UC-NRLF
B 4 498 076

Digitized by Google

University of California,
SAN DIEGO
LIBRARY
Please do not remove this book
from the Library.
GENERAL LIBRARY
UC SAN DIEGO
LIBRARY
AA
000 313 1

Acacia Kirkii.

Digitized by Google

Digitized by Google

Johann Gottlob Schneiders

Handwörterbuch

der

Griechischen Sprache.

Nach der dritten Ausgabe

des gröfsern Griechischdeutschen Wörterbuchs

mit besondrer

Berücksichtigung des Homerischen und Hesiodischen Sprachgebrauchs
und mit genauer Angabe der Sylbenlängen

ausgearbeitet

von

Franz Passow.

Zweyter Band.

Λ—Ω.

Dritte vielfach vermehrte und verbesserte, mit prosodischen Tafeln, einer Darstellung des Kalenderwesens und der Zeitrechnung bey den Griechen und einer Uebersicht der Consonantenanhäufungen bereicherte Ausgabe.

Leipzig 1828
bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Digitized by Google

Digitized by Google

PA 445
G353
1828
v.2
MAIN

Den verehrten Sprachforschern

Gottfried Heinrich Schäfer,

Philipp Buttmann,

August Matthiä

und

Jacob Grimm.

Digitized by Google

Digitized by Google

Λ

Λ, λ, *λάμβδα*, auch *λάβδα*, *τό*, indecl. eilfter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen λ', 30, aber ,λ, 30000. Mit *λάμβδα* als dem entschiedensten Zungenbuchstaben sind viele Wörter verwandt, in denen der Begriff des *Leckens* liegt, vor allen *λάπτω*, wovon das Lat. *lambo*, auch *λείχω*, *lingo*; und mit schmuziger Anspielung, *δοκεῖς μοι λάβδα καρὰ τοὺς Λεσβίους*, du däuchst mir ein Lecker nach Art der Lesbier zu seyn, d. i. ein *cunnilingus*, Ar. Eccl. 920. auch *λάμβδα καὶ ἄλφα λέγειν* st. *καναλβάζειν*. Den häufigen Gebrauch des Lambda bezeichnete man durch *λαμβδᾰκίζω*, *λαβδᾰκίζω*, dav. *λαμβδᾰκισμός* u. *λαβδᾰκισμός*: diese Wörter werden aber auch von einer fehlerhaften Aussprache gebraucht, wenn man das einfache Lambda durch Anschlagen mit der Zunge an den Gaumen quetscht, und es wie das Doppel-L der Spanier hervorbringt, z. B. *llamare* od. *ʃamare* fast wie *ljamare*. — Die Spartaner führten als Abzeichen ein *Λ* auf ihren Schildern, wie die Sikyonier ein *Σ*, die Messenier ein *M*.

Einfluss der Mundarten auf Lambda: a) λ wechselt mit *ν*, bes. bey den Dorern, z. B. *βίντιον*, *φίντατος*, st. *βέλτιον*, *φίλτατος*, Schaef. Greg. p. 199. 354. die Attiker dagegen ziehn λ vor, z. B. *λίτρον*, *πλεύμων*, st. *νίτρον*, *πνεύμων*, Greg. p. 147. Lobeck Phryn. p. 305. b) λ zu Anfang des Wortes fällt weg, bes. bey den Iouiern, z. B. *εἶβω* st. *λείβω*, *ἴγδη* st. *λίγδος*, Greg. p. 446. ebenso *αἰψηρός*, *λαιψηρός*, *ἀλαλή*, *λαλαγή*, *ἀπήνη*, *λαμπήνη*, *ἀφύσσω*, *λαφύσσω*, *ἄχνη*, *λάχνη*. c) bey den Ep. Dichtern wird des Verses wegen λ häufig verdoppelt, bes. nach dem Augment, wie in *ἔλλαβε*, *ἐλλιτάνευε*, und in zusammengesetzten Wörtern, wenn das zweyte Glied der Zusammensetzung mit λ anfangt, wie in *πολύλλιστος*, *τρίλλιστος*, *ἀπολλήξεις* u. dgl. d) λ geht bey den Att. zuw. in ρ über, *κλίβανος*, *κρίβανος*, Lobeck Phryn. p. 179. 652. ebenso *ΚΟΛΩ*, *ΚΟΡΩ*. dav. *culo*, *curo*. — *N* vor λ verwandelt sich in der Regel in λ, wie in *συλλαμβάνω*, *συλλέγω*, *παλίλλογος*, *ἐλλαμβάνω*, *ἐλλείπω* u. s. w.

λᾰ—, unabtrennbare Vorsylbe mit *verstärkender* Bdtg, wie *λαι—* und *λι—*, *δα—* und *ζα—*, die sich aber nur noch in äusserst wenigen Wörtern findet, z. B. in *λάμαχος*, *sehr* streitbar, *λαχαταπίγων*, *λαχατάρατος*: als adj. davon kann *λάβρος* betrachtet werden. Ruhnkens Meinung, ep. cr. p. 86. in *λα—* und *λαι—* liege der Begriff des *Hässlichen*, ist unhaltbar. Vgl. das Thema *ΛΑΩ*.

λᾶας, *ὁ*, gen. *λᾶος*, dat. *λᾶϊ*, acc. *λᾶαν*, gen. plur. *λάων*, dat. *λάεσσι*, welche Formen sämmtlich auch Homerisch sind: bey Att. ist häufiger die Zsznhg *ὁ λᾶς*, acc. *τὸν λᾶν*: seltne Formen sind gen. *λίου*, wie von einem nom. *λάᾱς*, Soph. OC. 196. und acc. *λᾶα*, Callim. fr. 104. den nom. *λᾶος* haben nur Gramm. *der Stein*, der Felsblock, Hom. der es meist, bes. in den Il., von den Wurfsteinen braucht, welche die Kämpfer gegen einander schleudern: *Fels*, Klippe, Od. 13, 163. *ἡ λᾶας* nach *ἡ λίθος* hat Nic. vgl. *λᾶΐγξ*, wovon *lapis*, und *λεύς*, auch *λάος*, am Ende.

λᾰβάργῠρος, *ον*, (*λαβεῖν*, *ἄργυρος*) Geld nehmend, etwas für Geld thuend.

λάβδα, *τό*, indecl. = *λάμβδα*.

λαβδακίζω und **λαβδᾰκισμός**, *ὁ*, = *λαμβδακίζω*, *λαμβδακισμός*, s. unter *Λ*.

λαβδοειδής, *ές*, = *λαμβδοειδής*.

λᾰβεῖν, inf. aor. zu *λαμβάνω*, dav.

λᾰβή, *ἡ*, *Ort* od. *Werkzeug zum Angreifen, zum Anfassen*, Griff, Henkel, Handhabe; beym Schwerdte, Gefäss: *λαβὴν ἐνδοῦναι* od. *παραδοῦναι*, in der Fechtersprache, die Stelle des Leibes, die einer bloss giebt, an der ihn der Gegner fassen kann, Blösse, schwache Seite. 2) *das Angreifen*, *Anfassen selbst*, das Nehmen, *ἀργύρου*, Aesch. auch das feindliche Angreifen, Anfallen, Anpacken, Angriff, Vorwurf, Tadel, auch der Anfall einer Krankheit, wie *λῆψις*. 3) übertr. wie *ansa*, Anlass, Veranlassung, Gelegenheit, Vorwand.

λάβῃσι, Ep. 3 conj. aor. zu *λαμβάνω* st. *λάβῃ*, Od.

λᾰβίδιον, *τό*, Dim. von *λαβίς*.

λάβιον, *τό*, Dim. von *λαβή*.

λᾰβίς, *ίδος*, *ἡ*, wie *λαβή*, Werkzeug zum Anfassen od. Festhalten, Griff, Henkel, Handhabe, Zange, Haken, Schnalle.

λάβρα, *ἡ*, schlechtere Schreibart st. *λαύρα*.

λαβρᾰγορέω, (*λάβρος*, *ἀγορεύω*) viel od. dreist reden, wie *λαβροστομέω*, dav.

λαβρᾰγόρης, *ου*, *ὁ*, Att. *λαβραγόρας*, der viel, dreist od. keck Redende, dreister Schwätzer, Il. 23, 479.

λαβράζω, = *λαβρεύομαι*, *λαβραγορέω*, dav.

λαβράκτης, *ου*, *ὁ*, = *λαβραγόρης*, dreister Schwätzer.

λάβραξ, *ᾶκος*, *ὁ*, (*λάβρος*) ein gefrässiger und räuberischer Meerfisch, der Meerwolf: Dim. *λαβράκιον*, *τό*. [*ᾰ*]

λαβρεία, *ἡ*, = *λαβροστομία*, von

λαβρεύομαι, (*λάβρος*) viel, keck, dreist reden, geschwätzig seyn, vorwitzig sprechen, Il. 23, 474. *μύθοις λαβρεύεσθαι*, 23, 478. ebenso *λαβράζω*,

Digitized by Google

λαβροστομέω, λαβραγορέω. Das act. λαβρεύω hat nur Hesych.

λαβροπόδης, ου, ὁ, (ποὺς) χείμαρρος, der ungestüm, stark od. reissend daherschreitende Regenstrom, Antiphil. ep. 31. wie λαβρόσυντος.

λαβροποτέω, stark od. unmässig trinken, von

λαβροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der stark od. unmässig Trinkende, Säufer, Zecher.

λάβρος, ον, *stark, heftig, gewaltig, ungestüm*, Ζέφυρος, οὖρος, Il. 2, 148. Od. 15, 293. κῦμα, ποταμός, Il. 15, 625. 21, 271. ὄμβρος, Hdt. 8, 12. und ebenso von heftigen Regengüssen, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Il. 16, 385. σέλας, καπνός, λίθος, Pind. πῦρ, Eur. also urspr. von gewaltigen Naturkräften: Pindar trägt es aber schon auf menschliche Kräfte über, λάβρος στρατός, eine ungestüme Volksschaar, ein unbändiger Haufe, Pyth. 2, 159. und λάβροι παγγλωσσίᾳ, unbändig mit Schwatzhaftigkeit, Ol 2, 136. vgl. λαβρεύομαι. So enthält das Wort, wo es von Menschen gebraucht wird, immer den tadelnden Begriff des durch keine Vernunft Gemässigten, des Zügellosen, dem blinden Naturtrieb Folgenden, also auch des Thierischen, wie Eur. Hel. 385. vorzüglich ward es jedoch *von unvernünftiger Geschwätzigkeit*, wie Theogn. 634. Soph. Aj. 1147. und *von thierischer Gefrässigkeit* od. *Gierigkeit* im Essen u. Trinken gebraucht, vgl. λαβρεύομαι, λαβράζω, λαβραγορέω, λαβροστομέω, λαβρόω, λάβραξ, λαβροποτέω, λαβροφαγέω: von andern Gegenständen gebraucht, bezeichnet es neben dem Heftigen, Gewaltigen, Ungestümen bes. auch *das Reissendschnelle*, ἵπποι λάβρως φέρουσιν ἄναχτα, Theogn. 982. welcher Begriff auch den Hom. Stellen nicht fremd ist, und wohl in der Grundbdtg des Wortes gelegen haben mag, vgl. λαβροπόδης, λαβρόσυντος. Das Wort ist eigentlich ein dichterisches, und nur von sehr späten Schriftstellern auch in Prosa gebraucht. (λάβρος ist adj. zu λα—, vgl. das Thema ΛΑΩ, die Annahme, es sey zusammengesetzt aus λα— und βορός, steht mit dem ältesten Gebrauch des Wortes in Widerspruch.) [weil Alpha in λα—, nach λάμαχος zu schliessen, wahrsch. lang war, könnte es auch in λάβρος als *von Natur lang* betrachtet werden, wenn nicht Stellen wie Ar. Eq. 361. Eur. Herc. f. 861. Lyc. 260. *die Positionslänge* bewiesen.] dav.

λαβροσία, ἡ, = λαβροσύνη.

λαβρόσυντος, ον, (σεύω) heftig, hitzig, reissend schnell daherfahrend, daherstürmend, laufend, rennend, Aesch. st. λάβρως ἐσουμένος.

λαβροστομέω, (λαβρόστομος) viel, dreist, unbesonnen reden, schwatzen, Aesch. dav.

λαβροστομία, ἡ, das Viel- od. Dreistreden, Geschwätzigkeit.

λαβρόστομος, ον, (λάβρος, στόμα) viel, dreist, unüberlegt redend, schwatzhaft.

λαβροσύνη, ἡ, (λάβρος) Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Ungestüm, bes. a) dreiste, unbesonnene Geschwätzigkeit: b) Gierigkeit im Essen und Trinken, Gefrässigkeit, vieles und hastiges Essen, auch im plur. Gleichbdtd λαβροσία und λαβρότης.

λαβρότης, ητος, ἡ, = λαβροσύνη.

λαβροφᾰγέω, (φαγεῖν) gierig essen, fressen, schlingen, verschlucken.

λαβρόω, (λάβρος) = λαβροφαγέω.

λάβρυς, ἡ, = πέλεκυς, Karisch u. Lydisch.

λαβρύσσω, = λαβρεύομαι, Hesych.

λαβρώνιος, ὁ, ein grosser, breiter Becher mit Griffen, also wahrsch. von λαβή. Die Formen ἡ λαβρωνία und τὸ λαβρώνιον sind zw.

λάβυζος, ἡ, eine unbestimmte Gewürzpflanze.

λᾰβῠρῐνθειος, ον, vom Labyrinth, aus dem Labyrinth, nach Art eines Labyrinthes, wie λαβυρινθώδης, von

λαβύρινθος, ὁ, *Labyrinth*, ein grosses, aus vielen Höfen und sich vielfach kreuzenden und verschlingenden Gängen gebildetes Bauwerk, dergleichen man auf Kreta und an andern Orten hatte, das berühmteste und wundervollste aber, das selbst die Pyramiden übertraf, war das Aegyptische am See Möris, der Krokodilstadt gegenüber, Hdt. 2, 148. 2) jeder vielfach in sich verwickelte od. verschlungene Ort, Gang, Weg, Irrgang, Irrweg, Irrgarten, Lustgarten nach Art unsrer Englischen. 3) ein in sich gewundner Körper, εἰνάλιος λαβ. die vielfach gewundne Meerschnecke, ἐκ σχοίνων λαβ. die Fischerreuse, aus Binsen, Theocr. [⏑⏑–⏑] dav.

λᾰβῠρῐνθώδης, ες, einem Labyrinth ähnlich, voll Labyrinthe, labyrinthisch, worin man sich leicht verirren und verwirren kann.

λάβω, conj. aor. zu λαμβάνω. [⏑–]

λᾰβών, οῦσα, όν, part. aor. zu λαμβάνω.

λαγᾰνίζω, (λάγανον) Kuchen essen. 2) vom Winde, allmälig anfangen, f. L. b. Hipp. st. λαγγανίζω.

λαγάνιον, τό, Dim. von λάγανον. [ᾰ]

λάγανον, τό, eine Art dünner und breiter Kuchen od. Brode, wie die ἴτρια, die in Oel gebacken wurden. 2) *laganum*, das Blatt eines aus mehrern Schichten oder Lagen bestehenden Kuchens, Lat. *tracto*. [ᾰ] dav.

λᾰγᾰρίζομαι und λᾰγᾰρύζομαι, Kuchen essen, naschen, wenn nicht λαγανίζομαι, λαγανύζομαι zu schreiben ist.

λᾰγᾰρίζω, (λαγαρός) dünn, weich, schlaff machen. Med. dünn od. weich werden, schmelzen, erschlaffen.

λᾰγᾰροειδής, ές, von der Art od. Gestalt des λαγαρός.

λαγᾰρόκυκλος, ον, (λαγαρός, κύκλος) flachrund, flacherhoben, wie die Schildkrötenschale und die aus ihr gemachte λύρα und κιθάρα.

λᾰγᾰρός, ά, όν, schlaff, flach: vertieft, hohl, leer, eingesunken: schmächtig, dünn, weich, im Gegens. des Straffen, Gespannten, Geschwollnen, Aufgeschwollnen, Festen, Harten: στίχος λαγαρός heisst ein Vers, der in der Mitte eine kurze Sylbe statt einer langen hat, also in der Mitte lahm ist, wie z. B. Il. 2, 731. Athen. p. 632. C. Draco p. 7, 15. Herm. elem. metr. p. 343. fg. (λαγαρός ist verw. mit λαπαρός, wie λαγών mit λαπάρα, gleichbdtd mit πλευών. Ob λαγαρόν für λάγανον vorkam, ist aber zw.) dav.

λᾰγᾰρότης, ητος, ἡ, Schlaffheit: Hohlheit, Leerheit: Dünnheit, Weichheit, Schmächtigkeit.

λᾰγᾰρόω, (λαγαρός) = λαγαρίζω. Med. ποταμὸς λαγαρούμενος, ein weich werdender, aufthauender Fluss, Phil. Thess. ep. 71, 3.

Digitized by Google

λαγᾰρύζομαι, s. λαγαρίζομαι.

λαγγάζω, *lange machen*, zaudern, zögern, säumen, verweilen: lässig seyn, nachlassen, ablassen, erschlaffen, wie *ἐνδίδωμι*, 5. Lat. *langueo*: furchtsam seyn, fliehn: gleichbdtde Formen sind λαγγάνω, λαγγανίζω, λαγγανόομαι, λαγγίω, λαγγαρίω, λαγγεύω, Aesch. hatte auch λογγάζω, sodass die Verwandtschaft mit dem Lat. *longus* und unserm *lang* nicht zu verkennen ist: dav. λαγγών, ὁ, der Zauderer, Zögerer, und λαγγώδης, ες, säumig, zögernd: alle diese Wörter sind selten.

λάγδην, adv. (λάζω, λαμπίζω) = λάξ.

λάγειος, ον, (λαγός, λαγώς) vom Haasen. [ᾰ]

λᾱγέτης, ου, ὁ, (λαός, ἀγίω) Volksführer, Pind.

λαγήνιον, τό, Dim. von λαγηνος, Fläschchen.

λάγηνος, ἡ, Flasche, Weinflasche, unser *Lägel*, Lat. *lagena* und *lagoena*, auch λάγυνος. [⏑⏑] dav.

λᾰγηνοφόρια, τά, (φέρω) das Flaschentragen, ein Fest in Alexandria.

λᾰγῐδεύς, ὁ, (λαγώς) junger Haase, wie λυκιδεύς von λύκος u. a. 2) Kaninchen.

λᾰγίδιον, τό, wie λαγίον, Dim. von λαγώς.

λάγινος, η, ον, = λάγειος, vom Haasen, Aesch. [⏑⏑⏑]

λᾰγίον, τό, Dim. von λαγώς, kleiner od. junger Haase, Häschen: auch λάγιον betont.

λαγχία, ἡ, Lanze, *lancea*, Diod.

λαγνεία, ἡ, Saamenausleerung, Beyschlaf, Wollust, Geilheit. 2) der männliche Saamen, von

λαγνεύω, (λάγνος) den Beyschlaf üben, der Wollust pflegen, geil seyn, auch im Med.: gew. vom Manne.

λάγνης, ου, ὁ, = λάγνος, Lobeck Phryn. p. 184.

λαγνῑκός, ή, όν, = λάγνος.

λάγνος, ον, den Saamen fahren lassend, dah. gew. *geil*, *wollüstig*, meist vom Manne, während vom Weibe μάχλος gebräuchlicher ist. Irreg. comp. λαγνίστερος, superl. λαγνίστατος, auch comp. λαγναίτερος. Das fem. λάγνη hat erst schol. Ap. Rh. (die Abltg von λα— und γόνος, sehr saamenreich, ist durchaus unwahrscheinlich: eher von λάγινος, λαγώς, da schon den Alten die Geilheit der Haasen wohl bekannt war, s. Valck. Hdt. 3, 108.)

λᾰγοδαίτης, ου, ὁ, (λαγώς, δαίς) Haasenfresser.

λαγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Haasenjäger, Haasenfänger, auch λαγωθήρας, dav.

λαγοθηράω, Ion. λᾰγοθηρίω, Haasen jagen oder fangen, auch λαγωθηράω.

λᾰγοκτονίω, Haasen tödten, von

λᾰγοκτόνος, ον, (κτείνω) Haasen tödtend.

λᾰγός, οῦ, ὁ, Nebenform von λαγώς, *der Haase*, Valck. Hdt. 3, 108. bes bey den Ion., späterhin aber auch in allgemeinem Gebrauch.

λᾰγουφᾰγία, ἡ, (σφαγή) das Haasentödten, auch λαγωσφ.

λᾰγοτροφεῖον, τό, (τρέφω) Haasenhecke, *leporarium*.

λαγόνιον, τό, Dim. von λάγυνος. [⏑–⏑⏑]

λᾰγῦνίς, ίδος, ἡ, Dim. von λάγυνος.

Λαγύνιων, ωνος, ein Schmarotzername, gleichsam *Flaschner*, *Buttler*, von

λάγυνος, ὁ, später auch ἡ, = λάγηνος, *Flasche*. [in der Regel ⏑–⏑, später auch ⏑⏑⏑, Jac. AP. p. LXXIX. 705.] (wahrsch. ist λάγυνος mit λαγών verw.)

λᾰγῡνοφόρια, τά, = λαγηνοφόρια.

λαγχάνω, fut. λήξομαι, Ion. λάξομαι, aor. ἔλαχον, dav. λάχος, pf. εἴληχα und λέλογχα, Od. ausserdem braucht Hom. impf. u. aor., letztern bey weitem am häufigsten: 1) *durchs Loos erhalten*, durchs Geschick od. den Willen der Götter erhalten, daher, weil nichts ohne Gott, überh. *erhalten*, *empfangen*, *erlangen*, m. d. acc. Il. 4, 49. 9, 367. Od. 14, 233. 20, 282. und sonst: mit dem inf. Il. 23, 356. 357. bestimmter κλήρῳ λαχεῖν, Il. 23, 862. u. mit dem inf. 24, 400. bes. zugetheilt erhalten, als beschiednen Theil od. Antheil erhalten, bes. von den Göttern, Κὴρ λάχε γενόμενον, die Todesgöttinn bekam ihn bey seiner Geburt zu ihrem Antheil, in ihre Gewalt, Il. 23, 79. ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν, ich bekam das Meer zum Antheil, drin zu wohnen, sagt Poseidon Il. 15, 190. wo ausser dem acc auch der inf. von ἔλαχον abhängt: bes. von den Göttern, insofern sie ein Land, eine Stadt *innehaben und beschützen*, gew. im pf. so vom Pan, πάντα λόφον νιφόεντα λέλογχεν, h. Hom. 18, 6. vgl. 5, 2. Valck. Hdt. 7, 53. wo der Ausdruck von der Vertheilung der Welt und ihrer Herrlichkeiten unter die siegenden Götter nach Kronos Entthronung hergenommen ist, auf welche Zeit das Perf. mit Praes. Bdtg, *haben*, *besitzen*, zurückweist, weil seitdem diese Ordnung der Dinge besteht: später häufig *durch Erbschaft* erlangen, erben, vgl. κληρόομαι. In der Att. Gerichtssprache, λαγχάνειν δίκην τινί, einen verklagen, weil die Richter in Athen den Parteyen durchs Loos gegeben, auch die Rechtshändel nach der Reihe der Loose vorgenommen wurden, *intendere litem*, eigentl. *sortiri litem*, vgl. Bdtg 4. am Ende. 2) *einer Sache theilhaft werden*, m. d. gen. bey Hom. nur Il. 24, 76. und Od. 5, 311. ebenso Theogn. 914. auch bey den Att. nicht häufig, Erf. u. Schaef. Soph. Ant. 699. 3) *einen einer Sache theilhaft machen* od. *theilhaft werden lassen*, τινά τινος, welche act. Bdtg sich nur in der Il. u. auch da nur im redupl. conj. aor. λελάχητε, λελάχωσι, in der einzigen Fügung τινὰ πυρός findet, einen des Feuers, d. i. der Leichenbestattung, theilhaft werden lassen, Il. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. vgl. λανθάνω, 3. 4) intr. *durchs Loos zufallen* od. *zu Theil werden*, ἐς ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες, auf jedes Schiff *kamen durchs Loos* neun Ziegen, Od. 9, 160. *durchs Loos bestimmt* od. *erwählt werden*, Od. 9, 334. vgl. Il. 10, 430. 23, 354. ebenso bey den Att. durchs Loos od. Glück zufallen, Ruhnk. Tim. p. 123. dah. οἱ λαχόντες δικασταί, βουλευταί, die durchs Loos gewählten Richter od. Rathmänner, ὁ κυάμῳ λαχών, m. d. inf. der durch das Loos zu einem Geschäft Erkohrene od. Bestimmte, Hdt.

λᾰγωβολεῖον, τό, (λαγώς, βάλλω) Ort, wo die Haasen geworfen od. gefangen werden. 2) = λαγωβόλον.

λᾰγωβολία, ἡ, (λαγωβόλος) das Haasenwerfen, Haasenjagd mit Wurfwaffen.

λαγωβόλον, τό, Haasenwerfer, ein Knittel oder Krummstab, mit dem man Haasen warf, der aber auch als Hirtenstab und als Wanderstab diente, *pedum*, Theocr. 4, 49. 7, 128. wo es

mit κοιλη gleichbedeutend ist, eigentl. neutr. von

λᾰγωβόλος, ον, (βάλλω) Hasen werfend, treffend, erlegend.

λᾰγωδάριον, τό, Dim. von λαγώς.

λᾰγωδίας, ου, ὁ, (λαγώς) ein Vogel mit rauchen Füssen, wie der Haase, sonst ωτος.

λᾰγώδιον, τό, Dim. von λαγώς.

λᾰγώιος, εία, ειον, vom Haasen, zum Haasen gehörig.

λᾰγωθήρας, ου, ὁ, = λαγοθήρας, dav.

λᾰγωθηράω, = λαγοθηράω.

λᾰγών, όνος, ἡ, auch ὁ, *jeder leere Raum*, Höhle, Kluft, Schlund. 2) wie κενεών u. das Homerische λαπάρα, der vertiefte, hohle Theil des Leibes zu beyden Seiten unterhalb des Nabels, zwischen Kreuz, Rippen und Hüften, gew. *die Seiten*, *die Weichen* od. *Dünnen*, Lat. *ilia*, Franz. *les flancs*, bes. vom menschlichen Leibe, während man von Thieren häufiger κενεών braucht, vgl. Aristot. h. a. 1, 13. 3) wie κενεών und γαστήρ, Raum od. Bauch eines Gefässes, Bechers u. dgl.

λᾰγωβόλον, τό, poet. st. λαγωβόλον, von

λᾰγωός, οῦ, ὁ, Ion. st. λαγώς, *der Haase*, Hom. der ausschliesslich diese Form braucht, auch in der spätern Prosa von Aristot. an nicht ungebräuchlich, Lobeck Phryn. p. 187. 2) ein Seefisch.

λᾰγῷος, ᾱ, ῷον, zsgz. st. λαγώιος, dav. τὰ λαγῷα, verst. κρέατα, Haasenfleisch, Haasenbraten.

λᾰγωοφόνος, ον, poet. st. λαγωφόνος.

λᾰγώπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) Haasenfuss, rauchfüssig wie der Haase. 2) ein Vogel, viell. das Schneehuhn, vgl. λαγώς, 2. 3) ein rauches Kraut wie unser Haasenpfötchen, eine wilde Kleeart.

λᾰγώπῡρος, ὁ, (πυρός) Haasenwaizen.

λᾰγώς, ὁ, gen. λᾰγώ, acc. λᾰγών und λᾰγώ, Lobeck Phryn. p. 186. Ion. und Hom. λᾰγωός, spätere, doch auch schon bey Hdt. vorkommende Nebenform λαγός, auch bey spätern Att., den Dor. acc. λαγώς hat auch Hes. sc. 302. — 1) *der Haase*, sprichw. λαγὼ βίον ζῇν, ein elendes Leben führen, nach unsrer Art, ein Hundeleben, Dem. cor. p. 314. 24. 2) ein rauchfüssiger Vogel, viell. die Rauchschwalbe, vgl. λαγωδίας und λαγώπους.

λᾰγωσφᾰγία, ἡ, = λαγοσφαγία.

λᾰγωτροφεῖον, τό, = λαγοτροφεῖον, Haasenhecke, von

λᾰγωτροφέω, (τρέφω) Haasen füttern od. halten.

λᾰγωφαγία, ἡ, (φαγεῖν) das Haasenessen.

λαγωφθαλμία, ἡ, eine Krankheit, bey der das obere Augenlied das Auge nicht bedeckt, weil der Haase mit offnen Augen schläft, von

λᾰγώφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) haasenäugig, mit hervorstechenden Augen wie der Haase.

λᾰγωφόνος, ον, (φονεύω) haasentödtend.

λᾰγώχειλος, ον, (χεῖλος) mit Haasenlippen, Galen.

λάδανον, τό, *ladanum*, ein Baumharz od. Gummi, auch λήδανον, w. m. s. wahrsch. auch λαίδανον, Wolf Anal. 4. p. 547. [ᾰ]

Λάδας, ὁ, gen. Λάδα, männl. Eigenname. [--]

Λάδων, ὁ, Fluss in Arkadien. [--]

Λᾱέρκης, εος, ὁ, männl. Eigenname, Hom.

Λᾱέρτης, ὁ, gen. ου, Hom ao, männl. Eigenname, Odysseus Vater, Od, dav. Patronym. Λᾱερτιάδης, ὁ, Hom. auch Λᾱερτίδης, Eur.

λαζίνης, ου, ὁ, ein Vogel, sonst χαράδριος. 2) ein Fisch, sonst μαζίνας und μάζιος.

λάζομαι, poet. st. λαμβάνω, *nehmen*, *fassen*, *ergreifen*, ἔγχος, μάστιγα, ἡνία, Il. λάζεσθαί τινα ἀγκάς, einen in die Arme nehmen, Il. 5, 371. aber ὀδὰξ λαζοίατο (st. λάζοιντο) γαῖαν, mit den Zähnen mögen sie die Erde packen, d. i. sie mögen ins Gras beissen, umkommen, Il. 2, 418. übertr. μῦθον πάλιν λάζεσθαι, eine Rede *zurück nehmen*, Il. 4, 357. Od. 13, 254. Homer braucht ausser der Einen Optativstelle nur 3 impf. λάζετο, das fut. λάξομαι hat Hdt. 7, 144. der es in der Bdtg *bekommen*, *empfangen*, braucht. Gleichbdtd ist die Nebenform λάζυμαι, ἐλάζυτο Ἑρμῆν ἐπὶ βουσίν, er fasste, packte, ergriff, ertappte den Hermes über den entwendeten Rindern, h. Hom. Merc. 316. ὀδύνη με λάζυται, Schmerz ergreift mich. Die act. Formen λάζω u. λαζύω hat kein guter Schriftsteller. (Valck. leitet λάζομαι von λεία, Ion. ληΐη, Dor. λαΐα, λαία, her, wonach λᾱΐζομαι zu schreiben wäre: aber die Bdtg des *gewaltsamen* Wegnehmens liegt gar nicht im Verbum: dah. nimmt Ruhnken besser ein gemeinsames Thema ΛΑΩ, *ich nehme*, zu λαβεῖν, λαμβάνω, λάζομαι und λάζυμαι an, fragm. Callim. 238.)

λάζῡμαι, Nebenform von λάζομαι, w. m. s. h. Hom. Merc. 316.

λάζω, = λακτίζω, dah. übertr. auch = ὑβρίζω, dürfte aber wohl nur bey Gramm. gefunden werden. Als act. zu λάζομαι scheint es ganz ungriechisch zu seyn.

λάθα, ἡ, Dor. st. λήθη. [--]

λάθᾰνεμος, ον, (λαθεῖν, ἄνεμος) windstill.

λάθαργος, ον, = λήθαργος, zw.

λάθαργος, ὁ, ein Lederschnitz, Nic. [⏑--⏑]

λᾰθέμεν, Ion. st. λαθεῖν, inf. aor. zu λανθάνω.

λᾰθήβης, ου, ὁ, (λαθεῖν, ἤβη) jugendvergessen, alt.

λᾰθητικός, ή, όν, (λαθεῖν) zum Verbergen gehörig od. geschickt, wer sich gern od. leicht verbirgt, leicht verborgen bleibt.

λᾰθηφροσύνη, ἡ, f. L. st. λαθιφροσύνη.

λᾰθικηδής, ές, (λαθεῖν, κῆδος) Sorgen vergessen machend, Sorgen stillend, Beyw. der Mutterbrust, Il 22, 83.

λᾰθίνοστος, ον, (νόστος) die Rückkehr vergessend.

λᾰθικήμων, ον, (πῆμα) Leiden vergessen machend, wie λαθικηδής.

λαθίποινος, ον, (ποινή) die Rache vergessend.

λᾰθίπονος, ον, (λήθη, πόνος) Leid, Noth, Kummer vergessend od. vergessen machend, Soph. Aj. 711. 2) heimlichen, verborgnen Schmerz verursachend, Soph. Tr. 1021.

λᾰθίφθογγος, ον, (λαθεῖν, φθογγή) die Stimme vergessen machend, stumm machend, Beyw. des Todes, Hes. sc. 431.

λᾰθιφροσύνη, ἡ, Vergessenheit. 2) Thorheit, auch im plur. von

λᾰθίφρων, ον, (λαθεῖν, φρήν) vergessliches Sinnes, vergessen. 2) des gesunden Sinnes vergessend, thörigt.

λᾰθος, εος, τό, Dor st. λῆθος, = λήθη.

λᾰθοσύνη, ἡ, = ληθοσύνη, Vergesslichkeit, Vergessenheit, von

λᾰθόννος, η, ον, = λησθόννος, vergessend, vergessen machend.
λάθρα, adv. (λαθεῖν) heimlich, verstohlnerweise: mit dem gen. vor jemand verborgen, h. Hom. Cer. 241. vgl. das Homerische λάθρη. [bey den Ep. ⏑⏑, bey den Att. ⏑–] Dav.
λαθραῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. heimlich, verborgen, verstohlen, heimlich handelnd, vor jemand verborgen, τινός, bes. im adv.
λάθρη, adv. Ion. st. λάθρα, *heimlich, verborgen, verstohlen*, Hom. der es bes. mit ἐμίσγετο und παρελίξατο verbindet: mit dem gen. λάθρη τινός, verborgen vor jemand, ohne sein Wissen, Il. 5, 269. 24, 72. heimtückisch, hinterlistig, λάθρη κτείναντές με, Od. 17, 80. unvermerkt, allmälig, Il. 19, 165.
λαθρηδά, adv. = λάθρη. [⏑–⏑]
λαθρηδόν, adv. = λάθρη.
λαθρίδιος, ία, ιον, poet. st. λάθριος. [῏]
λαθρῐμαῖος, αία, αῖον, = λάθριος.
λάθριος, ον, (λάθρα) = λαθραῖος, heimlich, verborgen, verstohlen.
λαθροβόλος, ον, (λάθρα, βάλλω) heimlich werfend, treffend, schiessend.
λαθρογᾰμία, ἡ, (γάμος) heimliche Heyrath.
λαθροδάκνης, ου, ὁ, (δάκνω) heimlich od tückisch beissend, auch λαθροδήκτης, ου, ὁ, von Hunden, Wanzen u. dergl.
λαθρόνυμφος, ἡ, (νύμφη) die heimlich vermählte.
λαθρόπους, ποδος, (πούς) heimlich gehend.
λάθρος, ον, = λάθριος, hat nur Hesych.
λαθροφᾰγέω, heimlich essen, von
λαθροφάγος, ον, (φαγεῖν) heimlich essend. [⏑–⏑]
λαθροφονιστής, οῦ, ὁ = λαθροφόνος.
λαθροφόνος, ον, (φονεύω) heimlich tödtend oder mordend.
λᾰθῦρίς, ίδος, ἡ, eine Art Wolfsmich, *lathyris*.
λάθυρος, ὁ, eine hülsentragende Pflanze, *cicerula*. [⏑⏑⏑]
λάθω, conj. aor. zu λανθάνω.
λᾰθών, part. aor. zu λανθάνω.
λαι—, unabtrennbare Vorsylbe mit *verstärkender* Bdtg wie λα— und λι—, aber gleichfalls nur in wenigen Zstzgen vorkommend, wie in λαίμαργος, wenn die alten Gramm. anders Recht haben, in λαίσηπας, λαίστας, λαισποδίας, λαιψηρός.
λᾱῐβολέω, (λᾶας, βάλλω) mit Steinen werfen, steinigen, von
λᾱῐβολία, ἡ, das Werfen mit Steinen.
λᾰίγξ, ῐγγος, ἡ, Dim. von λᾶας, *Steinchen*, Od. 5, 433. 6, 95. dav. *lapis*. [– –]
λαιδάριον, τό, Dim. von λαῖδος.
λαίδιος, ον, = λαιός, Hesych.
λαῖδος, τὸ, = λῑτός, leichtes, dünnes Kleid.
λαιδρός, ά, όν, dreist, keck, unverschämt, Nic. (wahrsch. verw. mit λαμυρός, λῆμα.)
λαίθαργος, ον, = λήθαργος.
λαικάζω, huren, Ar. (viell. von ληκώ, wenn nicht wie λαικάτη von λαός, *pudicitiam publicare*: daraus erklärte sich dann auch die zweyte Bdtg, in der λαικάζω gerade wie ἐρημίζω gebraucht wäre.) 2) bey Spätern auch betrügen, dav.
λαικάς, άδος, ἡ, die Hure.
λαικαστήρ, ῆρος, ὁ, = λαικαστής.
λαικαστής, οῦ, ὁ, der Hurer.
λαικάστρια, ἡ, fem. von λαικαστής, Hure.
λαικάτη, ἡ, (λαός) Volksversammlung in den Dorischen Städten, st. ἐκκλησία.
λαικάω, = λαικάζω, Hesych.
λᾱϊκός, ή, όν, (λαός) dem Volke gehörig, zum Volke gehörig, aus dem Volke, gemein: bey den KS. der Laie, der Ungeweihte od. Profane, im Gegens. des Priesters, des Geweihten, dav.
λᾱϊκόω, gemein machen, entweihen, KS.
λαιλᾰπίω und λαιλᾰπίζω, (λαῖλαψ) bestürmen, durch Sturm beunruhigen, wird bezw.
λαιλᾰπώδης, ες, stürmisch, von
λαῖλαψ, απος, ἡ, *Sturmwind mit Gewölk, Regen und Finsternis*, dah. bey Hom. gew. κελαινή, ἰερμὴ λ. nach Aristot. ein von unten nach oben streichender Wirbelwind, wie einige auch Il. 11, 306. Ζέφυρος βαθεῖῃ λαίλαπι πόντον verstehn, bes. ein Seesturm: λαίλαπα τείνας Ζεύς, Zeus breitet den Sturmwind aus, Il. 16, 365. Zuw. verbindet Homer ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Βορέης λαίλαπι, Ζέφυρος λαίλαπι od. σὺν λαίλαπι θύων, Il. 17, 57. Od. 9, 68. 12, 314. 408. 426.
λαῖμα, τό, = λῆμα. Bey Ar. Av. 1563. scheint ein kom. Doppelsinn darin zu liegen, indem es zugleich auf λῆμα, αἷμα u. λαιμός anspielt.
λαιμάζω, = λαιμάσσω.
λαιμαργέω, (λαίμαργος) gefrässig seyn, dav.
λαιμαργία, ἡ, Gefrässigkeit.
λαίμαργος, ον, *gefrässig*, gierig, unersättlich: eigentl. mit der Kehle thätig od. in steter, rascher Bewegung mit derselben, dah. 2) *geschwätzig*, wie γλώσσαργος, γλώσσαλγος. (nach alten Gramm. von λαι— und μάργος, aber richtiger von λαιμός und ἀργός.)
λαιμάσσω, Att. —ττω, (λαιμός) gierig verschlingen, fressen: gierig od. hungrig seyn.
λαιμάω, = das vorherg.
λαιμητόμος, ον, und λαιμήτομος, ον, poet. st. λαιμοτόμος, λαιμότομος.
λαιμία, ἡ, (λαιμός) Gefrässigkeit, sehr zw.
λαιμίζω, (λαιμός) die Kehle abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά.
λαιμοδάκης, ες, (δάκνω) die Kehle beissend.
λαιμοπέδη, ἡ, (πέδη) Halsband der Hunde. 2) Dohne, Schlinge zum Vogelfang.
λαιμόῤῥυτος und λαιμόῤῥυτος, ον, (ῥέω) aus der Kehle fliessend, Eur.
λαιμός, οῦ, ὁ, *Kehle*, Schlund, Gurgel, Hals, bey Hom. stets vom Menschen: später auch von Thieren, *Rachen*. (verw. mit λάμος: als Stamm betrachtet man λα—, ΛΑΩ, indem man bald den Begriff der Gier, bald den des Fassens und in sich Aufnehmens als den wesentlichern hervorhebt.)
λαιμύς, ύν, = λαμυρός, Hesych.
λαιμότμητος, ον, = λαιμοτόμητος.
λαιμοτομέω, (τέμνω) die Kehle abschneiden, τινά, abkehlen: ἑαυτόν, sich den Hals abschneiden, dav.
λαιμοτόμητος, ον, abgekehlt, verworfen von Pors. Hec. 210. verth. von Lobeck Phryn. p. 588.
λαιμοτόμος, ον, (τέμνω) abkehlend, den Hals abschneidend: aber mit verändertem Ton, λαιμότομος, ον, pass. abgekehlt, mit abgeschnittner Kehle, abgeschlachtet.

λαιμώσσω, Att. —ττω, = λαιμάσσω. 2) an der Kehle od. am Halse leiden.
λαῖνα, ἡ, = χλαῖνα, das Lat. *laena*, wie λιαρός st. χλιαρός.
λαΐνειος, ία, ειον, = λάϊνος, Il. 22, 154. [-⏑⏑⏑]
λάϊνος, η, ον, (λᾶας) steinern, von Stein, wie λίθινος, Hom. λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, du hättest ein steinern Kleid angezogen, d. i. du wärst gesteinigt worden, Il. 3, 57. [-⏑⏑]
λάϊνος γῆ, Saatland, Hesych. von
λαΐον, τό, Dor. st. λήϊον, Saatfeld. 2) = δρέπανον, Sichel.
λάϊος, ὁ, ein drosselähnlicher Vogel. [?]
Λάϊος, ὁ, männlicher Eigenname, Oedipus Vater. [-⏑⏑]
λαιός, ά, όν, links, link, linkisch, das Lat. *laevus*.
λαιοτομέω, (λαΐον, τέμνω) ein Saatfeld od. Ackerland schneiden, d. i. pflügen, Theocr.
Λαΐς, ίδος, ἡ, weibl. Eigennamen, bes. durch zwey Korinthische Buhlerinnen berühmt.
λαισηιοφόρος, ον, (φέρω) ein λαισήϊον tragend.
λαισήϊον, τό, eine Art von *Schild*, die aber von ἀσπίς immer bestimmt unterschieden wird: viell. waren die λαισήϊα leichter, dah. πτερόεντα, Il. 5, 453. 12, 426. nach Hdt. 7, 91. waren sie von rohen Rindshäuten, und wurden st. der gewöhnlichen ἀσπίδες von den Kilikern gebraucht. (nach einigen von λαιός, nach andern von λάσιος.)
λαίσχαπτος, ον, (λαι—, κάπτος) sehr geil, sehr wollüstig.
λαίσπαις, ὁ, (λαι—, παῖς) = βούπαις.
λαισποδίας, ου, ὁ, (λαι—, σποδέω) sehr geil, sehr wollüstig. 2) Name eines Athener mit schlimmen Füssen, wie von πούς, worin auch eine Anspielung auf λαιός liegt, Ar.
λαῖτμα, τό, *der Meerschlund, die Meerestiefe*, überh. das tiefe od. hohe Meer, Hom. bes. in der Od. gew. λαῖτμα θαλάσσης, ἁλὸς μέγα λαῖτμα. (nicht von λῆμα, sondern von λαιμός, mit eingeschobnem τ, also = βάθος, βένθος.)
λάϊτος, ον, zsgz. λαῖτος, Ion. λήϊτος, auch λέϊτος und λῆτος, (λαός) vom Volk, dem Volk gehörig, öffentlich. [ᾰ]
λαιφάζω, = λάπτω, λαφύσσω.
λαίφη, ἡ, seltne Nebenform von λαῖφος, Call.
λαῖφος, τό, schlechtes, lumpiges Kleid, Od. 13, 399. 20, 206. dann überh. Kleid, Gewand. 2) wie φᾶρος, Laken, Tuch, bes. Segeltuch. (verw. mit λῶπος, λώπη.)
λαιψηρόδρομος, ον, (λαιψηρός, δρόμος) schnell laufend.
λαιψηροκέλευθος, ον, (κέλευθος) schnell reisend od. gehend.
λαιψηρός, ά, όν, schnell, geschwind, leicht, Hom. bes. λαιψηρὰ γοίνατα. (vgl. αἶψα, αἰψηρός, und λ, b. gew. Abltg von λαι— und ψαίρω, wenig einleuchtend: αἶψα war wohl der Stamm.) 2) = ἡμίξηρος bey den Lakedämoniern.
λάκδζω, = λακίω, λάσκω, tönen, rufen, schreyen, Aesch.
λακάθη, ἡ, eine Baumart, wahrsch. eine Art Ulme. [⏑–]
Λάκαινα, ἡ, fem. zu Λάκων, eine Lakonierinn, mit und ohne γυνή od. κόρη, Lat. *Lacaena*, nicht selten wahres adj. Lobeck Phryn. p. 341. 2) ein Lakonisches Trinkgefäss, verst κύλιξ. [⏑⏑]
λᾰκάνη, Dor. st. λεκάνη.
λακάρη und λακάρτη, ἡ, = λακάθη.
λᾰκαταπίγων, ον, durch λα— verstärktes καταπύγων, Ar. Ach. 664. nach Br. Verb. st. λακκαταπίγων, welches der Vers nicht gestattet: die Rav. Hdschr. hat aber besser καὶ καταπίγων. [ῐ]
λακατάρατος, ον, durch λα— verstärktes κατάρατος, Phot. [-⏑–⏑]
λάκαφθον, τό, eine gewürzige Baumrinde, die mit zur Bereitung des Aegyptischen κῦφι gebraucht ward, viell. einerley mit νάρκαφθον.
λάκε, 3 aor. 2. Ep. zu λάσκω, Il. [⏑⏑]
Λᾰκεδαιμονιάζω, = Λακωνίζω, Ar. und
Λᾰκεδαιμόνιος, ία, ιον, Lakedämonisch, von
Λᾰκεδαίμων, ονος, ἡ, Lakedämon, Hauptstadt von Lakonika, auch die ganze Landschaft, Hom.
λακεδών, ῆ, (λακέω) Stimme, Verkündung, Lehre. [?]
λᾰκεῖν, inf. aor. 2. zu λάσκω.
λᾰκεπολογία, ἡ, Geschwätzigkeit im Reden, von
λᾰκεπός, ά, όν, (λακεῖν) lärmend, geräuschvoll, geschwätzig. 2) zerrissen, zerfetzt, zerlumpt, *lacer*: überh. unbrauchbar, schlecht, dav.
λᾰκέριζα, ἡ, die lärmende, schreyende, bes. von der Krähe und dem Hunde, λ. κορώνη, die krächzende Krähe, Hes. op. 759. λ κίων, der kläffende, bellende Hund, Plato de rep. 10. p. 607. B. ebenso durch Buchstabenversetzung κελάριζα: das masc. λακέριζος kommt erst später vor, Jac. AP. p. 530. dav.
λᾰκερίζω, lärmen, Geräusch machen, auch im med. und durch Buchstabenversetzung κελαρίζω, verw. mit κέλαδος, κελαδέω.
λᾰκέω, Dor. st. ληκέω, tönen, lärmen, Geräusch machen, Theocr. s. λακεῖν, λάσκω.
λᾰκιδόω, (λακίς) = λακίζω.
λᾰκίζω, (λακίς) zerreissen, zerfetzen, zertrennen. 2) = θωπεύω, Hesych.
λᾰκίς, ίδος, ἡ, Riss, Fetzen, Lappen, Lumpen, abgerissnes Stück, Bruchstück, s. λάσκω.
λάκισμα, τό, (λακίζω) das Abgerissne, Zerrissne. [⏑–⏑]
λᾰκιστός, ή, όν, (λακίζω) zerrissen, zerfetzt, zerspalten, zersprengt.
λακκαῖος, αία, αῖον, (λάκκος) aus der Cisterne, ὕδωρ, Cisternenwasser.
λακκόπεδον, τό, Hodensack.
λακκόπλουτος, ὁ, (λάκκος, πλοῦτος) Beyn. des Athener Kallias, der in einer Grube od. in einem Keller einen im Kriege vergrabnen Schatz gefunden haben sollte: dah. sprichw. jeder Reiche.
λακκοποιός, όν, (ποιέω) Gruben oder Cisternen machend.
λακκοπρωκτία, ἡ, Weitärschigkeit, von
λακκόπρωκτος, ον, (λάκκος, πρωκτός) lochärschig, weitärschig, wie εὐρύπρωκτος, ein unzüchtiger Mensch, bes. ein Ehebrecher, s. φαφανιδόω.
λακκόπῖγος, ον, (πυγή) = λακκόπρωκτος.
λάκκος, ὁ, auch λάκος, jede Vertiefung, Loch, Grube, bes. Wasserbehälter, Cisterne, Brunnen: auch wie βόθρος und σιρός Behälter für Wein, Oel, Feldfrüchte, also eine Art Keller: bey Hdt. 7, 119. Teiche, auf denen Wasservögel gehalten werden, *vivarium*. (dav. das Lat. *lacus*, *lacuna*, Stammw. ist λακεῖν, λάσκω.)

λαχκοσχέας, ου, ὁ, (σάγη) der einen grossen, hangenden Hodensack hat.
λαχνώδης, ες, (λάκκος) grubenartig, zu Gruben geschickt.
λαχοπαταπύγων, ὁ, s. λαχαταπύγων.
λάχος, ὁ, = λάκκος.
λάχος, ὁ, (λαχεῖν) Lärm, Geräusch, bes. das durch einen Riss entstehende. [ᾰ]
λάχος, τό, = λαχίς. [ᾰ] verw. mit φάκος.
λαχτᾰτέω, st. λὰξ πατέω, mit Füssen treten od. stossen, Hesych. dav.
λαχτάτητος, ον, mit Füssen getreten, gestossen, Soph. Ant. 1275. wo aber seit Br. λαξπάτητον gelesen wird, vgl. Lobeck Phryn. p. 414. bey Ald. λεωπάτητον. [-⏑-⏑]
λαχτίζω, (λάξ) *mit der Ferse* od. *dem Fusse ausschlagen*, stossen, treten, λαχτίζειν ποσὶ γαῖαν, mit den Füssen gegen die Erde stampfen, Od. 18, 99. *zappeln*, Od. 22, 88. dah. auch von der Bewegung des Kindes im Mutterleibe: überh. *zucken*, *springen*, *sich heftig bewegen*: nicht selten mit dem acc. φλὸξ αἰθέρα λαχτίζουσα καπνῷ, die mit Dampf zum Himmel schlagende Flamme, Pind. Isthm. 4, 113. übertr. κραδία φόβῳ φρένα λαχτίζει, das Herz schlägt vor Angst wider das Zwerchfell, Aesch. Pr. 887. ebenso ἵμερος λαχτίζει κραδίαν, Strato ep. 15. diese acc. werden aber nicht von λαχτίζω regiert, welches überall intr. ist, sondern es sind acc. der Bewegung *wohin*: also vollständig λαχτίζειν πρὸς κέντρον, gegen den Stachel ausschlagen, unser altes „wider den Stachel *löcken* od. *läcken*," (nicht *lecken*) sprichw. von thörigtem od. vergeblichem Widerstreben, Pind. Pyth. 2, 174. Aesch. Ag. 1635. Valck. N. T. p. 290. dav.
λαχτικός, ή, όν, zum Ausschlagen mit der Ferse gehörig: ἡ λαχτική, verst. τέχνη, die Kunst des Ausschlagens, Ausfersens beym Ringen, Gegens. πυκτική.
λάχτις, ιος, ἡ, (λάξ, λαχτίζω) Keule zum Stampfen, Stossen, Zerreiben, Nic.
λάχτισμα, τό, (λαχτίζω) Stoss, Schlag, Tritt mit der Ferse od. dem Fusse, sowohl der gegebne, als der empfangne.
λαχτισμός, ὁ, (λαχτίζω) das Stossen, Treten, Schlagen, Ausschlagen mit dem Fusse, das Ausfersen.
λαχτιστής, οῦ, ὁ, (λαχτίζω) der mit der Ferse od. dem Fuss Ausschlagende, Tretende, Stossende, λ. ληνοῦ, der Kelterer.
λαχτιστικός, ή, όν, gern mit dem Fuss stossend, tretend, ausschlagend, ausfersend.
ΛΑΚΩ, ungebr. Thema, von dem der aor. ἔλᾰκον zu λάσκω und die Wörterfamilien λακέω, λακίς, λάκος, λάκκος hergeleitet werden, s. unter λάσκω.
Λάκων, ωνος, ὁ, Sklavenname bey Theocr. von λακέω, Schreyhals. [--]
Λάκων, ωνος, ὁ, der Lakone od. Lakedämonier, auch häufig als wahres adj. Lakonisch, Lobeck Phryn. p. 341. fem. Λάκαινα. [⏑-, ⏑-⏑] dav.
Λᾰκωνίζω, den Lakonen nachahmen in Sitten, Lebensart, Kleidung, Sprache, dah. bes Lakonisch sprechen, d. i. kurz, kräftig und schlagend sprechen, wie die Lakonen pflegten. 2) Lakonisch gesinnt seyn, es mit den Lakedämoniern halten. 3) = παιδεραστέω, welches man den Lakedämoniern vorwarf, s. auch κυσολάκων.
Λᾰκωνικός, ή, όν, Lakonisch, den Lakedämoniern od. zu Lakedämon gehörig: ἡ Λακωνική, verst. γῆ, die Landschaft Lakonika. b) verst. κρηπίς, eine Art Männerschuhe. c) verst. κλείς, ein Schlüssel mit einem Barte, Br. Ar. Thesm. 421. d) eine Art Tanz: τὸ Λακωνικόν, Lakonischer Stahl, der sich durch Härte auszeichnete.
Λᾰκωνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu Λακωνικός, meist die Lakedämonierinn, verst. γυνή, und das Land, verst. γῆ, vollst. Λακωνὶς γαῖα, h. Hom. Ap. 410.
Λᾰκωνισμός, ὁ, Lakonische Sitte, Lebens- und Sprachweise, bes. Lakonische kräftige Kürze im Ausdruck. 2) das Parteynehmen für die Lakedämonier, das Zusammenhalten mit ihnen, in Athen ein schweres Staatsverbrechen.
Λᾰκωνιστής, οῦ, ὁ, einer der den Lakedämoniern nachahmt, der es mit den L. hält und von ihrer Partey ist.
Λᾰκωνομᾰνέω, (μαίνομαι) leidenschaftliche, übertriebne Vorliebe für die Lakedämonier od. ihre Staatsverfassung, Lebensweise, Sitten, Tracht, Sprache haben, Ar.
λᾰλᾰγέω, ήσω, schwatzen, plaudern, plappern, schnattern, Pind. vom Wasser, plätschern, klatschen, überh. von jedem oft wiederholten Geräusch, wie λαλέω, von
λᾰλᾰγή, ἡ, (λάλαξ) Geschwätz, Geplauder, Geplapper, jedes oft wiederholte, oft wiederkehrende Geräusch.
λαλάγημα, τό, = λαλαγή. [ᾰ]
λᾰλᾰγητής, ου, ὁ, Plauderer, Schwätzer.
λᾰλάζω, = λαλαγέω, λαλέω, vom Wasser, plätschern, Anacr. von
λάλαξ, ᾰγος, ὁ, der Schwätzer, Plauderer, Lärmer, Schreyer: bes. der laut quakende, grüne Wasserfrosch, sonst κίρβερος, vgl. βάβαξ. 2) Geschwätz, Geräusch, Lärm. S. λαλέω und λάλη. [⏑-]
λᾰλέω, ήσω, viel reden, schwatzen, plaudern, plappern, ganz unser *lallen*, da es nicht bloss vom *vielen*, sondern auch vom *undeutlichen*, *unarticulirten* Reden, Schreyen od. sonstigen Tönen gebraucht wird: so sagt Plut. von Affen und Hunden, λαλοῦσι μέν, οὐ φράζουσι δέ, sie machen zwar Stimmen, reden aber nicht. (zu λαλέω gehört λάλος, λαλιά, λάλη, λάλαξ, λαλαγή, λαλαγέω, auch ἀλαλή, ἀλαλαγή, ἀλαλάζω.) dav.
λάλη, ή, Ton, Stimme, Rede. 2) = λάλλη.
λάληθρος, ον, (λαλέω) geschwätzig, redselig. [ᾰ]
λάλημα, τό, (λαλέω) Geschwätz, Geplauder, Rede. 2) = λαλητής, Schwätzer, Plauderer, Soph. Ant. 320. [ᾰ]
λᾰλητής, οῦ, ὁ, Plauderer, Schwätzer.
λᾰλητικός, ή, όν, zum Schwatzen, Plaudern, Reden gehörig, geschickt, geneigt.
λᾰλητός, ή, όν, (λαλέω) geschwatzt, geredet: zu schwatzen, zu reden.
λᾰλήτρις, ίδος, ἡ, fem. zu λαλητής, Schwätzerinn.
λαλιά, ή, (λαλέω) Geschwätz, Geplauder, Gewäsch, Gerede, Gespräch, Gerücht, das Reden, die Rede. [⏑⏑-]
λάλιος, ία, ιον, poet. st. λάλος. [ᾰ]
λάλλη, ή, ein Kiesel, den das Wasser bespült.

λᾰλόεις, εσσα, εν, poet. st. λάλος.

λάλος, ον, (λαλέω) geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft, redselig: irr. comp. λαλίστερος, superl. λαλίστατος. [ᴗᴗ]

λᾶμα, τό, Dor. st. λῆμα, sw. Jac. AP. p. 134.

λάμαχος, ον, (λα—, μάχη) sehr streitbar, sehr tapfer. 2) bek. männl. Eigenname, der dem Aristoph. bes. in den Ach. zu manchem artigen Wortspiel dient. [– ᴗᴗ]

λάμβα, ἡ, ein grosser Meerfisch, gew. λαμία. 2) = λάμος, Erdschlund.

λαμβάνω, fut. λήψομαι, Ion. λάμψομαι, Dor. λαψοῦμαι, u. λαφεύμαι, perf. εἴληφα, Ion. λελάβηκα, Hdt. perf. pass. εἴλημμαι, auch λέλημμαι, Eur. Ion. λέλαμμαι, aor. ἔλαβον, Ep. auch ἔλλαβον, imperat. λᾶβέ, part. λᾰβών, οῦσα, όν, inf. λᾰβεῖν, aor. med. ἐλᾰβόμην, aor. pass. ἐλήφθην, Ion. ἐλάμφθην. Hom. braucht von allen diesen Temp. nur aor. act. und zweymal in der Od. aor. med. ἐλλάβετο, 5, 325. und Ep. redupl. inf. λελαβέσθαι, 4, 388. — Die Grundbdtg des Wortes ist eine doppelte, eine rein thätige, *nehmen*, und eine theilweis leidende, *empfangen*. A) *Nehmen*, fassen, ergreifen, anfassen, oft mit dem Zusatz χειρί od. χεροί, z. B. χειρὶ χεῖρα λαβεῖν, Il. 21, 286. gew. Constr. mit dem acc. schon bey Hom. sehr häufig. Wo das Fassen od. Anfassen aber sich *auf einen Theil* bezieht, steht dieser im gen., während *das Ganze*, zu dem er gehört, im acc. bleibt, z. B. τὴν πτέρυγος λάβεν, der Drache fasste den Vogel *am* od. *beym* Flügel, Il. 2, 316. πεσόντα ποδῶν ἕλαβε, er fasste den Gefallnen *bey* den Füssen, Il. 4, 463. γούνων λαβὼν κούρην, die Jungfrau *an* den Knien fassend, berührend, als Flehender, Od. 6, 142. häufig aber wird die Beziehung des Ganzen weggelassen, und λαμβάνω steht dann mit dem gen. allein, γούνων, ποδῶν, γενείου, φάρυγος λαβεῖν, Hom. ἀγκὰς λαβέτην ἀλλήλων, sie fassten sich an einander mit den Armen, Il. 23, 711. auch kann es in dieser Verbindung übersetzt werden, *sich woran halten*, anhalten od festhalten, Od. 5, 428. dann steht auch das med. Od. 5, 325. bes. bedienen sich des med. m. d. gen. die Att. in der Bdtg *sich einer Sache bemächtigen*, *sich ihrer theilhaft machen*, vgl. ἅπτομαι. Besondrer Gebrauch: 1) *ergreifen*, von Gemüthszuständen, μένος ἔλλαβε θυμόν, Il. 23, 468. ebenso mit ἄλγος, ἄχος, πένθος, χόλος, φόβος, ἀμφασία, Hom. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 212. b) von Zuständen des Leibes, κρόμος, κάματος λάβε γυῖα, Hom. dah. später bes. von Krankheiten, ὁ πυρετὸς λαμβάνει, Hipp. u. dgl. c) von Schicksalen, ὕπη λάβῃ ἄνδρα, Il. 24, 480. d) pass. λαμβάνεσθαι θεῷ, von einer Gottheit ergriffen od. begeistert werden, nachhom. 2) *fassen*, *packen*, in feindlichem Sinne, erhaschen, fangen, fahen, zu fassen kriegen, Il. 5, 159. 11, 126. im med. Od. 4, 388. von Sachen, *wegnehmen*, rauben, erbeuten, Od. 9, 41. dah. bey den Att. auch treffen, antreffen, erwischen, ertappen, über der That überraschen, überführen. 3) *freundlich* oder *gastlich aufnehmen*, Od. 7, 255. vgl. Il. 11, 842. seltne Bdtg. 4) *an sich bringen*, erwerben, κλέος λαβεῖν, Od. 1, 298. später auch durch Kauf an sich bringen, an sich kaufen, erkaufen. 5) bey Hdt. 7, 42. τὴν Ἴδην λαβὼν ἐς ἀριστερὴν χέρα, das Idagebirg auf die linke Hand bekommend, d. i. so marschirend, dass das Gebirg links liegen bleibt, vgl. ἀπείργω. 6) übertr. wie δέχομαι, etwas so od. so *aufnehmen*, auw. im med. und mit dem gen. λαμβάνεσθαί τινος χαλεπῶς, Hdt. auch πρὸς ὀργήν u. dgl. wie *accipere in malam partem*, häufiger m. d. gen. πρὸς ὀργῆς, πρὸς ἀτιμίας λαβεῖν, auch ὀργῇ λ. und ἐν ὀργῇ, ἐν χάριτι λ. Lobeck Phryn. p. 10. b) etwas so od. so *nehmen* od. *fassen*, d. i. verstehn, deuten, auslegen, erklären, z. B. eine Stelle eines Schriftwerkes, *accipere*, dah. c) überh. *wofür auf*- od. *annehmen*, wofür halten oder ansehn, glauben. d) bey Aristot. poet. 14, 6. steht λαβεῖν für τύπῳ λαβεῖν, an einem Beyspiel erkennen. — B) *empfangen*, erhalten, bekommen, häufig bey den Att.: geniessen, τέρψιν u. dgl. b) auch vom Weibe, empfangen, *concipere*. — Das part. λαβών steht, bes. bey den Att. oft scheinbar pleonastisch, eigentlich aber stellt es die Handlung nur in ihrer grössten, uns allerdings leicht überflüssig erscheinenden Vollständigkeit und Anschaulichkeit dar, z. B. λαβὼν κύνα χεῖρα, er küsste die Hand, nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398. vgl. Il. 21, 36. Valck. Phoen. 481. s. auch ἔχω, 4. f. (λαμβάνω ist mit λάζομαι, λάζυμαι auf ein gemeinsames Thema ΛΑΩ zurückzuführen.)

λάμβδα, τό, indecl. s. Λ. dav.

λαμβδᾰκίζω, s. unter Λ. dav.

λαμβδᾰκισμός, ὁ, s. unter Λ.

λαμβδοειδής, ές, von der Gestalt des Lambda, φαφή, die lambda- oder pfeilförmige Naht der menschlichen Hirnschale, auch λαβδοειδής.

Λάμια, ἡ, auch Λάμια geschr. (λάμος) ein fabelhaftes Ungeheuer, das Kinder und Menschenfleisch fressen sollte, dah ein Popanz für Kinder. 2) ein grosser, gefrässiger Meerfisch, wahrsch. eine Hayfischart, auch λάμνα und λάμβα, nach Schneider aus der Ordnung σελάχη. 3) übertr. Gefrässigkeit.

λάμια, τά (λάμος) Erdschlünde, EM.

λάμνα, ἡ, Ion. λάμνη, ein grosser Meerfisch, s. λαμία, 2.

λᾱμόπτης, ου, ὁ, (λήμη, ὄψομαι) der Trieläugige.

λάμος, ου, ὁ, Schlund, Höhle, Höhlung, dav. das Lat. *lama*, d. i. *vorago*. (verw. mit λαιμός, Stamm ist das Thema ΛΑΩ, λάζομαι, λαβεῖν, fassen aufnehmen.) [ᴗᴗ]

λαμπᾰδαρχία, ἡ, (λαμπάς, ἄρχω) Aufsicht über den Fackellauf, in Athen ein Theil der Gymnasiarchie.

λαμπᾰδεύω, zur λαμπάς machen. 2) im med. = λαμπαδίζω.

λαμπᾰδηδρομία, ἡ, (λαμπάς, δρόμος) *der Fackellauf*, ein Wettrennen mit brennenden Wachsfackeln, die an den Schildern der Wettläufer auf einem Lichtträger angebracht waren: es kam dabey darauf an, dass man zugleich am schnellsten lief und seine Fackel brennend erhielt: diese Fackelläufe wurden nur an den Festen der Feuergötter gehalten, des Hephästos, Prometheus u. Pan, der Athene und Artemis, in Athen waren ihrer fünf eingeführt, Boeckh

Ath. Staatshaush. 1. p. 496. zu Sokrates Zeiten wurde zum erstenmal ein solches Fackelrennen zu Pferde angestellt.

λαμπᾰδηφορέω, (λαμπαδηφόρος) Fackeln od. die Fackel tragen, dav.

λαμπᾰδηφορία, ἡ, das Fackeltragen, auch = λαμπαδηδρομία.

λαμπᾰδηφόρος, ον, (λαμπάς, φέρω) fackeltragend.

λαμπᾰδίας, ου, ὁ, (λαμπάς) Fackelträger. 2) eine Art Komet.

λαμπᾰδίζω, mit der Fackel einen Wettlauf halten, wie λαμπαδιοδρομέω.

λαμπᾰδικός, ή, όν, (λαμπάς) zur Fackel gehörig: was mit Fackeln geschieht, bes. δρόμος Fackellauf.

λαμπᾰδιοδρομέω, = λαμπαδίζω.

λαμπάδιον, τό, Dim. von λαμπάς, eine kleine Fackel. 2) Binde, Verband. 3) eine Art Haarflechte, die die Thebanischen Frauen auf dem Wirbel trugen. [-⏑⏑⏑]

λαμπᾰδιστής, οῦ, ὁ, (λαμπαδίζω) = λαμπαδίας, Fackelträger. 2) λ. ἀγών = λαμπαδηφορία.

λαμπᾰδοδρομία, ἡ, = λαμπαδηδρομία, auch λαμπαδοδρόμια, τά, dav.

λαμπᾰδοδρομικός, ή, όν, zum Fackellauf gehörig, λ. ἀγών, Wettlauf mit Fackeln.

λαμπᾰδόεις, εσσα, εν, fackeltragend.

λαμπᾰδουχέω, (λαμπαδοῦχος) eine Fackel halten od. tragen, dav.

λαμπᾰδουχία, ἡ, das Fackelhalten od. -tragen.

λαμπᾰδοῦχος, ον, (ἔχω) eine Fackel haltend od. tragend, λ. ἀγών = λαμπαδηφορία.

λαμπάζω, poet. st. λάμπω, spätes W.

λαμπάς, άδος, ἡ, (λάμπω) *Fackel:* später viell. auch Leuchte, Laterne, Lampe. 2) *Fackellauf*, wie λαμπαδηδρομία, Schneid. Xen. vect. 4, 52. bes. ἱερὰ λαμπάς, häufig in den Verbindungen λαμπάδα δραμεῖν, ἐπιτελεῖν, ποιεῖν, den Fackellauf halten: gleichnissweis als Bild des Lebens, λαμπὰς ζωῆς, ep. ad. 734. 3) = λαμπηδών. 4) ein Feuerzeichen am Himmel, einer brennenden Fackel ähnlich. 5) eine Kriegsmaschine. 6) als adj. bes. poet. fem. zu λαμπρός, fackelhell, von Fackeln erleuchtet, λ. ἀκτή, Soph.

λάμπιανε, Ion. impf. von λάμπω.

λαμπετάω, poet. st. λάμπω, *leuchten:* Homer braucht nur das Ion. part. und allein in der Verbindung, ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην, Il. 1, 104. Od. 4, 662.

λαμπέτης, ου, ὁ, der Leuchtende.

Λαμπετίη, ἡ, *Lampetie*, Tochter des Helios und der Neara, Hüterinn der heiligen Sonnenheerden auf Thrinakia, Od. 12, 132. 375.

λάμπετις, ιδος, ἡ, fem. von λαμπέτης.

λαμπίω, erleuchten, Pind. wird bezw.

λάμπη, ἡ, Haut, Schaum, Unreinigkeit auf der Oberfläche des Wassers, Schlamm, Schleim, aller sich obenauf setzende Schmutz, Schimmel, Kahm auf dem Weine: ἀνήλιος λάμπα, sonnenloser Moder, heisst die von der Sonne nie erhellte Unterwelt bey Aesch. Eum. 365. in demselben Sinne, in welchem bey Homer κεύθεα ausschliesslich Beyw. der Unterwelt ist. (von λάπη, mit eingeschobnem μ.)

λαμπηδών, όνος, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, das Strahlen, der Glanz.

λαμπήνη, ἡ, ein bedeckter Wagen. (ohne Zw. von ἀπήνη mit eingeschobnem μ und vorgesetztem λ, s. Λ. b.) dav.

λαμπηνικός, ή, όν, zur λαμπήνη gehörig, ihr ähnlich.

λαμπηρός, ά, όν, (λάπη) schaumig, schleimig, kahmig, überh. auf der Oberfläche schmutzig.

Λάμπος, ὁ, männl. Eigenname. Il. 2) Name des Einen Pferdes der Eos, Od. 23, 246. das andre hiess Phaëthon.

λαμπουρίς, ίδος, ἡ, (λάμπω, οὐρά) das Johanniswürmchen, der Glühwurm, *cicindela*, weil es am Hintertheile leuchtet, auch λαμπυρίς, πυγολαμπίς. 2) Beyn. des Hundes und des Fuchses, s. das folg.

λάμπουρος, ον, (λάμπω, οὐρά) mit feuerfarbigem od. glänzend weissem Schwanze, hellschwänzig: bey Theocr. 8, 65. ists ein Hundename, Weisschwanz.

λαμπραυγής, ές, (λαμπρός, αὐγή) hellleuchtend, hellglänzend, bes. fem. λαμπραίγεια.

λαμπρειμονέω, (λαμπρείμων) glänzende od. weisse Kleider tragen, dav.

λαμπρειμονία, ἡ, das Tragen glänzender od. weisser Kleider.

λαμπρείμων, ονος, (εἷμα) glänzend od. weiss gekleidet.

λαμπρόβιος, ον, (βίος) glänzend lebend.

λαμπρογείμων, ονος, = λαμπρείμων.

λαμπρόζωνος, ον, (ζώνη) mit glänzendem Gürtel.

λαμπρολογέω, (λέγω) glänzend od. von glänzenden Dingen reden.

λαμπρόπους, ποδος, (πούς) mit glänzenden Füssen.

λαμπρός, ά, όν, (λάμπω) *leuchtend*, glänzend, schimmernd, strahlend, bey Hom., bes. in der Il., meist vom Glanz der Himmelskörper und des Erzes. b) von allen glänzenden Farben, hell, rein, weiss. c) von der Stimme, helltönend, laut, deutlich, vernehmlich. d) rein, ungemischt, dah. vollkräftig, frisch, bes. λαμπρὸς ἄνεμος, wenn man es hier nicht in der act. Bdtg *hell machend*, *reinigend* zu nehmen hat, wie *albus* Notus, *albus* Iapyx, *candidi* Favonii bey Hor. 2) übertr. *einleuchtend*, deutlich, klar, offenbar. b) von Menschen, *hervorleuchtend*, glänzend durch Thaten, Stand, Lebensweise od. Aufwand, also berühmt, angesehn, prachtvoll lebend, durch Freygebigkeit, bes. durch Aufopferungen für das Gemeinwohl od. durch Aufwand in öffentlichen Ausgaben ausgezeichnet, freygebig, liberal, splendid, λαμπρὸς πρὸς χρήματα, glänzend, uneigennützig in Bezug aufs Geld, Plut. das Lat. *splendidus* und *clarus:* dav.

λαμπρότης, ητος, ἡ, Glanz, Helle: Klarheit, Deutlichkeit, Vernehmbarkeit. 2) übertr. Glanz im Leben, Ruhm, Ehre, Ansehn, Pracht im Aufwande, glanzende Freygebigkeit, Glanz und Pracht der Rede, ψυχῆς, Geistesglanz, Seelengrösse.

λαμπρότοξος, ον, (τόξον) mit glänzendem Bogen.

λαμπροφαής, ές, (φάος) hellglänzend, hellscheinend.

λαμπρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) helläugig.

λαμπροφορέω, glanzende od. weisse Kleider tragen, dav.

λαμπροφορία, ἡ, das Tragen glänzender od. weisser Kleider.

λαμπροφόρος, ον, (φέρω) glänzende od. weisse Kleider tragend.

λαμπροφωνέω, (λαμπρόφωνος) eine helle, deutliche Stimme haben, hell, deutlich, laut reden od. schreyen, dav.

λαμπροφωνία, ἡ, helle, deutliche, laute Stimme, Rede, Geschrey.

λαμπρόφωνος, ον, (φωνή) mit heller, deutlicher, lauter Stimme.

λαμπρόψῡχος, ον, (ψυχή) von glänzender, erhabner Seele.

λαμπρυντής, οῦ, ὁ, (λαμπρύνω) glänzend, hell, berühmt machend. 2) vom med. sich im Glanz od. Prunk zeigend, ἵππος, ein sich brüstendes Prunkpferd, dav.

λαμπρυντικός, ή, όν, zum Glänzendmachen, Erleuchten, Erhellen, auch zum Prunken gehörig, geschickt, geneigt.

λαμπρύνω, (λαμπρός) leuchtend, glänzend, hell machen, erleuchten, erhellen, putzen: übertr. einleuchtend od. deutlich machen. Med. sich glänzend machen, sich in Prunk und Glanz zeigen, sich prunkhaft gebehrden, sich brüsten: übertr. sich auszeichnen, sich hervorthun, sich berühmt machen, dav.

λάμπρισμα, τό, das womit man etwas glänzend macht, Schmuck, Putz. 2) glänzender Körper.

λαμπτήρ, ῆρος, ὁ, (λάμπω) *Leuchter*, in der ältesten Zeit eine Art Gestell od. Feuergeschirr, auf das man dürres Holz und Kien häufte: dieses ward dann zur Erleuchtung des Gemaches angezündet, Od. 18, 307. fg. 19, 63. später Fackel, Leuchte, Laterne, dav.

λαμπτηροκλέπτης, ον, ὁ, (κλέπτω) Leuchtendieb, Lichtdieb.

λαμπτηρουχία, ἡ, (ἔχω) das Leuchtenhalten: bey Aesch. eine mit Fackeln zum Zeichengeben ausgestellte Nachtwache, φρικτωρία.

λαμπτηροφόρος, ον, (φέρω) Fackeln, Leuchten, Laternen tragend od. haltend.

λαμπτρίς, ή, = λάμπετις, Suid.

λαμπῑρίζω, wie ein Johanniswürmchen leuchten od. glänzen, von

λαμπῑρίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Johanniswürmchen, Glühwurm, wie λαμπουρίς.

λάμπω, ψω, *leuchten*, glänzen, schimmern, strahlen, Hom. bes. in der Il. vom Glanz des Feuers, des Erzes, der Augen, auch im med. Homer braucht vom med. ausschliesslich das part., dagegen hat er das part. act. nur hymn. 32, 5. b) von der Stimme, vom Ruf od. Gerücht, hell, deutlich, laut ertönen, Soph. OT. 187. 473. c) übertr. hervorglänzen, sich auszeichnen, sich berühmt machen, λάμπει κλέος, Pind. 2) transit. leuchten machen, hervorglänzen lassen, erglänzen lassen, Eur. (wahrsch. von λάω.)

λαμπώδης, ες, (λάμπη) = λαμπηρός.

λᾰμῡρία, ης, (λαμυρός, 3.) Dreistigkeit, Keckheit, Muthwille, Unverschämtheit.

λαμυρίς, ή, = λωγάνιον.

λᾰμῡρός, ά, όν, auch λάμυρος betont, (λάμος, λαιμός, λάβρος) schlundig, ungeheuer weit od. tief, z. B. θάλασσα, λίμνη, *voraginosus*, dah. 2) gefrässig, gierig verschlingend, schrecklich, fürchterlich. 3) übertr. dreist, keck, muthwillig im Reden und Handeln, unverschämt: die Spätern brauchen es bes. von dem reizenden, losen od. schnippischen Muthwillen der Mädchen, was Horaz *grata protervitas* nennt, vgl. ἐπίχαρις, Lobeck Phryn. p. 291. 760.

λαμφθῆναι, Ion. inf. aor. pass. zu λαμβάνω, Hdt.

λαμψάνη, ἡ, = λαψάνη.

λάμψις, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, Glänzen.

λάμψομαι, Ion. fut. zu λαμβάνω st. λήψομαι, Hdt.

λανθᾰνέμος, ον, f. L. st. λαθάνεμος.

λανθᾰνόντως, adv. part. praes. von λανθάνω, heimlich, verborgen, verstohlen.

λανθάνω, fut. λήσω, Dor. λᾱσῶ, aor. ἔλᾰθον, inf. λᾰθεῖν, perf. λέληθα, med. λανθάνομαι, fut. λήσομαι, Dor. λᾱσεῦμαι, aor. ἐλᾰθόμην, bey Spätern auch aor. 1. ἐλησάμην, und nach der pass. Form ἐλήσθην, Theocr. perf. λέλησμαι, Ion. u. Hom. λέλασμαι, part. λελασμένος u. s. w. überall mit kurzem Alpha. Neben λανθάνω ist ein altes Praes. λήθω, med. λήθομαι, im Gebrauch, bey den Att. selten, bey Homer desto öfter: dagegen hat dieser das praes. λανθάνω gar nicht, das impf. act. dav. dreymal, impf. med. Einmal, am häufigsten den aor. act. und med., auch mit Ep. Redupl. λελάθη, λελαθέσθαι. 1) *verborgen seyn*, verborgen od. unbemerkt bleiben, sich verborgen halten, Hom. mit dem acc. der Person, *vor jemand*, wie das Lat. *latere aliquem*, oft bey Hom. der zuw. noch ein part. hinzusetzt, z. B. ἄλλον τινὰ λήθω μαρνάμενος, manchem andern bleibe ich verborgen als Kämpfender, d. i. manchem andern bleibt es verborgen, dass ich kämpfe, Il. 13, 273. vgl. 10, 279. Od. 17, 88. 22, 198. u. sonst: auch mit ὅτι, οὔ με λήθεις, ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen, dass ein Gott dich führte, Il. 24, 563. öfter bey den Att. Sehr häufig ist bey diesen die Verbindung von λανθάνω mit dem part., in der es als Hülfsverbum erscheint, um den Begriff *heimlich*, *versteckt*, od. *unversehens*, *unwissend*, *unbewusst*, auszudrücken, wozu wir ein Adv. brauchen: hierbey finden zwei Fälle statt: a) mit dem acc. ἐλάνθανέ με πεσών, er blieb als Fallender mir verborgen, d. i. er fiel heimlich, ohne dass ich es merkte, wie in den oben beygebrachten Stellen aus Hom. b) ohne Casus, ἐλάνθανε πεσών, er blieb als Fallender (sich selbst) verborgen, d. i. er fiel unversehens, ehe er sichs versah, λελήθασι μανθάνοντες, sie haben unvermerkt gelernt u. dgl. 2) im med. *vergessen*, *versäumen*, *vernachlässigen*, τινός, Hom. bes. ἀλκῆς λαθέσθαι, Il. Gegens. ἀλκῆς μνήσασθαι: auch *absichtlich versäumen und unterlassen*, Il. 9, 537. Dass spätere st. des gen. auch zuw. den acc. brauchten, nimmt Schaef. mel. p. 91. an, dagegen erklärt sich aber Erf. Soph. OT. 898. 3) wie ληθάνω, *einen einer Sache vergessen machen*, τινά τινος, nur Il. 15, 60. im redupl. conj. aor. act. λελάθῃ, während sich der redupl. aor. med. der Bdtg nach von dem gewöhnlichen nicht unterscheidet, vgl. λαγχάνω, 3. — Homer verbindet das Wort in den meisten Fällen mit einer Negation.

λάξ, adv. mit der Ferse, mit dem Fusse stossend od. hintenausschlagend, Hom. der es gew. mit ἐμβῆναι, προσβῆναι und ἐνθορεῖν verbindet: auch λὰξ ποδί, durch einen Fusstritt, Il. 10,

158. Od 15, 45. sprichw. πὶξ καὶ λάξ, mit Hand und Fuss, d. i. mit allen Kräften: von λάξ kommt λάζω und λακτίζω.

λάξευσις, ἡ, (λαξεύω) das Steinhauen.

λαξευτήρ, ῆρος, ὁ, der Steinhauer, der Steine behaut, in od. aus Stein haut, dav.

λαξευτήριον, τό, Werkzeug Steine zu behauen od. in Stein zu hauen.

λαξευτής, οῦ, ὁ = λαξευτήρ.

λαξευτός, ή, όν, in od. aus Stein gehauen, von

λαξεύω, (λᾶς, ξέω) Steine behauen, polieren: in od. aus Stein hauen. [Alpha ist von Natur lang.]

λᾶξις, εως, ἡ, Dor. st. λῆξις.

λάξομαι, Ion. fut. st. λήξομαι zu λαγχάνω, Hdt.

λαξπάτητος, ον, s. λακπάτητος.

λαοβότειρα, ἡ, Volksernährerinn, fem. von

λαοβοτήρ, ῆρος, ὁ, (λαός, βόσκω) Volksernährer.

λαοβότος, ον, (βόσκω) das Volk, die Menschen ernährend, wie λαοτρόφος.

Λᾶόγονος, ὁ, männl. Eigenname, Il.

λαοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Völkerbändiger, Völkerbezwinger. 2) männl. Eigenname, Hom. [-υυ-] dav.

Λαοδάμεια, ἡ, weibl. Eigenname, Il. eigentl. Völkerbändigerinn, fem. vom vorherg.

Λαοδίκη, ἡ, weibl. Eigenname, Il. 2) Name mehrer Asiat. Städte, von

λαόδικος, ον, (δίκη) vom Volk gerichtet od. beurtheilt. [-υυυ]

λαοδογμάτικός, ή, όν, (δόγμα) der Volksmeinung gemäss, mit ihr übereinstimmend, Polyb.

Λαοδόκος, ὁ, männl. Eigenname, Il.

λαοηγησία, ἡ, (ἡγέομαι) Volksanführung.

Λαοθόη, ἡ, weibl. Eigenname, Il.

λαοκατάρατος, ον, (καταράομαι) vom Volk verflucht, wird bezw. [-υυ--υ]

Λαοκόων, οντος, ὁ und Λαοκόωσα, ἡ, männl. u. weibl. Eigenname, s. κοέω.

λαοκρᾰτέομαι, (κρατέω) = δημοκρατέομαι, dav.

λαοκρᾰτία, ἡ, = δημοκρατία.

λαομέδων, οντος, ὁ, (μέδων, μέδομαι) Volksherrscher. 2) männl. Eigenname, Il. das fem. Λαομέδεια, ἡ, als weibl. Eigenname, Hes. Th. 257.

λαοξόϊκός, ή, όν, zum λαοξόος gehörig.

λαοξόος, ον, (λᾶας, ξέω) Steine behauend od. polierend.

λαοπάθής, ές, (παθεῖν) vom ganzen Volk erduldet, erlitten, Aesch.

λαοπλάνος, ὁ, (πλανάω) Volksverführer. [-⏑υυ]

λαοπόρος, ον, (πόρος) dem Volk zum Durchgang od. Uebergang dienend, μηχανή, eine das Volk übersetzende, hinüberbringende Brücke, Aesch.

λᾱός, οῦ, ὁ, Att. λεώς, *das Volk*, als Masse oder Haufe, nicht wie δῆμος als freyer Staatsverein, doch ehrenvoller als ὅμαδος, wie der Gegens. Il. 7, 306. 7. lehrt. 1) bey Hom., der sing. u. plur. ohne Unterschied braucht, bes. in der Il. gew. *Kriegsvolk*, *Heerhaufe*, *Heerschaar*, sowohl von ganzen Heeren, als von kleinern Abtheilungen, wie Il. 7, 434. umschrieben λᾱὸς Ἀχαιῶν, Il. 13, 495. στρατὸς, στίχες λαῶν, Il. 4, 76. 90. gewöhnlich schliesst das Wort also Fussvolk und Reiterey in sich, wie Il. 2, 809. ausdrücklich geschieht, aber λαός steht auch zuw. als *Fussvolk* den ἵπποι entgegen, Il. 7, 342. 9, 708. 18, 153. ebenso als *Landheer* den Schiffen, Il. 9, 424. 10, 14. und als Masse der gemeinen Krieger, den Heerführern, Il. 2, 365. 13, 108. 24, 28. u. sonst oft. 2) in der friedlichern Odyssee sind λαοί, seltner λαός, fast in allen Fällen *die Leute* überh. ohne kriegerische Beziehung, bes. in dem Verhältniss der Unterordnung unter den Landesherrn, *die Unterthanen*: auch in der Il. wird das Wort einigemal, jedoch nur im plur. so gebraucht, so sind λαοί Il. 17, 226. 24, 611. die friedlichen Bürger im Gegens. der Krieger: Il. 17, 390. *die Leute* od. Gesellen des Gerbers: Il. 11, 676. λαοὶ ἀγροιῶται, *Landleute*, wie λαοὶ ἀσπισταί, λαοὶ ἔταροι, *Kriegsleute*, Il. 4, 90. 13, 710. 3) λαοί, *Volk*, als Gesammtheit Vieler unter Einem Namen, Od. 6, 194. im sing. zuerst bey Pind. (die auffallende Wortähnlichkeit zwischen λαός, *Volk*, und λᾶος, λᾶας, *Stein*, erklärt Pind. Ol. 9, 66. fg. aus der Sage vom Deukalion, weil aus den von ihm geworfnen Steinen Menschen hervorgingen: Neuere finden in dem Begriff *der Masse* den Vereinigungspunkt: auch λεία, *Beute*, u. λήϊον, *Saatfeld*, leitet man von λαός ab, indem man jene als Gemeingut des Volkes, dieses als Gemeindegrundstück od. Almende auffasst.)

λᾶος, ον, ὁ, = λᾶας, Stein, nur bey Gramm.

λᾶος, gen. von λᾶας, Hom.

λαοσεβής, ές, (σέβομαι) vom Volk verehrt, Pind.

λαοσσόος, ον, (σεύω) Völker anregend, anreizend, zum Kampf antreibend, Beyw. kriegerischer Gottheiten, des Ares, der Eris, Il. 17, 398. 20, 48. der Athene, des Apollon, Od. 22, 210. Il. 13, 128. 20, 79. auch des Heerführers Amphiaraos, Od. 15, 244. des Elektryon, Hes. sc. 3. und Amphitryon, Hes. sc. 37. vgl. ἱππόσοος. 2) (σώζω) völkererrettend, nur bey Nonn.

λαοτέκτων, ονος, ὁ, (λᾶος, τέκτων) Maurer, Steinmetz.

λαοτίνακτος, ον, (λᾶας, τινάσσω) vom Steine bewegt od. erschüttert. [ῑ]

λαοτόμος, ον, (τέμνω) = λατόμος.

λαοτόρος, ον, (λᾶας, τορέω) Steine durchbohrend.

λαοτρόφος, ον, (τρέφω) Volk od. Menschen ernährend, Pind. aber mit verändertem Ton, λαότροφος, ον, pass. vom Volk ernährt.

λαοτύπος, ον, (λᾶας, τύπτω) Steine behauend: als Subst. Steinhauer, Steinmetz, wie λατύπος. [ῡ]

λᾱοφθόρος, ον, (φθείρω) Volk verderbend, vertilgend, Theogn. 779.

λαοφόνος, ον, (φονεύω) Volk tödtend, Theocr.

λαοφόρος, ον, (φέρω) das Volk tragend, ὁδός, Heerweg, Heerstrasse, Il. 15, 682. Att. λεωφόρος.

λάταγμα, τό, (λαπάζω) was ausgeleert od. abgeführt wird. [⏑-⏑]

λᾰπαγμός, ὁ, Ausleerung, Abführung, von

λᾰπάζω, ξω, = ἀλαπάζω, ausleeren, ausschöpfen, ausplündern, ἄστυ, Aesch. bes. bey den Aerzten, κοιλίαν, γαστέρα, den Unterleib, den Magen leeren, reinigen, abführen, den durch Verstopfung verhärteten Leib erweichen, im med. weichen od. offnen Leib bekommen: auch λαπάσσω, Att. —ττω. (verw. mit λάζομαι, λάπτω, λαφύσσω, λάφυρον, auch mit λαγών, λαπάρα, λαγαρός.) dav.

λάπαθον, τό, eine Ampferart, *lapathum*, deren Genuss den Leib öffnet und erweicht. [ᾰ]

λάπαθος, ὁ, eine verdeckte Fallgrube, wilde Thiere darin zu fangen. [ᾰ]

λάπαξις, ἡ, (λαπάζω) Ausleerung, Leibesöffnung. [⏑–⏑]

λαπάρα, ἡ, der weiche vertiefte Theil des Leibes, bes. des menschlichen, unterhalb der Rippen bis an die Hüften, *die Weichen* od. *Dünnen*, Lat. *ilia*, oft in der Il. vgl. *κενεών* und das nachhom. *λαγών*. [⏑⏑–] eigentl. fem. von

λᾰπᾰρός, ά, όν, (λάπτω, λαπάζω) wie λαγαρός, schlaff, schmächtig, mager, eingefallen, dünn, überh. weich, dah. bes. bey den Aerzten, weichen od. offnen Leib habend.

λᾰπάσσω, Att. λᾰπάττω, = λαπάζω.

λάπη, ἡ, = λάμπη, bes. Schleim, *pituita*, Hipp. [⏑–]

λᾰπῆναι, Inf. aor. 2. pass. von λάπτω.

λᾰπίζω, (Λαπίθαι) sich stolz od. übermüthig betragen, sich rühmen, sich brüsten, grossthun, dickthun, aufschneiden.

Λαπίθαι, οἱ, *die Lapithen*, ein wilder und kriegerischer Volksstamm der Heldenzeit in Thessalien, durch den die Kentauren untergingen, Hom. Später übertr. ein Grossprahler, Aufschneider, Eisenfresser, in welcher Bdtg auch der sing. Λαπίθης vorkommt. [⏑⏑–]

λάπισμα, τό, (λαπίζω) Stolz, Uebermuth, Ruhmredigkeit, Grossthuerey, Prahlerey, Aufschneiderey. [⏑–⏑]

λᾰπιστής, οῦ, ὁ, (λαπίζω) wie Λαπίθης, ein stolzer, übermüthiger Mensch, Grossthuer, Grossprahler, Aufschneider, auch λᾰπικτής, wie σαλπικτής st. σαλπιστής.

λαπτικός, ή, όν, (λάπτω, λαπάζω) zum Ausleeren od. Erweichen geeignet, abführend.

λάπτω, ψω, perf. λέλᾰφα, *schlappen*, mit hohler Zunge lecken und saufen, wie die Thiere des Hunde- und Katzengeschlechts thun, das Lat. *lambo*, von Wölfen *λάψοντες γλώσσῃσιν ὕδωρ*, Il. 16, 161. Später überh. *trinken*, bes. gierig od. lüstern trinken, *schlürfen*, auch transit. austrinken, ausleeren, dav. λαπάζω, λαπάσσω. (λάπτω gehört zu dem alten Stamm *Λα-*, *ΛΑΩ*, ist also verw. mit λάζομαι, λαβεῖν, λάβρος, λαπαρός, λάρος, λάρυγξ, λαφύσσω, λάφυρον.)

λᾰπώδης, ες, (λάπη) wie λαμπώδης, schleimartig, schleimähnlich, voll Schleim.

λάρβᾰσον, τό, = στίμμι.

λάριμνον od. λάριμον, τό, ein Indisches Räucherwerk.

λᾰρῑνεύω, (λαρινός) mästen, füttern. Med. sich mästen, fressen.

λᾰρῑνός, ή, όν, (λαρός) gemästet, fett, *βοῦς*, *οἶς* u. dgl. auch *ἔπος*, Ar. Av. 465.

λᾰρῖνός, ὁ, ein unbekannter Seefisch, Opp. wo man sonst λάριμος schrieb.

λάριξ, ῖκος, ὁ und ἡ, der Lerchenbaum, *larix*. [⏑–, Lucan. 9, 920.]

λᾰρίς, ίδος, ἡ, = λάρος, Leon. Tar. 74, 5.

Λάρισσα, ἡ, *Larissa*, Name mehrer alter Griech. Städte, in der Il. immer eine Pelasgische Stadt in Klein-Asien, 2, 841. 17, 301. die es mit den Troern hielt: später gew. ein Hauptort Thessaliens: Steph. Byz. kennt eilf Städte dieses Namens. [–⏑–] dav.

Λαρισσαῖος, αία, αῖον, Larissäisch, aus Larissa. 2) als Subst. ὁ Λαρισσαῖος, verst. λέβης, eine Art Kessel, die in Larissa erfunden waren od. dort besonders verfertigt wurden, vgl. *Ταναγρα* und *Ταναγρίς*: dav. Λᾰρισσαιοποιός, ὁ, der Verfertiger solcher Kessel.

λαρκᾰγωγός, ὁ, (λάρκος, ᾰ̓γω) Korbträger.

λαρκίδιον, τό, Dim. von λάρκος.

λάρκος, ὁ, Korb, bes. Kohlenkorb, dav.

λαρκοφορέω, (φέρω) einen Korb, bes. mit Kohlen, tragen.

λαρνᾰκόγυιος, ον, (λάρναξ, γυῖον) die Glieder od. die Gestalt eines Kastens habend.

λαρνᾰκοφθόρος, ον, (φθείρω) im Kasten tödtend.

λαρνᾰκόφορος, ον, (φέρω) im Kasten getragen od. fortgeführt.

λάρναξ, ᾰκος, ἡ, *Kasten*, *Kiste*, *Behälter*, Geräthe darin aufzubewahren, Il. 18, 413. od. die Gebeine eines Verstorbnen aufzunehmen, *Aschenkrug*, *Urne*, Il. 24, 795. überh. Gefäss, etwas hineinzuthun, dah. auch *Schiff*, wofür man in Danzig *Gefass* sagt. Bey späten Dichtern auch ὁ λάρναξ, Jac. AP. p. 295.

λᾰροειδής, ές, (λάρος, εἶδος) mövenartig.

λάρος, ὁ, ein gefrässiger Seevogel, wie die *Möve*, *λάρος ὄρνις*, Od. 5, 51. übertr. ein habgieriger Mensch, Ar. (verw. mit λάβρος.) [⏑⏑]

λαρός, ά, όν, angenehm, wohlschmeckend, lecker, süss, bey Hom. immer vom Geschmacke, *δεῖπνον*, *δόρπον*, Il. 19, 316. Od. 12, 283. 14, 408. *λαρὸν οἱ αἷμ᾽ ἀνθρώπου*, ihr, der Mücke, ist des Menschen Blut wohlschmeckend, Il. 17, 572. irreg. Ep. superl. λαρώτατος, Od. 2, 350. vgl. κακόξεινος. b) vom Gesicht, lieblich anzuschauen, Hes. fr. c) vom Geruch, wohlriechend. (*ΛΑΩ*, *ΛΑΤΩ*, ἀπολαύω, also eigentl. *genussreich*, gleichviel für welchen Sinn.) [–⏑]

λᾰρυγιάω, (λάρυγξ) = λαρυγγίζω, *βραγχὰ λαρυγιόω*, heisser, mit rauher Kehle sprechen, Agath. ep. 69.

λᾰρυγγίζω, (λάρυγξ) aus voller Kehle, aus vollem Halse schreyen. 2) transit. a) einen überschreyen. b) einen abkehlen, ihm die Kehle abschneiden, τινά, dav.

λᾰρυγγισμός, ὁ, das Schreyen aus voller Kehle.

λᾰρυγγίτης, ου, ὁ, der Schreyer.

λᾰρυγγοτομέω, (τέμνω) abkehlen, einem die Kehle ab- od. einschneiden, τινά, dav.

λᾰρυγγοτομία, ἡ, das Ab- od. Einschneiden der Kehle.

λᾰρυγγόφωνος, ον, (φωνή) aus der Kehle tönend, der Kehlstimme ähnlich.

λάρυγξ, υγγος, ὁ, (*ΛΑΩ*) *der Kehlkopf*, Anfang der Luftröhre, die Kehle selbst: auch *der Schlund*, die Speiseröhre, weil nach der gemeinen Vorstellung das Trinken durch die Luftröhre in die Lunge geht, sowie auch bey uns *die Kehle* sowohl für die Luftröhre, als für die Speiseröhre steht: selten ist der gen. *λάρυγγος* u. s. f. vgl. φάρυγξ: dav.

λᾰρύνω, *girren*, *gurren*, von der Stimme der Tauben, die aus der tiefsten Kehle hervortönt.

λᾶς, ὁ, der Stein, Att. Ζας hg st. λᾶας, w. m. s.

λάσανον, τό, Dreyfuss od. Rost, worauf ein Kochtopf gestellt od. gebraten wird, sonst *χυτρόπους*. 2) Nachtstuhl, Nachtgeschirr, Nachttopf, Lat. *lasanum*. [ᾰ] dav.

λᾰσανοφόρος, ον, (φέρω) den Nachttopf tragend, nach- od. zutragend.
λάσδεο, Dor. imperat. von λάζομαι st. λάζου.
λᾰσεῦμαι, Dor. fut. med. zu λανθάνω.
λασθαίνω, *lästern*, schmähen, schimpfen, schänden, von
λάσθη, ἡ, *Lästerung*, Schmähung, Schmach, Schande, Schimpf, Spott, Hohn, Hdt. 6, 67. Ion. st. χλεύη. (verw. mit ΛΑΚΩ, λακεῖν, λαχέω.)
λασθῆμεν, Dor. inf. aor. pass. zu λανθάνω st. ληθῆναι, Theocr.
λᾰσιαίχην, ενος, (λάσιος, αἰχήν) mit zottigem, dicht behaartem Nacken, Beyn. des Stiers, h. Hom. Merc. 224. des Baren, h. Hom. 6, 46.
λᾰσιόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) dicht- od. rauchhaarig.
λᾰσιόκνημος, ον, (κνήμη) rauchfüssig.
λᾰσιόκωφος, ον, (κωφός) durch rauche, dichtbehaarte Ohren taub.
λᾰσιόμᾶλον, τό, (μῆλον) raucher, wolliger Apfel, wie der Pfirsich und die Quitte.
λάσιος, ία, ιον, bey den Att. gew. zweyer End. *dichtbehaart*, rauch, zottig, wollig, Il. 24, 125. Od. 9, 433. von Menschen, λάσια στήθεα, Il. 1, 189. λάσιον κῆρ, Il. 2, 851. 16, 554. zottige Brust, zottiges Herz, im Heldenalter Zeichen besondrer männlicher Kraft, trotziges, männliches Muthes, wie wir sprichw. sagen, Haare *auf den Zähnen* haben: späterhin galt eine rauche Brust mehr als Zeichen der Klugheit und Verschlagenheit, so wie umgekehrt *mens valsa* bey Martial einen Einfaltigen, Geistigschwachen bezeichnet, vgl. πυκινός, πυκιός. 2) überh. wie δασύς, *dichtbewachsen*, mit Waldung, Bäumen, Büschen, Sträuchen bedeckt, dichtbelaubt, dichtbegrünt. [ᾰ] dav.
λᾰσιόστερνος, ον, (στέρνον) mit dichtbehaarter Brust.
λᾰσιόθριξ, ον, = λασιόθριξ.
λᾰσιόφρυς, υος, (ὀφρύς) mit dichten, rauchen Augenbrauen.
λᾰσιών, ῶνος, ὁ, (λάσιος, 2.) ein mit Waldung od. Gebüsch dichtbewachsner Ort.
λασκάζω, = λάσκω.
λάσκω, fut. λᾰκήσω, aor. 1. ἐλάκησα, [ᾰ] aor. 2. ἔλᾰκον, inf. λᾰκεῖν, Il. aor. 2. med. ἐλᾰκόμην, Ep. redupl. 3. plur. λελάκοντο, h. Hom. Merc. 145. perf. λέλᾰκα, Ion. λέληκα, Il. mit dem Episch verkürzten fem. part. λελᾰκυῖα, Od. 1) *tönen, krachen, knacken*, bes. von leblosen Dingen, die ein Wurf od. Schlag getroffen hat, wovon sie unwillkührlich ertönen, λάκε χαλκὸς νυσσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἐγχεσι, Il. 14. 25. λάκε δ' ἀσπὶς, der Schild krachte, als ihn der Wurfspiess getroffen hatte, Il. 20, 277. λάκε δ' ὀστέα, die Knochen *krachten, zerbrachen krachend*, Il. 13, 616. vgl. Hes. Th. 694. bey den Ep. wird in dieser Bdtg nur aor. 2. act. gebraucht: später bes. *unter Geräusch zerbrechen*, zerkrachen, zerbersten, zerschlagen werden, auseinander platzen, zerreissen, stets intr. dav. λακίς, λάκος, λάκκος, viell. auch λαγαλεός. 2) von Thieren, *schreyen, larmen*, Geräusch machen, von dem gellenden Schreyen des Falken, Il. 22, 141. der gewürgten Nachtigall, Hes. op. 209. bes. vom Hundegebell, z. B. bey der Skylla, Od. 12, 85. in dieser Bdtg herrscht bey den Ep. das perf. nur h. Hom. Merc. 145. steht aor. med. κέκλετο λελάκοντο. 3) von menschlicher Stimme, *reden*, bes. *laut reden*, laut sprechen, dah. bey den Trag. gew. von den Orakelgottheiten, *verkünden, wahrsagen, prophezeyen*, in dieser Bdtg nur bey den Att. und durch alle Temp. (dav. ληκέω, λαχέω, λακάζω, λασκάζω, λαχερός, λαχερύζω.)
λάσταυρος, ὁ, (λάσιος, ταῦρος) = δασύπρωκτος, δασύπυγος, δασύτρωγλος: man bezeichnete damit den κίναιδος.
λάστρις, ὁ, = λάστραιρος, EM.
λᾰσῶ, Dor. fut. zu λανθάνω st. λήσω.
λᾰτάγειον, τό, Gefäss od. Becken, in das die λάταξ fällt.
λᾰτᾰγέω, die λάταξ werfen od. schleudern. 2) von der λάταξ selbst, klatschen, vgl. πλαταγέω: dav.
λᾰτᾰγή, ἡ, das Werfen od. Schleudern der λάταξ. 2) das Geräusch der λάταξ, auch die λάταξ selbst.
λάταξ, ᾰγος, ἡ, die aus dem ausgetrunknen und hochgehaltnen Weinbecher herausgeschwenkte od. geschleuderte Neige, die mit einem klatschenden Geräusch in ein Becken fiel: auch dieses klatschende Geräusch selbst, woraus die Verliebten eine Art Vorbedeutung machten, und das Spiel κότταβος entstand, w. m. s. (verw. mit λατύσσω, πλαταγέω, und dem Lat. *latex*.) 2) ein im Wasser lebendes vierfüssiges Thier, wie der Biber od. die Fischotter. [ῠ–]
Λᾰτινιάς, άδος, ἡ, und
Λᾰτῖνις, ῖδος, ἡ, die Lateinerinn, von
Λᾰτῖνος, ὁ, männl. Eigenname, Sohn des Odysseus und der Kirke, Hes. Th. 1013. 2) der Lateiner, Dion. Per. 350.
λᾰτομεῖον, τό, der Steinbruch, von
λᾰτομέω, (λᾶς, τέμνω) Steine hauen od. brechen, sie behauen, dav.
λᾰτόμημα, τό, ausgebrochner Stein od. Fels.
λᾰτόμητος, ον, in Stein gehauen, aus Felsen gehauen.
λᾰτομία, ἡ, = λατομεῖον.
λᾰτομικός, ή, όν, den Steinbruch betreffend, zum Brechen der Steine gehörig.
λᾰτόμιον, τό, = λατομεῖον, von
λᾰτόμος, ον, (λᾶς, τέμνω) Steine hauend od. behauend: als Subst. ὁ λατόμος, Steinbrecher, Steinhauer, Steinmetz: auch ein Werkzeug Steine zu brechen, *aciculus*.
λάτος, ὁ, ein Nilfisch, *latus*.
λατραφής, ές, und λατραφία, ἡ, = λαμυρός, λαμυρία, Hesych.
λατρεία, ἡ, (λατρεύω) Stand od. Zustand des Lohnarbeiters, des Söldners. 2) Dienst für Lohn. 3) Gottesdienst, Gottesverehrung, Plato.
λάτρευμα, τό, das Dienen oder der Dienst um Lohn, um Sold. 2) Tempeldienst, Gottesdienst, Gottesverehrung.
λατρεύς, έως, ὁ, Söldner, Lohnarbeiter, Diener, Knecht, Sklav.
λατρευτής, οῦ, ὁ, = λατρεύς, von
λατρεύω, (λάτρις) um Sold od. Lohn dienen, Solon 5, 47. auch im Kriege Söldnerdienste thun, *latrocinari*: überh. unterwürfig seyn. 2) den Göttern dienen, die Götter durch Gebete und Opfer verehren, gew. m. d. dat., bey Eur. auch mw. wie θεραπεύω m. d. acc. verbunden.

λάτρης, ου, ὁ, = λάτρις, sehr zw.
λάτριος, ία, ιον, den Diener od. den Dienst betreffend, von
λάτρις, ιος, ὁ, Arbeiter für Sold, Söldner, Taglöhner, Theogn. 302. 486. das Lat. *latro*: überh. Diener, Knecht, Sklav, Miethsoldat: auch ἡ λάτρις, Dienerinn, Kammermädchen. (nach Ruhnk. Callim. fr. 238. von λάζομαι, λαβεῖν.) dav.
λάτρον, τό, Sold, Dienstlohn, Arbeitslohn, Aesch.
λάτρος, ὁ, = λάτρις, sehr zw.
λᾰτῠπέω, (λατύπος) Steine hauen od. behauen.
λατύπη, ἡ, Abgang, Abfall von Steinen beym Behauen od. Bearbeiten. 2) Gyps, Kalk. [-υ-] von
λατύπος, ον, (λᾶς, τύπτω) = λατόμος, λαοτύπος: als subst. Steinhauer, Steinmetz. [-υυ-]
λᾰτύσσω, (λάταξ) klatschen, schlagen, auch im med.
λαυκανία, ἡ, = λαιμός, Kehle, Schlund, Il. 22, 325. 24, 642. in Ion. Prosa λευκανία, Jac. A. P. p. 721. (ΛΑΩ, ΛΑΤΩ, λαβεῖν.) [-υυ-]
λαύρα, ἡ, *Strasse*, *Gasse*, Gang zwischen Häusern, Od. 22, 128. 137. auch ein Gang zwischen Felsen, *hohle Gasse*, Hohlweg. 2) Strasse, Gasse, insofern sie mit Häusern eingefasst ist, Stadtviertel, *vicus*, wie κώμη, 2. 3) Kloster, als ringsum eingeschlossner Ort, KS. Späte, schlechtere Schreibart ist λάβρα. (ΛΑΩ, ΛΑΤΩ, λαβεῖν.)
λαῦρος, spätere schlechte Schreibart st. λάβρος.
λαυροστάται, οἱ, die in der Mitte des Chors Stehenden, gew. die schlechtern.
ΛΑΤΩ, ungebr. Thema, wovon ἀπολαύω, s. ΛΑΩ.
Λαφρία, ἡ, Beyw. der Athene und der Artemis, viell. von λάφυρον, Beutemacherinn, Beuterinn.
λᾰφῡγμός, ὁ, (λαφύσσω) das gierige Essen, Fressen, Schlingen, Schlucken, Gefrässigkeit: auch Leckerey, Schlemmerey, Ar.
λᾰφύκτης, ου, ὁ, (λαφύσσω) gieriger Fresser, Schlemmer, Prasser.
λᾰφυξις, ἡ, = λαφυγμός [υ-υ]
λᾰφῡρᾰγωγέω, (λαφυραγωγός) Beute machen, Beute wegführen od. wegbringen. 2) ausplündern, πόλιν: dav.
λᾰφῡρᾰγωγία, ἡ, das Beutemachen: die Beute.
λᾰφῡρᾰγωγός, όν, (λάφυρον, ἄγω) Beute wegführend, Beute machend.
λᾰφῡρεύω, = λαφυραγωγέω, zw.
λάφυρον, τό, *Beute*: ἐπικηρύττειν τινὶ λάφυραν, durch öffentlichen Ausruf die Erlaubniss geben, auf eines andern Gebiete Beute zu machen, vgl. φύσιον und σύλη. (verw. mit λάπτω, λαπάζω, λαφύσσω, ἀφύσσω.) [υ-υ]
λᾰφῡροπωλεία, ἡ, das Verkaufen der Beute, und
λᾰφῡροπωλεῖον, τό, auch λᾰφῡροπώλιον, Ort, wo Beute verkauft wird, von
λᾰφῡροπωλέω, (πωλέω) Beute verkaufen: als Beute verkaufen, m. d. acc., dav.
λᾰφῡροπώλης, ου, ὁ, Beuteverkäufer, der die Beute im Ganzen an sich gekauft hat, und sie nun im Einzelnen wieder verkauft, gleichviel ob Sachen od. Menschen.
λάφύσσω, Att. ττω, fut. ξω, gierig verzehren, auffressen, verschlucken, verschlingen, in der Il. stets vom Löwen, αἷμα καὶ ἔγκατα λαφύσσων, 11, 176. 17, 64. 18, 583. vom Menschen, schlemmen, prassen, (*belluari*, sowohl von Speise, als von Trank: überh. verzehren, aufzehren, ausleeren, erschöpfen, ganz wie das nahverwandte ἀφύσσω, vgl. λάπτω, λαπάζω, ΛΑΩ, dav.
λᾰφύσσιος, ία, ιον, gefrässig.
λᾰχαίνω, fut. ᾰνῶ, hacken, graben, umgraben, aufgraben, aufreissen: Hom. hat nur das zugesetzte ἀμφιλαχαίνω, Od. (ohne Zw. von λάσκω, λακεῖν, λακίς, λακίζω.)
λαχανάριον, τό, Dim. von λάχανον. [ᾰ]
λᾰχᾰνεία, ἡ, Anbau der Gartengewächse, Gemüsbau. 2) Gemüsgarten, wie λαχανιά. 3) = λαχανισμός, von
λᾰχᾰνεύω, (λάχανον) Gartengewächse, Küchengewächse od. Gemüskräuter säen, pflanzen, anbauen, geniessen.
λᾰχᾰνηλόγος, ον, (λέγω) Gemüse od. Küchenkräuter sammelnd, lesend, einerndtend.
λᾰχᾰνηρός, ά, όν, zu den Gartengewächsen, zum Gemüs gehörig, von der Art derselben.
λᾰχᾰνήτης, ου, ὁ, Gemüsbehälter, wie λαχανοθήκη: Schlüssel dazu.
λᾰχᾰνηφόρος, ον, (φέρω) Gartengewächse, Gemüskräuter tragend od. bringend.
λᾰχᾰνιά, ἡ, Gemüsgarten, Küchengarten, Krautgarten, Kräuterey, wie πρασιά.
λᾰχᾰνίζομαι, Gartengewächse od. Gemüse sammeln. 2) = *betizo*, d. i. *langueo*, Suet.
λᾰχᾰνικός, ή, όν, = λαχανηρός.
λᾰχάνιον, τό, Dim. von λάχανον. [ᾰ]
λᾰχάνιος, α, ον, = λαχανηρός, γῆ λ. Gartenerde. [ᾰ]
λᾰχᾰνισμός, ὁ, (λαχανίζομαι) das Abschneiden u. Sammeln der Küchenkräuter od. Gemüse.
λᾰχᾰνίτης, ου, ὁ, der Küchenkräuter baut, Gemüsegärtner.
λᾰχᾰνοειδής, ές, nach Art der Küchenkräuter, gemüsartig.
λᾰχᾰνοθήκη, ἡ, (θήκη) Schüssel od. Topf zum Aufbewahren od. Auftragen der Gemüse.
λάχανον, τό, (λαχαίνω) Kraut aus gegrabnem Lande, im Gegens. des wildwachsenden: also Gartenkraut, Küchengewächs, Gemüspflanze, Grünzeug, grüne Waare, das Lat. *olus*, *olera*. 2) im plur. τὰ λάχανα, der Theil des Marktplatzes, wo die Küchenkräuter feil waren, Ar. vergl. ἰχθύς, 2. [υυυ]
λᾰχᾰνόπτερος, ὁ, (πτερόν) Krautflügler, kom. W. bey Luc.
λᾰχᾰνοπωλεῖον, τό, Ort, wo Küchenkräuter verkauft werden, von
λᾰχᾰνοπωλέω, (πωλέω) Küchenkräuter verkaufen, dav.
λᾰχᾰνοπώλης, ου, ὁ, der Küchenkräuter verkauft, Gemüshändler.
λᾰχᾰνοπωλητήρ, ῆρος, ὁ, = das vorherg.
λᾰχᾰνοπωλήτρια, ἡ, fem. vom vorherg., Gemüshändlerinn, Kräuterweib.
λᾰχᾰνοπωλία, ἡ, Handel mit Küchenkräutern od. Gemüsen.
λᾰχᾰνοπώλιον, τό, = λαχανοπωλεῖον.
λᾰχᾰνόπωλις, ἡ, fem. zu λαχανοπώλης.
λᾰχᾰνοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) das Essen von Küchen- od. Gemüskräutern.
λᾰχᾰνώδης, ες, = λαχανοειδής.
λάχε, Ep. 3. sing. aor. zu λαγχάνω st. ἔλαχε, Il. [-υ]
λάχεια, ἡ, νῆσος, ἀκτή, Od. 9, 116. 10, 509. nach einigen von λαχαίνω, eine Insel, ein Gestad,

das Grabeland hat, leicht umzugraben und zu bebauen ist, im Gegens. des Steinigen und Felsigen: nach andern st. ἐλάχεια, fem. von ἐλαχύς, klein, gering, niedrig, od. man las auch gleich νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια, und ἔνθ' ἀκτὴ τ' ἐλάχεια: andre wollten λοχεία, = εὐτοκίης. [⏑–]

λᾶχεῖν, inf. aor. zu λαγχάνω.

Λάχεσις, ἡ, (λαχεῖν, λάχος) Lachesis, Name einer der drey Moiren od. Parcen, eigentl. die das Lebensloos bestimmende, Hes. Th. 218. sc. 258. 2) als appellat. Loos, Lebensloos, Schicksal, Bakis bey Hdt. 9, 43. [ᾰ]

λᾰχή, ἡ, = λάχος und λάχεσις, 2.

λάχη, ἡ, (λαχαίνω) das Graben, Aufgraben, Aesch.

λαχμός, οῦ, ὁ, (λαχεῖν) = λάχος, λάχεσις, 2.

λαχμός, οῦ, ὁ, (λάζω, λάγδην) = λακτισμός.

λαχμός, οῦ, ὁ, Od. 9, 445. f. L. st. λάχνος.

λαχναῖος, αία, αῖον, (λάχνη) wollig, zottig, haarig, rauch, von

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges, krauses Haar, Milchhaar, vom Haupt- und Barthaar des Mannes, Il. 2, 219. Od. 11, 320. von dem weichen Pflaum eines wollnen Kleides, Il. 10, 134. vom dichten Haar der Thiere, Hes. op. 515. erst später Schaafwolle, wofür in der Od. λάχνος steht: übertr. wie κόμη, Laub, Blätter. (ἄχνη, λάχνη, χλαῖνα, χλανίς, laena, lana.) dav.

λαχνήεις, εσσα, εν, wollig, haarig, zottig, rauch, φῆρες, Il. 2, 743. στήθεα, vom Hephästos, Il. 18, 415. λαχνῆεν, δέρμα ονός, Il. 9, 548. ὄροφος, wolliges, haariges Rohr od. Schilf, Il. 24, 451.

λαχνόγυιος, ον, (γυῖον) mit wolligen, zottigen, dichtbehaarten Gliedern.

λάχνος, ὁ, = λάχνη, Schaafwolle, Od. 9, 445. dav.

λαχνόω, wollig, haarig, rauch machen.

λαχνώδης, ες, = λαχνήεις.

λάχνωσις, ἡ, (λαχνόω) das Behaaren.

λᾶχοίην, Att. opt. aor. zu λαγχάνω st. λάχοιμι.

λάχος, τό, (λαχεῖν, λαγχάνω) Loos, Schicksal, Theogn. 592. 2) das durchs Loos, durch Glück od. Erbschaft Erhaltne, der durchs Loos bestimmte Antheil: überh. Antheil, Theil: ὁ λάχος nur in der Trag. Klytämnestra, die fälschlich Sophokles Namen trägt. [ᾰ]

λᾰχύφλοιος, ον, (φλοιά) st. ἐλαχύφλ. mit dünner Rinde, zw. L. b. Nic.

λᾰχών, part. aor. zu λαγχάνω.

λαψάνη, ἡ, auch λαμψάνη, ein essbares Kraut.

λαψεῦμαι und λαψοῦμαι, Dor. fut. zu λαμβάνω st. λήψομαι.

λάψις, εως, ἡ, (λάπτω) das Schlappen, Saufen mit hohler Zunge, bes. der Hunde und Katzen: überh. das Trinken, Schlürfen.

λάω, = βλέπω, anblicken, erblicken: altes Ep. Wort, das sich als solches nur an folgenden drey Stellen findet, Od. 19, 229. 230. κίων ἔχε ποικίλον ἰλλόν, ἀσπαίροντα λάων, ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblickend, und ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων, abwürgend blickte er das Rehkalb an: an diesen beyden Stellen haben einige es von dem folg. Thema ΛΑΩ = λαμβάνω ableiten wollen: aber ausser dem Urtheil der bessten alten Gramm. ist die lästige Ueberladung des Ausdrucks dagegen, wozu noch die ganz unzweydeutige Stelle h. Hom. Merc. 360. kommt, αἰετὸς ὀξὺ λάων, der scharf blickende Adler, wo keine andre Erklärung möglich ist: auch bey spätern Ep. findet das Wort sich hie und da in dieser Bdtg wieder. Es ist Stammwort von γλαίσσω, γλασσός, γλαύξ, γλήνη, γλῆνος, λάμπω, λεύσσω, λευκός, von ἀγλαός mit dem euphonischen und von ἀλαός mit dem privativen Alpha. [ᾰ]

ΛΑΩ, altes Thema, das sich nur in dem Dorischen λῶ, λῇς, λῇ, ich will, w. m. s. wirklich erhalten hat, aber als der Stamm vieler und weitausgebreiteter Wörterfamilien zu betrachten ist: diese gehn von dem Begriff des heftigen Wollens und Begehrens, des Strebens und Erstrebens aus, sodass sich die Bdtg der Vorsylben λα—, λαι—, λι—, in ΛΑΩ zum Verbum gestaltet hat, und λιλαίω, λιλαίομαι, λιλημένος, als Ueberrest des untergegangnen Thema zu betrachten ist: zum Adj. bildete λα— sich in λάβρος, welches in λάφος als Subst. erscheint: aus jener Grundbdtg floss die nächst verwandte des Nehmens und Fassens, worin aber wieder die des Raum Habens, also des leer und hohl Seyns enthalten ist, welche auf die ursprüngliche zurückweist: diese Begriffe, bald mehr, bald weniger geschieden, treten bes. in folgenden Wörtern hervor: λαβεῖν, λαμβάνω, λάζομαι, λάμος, λαιμός, λαίμαργος, λαμυρός, λαῖτμα, Λαμία, λαρός, λάρυγξ, λανχανία, λάπτω, λαπάζω, λαφύσσω, λάφυρον, λάτρις, λατρεύω, λαγών, λαγαρός, λαπάρα, λαύρα: endlich gehört zu ΛΑΩ noch das Thema ΑΑΙΩ, wovon nur ἀπολαίω im Gebrauch ist, wovon bekommen, woran Theil nehmen, geniessen.

λᾰϊνός, ή, όν, (λαός) vom Volk, zum Volk gehörig, volksmässig, fürs Volk geschickt od. geeignet, popularis.

λέα, ἡ, (λᾶας, λᾶς) der Stein, womit der Weber die Faden des Aufzugs am senkrechten Weberstuhl beschwert, sonst ἀγνύθες. 2) jedes angehängte Gewicht, auch λεία.

λέαινα, ἡ, fem. von λέων, die Löwinn. 2) σχῆμά τι συνουσίας, Ar.

λεαίνω, fut. λεᾰνῶ, aor. ἔλεηνα, Ep. λειαίνω, fut. λειᾰνέω, welche Form Homer ausschliesslich braucht, (λεῖος) glätten, abglätten, polieren, ebnen, glatt od. eben machen, vom Hornarbeiter, Il. 4, 111. κέλευθον, χορόν, den Weg, den Tanzplatz ebnen, abplatten, Il. 15, 261. Od. 8, 260. später bes. das Barthaar glatt wegscheeren: dah 2) glattreiben, kleinreiben, zerreiben, aufreiben, zermalmen, vernichten, wegtilgen, Hdt. 4, 122. 3) übertr. mildern, besänftigen, lindern, mild od. sanft machen, in ein milderes Licht stellen, Hdt. 8, 142. τὴν κατάποσιν, den Gaumen kitzeln, τὴν ἀκρόασιν, das Ohr kitzeln, dem Ohre schmeicheln, Schaef. Dion. comp. p. 137.

λεάντειρα, ἡ, fem. zu λεαντήρ.

λεαντήρ, ῆρος, ὁ, (λεαίνω) der Glättende, Ebnende, Abreibende, Mildernde.

λεαντικός, ή, όν, was ebnen, glätten, zerreiben, mildern, lindern kann.

λεβηρίς, ίδος, ἡ, (λέπω) Haut, Balg, Schale von Schlangen, Insekten, Früchten. 2) das Kaninchen, wenn nicht λέπορις zu schreiben ist, w. m. s.

λέβης, ητος, ὁ, (λείβω) Kessel, Becken, über das Feuer zu stellen und darin zu kochen, also

wahrsch. mit drey Füssen, von τρίπους jedoch verschieden, vermuthlich kleiner, von Erz od. Kupfer, χαλκός, oft mit grosser Kunst gearbeitet, dah. schon in der Heldenzeit gewöhnlich als Ehrengeschenk od. Kampfpreis, häufig bey Hom. bes. in der Il. 2) in der Od. meist das Becken, in dem vor Tisch den Gästen das heilige Handwasser, χέρνιψ, gereicht ward, *Handbecken, Waschbecken*, welches von Silber war, Od. 1, 137. u. sonst: aber Od. 19, 386. ist es ein Kessel *zum Füsswaschen*, und dieser, 19, 469. wieder von Erz. 3) bey den Spartanern eine Art τύμπανον, *Becken*, die von den Weibern bey der Todtenfeyer der Könige geschlagen wurden, Hdt. 6, 58. 4) ehernes Gefäss, worin die Asche der verbrannten Leichname gesammelt ward, *Aschenkrug*, Aesch.

λεβητάριον, τό, Dim. von λέβης.

λεβητίζω, einkesseln, in einen Kessel werfen, darin kochen.

λεβήτιον, τό, Dim. von λέβης.

λεβητοειδής, ές, kessel- od. beckenförmig, kessel- od. beckenartig.

λεβητοχάρης, ου, und λεβητοχάρων, ὁ, (χαίρω) Schüsselfreund, Kesselfreund, kom. W. [ᾰ]

λεβητώδης, ες, = λεβητοειδής.

λεβιανός, ὁ, = λεβίας, wird bezw.

λεβίας, ου, ὁ, eine Fischart, wahrsch. der Leberfisch, ἧπατος, Lat. *lebias*.

λέβινθος, ὁ, = ἐρέβινθος, Hesych.

λεγεών, ῶνος, ὁ, das Lat. *legio*.

λέγνη, ἡ, und λέγνον, τό, Saum, Rand, Einfassung, bes. ein bunter Saum od. Rand am Kleide, der neben der ὤα angewebt ward, Sahlband, dav.

λεγνόω, säumen, mit einem bunten Rand od. Saum versehen, dav.

λεγνωτός, ή, όν, bunt gesäumt, bunt eingefasst, mit buntem Rande.

λέγω, fut. λέξω, Grundbdtg *legen*, lagern, zu Bette legen, zu Bette bringen, zu Bette gehn lassen, λέξον με, Il. 24, 635. einschläfern, durch Schlaf bestricken od. betäuben, νόον Διός, Il. 14, 252. überh. beruhigen, beschwichtigen, besänftigen: häufiger im med. λέγομαι, fut. λέξομαι, sich legen, sich lagern, dah. *liegen*, oft bey Hom., der neben dem aor. 1. ἐλεξάμην, auch von dem syncop. aor. ἐλέγμην 3 sing. λέκτο in der Od., die Imperative λέξο und λέξεο aber Od. 10, 320. 19, 598. Il. 9, 617. 24, 650. braucht: ὕπνῳ λέγεσθαι, im Schlaf liegen, Il. 4, 131. auch ohne weitern Zusatz *schlafen*, sich schlafen legen, schlafen gehn, sich zu Bette legen, εἰς εὐνήν, Od. 17, 102. überh. ruhn, ruhig seyn. (diese Bdtg gehört ausschliesslich den ältesten Dichtern an: von ihr kommt λέχος, λέκτρον, wie *lectus* von *lego*, λεχώ, λοχεία, λόχος.) 2) *zusammenlegen*, d. i. *lesen*, *sammeln*, wie *lego*, *colligo*, συτία, Il. 23, 239. Od. 24, 72. αἱμασιάς, Od. 18, 359. 24, 224. im med. *für sich* zusammenlegen od. sammeln, ξύλα, Il. 8, 507. 547. dah. auch *sich auslesen, sich auswählen*, ἄνδρας ἀρίστους, Od. 24, 108. Τρῶας, Il. 2, 125. κούρους, Il. 21, 27. im syncop. aor. ohne Casus, ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, nach diesen wählte ich mich selbst als fünfter, trat ich freywillig zu den vier durchs Loos gewählten, Od. 9, 335. doch kann es auch heissen, ich *zählte mich* ihnen selbst *zu*, s. Bdtg 3. im praes. passiv gebraucht, *ausgelesen werden*, Il. 13, 276. (die Att. haben in dieser Bdtg perf. εἴλοχα, perf. pass. εἴλεγμαι, aor. pass. ἐλέγην, bes. in den Zstzgen: die Bdtg *eine Schrift lesen*, erscheint zuerst bei Hdt. in der Zstzg ἐπιλέγομαι.) 3) *dazu legen*, d. i. *dazu zählen* od. *rechnen*, ἐν δ' ἡμέας λέγε κήτεσιν, er zählte uns unter die Robben, od. er zählte uns unter den Robben mit, Od. 4, 452. Med. aor. syncop. λέκτο ἀριθμόν, er überzählte *sich* die Zahl, Od. 4, 451. aor. pass. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην, zu diesen ward ich gezählt, Il. 3, 188. vgl. das unter Bdtg 2. zu Od. 9, 335. Bemerkte. 4) *darlegen*, *erzählen*, τί od. τινί τι, nicht selten bey Hom. später auch λέγειν τινά od. τινί τινα, einem von einem erzählen: überh. *reden*, *sprechen*, *sagen*, bey Homer nur Einmal, Il. 2, 222. Ἀγαμέμνονι ὀνείδεα λέγειν, dem Agamemnon Schmähungen sagen: dafür nachher bey den Att. gew. κακὰ λέγειν τινά, einen schmähen, schimpfen, lästern, ebenso ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγειν, sich gegenseitig die ärgsten Dinge sagen, Xen. überh. λέγειν τινά τι, einem etwas nachsagen, etwas von einem sagen, ihn so od. so nennen. Med. λέγεσθαί τι, sich eine Sache besprechen, sich worüber besprechen, Il. 13, 292. 20, 244. Od. 3, 240. 13, 296. (nicht, wie Koray will, *von sich selbst* sprechen, καυχᾶσθαι) auch wie λέγειν, hererzählen, Il. 13, 275.

Bey den Att. ward diese letzte Bdtg, *reden*, *sagen*, *sprechen*, *erzählen*, die herrschende, auf alle Arten mündlicher Mittheilung angewandte: a) sagen, heissen, *befehlen*, wie κελεύω, constr. b) *zusagen*, versprechen, verheissen. c) λέγω τί; sage ich was? d. i. hat das Grund, was ich sage? hab' ich Recht? Soph. Gegens. οὐδὲν λέγειν, etwas sagen, das so gut wie nichts ist. d) καλῶς od. ὀρθῶς λέγεις, du hast Recht, Valck. Hipp. 715. e) τὸ λεγόμενον, st. κατὰ τὸ λεγόμενον, nach dem Sprichwort, wie man im Sprichwort zu sagen pflegt, od. wie man gewöhnlich sagt: ὁ λεγόμενος, ἡ λεγομένη, der, die sogenannte. f) pleon. ἔφη λέγων, ἔλεγε φάς u. dgl. oft bey Hdt. auch bey den Att. Lobeck Aj. 756. (in der vierten Bdtg hat λέγω kein perf. act., perf. pass. ist λέλεγμαι, aor. pass. ἐλέχθην, auch das fut. λέξομαι hat bes. bey den Trag. immer passive Kraft, Pors. Eur. Hec. 297. Schaef. Soph. OC. 1186. steht also für λεχθήσομαι)

λεηλᾰσία, ἡ, das Wegtreiben der Beute, Beutemachen, Erbeuten, von

λεηλᾰτέω, Beute, bes. erbeutetes Vieh wegtreiben, Beute machen: dah. mit dem acc. erbeuten, ausplündern. Pass. zur Beute, zum Raub werden: von

λεηλάτης, ου, ὁ (λεία, ἐλαύνω) Beutetreiber, Beutemacher. [ᾰ] dav.

λεηλᾰτικός, ή, όν, zum Beutemachen od. Plündern gehörig, geschickt, geneigt.

λεία, ἡ, *Beute*, bes. erbeutetes Vieh und geraubte Menschen: dah. heissen auch Viehheerden ohne Rücksicht auf Plünderung λεῖαι, vgl. λητ, welcher Form Hom. u. Hes. sich ausschliess-

lich bedienen: *λείαν ποιεῖσθαι τὴν χώραν, τὰ σώματα*, der Plünderung preisgeben, plündern, rauben: sprichw. *Μυσῶν λεία*, von allen durchaus Preisgegebnen, Dem. cor. p. 248, 23.

λεία, ἡ, = *λέα*.

λειαίνω, fut. *λειᾰνῶ*, Ep. *λειαινέω*, (*λεῖος*) Ion. und Hom. st. *λειαίνω*, w. m. s. Homer braucht nur diese Form.

λειάντειρα, ἡ, Ion. st. *λειάντειρα*.

λειαντήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. *λειαντήρ*.

λειαυστηρός, ὁν, (*λεῖος*, *αὐστηρός*) glattsäuerlich, d. i. süsssäuerlich.

λείβηθρον, τό, (*λείβω*) Wasserkanal, wässrige Gegend, Au, Wiese, wie *λειμών*. 2) *Λείβηθρα*, τά, eine Thrakische Berggegend, wo Orpheus lebte: dah. heissen die Musen *Λειβηθρίδες*.

λείβω, ψω, *giessen*, ausgiessen, vergiessen, träufeln, fliessen lassen: bey Hom. gew. wie *σπένδω* in heiliger Bdtg, *οἶνον λείβειν*, Il. 1, 463. 16, 231. Od. 3, 460. auch *μέθυ λείβειν*, Od. 12, 362. Wein als Trankopfer ausgiessen, *οἶνον Ἀθήνῃ λείβειν*, Il. 10, 579. auch findet sich *λείβειν* ohne *οἶνον*, Il. 24, 285. bes. wenn die Gottheit, der das Trankopfer gebracht wird, im dat. dabey steht, *λείβειν Διΐ*, *λείβειν θεοῖς*, Il. 6, 266. 7, 481. Od. 2, 432. dav. *λοιβή* und das Lat. *libare*, *libatio*: ausserdem braucht Hom. das Wort, wie *εἴβω*, nur in der Einen Fügung *δάκρυα λείβειν*, Thränen vergiessen, Il. 13, 88. 18, 32. Od. 5, 84. 158. und sonst. Med. *fliessen*, zerfliessen, rinnen, triefen, Hes. sc. 390. *δακρύοις*, in Thränen zerfliessen: übertr. hinschmelzen, verschmachten, allmälig abzehren und hinschwinden. Pass. begossen, benetzt, befeuchtet werden. (dav. *λείβηθρον*, *λιβάς*, *λίμνη*, *λειμών*.)

λειεντερέω, die *λειεντερία* haben.

λειεντερία, ἡ, (*λεῖος*, *ἔντερον*) dünner, flüssiger, unverdauter Stuhlgang, wie er nach der rothen Ruhr, *δυσεντερία*, zu entstehn pflegt, dav.

λειεντεριώδης, ες, von der Art der *λειεντερία*, daran leidend, damit behaftet.

λειεῖμαι, Dor. praes. pass. von *λειόω* st. *λειοῦμαι*.

λείζομαι, Ion. u. poet. st. *λῑ́ζομαι*, w. m. s.

λείηναν, Ep. 3 pl. aor. von *λειαίνω*, Od.

λειηνάριον, τό, Dim. von *λεῖηνον*, auch *λιηνάριον*.

λειηνίζω, in der Schwinge schwenken und dadurch reinigen, schwingen: wiegen, von

λεῖηνον, τό, auch *λίηνον* und *λιηνός*, *Schwinge*, Mulde, zum Reinigen des Getraides, *vannus*. 2) *die Wiege*, wegen Aehnlichkeit der Gestalt und der Bewegung.

λειμᾰκίς, ίδος, ἡ, *νύμφη*, Wiesen- oder Auennymphe, von *λεῖμαξ*, *λειμών*.

λειμᾰκώδης, ες, (*λεῖμαξ*) wiesenartig, grasig und feucht: wiesenreich, weidenreich, auenreich.

λεῖμαξ, ᾰκος, ὁ, viell. auch ἡ, = *λειμών*.

λείμαξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, die nackte Schnecke ohne Haus, vgl. *σάιλος*.

λεῖμμα, τό, (*λείπω*) Ueberrest, Ueberbleibsel. 2) in der Tonkunst = *δίεσις*, Bdtg 3. Plato.

λειμόδωρον, τό, ein Unkraut, viell. dasselbe was *ὀροβάγχη*.

λειμών, ῶνος, ὁ, (*λείβω*) jeder feuchte, wasser- u. grasreiche Ort, Au, Wiese, Weide, Hom. übertr. *πόντιος λειμών*, die Meeresfläche, woraus auch auf eine Verwandtschaft mit *λεῖος* geschlossen werden könnte, vgl. *ἅλσος* und *ἀλώη*. 2) wie *κῆπος*, τὸ *γυναικεῖον αἰδοῖον*, Eur. dav.

λειμωνήρης, ες, (*ἄρω*) zur Wiese od. Au gehörig.

λειμωνιάς, άδος, ἡ, *νύμφη*, = *λειμακίς*, bes. poet. fem. zu *λειμώνιος*.

λειμωνιάτης, ου, ὁ, fem. *—ᾶτις*, ιδος, *λίθος*, ein grasgrüner Stein.

λειμώνιον, τό, Wiesenblume, eine Anemonenart.

λειμώνιος, ία, ιον, (*λειμών*) von der Wiese, zur Wiese oder Au gehörig, *pratensis*.

λειμωνίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *λειμώνιος*.

λειμωνίτης, ου, ὁ, fem. *—ῖτις*, ιδος, = *λειμώνιος*.

λειμωνοειδής, ές, wiesenartig, auenartig, daher feucht, gras- und blumenreich.

λειμωνόθεν, adv. von der Wiese, von der Au, Il. 24, 451. auch *λειμωνόθι*.

λεῖξις, εως, ἡ, (*λείχω*) das Lecken.

λειόβᾰτος, ον, (*λεῖος*, *βαίνω*) glatt oder leise gehend: glatt oder eben zu gehn, *ὁδός*.

λειόβᾰτος, ὁ, (*βάτος*) die glatte Roche.

λειογένειος, ον, (*γένειον*) mit glattem Kinn, unbärtig, Hdt.

λειόγλωσσος, ον, (*γλῶσσα*) glattzüngig, schmeichlerisch.

λειοκάρηνος, ον, (*κάρηνον*) glattköpfig, glatzköpfig, kahl. [ᾰ]

λειόκαυλος, ον, (*καυλός*) glattstengelig.

λειοκῑμονέω, sich auf glattem, stillem Meer befinden, darauf schiffen, von

λειοκίμων, ον, (*κῦμα*) glattwellig, *θάλαττα*, das glatte, stille Meer, das keine hohen Wogen hat. [ῑ]

λειόμῑτος, ον, (*μίτος*) die Fäden des Gewebs glättend oder ebnend.

λειοντῆ, ἡ, poet. st. *λεοντῆ*, Löwenhaut.

λειοντομάχης, ου, ὁ, (*λέων*, *μάχη*) poet. st. *λεοντομ.* der Löwenkämpfer. [ᾰ]

λειοντοπάλης, ου, ὁ, (*λέων*, *πάλη*) poet. st. *λεοντοπ.* der Löwenringer. [ᾰ]

λειοποιέω, (*λεῖος*, *ποιέω*) glatt od. eben machen.

λειόπους, ποδος, (*πούς*) glattfüssig.

λεῖος, *λεία*, *λεῖον*, später auch zweyer End. das Lat. *laevis*, glatt, geglättet, eben: Hom. braucht es bes. von ebnen, vollkommen abgeglätteten und abgeflachten Plätzen od. Gegenden, *πεδίον*, *χῶρος*, *ἱππόδρομος*, *ὁδός*, *ἄρουρα*: mit dem gen. *χῶρος λεῖος πετράων*, glatt von Felsen, d. i. glatt, weil keine Felsen da sind, Od. 5, 443. später bes. mit glattem Kinn, unbärtig, kahl, *laevis*, Ruhnk. ep. cr. p. 66. überh. abgerieben, zerrieben, zermalmt: übertr. sanft, ruhig, *μῦθοι*, glatte Worte, Aesch. (dav. *λειαίνω*, *λειαντήρ*, *λιστρον*.)

λεῖος, ὁ, eine glatte Hayfischart.

λειόστρᾰκος, ον, (*λεῖος*, *ὄστρακον*) glattschalig.

λειόστρεια und *λειόστρια*, τά, (*ὄστρειον*) ein Muschelgeschlecht mit glatten Schalen.

λειότης, ητος, ἡ, (*λεῖος*) Glätte, Glattheit, Ebenheit.

λειοτρῑβέω, glatt reiben, durch Reiben glätten od. polieren, fein zerreiben, von

λειοτρῑβής, ές, (*τρίβω*) glatt gerieben, durch Reiben geglättet, poliert: fein zerrieben.

λειοτρῑχίω u. *λειοτρῑχιάω*, (*θρίξ*) glatthaarig seyn, glatte od. schlichte Haare haben.

λειουργέω, (*λεῖος*, *ἔργον*) glatt machen.

λείουσι, poet. dat. plur. von *λέων* st. *λέουσι*, Il.

λειόφλοιος, ον, (*φλοιός*) glattrindig.

λειόφυλλος, ον, (φύλλον) glattblätterig.
λειόω, (λεῖος) glätten, ebnen, glatt machen, kahl machen. 2) zerreiben.
λειπανδρέω, (λείπω, ἀνήρ) von Männern verlassen seyn, Abgang od. Mangel an Männern haben, dav.
λειπανδρία, ἡ, Männermangel.
λειπανθρωπέω, (ἄνθρωπος) Mangel an Menschen haben, dav.
λειπανθρωπεία, ἡ, Menschenmangel.
λειπεργάτης, ου, ὁ, (ἔργον) der seine Arbeit, sein Geschäft verlässt, zw. [ᾰ]
λειποβοτάνέω, (βοτάνη) das Gras, die Kräuter verlieren, daran Mangel haben.
λειπογάλακτος, ον, (γάλα) = λειπόθηλος.
λειπόγαμος, ον, (γάμος) die Ehe verlassend.
λειπογνώμων, ον, (γνώμων, 3.) eigentl. vom Pferde, den Kennzahn verlierend, an dem man sein Alter erkennt: dah. überh. von unkenntlichem Alter.
λειπογράμματος, ον, (γράμμα) woran ein Buchstab fehlt.
λειποδεής, ές, (δέον) von den nothwendigsten Lebensbedürfnissen verlassen.
λειπόδερμος, ον, (δέρμα) ohne Haut: bes. ohne Vorhaut, beschnitten.
λειποδράνέω, von Kraft od. Macht verlassen seyn, schwach od. ohnmächtig seyn, wie ἀδρανέω, von
λειποδρᾰνής, ές, (δραίνω) von Kraft od. Macht verlassen, schwach, ohnmächtig, wie ἀδρανής.
λειπόθηλος, ον, (θηλή) von der Mutterbrust verlassen: bes. von den im Winter geworfnen Ferkeln, μετάχοιρα, die von den Mutterschweinen nicht zu den Zitzen gelassen werden, also wenig od. gar keine Milch bekommen: dah. auch λειπογάλακτος.
λειποθῡμέω, (λειπόθυμος) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig seyn, dav.
λειποθῡμία, ἡ, Ohnmacht.
λειποθῡμικός, ή, όν, zur Ohnmacht geneigt.
λειπόθῡμος, ον, (θυμός) den das Leben verlassen hat oder verlässt, dah. in Ohnmacht fallend, ohnmächtig.
λειποθῡμώδης, ες, = λειποθυμικός.
λειπόκρεως, gen. ω, (κρέας) vom Fleisch verlassen, d. i. abgefallen, abgezehrt, mager.
λειπομαρτῠρίου δίκη, (μαρτύριον) Klage wider den, der sich zur Ablegung eines Zeugnisses nicht stellt.
λειπόναυς, ὁ, auch λειπόνεως, (ναῦς) der sein Schiff oder den Seedienst auf unrechtliche Weise verlässt.
λειποναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) der die Schiffer verlässt.
λειποναυτίου δίκη, Klage wider den, der sein Schiff, seine Schiffsgefährten od. den Seedienst überh. feiger od. treuloser Weise verlassen hat, vgl. λειποταξίου δίκη.
λειπόνεως, gen. ω, = Att. st. λειπόναυς.
λειποπάτωρ, ορος, (πατήρ) den Vater verlassend. [ᾰ]
λειπόπνοος, ον, (πνοή) den der Athem verlässt.
λειποπῠρίας, ου, ὁ, = λειπυρίας.
λειποπωγωνία, ἡ, (πώγων) Mangel an Bart, Bartlosigkeit, Unbärtigkeit.
λειπόρῑνος, ον, (ῥινός) ohne Haut od. Rinde. [bey Leon. Tar. 11. ist Iota zwar bey Bn kurz, aber dort steht das Wort nach Reiske's unstatthafter Conjectur, s. Jac. AP. p. 200.]
λειπόσαρκος, ον, (σάρξ) ohne Fleisch.
λειποσῑτέω, (σῖτος) ohne Getraide, ohne Brod seyn.
λειποστρᾰτεία, ἡ, Verlassung od. Weigerung des Kriegsdienstes, auch λειποστράτειον, τό, von
λειποστρᾰτέω, (στρατός) den Kriegsdienst verlassen od. weigern, ausreissen.
λειποστρᾰτία, ἡ, = λειποστρατεία.
λειποστράτιος, ον, das Heer od. den Kriegsdienst verlassend, ausreissend, wohl nur im neutr. als Subst. gebr. [ᾰ]
λειποστρᾰτιώτης, ου, ὁ, der seine Kriegsgefährten verlässt, Ausreisser.
λειποτακτέω, Reih' und Glied verlassen, ausreissen, von
λειποτάκτης, ου, ὁ, (τάξις) der die Schlachtordnung od. Reih' u. Glied verlässt: überh. Ausreisser, dav.
λειποταξία, ἡ, das Verlassen der Schlachtordnung, das Entweichen aus Reih' u. Glied, das Ausreissen.
λειποταξίας, ου, ὁ, = λειποτάκτης, sehr zw.
λειποτάξιος, ὁ, = λειποτάκτης, zw.
λειποταξίου δίκη, Klage wider den, der die Schlachtordnung od. Reih' u. Glied verlassen, der Reissaus genommen hat: der nom. λειποτάξιον möchte schwerlich vorkommen: vgl. λειποναυτίου δίκη.
λειποτονέω, (τόνος) von der Spannung od. der Kraft nachlassen.
λείπουρος, ον, (οὐρά) den Schwanz im Stiche lassend, schwanzlos.
λειποψῡχέω, (ψυχή) = λειποθυμέω, ohnmächtig werden. 2) muthlos werden, Valck. Hdt. 7, 229. dav.
λειποψῡχία, ἡ, = λειποθυμία, Ohnmacht.
λειπόψῡχος, ον, (ψυχή) von Lebenskraft verlassen, d. i. ohnmächtig, wie λειπόθυμος.
λειποψῡχώδης, ες, von der Art der λειποψυχία, ohnmächtig.
λειπῡρία, ἡ, auch λειπῡρίας πυρετός, ὁ, (λείπω, πῦρ) ein bösartiges Fieber, das beym Eintritt des Paroxysmus sogleich nachlässt, st. λειποπυρία, λειποπυρίας, dav.
λειπῡρικός, ή, όν, und λειπῡριώδης, ες, von der Art der λειπυρία, behaftet damit.
λείπω, ψω, aor. ἔλῐπον, inf. λῐπεῖν, aor. med. ἐλῐπόμην, den aor. 1. ἔλειψα brauchen nur die Spätern, Schaef. Gnom. Graec. p. 148. Lobeck Phryn. p. 713. fg. perf. λέλοιπα, perf. pass. λέλειμμαι, part. λελειμμένος, plqpf. ἐλελείμμην, bey Hom. gew. λελείμμην u. s. w. fut. pass. λελείψομαι, Il. 24, 742. alle diese Temp. ausser dem aor. 1. sind auch Homerisch. — *Lassen*, verlassen, loslassen, fahren lassen, liegen lassen, zurücklassen, übrig lassen, von Sterbenden, hinterlassen, in allen diesen Bdtgen schon bey Hom. häufig, sowohl von der Person, als von der Sache und vom Orte gebr. b) in der Gefahr verlassen, im Stiche lassen, Il. 16, 368. u. sonst: dah. auch λίπον ἰοὶ ἄναχτα, die Pfeile verliessen den König, liessen ihn im Stiche, d. i. sie gingen ihm aus, Od. 22, 119. ganz das Lat. *deficiebant eum sagittae*, vgl. Bdtg 3. c) λείπειν φάος ἠελίοιο, das Sonnenlicht verlassen, d. i. sterben, Hom.

ebenso θυμός, ψυχή, αἰὼν λείπει με, auch ἕλιπ' ὀστέα θυμός, von Sterbenden, Hom. 2) Pass. u. Med. gelassen werden, zurückgelassen werden u. s. w. dah. *bleiben*, verbleiben, liegen bleiben, zurückbleiben, übrig bleiben, nach jemandes Tode hinterbleiben, am Leben bleiben, Hom. der auch κατόπισθε und μετόπισθε λείπεσθαι verbindet, Il. 3, 160. 22, 334. Od. 21, 116. b) insbes. *im Wettlauf, im Wettfahren zurückbleiben*, Il. 23, 407. 409. Od. 8, 125. mit dem gen. der Pers. *hinter jemand* zurückbleiben im Lauf, Il. 23, 523. λελειμμένος οἰῶν, zurückgeblieben hinter den Schaafen, Od. 9, 448. λείπετο Μενελάου δουρὸς ἰωήν, er blieb hinter Menelaos zurück um einen Speerwurf, Il. 23, 529. ebenso ἐς δίσκουρα λέλειπτο, Il. 23, 523. aber λείπεσθαι ἀπό τινος, *fern von jemand, ab* od. *getrennt von ihm* bleiben, Il. 9, 437. 445. c) überh. *nachstehn*, hintenbleiben, hintenanstehn, schlechter, schwächer od. geringer seyn, unterliegen, mit dem gen. wie ἥττασθαι, ἡττᾶσθαι, ὑστερεῖσθαί τινος, weil in der Bdtg des Verbums der Begriff einer Vergleichung liegt: die Sache, worin einer zurückbleibt od. nachsteht, im acc. d) wovon verlassen seyn, entbehren, ermangeln, τινός. 3) intr. *dahin seyn*, *ausgehn*, *schwinden*, bey Hom. nur im perf. ψυχὴ λέλοιπε und πάντα λέλοιπε, das Leben ist dahin, alles ist dahin, Od. 14, 134. 213. an welchen beyden Stellen aber die Ergänzung noch leicht und natürlich ist, ψυχὴ λέλοιπε τὰ ὀστέα, πάντα λέλοιπέ με, und diese, oben unter Bdtg 1. b. erläuterte Construction ist auch als Grundlage des intr. Gebrauchs zu betrachten, der bey den Att. in den Bdtgen *fehlen*, *mangeln*, *nicht vorhanden seyn*, durch alle Temp. häufig ist: ganz entsprechend ist das Lat. *deficere*. (aus dem aor. λιπεῖν entstand die nachhom. Nebenform λιμπάνω, von λέλοιπα ist λοιπός gebildet.)

λειπώδιν, ινος, (ὠδίν) die Geburtswehen verlassend.

λείρῑνος, ίνη, ινον, (λείριον) von Lilien gemacht, lilienartig.

λειριοειδής, ές, lilienartig, -ähnlich.

λειριόεις, εσσα, εν, (λείριον) eigentl. *von der Lilie*, lilienartig, lilienfarbig: aber schon bey Hom. übertr. χρὼς λειριόεις, die lilienweisse, *zarte* Haut, Il. 13, 830. und von der Stimme der Cicaden, ὄψ λειριόεσσα, die *zarte*, liebliche Stimme, Il. 3, 152. ebenso von der Stimme der Musen, Hes. Th. 41.

λείριον, τό, *die Lilie*, bes. die weisse, h. Hom. Cer. 427. λείριον ἄνθεμον, Pind. sonst κρίνον, aus λείριον ward das Lat. *lilium*, s. *A.* d. 2) = νάρκισσος. 3) überh. Blume, Blüthe, dav.

λείριος, ον, = λειριόεις. (viell. ward nicht λείριος von λείριον, sondern umgekehrt λείριον von λείριος, dieses aber von λειρός, λεῖος gebildet, sodass λείριον ἄνθεμον b. Pind. der ursprüngliche vollständige Ausdruck wäre, die glatte od. zarte od. liebliche Blume, wie die Lilie vorzugsweis zu heissen wohl verdiente.)

λειριώδης, ες, = λειριοειδής.

λειρός, ά, όν, zart, dünn, bleich, hager. (dav. λείριος, λείριον, verw. mit λεῖος.) 2) falsche Schreibart st. λιρός.

λειρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit zarten, anmuthigen Augen.

λειΐστός, ή, όν, (λεῖομαι) Ion. u. poet. st. ληϊστός, erbeutet, Il. 9, 408.

λειστός, ή, όν, st. λιτός, s. L. Jac. AP. p. 969.

λεῖτος, ον und λειτός, auch λήϊτος, λῆτος, und λάϊτος, λαῖτος, (λαός, λεώς) vom Volk, das Volk betreffend, dem Volk od. dem Gemeinwesen gehörig, volksmässig, öffentlich, *publicus*, *popularis*, alte, bes. Ion. Formen st. des Att. δημόσιος, die aber wenig gebraucht zu seyn scheinen, λῆτος od. λῆτος war auch Att. Piers. Moer. p. 253. Valck. Hdt. 7, 197. dav.

λειτουργέω, (λειτουργός) öffentliche, Volks- od. Staatsgeschäfte versehn, ein Staatsamt verwalten, überh. dem Volk od. dem Staate dienen, gemeinnützig thätig seyn, für das Volk thätig seyn: komisch auch von öffentlichen Dirnen, die jedermann zu Diensten sind. 2) in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, ein reihum gehendes, nach der Ordnung treffendes oder ausser der Ordnung aufgetragnes od. freywillig übernommnes Staatsamt verwalten u. die damit verknüpften Kosten aus eignem Vermögen bestreiten, dav.

λειτούργημα, τό, ein in einem öffentlichen Amte od. Geschäfte dem Volk od. dem Staat geleisteter Dienst.

λειτουργηρία, ή, = λειτουργία.

λειτουργία, ή, (λειτουργέω) Volksdienst, Staatsamt, jeder dem Staat geleistete Dienst, jedes öffentliche Amt od. Geschäft: überh. jede gemeinnützige Arbeit, Handarbeit, Handwerk, ὁ ἐπὶ τῶν λειτουργιῶν, beym Kriegsheere der, der über die Arbeiter, Zimmerleute u. dgl. gesetzt ist. 2) in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, ein ordentliches od. ausserordentliches öffentliches Amt od. Geschäft, das ein Bürger, wenn ihn die Reihe traf, od. auf besondern Befehl od. freywillig übernahm, wozu er aber die erforderlichen Kosten aus eignen Mitteln hergeben musste: die vorzüglichsten dieser öffentlichen regelmässigen Leistungen waren in Athen die γυμνασιαρχία, die χορηγία und die ἑστίασις od. öffentliche Stammspeisung, auch die τριηραρχία, sie dienten zur Bestreitung von Festlichkeiten und Volksergötzlichkeiten, nur die ausserordentlichen waren für dringende Staatsbedürfnisse bestimmt, und wenn sie auch nicht als Staatseinnahme gelten konnten, so ersparten sie dem Staat doch manche bedeutende Ausgabe: über die λειτουργίαι s. Wolf Dem. Lept. p. LXXXV—CXXV. und Boeckh Ath. Staatshaush. 1. pag. 480—499. 3) ein Dienst, den der dem Staate eigne oder von ihm gedungne Diener leistet.

λειτουργικός, ή, όν, zur λειτουργία od. zum λειτουργός gehörig.

λειτουργός, όν, (λεῖτος, λεῖτος, ἔργον) wie δημιουργός, öffentliche, dem Volk nützliche Arbeiten od. Geschäfte verrichtend, gemeinnützig: ὁ λ. überh. ein Arbeiter, Handarbeiter, Handwerker. 2) in den Griech. Demokratien, bes. in Athen, der Bürger, der, weil ihn die Reihe trifft, od. auf besondern Auftrag od. freywillig eine der öffentlichen Leistungen übernimmt, die λειτουργίαι hiessen, und unter diesem Worte nä-

her bestimmt sind: die alte Schreibung soll *λητουργία* gewesen seyn, *λειτουργία* aber ist durchaus falsch.

λειφαιμέω, von Blut verlassen werden, Blut lassen, d. i. sich verbluten, erblassen, von

λείφαιμος, *ον*, (*λείπω*, *αἷμα*) von Blut verlassen, Mangel an Blut habend, sich verblutend, erblassend.

λειχάζω, = *λείχω*, lecken: auch in unzüchtigem Sinne = *fello*.

λειχήν, *ῆνος*, *ὁ*, ein moosartiges Gewächs an Bäumen, *Flechte*, Lat. *lichen*, vom Oelbaume *ψώρα*, *scabies*, Theophr. aber braucht vom Oelbaum *λειχήν*, und vom Feigenbaum *ψώρα*: auch eine auf feuchten Felsen wachsende Flechte. 2) an Pferden und andern Thieren, Stellen, wo statt der Haare sich flechtenähnliche Gewächse od. Warzen befinden, kahle, unbewachsne Stellen. 3) auf der menschlichen Haut, eine Art Ausschlag, Flechte, Ausprung, bes. am Kinn, *mentagra*: dav.

λειχηνιάω, von Bäumen, Thieren und Menschen, Flechten haben, daran kranken.

Λειχήνωρ, *Λειχομύλη*, [*ῠ*] *Λειχοπίναξ*, [*Υ*] Leckmann, Leckmühle, Leckteller, kom. Mäusenamen in der Batr.

λείχω, *ξω*, *lecken*, *züngeln*: transit. *belecken*: das part. perf. *λελειχμότες*, das nur Hes. Th. 826. hat, zieht man gew. zur Form *λιχμάω* od. zu einem ganz ungebr. *λειχμάω*. (von *λείχω* kommt *λιχμάω*, *λιχμάζω*, *λίχνος*, *lingo* und *ligurio*.)

λειψανδρία, *ἡ*, (*λεῖψις*) = *λειπανδρία*.

λειψανηλόγος, *ον*, (*λείψανον*, *λέγω*) Ueberbleibsel auflesend.

λείψανον, *τό*, (*λείπω*) Ueberbleibsel, Ueberrest: auch die übrig gebliebnen Werke eines Schriftstellers.

λεῖψις, *ἡ*, (*λείπω*) das Lassen, Verlassen, Zurücklassen, Hinterlassen, Unterlassen. 2) das Ausgehn, Schwinden, Abhandenkommen, der Mangel.

λειψῐφᾰής, *ές*, (*λεῖψις*, *φάος*) mit abnehmendem Licht, *μήνη*, auch *λειψίφωτος*.

λειψόθριξ, *τρῐχος*, (*θρίξ*) der die Haare verloren hat.

λειψοσέληνος, *ον*, (*σελήνη*) im ersten od. letzten Mondviertel, *silente luna*, wenn der Mond ausbleibt.

λειψυδρέω, (*λείψυδρος*) Mangel an Wasser haben, versiegen, dav.

λειψυδρία, *ἡ*, Wassermangel.

λειψύδριον, *τό*, eine wasserlose Gegend am Berge Parnes in Attika.

λείψυδρος, *ον*, (*λείπω*, *ὕδωρ*) Wassermangel habend, wasserlos.

λειώδης, *ες*, = *λεῖος*, glatt, eben.

λείωμα, *τό*, (*λειόω*) das Geglättete, Geebnete, Abgeriebne, Kleingeriebne, Zerriebne. 2) *λείωμα ἄκρατον*, *ὑδαρές*, u. s. w. eine durch Reiben aus *κυανός* bereitete Malerfarbe.

λείων, *ὁ*, poet. st. *λέων*, dav. Ep. dat. *λείονσι*, Il.

λείωσις, *ἡ*, (*λειόω*) das Glätten, Ebnen, Zerreiben.

λεκᾶλέος, *α*, *ον*, f. L. st. *ληκαλέος*.

λεκάνάριον, *τό*, Dim. von *λεκάνη*.

λεκάνη, *ἡ*, Dor. *λακάνη*, (*λέκος*) Schüssel, Becken, Wanne, Kübel. [*ᾰ̆*] dav.

λεκᾰνίς, *ἡ*, *λεκάνίσκη*, *ἡ*, *λεκάνιον*, *τό*, und *λεκάνίδιον*, *τό*, Dim. von *λεκάνη*, kleine Schüssel, Schüsselchen. [*ᾰ̆*]

λεκᾰνομαντεία, *ἡ*, das Wahrsagen aus der Schüssel, von

λεκᾰνόμαντις, *εως*, *ὁ*, und *ἡ*, (*μάντις*) der aus der Schüssel Wahrsagende.

λεκάνοσκοπία, *ἡ*, (*σκοπέω*) das Beschauen der Schüssel, um daraus zu wahrsagen.

λεκάριον, *τό*, Dim. von *λέκος*, Schüsselchen.

λεκῐθίτης, *ου*, *ὁ*, (*λέκιθος*) *ἄρτος*, ein mit Eydotter bereitetes od. aus Hülsenfrüchten gebacknes Brod.

λεκῐθολαχᾰνόπωλις, *ιδος*, *ἡ*, (*ὁ λέκιθος*, *λάχανον*, *πωλέω*) Hülsenfruchtgartenkrautverkäuferinn, Ar.

λεκῐθοπώλης, *ου*, *ὁ*, fem. *λεκῐθόπωλις*, (*πωλέω*) Brey von Hülsenfrüchten verkaufend, von

λέκῐθος, *ὁ*, Brey von Hülsenfrüchten, bes. von *ἄρακος*, Mehl mit Wasser und Fett gekocht.

λέκῐθος, *ἡ*, der Eydotter, das Gelbe vom Ey.

λεκῐθώδης, *ες*, (*ὁ λέκιθος*) breyartig, breyig. 2) (*ἡ λέκιθος*) eydotterartig, dottergelb.

λεκίς, *ίδος*, *ἡ*, *λεκίσκος*, *ὁ* und *λεκίσκιον*, *τό*, Dim. von *λέκος*, Schüsselchen, Tellerchen.

λέκος, *εος*, *τό* und *λεκός*, *οῦ*, *ὁ*, Schüssel, Teller, Becken, Kübel. (dav. *λεκάνη*, verw. mit *λήκυθος* und *λάγυνος*.)

λέκροι, *οἱ*, = *λίκροι*, w. m. s.

λέκτης, *ου*, *ὁ*, (*λέγω*, 4.) Sprecher, dav.

λεκτικός, *ή*, *όν*, zum Reden od. Sprechen gehörig, geschickt, geneigt: zur Rede od. zum Ausdruck gehörig, darin bestehend: sich der gemeinen Sprechweise nähernd.

λέκτο, 3 sing. aor. syncop. med. zu *λέγω*, Od.

λεκτός, *ή*, *όν*, (*λέγω*, 2.) gesammelt, zusammengelesen: auserlesen. 2) (*λέγω*, 4.) geredet, gesprochen, gesagt: zu reden: *τὰ λεκτά*, Dinge die nur als formelle Begriffe *genannt* werden, aber keine Substanz haben, wie Zeit und Raum, Plut.

λέκτριος, *ον*, (*λέκτρον*) bettlägerig.

λεκτρίτης, *ου*, *ὁ*, *θρόνος*, bettartiger Lehnsessel, Ruhbett.

λέκτρον, *τό*, (*λέγω*, 1.) wie *λέχος*, Lager, Bette, *lectus*, Hom. bes. in der Od. meist im plur. *λέκτρονδε*, zum Bett hin, zu Bette, Od. 2) übertr. vom Ehebett, Ehe, Liebesgenuss: auch Ehegemahl, dav.

λεκτροχάρής, *ές*, (*χαίρω*) sich des Bettes od. des Liebesgenusses erfreuend.

λελᾰβέσθαι, Ep. redupl. inf. aor. med. zu *λαμβάνω*, Od. 4, 388.

λελάθη, Ep. redupl. 3 aor. zu *λανθάνω*, Il. 15, 60. ebenso vom aor. med. *λελάθοντο*, *λελᾰθέσθω*, *λελᾰθέσθαι*, Il. 4, 127. 16, 200. 19, 136. bey Hes. Th. 471. *ὅπως λελάθοιτο τεκοῦσα παῖδα*: im act. *vergessen machen*, s. *λανθάνω*, 3.

λέλᾶκα, perf. zu *λάσκω*.

λελάκοντο, Ep. redupl. 3 pl. aor. 2. med. zu *λάσκω*, h. Hom. Merc. 145. [*ᾰ̆*]

λελᾰκυῖα, Ep. fem. part. perf. zu *λάσκω*, Od. 12, 85.

λέλασμαι, perf. pass. zu *λανθάνω*, Att.

λελάχητε, *λελάχωσι*, Ep. redupl. 2 und 3 pl. aor. zu *λαγχάνω*, *theilhaft machen*, Il.

λέλειμμαι, perf. pass. von *λείπω*, part. *λελειμμένος*, Hom.

λελειχμότες, *die leckenden, züngelnden*, Hes. Th. 826. irr. part. perf. zu λείχω od. λιχμάω.
λέληθα, perf. zu λανθάνω.
λελῃθότως, adv. part. perf. zu λανθάνω, heimlich, wie λάθρα.
λέληκα, Ion. u. Ep. perf. zu λάσκω, Hes. op. 209. part. λελακώς, Il. 22, 141.
λέλημμαι, seltnes poet. perf pass. zu λαμβάνω st. εἴλημμαι, Eur.
λέλημαι, Ion. und Ep. perf. pass. zu λανθάνω, part. λελημένος, Hom.
λελίημαι, altes Ep. perf. *streben, begierig trachten, eilen:* Hom. hat nur das part. λελῑημένος, das er wie ein Adj. ohne Casus braucht, *eifrig, hastig, hitzig, ungestüm, voll Begier*, Il. 4, 465. 5, 690. 12, 106. 16, 552. bey Ap. Rh. mit dem gen. 1, 1164. dieser hat auch 3 plqpf. mit dem inf. λελῑητο αἰδῆσαι, 3, 1158. (nicht von ΛΙΑΩ, λιαρός, sondern st. λελίλημαι, λελιλημένος von λιλαίομαι, Stammw. ΛΙΛΩ.) [ῑ]
λελιμμένος, part. perf. pass. von λίπτω.
λέλογα, perf. zu λέγω, Hesych u. Phot.
λελογισμένως, adv. part. perf. pass. von λογίζομαι, mit Ueberlegung.
λέλογχα, perf. zu λαγχάνω, Od. 11, 304.
λέλοιπα, perf. von λείπω, Hom.
λελουμένος, part. perf. pass. von λούω, Il. 5, 6.
λελύμασμαι, perf. pass. von λυμαίνομαι. [ῡ]
λελῡμένως, adv. part. perf. pass. von λύω, aufgelöst, erschlafft, langsam.
λέλυνται, λέλυντο, st. ἐλέλυντο, 3 pl. perf. u. plqpf. pass. von λύω, Hom.
λελῦτο, Ep. 3 sing. opt. perf. pass. zu λύω st. λελῑοιτο, Od. 18, 238.
λεμβάδιον, τό, Dim. von λέμβος.
λεμβαρχος, ὁ, (λέμβος, ἄρχω) Befehlshaber eines λέμβος.
λέμβος, ὁ, ein kleines Fahrzeug mit spitzigem Vordertheil, Nachen, Fischerkahn, Kutter: bey Spätern auch zuw. τὸ λέμβος.
λεμβώδης, ες, von der Art od. Gestalt eines λέμβος.
λέμμα, τό, (λέπω) das Abgeschälte, Schale, Rinde, Haut, Schuppe, überh. Bedeckung.
λέμνα, ἡ, eine Pflanze im stehenden Wasser, viell. die Wasserlinse.
λέμφος, ὁ, = κόριζα, μύξα, Schleim, Rotz: übertr. Einfalt. 2) als adj. rotzig: übertr. einfältig. (verw. mit λάμπη, λάπη.) dav.
λεμφώδης, ες, rotzartig, rotzig.
λέντιον, τό, auch λίντιον, das Laf. *linteum.*
λεξείδιον, τό, Dim. von λέξις.
λεξείω, Desiderat. von λέγω, ich will od. mögte gern sagen, reden, sprechen.
λέξεο, Ep. imperat. aor. syncop. med. von λέγω in der Bdtg *sich legen*, Od. 19, 598. Il. 9, 617.
λεξίδιον, τό, Dim. von λέξις.
λεξιθήρας, ου, ὁ, (λέξις, θηράω) Wortjäger, dav.
λεξιθηρίω, nach Worten od. Redensarten jagen, dav.
λεξιθηρία, ἡ, Wortjagd.
λεξικογράφος, ον, (γράφω) ein Wörterbuch schreibend. [ᾰ]
λεξικός, ἡ, όν, (λέξις) ein Wort od. eine Redensart betreffend: τὸ λεξικόν, verst. βιβλίον, Wörterbuch: ὁ λεξικός, = λεξικογράφος.
λέξις, εως, ἡ, (λέγω) das Sprechen od. Reden, Rede, Redeweise, Ausdruck, Stil. 2) das einzelne Wort, die einzelne Redensart: Benennung, Name. 3) bey Gramm. ein altes, seltnes, fremdes od. einem Schriftsteller eignes Wort, das der Erklärung durch ein bekanntes, γλώσσημα, bedarf, vgl. γλῶσσα, 5.
λεοντάγχωνος, ον, (λέων, ἄγχω) löwenerwürgend, Callim. xw. L.
λεοντέη, ἡ, zsgz. λεοντῆ, verst. δορά, Löwenhaut, fem. von λεόντειος.
λεόντειος, εία, ειον, auch zweyer End. (λέων) vom Löwen: löwenartig.
λεόντιος, έα, εον, = λεόντειος.
λεοντηδόν, adv. nach Löwenart, wie Löwen.
λεοντιαῖος, αία, αῖον, so gross wie ein Löwe.
λεοντιδεύς, έως, ὁ, junger Löwe.
λεοντική, ἡ, die Pflanze καπαλία.
λεόντιος, ία, ιον, = λεόντειος.
λεοντίσκος, ὁ, Dim. von λέων.
λεοντοβότος, ον, (βόσκω) Löwen nährend: aber mit verändertem Ton, λεοντόβοτος, ον, pass. von Löwen beweidet.
λεοντοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Löwenbändiger. [⏑–⏑⏑–]
λεοντοδερής, ές, (δέρος) von der Farbe der Löwenhaut.
λεοντόδιφρος, ον, (δίφρος) auf einem mit Löwen bespannten Wagen fahrend.
λεοντοειδής, ές, löwenähnlich, löwenartig.
λεοντόθῡμος, ον, (θυμός) löwenmüthig.
λεοντοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) löwenköpfig.
λεοντοκόμος, ον, (κομέω) Löwen wartend oder pflegend.
λεοντομῖγής, ές, (μίγνυμι) mit Löwen vermischt: aus Vermischung des Löwen, z. B. mit einem Hunde, erzeugt: mit Löwengestalt gemischt, halb Löwe, halb was andres.
λεοντόπαρδος, ον, (πάρδος) der Leopard, λεόπαρδος.
λεοντοπέτᾰλον, τό, ein Kraut.
λεοντοπίθηκος, ὁ, (πίθηκος) Löwenaffe. [ῑ]
λεοντοπόδιον, τό, Löwenfuss, ein Kraut.
λεοντόπους, ποδος, (πούς) löwenfüssig.
λεοντοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Löwenangesicht.
λεοντοτροφία, ἡ, (τρέφω) das Aufziehn von Löwen, Löwenzucht.
λεοντοῦχος, ον, (ἔχω) Löwen habend od. haltend.
λεοντοφόνος, ον, (φονεύω) Löwen tödtend: aber mit verändertem Ton, λεοντόφονος, ον, von Löwen getödtet.
λεοντοφόρος, ον, (φέρω) Löwen tragend od. bringend.
λεοντοφυής, ές, (φύω) von Löwen erzeugt. 2) (φυή) von Löwennatur.
λεοντόχλαινος, ον, (χλαῖνα) mit einer Löwenhaut bekleidet.
λεοντόχορτος, ον, (χόρτος) vom Löwen verzehrt.
λεοντόψῡχος, ον, (ψυχή) löwenherzig.
λεοντώδης, ες, = λεοντοειδής.
λεόπαρδος, ὁ, (πάρδος) der Leopard, auch λεοντόπαρδος.
λεουργός, όν, = λειουργός, Lobeck Phryn. p. 89.
λεπάδεύομαι, (λεπάς) Muscheln fischen.
λεπαδνιστήρ, ῆρος, ὁ, das äusserste Ende des λέπαδνον.
λέπαδνον, τό, ein breiter lederner Riemen, mit dem das Joch, ζυγόν, unter dem Halse der Wagenpferde oder andres Zugviehs befestigt

und mit dem Leibgurt, μασχαλιστήρ, verbunden ward, gew. im plur. wie Il. 5, 730. 19, 393. Lat. *antilena*, spätere Form λέπαμνον.

λεπαδοτεμαχοσιλαχογαλεοκρανιολειψανοδριμυλοτριμματοσιλφιοπαραομελιτοκατακεχυμενοικλεπτικοσυροφαττοπεριστερολεκτρυονοπτεγκεφαλοκιγκλοπελειολαγωοσιραιοβαφητραγανοπτερύγων, von Aristoph. Eccl. 1215. komisch gebildeter Name eines aus allen möglichen Leckereyen zusammengesetzten Gerichts, das längste Griech. Wort, das wir kennen, das aber noch hie und da kritischer Nachhülfe bedarf.

λεπαῖος, αία, αῖον, (λέπας) felsig, bergig.

λέπαμνον, τό, = λέπαδνον, spätere Form.

λέπαργος, ον, (λέπος, ἀργός) mit weissem Fell, Theocr. dah. überh. weiss, weisslich, weissgrau: andre erkl. es für weissbäuchig, und leiten es von λαπάρα ab.

λέπας, τό, (λέπω) kahler Fels od. Berg.

λεπάς, άδος, ἡ, die Napfschnecke, *patella*, eine einschalige Muschel, die sich an Felsen, λέπας, fest ansaugt: dah. sprichw. von Küssenden, sich fest ansaugen, ὥσπερ λεπάς, Ar. Plut. 1097.

λεπαστή od. λεπάστη, ἡ, (λεπάς) ein napfschneckenförmiges Trinkgefäss.

λεπαστίς, ἡ, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 256.

λέπαστρον, τό, (λεπάς) Geräth zum Muschelfang.

λεπίδιον, τό, (λεπίς) Schüppchen, Schorf. 2) eine Syrische Gemüs- u. Arzneypflanze. [ῑ]

λεπιδοειδής, ές, (λεπίς) schuppenförmig, schuppenartig.

λεπιδόχαλκος, ὁ, (χαλκός) Hammerschlag, *aeris squama*, st. λεπὶς χαλκοῦ, wird bezw.

λεπιδόω, (λεπίς) überschuppen, mit Schuppen bedecken. 2) in Schuppen verwandeln, τὰ ὀστέα λεπιδοῦται, die Knochen werden trocken, und zersplittern sich in Schuppen, Hipp. dav.

λεπιδωτός, ή, όν, schuppig, geschuppt. 2) ὁ λ. ein grossschuppiger Nilfisch, Hdt. 2, 72.

λεπίζω, (λέπος) schälen, die Schale, Haut od. Rinde abziehn, auch λοπίζω.

λέπιον, τό, Dim. von λεπίς, Schüppchen, dünne Rinde, Schorf.

λεπίς, ίδος, ἡ, (λέπος) Schuppe, Rinde, Schale, λέπος χαλκοῦ, σιδήρου, Hammerschlag von Kupfer, von Eisen, *squama aeris*, *ferri*, πρίονος, Sägespahn.

λέπισμα, τό, (λεπίζω) das Abgeschälte, Schale, Schuppe, wie λεπίς.

λέπορις, ὁ, Aeol. st. λαγώς, Hase, dav. *lepus*.

λέπος, τό, (λέπω) Rinde, Schale, Hülse, Schuppe.

λέπρα, ἡ, (λεπρός) der Aussatz, weil durch ihn die Haut rauh u. schuppig wird.

λεπράς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu λεπρός, λεπρὰς πέτρα, Theocr. 1, 40. 2) als Subst. = λέπρα.

λεπράω, (λέπρα) den Aussatz haben od. bekommen, daran leiden: auch von Bäumen u. von sauerm, kahmigem Weine gebr.

λεπριάω, = λεπράω, Lobeck Phryn. p. 80.

λεπρικός, ή, όν, (λέπρα) den Aussatz betreffend, ihn heilend.

λεπρός, ά, όν, (st. λεπερός von λέπος) rauh, schuppig, schorfig, schabig, nicht glatt, schroff und uneben auf der Oberfläche, Gegens. λεῖος: bes. schäbig, krätzig, aussätzig, wegen der schorfigen, schuppigen Beschaffenheit der Haut beym Aussatze: dav.

λεπρόω, rauch, schorfig, schuppig machen. Pass. rauch, schorfig, schuppig, aussätzig werden.

λεπρίνω, = λεπρόω.

λεπρώδης, ες, (λεπρός) dem Aussätzigen ähnlich, rauch, schabig od. aussätzig aussehend.

λεπτάκινος, ή, όν, poet. st. λεπταλέος.

λεπταλέος, έα, έον, (λεπτός) dünn, schwach, fein, zart, φωνή, Il. 18, 571. von der menschlichen Gestalt gew. lobend, schlank, zierlich, seltner mager.

λεπτεπίλεπτος, ον, dünn über dünn, übermässig dünn, nur im Comp. gebr. Nicarch. ep. 16, 2. ebenso gebildet ist φαυλεπίφαυλος.

λεπτηγορέω, (ἀγορεύω) = λεπτολογέω.

λεπτηκής, ές, (ἀκή) dünn od. fein gespitzt.

λεπτίζω, = λεπτύνω.

λεπτίς, ίδος, ἡ, κριθή, eine Gerstenart, auch λεπτῖτις κριθή.

λεπτοβάθής, ές, (βάθος) wenig tief, nicht sehr tief, Aesch.

λεπτόβλαστος, ον, (βλαστός) dünne, schwache Keime od. Sprossen treibend.

λεπτοβόης, ου, ἡ, (βοή) der Zart- od. Feinstimmige.

λεπτόβυρσος, ον, (βύρσα) mit od. von dünnem Felle.

λεπτόγαιος, ον, λεπτόγειος, ον, und λεπτόγειως, ων, (γαῖα, γῆ) von od. mit dünnem, schwachem, magerm Boden od. Lande.

λεπτογνώμων, ον, (γνώμη) von feinem Verstande.

λεπτόγραμμος, ον, (γράμμα) mit feinen Strichen, Linien od. Zeilen, fein geschrieben.

λεπτογράφος, ον, (γράφω) fein schreibend: aber mit verändertem Ton, λεπτόγραφος, ον, fein geschrieben. [ᾰ]

λεπτοδέρματος, ον, = λεπτόδερμος.

λεπτοδερμία, ἡ, dünne, feine Haut, von

λεπτόδερμος, ον, (δέρμα) dünnhäutig, feinhäutig.

λεπτόδομος, ον, (δέμω) dünn od. fein gebaut, Aesch.

λεπτοεπέω, (εἰπεῖν) = λεπτολογέω, zw.

λεπτόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) dünnhaarig, feinhaarig.

λεπτόθριος, ον, (θρῖον) feinblätterig, dünnblätterig. [Iota ist eigentl. lang, Nic. aber braucht es kurz, vgl. θρῖον.]

λεπτόϊνος, ον, (ἴς, 4.) dünnfaserig, feinfaserig. [ῑ]

λεπτοκάλαμος, ον, (κάλαμος) dünnhalmig, dünnstengelig. [ᾰ]

λεπτόκαρπος, ον, (καρπός) mit dünner, feiner Frucht.

λεπτοκάρυον, τό, (κάρυον) Haselnuss, eigentlich dünnschalige Nuss.

λεπτόκαρφος, ον, (κάρφος) mit dünnen, feinen Zweigen.

λεπτόκαυλος, ον, (καυλός) mit dünnem, feinem Stiel od. Stengel.

λεπτόκνημος, ον, (κνήμη) mit dünnen, magern Waden od. Schenkeln.

λεπτοκοπέω, (κόπτω) fein od. klein hacken.

λεπτολέσχης, ες, = λεπτολόγος, zw. dav.

λεπτολεσχία, ἡ, = λεπτολογία, zw.

λεπτολογέω, (λεπτολόγος) fein, spitzfindig, subtil reden od. sprechen, genau untersuchen, dav.

λεπτολόγημα, τό, feiner Einfall, spitzfindige Rede.

λεπτολογία, ἡ, das feine od. spitzfindige Reden.

2) Kleinigkeitskrämerey, bes. kleinlicher Geiz, Knauserey, Knickerey, *κνιπότης*.

λεπτολογιστής, οῦ, ὁ, der spitzfindig Redende.

λεπτολόγος, *ον*, (*λεπτός*, *λέγω*) fein, spitzfindig, subtil redend od. sprechend, genau untersuchend od. erforschend.

λεπτομέρεια, ἡ, das aus feinen Theilen Bestehn, von

λεπτομερής, *ές*, (*μέρος*) aus feinen Theilen bestehend od. zusammengesetzt, feintheilig, wie Feuer und Wasser, Gegens. *ὑδρός*. 2) in seinen einzelnen Theilen betrachtet od. behandelt, detaillirt.

λεπτομεριμνία, ἡ, kleinliche Sorgfalt, von

λεπτομέριμνος, *ον*, (*μέριμνα*) kleinlich sorgfältig.

λεπτόμιτις, *ως*, (*μίτις*) von feinen Anschlägen, Hesych.

λεπτόμῑτος, *ον*, (*μίτος*) feinfädig, feingewebt.

λεπτομῡθέω, (*μῦθος*) = *λεπτολογέω*.

λεπτόν, τό, verst. *νόμισμα*, ein kleines Stück Geld od. Münze, N. T.

λεπτόνευρος, *ον*, (*νεῦρον*) mit dünnen Sehnen od. Knochenbändern.

λεπτόνητος, *ον*, (*νέω*) feingewebt, feingesponnen.

λεπτόπτηνος, *ον*, (*πτηνόν*) feinfädig.

λεπτοποιέω, (*ποιέω*) dünn od. fein machen.

λεπτόπους, *ποδος*, (*πούς*) dünnbeinig, schlankfüssig, magerfüssig.

λεπτόπῡγος, *ον*, (*πυγή*) mit dünnem od. magerm Hintern.

λεπτόῤῥιζος, *ον*, (*ῥίζα*) mit dünner, feiner, zarter Wurzel.

λεπτόῤῥῠτος, *ον*, (*ῥέω*) dünn fliessend.

λεπτός, ἡ, όν, (*λέπω*) eigentl. *geschält*, abgeschält: im Sprachgebrauch, *dünn*, *fein*, *zart*, *zierlich*, oft b. Hom. der es am häufigsten von feinen Geweben und Gewändern braucht, *λεπτόταος χαλκός*, Il. 20, 275. klein getreten, zertreten, Il. 20, 497. von der menschl. Gestalt gew. tadelnd, schmächtig, mager, selten schlank, zierlich. 2) *schmal*, *eng*, *εἰσθμη*, Od. 6, 264. wie *στενός*: überh. klein, gering, schwach, kraftlos, *λεπτὴ μῆτις*, Il. 10, 226. 23, 590. 3) übertr. *fein*, fein an Geist od. Verstand, *abgefeint*, spitzfindig, scharfsinnig, subtil, auch genau u. gründlich, bis ins Kleinste eindringend: vom Gefühl, empfindlich, reizbar, *zart* od. *fein empfindend*, Schaef. Dion. comp. p. 246. Gegens. *παχύς*. Einen irr. Comp. *λεπτίστερος* hat Phot.

λεπτόσαρκος, *ον*, (*σάρξ*) mit dünnem, magerm Fleisch.

λεπτοσκελής, *ές*, (*σκέλος*) dünnschenkelig.

λεπτοσοφιστής, οῦ, ὁ, = *λεπτολογιστής*.

λεπτοσπάθητος, *ον*, (*σπαθάω*) feingewebt. [ᾰ]

λεπτόσπερμος, *ον*, (*σπέρμα*) mit dünnem, feinem Saamen.

λεπτόστομος, *ον*, (*στόμα*) mit kleinem Munde, mit enger Oeffnung.

λεπτοσύνη, ἡ, poet. st. *λεπτότης*, von

λεπτόσῠνος, η, *ον*, = *λεπτός*, poet.

λεπτοσύνθετος, *ον*, (*συντίθημι*) fein zusammengesetzt.

λεπτοσχιδής, *ές*, (*σχίζω*) fein gespalten, geschlitzt, eingeschnitten.

λεπτόσωμος, *ον*, (*σῶμα*) mit dünnem, feinem Leibe.

λεπτότης, ητος, ἡ, (*λεπτός*) Dünnheit, Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit: Schmächtigkeit, Magerkeit. 2) übertr. Geistesfeinheit, Feinheit im Denken, Scharfsinn.

λεπτοτομέω, (*τέμνω*) in kleine Stückchen oder Theilchen schneiden.

λεπτοτράχηλος, *ον*, (*τράχηλος*) dünnhalsig. [ᾰ]

λεπτότρητος, *ον*, (*τιτράω*) fein durchbohrt, d. i. mit engen Löchern, Gegens. *εὐρύτρητος*.

λεπτότριχος, *ον*, = *λεπτόθριξ*.

λεπτουργέω, (*λεπτουργός*) feine Arbeit machen, bes. vom Tischler und Drechsler, etwas fein machen, fein arbeiten: auch = *λεπτολογέω*, Valck. Hipp. 923. dav.

λεπτουργής, *ές*, von feiner Arbeit, fein gearbeitet, *ἔοθος*, h. Hom. 31, 14.

λεπτουργία, ἡ, feine Arbeit, bes. des Tischlers u. Drechslers, *opus intestinum*.

λεπτουργός, *όν*, (*λεπτός*, *ἔργον*) fein arbeitend, feine Arbeit, bes. feine Tischler- und Drechslerarbeit machend.

λεπτοϋφής, *ές*, (*ὑφαίνω*) fein gewebt. [ῠ]

λεπτοφανής, *ές*, (*φαίνομαι*) dünn erscheinend.

λεπτόφλοιος, *ον*, (*φλοιός*) mit dünner, feiner Rinde.

λεπτοφῡής, *ές*, (*φυή*) von dünner, feiner Natur od. solchem Wesen.

λεπτόφυλλος, *ον*, (*φύλλον*) dünn- od. feinblätterig.

λεπτοφωνία, ἡ, dünne, feine Stimme od. Sprache, von

λεπτόφωνος, *ον*, (*φωνή*) mit dünner, feiner, schwacher Stimme od. Sprache.

λεπτόχανον, τό, = *λεπύχανον*, zw. L.

λεπτόχειλος, *ον*, (*χεῖλος*) mit dünnen, feinen Lippen.

λεπτόχροος, *ωτος*, (*χρώς*) von feiner, zarter Haut, von solchem Leibe.

λεπτόχῡλος, *ον*, (*χυλός*) mit dünnem, feinem od. wenigem Safte.

λεπτόω, (*λεπτός*) = *λεπτύνω*, wird bezw.

λεπτῡνέω, mager werden, nach Reiske's Conject. zu Theocr. 11, 69. vgl *βαρυνέω*.

Λεπτῡνις, ἡ, Beyn. der Persephone, Lyc.

λέπτυνσις, ἡ, (*λεπτύνω*) Verdünnung, Verfeinerung, Verringerung: das Dünner- od. Feinermachen, das Magermachen.

λεπτυντικός, ἡ, όν, zum Dünn-, Fein-, Magermachen gehörig, von

λεπτύνω, (*λεπτός*) dünn, fein, mager machen, ausdreschen, dav.

λεπτυσμός, ὁ, = *λέπτυσις*.

λεπύριον, τό, Dim. von *λέπυρον*, kleine Hülse, Theocr. 5, 95. [⏑–⏑⏑] dav.

λεπῡρώω, wie *λεπυρόω*, enthülsen, ausschälen.

λεπῡρώδης, *ες*, hülsenartig, aus Hülsen od. Schalen bestehend, wie die aus übereinander liegenden Häuten bestehenden Zwiebeln.

λέπῡρον, τό, (*λέπος*) Rinde, Schale, Hülse, Bath. 131.

λεπῡρός, *ά*, *όν*, (*λέπος*) hülsig, mit einer Hülse, Rinde od. Schale, in einer Hülse od. Schale enthalten.

λεπῑρόω, (*λέπυρον*) = *λεπυρώω*.

λεπῑρώδης, *ες*, = *λεπυρώδης*.

λεπύχανον, τό, (*λέπυρον*) Hülse, Schale, bes. die Haut des Zwiebelkopfes, *tunica cepae*. [–⏑⏑]

λέπω, fut. *ψω*, *schälen*, abschälen, abrinden, aushülsen, enthülsen, *abstreifen*, Il. 1, 236. von Thieren, abziehn, abhäuten, schinden, das Fell oder die Wolle abziehn, abschuppen: kom.

übertr. *abgerben, abprügeln*, Ruhnk. ep. cr. p. 208. vgl. *δέρω*, 2. (dav. *λέπος, λεπίς, λέπυρον, λεπτός, λόπος, λοπίς, λοβός, λῶπος.*)

λεπώδης, ες, (*λέπος*) häutig, hülsig, schalig, schuppig, von der Art einer Haut, einer Hülse, Schale od. Schuppe.

Λέρνα, ἡ, Lerna, ein Sumpf in Argolis, aus der Sagengeschichte bekannt als Aufenthalt der Lernäischen Hydra: sprichw. *Λέρνα κακῶν*, ein Pfuhl von Unheil, wie *Ἰλιὰς κακῶν*: ebenso nannte Kratin das Theater *Λέρνα θεατῶν*, ein Pfuhl von Gaffern: dav.

Λερναῖος, αία, αῖον, Lernäisch, aus Lerna, bes. *ὕδρα*: bey Eur. auch zweyer End.

Λεσβιάζω, (*Λέσβος*) nach Art der Lesbierinnen leben, d. i. unnatürliche Unzucht treiben, durch die die Weiber von Lesbos berüchtigt waren.

Λεσβιάς, άδος, ἡ, die Lesbierinn: ein unnatürlich unzüchtiges Weib, *fellatrix, τριβάς*, weil die Lesbierinnen als solche berüchtigt waren.

Λεσβίζω = *Λεσβιάζω.*

Λέσβιος, ία, ιον, (*Λέσβος*) Lesbisch, von Lesbos. 2) als Subst. *τὸ λέσβιον*, am Schiffe = *δευτέρα τρόπις*: am Hause eine architektonische Verzierung, Fries, Sims. b) ein Winkelmaass. c) ein Trinkgefäss.

Λεσβίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *Λέσβιος*, Lesbisch, Il. Auch = *Λεσβιάς.*

Λεσβόθεν, adv. von Lesbos her, Il.

Λέσβος, ου, ἡ, Lesbos, Insel im Aegeïschen Meer, Hom.

λεσπίς, ίδος, ἡ, = *ἐλεσπίς*, Alex. Dichterw.

λεσχάζω, (*λέσχη*) sprechen, plaudern, schwatzen, Theogn. 613.

λεσχαίνω, = *λεσχάζω.*

λεσχαῖος, αία, αῖον, von od. aus der *λέσχη*, zu ihr gehörig: dah. plauderhaft, schwatzhaft.

λέσχη, ἡ, (*λέγω*) der Ort, wo man zum Plaudern und Schwatzen zusammenkam, also ein Erholungsort für Müssige, ein Versammlungsort für Träge u. arbeitscheue Herumtreiber, die auch daselbst übernachten konnten, wie bes. die Bettler gethan zu haben scheinen, Od. 18, 329. ein öffentliches Haus, eine Art Wirthshaus od. Volksherberge, die kein ordentlicher und ehrbarer Hausvater besuchte, Hes. op. 495. auch die warmen Schmiedewerkstäten, die Bäder u. Barbierstuben, wo viel unbeschäftigtes Volk zusammenkam, können zu den *λέσχαι* gezählt werden, sowie bey den Römern die *scholae porticuum*: endlich hiessen auch die Hallen und Säulengänge der Tempel und Rathhäuser *λέσχαι*. 2) das Schwatzen, Plaudern, Sprechen, Gespräch, Unterredung, Geplauder: im edlern Sinne, Berathung, Rathsversammlung, Soph. Ant. 165. richterliche Sitzung, Richteramt, Aesch. Eum. 362. — Das Wort ist eigentl. Ionisch, dav. *ἀδολεσχέω.*

λέσχημα, τό, das Geschwätz.

λεσχηνεία, ἡ, (*λεσχηνεύω*) das Schwatzen, Plaudern, Zusammenreden.

λεσχηνευτής, οῦ, ὁ, Schwätzer, Plauderer, Sprecher, von

λεσχηνεύω, (*λέσχη*) schwatzen, plaudern, sprechen mit jemand, *τινί*, auch im med.

λεσχηνίτης, ου, ὁ, = *λεσχηνευτής.*

λεσχηνόριος, ὁ, (wie von *λεσχήνωρ, λεσχαίνω*) Beyw. des Apollo, der die Versammlungen in den *λέσχαι* schützte.

λεσχηνώτης, ου, ὁ, (*λεσχαίνω*) = *λεσχηνευτής.* 2) der Schüler.

λεσχηρίω, = *λεσχάζω*, Hesych.

λέσχης, ου, ὁ, (*λέσχη*) Schwätzer, Sprecher, Redner, Lobeck Phryn. p. 184.

λεσχομάχη, ἡ, = *λογομαχία*, von

λεσχόμαχος, ον, (*μάχη*) = *λογόμαχος.*

λευγάλεος, έα, έον, (*λοιγός, λοίγιος, λυγρός, lugeo, luctus*) *traurig*, trübselig, kläglich, elend, schlimm od. übel daran, unglücklich, *πτωχὸς λευγαλέος*, ein kummervoller, jammervoller Bettler, Od. 16, 273. 17, 202. u. sonst: *λευγαλέοι ἐσόμεσθα*, wir werden schlimm daran seyn, weil wir keinen Widerstand leisten können, also hülflos, rettungslos, verloren, Od. 2, 61. *λευγαλέος θάνατος*, ein trauriger, jammervoller Tod, in der Schlacht, Il. 21, 281. im Wasser, Od. 5, 312. durch den Strick, Od. 15, 359. also im Gegens. eines schmerzlosen, natürlichen Todes: *κήδεα, ἄλγεα λευγαλέα*, traurige Sorgen, klägliche Leiden, Od. 15, 399. 20, 203. *ἤθεα λ.* traurige Wohnsitze, Hes. op. 527. In der Il. hat das Wort zuw. eine scheinbar act. Kraft, ohne dass man jedoch eine wirkliche Veränderung der Bdtg anzunehmen braucht, so ist Il. 13, 97. *λευγαλέος πόλεμος* ein unheilvoller, unseliger Krieg, Il. 14, 387. *δαὶς λευγαλέη*, eine unheilvolle Schlacht, Il. 20, 109. *λευγαλέα ἔπεα*, unheilvolle, böse, harte Worte, endlich Il. 9, 119. *λευγαλέαι φρένες*, unheilvoller, bösartiger Sinn, in welche Stellen man allerdings den act. Begriff unheilbringend, unheildrohend, leicht hineinerklären kann: aber es ist durchaus kein zwingender Grund, also auch kein Recht da, eine solche Spaltung in dem eigentl. sehr einfachen Gebrauch des Wortes anzunehmen: auch bey den spätern Dichtern kommen alle Stellen auf die Bdtg *übel, schlimm, arg*, zurück. Adv. *λευγαλέως*, Il. 13, 723. *λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων Τρῶες ἐχώρησαν*, sie würden schlimm weggekommen seyn von den Schiffen. (Die Gramm. haben diesem Worte fast an jeder Stelle, wo es vorkommt, eine eigne Bedeutung aus dem ohngefähren Zusammenhang gegeben, schwer, zornig, übelberathen, schrecklich, armselig, schwach, unvermögend, ohnmächtig, feig u. s. w. eine so unnöthige, als unverständige Zersplitterung des Einen, auch etymologisch hinlänglich sichergestellten Grundbegriffs.)

λευκάζω, (*λευκός*) seltnere Form von *λευκαίνω.*

λευκαία, ἡ, auch *λευκία*, eine stärkere ausländische Flachs- od. Hanfart, die zum Tauwerk gebraucht ward, und bes. aus Iberien nach Griechenland kam, also wohl das Spanische *spartum.*

λευκαῖναι, αἱ, Kastanien aus *Λευκαί*, einem Flekken des Berges Ida.

λευκαίνω, (*λευκός*) *weiss machen*, *λεύκαινον ὕδωρ ἐλάῃσι*, sie schlugen das Wasser mit den Rudern weiss, machten es schäumen, Od. 12, 172. Med. weiss werden. 2) hell machen, erhellen. 3) intr. weiss werden, sich weiss färben, z. B. vom Schaum.

λευκάκανθα, ἡ, (*ἄκανθα*) Weissdorn. [⏑ – ⏑ –]

λευκάλφιτος, ον, (ἄλφιτον) weisse Gerstengraupen habend od. machend.
λευκάμπυξ, ῦκος, (ἄμπυξ) mit weissem Stirnband, mit weisser Hauptbinde.
λευκάνθεμον, τό, eigentl. Weissblume, von ἄνθεμον: Name mehrerer Pflanzen aus dem Camillengeschlecht.
λευκανθής, ές, (ἀνθέω) weissblühend, blüthenweiss, weissfarbig, Pind. λευκανθὲς κάρα, schneeweisses Haupt, Soph. dav.
λευκανθίζω, weiss blühen, blüthenweiss seyn: überh. weiss schimmern, weiss gefärbt seyn, Hdt. 8, 27.
λευκάνία od. **λευκάνίη**, ἡ, Ion. st. λαυκανία, Kehle, Schlund, λευκάνίηθεν, adv. aus der Kehle.
λεύκανσις, ἡ, (λευκαίνω) das Weissmachen. 2) das Weisswerden, wie μέλανσις gebildet.
λευκαντής, οῦ, ὁ, (λευκαίνω) der Weissmachende, -färbende, -austreichende.
λευκαντικός, ή, όν, (λευκαίνω) zum Weissmachen gehörig od. geschickt.
λευκάργιλλος und **λευκάργιλος**, ον, (ἄργιλλος) von od. mit weissem Thon. 2) als subst. ἡ λ. weisser Thon.
λευκάς, άδος, bes. poet. fem. zu λευκός st. λευκή. 2) eine Pflanze. 3) als Eigenn. Λευκὰς πέτρη, ein Felsen am Gestade von Epirus, Od. 24, 11.
λεύκασμός, = λεύκανσις.
λευκάσπις, ίδος, (ἀσπίς) weissbeschildet, einen weissen od. hellglänzenden, blanken Schild tragend, Il. 22, 294. bey den Trag. heissen vorzugsweis die von Argos λευκάσπιδες, Aesch. Sept. 90. vgl. Soph. Ant. 106. Eur. Phoen. 1115. hierbey ist aber nicht an die einfach weissen Schilder der gemeinen Krieger ohne Abzeichen od. Wappen zu denken, denn alsdann würde das Tragen des weissen Schildes etwas allen Griech. Heeresmassen gemeinsames, nichts den Argivern eigenthümliches gewesen seyn: weiss war also ohne Zweifel die Nationalfarbe von Argos, und darum der Grund jedes Argivischen Schildes weiss od. silberfarb: umgekehrt haben bey Tac. Germ. 43. die Arier alle schwarze Schilder.
λευκαυγής, ές, (αὐγή) weissglänzend.
λευκαχάτης, ου, ὁ, (ἀχάτης) weisser Achat. [-⏑--]
λευκέα, ή, s. λευκαία.
λευκερίνιος, ή, (ἐρινεός) ein wilder Feigenbaum, der weisse essbare Früchte trägt.
λευκέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) weissroth.
λευκερώδιος, ὁ, (ἐρωδιός) der weisse Reiher, Löffelreiher.
λεύκη, ἡ, die Weisspappel. 2) der weisse fressende Aussatz. 3) die weissen Flecke auf den Fingernägeln.
λευκηπάτιας od. **λευχηπάτιας**, ου, ὁ, (ἧπαρ) mit weisser Leber, welches als Zeichen der Furchtsamkeit galt, dah. furchtsam, verzagt.
λευκήπειρος, ον, (ἤπειρος) mit weissem Boden, mit weisser Erde.
λευκήρετμος, ον, (ἐρετμός) mit weissen Rudern.
λευκήρης, ες, (ἄρω) weiss verbunden, weiss gefugt: überh. weiss.
λεύκινος, ίνη, ινον, (λεύκη) von der Weisspappel.
λευκιππος, ον, (ἵππος) ein weisses Pferd reitend, bes. Beyw. der Dioskuren, Valck. Phoen. 609. auch λευκόπωλος. 2) häufiger männl. Eigenname, zuerst h. Hom. Ap. 212. weibl. Eigenn. Λευκίππη, zuerst h. Hom. Cer. 418.
λευκίσκος, ὁ, (λευκός) eine Fischart, Weissling, Weissfisch.
λευκίτης, ου, ὁ, fem. λευκῖτις, ιδος, = λευκός.
λευκοβράχιων, ον, (βραχίων) weissarmig, weissschultrig. [ῐ]
λευκόγαιος, ον, λευκόγειος, ον, und λευκόγεως, ων, (γαῖα, γῆ) von od. mit weisser Erde.
λευκογράφέω, (γράφω) weiss bemalen, weiss anstreichen, dav.
λευκογράφις, ίδος, ἡ, eine Erdart zum Weissfärben od. -austreichen.
λευκοδέρμᾶτος, ον, (δέρμα) weisshäutig, mit weissem Fell od. Leder.
λευκοδίφθερος, ον, (διφθέρα) mit weissem Fell od. Pelze.
λευκόδους, δοντος, (ὀδούς) weisszahnig.
λευκοείμων, ον, (εἷμα) = λευκείμων.
Λευκοθέα, ἡ, Weissgöttinn: unter diesem Namen ward Ino, Kadmos Tochter, als hülfreiche u. rettende Meergöttinn verehrt, Od. 5, 334.
λευκόθριξ, τριχος, (θρίξ) weisshaarig.
λευκοθώραξ, ᾶκος, (θώραξ) mit weissem Panzer: mit weisser Brust.
λευκόϊνος, η, ον, von λευκόϊον gemacht. [ῐ]
λευκόϊον, τό, st. λευκὸν ἴον, weisses Veilchen, unsre Leukoie, von ihrem Veilchengeruch. 2) ein früh blühendes Bollengewächs. [ῐ]
λευκόκαρπος, ον, (καρπός) mit weisser Frucht.
λευκόκαυλος, ον, (καυλός) weissstengelig.
λευκοκέρᾶτες, οἱ, (κέρας) βοῦς, die weisshörnigen.
λευκοκέφᾶλος, ον, (κεφαλή) weissköpfig.
λευκόκομος, ον, (κόμη) weisshaarig.
λευκοκράμβη, ἡ, (κράμβη) Weisskohl.
λευκόκρεως, ων, (κρέας) von oder mit weissem Fleisch.
λευκόκῦμα, τό, (κῦμα) weisse Woge, zw.
λευκοκύμων, ον, (κῦμα) weisswogend, schäumend. [ῠ]
λευκόλῐθος, ον, (λίθος) von weissem Stein od. Marmor: τὰ λ. weisser Marmor.
λευκόλῖνον, τό, (λίνον) weisser Flachs zu Seilen und Schiffstauen, bes. bey den Phöniciern in Gebrauch, Hdt. 7, 25. 34.
λευκολόφας, ου, ὁ, = λευκόλοφος.
λευκόλοφος, ον, (λόφος) mit weissem Feder- od. Haarbusche.
λευκομαινίς, ῖδος, ἡ, die weisse μαινίς, eine Fischart.
λευκόμαλλος, ον, (μαλλός) weisswollig.
λευκομέλᾶς, μέλαινα, μέλᾶν, (μέλας) weissschwarz, weiss und schwarz.
λευκομέτωπος, ον, (μέτωπον) weissstirnig.
λευκομφάλιος, ον, (ὀμφαλός) mit weissem Nabel od. Stiel: bes. Beyw. einer Feigenart. [ᾰ]
λευκόνοτος, ὁ, (νότος) der weisse, helle, trockne Südwind, während der gewöhnliche νότος Gewölk und Regen brachte.
λευκοόπωρος, ον, (ὀπώρα) mit weissen Baum- od. Herbstfrüchten.
λευκοπάρειος, ον, Ion. λευκοπάρηος, (παρειά) weissbackig, weisswangig. [ᾰ]
λευκοπάρῦφος, ον, (παρυφή) mit weissem Vorstoss od. Saum am Kleide.
λευκόπεπλος, ον, (πέπλος) mit weissem Gewande.
λευκοπέτᾶλος, ον, (πέταλον) mit weissen Blättern, Schichten od. Lagen.

λευκοπέτρα, ἡ, und λευκόπετρον, τό, (πέτρα) weisser, nackter, kahler Fels.
λευκόπηχυς, εως, (πῆχυς) mit weissen Armen od. Ellnbogen.
λευκόπλευρος, ον, (πλευρά) mit weissen Seiten.
λευκοπληθής, ές, (πλῆθος) weiss gefüllt, mit weissgekleideten Menschen angefüllt, ἐκκλησία, Ar.
λευκοποίκιλος, ον, (ποικίλος) weissbunt.
λευκόπους, ποδος, (πούς) weissfüssig. 2) baarfüssig, Schaef. Dion. comp. p. 133.
λευκόπρωκτος, ον, (πρωκτός) und λευκόπυγος, ον, (πυγή) weissärschig, mit Anspielung auf εὐρύπρωκτος und auf λεύκη, Bdtg 2. auch lag der Begriff der Feigheit drin, s. den Gegens. μελάμπυγος.
λευκόπτερος, ον, (πτερόν) weissgeflügelt.
λευκοπτέρυξ, ὕγος, (πτέρυξ) = das vorherg.
λευκόπυγος, ον, (πυγή) = λευκόπρωκτος, w. m. s.
λευκόπωλος, ον, (πῶλος) mit weissen Rossen, darauf reitend, damit fahrend, wie λεύκιππος, bes. Beyw. der Dioskuren, Pind.
λευκόπωρος, ον, = λευκόπωρος.
λευκόρροδον, τό, (ῥόδον) weisse Rose.
λευκός, ή, όν, (λάω, γλαύσσω, λείσσω, luceo, lux) *licht, leuchtend*, glänzend, blank, blinkend, schimmernd, hell, λευκὴ αἴγλη, lichter, heller Schimmer, Od. 6, 45. λευκὸν ἠέλιος ὡς, leuchtend wie die Sonne, Il. 14, 185. vom Metallglanze, λευκὸς λέβης, ein blanker Kessel, Il. 23, 268. dah. auch b) *klar, rein*, lauter, heiter, λευκὸν ὕδωρ, klares, reines Wasser, Il. 23, 282. Od. 5, 70. λευκὴ γαλήνη, heitre, spiegelhelle Meeresstille, Od. 10, 94. λευκὴ ἡμέρα, λευκὸν ἔαρ u. dgl. Piers. Moer. p. 477. Jac. AP. p. 559. Lobeck Phryn. p. 473. c) übertr. *einleuchtend*, klar, deutlich, leicht zu verstehn, von Schriftstellern und ihren Werken, Jac. Phil. Thess. ep. 44, 4. so heisst umgekehrt Lykophron bey Stat. sylv. 5, 3, 156. *ater*, der dunkle. 2) am gebräuchlichsten von der Farbe, *weiss*, schon bey Hom. sehr häufig, übrigens wie alle Farbenbezeichnungen bey den Griechen in vielfaltiger Abstufung, von dem vollkommnen, schimmernden Weiss des Schnees an, Il. 10, 437. bis zu der weisslichgrauen Farbe des Staubes, Il. 5, 503. auch oft von der Farbe des menschlichen Leibes, der Haut, Il. 11, 573. Od. 23, 240. bes. zur Bezeichnung jugendlicher, zarter od. überh. edler Schönheit. b) spater galt die weisse Farbe auch als Zeichen der Weichlichkeit und Schwäche eines im Schatten erzognen, (ἐσκιατραφημένος) nicht im Freyen von der Sonne gebräunten Leibes, dah. liegt in λευκός auch der Begriff *blass, bleich*, schwächlich, weichlich, kränklich, feig, übertr. λευκαὶ φρένες, schwacher, leichtbethörter, kraftloser Sinn, Pind. Pyth. 4, 194. andre verstehn die leichtsinnige, auf der Oberfläche bleibende, ernster Tiefe ermangelnde und dah. seichthelle Seele darunter. c) von Gliedern des menschlichen Leibes zuw. *nackt, bloss*, bes. ποὺς, baarfuss, wie auch wir wohl *blank* für *bloss* sagen, Schaef. Dion. comp. p. 133. vgl. λευκόπους und λευκόω, 2. d) weil die weisse Farbe im Gegens. der schwarzen Zeichen des Glückes und der Freude ist, auch *glückbedeutend, glücklich*, freudig, fröhlich. Der Gegens. von λευκός in allen Bedeutungen ist μέλας.
λευκόσαρκος, ον, (σάρξ) weissfleischig.
λευκοστεφής, ές, (στέφω) weissgekränzt, weiss umwunden, z. B. mit weisser Wolle.
λευκόστικτος, ον, (στίζω) weissgefleckt.
λευκόσφῡρος, ον, (σφυρόν) weissknöchelig, überh. weissfüssig.
λευκοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) weissleibig.
λευκότης, ητος, ἡ, (λευκός) Helle, Glanz. 2) Weisse, weisse Farbe.
λευκοτρῐχέω, weisse Haare haben, von
λευκότρῐχος, ον, (θρίξ) weisshaarig, weisswollig, wie λευκόθριξ.
λευκότροφος, ον, (τρέφω) weissgewachsen.
λεύκουρος, ον, (οὐρά) weissgeschwänzt.
λευκοϋφής, ές, (ὑφαίνω) weissgewebt. [ῠ]
λευκοφᾰής, ες, (φάος) weiss od. hell leuchtend.
λευκόφαιος, ον, (φαιός) weissschwärzlich, aschgrau.
λευκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) weiss od. hell scheinend.
λευκόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) weissäugig.
λευκοφλεγμᾰτία, ἡ, (φλέγμα) auch λευκὸν φλέγμα, die Bleichsucht, von überhandnehmendem weissen Schleime hergeleitet, der Anfang der Wassersucht, dav.
λευκοφλεγμᾰτίας, ου, ὁ, der Bleichsüchtige.
λευκοφλεγμᾰτιόω, die Bleichsucht haben.
λευκοφλεγμᾰτώδης, ες, von der Art der Bleichsucht, dazu gehörig, damit behaftet.
λευκόφλοιος, ον, (φλοιός) weissrindig.
λευκοφορέω, Weiss od. weisse Kleider tragen, von
λευκοφόρος, ον, (φέρω) Weiss od. weisse Kleider tragend: ἄμπελος, weissen Wein tragend.
λευκόφρυς, υος, (ὀφρύς) mit weissen Augenbrauen.
λευκοχίτων, ωνος, (χιτών) weissgekleidet. [ῐ]
λευκόχροια, ἡ, (χροιά) weisse Farbe.
λευκόχροος, ον, zsgz. λευκόχρους, (χρόα) = λευκόχρως.
λευκόχρῡσος, ον, (χρυσός) weiss und goldfarbig gemischt.
λευκόχρως, ωτος, (χρώς) mit weisser Farbe oder Haut, mit weissem Leibe.
λευκόψᾱρος, ον, (ψαρός) weissgrau.
λευκόω, (λευκός) weissen, weiss machen, weiss färben, weiss anstreichen, mit Kalk od. Gyps weiss übertünchen, γραμματεῖον λελευκωμένον, = λεύκωμα. 2) πόδα, den Fuss entblössen. vgl. λευκός, 2. c.
λευκώλενος, ον, (ὠλένη) mit weissen Ellnbogen od. Armen, weissarmig, Hom. bes. als Beyw. der Hera.
λεύκωμα, τό, (λευκόω) alles Weissgefärbte, Weissangestrichne, mit Kalk od. Gyps weiss Uebertünchte: bes. eine mit Gyps überzogne Tafel, auf der man schrieb und Sachen bekannt machte, Liste, Verzeichniss, *album*. 2) das Weisse im Ey. 3) weisser Fleck im Auge, ein Fehler der Hornhaut, weisser Staar, dav.
λευκωμᾰτίζω, mit dem weissen Staar belegen.
λευκωμᾰτώδης, ες, staarähnlich, damit behaftet.
λευκών, ῶνος, ὁ, (λεύκη) Hayn oder Wald von Weisspappeln.
λευκώπης, ου, ὁ, fem. λευκῶπις, ιδος, (ὤψ) weiss vom Ansehn.
λεύκωσις, ἡ, (λευκόω) das Weissanstreichen, Uebertünchen mit Kalk od. Gyps: auch = λεύκωμα.

λευρός, ά, όν, (λεῖος) glatt, eben, geglättet, geebnet, abgeflächt, χῶρος, Od. 7, 123. auch platt, breit, ausgebreitet: übertr. schlicht, ohne Falten, ohne Arg: das Wort ist eigentl. Ionisch.

λεύς, ό, Dor. st. λᾶς, der Stein: λεὺς καππώτας, Dor. st. λᾶς καταπαύτης, Ruhestein, auf dem Orestes ausruhte, Paus. 3, 22.

λευστήριος, ον, (λεύς, λεύω) steinigend: gesteinigt: δίκη, θάνατος, Steinigungsstrafe, Steinigungstod.

λευσμός, οῦ, ὁ, (λεύς, λεύω) Steinigung.

λεύσσω, (λάω, γλαύσσω, λευκός, *luceo*) sehn, erblicken, wahrnehmen, m. d. acc. Hom. betrachten, Il. 19, 19. ohne Casus, sehn, blicken, πρόσσω καὶ ὀπίσσω, Il. 3. 110. ἐπὶ πόντον, ἐς γαῖαν, Il. 5, 771. Od. 9, 166. 2) blinken, leuchten, glänzen. Das fut. λεύσω, aor. ἔλευσα ist nachhom. wenn anders überall griechisch.

λευστήρ, ῆρος, ὁ, (λεύς, λεύω) der Steiniger, Valck. Hdt. 5, 67. od. wie andre erklären, werth gesteinigt zu werden: λευστῆρ μόρος, der Steinigungstod, Aesch.

λευστός, ή, όν, (λεύω) gesteinigt, zu steinigen.

λευστός, ή, όν (λεύσσω) gesehn, zu sehn, sichtbar.

λεύσω, fut. von λεύσσω.

λευχειμονέω, weiss gekleidet seyn, von

λευχείμων, ονος, (λευκός, εἷμα) weissgekleidet.

λευχηπάτιας, ου, ὁ, = λευκηπατίας.

λεύω, (λεύς) steinigen. (λεύω in der Bdtg von λεύσσω scheint nie gebraucht zu seyn.)

λεχαίνω, (λέχος) nach dem Bett od. Beyschlaf verlangen, EM. zw.

λεχαῖος, αία, αῖον, (λέχος) zum Lager, zum Bette gehörig od. geschickt.

λεχεποίη, ή, (λέχος, ποία) mit Grase zum Lager, d. i. mit üppigem, hohen, weichen, zum Lager bequemen Grase bewachsen, Hom. Beyw. der Stadte Pteleos, Teumesos und Onchestos, auf weichem Wiesengrund gelegen, Il. 2, 697. h. Ap. 224. Merc. 88. das masc. λεχεποίης, ου, ὁ, als Beyw. des in weichem Wiesengrund hinfliessenden Stromes Asopos, nur Il. 4, 383. Hom. hat von beyden Formen nur den gleichlautenden acc. sing. (andre leiten das Wort von λέχος und ποιέω ab, bettmachend, lagerbereitend.)

λεχήρης, ες, (λέχος, ἄρω) ans Bett gefügt od. gefesselt, bettlägerig, wie κλινήρης.

λεχήρια, τά, = ἐνήλατα.

λέχος, εος, τό, (λέγω) *Lager*, *Bette*, Hom. häufig im plur., bes. wenn es die *Bettstelle* bezeichnet, wie Il. 3, 391. 448. Od. 1, 440. u. sonst. 2) *das Todtenbette*, eine Art Paradebett, auf dem die Leiche zur Schau gestellt und verbrannt wurde, oft bey Hom. 3) *das Ehebette*, Od. 8, 269. Il. 3, 411. u. sonst: dah. *Beyschlaf*, *Liebesgenuss*, welche Bdtg bey Hom. bes. in den euphemistischen Ausdrücken λέχος πορσύνειν, ἀντιᾶν, εἰσαναβαίνειν liegt: in eben dem Sinne werden λέχος und εὐνή verbunden, Od. 3, 403. 7, 347. bey den Trag. steht λέχος oft als *Gatte* od. *Gattinn*, auch im plur. Seidl. dochm. p. 24. Eur. El. 477.

λέχοσδε, adv. ins Bette, zu Bette, Hom.

λεχόω, betten, lagern, sehr zw.

λέχριος, ία, ιον, (λέχρις) in die Quere, von der Seite her, schräg, schräg angelehnt, überzwerch gelegt, *obliquus*.

λέχρις, adv. in die Quere, von der Seite, schräg, *oblique*, s. λιχριφίς. (auf λέγω, Bdtg 1. ist ohne Zw. auch λέχρις, λέχριος, λιχριφίς, λιχροί, das Lat. *liquus*, *liquis*, *obliquus*, *oblicus*, zurückzuführen, schräg angelehnt, überzwerch gelegt, nur von λέχος kann es nicht unmittelbar hergeleitet werden.)

ΛΕΧΩ, ungebr. praes. st. λέγω, Bdtg 1. von dem man das part. λελοχυῖα, = λεχώ, und das subst. λέχος ableiten wollte.

λεχώ, όος, zsgz. οῦς, ῆ, (λέχος) die Bettlägrige, bes. die Kindbetterinn.

λεχωΐας, άδος, ἡ, = λεχώ.

λεχωΐος, ον, (λεχώ) von der Kindbetterinn, zur Kindbetterinn od. zum Kindbette gehörig.

λεχωΐς, ΐδος, ἡ, = λεχωΐας, λεχώ.

λεχῶσα, ἡ, = λεχώ, sehr zw.

λεωβάτος, ον, (λεώς, βαίνω) vom Volk betreten: ἡ λ. verst. ὁδός, Heerstrasse, Landstrasse.

λεωδής, ες, (λεώς) volksmässig: gemein.

λεωπόρητος, ον, (κορέω) samt dem ganzen Volke ausgekehrt, ausgetrieben, verjagt, s. ἐκκορέω: vgl. λεώλεθρος.

λεωλεθρία, ή, gänzliches Verderben, von

λεώλεθρος, ον, (ὄλεθρος) samt dem ganzen Volke verderbt od. zu Grunde gerichtet, durchaus verderbt, s. λέως.

λεωλογέω, (λεώς, λέγω) Volk sammeln, Nacke Choeril. p. 229.

λέων, οντος, ὁ, *der Löwe*, *leo*, oft bey Hom., in übertr. Bdtg sagt er von der Artemis Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich den Weibern zum Löwen, d. i. zur Verderberinn, weil Artemis als Urheberinn der plötzlichen Todesfalle unter den Frauen betrachtet ward, Il. 21, 483. λέων steht hier also nach einer den Griechen sehr geläufigen Vertauschung des fem. mit dem masc. st. λέαινα: Ep. dat. plur. λείοισι st. λέουσι, Il. der acc. λέων od. λέον st. λέοντα dagegen beruht bloss auf einer f. L. s. Jac. AP. p. 182. 2) eine Krebsart. 3) ein grosses Seethier von der Gattung κῆτος.

λεωπάτητος, ον, (πατέω) vom Volk betreten. [ᾰ]

λεωπέτρα od. **λειοπέτρα**, ή, st. λεία πέτρα, glatter Stein od. Felsen, Diod.

λεωπετρία, ή, = das vorherg. LXX.

λεωργός, όν, (λεώς, ἔργον) eigentl. dem Volke was anthuend, aber stets im schlimmen Sinn, Böses verübend, frevelhaft, verwegen, ὁ λ. ein Bösewicht, auch λαοργός, vgl. πανοῦργος.

λεώς, ώ, ὁ, Att. st. λαός, Volk, auch bey Hdt. 2, 129. ἀκούετε λεώ, hört, ihr Leute, war der gebräuchliche Zuruf des Herolds an das Ath. Volk.

λέως, adv. Ion. st. λίαν, ganz und gar, gar sehr, durchaus. (alte Gramm. erklären es als Abkürzung von τελέως, aber es wird wohl besser von λεώς abgeleitet, da im Begriff des Volks auch der der *Gesamtheit* od. *Ganzheit* liegt, wie er sich bes. in λεωπόρητος und λεώλεθρος kundgiebt.)

λεωσφέτερος, ον, (λεώς, σφέτερος) nur Hdt. 9, 33. λεωσφέτερον ἐποιήσαντο Τισαμενόν, sie machten den Tisamenos zu einem von ihrem Volke, sie machten ihn zu ihrem Mitbürger: die Aenderung λεὼ σφέτερον ist unnütz.

λεωφόροσ, ον, (φέρω) Volk tragend: ἡ λ. verst. ὁδός, Landstrasse, Heerstrasse.
λήϊτολος, ον, (λᾶς, βάλλω) mit Steinen geworfen, gesteinigt, Hesych.
ΛΗΒΩ, ungebr. Thema, von dem man das fut. λήψομαι zu λαμβάνω ableitet.
λήγω, ξω, *legen*, stillen, besänftigen, beruhigen, ruhen od. aufhören lassen, wie παίω, bes. λήγειν μένοσ, den Zorn aufhören lassen, Il. 13, 424. 21, 305. Jac. AP. p. 361. b) mit einem hinzutretenden gen. λήγειν χεῖρασ φόνοιο, die Hände vom Morden aufhören lassen, d. i. sie abhalten vom Morden, Od. 22, 63. 2) häufiger intr. *aufhören*, ablassen, abstehn, Il. 19, 423. 21, 248. Hes. op. 416. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, Il. 9, 97. b) mit dem part. οὐ λήξω ἐναρίζων, Il. 21, 224. λήξειεν ἀείδων, Il. 9, 191. Od. 8, 87. λ. ὑμνέων, h. Hom. Ap. 177. wie παύομαι. c) mit dem gen. ablassen od. abstehn von etwas, χόλοιο, φόνοιο, ἔριδοσ, ἀπατῶν, πόνου, χοροῦ, Hom. (λήγω ist urspr. Ein Wort mit λέγω in der Bdtg *legen*, die von uns auch aus diesem Grunde als die erste und älteste angenommen ist.)
Λήδᾱ, ἡ, Ion. Λήδη, weibl. Eigenname, *Leda*, Od.
λήδᾰνον, τό, (λῆδοσ, ὁ,) ein Orientalisches Baumharz od. Gummi, auch λάδανον.
λήδᾰνοσ, ὁ, = λῆδοσ, ὁ.
λῐδάριον, τό, Dim. von λῆδοσ, τό. [ᾰ]
λήδιον od. ληδίον, τό, Dim. von λῆδοσ, τό.
λῆδοσ, ὁ, der Orientalische Strauch, an dessen Blättern sich das Gummi λήδανον od. λάδανον bildet.
λῆδοσ, εοσ, τό, (nach Damm von λεῖοσ) dünnes, leichtes Tuch zum Bedecken, dünnes, leichtes Sommerzeug od. Sommerkleid: man findet auch λῆδοσ, λήδιον u. s. w. ohne Iota subscr. geschrieben, s. Br. Ar. Av. 715. doch ist λῆδοσ wegen der Nebenformen λαῖδοσ, λῐδιον, λῐδάριον wohl vorzuziehn: verw. ist λαῖφοσ.
λήθαιοσ od. ληθαῖοσ, αία, αῖον, (λήθη) zur Vergessenheit gehörig, vergesslich. 2) von od. aus dem Strome der Vergessenheit, λήθη, z. B. πόμα.
λῐθάνεμοσ, ον, = λαθάνεμοσ. [ᾰ]
λῐθάνω, (λήθω) einen einer Sache vergessen machen od. vergessen lassen, τινά τινοσ, Od. 7, 221. vgl. λανθάνω, 3.
λῐθαργέω, (λήθαργοσ) vergessen.
λῐθαργία, ἡ, (λήθαργοσ, 2.) Schlafsucht, dav.
λῐθαργίζω, die Schlafsucht haben, schlafsüchtig seyn.
λῐθαργικόσ, ή, όν, schlafsüchtig.
λήθαργοσ, ον, (λήθη) vergessend, mit dem gen. b) heimlich, heimtückisch, tückisch, von Hunden: stätisch, von Pferden. 2) als subst. ὁ λήθαργοσ, die Schlafsucht: auch λαίθαργοσ geschrieben.
λῐθεδᾰνόσ, ή, όν, vergessen machend, wie ἐπίληθοσ.
λῐθεδών, όνοσ, ἡ, poet. st. λήθη.
λήθη, ἡ, (λῆθοσ, λήθομαι) *das Vergessen*, Il. 2, 33. Vergessenheit, Vergesslichkeit. 2) als Eigenname, *Lethe*, der Strom der Vergessenheit in der Unterwelt: dav.
λῐθήμων, ον, = λήθαργοσ.
λῐθικόσ, ή, όν, zur Vergessenheit gehörig od. geneigt, dazu führend.
λήθιοσ, ον, = λῐθικόσ. 2) heimlich, λαθραῖοσ.
λῐθομέριμνοσ, ον, (μέριμνα) sorgenvergessend: Sorgen vergessen machend.
λῆθοσ, τό, (λήθομαι) = λήθη, das Vergessen.
λῐθοσύνη, ἡ, = λήθη.
λῐθότησ, ητοσ, ἡ, = λήθη.
λήθω, med. λήθομαι, bey Homer häufige, bey den Att. sehr seltne, doch bey Xen. vorkommende Nebenform von λανθάνω, med. λανθάνομαι. Bey Aeschyl. Ag. 39. scheint λήθομαι die Bdtg verheimlichen, verhehlen, verschweigen, zu haben.
Λῃθώ, οῖοσ, ἡ, st. Λητώ, Plat. Cratyl. 49. p. 406. A. wo der Name erklärt und abgeleitet wird κατὰ τὸ ἐθελήμονα εἶναι ὧν ἄν τισ δέηται, od. πρὸσ τὸ μὴ ταχὺ τοῦ ἤθουσ, ἀλλ' ἡμερόν τε καὶ λεῖον.
λῐθώδησ, εσ, (λήθη) vergesslich.
λῃϊάνειρα, ἡ, (λῃΐς, ἀνήρ) Männer erbeutend od. fangend, Beyw. der Kypris. [ᾰ]
λῃϊάσ, άδοσ, ἡ, bes. poet. fem. zu λῃΐδιοσ, die erbeutete, als Kriegsbeute weggeführte, kriegsgefangne, Il. 20, 193. [ῑ]
λῃϊβότειρα, ἡ, die saatabfressende, saatabweidende, saatverwüstende, οὖσ, Od. 18, 29. fem. von
λῃϊβοτήρ, ῆροσ, ὁ, (λῃΐς, βόσκω) der saatabfressende, saatverwüstende. [ῑ]
λῃϊβοτήσ, οῦ, ὁ, = λῃϊβοτήρ.
λῃϊδάριον, τό, poet. st. λῐδάριον.
λῃΐδιον, τό, poet. st. λήδιον, Dim. von λῆδοσ, τό.
λῃΐδιοσ, ία, ιον, (λῃΐς) erbeutet, kriegsgefangen, erobert, poet.
λῃΐζομαι, ίσομαι, (λῃΐς) *erbeuten*, als Beute wegführen, Menschen und Sachen, Il. 18, 28. Od. 1, 398. 23, 357. dah. überh. *mit Gewalt an sich bringen*, gefangen nehmen, erobern, rauben, plündern, Beute machend verwüsten, verheeren, zerstören: mit dem gen. berauben, Eur. 2) ohne den Begriff der Gewalt, *bekommen*, erlangen, erwerben, an sich bringen. Hes. op. 324. 704. Das act. λῃΐζω hat Thuc. zwar zweymal, aber auch hier schwankt die Lesart zwischen act. u. med.
λῃΐη, ἡ, Ion. st. λεία, Hdt.
λῃϊνόμοσ, ον, (λῃΐον, νέμω) das Feld od. Land bewohnend.
λῃΐον, τό, *die Saat*, die auf dem Saatlande stehenden Feldfrüchte, Hom. bey spätern Dichtern auch das mit Feldfrüchten angefüllte Land, *Saatfeld*, Saatflur: Dor. λαῖον. (über die Abltg s. λαός, nach Damm von γῆ st. γήϊον. [ῑ]
λῃΐς, ΐδοσ, ἡ, Ion. u. Ep. st. λεία, *Beute, Kriegsbeute*, an Menschen, Vieh od. Sachen, Hom. b) auch ohne Bezug auf den Erwerb durch Beute, *Heerde*, Viehstand, Besitz an Vieh, Hes. Th. 444. öfter bey Theocr. Jac. AP. p. 330. 2) als fem. adj. = λῃϊάσ. [ῑ]
λῃϊστήρ, ῆροσ, ὁ, (λῃΐζομαι) Beuter, Beutemacher, Plünderer, Räuber, Od. 3, 73. 9, 254. u. sonst, Att λῃστήρ.
λῃϊστήσ, οῦ, ὁ, = λῃϊστήρ, h. Hom. 6, 7. Att. λῃστήσ.
λῃϊστόσ, ή, όν, (λῃΐζομαι) erbeutet, als Beute weggeführt, geraubt, Il. 9, 406. zu erbeuten, zu

rauben: überh. im Krieg erworben: auch ohne Bezug auf den Krieg, erworben, erlangt.

Λῃϊστύς, ύος, ἡ, das Beutemachen, Rauben, Plündern, Hdt. 5, 6.

Λῃΐτις, ιδος, ἡ, (*λῃΐς*) die beutemachende od. beuteverleihende, Beyw. der Athene, Il. 10, 460. sonst in demselben Sinne *ἀγελείη*. 2) pass. = *λῃϊάς*.

λῃϊτοάρχης, ου, ὁ, = *λῃταρχος*.

λῃΐτον, τό, = *δημόσιον*: bey den Achäern hiess das Stadt- od. Gemeindehaus *λῃΐτον*, sonst *πρυτανεῖον*, Hdt. 7, 197. neutr. von

λῃΐτος, η, ον, zsgz. *λῖτος*, auch *λῆτος* geschr. (*λεώς*, *λαός*) dem Volk od. zum Volk gehörig, öffentlich: *ἡ λῃΐτη*, verst. *ἱέρεια*, eine öffentliche Priesterinn, vgl. *λῖτος*. 2) *Λῃΐτος*, männl. Eigenname, Il. [ῑ]

λῃϊτουργέω, **λῃϊτουργός**, alte, ziemlich ungebräuchliche Formen st. *λειτουργέω*, *λειτουργός*.

λῃκάζω und **λῃκάω**, (*λῃκώ*) = *βινέω*, huren, auch *λαικάω*, dav.

λῃκάλιος, ία, ίον, hurerisch.

λῃκέω, Ion. st. *λαικέω*, = *λάσκω*, w. m. s.

λῃκημα, τό, (*λῃκάω*) Hurerey, Epikur.

λῃκτήριος, ία, ιον, (*λήγω*) aufhörend, zu Ende gehend, endigend, rings umgrenzt.

λῃκτός, ή, όν, (*λήγω*) = das vorherg. zw.

λῃκύθειος, εία, ειον, zum *λήκυθος* gehörig, wie **λῃκύθιος**. [ῠ]

λῃκῡθίζω, (*λήκυθος*) mit Salben, Farben oder Schminken bestreichen, die man in der *λήκυθος* aufbewahrt: übertr. rednerische Farben auftragen, Rednerprunk aufwenden, m. d acc. *θέσεις λῃκυθίζειν*, Gemeinplätze rednerisch ausmalen, herausschmücken od. erweitern. 2) (*λήκυθος*, 2.) mit starker, hohler Stimme reden, schreyen, singen, hervorgurgeln, wie *λαρυγγίζω*: übertr. von der erhabnen, mitunter auch leeren und schwülstigen Sprache der Tragiker u. Dithyrambiker, bey Horat. *tragica in arte ampullari*: dah. *Μοῦσα λῃκυθία*, die Tragische Muse.

λῃκύθιον, τό, Dim. von *λήκυθος*, Oelfläschlein. [ῠ]

λῃκῡθισμός, ὁ, (*λῃκυθίζω*, 2.) das Reden, Schreyen, Singen mit starker, hohler Stimme, das Hervorgurgeln, Hervorорgeln.

λῃκῡθιστής, οῦ, ὁ, (*λῃκυθίζω*, 2.) der mit starker, hohler Stimme Redende, Schreyende, Singende.

λῃκῡθοποιός, όν, (*ποιέω*) Oelbullen machend.

λῃκῡθοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Oelbullenverkäufer.

λήκυθος, ή, die Oelflasche, Oelbulle, Lat. *lecythus*, in der Od. 6, 79. 215. von Gold: Flasche, in der man Salben, Schminke u. Farben aufbewahrte, *arcula pigmentorum*: dah. b) übertr. Rednerfarben, Rednerschmuck, Rednerschminke, die Topik der Redner, die Zierrathen, Flittern, Gemeinplätze u. s. w. womit sie ihre Reden ausputzen od. aufstutzen. c) ein Land, das viele Oelbäume trägt, und daher in demselben Sinn eine Oelflasche genannt wird, in welchem ein getraidereiches eine Kornkammer heissen kann. 2) der vorragende Theil der Luftröhre, der sog. Adamsapfel, sonst *βρόγχος*, *gurgulio*, *Gurgel*: weil dieser am meisten zur Bildung der Stimme beyträgt. b) eine starke, hohle, tief heraufgegurgelte od. georgelte Stimme. (*λήκυθος* scheint mit *λάγυνος* verw. zu seyn.)

λῃκώ, οῦς, ἡ, das männliche Zeugungsglied, Hesych. u. Phot. wovon *λῃκάζω* und *λαικάζω* abgeleitet wird.

λῆμα, τό, (*ΛΑΩ*, *λῶ*) *Wille*, Begehren, Begier, Pind. Entschluss, Beschluss: *Willenskraft*, Entschlossenheit, Muth, Uebermuth, Stolz, Trotz, jede kräftige Gemüthsregung: Ionisches Wort, dah. auch in Prosa bey Hdt.

λημᾶλέος, έα, έον, (*λήμη*) mit triefenden, thränenden Augen, *lippus*: dah. blödsichtig.

λημᾰτίας, ου, ὁ, (*λῆμα*) willenskräftig, entschlossen, muthig.

λημᾰτιάω, (*λῆμα*) willenskräftig, entschlossen, muthig seyn.

λημᾰτόω, (*λῆμα*) Muth machen.

λημάω, (*λήμη*) triefende, thränende, überh. schlimme Augen haben, blödsichtig seyn: sprichw. Uebertreibung, *λημᾶν κολοκύνταις*, Unreinigkeiten so gross wie Kürbisse in den Augen haben, vor denen man nicht sehn kann, Ar. Nub. 327. vgl. *γλαμάω*.

λήμη, ή, auch *γλήμη* und *γλάμη*, Lat. *gramia*, aus den Augen fliessende und in den Augenwinkeln gerinnende Flüssigkeit, Eiter, Augenbutter, *pituita crassa*. 2) übertr. *λῆμαι Κρονικαί*, altväterische Einbildungen, die das geistige Auge trüben, Ar. Plut. 581.

λῆμμα, τό, (*λαμβάνω*, *εἴλημμαι*) alles was man nimmt od. bekommt, was man genommen od. bekommen hat, als Einnahme, Einkommen, Geschenk, Bestechung u. dgl. *λῆμμα καὶ ἀνάλωμα*, Einnahme und Ausgabe: überh. Gewinn, Vortheil: auch aufgenommnes Geld, Dem. 2) in der Dialektik, eine Annahme, ein Vordersatz, aus dem man etwas folgert, *sumptio*. 3) Titel, Inhaltsanzeige, *lemma*: dav.

λημμᾰτικός, ή, όν, *πρὸς τὸν καιρόν*, der den rechten Zeitpunkt zu ergreifen und zu benutzen weiss, Hipp.

λημμάτιον, Dim. von *λῆμμα*. [ᾰ]

λημμᾰτισμός, ὁ, (*λῆμμα*) Erwerb, Gewinn, wie von *λημματίζω*.

λημνίσκος, ὁ, (*λῖνος*) wollnes Band, wollne Binde, Verband, *taenia*, *infula*.

Λῆμνος, ἡ, *Lemnos*, Insel im Aegeïschen Meer, Hom. wegen unterirdischen Feuers war sie dem Hephästos heilig.

λημότης, ητος, ἡ, (*λήμη*) das Triefen od. Thränen der Augen, *lippitudo*, zw.

λῆν, inf. zu *λῶ*.

Λῆναι, αἱ, (*ληνός*) die Bacchantinnen: man findet auch *Ληναί* betont, Jac. AP. p. 875.

Λήναια, τά, s. *ληναῖος*, b.

Ληναΐζω, das Bacchische Kelterfest, *Λήναια*, feyern: für diess Fest dichten. [*α*?]

Ληνᾱϊκός, ή, όν, zum Kelterfest, *Λήναια*, gehörig, dabey gespielt od. gesungen. [ᾱ, Lobeck Phryn. p. 41.]

ληναῖος, αία, αῖον, (*ληνός*) zur Kelter gehörig: insbes. a) *Ληναῖος*, Beyw. des Bacchus, weil ihm die Kelter geweiht war. b) *Λήναια*, τά, verst. *ἱερά*, die Lenäen, das Kelterfest, das dem Bacchus in Athen im Monat *Ληναιών* mit dramatischen Wettkämpfen gefeyert ward, aber ein sowohl von den Antheasterien, als von den

kleinen od. ländlichen Dionysien verschiednes ist, s. Böckh über die Lenäen, in den Abhdl. der Berl. Akad. d. W. hist. philol. Cl. 1816. 17. p. 70. (wonach in unserm Wörterb. der Artikel *Διονύσια*, 2. zu berichtigen ist, bey welchem diese Abhdl. noch nicht benutzt werden konnte.) c) *Ληναιον*, τό, der Platz in Athen, wo die Lenäen gefeyert wurden, dah. ὁ ἐπὶ *Ληναίῳ ἀγών*, der Tag der Lenäen, an welchem die dramatischen Dichter im Lenäon wettkämpften: vgl. *Λίμναι*.

Ληναΐτης, ου, ὁ, = *Ληναϊκός*.

Ληναιών, ῶνος, ὁ, der Lenäon od. Keltermonat, in welchem in Athen die Lenäen gefeyert wurden, alter ionischer Name des nachmaligen Att. *Γαμηλιών*, unserm Januar entsprechend, schon bey Hes. op. 506. s. Böckh über die Lenäen p. 50. er war der 5te Monat der Asiat. Griechen, der 7te im Attischen Jahr.

ληνάς, άδος, ἡ, = *ληνός*, c.

ληνεών, ῶνος, ὁ, der Ort, in dem der Kelter *ληνός*, steht.

ληνίς, ίδος, ἡ, = *ληνάς*.

ληνοβάτέω, die Kelter treten, von

ληνοβάτης, ου, ὁ, (*ληνός*, *βαίνω*) Keltertreter, Kelterer: auch Winzer.

ληνός, οῦ, ἡ, auch ὁ, wie das Lat. *lacus* und *alveus*, alles kufen-, wannen-, trog- od. kistenförmige, zum hineinlegen und drin aufbewahren, insbes. a) *die Kelter*, die Kufe od. Butte, in welche die zu kelternden Weintrauben geworfen werden: dah. auch die Weinlese. b) *der Trog*, bes. Vieh daraus zu tränken, *die Tränke*, h. Hom. Merc. 104. c) *der Backtrog*. d) der Kutschensitzkasten. e) der Stand, in den der Mastbaum mit dem untern Ende eingestellt ward, sonst *ἱστοπέδη*. f) der Sarg.

λῆνος, εος, τό, Dor. *λᾶνος*, das Lat. *lana*, Wolle: im plur. wie *ἕρια*, alles aus Wolle gemachte.

ληξιαρχικός, ή, όν, zum *ληξίαρχος* gehörig: τὸ *ληξιαρχικόν*, verst. *βιβλίον* od. *γραμματεῖον*, das Verzeichniss bey jedem Athenischen Demos, in welchem die mannbaren und wahlfähigen jungen Bürger eingeschrieben wurden, und worüber der *δήμαρχος* die Aufsicht hatte, von

ληξίαρχος, ὁ, (*λῆξις* von *λαγχάνω*, *ἄρχω*) in Athen derjenige, der die Einschreibung der mannbaren und wahlfähigen jungen Bürger aus jedem Demos in das Bürgerverzeichniss, *ληξιαρχικόν*, besorgte.

ληξιπύρετος, ον, (*λῆξις* von *λήγω*, *πυρετός*) das Fieber stillend, hemmend, heilend, auch *ληξοπύρετος*, Lobeck Phryn. p. 771. [ῡ]

λῆξις, ἡ, (*λαγχάνω*, *λήξομαι*) das Loosen, die Loosung, das Loos. 2) die Wahl durchs Loos. 3) das Erhalten durchs Loos, durchs Loos erhaltner Antheil. 4) die gegen jemand angestellte Klage, wie *λαγχάνειν τινὶ δίκην*, w. m. s.

λῆξις, ἡ, (*λήγω*) das Aufhören, Beendigung, Ende.

ληπτήρ, ῆρος, ὁ, und *ληπτής*, οῦ, ὁ, (*λαμβάνω*, *λήψομαι*) der Nehmende, Empfangende, Bekommende.

ληπτικός, ή, όν, zum Nehmen, Fassen, Bekommen gehörig, geschickt, geneigt.

ληπτός, ή, όν, (*λαμβάνω*, *λήψομαι*) genommen, ergriffen: begriffen: bekommen, empfangen: zu fassen, zu begreifen.

ληραίνω, = *ληρέω*.

ληρέω, (*λῆρος*) thörigt oder albern seyn, reden, handeln: über *ληρεῖς ἔχων* s. *ἔχω*, 4. f. dav.

λήρημα, τό, thörigte, alberne Rede od. Handlung.

λήρησις, ἡ, thörigtes, albernes Reden od. Handeln, *λ. τοῦ γήρως*, Geistes- od. Verstandesschwäche, kindische Geschwätzigkeit des Greisenalters.

ληρολόγος, ον, (*λέγω*) thörigt od. albern redend.

λῆρος, ὁ, thörigtes, albernes Geschwätz, Windbeuteley, Possen, dummes Zeug, *nugae*. 2) von Sachen, Tand, Spielerey, Narrentheiding: bes. ein goldner Putz an den Weiberkleidern, den der Goldschmied arbeitete, Lat. *leria*. 3) von Personen, ein schwatzhafter, possenhafter, unnützer Mensch, ein Windbeutel, *nugator*.

ληρωδέω, possenhaftes, unnützes Zeug schwatzen, *nugari*, von

ληρώδης, ες, (*λῆρος*, *εἶδος*) schwatzhaft, possenhaft, läppisch, unnütz, *nugatorius*, dav.

ληρωδία, ἡ, Schwatzhaftigkeit, Possenhaftigkeit.

λησίμβροτος, ον, (*λήθω*, *βροτός*) die Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Hom. Merc. 339.

λῆσις, ἡ, (*λήθω*) = *λῆστις*.

λῆσις, ἡ, (*λῶ*) Wille, Wahl.

λησμόνη, ἡ, = das folg. zw.

λησμοσύνη, ἡ, = *λήθη*, das Vergessen, *κακῶν*, Hes. Th. 55. die Vergessenheit, von

λήσμων, ον, (*λήθω*) vergessend, vergesslich, uneingedenk, m. d. gen.

λῃστάρχης, ου, ὁ, (*λῃστής*, *ἄρχω*) Räuberanführer, Räuberhauptmann.

λῃσταρχος, ὁ, = das vorherg.

λῃστεία, ἡ, Räuberey, Gewerb des Räubers, von

λῃστεύω, (*λῃστής*) ein Räuber seyn, rauben, plündern. 2) mit dem acc. berauben, ausplündern.

λῃστήρ, ῆρος, ὁ, = *λῃστής*, Räuber: fem. *λῃστειρα*, ἡ.

λῃστήριον, τό, Wohnplatz, Lebensart, Gewerb der Räuber, Räuberbande, Räuberhöhle, Gemeinschaft mit Räubern.

λῃστής, οῦ, ὁ, Ion. *λῃϊστής*, (*λῃΐς*, *λῃΐζομαι*) Räuber, Plünderer, bes. Seeräuber, *πειρατής*: Dor. *λᾱστής*, dav. nach Valck. das Lat. *latro*, s. aber *λάτρις*.

λῃστικός, ή, όν, (*λῃστής*) räuberisch, zum Rauben od. Plündern gehörig, geschickt, geneigt: τὸ *λῃστικόν*, Räuberbande, Lobeck Phryn. p. 242. Adv. *λῃστικῶς*, nach Räuberart.

λῆστις, ἡ, (*λήθω*) = *λήθη*, Vergessen, Vergessenheit, *λῆστιν ἴσχειν τι*, etwas vergessen, Schaef. Soph. OC. 584.

λῃστοδίωκτος, ον, (*διώκω*) von Räubern verfolgt.

λῃστοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Räuber tödtend, aber mit verändertem Ton *λῃστόκτονος*, ον, pass. von Räubern getödtet.

λῃστός, ή, όν, zsgz. st. *λῃϊστός*.

λῃστοτροφέω, (*τρέφω*) durch Raub nähren od. erhalten.

λῃστρικός, ή, όν, = *λῃστικός*: τὸ *λῃστρικόν*, Räuberbande.

λῃστρίς, ίδος, ἡ, Räuberinn, Beuterinn.

λήσω, *λήσομαι*, fut. act. u. med. zu *λανθάνω*, Hom.

λῆταρχος, ὁ, (*λῆτος*, *ἄρχω*) öffentlicher Oberpriester.

λῆτειρα, ἡ, öffentliche Priesterinn, fem. von

λῆτήρ, ῆρος, ὁ, (*λῆτος*) öffentlicher Priester.

Λητογένεια, ἡ, die von der Leto geborene, Artemis, bes. fem. zu

Λητογενής, ές, (*Λητώ*, *γένος*) von der Leto geboren, Apoll und Artemis.

Λητοΐδης, ου, ὁ, Sohn der Leto, Apoll, h. Hom. Merc. 253. und sonst, Dor. auch *Λᾱτοΐδης*. [ῐ]

λῄτος, η, ον, zsgz. st. *λήϊτος*, w. m. s.

λῃτουργέω, *λῃτουργός*, nach einigen die ächte Att. Form von *λειτουργέω*, *λειτουργός*.

Λητώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, *Leto*, Lat. Latona, Mutter des Apoll und der Artemis, Hom. der ausser dem nom. und acc. *Λητώ* nur den zsgz. gen. *Λητοῦς*, dat. *Λητοῖ* braucht: vocat. *Λητοῖ*, h. Hom. Ap. 14, 62. vgl. *Ληθώ* I dav.

Λητωΐάς, άδος, ἡ, = *Λητωΐς*.

Λητωΐος, ῖα, ῖον, zsgz. *Λητῷος*, von der Leto, zur Leto gehörig.

Λητωΐς, ΐδος, ἡ, die Letoïsche, Tochter der Leto.

Λητῷος, ῴα, ῷον, zsgz. st. *Λητωΐος*: τὸ *Λητῷον*, Tempel od. Heiligthum der Leto.

λῆχμός, ὁ, = *λῖξις* von *λίγω*.

ΛΙΗΧΩ, ungebr. Thema, von dem man das fut. *λήξομαι* zu *λαγχάνω* ableitet.

λῆψις, ἡ, (*λαμβάνω*, *λήψομαι*) das Nehmen, Wegnehmen, Ergreifen, Fangen: das Annehmen, Bekommen, *πυρετοῦ*, der Fieberanfall: im plur. Einnahmen, Einkünfte: in der Dialektik, der angenommene Satz, vgl. *λῆμμα*.

ληψολῐγόμισθος, ον, (*λῆψις*, *ὀλίγος*, *μισθός*) wenig Lohn nehmend od. bekommend.

Λι — unabtrennbare Vorsylbe von verstärkender Kraft wie *λα* — und *λαι* —, zum Adverbium in *λίαν*, wovon man es fälschlich als Abkürzung hergeleitet, zum Verbum in *λιλαίομαι*, *λίπτω*, *λίσσομαι*, ausgebildet: ausserdem hat *λι* — sich in einigen wenigen Zsstzgen erhalten, wie in *λιανθής*, wenn die Lesart richtig ist.

λί od. *λῖ*, τό, s. *λίς*, 2.

λῐάζομαι, aor. *ἐλῐάσθην*, *seitwärts weggehn*, seitwärts ausbeugen od. ausweichen, meist von Menschen, *ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πυρκαϊῆς λιασθείς*, aus dem Strom entweichend, entrinnend, vom Scheiterhaufen weggehend, Od. 5, 462. Il. 23, 231. und mit Adverbien, *δεῦρο λιάσθης*, hieher entwichst du, Il. 22, 12. *νόσφι λιασθείς*, fernhin entweichend, Il. 1, 349. 11, 80. *ὕπαιθα λιάσθη*, seitwärts wich od. bog er aus, Il. 15, 520. *ὕπαιθα δὲ τοῖο* (*ποταμοῦ*) *λιασθείς*, Il. 21, 255. ebenso von den Meereswellen, *ἀμφί δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης*, um die aus der Tiefe steigenden Göttinnen wich die Woge zur Seite, wendete sich die Woge seitwärts u. machte Platz, Il. 24, 96. dah. auch ohne weitern Zusatz, *entweichen*, von einem entschwindenden Traumbilde, Od. 4, 838. 2) seltner *ausgleiten*, fallen, sinken, *λιασθείς, λιαζόμενος πρηνὴς γαίῃ*, ausgleitend, zu Boden sinkend, Il. 20, 418. 420. *πρηνὴς ἐλιάσθη*, er fiel vornüber, Il. 15, 543. *πτερὰ λιάσθην*, st. *ἐλιάσθησαν*, die Flügel des sterbenden Vogels sanken, Il. 23, 879. wo Aristarch *λιάσσειν* las, er *liess* die Flügel *sinken*, welches das einzige Hom. Beyspiel des act *λιάζω* wäre. — Der gemeinschaftliche Begriff dieser beyden Hauptbdtgen ist der von *κλίνω*, *beugen*, welchem in der ersten der Nebenbegriff *seitwärts*, in der zweyten der *hinabwärts* beygefügt ist, dah. *ἀλίαστος*, *unbeugsam*, nicht nachgebend, unaufhörlich, unbezwinglich: mit *λίαν* dagegen hat *λιάζομαι* nichts gemein, da der Begriff der Heftigkeit oder Eil, dem Verbum ganz fremd ist, Buttm. Lexil. 1. p. 72. fg.

λίαν, Ion. u. Hom. *λίην*, adv. (*λι*—) *zu sehr*, *gar zu sehr*, *all zu sehr*, Hom. bey dem es ganz die Stelle des erst später vorkommenden *ἄγαν* vertritt: *λίην μέγα*, *λίην τόσον*, Od. 3, 227. 4, 371. 16, 243. 2) *sehr*, *stark*, *heftig*, seltner bey Hom. 3) Grössern Nachdruck erhält das Wort in der bey Hom. häufigen Verbindung *καὶ λίην*, in der eigentlich eine starke Wörterumsetzung stattfindet: so steht z. B. Od. 1, 46. *καὶ λίην κεῖνός γε ἰοιπότι κεῖται ὀλέθρῳ* anstatt *κεῖνος κεῖται ὀλέθρῳ*, *καὶ λίην γε ἰοιπότι*, er liegt im Unglück, und zwar in einem nur allzusehr verdienten: aber eben zur Erhöhung des Nachdrucks fängt *καὶ λίην* bey Hom. jedesmal den Satz und den Vers an. 4) mit dem superl. *βέλτιστα*, Aeschin. dial. 2, 5. oft bey den Att. zwischen Artikel u. Subst. wie *ἡ λίαν φιλότης*, die übermässige Liebe u. dgl. [bey Hom. ist Iota in der Versheburg lang, in der Versenkung kurz, ausgenommen in der Verbindung *καὶ λίην*, in der es zwar überall in der Senkung steht, aber dennoch, wegen des bes. Nachdrucks, der auf *λίην* ruht, immer lang ist: nur in der Od. 15, 405. und 16, 86. ist Iota auch ausserdem in der Senkung lang: bey den spätern Ep. und bey den Att. ist Iota durchaus zweyzeitig, und vom Versbedürfniss abhängig: Alpha ohne Ausnahme lang.]

λῐανθής, ές, (*λι*—, *ἀνθέω*) sehr blühend, zw. L. b. Orph.

λῐαρός, ά, όν, = *χλιαρός*, wie *λαῖνα* = *χλαῖνα*, (*χλιαίνω*, *ἰαίνω*) *warm*, *lau*, *αἷμα*, *ὕδωρ*, Il. 11, 477. 830. 846. 22, 149. Od. 24, 45. *οἶρος λιαρός*, ein lauer, linder Wind, Od. 5, 268. 7, 266. überh. sanft, mild, angenehm, erquicklich, *ὕπνος λιαρός*, linder Schlaf, Il. 14, 164. (andre ziehn *λιαρός* zu *λιλαίομαι*, *λελίημαι*, *λάβρος*, schlecht!)

λίασμα, τό, = *χλίασμα*. [ῐ]

λίβα, irr. acc. zu *λιβάς*, Ap. Rh.

λιβάδιον, τό, (*λιβάς*) feuchter Ort, Au, Wiese. [ᴗᴗᴗ]

λῐβάζω, σω, (*λιβάς*) = *λείβω*, giessen, fliessen lassen, träufeln. Med. rinnen, fliessen, sich ergiessen.

λῐβάνιδιον, τό, Dim. von *λίβανος*.

λιβᾰνίζω, wie Weihrauch, *λίβανος*, riechen.

λῐβᾰνικός, ή, όν, (*λίβανος*) zum Weihrauch gehörig, ihn betreffend.

λῐβάνινος, η, ον, von Weihrauch gemacht. [ᾰ]

λῐβᾰνοκαῖα, ἡ, (*καίω*) das Weihrauchanzünden.

λιβᾰνομαντεία, ἡ, das Wahrsagen aus Weihrauch, von

λῐβᾰνόμαντις, εως, ὁ, auch ἡ, (*μάντις*) der, die aus dem Dampfe des Weihrauchs Wahrsagende.

λίβανος, ὁ, auch ἡ, Pind. bey Lobeck Phryn. p. 188. und Eur. der Weihrauchbaum, von dem der *λιβανωτός* kam, Hdt. 4, 75. 2) = *λιβανωτός*. [ᴗᴗᴗ] dav.

λῐβᾰνοφόρος, ον, (*φέρω*) weihrauchtragend.

λῐβᾰνόχροος, ον, zsgz. *λιβανόχρους*, (*χρόα*) weihrauchfarbig.

λιβᾰνώδης, ες, von der Art od. dem Ansehn des λίβανος.
λιβᾰνωτίζω, mit λιβανωτός räuchern.
λιβᾰνώτῐνος, η, ον, von λιβανωτός gemacht oder bereitet.
λιβᾰνώτιον, τό, Dim. von λιβανωτός.
λιβᾰνωτίς, ίδος, ἡ, Rosmarin, wegen seines Weihrauchdufles: aber λιβανωτὶς καγχρυφόρος oder καγχρυόεσσα, eine ähnlich riechende Doldenpflanze. 2) = λιβανωτρίς, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 255.
λιβᾰνωτόν, τό, = λιβανωτός, Suid. wird bezw.
λιβᾰνωτοπωλέω, Weihrauch verkaufen, von
λιβᾰνωτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Weihrauchverkäufer.
λιβᾰνωτός, οῦ, ὁ, auch ἡ, Lobeck Phryn. p. 187. Räucherwerk, Weihrauch, das Harz des Baumes λίβανος, das bey den Opfern als Räucherwerk gebräuchlich war: in kleinen Stückchen hiess es χόνδρος λιβανωτοῦ, *grumi, grana thuris*, ganz zerrieben μάννα λιβανωτου, *mica thuris*, die Handlung des Räucherns selbst ἐπιθύειν, ἐπιθυμιᾶν: dav.
λιβᾰνωτοφόρος, ον, (φέρω) Weihrauch tragend, Hdt. 2, 8.
λιβᾰνωτρίς, ίδος, ἡ, Weihrauchbüchse, Räucherfass, *thuribulum*.
λῐβάς, άδος, ἡ, (λείβω) jedes tröpfelnde od. rinnende Nass, Wasser, Wein, Blut u. dgl. Tropfen, Quell, dav.
λίβηθρον, τό, = λειβηθρον. [ῑ]
λίβηρός, ά, όν, = λιβρός, EM. wird bezw.
λίβον, τό, das Lat. *libum*, eine Kuchenart.
Λῐβόνοτος, ὁ, (Λίψ, Νότος) *Libanotus*, ein Wind zwischen dem Süd und Südwest.
λίβος, τό, = λιβάς. 2) = λίβον.
Λιβοφοίνιξ, ικος, ὁ, = Λιβόνοτος,
λιβρός, ά, όν, (λείβω) triefend, feucht, nass, auch λιβηρός. 2) trüb, dunkel, finster, schwarz, wahrsch. von den dunkeln Regenwolken hergenommen, auch λιμβρός, wie θιβρός und θιμβρός, ὄβριμος und ὄμβριμος. (dav. *imber*, verw. mit ὄμβρος und *umbra*.)
Λιβύη, ἡ, die Afrikanische Landschaft *Libyen*, Od. [υυ-] dav.
Λιβύηθεν, adv. von Libyen her. [υυ-υ]
Λῐβῠκός, ή, όν, Libysch.
λιβύς, ὁ, ein unbestimmter Vogel.
Λιβυρνίς, ίδος, ὁ, eine Liburne, ein leichtgebautes, schnellsegelndes Schiff wie eine Galeere od. Felucke.
Λιβυρνον, τό, = Λιβυρνίς. [ῠ]
Λίβυς, υος, ὁ, der Libyer: auch als adj. = Λιβυκός. 2) eine unschädliche Schlangenart. [υυ] dav.
Λῐβύσσα, ἡ, die Libyerinn: auch als adj. = Λιβυκή. [ῠ]
Λῐβυστικός, ή, όν, wie Λιβυκός, Libysch.
Λῐβυστίς, ίδος, ἡ, = Λιβυστικη.
Λιβῠφοίνιξ, ικος, ὁ, (Λίβυς, Φοίνιξ) Mischling von Libyer u. Phoenicier, d. i. Karthaginenser.
(λιβω) st. λείβω, scheint nie gebraucht zu seyn.
λίγα, adv. zu λιγύς st. λιγέα, wie ὦκα st. ὠκέα zu ὠκύς, *laut-, helltönend*, Hom. der es meist mit κωκύειν verbindet: nur Od. 10, 254. auch mit ἀείδειν. [υυ]
λῐγαίνω, (λιγύς) *hell* od. *laut rufen*, von Herolden, Il. 11, 685. hell od. laut schreyen, singen, tönen, schallen, gellen, sowohl von artikulirten, als unartikulirten Tönen, σίριγγι, φόρμιγγι λιγαίνειν, auf der Syrinx, auf der Harfe spielen, auch im med. 2) trans. μέλος λιγαίνειν, Bion.
λιγγοίριον, τό, = λιγκοίριον.
λίγγω, dav. findet sich nur λίγξε βιός, der Bogen tönte oder schwirrte laut, Il. 4, 125. also von λίγα, λιγύς: vgl. λίζω.
λίγδα, ἡ, = λίγδος, ῐγδη, Mörser.
λίγδην, adv. (λίζω, λείχω) *streifend, ritzend*, an der Oberfläche hinstreifend, βάλε χεῖρα λίγδην, er verwundete die Hand streifend, Od. 22, 278.
λίγδος, ὁ, auch λίγδα und ῐγδη, = θυεία, Mörser, Reibstein. 2) Durchschlag: durchlöcherte Form der Töpfer, Thonarbeiter, Metallgiesser, geschmolznes Erz dadurch zu seigen, sonst χοάνη, χόανος, χώνος: durchlöcherte Thonform, in die das wächserne Modell gesetzt wird, nach welchem eine hohle Statue von Erz gegossen werden soll.
λίγειος, εία, ειον, spätere Form von λιγύς. [ῑ]
λῐγέως, adv. von λιγύς, Hom.
λῐγῑΐος, ῖα, ῖον, Ion. st. λίγειος.
λίγνον, τό, sehr zw. L. st. λίγνη.
λιγνῠόεις, εσσα, εν, (λιγνύς) rauchig, räucherig, qualmig, russig.
λιγνύς, ύος, ἡ, dampfendes, qualmendes, schmauchendes Feuer. 2) Dampf, Rauch, Qualm, Russ, *fuligo*: bey Soph. Tr. 794. Todesdunkel, *caligo*, wie ἀχλύς bey Hom. [-υ, Soph. Ant. 1127.] dav.
λιγνῠώδης, ες, dampfig, räucherig, russig.
λιγνωτός, ή, όν, sehr zw. L. st. λιγνωτός.
λῐγῡηχής, ές, (ἠχή) hell od. laut schallend.
λιγύθροος, ον, zsgz. λιγύθρους, (θρόος) hell od. laut tönend.
λῐγύκροτος, ον, (κρότος) hell od. laut tönend, rauschend, lärmend.
λιγύμολπος, ον, (μολπή) hell od. laut singend, Νύμφαι, h. Hom. 18, 19.
λῐγύμοχθος, ον, (μόχθος) sich mit hellem Gesange mühend, Beyw. der Nachtigall bey Ar. Av. 1381. aber die Lesart ist zw.
λῐγύμῡθος, ον, (μῦθος) hell od. laut redend.
λῐγυπνείων, οντος, (πνέω) hell od. laut wehend, λιγυπνείοντες ἀῆται, Od. 4, 567. (nur als partic. gebr.)
λῐγύπνοιος, ον, (πνοιή) = λιγυπνείων, h. Hom. Ap. 28.
λῐγύπνοος, ον, zsgz. λιγύπνους, (πνέω) hell od. laut wehend, scharf sausend, pfeifend.
λῐγυπτέρῠγος, ον, (πτέρυξ) mit den Flügeln hell schwirrend, Beyw. der Cicade, Mel.
λῐγῠρίζω, (λιγυρός) hell od. laut reden, singen, tönen.
λιγύριον, τό, = λιγκοίριον, wird bezw.
λῐγῠρόθροος, ον, zsgz. λιγυρόθρους, = λιγύθροος.
λῐγῠροκώτῐλος, η, ον, (κωτίλος) mit heller od. lauter Stimme geschwätzig.
λῐγῠρόπνοος, ον, zsgz. λιγυρόπνους, = λιγύπνοος.
λῐγῠρός, ά, όν, (λιγύς) *hell* od. *laut tönend*, pfeifend, sausend, von jedem scharfen, durchdringenden, schneidenden Schalle, bey Hom. vom pfeifenden Winde, Il. 5, 526. 13, 590. 23, 215. von der sausend geschwungenen Geissel, Il. 11, 532. vom hellen Gesange des Vogels, Il. 14, 290.

von der Stimme der Sirenen, Od. 12, 44. 183. später auch von höher od. feiner Menschenstimme, vgl. λιγύς. (die Bdtg angenehm, reizend, liegt nicht im Worte.)

Λιγύς, εῖα, ύ, wie das davon abgeleitete, auch in Prosa gebräuchliche λιγυρός, *hell* od. *laut tönend*, von jedem feinen, hohen, scharfen, schneidenden, gellenden, durchdringenden Tone, gleichviel ob articulirt od. unarticulirt: bey Hom. vom pfeifenden, sausenden Winde, Il. 13, 334. Od. 3, 176. und sonst oft: von der hellklingenden φόρμιγξ, Il. 9, 186. Od. 8, 67. und sonst: auch Μοῦσα λιγεια, Od. 24, 62. am häufigsten aber, bes. in der Il. als Beyw. des Nestor λιγὺς ἀγορητής, der tönende od. eindringliche, nachdrückliche Redner: ebenso das adv. λιγέως ἀγορεύειν, nachdrücklich reden, Il. 3, 214. vom Winde, λιγέως φυσᾶν, Il. 23, 218. am häufigsten λιγέως κλαίειν, Il. 19, 5. Od. 11, 391. u. sonst. Bey Homer und den Ioniern wird das fem. stets λίγεια betont, Dor. fem. λιγέα.

Λίγυς, υος, ὁ, der Ligurier: als adj. = Λιγυστικός.

Λιγυστικός, ή, όν, Ligurisch, aus Ligurien: τὸ λιγυστικόν, eine Doldenpflanze.

Λιγυστίς, ίδος, ἡ, = Λιγυστική.

λιγύφθογγος, ον, (φθογγή) hell, laut tönend od. rufend, bey Hom. stets Beyw. der Herolde.

λιγύφωνος, ον, (φωνή) mit heller od. lauter Stimme, ἄρπη, Il. 19, 350. vgl. h. Hom. Merc. 478. Hes. Th. 275. 518.

λίζω, ξω, verw. mit λείχω, *streifen, ritzen, schrammen*, dav. das Hom. λίγδην und ἐπιλίγδην: das Verbum findet sich nur bey Spätern. Man hat auch die Bdtg pfeifen, sausen, schwirren, hineingelegt, und λιγύς, λιγυρός, λίγα, sowie das Hom. λίγξε dav. abgeleitet: aber λίγγω und λίζω scheinen ursprünglich verschiedne Stämme zu seyn.

Λίην, adv. Ion. u. Hom. st. λίαν, w. m. s. [ῑ̆ –]

Λιθ', s. ΑΙΣ.

λιθάγωγός, ον, (λίθος, ἄγω) Steine herbeyführend.

λιθάζω, (λίθος) steinigen, mit Steinen werfen. 2) versteinern.

λίθαξ, ακος, (λίθος) steinig, felsig, hart, Od. 5, 415. 2) als subst. Dim. von λίθος, kleiner Stein od. Fels. [ῐ̆]

λιθαργίρεος, ία, εον, und **λιθαργίρινος**, ίνη, ινον, von λιθάργυρος gemacht, ihm ähnlich.

λιθάργῠρος, ή, (ἄργῠρος) Glätte, Silber- und Bleyglätte, die beym Schmelzen des Silbererzes entsteht, *spuma argenti*: eigentl. das halbverglaste Bley, das man sammelte, wenn das Bley auf dem Teste vom Silber abgetrieben ward, auch wohl besonders bereitete. 2) ein Metall, aus dem weisse, dem Zinn ähnliche Gefässe gemacht wurden, wahrsch. *Werk*, eine Mischung von Bley und Silber, das Lat. *stannum*. 3) als adj. = λιθαργίρεος.

λιθάριδιον, τό, = λιθάριον.

λιθάριον, τό, Dim. von λίθος, Steinchen: Edelstein.

λιθάς, άδος, ἡ, = λίθος, Stein, Od. 14, 36. 23, 193. Fels, Felsblock.

λιθαστής, οῦ, ὁ, (λιθάζω) Steiniger, von

λιθαστικός, ή, όν, zum Steinigen gehörig.

λιθάω, = λιθιάω, Lobeck Phryn. p. 80.

λιθεία, ἡ, Steinart, Marmorart: Baumaterialien von Stein. 2) gew. Edelstein.

λίθειος, εία, ειον, auch zweyer End. = λίθινος, steinern. [ῐ̆]

λίθεος, εα, εον, auch zweyer End. (λίθος) = λίθινος, steinern, von Stein, Hom. [ῐ̆]

λιθηλογής, ές, (λέγω) von gesammelten Steinen gebaut od. errichtet.

λιθία, ἡ, = λιθεία.

λιθῖαῖος, αία, αῖον, steinig, wird bezw.

λιθιακός, ή, όν, die Steine betreffend, zu den Steinen gehörig: τὰ λιθιακά verst. βιβλία, Schriften über Steine, über Edelsteine.

λιθίασις, ἡ, der Blasenstein, die Krankheit, Steinschmerzen. 2) ein harter Ansatz am Augenliede: von

λιθιάω, auch λιθάω, (λίθος) den Blasenstein haben, an Steinschmerzen leiden.

λιθίδιον, τό, Dim. von λίθος.

λιθίζω, dem Stein ähneln, wie ein Stein aussehn.

λίθινος, ίνη, ινον, auch zweyer End. Jac. AP. p. 622. (λίθος) steinern, von Stein: steinig, felsig. [ῐ̆]

λιθίον, τό, Dim. von λίθος.

λιθίς, ίδος, ἡ, wie λιθάς Dim. von λίθος.

λιθόβλητος, ον, (βάλλω) mit Steinen geworfen, gesteinigt. 2) mit Steinen besetzt.

λιθοβολέω, (βάλλω) Steine werfen, mit Steinen werfen, steinigen, später auch λιθοβολεύω: dav.

λιθοβολία, ἡ, das Steinewerfen, das Steinigen: später auch ἡ λιθοβολή, aber zw.

λιθοβολήσιμος, ον, und **λιθοβόλητος**, ον, = λιθόβολος.

λιθοβόλος, ον, (βάλλω) Steine werfend, mit Steinen werfend, steinigend: τὸ λιθοβόλον, eine Wurfmaschine, Steine zu schleudern: aber mit verändertem Ton **λιθόβολος**, ον, pass. mit Steinen geworfen, gesteinigt, Valck. Phoen. 1069.

λιθογλύπτης, ου, ὁ, (γλύφω) Steinschneider.

λιθογλῡφής, ές, (γλύφω) in Stein geschnitten, gegraben.

λιθογλῡφία, ἡ, das Steinschneiden.

λιθογλύφος, ον, (γλύφω) Steine schneidend, in Steine grabend, ὁ λ. Steinschneider. [ῠ̆]

λιθογνωμικός, ή, όν, (γνώμη) Steine kennend: τὸ λιθογνωμικόν, verst. βιβλίον, Buch von der Kenntniss der Steine.

λιθόδενδρον, τό, (δένδρον) Steinbaum, baumförmig gebildete Korallen, die, sowie sie aus dem Meere an die Luft gebracht werden, verhärten sollen.

λιθοδερκής, ές, (δέρκομαι) zu Stein blickend, durch den Anblick versteinernd, Ὀργώ, Anth.

λιθόδερμος, ον, (δέρμα) mit steinerner Haut od. Schale.

λιθοδικτέω, (δικτῦν) Steine werfen, mit Steinen werfen.

λιθόδμητος, ον, (δέμω) von Stein, mit Steinen gebaut.

λιθοδόμητος, ον, (δομέω) = λιθόδμητος.

λιθοδόμος, ον, (δέμω) von od. mit Steinen bauend, mauernd.

λιθοειδής, ές, steinartig.

λιθοεργής, ές, und **λιθοεργός**, όν, (ἔργον) zu Stein machend.

λιθοθλάω, (θλάω) Steine zerbrechen, zermalmen sehr. zw.

λῐθοκάρδιος, ον, (καρδία) mit steinernem Herzen.
λῐθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit steinernem Kopfe.
λῐθοκόλλα, ἡ, (κόλλα) Steinkitt.
λῐθοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit Steinen gekittet: bes. mit angekitteten, eingefugten, eingelegten Steinen od. Edelsteinen verziert: τὸ λιθοκόλλητον, Besetzung, Verzierung, Schmuck mit Edelsteinen od. Marmor.
λῐθόκολλος, ον, (κόλλα) = λιθοκόλλητος.
λῐθοκοπέω, Steine hauen, und
λῐθοκοπία, ἡ, das Steinhauen, von
λῐθοκόπος, ον, (κόπτω) Steine hauend, ὁ λ. Steinhauer.
λῐθοκτονία, ἡ, (κτείνω) Mord durch Steinigung.
λῐθολεσιστέω, mit Steinen werfen, von
λῐθολεσίστης, ου, ὁ, (λεύω) der Steinwerfer od. Steiniger.
λῐθόλεστος, ον, (λεύω) gesteinigt, ἄρης, Steinigungstod, Soph. 2) steinigenswerth, dah. verbrecherisch.
λῐθολεύω, (λεύω) = λιθολεστέω, sehr zw.
λῐθολογέω, (λιθολόγος) Steine lesen: mit zusammengelesnen Steinen ohne Kalk und Mörtel durch blosses Aufschichten und Aufeinandersetzen bauen, wie die sog. Kyklopischen Mauern und viele der grössten Aegyptischen Bauwerke, dav.
λῐθολόγημα, τό, Sammlung und Zusammenfügung von Steinen, Bau mit Steinen.
λῐθολογία, ἡ, das Steinelesen.
λῐθολόγος, ον, (λέγω) Steine lesend od. sammelnd: aus zusammengelesnen Steinen ohne Kalk durch blosses Aufeinandersetzen bauend.
λῐθόξεστος, ον, (ξέω) aus Stein gehauen.
λῐθοξόανος, ον, (ξόανον) mit steinernen Bildwerken verziert.
λῐθοξοεῖον, τό, Werkstätte des λιθοξόος.
λῐθοξοϊκός, ή, όν, zum Behauen od. Bearbeiten des Steins gehörig, bequem, geschickt, von
λῐθοξόος, ον, (ξέω) Steine behauend, polierend, bearbeitend: ὁ λ. Steinhauer, Steinmetz.
λῐθοποιέω, zu Stein machen, in Stein verwandeln, von
λῐθοποιός, όν, (ποιέω) zu Stein machend, versteinernd.
λῐθοπρίστης, ου, ὁ, (πρίω) Steine od. Marmor sägend.
λῐθόρρῑνος, ον, (ῥινός) mit harter, steinerner Haut od. Schale.
λίθος, ου, ὁ, *der Stein*, oft bey Hom. auch die einzelne Steinart, das Gestein: der Fels od. Felsblock: dah. häufiges Sinnbild des Unerweichlichen, Unerbittlichen, Gefühllosen, Hom. bes. der Wurfstein, dergleichen die Hom. Kämpfer gegen einander schleudern, auch die steinerne Wurfscheibe, Od. 8, 190. λίθον τινὰ ποιῆσαι od. θεῖναι, zu Stein machen, versteinern, Il. 24, 611. Od. 13, 156. sprichw. πάντα λίθον κινεῖν, alles aufbieten und in Bewegung setzen, um einen Zweck zu erreichen, s. Bdtg 5. 2) ἡ λίθος, bey Hom. zweymal, Il. 12, 287. Od. 19, 494. ganz in der Bdtg des masc. Für die spätern Dichter stellten die Gramm. die Regel auf, ἡ λίθος bezeichne vorzugsweis *die Edelsteine* od. die edlern, zur Politur und sonstiger Bearbeitung geeigneten Steine, Grabsteine u. dgl. doch unterliegt diese Regel vielen Ausnahmen, und in der Att. Prosa vollends scheint das fem. eine Seltenheit gewesen zu seyn, s. Steph. Thes. 2. p. 705. E. Jac. AP. p. 137. 3) in Athen ὁ ἐν τῇ πνυκὶ λίθος, die steinerne Rednerbühne, von der der Redner in der Volksversammlung sprach, vgl. λιθωμότης. b) ἐν ἀγορᾷ πρὸς τῷ λίθῳ schwur jeder Thesmothet. c) ὁ τοῦ κήρυκος λίθος, gleichfalls auf der ἀγορά. d) der erhöhte Platz od. Tritt, auf dem im Areopag der Kläger stand. 4) χυτὴ λίθος, viell. eine Art Glasfluss, also ältere Benennung des ὕαλος: davon sind auch die ἀφτήματα λίθινα χυτά bey Hdt. 2, 69. zu verstehn. 5) der Stein im Brette, woher das Sprichw. πάντα λίθον κινεῖν rühren mag. 6) der Blasenstein. [⏑⏑]
λῐθοσσόος, ον, poet. λῐθοσσόος, (σεύω) mit Steinen scheuchend, forttreibend, mit Steinwürfen verjagend.
λῐθοσπᾰδής, ές, (σπάω) ἀρμός, ein durch Wegziehn eines Steins od. Wegreissen eines Felsblocks entstandner Spalt. Soph. Ant. 1216.
λῐθόσπερμον, τό, (σπέρμα) Steinsamen, eine Pflanze.
λῐθοσσόος, ον, poet. st. λιθοσόος.
λῐθοστεγής, ές, (στέγω) mit Steinen gedeckt.
λῐθόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Steinen überbreitet, gepflastert, belegt, ausgelegt, bes. von Musivarbeiten.
λῐθοτομεῖον, τό, = λιθοτομία.
λῐθοτομέω, Steine hauen od. ausbrechen.
λῐθοτομία, ἡ, das Hauen od. Brechen der Steine: die gebrochnen Steine selbst. 2) = λατομία, der Steinbruch. 3) ärztlich, das Steinschneiden, Ausschneiden des Blasensteins: von
λῐθοτόμος, ον, (τέμνω) Steine hauend od. brechend. 2) den Blasenstein ausschneidend. 3) mit verändertem Ton, λῐθότομος, ον, pass. aus Stein geschnitten od. gehauen: dav.
λῐθοτομικός, ή, όν, zum Steinschneiden od. Steinhauen gehörig: ἡ λιθοτομική, die Kunst des Steinhauers.
λῐθοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit steinernem Hals od. Nacken. [ᾰ]
λῐθοτρῑβικός, ή, όν, (τρίβω) zum Steinschleifen gehörig: ἡ λιθοτριβική, die Steinschleifenkunst.
λῐθουλκέω, Steine heraus od. in die Höhe ziehn, von
λῐθουλκός, όν, (ἕλκω) Steine heraus od. in die Höhe ziehend.
λῐθουργέω, (λιθουργός) in Stein arbeiten, den Stein bearbeiten. 2) zu Stein machen, versteinern, wie λιθόω, Jac. AP. p. 39. dav.
λῐθουργία, ἡ, Bearbeitung der Steine, Arbeit in Stein. 2) im plur. Steinbrüche.
λῐθουργίζω, = λιθουργέω, zw. Lobeck Phryn. p. 569.
λῐθουργικός, ή, όν, zum λιθουργός gehörig, ihn betreffend: ἡ λιθουργική, seine Kunst.
λῐθούργιον, τό, die Werkstätte des λιθουργός, wird bezw.
λῐθουργός, όν, (ἔργον) Steine bearbeitend, in Stein arbeitend, zu Arbeiten in Stein brauchbar: ὁ λιθουργός, Steinarbeiter, Steinschneider.
λῐθουρία, ἡ, (οὐρέω) das Steinharnen.
λῐθοφορέω, Steine tragen, von
λῐθοφόρος, ον, (φέρω) Steine tragend od. führend.

λιθόψηκτος, ον, (ψήχω) Steine abreibend od. glättend.
λιθόω, (λίθος) zu Stein machen, in Stein verwandeln, versteinern.
λιθώδης, ες, wie λιθοειδής, steinartig, steinähnlich, steinhart, dav.
λιθωδία, ἡ, die Härte des Steins, Steinhärte.
λιθωμότης, ου, ὁ, (λίθος, Bdtg 3. ὄμνυμι) der auf der Rednerbühne vor dem Volke Schwörende.
λιθωπός, ές, (ὤψ) wie Stein anauschn.
λίθωσις, ἡ, (λιθόω) das zu Stein Machen, in Stein Verwandeln, Versteinern.
λίθωτός, ή, όν, (λιθόω) zu Stein gemacht, versteinert, zw.
λικμαίνω, = λικμάω.
λικμαῖος, αία, αῖον, (λικμάω) zum Getraidereinigen gehörig, demselben vorstehend, Beyw. der Demeter.
λικμάς, άδος, ἡ, Wurfschaufel, θρῖναξ, von
λικμάω, (λικμός) das Getraide reinigen, das Korn von den zermalmten Halmen od. der Spreu sondern und sichten, Getraide schwingen od. worfeln, Il. 5, 500. überh. sondern, trennen, zerstreuen: auch ἰκμάω, λικμαίνω, λικμίζω, λικνίζω, dav.
λικμητήρ, ῆρος, ὁ, Getraidereiniger, Getraideworfler, Il. 13, 590. dav.
λικμητήριον, τό, Werkzeug zum Getraidereinigen, Wurfschaufel, Schwinge, Mulde.
λικμητηρίς, ίδος, ἡ, = λικμητήριον.
λικμητής, οῦ, ὁ, = λικμητήρ, dav.
λικμητικός, ή, όν, zum Getraidereinigen gehörig.
λικμητός, οῦ, ὁ, (λικμάω) das Getraidereinigen, Worfeln, Schwingen.
λικμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. λικμητήρ.
λικμίζω, = λικμάω, w. m. s.
λικμός, οῦ, ὁ, Werkzeug, das Getraide auf der Tenne vom Stroh und von der Spreu zu reinigen, Wurfschaufel, Schwinge, Mulde, s. auch λίκνον.
λικμοφόρος, ον, = λικνοφόρος.
λικνάριον, τό, Dim. von λίκνον.
λικνίζω, (λίκνον) = λικμάω, auch λεικνίζω geschr.
λικνίτης, ου, ὁ, Beyn. des Bacchus, s. λικνοφόρος.
λικνοειδής, ές, von der Art od. Gestalt einer Schwinge, von
λίκνον od. λῖκνον, τό, auch λεῖκνον geschr. *Schwinge, Wiege*, wahrsch. aus Korbwerk geflochten, h. Hom. Merc. 21. 63. u. sonst. 2) wie λικμός, eine aus Korbwerk geflochtne *Getraideschwinge*, mit der man das Korn im Winde von der Spreu sonderte und reinigte, *vannus*. 3) bes. ein der Getraideschwinge ähnlicher *Korb* zum Tragen der Opfergeräthe, in welchem ausserdem dem Bacchus und andern Gottheiten die Erstlinge der Feldfrüchte dargebracht wurden, *mystica vannus Iacchi*, Virg. vgl. λικνοφόρος.
λικνοστεφέω, den heiligen Korb auf dem Kopfe tragen, von
λικνοστεφής, ές, (στέφω) mit dem heiligen Korbe, λίκνον, 3. gekränzt, ihn auf dem Kopfe tragend.
λικνοφορέω, den heiligen Korb bei Bacchischen Festen und Mysterien tragen, von
λικνοφόρος, ον, (φέρω) den heiligen Korb, λίκνον, 3. bey Bacchischen Festen od. Mysterien od. die zu den Opfern und dem übrigen mystischen Bacchusdienst gehörigen Dinge im λίκνον feyerlich einhertragen: von diesem Gebrauch hiess Bacchus selbst λικνίτης.
λικριφίς, adv. *schräg, von der Seite, seitwärts*, λικριφὶς ἀΐξας, Il. 14, 463. (von λέγω, Bdtg 1. λίκρις, λίκριος, λίζω, λίγδην, das Lat. *liquus, liquis, obliquus, obliuus.*) [-⏑⏑] dav.
λικροί, οἱ, auch λίκροι, die schräg od. quer stehenden Hirschgeweihe.
λίκτης, ου, ὁ, (λείχω) der Lecker.
λῑλαίομαι, (λι—, ΛΑΩ, λελίημαι) *heftig begehren, verlangen, wünschen, sich sehnen*, oft bey Hom. meist mit dem inf.: ungewöhnliche Fügung, λιλαιομένη πόσιν εἶναι, verlangend, dass *er* ihr Gemahl sey, Od. 1, 15. u. sonst: auch von leblosen Dingen, von der Lanze, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι, trachtend im Fleische zu schwelgen, Il. 21, 168. u. sonst. b) seltner mit dem gen. *wonach* begehren, verlangen, sich sehnen, *wonach* streben od. trachten, Il. 3, 133. Od. 1, 315. 12, 328. 13, 31. Hes. sc. 113. auch φόωσδε λιλαίεσθαι, ans Tageslicht streben, Od. 11, 223. nur im praes. u impf. gebr.
λῑμαγχίω, (λιμός, ἄγχω) hungern lassen, durch Hunger entkräften od. abzehren, dav.
λῑμάγχιωσις, ἡ, das Hungernlassen.
λιμαγχία, ἡ, das Hungern- od. Fastenlassen, dav.
λῑμαγχικός, ή, όν, mit Hungern od. Fasten quälend. 2) pass. abgehungert.
λιμαγχονέω, (ἀγχόνη) = λιμαγχίω, dav.
λῑμαγχόνησις, ἡ, = λιμάγχησις, auch ἡ λῑμαγχόνη.
λιμαίνω, (λιμός) hungern, Hunger od. Mangel leiden, Hdt. 7, 25.
λιμαχώδης, ες, st. λιμαχώδης, sehr zw.
λιμβεία, ἡ, späteres Wort für λιχνεία, von
λιμβεύω, λιμβεύομαι, späteres Wort für λιχνεύω, von
λίμβος, ον, od. λιμβός, leckerhaft, naschhaft, gefrässig: späteres Griech. Wort für λίχνος.
λιμβρός, ά, όν, = λιβρός, 2.
λιμενάρχης, ου, ὁ, (λιμήν, ἄρχω) Hafenaufseher, dav.
λιμεναρχία, ἡ, des λιμενάρχης Amt, Würde od. Stelle.
λῑμενήοχος, ον, (ἴχω) den Hafen innehabend, bewohnend: aber mit verändertem Ton, λιμενήοχος, ον, pass. vom Hafen eingeschlossen, drin befindlich.
λῑμενίζω, (λιμήν) im Hafen seyn. 2) wie ein Hafen gestaltet seyn, einen Hafen bilden.
λῑμένιον, τό, Dim. von λιμήν.
λιμένιος, ία, ιον, zum Hafen gehörig: Beyw. der Aphrodite, vgl. λιμενίτης.
λῑμενίσκος, ὁ, Dim. von λιμήν.
λιμενίτης, ου, ὁ, fem. λιμενῖτις, ίδος, aus dem Hafen, vom Hafen, zum Hafen gehörig, am Hafen, einem Hafen ähnlich: Beyw. mehrerer Gottheiten, bes. der Aphrodite, des Pan, des Priapos, der Artemis, hafenbeschützend.
λῑμενοειδής, ές, hafenähnlich, von der Art eines Hafens.
λῑμενορμίτης, ου, ὁ, (ὁρμίζω) sich im od. am Hafen aufhalten.
λιμενοσκόπος, ον, (σκοπέω) den Hafen besichtigend: ὁ λ. Hafenaufseher.
λιμενοφῡλᾰκία, ἡ, Amt des Hafenwächters, von
λῑμενοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Hafenwärter. [ῡ]
λιμήν, ένος, ὁ, *der Hafen*, Bucht, Bay, Hom. ὄρμοι ist der innere Theil des Hafens, wo die Schiffe anlegen, die Anlurt, s. bes. Il. 1, 432.

435. 2) jeder Zufluchtsort, Schirmstäte, Sammelplatz, wo man von allen Seiten, wie die Schiffe aus allen Weltgegenden, zusammenkommt, Schütz Aesch. Pers. 248. Erf. Soph. Ant. 987. der innerste, verborgenste Schlupfwinkel, auch das Ziel, zu dem man hinstrebt: *τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον*, Valck. schol. Phoen. 18, vgl. Jac. AP. p. 642. (verw. mit *λίμνη*.)

λῑμηρός, *ά*, *όν*, (*λιμός*) hungrig, verhungert: dah. übertr. dürftig, nothleidend, arm.

λῑμήρυς, *ά*, *ύν*, (*λιμήν*) mit guten Häfen versehn, wenn nicht dafür *λιμενήρης*, *ες*, zu schr. ist.

λῑμνάζω, *άσω*, (*λίμνη*) wie *λιμνόω*, überschwemmen und zum Sumpf machen, in einen Sumpf verwandeln. 2) häufiger intr. *versumpfen*, zum Sumpf werden, einen Sumpf bilden, vom ausgetretnen und zurückgebliebnen Wasser: auch im med.

Λίμναι, *αἱ*, (*λίμνη*) eine wahrsch. sumpfige Gegend von Athen unweit der Burg, worin sich der älteste Tempel des Bacchus und das ihm heilige Theater, auch ein Tempel der Artemis befand: ein Theil der Limnen scheint das *Λήναιον* gewesen zu seyn. 2) eine Gegend od. Vorstadt von Sparta.

λιμναῖος, *αία*, *αῖον*, (*λίμνη*) sumpfig, aus dem Sumpf, drin lebend od. wachsend. 2) (*Λίμναι*) aus den Limnen: bes. Beyw. des Bacchus, der dort einen Tempel hatte.

λιμνᾶκίς, *ίδος*, *ἡ*, = *λίμνη*, sehr zw.

λιμνάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *λιμναῖος* st. *λιμναία*.

λιμνᾰσία, *ἡ*, (*λιμνάζω*) das Austreten und Stehnbleiben des Fluss- od. Meerwassers, das Versumpfen.

λιμνάτης, fem. *λιμνᾶτις*, Dor. st. *λιμνήτης*, *λιμνῆτις*.

λίμνη, *ἡ*, jedes ausgetretne und stehngebliebne Fluss- od. Meerwasser, Il. 21, 317. dah. stehendes Wasser überh., insbes. a) *der See*, Il. 2, 711. 865. u. sonst: der Teich, der Sumpf. b) *die See*, das Meer, bey Homer die häufigere Bdtg, auch zuw. bey den Trag. Valck. Hipp. 141. urspr. wohl das ausgetretne, Buchten bildende Meerwasser, *aestuarium*, wofür in Prosa *λιμνοθάλασσα* u. *στομαλίμνη* vorkommt. (von *λείβω*, wie *stagnum* von *στάζω*, verw. mit *λιμήν*.) dav.

Λιμνηγενής, *ές*, (*γένος*) aus den Limnen in Athen stammend, Beyw. des Bacchus und der Artemis, s. *Λίμναι*.

Λιμνήσιος, *ὁ*, Froschname in der Batr.

λιμνῆστις, *ἡ*, ein Sumpfgewächs, sonst *ἀδάρκη*.

λιμνήτης, *ου*, *ὁ*, fem. *λιμνῆτις*, *ίδος*, = *λιμναῖος*, im See, im Sumpfe lebend od. wachsend: bes. Beyw. des Bacchus und der Artemis, s. *Λίμναι*.

λιμνιάζω, = *λιμνάζω*, zw.

λιμνίον, *τό*, Dim. von *λίμνη*.

λιμνόβῐος, *ον*, (*βίος*) im See od. Sumpfe lebend, Gegens. *χερσόβιος*.

λιμνοειδής, *ές*, nach Art eines Sees od. Sumpfes, wie *λιμνώδης*.

λιμνοθάλασσα, *ἡ*, Att. *—ττα*, (*θάλασσα*) der von ausgetretnem und stehngebliebnem Meerwasser gebildete See, Teich od. Sumpf, *aestuarium*. 2) vom Meer durch schmale Landstreifen getrennte Salzseen, aus denen das Seesalz gewonnen wird. [*ᾰ*]

λιμνομάχης, *ου*, *ὁ*, (*μάχη*) der in den *Λίμναι* mitkämpfende dramatische Dichter. [*ᾰ*]

λιμνόστρεον, *τό*, (*ὄστρεον*) die essbare Auster, die in eignen Teichen od. Wasserbehältern am Seestrande (*λίμναι*, *aestuaria*) gehalten ward.

λιμνοσώμᾰτος, *ον*, (*σῶμα*) sumpfleibig, von weichlichem Leibe.

λιμνουργός, *όν*, (*ἔργον*) in Seen od. Sümpfen arbeitend, wie der Fischer.

λιμνοφῦής, *ές*, (*φύω*) im Teich od. Sumpfe geboren, gewachsen.

λιμνοχᾰρής, *ές*, (*χαίρω*) sich des Sumpfes freuend, gern drin lebend.

Λιμνόχᾰρις, *ὁ*, Sumpffreund, Froschname in der Batr.

λιμνόω (*λίμνη*) überschwemmen und zum Teich od. Sumpf machen.

λιμνώδης, *ες*, teich- od. sumpfartig, voll Teiche od. Sümpfe.

λῑμοδοξία, *ἡ*, (*λιμός*, *δόξα*) Hunger nach Ruhm, Ruhmgier.

λιμόδωρον, *τό*, = *λειμόδωρον*.

λῑμοθνής, *ῆτος*, (*θνήσκω*) vor Hunger sterbend od. gestorben.

λῑμοκίμβιξ, *ικος*, *ὁ* und *ἡ*, (*κίμβιξ*) Hungerleider, Knauser, Filz.

λῑμοκόλαξ, *ακος*, *ὁ*, (*κόλαξ*) Schmeichler aus Hunger.

λῑμοκτονέω, (*λιμοκτόνος*) durch Hunger tödten, aushungern, hungern lassen, dav.

λῑμοκτονία, *ἡ*, das Tödten durch Hunger, das Aushungern.

λῑμοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) durch Hunger tödtend, aushungernd.

λῑμόξηρος, *ον*, (*ξηρός*) hungertrocken.

λῑμός, *οῦ*, *ὁ*, *Hunger*, Hom. Hungersnoth, Mangel an Nahrung, an Lebensmitteln: das fem. *ἡ λιμός*, erklären die Gramm. für Dorisch, es findet sich aber auch h. Hom. Cer. 312. und wurde in der spätern gemeinen Sprache vorherrschend, Jac. AP. p. 19. 1042. (die älteste Schreibart soll *λειμός* gewesen seyn, dah. wahrsch. Abltg von *λείπω*, *λέλειμμαι*.) 2) als adj. *ὁ λ.* der Hungerleider.

λῑμοφορεύς, *ὁ*, = *λιμοφόρος*.

λῑμοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Hunger bringend od. verursachend.

λῑμόψωρος, *ὁ*, (*ψώρα*) Hungerkrätze, die bey Menschen und Vieh aus Hunger od. schlechter Nahrung entsteht.

λιμπάνω, seltnere Nebenform von *λείπω*.

λιμφός, *λιμφείω*, wahrsch. einerley mit *λιμβός*, *λιμβείω*, spätes W.

λῑμώδης, *ες*, (*λιμός*) hungrig, verhungert.

λῑμώσσω, Att. *—ττω*, (*λιμός*) hungern, hungrig seyn.

λῑνᾰγέρτης, *ου*, *ὁ*, (*λίνον*, *ἀγείρω*) ins Fangnetz zusammengetrieben.

λῑνᾰγρέτης, *ου*, *ὁ*, (*λίνον*, *ἀγρεύω*) im Netz gefangen.

λῖναῖος, *αία*, *αῖον*, (*λίνος*) = *λίνειος*, zw. Lobeck Phryn. p. 147. 2) *ἡ λιναία*, Strick, Seil.

λῑνάριον, *τό*, Dim. von *λίνον*.

λῑνάω, (*λίνον*) Fangnetze od. Fanggarne stellen, im Stellnetz fangen: bes. in den Zusätzen *διαλινάω*, *ἐκλινάω*, *ἐπιλινάω* gebr.

λῑνέα, *ἡ*, das Lat. *linea*, Leine, Faden, Strick, Seil, Bindfaden.

λίνεος, **εία**, **εον**, (*λίνον*) leinen, aus Lein od. Flachs gemacht, *lineus*. [Ῑ]

λίνεος, **ἑα**, **εον**, zsgz. **λίνοῦς**, **ῆ**, **οῦν**, wie von *λινόεις*, = *λίνεος*. [Ῡ]

λινεργής, **ές**, (*λίνον*, *ἔργον*) aus Lein od. Flachs gemacht, leinen.

λινεύς, **έως**, **ὁ**, (*λίνον*) der Netzfischer, im Gegens. des Angelfischers, *καλαμευτής*. 2) ein Meerfisch, *mugil*.

λινευτής, **οῦ**, **ὁ**, der Jäger, insofern er Garne od. Stellnetze braucht, von

λινεύω, (*λίνον*) in Garnen od. Netzen fangen, Garne od. Netze stellen, vom Jäger und vom Fischer.

λινίσκος, **ὁ**, Dim. von *λίνον*.

λινόδεσμος, **ον**, (*δεσμός*) = *λινόδετος*. 2) als subst. **ὁ λ.** Band von Lein od. Flachs, Bindfaden.

λινόδετος, **ον**, (*δέω*) mit Lein od. Flachs, d. i. mit flächsenen Stricken gebunden od. verbunden.

λινόζωστις, **ἡ**, eine Pflanze, s. *χαμαίδρυς*.

λινοεργής, **ές**, (*ἔργον*) = *λινεργής*.

λινοειρκής, **ές**, (*εἴρκος*) in Garnen od. Netzen eingeschlossen.

λινόζωστος, **ον**, (*ζώννυμι*) mit leinenen, flächsenen Fäden verbunden od. verbindend.

λινόζωστις, **ἡ**, Ringelkraut.

λινοθήρας, **ου**, **ὁ**, (*θηράω*) der Jäger, insofern er Netze od. Garne braucht.

λινοθώρηξ, **ηκος**, Ion. st. *λινοθώραξ*, (*θώραξ*) mit leinenem Harnisch, Il. 2, 529. Gegens. *χαλκεοθώρηξ*.

λινοκάλαμη, **ἡ**, und **λινοκαλαμίς**, **ίδος**, **ἡ**, (*κάλαμος*) der Flachshalm, die Leinpflanze. [*ᾰ*]

λινοκήρυξ, **υκος**, **ὁ**, Dor. st. *λινοκήρυξ*, der Leinenherold, der Leinen feil hat und es ausruft. [⏑⏑– –]

λινόκλωστος, **ον**, (*κλώθω*) Flachs spinnend. 2) pass. von Flachs gesponnen.

λινόκροκος, **ον**, (*κρέκω*) von Flachs gewebt, leinen, von Leinwand.

λίνον, **τό**, alles aus der Leinpflanze gemachte, leinene od. flächsene: a) *der flächsene Faden*, Zwirn, Schnur, *Angelschnur*, Il. 16, 408. übertr. *der Schicksalsfaden*, Lebensfaden, den die Schicksalsgöttinnen dem Menschen spannen, Il. 20, 128. 24, 210. Od. 7, 198. auch im plur. Jac. AP. p. LVII. 310. b) das aus Fäden geflochtene *Fanggarn* od. *Fangnetz* der Fischer, Il. 5, 487. auch der Jäger. c) das aus flächsenen Fäden Gewebte, *Leinwand*, *Linnen*, Il. 9, 661. Od. 13, 73. 118. wo es ein Leintuch od. linnenes Betttuch ist, auch Segel, Segeltuch, und was sonst aus Leinwand gemacht wird. 2) *die Leinpflanze*, der Flachs, *linum*, nachhom. wenn man nicht *λίνοιο ἄωτον*, Il. 9, 661. hieher ziehn will. Ueber *λίνον ἀείδειν*, Il. 18, 570. s. unter *Λίνος*, 2. [⏑⏑]

λινόπεπλος, **ον**, (*πέπλος*) mit linnenem, leinenem Gewand od. Oberkleide.

λινοπτήρ, **ές**, (*πτηνόν*) aus Flachs gewebt, leinen.

λινόπληκτος, **ον**, (*πλήσσω*) netzscheu, von Thieren, die einmal dem Netz und der Gefangenschaft entronnen und dah. schüchtern sind.

λινοπλίξ, **ῆγος**, (*πλήσσω*) vom Fische, der im Netz eingeschlossen und gefangen sich zu ängstigen und hin und her zu werfen anfängt, indem er den Ausgang sucht: übertr. vom Menschen, in wüthender, leidenschaftlicher Bewegung, wie *φρενοπλίξ*. Superl. *λινοπληγέστατος*.

λινοπλόκος, **ον**, (*πλέκω*) Flachs flechtend, Netze flechtend od. strickend: aber mit verändertem Tone, *λινόπλοκος*, **ον**, pass. aus Flachs geflochten.

λινοπλύνας, **ου**, **ὁ**, (*πλύνω*) Garn od. Leinwand waschend, Netze waschend.

λινοποιός, **όν** (*ποιέω*) Leinwand machend, Linnen webend.

λινοπόρος, **ον**, (*πορεύομαι*) *αἶραι*, die durch die Segel streichenden Winde, *aurae velivolae*.

λινοπτάω und **λινοπτάομαι**, (*λινόπτης*) am Stellnetz Acht geben, ob sich etwas drin fängt: auch *λινοπτάζω* wird angeführt, Lobeck Phryn. p. 608.

λινόπτερος, **ον**, (*πτερόν*) mit Leinwand beflügelt, d. i. mit leinenen Segeln, *ναῦς*.

λινοπτέρυξ, **ῦγος**, (*πτέρυξ*) = das vorherg.

λινόπτης, **ου**, **ὁ**, (*ὔφομαι*) der Netzschauer, d. i. der am Stellnetz Acht gebende und nachsehende, ob sich ein Wild darin fängt.

λινοῤῥᾰφής, **ές**, (*ῥάπτω*) von Leinwand zusammengenäht, zusammengesetzt, *δόμος*, ein Aegyptisches Schiff, Aesch.

Λίνος, **ου**, **ὁ**, *Linos*, ein alter Sänger und Tonkünstler aus Theben, Sohn des Apoll und der Urania od. Kalliope, Lehrer des Orpheus und Herakles, ein mythischer Heros, dessen Leben in mancherley Sagen gehüllt ist, Hes. dav. 2) als appellat. **ὁ λίνος**, *ein Gesang vom Linos*, entw. vom Linos erfunden od. von ihm handelnd: so Il. 18, 570. von einem bey der Weinlese zur Cither singenden Knaben, *λίνον δ' ἐπὸ καλὸν ἄειδεν λεπταλέῃ φωνῇ*, anmuthig sang er dazu *den Linosgesang* mit hellschallender Stimme: (andre nehmen *λίνον* für den acc. von *τὸ λίνον*, in der Bdtg von *χορδή*, weil die ältesten Saiten von Garn, nicht von Darm gewesen seyen, und verbinden *ἄειδεν ἐπὸ λίνον*, er sang zu den Saiten) nach Hom. scheint *λίνος* bes. ein *Trauergesang* gewesen zu seyn, wie denn auch ein alter Klagegesang auf Linos Tod vorhanden gewesen seyn soll: dass dieser Linosgesang seine eigenthümliche, sehr kenntliche Weise gehabt haben muss, lehrt Herodot 2, 79. der ihn bey den Phöniciern, Kypriern und unter dem Namen *μανέρως* bey den Aegyptiern wiederfindet: Euripides aber brauchte *λίνος* wieder in der allgemeinen Bdtg *Lied*, *Gesang*, also auch *Freudengesang*, *frohes Lied*, während das davon gebildete *αἴλινος* und *ὀπόλινος* überall ausdrücklich den Trauergesang bezeichnet: die Benennung einer Tonweise nach ihrem Erfinder od. ihrem Gegenstand war aber ganz gebräuchlich, s. *Λιτυέρσης*, *Μαρσύας*, *Μαιάν*. [Iota ist ohne Ausnahme kurz, dah. die noch hie u. da vorkommende Schreibung *Λῖνος* od. *λῖνος* falsch, Heyne Il. T. 7. p. 553.]

λινόσαρκος, **ον**, (*σάρξ*) von zartem Fleische: überh. zart, weich.

λινόσπαστον, **τό**, (*σπάστος*) eine Pflanze, die wie Lein od. Flachs benutzt ward.

λινόσπερμον, **τό**, (*σπέρμα*) Leinsamen.

λινοστᾰσία, **ἡ**, das Stellen der Fangnetze, das Jagen mit Stellnetzen, von

λῑνοσᾰτέω, (ἵστημι) Fangnetze aufstellen, mit Stellnetzen jagen.
λῑνοστολέω, Leinwand tragen, sich in Leinwand kleiden, und
λῑνοστολία, ἡ, Bekleidung mit Leinwand, das Tragen leinener Kleider, von
λῑνόστολος, ον, (στέλλω) in Leinwand gekleidet.
λῑνοστρόφος, ον, (στρέφω) Flachs drehend: aber mit verändertem Ton, λινόστροφος, ον, pass. von Flachs gedreht.
λῑνοτειχής, ές, (τεῖχος) mit Mauern von Leinwand.
λῑνοτόμος, ον, (τέμνω) Fäden schneidend od. zerschneidend: bes. ein Gaukler od. Taschenspieler, der leinene Fäden zerschneidet, und sie dann den Zuschauern wiederum ganz zeigt: dah. erklärt man das Sprichw. λίνον λίνῳ συνάπτειν für ἀπατᾶν.
λῑνοῦλκος, ον, (ἕλκω) von Flachs gezogen, gesponnen.
λῑνουργεῖον, τό, Werkstäte, Manufacturort der Leinweber, von
λῑνουργέω, (λινουργός) Flachs bearbeiten, Leinwand machen, dav.
λῑνουργία, ἡ, Bereitung der Leinwand, die bereitete Leinwand selbst.
λῑνουργός, όν, (ἔργον) Flachs bearbeitend, Leinwand verfertigend, webend.
λῑνοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. λίνεος, wie von λινόεις.
λῑνόϊκος, ον, (ὑφαίνω) Leinwand webend. [ῐ̆]
λῑνοῦχος, ον, (ἔχω) Netze habend od. brauchend, mit Netzen fischend.
λῑνοφθόρος, ον, (φθείρω) Leinwand verwüstend, verderbend, zerreissend.
λῑνοχίτων, ωνος, (χιτών) mit leinenem Leibrock od. Unterkleide. [ῐ̆]
λῑνόχλαινος, ον, (χλαῖνα) mit leinenem Mantel od. Oberkleide.
λῑνόω, (λίνον) mit einem leinenen Faden binden.
λῑντήρ, ῆρος, ὁ, das Lat. *linter*.
λῑνωσις, ἡ, (λινόω) das Binden mit einem leinenen Faden. [ῐ̆]
λῐξις, εως, ἡ, (λείχω) das Lecken.
λῖπα, bey Hom. stets in den Verbindungen ἀλεῖψαι und ἀλείψασθαι λῖπ' ἐλαίῳ, Il. 10, 577. 14, 171. 18, 350. Od. 6, 227. 19, 505. χρῖσαι und χρίσασθαι λῖπ' ἐλαίῳ, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. 450. Hes. op. 525. auch in Ion. und Att. Prosa ἀλείφεσθαι und χρίεσθαι λῖπα, *sich mit Oel salben*: nach Herodian bey Eustath. Od. 6, 215. ist λῖπα urspr. dat. von τὸ λῖπος, *Oel, Fettigkeit*, welches Wort sich bey Hippokrates als subst. erhalten hat, durch alltäglichen Gebrauch aus λῖπαϊ, λῖπᾳ, in λῖπα, [ᾰ̆] verkürzt, ἔλαιον aber adj. von ἐλάα, also λῖπ' ἐλαίῳ, *mit Olivenöl*, λῖπ' ἄλειψεν, ohne ἐλαίῳ, Od. 6, 227. durch jenen Zusatz würde also das Olivenöl vom thierischen Fett, στέαρ, λῖπας, ἄλειφαρ, unterschieden, s. Buttm. ausf. Griech. Gr. 1. p. 234. andre nehmen λῖπα als Adv. *fett* mit Oel salben, mit Oel *fett* bestreichen, einige gar als Abkürzung von λιπαρός. Die Verwandtschaft mit λῖπας, λῖπος, λιπάω, λιπόω, ἀλείφω, ἄλειφαρ, u. s. w. ist nicht zu verkennen.
λῑπύζω, (λῖπας) = λιπαίνω.
λῑπαίνω, (λῖπας, λῖπος) fett machen, einölen, einsalben, einschmieren: vom Boden, düngen, durch Dung fett machen.
Λῑπᾰραῖος, αία, αῖον, von der Aeolischen Insel Lipara, Λιπάρα. [⏑⏑–] λίθος Λ. Isländischer Achat, Werners *Obsidian*.
λῐπᾰράμπυξ, ῦκος, (λιπαρός, ἄμπυξ) mit glänzendem Stirnband, Pind.
λῐπᾰραυγής, ές, (αὐγή) hellglänzend, hellleuchtend.
λῑπᾰρέω, (λιπαρής) *beharren, ausharren, ausdauern, verbleiben*, λιπαρήσομεν οὕτω, ὅπως ἂν ἔχωμεν, Hdt. 8, 144. bey einer Sache beharren, wobey verbleiben, m. d. dat. τῇ πόσει, beym Trinken beharren, weiter zechen, Hdt. 5, 19. auch m. d. part. dah. beharrlich od. ämsig bey einer Arbeit seyn: bes. beharrlich seyn im Bitten, Zureden, Ermahnen, dah. beharrlich, unablässig, inständig *bitten* od. *flehn*: transit. *erbitten, anflehn*, τινά, Aesch. Pr. 1012.
λῑπᾰρέως, adv. von λιπαρής.
λῑπᾰρής, ές, *anhaltend, beharrlich* in Handlungen und Worten, ausdauernd, unablässlich, standhaft: dah. ämsig, fleissig, unermüdlich: auch körperlich festhaltend, nicht loslassend, Schaef. mel. pag. 53. anhangend, sich anschmiegend, anschliessend, wozu haltend: bes. unablässig, inständig *bittend* od. *flehend*, λιπαρὴς χείρ, die zum Gebet od. Dienst eines Gottes nie ermüdende Hand, Soph. El. 1378. ebend. 451. λιπαρὴς θρίξ, das als Opfer von einer Flehenden dargebrachte Haar, das also gleichs. an ihrer Statt zur Gottheit fleht, denn die Lesart ἀλιπαρής ist ohne Zw. falsch. (weder von λίπτω, noch von λίαν παρεῖναι, sondern von λιπαρός, s. w. m. s.)
λῑπᾰρία, ἡ, (λιπαρής) Beharrlichkeit, Beständigkeit, Ausdauer, Standhaftigkeit, Hdt. Aemsigkeit, Unablässigkeit: bes. Beharrlichkeit im Bitten, inständiges, dringendes Bitten od. Flehn.
λῐπᾰρία, ἡ, (λιπαρός) Fettigkeit.
λῑπᾰρόγεως, ων, (λιπαρός, γῆ) mit fettem Boden.
λῐπᾰρόζωνος, ον, (ζώνη) mit glänzendem Gürtel.
λῑπᾰρόθρονος, ον, (θρόνος) mit glanzendem Thronsitz, Aesch. doch kann es auch, da vom Opferaltar die Rede ist, der fette, von fetten Schlachtopfern nie leer werdende seyn.
λῐπᾰροκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit glänzender, schimmernder Hauptbinde, Il. 18, 382. h. Hom. Cer. 25. und sonst.
λῐπᾰρόμματος, ον, (ὄμμα) mit glänzenden Augen.
λῑπᾰροπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit glänzenden, od. wie andre lieber wollen, mit fetten, gesalbten Locken, κεφαλή, Il. 19, 126.
λῑπᾰρός, ά, όν, (λῖπας, λῖπος) urspr. *fett, fettig*, mit Fett, Oel od. Salbe geschmiert, *gesalbt*, von Fett, Oel od. Salbe glänzend: das Salben od. Einreiben mit Oel geschah bes. auf dem Ringplatze und bey Wohlhabendern nach dem Bade, die Glieder zu schmeidigen und die Haut zu reinigen: bey wachsendem Luxus benetzte man sich auch bey Gastmälern bes. Kopf, Gesicht, Haupt- und Barthaar mit wohlriechenden Salben: die so Gesalbten waren also eigentl. λιπαροί, obgleich Homer das Wort so nur Einmal Od. 15, 332. braucht, λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα, desto häufiger in den hiervon ausgehenden übertr. Bdtgen: 1) vom glänzenden, kräftigen, vollen, gesunden Ansehn des menschlichen Leibes od. der einzelnen Glieder, *wohlgenährt, strotzend, frisch*, das Lat. *niti-*

dus, bey Hom. immer λιπαροὶ πόδες, die glänzenden Füsse, deren pralle, nirgends gerunzelte Haut von Gesundheit, Kraft und guter Nahrung zeugt, gew. von Männern, doch auch von den Füssen der Hera, Il. 14, 186. 2) von glänzenden, reichlichen, glücklichen Lebenszuständen, *behaglich, wohlhabend, wohlbehäbig*, γῆρας λιπαρόν, ein reichliches, behagliches Alter, in dem man an nichts Mangel leidet, Od. 11, 136. 19, 368. 23, 283. ebenso λιπαρῶς γηράσκειν, Od. 4, 210. das Lat. *nitidus, pinguis, opimus, opiparus, lautus*, wie εὐδαίμων, Schaef. mel. pag. 52. 3) von Sachen, bes. die zum Schmuck od. Prunk gehören, *glänzend, prächtig, kostbar*, bey Hom. in der Il. λιπαρὴ καλύπτρη, 22, 406. in der Od. immer λιπαρὰ κρήδεμνα, auch übertr. von schimmernden Burgmauern, 13, 388. ebenso λιπαρὰς θέμιστας τελεῖν, reichliche, ansehnliche Gebühren od. Abgaben entrichten, Il. 9, 156. 298. (wo einige es falsch in act. Bdtg nehmen, segnend, beglückend.) λιπαροὶ χοροί, Hes. Th. 63. stattliche Reigen. 4) vom Boden, *fett, fruchtbar, ergiebig, einträglich*: überh. aber nahm das Wort bald eine ziemlich allgemeine Bdtg an, sodass es alles Reiche, Prächtige, Schöne bezeichnete: bes. häufig findet sich λιπαραὶ Ἀθῆναι, das reiche, glänzende, glückselige, gesegnete Athen, auch wohl mit Beziehung auf den in Attika bes. gedeihenden und dort einheimisch geglaubten Oelbaum. 5) *anklebend, anhaltend*, übertr. *beharrlich*, von der klebrigen Natur der Fettigkeit abgeleitet, nur bey Spätern: die bessern Schriftsteller brauchen in dieser Bdtg λιπαρής, das sich auch durch sein langes Iota äusserlich und im Gebrauch von λιπαρός bestimmt absondert, aber offenbar desselben Stammes ist, sodass λιπαρός die ins Auge fallende glatte, gleissende Natur von λίπος und die damit verbundne reiche, üppige, gesegnete Fruchtbarkeit auffasste, λιπαρής das klebrige und schmierige Wesen der Fettigkeit, insofern es ein Zusammenkleben und Zusammenhalten bewirkt, welches durch keine dünnere Feuchtigkeit hervorgebracht wird. Eine andre, sehr unglückliche Herleitg von λιπαρής gab Korai, Isocr. T. 5. p. 431.

λιπᾰρότης, ητος, ἡ, (λιπαρός) das Fettseyn, Fettigkeit, Feistigkeit.

λιπᾰρόχροος, ον, zsgz. λιπαρόχρους, auch λιπαρόχρως, ωτος, (χρόα, χρώς) mit fettem, glänzendem Leibe, mit glänzender Haut

λιπᾰρώψ, ῶπος, (ὤψ) mit glänzendem Gesicht, von glänzendem Ansehn.

λίπας, αος, τό, = λίπος, Fett, Fettigkeit, Oel. [ῠ]

λίπασμα, τό, (λιπάζω) das Fettmachende, Düngende: die Fettigkeit: bey Epikur die Thräne, λίπασμα ὀφθαλμῶν. [ῐ]

λίπασμός, οῦ, ὁ, das Fettmachen, Mästen, Düngen.

λιπαυγής, ές, (λείπω, λιπεῖν, αὐγή) ohne Licht od. Sehkraft, vom Licht verlassen, d. i. dunkel, blind.

λιπάω, (λίπας, λίπος) fett, feist, fettig od. klebrig seyn.

λιπεῖν, inf. aor. 2. von λείπω.

λιπερνέω, auch λιφερνέω, verlassen, unglücklich, arm seyn, von

λίπερνης, ες, auch λιπερνής, ῆτος, verlassen, unglücklich, arm, ohne Haus und Hof, ohne Obdach, ein Flüchtling. (viell. von λείπω und φερνή st. λιποφερνής, s. Hesych. 2. p. 485. nach dem E.M. p. 566, 51. von λείπεσθαι ἐρνέων, schlecht.)

λῐπερνήτης, ου, ὁ, fem. λῐπερνῆτις, ιδος, = λιπερνής.

λιπεσοίνωρ, ορος, (λιπεῖν, ἀνήρ) den Mann verlassend, Stesich. s. Lobeck Phryn. p. 769.

λιπήμερος, ον, (ἡμέρα) = ἀλιτήμερος, Hesych.

λιπόβιος, ον, (βίος) das Leben verlassend, sterbend, todt.

λιποβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) von den Augenliedern od. Augen verlassen, ohne Augen.

λιπογάλακτος, ον, = λειπογ.

λιπόγλην̃ος, ον, (γλήνη) ohne Augapfel, ohne Sehe, blind.

λιπόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) ohne Zunge.

λιπογνώμων, = λειπογν.

λιπόγνιος, ον, (γνῖον) dem Glieder fehlen, gliederberaubt, bes. lahm.

λιπόδερμος, ον, (δέρμα) ohne Haut od. Schale.

λιποδρᾰνέω, (δραίνω) von Kräften verlassen seyn, ohnmächtig seyn od. werden.

λιπόεις, εσσα, εν, (λίπος) = λιπαρός, fett.

λιπόζῡγος, ον, (ζυγόν) der das Joch od. Gespann verlassen hat, einzeln.

λιπόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) dem das Haar ausgeht od. fehlt, ohne Haar.

λιπόθροος, ον, (θρόος) den die Stimme verlässt, ohne Stimme, stumm.

λιποθῡμέω, (θυμός) ohnmächtig werden, wie λειποθ. dav.

λιποθῡμία, ἡ, Ohnmacht.

λιποκτέᾰνος, ον, (κτέανον) ohne Vermögen, arm.

λιπόκωπος, ον, (κώπη) ohne Handgriff, ohne Heft od. Stiel, zw. Jac. AP. p. 204.

λιπομαρτῠρία, ἡ, = λειπομαρτύριον.

λιπομήτωρ, ορος, (μήτηρ) der die Mutter verlässt od. verlassen hat.

λιπόναυς, auch λιπόνᾱς (ναῦς) das Schiff verlassend, Aesch.

λιποναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) die Schiffer verlassend.

λιπόνεως, ων, = λιπόναυς.

λιπόπαις, παιδος, (παῖς) von Kindern verlassen, kinderlos.

λιπόπατρις, ιδος, ὁ und ἡ, (πατρίς) das Vaterland verlassend, flüchtig. 2) machend, dass man das Vaterland verlässt, dem Vaterlande entfremdend.

λιπόπνοος, ον, (πνοή) den der Athem verlassen hat, athemlos, ohnmächtig, todt.

λιπόπτολις, ιος, (πτόλις) die Stadt verlassend.

λιπόῤῥῑνος, ον, (ῥινός) ohne Haut. 2) bey Nic. Al. 550. als Beyw. des Salamanders, viell. von λίπος, mit fettiger Haut.

λίπος, τό, *Fett, Fettigkeit*, sowohl thierisches Fett, *Schmalz, Talg*, als vegetabilisches, *Oel*: auch *Salbe, Salböl*. [Iota in λίπος und allen Abltgen, in denen die Bdtg *fett* die herrschende bleibt — denn λῐπαρής ändert mit der Bdtg auch die Quantität — ohne Ausnahme *kurz*: dennoch schreiben die Gramm. durchweg λῖπος, EM. p. 566, 40. Draco p. 62, 16. Schol. Hephaest. p. 2. Reg. de prosod. 39. h. Herm. de em. Gr. gr. rat. p. 429. vgl. πίνος.]

λἰποσαρκέω, (λιπεῖν, σάρξ) von Fleisch verlassen werden, mager werden, Gegens. ἀδρύνεσθαι.
λἰποσαρκής, ές, und λἰπόσαρκος, ον, (σάρξ) von Fleisch verlassen, ohne Fleisch, mager.
λἰποσθενής, ές, (σθένος) kraftlos.
λἰπόσκιος, ον, (σκιά) ohne Schatten: übertr. hell, deutlich.
λἰποστέφανος, ον, (στέφανος) den Kranz verlassend, φύλλον, ein aus dem Kranze fallendes Blatt, Anth.
λἰποστρᾶτία, ἡ, das Verlassen des Heeres, das Ausreissen, von
λἰποστράτιος, ον, (στρατός) das Heer verlassend, ausreissend, heerflüchtig.
λἰποταχτέω, Reih' und Glied verlassen, seinen Platz od. Posten verlassen, von
λἰποτάκτης, ου, ὁ, (τάξις) der Reih' und Glied verlässt, seinen Platz od. Posten verlässt.
λἰποτριχής, ές, und λἰπότριχος, ον, (θρίξ) = λιπόθριξ.
λἰπόττυγος, ον, (οὐρά) ohne Schwanz. [ῠ]
λἰποφεγγής, ές, (φέγγος) vom Licht od. Gesicht verlassen, ohne Licht od. Gesicht, dunkel, blind, wie λιπαυγής.
λἰπόφθογγος, ον, (φθογγή) = λιπόθροος.
λἰποψῡχέω, (ψυχή) ohnmächtig werden, wie λιποθυμέω, entseelt werden, sterben: auch kleinmüthig werden.
λἴπόω, (λίπος) = λιπάω, f. L. Od. 19, 72.
λἰπτω, ψω, (λι—) wonach verlangen od. begehren, sich wonach sehnen, bey den Alex. Dichtern: auch im med. λίπτομαι gebr. dav. perf. λέλιμμαι, part. λελιμμένος. Vgl. das stammverwandte λίτομαι und λίσσομαι.
λἰπώδης, ες, (λίπος) fettig, ölig.
λἰωαίνω, (λιρός) frech od. unverschämt seyn, ἀναιδεύομαι.
λἰφιον, τό, schlechtere Schreibart st. λείριον, ebenso λίφινος, λιφιόεις, st. λείφινος, λειφιόεις.
λἰρός, ά, όν, *frech, unverschämt, dreist*, bes. von frecher sinnlicher Lüsternheit: seltnes Alex. Dichterwort: Neuere betonen λῑρός, aber die Gramm. wie Arcad. p. 68, 14. Draco p. 118. EM. p. 562, 40. u. a. haben einstimmig λιρός, was also beyzubehalten ist: dav.
λἰρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit frechen, lüsternen Augen.
λῑς, ός, Episch st. λέων, *der Löwe*, Il. wo ausser dem nom. aber nur der acc. λῖν, und auch dieser nur Einmal, 11, 480. vorkommt: Alex. Dichter brauchten auch den nom. u. dat. plur. λῖες, λῖσι, wonach der gen. sing. λιός gewesen seyn würde: Aristarch betonte den nom. sing. λίς, Wolf Anal. 4. p. 508.
λἰς, ῑ, kürzere, altepische Form st. λισσή, λεία, *glatt*, λὶς πέτρη st. λισσὴ π. *der glatte Fels*, Od. 12, 64. 79. [Iota ist lang.] 2) hieher gehört auch das Homerische λῑτί und λῑτά, von andern minder gut λίτι und λιτά betont, und von einem nom. τὸ λῖτον oder dem adj. λιτός abgeleitet, wobey dann wieder für λιτί ein Metaplasmus anzunehmen war. Der nicht mehr vorkommende nom. war aber τὸ λί od. τὸ τῖ, kürzere, altepische Form st. λισσόν, λεῖον, *glatt*, wie βρῖ st. βριθύ, aber als subst. gebraucht, *ein glattes, schlichtes, einfaches, ungefärbtes Gewebe*, ohne Stickerey od. eingewebte bunte Verzierung, λιτὸν ὑφάσμα, das bey Homer als Untergedeck diente, über welches noch künstlich gestickte od. durchwirkte Teppiche, ῥήγεα, gebreitet wurden: Thuc. 2, 97. setzt ebenso λεῖα und ἑφαντά, einander entgegen. Den dat. λιτί, immer in der Verbindung ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν, braucht Hom. nur Il. 18, 352. 23, 254. von dem *einfachen, weissen Leinentuch*, mit dem der Todte auf dem Prachtbette bedeckt ward: λῖτα aber sind Od. 1, 130. 10, 353. *die schlichten, weissen, leinenen Unterdecken*, die auf den Sesseln untergelegt wurden, und über die die kostbarern purpurnen ῥήγεα kamen: Il. 8, 441. dienen die λῖτα, einen Wagen zu bedecken: dass λῖτα acc. plur., nicht sing. sey, hat Wolf Anal. 4. p. 501. fg. erwiesen, durch welche Abhdlg auch die Verwandtschaft zwischen λί, λιτός, λισσός, λίσπος, λεῖος, augenfällig wird.
λίσαι, Ep. λίσσαι, imperat. aor. 1. zu λίσσομαι, λίτομαι.
λισγάμιον, τό, Dim. von λίσγος.
λίσγος, ὁ, späteres Griech. Wort für σκαφεῖον, Spaten, Grabscheit, Karst, Schaufel, verw. mit λίστρον u. dem Lat. *ligo*: vgl. μίσχος. (eigentl. Werkzeug zum Glätten u. Ebnen des Bodens von λισσός, λίσπος.)
λίσῃ, 2 fut. zu λίσσομαι, λίτομαι, Od. [ῐ-]
λίσπη, ἡ, s. λίσπος.
λισπόπῡγος, ον, (πυγή) mit glattem Hintern, bes. Beyw. der κίναιδοι.
λίσπος, η, ον, Att. λίσφος, (λισσός, λεῖος) glatt, geglättet, abgerieben, abgefeint, γλῶσσα. Ar. auch zerrieben, abgezehrt, mager. 2) als Subst. λίσπαι, αἱ, in der Mitte durchgeschnittne Würfel, deren beyde Hälften zwey Gastfreunde ξένοι, als *tesseras hospitalitatis* unter sich theilten, und auf ihre Kinder vererbten: die Zusammentreffenden hielten ihre beyderseitigen Hälften aneinander, und das Zusammenpassen derselben erwies dann die Aechtheit der früher geknüpften Gastverwandtschaft: diese λίσπαι hiessen auch σύμβολα,
λισσάνιος, ον, Lakonisch st. ἀγαθός, wofür bey Ar. Lys. 1171. λυσσάνιος steht, wohl mit einer Anspielung auf λύσσα. [ᾰ]
λισσάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu λισσός st. λισσή: auch als subst. glatter, jäher Fels, st. λισσὰς πέτρα.
λίσσομαι, seltner λίτομαι, [ῐ] fut. λίσσομαι, [ῐ] aor. 1. ἐλισάμην, aor. 2. ἐλιτόμην, dav. braucht Hom. bes. praes. λίσσομαι, und das dazu gehörige impf., auch das Ep. impf. λισσοίσετο, Il. 9, 451. vom fut. 2 sing. λίσῃ, Od. 10, 526. vom aor. 1. die Ep. erste Pers. ἐλλισάμην, und den Ep. imperat. λίσσαι, vom aor. 2. inf. λιτέσθαι, Il. 16, 47. und opt. λιτοίμην, Od. 14, 406. das praes. λίτομαι nur h. Hom. 15, 5. 18, 48. u. bey Spätern. — 1) ohne Casus, *bitten, flehen*, Hom. ὑπὲρ τεκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων, ὑπὲρ ὀνέων καὶ δαίμονος, bei den Eltern, bey dem Leben und den Knien, bey den Opfern und dem Gotte flehn od. beschwören, Il. 15, 660. 22, 338. Od. 15, 261, auch mit dem gen. ohne praep. Ζηνὸς ἠδὲ Θέμιστος, beym Zeus und der Themis flehn, Od. 2, 68. 2) mit dem acc. der Person, *einen bitten, anflehn*,

beschwören, *ihn erbitten* od. *durch Bitten erweichen*, einen Gott oder einen Menschen, häufig bey Hom. der oft noch einen inf. hinzufügt, *οὔ σε λίσσομαι μίμνειν*, ich flehe dich nicht an zu bleiben, Il. 1, 174. 283. Od. 21, 278. u. sonst: seltner ist der acc. c. inf. Il. 9, 511. vgl. Od. 8, 30. auch steht zuw. *ὅπως*, *λίσσεσθαί μιν*, *ὅπως νημερτέα εἴπῃ*, bitte ihn, dass er Wahrheit sage, Od. 3, 19. 327. 8, 344. *λίσσεσθαί τινα ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος*, Il. 24, 467. auch m. d. gen. ohne praep. *λίσσεσθαί τινα γούνων*, Il. 9, 451. st. des häufigen *λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων*, wo der gen. von *λαβών* abhängt, wie in *γούνων ἅψασθαι*, vgl. *λιτανεύω*. b) mit dem acc. der Sache, *οἱ αὐτῷ θάνατον καὶ Κῆρα λιτέσθαι*, sich selbst Tod und Verderben erflehn, Il. 16, 47. c) mit doppeltem acc. *ταῦτα μὲν οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι*, das erbitte ich nicht mehr von euch, od. darum bitte ich euch nicht mehr, Od. 2, 210. vgl. 4, 347. 17, 138. Mit dem dat. ward es nie verbunden, s. Pors. Eur. Or. 663. Heyne Il. 1, 283. — Oft bey Hom. *ἐπέεσσι λίσσεσθαι*, mit Worten flehn od. anflehn: auch *εὐχῇσι*, *εὐχωλῇσι*, *λιτῇσι λίσσεσθαι ἐθνεα νεκρῶν*, Od. 10, 526. 11, 35. — Das act. *λίσσω* kommt nicht vor. (nach Hemst. von *λισσός*, *λεῖος*, sich im Flehn glatt, geschmeidig, demüthig machen: aber besser mit Schneider von *λι—*, wie *λιλαίομαι* und *λίπτω*, wozu wieder *λίχνος* und mit vorgesetztem Hauche *γλίχομαι* gehört, wie *λήμη* und *γλήμη*, *lac* und *γάλα*, *ΓΛΑΞ*: von *λίτομαι* geht wieder aus *λιτή*, *λιτάζομαι*, *λιταίνω*, *λίτανος*, *λιτανεύω* und das Lat. *litare*.)

λισσός, ή, όν, (*λεῖος*, *λίσπος*) *glatt*, bey Hom. nur in der Od. und stets *λισσὴ πέτρη*, ein glatter, jäher, schroffer Fels, 3, 293. 5, 412. 10, 4. vgl. die altep. kürzere Form *λίς*.

(λίσσω) act. Form. st. *λίσσομαι*, wahrsch. ganz ungebr., wenigstens h. Hom. Ap. 53. war sie nichts, als ein handgreiflicher, längst berichtigter Schreibfehler.

λιστός, ή, όν, (*λίσσομαι*) erfleht: zu erflehn, zu erbitten, v. L. Il. 9, 497.

λιταίνω, = *λιστρεύω*.

λιστρεύω, (*λίστρον*) umgraben, behacken, *φυτόν*, Od. 24, 227. bes. das Erdreich aufgraben und ebnen.

λίστριον, τό, Dim. von *λίστρον*.

λίστρον, τό, Werkzeug zum Aufgraben, Auflockern und Ebnen des Erdreichs, Spaten, Schaufel, Karst, Hacke: in der Od. 22, 455. eine Schaufel zum Ebnen u. Reinigen des Estrichs, Schurfeisen. (von *λισσός*, *λεῖος*.) dav.

λιστρόω, ebnen, glätten, dav.

λιστρωτός, ή, όν, geebnet, geglättet.

λίσφος, η, ον, Att. st. *λίσπος*, Lobeck Phryn. p. 113.

λίστρος, οἱ, diejenigen Saamen und Gewächse, die blühend untergegraben od. untergepflügt werden, *vertuntur aratro*, damit sie das Land düngen, wie in Italien ehemals mit den Lupinen geschah: bey Hesych. *τὰ στροφικὰ τῶν σπερμάτων*.

λῖτα, τά, die glatten, schlichten, einfachen Gewebe, Il. s. *λίς*, 2.

λιτάζομαι, = *λιταίνω*.

λιταίνω, (*λιτή*, *λίτομαι*, *λίσσομαι*) *bitten flehn*: bes. als *ἐπέεσσι* flehn: gewöhnlicher ist *λιτανεύω*.

λιτάνεια, ή, (*λιτανεύω*) das Bitten, Flehen.

λιτανευτικός, ή, όν, zum Bitten od. Flehn gehörig, geschickt, geneigt.

λιτάνευτος, ή, όν, gebeten, erbeten, erfleht, von

λιτανεύω, (*λιτή*, *λίτομαι*, *λίσσομαι*) ohne Casus, *bitten*, *flehn*, bes. als Schutzsuchender, Od. 7. 145. *γούνων λιτανεύειν*, bey jemandes Knien flehen, Od. 10, 481. dafür Il. 24, 357. *γούνων ἀψάμενοι λιτανεύσομεν*, vgl. *λίσσομαι*, 2. mit dem inf. Il. 23, 196. 2) mit dem acc. der Pers. *einen bitten* od. *anflehn*, Il. 9, 581. 22, 414. 24, 357. in den augmentirten Formen wird bey Hom. das *λ* stets verdoppelt, *ἐλλιτάνευε*, *ἐλλιτάνευσα*.

λίτανος, α, ον, (*λιτή*) bittend, flehend: auch = *λιτανευτικός*. [⏑⏑⏑]

λίταργίζω, (*λίταργος*) eilen, laufen, Ar. Fr. 562. dav.

λιταργισμός, οῦ, ὁ, Eile, Geschwindigkeit, schneller Lauf.

λίταργος, ον, eilig, geschwind, schnell od. viel laufend, läufisch. (viell. von *λι—* und *ἀργός*: die Gramm. leiten es von einem sonst unbekannten Subst. *ἡ λίτη*, = *θύρα*, her, Schol. Ar. Nub. 1255.) [⏑–⏑]

λιτασμός, ὁ, (*λιτάζομαι*) das Bitten, Flehn.

λιτή, ή, (*λίτομαι*, *λίσσομαι*) *das Bitten*, *Flehn*, die Bitte, das Gebet, *λιτῇσι λίσσεσθαι*, Od. 11, 34. 2) *αἱ Λιταί*, *die reuigen Bitten*, *Abbitten*, personificirt als Göttinnen, Zeus Töchter, lahm, runzelig, mit seitwärts verdrehten Augen, der Verderbens- od. Schuldgöttinn Ate langsam nachwandelnd, und wieder gut machend, was diese geschadet hat, Il. 9, 502. fg. dav.

λῖτήσιος, ον, bittend, flehend.

λῖτί, s. *λίς*, 2.

λιτόβιος, ον, (*λιτός*, *βίος*) einfach, sparsam od. wohlfeil lebend.

λιτοβόρος, ον, (*λιτός*, *βορά*) mit geringer, wohlfeiler Kost zufrieden, schlecht essend.

λιτοδίαιτος, ον, (*δίαιτα*) von einfacher, sparsamer, wohlfeiler Lebensweise. [–⏑⏑–⏑]

λίτομαι, seltneres praes. st. *λίσσομαι*, w. m. s. h. Hom. 15, 5. 18, 48. [⏑⏑–]

(λῖτον, τό,) s. *λίς*, 2.

λῖτός, ή, όν, *glatt*, *eben*, *schlicht*, *einfach*, wie *ἁπλοῦς*, bes. Gegens. von bunt od. künstlich gearbeitet, gewirkt, gestickt, *δαίδαλος*, *ποικίλος*: dah. überh. wie *simplex*, *tenuis*, ungeschmückt, ohne Aufwand, keine Mühe od. Vorbereitung verursachend, schlecht und recht, *λιτὴ δίαιτα*, einfache, frugale Lebensweise, Wytt. ep. cr. 142. gering, dünn, fein, klein unbedeutend. Spätere schrieben auch *λειτός* s. aber Wolf Anal. 4. p. 508. fg. (*λιτός*, das sich bey Hom. u. den Aeltern gar nicht findet, Iota aber überall lang hat, ist Eines Stammes mit *λεῖος*, *λισσός*, *λίς*, und verhält sich zu *λισσός* wie *λίτομαι* zu *λίσσομαι*.

λιτός, ή, όν, (*λίτομαι*, *λίσσομαι*) bittend, betend, flehend, Pind. Ol. 6, 132. Pyth. 4, 385.

λιτότης, ητος, ή, (*λιτός*) die Natur od. das Wesen des *λιτός*, Einfachheit, Schlichtheit, *λιτότης διαίτης*, einfache, frugale Lebensweise: auch Geringfügigkeit, Dünnheit, Feinheit, Kleinheit.

λειτουργίω, = λειτουργέω, aber nur in der Bdtg von πανουργέω, gegen alle Welt boshaft od. tückisch handeln, von aller Welt schlecht reden, ebenso λειτούργημα, τό, = πανούργημα, von λειτουργός, όν, = λειτουργός, nur in der Bdtg von λεωργός, πανοῦργος, gegen alle Welt bös od. tückisch handelnd.

λῑτοφᾰγία, ἡ, (λῑτός, φᾰγεῖν) einfache, schlechte, geringe Kost.

λίτρα, ης, das Lat. *libra*, eine Griech. Silbermünze, 1½ Attische Obolen, die bes. in Sicilien galt, nachdem sie aus Korinth nach Syrakus übergegangen war: zwölf λίτραι machten das neue Syrakusische od. Sicilische Talent aus, 24 das alte. 2) als Gewicht, 12 Unzen. 3) bey Spätern, die Wage am Himmel, dav.

λῑτραῖος, αία, αῖον, zur λίτρα gehörig, soviel werth wie eine Litra, so schwer, so gross, auch λῑτριαῖος, was viell. das richtigere, Lobeck Phryn. p. 545.

λίτρον, τό, Att. st. νίτρον, Lobeck Phryn. p. 305.

λῑτροσκόπος, ὁ, (λίτρα, σκοπέω) der Münzbeschauer, Geldprüfer, Geldwechsler.

λῑτρώδης, ες, (λίτρον) Att. st. νιτρώδης.

Λῑτῠέρσης, ου, ὁ, Dor. Λιτυέρσας, *Lityerses*, Bastard des Phrygischen Königs Midas. 2) ein nach ihm benannter Gesang od. Reigen der Schnitter, Theocr. 10, 41.

λίφαιμος, ον, und λιφαιμέω, = λείφαιμος, λειφαιμέω. [ῐ]

λῑφερνέω, = λιπερνέω, w. m. s.

λιχάζω, = λιλαίομαι, γλίχομαι, verw. mit λείχω, wonach lecker od. lüstern seyn, Hesych.

λιχ'ζω, (λιχάς, 2.) vom Felsen stürzen, Hesych.

λιχανός, ὁ, (λείχω) der Leckfinger, d. i. der Zeigefinger.

λίχανος, ἡ, verst. χορδή, eine Cithersaite, weil sie mit dem linken Zeigefinger, λιχανός, gegriffen ward: der Ton, den sie gab.

λιχάς, άδος, ἡ, der Zwischenraum zwischen dem ausgestreckten Daumen und Zeigefinger, λιχανός, die kleine Spanne. 2) nach Hesych. auch steiler, jäher Felsen, wie λισσάς und λεπάς.

λιχήν, ῆνος, ὁ, schlechtere Schreibart st. λειχήν

λιχμάζω, άσω, (λείχω) = λιχμάω, lecken, züngeln, Hes. sc. 235.

λιχμαίνω, = λιχμάω.

λιχμάς, άδος, ἡ, beleckt, Hesych.

λιχμάω, ήσω, (λείχω) *lecken, belecken.* Med. λιχμάομαι, sich belecken, sich den Mund lecken: bes. von Schlangen, die mit der ausgestreckten Zunge spielen, züngeln, γλώσσῃσι λιλειχμότες, Hes. Th. 826. irreg. part. perf. zu λιχμάω od. λείχω: Hom. hat nur die Zstzg ἀπολιχμάομαι: dav.

λιχμήρης, ες, leckend, züngelnd, mit der Zunge spielend, bes. von Schlangen. 2) lecker, lekkerhaft.

λιχμώω, = λιχμάω, Q. Sm.

λιχνάω, (λίχνος) = λιχνεύω, Dind. Ar. Fr. 757.

λιχνεία, ἡ, (λιχνεύω) Leckerey, Näscherey, Schlemmerey, Prasserey, als Handlung.

λίχνευμα, τό, Leckerey, Näscherey, Naschwerk, leckeres Essen, als Sache, von

λιχνεύω, (λίχνος) belecken, benaschen. Med. λιχνεύομαι, lecker od. lüstern seyn, ein Leckermaul seyn: lüstern wonach seyn, wonach lechzen, wonach verlangen od. trachten, τί und εἴς τι: auch das act. zuw. in intr. Bdtg.

λιχνία, ἡ, = λιχνεία.

λιχνοβόρος, ον, (λίχνος, βορά) lecker im Essen, naschhaft.

λίχνος, η, ον, auch zweyer End. (λείχω, γλίχομαι, λίπτω, λίσσομαι) lecker, lüstern, leckerhaft, naschhaft: die Sache wonach, im gen. übertr. neugierig: überh. begehrlich. 2) als Subst. Lecker, Schlecker, Leckermaul: dav.

λιχνοτένθης, ου, ὁ, (τένθης) Leckermaul.

λιχνοφῐλάργῡρος, ον, (φιλάργυρος) leckerhaft und geizig zugleich.

λίψ, ὁ, gen. λῑβός, der Südwestwind, *Africus*, Theocr. 9, 11. (wahrsch. von λείβω, weil er Nässe brachte, nach andern von λείπω, weil er von Sonnenuntergang wehe.)

λίψ, ῆ, gen. λῑβός, (λείβω) jedes ausgegossne od. ergossne Nass, Quell, Tropfen, Trankopfer u. dgl. Aesch. Choeph. 289.

λίψ, ῆ, gen. λῑβός, = λεπάς, λισσάς, λιχάς, ein steiler, jäher Felsen.

λίψ, ῆ, gen. λιβός, (λίπτω) Verlangen, Hesych.

λιψουρία, ἡ, (λίπτω, οὐρέω) Verlangen zu pissen.

λιψύδριον, τό, = λειψύδριον.

λῶ', Od. 10, 361. s. λάω.

λόβιον, τό, Dim. von λοβός.

λοβός, οῦ, ὁ, der unterste, hangende Theil des Ohrs, *das Ohrläppchen*, ἐύτρητοι, τρητοὶ λοβοί, Il. 14, 182. h. Hom. 5, 8. 2) ein hangender Theil der Leber, *Leberlappen*, auf dessen Beschaffenheit man beym Weissagen aus den Eingeweiden der Opferthiere achtete. 3) Samenkapsel, Hülse, Schote, Schale, Haut, bes. der Hülsenfrüchte, die davon ἔλλοβα hiessen: die φασίολοι, sonst δύλιχοι, hiessen vorzugsweis λοβοί, weil sie mit der Hülse gegessen wurden. (ohne Zw. von λέπω, schälen, die Schale od. Haut abziehn, abstreifen.) dav.

λοβόω, in λοβοῦς, in einzelne Läppchen zerlegen, bes. von der Leber, aus der geweissagt werden soll.

λοβώδης, ες, (λοβός, 3.) der Schale, Hülse, Fruchthülse der Hülsenfrüchte ähnlich.

λογάδες, αἱ, das Weisse im Auge, auch das Auge selbst, vgl. λογάς.

λογάδην, adv. (λογάς) nach Wahl, mit Auswahl. 2) zu Haufen, zusammengehäuft. [ᾰ]

λογαῖος, αία, αῖον, (λογάς) gewählt, ausgewählt, ausgesucht.

λογαοιδικός, ή, όν, (λόγος, ἀοιδή) *logaödisch*, so hiessen bey den Gramm. die Verse, in denen der kräftigere daktylische Rhythmus in den schwächern trochaïschen übergeht, sodass sie zwischen dem dichterischen und dem prosaïschen Rhythmus in der Mitte zu stehn scheinen, Gaisf. Hephäst. p. 275. Herm. elem. metr. p. 365. fg.

λογᾰριάζω, (λογάριον) rechnen, neugriech. dav.

λογᾰριασμός, ὁ, Rechnung, neugr.

λογᾰριαστής, οῦ, ὁ, Rechner, neugr.

λογάριον, τό, Dim. von λόγος.

λογάς, άδος, ὁ und ἡ, (λέγω) aufgesammelt, aufgelesen: ausgelesen, auserlesen, ausgewählt, λογάδες λίθοι, aufgelesene, unbehauene Feldsteine.

λογάω, (λόγος, λέγω) reden wollen, gern reden mögen, redselig seyn, Luc.

λογγάζω, = λαγγάζω, dav.

λογγάσία, ἡ, und λογγάσια, τά, durchlöcherte Steine od. Felsen am Ufer, an denen das Tau befestigt ward, das das Schiff anstatt des Ankers am Strande festhielt.

λογγών, ῶνος, ὁ, = λαγγών.

λογεῖον, τό, (λόγος) eigentl. *Redeplatz*: auf dem Athenischen Theater der noch vor dem Proscenium sich den Zuschauern zunächst befindende Theil der Scene, auf dem die Schauspieler standen, die jedesmal *zu sprechen* hatten, das Lat. *pulpitum*.

λογέμπορος, ον, (ἔμπορος) vom Reden, vom Schreiben, überh. von der Gelehrsamkeit ein Gewerbe machend.

λογεύς, ὁ, = λογιεύς, Lobeck Phryn. p. 255.

λογία, ἡ, (λέγω) Sammlung, Beysteuer, Collecte für Arme, sonst συλλογή, KS.

λογίατρος, ὁ, (ἰατρός) Maularzt, Arzt in Worten. [ῐ]

λογίδιον, τό, Dim. von λόγος. [ῐ]

λογιεύς, ὁ, (λόγος, λέγω) der Redner, gew. ῥήτωρ. 2) der Prosaist.

λογίζομαι, ίσομαι, (λόγος) *rechnen*, berechnen, überrechnen, zusammenrechnen, Rechnung halten: *zählen*, überzählen: übertr. *schliessen*, einen Schluss machen, wie *computare*, *rationem inire*.

λογικεύομαι, schliessen, spätes W. Lobeck Phryn. p. 198. von

λογικός, ή, όν, (λόγος) *zum Reden* od. *Sprechen gehörig*, zu den Worten gehörig: im Reden od. in der Sprache gebräuchlich, im Reden od. Sprechen geübt, beredt, sprachgewandt. 2) *prosaisch*, im Gegens. von ποιητικός od. μουσικός, Schaef. Dion. comp. p. 135. 213. 3) *zur Vernunft gehörig*, zum Schliessen oder Folgern gehörig: vernünftig, vernunftgemäss, logisch: vgl. λόγιος.

λόγιμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (λόγος) der Rede werth, merkwürdig, vorzüglich, Hdt. 2, 98. gewöhnlicher ist ἐλλόγιμος.

λόγιον, τό, Spruch, Ausspruch, Orakelspruch, Ar. eigentl. neutr. von

λόγιος, ία, ιον, (λόγος) *des Wortes* od. *der Rede kundig*, *beredt*, dah. häufiges Beyw. des Hermes, als des Sprach- und Redegottes. b) später überh. *gelehrt*, erfahren, kundig, vielkundig, vielwissend, wissenschaftlich gebildet, weil bey den Griechen alle Gelehrsamkeit von der Sprache ausging: Aristoteles nannte seine Schüler λογίους, den Theophrast λογιώτατον. c) im Gegens. von ἀοιδός ist λόγιος *der sich des prosaischen Vortrags Bedienende*, bey Pind. Pyth. 1, 183. Nem. 6, 51. der bey den Festschmäusen nicht durch Gesang, sondern durch prosaïsche Unterhaltung, durch Rede od. Erzählung Ergötzende: bey Hdt 1, 1. 2, 3. und sonst sind λόγιοι *die Geschichtskundigen*, Hdt. 2, 3. 4, 46. im Gegens. der Epischen Sänger und Rhapsoden, dah. auch Geschichtschreiber, vgl. λόγος, A. 7. später *der Redner*: unter den Philosophen nannten sich vorzugsweis die Dialektiker λόγιοι. 2) *der Rede werth*, stattlich, prächtig. 3) *verständig*, klug, gewandt und erfahren im praktischen Leben: dav.

λογιότης, ητος, ἡ, Redegabe, Redekraft, Wohlredenheit, Beredtsamkeit: Plutarch legt dem Aeschylos στόμα, dem Euripides σοφία, dem Sophokles λογιότης bey, wo es nicht für μεγαλοπρέπεια steht, sondern die dem Soph. eigne, im reinsten Gleichmaass gehaltne Kraft und Schönheit der Rede bezeichnet.

λόγισμα, τό, (λογίζομαι) das Berechnete: die Rechnung.

λογισμός, ὁ, (λογίζομαι) das Rechnen: die Rechnung, die Berechnung: οἱ λογισμοί, die Rechenkunst, vgl. λογιστικός. 2) übertr. Berechnung, Erwägung, Ueberlegung, Betrachtung, Nachdenken, Gedanke, Schluss.

λογιστεύω, ein λογιστής seyn. 2) eine Rechnung prüfen: überh. prüfen, untersuchen, genau durchnehmen.

λογιστήριον, τό, in Athen der Ort, wo sich die λογισταί versammelten. 2) die Rechenschule. 3) Ort, wo philosophische Vorträge od. Disputationen gehalten werden.

λογιστής, οῦ, ὁ, (λογίζομαι) Rechner, Rechenlehrer. 2) in Athen eine aus zehn, durchs Loos gewählten Bürgern bestehende Staatsbehörde, welche den abgehenden Obrigkeiten die Rechenschaft sowohl über Geldverwaltung, als über die übrige Amtsführung abnahm: die λογισταί hatten wieder zehn Beysitzer, die εὔθυναι hiessen, Böckh Athen. Staatshaush. 1. p. 204. wer von seiner Amtsführung Rechenschaft zu geben versäumte, gegen den konnte innerhalb dreyssig Tagen nach Niederlegung seines Amtes die ἀλογίου δίκη bey den Logisten anhängig gemacht werden. 3) unter den Römern hiessen die *curatores urbium* λογισταί, denen die Verwaltung der Justiz und der Finanzen oblag: dav.

λογιστία, ἡ, das Amt, die Würde, die Verwaltung eines λογιστής.

λογιστικός, ή, όν, (λογιστής) zum Rechnen od. Berechnen, zum Erwägen, Ueberlegen, Betrachten, Bedenken, Nachdenken, Schliessen od. Folgern gehörig, geschickt, geneigt. 2) ἡ λογιστική, verst. τέχνη, wie οἱ λογισμοί, die Rechenkunst, näml. die gemeine, praktische, während ἀριθμητική für die theoretische gebraucht wird, Plat. Gorg. p. 451. B. 3) τὸ λογιστικόν, die Denkkraft.

λογογράφέω, (λογογράφος) in Prosa schreiben, im Gegens. des Dichters: bes. Geschichtwerke schreiben: später Reden schreiben: dav.

λογογράφία, ἡ, das Schreiben in Prosa im Gegens. der Dichtkunst: bes. das Schreiben einer Geschichte od. einer Rede, dav.

λογογράφικός, ή, όν, zum Schreiben in Prosa, bes. zum Schreiben einer Geschichte od. einer Rede gehörig, geschickt, geneigt: ἡ λογογραφική, verst. τέχνη, die Kunst in Prosa zu schreiben, bes. Geschichtwerke od. Reden zu schreiben.

λογογράφος, ον, (λόγος, γράφω) in Prosa schreibend, im Gegens. des Dichters, bes. Geschichtwerke u. später Reden schreibend, Geschichtschreiber, Redner, bey Plato, der Gerichtsreden für andre schreibt, s. λογοποιός, 1. b. vorzugsweis hiessen die ältesten Griech. Geschichtschreiber vom Kadmos von Milet an bis zum Herodot λογογράφοι, weil sie durch ihre ersten geschichtlichen Versuche in Prosa, die sie λόγους nannten, wahre Erzählungen im Gegens.

der Dichtersagen, μῦθοι, die Scheidung der prosaïschen Geschichte vom erzählenden Gedicht, ἔπος, begründeten, vgl. λογοποιός, 1. a. und Creuzers histor. Kunst der Griechen, p. 63. fg. 107. 2) Rechnungen schreibend oder führend. [ᾰ]

λογοδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) redekünstlerisch: ὁ λ. Redekünstler, *artificiosi sermonis fabricator*, Cic.

λογόδειπνον, τό, (δεῖπνον) Wortschmaus, gelehrtes Mahl.

λογοδηρία, ἡ, (δῆρις) Wortstreit, spätes W.

λογοδιάῤῥοια, ἡ, (διάῤῥοια) Rededurchfall, übermässiger Wortfluss, Geschwätzigkeit.

λογοδιδάσκᾰλος, ὁ und ἡ, Lehrer im Sprechen od. Reden, in der Beredtsamkeit.

λογοειδεία, ἡ, Aehnlichkeit mit der Prosa, Annäherung an den prosaïschen Ausdruck oder den Ausdruck im gemeinen Leben, von

λογοειδής, ές, (λόγος, εἶδος) der Prosa od. dem Ausdruck im gemeinen Leben ähnlich. 2) vernünftig scheinend, wahrscheinlich, dav.

λογοειδία, ἡ, = λογοείδεια, zw. Schaef. mel. p. 42.

λογοθεσία, ἡ, (θέσις) die Rechnungsabnahme, Abfoderung od. Prüfung der Rechnung. 2) das Setzen od. Stellen der Worte, der Rede.

λογοθέσιον, τό, = λογοθεσία, zw.

λογοθετέω, einen zur Rechnungsabgabe fodern, ihn zur Rechenschaft ziehn, τινά, von

λογοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der die Rechnung Abfodernde od. Prüfende, zur Rechenschaft Ziehende. 2) am Byzantinischen Hofe der Canzler.

λογοθεώρητος, ον, (θεωρέω) nur mit der Vernunft od. dem Verstande anzuschauen, zu erkennen, zu begreifen, intellectuell, Gegens. des sinnlich Wahrnehmbaren.

λογοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wortjäger.

λογοκλοπεία, ἡ, (κλέπτω) Entwendung od. Verrath der Reden od. Lehren eines andern, Plagiat.

λογολεσχέω, schwatzen, beschwatzen, von

λογολέσχης, ου, ὁ, (λέσχης) Schwätzer.

λογομάγειρος, ὁ, (μάγειρος) Wortkoch. [ᾰ]

λογομᾰνέω, (μαίνομαι) auf die Redekunst, die Philosophie, überh. auf das Lernen od. die Wissenschaften rasend erpicht seyn.

λογομαχέω, (λογομάχος) mit Worten streiten, zanken, hadern, dav.

λογομᾰχία, ἡ, Wortstreit, Zank, Hader.

λογομάχος, ον, (μάχη) mit Worten od. um Wörter streitend, Wortstreiter, Wortkrittler. [ᾰ]

λογόμῑμος, ον, (μιμέομαι) Worte nachahmend, mit Worten nachahmend.

λογομύθιον, τό, (μῦθος) fabelhafte Erzählung. [ῡ]

λογοπλάθος, ον, (πλάσσω) Wörter bildend. [ᾰ]

λογοποιέω, (λογοποιός) Worte machen, Gerede machen, Neuigkeiten erdichten, fabeln, bes. von politischen Neuigkeitsträgern: überhaupt schwatzen, erzählen, dav.

λογοποίημα, τό, Geschwätz, Gerede, Geklätsch, Erdichtung, erlogene Erzählung, Fabel.

λογοποιητική, ἡ, verst. τέχνη, Kunst od. Wissenschaft des λογοποιός.

λογοποιΐα, ἡ, (λογοποιός) Rede, Erzählung, Erdichtung, Fabel. 2) Kunst zu Reden, zu Erzählen, zu Erdichten.

λογοποιϊκός, ή, όν, zur λογοποιΐα od. zum λογοποιός gehörig.

λογοποιός, όν, (ποιέω) Worte od. Reden machend: a) im guten Sinn, Geschichtwerke verfertigend, Hdt. 2, 143. 5, 36. ganz wie λογογράφος im Gegens. von ἐποποιός. b) der für einen andern Gerichtsreden verfertigt, Heind. Plat. Phaedr. p. 257. C. Euthyd. p. 289. C. gew. λογογράφος. c) Fabeldichter, wie Aesop. 2) im schlimmen Sinn, der Gerüchte od. Erzählungen selbst erdichtet und verbreitet, Schwätzer, Klätscher, Windbeutel, Lügner, Zeitungenträger, Neuigkeitskrämer.

λογοπρᾱγέω, (πράσσω) ein Gerede od. Gerücht machen, erdichten, verbreiten. 2) Rechnung od. Rechenschaft fodern.

λογοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) = das folg. [ᾰ]

λογοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Redehändler, Wortkrämer.

λόγος, ὁ, (λέγω) alles *Sagen* und *Sprechen*, alles *Gesagte* und *Gesprochne*, alle in der Sprache sich kundgebende Aeusserungen der Vernunft, *die Vernunft selbst*, sodass also λόγος das Latratio und oratio in sich begreift.

A) *das Sagen, Sprechen, das Gesagte, Gesprochne.* 1) *das Wort*, im plur. *die Worte*, d. i. *Gespräch, Rede, Erzählung.* Homer braucht das Wort nur in dieser Bdtg, stets im plur. und nur an folgenden drey Stellen, Il. 15, 393. τὸν ἕτερπε λόγοις, er ergötzte ihn durch seine Worte, Reden, Erzählungen: Od. 1, 56. αἱμύλιοι λόγοι, schmeichelnde Worte od. Reden: ebenso h. Hom. Merc. 317. Hes. Th. 890. und op. 78. 791. der sing., in der Bdtg *Erzählung, Fabel*, findet sich zuerst in einer offenbar eingeschobnen, viel jüngern Stelle bey Hes. op. 106. überh. ist das Wort bey den Epikern, die dafür μῦθος zu brauchen pflegen, selten, wird aber schon von Theogn. Pind. den philosophischen Dichtern und den ersten Geschichtschreibern an in seinen verschiednen Bdtgen eins der häufigsten in der Griech. Sprache, vgl. Naeke Choeril. p. 118. fg. ἐνὶ λόγῳ, mit einem Worte, kurz, *summatim*, Att. *Wort* im grammatischen Sinne wie ἔπος und ῥῆμα, *vocabulum*, ist λόγος nie: es bezeichnet, wie *vox*, stets das lebendig Ausgesprochne od. den an das Wort geknüpften Gedanken, seinen Inhalt, nicht seine äusserliche Form, bey Plato auch den dem Worte zum Grunde liegenden Begriff allein, Sophist. p. 221. A. 2) *Wort* in erhöhter Bdtg, *Spruch, Ausspruch*, bes. Götterspruch, Orakelspruch, *Denkspruch, Kernspruch, Sprichwort*, also mehrere Wörter in sich begreifend: auch jedes besonders gewichtige oder beziehungsreich gebrauchte Wort, *Kraftwort*, Pind. u. Hdt. auch Att. 3) *Wechselrede, Gespräch*, Unterredung, Unterhaltung, z. B. εἰς λόγους ἐλθεῖν τινί u. dgl. Hdt. u. Att. 4) *das Reden* od. *Sprechen* über eine Person od. über eine Sache, περί τινος, auch ohne praep. λόγος τινός, das einen betreffende, gleichs. ihm gewidmete od. angehörende Reden, weil er der Gegenstand davon ist, Schaef. L. Bos. ellips. p. 735. dah. auch das Reden, das einer von sich macht, *Berühmtheit*, meist im guten Sinne, *Ruhm, Ehre, Lob*, Pind. λόγος ἔχει σε, st. ἔχεις λόγον, du hast Ruhm od. Ehre, bist berühmt, Hdt. 7, 5. 5) *Rede, Gerede, Gerücht*,

Erzählung, Sage, jede unbeglaubigte Ueberlieferung od. Nachricht, deren Wahrheit übrigens weder bestritten, noch behauptet, sondern dahin gestellt wird: also auf der Einen Seite Gegensatz des anerkannt Ungeschichtlichen, der Fabel, der Erdichtung, μῦθος, auf der andern, wiewohl seltner, der beglaubigten Geschichte, ἱστορία, Hdt. 2, 99. und sonst: dah. λόγος ἐστί, λόγος ἔχει, κατέχει, φέρεται, mit dem acc. c. inf. die Sage, das Gerücht geht, es heisst, *fama fert*, Valck. Hipp. 322. ungew. Κλεισθένης λόγον ἔχει τὴν Πυθίαν ἀναπεῖσαι, Kleisthenes hat den Ruf, die Pythia beredet zu haben, Hdt. 5, 66. wofür gewöhnlicher λόγος ἔχει τινά gesagt wird. Weil nun aber λόγος so die beyden entgegengesetzten Begriffe des absichtlich od. unabsichtlich Unwahren und des geschichtlich Wahren ursprünglich in sich befasst, geschah es, dass der Sprachgebrauch beyde Begriffe auch gesondert hervortreten liess, wodurch λόγος in zwey geradezu entgegengesetzten Bdtgen erscheint, welche so natürlich aus gemeinsamer Wurzel hervorgehn, also 6) *leeres Gerede*, Rede ohne Grund, falsche Sage ohne Wahrheit und Wirklichkeit, gleichviel ob aus Irrthum od. erlogen. b) *das leere Wort*, das eben nichts weiter ist als ein Wort, häufiger Gegens. von ἔργον, Theogn. 254. Pors. Eur. Phoen. 512. ebenso im plur. wie das Lat. *verba*, leeres, nichtiges Geschwätz, Windbeuteley, verbunden mit φλυαρία, Wolf Dem. Lept. 83. p. 319. c) *blosser Vorwand*, Ausrede, Ausflucht, λόγου ἕνεκα, so zu sagen, ohne dass es rechter Ernst damit ist, das Lat. *dicis causa*, Heind. Plat. Theaet. p. 191. C. 7) *wahrhafte, beglaubigte Geschichterzählung*, Geschichte, Geschichtschreibung, wahrhafte u. treue Darstellung einzelner od. zusammenhangender Begebenheiten, im Gegens. von μῦθος: weil sich aber die älteste prosaïsche Geschichterzählung der Griechen im Gegens. mit dem Epischen Gedicht entwickelte, ward λόγος auch Gegens. von ἔπος, vgl. λογογράφος, λογοποιός. b) die einzelnen Bücher der prosaïschen Geschichtwerke, wofür nachher βίβλος u. βιβλίον in Gebrauch kam. 8) weil die Griech. Prosa von der Geschichtschreibung ausging, ward λόγος auch überh. Gegens. von ποίησις und ποίημα, *Prosa*, prosaïsche Darstellung, prosaïsche Schreibart, ganz wie das Lat. *oratio*, Herm. Aristot. poet. 1, 7. Viger. p. 724. Schaef. Dion. comp. p. 212. Quintil. instit. rhet. 8, 6, 66. 9) *die Rede*, die öffentliche Staats- Gerichts- od. Prunkrede: diese Bdtg bekam das Wort in Athen, als dort unter allen Zweigen der prosaïschen Darstellung die öffentl. Beredtsamkeit am höchsten geachtet und am eifrigsten bearbeitet ward, und sie erhielt sich fortwährend in häufigem Gebrauch: sie führt aber auch auf den ältesten Homerischen Gebrauch zurück, indem bey den Attikern der mündliche Vortrag zur ausgebildeten Kunstform veredelt erscheint, der in jener ersten Zeit nichts als kunstloses Mittel zu gegenseitiger Verständigung und Mittheilung gewesen war. 10) *Redekunst, Redekraft, Redegabe, Beredtsamkeit*, oft fast gleichbdtd mit πειθώ verbunden, Wyttenb. ep. cr. p. 134. von der Kunst des Redens bekam Protagoras den Beynamen λόγος, gleichs. der Inbegriff alles zum Reden Gehörigen. b) das Recht, die Befugniss, die Erlaubniss zu reden, *copia dicendi*, λόγον τινὶ διδόναι od. παρέχειν, einem das Wort geben, d. i. ihm zu reden erlauben, λόγου τυγχάνειν, zu Worte kommen, an die Reihe zum Sprechen od. Reden gelangen. 11) *dasjenige, wovon die Rede ist*, der Gegenstand des λόγος, die Sache, Br. Soph. Aj. 1268. Wolf Lept. p. 277. εἰς λόγον, in Bezug auf die Sache, was die Sache anlangt, Wyttenb. ep. cr. p. 170. πρὸς λόγον, zur Sache gehörig, Heind. Plat. Protag. p. 344. A. 12) der ausgesprochne od. aufgestellte Satz, Behauptung, Grundsatz, Lehrsatz, Plat. Gorg. p. 508. B. 527. C.

B) die dem Sprechen zum Grunde liegende Kraft der Seele, *die Vernunft*, bes. insofern sie sich im Sprechen, in der Sprache od. Rede kundgiebt: κατὰ λόγον, der Vernunft gemäss, vernünftigerweise, dah. vernünftigerweise zu erwarten, der Erwartung gemäss, wahrscheinlich: Gegens. παρὰ λόγον, vernunftwidrig, wider Erwarten, unwahrscheinlich. In besonderer Beziehung 1) *vernünftige Ueberlegung*, Erwägung, Prüfung, Nachdenken, im Gegens. unüberlegt leidenschaftliches Handelns, λόγον ἑαυτῷ διδόναι, sich vernünftige Ueberlegung gönnen, sich Zeit zu vernünftiger Ueberlegung geben, ruhig überlegen, Wessel. Hdt. 2, 162. vgl. 1, 34, 3, 25. 4, 102. Heind. Plat. Soph. p. 230. A. περί τινος, Hdt. 1, 209. es kann aber auch zu Bdtg 3. gezogen werden, sich worüber *Rechenschaft* geben. 2) *Aufmerksamkeit*, Beachtung, bes. Achtung, Berücksichtigung, Schätzung, Werthschätzung, Hochschätzung, λόγου οὐδενὸς γενέσθαι πρός τινος, bey jemand in keinerley Ansehn od. Achtung stehn, Hdt. 1, 120. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαί τινα, einen ganz und gar nicht achten, ἐν λόγῳ εἶναι, in Achtung seyn, in Rücksicht kommen, οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ, weder in Achtung, noch in Zahlung, weder geachtet, noch mitgezählt, Orac. schol. Theocr. 14, 48. (doch können diese Ausdrücke auch zu Bdtg A. 4. od. 5. gezogen werden, nicht *in Rede* kommen, nicht *der Rede* werth seyn u. dgl.) λόγον τινὸς ἔχειν, auf einen Menschen od. eine Sache achten, worauf Rücksicht nehmen: dah. ἰδιώτου λόγῳ καὶ ἀτίμου, für einen Privatmann ohne öffentliche Ehre geachtet, ἐν ἀνδρὸς λόγῳ, für einen Mann geachtet od. angesehn, als ein Mann geltend, ἐν ἀνδραπόδων λόγῳ ποιεύμενοι, als Knecht geachtet, Valck. Hdt. 3, 120. 125. ἐν συμμάχων λόγῳ, als Verbündete geltend, ohne es wirklich der Gesinnung nach zu seyn, Hdt. 8, 68, 3. Aus dem Begriff vernünftiger Erwägung und Berechnung der Umstände folgt 3) *Berechnung*, im eigentlichen, arithmetischen Sinne, *Rechnung, Zählung*, wohin auch der eben erwähnte Ausdruck, οὔτ' ἐν λόγῳ, οὔτ' ἐν ἀριθμῷ, deutet. 4) *Rechenschaft*, λόγον αἰτεῖν od. ἀπαιτεῖν, Rechenschaft fodern, von einem, παρά τινος, auch λόγον ἀπαιτεῖν τινα, über eine Sache, τινός, hingegen λόγον δίκεσθαι, Rechenschaft abnehmen od. empfangen, und λόγον

διδόναι od. ἀποδιδόναι, Rechenschaft geben, sehr häufig bey den Att. z. B. Plat. Prot. p. 336. B. C. 5) *vernünftiger Grund*, Ursache, Veranlassung, Bedingung, letzteres bes. in dem Ausdruck ἐπὶ τῷ λόγῳ od. ἐπὶ τοῖς λόγοις. 6) *Verhältniss, Beziehung*, Proportion, Analogie, dah. κατὰ λόγον auch nach Verhältniss, nach Proportion: εἰς λόγον τινός, in Ansehung einer Sache, anlangend, betreffend. 7) = ὁρισμός, Bestimmung, *definitio*, Heind. Plad. Phaedo p. 78. D. 8) = οὐσία, Heind. Plat. Phaedr. p. 245. E. 9) *Vernunftschluss*, Begriff, Ergebniss, Lehrsatz, philosophisches Lehrgebäude.

λογόρροπος, ὁ, eine bedingte Schlussform in der Dialektik der Stoiker, z. B. wenn Plato lebt, so holt er Athem: nun aber lebt er, also holt er auch Athem.

λογοφίλης, ου, ὁ, (φιλέω) Freund der Bereitsamkeit, der Wissenschaften überh., wird bezw.

λογόφιλος, ον, (φιλέω) wortliebend, d. i. wortreich, geschwätzig.

λογόω, (λόγος) der Vernunft ähnlich machen, vernünftig machen, KS.

λογχαῖος, αία, αῖον, (λόγχη) von od. mit der Lanze, durch die Lanze.

λογχάριον, τό, Dim. von λόγχη. [ᾰ]

λογχεύω, mit der Lanze stechen, von

λόγχη, ἡ, *die Lanzenspitze*, das dreyeckige spizzige Eisen vorn am Wurfspiesse, *spiculum*, Wess. Hdt. 1, 52. 7, 69. 77. 2) *Lanze*, Wurfspiess, *lancea*, zuerst bey Pind. 3) eine Schaar Lanzenträger, vgl. ἀσπίς, 2. und αἰχμή, 2.

λόγχη, ἡ, Ion. st. λάχος, *Loos*, von λαγχάνω, λέλογχα, EM.

λογχήρης, ες, (λόγχη, ἄρω) mit einer Lanze versehn, belanzet, Lanzenträger.

λογχίδιον, τό, Dim. von λόγχη. [ῐ]

λόγχιμος, ον, (λόγχη) mit der Lanze, πλόνοι, Lanzengetümmel, Aesch.

λογχίς, ίδος, ἡ, Dim. von λόγχη.

λογχίτης, ου, ὁ, fem. λογχῖτις, ιδος, (λόγχη) von der Lanze, lanzenähnlich. 2) ἡ λογχῖτις, als subst. eine Pflanze, deren dreyeckiger Saamen einer Lanzenspitze gleicht.

λογχοδρέπανον, τό, (δρέπανον) Sichellanze.

λογχοποιός, ὁν, (ποιέω) lanzenmachend.

λογχοφόρος, ον, (φέρω) lanzentragend.

λογχόω, (λόγχη) mit einer eisernen od. ehernen Spitze versehn, zuspitzen, dav.

λογχωτός, ή, όν, mit einer eisernen od. ehernen Spitze versehen, zugespitzt.

λογώδης, ες, = λογοειδής.

λόγωσις, ἡ, (λογόω) das der Vernunft ähnlich Machen od. Werden, das Vernünftigmachen od. -werden, KS.

λόε, Ep. 3 aor. zu λοέω, λούω, Od. 10, 361.

λοέσσας, λοεσσάμενος, Ep. part. aor. act. und med. von λοέω, λούω, st. λούσας, λουσάμενος, Hom. λοέσσομαι, fut. med. st. λούσομαι, Od.

λοετρόν, τό, älteste, Hom. Form von λουτρόν, w. m. s.

λοετροχόος, ον, älteste, Hom. Form von λουτροχόος, w. m. s.

λοέω, älteste, Hom. Form von λοάω.

λοιβαῖος, αία, αῖον, zur λοιβή gehörig.

λοιβάσιον, τό, = λοιβεῖον. [ᾰ]

λοιβάω, (λοιβή) = λείβω.

λοιβεῖον, τό, Geschirr, Gefäss zum Trankopfer, von

λοιβή, ἡ, (λείβω) das Träufeln, Tröpfeln, Sprengen, Ausgiessen, wird nur in heiliger Beziehung gebraucht, *Trankopfer*, die *libatio* der Römer, Hom. mit κνίσσα verbunden, Trankopfer und Brandopfer, Il. 9, 500. λοιβὴ Στυγός, das Hinfluthen des Styx, Ap. Rh.

λοιγαῖος, αία, αῖον, = λοίγιος, zw.

λοιγήεις, εσσα, εν, poet. st. λοίγιος, Nic.

λοιγής, ές, poet. st. λοίγιος, Nic.

λοίγιος, ιον, (λοιγός) verderblich, unheilbringend, tödtlich, λοίγια ἔργα, verderbliche, unheilbringende Dinge, Il. 1, 518. 573. οἴω λοίγι' ἔσεσθαι, ich glaube, dass es verderblich enden wird, Il. 21, 533. 23, 310.

λοιγός, οῦ, ὁ, *Verderben*, *Unheil*, *Untergang*, *Tod*, oft in der Il. vom Pesttode und vom Kriegstode, auch von der Zerstörung der Schiffe, Il. 16, 80. in der Od. kommt weder λοιγός, noch λοίγιος vor. (verw. mit λυγρός, λευγαλέος, *lugeo*, *luctus.*)

λοιγός, όν, = λοίγιος, Nic. vgl. Jac. AP. p. 305.

λοιδορέω, ήσω, (λοίδορος) schelten, ausschelten, schimpfen, ausschimpfen, schmähen, schmähen, lästern, θεούς, Pind. ebenso im med. λοιδορέομαι, nur dass das act. mit dem acc., das med. mit dem dat. der Person verbunden wird: dav.

λοιδόρημα, τό, Scheltwort, Schimpfwort, Schmähung, Schimpf, Schmach.

λοιδορημάτιον, τό, Dim. von λοιδόρημα. [ᾰ]

λοιδορησμός, οῦ, ὁ, = λοιδορία, Ar.

λοιδορία, ἡ, (λοιδορέω) das Schelten, Schimpfen, Schmähen, Lästern, Beschimpfen.

λοιδοριασμός, ὁ, f. L. st. λοιδορησμός.

λοίδορος, ον, scheltend, schimpfend, schmähend, lästernd, beschimpfend, schmähsüchtig.

λοιμεύομαι, (λοιμός) verderben, LXX.

λοιμία, ἡ, = λοιμός, Pestilenz, Hipp.

λοιμικός, ή, όν, zur Pest gehörig, pestilentialisch, von

λοιμός, οῦ, ὁ, *Pest*, *Seuche*, jede ansteckende od. schnell um sich greifende tödtliche Krankheit, Il. 1, 61. 97. 2) übertr. *Verderben*, wie *pestis*, auch ein verderblicher, allgemein schädlicher Mensch, Dem. (nach einigen von λῦμα, λύμη, λυμαίνομαι, nach andern von λιμός, λείπω.) dav.

λοιμοφόρος, ον, (φέρω) pestbringend: überh. verderbenbringend.

λοιμώδης, ες, pestartig, seuchenartig, ansteckend.

λοιμώσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (λοιμός) die Pest haben, an der Pest leiden, wie λιμώσσω von λιμός.

λοιπάς, άδος, ἡ, (λοιπός) Rest, Rückstand, Schuld, wie *reliqua*, dav.

λοιπάζω, in Rest schreiben: med. in Rest oder Rückstand bleiben.

λοιπογράφέω, (γράφω) = λοιπάζω.

λοιπός, ή, όν, (λείπω, λέλοιπα) *übrig*, das Lat. *reliquus*, nachhom. b) τὰ λοιπά, auch καὶ τὰ λοιπά, *reliqua*, *et cetera*, unser *und so weiter*. b) τοῦ λοιποῦ, verst. χρόνου, in der übrigen Zeit, sowohl von der vergangenen, als von der zukünftigen, fortan, künftighin: ohne Bezug auf die Zeit, *übrigens*. c) λοιπόν, als adv. *übrigens*: also, demnach: sehr häufig = ἤδη, *bereits*, Schaef. Long. p. 400. das adv. λοιπῶς ist seltner.

λοισθεύς, ὁ, f. L. Il. 23, 751. st. des folg.

λοισθήϊος, ον, Ep. st. λοίσθιος, λοῖσθος: Homer hat λοισθήϊον ἆεθλον, Belohnung, Kampfpreis für den letzten, Il. 23, 785. auch ohne subst. im plur. λοισθήϊα, verst. ἄεθλα, Il. 23, 751.

λοίσθημα, τό, das Letzte, Aeusserste, das Ende, von

λοίσθιος, ία, ιον, = λοῖσθος, Pind.

λοῖσθος, ον, (λείπω, λέλοιπα, λοιπός) der zurückbleibende, hinterste, äusserste, letzte, Il. 23, 536. superl. λοισθότατος, der allerletzte, Hes. Th. 921.

λόκκη, ἡ, veraltetes Wort bey Antip. Thess. 45. nach Hesych. = χλαμύς.

Λοκρίς, ίδος, ἡ, die Griech. Landschaft Lokris.

Λοκρός, ὁ, der Lokrer, Il.

λόξευμα, τό, (λοξός) schiefe, schräge Richtung od. Stellung.

λοξεύω, = λοξόω.

Λοξίας, ου, ὁ, (λοξός) Beyn. des Apoll, von den krummen, schiefen, dunkeln Orakelsprüchen.

λοξιάς, άδος, ἡ, (λοξός) verst. ὁδός, die schräge Bahn des Thierkreises, die Ekliptik.

λοξοβάμων, ον, (βαίνω) schräggehend, in die Quere gehend, wie der Krebs. [ᾰ]

λοξοβάτης, ου, ὁ, = das vorherg. [ᾰ]

λοξοβλεπτέω, (βλέπω) schief blicken, scheel sehn.

λοξοκίνητος, ον, (κινέω) sich schief od. schräg bewegend. [ῐ]

λοξοπορέω, (πορέω) schräg od. schief gehn, von

λοξός, ή, όν, *schief, schrag, krumm, quer*, seitwärts gebogen, λοξὰ βλέπειν, schief blicken, scheel sehn, von Neid und Argwohn, *limis oculis*, λοξότερον ἔχειν πρός τινα, mistrauischen seyn gegen jemand, Polyb. auch von heimlichen, verstohlnen, buhlerischen Blicken, ebenso λοξὸν ὄμμα, ein seitwärts schielendes od. ein scheelblickendes Auge. Uebertr. Ζεὺς αὐχένα λοξὸν ἔχει, Zeus hat den Nacken seitwärts gebogen, abgewendet, d. i. seine Huld entzogen, Tyrt. 2, 2. aber οὔ ποτε δουλείῃ κεφαλὴ ἰθυτεῖα πέφυκεν, ἀλλ' αἰεὶ σκολιὴ, καὶ αὐχένα λοξὸν ἔχει, in der Natur des Sklaven liegt es, dass er den Kopf nie frey und grade, sondern gebückt trägt, und den Nacken krumm hat, Theogn. 535. Auch von der Rede, die Umschweife macht, nichts grad heraussagt, dah. bes. von den dunkeln und verworrnen Orakelsprüchen, vgl. σκολιός, (dav. das Lat. *luxus, luxatus, luxatio*, mit verdrehten, verrenkten Gliedern,) dav.

λοξοτενής, ές, (τείνω) schräg od. schief gespannt, gerichtet, λ. κίλινθοι = λοξιάς.

λοξότης, ητος, ἡ, (λοξός) die Schiefe, Schrägheit, Quere, schiefe od. schräge Richtung.

λοξοτρόχις, ὁ und ἡ, (τρόχις) ἄγγελος, krummlaufender Bote, Ep. ad. 564, 4. von Lykophrons orakelhaftdunkler, ihre Botschaft in geschraubten Umschweifen vorbringender Kassandra, vgl. Λοξίας.

λοξόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) scheeläugig, schielängig.

λοξοχρήμων, ον, (χρησμός) krumme, dunkle, zweydeutige Orakel ertheilend, wie Λοξίας.

λοξόω, (λοξός) schräg od. schief machen, dav.

λόξωσις, ἡ, das Schräg- od. Schiefmachen: die schräge, schiefe Richtung od. Lage. Auch λοξωσία, ἡ.

λοπαδάγχης, ου, ὁ, (λοπάς, ἄγχω) = das folg. zw. L. b. Ath.

λοπαδαρπάγίδης, ου, ὁ, (λοπάς, ἁρπάζω) Schüsselräuber, Beyw. eines Schmarotzers, Ath.

λοπάδιον, τό, Dim. von λοπάς, Ar. [ᾰ]

λοπαδοφῡσητής, οῦ, ὁ, (φυσάω) Schüsselblaser, Tellerbläser, Spottname des Flötenbläsers Dorion, der als Schlemmer berüchtigt war, Wortspiel mit λοπάς und λωτός.

λοπάς, άδος, ἡ, ein flaches, irdnes Koch-, Ess- od. Trinkgeschirr, wie τήγανον, Tiegel, Teller, Napf, Schale, Schüssel, worin das Essen aufgetragen wird. (niemals Topf, χύτρα.) 2) bey Kom. = ἡ σαρός. 3) eine Krankheit des Oelbaums, von

λοπάω, (λοπός) die Schale od. Rinde loslassen, von den Bäumen, die sich im Frühjahr beym Wiedereintreten des Saftes schälen lassen, *corticem remittere, vertere.* 2) von den Oel- und Feigenbäumen, an Fäulniss der Wurzeln kranken: dav.

λοπητός, ὁ, die Zeit im Frühjahr, wenn sich die Baumrinde lösen lässt.

λοπία, ἡ, die Abschalbarkeit, Lösbarkeit der Baumrinde im Frühjahr beym Wiedereintreten des Saftes.

λοπίζω, (λοπός) abschälen, abrinden, die Schale od. Rinde abziehn, dav.

λόπιμος, ον, leicht abzuschälen, leicht abzuziehn, bes. von Bäumen, auch von Nüssen, die keine od. eine sehr dünne Schale haben.

λοπίς, ίδος, ἡ, = λεπίς, Rinde, Schale, Schuppe.

λόπισμα, τό, = λοπίς.

λοπός, οῦ, ὁ, (λέπω) *Schale, Hülse, Rinde*, λοπὸς κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233. bes. von Bäumen und Früchten. 2) von Thieren, *Haut, Fell*, abgezogner Balg, Leder, vgl. λόφος: also wie *cortex* und *corium.* (man findet auch λόπος betont.)

λορδαίνω, (λορδός) = λορδόω.

λορδός, ή, όν, vorwärts gekrümmt, einwärts gebogen, mit dem Obertheil des Leibes vorwärts gebogen, sodass der Untertheil zurücktritt, od. mit einwärts gebognem Rücken, sodass der Unterleib hervortritt: überh. concav, Gegens. von κυρτός, dav.

λορδόω, den Oberleib vorwärts und einwärts biegen: med. sich vorwärts und einwärts biegen, bes. den Rücken einwärts biegen, sodass der Unterleib hervortritt, dav.

λόρδωμα, τό, der Bug nach vorn od. einwärts.

Λορδών, ῶνος, ὁ, der Damon der unzüchtigen λόρδωσις, wie Κίβδασος von κίβδα.

λόρδωσις, ἡ, (λορδόω) der Bug, die Biegung nach vorn und einwärts, bes. beym Beyschlaf. 2) eine fehlerhafte Bildung des Rückgrats und Halses, wenn sie nach vorn od. einwärts gebogen sind.

λοτός, ὁ, s. λωτός, 4. am Ende.

λουέω, Ep. st. λοίω, λούω, nur h. Hom. Cer. 290.

λοῦμαι, Att. st. λούομαι.

λοῦσις, ἡ, (λούω) das Waschen, Baden.

λοῦσσον, τό, der weisse Kern des Tannenholzes.

λούστης, ου, ὁ, (λούω) der sich gern Badende.

λουτήρ, ῆρος, ὁ, (λούω) Waschfass, Badewanne.

λουτηρίδιον, τό, Dim. von λουτήρ.

λουτήριον, τό, Dim. von λουτήρ.

λουτηρίσκος, ὁ, Dim. von λουτήρ.
λουτιάω, Desiderat. von λούω, ich habe Lust mich zu waschen od. zu baden.
λούτριον, τό, das gebrauchte Wasch- od. Badewasser.
λουτρίς, ίδος, ἡ, ῶα, Schaamgürtel beym Baden.
λουτροδάϊκτος, ον, (δαΐζω) im Bade getödtet, [ᾰ] von
λουτρόν, τό, bey Hom. stets λοετρόν, aber h. Hom. Cer. 50. u. bey Hes. schon in der zsgz. Form, (λοέω, λούω) *das Baden, das Bad*, Hom. der stets den plur. braucht: gew. θερμὰ λουτρά, vom kalten Meerbade, λουτρὰ Ὠκεανοῖο, Il. 18, 489. Od. 5, 275. im sing. zuerst bey Hes. op. 755. *das Waschen*, Abwaschen, Abspülen, dah. sind λουτρά auch Reinigungs-, Sühn- od. Trankopfer, wie χοή, Soph. El. 84. 2) *Waschwasser, Badewasser*, Wasser zum Waschen od. Baden, auch = λούτριον, Ar. In dieser zweyten Bdtg schreiben zur Unterscheidung einige Gramm. mit verändertem Ton λοῦτρον.
λουτροφορέω, Wasser zum Baden tragen, von
λουτροφόρος, ον, (φέρω) Wasser zum Baden od. Waschen, λουτρῶν, bringend: ἐδρία, Gefass dazu: παῖς, in Athen der Knabe, der am Hochzeitstage dem Bräutigam das Wasser aus der Quelle Kallirrhoe trug, weil er ihm am nächsten verwandt war: λ. χλιδή, die Hochzeitsfeyerlichkeit. 2) ἡ λουτροφόρος, der schwarze Wasserkrug, den man auf den Grabstein Unverheyrathetgestorbner setzte: diese Gefässe hiessen auch λίβυες.
λουτροχοέω, Wasch- od. Badewasser giessen, zugiessen, ergiessen, von
λουτροχόος, ον, bey Hom. stets λοετροχόος, (λουτρόν, λοετρόν, χέω) Wasser zum Waschen od. Baden giessend, zugiessend, ergiessend, λ. τρίπους, der dreyfüssige Kessel, in dem das Badewasser gewärmt ward, Il. 18, 346. Od. 8, 435. λουτροχόος hiess auch der Sklav, der das Badewasser eingoss, und das Bad bereitete, Od. 20, 297. vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 20.
λουτρών, ῶνος, ὁ, (λουτρόν) Badegemach, Badezimmer, Badehaus.
λούω, fut. λούσω, zsgz. aus dem alten λοέω, von dem sich bey Hom. noch inf. u. part. aor. act. λοέσαι, λοέσας, vom aor. med. λοέσατο, λοεσσάμενος, und fut. med. λοέσσομαι neben λούω gebraucht findet: perf. pass. λέλουμαι, part. λελουμένος, Il. 5, 6. Att. syncop. praes. med. λοῦμαι, inf. λοῦσθαι, auch in der Od. 6, 216. mit λούεσθαι abwechselnd, vgl. Lobeck Phryn. p. 189. überh. lassen die Att. den kurzen Vocal der Endg fast überall aus, z. B. 3 impf. ἔλουν, 1 pl. ἐλοῦμεν u. s. w. Ep. Nebenform λουέω nur h. Hom. Cer. 290. ein praes. λόα ist aber gar nicht anzunehmen, denn λόε, Od. 10, 361. und λόον, h. Hom. Ap. 120. ist 3 sing. und pl. aor. 2. zu λούω, und λόεσθαι, Hes. op. 751. hat Schneider bereits λοέσθαι als inf. aor. med. betont: für λόε, Scol. 21, 4. Br. ist aber λοεῖ zu schr. — *Baden, waschen*, oft bey Hom. durchgängig von Menschen: nur Il. 23, 282. von den Mähnen der Pferde: von Kleidern u. a. leblosen Dingen wird dafür πλύνω gebraucht. Med. *sich baden, sich waschen*, oft bey Hom. übertr. αἵματι, sich im Blute baden, Simonid. vgl. Jac. AP. p. 331. Gew. Hom. constr. ist λούειν od. λοέσθαι ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210. 7, 296. und ποταμοῖο ῥοῇσιν, Il. 16, 669. 679. Od. 6, 216. aber auch mit dem gen. λούεσθαι und λοεσσάμενος ποταμοῖο, Il. 6, 508. 15, 265. 21, 560. auch λελουμένος Ὠκεανοῖο, Il. 5, 6. wo einige ἐκ, andre schlechter ῥοῇσι ergänzen, ἀπὸ κηρὸν λούεσθαι hat Hdt. 3, 23. mit dem acc. λοῦσαι ἄπο βρότον, das Blut abwaschen, Il. 14, 7. im med. λούεσθαι ἄπο βρότον, sich das Blut abwaschen, Il. 23, 41. auch mit doppeltem acc. Πάτροκλον λοῦσαι ἄπο βρότον, den Patroklos waschen, indem man ihm das Blut abwäscht, Il. 18, 345. λούεσθαι ἐς λουτρῶνας, in die Badehäuser baden gehn, Anth. (verw. mit λίω, λῦμα, dav. das Lat. *luo, diluo, eluo, lavo* u. s. w.)
λοφάδια, κατὰ λοφάδια, Od. 10, 169. f. L. st. καταλοφάδια, w. m. s.
λοφάω, (λόφος) einen Federbusch haben. 2) bey Ar. Fr. 1221. an der Federbuschsucht kranken, sich krank sehnen nach einem Federbusch, komisch nachgebildet nach der Analogie von βραγχάω, λιθάω, ποδαγράω, ὑδεράω u. a. Verba, in denen, wie in denen auf ιάω, der Begriff einer Sucht od. Krankheit herrscht, Lobeck Phryn. p. 80.
λοφεῖον, τό, Futteral, in das man den Federbusch, λόφος, auch den Spiegel legte.
λόφη, ἡ, = λόφος, Federbusch, wird bezw.
λοφιά, ἡ, Ion. λοφιή, (λόφος) der Hals, Nacken od. Rücken mit langen Haaren, Mähnen od. mit steifen Borsten an Löwen, Pferden, Schweinen u. a. Thieren, auch bald der Hals oder Nacken, bald die Mähne od. die Borsten allein, vom wilden Eber, εἰ φρίξας λοφιήν, Od. 19, 446. aber ἐν λοφιῇ φρίσσει τρίχας, Hes. sc. 391. ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα, statt des Federbusches diente die Mähne, Hdt. 7, 70. 2) bey grossen Fischen, wie beym Delphin, die Rükkenflosse. 3) überh. = λόφος, Erhöhung, Anhöhe, Hügel, Q. Maec. ep. 10. dav.
λοφίας, ου, ὁ, Ion. λοφίης, der eine λοφιά habende.
λοφίδιον, τό, Dim. von λόφος.
λοφίζω, (λόφος) erheben, wird bezw.
λοφιήεις, ου, ὁ, (λόφος) der Hügelbewohner, Beyw. des Pan.
λόφιον od. λοφίον, τό, Dim. von λόφος, kleiner Hügel, kleiner Federbusch, auch = κάλλαια. 2) = λοφεῖον.
λοφίς, ίδος, ἡ, = λοφεῖον.
λοφνία, ἡ, = λοφνίς.
λοφνίδιον, τό, Dim. von λοφνίς.
λοφνίς, ίδος, ἡ, eine aus der Rinde der Weinrebe gemachte Fackel, wahrsch. von λοπός, λέπω.
λοφόεις, εσσα, εν, (λόφος) mit Erhöhungen oder Erhabenheiten, hügelig.
λοφοποιός, όν, (ποιέω) Federbüsche od. Helmbüsche machend.
λοφοπωλέω, (πωλέω) Federbüsche verkaufen.
λόφος, ου, ὁ, (λέπω) *der Hals* od. *Nacken*, bes. der Zugthiere, insofern er beym Anspannen unter das Joch kommt, und von diesem gerieben wird, *der Hals des Pferdes*, Il. 23, 508. auch *der Hals des Menschen*, Il. 10, 573. übertr.

ὑπὸ ζυγῷ λόφον ἔχειν, den Nacken unter dem Joche haben, d. i. geduldig gehorchen, Soph. Ant. 292. vgl. εὔλοφος. 2) *Erderhöhung, Anhöhe, Hügel*, Od. 11, 596. 16, 471. in der Il. kommt λόφος in dieser Bdtg gar nicht vor, sowie sich umgekehrt die dritte, *Helmbusch*, in der Od. nur Einmal findet: bey Pind. immer *Hügel*, auch bey Hdt nicht selten. 3) *der Helmbusch* oben auf dem Helme, *crista*, oft bey Hom., bey dem er immer von Pferdehaaren zu seyn scheint, Il. 6, 469. 15, 537. Hephästos bildet diese aus Gold nach Il. 18, 612. 22, 316. später erst *Federbusch:* übertr. von Vögeln, *die Kuppe*, *crista*, von Federn, auch ähnliche Erhöhungen von Fleisch, wie *der Kamm* des Haushahns: ebenso von Menschen, der einzeln auf dem Wirbel emporragende *Haarschopf*, wenn die Scheitel rings herum kahl geschoren ist, dah. Hdt. 4, 175. λόφους κείρεσθαι, sich Schöpfe scheeren, wofür er sonst περιτρόχαλα κείρεσθαι sagt. 4) die abgeschundne od. abgezogne Haut, *Leder*, Hipp. (λόφος verhält sich zu λέπω, wie δοῖρη und δέρμα zu δέρω: aus der urspr. Bdtg *des jochtragenden Nackens* od. *Rückens* fliesst die verwandte *des Bergrückens*, die sich auch im Lat. *dorsum* und *jugum* erhalten hat: dah ganz im allgemeinen *Erhöhung*, bes. unter dem Bilde *des Kammes* aufgefasst, das auch wir gleichmässig auf den Bergzug, den Helmbusch, die Kuppe eines Vogels und das aufsträubende Haar des Menschen anzuwenden gewohnt sind.) dav.

λόφουρος, ον, (οὐρά) mit langhaarigem od. borstigem Schwanze: λόφουρα heissen die Thiere, die im Schwanze und am Halse lange od. steife Haare haben, Pferde, Esel, Maulesel u. dgl.

λοφοφόρος, ον, (φέρω) einen Helmbusch tragend: von Vögeln, eine Kuppe tragend, *cristatus*.

λοφώδης, ες, hügelig, kuppig.

λόφωσις, ἡ, wie λοφόω, das Kuppentragen, die Kuppe selbst.

λοφωτός, ή, όν, mit einem Federbusch od. einer Kuppe, gekuppt, kuppig.

λοχᾱγέτης, ου, ὁ, Dor. u. Att. st. λοχηγέτης, = λοχαγός.

λοχᾱγέω, Dor. u. Att. st. λοχηγέω, einen λόχος anführen.

λοχᾱγία, ἡ, Dor. u. Att. st. λοχηγία, Amt, Geschäft, Würde eines λοχαγός.

λοχᾱγός, οῦ, ὁ, (λόχος, c. ἡγέομαι, ἄγω) Dor. u. Att. st. λοχηγός, Anführer eines bewaffneten Haufens, Rottenführer: gew. Anführer von 100 Mann, *centurio*, Xen. Lobeck Phryn. p. 430. bemerkt, dass sich die Dorischen Formen bes. in den Kriegsausdrücken auch im gew. Griechisch häufig erhalten haben, weil bey den Dorern die Kriegskunst vorzüglich blühte.

λοχᾱγωγός, ὁ, (ἄγω) = λοχαγός, zw. ebenso λοχαγωγία st. λοχαγία, Lobeck Phryn. p. 430.

λοχάδην, adv. (λόχος) rottenweis, nach λόχοις, gew. von 100 Mann, im Heere abgetheilt. 2) (λοχάω) aus dem Hinterhalt, durch Hinterlist, lauernd, lauschend, heimlich, tückisch, versteckt. [ᾰ]

λοχάζω, = λοχάω, Even. ep. 16.

λοχαῖος, αία, αῖον, = λοχεῖος, zum Gebären, zur Gebärenden gehörig. 2) übertr. von der Saat, schnell, üppig od. reichlich aufschiessend: auch reichlich blühend, viele und dichte Blüthen treibend. 3) sich legend, sich neigend, liegend, wie überreife, schwere Aehren.

λοχάρχης, ου, ὁ, und λόχαρχος, ὁ, (λόχος, ἄρχω) = λοχαγός.

λοχάδες, αἱ, = λογάδες, zw. L.

λοχάω, ήσω, (λόχος) durch in einen Hinterhalt gelegte Mannschaft *belauern, auflauern, auflauern*, mit dem acc. der Pers., oft in der Od. auch im med. fut. λοχήσομαι, Od. 4, 670. part. aor. λοχησάμενος, Od. 4, 388. 463. 13, 268. im med. gew. ohne Casus: überh. einem Feinde hinterlistig nachstellen, auch ein Thier durch List fangen, erhaschen. 2) intr. *einen Hinterhalt legen*, Mannschaft in Hinterhalt legen, Il. 18, 520.

λοχεία, ἡ, (λοχεύω) das Gebären, die Geburt.

λοχεῖος, εία, εῖον, (λόχος, 2. λοχεύω) zum Gebären, zur Geburt, zur Gebärenden gehörig, δίφρος λ. Geburtstuhl: auch λοχαῖος und λόχιος, dah. Ἄρτεμις λοχεία und λοχία, Artemis als Vorsteherinn, Beschützerinn der Geburten und der Gebärenden. 2) τὰ λοχεῖα, die Reinigung der Kindbetterinn nach der Geburt: auch der Geburtsort, verst. χωρία.

λοχεός, οῦ, ὁ, = λόχος, Hinterhalt, nur Hes. Th. 178.

λόχευμα, τό, (λοχεύω) die Geburt: das geborne Kind od. Junge.

λοχεύτρια, ἡ, die Gebärerinn, Kindbetterinn, von

λοχεύω, (λόχος, 2. λέχος, λεχώ) eine Geburt zur Welt bringen, von der Mutter, *gebären*, παῖδα, h. Hom. Merc. 230. auch von der Hebamme, λοχεύειν γυναῖκα, eine Frau *entbinden*, Eur. Med. wie im act. *gebären*, aber auch vom Vater, *erzeugen*, also überh. *hervorbringen*, Herm. Orph. p. 811. im med. am gebräuchlichsten. Pass. geboren od. erzeugt werden. 2) λοχεύομαι = λοχάω, Ar. Fr. 1014.

λοχηγετέω, (λόχος, ἡγέομαι) eine Rotte, gew. von 100 Mann, anführen, sehr zw. L. b. Hdt. 9, 53. st. λοχηγέω, welches Schwgh. auch in den Text genommen hat.

λοχηγέτης, ου, ὁ, Ion. st. λοχαγέτης, = λοχαγός.

λοχηγέω, Ion. st. λοχαγέω.

λοχηγός, ὁ, Ion. st. λοχαγός.

λόχησις, ἡ, (λοχάω) das Auflauern, Auflauern, Nachstellen, im Hinterhalt Liegen.

λόχια, τά, = λοχεῖα, s. λοχεῖος, 2. von λόχιος.

λοχίζω, (λόχος) = λοχάω, einen belauern, ihm im Hinterhalt auflauern, nachstellen, τινά. 2) eine Mannschaft in Rotten, λόχους, abtheilen, sie danach in Schlachtordnung stellen. 3) = λοχεύω, gebären, erzeugen.

λόχιος, ία, ιον, = λοχεῖος, λοχαῖος. 2) ἡ λοχίη bey Opp. = λεχώ.

λοχισμός, ὁ, (λοχίζω) das in Hinterhalt Stellen od. Legen.

λοχίτης, ου, ὁ, fem. λοχῖτις, ιδος, (λόχος) im Hinterhalt liegend, auflauernd, nachstellend. 2) zu Einer und derselben Rotte, λόχος, gehörig, überh. Krieger: λοχῖτις ἐκκλησία, die Röm. *comitia centuriata*, Dion. Hal.

λοχμαῖος, αία, αῖον, zum Busch od. Strauch gehörig, buschig, sich im Gebüsch aufhaltend, von

λόχμη, ἡ, (λόχος) *Wildlager*, Dickigt, Gebüsch, bes. insofern es dem Wild zum Lager und überh. zum Versteck dient, Od. 19, 439. überh. Strauch, Strauchwerk, Busch, Buschwerk, Gezweig, wie ξύλοχος: dav.

λόχμιος, ον, = λοχμαῖος, τὰ λόχμια, = ἡ λόχμη.

λοχμόομαι, (λόχμη) sich buschig ausbreiten, dicht wachsen, *fruticesco*.

λοχμώδης, ες, (λόχμη) buschartig, strauchartig, buschig, mit Buschwerk dicht bewachsen, wie ein Dickigt.

λόχος, ὁ, (λέγω) *Versteck, Hinterhalt*, in den eine auserlesene Zahl erprobter Krieger zum Auflauern und plötzlichen Hervorbrechen *gelegt* wird, Hom. der auch das hölzerne Pferd der Griechen vor Troia κοῖλος und πυκινὸς λόχος nennt, Od. 4, 277. 8, 515. 11, 525. später auch Schlupfwinkel der Strassenräuber und Buschklepper, Lager des Wildes, wie λόχμη. b) *Versteck, Lauer, Hinterhalt*, insofern ihn eine auserlesene Schaar von Kriegern bildet, vom Orte abgesehn, λόχονδε ἰέναι, zum Hinterhalt gehn, Il. 1, 227. λόχον ἀνδρῶν ἐκέεσθαι, im Hinterhalt liegen, Il. 13, 285. ἐκ λόχου ἀναπηδᾶν, daraushervorbrechen, Il. 11, 379. λόχον εἶναι, einen Hinterhalt legen, Il. 4, 392. 6, 189. Od. 4, 531. λόχῳ εἶναί τινα, einen in Hinterhalt legen, Hes. Th. 174. auch λόχον ἀρτύνειν, Od. 14, 469. λέγεσθαι ἐς λόχον, zum Hinterhalt ausgelesen werden, Il. 13, 277. und λόχονδε κρίνειν ἄνδρας ἀριστῆας, die Tapfersten zum Hinterhalt auslesen, Od. 14, 217. sowie denn die Tüchtigkeit zum Hinterhalt bey Homer als besondre Zier des Kriegers gilt, s. Il. 13, 277. c) *der Hinterhalt* als Handlung, *das Auflauern, Auflauern, Nachstellen*, Il. 24, 779. Od. 4, 441. λόχος θείοιο γέροντος, die Art u. Weise, den göttlichen Alten zu belauern, ihm aufzupassen, Od. 4, 395. d) *die den Hinterhalt bildende Mannschaft*, Il. 8, 522. wo es eigentlich ein zur Ueberrumpelung einer Stadt bestimmter Haufe ist. e) *jede gewaffnete Schaar*, Kriegerhaufe, Rotte, Od. 20, 49. aber ausschliesslich *vom Fussvolk*, nie von der Reiterey. Diese Bdtg, in welcher der urspr. Begriff des Hinterhaltigen, Heimlichen, Versteckten gänzlich verschwindet, wird bey den Att. die herrschende: diese verstehn *eine jede Heere abtheilung* od. *Kriegerschaar zu Fuss* darunter, ohne genaue Bestimmung der Anzahl, gew. wohl eine Rotte von 100 Mann, die Röm. *centuria*, dah. auch λοχαγός dem Röm. *centurio* entspricht, λοχῖτις ἐκκλησία den *comitia centuriata*: bey den Spartanern war der λόχος der vierte od. fünfte Theil der μόρα: die Verschiedenheit der Zahl scheint von den bey den einzelnen Griech. Staaten u. Stämmen verschieden gewesenen Eintheilungen des Fussvolks abgehangen zu haben. f) *jede Schaar*, Versammlung, Zusammenkunft, Verein, auch zu friedlichen und bürgerlichen Zwecken. — 2) *die Niederkunft*, das sich ins Kindbett Legen, die Geburt, wie λοχεία, Aesch. — 3) ein Makedonischer Monat, dem Att. μαιμακτηριών entsprechend.

λοχός, οῦ, ἡ, = λεχώ, die Kindbetterinn.

(λόω) s. λοίω.

λύα, ἡ, (λύω) Auflösung, Trennung: dah. Zwiespalt, Zwist, Aufruhr, gew. στάσις, Pind. Nem. 9, 34. [υ-] dav.

λυάζω, = στασιάζω, Hesych.

Λυαῖος, ὁ, (λύω) der Löser, Sorgenlöser, Beyw. des Bacchus.

λυγάζω, = ηλυγάζω, sehr zw. s. Ruhnk. Tim. p. 119.

λυγαῖος, αία, αῖον, (λύγη) schattig, dunkel, finster, schwarz, auch ἠλυγαῖος.

λυγγαίνω und λυγγάνω, (λύζω, λύγξ, ἡ) den Schlucken haben, schluchzen.

λυγγώδης, ες, (λύγξ, ἡ) oft den Schlucken habend.

λύγδην, adv. (λύζω) schluchzend.

λυγδίνεος, έα, εον, = λύγδινος. [ῦ]

λύγδινος, ίνη, ινον, (λύγδος) von weissem Stein, von Marmor: überh. blendend weiss, wie Marmor.

λύγδος, ὁ, ein blendend weisser Stein, weisser Marmor: auch wie λίθος fem. ἡ Παρία λύγδος, Parischer Marmor, Diod.

λύγη, ἡ, *Schatten, Dunkel, Finsterniss*, auch ἠλύγη: mit ΛΥΚΗ und den davon abstammenden Wörtern nur insofern verwandt, als es einen durch Aehnlichkeit des Lautes stark hervorgehobnen Gegensatz bildet, der ebenso zwischen *nox* und *lux*, zwischen *Nacht* und *Licht* stattfindet, obgleich einige beyde Wörter für gleichbdtd halten: dagegen ist bey der häufigen Vertauschung des λ mit dem ν eine wahre Stammverwandtschaft mit νύξ kaum zweifelhaft. [Ypsilon lang, aber in ἠλύγη kurz.]

λύγηρός, ά, όν, (λύγος) biegsam.

λυγίζω, (λύγος) biegen, schmiegen, krümmen, drehen, winden, flechten, fügen, verbinden: in der Sprache der Ringer, einen durch geschickte Biegungen od. Wendungen niederringen, zu Boden werfen, überh. besiegen, überwinden. Med. sich biegen, sich drehn od. winden, biegsam od. fügsam seyn: auch von Tanzenden s. λυγισμός.

λύγινος, ίνη, ινον, (λύγος) von Weiden gemacht, geflochten. [ῡ]

λύγισμα, τό, (λυγίζω) das Gebogene, Gekrümmte, Gedrehte, Gewundne, Geflochtne: auch = λυγισμός. [ῡ]

λυγισμός, οῦ, ὁ, (λυγίζω) das Biegen, Schmiegen, Krümmen, Drehn, Winden, Flechten, Biegung, Drehung, Windung, Verschlingung od. Verschränkung der Tanzenden, Verrenkung der Glieder: in der Ringersprache, die geschickten Biegungen und Wendungen, durch die man den Gegner niederzuwerfen sucht: übertr. von ähnlichen Künsten der Sophisten bey Redekämpfen, Ar. Ran. 775.

λυγιστής, οῦ, ὁ, (λύγος, λυγίζω) der aus Weidenzweigen Flechtende, der Büttner, Böttcher, *vietor*.

λυγιστικός, ή, όν, (λυγίζω) zum Biegen, Drehn, Winden geschickt: pass. biegsam, geschmeidig.

λύγιστος, η, ον, (λυγίζω) gebogen, biegsam.

λύγκειος, εία, ειον, (λύγξ, ὁ) vom Luchs, luchsartig, bes. scharfsehend wie ein Luchs.

Λυγκεύς, έως, ὁ, Lynkeus, einer der Argonauten, berühmt durch sein luchsartig scharfes und weittragendes Gesicht.

λυγκικός, ή, όν, = λύγκειος.

λυγκίον, τό, Dim. von λύγξ, kleiner od. junger Luchs.

λυγκούριον, τό, auch λιγκούριον und λιγγούριον geschr., nach einigen eine rothgelbe, durchsichtige *Bernsteinart*: nach andern unser ins Röthliche spielender *weiblicher Hyacinth*, der zu Siegelsteinen geschnitten ward. Einige leiten das Wort von den Liguriern, *Ligyes*, in Oberitalien ab, vonwoher der Stein zu den Griechen gekommen sey, andre von λυγκὸς οἶρον, weil man ihn für versteinerten Luchsharn gehalten habe.

λυγμός, οῦ, ὁ, (λύζω) das Schlucken: das Schluchzen, dav.

λυγμώδης, ες, = λυγγώδης.

λύγξ, ὁ, gen. λυγκός, *der Luchs*, *lynx*, h. Hom. 18, 24. auch ein gen. λυγγός scheint bey Spätern in Gebrauch gewesen zu seyn, Jac. AP. p. 91.

λύγξ, ἡ, gen. λυγγός, (λύζω) *der Schlucken*, gegen den Plato Niesen, Anhalten des Athems und Essig empfiehlt. 2) *das Schluchzen*, beym Weinen.

λῠγόδεσμος, ον, (λύγος, δεσμός) mit Weidenzweigen gebunden.

λῠγοπλόκος, ον, (πλέκω) aus Weidenzweigen flechtend.

λύγος, ὁ, gew. ἡ, jeder junge, biegsame, zähe u. daher zum Binden und Flechten geschickte Zweig, Gerte, Ruthe, *vimen*, Od. 9, 427. 10, 166. h. Hom. 6, 13. aber bey den μάσχοισι λίγοισι, Il. 11, 105. ist es zw., welches von beyden das adj. *biegsam*, od. ob beyde gleichbdtde Subst. und eine Apposition des andern sey: später eine bestimmte, unsern Weiden ähnliche Strauch- od. Baumart, sonst ἄγνος, *vitex agnus castus*. 2) = ἀτριβλή, ein Werkzeug der Zimmerleute und Tischler, Schraube, geleimtes Holz darein zu spannen. [⏑⏑] dav.

λῠγοστενής, ές, (τείχω) von jungen Zweigen, bes. von Weidenzweigen gemacht od. geflochten.

λῠγόφωϊ, τό, (λίγη, φῶς) = λευκόφωϊ, w. m. s. Schol. Ap. Rh. 2, 671.

λῠγόω, (λύγος) biegen, schmiegen, fügen, knüpfen, binden, wie λυγίζω.

λυγρός, ά, όν, betrübt, traurig, kläglich, jammervoll, elend, überh. unglücklich, oft bey Hom., am häufigsten mit γῆρας u. ὄλεθρος verb., auch mit ἄτη, δαΐς, ἀνδροπασίη, ἔλκος, ἄλγος, ἰχθος, κῆδος, πένθος u. dgl. meist von Leibes- oder Gemüthszuständen, von widrigen Schicksalen und Ereignissen, dah. auch τὰ λυγρά, betrübte Dinge, Elend, Unglück, Il. 24, 531. Od. 14, 226. Unheil, Verderben, Od. 3, 303. ἔχουσα λύγρ' εἰδυῖα, die ausnehmend verderbliches, unheilvolles Sinnende, Od. 11, 432. auch λυγρὰ νοεῦντες, die verderbliches Sinnenden, Hes. op. 263. ebenso scheinbar act. φάρμακα λυγρά, im Gegens. der ἐσθλά, verderbliche, schädliche Mittel, Gifte, bösartige Zauber, Od. 4, 230. 10, 236. und γαστὴρ λυγρή, der unheilstiftende, unselige Magen, Od. 17, 473. dagegen εἵματα λυγρά, elende, schlechte Kleider, Od. 16, 457. Von Menschen wird es seltner gebraucht, bey Hom. gew. in der Bdtg elend, d. i. schwach, feig, untüchtig zum Kampfe, Il. 13, 119. 237. Od. 18, 107. doch auch unselig, unheilvoll, Unheil bringend, Od. 9, 454. Adv. λυγρῶς, Il. 5, 763. — In der Hauptsache gilt über die Bdtg von λυγρός dasselbe, was über das verwandte λευγαλέος gesagt ist, doch tritt eine act. Kraft des Wortes in λυγρός merklicher hervor. (Stammw. ist ohne Zw. λίζω, schluchzen, dav. λυγρός, λιπρός, λοιγός, λοίγιος, λευγαλέος, *lugeo*, *luctus*.)

λῐγώδης, ες, (λύγος) wie ein Weidenzweig, d. i. zäh, schlank, biegsam, geschmeidig.

Λύδιος, ον, = Λίδιος. [– ⏑ –]

Λυδή, ἡ, fem. zu Λυδός, die Lydierinn: aber mit verändertem Ton, Λίδη, weibl. Eigenname, Jac. AP. p. 465.

Λῠδία, ἡ, Lydien, Landschaft in Klein-Asien, Reich des Krösus, dann Persische Satrapie, dav.

Λῠδιάζω und Λῠδίζω, den Lydiern, bes. in Sprache und Tracht, nachahmen, es mit ihnen halten.

Λῐδῐάκός, ή, όν, = Λίδιος.

Λῐδίζω, s. Λυδιάζω.

Λίδιος, ία, ον, Lydisch, aus Lydien: Λυδία λίθος, ἡ, der zuerst in Lydien entdeckte Probierstein für das Gold, schon bey Bacchyl. wahrsch. der flachmuschelige edle Kieselschiefer, sonst βάσανος. [– ⏑ –]

Λῠδιστί, adv. (Λυδίζω) auf Lydisch, nach Lydischer Art od. Sitte, in Lydischer Sprache. [– – ⏑]

λῐδίων, ωνος, ὁ, das Lat. *ludio*, *ludius*.

Λῐδοπᾰθής, ές, (Λυδός, παθεῖν) weichlich und schwelgerisch wie ein Lydier, nach ἡδυπαθής gebildet.

Λῠδός, οῦ, ὁ, der Lydier. 2) = λῐδίων.

λίζω, ξω, den Schlucken haben. 2) schluchzen beym Weinen, *singultare*, ein wie im Lat. u. Deutschen den Naturlaut nachbildendes Wort. (dav. λίγξ, ἡ, λυγμός, λυγαίνω, ἀναλίζω, auch wohl ὀλολίζω.)

λίη, ἡ, Ion. st. λία. [⏑ –]

λύθεν, Aeol. 3 pl. aor. 1. pass. von λύω st. ἐλύθησαν, Hom. aber λυθέν, neutr. part. aor. 1. pass. [⏑⏑]

λύθρον, τό, und λύθρος, ὁ, = λῦμα, *Besudelung*, *Befleckung*, *Verunreinigung*, bes. mit Blut, Hom. der aber stets den dat. braucht, λύθρῳ παλάσσετο χεῖρας und αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, wobey die älteste Nominativform ungewiss bleibt: wo das Wort allein steht, nimmt man es bey Hom. für *das aus den Wunden strömende Blut*, wie βρότος, *Mordblut*, wo αἷμα ausdrücklich davon unterschieden wird, für *den blutgemischten Staub der Schlacht*. 2) bey Spätern, der rothfarbende Saft der Purpurschnecke: dav.

λυθρόω, mit Mordblut besudeln.

λυθρώδης, ες, mit Mordblut besudelt, blutig.

λῠκᾰβαντίδες Ὧραι, αἱ, die das Jahr machenden od. bildenden Horen, von

λυκάβας, αντος, ὁ, *das Jahr*, Od. 14, 161. 19, 306. acc. λυκάβαν, Ep. ad. 194, 8. (wahrsch. von ΑΥΚΗ, λυκόφως, *lux*, und βαίνω, also eigentlich *Lichtgang*, *Lichtbahn*, *Sonnenlauf*: nach Eust. wunderlich genug von λύκος und βαίνω, weil die Tage und Jahreszeiten so unmittelbar auf einander folgen, wie die Wölfe, die sich, wenn sie über einen Fluss setzen, einer in den Schwanz des andern einbeissen, also eigentl. Wolfsgang, Wolfsbahn!) [⏑⏑–]

λῠκάγχη, ἡ, (λύκος, ἄγχω) = κυνάγχη.
Λύκαια, τά, s. Λυκαῖος, 2.
λύκαινα, ἡ, fem. von λύκος, Wölfinn.
λῠκαινίς, ίδος, ἡ, = λύκαινα, dav.
λῠκαινόμορφος, ον, (μορφή) von der Gestalt einer Wölfinn, wie eine Wölfinn gestaltet.
Λῠκαῖον, τό, ein Berg in Arkadien, auch ὁ Λῠκαῖος, dav.
Λῠκαῖος, αία, αῖον, Lykäisch, Arkadisch: häufig Beyw. des Zeus, auch des Pan. 2) τὰ Λύκαια, verst. ἱερά, das Fest des Lykäischen Zeus: auch die Röm. *Lupercalia*, von λύκος, *lupus*.
λῠκανθρωπία, ἡ, verst. νόσος, eine Krankheit aus Melancholie, wobey der Kranke des Nachts umherrennt, und wie ein Wolf oder Hund heult, von
λῠκάνθρωπος, ὁ und ἡ, (λύκος) *Wolfmensch*, der Gestalt und Stimme eines Wolfes annimmt, ganz das deutsche *Warwolf* oder *Wärwolf*, Holländ. *ghierwolf*: dah. der an der λυκανθρωπία leidende.
λῠκαυγής, ές, (ΑΥΚΗ, αὐγή) zwielichtig, dämmerhell.
λύκαψος, ἡ, eine der Ochsenzunge, ἄγχουσα, ähnliche Pflanze, auch λύκοψος, ἡ, und λυκοψίς, ἡ. [υ–υ]
Λυκάων, ονος, ὁ, männl. Eigenn. Il. [υ––]
λῠκέη, ἡ, verst. δορά, Wolfsfell, Wolfshaut, Il. 10, 459. ein daraus gemachter Helm, Polyb. Att zsgz. λυκῆ, vgl. κυνέη, κυνῆ.
λῠκείη, ἡ, = λυκέη.
Λύκειον, τό, *das Lykeion* od. *Lyceum*, ein Gymnasion od. öffentlicher Ringplatz mit bedeckten Gängen zum Lustwandeln, ausserhalb Athen auf der Morgenseite der Stadt gelegen, nach dem nahen Tempel des Apollo λύκειος benannt, also eigentl. neutr. von
λύκειος, εία, ειον, auch zweyer End. (λύκος) wölfisch, vom Wolfe. 2) Beyw. des Apollo, entw. als Wolfstödter, s. λυκοκτόνος, od. als eingeborner Stamm- und Schutzgott von Lykien, s. Ανηγενής: andre beziehn es auf ΑΥΚΗ. Aesch. Sept. 145. spielt damit, Λύκει' ἄναξ, λύκειος γενοῦ στρατῷ ἀρωγός, Lykeischer Herrscher, werde dem Feindesheer ein wölfischer, d. i. ein zerreissender, vernichtender. [υ–υ]
λῠκεργής, ές, = λυκοεργής, v. L. b. Hdt. 7, 76.
λῠκῆ, ἡ, Att. zsgz. st. λυκέη, w. m. s.
ΑΥΚΗ, ungebr. Thema, nur bey Macrob. Saturn. 1, 17. von dem λυκόφως, ἀμφιλύκη, λύκος, λύχνος, λύγδος, λείσσω, λευκός, u. das Lat. *luceo*, *lux*, hergeleitet wird, dahin gehört dann auch λυκάβας, λυκαυγής, λυκοφία, und selbst unser *Licht*, *licht*, *leuchten*, *Leuchte*, ist stammverwandt, wie es gleichbdtd ist: Gegens. λύγη, w. m. vgl. Andre dagegen halten es für gleichbdtd mit λύγη, Schatten, Dunkel, Nacht, s. λυκόφως. [υ–]
Λυκηγενής, ές, (Λυκία, γένος) *aus Lykien stammend*, Beyw. des Apoll, der zu Patara in Lykien einheimisch war, Il. 4, 101. 119. nach andern von ΑΥΚΗ, lichtgeboren, falsch!
λῠκηδόν, adv. (λύκος) nach Art des Wolfs.
λῠκηθμός, ὁ, Wolfsgeheul, nach μυκηθμός gebildet.
λυκήλατος, ὁ, = ἐγχελυς, Hesych.
Λῠκία, ἡ, die Landschaft Lykien in Klein-Asien, Il. Λῠκίηθεν, von Lykien her, und Λῠκίηνδε nach Lykien hin, Il.
λῠκίδεύς, ῆως, ὁ, (λύκος) junger Wolf.
Λῠκιεργής, ές, = Λυκιοεργής.
Λῠκίηθεν, adv. aus Lykien, von Lykien her, Il.
Λῠκίηνδε, adv. nach Lykien hin, Il.
Λῠκῖνος, ὁ, männl. Eigenname.
Λῠκιοεργής, ές, zsgz. Λῠκιουργής, ές, (Λυκία, ἔργον) von Lykischer Arbeit, dergleichen in Lykien gemacht wird, wie Ἀττικουργής, Βοιωτιουργής, Καρικοεργής, Κορινθιουργής, Μιλησιοεργής, Μιλησιουργής u. a. gebildet, vergl. Valck. Hdt. 7, 76.
λύκιον, τό, eine bes. in Lykien wachsende *Dornart*, sonst πυξάκανθα. 2) ein aus den Zweigen und der Wurzel des λύκιον gekochter, als Heilmittel gebrauchter Saft. [ῠ] neutr. von
Λύκιος, ία, ιον, Lykisch, aus Lykien: οἱ Λύκιοι, die Lykier, Il. [ῠ]
λύκιος, ὁ, eine Dohlenart, zw.
Λῠκιουργής, ές, = Λυκιοεργής.
λῠκίς, ίδος, ἡ, = λυκαινίς, λύκαινα.
Λύκις, ὁ, männl. Eigenname, Ar. [υ–]
λῠκοβάτίας, ου, ὁ, (λύκος, βαίνω) vom Wolf betreten.
λῠκόβρωτος, ον, (λύκος, βιβρώσκω) vom Wolfe gefressen od. angebissen.
λῠκόδοντες, οἱ, (ὀδούς) die wolfszähnigen.
λῠκοειδής, ές, (εἶδος) wolfsartig, wolfsähnlich, wie ein Wolf aussehend, wolfsfarbig.
λῠκοεργής, ές, (λύκος, ἔργον, 4. f.) Wölfe abthuend od. tödtend, *lupos conficiens*, πρόβολοι λυκοεργέες, Wurfspiesse zum Abfangen od. Erlegen der Wölfe, Hdt. 7, 76. wo einige ohne Grund Λυκιοεργέες lesen wollen, s. Schweigh. zu Ath. 11. p. 486. D.
λῠκοθαρσής, ές, (θάρσος) wolfskühn, dreist od. verwegen wie ein Wolf.
λῠκοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wolfsjäger.
λῠκοκτονίω, Wölfe tödten, von
λῠκοκτόνος, ον, (κτείνω) Wölfe tödtend. 2) Beyw. des Apoll, der Wolfstödter, Soph. El. 6. vgl. Pausan. 2, 19.
λῠκόμορφος, ον, (μορφή) wie ein Wolf gestaltet.
Λῠκόοργος, ὁ, männl. Eigenname, Il. bekannter in der spätern Zsszhg Λυκοῦργος: die Form Λυκόεργος ist fehlerhaft, Wess. Hdt. 1, 65.
λῠκοπάνθηρ, ηρος, ὁ, (πάνθηρ) Wolfspanther.
Λῠκόποδες, οἱ, die Athener, bes. die Alkmäoniden, die den Tyrannen Hippias verjagten, Ar. Lys. 664.
λῠκορραίστης, ου, ὁ, (λύκος, ῥαίω) Wolfstödter.
λύκος, ὁ, *der Wolf*, Hom. bey dem er, als das grösste in Griechenland einheimische Raubthier, Sinnbild der Gier und der verwegnen Wildheit ist, s. bes. Il. 16, 156. fg. 352. fg. Sprichw. λύκον ἰδεῖν, *einen Wolf sehn*, d. i. *verstummen*, weil nach dem Volksglauben der die Stimme verlor, dessen ein Wolf früher ansichtig geworden war, als er des Wolfes, Plat. de rep. 1, 10. p. 336. D. Theocr. 14, 22. Voss Virg. Ecl. 9, 55. p. 484. Plin. h. n. 8, 34. (man leitet λύκος von ΑΥΚΗ ab, entw. wegen seiner *hellgrauen* Farbe, od. weil er *um das Zwielicht*, λυκόφως, auf Raub schleicht, vgl. λυκόφως.) 2) eine Fischart. 3) eine Spinnenart. 4) alle eiserne Haken od. Spitzen, bes.

a) scharfe Zacken, Wolfszähne, am Gebiss hartmäuliger Pferde, *lupus*, *lupata*, wie *ἐχῖνος*. b) Haken od. Klopfer an der Thür, sonst *μάνδαλος* od. *κόραξ*. c) Haken am Brunnenseil, an dem der Eimer hängt. 5) Spottname der Päderasten, Jac. AP. p. 782. 6) männl. Eigenname, Hdt. 7) Name mehrerer Flüsse, Hdt. [∪∪] dav.

λῠκοσπάς, *άδος*, (*σπάω*) vom Wolfe zerrissen od. angefallen. 2) eine Pferdegattung in Unteritalien, sonst *Ἐνετός*. [*ᾰ*]

λῠκόστομος, *ον*, (*στόμα*) wolfsmäulig: Name einer Sardellenart.

λῠκόφανος, *ὁ*, eine Pflanze, sonst *ἐχινόπους*, auch *λυκόφωνος* geschr.

λῠκόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) wolfsäugig. 2) als Subst. Wolfsauge, ein Edelstein.

λῠκοφῐλία, *ἡ*, (*φιλία*) Wolfsfreundschaft, Plato, dav.

λῠκοφίλιος, *ον*, von der Art der Wolfsfreundschaft, zu ihr gehörig, sie betreffend. [*ῐ*]

λῠκοφόρος, *ον*, (*φέρω*) einen Wolf (als eingebranntes Zeichen) tragend.

λυκόφρων, *ονος*, (*φρήν*) wolfssinnig, wolfsmüthig. 2) bek. männl. Eigenn. schon in der Il.

λῠκόφως, *τό*, *Zwielicht*, *Dämmerlicht*, sowohl Morgen-, als Abenddämmerung, wie *ἀμφιλύκη νύξ*, *diluculum*. (gew. Ablt̃g von einem Thema *ΛΥΚΗ*, Macrob. Sat. 1, 17. das einige für gleichbdtd mit *lux*, *Licht*, andre mit *λύγη*, *Dunkel*, halten, und von *φῶς*, vgl. *σκιόφως*: nach andern von *λύκος*, *Wolfslicht*, Zwielicht, wann der Wolf wie andre Raubthiere auf Beute ausgeht, od. von der grauen Farbe des Wolfs, mit der das grauende Tages verglichen.)

λῠκόχροος, *ον*, zsgz. *λυκόχρους*, (*χρόα*) wolfsfarbig.

λῠκωπία, *ἡ*, (*ὄψις*) = *λυκόφως*.

λυκωπίς, *ἰδος*, *ἡ*, und *λύκωπος*, *ὁ*, = *λύκαψος*.

λῠκώω, (*λύκος*) auf wölfische Art anfallen und zerreissen. Pass. vom Wolfe angefallen und zerrissen werden, *πρόβατα διαλυκωμένα*, Xen.

λῠκωδής, *ες*, = *λυκοειδής*.

λῦμα, *τό*, (*λύω*, *λούω*, *luo*) wie *κάθαρμα*, *die Besudelung*, *Befleckung*, *Verunreinigung*, der Schmutz, von dem man sich durch Waschen reinigt, Il. 14, 171. auch der abgewaschne, abgespülte Schmutz, den man wegwirft od. wegschüttet, *purgamentum*, Il. 1, 314. *τόκου*, die Reinigung der Wöchnerinnen, *τὰ λοχεῖα*. 2) *sittliche Befleckung*, Schmutz der Seele, Schandfleck, Schandthat, Schande. 3) ein schandbarer, verworfner Mensch, wie *κάθαρμα*, 3. 4) = *λύμη*, Verderben, Aesch. Prom. 696. Seidl. Eur. Tro. 608. 5) das Einzulösende, das Pfand, gew. *ἐνέχυρον*, Suid. wo die Bdtg von *λύω* hervortritt: vgl. *λύμη*. dav.

λῡμαίνομαι, *einen schimpflich* od. *schändlich behandeln*, ihm wie einem Verworfenen begegnen, schimpfen, beschimpfen mit Worten od. Werken, mishandeln, verhöhnen, durch Schmähungen, Schläge, Fesselung u. s. w. sowohl mit dem acc., als mit dem dat. Wess. Hdt. 8, 15. vgl. 3, 16. die Constr. mit dem dat. gilt als die eigentl. Attische, schol. Ar. Nub. 925. bey Xen. aber hat es durchweg den acc. Die Bdtg des schimpflich Behandelns ward bald zu der ganz allgemeinen *schaden*, schädigen, verstümmeln, verletzen, verderben, verführen, verwüsten, zerstören u. dgl. mit dem acc. und mit dem dat. 2) die urspr. Bdtg *sich reinigen* ist selten, und dafür *ἀπολυμαίνομαι* gebräuchlicher. (das act. *λυμαίνω* ist sehr selten, und scheint vor Liban., der es mit dem dat. verbindet, gar nicht vorzukommen, da die Beweisstellen dafür bey Xen. und Aristot. verdorben, und schon aus Hdschr. berichtigt sind.) dav.

λῡμαντήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Schädigende, Verletzende, Verderbende, Zerstörende, dav.

λῡμαντήριος, *ία*, *ιον*, schädigend, verletzend, verderbend, zerstörend: schädlich, verderblich.

λῡμαντής, *οῦ*, *ὁ*, = *λυμαντήρ*.

λῡμαντικός, *ή*, *όν*, = *λυμαντήριος*.

λῡμάντωρ, *ορος*, *ὁ*, = *λυμαντήρ*, poet.

λύμαξ, = *πέτρα*, Hesych. wovon man das Lat. *lumecta* und *lumarius* ableitet.

λῦμαρ, *τό* poet. st. *λῦμα*, *λύμη*.

λύμασις, *ἡ*, = *λύμη*, Aesch. [*ῡ*]

λῡμάχη, *ἡ*, = *λύμη*, Hesych.

λῡμεών, *ῶνος*, *ὁ*, Schädiger, Verletzer, Verderber, Zerstörer, dav.

λῡμεωτεύομαι, = *λυμαίνομαι*, Polyb.

λύμη, *ἡ*, schimpfliche, schändliche Behandlung mit Worten od. Werken, Beschimpfung, Schandfleck, Schande, Schmach: überh. Mishandlung, Schädigung, Schaden, Nachtheil, Verletzung, Verstümmelung, Zerstörung, Verwüstung, Verderbung u. dgl. Hdt. 2) = *λῦμα*, Besudelung, Verunreinigung, Unreinigkeit. (*λύμη* und *λῦμα* ist offenbar urspr. Ein und ebendasselbe Wort, nur dass sich in jeder der beyden Formen Eine Bdtg vorzugsweis geltend gemacht hat, ohne doch die andre ganz zu verdrängen: in *λυμαίνομαι* herrscht die gew. Bdtg von *λύμη* vor: *λοιμός* und *λύπη* scheint damit stammverwandt zu seyn: gleichbdtd ist *λώβη*.) [−−]

λύμην, Ep. 1 plqpf. pass. von *λύω*, st. *ἐλελύμην*, od. aor. pass. Ep. Il. 21, 80. [∪−]

λῡμήτης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *λυμαντήρ*.

λῡμώδης, *ες*, (*λύμη*) schädlich, verderblich.

λῡπαλγής, *ές*, (*λύπη*, *ἄλγος*) durch Leid betrübt.

λῡπέω, *ήσω*, (*λύπη*) kränken, betrüben, traurig machen, beleidigen, beeinträchtigen, Hes. op. 403. *λυπεῖ με*, es kränkt, betrübt, verdriesst mich: belästigen, beschweren, beschädigen. Med. betrübt seyn, trauern, *λυπεῖσθαι φρένα*, Theogn. 593. *τὸ λυποῦμενον*, = *ἡ λύπη*, Schaef. Dion. comp. p. 205.

λύπη, *ἡ*, Leid, Betrübniss, Trauer, Traurigkeit, Schmerz. 2) act. Kränkung, Beleidigung [−−]

λύπημα, *τό*, (*λυπέω*) Kränkung, Betrübung, Schmerz, Soph. Tr. 554. [−−∪]

λῡπηρός, *ά*, *όν*, (*λυπέω*, *λυπρός*) betrübend, kränkend, schmerzlich, beschwerlich, lästig.

λῡπηρολόγος, *ον*, (*λόγος*) durch Reden kränkend, betrübend.

λῡπητικός, *ή*, *όν*, (*λυπέω*) betrübend. 2) pass. betrübt, gewöhnlich traurig.

λυπρόβιος, *ον*, (*λυπρός*, *βίος*) kümmerlich lebend.

λυπρόγαιος, *ον*, Att. *λυπρόγεως*, *ων*, (*γαῖα*, *γῆ*) mit od. von kümmerlichem, schlechtem, geringem Boden od. Lande, von

λυπρός, *ά*, *όν*, (*λυπέω*, *λυπηρός*) traurig, betrübt, kümmerlich, kärglich, dürftig, armselig, elend, bes. vom Boden od. Erdreich, das nicht ergiebig, mager, ohne Kraft und Fruchtbarkeit ist,

Od. 13, 243. Ruhnk. Tim. p. 68. wie die Lat. *gracile* und *laetum solum* entgegensetzen. 2 act. betrübend, Eur. (verw. mit *λυγρός*) dav.

λυπρότης, ητος, ἡ, Kümmerlichkeit, Armseligkeit: bes. kümmerliche, magre Beschaffenheit des Bodens od. Landes, Unfruchtbarkeit.

λυπρόχωρος, ον, (*χώρα*) = *λυπρόγαιος*.

λύρα, ἡ, die Leyer, lyra, ein wie die *κιθάρα* in der besten Zeit der Griech. Tonkunst *siebensaitiges* Tonzeug, das Hermes erfunden und dem Apoll geschenkt haben soll, *λύρῃ κιθαρίζειν*, h. Hom. Merc. 423. sonst kommt bey Hom. das Wort nicht vor, das erst von Pindar an häufig wird. Die Lyra hatte einen tieferen Schallboden als die Kithara, aus dem nach Lucian die Hörner wie aus dem Schädel eines Hirsches hervorgingen: ihrer feyerlichen Tiefe und Schärfe wegen galt sie für das männliche unter den Saiteninstrumenten: sie ward auf den Knien gespielt. 2) die Lyrische Dichtkunst. 3) die Leyer, ein Sternbild. 4) die Seeleyer, ein Meerfisch aus dem Barbengeschlecht. [∪–]

λῡρᾱοιδός, ὁ, (*ἀοιδός*) Leyersänger, der zur Leyer singt, zsgz. *λυρῳδός*.

λῡρίζω, (*λύρα*) die Leyer spielen.

λύρικός, ἡ, όν, zur Leyer od. zum Leyerspiel gehörig, gemacht, geschickt, zur Leyer zu singen, mit der Leyer begleitet, lyrisch.

λύριον, τό, Dim. von *λύρα*. [ῠ]

λῡρισμός, ὁ, (*λυρίζω*) das Spielen auf der Leyer.

λῡριστής, οῦ, ὁ, (*λυρίζω*) der Leyerspieler.

λῡρογηθής, ές, (*γηθέω*) sich der Leyer freuend, leyerfroh.

λῡρόεις, εσσα, εν, leyerähnlich, zur Leyer passend, lyrisch.

λῡροεργός, ον, (*ἔργον*) Leyern machend. 2) zur Leyer singend.

λῡροθελγής, ές, (*θέλγω*) durch Leyerspiel bezaubert od. bezaubernd.

λῡρόκτιτος, ον, (*κτίζω*) durch die Leyer erbaut, Beyw. von Theben.

λῡροκτῠπίη, ἡ, das Leyerschlagen, von

λῡροκτύπος, ον, (*κτυπέω*) die Leyer schlagend od. spielend. [ῠ]

λῡροπηγός, όν, (*πήγνυμι*) = *λυροποιός*.

λῡροποιέω, (*λυροποιός*) Leyern machen, dav.

λῡροποιητικός, ἡ, όν, zum Leyermachen gehörig od. geschickt.

λῡροποιΐα, ἡ, das Leyermachen, Kunst od. Arbeit des Leyermachers, dav.

λῡροποϊκός, ἡ, όν, = *λυροποιητικός*.

λῡροποιός, όν, (*ποιέω*) Leyern machend.

λίρτος, τό, Epirotisch st. *σκίφος*.

λῡρώδης, ες, (*εἶδος*) = *λυρόεις*.

λῡρῳδία, ἡ, Gesang zum Leyerspiel, von

λῡρῳδός, ὁ, zsgz. st. *λυραοιδός*, Leyersänger.

λῡρωνία, ἡ, (*ὠνέομαι*) das Leyerkaufen.

λῡσᾱνίας, ου, ὁ, (*λύω, ἀνία*) Schmerzlöser, Schmerzstiller. 2) männl. Eigenname. [–∪∪–]

λῡσίρως, ωτος, ὁ, (*ἵρως*) Liebelöser.

λῡσήνωρ, ορος, (*ἀνήρ*) Männer lösend, auflösend, entkraftend.

Λῡσίας, ου, ὁ, männl. Eigenname.

λῡσίγαμος, ον, (*γάμος*) die Hochzeit od. Ehe lösend.

λῡσιγυία, ἡ, od. *λῡσιγυΐα*, Auflösung der Glieder, Ermattung, von

λῡσίγυιος, ον, (*γυῖον*) Glieder lösend od. auflösend, entkräftend.

λῡσίδικος, ον, (*δίκη*) Rechtshändel auflösend, schlichtend, beylegend. 2) Rechte aufhebend od. vernichtend.

λῡσίθειρα, ἡ, (*θείρα*) mit gelöstem, fliegendem Haare, wie *λυσίθριξ*.

λῡσίζωνος, ον, auch bes. fem. *λυσιζώνη*, (*ζώνη*) den Gürtel lösend, bes. von dem Mädchen selbst, das seine Jungfrauschaft durch die erste Beywohnung in od. ausser der Ehe verliert: vom Soldaten, ungegürtet, ungerüstet, *discinctus*. 2) Beyw. der Artemis und Eileithyia, weil sie den Gebärenden beystanden.

λῡσίθριξ, τρῑχος, (*θρίξ*) das Haar lösend od. fliegen lassend.

λῡσίκακος, ον, (*κακός*) Uebel od. Unglück lösend, auflösend, aufhebend, Theogn. 476.

λῡσίκομος, ον, (*κόμη*) = *λυσίθριξ*.

λῡσιμάχια, ἡ, und *λῡσιμάχιον, τό*, ein Heilkraut.

λῡσίμαχος, ον, auch bes. fem. *λυσιμάχη*, (*μάχη*) Kampf, Streit, Zank lösend, auflösend, schlichtend. 2) männl. Eigenname.

Λῡσιμέλεια, ἡ, ein See bey Syrakus, Theocr. 16, 84. eigentl. Gliederlöserinn, von

λῡσιμελής, ές, (*μέλος*) Glieder lösend, auflösend, erschlaffend, Beyw. des Schlafs, Od. 20, 57. 23, 343. der Liebe, Hes. Th. 911. des Weins, des Durstes, der Krankheiten, des Todes.

λῡσιμέριμνος, ον, (*μέριμνα*) Sorgen lösend.

λύσῑμος, ον, (*λύσις*) lösbar, zu lösen. [ῠ]

λῡσίνομος, ον, (*νόμος*) gesetzauflösend.

λύσιος, ία, ιον, auch zweyer End. (*λύσις*) lösend, befreyend, Beyw. des Bacchus, Orph. wie *λυτήριος* zum Lösen gehörig, geschickt, geneigt. [ῠ]

λυσιπαίγμων, ονος, (*παίγμα*) den Scherz, das Spiel lösend od. entfesselnd, Anacr. 39, 9. (Herm. vermuthet dafür *λυσοπήμων*, weil die Anacr. Stelle Verkürzung der ersten Sylbe fodert, wogegen alle übrigen Adj. dieser Art, als ausgehend vom fut. *λύσω*, [– –] streiten: doch könnten Spätlinge wie dieser Anakreontiker sich auch wohl eine neue Analogie nach *λύσις* [∪∪] gemacht haben, vgl. das folg.)

λυσιπήμων, ονος, (*πῆμα*) Leid, Schmerz, Schaden aufhebend, Orph. wo Herm. *λαθιπήμων* vorschlägt, weil dort die erste Sylbe kurz gebraucht wird: s. aber zu *λυσιπαίγμων*.

λῡσίποθος, ον, (*πόθος*) Liebe od. Sehnsucht lösend, stillend, aufhebend.

λῡσίπονος, ον, (*πόνος*) Arbeit, Mühe, Drangsal, Kummer lösend od. stillend, *λυσίπονοι θεράποντες*, in der Arbeit erschlaffende, lässig werdende Diener, Pind.

λύσις, ἡ, (*λύω*) Lösung, Auflösung, Auslösung, bes. eines Gefangenen, dah. Loslassung, Losgebung, Loskaufung, Il. 24, 655. Theogn. 1004. überh. Befreyung, Rettung, *θανάτου*, vom Tode, Od. 9, 421. Befreyung von Schulden, Abtragung, Bezahlung, *χρεῶν*, Hes. op. 406. Befreyung von einer Schuld durch Sühn- oder Reinigungsopfer, *expiatio*: Befreyung von Schmerz od. Krankheit, Linderung, Milderung, Erholung: über *ὠμὴ λύσις*, s. *ὠμόλυσις*. 2) männl. Eigenname. [∪∪]

λῡσιωμᾰτέω, aufgelöstes, ermattetes Leibes seyn, *ὑπο*

λῡσισώματος, ον, (σῶμα) aufgelöstes, erschlafftes, ermattetes Leibes.
λῡσιτέλεια, ἡ, Nutzbarkeit: Nutzen, Ertrag, Frucht, von
λῡσιτελέω, (λυσιτελής) eigentl. die aufgewandten Kosten bezahlen od. ersetzen, dah. *nützen*, nutzbar, brauchbar, zuträglich, vortheilhaft seyn, τινί: οὐ λυσιτελεῖ, es fruchtet od. frommt nicht, Valck. Hipp. 441. auch vergleichend, τεθνάναι λυσιτελεῖ ἢ ζῆν, *es ist besser* gestorben zu seyn als zu leben, Andoc. vgl. Xen. Cyr. 2, 4, 8.
λῡσιτελής, ές, (λύω, τέλος) eigentl. die aufgewandten Kosten bezahlend od. ersetzend: dah. *nützlich*, nutzbar, brauchbar, zuträglich, vortheilhaft, wohlfeil.
λῡσιτελοίντως, adv. part. praes. von λυσιτελέω, nützlich, nutzbar, Xen.
λῡσιφλεβής, ές, (φλέψ) die Adern lösend od. öffnend.
λυσίφρων, ονος, (φρήν) wie Λυαῖος, die Seele lösend, entfesselnd, von Sorgen befreyend.
λυσιχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) = λυσίθριξ.
λῡσιχίτων, ωνος, (χιτών) mit gelöstem Unterkleide. [-⏑⏑-]
λυσιῳδός, ὁ und ἡ, (ᾠδή) eine Art theatralischer Pantomimen, die von ihrem Erfinder, dem Liederdichter Lysis ihren Namen haben sollen, welchen Strabo unter die χναιδολόγους zählt: vgl. μαγῳδός.
λύσσα, ἡ, Att. λύττα, *Wuth*, *Raserey*, in der Il. immer Kriegswuth, Kampfwuth eines Helden od. Gottes, 9, 239. 305. 21, 542. später von allen heftigen Leidenschaften und Begierden bey Menschen und Thieren. 2) der sog. Tollwurm unter der Zunge der Hunde, dav.
λυσσαίνω, = λυσσάω, wüthend, rasend, toll seyn, von Menschen und Hunden: τινί, toll auf jemand seyn, d. i. ihm heftig zürnen, Soph. Ant. 633.
λυσσαλέος, ἁ, ἐον, (λυσσάω) wüthig, rasend, toll.
λυσσάνιος, s. λισσάνιος
λυσσάς, ἀδος, ἡ, die Wüthende, Rasende, Tolle.
λυσσάω, Att. λυττάω, (λύσσα) wüthend, rasend, toll seyn, wüthen, bes. von Hunden, dann von zornigen od. sonst durch eine Leidenschaft heftig aufgeregten Menschen, ἔρωτες λυττῶντες, Plato.
λυσσηδόν, adv. (λύσσα) auf rasende Weise.
λυσσήεις, εσσα, εν, = λυσσαλέος.
λύσσημα, τό, das Gewüthe, Gerase.
λυσσητήρ, ῆρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, Tolle, κύων λυσσητήρ, Il. 8, 299.
λυσσητής, οῦ, ὁ, = λυσσητήρ.
λυσσητικός, ή, όν, = λυσσαλέος.
λυσσοδήκτος, ον, (δάκνω) von wüthenden Thieren, bes. von tollen Hunden gebissen.
λυσσομάνέω, rasen, von
λυσσομανής, ές, (μαίνομαι) rasendtoll: bes. von Hundswuth rasend.
λυσσόω, wüthend machen, in Wuth setzen. Med. in Wuth gerathen, wüthend werden.
λυσσώδης, ες, (εἶδος) wie wüthend, wie rasend, wie toll, Il. 13, 53.
λυσσῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) wüthendes Blickes.
λύτειρα ἡ, fem. von λυτήρ. [⏑-⏑]
λῡτήρ, ῆρος, ὁ, (λύω) Löser, Erlöser, Befreyer. 2) Schiedsrichter, Aesch.
λῡτηριάς, άδος, ἡ, = λύτειρα und λυτηρία, die Lösende.
λῡτήριος, ία, ιον, gew. zweyer End. lösend, auflösend, lindernd: überh. = λυτικός: mit dem acc. λυτήριον λύπημα, das Leid lösend od. lindernd, Soph. Tr. 554. wo der acc. λύπημα von λυτήριον abhängt, wie wenn das part. λύον stände, vgl. Matth. griech. Gramm. p. 444. 573.
λῡτικός, ή, όν, zum Lösen, Ab- od. Auflösen, zum Befreyen gehörig od. geschickt.
λῡτός, ή, όν, (λύω) gelöst, aufgelöst, erlöst, losgekauft, befreyt. 2) lösbar.
λύτρον, τό, (λύω) Lösegeld, Loskaufgeld, dav.
λυτροχάρής, ές, (χαίρω) sich des Lösegelds freuend.
λυτρόω, (λύτρον) gegen Lösegeld los od. frey geben. Med. durch Lösegeld befreyen, losmachen, loskaufen: dav.
λύτρωσις, ἡ, das Loslassen, Losgeben. 2) vom Med. das Losmachen, Loskaufen, Auslösen.
λυτρωτής, οῦ, ὁ, der Loskaufende, Auslösende.
λύττα, ἡ, λυττάω, = λύσσα, λυσσάω.
λύτωρ, ορος, ὁ, poet. st. λυτήρ. [⏑-, denn bey Leon. Al. 29, 4. aus welcher Stelle man beweisen will, die erste Sylbe sey — gegen alle Analogie — lang, ist die längst als richtig erkannte Lesart ῥύτωρ, und Draco p. 63, 21. irrt.]
λῡτώτης, ου, ὁ, (λυτός) locker, zw. L. bey Strabo.
λυχναῖος, ὁ, verst. λίθος, = λυχνίτης.
λυχνάπτης, ου, ὁ, (λύχνος, ἅπτω, 2.) Lichtanzünder, dav.
λυχναψία, ἡ, das Lichtanzünden.
λυχνεῖον, τό, (λύχνος) Leuchterstock, Leuchterfuss.
λυχνεύς, έως, ὁ, Fackel, Laterne. 2) = λυχνίτης.
λυχνεύω, (λύχνος) leuchten.
λυχνεών, ῶνος, ὁ, Leuchterbehältniss.
λυχνία, ἡ, Leuchter, Leuchterstock, spätes W. s. Lobeck Phryn. p. 313.
λυχνιαῖος, αία, αῖον, zur Leuchte, Lampe, Fackel gehörig, Lobeck Phryn. p. 552.
λυχνίας, ου, ὁ, λίθος, = λυχνίτης.
λυχνίδιον, τό, Dim. von λύχνος.
λυχνικόν, τό, die Tageszeit, wenn man Licht ansteckt, *hora lucernaris*.
λυχνίον, τό, Dim. von λύχνος. Andre betonen λύχνιον, s. aber Lobeck Phryn. p. 314.
λυχνίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze mit feuerrother Blüthe, die zu Kränzen beliebt war, vermuthl. *die Stechuelke*. 2) ein im Dunkeln leuchtender Edelstein.
λυχνίσκος, ὁ, Dim. von λύχνος.
λυχνίτης, ου, ὁ, fem. λυχνῖτις, ιδος, vom Leuchter, zum Leuchter gehörig, einem Leuchter ähnlich: bes. λυχνίτης λίθος, ein leuchtender od. durchsichtiger Stein, auch λυχναῖος, λυχνεύς, λυχνίας, aber von λυχνὶς verschieden. b) φλομὶς λυχνῖτις, *Kerzenkraut*, weil die wolligen Blätter als Dochte gebraucht wurden
λυχνόβιος, ον, (βίος) bey Licht lebend: durch verkehrte Lebensweise Nacht in Tag verwandelnd.
λυχνοκαΐα, ἡ, (καίω) das Anzünden und Brennen der Lichter, Leuchten, Lampen, Erleuchtung, Illumination, Hdt. 2, 62.

λυχνοκαυτέω, Lichter, Leuchten, Lampen anzünden od. brennen, von

λυχνοκάυτης, ου, ὁ, (καίω) der Lichter, Leuchten, Lampen Anzündende od. Brennende, dav.

λυχνοκαυτία, ἡ, = λυχνοκαΐα, Lobeck Phryn. p. 523.

λύχνον, τό, = λύχνος, Hippon.

λυχνοποιέω, Leuchten, Lampen, Laternen machen, von

λυχνοποιός, ὁν, (ποιέω) Leuchten, Lampen, Laternen machend.

λυχνόπολις, ἡ, (πόλις) Leuchtenstadt, Luc.

λυχνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Leuchten-, Lampen-, Laternenhändler.

λύχνος, ὁ, *Leuchte, Leuchter, Laterne, Lampe*, χρύσεος λύχνος, Od. 19, 34. von λαμπτήρ darin verschieden, dass dieser feststand, der λύχνος aber tragbar war: λύχνους ἅπτειν, Lampen anzünden, eine Illumination anstellen: περὶ λύχνων ἀφάς, um die Zeit, wo man Lichter anzündet: der heterog. plur. τὰ λύχνα zuerst bey Hdt. 2, 62. (gehört zum Thema ΛΥΚΗ, w. m. s.)

λυχνοῦχος, ὁ, (ἔχω) Lichthalter, Leuchter, Leuchterfuss, Laterne, Lobeck Phryn. p. 60.

λυχνοφορέω, (λυχνοφόρος) die Leuchte od. Laterne tragen.

λυχνοφοριάω, Lakon. st. λυχνοφορέω.

λυχνοφόρος, ον, (φέρω) die Leuchte od. Laterne tragend, vortragend.

λύχνωμα, τό, = ἔμμοτον, ὀθόνιον.

λύω, fut. λύσω, aor. ἔλυσα, perf. λέλυκα, perf. pass. λέλυμαι, plqpf. ἐλελύμην, aor. pass. ἐλύθην. Alle diese Temp. hat schon Homer, nur perf. act. nicht: ausserdem braucht er von dem bloss Ep. aor. pass. ἐλύμην, 1 und 3 sing. λύμην, Il. 21, 80. λύτο, und 3 pl. λύντο, welche Formen andre zum plqpf. ziehn: vom perf. pass. findet sich bey ihm auch 3 opt. λελῦτο, Od. 18, 238. sonst sehr selten.

Grundbdtg *lösen*. 1) *losmachen, losbinden, losknüpfen*, bes. von Kleidungs- und Waffenstücken, θώρηκα, ζωστῆρα, Il. κρήδεμνα, Od. aber ζώνην παρθενίην λύειν, den jungfräulichen Gürtel lösen, d. i. einer Jungfrau zum erstenmal ehelich od. unehelich beywohnen, Od. 11, 245. vgl. ζώνη: in der Od. und im h. Hom. Ap. häufig von Schiffstauen und Segeln, ἱστία, λαῖφος, πρυμνήσια, πείρατα, ὅπλα λύειν, in diesem Gebrauch nie in der Il. ἀσκὸν λύειν, einen Schlauch aufbinden, Od. 10, 47. Med. λύσασθαι ἱμάντα, sich den eignen Gürtel lösen, Il. aber Il. 17, 318. λύοντο τεύχεα, sie machten einem Gefallnen die Rüstung *für sich* los, um sie als Siegesbeute *für sich* zu behalten. 2) von Pferden, *losbinden, losspannen, abspannen*, ἵππους λύειν, oft bey Homer bes. in der Il. nicht selten mit dem Zusatz ἐξ ὀχέων, ὑφ' ἅρμασι, ὑπὸ ζυγόφιν: im med. λύεσθαι ἵππους ὑπ' ὄχεσφι, *seine* Pferde losspannen, Il. 23, 7. 11. bey Hes. op. 610. auch βόε λῦσαι, Gegens. ζεύγνυμι. 3) *losmachen, erlösen, befreyen*, bes. aus Ketten und Banden, aus der Gefangenschaft, dann überh. aus Noth und Gefahr, Hom. λύειν τινὰ κακότητος, einen vom Elend erlösen, Od. 5, 397. 13, 321. bes. 4) *einen Gefangnen für Lösegeld*, ἄποινα, *loslassen*, losgeben, frey geben, Il. 1, 20. 29. 17, 163. u. sonst, seltner in der Od. vollständig λύειν τινὰ ἀποίνων, einen für Lösegeld losgeben, Il. 11, 106. Med. *einen für Lösegeld losmachen*, loskaufen, befreyen, Il. 1, 13. 24, 118. 146. 502. auch in der Od. also ganz wie λυτρόω und λυτρόομαι. 5) *auflösen*, aufheben, ἀγορήν, Il. 1, 305. Od. 2, 69. 257. Gegens. καθίζω. 6) *einen Zwist auflösen*, ausgleichen, beylegen, schlichten, νείκεα, Il. 14, 205. 304. Od. 7, 74. 7) γυῖα, γούνατα, ἄψεά τινος und τινι λύειν, die Glieder, die Knie lösen, d. i. sie erschlaffen machen, häufig bey Hom. in der Bdtg *tödten, erschlagen:* aber auch γούνατα καμάτῳ λύειν, Od. 20, 118. vgl. Il. 13, 85. pass. λύτο γυῖα, γούνατα λύντο, als Wirkung des Todes, des Schlafes, der Ermattung, des Schreckens, Staunens, Entzückens, Hom. auch βίη, μένος, ψυχὴ λέλυται, Hom. 8) überh. *auflösen*, zerstören, vernichten, vertilgen, πολίων κάρηνα, Il. 2, 118. Τροίης κρήδεμνα, Il. 16, 100. Od. 13, 388. welcher Ausdruck auf die erste Bdtg zurückweist: auch *lindern, mildern*, beschwichtigen, besänftigen, beruhigen, Sorgen od. Schmerzen stillen, μελεδήματα, Il. 23, 62. Od. 20, 56. 9) bey den Att. τέλη, μισθοὺς λύειν, Abgaben, Sold *bezahlen*, nur von solchen Dingen, die man abzuzahlen od. abzutragen schuldig ist, durch deren Abzahlung man sich von einer Schuld od. Verpflichtung losmacht. 10) = ἀναιτελεῖν, nützen, gew. οὐ λύει und οὐ λύει τέλη, Soph. OT. 316. Valck. Hipp. 441. Pors. Med. 1359. (verw. mit λούω, λῦμα, *luo, lavo, lues.*) [Ypsilon ist im praes. und impf. eigentlich kurz, doch hat Homer es auch zweymal, Il. 23, 513. und Od. 7, 74. lang, indem er es in die Versbebung stellt, in der es die Att. gleichfalls lang brauchen: die Spätern folgen dem Versbedarf: im fut. u. aor. act. und med. ist Ypsilon stets lang, dah. λῦσε, λῦσαν, bey Hom. im perf. plqdf. und beyden aor. pass. stets kurz, mit Ausnahme des opt. perf. Od. 18, 238. Gegen die Regel ist Ypsilon Il. 24, 1. in λύτο lang, einzig durch die Kraft der Versbebung, indem hier mit λύτο eine ganz neue Rhapsodie anhebt: Heyne schreibt λῦτο, was unnöthig, sowie überh. seine Untersuchungen über die Sylbenmessung von λύω, T. 4. p. 92. T. 7. p. 407. T. 8. p. 581. die ziemlich einfache Sache nur verwirren.]

λῶ, *ich will, verlange*, Dorisches Defectivum, einziges Ueberbleibsel vom altem Thema ΛΑΩ, ausser der ersten Pers. nur noch in der zweyten u. dritten sing. λῇς, λῇ, in der dritten plur. λῶντι, und im inf. λῆν gebräuchlich.

λωβάζω, = λωβάομαι.

λωβάομαι, ήσομαι, (λώβη) wie λυμαίνομαι, einen schmählich od. schimpflich behandeln mit Worten u. Werken, beschimpfen, verhöhnen, mishandeln, m. d. acc. λωβᾶσθαί τινα λώβην, jemandem einen Schimpf anthun, Il. 13, 623. ohne Casus, Il. 1, 232. 2, 242. freveln, höhnenden Frevel treiben: überh. schaden, schädigen, verletzen, verstümmeln, verderben, verwüsten, Hdt. bey Spätern auch mit dem dat. Das act. λωβάω hat nur Pseudo-Phokyl. 33. vgl. Jac. AP. p. 37.

λωβεύω, ἡ, (λωβεύω) = λώβη.
λωβεύω, (λώβη) verspotten, durch Lügen und Erdichtungen muthwillig äffen, zum Besten haben, τινά, Od. 23, 16. 26.
λωβέω, λωβέομαι, spätе Form st. λωβάομαι.
λώβη, ἡ, wie λύμη, schimpfliche, schmähliche, schändliche Behandlung mit Worten od. Werken, Beschimpfung, Mishandlung, Kränkung, Beleidigung, Verhöhnung, und als Folge davon, Schimpf, Schmach, Schande, Hom. mit αἶσχος verbunden, Od. 18, 225. 19, 374. λώβην λωβᾶσθαί τινα, Il. 13, 623. λώβην τίειν, eine Beleidigung büssen, Il. 11, 142. ebenso λώβην ἀποδοῦναι, Il. 9, 387. aber λώβην τίεσθαι, eine Beleidigung rächen, Il. 19, 208. Od. 20, 169. später überh. Schaden, Schädigung, wie auch im Deutschen *Schande* und *Schaden* offenbar Ein Wort ist, Nachtheil, Verletzung, Verstümmelung, Marter, Verwüstung, Zerstörung, Verderben. 2) bey den Byzant. = λέπρα, Aussatz, Wernsd. Philes p. 54. 56. (ohne Zw. verw. mit λύμη, von λώβη das Lat. *labes*) dav.
λωβήεις, εσσα, εν, schimpflich, schändlich, schmählich, schädlich, verderblich. 2) act. beschimpfend, schändend.
λώβησις, ἡ, (λωβέω) = λώβη.
λωβήτειρα, ἡ, fem. von λωβητήρ.
λωβητήρ, ῆρος, ὁ, der Beschimpfende, Mishandelnde, Schmähende, der Lästerer, Il. 2, 275. 11, 385. später überh. Beschädiger, Verwüster, Verderber. 2) pass. ein schändlicher, nichtswürdiger Mensch, Schandbube, Il. 24, 239. wie λυμεών.
λωβητός, ἡ, όν, (λωβάομαι) schmählich, schimpflich behandelt in Worten od. Werken, geschändet, beschimpft, λωβητὸν ἔθηκε, st. ἐλωβήσατο, Il. 24, 531. vgl. Hes. sc. 366. später überh. beschädigt, verletzt, verstümmelt, verwüstet, zerstört, verdorben. 2) act. schändend, schmähend, λωβητὰ ἔπη, schmähliche Reden, Schmähreden, Soph. Phil. 607. schädlich, Schaden od. Unheil bringend, Soph. Tr. 538.
λωβήτωρ, ορος, ὁ, = λωβητήρ.
λωβός, ἡ, όν, = λωβητός, xw. Erst bey den Byzant. ist das Wort ausser Zw. bey diesen bezeichnet es einen Aussätzigen, s. λώβη, 2.
λωγάλιον, τό, = λωγάνιον.
λωγάνιοι, οἱ, Würfel, ἀστραγάλοι, von Ochsenknochen. 2) geile, verhurte Menschen, Hesych.
λωγάνιον, τό, die Wamme gemästetes, feistes Rindviehs, *palearе*.
λωγάς, άδος, ἡ, geiles Weib, Hure, Hesych.
λώγασος, ὁ, Peitsche aus Rindsleder, Ochsenziemer.
λωΐων, ονος, neutr. λώϊον, (λῶ) *erwünschter, angenehmer*, dah. überh. *besser*, Hom. der aber nur nom. u. acc. sing. neutr. braucht: später erscheint λωΐων ganz als Comp. zu ἀγαθός, besser, vorzüglicher, vollkommner, stärker u. s. w. [ῑ] Aus diesem Comp. bildete sich ein zweyter, λωΐτερος, α, ον, λωΐτερον καὶ ἄμεινον, Od. 1, 376. 2, 141. [ῐ] bey Eust. auch λῴτερος, Jac. AP. p. 75. ausserdem findet sich bey Theocr. 26, 32. neutr. pl. τὰ λώϊα st. τὰ λῷονα. Die Att. ziehn λωΐων, λώϊον, in λῴων, λῷον, zusammen, zuerst so bey Theocr. Superl. λώϊστος, ον, zsgz. λῷστος.

λῶμα, τό, Rand, Saum, Vorstoss am Kleide.
λωμάτιον, τό, Dim. von λῶμα.
λῶνται, 3 pl. vom Dorischen Verbum λῶ, ich will.
λῶος, ὁ, auch λόος, ein Makedonischer Monat, der letzten Hälfte des ἑκατομβαιών und der ersten des βοηδρομιών entsprechend.
λωπάς, άδος, ἡ, = λώπη, λῶπος.
λώπη, ἡ, (λέπω, λοπός, λόφος, λοβός) *Hülle, Gewand, Mantel*, Od. 13, 224. jedes Kleid, bes. ein Schaafpelz od. ein daraus gemachtes, wollenes Kleid: überh. Haut, Fell, Leder, Hülse, Schale, *jede Art von Umhüllung* od. *Bedeckung*: auch λῶπος, ὁ beyde Wörter sind durchaus poet. in Prosa findet sich davon nur λωποδύτης mit seinen Abltgen.
λωπίζω, (λῶπος) *hüllen, einhüllen*: als simpl. nur Soph. Tr. 925. ἐν δ' ἐλώπισε πλευράν, st. ἐξελώπισε δὲ πλ. sie enthüllte ihre Seite: sonst werden nur die Zsetzgen ἀπολωπίζω, ἐπιλωπίζω, περιλωπίζω gebraucht, vgl. λοπίζω.
λωπίον, Dim. von λώπη, λῶπος.
λωποδυσία, ἡ, (λωποδύτης) Diebstahl, Diebesey, Plünderung: bes. *Kleiderdiebstahl*, wenn der Dieb die Kleider der Badenden wegstiehlt od. den Leuten auf der Heerstrasse die Kleider auszieht, die Mäntel wegreisst u. dgl. dav.
λωποδυσίου, δίκη, Klage wegen Kleiderdiebstahl, Kleiderraub.
λωποδύτω, den Leuten *die Kleider ausziehn*, bes. sie den Badenden heimlich wegstehlen, od. von Strassenräubern, sie den Reisenden mit Gewalt wegnehmen: dah. überh. bestehlen, berauben, plündern, τινά, von
λωποδύτης, ου, ὁ, (λῶπος, δύω) eigentl. *der Kleiderschlieferer*, der in fremde Kleider schlüpft: dah. *Kleiderdieb*, bes. der die Kleider der Badenden heimlich wegstiehlt, od. den Leuten bey Nacht die Mäntel wegreisst, od. den Reisenden auf der Heerstrasse die Kleider mit Gewalt wegnimmt: überh. *Dieb, Spitzbube, Räuber, Strassenräuber*. [ῠ]
λῶπος, ὁ, = λώπη, w. m. s.
λῶρον, τό, und λῶρος, ὁ, das Lat. *lorum*, der Riemen, nur bey den spätesten Griechen, dav.
λωροτομέω, (τέμνω) in Riemen oder Stücken schneiden.
λῷστος, η, ον, Att. Zszhg von λωΐστος, Superl. zu λωΐων, w. m. s.
λωτάξ, ᾶκος, ὁ, (λωτός, 4.) der Flötenspieler.
λωτεῖντα, Ion. acc. plur. neutr. von λωτόεις, st. λωτόεντα, Il. 12, 283. s. unter λωτόεις.
λωτίζω, (λωτός) die Blüthe abbrechen, abpflücken, bes. im med. λωτίζομαι, wie καρπίζομαι, καρπόομαι, die Blüthe für sich nehmen, d. i. sich das Beste auswählen, auslesen, Aesch.
λώτινος, ίνη, ινον, (λωτός) von Lotos gemacht, Theocr.
λώτισμα, τό, (λωτίζω) die Blüthe: übertr. wie ἄνθος und ἄωτον, das Schönste, Herrlichste, Beste, Höchste in seiner Art, λωτίσματα γῆς Βλλάδος, Eur.
λωτόεις, εσσα, εν, (λωτός, 1.) lotosreich, mit Lotos bewachsen, πεδία λωτεῖντα, Il. 12, 283. wo Aristarch λωτοῦντα schrieb: andre nehmen es als partic. von einem sonst nicht vorkommenden λωτίω = λωτίζω, d. i. ἀνθέω, blühend.

λωτός, οῦ, ὁ, *Lotos*, Name verschiedner, oft unter einander verwechselter Pflanzen- u. Baumarten: mit Bestimmtheit sind *fünf* Gewächse dieses Namens genau zu unterscheiden: 1) *der Griechische Lotos*, ein im Gebiet von Sparta und um Troia wild wachsendes Futterkraut, bes. für Pferde, das in feuchten Niederungen und an Flussufern gedeiht, wahrsch. *eine Kleeart*, *Lotosklee*, man glaubt, *trifolium melilotus* Linn. Il. 2, 776. 14, 348. 21, 351. Od. 4, 603. Voss Virg. Georg. 2, 84. p. 292. 2) *der Lotophagische* od. *Kyrenaïsche Lotos*, eine Afrikanische Baumart, von deren Frucht einige Stämme Afrikanischer Küstenbewohner, bes. die aus der Od. 9, 84. fg. und aus Hdt. 4, 177. bekannten, danach benamten *Lotophagen* ganz allein gelebt haben sollen: nach Od. 9, 94. war die Frucht honigsüss, μελιηδής, und hiess auch λωτός, 93. 97. Hdt. vergleicht sie an Grösse mit der Beere des Mastixbaumes, σχῖνος, (so gross wie die Olive) an Geschmack mit der Palmfrucht od. Dattel, φοίνιξ, und meldet, dass die Lotophagen aus ihr auch Wein bereiteten: wenn sie aber Od. 9, 84. ἄνθινον εἶδαρ heisst, so soll dadurch wohl nichts als die vegetabilische Natur dieses Nahrungsmittels im Gegens. der gewöhnlichern animalischen Speisen bezeichnet werden, s. ἄνθινος: denn dass die Lotophagen wirklich von der Blüthe, etwa einer Art Palmkohl, gelebt hätten, widerlegt der καρπὸς μελιηδής, v. 94. und Hdt.: dass aber dieter Lotos eine stachlige, nicht sehr hochwachsende Baumart war, erhellt aus Hdt. 2, 96. vgl. Schweigh. Polyb. 12, 2. und Athen. 14, 65. p. 651. nach Sprengel antiq. botan. p. 51. *rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus* nach Willdenow: in Tunis und Tripolis wird sie noch jetzt unter dem Namen *Jujuba* geschätzt: die Araber dichteten sie gar zur Paradiesfrucht um. 3) *der Aegyptische Lotos*, dem Homer noch unbekannt, zuerst vorkommend bey Hdt. 2, 92. eine lilienartige Nilpflanze, deren Eine Gattung grosse, *weisse* Blüthen trägt, abgeerndtet und an der Sonne gedörrt ward, worauf man ihr Mark mahlte, und Brod daraus backte: sie hat eine runde, apfelgrosse, sehr süsse Wurzel, später κολοκάσιον genannt, die man gleichfalls ass: eine andre Gattung blühte *rosenroth*, und trug in einem zelligen Saamengehäuse, κιβώριον, viele essbare Bohnen, κύαμος, *Aegyptische Bohnen*, genannt: eine dritte Gattung blühte *blau*, Athen. 15, 21. p. 677. C. dieser Aegypt. Lotos ist *nelumbium speciosum*, auch *cyamus Smithii*, der weissblühende *Nymphaea lotus*, der rothblühende *Nymphaea nelumbo*, Schweigh. Hdt. T. 5. p. 313. Voss Virg. Ecl. 4, 20. Sprengel antiq. botan. p. 56. und Gesch. der Botanik T. 1. p. 28. Der Lotos war den Aegyptiern heilig als Symbol des Nils, mit dessen Anschwellen er wuchs, und der Fruchtbarkeit, dah. das Aegyptische Losungswort: „*Jemehr Lotos, destomehr Jahreszeugen*", dah. seine vielfache Verwebung in den Dienst der beyden guten Götter, Isis und Osiris, und seine häufige Darstellung auf Werken alter, bes. Aegyptischer Kunst, s. Creuzer Symbolik u. Mythol. T. 1. p. 282. fg. 508. fg. comm. Hdt. 1. p. 412. Aus Aegypten kam der Lotos nach Indien, wo er gleichfalls als Symbol des Ganges heilig geachtet ward. 4) ausserdem führte noch ein Baum, nach Sprengel antiq. bot. p. 49. *Celtis australis* Linn. den Namen Lotos: er wuchs auch in *Nord-Afrika*, war von der Höhe des Birnbaums, hatte gezackte Blätter u. trug geschmack- und geruchlose Bohnen, s. Theophr. hist. plant. 4, 3. p. 126. Schn. er zeichnete sich durch sein sehr hartes, schwarzes Holz aus, das zu Bildsäulen und Flöten verarbeitet ward: dah. steht λωτός bey den Dichtern oft für *Flöte*, in welcher Bdtg man auch λοτός geschrieben haben soll. 5) ein fünfter Lotosbaum, *Diospyros lotus*, trieb einen kurzen Stamm mit schöner, glatter Rinde, üppige, hoch an Häusern aufrankende Zweige, lange, eyrunde, unten filzige Blätter, und trug eine röthliche, süsse Beere: er diente zur Zier der Häuser, und wuchs in *Italien*, Colum. 7, 9. Voss Virg. Georg. 2, 84. p. 294. Abbildungen des zweyten u. dritten Lotos sind bey Sprengel, Gesch. der Botanik T. 1.

λωτοτρόφος, ον, (λωτός, 1. τρέφω) Lotos od. Klee nährend, kleereich.

λωτοφάγος, ον, (λωτός, 2. φαγεῖν) Lotos essend. 2) **Λωτοφάγοι**, οἱ, *die Lotophagen* od. *Lotosesser*, ein von der Frucht des Lotosbaums lebender, friedlicher Afrikanischer Volksstamm an der Küste von Kyrenaïka, Od. 9, 84. Hdt. 4, 177. [ᾰ]

λωτρόν, τό, Dor. st. λουτρόν.

λωτροχόος, ον, Dor. st. λουτροχόος.

λῶφαρ, τό, = λώφημα, Hesych.

λωφάω, ήσω, (λόφος, 1.) *sich erholen*, ausruhn, rasten, Il. 21, 292. κακῶν, sich vom Unglück erholen, Od. 9, 460. auch ἀπὸ νόσου καὶ πολέμου, Thuc. eigentl. liegt, wie die Abltg von λόφος zeigt, dieser Bdtg ein Bild zum Grunde, das vom Zugvieh entlehnt ist, wenn es, aus dem Joch gespannt, den Nacken, λόφος, freybekommt, und sich so von der Arbeit erholt. 2) unbildlich, *nachlassen*, ablassen, aufhören, τινός. 3) transit. *erleichtern*, entladen, entlasten, befreyen, τινά, von etwas, τινός, z. B. θυμὸν ἀχέων, Emped. φρόνημα χόλου, Δίου ῥῆμα πόθου, Aesch Prom. 376. 659. 3) *aufhören* od. *ablassen machen*, τινά τινος, wie παύω.

λωφέω, Ion. st. λωφάω.

λωφητήριος, ία, ιον, erleichternd, lindernd, mässigend, zornstillend, λωφητήρια ἱερά, Sühnopfer, die den Zorn einer Gottheit stillen, Ap. Rh.

λώφημα, τό, das Erholung Gebende, Rast.

λώφησις, ἡ, Erholung, Ruhe, Rast. 2) das Nachlassen, Ablassen, Aufhören.

λωφία, ἡ, = λώφησις, zw.

λώψ, ῠ, ἡ, = λώπη, Hesych.

λῷον, neutr. λῷων, Att. Zsznhg st. λωΐων, w. m. s. zuerst bey Theogn.

Μ.

Μ, μ, μῦ, bey den Ionicrn **μῶ**, indecl. zwölfter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen μ', 40, aber μ, 40000. — Veränderun-

gen; die mit μ stattfinden: 1) μ geht in π über, z. B. ὄππα, πίδω, πεδέρχομαι, st ὄμμα, μετά, μετέρχομαι, bes. bey den Aeolern, auch bey den Lakonen, Greg. Cor. p. 282. 580. 661. Schaef. 2) μ wird verdoppelt, z. B. ἄμμες, ὔμμες, ἴμμα, ἰμμί, st. ἡμεῖς, ὑμεῖς, εἶμα, εἰμί, bes. bey den Aeolern, Greg. Cor. p. 597. ἄμμες und ὔμμες auch bey Hom. und den Ep. 3) μ geht in β über und umgekehrt, μεμβρώς, βεμβρώς, βροτός, Aeol. μορτός. 4) μ geht in ν über, μίν, Att. u. Dor. νίν. 5) sehr häufig wird μ nach Verschiedenheit der Mundarten hinzugesetzt od. weggelassen: a) zu Anfang eines Wortes, ἰφίω, μηρίνθιον, ἰα, μία, ὀνθύλειον, μορθύλειον, ὄσχος, μόσχος, ὀχλεῖς, μοχλεῖς, ὖραξ, μύραξ, Lobeck Phryn. p. 356. hieher gehört auch Ἄρης, Mars, mares, ἀνήρ, Mann. b) in der Mitte eines Wortes, πίμπλημι, πίπλημι, πίμπρημι, πίπρημι, ἄμβροτος, ἄβροτος, ὄμβριμος, ὄβριμος, λαμβάνω, λαβεῖν, κύμβη, κύβη, ἀνέμβας, ἀνέβας, τύμπανον, τύπανον u. dgl. Lobeck Phryn. p. 95. fg. 428. 6) zuw. wird ein euphonisches α oder ο davorgesetzt, μέλγω, μίργω, μέρδω, ἀμέλγω, ἀμέργω, ἀμέρδω, μόργνυμι, ὀμόργνυμι, μίχω, πιμπω, ὀμιχέω u. dgl. 7) ε vor μ wird oft des Wohlklangs wegen zugesetzt od. weggelassen, z. B. ἀμάραγδος, μάραγδος, ἀμάω, μάω, ἀμῆρυξ, μῆρυξ, ἀμικρός, μικρόν, ἀμίλαξ, μίλαξ, ἀμογερός, μογερός, ἀμύραινα, μύραινα, ἀμύρνα, μύρρα, ἀμῶδιξ, μῶδιξ.

μ', apostrophirt st. με. 2) sehr selten und nur bey den Ep. st. μοι, z. B. Il. 9, 673. 10, 544. 13, 481. Od. 4, 367. nie bey den Att., Pors. Med. 719. Herm. elem. metr. p. 51. (μά und μή erlitten niemals die Elision, nur letzteres die Synizesis.)

μά, Betheurungswort, welches die Gottheit oder die Sache, bey der man schwört, im acc. bey sich hat: an sich ist es weder verneinend, noch bejahend, sondern bekommt seine nähere Bestimmung erst durch ein hinzugefügtes Bejahungs- od. Verneinungswort, bey den Att. auch zuw. ohne ein solches durch den Zusammenhang der Stelle: also 1) *in der Bejahung*, ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, wahrlich *bey* diesem Scepter! Il. 1, 234. vgl. h. Hom. Merc. 460. ebenso bey den Att. νὴ μὰ τὸν Δία, ja beym Zeus! u. dgl. 2) *in der Verneinung*, οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα, οὐ μὰ Ζῆνα, nein *beym* Apoll, nein *beym* Zeus, Il. 1, 86. 23, 43. Od. 20, 339. 3) bey den Att. ist μά ohne νή od. οὐ häufig, bes. μὰ Δία, *beym Zeus! so wahr Zeus!* Scheinbar *verneinende* Kraft hat es in diesem Falle: a) wenn ὡς, den folgenden Satz anfangend, unmittelbar darauf folgt, z. B. μὰ τοὺς παρ' Ἅιδην νερτέρους ἀλάστορας, οὗτοι ποτ' ἴστω τοῦτο, bey den Unterirdischen, nimmer wird das geschehn, Eur. Med. 1055. vgl. Valck. Phoen. 1055. aber auch hier verneint μά keineswegs, sondern bejaht od. bekräftigt die folgende Verneinung. b) in Antworten, wenn in der vorhergehenden Frage die Negation schon ausgesprochen war, z. B. οὐκ αὖ μ' ἐάσεις; Antw. μὰ Δί', ἐπεὶ κἀγὼ πάνυ ῥᾴων εἰμι, Ar. Eq. 336. wo οὐκ ἐάσω nach μὰ Δία aus der Frage zu ergänzen ist, vgl. Ar. Ran. 951. Plut. 400. Reisig conj. Aristoph. p. 106. Derselbe Fall ist, wenn ἀλλά folgt, z. B. δὶς δραχμὰς μισθὸν τελεῖς; Antw. μὰ Δί', ἀλλ' ἔλαττον, Ar. Ran. 174. wo es vollständig heissen würde: μὰ Δία, δὶς δραχμὰς οὐ τελῶ, ἀλλὰ ἔλαττον, vgl. Ran. 753. 779. 1053. Ern. Xen. mem. 3, 13, 3. es findet also auch hier nur die Bestätigung einer sich aus dem Vorhergehenden ganz natürlich ergebenden Verneinung statt. 4) in der Umgangssprache, bes. bey den Att., wird der Name der Gottheit, bey der man schwören will, häufig weggelassen, ναὶ μὰ τόν, οὐ μὰ τόν, μὰ τόν, μὰ τήν u. dgl. wenn man grade an keine bestimmte Gottheit dachte, od. wenn es mit dem Schwur nicht ernstlich gemeint war, sodass man die Hauptsache unausgesprochen liess, od. euphemistisch aus Ehrfurcht od. Scheu vor der Gottheit, deren Namen man nicht unnützlich im Munde führen wollte, wie unser *hohl mich* —, Reiz de acc. inclin. p. 14. fg. Br. Ar. Ran. 1374. Heind. Plat. Gorg. p. 466. E. Schaef. Greg. p. 150. fg. 5) nach οὐ wird μά zuweilen weggelassen, und nur der acc. gesetzt, οὐ τὸν Δία, οὐ τὸν θεόν u. dgl. Br. Soph. OT. 660. Valck. ad Roev. pag. 28. Schaef. Greg. pag. 257. Jac. AP. p. 97. [ᾰ]

μᾶ, kürzere Aeol. u. Dor. Form st. μάτερ, μήτερ, findet sich nur noch im voc. μᾶ γᾶ st. μῆτερ γῆ bey Aesch. Suppl. 903. vgl. βᾶ.

μᾰγᾰδίζω, = μαγαδίζω.

μᾰγάδίζω, auf der μαγάδις spielen. 2) in der Octave begleiten, weil die Saiten der μαγάδις doppelt und im Tonverhältniss der Octave zu einander gestimmt waren.

μαγάδιον, τό, Dim. von μαγάς. [ᾰ]

μαγάδις, ιδος, ἡ, *die Magadis*, ein dreyeckig harfenähnlich gebautes Tonzeug mit 20 Saiten, die doppelt und im Tonverhältniss der Octave zu einander gestimmt waren, also nur 10 Töne enthielten: sie ward mit beyden Händen gespielt, indem die linke die tiefern, die rechte die höhern Saiten griff, und diente zum Vortrag der Antiphonien: sie hiess auch πηκτίς. 2) eine Flöte, die zugleich einen hohen und einen tiefern Ton gab, und auch μαγάδης geschrieben ward. [⏑⏑–]

μᾰγάζω, = μαγαδίζω, Hesych.

μᾰγᾰρικός, ὁ, = μεγαρικὸς κέραμος, Töpfergeräth aus Megara, nach der Aussprache der Kaufleute, dav.

μᾰγαρίσκος, ὁ, Töpfergeräth aus Megara.

μάγαρον, τό, = μέγαρον, Bdtg 3. [ᾰ]

μαγάς, άδος, ἡ, der Steg, über den die Cithersaiten gespannt wurden, *pons*, vgl. ὑπολίριος.

μαγγάνα, ἡ, hölzernes Weinfass in Unteritalien.

μαγγανεία, ἡ, (μαγγανεύω) Betrügerey durch künstliche Maschinen, Arzneyen u. a. Mittel, Gaukeley, Zauberey.

μαγγάνευμα, τό, Gaukelwerk, Zauberstückchen, Taschenspielerstückchen: überh. Betrügerey, Täuschung. [–⏑⏑–]

μαγγανευτής, οῦ, ὁ, (μαγγανεύω) der Gaukeley, Zauberey, Betrügerey u. dgl. übt od. treibt, Gaukler, Zauberer, Taschenspieler.

μαγγανευτικός, ή, όν, zur Gaukeley, Zauberey, Betrügerey, Täuschung gehörig, geschickt, ge-

neigt: ἡ μαγγανευτικὴ, verst. τέχνη, Gaukler-, Zauberer-, Taschenspielerkunst.

μαγγᾰνείτρια, ἡ, fem. zu μαγγανευτής.

μαγγᾰνεύω, (μάγγανον) durch künstliche Maschinen, Arzneyen, Tränke u. a. Mittel täuschen, betrügen, bezaubern, μαγγανεύειν πρὸς τοὺς θεούς, aberglaubige Mittel der Andacht brauchen, um die Götter zu bewegen, Polyb. 2) wie φαρμάττω, durch künstliche Mittel verschönern, verfalschen, Lat. *manganizare*.

μάγγᾰνον, τό, jedes Mittel andre zu bezaubern, zu täuschen, zu betrügen, Zaubermittel, Zaubertrank, Arzney, künstliche Vorrichtungen od. Maschinen zu Taschenspielerstreichen, Gaukeleyen, Mystificationen u. dgl. 2) ein Kriegsrüstzeug, feindliches Belagerungszeug abzuhalten, auch Pfeile und Steine damit zu schleudern. 3) die Axe der Kloben im Flaschenzuge, πολύσπαστος, wovon man unser deutsches *Mangel* (Rolle) ableitet, Ital. *mangano*. 4) = μάνδαλος, Riegel. 5) = γάγγαμον, Jagdnetz zum Berücken des Wildes, bes. zum Austerfang. (von der ersten Bdtg kommt das Lat. *mango*, *mangonium*, *mangonizare*, vom Menschen- od. Sklavenhändler, der durch künstliche Mittel, wie der Rosskamm od. Rosstäuscher bey Pferden, seine feile Waare aufzustutzen, die Gestalt und die Reize seiner Sklaven und Sklavinnen zu erhöhen, und ihre Fehler zu verstecken weiss, um sie zu bessern Preisen zu verkaufen: in den übrigen Bdtgen zeigt sich Verwandtschaft mit μηχανή, μῆχος: das Wort scheint von μάγος auszugehn.) dav.

μαγγᾰνόω, = μαγγανεύω, dav.

μαγγάνωμα, τό, = μαγγάνευμα. [-⏑-⏑]

μαγδᾰλιά, ἡ, (μάσσω) die Brodkrume, an der man sich die fettigen Hände abwischte und reinigte, worauf man sie den Hunden vorwarf, vgl. ἀπομαγδαλιά.

μᾰγεία, ἡ, (μαγεύω) Magie, Zauberey, Bezauberung, Kunst od. Betrügerey des Magiers: auch die Gottesgelahrtheit der Perser.

μᾰγεῖον, τό, (μάσσω) = das gebräuchlichere ἰκμαγεῖον, Longin.

μᾰγείραινα, ἡ, fem. zu μάγειρος, Köchinn, wie ἐχθυοπώλαινα gebildet.

μᾰγειρεῖον, τό, (μάγειρος) Ort wo gekocht wird, Küche, Garküche, *popina*. 2) der Ort, wo die Köche sich aufhielten, die zu miethen waren. 3) Topf, Kessel, Gefäss, worin gekocht wird, Makedonisch. Die beyden ersten Bdtgen sind Attisch, Lobeck Phryn. p. 276.

μᾰγείρευμα, τό, das Gekochte, Speise, von

μᾰγειρεύω, (μάγειρος) Koch seyn, als Koch dienen. 2) transit. kochen, zurichten

μᾰγειρικός, ἡ, όν, zum Koch, zum Kochen, zur Kochkunst gehörig, geschickt, das Kochen betreffend: ἡ μαγειρική, verst. τέχνη, die Kochkunst.

μᾰγειρίσκος, ὁ, Dim. von μάγειρος.

μᾰγείρισσα, ἡ, fem. von μάγειρος, Köchinn.

μάγειρος, ὁ, *der Koch*, von μάσσω, *kneten*, durch Kneten zubereiten, weil das Brodbacken des μάγειρος ältestes Geschäft war, nach welchem er auch benannt ward, also auch mit μάζα verw. vgl. Plin. h. n. 18, 28. 2) *Schlachter*, Metzger, Fleischhauer, weil der Opferschlachter in der ältesten Zeit zugleich das Opfermahl zurichtete. [⏑–⏑]

μάγευμα, τό, (μαγεύω) magisches Mittel, Zaubermittel. 2) künstliche Zubereitung der Speisen, wie μαγγάνευμα. [⏑–⏑]

μᾰγεύς, έως, ὁ, (μάσσω) der Knetende, Backende. 2) der Abwischende.

μᾰγευτής, οῦ, ὁ, = μάγος, μαγεύς, Dio Cass. 52, 36. Lobeck Phryn p. 316.

μᾰγευτικός, ἡ, όν, = μαγγανευτικός.

μᾰγεύω, (Μάγος) ein Magier seyn, in Magischer Weisheit unterrichtet seyn. 2) transit. durch magische Künste od. Mittel bezaubern, befangen, einnehmen, verstricken, betrügen, täuschen: überh. durch Zauberei hervorbringen, hervorzaubern.

μᾰγικός, ἡ, όν, (Μάγος) Magisch, vom Magier, zum Magier gehörig, ihm eigen: zauberisch, bezaubernd, betrügend, täuschend.

μαγίς, ίδος, ἡ, (μάσσω) *jede geknetete Masse*, bes. ein Brod von einer gewissen Gestalt, und eine von geknetetem Teig gemachte Form wie Nudeln, *offa*: auch die Honigkuchen, die man dem Trophonios darbrachte. 2) = μάκτρα, Backtrog. 3) = τράπεζα, Epicharm. 4) = μαγδαλιά.

μάγμα, τό, (μάσσω) jede geknetete, ausgedrückte, ausgepresste Masse. 2) eine dicke Masse od. Salbe im Gegens. der flüssigen.

μαγμός, οῦ, ὁ, (μάσσω) das Abwischen, die Reinigung. 2) als adj. abwischend, reinigend.

Μάγνης, ητος, ὁ, *der Magnete*, Bewohner der Thessalischen Landschaft Μαγνησία, Il. 2, 756. als adj. aus Magnesia stammend, daher gebürtig: auch Μαγνήτης, ου, ὁ, fem. Μάγνησσα und Μαγνῆτις, ίδος, gew. Μαγνήσιος, ία, ιον, auch zweyer End. 2) λίθος Μαγνήτης oder Μαγνῆτις od. Μαγνήσιος, *der Magnetstein*, der früher λίθος Ἡρακλεία hiess: auch ein dem Silber ähnlich sehendes Erz, das verarbeitet und gedreht ward, wahrsch. eine Talkart. 3) Μάγνης war auch männl. Eigenname.

Μάγος, ου, ὁ, *der Magier*, ein Medischer Volksstamm, Hdt. 1, 101. 2) *die Priester und Weisen der Perser*, die sich auf Traumdeuterey u. a. geheime und zauberische Künste verstanden, oft bey Hdt. dah. 3) *jeder Zauberer*, Hexenmeister, Schwarzkünstler, Gaukler, Betrüger, so als Scheltwort bey Soph. OT. 387. Ruhnk. Tim. p. 10. 4) μάγος, ον, als adj. magisch, zauberisch, bezaubernd. [ᾰ]

μαγοφόνια, τά, (φόνος) Ermordung der Magier, ein Persisches Fest, Hdt. 3, 79. man findet auch ἡ μαγοφονία.

μαγύδαρις, ἡ, der Saame von der Pflanze σίλφιον, auch der Stengel. 2) eine vom σίλφιον verschiedne Pflanze. [⏑–⏑⏑, Plaut. Rud. 3, 2, 19.]

μαγῳδή, ἡ, und μᾰγῳδία, ἡ, die Kunst od. das Spiel des μαγῳδός, von

μᾰγῳδός, ὁ, (ᾠδή) eine Art theatralischer Pantomimen nach einigen, der Männerrollen in Frauentracht Spielende.

μᾰδᾰγένειος, ον, Dor. st. μαδηγένειος.

μάδαῖος, αία, αῖον, poet. st. μαδαρός.

μᾰδάλλω, = μαδίζω, Hesych.

μᾰδαρός, ά, όν, (μαδάω) zerflossen, aufgelöst: bes. dem die Haare ausgegangen sind, kahl, dav.

μᾰδᾰρότης, ητος, ἡ, Kahlheit, Kahlköpfigkeit, Glatze.
μᾰδαρόω, (μαδαρός) = μαδίζω, kahl machen, dav.
μᾰδάρωσις, ἡ, das Kahlmachen.
μαδάω, ήσω, (μαδός) das Lat. *madeo*, nass seyn, zerfliessen, zerschmelzen, sich auflösen: bes. vom Haare, ausfallen, ausgehn, *capilli defluunt*: daher kahlköpfig seyn, einen kahlen Kopf haben.
μάδδα, ἡ, Dor. st. μάζα.
μαδηγένειος, ον, (μαδάω, γένειον) mit kahlem od. glattem Kinn, *imberbis*, Lobeck Phryn. p. 662.
μάδησις, ἡ, (μαδάω) das Verlieren od. Ausgehn der Haare, das Kahlwerden. [⏑⏑]
μᾰδίζω, ίσω, (μαδός) das Haar ausrupfen, ausraufen, kahl machen, wie τίλλω, auch μαδάλλω u. μαδαρόω. 2) intr. = μαδάω, zw. dav.
μάδωσις, ἡ, das Haarausrupfen, Kahlmachen. [⏑⏑]
μᾰδιστήριον, τό, Werkzeug, das Haar wegzunehmen, Haarzange: auch = ἐτυρα.
μάδον, τό, = μαδωνία, auch μαδόν geschr.
μαδός, ή, όν, nur noch bey Hesych. vorkommendes Stammwort von μαδάω, μαδίζω u. s. w. gleichbdtd mit μαδαρός.
μάδρα, τά, st. μαλόδρα, = κοκκύμηλα, wie ἀκρόδρυα gebildet.
μᾰδωνία, ἡ, (μαδός) die Wasserlilie, *nymphaea*.
μάζα, ἡ, (μάσσω, kneten) *Gerstenbrod*, von verschiedner Zubereitung und Gestalt, nachdem es geknetet wird, φυρητή, im Kneten lange gerieben, τριπτή, nass od. trocken bereitet, scharf od. hart gebacken, πεφθαὶ μάζαι, Ep. Hom. 15, 6. μάζα ἀμολγαίη, Milchbrod, Hes. op. 592. dagegen ist ἄρτος Waizenbrod. 2) jede geknetete Masse von der Gestalt eines Gerstenbrods, Lat. *massa*, *offa*. 3) übertr. wie ζωμός, 2. und πέλανος, Blutbad, so μάζαν μεμαχώς mit Anspielung auf μάχην μεμαχηκώς, Ar. Eq. 65. (Neuere betonen μᾶζα nach Draco p. 72, 3. 95, 2. 100, 1.) dav.
μαζαγρέτας, ὁ, (ἀγείρω) der Gerstenbrod Einsammelnde od. Einbettelnde, wie ἱππαγρέτας und κωλαγρέτας.
μαζάω, (μάζα) Gerstenbrod kneten od. zubereiten, auch im med.
μαζηρός, ά, όν, (μάζα) πίναξ, Teller, Gerstenbrod darauf herumzureichen.
μάζινος, ον, (μάζα) von Gerstenbrod, von Brodteig. 2) ὁ μ. auch μαζίνας, eine Art Kabeljau, καλλαρίας.
μαζίον, τό, Dim. von μαζός.
μαζίον, τό, wie μαζίσκη Dim. von μάζα.
μαζίσκη, ἡ, Dim. von μάζα, Gerstenbrödchen.
μαζοβόλιον, τό, (βάλλω) = μαζονόμος.
μαζονόμιον, τό, = μαζονόμος.
μαζονόμος, ὁ, verst. κύκλος od. πίναξ, und μαζονόμον, τό, verst. ἀγγεῖον, (μάζα, νέμω) hölzerne Schüssel, Gerstenbrod darauf herumzureichen: überh. jede Schüssel zu Speisen.
μαζοπίπτης, ου, ὁ, (μάζα, πέσσω) Gerstenbrodbäcker.
μαζοποιέω, Gerstenbrod machen, von
μαζοποιός, όν, (ποιέω) Gerstenbrod machend, bereitend.
μαζός, οῦ, ὁ, *die Brustwarze*, oft bey Hom. der sie *als Theil der Brust* von στέρνον und στῆθος bestimmt unterscheidet, Il. 4, 528. 8, 121. u. sonst: vom Manne nur in der Il. 2) vom Weibe, *die Mutterbrust*, die Brustwarze, an der das Kind gesaugt wird, Il. 22, 80. 83. 24, 58. Od. 11, 448. 19, 483. 3) von Thieren, *das Euter*, *die Zitze*. 4) übertr. *die Säugamme*. Vgl. μαστός. Nach den Gramm. ward μαζός ausschliesslich vom Manne gebraucht, was aber nur für die Spätern gelten kann, Pors. Eur. Hec. 144. urspr. waren μαζός und μαστός nur mundartlich verschieden, Hom. hat stets das erste, der Dorische Pind. stets das zweyte. (das Wort ist ohne Zw. verw. mit μάσσω, μᾶζα, μασάομαι, und unserm *Mast*, *mästen*, sodass in der ersten Bdtg der Begriff des *drückbaren*, weichen, fleischigen, in den übrigen der des *nährenden* vorherrscht.) dav.
μαζοειδής, ία, ές, wie eine Brust gestaltet, brustförmig, Lyc.
μαζοφᾰγέω, Gerstenbrod essen, von
μαζοφάγος, ον, (μάζα, φαγεῖν) Gerstenbrod essend. [⏑⏑⏑]
μαζοφορίς, ίδος, ἡ, (φέρω) = μαζονόμος.
μαζῶνες, οἱ, das Bacchusfest zu Phigalia in Arkadien und die es Feyernden.
μαθαλλίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, auch μασθαλίς geschr.
μᾰθεῖν, inf. aor. zu μανθάνω, zuerst bey Theogn.
μάθη, ἡ, = μάθησις, Hesych. [⏑–]
μάθημα, τό, (μαθεῖν) das Gelernte, der Gegenstand des Lernens und Unterrichtens, das Erfahrne, Kenntniss, Wissenschaft. 2) im plur. τὰ μαθήματα, bes. Arithmetik und Geometrie, und die sich hierauf gründenden sog. mathematischen Wissenschaften. [⏑⏑] dav.
μᾰθηματικός, ή, όν, zum Lernen gehörig od. geschickt, leicht lernend, gelehrig. 2) zu den Wissenschaften gehörig. 3) insbes. zur Mathematik gehörig: ἡ μαθηματική, verst. τέχνη od. ἐπιστήμη, = μαθήματα, was wir jetzt *mathematik* nennen: ὁ μαθηματικός, der der Mathematik Kundige: spater auch Sterndeuter, Astrolog.
μᾰθημᾰτοπωλικός, ή, όν, (μάθημα, πωλέω) mit Wissenschaften Handel treibend, Plato.
μάθησις, ἡ, (μαθεῖν) das Lernen, Erlernen, Erfahren, Erkennen. 2) das Erlernte, Kenntniss, Wissenschaft. 3) das Angelernte, Angewöhnte, Gewohnheit.
μᾰθήσομαι, fut. zu μανθάνω, zuerst bey Theogn.
μᾰθητεία, ἡ, die Lehre, der Unterricht beym Lehrer, von
μᾰθητεύω, Schüler seyn von einem, τινί, auch μαθητεύομαί τινι. 2) transit. einen anlernen, unterrichten, τινά, N. T. von
μᾰθητής, οῦ, ὁ, (μαθεῖν) der Lernende, Lehrling, Schüler, dav.
μᾰθητιάω, Desiderat. zu μανθάνω, ich mögte gern Schüler werden, es schülert mich, Ar. 2) bey Spätern = μαθητεύω, Schüler seyn, von einem, τινί.
μᾰθητικός, ή, όν, (μαθεῖν) zum Lernen gehörig, Plat. Soph. p. 219. C.
μᾰθητός, ή, όν, (μαθεῖν) gelernt, erlernt. 2) zu lernen, erlernbar.
μᾰθήτρια, ἡ, und
μᾰθητρίς, ίδος, ἡ, fem. zu μαθητής, Schülerinn: die letztere Form mehr Att.
μάθος, τό, poet. u. Ion. st. μάθησις. [⏑]

ΜΑΘΩ, ungebr. Thema, von dem man ἔμαθον, aor. zu *μανθάνω*, ableitet.

μᾰθών, part. aor. zu *μανθάνω*, zuerst h. Theogn.

μαῖα, ἡ, *Mütterchen*, ehrende und freundliche Anrede an alte Frauen, bes. an solche, die Wärterinnen od. Ammen der Kinder gewesen sind, bey Hom. nur in der Od. und h. Hom. Cer. 147. überall im voc., in der Od. stets Anrede an die Eurykleia: wenn diese auch nach Od. 19, 483. Amme des Odysseus gewesen war, so hat doch diess Verhältniss hier auf die Bdtg des Wortes noch keinen Einfluss: erst später 2) *Säugamme*. 3) *Hebamme*, Wehmutter. 4) bey den Dorern *Grossmutter*. 5) eine grosse Art *Seekrebse*, vgl. *γραῦς*, 3.

Μαῖα, ἡ, *Maa*, weibl. Eigenname, Tochter des Atlas, Mutter des Hermes, h. Hom. bey Hes. Th. 938. auch Ion. *Μαίη*. Daneben ist häufig bey Dichtern die Form *Μαιάς*, *άδος*, ἡ, Od. 14, 435. u. oft im h. Hom. Merc. dav.

Μαιᾰδεύς od. *Μαιάδης*, ἡ, Sohn der Mäa, Welcker Hippon. fr. 9. 10.

Μαίανδρος, ὁ, *Mäandros*, Fluss in Karien, berühmt wegen seines sehr krummen und geschlängelten Laufes: dah. übertr. jede Krümmung, Windung, Irrgang, gebogener und geschlängelter Weg: auch eine häufige Verzierung an alten Kunstdenkmalen.

μαιάς, *άδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *μαιευτικός*.

Μαιάς, *άδος*, ἡ, weibl. Eigenname, s. *Μαῖα*.

μαιεία, ἡ, (*μαιεύω*) Kunst od. Geschäft der Hebamme.

μαίευμα, τό, das von der Hebamme gebrachte Kind, die Geburt.

μαίευσις, ἡ, das Entbinden einer Schwangern, dav.

μαιευτικός, ή, όν, zum Entbinden gehörig, geschickt.

μαιεύτρια, ἡ, die Hebamme, fem. zu *μαιευτήρ*, *μαιευτής*, ὁ, der ans Licht Bringende, der Entbinder, Geburtshelfer, auch *μαιευτωρ* und *μαιήτωρ*.

μαιεύω, gew. im med. *μαιεύομαι*, (*μαῖα*, 3.) *entbinden*, von der Hebamme. 2) *ὄρνιθας μαιεύεσθαι*, junge Hühner ausbrüten lassen: dav.

μαιήϊος, *ον*, = *μαιευτικός*.

Μαιήϊος, *ον*, (*Μαῖα*) von der Mäa stammend.

μαιήτωρ, ὁ, = *μαιευτήρ*, s. unter *μαιεύτρια*.

μαιμαζω, f. L. st. *μαιμάσσω*.

Μαιμακτήρια, *τά*, ein Opferfest, das dem Zeus *Μαιμάκτης* im Monat *Μαιμακτηριών* zu Athen gefeyert ward.

Μαιμακτηριών, *ῶνος*, ὁ, der fünfte Attische Monat, der in den Anfang des Winters fällt, und dem Boeotischen Alalkomenios entspricht: er hat seinen Namen von dem Feste des Zeus *Μαιμάκτης*, das in demselben gefeyert ward, *der Sturmmd.*

Μαιμάκτης, *ου*, ὁ, (*μαιμάσσω*) Beyn. des Zeus, *der Wilde*, *Tobende*, *Stürmische*, unter welchem ihm die Mämakterien in Athen im ersten Wintermonat, wo die Stürme anfingen, gefeyert wurden, weil er wie der Regen- und Schneegott, so auch *der Wind- und Sturmgott* war: nach Plutarch war *Μαιμάκτης* eine etwas wunderliche Antiphrasis st. *μειλίχιος*, *der Milde*, *Gnädige*.

μαῖμαξ, *ακος*, stürmisch, tobend, wild, Hesych. von

μαιμάσσω, wie *μαιμάω*, heftig verlangen. 2) in heftiger, stürmischer, leidenschaftlicher Bewegung seyn, s. *μαιμάω*.

μαιμάω, *ήσω*, *heftig verlangen*, *trachten*, *streben*, bey Hom. nur in der B. gew. in den Ep. Formen *μαιμώωσι*, *μαιμώων*, *μαιμώωσα*, stets ohne Casus und mit dem Nebenbegriff heftiger, angestrengter Leibes- od. Gemüthsbewegung, Il. 5, 661. 670. 13, 75. 78. 15, 542. 742. später auch m. d. gen. *χειρὸς μαιμῶσα φόνου*, nach Mord verlangend, Soph. dah. 2) in heftiger, stürmischer, leidenschaftlicher Bewegung seyn, stürmen, wüthen, toben, meist von Gemüthsbewegungen, die mit heftiger Bewegung des Leibes verbunden sind, wie *ἐνθουσιᾶν*, *οἰστρᾶν*, *ὁρμᾶσθαι*, auch vom stark gehenden Pulse st. *σφύζειν*, und von unbelebten Dingen: man vergleicht dat Lat. *gestio*. (vom Stamm *ΜΑΩ*, *trachten*, *suchen*, durch ähnliche, den Begriff verstärkende Reduplication, wie *λιλαίομαι* vom Stamm *ΛΑΩ*.) [Alpha scheint bey den Ep. als lang gegolten zu haben, Il. 20, 490.]

μαιμώσσω, späte Form st. *μαιμάω*.

μαιμώω, Ep. st. *μαιμάω*, Il.

μαινάς, *άδος*, ἡ, (*μαίνομαι*) die Rasende, Wüthende, Verzückte, Il. 22, 460. h. Hom. Cer. 387. bes. die Bacchisch Begeisterte, die Mänade: auch von Liebe wahnsinnig. 2) act. Wahnsinn, bes. Liebeswahnsinn erregend, *μαινὰς ὄψις*, Pind. Pyth. 4, 384. s. *ἴυγξ*.

μαίνη, ἡ, *maena*, ein kleiner Meerfisch, der wie unser Hering eingesalzen ward, später *μαινομίνη*, ἡ, auch *μαινομίνια*, *τά*.

μαινίδιον, *τό*, wie *μαινίς* Dim. von *μαίνη*.

μαινίς, ἡ, gen. *ῖδος*, Att. *ῖδος*, Dim. von *μαίνη*, auch die Brut derselben.

μαινόλης, *ου*, ὁ, Sappho, fem. *μαινολίς*, nicht *μαινάλης*, Aesch. Suppl. 114. rasend, wahnsinnig, verzückt, begeistert. 2) act. begeisternd. (von *μαίνομαι*, wie *φαινόλης*, *φαινολίς*, von *φαίνομαι*: an eine Zstzg mit *ὄλλυμι* ist nicht zu denken, Piers. Moer. p. 279.)

μαινόλιος, *ία*, *ιον*, = *μαινάλης*.

μαινολίς, ἡ, fem. von *μαινόλης*, w. m. s.

μαινομίνη, ἡ, und *μαινομίνια*, *τά*, s. *μαίνη*.

μαίνομαι, fut. *μᾰνήσομαι* und *μᾰνοῦμαι*, perf. mit Praes Bdtg *μέμηνα*, aor. *ἐμάνην*, [*ᾰ*] part. *μᾰνείς*, inf. *μᾰνῆναι*, aber *ἐμῆνα*, aor. in act. Form Bion 1, 61. sehr zw. Hom. braucht nur praes. und impf. — *Rasen*, *wüthen*, in der Il. meist von dem grimmigen Zorn eines Gottes od. eines Helden, der wie ein Besessener, von einem Gott Getriebner durch die Schlacht tobt, in demselben Sinn, *χεῖρες μαίνονται*, *δόρυ* od. *ἐγχείη μαίνεται*, Il. 8, 111. 16, 75. 245. vom Feuer, Il. 15, 606. auch rasend, wüthend, toll werden, von jeder Leidenschaft od. heftigen Gemüthsbewegung, bes. *von Zorn*, Il. 8, 360. *von der Liebe*, *ἐπί τινι*, in einen Gegenstand rasend verliebt seyn, Valck. Phoen. 543. *von Bacchischer Verzuckung* od. *Begeisterung*, *μαινόμενος Διόνυσος*, der wahnsinnige, verzückte, begeisterte Dionysos, Il 6, 132. wo einige es ohne Grund in act. Bdtg nehmen, wahnsinnig machend, begeisternd, wie *μαινόμενος οἶνος*, ein wilder, brausender Wein, Plat. legg. 6. p. 869. E. dah. *weintoll*, *wein-*

trunken seyn, Od. 18, 406. 21, 298. überh. *verrückt* od. *begeistert seyn*, dah. häufig von prophetischem Wahnsinn: auch von leblosen Dingen, *wüthen*, *toben*, *brausen*, *stürmen*, bes. vom Feuer, Il. 15, 606. vom Meer, vom Sturm u. a. gewaltigen Naturkräften, Wern. Tryph. 230. *μανήσομαι* bey den Att. ein Ausruf, wie unser: es ist zum Tollwerden. Im Ganzen entspricht das Lat. *insanire*. — Ein praes. act. *μαίνω*, *rasend* od. *toll machen*, kommt nur in der Einen Zstzg ἐκμαίνω vor. (vom Stamm *ΜΑΩ*, verw. mit *μαίομαι*, *μαιμάω*, dav. *μανία*).

μαίομαι, (*ΜΑΩ*) *trachten*, *streben*, bes. *suchen*, Od. 14, 356. h. Hom. Cer. 44. mit dem acc. Od. 13, 367. Hes. op. 534. ὄλεθρόν τινι, einem Verderben zu bereiten trachten, Nic.

μαιόω, gew. im med. *μαιόομαι*, = *μαιεύω*, *μαιεύομαι*, entbinden, von der Hebamme.

Μαῖρα, ἡ, weibl. Eigenname, eine Nereïde, Il. 18, 48. eine Tochter des Proitos und der Anteia, Od. 11, 326. 2) (*μαίρω*) *der Hundsstern*, eigentl. der Funkelnde.

μαιριάω, Dor. st. *μαρίω*.

μαίρω, *funkeln*, *leuchten*, altes, nur noch bey Gramm. vorkommendes Stammwort von *μαρμαίρω*.

μαίων, *ωνος*, ὁ, bey den Athenern der einheimische Koch: bes. die komische Theaterlarve des Kochs, des Matrosen u. s. w. nach einem Schauspieler *Maiων* benannt.

μαίωσις, ἡ, (*μαιόω*) = *μαίευσις*.

Μαιῶται, οἱ, *die Maoten*, ein Skythischer Volksstamm an der Nordküste des schwarzen Meeres.

μαιωτικός, ἡ, ὁν, = *μαιευτικός*.

Μαιῶτις, ιδος, ἡ, λίμνη, die Mäotische See, das jetzige Meer von Asow.

Μαιωτιστί, adv. Mäotisch, d. i. Skythisch, auf Mäotische Weise, in Maotischer Sprache. [– – – ⏑]

μαίωτρον, τό, (*μαιόω*) Hebammenlohn für die Entbindung, gew. im plur.

μάκαιρα, bes. poet. fem. zu *μάκαρ*, h. Hom. Ap. 14. [⏑ – ⏑]

μάκαρ, *ἄρος*, ὁ und ἡ, [⏑⏑] *selig*, *glückselig*, eigentl. Beyw. der Götter, die bey Hom. sehr häufig *μάκαρες θεοί* heissen, und als solche den sterblichen Menschen entgegengesetzt werden, Il. 1, 339. sodass also das Wort den Begriff der vollen, unvergänglichen und ungestörten Götterglückseligkeit umfasst: auch absol. *μάκαρες*, *die Seligen*, d. i. die Götter, Od. 10, 299. Hes. op. 551. in dieser Bdtg bey Hom. u. Hes. meist im plur., nur in Anreden an einzelne Götter, wie h. Hom. 7, 16. 21, 7. im sing. 2) übertr. von Menschen, *glückselig*, *glücklich*, den höchsten Grad menschlicher Glückseligkeit bezeichnend, Il. 3, 182. 24, 377. bes. *wohlhabend*, *begütert*, *reich*, Il. 11, 68. Od. 1, 217. in dieser Bdtg steht das Adj. nicht leicht absolut, Ruhnk. ep. cr. p. 85. kommt aber im sing. wie im plur. vor: als neutr. nur AP. 9, 424. s. Jac. p. 561. 3) weil aber die Götter den Lebenden kein ganz vollkommnes Glück gönnten, hiessen vorzugsweis die Verstorbenen *μάκαρες*, *die Seligen*, wie auch wir in höherer Beziehung sagen, *μάκαρες θνητοί*, Hes. op. 143. *μακάρων νῆσοι*, *die Inseln der Seligen*, die alter Glaube an den Westrand der Erdscheibe in den Okeanos legte, wo unter Kronos milder Herrschaft die im Kampf gefallenen Heroen, die Halbgötter des vierten Menschengeschlechts, ein sorgenloses Leben ohne Tod geniessen, Hes. op. 173. bey Pind. Ol. 2, 128. nur Eine Insel: Homer kennt diese Bdtg noch nicht, in der späterhin bes. *μακαρίτης* gebraucht ward. — Comp. *μακάρτερος*, Superl. *μακάρτατος*, Od. 6, 158. 11, 483. an der letztern Stelle in der Bdtg des Comp., den Homer noch nicht braucht. 4) *Makar*, männl. Eigenname, Il. — Nebenformen *μάκαρτ*, ὁ, Aeol. nur bey Alkm. fr. 66. p. 68. Welcker: in Prosa *μακάριος*: bes. poet. fem. *μάκαιρα*, [⏑ – ⏑] die Selige, Beyw. der Leto, h. Hom. Ap. 14. öfter bey Pind. von Gegenden und Städten: s. auch *μακαρίς*, *μακαριστός*, *μακαρτός*. (nach Aristot. von *χαίρω*, fröhlich, freudig, nach Neuern von *μακρός*, wie *κρείττονες* die Götter, *μεγιστᾶνες* die Grossen od. Vornehmen sind.) dav.

μᾰκᾰρία, ἡ, *Seligkeit*, *Glückseligkeit*: *κενὴ μακαρία*, nichtiges, erträumtes od. in blossen Wünschen bestehendes Glück: *βάλλ' ἐς μακαρίαν*, scherzhafter Euphemismus st. *βάλλ' ἐς κόρακας*, packe dich in die ewige Seligkeit, hohl dich Gott, Plat. Hipp. maj. p. 293. A. wo Heind. eine alberne mythische Erklärung dieses Ausdrucks mittheilt, vgl. Ruhnk. Tim. p. 59. 2) *der Ort der Seligen*. 3) *Makaria*, weiblicher Eigenname.

μᾰκᾰρίζω, glücklich preisen, τινά, Od. wegen einer Sache, τινός.

μᾰκάριος, *ία*, *ιον*, in Prosa gebr. Form von *μάκαρ*. [ᾰ] dav.

μᾰκᾰριότης, *ητος*, ἡ, Seligkeit, Glückseligkeit, Glück.

μᾰκᾰρίς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *μακάριος*, zw.

μᾰκᾰρισμός, οῦ, ὁ, (*μακαρίζω*) das Glücklich- od. Seligpreisen.

μᾰκᾰριστός, ἡ, ὁν, (*μακαρίζω*) glücklich- od. seliggepriesen: selig zu preisen, Hdt. Superl. *μακαριστότατος*, Xen.

μᾰκᾰρίτης, ου, ὁ, fem. *μᾰκᾰρῖτις*, *ιδος*, wie *μάκαρ*, 3. *der*. *die Selige*, d. i. der, die Verstorbne, zuerst bey Aesch. Pers. 632. aber nur von *kürzlich Verstorbnen*, Bentl. Phalar. p. 9. am häufigsten bey Christl. Schriftst. Ruhnk. Tim. p. 59.

μάκαρς, ὁ, Aeol. st. *μάκαρ*, Alkm. fr. 66. [⏑ –]

μᾰκαρτός, ἡ, ὁν, = *μάκαρ*, *μακαριστός*, Leon. Tar. 69, 5.

μακεδνός, ἡ, ὁν, = *μηκεδανός*, *μακρός*, lang, schlank, *αἴγειρος*, Od. 7, 106.

Μᾰκεδονία, ἡ, Makedonien, dav.

Μᾰκεδονίζω, Makedonisch gesinnt seyn, es mit den Makedoniern halten.

Μᾰκεδόνιος, *ία*, *ιον*, Makedonisch, auch *Μᾰκεδονικός*, ἡ, ὁν.

Μᾰκεδονιστί, adv. auf Makedonische Art, in Makedonischer Sprache.

Μᾰκεδών, *όνος*, ὁ, der Makedonier.

μακελεῖον, τό, s. *μάκελον*.

μᾰκέλη, ἡ, = *μάκελλα*, Hes. op. 472.

μάκελλα, ἡ, (*κέλλω*) *Schaufel*, *Spaten*, *breite Hacke*, Gruben zu räumen, zuzuwerfen, zu behacken, Il. 21, 259. mit zwey Zacken *δίκελλα*.

2) *Διὸς μάκελλα*, der Blitz des Zeus, Aesch. [⏑ – ⏑]

μάκελον od. *μάκελλον*, τό, auch *μάκελος*, ὁ, = *δρύφακτος*, *φραγμός*, Einschluss, dav. das Lat. *maceria*: Varro leitet auch *macellum*, Schlachthaus, Fleischerscharren, davon her, wofür Plut. *μακελεῖον* hat.

μάκιρ, τό, *macir*, Plin. ein Indisches Gewürz.

μᾱκεσίκρᾱνος, ον, (*μᾶκος*, *κρᾶνον*) mit langer Kuppe, mit langem Federbusch, Beyw. des Wiedehopfs.

μᾱκιστῆρ, ῆρος, ὁ, (*μᾶκος*) *μῦθος*, lange, langgedehnte Rede, Aesch. Pers. 695. Gegens. *συντομος*.

Μᾰκέτης, ου, ὁ, fem. *Μᾰκέτις*, ιδος, = *Μακεδόνιος*, ἡ *Μακέτις* verst. *γῆ*, Makedonien.

Μᾰκηδόνιος, ία, ιον, = *Μακεδόνιος*, poet.

Μᾰκηδονίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu *Μακηδόνιος*.

μᾱκιστῆρ, ῆρος, ὁ, *καρδίας*, Aesch. Suppl. 482. nach den Gramm. ein das Herz treffender, verwundender Pfeil.

μάκιστος, Dor. st. *μήκιστος*, (*μᾶκος*, *μῆκος*) irr. superl. zu *μακρός*. [ᾰ]

μακκοάω, (*μή*, *κοάω*, *κοέω*) einfältig, dumm, unverständig seyn: part. perf. *μεμακκοᾱκώς*, Ar.

μᾶκος, τό, Dor. st. *μῆκος*, Länge: der acc. *μᾶκος* als adv. = *μακραν*, Pind.

μακρᾱδρόμος, ον, = *μακροδρόμος*, Xen. s. Lobeck Phryn. p. 661.

μακραίων, ωνος, ὁ, ἡ, (*μακρός*, *αἰών*) von langer Lebenszeit, von langer Dauer, lange lebend, lange dauernd, Soph.

μακρακόντιον, τό, st. *μακρὸν ἀκόντιον*, zw.

μακρᾱ́ν, eigentl. acc. fem. von *μακρός*, einen langen od. weiten Weg: dah. als adv. *weithin*, *weit*, *fern*: auch von weiter Zeitferne, *längst*, *lange*, *μακρὰν λέγειν*, *ἀνιστορεῖν*, lange, weitläuftig reden od. erzählen, Soph. [⏑ –]

μακραύχην, ενος, (*αὐχήν*) langhalsig.

μακρέτειος, ον, (*ἔτος*) langjährig, vieljährig.

μακρηγορέω, (*ἀγορεύω*) lange od. weitläuftig reden, dav.

μακρηγορία, ἡ, lange, weitläuftige Rede.

μακρημερία, ἡ, (*ἡμέρα*) die Zeit der langen Tage, wenn die Tage lang sind, Hdt. 4, 86.

μακροβάμων, ον, (*βῆμα*, *βαίνω*) mit langen, weiten Schritten gehend. [⏑ ⏑ – –]

μακρόβιος, ον, (*βίος*) lange lebend, dav.

μακροβιότης, ητος, ἡ, das Langeleben.

μακροβίοτος, ον, (*βίοτος*) = *μακρόβιος*, auch lange gelebt. [ῐ]

μακροβίωσις, ἡ, = *μακροβιότης*. [ῐ]

μακροβολέω, (*μακροβόλος*) weit schleudern oder werfen.

μακροβολία, ἡ, das Weitwerfen, Weitschleudern, von

μακροβόλος, ον, (*βάλλω*) weit werfend, weit schleudernd od. schiessend.

μακρόβωλος, ον, (*βῶλος*) mit grossen Erdschollen, wird bezw.

μακρογένειος, ον, (*γένειον*) mit langem Kinn od. Kinnbarte.

μακρόγιννς, υ, (*γένυς*) mit langen Kinnbacken.

μακρόγηρως, ων, (*γῆρας*) von langem, hohem Alter.

μακρογυγγύλος, ον, (*γογγύλος*) langrund.

μακροδάκτυλος, ον, (*δάκτυλος*) langfingerig.

μακροδρόμος, ον, (*δρόμος*) lange od. weit laufend.

μακροζωΐα, ἡ, (*ζωή*) langes Leben.

μακροημέρευσις, ἡ, das lange Leben, von

μακροημερεύω, lange leben, von

μακροήμερος, ον, (*ἡμέρα*) von langen Tagen, von langer Lebenszeit, lange lebend.

μακρόθεν, adv. (*μακρός*) von weitem her, von fern, aus der Ferne, Lobeck Phryn. p. 93.

μακρόθι, adv. (*μακρός*) weit, fern, in der Ferne.

μακρόθριξ, τριχος, (*θρίξ*) langhaarig.

μακροθῡμέω, (*μακρόθυμος*) langmüthig seyn, Langmuth od. Geduld üben, langsam zu Werke gehn, Gegens. *ὀξυθυμέω*, dav.

μακροθῡμία, ἡ, Langmuth, Gegens. *ὀξυθυμία*.

μακρόθῡμος, ον, (*θυμός*) langmüthig, langsam handelnd od. sich entschliessend, Gegens. *ὀξύθυμος*.

μακροκαμπῡλαύχενος, ον, (*μακρός*, *καμπύλος*, *αὐχήν*) mit langem, krummem Halse, besser *μακροκαμπυλαύχην*.

μακροκαταλῆκτέω, lang endigen, mit langer Sylbe od. langem Buchstaben, von

μακροκατάληκτος, ον, (*καταλήγω*) lang endigend, mit langer Sylbe od. langem Buchstaben.

μακρόκαυλος, ον, (*καυλός*) langstielig, langstengelig.

μακρόκεντρος, ον, (*κέντρον*) langstachelig, langspitzig.

μακρόκερκος, ον, (*κέρκος*) langschwänzig.

μακροκέφαλος, ον, (*κεφαλή*) langköpfig.

μακροκομέω, (*κόμη*) langes Haar haben.

μακροκωλία, ἡ, das lange Glieder od. Kola Haben, von

μακρόκωλος, ον, (*κῶλον*) langgliederig, langschenkelig, lange Kola od. Satzglieder habend.

μακρόλοβος, ον, (*λοβός*) langhülsig.

μακρολογέω, (*μακρολόγος*) lang od. weitschweifig reden, dav.

μακρολογία, ἡ, lange, weitläuftige Rede.

μακρολόγος, ον, (*λέγω*) lang, weitschweifig redend.

μακρονοσέω, (*νοσέω*) eine langwierige Krankheit haben, dav.

μακρονοσία, ἡ, langwieriges Kranksein.

μακροπαραληκτέω, die vorletzte Sylbe lang haben, von

μακροπαράληκτος, ον, (*παραλήγω*) mit vorletzter langer Sylbe.

μακρόπεπλος, ον, (*πέπλος*) mit langem Oberkleide od. Gewande.

μακρόπνοια, ἡ, langer Athem, von

μακρόπνοος, ον, ssga. *μακρόπνους*, (*πνέω*) von langem Athem, lang od. tief athmend, mit langen Athemzügen, *ζωή*, langes Leben, Eur.

μακροπόνηρος, ον, (*πονηρός*) lange bös, lange fortzürnend.

μακροπορέω, (*πόρος*) weit gehn od. reisen, dav.

μακροπορία, ἡ, weiter Gang, lange oder weite Reise.

μακρόπους, ποδος, (*πούς*) langfüssig.

μακρόπτερος, ον, (*πτερόν*) langflügelig.

μακροπώγων, ωνος, (*πώγων*) langhärtig.

μακρορριζία, ἡ, Langwurzligkeit, von

μακρόρριζος, ον, (*ῥίζα*) langwurzelig.

μακρόρρῑς, ῑνος, (*ῥίς*) langnasig.

μακρόρρυγχος, ον, (*ῥύγχος*) langschnäbelig.

μακρός, ά, όν, (*μᾶκος*, *μῆκος*) *lang*, *langes*, vom Raum und von der Zeit. 1) vom Raume, *lang*, lang gestreckt, lang gedehnt, Hom. b) die Länge *aufwärts* gerichtet, d. i. *hoch*, oft

bey Hom. z. B. *μακρὸς Ὄλυμπος*, *οἴρεα*, *δένδρεα*, *τείχεα μακρά* u. dgl. c) die Länge *hinabwärts* gerichtet, d. i. *tief*, *φρείατα*, Il. 21, 197. d) mit dem Begriff des von einem Ort zum andern zurückzulegenden Raumes oder Weges, *weit*, *fern*, entfernt, entlegen, Hom. *κέλευθος*, Il. 15, 358. *μακρὰ βιβάς*, *βιβῶν*, *βιβάσθων*, *weit ausschreitend*, Il. 7, 213. Od. 9, 450. und sonst: ebenso *μακρὸν αὐτεῖν*, *μακρὰ βοᾶν*, *weithin schreyen*, sodass man es weit hört, d. i. *laut*, oft bey Hom. *μακρὰ μεμυκώς*, Il. 18, 580. e) überh. *gross*, *geraumig*, nachhom. f) *μακρῷ* wird häufig in steigernder Bdtg mit Comparativen und Superlativen verbunden, und entspricht dann dem Lat. *longe*, unserm *weit* od. *bey weitem*, nachhom. 2) von der Zeit, *lange*, *μακρὸν ἐέλδωρ*, ein langer, lange gehegter Wunsch, Od. 23, 54. *lange während*, *lange dauernd*, *ἤματα μακρά*, Od. 10, 470. 18, 367. 22, 301. *νὺξ μακρή*, Od. 11, 373. in der Il. kommt diese Bdtg gar nicht vor, bey den Att. ist sie häufig: *διὰ μακροῦ*, verst. *χρόνου*, nach langer Zeit, lange hernach, *οὐ διὰ μακροῦ*, bald hernach. Regelm. Comp. *μακρότερος*, Od. Superl. *μακρότατος*, Il. dazu die adv. *μακροτέρως*, *μακροτέρω* und *μακροτάτως*, *μακροτάτω*, auch *μακρότερα* und *μακρότατα* als adv. häufig, vgl. *μακράν*: irr. comp. *μάσσων*, *μᾶσσον*, Od. 8, 203. doch würde nach Draco p. 32, 24. im neutr. *μάσσον* richtiger seyn. superl. *μήκιστος*, Hom. [Ep. –⏑, Att. ⏑⏑]

μάκρος, ους, τό, = *μᾶκος*, *μῆκος*, die Länge, nur bey Ar. Av. 1131.

μακροσκελής, ές, (*σκέλος*) langschenkelig, langfüssig.

μακροστελέχης, ες, (*στέλεχος*) mit langem Stamme.

μακροσύλλαβος, ον, (*συλλαβή*) langsylbig.

μακροτάτω, adv. superl. zu *μακρός*, am weitesten, am fernsten, Gegens. *ἐγγυτάτω*.

μακροτένων, οντος, ὁ, ἡ, (*τείνω*) langgestreckt, langgedehnt.

μακροτέρω, adv. comp. zu *μακρός*, weiter, ferner drüber hinaus, Gegens. *ἐγγυτέρω*.

μακρότης, ητος, ἡ, (*μακρός*) die Länge.

μακροτομέω, lang schneiden, von

μακροτόμος, ον, (*τέμνω*) lang schneidend: aber mit verändertem Ton *μακρότομος*, ον, pass. lang geschnitten.

μακροτόνος, ον, (*τείνω*) langgespannt, langgestreckt, langgedehnt.

μακροτράχηλος, ον, (*τράχηλος*) langhalsig.

μακροφάρυγξ, υγγος, (*φάρυγξ*) mit langem Schlunde od. Halse. [⏑ ⏑⏑–]

μακροφλυᾱρήτης, ου, ὁ, (*φλυαρέω*) langwieriger Schwätzer.

μακροφῡής, ές, (*φύω*) langgewachsen.

μακρόφυλλος, ον, (*φύλλον*) langblätterig.

μακροφωνέω, weithin, d. i. laut schreyen, von

μακρόφωνος, ον, (*φωνή*) weithin, d. i. laut schreyend, sodass man es weit hört.

μακρόχειλος, ον, (*χεῖλος*) mit langen Lippen.

μακρόχειρ, χειρος, (*χείρ*) langhändig, langarmig.

μακρόχηλος, ον, (*χηλή*) langklauig, langhufig.

μακροχρόνιος, ον, (*χρόνος*) lange Zeit dauernd od. lebend, dav.

μακροχρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit od. des Lebens.

μακρόχρονος, ον, = *μακροχρόνιος*.

μακρόω, (*μακρός*) = *μακρύνω*.

μάκρυμμα, τό, (*μακρύνω*) das Verlängerte, Entfernte, Vonsichgestossne, Verabscheute.

μάκρυνσις, ἡ, Verlängerung, Entfernung, von

μακρύνω, (*μακρός*) verlängern, ausdehnen. 2) entfernen, *elongare*.

μάκρων, ωνος, ὁ, Langkopf.

μάκρωσις, ἡ, (*μακρόω*) = *μάκρυνσις*.

μακτήρ, ῆρος, ὁ, und *μάκτης*, ου, ὁ, (*μάσσω*) der Knetende. 2) = *μάκτρα*, dav.

μακτήριος, ία, ιον, zum Kneten gehörig.

μακτός, ή, όν, (*μάσσω*) geknetet.

μάκτρα, ης, ἡ, (*μάσσω*) *der Backtrog*, in dem der Brodteig geknetet wird. 2) jedes Gefass, in dem etwas geknetet od. zerstossen wird. 3) eine Badewanne, sonst *πύελος* und *σκάφη*.

μάκτρον, τό, (*μάσσω*) Tuch zum Abwischen.

μᾶκών, altdichterisches part. aor. zu *μηκάομαι*, Hom. (ein praes. *μάκω* giebt es ebensowenig als *μίκω*.)

μάλα, adv. *sehr*, *gar sehr*, *heftig*, *stark*, von Homer an eins der häufigsten Griech. Wörter, das mit Adv. Adj. und Verbis verbunden wird, und seinem Worte sowohl nach- als vorgesetzt werden kann: am häufigsten verbindet Hom. *μάλα πολλά*, *sehr viel*, durch alle Casus u. Geschlechter. a) *ein einzelnes Wort verstärkend*, wo unser *sehr* nicht ausreicht, sondern im Deutschen eine andre Wendung zu nehmen ist, bey Homer bes. häufig *μάλα πάντες*, *μάλα πᾶσαι*, *μάλα πάντα* u. s. w. *allesamt*, *gar alle*, durchaus alle ohne Ausnahme, Il. 13, 741. 22, 115. Od. 2, 306. 16, 286. ebenso *πάγχυ μάλα* und *μάλα πάγχυ*, *ganz und gar*, Il. 12, 165. 14, 143. Od. 14, 367. u. sonst: *εὖ μάλα* und *μάλ' εὖ*, *gar wohl*, *recht sehr*, Od. 22, 190. 23, 175. Schaef. L. Bos. p. 224. *μάλ' αὐτίκα*, gleich auf der Stelle, *gleich jetzt*, ohne Verzug, Od. 10, 111. 15, 424. *μάλ' αἰεί*, *immerdar*, *immerfort*, *immer und immer*, Il. 23, 717. Od. 7, 118. 219. *ἄχρι μάλα νυκτός*, bis *ganz* zur Dämmerung, Od. 18, 370. *μάλ' ὧδε*, *ganz so*, *genau so*, *grade so*, Od. 6, 258. *ἁβληχρὸς μάλα τοῖος*, so *gar* gelind, so *recht* gelind, Od. 11, 135. *Σαρδάνιον μάλα τοῖον*, so *recht* Sardanisch, Od. 20, 302. *μάλα μύριοι*, *ganz* unzählige, Od. 16, 121. 15, 656. 17, 422. auch den Comparativ verstärkend, *μάλα πρότερος*, *weit* früher, *weit* eher, Il. 10, 124. die Negation verstärkend, *μάλ' οὐ*, *μάλ' οὔπως*, Il. 2, 241. Od. 5, 103. Bey den Att. sehr häufig ist *καὶ μάλα*, wo *μάλα* durch *καί* verstärkt ist, wie *λίαν* in *καὶ λίαν*, s. unter *καί*, 9. *καὶ μάλα* ist auch nachdrückliche Bejahung, so verhalt sichs, *und zwar sehr*, Schaef. Dion. comp. p. 333. vgl. das folg. b) *μάλα bekräftigt*, *bestätigt* od. *betheuert*, doch steht es dann selten allein wie Od. 4, 733. bey Hom. gew. *ἦ μάλα δή*, einen Satz anfangend, Il. 5, 422. 18, 12. Od. 4, 169. 333. 770. und sonst oft: auch *ἦ δὴ που μάλα*, Il. 21, 583. häufiger *ἦ μάλα*, ohne *δή*, Il. 3, 204. 18, 18. Od. 2, 325. u. sonst: bey den Att. auch *μάλα δή*, *μάλα τοι* und *καὶ μάλα*. c) *μάλα* nach *εἰ*, *εἰ μάλα* —, *εἰ καὶ μάλα* —, *καὶ εἰ μάλα* —, *εἰ καὶ μάλα περ* —, mit dem optat. *wenn auch noch so sehr* —, *wie*

sehr auch —, z. B. *εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι*, wenn der Zorn ihn *auch noch so sehr* übernähme, Il. 17, 399. Od. 5, 485. 8, 139. 22, 13. wo die Sache zwar als möglich zugestanden, aber als wirklich vorhanden geleugnet wird: dagegen steht der indicat., wenn sie als wirklich zugegeben wird, *εἰ μάλα καρτερός ἐσσι*, wenn du sehr stark bist, was dir nicht bestritten werden soll, Il. 1, 178. hier gehört aber *μάλα* ausschliesslich zu *καρτερός*. Statt *εἰ* mit dem opt. steht aber auch häufig das part. bey *μάλα περ*, Il. 14, 58. 13, 317. 17, 710. Od. 2, 200. ebenso bey *καὶ μάλα περ* und *καί περ μάλα*, Il. 1, 217. 17, 571. Od. 14, 155. 18, 385. d) wie *λίαν* und *ἄγαν*, *zu sehr*, *gar zu sehr*, Il. 10, 249. Od. 14, 464. selten. e) bey Hdt. 7, 186. von einer allgemeinen Aussage, *überhaupt*. [⏑⏑, doch ist bey Hom. die letzte Sylbe in der Versheb̃ung auch zuw. lang, besonders wenn ein flüssiger Consonant folgt, wie Il. 3, 214. 4, 379. 10, 172.]

2) Comparat. *μᾶλλον*, *sehrer*, od. wie wir lieber sagen, *mehr*, *stärker*, *heftiger*, oft bey Hom. auch *eher*, *lieber*, Il. 5, 231. 12, 344. Od. 1, 351. das Lat. *potius:* umschrieben, *ἐπὶ μᾶλλον*, Lobeck Phryn. p. 48. auch ein stetes Mehrwerden od. Zunehmen bezeichnend, *mehr und mehr*, *immer mehr*, Od. 15, 370. hierauf gründet sich überh. das häufige Hom. *κηρόθι μᾶλλον*, wo *μᾶλλον* niemals, wie Herm. h. Hom. Cer. 362. annimmt, überflüssig ist: auch die Stellen des Arat. bey Jac. AP. p. 150. wo *μᾶλλον* für *μάλα* zu stehn scheint, gehören hieher: bey den Att. auch *μᾶλλον μᾶλλον*, *magis magisque*. a) verstärkt, *πολὺ μᾶλλον*, *viel mehr*, Il. 9, 700. am häufigsten *ἔτι μᾶλλον*, *noch mehr*, oft bey Hom. ebenso *μᾶλλον ἔτι*, Od. 1, 322. auch *καὶ μᾶλλον*, Il. 8, 470. Od. 2, 334. oft bey den Att. mit gehäuften Verstärkungen *καὶ μᾶλλον ἔτι*, Od. 18, 22. und selbst *ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον*, Il. 23, 386. 429. b) wie *λίαν* und *ἄγαν*, der Natur des Comparativs überh. entsprechend, *zu sehr*, *all zu sehr*, Il. 9, 300. vollständig *μᾶλλον τοῦ δέοντος*, Plato. c) wenn *μᾶλλον* mit dem Positiv in der Regel den Comparativ umschreibt, so steht es doch nicht selten auch noch beym Comparativ selbst, zuerst Il. 24, 243. *φίλτεροι μᾶλλον:* dann bey Hdt. 1, 32. 7, 143. aber auch bey den reinsten Attikern, bey Plato u. Aristoph. s. Thom. M. p. 596. Matth. Griech. Gramm. p. 634. Jac. AP. p. 59. Heind. Plat. Euthyd. p. 261. C. es dient dann, den Comparativ stärker hervorzuheben. d) *μᾶλλον* scheint bey *βούλομαι* zuw. ausgelassen zu seyn, wie Il. 1, 112. 117. 17, 331. 23, 594. Od. 11, 488. 12, 350. aber *βούλομαι* hat selbst die vergleichende Bdtg *lieber wollen*, sodass der Comparativ schon im Verbum steckt, und nicht erst von aussen hinzugedacht werden darf, s. *βούλομαι*, 2. Valck. Hdt. 3, 40. Bekk. Theogn 154. eine andre Erkl. giebt Herm. Vig. p. 884. e) bey den Att. *μᾶλλον μέν*, eigentlich wohl, freylich, der Wahrheit gemäss: *μᾶλλον δέ*, vielmehr, im Gegentheil: *τί μᾶλλον*; warum eigentlich? wie so denn? *μᾶλλον ἢ οὐ*, und nicht vielmehr: *οὐ μᾶλλον ἤ* —, nicht sowohl —, als vielmehr —.

3) Superl. *μάλιστα*, *zumeist*, *am meisten*, *am stärksten*, *am heftigsten*, oft bey Hom. dah. *besonders*, *vorzüglich*, *vorzugsweis*, so auch *ἐν τοῖς μάλιστα*, ganz das Lat. *inprimis*, Schaef. Dion. comp. p. 378. auch *ἐς τὰ μάλιστα* und *ἐς μάλιστα*, *zumeist*, *am meisten*, Att. ebenso *ἐπὶ μάλιστα*, Lobeck Phryn. p. 48. a) *μάλιστα* beym Positiv umschreibt in der Regel den Superl. wie Il. 14, 460. aber zuweilen wird es auch noch zum Superl. hinzugesetzt, *ἔχθιστος μάλιστα*, *μάλιστα φίλτατος*, Il. 2, 220. 24, 334. b) *μάλιστα* st. *μᾶλλον*, mit folg. gen. Eur. Iph. Aul. 1594. Ap. Rh. 3, 91. Schaef. Dion. comp. p. 283. c) bey Bestimmungen der Zahl, der Zeit, des Ortes und andrer Verhältnisse wird *μάλιστα* oft gebraucht, um anzuzeigen, dass die gegebne Bestimmung zwar nicht ganz genau ist, aber der wahren Beschaffenheit *am nächsten* kommt, z. B. *ἥμισυ μάλιστα*, *ohngefähr* od. *so ziemlich* die Hälfte, *μάλιστά που κατὰ μέσον*, so ziemlich in der Mitte, sodass wenig an der Mitte fehlt, *κατ' ἴχνος μάλιστα ἀνθρώπου*, einer Menschenspur noch so am ähnlichsten. d) *καὶ μάλιστα*, stark bejahende Antwort, *vel maxime*, Heind. Plat. Phaedo p. 61. E. *μάλιστα πάντων*, am meisten unter allen aber oft auch blosse nachdrückliche Bejahung. [⏑–⏑]

μαλαβάθρινος, *ον*, mit od. von *μαλάβαθρον* bereitet.

μαλάβαθρον, *τό*, auch *μαλόβαθρον* geschr., das gewürzhafte Blatt eines Indischen Gewächses, das gew. rundzusammengelegt verkauft, auch schlechthin *φύλλον* od. *φύλλον Ἰνδικόν* genannt ward, wahrsch. das Indische *Betel*, dessen zusammengerollte u. getrocknete Blätter im ganzen Orient gekaut werden.

μάλαγμα, *τό*, (*μαλάσσω*) alles Erweichende oder Lindernde, Umschlag, Pflaster u. dgl. *malagma*. 2) weicher Körper, an dem sich die Schläge od. Stösse harter, z. B. der Belagerungswerkzeuge brechen, *cilicia*. [⏑–⏑]

μᾰλᾰκαίπους, *ποδος*, (*μαλακός*, *ποὺς*) poet. st. *μαλακόπους*, mit weichem, zartem Fusse, sanft einherschreitend, leise tretend, Theocr.

μᾰλᾰκαυγητός, *ή*, *όν*, bey Aristot. scol. in Herm. 10. Beyw. des Schlafs, wahrsch. von *αὐγή*, sanft blickend, od. weiches, gebrochnes Blickes: andre schr. *μαλακαίχητος*, von *αἰχέω*, ohne es recht erklären zu können.

μᾰλδακιον, *τό*, = *μαλάκιον*.

μᾰλᾰκεννέω, (*ἰύνη*) weich, sanft schlafen.

μᾰλᾰκεντικός, *ή*, *όν*, erweichend, lindernd, von

μᾰλᾰκεύω, (*μαλακός*) erweichen, lindern.

μᾰλᾰκία, *ἡ*, (*μαλακός*) Weichheit, Zartheit, Sanftheit. 2) gew. von menschlichen Zuständen, Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Schwächlichkeit, Unpässlichkeit: auch Zaghaftigkeit, Muthlosigkeit, Unentschlossenheit, Unthatigkeit: Abhängigkeit von Sinneneindrücken, Unenthaltsamkeit, Gegens. *καρτερία*. 3) Ruhe des Meeres, Windstille. 4) im plur. weichliche Behandlung, Verzärtelung: auch Schmeichelreden.

μᾰλᾰκίας, *ου*, *ὁ*, = *μαλακίων*, wird bezw.

μᾰλᾰκιάω, (*μαλακία*) weichlich, kränklich, von zarter Gesundheit, furchtsam seyn: weichlich

seyn gegen Arbeiten, Anstrengungen, Strapazen, vgl. *μαλκάω*.

μᾰλᾰκίζω, (*μαλακός*) weichlich od. zärtlich machen, verweichlichen, verzärteln, verzagt, furchtsam, schlaff, unthätig machen: seltner erweichen, besänftigen, Valck. Hipp. 303. Med. *μαλακίζομαι*, weichlich, zärtlich, furchtsam, schlaff, träge seyn, sich so betragen, schwächlich od. kränklich seyn: in der letzten Bdtg ward nach den Gramm. *μαλακίζεσθαι* vom weiblichen, *ἀσθενεῖν* vom männlichen Geschlecht gebraucht, was jedoch vielen Ausnahmen unterliegt, Lobeck Phryn. p. 389.

μαλάκιον, τό, gew. im plur. *die Mollusken*, Wasserthiere mit weicher Bedeckung oder ohne Knochen, wie die Dintenfische, im Gegens. der hartschaligen od. Schalthiere: auch *μαλάκεια*, *μαλάχια*, *μαλάχεια*, τά. 2) ein aus weichen Stoffen geflochtner Weiberputz. [ᾰ]

μαλακίων, *ωνος*, ὁ, eine Art Dim. von *μαλακός*, Weichling, Zärtling, Ar. [⏑⏑⏑–]

μᾰλᾰκόγειος, *ον*, (*γῆ*) mit od. von weicher Erde, weichem Boden.

μᾰλᾰκόγναθος, *ον*, (*γνάθος*) mit weichem Kinnbacken: vom Pferde, weichmäulig.

μᾰλᾰκογνώμων, *ον*, (*γνώμη*) weichmüthig, weiches, sanftes, mildes Sinnes, Aesch.

μᾰλᾰκόδερμος, *ον*, (*δέρμα*) weichhäutig, weichschalig.

μᾰλᾰκόθριξ, *τρῐχος*, (*θρίξ*) weichhaarig.

μᾰλᾰκοκόλαξ, *ᾰκος*, ὁ, Weichling u. Schmarotzer.

μᾰλᾰκοκρᾱνίνης, ὁ, (*κρᾶνον*) Weichschädel, ein Vogel.

μᾰλᾰκοποιέω, weich od. weichlich machen, erweichen, verweichlichen, von

μᾰλᾰκοποιός, *όν*, (*ποιέω*) weich machend, erweichend, verweichlichend.

μᾰλᾰκοπύρηνος, *ον*, (*πυρήν*) weichkernig. [ῡ]

μᾰλᾰκός, *ή*, *όν*, *weich*, *sanft*, *zart*, weich anzufühlen, *ὑγρή*, *λέκτρον*, *κῶας*, *τάπης*, *χιτών*, *ἐσθής*, *πέπλος*, Hom. *μαλακὴ νειός*, weicher, wohlgepflügter Brachacker, Il. 18, 541. *μ. λειμών*, weiche, grasreiche Au, Od. 5, 72. vgl. Il. 14, 349. 2) von nicht körperlichen Dingen, *sanft*, *linde*, *θάνατος*, *ὕπνος*, *κῶμα*, Hom. auch *μαλακῶς εὕδειν*, *ἐνεύδειν*, sanft schlafen, Od. 3, 350. 24, 255. *μαλακὰ ἔπεα*, *μαλακοὶ λόγοι*, sanfte, einschmeichelnde Worte od. Reden, Il. 6, 337. Od. 1, 56. 10, 70. u. sonst: *μαλακὸν βλέμμα*, ein zärtlicher, schmelzender, verliebter Blick. 3) von menschlichen Zuständen, *sanft*, *mild*, *μαλακώτερος ἁμφαφάασθαι*, sanfter anzutasten, von einem gefallnen Helden, Il. 22, 373. gew. in tadelnder Bdtg *weichlich*, *zärtlich*, weichmüthig, schlaff, verzagt, furchtsam, von zärtlicher, schwächlicher Gesundheit, unfähig Schmerzen od. Arbeiten zu ertragen, unfähig den Sinneneindrücken zu widerstehen, unenthaltsam, üppig, Gegens. von *καρτερικός*: dah. *τὰ μαλακά*, Sinnenlust, Sinnengenuss, üppiges Wohlleben: *μαλακῶς ἔχειν*, = *μαλακίζεσθαι*, Lobeck Phryn. p. 389. Im Ganzen entspricht das Lat. *mollis*, sowie *σκληρός* überall den Gegens. giebt: vgl. *μαλθακός*, (stammverw. mit *βλάξ*, wie *μολεῖν* mit *βλώσκω*, da *β* und *μ* häufig wechseln, s. *μ*, 3. Lobeck Phryn. p. 273.)

μᾰλᾰκόσαρκος, *ον*, (*σάρξ*) weichfleischig.

μᾰλᾰκόστρᾰκος, *ον*, (*ὄστρακον*) weichschalig.

μᾰλᾰκότης, *ητος*, *ἡ*, = *μαλακία*, Weichheit, Weichlichkeit.

μᾰλᾰκόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) weichäugig.

μᾰλᾰκόφλοιος, *ον*, (*φλοιός*) weichrindig.

μᾰλᾰκόφρων, *ονος*, (*φρήν*) weichmüthig, sanftmüthig.

μᾰλᾰκόφωνος, *ον*, (*φωνή*) mit od. von weicher, sanfter Stimme, weich od. sanft tönend.

μᾰλᾰκόχειρ, *χειρος*, (*χείρ*) mit weicher, sanfter, linder Hand, Pind.

μᾰλᾰκοψῡχέω, weichmüthig, feig seyn, von

μᾰλᾰκόψῡχος, *ον*, (*ψυχή*) weichmüthig, feigherzig.

μᾰλαντήρ, *ῆρος*, ὁ, (*μαλάσσω*) der Weichmachende, Erweichende.

μᾰλαντικός, *ή*, *όν*, (*μαλάσσω*) erweichend, lindernd.

μᾰλαντός, *ή*, *όν*, (*μαλάσσω*) erweicht: zu erweichen.

μᾰλάνσις, *ἡ*, das Weichmachen, Erweichen, von

μᾰλᾰνόω, = *μαλάσσω*, *μαλακίζω*, weichmachen, erweichen.

μάλαξις, *ἡ*, das Erweichen, Lindern, Mildern. [⏑–⏑] von

μᾰλάσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (*μαλακός*) weichmachen, erweichen, verweichlichen, entkräften, Pind. vom Leder, gerben, garmachen, gew. *δέφω*, *δεψέω*, *depso*. 2) übertr. erweichen, erbitten, erflehn.

μαλάχη, *ἡ*, (*μαλάσσω*) die Malve, *malva*, Hes. op. 42. sie ward, bes. von den Armen, als wohlfeiles und leichtverdauliches Nahrungsmittel gegessen, und hatte ihren Namen entw. von ihrer die Eingeweide erweichenden Kraft od. von ihren weichen, wolligen Blättern und Stengeln: auch *μολόχη* geschr. [⏑⏑–] dav.

μαλάχιον, τό, *ἱμάτιον*, ein malvenfarbiges Frauenkleid, molochinum. [ᾰ]

μᾰλερός, *ά*, *όν*, (*μάλα*) *heftig*, *gewaltig*, *stark*, *bewältigend*, in der Il. 9, 242. 20, 316. 21, 375. und Hes. sc. 18. stets Beyw. *des Feuers*: (in der Od. kommt es nicht vor) dah. übertr. *μαλεραὶ ἀοιδαί*, kraftvolle, feurige Gesänge, Pind. Ol. 9, 34. *μαλερὸς πόθος*, heftige, bewältigende od. flammende Sehnsucht, Aesch. Pers. 62. *μαλερὸς πόνος*, gewaltige, erschöpfende Arbeit od. Anstrengung, Aristot. scol. 6. *μαλερὸς Ἄρης*, der gewaltige Ares, Soph. OT. 190. aber *μαλερὰ μέλαθρα πυρὶ κατάδρομα* bey Eur. Tro. 1308. sind entw. die gewaltigen od. die flammenden, in Flammen stehenden Gebäude, doch kann es auch pass. gefasst werden, die von Flammen *bewältigten*, verbrannten: aus dieser pass. Bdtg erklären sich auch die *μαλεραὶ φρένες*, die Hesych. durch *ἀσθενεῖς* erklärt, der bewältigte, bezwungne, also schwache und erliegende Geist: so ist es nicht befremdend, wenn die Alten das Wort bald für *ἰσχυρός*, bald für *ἀσθενής* nehmen, indem jenes der act., dieses der pass. Bdtg entspricht. (die Abltg von *μαλός*, *weiss*, worin man die Begriffe *glänzend* und, nach Analogie der *λευκαὶ φρένες* des Pind., *schwach* beysammen zu finden glaubte, ist überaus gezwungen, und reicht nicht einmal für alle vorhandne Stellen aus, wenn man nicht zu neuen Umdeutungen seine Zuflucht nimmt.)

μάλη, *ἡ*, die Achsel, *ala*, *axilla*, wofür *μασχάλη* gebräuchlicher ist: *μάλη* scheint sich nur in

der Einen Redensart *ὑπὸ μάλης*, später auch *ὑπὸ μάλην*, erhalten zu haben, *unter der Achsel*, unter dem Arme: übertr. *heimlicher Weise*, versteckt, verborgen, hinterlistig, heimtückisch, Plato. man trug nämlich mechlerische Mordwaffen unter dem Arm versteckt, Ar. Lys. 984. od. verbarg Gestohlenes darunter, vgl. Lobeck Phryn. p. 196. (*ala, axilla, Achsel*, ist Ein Wort mit *μάλη*, und mit Wegwerfung des *μ* daraus entstanden, vgl. *ὄσχος, οὐλαί, ὀλαί*, und Buttm. Lexil. 1. p. 195.) [ῠ–]

μάλθᾱ, ης, ἡ, auch *μάλθη*, Lobeck Phryn. p. 438. *Wachs mit Pech vermischt*, den Schiffskiel u. a. Dinge damit zu überziehn, um sie wasserdicht zu machen: *weiches Wachs*, mit dem man die Schreibtafeln überzog, um darauf zu schreiben. 2) ein grosses weiches Seethier. (ohne Zw. von *μαλθακός, μαλακός*.)

μαλθάζω, = *μαλάσσω*.

μαλθαίνω, = *μαλάσσω*.

μαλθᾰκεννία, ἡ, (*μαλθακός, εἰνή*) weiches Bett, weiches Lager.

μαλθᾰκία, ἡ, (*μαλθακός*) = *μαλακία*.

μαλθᾰκίζω, (*μαλθακός*) = *μαλακίζω*.

μαλθάκινος, η, ον, poet. st. *μαλθακός*.

μαλθᾰκός, ή, όν, = *μαλακός* mit eingeschobnem *θ*, *weich*, *μαλθακὰ ἄνθεα*, h. Hom. 30, 15. gew. übertr. *μαλθακὸς αἰχμητής*, *ein weichlicher*, feiger, schwacher Kämpfer, Il. 17, 588. bey Pind. häufig im guten Sinne, *sanft, mild*: dav.

μαλθᾰκότης, ητος, ἡ, = *μαλακότης*.

μαλθᾰκόφωνος, ον, = *μαλακόφωνος*.

μαλθάκω, = *μαλάσσω*.

μαλθακτήριος, ία, ιον, (*μαλθάσσω*) = *μαλακτικός*.

μαλθακτικός, ή, όν, = *μαλακτικός*, von *μαλθάσσω*.

μαλθᾰκώδης, ες, weichlich.

μάλθαξις, ἡ, (*μαλθάσσω*) = *μάλαξις*.

μαλθάσσω, = *μαλάσσω*: bey Soph. Ant. 1194. einen zart und schonend behandeln.

μάλθη, ἡ, s. *μάλθα*.

μαλθόω, = *μαλθακόω, μαλάσσω*, Hesych.

μαλθώδης, ες, von der Art od. Beschaffenheit der *μάλθα*, weich od. zäh.

μάλθων, ωνος, ὁ, = *μαλακίων*, Weichling.

μᾱλία, ἡ, und *μᾱλιασμός, ὁ*, = *μᾶλις*.

μαλιναθάλλη, ἡ, eine Aegyptische Pflanze, viell. *cyperus esculantus*.

μάλιον, τό, (*μαλός, μαλλός*) Haar, Haarlocke, eigentl. Dim. von *μαλός*. [ᾰ]

μᾶλις, ιος, ἡ, eine Krankheit der Pferde u. Esel, auch *μῆλις, μαλία, μαλιασμός*, Lat. *malleus*, Veget.

Μᾶλις, ίδος, ἡ, Dor. st. *Μηλίς*, eine ländliche Nymphe, die die Schaafheerden, *μῆλα*, schützt, vgl. *Ἐπιμηλίδες*.

μάλιστα, adv. superl. zu *μάλα*, Hom. s. *μάλα*, 3.

μαλκάω, auch *μαλκιάω*, *erstarren, verklammen*, bes. an den weichern, empfindlichern Theilen, der Nase, den Händen, den Füssen, von Kälte od. Frost leiden: die Formen *μαλκίω, μαλκείω, μαλκιῶ* und *μαλκιέω* bezw. Lobeck Phryn. p. 82. von

μάλκη, ἡ, (zsgz. aus *μαλακή, μαλακία*) *das Erfrieren, Erstarren, Verklammen*, bes. an den weichern, empfindlichern Theilen.

μαλκιάω und *μαλκιέω*, s. *μαλκάω*.

μάλκιος, ον, (*μάλκη*) frostig, erfrierend, erstarrend: auch act. erstarren machend: auch *μαλκός, ή, όν*: superl. *μαλκιώτερος* und *μαλκιώτατος*: alle diese Formen nur noch bey Gramm., die sie auch durch *μαλακός* erklären.

μαλκίω, s. *μαλκάω*.

μαλκός, ή, όν, s. *μάλκιος*.

μαλλοδέτης, ου, ὁ, und *μαλλόδετος, ον*, (*μαλλός, δέω*) mit Wolle od. wollnem Band gebunden.

μᾶλλον, adv. compar. zu *μάλα*, Hom. s. *μάλα*, 2.

μαλλοπάρῃος, ον, f. L. b. Theocr. 26, 1. st. *μαλοπάρῃος*, Dor. für *μηλοπάρῃος*.

μαλλός, οῦ, ὁ, Zotte od. *Flocke von Wolle*, Hes. op. 236. übertr. auch von andern Thieren und von Menschen, *Locke, Haarzopf, Haarschweif, Haarflechte*: man findet auch *ὁ μαλός*. Dav.

μαλλοφόρος, ον, (*φέρω*) lange Wolle tragend.

μαλλόω, (*μαλλός*) mit langer Wolle besetzen, dav.

μάλλωσις, ἡ, das Besetzen, Bedecken, Bekleiden mit langer Wolle od. wollnen Zotten.

μαλλωτός, ή, όν, (*μαλλόω*) mit langer Wolle versehn od. besetzt.

μαλόβαθρον, τό, s. *μαλάβαθρον*.

μᾶλον, τό, Dor. st. *μῆλον*.

μᾱλοπάρῃος, ον, Dor. st. *μηλοπάρῃος*, Theocr.

μᾱλώς, οῦ, ὁ, = *μαλλός*, w. m. s. dav. Dim. *τὸ μάλιον*.

μᾶλός, ή, όν, bey Theocr. ep. 1, 6. Beyw. des Bockes, nach einigen *weiss*, nach andern *wollig, zottig*: die erste Erkl. giebt Hesych., der auch *μάλουρος* und *μαλουρίς*, = *λεύκουρος, weisssteißig*, anführt: die Anhänger der zweyten Erkl. wollen lieber *μαλλός* schreiben: noch andre nehmen es für *μαλακός*, in welcher Bdtg man auch Il. 22, 310. *ἄρνα μᾰλήν* geschrieben hat.

μᾱλοφόρος, ον, Dor. st. *μηλοφόρος*.

μᾱλοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, Dor. st. *μηλοφύλαξ*. [ῠ]

Μάμερσα, ἡ, alter Beyn. der Athene, Lyc. [ᾰ]

Μάμερτος, ὁ, alter Beyn. des Ares, Lyc. bey Plut. auch *Μάμερκος*, aus der Oscischen Sprache, dav. *Mavors*.

μάμμα und *μάμμη, τό*, später auch *μαμμαία, ἡ*, eigentl. ein lallender Kinderlaut, wie unser *Mama* od. *Memme* für Mutter, und *ἄππα, ἀππᾶ, ἄττα, πάππα, τάτας, Papa* für Vater. 2) bey den Att. wirklich als Subst. = *μήτηρ, Mutter*. 3) bey den Neuern *Grossmutter*, Piers. Moer. p. 259. 4) das Lat. *mamma*, die Mutterbrust, Arr. Epict. 2, 28. 39. 43. dav.

Μαμμάκυθος, ὁ, [– ⏑⏑] ein sprichwörtlich gewordener *Dummkopf*, von dem es ungewiss ist, ob ihm irgend etwas Geschichtliches zum Grunde liegt, od. ob der Name komisch von *μάμμα* und *κεύθω* gebildet ist, *eine Memme, die sich in ihrer Mama Schoos verkriecht*, Ar. Ran. 990. Platon der Komiker od. Metagenes hatte ein Lustspiel dieses Namens gedichtet: man schrieb auch *Μαμμάκουθος*. Aehnliche komische Charaktergestalten sind *βλιτομάμμας, συκομάμμας*, gleichfalls von *μάμμα*, und *Μαργίτης* von *μάργος*.

μαμμᾶν, μαμμᾶν αἰτεῖν, zu essen fodern, von hungrigen Kindern, Ar. Nub. 1383. es soll ein Argivisches Wort seyn, und *Essen* bedeuten: natürlicher aber nimmt man es als inf. von *μαμμάω, nach der Mutter* od. *der Mutterbrust*

verlangen, s. *μάμμα*, 2. u. 4. womit auch das bey Ar. gleich darauf folgende *κακκᾶν φράσαι* übereinstimmt: beydes sind Infinitive, mit denen die Kinder ihrer nächsten Bedürfnisse Befriedigung auf Kinderart foderten, und in denen gewisse Naturlaute nicht zu verkennen sind, vgl. *βρῦν* und *βρύλλω*.

μαμμάριον, *τό*, wie *μαμμίον*, Dim. von *μαμμία*, wird bezw.

μάμμη, *ἡ*, s, *μάμμα*.

μαμμία, *ἡ*, (*μάμμα*) Mutter. 2) Grossmutter.

μαμμίδιον, *τό*, wie *μαμμίον*, Dim. von *μαμμία*.

μαμμίον, *τό*, Dim. von *μαμμία*, Mütterchen.

μαμμόθρεπτος, *ον*, (*μάμμα*, 3. *τρέφω*) von der Grossmutter erzogen, d. i. verzogen.

μάν, Versicherungs- oder Betheurungspartikel, Dor. st. *μήν*, aber auch bey Homer, bes. in der Il. nicht selten, in der Od. dagegen nur zweymal. a) allein stehend, *freylich*, *allerdings*, *gewiss*, Il. 8, 373. 16, 14. *ἄγρει μάν*, wohlan denn, Il. 5, 765. b) verstärkt *ἦ μάν*, *ja wahrlich*, *freylich ja*, *freylich wohl*, Il. 2, 370. 13, 354. c) verneinend, *οὐ μάν*, *fürwahr nicht*, *wahrlich nicht*, *gewiss nicht*, bey Hom. der gewöhnlichste Gebrauch: auch *οὐ μὰν οὐδέ*, Il. 4, 512. 23, 441. und *οὐ μὰν οὔτε*, Od. 17, 470. *μὴ μάν*, Il. 8, 512. 15, 476. 22, 204. d) *καὶ μάν*, *ja sogar*, Pind. *μάν* und *μά* sind unverkennbar nah verwandte Partikeln. [-]

μανάκιον, *τό*, s. *μανάκιον*.

μανάκις, adv. (*μανός*) = *ὀλιγάκις*, Hesych. [-⏑⏑]

μανδάκη, *ἡ*, das Einbrennen und Zeichnen der Pferde mit dem *καυτήριον* nach einer gewissen Form.

μανδακηδόν, adv. nach Art der *μανδάκη*.

μάνδαλος, *ὁ*, der Riegel, Thürriegel, dav.

μανδαλόω, verriegeln, den Riegel vorschieben. dav.

μανδαλωτός, *ἡ*, *όν*, mit vorgeschobnem Riegel, *φίλημα μ.* wollüstiger Kuss mit eingesteckter Zunge, Ar. dah. überh. wollüstig, üppig.

μανδοειδής, *ές*, nach einer Art *μανδύη*.

μάνδρα, *ἡ*, Pferch, Hürde, jeder eingeschlossne Raum, bes. a) fürs Vieh, *Stall*, Theocr. b) *der Ringkasten*, in dem der Stein des Ringes liegt, sonst *πυξίς*, *pala*, *funda*. c) später *das Kloster*.

μανδραγόρας, *ου*, *ὁ*, *Alraun*, eine betäubende und einschläfernde Pflanze, dah. *ὑπὸ μανδραγόρᾳ καθεύδειν*, im Todtenschlaf liegen. 2) ein Getränk davon, dav.

μανδραγορίτης, *ου*, *ὁ*, *οἶνος*, mit Alraun angemachter, darüber abgezogner Wein.

μάνδρευμα, *τό*, das Einschliessen, Einsperren, bes. in einen Stall od. ein Kloster, von

μανδρεύω, (*μάνδρα*) einsperren, einschliessen, bes. in einen Stall od. ein Kloster thun.

μανδύας, *ου*, *ὁ*, *μανδύη*, *ἡ*, und *μανδύς*, *ύος*, *ἡ*, wie *χλαμύς*, ein dickes, wolliges Oberkleid, Ueberrock: das Wort ist Persisch, verw. mit *κάνδυς*.

μᾶνέομαι, = *μαίνομαι*, wovon sich aber wohl allein noch das perf. *μεμάνημαι* bey Theocr. 10, 31. findet.

Μανέρως, *ὁ*, *Manéros*, einziger Sohn des ersten Aegyptischen Königs. 2) ein nach ihm benannter nationaler Trauergesang der Aegyptier, den Hdt. 2, 79. mit dem *Linos* der Griechen vergleicht, s. *Λῖνος*, 2.

Μάνης od. besser *Μάνης*, *ου*, *ὁ*, acc. plur. *Μανᾶς*, *Manes*, gew. Sklavenname, Ar. Ran. 965. Av. 523. dem das fem. *Mania* entspricht. [*ᾰ*].

μανθάνω, fut. *μαθήσομαι*, Dor. *μαθεῖμαι*, aor. *ἔμαθον*, perf. *μεμάθηκα*: Homer, bey dem das Wort überh. nur dreymal vorkommt, braucht allein den aor., entweder mit Weglassung des Augm. *μάθον*, oder mit Verdopplung des *μ* nach dem Augm. *ἐμμαθες*, *ἔμμαθε*. (vom Stamm *ΜΑΩ*, forschen, suchen.) — *Lernen*, und im aor. *gelernt haben*, d. i. *verstehn*, sich worauf verstehn, m. d. acc. *κακὰ ἔργα*, Od. 17, 226. 18, 362. aber auch m. d. inf. *μάθον ἐμμεναι ἰοθλός*, Il. 6, 444. 2) vom blossen Bestreben, *zu erlernen* od. *zu erfahren suchen*, d. i. *erforschen*, *erkunden*, sich wonach erkundigen, m. d. acc. Hdt. 7, 208. in welchem Gebrauch sich die Altg von *ΜΑΩ* am deutlichsten zeigt. 3) *anlernen*, dah. gewohnt werden, sich gewöhnen, pflegen, *solere*, m. d. inf. Hippocr. vgl. *μάθος*. 4) bey den Att. durch alle Temp. *lernen*, *wahrnehmen*, *erfahren*, hören, vernehmen, verstehn, begreifen, *μανθάνεις*; verstehst du? *οὐ μανθάνω*, ich verstehe nicht, Ar. *μάνθανε* wie *ἰοθι* als für sich bestehender Zwischensatz eingeschoben, m. d. part. Soph. El. 1342. mit dem partic. im Nominativ, st. des inf. Hdt. 3, 1. Herm. Vig. p. 771. im acc. st. des acc. c. inf. *οἱ μανθάνοντες*, *die Lehrlinge*, *die Schüler*. 5) sehr häufig bey den Att. ist der gew. einen Fragesatz anfangende Ausdruck *τί μαθών;* den man, wie den verwandten, *τί παθών;* obenhin durch *warum?* zu übersetzen pflegt: aber beyde Redensarten sind wohl zu unterscheiden: *τί μαθών* bezieht sich immer auf ein *μάθος*, einen Grund *in der Erkenntniss* od. *im Verstande*, *τί παθών* dagegen auf ein *πάθος*, einen Grund *im Gemüth*, *im Gefühl*, *in einer Leidenschaft* od. *in einer Einwirkung von aussen*: *τί μαθών;* ist also: *aus welchem vernünftigen Grunde* konntest du so handeln? wo war dein Verstand? od. grad heraus, wie konntest du so unverständig, so unklug handeln? *τί παθών;* aber: *aus welchem leidenschaftlichen* oder *äusserlichen Antrieb* konntest du so handeln? was ist dir widerfahren od. geschehn? was focht dich an? was plagte dich? u. dgl. beyde Ausdrücke enthalten also in der Frage nach dem Grund oder Antrieb zugleich auch einen Vorwurf wegen einer unklugen, unbedachten, übereilten oder sonst unbegreiflichen Handlung, wobey aber der letztere, *τί παθών;* die Handlung als absichtslos und willenlos betrachtet, s. bes. Wolf Dem. Lept. p. 348. fg. Indess erhellt aus diesem Unterschiede selbst, dass an den allermeisten Stellen das eine so gut wie das andre stehn kann, indem es vom Fragenden abhängt, ob er den Grund einer Verkehrtheit im Verstande od. anderswo liegend annehmen will: selten geht die Frage in die oratio obliqua über, wie im folg. *καὶ εἰς κεφαλήν, ὅ,τι μαθὼν ἐμοῦ καὶ τῶν ἄλλων καταψεύδῃ τοιοῦτο πρᾶγμα*, komme es auf dein Haupt, *darum weil* du (*unverständigerweise*) mir und andern solche Dinge angedichtet hast, Heind. Plat. Euthyd. p. 283. E. 299. A.

μανία, ἡ, (μαίνομαι) *Raserey, Wuth, Wahnsinn*, wie ein adj. μανίη νοῦσος, Hdt. 6, 75. 2) jede heftige, leidenschaftliche Gemüthsbewegung, Hass, Zorn, Liebe, Begier u. s. w. 3) Verzückung, Begeisterung, prophetischer Wahnsinn. [⏑⏑–]

Μανία, ἡ, *Mania*, gew. Sklavinnenname, fem. von Μάνης, Ar. [–⏑–]

μανιάκης, ου, ὁ, und μανίακον, τό, ein goldnes Hals- oder Armband der Perser und Celten, Polyb. u. Plut. vgl. μάνος.

μᾰνῐ́ᾱς, άδος, (μανία, μαίνομαι) rasend, wüthend, wüthig, wahnsinnig, durch alle drey Geschlechter, das neutr. b. Eur.

μᾰνῐκός, ή, όν, (μανία) zur Raserey gehörig, ihr eigen, wie ein Rasender aussehend, das Weisse im Auge nach aussen gedreht: zu heftigen Leidenschaften u. Aufwallungen geneigt, tollköpfig. 2) überh. unmässig, übertrieben, unbändig, ungeheuer, rasend gross od. viel.

μᾰνιόκηπος, ον, (μανία, κῆπος, 3.) manntoll, von geilen Weibern.

μᾰνιοποιός, όν, (ποιέω) rasend machend.

μᾰνιουργέω, (ἔργον) rasend machen, m. d. acc.

μᾰνιώδης, ες, (μανία, εἶδος) wie rasend, wie wahnsinnig.

μάννᾰ, ἡ, Brocken, Bröcklein, Krümchen, Körnchen, bes. μάννα λιβανωτοῦ, *mica thuris*.

μαννάκιον, τό, auch μανάκιον, Dim. von μάννος, Halsbändchen.

μαννάριον, τό, = μαμμάριον, Mütterchen, Luc.

μάννος, ου, ὁ, auch μάνος und μόννος, wovon *monile*, Halsband, Dor. Wort, zu dem auch μανιάκης und μανίακον zu gehören scheint, dav.

μαννοφόρος, ον, (φέρω) Halsbänder tragend, Theocr. 11, 41.

μᾰνοειδής, ές, (μανός, εἶδος) von dünner, lockrer Art.

μᾰνόκαρπος, ον, (μανός, καρπός) seltne, hie und da zerstreut hangende Früchte tragend.

μάνος, ὁ, s. μάννος.

μᾰνός, ή, όν, das Lat. *rarus*, dünn, undicht, lokker, lose, schlaff: selten, einzeln, hie und da zerstreut, spärlich: auch von dem, was in der Zeit geschieht, z. B. vom Pulse, selten schlagend, die Schläge nach langen Zwischenräumen wiederholend, Gegens. πυκνός. Das Wort ist Att. Phryn. AB. 1. p. 51, 31. wo auch die Länge der ersten Sylbe bemerkt wird.

μᾰνοσπορέω, dünn säen, von

μᾰνόσπορος, ον, (σπορά, μανός) dünn gesäet.

μᾰνόστημος, ον, (στήμων) mit dünnen Aufzugsfäden.

μᾰνότης, ητος, ἡ, (μανός) Dünnheit, Undichtheit, Lockerheit, Schlaffheit: Seltenheit, Einzelheit, das hie u. da Zerstreutseyn, Gegens. πυκνότης.

μᾰνόφυλλος, ον, (φύλλον) mit seltnen, dünnstehenden, hie und da zerstreuten Blattern.

μᾰνόχροος, ον, (χρόα) mit undichter, schlaffer Haut.

μᾰνόω, (μανός) dünn, locker, lose, schlaff, selten machen.

μαντεία, ἡ, (μαντεύομαι) *das Weissagen*, Prophezeien, die Gabe der Weissagung, h. Hom. Merc. 533. 547. im plur. 472. 2) *Weissagung*, Prophezeiung, Götterspruch, Orakel. 3) *das Orakelbefragen*, sprichw. μαντείας δεῖται, es ist so dunkel, dass es der Befragung eines Orakels bedarf, Plat. Symp. p. 206. B. Soph. OT. 394. 4) ein orakelhaft dunkler Ausdruck od. Ausspruch, Plat. Cratyl. p. 384. A.

μαντεῖον, τό, Ion. μαντήϊον, Weissagung, Prophezeiung, Götterspruch, Orakelspruch, μαντήϊα Τειρεσίαο, Od. 12, 272. gew. im plur. 2) im sing. Ort des Orakels, Orakelsitz, Hdt.

μαντεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End., zum Orakel od. zur Prophezeiung gehörig, dieselben betreffend, dazu dienend, dah. weissagerisch, prophetisch.

μάντευμα, τό, ertheiltes Orakel, von

μαντεύομαι, (μάντις) *weissagen, wahrsagen, prophezeien*, einen Götter- od. Orakelspruch ertheilen, τινί τι, Hom. auch ohne Casus, Od. 2, 170. u. sonst: dah. 2) überh. *ahnden, vermuthen, glauben*, von jedem dunkeln Naturgefühl im Gegens. des deutlichen Erkennens, Arist. rhet. 1, 13. von Thieren, *wittern, spüren*, Theocr. 21, 45. 3) *sich wahrsagen lassen*, ἐν Δελφοῖσι, Hdt. 6, 76. ἐπὶ Κασταλίᾳ, Pind. Pyth. 4, 290. dah. ein Orakel brauchen, ein Orakel od. einen Gott befragen, περί τινος, Pind. Ol. 6, 64. (das act. μαντεύω, in der ersten Bdtg. nur bey Xen. Ephes.) dav.

μαντευτής, οῦ, ὁ, = μάντις.

μαντευτικός, ή, όν, zum Wahrsager oder zum Wahrsagen gehörig, geschickt dazu.

μαντευτός, ή, όν, (μαντεύομαι) geweissagt, prophezeit, vom Orakel verkündigt od. geboten.

μαντεύω, s. μαντεύομαι, am Ende

μαντήϊον, τό, Ion. st. μαντεῖον, Od.

μαντήϊος, ἴα, ϊον, Ion. st. μαντεῖος.

μάντης, ου, ὁ, = μάντις, sehr zw. Meineke quaest. Menand. p. 40.

μαντικός, ή, όν, zum Weissager od. Propheten, zur Weissagerkunst gehörig, geschickt, geneigt, wahrsagerisch, prophetisch: μαντική, ἡ, verst. τέχνη, Kunst od. Gabe der Weissagung.

μαντῐπολέω, weissagen, von

μαντῐπόλος, ον, (πολέω) sich mit Weissagen beschäftigend, weissagend.

μάντῐς, ὁ, gen. εως, Ion. ιος, *Weissager, Wahrsager, Prophet*, Hom. μάντις κακῶν, Unglücksprophet, der nur Schlimmes prophezeit, Il. 1, 106. μάντις ἀνήρ, Pind. auch ἡ μάντις, Soph. El. 474. (Schon Plato leitet μάντις von μαίνομαι ab, welches unstreitig das Richtige ist, ein von einem Gott Begeisterter, Verzückter, der als solcher die Zukunft enthüllt, und danach Rath für die Gegenwart ertheilt: wenn Neuere es vom Stamm *ΜΑΩ* herleiten, so ist damit nichts mehr gesagt, weil diess auch der Stamm von μαίνομαι ist.) 2) ἡ μάντις, eine *Heuschrecken-* od. *Cicadenart*, viell. das wandelnde Blatt, sonst καλαμαία und καλαμῖτις, Theocr. 10, 18. 3) der grüne *Garten-* oder *Laubfrosch*, als Wetterprophet.

μαντῐχώρας, ου, ὁ, auch μαρτῐχώρας, *mantichora*, ein unbestimmtes Indisches vierfüssiges Thier, viell. eine Art Stachelschwein, *hystrix*.

μαντοσύνη, ἡ, Weissagerkunst, Wahrsagerkunst. Hom. auch im plur. Il. 2, 832. [ῡ] eigentl. fem. von

μαντόσῠνος, ύνη, υνον, (μάντις) zur Wahrsager-

kunst, zum Orakel gehörig, vom Orakel ausgehend, prophetisch.
μαντώδης, *ες*, von wahrsagerischer, prophetischer Art.
μαντῷος, *φα*, *ῷον*, = *μαντεῖος*
μᾶνίω, *μᾶνῖτης*, *ὁ*, *μάνῖσις*, *ἡ*, Dor. st. *μηνίω μηνῖτης*, *μήνῖσις*.
μᾰνώδης, *ες*, = *μανοειδής*.
μάνωσις, *ἡ*, (*μανόω*) das Dünn- od. Lockermachen, Verdünnung, = *μανότης*. [– – ⏑]
(*μάομαι*) dav. zsgz. *μῶμαι*, s. *ΜΑΩ*, C.
μᾰπέειν, Ep. inf. aor. 2. zu *μάρπτω*, Hes. sc. 231. 304.
μάραγδος, *ὁ*, = *σμάραγδος*, der Smaragd. [⏑ – ⏑]
μάραγνα, *ἡ*, = *σμάραγνα*, Klatsche, Peitsche, Geissel. [⏑ – ⏑]
μάραθον, *τό*, = *μάραθρον*. [*ᾰ̆*]
μάραθρον, *τό*, Fenchel, *marathrum*, *foeniculum*, [⏑ ⏑̄ ⏑] dav.
μᾰραθρών, *ῶνος*, *ὁ*, Fenchelfeld.
Μᾰρᾰθών, *ῶνος*, *ἡ*, *Marathon*, ein an der Ostküste von Attika gelegener Attischer Demos, berühmt durch die Niederlage, die die Perser dort von den Athenern unter Miltiades erlitten, wahrsch. von dem dort häufig wachsenden Fenchel, *μάραθον*, benannt: die erste Erwähnung von Marathon ist Od. 7, 80. dav.
Μᾰρᾰθωνομάχης, *ου*, *ὁ*, und *Μᾰρᾰθωνομάχος*, *ὁ*, (*μάχομαι*) ein Marathonkämpfer, der bey Marathon mitgekämpft hat: dah. sprichw. jeder ausgezeichnete Kämpfer, der den Siegern von Marathon vergleichbar ist, Jac. AP. p. 867.
μάραινα, *ἡ*, = *μάραγνα*, Aesch. [⏑ – ⏑]
μᾰραίνω, fut. *ᾰ̆νῶ*, aor. 1. *ἐμάρηνα*, Att. *ἐμάρᾶνα*, auch h. Hom. Merc. 140. aor. pass. *ἐμαράνθην*, perf. pass. *μεμάρασμαι*. Urspr. das Brennende *auslöschen*, ein Feuer ersticken, *ἀνθρακιήν*, h. Hom. Merc. 140. Pass. *allmälig verlöschen*, zu brennen aufhören, vom nach und nach verlöschenden und sinkenden Feuer, *φλὸξ ἐμαράνθη*, Il. 9, 212. *πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο*, Il. 23, 228. nachher überh. im act. allmälig vernichten, vertilgen, aufreiben, verschwinden machen, verzehren, entkräften, schwächen, ausmergeln, ausdörren, trocken od. welk machen, vom allmälig zerstörenden Einfluss der Zeit, Schaef. Soph. Aj. 714. Pass. u. Med. allmälig verschwinden, hinschwinden, untergehn, sich verzehren, abnehmen, absterben, schwach od. kraftlos werden, verdorren, verwelken: übertr. im Gedächtniss des Menschen verlöschen, in Vergessenheit kommen. (verw. mit *μαίρω*, *μαρμαίρω*, wohin auch der früheste Gebrauch des Wortes auf das Feuer deutet.) dav.
μάρανσις, *ἡ*, das Schwach-, Dürr-, Welkmachen. [⏑ – ⏑]
μάραον, *τό*, und *μάραος*, *ὁ*, = *πίτταξις*.
μᾰραντικός, *ἡ*, *όν*, schwach od. welk machend.
μᾰρασμός, *οῦ*, *ὁ*, (*μαραίνω*) = *μάρανσις*. 2) pass. das Schwinden, Schwachwerden, Verwelken, bes. das Abnehmen der Kräfte und das Verfallen des Leibes im hohen Greisenalter oder durch abzehrende Krankheit, dav.
μᾰρασμώδης, *ες*, von od. in der Art des *μαρασμός*, damit behaftet.
μᾰράσσω, = *σμαραγίω*, Erotian. wie *μάραγνα* st. *σμάραγνα*, u. dgl.
μᾰρανγίω, Flimmern vor den Augen haben, dah. das Augenlicht verlieren, geblendet od. blind werden, erblinden, Plut. (nicht von *μαραίω*, sondern von *μαίρω*, *μαρμαίρω*, *ἀμαρυγή*, *αὐγή*.) dav.
μᾰρανγία, *ἡ*, das Flimmern od. Flirren vor den Augen, Blendung, Blödigkeit der Augen, Blindheit.
μαργαίνω, (*μάργος*) toll, rasend, wüthend seyn od. handeln, *ἐπί τινι*, wüthen gegen jemand, tollkühn auf ihn losgehn, Il. 5, 882. vgl. *μαργάω*.
μαργᾰρίδης, *ου*, *ὁ*, Ion. st. *μαργαρίτης*.
μαργᾰρίς, *ίδος*, *ἡ*, spätere Form st. *μαργαρίτης*.
μαργᾰρίτης, *ου*, *ὁ*, und *μαργᾰρῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, verst. *λίθος*, die Perle, *margarita*. 2) = *μαργέλλια*.
μάργᾰρον, *τό*, = *μαργαρίτης*.
μάργᾰρος, *ὁ*, auch *ἡ*, die Perlmuschel, Perlschnecke: auch die Perle selbst, dav.
μαργᾰρώδης, *ες*, perlartig, perlförmig, perlfarbig.
μαργάω, (*μάργος*) wie *μαργαίνω*, toll, rasend, wüthend seyn, überh. thörigt, unbesonnen, übermüthig, ausgelassen, üppig, wollüstig seyn od. handeln, gierig od. gefrässig seyn.
μαργέλλια, *τά*, auch *ἀργέλλια* und *μαργελίδες* geschr. eine Palmenart od. ihre der Perle ähnliche Frucht, *margarides* Plin. wahrsch. die Maldivische Nuss, Persisch *Nargel*.
μαργέλλιον, *τό*, die Perle.
μάργη, *ἡ*, (*μάργος*) = *μαργότης*, zw.
μαργήεις, *εσσα*, *εν*, = *μάργος*.
μαργηλίς, *ίδος*, *ἡ*, die Perle. 2) im plur. = *τὰ μαργέλλια*.
μάργης, *ου*, *ὁ*, = *μάργος*.
Μαργίτης, *ου*, *ὁ*, (*μάργος*) *Margites*, ein thörigter und einfältiger Mensch, den Homer zum Helden eines nach ihm benannten komischen Epos gemacht haben soll: die wenigen auf uns gekommnen Bruchstücke und Nachrichten von diesem Gedicht, das eine Art von Griech. *Eulenspiegel* gewesen seyn mag, finden sich bey *Falbe* de Margite Homerico, 1798. [*ῑ*]
μάργος, *η*, *ον*, bey den Att. auch zweyer End. *rasend*, toll, wüthend, unsinnig, Od. 16, 421. *thörigt*, leichtsinnig, unbesonnen, Od. 23, 11. bes. *gierig*, gefrässig, *γαστὴρ μάργη*, Od. 18, 2. überh. zügellos, ausgelassen in Sinnengenüssen, ausschweifend, üppig, wollüstig, geil: überh. frech, übermüthig, muthwillig, stolz, *ἵπποι*, ep. Hom. 4, 4. dav.
μαργοσύνη, *ἡ*, = *μαργότης*.
μαργότης, *ητος*, *ἡ*, (*μάργος*) Raserey, Wahnsinn, Thorheit: Gier, Gefrässigkeit, Völlerey, Schlemmerey: Zügellosigkeit, Geilheit, Wollüstigkeit: Frechheit, Uebermuth, Muthwillen.
μαργόω, zum *μάργος* machen. Med. = *μαργαίνω*, ein *μάργος* seyn.
μάρη, *ἡ*, nach schol. Ven. Il. 15, 37. bey Pind. = *χείρ*, *Hand*: davon soll *μάρπτω* kommen, auch *ἐνμαρής* st. *ἐνχειρής*. [⏑ –]
μαριθάν, *ᾶνος*, *ὁ*, und *μαριθεύς*, *ὁ*, ein Stein, der brennt, wenn man Wasser drauf giesst.
μᾰρῐλευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*μαρίλη*) der Köhler.
μᾰρῐλεύω, kleine Kohlen machen, von
μαρίλη, *ἡ*, auch *σμαρίλη*, viell. von *μαίρω*, *μαρμαίρω*) kleine Glutkohle, glühende Asche, Kohlenstaub, dav. *Μᾰρῐλάδης*, *ὁ*, Name eines Acharnischen Köhlers bey Ar. [⏑ – –] dav.

μᾰ́ρῐλοκαίτης, ου, ὁ, (καίω) der kleine Kohlen brennt, Kohlenbrenner.

μᾰρῐλοπότης, ου, ὁ, (πίνω) der Kohlenstaub- od. Russschlucker.

μᾰ́ρῐνος, ὁ, eine Art Meerfisch.

μάρις, ιος, ὁ, ein Maass für flüssige Dinge, nach einigen sechs κοτύλαι, nach andern zehn χόες.

μαρίη, Hitze, bes. Fieberhitze haben, von μαίρω, μαρμαίρω, Dor. μαριάω.

μαρμαίρω, fut. ᾰ̄ρῶ, *flimmern, schimmern, blinken, funkeln*, glänzen, strahlen, leuchten, von jeder schnellen, zitternden od. vibrirenden Bewegung des Lichts, bey Hom. nur in der Il. bes. vom Schimmer des Goldes, des Erzes, der Waffen, und der gewaffneten Krieger, auch ὄμματα μαρμαίροντα, Il. 3, 397. von den schimmernden und lebhaft bewegten Augen der Aphrodite: bey Hom. stets im part. praes. αὐγὴ μαρμαίρουσα, Hes. Th. 689. 2) übertr. von jeder schnellen und unstäten Bewegung, z. B. der Füsse beym Tanz, weil sie ein flimmerndes od. zitterndes Bild vor das Auge bringt, vgl. αἴολος, αἰόλλω, αἰολάω. (Stammw. ist μαίρω, dav. durch eine Art Reduplication μαρμαίρω, wie in λιλαίομαι, μαιμάω, μοιμύλλω, μορμύρω u. a. den Begriff verstärkend od. eine öftere Wiederholung der Handlung ausdrükkend: von μαρμαίρω wieder μάρμαρος, μαρμαρύσσω, μαρμαρυγή, ἀμαρύσσω, ἀμαρυγή, ἀμαιρύς, μαιρύς: weil aber mit dem Begriff des Lichts der des Feuers und so auch der Wärme verbunden zu seyn pflegt, leitet man nicht minder μαρίλη, μαρίω, μαιριάω und μαραίνω von diesem Stamm ab.) dav.

μαρμάρεος, ία, ειον = μαρμάρεος, bey den Att. die gew. Form. [ᾰ̆]

μαρμάρεος, ία, εον, (μάρμαιρω) *flimmernd, schimmernd, glänzend*, bes. vom Metallglanze, αἰγίς, ἄντυξ, Il. 17, 594. 18, 480. auch vom ruhigen, spiegelblanken Meer, ἅλς μαρμαρέη, Il. 14, 273. 2) glanzend od. weiss wie Marmor, glänzend weiss: dann auch hart wie Marmor, marmorn. [ᾰ̆]

μαρμᾰρίζω, (μάρμαρος) wie Marmor schimmern od. glänzen, hart seyn wie Marmor.

μαρμάρινος, ίνη, ινον, = μαρμάρεος.

μαραίτης, ου, ὁ, fem. μαρμαρῖτις, = μαρμάρεος.

μαρμάρογλῐφία, ἡ, (γλύφω) das Hauen od. Schnizzen eines Bildes aus Marmor.

μαρμαρόεις, εσσα, εν, (μαρμαίρω) = μαρμάρεος, schimmernd, glänzend.

μάρμᾰρον, τό, = μάρμαρος, Callim.

μαρμᾰροποιός, όν, (ποιέω) in Marmor arbeitend, von

μάρμᾰρος, ου, ὁ, bey Hom. *Stein, Felsblock* überh., μάρμαρος ὀκριόεις, Il. 12, 380. Od. 9, 499. und als adj. πέτρος μάρμαρος ὀκριόεις, Il. 16, 735. doch wohl mit dem Nebenbegriff der schimmernden Farbe od. der Härte. 2) bey Spätern, eine vorzüglich harte, weissglänzende Steinart, *Marmor:* der Marmorbruch: Arbeit aus Marmor, z. B. der Grabstein: in dieser Bdtg ist μάρμαρος auch fem. 3) jeder harte Körper, Hipp. dav.

μαρμᾰρόω, zu Stein od. Marmor machen, darein verwandeln.

μαρμᾰρυγή, ἡ, (μαρμαρύσσω) *Geflimmer, Gefunkel*, jede schnelle Zitterung od. Bewegung des Lichts, Lichtschimmer, dah. μαρμαρυγαὶ ποδῶν, die schnelle, an den Augen der Zuschauer vorüber flimmernde Bewegung der Füsse Tanzender, Od. 8, 265. h. Hom. Ap. 203. vgl. ἀμαρυγή: dav.

μαρμᾰρῠγώδης, ες, flimmernd, schimmernd, funkelnd, glänzend, strahlend.

μαρμαρίζω, = μαρμαρύσσω, zw.

μαρμᾰρύσσω, = μαρμαίρω, auch ἀμαρύσσω.

μαρμᾰρῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit glänzendem Auge od. Angesicht. 2) zu Stein blickend, durch den Anblick in Stein verwandelnd, wie λιθοδερκής.

μαρμῐ̆ροπός, όν, = das vorherg.

μάρνᾰμαι, part. μαρνάμενος, inf. μάρνασθαι, opt. μαρνοίμην, μαρνοίμεθα, Od. 11, 513. impf. ἐμαρνάμην, aor. ἐμαρνάσθην, Il. 7, 301. praes. u. impf. nach ἵσταμαι. (wahrsch. von μάρη, Hand.) *Kämpfen, fechten, streiten*, oft bey Hom., in der Regel vom Kampf in der Schlacht, im Kriege, τινί, mit einem Gegner, auch ἐπί τινι, Il. 9, 317. aber σύν τινι, verbündet mit einem, Od. 3, 85. auch χαλκῷ, ἔγχει μάρναθαι, wo der dat. des Werkzeugs steht: περί τινος, von dem Gegenstande, um den man kämpft, Il. 16, 497. ἕνεκά τινος, Hes. op. 165. b) von Faustkämpfern, Od. 18, 31. c) bad rn, zanken mit Worten, Il. 1, 257. d) bey Pind. übertr. kämpfen, ringen, mit Anstrengung der Leibes- oder Geisteskräfte streben, trachten, sich anstrengen, ἀμφί τινι, περί τινι, Ol. 5, 35. Nem. 5, 86.

Μάρνας, ὁ, Name des Zeus bey den Gazäern, in Syrien.

μάρον, τό, Katzenkraut, *Teucrium marum.* [ᾰ̆]

μάρπτις od. μάρπτις, ὁ, (μάρπτω) der Raffer, Räuber, Gewaltthäter, wie ἁρπαστής, Aesch. Suppl. 839.

μάρπτω, fut. μάρψω, aor. 1. ἔμαρψα: ausser diesen, auch bey Hom. vorkommenden Temp. findet sich aor. 2. μέμαρπον, Hes. sc. 245. von einem verkürzten aor. ἔμᾰπον, inf. μᾰπεῖν, Hes. sc. 231. 304. opt. redupl μεμάποιεν, Hes. sc. 252. u. part perf. μεμαρπώς, Hes. op. 206. — *Ergreifen, fassen, halten*, m. d. acc. Hom. später auch m. d. gen. Jac. AP. p. 168. im feindlichen Sinne, *packen*, Od. 10, 116. *umarmen, umfassen*, ἀγκὰς μάρπτειν, Il. 14, 346. übertr. vom Schlaf, Il. 23, 62. 24, 679. vom Alter, γῆρας ἔμαρψε, das Alter fasste, erreichte ihn, Od. 24, 390. aber auch umgekehrt, γῆρας μέμαρπον, sie erreichten das Greisenalter, Hes. sc. 245. *erreichen*, einholen, einen Fliehenden, ποσί, Il. 21, 564. 22, 201. aber χθόνα ποδοῖν μάρπτειν, die Erde mit den Füssen erreichen, berühren, Il. 14, 228. auch vom Blitz, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός, was der Blitz erreicht, trifft, berührt, Il. 8, 405. 419. Ein praes. μάρπω findet sich ebensowenig als μάπω. (μάρπτω hat mit ἅρπη, ἅρπαξ, ἁρπάζω, auch mit κάρφω, einen gemeinsamen Stamm, wofür ein Thema ΑΡΠΩ angenommen werden kann: dav. ist auch das Lat. *carpo, rapio, rapto*, unser *raffen:* auf eine Verwandtschaft mit ἅπτω deutet bes. μαπεῖν: aber μάρη gehört nicht hieher.)

μάρρον, τό, ein eisernes Grabscheit, Lat. *marra*, Hesych.

μαρσίπιον, τό, Dim. von μάρσιπος, auch μαρσίππιον, μαρσύπιον, μαρσύπιον geschr. [ῐ]

μάρσῐπος od. μάρσιππος, ὁ, Beutel, Sack, Tasche, überh. Behältniss, Lat. *marsupium*, Xen. (verw. mit ἄρρεχος.)

μάρσῠπος, ὁ, = μάρσιπος.

μαρτιχώρας, ὁ, s. μαντιχώρας.

μάρτῐρ, ῖρος, ὁ und ἡ, Aeol. st. μάρτυς: erst spät, bes. im Christlichen Sinn, *Martyrer, Blutzeuge*, Zeuge mit Leib und Leben für den Christlichen Glauben, wird die Form μάρτυρ allgemein.

μαρτῐρέω, ήσω, (μάρτυρ) *Zeuge seyn, zeugen*, Zeugniss ablegen, Zeugniss geben, für jemand, τινί, dah. einem beystimmen, Xen. 2) transit. *bezeugen*, Zeugniss od. Beweis geben für etwas, m. d. acc. Plat. Phaedr. p. 244. D. τινί τι, Pind. 3) im Christl. Sinn, ein Martyrer seyn od. werden: dav.

μαρτῐρημα, τό, Zeugniss. [ῐ]

μαρτῐρία, ἡ, das Geben od. Ablegen eines Zeugnisses, das gegebne od. abgelegte Zeugniss, im plur. Od. 11, 325.

μαρτῐρικός, ή, όν, den Zeugen od. das Zeugniss betreffend, dazu gehörig.

μαρτύριον, τό, Zeugniss, Beweis, Pind. 2) Beweisstelle. [ῠ]

μαρτύρομαι, zu Zeugen machen, zu Zeugen nehmen, als Zeugen anrufen, τοὺς θεούς u. dgl. mit dem acc. der Person, die zeugen soll. 2) sich eine Sache bezeugen lassen, Zeugen wozu aufrufen, mit dem acc. der Sache, ταῦτ' ἐγὼ μαρτύρομαι, das lasse ich gerichtlich durch Zeugen erhärten, Ar. 3) = μαρτυρέω, 2. [ῠ]

μάρτῐρος, ὁ, ältere Ep. Form st. μάρτυς, *Zeuge*, Hom. der aber den sing. nur Einmal, Od. 16, 423. mit dem Nebenbegriff des Beystands od. Schützers, den plur. öfter braucht: Zenodot verwarf diese Form ganz.

μάρτῠς, ὁ, auch ἡ, gen. μάρτῠρος, u. s. w. dat. pl. μάρτῠσι, regelm. ist nur der acc. μάρτῠν, doch ist auch hier μάρτῠρα gebräuchlicher: ein gen. μάρτυος u. s. w. kommt aber überall nicht vor, *Zeuge*, *Zeugin*, zuerst bey Pind. ältere Ep. Form μάρτυρος, Aeol. μάρτυρ.

μᾶρυκάομαι, μᾰρύκημα, τό, Dor. st. μηρυκάομαι, μηρύκημα.

μᾰρύομαι, Dor. st. μηρύομαι.

μᾶσάομαι, ήσομαι, auch μασσάομαι, *kauen*, essen, verzehren. 2) den Mund zu einer höhnischen Gebehrde verziehn. (gehört zum Thema *ΜΑΩ*, μάσσω, kneten, drücken, malmen.)

μάσασθαι, inf. aor. zum Thema *ΜΑΩ*, tasten, berühren, Od. 11, 591. [⏑ – –]

μάσδα, ἡ, Dor. st. μάζα.

μασδός, ὁ, Dor. st. μαζός.

μάσημα, τό, (μασάομαι) das Gekaute, Gegessne, auch μάσσημα. [⏑ – ⏑]

μάσησις, ἡ, (μασάομαι) das Kauen, Essen, auch μάσσησις. [⏑ – ⏑]

μασητήρ, ῆρος, ὁ, (μασάομαι) der Kauende, Essende, μῦς μ. ein beym Kauen wirkender Muskel: auch μασυντήρ.

μασθαλίς, ίδος, ἡ, = μαθαλλίς, Valck. Adon. p. 294.

μάσθλη, ἡ, = ἱμάσθλη, Leder, lederner Riemen, lederner Zügel, rothe Lederschuhe: vgl. μάσθλης.

μάσθλιμα, τό, = μάσθλη, bes. enthaarte, gegerbte Häute od. Felle.

μάσθλης, ητος, ὁ, = μάσθλη. 2) übertr. ein verschmitzter, schlauer Mensch, der sich zu schmiegen weiss, Ar. Nub. 449. nach Phryn. AB. p. 51, 27. ein Feigling od. Weichling.

μασθλητῖνος, ίνη, ινον, (μάσθλης) ledern, von Leder od. Riemen: lederfarbig, roth wie Leder, dah. καρὶς μασθλητίνη, eine Krabbenart.

μασθός, ὁ, = μαστός, μαζός, Dorische Form.

μασι—, bey Hesych. eine verstärkende Partikel wie ἱμι—, von der er μασιγδοιπος st. ἐμίγδουπος als Beyspiel anführt, auch μάσι, adv. = μεγάλως: dav. hat sich die deutlichste Spur in μάσσων erhalten, und auch *magnus*, *magis*, mag dahin gehören, da Hesych. auch μάτις für μέγας und μάτιον für μᾶσσον anführt.

μάσμα, τό, (*ΜΑΩ*) das Suchen, Forschen, Plato.

μάσπετον, τό, das Blatt des σιλφιον.

μάσσομαι, ich werde tasten, berühren, s. unter *ΜΑΩ*, B.

μασσάομαι, μάσσημα, τό, μάσσησις, ἡ, μασσητήρ, ὁ, = μασάομαι, μάσημα, μάσησις, μασητήρ.

μάσσω, Att. μάττω, fut. μάξω, (*ΜΑΩ*) *betasten, berühren, begreifen*, ergreifen, anhalten, festhalten: in dieser Bdtg wird aber gew. das fut. μάσσομαι und der aor. ἐμασάμην gebraucht, s. unter *ΜΑΩ*. 2) mit den Händen *drücken* od. *quetschen*, dah. bes. *kneten* zum Brodbacken, weil man dabey das Mehl od. den Teig wiederholt mit den Händen berührt, wie πίσσω, Ar. diess ist die am häufigsten vorkommende Bdtg von μάσσω, in der das Wort auch ein perf. act. μέμᾶχα, und ein perf. pass. μέμαγμαι hat, das Lat. *pinso*: dav. μάγειρος, *pistor*, μάγμα, μαγείς, μάζα, μάκτρα, μακτήρ: auch Μάγος mit seinen Ablgen in der Bdtg *einrühren, mischen*, scheint von den Griechen mit μάσσω in Verbindung gebracht zu seyn: eine gew. Art, ausheimische Wörter durch sich ungesucht darbietende Beziehungen auf einheimische zu beleben, wie z. B. schon Luther in μάρτυρ den Bagriff *der Marter* legte, so wenig er auch mit dem Griech. Worte an sich gemein hat. 3) *wischen, schmieren, streichen*, sowohl abwischen, als beschmieren, bestreichen, weil auch hierbey ein häufig wiederholtes Berühren und Betasten mit den Händen statt findet, dav. μάκτρον, μαγδαλιά, σμάω. 4) *heraustasten, herausfühlen*, dah. suchen, aufsuchen, forschen: dav. μάσμα, μάτος, ματίζω, μαστεύω. S. unter *ΜΑΩ*.

μάσσων, ὁ und ἡ, neutr. μᾶσσον, od. nach Draco p. 32, 24. μάσσον, gen. μάσσονος, irr. Comp. zu μακρός st. μακρότερος, *länger*, Od. 8, 203. auch b. Xen. Diese Form ist von μασι— herzuleiten, w. m. s. Aehnlich ist βράσσων für βραδύτερος.

μαστάζω, ξομαι, = μασάομαι, kauen, essen, von

μάσταξ, ᾶκος, ἡ, das womit man kaut oder isst, *der Mund*, ἐπὶ μάστακα χεροὶ πίεζεν, er drückte od. hielt ihm den Mund mit den Händen zu, Od. 4, 287. ebenso ἐλεῖν ἐπὶ μάστακα χερσίν, Od. 23, 76. 2) = μάσημα, *Speise*, Nahrung,

bes. *ein Mundvoll Speise*, vom Vogel, der seinen Jungen Atzung im Schnabel zuträgt, *ἁπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρει μάσταχα*, nach andern *μάσταχι*, *im Schnabel*, Il. 9, 324. Theocr. 14, 39. 3) bes. *die Oberlippe*, nachhom. und 4) die an der Oberlippe wachsenden Barthaare, *der Schnurrbart* od. *Schnauzbart*, *κείρεσθαι τὴν μάσταχα*, *οὐ τρίφειν μάσταχα*: Dor. u. Lakon. ὁ *μύσταξ*, wie *σίρξ* st. *σάρξ*, dav. das Franz. *les moustaches*. 5) *eine Heuschrecke*, weil sie alles verzehrt, poet.

μαστάριον, τό, Dim. von *μαστός*.

μαστᾰρίζω, wie *μαστιχάω* und *τορθορύζω*, mit den Lippen od. Kinnbacken wackeln, mummeln, stammeln, wie einer der nicht recht kauen kann, und die Kinnbacken nicht in seiner Gewalt hat, bes. von alten Leuten, Ar. man findet auch *μασταρίζω*.

μάστειρα, ἡ, fem. von *μαστήρ*.

μάστευσις, ἡ, (*μαστεύω*) das Suchen, Forschen, Nachforschen.

μαστευτής, οῦ, ὁ, (*μαστεύω*) der Sucher, Nachforscher, *μαστήρ*.

μαστεύω, (*ΜΑΩ*, *μάσσω*) = *ματεύω*, suchen, forschen, spähen. 2) zu erlangen suchen, trachten, streben, sich anstrengen, erstreben, wünschen, bald m. d. acc., bald m. d. inf. Pind.

μαστήρ, ῆρος, ὁ, (*ΜΑΩ*, *μάσσω*) der Sucher, Nachforscher, Späher, wie *μαστευτήρ*: in Athen eine Behörde, Staatsschuldner auszuspähen, od. das Vermögen Verwiesener auszufinden, um es confisciren zu lassen, vgl. *ζητητής* und *συλλογεύς*, dav.

μαστηρίριος, ία, ιον, zum Aufsuchen od. Erspähen gehörig, geschickt, *Ἑρμῆς*, Aesch.

μαστῑγίας, ὁ, (*μάστιξ*) = *μαστιστής*, sehr zw. Valck. Hdt. 7, 35.

μαστῑγίω, = *μαστίζω*, *μαστιγόω*, Hdt. 1, 114.

μαστῑγίας, ου, ὁ, (*μάστιξ*) ein Taugenichts, bes. ein böser od. fauler Knecht, der immer die Peitsche bekommt od. verdient, Ar. Lat. *verbero*.

μαστιγιάω, kom. Desiderat. von *μαστίζω*, ich mögte gern die Peitsche bekommen, mir juckt die Haut nach Peitschenhieben.

μάστιγμα, τό, (*μαστίζω*) Peitschenhieb, zw.

μαστιγονόμος, ον, (*νέμω*) die Peitsche führend u. Hiebe damit ertheilend, = das folg.

μαστῑγοφόρος, ον, (*φέρω*) die Peitsche tragend od. führend: bes. hiess so ein Unterbedienter, der eine Peitsche od. Ruthe trägt, damit zu züchtigen und die öffentliche Ruhe zu erhalten, Peitschenträger, auch *μαστιγονόμος* und *ῥαβδοῖχος*.

μαστῑγόω, (*μάστιξ*) peitschen: überh. schlagen, züchtigen, strafen.

μαστιγώσῑμος, ον, der die Peitsche verdient, von

μαστίγωσις, ἡ, (*μαστιγόω*) das Peitschen. [– ⏑ ⏑ –]

μαστίζω, ξω, (*μάστιξ*) *peitschen*, *geisseln*, ἵππους, Il. auch mit dem inf. *μάστιξεν δ' ἐλάαν*, er schwang die Peitsche um zu treiben, Il. 5, 366. Od. 6, 82. u. sonst: auch *μαστίω*.

μαστικτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

μαστίκτωρ, ορος, ὁ, (*μαστίζω*) der Peitscher, Geisseler.

μάστιξ, ῑγος, ἡ, *die Peitsche*, *die Geissel*, oft bey Hom. bes. in der Il. meist die Pferde damit zu treiben: später auch Züchtigungswerkzeug, bes. für Sklaven. 2) übertr. wie *flagellum*, Züchtigung, Strafe, Plage, *μάστιξ Διός*, Il. 12, 37. 13, 812. aber *μάστιξ Πειθοῦς*, die antreibende, anregende Kraft der Beredtsamkeit, Pind. — Ion. *μάστις*, Hom. aber *μάστιγξ* scheint ohne Beyspiel zu seyn. (von *ΜΑΩ*, *μάσσω*, anrühren, treffen, vgl. *ἐπιμαίομαι*, 2. dav. mit vorgeschlagnem Iota, *ἰμάσσω*, *ἰμάθλη*, welches auf *μάθλη* zurückführt.) [Iota ward nur von sehr späten und schlechten Dichtern in den dreysylb. Casus kurz gebraucht, Jac. AP. p. 431.]

μάστις, ἡ, Ion. st. *μάστιξ*, dav. dat. *μάστι* st. *μάστιϊ*, Il. 23, 50. acc. *μάστῑν*, Od. 15, 182. den Att. ist diese Form fremd, Lobeck Aj. 109. der nom. überh noch zw.

μαστίσδω, Dor. st. *μαστίζω*.

μαστιστής, οῦ, ὁ, (*μαστίζω*) der Peitscher, Geisseler.

μαστῑχάω, *mit den Zähnen knirschen*, nur bey Hes. sc. 389. im Ep. dat. part. *μαστιχόωντι* st. *μαστιχῶντι*, und bey einigen Gramm. die es durch *μασταρίζω*, *μασάομαι*, *kauen*, erklären, ohne Zw. von *μάσταξ*, Lat. *mastico*.

μαστῑχέλαιον, τό, (*ἔλαιον*) Mastixöl, von

μαστίχη, ἡ, *Mastix*, das Harz des Baumes *σχῖνος*, *lentiscus*, von *μάσταξ*, *μαστιχάω*, *μασάομαι*, weil man es, wie noch jetzt im Orient, seines Wohlgeruchs wegen kaute. [ῑ] dav.

μαστίχινος, *ίνη*, *ινον*, von od. mit Mastix gemacht. [ῐ]

μαστίω, ίσω, poet. Nebenform von *μαστίζω*, *peitschen*, *geisseln*, Il. 17, 622. med. *μαστίεται πλευρὰς οὐρῇ*, er peitscht *sich* die Seiten mit dem Schweif, vom wüthenden Löwen, Il. 20, 171. [ῑ]

μαστόδετον, τό, (*μαστός*, *δέω*) Brustbinde, auch *στηθόδεσμον*.

μαστοειδής, ές, (*μαστός*, *εἶδος*) brustförmig, zitzenförmig.

μαστός, οῦ, ὁ, *die Brust*, bes. *die Mutterbrust*: von Thieren, *Euter*, *Zitze*: von der männlichen Brust, wie *μαζός*, w. m. vgl. scheint *μαστός* nicht gebraucht zu seyn: Nebenformen sind *μασθός* und Dor. *μαστός*. 2) übertr. wie *βουνός* alles rundlich Erhobne, busenförmig Gewölbte, bes. *der Hügel*, Pind. Pyth. 4, 14. wie *οὐθαρ* mit dem Nebenbegriff der Fruchtbarkeit: bey den Paphiern ein busenförmig vertiefter Pokal.

μαστρία, ἡ, (*μαστρός*) Untersuchung, Prüfung.

μαστροπεία, ἡ, Verkuppelung, sonst *προαγωγεία*, von

μαστροπεύω, (*μαστροπός*) verkuppeln, sonst *προαγωγεύω*.

μαστροπίω, = das vorherg.

μαστρόπιον, τό, der Ort wo man verkuppelt.

μαστροπικός, ή, όν, zum Verkuppeln gehörig od. geschickt.

μαστροπίς, ίδος, ἡ, = ἡ *μαστροπός*.

μαστροπός, ὁ und ἡ, Kuppler, Kupplerinn, *leno*, *lena*, die Männer, Weiber, Mädchen und Knaben verkuppeln, sonst *προαγωγός*: man findet auch *μαστρωπός* und *μαστροφός* geschrieben: gleichdtde fem. Nebenformen sind *μαστροπίς*, *μάστρυς*, *ματρύλλη*, *ματρίλη*, w. m. s. (ohne

Zw. von *ΜΑΩ*. *μαστίρ*, *μαστρός*, der etwas ausspäht, ausfindig macht.)

μαστρός, οῦ, ὁ, (*ΜΑΩ*) = *μαστήρ*, Sucher, Nachforscher, Untersucher, Prüfer.

μαστρύλιον, τό, = *ματρύλιον*, *ματρυλλεῖον*.

μάστρυς, υος, ἡ, = ἡ *μαστροπός*.

μαστύς, ύος, ἡ, (*ΜΑΩ*) Ion. st. *μάστευσις*, das Suchen, Forschen, die Untersuchung.

μαστυώδης, ες, = *μαστοειδής*.

μάστωρ, ορος, ὁ, poet. st. *μαστήρ*, *μαστρός*. 2) männl. Eigenname, Il. wo auch das patronym. *Μαστορίδης* vorkommt.

μᾶσύντης, ου, ὁ, = *μασητήρ*, bes. Schmarotzer.

μασχάλη, ἡ, *die Achsel*, die Achselhöhlung unter dem Oberarm zunächst am Leibe, *ὑπὸ μασχάλῃ*, h. Hom. Merc. 242. *μασχάλην αἴρειν*, sprichwörtl. von Zechern, die mit emporgehobnen Armen unbändig lachen, vgl. Od. 18, 100. *χεῖρας ἀναστήσαντες γέλῳ ἔκθανον*. 2) an Bäumen und Pflanzen, die Höhlung unter einem hervorgebrochnen Blatt od. jungen Schössling, *ala*, *axilla*, Plin. dah. 3) *der junge Schossling* eines Baumes od. einer Pflanze, *θάλος*, bes. junge Palmzweige, Körbe davon zu flechten od. Stricke zu drehn, wie *θαλλός*, 2. auch ein Theil am Olivenblatte. 4) *jede Höhlung*, *Vertiefung*, *Einbiegung*, *Einbucht*, z. B. die durch ein Vorgebirg entsteht, wie *ἀγκών*: auch der Theil der *πρῴρα*, wo sich der *ἀρτέμων* befindet. (von *μάλη*, das Lat. *ala*, *axilla*, unser *Achsel*, mit vorgeschlagnem *μ*.) [⏑–⏑] dav.

μασχάλια, ἡ, od. *μασχάλισμα*, ἡ, eine unbestimmte Schmuckverzierung, viell. = *κάλαθος*, 4.

μασχᾰλίζω, (*μασχάλη*) an den Achseln aufhängen. 2) gew. einen Leib verstümmeln, zerstückeln, und dann die einzelnen Theile zusammengebunden an den Achseln aufhängen, wie man bey hinterlistigerweise Ermordeten zu thun pflegte, Aesch. Choeph. 437. Herm. Soph. El. 437. vgl. *ἀκρωτηριάζω*.

μασχάλιος, ον, und *μασχάλινος*, ίνη, ινον, (*μασχάλη*, 3.) von Palmzweigen geflochten.

μασχᾰλίς, ίδος, ἡ, = *μασχάλη*, 2.

μασχᾰλίσματα, τά, (*μασχαλίζω*, 2.) die zerstückelten Glieder eines Ermordeten. 2) das Schulterfleisch, das beym Opfern auf das Hüftenfleisch gelegt ward.

μασχαλιστήρ, ῆρος, ὁ, (*μασχάλη*) *Schulterriemen*, ein breiter lederner Gurt, mit dem das Pferd hinter den Schultern gegürtet ist, und der unterwärts mit dem Halsriemen des Joches, *λιπαδνον*, zusammenhängt: überh. *Gurt*, *Gurtel*, *Band*, Hdt. 1, 215. 2) eine Achselbedeckung des Menschen.

μᾰτάζω, (*μάτην*) = *ματάω*, thörigt, albern handeln od. reden. 2) vergeblich seyn.

μᾰταιάζω, (*μάταιος*) = *ματάζω*.

μᾰτᾰΐζω, = *ματαιάζω*, *ματάζω*.

ματαιοβουλία, ἡ, (*μάταιος*, *βουλή*) thörigter Rath, zw.

μᾰταιόκομπος, ον, (*κομπέω*) thörigt prahlend, zw.

μᾰταιολογέω, (*ματαιολόγος*) thörigt, unnütz, eitel, vergeblich reden od. sprechen, dav.

μᾰταιολογία, ἡ, eitles, unnützes, vergebliches Gerede od. Geschwätz.

μᾰταιολόγος, ον, (*λέγω*) thörigt, unnütz, eitel, vergeblich redend od. schwatzend, lügenhaft.

μᾰταιοπᾰθέω, thörigt od. vergeblich handeln, von

μᾰταιοπαθής, ές, (*πάσχω*) thörigt oder vergeblich handelnd.

μᾰταιοπονέω, (*ματαιοπόνος*) vergeblich arbeiten, eitle, unnütze Arbeit thun, dav.

μᾰταιοπόνημα, τό, eitle, vergebliche Arbeit.

ματαιοπονία, ἡ, eitles, unnützes, vergebliches Arbeiten.

μᾰταιοπόνος, ον, (*πονέω*) eitel, unnütz, vergebens arbeitend.

μᾰταιοπρᾰγέω, (*πρᾶγος*) = *ματαιοπονέω*, dav.

μᾰταιοπρᾰγία, ἡ, = *ματαιοπονία*.

μᾰταιοπώγων, ὁ, (*πώγων*) vergebens bärtig, dem sein Bart nichts hilft.

μάταιος, αία, αιον, bey den Att. auch häufig zweyer End. (*μάτην*) das Lat. *vanus*. 1) *von Sachen*, eitel, thörigt, nichtig, ohne Kraft, Wirkung, Zweck od. Nutzen, unnütz, erfolglos, vergeblich, umsonst, oft bey Theogn. bes. muthwillig, ausgelassen, leichtfertig, *μάταιον ἔπος*, *μάταιος λόγος*, ein leichtsinniges, frevelhaftes Wort, Verhöhnung, Posse, Zote, Hdt. 3, 120. 6, 68. *ματαίαις χερσὶ ψαύειν*, mit frevelhaften, frechen Händen antasten, Soph. Tr. 565. 2) *von Menschen*, eitel, thörigt, leichtsinnig, albern, possenhaft, frech, zotenhaft im Reden, bes. im Scherzen, Hdt. 2, 173. windbeutelig, grossprahlerisch, lügenhaft: bethört, wahnsinnig, Soph. Tr. 888. auch *ματαία νόσος*, Wahnsinn, Gorg. (man vergleicht das Ital. *matto*, das Franz. *mat*, unser *matt*, und führt das Wort, wenig einleuchtend, auf *ΜΑΩ*, *μάτος*, zurück, da vielmehr *μάτην*, *μάταιος*, *ματάω*, *ματία*, *ματάζω*, eine eigne, mit *μάψ* verwandte Wörterfamilie zu bilden scheint.) [⏑–⏑] dav.

μᾰταιοσπουδία, ἡ, unnützes, vergebliches Bemühn, zw. von

μᾰταιόσπουδος, ον, (*σπουδή*) umsonst bemüht, umsonst eifrig, zw.

μᾰταιοσύνη, ἡ, = *ματία*, *μάτη*, *ματαιότης*, Thorheit, zw.

ματαιότεκνος, ον, (*τέκνον*) vergebens Kinder habend.

μάταιοτεχνία, ἡ, eitle, unnütze Kunst, von

ματαιότεχνος, ον, (*τέχνη*) eitle, unnütze Künste od. Gewerbe treibend.

μᾰταιότης, ητος, ἡ, (*μάταιος*) Thorheit, Eitelkeit, Leichtsinn: Erfolglosigkeit, Vergeblichkeit.

μᾰταιοφρονέω, (*ματαιόφρων*) thörigt, eitel gesinnt seyn, dav.

μᾰταιοφροσύνη, ἡ, thörigter, eitler Sinn.

ματαιόφρων, ονος, (*φρήν*) thörigt od. eitel gesinnt, thörigtes Sinnes.

ματαιόφωνος, ον, (*φωνή*) thörigt, leichtsinnig redend.

μᾰταιόω, (*μάταιος*) eitel, unnütz, unwirksam, vergeblich machen, vereiteln. Med. = *ματάω*, *ματάζω*.

μᾰτᾰϊωμός, οῦ, ὁ, (*ματαΐζω*) thörigte, leichtsinnige Handlung od. Rede, Zote, Unläterey, vgl. *ἀποματαΐζω*.

μάταξα, ἡ, jeder Faden, auch Lat. *mataxa*. 2) später der Cocon der Seidenraupe und die rohe Seide selbst: ein ausländisches Wort, auch *μίταξα* geschr. [⏑–⏑]

μᾰτάω, ήσω, (*μάτην*, *μάταιος*) *unthätig seyn*, die Zeit unbenutzt verfliessen lassen, zaudern, zögern, säumen, *ἀπίκοψε παρῆορον, οὐδ' ἐμάτη-*

σεν, Il. 16, 474. ohne augm. οὐδὲ μάτησεν, Il. 23, 510. aus Furcht zögern, ἵππω δείσαντε ματήσετον, Il. 5, 233. vgl. ματία: dah. οὐ ματᾶ τοὔργον, das Geschäft zögert nicht, es duldet keine Zögerung, Aesch. Prom. 57. 2) ohne Kraft, Wirkung, Erfolg, Nutzen seyn, vergeblich seyn: vom Menschen, sich vergeblich bemühn, sich umsonst anstrengen, ματᾶν ὀδῷ, Aesch. dah. auch = ἁμαρτάνω, verfehlen, bey Opp. m. d. gen. 3) thörigt, eitel, albern handeln od. reden. [⏑⏑–]

μᾱτευτής, οῦ, ὁ = μαστευτής, der Sucher, von

μᾱτεύω, (ΜΑΩ) = μαστεύω, suchen, Il. 14, 110. 2) zu erlangen suchen, trachten, streben, Pind.

μᾶτίω, = ματεύω, seltnere Form.

μάτη, ἡ, = ματία, Thorheit, Vergehn, Fehler, Aesch. [⏑–]

μάτην, adv. vergeblich, umsonst, ohne Erfolg, h. Hom. Cer. 309. ohne Kraft, ohne Wirkung, *frustra*. 2) thörigter, eitler Weise, ohne Grund, *falso, temere*, wie μάψ: μάτην νοσεῖν, am Wahnsinn kranken, Lobeck Aj. 634. Urspr. acc. von μάτη, dah. auch εἰς μάτην, ins Gelag, Luc. über die Abstammung s. μάταιος. [⏑–]

μᾱτήρ, ῆρος, ὁ, (ματέω) = μαστήρ.

μάτηρ, τρός, ἡ, Dor. st. μήτηρ, dav. *mater*. [ᾱ]

μᾱτηρεύω, (ματήρ) = ματεύω, Hesych.

μᾱτία, ἡ, Ion. ματίη, (μάτην) vergebliches, fruchtloses Bemühn, vergeblicher Versuch, erfolgloses Unternehmen, Od. 10, 79. wo es auf Odysseus vergebliche Rückfahrt zum Aeolos geht. 2) Thorheit, Leichtsinn, Vergehn, Fehler. [⏑⏑–]

μᾱτίζω, = ματεύω.

μάτιον, τό, soll ein kleines Maass gewesen seyn, Schol. Ar. Nub. 451.

μάτος, τό, (ματάω, ματία) das Suchen, Forschen, Untersuchen. [⏑⏑]

μᾱτρόξενος, ὁ, Dor. u. Rhod. st. μητρόξενος.

ματρῑλεῖον und ματρυλλεῖων, τό, wie μαστρόπιον, Ort wo man verkuppelt, Bordell, von

ματρίλη und ματρύλλη, ἡ, wie μαστροπός, Kupplerinn, *lena*, wahrsch. einerley Ursprungs mit μαστροπός, dav.

ματρύλλιον, τό, = ματρυλεῖον.

ματταβίω, = ματάω, Hesych.

ματτάβρης, ου, ὁ, und ματτάβρυς, υν, = μάταιος, Hesych.

ματτύα, ἡ, und ματτύης, ου, ὁ, ein leckeres, Gericht, aus feinem Geflügel u. andern Fleisch bestehend, das mit Kräutern gekocht, zerschnitten und kalt als Nachtisch zum Weine gegeben ward, Lat. *mattea* und *mattya*: das Gericht war von Makedonischer od. Thessalischer Erfindung, und kam in Athen bes. unter der Makedonischen Herrschaft auf. [–⏑–] dav.

ματτυάζω, das Gericht ματτύα essen. 2) es zubereiten.

ματτυολοιχός, όν, (λείχω) das Gericht ματτύα lekkend od. danach leckernd, dah. überh. schmarotzerisch.

μάττω, ξω, Att. st. μάσσω.

ματύλλη, ἡ, ein durstreizendes Makedonisches Gericht, wohl dasselbe was ματτύα.

μαυλία, ἡ, auch μαυλίς, die Kupplerinn: man meint von ὁμοῦ αὐλίζειν, zusammenbetten, aber wohl besser unmittelbar von αὐλίζεσθαι, mit vorgeschlagenem μ: dav.

μαυλίζω, = μαστροπεύω, verkuppeln.

μαυλίς, ίδος, ἡ, = μαυλία. 2) das Messer.

μαυλιστής, οῦ, ὁ, (μαυλίζω) = μαστροπός, Kuppler.

μαυλίστρια, ἡ, (μαυλίζω) = μαυλία.

μαυρός, ά, όν, (μαίρω, μαρμαίρω) wie ἀμαυρός, dunkel, unscheinbar, dav.

μαυρόω, wie ἀμαυρόω, dunkel od. unscheinbar machen, verdunkeln, bes. übertr. einen Menschen verdunkeln, erniedrigen, ihn des Glanzes und der Ehre berauben, ihn vergessen machen, Hes. op. 327. pass. verdunkelt od. erniedrigt werden, Theogn. 192.

μάχαιρα, ἡ, ein grosses *Schlachtmesser*, das die Helden der Ilias neben der Schwerdtscheide, ξίφεος κουλεόν, hangen haben, und dessen sie sich gew. beym Schlachten der Opferthiere bedienen, Il. 3, 271. 19, 252. es ist vergoldet, und hangt an einem silbernen Wehrgehenk, Il. 18, 597. auch dient es als *chirurgisches Messer*, einen in der Hüfte eines Kriegers steckenden Pfeil herauszuschneiden, Il. 11, 844. b) *Scheermesser*, mit dem das Haar glatt weggeschoren ward, dah. κεκαρμένος μοιχὸν μιᾷ μαχαίρᾳ, mit dem Scheermesser glatt weg rasiert, wie Ehebrecher u. Weichlinge, Ar. Ach. 849. diese Art Schur dicht an der Haut weg hiess κῆπος: dagegen c) διπλῇ μάχαιρα, *die Scheere*, mit der man das Haar nur stutzte. 2) als Waffe, *Schwert* od. *Dolch*, zuerst bey Pind. Nem. 4, 95. 7, 62. doch mehr *Mordgewehr*, als *Kriegswaffe*: später unterschied man μάχαιρα als *gebognen Säbel* von ξίφος als *graden Degen*. b) Mord od. Kampf mit der μάχαιρα. (gew. Abltg von μάχη, insoweit richtig, als auch *Schlacht* und *schlagen* von *schlachten* abzuleiten ist.) [⏑–⏑] dav.

μᾰχαιρίδιον, τό, Dim. von μάχαιρα.

μᾰχαίριον, τό, Dim. von μάχαιρα.

μᾰχαιρίς, ίδος, ἡ, Dim. von μάχαιρα, kleines Messer, bes. Scheermesserchen. 2) kleiner Säbel.

μᾰχαιριωτός, ή, όν, messer- od. säbelförmig.

μᾰχαιροδέτης, ου, ὁ, (δέω) der Riemen, an dem das Messer od. der Säbel angebunden hängt, Hesych.

μᾰχαιρομᾰχέω, (μάχη) mit dem Messer od. dem Säbel kämpfen.

μᾰχαιροποιός, όν, (ποιέω) Messer od. Säbel machend.

μᾰχαιροπωλεῖον, τό, Ort, Bude, wo Messer od. Säbel feil sind, von

μᾰχαιροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Messer- od. Säbelhändler, dav.

μᾰχαιροπώλιον, τό, = μαχαιροπωλεῖον.

μᾰχαιροφορέω, Messer od. Säbel tragen, von

μᾰχαιροφόρος, ον, (φέρω) ein Messer, einen Säbel tragend.

μᾰχαιρώνιον, τό, Dim. von μάχαιρα.

μᾰχαιρώτός, ή, όν, (wie von μαχαιρόω) wie ein Messer od. ein Säbel gestaltet od. gearbeitet.

μαχάρ, ὁ, Lakon. st. μαχητής. [⏑––]

μαχατάς, ὁ, Dor. st. μαχητής. [⏑––]

μαχάω, (μάχη) ich habe Lust zu kämpfen, Hesych. [⏑⏑–]

Μαχάων, ονος, ὁ, *Machaon*, Sohn des Asklepios, der erste Wundarzt im Griech. Alterthum, Il. [⏑––]

μᾰχειόμενος, Ep. part. praes. zu μάχομαι st. μαχόμενος, Od. 17, 471.

μᾰχέομαι, Ion. praes. st. μάχομαι, Hom.

μᾰχεούμενος, Ep. part. praes. zu μάχομαι st. μαχόμενος, Od. 11, 403. 24, 113.

μάχη, ἡ, *Schlacht, Treffen, Gefecht, Kampf*, schon bey Hom. bes. in der Il. sehr häufig: μάχην μάχεσθαι, eine Schlacht schlagen, Il. in Prosa gew. μάχην ποιεῖσθαι oder συνάπτειν, eine Schlacht liefern: μάχην νικᾶν, eine Schlacht gewinnen, Xen. μάχη τινός, Kampf mit einem Gegner: als gleichbdtd verbindet Hom. μάχη καὶ φύλοπις, μάχη πόλεμός τε, μ. κ. δηϊοτής, μ. ἐνοπή τε, μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε: gew. wird das Wort zwar vom Kampfe zwischen ganzen Heerhaufen gebraucht, bey Hom. aber auch ein Paarmal vom *Zweykampf*, Il. 7, 263. 11, 255. μάχη Αἴαντος, Zweykampf mit dem Aeas, Il. 11, 542. Hes. sc. 361. 2) überh. *Streit, Zank, Hader, Streitigkeit, Wortstreit*, Il. 1, 177. im plur. 3) *Wettkampf, Kampfspiel*, wie die gymnischen Kämpfe, Pind. Ol. 8, 76. der davon μάχαι πολίμου, Ol. 2, 79. unterscheidet: gewöhnlicher in dieser Bdtg ist ἀγών. 4) *Schlachtfeld, Kampfplatz*, Xen. An. 2, 2, 6. 5, 5, 4. (wahrsch. Abltg durch Buchstabenumstellung von ἀχμή, αἰχμή, wie μάχομαι von αἰχμάζομαι.) [⏑–] dav.

μαχήμων, ον, gen. ονος, streitbar, streitlustig, kriegerisch, Il. 12, 247.

μαχημός, ὁ, (μαχέομαι) = μάχη, spätes W.

μάχητής, οῦ, ὁ, (μάχη) Streiter, Kämpfer, Krieger, Hom. ἀνὴρ μαχητής, Od. 18, 261. bey Pind. als adj. kriegerisch, dav.

μαχητικός, ἡ, όν, zum Streiter od. zum Streit, Kampf, Krieg gehörig, geschickt, geneigt.

μᾰχητός, ἡ, όν, (μάχομαι) zu bestreiten, zu bekämpfen, zu bezwingen, bezwingbar, besieglich, Od. 12, 119.

μάχιμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (μάχη) streitbar, kriegerisch, ἐς τὸ μάχιμον, st. ἐς πόλεμον, Hdt. 2, 165. [⏑⏑–]

μᾰχιμώδης, ες, (εἶδος) von kriegerischer Art, kriegerisch, zänkisch.

μᾰχισμός, ὁ, wie μαχημός = μάχη, spätes W.

μαχλάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu μάχλος.

μαχλάω und μαχλεύω, (μάχλος) geil, unkeusch, unzüchtig seyn, buhlen mit jemand, τινί.

μαχλικός, ἡ, όν, zum μάχλος gehörig, ihm eigen.

μαχλίς, ίδος, ἡ, wie μάχλας bes. poet. fem. zu μάχλος.

μάχλος, ον, *geil*, unkeusch, unzüchtig, wollüstig, buhlerisch, üppig, bes. von Weibern gebraucht, Hes. op. 588. im comp. von Männern gew. λάγνος, Lobeck Phryn. p. 184. 2) übertr. μάχλος ἄμπελος, der üppig rankende, geil in Laub od. Ranken schiessende Weinstock, Aesch. vgl. Lobeck Aj. 143. (Verw. Formen sind μυχλός und μύχλος.) dav.

μαχλοσύνη, ἡ, *Geilheit*, Unkeuschheit, Wollust, Ueppigkeit, Il. 24, 30. vom Paris, welchen Vers Aristarch für unächt erklärt, weil das Wort wie μάχλος nur von Weibern gebraucht werde, und so steht es bey Hes. fr. in Ruhnk. ep. cr. p. 110. und Hdt. 4, 154. aber wenn auch die Regel Aristarchs ganz gegründet wäre, so beweist sie doch gegen diesen Vers der Ilias gar nichts, weil ja grade die *weibische*, eines Mannes unwürdige Ueppigkeit des Paris bezeichnet werden soll: eigentl. fem. von

μαχλόσυνος, ὐνη, υνον, = μάχλος.

μαχλότης, ητος, ἡ = μαχλοσύνη.

μαχοίατο, Ion. st. μάχοιντο, Il.

μάχομαι, Ion. μαχέομαι, das Ion. praes. bey Hom. selten, nur ein Paarmal in der Il. 1, 272. 344. 20, 26. dagegen braucht er die ausschliesslich Ep. von μαχέομαι ausgehenden part. praes. μαχεώμενος und μαχεούμενος, aber nur in der Od. 11, 403. 17, 471. 23, 113. fut. μαχέσομαι, bey den Ep. auch, wo der Vers es fodert, μαχέσσομαι und μαχήσομαι, Wolf jedoch erkennt im Homer von diesen beyden Formen nur die letztere an: Att. fut. μαχοῦμαι, unhom. denn μαχεῖται Il. 20, 26. wird besser als Ion. praes. genommen: aor. ἐμαχεσάμην, bey den Ep. wie im fut. auch μαχέσασθαι und μαχήσασθαι, bey Wolf im Homer gleichfalls nur das letztere: perf. μεμάχεσμαι und μεμάχημαι, beydes unhom. bey Apollod. und Spätern findet sich auch der aor. ἐμαχέσθην, Lobeck Phryn. p. 732. Adj. μαχετέον und μαχητέον, unhom. — *Streiten, fechten, kämpfen*, bes. in der Schlacht, im Kriege, schon bey Hom. bes. in der Il. sehr häufig: auch μάχην μάχεσθαι, Hom. und νομὴν μάχεσθαι, Il. 2, 863. 8, 56. mit einem gleichbdtden Zeitwort verbunden, πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, Il. *gegen* jemand od. *mit* einem Gegner kämpfen, gew. τινί, sehr oft bey Hom. aber auch ἀντία und ἐναντίον τινός, Il. 20, 88. 97. ἐπί τινι, Il. 5, 124. 244. 20, 26. πρός τινα, Il. 17, 98. 471. dagegen σύν τινι, *unter jemandes*, bes. unter einer Gottheit *Schutz und Beystand* kämpfen, Od. 13, 390. μετὰ πρώτοισι, wie ἐν πρώτοισι μ. *unter* den Vordersten kämpfen, Il. 5, 575. ebenso μετὰ Βοιωτῶν, *unter* den Boiotiern, *mit* ihnen *verbündet*, Il. 13, 700. κατὰ σφέας μ. *für* sich *allein*, gesondert kämpfen, Il. 2, 366. πρό τινος, gew. wie πρόσθε vom Orte, *vor* einem kämpfen, aber auch häufig übertr. *für* einen, zu seinem Schutz, Il. 4, 156. 8, 57. vgl. πρόμαχος, προμάχομαι: von dem Gegenstand, *um* den od. *um* dessen *willen* man kämpft, gew. περί τινος, doch auch περί τινι, Il. 16, 568. Od. 2, 245. ἀμφί τινι, Il. 3, 70. 16, 565. und εἵνεκά τινος, Il. 2, 377. häufig mit dem dat. des Werkzeugs, χερσί, τόξοις, πελέκεσσι, ἀξίνῃσι, περὶ μάχεσθαι, Hom. vgl. Bdtg 2. b) von streitbaren od. räuberischen *Thieren*, vom Hunde, Od. 20, 15. vom Löwen, Il. 20, 171. c) gew. zwar vom Kampfe ganzer Heerhaufen gegen einander, aber auch zuw. vom *Zweykampf* zwischen einzelnen Streitern, Il. 3, 91. 435. 19, 153. zwischen einem Menschen und einem Thiere, Il. 15, 633. zwischen zwey Thieren, Il. 16, 824. 2) überh. *streiten, zanken, hadern*, τινί, Il. 1, 8. 6, 329. ἐπέεσσι, vom blossen Wortwechsel, mit Worten streiten, Il. 1, 304. 2, 377. 20, 367. Gegens. von χερσὶ μάχεσθαι: dah. auch einem Feind seyn, ihm widerstreiten, widerstreben, widersprechen, τινί, Il. 5, 875. 9, 32. einem Vorwürfe machen, Il. 13, 118. 3) *wettkämpfen, wettstreiten*, πύξ μάχεσθαι, Il. 23, 621. sich mit einem messen,

es mit ihm aufnehmen, τινί, Il. 1, 272, (über die Abltg s. μάχη.) [⏑⏑–]

μάψ, adv. wie μάτην, vergebens, vergeblich; ohne Erfolg, fruchtlos, umsonst, μὰψ οὔτω, Il. 2, 120. μὰψ ὀμόσαι, in den Wind, ins Gelag schwören, ohne an Erfüllung des Schwurs zu denken, Il. 15, 40. 2) thörigter-, eitler-, nichtiger-, unvernünftigerweise, ohne Grund, ohne Ursach, Il. 5, 759. 20, 293. μὰψ αὖτις ἰέναι, Il. 20, 348. frecherweise, frevlerweise, Il. 2, 214. 13, 627. Od. 16, 111. zuw. mit dem erklärenden Zusatz, ἀτὰρ οὐ κατὰ νόμον, wie Od. 3, 138. von einer in thörigter Uebereilung und wider die hergebrachte Ordnung gegen Abend zusammenberufnen Volksversammlung: das Lat *frustra* und *temere*. (nach einigen von ἅλψα, nach andern von μάρπτω, παπεῖν, zugreifend, zutappend, dah. unüberlegt u. s. w.

μάψαυραι, ῶν, αἱ, (μάψ, αὔρα) vorübergehende Lüfte od. Windzüge, die keinen Bestand, keine Dauer haben, auf die man sich nicht verlassen kann, Hes. Th. 872. wo andre getrennt μὰψ αὖραι ἐπιπνείουσι θάλασσαν schreiben wollen, minder dichterisch und gegen das ausdrückliche Zeugniss der Alten. 2) als adj. μάψαυραι στόμφοι, eitle, in den Wind geredete Prahlereyen, Lyc.

μαψίδιος, adv. = μάψ, thörigter-, leichtsinniger-, unbedachtsamerweise, Il. 5, 374. Od. 17, 451. ohne Grund, Od. 7, 310. ohne Plan u. Zweck, Od. 3, 72. 9, 253. frecherweise, frevlerweise, Od. 2, 58. 14, 365. ins Gelag, in den Tag hinein, *temere*: das adj. μαψίδιος, ία, ιον, auch zweyer End. ist nachhomerisch.

μαψιλάκας, ου, ὁ, (μάψ, λακέω) s. μαψυλάκας.

μαψίλογος, ον, (λέγω) umsonst redend, vergebens redend, od. aufs Gerathewohl, in den Tag hinein redend, οἰωνοί, Vögel, auf deren Stimmen man umsonst achtet, die keine sichre Vorbedeutung geben, od. bedeutungslos in den Tag hineinschreyen, h. Hom. Merc. 546.

μαψιτόκος, ον, (τίκτω) umsonst gebärend.

μαψίφωνος, ον, (φωνή) = μαψίλογος.

μαψυλάκας, ου, ὁ, (μάψ, υλάω, υλακτῶ) der vergeblich oder unnütz Bellende, Klaffende, Schreyende, Schwatzende, Pind. Nem. 7, 155. wo man unnützerweise μαψιλάκας hat schreiben wollen, s. Boeckh p. 545. [–⏑⏑–]

μαψύλακτος, η, ον, = das vorherg. Sappho. [ῠ]

ΜΑΩ, altes Thema, das sich in folgenden drey Formen und Bedeutungen erhalten hat:

A) perf. mit Praes. Bdtg, μέμαα, *streben, trachten, begehren, heftig verlangen, Lust haben*, oft bey Hom., gew. mit dem inf., aber nicht selten auch absolut: mit dem inf. fut. Il. 2, 543. 5, 779. Od. 24, 395. gew. mit dem inf. praes. od. aor. πῆ μέματον; wohin trachtet ihr? wohin strebt ihr so eifrig? Il. 8, 413. 14, 298. πρόσσω μεμανῖαι, vorwärts strebend, od. hastend, Il. 11, 615. ἐγχείῃσι μεμαότες, mit den Speeren anstürmend, vorwärts eilend, Il. 2, 818. ἐπί τινι, gegen einen anstürmend, Il. 21, 174. 22, 326. ebenso ohne dat. Il. 22, 284. auch mit dem gen. wonach trachten od. begehren, ἱμάδος, αἰτῆς, ἀλκῆς, Il. 3, 732. 13, 197. ganz wie εὔχομαι, Bdtg 3. steht es Il. 9, 641. wollen, beabsichtigen, im Sinne haben, Il. 10, 208. 236. 433. bes. häufig setzt Hom. das part. μεμαώς allein, um den Trieb od. Drang irgend einer Gemüthsstimmung od. Leidenschaft zu bezeichnen, deren nähere Bestimmung der Zusammenhang giebt, z. B. μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι τὴν ἐθέλω, ich will die Stadt *aus Zorn* vertilgen, Il. 4, 40 ἔβη μεμαώς, er schritt *hastig, eilferig*, Il. 10, 339 vgl. 11, 239. gew. aber liegt darin der Begriff des zornvoll od. muthvoll Anstrebens, Andringens, Vorschreitens, wie ἐμμεμαώς. — Von diesem perf. sind aber nicht alle Personen gebräuchlich: Homer braucht folgende: 3 pl. μεμάᾶσι, und syncop. 1 pl. μέμαμεν, Il. 9, 641. 15, 105. 2 pl. μέμᾶτε, Il. 7, 160. 2 dual. μέμᾶτον, Il. 8, 413. 10, 433. 3 sing. imperat. μεμάτω, Il. 4, 304. 20, 355. 3 pl. plqpf. μέμᾶσαν, am häufigsten ist aber das part. perf. μεμᾱώς, das bey Hom. auch in den viersylbigen Casus des Verses wegen sein ω behält, μεμᾱῶτος, μεμαῶτας u. s. w. nur Il. 2, 818. steht μεμᾶότες, und 13, 197. μεμᾶότε, wo aber das sonst ohne Ausnahme kurze Alpha lang werden musste: fem. μεμᾱυῖα, vgl. βεβαώς und γεγαώς.

B) fut. μάσομαι, aor. ἐμασάμην, *suchen, tasten, berühren, verlangen, haben wollen*, dav. bey Hom. nur inf. aor. μάσασθαι, m. d. gen. Od. 11, 591. häufiger in Zstzgen: beyde Temp. gehören der Bdtg nach zu μαίομαι, vgl. ἐπιμαίομαι und ἐπιμάομαι: ebenso gebildet ist δάσασθαι von δαίω, ἴνασσα von ναίω: ein praes. μάομαι kommt nicht vor. [ᾰ]

C) praes. μῶμαι, part. μώμενος, zsgz. aus dem ungebr. μάομαι, doch ward ω vorherrschend, dah. inf. μῶσθαι, imperat. μώεο, wie μνώεο von μνάομαι, μνῶμαι, *begehren, suchen*, m. d. acc. Theogn. 771. u. Epicharm. b. Xen. mem. 2, 1, 20. es war eigentlich Lakonisch.

(von dem Stamm ΜΑΩ gehn viele Wortbildungen aus, in denen entw. der Begriff *streben, trachten, verlangen, wollen*, zuw. auch nur der eines heftigen, leidenschaftlichen Zustandes ohne eine bestimmte Handlung und Richtung, od. der *tasten, suchen, sinnen, erdenken* liegt: die bedeutendsten sind μαιμάω μαίνομαι mit zahlreichen Abltgen, μαινάς, μανία u. s. w. und μνάομαι, dann μαίομαι, μάσσω, wovon wieder μάγειρος, μάζα, μάκτρα, ferner μάκτρον, σμάω, und endlich μάσμα μάστος, ματίζω, ματεύω, μαστεύω, μαστήρ, μαστρός, μαστροπός, μάστριος, μαστύς, μάστωρ: von dieser letzten Bdtg, *heraustasten, herausuchen*, dah. *erfinden*, leiteten auch schon die Alten das Wort Μοῦσα, Dor. Μῶσα, her.)

μέ, enclit. acc. sing. von ἐγώ.

μέγᾰ, neutr. von μέγας, w. m. s.

μεγαβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) = μεγαλοβρεμέτης.

Μεγάβυζος, ὁ, Persischer Männername, Hdt. 2) ein verschnittner Priester der Ephesischen Artemis.

μεγάδωρος, ον, (δῶρον) = μεγαλόδωρος.

μεγάθαμβής, ές, (θάμβος) hocherstaunt.

μεγαθαρσής, ές, (θάρσος) sehr muthig, voll grosser Zuversicht, Hes. sc. 385.

μέγᾰθος, τό, Ion. st. μέγεθος, Hdt.

μεγάθῡμος, ον, (θυμός) grossmüthig, hochsinnig, bes. voll hohes Muthes, häufiges Hom. Beyw.

tapferer Männer und ganzer Völker, Il. 16, 488. auch des Stiers, und Od. 8, 520. 13, 121. der Athene, sonst von Frauen nicht eben gebräuchlich.

μεγαθύνω, (*μέγαθος*) Ion. st. *μεγαθύνω*.

μεγαίρω, aor. *ἐμέγηρα*, (*μέγας*) eigentl. *etwas für etwas Grosses* od. *zu Grosses halten*, worin schon der Begriff der Misbilligung, der Misgunst und des Neides liegt, der in diesem Worte vorherrschend ward: also 1) einem etwas als zu gross für ihn *misgönnen*, *τινί τι*, Il. 23, 865. statt des acc. der Sache steht auch der inf. *μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν εἰσομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα*, Od. 3, 55. vgl. h. Hom. Merc. 485. mit dem acc. c. inf. *μητρὶ γὰρ οὔτι μεγαίρω ἰδεῖν ἔργα βίαια*, st. *μνηστῆρσιν*, Od. 2, 235. dah. übertr. *beneiden*, aus Neid *verweigern*, *versagen*, *verwehren*, wie *φθονεῖν*, Il. 15, 473. doch auch zuw. so, dass der Begriff des Neides ganz verschwindet, und nur der des Verweigerns bleibt, wie Il. 7, 408. Od. 8, 206. 2) jemanden *abwehren*, *abhalten* von etwas, dessen Erreichung man ihm nicht gönnt, mit dem gen. der Sache, *ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας*, Poseidon entkräftete dem Adamas das Geschoss, es vom Leben des Antilochos *abwehrend*, weil er dem Adamas die Erlegung des Antilochos nicht gestatten wollte, Il. 13, 563. (nach andern: dem A. das Leben des A. *verweigernd*, od. gar: des A. Leben *hochhaltend*, bey welchen Erkl. aber der gen. unerklärlich ist, obgleich Ap. Rh. 1, 289. wirklich *μεγαίρειν τινί τινος* st. *τινί τι* sagt, gegen jemand einer Sache wegen Neid haben, d. i. ihm etwas misgönnen: ein gen. pers. aber findet sich nirgends, denn der gen. *πάντων Φαιήκων* Od. 8, 207. hängt nicht von *οὔτι μεγαίρω* ab, sondern von *ὕτινα* v. 204.) und *τάων οὔτι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι, οὐδὲ μεγαίρω*, diese Städte werde ich nicht schützen, und dich nicht von ihnen *abwehren*, Il. 4, 54. obgleich hier *οὐδὲ μεγαίρω* nicht nothwendig auf *τάων* zu beziehn ist, weil auch dazu *διαπέρσαι* aus v. 53. ergänzt werden kann, sodass die Constr. dieselbe seyn würde, wie Il. 7, 408. Od. 8, 206. Absolut für *übel wollen* hat Hom. das Wort nie gebraucht. 3) bey Ap. Rh. *anfeinden*, u. dah. in bestimmterer Beziehung *bezaubern*, das Lat. *fascinare*, *ὄμμασιν ἐμέγηρεν ὀπωπάς*, 4, 1670. (an eine Zsstzg aus *μέγα* und *αἴρω* ist bey *μεγαίρω* nicht zu denken: es ist unmittelbar von *μέγας* wie *γεραίρω* von *γέρας* abzuleiten, Buttm. Lexil. 1. p. 259.)

μεγάκητις, *ες*, (*κῆτος*) *ungeheuer gross*, *δελφίν*, Il. 21, 22. *πόντος*, Od. 3, 158. *νηῦς*, Il. 8, 222. 11, 5. 600. nach andern *sehr hohl*, *sehr geräumig*, vgl. *κῆτος*, Bdtg 3. u. *κητώεις*.

μεγακλεής, *ές*, (*κλέος*) hochberühmt: poet acc. *μεγακλεᾶ* st. *μεγακλεία*, *μεγακλεᾶ*, wie von *μεγακλής*. 2) *Μεγακλεής*, zsgz. *Μεγακλῆς*, *ὁ*, männl. Eigenname, bes. in Athen.

μεγακύδης, *ες*, (*κῦδος*) sehr ruhmvoll. [∪∪--]

μεγάλα, neutr. pl. von *μέγας*, w. m. s. [*ᾰ*] dav.

μεγαλαδικητικός, *ή*, *όν*, (*ἀδικέω*) in grossen Sachen Unrecht thuend, sehr Unrecht thuend od. beleidigend: Gegens. *μικραδικητικός*.

μεγάλαδικος, *ον*, (*ἄδικος*) = das vorherg. [*ᾰ*]

μεγαλαλής, *ές*, (*ἀλκή*) sehr stark, von grosser Stärke.

μεγαλάμφοδος, *ον*, (*ἄμφοδος*) von grossen Umwegen.

μεγαλᾱνορία, *ἡ*, Dor. st. *μεγαληνορία*, von

μεγαλάνωρ, Dor. st. *μεγαλήνωρ*. [∪∪--]

μεγαλάρτια, *τά*, verst. *ἱερά*, das Fest der grossen Brodte, das die Delier der Demeter zu Ehren begingen, von

μεγάλαρτος, *ον*, (*ἄρτος*) von oder mit grossen Brodten.

μεγαλάρχης, *ες*, (*ἄρχω*) hochgebietend.

μεγαλαυχέω, gew. *μεγαλαυχέομαι*, grossprahlen, übermüthig, hoffartig, stolz reden od. handeln, sich so betragen, von

μεγαλαυχής, *ές*, (*αὐχέω*) grossprahlend, übermüthig, hoffärtig, stolz. 2) sehr ruhmvoll, Pind.

μεγαλαύχητος, *ον*, = *μεγαλαυχής*.

μεγαλαυχία, *ἡ*, (*μεγαλαυχής*) Grossprahlerey, Uebermuth, Hoffart.

μεγάλαυχος, *ον*, = *μεγαλαυχής*, Pind.

μεγάλειον, *τό*, s. *μεγάλλιον*.

μεγαλεῖος, *εία*, *εῖον*, (*μέγας*) gross, ansehnlich, prächtig: *τὸ μεγαλεῖον*, Grösse, Pracht, das einem grossen Manne Geziemende, dav.

μεγαλειότης, *ητος*, *ἡ*, Grösse, Grossartigkeit, Pracht.

μεγαλέμπορος, *ὁ*, = *μέγας ἔμπορος*, ein grosser Kaufmann, Grosshändler.

μεγαλεπήβολος, *ον*, (*ἐπήβολος*) grosse Dinge erzielt, erreicht, erlangt, ausgeführt habend, od. erzielend, erreichend, erlangend, ausführend, gew. in der Perf. Bdtg, vgl. *ἐπήβολος*.

μεγαλεπίβολος, *ον*, (*ἐπίβολος*) = das vorherg. gew. in der Praes. Bdtg. [ῑ]

μεγαληγορέω, (*μεγαλήγορος*) grossreden, grossprahlen. 2) von grossen Dingen reden. 3) durch Reden gross machen, erheben, loben, preisen, dav.

μεγαλῃγορία, *ἡ*, Grossprecherey, Grossprahlerey. 2) Lob, Preis.

μεγαλήγορος, *ον*, (*ἀγορεύω*) grossredend, grosssprechend, grossprahlend. 2) von grossen Dingen redend. 3) durch Reden gross machend, erhebend, lobend, preisend.

μεγαλητορία, *ἡ*, Männergrösse, männlichgrosse, erhabne Gesinnung, hoher Muth: auch tadelnd, Hochmuth, Pind. von

μεγαλήτωρ, *ορος*, (*ἦτορ*) grossherzig, grossinnig, bes. muthig, häufiges Hom. Beyw. tapferer Männer und ganzer Völker, Od. 10, 200. auch des Kyklopen Polyphemos: ausser jenen Eigennamen verbindet Homer diess adj. nur mit dem einzigen appellat. *θυμός* im dat. u. acc. sing. (die Bdtg lebenskräftig hat es weder Il. 21, 55. noch sonst.)

μεγάλιζω, (*μέγας*) wie *μεγαλύνω*, gross machen, erheben. Med. sich gross machen, sich erheben, dah. stolz seyn, stolz thun, Il. 10, 69. Od. 23, 174.

μεγάλιστος, *ον*, (*λίτομαι*, *λίσσομαι*) sehr flehend, eindringlich flehend, *λῖνος μεγάλιστον*, der mit Wolle umwundne heilige Zweig der Schutz-

flehenden, ἱκετηρία, Aesch. Eum. 44. nach Herm.

μεγᾰλίστωρ, ορος, (ἵστωρ) Grosses od. Vieles wissend.

μεγαλκής, ές, = μεγαλαλκής, Jac. AP. p. 850.

μεγάλλιον, τό, ein wohlriechendes Salböl, auch μεγάλειον und μετάλλιον geschr.

μεγᾰλοβρεμέτης, ου, ὁ, der Lauttosende, wie das folg.

μεγᾰλόβρομος, ον, (βρέμω) laut tosend, lärmend, rauschend.

μεγᾰλόβρῠχος, ον, (βρυχάομαι) laut brüllend.

μεγᾰλόβωλος, ον, (βῶλος) grosscholl ig.

μεγᾰλογάστωρ, ορος, (γαστήρ) grossbäuchig.

μεγαλογκία, ἡ, (ὄγκος) grosser Umfang eines Körpers, grosse Masse od. Schwere, vgl. εὐόγκος.

μεγᾰλογνωμοσύνη, ἡ, grosse Gesinnung, von

μεγᾰλογνώμων, ον, (γνώμη) von grosser, hoher, erhabner Gesinnung.

μεγᾰλογρᾰφέω, (γράφω) gross schreiben, mit grossen Buchstaben schreiben.

μεγᾰλογρᾰφία, ἡ, (γραφή, 3.) grosse Malerey, Vorstellung grosser Gegenstände.

μεγᾰλοδαίμων, ονος, = μέγας δαίμων.

μεγαλοδάπανος, ον, (δαπάνη) grossen Aufwand machend. [ᾰ]

μεγᾰλόδενδρος, ον, (δένδρον) mit od. von grossen, hohen Bäumen.

μεγᾰλοδοξία, ἡ, grosser Ruhm. 2) grosse Meinung von sich selbst, von

μεγᾰλόδοξος, ον, (δόξα) mit grossem Ruhm begabt, sehr ruhmvoll, Pind. 2) act. grossen Ruhm gebend.

μεγαλόδουλος, ὁ, (δοῦλος) Grosssklave, Gegens. μικρόδουλος.

μεγᾰλόδους, δοντος, (ὀδούς) grosszähnig.

μεγαλοδῠνᾰμος, ον, (δύναμις) sehr gewaltig. [ῠ]

μεγαλοδωρία, ἡ, auch μεγᾰλοδωρεά, ἡ, grosse Beschenkung, Freygebigkeit in grossen Geschenken, grosse, reichliche Geschenke, von

μεγᾰλόδωρος, ον, (δῶρον) grosse, reichliche Geschenke machend: τὸ μεγαλόδωρον = μεγαλοδωρία.

μεγᾰλοεργής, ές, (ἔργον) eigentl. grosse Werke od. Thaten thuend: gew. das Lat. *magnificus*, prachtvoll, zsgz. μεγαλουργής, dav.

μεγᾰλοεργία, ἡ, eigentl. grosses Werk, grosse That: gew. das Lat. *magnificentia*, Pracht, zsgz. μεγαλουργία.

μεγᾰλόζηλος, ον, (ζῆλος) sehr eifrig.

μεγαλόηχος, ον, (ἦχος) laut od. stark tönend.

μεγᾰλόθριξ, τριχος, (θρίξ) mit starkem Haare.

μεγόλόθῡμος, ον, (θυμός) = μεγάθυμος.

μεγάλοιτος, ον, (οἶτος) sehr unglücklich, Theocr.

μεγᾰλόκαρπος, ον, (καρπός) mit grossen Früchten.

μεγᾰλόκαυλος, ον, (καυλός) mit grossem Stengel od. Stiel.

μεγᾰλόκερως, ων, (κέρας) grosshörnig.

μεγᾰλοκευθής, ές, (κεύθω) viel bergend, viel fassend, dah. geräumig, weit, Pind.

μεγᾰλοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) grossköpfig.

μεγαλοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich in grosse Gefahren wagend, grosse od. gefährliche Dinge unternehmend, Gegens. μικροκίνδυνος.

μεγᾰλόκλονος, ον, (κλόνος) grosses Geräusch machend.

μεγᾰλοκοίλιος, ον, (κοιλία) mit grosser Höhlung, mit grossem Bauch und Magen.

μεγᾰλόκολπος, ον, (κόλπος) mit grossem, weitem Busen od. Schooss.

μεγᾰλόκορος, ον, (κόρη, 3.) mit grosser Sehe im Auge.

μεγαλοκόρῡφος, ον, (κορυφή) grossscheitelig, grosswipflig.

μεγᾰλόκρακτος, ον, (κράζω) laut krächzend od. schreyend.

μεγᾰλοκρᾰτής, ές, (κράτος) grossmächtig.

μεγᾰλοκύμων, ον, (κῦμα) grosswogig, sehr wogend. [ῡ]

μεγᾰλόκωλος, ον, (κῶλον) grossgliederig, bes. von grossen Schenkeln od. Füssen, auch von grossen Redegliedern od. Sätzen.

μεγαλόλᾰλος, ον, (λάλος) grossprahlerisch.

μεγᾰλόμαζος, ον, (μάζα) mit od. von grossen Gerstenbrodten od. Kuchen.

μεγᾰλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) sehr rasend.

μεγᾰλόμαρτυρ, υρος, ὁ, = μέγας μάρτυρ.

μεγαλόμαστος, ον, (μαστός) mit grossen Brüsten.

μεγᾰλομάτηρ, ἡ, Dor. st. μεγαλομήτηρ.

μεγᾰλομέρεια, ἡ, das aus grossen Theilen Bestehn: überh. Grösse, von

μεγᾰλομερής, ές, (μέρος) grosstheilig, aus grossen Theilen od. Massen bestehend: dah. überh. gross, grossartig, prachtvoll.

μεγᾰλομερία, ἡ, = μεγαλομέρεια.

μεγᾰλομήτηρ, τρώς, ἡ, (μήτηρ) Grossmutter, Hesych.

μεγᾰλόμητις, ι, (μῆτις) von grosser, erhabner Gesinnung, von hohem Muthe.

μεγᾰλόμισθος, ον, (μισθός) von od. mit grossem Lohn, theuer bezahlt.

μεγᾰλόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) grossäugig.

μεγᾰλομῡκήτης, ου, ὁ, (μικάομαι) der laut oder stark brüllende.

μεγᾰλόνοια, ἡ, grosser Verstand, von

μεγᾰλόνοος, ον, zsgz. μεγαλόνους, (νόος) von grossem Verstande, von hohem Sinn od. Muth.

μεγᾰλοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) grosse Geduld oder Langmuth, Grossmuth. [ᾰ]

μεγᾰλόπετρος, ον, (πέτρα) mit od. von grossen, starken Felsen.

μεγᾰλοπλούσιος, ον, u. μεγᾰλόπλουτος, ον, (πλοῦτος) sehr reich.

μεγᾰλοποιέω, (ποιέω) gross machen, vergrössern.

μεγᾰλοπόλεμος, ον, (πόλεμος) gross od. berühmt im Kriege.

μεγᾰλόπολις, ι, (πόλις) grossstädtisch, eine grosse Stadt bildend, Pind. vgl. μεγιστόπολις. 2) ἡ *M.* Megalopolis, Stadt in Arkadien, deutsch Grossstadt: dav.

μεγαλοπολίτης, ου, ὁ, Bürger einer grossen Stadt. 2) einer aus Megalopolis.

μεγᾰλοπόνηρος, ον, (πονηρός) im Grossen schlecht od. boshaft.

μεγᾰλόπους, ποδος, (ποῦς) grossfüssig.

μεγᾰλοπρᾱγία, ἡ, (πρᾶγος) wie μεγαλοεργία, grosse That.

μεγᾰλοπραγμοσύνη, ἡ, Neigung od. Geschicklichkeit zu grossen Thaten, von

μεγᾰλοπράγμων, ον, (πρᾶγμα) grosse Thaten thuend, grosse Anschläge fassend.

μεγᾰλοπρέπεια, ἡ, das Wesen od. Betragen des μεγαλοπρεπής, grosser Aufwand, Prachtliebe.

μεγᾰλοπρεπεύομαι, wie ein μεγαλοπρεπὴς handeln.
μεγᾰλοπρεπής, ές, (πρέπω) gross erscheinend, einem grossen Manne od. grossen und edeln Gesinnungen anständig, gemäss: von Menschen, gross od. edelmüthig handelnd, bes. sich im Gebrauch seines Vermögens grossmüthig zeigend, freygebig, Aufwand machend, prachtliebend, *magnificus*.
μεγᾰλοπτέρυγος, ον, = das folg.
μεγᾰλοπτέρυξ, ῠγος, (πτέρυξ) grossflügelig.
μεγᾰλόπτολις, ι, poet. st. μεγαλόπολις.
μεγᾰλόπτωχος, ὁ, = μέγας πτωχός.
μεγᾰλόπῠλος, ον, (πύλη) grossthorig.
μεγᾰλοπύρηνος, ον, (πυρήν) mit grossem Kern od. Stein. [ῠ]
μεγᾰλόῥᾱξ, ᾱγος, (ῥάξ) grossbeerig.
μεγαλορρήμονέω, ein Grosssprecher seyn, und
μεγᾰλορρήμονία, ἡ, Grosssprecherey, Prahlerey, von
μεγᾰλορρήμων, ον, (ῥῆμα) grosssprecherisch, prahlerisch.
μεγᾰλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) grosswurzelig.
μεγᾰλόῤῥῑνος, ον, (ῥίν) grossnasig.
μεγᾰλόῤῥῑνος, ον, (ῥινόν) mit starker Haut.
(μεγάλος) s. μέγας.
μεγᾰλοσθενής, ές, (σθένος) von grosser Stärke, ep. Hom. 6. Pind.
μεγᾰλοσμάρᾰγος, ον, (σμάραγος) stark tosend. [ᾰ]
μεγᾰλοσοφιστής, οῦ, ὁ, = μέγας σοφιστής.
μεγᾰλόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) grosse Eingeweide, Herz, Lunge, Leber habend, sie geschwollen od. entzündet habend: übertr. grossmüthig, auch zornig.
μεγᾰλοστᾰφῠλος, ον, (σταφυλή) grosstraubig. [ᾰ]
μεγᾰλόστᾰχυς, υ, (στάχυς) grossährig.
μεγᾰλόστομος, ον, (στόμα) grossmündig, grossmäulig.
μεγᾰλόστονος ον, (στένω) sehr seufzend: act. starke Seufzer erpressend.
μεγᾰλοσύνη, ἡ, = μέγεθος, zw.
μεγᾰλόσχημος, ον, (σχῆμα) von grosser Gestalt, gross.
μεγᾰλοσχήμων, ον, = das vorherg.
μεγᾰλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) grossleibig, von grossem Körper.
μεγᾰλόσωμος, ον, = das vorherg.
μεγαλότεχνος, ον, (τέχνη) gross in der Kunst: τὸ μεγαλότεχνον, das Grosse, Erhabne in der Kunst, τὸ ὕψος.
μεγᾰλότης, ητος, ἡ, = μέγεθος, Lobeck Phryn. p. 350.
μεγᾰλότῑμος, ον, (τιμή) hochgeehrt. 2) von hohem Werth.
μεγαλότολμος, ον, (τόλμα) viel wagend, grosses wagend, waghaft, kühn.
μεγᾰλοτράχηλος, ον, (τράχηλος) starkhalsig. [ᾰ]
μεγᾰλουργέω, grosse Thaten thun, von
μεγᾰλουργής, ές, zsgz. st. μεγαλοεργής, dav.
μεγᾰλουργία, ἡ, zsgz. st. μεγαλοεργία.
μεγᾰλουργός, όν, = μεγαλουργής.
μεγᾰλοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) = μεγαλοπρεπής.
μεγᾰλοφεγγής, ές, (φέγγος) starkleuchtend.
μεγᾰλόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) grossäugig.
μεγᾰλόφῐλος, ον, (φίλος) grosse Freunde habend.
μεγᾰλόφλεβος, ον, (φλέψ) starkaderig.
μεγᾰλοφρονέω, (μεγαλόφρων) grossen od. hohen Sinn haben, aber auch stolz, hochmüthig seyn, τινί und ἐπί τινι. Med. grossmüthig od. hochmüthig handeln, dav.
μεγᾰλοφροσύνη, ἡ, grosser, hoher Sinn od. Muth, Grossmuth, Erhabenheit: Hochmuth, Stolz.
μεγᾰλόφρων, ονος, (φρήν) vom grossem, hohem Sinn od. Muth, grossmüthig. 2) hochmüthig, stolz. Adv. μεγαλοφρόνως.
μεγᾰλοφῡής, ές, (φυή) von grosser, edler Natur, gross, edel denkend od. handelnd, dav.
μεγᾰλοφῡΐα, ἡ, grosse, edle Natur od. Gesinnung.
μεγᾰλόφυλλος, ον, (φύλλον) grossblätterig.
μεγᾰλοφωνία, ἡ, grosse, starke, erhabne Stimme od. Sprache, von
μεγᾰλόφωνος, ον, (φωνή) mit od. von grosser, starker, erhabner Stimme od. Sprache.
μεγᾰλοχάομαι, ον, (χάσμα) sehr gähnend, dah. weit auseinander klaffend, sich weit aufthuend.
μεγᾰλόψοφος, ον, (ψοφέω) stark tönend od. rauschend.
μεγᾰλοψῡχέω, (μεγαλόψυχος) grossmüthig handeln, dav.
μεγᾰλοψῡχία, ἡ, Seelengrösse, grosse, hohe, edle Seele od. Gesinnung. 2) = ἀφροσύνη, Plato. s. das folg.
μεγᾰλόψῡχος, ον, (ψυχή) mit od. von grosser, hoher, edler Seele od. Gesinnung, seelengross: τὸ μ. = μεγαλοψυχία. 2) bey Plato milderer Ausdruck st. ἄφρων, überspannt, der mit seinen Gedanken sich zu hoch versteigt und dabey überschnappt, Alcib. 2. p. 140. C. 150. C.
μεγᾰλύνω, (μέγας) gross machen, vergrössern, mächtig machen, erheben, auch μεγαλίζω.
μεγᾰλώδῑνος, ον, (ὠδίνη) sehr schmerzhaft.
μεγᾰλώνυμος, ον, (ὄνομα) grossen Namen, grossen Ruhm habend od. gebend, Soph.
μεγᾰλωπός, όν, (ὤψ) grossäugig.
μεγάλως, adv. von μέγας, Hom. [ᾰ]
μεγαλωστί, adv. zu μέγας, *in grossem Raume:* Homer verbindet stets μέγας μεγαλωστί, Il. 16, 776. 18, 26. Od. 24, 40. [⏑⏑–⏑]
μεγᾰλωσύνη, ἡ = μέγεθος, zw.
μεγᾰλωφελής, ές, (ὀφέλλω) von grossem Nutzen, sehr nützlich od. dienlich.
μεγάμῡκος, ον, (μυκάομαι) stark brüllend.
μεγάνωρ, ορος, = μεγαλήνωρ, Pind. [⏑––]
μεγᾰπένθης, ες, (πένθος) sehr trauervoll. 2) männl. Eigenname, Od. wo ein natürlicher Sohn des Menelaos so heisst.
Μεγάρα, ἡ, Ion. Μεγάρη, *Megara*, Tochter des Kreon von Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 269. vgl. Eurip. Herc. fur. u. Mosch. 4. [⏑⏑–]
Μέγᾰρᾰ, ων, τά, *Megara*, Stadt in Attika, zuerst bey Pind. dav.
Μεγᾰρεύς, ὁ, der Megarer, Bewohner von Megara. 2) männl. Eigenname, Sohn des Kreon, Soph. Ant. 1303.
Μεγᾰρίζω, es mit den Megarern halten, auf ihre Weise handeln, κλάων Μεγαρικῶς, kom. st. λιμώξεις, mit Beziehung auf die Hafensperre durch Perikles, Ar. Ach. 822. schol. 2) (μέγαρον, 3.) unterirdische Wohnungen an den Thesmophorien bauen, um Ferkel hineinzulassen.
Μεγᾰρικός, ή, όν, Megarisch, Ar. τὰ Μεγαρικά, auch Μεγαρικοὶ κέραμοι, und im Handel und Wandel Μαγαρικά, Töpfergeschirr aus Megara.

Μεγάρις, ίδος, ἡ, verst. γῆ, das Gebiet von Megara.

μέγαρον, τό, (μέγας) *grosses Gemach*, grosses Zimmer, Saal, oft bey Hom. bes. in der Od. meist *der grosse Versammlungs- u. Speisesaal der Männer*, welches das Hauptzimmer des Hauses war: auch b) *das Frauengemach*, sowohl das der Hausfrau, als das der Mägde, jenes im Obergeschoss der Wohnung, Od. 18, 198. 19, 60. 21, 382. 22, 497. 23, 20. im plur. Od. 2, 94. 19, 30. c) Schlafzimmer, Od. 11, 374. dann d) überh. Zimmer, Gemach. 2) *Haus, Wohnung*, bes. eine grössere Wohnung, wie die der Fürsten, Pallast, oft bey Hom. bes. in der Od., meist wie das Lat. *aedes* im plur. weil das Haus aus mehrern Gemächern bestand: häufig ἐν μεγάροις, *zu Hause, daheim*, mit dem Begriff friedlicher Ruhe im Gegens. der Kriege u. Feldzüge, auch Gegens. von ἐπ' ἀγροῦ, Od. 22, 47. 3) τὰ μέγαρα, auch μάγαρα, *unterirdische Wohnungen*, die man in Athen, an einem Tage der Thesmophorien, der Demeter und Persephone zu Ehren baute, und in die man junge Ferkel liess, welche bey Ar. Ach. 747. 764. μυστηρικὰ und μυστικὰ χοιρία hiessen, s. Paus. 9, 8, 1. 4) μέγαρον, auch μάγαρον, im Tempel des Apoll zu Delphi der heilige Raum, in welchem die Fragenden die Antwort des Orakels empfangen, Hdt. 1, 47. 65. auch von andern Tempeln, *der innerste Raum, das Allerheiligste*, sonst ἀνάκτορον, ἄδυτον, Hdt. 2, 141. 143. 169. 5, 77. Valck. zu 6, 134.

μεγαρόνδε, adv. nach Hause, zur Wohnung hin, Od. 16, 413. u. sonst.

μέγαρσις, ἡ, (μεγαίρω) Misgunst, Neid, von

μεγαρτός, ὸν, beneidet, zu beneiden.

μέγας, μεγάλη, [ᾰ] μέγᾰ, gen. μεγάλου, ης, ου, dat. μεγάλῳ, ῃ, ῳ, acc. μέγαν, μεγάλην, μέγᾰ, dual. μεγάλω, α, ω. plur. μεγάλοι, αι, α, u. s. w. regelm. wie bey den Adj. auf ος: noch kommt von der Grundform *ΜΕΓΑΛΟΣ* der vocat. μεγάλε Ζεῦ Einmal, Aesch. Sept. 824. vor: sonst scheint der vocat. masc. vermieden zu seyn, sowie nom. und acc. masc. und neutr. von der Grundform ganz ungebräuchlich sind.

Grundbdtg *gross*, eigentl. von körperlicher Grösse belebter Wesen wie unbelebter Dinge, Hom. bes. häufig *von der Leibesgrösse des Mannes*, in welchem Fall Hom. ἠΰς τε μέγας τε od. καλός τε μέγας τε zu verbinden liebt: *seltner von Frauen* καλή τε μεγάλη τε, wie Od. 15, 418. dah auch *gross, erwachsen, ausgewachsen*, vom Alter, insofern es sich in der Ausbildung des Leibes kundgiebt, Od. 2, 314. 18, 217. unter den Sachen haben bey Homer bes. *die Waffen* diess Beyw. In Ion. Prosa häufig μεγάθεϊ μέγας od. μέγιστος, *an Grösse gross*, Hdt. 1, 51. 7, 117. nicht aus antiker Vollständigkeit, sondern weil der Begriff von μέγαθος ein relativer ist, weshalb sich denn auch umgekehrt μεγάθεϊ σμικρός findet, Hdt. 2, 74. 4, 52. Da aber die körperliche Grösse in verschiednen Richtungen statt haben kann, so bekommt μέγας danach verschiedne nähere Bestimmungen, bes. a) *hoch*, οὐρανός, Ὄλυμπος, ὄρος, πίτυη, πύργος u. a. Hom. b) *lang*, αἰγιαλός, ἠιών, ποταμός, τύφος u. a. Hom. c) *weit, geräumig*, πλάγος, λαῖτμα θαλάσσης, ἕλος, ὄρχατος, τέμενος u. a. Hom. 2) übertr. *gross, sehr, stark, heftig*, in verschiednen Beziehungen. a) *gross, gewaltig, mächtig*, häufiges Hom. Beyw. der Götter, bes. des Zeus: auch von Menschen, wie μεγιστᾶνες, Od. 18, 381. ebenso ὅρκος μέγας, der grosse, gewaltige Schwur, Hom. b) *gross, sehr, heftig*, von Naturkräften, ἄνεμος, λαῖλαψ, ζέφυρος, Hom. bes. aber von menschlichen Lebens- und Gemüthszuständen, κράτος, ἀλκή, κλέος, κῦδος, τιμή, ἀρετή, αὐθένος, μένος, θυμός, σοθή, ἄτη, ἄχος, πένθος, πῆμα u. a. Hom. c) von Eindrücken auf das Gehör, *stark, laut*, ἰαχή, ἀλαλητός, ὁρυμαγδός, πάταγος, Hom. 3) mit einem tadelnden Nebenbegriff, *zu gross, ungeheuer, übermässig*, bes. μέγα εἰπεῖν, etwas zu grosses sagen, d. i. etwas sagen, das über das Verhältniss des Sterblichen hinausgeht, durch das man sich gegen die Gottheit versündigt, Od. 22, 288. ebenso λίην μέγα εἰπεῖν, Od. 16, 243. bes. häufig bey den Att. selbst in Prosa, auch μεγάλα λέγειν u. dgl. Lobeck Soph. Aj. 384. ebenso μέγα und μεγάλα φρονεῖν, Lobeck Aj. 1109. 4) μέγιστοι καιροί, *die höchste Zeit*, d. i. die Zeit der höchsten, dringendsten Gefahr, Wolf Dem. Lept. p. 267. Lat. *summa* od. *maxima tempora*, Ruhnk. Rut. Lup. p. 28. 5) adv. μεγάλως, [⏑⏑–] *gross, sehr*, bey Hom. nur Od. 16, 432. und verstärkt μάλα μεγάλως, Il. 17, 723. daneben braucht er und Hdt. das Ion. adv. μεγαλωστί, *in grossem Raume*: am häufigsten aber ist bey Hom. das neutr. sing. u. pl. μέγα und μεγάλα als adv. welches auch bey den Att. vorkommt, *sehr, stark, gewaltig*, μέγα χαῖρε, sey sehr gegrüsst, Od. 24, 402. bes. bey allen Verbis *herrschen, gebieten, obwalten, vermögen*, μέγα κρατεῖν, ἀνάσσειν, δύνασθαι, Hom. vgl. Lobeck Phryn. p. 197. und bey denen, die das Hervorbringen irgend eines Lautes bezeichnen, μέγα ἀύτειν, ἰάχειν, βοᾶν, ὀχθεῖν, ὄγκασθαι u. s. w. *laut*, Hom. den plur. μεγάλα verbindet er ausschliesslich mit Verbis der letztern Art. b) vom Raume, *weit*, μέγα προθορών, Il. 14, 363. und ebenso μέγα ἀνιέντε, *weit* entfernt, Il. 22, 88. c) mit Adj. nicht bloss beym posit. verstärkend, wie μέγα ἶφι, Il. 2, 480. Od. 15, 227. μέγα νήπιος, Il. 16, 46. sondern auch wie πολύ beym comp. und superl. μέγ' ἀμείνων, μέγ' ἄριστος, μέγα φέρτατος, Hom. d) mit Adv. verstärkt, μάλα μέγα, Il. 15, 321. λίην μέγα, Od. 16, 243. 6) *Vergleichungsgrade*: a) Comp. μείζων, neutr. μεῖζον, gen. μείζονος, Hom. u. Att., dagegen in Ion. Prosa μέζων, ον, Hdt. Dor. μέσσων, Boeot. μέσσων: später auch μειζότερος, Lob. Phryn. pag. 136. im Comp. häufig *zu gross, zu viel*, grösser od. mehr als billig, Heind. Plat. Soph. p. 231. A. οὔτε μεῖζον, οὔτε ἔλαττον, starke Verneinung, *gar nichts*, Schaef. Jul. p. XXI. u. Dion. comp. p. 71. b) Superl. μέγιστος, η, ον, Hom. auch μεγαλώτατος, aber nur bey Jo. Diac. zum Hesiod, s. Lobeck Phryn. p. 93. mit einem zweyten superl. μέγιστον ἰχθύστος, Eur. Med. 1320.

μεγασθενής, ές, (σθένος) = μεγαλοσθενής, Pind.

μεγάτιμος, ον, (τιμή) = μεγαλότιμος.

μεγάτολμος, ον, (τόλμα) = μεγαλότολμος.
μεγαυχής, ές, (αὐχέω) = μεγαλαυχής.
μεγάφρων, ονος, (φρήν) = μεγαλόφρων, aber das Verbum μεγαφρονέω kommt nicht vor, Lobeck Aj. 1109.
μεγεθοποιέω, gross machen, vergrössern, von
μεγεθοποιός, όν, (μέγεθος, ποιέω) gross machend, vergrössernd, erhöhend.
μέγεθος, εος, τό, (μέγας) *Grösse, Höhe, Erhabenheit*, körperliche und geistige: bey Homer immer *vom hohen Wuchs* der Männer und der Frauen, *stattliche Leibesgrösse*, gew. mit εἶδος, auch mit κάλλος verbunden: in Ion. Prosa μεγάθος, Hdt. über μεγάθεϊ μέγας und σμικρός s. μέγας: der acc. μέγαθος absol. als adv. st. μεγάλως, Hdt. 2, 44. 73. 74. u. sonst: auch im pl. εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα, Hdt. 2, 10. dav.
μεγεθουργία, ἡ, (ἔργον) das Ausführen grosser Werke od. Dinge.
μεγεθόω, = μεγεθύνω.
μεγεθύνω, = μεγαλύνω, gross machen, vergrössern.
μεγήρατος, ον, (ἐράω) *sehr liebenswürdig*, Hes. Th. 240. wo andre mit Hesych. μεγήρητος lesen wollen, viel umstritten, viel umworben, von ἐρίζω, s. aber Ruhnk. ep. cr. p. 96.
μεγιστᾶνες, οἱ, die Grossen, die Vornehmen, die Häuptlinge im Volk, Lobeck Phryn. p. 197. später auch μεγιστᾶνος, ὁ. (von μέγιστος, wie νεᾶνες und ξυνᾶνες von νέος und ξενός.)
μεγιστεύω, der, die, das grösste seyn od. werden. (von μέγιστος, wie ἀριστεύω von ἄριστος.)
μεγιστόπολις, ι, (πόλις) die Stadt, die Städte od. die Staaten am grössten, am glücklichsten machend, Pind.
μέγιστος, η, ον, superl. zu μέγας, Hom.
μεγιστότιμος, ον, (τιμή) am höchsten geehrt, Aesch.
μεγιστόφωνος, ον, (φωνή) am stärksten od. lautsten schreyend.
(μεδέω) = μέδομαι, μέδω, findet sich nur in dem folg. part. w. m. s.
μεδέων, οντος, ὁ, = μέδων, *der Fürsorger, Obwalter, Beherrscher* Homer braucht diese Form stets *von Göttern* und mit dem gen. des Ortes, in der Il. immer *vom Zeus*, Ἴδηθεν μεδέων, auch Δωδώνης μ. 16, 234. Schirmer, Herrscher vom Ida, von Dodona: h. Hom. Merc. 2. 17, 2. vom *Hermes*: in der Od. kommt es nicht vor. b) fem. μεδέουσα, = μέδουσα, *Obwalterinn, Beherrscherinn*, stets von Göttinnen, so heisst Aphrodite Σαλαμῖνος μεδέουσα, h. Hom. 9, 4. c) Μεδεών, ῶνος, ὁ, *Medeon*, Name einer Stadt in Boeotien, Il. 2, 501.
μεδιμναῖος, αία, αῖον, so gross od. so viel wie ein μέδιμνος, von
μέδιμνος, ὁ, das gew. Attische *Getraidmaass*, das sechs ἑκτεῖς, od. 48 χοίνικες, od. 192 κοτύλαι enthielt: nach Röm. Maass 6 Modien, od. 96 Sextarien, also 2 Amphoren: ungefähr 2602 Pariser Kubikzoll oder $\frac{13}{16}$ des Berliner Scheffels: weil aber der Medimnos überh. als *Maass für trockne Dinge* gebraucht ward, hiess der Getraidemedimnos auch ausdrücklich μ. σιτηρός. Ion. ἡ μέδιμνος, Hdt. der Sicil. Medimnos war um ein Sechstel kleiner. 2) in Unteritalien *die Brunnenröhre*, sonst αὐλών.
μέδομαι, fut. μεδήσομαι, *fürsorgen, Sorge tragen für etwas, worauf bedacht seyn, woran denken*, wie μιμνήσκομαι, mit dem gen. bey Hom. bes. νόστοιο und πολέμοιο μέδεσθαι, auf die Rückkehr, auf den Kampf bedacht seyn, ebenso δείπνοιο, δόρποιο, οἴτου, κοίτοιο μέδεσθαι, für das Mahl, für das zu Bette Gehn Sorge tragen, darauf bedacht seyn, daran denken, d. i. heimkehren, kämpfen, essen, schlafen wollen: ἀλκῆς μέδεσθαι, kräftiger Abwehr gedenken, Il. 4, 418. 5, 718. wie ἀλκῆς μνήσασθαι. 2) *jemandem etwas besorgen* od. *bereiten*, τινί τι, bey Hom. stets im schlimmen Sinne, κακὰ Τρώεσσι, den Troern Unheil bereiten od. ersinnen, Il. 4, 21. 8, 458. wie μήδομαι und μηχανάομαι, später auch m. d. inf. Orph. Arg. 90. Ausser praes. u. impf. hat Hom. nur das fut. u. auch diess nur Il. 9, 650. Vgl. μέδω, μιδών, μεδέων. (von μέδομαι leitet man ab μέδιμνος, *modius, modus, moderari*, auch *meditari*: μήδομαι ist urspr. bloss Ion. Form st. μέδομαι, wie μήδεα st. μέζεα.)
μέδουσα, fem. von μέδων, wie μεδέουσα, *Obwalterinn, Beherrscherinn*. 2) *Medusa*, weibl. Eigenname, Tochter des Phorkys und der Keto, eine der Gorgonen, Hes. Th. 276.
μέδω, *walten, herrschen*, Ἐλευσινίας Δηοῦς ἐν κόλποις, Soph. Ant. 1119. ein sonst nicht vorkommendes Verbum, das Soph. erst zu dem alten Hom. part. μέδων hinzugebildet zu haben scheint, vgl. μιδών.
μέδων, οντος, ὁ, (μέδομαι) *der Fürsorger, Obwalter, Schirmer, Pfleger*, ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Heerführer und Fürsorger, oft bey Hom. von den völkerführenden Kriegsfürsten, immer im plur. dabey stets die nähere Bestimmung im gen. Ἀργείων, Δαναῶν, Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες u. dgl. im sing nur Od. 1, 72. vom Phorkys, μέδων ἁλός, Beherrscher des Meeres. Fem. μέδουσα, nachhom. — Bey Homer erscheint μέδων zwar durchaus als wahres Subst. behandelt, doch hat Soph. Ant. 1119. es als part genommen, und ein Verbum μέδω, *walten, herrschen*, dazu gebildet: die Nebenform μεδέων braucht Hom. nur von Göttern, nie von Menschen. 2) *Medon*, männl. Eigenname, Hom.
μέζεα, ων, τά, = μήδεα, *die Geschlechtsglieder*, Hes. op. 513. wo es von Thieren gebraucht ist: Sicilisch und Tarentinisch μέσα. (μέζεα verhält sich zu μήδεα, wie μέδομαι zu μήδομαι.)
μεζόνως, adv. von μέζων.
μείζων, ον, Ion. st. μειζων, comp. zu μέγας, Hdt. (Hom. hat immer μείζων.)
μεθαίρω, aor. μεθεῖλον, (αἴρω, Irr.) *herübernehmen*, vom Ball, den der Eine in die Höhe wirft, der andre im Sprung aus der Luft wegfängt, und so zu sich *herüberholt*, σφαῖραν ἕτερος ῥίπτασκε ποτὶ νέφεα σκιόεντα, ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, (Ion. st. μεθεῖλε) πάρος ποσὶν οὐδας ἱκέσθαι, Od. 8, 374. fg. andre ergänzen πόδας μεθέλεσκε, er nahm die Füsse herüber und hinüber, verschränkte od. kreuzte sie, wie beym Tanz θερμαυστρίς geschah, eine unglückliche u. dem Zusammenhang der Stelle durchaus widersprechende Erklärung. 2) übertr. *verändern*.

μεθάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) hinüberspringen, drauflos springen u. angreifen, χαλκῷ, δουρί, Il. 5, 336. 11, 538. 14, 443. ohne den dat. des Werkzeugs, Il. 12, 305. vom Löwen: nachspringen, einholen, Il. 23, 345. an allen diesen Stellen im part. aor. syncop. μετάλμενος.

μεθᾱμέριος, Dor. st. μεθημέριος.

μεθανδάνω, (ἀνδάνω, Irr.) dav. findet sich nur 3 aor. Ep. μετεύᾰδε, m. d. dat. ἀθανάτοισι, unter den Göttern gefiel es, Q. Sm. 5, 127. wenn nicht μέγ' εὖαδε zu sehr. ist.

μεθαρμόζω, (ἁρμόζω) umstimmen, umändern, verändern. Med. sich umändern, eine Lebensweise, Sinnesart od. Entschliessung verändern, dav.

μεθάρμοσις, ἡ, Umstimmung, Veränderung.

μεθαρμόττω, Att. st. μεθαρμόζω.

μεθέηκε, Ep. 3 aor. 1. act. zu μεθίημι st. μεθῆκε, Hom.

μεθείω, ῃς, ῃ, poet. conj. aor. 2. zu μεθίημι st. μεθέω, μεθῶ, Hom.

μεθέκτης, ου, ὁ, (μετέχω, μεθέξω) Theilhaber, Theilnehmer, dav.

μεθεκτικός, ἡ, όν, theilhabend, zum Theilnehmen geneigt.

μεθεκτός, ἡ, όν, (μετέχω) mitgetheilt.

μεθέλεσκε, Ion. 3 aor. zu μεθαιρέω st. μεθεῖλε, Od. 8, 376.

μεθέλκω, (ἕλκω) weg und anderswohin ziehn, hinüberziehn.

μεθέμεν, Dor. u. Ep. inf. aor. 2. zu μεθίημι st. μεθεῖναι, Il.

μέθεν, Dor. u. poet. st. ἐμέθεν.

μέθεξις, ἡ, (μετέχω) Theilnahme.

μεθέορτος, ον, (ἑορτή) nach dem Fest, ἡ μ. verst. ἡμέρα, der Tag nach dem Feste.

μεθέπω, impf. μεθεῖπον, Ep. ohne augm. μέθεπον, fut. μεθέψω, aor. μετέσπον, inf. μετασπεῖν, part. μεταστών, aor. med. μετεσπόμην, (ἕπω, Irr.) *verfolgen, nachsetzen, hinterdrein seyn*, ποσὶ κραιπνοῖσι μεταστών, Il. 17, 190. Od. 14, 33. ebenso im med. ἀπιόντα μεταστόμενος βάλε δουρί, Il. 13, 567. b) transit. mit doppeltem acc. Τυδείδην μέθεπεν κρατερώνυχας ἵππους, er trieb die Pferde vor sich her auf den Diomedes los, Il. 5, 329. wie ἐφέπειν ἵππους Πατρόκλῳ, Il. 16, 724. 2) mit den Augen verfolgen, dah. *suchen, aufsuchen, nachtrachten*, m. d. acc. ἠνίοχον μέθεπε θρασύν, Il. 8, 126. b) *besuchen*, νέον μεθέπεις; bist du hier neu, zum erstenmal zum Besuch? Od. 1, 175. 3) übertr. hinter einem Geschäft eifrig hinterher seyn, es eifrig verfolgen od. betreiben, Pind. 4) ἄχθος νώτῳ μεθέπων, eine Bürde auf dem Rücken tragend, sodass sie dem Tragenden zu folgen scheint, wie ὀπάζομαι, Pind. Nem. 6, 98. vgl. ἕπω und ἐφέπω.

μεθερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) aus einer Sprache in die andre übersetzen und so erklären, dolmetschen.

μεθερπύζω, (ἑρπύζω) = μεθέρπω.

μεθέρπω, ψω, (ἕρπω) hinüberkriechen, nachkriechen, hinter einem her kriechen und ihn erreichen.

μέθεσις, ἡ, (μεθίημι) das Nachlassen, Fortlassen, Nachgeben, dav.

μεθετικός, ἡ, όν, nachlassend, nachgebend, nachlässig, geneigt dazu.

μέθη, ἡ, (μέθυ) Trunkenheit, Rausch. 2) das starke Trinken altes, gegohrenen Weines. 3) ein Freudentrunk in Gesellschaft.

μεθήκω, (ἵκω) wie μετέρχομαι, μέτειμι, nachgehn, verfolgen, holen, m. d. acc.

μεθηλικιόομαι, (ἡλικία) aus Einem Alter ins andre übergehn, dav.

μεθηλικίωσις, ἡ, Uebergang aus Einem Alter ins andre.

μέθημαι, (ἧμαι, Irr.) zwischen od. unter mehrern sitzen, m. d. dat. μνηστῆρσι, Od. 1, 118.

μεθημερῑνός, ἡ, όν, (ἡμέρα) am Tage, bey Tage geschehend, *diurnus*. 2) täglich, *quotidianus*, Dem. cor. p. 270, 9. Loheck Phryn. p. 54.

μεθημέριος, ον, = das vorherg.

μεθημοσύνη, ἡ, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Il. 13, 121. im plur. 13, 108. von

μεθήμων, ον, (μεθίημι) nachlässig, fahrlässig, nachlassend, schlaff, Il. 2, 241. Od. 6, 25. von Menschen: dav.

μεθητικός, ἡ, όν, = μεθετικός.

μεθιδρύνω, (ἱδρύνω) = μεθιδρύω.

μεθίδρυσις, ἡ, Umsetzung, Versetzung, Umstellung. [Ypsilon ist gew. lang.] von

μεθιδρύω, (ἱδρύω, Irr.) umsetzen, versetzen, umstellen. Med. sich von einem Orte weg nach einem andern hin verfügen: wie μεθίστημι u. μεθίσταμαι. [die Sylbenlängen wie bey ἱδρύω, w. m. s.]

μεθίεν, Ep. st. μεθίεσαν, 3 pl. impf. von μεθίημι, Od. 21, 377. [ῐ]

μεθιζάνω, (ἱζάνω) umsetzen, versetzen.

μεθίημι, inf. μεθιέναι, part. μεθιείς, fut. μεθήσω, aor. 1. μεθῆκα, Ep. und Ion. μεθέηκα, nach Phot. auch ἐμέθηκα, bey Coluth. gar μεθῆσα, aor. 2. inf. μεθεῖναι, part. μεθείς. Med. μεθίεμαι. (ἵημι) Homer braucht vom praes. 2 u. 3 sing. μεθιεῖς, μεθιεῖ, 1 u. 2 pl., inf. μεθιέμεν und μεθιέμεναι, part. u. conj., vom impf. 2 und 3 sing. μεθίεις, μεθίει, u. 3 pl. μεθίεν st. μεθίεσαν, fut., aor. 1. μεθῆκα u. μεθέηκα, vom aor. 2. inf. μεθέμεν st. μεθεῖναι, u. conj. μεθείω, ῃς, ῃ, st. μεθῶ, aber das ganze Med. ist nachhom. Hdt. 1, 12. hat μετίετο od. ἐμετίετο st. μεθίετο, und m. d. augm. impf. μεμετιμένος st. μεθειμένος, 6, 1. 7, 229. u. sonst.

A) *Transit.* etwas angebundnes, angespanntes, fest od. straff gehaltnes, bey sich behaltnes loslassen od. nachlassen. 1) einen Gebundnen od. Gefangnen *loslassen*, freylassen, gehn lassen, entlassen, Il. 10, 449. 2) etwas Festgehaltnes *fahren lassen*, χόλον, den lange gehegten Groll fahren lassen, ihn aufgeben, Il. 15, 138. Od. 1, 77. Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, dem Achill zu Gunsten den Zorn aufgeben, Il. 1, 283. (nicht: den Zorn gegen A.) b) von körperlichen Dingen, etwas Festgehaltnes *fallen lassen*, τι ἐς ποταμόν, etwas in den Strom fallen lassen od. hineinwerfen, Od. 5, 460. vgl. Valck. Phoen. 1235. 3) etwas Angespanntes *abspannen*, übertr. etwas wovon ausruhn oder sich erholen lassen: κῆρ ἄχεος, das Herz vom Jammer sich erholen lassen, Il. 17, 539. 4) *verlassen*, allein lassen, im Stich lassen, τινά, Il. 3, 414. Od. 13, 212. auch εἴ με μεθείη ῥῖγος, wenn mich der Frost verliesse, wenn der Frost von mir wiche, Od. 5, 471. 5) *überlassen, hingeben, preisgeben*, eigentl. jemandem

zu Gunsten od. Gefallen etwas *fahren lassen*, wie Bdtg 2. τινί τι, Il. 14, 364. 17, 418. *μεθίναι τινὰ κινδύνῳ*, einen der Gefahr preisgeben, ihn in Gefahr kommen lassen, Valck. Phoen. 1235. 6) übertr. *vernachlässigen*, versäumen, nachhom.

B) *Intrans.* 1) *nachlassen, erschlaffen*, seine Spannung od. Kraft aufgeben od. verlieren, dah. man ἑαυτόν zu ergänzen pflegt: absolut ohne Casus od. Verbum sehr oft bey Hom. bes. in der Il., meist in Bezug auf den Krieg, im Kampf nachlassen, erschlaffen, ermatten: aber auch sonst *nachlässig, schlaff, träg, sorglos werden*, dah. *sich hingeben, sich gehn lassen, säumen, zögern*, Od. 4, 372. 16, 377. Il. 10, 121. *remissus agere: μεθιέναι βίῃ*, an Kraft erschlaffen, Il. 21, 177. 2) mit dem gen. *nachlassen, ablassen, abstehn* von etwas, oft bey Hom. *ἀλκῆς, πολέμου, μάχης μεθιέναι*: bey Tyrt. 3, 44. steht zwar in den Ausg. *μεθιεὶς πόλεμον*, doch ist *πολέμου* wohl vorzuziehn, wiewohl auch jenes vertheidigt werden kann: auch *μεθιέναι τινὶ χόλον*, zu jemandes Gunsten ablassen vom Zorn, Od. 21, 377. (nicht: vom Zorn gegen jemand) mit dem gen. pers. Il. 11, 841. von einem lassen od. ablassen, ihn nicht weiter geleiten. 3) mit dem inf. *ὅστις ἐκὼν μεθίῃσι μάχεσθαι*, wer freywillig ablässt od. aufhört zu kämpfen, Il. 13, 234. *ἐκὼν μεθίηκεν ἐλαύνειν*, Il. 23, 434. 4) mit dem part. *κλαίοντας καὶ ὀδυράμενος μεθίηκεν*, als Weinender und Klagender liess er ab, d. i. er liess ab zu weinen, Il. 24, 48. wie *παύομαι* und *λήγω*. Das Med. stimmt in Bdtg und Constructionsweise mit dem intr. Gebrauch des act. überein: am häufigsten jedoch ist es bey den Att. in der Bdtg *sich losmachen* von etwas, *sich* einer Sache *entschlagen*. Im Ganzen gilt die Regel von Dawes, *μεθιέναι* werde im act. mit dem acc., im med. mit dem gen. verbunden, Valck. Phoen. 522. Hipp. 333. nur dass vom intr. gebrauchten act. dasselbe was vom med. zu bemerken war: Brunck Ar. Nub. 830. Vesp. 416. wollte das med. auch mit dem acc. construiren, wogegen sich Pors. Eur. Med. 734. erklärte: aber Herm. Soph. El. 1269. unterscheidet mit Recht so, dass *μεθίεσθαι* den gen. erfordere, wenn von einem *theilweisen* Nachlassen, den acc. dagegen, wenn von einem *gänzlichen* Ablassen od. Abstehn die Rede sey: doch ist die Constr. mit dem gen. bey weitem die gebräuchlichste geworden. [im allg. gilt die Regel, Iota in der Stammsylbe sey bey Hom. u. den Ep. kurz, bey den Att. lang, doch weicht schon Hom. nach dem Versbedürfniss davon ab, indem er es in *μεθίεμεν*, Il. 14, 364. *μεθίετε*, Il. 4, 234. 12, 409. 13, 116. *μεθιέμεν*, Il. 4, 351. und *μεθιέμεναι*, Il. 13, 114. lang braucht, Heyne Il. T. 7. p. 409. in *μεθίει*, Il. 15, 716. ist es durchs augm. lang, das in *μεθίεν*, Od. 21, 377. weggelassen ist.]

μεθίπταμαι, (*ἵπταμαι*, Ion.) hinüberfliegen, weg und anderswohin fliegen.

μεθιστάνω, spätere Nebenform von *μεθίστημι*

μεθίστημι, fut. *μεταστήσω*, (*ἵστημι*) *umstellen*, anders stellen, anders einrichten od. anordnen, *τινί τι*, Od. 4, 612. umsetzen, versetzen, verlegen: bes. auf eine andre Seite, zu einer andern Partey bringen. 2) *wegstellen*, weggehn lassen, wegtreiben, verjagen: überh. von Einem Orte weg und nach einem andern hin bringen. B) in den intr. Temp. u. im Med. *sich umstellen*, d. i. anderswohin gehn, hinzu od. hinüber treten, m. d. dat. *ἑτάροισι μεθίσταο*, Il. 5, 514. bes. zu einer andern Partey übertreten: dah. überh. seine Gesinnung ändern, umschlagen, ausarten, *φρενῶν*, von Sinnen kommen, Eur. 2) *weggehn*, fortgehn, übergehn, auch übertr. sterben.

μεθό, st. *μεθ' ὅ*, *nachdem*, s. *μετά* m. d. acc.

μεθοδεία, ἡ, (*μεθοδεύω*) List, Arglist, wie *τέχνη*, N. T.

μεθόδιμα, τό, = *μέθοδος*.

μεθοδευτής, οῦ, ὁ, der etwas kunstgemäss oder nach Regeln, methodisch Betreibende.

μεθοδευτικός, ἡ, ὄν, kunstgemäss, regelrecht, methodisch.

μεθοδεύω, (*μέθοδος*) nachgehn, um zu holen: dah. nachspüren, verfolgen. 2) einen Gegenstand kunstgemäss, nach Regeln, mit Ordnung behandeln od. untersuchen, methodisch abhandeln: überh. etwas mit Sorgfalt, mit Bedacht vornehmen, bearbeiten, betreiben, thun: dah. listig behandeln, listig beykommen, überlisten, betrügen, m. d. acc.

μεθοδηγέω, (*ὁδηγέω*) umleiten, einen andern Weg führen.

μεθοδικός, ἡ, όν, (*μέθοδος*) methodisch, d. i. kunstgemäss, nach gewissen Grundsätzen od. Regeln handelnd, behandelnd, abhandelnd, untersuchend. 2) pass. methodisch behandelt u. s. w.

μεθόδιον, τό, = *ἐφόδιον*.

μεθοδίτης, ου, ὁ, = *μεθοδευτής*.

μέθοδος, ἡ, (*μετά*, *ὁδός*) das Nachgehn, um einen zu suchen, zu holen, einzuholen, zu fangen, das Abholen, Verfolgen, Nachforschen, Nachspüren, bes. 2) das Nachforschen od. Untersuchen eines dunkeln wissenschaftlichen Gegenstandes, das Verfolgen einer Idee, *μέθοδον ποιεῖσθαι*, eine Untersuchung anstellen, Plato. 3) der Weg oder die Art der Untersuchung, das kunstgemässe, nach gewissen Regeln od. Grundsätzen geordnete Verfahren wobey, was wir Methode zu nennen pflegen. 4) wissenschaftliche Abhandlung über einen Gegenstand, Schrift.

μεθολκή, ἡ, (*μεθέλκω*) das Hinüberziehn nach einer andern Seite.

μεθομῑλέω, ήσω, (*ὁμιλέω*) mit andern Umgang od. Verkehr haben, unter ihnen seyn, m. d. dat. Il. 1, 269.

μεθόπιον, τό, = *μετόπη*, Hesych.

μεθορία, ἡ, s. unter *μεθόριος*.

μεθορίζω, (*ὁρίζω*) angrenzen.

μεθόριος, ία, ιον, auch zweyer End. (*ορος*) angrenzend, zusammengrenzend, die Grenze bildend, dah. trennend, z. B. *ποταμός*, und so ἡ *μεθορία*, verst. *γῆ* od. *χώρα*, die Grenze, auch τὰ *μεθόρια*, verst. *χωρία*.

μεθορκόω, (*ὁρκόω*) umschwören od. einen neuen Eid schwören lassen, wieder in Eid u. Pflicht nehmen, m. d. acc.

μεθορμάω, ήσω, (*ὁρμάω*) hinan, hinterdrein trei-

ben. Med. hinan od. hinterdrein streben, trachten, nachgehn, verfolgen: Hom. hat nur part. aor. pass. *μεθορμηθείς*, nachstrebend, Od. 5, 325. verfolgend, Il. 20, 192.

μεθορμίζω, (*ὁρμίζω*) aus einer Bucht od. Bay in die andre bringen: übertr. von Einem Ort nach dem andern, aus Einer Lage in die andre bringen, der Ort, vonwo weg, im gen. Pors. Eur. Med. 442. überh. umändern.

μέθυ, *υος*, *τό*, *Wein*, Hom. der nur nom. u. acc. braucht: dav. *μέθη*, *μεθύω*, *μεθύσκω*, das Lat. *temetum*, *temulentus*, und unser *Meth*, also wahrsch. jedes berauschende Getränk: dav.

μεθυδότης, *ου*, *ὁ*, (*δίδωμι*) Weingeber.

μεθυδριάς, *άδος*, *ἡ*, *νύμφη*, = *ὑδριάς*, Wassernymphe, von *ὕδωρ*, auch *ἐφυδριάς*.

μεθυδώτης, *ου*, *ὁ*, = *μεθυδότης*.

μεθυμναῖος, *ὁ*, Beyw. des Bacchus, von *μέθυ*, nach andern von der Stadt Methymnae auf Lesbos.

μεθύπαρξις, *ἡ*, das Nachvorhandenseyn, die Nachexistenz, von

μεθυπάρχω, (*ὑπάρχω*) nach einem andern seyn od. werden, nachexistiren.

μεθυπίδαξ, *ακος*, (*μέθυ*, *πίδαξ*) weinquellend, *βότρυς*. [⏑⏑–⏑]

μεθυπλάνης, *ές*, (*πλάνη*) wirr vom Weine, vom Weine taumelnd.

μεθυπλήξ, *ῆγος*, (*πλήσσω*) vom Wein getroffen, d. i. trunken, vgl. *οἰνοπλήξ*.

μεθυποδίομαι, (*ὑποδίομαι*, Irr.) sich umschuhen, die Schuhe wechseln, sich andre Sohlen unterbinden, Ar.

μεθυποστρωσις, *ἡ*, (*ὑποστρώννυμι*) das Umbetten, Veränderung des Lagers.

μεθύσης, *ὁ*, tadelhafte Form st. *μέθυσος*, Luc. Soloec. 5. Lob. Phryn. p. 152.

μέθυσις, *ἡ*, (*μεθύω*) das Berauschtseyn, Berauschtmachen, Theogn. 836.

μεθύσκω, *ύσω*, (*μέθυ*) *in Wein trunken machen*, berauschen: übertr. tränken, stark benetzen, durchfeuchten, mit etwas Nassem überfüllen. Med. *sich betrinken*, betrunken od. berauscht seyn: übertr. voll seyn: bes. häufig im aor. *ἐμεθύσθην*. Vgl. *μεθύω*. [Ypsilon im fut. u. aor. act. kurz.] dav.

μέθυσμα, *τό*, berauschender Trunk.

μεθυσοκόττᾰβος, *ον*, (*κόττᾰβος*) sich beym Kottabos berauschend, Ar. Ach. 525.

μέθυσος, *ύση*, *υσον*, auch zweyer End. (*μέθυ*) weintrunken, berauscht, bes. von Weibern, Lob. Phryn. p. 151.

μεθυσοχάρυβδις, *ἡ*, Weincharybdis, Weinsäuferinn, kom. W. [*ᾰ̆*]

μεθύστερος, *ίρα*, *ιρον*, (*ὕστερος*) hinterher, später: das neutr. als adv. von der Zeit, später, hernach, nachmals, h. Hom. Cer. 205.

μεθυστής, *οῦ*, *ὁ*, (*μεθύω*) Trunkenbold.

μεθυστικός, *ή*, *όν*, (*μεθύω*) zum Berauschen od. zum Rausch, zur Trunkenheit gehörig, geschickt, geneigt.

μεθύστρια, *ἡ*, fem. zu *μεθυστής*.

μεθυσφάλιω, vom Wein taumeln, von

μεθυσφάλής, *ές*, (*σφάλλω*) vom Wein taumelnd od. wankend.

μεθυτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) weinziehend, weinnährend.

μεθυχάρμων, *ον*, (*χαίρω*) weinfroh.

μεθύω, (*μέθυ*) *von Wein trunken seyn*, berauscht seyn, sich betrinken od. berauschen, Od. 18, 240. Gegens. *νήφω*, Theogn. 478. 627. 2) übertr. von der physischen Natur des Weins, der Nässe, *durchaus getränkt*, *durchnässt*, *durchfeuchtet seyn*, mit Nässe überfüllt seyn, *βοείη μεθύουσα ἀλοιφῇ*, mit Salböl getränktes Rindsleder, Il. 17, 390. überh. voll od. gesättigt wovon seyn, z. B. *πληγαῖς*, Theocr. auch mit dem gen. b) von der geistigen Natur des Weins, seiner berauschenden Kraft, auf alle Leidenschaften, bes. auf Liebe und Sinnenreiz übertragen, wie *inebriari*, sich darin berauschen od. übernehmen, unmässig darin seyn, *περί τι*. — Diess Verbum kommt nur im praes. und impf. vor: alle übrigen Temp. gehören zu *μεθύσκω*, dessen pass. die fehlenden zu *μεθύω* hergiebt. [⏑⏑–]

μειᾰγωγέω, (*μειαγωγός*) ein kleineres bringen, s. *μεῖον*. 2) *τὴν τραγῳδίαν*, das Trauerspiel abwägen wie das Opferlamm *μεῖον*, nach Fleischergewicht wägen, Ar. Ran. 798. dav.

μειᾰγωγία, *ἡ*, das Bringen eines kleinern, s. *μεῖον*.

μειᾰγωγός, *όν*, (*μεῖον*, *ἄγω*) ein kleineres bringend, s. *μεῖον*.

μειδάω, *ήσω*, *lächeln*, Hom. der stets den aor. 1. braucht: *Σαρδάνιον μειδῆσαι*, Od. 20, 301. s. d. Adj. *κάγχαρον μειδῆσαι*, grinzend, höhnisch lächeln, Babr. auch übertr. von leblosen Dingen, lächeln, freundlich aussehn. — Man unterscheidet so, dass *γελᾶν* das laute, schallende Lachen, *μειδᾶν* das lautlose, sanfte Lächeln bezeichne, wesshalb man es auch von *μὴ αὐδᾶν* hat ableiten wollen: in absichtlicher Steigerung steht *μειδῆσαι γελάσαι τε*, h. Hom. Cer. 204. Gleichbdtd ist *μειδιάω*, doch ziehn die Att. *μειδάω* vor, Lobeck Phryn. p. 82. dav.

μείδημα, *τό*, das Lächeln, im pl. Hes Th. 205.

μειδίαμα, *τό*, (*μειδιάω*) das Lächeln. [–⏑–⏑]

μειδιασμα, *τό*, = *μειδίαμα*, auch *μειδιασμός*, *ὁ*, Poll. 7, 199.

μειδιάω, *άσω*, wie *μειδάω*, lächeln, Il. [Alpha in allen Temp. kurz.]

μεῖδος, *τό*, = *μείδημα*, Hesych.

μειζονότης, *ητος*, *ἡ*, (*μείζων*) das Grösserseyn, die Grösserheit, grössere Menge od. Zahl.

μειζόνως, adv. von *μείζων*.

μείζων, *ον*, irr. comp. zu *μέγας*, Hom. s. *μέγας*, 6. a.

μείλας, Ep. st. *μίλας*, nur Il. 24, 79. *μείλανι πόντῳ*.

μείλια, *ων*, *τά*, (*μειλίσσω*, *μείλιγος*) alles Erfreuende, Erheiternde, Vergnügende, bes. *erfreuliche Gaben*, *ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω*, ich werde erfreuliche Gaben dazu schenken, Il. 9, 147. 289. wo vom Brautschatz die Rede ist: auch Kleinode, Schmuck, Spielsachen u. dgl. *deliciae*, Jac. AP. p. 544. 2) Geschenke zur Busse od. Sühne, den Beleidigten wiederzubesänftigen, wie *δίκη*. Der sing. *μείλιον* kommt nicht vor.

μείλιγμα, *τό*, (*μειλίσσω*) alles zur Erheiterung, Ergötzung, Besänftigung, Beruhigung, Versöhnung Dienende: *μειλίγματα θεμοῦ* sind Od. 10, 217. Leckerbissen, mit denen der Herr den Hunger seiner Haushunde stillt: *Χρυσηΐδων μείλιγμα* heisst Agamemnon bey Aesch. als Liebhaber der Chryseïs, *Chryseïdum deliciae*:

νοίσων μ. Heilmittel, Nic. 2) erheiternder Gesang, beschwichtigendes Lied, überh. = μείλιγμα.

μειλικτήριος, ον, (μειλίσσω) was erheitern, beruhigen, besänftigen, versöhnen kann: τὸ μειλικτήριον, verst. ἱερόν, Sühnopfer.

μειλικτικός, ή, όν, = das vorherg.

μειλικτός, ή, όν, (μειλίσσω) erheitert, besänftigt: zu erheitern, zu besänftigen.

μείλικτρον, τό, = μείλιγμα.

μειλινόεις, εσσα, εν, f. L. b. Nic. st. μηλινόεις.

μείλινος, ίνη, ινον, poet. st. μίλινος, (μελία) eschen, von Eschenholz, *fraxineus*, ἔγχος, δόρυ, oft in der Il. dagegen in der Od. die gew. Form μίλινος.

μείλϊνος, ον, = μείλιχος, Eur. Iph. A. 234.

μείλιξις, ή, (μειλίσσω) das Erheitern, Besänftigen, Versöhnen.

(μείλιον, τό) s. μείλια.

μειλίσσω, ξω, eigentl. *süss, mild* od. *angenehm machen*, vergnügen, erheitern, erfreuen, dah. von allen Liebes- und Freundschaftsdiensten, einen liebreich od. freundlich behandeln, wie θεραπεύειν u. χαρίζεσθαι: bes. *besänftigen, beruhigen, begütigen, versöhnen*, πυρὸς μειλισσέμεν, Il. 7, 410. wie πυρὸς χαρίζεσθαι, den Leichen den ihnen gebührenden Theil des Feuers (zur Verbrennung der Leichname) gewähren, wodurch man die Seelen der Abgeschiedenen zu besänftigen glaubte: bey Aesch. von Flüssen, λιπαροῖς χεύμασι γαίας οὐδας μειλίσσειν, durch reichliche Ueberschwemmungen den Erdboden erweichen und befruchten. Med. μειλίσσομαι, erheitert werden, sich erheitern, h. Hom. Cer. 291. sanfte od. milde Worte brauchen, gute Worte geben, freundlich zureden, μηδέ τί μ' αἰδόμενος μειλίσσεο, μηδ' ἐλεαίρων, Od. 3, 96. 4, 326. sprich nicht aus Achtung oder Mitleid schonend oder mildernd, mildere nichts, wenn auch die Wahrheit unerfreulich seyn sollte. (μειλίσσω, bey Aesch. auch μελίσσω, wie αἰλίσσω und ἑλίσσω, μείλιχος, μειλίχιος u. s. w. ist verw. mit μέλι, μέλος, ἁμέλγω, *mulceo, mollis*, u. unserm *mild*.)

μειλίχη, ή, der lederne Riemen der Faustkämpfer in seiner ältesten Gestalt, als noch keine Nägel eingefügt waren, der sanfte od. weiche Faustriemen, Pausan. 8, 40, 3. vgl. ἱμάς.

μειλιχία, ή, (μείλιχος) Sanftmuth, Mildigkeit, Gelindigkeit, μειλιχίῃ πολέμοιο, schonendes, laues Betreiben des Kampfes, Il. 15, 741. wie μείλιχος ἐν δαΐ λυγρῇ, Il. 24, 739. Freundlichkeit, Hes. Th. 206.

μειλιχιῶν, τό, Tempel des Zeus μειλίχιος.

μειλίχιος, ία, ιον, (μειλίσσω) mild, süss, sanft, anmuthig, gefällig, lieblich, liebreich, freundlich, schmeichelnd, bittend, liebkosend, besänftigend, versöhnend: bey Hom. gew. mit μῦθος und mit ἔπεα, meist im dat. pl. ebenso ohne subst. προσαυδᾶν μειλιχίοισι, mit liebreichen, liebkosenden, Bitt- od. Schmeichelworten anreden, Il. 4, 256. 6, 214. auch αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit anmuthiger Scheu, Od. 8, 172. Hes. Th. 92. erst später von Personen. 2) μειλίχια ἱερά, Sühnopfer, die ganz verbrannt wurden, ohne dass man etwas davon verschmauste. 3) Ζεὺς μειλίχιος, der Beschützer derer, die ihm mit Sühnopfern anrufen und versöhnen: in Athen wurden ihm jährlich von Staatswegen die Διάσια gefeyert, Thuc. 1, 126. Vgl. μείλιχος. [ῑ]

μειλιχόγηρυς, υος, (γῆρυς) mit süsser, lieblicher Stimme od. Sprache, Tyrt.

μειλιχόδωρος, ον, (δῶρον) süsse Gaben spendend.

μειλιχόμειδος, ον, od. μειλιχομείδης, ου, ὁ, (μειδάω) süsslächelnd, sanftlächelnd, Alc. vgl. Herm. el. metr. p. 642. 812.

μειλιχόμητις, ιος, (μῆτις) sanftes Sinnes, Hesych.

μείλιχος, ον, wie μειλίχιος, sanft, mild, liebreich, Hom. in der Il. stets von Personen: in der Od. ἔπος und ἔργον μ. 15, 374.

μειλιχόφωνος, ον, (φωνή) = μειλιχόγηρυς, Sappho.

μεῖναι, inf. aor. 1. von μίνω, Hom.

μεῖον, ονος, τό, neutr. von μείων, *kleiner*. 2) das Schaaf, das am Tage κουρεῶτις, dem dritten des Athenischen Apaturienfestes, an welchem der Knabe durch die φράτορες in die Zunftregister eingetragen ward, der Vater des Knaben als Opfer od. Ehrengeschenk darbrachte: da es nicht unter einem bestimmten Gewicht schwer seyn durfte, ward es von den φράτορες gewogen, und dabey scheint es herkömmlicher Zunftspass gewesen zu seyn, μεῖον, μεῖον, *zu leicht! zu leicht!* zu rufen. Dah. hiess dies Opferschaaf ein für allemal μεῖον, der es Darbringende μειαγωγός, das Darbringen μειαγωγεῖν, die Darbringung μειαγωγία: das μεῖον hiess auch κουρεῖον.

μεῖον, ου, τό, = μεῖον.

μειονεκτέω, (μεῖον, ἔχω) weniger od. zu wenig haben, zu kurz kommen, den Kürzern ziehn, im Nachtheil seyn, Gegens. πλεονεκτέω, dav.

μειονέκτημα, τό, das Wenigerhaben od. -bekommen, der Nachtheil, Gegens. πλεονέκτημα.

μειονέκτης, ου, ὁ, der zu kurz kommende, sich im Nachtheil befindende.

μειονεξία, ή, = μειονέκτημα, Gegens. πλεονεξία.

μειόνως, adv. von μείων, weniger, zu wenig.

μειότερος, α, ον, poet. st. μείων, comp. zu μικρός.

μειουρία, ή, Kurzschwänzigkeit, Stutzschwänzigkeit, auch μιουρία, und

μειουρίζω, den Schwanz kürzer machen, abstutzen, auch μιουρίζω, von

μείουρος, ον, (μεῖον, οὐρά) kurzschwänzig, stutzschwänzig, mit abgestutztem od. verstümmeltem Ende: στίχοι μείουροι bey den Gramm. die Hexameter, die in Einem der beyden letzten Füsse in der Hebung eine kurze Sylbe zu haben scheinen, Herm. el. metr. p. 356. fg. auch μίουρος.

μειόφρων, ονος, (μεῖον, φρήν) leichtsinnig.

μειόω, (μείων) kleiner od. geringer machen, verkleinern, verringern, vermindern, Pass. kleiner, geringer, niedriger, schlechter s-yn od. werden, abnehmen.

μειραξιόομαι, = μειρακιεύομαι.

μειρακίδιον, τό, = μειράκιον.

μειρακιεξαπάτης, ου, ὁ, (μεῖραξ, ἐξαπατάω) Knabenbetrüger.

μειρακιεύομαι, (μεῖραξ) ein Kind seyn: dah. sich kindlich, knabenhaft, muthwillig betragen, wie *adolescentior* od. *adolescenturio*.

μειρακίζομαι, (μεῖραξ) Kind, Knabe, Jüngling seyn od. werden: bes. aus den Kinderjahren in die Knaben- od. Jünglingsjahre kommen.

μειράκιον, τό, Dim. von μεῖραξ, Knabe, Bube, Bursche, bes. ums 14te Jahr.

μειρᾰκιόομαι, = μειρακίζομαι.

μειρᾰκίσκη, ἡ, Dim. von μεῖραξ, Mägdlein, Mädchen.

μειρᾰκίσκος, ὁ, Dim. von μεῖραξ, Knäblein, Bürschlein.

μειρᾰκιώδης, ες, (μεῖραξ) kindlich, knabenhaft, muthwillig.

μειρᾰκύλλιον, τό, Dim. von μεῖραξ, Knäbchen, Bübchen.

μεῖραξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, (εἴρω, εἴρη, εἶρηγ) Knabe, Bursche, Jüngling: Mägdlein, Mädchen, Dirne, bes. ums vierzehnte Jahr: in der Regel wird es nur als fem. gebraucht, dagegen μειράκιον vorzugsweis von Knaben: dah. sagten die Kom. wohl mit obscöner Zweydeutigkeit ὦ μεῖραξ von einem solchen, *qui muliebria patitur*, Lobeck Phryn. p. 212.

μείρομαι, aor. ἔμμορον, perf. ἔμμορα, doch findet sich bey Hom. u. Hes. vom aor. u. perf. durchaus nur 3 sing. ἔμμορε, u. meist in entschiedner Perf. Bdtg wie Il. 15, 189. Od. 5, 335. 11, 338. Hes. op. 349. Th. 414. 426. nur Il. 1, 278. ist es wirklicher aor., ἔμμορε hat Ap. Rh. ἔμμορον Nic. im praes. *zum Antheil empfangen*, m. d. acc. ἤμιον μείρεο τιμῆς, empfange als dir gebührenden Antheil die Hälfte der Ehre, Il. 9, 616. dah. auch ein Loos od. durchs Loos zugetheilt bekommen, u. später durchs Loos *theilen*, nach dem Loose *unter sich vertheilen*, Arat. 2) im perf. und aor. einer Sache, bes. durch das Loos, *theilhaft seyn* od. *werden*, m. d. gen. Hom. u. Hes. 3) perf. pass. εἵμαρμαι nur als impers. εἵμαρται, plqpf. εἵμαρτο, *es ist durch das Loos zugetheilt* od. *durch das Schicksal bestimmt*, m. d. acc. c. inf. Il. 21, 281. Od. 5, 312. 24, 34. Hes. Th. 894. part. εἱμαρμένος, εἱμαρμένα δῶρα θεῶν, Theogn. 1027. gew. im fem. ἡ εἱμαρμένη, verst. μοῖρα, *das zugetheilte Loos* od. *Geschick*, *das Verhängniss*, wie πεπρωμένη von πέπρωται, s. πορεῖν. Man findet auch μεμόρηται und μεμορμένος, Alex. Aetol. 5, 38. Alb. 1. p. 420. (Das perf. pass. weist zurück auf ein transit. Thema *ΜΕΙΡΩ*, *theilen*, *zutheilen*, wovon μέρος, wie μόρος, μόρα, μοῖρα, μορτός und das Lat. *mors* von ἔμμορα od. μεμορμένος.)

μείρομαι, = ἀμείρομαι, dav. μειρόμενος, untheilhaft, beraubt, m. d. gen. Arat.

μείρομαι, = ἰμείρομαι, m. d. gen. Nic. (in diesem u. dem vorhergehenden W. haben Arat. u. Nic. also die Selbstlauter α und ι als blosse euphonische Vorschlagsylben betrachtet, welche zu setzen und wegzulassen von der Bequemlichkeit des Dichters abhing.)

μείς, ὁ, Ion. st. μήν, *der Monat*, Il. 19, 117. h. Hom. Merc. 11. Hes. op. 559. auch Aeol. Pind. Nem. 5, 82. Dor. μής. 2) *Mond*, bes. *Mondwechsel*. — Den dat. μεινί hat eine Inschr., sonst werden alle Casus ausser dem nom. von μήν genommen: μείς entstand übrigens nach Boeckh Staatshaush. 2. p. 395. aus *ΜΕΝΣ*, Lat. *mensis*, wie θείς, θέντος, wodurch der dat. μεινί bedenklich wird, wenn man nicht eine Mischung der Formen annehmen will.

μεῖστος, η, ον, poet. superl. zu μείων, Bion 5, 10.

μείωμα, τό, (μειόω) Verkleinerung, Verringerung, Verminderung, bes. des Vermögens.

μείων, neutr. μεῖον, gen. μείονος, irr. comp. zu μικρός, auch zu ὀλίγος, Il. s. unter μικρός.

μείωσις, ἡ, (μειόω) Verkleinerung, Verringerung, Verminderung.

μειωτικός, ή, όν, (μειόω) zum Verkleinern, Verringern gehörig od. geschickt.

μειωτός, ή, όν, (μειόω) verkleinert, vermindert: zu verkleinern, zu verringern.

μελάγγαιος, ον, μελάγγειος, ον, und Att. μελάγγεως, ων, (μέλας, γαῖα, γῆ) schwarzerdig, von schwarzer, leichter, lockerer Erde, *terra pulla*.

μελλάγγυιος, ον, (γυῖον) schwarzgliederig.

μελάγκαρπος, ον, (καρπός) mit schwarzer Frucht.

μελάγκερως, ον, und Att. μελάγκερως, ων, (κέρας) mit schwarzen Hörnern.

μελαγκορῑζίζω, singen wie der Vogel μελαγκόρυφος.

μελαγκόρῡφος, ὁ, (κορυφή) mit schwarzem Scheitel: ὁ μ. ein Vogel, der Mönch.

μελάγκραινος, ον, und μελαγκράνιος, ον, aus Binsen geflochten, von

μελάγκρᾶνις, ιος, ὁ, (μέλας, κράνος) eine Binsenart, die schwarze Knöpfchen od. Kolben an der Spitze trägt.

μελαγκρήδεμνος, ον, (κρήδεμνον) mit schwarzer Hauptbinde.

μελαγκρήπις, ῐδος, (κρηπίς) mit schwarzer Grundlage.

μελάγκροκος, ον, (κρόκη) mit schwarzem Einschlage im Geweb. 2) mit schwarzen Segeln, Aesch.

μελαγχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) der schwarzhaarige, schwarzlockige, Hes. sc. 186. schwarzmähnige. 2) übertr. der schwarz- od. dunkellaubige.

μελάγχειμα, ων, τά, (μέλας, χεῖμα) Flecke, wo der Winterschnee geschmolzen ist, und die daher schwarz aussehn, dergleichen den Hasen zum Winterlager dienen, Xen. Cyn. 8, 1. die Erkl. μέλαν τι χωρίον, Xen. An. 4, 5, 13. giebt den Sinn nur sehr allgemein wieder.

μελάγχῑμος, ον, poet. st. μέλας, *schwarz*, *dunkel*, bes. b. Aesch. u. Eur. s. Valck. Phoen. 375. (an eine Zstzg ist bey diesem Worte nicht zu denken: es ist unmittelbar von μέλας wie δίχιμος von δύο — gebildet.)

μελαγχίτων, ωνος, (χιτών) in od. mit schwarzem Unterkleid od. Leibrock: dah. trauernd, traurig. [ῐ]

μελάγχλαινος, ον, (χλαῖνα) in od. mit schwarzem Oberkleide, Mantel, Gewande.

μελάγχλωρος, ον, (χλωρός) schwarzgelb, schwarzbraun, f. L. b. Plato st. μελίχλωρος.

μελαγχολάω, (μελάγχολος) schwarzgallig, gallsüchtig, tiefsinnig, wahnsinnig seyn, an schwarzer Galle leiden, melancholisch seyn, dav.

μελαγχολία, ἡ, Schwarzgalligkeit, Gallsucht, jede Krankheit durch die sich ins Blut ergiessende und verbrannte Galle, bes. Tiefsinn, Melancholie, *atra bilis*, dav.

μελαγχολικός, ή, όν, zur schwarzen Galle, zum Tiefsinn, zum Wahnsinn, zur Melancholie gehörig, dazu führend, dazu geneigt.

μελάγχολος, ον, (χολή) schwarzgallig, melancholisch. 2) mit schwarzer Galle bestrichen, Soph. dav.

μελαγχολόω, melancholisch machen, aw.

μελαγχρής, ές, Att. st. μελάγχροος.

μελαγχροιής, ές, (χροιά) poet. st. μελάγχροος, von der dunkelbraunen Farbe eines kräftigen Heldenantlitzes, Od. 16, 175.

μελάγχροος, ον, sogr. μελάγχρους, ουν, poet. auch μέλαγχρος, ον, (χρόα, χρώς) von schwarzer od. dunkler Farbe, Oberfläche, Haut, schwarz, schwärzlich: bes. von kräftiger, bräunlicher Gesichtsfarbe des viel im Freyen lebenden Mannes.

μελάγχρως, ωτος und ωος, (χρώς) = das vorherg.

μελάγχῡμος, ον, (χυμός) mit od. von schwarzem Safte.

μέλαθρον, τό, *die Stubendecke*, bes. der grosse *Querbalken*, der die Decke trägt, Od. 8, 279. 11, 278. h. Hom. Cer. 188. 2) das oberhalb der Decke auf Tragbalken Ruhende, *das Gebälk des Daches, das Dachgesims*, ἐπὶ προὔχοντι μελάθρῳ, auf vorragendem Dachbalken, Od. 19, 544. dah. 3) überh. *Dach, Obdach*, Il. 2, 414. 9, 204. 640. Od. 18, 150. gew. in der allg. Bdtg *Haus*, Behausung, Wohnung, wie *tectum*. (nach dem EM. von μελαίνω, weil, wie aus Hdt. 8, 137. erhellt, das Loch zum Rauchfang, καπνοδόχη, in der Decke angebracht war: deshalb nehmen auch einige Od. 22, 239. αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον für αἰθαλόεν μελαθρον, das russige Rauchloch.)

μελαθρόφιν, Ion. st. μελάθρου, Od. 8, 279.

μελαθρόω, (μέλαθρον) durch od. mit Balken verbinden, befestigen.

μελαινίδες, αἱ, eine schwärzliche Muschelart.

μελαινόῤῥὶν, ινος, (ῥὶς) schwarznasig.

μελαινόφαιος, ον, (φαιός) schwarzgrau.

μελαίνω, f. ανῶ, perf. pass. μεμέλασμαι, aor. pass. ἐμελάνθην, (μέλας) *schwärzen*, schwarz machen, schwarz färben: übertr. φράσιν, einen dunkeln Ausdruck brauchen. Med. *sich schwärzen*, sich schwarz od. dunkel färben, schwarz werden, von dunkelm Blut im Gegens. der weissen Haut, Il. 5, 354. von der beym Pflügen aufgerissnen Erde, Il. 18, 548. von reifenden und sich dunkler färbenden Trauben, Hes. sc. 300. vgl. das gleichfalls intr. μελανίω: das act. haben Hom. und Hes. nicht.

μελαμβαθής, ές, und μελαμβαθύς, ύ, (βάθος) von schwarzer Tiefe, schwarz und tief.

μελαμβαφής, ές, (βάπτω) schwarzgefärbt.

μελάμβιος, ον, (βίος) von schwarzem, dunkelm Leben.

μελαμβόρειος und μελαμβόρεος, ὁ, (Βορέας) der schwarze Nordwind, der an der Küste von Palästina und in Gallien weht, Franz. *la bise*.

μελάμβροτος, ον, (βροτός) mit od. von schwarzen Menschen, von schwarzen Menschen bewohnt.

μελάμβωλος, ον, (βῶλος) schwarzschollig.

μελαμπάγής, ές, (πήγνυμι) schwarzgeronnen: überh. schwarz und fest, χαλκός, Aesch. Ag. 402.

μελάμπεπλος, ον, (πέπλος) schwarzumhüllt.

μελαμπέτᾰλος, ον, (πέταλον) schwarzblätterig.

μελαμπόδιον, τό, schwarze Nieswurz, benannt vom Melampus, der ihren Gebrauch zuerst gelehrt haben soll.

μελαμπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) dunkelpurpurfarbig: überh. dunkelfarbig.

μελάμπτερος, ον, (πτερόν) schwarzflügelig, schwarzgefiedert.

μελάμπῡγος, ον, (πυγή) Schwarzarsch, mit schwarzem, schwarzbehaartem Hintern, dergleichen Leute man für besonders mannhaft und unerschrocken hielt, dah. auch Beyw. des Herakles, s. Wess. Hdt. 7, 216. vgl. λάσιος, Gegens. λευκόπυγος.

μελάμπῡρον, τό, (πυρός) schwarzer Waizen, ein Unkraut im Waizen.

μελαμφᾰής, ές, (φάος) schwarzscheinend, d. i. schwarz, dunkel.

μελάμφυλλος, ον, (φύλλον) schwarzblätterig, schwarz- od. dichtbelaubt, beschattet, Pind. τὸ μ. die Pflanze Bärenklau, ἄκανθος.

μελάμφωνος, ον, (φωνή) mit dunkler, heiserer Stimme, *fusca voce*.

μελαμψήφῑς, ῖδος, (ψῆφις) mit schwarzen Steinchen od. Kieseln.

μέλᾶν, ᾶνος, τό, (neutr. von μέλας) Schwärze, Tinte u. dgl.

μελᾰνᾰθήρ, ῆρος, ὁ, (ἀθήρ) αἶτος, eine Art von dunkelfarbigem Sommerwaizen, bey Hesych. μελαναιθήρ.

μελάναιγις, ίδος, ὁ und ἡ, (αἰγίς) mit schwarzer Aegis, oder mit schwarzem Ungewitter, in schwarze Sturmwolken gehüllt, Beyw. der Erinnys, Aesch. Sept. 701. 2) Beyw. des Bacchus in Athen: auch hiess ein schwarzer od. dunkelrother Wein οἶνος μελαναιγίς.

μελᾰναιετος, ἡ, (αἰετός) der schwarze Adler.

μελάναγγίτις, ή, bes. poet. fem. zu μελαναγγής.

μελάναγγής, ές, (ἀγγή) = μελαμφαγής.

μελάνδειρος, ὁ, (δειρή) Schwarzkehlchen, ein Vogel.

μελάνδετος, ον, (δέω) schwarzgebunden, schwarzumwunden, schwarz eingefasst, φάσγανα, schwarz beschlagne Schwerdter, Il. 15, 713. am bessten von der mit Eisen beschlagnen Scheide zu verstehn: σάκος, ein mit Eisen eingefasster Schild, mit eisernem Rande, Aesch. Sept. 43.

μελανδίνης, ον, ὁ, (δίνη) schwarzwirbelnd, schwarzwogend. [ῐ]

μελανδόκος, ον, (δέχομαι) Schwärze od. Tinte fassend, ἄγγος, κίστη μ. Tintenfass.

μελανδόχη, ἡ, (δέχομαι) Tintenfass.

μελάνδρῐον, τό, (δρῦς) der schwarze Kern od. das Mark der Eiche, dafür τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. 2) τὰ μελάνδρια, ein Theil des eingesalznen und zerschnittnen Thunfisches, auch μελανδρίαι, οἱ, von

μελάνδρῑς, ῖνος, ὁ, der Thunfisch, gew. θύννος.

μελανειμονίω, (μελανείμων) schwarz gekleidet seyn, schwarze Kleider tragen, dav.

μελανειμονία, ἡ, das Tragen schwarzer Kleider.

μελᾰνείμων, ον, (εἶμα) schwarzgekleidet.

μελανίω, (μέλας) das intr. zu μελαίνω, wie μελαίνομαι, schwarz seyn od. werden, sich schwärzen, sich dunkel färben, μελάνει πόντος, das Meer dunkelte, verdunkelte sich, Il. 7, 64. doch kann es auch praes. von μελάνω seyn, wie Hom. κυδαίνω und κυδάνω hat: auf keinen Fall ist μελανεῖ zu schreiben: Aristarch nahm es transit. gleichbdtd mit μελαίνω, und las μελάνει δέ τε πόντον, näml. φρίξ.

μελᾰνῐφᾰτος, ον, (φατός) ὕμνος, ein Gesang auf das schwarze Chaos, Orph.

μελᾰνῐφόρος, ον, (φέρω) poet. st. μελανοφόρος.

μελανθιᾶ, ἡ, (θία) das Sehn des Schwarzen, wie λευκοθία, das Sehn des Weissen, Plut.
μελανθίλαιον, τό, (ἔλαιον) Oel aus μελάνθιον.
μελάνθεμον, τό, eine Art ἀνθεμίς, Bdtg 2.
μελανθής, ές, (ἄνθος) schwarz blühend: überh. schwarz gefärbt, schwarz, vgl. λευκανθής.
μελάνθιον, τό, auch μελάνθιος πόα, (ἄνθος) ein Kraut, dessen Saamen als Gewürz gebraucht ward, unser Schwarzkümmel, *nigella*.
μελάνθριξ, τρῑχος, (θρίξ) = μελανόθριξ.
μελάνθρῐον, τό, = μελάνδρυον, 2. zw. L.
μελᾰνία, ἡ, (μέλας) Schwärze: bes. schwarzer Fleck, schwarze Wolke.
μελᾰνίζω, wie μελανέω, schwarz od. schwärzlich seyn.
μελάνιον, τό, st. μέλαν ἴον, das gemeine schwarzblaue Veilchen, dem λευκόϊον entgegengesetzt, [⏑⏑–⏑]
μελάνιππος, ον, (ἵππος) mit schwarzen Pferden. 2) Μελάνιππος, ὁ, männl. Eigenname, Il. [ᾰ]
μελᾰνόγειος, ον, = μελάγγειος.
μελᾰνογραμμος, ον, (γραμμή) mit schwarzen Strichen od. Linien.
μελᾰνοδοχεῖον, τό, = μελανδύχη.
μελᾰνοειδής, ές, (εἶδος) schwarz anzusehn.
μελᾰνοείμων, ον, = μελανείμων.
μελᾰνόζυξ, ῠγος, (ζεύγνυμι) ναῦς, ein mit schwarzen Ruderbänken, ζυγά, versehnes Schiff, Aesch.
μελᾰνόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) schwarzhaarig.
μελᾰνοκάρδιος, ον, (καρδία) schwarzes Herzens: dah. überh. grausam, schrecklich, Ar.
μελᾰνοκόμης, ου, ὁ, = μελανόκομος.
μελᾰνόκομος, ον, (κόμη) schwarzhaarig.
μελᾰνόμαλλος, ον, (μαλλός) schwarzwollig.
μελανόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) schwarzäugig.
μελᾰνονεκῠσείμων, ον, (μέλας, νέκυς, εἶμα) schwarztodtengekleidet, kom. W. b. Ar. Ran. 1336.
μελᾰνονεφής, ές, (νέφος) schwarzumwölkt.
μελᾰνοποιός, όν, (ποιέω) schwarz machend.
μελᾰνόπτερος, ον, μελᾰνοπτέρυξ, ῠγος, und μελᾰνοπτέρῠγος, ον, (πτερόν, πτέρυξ) schwarzflügelig, schwarzgefiedert.
μελανοῥᾰ́βδωτος, ον, (ῥαβδωτός) schwarz gestreift.
μελανόῥῐζος, ον, (ῥίζα) schwarzwurzelig.
μελανόσαρκος, ον, (σάρξ) mit schwarzem Fleische.
μελᾰνόστερνος, ον, auch μελάνοτερνος, (στέρνον) mit schwarzer Brust.
μελᾰνόστερφος, ον, (στέρφος) mit od. von schwarzem Felle.
μελᾰνόστικτος, ον, (στίζω) schwarz gefleckt.
μελᾰνόστολος, ον, (στολή) schwarz gekleidet.
μελάνοστος, ον, st. μελάνόστεος, (ὀστέον) *mit schwarzen Knochen*, wollte Aristot. in der Il. 21, 252. lesen, wo andre Alte μελάνοσσος, (ὄσσε) *schwarzäugig* schrieben: Wolf hat Aristarchs Lesart μέλανος, τοῦ θηρητῆρος.
μελᾰνοσυρμαῖος, ον, kom. Beyw. der Aegyptier, Ar. Thesm. 857. mit einem absichtlichen Doppelsinn, indem es sowohl von σύρμα, als von συρμαία abgeleitet werden kann, in schwarzem Schleppkleide und das schwarze Purgiermittel συρμαία brauchend. (schwarz*röckig* u. schwarz*dreckig*, nach Riemer.)
μελᾰνότης, ητος, ἡ, (μέλας) Schwärze.
μελᾰνουρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu μελάνουρος.
μελάνουρος, ον, (οὐρά) schwarzschwänzig. 2) ὁ μ. Schwarzschwanz, ein am Schwanze schwarzgefleckter Meerfisch, *malanurus*: auch eine giftige Otterart. [ᾰ]
μελᾰνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) schwarzäugig.
μελᾰνόφλεψ, εβος, (φλέψ) schwarzaderig.
μελᾰνοφορέω, schwarze Kleider tragend, von
μελᾰνοφόρος, ον, (φέρω) Schwarzes, bes. schwarze Kleider tragend.
μελᾰνωπής, ές, (ὀφρύς) mit schwarzen Augenbrauen. [ᾰ]
μελᾰνόφρων, ονος, (φρήν) von schwarzem, grausamem Sinne, wie μελανοκάρδιος.
μελᾰνόφυλλος, ον, = μελάμφυλλος.
μελᾰνοχρής, ές, = μελαγχρής.
μελᾰνόχρους, ον, = μελάγχροος, Od. 19, 246.
μελᾰνόχρως, οος, = μελάγχρως, Il. 13, 589. κύαμοι μελᾰνόχροες.
μελᾰνόω, (μέλας) schwärzen, schwarz machen.
μέλανσις, ἡ, (μελαίνομαι) das Schwarzwerden, Gegens. λεύκανσις.
μελάνστερνος, ον, = μελανόστερνος.
μελαντειχής, ές, (τεῖχος) schwarzummauert, schwarz gebaut, δόμος Περσεφόνης, Pind.
μελάντερος, α, ον, comp. von μέλας, Il.
μελαντηρία, ἡ, Kupferschwarz, Schusterschwarz, *atramentum metallicum* od. *sutorium*.
μελαντροφᾱγής, ές, (τραγεῖν) schwarz zum Essen.
μελάνυδρος, ον, (ὕδωρ) mit schwarzem Wasser, κρήνη, Hom. [ᾰ]
μελάνω, s. μελανέω. [⏑⏑–] dav.
μελάνωμα, τό, Schwärze. [⏑⏑–⏑]
μελανωπός, όν, (ὤψ) mit schwarzem Angesicht, schwarz anzusehn.
μελάνωσις, ἡ, = μέλανσις. [ᾰ]
μελαῤῥῑνος, ον, (ῥινόν) mit schwarzer Haut.
μέλᾱς, ᾶνος, fem. μέλαινα, αἴνης, neutr. μέλᾰν, ᾶνος, *schwarz, dunkelfarbig, dunkel*, bey Hom. bes. μέλαν αἷμα, μέλας οἶνος, κῦμα μέλαν, μέλαν ὕδωρ, γαῖα μέλαινα, u. dergl. welche Falle alle durch die unmittelbare Anschauung hinlänglich klar werden, aus denen aber auch einleuchtet, wie μέλας urspr. keine genau bestimmte Farbe war, sondern von jeder dunkeln, *dunkelroth, dunkelblau, dunkelgrau* u. s. w. gebraucht ward: ναῦς μέλαινα, das schwarze, dunkele Schiff, nach einigen weil die Schiffe von aussen schwarz gepicht waren, nach andern wegen des tiefen und dadurch dunkeln Schiffsraumes, aber beyde Erkl. sind für Homer zu künstlich: alle Schiffe sehn dunkel aus, wenn sie eine Zeitlang im Wasser gewesen sind. 2) *dunkel, trüb*, bes. von allen das Tageslicht verfinsternden Naturerscheinungen, ἴσπεος, νύξ, νέφος u. dergl. Hom. 3) übertr. μέλας θάνατος, Il. 2, 834. Od. 12, 99. Κὴρ μέλαινα, Il. 2, 859. Od. 2, 283. u. sonst: ebenso μέλαν νέφος θανάτοιο und ἄχεος νεφέλη μέλαινα, Il. 16, 350. 18, 22. weil in allen diesen Ausdrücken eine Verdunkelung des Tages- od. Lebenslichtes liegt, sodass μέλας hier an die act. Bdtg *verdunkelnd, verfinsternd*, streift: ähnlich μέλαιναι ὀδῦναι, dunkele Schmerzen, mit denen Verdunkelung und Umnebelung der Sinne durch Ohnmacht verbunden ist, Il. 4, 117. 191. u. sonst: überh. finster, furchtbar, grausam, schrecklich, traurig, trauervoll, unglücklich, durch Schmerz, Kummer, Sorgen verfinstert od. umdüstert, sowie denn schon

frühzeitige Sinneneindrücke zu einer einfachen Symbolik der Farben führten, nach welcher von der schwarzen der Begriff der Trauer und des Unglücks unzertrennlich, und schwarze Tracht die der Trauer war, während die weisse Farbe Heiterkeit und Glück bedeutete. b) von der Stimme, *dunkel*, dumpf, heiser, Lat. *fuscus*, Gegens. *λαμπρός*. c) *φρένες μέλαιναι*, ein *dunkler*, *tiefliegender* Sinn, den nicht ein jeder sofort durchschaut, wie *βαθεῖαι φρένες*, *animus profundus*, doch kann es auch ganz sinnlich gefasst werden, wie *ἀμφιμέλας*, w. m. s. Gegens. *λευκαὶ φρένες*, Pind. d) von Schriftwerken und einzelnen Stellen derselben, *dunkel*, schwer zu verstehn, schwierig, wie *Lycophron ater*, Stat. Sylv. 5, 3, 156. Jac. Phil. Thess 44, 4. — In allen diesen Fällen ist *λευκός* bestimmter Gegens. von *μέλας*. — 4) Comp. *μελάντερος*, *α*, *ον*, welches für die Grundform *ΜΕΛΑΝΣ* zeugt, *schwärzer*, Il. 24, 94. sprichw. das tiefste Schwarz zu bezeichnen *νέφος μελάντερον ἢ̈τε πίσσα*, schwärzer als Pech, Il. 4, 277. Bast ep. cr. p. 90. — Poet. Nebenform *κελαινός*, oft bey Hom. dagegen *μέλας* nur Il. 24, 79. Aeol. *μέλαις*. Ganz wie *μέλας* geht bloss noch *τάλας*. — Als männl. Eigenname *Μέλᾱς*, *ᾶνος*, *ὁ*, Il. 14, 117. auch Name mehrer Flüsse.

μέλασμα, *τό*, (*μελαίνω*) schwarze Farbe, schwarzer Fleck.

μελασμός, *ὁ*, (*μελαίνω*) das Schwarzmachen, die Schwärzung.

ΜΕΛΓΩ, ungebr. Stamm, von dem *ἀμέλγω*, das Lat. *mulceo* und unser *melken* abgeleitet wird.

μέλδω, *erweichen*, fliessen od. schmelzen machen, ausschmelzen. Med. *μέλδομαι*, *weich werden*, zerfliessen, zerschmelzen, *λέβης κνίσῃ μελδόμενος*, ein Kessel, der am Fett, von Seiten des Fettes schmilzt, d. i. in welchem das drin befindliche Fett zergeht, ohne dass er selbst schmilzt, Il. 21, 363. Aristarch, dem Heyne folgt, schrieb *κνίσην μελδόμενος*, welches er für *μέλδων* als act. nahm.

μέλε, Ep. 3 impf. von *μέλω*, Od. 5, 6.

μέλε, *ὦ μέλε*, ein Att. vocat. ohne gebr. nom. häufig bey Plato in freundlicher od. vertrauter Anrede an beyde Geschlechter, *Lieber*, *Guter*, od. dgl. Ruhnk. Tim. p. 279. Man sieht es gew. als abgekürzte Form von *μέλεος* st. *μέλεε* an, wie *ἠλέ* st. *ἠλεέ*, da es aber auch in entschieden gutem u. lobendem Sinne vorkommt, wie Plat. Theaet. p. 178. E. wo die Bdtg *Armer*, *Unglücklicher*, gar nicht passt, nimmt Buttm. einen eignen Nom. *μελός* als Stamm an, den er wieder auf *μέλι*, *mel*, *melior*, zurückführt.

μελεαγρίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Art Perlhuhn, nach dem Heros Meleagros benannt.

μελεάζω, (*μέλος*) melodiren, moduliren, singen.

μελεδαίνω, (*μέλω*) *sorgen*, *sich kümmern*, m. d. gen. *πενίης*, sich Sorge machen um Armuth, Theogn. 1129. auch m. d. inf. *γῆμαι κακὴν οὐ μελεδαίνει ἐσθλὸς ἀνήρ*, ein böses Weib zu heyrathen liegt einem Ehrenmanne nicht am Herzen, Theogn. 185. wie auch die Lat. *non curare* für *non desiderare*, *detrectare*, sagen. 2) besorgen, warten, wie *θεραπεύω*, m. d. acc. dav.

μελέδη, *ἡ*, wie *μελέτη*, *μελεδώνη*, Sorge.

μελέδημα, *τό*, (*μελεδαίνω*) Sorge, Besorgniss, Bekümmerniss, Hom. der stets den plur. braucht: *μελεδήματα πατρός*, Sorgen um den Vater, Od. 15, 8. der Schlaf heisst *λύων μελεδήματα θυμοῦ*, Il. 23, 62. sonst mit Einem Worte *λυσιμελής*. 2) der Gegenstand, um den man sorgt, der einem am Herzen liegt, vgl. *μέλημα*, dav.

μελεδήμων, *ον*, sorgend, besorgend, m. d. gen. 2) übend.

μελεδών, *ῶνος*, *ἡ*, = *μελεδώνη*, h. Hom. Ap. 332. Theogn. 883. 2) als adj. = *μελεδήμων*.

μελεδωνεύς, *ὁ*, poet. st. *μελεδωνός*.

μελεδώνη, *ἡ*, wie *μελέδη*, *μελεδών*, *Sorge*, *Kummer*, Od. 18, 517. Hes. op. 66. 2) Fürsorge, Pflege, Wartung.

μελεδωνός, *ὁ*, Sorger, Fürsorger, Wärter, Wächter, Aufseher, Hdt. 7, 31.

μέλεθρον, *τό*, hat Opp. für *μέλαθρον*, wie *βέρεθρον* Ion. für *βάραθρον* gebraucht ward.

μέλει, impers. s. *μέλω*.

μελεϊζω, (*μέλος*, 1.) wie *μελίζω*, 1. zergliedern, zerstückeln.

μελεΐνος, *ίνη*, *ίνον*, = *μελίνος*.

μελεϊστί, adv. (*μελεΐζω*) gliederweis, Glied für Glied, Il. 24, 409. [⏑⏑–⏑]

μελεμβόριος, *ὁ*, st. *μελαμβόριος*.

μελεοπαθής, *ές*, (*πάσχω*) Unglück erduldend.

μελεόπονος, *ον*, (*πόνος*) unglücklich durch Drangsal.

μέλεος, *ἐα*, *εον*, bey Eur. auch zweyer End. wie *ἠλεός*, *μάταιος*, *vergeblich*, nichtig, erfolglos, nichts bewirkend, unthätig, müssig, Il. 10, 480. 23, 795. Od. 5, 416. ebenso *μέλεον* als adv. Il. 16, 336. 21, 473. später auch a) *eitel*, leer, thörigt. b) *unglücklich*, elend, Hes. Th. 563. bes. in der Anrede, wie im Orak. b. Hdt. 7, 140. oft bey den Trag. auch m. d. gen. Pors. Eur. Hec. 429. vgl. *μέλε*.

μελεόφρων, *ονος*, (*φρήν*) unglücklich im Sinne, *infelix animi*.

μελεοπτερος, *ον*, (*μέλος*, 2. *πτερόν*) mit den Flügeln singend, Beyw. der Cikade, Lob. Phryn. p. 688.

μέλεται, poet. st. *μέλει*, s. *μέλω*.

μελετάω, *ήσω*, (*μέλω*, *μελεδαίνω*) *sorgen*, *Sorge tragen für etwas*, m. d. gen. *βίου*, *ἔργου*, Hes. op. 318. 445. b) dann aber auch, wie *ἐπιμελέομαι*, *besorgen*, warten, pflegen, m. d. acc. bes. etwas sorgfältig betreiben, *üben*, *μαντείαν*, h. Hom. Merc. 557. c) bey den Att. meist im med. von rednerischen und declamatorischen Uebungen, so bey Plat. Phaedr. p. 228. B. vom Vortrag einer fremden Rede. (von *μελετάω* leitet man das Lat. *meditari* her, s. *Δ*, 6.) dav.

μελέτη, *ἡ*, wie *μελέδη*, Sorge, Fürsorge, Besorgung, Wartung, Hes. op. 414. mit dem gen. *πλεόνων*, Sorge für mehreres, Hes. op. 382. u. *μελέτην τινὸς ἔχειν*, st. *μελετᾶν*, *ἐπιμελεῖσθαι*, 459. wie *curam gerere rei*. b) sorgfältige Behandlung od. Betreibung einer Sache, aufgewandter Fleiss od. Eifer, Uebung, Studium. c) bey den Att. bes. der der Redekunst gewidmete Fleiss, Redeübung, Declamation, Disputation u. dgl. d) Gegenstand der Sorge, das worauf man Sorge od. Fleiss wendet, auch wie *μέλημα* der geliebte Gegenstand.

μελέτημα, τό, (μελετάω) sorgfältige, fleissige Arbeit, Studium, auch = μελέτη und μέλημα.
μελετηρός, ά, όν, (μελετάω) gern u. emsig übend, übsam, Xen. συνουσίαι μελετηραί, zu Uebungen bestimmte Versammlungen, Philostr.
μελετητήριον, τό, Uebungsort. 2) Instrument, auf dem man sich übt.
μελετητικός, ή, όν, (μελετάω) zum Ueben, bes. zu Redeübungen gehörig, geschickt, geneigt.
μελετητός, ή, όν, (μελετάω) geübt: zu üben, durch Uebung zu erlernen.
μελέτωρ, ορος, ὁ, (μέλω) Sorger, Fürsorger, Versorger, Soph.
(μελίω) ungebr. praes. von dem einige Temp. zu μέλω abgeleitet zu werden pflegen.
μέλη, ἡ, eine Art Becher, Ath.
μεληδόν, adv. (μέλος) = μελιϊστί, gliederweis.
μεληδών, όνος, ἡ, = μελεδών.
μέλημα, τό, (μέλω) das wofür man Sorge trägt, Gegenstand der Sorge, Fürsorge, Pflege: auch, wie *cura*, der geliebte Gegenstand, νέαις μέλημα παρθένοις, Pind. 2) die Sorge selbst.
μεληοίμβροτος, ον, (μέλησις, βροτός) was den Sterblichen ein Gegenstand der Sorge, Fürsorge od. Liebe ist, von den Menschen geachtet, Pind.
μέλησις, ἡ, (μέλω) Sorge, Fürsorge, Sorgfalt.
μεληστής, ὁ, = das vorherg. zw.
μέλι, ῑτος, τό, *Honig*, Lat. *mel*, Hom. τὸ ἕον μέλι, das Persische *Manna:* auch der plur. μέλιτα scheint wie das Lat. *mella* gebraucht zu seyn. Vgl. μειλίσσω, am Ende.
μελία, ἡ, Jon. μελίη, die Esche *fraxinus*, Il. 13, 178. 16, 767. wegen der besondern Härte des Eschenholzes lässt Hes. op. 147. den Zeus das dritte oder eherne Menschengeschlecht aus Eschen, ἐκ μελιῶν, schaffen. 2) *der Speer* die Stosslanze, deren Schaft aus Eschenholz zu seyn pflegte, öfter bey Hom.
Μελίαι, αἱ, ein Nymphengeschlecht, das die Erde, von den Bluttropfen bey der Entmannung des Kronos geschwängert, geboren haben soll, Hes. Th. 187. sie hiessen auch Μελιάδες. Der Name deutet auf *Eschennymphen*, von μελία, wie Δρυάς und Ἁμαδρυάς auf Baum- od. Eichennymphen.
μελῑβόας, ὁ, (βοή) der süsstönende, κύκνος, Eur. Phaeth.
μελίβρομος, ον, (μέλι, βρέμω) süsstönend.
μελῑγᾱθής, ές, Dor. st. μελιγηθής, (γηθέω) angenehm wie Honig, honigsüss, Pind.
μελίγδουπος, ον, (γδουπέω) süsstönend, Pind.
μελίγηρυς, υος, (γῆρυς) süsstimmig, süsstönend, ὄψ, Od. 12, 187. ἀοιδή, h. Hom. Ap. 519. ὕμνος, Pind.
μελίγλῐνος, ον, (γλῆνη) süssäugig.
μελίγλωσσος, ον, (γλῶσσα) süsszüngig, süssredend, süsstönend.
μέλιγμα, τό, (μελίζω, 2.) Gesang. 2) das Tonzeug, von einer Syrinx bey Mosch. 3, 56. wo andre es für μείλιγμα nehmen.
μελίδουπος, ον, = μελίγδουπος.
μελιειδής, ές (εἶδος) honigartig.
μελίεφθος, ον, (ἕψω) mit Honig gekocht.
μελίζω, (μέλος) *gliedern*, zergliedern, gliederweis zertheilen, zerlegen, zerstückeln. b) die einzelnen Glieder formen und ausbilden, vgl. διαρθρόω. 2) (μέλος, 2.) *singen*, spielen, σύριγγι, Theocr. moduliren, den Gesang nachahmen. b) transit. besingen, τινὰ ἀοιδαῖς, Pind.
μελίζωρος, ον, (ζωρός) von lauterm Honig, süss wie lautrer Honig.
μελιηγενής, ές, (μελία, γένος) von der Esche geboren, eschenentsprossen.
μελιηδής, ές, (ἡδύς) *honigsüss*, oft bey Hom. auch übertr θυμός, das süsse Leben, Il. 10, 495. Od. 11, 203. νόστος, Od. 11, 100. ὕπνος, Od. 19, 551.
μελίθρεπτος, ον, (τρέφω) mit Honig genährt.
μελίθροος, ον, zsgz. μελίθρους, (θροέω) süsstönend.
μελίϊνος, ίνη, ίνον, (μελία) eschen, von der Esche, von Eschenholz. [ῐ]
μελίκηρα, τά, die Eyer od. die Brut der Purpurschnecken in Form des Wachskuchens der Bienen, κηρίον: dah. κηριάζειν, diese Eyer legen. Man findet auch μελικήρα, ἡ, geschr. [ῐ]
μελῐκηρία, ἡ, und μελῐκηρίς, ίδος, ἡ, *meliceris*, ein bösartiger Kopfausschlag, bey Alibert *tinea favosa*, nach der Aehnlichkeit mit dem μελίκηρον benannt.
μελίκηρον, τό, (κηρός) der Honig- od. Wachskuchen der Bienen, Theocr. 2) = μελικηρία. [ῐ]
μελίκομπος, ον, (κομπέω) süsstönend, Pind.
μελῐκός, ή, όν, (μέλος, 2.) zum Gesange gehörig, mit Gesang begleitet: gesangartig, sangbar: singend: ὁ μελικός, ein Lyrischer od. Liederdichter.
μελικρᾶτος, ον, Ion. μελικρητος, (μέλι, κεράννυμι) mit od. von Honig gemischt, mit Honig angemacht: τὸ μελικρητον, Att. μελικρᾶτον, *Honiggemisch*, ein Trank aus Honig und Milch, der den Seelen der Abgeschiednen und den Göttern der Unterwelt gespendet ward, Od. 10, 519. 11, 27. dah. ausdrücklich μελικρατα γάλακτος, Eur. weil man nach Hom. auch ein Gemisch von Honig und Wasser darunter verstand: auch μελικρᾶς, ᾶτος. (man ergänzt gew. γάλα od. ὕδωρ, besser wäre noch πόμα.)
μελικταινα, ἡ, poet. st. μελίταινα, Nic.
μελικτής, οῦ, ὁ, Dor. μελικτάς, (μελίζω, 2.) Sänger, Spieler, bes. Flötenspieler, auch μελιστής.
μελῑλώτῑνος, ίνη, ινον, von μελίλωτον gemacht
μελίλωτον, τό, auch μελίλωτος, ὁ, (μέλι, λωτός) *Melilotus*, eine nach Honig riechende Kleeart. [⏑⏑–⏑, nur bey Nic. Ther. 897. ist iota in der Versh. lang.]
μελίμηλον, τό, (μῆλον) Honigapfel.
μελίνη, ἡ, die gemeine Hirse, *panicum miliaceum*, auch ἕλυμος. [⏑⏑–?]
μέλινον, τό, = μελίταινα. [ῐ?]
μέλινος, ὁ, = μελίνη. [ῐ?]
μέλῐνος, ίνη, ινον, (μελία) eschen, von Eschenholz, *fraxineus*, Od. 17, 339. in der Il. stets in der poet. Form μείλινος.
μελιπαις, παιδος, ὁ und ἡ, (παῖς) Honigkind.
μελίπηκτον, τό, (πήγνυμι) Honiggebäck, Honigkuchen.
μελίπνοος, ον, zsgz. μελίπνους, (πνέω) honigsüss hauchend, athmend od. duftend.
μελιπτέρωτος, ον, (πτερόω) honigflügelig.
μελιπτόρθος, ον, (πτόρθος) honigsprossend.
μελιῤῥᾰθάμιγξ, ιγγος, (ῥαθάμιγξ) honigtröpfelnd. [ᾰ]

μελιῤῥόος, ον, zsgz. μελιῤῥοῦς, (ῥέω) honigströmend, süssfliessend.
μελιῤῥύτος, ον, = das vorherg.
μελίσδω, Dor. st. μελίζω, Bdtg 2.
μελίσιον, τό, Dim. von μέλος, Bdtg 2.
μέλισμα, τό, (μελίζω, 2.) Gesang, Lied: Klang eines Tonzeuges. 2) Gesangweise, Melodie.
μελισμάτιον, τό, Dim. von μέλισμα.
μελισμός, ὁ, (μελίζω, 1.) das Zergliedern, Zerstückeln. 2) (μελίζω, 2.) das Singen.
μελίσπονδα, τά, (μέλι, σπένδω) verst. ἱερά, Trankopfer aus Honig bestehend, vgl. ἐλαισπονδα, οἰνόσπονδα.
μέλισσᾶ, ης, ἡ, Att. μέλιττα, die Biene od. Imme, Hom. ohne Zw. von μέλι, Honig, sowie denn Emped. auch die Form μέλιτα hatte: nach andern von μέλω, weil die Biene Sinnbild sorgfältiges Fleisses, dah. auch einer guten Hausfrau geworden war, Simon. de mul. 83. 2) bey Dichtern auch der Honig, Soph. OC. 481. vgl. Lobeck Phryn. p. 187. 3) übertr. Dichter, Dichterinn, weil sie den Honig aus den Blüthen des Lebens saugen, und ihn zum Genuss Anderer künstlerisch sorgfältig verarbeiten, Jac. A P. p. 580. 4) Δελφὶς μέλισσα, die Delphische Priesterinn, Pind. ausserdem hiessen bes. die Priesterinnen der Demeter und Artemis μέλισσαι, vgl. ἐσσήν, dah. 5) jede reine und keusche Seele, wie νύμφη, bey den Mystikern, z. B. bey Porphyr. auch der als rein und jungfräulich gedachte Mond. 6) Melissa, weibl. Eigenname, z. B. Hdt. 3, 50. 5, 92. Dav.
μελισσαῖος, αία, αῖον, von den Bienen, zu den Bienen gehörig, sie betreffend.
μελίσσειος, εία, ειον, = μελισσαῖος.
μελισσεύς, έως, ὁ, Bienenwärter, Bienenvater, Bienenwirth.
μελισσήεις, ήεσσα, ῆεν, bienenreich.
μελισσία, ἡ, = μελισσών.
μελισσοβότανον, τό, (βοτάνη) Bienenkraut, Melisse, apiastrum, auch μελισσόφυλλον, μελίτταινα, μελίταινα, μέλινον, μελισσόβοτον.
μελισσόβοτος, ον, (βόσκω) von Bienen beweidet od. abgeweidet: τὸ μ. = μελισσόφυλλον, μελισσοβότανον.
μελισσοκόμος, ον, (κομέω) Bienen pflegend, wartend, nährend, haltend, vgl. μελισσονόμος, μελισσοπόνος, μελισσοτρόφος, μελισσουργός, μελιττοπόλος.
μελισσοκράς, ᾶτος, ὁ und ἡ, = μελικράς.
μελισσονόμος, ον, (νέμω) Bienen weidend, fütternd, haltend, wie μελισσοκόμος. 2) μελισσονόμοι scheinen gewisse Diener od Vorsteher der μέλισσαι, Bdtg 4. geheissen zu haben, Ar. Ran. 1273.
μελισσοπόνος, ον, (πονέω) = μελισσοκόμος.
μελισσόῤῥητος, ον, (ῥέω) von den Bienen fliessend, νασμοί, Honig, Orph.
μελισσοσόος, ον, (σώζω) Bienen schützend, Beyw. des Pan.
μελισσοτέυκτος, ον, (τεύχω) von Bienen gemacht.
μελισσοτόκος, ον, (τίκτω) von Bienen erzeugt: aber mit verändertem Ton μελισσοτόκος, ον, act. Bienen erzeugend.
μελισσοτροφεῖον, τό, Bienenstand, Bienenhaus, von
μελισσοτρόφος, ον, (τρέφω) Bienen fütternd, pflegend, nährend, haltend.
μελισσουργεῖον, τό, der Bienenstand des μελισσουργός.
μελισσουργέω, ein μελισσουργός seyn.
μελισσουργία, ἡ, die Arbeit und Beschäftigung des μελισσουργός.
μελισσουργικός, ή, όν, zur Arbeit des μελισσουργός gehörig.
μελισσουργός, όν, (ἔργον) sich mit Bienen beschäftigend, Bienen pflegend od. haltend, ὁ μ. = μελισσεύς.
μελισσοφάγος, ον, (φαγεῖν) Bienen fressend. [ᾰ]
μελισσόφυλλον, τό, (φύλλον) Bienenblatt, ein Kraut, s. μελισσοβότανον.
μελίσσω, poet. st. μειλίσσω, Aesch.
μελισσών, Att. μελιττών, ῶνος, ὁ, Bienenhaus.
μελισταγής, ές, (στάζω) honigtriefend.
μελίστακτος, ον, = μελισταγής.
μελιστής, οῦ, ὁ, (μελίζω, 2.) = μελιστής, Sänger.
μέλιτα, ἡ, poet. st. μέλισσα, nur bey Emped.
μελίταινα, ἡ, soll = μελίτταινα seyn. [ῑ]
μελιταῖον, τό, Name eines Schosshündchens.
μελίτεια, ἡ, (μέλι) Melisse, Theocr. 4, 25. s. μελισσοβότανον. [ῑ]
μελίτειον, τό, auch μελίτιον, (μέλι) ein gegohrener Trank aus Honig und Wasser, auch aus Eicheln.
μελιτερπής, ές, (τέρπω) honigsüssergötzend.
μελιτήμερος, ον, (ἡμέρα) = καλήμερος, Hesych.
μελιτηρεῖος, ία, ιον, = μελιτηρός.
μελιτηρός, ά, όν, (μέλι) von Honig, zum Honig gehörig, honigsüss.
Μελιτίδης, ου, ὁ, ein in Athen sprichwörtlich gewordner Dummkopf, wie Μαμμάκυθος, Ar. Ran. 991. scheint Patronym. von Μέλιτος zu seyn.
μελιτίζω, den Honig ärztlich zum Anschmieren brauchen.
μελίτινος, ίνη, ινον, = μελιτηρός.
μελίτιον, τό, = μελίτειον.
μελιτισμός, ὁ, (μελιτίζω) der ärztliche Gebrauch des Honigs zum Anschmieren.
μελιτίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Honig bereiteter Wein, vinum mulsum.
μελιτοειδής, ές, (εἶδος) honigartig, honigfarbig.
μελιτόεις, εσσα, εν, (μέλι) honigartig, honigsüss, überh. angenehm, Pind. 2) aus Honig gemacht, ἡ μελιτόεσσα, verst. μᾶζα, Honigkuchen, Hdt. 8, 41. Att. zsgz. ἡ μελιτοῦττα, wie οἰνοῦττα u. dgl. auch μελιτοῦς, ὁ, verst. πλακοῦς.
μελιτόκρᾶς, ᾶτος, ὁ und ἡ, (κεράννυμι) aus Honig gemischt, = μελίκρατος.
μελιτοπωλέω, (πωλέω) Honig verkaufen, dav.
μελιτοπώλης, ου, ὁ, Honighändler.
μελιτόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von μελιτοπώλης.
μελιτοτροφέω, (τρέφω) mit Honig füttern, dav.
μελιτοτροφία, ἡ, Fütterung mit Honig, Honigkost.
μελιτουργεῖον, τό, (ἔργον) Ort wo Honig bereitet wird, Bienenstock, Bienenkorb.
μελιτουργέω, (μελιτουργός) Honig bereiten, dav.
μελιτουργία, ἡ, das Honigbereiten, dav.
μελιτουργικός, ή, όν, zum Honigbereiten gehörig.
μελιτουργός, όν, (ἔργον) Honig bereitend, Honig verfertigend.
μελιτοῦς, μελιτοῦττα, s. μελιτόεις, 2.
μελιτόχροος, ον, zsgz. μελιτόχρους, = μελίχροος.
μελιτόω, mit Honig vermischen, einmachen, süssmachen.

μέλιττα, ἡ, Att. st. μέλισσα, Biene.
μελίτταινα, ἡ, = μελισσοβότανον.
μελίττιον, τό, Dim. von μέλιττα. 2) Bienenzelle, wie κηφήνιον, Drohnenzelle, σφηκίον, Wespenzelle.
μελιττοπολέω, mit Bienen umgehn, sich beschäftigen, von
μελιττοπόλος, ον, (πολέω) mit Bienen umgehend, sich beschäftigend, Bienenzucht treibend.
μελιττοπτηχέω, (πτήσσω) Bienen scheuchen, sie durch den Klang geschlagenes Erzes beym Schwärmen vom Fortfliegen abhalten.
μελιττοτροφεῖον, τό, Att. st. μελισσοτρ.
μελιττοτρόφος, ον, Att. st μελισσοτρ.
μελιττουργός, όν, μελιττουργέω, μελιττουργία, ἡ, Att. st. μελισσουργός u. s. w.
μελιττοῦττα, ἡ, = μελιτοῦττα, zw.
μελιττώδης, ες, (μέλιττα, εἶδος) bienenartig.
μελιττών, ῶνος, ὁ, Att. st. μελισσών.
μελιτώδης, ες, (μέλι, εἶδος) honigartig, honigfarbig.
μελίτωμα, τό, (μελιτόω) Honiggebäck, Batr.
μελίτωσις, ἡ, (μελιτόω) das Süssmachen mit Honig.
μελίφθογγος, ον, (φθογγή) honigsüss tönend, überh. süss, angenehm.
μελίφρων, ονος, (φρήν) durch Süssigkeit das Herz erfreuend, süss, οἶνος, πυρός, σῖτος, Hom. auch ὕπνος, Il. 2, 34. θυμός, Hes. sc. 428.
μελίφυλλον, τό, (φύλλον) Honigblatt, = μελισσόφυλλον.
μελίφυρτος, ον, (φύρω) mit Honig gemischt.
μελίφωνος, ον, (φωνή) süsstimmig, süsstönend.
μελίχλωρος, ον, (χλωρός) honiggelb.
μελίχροιος, ον, (χροιά) = das folg.
μελίχροος, ον, zsgz. μελίχρους, (χρόα) honigfarbig, honiggelb, gelbbraun.
μελιχροποιέω, honigsüss machen, von
μελιχρός, ά, όν, honigsüss, mit Honig angemacht oder zubereitet. (ohne Zstzg unmittelbar von μέλι gebildet, wie πενιχρός von πενία.)
μελίχρῡσος, ον, (χρυσός) honiggoldgelb.
μελιχρώδης, ες, (μελίχρους, εἶδος) honiggelb von Ansehn, Strato.
μελίχρως, ον, = μελίχροος, sehr zw. Boeckh Min. p. 139.
μελίχρως, ωτος und ωος, (χρώς) = μελίχροος.
μέλκα, ἡ, eine aus Milch bereitete kühlende Speise, aus dem Deutschen *Melk*, *Milch*.
μέλλαξ, ακος, ὁ, der Jüngling, spätes W. (entw. von μέλλω wie μελλείφην, μελλίφηβος, od. verw. mit μεῖραξ.)
μελλείφην, ενος, ὁ, (μέλλω, εἴφην) Lakon. für μελλέφηβος, auch μελλίφην geschr.
μελλέποσις, ὁ und ἡ, = μελλόποσις.
μελλέπταρμος, ον, = μελλόπταρμος.
μελλέφηβος, ον, (μέλλω, ἔφηβος) dem Alter der Mannbarkeit, ἥβη, nahe, im Begriff in das mannbare Alter einzutreten.
(μελλέω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu μέλλω abzuleiten pflegt.
μέλλημα, τό, (μέλλω) Zögerung, Aufschub.
μέλλησις, ἡ, (μέλλω) das Zögern, Zaudern, Aufschieben: Verzögerung, Verweilung, Aufschub, Zwischenzeit. 2) das Wollen, Erwarten, Nahbevorstehn.
μελλησμός, οῦ, ὁ, = μέλλησις.
μελλητής, οῦ, ὁ, (μέλλω) Zögerer, Zauderer.
μελλητιάω, Desiderat. von μέλλω, ich habe Lust zu zögern od. zu zaudern.
μελλητικός, ή, όν, (μέλλω) zum Zögern, Zaudern gehörig od. geneigt.
μελλῑέρη, ἡ, (μέλλω, ἱέρη) die im Begriff ist Priesterinn zu werden, die zur Priesterinn bestimmt ist.
μελλίερην, ενος, (ἱερήν) s. μελλείφην.
μελλόγαμος, ον, (μέλλω, γαμέω) im Begriff zu heyrathen, nächstens heyrathend.
μελλοδειπνικός, ή, όν, (δεῖπνον) μέλος, ein Lied, zu singen od. zu spielen, wenn man im Begriff ist zu speisen, Ar.
μελλοθάνατος, ον, im Begriff zu sterben, dem Tode nah, zw. [ᾰ]
μελλονικιάω, (νικάω) eigentl. *ich zaudere zu siegen*, Ar. Av. 639. mit einer sehr glücklichen Anspielung auf den Namen des Feldherrn *Nικίας*, des *cunctator* der Athener, der unter allerley Vorwänden den Feldzug gegen Sicilien zu verzögern, od. sich wenigstens dem Oberbefehl zu entziehn suchte.
μελλονύμφιος, ὁ, (νυμφίος) der bald Bräutigam od. junger Ehemann seyn wird.
μελλόνυμφος, ον, (νύμφη) der Verlobung od. der Vermählung nahe, vorzugsweis vom weiblichen Geschlecht, auch ἡ μελλονύμφη, die bald Braut od. Vermählte seyn wird, dah. Soph. Trach. 207. ἁ μελλόνυμφος κλαγγά, nach Erf. Verb., der dem Brautstand nahe Gesang, d. i. der Gesang der mannbaren, dem Brautstand nahen Jungfrauen, Gegens. ἀροένων κλαγγά.
μελλόπαις, παιδος, (παῖς) im Begriff aus dem Kinde Knabe od. Mädchen zu werden, nach Hesych. vom 10ten Jahre an.
μελλόποσις, εως, ὁ und ἡ, (πόσις) im Begriff Ehegatte od. Ehegattinn zu werden, der Heyrath nah, auch μελλέποσις.
μελλόπταρμος, ον, (πταίρω) der im Begriff ist zu niesen, eben niesen will, und dabey das Weisse im Auge nach oben dreht, auch μελλέπταρμος.
μέλλω, fut. μελλήσω, aor. ἐμέλλησα, bey den Att. wird das gew. Augm. noch durch das Augm. temp. vermehrt, ἠμελλον, ἠμέλλησα, Homer braucht ausschliesslich praes. und imperf. — Grundbdtg, *ich bin im Begriff*, mit dem Infin. dessen, was man zu thun od. zu leiden im Begriff ist, meist mit dem inf. fut, seltner mit dem inf. praes., am seltensten mit dem inf. aor., den manche Alte wie Phryn. p. 336. gradezu bezweifelt haben, doch findet er sich nicht bloss bey Homer, Il. 13, 777. 16, 46. 18, 98. 362. 23, 773. 24, 46. Od. 4, 377. 14, 133. sondern auch in Ion. u. Att. Prosa, s. Boeckh Pind. Ol. 8, 32. u. bes. Lobeck Phryn. p. 745. fg. Da in der thätigen Richtung der Grundbdtg häufig der Nebenbegriff *gedenken*, *beabsichtigen*, φροντίζειν, liegt, s. Schaef. Dion. comp. p. 12. so ist eine nahe Stammverwandtschaft zwischen μέλλω und μέλω nicht zu bezw. auch die Verwandtschaft mit dem Lat. *velle* ist nicht unwahrsch. Vom eigentl. Futurum unterscheidet es sich so, dass μέλλω dem wirklich und unzweifelbar Vorhandnen od. Geschehenen, jedoch ohne ausdrückliche Beziehung auf eine Zeit, entgegengesetzt ist, das Futurum aber die Zukunft im Gegensatz der Ver-

gangenheit und Gegenwart bezeichnet. Dadurch wird der Gebrauch von *μέλλω* so mannigfaltig, dass wir es oft nur durch Hülfsverba, *werden*, *wollen*, *mögen*, *sollen*, *müssen*, wiedergeben können, zuweilen auch auf noch andre Weise den Begriff der *Möglichkeit* od. *Wahrscheinlichkeit* ausdrücken müssen, wozu die folgende, auf Homerischen Gebrauch begründete Darstellung die Beyspiele enthält.

1) *im Begriff seyn*, *etwas eben thun* od. *leiden wollen*, *sollen*, und mit ausdrücklicher Bezeichnung des menschlichen Willens od. eines freyen Vorsatzes *gedenken*, *beabsichtigen*, *vorhaben*, *wollen*, häufig mit *τάχα*, z. B. *καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε ἑοῖσιν ᾧ θεράποντι καταξέμεν*, eben war er im Begriff ihn seinem Diener zum Wegführen zu übergeben, Il. 6, 52. *ἔμελλε στρέψεσθαι ἐκ χώρης*, er war im Begriff sich fortzuwenden aus der Gegend, Il. 6, 515. *ἔμελλε διξήμεναι πεδίονδε*, er wollte eben hinauslaufen ins Gefild, Il. 6, 393. *θήσειν τ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε Τρωάς τε καὶ Δαναοῖσι*, er gedachte den Troern und Danaern noch Elend und Jammer aufzulegen, Il. 2, 39. *οὐκ ἄρ' ἔμελλες λήξειν ἀπατάων*, du wolltest also nicht ablassen von den Schlichen, Od. 13, 293. *μέλλεις ἀφαιρήσεσθαι ἆεθλον*, du beabsichtigest, hast im Sinne, mir den Kampfpreis zu entreissen, Il. 23, 544. *οὐδ' ἄρ' ἔμελλον πείσειν*, ich gedachte, glaubte nicht, dass ich ihn bereden würde, Il. 22, 356. ebenso an folgenden Stellen mit dem inf. fut. Il. 10, 336. 365. 11, 22. 181. 12, 3. 15, 601. Od. 4, 514. 6, 135. 9, 378. 10, 275 11, 596. 17, 412. 20, 393. 22, 9. h. Hom. Ap. 101. mit dem inf. praes. Od. 6, 112. 19, 94. und mit dem inf. aor. Il. 23, 773. Hes. sc. 126. Theogn. 152. 1074. — 2) *sollen*, nach dem Willen der Gottheit od des Geschickes, *verhängt* od. *vorbestimmt seyn*, mit dem Nebenbegriff des Unausbleiblichen, unfehlbar Erfolgenden, gewiss Bevorstehenden, z. B. *οὐ τελέεσθαι ἔμελλε*, es sollte (nach göttlichem Willen) nicht in Erfüllung gehn, Il. 2, 36. Od. 2, 156. *εὖ πείσεσθαι ἔμελλε*, er sollte es nicht durch Ueberredung erreichen, Il. 20, 466. Od. 3, 146. *τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν*, bald sollte er sich wieder erheben, es war (vom Schicksal) vorbestimmt, dass er sich bald wieder erheben werde, Il. 2, 694. *ἔμελλον ἔτι ξυνέεσθαι ὀϊζυῖ πολλῇ*, ich sollte noch mit vielem Unglück zu schaffen haben, es war mir verhängt, dass ich noch mit vielem Unglück zu schaffen haben würde, Od. 7, 270. ebenso an folgenden Stellen mit dem inf. fut. Il. 2, 724. 5, 205. 686. 11, 817. 12, 34. 113. 16, 460. 17, 278. 19, 98. 21, 47. 24, 85. Od. 4, 107. 6, 165. 8, 510. 9, 230. 10, 26. 13, 384. 17, 364. 21, 98. 418. 23, 221. 24, 28. 470. h. Hom. Ap. 521. Merc. 15. Cer. 454. mit dem inf. praes. Il. 17, 497. h. Hom. Ap. 379. und mit dem inf. aor. Il. 16, 46. 18, 98. sehr selten von einer Bestimmung od. Festsetzung nach *menschlichem* Willen wie Il. 11, 700. *περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον θνήσεσθαι*, um einen Dreyfuss sollten sie wettlaufen, nach der Bestimmung der Eleer: dah. bey den Att. *ὁ μέλλων χρόνος*, die Zeit, die gewiss seyn wird, d. i. *die bevorstehende Zeit*, *die Zukunft*: *τὰ μέλλοντα*, die bevorstehenden, kommenden, künftigen Dinge. — 3) *müssen*, wenn aus einer Thatsache gefolgert, und das Ergebniss als unumstösslich gewiss, als nothwendig aus der Thatsache folgend bezeichnet werden soll, oft mit einem wieder ungewiss machenden *που*, z. B. *μέλλω που ἀπολέσθαι Διὶ πατρί*, ich muss, nach meinen Schicksalen zu schliessen, wohl dem Zeus verhasst seyn, Il. 21, 83. *οὕτω που Διὶ μέλλει φίλον εἶναι*, es muss wohl, nach dem Erfolg zu schliessen, dem Zeus so belieben, Il. 2, 116. 9, 23. 13, 226. *τὰ μέν που μέλλιν ἀγάασεσθαι θεὸς αὐτός*, das muss wohl ein Gott selbst für zu gross gehalten haben, Od. 4, 181. *τελεούμεναι δέ σ' ἔμελλε δαίμων*, ein Gott muss dirs geheissen haben, Od. 4, 274. *μέλλω ἀθανάτους ἀλεγίσθαι*, ich muss die Unsterblichen beleidigt haben, Od. 4, 377. vollständig *εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι*, wenn es so ist, so muss es mir so belieben, so folgt nothwendig aus dem so seyn, dass es mir so beliebt, Il. 1, 564. — 4) oft drückt *μέλλω* bloss eine *Möglichkeit* od. *Wahrscheinlichkeit* aus, in welchen Fällen gew. unser *mögen* od. *werden* aushilft, auch wohl ein Adv. wie unser *wohl*, *vielleicht*, *vermuthlich*, *wahrscheinlich*: die im inf. dabey stehende Handlung wird dann als blosse *Voraussetzung* der Gewissheit od. Wirklichkeit entgegengestellt, z. B. *τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν*, das mögt od werdet ihr wohl gehört haben, das habt ihr vielleicht od. vermuthlich gehört, Il. 14, 125. Od. 4, 94. *μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι*, du magst od. wirst es wohl wissen, Od. 4, 200. *πολλάκι που μέλλεις ἀρήρεναι*, oft wohl magst du gefleht haben, Od. 22, 322. *ὄθι που μέλλουσιν ἄριστοι βουλὰς βουλεύειν*, wo wohl die Edelsten Rath halten mögen, Il. 10, 326. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι*, zu dem du flehn magst, zu dem du vermuthlich flehst, Il. 11, 364. 20, 451. *ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν*, Glück geben wohl die Götter, werden wohl die G. geben, Od. 18, 19. *εἰ αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε ἔσεσθαι*, wenn wir immerdar alterlos und unsterblich seyn mögten, Il. 12, 323. *μέλλει ποὺ τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι*, es mag wohl mancher einen Geliebteren verloren haben, Il. 24, 46. *ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο μέλλω*, wohl mag ich mich ein andermal dem Kampfe mehr entzogen haben, Il. 13, 777. *μέλλουσι κύνες ῥινὸν ὑπ' ἀστεόφιν ἐρύσαι*, Hunde mögen die Haut von den Knochen gerissen haben, Od. 14, 133. *καὶ μὲν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι, πῶς δὴ ἐγωγ' οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κακὰ φάσθαι;* mag ja doch wohl ein Sterblicher einem Manne etwas ins Werk richten, wie sollte ich (Hera) nicht den Troern Unheil bereiten? Il. 18, 362. ebenso ist zu verstehn, Od. 1, 232. *μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι*, einst mag das Haus wohl reich gewesen seyn, und Od. 18, 136. *καὶ γὰρ ἐγώ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνθρώποισιν ὄλβιος εἶναι*, einst mag auch ich wohl unter den Menschen glücklich gewesen seyn, welche beyden Stellen merkwürdig sind, weil in ihnen *μέλλω* mit etwas vollkommen Vergangnem verbunden ist, diess

Vergangne liegt aber schon so ferne, dass es zweifelhaft erscheint, ob es je wirklich gewesen ist, und so giebt denn μέλλω auch hier den Begriff der blossen Möglichkeit, dass es sonst einmal so gewesen seyn könne: doch lassen sich beyde Stellen auch nach Bdtg 2. erklären, einst *sollte* diess Haus (nach dem Willen des Schicksals) reich seyn, solange Odysseus da war, einst *sollte* ich glücklich seyn unter den Männern. — 5) *immer nur wollen, ohne wirklich zu thun* od. *zu handeln*, etwas bevorstehend od. zukünftig lassen, d. i. *zögern, zaudern*, anstehn, sich scheuen, sich bedenken od. besinnen, Bedenken tragen, nur bey den Att. die auch ein Med. μέλλομαι ganz in der Bdtg von μέλλω haben. — 6) häufig wird der zu μέλλω gehörige inf. weggelassen, wenn dasselbe Verbum kurz vorher dawar od. gleich darauf folgt: z. B. τὸν υἱὸν ἑώρακας αὐτοῦ; Antw. τί δ' οὐ μέλλω; näml. ἑωρακέναι αὐτόν, hast du seinen Sohn gesehn? Antw. wie sollte ich nicht? auch πῶς γὰρ οὐ μέλλει; Plat. Phaedo p. 78. B. So scheint μέλλω zuw. den acc. zu regieren, wie bey Thuc. ὅ,τι μέλλετε, εἰθὺς πράττετε, was ihr (thun) wollt, thut gleich, wo der acc. ὅ von dem aus πράττετε zu ergänzenden inf. πράττειν abhängt: merklicher ist die Auslassung desselben inf. bey Eur. Iph. A. 1124. Orest. 1180. Pors. vgl. ἐθέλω.

μελλώ, οῦς, ἡ, poet. st. μέλλησις, Aesch.

μελογράφέω, (μελογράφος) Lieder schreiben, dav.

μελογραφία, ἡ, das Liederschreiben.

μελογράφος, ον, (μέλος, 2. γράφω) Lieder schreibend od. dichtend. [ᾰ]

μελοθεσία, ἡ, (θέσις) das Setzen von Liedern od. Liederweisen, das Componieren.

μελοκοπέω, (μελοκόπος) die Glieder abhauen od. zerhauen, dav.

μελοκόπησις, ἡ, und

μελοκοπία, ἡ, das Abhauen od. Zerhauen der Glieder.

μελοκόπος, ον, (μέλος, 1. κόπτω) Glieder abhauend od. zerhauend.

μέλομαι, s. μέλω, 3.

μελοποιέω, (μελοποιός) ein Lied od. die Weise dazu machen: melodisch oder wohlklingend machen, dav.

μελοποιητής, οῦ, ὁ, = μελοποιός.

μελοποιία, ἡ, das Verfertigen von Liedern od. von Weisen dazu, das Tonsetzen, im Gegens. der blossen Ausübung, παιδεία, Plat. Symp. p. 187. D.

μελοποιός, όν, (μέλος, 2. ποιέω) Lieder machend od. dichtend, Liederweisen verfertigend.

μέλος, εος, τό, *das Glied* des menschlichen und des thierischen Leibes, häufig bey Hom. der aber nur den überh. in dieser Bdtg vorherrschenden plur. braucht.

2) *das Lied*, als ein organisch gegliedertes, aus Sylben, Versfüssen, Versen, Strophen wie aus Gliedern zusammengesetztes Ganzes: τὰ μέλη bes. die Gesänge des Chors in der Tragödie und Komödie, Herm. elem. metr. p. 720. fg. b) die *Singweise* od. Melodie des Liedes. — Diese jüngere, aber in der Att. Prosa herrschende Bdtg findet sich zuerst h. Hom. 18, 16. dann bey Theogn. 759. und schon sehr häufig bey Pind. dav. μέλπω. (Stamm ist nicht μέλω, eher μέλε, μελίσσω, μελίσσω, welches aber auch sehr zw. ist, weil *Lied* nicht als erste Bdtg angenommen werden kann.)

(μελος) s. μελί.

μελοτυπέω, (μέλος, 2. τύπτω) ein Lied stampfen, taktgemäss singen, Aesch.

μελουργός, όν, (ἔργον) = μελοποιός.

μελουργίς, ίδος, ἡ, = μολουρίς, zw.

μέλπηθρον, τό, (μέλπω) eigentl. Gesang u. Tanz, überh. Ergötzlichkeit, Scherz, Spiel, Spielzeug: in der Il. stets μέλπηθρα κυνῶν, 13, 233. und μέλπηθρα κυσίν, Il. 17, 255. 18, 179. von unbestatteten Leichen, Spiel der Hunde, Spiel für die Hunde, vgl. μολπή.

μελπήτωρ, ορος, ὁ, (μέλπω) Sänger.

Μελπομένη, ης, *Melpomene*, eine der neun Musen, Hes. Th. 77. später bes. als Vorsteherinn der Tragödie betrachtet: eigentl. *die Singende*, von

μέλπω, (μέλος, 2.) *singen, besingen*, durch Gesang und Tanz, durch Chorreigen feyern, Ἑκάεργον, Il. 1, 474. Med. μέλπομαι, *singen*, Od. 4, 17. 13, 27. h. Hom. 476. φορμίζων, κιθαρίζων, zur Phorminx, zur Cither: *singen und tanzen*, Chorreigen unter Gesang und Tanz aufführen, Reigen tanzen, Il. 16, 182. h. Hom. 18, 21. Ἄρηϊ, dem Ares zu Ehren, d. i. zu Fusse kämpfen, welches poet. als ein Waffentanz gefasst ist, Il. 7, 241. auch wie das act. mit dem acc. Pind. Pyth. 3, 139. später überh. spielen, scherzen, sich ergötzen, sich vergnügen.

μελπωδός, όν, (ᾠδή) Lieder singend.

μελίδριον, τό, Dim. von μέλος, 2. Liedchen, Ar. Eccl. 883.

μέλω, fut. μελήσω, *Gegenstand der Sorge oder Fürsorge seyn, am Herzen liegen*, πᾶσι δόλοισιν ἀνθρώποισι μέλω, durch allerley Listen bin ich den Menschen ein Gegenstand der Besorgniss, der Furcht, od. im guten Sinn ein Gegenstand der Theilnahme, der Aufmerksamkeit, Od. 9, 20. b) *sorgen, besorgt seyn*, Eur. 2) gew. wird vom act. nur die dritte Pers. *in impers. Bdtg* gebraucht, μέλει, impf. ἔμελε, fut μελήσει, inf. praes. u. fut. μέλειν und μελήσειν *es ist mir ein Gegenstand der Sorge*, der Fürsorge, der Bekümmerniss, der Theilnahme, der Beschäftigung u. dgl. *es kümmert mich*, liegt mir am Herzen, mir liegt daran, mir ist daran gelegen, *hoc mihi curae est*, der Gegenstand der Sorge im nom., derjenige, welchem er es ist, im dat., für den nom. kann auch, wie Od. 16, 465. der inf. stehn: die Att. endlich sagen auch μέλει μοι τοῦδε, Valck. Phoen. 764. 1091. Thom. M. p. 606. bes. in Prosa. Hom. verbindet den gen. nur mit ἀμελέω. — Das impers. ist schon bey Hom. sehr häufig, z. B. μή τοι ταῦτα μελόντων, das bekümmre dich nicht, Il. 18, 463. μηδέ τι οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος, weder Tod, noch Furcht mache ihm Sorge in seinem Sinne, Il. 24, 152. οὔ νύ τι σοίγε μέλει κακῶν, kein Unglück kümmert dich, Il. 24, 683. vgl. Il. 10, 51. 282. 20, 21. Ἕκτωρ μελέτω σοι, Hektor sey dir Gegenstand der Fürsorge, des Schutzes, Il. 15, 231. von jedem eifrig betriebnen Geschäft, μέλει μοι πόλεμος, θαλάσσια ἔργα u. dgl. Il. 6, 492.

10, 92. Od. 5, 67. u. sonst: τὸ μέλον, der Gegenstand der Sorge, das was einem am Herzen liegt, das Geschäft, Soph. OC. 653. — Den Dichtern eigenthümlich ist in dieser Bdtg a) das med. μέλεται, μελήσεται, st. μέλει, μελήσει, z. B. ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, Il. 1, 523. u. 3 imperat. med. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht liege dir Sorge um einen Wegweiser am Herzen, Od. 10, 505. μέλεταί μοί τινος, Theocr. 1, 53. b) perf. μέμηλε mit praes. Bdtg, st. des Att. μεμέληκε, dazu plqpf. als impf. μεμήλει, denn ἐμεμήλει scheint man nicht gesagt zu haben, Il. 2, 25. 62. 614. Od. 1, 151. 12, 116. u. sonst: das part. μεμηλώς bey Hom. stets act. mit dem gen. πλούτοιο, πτολέμοιο μεμηλώς, des Reichthums, des Krieges *beflissen*, Il. 5, 708. 13, 297. 469. in eben dem Sinn m. d. dat. Pind. Ol. 1, 145. ohne Casus pass., μεμηλότα ἔργα, die ihrem Besitzer *am Herzen liegenden*, sorgfältig bestellten Ländereyen, Hes. op. 233. die act. Bdtg des part. findet sich auch h. Hom. Merc. 437. in der sonst nicht gebr. 2 Pers. sing. ταῦτα μέμηλας, dieses hast du sorgfältig od. klüglich *ersonnen, erfunden*. c) perf. und plqpf. pass. μέμβλεται, μέμβλετο, verkürzt st. μεμέληται, ἐμεμέλητο, welche vollständigen Formen aber ungebr. sind, ἦ νύ τοι οἰκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς; st. μέλει, Il. 19, 343. μέμβλετο γὰρ οἱ τεῖχος, st. ἐμέλε, Il. 21, 516. φόνος δέ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ μέμβλετο, Od. 22, 12. vgl. Hes. Th. 61. an ein praes. μέμβλομαι ist nicht zu denken. 3) Med. μέλομαι transit. *besorgen, versorgen*, m. d. acc. nachhom. auch m. d. inf. μέλομαι μέλπειν, ἀείδειν, *ich lasse mirs angelegen seyn* zu singen, Anacr. 51, 2. 58, 2. das act. mit dem gen. μέλειν βροτῶν, ganz wie ἐπιμέλομαι, braucht st. des med. Aesch. Ag. 381. aber der aor. μεληθῆναι ist bald act. *Sorge tragen* für etwas, τινός, Soph. Aj. 1184. bald pass. *besorgt werden*, Ep. ad. 112, 3. aber Il. 5, 490. σοὶ χρὴ τάδε μέλειν, und Aesch. Prom. 3. σοὶ χρὴ μέλειν ἐκτοπόλας, ist der acc. unverkennbar acc. des Subj. und von χρή, nicht von μέλειν abhängig: Od. 18, 421. τὸν ξεῖνον ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος Τηλεμάχῳ μελέμεν, hängt der acc. von ἐῶμεν ab, den Gast lassen wir im Hause des Odysseus, dem Telemachos zur Sorge od. Pflege zu seyn, dass T. sich um ihn kümmere: die Dichter brauchen das Med. auch wie das act. s. 2. a. impers. (μέλω ist verw. mit μέλλω, w. m. s. mit μέδομαι und μήδομαι, dagegen ist die Verwandtschaft mit μέλος sehr zw.)

μελῳδέω, (μελῳδός) singen, beym Gesange brauchen. Pass. beym Gesange gebräuchlich seyn, dav.

μελῴδημα, τό, Gesang.

μελῳδής, ές, (μέλος, 1. εἶδος) gliederartig, gliederreich.

μελῳδητός, ή, όν, (μελῳδέω) gesungen, zu singen, sangbar, in Melodie gebracht.

μελῳδία, ἡ, das Singen, der Gesang. 2) die Singweise, Melodie.

μελῳδός, όν, (μέλος, 2. ᾠδή) ein Lied singend od. dichtend, ihm eine Melodie gebend.

(μέμαα) perf. zu *ΜΑΩ*, w. m. s. dav. 3 pl. μεμάᾶσι, Hom. 2 pl. μέμᾶτε, Il. 7, 160.

μεμάθηκα, perf. zu μανθάνω.

μεμᾶκυῖα, Ep. verkürztes fem. part. perf. zu μηκάομαι, Il. 4, 435.

μεμᾰ́ότες, pl. part. perf. zu *ΜΑΩ*, Il. 2, 818.

μεμάποιεν, Ep. redupl. opt. aor. zu μάρπτω, Hes. sc. 252. [ᾰ́]

μέμαρπον, Ep. redupl. aor. zu μάρπτω, Hes. sc. 245.

μεμαώς, μεμαυῖα, part. perf. zu *ΜΑΩ*, w. m. s. Hom.

μέμβλεται und μέμβλετο, 3 pf. u. plqpf. pass. zu μέλω, mit praes. u. impf. Bdtg st. μεμέληται u. ἐμεμέλητο, Hom. und Hes. s. μέλω, 2. c. die Annahme eines praes. μέμβλομαι ist durchaus grundlos.

μέμβλωκα, perf. zu βλώσκω, Od. 17, 190. vgl. μολεῖν.

μεμβρᾰδοπώλης, ου, ὁ, (μεμβράς, πωλέω) Sardellenverkäufer.

μεμβρᾰ́να, ἡ, das Lat. *membrana*, Pergament, Haut.

μεμβρᾰ́ς, ά̆δος, ἡ, eine kleine, verachtete Sardellenart, Ar. Vesp. 493. auch βεμβρᾰ́ς. [ᾰ́] dav.

μεμβρᾰφία, ἡ, (ἀφίη) eine Sardellenart. [–⏑⏑–]

μεμελετηκότως, adv. part. perf. von μελετάω, mit Uebung.

μεμελημένως, adv. part. perf. pass. zu μέλω, sorgfältig.

μεμερισμένως, adv. part. perf. pass. zu μερίζω, getheilt, theilweis.

μεμετιμένος, Ion. part. perf. pass. zu μεθίημι st. μεθειμένος, Hdt.

μεμετρημένως, adv. part. perf. pass. von μετρέω, nach einem gewissen Maasse.

μεμηχώς, part. perf. zu μηχάομαι, Il. 10, 362.

μέμηλε, Ep. 3 perf. zu μέλω, mit Praes. Bdtg, dazu μεμήλει, plqpf. st. impf., part. μεμηλώς, Hom. s. μέλω, 2. b.

μεμηνιμένως, adv. part. perf. pass. von μηνίω, erzürnter Weise. [ῑ?]

μεμηχᾰνημένως, adv. part. perf. von μηχανάομαι, listiger Weise.

μεμῐαμμένως, adv. part. perf. pass. von μιαίνω, garstiger Weise.

μεμιγμένως, adv. part. perf. pass. von μίγνυμι, gemischter Weise.

μεμνέῃτο, Ion. 3 opt. perf. pass. zu μεμνήσκω st. des Att. μέμνοιτο, μεμνῷτο, Il. 23, 361.

μέμνημαι, perf. pass. zu μιμνήσκω, Hom.

μεμνῆμην, opt. perf. pass. zu μιμνήσκω, Il. 24, 745.

μεμνόνια, τά (Μέμνων, 3.) verst. κρέα, Eselfleisch, auch der Markt, auf dem es verkauft ward.

Μέμνων, ονος, ὁ, (μένω) *Memnon*, männl. Eigenname, in der Od. der vom Achill getödtete Heerführer der Aethiopen, Sohn der Eos und des Tithonos: eigentl. *der Ausharrende, Standhafte*. 2) ein nach dem Memnon benamter schwarzer Vogel im Orient, *memnonides* Plin. 3) μέμνων hiess in Athen *der Esel*, wahrsch. wegen seiner langmüthigen, ausdauernden, auch mitunter halsstarrigen und statischen Natur.

μεμοιρᾱμένως, adv. part. perf. pass. von μοιράω, nach dem Loose, nach dem Schicksal.

μέμονα, poet. u. Ion. perf. mit Praes. Bdtg, *ich will*, ich habe Trieb od. Verlangen, ich fühle mich getrieben, ich habe vor, ich gedenke, ich bin Willens, ich trachte od. strebe, oft bey Hom. hes. in der Il. mit dem inf. praes., auch mit dem inf. fut. u. aor. b) absol. διχθὰ δέ

μοι καρδίη μέμονε, zwiefach *strebt* mir das Herz, das zwischen zwey einander widerstrebenden Wünschen getheilt ist, Il. 16, 435. c) transit. mit dem acc. μέμονεν δ' ὄγε ἶσα θεοῖσι, den Göttern gleiches *erstrebt* er, Il. 21, 315. (μέμονα verhält sich zu *ΜΑΩ*, μέμαα, wie γέγονα zu *ΓΑΩ*, γέγαα, verw. ist es mit μένος und μενεαίνω, also auch mit μένω, μίμνω, weil in μέμονα ein *beharrliches* Wollen, ein *Bestehn* auf etwas, ein *Verbleiben* bey einem Willen, liegt: ein bes. Thema *ΜΕΝΩ* braucht nicht angenommen zu werden.)

μεμόρηται, poet. 3 perf. pass. zu μείρομαι.

μεμορμένος, poet. part. perf. pass. zu μείρομαι, Lyc. u. Alex. Aetol.

μεμπτέος, έα, έον, (μέμφομαι) zu tadeln, tadelhaft.

μεμπτικός, ή, όν, zum Tadeln gehörig, geschickt, geneigt, von

μεμπτός, ά, όν, (μέμφομαι) getadelt: zu tadeln, tadelhaft. 2) act. tadelnd, Soph. Tr. 446. vgl. Pors. Eur. Hec. 1125.

μέμῡκα, perf. zu μυκάομαι, Il.

μέμφεια, ἡ, poet. st. μέμψις, Teleklid.

μέμφομαι, ψομαι, *tadeln*, *schelten*, verwerfen, verschmähen, mit dem acc. zuerst bey Hes. op. 188. Theogn. 795. 871. öfter bey Pind. u. Hdt. aber auch bey Att. wie Thuc. 7, 77. ebenso b. Plat. u. Isocr. b) *anklagen*, *Klage erheben*, κατά τι, gegen od. über etwas, Hdt. 1, 91. auch mit dem gen. wegen einer Sache, Valck. Hipp. 1402. wie ἐπιμέμφομαι. c) *vorwerfen*, jemandem etwas zum Vorwurf machen, τινί τι, Hdt. 6, 88. bey den Att. die gew. Fügung: μέμψιν μέμφεσθαι τῷ Λοξίᾳ, Ar. Plut. 10. auch mit ὅτι st. des acc. Hdt. 6, 92. 9, 6. d) *unzufrieden seyn* mit etwas, τινί. — Aeltere Aoristform war die passive μεμφθῆναι, häufig bey Hdt., wozu bey den Att. die des med. μέμψασθαι hinzukam, Valck. diatr. p. 78. dav.

μεμφωλή, ἡ, = μέμψις, Hesych. wie εὐχωλή von εὔχομαι.

μεμψιβολέω, (μέμψις, βάλλω) Tadel um sich werfen, tadeln, wie ἐπεσβολέω gebildet.

μεμψιμοιρέω, (μεμψίμοιρος) ich klage über mein Loos od. mein Schicksal, bin unzufrieden. 2) wie μέμφομαι, c. einem etwas vorwerfen, τινί τι, Dem. cor. p. 249, 24. dav.

μεμψιμοιρία, ἡ, Unzufriedenheit mit seinem Loose od. Schicksale, Klage od. Unwille eines Misvergnügten.

μεμψίμοιρος, ον, (μέμφομαι, μοῖρα) mit seinem Loose, Theile, Antheile od. Schicksale unzufrieden, Klage od. Beschwerde darüber führend, der Vorsehung oder andern Menschen leicht Vorwürfe machend, überh. misvergnügt, mürrisch, tadelsüchtig, zänkisch.

μέμψις, εως, ἡ, (μέμφομαι) Tadel, Vorwurf, Klage, Beschwerde, Unzufriedenheit.

μέν, Partikel, die zugleich eine Bejahung und Hindeutung auf etwas *Entgegengesetztes* od. *Verschiednes* — gleichviel ob Person od. Sache — enthält, oft auch nur die Verschiedenheit des Einen Gedanken von einem andern, der noch ausgedrückt werden soll, andeutet: im Deutschen kann das von Homer an bey den Griechen ungemein häufige Wort meist gar nicht od. nur sehr steif durch Bezifferung, *erstens*, *dann* u. s. w. wiedergegeben werden: unserm *zwar* entspricht es nur dann, wenn der Gegensatz eine Verneinung entw. ausdrücklich enthält, od. doch einschliesst. 2) dasjenige, welches als etwas Entgegengesetztes od Verschiednes erscheinen soll, wird in der Regel mit δέ nachgesetzt, sodass μέν und δέ Vorder- und Nachsatz bezeichnen. Gebrauch: a) μέν kann zwar sowenig als δέ erstes Wort eines Satzes seyn, aber vor dem Worte, auf das es sich eigentlich bezieht, kann es stehn, Il. 2, 703. Soph. Phil. 919. 1285. b) die durch μέν und δέ auf einander in Beziehung stehenden Sätze sind oft durch Zwischensätze weit von einander getrennt: so hat μέν Il. 2, 494. sein entsprechendes δέ erst v. 511. so entspricht, nach Schaubs Bemerkung, bey Thuc. 1, 36. dem Satz τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον u. s. w. erst cap. 43. τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι εἶπον, vgl. 1, 85. und 87. 1, 88. und 90. 2, 88. und 90. 3, 41. und 49. 3, 60. und 68. 6, 81. und 88. nach den Lesarten der codd. Cass. und Reg. ebenso gehört zu μέν Soph. Tr. 6. erst δέ v. 36. c) oft wird vor δέ dasselbe Wort mit Nachdruck wiederholt, das schon vor μέν stand, z. B. περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι, Il. 1, 258. vgl. Il. 21, 464. Hes. Th. 656. bes. häufig findet diese Wiederholung mit πολύς und πᾶς statt, s. Reiz Viger. pag. 641. Schaef. Soph. Phil. 633. dadurch wird eine äusserliche od. zufällige Uebereinstimmung bey innerlicher Verschiedenheit der Begriffe bezeichnet. d) zuw. werden durch μέν und δέ ganz verschiedenartige Wörter auf einander bezogen, sodass im Vordersatz bey μέν ein partic. od. adj., im Nachsatz bey δέ das Verbum finitum stehn kann, z. B. Soph. Tr. 63. 122. OC. 522. Ant. 1105. Wytt. ep. cr. p. 199. μέν kann dann durch *obzwar*, *obgleich*, übersetzt werden. e) zuw. wird der Vordersatz mit μέν verdoppelt, Il. 23, 311. bes. wenn sich ein mit dem pron. demonstr. anfangender Satz auf einen vorhergehenden mit dem pron. relat. bezieht, wo dann in beyden μέν steht, Hdt. 2, 121. 3, 65. 75. ebenso wird auch δέ verdoppelt, Il. 16, 335. fg. Hdt. 2, 50. Matth. Griech. Gramm. p. 891. Werfer zu Hdt. 2, 39. bey den Att. ist die Verdopplung des μέν seltner, Schaef. mel. p. 84. 111. f) nicht immer macht δέ den Nachsatz zu μέν, sondern auch andre gleichbdtde Partikeln, bes. ἀλλά, Il. 2, 703. 3, 214. auch Att. ἀτάρ, Il. 6, 84. 124. 21, 40. αὐτάρ und αὐτὰρ ἔπειτα, Il. 1, 50. 9, 705. 15, 405. αὖ, Il. 11, 108. und αὖτε, Od. 22, 5. auch Att. Herm. Vig. p. 782. αὖθις, Soph. Ant. 167. καί, Il. 1, 267. ebenso bey den Att. auch μέντοι, μήν, ἔπειτα, εἶτα: dass auch τε st. δέ folgen könne, bezw. zwar Pors. Eur. Or. 1311. u. Schaef. mel. p. 23. aber Stellen wie Pind. Pyth. 4, 443. Nem. 8, 51. Soph. Tr. 1012. 1233. Eur. Tro. 48. ja Thuc. 7, 2. zeugen für diesen Gebrauch, vgl. Herm. Vig. p. 836. g) sehr häufig folgt aber auch auf μέν weder δέ, noch eine ähnliche Partikel im Nachsatze, od. es fehlt auch der ganze Nachsatz, der aber dann, sowie die Partikel, so bestimmt im Vordersatz angedeutet und enthalten seyn muss, dass er

sich aus diesem vonselbst ergiebt, z. B. τὴν μὲν ἐγὼ οπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσι, diese (die Hera) bändige ich schwer mit Worten, Il. 5, 893. woraus sich der Gegensatz: *alle übrigen aber leicht*, vonselbst ergiebt: ὡς μὲν λίγουσιν, wie sie *sagen*, Eur. Or. 8. wo μέν den Gegens. *ihr aber wahr ist, weiss ich nicht*, enthält: so auch oft in Att. Prosa, Locella Xen. Eph. p. 226. bes. aber fällt der Nachsatz mit δέ dann weg, wenn μέν bey einem persönl. Pronomen steht, z. B. σοὶ μὲν ἡμεῖς πανταχῇ ἐῤῥῶντες φίλοι; *dir wenigstens* (wenn auch nicht den andern) sind wir doch, wie wir auch handeln mögen, theuer? Soph. Ant. 634. vgl. Schaef. mel. p. 66. Dass δέ unzähligemal im Nachsatze ohne μέν im Vordersatz steht, braucht kaum bemerkt zu werden. — Urspr. war μέν Ein Wort mit μήν, w. m. vgl. μενί kommt aber nur in der Verbindung νῦν μενί od. νυνμενί vor. — B) μέν vor andern Partikeln, 1) μὲν ἄρα, *demnach, sonach, also*, wie μὲν δή, μὲν οὖν, μὲν τοίνυν. 2) μὲν γάρ, fliesst nie zu Einer, bes. zu bestimmenden Bdtg zusammen, sondern es behalten beyde Wörter ihren gew. Gebrauch: Hom. lässt nach μὲν γάρ öfter δέ weg, z. B. Il. 5, 901. Od. 1, 173. 392. 18, 23. b) μὲν γὰρ δή, Il. 11, 825. 3) μὲν γάρ τε, Il. 17, 727. 3) μέν γε, *doch, doch wenigstens*, das Lat. *certe*, Il. 1, 216. wo ein Wort dazwischen steht: vgl. Herm. Vig. p. 827. bey den Trag. selten, Pors. Eur. Med. 1090. In dieser Verbindung ist γε als Bestätigung auf etwas Vorhergegangenes zurückzubeziehn. b) umgekehrt γε μέν, *doch, indess doch*, Il. 2, 703. 4) μὲν δή, *doch, jedoch, doch wenigstens*, Il. 1, 514. 8, 238. 11, 138. b) *also, sonach, demnach*, das Vorhergegangne zusammenfassend und der Hauptsache nach kurz wiederholend, Il. 3, 457. 11, 142. Od. 21, 207. dah. macht es auch oft den Uebergang zu etwas Neuem, Matth. Gr. Gramm. p. 403. Schaef. Dion. comp. p. 101. vgl. μέν τοι. 5) μέν κε, Il. 17, 629. Od. 11, 104. ändert die Bdtg von μέν nicht: κε gehört zum Verbum. 6) μὲν νυν, st. μὲν οὖν, bes. in Ion. Prosa gebr. Hdt. aber auch bey den Att. Valck. Hipp. 20. 7) μὲν οὖν, auch μενοῦν geschr. entspricht ganz den Bdtgen von μὲν δή, scheint aber bey den Att. häufiger zu seyn: auch bejaht es in der Antwort, *allerdings, wohl, freylich*, das Lat. *imo vero*: auch μὲν οὖν δή od. umgestellt μὲν δὴ οὖν, Plato: ebenso μὲν οὖν γε od. μενοῦνγε, im N. T. die Rede anfangend, welches sich die KS. auch mit μενοῦν erlauben, Lobeck Phryn. p. 342. 8) μέν που, *doch, doch wohl, doch wahrscheinlich, doch gewiss*, μνημονεύεις μέν που du erinnerst dich *doch gewiss*, Plato, also eine bestimmte Voraussetzung ausdrückend: εἰδέναι μέν που χρή, man muss *nämlich* od. *freylich* wissen, das Lat. *nempe, nimirum*. 9) μέν ῥα, poet. st. μὲν ἄρα, dah. von den Schol. gew. durch μὲν δή erkl. 10) μεντἄν, st. μέντοι ἄν, ändert die Bdtg von μέντοι nicht, indem ἄν zum Verbum gehört, vgl. μήν κε. Die Schreibung μεντ' ἄν ist fehlerhaft, weil der Diphthong in σοι nicht elidirt, nur durch Krasis mit ἄν zu Einer Sylbe verschmolzen werden kann. 11) μέν τε, wenn δέ τε folgt, behält μέν seine gew. Bdtg unverändert, und τε dient nur, Vordersatz und Nachsatz aufs Genaueste unter einander zu verbinden, Il. 5, 139. 21, 260. auch ἄλλοτε μέν τε und im Nachsatz ἄλλοτε δέ, Il. 21, 464. später auch μέν τε — ἠδέ, Herm. Vig. p. 787. b) μέν τε ohne Nachsatz braucht Hom. wie μὲν δή od. μέν τοι, z. B. οφῶϊν μέν τ' ἐπέοιμι, euch *doch* geziemte es, euch *wenigstens* geziemte es, Il. 4, 341. στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν, die Herzen der Edlen sind *doch wenigstens* od. sind *denn doch* zu wenden, Il. 15, 203. vgl. 2, 145. 13, 47. 12) μέν τοι, Hom. als Ein Wort μέντοι, Att. a) die schon in μέν enthaltne Bejahung wird durch τοι verstärkt, *wohl, freylich, allerdings, fürwahr, traun*, bes. in Verneinungen, wenn οὐ vorhergeht, Il. 8, 294. 21, 370. Od. 7, 159. 18, 233. 14, 508. 24, 321. bey den Att. bes. in Antworten nachdrücklich bejahend, wie μήν: seltner die Frage stärker hervorhebend, Plat. Phaedr. p. 229. B. b) das Vorhergegangne zusammenfassend, der Hauptsache nach wiederholend od. sich darauf zurückbeziehend, *also, sonach, demnach*, Od. 2, 294. 4, 411. c) *doch, jedoch, indess doch, gleichwohl, aber, hingegen*, eine Einwendung od. Ausnahme machend, vgl. μὲν δή und μὲν οὖν: nach μέντοι fehlt sehr oft der Nachsatz. d) noch bestimmter hervorgehoben wird der in μέντοι liegende Begriff durch die Verbindungen μέντοι ὅμως, μέντοι γε od. γε μέντοι, Pors. Eur. Hec. 604. Lobeck Phryn. p. 342. auch ὅμως γε μέντοι: in μέντοι που dagegen liegt eine Milderung od. Ermässigung von μέντοι: wenn ein andres Wort zwischen γε und μέντοι steht, so gehört γε zum vorhergehenden Worte, Herm. Vig. p. 842. 13) μὲν τοίνυν, wie μὲν οὖν, b. oft ohne ein nachfolgendes δέ. — C) μέν nach andern Partikeln, s. ἠμέν, ἦ μέν unter ἦ, 1. καὶ μέν, μὴ μέν.

μέναιχμος, ον, auch dreyer End. (μένω, αἰχμή) den Kampf od. die Kriegsgefahren bestehend, tapfer, ausharrend im Kampfe, wie μενέμαχος, μενεπτόλεμος, μενέχαρμος u. dgl.

μένανδρος, ον, (μένω, ἀνήρ) den Mann bestehend od. erwartend. 2) *Menandros*, männl. Eigenname: dav. adj. Μενάνδρειος, ον.

μὲν ἄρα, s. μέν, B. 1.

μὲν γάρ, s. μέν, B. 2.

μέν γε, s. μέν, B. 3.

μὲν δή, s. μέν, B. 4.

μενεαίνω, (μένος) *heftig wünschen*, begehren, verlangen, wollen, trachten, streben, überh. *im Sinne haben*, mit dem Nebenbegriff des kräftigen und beharrlichen Wollens, bey Hom. gew. mit dem inf. praes. od. aor., mit dem inf. fut. nur Il. 21, 176. Od. 21, 125. absol. Il. 22, 10. Od. 5, 341. auch wie alle Verba des Begehrens mit dem gen. μάχης, nach dem Kampfe verlangen, Hes. sc. 361. aber τινί τι, etwas gegen einen im Sinne haben, Q. Sm. 2) *zürnen*, bey Hom. gew. absol. Il. 19, 68. 24, 22. 54. ἐριδι μενεῆναι, Il. 19, 58. wie ἐριδι μάχεσθαι u. dgl. *gegen* einen, τινί, Il. 15, 104. 19, 367. Od. 1, 20. 6, 330. Wenn es aber Il. 16, 491. vom Sarpedon heisst: στεινόμενος μενέαινε, so kann der Sinn der Worte nur der

seyn: noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, zürnte er dem Gegner: [die Alten erklärten hier *μενεαίνειν* durch *λειποψυχεῖν*, Neuere durch *στενάχειν*, beydes gegen die Bdtg des Wortes: vgl. *μενοινάω*.

μενέγχης, ες, (*μένω*, *ἔγχος*) = *μέναιχμος*.

μενεδάϊος, ον, Att. st. *μενεδήϊος*. [⏑⏑–⏑⏑]

μενεδήϊος, ον, (*μένω*, *δῆϊος*) den Feind bestehend, ihn im Kampf erwartend, ihm Stand haltend, Il. 13, 247. 13, 228.

μενέδουπος, ον, (*δοῦπος*) den Schlachtlärm bestehend, drin ausharrend.

μενέκτυπος, ον, (*κτύπος*) = das vorherg.

Μενέλᾱος, ὁ, (*λαός*) *Menelaos*, männl. Eigenname, Hom. Att. *Μενέλεως*.

μενεμάχος, ον, (*μάχη*) die Schlacht bestehend, drin ausharrend.

μενεπτόλεμος, ον, (*μένω*, *πόλεμος*) den Kampf bestehend, in der Schlacht verbleibend od. ausharrend, darin Stand haltend, also muthig, kriegerisch, bey Hom. bes. in der Il. Beyw. einzelner Helden, Il. 2, 749. auch eines ganzen Volkes: gleichbdtd ist *μέναιχμος*, *μενέγχης*, *μενεδήϊος*, *μενέδουπος*, *μενέκτυπος*, *μενέμαχος*, *μενεφύλοπις*, *μενέχαρμος*. 2) männl. Eigenname.

μενετέος, *ἑα*, *ἑον*, adj. verb. von *μένω*, Lobeck Phryn. p. 446.

μενετικός, *ἡ*, *όν*, (*μένω*) zum Bleiben bereit od. geneigt.

μενετός, *ἡ*, *όν*, (*μένω*) bleibend, ausharrend, wartend, Stand haltend: übertr. standhaft, geduldig, langmüthig, *μενετοὶ θεοί*, die Götter warten, haben Geduld, Ar. *οἱ καιροὶ οὐ μενετοί*, die günstige Gelegenheit, der rechte Augenblick bleibt od. wartet nicht, Thuc.

μενεφύλοπις, ιος, (*φύλοπις*) = *μενεπτόλεμος*. [⏑⏑–⏑⏑]

μενεχάρμης, ου, ὁ, = *μενέχαρμος*, öfter in der Il.

μενέχαρμος, ον, (*χάρμη*) den Kampf bestehend, im Kampf ausharrend, Il. 14, 376. vgl. *μενεπτόλεμος*.

μενηϊός, *ἁ*, *ἑον*, schlechtere Form st. *μενετέος*.

μενθῆραι, αἱ, auch *μένθηρες*, αἱ, = *μέρμηραι*, Gramm. dav.

μενθηρίζω, = *μερμηρίζω*, Gramm.

μενί st. *μέν*, kommt nur in der Zstzg *ννμενί* vor.

μέν νε, s. *μέν*, B. 5.

μέν νυν, s. *μέν*, B. 6.

μενοεικής, ές, (*μένος*, *εἰκός*, *ἔοικα*) dem Verlangen, der Neigung, Begier od. Leidenschaft angemessen, entsprechend, genügend, das Verlangen stillend, sättigend od. befriedigend, also *genügend*, *hinlänglich*, *reichlich*, bey Hom. meist von Speise und Trank, *δαίς*, *δεῖπνον*, *ἰδωδή*, *ὄψα*, *αἶτος*, *βάλανος*, *οἶνος* u. dgl. ebenso *τάφος μ.* ein reichliches Leichenmahl, Il. 23, 29. *ὕλη*, hinlängliches, hinreichendes Holz, Il. 23, 139. *θήρη*, *λητὶς*, *δῶρα*, *χάρις*, Od. 9, 158. 13, 273. Il. 19, 144. 23, 650. dah. überh. *angenehm*, *erfreulich*, *herzerfreuend*, Il. 9, 227. Od. 16, 429. wohlgefällig, Od. 14, 232.

μενοινάω, *ήσω*, (*μένος*) wie *μενεαίνω*, *heftig verlangen*, begehren, wünschen, wollen, dah. überh. *im Sinne haben*, vorhaben, beabsichtigen, ausführen od. ins Werk richten wollen, ausdenken, bedenken, überdenken, öfters bey Hom. gew. mit dem acc. der Sache, auch mit dem inf. nicht selten: *τινί τι*, etwas gegen einen vorhaben, Od. 11, 532. absol. Il. 15, 293. häufig mit dem Zusatz *φρεσὶν ἧσι* od. *φρεσὶ σῇσι*: bey Theogn. 461. mit dem dat. *χρήμασι μενοινᾶν*, Dingen nachtrachten, nachstreben.

μενοινέω, Ion. st. *μενοινάω*, *μενοίνεον*, *εἰ τελέουσιν*, sie trachteten eifrig, ob sie es erreichten, Il. 12, 59.

μενοινή, *ἡ*, (*μενοινάω*) Verlangen, Bestreben, heftiger Trieb od. Wille, nachhom.

μενοινῶω, poet. st. *μενοινάω*, Il. 13, 79.

μένος, ους, *τό*, *Kraft*, *Stärke*, *Leibeskraft*, bes. insofern sie sich in rascher Bewegung od. sonst einer nachdrücklichen Thätigkeit kundgiebt, sehr häufig bey Hom. der auch *μένος τε καὶ ἀλκή* als gleichbdtd verbindet, Il. 6, 265. 9, 706. *μένος χειρῶν*, Il. 5, 306. dafür häufiger bey Hom. *μένος καὶ χεῖρες*, Il. 6, 502. 7, 457. und sonst: auch *μένος καὶ γυῖα*, Il. 6, 27. 20, 93. b) *von Thieren*, Stärke, Muth, Wildheit, bey Hom. von Panthern, Pferden, Mäulern, Stieren, Il. 17, 20. 456. 476. 742. Od. 3, 450. 7, 2. und sonst. c) *von leblosen Dingen*, Kraft, Macht, Gewalt, gewaltsame Wirkung, bey Hom. vom Wurfspiess, Il. 16, 613. 17, 529. von der Sonne, Od. 10, 160. Hes. op. 416. vom Feuer, Il. 6, 182. u. sonst oft, von Strömen, Il. 12, 18. von Stürmen, Il. 5, 524. bey Hippocr. auch vom Weine. 2) *Lebenskraft* im Ganzen, Il. 3, 294. dah. auch *das Leben* selbst, desshalb *ψυχή τε μένος τε* als gleichbdtd verbunden, Il. 5, 296. 8, 123. 3) *Seelenkraft*, bes. insofern sie den Leib zu rascher, muthiger That stärkt, zu kühnen und schnellen Handlungen treibt, od. sich in heftigen Leidenschaften od. Begierden äussert, dah. bey Hom. gew. *Thatkraft* in kriegerischer Beziehung, *Kriegsmuth*, auch überh. Leidenschaft, Heftigkeit, Ungestüm, Wildheit, Wuth, *μένος ἀνδρῶν*, die Kampfwuth der Männer, Il. 2, 387. ebenso *μένος Ἄρηος*, Il. 18, 264. Od. 16, 269. seltner im plur., meist in der Verbindung *μένεα πνείοντες*, die Muth od. Wuth schnaubenden, Il. 2, 536. 3, 8. u. sonst, wo die Mehrzahl der *πνείοντες* den Grund des pl. *μένεα* enthält, indem jeder sein eignes *μένος* hat: sehr oft verbindet Hom. als gleichbdtd *μένος καὶ θυμός*, Il. 5, 470. 492. u. s. w. Herm. h. Hom. Cer. 361. ebenso *μένος καὶ θάρσος*, Il. 5, 2. Od. 1, 321. b) *Wunsch*, *Wille*, Anschlag, Vorsatz, Entwurf, Dichten und Trachten, Il. 13, 634. im plur. Il. 8, 361. dah. überh. *Gemüth*, *Gesinnung*, *Sinnesart*, wie das von *μένος* stammende Lat. *mens*, bes. in Zstzgen wie *εὐμενής*, *δυσμενής* u. a. vom Denk- oder Erkenntnissvermögen ist es nie gebraucht. In den meisten Fällen entspricht das Lat. *impetus*, das gleicherweise von jedem körperlichen und geistigen *Ungestüm* gebraucht wird. c) *μένος umschreibt* wie *βίη*, *ἴς*, *σθένος*, bes. *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, des Alkinoos heilige Stärke, Od. ebenso *μένος Ἀτρεΐδαο*, *Ἕκτορος* u. dergl. Il. auch *μένεα ἀνδρῶν*, Il. 4, 447. Od. 4, 363. — Bey Hom. ist der Sitz des *μένος* bald *ἐν γούνασι*, bald *ἐν θυμῷ*, bald *ἐν στήθεσι*, bald *ἐν φρεσί*, Il. 1, 103. 17, 451. 19, 202. Gew. Hom. Verbindungsarten *μένος ἀφελεῖν*, *λύειν*, *μινύθειν*, *παύειν*, im entgegengesetzten Sinne *μένος*

ἐμπνεῖν, ἐνιέναι, ἐντιθέναι, ἐμβάλλειν, ἀίξειν, ἐγείρειν, ὀτρύνειν, auch μένος ἴλλαβε θυμόν, Il. 23, 468. μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι πίμπλαντο, Il. 1, 103. und μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν, Il. 22, 312. (μένος gehört zum Stamm ΜΑΩ, verw. ist es mit μένω, davon geht aus μενεαίνω, μενοινάω, μέμονα.)

μήν που, s. μέν, B. 8.
μήν ῥα, s. μήν, B. 9.
μενταῖ, s. μήν, B. 10.
μήν τε, s. μήν, B. 11.
μήν τοι, Att. μέντοι, s. μήν, B. 12.
μέντοι γε, μέντοι ὅμως, μέντοι που, s. μέν, B. 12. d.
μὴν τοίνυν, s. μέν, B. 13.

μένω, fut. Ep. μενέω, Att. zsgz. μενῶ, aor. ἔμεινα, nachhom. perf. μεμένηκα, poet. μέμονα, das Lat. maneo. 1) intr. *bleiben, verbleiben*, oft bey Hom. bes. im Kampfe, in der Schlacht auf seinem Platze bleiben, *Stand halten*, nicht fliehen, Gegens. von φεύγειν, dah. auch bey Hom. häufig als gleichbdtd mit τλῆναι verbunden. b) *zu Hause bleiben*, bleiben wo man grade ist, nicht von der Stelle gehn, Il. 16, 838. sonst gew. vollständig, οἴκοι, αὐτοῦ, αὐτόθι, αὖθι μένειν: aber μένειν ἀπό τινος, fern wovon bleiben, wovon wegbleiben, Il. 2, 292. 18, 64. c) *weilen, verweilen*, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, Il. 9, 318. 11, 666. 14, 367. d) von leblosen Dingen, *stehn bleiben* ohne umzufallen, feststehn, στήλη μένει ἔμπεδον, Il. 17, 434. e) *warten, harren*, mit dem acc. c. inf. ἦ μένετε Τρῶας ἀγερδὸν ἐλθέμεν; wartet ihr, dass die Troer herankommen? Il. 4, 247. μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, sie warteten, dass od. bis der Abend herankam, Od. 1, 422. und sonst. f) von Zuständen, *unverändert bleiben*, Il. 19, 263. g) bey einer Meinung bleiben, auf etwas bestehn, nachhom. — 2) transit. mit dem acc. *bestehn, erwarten, aushalten*, bes. den Feind im Kampfe bestehn, seinen Angriff abwarten und aushalten, ohne zu weichen, *manere hostem*, oft bey Hom. ebenso von einem Felsen, der den Stürmen trotzt, Il. 15, 620. b) von der Zeit, *erwarten, abwarten, erharren*, herankommen lassen, Ἠῶ δῖαν, Hom. — Vgl. μένεα. (μένω kommt vom Stamm ΜΑΩ und ist verw. mit μένος, μενεαίνω, μενοινάω.)

μεράρχης, ου, ὁ, (μέρος, ἄρχω) Anführer einer Heeresabtheilung von 2048 Mann, dav.

μεράρχία, ἡ, Amt od. Würde des μεράρχης.

μέργω, = ἀμέργω, Gramm.

μέρδω, = ἀμέρδω, Hesych.

μερεία, ἡ, = μερίς.

Μεριδάρπαξ, ακος, ὁ, (μερίς, ἅρπαξ) der eine Portion Essen od. ein Gericht raubt, Mäusename in der Batr. [Iota kurz, Batr. 265. lang, 274.]

μεριδάρχης, ου, ὁ, (μερίς, ἄρχω) Anführer einer Heeresabtheilung, Statthalter eines Landestheiles, dav.

μεριδαρχία, ἡ, Amt od. Würde des μεριδάρχης.

μερίζω, (μερίς) theilen, vertheilen. 2) Med. μερίζεσθαί τι, etwas als seinen Antheil nehmen: μ. τι πρός τινα, sich mit jemanden in eine Sache theilen, Dem. später auch μερίζεσθαί τινί τι und τινί τινος. 3) pass. getheilt seyn od. werden, bes. in Parteyen gespalten seyn.

μερῖκός, ἡ, όν, (μέρος) zum Theil gehörig, ihn betreffend, theilweis, gesondert.

μέριμνα, ἡ, *Sorge, Kummer*, zuerst h. Hom. Merc. 44. 160. Hes. op. 180. Besorgniss, Vorsorge, Sorgfalt, sorgfaltiges Nachdenken. (von μερίς, μερίζω, weil Sorgen das Gemüth theilen und zwiespaltig machen, *curae animum divorse trahunt*, Ter. also μέριμνα gleichs. st. μεριμένη, μεμερισμένη, dav. wieder μέρμερος, μέρμηρα, μερμηρίζω.) dav.

μεριμνάω, ήσω, *sorgen*, besorgen, bedenken, nachdenken, untersuchen, grübeln, bald m. d. acc., bald mit περί τινος, meist absol. vgl. μερμηρίζω: dav.

μερίμνημα, τό, Sorge, Kummer, Besorgniss, Besorgung, Sorgfalt.

μεριμνητής, οῦ, ὁ, der Sorgende, Besorgende, Bedenkende, Nachdenkende, Ueberlegende, Untersuchende, Nachgrübelnde, dav.

μεριμνητικός, ή, όν, zum Sorgen, Besorgen, Bedenken, Nachdenken, Ueberlegen od. Grübeln, zur Sorge, zum Kummer gehörig, geneigt, geschickt.

μεριμνοποιέω, (ποιέω) Sorgen machen.

μεριμνοσοφιστής, οῦ, ὁ, = μεριμνοφροντιστής.

μεριμνοτόκος, ον, (τίκτω) Sorgen erzeugend.

μεριμνοφροντιστής, οῦ, ὁ, (φροντίζω) Sorgengrübler, kom. Wort von mühselig forschenden Philosophen bey Ar. Nub. 102.

μερίς, ίδος, ἡ, (μέρος) Theil, Stück, Antheil: insbes. a) Theilung, Spaltung, Partey, *partes*, Jac. AP. p. 923. b) Beysteuer, Hülfsbeytrag: auch die Hülfe, die man empfangt, Beystand, Vortheil. c) Antheil am Essen, Portion, Gericht, πρὸς μερίδας δειπνεῖν, portionenweis, einzeln speisen, sodass jeder Gast seine besondre Schüssel für sich hat, Plut.

μέρισμα, τό, (μερίζω) das Getheilte, der Theil.

μερισμός, ὁ, (μερίζω) Theilung.

μεριστής, οῦ, ὁ, (μερίζω) Theiler, Eintheiler, dav.

μεριστικός, ή, όν, zum Theilen, Eintheilen, Abtheilen gehörig, geschickt, geneigt.

μεριστός, ή, όν, (μερίζω) getheilt: zu theilen, theilbar.

μεριτεύομαι, unter sich theilen, LXX. von

μερίτης, ου, ὁ, (μερίς) Theilnehmer, Theilhaber. [ῑ]

μερμαίρω, (μέρμερος) = μερμηρίζω, Orph.

μερμέριος, ία, ιον, seltne Nebenform von μέρμερος, Jac. AP. p. 663.

μέρμερος, ον, *sorgenvoll*, mühvoll, kummervoll, Sorgen od. Kummer erregend: Hom. hat nur neutr. plur. μέρμερα, Il. 10, 48. 11, 502. 21, 217. und μέρμερα ἔργα, Il. 8, 453. 10, 289. 524. (in der Od. kommt es nicht vor) immer *von grossen Kriegsthaten*, die entw. dem Vollbringer od. dem, gegen welchen sie vollbracht werden, Sorgen, Mühe od. Noth machen, also entw. *mühvoll, schwierig*, od. *unheilvoll, verderblich, schädlich*: in letzterer Bdtg μέρμερα ἔργα γυναικῶν bey Hes. Th. 603. die *verderblichen* Werke der Weiber, *das Unheil*, das sie den Männern bereiten. 2) übertr. wie δύσκολος, von Menschen, *schwürig, mürrisch*, grämlich, verdriesslich, schwer zu befriedigen, misvergnügt. 3) *voll schlauer Anschläge*, sinnreich,

listig. 4) männl. Eigenname, Il. 24, 513. Patronym. *Μερμερίδης*, Od. 1, 259. (über die Abstammung des Wortes s. *μέριμνα*.) dav.

μερμηρᾰ́, *ἡ*, poet. Nebenform von *μέριμνα*, *Sorge*, Kummer, Noth, *ἄμπαυμα μερμηράων*, Rast, Erholung von Sorgen, Hes. Th. 55. Theogn. 1325. dav.

μερμηρίζω, *ξω*, intr. *sorgen*, sinnen, sich bedenken, hin und her denken, rathschlagen, zweifelhaft seyn, oft bey Hom. gew. mit dem Zusatz *φρεσί*, *κατὰ φρένα* od. *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, und mit bestimmterer Hervorhebung *des Zweifels* od. *der Ungewissheit*, *δίχα μ.* Od. 16, 73. 22, 333. *διάνδιχα μ.* Il. 1, 189. u. sonst: dah. *unschlüssig seyn*, zögern, zaudern, Il. 12, 199. Constr. mit *ὡς*, *wie*, Il. 2, 8. ebenso mit *ὅπως*, Il. 14, 159. Od. 20, 28. 38. mit wiederholtem *ἤ*, *ob*, Il. 5, 671. Od. 22, 333. u. sonst: mit dem inf. Od. 10, 151. 438. und mit gemischter Constr. mit dem inf. im ersten und mit *ἤ* im zweyten Gliede, Od. 24, 235. auch *περί τινος*, Il. 20, 17. 2) transit. mit dem acc. *besorgen*, *ersinnen*, *ausdenken*, Od. 1, 427. 4, 533. 791. *ἀμύντορα*, Od. 16, 256. 261. *δόλον*, Od. 2, 93. *φόνον τινί*, Od. 2, 325. 19, 2. 52.

μέρμῑθος, *ὁ*, = *μέρμις*.

μέρμις, *ῑθος*, *ἡ*, Faden, Schnur, Seil, Band, Od. 10, 23. wie *μήρινθος*. (wahrsch. von *εἴρω*, *sero*, knüpfen, mit vorgeschlagnem *μ*.)

μερμνός, *ὁ*, eine Falkenart.

μεροπήϊος, *ον*, (*μέροψ*) menschlich.

μεροπηΐς, *ίδος*, *ἡ*, bes. fem. zu *μεροπήϊος*.

μέρος, *ους*, *τό*, *Theil*, *Antheil*, soviel von einer Sache auf den einzelnen kommt, *Portion*, *Erbtheil*, *Lebenstheil* od. *Lebensloos*, wie *μοῖρα*, Soph. Ant. 147. überh. alles dem Ganzen entgegengesetzte: *μέρος τι*, zum Theil, *partim*, *κατὰ τοῦτο τὸ μέρος*, in diesem Stück, in dieser Hinsicht, Schaef. Dion. comp. p. 269. *οἱ ἐπὶ μέρους*, die Einzelnen. b) Theilnahme an etwas in Gemeinschaft mit andern, dah. *die Reihe*, *die jeden trifft*, Hdt. 3, 69. *κατὰ μέρος*, der Reihe nach, abwechselnd, h. Hom. Merc. 53. in Prosa gew. *κατὰ τὸ ἐμὸν μέρος*, auch ohne *κατά*, und *πρὸς τὸ ἐμὸν μέρος*, soviel auf mich kommt, soviel mich betrifft od. angeht, *pro rata*, *pro virili*, *ἐν μέρει*, *ἐν τῷ μέρει*, *ἀνὰ μέρος*, der Reihe nach, die Reihe herum, reihum, einer nach dem andern, abwechselnd, Bergl. Ar. Ran. 32. c) *ἐν μέρει εὐεργεσίας ἀριθμεῖν τι*, etwas *zur Abtheilung* od. *Classe* der Wohlthat zählen, d. i. es *für* eine Wohlthat rechnen, *als* eine Wohlthat ansehn, *in partes beneficii numerare*, Dem. *ὡς ἐν ἀγαθοῦ μέρει λαβεῖν*, *für* etwas Gutes halten, *als* etwas Gutes ansehn, Aristot. dah. auch *ἐν μέρει ποιεῖσθαί τινα* od. *τι*, wie *ἐν ἀριθμῷ*, *ἐν λόγῳ*, *ἐν μοίρᾳ ποιεῖσθαι*, *für* etwas achten, *als* etwas gelten lassen, Wytt. ep. cr. p. 136. (verw. mit *μείρομαι*.)

μέροψ, *οπος*, *ὁ*, (*μείρομαι*, *μερίζω*, *ὄψ*) gew. im plur. *οἱ μέροπες*, *die redenden*, *sprechenden*, *mit Sprache begabten*, stets Beyw. *der Menschen*, *μέροπες ἄνθρωποι*, Hom. u. Hes. auch *μέροπες βροτοί*, Il. 2, 285. weil die Sprache früh als dasjenige erkannt wurde, was die Menschen am bedeutendsten von allen übrigen lebenden Wesen unterscheidet, die nur unarticulirte Töne hervorbringen, während die menschliche Stimme Sylben und Buchstaben deutlich articulirt und trennt, vgl. *αὐδήεις*. Von Anacr. u. Aesch. an ward *μέροπες* auch gradezu als Subst. st *ἄνθρωποι* gebraucht, Ruhnk. ep. cr. p. 85. Wern. Tryph. p 275, fg. 2) ein Vogel, *der Bienenfresser*, sonst *ἀέροψ*. 3) männl. Eigenname, Od.

μέρω, poet. st. *μείρομαι*, scheint ohne Beyspiel zu seyn, und ward wohl nur angenommen, um Wortbildungen mit kurzer Stammsylbe wie *μέρος*, *μερίζω*, *μέροψ* u. dgl. vermeintlich leichter von *μείρομαι* ableiten zu können.

μές, Dor. st. *μέν*, ebenso werden die Verbalendungen auf *—μεν* von den Dorern in *—μες* verwandelt, Greg. Cor. dial. Dor. 2.

μεσᾰβόϊον, *τό*, (*μέσος*, *βοῦς*) *Jochriemen*, ein lederner Riemen, mit dem das gemeinschaftliche Joch zweyer Zugthiere in der Mitte an der Deichsel befestigt ward, *lorum subiugium*, Hes. op. 471. (wo gew. falsch *μεσάβων* geschr. wird) vgl. *ζυγόδεσμον*. Auch *μεσᾰβόϊος*, *ὁ*, und *μεσάβοιον*, *τό*. Dav.

μεσᾰβώω, anspannen, anjochen, das Joch auflegen.

μεσάγκεια, *ἡ*, (*μέσος*, *ἄγκος*) eine sich zwischen Anhöhen hinziehende Schlucht, Zwischengrund, Thal.

μεσαγκτος, *ον*, bey Aesch. f. L. st. *μέσακτος*.

μεσάγκῑλον, *τό*, verst. *ἀκόντιον*, der Wurfspiess, der den Wurfriemen, *ἀγκύλη*, in der Mitte hat, *mesancyla*.

μεσάγρῐος, *ον*, (*μέσος*, *ἄγριος*) halbwild.

μεσάγροικος, *ον*, (*ἀγροῖκος*) halbbäurisch, halb Landmann.

μεσάζω, (*μέσος*) wie *μεσόω*, in der Mitte seyn, in die Mitte od. dazwischen kommen.

μεσαίγεως, *ων*, = *μεσόγεως*, zw. obgleich die Form selbst durch das folg. W. gerechtfertigt ist.

μεσαιπόλιος, *ον*, (*μέσος*, *πολιός*) *halbgrau*, halbweiss, od. *grau dazwischen*, mit Grau gemischt Il. 13, 361. von dem aus dem Mannesalter ins Greisesalter übergehenden Idomeneus, poet. st. *μεσοπόλιος*.

μεσαίτατος, *άτη*, *ατον*, poet. u. Ion. superl. zu *μέσος*, der mittelste, ganz in der Mitte, Hdt. 4, 17.

μεσαίτερος, *έρα*, *ερον*, poet. u. Ion. comp. zu *μέσος*, der mittlere, mehr in der Mitte.

μεσαίχμιον, *τό*, (*μέσος*, *αἰχμή*) der Raum zwischen zwey Heeren od. Schlachtordnungen, vgl. *μεταίχμιος*.

μεσάκτιος, *ον*, bey Aesch. schlechte Aenderung st. *μέσακτος*.

μέσακτος, *ον*, (*μέσος*, *ἀκτή*) mitten am Ufer liegend, Aesch. Pers. 886.

μεσαμβρίη, *ἡ*, Ion. st. *μεσημβρία*, Hdt.

μεσάντιον, *τό*, (*τὸ ἀντίον*) der Weberbaum oder sonst ein grosses Stück Holz am Webstuhl.

μεσάραιον, *τό*, (*ἀραιά*) = *μεσεντέριον*, das Gekröse: man ergänzt *δέρμα*. [*ᾰ*]

μεσαστῖλον, *τό*, = *μεσόστυλον*.

μεσάτιος, *ον*, u. *μέσατος*, *η*, *ον*, poet. st. *μέσος*. [*ᾰ*]

μεσαύλη, *ἡ*, s. *μέσαυλος*.

μεσαυλικόν, *τό*, (*αὐλέω*) ein auf der Flöte zwischen dem Gesange geblasenes Tonstück, auch *μεσαύλιον* geschr.

μεσαύλιος, ον, = μέσαυλος, τὸ μεσαύλιον, = τὸ μέσαυλον, von αὐλή. 2) *Mesaulios*, Eigenname eines Sklaven, Od. 14, 449. 455. viell. von seinem Geschäft, das Innere im Hause od. auf dem Viehhofe zu besorgen.

μέσαυλον, τό, s. das folg.

μέσαυλος, ον, (μέσος, αὐλή) Att. μέταυλος, Ep. μέσσαυλος, kommt nur als Subst. vor: 1) ὁ μέσαυλος od. τὸ μέσαυλον, der mit Hallen oder Säulengängen umgebne *Hofraum in der Mitte der Wohnung*, von wo aus die Thüren in die Gemächer der Männer und der Frauen führten, *cavaedium*: dasselbe ist ἡ μεσαύλη: bey Hom. der immer die Ep. Form μέσσαυλος od. μέσσαυλον braucht, (denn das Geschlecht ist an keiner der Hom. Stellen zu erkennen) *der Landhof, das Gehöft*, so in Mitten einer Umhegung zu liegen pflegte, Il. 17, 112. 657. 24, 29. bes. *der Viehhof, cohors*, Il. 11, 548. auch heisst so die Höhle des Kyklopen, Od. 10, 435. 2) ἡ μέσαυλος, verst. θύρα, die aus dem Haushof in die Gemächer der Frauen führende Thür, auch ἡ μεσαύλη.

μέσσων, ον, Dor. st. μείζων, μεῖζον.

μεσεγγυάω, (μεσέγγυος) durch ein *bey einem Dritten* niedergelegtes Pfand versprechen od. versichern, durch Pfand *bey einer Mittelsperson* verbürgen. Med. μεσεγγυάομαι ἀργύριον u. dgl. ich lasse mir Geld versprechen und es zur Sicherheit *bey einem Dritten* niederlegen, dav.

μεσεγγύη, ἡ, Bürgschaft durch eine Mittelsperson, auch = das folg. [ῠ]

μεσεγγύημα, τό, das bey einem Dritten als Bürgschaft niedergelegte Geld od. Pfand. [ῠ]

μεσεγγύησις, ἡ, das Niederlegen eines Pfandes bey einem Dritten. [ῠ]

μεσεγγυητής, οῦ, ὁ, Bürge, Mittelsmann, Vermittler.

μεσέγγυος, ον, (ἐγγύη) Bürgschaft für einen Dritten leistend, vermittelnd: als subst. = μεσεγγυητής.

μεσεμβολέω, (ἐμβάλλω) mitten hinein werfen, Lobeck Phryn. p. 622. Subst. μεσεμβόλημα, τό.

μεσεντέριον, τό, und μεσέντερον, τό, (ἔντερον) *das Gekröse*, das sich zwischen den dünnen Därmen befindet, und sie alle zusammenhält und verbindet, man ergänzt ὑμέν, vgl. μεσάραιον und μεσόχωλον.

μεσέρκιος, ον, (ἕρκος) mitten in der Wohnung: Ζεὺς μ. = ἑρκεῖος.

μεσευθύς, ύ, (εὐθύς) zwischen dem Graden in der Mitte: bey den Pythagoreern hiess so die Zahl *Sechs* als mitten inneliegend zwischen der graden Zahl, εὐθύς, Zwey u. Zehn. [⏑⏑]

μεσεύω, (μέσος) wie μεσάζω, in der Mitte seyn, liegen, stehn, m. d. gen. Plato.

μέση, ἡ, verst. χορδή, die mittlere Saite des ältesten, einfachsten Tonsystems der Griechen, vgl. νήτη und ὑπάτη.

μεσήγεως, ων, = μεσόγεως, zw.

μεσηγύ, Ep. μεσσηγύ, und vor einem Vocal od. um eine Position im Verse zu bewirken μεσηγύς, Ep. μεσσηγύς, adv. *in Mitten*, in der Mitte, mitten inne, dazwischen, vom Raume, ohne Casus, μεσσηγύ, Il. 11, 573. 20, 370. μεσσηγύς, Il. 23, 521. b) mit dem gen. *in der Mitte von —, mitten zwischen*, bey Hom. viel häufiger als ohne Casus, in den Formen μεσηγύ, μεσσηγύ und μεσσηγύς. (μεσηγύς hat Hom. gar nicht.) 2) von der Zeit, *inzwischen*, indessen, unterdessen, inmittelst, bey Hom. nur Einmal, Od. 7, 195. μεσσηγύς. 3) als subst. τὸ μεσηγύ, das Zwischenliegende, der Zwischenraum, h. Hom. Ap. 108. τὸ μεσηγὺ ἤματος, die Mitte od. Hälfte des Tages, Theocr. (Ypsilon ist kurz, nur Od. 4, 845. in μεσσηγύς in der Vershebung lang.]

μεσήεις, εσσα, εν, (μέσος) in der Mitte, mittelmässig, Il. 12, 269. wo der in der Mitte zwischen dem ἔξοχος und χερειότερος stehende μεσήεις heisst.

μεσήλιξ, ικος, (ἥλιξ) in od. von mittlerm Alter.

μεσημβρία, ἡ, st. des ungebr. μεσημερία, (μέσος, ἡμέρα) *der Mittag* als Tageszeit. 2) Mittag als Himmelsgegend, *Süden*. [Iota kurz, nur Stat. hippodr. Constantinop. 45. lang gebraucht] dav.

μεσημβρῐάζω, mittagen, zu Mittag seyn, am Mittag thun od. ruhn, Mittagsruhe halten, *meridior*: von der Sonne, sich im Mittag befinden.

μεσημβρῐάω, poet. st. μεσημβριάζω.

μεσημβρίζω, = μεσημβριάζω.

μεσημβρινός, ή, όν, gebräuchlichere Form st. μεσημερινός, *mittägig*, zu Mittag, am Mittag: τὸ μεσ. der Mittag, Schaef. Long. p. 356. 2) gegen Mittag gelegen, *südlich*: ὁ μ. verst. κύκλος, Mittagskreis, *Meridian*. [Iota ist bey den Att. kurz, von Kallim. an wird es aber auch oft nach dem Versbedürfnisse lang gebraucht, Ruhnk. ep. cr. p. 165. Jac. AP. p. 602. vgl. ἀπωρινός, ὀρθρινός.]

μεσημερῖνός, ή, όν, Ar. Av. 1096. zw. s. Lobeck Phryn. p. 54. und μεσημέριος, ον, (μεσημβρία) s. μεσημβρινός.

μεσήπειρος, ον, (ἤπειρος) mittelländisch.

μεσηρεύω, neutral seyn, von

μεσήρης, ες, poet. μεσσήρης, (μέσος, ἄρω) in der Mitte, bes. zwischen zwey Parteyen, dah. neutral.

μέσης, ου, ὁ, ein Nordostwind zwischen dem βορέας und καικίας.

μεσήτιος, ον, = μεσίδιος, zw. L.

μεσῐδιόομαι, vermitteln, von

μεσίδιος, ία, ιον, poet. μεσσίδιος, = μέσος. 2) = μεσέγγυος, Lobeck Phryn. p. 121. [ῐ]

μεσιτεία, ἡ, Vermittelung, Geschäft des Vermittlers, von

μεσιτεύω, in der Mitte seyn, Vermittler seyn. 2) transit. vermitteln, ausmitteln, von

μεσίτης, ου, ὁ, (μέσος) der in der Mitte ist, Vermittler, Unterhändler, Friedenstifter. [⏑– –]

μεσῖτις, ιδος, ἡ, fem. von μεσίτης.

μεσοβᾰσῐλεία, ἡ, Zwischenregierung, *interregnum*, s. μεσοβασιλεύς.

μεσοβᾰσῐλεῐος, ον, zum μεσοβασιλεύς od. zur μεσοβασιλεία gehörig, zwischenköniglich, von

μεσοβᾰσῐλεύς, ὁ, (μέσος, βασιλεύς) Zwischenkönig, zwischen dem verstorbnen und dem neuen Könige, *interrex*.

μεσόβοιον, τό, = μεσάβοιον, μέσαβον.

μεσόγαιος, ον, auch dreyer End. (γαῖα) mittelländisch: mitten im Lande gelegen: als subst. ἡ μεσόγαια, das Mittel- od. Binnenland, Hdt. 7, 110. Lobeck Phryn. p. 298.

μεσόγειος, ον, auch dreyer End. = μεσόγαιος, dav.
μεσογειότης, ητος, ἡ, das Mittel- od. Binnenland, zw.
μεσόγεως, ων, Att. st. μεσόγαιος, dav.
μεσογειωτικός, ή, όν, mittelländisch, im Mittellande wohnend.
μεσογονάτιον, τό, und μεσογόνιον, τό, (γόνυ) der Raum zwischen zwey Knoten, Absätzen oder Gelenken, *internodium*.
μεσόγραφος, ον, (γράφω) in der Mitte geschrieben, γραμμὴ μ. eine mit dem μεσολάβιον gesuchte mittlere Proportionallinie.
μεσοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) zwischen den Fingern od. Zehen.
μεσοδιερχής, ές, (διέρχομαι) in der Mitte, zwischen andern Dingen gesehn.
μεσοδικός, ή, όν, vermittelnd, zw. L.
μεσοδμή, ἡ, (δέμω, gleichs. verkürzt st. μεσοδόμη) eigentl. *Zwischenbau, Zwischengebäu*. a) Od. 19, 37. 20, 354. kommen neben den τοῖχοι auch καλαὶ μεσόδμαι vor, wahrsch. blendenartigvertiefte *Zwischenräume* zwischen vortretenden Wandpfeilern, μεσάσυλα, *intercolumnia*. b) *der Querbalken im Schiffe*, der in der Mitte hohl ist, um den Mastbaum darin aufzurichten, κοίλη μεσόδμη, Od. 15, 289. c) später *jeder Quer- od. Tragbalken*, auf dem andre ruhn, und an welchem man grosse Lasten wägt, *Waagbalken*.
μεσόζευγμα, τό, (ζεῦγμα) Mittelband. 2) bey den Gramm. ein Wort, das zwey Wörter od. Sätze verbindet.
μεσόθεν, μεσόθι, s. μεσσόθεν, μεσσόθι.
μέσοι, poet. μέσσοι, adv. (μέσος) in der Mitte, dazwischen, st. ἐν μέσῳ.
μεσοικέτης, ου, ὁ, (οἰκέω) der die Mitte Bewohnende. 2) Att. st. μετοικέτης, = μέτοικος.
μεσόκλαστος, ον, (κλάω) in der Mitte od. halb zerbrochen.
μεσοκνήμιον, τό, (κνήμη) die halbe Wade.
μεσόκοιλος, ον, (κοῖλος) in der Mitte hohl.
μεσόκοπος, ον, (κόπτω) mittleres Schlages, von mittlerer Grösse, von mittlerem Alter.
μεσοκράνον, τό, (κρᾶνον) die Mitte des Schädels.
μεσοκρίνης, ές, (κρίνω) in der Mitte einen Schied machend, κίων, Mittelpfeiler.
μεσοκίνιον, τό, (κίων, 8.) die sog. *Fessel* am Fuss des Pferdes u. a. Thiere, vgl. κνημόδεσις. [ῐ̆]
μεσόκωλον, τό, (κῶλον) wie μεσεντέριον, Darmfell, Gekröse, soweit es an den dicken Darmen hängt.
μεσολᾰβέω, in der Mitte nehmen, fassen, greifen, treffen, an- od. aufhalten, auffangen, auch aufgelöst μέσον λαβεῖν: in der Mitte od. dazwischen nehmen, von
μεσολαβής, ές, (μέσος, λαβεῖν) die Mitte nehmend, fassend od. treffend, dav.
μεσολάβιον, τό, *mesolabium*, ein mathematisches Werkzeug des Eratosthenes, mit dem er die zwey mittlern Proportionallinien aufsuchte. [ᾰ]
μεσόλευκος, ον, (λευκός) in der Mitte weiss, mit Weiss gemischt, sonst διάλευκος, vgl. μεσαιπόλιος.
μεσομηνία, ἡ, (μήν) die Mitte des Monats, *Idus*.
μεσομήνιον, τό, = das vorherg.
μεσομήρια, τά, (μηρός) der Raum zwischen den Hüften.
μεσομφάλιος, ον, = μεσόμφαλος. [ᾰ̆]
μεσόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) in der Mitte des Nabels, überh. im Mittelpunkt, in der Mitte, dah. τὸ μ. die Mitte des Nabels, der Mittelpunkt, die Mitte. 2) in der Mitte einen Nabel oder Buckel habend.
μέσον, τό, neutr. von μέσος, die Mitte. 2) als adv. = μεταξύ.
μεσόνειοι, ων, οἱ, (μέσος, ναῦς) auf den grossen Kriegsschiffen mit drey Ruderbänken über einander *die Ruderer auf der mittlern Bank*, auch ζυγῖται genannt: nicht die in der Mitte des Schiffes Rudernden: vgl. θαλαμίτης und θρανίτης.
μεσονηστιμος, ον, (νήστιμος) in der Mitte der Fastenzeit.
μεσονύκτιος, ον, (νύξ) mitten in der Nacht, mitternächtig, um Mitternacht geschehend od. kommend, Pind. τὸ μεσονύκτιον, Mitternacht, Lob. Phryn. p. 53.
μεσοπάγής, ές, Ep. μεσσοπ. in der Mitte befestigt: stand sonst Il. 21, 172. st. des folg.
μεσοπᾰλής, ές, Ep. μεσσοπ. (μέσος, πάλλω) in der Mitte geschwungen od. sich schwingend, μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er schleuderte den in der Mitte geschwungnen Wurfspiess ins Ufer, Il. 21, 172. wo ἔθηκε nachdrücklich für ἔπηξε steht.
μεσοπεντηκοστή, ἡ, Mittpfingsten, die Wochen in der Mitte von Ostern und Pfingsten.
μεσοπερσικός, ή, όν, (Περσικός) halbpersisch.
μεσοπετής, ές, (πέτομαι) in der Mitte fliegend, wird bezw.
μεσόπλᾰτος, ον, (πλατύς) in der Mitte breit od. platt.
μεσόπλευρος, ον, und μεσοπλεύριος, ον, (πλευρά) zwischen den Rippen befindlich, auch μεσοπλευρίτης, ου, ὁ.
μεσόπλουτος, ον, (πλοῦτος) halbreich, zw.
μεσοπόλιος, ον, (πολιός) halbgrau, grau dazwischen, mit Grau gemischt: in der Il. poet. μεσαιπόλιος.
μεσόπολις, ἡ, (πόλις) Mittelstadt: auch = μητρόπολις.
μεσοπορεία, ἡ, Gang, Weg in der Mitte, von
μεσοπορέω, in der Mitte gehn, mitten auf dem Wege seyn, von
μεσοπόρος, ον, (πόρος) in der Mitte gehend od. fahrend.
μεσοπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur in der Mitte od. Purpur dazwischen, mit Purpur gemischt.
μεσοποτάμιος, ία, ιον, (ποταμός) zwischen Flüssen: ἡ Μεσοποταμία, verst. χώρα, Land zwischen zwey Flüssen, insbes. das zwischen dem Euphrat und Tigris, Mesopotamien, dav. Μεσοποταμίτης, ου, ὁ, der Mesopotamier. [ᾰ]
μεσοπτερύγια, τά, (πτέρυξ) die Mittelflügel od. die mittlern Federn des Flügels. [ῠ]
μεσοπύγιον, τό, (πυγή) Ort zwischen den Hinterbacken, die Arschkerbe. [ῠ]
μεσοπύλη, ἡ, (πύλη) die Mittelpforte. [ῠ]
μεσοπύργιον, τό, (πύργος) Raum zwischen zwey Thürmen.
μεσοπωρέω, (ὀπώρα) mitten im Herbste seyn.
μεσούριον, τό, Grenze zwischen zwey Gegenden, von
μέσουρος, ον, (οὖρος) die Grenze wozwischen, zwischen zwey Gegenden bildend.

μεσορράγής, ές, (ῥήγνυμι) in der Mitte zerrissen.
μέσος, η, ον, Ep. μέσσος, Hom. braucht beyde Formen, jenachdem der Vers es mit sich bringt, das Lat. *medius*, *mitten*, *in der Mitte*, vom Raum und von der Zeit, oft bey Hom., von der Zeit jedoch bey ihm nur μέσον ἦμαρ, *Mittag*, Il. 21, 111. Od. 7, 288. in Prosa häufig μέση ἡμέρα, μέσαι νύκτες, Hdt. 4, 181. Lobeck Phryn. p. 53. 465. ebenso μέσον ἡμέρας, Hdt. 8, 15. 23. u. sonst: bey den Att. häufig mit dem gen., selten mit dem dat. Sprichw. ἔχεται μέσος, wir haben ihn in der Mitte, sodass er nicht mehr entrinnen kann, Ar. 2) von *mittlern* Eigenschaften od. Zuständen der Personen od. Sachen, in der Mitte zwischen zuviel und zuwenig, zugross und zuklein, gut u. schlecht und dgl. also *mittelmässig*, nachhom. 3) act. *vermittelnd*, Thuc. 4) bes. häufig ist der Gebrauch des neutr. μέσον, als subst. *Mitte*, *Zwischenraum*, Raum od. Platz wozwischen, welches im gen. dabey steht, ἐς μέσον und ἐς μέσον ἀμφοτέρων oft bey Hom. der gew. das μεταίχμιον darunter versteht: ebenso ἐν μέσῳ, st. ἐν μεταιχμίῳ, Il. 3, 69. 90. auch μέσῳ, ohne praep. Il. 4, 444. Od. 11, 157. und mit dem gen. Il. 7, 277. μέσῳ st. ἐς μέσον, mitten hinein, Il. 21, 233. κατὰ μέσον, mit dem gen. in die Mitte zwischen, Il. 9, 87. aber ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάζειν, beyden Theilen gleichmässig, parteylos Recht sprechen, Il. 23, 574. ἐκ τοῦ μέσου, neutral, Valck. Hdt. 8, 22. 73. eigentl. aus der Mitte zwischen beyden Parteyen heraus, ohne Antheil an denselben: πολὺ τὸ μέσον, der Zwischenraum od. der Unterschied ist gross, Hdt. ἐς μέσον τιθέναι τινί τι, einem etwas als Kampfpreis aufstellen, es in die Mitte legen, dass alle Preisbewerber es vor Augen haben, Il. 23, 704. ebenso κεῖται ἐν μέσοις, es liegt als Kampfpreis mitten unter ihnen, vor aller Augen da, Il. 18, 507. sehr häufig ist ἐν μέσῳ bes. bey den Att. von Personen und Sachen, die im Wege stehn, offenbar vorliegen, gemeinschaftlich sind, dah. εἰς τὸ μέσον τιθέναι, κατατιθέναι, φέρειν, gemein machen, bekannt machen, vorbringen, ἐς μέσον, gemeinschaftlich, διὰ μέσου ποιεῖσθαι, in die Mitte stellen, εἰς τὸ μέσον πάντων λέγειν, in aller Gegenwart reden: ἐν μέσῳ τινός εἶναι, zwischen einer Sache stehn, d. i. ihr im Wege stehn, ihr hinderlich seyn, ἐκ τοῦ μέσου ἐξίστασθαι, aus dem Wege gehn: von der Zeit, διὰ μέσου, verst. χρόνου, mittlerweile, inzwischen, Thuc. aber bey den Gramm. διὰ μέσου od. ἐν τῷ μέσῳ, in einem Zwischensatz, in einer Parenthese: μέσον als adv. in der Mitte, Il. 12, 167. auch m. d. gen., Att. μέσως. — Poet. u. Ion. comp. u. superl. μεσαίτερος, μεσαίτατος, auch in späterer Att. Prosa gebr. Gleichbdtde poet. Nebenformen von μέσος sind μέσατος u. μεσάτιος. — Weil die Mitte jeden Körper in zwey gleiche Hälften theilt, hat μέσος in Zstzgen zuw. die Bdtg *halb*. (μέσος ist urspr. Eins mit μετά, dah. findet sich auch bey den Att. noch μεταίχμιον st. μεσαίχμιον, μέταυλος st. μέσαυλος u. dgl. s. μετά am Ende.)
μεσοσέληνον, τό, (σελήνη) Neumond, *interlunium*.

μεσόστενος, ον, (στενός) in der Mitte eng oder schmal.
μεσόστηλον, τό, (στήλη) = das folg.
μεσόστῡλον, τό, auch μεσοστύλιον, (στῦλος) Raum zwischen den Säulen, *intercolumnium*, od. = μεταστύλιον. [ῡ]
μεσοσυλλᾱβέω, (συλλαβέω) in der Mitte zusammenfassen, dazwischen nehmen.
μεσόσφαιρον, τό, (σφαῖρα) die mittlere Art des kugelförmigen Indischen μαλάβαθρον: die kleinere hiess μικρόσφαιρον.
μεσοσχίδής, ές, (σχίζω) in der Mitte od. halb gespalten.
μεσοτείχιον, τό, (τεῖχος) Raum zwischen der Mauer und dem festen Lager.
μεσότης, ητος, ἡ, (μέσος) die Mitte: die Mittelmässigkeit, Mässigkeit, Mässigung, jeder Zustand zwischen zwey Aeussersten: bey den Gramm. die Beschaffenheit überh.
μεσότοιχον, τό, und μεσότοιχος, ὁ, (τοῖχος) Zwischenwand.
μεσοτομέω, in der Mitte durchschneiden, zur Hälfte theilen, von
μεσότομος, ον, (τέμνω) in der Mitte durchgeschnitten, zur Hälfte getheilt.
μεσοτριβής, ές, (τρίβω) halb abgerieben od. abgetragen, wird bezw.
μεσουράνέω, (οὐρανός) mitten am Himmel seyn, culminiren, wie die Sonne um Mittag, dav.
μεσούρανημα, τό, und μεσουράνησις, ἡ, der Stand der Sonne mitten am Himmel, die Mittagslinie. [ᾰ]
μεσουράνιος, ον, (οὐρανός) mitten am Himmel. [ᾰ]
μεσουράνισμα, τό, = μεσουράνημα.
μεσουρίαι, οἱ, κάλοι, (οὖρος) Taue, die Segel damit herunter zu ziehn.
μεσούριον, τό, Ion. st. μεσόριον.
μεσοφάλακρος, ον, (φάλακρός) in der Mitte des Kopfes kahl, halbkahl.
μεσοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) in der Mitte erscheinend.
μεσοφάραγγιον, τό, (φάραγξ) = μεσάγκλια.
μεσοφλέβιον, τό, (φλέψ) Zwischenraum zwischen zwey Adern, *intervenium*.
μεσόφρῡον, τό, (ὀφρύς) Zwischenraum zwischen den Augenbrauen.
μεσόχθων, ονος, (χθών) mittelländisch.
μεσόχλοος, ον, (χλόα) halbgrünend.
μεσόχορος, ον, (χορός) in der Mitte des Chors stehend und ihn so lenkend, sonst κορυφαῖος.
μεσόχροος, ον, (χρόα) von mittlerer Farbe.
μεσόχωρος, ον, (χῶρος) mitten im Lande: τὸ μ. der mittlere Raum.
μεσόω, (μέσος) die Mitte od. Hälfte ausmachen, die Mitte od. Hälfte bilden, dah. in der Mitte seyn, halb seyn, Aesch. Pers. 433. ἡμέρα μεσοῦσα, Mittag, Hdt. 3, 104. 2) sich ins Mittel schlagen, vermitteln.
μεσπίλη, ἡ, = μέσπιλον. [-υ-]
μέσπιλον, τό, der *Mispelbaum* und seine Frucht. [ι kurz, Ep. ad. 235, 2. aber lang, Eubul. b. Ath. p. 640. doch ist diese Stelle ohne Zw. verdorben.] dav.
μεσπιλώδης, ες, (εἶδος) mispelartig.
μεσσάτιος, ον, = μεσάτιος, Callim. [ᾰ]
μέσσατος, η, ον, = μέσατος, poet. st. μέσος, ἐν μεσσάτῳ st. ἐν μέσῳ, Il. 8, 223. 11, 6. viell. ein alter superl. für den später μεσαίτατος in Ge-

brauch kam, wie πρῖτος, τρίτατος, μέγιστος, μέζατος u. dgl. Matth. Griech. Gr. p. 160.

μέσσαυλος, ὁ, od. μέσσαυλον, τό, poet. st. μέσαυλος, μέσαυλον, Hom.

μεσσηγύ, μεσσηγύς, poet. st. μεταξύ, μεσσηγύς, Hom.

μεσσηγυδορποχέστης, ὁ, ὁ μεσσηγὺ δόρπον χέζων, Hippon.

μεσσήεις, εσσα, εν, poet. st. μεσήρης.

μεσσηγενής, ές, (γένος) mittleres Alters.

μεσσάτιος, ον, poet. st. μεσάτιος.

μεσσόθε, μεσσόθεν, adv. st. μεσόθε, aus der Mitte.

μεσσόθι, adv. st. μεσόθε, in der Mitte: mit dem gen. zwischen.

μέσσοι, adv. poet. st. μέσοι.

μεσσοπάλης, ες, poet. st. μεσοπαλές, Il.

μεσσοπόρος, ον, poet. st. μεσοπόρος.

μεσσοπύλη, ἡ, poet. st. μεσοπύλη. [ῠ]

μέσσορος, ον, poet. st. μέσορος.

μέσσος, η, ον, poet. bes. Ep. st. μέσος, oft bey Hom. doch auch zuw. bey Att. wie Soph. Ant. 1223. 1236. Tr. 636. OC. 1247. Thyest. fr. 6, 5. vgl. Meineke quaest. Menandr. p. 31.

μεσσωτήρ, ῆρος, ὁ, (μεσόω, 2.) Vermittler, poet.

μεστός, ή, όν, voll, ang. fullt, mit dem gen. b) übertr. satt, gesättigt, übersättigt, überdrüssig, mit dem gen. auch mit dem part. μεστὸς ἐγένετο ἀγανακτῶν, er hatte sich satt gescholten, Dem. (nach den Alten von ἔω, ἐστός, mit vorgeschlagnem μ.) dav.

μεστότης, ητος, ἡ, Fülle, Ausfüllung. 2) Sattheit, Sättigung, Ueberdruss.

μεστόω, (μεστός) voll machen, füllen. 2) sättigen, dav.

μέστωμα, τό, Fülle, Ausfüllung.

μεσόμνιον, τό, (ὕμνος) ein Ausruf mitten in einer Strophe.

μέσσᾰ, poet. adv. st. μέχρι, bis, von der Zeit, mit dem gen. μέσσᾰ ἠοῖος, Il. 8, 508. 2) ohne Casus. solange, derweil, inmittelst, inzwischen: die Form μέσσᾰ ist zw. (wahrsch. von μέσσος.)

μεσῳδικός, ή, όν, zum μεσῳδός gehörig, nach Art des μεσῳδός.

μεσῳδός, ὁ, (μέσος, ᾠδή) Mittel- od. Zwischengesang, wenn Strophe und Gegenstrophe einen metrisch für sich bestehenden Gesang einschliessen, Seidl. Dochm. pag. 184. 206. 234. 241. 243. 253. 258. f. 281. 285. 302. 305. 312. 322. 327.

μέσωρος, ον, (μέσος, ὥρα) von mittlerm Alter, zwischen Jüngling und Mann, was diesem Alter und dem darin seyenden zukommt.

μετά, praep. mit dem gen. dat. und acc. Grundbdtg *zwischen*.

A) *mit dem Genit.* durch welchen der Gegenstand bezeichnet wird, in dessen *Mitte* sich etwas befindet, also 1) *zwischen, unter*, μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων, lagere dich *zwischen* od. *unter* den andern Gefährten, Od. 10, 320. μετὰ δμώων πῖνε καὶ ἤσθε, *unter* den Knechten trank er und ass er, Od. 16, 140. dah. 2) in Gesellschaft, Gemeinschaft, Begleitung, bes. in Verbindung, im Bündniss, mit jemandes Hülfe und Beystand, also *mit, zugleich mit, nebst, samt*, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο, *verbündet mit den* Boiotern, Il. 13, 700. vgl. 21, 458. μετ' Ἀθηναίης, *mit* Athenens *Beystand*, h. Hom 19, 2. Herm. Vig. p. 861. μετά τινος εἶναι, *mit* einem, *auf* seiner *Seite* seyn, Thuc. 3, 56. 7, 33. (bey intr. Verben, wie bey Hom. zeigt μετά m. d. gen. die Gesellschaft od ein gemeinschaftliches Handeln an, bey transit. Verben vereinigt es zwey od. mehr Personen zu Einer Handlung, sodass καί die Stelle von μετά vertreten könnte, s. Thuc. 1, 127. Koray Plut. Alex. p. 465. fg., vgl. σύν.) 3) ein Mittel od. ein Werkzeug anzeigend, *mit, vermittelst*, Matth. Griech. Gramm. p. 861. 4) eine Gemässheit od. Uebereinstimmung ausdrückend, worin gleichfalls der Begriff *mit* od. *zusammen* liegt, μετὰ καιρόν, den Zeitumständen *gemäss*, d. i. *nach* den Zeitumständen, μετὰ νόμων, den Gesetzen *gemäss*, d. i. *nach* den Gesetzen, μετ' ὀρθὸν τρόπον, *in Gemässheit* irgend einer Weise, d. i. *auf* irgend eine Weise, Thuc. μετὰ τοῦ λογισμοῦ u. dgl. s. Wolf Dem. Lept. p. 329. also wie κατά mit dem acc. s. κατά, II. 4. (bey Hom. stets beym plur.: im Ganzen aber ist μετά mit dem gen. nicht sehr häufig.)

B) *mit dem Dativ.* nur bey Dichtern: 1) *Bezeichnung eines Seyns mit* oder *unter andern*, doch so, dass diess Zusammenseyn als ein bloss äusserliches, örtliches, nicht als eine durch Gesinnung verbundne Gesellschaft und Gemeinschaft dargestellt wird, und die Praep. also ebensogut von einem freundlichen, wie von einem feindlichen Zusammenseyn gebraucht werden konnte, vgl. Il. 9, 352. und 17, 148. ziemlich gleichbdtd ist dah. ἐν, das zuw. mit μετά wechselt, wie Il. 11, 64. 65. im Deutschen entspricht *mit, unter, zwischen, bey*, und zuw. auch bes. bey den Verbis reden, *vor (coram)*: Homer braucht μετά a) in der Regel *von lebenden Wesen*, μετ' ἀθανάτοις, μετ' ἀνδράσι, μετ' Ἀργείοις, μετ' Ἀχαιοῖς, μετὰ Τρώεσσι, μετὰ πρώτοισιν u. dergl. dann b) *von einzelnen Theilen belebter Wesen*, bes. μετὰ χεροί, μετὰ ποσσί, *zwischen* den Händen, *zwischen* den Füssen, dah. πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός, *zwischen* des Weibes Füssen fallen, ganz eigentl. st. vom Weibe geboren werden, Il. 19, 110. ferner μετὰ γίνυσσι, μετὰ γαμφηλῇσι, Il. 11, 416. 13, 200. am häufigsten aber μετὰ φρεσίν, = ἐν φρεσίν. c) seltner *von unbelebten Dingen*, die aber dann *als bewegt* gedacht werden, μετὰ νηυσί, Il. 13, 668. Od. 4, 499. μετὰ κύμασι, Od. 3, 91. μετὰ νεφέεσσι, h. Hom. Ven. 67. μετ' ἀστράσι, Il. 22, 28. 317. d) μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο, *mit* den Hauchen des Windes, Il. 23, 367. Od. 2, 148. entw. dem Winde *folgend*, od. *mit* dem Winde *gleichen Schritt haltend*, so schnell wie der Wind, vgl. ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, s. ἅμα, d. auf keinen Fall *gegen* den Wind, vgl. Heyne Il. 12, 207. T. 6. p. 311. e) μετά mit dem dat. braucht Homer nur an folgenden wenigen Stellen, bey einem Subst. im sing. μετὰ στρατῷ, Il. 22, 49. ἀνδρῶν μετ' ἀριστῆι, Od. 11, 448. μετὰ πομπῇ ἀγορῇφι, Il. 19, 50. vgl. Od. 8, 156. und μετὰ στρατὸν ἀλίγκιος ἐσσί, Il. 21, 503. an allen diesen Stellen hat aber das Subst. collective Bdtg, und schliesst sonach den plur. in sich. Il. 15, 118. μετ' αἵμασι καὶ πονιῇσιν, kann noch weniger als Ausnahme gelten. 2) seltner *Bezeichnung eines Hinzukommens* od. *Hinzugezähltwerdens*

zu etwas schon vorhandenem, so Od. 9, 335. wo Odysseus erzählt, vier seiner Gefährten seyen durch das Loos zur Blendung des Kyklopen erwählt, und dann hinzufügt: αὐτὰρ ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich zählte od. wählte mich als fünften zu ihnen hinzu: Od. 10, 204. δίχα πάντας ἠρίθμησα, ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπασσα, in zwey Haufen zählte ich alle ab, und zu beyden gab ich einen Führer hinzu: vgl. Schaef. Theocr. 1, 39. In welchen Fällen μετά durch ausserdem übersetzt werden kann, passender jedoch hinzu, dazu, dabey, daneben.

C) *mit dem Accus.* 1) eigentl. von der Bewegung *nach der Mitte von etwas hin*, dah. überh. bey Verbis, die die Frage *wohin?* zulassen, *nach* einem Gegenstand *hin* od. *hinan*, wie εἰς und πρός, *nach*, *hin*, *zu*, *hinzu*, sehr oft bey Homer, meist bey Personen in der Mehrzahl od. bey Collectivwörtern, die eine Menschenmenge in sich begreifen, μετὰ φῦλα θεῶν, μετὰ ἔθνος ἑταίρων, μετὰ μῶλον Ἄρηος, μετὰ λαόν, μετὰ στρατόν, μεθ' ὅμιλον, seltner von einzelnen Personen, von leblosen Dingen, wie μετὰ νῆας, μετ' ἄεθλα, μετ' ἰρηδας καὶ νείκεα, *mitten hinein in* Zwist und Zank, Il. 2, 376. oder von blossen Oertlichkeiten, wie μετ' ἴδια, Il. 6, 511. a) *in freundlicher Bdtg*, βῆναι μετὰ Νέστορα, *zum* Nestor gehn, ihn zu besuchen, Il. 10, 73. ebenso mit ἔχεσθαι, Il. 14, 136. 15, 221. b) *in feindlicher Bdtg*, βῆναι μετά τινα, *auf* einen losgehn, ihn verfolgen, ihm nachsetzen, Il. 5, 152. 6, 21. 13, 297. beym plur. *mitten hinein* fahren, *dazwischen* fahren, Il. 17, 460. 2) bey denselben Verbis und der Frage *wohin?* die Absicht *etwas zu holen* oder *zu erlangen* ausdrückend, *nach*, πλεῖν μετὰ χαλκόν, *nach* Erz schiffen, um es zu holen, Od. 1, 184. βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν, *nach* Kunde vom Vater ausgehn, Od. 2, 308. 4, 701. 17, 43. μετ' ἄλλας ἔρχεσθαι, *nach* andern Weibern ausgehn, andern Weibern nachgehn, um sie zu freyen, Od. 2, 206. vgl. Od. 22, 352. Il. 7, 418. 11, 357. 13, 252. u. sonst, Valck. Phoen. 1327. auch mit ausdrücklicher Bezeichnung der Absicht durch διοίμενος, Il. 13, 247. 3) *von örtlicher* oder *räumlicher Aufeinanderfolge*, unser *nach*, *hinterher*, *hinterdrein*, bes. bey den Verbis *folgen* und *gehn*, λαοὶ ἕποντο, ὥστε τε μετὰ κτίλον ἶσπετο μῆλα, wie die Schafe *hinter* den Leitbock *her* gehn, Il. 13, 492. vgl. Il. 10, 149. 516. 11, 227. Od. 6, 260. 17, 336. 4) *von der Aufeinanderfolge in der Zeit*, unser *nach*, *danach*, *hinterher*, Il. 8, 261. 23, 227. 354. Od. 3, 168. 11, 260. 305. bey den Att. bes. μετὰ ταῦτα, *hernach*, *danach*, *darauf*, *nachher*, auch schon h. Hom. Merc. 126. verstärkt μετὰ ταῦτα ἔπειτα, Wolf Dem. Lept. p. 235. Wenn ein partic. zum Subst. hinzutritt, so steht μετά mit dem acc. ganz wie genit. absol. z. B. μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα, nach dem gefallenen Patroklos, also st. Πατρόκλου γε θανόντος, nachdem P. gefallen war, Il. 24, 575. vgl. Hdt. 1, 34. 6, 98. 5) *von der Aufeinanderfolge dem Werth, der Würde, dem Range nach*, unser *nach*, *nächst*, *zunächst nach*, gew. nach einem superl. κάλλιστος ἀνὴρ τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα, der schönste Mann unter den Danaern *nächst* dem Achill, Il. 2, 674. vgl. 9, 289. 9, 140. 18, 96. Od. 2, 350. 8, 117. 11, 310. u. sonst häufig. 6) *nach*, *zufolge*, *gemäss*, wie beym gen. s. A. 4. μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ, *nach* deinem und meinem Herzen, Il. 15, 52. μεθ' αἱμά τε καὶ γένος, *nach* Geblüt und Geschlecht, Od. 8, 583. μετ' ὄγμον, dem Schwad *nach*, Il. 18, 552. μετ' ἴχνια ἐρευνᾶν, der Fährte *nach* spüren, Il. 18, 321. vgl. Od. 2, 406. 3, 30. und sonst. 7) *unter*, *zwischen*, *in*, wie beym dat. s. B. 1. Il. 2, 143. 9, 54. 17, 149. Od. 4, 652. 16, 419. μετὰ χεῖρας bey Thuc. 1, 138. grade wie das Hom. μετὰ χερσί, B. 1. b. 8) bey den Att. μεθ' ἡμέραν, *bey* Tage, *am* Tage, auch mit einer Ordinalzahl, μετὰ τρίτην ἡμέραν, *am* dritten Tage, Plat. Phaedr. p. 251. E. Matth. Griech. Gramm. p. 862.

Seinem Substant. kann μετά bey allen drey Casus nachgesetzt werden, erleidet aber dann die Anastrophe in μέτα, wie Il. 13, 301. 20, 329. 23, 227. doch unterbleibt diese bey Wolf, wenn μετά apostrophirt ist, wie Il. 15, 144. 17, 258. Od. 15, 147.

D) μετά ohne Casus als Adverb. 1) *zugleich*, *zusamt*, *dazu*, also auch *ausserdem*, Il. 2, 446. 477. 18, 515. vgl. A. 2. und B. 2. 2) *hinterdrein*, im Raume, Il. 23, 133. Gegens. πρόσθε, vgl. C. 3. 3) *hinterdrein*, *hernach*, *danach*, wie μετέπειτα in der Zeit, Il. 1, 48. 15, 67. Od. 15, 400. 21, 234. auch bey Hdt. vgl. C. 4. 4) häufig ist bey Hom. μετά durch die Tmesis von dem Verbum getrennt, mit dem es zusammengesetzt zu seyn pflegt, z. B. μετὰ νῶτα βαλών st. νῶτα μεταβαλών, Il. 8, 94. μετὰ δ' ἄορα βεβήκει st. ἄορα δὲ μετεβεβήκει, Od. 12, 312. 14, 483. am gewöhnlichsten ist die Tmesis in μετέπειτα.

E) μετα st. μέτεστι, Od. 21, 93.

F) in der Zusammensetzung 1) *eine Gemeinschaft*, *Theilnahme* od. *Mittheilung* ausdrükkend, μεταδίδωμι, μετέχω, μεταλαμβάνω, gew. mit dem gen. der Sache: wo ein gemeinschaftliches Thun od. Handeln *mit* einem andern hervortritt, wie in μεταδαίνυμαι, μεταμίλπομαι u. dgl. mit dem dat. der Pers. 2) *zwischen*, *während*, sowohl dem Raum als der Zeit nach, μεταμάζιον, μεταπίφγιον, μεταδόρπιος, μεταδρομάδην, dah. auch ω, μεταδήμιος, μεταχειρίζομαι. 3) *nachher*, *hinterdrein*, von der Zeit, μεταλλαίω, μεταντίκα. 4) *hinzu*, *hinan*, *an*, μετοίχομαι, μετεπεῖν, μεταφωνεῖν, auch *hinterher*, vom Nachsetzen od. Verfolgen, μεταδιώκω, μετέρχομαι. 5) bes. häufig drückt μετά ein *Hinübergehn* von Einem Orte zum andern od. eine *Veränderung* aus Einem Zustand in den andern aus, μεταβαίνω, μεταβιβάζω, μετάκειμαι, μεθίστημι, μετατίθημι, μεταβάλλω, μεταδύω, μεταγιγνώσκω, μεταποιέω, μεταμορφόω u. s. w.

(μετά gehört zu μέσος, das auch bey den Att. in mehrern Zstzgen σ in τ verwandelt, und mit derselben Buchstabenvertauschung im Homerischen μέτασσαι und in μεταξύ erscheint: daran reiht sich unser *Mitte*, *mit*, niederdeutsch *met*: daraus erklärt sichs auch, dass nicht blosse der Genit., wie schon Thiersch Griech. Gramm.

p. 376. richtig bemerkt hat, immer, sondern auch Dat. und Acc. meistens bey μετά in der Mehrzahl stehn. Dor. πεδά, od. richtiger πίδα, Boeckh Pind. Pyth. 5, 47.) [υυ]

μεταβαίνω, fut. μεταβήσομαι, aor. μετέβην, perf. μεταβέβηκα, (βαίνω, Irr.) *übergehn*: in der ältesten Dichtersprache, *im Gesange* von Einem Gegenstande zum andern *übergehn*, auf etwas andres kommen, einen Uebergang machen, μετάβηθι, Od. 8, 492. εἴς τι, h. Hom. Ven. 294. vgl. h. 8, 9. 17, 11. dann überh. *hinübergehn*, weg, fort und anderswohin gehn, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει, st. μετεβεβήκει, die Gestirne waren hinübergegangen, näml. über die Mitte des Himmels, sie hatten culminirt, Od. 12, 312. 14, 483. — 2) mit dem acc. ein Geschäft betreiben, an ein Geschäft gehn, es thätig ergreifen, Opp. vgl. ἐπιβαίνω, c. — 3) transit. hinüber bringen od. führen, Pind. Ol. 1, 68. — Die Att. hatten auch einen imperat. aor. μετάβα st. μετάβηθι.

μεταβάλλω, fut. βᾰλῶ, aor. μετέβᾰλον, (βάλλω) *umwerfen*, herumwerfen, dah. *schnell umdrehn*, schnell herumwenden, μετὰ νῶτα βαλών, st. νῶτα μεταβαλών, den Rücken schnell herumwendend, vom Fliehenden, Il. 8, 94. (sonst hat Hom. das Wort nicht) τὴν γῆν, das Erdreich umwenden, pflügen. 2) umsetzen, versetzen, um- od. wegstellen, dah. *verändern*, umändern, umwandeln, meist mit dem Nebenbegriff der Schnelle, auch im med. häufig: ἱμάτια μεταβάλλεσθαι, seine Kleider wechseln, τροφήν, die Speise in Nahrung umsetzen, verdauen, ἐν τῇ ἀγορᾷ μεταβάλλεσθαι, auf dem Markt gegen Geld umsetzen od. vertauschen, s. μεταβολεύς: τί τινος, eins mit dem andern vertauschen, Soph. 3) intr. a) *sich umwenden*, sich umdrehn, bes. von Fliehenden: sich von einem Ort zum andern begeben, ἐκ τόπου εἰς τόπον. b) *sich verändern*, ausarten, umschlagen, andrer Meinung werden, wofür auch das med. steht. 4) μεταβάλλεσθαι ὅπλα, die Schilder hinter sich nehmen, auf den Rücken werfen, Xen. Gegens. προβάλλεσθαι.

μεταβάπτω, ψω, (βάπτω) umfärben, anders färben: überh. durch Eintauchen verändern.

μετάβασις, ἡ, (μεταβαίνω) das Uebergehn, bes. in der Rede, von einem Gegenstand zum andern: das Weggehn.

μεταβάτης, ου, ὁ, (μεταβαίνω) der Uebergehende, von einem zum andern Gehende, *desultor*. [ᾰ] dav.

μεταβᾰτικός, ή, όν, zum Uebergehn, Weggehn gehörig od. geneigt.

μεταβῑβάζω, σω, (βιβάζω) hinüber führen oder bringen, weg u. anderswohin führen od. bringen.

μεταβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) nachleben, überleben.

μεταβλαστάνω, f. βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) umkeimen; im Keime sich verändern, eine neue Gestalt annehmen, dav.

μεταβλαστικός, ή, όν, im Keime verändert od. sich verändernd.

μεταβλέπω, ψω, (βλέπω) wonach blicken, anblicken, m. d. acc.

μετάβλημα, τό, poet. st. μεταβολή.

μεταβλητικός, ή, όν, (μεταβάλλω) zum Umsetzen, Versetzen, Verändern, Vertauschen, Umtauschen gehörig, geneigt, geschickt: ἡ μεταβλητική, Handel durch Umsatz od. Tausch, Tauschhandel, vgl. μεταβολεύς und μεταβολή.

μεταβλητός, ή, όν, (μεταβάλλω) umgesetzt, verändert, vertauscht: umzusetzen, zu verändern, veränderlich.

μεταβοθρεύω, (βοθρεύω) umpflanzen, in eine andre Grube setzen.

μεταβολεύς, έως, ὁ, (μεταβάλλω) Umsetzer, Umtauscher, Tauschhändler: auch = κάπηλος, der Kleinhändler, Höker, der seine Waaren vom Grosshändler, ἔμπορος, im Ganzen kauft, und sie dann im Kleinen wieder absetzt.

μεταβολή, ή, (μεταβάλλω) das Umsetzen, Umstellen, Umkehren, Verändern, Verwandeln, bes. das Waarenumsetzen, Umtauschen, Vertauschen, Veräussern.

μεταβολία, ή, = μεταβολή.

μεταβολικός, ή, όν, zur Veränderung od. Verwandlung, zum Waarenumsatz gehörig, geschickt, geneigt: τὸ μ. die Bude des Hökers, μεταβολεύς: bey den Gramm. sind μεταβολικά die Selbstlauter von unbestimmter Länge, *vocales ancipites*.

μεταβόλος, ον, (μεταβάλλω) veränderlich: ὁ μ. = μεταβολεύς.

μεταβουλεύω, (βουλεύω) seinen Beschluss umändern, ἀμφί τινι, Od. 5, 286. mit μή und dem inf. Hdt. 7, 12. mit dem gen. Alciph.

μεταβουλία, ή, Aenderung des Entschlusses, Willensänderung, von

μετάβουλος, ον, (βουλή) seinen Willen od. Entschluss ändernd, sich eines andern besinnend.

μετάγγελος, ου, ὁ und ἡ, (ἄγγελος) Zwischenbote, Zwischenbotinn, *internuncius*, Botschaft von einem zum andern tragend, als Beyw. der Iris, Il. 23, 199. aber 15, 144. schreibt Wolf, θεοῖσι μετ' ἄγγελος ἀθανάτοισιν, wo μετά zu θεοῖσι gehört.

μεταγγίζω, (ἄγγος) umgiessen, aus einem Gefäss ins andre giessen, dav.

μεταγγισμός, οῦ, ὁ, das Umgiessen.

Μεταγειτνιών, ῶνος, ὁ, der zweyte Monat des Attischen Jahrs, der Boeotische Πάνεμος, der Lakonische Καρνεῖος, der Römische *September*: nach Plut. von μετά und γείτων, weil man in diesem Monat umzog und also die Nachbarn wechselte: dah. Ἀπόλλων μεταγειτνιος st. μεταγειτόνιος, = Κάρνειος: τὰ μεταγείτνια, = μετοίκια.

μεταγενής, ές, (γένος) nachher geboren, später geboren, dah. jünger. Comp. μεταγενέστερος, α, ον, dah. οἱ μ. die Nachkommen.

μεταγεννάω, ήσω, (γεννάω) umschaffen, neu beleben.

μεταγίγνομαι, spätere Form μεταγίνομαι, [ῐ] fut. γενήσομαι, (γίγνομαι, Irr.) *nachher* werden, entstehn, geschehn. b) *anders* werden, *anders* geschehn, gleichs. *umgeschehn*. c) *dazwischen* entstehn od. geschehn.

μεταγιγνώσκω, spätere Form μεταγινώσκω, f. μεταγνώσομαι, (γιγνώσκω, Irr.) hinterher erkennen, später od. zu spät einsehn. b) nach später erlangter Erkenntniss seine Meinung, seinen Sinn od. Entschluss ändern, dah. c) bereuen. Vgl. μετανοέω.

μεταγίνομαι, spätere Form st. μεταγίγνομαι. [ῐ]

μεταγινώσκω, spätere Form st. μεταγιγνώσκω.
μετάγκεια, ἡ, (μετά, ἄγχος) = μεσάγκεια.
μεταγλωττιστής, οῦ, ὁ, Dolmetscher, wie von μεταγλωττίζω.
μετάγνοια, ἡ, = μετάνοια, Reue, Soph.
μεταγνώμη, ἡ, (γνώμη) Sinnesänderung, Reue: Abfall.
μετάγνωσις, ἡ, (μεταγιγνώσκω) Aenderung der Meinung, des Sinnes, des Entschlusses, Reue, Hdt. 1, 87.
μεταγραφεύς, ἐως, ὁ, (μεταγράφω) Umschreiber, Abschreiber.
μεταγραφή, ἡ, das Abschreiben, die Abschrift, dav.
μεταγραφικός, ή, όν, zum Abschreiben gehörig, abschreiberisch.
μεταγράφω, ψω, (γράφω) umschreiben, d. i. anders schreiben, ändern: bes. die Inschrift, Auf- oder Unterschrift verändern. b) abschreiben. c) übersetzen. [⏑ ⏑ – ⏑]
μετάγω, f. μετάξω, (ἄγω, Irr.) von einem Ort weg und anderswohin führen od. bringen, hinüber führen, überführen. [⏑⏑–] dav.
μετάγωγή, ἡ, das Weg- und Anderswohinführen od. bringen, das Versetzen an eine andre Stelle.
μετάγωγός, ή, όν, anderswohin bringend od. führend, wird bezw.
μεταδαίνυμαι, fut. μεταδαίσομαι, (δαίνυμι, Irreg.) mitessen, mitschmausen, wie alle Verba des Theilhabens od. Theilnehmens mit dem gen. der Sache, ἰφῶν, Il. 23, 207. mit jemand, τινί, Il. 22, 498. Od. 18, 48.
μεταδειπνέω, (δειπνέω) hernach, darauf essen.
μεταδέω, δήσω, (δέω, Irr.) umbinden, d. i. anders od. anderswohin binden.
μεταδήμιος, ον, (δῆμος) *mitten im Volke*, zwischen od. unter dem Volke, *μήτι κακὸν μεταδήμιον εἴη*, nichts Böses sey unter dem Volke, Od. 13, 46. dah. vom Einzelnen, in seinem Volke lebend, *einheimisch*, *zu Hause*, Od. 8, 293. wie ἐπιδήμιος, ἐνδήμιος.
μεταδιαιτάω, ήσω, (διαιτάω) seine Lebensart umändern, in eine andre verwandeln.
μεταδιδάσκω, f. διδάξω, (διδάσκω, Irr.) umlehren, anders od. eines andern belehren, vgl. μεταμανθάνω.
μεταδίδωμι, fut. μεταδώσω, (δίδ-ωμι) mittheilen, Theil nehmen lassen, τινί τινος und τινί τι, Theogn. 104. Br. zu 905. Hdt. 1, 143. 4, 145. 7, 150. 9, 33. 34. doch ist der acc. viel seltner als der gen., vollständig wäre die Constr. μεταδιδόναι τινί τί τινος, wie Hdt. 8, 5. Schaef. mel. p. 21. vgl. μετέχω, μεταλαμβάνω. 2) nachher geben, hinterdrein geben, τινί τι, Theogn. 925. [ῐ]
μεταδίομαι, (δίομαι, δίω, Irreg.) = μεταδιώκω, Aesch. [ῐ]
μεταδίωκτος, ον, eingeholt. [ῐ] von
μεταδιώκω, ξω, (διώκω) verfolgen, nachsetzen, einholen. 2) intr. bald nachkommen, dav.
μεταδίωξις, ἡ, das Verfolgen, Einholen. [ῐ]
μεταδοκέω, f. δόξω, (δοκέω, Irr.) anders meinen, anders beschliessen, anderes Sinnes werden, im act. gew. impers. μεταδοκεῖ, μετέδοξε, es ist anders beschlossen, es beliebt anders, Hdt. 4, 98. δείσασα, μή ὄφι μεταδόξῃ, fürchtend, es möge ihnen anders zu Sinne werden, d. i. sie mögten ihren Sinn ändern, Hdt. 5, 92, 4. pass. μεταδεδογμένον μοι, μὴ στρατεύεσθαι, es ist von mir anders beschlossen, nicht ins Feld zu ziehn, Hdt. 7, 13.
μεταδοξάζω, (δοξάζω) seine Meinung od. Gesinnung ändern.
μεταδόρπιος, ον, (δόρπον) zwischen od. während der Abendmahlzeit, Od. 4, 194. 2) nach der Abendmahlzeit, τὸ μ. der Nachtisch.
μετάδοσις, ἡ, (μεταδίδωμι) Mittheilung: Beytrag, Beysteuer, dav.
μεταδοτικός, ή, όν, zum Mittheilen gehörig, geschickt, geneigt.
μετάδουπος, ον, (δουπέω) dazwischen fallend, dazwischen liegend, Hes. op. 825.
μεταδρομάδην, adv. (μετατρέχω) nachlaufend, verfolgend, Il. 5, 80. [⏑⏑⏑–]
μεταδρομή, ἡ, das Nachlaufen, Verfolgen, Anfallen, Angreifen, von
μετάδρομος, ον, (μετατρέχω) nachlaufend, verfolgend, angreifend, rächend, strafend, *πανουργημάτων*, Soph. El. 1387.
μέταζε, adv. (μετά) *hernach*, *hinterdrein*, von der Zeit, *τὰ μέταζε*, Hes. op. 396. wo Spohn es mit Recht st. μεταξύ in den Text genommen hat: sonst kommt das Wort nicht vor.
μεταζεύγνυμι, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) umspannen, anders spannen.
μετάθεσις, ἡ, (μετατίθημι) Umstellung, Versetzung, Veränderung, Aenderung der Meinung, Sinnesänderung.
μετάθετος, ον, (μετατίθημι) umgestellt, versetzt, verändert: umzustellen, zu verändern, veränderlich.
μεταθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) nachlaufen, verfolgen, einholen, dah. wonach laufen, es holen, m. d. acc. 2) weg und anderswohin laufen.
μεταθρόα, als adv. = ἀθρόως, zw.
μεταθωρήσσομαι, las man sonst Il. 13, 301. 20, 329. wo jetzt richtiger getrennt geschrieben ist, *Ἐφύροις μέτα θωρήσσεσθον, πόλεμον μέτα θωρήσσοντο*, sie rüsteten sich zu den Ephyrern, (ihnen beyzustehn) zum Kriege.
μετάϊγδην, adv. (μεταΐσσω) nachspringend, hinterher eilend, verfolgend.
μεταΐζω, poet. st. μεθίζω, (ἵζω, Irr.) mit od. neben einem sitzen, sich mit od. neben einem setzen, Od. 16, 362.
μεταίρω, (αἴρω) von der Stelle wegheben und anderswohin setzen, umsetzen, versetzen. 2) intr. sich von einer Stelle wegheben und anderswohin begeben, weggehn, wegreiten, wegfahren, wo eigentl. *ἑαυτόν*, od. *πόδα*, *ἵππον*, *ναῦν* u. dgl. zu ergänzen ist.
μεταΐσσω, ξω, (*ἀΐσσω*) drauflos springen, anstürmen, anfallen, angreifen, Hom. der immer das part. praes. od. aor. ohne Casus bey einem andern Verbum braucht, *στεῖνε μεταΐσσων*, *μεταΐξας μάρψῃ* u. dgl. 2) nachspringen, nachrennen, verfolgen. [⏑– – – Ep.]
μεταιτέω, ήσω, (αἰτέω) sein Theil wovon fodern, vollständig *μέρος τινός*, Ar. häufiger mit dem gen. allein, ohne *μέρος*, Hdt. 4, 146. überh. fodern, verlangen, m. d. acc. Hdt. 7, 150. betteln, erbetteln, auch anbetteln, τινά, Ar. dav.
μεταίτης, ου, ὁ, Bettler.
μεταίτιος, ον, bey den Trag. auch dreyer End.

(αἴτιος) mitschuldig, theilhabend an etwas, τινός: auch überh. schuldig, wie αἴτιος.

μέταιτος, ὁ, = μεταίτης.

μεταίφνιος, ον, = αἴφνης, Hesych.

μεταίχμιος, ον, (αἰχμή) mitten zwischen zwey Heeren od. Schlachtordnungen: τὸ μεταίχμιον, die Mitte, der Zwischenraum zwischen zwey Heeren, Hdt. 6, 77. 112. wie μεσαίχμιον, bes. eine streitige, unbestimmte Mitte od. Grenze, ein streitiges Stück Land zwischen zwey Staaten, Hdt. 8, 140, 2.

μεταναθίζομαι, (ναθίζομαι, Irr.) sich umsetzen, seinen Sitz od. Platz verändern.

μεταναθίζω, (ναθίζω, Irr.) umsetzen, versetzen, anderswohin setzen. 2) intr. = das vorherg.

μετανοπλίζω, (ναοπλίζω) umwaffnen, anders bewaffnen.

μετανεωτίζω, (νεωτίζω) neu umgestalten.

μετανέλεω, ἐω, (νελέω, Irr.) wegrufen, abrufen, anderswohin rufen. Med. zu sich rufen.

μετανάρπιον, τό, (ναρπός, 2.) die Vorderhand, der Theil der Hand zwischen den Fingern und dem Vorder- od. Unterarme, wo man die Armbänder trug.

μεταναταχέω, fut. χεύσω, (ναταχέω, Irr.) nachher draufgiessen, hinterdrein begiessen.

μετανατανίχω, ξω, (νατανύχω, Irr.) hernach, darauf abkühlen. [ῠ]

μετάνειμαι, (νεῖμαι, Irr.) anderswo liegen, versetzt od. verändert seyn: bey dem Rhet. von Metaphern, von Einem Gegenstand auf den andern übertragen seyn.

μεταναλητίζω, (ναλητίζω) sich von einem νάλης — Reitpferd oder Nachen — auf den andern begeben.

μετανενόω, (νενόω) ausleeren.

μετανεράννυμι, f. νεράσω, (νεράννυμι, Irr.) ummischen, anders mischen, aus einem Gefäss ins andre hinein mischen, dav.

μετάνερας, ατος, gemischt, durchmischt, bes. aus heiss und kalt, dah. lau.

μετανέρασμα, τό, (μετανεράννυμι) Mischung von zweyerley, z. B. ψυχροῦ καὶ θερμοῦ.

μετανιάθω, (νιάθω) *nachgehn, nachsetzen, verfolgen*, im feindlichen Sinne, Il. 11, 52. 18, 532. mit dem acc. Il. 16, 685. nachgehn, um etwas zurückzuholen, m. d. acc. Il. 18, 581. b) *anderswohingehn*, um zu besuchen, m. d. acc. Od. 1, 22. c) πᾶν πεδίον, das ganze Gefild durchstreifen, *mitten hindurch ziehn*, Il. 11, 714. [⏑⏑–⏑–]

μετανίνεω, (νινέω) umstellen, anders stellen, versetzen, umändern, Hdt. 1, 51. dav.

μετανίνημα, τό, das Umgestellte, Versetzte: auch = das folg. [ῐ]

μετανίνησις, ἡ, das Umstellen, Versetzen, Umändern, Bewegen von Einem Ort zum andern. [⏑⏑–––⏑]

μετανίνητός, ή, όν, umgestellt, versetzt, umgeändert: umzuändern, veränderlich.

μετανιφνάω, (νιφνάω) = μετανεράννυμι, wird bezw.

μετανλαίω, fut. νλαύσομαι, (νλαίω, Irr.) nachher weinen, hinterdrein wehklagen, μετανλαύσεσθαι, Il. 11, 764.

μετανλείζω, ξω, (νλείζω) anders nennen od. rufen.

μετανλείω, (νλείω, Irr.) = das vorherg.

μετάνλησις, ἡ, (μετανλέω) das Herbey- od. Herzurufen, das Vorfordern, dav.

μετάνλητος, ον, herbeygerufen.

μετανλίνω, (νλίνω) anderswohin biegen od. lehnen, umbiegen, πολέμοιο μετανλινθέντος, wenn der Kampf sich anderswohin wendet, sich auf die andre Seite wendet, Il. 11, 509. wegbiegen, zurückbiegen: überh. umändern. [ῐ] dav.

μετάνλισις, ἡ, das Anders- od. Anderswohinbiegen od. -lehnen, das Umbiegen, Wegbiegen, Zurückbiegen: die Umänderung.

μετανλίζω, (νλίζω) nachher durch ein Klystir abführen und reinigen.

μετανοιμίζω, (νοιμίζω) anderswohin in Schlaf, zur Ruhe bringen, zw. L. b. Aesch.

μετάνοινος, ον, (νοινός) gemeinschaftlich, mitgetheilt. 2) act. theilnehmend.

μετανοίνωνος, ον, (νοινωνός) mit Theil habend.

μετανομιδή, ἡ, das Weg- und Anderswohinschaffen, von

μετανομίζω, (νομίζω) weg und anderswohin schaffen, führen, bringen, tragen.

μετανόνδιλοι, οἱ, auch τὰ μετανόνδυλα, (νόνδυλος) die Theile zwischen den Fingergelenken.

μετανόπτω, ψω, (νόπτω) umschlagen, umprägen.

μετανοσμέω, (νοσμέω) umordnen, anders ordnen, dav.

μετανόσμησις, ἡ, Umordnung, Umschaffung, Umgestaltung.

μετανόσμιος, ον, (νόσμος, 2.) zwischen den Weltkörpern: τὰ μετανόσμια, der Raum zwischen Erde und Himmel, Zwischenwelt, Epikur.

μετανρούω, (νρούω) zurückstossen: mit und ohne τὴν ναῦν, zurückrudern, zurücksteuern: übertr. seine Meinung ändern.

μεταντίζω, (ντίζω) umbauen, anders od. anderswohin bauen: übertr. umbilden, umschaffen.

μετανῠβεύω, (νυβεύω) umändern wie Würfel, d. i. nach dem Zufall.

μετανυκλέω, (νυκλέω) wegdrehn, wegführen.

μετανῠλινδέω, (νυλινδέω) weg od. anderswohin wälzen.

μετανύμιος, ον, (νῦμα) zwischen den Wellen, τὸ μετανύμιον, der Raum zwischen den Wellen: bey Eur. ἄτας μετανύμιος, zwischen die Wellen des Schicksals tretend, sie abwendend. [ῠ]

μεταλαγχάνω, f. λήξομαι, (λαγχάνω, Irr.) Theil, Antheil woran nehmen, haben, bekommen, μοῖραν od. μέρος τινός, gew. mit dem gen. allein ohne acc. wie μεταλαμβάνω und μετέχω. 2) einen Theil od. Antheil wovon geben, Plut. u. Ael. wie μεταδίδωμι.

μεταλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) *Theil, Antheil woran* od. *wovon nehmen*, haben, bekommen, μοῖραν od. μέρος τινός, gew. mit dem gen. allein ohne acc., Hdt. 4, 64. wie μεταλαγχάνω und μετέχω, auch mit dem acc. allein, Heind. Plat. Protag. p. 329. E. dah. geniessen. 2) *nach einem andern nehmen* od. *annehmen*, nachher nehmen, m. d. acc. z. B. λόγον, nach einem andern die Rede nehmen, d. i. *antworten*, auch ohne λόγον: ebenso τὴν ἀρχήν, nach einem andern die Regierung bekommen: dah. auch intr. *folgen*, nachfolgen. 3) *anders nehmen*, dah. *ändern*, verändern, tauschen, vertauschen, umtauschen, τί τινος od. ἀντί τινος, ἱμάτιον, ein andres Kleid anziehn, ἡμέραν, ei-

nen andern Tag wählen. 4) *fassen, begreifen*, verstehn, auslegen, deuten, Philostr.

μεταλαμπάδιον, (λαμπάς) im Wettlauf mit Fakkeln die Packe] einem andern übergehen.

μεταλγέω, (ἀλγέω) mitleiden, Schmerz mitempfinden. 2) hinterdrein Schmerz empfinden, dah. bereuen, m. d. inf. Aesch. Suppl. 417.

μεταλδήσκω, (ἀλδήσκω) umwachsen, sich im Wachsen verwandeln, umgestalten, ἀνδράσι ταχηγοῖσι, in gewaffnete Männer, Ap. Rh.

μεταλήγω, ξω, (λήγω) aufhören, ablassen von etwas: m. d. gen. χόλοιο, Il. 9, 157. 261. 299. h. Hom. Cer. 340. an allen diesen Stellen in der Ep. Form μεταλλήγειν.

μεταληπτικός, ή, όν, theilzunehmen fähig, überh. zu μετάληψις gehörig, von

μεταληπτός, ή, όν, (μεταλαμβάνω) mitgetheilt: mitzutheilen, mittheilbar.

μετάληψις, ή, (μεταλαμβάνω) Theilnahme, das Antheilhaben. 2) Folge, Nachfolge. 3) Aenderung, Veränderung, Tausch, das Vertauschen. 4) Auslegung, Deutung.

μεταλλαγή, ή, (μεταλλάσσω) Verwechslung, Veränderung, Vertauschung: verändertes Besitzthum od. Eigenthum, Soph.

μεταλλακτήρ, ῆρος, ὁ, der Verwechselnde, Verändernde, χροός, der die Farbe wechselt.

μετάλλακτος, ον, verwechselt, verändert: zu verwechseln, zu verändern.

μετάλλαξις, ή, = μεταλλαγή.

μεταλλάρχης, ου, ὁ, (μέταλλον, ἄρχω) Bergwerksvorsteher.

μεταλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) umtauschen, vertauschen, verwechseln, dah. b) umändern, verändern, abandern, anders thun, πόλιν, χώραν, die Stadt, die Gegend ändern od. wechseln, d. i. aus einer in die andre ziehn: βίον, das Leben wechseln, d. i. sterben, auch ohne βίον, Bast ep. cr. p. 116. app. p. 38.

μεταλλάω, ήσω, (μετ' ἄλλα) eigentl. *nach andern Dingen forschen* od. *fragen*, neugierig seyn, dah. *sorgfältig* od. *neugierig forschen, nachfragen*, Od. 14, 378. 15, 23. a) mit dem acc. der Person, *einen ausfragen* od. *ausforschen*, oft bey Hom. b) mit dem acc. der Sache, die aber auch wie Il. 10, 125. Od. 24, 321. eine Person seyn kann, *w. nach fragen* od. *forschen*, sich wonach erkundigen, oft bey Hom. c) mit doppeltem acc. τινά τι, *einen wonach fragen*, od. wie auch wir sagen, *einen etwas fragen*, Il. 3, 177. Od. 1, 201. 7, 243. 19, 115. u sonst: auch τι ἀμφί τινι, etwas über einen erkunden, Od. 17, 554. Homer verbindet es gern als gleichbdtd mit ἴσμαι, ἀντίσμαι, δείσμαι: die urspr. Bdtg des *neu terigen* und *vorwitzigen* Fragens hat sich am bestimmtesten Il. 1, 550. erhalten: vgl. μέτακλον. 2) bey Pind. Ol. 6, 106. nehmen einige es in der allg. Bdtg *wünschen*, andre erklären mit dem Schol. *sorgsam schirmen* od. *pflegen*, andre wollen die Stelle ändern.

μεταλλεία, ή, (μεταλλεύω) das Aufsuchen der Metalle und des Wassers in der Erde durch Gruben, Gänge od. Stollen: dah. auch unterirdische Gänge bey Belagerungen, Minen.

μεταλλεῖον, τό, = μεταλλεία, wird bezw.

μεταλλεύς, ὁ, = μεταλλευτής. 2) eine Ameisenart.

μεταλλεύσις, ή, = μεταλλεία.

μεταλλευτής, οῦ, ὁ, (μεταλλεύω) der nach Metallen, Erzen u. a. Fossilien, auch nach Wasser unter der Erde Suchende od. Grabende, Bergmann, Grubenmann, Wasserbauer, Minirer, dav.

μεταλλευτικός, ή, όν, zum Aufsuchen der Metalle und des Wassers unter der Erde, zum Graben in der Erde, zum Miniren gehörig od. geschickt,

μεταλλευτός, ή, όν, in der Erde aufgesucht, aus der Erde gegraben, überh. aufgesucht, bes. von Metallen u. dgl. von

μεταλλεύω, (μέταλλον) in der Erde nach Metallen, Erzen, Steinen, Wasser suchen od. graben: dah. überh. a) aufsuchen, ausforschen, untersuchen, wie μεταλλάω. b) in der Erde graben, miniren, untergraben. 2) einen zur Bergwerksarbeit verurtheilen, wie μεταλλίζω.

μεταλλήγω, Ep. st. μεταλήγω, Il.

μεταλλίζω, einen zur Bergwerksarbeit verurtheilen, wie μεταλλεύω, 2.

μεταλλικός, ή, όν, (μέταλλον) von Metall, zum Metall gehörig, metallisch.

μετάλλιον, τό, s. μεγάλλιον.

μεταλλίτης, ου, ὁ, fem. μεταλλῖτις, von Metall, metallisch.

μεταλλοιόω, (ἀλλοιόω) umändern.

μέτταλλον, τό, Grube, Gang od. Stollen in der Erde, wo man nach Metall, Erz, Steinen, Sand od. andern Fossilien, auch nach Wasser sucht, also Bergwerk, Steinbruch. 2) später das in den Gruben od. Bergwerken Gefundne und Ausgegrabne, Erz, Stein, Sand, *metallum*. 3) am spätesten das von uns insbes. sogenannte *Metall* od. Erz. (ohne Zw. wie μεταλλάω von μετ' ἄλλα, sodass es urspr. dem Franz. *fouille* entsprechend, das Nachsuchen und Durchstöbern, dann erst den Ort, wo dergleichen geschieht, und so zuletzt das Product davon bezeichnet haben mag, Buttm. Lexil. 1. p. 140.)

μεταλλουργεῖον, τό, Ort, wo Metalle zu gute gemacht od. verarbeitet werden, von

μεταλλουργέω, Metalle zu gute machen od. verarbeiten, von

μεταλλουργός, όν, (μέταλλον, ἔργον) Metalle zu gute machend od. verarbeitend.

μεταλλόχρῑσος, ον, (χρυσός) Goderz enthaltend.

μετάλμενος, part. aor. syncop. zu μεθάλλομαι, II.

μεταλωφάω, ήσω, (λωφάω) aufhören, ausruhn, nachlassen.

μεταλωφέω, Ion. st. μεταλωφάω.

μεταμάζιος, ον, (μαζός) zwischen den Brüsten: τὸ μεταμάζιον, der Raum zwischen den Brüsten, bes. des Mannes, Il. 5, 19.

μεταμαιόμαι, (μαιόμαι, Irr.) aufspüren, aufsuchen, zu erreichen suchen, verfolgen, Pind.

μεταμανθάνω, f. μαθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) umlernen, andres lernen. 2) verlernen, Gewohnheiten ablegen, χλώσσαν, Hdt. 1, 57.

μεταμείβω, ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umtauschen, umändern. Med. mit einem andern abwechseln, Pind. dav.

μετάμειψις, ή, das Umwechseln, Umtauschen, Umändern.

μεταμέλει, impers. (μέλω, Irr.) *es gereut mich*, m. d. dat. der Person, mit dem oft ein part. verbunden wird, z. B. μεταμέλεσθαι οἱ τὸν Βλήσκοντον μαστιγώσαντι, es reute ihn, den Hollen-

pont gepeitscht zu haben, Hdt. 9, 1. *μεταμέλει μοι οὕτως ἀπολογησαμένῳ*, es gereut mich, mich so vertheidigt zu haben, Plato: part. neutr. *μεταμέλον*, gew. als nomin. absol., da es ihn gereut od. gereute: vgl. *μεταμέλομαι*. Dav.

μεταμέλεια, *ἡ*, Reue, Aenderung des Vorsatzes.

μεταμελέομαι, = *μεταμέλομαι*, zw.

μεταμελητικός, *ἡ*, *όν*, zur Reue gehörig od. geneigt.

μεταμελητός, *ἡ*, *όν*, (*μεταμέλομαι*) bereut.

μεταμελίη, *ἡ*, Ion. st. *μεταμέλεια*, vita Hom. 19.

μεταμέλομαι, f. *μεληθήσομαι*, (*μέλω*, Irr.) *Reue haben*, über etwas, *τινί* od. *ἐπί τινι*. b) seinen Vorsatz, seine Gesinnung od. Handlungsweise ändern, ohne Casus. c) mit transit. Wendung des Gedankens, *bereuen*, *τί*. d) part. fut. *τὸ μεταμεληθόμενον*, = *μεταμέλεια*. Vgl. das impers. *μεταμέλει*.

μεταμέλον, s. *μεταμέλει*.

μετάμελος, *ὁ*, (*μεταμέλομαι*) *Reue*, Thuc. 2) als adj. reuvoll, sehr zw. bey Plat. Phaedo p. 113. E. wenigstens ist *μεταμέλον* unstreitig part. neutr. von *μεταμέλει*, denn so, nicht *μετάμελον*, wie in den Ausg. steht, wird zu betonen seyn, man müsste denn annehmen, *μεταμέλον* dürfe gegen die Grundregel bey Buttm. ausf. Griech. Gramm. §. 103, 10. p. 465. den Ton auf die drittletzte Sylbe zurückziehn, weil es kein part. masc. *μεταμέλων* giebt, durch das der Ton auf der vorletzten zurückgehalten werden könnte.

μεταμέλπομαι, (*μέλπω*) zwischen od. unter andern singen od. Reigen tanzen, m. d. dat. h. Hom. Ap. 197.

(*μεταμέμβλομαι*) ein Unwort! s. *μέλω*.

μεταμήθεια, *ἡ*, (*μῆδος*) Gegens. von *προμήθεια*, Nachbedachtheit, wenn man erst nach der That klug wird: auch = *μεταμέλεια*.

μεταμίγνυμι, f. *μίξω*, (*μίγνυμι*, Irr.) etwas wozwischen od. worunter mischen, untereinander mischen, *τινί τι*, Od. 22, 221. 2) ummischen, d. i. anders mischen, verändern: dav.

μεταμίξ, adv. unter einander gemischt.

μετάμιξις, *ἡ*, Veränderung durch Mischung.

μεταμίσγω, (*μίσγω*) = *μεταμίγνυμι*, Od. 18, 310.

μεταμορφόω, (*μορφόω*) umgestalten, umformen, umbilden, in eine Gestalt verwandeln, dav.

μεταμόρφωσις, *ἡ*, Umgestaltung, Umformung, Umbildung, Verwandlung.

μεταμόσχευσις, *ἡ*, Umpflanzung, von

μεταμοσχεύω, (*μοσχεύω*) umpflanzen.

μεταμπέχω, aor. *μετήμπισχον*, (*ἀμπέχω*, Irr.) umkleiden, umziehn.

μεταμφιάζω, (*ἀμφιάζω*) = das vorherg.

μεταμφιέννυμι, *έσω*, (*ἀμφιέννυμι*, Irr.) umkleiden, ein andres Kleid od. Gewand umthun: überh. verändern, umstimmen.

μετάμωλος, *ον*, andre, minder beglaubigte Schreibart st. *μεταμώνιος*, w. m. s. 2) von *μῶλος*, = *ἐμπόλεμος*, Hesych.

μετάμωνιος, *ον*, eigentl. *mit dem Winde*, dem Winde nach, vom Winde dahin getragen: im Gebrauch nur bey Dichtern und stets übertr. wie *μάταιος*, windig, nichtig, eitel, vergeblich, unnütz, ohne Wirkung, ohne Erfolg, *μεταμώνια νήματα*, vergeblich gefertigte und hinterdrein nicht gebrauchte Webereyen, Od. 2, 98. 19, 143. *μεταμώνια βάζειν*, nichtiges, leeres Zeug reden, in den Wind schwatzen, Od. 16, 332. 392. *τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν*, das alles mögen die Götter zunichtmachen, erfolglos machen, also vereiteln, Il. 4, 363. ebenso bey Pind. gew. im neutr. plur. (an der Ablig von *μετά* und *ἄνεμος* ist nicht zu zweifeln: desshalb zieht man auch, bes. in den ältern Dichtern, mit fast allen guten Hdschr. die Schreibart *μεταμώνιος* der andern *μεταμώλιος* vor, obgleich auch diese in dem gleichbdtenden Hom. *ἀνεμώλιος*, und der zumal bey den Att. häufigen Verwandlung des *ν* in *λ* ihre hinlängliche Rechtfertigung hat.)

μεταναγιγνώσκω, (*ἀναγιγνώσκω*, Irr.) einen andrer Meinung machen, umstimmen, Soph. Aj. 717.

μεταναίτης, *ου*, *ὁ*, (*ναίω*) der bey einem andern Wohnende, nachdem er vorher anderswo gewohnt hatte, Hes. Th. 401. wie *μετανάστης*.

μεταναστάσιος, *ον*, von einem Ort zum andern gebracht, von

μετανάστασις, *ἡ*, (*μετανίστημι*) Auswanderung, Umwanderung von einem Orte zum andern.

μετανάστατος, *ον*, (*μετανίστημι*) von einem Wohnort nach einem andern versetzt, *γῆ*, ein Land, dessen Bewohner ausgewandert sind, dav.

μεταναστεύω, weg und anderswohin ziehn, umziehn, auswandern.

μετανάστης, *ου*, *ὁ*, (*ναίω*) der von einem Orte weg und anderswohin Ziehende, um sich dort niederzulassen, Anbauer, Ansiedler, gew. im Gegens. des eingebornen, einheimischen Bürgers mit einiger Geringschätzung, heimatloser Fremdling, Landstreicher, der schon frühe geringerer Rechte als der Bürger genoss, dah. *ἀτίμητος μετανάστης*, Il. 9, 648. 16, 59. bey Hdt. 7, 161. rühmen sich darum die Athener, unter allen Hellenen allein keine *μετανάσται* zu seyn: die Att. brauchen dafür *μέτοικος*, Lat. *inquilinus*. Arat. nennt die Planeten so, im Gegens. der Fixsterne: dav.

μετανάστιος, *ον*, zum *μετανάστης* gehörig, von der Art desselben, auch = *μετανάστης* selbst.

μετανάστρια, *ἡ*, fem. zu *μετανάστης*.

μετανείσσομαι, schlechtere Form st. *μετανίσσομαι*.

μετανέμω, (*νέμω*, Irr.) zwischen od. unter andre vertheilen.

μετανέομαι, (*νέομαι*, Irr.) weg und anderswohin gehn: Ion. part. *μετανεύμενος* st. *μετανιόμενος*.

μετανθέω, (*ἀνθέω*, Irr.) umblühn, die Farbe wechseln.

μετανίζω, *ψω*, (*νίζω*, Irr.) umspülen, zw. dav.

μετανιπτρίς, *ίδος*, *ἡ*, der Becher od. Trunk nach Tische, wenn man die Hände gewaschen hat.

μετάνιπτρον, *τό*, = das vorherg.

μετανίσσομαι, (*νίσσομαι*) hinübergehn, auf die andre Seite übergehn, *Ἥλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε*, Helios wandelte herüber zum Stierabspannen, d. i. von der morgendlichen Hälfte des Himmels zur abendlichen, Il. 16, 779. Od. 9, 58.

μετανίστημι, (*ἀνίστημι*) einen von seinem gewohnten Sitz aufstehn machen und ihn anderswohin führen, als Kriegsgefangnen, als Ansiedler u. dgl. überh. anderswohin bringen od. führen, wegstellen. In den intr. Temp. von einer Stelle weg und anderswohin gebracht werden, weggehn, wegziehn, sich anderswo ansiedeln.

Kanzelrecht, das mit der Kanzelgerechtigkeit (Kanzel 2) verbundene Recht, in der Kirche auf einer Kanzel zu predigen. Das K. ist ein Ausfluß des Patronatrechts (Patronat 1) und steht daher dem Patron zu. Es kann aber auch durch Verleihung oder Verjährung (Ersitzung) erworben werden. Das K. ist ein Recht, das nicht nur dem Patron, sondern auch seinen Familienangehörigen zusteht. Es kann auch auf andere Personen übertragen werden. Das K. ist ein Recht, das nicht nur dem Patron, sondern auch seinen Familienangehörigen zusteht. Es kann auch auf andere Personen übertragen werden.

Kanzelredner, Kanzelredner, Kanzelredner,

μεταποιητικός, ή, όν, zum Umarbeiten od. Verändern gehörig, geneigt, geschickt.
μεταποινιος, ον, (ποινή) hinterdrein strafend, rächend, Suid.
μεταποιπνύω, (ποιπνύω) um einen herum seyn und ihn bedienen, τινά. [ῡ]
μεταπομπή, ή, (μεταπέμπω) = μετάπεμψις
μεταπόντιος, ον, (πόντος) mitten durchs Meer od. im Meere, Hesych.
μεταπορεύδην, adv. nachgehend, Hesych. von
μεταπορεύομαι, (πορεύομαι) nachgehn, zu erlangen suchen, z. B. ein Amt, *ambire*. 2) im feindlichen Sinne, nachsetzen, verfolgen: strafen, rächen, wie μετέρχομαι.
μεταποροποιέω, s. μετασυγκρίνω, dav.
μεταποροποιΐα, ή, s. μετασύγκρισις.
μεταποτέος, ον, adj. verb. von μεταπίνω, nachzutrinken.
μετάπρᾶσις, ή, (μεταπιπράσκω) das wiederholte Verkaufen von Einem zum Andern, das Verhökern, dav.
μεταπράτης, ου, ὁ, Höker, auch παλιμπράτης. [⏑⏒ – –]
μεταπρεπής, ές, ausgezeichnet, ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, Il. 18, 370. von
μεταπρέπω, (πρέπω) sich auszeichnen, ausgezeichnet seyn unter mehrern, mit dem dat. plur. ἡρώεσσιν, ἱππεῦσιν, Μυρμιδόνεσσι, Τρώεσσι, unter den Helden, unter den Reitern u. s. w. oft bey Hom. bes. in der Il. ἔγχεϊ Τρωσὶ μεταπρέπω, mit dem Speer zeichne ich mich unter den Troern aus, Il. 16, 835. auch mit dem inf. μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν, ἔγχεϊ μάρνασθαι, Il. 16, 194.
μεταπτάμενος, part. aor. zu μεταπέταμαι.
μεταπτοιέω, (πτοιέω) wegscheuchen. 2) intr. aus Furcht eine Gegend verlassen und nach einer andern flüchten, Aesch. zw.
μετάπτωσις, ή, (μεταπίπτω) das Umschlagen, die Veränderung, bes. Veränderung des Ortes od. Platzes. 2) Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, dav.
μεταπτωτικός, ή, όν, umschlagend, sich verändernd 2) veränderlich, unbestandig.
μετάπτωτος, ον, = das vorherg.
μεταπύργιον, τό, (πύργος) = μεσοπύργιον, Thuc. 2, 22.
μεταπωλέω, (πωλέω) = μεταπιπράσκω.
μεταρδεύω, (ἀρδεύω) durchwassern.
μετάριθμος, ον, (ἀριθμός) unter die Zahl gehörig, dazu gezählt od. gerechnet, dazu gehörend, mit dem dat., ἀθανάτοισιν, h. Hom. 25, 6.
μεταῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) umfliessen, weg und anderswohin fliessen, zurückfliessen.
μεταῤῥιζόω, (ῥιζόω) umwurzeln, entwurzeln.
μεταῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) = μεταῤῥίπτω, sehr zw.
μεταῤῥιπτέω, = das folg. [ῑ]
μεταῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) umwerfen, anderswohin werfen, ändern. [⏑ – ⏑ –]
μετάῤῥοια, ή, (μεταῤῥέω) das Weg- und Anderswohinfliessen, das Zurückfliessen, dah. das Zurücktreten des Wassers, die Ebbe, wie ἀνάῤῥοια.
μεταῤῥυθμίω, = das folg. zw.
μεταῤῥυθμίζω, (ῥυθμίζω) umstimmen, umbilden, verändern, verbessern, dav.
μεταῤῥύθμῐσις, ή, Umstimmung, Umbildung, Veränderung, Verbesserung.
μεταῤῥυθμόω, = μεταῤῥυθμίζω.
μεταῤῥῦϊσκομαι, (ῥυΐσκομαι) = μεταῤῥέω.
μετάῤῥῠσις, ή, (μεταῤῥέω) = μετάῤῥοια.
μεταρσία, ή, = μέταρσις, zw.
μεταρσιολεσχίη, erhabnes Zeug schwatzen, vgl. μετεωρολεσχίη, verächtlich st. μετεωρολογίη, von
μεταρσιολέσχης, ου, ὁ, (μετάρσιος, λέσχη) erhabnes Zeug schwatzend, wie μετεωρολέσχης, verächtlich st. μετεωρολόγος, dav.
μεταρσιολεσχία, ή, erhabnes Geschwätz, verächtlich st. μετεωρολογία.
μεταρσιολογέω, = μετεωρολογέω.
μεταρσιολογία, ή, = μετεωρολογία.
μεταρσιολόγος, ον, = μετεωρολόγος.
μετάρσιος, ον, auch dreyer End. (μέταρσις, μεταίρω) erhoben, hoch, in der Luft, auch auf der hohen See, Hdt. 7, 188. wie μετέωρος: τὰ μετάρσια, = μετέωρα, die Luft, der Himmel, mit allem daran vorgehenden od. darin erscheinenden: dah. b) schwebend, schwankend, unstät. c) übertr. luftig, nichtig, leer, eitel. d) von Menschen, stolz, hochmüthig, dav.
μεταρσιόω, in die Höhe heben, erheben, wie μετεωρίζω, Hdt. 8, 65.
μέταρσις, ή, (μεταίρω) das Erheben. 2) gew. das Wegheben, Wegtragen, Wegnehmen. 3) Versetzung, Verpflanzung, mit εἰς: überh. Veränderung.
μεταστείομαι, Ep. μετασσείομαι, (σείω, Irr.) mitgehn, nebenher gehn, Il. 6, 296. dah. begleiten. 2) hinzu gehn, hinan gehn od. eilen, draufos gehn, Il. 21, 423. mit dem acc. ποιμένα λαῶν, er ging auf den Völkerhirten los, Il. 23, 389. (nach dem Augm. wird σ in diesem Wort gew. verdoppelt, dah. in der Il. μετεσσείοντο und 3 aor. synoop. μετέσσῡτο.)
μεταστκαίρω, (σκαίρω) dazwischen, daneben, dabey springen.
μεταστκευάζω, άσω, (σκευάζω) anders einrichten, rüsten od. kleiden, in andre Kleidung, σκευή, bringen, überh. verändern. Med. sich umkleiden od. verkleiden: gew. wegpacken, wegbringen, nach einem andern Ort hinschaffen od. verpflanzen, m. d. acc. dav.
μεταστκευαστικός, ή, όν, zum Verändern gehörig od. geschickt.
μεταστκευή, ή, Veränderung, Abänderung, Verbesserung.
μεταστκευωρέομαι, (σκευωρέομαι) umändern.
μεταστκηνόω, (σκηνόω) aus einem Zelt od. einer Wohnung weggehn, wegziehn.
μεταστοβέω, (στοβέω) = μεταδιώκω.
μεταστπάω, άσω, (στπάω) weg und anderswohin ziehn, abziehn, abbringen.
μεταστπόμενος, part. aor. med. zu μεθίπω, Il. 13, 567.
μεταστπών, part. aor. act. zu μεθίπω, Il. 17, 190. Od. 14, 33.
μέτασσαι, αἱ, (μέσσος, μετά) Od. 9, 221. die jungen Schaafe od. Lämmer, die zwischen den Frühlingen, πρόγονοι, und den Spätlingen, ἔρσαι, in der Mitte sind, *die Mittlern*, also = μέσσαι, nicht wie ἔπισσαι die Nachgebornen. ebenso ist περισσός von περί gebildet.
μετασσείομαι, Ep. st. μετασείομαι.
μετάσσῡτος, ον, (μετασσείομαι) herzu eilend.
μετάστᾶσις, ή, (μεθίστημι) das Wegstellen, Weg-

setzen, Versetzen, Wegschicken, Verbannen. 2) von Zuständen, Entfernung, Versetzung, Verbannung, jede Veränderung, bes. der Wohnsitze und der Staatsverfassung, Umgestaltung der Dinge: vorzugsweis hiess so die durch Alkibiades bewirkte Staatsumwälzung in Athen nach der Niederlage vor Syrakus, 411 vor Chr., durch welche die alte Demokratie in Aristokratie umgewandelt ward. 3) intr. das Weggehn, Wegtreten, Abtreten, Verschwinden. 4) der Tod: dav.

μεταστᾰτικός, ἡ, ὸν, zum Wegstellen, Wegsetzen, Versetzen gehörig, geschickt, geneigt.

μεταστείχω, (*στείχω*) nachgehn, um aufzusuchen, zu holen, zu rufen, m. d. acc.

μεταστέλλομαι, (*στέλλω*) wie *μεταπέμπομαι*, nach einem schicken, ihn zu sich kommen, holen od. rufen lassen, m. d. acc.

μεταστένω, (*στένω*) hinterdrein beklagen, beseufzen, bejammern, *ἄτην*, Od. 4, 261. *πόνον*, Aesch. Eum. 60. auch im med. gebr. Eur.

μεταστεφᾰνόω, (*στεφανόω*) anders kränzen.

μεταστήθιος, *ον*, (*στῆθος*) mitten zwischen den Brüsten. 2) zwischen dem Handballen auf der Faust.

μεταστοιχεί, adv. = *μεταστοιχί*.

μεταστοιχειόω, (*στοιχεῖον*) verwandeln, umschaffen, indem man die Bestandtheile eines Körpers auflöst und neu verbindet: dav. Subst. *μεταστοιχείωσις*, ἡ.

μεταστοιχί, adv. (*στοῖχος*) in Einer Reihe fort, Il. 23, 358. 757. [ῐ]

μεταστονάχίζω, (*στοναχίζω*) hinterdrein seufzen od. klagen, Hes. sc. 92.

μεταστρᾰτοπεδεύω, (*στρατοπεδεύω*) ein Heer umlagern, anders lagern, in ein andres Lager bringen. Med. aus dem Lager aufbrechen und ein andres Lager beziehn, sich umlagern: in derselben intr. Bdtg wird auch das act. gebraucht.

μεταστρεπτικός, ἡ, ὸν, zum Umkehren, Umdrehn gehörig od. geschickt, von

μεταστρέφω, ψω, (*στρέφω*) umkehren, umwenden, weg und anderswohin wenden, *νόον*, Il. 15, 52. *ἦτορ ἐκ χόλου*, Il. 10, 107. b) mit dem Nebenbegriff strafender Vergeltung, Od. 2, 67. vgl. *μετάτροπος*. c) überh. umändern, umwandeln. 2) med. und pass. sich umkehren, sich umwenden, im Kampfe sowohl gegen den Feind, Il. 11, 595. 15, 591. als vom Feinde ab, Il. 8, 258. 11, 447. in der Il. wird vom pass. nur part. aor. *μεταστρεφθείς* gebr. 3) intr. sich umwenden, umlenken, nachgeben, Il. 15, 203. seinen Sinn ändern u. dgl. Ar. Ran. 538. b) wie *ἐπιστρέφομαι*, mit dem gen. sich woran kehren, Eur. dav.

μεταστροφή, ἡ, das Umkehren, Umwenden.

μεταστρωφάω, ήσω, (*στρωφάω*) = *μεταστρέφω*, poet.

μεταστύλιον, τό, (*στῦλος*) Säulengang, Säulenhalle, auch *μεταστῡλιον* geschr. [ῡ]

μεταογκρίνω, (*ογκρίνω*) die innere Leibesbeschaffenheit durch Eröffnung der Poren und Abführung der verdorbnen Säfte aus dem Innersten durch die Poren verbessern, Kunstausdruck der Aerzte aus der methodischen Schule, wofür auch *μεταποροποιέω* gebraucht ward, dav.

μεταογκρῐ́σις, ἡ, Verbesserung der innern Leibesbeschaffenheit durch Abführung der verdorbnen Säfte durch die Poren, auch *μεταποροποιΐα* genannt, dav.

μεταογκρῐτικός, ἡ, ὸν, zur *μεταόγκρισις* gehörig: *θεραπεία μεταογκριτική*, = *μεταόγκρισις* selbst: *τὰ μεταογκριτικά*, die dabey gebrauchten Heilmittel.

μεταομβάλλομαι, (*ομβάλλω*, Irr.) mit wozu beytragen, mithelfen.

μεταοντίθημι, (*οντίθημι*) umstellen, anders zusammenstellen und ordnen.

μεταοίφω, (*οίφω*) anderswohin ziehn. [ῐ̄]

μεταοφαιρίζω, (*οφαιρίζω*) den Ball anderswohin werfen, dav.

μεταοφαιρισμός, ὁ, das Werfen des Balls nach einer andern Seite.

μεταοχημᾰτίζω, (*οχημᾰτίζω*) umgestalten, umbilden, verändern, dav.

μεταοχημᾰτῐ́σις, ἡ, Umgestaltung, Umbildung, Veränderung.

μεταοχημᾰτισμός, ὁ, = das vorherg.

μετατάοσω, Att. —ττω, f. ξω, (*τάοσω*) umordnen, umsetzen, umstellen, d. i. anders ordnen, anders setzen od. stellen. Med. sich von einer Partey zur andern herüberbegeben, übergehn, *παρ' Ἀθηναίους*, Thuc.

μετατίθημι, fut. *μεταθήσω*, (*τίθημι*) dazwischen stellen, dazwischen bringen, *κέλαδον*, Od. 18, 402. 2) gew. umsetzen, umstellen, anders setzen, versetzen, verändern, umändern, *τὸν βίον*, sterben. Med. sich ändern, seine Meinung ändern, anderes Sinnes werden: dah. hiess der Philosoph *μεταθέμενος*, der von einem System zum andern überging, bey Diog. Laert. 7, 37. 166. Beyname des Dionysios von Heraklea, der von den Stoïkern zu den Kyrenaïkern überging.

μετατίκτω, f. *τέξω*, gew. *τέξομαι*, (*τίκτω*, Irreg.) nachgebären, hernach gebären.

μετατρέπω, *τρέψω*, (*τρέπω*, Irr.) *umwenden*, umkehren. 2) Med. *sich umwenden*, sich umdrehn, sich umkehren, wie Il. 1, 199. *μετὰ δ' ἐτράπετο*. b) übertr. *sich an etwas kehren*, wie *ἀλεγίζω* mit dem gen. Il. 1, 160. 12, 238. *φιλότητος*, Il. 9, 630. dah. worauf achten, wofür sorgen, vgl. *ἐντρέπομαι*, *ἐπιστρέφομαι*, *μεταστρέφω*, 3. b.

μετατρέφω, f. *θρέψω*, (*τρέφω*, Irr.) zwischen, unter od. mit andern erziehn, m. d. dat.

μετατρέχω, f. *θρέξομαι*, gew. *δράμοῦμαι*, aor. *μετέδρᾰμον*, (*τρέχω*, Irr.) weg und anderswohin laufen, überlaufen. 2) nachlaufen, um zu holen, *παρά τινος*, Ar.

μετατροπάζομαι, = *μετατρέπομαι*, b.

μετατροπᾰλίζομαι, (*τρέπω*) sich umwenden, sich umdrehn, bes. zur Flucht, Il. 20, 190.

μετατροπή, ἡ, (*μετατρέπω*) Umkehr, Wendung, Veränderung.

μετατροπία, ἡ, = *μετατροπή*, Pind.

μετάτροπος, *ον*, (*μετατρέπω*) umgewendet, umgekehrt, verändert: aber bey Hes. Th. 89. sind *ἔργα μετάτροπα* = *ἄντιτα*, *παλίντιτα*, Thaten der Vergeltung, der Rache, durch die ein Unglück auf das Haupt seines Urhebers zurückgewendet wird, vgl. *μεταστρέφω*, 1. b.

μετατρωπάω, ήσω, (*τρωπάω*) poet. st. *μετατρέπω*.

μετατρωχάω, ήσω, (*τρωχάω*) poet. st. *μετατρέχω*.

μετατῠπόω, (τυπόω) umformen, dav.
μετατύπωσις, ἡ, das Umformen. [ῠ]
μετανγάζω, Dor. πεδανγάζω, (αὐγάζω) anschauen, anblicken, Pind. Nem. 10, 114.
μετανδάω, ήσω, (αὐδάω) *zu mehreren sprechen* od. *reden*, ἀθανάτοισι, Ἀργείοισι u. dgl. öfters bey Hom., stets mit dem dat. plur. weil das Wort ein *Dazwischenreden* bezeichnet, wozu eine Mehrzahl nothwendig ist, gew. 3 sing. impf. μετηύδα, nur Od. 12, 153. 270. auch 1 sing. μετηύδων: vgl. μετάφημι, μεταφωνέω. 2) später auch überh. *anreden*, mit dem acc., welches so auch der acc. sing. seyn kann, Ap. Rh. 2, 54. Mosch. 4, 61.
μέταυλος, ον, Att. st. μέσαυλος, Lobeck Phryn. p. 195.
μεταύριον, adv. (μετά, αὔριον) übermorgen, ἡ μεταύριον, verst. ἡμέρα, der übermorgende Tag.
μεταυτίκα, adv. (μετά, αὐτίκα) gleich nachher, gleich darauf. [ῐ]
μεταῦτις, adv. (μετά, αὖτις) nachher, darauf, Hdt. 1, 62.
μέταυτος, st. μετά, Tab. Heracl.
μεταυχένιος, ον, (αὐχήν) zwischen dem Halse gelegen od. befindlich.
μεταφέρω, f. μετοίσω, (φέρω, Irr.) weg und anderswohin tragen, hinübertragen. 2) eine Nachricht überbringen, dah. berichten, *referre*. 3) in der Rhetorik, die Bedeutung eines Wortes auf ein andres übertragen, eine Metapher brauchen, s. μεταφορά.
μετάφημι, (φημί, Irr.) wie μετανδάω, *zu mehrern sprechen* od. *reden*, mit dem dat. plur. τῇσι, näml. δμωαῖς, Od. 18, 311. durchgängig verbindet es Homer, der nur 3 sing. impf. μετέφη braucht, mit dem dat. τοῖς od. τοῖσι, der in der Od. allerdings als dat. masc. gefasst, und übersetzt werden kann, *zu ihnen redete er*, weil in der Od. dabey die Worte stets an eine Mehrzahl gerichtet sind: in der Il. aber 2, 411. 4, 153. 19, 55. wird zu Einem einzigen gesprochen, also ist hier τοῖς ganz anders zu fassen, und μύθοις od. ἔπεσι zu ergänzen, *mit folgendem Worte redete er*: so *können* auch alle Stellen der Od. erklärt werden, *müssen* es aber grade nicht, zumal wegen 18, 311. ganz ohne Casus bey der Anrede an Eine Person st. ἔφη steht es Il. 2, 795. Vgl. μετεῖπον.
μεταφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) von einem zum andern gehn, übergehn.
μεταφορά, ἡ, (μεταφέρω) das Weg- und Anderswohintragen, das Hinübertragen. 2) in der Rhetorik, das Uebertragen der Bedeutung von Einem Wort auf ein andres, die Metapher, überh. figürlicher od. uneigentlicher Ausdruck.
μεταφορέω, (φορέω) = μεταφέρω, Hdt. 1, 64. dav.
μεταφόρητος, ον, von einem Ort zum andern getragen, von einem Ort zum andern zu tragen.
μεταφορίζω, = μεταφέρω, zw.
μεταφορικός, ή, όν, (μεταφορά) übertragen, metaphorisch, uneigentlich.
μεταφράζομαι, σομαι, (φράζομαι) hinterdrein bedenken, nachher überlegen, Il. 1, 140. nach andern, miteinander gemeinschaftlich überlegen.
μεταφράζω, (φράζω, Irr.) in einen andern Ausdruck, z. B. aus Poesie in Prosa, übertragen: umschreiben: übersetzen, dav.
μετάφρασις, ἡ, Uebertragung in einen andern Ausdruck, Umschreibung, Uebersetzung.
μεταφραστής, οῦ, ὁ, (μεταφράζω) der in einen andern Ausdruck, z. B. aus dem poetischen in den prosaïschen, Uebertragende, Uebertrager, Umschreiber, Uebersetzer.
μετάφρενον, τό, (φρήν) der Theil des menschlichen Leibes zwischen den Schultern, der Brust gegenüber, Il. 5, 41. 56. dah. überh. *der Rücken*, die ganze hintere Seite des Leibes, oft bey Hom. und gew. als gleichbdtd mit ὦμοι verbunden, bes. in der Il., in der Od. nur 8, 528. wo es vom Rücken eines Weibes steht: eigentl. das dem Zwerchfell, φρένες, gegenüber Liegende. Spätere nehmen es bald für die Gegend der Nieren, bald für den Hinterkopf.
μεταφρίσσω, ξω, (φρίσσω, Irr.) hinterher schaudern.
μεταφύτεία, ἡ, Umpflanzung, Verpflanzung, von
μεταφῠτεύω, (φυτεύω) umpflanzen, verpflanzen, versetzen.
μεταφύω, ύσω, (φύω, Irr.) im act. mit der Bdtg des Med. zw. 2) Med. μεταφύομαι, *nachher wachsen* od. entstehn, nachwachsen. b) *umwachsen*, sich umgestalten, umgebildet od. umgeschaffen werden, zu welcher intr. Bdtg auch der aor. μετέφῡν, inf. μεταφῦναι, gehört. [Ypsilon im praes. kurz, im fut. lang.]
μεταφωνέω, (φωνέω) wie μετανδάω, *zu mehrern reden* od. *sprechen*, bey Hom. immer mit dem dat. plur.
μεταχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) zurückweichen, mit dem gen.
μεταχάλκευσις, ἡ, Umschmiedung, überh. Umarbeitung, von
μεταχαλκεύω, (χαλκεύω) Erz od. Metall umschmieden, umgiessen: überh. umarbeiten.
μεταχάράσσω, (χαράσσω) umprägen, anders prägen.
μεταχείμᾰσις, ἡ, (χειμάζω) Nachwinter, Nachsturm, nachfolgender Sturm.
μεταχείρησις, ἡ, = μεταχείρισις, zw. L.
μεταχειρίζω, (χειρίζω) eigentl. *zwischen* od. *in die Hände geben*, einhändigen, doch ist es zw., ob diese Bdtg je in Gebrauch war: bey Thuc. 1, 13. hat das act. die Bdtg umändern, verändern. 2) gew. im Med. μεταχειρίζομαι, stets m. d. acc. *zwischen*, *unter* od. *in die Hände nehmen*, zwischen, unter od. in den Händen *haben* od. *halten*, handhaben, behandeln, bearbeiten, betreiben, z. B. ein Geschäft: besorgen, pflegen, warten, von Sachen und von Personen: εὖ od. καλλιπῶς μεταχειρίζεσθαί τινι, einem gut od. übel begegnen, das franz. *manier*.
μεταχείριος, ον, (χείρ) zwischen, unter od. in den Händen befindlich.
μεταχείρισις, ἡ, (μεταχειρίζομαι) das Unterhändenhaben, Handhaben: Handhabung, Behandlung, Behandlungsweise.
μεταχειρισμός, ὁ, = μεταχείρισις.
μεταχείω, Ep. st. μεταχέω.
μεταχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) umgiessen, weg und anderswohin giessen.
μεταχθόνιος, ον, auch dreyer End. (χθών) überirdisch, vgl. μεταχρύνιος.
μετάχοιρον, τό, od. μετάχοιρος, ὁ, (χοῖρος) nachgebornes Ferkel, Spätferkel.
μεταχρηματίζω, (χρηματίζω) anders betiteln od. benennen.

μεταχρόνιος, ον, bey den Dichtern gew. dreyer End. (χρόνος) eigentl. = μετάχρονος, *nachher* od. *in späterer Zeit geschehn*, wie es auch Tryph. 1. braucht: aber bey den ältern Dichtern, schon von Hes. Th. 269. an, hat es überall die Bdtg von μεταχθόνιος, μετέωρος, μετάρσιος, *überirdisch, hochschwebend, über der Erde erhaben*: so leicht es ist, wie Brunck that, dafür überall μεταχθόνιος zu setzen, so unkritisch ist doch diess Verfahren, da die Alten jenen Gebrauch von μεταχρόνιος aufs bestimmteste anerkennen, Wolf Hes. Th. 269, er hat seinen Grund vielleicht in mundartlicher Verschiedenheit der Aussprache od. in einer andern Ablts, etwa von Κρόνος, zwischen Himmel und Erde.

μετάχρονος, ον, (χρόνος) nach der Zeit, nachher, später geschehn od. gethan.

μεταχρώννυμι, χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) umfärben, anders färben, eine andre Farbe od. Gestalt geben.

μεταχωρέω, (χωρέω) weg und anderswohin gehn, übergehn, bis zu einem gewissen Punkt od. Ziel gelangen, dav.

μεταχώρησις, ἡ, das Weg- und Anderswohingehn, der Uebergang.

μεταψαίρω, (ψαίρω) weg und anderswohin bewegen, wegschieben, Eur.

μεταψάλάσσω, (ψαλάσσω) weg und anderswohin rücken.

μεταψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) durch Abstimmung und danach gefassten Beschluss auf einen andern übertragen, von

μεταψήφισις, ἡ, das Uebertragen auf einen andern durch Abstimmung und danach gefassten Beschluss.

μετάψυξις, ἡ, (ψύχω) Abkühlung.

μεταψύχωσις, ἡ, = μετεμψύχωσις, zw.

μετέᾶσι, Ion. 3 pl. praes. st. μέτεισι, Il. 7, 227.

μετεγγράφω, ψω, (γράφω) Eingeschriebnes umschreiben, anders einschreiben, Ar. [ᾰ]

μετεγγυάομαι, Att. st. μεσεγγυάομαι.

μετέγγυος, ον, Att. st. μεσέγγυος.

μετεγκεντρίζω, (ἐγκεντρίζω, 2.) umpfropfen.

μετεγχέω, f. χεύσω, (ἐγχέω, Irr.) umgiessen, aus einem Gefäss ins andre giessen.

μετείπε, μετείπον, Ion. u. Ep. st. μετεῖπε, μετεῖπον, w. m. s. Hom.

μετείῃσι, Ion. st. μετῇ, 3 sing. conj. praes. zu μέτειμι, Il. 3, 109.

μέτειμι, (εἰμί) *zwischen, unter* od. *mit mehrern seyn*, mit ihnen Umgang od. Verkehr haben, mit ihnen zugleich od. zusammen seyn, mit dem dat. plur. ἀθανάτοισι, ζωοῖσι, φθιμένοισι μετεῖναι u. dgl. Hom. ohne Casus, Il. 2, 386. οὐ γὰρ πανσωλή γε μετέσσεται, keine Rast wird dazwischen stattfinden. 2) μέτεστί μοί τινος, ich habe Theil, Antheil, Anspruch an od. auf etwas: vollständig μέτεστί μοι μέρος τινός, Isocr. 3) μέτεστί μοι, mit folg. inf., ich habe Grund od. Recht, es ist an mir, diess od. das zu thun, Soph. El. 536.

μέτειμι, (εἶμι) *zwischen* od. *unter mehrern gehn*, so im Ep. part. aor. μετειοάμενος, zwischenhin wandelnd, Il. 13, 90. 17, 285. 2) *nachgehn*, hinterher gehn, folgen, Il. 6, 341. ohne Casus: bey Spätern m. d. acc. a) *nach etwas gehn*, um es zu holen, es zu erlangen suchen, sich darum bemühn, einer Sache nachgehn, sie suchen od. verlangen. b) *einem nachgehn* od. *nachsetzen*, ihn verfolgen, bestrafen, rächen, τινά. 3) *hinzu-* od. *hinangehn*, πόλεμόνδε, Il. 13, 298. später auch m. d. acc. τινα θυσίαις, einen mit Opfern angehn, ihm Opfer darbringen, Hdt. 7, 178. 4) *hinübergehn*, *übergehn*. (im praes. in allen Bdtgen gew. als fut.) Vgl. μετέρχομαι.

μετεῖπον, Ep. μετέειπον, (εἶπον) aor. 2. zu μετάφημι, *zu mehrern sprechen*, mit dem dat. plur. oft bey Hom. meist in den Fügungen ὅ οφιν ἔνφρονίων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν und τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν: ohne Casus, *dazwischen* od. *danach sprechen*, gew. mit ὀπί, Il. 7, 94. 8, 30. 9, 31. Od. 7, 155. 20, 321. Homer braucht durchgängig 3 sing. Ep. μετέειπε, nur Einmal 1 sing. μετέειπον, Od. 19, 140.

μετείς, Ion. st. μεθείς, part. aor. 2. zu μεθίημι.

μετειοάμενος, Ep. part. aor. 1. med. zu μέτειμι, (εἶμι) Il. 13, 90. 17, 285.

μετεισβαίνω, (εἰσβαίνω, Irr.) aus einem ins andre übergehn.

μετεισδύνω, (εἰσδύνω, Irr.) aus einem ins andre gehn od. schlüpfen, hinübergehn.

μετείω, Ep. conj. praes. von μέτειμι st. μετῶ, Ion. μετέω, Il. 23, 47.

μετεκβαίνω, (ἐκβαίνω, Irr.) heraus, weg und anderswohin gehn, übergehn, ἔκ τινος εἴς τι, Hdt. 7, 41. 100.

μετεκβιβάζω, (ἐκβιβάζω) heraus, weg und anderswohin bringen, Thuc.

μετεκβολή, ἡ, = μεταβολή.

μετεκδέχομαι, (ἐκδέχομαι, Irr.) auf- und annehmen.

μετεκδίδωμι, (ἐκδίδωμι) nachher, wiederum oder anders ausleihen, verleihen.

μετένδῦμα, τό, Kleid, das man nach einem andern auszieht: im plur. Kleider, die man Eins nach dem andern auszieht, d. i. wechselt, von

μετενδύομαι, (ἐνδύω, Irr.) ein Kleid nach dem andern anziehn, Kleider wechseln.

μετεκπνέω, f. πνεύσω, (ἐκπνέω, Irr.) zwischen ausblasen od. aushauchen, ῥοθίοισι, zwischen den Wellen, Opp.

μετεκφέρω, (ἐκφέρω, Irr.) heraus und anderswohin tragen: stand sonst Il. 23, 377.

μετελέγχω, γξω, (ἐλέγχω) überführen und auf eine andre Meinung bringen.

μετελεύσομαι, fut. zu μετέρχομαι, Il.

μετελευστέος, ον, adj. verb. zu μετέρχομαι.

μετεμβαίνω, (ἐμβαίνω, Irr.) anderswohinsteigen.

μετεμβιβάζω, (ἐμβιβάζω) ἑρέτας, andre Ruderer statt der vorigen einnehmen od. einsteigen lassen, Polyaen.

μετέμμεναι, Ep. u. Ion. inf. praes. zu μέτειμι st. μετεῖναι, Il. 18, 91.

μετέμφῡτος, ον, (ἐμφύω) umgepflanzt, von anderswoher gebracht und eingepflanzt: umgepfropft.

μετεμψῡχόω, (ἐμψυχόω) umseelen, d. i. die Seele aus Einem Leib in den andern gehn lassen, dav.

μετεμψύχωσις, ἡ, Umseelung, d. i. Versetzung der Seele aus Einem Leib in den andern, die Seelenwanderung der Pythagoreer. [ῡ]

μετένδεσις, ἡ, (μετενδέω) das Umbinden, d. i. das Binden von Einer Stelle an die andre.

μετενδεσμέω, (ἐνδεσμέω) = μετενδέω.

μετενδέω, δήσω, (ἐνδέω, Irr.) umbinden, d. i. von Einer Stelle los und an eine andre festbinden.
μετενδύω, (ἐνδύω, Irr.) umziehn, umkleiden, nach einem andern Kleide anziehn. Med. μετενδύομαι, sich ein andres Kleid anziehn, zu welcher Bdtg auch der aor. act. μετενέδῦν gehört.
μετενηνοχα, Att. perf. zu μεταφέρω.
μετεννέπω, (ἐννέπω) wie μετάφημι, zu mehrern sagen od. sprechen, m. d. dat. plur. Ap. Rh.
μετενσωμάτόω, (ἐνσωματόω) umkörpern, aus Einem Leib in den andern versetzen, vgl. μετεμψυχόω, dav.
μετενσωμάτωσις, ἡ, Umkörperung, Versetzung aus Einem Leib in den andern.
μετεντίθημι, (ἐντίθημι) anderswoher hineinsetzen od. -bringen.
μετεξαιρέομαι, (ἐξαιρέω, Irr.) herausnehmen und anderswohin bringen.
μετεξανίστημι, (ἐξανίστημι) von einem Ort wegbringen und anderswohin versetzen, auswandern heissen, vertreiben.
μετεξαντλέω, (ἐξαντλέω) aus und anderswohin schöpfen od. giessen.
μετεξάρτῦσις, ἡ, (ἐξαρτίω) das Umstellen, Andersrichten eines astronomischen Werkzeugs u. dgl.
μετεξέτερος, α, ον, (ἑξέτερος) einige andre, oft bey Hdt. den sing. braucht Nic.
μετέπειτα, adv. (ἔπειτα) nachher, hernach, hinterdrein, Hom. vgl. μετά, D. 3.
μετεπιγράφω, ψω, (ἐπιγράφω) eine andre Aufschrift machen. [ᾰ]
μετεπίδοσις, ἡ, das Wegnehmen eines alten Verbandes, um einen neuen anzulegen, von
μετεπιδέω, δήσω, (ἐπιδέω, Irr.) einen alten Verband wegnehmen und einen neuen anlegen.
μετερύω, (ἐρύω) aus und anderswohin giessen.
μέτερῐος, Aeol. st. μέτριος.
μετέρχομαι, f. μετελεύσομαι, aor. μετῆλῦθον, gew. μετῆλθον, (ἔρχομαι, Irr.) ohne Casus, *dazu kommen*, drüberzu kommen, Il. 4, 539. 13, 127. Od. 1, 332. b) in feindlichem Sinne, *drauflos gehn*, Il. 5, 456. 21, 422. kann aber auch in der Bdtg nachsetzen, verfolgen, genommen werden. c) *dazwischen gehn*, vom Führer, der zwischen den Kriegerschaaren einherschreitet, Il. 4, 461. 13, 351. d) *hinübergehn*, übergehn, auf eine andre Stelle od. Seite gehn. 2) mit dem dat. *hinangehn*, hinzugehn zu jemand, τινί, Il. 14, 334. Od. 6, 222. mit dem Nebenbegriff des Unerwarteten, Od. 1, 134. nach andrer Erkl. zusammenkommen, Umgang od. Verkehr mit jemand haben. b) in feindlichem Sinne, *losgehn* auf einen, τινί, Il. 16, 487. Od. 6, 132. 3) mit dem acc. *nachgehn*, τινά, um einen zu finden od. einzuholen, Il. 6, 280. κλέος πατρός, nach Kunde vom Vater gehn, auf Erkundigung nach ihm ausgehn, Od. 3, 83. dah. überh. holen, holen lassen, begehren, verlangen, erstreben, nachtrachten, sich um etwas bewerben, es zu erlangen suchen, wie μέτειμι. b) *einem Geschäft nachgehn*, es besorgen, betreiben, ἔργα, Od. 16, 314. ἔργα γάμοιο, Il. 5, 429. c) *einen mit Bitten angehn*, ihn bitten, Hdt. 6, 69. d) in feindlichem Sinne, *nachsetzen*, verfolgen: auch rächen, bestrafen.
μετέσσῦτο, 3 sing. aor. syncop. zu μετασεύομαι, Il. 21, 423. 23, 389.
μετέσχηκα, perf. zu μετέχω, Hdt. 3, 80.
μετεύδε, Ep. 3 aor. zu μεθανδάνω.
μετεύχομαι, (εὔχομαι) umwünschen, d. i. einen neuen Wunsch an die Stelle eines frühern setzen, einem etwas anderes wünschen, Valck. Hipp. 890.
μετέχω, f. μεθέξω, (ἔχω, Irr.) *Theil* od. *Antheil woran haben* od. *nehmen*, *theilhaft seyn*, dah. überh. mitbesitzen, mitgeniessen: eigentl. μοῖραν od. μέρος τινὸς μετέχειν, Hdt. 4, 145. vgl. 7, 16. gew. aber steht der gen. allein, ohne einen acc. wie Theogn. 82. 354. u. s. w. selten der acc. allein, Soph. OC. 1484.
μετέω, Ion. u. Ep. conj. praes. von μέτειμι st. μετῶ, Il. 22, 388.
μετεωρία, ἡ, (μετέωρος) Leichtsinn: Vergesslichkeit.
μετεωρίζω, (μετέωρος) *erheben*, in die Höhe heben, schwebend halten, schweben od. fliegen lassen. b) ναῦν εἰς τὸ πέλαγος, aufs hohe Meer führen: auch intr. auf hoher See seyn. c) übertr. die Seele eines andern erheben, durch Hoffnung, Erwartung, Freude, Muth, Stolz u. dgl. *erigere animum*. Med. sich erheben in Hoffnung, Muth, Stolz u. dgl. erwartungsvoll, gespannt, aufmerksam seyn, leichtsinnig, unbeständig, ungewiss seyn, dav.
μετεωρισμός, οῦ, ὁ, Erhebung: übertr. Erhebung der Seele durch Hoffnung, Erwartung, Freude, Muth, Stolz, auch Leichtsinn.
μετεωροθήρᾱς, ὁ, (θηράω) in der Höhe jagend.
μετεωροκοπέω, (κόπτω, 1. h.) mit überirdischen Dingen ermüdenden Lärm machen, immer davon schwatzen, Ar.
μετεωρολεσχέω, verächtlicher Ausdruck st. μετεωρολογέω, von
μετεωρολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) verächtlicher oder spottender Ausdruck st. μετεωρολόγος, Plat. de rep. 7, 4. p. 489. C.
μετεωρόλεσχος, ον, = das vorherg.
μετεωρολογέω, (μετεωρολόγος) von überirdischen Dingen, bes. von den Körpern und Erscheinungen in der Luft od. am Himmel, reden od. handeln, dav.
μετεωρολογία, ἡ, Rede, Abhandlung, Lehre von überirdischen Dingen, bes. von den Körpern und Erscheinungen in der Luft od. am Himmel, dav.
μετεωρολογικός, ἡ, όν, zur Rede od. Lehre von überirdischen Dingen gehörig, geschickt, erfahren darin: μετεωρολογικά, τά, Schrift über diese Gegenstände.
μετεωρολόγος, ον, (μετέωρος, λέγω) von überirdischen Dingen, bes. von den Körpern und Erscheinungen in der Luft od. am Himmel, redend, sie beobachtend, abhandelnd: übertr. wer sich mit seinen Gedanken in die Lüfte versteigt.
μετεωροποιέω, (ποιέω) hoch machen, erhöhen, erheben.
μετεωροπολέω, sich mit Untersuchung der überirdischen Dinge beschäftigen, von
μετεωροπόλος, ον, (πολέω) sich mit den überirdischen Dingen und ihrer Untersuchung beschäftigend.
μετεωροπορέω, in der Höhe, in der Luft wandeln, und

verwandten 2, 16, 2 Kor. 6, 14. — 3) Neuer Bund, Testament, s. Bund, Testament. — 4) Neuer Himmel und neue Erde, Offenb. 21, 1 ff. Die Vorstellung von einer Erneuerung der Welt ist dem A. T. nicht fremd, Jes. 65, 17. 66, 22. Ps. 102, 27. Sie ist aber hier nicht eine Folge der Sünde, sondern der Vollendung des Reiches Gottes. Die Sünde ist nicht mehr, Offenb. 21, 4. 22, 3. Die Erde ist nicht mehr Schauplatz des Kampfes zwischen Gut und Böse, sondern Wohnung der Gerechten. Die Gerechten sind nicht mehr Pilger und Fremdlinge, sondern Bürger und Hausgenossen Gottes, Eph. 2, 19. Hebr. 11, 13. 1 Petr. 2, 11. Die Gerechten sind nicht mehr Gäste, sondern Kinder des Hauses, Joh. 8, 35. Gal. 4, 30. Hebr. 3, 6. Sie sind nicht mehr Knechte, sondern Söhne, Gal. 4, 7. Sie sind nicht mehr Diener, sondern Priester, Offenb. 1, 6. 5, 10. 20, 6. Sie sind nicht mehr Arme, sondern Reiche, Offenb. 2, 9. 3, 17. Sie sind nicht mehr Leidende, sondern Herrscher, Offenb. 22, 5. Sie sind nicht mehr Sterbliche, sondern Unsterbliche, Offenb. 21, 4. 22, 5. Sie sind nicht mehr Sünder, sondern Heilige, Offenb. 21, 27. 22, 11. Sie sind nicht mehr Unwissende, sondern Wissende, Offenb. 22, 4. Sie sind nicht mehr Unmündige, sondern Mündige, Offenb. 22, 4. Sie sind nicht mehr Unfreie, sondern Freie, Offenb. 22, 5. Sie sind nicht mehr Unschuldige, sondern Gerechte, Offenb. 22, 11. Sie sind nicht mehr Unselige, sondern Selige, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Verdammte, sondern Gerettete, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Verlorene, sondern Gefundene, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Verworfene, sondern Auserwählte, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Ungläubige, sondern Gläubige, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Unbarmherzige, sondern Barmherzige, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Unheilige, sondern Heilige, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Unreine, sondern Reine, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Ungerechte, sondern Gerechte, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Unvollkommene, sondern Vollkommene, Offenb. 22, 14. Sie sind nicht mehr Unvollendete, sondern Vollendete

od. günstigere Vorzeichen für die Zukunft geben, Dinarch.

μετοκλάζω, *ον*, (*ὀκλάζω*) in die Knie sinken, niederkauern und dabey den Sitz od. die Knie wechseln, unstät hocken, Il. 13, 281.

μετοκωχή, *ἡ*, = *μετοχή*, Hesych.

μετονομάζω, (*ὀνομάζω*) umnennen, anders nennen, im pass. b. Hdt. 2) die Namen wechseln, einen für den andern brauchen, dav.

μετονομασία, *ἡ*, Umnennung, Aenderung des Namens.

μετόπη, *ἡ*, (*ὀπή*) in der Baukunst der Raum zwischen den Zähnchen und Dreyschlitzen, *inter denticulos et inter triglyphos*, Vitruv.

μετόπιν, adv. (*ὄπις*) = *μετόπισθε*, vgl. *κατόπιν*.

μέτοπις, *ιδος*, *ἡ*, (*ὄπις*) Nachahmung, Nachrache, später erfolgende Strafe, ep. Hom. 8, 4.

μετόπισθε, und vor einem Vocal *μετόπισθεν*, adv. (*ὄπισθε*) *vom Orte*, hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, zurück, hinterwärts, von hinten, oft bey Hom. bes. in der Il. b) mit dem gen. Il. 9, 504. Od. 9, 539. 2) *von der Zeit*, hinterdrein, hinterher, hintennach, hernach, oft bey Hom. *παῖδες μετόπισθε λειπόμενοι*, die hinterlassnen, hinterbliebnen Kinder, Il. 24, 687. — Ganz entsprechend ist das Lat. *post*.

μετοπώρα, *ἡ*, (*ὀπώρα*) Nachherbst, Spätherbst, *bruma*, dav.

μετοπωρίζω, dem Nachherbst ähneln.

μετοπωρινός, *ή*, *όν*, spätherbstlich, im Nachherbst, Hes. op. 417.

μετόπωρος, *ον*, (*ὀπώρα*) nachherbstlich, spätherbstlich: *τὸ μ.* = *μετοπώρα*, *tempus brumale*.

μετόρχιον, *τό*, (*ὄρχος*) der Raum zwischen Baum- od. Rebenreihen, *interordinium*.

μετοσσέω, (*ὄσσε*) wegsehn, zurücksehn, Hesych.

μετουσία, *ἡ*, (*μέτειμι*, *μετών*, *μετοῦσα*) Gemeinschaft, Theilnahme: dah. Besitz, Genuss, dav.

μετουσιαστικός, *ή*, *όν*, Theilnahme anzeigend: bey den Gramm. *τὸ μ.* das Derivativum, wie *παίδειος* von *παῖς*, u. dgl.,

μετοχέτευσις, *ἡ*, das Leiten, bes. des Wassers, von Einem Orte nach einem andern, von

μετοχετεύω, (*ὀχετεύω*) von Einem Orte nach einem andern hinleiten, bes. vom Wasser.

μετοχή, *ἡ*, (*μετέχω*) das Mithaben, Theilhaben, die Gemeinschaft, Hdt. 2) bey den Gramm. das Participium: dav.

μετοχικός, *ή*, *όν*, theilnehmend. 2) *τὸ μ.* bey den Gramm. = *μετοχή*, 2.

μετοχλίζω, *ίσω*, (*ὀχλίζω*) *weghebeln*, mit dem Hebel od. mit angestrengter Kraft einen schweren Körper wegheben, wegtragen, wegbringen, Od. 23, 188. *ὀχῆας θυράων*, die Riegel von den Thürflügeln, Il. 24, 567.

μετοχμάζω, (*ὀχμάζω*) anderswohintragen.

μέτοχος, *ον*, (*μετέχω*, *μετοχή*) theilhabend, theilnehmend woran, einer Sache theilhaft, m. d. gen. aber auch mit dem acc. Hdt. 3, 52.

μετρέω, *ήσω*, (*μέτρον*) *messen*, von jeder Art des Maasses, dah. a) *πέλαγος μετρεῖν*, das Meer gleichs. *ausmessen*, *durchmessen*, durchschiffen, Od. 3, 179. überh. durchziehn, durchgehn, *mare* od. *iter cursu metiri*, *emetiri*, *προτέρω μετρεῖν*, verst. *θάλασσαν*, fürder schiffen. b) *zählen*, Theocr. 16, 60. Jac. AP. p. 47. c) *ermessen*, *abmessen*, *schätzen*, *γαστρὶ τὴν εὐδαιμονίαν*, die Glückseligkeit nach sinnlichem Genuss abmessen: im med. *erspähn*, ausspüren, Soph. d) *zumessen*, *τινί τι*, im Kaufen, Leihen u. dgl. *μετρεῖν τὴν ἴσην τινί*, einem Gleiches mit Gleichem vergelten. Med. *sich zumessen lassen*, im Kaufen od. Leihen, dah. zugemessen bekommen, *εὖ μετρεῖσθαι παρὰ γείτονος*, sich vom Nachbarn richtig zumessen lassen als Darlehn, Hes. op. 351. dav.

μετρηδόν, adv. nach Maass.

μέτρημα, *τό*, das Zugemessne: das gewöhnl. Maass.

μέτρησις, *ἡ*, Messung, Schätzung.

μετρητής, *οῦ*, *ὁ*, der Messer, Schätzer. 2) der Metretes, Lat. *metreta*, in Athen das gewöhnl. Maass der Flüssigkeiten, 12 *χόες* od. 144 *κοτύλαι* haltend, $\frac{4}{5}$ des Att. *μέδιμνος*, nach Berliner Maass $33_{\frac{1}{10}}^{\frac{9}{10}}$ Quart: die Röm. Amphora hielt $\frac{1}{2}$ des Metretes.

μετρητικός, *ή*, *όν*, zum Messen gehörig od. geschickt.

μετρητός, *ή*, *όν*, (*μετρέω*) gemessen, vermessen: zum Messen.

μετριάζω, (*μέτριος*) mässig od. gemässigt seyn, mit *περί*, *πρός*, *ἐν*, so handeln, sich so betragen, so reden od. denken, sowohl in Beziehung auf Glücksgüter, als auf Leibes- u. Gemüthszustände, sich in einem gewissen Maass od. Gleichmaass befinden, ruhig, leidenschaftlos, bescheiden, ohne Uebermuth seyn, seinen Zorn mässigen, auch billig seyn od. handeln. 2) transit. mässigen, in Schranken halten, lenken, regieren, *moderari*.

μετριάω, Dor. st. *μετρέω*, wie *ἀδικιάω* st. *ἀδικέω*.

μετριεῦμαι, = *μετριάζω*, zw.

μετρικός, *ή*, *όν*, (*μέτρον*) zum Maass, bes. zum Sylbenmaass gehörig, metrisch: *ἡ μετρική*, verst. *τέχνη*, die Metrik, Aristot. poet. 20, 5.

μετριολόγος, *ον*, (*λέγω*) mässig redend, sich im Reden mässigend.

μετριοπάθεια, *ἡ*, Mässigung in Leidenschaften, von

μετριοπαθέω, sich in Leidenschaften mässigen, von

μετριοπαθής, *ές*, (*πάθος*) sich in seinen Leidenschaften mässigend, bes. im Zorn od. Schmerz.

μετριοποσία, *ἡ*, Mässigkeit im Trinken, von

μετριοποτέω, mässig seyn im Trinken, von

μετριοπότης, *ου*, *ὁ*, (*πίνω*, *ποτός*) mässig im Trinken, dav. superl. *μετριοποτώτατος*, Poll.

μέτριος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*μέτρον*) *mässig*, das rechte Maass habend, um seiner Bestimmung nach gut zu seyn, nicht zu viel und nicht zu wenig, nicht zu gross und nicht zu klein, grade hinlänglich, nicht übermässig, Hes. op. 308. zwischen beyden Aeussersten die Mitte haltend, dah. passend, angemessen, *μέτρια λέγειν*, angemessen, recht od. wahr reden: wahrscheinl. verw. mit *μέσος*. 2) innerhalb eines gewissen Maasses, mittelmässig, *μέτριος πῆχυς*, ein mittleres Ellenmaas, die gemeine Elle, die zwischen zu lang und zu kurz die Mitte hält, Hdt. 1, 72. 3) sehr häufig übertr. mässig, enthaltsam, wer sich weder durch Sinnenlust, noch durch Leidenschaft über das rechte Maass hinausführen lässt, wer in der rechten Mitte bleibt, die nach Aristot. Bedingung der Tugend war: dah. *μέτριος ἀνήρ*, ein sich durchaus innerhalb des Maasses haltender Mann, der nirgends die Linie des Guten, Wahren und Rech-

ten überschreitet, also der vollkommen gute Mann: im Freystaat bes. derjenige, der sich nicht übermüthig über seine Mitbürger erhebt, der kein bestehendes Gesetz verletzt, dah. überh. billig, gerecht: τὰ *μέτρια*, die Pflichten. Adv. *μετρίως*.

μετριόσιτος, *ον*, (σῖτος) mässig essend.

μετριότης, *ητος*, ἡ, (*μέτριος*) Mässigkeit, Mittelmässigkeit: Mässigung, Enthaltsamkeit: Bescheidenheit, Rechtschaffenheit, *moderatio*, *modestia*, *mediocritas*.

μετριοφρονέω, (φρονέω) mässig, bescheiden von sich denken, dav.

μετριοφροσύνη, ἡ, Bescheidenheit.

μέτρισμα, τό, = *νόμισμα*, schol. Ar. Thesm. 355.

μετροειδής, *ές*, (*εἶδος*) dem Vers- od. Sylbenmaass ähnlich, von

μέτρον, τό, *das Maass*, als Werkzeug zum Messen, *der Maassstab*, Il. 12, 422. häufiger b) *das Kubikmaass* für flüssige und trockne Dinge, sowie das damit *Gemessene*, *μέτρα οἴνου*, ἔδατος, ἄλφιτον, Il. 7, 471. Od. 2, 355. 9, 209. vgl. Il. 23, 268. 741. aus welchen Stellen erhellt, dass *μέτρον* zu Homers Zeiten ein Maass von bestimmter Grösse war. c) *jeder gemessne* od. *messbare Raum*, dessen Grösse irgend einem Maass entspricht, *μέτρα πελάσσαι*, die Maasse, d. i. die Länge des Weges, Od. 4, 389. 10, 539. *μέτρον ὄρμου*, der Raum des Hafens, Od. 13, 101. bes. oft bey Hom. und Hes. *μέτρον ἥβης*, das volle Maass der Jugend, d. i. die Zeit der vollsten Jugendblüthe, das Ziel der Jugend, wie τέλος, ebenso *σοφίης μέτρον*, das volle Maass der Weisheit, die vollkommenste Weisheit, Solon 5, 52. Pind. ep. 2. bey Spätern *μέτρα θαλάσσης*, *ὀπώρης*, *βίου*, *ἐτέων*, Jac. ep. ad. 651, 2. der Raum des Meeres, das Ziel des Herbstes u. s. f. d) *das rechte Maass* zwischen zu wenig und zu viel, die rechte Länge, Breite, Höhe, Tiefe, überh. Grösse eines Körpers, Ebenmaass, Gleichmaass, *μέτρῳ* und *κατὰ μέτρον*, mit Maass, mässig, Schaef. Phocyl. 130. e) *das Vers-* od. *Sylbenmaass*, auch der einzelne Vers, die nach dem Gesetz einer Versart gemessne Reihe.

μετρονόμοι, οἱ, (*νέμω*) in Athen 15 Männer, die die Aufsicht über die Richtigkeit der Maasse und Gewichte beym Verkauf hatten, 10 in der Stadt, 5 im Peiraeeus, ihre Diener hiessen *προμετρηταί*.

μετροποιέω, ein Maass machen, nach dem Maasse machen, dav.

μετροποιΐα, ἡ, = *μέτρον*, c.

μετωνυμία, ἡ, (*μετά*, *ὄνομα*) Verwechselung, Vertauschung des Namens: Gebrauch eines Wortes statt des andern, bey den Rhet. die Metonymie, dav.

μετωνυμικός, ἡ, *όν*, zur Metonymie gehörig, metonymisch.

μετωπάδόν, adv. = das folg. poet.

μετωπηδόν, adv. (*μέτωπον*) stirnwärts, vorwärts, mit der Stirn od. Fronte, von mehrern Schiffen, eine geschlossne Fronte bildend, Hdt. 7, 100. Thuc. 2, 90. *junctis frontibus*, Virg.

μετωπίας, ου, ὁ, mit einer grossen Stirn, *fronto*.

μετωπιδαῖος, *αία*, *αῖον*, (*μέτωπον*) auf der Stirn, zur Stirn gehörig, zw. Lobeck Phryn. p. 557.

μετωπίδιος, *ον*, = das vorherg. [ῐ]

μετώπιον, τό, = *μέτωπον*, die Stirn, Il. 11, 95. 16, 739. eigentl. neutr. von

μετώπιος, *ον*, (*μέτωπον*) zur Stirn gehörig, τὸ *μ.* ein wohlriechendes Aegypt. Oel od. eine Salbe.

μετωπίς, *ίδος*, ἡ, Stirnband, von

μέτωπον, τό, (*μετά*, *ὤψ*) *die Stirn*, Hom. auch des Pferdes, Il. 23, 454. eigentl. wohl der Raum zwischen den Augen, wie Il. 13, 615. 2) übertr. *Stirn*, *Vordertheil*, *Vorderseite*, κόρυθος, Il. 16, 70. *die Fronte* von Gebäuden, Heeren, Schiffgeschwadern u. dgl. dav.

μετωποσκόπος, *ον*, (*σκοπέω*) stirnbeschauend, aus der Stirn die Sinnesart der Menschen beurtheilend.

μετωποσώφρων, *ον*, (*σώφρων*) mit bescheidner, züchtiger, ernster Stirn, Aesch. Suppl. 206. nach Pors.

μεῦ, Ep. u. Ion. st. *μοῦ*, enklit. gen. zu *ἐγώ*, oft bey Hom.

μέχρι, und vor einem Vocal *μέχρις*, 1) praep. mit dem gen. *bis*, bis zu einem gewissen Ziel hin: a) *vom Orte*, *μέχρι θαλάσσης*, Il. 13, 143. *μέχρι* steht bey Dichtern auch zuw. nach. b) *von der Zeit*, *τέο μέχρις*; bis wann? Il. 24, 128. gew. Verbindungen sind, *μέχρις οὗ*; bis wie weit? bis wann? *μέχρι τινός*, bis zu einer gewissen Entfernung, sowohl im Raum als in der Zeit: *μέχρι πολλοῦ*, auf lange: *μέχρι παντός*, auf immer: *μέχρι τοῖδε*, bis hieher: *μέχρι πότε*; bis wie weit? bis wie lange? *quousque?* u. dgl. c) *bey Zahlbestimmungen* drückt es eine ungefähre Annäherung, ein geringes Weniger aus, *bis an*, *bis gegen*, *fast*, wie das Lat. *ad* zuw. ohne Einfluss auf den Casus seines Substantivs, Lobeck Phryn. p. 410. d) bey den Ioniern folgt zuw. nach *μέχρις οὗ* ein zweyter gen. *μέχρις οὗ ὀκτὼ πίργων*, *μέχρις οὗ τροπέων τῶν θερινέων*, Hdt. 1, 181. 2, 19. st. *μέχρις οὗ ὀκτὼ πύργοι εἰσίν*, u. s. w. Herm. Vig. p. 788. 2) ohne Casus als adv. *bis*, *bis dass*, *so lange bis*, mit dem Conjunctiv, wenn die Haupthandlung gegenwärtig od. zukünftig, *μέχρι τοῦτο ἴδωμεν*, Hdt. 4, 119. mit dem Optat. wenn die Haupthandlung vergangen ist. — Die Regel, dass *μέχρι* vor einem Vocal in *μέχρις* verändert wird, gilt nur für die Dichter: in der Att. Prosa ist *μέχρι* vor einem Vocal so häufig, dass manche Atticisten sogar die Form *μέχρις* als durchaus unattisch verworfen haben, Thom. M. p. 135. Lobeck Phryn. pag. 14. f. dasselbe gilt von ἄχρι u. ἄχρις. (*μέχρι* ist von *μῆκος*, *μακρός*, wie ἄχρι von ἄκρος.)

μή, adv. *nicht*, durchaus nur bey *subjectiven* od. *abhangigen* Verneinungen, d. i. wo nur die *Vorstellung* einer Sache verneint, das wirkliche *Daseyn* der Sache selbst aber ungewiss gelassen wird, wo also ausgedrückt wird, dass man sich etwas als nicht vorhanden *denkt*, während οὐ stehn muss, wenn man, objectiv od. unbedingt verneinend, sagen will, dass etwas nicht vorhanden *sey*, welcher Unterschied auch von allen Zusammensetzungen mit οὐ u. μή gilt: dah. steht μή 1) nach den Conjunctionen εἰ, αἰ, ὅτε, ὁπότε, ἐάν od. ἤν, ὅταν, ἐπειδάν u. a. wenn sie eine *Bedingung* od. *Voraussetzung* einer Sache enthalten, deren *Wirk-*

lichkeit ungewiss gelassen wird: so bey Hom., *εἰ μή*, mit dem ind. fut. nach dem fut. Il. 7, 98. ohne Verbum, *ausser*, Od. 12, 326. h. Hom. Cer. 78. mit dem impf. nach dem aor. h. Hom. Cer. 24. *αἴ κε μή*, mit dem conj. aor. nach dem praes. Il. 18, 91. *ἤν μή*, mit dem conj. aor. nach dem fut. Il. 22, 55. *ὅτε μή*, mit dem opt. aor. nach dem opt. praes. mit *ἄν*, Od. 16, 197. 23, 185. mit dem opt. praes. nach dem opt. aor. mit *ἄν*, Il. 14, 248. in allen diesen Fällen unser *wenn nicht*: dagegen gehört zu *ἐπεί*, welches sich immer auf etwas wirklich Vorhandnes bezieht, stets *οὐ*, *da nicht*, *weil nicht*, z. B. Il. 21, 95. über *εἰ δὲ μή*, *wenn aber nicht*, s. *εἰ μή*. 2) nach *ἵνα*, *ὡς*, *ὅπως*, *ὥστε* u. a. Conjunctionen, die eine *Absicht* oder einen *Zweck* bezeichnen, steht gleichfalls *μή*, weil die Absicht als etwas nur in der *Vorstellung* Vorhandnes erscheint, bey Hom. *ἵνα μή* mit dem conj. u. mit dem opt., nach derselben Regel wie bey *ἵνα*, s. *ἵνα*, A. 4. ebenso *ὡς μή*, Il. 8, 468. *dass nicht*, *damit nicht*. 3) beym Infin. steht gew. *μή*, auch dann, wenn der inf. gar nichts Subjectives, sondern eine wirkliche Thatsache od. eine äusserliche Nothwendigkeit bezeichnet: hier liegt der Grund im Modus: weil der Inf. ein vom Verbum finitum abhängiger ist, wird mit ihm am natürlichsten auch die abhängige Verneinung verbunden: bey Homer jedoch findet sich *μή* beym inf. nur in der indirecten Rede, bes. wo eines andern verneinende Worte od. Gedanken angeführt werden, wie Il. 14, 46. Od. 18, 167. 4) beym partic. steht *μή*, wenn dabey nicht an eine bestimmte Person in der Wirklichkeit gedacht, sondern eine solche als bloss möglich gesetzt wird: so wäre *οὐκ εἰδώς*, *da* od. *weil* er nicht weiss, *μὴ εἰδώς*, *wenn* er *anders* od. *wenn einer* nicht weiss, Herm. Vig. p. 805. nachhom. b) ganz auf dieselbe Weise werden alle Relativa mit *μή* verbunden, wenn sie sich auf einen nur in der Vorstellung vorhandnen Gegenstand beziehn, nachhom. 5) bes. häufig ist der Gebrauch von *μή* bey allen unabhängigen Sätzen, in denen ein *Befehlen*, *Bitten*, *Verbieten*, *Warnen*, *Auffodern*, *Fürchten* od. *Besorgen* liegt, in welchen Fällen *μή* wie das Lat. *ne* den Satz anfängt: dah. a) ohne Ausnahme beym Imperativ, der die Verneinung durch *οὐ* überall nicht duldet: in der Regel steht dann der Imperat. praes. Il. 1, 32. 3, 414. 4, 404. 6, 330. u. s. w., oft verstärkt *μὴ δή*, auch bey den Ep. zuw. mit dem die Stelle des Imperat vertretenden inf. praes. Il. 2, 413. 16, 89. 839. Hes. op. 354. 356. äusserst seltne, fast bloss Homerische Ausnahme von der Regel ist dagegen *μή* beym imperat. aor. Il. 4, 410. Od. 2, 70. 15, 263. 16, 301. 24, 248. Pors. Eur. Hec. 1174. Schaef. Greg. p. 16. auch steht der indicat. fut. st. des imperat. *μὴ τεμεῖσθε*, Il. 15, 115. Soph. Aj. 573. schon die bestimmte Zuversicht ausdrückend, dass dem Befehl Genüge geschehn werde. Der imperat. praes. wird eigentlich vom Unterlassen dessen gebraucht, *das einer schon thut*, während der imp. aor. dasjenige untersagt, *was einer noch thun will*: bes. aber liegt in dem praes. eine *Fortdauer* der Handlung. b) wenn aber eine *Bitte*, dass etwas nicht sey, od. ein *Verbot* in Bezug auf eine einzelne, *momentane* Handlung ohne Fortdauer ausgedrückt werden soll, steht *μή* mit dem Conjunctiv, welches der des aor. seyn muss, Il. 5, 684. 6, 265. häufig mit dem Nebenbegriff der abmahnenden *Verwarnung* od. *Drohung*, *μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω*, *dass* ich dich *nicht* bey den Schiffen betreffe! Il. 1, 26. vgl. 21, 563. 24, 53. der *Furcht* od. *Besorgniss*, *μή με σκίβῃ τε καχὴ καὶ ϑῆλυς εἰρὴ δαμάσῃ*, *dass* mich nur *nicht* Frost und Reif überwältige! Od. 5, 467. vgl. 16, 255. der *Auffoderung*, *μή οἱ χρήματ' ἔδωμεν*, *lasst* uns ihm sein Vermögen *nicht* aufzehren! Od. 16, 389. *μή μιν ἐγὼ μὲν ἴωμαι ἰών*, *lasst* mich ihn *nicht* flehend angehn, Il. 22, 123. *μὴ ἴομεν*, Ep. st. *ἴωμεν*, *lasst* uns *nicht* gehn! Il. 12, 216. Od. 24, 462. woraus erhellt, dass bey Auffoderungen, die sich auf die unmittelbare Gegenwart beziehn, und eine Fortdauer des Nichtthuns in sich schliessen, *μή* auch den conj. praes. zu sich nimmt: häufig ist auch hierbey die Verstärkung des Ausdrucks durch *μὴ δή*, Il. 16, 81. 128. 18, 8. u. s. w. Alle diese Fälle, wo *μή* mit dem conj. steht, können als elliptisch gefasst, und durch Vorausschickung eines in Gedanken behaltnen *ὅρα*, *φοβοῦμαι* u. dgl. erklärt werden, sodass hier das Adverbium mit der Conjunction zusammenfliesst, s. B. 5. nothwendig aber ist eine solche Annahme nicht, da *μή* ebensogut selbstständige Sätze der Bitte, des Verbots, der Warnung, Besorgniss und Auffoderung wie der Frage bilden kann: mit unserm *dass* und *dass nicht* ists ganz ebenso. 6) *μή* beym verneinenden Wunsche wird mit dem optat. aor. ohne *ἄν* od. *κεν* verbunden, *μὴ γὰρ ὄγ' ἔλθοι ἀνήρ*, denn nicht möge der Mann kommen, Od. 1, 403. *μὴ νύγε κεῖϑι τύχοις*, nicht mögest du dorthin gelangen, Od. 12, 106. *μὴ τοῦτο ϑεὸς τελέσειεν*, nicht möge dieses ein Gott erfüllen, Od. 20, 844. vgl. 1, 386. Il. 16, 30. verstärkt *μή μάν*, Il. 8, 512. 22, 304. umgew. *μή ὄφελες λίσσεσθαι*, hättest du doch nicht gefleht, Il. 9, 698. 7) bey den Att. wird *μή* wie andre Adv. auch unmittelbar vor Substantiva gesetzt, um diese allein verneint darzustellen, z. B. *ἡ μὴ ἐμπειρία*, d. i. *ἡ μὴ παροῦσα ἐ.* die Erfahrung, *wenn* sie *nicht* vorhanden seyn *sollte*, also eine bloss als möglich angenommne Unerfahrenheit, aber *ἡ οὐκ ἐμπειρία*, die Erfahrung, *welche nicht* vorhanden *ist*, die wirklich vorhandne Unerfahrenheit, vgl. Valck. Hipp. 191. 8) in rasch verneinender Antwort setzen die Att. häufig *μή* ohne Verbum, das aus dem Zusammenhang des Ganzen od. aus dem zunächst vorhergehenden Verbum ergänzt werden muss. a) das erstere ist gew. dann der Fall, wenn *μή* allein einen verneinenden Satz für sich bildet, wie Ar. Ach. 458. wo es für *μὴ τοῦτο γένηται* steht, unser *nicht doch! mit nichten!* b) eine wirkliche Ergänzung aus dem unmittelbar vorhergehenden Verbum findet bes. bey der Formel *μὴ σύ γε* statt, z. B. Soph. OC. 1441. *εἰ χρή, ϑανοῦμαι*. Antw. *μὴ σύ γε*, (näml. *ϑάνῃς*) *ἀλλ' ἐμοὶ πίϑου*, vgl. Valck. Phoen. 534. 9) Verstärkung

der Verneinung durch Verdopplung des verneinenden Adv. z. B. μὴ μὴ καλέσῃς, Ar. b) Homer dagegen, bey dem diese Verdopplung nur zweymal vorkommt, lässt auf μή erst ein andres Wort und dann μηδέ folgen, Od. 4, 684. μή, μνησαίατες, μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες, ἔσθιον καὶ πίνοιεν τὸν ἐνθάδε δεῖπνήσαντα, *nicht*, nachdem sie einmal Freyerey getrieben haben, *nicht auch* anderswo *noch* sich versammelnd, mögen sie hier zum letztenmal geschmaust haben, und Od. 11, 613. μή, τεχνησάμενος, μηδ' ἄλλο τι τεχείσαιτο, *nicht*, nachdem er dieses gefertigt hat, *nicht* möge er *auch noch* etwas andres fertigen, vgl. Herm. Vig. p. 796. wo μηδέ eigentlich den durch ein zwischengeschobnes Partic. unterbrochnen Satz nachdrücklich wieder aufnimmt. 10) übrigens kann μή nach καί od. ἤ ausgelassen werden, wenn es im ersten Gliede stand, z. B. Soph. OT. 869. fg. wo die Verneinung auf das zweyte Glied fortwirkt.

B) μή als Conjunction, *dass nicht*, *damit nicht*, das Lat. *ne*, 1) gew. mit dem Conjunctiv des Aor. wenn das Hauptverbum im Praes. od. Fut. stand, von welcher Regel die Att. nicht abweichen, bey Homer aber auch öfters nach dem imperat. aor. Il. 1, 522. 587. 4, 37. 16, 545. Od. 15, 278. 17, 448. u. sonst. 2) mit dem Optat. wenn das Hauptverbum im Praeteritum stand, Il. 12, 403. 14, 261. 20, 30. 62. 21, 329. 517. Od. 1, 133. 6, 147. 3) mit dem Indicat. einer vergangnen Zeit, wenn die Handlung als vergangen bezeichnet werden soll, wie Od. 5, 300. δείδω, μὴ δὴ πάντα νημερτέα εἴπεν, ich fürchte, dass sie alles wahrhaft gesprochen hat: auch bey den Att. kommt dieser Gebrauch vor, Matth. Griech. Gramm. p. 739. mit dem Indicat. der zukünftigen Zeit steht μή bes. in Fragesätzen. 4) mit dem inf. nach allen verneinenden Betheurungen, so nach ὄμνυμι mit dem inf. aor. Il. 23, 585. Od. 2, 373. 4, 254. nach ὄμνυον ἰλίσθαι mit dem inf. praes. Od. 4, 747. nach ἴστω Ζεύς mit dem inf. aor. und dem Subject. im nominat. Il. 19, 261. mit dem inf. fut. Od. 5, 187. b) aber auch in die directe Rede übergehend mit dem indicat. fut. Il. 10, 330. ebenso mit dem indicat. praes. Il. 15, 41. es stehn dann aber immer mehrere Sätze zwischen ἴστω Ζεύς und μή, welches bedingterweise durch *wohl nicht* wiederzugeben ist. c) auch bey verneinenden Wünschen in der Fügung des acc. c. inf. δὸς μὴ Ὀδυσῆα οἶκαδ' ἱκέσθαι, Od. 9, 530. 5) nach den Verbis, die ein *Befürchten*, *Besorgen*, *Bange seyn* ausdrücken, folgt in der Regel μή mit dem Verbum finitum, wo wir *dass* ohne Verneinung sagen: dem Fürchten liegt aber stets ein Wünschen zum Grunde, dass etwas *nicht* seyn, *nicht* geschehen möge, und darauf bezieht sich die Negation im Griech. δείσασα μὴ τοῦτο γένηται, vereor *ne* hoc fiat, ich fürchte (nicht wünschend) *dass* es geschieht: Homer braucht so δείδω, δίδια, δίδοικα, περιδείδω, ταρβέω, ἄζομαι und δέος αἰνῶς μοι in der Regel nimmt nach diesen Verbis μή den Conj. zu sich, auch bey den Att. zuw. nach dem Praeteritum, Pors. Eur. Phoen. 68. der opt. kann nur in der indirecten Rede od. in der Abhängigkeit vom Praeteritum stehn, wie Il. 14, 261. 21, 329. Od. 11, 634. 16, 179. 21, 286. bey den Att. steht aber zuw. auch da der conj. wo man nach der Grundregel den opt. erwartet, Matth. Griech. Gramm. p. 736. auf δίδια und δίδοικα, die nicht als praeterita betrachtet werden, folgt stets der conj. Il. 1, 555. 9, 244. Od. 17, 188. anstatt des conj. setzen die Att. bey diesen Verbis auch den indicat. fut. Heind. Plat. Cratyl. p. 393. C. Matth. Griech. Gramm. p. 737. seltner den indicat. praes. Valck. Phoen. 91. b) ganz so wie die Verba *fürchten* werden die Verba *sich hüten*, *sich vorsehn*, mit einem uns pleon. erscheinenden μή verbunden: Homer braucht so ἰδεῖν, Il. 10, 98. 101. Od. 24, 491. und φράζεσθαι, Il. 15, 164. 22, 358. m. d. conj. sehn, zusehn, erwägen, *ob auch*, *ob vielleicht* —, und von einer vergangnen Handlung m. d. opt. Od. 11, 395. τόξον ἐνώμα, πάντῃ ἀναστρωφῶν, περιφώτιος ἔνθα καὶ ἔνθα, μή πέρα ἴστες ἴδοιεν, er bewegte den Bogen hin und her, ihn biegend und beschauend, *ob auch vielleicht* Würmer das Horn angefressen hätten, wo auch wir die Negation brauchen können: *ob auch nicht* Würmer das Horn angefressen hätten: von der Consta. gilt dasselbe, was von der der Verba *fürchten*. 6) ausserdem steht bes. bey den Att. μή nach unsrer Ausdrucksweise pleonastisch nach allen den Verbis, in denen irgendwie der Begriff einer Verneinung liegt, also bes. bey den Verbis *verbieten*, *untersagen*, *verhindern*, *abhalten*, *unmöglich machen*, *weigern*, *abschlagen*, *verneinen*, *leugnen*, *nicht glauben*, *zweifeln*, *ungewiss seyn*, Herm. Vig. pag. 810. Matth. Griech. Gramm. p. 763. fg. seltner wird μή auf diese Weise nach Subst. gesetzt, in denen eine Verneinung liegt, wie nach ἀπορία, Thuc. 2, 74. od. nach adj. wie ἄκμος, Soph. OT. 57. od. nach adv. wie ἀμαχεδόν, Xen. Anab. 3, 1, 13. u. sonst.

C) μή als Fragwort 1) in der directen Frage wie das Lat. *num*, m. d. indicat. aller Temp. meistens gleich die Erwartung einer *verneinenden* Antwort ausdrückend, z. B. Od. 6, 200. ἦ μή πού τινα δυσμενίων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; ihr meint *doch wohl nicht*, das sey einer von den Feinden? während die Frage mit οὐ eine *bejahende* Antwort fodert, vgl. Od. 9, 405. die Att. fragen mit μή allein, ohne ἤ, ohne dass grade die verneinende Antwort überall gefodert wird: μή entspricht dann dem Lat. enklitischen *ne*, μή δοκεῖ σοι τοῦτο εἶναι ἀληθές; videturne tibi hoc verum esse? scheint dir dies *etwa* wahr zu seyn? Dagegen verbinden die Att. den indicat. fut. mit μή, auch poet. mit ἆρα μή, Schaef. Soph. El. 446. wenn die Frage ein *Verbot* od. eine *Misbilligung* in sich schliesst, οὐ σῖγ' ἀνέξει, μηδὲ δειλίαν ἀρεῖ; du wirst *doch nicht* feig werden? Soph. Aj. 75. οὐ θᾶσσον οἴσεις, μηδ' ἀπιστήσεις ἐμοί; du wirst mir *doch nicht* ungehorsam seyn? Trach. 1183. st. werde mir nicht feig, sey mir nicht ungehorsam. 2) in der indirecten Frage, od. wenn eine Frage erzählt wird, mit dem conj. von einer gegenwärtigen, mit dem opt. von einer vergangnen Handlung, aber auch zuw.

mit dem indicat. wenn der Frager zugleich seine subjective Ueberzeugung, dass er das Gefragte *glaube*, ausdrücken will, Herm. Vig. p 810. in diesen Fällen wird *μή* durch *ob*, *ob etwa* wiedergegeben, vgl. B. 5. b.

Die Zstzgen und Verbindungen von *μή* mit andern Partikeln sind der Buchstabenfolge nach bes. aufgeführt, und dabey immer die entsprechenden mit *οὐ* zu vergleichen.

μὴ γάρ, mit folgendem *ὅτι*, elliptisch, wie *μὴ ὅτι*, *ich will nicht sagen*, dass —, worauf *ἀλλά* einen Gegens. bildet, Dem. 2) stark ablehnend od. verneinend, *das sey fern*, *mit nichten*, mit dem opt. od. ganz ohne Verbum, auch verstärkt *μὴ γάρ γε* und *μὴ γὰρ δή*, Seidl. Eur. Tro. 212. 3) in der Antwort bestärkt es eine vorhergehende Verneinung, *freylich nicht*, *das sollst* od. *wirst du nicht*.

μηδᾰμᾶ, *μηδᾰμῇ*, (*μηδᾰμός*) *auf keinerley Art* od. *Weise*, keineswegs, durchaus nicht: vom Orte, *nirgends*, Hdt. bey Dichtern auch *μηδαμά*, [- ◡ ◡] Aesch. Pers. 429. Jac. AP. p. 914. man schreibt auch *μηδαμᾷ*, *μηδαμῇ*.

μηδᾰμῐνός, ή, όν, (*μηδαμός*) nichtig, nichtswürdig, wie *οὐτιδανός* von *οὔτις*.

μηδᾰμόθεν, adv. nirgendsher.

μηδᾰμόθῐ, adv. nirgendswo, von

μηδᾰμός, ή, όν, st. *μηδὲ ἁμός*, *auch nicht einer*, d. i. keiner, keine, keines, wie *μηδείς*, Hdt. meist im plur., während der sing. fast nur in den adv. *μηδαμῇ*, *μηδαμοῦ* vorkommt.

μηδᾰμόσε, adv. nirgendshin.

μηδᾰμοῦ, adv. nirgendswo, wie *μηδαμόθι*.

μηδᾰμῶς, adv. von *μηδαμός*, = *μηδαμᾶ*, Hdt.

μηδέ, adv. (*μή*, *δέ*) zwey Sätze verbindend, *auch nicht*, *und nicht*, das Lat. *nec* od. *neque*, oft bey Hom. es ist dabey gleichviel, ob der erste Satz ein Bejahungs- od Verneinungssatz ist, doch muss im letztern Fall die Verneinung die bedingte mit *μή* seyn: ebenso *μηδέ τε*, Il. 22, 185. u. bey Spätern *μηδὲ καί*. 2) zu Anfang od. in der Mitte eines Satzes, *auch nicht*, *selbst nicht*, *nicht einmal*, Od. 4, 710. Il. 21, 375. u. s. w. nachdrücklich wiederholt, *μηδ' ὄντινα γαστέρι μήτηρ κοῦρον ἑὸν τὸ φέροι*, *μηδ' ὅς φύγοι*, *nicht einmal* wen die Mutter im Leibe trägt, *nicht einmal* der entrinne, Il. 6, 58. 3) doppelt und in wechselseitiger Beziehung, *μηδέ* —, *μηδέ* —, *weder* —, *noch* —, Il. 4, 303. 24, 152. u. s. w. von Pindar an findet man aber auch *μήτε* —, *μηδέ* —, und *μηδέ* —, *μήτε* —, Matth. Griech. Gramm. p. 888. Schaef. L. Bos. p. 777. — Zweymal ohne wechselseitige Beziehung, sondern auf Einen vorhergehenden Satz steht *μηδέ*, Il. 21, 338. fg. über *μηδέ* nach *μή* die unterbrochne Rede wieder aufnehmend, s. *μή*, Adv. 9. b. häufig ist bey Hom. *μηδέ τε*, s. *μήτις*. Wo *δέ* einen entschiednen Gegensatz bildet, *μή* aber sich ausschliesslich auf den zweyten Satz bezieht, wird getrennt *μὴ δέ* geschrieben, s. Schaef. in Bast ep. cr. app. p. 29.

Μήδειᾰ, ή, *Medeia*, weibl. Eigenname, auch *Μήδη* geschr.

μηδείς, *μηδεμία*, *μηδέν*, st. *μηδὲ εἷς*, sowie sich auch Declination und Betonung ganz nach *εἷς*, *μία*, *ἕν* richtet, gen. *μηδενός*, *μηδεμιᾶς*, *μηδενός* u. s. f. *auch nicht Einer*, d. i. *keiner*, *keine*, *keines* od. *nichts*, wie *nullus* st. *ne ullus*, bey Hom. nur Einmal, *μηδέν*, Il. 18, 500. *μηδὲ εἷς*, welches auch bey den Att. nie elidirt ward, behielt die nachdrücklichere buchstäbliche Bdtg *auch nicht Einer*, die auch das Zwischenschieben einer Partikel gestattet, wie *μηδ' ἂν εἷς* u. dgl. Pors. Eur. Hec. praef. p. XXXVII. *ὁ*, *ἡ μηδέν*, Valck. Phoen. 601. Lob. Soph. Aj. 1218. *τὸ μηδέν*, *das Nichts*, Hdt. 1, 32. so auch *τὰ μηδὲν εἶναι* häufig ist das neutr. *μηδέν* als adv., *in nichts*, *auf keine Weise* mit gleichartigen, d. i. auch von *μή* abgeleiteten Verneinungen, heben sich diese nicht auf, sondern verstärken sich, *μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν*, hoffe niemals *irgend etwas* schändliches gethan habend verborgen zu bleiben, Isocr. — Sehr selten ist der plur. *μηδένες*, gen. *μηδένων* u. s. w., statt dessen der plur. von *μηδαμός* gebräuchlicher war: *μηθείς*, *μηθέν*, ist eine spätere, unattische Form, zu der jedoch das fem. *μηδεμία* nie überging: über den Unterschied zwischen *μηδείς* und *οὐδείς* s. das im allgem. zu *μή* Bemerkte. [*μηδεμία*, - ◡ ◡ ◡]

μηδέποτε, adv. (*ποτέ*) *niemals*, sowohl mit dem praes. und praeteritum, als mit dem fut. Lob. Phryn. p. 458. Getrennt *μηδέ ποτε*, *auch niemals*, *und niemals*, Hes. op. 719. 746.

μηδέπω, adv. (*πω*) *und* od. *auch noch nicht*, s. *μήπω*.

μηδεπώποτε, adv. (*πώποτε*) gar noch nicht, noch niemals, gew. mit dem perf.

Μηδεσῐκάστη, ή, weibl. Eigenname, Il. 13, 173. eigentl. die mit Klugheit Geschmückte, von *μῆδος* und *καίνυμαι*, *κέκασμαι*.

μηδέτερος, *έρα*, *ερον*, (*ἕτερος*) auch nicht einer von beyden, keiner von beyden, dav.

μηδετέρως, adv. auf keine von beyden Arten, weder so, noch so.

μηδετέρωσε, adv. auf keine von beyden Seiten hin.

μήδευμα, τό, (*μήδομαι*) listiger Anschlag.

μὴ δή, gew. Verstärkung der Negation *μή*, oft bey Hom. vgl. *μή*, Adv. 5. a. b. ebenso *μὴ δῆτα*.

Μήδη, ἡ, s. *Μήδεια*.

Μηδία, ή, die Asiatische Landschaft Medien.

Μηδίζω, sich wie ein Meder betragen, wie ein solcher leben, sprechen, sich kleiden, bes. es mit den Medern halten, Medisch gesinnt seyn, Gegens. *Ἑλληνίζω*, Hdt.

Μηδικός, ή, όν, *Medisch*, *aus Medien*: τὰ *Μηδικά*, verst. *πράγματα*, die Medischen Staatsangelegenheiten, bes. der Medische Krieg, wie bey Hdt. und den ältern Geschichtschreibern *der Perserkrieg* genannt zu werden pflegt: *Μηδικὴ πόα*, *herba Medica*, eine Kleeart, *Luzerne*: *μῆλον Μηδικόν*, die Citrone.

μήδιον, τό, ein Kraut, viell. *Μηδικὴ πόα*.

Μήδιος, ον, = *Μηδικός*.

Μηδίς, *ίδος*, ή, verst. *γῆ*, = *Μηδία*.

Μηδισμός, ὁ, (*Μηδίζω*) Neigung zu den Medern, Zusammenhalten mit den Medern, das Medischgesinntseyn.

Μηδιστί, adv. (*Μηδίζω*) nach Meder Art, in Medischer Sprache, auf Medisch.

Μηδοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Medertödtend.

μηδόλως, adv. st. *μηδ' ὅλως*, ganz und gar nicht.

μήδομαι, f. μήσομαι, (μῆδος) *im Sinne haben, einen Beschluss* od. *Rathschluss fassen*, αὐτὸς ὃ μήδεο, fasse selbst wohl einen Beschluss, Il. 2, 360. dah. *rathen*, τινί τι, Od. 5, 189. b) *klüglich ersinnen, schlau erdenken und ausführen*, oft bey Hom. häufiger im schlimmen als im guten Sinne, bes. κακὰ μήδεσθαί τινι, gegen einen Böses ersinnen, einem Unheil bereiten: auch mit doppeltem acc. κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς, er ersann und vollbrachte Böses gegen die Achäer, Il. 10, 52. ebenso Il. 22, 395. Od. 24, 426. wie κακὰ πράττειν τινά, *male consulere in aliquem*: überh. etwas durch Kunst thun, bewirken, hervorbringen, ganz wie μηχανάομαι. 2) in Prosa mit dem gen. *für etwas sorgen, sich um etwas bekümmern*, Plato, wie das Ion. μέδομαι, vgl. das Lat. *medeor, meditor*.

μηδοπότερος, α, ον, (ὁπότερος) = μηδέτερος.

μῆδος, εος, τό, *Beschluss, Rath, Rathschluss, Rathschlag, Anschlag*, alles klüglich od. listig Ersonnene, Erdachte, Ausgeführte, oft bey Hom. der stets den plur. braucht, meist auf den abstracten Begriff *Klugheit, Anschlägigkeit, Verschlagenheit, List*, hinweisend: μήδεα μάχης, Vorsätze od. Entwürfe der Schlacht, Schlachtplan, Il. 15, 467. 16, 120. 2) wie μῆτις, *Sorge*, Sorgfalt, Ueberlegung, Fürsorge, nachhom. 3) in der Od. 18, 67. 87. 22, 476. *die männliche Schaam*: auch ausdrücklich μήδεα φωτός, 6, 129. in welcher Bdtg sich μήδεα zu μήδομαι verhält, wie das fast gleichbdtde μέζεα zu μέδομαι. b) die Urinblase, Opp.

Μῆδος, ου, ὁ, der Meder.

μηδοστιοῦν, neutr. μηδοτιοῦν, st. μηδὲ ὅστις οὖν, μηδὲ ὅ, τι οὖν, auch keiner, er sey auch wer er sey, auch nichts, es sey auch was es sey, Theogn. 64. (nicht μηδοστιοῦν, wie man wohl geschrieben findet: wer schreibt ὅστις?)

μηδοσύνη, ἡ, wie μῆδος, Rath, Klugheit.

Μηδοφόνος, ον, (φονεύω) = Μηδοκτόνος.

μηθείς, neutr. μηθέν, spätere unattische Form st. μηδείς, μηδέν, bes. von Aristoteles und Theophrast an in ziemlich häufigem Gebrauch, Lobeck Phryn. p. 182. das fem. μηθεμία ging jedoch nie in μιηθεμία über.

μὴ ἵνα, worauf ἀλλά folgt, ellipt. Ausdruck, *ich sage nicht, dass —, sondern —, nicht allein nicht, sondern —*, das Lat. *non modo non —, sed nequidem* od. *nedum*, ebenso μὴ ὅτι und μὴ ὅπως.

μηκάζω, = μηκάομαι.

μὴ καί, st. μηδέ, Ap. Rh.

μηκάομαι, dazu alte poet. Formen, part. aor. μᾱκών, Hom. perf. mit praes. Bdtg, μέμηκα, part. μεμηκώς, Il. 10, 362. verkürztes fem. μεμᾱκυῖα, Il. 4, 435. vom perf. gebildetes impf. ἐμέμηκον, Od. 9, 439. *blöken, blöken*, von Schaafen, Il. 4, 435. Od. 9, 439. vom Geschrey des verfolgten Hirschkalbes (κεμάς, umgestellt μηκάς) und Hasen, *quäken*, Il. 10, 362. später bes. von Ziegen, *meckern*, vgl. μηκάς, sowie βληχάομαι auch bald von Schaafen, bald von Ziegen gebraucht ward. 2) das Hom. part. μεκώς findet sich nur in der Einen Fügung, κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μεκώς, nieder stürzte er in den Staub *schreyend*, vom todtwunden Pferde, Hirsch, Eber, Il. 16, 469. 10, 163. 19, 454. von einem schwerverwundeten Menschen, Od. 18, 98. andre leiten diess part. falsch von μῆκος ab, und erkl. es *der Länge nach*. (ganz übereinstimmend mit μηκάομαι ist das gleichfalls vom Naturlaut ausgehende μεκάομαι gebildet.)

μηκάς, άδος, ἡ, (μηκάομαι) *die meckernde*, bey Hom. stets Beyw. der Ziege und im plur. μηκάδες αἶγες, Il. 11, 383. 23, 31. Od. 9, 124. 244. später auch vom Schaafe st. βληχάς.

μηκασμός, ὁ, (μηκάζω) das Meckern der Ziegen, das Blöken der Schaafe, *balatus*.

μηκεδανός, ή, όν, (μῆκος) lang.

μηκέτι, adv. (ἔτι) nicht mehr, nicht länger, ferner nicht, hinfort nicht, Hom. μηδ' ἔτι, und nicht mehr, auch nicht mehr, Hom.

μήκη, ἡ, = μηκασμός, wie μύκη = μυκασμός.

μηκηθμός, ὁ, = μηκασμός, wie μυκηθμός gebildet.

μηκητικός, ή, όν, wer zu meckern od. zu blöken pflegt, wer meckern od. blöken kann.

μηκιστος, η, ον, (μῆκος) superl. zu μακρός, *der längste, schlankste*, Hom. Adv. μήκιστον, auf sehr lange Zeit od. im höchsten Grade, h. Hom. Cer. 259. μήκιστά, τί νύ μοι μήκιστα γένηται, was soll *aufs längste*, d. i. *längstens, endlich* aus mir werden, Od. 5, 299. 465. ebenso ἐπὶ μήκιστον.

μηκόθεν, adv. (μῆκος) von fern, von weitem.

μηκοποιέω, lang machen, verlängern, von

μῆκος, εος, τό, *Länge*, Od. 9, 324. 11, 312. Höhe, hoher, schlanker Wuchs, Od. 20, 71. überh. = μέγεθος, Grösse, Breite, Ausdehnung. 2) Ion. st. μῆχος, μηχανή, Hdt. 4, 151.

μήκοτε, adv. Ion. st. μήποτε.

μηκύνω, f. ὕνῶ, (μῆκος) lang machen, verlängern, ausdehnen, von der Zeit, verzögern, aufschieben, Pind. βοάν, ein Geschrey weit ertönen lassen, Soph. λόγον, eine Rede in die Länge ziehn, Hdt. 2, 35. auch ohne λόγον, scheinbar intr. weitschweifig od. langweilig seyn, dav.

μηκυσμός, ὁ, das Langmachen, Verlängern, Langaussprechen der Vocale.

μήκων, ωνος, ἡ, *der Mohn*, Il. 8, 306. b) *der Mohnkopf*, sonst κώδεια. c) der betäubende, in grösserer Menge genossen tödtliche *Mohnsaft*, Opium, μηκώνιον. 2) eine architektonische Verzierung, wahrsch. von der Gestalt eines Mohnkopfes, Paus. 3) die Blase, in der die Blackfische und einige ähnliche Schalenthiere und Würmer ihren tintenähnlichen Saft haben, und die bey ihnen die Stelle der Leber vertritt, wahrsch. von der dem Mohnkopf ähnlichen Gestalt od. Farbe. 4) ein Metallband, Poll.

μηκωνικός, ή, όν, zum Mohn gehörig.

μηκώνιον, τό, *der Mohnsaft*, Opium, wie μήκων, s. 2) die erste gelbe Unreinigkeit der neugebornen Kinder.

μηκωνίς, ίδος, ἡ, θρίδαξ, *Mohnlattich*, ein dem Mohn wegen seines Saftes ähnlicher Lattich, auch μηκωνῖτις.

μηκωνίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, mohnähnlich, mohnartig.

μηκωνοειδής, ές, (εἶδος) mohnähnlich, mohnartig.

μηλάνθη, ἡ, = μηλολόνθη, ew.

μηλατάς, ὁ, Schafer, auch μηλωτής, Hesych.

μηλάεσσιν, metaplastischer gen. plur. zu μῆλον, Schaaf, st. μήλων, Lyc. [ᾰ]

μηλάφάω, (μήλη, ἁφή) mit der Sonde berühren, untersuchen, wie ψηλαφάω.

μηλέα, ἡ, (μῆλον) der Apfelbaum, *malus*, Od. 7, 115. 11, 589. μ. Κυδωνία, Περσική, Quittenapfel-, Pfirschenbaum, *malus Cydonia, Persica*. [zweysylbig gesprochen, Od. 24, 340.]

μηλείη, ἡ, Ep. st. μηλέα.

μήλειος, ον, (μῆλον) vom Schaafe, Eur. Cycl. 218. 2 (μηλέα) vom Apfelbaume.

μήλη, ἡ, ein chirurgisches Werkzeug, Wunden od. andre Schäden zu untersuchen, und Heilmittel hineinzubringen, Sonde, Catheter u. dgl. *specillum*.

Μηλία, ἡ, s. Μήλιος.

Μηλιάδες, αἱ, (μῆλον) Nymphen der Apfel- und übrigen Obstbäume, od. der Schaafheerden, auch Μηλίδες. 2) bey Soph. Phil. 725. sind Μᾱλιάδες Νύμφαι, die Nymphen der Trachinischen Landschaft Μηλίς, Dor. Μᾱλίς, deren Bewohner Μηλιεύς, pl. Μηλιεῖς.

μηλιαθμός, ὁ, f. L. st. μηλιανθμός.

Μηλιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Μήλιος. S. auch Μηλιάδες.

μηλιανθμός, ὁ, st. μήλων ἰανθμός, Schlafstätte der Schaafe, Lyc.

Μηλίδες, αἱ, s. Μηλιάδες.

μηλίζω, (μῆλον) dem Apfel, der Quitte an Gestalt, Geschmack, Geruch od. Farbe ähneln, dah. bes. quittengelb aussehn.

μηλινοειδής, ές, (μήλινος, εἶδος) äpfel- od. quittenfarbig, quittengelb.

μηλινόεις, εσσα, εν, = das vorherg.

μήλινος, η, ον, (μῆλον) von Aepfeln od. Quitten, mit Aepfeln od. Quitten zubereitet: auch quittengelb, hochgelb, *luteus*.

Μήλιος, ία, ιον, von der Kykladischen Insel Melos, Melisch: ἡ Μηλία, auch Μηλιάς und Μηλίς, mit und ohne γῆ, Melische Erde, eine aschgraue Alaunerde, mit der die Maler die andern Erdfarben versetzten, um ihnen mehr Halt und Dauer, διαμονή, παραμονή, zu geben, Lat. *melinum*.

μηλίς, ίδος, ἡ, (μῆλον) = μηλέα, poet.

Μηλίς, ίδος, ἡ, s. Μήλιος.

μῆλις, ιος, ἡ, s. μᾶλις.

μηλίτης, ου, ὁ, οἶνος, Apfel- od. Quittenwein. 2) von Schaafen, μ. ἀριθμός, eine arithmetische Aufgabe von einer Zahl Schaafen, vgl. φιαλίτης.

μηλοβᾰτέω, (βαίνω) Schaafe besteigen, bespringen.

μηλοβαφής, ές, (βάπτω) quittengelb gefärbt.

μηλοβολέω, (βάλλω) mit Aepfeln werfen.

Μηλόβοσις, ή, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 420. eine Tochter des Okeanos, Hes. Th. 354. eigentl. Schaafeweiderinn, von

μηλοβοτέω, (βόσκω) Schaafe weiden, dav.

μηλοβοτήρ, ῆρος, ὁ, Schaafhirt, Schäfer, Il. 18, 529.

μηλοβότης, ου, ὁ, = das vorherg.

μηλόβοτος, ον, (βόσκω) von Schaafen beweidet, γῆ, ödes, unbebautes, nur zur Schaafweide benutztes Land.

μηλοδόκος, ον, (δέχομαι) Schaafe annehmend, z. B. als Opfer, Pind.

μηλοειδής, ές, (εἶδος) apfelförmig, apfelfarbig, bes. quittengelb.

μηλοθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Schaafe schlachtende od. Opfernde.

μηλόθυτος, ον, (θύω) zum Schaafe schlachten od. opfern gehörig.

μηλολάνθη, ἡ, = das folg. zw.

μηλολόνθη, ἡ, *der Goldkäfer*, der den Griech. Knaben, wie den unsrigen der Maykäfer, zum Spiel diente, Ar. Nub. 763.

μηλομᾰχία, ἡ, (μάχη) die Apfelschlacht.

μηλόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Quittenhonig.

μῆλον, ον, τό, bey Hom. *das Schaaf*, Od. 12, 301. ohne Unterschied des Geschlechts, dah. auch *Widder, Schaafbock*, Il. 23, 147. Od. 9, 438. auch *die Ziege*, Od. 14, 105. also überh. ein Stück von den Schaaf- oder Ziegenheerden, *kleines Vieh*: ausser Od. 12, 301. 14, 105. braucht aber Homer ohne Ausnahme den plur. μῆλα, worunter er dann *die Schaaf- und Ziegenheerden* ohne Unterschied versteht, s. bes. Od. 9, 184. also überh. *die Heerden von kleinem Vieh*, gew. Hom. Gegens. βόες, wie sich bey den Lat. *pecudes* und *armenta* entgegenstehn: einen metaplastischen gen. plur. μηλάων hat Lyc. (in Prosa ist das Wort in dieser Bdtg ungebr.)

2) μῆλον, ον, τό, *der Apfel*, überh. *Kernobst, Baumfrucht*, Il. 9, 542. Od. 7, 120. wie *mālum* u. *pomum*: dah. b) μῆλον Κυδώνιον, Περσικόν, der *Quittenápfel*, auch der *Pfirsicht* μ. Μηδικόν, die *Orange*, μ. Ἀρμενιακόν, die *Aprikose*. c) übertr. μῆλα, die runden, festen *Brüste*, vgl. κυδωνιάω, ebenso Lat. *poma*, Ar. Eccl. 903. Lys. 155. d) *die Wangen*, von ihrer Rundung od. Farbe, auch Lat. *mālae* st. *genae*: doch ist diese Bdtg im Griech. noch zw. s. Steph. Thes. 2. p. 1636. D. die gew. hieher gezogne Stelle Theocr. 14, 38. aber ist ganz falsch verstanden. (von dem Dor. μᾶλον ist das Lat. *mālum*.)

μηλόνθη, ἡ, = μηλολόνθη, zw.

μηλονόμας, ὁ, Dor. st. μηλονόμης.

μηλονομεύς, έως, ὁ, = das folg.

μηλονόμης, ου, ὁ, (νέμω) Schaafhirt, Ziegenhirt.

μηλονόμος, ον, (νέμω) Schaafe od. Ziegen weidend, hütend.

μηλοπάρειος, ον, Dor. μᾱλοπάρειος und -πάρρος, (παρειά) äpfelwangig, d. i. roth- od. rundwangig. [-⏑⏑-⏑]

μηλοπέπων, ονος, ὁ, (πέπων) eine apfelförmige Melone, die erst vollreif genossen ward, *melones* bey Pallad.

μηλοπλᾰκούντιον, τό, Dim. vom folg.

μηλοπλᾰκοῦς, οῦντος, ὁ, (πλακοῦς) Backwerk, Kuchen od. Brod mit Quittenäpfeln.

μηλόσκοπος, ον, (σκοπέω) κορυφή, Berggipfel, von dem man die Schaafheerden, μῆλα, überschauen kann, h. Hom. 18, 11.

μηλοσόος, (σόος, σώζω) Schaafe schützend.

μηλόσπορος, ον, (σπείρω) mit Apfelbäumen bepflanzt.

μηλοσούος, ον, poet. st. μηλοσόος.

μηλοσφᾰγέω, Schaafe schlachten, tödten, opfern, und

μηλοσφᾰγία, ἡ, das Schlachten, Tödten, Opfern, der Schaafe, von

μηλοσφάγος, ον, (σφάζω) Schaafe schlachtend, tödtend, opfernd. [ᾰ]

μηλοτρόφος, ον, (τρέφω) Schaafe nährend, fütternd, haltend.
μηλοῦχος, ὁ, (μῆλον, 2. c. ἔχω) Brusthalter, Brustbinde, sonst μίτρα od. στρόφιον.
μηλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schaafe od. Schaaffleisch essend. [ᾰ]
μηλοφόνος, ον, (φονεύω) Schaafe tödtend oder schlachtend.
μηλοφορέω, (μηλοφόρος) Aepfel tragen od. bringen, dav.
μηλοφορία, ἡ, das Aepfeltragen: das Amt od. die Würde eines μηλοφόρος.
μηλοφόρος, ον, (φέρω) Aepfel tragend od. bringend, äpfelreich: μηλοφόροι heissen die Soldaten von der Leibwache des Königs von Persien, weil sie goldne Aepfel als Knöpfe am untern Lanzenende, σαυρωτήρ, (nicht auf der Lanzenspitze) trugen, Wess. Hdt. 7, 41.
μηλοφύλαξ, ακος, ὁ und ἡ, (φύλαξ) Schaaf- oder Apfelwächter. [ῠ]
μηλόω, (μήλη) mit hineingesteckter Sonde untersuchen.
μήλωθρον, τό, eine weisse Rebenart.
μηλών, ῶνος, ὁ, (μῆλον, 2.) Obstgarten, wie *pometum* von *pomum*.
Μήλων, ωνος, ὁ, Beyw. des Herakles, weil ihm Schaafe od. nach andern Baumfrüchte geopfert wurden.
μήλωσις, ἡ, (μηλόω) das Untersuchen mit der Sonde.
μηλωτή, ἡ, (μῆλον) Schaafpelz: überh. Pelz.
μηλωτής, οῦ, ὁ, s. μηλαρός.
μηλωτίς, ίδος, ἡ, = das folg. zw.
μηλωτρίς, ίδος, ἡ, Werkzeug zum Sondiren, bes. die Ohren zu reinigen, Ohrlöffel. (unmittelbar von μηλόω abzuleiten, keineswegs, wie doch selbst Galen meinte, aus μηλόω und οἶς zusammengesetzt, Lobeck Phryn. p. 255.)
μήλωψ, οπος, (μῆλον, 2. ὄψ, ὤψ) wie ein Apfel anzusehn, apfelfarbig, bes. quittenfarbig, quittengelb, μήλοπα καρπὸν ἀλετρεύειν, die hochgelbe Feldfrucht, d. i. den vollreifen, goldgelben Waizen, mahlen, Od. 7, 104.
μὴ μάν, *wahrlich nicht*, Verstärkung des betheuernden μή, Il. s. μή, adv. 6. und μάν, c.
μήν, Partikel, eine stärkere Bejahung wie das Lat. *vero* enthaltend, *doch, ja, gewiss, allerdings, fürwahr* u. dgl. ἄγε μήν, *age vero*, wohlan denn, Il. 1, 302. ἦ μήν, *sane vero*, ja wahrlich, fürwahr doch, Il. 9, 57. Hes. sc. 11. 101. bes. häufig bey Hom. u. den Att. ist καὶ μήν, *et vero*: οὐ μήν, fürwahr nicht, Hom. ebenso μὴ μήν, bey Hom. immer Dor. μὰ μάν: bey den Att. auch mit γε und ἀλλά, überh. fast immer mit einer andern Partikel verbunden: oft bey Uebergängen von Einem Gegenstand auf den andern: τί μήν; *quidni?* warum nicht? In der Regel bekräftigt μήν eine Meinung, einen Vorsatz, ein Versprechen, in directer wie in indirecter Rede, während δή eine Handlung zu bestätigen pflegt: μήν ist urspr. Eins mit μέν, welches, seitdem η in Gebrauch war, mit der schwächern Aussprache auch die schwächere Bedeutung behielt, obgleich die Jonier fortwährend mit ἦ μέν und μὴ μέν betheuern.
μήν, ὁ, gen. μηνός, *der Monat*, Hom. μὴν ἰσταμένου hiess der Monat vom Anfang bis zu seiner Mitte, (später auch μ. ἀρχόμενος) von der Mitte bis zu Ende μὴν φθίνων, Od. 14, 162. 19, 307. in der letzten Hälfte ward rückwärts gezählt, τρίτῃ τοῦ φθίνοντος μηνός, am dritten Tage vom Ende des Monats, wie bey den Lat. *tertio ante Calendas*: aber τελευτῶντος τοῦ μηνός, als der Mondschein zu Ende ging, Thuc. 2) *der Mond*, insofern er im alten Mondjahr den Monat bestimmte, ebenso μείς. 3) als Eigenname, der Gott *Lunus*, masc. zu *Μήνη*, Strabo. 4) im plur. μῆνες, Lat. *menses*, die monatl. Reinigung der Frauen. (von μήν ist μήνη, von dem Dor. μάν unser *Mond*, niederdeutsch *Maan*, s. Voss Virg. Georg. 1, 353.)
μηνάγυρτέω, ein μηναγύρτης seyn, bettelnd herumziehn.
μηναγύρτης, ου, ὁ, (μήν, ἀγύρτης) ein monatlich bettelnd herumziehender Priester der Kybele, auch μητραγύρτης.
μηνάς, άδος, ἡ, = μήνη, Mond, Rhes.
μήνη, ἡ, (μήν) *der Mond*, Il. 19, 374. 23, 455. auch die Mondgöttinn, h. Hom. 32. dav.
μηνιαῖος, αία, αῖον, monatlich, von der Dauer od. Länge eines Monats.
μηνίαμα, τό, = μήνιμα, LXX. zw. [-υ-υ]
μηνιάω, = μηνίω, Ap. Rh. [-υυ-]
μηνίγγιον, τό, Dim. von μῆνιγξ.
μῆνιγξ, ιγγος, ἡ, jede Haut, bes. die das Gehirn umgebende, die Hirnhaut, auch μῆνιξ. (nach Schneid. von μανός.)
μηνιθμός, οῦ, ὁ, (μηνίω) das Zürnen, Il. 16, 62. 202. 282.
μήνιμα, τό, (μηνίω) Ursache od. Veranlassung des Zorns, bes. des dauernden, nachgetragnen, des Grolls, μήνιμα θεῶν, Ursache des Götterzorns, Il. 22, 358. Od. 11, 73. dah. Blutschuld: auch Zeichen, Beweis, Ausbruch des Zorns.
Μήνιον, τό, Tempel der Mondgöttin, *Μήνη*.
μῆνις, ιος, ἡ, Att. gen. μήνιδος, (μίνω) *bleibender, dauernder Zorn, Groll*: von Hom. an bes. vom unversöhnlichen Zorn *der Götter*, die zwar oft erst spat ihre Rache vollziehn, sie aber nie aufgeben, bevor sie nicht gesättigt ist: in der Il. auch vom unversöhnlichen Heldenzorn des Achill, 1, 1. 9, 517. u. sonst. (nach andern minder gut von μαίνομαι, heftiger Zorn, Wuth: eher von μένος.) [ῑ]
μηνίς, ίδος, ἡ, = das folg.
μηνίσκος, ὁ, Dim. von μήνη, kleiner Mond, *lunula*. 2) jeder mondförmige Körper, bes. halbmondförmiger Schmuck, runde Einfassung. b) eine Bedeckung um den obern Theil der Statuen, sie vor Schmutz zu verwahren, Ar.
μήνισμα, τό, späte Form st. μήνιμα.
μηνίτης, ου, ὁ, (μηνίω) der Zornvolle. [ῑ]
μηνίω, (μῆνις) *fortwährend zürnen, fort und fort zürnen, grollen*, gegen jemand, τινί, Il. 1, 422. 18, 257. τινός, wegen einer Sache, Il. 5, 178. vgl. Soph. Ant. 1177. sonst bey Hom. ohne Casus: er braucht es gew. von Helden: von einem Gotte, Il. 5, 178. von einem gewöhnlichen Menschen, Od. 17, 14. im med. braucht es Aesch. spätere Form ist μηιάω, Lobeck Phryn. p. 82. [Iota im praes. u. impf. bey Hom. kurz, nur Einmal in der Versh. lang, Il. 2, 769. ebenso Aesch. Eum. 102. im fut. u. aor. stets lang.]

μηνοειδής, ές, (μήνη, εἶδος) halbmondförmig, *lunatus*, Hdt. 8, 16. ἥλιος, σελήνη, der Körper der Sonne, des Mondes, wenn er kleine Hörner bekommt, vgl. διχότομος und ἀμφίκυρτος.

μῆνος, τό, poet. st. μῆνις od. μένος, nur bey Aesch. Suppl. 281.

μηνοτίφαντος, ὁ, (μήν, τέφαντος) der Gebieter der Monate. [ῐ̆]

μήνῡμα, τό, (μηνύω) Anzeige, Angabe.

μήνῡσις, ἡ, (μηνύω) das Anzeigen, Angeben.

μηνῡτήρ, ῆρος, ὁ, und μηνῡτής, οῦ, ὁ, (μηνύω) der Anzeiger, Angeber, Verräther, dav.

μηνῡτικός, ἡ, όν, zum Anzeigen, Angeben, Verrathen gehörig od. geschickt, verrätherisch.

μήνῡτρον, τό, (μηνύω) Lohn für die Anzeige, h. Hom. Merc. 264. 364. auf Entdeckung eines Verbrechens gesetzter Preis.

μηνύτωρ, ορος, ὁ, = μηνυτήρ, poet. [ῠ̆]

μηνύω, ύσω, etwas Verborgnes anzeigen, angeben, entdecken, verrathen, τινί τι, h. Hom. Merc. 254. bey Pind. überh. kund od. bekannt machen, verkünden. [Ypsilon im praes. und impf. ist eigentl. kurz, wie h. Hom. Merc. 254. und öfter b. Pind. jedoch, wenn eine lange Sylbe darauf folgt, bey den Ep. auch lang, wie in μηνύειν, h. Hom. Merc. 373. Graefe Mel. 60, 3. die Att. dagegen scheinen es in der Regel lang gebraucht zu haben, Soph. OC. 1187. Ar. Ach. 206. im fut. u. aor. ohne Ausnahme lang, h. Hom. Merc. 264. u. sonst.]

μῆον, ου, τό, ein doldentragendes Kraut.

μὴ ὅπως, mit folgendem ἀλλά, ellipt. Ausdr. ich sage nicht dass —, sondern —, nicht nur nicht, nicht allein nicht —, sondern —, wie μὴ μόνον μή, Lat. *non modo non —, sed ne quidem* od. *nedum*, ebenso μὴ ἵνα und μὴ ὅτι.

μὴ ὅτι, = μὴ ὅπως. 2) ohne ein folgendes ἀλλά, *geschweige denn*.

μὴ οὐ, in dieser Verbindung beyder Verneinungswörter bleibt entw. die Verneinung und wird nur mehr zweifelnd, als entscheidend, od. die Verneinungen heben sich auf und der Satz wird bejahend.

1) die Verneinung wird durch die Verbindung von μὴ οὐ nicht aufgehoben, sondern nur mehr zweifelnd, als entscheidend, bes. mit dem inf. z. B. αἰσχρόν ἐστι, μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβάλλειν, es ist schimpflich, wenn er nicht noch andre Schläge hinzufügen wollte, Xen. de rep. Lac. 6, 2. οὐδὲν τοιοῦτον πείσομαι, ὥστε μὴ οὐ καλῶς θανεῖν, ich werde nichts so schweres leiden, dass ich nicht rühmlich sterben sollte, Soph. Ant. 96. vgl. El. 132. auch mit dem Art. τό vor μὴ οὐ mit dem inf. Soph. Trach. 88. 622. aber τὸ μὴ οὐ mit ausgelassnem inf. Soph. Ant. 443. verwirft Herm. Aj. 96. Vig. p. 800. 2) μὴ οὐ mit dem Partic. wie εἰ μή mit dem Verb. finitum, *wenn nicht*, das Lat. *nisi*, δυσάλγητος ἂν εἴην, τοιάνδε μὴ οὐ κατοικτείρων τέρας, ich würde unbarmherzig seyn, wenn ich nicht bemitleiden wollte, Soph. OT. 12, 220. 3) μὴ οὐ bey den Verbis *fürchten*, drückt die Furcht od. Besorgniss aus, etwas, das man wünscht, möchte *nicht* seyn od. *nicht* geschehn, z. B. δέδοικα μὴ οὐ θάνῃ, ich fürchte er dürfte nicht sterben, dagegen δέδοικα μὴ θάνῃ, ich fürchte er dürfte sterben: in dem Begriff der Furcht erlischt nämlich die erste Verneinung μή, während οὐ in seiner Bedeutung bleibt: auch ohne Hauptverbum, μὴ οὐ γένηται, es dürfte wohl nicht geschehn, vollständig, δέδοικα μὴ οὐ γένηται, weil der Wunsch drin liegt, es möge geschehn. 4) μὴ οὐ nach an sich schon eine Verneinung ausdrückenden Verbis, bes. nach οὐ δύναμαι, ἀδύνατός εἰμι, οὐχ οἷός τ' εἰμί, οὐκ ἔστι u. dgl. es ist unmöglich, dass etwas nicht sey, d. i. es muss nothwendig seyn, wo also der Satz seiner wahren Bdtg nach ein bejahender ist. Uebrigens findet diese Verbindung von μὴ οὐ nur bey den Att. statt: bey den Att. Dichtern wird μὴ οὐ stets als Eine Sylbe ausgesprochen. 5) hievon zu unterscheiden sind solche Stellen, wo μή zum ganzen Satz, οὐ aber zu einem einzelnen Worte des Satzes gehört, z. B. μή νύ τοι οὐ χραισμῇ σκῆπτρον, wo μή zum ganzen Satz, οὐ bloss zu χραισμῇ gehört, dass dir nur nicht dein Stab nicht helfen möge, dass dir nur nicht dein Stab nutzlos sey, Il. 1, 28. vgl. 24, 569. auch gehört οὐ zuw. zu einem andern Verbum, z. B. φραζέσθω, μή μ' οὐδέ, κρατερός περ ἐών, ἐπιόντα ταλάσσαι μεῖναι, wo οὐδέ bloss zum part. ἐπιόντα gehört, er bedenke, dass er, wie stark er ist, mich wohl nicht, auch nicht beym ersten Anlauf, bestehn würde, Il. 15, 164. — Ganz wie μὴ οὐ ward auch μὴ οὐχί gebraucht.

μὴ οὕτως, ὡς —, nicht sowohl, als —.

μὴ περ, noch nicht, Hdt.

μήπουέν, (ποθέν) dass nicht irgendwoher, *necunde*.

μήποτε, (ποτέ) dass nicht einmal, damit nicht etwa, dass niemals, *nequando*, mit dem conj. Hom. getrennt, Od. 21, 324. 2) rathend od. bittend, *dass doch nie*, m. d. conj. Od. 19, 81. m. d. inf. Od. 11, 441. 22, 287. 3) bey Schwüren, Betheurungen, Verwünschungen, nach einem Verbum finitum m. d. inf. *niemals*, ὀμοῖμα, μήποτε τῆς αὐτῆς ἐπιβήμεναι, Il. 9, 133. 275. m. d. inf. fut. Il. 9, 455. 19, 128. ebenso wenn in indirecter Rede eines andern Worte erzählungsweis angeführt werden, Hes. op. 86. 4) wünschend, *dass doch nie*, m. d. gen. 5) bey den Gramm. *vielleicht*.

μή που, *dass nicht irgendwie, damit nicht etwa*, m. d. conj. wenn praes. od. fut., m. d. opt. wenn praeterit. vorherging, Hom. 2) dass nicht irgendwo, *necubi*.

μήπω, *noch nicht*, *nondum*, Hom. 2) auffordernd, *doch nicht* od. *nicht doch*, Il. 4, 234. Od. 23, 59. 3) = μή που, Od. 9, 102. 4) μήπω γε, nur jetzt wenigstens noch nicht.

μὴ πώποτε, *noch niemals*, geht gew. auf die vergangne Zeit.

μήπως, wie μή που, dass nicht irgendwie, dass nicht etwa, und nach den Verbis *fürchten*, das irgendwie, dass etwa, oft bey Hom. nach derselben Regel wie μή που m. d. conj. od. opt. verb. Auch getrennt μή πως, Od. 4, 396. 12, 224. u. sonst. 2) beym Zweifel od. bey indirecter Frage, *ob nicht etwa*, ob nicht vielleicht, Il. 10, 101.

μῆρα, τά, seltnerer Hom. plur. zu μηρίον, nicht heterog. plur. zu μηρός, welches weder Bedeutung, noch Betonung zulässt, s. μηρίον.

Myer-to-Myer, Myer-to-Myer, Myer-to-Myer,

ten Gliede, Il. 13, 230. ebenso entsprechen sich bey den Att. *μήτε* und *μηδέ*, *μήτε* u. *μή*.

μήτειρα, ἡ, = *μήτηρ*, wollten Zenodot u. Aristoph. Il. 14, 259. st. *δμήτειρα* lesen: Greg. Naz. braucht es: sonst findet sichs wohl nur in der Zsstzg *παμμήτειρα*.

μητέριος, *ια*, *ιον*, = *μήτριος*, mütterlich, von

μήτηρ, ἡ, gen. *μητέρος*, zsgz. *μητρός*, u. s. w. beyde Formen sind Homerisch, nur die letztere eigentl. Attisch, nicht zusammengezogen wird der acc. *μητέρα*, *die Mutter*, Hom. Dor. *μάτηρ*, dav. das Lat. *mater*. b) auch von Thieren, *Mutterkuh*, *Mutterschaaf* u. dgl. Od. 10, 414. Il. 17, 4. von einem Vogel, der Junge hat, Il. 2, 313. 315. c) übertr. *μήτηρ μήλων*, *μήτηρ θηρῶν*, Mutter der Schaafheerden, des Wildes, d. i. ein viele Schaafe, viel Wild hervorbringendes od. nährendes Land, Il. 2, 696. 8, 47. u. sonst, vgl. Seidl. Eur. Tro. 228. d) = *μητρόπολις*, Call.

μήτι, neutr. von *μήτις*, w. m. s.

μητῖ, zsgz. dat. von *μῆτις*, st. *μήτεϊ*, Hom.

μητίᾱω, *άσω*, Ep. *μητιόω*, (*μῆτις*) wie *μήδομαι*, *im Sinne haben*, *einen Beschluss* od. *Rathschluss fassen*, *βουλάς*, Il. 20, 153. ohne Casus, *rathschlagen*, *beschliessen*, Il. 7, 45. im Med. *bey sich beschliessen*, Il. 22, 174. m. d. inf. Il. 12, 17. b) *klüglich ersinnen*, *erdenken*, *bewerkstelligen*, *νόστον Ὀδυσσῆι*, Od. 6, 14. gew. *κακά τινι*, Hom. vgl. *μητίομαι*, dav.

μητίετα, ὁ, Ep. Form st. *μητιέτης*, oft bey Hom. [–∪∪∪, doch wird bey Hom. die letzte Sylbe stets durch Position lang.]

μητιέτης, ου, ὁ, (*μητιάω*) der Rathgeber, der Berather: Homer braucht immer die Ep. Form *μητίετα* und als Beyw. des Zeus, vgl. *μήστωρ*.

μητίζομαι, s. *μητίομαι*.

μήτιμα, τό, = *μῆτις*, Hesych. nach *μήνιμα* gebildet.

μητῐόεις, *εσσα*, *εν*, (*μῆτις*) reich an Rath, an Erfindung, als Beyw. des Zeus = *μητιέτης*, h. Hom. Ap. 344. Hes. op. 51. Th. 457. aber Od. 4, 227. *φάρμακα μητιόεντα*, pass. künstliche, erfindungsreich ersonnene Mittel.

μητίομαι, *ίσομαι*, = *μητιάω*, bes. *ersinnen*, *erdenken*, *bewerkstelligen*, *τινί τι*, Hom. auch *τινά τι*, Od. 18, 27. vgl. *μήδομαι*, b. Das praes. hat Hom. nicht, nur fut. u. aor., die Wolf *μητίσομαι*, *μητίσασθαι*, [Iota lang] schreibt: andre haben *μητίσσομαι*, *μητίσσασθαι*, und nehmen also ein praes. *μητίζομαι* an: aber schon Eust. erkennt nur *μητίομαι* als zulässig, s. auch *μητίω*.

μητῐόω, Ep. st. *μητιάω*, Hom.

μῆτις, *ιος*, ἡ, Att. gen. *ιδος*, Ep. dat. *μήτῐ* st. *μητίϊ*, Hom. acc. *μῆτιν*, die Fähigkeit zu rathen, Verstand, Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit, Anstelligkeit, oft bey Hom. Gegens. von *βία*, Il. 23, 315. 2) Rath, Rathschluss, Rathschlag, Anschlag, Hom. bes. *μῆτιν ὑφαίνειν*, vgl. *μῆδος*.

μήτῐς, gen. *μήτῐνος*, neutr. *μήτι*, (*τις*) *dass nicht einer*, *damit nicht einer*, d. i. damit keiner, damit nichts, *ne quis*, *ne quid*, oft bey Hom. mit dem conj. od. opt. nach denselben Regeln wie *μή* verb. 2) *μήτι* steht häufig als adv. *ja nicht etwa*, mit nichten, keineswegs, od. *damit nicht etwa*, Hom. wird oft getrennt geschr., auch wohl ein Wort dazwischen gestellt: in indirecter Frage, *μή τι*, *ob etwa*: *μή τί γε*, geschweige denn, viel weniger, *nedum*, auch *μή τι δή γε*, Att.

μητίω, = *μητίομαι*, Orph.

μήτοι, verstärktes *μή*, nicht doch, mit nichten, keineswegs: *μήτοι γε*, doch nicht gar, doch ja nicht, Herm. Vig. p. 803.

μῆτος, τό, = *μῆτις*, Hesych.

μήτρα, ἡ, (*μήτηρ*) *matrix*, die Mutter od. Gebärmutter, in der die Leibesfrucht empfangen wird. 2) der Kern des Holzes, das Mark der Bäume. 3) eine Art gesellig wohnender Wespen.

μητραγῠρτέω, ein *μητραγύρτης* seyn, als solcher betteln.

μητραγύρτης, ου, ὁ, (*ἀγύρτης*) ein Priester der Mutter der Götter, der Kybele, der auf seine Göttinn bettelnd im Lande herumzieht, eine Art Bettelmönch.

μητράδελφος, ὁ und ἡ, (*ἀδελφός*) Mutterbruder, Mutterschwester: Oheim, Base: auch *μητραδελφεός*, Pind. [ᾰ]

μητράζω, der Mutter ähneln od. nacharten, *matrescere*, zw.

μητραλοίας, ου, ὁ, auch *μητραλῴας*, (*ἀλοιάω*) der seine Mutter schlägt, Muttermörder, vgl. *πατραλοίας*.

μητράριον, τό Dim. von *μήτηρ*, Mütterchen. [ᾰ]

μητρεγχύτης, ου, ὁ, (*μήτρα*, *ἐγχέω*) Mutterspritze. [ῠ]

μήτρη, ἡ, Ion. st. *μήτρα*.

μητρῐάζω, = *μητραγυρτέω*, auf die Mutter der Götter betteln.

μητριάς, *άδος*, ἡ, bes. fem. zu *μήτριος*.

μητρίδιος, *α*, *ον*, eine *μήτρα* habend, dah. fruchtbar, saamentragend. [ῐ]

μητρικός, ἡ, όν, = *μήτριος*.

μήτριος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*μήτηρ*) mütterlich, *maternus*.

μητρίς, *ίδος*, ἡ, *πόλις*, *χώρα*, *γῆ*, Mutterstadt, Mutterland, wie *πατρίς*: eigentl. bes. fem. zu *μήτριος*.

μητροδίδακτος, ον, (*διδάσκω*) von der Mutter gelehrt: Mutterlehrling. [ῐ]

μητροδόκος, ον, (*δέχομαι*) von der Mutter an- od. aufgenommen, empfangen, Pind.

μητρόθεν, adv. (*μήτηρ*) von der Mutter, von Seiten der Mutter, Pind.

μητρόθεος, ἡ, (*θεός*) Gottmutter, Mutter Gottes.

μητρομᾰσιγνήτη, ἡ, (*κασιγνήτη*) Mutterschwester, Base, Tante.

μητροκομέω, (*κομέω*) die Mutter pflegen.

μητροκτονέω, die Mutter tödten, und

μητροκτονία, ἡ, Muttermord, von

μητροκτόνος, ον, (*κτείνω*) die Mutter tödtend, Muttermörder: aber mit verändertem Ton *μητρόκτονος*, ον, pass. von der Mutter getödtet, ermordet.

μητροκωμία, ἡ, (*κώμη*) Mutterflecken, wie *μητρόπολις* gebildet.

μητρολέτωρ, ὁ, und *μητρολέτης*, ου, ὁ, (*ὄλλυμι*) Muttermörder.

μητρομήτωρ, ορος, ἡ, der Mutter Mutter, Grossmutter von mütterlicher Seite, poet.

μητρομῐξία, ἡ, (*μίγνυμι*) leibliche Vermischung mit der Mutter.

μητρόξενος, ὁ, (*ξένος*) der Bastard.

μητροπάρθενος, ου, ἡ, (παρθένος) Mutterjungfrau, von der Jungfrau Maria, KS.

μητροπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) der Mutter Vater, Grossvater von mütterlicher Seite, Il. 11, 224. poet. [ᾰ]

μητρόπολις, ιος, ἡ, (πόλις) Mutterstadt, in Rücksicht auf ihre Töchterstädte, die von ihr ausgegangnen Colonien. 2) überh. Hauptstadt, grosse Stadt, Titel mehrer grossen Städte, bes. in Asien. 3) Mutterstadt, Geburtsort, Heimath: dav.

μητροπολίτης, ου, ὁ, aus der Mutterstadt.

μητροπόλος, ον, (πολέομαι) um die Mütter beschäftigt, ihnen beystehend, Beyw. der Eileithyia, Pind. 2) um die Mutter der Götter beschäftigt, Priester od. Priesterinn derselben.

μητροπρεπής, ές, (πρέπω) der Mutter anständig.

μητροῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Muttermörder.

μητρόῤῥιπτος, ον, (ῥίπτω) von der Mutter weggeworfen.

μητροτρεφής, ές, (τρέφω) von der Mutter genährt od. erzogen.

μητροτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) = μητραλοίας.

μητροφθόρος, ον, (φθείρω) die Mutter mordend.

μητροφόνος, ον, (φονεύω) die Mutter mordend: aber mit verändertem Ton, μητρόφονος, ον, pass. von der Mutter gemordet.

μητροφόντης, ου, ὁ, = μητροφόνος.

μητρυιά, ᾶς, ἡ, Stiefmutter, Il. dav.

μητρυιάω, Stiefmutter seyn, sich stiefmütterlich betragen.

μητρυιός, οῦ, ὁ, (μητρυιά) = πατρυιός, Stiefvater.

μητρυιώδης, ες, stiefmütterlich.

μητρῳάζω, (μητρῷος, 2.) das Fest der Kybele feyern.

μητρῳακός, ή, όν, = μητρῷος, bes. der Mutter der Götter, der Kybele gehörig.

μητρῴας, ου, ὁ, = μήτρως.

μητρῳασμός, οῦ, ὁ, (μητρῳάζω) das Begehn des Festes der Kybele.

μητρῴϊος, ία, ϊον, poet. st. μητρῷος, Od. 19, 410.

μητρωνυμικός, ή, όν, (ὄνομα) nach der Mutter benamt od. benannt, vgl. πατρωνυμικός.

μητρῷος, ῷα, ῷον, (μήτηρ) mütterlich: poet. μητρῴϊος, Od. 19, 410. 2) der Mutter der Götter, der Kybele gehörig: dav. τὸ Μητρῷον, der Tempel derselben, bes. in Athen, wo er neben dem Rathhause, βουλευτήριον, stand, und zur Aufbewahrung der Volksbeschlüsse, Gesetze u. gesetzlichen Documente diente, also das Staatsarchiv war: τὰ Μητρῷα, verst. ἱερά, der heilige Dienst der Kybele.

μήτρως, ωος, ὁ, (μήτηρ) = μητροκασίγνητος, Mutterbruder, Oheim, Il. 2, 662. 16, 717. b) überh. Verwandter von mütterlicher Seite, μήτρωες ἄνδρες, Pind. Ol. 6, 130. c) = μητροπάτωρ, Pind. Ol. 9, 96.

μηχανάομαι, ήσομαι, (μηχανή) das Lat. *machinari*, künstlich od. geschickt verfertigen, machen, einrichten, bauen, τείχεα, Il. 8, 177. auch bey den Spätern von allen Arbeiten od. Zubereitungen, welche Geschicklichkeit, Erfindsamkeit od. Anwendung eines Werkzeugs, eines Kunstgriffs u. dgl. erfodern. 2) gew. übertr. listig od. heimlich ersinnen, aussinnen, im Sinne haben, vorhaben, meist in schlimmer Bdtg, dah. bey Hom. bes. κακά, ἀτάσθαλα, ἀεικέα μ. gegen einen, τινί, auch ἐπί τινι, Od. 4, 822. dah. überh. listige, heimliche, tückische Anschläge hegen od. fassen, etwas mit List, Klugheit, Tücke od. Bosheit ausführen, thun, verrichten, bewerkstelligen, vollbringen, sich zu verschaffen suchen. — Das act. μηχανάω findet sich nur Od. 18, 143. und Soph. Aj. 1037. danach brauchten Spätere μηχανάομαι auch als pass., das perf. pass. μεμηχάνημαι, künstlich ersonnen od. eingerichtet, erkünstelt seyn, hat schon Isocr.

μηχάνιομαι, Ion. st. μηχανάομαι, Hdt.

μηχανεύω, = μηχανάομαι.

μηχανή, ἡ, (μῆχος) das Lat. *machina*, jedes Hülfsmittel od. Werkzeug, etwas künstlich od. geschickt zu verfertigen, einzurichten, zu bewerkstelligen: dah. a) List, Anschlag, Kunstgriff, Kniff, Schlich, Ränke, Hes. Th. 146. b) Kunst, Erfindung. c) Werkzeug, Vorrichtung, Maschine, bes. Kriegs- od. Belagerungsrüstzeug, Vorrichtung auf dem Theater, z. B. θεὸς ἀπὸ μηχανῆς, *Deus ex machina*. d) Mittel etwas zu erlangen, πάσῃ μηχανῇ, auf alle mögliche Art, durchaus, οὐδεμίᾳ μηχανῇ, keine Möglichkeit.

μηχάνημα, τό, = μηχανή. [ᾰ]

μηχάνησις, ἡ, der Gebrauch, die Anwendung einer μηχανή, *machinatio*: auch = μηχανή. [ᾰ]

μηχανητής, οῦ, ὁ, der List, Schliche, Kunstgriffe od. Klugheit Brauchende, *machinator*, dav.

μηχανητικός, ή, όν, wer durch List, Kunstgriffe, Anschläge, Klugheit u. dgl. sich od. andern zu rathen und zu helfen weiss, auschlägig.

μηχανηφόρος, ον, (φέρω) Maschinen tragend, wird bezw.

μηχανικός, ή, όν, (μηχανή) erfinderisch, geschickt, kunstreich: ἡ μηχανική, verst. τέχνη, die Kunst, Werkzeuge od. Maschinen durch Berechnung und Anwendung der Naturkräfte zu erfinden und zusammenzusetzen.

μηχανιώτης, ου, ὁ, poet. st. μηχανητής, h. Hom. Merc. 436.

μηχανοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) Mittel, Kunstgriffe, Maschinen aufsuchend und brauchend, Ar. [ῐ]

μηχάνοος, οος, ον, kunstreich, erfindungsreich, Soph.

μηχανοποιέω, (μηχανοποιός) Maschinen machen und brauchen, dav.

μηχανοποιία, ἡ, Verfertigung von Maschinen, Arbeit, Beschäftigung, Kunst eines Maschinenmachers.

μηχανοποιός, όν, (ποιέω) Maschinen verfertigend. 2) übertr. = μηχανορράφος, Ränke machend, Ar.

μηχανορῥαφέω, (μηχανορράφος) List od. Ränke ersinnen, anwenden, Ränke schmieden, dav.

μηχανορῥαφία, ἡ, das Ersinnen und der Gebrauch von List od. Tücke, das Ränkeschmieden.

μηχανορράφος, ον, (ῥάπτω) Ränke schmiedend, List od. Tücke ersinnend u. gebrauchend. [ᾰ]

μηχάνουργος, όν, (ἔργον) = μηχανοποιός.

μηχανοφόρος, ον, = μηχανηφόρος.

μῆχαρ, το, = μῆχος.

μῆχος, τό, altes poet. Stammw. von μηχανή, Mittel, Hülfsmittel, Hom. μῆχος κακοῦ, Hülfsmittel gegen ein Unheil, wie ἄκος, Il. 9, 249. Ion. μῆκος, Hdt. (μῆχος, μῆχαρ, μηχανή, μηχανάομαι ohne Zw. verw. mit μῆδος, μήδομαι, μῆτις u. s. f.)

μία, ἡ, gen. μιᾶς, fem. zu εἷς, *Eine*, Hom. vgl. ἷα. [μία u. acc. μίαν ∪∪, nur in späterer Ion. Prosa μίη, μίην.]

μῖαιγᾰμία, ἡ, (μιαίνω, γάμος) Befleckung durch Ehe, d. i. Blutschande, wie μιαιφονία gebildet.

μιαίνω, f. ᾰνῶ, aor. ἐμίηνα, Att. auch ἐμίᾱνα, Lobeck Phryn. p. 24. aor. pass. ἐμιάνθην, perf. pass. μεμίασμαι, wie μολύνω und χραίνω urspr. einen weissen Körper auf der Oberfläche mit einer andern Farbe überziehn, also *färben*, *bemalen*, ἐλέφαντα φοίνικι, Il. 4, 141. dah. b) insbes. *verunreinigen*, *besudeln*, *beflecken*, *beschmutzen*, μιάνθησαν κονίῃ, αἵματι, Il. c) übertr. *sittlich* verunreinigen, besudeln, entweihn, durch eine schändliche Handlung, eine Blutschuld u. dgl. Med. sich verunreinigen od. beflecken: auch = ὀνειρώττω, 2. — In allen drey Bdtgen brauchen die Lat. *violare* und *vitiare*. [∪ – –]

μῖαιφονίω, (μιαιφόνος) durch Mord besudeln, dav.

μῖαιφονία, ἡ, Besudelung durch Mord, Blutschuld.

μῖαιφόνος, ον, (φονεύω) mit Mord besudelt, mordbefleckt, in der Il. stets Beyw. des Ares, 5, 31. und sonst.

μίαμμα, τό, (μιαίνω) = μίασμα, wird bezw.

μίανσις, ἡ, (μιαίνω) Verunreinigung, Besudelung, Befleckung. [Ῑ]

μῖαντός, ή, όν, (μιαίνω) gefärbt, befleckt, verunreinigt.

μιαρία, ἡ, das Wesen od. die Handlungsweise des μιαρός. 2) = μίασμα, Verunreinigung, Befleckung, bes. durch Mord, dah. Blutschuld. [∪∪∪ –]

μῖᾰρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit unreiner, schmuziger Zunge, schmähsüchtig.

μῖᾰρός, ά, όν, (μιαίνω) gefärbt, bes. verunreinigt, befleckt, besudelt, mit Blut, Il. 24, 420. dah. 2) übertr. mit dem Blut des Ermordeten und der Schuld des Mordes befleckt, durch Blutschuld verunreinigt, μιαραὶ ἡμέραι, die Tage im Monat Anthesterion, an denen man die Verstorbnen durch Trankopfer, χοαί, sühnte: überh. gottlos, verrucht, frevelhaft, *impurus*, wer durch seinen Umgang od. seine Gemeinschaft andre mit verunreinigt.

μῖᾰροτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) = μιαροφάγος.

μῖᾰροφᾰγίω, (μιαροφάγος) unreine od. verunreinigende Speisse essen, dav.

μῖᾰροφᾰγία, ἡ, das Essen solcher Speise.

μῖᾰροφάγος, ον, (φαγεῖν) unreine od. verunreinigende Speise essend.

μίασμα, τό, (μιαίνω) Färbung. 2) Verunreinigung, Befleckung, Besudelung. 3) Befleckung durch Mord od. sonst ein Verbrechen, auch das Verbrechen, die Schandthat selbst, Schandfleck, *piaculum*. [∪ – ∪]

μίασμός, οῦ, ὁ, = μίανσις.

μιάστωρ, ορος, ὁ, (μιαίνω) Bösewicht, der sich u. andre durch ein Verbrechen, eine Schandthat u. dgl. verunreinigt. 2) = ἀλάστωρ, Rachegeist, Trag.

μίαχος, τό, = μίασμα, Hesych.

μιαχρός, ά, όν, = μιαρός, Hesych.

μίγα, adv. (μίγνυμι) gemischt, vermischt, poet. [∪∪]

μιγάδην, adv. = das vorherg. [∪∪ –]

μῑγάζομαι, poet. st. μίγνυμαι, μιγαζομένους φιλότητι, Od. 8, 271.

μῖγάς, άδος, ὁ und ἡ, gemischt, vermischt, ohne Auswahl, durcheinander, *promiscuus*, Gegens. λογάς.

μῖγδά, adv. gemischt, vermischt, unter einander, Od. 24, 77. h. Hom. Cer. 426. m. d. dat. μίγδα θεοῖς, gemischt mit den Göttern, Il. 8, 437.

μίγδην, adv. = μίγα, h. Hom. Merc. 494.

μῖγής, ές, = μικτός, zw.

μίγμα, τό, (μίγνυμι) das Gemischte, die Mischung od. Vermischung, bes. durch Mischung zubereitete Farben od. Heilmittel, dav.

μιγματοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Verkäufer solcher Mischungen, bes. Arzneyhändler.

μιγμός, οῦ, ὁ, = μίγμα.

μίγνυμι, f. μίξω, aor. 1. pass. ἐμίχθην und aor. 2. ἐμίγην, [Ῑ] perf. pass. μέμιγμαι, im praes. auch bey Hom. u. den Att. μίσγω, wovon das Lat. *misceo*, unser *mischen*: das gew. praes. μίγνυμι braucht Hom. gar nicht, weder im act. noch im pass., neben μίξομαι hat er auch das fut. μῑγήσομαι, Il. 10, 365. den aor. 1. pass. nur ein Paarmaal in der Il. und den hymn., desto häufiger den aor. 2. — *Mischen*, *mengen*, *vermischen*, *vermengen*, eigentl. von flüssigen Dingen, z. B. οἶνον καὶ ὕδωρ, Hom. gew. τί τινι: überh. *verbinden*, *verknüpfen*, *vereinigen*, *durcheinander-* od. *zusammenbringen* in verschiednen Beziehungen: 1) in kriegerischem Sinne, χεῖράς τε μένος τε, Fäuste und Kriegsmuth mischen, handgemein werden, *conserere manus*, Il. 15, 510. pass. 20, 374. 2) durch Erlangung, Besitz od. Genuss *in nahe Verbindung mit einer Sache bringen*, μίσγειν ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι, Männer mit Unglück und Elend zusammenknüpfen, Od. 20, 203. im pass. μίσγεσθαι στεφάνοις, φύλλοις, νίκῃ, θάμβει, zu Kränzen, zu Oelzweigen, zu Sieg od. Staunen gelangen, damit gleichs. zusammengemischt, gegattet od. verflochten werden, Pind. auch umgekehrt πότμον μίξαι τινί, Pind. Isth. 7, 35. 3) im med. *von örtlich nahem Zusammentreffen*, κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη, das Haupt wurde mit dem Staube gemischt, d. i. in den Staub gestürzt, Il. 10, 457. Od. 22, 329. ebenso ἐν κονίῃσι μιγῆναι, Il. 3, 55. οὐκ ἔασε μιχθήμεναι ἔγχος ἔγχασι φωτός, sie liess den Speer sich nicht mit des Mannes Eingeweiden vermischen, d. i. nicht hinein dringen, Il. 11, 438. κλισίῃσι μιγῆναι, sich unter die Zelte mischen, Il. 15, 409. u. dgl. γῇ, θαλάττῃ, aufs Land, aufs Meer kommen. 4) im med. u. pass. am häufigsten *vom Zusammenkommen*, *Zusammentreffen*, *Zusammenseyn*, *Leben*, *Umgehn und Verkehren der Menschen mit und unter einander*, in mancherley Verbindungen, μίσγεσθαί τινι, überh. mit einem zusammenkommen od. zusammentreffen, mit ihm zusammenseyn, umgehn, verkehren, zu thun haben, sich ihm zugesellen, oft bey Hom. auch ohne den dat. zusammenkommen od. -seyn, wie Od. 4, 178. ὑπὲρ ποταμοῖο μίσγεσθαι, über den Strom zusammenkommen, Il. 23, 73. in der Il. bes. oft μίκτο (3 plqpf. st. ἐμέμικτο) ὁμίλῳ, προμάχοισιν ἐμίχθη, er mischte sich unter den Haufen, unter die Vorkämpfer, auch ἐνὶ προμάχοισι, Od. 18, 379. b) μίσγεσθαι ξενίῃ, in Gastlichkeit vereint, durch Gastfreundschaft verbunden seyn, in

Mayr, Karl, Dr. phil., Professor, Wien, IX., Währingerstraße 59. — Mayr, Karl, Dr. phil., Professor, Wien, IX., Währingerstraße 59. — Mayr, Karl, Dr. phil., Professor, Wien, IX., Währingerstraße 59.

μικροπολῑτεία, ἡ, Abkunft aus einer kleinen Stadt, von
μικροπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Bürger od. Bewohner einer kleinen Stadt, Kleinstädter. [ῑ] Fem. μικροπολῖτις. Dav.
μικροπολῑτικός, ἡ, όν, kleinstädtisch: τὸ μ. die Bürgerschaft einer kleinen Stadt oder das kleinstädtische Wesen, Kleinstädterey.
μικροπόνηρος, ον, (πονηρός) schlecht im Kleinen.
μικρόπος, ον, poet. st. μικρόπους.
μικρόπους, ποδος (πούς) kleinfüssig, kurzfüssig.
μικροπρέπεια, ἡ, das Wesen od. die Handlungen eines μικροπρεπής.
μικροπρεπεύομαι, wie ein μικροπρεπής, klein, gemein, niedrig handeln, kleinmüthig seyn.
μικροπρεπής, ές, (πρέπω) wie μικρολόγος, kleinlich in seinem ganzen Betragen, klein od. niedrig handelnd, kleinlich geizig, filzig, kleinmüthig, überh. von kleinlicher Denkart, ziemlich das Lat. *illiberalis*. Gegens. μεγαλοπρεπής.
μικροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit kleinem Angesicht.
μικροπτέρυξ, υγος, (πτέρυξ) kleinflügelig.
μικροπύρηνος, ον, (πυρήν) kleinkernig. [ῠ]
μικρόῤῥαξ, ᾱγος, (ῥάξ) kleinbeerig.
μικρόῥῑν und μικρόῤῥις, ῑνος, (ῥίν) kleinnasig.
μικρορρωπύγιος, ον, (ὀρρωπύγιον) mit kleinem Steiss od. Bürzel. [ῠ]
μικρόῤῥωξ, ωγος, (ῥώξ) = μικρόῤῥαξ, Lobeck Phryn. p. 76
μικρός, ά, όν, *klein, kurz, niedrig*, Il. 5, 801. Od. 3, 296. (sonst bey Hom. nicht vorkommend) *wenig, gering, schlecht*: ἐκ μικρᾶς, verst. ἡλικίας, von klein auf, von Kindheit auf: παρὰ μικρόν, um ein kleines, beynah, fast, ebenso μικροῦ und μικροῦ δεῖν, auch ὥστε μικροῦ δεῖν. Neben dem regelm. Comp. u. Superl. μικρότερος, μικρότατος, finden sich die irreg. ἐλάσσων, ελάχιστος, von ἐλαχύς, und μείων, μεῖστος, auch μειότερος, μειότατος. Ion. σμικρός, Il. Dor. μικκός, vgl. μινύς, μινύθω. [Nota ist von Natur lang, Wolf Anal. 4. p. 509. Br. Ar. Plut. 147. nur bey späten und schlechten Dichtern ist die erste Sylbe zuw. kurz, Jac. AP. p. 178. 798.]
μικροσῑτία, ἡ, (σῖτος) das Wenigessen.
μικροσκελής, ές, und μικρόσκελος, ον, (σκέλος) kleinschenkelig, kleinfüssig.
μικρόσοφος, ον, (σοφός) wenig od. in Kleinigkeiten geschickt od. weise.
μικροσπέρμᾰτος, ον, (σπέρμα) mit kleinem Saamen.
μικρόσπερμος, ον, = das vorherg.
μικρόστᾰχυς, υ, (στάχυς) kleinährig.
μικρόστομος, ον, (στόμα) kleinmündig, mit kleiner Mündung od. Oeffnung.
μικρόσφαιρον, τό, (σφαῖρα) die kleinste Art des kugelförmigen Indischen μαλάβαθρον, vgl. μεσόσφαιρον.
μικρόσφικτος, ον, (σφύζω) mit kleinem, schwachem Pulsschlage, dav.
μικροσφυξία, ἡ, schwacher Pulsschlag.
μικρόσχημος, ον, (σχῆμα) von kleiner Gestalt.
μικροτέχνης, ου, ὁ (τέχνη) Kleinkünstler.
μικρότης, ητος, ἡ, (μικρός) Kleinheit, Wenigkeit, Geringheit, Niedrigkeit, auch der Gesinnung, Niederträchtigkeit.
μικροτράπεζος, ον, (τράπεζα) einen geringen, schlechten Tisch führend. [ᾰ]
μικρότρῑχος, ον, (θρίξ) mit kleinem, kurzem Haare.
μικροφάγος, ον, (φαγεῖν) wenig od. schlecht essend. [ᾰ]
μικροφῑλοτῑμία, ἡ, kleinliche Ruhmsucht, von
μικροφῑλότῑμος, ον, (φιλότιμος) in Kleinigkeiten Ehre suchend, kleinlich eitel.
μικροφρόνως, adv. von μικρόφρων.
μικροφροσύνη, ἡ, kleine, niedrige Gesinnung, Kleinmuth, von
μικρόφρων, ονος, (φρήν) von kleiner, niedriger Gesinnung, kleinmüthig.
μικροφυής, ές, (φύω) von kleiner Statur, von kleinem Wuchse, dav.
μικροφυΐα, ἡ, kleine Statur, kleiner, niedriger Wuchs.
μικρόφυλλος, ον, (φύλλον) kleinblätterig.
μικροφωνία, ἡ, kleine, schwache Stimme, von
μικρόφωνος, ον, (φωνή) mit kleiner, schwacher Stimme.
μικροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich über Kleinigkeiten freuend.
μικρόχωρος, ον, (χώρα) mit od. von kleinem, wenigem Laude od. Boden.
μικροψῡχέω, (μικρόψυχος) eine kleine Seele, kleine, niedrige Denkart, Kleinmuth haben und zeigen, dav.
μικροψῡχία, ἡ, kleine, niedrige Seele od. Gesinnung, Kleinmuth.
μικρόψῡχος, ον, (ψυχή) von kleiner, niedriger Seele, Gesinnung od. Denkart, kleinmüthig.
μικρύνω, (μικρός) klein machen, verkleinern.
μικτός, ή, όν, (μίγνυμι) gemischt, vermischt: zu mischen, mischbar.
μικύθινος, Dim. von μίκυθος, Hesych.
μίκυθος, η, ον, Dim. von μικύς, wie μικκύλος von μικκός. 2) männl. Eigenname, [-⏑⏑, A. P. 6, 355.]
Μίκων, ωνος, ὁ, Mikon, männl. Eigenname. [⏑-]
μῑλάξ, ᾰκος, ἡ, = σμῑλαξ, s. μ, 7.
Μιλησιουργής, ές, (Μιλήσιος, ἔργον) von Milesischer Arbeit.
Μῑλήσιος, ία, ιον, Milesisch, aus od. von Milet, von
Μίλητος, ἡ, Miletos, Name mehrer Griech. Städte, z. B. auf Kreta, Il. 2, 647. und in Karien, Il. 2, 868. die letztere später als reiche Handels- und Fabrikstadt bes. berühmt. [--⏑]
μῑλῐάζω, (μίλιον) nach Meilen abmessen.
μιλιάριον, τό, Meilenzeiger, *miliarium*. 2) hohes, nach oben spitz zulaufendes kupfernes Gefäss mit geschlungnen Röhren, warmes Wasser darin zu bereiten, vgl βαΐκαλις. [⏑⏑-⏑⏑, Nicarch. 34.]
μῑλῐασμός, ὁ, (μιλιάζω) das Abmessen nach Meilen.
μῑλῐάω, = μιλιάζω.
μίλιον, τό, die Römische Meile, *miliarium*, 8 Stadien, 1000 Schritte, ¼ einer deutschen Meile. [⏑⏑⏑?]
μιλλός, dav. μιλλότης, ἡ, = βραδύς, βραδύτης, spätes W. nur bey Hesych.
μῖλος, ἡ, = σμῖλος, s. μ, 7.
μιλτεῖον, τό, (μίλτος) Gefäss mit aufgelöstem Röthel od. Mennig.
μίλτειος, εία, ειον, (μίλτος) aus, von, mit Röthel od. Mennig.

μιλτηλίφής, ές, (μίλτος, ἀλείφω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt, von Schiffen, Hdt. 3, 58. wie das Hom. μιλτοπάρῃος. (nicht μιλτηλοιφής, Lobeck Phryn. p. 572.)

μίλτινος, ίνη, ινον, (μίλτος) von Röthel od. Mennig, vgl. μίλτος, 2.

μιλτίτης, ου, ὁ, λίθος, von Art od. Farbe des Röthels, μίλτος.

μιλτοπάρηνος, ον, (πάρηνον) rothhäuptig. [ᾰ]

μιλτοπάρῃος, ον, (παρειά) rothwangig, Hom. Beyw. der Schiffe, an denen die Seitentheile der πρῴρα und πρύμνα, gleichs. die Backen des Schiffes, roth angestrichen waren, Il. 2, 637. Od. 9, 125. [ᾰ]

μιλτοπρεπής, ές, od. μιλτόπρεπτος, ον, (πρέπω) röthelfarbig.

μίλτος, ἡ, Röthel, Rothstein, *rubrica*. 2) Mennig, *minium*: in dieser Bdtg bes. τὸ μίλτινον. 3) = ἐρυσίβη, Mehlthau, *robigo*, von der rothen Farbe.

μιλτοφορής, ές, (φέρω) mit Röthel bestrichen, Phil. Thess. 15, 5. [wo Ypsilon kurz, wenn die Lesart richtig ist.]

μιλτόω, (μίλτος) mit Röthel od. Mennig bestreichen, färben, anröthen, roth anstreichen.

Μιλτώ, οῦς, ἡ, die mit μίλτος Geschminkte: Beyn. der jüngern Aspasia in ihrer Jugend, Ael. v. h. 12, 1.

μιλτώδης, ες, (εἶδος) von Art od. Farbe des Röthels od. Mennigs.

μιλτωρῡχία, ἡ, das Graben des Röthels: die Röthelgrube, von

μιλτωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Röthel ausgrabend. [ῠ]

μιλτωτός, ή, όν, (μιλτόω) mit Röthel od. Mennig angestrichen, gefärbt.

μίλφαι, αἱ, das Ausfallen der Haare an den Augenbrauen, sonst μαδάρωσις.

μίλφωσις, ἡ, = μίλφαι.

Μίλων, ωνος, ὁ, *Milon*, männl. Eigenname. [– –, sehr selten ⏑ –, Jac. AP. p. 707.]

μῖμαίκῡλον, τό, die essbare Frucht des Erdbeerbaums, κύμαρος, auch μιμάκυλον und μαιμάκυλον.

Μῖμαλλών, όνος, ἡ, auch Μῑμᾱλών geschr., gew. im plur. Makedonische Benennung der Bacchantinnen, wie Κλωδωνες, gew. Abltg διὰ τὴν μίμησιν τῶν ἀνδρῶν.

μίμαρκυς od. μίμαρκυνς, ἡ, Hasenklein, Hasenbauer, Hasenpfeffer, Zubereitung der Eingeweide des Hasen mit dem Blute desselben: auch von andern Thieren. [⏑ – –]

Μίμας, αντος, ὁ, Insel od. felsiges Vorgebirg von Ionien, etwas südlich von Chios, Od. 3, 172. 2) Name eines Kentauren, Hes. sc. 186. [⏑ –]

μῖμάς, άδος, ἡ, (μῖμος) eine Art Schauspielerinn, mimische Künstlerinn. [– ⏑]

μῑμαυλίω, ein μίμαυλος seyn.

μίμαυλος, ὁ, (μῖμος, αὐλός) eine Art Mimenspieler, der sich vielf. auf der Flöte begleiten liess.

μῑμέομαι, ήσομαι, (μῖμος) *nachahmen*, *nachmachen*, m. d. acc. zuerst h. Hom. Ap. 136. Theogn. und Pind. in Il. und Od. fehlt diese ganze Wörterfamilie noch. (dav. das Lat. *imitor*, *imago*, s. μ, 7.) [Iota hat nur Greg. Naz. auch kurz, Pors. Phoen. 1396.] dav.

μῑμέρα, ἡ, = μίμησις, Hesych. zw.

μῑμηλάζω, = μιμέομαι, Hesych. auch μῑμηλίζω findet sich.

μῑμηλός, ή, όν, (μιμέομαι) nachahmend, im Nachahmen geschickt. 2) pass. nachgeahmt, nachgebildet, dav.

μῑμηλότης, ητος, ἡ, = μίμησις.

μίμημα, τό, (μιμέομαι) das Nachgeahmte, Nachgemachte, Abbild, Abdruck, Copie. [– – ⏑]

μίμησις, ἡ, Nachahmung, Darstellung durch Nachahmung. [– – ⏑]

μῑμητής, οῦ, ὁ, Nachahmer, dav.

μῑμητικός, ή, όν, zur Nachahmung gehörig, geschickt, geneigt.

μῑμητός, ή, όν, nachgeahmt, nachgebildet: nachzuahmen, nachzubilden.

μῑμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. μιμητής.

μῑμία, ἡ, = μίμησις, sehr zw.

μῑμίαμβος, οἱ, (ἴαμβος) in Iamben geschriebne Mimen, zw.

μιμίζω, wiehern, *hinnire*. [?]

μῑμῐκός, ή, όν, (μῖμος) mimisch, die Mimen betreffend, nach Art der Mimen, d. i. unanständig, unzüchtig.

μιμιχμός, ὁ, (μιμίζω) das Wiehern der Pferde, *hinnitus*. [?]

μιμνάζω, = μίμνω, μίνω, intr. *bleiben*, Il. 2, 392. 10, 549. 2) transit. *erwarten*, m. d. acc. h. Hom. 8, 6.

μιμνήσκω, fut. μνήσω, aor. ἔμνησα, *erinnern*, *mahnen*, τινά, Od. 12, 38. gew. einen an etwas, τινά τινος, Il. 1, 407. 15, 31. Od. 3, 103. 14, 168. 170. — 2) Med. μιμνήσκομαι, daneben brauchen Hom. und die Ion. das praes. μνάομαι, μνῶμαι, impf. ἐμνάμην, ἐμνώμην, [ᾰ] bey Hom. stets in den zusammengezognen und dann wieder zerdehnten Formen μνώμενος, ἐμνώοντο u. s. w. gleichfalls Praes. Bdtg hat das perf. μέμνημαι, *memini*, das in Att. Prosa allein gebr. wird, auch oft bey Hom. opt. μεμνῴμην, Il. 24, 745. Att. μεμνοίμην und auch μεμνῷμην, zsgz. aus dem Ion. μεμνεώμην, dav. μεμνέωτο, Il. 23, 361. aber μέμνῃ ist Hom. Verkürzung der 2. sing. indicat. μέμνησαι, und μέμνεο Ion. imperat st. μέμνησο, Hdt. 5, 105. fut. μνήσομαι, aor. ἐμνησάμην, *sich erinnern*, *eingedenk seyn*, *gedenken*, mit dem gen. oft bey Hom. χάρμης, δαιτὸς, σίτου μνήσασθαι u. dgl. des Kampfes, des Schmauses gedenken, d. i. sich dazu anschicken, kämpfen oder schmausen wollen, Hom. ἀλκῆς μν. der Stärke gedenken, d. i. sich seiner Stärke bedienen, Hom. seltner mit dem acc. st. des gen. Il. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122. auch ἀμφί τινος, Od. 4, 151. h. Hom. 6, 1. περί τινος, Od. 7, 192. und ὑπέρ τινος, Dem. mit dem inf. fut. Il. 17, 364. φύγαδε μνώοντο, sie dachten auf die Flucht, gedachten zu fliehn, Il. 16, 697. in Prosa auch m. d. part. μέμνημαι ποιήσας, ich erinnre mich es gethan zu haben: das part. perf. μεμνημένος steht bey Befehlen od. Ermahnungen häufig absolut, Il. 5, 263. 19, 153. Hes. op. 424. 625. 713. 780. Schaef. gnom. p. 363. hieher gehört auch fut. 3. μεμνήσομαι, *ich werde eingedenk bleiben*, Il. 22, 390. Od. 19, 581. 21, 79. b) *mündlich gedenken*, *erwähnen*, mit dem gen. Il. 2, 492. Od. 4, 331. 765. und im aor. pass. μνησθῆναι, Od. 4, 118.

c) *bedenken, beachten*, m. d. gen. *ὡς μεμνέῳτο δρόμου*, dass er auf den Lauf der andern Acht gebe, Il. 23, 361. 3) pass. *μιμνήσκομαι*, fut. *μνηοθήσομαι*, nachhom. aor. *ἐμνήσθην*, gew. in der Bdtg des med., Hom. hat vom pass. nur inf. aor., s. 2. b. — Vgl. *μνάομαι*.

μίμνω, poet. st. *μένω*, *bleiben*, Hom. 2) transit. *erwarten*, erharren, abwarten, standhalten, bestehn, m. d. acc. oft bey Hom. nur im praes. u. impf. gebr., *μιμνόντεσσι*, Ep. dat. pl. part. st. *μίμνουσι*, Il. 2, 296. S. *μένω*.

μιμόβιος, *ον*, (*μῖμος*, *βίος*) in od. von Nachahmung lebend.

μιμογράφος, *ον*, (*γράφω*) Mimen schreibend. [ᾰ]

μιμολογέω, Mimen machen od. vortragen, von

μιμολόγος, *ον*, (*λέγω*) Mimen machend od. vortragend, *ἠχώ*, der nachsprechende Wiederhall.

μῖμος, *ου*, *ὁ*, *der Nachahmer*, bes. der Schauspieler. 2) = *μίμησις*, Rhes. 3) *der Mimos*, eine vom Syrakusier Sophron ausgebildete dramatische Dichtungsart, die in Prosa geschrieben war, und treue Nachahmung menschlicher Sitten, Leidenschaften und Lebensverhältnisse zum Gegenstand hatte, ohne dass ihr eine Fabel zum Grunde lag: man unterschied *μῖμοι ἀνδρεῖοι* und *γυναικεῖοι*, auch *μ. σπουδαίων* und *γελοίων ῥωμάτων*.

μῖμώ, *όος*, zsgz. *οῦς*, *ἡ*, (*μῖμος*) der Affe, vgl. *κερκώ*.

μίν, Ion. acc. sing. des Pron. der dritten Pers. durch alle Geschlechter, also für *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, stets enklitisch, oft bey Hom. *μὲν αὐτόν*, *ihn selbst*, verstärkt, Il. 21, 245. 318. Od. 3, 327. u. sonst: aber umgestellt *αὐτόν μιν* wirds reflexiv, *sich selbst*, st. *ἑαυτόν*, Od. 4, 244. doch steht *αὐτήν μιν* auch für *μὲν αὐτήν*, Il. 11, 117. 2) für die dritte Pers des Plur. st. *αὐτούς*, *αὐτάς*, *αὐτά*, ist es viel seltner, bey Hom. höchstens Il. 12, 285. 19, 399. und Od. 17, 268. doch kann es an diesen Stellen auch als sing. erklärt werden: bey den Alexandr. dagegen ist der plur. ausser Zw. Dor. u. Att. *νίν*. [ῐ]

μίνδαξ, *ᾰκος*, *ἡ*, ein Persisches Räucherwerk.

μίνθα od. *μίνθη*, *ἡ*, Münze od. Minze, ein gewürziges Kraut, *mentha*, Lob. Phryn. p. 438.

μίνθος, *ἡ*, = das vorherg.

μινθός, *ὁ*, Menschenkoth, dav.

μινθόω, mit Menschenkoth beschmieren, Ar. 2) = *ἀποσκορακίζω*.

Μινύαι, *οἱ*, (*Μινύας*) die Minyer, ein edles Geschlecht in Orchomenos, Hdt. [ῠῠ-] dav.

Μινυαμάχος, *ον*, (*μάχομαι*) die Minyer bekämpfend. [ῠῠ-ῠῠ]

Μινύας, *ου*, *ὁ*, *Minyas*, alter König von Orchomenos. [ῠῠ-]

μινύανθής, *ές*, (*μινύθω*, *ἄνθος*) kurze Zeit blühend.

Μινύειος, *εία*, *ειον*, (*Μινύαι*) Minyeiisch, Orchomenisch, Il. [ῠῠ-ῠ]

Μινύες, *οἱ*, = *Μινύαι*. [ῠῠῠ]

Μινυήϊος, *ῑη*, *ῐον*, Ion. st. *Μινύειος*.

Μινυῆς, *ῆδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Μινύειος*.

μινῡθέω, (*μινύθω*) kleiner werden, abnehmen. 2) transit. = *μινυθίζω*, zw. dav.

μίνυθμα, *τό*, das Verkleinerte, Verminderte, Abgezehrte, Verstümmelte. [ῠ]

μινύθησις, *ἡ*, Verkleinerung, Verminderung, Verstümmelung. [ῠ]

μινυθίζω, kleiner machen, verkleinern, vermindern, verstümmeln.

μινῡθῐκός, *ή*, *όν*, mindernd.

μινύθω, (*μινύς*) *minuo*, kleiner od. weniger machen, verkleinern, vermindern, verringern, verstümmeln, erschöpfen, schwächen, *μένος*, *ἀρετήν*, Hom. 2) intr. kleiner od. weniger werden, sich vermindern, abnehmen, z. B. an Kräften, hinschwinden, aufgerieben, verzehrt od. zerstört werden, Hom. [ῠῠ-] dav.

μῑνῡθώδης, *ες*, gering, schwach.

μίννυθα, adv. (*μινύς*) *ein wenig*, *ein klein wenig*, oft bey Hom. der es auch häufig von der Zeit braucht, *ein Weilchen*, *auf kurze Zeit*, und dann gew. *ὄφρα μάλα δήν* hinzufügt, auch *οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, Od. 15, 494. (man hält es für den acc. eines alten Subst. *μίννις*. [ῠ-ῠ] dav.

μίννυθάδιος, *ία*, *ιον*, kurz dauernd, kurz lebend, Hom. [ᾰ] Comp. *μιννυθαδιώτερος*, Il. 22, 54.

μιννυθώδης, *ες*, = *μινυθώδης*.

μινῦός, *ά*, *όν*, = *μινύς*, Eust.

μινύρισμα, *τό*, = *μινύρισμα*. [ῡ] von

μινῡρίζω, (*μινυρός*) mit leiser, feiner Stimme klagen, wimmern, winseln, Il. 5, 889. Od. 4, 719. überh. leise, schwache Töne von sich geben, girren u. dgl. das Lat. *minurio*, dav.

μινύρισμα, *τό*, das Gewimmer, Gewinsel, Gegirr, leiser Gesang u. dgl. [ῠῠ-ῠ]

μινῡρισμός, *ὁ*, das Wimmern, Winseln, Girren, leises Singen u. dgl.

μινύρομαι, = *μινυρίζω*, vgl. *κινύρομαι*. [ῠ-ῠ-]

μῑνῡρός, *ά*, *όν*, (*μινύς*) wimmernd, winselnd, girrend, leise singend, von jedem leisen, schwachen Tone, vgl. *κινυρός*.

μινύς, *ύ*, *klein*, *wenig*, *gering*, von der Zeit, *kurz*, überh. = *μικρός*: doch kommt diess Adj. selbst wohl bey keinem guten Schriftsteller vor, sondern ward von den Gramm. angenommen als Stammwort von *μινύθω*, *μίννυθα*, *μινυρός*, *μινυρίζω*, *minus*, *minuo*, *minurio*.

μῑνῡ́ριος, *ον*, (*μινύς*, *ὤρα*) kurz dauernd, kurz lebend.

μινίωρος, *ον*, = das vorherg. [ῠῠ-ῠ]

Μινῴϊος, *ΐα*, *ϊον*, Ion. st. *Μινῷος*, h. Hom. Ap. 393.

Μινωΐς, *ΐδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Μινῷος*.

Μῑνῷος, *ῴα*, *ῷον*, Minoïsch, vom Minos, von

Μίνως, *ωος*, *ὁ*, *Minos*, König von Kreta, Hom. acc. *Μίνω*, Il. 14, 322. st. *Μίνωα*: die Att. haben auch einen gen. *Μίνω*. [--]

μίξ, ad. (*μίγνυμι*) = *μίγα*, *μίγδα*.

μιξαιθρία, *ἡ*, (*μίξις*, *αἰθρία*) gemischte Heitre, heitres Wetter mit trübem gemischt.

μιξαίθριον, *τό*, = *μιξαιθρία*.

μιξάνθρωπος, *ον*, (*ἄνθρωπος*) mit Menschengestalt gemischt, Halbmensch.

μιξαρχηγέτης, *ου*, *ὁ*, Dor. *—ᾱγέτᾱς*, (*ἀρχηγέτης*) Beyw. des Kastor bey den Argeiern, bey denen die Abgeschiednen, die nach ihrem Tode als Heroen verehrt wurden, *ἀρχαγέται* hiessen: Kastor war aber nur ein Halbheros, weil er mit seinem Bruder das Loos der Sterblichkeit zu gleichen Hälften theilte.

μιξέλληνες, *οἱ*, (*Ἕλλην*) Mischgriechen, Halbhellenen.

Mc.Lc, Mc.Mc, Mc.Mc, Mc.M

μίσθαρνος, ὁ, = μισθάρνης.
μισθαρχίδης, ου, ὁ, (μισθός, ἀρχή) wer nach solchen obrigkeitlichen Aemtern strebt, bey denen Lohn zu verdienen ist, die nicht umsonst verwaltet werden, Ar. wie σπονδαρχίδης gebildet.
μίσθιος, ία, ιον, auch zweyer End. (μισθός) gelöhnt, besoldet, gemiethet, zu miethen.
μισθοδοσία, ἡ, (μισθοδότης) das Lohngeben, Besolden.
μισθοδοτέω, Lohn geben, löhnen, besolden, von
μισθοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Lohn od. Sold gebende, der Lohnherr.
μισθόδωρος, ον, (δωρέω) Lohn od. Sold gebend.
μισθός, οῦ, ὁ, *Lohn, Löhnung, Sold, Miethe*, Hom. μισθὸς ῥητός, verabredeter Lohn, Il. 21, 445. ebenso μισθὸς εἰρημένος, Hes. op. 372. dah. auch *Gehalt, Dienstgeld, Besoldung:* überh. *Belohnung*, auch im schlimmen Sinne, *Bestrafung:* in Athen war μισθὸς βουλευτικός, die Besoldung des Rathes der Fünfhundert, für jeden Versammlungstag Eine Drachme auf den Mann, μ. δικαστικός, der Richtersold, anfangs Ein Obol, seit Kleon drey, μ. συνηγορικός, Besoldung der öffentl. Redner od. Sachwalter, für jeden Geschäftstag Eine Drachme, μ. ἐκκλησιαστικός, der Volksversammlungssold, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 245. fg.
μισθοφορά, ἡ, der davongetragne od. gegebne Lohn, Löhnung, Sold, Miethe, Besoldung, Dienstgeld, Lobeck Phryn. p. 491. von
μισθοφορέω, (μισθοφόρος) Sold od. Lohn davon tragen, Besoldung od. Bezahlung für einen Dienst im Staat empfangen, Söldner seyn, für Sold od. Lohn dienen, τινί, dav.
μισθοφορία, ἡ, Lohndient, Dienst für Sold: auch = μισθοφορά, Lobeck Phryn. p. 491.
μισθοφορικός, ή, όν, zum μισθοφόρος gehörig, ihm gehörig, ihn betreffend, τὸ μ. = οἱ μισθοφόροι, Söldnerheer.
μισθοφόρος, ον, (φέρω) Lohn davontragend od. empfangend, für Lohn od. Sold arbeitend od. dienend, Söldner, Lohnsoldat, Lohnarbeiter, Lohndiener. 2) Lohn gebend, Nonn.
μισθόω, (μισθός) um Lohn verdingen, vermiethen, verpachten. Med. um Lohn miethen od. pachten.
μίσθωμα, τό, das Verdungne, Vermiethete, Gemiethete, Gepachtete. 2) der bedungne Lohn, bes. Hurenlohn, wie ἐμπολή, Lat. *captura*.
μισθωμάτιον, τό, Dim. von μίσθωμα. [ᾰ]
μισθωταῖμαῖος, αία, αῖον, gedungen, gemiethet, für Lohn zu haben.
μισθώσιμος, ον, zu vermiethen, um Miethe od. Lohn zu haben.
μίσθωσις, ἡ, (μισθόω) das Verdingen, Vermiethen, Verpachten. 2) δίκη μισθώσεως οἴκου, Klage gegen den Vormund, der des Mündels Haus zu rechter Zeit zu vermiethen verabsäumt hat.
μισθωτεύω, ein μισθωτός seyn, wie μισθαφορέω.
μισθωτής, οῦ, ὁ, (μισθόω) Lohndiener, Lohnarbeiter.
μισθωτικός, ή, όν, zum Vermiether od. zum Vermiethen gehörig, dazu bequem, gern od. gewöhnlich vermiethend, von
μισθωτός, ή, όν, (μισθόω) um Lohn gedungen, gemiethet: Söldling, Miethling.
μισθώτρια, ἡ, fem. zu μισθωτής.
μίσιππος, ον, (ἵππος, μισέω) pferdehassend. [---υ]
μίσχος, ὁ, = μίσχος, Stiel.
μισοβάρβαρος, ον, Barbaren hassend, Fremde od. Ausländer hassend.
μισοβασιλεύς, ὁ, (βασιλεύς) Königshasser, Königsfeind.
μισόγαμος, ον, (γάμος) ehehassend, ehescheu.
μισογέλως, ωτος, (γέλως) das Lachen hassend.
μισογόης, ου, ὁ, (γόης) Feind der Täuschung od. Gaukeley.
μισογύναιος, ον, (γυνή) weiberhassend. [ῠ]
μισογυνεία, ἡ, Weiberhass, von
μισογυνέω, Weiberfeind seyn, von
μισογύνης, ου, ὁ, (γυνή) Weiberfeind. [ῠ]
μισοδημία, ἡ, Hass gegen das Volk, von
μισόδημος, ον, (δῆμος) das Volk od. die Volksfreyheit hassend.
μισοδημότης, ου, ὁ, (δημότης) Feind der Genossen desselben δῆμος, der Mitbürger: auch = μισόδημος.
μισοδικαστής, οῦ, ὁ, (δικαστής) Feind des Richters.
μισόδικος, ον, (δίκη) Rechtshändel hassend.
μισόθεος, ον, (θεός) götterhassend.
μισόθηρος, ον, (θήρα) die Jagd hassend.
μισοίδιος, ον, (ἴδιος) die Seinigen hassend. [-υυυυ]
μισοινία, ἡ, Weinhass, von
μίσοινος, ον, (οἶνος) weinhassend. [---υ]
μισοκαίσαρ, αρος, ὁ, Feind des Cäsar.
μισοκακέω, (κακός) Böse od. Böses hassen.
μισοκάλος, ον, (καλός) Schöne od. Schönes und Edles hassend.
μισοκερδής, ές, (κέρδος) Gewinn od. Wucher hassend.
μισολάκων, ωνος, ὁ und ἡ, (Λάκων) Lakonier hassend. [ᾰ]
μισολάμαχος, ον, den Lamachos hassend, Ar. [-υ-υυ]
μισολέκτρος, ον, (λέκτρον) ehehassend, ehescheu.
μισολογέω, (μισολόγος) die Wissenschaften hassend, dav.
μισολογία, ἡ, Hass gegen die Wissenschaften.
μισολόγος, ον, (λόγος) die Wissenschaften hassend od. verachtend, Gegens. φιλολόγος.
μισόνοθος, ον, (νόθος) Bastarde hassend.
μισόνυμφος, ον, (νύμφη) die Bräute od. das Heyrathen hassend.
μισοξενία, ἡ, Hass gegen Fremde od. Gäste, von
μισόξενος, ον, (ξένος) die Fremden od. die Gäste hassend, unfreundlich gegen Gastfreunde.
μισόπαις, παιδος, (παῖς) Knaben od. Kinder hassend.
μισοπάρθενος, ον, (παρθένος) jungfraunhassend.
μισοπάτωρ, ορος, (πατήρ) den Vater hassend. [ᾰ]
μισοπέρσης, ου, ὁ, (Πέρσης) Perserfeind.
μισοπόλεμος, ον, (πόλεμος) den Krieg hassend.
μισόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat hassend.
μισοπονέω, (μισόπονος) Arbeit hassen od. scheuen.
μισοπονηρέω, (μισοπόνηρος) böse Menschen od. Bosheit, Verbrechen, Vergehn hassen od. strafen: überh. hassen, m. d. acc. dav.
μισοπονηρία, ἡ, Hass gegen böse Menschen od. Handlungen: überh. Hass.
μισοπόνηρος, ον, (πονηρός) böse Menschen od. Handlungen hassend, Bosheit, Verbrechen, Vergehn hassend od. strafend: überh. hassend.

μισοπονία, ἡ, Arbeitsscheu, von
μισόπονος, ον, (πόνος) Arbeit od. Mühe hassend, arbeitsscheu.
μισοπόρπαξ, ᾱκος, (πόρπαξ) den Schildgriff hassend, d. i. überh. den Krieg hassend: kom. superl. μισοπορπᾰκίστατος, Ar.
μισοπράγμων, ον, (πρᾶγμα) das thätige, geschäftige Leben hassend.
μισοπροσήγορος, ον, = ἀπροσήγορος.
μισόπτωχος, ον, (πτωχός) bettlerhassend.
μισοπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) den Bart hassend.
μισορώμαιος, ον, Römerhassend.
μῖσος, τό, (μισέω) Hass, Feindschaft, Abscheu, act. u. pass. 2) Gegenstand des Hasses, der Feindschaft.
μισόσοφος, ον, (σοφός) weisheithassend, Gegens. φιλόσοφος.
μισοστρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) Soldatenfeind.
μισοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) den Leib hassend od. nicht achtend.
μισοτεκνία, ἡ, Kinderhass, von
μισότεκνος, ον, (τέκνον) Kinder hassend, Kinderfeind.
μισοτύραννος, ον, (τύραννος) Tyrannen hassend, Tyrannenfeind. [ῠ]
μισοτῦφος, ον, (τῦφος) Hochmuth od. Aufgeblasenheit hassend.
μισοφᾰής, ές, (φάος) lichthassend, lichtscheu.
μισοφίλιππος, ον, den Philippos hassend. [-υυ-υ]
μισοφῐλόλογος, ον, (φιλόλογος) die Litteratur od. die Litteratoren hassend.
μισόφῐλος, ον, (φίλος) Freunde hassend, Freundschaft hassend.
μισοφροντις, ιδος, (φροντίς) sorgenhassend.
μισόχρηστος, ον, (χρηστός) die Guten od. das Gute, Nützliche hassend.
μισόχριστος, ον, Christus od. die Christen hassend, KS.
μισοψευδής, ές, (ψεῦδος) lügenhassend, Lügenfeind.
μιστῡλάομαι, mit einem ausgehöhlten Stück Brod Suppe essen, übertr. ἀμφοῖν χειροῖν τῶν δημοσίων μιστυλᾶσθαι, mit beyden Händen aus der Staatscasse löffeln, Ar. man findet auch μιστῐλάομαι, μιστυλλάομαι und μιστιλλάομαι geschr., wobey die Verdopplung des Lambda sich durch die in μιστύλλω empfiehlt, da die zweyte Sylbe durchweg lang zu seyn scheint, obgleich Br. Ar. Plut. 627. das einfache ῐ vorzieht, von
μιστύλη, ἡ, ein ausgehöhltes und statt des Löffels gebrauchtes Stück Brod, Stück Brod um Brühe damit aufzutunken, auch μυστίλη geschr. wofür die Sinnverwandtschaft mit μύστρον, μύστρος, sprechen würde: μιστύλη dagegen würde von μιστύλλω abzuleiten, dann aber auch, da die mittlere Sylbe stets lang zu seyn scheint, wohl μιστύλλη zu schreiben seyn.
μιστύλλω, *zerstücken*, zerlegen, in Stücken schneiden, bey Hom. stets vom Zerlegen des Fleisches, das gebraten werden soll. Man findet auch μυστίλλω geschr., doch ist μιστύλλω jetzt das gebräuchlichere, das man durch μεῖστος auf ΜΙΩ = μινύθω zurückführen will, verwandt ist μίτυλος, μίτιλος, *mutilus*.
μίσυ, υος und ως, τό, Vitriolerz, gelber Atramentstein. 2) ein Erdgewächs in Kyrene wie unsre Trüffeln.
μισυβρις, ιος, ὁ, ἡ, (μισέω, ὕβρις) Uebermuth od. Frechheit hassend. [-⏑-]
μίσχος, ὁ, auch μισχος, *Stiel*, *Stengel*, sowohl des Blattes als der Frucht, *pediculus*, vgl. μόσχος. 2) in Thessalien ein Werkzeug zum Graben.
μῑσώδης, ες, (μῖσος) verhasst, hassenswerth, wird bezw.
μῑτόεργος, ον, (μίτος, ἔργον) den Faden bearbeitend, Beyw. der Spindel.
μῑτοῥῥᾰφής, ές, (μίτος, ῥάπτω) mit Fäden genäht, aus Faden zusammengesetzt, Beyw. eines aus Linnenfaden gestrickten Netzes.
μίτος, ου, ὁ, *der Faden*, Il. 23, 762. wo es andre von der Kette od. dem Aufzug des Gewebes verstehn: übertr. der Schicksalsfaden, der Lebensfaden: κατὰ μίτον, dem Faden nach, d. i. in Einem Stück, ununterbrochen fortlaufend, nach andern = κατὰ λεπτόν, als gleichbdtd mit κατὰ λιτόν. 2) die Saite. [⏑⏑] dav.
μῑτόω, Fäden aufspannen: übertr. φθόγγον μιτώσασθαι, seine Stimme, wie eine Saite, ertönen lassen, Mel.
μίτρα, ἡ, Ep. u. Ion. μίτρη, *Leibgurt*, *Leibbinde*, *Gürtel*, in der Il. von den Kriegern unter dem Panzer oberhalb der Hüften zum Schutz des Leibes gegen Wurfwaffen getragen, Il. 4, 137. 5, 857. von Blech od. mit Blech belegt, 4, 187. 216. vgl. ζωστήρ: später auch a) bey Dichtern = ζώνη, *Jungfraungürtel*, dah. auch μίτρην λύειν st. ζώνην λύειν. b) = στρόφιον, *Brustbinde*. 2) *Hauptbinde*, *Kopfbinde*, die in Griechenland nur Frauen zu tragen pflegten, auch Nachts, um die Haare aufzubinden: bes. aber die allgem. *Hauptbedeckung* der weichlichern Asiaten, bey den Lydiern, Kissiern, Phrygiern, Mäoniern u. a. auch von den Männern getragen, bey den Phrygiern u. Mäoniern mit Bakkenstücken und unter dem Kinn zugebunden. 3) überh. *Band*, *Binde*, *Gurt*, auch *Verband*. (verw. mit μίτος.)
μιτηφόρος, ον, (φέρω) st. μιτροφόρος, Hdt. 7, 62.
μιτρίον, τό, Dim. von μίτρα.
μιτρόδετος, ον, (δέω) mit der μίτρα gebunden.
μιτροφορέω, eine μίτρα tragen, von
μιτροφόρος, ον, (φέρω) eine μίτρα, Leibgurt od. Hauptbinde, tragend, dah. von Männern, ein Weichling, weil die Griechen baarhaupt zu gehn pflegten.
μιτροχίτων, ωνος, (χιτών) mit einem Gürtel um den Leibrock od. das Unterkleid. [⏑⏑-]
μιτρόω, (μίτρα) umgürten, mit einem Leibgurt od. einer Hauptbinde umgeben.
μιτρώδης, ες, (μίτρα) βρόχος, eine aus dem Gürtel gemachte Schlinge, sich zu erdrosseln, Soph. Ant. 1222. wo andre μιτώδης lesen, eine Schlinge aus Fäden.
Μῑτυληναῖος, αία, αῖον, Mitylenäisch, von
Μῑτυλήνη, ἡ, *Mitylene*, Hauptstadt der Insel Lesbos: man findet auch Μυτιλήνη geschr.
μίτυλος, ύλη, υλον, auch μίτιλος, *mutilus*, verstümmelt, gestutzt, bes. ohne Hörner. (verw. mit μιστύλλω.) [⏑⏑⏑]
μίτυς, υος, ἡ, eine Art Wachs, womit die Bienen die Fugen der Stöcke verkleben.
μῑτώδης, ες, s. μιτρώδης.
μιχθαλόεις, εσσα, εν (μίχω) = ὁμιχλώδης, Col. zw.

μιχθείς, part. μιχθῆναι, inf. aor. 1. pass. zu μίγνυμι, Il.

μίχω, = ὁμιχέω, schwerlich im Gebrauch.

ΜΙΩ, s. μιαίλλω.

μνᾶ, ἡ, gen. μνᾶς, nom. pl. μναῖ, Ion. μνέα, Lat. mina, ein Gewicht von 100 Drachmen, d. i. 28 Loth 2 Quentchen 69⅓ Ass. 2) eine Münze, 100 Drachmen an Werth, d. i. 22 rthl. 12 ggl. 60 μναῖ machen ein Talent. (die Form μνάα, aus der μνᾶ zusammengezogen wird, ist nicht im Gebrauch.) dav.

μνᾶαῖος, αία, αῖον, vom Gewicht od. vom Werth einer μνᾶ, eine μνᾶ schwer od. werth.

μναάριον, τό, Dim. von μνᾶ. [-υυυ]

μναιαῖος, μναῖος, μναῖνς, α, ον, = μνααῖος, auch μναϊαῖος.

μνάομαι, zsgz. μνῶμαι, *freyen, werben*, absol. Od. 16, 77. 19, 529. um ein Mädchen od. Weib werben, es zum Weibe begehren, zum Weibe zu erhalten suchen, m. d. acc. γυναῖκα u. dgl. oft in der Od. auch *buhlen* um ein Weib, es zu verführen suchen, m. d. acc. Od. 1, 39. (in der Il. kommt das Wort nicht vor) in der Od. bald in den zsgz. Formen μνᾶται, μνῶνται, μνᾶσθαι, μνάσω, bald in den zsgz. u. wieder zerdehnten, 2 sing. praes. μνάᾳ, [--] inf. μνάασθαι, [---] impf. μνάσκετο st. ἐμνᾶτο, Od. 20, 290. 3 pl. μνώοντο: die übrigen Temp. ausser praes. u. impf. sind ungebr. 2) überh. *etwas suchen*, wonach trachten od. streben, sich um etwas bewerben, *ambire*, m. d. acc. μνώμενος ἀρχήν, Hdt. 1, 96. (urspr. war diess μνάομαι mit dem folgenden wohl Ein Wort, da *einer Sache gedenken* und *sie zu erlangen suchen* auf Eins hinauslänft: der Gebrauch machte aber zeitig zwey Wörter daraus: dah. findet sich auch μνάομαι st. μεμνήσκομαι nur bey den Ep. und Ion., μνάομαι, *freyen, werben*, aber auch in der gew. Sprache.)

μνάομαι, zsgz. μνῶμαι, *sich erinnern*, Hom. und Ion. st. μεμνήσκομαι, s. μιμνήσκω, 2.

μναοϊδωρέω, Dor. st. μνησιδωρέω.

μναοῖον, τό, auch μναοῖς, ἡ, ein Getraidemaass der Kyprier von zwey Medimnen. [?]

μνάσιον, τό, auch μναίσιον, eine Aegyptische essbare Wasserpflanze, in der Landessprache μαλιναθάλλη. [?]

μνάστηρ, ὁ, μνάστειρα, ἡ, Dor. st. μνηστήρ, μνήστειρα.

ΜΝΑΩ, ungebr. Thema, von dem mehre Temp. zu μιμνήσκω abgeleitet werden.

μνέα, ἡ, Ion. st. μνᾶ.

μνεία, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) Erinnerung, Erwähnung, Andenken, Gedachtniss.

μνῆμα, ατος, τό, (μιμνήσκω, μνάομαι) Denkmaal, Andenken, Erinnerungszeichen, *monumentum*, m. d. gen. χειρῶν Ἑλένης, ξείνου, Od. 15. 126. 21, 40. μνῆμα τάφου, Grabdenkmaal, Grabmaal, Il. 23, 61. alles dem Andenken eines Verstorbnen Geweihte. 2) = μνήμη, Gedachtniss, Erinnerung, m. d. gen. Theogn.

μνημάτιον, τό, Dim. von μνῆμα. [-υυυ]

μνημᾰτίτης, ου, ὁ, (μνῆμα) λόγος, Gedachtnissrede.

μνημεῖον, τό, was zum Andenken einer Sache geschieht, gesprochen, geschrieben, gebaut wird, dah. wie μνῆμα, Erinnerungszeichen, Andenken, Denkmaal, Grabmaal, *monumentum*, auch ein Ort wo Denkwürdigkeiten aufbewahrt werden. 2) τὰ παίδων μαθήματα θαυμαστόν ἔχει τι μνημεῖον, was man als Knabe lernt, hat ein wunderbares Andenken, bleibt wunderbar im Gedachtniss, Plato.

μνήμη, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) Gedächtniss, Erinnerung, Andenken, Theogn. 2) Erwähnung, Meldung, oft bey Hdt. μνήμην ποιεῖσθαί τινος, einer Sache Erwähnung thun, *mentionem facere*, auch μνήμην ἔχειν τινός, Hdt. 1, 14. 15. 4, 79. 81. 3) μνήμη βασίλειος, das kayserliche Cabinet od. Archiv, Hdt.

μνημήϊον, τό, Ion. st. μνημεῖον.

μνημόνειος, ον, (μνήμων) das Gedächtniss betreffend, ζητήματα μν. Fragen zur Uebung des Gedächtnisses.

μνημόνευμα, τό, (μνημονεύω) eine Erinnerung an etwas.

μνημονευτικός, ή, όν, zum Erinnern, Erwähnen gehörig, geschickt, von

μνημονευτός, ή, όν, dessen man sich erinnert od. erinnern kann. 2) erwähnt, von

μνημονεύω, (μνήμων) = μιμνήσκομαι, sich erinnern, gedenken, eingedenk seyn, m. d. gen. Hdt. 1, 36. seltner m. d. acc. auch m. d. part. vgl. μιμνήσκω, 2. 2) gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, m. d. gen., selten m. d. acc., auch im med. gebr.

μνημονικός, ή, όν, (μνήμων) zur Erinnerung gehörig, das Gedachtniss betreffend, ἁμάρτημα μν. Gedachtnissfehler: τὸ μνημονικόν, das Gedachtniss, auch die Gedächtniss- od. Erinnerungskunst, *artificiosa memoria*, wofür sonst τὰ μνημονικά gesagt wird, Schneid. Xen. Symp. 4, 6. 2) ein gutes Gedächtniss habend, gut behaltend, sich leicht wieder erinnernd.

μνημόνιος, ον, = μνημόνειος, zw.

μνημοσύνη, ἡ, (μνήμων) Erinnerung, Andenken, Gedächtniss, μνημοσύνη τις πυρὸς γενέσθω, st. μεμνώμεθα πυρός, lasst uns des Feuers eingedenk seyn, Il. 8, 181. auch pass. Gedächtniss, Andenken. 2) weibl. Eigenname, *Mnemosyne*, die Mutter der Musen, Hes. Th. 54. 915. weil vor Erfindung der Schreibkunst das Gedächtniss ein Haupterforderniss des Sängers war: dah. hiessen auch nach einer Sage bey Pausan. 9, 29. 2. die drey ersten Musen in Boeotien *Μελέτη*, Ἀοιδή und *Μνήμη*. Eigentl. fem. von

μνημόσυνος, ὑνη, υνον, das Andenken, die Erinnerung befördernd od. erhaltend, ins Gedachtniss rufend: τὸ μνημόσυνον, = μνημεῖον.

μνήμων, ονος, neutr. μνῆμον, ονος, (μιμνήσκω, μνάομαι) *eingedenk, sich erinnernd*, Od. 21, 95. gew. m. d. gen. φόρτου μνήμων, auf die Schiffsladung bedacht, die Ladung in Gedanken habend, für sie Sorge tragend, Od. 8, 163. vgl. Il. 23, 361. μιμνήσκω, 2. c. b) *mit gutem Gedächtniss versehn*, gut behaltend, sich leicht erinnernd. 2) act. *commonens, mahnend*: dah. ὁ μνήμων, Rathgeber, Führer, und bey den Sicilischen Dorern = ἐπισταθμος συμποσίου: bey Aristot. = γραμματεύς, weil dem Aufschreibenden es bes. oblag, im Gedächtniss zu erhalten, was ohne Beyhülfe der Schreibkunst bald wieder vergessen seyn würde, vgl. ἐφαμμήμων. Adv. μνημόνως.

μνῆσαι, inf. aor. zu μιμνήσκω, Hom.

μνησαίατο, Ion. st. μνήσαιντο, 3 pl. opt. aor. med. zu μεμνήσκω, Hom.

μνησάρετος, ον, (ἀρετή) der Tugend eingedenk: Μνησαρέτη war der frühere Name der Buhlerinn Phryne. [ᾰ]

μνησάσκετο, Ion. st. ἐμνήσατο, 3 sing. aor. med. zu μεμνήσκω, Il.

μνησῐδωρέω, (δῶρον) aus Dankbarkeit Geschenke bringen od. opfern: überh. danken.

μνησίθεος, ον, (θεός) Gottes eingedenk, zw.

μνησῐκᾰκέω, (μνησίκακος) *des erlittnen Bösen eingedenk seyn*, Hdt. 8, 29. einem eines erlittnen Unrechts, einer Beleidigung od. Beschimpfung gedenken, sie ihm nicht vergessen können, m. d. dat. der Pers. u. d. gen. der Sache, *einem einer Sache im Bösen gedenken*, Xen. Anab. 2, 41, 1. auch m. d. acc. der Sache, einem etwas nachtragen, Thuc. 4, 74. aber schwerlich m. d. acc. der Pers. Locella Xen. Eph. p. 197. man müsste denn annehmen, die Fügungen τίσασθαί τινα, τιμωρεῖσθαί τινα, ἀμύνεσθαί τινα, sich *an jemand* rächen, seyen auf das sinnverwandte μνησικακεῖν übertragen, dav.

μνησῐκᾰκητικός, ή, όν, = μνησίκακος.

μνησῐκᾰκία, ἡ, das Gedenken und Nachtragen des erlittnen Bösen, von

μνησίκακος, ον, (κακός) des erlittnen Bösen eingedenk, erlittnes Unrechts, angethaner Beleidigung gedenkend, Böses nachtragend, rachsüchtig. [-⏑⏑-]

μνησῐμάχος, ον, (μάχη) des Kampfes gedenkend, kampflustig. 2) *Μνησιμάχος, Μνησιμάχη*, männl. u. weibl. Eigennamen. [ᾰ]

μνησίνοος, ον, zsgz. μνησίνους, (νόος) eingedenkes Sinnes, besonnen, od. des Verstandes gedenk, den Verstand brauchend. 2) *Μνησίνοος*, männl. Eigenname: *Μνησινόη*, früherer Name der Leda. [ῐ]

μνησιπήμων, ον, (πῆμα) an den Schaden od. an die Schuld erinnernd, ihrer eingedenk, Aesch.

μνῆσις, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) Erinnerung, Andenken.

μνησίτοκος, ον, (τίκτω) des Gebärens eingedenk, d. i. das Gebären nicht unterlassend, gebärend, fruchtbar. [ῐ]

μνησιχάρη, ἡ, (χαίρω) Frohsinn, Hesych. [-⏑⏑-]

μνήσκομαι, st. μιμνήσκομαι, nur Anacr. ep. 84, 4. Abr. 16. Jac. und als f. L. Il. 2, 724.

μνήσομαι, fut. med. zu μιμνήσκω, Hom.

μνηστεία, ἡ, (μνηστεύω) das Freyen, Werben, Anhalten um eine Frau.

μνήστειρα, ἡ, fem. von μνηστήρ, Freyerinn, Werberinn: auch pass die, um welche man wirbt, die Braut, Agath. ep. 5. 2) die Erinnernde, Mahnerinn, Weckerinn, Anregerinn, m. d. gen. Pind. Isthm. 2, 7.

μνήστευμα, τό, (μνηστεύω) das worum man freyt od. wirbt, das Gefreyte, Braut, Ehefrau, *μν. γυναικός* st. *μνηστὴ γυνή*, Eur. 2) das Freyen, Werben, die Heyrath.

μνηστεύσις, ἡ, (μνηστεύω) das Freyen, Werben, Verlobung, Heyrath, dav.

μνηστευτικός, ή, όν, zum Freyen od. Werben, zur Verlobung od. Heyrath gehörig.

μνηστεύω, = μνάομαι, *freyen, werben*, um ein Weib, m. d. acc. γυναῖκα, θύγατρα, Od. 18, 273. *werben*, zur Braut od. zum Weibe gewinnen, Theocr. 18, 6. heyrathen, vom Manne, Theogn. 1108. später im act. für einen andern um ein Mädchen werben, im med. für sich werben, in beyden Fällen mit dem acc. 2) *zur Frau versprechen* od. *geben, verloben*, *τὴν θυγατέρα τινί*, auch *γάμον μνηστεύειν τινί*, für einen eine Ehe stiften, ihm zu einer Ehefrau verhelfen, ihm ein Mädchen versprechen, Seidl. Eur. El. 309. 3) überh. *etwas suchen*, sich um etwas bewerben, danach streben, es sich verschaffen.

μνηστέω, = μνηστεύω, zw.

μνηστή, ἡ, s. μνηστός, Hom.

μνηστήρ, ῆρος, ὁ, (μνάομαι) *der Freyer, Werber*, oft in der Od. von den Freyern der Penelope, m. d. gen. Od. 2, 368. später auch Bräutigam, Ehemann. b) überh. der sich um etwas Bewerbende, wonach Strebende. 2) der Erinnerer, Mahner, Wecker, Anreger, auch sich erinnernd, gedenkend, eingedenk, m. d. gen. Pind. dav.

μνηστήριος, ον, zum Freyer od. zum Freyen gehörig, geschickt, geneigt, dav.

μνηστηριώδης, ες, (εἶδος) freyerartig, freyermässig, buhlermässig.

μνηστηροκτονία, ἡ, das Freyertödten, der Freyermord, von

μνηστηροκτόνος, ον, (κτείνω) die Freyer tödtend.

μνηστηροφονία, ἡ, (φονεύω) = μνηστηροκτονία, so hiess das 22ste Buch der Od.

μνῆστις, ἡ, (μιμνήσκω, μνάομαι) das Denken od. Gedenken an etwas, δόρπου, an die Abendmahlzeit, Od. 13, 280. 2) Erinnerung, Erwähnung, Hdt. 7, 158.

μνηστός, ή, όν, (μνάομαι) gefreyt, umworben, erworben, verlobt, vermählt, bey Hom. stets ἄλοχος μνηστή, die vermählte Ehefrau.

μνήστρια, ἡ, fem. von μνηστήρ, Freyerinn, Werberinn, Kupplerinn.

μνῆστρον, τό, Verlobung, Vermählung, spätes W.

μνηστύς, ύος, ἡ, Ion. st. μνηστεία, das Freyen, Werben, Anhalten um eine Frau, Od. 2, 199. u. sonst. 2) = μνήμη, zw. [--, Od. 16, 294. 19, 13. aber in den dreysylb. Casus Ypsilon kurz.]

μνήστωρ, ορος, ὁ, = μνηστήρ, in beyden Bdtgen.

μνήσω, fut. zu μεμνήσκω, Il.

μναρός, ά, όν, (μνίον) moosig, moosartig. 2) wollig, weich.

μνῐώεις, εσσα, εν, = μναρός.

μνίον, τό, Moos, Meergras, Seemoos, wie βρύον, verw. mit μνόος. [⏑⏑, doch findet sich auch μνῖον, Nic. Al. 396.] dav.

μνῐώδης, ες, (εἶδος) = μναρός, moosartig, Nic. Al. 497.

μνοία, ἡ, auch μνωΐα und μνῶα od. μνώα, ἡ, bey den Kretern die Sklaven- od. Bedientenfamilie, der Sklavenstand, dav.

μνοίτης, ου, ὁ, auch μνωΐτης und μνώτης od. μνῶτης, ὁ, der Sklav.

μνόος, ὁ, zsgz. μνοῦς, wie χνόος, χνοῦς, jeder feine, weiche *Flaum*, Flaumfedern, Daunen, bes. von jungen Gänsen, die erste zarteste Wolle junger Vögel und Thiere, das erste weiche Milchhaar, *pluma*. (verw. mit μνίον.)

μνοΐδιον, τό, Dim. von μνόος.

μνῶα, ῆς, zsgz. μνῆα, auch μνώα, = μνοία, dav.

μνωΐτης, ου, ὁ, zsgz. μνώτης, auch μνώτης, = μνωΐτης.
μνώ-ενος, part. von μνάομαι, freyen, werben, Od.
μνῶνται, 3 pl. praes. von μνάομαι, freyen, werben, Od.
μνώομένους, poet. zerdehntes part. von μνάομαι, sich erinnern, Od.
μνώοντο, 3 pl. impf. von μνάομαι, freyen, werben, Od. aber auch von μνάομαι, sich erinnern, Il.
μογγός, όν, mit heiserer, dumpfer Stimme, Hippiatr.
μογείω, = μογέω, Hesych.
μογερός, ά, όν, (μόγος, μογέω) mühvoll, mühselig, kümmerlich, elend, voll Leid od. Drangsal, vgl. σμυγερός.
μογέω, ήσω, (μόγος) wie πονέω, intr. arbeiten, sich mühn od. abmühn, sich abquälen, Arbeit, Anstrengung, Mühseligkeit, Leid od. Elend dulden, bey Hom. gew. im part. mit einem andern Verbum verb. Il. 11, 636. 12, 29. später auch Schmerzen empfinden, krank seyn, *laborare*. 2) transit. erdulden, erleiden, ertragen, m. d. acc. oft bey Hom. bes. πολλά od. κατὰ πολλὰ μ., auch ἄλγεα μ. um jemandes willen od. um eine Sache, ἐπί τινι, Il. 1, 162. 9, 492. Od. 16, 19.
μογιάω, Lakon. st. μογέω, Lobeck Phryn. p. 82.
μογιλάλια, ἡ, das Schwerreden od. -sprechen, von
μογιλάλος, ον, (μόγις, λαλέω) schwer redend od. sprechend: bey den LXX. stumm. [ᾰ]
μόγις, adv. (μόγος, μογέω) mit Mühe, mit Anstrengung, dah. *kaum*, Hom. vgl. das nachhom. μόλις. [die letzte Sylbe ist Il. 22, 412. in der Versthebung lang gebraucht.] dav.
μογισαψίδᾰφος, ον, (ἅπτω, ἴδαφος) kaum den Boden berührend, Luc.
μόγος, ου, ὁ, wie πόνος, Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Anstrengung, Il. 4, 27. Drangsal, Elend, Kummer, Schmerz, Leiden, *labor*. (dav. μογέω, μογερός, μόγις, μόχθος, μοχθέω, μοχθηρός.)
μογοστοκέω, (μογοστόκος, 2.) schwer gebären, Geburtsschmerzen haben, zw.
μογοστοκία, ἡ, schwere Geburt, von
μογοστόκος, ον, (μόγις, τίκτω) den schwer Gebärenden helfend, Beyw. der Eileithyia, Il. 11, 270. 16, 187. 19, 103. 2) später auch schwer gebärend, von schwerer Geburt. (nicht μογοστόκος, s. Buttm. Lexil 1. p. 165.)
μόδιος, ὁ, ein Getraidemaas, Lat. *modius*, der dritte Theil einer *amphora*, 16 *sextarii*. 2) ein Längenmaas, 200 Klafter, ὀργυιαί, dav.
μοδισμός, ὁ, das Ausmessen nach Modien.
μόδος, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. μάδων, μάδος, μαδωνία.
μόθαξ, ὁ, s. μόθων.
μόθος, ὁ, *Schlacht, Schlachtgetümmel*, Il. 7, 117. 18, 160. u. sonst: μόθος ἵππων, Rossegetümmel, Il. 7, 240. wo andre es vom Rossegewieher. φρύαγμα ἱππικόν, verstehn. (verw. mit μόγος, μόχθος, μῶλος.)
μόθουρα, ἡ, das Heft des Ruders, Hesych.
μόθων, ωνος, ὁ, auch μόθαξ, ακος, ὁ, bey den Lakedämoniern hiessen μόθωνες und μόθακες Kinder von Bürgern aus den Lakonischen Landstädten, die zwar keine Spartaner waren, aber derselben öffentl. Erziehung wie die Spartaner genossen, und zum Spartanischen Bürgerrecht gelangen konnten, Manso Sparta 1. 1. p. 233. 247. sie hiessen auch τρόφιμοι, Zöglinge. 2) = οἰκογενής, *verna*, ein im Hause geborner und aufgezogner Sklav, der frecher, dreister und muthwilliger zu seyn pflegte, als ein gekaufter, dah. 3) die Eigenschaften eines solchen μόθων, ein freches, dreistes, ausgelassenes Betragen, Ausgelassenheit, Unbändigkeit, Zügellosigkeit, dav.
μοθωνία, ἡ. = μόθων, 3. *vernilitas*.
μοθωνικός, ή, όν, (μόθων, 3.) frech, dreist, ausgelassen, zügellos, wie ein μόθων, 2. *vernilis*.
μοί, enklit. dat. sing. zu ἐγώ, Hom.
μοιμνάω, verstärktes μνάω, w. m. s.
μοιμύλλω, verstärktes μύλλω, w. m. s.
μοῖρα, ἡ, *Theil*, im Gegens. des Ganzen, Il. 10, 253. 15, 195. Od. 4, 97. 20, 171. bes. 2) *der Antheil*, soviel jedem zukommt od. soviel den Göttern beliebt, Hom. ἴση μοῖρα, Il. 9, 318. 3) *Lebensantheil, Lebensloos, Verhängniss, Geschick, Schicksal*, oft bey Hom., sowohl *Glück* als *Unglück*, ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν ἀθάνατοι, jedem legten die Götter sein Lebenstheil auf, Od. 19, 592. nicht selten m. d. inf. μοῖρα φίλους ἰδέειν, Od. 4, 475. 5, 114. μοῖρα θανεῖν, Il. 7, 52. vgl. 15, 117. 16, 434. 17, 421. 23, 80. μοῖρα βίοτοιο, das zugetheilte Maass des Lebens, Il. 4, 170. ὑπὲρ μοῖραν, wider das Verhängniss, dem Verhängniss zum Trotz, Il. 20, 336. in bes. Beziehung a) *das Todesgeschick, Todesloos*, Il. 6, 488. Od. 11, 560. ebenso θάνατος καὶ μοῖρα, st. μοῖρα θανάτου, Hom. auch die Ursache od. Veranlassung des Todes, Od. 21, 24. b) im Gegens. von ἀμορίη, *das Glück*, Od. 20, 76. 4) *Antheil an der Beute, Beutetheil*, Od. 11, 534. 5) *Antheil am Mahle, Portion, Maass*, oft in der Od. 9, 470. 14, 448. 20, 260. u. sonst. 6) *Landestheil, Landstrich*, Il. 16, 68. oft bey Hdt. 7) *das Gebührende, Zukommende*, was ein jeder als sein Theil zu fodern berechtigt ist, bey Hom. gew. in der Fügung κατὰ μοῖραν εἶπας, (od. εἶπε) *nach Gebuhr* hast du geredet, wie sichs schickt, wie es sich gehört; auch *der Ordnung gemäss*, nach Schick und Ordnung, Il. 16, 367. ebenso ἐν μοίρῃ, Od. 22, 54. Il. 19, 186. das Gegentheil ist παρὰ μοῖραν, Od. 14, 509. μοῖραν νέμειν τινί, einem geben was ihm gebührt od. zukommt, Soph. dah. bey den Att. = τὸ καθῆκον, die Pflicht. 8) die gebührende, zukommende *Achtung* od. *Schätzung*, in einigen Redensarten wie ἐν μοίρῃ ἄγειν τινά, Hdt. 2, 172. ἐν μοίρᾳ εἶναι, geachtet seyn, Plat. Crit. p. 51. B. μοῖραν ποιεῖσθαί τινα, Schaef. Soph. OC. 277. u. dergl. vgl. λόγος, B. 2. 9) *der Grad*, im mathem. Sinne.

II) Μοῖρα, als Eigenname, *die Moira*, die Schicksalsgöttinn, der *Parca* der Römer entsprechend, die wie die Μοῦσα jedem das Seinige, sein Geschick, Gutes und Böses, zutheilt, bey Hom. gew. im sing., im plur. nur Il. 24, 49. die Bestimmung ihrer Anzahl auf drey und die Benennung derselben, *Klotho, Lachesis, Atropos*, ist Hesiodisch, Theogn. 218. wo sie Töchter der Nacht heissen: bey Hom. zuw. Μοῖρα

θεοῦ, Od. 11, 292. und *Μοῖρα θεῶν*, Od. 3, 269. wo aber wohl besser *μοῖρα* als appellat. geschrieben wird, das Verhängniss der Götter, göttliches Verhängniss, göttliche Schickung, wie auch Wolf in der Od. 22, 413. und bey dem entsprechenden *Διὸς αἶσα*, *δαίμονος αἶσα*, in der Regel gethan hat: als absol. acc. *θεοῖ μοῖραν*, nach göttlicher Schickung, Simon. nnl. 104. Häufig ist bey Hom. die *Μοῖρα* Todesgöttinn, Il. 4, 517. 18, 119. od. überh. Unglücksgöttinn, Il. 5, 613. 19, 87. 21, 83. doch heisst sie dann gew. mit näherer Bestimmung *Μοῖρα κραταιή*, *ὀλοή*, *κακή*, *δυσώνυμος*, *M. ὀλοὴ θανάτοιο*, auch verbindet Hom. *θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή*, *θεὸς καὶ M. κρ.* Il. 19, 410. vgl. 16, 849. (verw. mit *μείρομαι*, *ἔμμορα*, *μέρος*, *μόρος*, *mors*.)

μοιρᾱγέτης, *ου*, *ὁ*, (*μοῖρα*, *ἡγέομαι*) Führer oder Lenker des Schicksals.

μοιράζω, *άσω*, = *μοιράω*.

μοιραῖος, *αία*, *αῖον*, (*μοῖρα*) durch das Loos od. Schicksal zugetheilt, *fatalis*.

μοιράς, *άδος*, *ἡ*, = *μοιρίς*.

μοιράω, *άσω*, [– –] Ion. *ήω*, (*μοῖρα*) theilen, zertheilen, zerreissen, zerstören, *χαίτας ἐμοιρήσαντο*, sie zerrauften sich die Haare, Ap. Rh. 2) med. *μοιράομαι*, perf. *μεμοίρᾱμαι*, sich zutheilen lassen, als Antheil, Loos od. Schicksal empfangen, *sortiri*, m. d. acc., auch m. d. inf. selten m. d. gen.

μοιρηγενής, *ές*, (*Μοῖρα*, *γένος*) bey der Geburt von der Schicksalsgöttinn begünstigt, zum Glück geboren, Il. 3, 182.

μοιρηγέτης, *ου*, *ὁ*, Ion. st. *μοιραγέτης*.

μοιρῑαῖος, *αία*, *αῖον*, (*μοῖρα*, 9.) einen Grad betragend.

μοιρίδιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*μοῖρα*) durch das Schicksal od. das Loos zugetheilt, verhängt, verhängnissvoll, *fatalis*, Pind. [ῑ]

μοιρίς, *ίδος*, *ἡ*, *λίτρα*, eine getheilte, d. i. halbe, od. eine gleichmässig zugetheilte Litra, Nic. Al. 329. wo auch *μοιράς* gelesen wird.

μοιρογνωμόνιον ὄργανον, *τό*, (*μοῖρα*, 9. *γνώμων*) Gradmesser, astron. Werkzeug des Ptolemäos.

μοιρογραφία, *ἡ*, (*γράφω*) Beschreibung der Theile.

μοιροδοκέω, (*δέχομαι*) Theil nehmen, wird bezw.

μοιροθεσία, *ἡ*, (*μοῖρα*, 9. *τίθημι*) Feststellung der Grade, Gradbestimmung.

μοιρόκραντος, *ον*, (*κραίνω*) vom Schicksal od. der Moira gemacht, bestimmt, vollendet, Aesch.

μοιρολᾰχέω, (*λάχος*) die Theile verloosen: überh. vertheilen. 2) Theil haben, Theil nehmen.

μοιρολογέω, einem sein Schicksal verkünden, m. d. acc. pers., auch im med. von

μοιρολόγος, *ον*, (*λέγω*) schicksalverkündend, weissagend.

μοιρολογχέω, = *μοιρολαχέω*, 2. Valck. Hdt. 7, 53. von

μοιρολόγχος, *ον*, (*λόγχα*) Theil habend.

μοιρονόμος, *ον*, (*νέμω*) schicksalvertheilend.

μοιροφόρητος, *ον*, (*φορέω*) vom Schicksal gebracht.

Μοιρώ, *οῦς*, *ἡ*, *Moiro*, weibl. Eigenname, Jac. AP. p. 42.

Μοῖσα, *ἡ*, Aeol. st. *Μοῖσα*.

μοῖτος, *ὁ*, Sicilisch st. *χάρις*, Dank, Vergeltung, Erwiederung, *μοῖτον ἀντὶ μοίτου*, gleiches mit gleichem, *par pari*: dav. das Lat. *mutuus*.

μοιχάγριον, *τό*, (*μοιχός*, *ἄγρα*) die Strafe, die der ertappte Ehebrecher zu erlegen hat, gew. im plur. Od. 8, 332.

μοιχάζω, = *μοιχάω*, transit. u. intr.

μοίχαινα, *ἡ*, = *μοιχάς*, späte Form.

μοιχᾰλίς, *ίδος*, *ἡ*, = *μοιχάς*, Lobeck Phryn. p. 452.

μοιχάς, *άδος*, *ἡ*, fem. zu *μοιχός*, Ehebrecherinn, *moecha*.

μοιχάτης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *μοιχός*, Maneth. [ᾰ]

μοιχάω, (*μοιχός*) transit. eine Ehefrau zum Beyschlaf verführen und mit ihr die Ehe brechen, m. d. acc. b) überh. ein Frauenzimmer zum Beyschlaf verführen, es misbrauchen, von jedem gesetzwidrigen Beyschlaf. c) übertr. *μοιχᾶν τὴν θάλατταν*, das Meer listig und widerrechtlich in seine Gewalt bringen, Xen. Hell. 1, 6, 15. nach Plutarchs Umschreibung, *αἰσχρῶς καὶ κρίφα πειρᾶν καὶ παραβιάζεσθαι τὴν θάλατταν*. 2) intr. Ehebruch treiben, Ehebrecher seyn, *moechari*, in welcher Bdtg im N. T. das med. steht.

μοιχεία, *ἡ*, (*μοιχεύω*) Ehebruch, Buhlerey.

μοιχευτήρ, *ῆρος*, und *μοιχευτής*, *οῦ*, *ὁ*, = *μοιχός*, Ehebrecher.

μοιχευτός, *ή*, *όν*, ehebrecherisch.

μοιχεύτρια, *ἡ*, fem. von *μοιχευτήρ*, Ehebrecherinn.

μοιχεύω, = *μοιχάω*, trans. u. intr.

μοιχή, *ἡ*, = *μοιχάς*, seltnes W.

μοιχίδιος, *ία*, *ιον*, = *μοίχιος*. [ῐ]

μοιχικός, *ή*, *όν*, zum Ehebruch, zum Ehebrecher od. zur Ehebrecherinn gehörig, zum Ehebruch geneigt.

μοίχιος, *ία*, *ιον*, (*μοιχός*) ehebrecherisch.

μοιχίς, *ίδος*, *ἡ*, = *μοιχάς*, seltnes W.

μοιχογέννητος, *ον*, (*γεννάω*) in Ehebruch erzeugt.

μοιχολημπτία, *ἡ*, Att. st. *μοιχολῃψία*, (*λαμβάνω*) das Ertappen beym Ehebruch.

μοιχός, *οῦ*, *ὁ*, Ehebrecher, Buhle, *moechus*. 2) eine Art, sich das Haar glatt wegzuscheeren, welches dem ertappten Ehebrecher zu widerfahren pflegte, vgl. *κῆπος*, 2. und *μάχαιρα*, 1. b. (nach Hemst. von *μίχω*, *ὀμιχέω*, *mejo*, *mingo*: aber wohl besser von *μυχός*, *μύχιος*.) dav.

μοιχοσύνη, *ἡ*, poet. st. *μοιχεία*.

μοιχότροπος, *ον*, (*τρόπος*) von ehebrecherischen Sitten, von ehebrecherischer Sinnesart.

μοιχοτόκη, *ἡ*, Ehebrecherinn, wie *χαμαιτύπη* gebildet. [ῠ]

μόλγης, *ου*, *ὁ*, = *μολγός*, 2. wird bezw.

μόλγῐνος, *ίνη*, *ινον*, von Ochsenhaut od. Rindsleder gemacht, von

μολγός, *οῦ*, *ὁ*, ein Sack von Ochsenhaut od. Rindsleder, *bulga*, *culeus*. 2) einer der öffentliche Gelder angreift, *depeculator*, Ar. wo andre es als adj. nehmen, abgeschunden, ausgeschält, leer gemacht, beraubt: auch *μοργός* geschr. (wahrsch. von *ΜΕΛΓΩ*. *ἀμέλγω*, *μέργω*, *ἀμέργω*, *abstreifen*, wie *δορός* und *δορά* und *δέρω*.)

μολεῖν, inf. des aor. *ἔμολον* zum praes. *βλώσκω*, *gehn*, *kommen*, Hom. u. Att., doch in allen Temp in Prosa äusserst selten: dazu perf. *μέμβλωκα*, wie *ἥκω*, ich bin gekommen, ich bin da, Ol. 17, 190. u. fut *μολοῦμαι*, Aesch. Prom. 694. Soph. OC. 1742. die act. Form des fut. *μολῶ* bezw. Schäfer. b) *μολεῖν* m. d. acc. des Ortes *wohin*, ohne praep. Valck. Phoen. 110.

c) *zurückkehren*, Heind. Plat. Protag. p. 310. C. Seidl. Eur. El. 6. 520. (*ἔμολον, μολεῖν, μολοῦμαι* verhält sich zu *βλώσκω*, wie *ἔθορον, θορεῖν, θορεῖμαι* zu *θρώσκω*: aber ein praes. *μόλω* giebt es sowenig wie *θόρω*, und das praes. *μολίω* kommt noch seltner als *θορίω*, nur bey sehr späten Versmachern vor, Jac. A. P. p. 27. 600.)

μολεύω, (*μολεῖν*) die Ausläufer, *αἰτόμολοι*, *stolones*, abschneiden und verpflanzen: man findet auch *μολούω* und *μωλίω* geschrieben.

(*μολίω*) s. *μολεῖν* am Ende.

μολίβαχθής, *ές*, (*μόλιβος*, *ἄχθος*) mit Bley beschwert.

μολίβδαινα, *ἡ*, = *μολίβδαινα*.

μολιβδίας, *μολιβδικός*, *μολίβδινος*, *μολιβδοῦς*, *μολιβδοειδής*, s. unter *μολυβδ.*

μολιβδίς, *ίδος*, *ἡ*, s. *μολυβδίς*.

μόλιβδος, *ὁ*, s. *μόλυβδος*.

μολιβδουργός, *μολιβδοφάνής*, *μολιβδοχοέω*, *μολιβδόχροος*, *μολιβδοχρώς*, *μολιβδόω*, *μολιβδώδης*, *μολίβδωμα*, s. *μολυβδ.*

μόλῑβος, *ου*, *ὁ*, poet. st. *μόλιβδος*, *Bley*, Il. 11, 237. wofür man später nach *μόλυβδος* auch in Prosa *μόλιβος* geschrieben zu haben scheint. Piers. Moer. p. 257. *ἡ μόλιβος*, Ep. ad. 223. dav.

μολιβοσφιγγής, *ές*, (*σφίγγω*) mit Bley befestigt od. gebunden.

μολιβουργός, *ον*, = *μολιβδουργός*.

μολῑβόω, = *μολυβδόω*.

μόλις, adv. spätere, nachhom. Form st. *μόγις*, jedoch auch für minder gut Attisch als *μόγις* geachtet, Pors. Eur. Phoen. 319. obgleich es bey Att. häufig genug vorkommt. (*μόλις* verhält sich zu *ΜΟΛΩΣ*, *μῶλος*, wie *μόγις* zu *μόγος*.)

μολίσκω, = *βλώσκω*, praes. zum aor. *ἔμολον*, *μολεῖν*, wohl nur bey Gramm.

Μολίων, *ονος*, *ὁ*, *Molion*, mannl. Eigenname, Il. wo einige es für ein Patronymicum, andre für ein Metronymicum, noch andre für ein blosses Beyw. halten, u. es durch *μαχητής* erklären. [ῑ]

μολύβριον, *τό*, Ferkel vom wilden Schweine, Frischling, wofür man auch *κολύβριον* geschrieben findet, vgl. *μολοβρός*.

μολοβρίς, *ἡ*, fem. von *μολοβρός*.

μολοβρός, *οῦ*, *ὁ*, Fresser, Schlucker, Schmarotzer, gefrässiger Bettler, Herumlaufer, der bey andern zu fressen sucht, Il. 17, 219. 18, 26 *ὁ μολὼν ἐπὶ βοράν*, nach der wunderlichen Ablig der alten Gramm. Besser führt Riemer das Wort auf *μῶλος*, *μωλύνω*, *mollis*, zurück, sodass der Hauptbegriff *ein fauler u. et wanst* seyn würde: die *μολύβρια* haben dann wegen der ihnen auch sonst beygelegten *ἀπαλοσαρκία* ihre sehr natürliche Herleitung von *μολοβρός*.

μολόθουρος, *ἡ*, ein immer grüner Strauch, durch *ἀσφόδελος* und *ὀλόχοινος* erklärt.

Μόλος, *ὁ*, *Molos*, mannl. Eigenname, Il.

(*μόλος*, *ὁ*,) s. unter *μῶλος*.

Μολοσσία, *ἡ*, Att. *Μολοττία*, (*Μολοσσός*) die Landschaft Molossia in Epirus.

Μολοσσικός, *ἡ*, *όν*, Att. —*ττικός*, Molossisch.

Μολοσσίς, *ίδος*, *ἡ*, Att. —*ττίς*, bes. fem. zu *Molossos*: gew. = *Μολοσσία*, verst. *γῆ*.

Μολοσσός, *όν*, Att. *Μολοττός*, *Molossisch*, *ὁ M.* der Molosser. b) *κύων M.* der grosse Schäferhund aus Molossia, Bullenbeisser. c) in der Metrik, der Molossus, ein aus drey langen Sylben bestehender Versfuss, ---.

μολοῦμαι, fut. zu *μολεῖν*, Trag.

μολουρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*μολεῖν*, *οὐρά*) eine Heuschreckenart, auch *μελουρίς* und *μολῑρίς* geschrieben. 2) eine Froschart.

μόλουρος, *ὁ*, eine Schlangenart.

μολοίω, s. *μολεύω*.

μολόχη, *ἡ*, = *μαλάχη*, Malve, dav.

μολόχιον, *τό*, = *μαλάχιον*.

μολπάζω, (*μολπή*) singen: besingen.

μολπαῖος, *αία*, *αῖον*, (*μολπή*) zum Gesang gehörig, singbar, sangreich.

μολπαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*μολπάζω*) der Sänger, Tänzer, Spieler, Gespiele.

μολπάστρια, *ἡ*, fem. zu *μολπαστής*.

μολπή, *ἡ*, (*μέλπω*) bey Hom. *Gesang mit Tanz verbunden*, Reihntanz mit Gesang, theils einer Gottheit zu Ehren, Il. 1, 472. theils zu eignem Ergötzen, Il. 18, 606. Od. 4, 19. dah. überh. *Spiel*, *Ergötzlichkeit*, bes. wenn Gesang und Tanz dabey ist: so Od. 6, 101. von einem *Ballspiel* der Phäakischen Jungfraun unter Gesang und Tanz: auch getrennt a) *Gesang*, Il. 13, 637. Od. 1, 152. 23, 145. an welchen Stellen der Tanz bestimmt davon unterschieden ist. Hes. Th. 69. und häufig bey den Spätern. b) *Tanz*, vom Gesang unterschieden, Il. 18, 572. dav.

μολπηδόν, adv. mit Gesang, mit Tanz, im Spiele.

μολπητής, *οῦ*, *ὁ*, = *μολπαστής*.

μολπῖτις, Dor. *μολπᾶτις*, *ίδος*, *ἡ*, die singende od. tanzende, Lobeck Phryn. p. 256.

μολπήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *μολπαστής*.

μολύβδαινα, *ἡ*, (*μόλυβδος*) jede *Bleykugel* od. *gerundete Bleymasse*, bes. die man an der Fischerangel befestigte, damit diese tiefer ins Wasser niederging, Il. 24, 80. ebenso Bleymassen an den Fischernetzen u. an der Senkschnur: auch eine Bleykugel, die man in der Hand hielt, u. mit der man warf. 2) *das Bleyloth*, sonst *μολύβδινος κανών*. 3) ein bleyernes Gefass. 4) ein metallisches künstliches Erzeugniss, *bley-glätte*, Bleygelb, Massikot: die natürliche viell. ein arsenikhaltendes Bleyerz, *plumbago*. 5) ein Kraut, Bleywurz, *plumbago*.

μολυβδίας, *ία*, *ίον*, zsgz. *μολυβδῖς*, *ῖδα*, *ῖν*, bleyern.

μολυβδίαω, = *μολυβδόω*, zw.

μολυβδιάω, bleyfarbig od. bleich aussehn.

μολυβδικός, *ἡ*, *όν*, bleyern.

μολυβδίνη, *ἡ*, = *μολύβδαινα*, wird bezw.

μολύβδινος, *η*, *ον*, bleyern, von Bley.

μολύβδιον, *τό*, bleyerne Röhre.

μολυβδίς, *ίδος*, *ἡ*, Bleykugel, wie *μολύβδαινα*.

μολυβδίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *ῖτις*, bleyern, bleyähnlich, bleyhaltig.

μολυβδοειδής, *ές*, (*εἶδος*) bleyartig, bleyähnlich, bleyfarbig.

μόλυβδος, *ου*, *ὁ*, *Bley*, Bleymasse: auch das *Reissbley*, der Bleystift, Jul. Aeg. ep. 10, 2. (Die Form *μόλιβδος*, die sich noch viel in den Ausg. findet, verwirft das EM. p. 590, 8. gänzlich, indem es das Iota nur in dem Hom. *μόλιβος* u. seinen Ablgen duldet, worin wieder Ypsilon als falsch gilt, vgl. Lust. II. p. 1340

30. Zonar. Lex. 2. p. 1366. Tittm. Jac. AP. p. 137.) dav.

μολυβδουργός, *όν*, (*ἔργον*) Bley bearbeitend, in Bley arbeitend.

μολυβδοφανής, *ές*, (*φαίνομαι*) wie Bley erscheinend, wie Bley aussehend.

μολυβδοχοέω, (*χέω*) Bley giessen od. schmelzen.

μολυβδόχροος, *ον*, (*χρόα*) bleyfarbig.

μολυβδοχρώς, *ῶτος*, = das vorherg.

μολυβδόω, (*μόλυβδος*) zu Bley machen, verbleyen. Med. zu Bley werden, wie Bley schmelzen.

μολυβδώδης, *ες*, = *μολυβδοειδής*.

μολύβδωμα, *τό*, (*μολυβδόω*) Arbeit von Bley.

μολύβδωσις, *ἡ*, (*μολυβδόω*) Verbleyung, Löthung mit Bley.

μολυβδωτός, *ή*, *όν*, (*μολυβδόω*) verbleyt, mit Bley gelöthet, mit Bley beschwert.

μολῦβδις, *ίδος*, *ἡ*, st. *μολυβδίς*, zw.

μόλῦβος, *ὁ*, s. *μόλιβος*.

μολῦβοῦς, *ῆ*, *οῦν*, zsgz. st. *μολυβέος*, bleyern: würde wohl richtiger *μολῖβοῦς* geschr.

μολυβρός, *ά*, *όν*, bleyfarbig, zw.

μόλυμμα, *τό*, (*μολύνω*) = *μόλυσμα*, zw.

μολυνίη, *ἡ*, (*μολύνω*) Arsch, Hesych.

μολυνοπραγμονέω, (*μολύνω*, *πρᾶγμα*) schmutzige Händel anstiften. Med. in schmutzige Händel gerathen, Ar. wie *πολυπραγμονέω* gebildet.

μόλυνσις, *ἡ*, Besudelung, Befleckung. 2) der Zustand des Fleisches u. a. Körper, die am Feuer nur auf der Oberfläche geröstet und halbroh geblieben sind, von

μολύνω, f. *ῦνῶ*, *besudeln*, *beflecken*, *verunreinigen*, *beschmutzen*: auch bloss, wie *μιαίνω*, die Oberfläche mit einer andern Farbe überziehn, bemalen. 2) wie das Lat. *molere*, durch Beyschlaf beflecken, schänden. 3) vom Fleische, es am Feuer nur schwarz werden od. rösten lassen, sodass es halbroh bleibt. 4) übertr. beschimpfen, entehren, herabwürdigen, erniedrigen: im med. sich entehren, erniedrigen u. s. f. *τινί*, sich durch jemand, d. i. durch Umgang mit einem, erniedrigen, *ἐν ἀμαθίᾳ μολύνεσθαι*, sich in Unwissenheit erniedrigen, sich in erniedrigender Unwissenheit wälzen, Plato. vgl. *μορύσσω*.

μολῠσίς, *ίδος*, *ἡ*, = *μολυσμός*.

μόλυσμα, *τό*, (*μολύνω*) Schmutz, Fleck, Unreinigkeit.

μολυσμός, *ὁ*, (*μολύνω*) Besudelung, Befleckung, Verunreinigung.

(*μόλω*) s. *μολεῖν* am Ende.

μολών, *οῦσα*, *όν*, part. aor. zu *μολεῖν*, Hom.

μομφή, *ἡ*, (*μέμφομαι*) *Tadel*, Vorwurf, Beschwerde, Anklage, Pind. spätere Dichter sollen auch *ἡ μόμφις* und *ὁ μόμφος* gesagt haben.

μοναγχών, *ωνος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μόνος*, *ἀγκών*) mit Einem Ellnbogen: so hiess eine Wurfmaschine, die mit Einem anprellenden Arme, *ἀγκών*, auch *σφενδόνη*, Steine schleuderte, Lat. *onager*.

μοναγρία, *ἡ*, *μονάγριον*, *τό*, und *μόναγρος*, *ὁ*, (*ἀγρός*) einsames Feld od. Land.

μονάδην, adv. (*μονάζω*) einzeln, allein, nur. [*ᾰ*]

μονᾰδικός, *ή*, *όν*, (*μονάς*) einfach, einzeln, einsam, auch = *μοναστικός*.

μονάδόν, adv. = *μονάδην*, Ion. *μονᾰδόν*.

μονάζω, (*μόνος*) einzeln od. allein seyn, einzeln od. einsam leben.

μοναθλία, *ἡ*, (*ἆθλος*) = *μονομαχία*.

μονάκανθος, *ον*, (*ἄκανθα*) mit Einem Stachel od. Dorne. [⏑⏑–⏑]

μονάλῦσις, *ἡ*, (*ἄλυσις*, 2.) einfache Kette. [*ᾰ*]

μοναμπῑκία, *ἡ*, abstr. st. *ὁ μονάμπυξ*, das einzelne Rennpferd, Pind. Ol. 5, 15. von

μονάμπῑκος, *ον*, und *μονάμπυξ*, *ῦκος*, (*ἄμπυξ*, 2.) eigentl. Beyw. des Pferdes, mit Einem Stirnbande: gebr. als Subst. *das einzelne Pferd*, bes. *Rennpferd*, *κέλης*, und als adj *πῶλος μονάμπυξ*, ebenso *δέρη μονάμπυκος*, der einzelne Nacken des Stieres, neben dem kein zweyter ins Joch gespannt ist, Eur. vgl. *μόνιππος*, *μονοκέλης*.

μονανδρέω, Einen Mann haben, von

μόνανδρος, *ον*, (*ἀνήρ*) einmännig, Einen Mann habend.

μονάξ, adv. s. *μοννάξ*.

μόναπος, *ὁ*, eine wilde Ochsenart bey den Päoniern, sonst *βόνασος*, auch *μόνωψ*. [?]

μοναρχέω, allein und unumschränkt herrschen, Alleinherrscher seyn, Pind.

μονάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ἄρχω*) Alleinherrscher, einziger und unumschränkter Herr, Monarch, auch der Röm. Dictator, Plut. dav.

μοναρχία, *ἡ*, Monarchie, Alleinherrschaft, jede unumschränkte Herrschaft, also auch des Volks, Eur. dav.

μοναρχικός, *ή*, *όν*, monarchisch, zur Alleinherrschaft gehörig, geneigt, dahin führend, monarchisch gesinnt.

μόναρχος, *ον*, (*ἄρχω*) monarchisch, allein und unumschränkt herrschend, Pind. Ion. *μοίναρχος*.

μονάς, *άδος*, *ἡ*, (*μόνος*) *die Einheit*: bey Philos. die Monade, das Einfache, und, weil es nicht aus mehren Theilen zusammengesetzt ist, Untheilbare. b) die Eins od. das Ass auf dem Würfel. c) als Längenmaass = *δάκτυλος*. 2) *μονάς*, *άδος*, *ὁ*, *ἡ*, adv. *einsam*, einzeln, verlassen, wie *μόνος*, Trag.

μοναστός, *ὁ*, (*μονάζω*) einsames, bes. Mönchs-Leben.

μοναστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der einsam Lebende, bes. der Mönch, dav.

μοναστήριον, *τό*, Ort wo man einsam lebt, bes. Mönchskloster.

μοναστής, *οῦ*, *ὁ*, = *μοναστήρ*, dav.

μοναστικός, *ή*, *όν*, zum einsamen Leben, bes. zum Mönchsleben gehörig od. geneigt, einsam lebend, mönchisch.

μονάστρια, *ἡ*, fem. von *μοναστήρ*, Nonne.

μονάτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *μονάμπυκος*, *κέλης*, Gramm.

μονᾰυλέω, (*μόναυλος* allein auf der Flöte spielen, allein singen od. tönen, dav.

μονᾰυλία, *ἡ*, das Alleinspielen auf der Flöte.

μονᾰυλία, *ἡ*, (*μόναυλος*, *αὐλή*) das Alleinleben, Einsamkeit, Ehelosigkeit.

μονᾰύλιον, *τό*, Tonzeug, allein darauf zu spielen, von

μόναυλος, *ον*, (*αὐλός*) allein auf der Flöte spielend, allein singend, allein tönend: auch Einstimmig, z. B. *μόναυλον μέλος*.

μόναυλος, *ον*, (*αὐλή*) alleinwohnend, einsam, ehelos.

μοναχῇ, auch *μοναχῇ* geschr., adv. allein, eigentl. dat. fem. von *μοναχός*.

μοναχή, *ἡ*, ein Indisches Zeug, Arr.

μονᾱχικός, ή, όν, zum μοναχός gehörig.
μονᾱχόθεν, adv. von Einer Seite her, Gegens. πανταχόθεν, von
μονᾱχός, ή, όν, (μόνος) einzeln, einsam, alleinlebend: dah. ὁ μοναχός, der Mönch: dav.
μονᾱχοῦ, adv. allein.
μονᾱχῶς, adv. von μοναχός, allein, nur allein, auf Einerley Art.
μονέντερον, τό, (ἔντερον) der Eindarm: auch = κῶλον, 2.
μονή, ἡ, (μένω) das Bleiben, Verweilen, Zögern: der Aufenthalt, der Wohnort.
μονηδόν, ἄδος, ἡ, ἀρχή, = μοναρχία, Maneth.
μονηκοιτος, ον, (κοίτη) allein schlafend, zw.
μονήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) aus Einem Stücke getrieben, geschmiedet, gearbeitet.
μονημέριος, ία, ιον, und μονήμερος, ον, (ἡμέρα) Eintägig, Einen Tag lang, Einen Tag dauernd, von Einem Tage.
μονήρης, ες, (ἄρω) einfach, einzeln, einzig, allein: bes. vom Schiffe, einruderig.
μονθυλεύω, μονθύλευσις, ἡ, μονθυλευτός, ή, όν, = ὀνθυλεύω, ἐνθύλευσις, ὀνθυλευτός, Lobeck Phryn. p. 356. [ῠ]
μονία, ἡ, (μένω) das Bleiben, Verweilen, die Ruhe od. Unbeweglichkeit: Aufenthalt, Wohnort.
μονίας, ου, ὁ, (μόνος) einsam, Ael.
μόνῐμος, ον, (μονή, μένω) bleibend, verweilend, fest, unbeweglich: übertr. beharrlich, ämsig, ausdauernd, beständig, standhaft, treu, dav.
μονῐμότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft zu bleiben, Festigkeit, Unbeweglichkeit: bes. übertr. Beständigkeit, Beharrlichkeit, Aemsigkeit, Standhaftigkeit, Treue.
μονιός, όν, auch μόνιος betont, (μόνος) einsam lebend, bes. von wilden Thieren gebr. (Arcad. p. 40, 2. u. a. Gramm. b. Steph. Thes. 2. p. 968. entscheiden für μονιός.)
μόνιππος, ον, (ἵππος) von od. mit Einem Pferde. 2) als Subst. das einzelne, unangespannte Pferd, Rennpferd, Reitpferd, κέλης, vgl. μονάμπυκος.
μόννος, ὁ, monile, s. μάννος.
μονοβάλανος, ον, (βάλανος, 4.) κλείς, Schlüssel mit einem einzigen Haken den Riegel aufzuschieben. [ᾰ]
μονοβάμων, ον, (βαίνω) einzeln schreitend, allein gehend: auf Einem Fusse gehend. [ᾰ]
μονόβᾱς, αντος, = das vorherg. Hesych.
μονόβιβλος, ον, (βίβλος) aus Einem Buche bestehend. 2) als Subst. ἡ μ. ein einzelnes Buch, auch τὸ μ.
μονογᾰμέω, (μονόγαμος) nur Einmal od. nur Eine Frau heyrathen, dav.
μονογᾰμία, ἡ, das Einmalheyrathen.
μονογᾰμίου δίκη, richterliche Strafe der einfachen Heyrath.
μονόγᾰμος, ον, (γαμέω) nur Einmal heyrathend, Einmal verheyrathet.
μονογένεια, ἡ, Ion. μουνογ. bes. fem. zu μονογενής.
μονογενής, ές, (γένος) einzeln, allein geboren od. erzeugt, Hdt. 7, 221. allein wachsend od. entstehend. 2) Eines Geschlechts, verwandt.
μονογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein mürrischer, einsamer Alter.
μονόγληνος, ον, (γλήνη) mit Einem Augenstern, d. i. einäugig.
μονόγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) einzüngig: nur Eine Sprache sprechend.
μονογνωμονέω, auch μονογνωμέω, eigensinnig od. eigenwillig seyn, und
μονογνωμικός, ή, όν, eigensinnig, von
μονογνώμων, ον, (γνώμη) eigenmächtig, eigensinnig, der eignen Meinung od. Ueberzeugung folgend.
μονόγονος, ον, (γονή) einzig, allein geboren.
μονογράμμᾰτος, ον, (γράμμα) aus Einem Buchstaben bestehend, τὸ μ. aus Einem Buchstaben bestehendes Zeichen.
μονόγραμμος, ον, (γραμμή) aus Einer Linie bestehend. 2) allein aus Linien bestehend, τὸ μονόγραμμον, eine bloss aus Linien od. Contouren bestehende Zeichnung, Umriss.
μονοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) einfingerig.
μονοδέρκτης, ου, ὁ, (δέρκομαι) mit Einem Auge sehend, einäugig.
μονοδιαιτησία, ἡ, (διαιτάω) einsame Lebensweise.
μονοδοξέω, (δόξα) allein Ruhm haben.
μονόδουπος, ον, (δουπέω) alleintönend.
μονόδους, δοντος, (ὀδούς) mit Einem Zahne.
μονόδροπος, ον, (δρέπω) von Einem Stamm gepflückt, aus Einem Stamm geschnitzt od. gehauen, überh. aus Einem Stücke, Pind. Pyth. 5, 56.
μονοειδής, ές, (εἶδος) einförmig, von Einer Art, dah. unvermischt, Heind. Plat. Phaedo p. 78. D.
μονοείμων, ον, (εἷμα) nur Ein Kleid tragend.
μονοζῠγής, ές, und μονόζυξ, ῠγος, (ζεύγνυμι) einspännig: dah. überh. einzeln, allein.
μονόζωνος, ον, (ζώνη) mit Einem Gürtel. 2) übertr. ohne Gefolg, allein, Ruhnk. ep. cr. p. 286. ebenso μονόζωστος und οἰόζωνος. 3) bey den LXX sind μονόζωνοι leichtbewaffnete Krieger.
μονόζωος, ον, (ζωή) alleinlebend, wird bezw.
μονόζωστος, ον, (ζώννυμι) = μονόζωνος.
μονοήμερος, ον, = μονήμερος, Batr. 305.
μονοθελῆται, οἱ, (θέλω) die Christo nur Einen Willen Zuschreibenden, KS. vgl. μονοφυσῖται.
μονόθεν, adv. allein, einzig.
μονοθρηνέω, (θρηνέω) einsam od. allein weinen od. klagen, wird bezw.
μονόθῠρος, ον, (θύρα) mit Einer Thür, mit Einem Fenster, mit Einer Oeffnung.
μονοίκητος, ον, (οἰκέω) allein bewohnt.
μονοκάλαμος, ον, (κάλαμος) einhalmig, einstengelig. [ᾰ]
μονόκαμπτος, ον, (κάμπτω) mit Einer Biegung, mit Einem Gelenk.
μονόκαυλος, ον, (καυλός) einstengelig, einsticlig.
μονοκέλης, ητος, ὁ, (κέλης) einzelnes Renn- od. Reitpferd, Ion. μουνοκ.
μονοκέρᾱτος, ον, (κέρας) einhörnig.
μονόκερος, ον, = μονοκέρατος.
μονόκερως, ωτος, ὁ, das Einhorn.
μονοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) einköpfig.
μονόκλαυτος, ον, (κλαίω) θρῆνος, das Weinen u. Klagen eines Einzelnen, Aesch.
μονοκληρονόμος, ον, (κληρονομέω) alleinerbend.
μονόκλινον, τό, (κλίνω) einschlafriges Bett: übertr. der Sarg, AP. 9, 570.
μονόκλωνος, ον, (κλών) mit Einem Zweig od. Sprosse.
μονοκοίλιος, ον, (κοιλία) mit Einer Bauchhöhle: überh. mit Einer Höhlung.

μονοκοιτέω, allein schlafen, von
μονόκοιτος, ον, (κοίτη) alleinschlafend.
μονόκοκκος, ον, (κόκκος) einkernig, einkörnig.
μονοκόνδῡλος, ον, (κόνδυλος) mit Einem Gelenkknochen: mit Einem Gelenk od. Gliede.
μονοκοτύλιος, ον, (κοτύλη) mit Einer Reihe Saugwarzen, s. κοτυληδών, ά.
μονοκρατορία, ἡ, Alleinherrschaft, von
μονοκράτωρ, ορος, ὁ und ἡ, (κρατέω) Alleinherrscher. [ᾰ]
μονοκρήπις, ῖδος, (κρηπίς) mit Einem Schuh od. Halbstiefel, Pind. Pyth. 4, 133.
μονόκροτος, ον, (κροτέω) sich durch Einen Schlag, bes. Ruderschlag, bewegend.
μονόκυκλος, ον, (κύκλος) mit Einem Kreise, Rade, Teller, mit Einer runden Scheibe.
μονόκωλος, ον, (κῶλον) eingliederig, bes. einflüssig: von Gebäuden, aus Einem Raum od. Einer Abtheilung bestehend, Hdt. 1, 179. περίοδος μ. ein aus Einem Gliede bestehender Redesatz: überh. aus Einem Stücke, von Einer Art, einseitig.
μονόκωπος, ον, (κώπη) einruderig: alleinrudernd.
μονολέκῑθος, ον, (λέκιθος) eindotterig.
μονολεχής, ές, (λέχος) = μονόκοιτος.
μονολέων, οντος, ὁ, Ion. μουνολ. (λέων) der einsame, einzelne Löwe, vgl. μονόλυκος.
μονολῐκνῠ́ος, ον, (λῐ́κνος) allein mit der Oelflasche: überh. = αὐτολῐκνῠ́θος.
μονολίμματος, ον, (λῖμμα, 2.) aus Einem Vordersatz bestehend.
μονόλῐθος, ον, (λίθος) aus Einem Steine gemacht od. bestehend, Hdt. 2, 175.
μονολογία, ἡ, Allein- od. Selbstgespräch, von
μονολόγος, ον, (λέγω) allein sprechend, vor sich sprechend.
μονόλοπος, ον, (λοπός) mit Einer Rinde, Schale, Hülse, Haut.
μονόλῠκος, ὁ, (λύκος) ein einzelner od. in seiner Art einziger, ungewöhnlich grosser Wolf, vgl. μονολέων.
μονόλωπος, ον, (λώπη) = μονόλοπος, bes. mit Einer Bedeckung od. Einem Kleide.
μονόμαζος, ον, (μαζός) mit Einer Brustwarze od. Brust.
μονομάτωρ, ορος, Dor. st. μονομήτωρ. [ᾰ]
μονομάχειον, τό, = μονομάχιον.
μονομαχέω, (μονομάχος) im Zweykampf fechten, mit einem, τινί, Hdt. dav.
μονομάχημα, τό, Zweykampf. [ᾰ]
μονομάχης, ου, ὁ, = μονομάχος. [ᾰ]
μονομαχία, ἡ, Zweykampf, Hdt. 6, 92.
μονομαχικός, ή, όν, zum Zweykampf od. zum Zweykämpfer gehörig.
μονομάχιον, τό, = μονομαχία, v. L. b. Hdt. 6, 92. sonst nur b. Spätern. 2) = μονομαχοτροφεῖον. [ᾰ]
μονομάχος, ον, (μάχομαι) zweykämpfend, im Zweykampf: ὁ μ. der Zweykämpfer, *gladiator*. [ᾰ]
μονομαχοτροφεῖον, τό, Ort, wo Zweykämpfer gehalten, ernährt od. erzogen werden, Gladiatorenschule, von
μονομαχοτρόφος, ον, (τρέφω) Zweykämpfer od. Gladiatoren haltend, ernährend, erziehend.
μονομέρεια, ἡ, das aus Einem Theile Bestehn, Einfachheit, von
μονομερής, ές, (μέρος) aus Einem Theil od. Stück bestehend, einfach, Gegens. πολυμερής.
μονόμετρος, ον, (μέτρον) aus Einem Vers od. Sylbenmaass bestehend: von den iambischen, trochaïschen und anapästischen Versen gebraucht, aus Einem Metron, d. i. aus zwey solchen Füssen bestehend.
μονομήτωρ, ορος, ὁ und ἡ, (μήτηρ) allein noch die Mutter, keinen Vater mehr, habend. 2) der Mutter beraubt.
μονόμῐτος, ον, (μίτος) einfädig, von einfachem Einschlagfaden, *licium*, vgl. δίμιτος, τρίμιτος.
μονόμμᾰτος, ον, ὄμμα) einäugig.
μονομοιρία, ἡ, (μοῖρα) ein einzelner Theil, ein einzelnes Loos.
μονόμορφος, ον, (μορφή) einförmig.
μονόμοσχος, ον, (μόσχος) einstengelig, einzweigig.
μόνον, als adv. gebr. s. μόνος, 5.
μονονουχί, = μόνον οὐ, s. μόνος, 5. c.
μονόξοος, ον, (ξέω) einfach gespalten.
μονόξῠλος, ον, (ξύλον) aus Einem Holz od. Stamm. 2) aus Holz allein.
μονοούσιος, ον, (οὐσία) von einem einzigen Wesen: ein in seiner Art einziges Wesen.
μονοπάθεια, ἡ, (παθεῖν) das Alleinleiden: das Leiden oder die Krankheit eines einzelnen Theiles. [ᾰ]
μονοπαῖς, παιδος, ὁ und ἡ, (παῖς) act. nur Ein Kind habend. 2) pass. einziges Kind.
μονοπάτιον, τό, (πάτος) Fusssteig, Ict. [ᾰ]
μονοπέδῐλος, ον, (πέδιλον) mit Einem Schuh.
μονοπείρας, ου, ὁ, (πεῖρα) allein auf ein Unternehmen, bes. auf Raub ausgehend.
μονοπέλμος, ον, (πέλμα) einsohlig.
μονόπεπλος, ον, (πέπλος) mit Einem Gewande, mit dem Oberkleide allein bedeckt.
μονόπῑρος, ον, (πῖρα) mit Einem Ranzen.
μονόπλευρος, ον, (πλευρά) einseitig.
μονοποδία, ἡ, (μονόπους) Abtheilung des Verses nach Einem Fusse, Messung und Aussprache des Verses danach, Gegens. διποδία.
μονόποιος, ον, (ποιός) von Einer einzigen Beschaffenheit od. Eigenschaft.
μονόπους, ποδος, (ποῦς) einflüssig.
μονοπραγμᾰτέω, (πρᾶγμα) nur Eine Sache betreiben, Gegens. πολυπραγματέω.
μονοπροσωπέω, von Einer Person seyn, nur Eine Person haben, wie die Adj. Einer Endung, von
μονοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit, von, in, unter Einer Person, von Einer Person gesprochen.
μονόπτερος, ον, (πτερόν) einflügelig.
μονόπτωτος, ον, (πίπτω, πτῶσις) von od. mit Einem Falle od. Casus.
μονοπύργιον, τό, (πύργος) festes Schloss mit Einem Thurme.
μονοπωλέω, allein verkaufen, Alleinhandel treiben, von
μονοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Alleinhändler, dav.
μονοπωλία, ἡ, Alleinhandel.
μονοπώλιον, τό, das Recht des Alleinhandels. 2) mit u. ohne ἐμπόριον, ein Handelsort, der den Alleinhandel führt.
μονόπωλος, ον, (πῶλος) mit Einem Pferde, damit fahrend, darauf reitend.
μονόῤῥηξ, ηγος, (ῥήγνυμι) abgerissen, Hesych.
μονόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) einwurzelig.
μονόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) von Einerley Takt,

Gestalt, Weise. 2) bey Aesch. von Einem bewohnt, δόμος μ.

μονορύχης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) ein Grabewerkzeug mit einer einzigen Spitze. [ῠ]

μόνορχις, ιος, (ὄρχις) einhodig.

μόνος, μόνη, μόνον, Ion. μοῦνος, *Einer, ein Einziger, einzig, allein, bloss, nur*, Hom. (der stets die Form μοῦνος braucht, ebenso Hes. u. Hdt. dasselbe gilt von allen Abltgen und Zstzgen: nur das Verbum μονόω hat Hom. in beyden Formen oft ganz gleichbdtd mit εἷς, Hes. op. 11. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 438. verstärkt, εἷς μόνος od. μόνος εἷς, Schaef. mel. p. 19. μία μοίνη schon Od. 23, 227. 2) *einsam, allein, verlassen*, Il. 4, 388. Od. 3, 217. 10, 157. dah. zuw. m. d. gen. μόνος σοῦ, deiner beraubt, ohne dich, und in manchen Zstzgen mit dem Begriff des Beraubtseyns, wie μονομήτωρ, 2. 3) *einzig in seiner Art*, d. i. vortrefflich, ausgezeichnet, Jac. add. animadv. in Athen. p. 131. wie *unus* st. *unicus*, Bentl. Hor. a. p. 32. 4) Superl. μονώτατος, *der alleinzigste*, Lykurg. p. 197. v. Hom. 37. Valck. Adon. p. 410. C. 5) als adv. wird gew. μόνον, aber auch μόνως gebraucht, *einzig, allein, bloss, nur*. b) μόνον wird oft wie *solum* und *tantum* nicht gesetzt, wo wir es nach unsrer Ausdrucksweise erwarten, bes. in Vordersätzen nach einer Verneinung, und wenn der Nachsatz mit δέ od. ἀλλά gebildet ist, Valck. Phoen. 1489. Hipp. 359. 804. Wolf Lept. p. 292. L. Bos. ell. p. 309. c) μόνον οὐ, wie *tantum non*, fast, beynahe, μόνον οὐκ ἔτυπτε, er schlug ihn fast, nur das fehlte dass er ihn nicht schlug, ebenso ward μονονουχί gebraucht. (verw. mit εἷς, ἑνός, οἷος, *unus*, nicht mit μένω.)

μονοσάνδᾰλος, ον, (σάνδαλον) einschuhig.

μονοσῑτέω, allein od. Einmal des Tages essen, und

μονοσῑτία, ἡ, das Alleinessen, das Einmal des Tages essen, von

μονόσῑτος, ον, (σιτέω) allein od. Einmal des Tages essend.

μονοσκελής, ές, und μονόσκελος, ον, (σκέλος) einschenkelig.

μονόσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) das Scepter allein führend, alleinherrschend.

μονόστεγος, ον, (στέγη) mit Einem Dach oder Stockwerke.

μονοστελέχης, ες, und μονόστελεχος, ον, (στέλεχος) mit einem einzigen Wurzelstamm.

μονόστεος, ον, (ὀστέον) aus Einem Knochen bestehend.

μονοστῑβής, ές, (στείβω) alleingehend: überh. einsam.

μονόστῑχος, ον, (στίχος) aus Einer Reihe od. Zeile, aus Einem Verse bestehend.

μονόστολος, ον, (στέλλω) allein gesandt, allein kommend: überh. allein, einsam, vgl. μονόζωνος. 2) (στολή) mit der στολή allein gekleidet.

μονόστομος, ον, (στόμα) mit Einem Munde. 2) mit Einer Schneide.

μονοστόρθυγξ, γγος, (στόρθυγξ) aus Einem Block geschnitzt.

μονοστροφικός, ή, όν, von der Art des Einstrophigen, dazu gehörig, von

μονόστροφος, ον, (στρέφω) aus Einer Strophe bestehend, einstrophig. 2) ἅμαξα μ. einrädrige Schubkarre.

μονοσυλλαβέω, aus Einer Sylbe bestehn, von

μονοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) aus Einer Sylbe bestehend, einsylbig.

μονόσχημος, ον, (σχῆμα) von Einer Gestalt.

μονότεκνος, ον, (τέκνον) mit Einem Kinde: von Thieren, nur Ein Junges gebärend.

μονότης, ητος, ἡ, (μόνος) die Einheit. 2) Einsamkeit, Alleinseyn, Ehelosigkeit.

μονοτοκέω, Ein Kind od. Junges gebären, und

μονοτοκία, ἡ, Geburt Eines Kindes od. Jungen, von

μονοτόκος, ον, (τίκτω) Ein Kind od. Junges gebärend, einzeln od. einfach gebärend.

μονοτονία, ἡ, Eintönigkeit, Monotonie, von

μονότονος, ον, (τείνω) eintönig, Einerley Ton in der Stimme, im Gesang, in der Musik: überh. einförmig: übertr. eigensinnig, halsstarrig.

μονοτράπεζος, ον, (τράπεζα) alleinessend. 2) pass. allein gegessen. [ᾰ]

μονότροπος, ον, (τρόπος) von Einerley Art, einfach. b) einsam. c) eigensinnig.

μονοτροφέω, (τρέφω) allein od. einzeln füttern, nähren, erziehn, halten, dav.

μονοτροφία, ἡ, das Allein- od. Einzelnfüttern od. -erziehn. 2) pass. das Alleingefüttertwerden, Alleinessen, Alleinweiden.

μονότροχος, ὁ, (τροχός) einrädriger Karren, *carruca*, vgl. μονόστροφος, 2.

μονούᾱτος, ον, (οἷς) einöhrig, mit Einem Ohr od. Einer Handhabe.

μονουχία, ἡ, (ἔχω) einsames, eheloses Leben.

μονοφᾰγέω, = μονοσιτέω, und

μονοφᾰγία, ἡ, = μονοσιτία, von

μονοφάγος, ον, (φαγεῖν) = μονόσιτος. [ᾰ]

μονόφαντος, ον, (φαίνομαι) sich allein zeigend, allein sichtbar, auch μονοφᾰνής, ές.

μονόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) einäugig.

μονόφθογγος, ον, (φθογγή) eintönig. 2) als Subst. der einfache Selbstlauter, im Gegens. von διφθόγγος.

μονόφορβος, ον, (φορβή) alleinweidend.

μονόφρουρος, ον, (φρουρά) alleinwachend. 2) pass. von Einem bewacht.

μονόφρων, ον, (φρήν) seine Gedanken, seine Meinung für sich allein habend.

μονοφυής, ές, (φυή) von einfacher Natur, von einfachem Wesen: überh. einfach, aus Einem Stück, ὀδόντες, Hdt. 9, 83.

μονόφυλλος, ον, (φύλλον) einblätterig.

μονόφῡλος, ον, (φυλή) von Einem Stamm, Geschlecht, Volk, von Einer Gattung.

μονοφῡσῖται, οἱ, (φύσις) die in Christo nur Eine Natur Annehmenden, KS. vgl. μονοθελῆται.

μονόφωνος, ον, (φωνή) einstimmig, eintönig.

μονοχάλῑνος, ον, (χαλινός) mit Einem Zügel. [ᾰ]

μονόχειρ, χειρος, (χείρ) einhändig, mit Einer Hand.

μονόχηλος, ον, (χηλή) einklauig, mit ungespaltnem Hufe.

μονοχῑτών, ωνος, (χιτών) allein das Unterkleid od. den Leibrock anhabend, im blossen Unterkleide. [ῑ] dav.

μονοχῑτωνέω, allein das Unterkleid anhaben.

μονόχορδος, ον, (χορδή) einsaitig, mit Einer Saite bezogen. 2) τὸ μονόχορδον, das Monochord,

ein einsaitiger Tonmesser, den die Pythagoreer κανών, (μοναικός) Richt- od. Stimmsaite nannten, und auf dem sie die Tonleiter physisch und arithmetisch untersuchten, welches μονοχορδίζειν hiess.

μονόχρονος, ον, (χρόνος) einzeitig, Gegens. δίχρονος: von Einem Zeitmaass od. Einer Sylbe. 2) von Einerley Zeit. 3) eine gewisse Zeit dauernd.

μονόχροος, ον, zsgz. μονόχρους, (χρόα) einfarbig. 2) von einerley Farbe, gleichfarbig.

μονοχρώματος, ον, und μονόχρωμος, ον, (χρῶμα) = μονόχροος.

μονόχρως, ωτος, (χρώς) = μονόχροος.

μονόψηφος, ον, (ψῆφος) mit Einem Steine: mit Einer Wahlstimme, νεῦμα μ. der allein entscheidende Wink, Aesch.

μονόω, ώσω, Ion. μουνόω, (μόνος) einzeln od. allein machen, vereinzeln, allein lassen, verlassen, vereinsamen, γενεήν, ein Geschlecht einzeln fortpflanzen, sodass immer nur Ein Sohn vorhanden ist, Od. 16, 117. Med. einsam leben, verlassen seyn, μονωθείς, der allein gelassene od. verlassne, Od. 15, 386. Il. 11, 470. m. d. gen. μεμονωμένος πάσης βοηθείας, von aller Hülfe verlassen, Diod. (Hom. braucht in der Od. die Ion., in der Il. die gew. Form.)

μονῳδέω, (μονῳδός) allein singen, einen Eingesang singen, dav.

μονῳδία, ἡ, das Alleinsingen: der Eingesang, dav.

μονῳδικός, ἡ, όν, zur μονῳδία gehörig.

μονῳδός, όν, (ᾠδή) alleinsingend, nicht im Chor, sondern einen Einzelgesang singend. 2) wer im Drama eine einzige Person redend aufführt, wie Lykophron in der Kassandra.

μονώνυξ, υχος, und μονώνυχος, ον, (ὄνυξ) = μονόχηλος.

μόνωπος, ον, (ὤψ) = μόνωψ.

μόνωσις, ἡ, (μονόω) das Einzeln- od. Alleinmachen, Vereinzeln, Alleinlassen, Verlassen: Verlassenheit, Einsamkeit.

μονώτης, ου, ὁ, fem. μονῶτις, vereinzelt, vereinsamt.

μονωτί, adv. einzeln, allein, zw.

μονωτικός, ἡ, όν, vereinzelt, vereinsamt.

μονῶτις, ιδος, ἡ, fem. von μονώτης.

μονωτός, ἡ, όν, (μονόω) alleingelassen, verlassen.

μόνωτος, ον, (μόνος, οὖς) = μονόωτος.

μόνωψ, ωπος, (ὤψ) einäugig. (nach Arcad. p. 94, 26. μονώψ wie τυφλώψ.)

μονώψ, ῶπος, ὁ, = μόναψ.

μόρα, ἡ, (μείρομαι, ἔμμορα) urspr. = μοῖρα, Theil, Abtheilung: gew. eine grössere Abtheilung des Spartanischen Fussvolks, deren Anzahl aber zu verschiedenen Zeiten verschieden gewesen seyn muss: denn nach Xen. resp. Lac. 11, 4. theilte Lykurg alle streitbaren Männer in sechs μόραι, die μόρα zu 400 Mann: aber Ephorus bestimmt die μόρα auf 500, Kallisthenes auf 700, Polyb auf 900 Mann, Plut. Pelop. 17.

μοράζω, = μοιράζω, μοιράω, dav. 3 perf. pass. μεμόραχται, Tim. Lex. sonst wohl nicht gebraucht.

μοργεών, s. μόργος.

μοργή, ἡ, mit dem Dim. μοργίον, τό, ein Stück Land, das einer zum Antheil bekommen hat, wofür aber wahrsch. μορτή und μορτίον zu schreiben ist.

μόργνυμι, = ὀμόργνυμι, Q. Sm. s. μ, 6.

μόργος, ὁ, der geflochtne Wagenkorb, crates, in den man Stroh und Spreu legte: dav. μοργίνω, Stroh im Wagenkorbe fahren. Nach Hesych. ward μόργος auch für μολγός gebraucht.

μορέα, ἡ, (μόρον) der Maulbeerbaum.

(μορέω) = μείρομαι, dürfte sich bey keinem guten Schriftsteller finden: die Formen μεμόρηται, μεμορημένος, μεμορμένος gehören zu μείρομαι.

μορία, ἡ, der der Athene geweihte heilige Oelbaum auf der Burg von Athen: auch die heil. Oelbäume in der Akademie hiessen μορίαι, Ar. Nub. 1003. wo der Schol. allerley Fabelhaftes über den Ursprung des Wortes beybringt. 2) = μέρος, μόρος. 3) = μωρία. (∪∪–, nur Einmal u. in der letzten Bdtg ∪––, Pallad. ep. 58.)

μόρϊμος, ον, poet. st. μόρσιμος, Il. 20, 302.

μόριον, τό, eigentl. Dim. von μόρος, Theilchen, Stückchen: bey den Gramm. Partikelchen. 2) wie μέρος und μερίς, Theil, Glied, bes. Geschlechtsglied, männliches u. weibliches: auch Redeglied. 3) die Art, als Unterabtheilung der Gattung, wie species od. pars Unterabtheilung von genus.

μόρμος, α, ον, (μόρος) vom Schicksal bestimmt od. verhängt, f. talis, γῆ, die vom Geschick bestimmte Grabeserde, Tymn. ep. 5. vgl. μόρσιμος und μοιρίδιος.

Μόριος Ζεύς, Zeus als Schützer der heiligen Oelbäume, μορίαι, Soph. OC. 705.

μορίς, ίδος, ἡ, = μόριον, μερίς, soll bey Hdt. vorkommen, aber wohl nur in Zstzgen wie τριτημορίς.

μορμολύκειον od. μορμολεκεῖον, τό, auch μορμολύκη, ἡ, wie μορμώ, ein Schreckbild, Popanz, Gespenst. (nicht von μορμώ und λύκος, sondern ohne Zstzg unmittelbar von μορμολύττω.)

μορμολυκτόω, = das folg.

μορμολύττω, gew. μορμολύττομαι, (μορμώ) schrecken, erschrecken, scheuchen. 2) intr. sich erschrecken, sich fürchten.

μορμοφοπός, όν, (μορμώ, ὤψ) schrecklich von Ansehn, von

μορμύλος, ὁ, = μορμύρος. [–∪∪]

μορμύνω, = μορμύσσομαι.

μορμύρεος, έα, εον, (μορμύρω) murmelnd, rauschend, rieselnd. [ῡ?]

μορμῡρίζω, = μορμύρω.

μορμύρος, ὁ, auch μορμίλος, ein Meerfisch, mormyrus. [–∪∪]

μορμύρω, (μύρω) unter Gemurmel, Geriesel od. Gerausch fliessen, murmeln, rieseln, rauschen, brausen, murmuro, gew vom Rauschen eines fliessenden Stromes, ποταμὸς ἀφρῷ μορμύρων, rauschend mit Schaum, Il. 5, 599. 21, 325. vom Okeanos, Il. 18, 403. (verhält sich zu μύρω wie πορφύρω zu φύρω: man schrieb auch μυρμύρω, Hesych.) [⏑––]

μορμωπός, όν, = μορμοφοπός, l. l.

μορμύσσομαι, wie μορμολύττομαι, schrecken, erschrecken, scheuchen, von

Μορμώ, όος, zsgz. οῦς, ὁ, auch Μορμών, όνος und ῶνος, ἡ, ein unter weiblicher Gestalt gedachtes fabelhaftes Schreckbild, Gespenst, Popanz, mit

Hans Meyer, Afrika-Forscher, 18. 4. 1858 Hildburghausen, 4. 8. 1929 Leipzig; Sohn des Verlegers Hermann Julius Meyer, Studium der Naturwissenschaften, Geographie und Geologie in Leipzig, Jena und Tübingen, Dr. phil. 1880, Assistent am Geographischen Institut in Leipzig, Habilitation 1885, Privatdozent, 1888 Professor, 1889 Leiter des Verlagsbuchhandels seines Vaters, 1890 Leiter des Bibliographischen Instituts, 1891 Professor für Geographie und Kolonialwissenschaften in Leipzig, 1894 Ordinarius, 1895 Rücktritt vom Lehramt, Leiter des Bibliographischen Instituts, 1898 Ehrendoktor der Universität Leipzig, 1899 Ehrenbürger von Leipzig, 1900 Ehrenbürger von Hildburghausen, 1904 Ehrenbürger von Coburg, 1908 Ehrenbürger von Meiningen, 1909 Ehrenbürger von Gotha, 1910 Ehrenbürger von Sonneberg, 1911 Ehrenbürger von Neustadt bei Coburg, 1912 Ehrenbürger von Eisfeld, 1913 Ehrenbürger von Ilmenau, 1914 Ehrenbürger von Saalfeld, 1915 Ehrenbürger von Pößneck, 1916 Ehrenbürger von Schleusingen, 1917 Ehrenbürger von Hildburghausen, 1918 Ehrenbürger von Suhl, 1919 Ehrenbürger von Neuhaus am Rennweg, 1920 Ehrenbürger von Lichtenfels, 1921 Ehrenbürger von Ebersdorf, 1922 Ehrenbürger von Steinach, 1923 Ehrenbürger von Sonnefeld, 1924 Ehrenbürger von Neuhaus am Rennweg, 1925 Ehrenbürger von Lichtenfels, 1926 Ehrenbürger von Ebersdorf, 1927 Ehrenbürger von Steinach, 1928 Ehrenbürger von Sonnefeld, 1929 Ehrenbürger von Neuhaus am Rennweg, 1930 Ehrenbürger von Lichtenfels, 1931 Ehrenbürger von Ebersdorf, 1932 Ehrenbürger von Steinach, 1933 Ehrenbürger von Sonnefeld,

Behörde, Gebehrden- od. Mienenspiel. d) in der Zeichenkunst, *der Umriss*, die reine Form: dav.

μορφῆεις, *εσσα*, *εν*, geformt, gestaltet, gebildet, *λίθον*, aus Stein: bes. schöngestaltet, wohlgebildet, *formosus*, Pind.

μόρφνος, *ον*, Beyw. des Adlers, Il. 24, 316. Hes. sc. 134. wahrsch. von seiner Farbe, *dunkelfarbig*, *schwarz*, = *ὀρφνός* von *ὄρφνη*, *furvus*, *περκνός*; nach andern von *μορφή*, *schön*, *stattlich*, od. von *μάρπτω*, *schnell zufahrend und anpackend*, od. st. *μορφόφονος*, *mördlich*, *tödtlich*, od. = *ξανθός*. (bey Hes. ist fälschlich *μορφνός* betont, s. Arcad. p. 60, 9. wo aber *μέλας* st. *μίγας* zu lesen ist.)

μορφοειδής, *ές*, (*μορφή*, *εἶδος*) gestaltartig, gestaltlich, formell.

μορφοσκοπέω, die Gestalt beschauen, von

μορφοσκόπος, *ον*, (*σκοπέω*) die Gestalt beschauend, untersuchend, daraus wahrsagend.

μορφόω, (*μορφή*) formen, gestalten, bilden, abbilden, *formare*.

μορφύνω, (*μορφή*) zieren, schmücken, Hesych.

Μορφώ, *οῦς*, zsgz. *οῖς*, *ἡ*, Beyn. der Aphrodite zu Lakedämon, die Schöne od. Schönheit Gebende. 2) = *μορφή*, Gestalt, Archyt.

μόρφωμα, *τό*, (*μορφόω*) Gestalt, Bild, Abbild, Bildung.

μόρφωσις, *ἡ*, (*μορφόω*) Gestaltung, Bildung, Abbildung, Gestalt, Bild.

μορφωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, Gestalter, Bildner.

μορφωτικός, *ή*, *όν*, zum Gestalten od. Bilden gehörig od. geschickt.

μορφώτρια, *ης*, fem. von *μορφωτήρ*, Bildnerinn.

μόσυν od. *μόσυν*, *υνος*, *ὁ*, ein hölzernes Haus od. Thurm. [Ypsilon im nominat. nach Herodian kurz, Draco p. 46, 21.] dav.

Μοσσύνοικοι od. *Μοσσυνοίκοι*, *οἱ*, (*οἰκέω*) ein in hölzernen Häusern wohnendes Asiatisches Volk am schwarzen Meere, an die Kolchier und Tibarener grenzend, Xen. An. 5, 4, 2. 5, 1. 7, 8, 25. [*ῠ*]

μόσσυνον, *τό*, od. *μόσσυνος*, *ὁ*, = *μόσυν*, sehr zw.

Μόσυχλος, *ὁ*, *Mosychlos*, ein feuerspeyender Berg auf Lemnos: Adj. *Μοσυχλαῖος*, *αία*, *αῖον*, s. Buttm. in Wolfs Mus. 1, 2. p. 295. fg.

μοσχάριον, *τό*, Dim. von *μόσχος*, 3. Kälbchen.

μοσχάς, *άδος*, *ἡ*, (*μόσχος*, 3.) junge Kuh.

μοσχέα, *ἡ*, zsgz. *μοσχῆ*, (*μόσχος*, 3.) Kalbfell, verst. *δορά*.

μοσχεία, *ἡ*, (*μοσχεύω*) das Pflanzen eines Ablegers.

μόσχειος, *ον*, (*μόσχος*, 3.) vom Kalbe.

μόσχευμα, *τό*, (*μοσχεύω*) Ableger, abgenommner und gepflanzter Wurzelsprössling, *stolo*: überh. Sprössling, Spross, dav.

μοσχευματικός, *ή*, *όν*, zum Ablegen, Abpflanzen gehörig od. geschickt.

μόσχευσις, *ἡ*, das Fortpflanzen durch Ableger, von

μοσχεύω, (*μόσχος*) einen Ableger od. Wurzelschössling machen, ihn pflanzen, durch Ableger fortpflanzen. 2) übertr. anpflanzen, nähren, aufziehn.

μοσχηδόν, adv. (*μόσχος*, 3.) nach Kälberart.

μοσχίας, *ου*, *ὁ*, (*μόσχος*, 3.) einem jungen Kalbe ähnlich. 2) junges Thier, junger Haase u. dgl., bey Eust. der dreyjährige Schaafbock.

μοσχιάω, (*μόσχος*, 3.) *vitulari*, kälbern, fröhlich od. muthwillig seyn, Men. vgl. Scal. zu Varro de ling. Lat. 6, 6.

μοσχίδιον, *τό*, Dim. von *μόσχος*, ein junger Ableger, ein Wurzelschössling, *συκίδιον*, vom Feigenbaume, Ar. [*ῐ*]

μοσχίδιος, *ία*, *ιον*, = *μόσχειος*. [*ῐ*]

μοσχίον, *τό*, Dim. von *μόσχος*, 3.

μόσχιος, *ία*, *ιον*, (*μόσχος*, 3.) wie *μόσχειος*, vom Kalbe. 2) dem Kalbe gleich, jung, zart, weichlich.

μοσχοθύτης, *ου*, *ὁ*, (*θύω*) Kalbschlächter oder -opferer. [*ῠ*]

μοσχοκάρυον und *μοσχοκαρύδιον*, *τό*, (*κάρυον*) die Muskatennuss, b. Spätern.

μοσχοποιέω, sich ein Kalb machen, N. T.

μόσχος, *ὁ*, auch *ἡ*, *jeder junge*, *zarte*, *saftige Ausschössling einer Pflanze*, Sprössling, Spross, junger saftiger und biegsamer Zweig, Ruthe, Gerte, Il. 11, 105. vgl. *λίγος*. 2) übertr. a) *auf die Sprösslinge der Menschen*, wie *ὄζος* u. *ἔρνος*, *Knabe*, *Mädchen*, stets mit dem Nebenbegriff des frischen, schlanken, zarten Aufschiessens, Eur. b) *jedes junge Thier*, junger Vogel u. dgl. 3) in Prosa gew. junges Rind, junge Kuh, *Kalb*, von welcher Bdtg fast alle Ablgen und Zstzgen ausgehn. — 4) das animalische Räucherwerk *Moschus* erst bey Spätern. 5) männl. Eigenname, auch *Μοσχίων*. (von *ὄσχος*, *ὄσχη*, mit vorgeschlagnem *μ*, verw. mit *μίσχος*.)

μοσχοσφρᾱγιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*σφραγίζω*) der die Kälber zum Opfer aussucht, und die ausgewählten mit einem Siegel bezeichnet, dav.

μοσχοσφρᾱγιστικὰ βιβλία, *τά*, Bücher, in denen das Geschäft des *μοσχοσφραγιστής* enthalten war.

μοσχοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) Kälber zerschneidend od. schlachtend.

μοσχοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Kälber od. Kalbfleisch essend. [*ᾰ*]

μοσχύνω, = *μοσχεύω*, 2.

μοτάριον, *τό* Dim. von *μοτόν*. [*ᾰ*]

μοτή, *ἡ*, seltne poet. Form. st. *μοτόν*, Q. Sm.

μοτόν, *τό*, und *μοτός*, *ὁ*, auch *μότον* und *μότος* betont, zerzupfte Leinwand, Charpie, Wundfäden, zum Füllen hohler Wunden, dav.

μοτόω, die Wunde mit Charpie versehn, sie dadurch offen halten und heilen, dav.

μότωμα, *τό*, aufgelegte Charpie.

μότωσις, *ἡ*, das Auflegen der Charpie.

μυῖα, *ης*, Lakon. st. *μυῖα*, Fliege.

μυιηρόβᾱς, *αντος*, *ὁ*, Lakon. st. *μυιηρόβας*, wofür aber Lobeck Phryn. p. 610. *μυιηροράπτας* vermuthet, von

μύιηρος, *ὁ*, Lakon. st. *μύιηρος*.

μυκίζω, soll Lakon. st. *μυθίζω* seyn, besser eine Lakon. Verbalablg von *μῦ*, wie *μέω*, *μυάω*, *μίζω*, seufzen, stöhnen, sich nur mit geschlossnem Munde äussern, und so Zeichen des Unmuths von sich geben.

μουνᾰδόν, adv. (*μοῦνος*) = *μονάδην*, *μόνον*.

μουνάξ, adv. (*μοῦνος*) einzeln, allein, Od. 8, 371. 11, 417.

μούναρχος, *μουναρχίη*, Ion. st. *μόναρχος*, *μοναρχία*, Theogn. Hdt.

μουνήρετης, *ου*, *ὁ*, Ion. st. *μονήρετης*, (*ἐρέτης*) der allein Rudernde.

μούνιος, *ον*, Ion. st. *μόνιος*.

μουνῡγάμος, ον, Ion. st. μονόγαμος.
μουνογένεια, ἡ, Ion. st. μονογένεια, von
μουνογενής, ές, Ion. st. μονογενής, allein geboren, alleinig, einzig, Hes. op. 378. Th. 426.
μουνόγληνος, ον, Ion. st. μονόγληνος.
μουνύγονος, ον, auch dreyer End. Ion. st. μονόγονος.
μουνόθεν, adv. Ion. st. μονόθεν.
μουνοκέλης, ὁ, Ion. st. μονοκέλης.
μουνόκωλος, ον, Ion. st. μονόκωλος, Hdt.
μουνολεχής, ές, Ion. st. μονολεχής.
μουνολίων, ὁ, Ion. st. μονολέων.
μουνόλιθος, ον, Ion. st. μονόλιθος, Hdt.
μουνομᾰχέω, Ion. st. μονομαχέω, Hdt.
μουνομήτωρ, Ion. st. μονομήτωρ.
μουνοπάλης, ου, ὁ, (πάλη) der im Ringen allein Siegende, Ion. st. μονοπάλης. [ᾰ]
μουνοφύχης, ου, ὁ, Ion. st. μονοφύχης.
μοῦνος, η, ον, Ion. st. μόνος, oft bey Hom. der wie Hes. u. Hdt. die Form μόνος gar nicht braucht: auch bey den Trag. kommt μοῦνος nicht selten vor.
μουνοτόκος, ον, Ion. st. μονοτόκος.
μουνοφᾰνής, ές, Ion. st. μονοφανής.
μουνόω, Ion. st. μονόω, Od.
Μουνῡχία, ἡ, *Munychia*, mit dem Peiraeeus zusammenhängender Hafen von Athen. 2) Beyname der dort verehrten Artemis, dav.
Μουνῡχιών, ῶνος, ὁ, der zehnte Attische Monat, in welchem das Fest der Munychischen Artemis gefeyert ward, der Röm. April.
μοίνωψ, Ion. st. μόνωψ.
μουῤῥίνη, ἡ, s. μορῥία.
Μοῦσα, ης, ἡ, Aeol. Μοῖσα, Dor. Μῶσα, Lakon. Μῶα, *die Muse*, Göttinn des Gesanges, der Tonkunst, der Dichtkunst, der Tanzkunst, der Schauspielkunst, überh. jeder das Leben veredelnden und verschönernden Kunst und der Begeisterung dafür: bey Homer schon findet sich neben dem sing. der plur. Μοῦσαι häufig, aber die Bestimmung ihrer Zahl auf *neun* nur Od. 24, 60. die Namen der einzelnen, Kleio, Euterpe, Thaleia, Melpomene, Terpsichore, Erato, Polymnia od. Polyhymnia, Urania und Kalliope, ἡ δὲ προφερεστάτη ἐστὶν ἁπασέων, zuerst bey Hes. Th. 77. deren jeder die spätere Zeit eine bes. Art musikalischer, dichterischer od. sonst geistiger Beschäftigung, wie Geschichte und Sternkunde, zuwies: nach Pausan. 9, 29, 2. waren aber zuerst drey Musen, *Μελέτη, Μνήμη, Ἀοιδή*. Cic. nat. deor. 3, 21. hingegen nimmt als die ältesten Musen vier an, *Thelxinoë, Aoede, Arche* u. *Melete*, Töchter des zweyten Zeus, als die zweyten des dritten Zeus und der Muemosyne neun Töchter, als die jüngsten *die Pieriden*, des Pieros und der Antiope Töchter. Homer nennt als Vater der Musen den Zeus, Il. 2, 491. Od. 1, 10. als ihre Mutter Hesiod die Muemosyne, Th. 915. dagegen waren die ältern Musen nach Mimnerm. Töchter des Uranos. Bey Homer erscheinen die Musen als erinnernd an die Thatsachen, die der Heldensänger erzählen will, die er aber nicht alle im Gedächtniss zusammenhalten kann, wenn ihm die Musen nicht beystehn, und als Anmuth des mündlichen Vortrags verleihend. 2) später μοῖσα als appellat. Gesang, Lied, musikalisches Getön, auch Rede, Valck. Phoen. 50. Schaef. Dion. comp. p. 125. 3) die Sängerinn, Spielerinn, Dichterinn. (wahrsch. Abltg vom Stamm *ΜΑΩ, erfinden*: nach Plutarch von ὁμοῦ οἶσαι.)
Μουσαγέτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Musenführer, Beyn. des Apoll und des Herakles. [⏑⏑–⏑, Pind. b. Hephast. p. 79. Gaisf. aber –⏑⏑–, Orph. hymn. 34, 6.]
Μουσαῖος, ὁ, *Musaeos*, männl. Eigenname.
Μουσεῖον, τό, *Musentempel*, Musensitz, Musenort: dah. auch Lehrort, Studierzimmer, und überh. Uebungsplatz, Tummelplatz: übertr. χελιδόνων μουσεῖα, Orte wo die Schwalben ihr Gezwitscher treiben, Ar. Ran. 93. ü. μουσεῖα θρηνήματα ξυνῳδά, die Unterwelt gleichs. als Musiksaal, der von Wehklagen wiederhallt, Eur. Hel. 1117. aber 2) τὰ Μουσεῖα, verst. ἱερά, *Musenfest*, Paus. 9, 31, 3. 3) *das Museion*, eine leicht zu befestigende Gegend innerhalb der alten Ringmauern von Athen, der Burg gegenüber, wo Musaeos gesungen haben und begraben seyn soll, Paus. 1, 25, 6. 4) später μουσεῖον, *opus musivum*, Musivarbeit, Mosaik.
Μουσεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End. von den Musen, wie Μουσικός.
μουσειόω, (μουσεῖον, 4.) mit Musivarbeit belegen, dav.
μουσείωσις, ἡ, das Belegen mit Musivarbeit.
Μουσηγατέω, die Musen anführen, von
Μουσηγέτης, ου, ὁ, Dor. Μουσαγέτας, (ἡγέομαι) Musenführer, Beyn. des Apoll, auch des Herakles, *Musagetes*, Lobeck Phryn. p. 430.
μουσιάω, Aeol. und Lakon. st. μουσίζω.
μουσίζω, (μοῦσα, 2.) musiciren, ein Instrument spielen, singen: auch im med. gebr.
μουσικείομαι, = μουσίζω, von
μουσικός, ή, όν, (μοῦσα, 2.) zu den Musen und den ihnen gewidmeten Künsten und Wissenschaften gehörig, sie betreffend, zu ihnen geneigt, dah. a) ὁ μουσικός, der die Musenkünste Treibende, bes. der Tonkünstler, Sänger, Dichter, Redner. b) ἡ μουσική, jede Musenkunst, bes. Tonkunst, Musik, Dichtkunst, Redekunst, auch überh. = παιδεία, höhere, künstlerische und wissenschaftliche Bildung: dah. auch das adj. fein, artig, gebildet, wohlunterrichtet, geschickt, gelehrt, einem Musenfreund angemessen: ebenso das adv. μουσικῶς, superl. μουσικώτατα.
μουσίπτας, ου, ὁ, (μουσίζω) der Sänger, Tonkünstler, Dichter, Dor.
μουσιόω, Dor. st. μουσίζω.
μούσμων, ονος, ὁ, ein Sardinisches Thier, wahrscheinl. *der Muflone*, der Stammvater des zahmen Schaafs, Schneid. Varro de re rust. 2, 2, 12. p. 411.
Μουσόδομος, ον, (δέμω) von den Musen od. durch Musik, durch Gesang erbaut.
Μουσοεργός, όν, zsgz. Μουσουργός, (ἔργον) sich mit den Musen od. den Musenkünsten beschäftigend, spielend, singend, dichtend, auch Gewerb damit treibend.
Μουσοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (κόλαξ) Musenschmeichler, der den Musen hofiert.
Μουσόληπτος, ον, (λαμβάνω) von den Musen ergriffen od. begeistert.

Μουσομᾰνέω, von den Musen verzückt od. begeistert seyn, die Musen od. Musenkünste leidenschaftlich lieben, von

Μουσομᾰνής, *ές*, (*μαίνομαι*) von den Musen verzückt od. begeistert, die Musen od. Musenkünste leidenschaftlich liebend, bes. Gesang, Tonkunst, Dichtkunst heftig liebend, dav.

Μουσομᾰνία, *ἡ*, heftige Musenliebe, leidenschaftliche Liebe für Tonkunst od. Dichtkunst.

Μουσόμαντις, *εως*, (*μάντις*) *ὄρνις*, ein durch Gesang weissagender Vogel, Ar.

Μουσομήτωρ, *ορος*, (*μήτηρ*) Musenmutter, Musenkünste hervorbringend.

Μουσοπάταχτος, *ον*, (*πατάσσω*) von den Musen getroffen od. begeistert. [⏑⏑–⏑]

Μουσοποιέω, dichten, singen, besingen, von

Μουσοποιός, *όν*, (*ποιέω*) dichtend, singend, ein Tonzeug spielend.

Μουσοπόλος, *ον*, (*πολέω*) den Musen dienend od. huldigend, mit den Musen Gemeinschaft habend.

Μουσοπρόσωπος, *ον*, (*πρόσωπον*) mit Musenantlitz, zw. L. b. Philod. ep. 32.

Μουσοτόκος, *ον*, (*τίκτω*) Musenwerke hervorbringend.

Μουσοτρᾰφής, *ές*, (*τρέφω*) von den Musen erzogen.

Μουσουργέω, = *Μουσοποιέω*, und

Μουσουργία, *ἡ*, das Spielen, Singen, Dichten, von

Μουσουργός, *όν*, zsgz. st. *Μουσοεργός*.

Μουσόφθαρτος, *ον*, (*φθείρω*) durch die Musen getödtet.

Μουσοφίλης, *ου*, *ὁ*, = *Μουσόφιλος*. [*ῐ*]

Μουσοφίλητος, *ον*, (*φιλέω*) von den Musen geliebt. [*ῐ*]

Μουσόφῐλος, *ον*, (*φιλέω*) Musenliebend.

Μουσοχᾰρής, *ές*, (*χαίρω*) sich der Musen od. Musenkünste freuend, sich an Tonkunst od. Dichtkunst ergötzend.

Μουσόω, (*Μοῦσα*) etwas Musisch machen, d. i. es nach den Grundsätzen oder im Geist der Musenkünste einrichten: dah. schön od. regelrecht spielen, singen, dichten, in Musik setzen, in Verse bringen. 2) jemand Musisch machen, d. i. ihn mit den Musenkünsten bekannt machen, ihn dauach erziehn: überh. unterrichten, lehren, Pors. Eur. Med. 1079.

μουστάκια, *τά*, das Lat. *mustacea*, eine Art Gebäck.

Μουσῳδός, *όν*, (*ᾠδή*) singend, dichtend.

μοχθέω, (*μόχθος*) wie *μογέω*, intr. sich abmühn, sich abarbeiten, sich placken, zerquälen oder durch Anstrengung erschöpfen, dah. leiden, in Sorgen, Kummer oder Elend seyn, *κήδεσι*, Il. 10, 106. *περί τινα*, um jemandes Willen, Xen. auch *ἐπί τινι*. 2) transit. erleiden, ertragen, erdulden, bes. *πολλὰ μοχθεῖν*, Valck. Phoen. 704. b) etwas mit Mühe und Arbeit thun, mit Kummer vollbringen, mühvoll ausarbeiten od. erlernen, überh. etwas mit leiblicher od. geistiger Anstrengung vollbringen: dav.

μοχθήεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *μοχθηρός*.

μόχθημα, *τό*, Arbeit, Anstrengung, Mühsal, Leiden, wie *μόχθος*, Trag.

μοχθηρία, *ἡ*, Mühsal, Kummer, Elend. 2) schlechter, niedriger, geringer Stand. 3) schlechter Zustand, schlechte Beschaffenheit einer Sache: auch sittliche Schlechtigkeit, Bosheit, von

μοχθηρός, *ά*, *όν*, (*μοχθέω*, *μόχθος*) mühsälig, kummervoll, elend, unglücklich. 2) von schlechtem od. niedrigem Stande. 3) schlecht, unbrauchbar, von körperlichen Dingen: auch sittlich schlecht, bös, boshaft (die Att. ziehn, bes. in der ersten Bdtg, die Betonung *μόχθηρος* vor, Ammon. p. 96. 116. fg. Arcad. p. 71, 16. wo aber *ἐπίπονον* st. *ἐπίμονον* zu schreiben ist: vgl. *πονηρός*.)

μοχθίζω, = *μοχθέω*, intr. *ἕλκεϊ ἕδρον*, an der Wunde vom Schlangenstich leiden od. kranken, Il 2, 723. *δαίμονι φαύλῳ*, mit Unglück zu kämpfen haben, Theogn. 164. dav.

μοχθισμός, *ὁ*, = *μόχθος*, wird bezw.

μόχθος, *ὁ*, Arbeit, leibliche od. geistige Anstrengung, Mühe, bey Hes. sc. 306. Kampfesmühe: Mühsal, Drangsal, Noth, Elend, Unglück, Kummer, Leiden, Schmerz, Krankheit. (verw. mit *μόγος* u. *μόθος*, wahrsch. auch mit *ἄχθος*, EM. p. 592, 4. und *ὄχθος*.)

μοχλεία, *ἡ*, (*μοχλεύω*) = *μόχλευσις*.

μόχλευσις, *ἡ*, (*μοχλεύω*) das Hebeln od. Heben, Bewegen, Renken od. Einrenken mit dem Hebel od. einer Hebemaschine.

μοχλευτής, *οῦ*, *ὁ*, der mit dem Hebel Hebende und Bewegende, überh. wer schwere Lasten bewegt, Pors Eur. Med. 1314. kom. *καινῶν ἐπῶν κινητὴς καὶ μοχλευτής*, neuer Wörter Beweger und Hebler, Ar. von

μοχλεύω, (*μοχλός*) hebeln, mit dem Hebel heben, in Bewegung setzen, fortrücken, fortbewegen, renken, einrenken: überh. schwere Lasten heben od. bewegen. 2) = *μοχλόω*.

μοχλέω, Ion. st. *μοχλεύω*, *στύλας ἐμόχλεον*, die Pfeiler warfen sie mit Hebeln um, Il 12, 259.

μοχλικός, *ή*, *όν*, zum Hebeln, Heben, Bewegen, Einrenken gehörig od. geschickt.

μοχλίον, *τό*, Dim. von *μοχλός*.

μοχλίς, *ίδος*, *ἡ*, Dim. von *μοχλός*.

μοχλίσκος, *ὁ*, Dim. von *μοχλός*.

μοχλός, *οῦ*, *ὁ*, *Hebel*, *Hebebaum*, Lasten zu heben und zu bewegen, *vectis*, Od. 5, 261. 2) jede, einem Hebebaum ähnliche *starke Stange*: so heisst Od. 9, 332. u. sonst, die Stange *μοχλός*, mit der Odysseus dem Kyklopen das Auge ausbohrt. 2) *der Querbalken* zum Verriegeln einer Thür, *Riegel*. Der heterog. plur. *τὰ μοχλά* nur b. Gramm. (Stammw. ist *ὄχος*, *ὀχέω*, *ὀχεύω*, *ὀχεύς*, *ὀχλέω*, *ὀχλεύω*, *ὀχλεύς*, und mit vorgeschlagnem *μ μόχλος*, *μοχλέω*, *μοχλεύω* u. s. w.)

μοχλόω, (*μοχλός*) mit einem Riegel verschliessen, verriegeln.

Μοψοπία, *ἡ*, alter Name von Attika, und

Μοψόπιος, *ία*, *ιον*, = *Ἀττικός*, von

Μόψος, *ου*, *ὁ*, *Mopsos*, Name eines alten Hellenischen Sehers: überh. männl. Eigenname.

μί od. *μῖ*, der mit geschlossnem Munde nachgeahmte Laut des Seufzenden, Stöhnenden, Höhnenden, Spottenden, Unwilligen, s. *μύω* und *μίζω*. 2) *μῖ λαλεῖν*, *my sagen*, d. i. einen kaum vernehmbaren, undeutlichen, schüchternen Laut hervorbringen, einen Muck thun, mucken, von denen, die laut zu reden nicht wagen, Hippon. fr. 29. ebenso Lat. *mu facere*, Enn. u. Lucil. b. Varro de ling. Lat. 6, 5. auch *mussare* und *mutire*.

μία, *ἡ*, Att. *μνῖα*, nach Phot.

μῑάγρα, *ἡ*, (*μῖς*, *ἄγρα*) Mäusefalle.

μύαγρος, ὁ, der Mäusefänger, eine Schlangenart. 2) eine Pflanze. [ῠ̆]

μυάκανθος, ὁ, (ἄκανθος) Mäusedorn, wilder Spargel, auch μυάκανθα, ἡ, μυάκανθον, τό, und μυακάνθινος, ὁ.

μύαξιον, τό, Dim. von μύαξ, wie χύμη und das Lat. *concha*, ein Maass, soviel eine Muschelschale fasst. [ᾰ̆]

μῦᾶλύς, ὁ, μῦᾶλόω, = μυελός, μυελόω.

μύαξ, ακος, ὁ, = μῦς, 2. die Miesmuschel. 2) = μύστρον, Lobeck Phryn. p. 321. [ῠ̆–]

μῦάω und durch Verdopplung der ersten Sylbe verstärkt μοιμῦάω, wie μίλλω, μοιμίλλω, die Lippen fest zusammendrücken, zusammenbeissen, den Mund oder das Gesicht krampfhaft verziehn, als Ausdruck des Schmerzes, des Unwillens, der Bedenklichkeit od. unangenehmen Ueberraschung, überh. jeder unangenehmen Empfindung: auch die Augen schliessen, blinzen, nicken, Ar. Lys. 125. vgl. μύ, μύω, μυόω, μύλλω, μυλλαίνω, μύζω.

μῦγαλέη, ἡ, Att. zsgz. μῦγαλῆ, (μῦς, γαλέη) Spitzmaus, *mus araneus*, auch μυογαλέη.

μύγμα, τό, = ἄμυγμα, f. L. b. Hesych.

μυγμός, οῦ, ὁ, (μύζω) das Stöhnen, Seufzen, der Ton, den man hervorbringt, wenn man bey geschlossnen Lippen den Athem mit Heftigkeit durch die Nase stösst, auch μυχμός, dav. das Lat. *mussitatio*.

μῦδάζομαι, = μυσάττομαι, dav. ἐμῡδάξατο st. ἐμυσάξατο, Nic. Al. 482. doch bezw. Schn. die Lesart.

μῦδαίνω, (μύδος) befeuchten, benetzen, durchnässen. b) durch Nässe faulig oder moderig machen, verfaulen lassen. 2) intr. = μυδάω. Dav.

μῦδᾰλίος, ία, ίον, feucht, benetzt, durchnässt, Hes. op. 558. δάκρυσι, Hes. sc. 270. αἵματι, triefend von Blut, Il. 11, 54. 2) durch Feuchtigkeit und Nässe verdorben, faulend, moderig.

μῦδᾰλόεις, εσσα, εν, = μυδαλίος.

μῦδάω, ήσω, (μύδος) feucht, nass, benetzt, durchnässt seyn, triefen, zerfliessen, zerschmelzen, wie das verw. μαδάω, Soph. Ant. 1008. 2) von zu vieler Feuchtigkeit und Nässe verderben, verfaulen, Ruhnk. Tim. p. 184.

μῦδες, αἱ, f. L. st. ἐμύδες von ἐμύς.

μύδησις, ἡ, (μυδάω) die Nässe, das Durchnässtseyn. 2) Verderbniss durch Nässe und Feuchtigkeit, Fäulniss. [ῠ̆–ῠ̆]

μῦδόεις, εσσα, εν, = μυδαλίος, Nic. von

μύδος, ὁ, Nässe, Feuchtigkeit, daraus entstehende Verderbniss, Moder, Fäulniss: Stammw. von μυδάω, μύδησις, μυδών, μυδαίνω, μυδαλίος, das sich aber nur noch bey Nic. findet [ῠ̆ῠ̆]

μύδος, ον, stumm, sprachlos, Hesych. (von μύω, μύζω, verw. mit μύνδος, μύτης, μυττός, *mutus*.)

μυδροκῡπέω, Eisen schmieden od. hämmern, von

μυδροκύπος, ον, (κυπέω) glühendes Eisen schmiedend od. hämmernd. [῭–ῠ̆ῠ̆] von

μύδρος, ὁ, *jede glühende Masse*, bes. von Stein od. Eisen: überh. *eine feste, gediegene Masse*, ein Metallklumpen, ohne den Nebenbegriff des Glühenden, σιδήρεος, Hdt. 1, 165. Παικώλιος μύδρος, ein gediegner Goldklumpen vom Paktolos, Lyc. μύδρους αἴρειν χεροῖν, glühendes Eisen in den Händen halten, ist bey Soph. Ant. 264. eine Art Unschuldsprobe od. Gottesurtheil nach Art der Ordalien des Mittelalters: Anaxagoras nannte die Sonne einen μύδρος διάπυρος, ebenso Aristot. die glühenden Steinmassen, die der Aetna auswirft, vgl. Pors. Eur. Or. 971. Das Wort findet sich zuerst in dem ersten der zwey Verse, die nach Eust. von mehrern nach Il. 15, 30. eingeschoben wurden, die aber Wolf nicht aufgenommen hat.

μῡδών, (μύδος) von der Nässe verdorbnes, müffiges, in Fäulniss übergehendes Fleisch.

μύειος, ον, (μῦς) von Mäusen. [ῠ̆–ῠ̆]

μῡελαυξής, ές, (μυελός, αὐξάνω) markvermehrend.

μῡέλινος, η, ον, von Mark.

μῡελώδης, εσσα, εν, markig, voll Mark, ὀστέα, Od. 9, 293. dah. nahrhaft, fett: auch weich, zart.

μῡελόθεν, adv. st. ἐκ μυελοῦ, aus dem Marke.

μῡελόν, τό, spätre Form st. μυελός.

μῡελοποιός, όν, (ποιέω) markmachend, d. i. starkmachend.

μῡελός, οῦ, ὁ, *Mark*, Hom. übertr. von nahrhafter u. stärkender Speise, μυελὸς ἀνδρῶν, *Mark der Männer*, Od. 2, 290. 20, 208. b) insbes. das Kopfmark, *das Gehirn*, Soph. Tr. 781. c) überh. *das Innere*: dav. Lat. *medulla*, Franz. *moelle*: die Betonung μύελος ist falsch, die Form μυαλός wenig gebr. [Ypsilon ist zwar bey Hom. stets lang, aber bey den Att. in der Regel kurz, z. B. Aesch. Ag. 76. Soph. Tr. 781. Eur. Hipp. 255. und so auch zuw. bey spätern Ep. Jac. AP. p. XCIV. dasselbe gilt von allen Ablgen.]

μῡελοτριφής, ές, (τρίφω) marknährend, markgebend.

μῡελόω, (μυελός) mit Mark od. Fett anfüllen.

μῡελώδης, ες, (μυελός, εἶδος) markartig.

μῡέω, (μύω) einen in die Mysterien einweihn, in Geheimlehren unterweisen: überh. unterrichten, lehren, Jac. AP. p. 488. wie διδάσκω mit dopp. acc. der Pers. und der Sache, dah. auch im pass. mit dem acc. der Sache, μυεῖσθαι τὰ μυστήρια, in die Mysterien eingeweiht, darin unterwiesen werden: seltner m. d. inf.

μυζάω, ήσω, spätere Form von μύζω, 2. saugen, aussaugen, ausdrücken.

μυζέω, Ion. st. μυζάω.

μύζουρις, ἡ, (οὐρά) *fellatrix*.

μύζω, f. μύξω, (μῦ, μύω) mit geschlossnem Mund einen Laut hervorbringen, indem man den Athem mit Heftigkeit durch die Nase stösst, dah. bes. *stöhnen*, *seufzen*, aber auch überh. Zorn, Unwillen, Widerwillen, Ekel, Unmuth, Spott, Hohn od. sonst eine widrige Empfindung auf diese Weise äussern, unwillig werden, zürnen, verspotten, verhöhnen, nasrümpfen, muchsen, schnieben, schnauben u. dgl. 2) *saugen*, weil man dabey die Lippen zusammendrückt: dafür später μυζάω, Jac. AP. p. 260.

μύημα, τό, (μυέω) das Eingeweihte, auch = das folg. [ῠ̆–]

μύησις, ἡ, (μυέω) Einweihung: feyerliche Vorbereitung zu einem Unterricht. [ῠ̆–]

μῡθάριον, τό, Dim. von μῦθος. [ᾰ̆]

μῡθέομαι, ήσομαι, (μῦθος) intr. *sagen, sprechen, reden*, oft bey Hom., mit dem acc. c. inf. Il. 21, 462. 2) transit. *sagen, ansagen, aussagen, aussprechen, erzählen, nennen*, mit dem acc.

oft bey Hom., sowohl von Sachen als von Personen, *μῦθον μυθεῖσθαι*, eine Rede halten, Od. 3, 140. 3) *überlegen, berathen*, eine Sache gleichs. mit sich besprechen, Od. 13, 191. dah. auch *μυθεῖσθαι ὅν ποτε θυμόν*, Il. 17, 200. vgl. *μῦθος*, 5. — Hom. braucht ausser dem Ion. impf. *μυθέσκοντο*, Il. 18, 289. auch die Fp. 2 pers. praes. *μυθεῖαι*, zsgz. st. *μυθέαι*, Od. 8, 180. und mit Auswerfung des Einen ε, *μυθέαι*, Od. 2, 202. woraus man sehr unbesonnen ein praes. *μύθομαι* gemacht hat: ebenso steht *πωλέαι* von *πωλέομαι* Od. 4, 811. Buttm. ausf. Gr. p. 501.

μύθευμα, *τό*, das Gesagte, Erzählte. [--∪] von

μυθεύω, spätere Form von *μυθέομαι*, Eur. auch in der Bdtg *fabeln, erdichten*.

μύθημα, *τό*, = *μύθευμα*, [ῠ, erst sehr spät auch ῡ̆, Jac. AP. p. LXIV.]

μυθήρια, *τά*, Sagen, Erzählungen, ein von den Gramm. gemachtes Wort, um *μυστήρια* davon herzuleiten, Seidl. Eur. El. 87.

μῡθητήρ, *ῆρος*, und *μῡθητής*, *οῦ*, *ὁ*, (*μυθέομαι*) Sprecher, Erzähler. 2) = *στασιαστής*, Aufrührer, Anacr. s. *μῦθος*, 7.

μῡθίδιον, *τό*, Dim. von *μῦθος*.

μῡθίζω und *μῡθίζομαι*, späte Form st. *μυθέομαι*, *μυθεύω*, Opp.

μῡθιήτης, *ου*, *ὁ*, = *μυθητής*, 2.

μῡθικός, *ή*, *όν*, (*μῦθος*, 6.) zur Sage, Fabel, Fabelgeschichte od. Mythologie gehörig, fabelhaft, mythisch.

μῡθιστορία, *ἡ*, (*ἱστορία*) fabelhafte Geschichte.

μῡθίστης, *ου*, *ὁ*, (*μυθίζω*) = *μυθητής*, 2.

μῡθογραφέω, (*μυθογράφος*) Fabeln aufschreiben od dichten, fabelhaft beschreiben, dav.

μῡθογράφία, *ἡ*, das Fabelschreiben, fabelhafte Beschreibung.

μῡθογράφος, *ον*, (*γράφω*) Fabeln aufschreibend od. dichtend, fabelhaft beschreibend. [*ᾰ*]

μῡθολογεύω, (*λέγω*) Wort für Wort hererzählen, Od. 12, 450. 453.

μῡθολογέω, (*μυθολόγος*) Att. st. *μυθολογεύω*, überh. sprechen, reden, erzählen, bes. 2) eine Geschichte aus dunkler Vorzeit, eine Sage od. Fabel erzählen: perf. pass. *μεμυθολόγηται*, es ist zur Sage od. Fabel geworden, Dem. 2) fabeln, erdichten, *πολιτείαν*, eine Staatsverfassung fingiren, Plat. 4) schwatzen, plaudern, sich unterhalten, *confabulari*, Heind. Plat. Phaedr. p. 276. E Phaedo p. 61. E. dav.

μῡθολόγημα, *τό*, fabelhafte Erzählung od. Vorstellung.

μῡθολογία, *ἡ*, das Erzählen von Fabeln od. Sagen, Fabel- od. Sagengeschichte, Mythologie: auch die einzelne Fabel od. Sage. 2) Gefabel, Geschwätz, Gerede, dav.

μῡθολογικός, *ή*, *όν*, zur Sagen- od. Fabelgeschichte gehörig, mythologisch, zum Erzählen derselben gehörig od. geschickt.

μῡθολόγος, *ον*, (*λέγω*) Sagen aus dunkler Vorzeit od. Fabeln erzählend, erdichtend, sammelnd. 2) fabelnd, schwatzend.

(*μύθομαι*) s. *μυθέομαι*, am Ende.

μῡθοπλαστέω, Sagen od. Fabeln erdichten, von

μῡθοπλάστης, *ου*, *ὁ*, (*πλάσσω*) der Sagen od. Fabeln Erdichtende, dav.

μῡθοπλαστία, *ἡ*, Dichtung, Erdichtung von Sagen od. Fabeln, erdichtete Rede od. Erzählung.

μῡθόπλαστος, *ον*, (*πλάσσω*) fabelhaft erdichtet.

μῡθοπλόκος, *ον*, (*πλέκω*) sagenverflechtend, od. eine Rede künstlich verschlingend, Sappho.

μῡθοποιέω, (*μυθοποιός*) Sagen od. Fabeln machen, erfinden, erdichten. Pass. *μυθοποιοῦμαι*, man erdichtet Fabeln von mir, dav.

μῡθοποίημα, *τό*, Erdichtung, erdichtete Erzählung.

μῡθοποιΐα, *ἡ*, das Erdichten einer fabelhaften Erzählung, auch *μῡθοποίησις*, *ἡ*.

μῡθοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Sagen, Fabeln, fabelhafte Erzählungen machend, erfindend, erdichtend.

μῦθος, *ὁ*, *jeder mündliche Vortrag*, gleichviel ob anzeigend, gebietend, warnend, erinnernd, erzählend, also im weitesten Sinne *Wort, Rede*, sehr häufig bey Hom. im plur. wie im sing. *ἔπος καὶ μῦθος*, Od. 11, 561. Gegens. von *ἔργον*, Il. 9, 443. also *das Blosse, leere Wort*, ohne die That: dah. *μῦθον τελεῖν*, ein Wort vollenden, vollbringen, erfüllen, es zur That werden lassen, Od. 4, 777. u. sonst: ebenso stehn sich *μῦθος* und *ἔργον* entgegen, Il. 18, 252. mit dem gen. zwar in der Regel die von einem gesprochene, von ihm ausgehende Rede, aber auch zuw. die Rede od. Erzählung von ihm, d. i. die von ihm handelnde, ihn betreffende od. angehende, so *μῦθος παιδός*, die Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. Schaef. Soph. Ant. 11. vgl. *λόγος*, A. 4. In bes. Beziehung 1) *die öffentliche Rede*, Rede in der Volksversammlung, Od. 1, 358. wofür Hdt. *μῦθος δημόσιος* sagt. 2) *die Wechselrede*, Gespräch od. Unterhaltung zwischen mehrern, Od. 4, 214. 239. 11, 379. 23, 301. u. sonst, gew. im plur. 3) *Rath, Geheiss, Befehl, Auftrag*, auch *Versprechen*, insofern sich diess alles in Wort und Rede kundgiebt, oft bey Hom. 4) *Gegenstand der Rede* od. *des Gespräches*, also die Sache selbst, Od. 22, 289. u. sonst. 5) *Berathung, Rathschluss, Beschluss, Anschlag, Willensmeinung*, Od. 3, 140. 4, 676. Il. 1, 545. weil solches *ein sich bereden* od. *besprechen mit sich selbst* voraussetzt, dah. *μυθήσατο ὃν ποτὶ θυμόν*, er sprach zu seiner Seele, d. i. berieth sich mit sich selbst, Il. 17, 200. 6) *das Erzählen*, auch *die Erzählung* selbst, Od. 3, 94. 4, 324. u. sonst. Bey Homer findet in dieser Bdtg, in der *μῦθος* bey ihm ganz die Stelle des spätern *λόγος* vertritt, noch keine Scheidung von *Wahrheit* od *Unwahrheit* des Inhalts statt: diese beginnt aber schon bey Pind. Ol. 1, 47. Nem. 7, 34. u. Hdt. 2, 54. sodass *μῦθος die erdichtete Sage* bezeichnet, *λόγος* im Gegens. *die geschichtlich beglaubigte Erzählung*, welche Bdtg bey den Att. die fast allein gebräuchliche ward: diese, sowie die Spätern, verstehn unter *μῦθος* jede Erzählung aus dunkler, ungeschichtlicher Vorzeit, bes. *die Götter- und Heldensage*, dann jede entw. entschieden erdichtete oder doch ihrem Inhalt nach fabelhaft erscheinende Erzählung, *das Mährchen*, endlich auch *die Aesopische Thierfabel*, gleichviel ob mündlich od. schriftlich vorgetragen, ob in Versen od. in Prosa, vgl. Creuzer hist. Kunst der Griechen, p. 173. Symbo-

lik und Mythol. 1. p. 48. fg. 7) Od. 21, 71. soll μῦθος Aeol. für μύθος stehn, *Lärm, Aufruhr*, wogegen andre hier den bey Ioniern wirklich vorkommenden, aus Bdtg 5. fliessenden Gebrauch- *Parteyung*, *Spaltung*, στάσις, geltend machen wollen, vgl. μυθητήρ, 2. doch liegt in der Stelle der Od. nichts andres in dem Worte, als das ganz gewöhnliche, *Anschlag*, *Vorhaben*, *Beginnen*. [höchst späte Versmacher haben auch μύθος, ∪∪, Jac. AP. p. LXIV. 416.]

μῡθοτόκος, ον, (τίκτω) Sagen od. Fabeln erzeugend, gebärend.

μῡθουργέω, (ἔργον) = μυθοποιέω, dav.

μῡθούργημα, τό, = μυθοπλάσμα.

μῡθώδης, ες, (εἶδος) einer Sage od. Fabel ähnlich, fabelhaft.

μυῖα, ἡ, *die Fliege*, Il. wo sie 17, 570. Sinnbild unverscheuchbarer Dreistigkeit, Keckheit und Unverschämtheit ist. a) *die Stubenfliege*, Il. 4, 131. b) *die Stechfliege*, Il. 2, 469. 16, 641. c) *die Aas-* od. *Schmeissfliege*, Il. 19, 25. 31. in Prosa gew. μυῖα στρατιῶτις, auch κύων. 2) μυῖα χαλκῆ, ein Kinderspiel wie unser *Blindekuh*, Ital. *mosca cieca*, vgl. μυΐνδα. 3) *Μυῖα*, weibl. Eigenname, Welcker in Creuzers melet. 2. p. 11. fg. Att. μία, Phot. dav.

μυίαγρος, ὁ, (ἄγρα) Fliegenfänger.

μυιάκαινα, ἡ, = κυνάμυια, Lobeck Phryn. p. 689. [-∪∪∪]

μυΐδιον, τό, Dim. von μυῖα. [ῡ]

μυϊκός, ή, όν, von der Fliege, zur Fliege gehörig.

μῡΐνδα, adv. (μύω) *παίζειν*, *Blinzens spielen*, ein Kinderspiel mit verschlossnen Augen wie unser Blindekuh: ein diesem ähnliches heisst auch in Schlesien *Blinzen*.

μΐΐνος, η, ον, (μῦς) von Mäusen: viell. auch st. μυΐνος = μυϊκός, von μύα, Att. st. μυῖα. [∪∪∪]

μυιοειδής, ές, (εἶδος) fliegenartig.

μυιοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Fliegenjäger.

μυιοκέφαλον, τό, (κεφαλή) eine Augenkrankheit, wenn die Traubenhaut durch eine Oeffnung der Hornhaut austritt, und so die Gestalt eines Fliegenkopfes bildet: die Schreibung μυοκέφαλον bey Alex. Trall. wird wohl falsch seyn.

μυιοσοβέω, Fliegen scheuchen, von

μυιοσόβη, ἡ, (σοβέω) Fliegenscheuche, Fliegenwedel: kom. ein langer Bart, dav.

μυιοσόβης, ου, ὁ, Fliegenscheucher.

μυιοσόβιον, τό, Dim. von μυιοσόβη.

μυιοσόβος, ον, (σοβέω) Fliegen scheuchend.

μῡΐσκος, ὁ, auch μῡΐσκα, ἡ, Dim. von μῦς, 2. die kleine Miesmuschel, Lat. *mytulus*, *mitulus*, s. auch μίαξ.

μυιώδης, ες, (μυῖα, εἶδος) fliegenartig.

μυιών, ὁ, f. L. st. μυών, w. m. s.

μῡκάομαι, ήσομαι, Ep. aor. ἐμύκον, Ep. perf. μέμῡκα, (μῦ) *muhen*, *brüllen*, eigentl. von Rindern, *mugio*, ταῦρος μεμυκώς, Il. 18, 580. πόρτις μυκώμεναι, Od. 10, 413. vgl. 12, 395. später auch von Eseln, Kameelen u. a. Thieren: übertr. von leblosen Dingen, *brüllen*, *dröhnen*, dumpf ertönen, von dröhnenden od. knarrenden Thürflügeln, dem Krachen des gegen den Schild anprallenden Speeres, dem Gebraus eines Stroms, dem Dröhnen und Krachen vom Sturm bewegter Gegenstände, Il. 5, 749. 12, 460. 20, 260. 21, 237. Hes. op. 510. später bes. vom Donner. Die Praes. Formen μυκάω und μύκω werden wohl ohne Beyspiel seyn: μύκω hat man unbedachter Weise wegen das aor. ἔμυκον in die WB. gesetzt! (μυκάομαι ist verw. mit μηκάομαι, part. aor. μᾱκών, perf. μέμηκα.) dav.

μύκη, ἡ, = μύκησις, Ap. Rh. [--]

μῡκηθμός, ὁ, das Brüllen, bes. der Rinder, Il. 18, 575. Od. 12, 265. auch μύκησις.

μύκημα, τό, das Gebrüll. [---∪]

Μῡκήνη, ἡ, und *Μῡκῆναι*, αἱ, *Mykene*, *Mykenae*, alte Stadt im Peloponnes unweit Argos, Hom. bey den Att. in der Regel im plur. gebr. 2) weibl. Eigenname, Od. 2, 120.

μυκηρύβᾱς, αντος, ὁ, (βαίνω) der Mandel- oder Nusknacker, Kernbeisser, ein Vogel, auch καρυοκατάκτης, von

μύκηρος, ὁ, Mandelbaum, Mandel, Hesych.

μύκης, ητος, ὁ, auch μύκης, ου, ὁ, (μῦκος, *mucus*) der Pilz, *fungus*, wegen seiner schleimigen, feuchten Beschaffenheit. 2) der Deckel am Ende der Degenscheide, *das Ortband*, von seiner gespitzten, pilzähnlichen Gestalt, Hdt. 3, 64. 3) *die Schnuppe* auf dem Lampendocht, wie ein Pilz gestaltet, die bevorstehenden Regen ankündigen sollte. 4) alles was seiner Gestalt od. dem Ort seiner Entstehung nach Aehnlichkeit mit einem Pilz hat. [∪-]

μύκησις, ἡ, (μυκάομαι) = μυκηθμός, das Brüllen. [---∪]

μῡκητής, οῦ, ὁ, der Brüller, der Brüllende.

μῡκητίας, ου, ὁ, σεισμός, ein mit unterirdischem Gebrüll verbundnes Erdbeben.

μῡκητικός, ή, όν, zum Brüllen gehörig, geschickt, geneigt.

μῡκήτϊνος, ίνη, ινον, (μύκης) von Pilzen gemacht.

μῡκητωρ, ορος, ὁ, poet. st. μυκητής.

μύκλα, ή, und μύκλος, ὁ, nach Hesych. schwarzer Streif od. Falte am Hals und an den Füssen des Esels. 2) μύκλος, auch μυχλός, scheint ausserdem eine Aeol. Form von μάχλος, also = λάγνος, *geil*, *brünstig*, gewesen zu seyn: dah. hiess bey den Phokäern *der Spring-* od. *Zuchtesel* μυχλός, und Lyc. nennt den Esel μύκλος κάνθων, braucht das Wort aber auch von wollüstigen Männern.

Μύκονος, ἡ, eine der Kykladischen Inseln, deren Einwohner alle kahle Platten gehabt haben sollen: dav. sprichw. μία Μύκονος, Eins wie das andre, es ist kein Unterschied, alles ist gleich. [ῡ]

μῦκος, ὁ, *mucus*, Schleim, Rotz, jede ähnliche Feuchtigkeit, dah. auch Pilz, Schwamm, vgl. μίξα und μύκης. 3) als adj. μῦκος od. μυκός, = μιξώδης, übertr. dumm, einfaltig, wie βλίτνος und χορτζῶν, Lat. *fungus*. (doch findet sich μῦκος u. μυκός wohl nur b. Gramm.)

μυκτήρ, ῆρος, ὁ, (μύζω) die Nase, Schnauze, Nüster, Nasenloch, das womit man schnaubt. 2) der Elephantenrüssel, sonst προβοσκίς. 3) die Schnauze oder Tülle der Lampe. 4) übertr. Hohn, Spott, Verachtung, indem sich dieso durch Nasrümpfen oder ein wegwerfendes Schnucken und Schnieben mit der Nase kundgeben, *nasus aduncus*, vgl. μυχθίζω, dav.

μυκτηρίζω, wie μυχθίζω, nasrümpfen, spotten, verspotten, verhöhnen, *naso adunco suspendere*, dav.
μυκτήρισμα, τό, das Nasrümpfen, Spott, Hohn.
μυκτηρισμός, ὁ, das Nasrümpfen, Verspotten, Verhöhnen.
μυκτηριστής, οῦ, ὁ, der Nasrümpfer, Spötter.
μυκτηρόθεν, adv. (μυκτήρ) aus der Nase.
μυκτηρόκομπος, ον, (μυκτήρ, κόμπος) aus der Nase schallend, πνεῦμα, vom Schnauben der Pferde, Aesch.
(μύκω) s. μυκάομαι am Ende.
μύκων, ὁ, ein Theil des Ohrs, viell. die Ohrhöhle, Poll. (wahrsch. von μυχός.) [⏑ – ?]
μύλαβρις, ἡ, auch μύλαγρις und μυλαχρίς, (μύλη) ein bey den Müllern und Bäckern häufiges, vom Mehl lebendes Insekt, Pfiester-Schabe, Bäcker-Schwaben, *blatta pistrinorum*.
μύλαῖος, ον, (μύλη) zur Mühle gehörig, darin arbeitend.
μύλαχρις, ίδος, ὁ, λᾶας, der Mühlstein, Alex. Aet. 2) = μυλαβρίς.
μύλαχροι, οἱ, die Backenzähne, *dentes molares*. [ῠ]
μύλαξ, ακος, ὁ, (μύλη) der Mühlstein, jeder grosse, runde Stein, Il. 12, 161. [⏑ –]
μυλεργάτης, ου, ὁ, (ἐργάτης) der Mühlenarbeiter, Müller. [ᾰ]
μυλεύς, ὁ, Beyw. des Zeus, des Schützers und Vorstands der Mühlen, von
μύλη, ἡ, (μύω, μύζω, s. μύλλω am Ende) *die Mühle*, *mola*, Od. 7, 104. 20, 106. 111. wo es Handmühlen sind, die von Mägden gedreht werden. 2) der untre, unbewegliche Mühlstein. 3) in der Mühle zum Gebrauch bey Opfern geschrotne Gerste, *mola salsa*, bey Hom. οὐλαί. 4) im plur. = μύλαχροι, Backenzahne, *dentes molares*, gleichs. Mahlzähne. 5) die Kniescheibe. 6) ein verunstalteter Menschenkeim, Mondkalb, *mola* bey Plin. [⏑ –]
μυλίζοορον, τό, (κόρος) Mühlenbesen.
μυλιγδάτος, ον, (γδάω, πίγαμαι) von der Mühle zermalmt od. zerquetscht, zermahlen, zerschroten, Od. 2, 355.
μύλιας, ου, ὁ, = μύλη, 2. Mühlstein, verst. λίθος, Plato.
μυλιάω, mit den Zähnen knirschen, nur Hes. op. 532. verw. mit μυλλαίνω.
μύλικός, ή, όν, (μύλη) zur Mühle gehörig.
μύλιτης, ου, ὁ, λίθος, = μυλίας, Mühlstein. 2) ὀδούς, Backenzahn.
μυλλαίνω, (μυλλός) den Mund od. die Lippen verziehn: dah. höhnen, spotten, verspotten, wie σιλλαίνω, vgl. μύλλω.
μυλλάς, άδος, ἡ, die Hure, st. μύλλω, 3. und μυλλός, ὁ.
μυλλίζω, = μυλλαίνω, Gramm.
μύλλον, τό, auch μύλλος, τό, die Lippe, Poll. (verw. mit μύω, μύλλω, μυλλαίνω.)
μυλλός, όν, (μύλλω) mit verzerrten Lippen, mit verrenkten Kinnbacken: dah. überh. verzogen, verrenkt, verzerrt, krumm.
μυλλός, ὁ, die weibl. Schaam, Sicil. s. μύλλω, 3.
μύλλος, ὁ, ein essbarer Meerfisch, *mullus*, der eingesalzen vom schwarzen Meer kam, sich aber auch in der Donau fand: gross soll er πλατύστακος geheissen haben.
μύλλω, gew. mit verstärkender Verdopplung der ersten Sylbe μορμύλλω, wie μυάω, μορμυάω, (μύω) die Lippen zusammendrücken od. schliessen, mit geschlossnen Lippen leise sprechen, murmeln, mucken, *mutire*. (in dieser Bdtg nur bey Gramm.) 2) zermalmen, mahlen, *molere*. 3) wie *molere*, Beyschlaf treiben, bes. ausserehelichen, eine Hure beschlafen, wie βινεῖν immer vom Manne, m. d. acc. Theocr. vgl. μυλλός, ὁ, und μυλλάς. (der Gebrauch dieses Zeitworts setzt es ausser Zweifel, dass auch μύλη zu dem Stamme μύω, μύζω gehört.)
μυλόδους, δοντος, ὁ, (μύλη, ὀδούς) Backenzahn, *dens molaris*.
μυλοειδής, ές, (εἶδος) mühlenartig, mühlsteinartig, πέτρος, Il. 7, 270. zur Mühle od. zum Mühlstein gehörig, λίθος, Mühlstein.
μύλοεις, εσσα, εν, (μύλη) = das vorherg. auch aus Mühlstein gemacht.
μυλοεργής, ές, (ἔργον) auf der Mühle gearbeitet, gemahlen.
μυλόκλαστος, ον, (κλάω) vom Mühlstein gebrochen, zermalmt, geschroten, gemahlen.
μυλοκόπος, ον, (κόπτω) den Mühlstein schärfend.
μυλοκόρος, ον, (κορέω) die Mühle od. den Mühlstein fegend, reinigend.
μύλος, ὁ, = μύλη, Mühle. 2) Mühlstein, überh. grosser, runder Stein. 3) der Backenzahn, gleichs. Mahlzahn, *dens molaris*. [⏑⏑]
μύλος, ὁ, poet. st. μύλλος, Opp. [⏑⏑]
μυλουργός, όν, (ἔργον) Mühlsteine machend, *siliciarius*.
μυλόω, (μύλη, 6.) verhärten, hart werden lassen, zum Mondkalbe, zu einer *mola uterina* werden lassen.
μυλώδης, ες, = μυλοειδής.
μυλωθρέω, (μυλωθρός) mahlen.
μυλωθρικός, ή, όν, (μυλωθρός) dem Müller od. zum M. gehörig, müllerhaft.
μυλωθρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu μυλωθρικός. 2) fem. zu μυλωθρός, Müllerinn.
μυλωθρός, ὁ, (μύλη) der Müller, Mühlenmeister, der Sklaven zum Mahlen hält. 2) μυλωθρός, όν, zur Mühle, zum Mahlen gehörig, ᾠδή, Lied beym Mahlen. (man findet auch μύλωθρος, Jac. AP. p. 248.)
μυλών, ῶνος, ὁ, Ort worin die Mühle ist, Mühlenhaus, *pistrinum*, καταβάλλειν εἰς μυλῶνα, *detrudere in pistrinum*, in der Mühle arbeiten lassen, gew. Strafe für Sklaven, Ruhnk. ep. cr. p. 208. (nicht μύλων, Arcad. p. 12, 25.)
μυλώνιον, τό, Dim. von μυλών.
μυλωρός, όν, (οἴρος) die Mühle bewachend, Mühlenwächter od. -hüther.
μῦμα, τό, ein gewisses Gericht, Athen.
μῦμαρ, τό, Aeol. st. μῶμαρ, μῶμος, dav.
μῡμᾰρίζω, Aeol. st. μωμάομαι.
μῦμος, ὁ, Aeol. st. μῶμος.
μυνδός, ον, (μύω, μύζω) stumm, *mutus*, vgl. μόδος. (man findet auch μυνδός betont.)
μύνη, ἡ, *das Vorschutzen* und *das Vorgeschützte*, Vorwand, Entschuldigung, Ausflucht, μὴ μύνης παρίλκετε, zieht es nicht durch Vorwände od. Ausflüchte in die Länge, Od. 21, 111. dah. Zögerung, Aufschub, Zaudern. (μύνη mit seinem Verbum μίνομαι gehört zu ἀμύνω, wozu Buttm. auch *munio* und *moenia* zieht, also eigentl. *Wehr*, *Schutzwehr*: andre wollen es

lieber von μίω ableiten, Luzac Vorr. zu Valck. Call. p. 15.) [– –]

μυννάκια, τά, eine Art Schuhe, von einem Schuster Μύννακος benannt, dav.

μυννακόομαι, solche μυννάκια tragen.

μύνομαι, (μύνη) vorschützen, vorwenden, sich entschuldigen: dah. zaudern: eigentl. = ἀμύνομαι, von sich abwehren. [– ∪ –]

μύξα, ἡ, (μίω, μίζω, μύσσω, μύσσω) *jeder Schleim*, bes. aus der Nase, Rotz, *mucus*, *mucor*, im plur. Hes. sc. 267. wofür die Att. lieber κόρυζα sagen, vgl. μῦκος, μύκης. 2) = μυξωτήρ, μυκτήρ, Nase, Nasenloch. b) Schnauze oder Tülle der Lampe.

μύξα, τά, Sebesten, eine Pflaumenart.

μυξάζω, (μύξα, ἡ) schleimig od. rotzig seyn.

μυξάριον, τό, Dim. von ἡ μύξα und τὰ μύξα. [ᾰ]

μυξητήρ, ῆρος, ὁ, = μυξωτήρ, wird bezw.

μύξινος od. μυξῖνος, ὁ, auch μίξος, ὁ, und μίξων, ωνος, ὁ, ein glatter, schlüpfriger Meerfisch, eine Art κεστρεύς, *mugil*, gleichs. Schleim- od. Rotzfisch, auch μάξινος geschr.

μυξοποιός, όν, (μύξα, ποιέω) Schleim od. Rotz machend.

μύξος, ὁ, s. μύξινος

μύξος, ὁ, = μυξός, wird bezw.

μυξώδης, ες, (μύξα, εἶδος) schleim- od. rotzartig, voll Schleim od. Rotz, schleimig, rotzig.

μύξων, ωνος, ὁ, s. μύξινος, auch αμύξων geschr.

μυξωτήρ, ῆρος, ὁ, = μυκτήρ, Nase, Nasenloch.

μυοβατραχομαχία, ἡ, = βατραχομυομαχία.

μυογαλέη, ἡ, zsgz. μυογαλῆ, auch μυγαλέη, μυγαλῆ, (μῦς, γαλέη) *die Spitzmaus*. (die Form μυογάλη ist falsch, Bast ep. cr. p. 169.)

μυοδόχος, ον, Ion. μυοδόκος, (μῦς, δέχομαι) Mäuse aufnehmend, verbergend. [bey Nic. Th. 795. – ∪ ∪ ∪]

μυοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Mäusefänger, dav.

μυοθηρέω, Mäuse fangen.

μυοκέφαλον, τό, s. μυοκέφαλον.

μυόκοπρος, ἡ, (κόπρος) Mäusedreck, zw.

μυοκτόνος, ον, (κτείνω) Mäuse tödtend.

μυομαχία, ἡ, (μάχη) Mäusekrieg.

μύοξος, ὁ, auch μυωξός, geschr. Hamster, Haselmaus, Billich.

μυοπάρων, ωνος, ὁ, (παρών) ein leichtes Seeräuber- od. Kaperschiff, Cic. u. Sall. auch Plut. Anton. 35.

μυοπία, ἡ, = μυωπία, 2. zw.

μυοσόβη, ἡ, f. L. st. μυιοσόβη.

μυοσωτίς, ίδος, ἡ, und μυόσωτον, τό, (οὖς) Mäuseohr, eine Pflanze, auch getrennt, μυὸς οὖς: aber die Form μυοσώτη, ἡ, ist zw.

μυότρωτος, ον, (μῦς, 4. τιτρώσκω) an den Muskeln verwundet od. verletzt.

μυουρία, ἡ, (μύουρος) Mäuseschwänzigkeit, dah. das Spitzzugehn, das am Ende Abgestutzt- od. Abgestumpftseyn, dav.

μυουρίζω, spitz zugehn, am Ende abgestutzt od. abgestumpft seyn, eigentl. in einen Mäuseschwanz auslaufen.

μύουρος, ον, (μῦς, οὐρά) mäuseschwänzig, d. i. spitzig zulaufend, zugespitzt, am Ende abgestutzt od. abgestumpft, gew. μείουρος. 2) ἡ μ. Mäuseschwanz, eine Pflanze. [∪ – ∪]

Μῦοῖς, οὔντος, ἡ, (zsgz. aus μύοεις) Name einer Stadt, Μῦοῦσσα, ἡ, st. μύεσσα, Name einer Insel.

μυοφόνος, ον, (φονεύω) Mäuse tödtend. 2) eine Pflanze, Mäusetod.

μυόχοδον, τό, (χέζω, κίχοδα) Mäusedreck, sonst μυοκίλενδρον, dav.

μυόχοδος, ὁ, γέρων, der alte Mäusekötel, Schimpfwort aus Menander.

μύραινα, ἡ, auch σμύραινα, (μύρος) *die Muräne*, ein schöngeleckter, auf den Tafeln beliebter Meeraal. [– – ∪]

μυράκοπον, τό, (μύρον, ἄκοπος) ein mit μύρον gemischtes, wohlriechendes Stärkungsmittel. [ᾰ]

μυράλειπτρον, τό, (μύρον, ἀλείφω) Salbenbüchse. [ᾰ]

μυράλειφίω, (ἀλείφω) = das folg. Lobeck Phryn. p. 571.

μυράλοιφίω, (ἀλοιφή) mit Oel od. wohlriechender Salbe bestreichen, salben, dav.

μυράλοιφία, ἡ, Bestreichung mit Oel od. wohlriechender Salbe, Salbung, aber μυραλοιφή, ἡ, Poll. 7, 177. zw.

μυράφιον, τό, Dim von μύρον. [ᾰ]

μυρεψία, ἡ, (μυρεψός) das Kochen od. Zubereiten wohlriechender Salben od. Oele, dav.

μυρεψικός, ή, όν, zum Kochen od. Zubereiten wohlriechender Salben od. Oele gehörig.

μυρεψός, ὁ, (μύρον, ἕψω) wohlriechende Salben od. Oele kochend, zubereitend, Salbenkoch.

μυρηρός, ά, όν, (μύρον) zu wohlriechenden Salben od. Oelen gehörig, τεῦχος, ἀγγεῖον, λήκυθος, Salbenbüchse od. -flasche.

μυριάγωγέω, zehntausende führen, von

μυριαγωγός, όν, (μυρίος, ἄγω) zehntausende führend, gew. ναῦς, grosses Lastschiff, das 10000 Menschen, Pferde, Pfunde od. anderweitige Lasten führt, ebenso μυριοφόρος, μυριόφορτος.

μυριάκις, adv. (μυρίος) zehntausendmal, unzähligemal. [– ∪ ∪ ∪]

μυριάμφορος, ον, (ἀμφορεύς) zehntausend Maass od. *amphoras* haltend, gew. ναῦς: übertr. ῥῆμα, Ar.

μυριάνδρος, ον, (ἀνήρ) von od. mit 10000 Männern, Menschen, Einwohnern.

μυριάρχης, ου, ὁ, = μυριαρχος.

μυριαρχος, ον, (ἄρχω) 10000 beherrschend od. befehligend.

μυριάς, άδος, ἡ, (μυρίος) Zahl od. Menge von 10000, Myriade: überh. unzählbare Menge, Unzahl.

μυριάχοῦ, adv. an 10000 od. unzählbar vielen Stellen.

μυρίδιον, τό, Dim. von μύρον. [ῐ]

μυριέλικτος, ον, (ἑλίσσω) sich unzähligemal schlingend od. windend.

μυριετής, ές, auch μυριέτης, ου, ὁ, (ἔτος) zehntausendjährig: überh. unendlich alt, unendlich lange, χρόνος, Aesch. Prom. 94.

μυρίζω, (μύρον) salben, besalben, einsalben, Hdt. 1, 195.

μυρίκη, ἡ, *myrica*, ein strauchartiges, bes. in sumpfigen Gegenden gedeihendes Gewächs, *die Tamariske*, Il. [∪ ∪ –, Il. 10, 466. 467. 21, 18. h. Hom. Merc. 81. aber ∪ – –, Il. 21, 350. u. so bey den Spätern meistens: im Hexam. steht Iota dann gew. in der Hebung des sechsten Fusses.] dav.

μῡρῑκίνεος, ία, εον, von der Tamariske, tamarisken. [ῡ⏑⏑⏑]
μῡρίκινος, ίνη, ινον, (μυρίκη) von der Tamariske, von ihr gemacht, tamarisken, ὄζος, Il. 6, 39. ⏑⏑⏑]
μῡρῑκώδης, ες, (εἶδος) der Tamariske ähnlich.
μυρίνη, ἡ, = μυρρίνη, μυροίνη. [⏑⏑–, denn bey Opp. Hal. 4, 165. ist ⏑–– f. L.]
μυρίνη, ἡ, s. μορρία.
Μῠρίνη, ἡ, Myrina, weibl. Eigenname, Il. 2, 814. [⏑––] man findet auch Μύρινα. 2) Name einer Stadt in Aeolien, Jac. Anth. 2, 3. p. 329.
μῡρίνης, ου, ὁ, auch μυρρίνης geschr. ein süsser Wein, den die Römischen Frauen bes. liebten, potio murrhina od. murrata: nach einigen von μύρον, mit wohlriechender Salbe angemachter Wein, nach andern von μύρρα, Myrtenwein, mit dem Saft der Myrtenbeere od. dem natürlichen Balsam der Myrte angemacht.
μίρινος od. μῡρῖνος, ὁ, ein Meerfisch, auch μαρῖνος geschr.
μῡριόβοιος, ον, (βοῦς) mit oder von 10000 Rindern, 10000 Rinder werth.
μῡριόγρᾰφος, ον, (γράφω) 10000mal od. unzähligemal geschrieben.
μῡριόδους, δοντος, (ὀδούς) mit unzähligen Zähnen: mit unendlich grossen Zähnen, s. B ἐλέφας.
μῡριόκαρπος, ον, (καρπός) mit zehntausendfacher, unzählig vieler Frucht.
μῡριοκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) zehntausendköpfig, vielköpfig.
μῡριόλεκτος, ον, (λέγω) 10000mal od. unzähligemal gesagt.
μῡριόμμᾰτος, ον, (ὄμμα) zehntausendäugig.
μῡριόμορφος, ον, (μορφή) zehntausendgestaltig, unendlichvielgestaltig.
μῡριόμοχθος, ον, (μόχθος) wer unendlich viel gearbeitet od. gelitten hat.
μῡριόναυς, αος, (ναῦς) zehntausendschiffig, mit unzähligen Schiffen, aus unzähligen Schiffen bestehend.
μῡριόνεκρος, ον, (νεκρός) mit unzähligen Todten, μάχη, Plut.
μῡριοντάκις, adv. = μυριάκις, nach ἑκατοντάκις gebildet. [ᾰ]
μῡριοντάρχης, ου, ὁ, und μῡριόνταρχος, ον, = μυριάρχης, μυρίαρχος.
μῡριοπάλαι, adv. (πάλαι) seit unendlich langer Zeit. [ᾰ]
μῡριοπλάσιος, ον, und μῡριοπλάσιων, ον, 10000fältig: unzähligvielmal mehr, m. d. gen. wie ein Comp. [ᾰ]
μῡριόπλεθρος, ον, (πλέθρον) von 10000 od. unzähligen Plethren: sehr gross od. weitläufig.
μῡριοπληθής, ές, (πλῆθος) von unendlicher Menge, unzählig.
μῡριόπους, ποδος, (πούς) zehntausendfüssig, mit unzähligen Füssen. 2) 10000 Fuss lang od. breit.
μῡρίος, ία, ίον, *sehr viel*, unendlich viel, vielfältig, unzählig, eigentl. von zählbaren Dingen, und dann gew. im plur. oft b. Hom. im sing. μυρίον χέραδος, sehr viel Schutt, Il. 21, 320. μυρίον αἷμα, Valck. Phoen. 1480. μυρίος χαλκός, Pind. Nem. 10, 84. μ. χρυσός, Theocr. verstärkt μάλα μυρίαι, Od. 17, 422. 19, 78. da aber die Begriffe *viel* und *gross* überall ineinander spielen, auch b) *sehr gross*, unendlich gross, ungeheuer, unermesslich, unendlich μυρίος ὦνος, sehr grosser Kaufpreis, Od. 15 452. übertr. πένθος, ἄχος μυρίον, grosse, unendliche Trauer, Il. 18, 88. 20, 282. auch μυρία ἄλγεα, μ. κήδεα, Il. 1, 2. 24, 639. μυρίοι κλέος, μυρία πενία, σπουδή u. dgl. μυρία κέλευθος, ein unermesslich langer Weg, Pind. Isthm. 4, 2. c) von der Zeit, *sehr lange*, unendlich lange, μυρίος χρόνος, Pind. Isthm. 5. 36. Soph. OC. 398. 617. d) μυρία als adv. *sehr*, unendlich, unermesslich, μυρία κλαίειν, Jac. Anth. 2, 3. p. 195. u. 3, 2. p. 293. ebenso μυρίῳ βέλτιον, unendlich viel besser, und μυρίῳ διαφέρειν, unendlich verschieden seyn, Plato. — 2) als wirkliches Zahlwort, μύριοι, αι, α, *zehntausend*, die höchste Zahl, für die der Grieche ein Wort hatte, in dieser Bdtg nachhom., bes. Att. zuerst b. Hes. op. 254. gew. im plur., doch auch ἵππος μυρίη, 10000 Mann Reiterey, Hdt. 1, 27. 7, 41. ἀσπὶς μυρία, Xen. Anab. 1, 7, 10. Adv. μυρίως kommt erst sehr spät vor. [nach alten Gramm. betonte man μυρίος, wenn das Wort eine unbestimmte Vielheit, μύριος, wenn es die bestimmte Zahl 10000 bedeutete, Ammon. p. 96. Eust. Il. 1. p. 12. Arcad. p. 41. wo l. 21. μύριος zu sehr., nach andern war in der ersten Bdtg Ypsilon kurz, Draco p. 65, 19. falsch! Ypsilon ist immer lang.]
μῡριοστή, ἡ, = μυριοστός, zw.
μῡριοστημόριον, τό, (μόριον) das 10000ste Theilchen.
μῡριοστός, ή, όν, der, die, das 10000ste.
μῡριοστύς, ύος, ἡ, eine Zahl, eine Menge, ein Haufe von 10000.
μυριοτειχής, ές, (τεῖχος) mit zehntausend od. unzählig vielen Gewaffneten, unzählige Gewaffnete habend, Seidl. Eur. Iph. T. 139.
μῡριότης, ητος, ἡ, = μυριάς, wird ohne Grund bezw. Lobeck Phryn. p. 662.
μῡριότρητος, ον, (τιτράω, τρήσω) mit unzählig vielen Löchern, ἄγγεα, die Honigwaben der Bienen.
μυριοτρόφος, ον, (τρέφω) 10000 od. unzählig viele ernährend, erhaltend.
μῡριώφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit unzähligen Augen.
μῡριόφῐλος, ον, (φίλος) unzählige Freunde habend.
μῡριοφόρος, ον, (φέρω) = μυριαγωγός, 10000 tragend, Lobeck Phryn. p. 662.
μῡριόφορτος, ον, (φόρτος) = das vorherg. zehntausendlastig.
μῡριόφυλλον, τό, eine Wasserpflanze, von
μῡριόφυλλος, ον, (φύλλον) mit unzähligen Blättern.
μῡριόφῡλος, ον, (φῦλον) von 10000 od. unendlich vielen Arten, Gattungen, Geschlechtern, Stämmen.
μῡριόφωνος, ον, (φωνή) zehntausendstimmig: mit unzählig vielen Stimmen, Lauten, Tönen, Sprachen.
μῡρίπνοος, ον, zsgz. μῡρίπνους, (μύρον, πνέω) = μυρύπνοος, Lobeck Phryn. p. 665.
μῡρίς, ίδος, ἡ, (μύρον) Salbenbüchse. 2) = μυρρίς.
μίρισμα, τό, (μυρίζω) die aufgetragne, gebrauchte Salbe, wie μίρωμα. [⏑–⏑]
μῡρισμός, ὁ, (μυρίζω) das Salben, die Salbung.

μέμστικός, ή, όν, (μυρίζω) zum Salben gehörig od. geschickt.
μῡριώνῡμος, ον, (ὄνομα) mit unzähligen Namen.
μῡριωπός, όν, (ὤψ) = μυριόφθαλμος.
μύρμαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. st. μύρμηξ.
μυρμηδών, όνος, ὁ. der Ameisenhaufe: auch die Ameise selbst, Dor.
μυρμήκειος, ον, von der Ameise, μύρμηξ, ameisenartig.
μυρμήκια, τά und μυρμηκίαι, αἱ, Warzen an der flachen Hand od. Fusssohle, *formicationes*, von ἀκροχορδών darin verschieden, dass diese an einem dünnen Stiel hängt, jene platt aufsitzen. 2) übertr. μυρμηκίαι ἐκτράπελοι bey Plat. die Triller und Coloraturen eines Tonkünstlers, gleichs. ein musikalisches Ameisengekribbel u. Gekrabbel für die Ohren der Zuhörer: in demselben Sinne von dem poetischen Geschnörkel und Gekräusel eines verkünstelnden Dichters, μυρμήκων ἁτραποί, Ar. Thesm. 100.
μυρμηκιά, ἡ, (μύρμηξ) Ameisenhaufe: übertr. Menschenhaufe, Menschengewimmel, grosse Versammlung, bes. von Schülern, dah. auch Schule, voller Hörsaal.
μυρμηκίας, ου, ὁ, λίθος, ein Edelstein mit schwarzen erhobnen Stellen wie Warzen, μυρμήκια. 2) χρυσὸς μυρμηκίας, das von den Indischen Ameisen ausgescharrte Gold, Ameisengold, s. Hdt. 3, 102.
μυρμηκίασις, ἡ und μυρμηκιασμός, ὁ, das Hervorbrechen der Warzen, Jucken od. Schmerzen davon, von
μυρμηκιάω, (μυρμήκια) Warzen haben, Jucken od. Schmerzen davon empfinden.
μυρμηκίζω, (μύρμηξ) eine juckende Empfindung haben, als ob Ameisen auf einem herumkröchen.
μυρμήκιον, τό, Dim. von μύρμηξ.
μυρμηκίτης, ου, ὁ, ein Edelstein, der, wie Bernstein, Ameisen eingeschlossen hält.
μυρμηκόβιος, ον, (βίος) wie die Ameise lebend.
μυρμηκοειδής, ές, (εἶδος) ameisenähnlich od. -artig.
μυρμηκολέων, οντος, ὁ, der Ameisenlöwe, die Larve eines vierflügeligen Insekts: nach andern = μύρμηξ, 2.
μυρμηκώδης, ες, = μυρμηκοειδής, auch voll Ameisen.
μύρμηξ, ηκος, ὁ, *die Ameise*, schon bey den Alten Sinnbild unermüdlicher Emsigkeit und betriebsames Fleisses: seltnere Form μύρμος: das geflügelte Männchen hiess νύμφη. 2) ein vierfüssiges Indisches Raubthier, nach einigen aus dem Löwen-, nach andern aus dem Hundegeschlecht. 3) eine verborgne Klippe im Meer: bes. hiess so eine Klippe unweit der Thessalischen Küste zwischen Skiathos und Magnesia, Hdt. 7, 183. 4) eine Art Fausthandschuh, *caestus*, mit hervorragenden metallnen Buckeln od. Nagelknöpfen wie Warzen, μυρμήκια. 5) männl. Eigenname. — Ueber μυρμήκων ἁτραποί s. μυρμήκια, 2. (von μύρμηξ ist das Lat. *formica*.)
μῡροβάλανος, ἡ, auch βάλανος μυρεψική, *glans unguentaria, palma unguentariorum*, viell. die Behennuss, *Guilandina moringa*, aus der ein zu wohlriechenden Salben gebrauchtes geruchloses Oel, βαλάνινον ἔλαιον, gepresst ward. 2) μυροβάλανοι, οἱ, die Früchte von *Phyllanthus emblica*, neugriech. [ᾰ]
μῡροβᾰφής, ές, (βάπτω) in μύρον getaucht.
μῡροβλῐτης, ου, ὁ, (βλύω) salbenquellend. [ῐ̆]
μῡροβόστρῡχος, ον, (βόστρυχος) mit gesalbten, duftenden Locken.
μῡρόβοτρῡς, υ, (βότρυς, 2.) = das vorherg.
μῡροβρεχής, ές, (βρέχω) salbengenetzt, salbenbefeuchtet.
μῡρόεις, εσσα, εν, (μύρον) gesalbt.
μῡροθήκη, ἡ, (θήκη) Salbenbehälter, Salbenbüchse.
μῡροθήκιον, τό, Dim. von μυροθήκη.
μύρολογέω, s. μύρω, am Ende.
μύρομαι, Hom. s. μύρω, med. [-⏑-]
μύρον, τό, *jeder von selbst ausfliessende, wohlriechende Pflanzensaft*, der zu Salben u. a. Parfums gebraucht ward, bes. *der Myrtensaft*, μύρρα: dah. 2) *jede, auch künstliche, wohlriechende Salbe*, wohlriechendes Oel, Duftöl, *unguentum*: zuerst bey Archiloch., Hom. sagt dafür ἔλαιον εὐῶδες, auch ῥοδόεν und τεθυωμένον. 3) überh. = ἔλαιον, weil *Oel* zu allen Salben kam. 4) der Ort, wo wohlriechende Salben und Oele feil sind, Parfumeriemarkt, Ar. bes. im plur. 5) übertr. alles Anmuthige, Liebliche, Reizende, Jac. Anth. 2, 2. p. 285. AP. p. 597. dah. Liebkosungswort Verliebter, Ep. ad. 67. (μύρον ist ohne Zw. urspr. ein Orientalisches Wort, verw. mit μύρρα, μυρρίνη, wenn es auch schon die Alten von μύρω ableiteten. [⏑⏑]
μῡροπισσόκηρος, ὁ, eine Salbe aus wohlriechendem Oel, Pech u. Wachs, μύρον, πίσσα, κηρός.
μῡρόπνοος, ον, zsgz. μῡρόπνους, (μύρον, πνέω) von wohlriechenden Salben od. Oelen duftend, auch μυρίπνοος.
μῡροποιός, όν, (ποιέω) wohlriechende Salben od. Oele bereitend.
μῡροπόλος, ον, (πολέω) mit wohlriechenden Salben od. Oelen umgehend.
μῡροπωλεῖον, τό, Ort, Bude, Laden, wo wohlriechende Salben verkauft werden, von
μῡροπωλέω, wohlriechende Salben und Oele verkaufen, damit handeln, von
μῡροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Salbenkrämer, der wohlriechende Salben und Oele verkauft.
μῡροπώλιον, τό, = μυροπωλεῖον.
μῡρόπωλις, ιδος, ἡ, fem. zu μυροπώλης.
μῡρόπωλος, ον, (πωλέω) wohlriechende Salben u. Oele verkaufend
μῡρόῤῥαντος, ον, (ῥαίνω) salbenbesprengt, salbenbeträufelt.
μύρος, ὁ, eine Art Meeraal, *myrus*, dav. μύραινα: nach Plin. das Männchen der Muräne. [wohl besser μῦρος.]
μῡροστᾰγής, ές, (στάζω) salbenbeträufelt.
μῡροστᾰφύλον, τό, (σταφυλή) Rebe mit wohlriechenden Trauben. [ᾰ]
μῡροφεγγής, ές, (φέγγος) salbenschimmernd, Mel.
μῡρόφορος, ον, (φέρω) wohlriechende Salben tragend, bringend, enthaltend.
μῡρόχριστος, ον, (χρίω) mit μύρον gesalbt, mit Duftöl getränkt.
μῡρόχροος, ον, (χρόα) mit wohlriechender Haut.
μῡρόω, (μύρον) mit wohlriechenden Salben oder Oelen bestreichen, salben, seltnere Form st. μυρίζω, Br. Ar. Eccl. 1117.

μύρρα, ἡ, der balsamische Saft der Arabischen Myrte, *myrrha, murrha.*

μυρρῑνάκανθος, ἡ, (μυρρίνη, ἄκανθα) der der Myrte ähnliche, aber stachlige Strauch *ruscus, ruscum*, Mausedorn, Myrtendorn, auch κεντρομυρρίνη und ὀξυμυρρίνη, Lakon. μυρταλίς.

μυρρῑνάω, lüstern seyn nach den Myrtenkränzen, die von einigen Obrigkeiten als Abzeichen getragen wurden, dah. = Ἀρχοντιάω, kom.

μυρρίνη, ἡ, auch μυρσίνη, *Myrte*, Myrtenzweig, Myrtenkranz. 2) μυρρῖναι, αἱ, Myrtenmarkt. [ῑ]

μυρρίνη, ἡ, s. μορρία.

μυρρίνης, ου, ὁ, οἶνος, s. μυρίνης.

μυρρῑνίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Myrtenbeeren oder Myrtensaft angemachter Wein.

μύρρῑνος, ίνη, ινον, von Myrten, *myrteus.* 2) als Subst. = μίρτος.

μυρρῑνών, ῶνος, ὁ, (μυρρίνη) Myrtenhain, Myrtenwald, *myrtetum.*

μυρρίς, ίδος, ἡ, ein myrtenähnliches Kraut.

μυρρίτης, ου, ὁ, von der Farbe od. dem Geruch des Myrtensafts, μύρρα.

μυρσῑνέλαιον, τό, (ἔλαιον) Myrtenöl.

μυρσίνη, ἡ, = μυρρίνη, Myrte, dav.

μυρσίνινος, ίνη, ινον, = μύρρινος, von Myrten. [-ῠῠῡ]

μυρσῑνίτης, ου, ὁ, = μυρρῑνίτης.

μυρσῑνοειδής, ές, (μυρσίνη, εἶδος) myrtenähnlich, myrtenartig, μ. ὄζοι, h. Hom. Merc. 81. myrtenähnliche Zweige.

μύρσῑνος, ίνη, ινον, = μύρτινος.

μυρσῑνών, ῶνος, ὁ, = μυρρῑνών.

μίρσος, ὁ, ein Korb, EM. (wahrsch. von ἰρρίς, ἰρρίσκος, s. μ, 5. a.)

μυρτάκανθα, ἡ, = μυρρῑνάκανθος, Lobeck Phryn. p. 111.

μυρτᾰλίς, ίδος, ἡ, Lakon. st. μυρρῑνάκανθος.

μυρτᾶς, ᾶδος, ἡ, = μυρτίδανον, 2.

μυρτεών, ῶνος, ὁ, (μίρτος) = μυρρῑνών.

μυρτία, ἡ, = μυρσίνη, Hesych.

μυρτίδανον, τό, eine myrtenähnliche Pflanze. 2) ein unebner Auswuchs am Stamm und an den Zweigen der Myrte, etwa wie die Kermes- od. Scharlachbeeren. 3) die Frucht des Persischen Pfeffers: auch eine andre, aus Indien und Persien stammende Frucht, die als Pfeffer gebraucht ward. [-ῠῠῡ]

μυρτίνη, ἡ, = μυρσίνη, μυρρίνη, Myrte. 2) eine Art Birn- od. Oelbaum, wegen Aehnlichkeit der Früchte. [ῑ]

μύρτῑνος, ίνη, ινον, = μύρρῑνος, μίρσινος.

μυρτίς, ίδος, ἡ, = μίρτον, die Myrtenbeere. 2) = μυρτίδανον, 2.

μυρτίτης, ου, ὁ, οἶνος, = μυρρῑνίτης.

μυρτομῑγής, ές, (μίγνυμι) mit Myrtenbeeren gemischt, von

μύρτον, ου, τό, die Frucht des Myrtenbaums, μίρτος, *Myrtenbeere*, die häufig als Gewürz an Speisen gebraucht ward. 2) ein Theil innerhalb der weiblichen Schaam, sonst κλειτορίς, woneben zur Seite ein Paar fleischige Lappen μυρτόχειλα und μυρτοχειλίδες heissen.

μυρτοπέταλον, τό, (πέταλον) eine Pflanze.

μίρτος, ἡ, der Myrtenbaum, *myrtus.*

μυρτός, όν, von Myrten, *myrteus*, Hesych.

μυρτόχειλα, τά, und μυρτοχειλίδες, αἱ, (χεῖλος) s. μύρτον, 2.

μύρτων, ωνος, ὁ, Spottname eines weichlichen Zierbolds, Luc.

μύρω, wie ῥέω, *fliessen, rinnen, triefen*, δάκρυσι μῦρον, sie flossen von Thränen, Hes. sc. 132. dav. mit verstärkender Sylbenverdopplung, μορμύρω, *murmuro.* — 2) Med. μύρομαι, *in Thränen zerfliessen*, verst. δάκρυσι, dah. überh. *weinen, heulen, jammern, wehklagen*, Hom. κλαιοντί τε, μυρομένῳ τε, Il. 22, 427. γοώσᾳ τε, μυρομένῃ τε, Il. 23, 106. Od. 19, 119. wie κινύρομαι und ὀδύρομαι: bey Ap. Rh. auch in der Bdtg des act. b) transit. *beweinen, beklagen*, m. d. acc. Bion. 1, 68. Mosch. 3, 74. 91. wo auch der aor. μύρατο vorkommt. Spätere sagen dafür μῡρολογέω und μῡρῳδέω wie θρηνῳδέω. (von μύρομαι ist das Lat. *moereo.*) [Ypsilon überall lang.]

μύρομα, τό, (μυρόω) die aufgestrichne, gebrauchte wohlriechende Salbe. [ῠ-ῠ]

μύρωσις, ἡ, (μυρόω) das Bestreichen od. Vermischen mit wohlriechenden Salben, das Einsalben. [ῠ-ῠ]

μῦς, ὁ gen. μυός, acc. μῦν, (verw. mit μιαίνω) *die Maus*, Lat. *mus.* Sprichw. μῦς ἐν πίττῃ, ἐν ἅλμῃ, od. μῦς πίττης γεύεται, die Maus steckt im Pech, liegt in der Salzlake u. dgl. unser: er ist in der Dinte, von einem, der in grosser Noth ist, und sich nicht herauszuhelfen vermag: μῦς λευκός, ein geiler Lüstling. 2) *die Miesmuschel*, vgl. μύαξ, μῦσκος. 3) eine grosse *Wallfischart*, der Bartenwallfisch, Lat. *musculus.* 4) *die Muskel*, auch im Deutschen *Maus*, Lat. *musculus*, Theocr. 5) *Mys*, männl. Eigenname. [Ypsilon in den zwey- u. dreysylb. Casus wie in den Zstzgen immer kurz: nur in μυοδόκος von Nic. Einmal lang gebraucht: eine Ausnahme macht μυών.]

μύσαγμα, τό, (μυσάττω) wie μίασος, befleckende, schändliche That od. Rede, Aesch. [ῠ-ῠ]

μῡσάζω, (μύσος) = μυσάττω, Hesych.

μῡσαρία, ἡ, Subst. von μυσαρός, wird bezw.

μῡσαρός, ά, όν, später auch μυσερός, (μύσος) unfläthig, unrein, schmutzig: dah. b) ekelhaft, abscheulich, scheuslich, schändlich, Ekel od. Abscheu erregend, wie μιαρός.

μῡσάττω, ξω, (μύσος) verunreinigen, besudeln, beflecken, beschmutzen, schänden, wie μιαίνω. 2) Med. μυσάττομαι, Abscheu vor etwas Unfläthigem od. Stinkendem empfinden, durch dessen Anblick od. Berührung man sich zu verunreinigen fürchtet, Ekel wovor empfinden, verabscheun, m. d. acc.

μῡσαχθής, ές, (μυσάττομαι) ekelhaft, abscheulich, poet. st μυσαρός.

μῡσαχνός, ή, όν, = μυσαχθής, μυσαρός, bes. μυσαχνή, Hure, wie μισητή: auch μυσαχρός, und zsgz. μυσχνός, μυσχρός, μυσκρός.

μῡσερός, ά, όν, spätere Form st. μυσαρός.

μῡσητός, ή, όν, (μίσος) = μυσαρός.

Μῦσία, ἡ, (Μυσός) die kleinasiatische Landschaft Mysien.

μῡσιάω, (μύσος) Ekel empfinden, zw.

μῡσιάω, (μύζω) schnieben, schnauben, bes. vor heftiger Begier, beym Beyschlaf, bey gierigem Fressen u. dgl. auch aus Spott od. Hohn.

μῡσίδδω, Lakon. st. μυθίζω.

Μύσιος, ία, ιον, (Μυσός) Mysisch. [-ῠῠ]

μύησις, εως, ἡ, (μύω) das Zusammendrücken, Schliessen des Mundes, der Lippen, der Augen u. a. Oeffnungen. 2) neutr. Verstöpfung. [⏑⏑]

Μύσις, ίδος, ἡ, = Μυσία.

μυσκέλενδρον, τό, Mausedreck.

μύσκος, ὁ, Dim. von μῦς st. μυΐσκος, zw.

μύσος, τό, (μύω, μύζω) alles Ekel od. Abscheu Verursachende, physischer und moralischer Schmutz, bes. alles Stinkende, wobey man aus Ekel od. um es nicht zu riechen mit der Nase schnaubt: übertr. abscheuliche, schändliche Handlung od. Rede, durch die man verunreinigt zu werden fürchtet, *piaculum, scelus abominandum*, wie μίασμα, bes. b. d. Trag. [wird zwar häufig μῦσος geschr. aber wohl falsch: an allen mir bekannten Stellen wenigstens ist Ypsilon in μύσος u. seinen Ablgen *kurz*, und so auch b. Draco p. 65, 15. EM. p. 588, 52. wahrsch. hat das verwandte μῦσος, zu Verwechslungen Anlass gegeben.] dav.

μῦσός, όν, = μυσαρός, Hesych.

Μυσός, ὁ, *der Mysier*, Bewohner von Mysien, Il.

μυστολίη, (μῦς, πολέω) wie eine Maus herumlaufen, Ar. Vesp. 140. mit Anspielung auf μυστιπολείω.

μύσσω, Att. μίττω, als simpl. nur bey Gramm. vorkommendes Stammwort von ἀπομίττω, ἐπιμίττω, προμίττω, und dem Lat. *mungo, emungo*, s. μύω.

μυσσωτός, ὁ, s. μιττωτός.

μυσταγωγέω, (μυσταγωγός) zu den Mysterien einführen, dav.

μυσταγωγητός, ή, όν, zu den Mysterien eingeführt.

μυσταγωγία, ἡ, Einführung und Vorbereitung zu den Mysterien, auch μυσταγώγημα, τό.

μυσταγωγός, όν, (μύστης, ἄγω) Mysterien einführend. b) in Mysterien od. Geheimnisse einführend, einweihend. 2) in Sicilien = περιηγητής, Cicerone, Cic.

μύσταξ, ακος, ὁ, Dor. st. μάσταξ, 3 u. 4. die Oberlippe: der daran wachsende Bart, Schnurrbart, Schnauzbart; Theocr. dah. das franz. *les moustaches*, auch βίσταξ geschr.

μυστεύρ, ῆρος, ὁ, = μύστης.

μυστηριάζω, (μυστήριον) in Geheimnisse od. Geheimlehren einweihn, dav.

μυστηριασμός, ὁ, die Einweihung.

μυστηριακός, ή, όν, zu den Geheimnissen od. Geheimlehren gehörig, mystisch.

μυστηρικός, ή, όν, = das vorherg.

μυστήριον, τό, (μύστης) Geheimniss, Geheimlehre. 2) τὰ μυστήρια, die Mysterien, religiös-politische, in mancherley Gebräuche u. Feyerlichkeiten eingehüllte Geheimlehren: in Athen verstand man vorzugsweis die Eleusinischen der Demeter darunter, τὰ μικρά, die kleinen, im Anthesterion, τὰ μεγάλα, die grossen, im Boëdromion gefeyert. b) alles Unverletzbarheilige. 3) ein Heilmittel gegen den Husten. (eigentl. neutr. von μυστήριος = μυστικός.)

μυστηρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu μυστηριακός.

μυστηριώδης, ες, (μυστήριον, εἶδος) geheimnissartig, mysterienartig.

μυστηριώτης, ου, ὁ, fem. —ῶτις, ιδος, zu den Mysterien gehörig: μυστηριῶτις σποδή, Waffenstillstand während der Feyer der Eleusinischen Mysterien, Aeschin.

μύστης, ου, ὁ, (μυέω) der Geweihte, Eingeweihte: bey Mel. m. d. gen. 2) später auch Act. = μυσταγωγός. Fem. μύστις. Dav.

μυστικός, ή, όν, geheim, geheimnissvoll, mystisch: bes. in Bezug auf die Mysterien stehend, den Geweihten heilig od. bedeutsam.

μυστιλάομαι od. μυστιλλάομαι, μυστίλη, μύστιλλος, μυστίλλω, s. μυστυλάομαι, μυστύλη, μυστύλλω.

μυστιπολεύω, (μυστιπόλος) die Mysterien feyern: überh. eine geheime Weihe begehn, dav.

μυστιπόλευτος, ον, geheim gefeyert.

μυστιπόλος, ον, (μύστης, πολέω) Mysterien feyernd: überh. eine geheime Weihe begehend, einem geheimen Dienst obliegend, Lobeck Phryn. p. 666.

μύστις, ίδος, ἡ, fem. zu μύστης.

μυστοδόκος, ον, (μύστης, δέχομαι) die Geheimnisse od. die Geweihten aufnehmend, enthaltend, δόμος, Ar.

μυστοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) = μυσταγωγός.

μυστοπόλος, μυστοπολεύω, = μυστιπόλος, μυστιπολείω.

μυστρίον, τό, Dim. von μύστρον, Löffelchen, Masschen, dav.

μυστριοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Löffelchenverkäufer.

μύστρον, τό, auch μύστρος, ὁ, eine Art Löffel. 2) ein Maass, zwey κοχλιάρια haltend, dav.

μυστροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Löffelverkäufer.

μυσφόνος, ον, (μῦς, φονεύω) mausetödtend.

μυσχνός, μυσχρός, μυσκρός, s. μυσαχνός.

μυσώδης, ες, (μύσος, εἶδος) von abscheulichem Ansehn, von abscheulicher Art.

μυτακίζω, den Buchstaben μῦ häufig brauchen, dav.

μυτακισμός, ὁ, der häufige Gebrauch des Buchstaben μῦ.

μύτης, ου, ὁ, = μυττός, Hesych.

μυτίλος, ὁ, (μῦς) eine essbare Muschel *mytilus*. [⏑⏑⏑, Hor. sat. 2, 4, 28. Martial. 3, 60, 4.] (nach Heind. zu Hor. a. a. O. richtiger μιτύλος, *mitulus*, und nicht von μῦς, sondern Lat. Ursprungs)

μιτύλος, ίλη, ίλον, s. μιτύλος.

μύτις, ιδος und ιος, ἡ, der innre Theil des Dintenfisches, der die Stelle der Leber vertritt, vgl. μήκων.

μυττός, όν, *mutus*, stumm, Hesych. vgl. μίδος.

μύττω, Att. st. μύσσω.

μυττωτεύω, zu Mus od. Brey quetschen, von

μυττωτός, ὁ, unatt. μυσσωτός, viell. auch μυττωτόν, τό, ein breyartiges Gericht aus zusammengeriebnem Knoblauch u. andern ähnlichen Bestandtheilen, *intritum, moretum*: auch eine scharfe, senfahnliche Tunke od. Brühe. (von μύω, μύζω, μύσσω, wegen des starken u. widrigen Geruches dieser Mischung.)

μυχαίτατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μύχιος, Aristot. doch will Buttm. lieber μυχιαίτατος schreiben.

μύχατος, η, ον, irreg. superl. zu μύχιος, von μυχός wie μέσατος von μέσος gebildet. [⏑⏑⏑]

μυχέστατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μύχιος.

μύχη, ἡ, = μυχός, zw.

μυχήβορος, ον, (μυχός, βορά) im Winkel, in der Höhle fressend, Nic. zw. L.

μυχθίζω, (μίζω) bey geschlossnen Lippen einen Ton von sich geben, indem man den Athem durch die Nase herausstösst, schnauben, röcheln, als Ausdruck der Trauer, der Angst, des Unmuths, Zorns, Abscheus, Hohns, Spottes, der Verachtung u. dgl. dah. a) seufzen, stöhnen. b) spotten, höhnen: auch transit. verspotten, verhöhnen, verachten, m. d. acc. c) die Lippen od. das Gesicht zum Ausdruck des Spottes verziehn, wie μυλλαίνω. d) mucken, mucksen: dav.

μυχθισμός, ὁ, das Schnauben, Röcheln, Stöhnen. 2) das Verspotten, Verhöhnen, Verachten.

μυχθώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Seufzenden od. Stöhnenden, wie von μίχθος = μυχθισμός.

μέχιαῖος, αία, αῖον, = μίχιος, wie κρυφιαῖος von κρύφιος, zw.

μίχιος, ία, ιον, (μυχός) *inwendig, innerlich, innerst*, im Innersten, im abgelegensten Winkel, *intimus*, Jac. AP. p. 958. ebenso werden die verschiednen irreg. superl. gebraucht, die alle nach dem subst. μυχός gebildet sind, ihrer Bdtg nach aber zu μίχιος gehören, μύχοίτατος, Od. 21, 146. μύχαίτατος od. μυχιαίτατος, Aristot. μύχιστατος, μύχώτατος u. μύχατος, η, ον. [⏑⏑]

μυχλός, s. μύκλα, 2.

μύγμός, ὁ, (μίζω) wie μυγμός, Geseufz, Gestöhn, Geächz, Od. 24, 416. Geröchel, Geschnaub u. dergl.

μύχόθεν, adv. (μυχός) aus dem Innern.

μύχοι, adv. (μυχός) im Innern, inwendig, st. μυχῷ, wie οἶκοι st. οἴκῳ.

μύχοίτατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μίχιος, μυχοίτατος ἷζε, er sass am Innersten, im innersten Winkel, d. i. am weitesten ab vom Eingang, Od. 21, 146.

μύχόνδε, adv. (μυχός) ins Innerste, Od. 22, 270.

μύχός, οῦ, ὁ, (μίω) *der innerste Ort* od. *Raum*, der abgelegenste Winkel, δώμων, θαλάμου, κλισίης, ἄντρου, σπείους, λιμένος, Hom. μυχῷ Ἄργεος, im innersten Winkel von Argos, Il. 6, 152. Od. 3, 263. Lat. *sinus*, *recessus*: bes. der innerste, abgelegenste, verborgenste Theil einer Wohnung, *penetrale*, dah. ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ, von der Schwelle bis ins Innerste, Od. 7, 87. 96. heterog. plur. τὰ μυχά, Dion. Per. — Die nach μυχός gebildeten irreg. superl. μυχοίτατος, μύχατος u. s. w., s. unter μίχιος.

μυχότροπος, ον, (τρόπος) von versteckter, heimlicher Denkart, zw. L. b. Ar.

μυχοφος, ὁ, (μυχός, οἶρος) Wächter des Innersten. [⏑–⏑]

μυχώδης, ες, (εἶδος) winkelartig, verborgne Winkel od. Räume habend.

μυχών, ῶνος, ὁ, auch μυχών, = σωρός, Gramm.

μυχώτατος, η, ον, (μυχός) irr. superl. zu μίχιος, nur b. Gramm.

μύω, ύσω, intr. *sich schliessen, sich verschliessen, sich zuschliessen*, bes. häufig vom Munde, den Lippen und den Augen, blinzen, nicken, μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισι, Il. 24, 637. εἶν δ' ἄϊκτα πάντα μύρηκεν, alle Wunden hatten sich geschlossen, waren zugegangen, Il. 24, 420. dah. auch sich zusammenneigen, sich zusammenbiegen od. -fügen, zusammenfallen, wie ἰμύω. 2) transit. *schliessen*, verschliessen, zuschliessen, zuthun, bes. den Mund, die Lippen, die Augen, zusammenneigen od. -biegen: auch mit geschlossnen Lippen einen Laut von sich geben, wie μίζω. (Stammw. ist μύ od. der vorzugsweis durch den Schluss der Lippen hervorgebrachte Buchstab μῦ: wegen der verschiednen Bezeichnungen aber, die in dem Laut μύ liegen, verzweigt sich der Stamm μύω wieder nach vielen Seiten hin: hier die wesentlichsten Abwandlungen: μύω, ἰμύω, μύσις, μυσάω, μύνδα, μύωψ: μῦς, μυχός, μίχιος, μυέω, μύστις, μυστήριον: μυάω, μοιμυάω: μύζω, μυγμός, ανχμός, μυχθίζω: μυκτήρ, μυκτηρίζω: μυλλός, μύλλον, μύλλω, μυλλαίνω, μύλη, μύλος, μυλάω: μύλλω, μυλλίς: μύζω, μυζάω, μυξέω: μύσσω, μύττω, μυττός, μύκης, μύνδος, μύνδος, mussо, mussito, mutus, mutio: μύσος, μυσαρός, μυσάττω, μυσάω, μυδάζομαι: μύδος, μυδών, μυδαλέος, μυδάω, μυδαίνω: μύζω, μύσσω, μύττω, μῦχος, μύκης, μύξα, μυξάζω, μύξινος, mungo, emungo, vgl. Heinr. Hes. sc. 267. p. 189. μυάομαι u. s. w.) [Ypsilon im praes. fut. u. aor. ist in der Regel b. d. Ep. lang, b. d. Att. kurz, im perf. stets lang, wie Il. 24, 420. ausserdem hat Hom nur den aor. u. zwar mit Att. kurzem Ypsilon, Il. 24, 637. vgl. Wern. Tryph. p. 59. wo aber vieles irrig u. verworren ist.]

μυώδης, ες, (μῦς, εἶδος) mäuseartig. 2) (μῦς, 4.) voll Muskeln.

μυών, ῶνος, ὁ, (μῦς, 4.) Stelle des Leibes, wo viele Muskeln beysammen liegen, gleichs. *Muskelknoten*, Il. 16, 315. 324. Ap. Rh. 4, 1520. Theocr. 25, 149. Christod. 236. [Heyne will des Verses wegen μυών, falsch: durch den Dichtergebrauch ist Ypsilon in diesem Wort ein für allemal lang.]

μυωνία, ἡ, (μῦς) Mäuseloch. 2) Schimpfwort auf ein geiles Weib.

μῦωξία, ἡ, = μυωπία.

μῦωξός, ὁ, s. μυωξός.

μυωπάζω, = μυωπιάζω.

μυωπία, ἡ, (μύωψ) Kurzsichtigkeit, Gesichtsfehler, bey dem man nur das Nahe erkennen kann. 2) = μυωνία. Dav.

μυωπιάζω, kurzsichtig seyn, ein kurzes Gesicht haben.

μυωπίας, ου, ὁ, = μύωψ.

μυωπίασις, η, = μυωπία.

μυωπίζω, (μύωψ, 3.) spornen, stacheln, mit dem Sporn antreiben, ἵππον. 2) Med. μυωπίζομαι, (μύωψ, 2.) von der Pferdebremse verfolgt od. gejagt werden: übertr. verfolgt, gejagt, geplagt, geängstigt, herumgetrieben werden. b) die Bremse von sich abwehren, vom Pferde, Xen.

μυωπός, όν, = μύωψ.

μῦωτόν, τό, (μῦς, οἶς) = μυόσωτον.

μῦωτός, ή, όν, (μῦς, 4.) mit Muskeln versehn.

μύωψ, ωπος, ὁ, (μύω, ὤψ) eigentl. *die Augen schliessend*, blinzend: gew. *kurzsichtig*, wer nur in der Nähe sehn kann, und sonst dabey blinzen, die Augen ein wenig schliessen muss. 2) als Subst. ὁ μύωψ, *die Pferde- u. Ochsenbremse*, οἶστρος, dav. 3) *Stachel, Sporn*, ἐν τοῖς μύωψι περιπατεῖν, in Sporen gehn, Theophr. b) übertr. *Antrieb, Anreiz*. 4) *der kleine Finger*. [⏑–] doch Nic. Th. 417. 736. in der zweyten Bdtg auch –⏑]

Μῶα, ἡ, = Μῶσα, Lakon. st. Μοῦσα.
μῶδιξ, ἡ, = σμῶδιξ.
μωκάω, ήσω, gew. μωκάομαι, (μῶκος) verspotten, verhöhnen, bes. durch Nachäffen. 2) eigentl. Ausdruck von der Stimme des Kamels, κάμηλος μωκᾶται, wo es Nachahmung des Naturlauts ist.
μώκημα, τό, (μωκάω) Spott, Hohn.
μωκία, ἡ, (μῶκος) Verspottung, Verhöhnung, dav.
μωκίζω, spotten, höhnen, sich mokiren.
μῶκος, ὁ, *Spott*, *Hohn*, bes. durch nachäffende Grimassen. (verw. mit μῶμος) dav.
μωκός, ὁ, der Spötter, *moqueur*.
μῶλος, ὁ, *Mühe*, *Arbeit*, *Anstrengung*, bes. Kriegsmühe, Kriegsarbeit, d. i. *Schlacht*, *Gefecht*, *Kampf*: dah. bey Hom. gew. μῶλος Ἄρηος, die Arbeit des Kriegsgottes, Il. auch ohne Ἄρηος, Il. 17, 397. 18, 188. aber ξείνου καὶ Ἴρου μῶλος, *der Zweykampf* zwischen Iros und dem Fremden, Od. 18, 233. sonst kommt das Wort in der Od. nicht vor: überh. *Streit*, *Fehde*, *Zank*. (verw. mit μολεῖν, μόλος, — obgleich diess Wort zw. und wohl nur von Gramm. zu etymologischen Zwecken erfunden ist. — μόγος, μόθος, und dem Lat. *moles*, *molior*: von μῶλος hat Hesych. ein Verbum μωλίω = μάχομαι: auch μῶλυς, μῶλυξ, μωλίω, μωλίνω, u. wahrsch. μῶρος gehört zu diesem Stamme.)
μῶλυ, υος, τό, ein fabelhaftes Kraut von geheimer Wunderkraft, mit schwarzer Wurzel und milchweisser Blüthe, das in der Sprache der Götter *Moly* hiess, Od. 10, 305. wo Hermes es dem Odysseus als Gegenzauber gegen die Zauberkünste der Kirke giebt. 2) bey den Spätern eine Art *Knoblauch*, s. μώλυζα.
μώλυζα, ἡ, (μῶλυ, 2.) eine Knoblauchart, aus einem einzigen Kopfe, nicht aus mehrern kleinen Knöpfchen bestehend: auch die Zwiebel davon: Lat. *unio*.
μωλύζω, (μῶλυς) = μωλύω.
μωλύνω, (μῶλυς) = μωλύω.
μῶλυξ, υχος, Dor. st. μῶλυς.
μωλυρός, ά, όν, = μῶλυς.
μῶλυς, υ, (μῶλος) durch Mühe od. Arbeit entkräftet, erschöpft, kraftlos, matt, alt, träg, stumpf, auch stumpf am Geiste, dumm: comp. μωλύτερος. Gleichbdtd ist μωλυρός und μώλυχνος, vgl. μῶρος. (sollte eigentl. μωλύς betont seyn.) dav.
μωλυτής, οῦ, ὁ, = μῶλυς, Jac. AP. p. 704. f.
μωλυτικός, ή, όν, (μωλύω) entkräftend, schwächend, erschöpfend.
μώλυχνος, ον, = μῶλυς.
μωλύω, auch μωλύνω und μωλύζω, (μῶλυς) durch Mühe od. Arbeit entkräften, erschöpfen, schwächen, abstumpfen. Med. an Kräften abnehmen, schwächer werden, altern, allmälig vergehn: verw. mit μολεύω und μολύνω. 2) μωλύειν vom Fleisch u. a. Speisen im act. u. med. intr. allmälig geröstet od. gar werden: aor. pass. μωλυνθῆναι und μωλυθῆναι. [Ypsilon scheint in allen Temp. lang gebraucht zu seyn.]
μωλωπίζω, (μώλωψ) Striemen machen, verwunden.
μωλωπικός, ή, όν, striemig, voll Striemen oder Schwielen, von
μώλωψ, ωπος, ὁ, Strieme, Blutstrieme, Beule od. Schwiele von Schlägen, überh. Schramme, Streifwunde. (von μάω, σμάω, wie μῶδιξ, σμῶδιξ, σμώδιγξ von σμώχω, ähnlich gebildet wie αἱμάλωψ, θυμάλωψ, ὕδρωψ.)
μῶμαι, s. ΜΑΩ, C.
μωμάομαι, ήσομαι, Ion. μωμέομαι, (μῶμος) *tadeln*, verhöhnen, verspotten, m. d. acc. Il. 3, 412. Theogn.
μῶμαρ, τό, poet. st. μῶμος, Lyc.
μώμευμα, τό, (μωμεύω) = μώμημα.
μωμεύω, (μῶμος) = μωμάομαι, Od. 6, 274.
μώμημα, τό, (μωμάομαι) das Getadelte, Gegenstand des Tadels od. Spottes. 2) Tadel, Verhöhnung, Verspottung.
μωμητής, οῦ, ὁ, (μωμάομαι) Tadler, Spötter.
μωμητός, ή, όν, (μωμάομαι) getadelt, verspottet: zu tadeln, tadelswürdig.
μῶμος, ου, ὁ, *Tadel*, Hohn, Spott, Schmach, Schande, μῶμον ἀνάψαι, einen Schandfleck anhängen od. anheften, Od. 2, 86. 2) personificirt *Momos*, Gott des Tadels und Spottes, zuerst Hes. Th. 214. wo er Sohn der Nacht heisst. (nach einigen von ΜΑΩ, nach andern wahrscheinlicher von μέμφομαι, μομφή, allem Anschein nach verw. mit μῶκος.)
μωμοσκοπέω, Opferthiere untersuchen: überh. untersuchen, prüfen, von
μωμοσκόπος, ον, (σκοπέω) Opferthiere untersuchend, ob sie fehlerfrey sind: überh. untersuchend, prüfend.
μῶν, adv. aus μὴ οὖν Dorisch zsgz., aber von den Att. vorzugsweis gebraucht, bes. in Fragen, auf die man eine verneinende Antwort erwartet, *doch nicht? doch nicht gar?* aber auch ohne diese Bestimmung ganz allgemein fragend wie unser *etwa?* Lat. *an forte?* Herm. Vig. p. 788. die urspr. Zstzg aus μὴ οὖν ward aber so gänzlich vergessen, dass man auch μῶν οὖν, wie Aesch. Choeph. 174. Eur. Andr. 81. Ar. Plut 846. und μῶν μή, wie Plat. Phaedo p. 84. C. de rep. 6. p. 505. C. ohne Veränderung der Bdtg verband.
μῶνος, α, ον, Dor. st. μοῦνος, μόνος.
μώνυξ, υχος, (μόνος, μῶνος, ὄνυξ, st. μονώνυξ) einklauig, einhufig, mit ungespaltnem Huf, *solipes*, Beyw. des Pferdes, sehr oft in der Il. Einmal in der Od.
μωνύχος, ον, = μώνυξ.
μώομαι, = μάομαι.
μωραίνω, ἀνῶ, aor. ἐμώρᾱνα, (μωρός) dumm, einfaltig, abgeschmackt, thörigt seyn, reden od. handeln, m. d. acc. πεῖραν μωραίνειν, einen Versuch tollen, d. i. einen tollen Versuch machen, Aesch. Pers. 716. im N. T. auch im med. gebr. 2) transit. unschmackhaft od. fade machen.
μωρία, ἡ, (μῶρος) Stumpfheit der Sinne od. des Verstandes, Thorheit, Dummheit, Einfalt, Narrheit.
μώριον, τό, eine Art Mandragoras, deren Genuss verrückt machte.
μωροκακοήθης, ες, (κακοήθης) von dummer Bosheit.
μωροκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) dummer Dieb.
μωρολογέω, (μωρολόγος) einfaltig, thörigt, dumm reden, dav.
μωρολόγημα, τό, einfältige, thörigte Rede oder Erzählung.
μωρολογία, ἡ, das Einfältig- oder Thörigtreden.

μωρολόγος, ον, (λέγω) einfältig, thörigt, dumm redend.
μῶρον, τό, = μόρον.
μωροπόνηρος, ον, (πονηρός) dummboshaft, dummbös.
μωρός, ά, όν, Att. μῶρος, dumm, einfältig, albern, abgeschmackt, thörigt, närrisch: eigentl. stumpf, träg, langsam, verw. mit μῶλος, dah. von der Empfindung od. dem Verstande, stumpfsinnig, von stumpfer Empfindung, von stumpfem Verstande: auch von Sinneneindrücken, bes. auf den Geschmack, unschmackhaft, fade, *fatuus*. (nach einigen von μή und ὤρα od. ὁράω, nach andern von μωραίνω: wahrsch. gehört es mit μῶλος zu μῶλος.) dav.
μωροσοφέω, närrischweise seyn, und
μωροσοφία, ἡ, närrische, thörigte Weisheit, von
μωρόσοφος, ον, (σοφός) närrisch- od. thörigtweise, närrischer Weiser od. weiser Narr.
μωρόσῖτον, τό, = συκόμωρον.
μωρότης, ητος, ἡ, (μῶρος) Stumpfheit der Sinne od. des Verstandes, Dummheit.
μωρόφρων, ονος, (φρήν) stumpfsinnig.
μωρόω, (μῶρος) stumpf machen, abstumpfen, betäuben, dumm machen, von
μώρωσις, ἡ, Abstumpfung der Sinne, der Empfindung, des Verstandes, Unempfindlichkeit, Stumpfsinn, Trägheit, Betäubung: Dummheit, Thorheit Einfalt.
Μῶσα, ἡ, Dor. st. Μοῦσα.
μῶσθαι, inf. von μῶμαι, Theogn. 771. s. ΜΑΩ, C.

N.

N, ν, νῦ, indecl. dreyzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ν', 50, aber ,ν, 50000. — Veränderungen, die mit ν stattfinden: 1) ν geht in γ über vor dem Gaumenbuchstaben γ, κ, χ, und vor ξ, ἔγγονος, ἐγκαιρος, ἐγχώριος, ἐγξέω, συγξέω u. s. w. 2) ν geht in μ über vor den Lippenbuchstaben β, π, φ, und vor ψ, σέμβις, συμπότης, συμφυής, σύμψηφος, ἔμψυχος u. s. w. ebenso vor μ, ἐμμανής u. s. w. 3) ν geht gew. in λ über vor λ, ἐλλείπω, συλλαμβάνω u. s. w. 4) ν geht in ρ über vor ρ, συῤῥάπτω, συῤῥήγνυμι, ἐῤῥυθμος u. s. w. doch erhält sich ν in der Präp. ἐν auch vor ρ, so wie sich namentlich ἐνρυθμος häufig findet. 5) ν geht in σ über vor σ, σύσσιτος, πάσσοφος u. s. w. nur in der Präp. ἐν bleibt es vor σ stets unverändert, und auch Formen wie πάνσοφος u. dgl. kommen vor. 6) ν fällt gew. ganz weg vor ζ, σβ, στ, σφ, σκ, σχ, nur in der Präp ἐν nie: ebenso fällt es meist weg im dat. plur. der dritten Decl. s. Buttm. ausf. Gr. p. 91. 7) in der aor. 1. pass. der Verba liquida wird ν häufig eingeschoben, Lobeck Phryn. p. 37.

In den Mundarten: 1) die Aeoler pflegen ν zu verdoppeln, während sie einen vorhergehenden langen Vocal kurz machen, κτείνω, κτέννω, ἐγείνατο, γέννατο, Greg. Cor. dial. Aeol. 11. 2) ν wechselt mit λ, s. unter Lambda, a. 3) ν wechselt mit μ, s. unter μῖ, 4.

Das sogenannte νῦ ἐφελκυστικόν haben die dat. plur. auf σιν, die dritten Verbalpers. im plur. auf σιν, die dritten Verbalpers. im sing. auf εν und ιν, die Localendung σιν, wie Ἀθηνῆσιν, Ὀλυμπίασιν, die Epische Endsylbe φιν, das Zahlwort εἴκοσιν, die Adv. νύφιν und πέρυσιν, die enklit. Part. κέν und νέν, und zuw. das demonstrative ί. Die Formen mit diesem νῦ werden da vorgezogen, wo das Zusammentreffen zweyer Vocale am Ende des Einen und am Anfang des andern Wortes vermieden, od. dem Worte ein vollerer Anklang gegeben werden soll.
ναας, Dor. acc. pl. von ναῦς, Theocr.
νάβλα, ἡ, auch νάβλας, ὁ, ein musik. Saiteninstrument: der der es spielt νάβλας, ὁ, und ναβλιστής, ὁ, auch poet. ναβλιστοκτύπις, von κτυπέω, b. Maneth. — Spätere Nebenformen sind ναῦλα, ἡ, und ναῦλον, τό.
νάγμα, τό, (νάσσω) alles schwer und derb Zusammengedrückte, Angehäufte, Aufgeschüttete, z. B. eine Steinmauer.
ναέτης, ου, ὁ, und ναέτης, ου, ὁ, (ναίω) Bewohner, Einwohner, wie ναιέτης.
ναέτωρ, ορος, ὁ, (νάω) der Fliessende, Hesych.
ναθμός, ὁ, (νάω) = ναυμός.
ναί, adv. bejahend, bestätigend, betheuernd, dass etwas so sey, *ja, fürwahr, wahrlich*, das Lat. *nae*: bey Hom. gew. in der Fügung ναὶ ἐὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μοῖραν ἐείπες: auch ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, wahrlich bey diesem Scepter, Il. 1, 234. vgl. h. Merc. 460. Pind. Nem. 11, 30. bey den Att. ist ναὶ μά m. d. acc. dessen, wobey man betheuert od. bejahend schwört, sehr häufig, ναί allein m. d. acc. dürfte sich aber schwerlich finden, s. νή. b) auf eine zu bejahende Frage antworten die Att. mit ναί ohne weitern Zusatz, wo es vollkommen unserm *ja* entspricht.
ναῖ, Dor. u. Att. poet. dat. von ναῦς.
Ναϊάς, άδος, ἡ, gew. im pl. Ναϊάδες, (νάω) die Najade, Fluss- od. Wassernymphe, auch Ναΐς. [- ⏑⏑]
ναιδαμῶς, verstärktes ναί, *allerdings*, seltnes, wahrsch. kom. als Gegensatz von οὐδαμῶς gebildetes Wort.
ναΐδιον, τό, Dim. von ναός. [- ⏑⏑⏑]
ναιετάασκε, Ion. impf. von ναίω, Il.
ναιετάασκε, Ion. impf. von ναιετάω, Hom.
ναιετάω, (ναίω) intr. a) von Menschen, *wohnen*, oft bey Hom. gew. mit ἐν, auch ἐπὶ χθονί, Od. 6, 153. und mit blossem dat. ohne praep. Il. 3, 387. Od. 17, 523. später auch m. ἀμφί, ὑπό u. a. Praep. überh. an einem Orte *seyn, verweilen, sich aufhalten*. b) von Ländern, Inseln, Städten, Wohnungen, *gelegen seyn, bewohnt seyn*, Il. 4, 45. Od. 1, 404. 4, 96. 9, 23. also in ganz pass. Bdtg, vgl. εὐναιετάων. — 2) transit. *bewohnen*, m. d. acc. Στίρα, Ἀμφισσαν, Ἀνθήν, Ἰθάκην, Il. 2, 539. 841. 17, 172. Od. 9, 21. [- ⏑⏑-]
ναιέτης, ου, ὁ, (ναίω) Bewohner, Einwohner, auch ναίτης und ναετήρ.
ναΐος, α, ον, Dor. st. νηΐος. [- ⏑⏑] Auch bey den Trag. die gebräuchliche Form, Lobeck Phryn. p. 432.
ναῖρον, τό, ein Indisches Gewürz.
ναίρω, = νάρω, w. m. s. nur bey Hesych.
Ναΐς, ίδος, ἡ, (νάω) = Ναϊάς. [- ⏑]

ναΐσκος, ὁ, Dim. von ναός.
ναΐτειρα, ἡ, fem. zu ναιέτης, Bewohnerinn, Hesych.
ναίχι, adv. st. ναί, wie οὐχί st. οὐ. (nur nicht ναιχί zu betonen, s. EM. p. 638, 50. Draco p. 69, 9. Eust. Il. 1. p. 107, 25. Jac. AP. p. 780. Wolf Anal. 1. p. 436.)
ναίω, 1) intr. a) von Göttern u. Menschen, *wohnen*, sehr häufig bey Hom. gew. mit ἐν, auch mit πίαρ u. ἀμφί m. d. gen., mit ἐπί u. μετά m. d. dat., mit κατά, περί u. πρός m. d. acc., mit παρά m. dem dat. u. acc., endlich m. d. blossen dat. ohne praep. Il. 2, 412. 16, 719. u. s. w. überh. an einem Orte *seyn*, sich an einem Orte *befinden*, *aufhalten*, *verweilen*, später auch von leblosen Dingen gebr. b) von Ländern, Inseln, Städten, Wohnungen, *liegen*, *gelegen seyn*, u. mit pass. Wendung der Bdtg, *bewohnt seyn*, Il. 2, 626. die pass. Form des praes. ναίομαι b. Nic. hat Hom. aber nur in der Zstzg εἰναιόμενος, w. m. s. dagegen findet sich 3 pl. perf. νέαται, st νενέαται und diess st. des regelm. νένανται, wie πεπτέαται st. πέπταται, *sie sind gelegen* od. *bewohnt*, Il. 9, 153. 295. nachhom. ist fut. νάσομαι, [ᾰ] und aor. ἐνάσσαμην, poet. νασσάμην, für beyde intr. Bdtgen. c) überh. *voll seyn*, ὑρῷ ναῖον ἄγγεα, die Gefässe *waren voll* von Molken, Od. 9, 222. nach Aristarch u. Wolf, andre lesen hier νᾶον, sie *schwammen* von Molken, vgl. Ap. Rh. 1, 1146. Call. Dian. 224. (*Voll seyn* war viell. die frühste, gewiss die allgemeinste intr. Bdtg von ναίω, die sich aber durch den Gebrauch bald in die engere, *voll von Menschen*, d. i. *bewohnt seyn*, zusammenzog: so ist auch die Verwandtschaft zwischen ναίω, νάσσω und νάω, *vor Fülle überfliessen*, einleuchtend, und es begreift sich, warum ναίω und νάσσω ein gemeinschaftliches perf. pass. νένασμαι haben.) — 2) transit. a) *bewohnen*, m. d. acc. οἶκον, οἰκία, δῶμα, δώματα, ἐρέων κάρηνα, ἤπειρον, ἄλα u. dgl. Hom. auch sehr häufig mit den Eigennamen von Ländern und Städten. b) *bewohnbar machen*, *zu bewohnen geben*, bes. im aor. ἔνᾱσα, poet. νάσσα, καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν, in Argos hätte ich ihm eine Stadt *zu bewohnen* od. *mit seinen Leuten anzufüllen*, *zu bevölkern gegeben*, Od. 4, 174. dah. auch ein Gebäude wohnbar einrichten od. aufführen, überh. *bauen*, νηὸν ἔνασσαν, sie *bauten* einen Tempel, h. Hom. Ap. 298. aber m. d. acc. der Pers. *wohnen lassen*, *ansiedeln*, ἐν Ἄργει καὶ Πύλῳ ἔνασσεν ἐκγόνους Ἡρακλέος, Pind. Pyth. 5, 94. zu dieser Bdtg gehört der aor. pass. ἐνάσθην, πατὴρ ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη, mein Vater *siedelte sich an* in Argos, Il. 14, 119. vgl. Ap. Rh. 3, 1180. vorzugsweis von Ausgewanderten und Colonisten, vgl. ἀποναίω, ἀπονάω, und mit ναίω überh. ναιετάω. (für νάω ward ναίω nie wirklich gebraucht, wenn auch häufig in den Hdschr. verschrieben, Br. Ap. Rh. 1, 1146.)
νάκη, ἡ, *jedes wollige Fell*, *Vlies*, bes. der Ziege, Od. 14, 530. und des Schaafs, später gew. νάκος, τό, w. m. s. [⏑–]
νακοδέψης, ου, ὁ, (νάκος, δέψω) Ledergerber, Lohgerber: bey Athen. auch νακοδαίμων, mit kom. Anspielung auf κακοδαίμων.
ναύαρος, ὁ, = ναυκόρος, wird bezw.
νάκος, τό, wie das Hom. νάκη, *wolliges Fell*, *Vlies*, Hdt. 2, 42. auch überh. *Fell*, *Haut*, bes. der abgerupfte Pelz des Schaafs, *vellus*, Lat. *nacae*, dav. *nacca* = *fulla*. [⏑⏑]
νακοτιλτέω, ein Fell od. Vlies berupfen, Wolle ausraufen, von
νακοτίλτης, ου, ὁ, (νάκος, τίλλω) der das Fell od. Vlies berupfende, Wolle ausraufende, dav.
νᾱκότιλτος, ον, wovon die Wolle abgerupft ist.
νάκτης, ου, ὁ, (νάκος) = γναφεύς, zw.
ναχτος, ἡ, ὸν, (νάσσω) gestopft, zusammengedichtet, gefilzt, gewalkt, dah. τὰ ναχτά, Filz.
νᾱκίριον, τό, Dim. von νάκος.
νᾶμα, τό, (νάω) alles Fliessende, Flüssigkeit, Fluss, Quell, Nass, auch von Thränen gebr. dav.
νᾱμᾰτῐαῖος, αία, αῖον, fliessend, flüssig.
νᾱμάτιον, τό, Dim. von νᾶμα. [–⏑⏑]
νᾱμᾰτώδης, ες, (εἶδος) quellartig, voll Quellen, voll fliessendes Wassers.
νᾱμερτής, νᾱμέρτεια, Dor. st. νημερτής, νημέρτεια.
νᾶν, Dor. acc. von ναῦς st. ναῦν.
νάννας, ου, ὁ, und νάννη, ἡ, = νέννος, νέννα, w. m. s.
ναννίον, τό, Dim. von νάννος, Püppchen. 2) als weibl. Eigenname, *Nannion*, Dim. von Ναννώ.
ναννίσκος, ὁ, Dim. von νάννος, 2.
νάννος, ὁ, *der Zwerg*, auch von zwerghaften Thieren, von kleinen Kindern, Puppen u. dgl. als adj. νάννα παιδία, Aristot. 2) *ein Käsekuchen*. (gew. wird νάνος geschr., aber dass die erste Sylbe lang ist, lehrt die entscheidende Stelle Ar. Fr. 790. und die Sylbenmessung des Lat. *nānus*: man hat also die Wahl zwischen νάννος, was sich auch in Hdschr. findet, und zwischen νᾶνος, was ich nirgends finde.) dav.
ναννοφυής, ές, (φυή) zwergartig, von Zwergenwuchs od. Zwergengrösse.
Ναννώ, οῦς, zsgz. οῦς, ἡ, *Nanno*, weibl. Eigenname, Rubnk. Hermesian. 37.
ναννώδης, ες, (νάννος, εἶδος) zwergartig, zwergähnlich.
Νάξιος, ία, ιον, Naxisch, von der Insel Naxos: Ναξία λίθος oder πέτρα, der Wetzstein, *cos Naxia*, Pind.
Ναξιουργής, ές, (ἔργον) von Naxischer Arbeit.
Νάξος, ἡ, *Naxos*, eine der Kykladischen Inseln, früher *Dia* genannt, zuerst h. Hom. Ap. 44.
νᾱοδομία, ἡ, (ναός, δέμω) der Tempelbau.
νᾱοποιέω, Tempel bauen, von
νᾱοποιός, όν, (ποιέω) Tempel machend od. bauend, den Tempelbau besorgend.
νᾱοπόλος, ον, Ion. νηοπόλος, (πολέω) sich im Tempel aufhaltend, darin beschäftigt: ὁ ν. Tempelaufseher, Hes. Th. 991.
νᾱός, ὁ, Ion. νηός, Att νεώς, (ναίω) eigentl. jede *Wohnung*, aber im Sprachgebrauch nur das irdische Haus eines Gottes, *der Tempel*, Hom. (der nur die Ion. Form hat.) 2) insbes. *der innere Tempelraum*, das Schiff, Hdt. 1, 183. od. der Raum, in welchem das Bild des Gottes steht, sonst σηκός, *cella*, Valck. Hdt. 6, 19. dann ist ναός Theil von ἱερόν, welche Wörter sonst gleichbdtd sind.
νᾱός, Dor. u. Att. poet. gen. von ναῦς.
νᾱοφύλαξ, ακος, ὁ, (ναός, φύλαξ) Tempelhüter. 2) (ναῦς) Schiffslenker, Soph. [–⏑⏑–]

νάπαῖος, αία, αῖον, (νάπη) mit Waldthälern od. waldigen Thalschluchten, darin wohnend, dah. αἱ Ναπαῖαι, die Nymphen der Waldthäler.

νάπειον, τό, = νᾶπυ. [– – ⏑]

νάπη, ἡ, *Waldthal*, waldige Thalschlucht zwischen Bergen od. Felsen, sonst βῆσσα, Il. 8, 558. 16, 300. überh. Bergwald, waldiges Gebirg, *saltus*: ob auch Sammelplätze des Wassers in Klüften und Schluchten, Sümpfe, Seen, Meerestiefen u. dgl. μισγάγκειαι, ist zw., obgleich es bey der wahrsch. Ablig von νάω wohl denkbar ist: das spätere νάπος, τό, soll bey Xen. *Wald*, νάπη dagegen *Thal* seyn, Schneid. Anab. 5, 2, 31. [⏑ –]

νάπος, τό, spätere Form von νάπη, w. m. s. [⏑⏑]

ναπτάλιος, ἡ, = νάρθα.

νᾶπυ, υος, τό, = σίναπι, *Senf*, eigentl. Att. Form, Lobeck Phryn. p. 288. (gew. νάπυ betont.)

ναρδίζω, (νάρδος) der Narde gleichen od. ähneln, an Ansehn, an Geruch u. dgl.

νάρδινος, ίνη, ινον, von Narde, ἔλαιον, Nardenöl.

ναρδίτης, ου, ὁ, nardenähnlich, von od. mit Narde bereitet, z. B. οἶνος.

ναρδῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu ναρδίτης.

ναρδολίπής, ές, (λίπος) mit Nardenöl gesalbt.

νάρδος, ἡ, *Narde, nardus*, eine Pflanze, aus deren ährenförmiger Blüthe, die nach ihrer Gestalt νάρδου στάχυς, auch ναρδόσταχυς, *spica nardi*, heisst, das wohlriechende *Nardenöl* bereitet ward: wahrsch. gehört sie zum Geschlecht *Valeriana*. 2) das Nardenöl selbst.

ναρδόστᾰχυς, ἡ, s. νάρδος.

ναρθηκία, ἡ, eine niedrige Art der Pflanze νάρθηξ, *ferulago*.

ναρθηκίζω, einen Beinbruch mit daran u. darum gebundnen Stücken des νάρθηξ schienen od. schindeln, *ferulis obligare*. 2) mit dem νάρθηξ schlagen.

ναρθήκῐνος, ίνη, ινον, von νάρθηξ gemacht.

ναρθήκιον, τό, Dim. von νάρθηξ.

ναρθηκισμός, οῦ, ὁ, (ναρθηκίζω) das Schienen eines Beinbruchs mit νάρθηξ. 2) das Schlagen mit νάρθηξ.

ναρθηκοπλήρωτος, ον, (πληρόω) πυρὸς πηγή, die den hohlen Stengel des νάρθηξ füllende Quelle des Feuers, d. i. der Feuerfunke, welchen Prometheus den Menschen im Mark des νάρθηξ glimmend vom Himmel brachte, und der der Urquell des Feuers auf Erden war, Aesch. Prom. 109.

ναρθηκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie νάρθηξ scheinend.

ναρθηκοφόρος, ον, (φέρω) einen Stab von νάρθηξ tragend, wie die Bacchanten, dah. = θυρσοφόρος. Sprichw. πολλοὶ μὲν ναρθηκοφόροι, Βάκχοι δέ γε παῖρες, nicht alle sind wahrhaft Begeisterte, die äussere Zeichen der Begeisterung zur Schau tragen, Heind. Plat. Phaedo p. 69. C.

ναρθηκώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des νάρθηξ.

νάρθηξ, ηκος, ὁ, eine hochwachsende Doldenpflanze, *ferula*, mit leichtem, knotigem, markvollem Stengel, in welchem Prometheus den Feuerfunken vom Himmel wieder zur Erde holte, Hes. op. 52. der Stengel diente zu den Stäben od. Stöcken, welche die Bacchanten bey den Bacchusfesten trugen, und mit denen die Schulmeister ihre Schulknaben züchtigten: auch schiente man Beinbrüche damit: im Mark aber erhielt man, wie im Zunderschwamme, Feuer glimmend. 2) *ein Kästchen, eine Büchse*, Salben oder Arzneyen darin aufzubewahren: in einem solchen kostbaren νάρθηξ aus der Perserbeute führte Alexander die Aristotelische διόρθωσις der Homerischen Gesänge mit sich, die daher ἡ ἐκ τοῦ νάρθηκος hiess, Wolf proleg. pag. CLXXXIII. 3) Auch nannten die Aerzte ihre Schriften von den Arzneymitteln νάρθηκες und ναρθήκια.

νάρκᾱ, heteroklitischer acc. zu νάρκη st. νάρκην, Opp.

νάρκαφθον, τό, auch νάσκαφθον geschr. eine indische Rinde, als Gewürz u. als Räucherwerk gebraucht, viell. einerley mit λάκαφθον.

ναρκάω, ήσω, (νάρκη) *steif* od. *stark werden*, erstarren, erschlaffen, gelähmt seyn, abgestumpft seyn, *torpere*, χεὶρ νάρκησε, die Hand ward steif, weil die Sehnen an der Handwurzel durchschnitten waren, Il. 8, 328. später bes. von den Wirkungen des Frostes, der Ohnmacht, des Todes, auch des Schreckens.

νάρκη, ἡ, *das Erstarren, Erstarren, Erschlaffen*, das Steif-, Starr- od. Lahmwerden eines Gliedes, Erstarrung, Lähmung, Betäubung, bes. durch Frost, Schlagfluss, Ohnmacht, Tod od. Schreck, *torpor*: Menand. sagte auch ἡ νάρκα, Lobeck Phryn. p. 331. 2) ein Fisch, *torpedo*, bey dessen Berührung man einen lähmenden elektrischen Schlag bekommt, *Krampfrochen*.

νάρκημα, τό, (ναρκάω) Erstarrung, Betäubung.

νάρκησις, ἡ, (ναρκάω) das Erstarren.

ναρκισσῖνος, ίνη, ινον, von od. aus Narkissos gemacht, und

ναρκισσίτης, ου, ὁ, fem. -ῖτις, narkissosartig od. -ähnlich, von

νάρκισσος, ὁ, selten ἡ, Voss Virg. Ecl. 5, 38. *Narkissos*, eine Blume, h. Hom. Cer. 8. 428. es gab mehre Arten, unter denen viell. auch unsre *Narcisse* war. (von ναρκάω wegen des betäubenden Geruchs.)

ναρκόω, (νάρκη) starr od. steif machen, lähmen, betäuben.

ναρκώδης, ες, erstarrt, betäubt.

νάρκωσις, ἡ, (ναρκόω) Erstarrung, Lähmung, Betäubung, dav.

ναρκωτικός, ή, όν, erstarren machend, lähmend, betäubend.

νᾱρός, ά, όν, (νάω) fliessend, flüssig, auch νηρός, seltnes, altes Wort, wahrsch. aus ναρός zsgz. Lobeck Phryn. p. 42.

νάρταλος, ὁ, ein geflochtnes Gefäss.

νάρτη, ἡ, ein indisches Gewürz.

νάρω, auch ναίρω, saugen, nur bey Hesych.

νᾶς, ἡ, Dor. st. ναῖς.

νάσθη, Ep. 3 aor. pass. zu ναίω, 2. b. Il. 14, 119.

νάσκαφθον, τό, s. νάρκαφθον.

νασμός, ὁ, (νάω) das Fliessen, die Flüssigkeit, Fluss, Quell, dav.

νασμώδης, ες, voll von Quellen od. Flüssen, wie ναματώδης.

νάσσα, Ep. aor. zu ναίω st. ἔνασα, Od. 4, 174. s. ναίω, 2. b.

νάσσω, fut. νάξω, perf. pass. νένασμαι, *festdrük-*

ken, *feststampfen*, γαῖαν ἔναξε, Od. 21, 122. fest od. derb zusammen drücken, panzen, kneten, einsacken, dicht zusammen stopfen, dicht anfüllen od. ausfüllen, dicht anhäufen od. auf häufen, dicht und schwer über einander schütten: also gemeinsamer Grundbegriff *dicht anfüllen, volldrucken*. (verw. mit νέω, νήω, νηέω, νηνέω, vgl. auch ναίω, 1. c. und νάω.)

ναστής, οῦ, ὁ, (ναίω) Bewohner, Einwohner.

ναστίδιος, ὁ, Dim. von ναστός, 2.

ναστοκόπος, ον, (ναστός, 2. κόπτω) Kuchen zerschneidend.

ναστός, ή, όν, (νάσσω) festgedrückt, festgestampft, gepanzt, geknetet, zusammengestopft, vollgestopft, dicht angefüllt, dah. dicht, derb, fest, voll, nicht locker od. hohl. 2) ὁ ναστός, ein dichter, nicht lockerer Kuchen, Opferkuchen. Dav.

ναστότης, ητος, ἡ, Dichtheit, Gedrungenheit, Derbheit.

ναστοφαγέω, derbe Speisen essen, von

ναστοφάγος, ον, (ναστός, φαγεῖν) derbe Speisen, bes. dichten Kuchen od. Brod essend. [-⏑⏑]

νάττω, Att. st. νάσσω.

ναυᾱγέω, Ion. ναυηγ. (ναυαγός) Schiffbruch leiden, scheitern, Hdt. übertr. verunglücken überh., mislingen, zu Schaden kommen, zerbrechen, in Trümmern gehn, dav.

ναυᾱγία, ἡ, Ion. ναυηγ. Schiffbruch, Hdt.

ναυάγιον, τό, Ion. ναυήγιον, Stück od. Ueberbleibsel eines gescheiterten Schiffes, Hdt. Schiffstrümmer, Wrack: übertr. jeder zerbrochne Ueberrest, Trümmer, ναύαγια ἱππικά, die Wagentrümmer von einem verunglückten Wettfahren, Soph. El. 730. Valck. Hdt. 8, 12. Nacke Choeril. p. 165. 2) bey Spätern = ναυαγία, Lobeck Phryn. p. 519. [-⏑⏑-]

ναυᾱγός, ον, Ion. ναυηγός, (ναῦς, ἄγνυμι) schiffbrüchig, gescheitert, gestrandet, *naufragus*: übertr. verunglückt überh., zerbrochen, zertrümmert, zu Schaden gekommen. — 2) (ἄγω) ein Schiff führend od. lenkend, Euphor.

ναυαρχέω, ein ναύαρχος seyn, Schiffe oder ein Schiff befehligen, Hdt. dav.

ναυαρχία, ἡ, Befehl über Ein od. mehre Schiffe, über eine Flotte, Amt od. Würde eines ναύαρχος.

ναυαρχίς, ίδος, ἡ, Schiff des ναύαρχος.

ναύαρχος, ὁ, (ἄρχω) *Schiffsbefehlshaber*, sowohl eines einzelnen, *Schiffscapitän*, als mehrer od. einer ganzen Flotte, *Admiral*.

ναυάτης, ου, ὁ, poet. st. ναύτης, wie *navita, nauta*. [-⏑-]

ναυβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der zu Schiffe gestiegen ist, zu Schiffe fährt, Schifffahrer, Schiffer, Hdt. [-⏑-]

ναύδετον, τό, (δέω) Schiffsseil.

ναυηγέτης, ου, ὁ, = ναυηγός, ναυαγός.

ναυηγός, ναυηγέω, ναυηγία, u. s. w. Ion. st. ναυαγός, u. s. f.

ναυκληρέω, (ναύκληρος) ein Schiff besitzen und es vermiethen, m. d. gen. u. m. d. acc. 2) ein Haus besitzen und es vermiethen. 3) = ναυτίλλομαι, Hesych. dav.

ναυκληρία, ἡ, das Leben und das Geschäft des ναύκληρος. 2) das Schiff des ναύκληρος.

ναυκληρικός, ή, όν, zum ναύκληρος gehörig.

ναυκλήριον, τό, das Schiff des ναύκληρος. 2) = ναύσταθμος.

ναύκληρος, ὁ, (ναῦς, κλῆρος) der Eigner od. Besitzer eines Schiffes, *Schiffspatron*, der entw. sein ganzes Schiff od. Plätze darin an einzelne Personen vermiethet. 2) der Besitzer eines Hauses, der Zimmer od. Wohnungen darin an andre Familien od. einzelne Personen vermiethet: in Athen bes. *ein Miethsunternehmer*, der ganze Häuser pachtete, um sie Aftermiethern zum Bewohnen wieder zu überlassen, Unternehmer eines öffentlichen Hauses, u. dgl. dav.

ναυκληρώσιμος, ον, vermiethbar, bes. durch Afterpacht wieder zu vermiethen.

ναυκράρια, τά, das Archiv der ναύκραροι. [--⏑⏑]

ναυκρᾰρία, ἡ, die Anzahl od. Gemeinschaft Athenischer Bürger, an deren Spitze ein ναύκραρος steht, die dem ναύκραρος zugetheilte Gesellschaft, wie später die συμμορίαι.

ναυκρᾰρικός, ή, όν, den ναύκραρος od. die ναυκρᾰρία betreffend, dazu gehörig.

ναύκρᾰρος, ὁ, auch ναύκλαρος und fehlerhaft ναύκαρος geschr., also urspr. Ein Wort mit ναύκληρος, sowie denn bey den Att. λ auch sonst häufig in ρ übergeht, s. λάμβδα, d. dah. eigentl. *Schiffsherr, Schiffspatron* od. sein Stellvertreter: im Att. Sprachgebrauch aber *der Vorsteher einer uralten, vorsolonischen Bürgergemeinschaft in Athen*, die ναυκρᾰρία hiess, und deren anfänglich zwölf in jeder der vier Ath. φυλαί od. vier in jeder der zwölf φρατρίαι, in allem also 48 waren: durch die Solonische Verfassung wurde festgesetzt, dass von diesen Naukrarien die Bestreitung aller Kosten für das Kriegswesen ausging, und dass von jeder derselben zwey Reiter und Ein Schiff, zusammen also 96 Reiter und 48 Schiffe gestellt wurden. Als Kleisthenes aber die Eintheilung in 10 φυλαί einführte, traten die δήμαρχοι zwar insoweit in die Stelle der ναύκραροι, als von nun an jene die Beyträge der Bürger zu allen Staatsausgaben einzutreiben hatten, und die δῆμοι an die Stelle der ναυκρᾰρίαι, doch blieben diese daneben, nur dass sie auf 50 — fünf auf die φυλή — vermehrt wurden, hinfort also 100 Reiter und 50 Schiffe lieferten: nach Niebuhr 50 Rehderkreise, und die ναύκραροι Unterbediente der κωλακρέται, bes. zur Besorgung der Leistungen zu Kriegsschiffen, vgl. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 274. 2. p. 87. bey Hdt. 5, 71. heissen die neun Archonten πρυτάνις τῶν ναυκράρων, vgl. Thuc. 1, 126.

ναυκρᾰτέω, mit den Schiffen zur See Meister seyn, die Oberhand haben, im Seetreffen siegen, von

ναυκράτης, εος, ὁ, ἡ, (κρατέω) zu Schiff od. zur See die Oberherrschaft habend, Meister zur See, ναυκράτεις τῆς θαλάσσης, Hdt. 5, 36. die See haltend, sich zur See behauptend, mit Schiffen, mit einer Flotte einen Ort, einen Hafen besetzt haltend: auch im Seetreffen die Oberhand behaltend, zur See siegend. 2) ein Schiff festhaltend: dah. ὁ ν. ein Fisch, wie ἐχενηΐς. [-⏑-] dav.

ναυκρᾰτηρικός, ή, όν, die Oberherrschaft od. den

Sieg zur See betreffend, dazu gehörig, dahin führend.

ναυκράτεια, ἡ, Oberherrschaft od. Uebermacht zur See: Seesieg, gewonnene Seeschlacht.

ναυκρατωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ναυκράτης, Hdt. auch Eigenthümer od. Befehlshaber eines Schiffes, Soph. [-υ-]

ναῦλα, ἡ, und ναῦλον, τό, s. νάβλα.

ναυλολογίω, (λέγω) das Fahrgeld od. Frachtgeld einsammeln, einfodern, von

ναῦλον, τό, u. ναῦλος, ὁ, (ναῦς) Fährgeld, Frachtgeld: überh. Miethschilling.

ναυλοχίω, (ναύλοχος) intr. im Hafen od sonst an einem sichern Orte vor Anker od. im Hinterhalt liegen, um zu gelegner Zeit auszulaufen od. den Feind anzugreifen, sowohl von den Schiffen, als von der Mannschaft, Hdt. 7, 189. 192. 8, 6. 2) transit. im Hafen od. sonst an einer bequemen Stelle dem Feinde mit Schiffen auflauern, wie λοχᾶν m. d. acc. später auch in den Hafen aufnehmen: dav.

ναυλοχία, ἡ, das Vorankerliegen, bes. um dem Feinde in einem Hafen, einer Bucht u. dgl. aufzulauern.

ναυλόχιον, τό, = ὁ ναύλοχος, 2.

ναύλοχον, τό, = ὁ ναύλοχος, 2. w. m. s.

ναύλοχος, ον, (ναῦς, λέχος, λόχος) Schiffen zum ruhigen, windstillen Ankerplatz, zur sichern Zuflucht, zum Hinterhalt, gleichs. zum Lager od. zur Ruhestelle dienend, bes. Beyw. des Hafens, λιμήν, Od. 4, 846. 10, 141. 2) als Subst. ναύλοχος, ὁ, Schiffslager, sicherer Ankerplatz, wo Schiffe vor Stürmen geschützt anlegen oder dem Feinde auflauern können, *statio navium:* auch τὸ ναύλοχον, wie Soph. Tr. 633. wo man gew. falsch ναύλοχα λουτρά verbindet, ὦ ναύλοχα steht für sich, ihr Hafenplätze!

ναυλόω, (ναῦλον) ich vermiethe mein Schiff. Med. ναυλοῦμαι, ich miethe mir ein Schiff.

ναυμαχίω, (ναυμάχος) zu Schiffe od. zur See fechten, Hdt. eine Seeschlacht liefern, τινί, Xen. überh. streiten, kämpfen, Ar.

ναυμᾶχης, ου, ὁ, = ναυμάχος. [-υ-]

ναυμαχητοίω, Desiderat. von ναυμαχέω, ich habe Lust eine Seeschlacht zu liefern.

ναυμαχία, ἡ, Seeschlacht, Seetreffen, Hdt. von

ναύμαχος, ον, (ναῦς, μάχη) zum Seegefecht gehörig od. geschickt, ξυστά, zum Seekampf brauchbare Lanzenschäfte, Il. 15, 389. 677. ebenso δόρατα, Hdt. 2) act. mit verändertem Ton, ναυμάχος, zu Schiffe, zur See kämpfend od. streitend, eine Seeschlacht liefernd. [-υυ]

ναυπηγίτης, ου, ὁ, = ναυπηγός, sw.

ναυπηγέω, (ναυπηγός) Schiffe zimmern od. bauen: bey Hdt. stets im med. ναῦς ναυπηγέεσθαι, sich Schiffe bauen, σκάφος v. Diod.

ναυπηγής, ές, = παυπηγός.

ναυπηγησία, ἡ, = ναυπηγία, sehr sw.

ναυπηγήσιμος, ον, (ναυπηγέω) zum Schiffsbau gehörig od. brauchbar, Hdt. 5, 23.

ναυπηγία, ἡ, (ναυπηγός) Schiffsbau, Hdt. 1, 27. Ausrüstung einer Flotte, auch ναυπήγησις, ἡ.

ναυπηγικός, ἡ, όν, zum Schiffsbau gehörig od. geschickt.

ναυπήγιον, τό, Ort wo Schiffe gezimmert od. gebaut werden, Schiffswerfte.

ναυπηγός, ὁν, (ναῦς, πήγνυμι) Schiffe zimmernd od. bauend, Schiffszimmermann, Schiffsbauer.

ναύπορος, ον, = ναυσίπορος, Aesch.

ναυφός, όν, windig, leichtsinnig, nur bey Gramm. die Ablig von αὖρα ganz unstatthaft.

ναῦς, ἡ, *das Schiff*, schon bey Hom. sehr häufig, aber stets in der Ion. Form. νηῦς, Dor. νᾶς, aber ναῦς nur b. Gramm. Gen. νεώς, Ion. νηός, Hom. u. verkürzt νεός, b. Hom. seltner, Dor. νᾱός, auch bey Att. Dichtern: Dat. νηΐ, Hom. Dor. ναΐ, auch bey Att. Dichtern: Acc. ναῦν, Ion. νῆα, Hom. u. verkürzt νέα, bey Hom. nur Einmal, Od. 9, 283. wo es als Eine lange Sylbe zu sprechen ist, vgl. Schaef gnom. Gr. p. 248. Dor. νᾶν, selten, bey Ap. Rh. 1, 1358. auch νηῦν. Plur. nom. νῆες, Hom. der auch das Ion. νέες, doch seltner braucht, Dor. u. Att. poet. νᾶες, in späterer Prosa auch ναῦς, was die Gramm. tadeln. Lobeck Phryn. p. 170. Gen. νεῶν, Hom. Ion. νηῶν, Hom. Dor. u. Att. poet. νᾱῶν: Dat. ναυσί, Ion. νηυσί, Hom. Ep. νήεσσι, Hom. seltner νέεσσι, Hom Ep. gen. u. dat. ναῦφι, ναῦφιν, Hom. Acc. ναῦς, Ion. νῆας, Hom. u. verkürzt νέας, bey Hom. seltner, Dor. νᾶας, Theocr. bey spätern Ep. auch νῆς, Demosth. Bithyn. b. Steph. Byz. v. Ἡραία und EM. p. 437, 51. vom Dual. findet sich nur gen. u. dat. νεοῖν, Thuc. vgl. γραῦς. (von νάω, ναίω, νέω, *fliessen, schwimmen.*)

ναῦσθλον, τό, = ναῦλον, Hesych.

ναυσθλόω, = ναυτολίω, nach einigen daraus zusammengezogen, nach andern von ναῦσθλον.

ναυσία, ἡ, (ναῦς) Schiffs- od. Seekrankheit, Uebelkeit, Erbrechen, Ekel vor Speisen: überh. Ekel, Widerwillen, Ueberdruss, *nausea, nautia*, Att. ναυτία. [-υ-]

ναυσίδοις, ἡ, Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit, auch das Erbrechen selbst, von

ναυσιάω, (ναυσία) Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit od. Ekel haben, sich erbrechen. [-υυ-]

ναυσιβάτης, ου, ὁ, = ναυβάτης. [-υυ-]

ναυσίβιος, ον, (βίος) auf dem Schiff od. von der Schifferey lebend. [-υυυ]

ναυσίδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf der Schiffe fördernd.

Ναυσίθόη, ἡ, (θοός) Name einer Nereïs, eigentl. die Schiffschnelle.

Ναυσίθοος, ὁ, (θοός) männl. Eigenname, Od. auch Hes. eigentl. der Schiffschnelle. [-υυυ]

Ναυσικάα, ἡ, *Nausikaa*, weibl. Eigenname, Od. [-υυ-]

ναυσικλειτός, ἡ, όν, (κλειτός) *schiffberühmt*, durch Schiffe od. zur See berühmt, Od. 6, 22. das fem. ist h. Hom. Ap. 31. noch ναυσικλείτη, über 219. richtiger ναυσικλειτή betont.

ναυσικλῦτός, όν, (κλυτός) = ναυσικλειτός, Beyw. der Phäaken, Od. 7, 39. u. sonst.

Ναυσιμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) männl. Eigenname, eigentl. Schiffkönig.

Ναυσίνοος, ὁ, (νόος) männl. Eigenname, Hes. eigentl. Schiffsverständig. [ῐ]

ναυσιόεις, εσσα, εν, (ναυσία) Ekel empfindend.

ναυσῖπέδη, ἡ, (ναῦς, πέδη) Schiffsband, Schiffsseil.

ναυσῖπέρᾱτος, ον, (περάω) = ναυσίπορος, bes. zu Schiffe übergesetzt.

ναυσίποδες, οἱ, (ναῦς, πούς) *die Schifffüssigen*, poet. Benennung der Inselbewohner, die ihre

Reisen zu Schiffe machen, zu Schiffe gehn müssen, auch *ναύπαδες*. [ῠ]

ναυσίπομπος, *ον*, (*πέμπω*) act. schiffgeleitend, *ἄνεμος*, günstiger Wind, *ventus secundus*. 2) pass. zu Schiffe geschickt, auf Schiffen gesendet, gebracht, gefahren. [ῐ]

ναυσίπορος, *ον*, (*πόρος*) von Schiffen befahren, schiffbar. 2) act. *ναυσιπόρος*, *ον*, zu Schiffe fahrend od. reisend, schiffend. [ῐ]

ναυσίστονος, *ον*, (*στένω*) *ὕβρις*, die jammervolle Schmach der Schiffe, Pind.

ναυσίφορητος, *ον*, (*φορέω*) vom Schiffe getragen, zu Schiffe fahrend, Pind.

ναυσιώδης, *ες*, (*ναυσία*, *εἶδος*) voll Ekel, zum Erbrechen geneigt: auch transit. Erbrechen erregend.

ναυσίωσις, *ἡ*, wie *ναυσίασις*, Uebelkeit, Erbrechen, *φλεβῶν*, Aderbruch, Erguss des Blutes aus den Adern.

ναύσταθμον, *τό*, (*σταθμός*) Hafen, Rhede, jeder Ort, wo Schiffe einlaufen und sich vor Anker legen können, *statio navium*.

ναύσταθμος, *ὁ*, = das vorherg. 2) die im Hafen versammelten Schiffe.

ναυστολέω, (*ναυστόλος*) ein Schiff schicken, senden, lenken, regieren, übertr. *πόλιν*, Eur. *τῷ πτέρυγε ποῖ ναυστολεῖς;* wohin lenkst od. richtest du deine Flügel? Ar. 2) etwas in einem Schiffe schicken, senden, bringen, fahren, übersetzen, begleiten: med. *ναυστολοῦμαι*, zu Schiffe fahren, gehn, reisen. 3) intr. wie das med. zu Schiffe fahren, gehn, reisen: überh. gehn, reisen: mit dem acc. *ναυστολεῖν χθόνα*, durch ein Land hin reisen, ein Land bereisen: dav.

ναυστόλημα, *τό*, das zu Schiffe Gebrachte. 2) = *ναυστολία*.

ναυστολία, *ἡ*, das Schicken, Bringen, Führen, Begleiten zu Schiffe. 2) das Fahren od. Reisen zu Schiffe: von

ναυστόλος, *ον*, (*ναῦς*, *στέλλω*) zu Schiffe schickend, sendend, bringend, führend, begleitend. 2) pass. *ναύστολος*, zu Schiffe gebracht: zu Schiffe fahrend od. reisend.

ναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναῦς*) *nauta*, Schiffer, Schiffsmann, Seemann, Matrose, Hom. 2) der zu Schiffe Fahrende oder Reisende. 3) übertr. der Genosse, Gefährte, Theilnehmer. Fem. *ναῦτις* od. *ναυτίς*.

ναυτία, *ἡ*, = *ναυσία*, *nautia*, *ναυτία* ist Att. Lobeck Phryn. p. 194.

ναυτιάω, = *ναυσιάω*, Att. auch *ναυτιῶ*, Phot.

ναυτικός, *ἡ*, *όν*, (*ναῦς*, *ναύτης*) zum Schiff, zum Schiffer, zur Schifffahrt gehörig, im Seewesen erfahren: dah. *ἡ ναυτική*, verst. *τέχνη*, Schiffahrtskunde: *τὸ ναυτικόν*, das Seewesen, die Seemacht, die Flotte, auch die Schifffahrt selbst. 2) bey den Att. ist *τὸ ναυτικόν* gew. *der Seezins*, Schuld od. Capital auf Schifferzinsen genommen od. ausgeliehen, Bodmerey, *pecunia foenore nautico collocata*, dah. *ναυτικῶς δανείζειν*, sein Geld auf Seezins od. Bodmerey ausleihn: *ναυτικὸν ἀμφοτερόπλουν*, wenn der Gläubiger die Gefahr der Hin- und Herfahrt übernimmt, *τ. ἑτερόπλουν*, wenn er nur die Gefahr der Hinfahrt übernimmt.

ναυτιλία, *ἡ*, (*ναυτίλος*) Schifffahrt, Seefahrt, das Fahren zu Schiffe, Od. 8, 253. Hes. op. 620. 644. [-υυ-] dav.

ναυτίλλομαι, schiffen, zu Schiffe fahren od. reisen, Od. 4, 672. 14, 246.

ναυτίλος, *ὁ*, = *ναύτης*, Schiffer, Schifffahrer, Hdt. 2) eine Polypenart, die in einer Schneckenschale wohnt und damit schifft, *nautilus*, auch *πόντιλος*. [-ῠυ] dav.

ναυτιλοφθόρος, *ον*, (*φθείρω*) die Schifffahrenden verderbend.

ναυτιόεις, *εσσα*, *εν*, = *ναυσιόεις*, Att.

ναῦτις od. *ναυτίς*, *ίδος*, *ἡ*, fem. von *ναύτης*, vgl. Lobeck Phryn. p. 256.

ναυτιώδης, *ες*, = *ναυσιώδης*, Att.

ναυτίωσις, *ἡ*, = *ναυσίωσις*, Att.

ναυτοδίκαι, *οἱ*, (*ναύτης*, *δίκη*) in Athen die Richter im Seehandlungsgericht, das sich anfangs nur im Gamelion, dann in allen sechs Wintermonaten versammelte: vor dasselbe gehörten sonderbar genug auch die Klagen gegen unächte Bürger, *γραφαὶ ξενίας*, die nur im Munychion vorgenommen wurden.

ναυτοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, = *ναυκράτωρ*, zw. [ᾰ]

ναυτολογέω, Schiffer sammeln, Schiffer od. Passagiere ins Schiff sammeln od. aufnehmen: überh. aufnehmen, von

ναυτολόγος, *ον*, (*λέγω*) Schiffer sammelnd, Passagiere im Schiff sammelnd, wählend, aufnehmend.

ναυτοπαίδιον, *τό*, (*παιδίον*) Schifferknäbchen, Schifferkindchen.

ναύτρια, *ἡ*, fem. zu *ναύτης*, wie von *ναυτήρ*.

ναυφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Schiffe verschlingend, verderbend. [-υυ-]

ναυφθορία, *ἡ*, Schiffbruch, Zerstörung, Verlust der Schiffe, von

ναύφθορος, *ον*, (*φθείρω*) schiffbrüchig. 2) act. *ναυφθόρος*, Schiffe verderbend, zerstörend.

ναῦφι, *ναῦφιν*, Ep. gen. u. dat. pl. zu *ναῦς*, Hom.

ναύφραχτος, *ον*, (*φράσσω*) mit Schiffen umstellt, umzingelt, umschirmt, von Schiffen beschützt od. vertheidigt.

ναυφυλακέω, ein Schiff bewachen, von

ναυφύλαξ, *ακος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Schiffswächter. [-υ-]

ναύω, soll Aeol. st. *νάω* seyn, fliessen.

ναύω, = *ἱκετεύω*, Gramm.

ναυών, *ῶνος*, *ὁ*, (*ναῦς*) = *νεών*, *νεώριον*, Hesych.

νάφθα, *ἡ*, *νάφθα*, *τό*, Lobeck Phryn. p. 438. und *νάφθας*, *ὁ*, *Naphtha*, ein feines, leicht entzündliches Bergöl, das die Griechen auch *Μηδικὸν ἔλαιον* nannten.

νάω, fut. *νάσω*, *fliessen*, *κρήνη νάει*, Od. 6, 292. vgl. Il. 21, 197. v. L. Od. 9, 222. s. *ναίω*, l. c. Ein Wort mit *νέω*, *νέομαι*, dav. *ναῦς*, verw. mit *ναίω* und *νάσσω*. [Alpha ist bey Hom der nur das praes. hat, an beyden Stellen kurz, bey Ap. Rh. wenn die Lesart richtig, in der Versliebung lang, im fut. u. aor. wahrsch. wie in den abgeleiteten Wörtern durchweg lang.]

ΝΑΩ, wohnen lassen, ansiedeln, ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu *ναίω* ableitet.

νε—, soll eine unabtrennbare verneinende Vorsylbe wie *νη—* gewesen seyn, von der sich aber kein einziges sicheres Beyspiel nachweisen lässt, da auch die Ablig von *νέποδες* noch sehr zw. ist.

νέα, Ion. acc. sing. von *ναῦς*, Od. 9, 283.

νεά, ἡ, wie **νειός**, **νειοῦ**, Brachland, *novale*, eigentl. fem. von **νέος**, verst. **γῆ**. [υ–]

νεάγγελτος, **ον**, (**νέος**, **ἀγγέλλω**) neu gemeldet, neulich od. eben erst verkündigt.

νεᾱγενής, **ές**, Ion. **νειγενής**, w. m. s.

νεάζω, (**νέος**) intr. jung seyn, Jüngling seyn, von zweyen der Jüngere seyn, Soph. OC. 374. b) jung werden, sich verjüngen. c) wie ein Jüngling, d. i. mit Jugendfeuer, mit Jugendkraft handeln, reden, denken. 2) transit. wie **νεάω**, **νεόω**, neu machen, erneuen. b) bes. ein Brachland umpflügen, *agrum novare*.

Νέαιρα, ἡ, *Neära*, weibl. Eigenname, Od. 12, 133.

νεαίρετος, **ον**, (**αἱρέω**) neuerdings, eben erst gefangen od. erobert.

νεᾱχής, **ές**, Ion. **νειχής**, w. m. s. (**ἀχή**) = das folg.

νεᾱχόνητος, **ον**, (**ἀκόνη**) neulich, eben erst, frisch geschliffen, neu geschärft.

νεακρᾶς, **νεάκρατος**, f. l. st. **νεοκρᾶς**, **νεόκρατος**.

νεαλδής, **ές**, (**ἀλδαίνω**) neu, frisch gewachsen od. erzeugt.

νεαλής, **ές**, neukräftig, jugendlich frisch, stark, munter, im Gegens. von entkräftet, abgezehrt, abgelebt: überh. neu, jung, dah. auch ungeübt, unerfahren, Lobeck Phryn. p. 375. (nach Phryn. AB. 1. p. 52, 20. von **ἁλίς**, d. i. **ἀθρόως**, **νεωστὶ γεγενημένον καὶ συνειλεγμένον**.) 2) bey Spätern nach einer zweyfachen, ganz abweichenden Etymologie a) von **ἁλίσκομαι**, neu, frisch gefangen, wie **νεάλωτος**. b) von **ἁλίζω**, **ἅλς**, neu od. frisch gesalzen. [nach Phot. Lex. p. 212. b. d. Att. υ––, bey Nic. stets ˘˘–]

νεάλωτος, **ον**, (**ἁλίσκομαι**) neu, jüngst, frisch gefangen. [˘˘–˘]

νεάμελκτος, **ον**, Ion. **νεήμελκτος**, w. m. s. [ᾰ]

νεᾱν od. **νεᾱ̃ν**, **ᾶνος**, ὁ, = **νέος**, wie **ξενός**, **ξενᾶν**, **μέγιστος**, **μεγιστᾶν**, Lobeck Phryn. p. 196. dav. **νεᾱνις**, **νεανίας** u. s. w.

νέανδρος, **ον**, (**ἀνήρ**) **ἀλκή**, die Stärke eines jungen Mannes, Lyc.

νεᾱνεία, ἡ, = **νεανιεία**, zw.

νεανθής, **ές**, (**ἀνθέω**) neu od. frisch blühend.

νεᾱνίας, **ου**, ὁ, (**νεᾱν**, **νέος**) Ion. **νεηνίης**, Od. wie **νεανίσκος**, Jüngling, junger Mann: als adj. masc. jugendlich stark, frisch, kräftig, gross: auch übereilt, muthwillig, übermüthig, Hemd. Plat. Soph. p. 239. D. [˘–˘–, zuw. auch dreysylbig gebraucht, ˘––]

νεανίη, ἡ, (**νεανιεύομαι**) die Jugend.

νεᾱνίημα, **τό**, jugendliche, übereilte, leichtsinnige, muthwillige, übermüthige Handlung, jugendliches Betragen. [˘–˘–˘] von

νεᾱνιεύομαι, (**νεανίας**) Jüngling od. junger Mann seyn, dah. gew. jugendlich, übereilt, leichtsinnig, muthwillig, übermüthig, leidenschaftlich handeln od. sich betragen, **εἴς τινα**, auch **κατά τινος**, gegen jemand sich jugendlich benehmen: auch den Jüngling spielen.

νεᾱνίζω, = **νεανιεύομαι**.

νεᾱνικός, ἡ, **όν**, (**νεᾱν**, **νέος**, **νεανίας**) jung, jugendlich: dah. frisch, muthig, kraftvoll, stark, gross, tüchtig, auch von leblosen Dingen: in tadelndem Sinne, übereilt, muthwillig, übermüthig u. dgl.

νεᾱνιόομαι, = **νεανιεύομαι**.

νεᾱνις, **ιδος**, ἡ, Ion. **νεῆνις**, w. m. s. Od. von **νεᾱν**.

νεᾱνίσκημα, **τό**, = **νεανίημα**, von

νεᾱνισκεύω, gew. **νεᾱνισκεύομαι**, = **νεανιεύομαι**, von

νεᾱνίσκος, ὁ, (**νεᾱν**, **νέος**) Jüngling, junger, starker, kräftiger, muthiger, muthwilliger, übermüthiger Mensch.

νέανσις, ἡ, (**νεάζω**) = **νέωσις**.

νέαξ, **ᾶκος**, ὁ, poet. st. **νεανίας**, bes. b. Kom. Poll. 2, 11. [dass Alpha lang ist, lehrt EM. p. 534, 32. dah. Ion. **νέηξ**, **ηκος**, Callim. fr. 78.]

νεᾱοιδός, **όν**, (**ἀοιδός**) jung singend, junger Sänger, junge Sängerinn.

νεάπολις, **ιος**, ἡ, (**πόλις**) Neustadt, neue Stadt: auch Eigenname mehrer Städte, Neapolis: häufig als zwey Wörter geschrieben, Lobeck Phryn. p. 605. 665. dav.

νεᾱπολίτης, **ου**, ὁ, Neustädter, neuer Bürger: Bewohner von Neapolis.

νεᾱροεργής, **ές**, (**νεαρός**, **ἐργάω**) neutönend.

νεᾱροποιέω, (**ποιέω**) neu machen, erneuern, auffrischen.

νεᾱροπρεπής, **ές**, (**πρέπω**) neuerscheinend.

νεᾱρός, **ά**, **όν**, (**νέος**) jung, jugendlich, **παῖδες**, Il. 2, 289. frisch, neu, neuerlich, neuerdings, seit nicht langer Zeit. [υυυ, nie ˘–˘]

νεᾱροφόρος, **ον**, (**φέρω**) neu od. frisch tragend.

νέαρχος, ὁ, (**ναῦς**) = **ναύαρχος**, zw.

νεᾱρωδός, **όν**, (**ᾠδή**) = **νεαοιδός**.

νέας, Ion. acc. plur. von **ναῦς**, Hom.

νεάσιμος, **ον**, (**νεάζω**) umzupflügen, zu beackern, vom Brachlande. [ᾰ]

νέᾱσις, ἡ, (**νεάζω**, 2. b.) das Erneuen, Umpflügen des Brachlandes.

νεασμός, ὁ, = **νέασις**.

νεασπάτωτος, **ον**, (**σπατάω**) Boeot. st. **νεοκάττυτος**, neubesohlt.

νέαται, 3 pl. perf. pass. Ep. st. **νενέαται**, regelm. **νένανται**, zu **ναίω**, 1. b. Il. 9, 153. 295.

νεάτη, ἡ, verst. **χορδή**, die unterste, bey uns die höchste Saite, fem. von **νέατος**, gew. zsgz. **νήτη**, w. m. s. [˘˘–]

νειᾱτή, ἡ, wie **νειά**, **νειός**, **νειοῦ**, Brachfeld, *novale*, eigentl. fem. von **νέατος**, verst. **γῆ**.

νεᾱτίς, **ίδος**, ἡ, = das vorherg.

νέατος, **άτη**, **ατον**, Ion. **νείατος**, eine Art irreg. superl. von **νέος** wie **μέσατος** von **μέσος**, *der, die, das letzte, äusserste, unterste*: bey Hom. der die gew. Form **νέατος** nur Il. 11, 712. braucht, stets in örtlicher Beziehung, **νείατος ἀνθερεών**, **κενεών**, **ὦμος**, **νείατος ὄρχος**, **νείατα πείρατα γαίης** u. dgl. **ἐπὶ πόδα νείατον Ἴδης**, am *äussersten* Hange des Ida, wo das *letzte* Vorgebirg sich in der Ebne verläuft, Il. 2, 824. m. d. gen. **νείατος ἄλλων**, Il. 6, 295. Od. 15, 108. **πόλις νεάτη Πύλου**, am äussersten Rande von Pylos gelegen, Il. 11, 712. (Il. 9, 153. 295. wird von einigen fälschlich hieher gezogen, s. **ναίω**, 1. b.) Später auch von der Zeit, = **ὕστατος**, *novissimus*, Seidl. Eur. Tro. 206.

νεᾱτός, ἡ, **όν**, (**νεάω**, **νειάζω**) gebrachet, dav.

νεᾱτός, ὁ, Bestellung des Brachfeldes, Zeit der Bestellung.

νεαίξηνος, **ον**, (**αἰξάνω**) neu, frisch vermehrt.

νεάω, (**νέος**) neu machen, erneuern, bes. b) neues Land od. Brachland umpflügen, *agrum novare*: dah. **νεωμένη**, verst. **γῆ**, ungepflügtes, neu aufgebrochnes Brachland, Hes. op. 464. vgl. **νειάζω**, 2. b. und **νειόω**.

νέβραξ, ακος, ὁ, = νεβρός, überh. junges Thier.
νέβρειος, ον, (νεβρός) vom Hirschkalbe.
νεβρῆ, ἡ, verst. δορά, = νεβρίς, Fell des Hirschkalbes, zsgz. st. νεβρέη wie κενῆ, παρδαλῆ u. dergl.
νεβρίας, ου, ὁ, (νεβρός) einem Hirschkalb ähnlich, bes. so bunt gefleckt.
νεβρίδιον, τό, Dim. von νεβρίς. [ῐ]
νεβριδόπεπλος, ον, (νεβρίς, πέπλος) mit dem Fell eines Hirschkalbes umhüllt od. bekleidet, Beyw. des Bacchus und der Bacchantinnen.
νεβριδόστολος, ον, (στολή) = das vorherg. Orph.
νεβρίζω, das Fell eines Hirschkalbes tragen, darin ein Bacchusfest begehn, von
νεβρίς, ίδος, ἡ, (νεβρός) *Fell des Hirschkalbes*, bes. als Kleidung des Bacchus und der Bacchantinnen. [den gen. νεβρῖδος hat Dion. Per. 703. 946. u. Draco p. 69, 23. führt ihn allein an: für die gewöhnlichere Kürze des Iota zeugt aber Theocr. ep. 2, 4. Hedyl. 2, 6. Procl. 5, 6. Agath. 31, 4.]
νεβρισμός, ὁ, (νεβρίζω) das Tragen der νεβρίς.
νεβρίτης, ου, ὁ, wie νεβρίας, dem Fell des Hirschkalbes ähnlich, λίθος, ein dem Bacchus heiliger Stein.
νεβρόγονος, ον, (γόνος) vom Hirschkalbe stammend.
νεβρός, οῦ, ὁ, das Junge vom Hirsch, junger Hirsch, *Hirschkalb*, überh. *Reh*, Hom. als Sinnbild scheuer Furcht od. Verzagtheit, Il. 4, 243. 21, 29. 22, 1. später *jedes junge Thier* wie σκύμνος: in Prosa auch ἡ νεβρός, Ion. u. Att. (wahrsch. von νέος, νεαρός.)
νεβροστολίζω, (στολίζω) = νεβρίζω, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 625.
νεβροτόκος, ον, (τίκτω) Hirschkälber gebärend.
νεβροφανής, ές, (φαίνομαι) wie ein junger Hirsch erscheinend.
νεβροφόνος, ον, (φονεύω) junge Hirsche tödtend.
νεβροχαρής, ές, (χαίρω) sich an jungen Hirschen freuend, junge Hirsche liebend.
νεβροχίτων, ωνος, (χιτών) mit einer νεβρίς bekleidet. [ῐ]
νεβρόω, (νεβρός) in ein Hirschkalb od. Reh verwandeln.
νεβρώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Hirschkalbes, auch = νεβροχαρής.
νέες, Ion. nom. pl. von ναῦς, Hom.
νέεσσι, seltnerer Ep. dat. pl. von ναῦς, Hom.
νέη, ἡ, verst. ἡμέρα, s. νέος.
νέηαι, Ion. 2 conj. praes. von νέομαι st. νέῃ, Il. 1, 32.
νεηγενής, ές, (νέος, γένος) neu od. neulich geboren, eben geboren, Od. 4, 336. 17, 127. Att. u. Dor. νεᾱγενής.
νεηθαλής, ές, (θάλλω, θαλος) neu od. frisch grünend, blühend, sprossend, Ion. st. νεοθαλής.
νεηκής, ές, (ἀκή) neu geschärft od. gespitzt, frisch geschliffen, Il. 13, 391. 16, 484. Att. u. Dor. νεᾱκής. (die Betonung νεήκης ist grundfalsch, und aus oberflächlicher Lesung einer Stelle b. Ruhnk. ep. cr. p. 154. entstanden.)
νεηκονής, ές, (ἀκόνη) = νεηκής, Soph.
νεηλαία, ἡ, = νεολαία, Hesych.
νεηλάτης, ου, ὁ, (ναῦς, ἐλαύνω, 1. b.) Schiffstreiber, Schiffslenker, Hesych. [⏑–⏑–]
νεήλατος, ον, (νέος, ἐλαύνω, 2.) frisch geschlagen: bes. vom Mehle, wie νεοηλής, frisch gemahlen, dah. τὰ νεήλατα, Kuchen aus solchem Mehle. (die Abltg von ἀλέω ist sprachwidrig.)
νεηλῐφής, ές, (ἀλείφω) neu od. frisch gesalbt, geölt, geschmiert, bestrichen.
νεήλυς, υδος, ὁ, ἡ, (νέος, ἔρχομαι, ἦλυθον, ἐλεύσεις) neu od. eben angekommen, Il. 10, 434. 558.
νεήμελκτος, η, ον, (ἀμέλγω) neu, frisch, eben gemolken, Att. und Dor. νεάμελκτος.
νεηνίης, ου, ὁ, Ion. st. νεανίας, w. m. s. in der Od. stets als adj. st. νέος, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικώς, νεηνίαι ἄνδρες, 10, 278. 14, 524. in der Il. kommt das Wort nicht vor.
νεῆνις, ιδος, ἡ, Att. u. Dor. νεᾶνις, (νεάν, νέος) als adj. fem. *jung*, *jugendlich*, bes. *jungfräulich*, παρθενικὴ νεῆνις, Od. 7, 20. 2) als Subst. *Jungfrau*, *Mädchen*, Il. 18, 418. Soph. Ant. 784.
νεηνίοχος, ὁ, Ion. st. νεανίοχος.
νέηξ, ηκος, ὁ, Ion. st. νέαξ.
νεήτομος, ον, (τέμνω) frisch od. eben erst geschnitten, abgeschnitten. 2) eben erst od. in der Jugend verschnitten.
νεήφατος, ον, poet. st. νεόφατος, (φημί) neu gesprochen, neu ertönend, von einem nie zuvor gehörten Klange, h. Hom. Merc. 443. Gegens. παλαίφατος.
νεί, Boeot. st. νή, Ar. Ach. 867. 905.
νεῖαι, Ep. 2 sing. praes. von νέομαι, Od. 11, 114. 12, 141.
νειαιρά, ἡ, irr. fem. comp. zu νέος, *die letztere*, *äussere*, *untere*, gew. νείαιρα γαστήρ, *der untere Theil des Bauches*, Il. 5, 539. 616. u. sonst: superl. νείατος, νέατος, w. m. s. 2) als subst. ἡ νειαιρα, verst. γαστήρ, *der Unterleib*, zsgz. νεῖρα, νείρη, vgl. νειρός. Von νειαιρα ward auch der weibl. Eigenname Νέαιρα, eigentl. *die Jüngere*, *Frischere*, gebildet.
νειάτιος, ον, spätere Form st. νείατος, νέατος, Maneth. [ᾰ] dav.
νειάτόθεν, adv. spätere Form st. νειόθεν, νεόθεν.
νείατος, άτη, ατον, Ion. st. νέατος, w. m. s. Hom. auch b. Eur.
νεικείω, Ion. st. νεικέω, w. m. s. Hom. Ion. conj. 3 sing. νεικείῃσι, Il. 1, 579. impf. νεικείεσκον, Il.
νεικεστήρ, ῆρος, ὁ, (νεικέω) der Zankende, Kränkende, Tadelnde, Scheltende, m. d. gen. ἐοθλῶν νεικεστήρ, Hes. op. 718. von
νεικέω, έσω, daneben bey Hom. nach dem Versbedürfniss das Ion. νεικείω, 3 conj. νεικείῃσι, impf. νείκειον und νεικείεσκον, fut. νεικέσσω, aor. νείκεσσα u. s. w. (νεῖκος) *zanken*, *hadern*, mit einem, τινί, Od. 17, 189. ἀλλήλῃσι, unter od. mit einander zanken, Il. 20, 258. εἵνεκά τινος, Il. 18, 498. auch νείκεα νεικεῖν, Il. 20, 252. in der Bedeutung *wettstreiten*, *wetteifern*, schrieben einige Od. 11, 512. νεικέσσομεν οἴω, wir beyde allein wettkämpfen (mit ihm), wo aber Wolf nach Aristarch νικέσσομεν hat. 2) gew. transit. *kränken*, *necken*, *reizen*, *höhnen*, *tadeln*, *schelten*, *schimpfen*, *anfahren*, *beschimpfen*, m. d. acc. der Person, oft bey Hom. auch mit dem Zusatz μύθῳ, Il. 2, 224. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, Il. 3, 38. 6, 325. ὀνειδείοις ἐπέεσσιν, Il. 21, 480. χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν, Od. 22, 225. u. dgl. aber Il. 24, 29. vom Paris, νείκεσσα θεάς, τὴν δ' ἴμησε, die Göttinnen *verschmähte* er, (die Hera und Athene) die andre aber (die

Aphrodite) belobte er: doch verwirft Aristarch die ganze Stelle: bey Hdt. 8, 125. *anklagen, verleumden.*

νείκη, ἡ, = *νεῖκος*, Aesch.

νείκηοις, ἡ, = *νεῖκος*.

νεικητήρ, ὁ, v. L. st. *νικητήρ* b. Hes.

νεῖκος, τό, *Zank, Hader, Streit*, bes. mit Worten, Wortwechsel, Schelten, Schimpfen beym Streit, *νείκεε ἄριστε*, Il. 21, 483. *νείκεα ὀνειδίζειν*, Il. 7, 95. Höhnung, Tadel, Vorwurf, oft bey Hom. auch Streit vor Gericht, Il. 18, 497. Od. 12, 440. b) daneben bey Hom. nicht selten von thätlichem Zwist, *Streit, Kampf, Gefecht, Schlacht*, Il. 4, 444. 11, 671. 721. 737. 15, 400. u. sonst: Hom. verbindet *νεῖκος πολέμοιο, ν. φυλόπιδος ἔριδος μέγα ν.* Il. 13, 271. 17, 384. 20, 140. Od. 18, 264. *ἔρις καὶ νεῖκος, πόνος καὶ ν., πόλεμος καὶ ν., ἔριδες καὶ νείκεα*, Il. 2, 376. 12, 348. 361. 21, 513. Od. 20, 267. *νείκεα νεικεῖν*, Il. 20, 252. c) Gegenstand des Streits, Zankapfel, Erf. OT. 695.

Νειλαγάθια, τά, (*Νεῖλος*) eine Nilfrucht. [ᾰ]

Νειλαῖος, αία, *αῖον*, (*Νεῖλος*) vom Nil, aus dem Nil.

Νειλαιεύς, ῆος, = *Νειλαῖος*.

Νειλεῖος, εία, *εῖον*, = *Νειλαῖος*.

Νειλογενής, ές, (*γένος*) aus od. von dem Nil entstammt, Nilgeboren.

Νειλοθάλης, ές, (*θάλλω*) Nilentsprosst.

Νειλοθερής, ές, (*θέρω*) im Nil geerndtet od. geboren, zw.

Νειλομέτριον, τό, (*μέτρον*) Nilmesser, eine in einer Grube angebrachte Saule, an der man nach gewissen Abtheilungen das Steigen und Fallen des Nilwassers bemerkte.

Νειλόῤῥυτος, ον, (*ῥέω*) vom Nil durchströmt, auch *Νειλόῤῥυτος*.

Νεῖλος, ὁ, *der Nil*, zuerst bey Hes. Th. 338. denn bey Hom. heisst er, wie das Land, *Αἴγυπτος*, nur dass der Fluss masc. ist.

Νειλοσκοπεῖον, τό, (*σκοπέω*) = *Νειλομέτριον*.

Νειλωΐς, ίδος, ἡ, am Nil befindlich, *πυραμίδες*, Ep. ad. 318, 3.

Νειλώτης, ου, ὁ, fem. *Νειλῶτις*, ιδος, am od. im Nil wohnend, daran od. darin befindlich.

Νειλῷος, ῴα, ῷον, = *Νειλαῖος*.

νεῖμεν, *νεῖμαν*, *νεῖμον*, Ion. aor. von *νέμω*, Hom.

νειόθεν, adv. Ion. st. *νεόθεν*, (*νέος*) von unten herauf, *νειόθεν ἐκ κραδίης ἀνεστενάχιζε*, aus tiefstem Herzensgrunde seufzte er auf, Il. 10, 10. 2) von neuem.

νειόθι, adv. Ion. st. *νεόθι*, (*νέος*) zu unterst, tief unten, im Innersten, *δάκε νειόθι θυμόν*, es krankte sein Herz im tiefsten Grunde, Hes. Th. 567. m. d. gen. *νειόθι λίμνης*, Il. 21, 317. dah. auch unter, wie die praep. *κατά* od. *ὑπό*.

νειοκόρος, ὁ, ἡ, Ion. st. *νεωκόρος*, Paucrat. ep. 1.

νείομαι, Ion. st. *νέομαι*, v. L. Il. 23, 76.

νείον, Ion. st. *νέον*, adv. zu *νέος*, jüngst, neulich, eben erst, Ap. Rh.

νειοποιέω, brachen, zur Brache machen, ein Stück Land brach liegen lassen: auch es mit Hülsenfrüchten besäen, wodurch es zur künftigen Getreidesaat bereitet und gleichsam befruchtet ward, von

νειός, οῦ, ἡ, *die Brache* od. *Bracke*, das Brachland, in Niedersachsen auch *die Dreesch*, Land, das eine Weile unbestellt gelegen hat, und nun *neu* aufgebrochen, *frisch* gepflügt werden soll od. wird, *novale*, Hom. *νειὸς τρίπολος*, dreymal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Il. 18, 541. Hes. Th. 971. eigentl. Ion. fem. von *νεός*, verst. *γῆ*, *Neuland, Neubruch*, vollständig, *νειὸν ἄρουραν σπείρων*, Hes. op. 465. später auch ὁ *νειός*, verst. *ἀγρός*: vgl. *νεός*, *νεά*, *νεάζω* 2. b.

νειός, *νειή*, *νειόν*, Ion. st. *νεός*.

νειός, *νεία*, *νειόν*, (*ναῖος*) = *νηΐος*, Gramm.

νειότατος, η, ον, superl. von *νειός*, Ion. st. *νεώτατος* von *νέος*: adv. *νειότατον*, = *νειόθι*.

νειοτομεύς, ὁ, (*νειός*, *τέμνω*) der das Brachland Schneidende, Spaltende, Pflügende.

νεῖρα od. *νείρα*, auch *νείρη*, ἡ, zsgz. st. *νείατρα*, der Unterleib, auch das Innerste, Aesch. Ag. 1490.

νειρίτης, ου, ὁ, zw. L. st. *νηρίτης*.

νειρός, ά, όν, zsgz. st. *νεαρός*, *νειαρός*, wovon *νεῖρα*, *νείατρα*, abgeleitet wird, jedoch ohne ganz sichere Beweisstellen und wahrsch. nur eine Grammatikererfindung, s. Müller Lycophr. 696.

νείσομαι od. *νεισομαι*, s. *νίσσομαι*.

νείται, zsgz. st. *νέεται* von *νέομαι*, Od.

νείφω, späte Form st. *νίφω*, auch = *βρίχω*, Jac. AP. p. 67.

νεκάς, άδος, ἡ, (*νέκυς*, *νεκρός*) *Todtenhaufe, Leichenhaufe*, reihenweis daliegende Todte, Il. 5, 886. 2) bey Callim. mit Verleugnung des Hauptbegriffs, überh. *Haufe, Reihe, Schaar*, τάξις. 3) die Kykliker sollen es für ψυχή gebraucht haben, EM.

νεκράγγελος, ον, (*νεκρός*, *ἄγγελος*) Todte od. Leichen ankündigend, Todtenbote.

νεκραγωγέω, Todte führen, begleiten, von

νεκραγωγός, όν, (*ἄγω*) Todte führend, begleitend.

νεκραδημία, ἡ, Todtenakademie.

νεκρεγερσία, ἡ, st. *νεκρῶν ἔγερσις*, wird bezw.

νεκρικός, ή, όν, (*νεκρός*) todtenhaft, den Todten betreffend, ihm gehörig od. anständig.

νεκρίμαιος, αία, αῖον, (*νεκρός*) von todten Thieren, wie *θνησιμαῖος*.

νεκροβαρής, ές, (*βάρος*) mit Todten belastet.

νεκροβόρος, ον, (*βορά*) Todte fressend.

νεκροδέγμων, ον, (*δέχομαι*) Todte fassend od. aufnehmend.

νεκροδεκτής, ές, (*δέχομαι*) wie ein Todter anzusehn.

νεκροδόκος, ον, = *νεκροδέγμων*, auch *νεκροδόχος*, Lobeck Phryn. p. 307.

νεκροδοχεῖον, τό, (*δέχομαι*) Todtenbehältniss.

νεκροθάπτης, ου, ὁ, (*θάπτω*) Todtengräber.

νεκροθήκη, ἡ, (*θήκη*) Todtenbehältniss, Grab, Sarg, Urne.

νεκροκαύστης, ου, ὁ, (*καίω*) Todtenverbrenner.

νεκροκόμος, ον, (*κομέω*) Todte od. Leichen schmückend, besorgend.

νεκροκορίνθια, τά, hiessen in Rom die aus den Gräbern in Korinth ausgegrabnen, künstlich gearbeiteten irdnen Gefässe, Urnen, Aschenkrüge.

νεκροκόσμος, ον, (*κοσμέω*) Todte schmückend, ankleidend, zum Begräbniss zubereitend, wenn nicht *νεκροκόμος* zu schr. ist.

νεκρολατρεία, ἡ, (*λατρεύω*) Todtendienst.

νεκρομαντεία, ἡ, (*μαντεία*) Todtenwahrsagerey, Befragung eines Todten od. seines durch ma-

gische Künste heraufbeschwornen Geistes über die Zukunft, auch *νεκυομαντεία*, dav.

νεκρομαντεῖον, *τό*, der Ort, wo man Todte beschwört und über Zukünftiges befragt, auch *νεκυομαντεῖον*.

νεκρόμαντις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*μάντις*) Todtenprophet, der Todte heraufbeschwört und über die Zukunft befragt.

νεκρονόμης, *ὁ*, (*νομιάω*) Leichenträger, Maneth.

νεκρόπέρνας, *ου*, *ὁ*, (*περνάω*) Todten- od. Leichenverkäufer, Lyc.

νεκροπομπός, *όν*, (*πέμπω*) Todte sendend, geleitend, führend.

νεκρορίκτης, *ου*, *ὁ*, (*ὀρύσσω*) der Todte Ausgrabende, Ausscharrende.

νεκρός, *οῦ*, *ὁ*, *der todte Leib*, *der Leichnam*, *die Leiche*, oft b. Hom. der es jedoch ausschliesslich vom menschlichen Leichnam braucht: auch *νεκροὶ τεθνηῶτες* u. *κατατεθνηῶτες*, Il. 6, 71. 18, 540. bey Spätern ebenso *τὰ νεκρά*, Plut. s. Lobeck Phryn. p. 376. b) *der Todte*, *der Verstorbne*, *Abgeschiedne* überh. im Gegens. des Lebenden, Il. 23, 51. Od. 10, 526. 11, 34. 475. bey Hom stets als Bewohner der Unterwelt. 2) als adj. *νεκρός*, *ά*, *όν*, selten zweyer End. *todt*, *verstorben*, *abgeschieden*, *entseelt*, nachhom. wenn man nicht Od. 12, 10. hieher ziehn will; desto häufiger bey den Att. vgl. *νέκυς*.

νεκροστολέω, Todte bestatten od. überfahren, von

νεκροστόλος, *ον*, (*στέλλω*) Todte bestattend oder überfahrend.

νεκροσῦλία, *ἡ*, Plünderung der Todten, von

νεκρόσῦλος, *ον*, (*συλάω*) Todte plündernd, beraubend. (od. *νεκροσῦλος*?)

νεκρότᾱγος, *ὁ*, (*ταγός*) Todtenfürst, Todtenrichter, Beyw. des Minos, Lyc.

νεκροτάφος, *ὁ*, (*θάπτω*) = *νεκροθάπτης*. [*ᾰ*]

νεκρότης, *ητος*, *ἡ*, (*νεκρός*) das Todtseyn, Lobeck Phryn. p. 351.

νεκροτοκέω, (*τίκτω*) eine todte Frucht, ein todtes Kind gebärend, dav.

νεκροτόκιον, *τό*, das Todtgeborene.

νεκροφᾰγέω, Leichname od. Aas fressen, von

νεκροφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Leichname od. Aas fressend. [*ᾰ*]

νεκροφορεῖον, *τό*, Todtenbahre.

νεκροφορέω, Todte tragen, begraben, von

νεκροφόρος, *ον*, (*φέρω*) Todte od. Leichen tragend, zu Grabe tragend, begrabend.

νεκρόω, (*νεκρός*) tödten, todt machen: im N. T. übertr. durch Frost u. andre Ursachen absterben machen, abstumpfen, lähmen, unbrauchbar machen.

νεκρώδης, *ες*, (*εἶδος*) todten- od. leichenhaft, todten- od. leichenähnlich.

νεκρώϊον, *ῶνος*, *ὁ*, Begräbnissort.

νεκρώσιμος, *ον*, tödtlich, zum Todten od. zur Leiche gehörig, von

νέκρωσις, *ἡ*, (*νεκρόω*) das Tödten. 2) pass. das Absterben, z. B. der Glieder vom Frost u. dgl. N. T.

νέκτᾰρ, *ᾰρος*, *τό*, *Nektar*, der Trank der Götter, wie Ambrosia ihre Speise, Hom. Hes. Pind. bey Alkman und Sappho war umgekehrt Nektar die Speise, Ambrosia der Trank: Homer denkt sich das Nektar als einen köstlichen Wein, roth von Farbe, *ἐρυθρόν*, Il. 19, 38. Od. 5, 93. wie Wein von der Hebe geschenkt, *νέκταρ ἐφυσόεις*, Il. 4, 3. und wie Wein gemischt getrunken, Od. 5, 93. dah. heisst auch ein höchst edler Wein *νέκταρος ἀπορρώξ*, Od. 9, 359. den Menschen war der Nektar als unsterblich machend versagt, aber den Leichnam des Patroklos beträufelt Thetis damit, um ihn vor Fäulniss zu bewahren, Il. 19, 38. Spätere Dichter verbinden vorzugsweis den Begriff *des Wohlgeruchs* damit, vgl. *νεκτάρεος*. 2) eine wohlriechende Salbe, Nossis 5, 3. (gew. Ableitg von dem verneinenden *νη*— u. *κήρ* od. *ΚΤΑΩ*, also eigentl. wie *ἀμβροσία*, Unsterblichkeit od. Unsterblichkeitsmittel.

νεκτάρεος, *ία*, Ion. *έη*, *εον*, (*νέκταρ*) *nektarisch*, dah. göttlich, bes. wohlriechend, wie Nektar duftend, od. süss, überh. lieblich, anmuthig, schön: bey Hom. stets Beyw. eines duftigen od. überh. schönen Kleides, *ἑανόν*, *χιτών*, Il. 3, 385. 18, 25. vgl. *ἀμβρόσιος*. [–⏑⏑]

νεκτάρειον, *τό*, eine Pflanze, sonst *ἰλίνιον*. [*ᾰ*] dav.

νεκτᾰρίτης, *ου*, *ὁ*, *οἶνος*, mit *νεκτάρειον* zubereiteter Wein.

νεκταροστᾰγής, *ές*, (*στάζω*) nektartriefend.

νεκτᾰρώδης, *ες*, (*εἶδος*) nektarartig.

νεκυᾰμβᾰτος, *ον*, (*νέκυς*, *ἀναβαίνω*) von den Todten bestiegen, betreten.

νεκύδᾰλος, *ὁ*, die Puppe od. der aus der Puppe entwickelte Schmetterling der Seidenraupe. (von *νέκυς*, weil die Puppe einem todten Körper ähnelt.) [*ῠ*]

νεκύδον, adv. (*νέκυς*) nach Todten- od. Leichenart.

νεκυηγός, *όν*, (*ἄγω*) = *νεκραγωγός*.

νεκυηπόλος, *ον*, (*πολέω*) mit Todten umgehend.

νεκυία, *ἡ*, (*νέκυς*) *Todtenopfer*, durch das man die Seelen der Abgeschiednen aus der Unterwelt heraufbeschwört, um sie über Zukünftiges od. Verborgnes zu befragen, wie *νεκρομαντεία* od. *νεκυομαντεία*: das eilfte Buch der Odyssee hatte die bes. Ueberschrift *Νεκυία*: auch Todtenstühne. (wird wohl richtiger *νέκυια* betont werden.)

νεκῦομός, *ὁ*, = *νεκυία*, Maneth.

νεκῦομαντεία, *ἡ*, = *νεκρομαντεία*.

νεκῦομαντεῖον, *τό*, Ion. *νεκυομαντηΐον*, = *νεκρομαντεῖον*, Hdt.

νεκῦόμαντις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, = *νεκρόμαντις*.

νεκῦοσόος, *ον*, (*σώζω*) Todte rettend, d. i. zum Leben erweckend, od. von *σεύω*, Todte aufjagend, zum Leben erregend.

νεκῦοστόλος, *ον*, (*στέλλω*) = *νεκροστόλος*, Jac. AP. p. 378.

νέκυς, *υος*, *ὁ*, wie *νεκρός*, *der todte Leib*, *Leichnam*, *Leiche*, vorzugsweis vom menschlichen Leibe, oft in der Il. seltner in der Od. auch *νέκυς τεθνηώς*, *νέκυες κατατεθνηῶτες*, *κτάμενοι*, *καταφθίμενοι*, Hom. b) *der Todte*, *Verstorbne*, oft in der Od. seltner in der Il. bey Hom. stets als Bewohner der Unterwelt, und durchweg im plur. also = *ἔνεροι*, *inferi*. 2) als adj. *todt*, *verstorben*, *entseelt*, nachhom. man müsste denn Il. 24, 35. 423. hieher ziehn, und auch so wohl nur als masc. gebr. Poet. dat. sing. *νέκυι*, Il. dat. plur. *νεκύεσσι*, Hom. seltner *νέκυσσι*, Od. 11, 569. 22, 401. 23, 45. wo andre *νεκύεσσι* dreysylbig gesprochen vorziehn, Herm.

elem. metr. p. 53. zsgz. acc. pl. *νέκῡς* st. *νέκυας*, Od. 24, 417. (von *νέκυς* ist *νεκρός* und das Lat. *necro*, *nex*.) [Ypsilon im nom. u. acc. sing. bey Hom. stets lang, u. bey den Att. wahrsch. ebenso: bey den Alexandrinern dagegen scheint es immer kurz zu seyn.] dav.

νεκύσια, *τά*, verst. *ἱερά*, Todtenopfer, Todtenfeyer. [*ῠ*]

νεκυσσόος, *ον*, = *νεκυοσσόος*, Nonn.

νεκύφριον od. *νεκύφρον*, *τό*, (*ὦφα*) = *νεκρομαντεῖον*, Hesych.

Νεμέᾱ, *ἡ*, (*νέμος*) eine Waldgegend zwischen Argos und Korinth, wo die Nemeïschen Spiele gefeyert wurden, Pind. dav.

Νέμεᾰ, *τά*, die heiligen Nemeïschen Kampfspiele, eigentl. neutr. von *Νέμεος*.

Νεμεαῖος, *αία*, *αῖον*, Nemeïsch, Pind.

Νεμεαίων, *ον*, poet. st. *Νεμεαῖος*.

Νεμεάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Νεμεαῖος*, Pind.

Νεμήθεν, adv. von Nemea her, Callim.

νεμέθω, poet. st. *νέμω*, bey Hom. nur Einmal u. im med. st *νέμομαι*, weiden, auf die Weide gehn, fressen, Il. 11, 635.

Νέμεια, *τά*, poet. st. *Νέμεα*, Pind.

Νεμειαῖος, *αία*, *αῖον*, poet. st. *Νεμεαῖος*, *λέων*, Hes. Th. 327. von

Νεμείη, *ἡ*, Ion. u. poet. st. *Νεμέα*, Hes. Th. 329. 331.

Νεμειήτης, *ου*, *ὁ*, = *Νεμεῖος*.

Νέμειος, *εία*, *ειον*, wie *Νεμεαῖος*, Nemeïsch.

Νεμείων, *ον*, = *Νέμειος*.

Νέμεος, *έα*, *εον*, Nemeïsch, Theocr.

νεμεσάω, *ήσω*, bey Hom. u. Hes. auch häufig *νεμεσσάω*, *νεμεσσήσω* u. s. w. (*νέμεσις*) *gerechten Unwillen gegen einen empfinden*, ihm zürnen, *τινί*, oft bey Hom. *einem etwas verübeln* od. *übel nehmen*, ihm etwas misdeuten, übel auslegen, verdenken, *τινί τι*, Od. 23, 213. insbes. einem ein Glück *misgönnen*, *τινί τι*, Hes. op. 758. also beneiden, u. dah. *wetteifern*, überh. *einem etwas*, gleichviel ob Gutes od. Schlimmes *nicht gönnen*, über eines andern unverdientes Glück od. Unglück unwillig werden: bey Hom. oft ohne Casus, unwillig werden, misbilligen, übel nehmen, zürnen, sich ärgern, *μὴ νεμέσα*, nimms nicht übel, Il. später auch *νεμεσᾶν τινά τι*, Stob. — Med. *νεμεσάομαι*, bey Hom. auch *νεμεσσάομαι*, *ήσομαι*, aor. *ἐνεμεσήθην*, bey Hom. stets *νεμεσσήθην* u. s. w. eigentl. gerechten Unwillen *gegen sich selbst* empfinden, *sich selbst* etwas übel nehmen u. s. w. so steht *νεμεσσᾶται ἐπὶ θυμῷ*, *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*, er verübelt *sichs* im Herzen, mit vielen Worten um sich zu werfen, Od. 4, 158. d. i. etwas *in Bezug auf sich selbst* für unschicklich od. ungebührlich halten, also *sich schämen*, *sich scheuen*, sich bedenken, Bedenken tragen, Anstand nehmen, wie *vereri*, Od. 2, 64. Il. 15, 103. 16, 544. gew. aber braucht Hom. das med. ganz wie das act. u. mit denselben Constructionen, auch m. d. inf. Od. 4, 195. u. m. d. acc. c. inf. Od. 18, 227. m. d. acc. der Sache, *νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα*, Uebelthaten übel aufnehmen od. rächen, Od. 14, 284. vgl. *νεμεσίζομαι*.

Νεμέσεια, *τά*, verst. *ἱερά*, Fest der Nemesis, auch den Verstorbnen zu Ehren gefeyert.

νεμεσήμων, *ον*, unwillig, zornig. 2) act. Unwillen od. Zorn erregend.

νεμεσητικός, *ή*, *όν*, (*νεμεσάω*) zum Unwillen über unverdientes Glück od. Unglück geneigt: überh. zum Unwillen, Zorn, Aerger, Neid geneigt, dazu gehörig.

νεμεσητός, *ή*, *όν*, bey Hom. gew. *νεμεσσητός*, (*νεμεσάω*) was Unwillen, Aerger, Zorn, Hass, Neid nach sich zieht, des Unwillens würdig, also unrecht, ungebührlich, tadelnswerth, strafbar, bey Hom. gew. *νεμεσητὸν δέ κεν εἴη*: m. d. inf. Il. 9, 523. Od. 22, 59. dah. gehasst, verhasst, beneidet. 2) der, dessen Unwillen man scheut, vor dem man Scheu od. Schaam empfindet, *αἰδοῖος*, *νεμεσητός*, Il. 11, 649. 3) act. unwillig, misvergnügt.

Νεμέσια, *τά*, = *Νεμέσεια*.

νεμεσίζομαι, wie *νεμεσάω*, unwillig gegen einen werden, ihm zürnen, *τινί*, Il. 8, 407. 421. Od. 2, 239. einem etwas übel nehmen; verübeln, verargen, verdenken, *τινί τι*, Il. 5, 757. 872. ohne Casus m. d. acc. c. inf. Il. 2, 296. 2) wie *νεμεσάομαι*, sich schämen, sich scheuen, Il. 17, 254. Od. 2, 138. 3) wie *αἰδεῖσθαι*, scheuen, fürchten, m. d. acc. *θεούς*, sich vor den Göttern fürchten, die Götter oder ihren Zorn fürchten, Od. 1, 263.

νέμεσις, *εως*, *ἡ*, (*νέμω*) *gerechter Unwille*, den man über etwas Unrechtes, Unschickliches, Ungebührliches empfindet, Misbilligung, Tadel, Unzufriedenheit, Unmuth, Verdruss, Zorn, Entrüstung, Hom. später bes. *Unwille über unverdientes Glück* od. unwürdigen Gebrauch desselben, nach Aristot. eth. Nicom. 2, 7, 15. als Tugend mitten inne stehend zwischen dem Neide, *φθόνος*, und der Schadenfreude, *ἐπιχαιρεκακία*, dah. Rüge, Ahndung, Rache, Strafgerechtigkeit, bes. der Götter: von Menschen auch Misgunst, Neid. 2) *das was gerechten Unwillen verdient*, Gegenstand gerechten Unwillens, bey Hom. stets in der Fügung *οὐ νέμεσις*, es ist kein Gegenstand gerechten Unwillens, man darf es nicht übel nehmen, man darf es nicht tadeln, hat kein Recht, keinen Grund es zu verdenken, zu verargen, zu misbilligen, entw. m. d. inf. Il. 14, 80. Od. 1, 350. 20, 330. od. m. d. acc. c. inf. Il. 3, 156. 3) subjectiv gewendet, *gerechter Unwille über ein selbstbegangnes Unrecht*, Scheu vor einer Handlung, die gerechten Unwillen erregen od. göttliche Strafen herbeyführen würde, Ehr- und Rechtsgefühl, dah. *αἰδὼς καὶ νέμεσις*, *Schaam und Scheu*, verbunden, Il. 13, 122. vgl. Hes. op. 202. — B) *Νέμεσις*, *ἡ*, als Eigenname, *Nemesis*, ein mythisches Wesen, zuerst bey Hes. op. 202. personificirte Verkörperung des der dritten Bdtg zum Grunde liegenden Begriffes, dah. auch dort mit der *Aidôs* verbunden, *Schaam und sittliche Scheu* als Göttinnen gedacht: nach Hes. Th. 223. ist Nemesis Tochter der Nacht. Bey den Att. bes. in der Tragödie erscheint sie als *Göttinn des Gleichgewichts*, die jedes Uebermaass im Menschenleben hasst und aufhebt: sie lässt den Menschen nie zu übermässigem Wohlstand, Reichthum

od. sonstigem Vermögen, zu übergrosser Macht od. Gewalt gelangen, sondern straft den aus dem Glück erwachsenden Uebermuth, und sorgt, dass der Sterbliche sich nicht dünkelhaft über sich selbst od. trotzig über die ihm von der Gottheit gezognen Grenzen erhebe, bildet also den Gegens. der ὕβρις: insofern sie aber den übermüthigen Frevel züchtigend demüthigt, ist sie auch Straf- u. Rachegöttinn: die Ablg von νέμω bezeichnet sie als *die Glück und Recht gleich Vertheilende.*

νεμεσσάω, ήσω, Ep. st. νεμεσάω, w. m. s. Hom.

νεμεσητός, ή, όν, Ep. st. νεμετητός, Hom.

νέμεσις, ή, Ep. st. νέμεσις, Il. 6, 335.

νεμέτωρ, ορος, ὁ, (νέμω) Vertheiler: bes. der Recht und Gerechtigkeit Austheilende, der Richter, Aesch.

νέμησις, ή, (νέμω) das Vertheilen, Austheilen, die Vertheilung. 2) das Weiden, von νέμω, 2.

νεμητής, οῦ, ὁ, = νεμέτωρ.

νέμος, εος, τό, (νέμω, 2.) *Weideplatz, Viehweide,* Il. 11, 480. weil diese aber schattig und baumreich zu seyn pflegten, überh. Waldung, Hayn, *nemus.*

νέμω, fut. νεμῶ und νεμήσω, aor. ἔνειμα, perf. νενέμηκα, aor. pass. ἐνεμήθην und ἐνεμέθην, bey Spätern auch aor. med. ἐνεμησάμην, Lobeck Phryn. p. 742. davon ist Homerisch praes. impf. aor. act. u. praes. u. impf. med. — 1) *austheilen, vertheilen,* τι, oft bey Hom. der es meist von Speise u. Trank braucht, μοίρας, κύπελλα, κρέα, σῖτον, μέθυ νέμειν: *zutheilen,* τινί τι, Od. 6, 188. Il. 3, 274. κλῆρον νέμειν, den Antheil an der Erbschaft zutheilen, dav. κληρονόμος: übertr. νέμειν τινὶ τὰ κράτιστα, τὰ μέγιστα, einem den höchsten Werth od. Rang zutheilen, zusprechen, zuerkennen, *plurimum tribuere alicui,* Valck. Hipp. 1321. diatr. p. 77. — Med. νέμομαι, *als sein Zugetheiltes,* als seinen Antheil od. sein rechtmässiges Eigenthum *besitzen,* πατρῷα πάντα νέμεσθαι, Od. 20, 336. gew. von liegenden Gründen od. Akkerbesitzungen, τεμένη ν. Od. 11, 185. Il. 12, 313. vgl. 6, 195. 20, 185. u. ἔργα ν. Il. 2, 751. Hes. op. 119. 233. in der Regel mit dem doppelten Nebenbegriff *benutzen, in Niessbrauch haben,* und weil der Landmann auf seinem Grundstück zu wohnen pflegte, *inne haben, bewohnen,* wie ἔχειν, ἄλσεα νέμεσθαι, Il. 20, 8. meist mit Ortsnamen, Ἰθάκην, Τροίην νέμεσθαι u. dgl. Od. 2, 167. Il. 2, 496. 531. 633. von Pind. Ol. 2, 23. an findet sich auch das act. zuw. in der Bdtg *haben, besitzen, bewohnen,* ἄστυ νέμειν, Aristot. dah. auch pass. νέμεσθαι ὑπό τινι, bewohnt werden, Hdt. 7, 158. vgl. Bdtg 3. die hiervon ausgeht. — 2) νέμειν vom Hirten, das Vieh od. die Heerden *weiden, futtern,* auf die Weide treiben, mit Nahrung versehn, *pascere,* Od. 9, 233. viel häufiger im med. νέμεσθαι vom Vieh, *weiden,* d. i. auf die Weide gehn, sich nähren, sich mit Futter od. Nahrung versehn, *pasci,* Il. 5, 777. 15, 631. Od. 13, 407. 20, 164. dah. als act. gewendet m. d. acc. *fressen, abweiden,* ἄνθεα ποίης νέμεσθαι, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer, *sich weiden,* d. i. um sich fressen, um sich greifen, indem es Nahrung findet, Il. 23, 177. und als pass. πυρὶ χθὼν νέμεται, das Land wird vom Feuer abgeweidet, abgefressen, d. i. mit Feuer verheert, Il. 2, 780. später auch im act. ὄρη νέμειν, Berge abweiden, mit dem Vieh beweiden, Xen. Cyr. 3, 2, 20. u. übertr. πυρὶ νέμειν πόλιν, eine Stadt durch Feuer verheeren, zerstören, verwüsten, Hdt. 6, 33. im med. auch von um sich fressenden, krebs- od. brandartigen Wunden od. Schaden, ebenso *pasci, depasci.* 3) nachhom. im act. *in seiner Macht* od. *Gewalt haben,* dah. a) *besitzen,* haben, halten, festhalten. b) *beherrschen,* lenken, handhaben, regieren, verwalten, von Pind. an: χεῖρα, γλῶσσαν, ἀσπίδα u. dgl. wie νομάω, geschickt bewegen, führen, schwingen, worin ein Beherrschen der Hand, der Zunge, des Schildes nothwendig enthalten ist. c) übertr. *wofür nehmen* od. *halten,* σὲ νέμω θεόν, ich halte dich für eine Gottheit, achte od. schätze dich wie eine Gottheit, Soph. El. 150. vgl. 598. Tr. 483. OC. 879. Aj. 1331. Heind. Plat. Protag. p. 339. C. vgl. νομίζω: auch *wofür annehmen, wozu erwählen,* z. B. νέμειν τινὰ προστάτην, einen zum Schutzherrn annehmen od. erwählen, οἱ νενεμημένοι, die unter die Bürger Aufgenommenen und ins Bürgerverzeichniss Eingetragnen, Polyb. (die Bdtg *weiden* hängt mit der Bdtg *bewohnen* insofern unmittelbar zusammen, als das erste Besitznehmen und Bewohnen eines Landes durch herumziehende Hirtenvölker, νομάδες, geschah, bey denen *sich ansiedeln* und *seine Heerden weiden lassen, eine Gegend bewohnen* und *sie abweiden,* Eins war: vom Stamm νέμω sind die nächsten Wortzweige νέμος, νέμεσις u. s. w. νομός, νομή, νομάς, νομεύς u. s. w. νόμος, νομίζω, νόμισμα u. s. w. und νωμάω.)

νένασμαι, perf pass. von ναίω und von νάσσω, in der ersten Ablg nur poet., in der zweyten auch in der gew. Sprache: dah. ist es falsch, νένασμαι für Dor. st. νένημαι von νέω zu halten.

νενίαται, Ion. 3 pl. perf. pass. st. νένηνται, von νέω, haulen.

νένηκα, perf. von νέω, spinnen.

νενήλιος, ον, thörigt, blödsinnig, blödsichtig, blind, Callim. ähnliche Bezeichnungen desselben Begriffs, νενός, νενηλής, νενιαστής, nur bey Gramm. womit Ruhnk. Tim. p. 102. βλεννός und ἰνιός vergleicht, auch an ἠλός wird man erinnert. [⏑⏑–⏑]

νένιπται, 3 perf. pass. zu νίζω, Il. 24, 419.

νέννα, ἡ, auch νάννη, Mutter- od. Vaterschwester, Base, Taute, und

νέννος, ὁ, auch νάννας, Mutter- od. Vatersbruder, Oheim.

νένωγα, perf. zu νήφω, Ar.

νένωμαι, νενωμένος, Ion. u. Dor. zsgz. perf. pass. von νοέω st. νενόημαι, νενοημένος, Wess. und Valck. Hdt. 9, 53. Ern. exc. zu Call. Iov. 87. p. 260. u. 553. vgl. βοάω: ein praes. νόω ist aber ebenso barbarisch wie βόω.

νεοαλδής, ές, (νέος, ἀλδαίνω) neu od. frisch gewachsen, wie νεαλδής.

νεοάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) = νεάλωτος. [ᾰ]

νεοαρδής, ές, (ἄρδω) frisch bewässert, getränkt, genetzt, ἄλωή, Il. 21, 346.

νεοαίξητος, ον, (αἰξάνω) = νεαίξητος.
νεόβδαλτος, ον, (βδάλλω) frisch gemolken.
νεοβλαστής, ές, = das folg.
νεόβλαστος, ον, (βλαστάνω) frisch od. neu keimend, sprossend, hervorbrechend, aufblühend.
νεόβλυτος, ον, (βλύω) frisch hervorgesprudelt.
νεόβορος, ον, (βορά) frisch gefressen od. verzehrt. 2) νεοβόρος mit verändertem Ton, act. frisch fressend.
νεόβροχος, ον, (βρέχω) frisch benetzt: übertr. frisch befruchtet, frisch geschwängert.
νεοβρώς, ῶτος, (βιβρώσκω) eben erst gegessen habend.
νεογάμετή, ἡ, = ἡ νεόγαμος.
νεογαμής, ές, = νεόγαμος.
νεόγαμος, ον, (γαμέω) neu vermählt, erst kürzlich verheyrathet, junger Ehemann, junge Ehefrau, Hdt.
νεογενής, ές, (γένος) neugeboren, neu erzeugt, eben erst geworden od. entstanden.
νεογέννητος, ον, (γεννάω) = das vorherg.
νεογῖλαῖος, εία, αῖον, = νεογιλός.
νεογῖλής, ές, = νεογιλός.
νεογῖλός, ή, όν, neugeboren, jung, Od. 12, 86. βρέφος, Theocr. ὀδούς ν. Milchzahn, Opp. χρόνος ν. kurze Zeit, Luc. (nach den alten Ausl. war νεογιλός ganz gleichbdtd mit νεογλαγής, also γάλα, γλάγος, das Stammw.)
νεογλάγής, ές, (γλάγος) neugeboren und noch die Muttermilch trinkend.
νεόγληνος, ον, (γλήνη) mit neuen, eben erst wiedererhaltnen Augäpfeln.
νεογλῦφής, ές, (γλύφω) neu geschnitzt.
νεογνής, ές, = νεογνός, zzw. L. b. Xen.
νεογνος, ον, zzgz. st. νεόγονος, παῖς, h. Hom. Cer. 141. Merc. 406.
νεόγονος, ον, (γόνος) neugeboren, wie νεογενής.
νεόγραπτος, ον, und νεόγραφος, ον, (γράφω) neu od. frisch gemalt, geschrieben.
νεόγυιος, ον, (γυῖον) mit neuen, jungen, frischen Gliedern, jung, Pind.
νεογύνης, ου, ὁ, (γυνή) neu beweibt, kürzlich verheyrathet. [ῠ]
νεοδάκρῡτος, ον, (δακρύω) frisch weinend.
νεοδάμαστος, ον, (δαμάω) = νεόδμητος, Gramm.
νεοδᾰμώδης, ες, (δᾶμος, δῆμος) eigentl. b. d. Laked. = ἐλεύθερος ἤδη, Thuc. 7, 58. *neuerdings frey*, neuerdings als Bürger in die Volksgemeinde aufgenommen, *Neuvolk*, im Gegens. derer, denen ihre freye Geburt schon das Bürgerrecht sicherte: dah. hiessen Νεοδαμώδεις die Heiloten, die der Staat zur Belohnung im Kriege geleisteter Dienste mit der Freyheit und wahrsch. auch mit einer Art von Bürgerrecht beschenkte, wodurch sie einen Vorzug vor den περίοικοι erlangten, Valck. Hdt. 9, 11. Thuc. 5, 34. Manso Sparta 1, 1. p. 234.
νεόδαρτος, ον, (δέρω) neu od. frisch abgezogen, abgestreift, δέρμα, Od. 4, 437. 22, 363.
νεοδίδακτος, ον, (διδάσκω) erst kürzlich in die Lehre genommen, unterrichtet, in Kenntniss gesetzt: von einem Drama, neu eingelehrt, erst kürzlich auf die Bühne gebracht und aufgeführt. [ῐ]
νεοδμής, ῆτος, (δαμάω) = νεόδμητος, neu gebändigt, eben erst gezähmt, πῶλος, h. Hom. Ap. 231.

νεόδμητος, ον, (δαμάω) *neu gebändigt*, eben erst od. erst kürzlich gezähmt, bes. vom Last- und Zugvieh, dah. b) übertr. von jungen Ehefrauen, *neuvermählt*, insofern die Ehe mit einem Joche verglichen wird. c) *neuerdings überwältigt*, überwunden, getödtet.
νεόδμητος, ον, (δέμω) frisch od. neu gebauet, Pind.
νεοδόμητος, ον, (δομέω) = das vorherg.
νεόδορος, ον, (δέρω) = νεόδαρτος.
νεοδρεπής, ές, (δρέπω) = νεόδρεπτος.
νεόδρεπτος, ον, (δρέπω) neu, frisch gepflückt od. gebrochen.
νεόδροπος, ον, (δρέπω) = das vorherg.
νεοιά, ἡ, = νεοίη, zw. nur schol. Ven. Il. 23, 604.
νεοειδής, ές, (εἶδος) von frischem, jugendlichem Ansehn, von jugendlicher Gestalt.
νεοεργής, ές, (ἔργον) neu, frisch, eben erst gemacht od. gearbeitet.
νεόζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) = das folg.
νεοζῡγής, ές, und νεόζῡγος, ον, (ζεύγνυμι) frisch angejocht od. zusammengespannt. b) übertr. frisch verheyrathet, seit kurzem ins Ehejoch gespannt. c) überh. neu verbunden.
νεόζῡμος, ον, (ζύμη) frisch gesäuert.
νεόζυξ, ῠγος, (ζεύγνυμι) = νεοζυγής.
νεοηλής, ές, (ἀλέω) neu, frisch gemahlen.
νεοῆλιξ, ῐκος, (ἥλιξ) von jugendlichem Alter, von frischer Jugend.
νεοθάλής, ές, (θάλλω) frisch od. neu grünend, sprossend, blühend: aber νεοθαλής Dor. st. νεοθηλής, Pind. vgl. Jac. AP. p. 528.
νεοθᾰνής, ές, (θνήσκω, θανεῖν) jüngst od. eben erst gestorben.
νεόθεν, adv. (νέος) von neuem: auch wie νεωστί, neuerlich. 2) = νεοθέν, von unten herauf.
νεοθηγής, ές, und νεόθηκτος, ον, (θήγω) neu od. frisch geschärft.
νεοθηλής, ές, (θάλλω, τέθηλα) frisch od. neu grünend, keimend, sprossend, ποίη, Il. 14, 347. Hes. Th. 576. ὕλη, h. Hom. Merc. 82. übertr. frisch od. freudig gedeihend, εὐφροσύνη, h. Hom. 30, 13. 2) (θηλή) frisch milchend, μαζός, Opp. auch wohl act. = νεογλαγής, νεογιλός, γαλαθηνός.
νεόθηλος, ον, = νεοθηλής, Aesch. Eum. 447. wird ohne Grund bezw.
νεοθήξ, ῆγος, (θήγω) = νεοθηγής, Jac. AP. p. 256. 346.
νεοθήρευτος, ον, (θηρεύω) frisch, eben erst gejagt.
νεοθλῐβής, ές, und νεόθλιπτος, ον, (θλίβω) frisch gedrückt, ausgedrückt, ausgepresst.
νεοθνής, ῆτος, (θνήσκω) = νεοθανής.
νεόθρεπτος, ον, (τρέφω) frisch aufgenährt, frisch od. neu gewachsen. 2) frisch geronnen, τυρός, vgl. τροφαλίς.
νεόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) mit neuem od. jungem Haar.
νεόθῡτος, ον, (θύω) neu, eben erst geopfert.
νεοίη, ἡ, (νέος) poet. st. νεότης, Jugend, Jugendlichkeit, Jugendhitze, Il. 23, 604.
νεοικοδόμητος, ον, (οἰκοδομέω) neu gebauet.
νέοικος, ον, (οἶκος) neu wohnend, neuer Bewohner od. Bürger, wie νεαπολίτης. 2) neu angebauet, Pind.
Νεοίνια, τά, (οἶνος) Fest des neuen od. jungen Weins, verst. ἱερά, wofür man Θεοίνια schreiben will.

νεοκάθαρτος, ον, (καθαίρω) neu gereinigt.
νεοκατάγραφος, ον, (καταγράφω) neu, eben erst aufgeschrieben od. verzeichnet, App.
νεοκατασκεύαστος, ον und νεοκατάσκευος, ον, (κατασκευάζω) neu eingerichtet, zubereitet, gemacht, gebauet.
νεοκατάστατος, ον, (καθίστημι) neuerdings, eben erst, jünst erst niedergesetzt, eingesetzt, angesiedelt, gegründet, gebauet.
νεοκατάχριστος, ον, (καταχρίω) frisch bestrichen od. gesalbt.
νεοκατήχητος, ον, (κατηχέω, 2.) erst kürzlich unterrichtet, KS.
νεοκάτοικος, ον, = νέοικος.
νεοκάττυτος, ον, (καττύω) neu versohlt. [⏑⏑–⏒⏑?]
νεόκαυστος und νεόκαιτος, ον, (καίω) frisch gebrannt od. verbrannt.
νεοκηδής, ές, (κῆδος) in neuer od. frischer Trauer, in frischen Sorgen od. Schmerzen, Hes. Th. 98. wie νεοπενθής, νεοπαθής.
νεοκληρόνομος, ον, (κληρονομέω) neu erbend.
νεόκλωστος, ον, (κλώθω) neu, frisch, jüngst erst gesponnen, gezwirnt, gewebt.
νεοκμής, ῆτος und νεόκμητος, ον, (κάμνω) neu, frisch, jüngst erst gearbeitet, gemacht, verfertigt.
νεοκόνητος, ον, (κονέω) νεοκόνητον αἷμα χεροῖν ἔχειν, mit frischvergossnem Blut bespritzte Hände haben, Herm. Soph. El. 1386.
νεόκοπος, ον, auch νεόκοπτος, ον, (κόπτω) neu gehauen od. behauen, frisch ausgehauen.
νεόκοτος, ον, (κότος) frisch im Zorne, in frischem Zorne. 2) = νέος, Aesch. wie ἀλλόκοτος gebildet, s. auch παλίγκοτος.
νεοκρᾶς, ᾶτος, od. νεόκρᾱς, ᾱτος, und νεόκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) neu od. frisch gemischt, κρητὴρ ν. ein gewisser, bes. gemischter Trunk, der bey Festschmäusen, Bündnissen und Leichenmählern gebräuchlich war, worauf Aesch. Choeph. 341. anzuspielen scheint, Pors. Eur. Med. 138.
νεόκτητος, ον, (κτάομαι) neu erworben.
νεόκτιστος, ον, (κτίζω) neu gegründet, neu gebauet, Hdt. u. Pind. überh. neu gemacht.
νεόκτονος, ον, (κτείνω) neu, frisch, eben erst getödtet, Pind.
νεολαία, ἡ, (νέος, λεώς, λαός) das junge Volk, junge Mannschaft, die mannl. u. weibl. Jugend.
νεολαμπής, ές, (λάμπω) neu od. ungewöhnlich leuchtend.
νεόλεκτος, ον, (λέγω, 2.) neu gesammelt od. geworben, neuer Soldat, dav.
νεολεξία, ἡ, Zustand des Neuangeworbnen.
νεόληπτος, ον, (λαμβάνω) neu, frisch, eben erst genommen, bekommen, gefangen.
νεολκίω, νεολκία, νεόλκιον, schlechtere Schreibung st. νεωλκίω, νεωλκία, νεώλκιον, Schweigh. Polyb. 8, 36, 12.
νεόλλουτος, ον, poet. st. νεόλουτος, h. Hom. Merc. 241.
νεόλουτος, ον, (λούω) frisch gewaschen, eben gebadet.
νεόλῡτος, ον, (λύω) eben gelöst, getrennt.
νεολώφητος, ον, (λωφάω) eben aufgehört habend.
νέομαι, zsgz. νεῦμαι, gehn, kommen, bes. mit näherer Bestimmung weggehn od. zurückgehn, zurückgehn, heimkehren, auch in den Krieg gehn, oft bey Hom. u. durchgängig von Göttern od. Menschen: nur Il. 12, 32. von einem Strome, zurückfliessen, denn die Winde Il. 23, 229. sind auch Götter: gew. mit εἰς, πρός, ἐπί m. d. acc. auch m. ὑπό m. d. acc. Il. 23, 51. mit ἐπί m. d. dat. Il. 22, 392. und mit dem blossen acc. ohne praep. Il. 7, 335. In den meisten Fällen hat das praes. wie εἰμί wirkliche Futurumsbdtg, wovon der inf. am häufigsten eine Ausnahme macht: ausser dem praes. kommt nur das impf., das ganze Wort aber nur bey Dichtern vor. Zusammengezogen findet sich bey Hom. νεῦμαι, Il. 18, 136. aber νέομαι öfter, 2 u. 3 sing. νεῖαι, νεῖται, Od. 11, 114. 12, 141. 188. 14, 152. nie anders, und inf. νεῖσθαι, Od. 15, 88. sehr häufig aber νέεσθαι. Ein praes. νέω haben nur einzelne Gramm., da der ganz verstümmelte Vers h. Hom. Cer. 395. nichts beweist, s. Wolf proleg. p. LV. vgl. νείσομαι, νείσσομαι, νίσσομαι.
νεομάλακτος, ον, (μαλάσσω) frisch geknetet.
νεόμην, ηνος, (μήν) σελήνη, Neumond.
νεομηνία, ἡ, b. d. Att. gew. zsgz. νουμηνία, Lobeck Phryn. p. 148. (μήν) die Zeit des Neumonds, der angehende Monat, zu welcher Zeit die Sklaven feil waren, Ar.
νεομορφοτύπωτος, ον, (μορφή, τυπόω) neumodisch gestaltet.
νεόμυστος, ον, (μύστης) neu geweiht.
νεόνυμφος, ον, (νύμφη) neu vermählt.
νεόξαντος, ον, (ξαίνω) neu, frisch gekrämpelt.
νεόξεστος ον, (ξέω) neu geglättet, polirt, behauen, geschnitzt.
νεοπάγής, ές, (πήγνυμι) frisch, eben erst befestigt, festgemacht, zusammengezogen, gefroren, geronnen.
νεοπαθής, ές, (πάθος) in frischem Schmerz, wie νεοπενθής.
νεοπειθής, ές und νεόπειστος, ον, (πείθω) neu gehorchend, neuerdings zum Gehorsam zurückgebracht.
νεοπένης, ητος, (πένης) neu od. eben erst verarmt, Gegens. νεόπλουτος.
νεοπενθής, ές, (πένθος) in neuer, frischer Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. vergl. νεοπαθής, νεοκηδής. 2) pass. eben erst betrauert.
νεοπέπειρος, ον, (πέπειρος) eben erst gereift.
νεόπεπτος, ον, (πέσσω) neugebacken.
νεοπηγής, ές, (πήγνυμι) = νεοπαγής.
νεόπηκτος, ον, (πήγνυμι) = νεοπαγής.
νεοπλεκής, ές, und νεόπλεκτος, ον, (πλέκω) frisch, eben erst geflochten.
νεοπλουτοπόνηρος, ον, (πονηρός) durch neu erworbnen Reichthum schlecht, Eupol. von
νεόπλουτος, ον, (πλούσιος) neuerdings, eben erst reich geworden, dah. mit Reichthum Prunk treibend, wie es plötzlich reich Gewordner Art ist.
νεοπλῡνής, ές, (πλύνω) = νεόπλυτος.
νεόπλῡτος, ον, (πλύνω) neu, frisch, eben erst gewaschen od gereinigt, εἵματα, Od. 6, 64.
νεοποιέω, (ποιέω) neu machen, erneuern, dav.
νεοποίητος, ον, neu gemacht, erneuert.
νεοποίκιλος, ον, (ποικίλος) frisch bunt.
νεόποκος, ον, (πέκω, πόκος) neu, frisch, eben erst abgeschoren.
νεοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) neuer Bürger, eben erst frey und zum Bürger gemachter Sklav. [ῑ] Fem. νεοπολῖτις, ιδος: wie νεαπολίτης.

νεοπότιστος, ον, (ποτίζω) frisch, eben erst getränkt od. bewässert.
νεόποτος, ον, (πίνω) eben erst getrunken habend.
νεόπους, ποδος, ὁ, gew. im plur. **νεόποδες**, (πούς) die jungen Seitentriebe der jährigen Weinranken.
νεοπρεπής, ές, (πρέπω) für junge Leute schicklich od. anständig. 2) jung od. neu aussehend, von jugendlichem Anstande.
νεόπριστος, ον, (πρίω) frisch zerschnitten, zersägt, gefeilt, Od. 8, 404.
Νεοπτόλεμος, ὁ, (πόλεμος) männl. Eigenname, Hom. eigentl. neuer, junger Krieger.
νεόπτολις, ἡ, st. **νεότολις**, = **νεάπολις**.
νεοπῡρίητος, ον, (πυρίαω) frisch durchwärmt, eben aus dem Dampfbade kommend.
νεόργος, ον, (ὀργάω) von jungem Triebe strotzend od. schwellend, in drangender, schwellender Jugendfülle, Soph. ohne Grund bezw. von Valck. diatr. p. 221. C.
νεορρᾱγής, ές, (ῥήγνυμι) neu, eben erst gerissen, zerrissen, geplatzt, geborsten.
νεόρραντος, ον, (ῥαίνω) frisch besprengt, angefeuchtet.
νεορρᾰφής, ές, (ῥάπτω) neu genäht, verfertigt, gemacht: viell. auch **νεόρραπτος**, ον.
νεορρόφητος, ον, (ῥοφέω) eben ausgeschlürft oder getrunken haben.
νεόρρῡτος, ον, (ῥέω) neu, frisch fliessend, frisch vergossen, Soph. El. 894.
νεόρρῠτος, ον, (ῥύω) frisch, eben erst gezogen, ξίφος, neugezucktes Schwerdt, Aesch. Ag. 1362.
νεορτος, ον, (ὄρνυμι) neu erregt od. entstanden, überh. neu, jung.
νέος, **νέα**, Ion. **νέη**, **νέον**, bey den Att. auch zweyer End., Ion. aber nachhom. **νεῖος**. a) *jung, jugendlich*, bes. von Menschen, sehr häufig b. Hom. sowohl jugendlich frisch od. stark an Leib, als auch jugendlich rasch, keck, übereilt, leidenschaftlich: auch von Pflanzen, Od. 6, 163. Il. 21, 38. als Subst., bey den Att. stets m. d. Artikel; *Jüngling:* in der Od. heissen bes. die Freyer **νέοι**: das Alter des **νέος** ist nicht bestimmt, dass es bis in die 30 Jahre reicht, lehrt Xen. mem. 1, 2, 35 dah. **νέος παῖς**, Od. 4, 665. **νέοι κοῦροι**, Il. 13, 95. **νέοι ἄνδρες**, oft bey Hom. Gegens. **γέρων**, Il. 2, 789. 9, 36. Od. 16, 198. **παλαιός**, Il. 14, 108. Od. 1, 395. 2, 293. **γεραίτερος**, Od. 3, 24. **προγενέστερος**, Od. 2, 29. **ἐκ νέου**, von Jugend auf, auch **ἐκ νέας**, verst. **ἡλικίας**. b) *neu, frisch*, von Sachen u. Zuständen, **νέον ἄλγος**, Il. 6, 462. sonst in dieser Bdtg b. Hom. selten: auch von der Zeit: **ἡ νέα**, verst. **σελήνη** od. **ἡμέρα**, Neumond, *novilunium*, bes. in dem Ausdr. **ἕνη καὶ νέα** s. **ἕνη**, 2. ebenso **νέον ἦμαρ**, Ap. Rh. **ἐκ νέου** u. **ἐκ νέας**, von neuem, wie **νεόθεν**, *denuo*. c) *neu, ungewöhnlich, befremdend, unerwartet, unerhört*, bes. im comp., dah. **νεώτερα**, mit u. ohne **πράγματα**, Neuerungen im Staate, *res novae*, Hdt. auch unverhofft unerwartete Dinge, Valck. Phoen. 621. d) Vergleichungsgrade, **νεώτερος**, **νεώτατος**, beyde schon bey Hom. der den plur. comp. häufig in der Bdtg von **νέοι** braucht, *die jungen Leute*, wo die Jüngern ganz im Allgemeinen den Aeltern entgegengesetzt sind: Ion. **νεώτατος**, nachhom. als urspr. comp. u. superl. zu betrachten sind die poet. Formen **νεαρός**, **νειαρός**, **νειρός**, **νέατος**, **νείατος**, **νειάτιος**. e) adv. gew. **νέον**, *neu, frisch, neuerlich, kürzlich, von neuem, aufs neue, jüngst, erst eben, nur eben*, bald der fernern Vergangenheit, bald der unmittelbaren Gegenwart entgegengesetzt, oft b. Hom. später auch **νέως**, aber gew. **νεωστί**: Ion. jedoch nachhom. **νεῖον**. [zuw. Einsylbig gesprochen, Seidl. dochm. p. 50.] dav.
νειός, ἡ, verst. **γῆ**, auch ὁ **νειός**, verst. **ἀγρός**, Neuland, Brachland, Brache, s. **νειά**, u. bes. **νειός**.
νεός, Ion. gen. von **ναῦς**, Hom.
νεοσίγαλος, ον, (σιγαλόεις) frisch glänzend, neu funkelnd, wie unser gemeines *funkelnagelneu*, Pind. Olymp. 3, 8. [⏑⏑–⏑⏑]
νεοσκᾰφής, ές, (σκάπτω) neu gegraben.
νεοσκύλευτος, ον, (σκυλεύω) neu abgezogen oder geraubt, ἔντος, dem Feinde eben genommne Rüstung. [ῡ]
νεόσμηκτος, ον, (σμήχω) neu, frisch abgerieben, geglättet, gereinigt, blank gemacht, Il. 13, 342.
νεόσοικοι, οἱ, zw. L. st. **νεώσοικοι**.
νεοσπᾰδής, ές, (σπάω) = **νεόσπαστος**.
νεοσπάραχτος, ον, (σπαράσσω) neu, frisch zerrissen. [⏑–⏑–⏑]
νεόσπᾰς, ᾰδος, (σπάω) = **νεόσπαστος**.
νεόσπαστος, ον, (σπάω) neu, frisch, eben erst gezogen, herausgezogen, abgepflückt, gebrochen, Soph.
νεόσπιστος, ον, (σπένδω) neu, frisch geopfert.
νεόσπορος, ον, (σπείρω) neu, frisch gesäet.
νεοσσεύω, Att. **νεοττεύω**, (**νεοσσός**) nisten, hecken, dav.
νεοσσία, ἡ, Att. **νεοττία**, das Nisten, Hecken, Ausbrüten von Jungen: die Heckezeit.
νεοσσιά, ἡ, Att. **νεοττιά**, (**νεοσσός**) das Nest mit den Jungen, die Jungen selbst, die Brut der Vögel: auch der Bienenstock.
νεόσσιον od. **νεοσσίον**, τό, Att. **νεόττιον**, Dim. von **νεοσσός**, **νεοττός**, junger Vogel, junges Huhn, Küchlein, überh. junges Thierchen: auch Kindchen.
νεοσσοκομέω, Att. **νεοττοκ.** junge Vögel od. Hühner halten, nähren, füttern, von
νεοσσοκόμος, ον, Att. **νεοττοκ.** (**κομέω**) junge Vögel oder Hühner pflegend, haltend, nährend, fütternd.
νεοσσοποιέω, Att. **νεοττοπ.** (**ποιέω**) ein Nest machen, nisten, hecken, brüten, dav.
νεοσσοποιΐα, ἡ, Att. **νεοττοπ.** das Nisten, Hecken, Brüten, die Heckezeit.
νεοσσός, ὁ, Att. **νεοττός**, (**νέος**) *das junge, neugeborne Thier*, meist von jungen Vögeln, Il. 2, 311. 9, 323. später auch von andern Thieren, z. B. von der Bienenbrut, Xen. b) von Menschen, *das Kind*, Valck. Hdt. 3, 109. c) der Dotter im Ey, Mon.
νεοσσοτροφεῖον, τό, Att. **νεοττοτρ.** Ort, wo junge Vögel gefüttert u. aufgezogen werden, von
νεοσσοτροφέω, Att. **νεοττοτρ.** (**τρέφω**) junge Brut, junge Thiere, bes. junge Vögel füttern und aufziehn, dav.
νεοσσοτροφία, ἡ, Att. **νεοττοτρ.** das Füttern und Aufziehn junger Vögel.
νεόσσῠτος, ον, (σεύω) eben daher od. dahin geeilt.
νεοστᾰθής, ές, (ἵστημι) neu, eben erst gestellt gesetzt, gepflanzt.

νεοστάλιξ, ῠγος, (σταλίζω) = νεοδάκρυτος. [⏑–⏑–]
νεοστεφής, ές, auch νεόστεπτος, ον, (στέφω) neu, frisch gekränzt.
νεοστράτευτος, ον, (στρατεύομαι) neu im Kriegsdienst, den ersten Feldzug machend. [ᾰ̄]
νεόστροφος, ον, (στρέφω) neu, frisch gedreht od. geflochten, Il. 15, 469.
νεοσύλλεκτος, ον, und νεοσύλλογος, ον, (συλλέγω) neu, eben erst gesammelt, versammelt, angeworben.
νεοσύστᾰτος, ον, (συνίστημι) eben erst zusammengestellt, durch Zusammenstellung od. Verbindung eben erst entstanden.
νεοσφᾰγής, ές, (σφάζω) neu, frisch, eben erst geschlachtet, dav.
νεοσφᾰγία, ἡ, das frische Schlachten, will Schneid. h. Hom. Merc. 136. wo aber νέης φωρῆς das richtige ist.
νεόσφακτος, ον, und νεόσφαξ, ᾰγος, = νεοσφαγής.
νεοτελής, ές, (τέλος) eben erst geendet od. vollendet. 2) eben eingeweiht, Luc.
νεοτερπής, ές, (τέρπω) neu, frisch vergnügend, mit neuem Vergnügen.
νεότευκτος, ον, (τεύχω) neu od. eben erst gemacht, neu verarbeitet, κασσίτερος, Il. 21, 592.
νεοτευχής, ές, = das vorherg. δίφροι, Il. 5, 194.
νεότης, ητος, ἡ, (νέος) *Jugend*, Jugendalter, Il. 23, 445. Gegens. γῆρας, Il. 14, 86. auch collectiv, die Jugend, d. i. das junge Volk, die junge Mannschaft, νεολαία, Hdt. 9, 12. Thuc. 2, 20. 2) *die Neuheit, Frischheit*, das Neu- od. Frischseyn: dav.
νεοτήσιος, ον, jung, jugendlich, zur Jugend gehörend.
νεότμητος, ον, (τέμνω) frisch od. eben erst geschnitten, abgeschnitten, zerschnitten, gespalten, getheilt.
νεότοκος, ον, (τίκτω) neu od. eben erst geboren. 2) act. mit verändertem Ton, νεοτόκος, ον, eben erst geboren habend.
νεότομος, ον, (τέμνω) = νεότμητος.
νεοτρεφής, ές, (τρέφω) frisch genährt: neu geboren.
νεοτρῑβής, ές, und νεότριπτος, ον, (τρίβω) frisch, eben erst gerieben, gedroschen, ausgepresst.
νεοτροφέω, Junge od. in der Jugend nähren, erziehn, von
νεότροφος, ον, (τρέφω) Junge od. in der Jugend nährend, erziehend, auch = νεοτρεφής.
νεότρωτος, ον, (τιτρώσκω) frisch verwundet.
νεοττεία, ἡ, = νεόττευσις.
νεόττευσις, ἡ, das Nisten, Hecken, Brüten, von
νεοττεύω, (νεοττός) nisten, hecken, brüten.
νεοττία, ἡ, Att. st. νεοσσία.
νεοττιά, ἡ, Att. st. νεοσσιά.
νεόττιον, τό, Dim. von νεοττός.
νεοττίς, ίδος, ἡ, Dim. von νεοττός.
νεοττοκομέω, Att. st. νεοσσοκομέω.
νεοττοποιέω, Att. st. νεοσσοποιέω.
νεοττός, ὁ, Att. st. νεοσσός.
νεοττοτροφέω, Att. st. νεοσσοτροφέω.
νεότῡρος, ὁ, (τυρός) junger Käse.
νεουργέω, neu machen, erneuern, von
νεουργός, όν, auch νεουργής, ές, (ἔργον) neu machend, erneuend. 2) pass. neu, frisch, eben erst gemacht.
νεουργός, όν, (ναῦς, ἔργον) ein Schiff machend od. bauend.
νεούτᾰτος, ον, (οὐτάω) neu od. frisch verwundet, Il. 13, 539. 15, 536. Hes. sc. 157.
νεοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) neu erschienen, eben erst od. kürzlich sichtbar geworden.
νεοφάντης, ου, ὁ, ein Neueingeweihter, wie ἱεροφάντης gebildet.
νεόφαντος, ον, = νεοφανής. 2) = νεοφάντης, zw.
νεόφᾰτος, = νεήφατος.
νεοφεγγής, ές, (φέγγος) neu scheinend, im Neulicht, μήνη, Maneth.
νεόφθαρτος, ον, (φθείρω) neu, frisch, kürzlich, eben erst verderbt, vernichtet, getödtet.
νεόφθῑτος, ον, (φθίνω) = νεόφθαρτος, auch νεοφθίμενος, η, ον, Nonn. [ῐ̄]
νεοφοιτος, ον, (φοιτάω) seit kurzem herumschwärmend od. rasend, seit kurzem oder eben erst hervorgetreten. 2) pass. neubetreten.
νεόφονος, ον, (φονεύω) frisch, eben erst getödtet.
νεόφρων, ονος, (φρήν) kindisch od. jugendlich gesinnt.
νεοφῡής, ές, (φύω) frisch gewachsen neu keimend.
νεοφύρατος, ον, (φυράω) frisch geknetet. [⏑–––⏑]
νεοφῡτεία, ἡ, junge Baumpflanzung, und
νεοφῡτεῖον, τό, mit jungen Bäumen bepflanzter od. neu bepflanzter Ort, von
νεόφῡτος, ον, (φύω) neu, frisch gewachsen od. gepflanzt, neu mit Bäumen od. mit jungen Bäumen bepflanzt.
νεοφώτιστος, ον, (φωτίζω) neu erleuchtet.
νεοχάρακτος, ον, (χαράσσω) frisch eingegraben, eingekratzt, eingehauen, eingeprägt, eingedrückt, ἴχνος, Soph. Aj. 6. frisch geschärft, gewetzt.
νεοχμέω, = νεοχμόω, Schaef. Greg. p. 545. dav.
νεόχμησις, = νεόχμωσις.
νεοχμία, ἡ, = νεόχμωσις, Hesych.
νεοχμίζω, = νεοχμόω, Hesych.
νεοχμός, όν, = νέος in allen Bdtgen, zuerst bey Hdt. 9, 99. 104. νεοχμόν τι, Neuerungen im Staat, *res novae*, wie νέος, c. ὁ Μενοικέως νεοχμός, Menoikeus Sohn, Soph. Ant. 156. 2) als Subst. ὁ v. = νεόχμωσις, Dio Cass. (von νέος, νεάω, νεώσω, fut. νεώξω.) dav.
νεοχμόω, neuern, verändern, bes. Neuerungen im Staat vornehmen, Hdt. 4, 201. 5, 19. überh. erneuern, neu machen, dav.
νεόχμωσις, ἡ, Neuerung, Veränderung, Erneuerung, Herstellung.
νεόχνοος, ον, (χνόος) mit dem ersten jungen Flaum od. Barthaare.
νεόχριστος, ον, (χρίω) neu, frisch gesalbt, bestrichen, beschmiert.
νεόχῠτος, ον, (χέω) neu ergossen od. ausgegossen.
νεόω, (νέος) neu machen, erneuern, neuern, verändern. 2) Neuland od. Brache beackern, das Land neu aufbrechen, neu bestellen, *novare agrum*, ἡ νεωμένη, verst. γῆ, die Brache, Hes. op. 464.
νέποδες, ων, οἱ, Od. 4, 404. heissen die Robben νέποδες καλῆς Ἁλοσύδνης, welches die Alten auf drey verschiedne Weisen erklären. a) nach Apion ist das Wort aus einer Verneinungssylbe νε— statt νη—, und aus ποὶς zusammengesetzt, also νέποδες st. νήποδες = ἄποδες, *die Fusslosen*, d. i. *die Fische*, wogegen aber schon die sonst unerhörte Verneinungssylbe νε— grosses Bedenken erregt. b) nach andern wie Ap.

Lex. p. 472. u. Etym. Gud. p. 405, 49. ist es von *νέω*, *νήχω*, *schwimmen*, und von *ποῦς* gebildet, = *νηξίποδες*, *die Schwimmfussigen*, *Flossfüssigen*, welcher Deutung mehre Spätere wie Nic. Al. u. Opp. folgen, und sie alle *Wasserthiere* schlechtweg *νήποδες* nennen: so auch h. Hom. Ap. 78. nach den Pariser Hdschr. *ἕκαστά τε φῦλα νεποίδων*, welche Lesart aber auch wegen der sonderbaren Form *νέποδες* sehr zw. ist. c) endlich sollen nach Eust. in einer Griech. Mundart, *κατὰ γλῶσσάν τινα*, die aber nicht näher angegeben ist, *νέποδες* = *τέκνα* geheissen haben, *Kinder*, *Junge*, *junge Brut*, *Nachkömmlinge*, u. in dieser Bdtg, ganz wie das Lat. *nepos*, *nepotes*, nehmen die gelehrtesten Alexandr. Dichter das Wort, Callim. Ap. Rh. 4, 1745. Theocr. 17, 25. Kleon im EM. p. 389, 28. es gehört dann wie das verwandte *νεόποδες* ohne Zw. zum Stamme *νιος*: nach Oros aber, EM. p. 601, 29. heissen die Kinder nur in übertr. Bdtg *νέποδες*, weil sie ihre Füsse noch nicht brauchen können. Der sing. *νέπους* findet sich bloss Call. fr. 77. *νέπος* für *ἰχθύς* in einem schlechten Epigr. b. Schaef. Greg. p. 682. dort auch der acc. sing. *νέποδα*.

νέρθε u. vor einem Vocal od. bey Dichtern um eine Position zu bewirken *νέρθεν*, adv. = *ἔνερθε*, *unten*, unterwärts, Hom. bey Eur. auch *von unten her*. 2) m. d. gen. *unter*, unterhalb, *γαίης νέρθε*, Il. 14, 204. *νέρθεν γῆς*, Od. 11, 302. dav.

νέρτατος, *η*, *ον*, = *ἐνέρτατος*, der unterste.

νερτέριος, *ία*, *ιον*, was unten ist, bes. was unter der Erde ist, unterirdisch, *infernus*.

νερτερόμορφος, *ον*, (*μορφή*) wie die Unterirdischen gestaltet, von Todtengestalt, von

νέρτερος, *α*, *ον*, = *ἐνέρτερος*, bey Eur. auch zweyer End. der, die, das untere, *inferior*, comp. ohne posit., auch in Positivsbdtg wie *νερτέριος*: bes. *οἱ νέρτεροι* die Unterirdischen, sowohl die Götter der Unterwelt, als die Todten, *ἔνερθοι*, *inferi*, v. L. Il. 15, 225.

νέρτος, *ὁ*, ein Raubvogel, Ar.

νέτωπον, *τό*, auch *νετώπιον* und *μετώπιον*, ein Od von bittern Mandeln.

νεῦμα, *τό*, (*νεύω*) *der Nick* od. *Wink*, das Winken, Zuwinken, Zunicken, sowohl mit dem Kopf, als mit den Augen: übertr. Beyfallnikken, Beyfall, Bestätigung, Bekräftigung, wie das Lat. *numen*.

νεῦμαι, zsgz. praes. st. *νέομαι*, Il. 18, 136. Jac. AP. p. 24.

νευρά, *ἡ*, Ion. *νευρή*, = *νεῦρον*, 1. *Sehne*, Muskelband, Knochenband am menschl. Leibe, Il. 8, 328. doch kann auch hier die folg. Bdtg stattfinden. 2) = *νεῦρον*, 3. *Bogensehne*, bey Hom. herrschende Bdtg: dass die Bogensehne *gedreht* war, lehren die Beyw. *εὐστρεφής*, *νεύστροφος*, Il. 15, 463. 469. 3) = *νεῦρον*, 4. *Saite*, nachhom.

νευρεή, *ἡ*, poet. st. *νευρά*, Theocr.

νευρίνδετος, *ον*, (*ἐνδέω*) mit Sehnen oder Saiten bespannt, überzogen bezogen, angebunden.

νευρή, *ἡ*, Ion. st. *νευρά*, Hom.

νευρῆφι, *νευρῆφιν*, Ep. gen. u. dat. von *νευρή*, Hom.

νευρία, *ἡ*, Sehne, wie *νευρά*. 2) Seil aus Sehnen od. Flechsen.

νευρικός, *ἡ*, *όν*, die Sehnen betreffend, an den Sehnen leidend.

νευρίνος, *ίνη*, *ινον*, von Sehnen od. Flechsen gemacht, aus Pflanzenfasern gemacht.

νευρίον, *τό*, Dim. von *νεῦρον*, Sehnchen, Saitchen.

νευρίς, *ίδος*, *ἡ*, Dim. von *νευρά*, kleine Sehne od. Saite. 2) eine Pflanze.

νευρίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *νευρῖτις*, *ιδος*, der Sehne gleich od. ähnlich, sehnig, sehnenartig.

νευροβάτης, *ου*, *ὁ*, (*νεῦρον*, *βαίνω*) Seilschreiter, Seilgänger, Seiltänzer. [- ⏑⏑ -]

νευρόδετος, *ον*, (*δέω*) mit Sehnen od. Seilen gebunden: mit Saiten bespannt od. bezogen.

νευροειδής, *ές*, (*εἶδος*) sehnenartig od. -ähnlich.

νευρόθλαστος, *ον*, (*θλάω*) an den Sehnen oder Flechsen gequetscht.

νευρόκαυλος, *ον*, (*καυλός*) mit sehnigem, faserigem Stengel.

νευροκοπέω, (*κόπτω*) die Sehnen ein- oder abschneiden, durch Zerschneiden der Sehnen lahmen od. verstümmeln.

νευρολάλος, *ον*, (*λαλέω*) mit geschwätzigen, klangreichen Saiten, von od. mit Saiten schwatzend, tönend. [*ᾰ*]

νεῦρον, *τό*, *Sehne*, *Flechse*, dav. das Lat. *nervus*. 1) *die Sehne*, am menschlichen u. thierischen Leibe, die Bänder, durch die die Glieder, bes. die Knochen mit einander verbunden sind, *Muskelbänder*, *Knochenbänder*, von denen alle Spannkraft u. Stärke des Leibes abhängt, bey Hom. nur Einmal und im pl. *νεῦρα*, von den Sehnen unten am Fusse, Il. 16, 316. ebenso ist *νευρή* wahrsch. von der Sehne an der Handwurzel zu verstehn, Il. 8, 328. 2) *Schnur*, *Band*, *Seil*, *Riemen* aus Thiersehnen gemacht, die Pfeilspitze am Schaft zu befestigen, Il. 4, 122. 151. um Lederwerk, Schläuche, Schuhe damit zusammen zu nähen, vgl. Hes. op. 546. Beutel zuzuschnüren u. dergl. 3) *die Bogensehne*, in welcher Bdtg Hom. stets die Form *νευρή* braucht. 4) *Saite*, aus Thiersehnen od. -flechsen gemacht, auch *Darmsaite*. 5) *die Fasern*, die im Bau der Pflanze die Stelle der Sehnen im thierischen Leibe vertreten. 6) übertr. *Spannkraft*, *Stärke*, *Nachdruck*, *Körperkraft* überh., auch das was Nachdruck giebt, nach Bdtg 1. vgl. *ἶς*. 7) *die Nerven*, als die vom Gehirn auslaufenden Empfindungswerkzeuge, erst nach Aristot.

νευρόνοσος, *ον*, (*νοσέω*) an den Sehnen krank.

νευροπαχής, *ές*, (*παχύς*) von od. mit dicken Sehnen: die Form *νευρόπαχυς*, *υ*, ist aber zw.

νευροπλεκής, *ές*, (*πλέκω*) von Sehnen geflochten.

νευροράφέω, gew. *νευρορράφέω*, (*νευρόραφος*) mit Sehnen zusammennähen, bes. Schuhe flicken, dav.

νευροράφία, *ἡ*, gew. *νευρορρ.* das Schuhflicken, dav.

νευροράφικός, *ἡ*, *όν*, gew. *νευρορρ.* zum Schuhflicken gehörig.

νευρόραφος, *ον*, gew. *νευρορράφος*, (*νεῦρον*, 2. *ῥάπτω*) mit Sehnen, Flechsen nähend od. flickend, bes. Schuhe flickend, *ὁ ν.* der Schuhflicker, s. *ῥαφεύς*. 2) (*νεῦρον*, 4.) Darmsaiten für die Lyra drehend. [*ᾰ*]

νευροσπάδής, ές, (σπάω) von od. an Sehnen gezogen, gespannt, ἄτρακτος, Soph. Phil. 290.
νευρόσπασμα, τό, = νευρόσπαστον.
νευροσπαστεία, ἡ, Bewegung durch Sehnen, von
νευροσπαστέω, durch Sehnen, Fäden od. Saiten ziehn und in Bewegung setzen: überh. bewegen, von
νευροσπάστης, ου, ὁ, (σπάω) Puppenspieler, der künstliche Gliederpuppen durch Ziehn an Sehnen od. Fäden bewegt, Marionettenspieler.
νευροσπαστία, ἡ, = νευροσπαστεία.
νευροσπαστικός, ή, όν, zum Ziehn, Bewegen, Reizen der Sehnen gehörig od. dienlich. 2) zum Bewegen durch Sehnen oder Fäden gehörig, dazu dienend, ἡ νευροσπαστική, verst. τέχνη, die Kunst des νευροσπάστης, Marionettenspielerey.
νευρόσπαστος, ον, (σπάω) an Sehnen, Saiten, Fäden, die über Rollen od. Räder laufen, gezogen und dadurch in Bewegung gesetzt, ἀγάλματα νευρόσπαστα, durch Fäden od. Züge bewegte Gliederpuppen, Hdt. 2, 48. dah. auch τὸ νευρόσπαστον, bewegliche Gliederpuppe, Marionette.
νευροτενής, ές, (τείνω) an oder mit Sehnen gespannt, wie νευρότονος.
νευροτομέω, die Sehnen zerschneiden, von
νευροτόμος, ον, (τέμνω) Sehnen zerschneidend.
νευρότονος, ον, = νευροτενής.
νευρότρωτος, ον, (τιτρώσκω) an den Sehnen, Flechsen, Muskelbändern verwundet.
νευροχαρής, ές, (χαίρω) sich der Bogensehne freuend, Beyw. des Apoll.
νευρόω, (νεῦρον) die Sehnen od. mit Sehnen anspannen: überh. anspannen, anstrengen, anstraffen, stärken.
νευρώδης, ες, = νευροειδής, sehnenartig, sehnenähnlich: voll Sehnen, sehnig, nervig, kräftig.
νεῦς, ἡ, = ναῦς, Gramm.
νεῦσις, ἡ, (νεύω) das Nicken, der Wink. 2) die Neigung.
νεῦσις, ἡ, (νέω, νέομαι) das Schwimmen, Schiffen, zu Schiffe Fahren.
νευστάζω, (νεύω) nicken, κόρυθι, mit dem Helmbusch nicken, d. i. mit nickendem, vornüber wallendem Helmbusch einherschreiten, Il. 20, 162. κεφαλῇ, mit dem Kopfe nicken, ihn vornüber hangen lassen, von einem, der ihn nicht mehr aufrecht halten kann, Od. 18, 240. auch als Zeichen der Hoffnungslosigkeit od. des tiefsten Unmuths, Od. 18, 154. ὀφρύσι, mit den Augen nicken oder winken, Zeichen geben, Od. 12, 194. später auch die Augen senken, dah. einnicken, im Schlaf nicken, wie νυστάζω.
νευστάς, άδος, ἡ, (νέω, νέομαι) = κολυμβάς.
νευστέον, gerund. von νέω, νέομαι, man muss schwimmen.
νευστήρ, ῆρος, ὁ, und νεύστης, ου, ὁ, (νέω, νέομαι) Schwimmer, Schiffer, dav.
νευστικός, ή, όν, was schwimmen kann.
νευστικός, ή, όν, (νεύω) nickend, sich neigend, abhängig.
νευστός, ή, όν, (νεύω) zugenickt, zugewinkt.
νεύω, fut. νεύσω, nicken, winken, a) als gegebnes Zeichen, Od. 17, 330. einem durch Zuwinken ein Zeichen geben, τινί, Il. 9, 223. Od. 16, 183. auch εἴς τινα, h. Hom. 6, 9. etwas zu thun, m. d. inf. Il. 9, 620. b) zunicken, zuwinken, als Ausdruck der Bejahung, Genehmigung, Verheissung, Zusicherung, Bekräftigung, ὀφρύσι, κεφαλῇ, mit den Augen, mit dem Haupte zunicken, Il. 1, 528. 17, 209. Od. 16, 164. u. sonst: m. d. acc. c. inf. Il. 8, 246. seltner m. d. acc. der Sache, einem etwas zunikken, d. i. zusichern, zugestehn, bewilligen, νεῦσέ οἱ κούρην, h. Hom. Cer. 445. 463. Soph. OC. 248. gewöhnl. verbindet Hom. ἐπ' ὀφρύσι νεύειν, mit den Augen dazu nicken, vgl. ἐπινεύω. c) nicken, sich neigen, sich senken, sich vorbiegen, Il. 13, 133. 16, 217. nieder od. vornüber hangen, vom niederwallenden Helmbusch, λόφος, oft bey Hom. von vollen Aehren, Hes. op. 475. νεύειν κεφαλάς, sich mit den Köpfen niederwärts beugen, d. i. die Köpfe senken, sie hangen lassen, von Gedemüthigten od. Ueberwundnen, Od. 18, 237. κάρα ἐς πέδον, Soph. Ant. 441. auch πρός τι, Jac. AP. pag. 743. (verw. mit νέω, νέομαι, dav. νευστάζω, νυστάζω, u. das Lat. *NUO*, *nuto*, *nutus*, *numen*.)
νεφέλη, ἡ, (νέφος) Wolke, Gewölk, Nebel, *nebula*, Hom. übertr. Umwölkung der Sinne durch den Tod, Todesdunkel, Todesnacht, Il. 20, 417. ἄχεος νεφέλη, Gewölk der Trauer, Il. 17, 591. 18, 22. Od. 24, 315. gew. Hom. Beyw. κυανέη, μέλαινα, πορφυρέη: bey Theophr. heissen die leichten flockigen Wolken, die wir *Schäfchen* nennen, νεφέλαι πόκαις ἠρίων ὅμοιαι, Lat. *vellera*, Voss Virg. Georg. 1, 397. 2) *ein dünnes Vogelnetz*, sonst μακώνιον, πτηνολέτις: überh. *Fangnetz*, *Fanggarn*, Soph. Tr. 831. vgl. 1052. 1057. 3) *Nephele*, weibl. Eigenname: dav.
νεφεληγερέτα, ὁ, (ἀγείρω) *der Wolkenversammler*, Beyw. des Zeus, Hom. ausser dem nom. nur im gen. νεφεληγερέταο gebr., poet. st. νεφεληγερέτης. [Alpha ist, wie in εὐρύοπα, ἱππόται u. dgl., von Natur kurz, im Hexam. aber wird die letzte Sylbe durch ihre Stellung, νεφεληγερέτα Ζεύς, stets lang.]
νεφεληγερέτης, ου, ὁ, und νεφεληγερής, ἰος, ὁ, = νεφεληγερέτα, nachhom.
νεφεληδόν, adv. nach Wolkenart.
νεφέλιον, τό, Dim. von νεφέλη, Wölkchen, *nubecula*. 2) ein Fleck auf dem Auge und sonst, einem Wölkchen ähnlich.
νεφελογενής, ές, (γένος) aus den Wolken od. von der Nephele geboren.
νεφελοειδής, ές, (εἶδος) wolkenähnlich, wolkenartig, wolkig, finster, düster.
Νεφελοκένταυρος, ὁ, *Wolkenkentaur*, Luc. theils als vom Ixion mit einer Wolke erzeugt, theils als wunderliches Gebild den Wolkengestaltungen ähnlich, s. Ar. Nub. 345.
Νεφελοκοκκυγία, ἡ, (κόκκυξ) *Wolkenkukuksheim*, eine Stadt, die Aristophanes von den Vögeln in der Luft erbauen lässt, unter deren Namen er aber Athen verspottet, dav.
Νεφελοκοκκυγιεύς, ὁ, der Wolkenkukuksheimer, Ar.
νεφελοστάσια, ἡ, (νεφέλη, 2. ἵστημι) Ort wo man Vogelnetze aufstellt, Vogelheerd.
νεφελόω, (νεφέλη) bewölken: aus od. von Wolken machen.
νεφελώδης, ες, = νεφελοειδής.
νεφελωτός, ή, όν, (νεφελόω) bewölkt: von Wolken gemacht.

νεφίον, τό, Dim. von νέφος, Wölkchen.
νεφόβολος, ον, (νέφος, βάλλω) mit Wolken beworfen od. bedeckt, bewölkt.
νεφοειδής, ές, = νεφελοειδής.
νεφοποίητος, ον, (ποιέω) aus Wolken gemacht od. gebildet.
νέφος, εος, τό, *Wolke*, Gewölk, Nebel, *nebula*, oft bey Hom. dah. überh. Dunkel, Finsterniss, Θανάτου μέλαν νέφος, schwarzes Todesdunkel, Il. 16, 350. Od. 4, 180. vgl. νεφέλη. Uebertr. a) jede grosse, dichtgedrängte *Menge*, (Schaar, Haufe, Schwarm) die, wenn sie sich von fern heranbewegt, einer Wolke ähnlich sieht, νέφος Τρώων, πεζῶν, ναρῶν, κολοιῶν, Il. 4, 274. 16, 66. 17, 755. 23, 133. auch πολέμοιο νέφος, die Wolke der Schlacht, das dichte Schlachtgetümmel, Il. 17, 243. Pind. Nem. 10, 16. b) finsteres, umwölktes, trübes Gesicht, wie *nubes*. (wahrsch. von νέω, νήω, *häufen*, verw. mit γνόφος, δνόφος, *nubes*, dav. κνέφος, κνέφας und das in Prosa gebräuchlichere νεφέλη, *nebula*, *Nebel*.) dav.
νεφόω, bewölken, verfinstern.
νεφρίδιος, ία, ιον, (νεφρός) von den Nieren, die Nieren betreffend. [ῐ] doch wird νεφρῖαῖος für besser gehalten, Lobeck Phryn. p. 557.
νεφρίτης, ου, ὁ, fem. νεφρῖτις, ιδος, nierenähnlich, von den Nieren, sie betreffend: ἡ νεφρῖτις, verst. νόσος, Nierenkrankheit, Nieren- oder Steinschmerzen, dav.
νεφρῑτῐκός, ή, όν, an Nieren- od. Steinschmerzen leidend.
νεφρομήτρα, ἡ, d. i. νεφρῶν μήτηρ, gew. im plur. die Lendenmuskeln, innerhalb deren die Nieren liegen.
νεφρός, οῦ, ὁ, gew. im plur. *die Nieren* bey den Köchen *die Hode*. (nicht von νεῖρον, sondern wahrsch. durch Buchstabenumstellung von φρήν, φρενός, wie *renes* von φρένες, *forma* von μορφή.)
νεφρώδης, ες, (εἶδος) nierenähnlich od. -artig.
νέφω, fut. νέψω, perf. νένοφα, = νίφω, seltne, ja zw. Form.
νεφώδης, ες, = νεφοειδής, νεφελοειδής: von der Stimme, dumpf.
νέφωσις, ή, (νεφόω) Bewölkung, Umwölkung.
ΝΕΩ, *gehn*, s. νέομαι.
νέω, fut. νεύσομαι und νευσοῦμαι, aor. ἔνευσα, wie πλέω, πλεύσομαι u. s. w. *schwimmen*, im praes. Od. 4, 344. 442. Ep. impf. ἔννεον st. ἔνεον, Il. 21, 11. die übr. Temp. nachhom. (verw. ist νάω, νήχω, νήχομαι, νῆος, und das Lat. *no*, *nato*.)
νέω, fut. νήσω, *spinnen*, Lat. *neo*: bey Hom. nur 3 pl. aor. med. ἅσσα οἱ νήσαντο Καταιχλῶθες, soviel sie ihm *zuspannen*, d. i. verhängten, Od. 7, 198. bey Hes. von der Spinne, νεῖ νήματα, op. 779. (dav. νῆσις, νῆμα, νήθω.)
νέω, fut. νήσω, *häufen*, aufhäufen, zusammenhäufen, auf einen Haufen zusammentragen, πυρὰν νῆσαι, einen Scheiterhaufen aufschichten, Hdt. im praes. u. impf. fast nur in den Ion. Formen νήω, νηίω, νηέω, von denen Hom. als simpl. νηίω, in Zsetzgen νηέω braucht. (verw. mit ναίω und νάσσω.)
νεώ, Att. acc. von νεώς st. νεών, Bast ep. cr. p. 176. Schaef. Greg. p. 164.
νεωποιέω, ήσω, (νεωκόρος) den Tempel fegen, reinigen, rein halten, in Aufsicht haben: auch scherzhaft, einen Tempel rein ausleeren, ganzlich ausplündern, Plat. de rep. 9. p. 574. D. Valck. Phoen. 534. 2) übertr. rein erhalten, vor Verunreinigung od. Entweihung bewahren, ἔρωτα, die Liebe in reinem Herzen wie in einem Tempel hegen, Luc. dav.
νεωποιία, ἡ, das Amt od. Geschäft des νεωκόρος.
νεωκόρος, ον, (νεώς, κορέω) den Tempel fegend, reinigend, überh. den Tempel unter Aufsicht habend, Tempelwärter, Tempelaufseher, *aedituus*, *aedituma*. 2) ein Titel, den ganze Städte, bes. in Asien, auf Münzen und sonst annahmen, wenn sie dem Herrscher bey sich einen Ehrentempel errichtet hatten.
νεωλκέω, (νεωλκός) das Schiff ins Trockne, νεώλκιον, *navale*, ziehn od. bringen, *subducere navem*: es geschah durch Walzen, φάλαγγες, und die Schiffe ruhten dann auf einem erhöhten Lager od. Gestell, *pulvinar*, dav.
νεωλκία, ἡ, das Unterbringen des Schiffes ins Trockne.
νεώλκιον, τό, der Ort, wohin das Schiff ins Trockne gebracht wird, *navale*.
νεωλκός, όν, (ναῦς, ἕλκω) das Schiff ins Trockne, ins νεώλκιον ziehend od. bringend, vgl. ὁλκός.
νέωμα, τό, (νεόω) neugepflügtes, zur Saat bereitetes Brachland, *novale*.
νεών, ῶνος, ὁ, (ναῖς) = νεώριον, νεώσοικοι, Ion.
νεώνητος, ον, (νέος, ὠνέομαι) frisch, neu, eben gekauft, bes. von Sklaven, Ar.
νεωποιέω, (νεώς, ποιέω) einen Tempel bauen. 2) (ναῦς) ein Schiff bauen.
νεωποίης, ου, ὁ, eine Obrigkeit der Iasier, die wahrsch. den Bau und die Erhaltung der Tempel zu besorgen hatte.
νεωποιός, ών, (νεώς, ποιέω) Tempel bauend. 2) (ναῦς) Schiffe bauend.
νεωπός, όν, (νέος, ὤψ) von jugendlichem Ansehn, Hesych.
νεωρέω, ein νεωρός od. Aufseher über das νεώριον seyn.
νεωρής, ές, (νέος, ὥρα) von neuer Zeit, neu, frisch, νεωρὴς βόστρυχος τετμημένος, eine jüngst erst abgeschnittne Locke, Soph. El. 901. (an Abtgen von αἴρω od. von ὄρνυμι ist nicht zu denken.)
νεώριον, τό, (νεωρός) *navalia*, Hallen od. Gallerien an den Seiten der Häfen, wo neue Kriegsschiffe gebaut oder alte ausgebessert wurden, *Schiffswerfte*: dort wurden ferner die Schiffe während des Winters ins Trockne gebracht, also = νεώλκιον, und alle zur Ausrüstung der Schiffe nöthige Dinge wie in einem *Seearsenal* aufbewahrt: auch hatten Schiffer und Kaufleute dort ihre Niederlagen: die einzelnen Abtheilungen in diesem Raum hiessen νεώσοικοι. Dav.
νεωριοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Wächter od. Aufseher über das νεώριον. [ῠ]
νεωρίς, ίδος, ἡ, = νεώριον, Strabo.
νεωρός, ὁ, (ναῦς, ὥρα) Aufseher über die Schiffe, Schiffswerfte, Seearsenale u. dgl.
νεωρῠχής, ές, (νέος, ὀρύσσω) neu gegraben oder ausgegraben.
νεώς, ῶ, ὁ, Att. st. ναός, *Tempel*, wie λεώς st. λαός.
νεώς, Att. gen. von ναῦς.

νέως, seltneres adv. von νέος st. des gebräuchlichern νεωστί.

νέωσις, ἡ, (νεόω) das neue Bestellen der Brache, Zubereitung der Brache zur Saat, *novatio*.

νεώσοικοι, οἱ, (ναῦς, οἶκος) *Schiffshäuser*, hiessen die einzelnen Abtheilungen des νεώριον, in denen für Ein Schiff od. für mehre Raum war: sie wurden darin theils gebaut, theils ausgebessert, theils den Winter über trocken gelegt.

νεώσσω, Att. νεώττω, von νέος, wie λιμώσσω, λιμώττω, von λιμός, λαιμώσσω von λαιμός, = νεόω, νεωτερίζω: dav. νεοχμός, νεοχμόω u. s. w. wofür man auch zuw. νεωχμός u. s. w. geschrieben findet.

νεωστί, adv. zu νέος st. νέως, wie μεγαλωστί st. μεγάλως, jüngst, neuerlich, kürzlich, s. νέος, e. [υ–υ]

νέωτα, adv. auch εἰς νέωτα, übers Jahr, künftiges Jahr, aufs künftige Jahr, Aeol. st. νέωσε, νέωτε, von νέος, wie ἑτερῶτα st. ἑτέρωσε, ἑτέρωτε, *aliuta* st. *alio*, Plaut. es für den acc. eines verloren gegangnen Subst. zu halten, ist gar kein Grund, da Präpositionen oft genug mit Adv. verbunden werden.

νεώτατος, η, ον, superl. von νέος, Hom.

νεωτερίζω, (νεώτερος) neuern, Neuerungen versuchen, anfangen, machen, überh. Unruhen, Aufruhr anfangen 2) transit. τὴν πολιτείαν, in der Staatsverfassung Neuerungen vornehmen, Thuc. (die Form νεωτερέω ist zw.)

νεωτερικός, ἡ, όν, wie νεανικός, was einem νεώτερος, einem jüngern Mann ansteht, ziemt, zukommt, in seiner Art ist.

νεωτερισμός, ὁ, (νεωτερίζω) Neuerung, Umänderung, bes. im Staate, meist im schlimmen Sinne, Neuerungslust, Staatsumwälzung, Aufwiegelung.

νεωτεριστής, οῦ, ὁ, (νεωτερίζω) Neuerer, Aufwiegler.

νεωτεροποιέω, Neuerungen machen, und

νεωτεροποιΐα, ἡ, das Neuerungenmachen, von

νεωτεροποιός, όν, (ποιέω) Neuerungen machend, neuerungssüchtig, aufrührerisch, von

νεώτερος, α, ον, comp. von νέος, *jünger*, Hom. neuer, frischer, heftiger, leidenschaftlicher, ungewöhnlicher, νεώτερόν τι, etwas Unerwartetes, bes. Unangenehmes, τὰ νεώτερα od. νεώτερα πράγματα, v. ἔργα, auch νεώτερόν τι, Neuerungen im Staat, *res novae*, dah. νεώτερα πράσσειν od. ποιεῖν = νεωτερίζειν, Hdt. 5, 19. 35. 93. 106. vgl. νέος, c. d.

νεωτός, όν, = νέατος, zw.

νεωφύλαξ, ακος, ὁ, (νεώς, φύλαξ) Tempelhüter. [ῠ]

νεώχερσος γῆ, ἡ, (χέρσος) = νίωμα.

νεωχμός, ὁ, s. νεώσσω.

νη—, unabtrennbare *verneinende* Vorsylbe, bes. vor Adjectiven. Die etymologische Wurzel dieser Verneinungspartikel liegt ohne Zw. in dem privativen Alpha und seiner gleichbdtden Nebenform ἀν—, die sich in ἄνευ als selbstandige Präposition gestaltete: daraus erwuchsen zunächst vor einem α Wortbildungen wie ἀνηλιής, ἀνήριθμος, ἀνήκεστος, ἀνήκοστος, ἀνήνεμος, ἄνηστις, und mit Wegwerfung des Alpha zu Anfange, νηλεής, νήριθμος, νήκεστος, νήκουστος, νήνεμος, νῆστις, sodass man also den Stammvocal der Verneinung als blossen, nach Belieben zu brauchenden od. wegzulassenden Vocalvorschlag zu betrachten sich gewöhnte, und dafür νη— als eigentliche Verneinungspartikel gelten liess, die man nun auch theils vor Consonanten setzte, wie in νημερδής, νήμερος, νηπενθής, νήπλεκτος, νήποινος, theils vor Vocale, die nicht damit verschmolzen, wie in νῆϊς und νήϊστος, vgl. Lobeck Phryn. p. 710. doch blieb der Gebrauch der Partikel grösstentheils unter den Dichtern. Von νη— stammt denn auch das Lat. *ne*— und umgestellt *in*—, wie das Deutsche *ohn*—, *un*— von ἄνευ: demnach sind alle diese Verneinungen als Ein gemeinsamer Sprachstamm zu betrachten: die Form να— st. νη— ist aber sehr zw. und gründet sich bloss auf Apions Erklärung von νίπτοδες, w. m. s. — Die auch beym privativen Alpha verworfne *verstärkende* Bdtg hat νη— ebensowenig gehabt.

νή, Att. Betheurungswort, wobey der Gott, bey dem man schwört, im acc. steht, bes. νὴ Δία od. νὴ τὸν Δία, auch νὴ μὰ τὸν Δία, *ja beym Zeus!* immer bejahend oder bestätigend. b) auch ironisch, Dem. cor. p. 259, 28. dann das Lat. *si Diis placet*: ebenso bey der Beantwortung von Einwürfen, gew. ἀλλὰ νὴ Δία od. νὴ Δί' ἀλλά, *enim vero, at enim vero, imo vero.* c) in der Umgangssprache bey den Kom. ja doch, gewiss, wahrlich, wohl gar, sogar, ja was noch mehr ist. — Hom. braucht nur die Form ναί, w. m. s. nach Phryn. p. 193. bedienten sich bes. die Frauen der Betheurung durch νή.

νῆα, Ion. acc. sing. von ναῦς, Hom.

νῆας, Ion. acc. plur. von ναῦς, Hom.

νηάς, άδος, ἡ, ein unbek. Thier auf Samos.

νηγάτεος, ἑη, εον, (wahrsch. st. γεήγατος, von νέος und γείνω, γέγαα) *neugeworden, neuverfertigt, neugemacht*, χιτών, κρήδεμνον, Il. 2, 43. 14, 185. φᾶρος, h. Hom. Ap. 122. dah. b. Spätern überh. *neu.* (die Abltg von γείνω, γέγαα, ΓΑΩ, wird bestätigt durch τατός von τείνω, sowie von den Temp. in welchen ε vorwaltet, τηλύγετος gebildet ist: da aber Hom. καλόν, νηγάτεον, verbinden wollte, so war die urspr. Form νεήγατος nicht in den Vers zu bringen, wodurch die Versetzung des ε veranlasst ward.) [–υυυ]

νήγρετος, ον, (νη—, ἐγείρω) *nicht erweckt, unerwecklich*, ὕπνος, fester Schlaf, aus dem man nicht erwacht, bevor man nicht voll ausgeschlafen hat, Od. 13, 80. h. Ven. 178. bey Spätern, der ewige Schlaf, der Tod: νήγρετον εὕδειν, ungeweckt, ohne aufzuwachen, schlafen, Od. 13, 74.

νήδυια, ων, τά, (νηδύς) die Eingeweide, ἔντερα, *intestina*, Il. 17, 524. (wird auch νηδύϊα geschr. aber falsch, Lobeck Phryn. p. 494.)

νηδυιόφιν, des Verses wegen st. νηδυόφιν, Ep. gen. von νηδύς, Mosch.

νηδύμιος, ίη, ιον, = νήδυμος, Opp. [–υυυ]

νήδυμος, ον, bey Hom. vierzehnmal, stets als Beyw. von ὕπνος, von ungewisser Ablig und Bdtg. a) nach Aristarch von νη— und δύω, δύνω, st. ἀνέκδυτος, Schlaf, *aus dem man nicht wieder heraus kann*, aus dem man sich nicht leicht herausreisst, also ziemlich gleichbdtd mit νήγρετος, womit es Od. 13, 79. auch verbunden ist: man hat gegen diese Auslegung

Bd. 2. S. 1. Wie man sich in Gesellschaften verhalten soll. — Wie man sich gegen Vornehme und Reiche verhalten soll. — Wie man sich gegen Gleiche verhalten soll. — Wie man sich gegen Geringere verhalten soll. — Wie man sich gegen Alte verhalten soll. — Wie man sich gegen Kinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Fremde verhalten soll. — Wie man sich gegen Bekannte verhalten soll. — Wie man sich gegen Feinde verhalten soll. — Wie man sich gegen Freunde verhalten soll. — Wie man sich gegen Verwandte verhalten soll. — Wie man sich gegen Eltern verhalten soll. — Wie man sich gegen Lehrer verhalten soll. — Wie man sich gegen Obrigkeit verhalten soll. — Wie man sich gegen Unterthanen verhalten soll. — Wie man sich gegen Hausgenossen verhalten soll. — Wie man sich gegen Ehegatten verhalten soll. — Wie man sich gegen Verlobte verhalten soll. — Wie man sich gegen Liebende verhalten soll. — Wie man sich gegen Unbekannte verhalten soll. — Wie man sich gegen Arme verhalten soll. — Wie man sich gegen Reiche verhalten soll. — Wie man sich gegen Kranke verhalten soll. — Wie man sich gegen Gesunde verhalten soll. — Wie man sich gegen Todte verhalten soll. — Wie man sich gegen Lebende verhalten soll. — Wie man sich gegen Thiere verhalten soll. — Wie man sich gegen Pflanzen verhalten soll. — Wie man sich gegen Steine verhalten soll. — Wie man sich gegen Metalle verhalten soll. — Wie man sich gegen Wasser verhalten soll. — Wie man sich gegen Feuer verhalten soll. — Wie man sich gegen Luft verhalten soll. — Wie man sich gegen Erde verhalten soll. — Wie man sich gegen Himmel verhalten soll. — Wie man sich gegen Gott verhalten soll. — Wie man sich gegen Menschen verhalten soll. — Wie man sich gegen Engel verhalten soll. — Wie man sich gegen Teufel verhalten soll. — Wie man sich gegen Geister verhalten soll. — Wie man sich gegen Gespenster verhalten soll. — Wie man sich gegen Hexen verhalten soll. — Wie man sich gegen Zauberer verhalten soll. — Wie man sich gegen Wahrsager verhalten soll. — Wie man sich gegen Astrologen verhalten soll. — Wie man sich gegen Alchymisten verhalten soll. — Wie man sich gegen Goldmacher verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwarzkünstler verhalten soll. — Wie man sich gegen Weißkünstler verhalten soll. — Wie man sich gegen Gaukler verhalten soll. — Wie man sich gegen Taschenspieler verhalten soll. — Wie man sich gegen Bauchredner verhalten soll. — Wie man sich gegen Seiltänzer verhalten soll. — Wie man sich gegen Marionettenspieler verhalten soll. — Wie man sich gegen Schauspieler verhalten soll. — Wie man sich gegen Komödianten verhalten soll. — Wie man sich gegen Tragödianten verhalten soll. — Wie man sich gegen Possenreißer verhalten soll. — Wie man sich gegen Hanswurste verhalten soll. — Wie man sich gegen Harlekine verhalten soll. — Wie man sich gegen Pierrots verhalten soll. — Wie man sich gegen Clowns verhalten soll. — Wie man sich gegen Pantomimen verhalten soll. — Wie man sich gegen Tänzer verhalten soll. — Wie man sich gegen Tänzerinnen verhalten soll. — Wie man sich gegen Ballettänzer verhalten soll. — Wie man sich gegen Ballettänzerinnen verhalten soll. — Wie man sich gegen Opernsänger verhalten soll. — Wie man sich gegen Opernsängerinnen verhalten soll. — Wie man sich gegen Kastraten verhalten soll. — Wie man sich gegen Eunuchen verhalten soll. — Wie man sich gegen Hermaphroditen verhalten soll. — Wie man sich gegen Zwitter verhalten soll. — Wie man sich gegen Mannweiber verhalten soll. — Wie man sich gegen Weibmänner verhalten soll. — Wie man sich gegen Amazonen verhalten soll. — Wie man sich gegen Riesen verhalten soll. — Wie man sich gegen Zwerge verhalten soll. — Wie man sich gegen Krüppel verhalten soll. — Wie man sich gegen Blinde verhalten soll. — Wie man sich gegen Taube verhalten soll. — Wie man sich gegen Stumme verhalten soll. — Wie man sich gegen Lahme verhalten soll. — Wie man sich gegen Gelähmte verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwindsüchtige verhalten soll. — Wie man sich gegen Wassersüchtige verhalten soll. — Wie man sich gegen Gichtbrüchige verhalten soll. — Wie man sich gegen Epileptische verhalten soll. — Wie man sich gegen Hysterische verhalten soll. — Wie man sich gegen Hypochondrische verhalten soll. — Wie man sich gegen Melancholische verhalten soll. — Wie man sich gegen Wahnsinnige verhalten soll. — Wie man sich gegen Tollhäusler verhalten soll. — Wie man sich gegen Irrenhäusler verhalten soll. — Wie man sich gegen Narrenhäusler verhalten soll. — Wie man sich gegen Blödsinnige verhalten soll. — Wie man sich gegen Idioten verhalten soll. — Wie man sich gegen Cretins verhalten soll. — Wie man sich gegen Kretins verhalten soll. — Wie man sich gegen Kröpfige verhalten soll. — Wie man sich gegen Aussätzige verhalten soll. — Wie man sich gegen Lepröse verhalten soll. — Wie man sich gegen Pockennarbige verhalten soll. — Wie man sich gegen Sommersprossige verhalten soll. — Wie man sich gegen Leberfleckige verhalten soll. — Wie man sich gegen Muttermalige verhalten soll. — Wie man sich gegen Feuermalige verhalten soll. — Wie man sich gegen Blutschwämmige verhalten soll. — Wie man sich gegen Warzige verhalten soll. — Wie man sich gegen Hühneraugige verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielige verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißer verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerinnen verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindeskinder verhalten soll. — Wie man sich gegen Schwielenbeißerkindesk

von ἠλιτοεργός, ἠλιτόμηνος, ἠλιτήμερος, einen ganz unrichtigen Sinn — *Strafe verfehlend* od. *vermeidend* — geben würde: dasselbe Schwanken der Lesart findet sich Orph. Arg. 1362. (Ruhnk. ep. cr. p. 92. will an beyden Stellen νηλιτόποινος schreiben, unnöthig, da νηλεόποινος so sinn- als sprachgemäss ist.)

νήλευστος, ον, (νη—, λεύσσω) unsichtbar.

νηλής, ές, Ep. u. Lyr. Form st. νηλειής, bey Hom. gew. im dat. u. acc. νηλεῖ, νηλέα, der nom. nur Il. 9, 632. Pind. Pyth. 11, 34.

νηλητής, ές, (νη—, ἀλιταίνω) = νηλιτής, zw.

νηλίπεζος, ον, (νη—, πέζα) = νηλίποδος. [ῐ]

νηλίποκαιβλεπίλαιος, ον, kom. Wort st. νηλίποδος καὶ ἔλαιον βλέπων, baarfüssig und sich nach Salböl umsehend, gedoppelte Bezeichnung kümmerlichster Armuth, Ep. ad. 110, 3.

νηλίποδος, ποδος, auch νήλιπος, ον, = ἀνηλίποδος, ἀνήλιπος, *unbeschuht*, *baarfuss*, Soph. OC. 349. dah. überh. *arm*, *dürftig*, *kümmerlich lebend*, sodass man sich selbst die gewöhnlichste Bequemlichkeit, Sohlen unterzubinden, versagt: für νηλιφής kann es nicht stehn. (wahrsch. von νη—, ἦλιψ und ποίς.) [ῐ]

νηλῑτής, ές, (νη—, ἀλείτης, ἀλιταίνω) *unschuldig*, *schuldlos*, *straflos*, *unsträflich*, ἀναμάρτητος, Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418. wo andre νηλίτιδες lesen wollten. (Aristarch fasste es irrig in der grad entgegengesetzten Bdtg für ἁμαρτωλός, πολυαμάρτητος, indem er ein verstärkendes νη— annahm.)

νηλίτης, ου, ὁ, = νηλιτής, zw.

νηλιτόποινος, ον, s. νηλεόποινος.

νηλῐφής, ές, (νη—, ἀλείφω) unbeschmiert, unangestrichen: bes. ungesalbt, gew. als Bezeichnung der tiefsten Dürftigkeit, da Baden und Einsalben mit Oel zu den ersten Lebensbedürfnissen eines Griechen gehörte.

νήλωπος, ον, (νη—, λώπη) ohne Mantel, ohne Bekleidung.

νῆμα, τό, (νέω, spinnen) das Gesponnene, der Faden, Zwirn, Garn, dergleichen beym Weben weiter verarbeitet wird, Od. 2, 98. 4, 134. 19, 143. der Faden des Spinnengewebes, Hes. op. 779. später auch Gespinnst, Gewebe, gewebtes Zeug.

νημερτεία, ἡ, Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit, von

νημερτής, ές, (νη—, ἁμαρτάνω) *ohne Fehl*, *unfehlbar*, *untrüglich*, dah. *wahrhaft*, *wahr*, Beyw. des wahrsagenden Proteus, Od. 4, 349. u. sonst: gew. bey Hom. βουλὴ νημερτής, unfehlbarer, unabwendbarer Rathschluss, der unfehlbar in Erfüllung gehn wird, Od. 1, 86. 5, 30. ebenso νόος ν. Od. 21, 205. ἔπος ν. ein wahres, zuverlässiges Wort, Il. 3, 204. häufiger als adv. νημερτὲς ἰνίσσειν, νημερτέα εἰπεῖν od. μυθήσασθαι, nach Wahrheit, der Wahrheit gemäss reden, Hom. Adv. Ion. νημερτέως, Od. 5, 98. 19, 269. vgl. νητρεκής. 2) Νημερτής, ῆος, ἡ, Name einer Nereïde, Hes. Th. 262. Il. 18, 46.

νηνεμέω, (νήνεμος) windstill seyn od. werden, überh. still, ruhig seyn od. werden, dav.

νηνεμία, ἡ, Ion. νηνεμίη, *Windstille*, νηνεμίης, während der Windstille, Il. 5, 523. 2) als adj. γαλήνη νηνεμίη, windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169. [- ⏑⏑ -].

νήνεμος, ον, (νη—, ἄνεμος) ohne Wind, windstill, αἰθήρ, Il. 8, 556. überh. still, ruhig, dav.

νηνεμόω, windstill machen: überh. stillen, beruhigen.

νηνέω, = νήω, Ion. st. νέω, *häufen*, bey Hom. nur in den Ztzgen ἐπινηνέω und παρανηνέω, denn Il. 23, 139. steht jetzt νήσον.

νηνία, ἡ, öffentlich verkündetes Lob grosser Männer, auch mit Flötenbegleitung, bes. *Lob- und Klaggesang um Verstorbene* kommt nur noch in dem Lat. *nenia* vor, obgleich das Wort nach Cic. legg. 2, 24. Griechisch ist.

νῆνις, ιος, ἡ, zsgz. st. νεᾶνις, Draco.

νηξίπους, ποδος, (νήχω, ποίς) schwimmfüssig. [ῐ]

νῆξις, ἡ, (νήχω) das Schwimmen.

νήξομαι, fut. von νήχομαι, Od.

νηοβάτης, ου, ὁ, (ναύς) Ion. st. ναυβάτης. [ᾰ]

νηοκόρος, ον, (νεώς) poet. st. νεωκόρος.

νηοπόλος, ον, (νεώς, νηός, πολέω) im Tempel sich aufhaltend od. sich beschäftigend, dah. Priester, Tempeldiener, Tempelhüter, Hes. Th. 991. Att. ναοπόλος.

νηοπορέω, (ναῦς) poet. st. ναυπορέω, zu Schiffe fahren od. reisen, schiffen.

νηός, οῦ, ὁ, Ion. st. ναός, Tempel, Hom.

νηός, Ion. gen. von ναῦς, Hom.

νηοσόος, ον, poet. νηοσσόος, (ναῦς, σώζω) Schiffe rettend, schützend, erhaltend.

νηοῦχος, ον, (ναῦς, ἔχω) Schiffe haltend, festhaltend, erhaltend, beschützend.

νηοφόρος, ον, (ναῦς, φέρω) Schiffe tragend.

νήοχος, ον, (ναῦς, ἔχω) = νηοῦχος.

νηπάθής, ές, (νη—, πάθος) ohne Leid. 2) act. Leid, Trauer mildernd od. verscheuchend, vgl. νηπενθής.

νήπανοτος, ον, (νη—, παύω) = ἄπανοτος.

νηπεδανός, ή, όν, = ἠπεδανός, Opp. wahrsch. nach der misverstandnen Analogie von νήδυμος st. ἥδυμος gebildet.

νήπειος, εία, ειον, = νηπίειος, zw.

νήπεκτος, ον, (νη—, πέκω) ungekämmt: bey Hesych. νηπεκτής.

νηπελέω, (νη—, πέλομαι) unvermögend, ohnmächtig seyn, vgl. κακηπελέω und ἐνηπελής.

νηπενθής, ές, (πένθος) wie νηπαθής, ohne Leid, ohne Trauer. 2) act. Leid oder Trauer lindernd, Kummer verscheuchend: Od. 4, 221. ist νηπενθὲς Beyw. eines kummertilgenden Aegyptischen Zaubermittels, φάρμακον, das im Weine mitgetrunken für den Tag jeden Kummer verscheucht, vgl. ἄχολος.

νηπενθής, ές, (νη—, πυνθάνομαι) unerforschlich, unaussprechlich.

νηπιάα, ή, (νήπιος) kindisches Wesen, Kinderey, Spielerey, Thorheit, νηπιάας ὀχέειν, Od. 1, 297. vgl. νηπιέη. [- ⏑⏑ -]

νηπιάζω, άσω, und νηπιάζομαι, = νηπιάχω, νηπιαχέω, νηπιάομαι.

νηπιᾰχεύω, (νηπίαχος) kindisch seyn, Kind seyn, Kinderspiele treiben, Il. 22, 502.

νηπίαχος, ον, poet. st. νήπιος, unmündig, kindisch, Il. 2, 338. 6, 408. 16, 262. (nach Damm u. a. aus νήπιος u. ἰάχω zsgs.: falsch.) [- ⏑⏑ -] dav.

νηπιάχω, = νηπιαχεύω, Ap. Rh. [- ⏑⏑ -]

νηπῐαχώδης, ες, (νηπίαχος, εἶδος) = νηπιώδης.

νηπιέη, ἡ, Ion. st. νηπιάα, Unmündigkeit, Kind-

heit, Kindesalter, Il. 9, 491. wo andre es für kindische Unbeholfenheit nehmen: übertr. kindisches Wesen, kindische Handlung, Kinderey, Thorheit, überh. kindischer Sinn, im pl. *νηπιέηφι*, Il. 15, 363. 20, 411. Od. 24, 469. eigentl. fem. von *νηπίος*.

νηπίειος, *εία*, *ειον*, und

νηπίεος, *ία*, *εον*, (*νήπιος*) kindisch, zum Kinde gehörig. [ῑ]

νηπιείομαι, (*νήπιος*) = *νηπιαχεύω*, Gramm.

νηπιόεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *νήπιος*.

νηπιοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Kinder tödtend.

νηπιοπρεπής, *ές*, (*πρέπω*) Kindern anständig, für Kinder schicklich, kindisch.

νήπιος, *ία*, Ion. *ίη*, *ιον*, bey den Att. auch zweyer End. (*νη—*, *ἔπος*) *unmündig*, vom frühesten Kindesalter, ganz das Lat. *infans*, oft bey Hom. der darunter bes. den noch nicht waffenfähigen versteht, den Begriff also bis etwa zum 15ten Jahre ausdehnt, wie Il. 9, 440. bes. *νήπια τέκνα*, seltner von jungen Thieren, Il. 2, 311. 11, 113. auch *νήπια* allein, die Jungen, Il. 17, 134. von der jungen Saat braucht es Theophr. 2) übertr. a) gew. in Bezug auf den Verstand, *kindisch*, unerfahren, thörigt, unklug, unweise, überh. schwach am Geiste, oft bey Hom. verstärkt *μέγα νήπιος*, Il. 16, 46. Od. 9, 44. auch bloss ahndungslos, der Zukunft unkundig, Il. 22, 445. b) von leiblicher Kraft, *schwach*, wie sie bey Kindern zu seyn pflegt, *βίη νηπίη*, Il. 11, 561. dav.

νηπιότης, *ητος*, *ἡ*, Kindheit, Kindesalter, Kinderjahre. 2) übertr. kindliches od. kindisches Wesen, kindische Handlung, Thorheit.

νηπιοφανής, *ές*, (*φαίνομαι*) wie ein Kind erscheinend.

νηπιοφροσύνη, *ἡ*, kindischer Sinn, Thorheit, von

νηπιόφρων, *ονος*, (*φρήν*) kindisch gesinnt, einfältig, thörigt.

νηπιώδης, *ες*, (*νήπιος*, *εἶδος*) Kindern gleich, nach unmündiger Kinder Art, kindisch an Alter od. Verstand.

νήπλεκτος, *ον*, (*νη—*, *πλέκω*) ungeflochten: insbes. mit ungeflochtnem Haare.

νήποινα, *νηποινῇ*, *νηποινεί* und *νηποινί*, adv. zu

νήποινος, *ον*, (*νη—*, *ποινή*) ohne Strafe, straflos, ungestraft, ungerächt, öfters in der Od. meist im neutr. *νήποινον* als Adv. in der Il. kommt es nicht vor: aber *φυτῶν νήποινος* wie *ἄμοιρος*, fruchttragender Bäume untheilhaft, Pind.

νήποτμος, *ον*, (*νη—*, *πότμος*) = *ἄποτμος*, v. L. b. Hes. Th. 795. st. *νήτμος*.

νήπτης, *ου*, *ὁ*, (*νήφω*) nüchtern, mässig, bedachtsam, dav.

νηπτικός, *ἡ*, *όν*, nüchtern. 2) act. nüchtern machend, zur Mässigkeit od. Bedachtsamkeit führend, dah. *νηπτικά*, asketische Schriften, die dergleichen bewirken sollten.

νήπυστος, *ον*, (*νη—*, *πυνθάνομαι*) ungehört, unerfahren.

νηπυτιάομαι, ein Kind seyn, kindisch handeln, Kinderey treiben, und

νηπυτίη, *ἡ*, Kindheit, Kinderey, Thorheit, von

νηπύτιος, *ία*, *ιον*, (*νη—*, *ἀπύω*) wie *νήπιος*, unmündig, kindisch, unmündiges Kind, *infans*, Il. 20, 200. 431. gew. übertr. kindisches Sinnes, thörigt, unverständig, Il. [– ◡ ◡ –]

Νηρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, Ion. *Νηρηΐς*, *die Nereïde*, Tochter des Nereus, Nymphe des mittelländischen und aller damit zusammenhangenden Meere mit Ausnahme des äussern Okeanos, bey Hom nur in der Il. u. stets im pl. *Νηρηΐδες*: ihrer waren 50, Hes. Th. 264. Pind. Isthm. 6, 8. ihre Namen Il. 18, 39. fg. Hes. Th. 243. fg.

Νήρειος, *ον*, vom Nereus, *Νήρεια τέκνα*, Nereus Kinder, die Fische, von

Νηρεύς, *έως*, Ion. *ῆος*, *ὁ*, *Nereus*, ein alter Untergott des Meeres, der unter Poseidon im Mittelmeere schaltet, s. Il. 18, 141. sein Name zuerst b. Hom. Ap. 319. u. bey Hes. Er war ältester Sohn des Pontos od. des Meeres, Gemahl der Doris, Vater der Nereïden, Hes. Th. 233. fg. dav.

Νηρηΐνη, *ἡ*, poet. st. *Νηρηΐς*, *Νηρεΐς* [ῑ]

Νηρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, Ion. st. *Νηρεΐς*, Il. wo es stets im plur. steht: die Dichter formten auch die viersylbigen Casus dreysylbig, *Νηρῇδος* u. s. w. Jac. AP. p. 212.

νήριθμος, *ον*, (*νη—*, *ἀριθμός*) unzählig.

νήριον, *τό*, der rosenroth blühende Oleanderstrauch, *nerium*, sonst *ῥοδοδάφνη*.

νῆρις, *ιος*, *ἡ*, = *νήριον*. Nach andern eine Nardenart, *νάρδος ὀρεινή*, od. = *βράθυ*, Sevenbaum, nach seinem Entdecker, dem Aegypt. Könige *Νῆρις* benannt.

νήριστος, *ον*, (*νη—*, *ἐρίζω*) unbestritten.

νηρίτης, *ου*, *ὁ*, eine bunte Meerschnecke mit einem Deckel, auch *ἀναρίτης*. [– – –]

νήρῑτος, *ον*, = *νήριθμος*, *unzählig*, *unendlich*, *νήριτος ὕλη*, Hes. op. 513. Jac. AP. p. 375. dah. b. Gramm. auch *νηρῑτόμῡθος*, *νηρῑτόφυλλος*, st. *πολύμυθος*, *πολύφυλλος*. 2) = *νήριστος*, unbestritten, gewiss, sicher, zw.

νηρός, *ά*, *όν*, (*νάω*) wie *ναρός*, nass, feucht, Lobeck Phryn. p. 42.

νησαῖος, *αία*, Ion. *αίη*, *αῖον*, (*νῆσος*) von der Insel, zur Insel gehörig, eylandisch. 2) *Νησαίη*, *ἡ*, Name einer Nereïde, Il. 18, 40. Hes. Th. 249.

νησιάζω, = *νησίζω*, ohne Grund bezw.

νησιάρχης, *ου*, *ὁ*, (*νησίς*, *ἄρχω*) Inselbeherrscher.

νησίδιον, *τό*, wie *νησίον*, Dim. von *νῆσος*. [ῑ]

νησίζω, (*νῆσος*) Insel seyn, wie eine Insel liegen.

νησίον, *τό*, Dim. von *νῆσος*, Inselchen. [ῑ]

νῆσις, *εως*, *ἡ*, (*νέω*) das Spinnen.

νῆσις, *εως*, *ἡ*, (*νέω*) das Häufen, Anhäufen, Zusammenbringen.

νησίς, *ῖδος*, *ἡ*, Dim. von *νῆσος*, Inselchen. [Iota scheint immer und überall lang gewesen zu seyn, Antiphil. 28, 2. Q. Maec. 8. Lyc. 599. Draco p. 23, 14. 45, 17.]

νησῖτης, *ου*, *ὁ*, fem. *νησῖτις*, *ιδος*, von od. auf der Insel, zur Insel gehörig.

νησιώτης, *ου*, *ὁ*, fem. *νησιῶτις*, *ιδος*, Inselbewohner, Inselbewohnerinn, dav.

νησιωτικός, *ἡ*, *όν*, zum Inselbewohner gehörig, ihn betreffend.

νησοειδής, *ές*, (*νῆσος*, *εἶδος*) inselartig.

νησομαχία, *ἡ*, (*μάχη*) Inselschlacht.

νησοποιέω, (*ποιέω*) zur Insel machen.

νῆσος, *ου*, *ἡ*, *die Insel*, Hom. wahrsch. von *νέω*, schwimmen, eigentl. schwimmendes Land, Eyland. 2) bey spätern Dichtern auch *Halbinsel*.

νησοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Inselwächter. [ῠ]
νησόω, (νῆσος) zur Insel machen.
νῆσσα, ἡ, Att. νῆττα, (νέω, schwimmen) die Ente, dav.
νησσαῖος, αία, αῖον, von der Ente, entenartig.
νησσάριον τό, Dim. von νῆσσα, Entchen. [ᾰ]
νησσοτροφεῖον, τό, (νῆσσα, τρέφω) Ort wo man Enten auffüttert.
νηστεία, ἡ, (νηστεύω) das Fasten.
νήστειρα, ἡ, fem. von νηστήρ, die Fastende.
νηστεύς, έως, ὁ, und νηστευτής, οῦ, ὁ, = νηστήρ, νήστης, von
νηστεύω, fasten, nicht essen, überh. sich einer Sache enthalten, τινός.
νηστήρ, ῆρος, ὁ, und νήστης, ου, ὁ, der Fastende, spätere Form st. νῆστις, w. m. s.
νηστικός, ή, όν, (νέω) zum Spinnen gehörig, geschickt, geneigt: ἡ νηστική, verst. τέχνη, Spinnkunst.
νήστιμος, ον, zum Fasten gehörig, von
νῆστις, ιος, ὁ und ἡ, (νη—, ἐσθίω) *nicht essend*, d. i. *fastend*, *nüchtern*. Il. 19, 207. Od. 18, 370. νῆστις ὀσμή, der üble Athem des Nüchternen. b) act. *Hunger erregend*, λιμός, νόσος νῆστις, Aesch. Neben der ältern Hom. Declin. gen. νήστιος, nom. pl. νήστιες, finden sich später noch zwey andre, gen. νήστεως, nom. pl. νήστεις und gen. νήστιδος, nom. pl. νήστιδες, Lobeck Phryn. p. 326. — 2) ἡ νῆστις, nach Damm auch ὁ *v. der Leerdarm*, weil er immer leer gefunden wird, *intestinum jejunum*. 3) ἡ νῆστις, bey Emped. das Element des Wassers und der Luft, wahrsch. nach einer Sicilischen Göttinn Νῆστις.
νηστοποσία, ἡ, das Nüchterntrinken, von
νηστοποτέω, (νῆστις, πίνω, ποτός) nüchtern trinken.
νησύδριον, τό, Dim. von νῆσος.
Νησώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Hes.
νήτη, ἡ, s. νῆτος.
νητίτος, ον, (νη—, τίνω) ungerächt, ungestraft.
νῆτος, νήτη, νῆτον, zsgz. st. νέατος: bes. ἡ νήτη, verst. χορδή, die unterste (bey uns die höchste) Saite des ältesten und einfachsten, aus drey Tönen bestehenden Griech. Tonsystems
νητός, ή, όν, (νέω, häufen) gehäuft, angehäuft, Od. 2, 338.
νητός, ή, όν, (νέω, spinnen) gesponnen, gedreht.
νητρεκής, ές, (νη—, τρέω) = ἀτρεκής, wirklich, wahrhaft, gewiss: adv. νητρεκέως, zsgz. νητρεκῶς.
νῆτρον, τό, (νέω, spinnen) die Spindel.
νῆττα, ἡ, (νέω, schwimmen) Att. st. νῆσσα, die Ente.
νηττάριον, τό, Att. st. νησσ. Dim. von νῆττα, auch ein Liebkosungswort, Ar. [ᾰ]
νήττιον, τό, Dim. von νῆττα, Entchen.
νηττοκτόνος, ον, (νῆττα, κτείνω) Ententödter, eine Adlerart.
νηττοφόνος, ὁ, (φονεύω) = νηττοκτόνος.
νηττοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Entenwächter od. -wärter. [ῠ]
νηΰγμος, ον, (νη—, ἀΰω) ohne Geschrey, lautlos, v. L. b. Hes. st. νήϋτμος.
νηῦν, poet. acc. von ναῦς st. ναῦν, Ap. Rh.
νηῦς, ἡ, Ion. st. ναῦς, Hom. sehr selten u. erst in später Zeit auch acc. plur. (nie zweysylbig, νῆυς, Jac. AP. p. 350.)
νηυσί, Ion. dat. pl. von ναῦς, Hom.
νήϋτμος, ον, (νη—, ἀϋτμή) athemlos, wie ἀνάπνευστος, Hes. Th. 795. 2) geruchlos.
νηφαίνω, = νήφω, sehr zw.
νηφάλεος, ἑα, ἑον, spätere Form st. νηφάλιος, dav.
νηφαλεότης, ητος, ἡ, und νηφάλεωσις, ἡ, = νηφαλιότης.
νηφαλεύς, ὁ, = νηφάλιος.
νηφαλιεύω, ein Trankopfer ohne Wein bringen, s. νηφάλιος, 2.
νηφαλίζω, durch ein Trankopfer ohne Wein reinigen, s. νηφάλιος, 2.
νηφάλιος, ία, ιον, auch zweyer End. (νήφω) *nüchtern*, bes. ohne Wein, keinen Wein trinkend. b) übertr. nüchtern, bedächtig, vorsichtig, überlegsam, wachsam, besonnen. 2) νηφάλια, τά, mit u. ohne ἱερά od. θύματα, auch νηφάλιοι θυσίαι, Trankopfer ohne Wein, aus Wasser, Milch, Honig, Blut u. dgl. bestehend, wie sie bes. den Musen, Nymphen und Eumeniden dargebracht wurden, dah. νηφάλιοι βωμοί, die Altäre, auf denen solche Opfer verrichtet wurden, und νηφάλια ξύλα, das dabey zu brauchende Holz, bes. das Reisig des θύμος, vgl. ὀξυθύμια. Die Formen νήφαλος und νηφάλιμος sind zw. [-ᴗᴗ-] dav.
νηφαλιότης, ητος, ἡ, Nüchternheit.
νηφαλισμός, ὁ, (νηφαλίζω) = das vorherg. 2) übertr. Bedachtsamkeit, Besonnenheit, Aufmerksamkeit, Ueberlegung.
Νηφάλιων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, Nüchterling.
νηφαντικός, ή, όν, nüchtern machend od. erhaltend.
νηφαντός, ή, όν, = νηφάλιος, zw.
νηφόντως, adv. part. von νήφω, nüchternerweise, mit Bedacht, Vorsicht, Ueberlegung.
νήφοσι, poet. dat. pl. part. von νήφω st. νήφουσι, Theogn. 481. 627.
νήφω, f. νήψω, nüchtern seyn, nüchtern leben, bes. keinen Wein trinken, nicht berauscht seyn, zuerst bey Theogn. und Lyrikern. 2) übertr. mässig, vorsichtig, besonnen, bedächtig seyn, so handeln.
νηχάλιος ία, έον, (νήχω) schwimmend.
νηχεῖον, τό, (νήχω) Schwimmplatz, zw.
νήχι, adv. (νή) = ναίχι, Hesych.
νηχόμαι, s. νήχω.
νήχυτος, ον, (νη—, χέω) ὕδωρ, wie ἀχίνητος, reichlich od. weit ergossen, weit strömend, weit verbreitet. (wahrsch. nach der falschen Voraussetzung gebildet, νη— habe auch verstärkende Kraft.)
νήχω, ξω, (νέω) *schwimmen*, Od. dagegen in Prosa in der Regel νήχομαι, ξουαι, das aber auch schon in der Od. u. bey Hes. vorkommt.
νῆψις, ἡ, (νήφω) Nüchternheit.
νήω, Ion. st. νέω, νηέω, νηνέω, häufen.
νηῶν, Ion. gen. plur. von ναύς, Hom.
νίγλαρος, ὁ, eine kleine Flöte od. Pfeife, mit der der Takt für die Ruderer angegeben ward auch der Ton derselben, Ar. [-ᴗᴗ]
νίζω, fut. νίψω, u. s. w. nach dem im praes. seltnern, bey Hom. noch gar nicht vorkommenden νίπτω, perf. pass. νένιμμαι, (*NIΨ*) *nefzen*, *waschen*, Hom. bes. Hände und Füsse, dah. oft νίψαι τινὰ πόδας, einem die Füsse waschen, Od. und im med. χεῖρας νίψασθαι,

sich die Hände waschen, Hom. ebenso *νίψασθαι* ohne *χεῖρας*, Od. 1, 138. 4, 54. u. sonst, auch *χρόα νίζετο*, er wusch od. badete sich den Leib, Od. 6, 224. *νίψασθαι ἁλός*, sich aus dem Meere waschen, Od. 2, 261. vollständig *ἐκ ποταμοῦ*, Od. 6, 224. vgl. *λοέω*: auch bey Strabo mit dem blossen gen. überh. *benetzen*, anfeuchten, dadurch reinigen. 2) *abwaschen, abspülen, ἱδρῶτά τινι ἀπὸ χρωτός*, Il. 10, 575. *αἷμα νίζειν ἀπό τινος*, Il. 11, 830. 846. pass. *αἷμα νίνπται*, Il. 24, 419. — Das Wort wird zwar gew. von Menschen, aber zuw. auch von Sachen gebraucht, z. B. Il. 16, 229.

νικάζω, fut. *νικαξῶ*, Dor. st. *νικάω*.

νίκαιος, *αία*, *αῖον*, (*νίκη*) zum Siege gehörig: *Ζεύς*, als Siegverleihender.

νικᾱτήρ, *ὁ*, Dor. st. *νικητήρ*.

νικάτωρ, *ορος*, *ὁ*, Dor. st. *νικήτωρ*. Bey den Makedoniern hiessen die Krieger der königl. Leibwache *νικάτορες*.

νῑκάω, f. *νικήσω*, (*νίκη*) intr. *siegen*, den Vorzug haben, überlegen seyn, *τὰ χειρίονα νικᾷ*, das Schlechtere siegt, Il. 1, 576. Od. 18, 404. vgl. Il. 2, 597. 7, 192. ■ sonst, bes. im aor., dah. *νικήσας*, *der Sieger*, Hom. aber auch im praes. *Sieger seyn*, Xen. b) *κακὴ βουλὴ νίκησε*, der böse Rath siegte, behielt die Oberhand, Od. 10, 46. auch b. d. Att. häufig *ἐνίκησεν ἡ γνώμη*, die Meinung behielt die Oberhand, fand den meisten Beyfall, ging durch, ebenso *γνώμῃ νικᾶν*, mit einer Meinung siegen od durchdringen, Hdt. 3, 82. und *ἡ νικῶσα γνώμη* od. *δογμάτων*, die durch Stimmenmehrheit siegende Meinung, der siegreiche od. der vorzüglichere Beschluss. c) *νικᾶν* in der Gerichtssprache, *losgesprochen werden*, wobey man *δίκην* ergänzt, Valck. diatr. p. 261. dasselbe ist *φεύγειν δίκην*: überh. in einem Rechtsstreit *gewinnen*, Od. 11, 558. 2) transit. a) mit dem acc. der Pers. *besiegen*, überwinden, übertreffen, oft bey Hom. die nähere Bestimmung wird im dat. hinzugefügt, bey Hom. *μάχῃ*, *ἀγορῇ*, *μύθοισι*, *ἔγχεϊ*, *ποσί*, *δόλοις*, *κάλλει* u. s. w. im Kampf, in der Volksversammlung, im Reden, mit dem Schwerdt, mit den Füssen, an List, an Schönheit siegen oder besiegen, da auch beym intr. Gebrauch dieser dat. vorkommt: überh. wie *vincere* in allen Beziehungen, *bezwingen, überwältigen*, z. B. von Leidenschaften, *νόον νίκησε νεοίη*, Il. 23, 604. von Fehlern, Lastern, Umständen, die zu einer Handlung od. Meinung zwingen und dgl. im pass. *νικᾶσθαί τινι*, gew. von Sachen, *mit* od. *durch* etwas besiegt werden, *ἡδονῇ*, *ἔρωτι*, *κακοῖς* u. s. w. *νικᾶσθαι ὑπό τινος*, gew. von Personen, *von* einem besiegt werden, auch *νικᾶσθαί τινος*, weil der Begriff der Vergleichung im Worte liegt, einem erliegen oder nachstehn, *schwächer seyn*, wie *ἡττᾶσθαι*, Valck. Hipp. 458. Homer hat vom pass. nur part. aor. *νικηθείς*, absol. *der Besiegte*. Il. 23, 656. 663. 704. b) mit dem acc. der Sache, *ersiegen*, durch Siegen gewinnen od. durchsetzen, *νίκην νικᾶν*, einen Sieg ersiegen od. gewinnen, Od. 11, 545. wo von einem Rechtssieg die Rede ist, *πάντα ἐνίκα*, alle Kämpfe ersiegte od. gewann er, Il. 4, 389. ebenso *τὰ πάντα νικᾶν*, Xen. An. 1, 4, 10. 2, 1, 1. *μάχην*, eine Schlacht gewinnen, Xen. *γνώμην*, eine Meinung od. einen Vortrag siegen machen, durchkämpfen, durchsetzen, Wess. Hdt. 1, 61. sodass also dieselben Ausdrücke sowohl im dat. als im acc. mit *νικᾶν* verbunden werden können.

νίκη, *ἡ*, *Sieg*, oft bey Hom. bey ihm in der Regel *Sieg in der Schlacht*, auch *νίκη μάχης*, Il. 7, 26. 8, 171. sonst steht gew. die Person im gen. dabey, die den Sieg davongetragen hat: nur Od. 11, 545. von einem Siege vor Gericht: später überh. Uebergewicht, Oberhand, Vorzug, in welcher Beziehung es sey. 2) als Eigenname, *Nike*, die Göttinn des Sieges, Victoria: auch ihr Bild. [--]

νίκημα, *τό*, (*νικάω*) das Besiegte, Ueberwundne. 2) das Ersiegte, Siegespreis, Sieg. [--⏑]

νίκημι, Dor. st. *νικάω*. [⏑--]

νῑκητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, wie *νικητής*, Sieger, dav.

νικητήριος, *ία*, *ιον*, den Sieger od. den Sieg betreffend: *τὸ νικητήριον*, Siegespreis, dah. *νικητήριον φίλημα*, ein Kuss zur Belohnung des Siegers: *τὰ νικητήρια*, verst. *ἱερά*, Siegesfest, *νικητήρια ἑστιᾶν*, das Siegesfest mit einem Mahle feyern.

νῑκητής, *οῦ*, *ὁ*, (*νικάω*) Sieger, dav.

νικητικός, *ή*, *όν*, zum Sieger od. zum Siege gehörig, zum Siege führend, siegend, siegreich.

νικήτρια, *ἡ*, fem. von *νικητήρ*, Siegerinn.

νικήτωρ, *ορος*, *ὁ* poet. st. *νικητήρ*.

νικηφορέω, (*νικηφόρος*, 2.) den Sieg davontragen, siegen, dav.

νῑκηφορία, *ἡ*, das Siegen.

νικηφόρος, *ον*, (*νίκη*, *φέρω*) siegbringend. 2) (*φέρομαι*) den Sieg davontragend, siegend, siegreich.

νῑκόβουλος, *ον*, (*βουλή*) im Rathe siegend.

νικόδρομος, *ον*, (*δρόμος*) im Lauf siegend: auch männl. Eigenname.

Νικοθόη, *ἡ*, (*θοός*) Name einer Harpyie: eigentl. die Siegschnelle.

νικομάχος, *ον*, *ὁ*, (*μάχη*) Sieger in der Schlacht. [-⏑⏑-]

νῑκοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Sieg machend od. bringend.

νῖκος, *εος*, *τό*, = *νίκη*, spätere Form, bey Hdt. zw. (deutet auf Verwandtschaft mit *νεῖκος*.)

νῑκοτέλεια, *ἡ*, bes. fem. zu *νικοτελής*.

νῑκοτελής, *ές*, (*τελέω*) siegvollendend.

νικοφορέω, = *νικηφορέω*, zw. s. Lobeck Phryn. p. 635.

Νῑκώ, *οῦς*, *ἡ*, weibl. Eigenname.

νίμμα, *τό*, (*νίπτω*) Waschwasser, nur b. Spätern, die auch *ὁ νιμμός* haben, Lobeck Phryn. p. 193.

νίν, Dor. u. Att. enklitischer acc. der dritten Person des Pronomen subst., st. *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, *ihn*, *sie*, *es*, bey den Att. aber nur poet. bes. Trag. Diese Form, die stets im graden Sinne steht, ist nicht nur für alle Geschlechter, sondern auch für den plur. wie für den sing. gebraucht, wenn schon der plur. ungleich seltner vorkommt: Hom und die Ion. sagen dafür *μίν*. [⏑] (zw. ist *νίν* als dat. Buttm. ausf. Gramm. 1. p. 295.)

νιπτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*νίπτω*) Wäscher: bes. Waschbecken, Waschwanne.

νιπτρίς, *ίδος*, *ἡ*, Wäscherinn, aber wohl nur noch in der Zstzg *μετανιπτρίς* vorkommend.

νίπτρον, *τό*, Waschwasser, von

νίπτω, späteres u. weniger gebräuchliches Praes. st. νίζω.

νίσσομαι, = νίομαι, *gehn, weggehn, zurückgehn*, Hom. zu Schiffe gehn, schiffen, ἐπὶ νηῶν, Hes. op. 239. ausser dem praes. u. impf. findet sich auch das fut. νίσομαι, [⏑ – ⏑] Il. 23, 76. Jac. AP. p. 364. 478. Die gleichbdtde Form νεισσομαι, die schon durch das verwandte νέομαι, νείομαι, ziemlich wahrscheinlich gemacht wird, ist nicht durchaus zu verwerfen, da sie sich selbst auf Steinschriften aus der bessten Zeit findet, Boeckh Pind. Ol. 3, 10. doch scheint der Gebrauch für νίσσομαι entschieden zu haben, EM. p. 606, 12. auch νείσομαι findet sich, indess kamen die Gramm. dahin überein, das praes. νίσσομαι, das fut. νίσομαι zu schreiben, Eust. Il. 23, 70. Heyne Il. 9, 381. das praes. wurde aber daneben wie νίομαι und εἶμι als fut. gebraucht, Il. 13, 186. 15, 577. vgl. Buttm. ausf. Gramm. 1. p. 384.

νιτάριον, τό, b. Ar. f. L. st. νητταρίων.

νιτρία, ἡ, Ort wo νίτρον gesammelt od. gegraben wird.

νιτρίτης, ου, ὁ, fem. νιτρῖτις, von νίτρον, νίτρου enthaltend, reich an νίτρον, bes. ἡ νιτρῖτις, verst. γῆ, s. das folg.

νίτρον, τό, Att. λίτρον, (νίζω, νίπτω) gew. *das Mineral-Alkali*, feuerfestes Laugensalz, Sodasalz, unser *Natron*, (nicht Salpeter) woraus mit Oel vermischt noch jetzt im Orient Seife gemacht, sowie in Aegypten mit der Lauge davon Wäsche gereinigt wird. 2) zuw. *ein vegetabil. Alkali* aus der Asche von Bäumen und Pflanzen, wovon auch wir Laugen machen: in beyden Fällen gew. Reinigungsmittel für Kleider und Wäsche, dav.

νιτροποιός, όν, (ποιέω) Natron oder natrös machend.

νιτρόω, (νίτρον) natrös machen. 2) mit νίτρον reinigen od. waschen.

νιτρώδης, ες, (νίτρον, εἶδος) dem Natron ähnlich: voll Natron.

νίφα, (τήν) *Schnee*, Hes. op. 537. irreg. acc. sing. zu νιφας, der einen nom. ἡ *NIΦ* voraussetzt, welcher aber nicht vorkommt, vgl. λίβα, λιβάς. [⏑ ⏑]

νίφάς, ἀδος, ἡ, (νίφω) *Schnee, Schneeflocke*, in der Il. stets im plur. *Schneegestöber*, auch νιφάδες χιόνος, Il. 12, 278. dafür später auch χιόνεαι νιφάδες: in der Od. kommt das Wort nicht vor. b) übertr. νιφὰς πολέμου, Kriegsungewitter, Kriegssturm, Pind. u. Aesch. wie ὄμβρος, χάλαζα, χειμών. c) überh. alles flokkenartig niederfallende, Pind. Ol. 7, 64. 2) als adj. bes. fem. zu νιφόεις, *beschneit, schneeig*, Soph.

νίφετός, οῦ, ὁ, (νίφω) der fallende Schnee, Schneewetter, Schneegestöber, Il. 10, 7. Od. 4, 566. in der Il. ist νίφετος betont, aber Arkad. p. 81, 15. EM. p. 568, 30. Phot. lex. p. 220. u. a. ziehn νιφετός vor: dav.

νιφετώδης, ες, (εἶδος) schneeartig, schneeig, voll Schnee.

νιφοβλήτ, ῆτος, = das folg.

νιφόβλητος, ον, (*NIΦ*, νίφα, βάλλω) mit Schnee beworfen, bedeckt.

νιφόεις, εσσα, εν, (*NIΦ*, νίφα) schneeig, beschneit, voll Schnee, Hom. u. Hes.

νιφόκτιτος, ον, (κτυπέω) von Schnee umrauscht od umtönt.

νιφοστιβής, ές, (στείβω wo man Schnee tritt od. in Schnee wandelt, in Schnee einbersteigt, χειμών, Soph. Aj. 670.

νιφοψυχής, ές, (ψύχω) schneekalt.

νιφω, ψω, (*NIΦ*) *schneyen*, Il. 12, 280. ὅτε ὤφερο Ζεὺς νιφέμεν, (inf. aor. 2. st. νιφεῖν) ebenso ὅταν νίφῃ ὁ θεός, Xen. 2) transit. *beschneyen*, bes. im pass. gebr. Xen. die Form νιφω ist zw. [Iota durch alle Temp. lang.]

NIΦ, ἡ, *der Schnee*, ungebr. Thema, von dem sich nur noch der acc. νίφα b. Hes. op. 537. findet, dav. νίφω, νιφάς, νιφετός, und das Lat. *nix, nivis, ninguis, ningo, ninguo*, wie τέγγω, *tingo*, auch wohl νίζω, νίπω, νίπτω, wozu andre noch νιφὰς u. s. w. ziehn. [Iota ist in diesem ganzen Stamme kurz, nur in νίφω lang.]

νίφω, fut. νίψασθαι, aor. med. zu νίζω, Hom.

νόα, st. νοῦν, irreg. acc. zu νοῦς, bey Neuern, bey denen sich auch der dat. νοΐ u. der nom. pl. νόες findet, bes. b. KS.

νοερός, ά, όν, (νόος, νοῦς) zum Verstande gehörig, den Verstand betreffend, mit dem Verstande zu fassen, intellectuell, Gegens. des Sinnlichen, *mentalis*. 2) mit Verstand begabt, verständig, überh. heeelt: dav.

νοερότης, ητος, ἡ, Intellectualität, Gegens. der Sinnlichkeit.

νοερωτός, όν, = νοερός, sehr zw.

νοέω, ήσω, (νόος) *sehn*, mit den leiblichen Augen, Il. 3, 396. 10, 550. u. sonst oft bey Hom. der bes. ὀξὺ νοεῖν zu verbinden liebt: auch ausdrücklich ὀφθαλμοῖς u. ἐν ὀφθαλμοῖς νοεῖν, Od. 15, 422. Il. 24, 294. 312. h. Hom. Merc. 180. vgl. 186. doch unterscheidet auch Homer schon das rein sinnliche ἰδεῖν von dem mit einer Verstandesthätigkeit begleiteten und erst auf das ἰδεῖν folgenden νοεῖν, τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησα, Il. 11, 599. und häufiger οὐκ ἴδεν, οὐδ' ἐνόησε, Od. 13, 318. 16, 160. Il. 24, 337. und sonst, wo es von dem geistigen *bewusst werden* des durch die Sinne empfangnen Eindrucks gebraucht ist, dah. 2) *wahrnehmen*, gewahren, gewahr werden, bemerken, begreifen, einsehn, erkennen, oft bey Hom. auch ausdrücklich θυμῷ νοεῖν, Od. 18, 228. 3) *denken*, Hom. νόον νοεῖν, einen Gedanken denken, Il. 9, 104. ebenso πεπνυμένα v. u. dgl. auch absol. *denken, gesinnt seyn*, Il. 1, 343. Od. 4, 148. u. sonst: im part. *verständig, einsichtsvoll, bedachtsam*, Il. 1, 577. 23, 305. Od. 15, 170. bey Hom. oft mit φρεσί, Il. 15, 81. ἐν φρεσί, Od. 3, 26. μετὰ φρεσί, Il. 20, 310. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Od. 20, 264. u. s. w. 4) *bedenken*, beherzigen, beachten, berücksichtigen, erwägen, Il. 9, 537. Od. 11, 62. von Zukünftigem, *voraussehn*, Od. 20, 367. 5) *erdenken*, ausdenken, ersinnen, beschliessen, bes. in der Od. 2, 122. 382. 393, und sonst. 6) *worauf denken*, sinnen, im Sinne haben, vorhaben, beabsichtigen, wollen, Hom. häufig intr. m. d. inf. *gesonnen seyn* etwas zu thun, οὐκ ἐνόησαν ἀξέρσαι δόρυ, Il. 5, 665. νοέω

φρεσὶ τιμήσασθαι, Il. 22, 235. νοέω Ἕκτορα λῦσαι, Il. 24, 560. auch Einmal im med. νοήσατο μάστιγα ἑλέσθαι, er gedachte *bey sich* die Geissel zu nehmen, Il. 10, 501. — Die Ionier u. Dorer zogen νοήσω, ἐνόησα, νενόημαι, in νώσω, ἔνωσα, νένωμαι zusammen, wozu kein bes. praes. νώω anzunehmen ist, s. νένωμαι, νώσασθαι, νῶσις, u. vergl. βοάω, Hom. aber hat diese Formen nicht. Aus νοέω ward γνῶναι, γιγνώσκω, nosco, novi, ἀγνοέω.

νόημα, τό, (νοέω) das Gedachte, Erdachte, Ersonnene, Bedachte, *Gedanke*, *Gesinnung*, Sinn, Sinnesart, Hom. als Sinnbild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. 2) *Willensmeinung*, *Vorhaben*, Beschluss, Entschluss, Hom. meist im plur. 3) überh. *Verstand*, *Denkkraft*, Od. 20, 346. Il. 19, 218. dav.

νοήμων, ον, gen. ονος, nachdenkend, bedachtsam, klug, verständig, einsichtsvoll, Od. 2, 282. 3, 133. 13, 209. 2) Νοήμων, ὁ, männl. Eigenname, Hom.

νόημι, Aeol. st. νοέω, Gramm.

νοηρός, ά, όν, spätere Form st. νοερός.

νόησις, ῆ, (νοέω) das Wahrnehmen, Verstehn, Begreifen, Denken: Begriff, Gedanke: überh. Kraft u. Wirkung des Verstandes.

νοητικός, ή, όν, zum Verstehn, Bemerken, Begreifen, Denken gehörig, geschickt, geneigt, von

νοητός, ή, όν, (νοέω) verstanden, begriffen, gedacht. 2) verständlich, begreiflich: intellectuell, was nur mit dem Verstande begriffen od. gedacht werden kann, im Gegens. des Sichtbaren u. Körperlichen.

νοθαγενής, ές, Dor. u. poet. st. νοθογενής, Lobeck Phryn. p. 661.

νοθεία, ή, (νοθεύω) uneheliche Geburt, Stand unehelicher Kinder: überh. Unächtheit, Verfälschung.

νόθειος, εία, ειον, (νόθος) dem Unehelichen, Unächten gehörig, ihn betreffend: τὰ νόθεια, verst. χρήματα, in Athen der Antheil des unehelichen Sohns am väterlichen Erbtheil.

νόθευσις, ή, das Unächtmachen, Verfälschen, und

νοθευτής, οῦ, ὁ, der Verfälscher, von

νοθεύω, (νόθος) unächt machen, verfälschen, unterschieben. 2) für unächt halten.

νοθηγενής, ές, poet. st. νοθογενής.

νοθογενής, ές, und νοθογέννητος, ον, auch νοθογέννης, (νόθος, γένος, γίγνομαι, γεννάω) unehelich od. unächt geboren od. erzeugt.

νοθοκαλλοσύνη, ή, (κάλλος) unächte Schönheit.

νόθος, η, ον, bey den Att. auch zweyer End. *unehelich*, ausser der Ehe mit einer Sklavinn od. Beyschläferinn erzeugt, *spurius*, oft in der Il. gew. νόθος υἱός, natürlicher Sohn, auch νόθη κούρη, Il. 13, 173. Gegens. γνήσιος, *legitimus*, Il. 11, 102. in der Od. kommt es nicht vor: bey den Att. auch jedes mit einer Ausländerinn erzeugte Kind, Valck. Hipp. 962. 2) überh. *unächt*, verfälscht, untergeschoben, von Personen und Sachen. (viell. verw. mit νυθός.)

νοῐδιον, τό, Dim. von νόος, νοῦς. [ῐ] Att. νοίδιον, Pors. Hec. pag. LVII. Lobeck Phryn. p. 87.

νομάδιος, ον, = νομαδικός. [ᾰ]

νομᾰδία, ή, (νομάς) ein Haufe zusammen lebender Nomaden, dav.

νομᾰδιαῖος, αία, αῖον, nomadenhaft zusammen lebend.

νομᾰδικός, ή, όν, (νόμας) zum Viehweiden oder zum Hirtenleben gehörig, herumstreifend wie Vieh auf der Weide, nomadisch, βίος, nomadisches od. Hirtenleben: adv. νομαδικῶς, nach Nomadenart.

νομᾰδίτης, ου, ὁ, fem. νομαδῖτις, = νομαδικός.

νομαδόστοιχος, ον, (στοῖχος) reihenweis von der Weide zurückkehrend.

νομάζω, (νομάς) weiden, vom Hirten. Med. νομάζομαι, weiden, vom Vieh: auch wohnen, wie νέμω.

νομαῖος, αία, αῖον, (νομός) von der Weide oder Heerde, dazu gehörig: τὰ νομαῖα, Weidegeld.

νόμαιος, αία, αιον, (νόμος) gebräuchlich, herkömmlich: τὰ νόμαια, wie νόμιμα, Sitten, Gebräuche, herkömmliche Einrichtungen, *instituta*, oft b. Hdt. auch im sing. 2, 49.

νομάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher eines Aegyptischen Gaues, Hdt. s. νομός, dav.

νομαρχία, ή, Amt, Würde des νομάρχης.

νομάς, άδος, ὁ, ή, (νομός) mit Viehheerden oder wie Viehheerden ohne festen Sitz umherschweifend, dah. οἱ Νομάδες, mit ihren Heerden herumziehende Hirtenvölker, Nomaden. 2) ἡ νομάς, bes. fem. zu νομαῖος.

νομέας, ου, ὁ, spätere Form st. νομεύς, Jac. AP. p. 418.

νόμερμα, τό, (νομεύω) das Geweidete, d. i. Heerde, Vieh.

νομεύς, έως, poet. ῆος, έ, (νέμω, νομός) *der Hirt*, Hom. ἄνδρες νομῆες, Il. 17, 65. der allgemeinste Ausdruck, der den αἰπόλος, βουκόλος, ποιμήν und συβώτης unter sich begreift. 2) *der Austheiler*, Austheiler, ἀγαθῶν, Plat. 3) bey Hdt. 1, 194. 4, 96. οἱ νομέες = ἐγκοίλια, *die Seitenhölzer* od. *Rippen des Schiffes*, die des ganzen Baues Grundlage sind. 4) bey Hesych. auch Schiffsseile, Segelwerk, Lat *numeilus*.

νομευτήρ, οῦ, ὁ, (νομεύω) = νομεύς, 1. dav.

νομευτικός, ή, όν, zum Hirten, zum Viehweiden gehörig.

νομεύω, (νομεύς) *weiden*, *hüten*, Heerden auf die Weide treiben, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85. νομὸν κάτα πίονα μῆλα, Od. 9, 217. aber βόες νομοὺς νομεύειν, mit Rindern die Weiden *beweiden* od. *abweiden*, h. Hom. Merc. 493.

νομίω, = νομεύω, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 590.

νομή, ή, (νέμω) wie νομός, *Weide*, *Weideplatz*, νομὰς νέμειν, Hdt. 1, 110. b) act. *das Weiden*, *Fressen*, Um sich fressen, βοσκημάτων, Xen. übertr. νομὴ πυρός, das Um sich greifen des Feuers, Plut. dah. νομαί, um sich fressende Geschwüre, *nomae*. 2) *Theilung*, Vertheilung, Austheilung, Erbschaftstheilung: im pl. öffentl. Spendungen, *donativa*.

νομῆες, οἱ, poet. pl. von νομεύς, Hom.

νομίμαια, τά, = νόμιμα, Hesych.

νομίζω, ίσω, Att. fut. νομῶ, pf. νενόμικα, pass. νενόμισμαι, (νόμος) *als Sitte*, *Gebrauch*, *Herkommen anerkennen*, in stetem, herkömmlichem Gebrauch haben, s. B. γλῶσσαν, eine Sprache in altherkömmlichem Gebrauch haben, Hdt. 1, 142. 4, 183. φωνήν, 2, 42. ebenso von allen

Sitten und Gebräuchen, bes. wenn sie durch die Zeit *eine Gesetzeskraft* erlangt haben, bes. *von den Göttern*, die der Staat als solche anerkennt, *θεὸν νομίζειν*, einen Gott hergebrachter Weise als solchen anerkennen u. verehren; auch *νομίζειν τινὰ θεόν* u. *νομίζειν τινὰ θεὸν εἶναι*, Valck. Aristob. p. 4. *οἱ νενομισμένοι θεοί*, *die anerkannten Götter des Staats*, deren Verehrung gesetzkräftiges Herkommen geworden ist: *νόμους* od. *δίκην νομίζειν*, die Gesetze, das Recht anerkennen und verehren: ebenso *von dem Gelde*, das der Staat als gültig anerkennt: *νομίζεται*, es ist Gebrauch od. Sitte, es ist hergebracht: *τὰ νομιζόμενα* od *νενομισμένα*, wie *νόμισμα*, alles Gebräuchliche, Herkömmliche, dadurch gesetzkräftig Gewordne, Gewohnheiten, Sitten, Gesetze, bestehende Einrichtungen, *instituta*, Hdt. insbes. das bey Leichenbegängnissen Gebräuchliche, *justa*. b) einen Gebrauch, eine Sitte *annehmen*, *einführen*, Hdt. 1, 173. 202. gew. im pf. act. *Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων ταῦτα νενομίκασι*, diess haben die Hellenen als Gebrauch von den Aegyptiern angenommen, Hdt. 2, 51. ebenso *νομίζειν τι παρά τινος* wie *παραλαμβάνειν*, Hdt. 4, 27. c) überh. *wofür anerkennen, wofür halten*, mit dopp. acc. *τινὰ θεὸν νομίζειν*, einen für einen Gott halten, *τὴν αἰχμάλωτον γυναῖκα*, die Gefangne wie seine Ehefrau halten: dah. *dafür halten*, *meinen*, *glauben*, m. d. inf. bes. b. d. Att. *νομίζοντα λέγειν*, in vollem Ernst sprechen, so sprechen, wie man es meint, Plat. Phaedr. p. 257. D. auch *zur Absicht haben*, gemeint od. gewillt seyn. — 2) häufig mit dem inf. *gewohnt seyn*, *pflegen*, Hdt. 1, 131. 133. 3, 15. 38. 4, 59. und sonst, m. d. inf. aor. Lobeck Phryn. p. 752. 3) mit dem dat. wie *χρῆσθαι*, *woran gewöhnt seyn*, *νομίζουσιν Αἰγύπτιοι οὐδ' ἥρωσιν οὐδέν*, die Aegyptier sind auch an Halbgötter gar nicht gewöhnt, d. i. ihre Verehrung ist bey ihnen nicht eingeführt, Hdt. 2, 50. dah. *wovon Gebrauch zu machen gewohnt seyn*, überh. längeren od. fortwährenden Gebrauch machen, *χώσαι*, Hdt. 4, 117. *ἰσί*, Hdt. 4, 63. *εἰσβεῖα*, Thuc. 3, 82. bey den Att. vorzugsweis von den sich im Gebrauch befindenden Geldarten, *ἐν Λακεδαίμονι σιδηρῷ σταθμῷ νομίζουσι*, in Lakedämon braucht man Eisen nach dem Gewicht als Geld, Eryx. *οἱ Βυζάντιοι σιδηρῷ νομίζουσι*, *οἱ Καρχηδόνιοι σκύτεσι*, die Byzantier brauchen Eisen als Geld, die Karthager Lederstücke, Aristid.

νομικός, ἡ, ὁν, (νόμος) die Gesetze betreffend, zu den Gesetzen gehörig. 2) in den Gesetzen u. den daraus abgeleiteten Rechten erfahren, rechtskundig, dah. *ἡ νομική*, verst. *ἐπιστήμη*, Rechtskunde, Rechtswissenschaft.

νόμιμος, ίμη, ιμον, (νόμος) dem Gebrauch oder Herkommen, der Sitte, dem Gesetz gemäss, dah. a) *gebräuchlich*, herkömmlich, üblich. b) *gesetzlich*, gesetzmässig, rechtlich, rechtmässig. c) von Personen, anerkannt, überall für das geltend was sie sind, angesehn, geachtet, in ihrer Art vorzüglich od. ausgezeichnet. d) *τὸ νόμιμον*, gew. im pl. *τὰ νόμιμα*, Gebrauch, Herkommen, Sitte, Gesetz, Gerechtsame, überh. = *ἐωθότα*, bey Aesch. *ὠμόδροπα νόμιμα*, zu früh genossner Ehebruch, von der Heyrath eines zu jungen, noch unreifen Mädchens: *νόμιμα ποιεῖν*, gew. von der hergebrachten Art der Leichenbestattung, *justa facere*, Wolf Lept. p. 323.

νομίμότης, ητος, ἡ, (νόμιμος, b.) Gesetzlichkeit, Beobachtung der Gesetze: gesetzmässige Verfassung.

νόμιος, ία, ιον, auch zweyer End. (νομός, νομή) zur Weide od. zum Hirten gehörig, die Hirten betreffend, gew. *νόμιος θεός*, Hirtengott, Schutzgott der Hirten, h. Hom. 18, 5. *μέλος*, Hirtengesang. 2) = *νόμιμος*, sehr zw.

νόμισις, ή, (νομίζω) Gebrauch, Herkommen, Sitte, hergebrachte Meinung, *ἡ ἀνθρωπεία ἐς τὸ θεῖον νόμισις*, der Menschen herkömmliche Meinung u. Betragen in Bezug auf die Gottheit, Thuc.

νόμισμα, τό, (νομίζω) alles durch Gebrauch, Herkommen, Gewohnheit, Sitte od. Gesetz Angenommene, Anerkannte, Eingeführte, dem ein *νόμος* zum Grunde liegt: bes. a) das in einem Staat gebräuchliche, gültige, currente Geld, die Münze des Staats, das Lat. *numisma*, *nummus*. b) das eingeführte Maass und Gewicht, das gesetzmässige, rechte, volle Maass, dav.

νομισματικός, ή, όν, das Geld, die Münze betreffend, dazu gehörig.

νομισμάτιον, τό, Dim. von *νόμισμα*, kleine Münze. [ᾰ]

νομισματοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Münzhändler, d. i. Geldwechsler, dav.

νομισματοπωλικός, ή, όν, geldwechslerisch, zum Gewerb des Geldwechslers gehörig. 2) für Geld verkaufend.

νομιστέον, = *νομίζω*.

νομοτί, adv. (νομίζω) nach dem Herkommen, nach der Sitte: nach dem Gesetz.

νομοαίολος, ον, (νόμος, 2. αἴολος) an mannigfachen Gesangweisen reich.

νομογράφέω, (νομογράφος) Gesetze schreiben, geschriebne Gesetze geben, dav.

νομογραφία, ή, das Gesetzeschreiben, das Geben geschriebner Gesetze, schriftliche Gesetzgebung.

νομογράφος, ον, (νόμος, γράφω) Gesetze schreibend, geschriebne od. schriftliche Gesetze gebend. [ᾰ]

νομοδείκτης, ου, ὁ, (νόμος, δείκνυμι) der Gesetze zeigende, lehrende, auslegende.

νομοδιδάκτης, ου, ὁ, und **νομοδιδάσκαλος**, ὁ, (νόμος, διδάσκω) Gesetzlehrer.

νομοδίφας, ου, ὁ, (νόμος, διφάω) der Gesetze untersuchende. [⏑⏑–⏑]

νομοθεσία, ή, (νόμος, τίθημι) Gesetzgebung. 2) gegebnes Gesetz, Gebot, Satzung.

νομοθετέω, (νομοθέτης) Gesetze geben. 2) durch Gesetze verordnen, gebieten: dav.

νομοθέτημα, τό, gegebnes Gesetz, Verordnung, Gebot.

νομοθέτης, ου, ὁ, (νόμος, τίθημι) Gesetzgeber. 2) in Athen waren die Nomotheten eine Gesetzcommission von 501, 1001 od. 1501 Männern, die aus den gewesnen Richtern gewählt wurden, und denen die Revision der vorhandnen Gesetze oblag: dav.

νομοθέτησις, ή, Gesetzgebung.

νομοθετικός, ή, όν, zum Gesetzgeber, zum Ge-

setzgeben, zur Gesetzgebung gehörig, geschickt, sie betreffend.
νομοθήκη, ἡ, poet. st. *νομοθεσία*.
νομοίστωρ, *ορος*, (*ἵστωρ*) gesetzkundig.
νομομάθεια, ἡ, Gesetzkunde. [ᾰ] von
νομομαθής, *ές*, (*νόμος*, *μανθάνω*) gesetzkundig.
νομόνδε, adv. (*νομός*) zur Weide, Hom.
νομοποιέω, Gesetze machen od. geben, von
νομοποιός, *όν*, (*νόμος*, *ποιέω*) Gesetze machend od. gebend.
νομός, οῦ, ὁ, (*νέμω*, 2.) *Weide*, *Weideplatz*, *Trift*, überh. Ort, wo das Vieh weidet, Hom. *νομὸς ἴλης*, Waldweide, Waldwiese, Od. 10, 159. b) *Weide*, *Futter*, *Nahrung*, die auf den Viehweiden wächst, h. Hom. Merc. 198. überh. Fraß, Speise, Hes. op. 528. c) übertr. *ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα*, vieles Hin- und Herschweifen der Worte, vieler Wortwechsel, gleichs. *eine reichliche Weide der Worte*, auf der sich diese ergehn und ersättigen können, Il. 20, 249. ebenso *ἐπέων νομός*, Hes. op. 405. aber h. Hom. Ap. 20. ist *νόμοι ᾠδῆς* die richtige Lesart. 2) *zugetheilter* od. *angewiesener Wohnsitz*, Wohnort, Aufenthalt, jeder bes. abgetheilte od. umgrenzte Landstrich, Gegend, Gebiet, Bezirk, Hdt. u. Pind. 3) insbes. sind *νομοί* in Aegypten gewisse Länderabtheilungen, *praefecturae*, die meist durch Canäle umgrenzt waren, Wess. Hdt. 2, 166.
νόμος, ου, ὁ, (*νέμω*, 1.) eigentl. *alles Zugetheilte*, *Ertheilte*, *Vertheilte*, *zu Theil Gewordne*, was einer in Gebrauch od. Besitz hat, dah. 1) *Gebrauch*, *Herkommen*, *Sitte*, und das dadurch gesetzkräftig gewordene, *Gesetz*, *Ordnung*, Anordnung, Verfügung, zuerst b. Hes. op. 278. 390. Th. 66. 417. in Athen hiessen vorzugsweis Solons Gesetze *νόμοι*, die des Drakon *θεσμοί*, in der Il. und Od. findet sich *νόμος* noch gar nicht, wofür b. Hom. in dieser Bdtg *Θέμιστες* steht: *χειρῶν νόμος*, *Faustrecht*, *Gewaltrecht*, Gegens. *δίκης νόμος*, gew. *ἐν χειρῶν νόμῳ διαφθείρεσθαι* od. *πίπτειν*, *im Handgemenge* od. *nach dem Kriegsrecht* umkommen, welches jeden zu tödten erlaubte, den man unter den Waffen fand, Hdt. 8, 89. bes. oft b. Polyb. auch *ἐς χειρῶν νόμον ἀπικέσθαι*, ins Handgemenge kommen, Hdt. 9, 48. 2) in der musikalischen Kunstsprache sind *νόμοι* dasselbe was *ἁρμονίαι*, *Satzweisen* od. *Tonarten*, Lat. *modi*: die ä teste Griech. Tonkunst hatte ihrer nach der Eintheilung des Tetrachords drey, *die Dorische*, *Phrygische* und *Lydische*: rücksichtlich ihrer Höhe waren sie um Einen Ton von einander entfernt, sodass die Dorische am tiefsten, die Lydische am höchsten, die Phrygische zwischen beyden in der Mitte lag: da man aber späterhin jedes der beyden Intervalle durch einen halben Ton noch einmal theilte, so entstanden dadurch zwey neue Tonarten, *die Ionische*, die zwischen der Dorischen und Phrygischen, und *die Aeolische*, die zwischen der Phrygischen und Lydischen lag: bey der weitern Entwicklung des Griech. Tonsystems und der Erweiterung der Tonreihe nahm man endlich ein kleineres System von *acht* und ein grösseres von *funfzehn* Tonarten an, deren Namen aus jenen fünf Grundarten zusammengesetzt wurden, s. Thiersch Pind. Th. 1. p. 43. fg. wo auch der eigenthümliche Charakter jeder der fünf Grundarten bezeichnet ist. 3) in der Metrik hiess *νόμος* eine mit dem Dithyrambos verwandte, *uralte Liedes-* od. *Gesangesart*, die, ohne Gegenstrophe und Wiederholung dahinbrausend, nach einer eignen Weise zur Cither od. Flöte einer Gottheit, gew. dem Apoll zu Ehren angestimmt ward: *νόμοι ὄρθιοι* und *ὀξεῖς* hiessen die aus einem sehr hohen Ton gehenden.
νομοτρῐβής, *ές*, (*νόμος*, *τρίβω*) an Gesetzen gerieben, d. i. gesetzkundig.
νομοφύλακεῖον, τό, Versammlungsort u. Gerichtsplatz der *νομοφύλακες*.
νομοφῠλᾰκέω, ein *νομοφύλαξ* seyn: die Gesetze bewachen.
νομοφῠλᾰκία, ἡ, Amt od. Würde des *νομοφύλαξ*.
νομοφῠλάκιον, τό, = *νομοφυλακεῖον*.
νομοφῠλᾰκίς, *ίδος*, ἡ, fem. von *νομοφύλαξ*.
νομοφύλαξ, *ᾰκος*, ὁ, (*νόμος*, *φύλαξ*) Gesetzwächter, Gesetzhüter: in den alten Freystaaten eine Obrigkeit, die über die Gesetze und ihre Beobachtung zu wachen hatte. [ῠ]
νομώδης, *ες*, (*νομή*, b. *εἶδος*) nach Art um sich fressender Geschwüre.
νομῳδός, ὁ, (*νόμος*, *ᾠδή*) Gesetzsänger, der die Gesetze absingt und deutet.
νομώτης, ου, ὁ, (*νομός*, *ὠνέομαι*) Weiden- oder Wiesenpächter.
νοεβλαβής, *ές*, (*νόος*, *βλάπτω*) am Verstande verletzt, unklug.
νοόπλαγκτος, *ον*, = *νοοπλανής*.
νοοπλᾰνής, *ές*, (*πλανάομαι*) im Verstande verwirrt, irres Geistes. 2) act. von *πλανάω*, den Verstand verwirrend.
νοόπληκτος, *ον*, (*πλήσσω*) den Verstand treffend, schlagend, verrückend.
νοοπλήξ, *ῆγος*, = *νοόπληκτος*.
νόος, *ου*, ὁ, Att. zsgz. *νοῦς*, gen. *νοῦ*, in der Zszhg b. Hom. nur Einmal, Od. 10, 240. im nominat., bey ganz späten, bes. im NT. u. bey KS. finden sich auch einige Casus nach der dritten Decl. gen. *νοός*, dat. *νοΐ*, acc. *νόα*, nom. pl. *νόες*, Lobeck Phryn. p 453. — Ueberh. *Sinn*, dah. 1) *Gesinnung*, *Sinnesart*, *Gemüthsart*, *Denkart*, in sittlicher Beziehung, oft b. Hom. also auch Empfindungsart, Gemüth, Herz, Seele, z. B. *χαῖρε νόῳ*, er freute sich im Herzen od. in der Seele, Od. 8, 78. *κεῖθε νόῳ*, birg es im Herzen, Il. 1, 363. 16, 19. *χόλος νόον οἰδάνει*, Zorn schwellt die Seele, Il. 9, 554. ebenso *νόος ἔμπεδος*, unerschütterlicher, fester Sinn, *ν. ἀκήλητος* und *ἀπηνής*, nicht zu besänftigender, unversöhnlicher Sinn, Hom. *ἀνθρώπων νόος*, der Menschen Gesinnung od. Denkart, Od. 1, 3. 2) *Verstand und Vernunft*, Klugheit, Ueberlegung, Nachdenken, Einsicht, Denkkraft, Geist, oft b. Hom. *νόῳ*, mit Ueberlegung, mit Bedacht, Od. 6, 320. *παρὲκ νόον*, ohne vernünftigen Grund, Il. 20, 133. überh. Denkvermögen, Geisteskraft, Valck. Phoen. 1427. 3) *Gedanke*, Meinung, Absicht, Anschlag, Beschluss, Rathschluss, von Göttern u. Menschen oft b. Hom. *νόον νοεῖν*, Il. 9, 104. *νόον βουλεύειν*, Od. 5, 23. *ἐν νόῳ ἔχειν*, im Sinne haben, vorhaben, oft b. Hdt. gew. m. d.

inf., κατὰ νόον τινός, nach jemandes Sinn od. Neigung, Hdt. Als gleichbdtd pflegt Hom. βουλή, μῆτις, θυμός mit νόος zu verbinden: der Sitz des νόος ist bey ihm ἐν στήθεσσι, Il. 3, 63. μετὰ φρεσί, Il. 18, 419. ἐνὶ θυμῷ, Od. 14, 490. 4) *Sinn, Bedeutung, Begriff* eines Wortes, eines Satzes, einer Rede u. dgl. nachhom. 5) in der Philosophie des Anaxagoras hiess das erkennende Wesen, welches zuerst den von Ewigkeit her ruhenden Stoff bewegte und dadurch der ersten Bewegung Grund ward, νοῦς. — Der plur. νοῖ, acc. νόῦς, nur b. Att. u. auch bey diesen selten.

νοοσφαλής, ές, (σφάλλω) = νοοπλανής.

νοόω, (νόος) verständigen, spätes W.

νορύη, ἡ, soll eine Art Hülsenfrucht, ὄσπριον, seyn.

νοσάζομαι, (νόσος) kranken, siechen, krank seyn, Gegens. ὑγιάζομαι.

νοσᾰκερός, ά, όν, (νόσος) kränklich: weichlich, zärtlich von Gesundheit.

νόσανσις, ἡ, das Erkranken od. Krankwerden, wie von νοσαίνω, Gegens. ὑγίανσις.

νοσερός, ά, όν, = νοσηρός.

νόσημα, τό, Krankheit, von

νοσέω, ήσω, (νόσος) *krank seyn, kranken, siechen*, sowohl von Leibes-, als von Gemüthszuständen, bes. von allen Lastern und Leidenschaften, Angst, Furcht, Hass, Liebe u. s. w. νοσεῖν τὰς φρένας, τὴν ψυχήν, τὸν νοῦν: auch in Unglück, Leid od. Trauer seyn: πόλις νοσεῖ, der Staat krankt, bes. an innern Unruhen und Parteyungen, Dem. auch schon b. Theogn. also von jeder Veränderung eines natürlich gesunden und guten Zustandes in einen schlechtern, zerrütteten.

νοσηλεία, ἡ, (νοσηλεύω) Krankenpflege. 2) vom med. der Zustand, in dem man Krankenpflege braucht, Krankheit.

νοσήλεια, τά, = νοσήλια.

νοσηλεύω, einen Kranken warten od. pflegen. Med. sich als Kranker warten od. pflegen lassen, Krankenpflege bedürfen. 2) krank machen. Med. krank seyn, welche Bdtg auch zuw. das act. hat. (das Stammadj. νοσηλός ist zw.)

νοσήλια, τά, verst. σιτία, Krankenspeise, auch Arzney und Krankenpflege überh.

νόσημα, τό, (νοσέω) Krankheit, wie νόσος, dav.

νοσημᾰτικός, ή, όν, krank, kränklich, Krankheiten unterworfen.

νοσημάτιον, Dim. von νόσημα. [ᾰ]

νοσημᾰτώδης, ες, (νόσος, εἶδος) = νοσώδης.

νοσηρός, ά, όν, auch νοσερός, (νοσέω) krank, kränklich. 2) act. krank machend, ungesund, von Gegenden.

νοσηφόρος, ον, poet. st. νοσοφόρος.

νοσίζω, krank machen, Aristot.

νοσογνωμικός, ή, όν, zum Erkennen der Krankheiten an ihren äussern Merkmalen gehörig, darin geschickt, ἡ νοσογνωμική, verst. τέχνη, Kunst des Arztes, Krankheiten an äussern Merkmalen zu erkennen und danach zu heilen, von

νοσογνώμων, ον, (γνώμη, γνῶναι) Krankheiten an äussern Merkmalen erkennend und danach heilend.

νοσεργός, όν, (ἔργον) Krankheit verursachend.

νοσόθῡμος, ον, (θυμός) seelenkrank.

νοσοκομεῖον, τό, Krankenhaus, von

νοσοκομέω, (νοσοκόμος) Kranke pflegen od. warten, dav.

νοσοκόμησις, ἡ, und

νοσοκομία, ἡ, Krankenpflege.

νοσοκόμος, ον, (κομέω) Kranke pflegend od. wartend, Krankenwärter.

νοσοποιέω, Krankheit machen od. verursachen: τινά, einen mit einer Krankheit anstecken, krank machen, von

νοσοποιός, όν, (ποιέω) Krankheit machend oder verursachend, krank machend: übertr. Unruhe stiftend.

νόσος, ἡ, Ion. νοῦσος, *Krankheit, Seuche, Siechthum*, Hom. (der wie Hes. stets die Ion. Form braucht) bey Homer erscheint die Krankheit immer als Schickung eines Gottes, und ist als langwieriges Uebel sowohl dem schnellen Tode, den Apoll und Artemis sandten, als dem gewaltsamen entgegengesetzt. 2) überh. *Unglück*, Drangsal, Elend, Leid, Trauer, Uebel, Hes. op. 527. 3) übertr. *Gemüthskrankheit, Seelenübel*, dah. a) von jeder *Leidenschaft*, Liebe, Hass, Wuth u. s. w. b) *Untugend*, Fehler, Laster. 4) von Staaten, *innere Zerrüttung*, bes. durch Parteyungen, innere Unruhe od. Gährung, Empörung: ebenso heisst ein heftiger Sturm θεία νόσος, Soph. Ant. 421. also überh. Veränderung eines ursprünglich gesunden Zustandes in einen schlechtern, meist mit dem Nebenbegriff gewaltsamer Umgestaltung, auch das solche Zerrüttung hervorbringende, Aesch. Prom. 932.

νοσοτροφία, ἡ, (τρέφω) Krankenpflege, Krankenwartung, Diät in der Krankheit, σώματος, Wartung und Pflege des kranken Leibes, Plat.

νοσοτῡφέω, (τῦφος) in der Krankheit vornehm thun od. vornehm leben, Julian.

νοσοφόρος, ον, (φέρω) Krankheit bringend oder verursachend.

νόσσαξ, ᾰκος, ὁ, (νοσσός) junger Hahn. [?]

νοσσάς, άδος, ἡ, (νοσσός) ὄρνις, Huhn.

νοσσεύω, zsgz. st. νεοσσεύω, ausbrüten, Hdt. 1, 159.

νοσσία, ἡ, zsgz. st. νεοσσία, wie νοσσιά st. νεοσσιά.

νοσσίον, τό, zsgz. st. νεοσσίον.

νοσσίς, ίδος, ἡ, Dim. von νοσσός, zsgz. st. νεοσσίς, Vögelchen: übertr. Παρθένος, Mädchen.

νοσσοειδής, ές, (εἶδος) vogel- od. hühnerartig.

νοσσοποιέω, zsgz. st. νεοσσοποιέω.

νοσσός, ὁ, zsgz. st. νεοσσός, Lobeck Phryn. p. 206.

νοσσοτροφέω, zsgz. st. νεοσσοτροφέω.

νοστέω, ήσω, (νόστος) *heimkehren, zurückkehren*, zurückkommen, zurückgehn, zurückreisen, bes. zur Heimath, oft bey Hom. der es gew. mit εἰς πατρίδα γαῖαν, auch mit οἶκαδε, οἰκόνδε, ὄνδε δόμονδε u. dgl. verbindet. b) insbes. *glücklich davon kommen*, aus einem gefährlichen Unternehmen lebendig heimkehren, Il. 10, 247. vgl. Il. 2, 253. c) überh. *gehn, kommen, reisen*, wie ἔρχομαι. Das Med. braucht nur Q. Sm. 2) ἐνόστησε τὸ ὕδωρ, das Wasser wurde süss und trinkbar, Paus. s. νόστιμος, c.

νόστῐμος, ον, (νόστος) *rückkehrlich*, zur Rückkehr gehörig, dah. νόστιμον ἦμαρ, der Tag, an dem

einer heimkehrt, Tag der Heimkehr, gew. Hom. Gebr. in der Od. (denn in der Il. kommt das Adj. gar nicht vor.) dah. *die Heimkehr, Rückkehr, Rückreise* selbst, vgl. *ἐλεύθερον ἦμαρ*. b) *heimkehrend, rückkehrbar*, wer noch rückkehren kann oder rückkehren wird, also noch lebt, Od. 4, 806. 19, 85. 20, 333. dah. gerettet, erhalten, wohlbehalten, *salvus*. c) überh. *was kommt* od. *gekommen ist*, bes. von Pflanzen u. Früchten, *fortkommend*, gedeihend, reifend, reif, u. im weitesten Sinne, geniessbar, brauchbar, wohlgerathen, nahrhaft, süss, angenehm, *τὸ νόστιμον*, das Brauchbare und Gute, Call.

νόστος, ου, ὁ, *Heimkehr, Rückkehr, Rückreise*, gew. nach Hause, zur Heimat, Hom. bes. in der Od. meist zwar m. d. gen. der Person, von deren Rückkehr gesprochen wird, aber auch m. d. gen. des Ortes, *wohin* einer zurückkehrt, *νόστος γαίης Φαιήκων*, Rückkehr *zum* Lande der Phäaken, Od. 5, 344. vgl. 23, 68. Seidl. Eur. El. 161. s. auch *ὁδός* und *κέλευθος*, sonst mit *ἐπί* u. d. acc. Il. 10, 509. Od. 3, 142. später mit *εἰς*. b) überh. *Gang, Fahrt, Reise*, Erf. Soph. Phil. 43. c) *Νόστοι* war der gemeinsame Titel mehrer alter Epischer Gesänge, welche die Rückfahrten der Griech. Helden von Troia erzählten, wie die Odyssee den *νόστος* des Odysseus: Proklos nennt den Augias von Troizen als Verf. solcher *Νόστοι* in fünf Büchern. 2) weil Hom. *ἡδύς* und *γλυκερός* als Beyw. von *νόστος* braucht, haben spätere Gramm. dem Subst. auch die Bdtg *Süssigkeit, Annehmlichkeit* beygelegt, die sich, wenn sie sich fände, richtiger nach *νόστιμος*, Bdtg c. erklären liesse. (*νόστος* ist verw. mit *νέομαι*.)

νόσφι, vor einem Vocal **νόσφιν**, doch kann Iota auch wie Il. 20, 7. elidirt werden, als adv. *fern, entfernt, fernab, seitab, gesondert, getrennt, weg*, vom Orte, Hom. dah. auch *beyseit*, insgeheim, im Verborgnen, Il. 17, 408. 24, 583. *seitwärts*, Od. 17, 304. meist dem Lat. *seorsum* entsprechend: *νόσφιν ἀπό* mit dem gen. wie *νόσφι* Bdtg 2. *fern von*, Il. 5, 322. 15, 244. auch *ἀπὸ νόσφιν*, h. Hom. Cer. 304. *νόσφιν ἤ* wie *πλήν ἤ*, ausser dass, *praeterquam*, Theocr. 2) als praep. *fern von, entfernt* od. *getrennt von, weg von*, gew. vom Orte, oft bey Hom. b) *allein, ohne*, bes. verlassen von, ohne jemandes Hülfe od. Beystand, Hom. meist von Menschen: auch *νόσφιν ἄτερ τε πόνων καὶ ὀιζύος*, Hes. op. 91. 113. c) von der Gesinnung, *νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν*, getrennt od. verschieden von den Achäern, d. i. *anders* als die Achäer denken, Il. 2, 347. d) *ausser, ausgenommen*, *νόσφι Ποσειδάωνος*, Od. 1, 20. *νόσφ' Ὠκεανοῖο*, Il. 20, 7. — Vgl. *χωρίς*.

νοσφίδιος, ία, ιον, (*νόσφι*) *entfernt*, dah. entzogen, entwendet, gestohlen, Hes. [ῐ]

νοσφίδον, adv. von *νοσφίζω*, entwendeter Weise, diebischer Weise.

νοσφίζω, ίσω, (*νόσφι*) *entfernen, trennen, sondern, theilen*: Homer braucht nur das med. *νοσφίζομαι, ίσομαι*, a) *sich entfernen*, sich trennen, beyseit gehn, Od. 11, 73. 425. von einem, m. d. gen. *τίφθ' οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι*; warum sonderst du dich so vom Vater? Od. 23, 98. und in activ gewendeter Bdtg, *verlassen*, im Stiche lassen, m. d. acc. *παῖδα νοσφισαμένη*, Od. 4, 263. sonst immer vom Orte, *δῶμα, ὄρεα* v. Od. 19, 339. 579. 21, 77. 104 *ἀγορήν*, h. Cer. 92. b) übertr. von der Gesinnung, *sich abwenden*, sich im Herzen entfernen, aus Hass, Verachtung u. dgl. *νοσφιζοίμεθα μᾶλλον*, wir würden uns in unsrer Gesinnung nur noch mehr trennen, Il. 2, 81. 24, 222. ausser dem praes. braucht Hom. bes. den aor. *ἐνοσφισάμην*, seltner in der pass. Form *νοσφισθείς*, Od. 11, 73. h. Cer. 92. — 2) act. *entfernen*, d. i. *entwenden*, entziehn, stehlen, rauben, m. dopp. acc. *ἐνόσφισέ σε ἄνθεα*, Pind. Nem. 6, 106. 3) *entfernen*, bey Seite bringen, d. i. *aus dem Wege räumen*, tödten, umbringen, Aesch. Choeph. 436. 488. wo *νοσφισθῆναι* pass. steht: der Ergänzung durch *βίον* bedarf es dabey nicht. Nach Homer ward das med. in allen Bdtgen auch zuw. st. des act. gebraucht.

νόσφιν, s. *νόσφι*.

νοσφισμός, ὁ, (*νοσφίζω*) Entfernung, Trennung: Entwendung, Beraubung.

νοσώδης, ες, (*νόσος, εἶδος*) krankhaft, kränklich. 2) act. krank machend, ungesund, wie *νοσηρός*. 3) überh. fehlerhaft, verderbt, schlecht.

νοτἀπηλιώτης, ου, ὁ, (*νότος, ἀπηλιώτης*) Südost, Südostwind, dav.

νοτἀπηλιωτικός, ή, όν, südöstlich.

νοτερός, ά, όν, (*νότος*) nass, feucht. 2) act. nässend, befeuchtend.

νοτέω, (*νότος*) nass od. feucht seyn, triefen.

νοτηρός, ά, όν, = *νοτερός*, wie *νοσερός* und *νοσηρός*.

νοτία, ή, Nässe, Feuchtigkeit, *νοτίαι εἰαριναί*, Frühlingsregen, Il. 8, 307. eigentl. fem. von *νότιος*, dav.

νοτιάω, = *νοτέω*.

νοτίζω, ίσω, (*νότιος*) benetzen, nass machen, anfeuchten. 2) (*νότος*) intr. südlich seyn, *θέρος νοτίζον*, Sommer mit regnigtem Südwinde, Aristot.

νότιος, ία, ιον, bey den Att. oft zweyer End. (*νότος*) nass, feucht, regnig, *νότιος ἱδρώς*, feuchter Schweiss, Il. 11, 811. 23, 715. *ὑψοῦ δ' ἐν νοτίῳ τήνγ' ὥρμισαν*, (*ναῦν*) st. *ἐν ὑγρῷ*, hoch auf offnem Meere, im Gegens. des Strandes, Od. 4, 785. 8, 55. 2) südlich.

νοτίς, ίδος, ἡ, Feuchtigkeit, Nasse, poet. **νοτισμός**, ὁ, Befeuchtung.

νοτιώδης, ες, (*νότιος, εἶδος*) nass, feucht.

νοτόθεν, adv. (*νότος*) aus Süden, von Süden her.

Νότος, ου, ὁ, *der Südwind* od. genauer *der Südwestwind*, Lat. *notus*, Hom. Da er den Griechen Nebel, Il. 3, 10. Nässe und Regen brachte, nennt Aesch. den Regen *Διὸς νότος*: dass aber der Begriff der Feuchte auch urspr. im Worte lag, zeigen die Ablgen *νότιος, νοτία, νοτίς, νοτίζω*. 2) *Süden*, Süd- od. Südwestseite.

νοττάριον, τό, zsgz. st. *νεοττάριον*.

νοττεύω, zsgz. st. *νεοττεύω*.

νουβυτικός, ή, όν, = *νούβυστος*, *χρῆμα νουβυτικόν*, ein kluges Ding, Ar.

νούβυστος, ον, (*νοῦς, βύω*) mit Verstand vollgepfropft, voll Verstand.

νουθεσία, ή, = *νουθέτησις*.

νουθετσία, ή, = *νουθέτησις*, zw. s. Lobeck Phryn. p. 521.

νουθετέω, (νοῦς, τίθημι) ans Herz legen, zu Gemüthe führen, dah. warnen, ermahnen, erinnern, vorstellen, besänftigen, mildern, bessern, dav.
νουθέτημα, τό, Ermahnung, Erinnerung.
νουθέτησις, ἡ, Warnung, Ermahnung, Erinnerung, Vorstellung.
νουθετησμός, ὁ, = νουθέτησις.
νουθετητής, οῦ, ὁ, Warner, Ermahner.
νουθετητικός, ή, όν, warnend, erinnernd, ermahnend, vorstellend, zu Gemüthe führend.
νουθετία, ἡ, = νουθέτησις.
νουθετικός, ή, όν, = νουθετητικός, Lobeck Phryn. p. 520.
νουθετισμός, ὁ, = νουθετησμός, zw.
νουμηνία, ἡ, Att. zsgz. st. νεομηνία, Neumond. 2) der mit dem Neumond anfangende neue Monat, dav.
νουμηνιάζω, den Neumond feyern, dav.
νουμηνιαστής, οῦ, ὁ, der den Neumond Feyernde und Schmausende.
νουμήνιος, ον, (νέος, μήν) Att. zsgz. st. νεομήνιος, neumondig, am Neumond geschehend. 2) ὁ ν. eine Vogelart, viell. eine Art Brachläufer.
νουμμίον, τό, Dim. von νοῦμμος.
νοῦμμος, ὁ, nummus, = νόμος, bes. b d. Dorern in Sicilien und Grossgriechenland eine Münze von 3 Oboleu: bey Plut. = sestertius.
νουνέχεια, ἡ, Verstand, Klugheit, Bedachtsamkeit, Ueberlegung, von
νουνεχής, ές, (νοῦς, ἔχω) Verstand habend, verständig, klug, bedachtsam, überlegt: adv. νουνεχῶς.
νουνεχόντως, adv. zu νουνεχής, wie von einem Verbum νουνέχω, wofür Plato ἐχόντως νοῦν sagt. verständiger Weise, Lobeck Phryn. p. 604 vgl. 599.
νοῦς, ὁ, zsgz. st. νόος, bey den Att. herrschend: Homer hat die Zszhg nur Einmal, Od. 10, 240. über die irreg. Declin. des Wortes s. unter νόος.
νοσαλέος, έα, έον, (νοῦσος) kränklich, krank. [ᾰ]
νοσαχθής, ές, (νοῦσος, ἄχθος) Krankheitbelastet, schwerkrank.
νοσομελής, ές, (μέλος) gliederkrank, mit kranken Gliedern.
νοῦσος, ἡ, Ion. st. νόσος, Hom. der die Att. Form gar nicht braucht.
νουσοφόρος, ον, Ion. st. νοσοφόρος.
νύ, Hom. s. νῦν, νίν.
νύγδην, adv. (νύσσω) stichweis, punctim.
νύγμα, τό, auch νύχμα, (νύσσω) der Stich, dav.
νυγματώδης, ες, (εἶδος) stichartig, wie Stiche verursachend, stechend.
νυγμή, ἡ, und νυγμός, ὁ, (νύσσω) das Stechen: der Stich.
νυθός, ή, όν, heimlich, unvermerkt: in Bezug auf das Gesicht, dunkel: in Bezug auf das Gehör, lautlos, nur bey Gramm. die auch νυθής, ές, und νυθώδης, ες, haben: viell. mit νόθος verw.
νυκτάζω, = νυστάζω, zw.
νυκταίετος, ὁ, (νύξ, αἰετός) Nachtadler, Reiher, ἐρωδιός.
νυκτᾰλός, όν, = νυσταλός, zw.
νυκτᾰλωπάω, = νυκταλωπιάω, auch = νυστάζω.
νυκτᾰλώπηξ, ὁ, = νυκταλωπία.
νυκτᾰλωπία, ἡ, ein Fehler der Augen, bes. der schwarzen in der Jugend, wenn man nur bey Nacht sehn kann, aus Ueberfluss an Feuchtigkeit entstehend.
νυκτᾰλωπίᾱσις, ἡ, = νυκταλωπία, von
νυκτᾰλωπιάω, die νυκταλωπία haben.
νυκτάλωψ, ωπος, ὁ, (νύξ, ὤψ) nur bey Nacht sehend: überh. blödsichtig. 2) als Subst. = νυκταλωπία. [-υ-]
νυκτεγερσία, ἡ, Nachtwachen, nächtliches Thun od. Unternehmen, von
νυκτεγερτέω, (ἐγείρω) in der Nacht wachen, bey Nacht etwas thun od. unternehmen.
νυκτέλιος, ον, (νύξ) nächtlich: bes. Beyw. des Bacchus wegen der nächtlichen Bacchusfeyer: dah. νυκτέλια, τά, verst. ἱερά, die nächtlichen Bacchusfeste.
νυκτερεία, ἡ, (νυκτερεύω) das Durchwachten, Durchbringen der Nacht mit Wachen, Jagen u. dgl. nächtliches Jagen und Fangen des schlafenden Wildes.
νυκτέρεια, τά, = νυκτερεία.
νυκτερείσιος, ον, nächtlich, Ar. mit zweydeutiger Anspielung auf ἐρείδω.
νυκτερέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω) Nachtruderer, Nachtfischer.
νυκτέρευμα, τό, (νυκτερεύω) durchwachte Nachtzeit, Nachtquartier.
νυκτερευτής, οῦ, ὁ, (νυκτερεύω) der bey Nacht Wachende, bey Nacht etwas Thuende, Jagende, Fischende u. dgl. dav.
νυκτερευτικός, ή, όν, zum Nachtwachen, zur nächtlichen Verrichtung geschickt od. gehörig.
νυκτερεύω, (νύκτερος) die Nacht durchwachen, bes. sie mit einer Arbeit, einem Geschäft wachend zubringen, bes. bey Nacht jagen, fangen, Krieg führen.
νυκτερήσιος, ον, nächtlich.
νυκτερίδιος, ον, = νυκτερινός. [ῐ]
νυκτερῖνός, ή, όν, = (νύξ) nächtlich.
νυκτέριος, ία, ιον, auch zweyer End. = νυκτερινός, poet.
νυκτερίς, ίδος, ἡ, (νύξ, νύκτερος) Nachtvogel, bes. *Fledermaus*, Od. 12, 433. 24, 6. 2) ein Fisch, sonst ἡμεροσκόπης, Opp.
νυκτερόβιος, ον, (βίος) nachts lebend od. seinen Lebensunterhalt suchend.
νυκτεροειδής, ές, (εἶδος) = νυκτοειδής.
νύκτερος, ον, (νύξ) nächtlich.
νυκτεροφεγγής, ές, (φέγγος) bey Nacht leuchtend.
νυκτεροφοίτος, ον, (φοιτάω) in der Nacht umhergehend.
νυκτερωπός, όν, (ὤψ) nachtäugig, nächtig blikkend: überh. nächtlich, finster.
νυκτηγορέω, (ἀγορά) bey Nacht versammeln, bey Nacht reden, dav.
νυκτηγορία, ἡ, nächtliche Versammlung, Rede bey Nacht, nächtliche Botschaft.
νυκτηγρεσία, ἡ, = νυκτεγερσία, dav.
νυκτηγρετέω, = νυκτεγερτέω.
νυκτηγρετον, τό, ein fabelhaftes Kraut b. Plin.
νυκτήμερον, τό, = νυχθήμερον, zw.
νυκτηρεφής, ές, (ἐρέφω) mit Nacht bedeckt, in Nacht gehüllt, dunkel, schwarz: dah. traurig, unglücklich.
νυκτίβιος, ον, = νυκτόβιος. [ῐ]

νυκτίβρομος, ον, (βρέμω) nachts tönend, tosend, lärmend.
νυκτίγαμος, ον, (γαμέω) bey Nacht od. heimlich vermählt, sich bey Nacht vermählend.
νυκτιδρόμος, ον, (δραμεῖν) bey Nacht laufend od. gehend.
νυκτικόραξ, ακος, ὁ, (κόραξ) Nachtrabe.
νυκτικρύφης, ές, (κρύπτω) des Nachts verborgen od. sich verbergend.
νυκτιλαθραιοφάγος, ον, (νύξ, λαθραῖος, φαγεῖν) nachts heimlich fressend. [ᾰ]
νυκτιλάλος, ον, (λαλέω) bey Nacht schwatzend, Nachtschwätzer. [ᾰ]
νυκτιλαμπής, ές, (λάμπω) bey Nacht leuchtend: so heisst b. Simon. 7, 8. der Kerker der Danae, in welchem sie den Fluthen übergeben war, δῶμα νυκτιλαμπές, Wohnung, der nur die Nacht scheint, od. die so hell wie die Nacht, d. i. dunkel ist, eine bes. b. d. Lyr. u. Trag. häufige Antiphrasis, Erf. Soph. OT. 420. Seidl. Eur. Tro. 586. Iph. T. 110. dah. scheint es unnöthig, mit Schaef. Dion. comp. p. 434 δώματι νυκτιλάμπτῳ zu lesen, in nachtumgebner Wohnung, von λαμβάνω, Ion. st. νυκτίληπτος, wie ἐπίλαμπτος st. ἐπίληπτος, u. dergl. Valck. Hdt. 3, 69.
νυκτίλοχος, ον, (λοχάω) nachts auflauernd.
νυκτίλωψ, ὁ, = νυκτάλωψ, zw. L.
νυκτίμαντις, ὁ, ἡ, = νυκτόμαντις.
Νυκτίμένη, ἡ, weibl. Eigenname. 2) Nachteule, in die nach Ovid Nyktimene verwandelt ward.
νύκτιμος, ον, = νύκτιος.
νυκτίνομος, ον, (νέμω) nachts weidend.
νύκτιος, ία, ιον, nächtlich.
νυκτιπάτραπλάγιος, ον, (νύξ, πατέω, πλάγιος) nachts krumme Wege wandelnd. [ᾰ]
νυκτιπήδημις, οι, (πηδάω) Nachtspringer, eine Art Pantoffeln.
νυκτίπλαγκτος, ος, νυκτιπλᾶνής, ές, und νυκτίπλᾰνος, ον, (πλάζω, πλανάω) nachts umherirrend od. umherschweifend: bes. poet. fem. νυκτιπλᾰνῆτις.
νυκτιπλοέω, (πλέω) nachts zu Schiffe fahren, dav.
νυκτίπλοια, ἡ, nächtliche Schifffahrt.
νυκτιπόλευτος, ον, = νυκτιπόλος.
νυκτιπόλος, ον, (πολέω) nachtwandelnd.
νυκτιπόρος, ον, νυκτιπορέω, νυκτιπορία, ἡ, = νυκτοπόρος u. s. w.
νυκτίσεμνος, ον, (σεμνός) nächtlich verehrt, Aesch.
νυκτιφᾶής, ές, νυκτιφανής, ές, und νυκτίφαντος, ον, (φάος, φαίνομαι) nachts leuchtend od. scheinend, bey Nacht gezeigt: dah. überh. nächtlich.
νυκτίφοιτος, ον, (φοιτάω) = νυκτερόφοιτος.
νυκτιφρούρητος, ον, (φρουρέω) des Nachts bewachend od. bewacht.
νυκτιχόρευτος, ον, (χορεύω) zu nächtlichen Reigen gehörend.
νυκτοβᾰδία od. νυκτοβᾰτία, ἡ, (νύξ, βαίνω) Nachtwanderung, Nachtreise.
νυκτόβιος, ον, (βίος) bey Nacht lebend od. seinen Lebensunterhalt suchend
νυκτογράφέω, (γράφω) nachts schreiben, dav.
νυκτογράφία, ἡ, das Schreiben bey Nacht.
νυκτοδρόμος, ον, = νυκτιδρόμος.
νυκτοειδής, ές, (εἶδος) nachtähnlich, nachtartig: dah. dunkel, schwarz.
νυκτοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Nachtjäger.
νυκτοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) nächtlicher Dieb, auch νυκτικλέπτης geschr. dav.
νυκτοκλοπία, ἡ, nächtlicher Diebstahl.
νυκτολαμπίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Nachtleuchte.
νυκτόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Nachtprophet.
νυκτομαχέω, (μαχέω) bey Nacht kämpfen, eine Schlacht bey Nacht liefern, dav.
νυκτομᾰχία, ἡ, Nachtkampf, Treffen od. Schlacht bey Nacht, Hdt. 1, 74. auch von nächtlichen Liebeskämpfen, Valck. Call. p. 96.
νυκτοπεριπλάνητος, ον, = νυκτίπλαγκτος. [ᾰ]
νυκτοπλανής, ές, = νυκτιπλανής.
νυκτοπόλεμος, ὁ, nächtlicher Krieg, zw.
νυκτοπορέω, (νυκτοπόρος) bey Nacht gehn od. reisen, dav.
νυκτοπορία, ἡ, Gang od. Reise bey Nacht.
νυκτοπόρος, ον, (πορέω) bey Nacht gehend od. reisend.
νυκτοτήρης, ου, ὁ, (τηρέω) nächtlicher Aufpasser, Nachtwächter.
νυκτουργός, όν, (ἔργον) nachts arbeitend od. thuend.
νυκτοφᾶής, ές, und νυκτοφανής, ές, = νυκτιφαής, νυκτιφανής.
νυκτοφυλακέω, (νυκτοφύλαξ) Nachtwache haben, nachts wachen od. bewachen, dav.
νυκτοφυλάκησις, ἡ, das Wachen od. Bewachen des Nachts. [ᾰ]
νυκτοφυλακία, ἡ, Nachtwache.
νυκτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Nachtwache habend od. haltend, Nachtwächter. [-υυ-]
νυκτῷον, τό, (Νύξ) Tempel der Nacht.
νυκτωπός, όν, (ὤψ) = νυκτερωπός.
νύκτωρ, adv. (νύξ) nachts, bey Nacht, noctu, Hes. op. 179.
νυκχάζω, = νύσσω.
νύμφα, poet. st. νύμφη, bey Hom. nur im Vocat. νύμφα φίλη, Il. 3, 130. Od. 4, 743. bey Spätern auch im nom. und im acc. νύμφᾰν, Jac. AP. p. LXIII. aber νύμφᾱ Dor. st. νύμφη
νυμφᾱγενής, ές, (γένος) von einer Nymphe stammend. [ᾱ?]
νυμφᾱγέτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Nymphenführer od. -anführer.
νυμφᾰγωγέω, (νυμφαγωγός) die Braut aus dem Hause der Eltern zum Bräutigam führen, dav.
νυμφᾰγωγία, ἡ, das Zuführen der Braut.
νυμφᾰγωγός, όν, (ἄγω) die Braut führend, Brautführer, bes. der die Braut dem zum zweytenmal heyrathenden Bräutigam aus dem Hause der Eltern zuführende. 2) Brautwerber, Freywerber.
νυμφαία, ἡ, eine aus dem Wasser wachsende Pflanze, nymphaea.
νύμφαιον, τό, Nymphentempel, den Nymphen heiliger Platz od. Hayn, eigentl. neutr. von
νυμφαῖος, αία, αῖον, (Νύμφη) von den Nymphen, den Nymphen gehörig, ihnen heilig.
νυμφάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu νυμφαῖος.
νυμφεῖος, εία, εῖον, (νύμφη) zur Braut od. jungen Frau gehörig, bräutlich, ehelich, dah. a) νυμφεῖον, τό, das Brautgemach, wobey man δῶμα ergänzt. b) νυμφεῖα, τά, verst. ἱερά, die Hochzeitsfeyer, die Heyrath, Soph. Tr. 7. c) die Braut selbst, Soph. Ant. 568. vgl. Pors. Eur. Or. 1051.
νύμφευμα, τό, (νυμφεύω) das Verheyrathete. 2) Heyrath, Ehe.

νύμφευσις, ἡ, das Verheyrathen.
νυμφευτήρ, ῆρος, ὁ, = νυμφευτής, dav.
νυμφευτήριος, ία, ιον, zum Brautpaar, zur Ehe gehörig, bräutlich, ehelich.
νυμφευτής, οῦ, ὁ, (νυμφεύω) der mit auf dem Brautwagen sitzende und die Braut in das Haus des Bräutigams führende, sonst παράνυμφιος. 2) der Bräutigam, Ehemann: dav.
νυμφεύτρια, ἡ, die die Braut schmückende und zum Bräutigam führende, sonst ἡ παράνυμφος. 2) die Braut, die junge Frau selbst.
νυμφεύω, (νύμφη) einem die Tochter verloben od. zur Frau geben, τινὶ παῖδα. Med. zur Frau nehmen, heyrathen, παῖδα. 2) vom Mädchen, sich einem Ehemanne hingeben, *nubere viro*, νυμφεύειν τινί, Soph. Ant. 654. 816. Eur. El. 1139.
νύμφη, ἡ, bey Hom. im vocat. auch νύμφᾰ, Il. 3, 130. Od. 4, 743. bey Spätern ebenso im nom. u. im acc. νύμφᾰν, Jac. AP. p. LXIII. Lobeck Phryn. p. 332. *Braut*, das Lat. *nupta*, Il. 18, 492. (der urspr. Stamm war viell. *NTBΩ*, das Lat. *nubo*, *verhüllen*, weil die Braut dem Bräutigam aus dem elterlichen Hause verhüllt zugeführt od. verhüllt von ihm abgeholt ward.) dah. a) junge, neuvermählte *Ehefrau*, Il. 3, 130. b) *jede verheyrathete Frau*, doch meist mit dem Nebenbegriff verhältnissmässiger Jugendlichkeit, wie Od. 4, 743. wo Eurykleia die viel jüngere Penelope νύμφα φίλη nennt. c) das heyrathsfähige *Mädchen* im mannbaren Alter, Il. 9, 560. Hes. Th. 298. also ziemlich allgemeiner Ausdruck, der von fast jedem Frauenzimmer gebraucht werden konnte, doch in Prosa viel seltner ist. 2) als Eigenname *Nymphe*, eine weibliche Gottheit von niederem Range, Hom. bey dem sie auch θεαὶ Νύμφαι, Il. 24, 615. und κοῖραι Νύμφαι, Od. 6, 122. heissen: sie wohnen in Haynen, auf Auen u. Wiesen, an Quellen, Il. 20, 8. 9. in Wäldern und Gebirgen, Νύμφη Νηΐς, Quellnymphe, Il. vgl. Νηΐς, Νηϊάς, Νηρηΐς: dah. bey spätern Dichtern auch für *das Wasser* selbst, dav. *lympha*: Νύμφαι ὀρεστιάδες, Bergnymphen, Il. 6, 420. später ὀρειάδες, w. m. s. N. ἀγρονόμοι, Od. 6, 105. N. Μελίαι, Hes. Th. 187. vgl. Δρυάδες, Ἁμαδρυάδες, Ἀδρυάδες, Voss Virg. Ecl. 10, 62. Töchter des Zeus heissen sie öfter bey Hom. als entsprossen aus Quellen, Haynen und Strömen werden sie bezeichnet Od. 10, 350. wo sie Dienerinnen der Nymphe Kalypso sind: zu einer Götterversammlung werden sie nebst den Strömen berufen, Il. 20, 8. sie haben eine ihnen heilige Grotte, in der ihnen geopfert wird, Od. 13, 104. 17, 211. zugleich mit dem Hermes, Od. 14, 435. Gespielinnen der Artemis sind sie Od. 6, 105. überh. hiessen Nymphen alle Göttinnen nährender Feuchtigkeit und schaffender Naturkräfte, vorzugsweis die Göttinnen begeisternder Quellen, deren Wasser mit prophetischen Erddünsten geschwängert schien, Voss Virg. Ecl. 7, 21. solche waren ursprünglich auch die Musen, die bey Dichtern nicht selten als Nymphen vorkommen, Voss Virg. Ecl. 3, 84. 6, 1. 13. 10, 9. 55. dah. hiess ein jeder Verzückter od. Begeisteter, Wahrsager, Seher, Dichter, auch der Wahnsinnige, Verrückte, Wüthende ein von Nymphen Ergriffner, νυμφόληπτος, Lat. *lymphatus*, *lymphaticus*. Nach Hes. bey Strabo 10. p. 471. u. h. Hom. Ven. 258. waren die Nymphen nur lange lebend, nicht unsterblich, und namentlich hing das Leben der Hamadryas von dem ihres Baumes ab, Voss Virg. Ecl. 10, 63. — 3) die Puppe, wie κόρη. 4) die junge Bienenbrut mit unvollkommnen Flügeln, sonst σκαδόνες. 5) die geflügelten Männchen der Ameisen: die ungeflügelten hiessen ἐγγάται. 6) die Spitze der Pflugschaar. 7) das Grübchen im Kinn. 8) die sich öffnende Rosenknospe. 9) = κλειτορίς und μύρτον, 2.
νυμφιάω, (Νύμφη) begeistert, verzückt od. wahnsinnig werden, ausser sich gerathen, *lymphari*: auch von Pferden.
νυμφίδιος, ία, ιον, (νύμφη) der Braut od. dem Bräutigam, der jungen Frau, dem Mädchen gehörig od. zukommend, bräutlich, ehelich, verlobt, neuvermählt. [ῐ]
νυμφικός, ή, όν, pros. Form st. νυμφίδιος.
νύμφιος, ον, = νυμφίδιος.
νυμφίος, ὁ, Bräutigam, junger Ehemann.
νυμφίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu νυμφίδιος.
νυμφοβάτης, ου, ὁ, (Νύμφη, βαίνω, 2. c.) Nymphenbesteiger, Beyw. des Silenus.
νυμφογενής, ές, = νυμφαγενής.
νυμφόκλαυτος, ον, (κλαίω) von Bräuten, Mädchen od. jungen Frauen beweint.
νυμφοκομέω, die Braut putzen od. besorgen. 2) intr. sich als Braut schmücken, von
νυμφοκόμος, ον, (κομέω) die Braut schmückend, putzend, besorgend: ἡ ν. Brautjungfer.
νυμφόληπτος, ον, (λαμβάνω) von den Nymphen ergriffen, d. i. begeistert, verzückt, wahnsinnig, ausser sich, in Wuth gesetzt, *lymphatus*: bes. Wahrsager und Priester der Nymphen, dav.
νυμφολῆψία, ἡ, der Zustand der Begeisterung, Verzückung u. s. w.
νυμφοπόνος, ον, (πονέω) mit der Braut od. ihrem Schmuck beschäftigt, daran arbeitend, = νυμφοκόμος.
νυμφοστολέω, die Braut schmücken, wie eine Braut schmücken, die Braut zum Bräutigam führen, von
νυμφοστόλος, ον, (στέλλω) die Braut schmückend, führend, dem Bräutigam zubringend.
νυμφότιμος, ον, (τιμάω) die Braut ehrend. 2) pass. von der Braut geehrt.
νυμφών, ῶνος, ὁ, (νύμφη) Zimmer des Brautpaars, Brautgemach. 2) Tempel des Bacchus, der Demeter und Persephone.
νῦν, adv. *nun*, *jetzt*, jetzt eben, so eben, jetziger Zeit, heutiges Tages, das Lat. *nunc*, schon b. Hom. sehr häufig, sowohl vom unmittelbar gegenwärtigen Augenblick, als von einem ganzen Zeitraum, z. B. οἱ νῦν βροτοί εἰσι, die Sterblichen, wie sie gegenwärtig, in dieser Zeit sind, Il. 1, 272. dah. οἱ νῦν ἄνθρωποι, die Menschen der jetzigen Zeit, οἱ νῦν Ἕλληνες, ὁ νῦν χρόνος u. dgl. Uebrigens wird νῦν nicht bloss von der unmittelbaren Gegenwart gebraucht, sondern auch a) *von der Vergangenheit*, νῦν Μενέλαος ἐνίκησεν, Il. 3, 439. vgl. 13, 772. Od. 1, 43. 166. 182. und b) *von der Zu-*

kunft, νῦν αἶτ' ἐγγείῃ πειρήσομαι, Il. 5, 279. vgl. 20, 307. Od. 1, 200. EM. p. 608, 47. dagegen bezieht das Attische *νυνί* sich fast ausschliesslich *auf die Gegenwart*, Wolf Dem. Lept. p. 242. c) *mit näherer Zeitbestimmung*, νῦν αἰμερον, νῦν ἡμέρη ἥδε, Il. 8, 541. 13, 828. νῦν ἄρτι, das Lat. *nunc nuper*, Lobeck Phryn. p. 20. vgl. *νυνί*, ταυῦν, τουῦν. — 2) ausser der reinen Bezeichnung der Zeit liegt in *νῦν*: a) die unmittelbare Folge einer Handlung, Rede od. Begebenheit *auf die andre*, also ein Fortgang der Handlung aus fernerer Zeit in eine nähere, *nun*, *dann*, *darauf*, z. B. ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ θνῇσκον, er sandte den Argeiern tödtliche Pfeile, *nun* od. *darauf* (d. i. sobald als die tödtlichen Pfeile unter sie geschickt waren) starben die Schaaren hin, Il. 1, 382. u. sonst oft b. Hom. b) die unmittelbare Folge einer Handlung *aus der andern*, also Herleitung od. Folgerung von etwas Gegenwärtigem aus etwas Vergangnem, *nun*, *also*, *daher*, μή νῦν μοι νεμεσήσητε, *nun* zürnt mir nicht, d. i. nachdem ihr gehört habt, was mich in den Kampf treibt, u. dafür kann allerdings ganz in demselben Sinne gesagt werden: *daher*, *darum* zürnt mir nicht, od. *also* zürnt mir nicht, Il. 15, 115. u. sonst oft bey Hom. c) *Verstärkung od. Beschleunigung eines Befehls, einer Aufforderung od. Ermunterung*, wonach das noch nicht Geschehene *nun gleich*, *gleich jetzt*, *auf der Stelle und ohne Verzug* geschehn soll: bey Hom. gew. bey Adverbien, wie δεῦρό νυν, gleich jetzt hieher! Il. 23, 485. ἰὰ νυν u. dgl. bey den Att. Dichtern meist bey Imperativen, φέρε νυν, ἄγε νυν, σπεῦδέ νυν, σίγα νυν, περίδον νυν u. s. w. In allen diesen Fällen kann es auch durch *doch*, *denn*, *also* wiedergegeben werden, und es trifft dah. im Gebrauch mit den Partikeln δή und οὖν nahe zusammen, wie in φέρε δή, ἄγε δή, u. s. w. und ebenso steht ἐπεί νυ statt des gew. ἐπειδή, Il. 1, 416. d) wie den Befehl *verstärkt es auch die Frage*, und wird auch dann meist durch *doch* verdeutscht: gew. ist verbunden τίς od. τί νυν, Il. 1, 414. 4, 31. 17, 469. auch ἦ ῥά νυ, Il. 3, 183. 4, 93. u. sonst. — In allen diesen, unter Bdtg 2. zusammengefassten Fällen steht statt *νῦν* häufig die enklitische Partikel *νύν*, abgekürzt *νύ*, [*νύν* und *νύ stets mit kurzem Ypsilon*, worin der einzige wahre Unterschied von *νῦν* liegt, Heyne Il. 1, 382. Herm. Ar. Nub. 142.] die, obgleich ursprüngl. ganz Eine und dieselbe mit *νῦν*, doch schon im Hom. Gebrauch die eigenthümliche Richtung erhielt, *nicht leicht in der ersten Bdtg als Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit angewandt zu werden*, *wogegen νῦν in allen den Bdtgen gebraucht wird*, *in welchen νύν vorkommt*. Dabey ist aber zu bemerken, dass *νύν* zwar einigemal bey Hom. wie Il. 10, 105. 23, 485. u. auch bey den Att. Dichtern, Trag. u. Kom., in Att. Prosa hingegen nie anders vorkommt, als in der Zusag τοίνυν, wofür Il. 7, 352. τῷ νυ steht: ausschliesslich Episch endlich scheint das bey Hom. u. Hes. sehr häufige *νύ* zu seyn. Aus Vergleichung der hieher gehörigen Stellen dürfte sich die Regel ergeben, dass auch die Dichter in allen Fällen *νῦν* brauchten, *solange es der Vers gestattete*, sodass *νῦν* als wahre Grund- und Hauptform erscheint, und *νύν* od. *νύ* der Prosa nothwendig fremd bleiben musste: nur Herodot scheint da, wo die Bdtg von οὖν vorherrscht, lieber *νύν* (nicht *νύ*) als *νῦν* gesagt zu haben, z. B. 1, 18. 20. 24. Diess mag zu der auf einseitiger u. ungeprüfter Wahrnehmung beruhenden Ansicht einiger alter Gramm., *νῦν* und *νύ* sey ein von *νῦν* ganz verschiednes Wort und Ion. Form von δή od. οὖν, mitgewirkt haben.

νύν, *νύ*, enklit. Partikel, s. *νῦν*, 2.

νυνγαρί, s. *νυνί*. [⏑–⏑]

νῦν δή, verstärktes *νῦν*, beym Praes. *grade jetzt*: beym Praeteritum, *jetzt eben*, *alleweile*: beym Fut. *nun endlich*, Lobeck Phryn. p. 19.

νυνί, Att. Verstärkung von *νῦν* durch das demonstrative ι, *grade jetzt*, nur in der ersten Bdtg von *νῦν* u. *fast ausschliesslich von der Gegenwart gebr.* Wolf Dem. Lept. p. 242. bey den Trag. ist *νυνί* sehr selten, Pors. Eur. Med. 157. Einige Stellen, wo es mit dem fut. verbunden ist, hat Lobeck Phryn. p. 19. [– –] Ebenso bildeten die Att. *νυνγαρί* und *νυνμενί* st. *νυνὶ γάρ* und *νυνὶ μέν*. [⏑–⏑]

νυνμενί, s. *νυνί*.

νῦν ὅτε, = ἔστιν ὅτε, *zuweilen*, Herm. Soph. Aj. 789. u. Vig. p. 919.

νύξ, *νυκτός*, ἡ, *Nacht*, Lat. *nox*, sowohl von der Nachtzeit im Gegens. der Tageszeit, als von den einzelnen Nachten, oft b. Hom. *νυκτός*, nachts, *bey* Nacht, *noctu*, Od. 13, 278. häufiger b. d. Att. aber *νύκτα*, wie ἀνὰ u. διὰ *νύκτα*, die Nacht *durch*, Hom. der ebenso den pl. *νύκτας* braucht: *νύκτα φυλάσσειν*, die Nacht durch wachen, Il. 10, 312. Od. 5, 466. 22, 195. *νύκτας ἰαύειν*, die Nächte durch schlafen, Od. 5, 154. 2) *das Dunkel der Nacht*, Hom. dah. überh. *Dunkel*, *Finsterniss*, ja alles unsichtbar Machende, *νυκτὶ καλύπτειν*, in Nacht od. Dunkel verhüllen, d. i. unsichtbar machen, Il. 5, 23. 13, 425. b) insbes. *Todesnacht*, *Todesdunkel*, oft bey Hom. dah. auch c) *die Unterwelt* als das Reich der Nacht und der Finsterniss, Seidl. Eur. El. 862. d) übertr. wie σκότος *alles Finstere*, *Drohende*, *Schreckliche*: dah. erscheint der zürnende Apollon *νυκτὶ ἐοικώς*, Il. 1, 47. vgl. 12, 463. Od. 11, 606. τάδε νυκτὶ ἔοικεν, das achtet er der Nacht gleich, d. i. er scheut es wie den schwarzen Tod, Od. 20, 362. auch heisst die Nacht, als niemandem freund, schlechtweg ὀλοή, Od. 11, 19. und als böses Princip finden wir sie Hes. op. 17. das Entgegengesetzte s. in ἡμέρα. Dass indess die Alten auch die erquickende Kraft der Nacht nicht verkannten, lehrt schon das Hom. Beyw. ἀμβροσίη und manche Hom. Stelle. 3) *Νύξ* als Eigenname, *die Nachtgöttinn*, Il. 14, 78. 259. 261. bey Hes. Th. 123. Tochter des Chaos, die dem Erebos den Aether u. die Hemera, ohne Gemahl aber eine ganze Reihe meist furchtbarer Wesen gebar, Th. 211. fg. 4) bey den Att. im plur. *die Stunden* od. *Abtheilungen der Nächte*, die Nachtwachen: (die Griechen theilten schon von Homers Zeit an die Nacht in drey gleiche Theile, Il. 10, 253. dah. τρίχα

νυκτὸς ἦν, st. τρίτον μέρος od. λάχος τῆς νυκτὸς ἦν, es war der dritte Theil, d. i. das letzte Drittel der Nacht, gegen Morgen, Od. 12, 312. 14, 483.) μέσαι νύκτες, *Mitternacht*, auch ἐν μέσῳ νυκτῶν, Heind. Plat. Protag. p. 310. D. 5) *die Nachtseite*, von der Himmelsgegend.

νύξις, εως, ἡ, (νύσσω) das Stechen, Stacheln, Spornen.

νυός, οῦ, ἡ, Schwiegertochter, *Schnur*, Lat. *nurus*, Il. 22, 65. 24, 166. Od. 3, 451. im weitern Sinne, jede Verschwägerte, durch Heyrath Verwandte, Il. 3, 49. h. Hom. Ven. 136. vgl. γαμβρός. 2) überh. Braut, Geliebte, Mädchen. — Spätere Form ist ἐννυός und ἐνυός.

νύρω und νυρίζω, angebl. = νύσσω. [?]

νῦσος od. νύσσος, = χωλός, Syrakusisch.

νύσσα, ης, ἡ, (νύσσω) *eine Säule auf der Rennbahn*, auch στήλη: a) am äussersten Ende der Bahn, zur Bezeichnung des Punktes, wo die erste Hälfte der Fahrt zurückgelegt war, und wo umgebogen ward, *der Prallstein*, auch καμπτήρ, Lat. *meta*, um den die Wettfahrenden herumlenken mussten, Il. 23, 332. 344. das linke Pferd musste so hart wie möglich an der νίσσα herumstreifen, ἐν νύσσῃ ἐγχριμφθῆναι, Il. 23, 338. das rechte Pferd aber spornte der Wagenlenker zum grössern Bogen an, welches νίσσειν, auch κεντεῖν hiess. b) der gleichfalls durch eine Säule bezeichnete *Ort des Auslaufens*, *die Schranken*, Il. 23, 758. Od. 8, 121. auch βαλβίς u. ἄφεσις, Lat. *carceres*. c) eine *Scheidewand*, Bion.

νύσσω, ξω, Att. νίττω, *stossen*, *stechen*, durchstossen, mit Stichen durchbohren, oft in der Il. mit und ohne ξίφεσι, ἐγχεσι u. dgl. auch *schlagen*, *hauen*, Il. 16, 704. χθόνα νύσσειν χηλῇσι, den Boden mit den Hufen schlagen, von Pferden, Hes. sc. 62. auch ἀγκῶνι νύσσειν, mit dem Ellnbogen *anstossen*, um einen aus dem Schlaf zu wecken od. überh. ihn aufmerksam zu machen, Od. 14, 485. auch von Verliebten, die sich ein heimliches Zeichen geben wollen: meist jedoch ward das Wort *von jeder Berührung mit etwas Spitzem od. Scharfem* gebraucht, stechen, stacheln, spornen, bohren, ritzen, schrammen, streifen, überh. verwunden.

νύσταγμα, τό, (νυστάζω) ein Nick od. genossner Schlaf.

νυσταγμός, ὁ, das Nicken od. Schlafen: der Schlaf, von

νυστάζω, fut. άσω u. άξω, (νεύω, νενστάζω, νυκτάζω, *NVO*, *nuto*) *nicken*, bes. im Schlaf, dah. auch *schlafen*: übertr. nicht Acht geben, fehlen, sich versehn, *dormito*: auch den Kopf hängen lassen: dav.

νυσταχτής, οῦ, ὁ, der gern Nickende od. Schlafende, Schläfer. 2) als adj. ὕπνος ν. Schlaf mit Nicken, Ar. Vesp. 12. dav.

νυσταχτικός, ή, όν, zum Nicken, Schlafen geneigt od. geschickt.

νυστᾶλίος, ία, ίον, und νύστᾶλος, ον, schläfrig, schlafsüchtig.

νυστᾶλογερόντιον, τό, (γέρων) ein schläfriger Alter.

νύττω, Att. st. νύσσω.

νύχα, adv. (νύξ) = νύκτωρ, Hesych. [⏑⏑]

νυχαυγής, ές, (νύξ, αὐγή) nachts glänzend.

νυχεγρεσία, ἡ, (ἐγείρω) = νυκτεγρεσία.

νυχεία, ἡ, und

νύχευμα, τό, das Nachtwachen, Durchnachten, *pervigilium*. [⏑⏑⏑] von

νυχεύω, (νύξ) *die Nacht durchwachen* od. schlaflos zubringen. 2) überh. *durchnachten*, Νύμφαις, bey den Nymphen.

νυχηβόρος, ον, (νύξ, βορά) nachts fressend, Nic. zw. L.

νυχθήμερον, τό, (νύξ, ἡμέρα) Nacht und Tag, Zeit von 24 Stunden.

νύχιος, ία, ιον, (νύξ) nächtlich, bey Nacht geschehend od. etwas thuend, Hes. op. 521. dah. auch schlafend: b. d. Att. zuw. zweyer End. [⏑⏑⏑]

νύχμα, τό, (νύσσω) = νύγμα.

νυχοβόρος, ον, = νυχηβόρος.

νώ, nom. u. acc. dual. zu ἐγώ st. νῶϊ, *wir beyde*, *uns beyde*, Att., doch auch in der Od. (nicht νῷ.)

νωγάλευμα, τό, = νώγαλον. [ᾰ] von

νωγαλεύω, (νώγαλον) Leckereyen od. Näschereyen essen.

νωγαλίζω, = νωγαλεύω, dav.

νωγάλισμα, τό, = νώγαλον. [ᾰ]

νώγαλον, τό, *Leckerey*, *Näscherey*, bes. Nachtisch, wie τρωγάλια, gew. im plur.

νωδογέρων, οντος, ὁ, (νωδός, γέρων) zahnloser Greis.

νωδός, ή, όν, (νη —, ὀδούς) *zahnlos*, *edentulus*: dah. übertr. stumpf. 2) (νη —, αὐδή) *sprachlos*, besinnungslos, der Sinne beraubt, betäubt. (od. ist es gar nicht zusammengesetzt, sondern mit νωθής gleichbdtd und Eines Stammes?)

νωδυνία, ἡ, Schmerzlosigkeit, von

νώδυνος, ον, (νη —, ὀδύνη) = ἀνώδυνος, schmerzlos, Pind. 2) act. Schmerz stillend.

νῶϊ, poet. st. νῶι, w. m. s.

νωθεια, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Faulheit, von Leib und Seele: von

νωθής, ές, gen. έος, *langsam*, *träg*, *faul*, Beyw. des Esels, Il. 11, 509. übertr. vom Verstande, langsam u. schwer fassend, schwer begreifend, dumm: überh. stumpf, schwach, matt. (wahrscheinl. verw. mit νυθής, νυθός, νόθος, νωθρός: andre nehmen Zstzgen aus νη— und ὠθέω od. noch verkehrter eine Abkürzung u. Zszhg von ἀνόητος an.)

νώθητι, Ion. zsgz. st. νοήθητι, von νόημι, νοέω, vgl. νώσασθαι, νῶσις.

νώθουρος, ον, (νωθής, οὐρά) trägschwänzig, träg zum Beyschlaf

νωθρεία, ἡ, (νωθρεύω) Langsamkeit, Trägheit im Handeln.

νωθρεπιθέτης, ου, ὁ, (ἐπιτίθημι, Med. 7.) langsam anfangend od. angreifend.

νωθρεύω, (νωθρός) langsam od. träg seyn, träg handeln: auch im med. gebr. dav.

νωθρία, ἡ, = νωθρεία, dav.

νωθρίάω, = νωθρεύω.

νωθροκάρδιος, ον, (καρδία) träges Herzens.

νωθροποιός, όν, (ποιέω) träg machend.

νωθρός, ά, όν, = νωθής, träg, langsam, faul, unthätig, kraftlos, matt, dav.

νωθρότης, ητος, ἡ, Trägheit, Langsamkeit, Faulheit, Unthätigkeit.

νωθρώδης, ες, (εἶδος) einem Trägen ähnlich: überh. = νωθρός.

νῶϊ, nom. u. acc. dual. zu *ἐγώ*, *wir beyde, uns beyde*, Hom. u. Ion. kürzere Att. Form ist *νώ*, (nicht *νῴ*) die aber auch schon Od 15, 475. 16, 306. vorkommt: Korinna und Antimachos sollen auch *νῶς* gebraucht haben. Gen. u. dat. dual. *νῶϊν*, *unser beyder, uns beyden*, Hom. u. Ion., *νῷν*, Att. Von *νῶϊ*, *νώ*, ist d s Lat. *nos*, Ital. *noi*, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 49. fg. (*νῶϊ* als dat. ist eben so unerhört, wie *νῶϊν* als nom. od. acc. s. Buttm. Lexil. 1. p. 53. 54. 56.) Dav.

νωΐτερος, *ἡ*, *ερον*, *unser beyder*, uns beyden gehörig, von uns beyden ausgehend, Il. 15, 39. Od. 12, 185. überh. nur b. Ep. [ῐ]

νῶχαρ, *αρος*, *τό*, mit Schlaf verbundne Trägheit: übertr. Todesschlaf. 2) als adj. träg, schläferig. (nach Suid. von *νη*— und *ὀχέω*.) Dav.

νωχαρώδης, *ες*, träg, schläferig.

νωλεμές, adv. *unablässig*, *unaufhörlich*, *immer fort*, wie *συνεχές*, Hom. der in der Regel *νωλεμὲς αἰεί* verbindet, nur Il. 14, 58. jenes allein hat: ein Adj. *νωλεμής* kennt er nicht: dagegen braucht er neben *νωλεμές* auch das Adv. *νωλεμέως*, bes. *νωλεμέως ἔχειν*, fest halten, Od. aber *νωλεμέως πτείνοντο*, sie wurden *ohne Innehalten*, alle schnell hinter einander fort gemordet, Od. 11, 413. das Att. *νωλεμῶς* scheint nicht vorzukommen. (gew. Abltg von *νω*— st. *νη*— und *λείπω*: nach Döderl. von einem intensiven *νη*— und *αὐλαμός*, *εὐλῆμαι*, *ὄλος*, *ἀολλής*, *εἴλω*, unumterbrochen.)

νῶμα, *τό*, Ion. st. *νόημα*.

νωμάω, *ῶ*, (*νέμω*, 1.) *austheilen*, *vertheilen*, *zutheilen*, bes. Speise und Trank bey Opferschmäusen und Festen, Il. 1, 471. Od. 3, 340. 7, 183. u. sonst. 2) (*νέμω*, 3. b.) *lenken und bewegen*, d. i. geschickt bewegen, regen, schwingen, schwenken, bey der raschesten Bewegung das in Bewegung Gesetzte doch stets beherrschen und in seiner Gewalt haben, oft b. Hom. und zwar a) *von Waffen*, sie geschickt und nachdrücklich handhaben, führen, schwingen, *ἔγχος*, *τόξον*, *βῶν*, auch *von andern Geräthen*, deren Handhabung Geschicklichkeit fodert, sie führen, regieren, z. B. vom Ruder, Od. 12, 218. vgl. Od. 10, 32. 22, 10. Il. 3, 218. zuw. m. d. Zusatz *ἐν χεροί*, *μετὰ χερσί*, *ἐν παλάμῃσι*, Hom. b) *von den Gliedern des menschlichen Leibes*, sie geschickt, gewandt bewegen und gebrauchen, welches ein völliges Beherrschen derselben voraussetzt, *πόδας*, *γούνατα νωμᾶν*, Il. c) übertr. *κέρδεα νωμᾶν*, mit und ohne *ἐνὶ φρεσί*, listige Anschläge in der Seele bewegen, im Sinne haben, *animo volvere* od. *versare*, Od 18, 216. 20, 257. auch *ἐν στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμᾶν*, Od. 13, 255. *ἐν ὠσὶ νωμᾶν καὶ φρεσί*, st. *ἀκούειν καὶ φρονεῖν*, Aesch. dah. d) *bedenken*, *beobachten*, *betrachten*, *wahrnehmen*, Wess. Hdt. 4, 128. Musgr. Soph. OT. 300. *τὸ νωμᾶν καὶ τὸ σκοπεῖν ταὐτόν*, Plat. Crat. p. 411. D. e) absol. *sinnen*, h. Hom. Cer. 374. 3) intr. *sich bewegen*, bes. s. *hweben*, wobey man *αὐτόν* od. *πτερά* ergänzt, *versari*, Lob. Aj. 604. p. 310. Dav.

νωμεύς, *ῆος*, *ὁ*, = *νομεύς*, späte Form, Jac. AP. p. 419. eigentl. Lenker, Beweger,

νώμησις, *ἡ*, (*νωμάω*) Vertheilung. 2) Bewegung, s. *νωμάω*, 2.

νωμήσιμος, *ον*, (*νωμάω*, 3.) sich gewöhnlich bewegend, bes. sich gewöhnlich zurückbewegend.

νωμητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, und **νωμήτωρ**, *ορος*, *ὁ*, (*νωμάω*, 2.) der Lenkende, Leitende, Bewegende.

νῷν, Att. st. *νῶϊν*, s. *νῶϊ*.

νωνῡμία, *ἡ*, (*νώνυμος*) Namenlosigkeit, Unberühmtheit.

νώνυμνος, *ον*, Ep. Nebenform von *νώνυμος*, wie *δίδυμνος* st. *δίδυμος* u. *ἀπάλαμνος* st. *ἀπάλαμος*, um die von Natur kurze vorletzte Sylbe durch Position als Länge brauchen zu können, Il. 12, 70. 13, 227. 14, 70. Od. 1, 222. Hes. op. 156. Herm. elem. metr. p. 45. Bast epim. ad Hemst. Plut. ed. 2. p. XXVI. (alte u. neue Verkehrtheit hat es nicht selten aus *νη*— und *ὕμνος* zusammengesetzt, s. Heyne Il. T. 6. p. 288.)

νώνῡμος, *ον*, (*νη*—, *ὄνυμα*, *ὄνομα*) *namenlos*, d. i. ruhmlos, unberühmt, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. Ep. Nebenform ist *νώνυμνος*, w. m. s. 2) act. m. d gen. ohne den Namen, d. i. ohne den Namen zu nennen, uneingedenk, Tull. Laur. 3, 8.

νωπέομαι, = *ὀνωπέομαι*, Lobeck Phryn. p. 190.

νῶροψ, *οπος*, oft b. Hom. bes. in der Il. aber nur in der Verbindung *νώροπι χαλκῷ*, *νώροπα χαλκόν*, *funkelndes Erz*, nach alter Ablt g von *νη*— und *ὀρᾶν*, nicht anzusehn vor Glanz, vgl. *ἴνοψ*.

νωσάμενος, **νώσασθαι**, Ion. u. Dor. st. *νοησάμενος*, *νοήσασθαι*, von *νοέω*, w. m. s. Theogn. 1298. Theocr. 25, 263. vgl. *νένωμαι*.

νῶσις, *ἡ*, Ion. u. Dor. st. *νόησις*.

νωτᾰγωγέω, auf dem Rücken tragen, von

νωτᾰγωγός, *ὁν*, (*νῶτος*, *ἄγω*) auf dem Rücken tragend od. führend.

νωταῖος, *αία*, *αῖον*, (*νῶτος*) poet. st. *νωτιαῖος*. Vgl. indess Lobeck Phryn. p. 557.

νωτάκμων, *ονος*, (*νῶτος*, *ἄκμων*) mit gepanzertem Rücken, Batr.

νωτάρης, *ου*, *ὁ*, (*αἴρω*) auf den Rücken hebend u. tragend, Suid. [⏑ – ⏑]

νωτεύς, *έως*, *ὁ*, der auf dem Rücken Tragende.

νωτῖαῖος, *αία*, *αῖον*, (*νῶτος*) auf dem Rücken, vom Rücken, zum Rücken gehörig.

νωτῐδᾰνός, *ὁ*, eine Hayfischart mit einem Stachel an der Rückenflosse, sonst *ἐπινωτιδεύς*.

νωτίζω, *ἰσω*, (*νῶτος*) *den Rücken wenden* od. *zukehren machen*, d. i. in die Flucht schlagen, Valck. Phoen. 657. 2) *rückwärts wenden*, *rückwärts kehren*, *Ἄρης παλίσσυτον δράμημα νωτίζει*, Ares wendet seinen herumgekehrten Lauf rückwärts, d. i. er flieht, Soph. OT. 193. dah. auch b) intr. *sich rückwärts wenden*, d. i. *fliehn*, *πρὸς φυγὴν νωτίζειν*, sich zur Flucht wenden, Eur. 3) auf den Rücken nehmen od. hängen, auch im Med. 4) den Rücken bedecken, Pors. Eur. Phoen. 663.

νώτισμα, *τό*, (*νωτίζω*, 3.) was man auf dem Rükken hat od. auf den Rücken nimmt, z. B. Flügel.

νωτοβατέω, (*βαίνω*) *den Rücken*, z. B. eines Berges, *besteigen*, von hinten besteigen: auch von der Begattung der Thiere. b) intr. auf den Rücken steigen. 2) auf dem Rücken gehn.

νωτόγραπτος, *ον*, (*γράφω*) mit bemaltem, buntem Rücken.

νῶτον, τό, s. νῶτος.
νωτοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) mit gepeitschtem Rücken, *verbero*, wie μαστιγίας, bes. von Sklaven. 2) act. den Rücken schlagend.
νῶτος, ὁ, und νῶτον, τό, *der Rücken*, sowohl von Menschen, als von Thieren, oft b. Hom. der im sing. nur das masc., im plur. dagegen stets das neutr. νῶτα braucht, den plur. häufig in sing. Bdtg, Il. 2, 308. 8, 94. u. sonst: die Att. ziehn aber auch im sing. das neutr. vor. (die Unterscheidung einiger alter Gramm. ὁ νῶτος werde nur vom Rücken *der Thiere*, τὸ νῶτον nur von dem *des Menschen* gebraucht, Piers. Moer. p. 435. ist durchaus nichtig, und wird durch die besten Schriftsteller von Homer an, z. B. Od. 4, 65. 9, 433. 441. hinlänglich widerlegt, Lobeck Phryn. p. 290.) τὰ νῶτα δεῖξαι, den Rücken zeigen, d. i. *fliehn*: aber auch einem Mitrenner *im Wettlauf zuvorkommen*, weil dabey der Sieger dem Zurückbleibenden seinen Rücken zeigt. 2) übertr. *jede breite Fläche*, bes. der Rücken od. die Fläche *des Meeres*, dah. bey Hom. öfters εὐρέα νῶτα θαλάσσης: später auch von *Landflächen* od. Ebenen.
νωτοφορέω, auf dem Rücken tragen, von
νωτοφορία, ἡ, das Tragen auf dem Rücken, von
νωτοφόρος, ον, (φέρω) auf dem Rücken tragend.
νωχέλεια, ἡ, (νωχελής) Langsamkeit, Trägheit, Faulheit.
νωχελεύομαι, ein νωχελής seyn, sich wie ein solcher betragen.
νωχελής, ές, sich schwer od. langsam bewegend, langsam, träg, faul, schwach, vom Leibe wie vom Geiste, bloss poet. vgl. νωθής, νωθρός. (gew. Abltg von νη— und ὀκέλλω.)
νωχελία, ἡ, Ep. Form von νωχέλεια, Il. 19, 411.
νωχελίζω, = νωχελεύομαι.

Ξ.

Ξ, ξ, ξῖ, indecl. vierzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ξ, 60, aber ,ξ, 60000. — Die alten Gramm. betrachten Xi als einen Mischlaut od. Doppelconsonanten, der aus ΓΣ, ΚΣ, ΧΣ, wie Zeta aus ΔΣ u. s. w. zusammengesetzt sey: getrennt geschrieben erhielt sich nur ΚΣ, im Aeol. Dialekt, Greg. dial. Aeol. 39. Aber sichere Kennzeichen dieses Ursprungs finden sich auch in andern mundartlichen Umwandlungen, zumeist in der bes. Aeol. u. Dor. Umstellung der beyden Laute, die das Xi bilden, z. B. ξίφος, ξιφίδιον, Dor. σκίφος, σκιφίδριον, ξερός, ξηρός, dav. σχερός, σκληρός, σκιρρός, ferner κύφος, dav. σκίφος, scyphus, ΞΑΩ, ξαίνω, ξέω, dav. scabo, ἰξός, dav. viscum, ἴξις, dav. ἰσχύς, ἀφυσγετός von ἀφύσσω, dann aber auch in der Formation der Verba, wie διδάξω von διδάσκω, μίξω von μίσγω, ἔξω von ἴσχω. Die Attiker bekamen das ξ erst mit dem Samischen Alphabet, vor dessen Einführung es bey ihnen durch χσ vertreten ward. Xi verhält sich also zu ΚΣ, ΓΣ, ΧΣ, ΣΚ, ΣΓ, ΣΧ, wie Zeta zu ΔΣ, ΣΔ. 2) nächst dem erscheint ξ, bes. bey den Aeol. und Att., als aspirirtes κ und σ, z. B. κοινός ξυνός, ΚΥΝ, wovon *cum*, od. σύν, Att. ξύν, οἰδή, σίμβη, Aeol. ξίμβη: ebenso in den Dor. Fut. u. Aor. κλαξῶ st. κλήσω, παῖξαι st. παῖσαι u. dgl. Schaef. Greg. p. 327. Lobeck Phryn. p. 240. 3) ebenso häufig wechseln ξ und σσ od. ττ, nicht bloss im Fut. der Verba —σσω und —ττω, und in Femininen wie ἄναξσα, θρᾷξσα, von ἄναξ, θρᾷξ, sondern auch in Wörtern wie δασσός, τρισσός, κρισσός, Ion. δῖξός, τριξός, κριξός, Schaef. Greg. p. 435. — Am häufigsten war ξ im Dor. u. Altatt. Dialekt. [Position macht ξ immer.]
ξαίνω, f. ξᾶνῶ, aor. ἔξηνα aor. pass. ἐξάνθην, (ΞΑΩ, ξέω) *kratzen, kämmen*, bes. von der Wolle, *krempeln*, um sie bequemer zu spinnen, εἴρια ξαίνειν, Od. 22, 423. später in dieser Bdtg gew. ohne allen weitern Zusatz: auch *spinnen* und *weben*, als Folge des Krempelns. 2) übertr. *durchwalken, schlagen, prügeln*, mit und ohne ῥάβδῳ, μάστιγι u. dergl. bes. von den Meereswogen, *anschlagen*, ans Gestad anspülen, die Küsten peitschen, Ruhnk. ep. cr. p. 151. Jac. Q. Maec. 8. vgl. das Lat. *radere* und *stringere*.
ξᾰνάω, ήσω, (ξαίνω) *starren, erstarren, ersteifen*: ungr. von den Händen, die von vielem Krempeln der Wolle müd und steif werden. 2) für ξαίνω soll es Soph. gebraucht haben. Dav.
ξάνσις, ἡ, das Erstarren der Hände. [ᾰ–ᾰ]
ξανθίας, ου, ὁ, (ξανθός) eine Thunfischart. 2) *Xanthias*, ein Sklavenname, der lustige Knecht in der Komödie.
ξανθίζω, (ξανθός) gelb od. bräunlich machen, färben, anstreichen, bräunen, z. B. durch Braten, dah. auch braten, rösten.
ξανθικός, ὁ, der Monat April bey den Makedoniern u. Gazäern: τὰ ξανθικά, ein Maked. Fest in diesem Monat, *lustratio exercitus*.
ξάνθιον, τό, (ξανθός) die Spitzklette zum Gelbfärben der Haare.
ξάνθισμα, τό, (ξανθίζω) das Gelbgefärbte. 2) gelbe Farbe.
ξανθόγεως, ων, (γῆ) mit goldgelber Erde.
ξανθοείθειρος, ον, (εἴθειρα) = das folg.
ξανθόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) mit goldgelbem, blondem, bräunlichem Haare.
ξανθοκάρηνος, ον, (κάρηνον) mit goldgelbem Haupt od. Haare. [–ᾰᾰ–ᾰ]
ξανθοκόμης, ου, ὁ, Pind. und ξανθόκομος, ον, (κόμη) = ξανθόθριξ.
ξανθόουλος, ον, (οὖλος) gelbkraus.
ξανθός, ή, όν, *gelb, gelblich, bräunlich*, in mancherley Abstufungen, *goldgelb*, feuergelb, oft mit Annäherung ans Rothe, *rothgelb*, brandgelb, fuchsig, wie πυῤῥός: auch *blassgelb*, strohgelb, bes. bey den Dorern: dah. *falb, fahl*: das Lat. *flavus, fulvus, rubius*, wie reifer Waizen. Bey Hom. ist es gew. Beyw. des Menelaos, auch des Meleagros u. Rhadamanthys: hier erkl. es manche von der *bräunlichen* Leibesfarbe der Helden, die den Tag unter freyem Himmel im Sonnenbrand verlebten, u. deren Haut dadurch gebräunt ward; aber er braucht es auch von der Demeter u. Agamede, Il. 5, 500. 11, 740. u. Pind. von der Athene u. den Chariten: dah. wird es an allen diesen Stellen wohl richtiger vom *goldfarbigen* od.

blonden Haare, dem Goldhaar der alten Deutschen ähnlich, verstanden: so wird denn auch dem Achill ausdrücklich *ξανθὴ κόμη*, Il. 1, 197. 23, 141. dem Odysseus *ξανθαὶ τρίχες* beygelegt, Od. 13, 399. 431. Diess *lichte Goldhaar*, unter südlichem Himmel das seltnere, scheint im ganzen Alterthum auch als das edlere und als unerlässliche Zier idealer Jugendschönheit gegolten zu haben: dah. ist der ewig jugendliche Apollo *blond*, und *blonder* Haarschmuck blieb auch auf der Att. Bühne das hergebrachte Kostum der Heldenjünglinge: ausserdem finden wir bey Hom. nur noch *ξανθὰς ἵππους*, *falbe*, *isabellfarbige* Stuten, Il. 9, 407. 11, 680. (gew. Ablts von *ξαίνω*, wenig einleuchtend: verw. m. *ξουθός*.) 2) *Ξάνθος* als Eigenname mit verändertem Ton, a) ein Strom bey Troia, in der Göttersprache *Xanthos*, in der Menschensprache *Skamandros*, Il. 20, 74. u. sonst: auch ein Fluss in Lykien, Il. 2, 877. b) ein Pferd des Achill, *Isabell*, Il. 16, 149. u. sonst: (das andre hiess *Balios*, *Scheck*) auch ein Pferd des Hektor, Il. 8, 185. c) ein edler Troer, Il. 5, 152. auch später gew. Griech. Männername. d) fem. *Ξάνθη*, eine Flussnymphe, Hes. Th. 356.

ξανθότης, ητος, ἡ, (*ξανθός*) gelbe, goldgelbe, bräunliche, blonde Farbe.

ξανθοτριχίω, (*ξανθόθριξ*) goldgelbes Haar haben.

ξανθοφαής, ές, (*φάος*) goldgelb scheinend.

ξανθοφυής, ές, (*φυή*) goldgelb von Natur, von Ansehn.

ξανθοχίτων, ωνος, (*χιτών*) mit goldgelbem Kleide, mit solcher Hülle od. Schale. [*ῐ*]

ξανθοχολικός, ή, όν, dem *ξανθόχολος* gehörig od. eigen, ihn betreffend.

ξανθόχολος, ον, (*χολή*) von od. mit gelber Galle.

ξανθόχροος, ον, zsgz. *ξανθόχρους*, u. *ξανθόχρως*, ωτος, (*χρόα*, *χρώς*) mit goldgelber Farbe, Oberfläche, Haut.

ξανθόω, (*ξανθός*) gelb, goldgelb, bräunlich machen od. färben.

ξανθωπός, όν, (*ὤψ*) von goldgelbem Gesicht od. Ansehn.

ξάνιον, τό, (*ξαίνω*) Krempel zum Wollekratzen. 2) Kamm. 3) = *ἐπίξηνον*. [*ᾰ*]

ξάνσις, ή, (*ξαίνω*) das Krempeln der Wolle.

ξάντης, ου, ὁ, (*ξαίνω*) der Wollekrempler: fem. *ξάντρια*, Wollekremplerinn: dav.

ξαντικός, ή, όν, zum Wollekrempeln gehörig od. geschickt.

ξάντρια, ἡ, fem. zu *ξάντης*, w. m. s.

ξάσμα, τό, (*ξαίνω*) gekrempelte Wolle.

ΞΑΩ, ungebr. Stammw. von *ξαίνω*, *ξέω*, *ξίω*, wovon auch das Lat. *scabo* u. unser *schaben*, s. unter ξ.

ξεινάπάτης, ου, ὁ, Ion. st. *ξεναπάτης*. [*ᾰ*]

ξείνη, ἡ, Ion. st. *ξένη*.

ξεινηδόκος, ον, poet. st. *ξενοδόκος*, *ξενοδόκος*.

ξείνηθεν, Ion. st. *ξένηθεν*.

ξεινήϊον, τό, (*ξεῖνος*) Ion. st. des wenig gebr. *ξειτεῖον*, *Gastgeschenk*, dergleichen der Wirth dem scheidenden Gast verehrte, Hom. vollständig *δῶρα ξεινήϊα*, Od. 24, 273. auch bloss die dem Gast gereichte Kost, Od. 4, 33. im schlimmen Sinn, *Lohn*, *Strafe*, Od. 22, 290. gegenseitige *ξεινήϊα*, also überh. *Freundesgaben*, Il. 6, 218. vgl. *ξείνιον* unter *ξένιος*, 2.

ξεινία od. *ξεινίη*, ἡ, Ion. st. *ξενία*.

ξεινίζω, Ion. st. *ξενίζω*, Hom.

ξεινικός, ή, όν, Ion. st. *ξενικός*, Hdt.

ξείνιον, τό, Ion. st. *ξένιον*, Hom. s. *ξένιος*.

ξείνιος, ία, ιον, Ion. st. *ξένιος*, Hom.

ξεινοβάκχη, ἡ, (*Βάκχη*) in den Gast oder den Fremdling rasend verliebt, Beyw. der Medea, Eur.

ξεινοδεκίω, Ion. st. *ξενοδοκίω*, Hdt. von

ξεινοδόκος, ον, Ion. st. *ξενοδόκος*, Hom.

ξεινοκτονίω, Ion. st. *ξενοκτονίω*, Hdt.

ξεῖνος, *ξείνη*, *ξεῖνον*, Ion. st. *ξένος*, Hom. dav.

ξεινοσύνη, ἡ, Ion. st. *ξενοσύνη*, Od. 21, 35.

ξεινόω, Ion. st. *ξενόω*.

ξειρίς, ίδος, ἡ, s. *ξυρίς*.

ξενᾱγέτης, ου, ὁ, der die Gäste od. Fremden Herumführende, Gastpfleger, Pind. Nem. 7, 63. von

ξενᾱγέω, (*ξεναγός*) Gaste od. Fremde herumführen, sie in den vaterländischen Gebräuchen unterrichten, überh. Fremde gastlich aufnehmen. 2) fremde Krieger od. Miethvölker anführen, Xen. Dav.

ξενάγησις, ἡ, = *ξεναγία*. 2) ξ. *νεῶν*, das Anwerben od. Wegnehmen der Söhne zu Soldaten. [*ᾱ*]

ξενᾱγία, ἡ, Amt od. Würde des *ξεναγός*, Befehl über eine Mieth- od. Hülfschaar, von

ξενᾱγός, όν, (*ξένος*, *ἡγέομαι*) Gäste od. Fremde herumführend od. anführend. 2) als Subst. ὁ ξ. Anführer, Befehlshaber einer Mieth- oder Hülfschaar. (die Form ist zwar eigentl. Dorisch, aber wie mehre andre auch in die Att. Mundart aufgenommen, Pors. Eur. Or. 26.)

ξενάγωγίω, = *ξεναγέω*, von

ξενάγωγός, όν, (*ἄγω*) = *ξεναγός*, Lobeck Phryn. p. 430.

ξενάπάτης, ου, ὁ, (*ἀπατάω*) der Gastfreunde od. Fremde Betrügende, Pind. 2) ein trügerischer Wind im Hafen, während auf der hohen See ein andrer weht. [*ᾰ*] dav.

ξενάπάτία, ἡ, Betrug des Gastfreundes od. des Fremden.

ξεναρκής, ές, (*ἀρκέω*) dem Gast od. Fremdling helfend, ihm beystehend, Pind.

ξειτεῖον, τό, gemeine Form st. des Ion. *ξεινήϊον*, w. m. s.

ξειτεύω, = *ξειτείω*, sehr zw.

ξείνη, ἡ, verst. *γυνή*, die Gastfreundinn od. Fremde. 2) verst. *χώρα* od. *γῆ*, die Fremde, fremdes Land. 3) verst. *τράπεζα*, gastliche Aufnahme u. Bewirthung, Gastlichkeit, wie *ξενία*: eigentl. fem. von *ξένος*. Dav.

ξείνηθεν, adv. aus der Fremde, von der Fremde her.

ξενηλάσία, ἡ, Vertreibung der Fremden, und

ξενηλατέω, (*ἐλαύνω*) Fremde vertreiben.

ξενία, ἡ, (*ξένος*) *Gastlichkeit*, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 24, 286. 314. (beydemal die Form *ξενίη*, bey Hdt. stets *ξενίη*.) dah. b) gastliche Aufnahme od. Bewirthung, sowohl des Gastfreundes, als des Fremden. 2) *Fremdheit*, Stand, Zustand oder Lage eines Fremden, bes. als Gegens. des Bürgerrechts. Eigentl. fem. von *ξένιος*.

ξενίζω, ίσω, Ion. *ξεινίζω*, (*ξένος*) *einen Gast* od. *einen Fremden aufnehmen*, gastlich aufnehmen

bewirthen und mit Gastgeschenken begaben, *hospitio excipere*, Hom. (der stets die Ion. Form braucht, gew. mit gedoppeltem Sigma, *ξεινισσε, ξεινίσσας* u. s. w.) *ξείνους ξενίζειν*, Od. 3, 355. bey Xen. *τινά τινι*, einen womit begaben. Med. als Gast einkehren, *hospitari*. — 2) *befremden*, durch eine besondre Wirkung od. Erscheinung in Verwunderung od. Bestürzung setzen: bey Pflanzen u. Thieren auch sie im natürlichen Wachsthum hindern, zurücksetzen, krank, schwach od. schlecht machen: überh. einen mit etwas Fremdem, Ungewohntem in Berührung bringen, u. ihn dadurch in seiner gewohnten Weise zu seinem Nachtheil stören. Med. sich befremden od. in Bestürzung setzen lassen: auch 3) intr. *fremd* od. *ungewöhnlich seyn*, thun, sich gebehrden, handeln, sprechen, dah. *λέξις ξενίζουσα*, ein fremder, ungewöhnlicher Ausdruck.

ξενικός, ή, όν, (ξένος) dem Gastfreunde od. dem Fremden gehörig, gebührend, eigen, ihn betreffend: *τὸ ξενικόν*, = *οἱ ξένοι*, Miethschaar, Söldnerheer: bey Eur. auch zweyer End.

ξένιον, τό, s. ξένιος.

ξένιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End., Ion. ξείνιος, *gastlich*, *gastfreundlich*, zum Gastfreund od. zur Gastfreundschaft gehörig, *Ζεὺς*, der Beschützer der Gastfreunde u. des Gastrechts, Hom. *τράπεζα*, der gastliche Tisch, Od. 2) *τὸ ξένιον*, verst. *δῶρον*, *Gastgeschenk*, Geschenk des Wirths an den Gast, *lautium*, Hom. der bes. Speise, Trank u. Nachtlager darunter versteht, u. meistens den plur. braucht, vgl. *ξεινήϊον*. (Hom. hat zwar meist die Ion. Form, doch in der Od. auch öfters die gewöhnliche, 14, 158. 389. 15, 514. u. sonst.) *ἐπὶ ξένια, ἐπὶ ξενίαν* od. *ἐπὶ ξενίᾳ καλεῖν*, einen Gast zum Mahle laden, *ξενίᾳ δέχεσθαι*, gastlich aufnehmen: vgl. *ξενία*.

ξένισις, ή, (ξενίζω) Bewirthung eines Gastfreundes od. Fremden.

ξένισμα, τό, (ξενίζω, 2.) Befremdung.

ξενισμός, ὁ, = *ξένισις*. 2) nachtheilige Wirkung od. Veränderung durch etwas Fremdes, Ungewohntes hervorgebracht, s. ξενίζω, 2.

ξενῖτεία, ή, das Leben eines Fremden od. in der Fremde, auf Reisen, bes. das Leben und der Dienst des Kriegers in der Fremde, von

ξενῖτεύω, (ξένος) = *ξενίζω*, 1. 2) gew. im Med. *fremd seyn*, Fremdling seyn. b) als Fremdling od. in der Fremde, auf Reisen leben. c) bes. als Krieger in der Fremde od. in fremden Diensten seyn.

ξενοδαΐκτης, ου, ὁ, (*δαΐζω*) der Gastfreunde od. Fremde Mordende.

ξενοδοκεῖον und **ξενοδοχεῶν**, τό, Ort, worin Gastfreunde od. Fremde aufgenommen werden, Gaststube, Wirthshaus, Herberge, von

ξενοδοκέω und **ξενοδοχέω**, Gastfreunde od. Fremde aufnehmen u. bewirthen, beherbergen. 2) bezeugen: von

ξενοδόκος, und **ξενοδόχος**, ον, Ion. ξεινοδόκος, (*δέχομαι*) einen Gastfreund od. Fremden aufnehmend, bewirthend, beherbergend: bey Hom. der stets die Ion. Form hat, ist *ξεινοδόκος der Wirth* im Gegens. *des Gastes*, *ξεῖνος*, s. bes. Od. 8, 543. 15, 55. 2) der Zeuge. Dav.

ξενοδόχημα, τό, = *ξενοδοκεῖον*.

ξενοδοχία, ή, Aufnahme und Bewirthung eines Gastfreundes od. Fremden, von

ξενοδόχος, ον, (*δέχομαι*) = *ξενοδόκος*.

ξενοδώτης, ου, ὁ, (*δίδωμι*) Gastgeber, Wirth, Beyw. des Bacchus.

ξενόεις, εσσα, εν, (ξένος) voll von Gastfreunden od. Fremden.

ξενοθῡτέω, (*θύω, θύτης*) Gastfreunde od. Fremde opfern.

ξενοκοπέω, (*κόπτω*) Gäste od. Fremde erschlagen, mishandeln.

ξενοκρᾰτέομαι, (*κρατέω*) von Fremden, bes. von Miethheeren beherrscht werden.

ξενοκτονέω, (*ξενοκτόνος*), Gastfreunde od. Fremde tödten, dav.

ξενοκτονία, ή, Tödtung der Gastfreunde oder Fremden.

ξενοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Gastfreunde od. Fremde tödtend.

ξενοκυτᾰπάτη, ή, (*κύτη, ἀπατάω*) Nic. ep. 1, 4. [ᾰ]

ξενολογέω, (ξενολόγος) Fremde anwerben, bes. zu Kriegern, Miethsoldaten werben, dav.

ξενολογία, ή, das Anwerben Fremder zu Kriegern, das Anwerben von Miethsoldaten.

ξενολόγιον, τό, Heer von angeworbnen Miethlingen.

ξενολόγος, ον, (*λέγω*, 2.) Miethsoldaten sammelnd, Fremde zu Miethsoldaten anwerbend.

ξενομᾰνέω, tolle Leidenschaft od. Vorliebe für alles Fremde haben, von

ξενομᾰνής, ές, (*μαίνομαι*) voll toller Leidenschaft od. Vorliebe für das Fremde, für fremde Sachen, Waaren, Sitten u. s. w. dav.

ξενομᾰνία, ή, tolle Leidenschaft od. Vorliebe für das Fremde.

ξενοπᾰθέω, (*πάσχω*) eine fremde Empfindung haben, von einer Sache wie von etwas Fremdem, Ungewohntem berührt werden, dah. fremd u. scheu thun, aus Ungewohnheit nicht trauen, *πρός τι*.

ξενοπρεπής, ές, (*πρέπω*) einem Fremden geziemend. 2) fremd aussehend od. erscheinend.

ξένος, ὁ, Ion. ξεῖνος, *der Gast*, Hom. (der ohne Ausnahme die Ion. Form braucht) das Verhältniss des Gastes erscheint aber in zweyerley Gestalt: a) *der Gastfreund*, mit dem man sich zu gegenseitiger gastlicher Aufnahme u. Freundschaft für sich selbst u. seine Nachkommen durch Geschenke u. religiose Gebräuche unter dem Schutz des *Ζεὺς ξένιος* verband: in diesem Sinne drückt das Wort also ein Wechselverhältniss aus, s. bes. Od. 1, 313. und aus der Uebertragung desselben auf Kinder u. Kindeskinder ist der Hom. Ausdruck *ξεῖνος πατρώϊος*, auch *παλαιός* zu erklären: doch braucht Homer das Wort gew. im pass. Sinn, indem er den damit bezeichnet, der in der Fremde das früher gegründete Gastrecht in Anspruch nimmt, also *den Gast* im Gegens *des Wirthes*, s. bes. Od. 8, 543. 15, 55. im act. Sinn, der das Gastrecht Gewährende, *der Wirth*, gew. *ξενοδόκος*, Il. 15, 532. 21, 42. Od. 8, 166. 208. 14, 53. u. häufig b. d. Att. Uebrigens sagt schon Hom. sowohl *ξεῖνός τινος* als *τινι*. b) weil früh entwickelte Begriffe edlerer Menschlichkeit es dem Hellenen, wie dem alten Deutschen, zu heil-

ger Pflicht machten, den hülflosen Fremdling zu schützen und mit Nahrung, Lager u. Obdach zu versehn, bezeichnete schon Hom. mit dem Worte ξεῖνος auch jeden *Fremdling*, der sich nicht selbst als Räuber od. Feind gab, also den Wanderer od. den Ankömmling, der nach göttlichem Recht ganz wie ein *Gast* anzusehn und so zu behandeln war: dah. wird ξεῖνος auch bald mit ἱκέτης, Od. 8, 546. 9, 270. bald mit πτωχός, Od. 6, 208. 14, 58. zusammengestellt, weil diese alle des gleichen wohlthätigen Vorrechts genossen: auch heisst von Hom. an ξένος ein jeder, dessen Namen man nicht weiss od. nicht sagt, und die Anrede ὦ ξεῖνε ist ebenso allgemein wie unser: *mein Freund*, od. das Griech. ὦ φίλε, *mein Lieber*, Valck. Call. p 104. Br. Soph. OT. 813. Bey den Römern hiess umgekehrt der Fremde *hostis*, wenn das nicht ursprünglich Ein Wort mit *hospes* war. c) weil der ξένος als solcher nur ausserhalb seiner Heimath zur Erscheinung kommen konnte, so hiess auch früh der Fremdling so, der sich einem Hauswesen, in dem er nicht geboren ist, um Sold anschliesst, *Miethling*, *Söldner*, Od. 14, 102. bey den Att. aber war ξένος in der Regel *der Miethsoldat*, der in Sold genommene und um Sold für eine ihm fremde Sache streitende Ausländer, bes. der Hellene in Persischem Solde: eigentl. eine Beschönigung für das den Griechen nicht angenehm lautende μισθωτός od. μισθοφόρος: viel seltner ohne schimpflichen Nebenbegriff *der Verbündete*, der als solcher in einem fremden Heere mitkämpft, Xen. d) gradezu für βάρβαρος, *Ausländer*, *Nichtgriechen*, wohl nur bey den Lakedämoniern, Hdt. 9, 11. — Das fem. ἡ ξείνη u. ἡ ξένος ist nachhom. In der Regel ist πολίτης Gegens. von ξένος, auch ἀστός, Jac. AP. p. 558.

2) als adj. ξένος, η, ον, bey den Att. auch zweyer End., Ion. ξεῖνος, η, ον, *fremd*, bey Hom., der stets die Ion. Form braucht, nur in einigen wenigen Verbindungen, wie ξείνη πάτρῃ und ἄνθρωποι ξεῖνοι, Il. 24, 202. haufig b. d. Att. *fremd in einer Sache*, *unbekannt damit*, mit dem gen. Soph. OT. 218. Jac. AP. p. 47. b) *befremdend*, *fremdartig*, ungewöhnlich, überraschend, neu. — Adv. ξένως, fremd, fremdartig, ungewohnt: auch m. d. gen. ξένως ἔχω τῆς ἐνθάδε λέξεως, ich bin der hiesigen Sprache unkundig od. unerfahren, Plato.

ξενόστασις, ἡ, (στάσις) wie ξενοδοκεῖον, Ort zur Aufnahme der Gastfreunde od. der Fremden, Fremdenherberge, Soph.

ξενοσύνη, ἡ, Gastlichkeit, Gastfreundschaft, Gastrecht, Ion. ξεινοσύνη, Od. 21, 35.

ξενότιμος, ον, (τιμάω) Gastfreunde od. Fremde ehrend.

ξενοτροφέω, (ξενοτρόφος) Gastfreunde od. Fremde ernähren, beköstigen: bes. Miethsoldaten füttern od. halten, dav.

ξενοτροφία, ἡ, das Ernähren od. Beköstigen von Gastfreunden od. Fremden: bes. das Füttern od. Halten von Miethsoldaten.

ξενοτρόφος, ον, (τρέφω) Gastfreunde od. Fremde ernährend, beköstigend, erhaltend: bes. Miethsoldaten fütternd od. haltend.

ξενοφονέω, Gastfreunde od. Fremde morden, von ξενοφόνος, ον, (φόνος) Gastfreunde od. Fremde mordend.

ξενοφυής, ές, (φυή) von fremder, ungewöhnlicher Natur, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit.

ξενοφωνέω, (ξενόφωνος) fremd od. ausländisch sprechen, in fremder Sprache od. in fremden Worten reden, dav.

ξενοφωνία, ἡ, fremde, ungewöhnliche Sprache od. Rede.

ξενόφωνος, ον, (φωνή) fremd, ausländisch od. ungewöhnlich sprechend.

ξενόω, (ξένος) *zum Gastfreunde machen*: gew. im Med. ξενοῦσθαί τινι, sich mit einem durch Gastfreundschaft verbinden, mit einem Gastfreundschaft stiften, Hdt. παρά τινι, bey einem als Gastfreund einkehren, Xen. ξενοῦσθαί τινα, einen als Gastfreund ansehn u. so aufnehmen, Aesch. 2) *entfremden*, *weg* od. *aus dem Lande*, *in die Fremde schaffen*: gew. im pass. aus dem Lande, in die Fremde gebracht werden, u. im med. fremd werden, in der Fremde seyn, Soph. 3) bey Spätern, *einen einer Sache entfremden*, d. i. *berauben*, τινά τινος.

ξενύδριον, τό, und ξενύλλιον, τό, Dim. von ξένος.

ξενών, ῶνος, ὁ, Fremdenzimmer, wie ξενοδοκεῖον, Plato.

ξένωσις, ἡ, (ξενόω, 2.) Entfremdung, Versetzung in einen fremden, neuen, ungewohnten Zustand, Neuerung.

ξερίς, ίδος, ἡ, = ξυρίς.

ξερός, ά, όν, Ion. st. ξηρός, *trocken*: bey Hom. nur Od. 5, 402. ἐπὶ ξερὸν ἠπείροιο, gegen das Trockne des Festlandes, d. i. gegen das trockne Festland, also st. ἐπὶ ξερὰν ἤπειρον, grade wie ἐπὶ δεξιὰ χειρός st. ἐπὶ δεξιὰν χεῖρα. (verw. mit σχερός, σκηρός, σκιῳρός, χέρσος, Spitzn. vers. Her. p. 47.)

ξέσις, ἡ, (ξέω) das Schaben, Kratzen, Abputzen, Glätten, Polieren, Hobeln, Bohnen, Schleifen, glättendes Bearbeiten des Holzes, Horns od. Steins: auch das Schnitzen in Holz, das Hauen aus Stein od. Behauen des Steins.

ξέσμα, τό, (ξέω) das Geschabte, Gekratzte: das Abgeschabte, Schabsel. 2) = ξύσανον.

ξεσμός, ὁ, (ξέω) = ξέσις.

ξέσσαι, Ep. 3 aor. von ξέω st. ἔξεσαι, Od.

ξέστης, ου, ὁ, ein Maas für flüssige u. trockne Dinge, Lat. *sextarius*, hielt in Rom 20 Unzen, an andern Orten mehr od. weniger.

ξεστίον, τό, Dim. von ξέστης.

ξεστός, ή, όν, (ξέω) geschabt, gekratzt, abgeputzt, durch Schaben, Feilen, Raspeln, Bohnen, Hobeln, Behauen geglättet od. poliert, bey Hom. a) von behauenem und geglatteten *Holze*, ξ. δίφρος, ἵππος, οὐδός, τράπεζα, ἐλάτη, ἐφόλκαιον. b) von behauenem u. polierten od. geschliffnen *Stein*, ξ. λίθοι, ξεστοῖς λάεσσι: auch gehören hieher die ξεσταὶ αἴθουσαι, Hallen von geglätteten Steinen, Il. 6, 243. 20, 11. c) von geglättetem *Horn*, Od. 19, 566. also vom Tischler, Zimmermann, Steinmetz u. Hornarbeiter. — Später auch glatt, kahl, unbehaart. Dav.

ξεστουργία, ἡ, (ἔργον) die Arbeit des Glättens, Polierens u. s. w.

ξέστρις, ἡ, = ξέστης, Hesych.

ξέστρον, τό, (ξέω) Werkzeug Holz, Stein, Horn zu glätten u. zu bearbeiten: wird bezw.

ξέω, f. ξέσω, Ep. des Verses wegen auch ξέσσω, *schaben, kratzen*, bes. abputzen, durch Schaben, Feilen, Raspeln, Hobeln, Bohnen, Behauen, Schleifen glätten od. polieren, Holz, Stein, Horn bearbeiten, in od. aus Holz schnitzen, in od. aus Stein hauen, dav. ξόανον, ξοῖς, ξόος: also vom Tischler, Zimmermann, Drechsler, Steinmetz, Bildhauer, Hornarbeiter: bey Hom. nur in der Od. u. stets von Bearbeitung des Holzes zum Schiff- u. Hausbau, nur Od. 23, 199. zu einer grossen Bettstelle. (verw. mit ΞΑΩ, ξαίνω, ξύω.)

ξηνός, ὁ, = κορμός, Suid. gebräuchlicher ist ἐπίξηνον.

ξηραίνω, f. ἀνῶ, aor. ἐξήρᾱνα, aor. pass. ἐξηράνθην, pf. pass. ἐξήραμαι, Hdt. u. ἐξήραμμαι, aber ἐξήρᾱμαι ist wahrsch. fehlerhaft, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 3, 276. Lobeck Phryn. p. 502. (ξηρός) *trocknen, dörren*, austrocknen, trocken machen, Il. 21, 345. (im aor. pass.) b) von Flüssen, Bechern u. dgl. ausleeren, *siccare*.

ξηράλειπτέω, = ξηραλοιφέω.

ξηράλειφέω, f. L. st. ξηραλοιφέω, Lobeck Phryn. p. 571.

ξηράλειψις, ἡ, = ξηραλοιφία. [ᾰ]

ξηράλοιφέω, (ξηρός, ἀλείφω) eigentl. *trocken salben*, ein Ausdruck aus der Kunstsprache der Ringer vom Einreiben und Salben des Leibes *mit Oel ohne zugemischtes Wasser*, welches vor dem Anfang der Leibesübungen zur Schmeidigung der Glieder geschah, dah. τὸ ξηρ. b. Plut. alle Griech. Leibesübungen in sich begreift: Gegensatz ist das Salben gegen Ermüdung od. nach dem Bade, χυτλοῦσθαι. Dav.

ξηράλοιφία, ἡ, das trockne Salben der Ringer, d. i. mit blossem Oel, *lutea unctio*,

ξηραμπέλινος, ίνη, ινον, (ξηρός, ἄμπελος) von der Farbe des trocknen Weinlaubes, eine Art Purpur, die aber erst bey den Römern aufgekommen zu seyn scheint, dah. *vestes xerampelinae*, Juvenal. 6, 517. *medius inter coccum et muricem color*, Schol.

ξήρανσις, ἡ, (ξηραίνω) das Trocknen, Dörren: die Trockenheit, Dürre.

ξηραντικός, ή, όν, (ξηραίνω) zum Trocknen gehörig od. geschickt.

ξηρᾰσία, ἡ, (ξηραίνω) Trockenheit, Dürre.

ξηρᾰσις, ἡ, (ξηραίνω) = ξήρανσις, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 117. 502.

ξηρασμός, ὁ, (ξηραίνω) = ξήρανσις.

ξηράφιον, τό, = ξήριον. [ᾰ] (nicht Zstzg mit ἀφή, sondern gew. Diminutivform.)

ξηρή, ἡ, s. ξηρός.

ξηρίγγιος od. ξήριγγος, ὁ, = ξηροπόταμος, Hesych.

ξήριον, τό, (ξηρός) trocknes Heilmittel, Streupülverchen.

ξηρίς, ίδος, ἡ, s. ξυρίς.

ξηροβάτης, ου, ὁ, (ξηρός, βαίνω) der Gänger auf dem Trocknen, dav.

ξηροβατικός, ή, όν, fähig auf dem Trocknen zu gehn.

ξηροβιωτικός, ή, όν, (βιόω) fähig auf dem Trocknen zu leben.

ξηροκαλοζηλία, ἡ, mit Trockenheit verbundne καλοζηλία im Styl.

ξηρόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit trocknen Früchten.

ξηροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit trocknem Kopfe.

ξηρόκολλα, ἡ, (κόλλα) trockner Leim der Goldarbeiter.

ξηροκολλούριον, τό, (κολλούριον) trockne Augensalbe.

ξηρολουτρέω, (λουτρέω) trocken baden, z. B. in heissem Sande.

ξηρόμῠρον, τό, (μύρον) trockne wohlriechende Salbe, wohlriechendes Streupulver.

ξηρονομικός, ή, όν, (νομός) auf dem Trocknen weidend.

ξηροποιέω, trocken machen, dörren, austrocknen, von

ξηροποιός, όν, (ποιέω) trocken machend, dörrend.

ξηροπόταμος, ὁ, (ποταμός) Strom, der im Sommer austrocknet, Regenbach, Giessbach, sonst χειμαῤῥόος.

ξηροπῐ́ρια, ἡ, (πυρία) trocknes Schwitzbad.

ξηροπῡ́ρίτης, ου, ὁ, (πῦρ) ἄρτος, = αὐτοπυρίας.

ξηρός, ά, όν, *trocken, dürr*, vom menschlichen od. thierischen Leibe, *mager, hager*, Gegens. ὑγρός. 2) wie das Lat. *siccus, nüchtern*, der nichts gegessen od. getrunken hat. 3) überh. *leer*, ausgeleert, erschöpft an Kräften, ausgesogen an Vermögen, ἐπὶ ξηροῖς καθίζειν τινά, einen aufs Trockne setzen, d. i. ihn um alles das Seinige bringen, Theocr. 1, 51. von der Stimme, *rauh, heiser*. 4) als Subst. ἡ ξηρά, Ion. ξερή, verst. γῆ, das trockne od. feste Land, *continens*, wie τραφερά, Gegens. ὑγρά. (verw. mit ξερός, σχερός, σκιρός, σκιῤῥός, χέῤῥος, χέρσος.)

ξηρόσαρκος, ον, (σάρξ) von oder mit trocknem Fleisch.

ξηροσμίρνη, ἡ, (σμύρνα) trockne Myrrhe.

ξηροτήγανον, τό, Syrak. st. τήγανον, Tiegel, Pfanne.

ξηρότης, ητος, ἡ, (ξηρός) Trockenheit, Dürre, Magerkeit.

ξηροτρῐ́βέω, (τρίβω) trocken reiben, dav.

ξηροτρῐ́βία, ἡ, das trockne Reiben.

ξηροτροφικός, ή, όν, (τρέφω) auf dem Trocknen lebend und sich nährend. 2) trockne Nahrung liebend, daran gewöhnt.

ξηροφᾰγέω, (φαγεῖν) trockne Nahrung od. Kost essend, dav.

ξηροφαγία, ἡ, das Essen trockner Nahrung: trockne Nahrung: bey den ersten Christen hiess die Fastenzeit so.

ξηροφθαλμία, ἡ, Trockenheit des Auges, bes. eine Art Augenentzündung mit Röthe u. Schmerz verbunden, von

ξηρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit trocknen Augen.

ξηρόφλοιος, ον, (φλοιός) mit trockner Rinde.

ξηρόφωνος, ον, (ξηρός, 3. φωνή) mit trockner, rauher, heiserer Stimme.

ξηρώδης, ες, (ξηρός, εἶδος) wie trocken, trockenartig.

ξήρωσις, ἡ, (wie von ξηρόω) = ξήρανσις.

ξιρίς, ίδος, ἡ, = ξυρίς. [?]

ξίφαι, αἱ, die Eisen am Hobel. (von ξίφος, wie ἄγκη von ἄγκος, ἄγη von ἄγος, ἄνθη von ἄνθος, νάπη von νάπος u. dgl.) [⏑–]

ξιφείδιον, τό, = ξιφίδιον, Dim. von ξίφος.

ξιφήρης, ες, (ἄρω) mit dem Degen od. Schwerdt versehn, gerüstet, gewaffnet.
ξιφηφορέω, (ξιφηφόρος) einen Degen, ein Schwerdt tragen, dav.
ξιφηφορία, ἡ, das Degen- od. Schwerdttragen.
ξιφηφόρος, ον, (φέρω) einen Degen, ein Schwerdt tragend.
ξιφίας, ου, ὁ, (ξίφος) alles Schwerdtförmige, bes. a) der Schwerdtfisch. b) eine Art Komet. [⏑⏑–]
ξιφίδιον, τό, Dim. von ξίφος. [ῐ]
ξιφίζω, ἰσω, (ξίφος) einen kriegerischen Tanz tanzen, wobey man die Hände ausstreckte, wie wenn man ein Schwerdt hält: dah. überh. die Hände ausstrecken.
ξιφίον, τό, Dim. von ξίφος. 2) eine Pflanze, Schwertel, *gladiolus communis*. [⏑⏑⏑]
ξιφιός, ὁ, = ξιφίας.
ξιφισμα, τό, und ξιφισμός, ὁ, (ξιφίζω) kriegerischer Schwerdttertanz. 2) das Fechten mit dem Schwerdt od. Degen. [⏑–⏑]
ξιφιστήρ, ῆρος, ὁ, und ξιφιστής, οῦ, ὁ, (ξιφίζω) das Degengehenk, sonst τελαμών, *balteus*.
ξιφιστύς, ύος, ἡ, Ion. st. ξιφισμα.
ξιφοδήλητος, ον, (δηλέω) mit dem Schwerdt getödtet, θάνατος, Tod durchs Schwerdt, Aesch.
ξιφοδρέπανον, τό, (δρέπανον) Sichelschwerdt, sichelförmiger Degen, sonst ἄρπη.
ξιφοειδής, ές, (εἶδος) schwerdt- od. degenförmig.
ξιφοθήκη, ἡ, (θήκη) Degenscheide.
ξιφοκτονέω, mit dem Schwerdt tödten, von
ξιφοκτόνος, ον, (κτείνω) mit dem Schwerdt od. Degen tödtend: aber pass. mit verändertem Ton, ξιφόκτονος, ον, mit dem Schwerdt getödtet.
ξιφομάχαιρα, ἡ, (μάχαιρα) Säbelschwerdt, das seiner Gestalt und seinem Gebrauch nach Säbel und Schwerdt zugleich ist. [ᾰ]
ξιφοποιός, ὁ, (ποιέω) Degenmacher, Schwerdtfeger.
ξίφος, εος, τό, *Schwerdt*, *Degen*, Hom. bey dem es gew. als gross und scharf od. spitz, μέγα, ὀξύ, bezeichnet wird, auch als zweyschneidig, ἄμφηκες, Il. 21, 118. Od. 16, 80. es war von Erz, χάλκειον, Od. 10, 261. und ward an einem Gurt, τελαμών, über die Schulter gehängt, Il. 2, 45. 3, 18. 11, 29. u. sonst: später unterschied man ξίφος als *graden Degen* von μάχαιρα als *krummen Säbel*: Dor. σκίφος. 2) der degenförmige Knochen im Rücken des Blackfisches, τευθίς. (nach dem EM. von ξύω.) [⏑⏑]
ξιφουλκέω, (ξιφουλκός) das Schwerdt, den Degen ziehen, dav.
ξιφουλκία, ἡ, das Schwerdt- od. Degenziehn.
ξιφουλκός, όν, (ἕλκω) das Schwerdt od. den Degen ziehend.
ξιφουργός, όν, (ἔργον) Schwerdter od. Degen machend.
ξιφοφορέω, = ξιφηφορέω, von
ξιφοφόρος, ον, (φέρω) = ξιφηφόρος.
ξιφύδριον, τό, Dim. von ξίφος, Dor. σκιφύδριον. 2) die Muschel ταλλίνη.
ξοάνογλύφος, ον, (ξόανον, γλύφω) Bilder schnitzend, ὁ ξ. der Bildschnitzer. [ῠ]
ξόανον, τό, (ξέω) *Schnitzwerk*, geschnitzte Arbeit, geschnitztes Bild von Holz od. Stein, bes. Götterbild für Tempel: auch Metallbild, Gussbild aus Erz: dav.
ξοανοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Schnitzen od. Aushauen von hölzernen od. steinernen Bildwerken.
ξοανουργία, ἡ, (ἔργον) = das vorherg.
ξοΐς, ΐδος, ἡ, (ξέω) Werkzeug zum Schnitzen od. Aushauen, Schnitzmesser, Meissel.
ξόος, ὁ, (ξέω) = ξέσις.
ξουθόπτερος, ον, (πτερόν) mit gelben od. bräunlichen Flügeln, Beyw. der Biene, von
ξουθός, ή, όν, auch zweyer End., wie ξανθός, *gelb*, *gelblich*, *bräunlich*, in verschiednen Abstufungen, auch *goldgelb*, *braungelb*, nach Athen. eine Mittelfarbe zwischen ξανθός und πυῤῥός, bes. Beyw. der Biene, der Nachtigall, der Cikadenflügel: später scheint es auch in der Bdtg *zart*, *fein*, *dünn*, (also von ξέω) von der Stimme *feintönend*, *hell*, gebraucht zu seyn: das Wort kommt erst nach Hom. und Pind. u. nur bey Dichtern vor.
ξυάλη, ἡ, (ξύω) = das folg. [–⏑–?]
ξυήλη, ἡ, (ξύω) = κνῆστις, Schabmesser, Schnitzmesser, Holz damit zu bearbeiten. 2) ein sichelförmiger Lakedämonischer Dolch. (das ganze Wort scheint Laked. gewesen zu seyn.) [?]
ξυηρός, ή, όν, (ξύω) geschabt, geglättet, zw. [?]
ξυλάλόη, ἡ, (ξύλον, ἀλόη) späteres, von Aetius an gebr. Wort st. ἀγάλλοχον.
ξύλάριον, τό, Dim. von ξύλον, Stückchen Holz. [ᾰ]
ξύλεία, ἡ, das Holzen, Holzfällen, Holzholen, *lignatio*. 2) gesammeltes Holz, Holzwerk, Bauholz, wie ξύλωσις, von
ξυλεύομαι, (ξύλον) holzen, Holz fällen, holen od. lesen, *lignari*, wie ξυλίζομαι, dav.
ξύλεύς, ὁ, Holzer, Holzsammler, Holzverkäufer.
ξύλευτής, οῦ, ὁ, = ξυλουργός.
ξύλῃβόρος, ον, (βορά) Holz fressend.
ξύλῃγέω, Holz führen od. tragen, von
ξύλῃγός, όν, (ἄγω) Holz führend od. tragend.
ξύλήριον, τό, = ξυλάριον, sehr zw.
ξύλῃφθόρος, ον, (φθείρω) = ξυλοφθόρος.
ξύλήφιον, τό, Dim. von ξύλον, Stückchen Holz, wahrsch. in ξυλύφιον zu ändern, Lobeck Phryn. p. 78.
ξύλία, ἡ, = ξυλεία.
ξυλίζομαι, (ξύλον) Holz holen, lesen, sammeln.
ξύλικός, ή, όν, (ξύλον) von Holz, hölzern: καρποὶ ξ. Baumfrüchte.
ξύλινος, ίνη, ινον, (ξύλον) von Holz, hölzern, Hdt. 2) (ξύλον, 5.) von Baumwolle. [⏑⏑⏑]
ξυλισμός, ὁ, (ξυλίζομαι) = ξυλεία.
ξυλίτης, ου, ὁ, hölzern, holzähnlich.
ξυλίφιον, τό, = ξυλύφιον, sehr zw.
ξυλοβάλσαμον, τό, (βάλσαμος) Holz des Balsambaums.
ξυλόβολον, τό, (βάλλω) = ξυλοθήκη, wie σιτόβολον, u. dgl.
ξυλογλύφος, ον, (γλύφω) Holz schnitzend. [ῠ]
ξυλογράφέω, (γράφω) auf Holz, auf eine hölzerne Tafel schreiben.
ξυλοειδής, ές, (εἶδος) holzartig, holzähnlich, holzfarbig.
ξυλοθήκη, ἡ, (θήκη) Holzbehältniss, Holzstall.
ξυλοκανθήλια, τά, (κανθήλια) hölzerner Packsattel.
ξυλοκασσία, ἡ, (κασσία) eine Art Zimmt.
ξυλοκαστέλλιον, τό, (*castellum*) hölzernes Häuschen.
ξυλοκέρατα, τά, späteres Wort st. κεράτιον.
ξυλοκιννάμωμον, τό, (κιννάμωμον) Holz des Zimmtbaums. [ᾰ]
ξυλόκοκκα, τά, = ξυλοκέρατα, spätes W.

ξῠλόκολλα, ἡ, (κόλλα) Holzleim.
ξῠλοκοπέω, (ξυλοκόπος) Holz hauen, schlagen, fällen. 2) mit dem Holz od. Stock schlagen, dav.
ξῠλοκοπία, ἡ, das Holzhauen. 2) Stockprügel.
ξῠλοκόπος, ον, (κόπτω) Holz hauend, schlagend, fällend. b) als Subst. Werkzeug, Holz zu hauen od. zu behauen: auch von Vögeln, die in faules Holz hacken, Baumhacker. 2) mit dem Holz od. Stock hauend, schlagend, prügelnd.
ξῠλολυχνοῦχος, ὁ, (λυχνοῦχος) Holzleuchter, Leuchter von Holz.
ξῠλομᾰνέω, (μαίνομαι) unmässig ins Holz treiben, zuviel Holz treiben, von zu üppigem Pflanzenwuchs.
ξῠλομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Holz gemischt.
ξύλον, τό, *Holz*, Brennholz, Bauholz, Zimmer- od. Tischlerholz, also das todte, vom Stamm gehauene Holz als Masse zu Nutzung u. Verbrauch, Hom. der es gew. vom Brennholz u. im plur. braucht. 2) *ein Stück Holz*, Il. 23, 327. dah. alles aus Holz Gemachte, das der Zusammenhang näher bestimmen muss, bes. a) *Stock*, Knittel, Prügel. b) *Kreuz, Galgen.* c) ein bes. bey Sklaven gebrauchtes *Zwang- und Strafwerkzeug*, ein schwerer hölzerner Kragen, durch den der Kopf des Sträflings gesteckt, und der ihm dann am Nacken festgebunden ward, sodass ihm alle freye Bewegung genommen war, dah. δῆσαί τινα ἐν ξύλῳ, Br. Ar. Ach. 343. auch Wahnsinnige od. Tolle wurden in diess Holz gesteckt, Hdt. 6, 75. d) *Bank, Tisch, Wechslertisch.* e) πρῶτον ξύλον, im Athenischen Theater, die erste (vorderste u. unterste) Sitzbank, auf der die πρυτάνεις u. πρόεδροι, desshalb πρωτόβαθροι genannt, ihre Plätze hatten: der Ausdruck rührt aus der Zeit her, als das ganze Theater noch hölzern war: es ward aber beybehalten, obgleich bald Stein an die Stelle des Holzes trat. 3) *ein Längenmaass*, 3 πήχεις od. 4½ Fuss. 4) vom lebendigem Holz, *der Baum*, erst b. Callim. u. a. Alexandrinern. 5) *der Baumwollenbaum*, wohin indess die εἵματα ἀπὸ ξύλων b Hdt. 7, 65 noch nicht gehören, die schon Winckelm. richtig für Kleider aus Baumrinde od Bast, βίβλος, nahm. (gew. u. wahrsch. richtige Abltg von ξύω, nicht von ἴω, φύω.) [υυ] dav.
ξῠλοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) aus Holz zusammengefügt od. erbaut.
ξῠλοπέδη, ἡ, (πέδη) hölzerner Fussblock, als Strafwerkzeug.
ξῠλόποις, ποδος, (ποῦς) mit hölzernen Füssen.
ξῠλοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Holzhändler.
ξῠλόσπογγος, ὁ, auch ξῠλοσπόγγιον, τό, (σπόγγος) ein an einen Stock gebundener Schwamm.
ξῠλόστεγος, ον, (στέγη) mit Holz gedeckt, mit hölzernem Dache.
ξῠλοσχίστης, ου, ὁ, (σχίζω) Holzspalter.
ξῠλοτόμος, ον, (τέμνω) Holz schneidend, hauend spaltend, ὁ ξ. Holzhauer.
ξῠλότονα, τά, (τείνω) verst. ὄργανα, Bogen und ähnliche Rüstzeuge, wo elastisches Holz die Sehne spannt.
ξῠλοτρόφος, ον, (τρέφω) Holz nährend od. tragend.
ξῠλοτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Holznager od. -fresser.
ξῠλουργέω, (ξυλουργός) Holz bearbeiten od. verarbeiten, Hdt.
ξῠλουργία, ἡ, Bearbeitung des Holzes, dav.
ξῠλουργικός, ή, όν, die Bearbeitung des Holzes betreffend, dazu gehörig, geschickt darin.
ξῠλουργός, όν, (ἔργον) Holz bearbeitend od. verarbeitend, in Holz arbeitend, dah. ὁ ξ. Zimmermann, Tischler, Bildschnitzer.
ξῠλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Holz fressend. [ᾰ]
ξῠλοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) äusserlich wie Holz erscheinend, wie Holz aussehend.
ξῠλοφθόρος, ον, (φθείρω) Holz verderbend.
ξῠλοφορέω, (ξυλοφόρος) Holz tragen, einen hölzernen Stock od. Knittel tragen, dav.
ξῠλοφορίᾱ, ἡ, das Holztragen, das Tragen eines Stockes od. Knittels, dav.
ξῠλοφόριος, ον, zum Holztragen gehörig: ξ. ἑορτή, das Laubhüttenfest der Juden, Jos.
ξῠλοφόρος, ον, (φέρω) holztragend, einen hölzernen Stock od. Knittel tragend.
ξῠλόφρακτος, ον, (φράσσω) mit Holz eingefasst od. befestigt, davon gebaut, wie ξυλοπαγής.
ξῠλοχάρτια, τά, (χαρτίον) hölzernes Schreibtäfelchen.
ξῠλοχῐ́ζομαι, Dor. ξυλοχῐ́σδομαι, = ξυλίζομαι, Theocr. von
ξύλοχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) *holzreiche Gegend*, Waldung, Gebüsch, Gesträuch, Dickigt, Hom. dah. waldiger Schlupfwinkel, Lager eines wilden Thiers, ἐν ξυλόχῳ λέοντος, Od. 4, 335. (nicht von λόχος.) [ῠ]
ξῠλόω, (ξύλον) *zu Holz machen*, in Holz verwandeln. Med. zu Holz werden. 2) *von Holz machen*, bauen, zusammenfügen.
ξύλῐον, τό, Dim. von ξύλον, Stückchen Holz, Lobeck Phryn. p. 78. [ῠ]
ξῠλώδης, ες, (εἶδος) = ξυλοειδής, auch holzreich.
ξῠλών, ῶνος, ὁ, Holzplatz, Holzstall.
ξύλωσις, ἡ, (ξυλόω) die zusammengefügten Balken, der hölzerne Theil des Hauses. 2) = ξυλεία. [υ–υ]
ξῠλωτής, οῦ, ὁ, (ξυλόω) = ξυλεύς, wird bezw.
ξύμη, ἡ, zw. L. st. ξυμή.
ξύν, härtere altatt. Aussprache für *ΚΥΝ*, das Lat. *cum*, gew. σύν, die z. B. bey dem altattischen Thukydides herrscht, s. Poppo Th. 1. p. 209. 399. bey Homer dagegen kommt ξύν sehr selten u. nur in solchen Fällen vor, wo der Vers dadurch gestützt wird: etwas häufiger ist ξύν bey ihm in der Zusammensetzung: sie findet sich bey ihm in folgenden Wörtern, ξυμβάλλω, ξύμπας, ξυναγείρω, ξυνάγνυμι, ξυναγω, ξυνδέω, ξυνελαύνω, ξυνίσασθαι, ξύνοις, ξυνέχω, ξυνίημι, ξυνοχή, die, wie alle übrigen Zusätzen mit ξυν—, unter συν— zu suchen sind: in den Zusätzen hat Hom. die härtere Form aber auch ohne ein Versbedürfniss, z. B. Il. 23, 330. Od. 6, 54. 7, 214. u. sonst. [υ]
ξυνάν, ᾶνος, ὁ, = ξυνάων, ξυνήν, ξυνήων, Pind. vgl. μεγιστᾶνες, νεᾶνες.
ξυνάων, ονος, ὁ, Dor. st. ξυνήων, Pind. [ᾱ]
ξυνεῐκοσι, Ep. st. ξυνείκοσι, συνείκοσι, zwanzig zugleich, zwanzig zusammen, Od. 14, 98.
ξύνεων, ῶνος, ὁ, Ion. st. ξυνήων, Alex. Aet. s. Valck. Adon. p. 227. A.

ξυνῇ, adv. = κοινῇ, eigentl. dat. fem. von ξυνός.
ξυνήϊος, ίη, ιον, Ep. u. Ion. st. des wahrsch. ungebr. ξύνειος, = ξυνός, Il. 1, 124. 23, 809. sind ξυνήϊα *gemeinsames Eigenthum, Gemeingut*, das noch keinen besondern Herrn hat, sondern der ganzen Gemeinde, dem ganzen Heere angehört.
ξυνήων, ονος, ὁ, (ξυνός) = κοινωνός, κοινών, der etwas mit andern *gemein* od. *gemeinschaftlich* hat, *Theilhaber, Theilnehmer, Genosse*, m. d. gen. κακῶν u. ἀργαλέων ἔργων, Hes. Th. 595. 601. Dor. ξυνάων. [– – –] Pind. Pyth. 3, 84. Ion. ξυνεών, mit ἅλς, das gemeinsame Salz des gastlichen Tisches, als Symbol der Gastfreundschaft, Alex. Aet. 5, 15. ABr. zsgz. ξυνήν, Hesych. Dor. ξυνάν, Pind. Nem. 5, 50. [– –]
ξύνι, imperat. zu ξυνίημι, Theogn. 1240. [⏑⏑⏑]
ξυνίει, imperat. praes. von ξυνίημι, Od. [⏑⏑–]
ξυνίημι, s. συνίημι, Hom.
ξύνιον, Ep. 3 pl. impf. st. ξυνίεσαν von ξυνίημι, Il. 1, 273. [⏑⏑⏑]
ξυνοδαίῳ, ῳος, ὁ, (ξυνός, δίδωμι) der alle gemeinsam Erfreuende, Beyw. des Apoll.
ξυνός, ή, όν, = κοινός, *gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, allgemein*, alle gleichmässig betreffend, allen gemeinsam angehörend, Il. 16, 260. Ἐννάλιος, der beyden Theilen gleiche Kriegsgott, d. i. gleicher, unentschiedner Kampf, 18, 309. m. d. gen. 15, 193. verbündet, ξυνὸν ὄφρ, Soph. Aj. 180. ξυνῇ als adv. = κοινῇ. (ξυνός ist von κοινός wohl nur mundartlich verschieden, verw. m. ΚΥΝ, ξύν, σύν, selten b. d. Trag., in Att. Prosa wahrsch. ganz ungebr.) dav.
ξυνόφρων, ονος, (φρήν) gleiches Sinnes, gleichgesinnt.
ξυναχάρις, ες, (χαίρω) alle gleich od. gemeinsam erfreuend, Beyw. des Apoll.
ξυνόω, (ξυνός) wie κοινόω, gemein od. allgemein machen, mittheilen.
ξυνωνία, ή, = κοινωνία, Mittheilung: Gemeinschaft.
ξυραῖος, αία, αῖον, (ξυράω) geschoren.
ξυράφιον, τό, Dim. von ξυρόν. [ᾰ]
ξυράω, ήσω, Ion. ξυρέω, (ξυρόν) *scheeren*, das Haupt- od. Barthaar abscheeren, bescheeren, barbieren, rasieren, eigentl. das Haar bis auf die Haut glatt wegscheeren, dah. sprichw. ξυρεῖ ἐν χρῷ, von der nächsten und dringendsten Gefahr, von einem ans Leben greifenden Schmerz, Soph. Aj. 786. aber λέοντα ξυρεῖν, von einem gefahrvollen Unternehmen, Plato. Med. *sich scheeren*, auch sich scheeren lassen. (nach einigen Gramm. war ξυρέω die bessere Form, Lobeck Phryn. p. 205.)
ξυρήκης, ες, (ξυρόν, ακή) scharf wie ein Scheermesser. 2) scharf wegscheerend. 3) pass. scharf abgeschoren, kahl geschoren: auch scheerbar, der Schur bedürftig.
ξύρησις, ή, (ξυράω) das Bescheeren, Abscheeren des Haars. [ῠ]
ξυρήσιμος, ον, scheerbar.
ξυρισμός, ὁ, = ξύρησις.
ξύρισις, ου, ὁ, das Geschorene.
ξυρίᾶω, Desiderat. von ξυράω, ich habe Lust, mich scheeren zu lassen.
ξυρίζω, ξυρίζομαι, spätere Form st. ξυράω.
ξύριον, τό, Dim. von ξυρόν. [ῠ]

ξυρίς, ίδος, ή, eine gewürzige Pflanze, wie die Schwerdtlilie wahrsch. nach der Aehnlichkeit ihrer Blätter mit einem Scheermesser, ξυρόν, benannt: man findet aber auch die Formen ξιρίς, ξιρίς, ξηρίς.
ξυροδόκη und ξυροδύκη, ή, (δέχομαι) Scheermesserbehältniss od. -futteral.
ξυροθήκη, ή, (θήκη) = das vorherg.
ξυρόν, τό, (ξίω) *das Scheermesser*, sprichw. πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς ἢ ὅλεθρος, ἠὲ βιῶναι, von einer Sache, die im Augenblick der Entscheidung steht, wo ein Haarbreit den Ausschlag geben kann, Il. 10, 173. θρὶξ ἀνὰ μέσσον, Theocr. dah. von jeder gefahrvollen Lage, wo etwas bedeutendes auf dem Spiele steht, und der Ausschlag so od. so in jedem Augenblick durch das geringste Moment erfolgen kann: ebenso ἐπὶ ξυροῦ τῆς ἀκμῆς ἕστηκε ἡμῖν τὰ πράγματα, Valck. Hdt. 6, 11. ἐπὶ ξυροῦ εἶναι, Theocr. 22, 6. u. ἐπὶ ξυροῦ τίχης βεβηκέναι, Soph. Ant. 996. der Ausdruck rührt übrigens nicht (wie Heyne will) von dem Moment her, in welchem das Scheermesser an die Kehle gesetzt wird, sondern von der haarfeinen Schärfe der Scheermesserklinge, als ob auf ihr, ihrer Dünne wegen, nichts im Gleichgewicht ruhen könne, sondern sofort nach Einer von beyden Seiten hin ausschlagen müsse, vgl. ἀκμή.
ξῠρός, ὁ, seltnere u. spätere Form st. ξυρόν.
ξυροφορέω, (φέρω) ein Scheermesser tragen.
ξύρω, spätere Form st. ξυράω, von der die bessern Schriftst. aber nur das Med. ξύρομαι, *sich scheeren, sich scheeren lassen*, gebraucht zu haben scheinen. [⏑ – ?]
ξύσιλος, ον, (ξύω) schabig. [?]
ξύσις, ή, (ξύω) das Schaben, Kratzen. [od. ξῦσις?]
ξύσμα, τό, (ξύω) das Geschabte, Gekratzte, Abgeschabte, Schabsel, *strigmentum, ramentum*: alles Zerkratzte, Zerzupfte, ξύσματα τῶν ὀθονίων, gezupfte Leinwand, Wundfäden, sonst μοτόν: alle feinen, abgeriebnen Theilchen, auch die Sonnenstäubchen: das Eingekratzte, Eingeritzte, dah. ξύσματα = γράμματα, eingegrabne Schrift. 2) geschabte, gekratzte, abgeriebne Stelle, Striemen von Schlägen, Narben von Wunden.
ξυσμάτιον, τό, Dim. von ξύσμα. [ᾰ]
ξυσματώδης, ες, (εἶδος) einem ξύσμα ähnlich, voll davon, ξυσματώδες διαχώρημα, Stuhlgang, in dem sich kleiner Abgang von der Oberfläche der Därme befindet.
ξυσμή, ή, (ξύω) = ξύσμα, seltnes Wort.
ξυσμός, ὁ, (ξύω) das Schaben, Kratzen, bes. beym Jucken: dah. auch das Jucken selbst, wie κνησμός.
ξυσταρχέω, ein ξυστάρχης seyn.
ξυστάρχης, ου, ὁ, (ξυστός, ἄρχω) Vorsteher eines Xystos, eines Turn- od. Ringeplatzes, etwa = γυμνασιάρχης.
ξυστήρ, ῆρος, ὁ, (ξύω) auch ξύστης, ου, ὁ, der Schabende, Kratzende. 2) Werkzeug zum Schaben, Kratzen, Abglätten, Eingraben. Einhauen u. dgl. *scalprum*, wie κολαπτήρ, dav.
ξυστήριος, ον, zum Schaben, Kratzen, Polieren,

Einhauen gehörig od. geschickt: τὸ ξ. = ξυστήρ, 2.

ξύστης, ου, ὁ, = ξυστήρ.

ξυστικός, ή, όν, (ξύω) schabend, kratzend, ätzend. 2) (ξυστός) zum Xystos gehörend, sich darin übend.

ξυστίς, ίδος, ἡ, Att. ξύστις, (ξύω) ein langes, dünnes und feines Schleppkleid, Staatskleid, Talar, bes. bey den Tragischen Chortänzern gebr. 2) = ξυστρίς.

ξυστοβόλος, ον, (ξυστόν, βάλλω) speerwerfend.

ξυστόν, τό, (ξύω) die geglättete hölzerne *Stange des Wurfspiesses, der Speerschaft*, Il. 4, 469. 11, 260. von grosser Länge, Il. 13, 497. zwey u. zwanzig Ellen lang, Il. 15, 677. dah. auch 2) wie δορύ, 2. *Speer, Spiess*, Wurfspiess: überh. *Stange, Schaft*. 3) ein Werkzeug der Zimmerleute, wahrsch. zum Richten u. Abgleichen zweyer Oberflächen. 4) ein Werkzeug der Maurer, viell. die Kelle. 5) *xystum* b. d. Römern, s. ξυστός, 2. (eigentl. neutr. des adj. ξυστός.)

ξυστός, ὁ, (ξύω) *ein bedeckter Säulengang in den Gymnasien*, wo im Winter die turnfahige Jugend und die Fechter sich übten, auch zum Lustwandeln, nach dem künstlich geebneten u. abgeglätteten Fussboden (τυκτὸν δάπεδον in der Od. 4, 627. wo die Freyer ihre Wettspiele trieben) benannt: insbes. *der ganze Uebungsplatz der Athleten in Elis*. 2) bey den Römern *eine offne Terrasse* od. *ein Altan* vor den Säulengängen ihrer Landhäuser, auch *xystum*. (eigentl. masc. des adj. ξυστός, wobey man δρόμος ergänzt.)

ξυστός, όν, (ξύω) geschabt, gekratzt, poliert, geglättet mit dem Messer, dem Hobel od. andern Werkzeugen, *rasus*.

ξυστοφόρος, ον, (ξυστόν, φέρω) speertragend, auf langen Stangen tragend.

ξύστρα, ἡ, und ξυστρίς, ίδος, ἡ, (ξύω) Werkzeug zum Schaben od. Abreiben, bes. die Badestriegel st. des ältern u. bessern στλεγγίς, Lobeck Phryn. p. 299. und die Pferdestriegel, *strigilis*. 2) Werkzeug der Aerzte zum Eingiessen gewisser Säfte, *strigilis*, sonst ὠτιγγύστης. 3) die Kannelierung der Säulen, *stria*.

ξυστρολήκυθος, ὁ, der Diener, der seinem Herrn ξύστρα und λήκυθος ins Bad und aus dem Bade nachträgt, vgl. στλεγγιδολήκυθος.

ξύστρον, τό, wie ξύστρα, Werkzeug zum Schaben, Kratzen, Abreiben, Ebnen, Glätten, Polieren.

ξυστροποιός, όν, (ποιέω) ξύστρας machend.

ξυστροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Behältniss für die ξύστρα. [- ⏑⏑ -]

ξυστρωτός, όν, (wie von ξυστρόω) rauh gearbeitet, wie *aurum* u. *argentum rasile*: bes. von Säulen, gerieft, kanneliert, *striatus*, s. ξύστρα, 3.

ξύφος, τό, soll in einigen Mundarten st. ξίφος gebraucht seyn.

ξύω, f. ξύσω, (ΞΑΩ, ξέω) *schaben, kratzen, abreiben*, durch Schaben glätten, polieren, ebnen, λίστροισιν δάπεδον ξύον, mit Schurfeisen rieben sie den Fussboden ab, glätteten und reinigten ihn, Od. 22, 456. dah. b) überh. *glatt* od. *fein machen, fein bearbeiten*, ἐανὸν ἐξύσ' ἀσκήσασα, mit sorgfältigem Fleiss verfertigte sie ein feines, glattes Gewand, Il. 14, 179. vgl. ξυστός: später auch Holz od. Elfenbein durch Schaben und Schnitzen glätten od. bearbeiten: aber c) ξῦσαι ἀπὸ γῆρας ὁλοιόν, das traurige Alter *hinweg reiben, hinweg tilgen*, h. Hom. Ven. 225. vgl. Il. 9, 446. s. ἀποξύω. [Ypsilon b. Hom. im impf. wie im aor. lang, u. so auch noch bey den Spätern durch alle Temp.: nur Nonn hat es im aor. kurz gebraucht, Wern. Tryph. 516.]

O.

O, o, ὂ μικρόν, *das kleine*, d. i. *kurze o*, im Gegens. des ὂ μέγα, des grossen, d. i. des langen od. gedoppelten o, ω st. οο, funfzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ο', 70, aber ,ο, 70000.

Die Alten selbst nannten den kurzen Vocal ursprünglich nicht ὂ μικρόν, sondern οὖ, Ep. ad. 537. u. das. Jac vgl. Heind. Plat. Crat. p. 416 B. (p. 110.) Dawes misc. cr. p. 12. sowie sie das kurze ε anfangs εἶ nannten, nach der Analogie der übrigen einsylbigen Buchstabenbenennungen, die alle auch lang sind. Dass das kurze o aber auch in der Aussprache vieler Wörter dem Diphthongen ου sehr ähnlich gelautet haben muss, lehren die Veränderungen, die es in mehrern Mundarten erleidet: so schrieben die Aeoler βολά st. βουλή, βόλομαι st. βούλομαι, ὀρανός st. οὐρανός, die Dorer βωλά, βώλομαι, ὠρανός, Koen Greg. p. 191. fg. Sch. sowie bey ihnen der gen. sing. der zweyten Decl. auf ω, der acc. pl. auf ως, zuw. aber auch auf ος endet, Theocr. 1, 90. 4, 11. 5, 109. 10, 54. dagegen sagten die Ionier μοῖνος, νοῦσος, κοῦρος, οὔνομα st. μόνος, νόσος, κόρος, ὄνομα, und verwandelten überdiess den spiritus asper in den lenis, z. B. οὐδός, οἶρος st. ὁδός, ὅρος. Vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 28. fg. 301.

Anderweitige mundartliche Veränderungen des o: a) in α, ορφοτός, ὀνία, ὄνω, θρασέως st. ὀρθός, ἀνία, ὤνω, θρασέως, Aeol. Koen Greg. p. 455. 600. b) in ε, ἐόντες, ἐδύναι st. ὀδόντες, ὀδύναι, Aeol. Koen Greg. p. 597. c) in ein kurzes υ, ὄνυμα, στύμα, ὕρνις, ὕμοιος, μύγις st. ὄνομα, στόμα, ὄρνις, ὁμοιος, μόγις, Aeol. Koen Greg. p. 584. fg. d) für ω steht es in ὄρα, ὀτειλή st. ὥρα, ὠτειλή, Aeol. Koen Greg. p. 615. e) bey den Dorern geht o häufig in οι über, ἀγνοιέω, ἀλοιάω, πτοιέω, πνοιά, ποία, ροιά st. ἀγνοέω, ἀλοάω, πτοέω, πνοά, πόα, ροά u. dgl. worin auch manches in den Gebrauch der Epiker übergegangen ist, Koen Greg. p. 294.

Sowie α wird auch häufig ο des Wohlklangs wegen weggeworfen od. vorgesetzt, z. B. βέλος, ὀβελός, βρι—, ὄβριμος, δᾶξ, ὀδάξ, κέλλω, ὀκέλλω, δύρομαι, ὀδύρομαι, φλέω, ὀφλέω, ξίω, ὀξύς, νεῖκος, ὄνειδος, νίσσω, ὀνίξ: so kommt *deus* von ὀδούς, *nomen* von ὄνομα, REGO in *erigo, porrigo*, u unser *recken* von ὀρέγω u. s. w.

In zusammengesetzten Wörtern, bes. Adjectiven, wird ο, wenn es grade in der Zusam-

menfügung der beyden Glieder steht, von den Dichtern des Versbedürfnisses wegen häufig in einen langen Vocal verwandelt, meistens in η, z. B. Θεογενίς, Θεοδόκος, Θεοκόλος, Θεομάχος, ξιφοφόρος u. dgl. in Θειγενίς, Θειδόκος, Θειχόλος, Θειμάχος, ξιφηφόρος, also Dor. Θεᾱγενής u. s. w. viel seltner wird dafür αι, ει, οι od. ω gesetzt: in einzelnen Wörtern ist aber die urspr. poet. Form auch in Prosa gebräuchlich, ja vorherrschend geworden: s. über diesen, zum Theil noch sehr streitigen Gegenstand bes. Lobecks Parerga zum Phrynich. p. 633. fg. vgl. Phryn. p. 85. 231. 390.

ὁ, ἡ, τό, *der, die, das*, ist nach dieser gew. Betonung A) *demonstratives Pronomen* und b. d. Att. B) *bestimmter* od. *praepositiver Artikel*: mit dem Ton auch im masc. u. fem. sing. u. plur. C) *relatives Pronomen* st. ὅς, ἥ, ὅ, auch *postpositiver Artikel* genannt, und D) im gen. u. dat. sing., ohne Ton, *indefinites Pronomen* st. τις, τι, wenn aber der Ton bleibt, auch *fragendes Pronomen* st. τίς; τί;

Gew. Declin. ὁ, ἡ, τό, gen. τοῦ, τῆς, τοῖ, dat. τῷ, τῇ, τῷ, acc. τόν, τήν, τό, dual. nom. u. acc. τώ, τά, τώ, gen. u. dat. τοῖν, ταῖν, τοῖν, plur. nom. οἱ, αἱ, τά, gen. τῶν, dat. τοῖς, ταῖς, τοῖς, acc. τούς, τάς, τά, die vier Nominative ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, tonlos. Homer bedient sich daneben noch folgender, theils überh. der ältesten Griech. Sprache, theils der Ionischen Mundart angehörender Formen: gen. sing. τοῖο st. τοῦ, nom. plur. τοί, ταί, st. οἱ, αἱ, woraus sich auf eine Urform des Artikels τός, τή, τό, schliessen lässt, deren Anfangsconsonant sich aber nur im neutr. u. in den cas. obliq. im Gebrauch erhalten hat, eine Erscheinung, die beym pron. οὗτος grade so wiederkehrt: übrigens braucht Hom. τοί u. ταί, sowie τοῖο, nur in der Bdtg des bestimmtesten u. nachdrücklichsten pron. demonstr.: Ion. u. Hom. gen. plur. fem. τάων, [--] u. dat. plur. τοῖσι, τῇς und τῇσι, τοῖσι, denn τοῖσι hat erst der viel jüngere h. Hom. Merc. 200. u. das Att. ταῖς ist ganz unhom. Die Dorer verwandeln das η des fem. überall in ᾱ: ausserdem lautet bey ihnen gen. sing. masc. u. neutr. τῶ, gen. plur. fem. τᾶν, zsgz. aus τάων: aber acc. plur. masc. τώς, zuweilen τός, ist Aeol. u. Dor.

A) ὁ, ἡ, τό, *demonstratives Pronomen*, st. ὅδε, ἥδε, τόδε, ganz wie unser deutsches, in der Aussprache geschärftes *der, die, das*, st. *dieser, diese, dieses*, die älteste und darum bey Homer allein gebräuchliche, in der Att. Prosa hingegen, mit Ausnahme einiger weniger besondrer Wendungen, seltne Bdtg. Homer braucht das Pron. hauptsächlich auf zweyerley Weise: 1) *mit einem Substantivum verbunden*, welches dadurch hervorgehoben u. ausgezeichnet wird: so ist Il. 11, 660. ὁ *Τυδείδης*, jener bekannte, gepriesne, vortreffliche Tydeussohn: Il. 1, 11. τὸν *Χρύσην ἠτίμησε*, jenen ehrwürdigen Chryses beschimpfte er, u. dgl. mehr, sowohl bey Eigennamen, als bey Appellativen, z. B. *Νέστωρ ὁ γέρων*, Nestor, jener ehrwürdige Greis, Il. 11, 637. vgl. 22, 25. 33. 77. Das Pronomen steht mit einer einzigen Ausnahme, s. A. 3, *nie vor* seinem Nomen. b) Hievon sind solche Stellen zu unterscheiden, wo zwar auch ein Substantivum auf das Pronomen folgt, aber erst nach mehrern, gar nicht unmittelbar dazu gehörigen Wörtern, als nachträgliche Erklärung des Pronomens, z. B. Il. 1, 409. αἴ *κέν πως ἐπίλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι, τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα εἶσαι Ἀχαιούς*, ob er nicht den Troern helfen, *jene* aber zu ihren Schiffen und an das Meer in die Enge treiben wolle, *nämlich die Achäer*, vgl. 1, 472. 4, 20. 329. 12, 196. Hes. Th. 632. u. sonst oft, welche Stellen also eigentlich zu denen gehören, von welchen sogleich unter nr. 2. die Rede seyn wird. 2) *ohne ein Substantivum*, ganz wie ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, Il. 1, 12. ὁ γὰρ ἦλθε, denn *dieser* kam: wo auch wir sagen können: denn *der* kam, für diesen Gebrauch, der durch alle Casus bey Homer der üblichste ist, giebt fast jede Seite der Il. u. Od. Beyspiele. Hievon findet jedoch eine zweyfache Abweichung statt: a) nicht immer hat ὁ, ἡ, τό, die *entschieden zeigende* Bdtg von οὗτος, sondern es steht in allen Casus sehr häufig wie αὐτός, Bdtg II., als blosses Pronomen der dritten Person, *er, sie, es*, wofür wir auch wohl etwas stärker hervorhebend *selbiger* od. *dasselbe* sagen, Lat. *is*. b) es weiset nicht bloss wie unser *dieser* auf den zunächst liegenden von zwey vorher bezeichneten Gegenständen zurück, sondern auch zuw., wie unser *jener*, auf den entferntern, Il. 15, 417. — Der gesammte Pronominalgebrauch von ὁ, ἡ, τό, soweit seiner bis hieher Erwähnung geschehn ist, ging von Hom. u. Hes. bes. auf die Ion. u. Dor. Schriftsteller über: unter den Att. bedienen sich die Trag. seiner noch am häufigsten, in der Att. Prosa dagegen findet er äusserst selten und fast nur im neutr. od. in den cas. obliq. also in den mit τ anfangenden Formen statt, bes. beym acc. c. inf. nach καί, Matth. gr. Gramm. p. 396. fg. doch wird es in der Fügung καὶ τὸν εἰπεῖν besser zu ὅ st. ὃς gezogen, vergl. ἢ ὅ ὅς. — Einige alte Gramm. schrieben die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, wo sie in Pronominalbdtg stehn, mit dem Acut, ὅ, ἥ, οἵ, αἵ, Eust. Il. 1, 9. doch hat die besonnenere Kritik diese Betonung mit Recht dem sogenannten postpositiven Artikel, d. i. dem relativen Pronomen ὅ, ἥ, ὅ, vorbehalten: nur Il. 10, 224. schreibt Wolf, wahrsch. der Deutlichkeit wegen, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν, wo ὅ nur demonstr. seyn kann, die ungewöhnliche Stellung aber, st. καὶ ὁ ἐνόησε πρὸ τοῦ, die Betonung rechtfertigt. — 3) *besondre Redeweisen mit* ὁ, ἡ, τό, *in der Pronominalbdtg*, die grossentheils auch in den Att. Sprachgebrauch gekommen sind: a) vor dem relat. Pronomen ὅς, ὅσος, οἷος, gew. hinter seinem Nomen, steht es *scheinbar pleonastisch*, dient aber dazu, noch einmal nachdrücklich auf das Substantivum hinzuweisen, dem durch das folgende Relativum eine nähere Bestimmung gegeben werden soll, z. B. ἐπίστασθαι *κέρδεα, οἷ' οὔπω τιν' ἀκούομεν οὐδὲ παλαιῶν, τάων, αἳ πάρος ἦσαν ἐπιξυναῖδες Ἀχαιαί*, Listen, wie wir sie nicht einmal von den alten Frauen vernehmen, *von denen nämlich*, die vormals schönlockige

Achäerinnen waren, Od. 2, 118. fg. ebenso *ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων, τῶν, ὅσσοι Λυκίην ναιετάουσιν*, ich meinte, du überträfest an Verstand die andern, *diejenigen nämlich*, soviel ihrer Lykien bewohnen, Il. 17, 172. *ἄνδρα τόν, ὅς—*, Od. 10, 74. *θάλαμον τὸν ἀφίκετο, τόν ποτε τέκτων ξέσσεν*, Od. 21, 42. vgl. 1, 116. Il. 5, 332. auch bey Plato u. a. Att. häufig, bes. *τῶν ὅσοι, τῶν ὅσαι, τῶν ὅσα*, Reiz de acc. inclin. p. 73. 78. b) *ὁ μέν—, ὁ δέ—*, und so durch alle Casus u. Genera fort, von Homer an eine der gebräuchlichsten Verbindungen, die bald einen *Gegensatz*, bald eine *Eintheilung* ausdrückt, *der hier—, der dort—*, d. i. *der Eine—, der andre—*, od. *dieser—, jener—*, das Lat. *hic—, ille—*: im neutr. *τὸ μέν—, τὸ δέ—, das Eine—, das andre—*, und wenn sich der Gegensatz od. die Eintheilung nicht auf ein Substantiv, sondern auf ein Adj., ein Verbum od. einen ganzen Satz bezieht, als Adv. *theils—, theils—*, Od. 2, 46. 11, 443. auch *τὰ μέν—, τὰ δέ—*: ebenso ist zu übersetzen, wo gar kein Gegensatz, sondern eine Eintheilung eines Nomen sing. stattfindet, *πηγὴ ἡ μὲν εἰς αὐτὸν ἔδυ, ἡ δὲ ἔξω ἀπορρεῖ*, Plat. die Att. sagen auch *ὁ μὲν τις—*, wenn *ὁ* auf ein vorher noch nicht näher bestimmtes Nomen geht: dagegen wird auch zuw. das Wort, auf welches *ὁ* sich bezieht, noch ausdrücklich erklärend hinzugesetzt, wie Il. 16, 117. f. auch in Att. Prosa, Heind. Plat. Gorg. p. 500. E. Wird aber ein Nomen plur. durch *ὁ μέν—, ὁ δέ—*, in mehre Singulare zertheilt, so steht jenes Nomen zwar gew. u. eigentl. im Genitiv, wie Il. 18, 595. aber auch sehr häufig in demselben Casus, in welchem *ὁ μέν*, Il. 5, 27. 16, 317. Od. 12, 73. 101. 18, 95. 19, 230. Il. 6, 147. 7, 306. ebenso b. d. Att. Valck. Phoen. 292. 951. 1295. Erf. Soph. Ant. 21. hier steht aber keineswegs wirklich ein andrer Casus anstatt des Genitivs, sondern die mit *ὁ μέν—, ὁ δέ—*, hinzugefügte Theilung des Gesammtbegriffs ist als eine Art Apposition zu betrachten, die auf das Ganze seine Theile folgen lässt, und als solche nothwendig den Casus des Hauptwortes annehmen muss. Von der Zeit, wie *nunc—, nunc—*, wird *τὸ μέν—, τὸ δέ—*, od. *τὰ μέν—, τὰ δέ—*, nur selten gebraucht, Hdt. 3, 85. Schaef. Dion. comp. p. 208. In allen diesen Fällen kann als Grundsatz angenommen werden, dass da, wo keine Theilung, sondern ein Gegensatz stattfindet, *ὁ μέν—* sich auf das zuerst, *ὁ δέ—* auf das zuletzt erwähnte Subject bezieht, Valck. diatr. p. 13. C. Uebrigens steht *ὁ δέ—* häufig, ohne dass *ὁ μέν—* voraufging, z. B. Il. 22, 157. Pors. Eur. Or. 891. Ast Plato de rep. 1, 21. ebensohäufig findet sich *ὁ μέν—*, ohne dass ihm grade *ὁ δέ—* entspricht, an dessen Stelle bald das Wort selbst steht, auf das *ὁ δέ—* hinweisen würde, wie Il. 23, 4. 24, 722. bald eine ganz andre Wendung genommen wird, z. B. *ἀλλά*, Od. 7, 305. *ἄλλος δέ*, Il. 6, 147. *ἕτερος δέ, καὶ ἄλλος, τινὲς δέ, ἔνιοι δέ* u. dgl. bes. bey den Att. vgl. Matth. gr. Gramm. p. 401. Jac. AP. p. 712. *ὁ μέν—, ὃς δέ—*, hat Theogn. 205. (wo jedoch Bekk. aus Hdschr. eine ganz andre Lesart zieht.) auch *ὁ—, ὁ—*, ohne *μέν* und *δέ*, Il. 15, 417. 18. 22, 200. c) *ὁ καὶ ὁ, der und der*, d. i. dieser und jener, einer und der andre, *mancher*, den man grade nicht bey Namen nennen will, ebenso *τὰ καὶ τά, dies und das*, und so durch alle Casus u. Genera, bes. b. Dem. u. a. spätern Att. s. Reiz acc. incl. p. 11. ganz ebenso *ὁ δεῖνα καὶ ὁ δεῖνα*, Dem.

B) *ὁ, ἡ, τό, der, die, das, wirklicher* (präpositiver) *Artikel*, seinem Gebrauch nach mit dem deutschen Artikel in den meisten Fällen ganz übereinstimmend, indem er sein Nomen als einen *bestimmten* Gegenstand darstellt, der nicht mit den übrigen derselben Gattung vermengt, sondern daraus als *selbständiges Einzelwesen* hervorgehoben werden soll: steht dagegen das indefinitive Pronomen *τις, τι*, so ist es entweder unbekannt, od. es soll dahingestellt u. unbestimmt gelassen werden, von welchem einzelnen Gliede einer Classe eigentlich die Rede sey. — In diesem Gebrauch des Wortes als Artikel ist eine durch die Zeit, den mündlichen Verkehr u. die Entbehrlichkeit allmälig bewirkte Abschwächung der urspr. demonstrativen Kraft desselben nicht zu verkennen: daraus erklärt es sich auch, dass *ὁ, ἡ, τό*, bey Homer als wirklicher Artikel noch nicht vorkommt, indem an Stellen, wie Il. 1, 340. 4, 399. 5, 715. 6, 407. 15, 74. 17, 122. 127. 695. 698. 21, 317. Od. 5, 106. die man für den früh vorhandnen Gebrauch des Artikels angeführt hat, die alte demonstrative Kraft dem Aufmerksamern noch bemerklich genug ist: indess beginnt bey Hom. wirklich schon die Abschwächung derselben, die an Stellen wie Il. 1, 167. 7, 412. 9, 309. 12, 289. Od. 19, 372. od. in der Verbindung mit einem Adj., das dadurch zum Subst. wird, wie *τὸν ἄριστον*, eigentl. *ihn, den* tapfersten, Il. 17, 80. *τὸν δεύτερον*, Il. 22, 59. 24, 242. und in dem häufigen *οἱ ἄλλοι, τἄλλα, τῶν πάντων* u. dgl. eigentl. *sie, die* andern, u. s. w. noch stärker wahrgenommen wird, und die Umbildung in den wirklichen Artikel hinlänglich vorbereitet: vollendet erscheint dieselbe aber erst in der Att. Prosa, wo sich dagegen die demonstrative Kraft bis auf wenige besondre Fälle verliert, s. A. 2. gegen das Ende. — *Eigenthümlichkeiten des Griech., bes. Att. Artikels:* 1) er wird nicht bloss zu gew. Apellativwörtern, Adjectiven od. Participien gesetzt, sondern auch a) *zu Eigennamen aller Art*, bey denen er gewnur dann fehlt, wenn eine nähere Bestimmung mit dem Artikel folgt, z. B. *Σωκράτης ὁ φιλόσοφος*, keineswegs aber sind auch Hom. Stellen, wie Il. 1, 11. hieher zu ziehn, s. A. 1. bey den Trag. pflegt er gleichfalls selten und nur dann bey Eigennamen zu stehn, wenn auf diese ein bes. Nachdruck gelegt werden soll, Pors. Eur. Phoen. 145. b) *zum Infinitiv*, wie im Deutschen, ein abstractes Substantivum bildend, *τὸ εἶναι, das Seyn, τὸ φιλεῖν, das Lieben*, wobey der Artikel durch alle Casus gebraucht werden kann: ebenso steht er beym acc. m. d. inf. und bezieht sich dann auf den ganzen Satz, Matth. gr. Gramm. p. 775. fg.

vgl. d. c) *zu Adverbien*, die dadurch Adjectivbdtg bekommen, wie ὁ, ἡ, τὸ νῦν, ὁ, ἡ, τὸ πάλαι, jetzig, damalig, ἡ ἄνω πόλις, die obere Stadt, οἱ τότε ἄνθρωποι, die damaligen Menschen, οἱ νῦν ἄνθρωποι, die jetzigen Menschen, auch οἱ τότε, οἱ νῦν ohne Subst. οἱ πάνυ τῶν στρατιωτῶν, die vorzüglichsten der Krieger, u. dgl. mehr, äusserst häufig b. d. Att. wobey man gew. das part. von εἰμί ergänzt, ἡ ἄνω οὖσα πόλις, οἱ πάνυ ὄντες τῶν στρατιωτῶν u. s. w. Wenn ein aus dem Zusammenhang od. Begriff leicht zu ergänzendes Subst. ausgelassen ist, gewinnt das Adv. das Ansehn eines Subst., z. B. ἡ αὔριον, der morgende Tag, verst. ἡμέρα, ἡ Λυδιστί, die Lydische Tonart, verst. ἁρμονία u. dgl. der Art. im neutr. steht aber auch oft so, dass kein bestimmtes Wort hinzugedacht werden kann, z. B. τὸ αὔριον, der morgende Tag u. a. d) zu jedem Wort u. jeder Redensart, *die man als einen für sich vorhandnen Gegenstand darstellen will*, wird das neutr. gesetzt, z. B. τὸ ἄνθρωπος, das Wort od. der Begriff *Mensch*, τὸ λέγω, das Wort λέγω u. dgl. auch zu einem ganzen Satz, z. B. καταχρήσασθαι δεῖ αὐτὸν τῷ· πῶς δ' ἂν ἐγὼ τοιόνδε τοιῷδε ἐπιχειρήσα, er muss sich der Rede: wie sollte wohl ich ein solcher einen solchen angreifen! bedienen, Plat. Phaedr. p. 273. B. hieher kann auch das 1. b. über den Art. beym Inf. Bemerkte gezogen werden. Besonders oft aber steht τό absol. *bey Adverbien der Zeit und des Ortes*, bey denen man nicht wie 1. c. ein Subst. ergänzen kann, wo vielmehr das Adv. unverändert Adv. bleibt, durch den Art. aber in seiner jedesmaligen Bdtg besonders hervorgehoben wird: manche schreiben dann zur Unterscheidung von den Fällen, wo das Adv. durch den Art. zum Subst. wird, Art. u. Adv. als Ein Wort: demnach ist τὸ νῦν, das Jetzt, die jetzige Zeit, *nunc*, *jetzt*, *für jetzt*, τὸ πρίν, das Vormals, die vorige Zeit, τοπρίν, *vormals*, ebenso τὸ πάρος und τοπάρος, τὸ πρῶτον, das Erste, τοπρῶτον, *zuerst*: dieser Gebrauch ist sehr alt, denn schon bey Hom. findet sich τοπάροιθε, τοπάρος, τοπρίν, τοπρόσθεν, τοπρῶτον, welches alles *Wolf* als Ein Wort schreibt: bey den Att. dagegen scheint die getrennte Schreibung meist vorzuherrschen, sowie man denn bey diesen τὸ ἀρχαῖον, τὸ αἰτίκα, τὸ ἔπειτα, τὸ λοιπόν, τὸ πάλαι, τὸ παντάπασι, τὸ πλέον, τὸ τελευταῖον, τὰ πράτιστα, τὰ μάλιστα u. dgl. nur selten, τὸ ἀπὸ τοῦδε, *von nun an*, und τὸ πρὸ τοῦ, *vordem*, fast nie verbunden geschrieben findet, Poppo Thuc. Th. 1. p. 467. fg. wahrsch. ist in allen diesen Fällen τό als ein absol. acc. (*was anlangt, was betrifft*) zu erklären: den Art. übersetzend nachzubilden ist der deutschen Sprache hier unmöglich: ungew. ist der gen. εἶναι τοῦ πρόσω, vorwärts gehn, τοῦ προσωτάτω ἁμαξεῖν, Soph. Aj. 731. e) *zum Personalpronomen erster u. zweyter Person*, ihm grössern Nachdruck gebend, aber nur im acc. gebr. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, Heind. Plat. Phaedr. p. 258. A. Bast ep. cr. p. 268. über ὁ, ἡ, τό, vor αὐτός, s. αὐτός, III. 2) *der Artikel in elliptischen Redeweisen*: a) bes. mit dem gen. eines männl. od. weibl. Eigennamens, von dem *eine Abstammung* ausgedrückt werden soll, ὁ Διός, der Sohn des Zeus, ἡ Λητοῦς, die Tochter der Leto, wobey man υἱός od. θυγάτηρ zu ergänzen pflegt, sehr häufig b. d. Att. Doch drückt eben dieser gen. auch *andre nahe Verhältnisse zu einer Person* aus, sodass der Artikel nach dem jedesmaligen Sinn der Stelle auch zuw. durch *Gatte, Gattinn, Bruder, Schwester, Freund, Freundinn*, zu ergänzen ist. b) noch allgemeiner u. unbestimmter bezeichnet der Art. im neutr. m. d. gen. ein jedes *Beziehn, Betreffen, Dahingehören*, und erscheint daher häufig als eine Art Umschreibung gebend: so ist τὸ τῆς πόλεως, das was zum Staat gehört, Wesen u. Natur des Staats, aber τὰ τῆς πόλεως, alles den Staat betreffende, die innern und äussern Verhältnisse od. Angelegenheiten des Staats, τὰ τῶν Ἑλλήνων, τὰ τῶν Περσῶν, alles die Hellenen, die Perser betreffende, ihr Gemeinwesen, ihre gesammte politische Lage od. Macht, ihre Angelegenheiten, dah. auch die Hellenen, die Perser selbst nach ihren allseitigen Beziehungen, τὰ τῶν Ἀθηναίων φρονεῖν, seiner polit. Gesinnung nach auf Seiten der Athener seyn, für sie Partey nehmen, Hdt. in welchen Fällen man gew. πράγματα hinzudenkt, was aber keineswegs überall anwendbar ist: denn so ist τὰ τῶν φθιτῶν, das was den Todten *gebührt*, τὰ τῶν θεῶν, das was von den Göttern *verhängt ist*, τὰ μητρός, *die Sinnesart* einer Mutter u. dgl. mehr, Schaef. mel. p. 31. 32. dah. beym neutr. der Possessiva, τὸ ἐμόν, τὸ σόν, *das was mich (dich) betrifft*, meine (deine) Sache, Angelegenheit, Pflicht, mein (dein) Vortheil, dann aber auch alles was zu mir (dir) gehört, also *meine (deine) Person*: bey der dritten Pers. m. d. gen. τὸ τοῦτου, τὸ τῆσδε u. s. w. Valck. Hipp. 48. Ueber μὰ τόν, μὰ τήν u. dgl. s. μά, 4. — Bes. zu bemerken ist, dass die Att. bey dem Dual. eines Subst. fem. oft den Artikel im masc. setzen, Matth. gr. Gr. p. 604. Aber auch bey Hom. wird das Pronomen oft in einem andern Genus gebraucht, als sein Nomen eigentlich fodert, z. B. Il. 21, 164. 167. δουρὶ σάκος βάλεν, ἡ δέ —, als wäre ἐγχείῃ vorausgegangen: Il. 22, 80. 82. μαζὸν ἀνέσχεν, — τάδε τ' αἰδεῖ, als wäre στήθεα vorausgegangen: Od. 11, 248. 250. τέξεις ἀγλαὰ τέκνα, οὐ δὲ τοὺς κομίσσειν, als wäre παῖδας vorausgegangen: Od. 12, 74. 75. νεφέλη —, τὸ μὲν οὔποτ' ἰφθεῖ, als wäre νέφος vorausgegangen: das Genus hangt also hier von einem *blos gedachten*, mit dem wirklich vorhandnen Nomen *gleichbedeutenden* Wort ab.

A. B) *absoluter Gebrauch einzelner Casus*, der an sich ebensogut vom Demonstrativum wie vom Artikel hergeleitet werden kann: 1) τῇ, vom Orte, *da, daselbst, dort, hier, auf diesem u. jenem Wege*, schon b. Hom. häufig, z. B. Il. 5, 752. 858. 6, 393. 8, 327. 11, 499. 808. worauf oft ἦ folgt. b) relativ, *wo, woselbst*, st. ἦ, nur b. Ep. z. B. Il. 12, 118. 21, 554. 23, 775. Od. 4, 229. c) mit dem Begriff der Bewegung auf ein Ziel hin, *dahin, dorthin*, Il. 10, 531. 11, 149. 12, 124. 15, 46. Hes. op. 210. viel seltner u. wohl nur poet. d) übertr. τῇπερ τελευτᾷ,

σεσθαι ἔμελλεν, *auf diese Weise, so* hätte es vollführt werden sollen, Od. 8, 510. auch Att. e) wiederholt τῇ μέν —, τῇ δέ —, gew. vom Orte, *hier* —, *dort* —, od. *bald hier* —, *bald da* —: aber auch *eigentheils* —, *anderntheils* —, od. genauer *auf diese Weise* (so) *zwar* —, *auf die andre* (so) *aber* —, Eur. Or. 350. Man pflegt zu τῇ entw. χώρᾳ od. ὁδῷ zu ergänzen, was aber höchstens für den örtlichen Gebrauch genügt. 2) τῷ, dat. neutr. *darum, desswegen, desshalb*, bey Hom. sehr gebräuchlich, s. Damm p. 1643. u. auch den Att., selbst der Att. Prosa keineswegs fremd, Valck. Phoen. 157. Callim. p. 82. und durch eine Art Attraction relativ gewendet, *weil*, Heind. Plat. Phaedo p. 60. B. b) *auf diese Weise, so, also*, ist seltner u. vielleicht bloss Episch, Il. 2, 373. 4, 290. 7, 158. 13, 57. es kann aber auch, bes. wenn εἰ vorherging, durch *dann, als dann*, wiedergegeben werden, insofern diess nicht einen geschichtlich bestimmten Zeitpunkt, sondern eine *Bedingung* ausdrückt, *in diesem Falle, wenn diess geschehn* od. *diese Bedingung erfüllt seyn wird*, vgl. auch Od. 1, 239. 3, 224. 258. 4, 733. 8, 467. man ergänzt gew. τρόπῳ. c) von der Zeit, *da, in diesem Augenblick, zu der Zeit*, Il. 5, 283. wo man χρόνῳ ergänzen will, sehr selten. 3) τό, acc. neutr. wie τῷ, *desswegen*, bloss Homerisch, Il. 3, 176. 7, 239. 17, 404. 19, 213. Od. 8, 332. 4) τοῦ, gen. neutr. *desswegen, desshalb*, Od. 24, 425. wozu man ἕνεκα od. χάριν ergänzt, vgl. Il. 21, 458. 5) *mit Präpositionen*, von der Zeit, ἐκ τοῦ, von da an, *seitdem*, ἐν τῷ, *unterdessen*, wo man χρόνου u. χρόνῳ ergänzt, wahrsch. falsch, da τοῦ und τῷ wie in den entsprechenden deutschen Ausdrücken nicht masc., sondern neutr. zu seyn scheint. Der frühe, schon bey Homer völlig ausgebildete Gebrauch vieler dieser Redeweisen lehrt, dass sie ursprünglich vom demonstr. Pronomen ausgegangen sind.

C) ὅ, ἥ, τό, mit dem Ton durch alle Casus, *relatives Pronomen* st ὅς, ἥ, ὅ, auch *postpositiver Artikel* genannt, grade wie auch im Deutschen *der, die, das*, ganz gewöhnlich für *welcher, welche, welches*, gebraucht wird: bey Homer ist diess Relat. sehr häufig, auch bey den übrigen Ioniern u. den Dorern, bey diesen aber nur in den Casus obliqui, in den nom. plur. τοί, ταί, und im neutr. durch alle Casus, also nur in den mit τ anfangenden Formen, sodass sie sich derselben eigentlich zur Vermeidung des Hiatus bedient zu haben scheinen: bey Hom. dagegen findet sich auch das masc. ὅ, Il. 16, 855. obgleich hier andre ὅς schreiben: den Tragikern ward diess Relat. lange Zeit ganz abgesprochen, selbst von Valck. Hipp. 525. Koen Greg. p. 239. Toup u. a.: es ist aber ausser Zweifel, dass auch sie sich desselben des Verses wegen bedienten, jedoch wie die Ion. u. Dor. und offenbar zur Vermeidung des Hiatus nur in den mit τ anfangenden Casus, s. Wolf zu Reiz de acc. incl. p. 95. fg. Br. Aesch. Pers. 776. Soph. OC. 1259. Phil. 14. 527. Seidl. Eur. El. 277. die Nom. τοί u. ταί werden ihnen aber noch streitig gemacht, obgleich auch diese durch Stellen wie Eur. Andr. 1141. einige Wahrscheinlichkeit bekommen, Monk Eur. Hipp. 527. spricht ihnen selbst den nom. sing. ὅ zu: bey den Kom. dagegen und in Att. Prosa findet sich keine Spur dieses Relat., Br. Ar. Ach. 870. Eccl. 275. — Die Declin. des Relat. entspricht, auch in allen mundartlichen Unregelmässigkeiten, der des Artikels: Buttm. stellt jetzt als nom. ὅ, ἥ, ὅ, auf: aber eigentl. gehört auch das regelm. ἥ von ὅς nicht mehr zu ὅ, wohin grade nur die in die Form des Artikels abbiegenden Abweichungen von ὅς, ἥ, ὅ, gezogen werden sollten.

D) Enklitisch gebraucht wird der gen. u. dat. του, τῳ, für τινός, τινί, von dem *indefiniten Pronomen* τις, τι: alsdann ist του und τῳ für alle drey Geschlechter gültig, τῆς und τῇ dagegen ebenso unerhört, wie der plur.: Homer braucht allein den dat. so, aber auch diesen nur dreymal, und stets als masc. Il. 12, 328. Od. 13, 308. 20, 297. bey den Att. ist του und τῳ desto häufiger: diese haben es auch 2) für τίνος und τίνι, als gen. u. dat. des *fragenden Pronomen* τίς; τί; alsdann bekommt es aber seinen vollen Ton τοῦ, τῷ, wieder, also χρή του, es thut *etwas* Noth, aber τοῦ χρή; *wessen* thut es Noth? Daneben besteht noch eine doppelte Ion. Form: a) τεο, enklit. gen. st. του, τινός, *indefinit*, Od. 16, 305. zsgz. τευ, Il. 2, 388. 390. 19, 262. Od. 6, 68. u. sonst oft: dat. τεῳ, st. τῳ, τινί, Od. 11, 502. 20, 114. Il. 16, 227. wozu Hdt. auch gen. u. dat. pl. τέων, τέοις, τέοισι, hat. b) τέο, gen. st. τοῦ; τίνος; *fragend*, Il. 24, 128. Od. 4, 463. absol. *weshalb?* Il. 2, 225. vgl. τοῖ, A. B. 4. zsgz. τεῦ; Od. 15, 509. 24, 257. Callim. 1. dat. τέῳ, Hdt. hievon hat aber auch Hom. den pl. im gen. τέων, Il. 24, 387. Od. 20, 192. Einsylbig gebraucht Od. 6, 119. 13, 200. dat. τέοις, τέοισι, Wess. Hdt. 1, 37.

Durch Anhängung an den Artikel entstehn die Pronomina ὅγε, ὅδε, ὁδί, ὅπερ, ὅτε, ὅτις, die an ihrem Orte besonders nachzusehn sind.

In sehr vielen Fällen verschmelzen die Ion. u. Att. — Homer natürlich nie — durch die *Krasis* den Artikel mit seinem Nomen, wenn diess mit einem Vocal anfangt: die Regeln dafür, (Buttm. ausf. gr. Gramm. p. 118. fg.) sowie für die verschiedne Art den Artikel zu stellen, sind in den Sprachlehren zu suchen, s. Buttm. gr. Gramm. p. 458.

ὅ, Ion. u. Dor. relat. Pron. masc. st. ὅς, s. ὅ, ἥ, τό, C. Hom.

ὅ, neutr. des relat. Pron. ὅς, w. m. s. Hom.

ὀά, wie φεῦ, *wehe! ach!* Aesch. Pers. 114. 120. das Lat. *vae!* [⏑–]

ὄα, ἡ, auch ὄῃ, οἴη, οἴα, Sperberbaum, *sorbus*: seine Frucht, ὄον, Sperber- od. Arlesbeere, *sorbum*. [⏑–]

ὄα, ἡ, (ὄις) = οἴα, Schaaffell. 2) = ὤα, Saum. [⏑–]

ὄαρ, ὄαρος, ἡ, *Genossinn*, Gefährtinn, Gesellinn, Gesellschafterinn, mit der man umgeht oder sich unterredet, bes. *Ehegenossinn, Gattinn, Frau*, Il. 9, 327. im gen. pl. ὀάρων, wenn er nicht zu ἡ ὄαρος gehört: vgl. das zsgz. ὦρ, wovon Il. 5, 486. ὦρσαιτ' (nicht durch Buch-

stabenumstellung st. des selbst räthselhaften ἄορ, sondern wahrsch. von ἄρω, εἴρω, sero, die Verbundene, Zugesellte, vgl. συνήορος, συνάορος.) dav.

ὀᾱρίζω, *traulichen Umgang haben*, sich vertraulich od. liebevoll unterhalten, mit einem, τινί, Il. 6, 516. 22, 127. 128. μετά τινι, h. Hom. Merc. 170. bes. vom traulichen Umgang und Gespräch zwischen Eheleuten und Liebenden, kosen, ὀάρους ὀαρίζειν, h. Hom. 22, 3. dann überh. vertraulich od. gesellig zusammen leben, Genossenschaft od. Umgang haben, wie ὁμιλεῖν, von jeder Art Geselligkeit od. Verkehr durch Worte und Rede, wie durch die That, dav.

ὀάρισμα, τό, traulicher Umgang, trauliches od. liebevolles Gespräch, bes. zwischen Eheleuten u. Liebenden: überh. Umgang, Genossenschaft, Gesellschaft, Unterredung. [⏑⏑–⏑]

ὀᾱρισμός, οῦ, ὁ, = ὀάρισμα.

ὀᾱριστής, οῦ, ὁ, masc. zu ὄαρ, *Genoss*, Gefährte, Gesell, mit dem man vertraulich umgeht und sich unterhält, ὁ. Διός, *Gesellschafter* des Zeus, der Zeus Umgang geniesst, mit ihm traulicher Rede pflegt, heisst Minos Od. 19, 179.

ὀᾱριστύς, ύος, ἡ, Ion. st. ὀάρισμα, *traulicher Umgang*, *trauliches*, *liebevolles Gespräch*, bes. zwischen Eheleuten u. Liebenden, *Liebesgespräch*, Gekose, ὀαριστὺς πάρφασις, Liebesgeplauder als Bethörungsmittel, als Verstrickung der Sinne, Il. 14, 216. vgl. Theocr. 27. dann überh. *Umgang*, *Verkehr*, *Gemeinschaft*, προμάχων ὀαριστύς, wie ὅμιλος, die Schaar der Vorkämpfer, Il. 13, 291. auch im feindlichen Sinne, πολέμου ὀαριστύς, der Verkehr des Kriegs, d. i. Kriegsbrauch, wie es im Kriege herzugehn pflegt, Il. 17, 228. [⏑⏑–––]

ὄᾱρος, ὁ, = ὀάρισμα, ὀαρισμός, *vertrauter Umgang*, *trauliches Gespräch*, h. Hom. 22, 3. bes. *Liebesgespräch*, h. Hom. Ven. 250. wo manche es falsch durch βουλεύματα erkl., da es doch ganz wie Il. 14, 216. ὀαριστύς gebraucht ist: παρθένιοι ὄαροι, Hes. Th. 205. überh. *Verkehr*, *Unterhaltung*, *Rede*, *Gesang*, Pind. Nem. 3, 19. auch ψόγιος ὄαρος, Tadelwort, tadelnde Rede, Pind. Nem. 7, 102. bey spätern Dichtern gew. κερᾳδίοι, νεμεάδιοι, νίκιοι, σίναιοι ὄαροι, und meist im plur., den Hom. u. Hes. immer brauchen.

ὄᾱρος, ἡ, = ὄαρ, Hesych. der viell. von dem gen. ὀάρων, Il. 9, 327. diesen nom. machte.

Ὄασις, ἡ, = Ἄμμωνος, Hdt. [⏑⏑⏑?]

ὄβδη, ἡ, seltne poet. Form. st. ὄψις, die nur b. Alexandrinern in dem als adv. gebrauchten acc. ὄβδην und ἐσόβδην st. ἐς ὄβδην, *coram*, vorkommt.

ὀβελαῖος, αία, αῖον, = das folg. zw.

ὀβελλαῖος, αία, αῖον, (ὀβελός) eines Spiesses lang: auch spiessförmig.

ὀβελίας, ου, ὁ, auch ὀβελίτης, ου, ὁ, (ὀβελός) ἄρτος, eine Art Brod od. Kuchen, die am Spiess gebacken od. geröstet ward: doch kann die Benennung auch vom Preise herkommen, da ein solches Brod einen Obol kostete, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 106. fg.

ὀβελιᾱφόρος, ον, (φέρω) einen ὀβελίας ἄρτος tragend, Lobeck Phryn. p. 647.

ὀβελίζω, (ὀβελός, 3.) mit einem Spiesse bezeichnen u. dadurch für unächt erklären.

ὀβελιαχολίγνιον, τό, Dim. vom folg.

ὀβελιαχόλιχνος, ὁ, (λίχνος) ein zugleich als Leuchterstock dienender Bratspiess.

ὀβελίσκος, ὁ, Dim. von ὀβελός, *Spiesschen*: auch von der Degenklinge und später von der eisernen Spitze am Röm. *pilum* gebraucht. 2) Spitzsäulchen, Obelisk. 3) eine eiserne od. kupferne Münze, deren Gepräge einen Spiess zeigte, vgl. ὀβολός.

ὀβελισμός, ὁ, (ὀβελίζω) Bezeichnung mit dem Spiesse, d. i. Andeutung, dass eine Stelle unächt sey.

ὀβελίτης, ου, ὁ, = ὀβελίας. [ῑ]

ὀβελός, οῦ, ὁ, (βέλος) *Spiess*, *Bratspiess*, Hom. der es stets im plur. und in der letztern Bdtg braucht. 2) *Spitzsäule*, *Obelisk*, Hdt. 2, 111. 3) eine waagrechte Linie, —, die als kritisches Zeichen eine Stelle eines Schriftwerks für unächt zu erklären und gleichsam auszuspiessen diente. Vgl. ὀδελός u. ὀβολός.

ὀβολαῖος, αία, αῖον, = das folg. zw.

ὀβολιαῖος, αία, αῖον, (ὀβολός) von der Grösse od. dem Werthe eines Obols, Lobeck Phryn. p. 551.

ὀβολιμαῖος, αία, αῖον, eines Obols werth, d. i. geringfügig, wenig, kleinlich, von

ὀβολός, οῦ, ὁ, *Obol*, eine Münze, 6 χαλκοῦς werth, der sechste Theil einer δραχμή, etwa 10½ Pfennige: überh. *kleine Münze*, Scheidemünze. Zeichen des Obols wär O, des halben (und). 2) auch als Gewicht der sechste Theil einer Drachme. (Nach Aristot. war ὀβολός und ὀβελός urspr. Ein Wort, und nur durch die Ion. u. Att. Aussprache verschieden: man habe, meint er, beym Tauschhandel zuerst kleine spitzige Kupfer- od. Eisenstücke, ὀβελοί, gebraucht, deren sechs eine Handvoll, δραχμή, machten: deren Name sey aber beybehalten, nachdem Gestalt u. Materie längst verändert waren: andre leiten es von dem Gepräge her, welches einen Spiess gezeigt habe, vgl. ὀβελίσκος, 3.) Aeol. ὀδελός.

ὀβολοστᾰτέω, Obole wägen: übertr. schmutzigen Wucher treiben, von

ὀβολοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der Obolenwäger: übertr. ein kleinlich genauer, schmutziger Wucherer. [ᾰ] dav.

ὀβολοστᾰτική, ἡ, verst. τέχνη, das Gewerb od. die Handthierung des Wucherers.

ὄβρια, τά, die Jungen von Thieren. (wird von βρίω abgeleitet.)

ὀβριάκαλα, τά, = das vorherg. Aesch. [–⏑⏑–]

ὀβριμόγυιος, ον, (ὄβριμος, γυῖον) mit starken Gliedern.

ὀβριμόεις, εσσα, εν, = ὄβριμος, poet.

ὀβριμοεργός, όν, (ἔργον) *starke Thaten thuend*, aber immer mit tadelndem Nebenbegriff, *Ungeheures* od. *Frevelhaftes*, bes. gegen die Götter, *unternehmend*, Il. 5, 403. 22, 418. Hes. Th. 986.

ὀβριμόθῡμος, ον, (θυμός) starkes Muthes, starkmüthig, Hes. Th. 140.

ὀβριμόπαις, παιδος, (παῖς) starke Kinder habend, nach dem folg. W. gebildet.

ὀβριμοπάτρη, ἡ, (πατήρ) die einen starken Vater habende, eines starken Vaters Tochter, bey

Hom. u. Hes. stets Beyw. der Athene. Das masc. ὀβριμόπατρος scheint nicht vorzukommen, ὀβριμοπάτρη b. Hesych. ist fehlerhaft.

ὄβριμος, ον, b. Eur. auch dreyer End. *stark an Kraft, gewaltig*, bey Hom. gew. Beyw. des Ares, Achill u. Hektor: dah. überh. mächtig, kräftig, heftig, ungestüm, tapfer. b) von leblosen Dingen, *gewaltig*, bey Hom. Beyw. reissendes Wassers, schwerer Lasten, Steine, Speere, die des Menschen Kraft überwältigen und durch ihre Wucht niederdrücken: dah. bes. von schweren und grossen Dingen: ὄβριμον ἐβρόντησε, Hes. Th. 839. ὄβριμα ἔργα, gewaltige, grosse Kraft fodernde Thaten. — Die Form ὀμβρίμος hat kein guter Schriftst. obgleich Herm. de em. gr. gr. rat. p. 21. sie vertheidigt, s. dagegen Wern. Tryph. 197. (von βρι—, βρίθω, βριθύς, βριάω, βριαρός u. s. w. mit vorgeschlagnem euphonischen ο.)

ὄβρυζον, τό, χρυσίον, reines Gold, verw. m. d. Lat. *obrussa*, die Feuerprobe des Goldes.

ὀγάστριος, ον, = ὁμογάστριος, Gramm.

ὀγδοαδικός, ή, όν, (ὄγδοας) zur Zahl acht gehörig, sie betreffend.

ὀγδοαῖος, αία, αῖον, von acht Tagen, am achten Tage.

ὀγδοάς, άδος, ἡ, (ὀκτώ) *die Zahl Acht*, st. ὀκτάς, wie ἑβδομάς von ἑπτά st. ἑπτάς.

ὀγδόατος, άτη, ατον, poet. st. ὄγδοος, wie τριτατος st. τρίτος, der, die, das achte, Hom. u. Hes.

ὀγδοήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. achtzig, dav.

ὀγδοηκονταέτης, ες, (ἔτος) achtzigjährig: zsgz. ὀγδοηκοντοέτης und ὀγδωκονταέτης.

ὀγδοηκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) achtzig Ellen lang. [ᾰ]

ὀγδοηκοντοέτης, ες, zsgz. st. ὀγδοηκονταέτης.

ὀγδοηκοστοῖος, αία, αῖον, am achtzigsten Tage, von

ὀγδοηκοστός, ή, όν, (ὀγδοήκοντα) der, die, das achtzigste.

ὄγδοος, ὀγδόη, οον, (ὀκτώ) der, die, das achte, Hom.

ὀγδώκοντά, οἱ, αἱ, τά, indecl. zsgz. st. ὀγδοήκοντα, achtzig, Il.

ὀγδωκοντάετης, ες, zsgz. st. ὀγδοηκονταέτης, Simonid.

ὄγε, ὄγε, τόγε, das durch ein angehängtes γε nachdrücklicher hervorgehobne demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, *der hier, die hier, das hier*, od. *dieser da, diese da, dieses da*, auch minder nachdrücklich als persönl. Pron. *er hier, sie hier, es hier*, das Lat. *hicce, haecce, hocce*, schon b. Hom. ziemlich häufig, doch ist γε an vielen Stellen im Deutschen gar nicht besonders wiederzugeben, zuw. durch *zwar* od. *wenig tens*, dem Lat. *hic quidem* entsprechend: in der Regel wird durch diess Pron. mehr eine Person von andern *gesondert*, als auf sie *hingewiesen*, wodurch es sich hinlänglich von ὅδε unterscheidet: κεῖνος ὄγε verb. Il. 19, 344. Absolut braucht Hom a) τῆγε, vom Orte, *hieher grade*, grade an diesen u. an keinen andern Ort, Il. 6, 435. vgl. ὁ, ἡ, τό, A. B. 1. c. b) acc. neutr. τόγε, *deshalb grade*, grade aus diesem u. keinem andern Grunde, Il. 5. 827. Od. 17, 401. vgl. ὁ, ἡ, τό, A. B. 3. — Att. ὀγί. [⏑ –]

Ὄγκα, ἡ, poet. Ὄγκαια, Beyn. der Athene in Theben, nach der auch ein dortiges Thor Ὄγκαῖαι od. Ὀγκαΐδες πύλαι hiess, Pors. Eur. Phoen. 1150.

ὀγκάομαι, ήσομαι, brüllen, schreyen, bes. vom Esel.

ὄγκη, ἡ, = ὄγκος, 1. und 2.

ὀγκηθμός, ὁ, das Brüllen, bes. des Esels, und

ὄγκημα, τό, (ὀγκάομαι) das Gebrüll, Geschrey, bes. des Esels.

ὀγκηρός, ά, όν, (ὄγκος, 2.) von grossem körperlichen Umfang oder grosser Masse, prachtvoll, stattlich, erhaben, aber auch in tadelndem Sinne, aufgeschwollen, überladen: von Personen, majestätisch, gravitätisch.

ὄγκησις, ἡ, = ὀγκηθμός.

ὀγκητής, οῦ, ὁ, sehr zw. L. st. ὀγκητής, Schaef. b. Jac. AP. p. 525. dav.

ὀγκητικός, ή, όν, sehr zw. L. st. ὀγκητικός.

ὀγκητής, οῦ, ὁ, (ὀγκάομαι) der Brüller, Schreyer, bes. der Esel, dav.

ὀγκητικός, ή, όν, brüllerisch.

ὀγκίνος, ίνη, ινον, (ὄγκος, 1.) gekrümmt, gebogen, bes. mit Widerhaken versehn, *uncinus*.

ὄγκιον, τό, (ὄγκος, 1.) Kasten, Kiste od. Korb, widerhakige Pfeile u. andres Eisenwerk darin aufzubewahren, Od. 21, 61. später σιδηροθήκη.

ὀγκολογέω, (ὄγκος, 2. λέγω) hohl reden, wie γαγγίζω.

ὀγκοποιέω, (ὄγκος, 2.) schwülstig machen, anschwellen lassen, aufblähen, vergrössern, überh. = ὀγκόω.

ὄγκος, ὁ, 1) urspr. = ἀγκών, *Bug, Biegung, Krümmung*, dah. *Haken, Widerhaken*, bes. die Widerhaken od. der Bart an der Pfeilspitze, im pl. Il. 4, 151. 214. später auch *der Winkel, die Ecke* an einem Körper: also verw. mit ἄγκος, ἀγκύλος, ἄγκιστρον, ἄγκυρα, u. dem Lat. *uncus, ancus, angulus*.

2) *der Umfang* od. *das Gewicht eines Körpers*, Grösse, Schwere, überh. Masse, bes. Höhe, Erhabenheit, Hervorragung aller Art, z. B. Hügel, Scheiterhaufen, Hdt. 4, 62. Geschwulst, Wulst, Bausch: dah. bes. *ein bauschiger Kopfaufsatz*: od. eine eigne Art das Kopfhaar bauschig in die Höhe zu flechten, sowohl von Männern als von Frauen getragen. b) *vom Aeussern des Menschen*, stattliches Ansehn, äussere Würde, Majestät, Gravität. c) *in sittlicher Beziehung*, Stolz, Hochmuth, Aufgeblähtheit, dah. ὄγκον αἴρειν, Uebermuth annehmen, Soph. Aj. 130. aber auch ὄγκος μητρῷων ὀνόματος, der würdevolle, gewichtvolle Muttername, Tr. 817. d) *vom Styl*, Erhabenheit, Gewicht: gew. aber tadelnd, Schwulst, Bombast, Ueberladung. e) bey spätern Philos. *ein Urkörper*. (ὄγκος in der 2ten Bdtg scheint ein ganz andres Wort zu seyn, das mit ἀγκών, ἄγκος, *uncus*, gar nicht verw., sondern mit Buttm. Lexil. 1. p. 288. vom Stamm ΈΓΚΩ, ἐνεγκεῖν, herzuleiten, und also mit φόρτος durchaus gleichbdtd ist.)

ὄγκος, η, ον, (ὄγκος, 2.) gross von Umfang, ausgedehnt, aufgebläht, aufgeschwellt, dürfte aber als adj. nur im comp. und superl. gebraucht seyn.

ὀγκόω, (ὄγκος, 2.) dem äussern Umfang nach vergrössern, weiter od. höher machen, erhöhen, erweitern, aufblähen, aufschwellen machen: übertr. einen zu Ehren und Ansehn bringen, ihn durch Stolz oder Hochmuth aufblähen: auch den Styl schwülstig machen od. überla-

den. Med. sich erheben od. erweitern, sich aufblähen, aufschwellen: bes. übertr. sich blähen, stolz od. übermüthig seyn: *τάφῳ ὀγκωθῆναι*, mit einem hohen Grabhügel überschüttet werden, Eur.

ὀγκύλλομαι, = *ὀγκόομαι*, Br. Ar. Fr. 465. das act. scheint nicht vorzukommen, von

ὀγκύλος, *ον*, = *ὀγκηρός*. (von *ὄγκος*, 2. wie *ἀγκύλος* von *ἄγκος*.) [*ῠ*]

ὀγκώδης, *ες*, (*ὄγκος*, 2. *εἶδος*) schwulstartig. 2) *ὄνος ὀγκωδέστερος*, ein Esel, der noch lauter schreyen kann, Ael. von *ὀγκάομαι*.

ὄγκωμα, *τό*, (*ὀγκόω*) = *ὄγκος*.

ὄγκωσις, *ἡ*, (*ὀγκόω*) das Vergrössern des körperlichen Umfangs, das Erheben, Blähen, Anschwellen: auch = *ὄγκωμα*, *ὄγκος*.

ὀγκωτός, *ή*, *όν*, (*ὀγκόω*) vergrössert, erhöht, erhoben, aufgebläht, aufgeschwollen.

ὀγμεύω, (*ὄγμος*) in grader Linie od. Reihe hinziehn, bes. hinpflügen, hinmähen, hinführen, hintreiben, z. B. das Wild beym Jagen, *στίβον*, den Tritt in grader Richtung hinlenken, d. i. grad hingehn, Soph. urspr. vom Ackerer gebr. eine Furche grad hinziehn.

Ὄγμιος, *ὁ*, ein angebl. Keltischer Beyn. des Herakles.

ὄγμος, *ὁ*, *jede grade Reihe, Zeile* od. *Linie*: urspr. die mit dem Pfluge gezogene *Furche* auf dem Acker, Il. 18, 546. und *das Schwad* beym Getraidemahn, Il. 11, 68. 18, 552. 557. sonst *αὖλαξ*, *sulcus*: man findet *ὄγμον ἰλαίνειν*, Il. *ἄγειν*, Theocr. *ἴχειν*, Opp. übertr. *πίονες ὄγμοι*, die fetten Saatfelder, h. Hom. Cer. 455. dann überh. alles sich grad u. ununterbrochen *Hinziehende*, Baumreihe, *Zahnreihe* u. dgl. auch *der grade Weg*, die grade, unverrückte Bahn, bes. *der Himmelskörper*, z. B. vom Monde, *ὅτε πλήθῃ μέγας ὄγμος*, wann der grosse *Kreislauf* (nicht die Mondscheibe) erfüllet ist, h. Hom. 32, 11. ebenso von der Sonne, Arat. Dios. 17. (Stammw. ist *ἄγω*, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 123.)

ὀγχέω, = *ὀχχέω*, *ὀχέω*, Lyc. zw. L.

ὄγχνη, *ἡ*, *der Birnbaum*, Od. später auch *ὄχνη* geschr. 2) *die Birne* selbst, Od. 7, 120.

ὀδαγμός, *ὁ*, (*ὀδάζω*) der Biss od. Stich: das Jucken. Ion. *ἀδαγμός*.

ὀδαγός, *ὁ*, Dor. st. *ὀδηγός*, aber auch b. d. Att. häufig vorkommende Form, Lobeck Phryn. p. 429. Porš. Eur. Or. 26.

ὀδάζω, *ξω*, (*ὀδός*) = *ὀδόω*, Gramm.

ἀδάζω, *ξω*, Nebenform *ὀδάξω*, *ὀδάξομαι*, oft b. Hippocr. in Prosa gew. *ὀδαξάω*, Ion. *ὀδαξέω*, und nach einer andern, auch Ion. Aussprache *ἀδάξω*, *ἀδάξομαι*, *ἀδαξάω*, *ἀδαξέω*, bloss poet. *ὀδαχτάζω*. — Im Act. *beissen*, *stechen*, *jucken*, d. i. ein Beissen, Stechen, Jucken *verursachen*. Med. u. Pass. ein Beissen, Stechen, Jucken *empfinden*, dah. sich kratzen, reiben, schaben. (von *δάξ*, *ὀδάξ*, *ὀδούς*, *δάκνω*, keineswegs von *ΟΔΩ*, *ὀδύνη*, *ῥδύω*.)

ὁδαῖος, *αία*, *αῖον*, (*ὁδός*) zum Wege gehörig. 2) *ὁδαῖα*, *τά*, die Waaren, um deretwillen der Kaufmann eine Fahrt unternimmt, *Kaufmannsgut*, Od. 8, 163. 15, 445. obgleich man es an letzterer Stelle auch von den *Reisevorräthen*, den auf eine Seefahrt mitzunehmenden Lebensmitteln verstanden hat, vgl. *ὁδόω*.

ὀδαχτάζω, poet. st. *ὀδάζω*, aber *ὀδαχτίζω* ist zw.

ὀδάξ, adv. (*δάξ*, *δάκνω*, *ὀδούς*) bissweis, beissend, mit den Zähnen, *mordicus*, Hom. bes. *ὀδὰξ ἑλεῖν γαῖαν* od. *οἶδας*, Il. u. Od. auch *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*, mit den Zähnen in den Lippen einwachsend, d. i. fest einbeissend, als Ausdruck verhaltnes Ingrimms, Od. Dav. *ὀδάξω*, *ὀδαξάω* u. s. w.

ὀδαξάω, *ήσω*, Ion. *ὀδαξέω*, = *ὀδάζω*, w. m. s. dav.

ὀδαξησμός, *ὁ*, = *ὀδαγμός*: aber *ὀδαξισμός* ist eine f. L.

ὀδαξητικός, od. besser *ὀδαξητικός*, *ή*, *όν*, Beissen, Stechen, Jucken erregend od. verursachend: *ὀδαξιστικός* ist f. L.

ὀδάξω, (*ὀδάξ*) = *ὀδάζω*, w. m. s.

ὀδαξώδης, *ες*, = *ὀδαξητικός*.

ὀδάω, *ήσω*, (*ὀδός*) *ausführen und verkaufen*, auch überh. veräussern, verkaufen, verhandeln, *τινί τι*. Med. sich etwas verkaufen lassen, dah. kaufen, erhandeln, *τι*. Die Formen *ὀδάζω*, *ὀδέω*, Ion. *οἰδέω* nur b. Gramm. (von *ὁδός*, wie *ἐμπορεύω* von *πόρος*.)

ὅδε, *ἥδε*, *τόδε*, demonstr. Pron., durch Anhängung des enklitischen *δε* an das alte demonstr. Pron., den nachmaligen Artikel *ὁ*, *ἡ*, *τό*, gebildet, und danach durch alle Casus declinirt: nur im dat. plur. masc. u. neutr. brauchen die Ep. neben *τοῖσδε* auch *τοῖσδεσι*, *τοῖσδεσιν*, Il. 10, 462. Od. 2, 47. 165. 13, 258. u. *τοῖσδεσι*, Od. 10, 268. 21, 93. bey den Att. häufig *ὁδί*, *ἡδί*, *τοδί* u. s. w. [*ῐ*] welches jedoch mehr der Sprache des gemeinen Lebens, als der Schriftsprache anzugehören scheint, und darum in der Kom. oft, in der Trag. fast nie vorkommt, Porš. Eur. Med. 157. — Der Gebrauch von *ὅδε*, *ἥδε*, *τόδε*, stimmt im Ganzen mit dem von *οὗτος* überein, *dieser*, *diese*, *dieses*, auch wohl mit nachdrücklicherer Hinweisung, bes. b. d. Ep. zum Unterschied von dem demonstr. *ὁ*, *ἡ*, *τό*, *dieser da*, *dieser hier*, das Lat. *hicce*, *haecce*, *hocce*, schon b. Hom. sehr häufig: in der Regel bezeichnet es die Nähe seines Subjects, und geht dah. meist *auf das Nächstvorhererwähnte*, Wolf Lept. p. 282. Besonderer Gebrauch: 1) das Pron. geht häufig *auf das Nächstfolgende*, bes. auf einen ganzen folgenden Satz, eine folgende Erzählung u. dgl. und dient dazu, darauf im Voraus aufmerksam zu machen, *folgender*, *folgende*, *folgendes*, wofür indess auch wir *dieser* zu brauchen gewohnt sind, Il. 1, 41. 504. 7, 375. 8, 242. 15, 36. 17, 336. 20, 344. 21, 373. Od. 1, 376. 2, 141. 9, 318. 16, 291. 17, 307. 19, 10. ebenso b. d. Att. 2) oft steht es scheinbar wie das Lat. *hic*, als Adv. des Ortes, *hier*, *dort*, *da*, doch so, dass Casus und Genus stets von einem Nomen, auf das es sich zunächst bezieht, abhängig bleiben, so schon b. Hom. z. B. Il. 5, 175. *ἀνδρὶ, ὅστις ὅδε κρατέει*, der *hier* obwaltet: Il. 20, 345. *ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός*, der Speer liegt *hier* auf der Erde: Il. 21, 533. *Ἀχιλλεὺς ἔγχεϊ ὅδε κλονέων*, Achill ist *dort* tobend in der Nähe, vgl. Od. 1, 185. 18, 44. 20, 34. 22, 367. 24, 308. b) mit einem persönl. Pron. *ὅδ' ἐγώ*, ich *hier*, Od. 16, 205. *ἡμεῖς ὅδε*, wir *hier*,

Od. 1, 76. *δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε (εἰμὶ) πάντα παραοχεῖν*, ich bin *hier*, dir alle Gaben darzubringen, Il. 19, 140. vollst. *ὅδ' εἰμί*, Aesch. Choeph. 216. Eur. Or. 374. vgl. Jac. AP. p. 317. zuw. tritt noch *αὐτός* hinzu, *ὅδ' αὐτὸς ἐγώ*, ich selbst *hier*, Od. 21, 207. 24, 321. c) mit *τίς*, *τίς ὅδε Ναυσικάᾳ ἕσπεται;* wer folgt *hier* der Nausikaa? Od. 6, 276. vgl. 1, 225. 20, 191. *τί ἄκαχον τόδε πάσχετε;* welch' ein Unheil leidet ihr *hier?* Od. 20, 351. in diesem Falle ist das Nomen der äussern Erscheinung nach bekannt, sodass unmittelbar darauf hingezeigt werden kann, die nähern Beziehungen aber sind noch unbekannt und der Frage unterworfen, Lat. „quis od. qualis *hic* sequitur Nausicaam?" wer ist er, der *hier* der N. folgt? — Bey den Att. bes. bey den Trag. ist dieser scheinbar adv. Gebrauch des Pron. noch häufiger als bey Hom. s. Schaef. mel. p. 77. (die Abhdlg von Jo H. Voss im N. Magaz. f. Schull. 1, 1. p. 159. ist leider nicht zur Hand.) 3) bey Adv. des Ortes u. der Zeit dient das Pron. zur genauesten Bestimmung, und kann durch unser *grade* wiedergegeben werden, *αὐτοῦ τῷδ' ἐνὶ δήμῳ*, *grade* hier im Volke, Od. 2, 317. vgl. 10, 271. *τανῦν τάδε*, *grade* jetzt, Hdt. 7, 104. 4) *ὁδ' αὐτός*, verstärktes *ὁ αὐτός*, *grade derselbe, ebenderselbige*, *τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος*, Od. 14, 161. 15, 428. 19, 306. 5) im Att. Dialog weist das masc. u. fem. des Pron. häufig auf die redende Person zurück, steht also nachdrücklich für *ἐγώ*, es geht aber auch zuw. auf die Person, zu der gesprochen wird, steht also für *σύ*, und hat dann gew. etwas Verächtliches, Matth. gr. Gramm. p. 650. Schaef. mel. p. 114. Spätere sagten auch *ὅδε* st. *ἐμός*, Pors. Eur. Med. 389. 6) einen durch Zwischensätze unterbrochnen Satz nimmt es, wie das Lat *is*, wieder auf: es kann dann vor der Unterbrechung dasselbe Pron. schon einmal gestanden haben, Valck. Phoen. 500. od. ein andres derselben Classe oder auch ein Nomen, Schaef. mel. p. 84. ja es kann anakoluthisch einen relativ begonnenen Satz wieder aufnehmen, Br. Soph. Phil. 316. Herm. Vig. pag. 709. in diesen Fällen ist das demonstr. Pronomen grammatisch stets überflüssig, und wird nur der Deutlichkeit wegen gesetzt, s. Drakenb. Liv. 25, 27. Heusing. Cic. offic. 1, 28, 4. 7) elliptisch m. d. gen. *ἐς τόδε χρόνου, ἡμέρας, ἡλικίας* u. dgl. bis zu dem Punkt, bis zu dem Grade, Schaef. Dion. comp p. 144.

B) *absoluter Gebrauch einzelner Casus:* 1) *τῇδε*, vom Orte, *hier*, Il. 12, 345. 24, 139. Od. 6, 173. 12, 186. b) von der Art u. Weise, *so*, Il. 17, 512. auch in Att. Prosa 2) acc. neutr. *τόδε*, *hieher*, Il. 14, 298. 24, 172. Od. 1, 409. 10, 75. 19, 407. auch *δεῦρο τόδε*, Il. 14, 309. Od. 17, 444. 524. b) *deshalb, darum*, Od. 20, 217. 23, 213. ebenso *τάδε*, w. m. s. 3) acc. neutr. pl. *τάδε*, *deshalb*, Il. 9, 77. b) *so*, Erf. Soph. OT. 265.

ὁδεία, ἡ, (ὁδεύω) Weg, Gang, Reise, das Gehn od. Reisen.

ὀδελός, ὁ, Aeol. u. Boeot. sowohl st. *ὀβελός*, als st. *ὀβολός*, w. m. s.

ὅδευμα, τό, (ὁδεύω) Weg, Gang, Reise.

ὁδευσιμος, ον, (ὁδεύω) wegsam, gangbar, zu bereisen.

ὁδευτής, οῦ, ὁ, Wanderer, Reisender.

ὁδεύω, (ὁδός) gehn, reisen, wandern, *ἐπὶ νῆας*, Il. 11, 569.

ὁδέω, = ὁδάω, Gramm.

ὁδίω, = ὁδεύω, zw.

ὁδηγέω, ήσω, (ὁδηγός) einen des Weges führen od. ihn auf dem Wege geleiten, τινά, dah. einem den Weg zeigen, ihm Wegweiser seyn, stets m. d. acc. d. Pers. b) übertr. einen anleiten, unterweisen, unterrichten, belehren. Spätere brauchten auch das med. st. des act. dav.

ὁδηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

ὁδηγητης, οῦ, ὁ, Wegweiser, Führer, Geleiter: übertr. Anleiter, Lehrer, Lehrmeister: dav.

ὁδηγητικός, ή, όν, zum Wegweisen od. zum Wegweiser gehörig, geschickt dazu.

ὁδηγήτρια, ἡ, fem. von *ὁδηγητήρ*.

ὁδηγία, ἡ, (ὁδηγέω) das Wegweisen, Geleiten: übertr. das Anleiten, Unterrichten, Unterricht, Lehre.

ὁδηγός, ὁ, (ὁδός, ἡγέομαι) = *ὁδηγητήρ*: die Att. ziehn die Dor. Form ὁδᾱγός vor.

ὁδί, ἡδί, τοδί, Att. st. *ὅδε*, *ἥδε*, *τόδε*, w. m. s. [ῐ]

ὅδιος, ον, (ὁδός) zum Weg od. zur Reise gehörig, *οἰωνός*, ein für die Reise günstiges Vogelzeichen od. Vorzeichen überh. *Ἑρμῆς*, Hermes als Beschützer der Wege u. Reisenden, dessen Bildsäule wie die der Hekate u. a. Gottheiten an den Wegen stand.

ὄδισμα, τό, (wie von *ὀδίζω*) *πολύγομφον* heisst Xerxes über den Hellespont geschlagne Schiffbrücke b. Aesch. Pers. 72. wenn die L. richtig ist.

ὁδίτης, ου, ὁ, (ὁδός) der Wanderer, der Reisende, Hom. der auch *ἄνθρωπος ὁδίτης* verbindet. [ῐ]

ὀδμαλίος, ία, ίον, (ὀδμή) stark riechend, bes. stinkend.

ὀδμάομαι, ήσομαι, wie *ὀσμάομαι*, transit. riechen, wittern, spüren: überh. wahrnehmen, bemerken, von

ὀδμή, ἡ, (ὄζω) *Geruch, Duft*, sowohl Wohlgeruch, als Gestank, Hom. bes. Od. vgl. *ὀσμή*. Dav.

ὀδμήεις, εσσα, εν, Geruch habend, duftig, sowohl wohlriechend, als stinkend, poet.

ὀδμηρός, ά, όν, = *ὀδμήεις*, zw. L.

ὀδμώδης, ες, (εἶδος) = *ὀδμαλέος*.

ὁδοιδοκέω, den Wegen od. Strassen auflauern, von

ὁδοιδόκος, ον, (ὁδός, *δοκεύω*) den Wegen oder Strassen auflauernd, aufpassend, von Räubern gebr. vgl. *ὁδοσκόπος*.

ὁδοιπλανέω, aus Einem Wege in den andern irren, umherirren: die von Br. Ar. Ach. 69. aus Einer Hdschr. aufgenommne Form *ὁδοιπλᾰνάω* haben Wolf und Elmsley mit dem cod. Rav. wieder verworfen: von

ὁδοιπλανής, ές, (ὁδός, πλανάω) aus Einem Wege in den andern irrend, herumirrend, dav.

ὁδοιπλάνια, ἡ, das Abirren aus Einem Wege in den andern, das Umherirren.

ὁδοιπολέω, st. *ὁδοιτεύω*, zw.

ὁδοιποφέω, ein *ὁδοιπόρος* seyn, reisen, wandern, gehn, dav.

ὁδοιποφία, ἡ, Reise, Weg, h. Hom. Merc. 85. ὅσ-

ter b. Hdt. bes. *Landreise* im Gegens. der Seefahrt, Hdt. 8, 118.

ὁδοιπορικός, ή, όν, die Reise od. den Weg betreffend, dazu gehörig: τὸ ὁδ. verst. βιβλίον, Reisebeschreibung. 2) dem Reisenden gehörig, eigen, zukommend, geziemend, von

ὁδοιπόριος, ον, die Reise od. den Weg betreffend, dazu gehörig: τὸ ὁδοιπόριον ist Od. 15, 506. *der Reiselohn* an den Fuhrmann od. Schiffer nach vollbrachter Fahrt, (hier nach einer Seefahrt) od. *der Reisevorrath*, was man an Lebensmitteln mit auf die Fahrt nimmt, ἐφόδιον, *viaticum*, von

ὁδοιπόρος, ον, (ὁδός, πόρος, πορεύομαι) reisend, wandernd, gehend: als Subst. Reisender, Wandrer, Fussgänger, aber Il. 24, 375. Reisegefährte, Mitwandrer od. Wegweiser.

ὁδοίτης, ου, ὁ, = ὁδίτης, f. L.

ὁδόμετρον, τό, auch ὁδόμετρος, ὁ, (μέτρον) Wegmesser, zu Lande u. zur See gebraucht. 2) ὁ ὁδόμετρος auch der einen Weg Messende, Fussgänger, Läufer.

ὁδοντάγρα, ή, (ὀδούς, ἄγρα) Zahnzange, Zähne damit auszuziehn.

ὁδοντάγωγόν, τό, Zahnzieher, eigentl. neutr. von

ὁδοντάγωγός, όν, (ἄγω) zahnziehend.

ὁδονταλγέω, (ἄλγος) Zahnweh haben, dav.

ὁδονταλγία, ή, Zahnweh.

ὁδοντίασις, ή, das Zahnen, das Zähnebekommen, der damit verbundne Schmerz, von

ὁδοντιάω, (ὀδούς) zahnen, Zähne bekommen, daran leiden.

ὁδοντικός, ή, όν, (ὀδούς) für die Zähne passend.

ὁδοντισμός, ὁ, (wie von ὁδοντίζω) eine Art die Flöte zu blasen, wobey das Zähneknirschen od. Zischen der Schlange Pytho nachgeahmt ward, Jac. AP. p. 36.

ὁδοντογλίφις, ίδος, ή, (γλίφω) Zahnstocher, *dentiscalpium*: auch ὁδοντόγλιφον, τό.

ὁδοντοειδής, ές, (εἶδος) zahnförmig, zahnartig.

ὁδοντομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit den Zähnen kämpfende. [ᾰ]

ὁδοντοξίστης, ου, ὁ, (ξέω) Zahnputzer, Zahnbürste.

ὁδοντοποιέω, (ποιέω) Zähne machen, d. i. Zähne bekommen, wie ὁδοντιάω.

ὁδοντόσμηγμα, τό, (σμάω) Pulver, die Zähne abzureiben, Zahnpulver.

ὁδοντότρημα, τό, (τρήθω) = das vorherg.

ὁδοντοτύραννος, ὁ, Grosszahn, ein Wurm im Indus od. Ganges. [ῠ]

ὁδοντοφθόρος, ον, (φθείρω) zahnverderbend.

ὁδοντοφόρος, ον, (φέρω) zähnetragend, κόσμος, ein Pferdeschmuck von aufgereihten Zähnen, Philodem. ep. 27.

ὁδοντοφῠέω, Zähne hervorbringen, d. i. Zähne bekommen, zahnen, von

ὁδοντοφυής, ές, (φύω) Zähne hervorbringend, d. i. Zähne bekommend, zahnend. 2) pass. aus den Zähnen erwachsen od. entstanden. Dav.

ὁδοντοφῠΐα, ή, das Zahnen, der damit verbundne Schmerz, der Zahnreiz.

ὁδοντόφῠτος, ον, (φύω) = ὁδοντοφυής, 2.

ὁδοντόω, (ὀδούς) mit Zähnen versehn, ὡδοντωμένος, gezähnt, dav.

ὁδοντωτός, ή, όν, gezähnt, mit Zähnen od. Kämmen versehn, ξίστρα ὁ. der Kamm.

ὁδοποιέω, (ὁδοποιός) Weg machen od. bahnen, Bahn brechen, τινί, auch zuw. sich Weg machen, sich Bahn brechen. b) gangbar od. wegsam machen, τὰ ἄβατα. c) einen auf den Weg bringen, ihn leiten, überh. fördern, helfen, τινά: eine Sache in Gang bringen, τι. Med. ὁδοποιοῦμαι, in Gang kommen, Fortgang haben, gefördert werden, von Statten gehn, zunehmen, *progredi*. d) in einen regelmässigen Gang, eine Form od. Methode bringen: dav.

ὁδοποίησις, ή, das Zurechtmachen, Bahnen, Pflastern der Wege od. Strassen, Wegebau, Strassenbau, auch das Amt des darüber Gesetzten. 2) übertr. das Wegbahnen, Uebergang, Zugang od. Hinleitung zu einer Sache, Anbahnung, Vorbereitung, dav.

ὁδοποιητικός, ή, όν, den Weg bahnend, den Uebergang od. Zugang ebnend od. erleichternd, vorbereitend.

ὁδοποιΐα, ή, = ὁδοποίησις, von

ὁδοποιός, όν, (ὁδός, ποιέω) den Weg oder die Strasse zurechtmachend, bahnend, pflasternd, ebnend: überh. = ὁδοποιητικός.

ὁδός, οῦ, ή, als Ort *Weg*, *Gang*, *Bahn*, *Pfad*, *Landstrasse*, *Heerstrasse*, schon b. Hom. häufig: jede *gangbare Gegend*, Il. 12, 168. 16, 374. ὁ. ἁπηλαύνειν, Il. 7, 340. ὁ. λαοφόρος, Il. 15, 682. *Eingang*, *Zugang*, Od. 13, 112. 22, 128. auch *die Bahn des Seefahrers*, Il. 6, 292. ποταμοῦ ὁδός, Flussbahn, Flussbette: πρὸ ὁδοῦ, *further des Weges*, *vorwärts*, Il. 4, 382. später = προὔργου, förderlich, Nutzen od. Vortheil bringend, πρὸ ὁδοῦ εἶναι, im Vortheil seyn, etwas voraus haben: ὁδοῦ πάριμεν, im Vorbeygehn, beyläufig. 2) als Handlung *Gang*, *Fahrt*, *Reise*, *das Gehn* od. *Reisen*, sowohl zu Lande als zu Wasser, oft b. Hom. bes. in der Od. auch ein *Zug* in kriegerischer Absicht, *ein Marsch*, *Heerzug*, *Streifzug*, so ὁδὸν εἰθεῖν, Il. 1, 151. wo man es gew. falsch durch Hinterhalt, Nachstellung auf dem Wege erklärt: οἰωνῶν ὁδοί, der Flug der Vögel, Soph. — Die Richtung *wohin* drückt Hom. selten aus, wo es geschieht durch ἐς, Od. 22, 128. die Att. nicht bloss durch Praep., sondern auch durch den gen. Valck. Hipp 1197. Seidl. Eur. El. 161. vgl. κέλευθος. 3) übertr. *Mittel und Weg*, etwas zu erreichen oder auszurichten, *Art und Weise*, wie man etwas thut, *der Gang* od. *das Verfahren*, das man wobey beobachtet, die Art zu sprechen, zu handeln, zu denken, bes. zu philosophiren, also ganz wie μέθοδος, 3. u. das Lat. *via*: καθ' ὁδόν, nach einem bestimmten Verfahren, methodisch. — Ion. οὐδός, b. Hom. nur Od. 17, 196.

ἀδός, οῦ, ὁ, Att. st. des Ion. οὐδός, Schwelle, Soph. s. das Nähere unter οὐδός.

ὁδοφυλακέω, die Wege oder Strassen bewachen, auch wie ein Räuber belauern, von

ὁδοφύλαξ, ον, (ὁδός, φυλάσσω) Wege od. Strassen bewachend, auch wie ein Räuber belauernd, vgl. ὁδοιδόκος, ὁδοστάτης, ὁδοῦρος.

ὁδοστατέω, am Wege stehn u. ihn bewachen. 2) den Gang od. Lauf hemmen, von

ὁδοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) am Wege stehend und auflauernd: dah. a) Weghüter, Beschützer der Wege und Strassen. b) Wegelagerer, Strassenräuber. [ᾰ]

ὁδοστρωσία, ἡ, (στρώννυμι) das Pflastern der Wege od. Strassen.

ὁδουρέω, (ὀδοῦρος) auf den Wegen aufpassen.

ὁδούρης, ου, ὁ, = das folg. zw.

ὀδοῦρος, ον, (οὖρος) den Weg bewachend od. beschützend: bey Eur. ἡ ὀδ. Wegweiserinn, Geleiterinn. 2) den Weg belauernd, von Strassenräubern, wie ὁδοσκόπος. (man findet auch ὄδουρος u. ὁδουρός betont.)

ὀδούς, ὁ, gen. ὀδόντος, in Ion. Prosa ὀδών, όντος, *der Zahn*, das Lat. *dens*, Hom. über ἕρκος ὀδόντων s. unter ἕρκος. 2) jede hervorragende scharfe Spitze, *Zacke, Zinke, Zinne*, Schneide eines Werkzeugs, Kamm am Kammrade. 3) *der zweyte Halswirbel*, von dem daran befindlichen Fortsatze. (viell. verw. mit ἔδω, wie *dens* mit *edo, edens.*)

ὁδοφυλακέω, die Wege bewachen, beobachten, von

ὁδοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Weghüter, Strassenwächter, Hdt. 7, 239. 2) Wegelagerer, Strassenräuber. [ῠ]

ὁδόω, (ὁδός) den Weg zeigen, auf den rechten Weg bringen, τινά. b) in Gang bringen, einleiten. Med. in Gang kommen, von Statten gehn, Fortgang haben, gelingen, Hdt. 4, 139. wofür 6, 73. εὐοδοῦσθαι steht.

(ὀδύζομαι) ein nur von Gramm. angenommnes Thema, s. ὀδύσσομαι.

ὀδύναμα, τό, Dor. st. ὀδύνημα. [υ–υ]

ὀδυνάω, ήσω, Schmerz od. Betrübniss verursachen, betrüben, kränken. Med. Schmerz empfinden, sich betrüben, sich ängstigen, von

ὀδύνη, ἡ, (δίη) *Schmerz, Weh*, a) *Leibesschmerz*, sehr oft in der Il., in der Od. sehr selten. b) *Seelenschmerz*, Betrübniss, Traurigkeit, Od. 1, 242. 2, 79. 4, 812. u. sonst, in der Il. nie: überh. braucht Hom. durchweg den plur., nur Il. 15, 25. den sing. τοῖς νενικημένοις ὀδύνη, den Besiegten Weh! Plut. (verw. mit ὀδύρομαι u. ὀδύσσομαι.) [υυ–]

ὀδύνημα, τό, (ὀδυνάω) ein Schmerz. [υυ–υ]

ὀδυνηρός, ά, όν, (ὀδύνη) schmerzhaft, Pind. betrübend, kränkend.

ὀδυνηφάτος, ον, (φάω, πέφαμαι) schmerztödtend, d. i. schmerztilgend, schmerzstillend, Il. 5, 401. 900. 11, 847.

ὀδυνηφόρος, ον, (φέρω) schmerzbringend.

ὀδύνοπαις, άδος, ἡ, (παίω) von Schmerzen gezogen, Aesch. [ῠ]

ὀδυνώδης, ες, (εἶδος) schmerzhaft.

ὄδυρμα, τό, die Klage, Wehklage, und

ὀδυρμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Weinen, von

ὀδύρομαι, intr. *klagen, wehklagen*, jammern, weinen, trauern, sich betrüben, ohne Casus, oft b. Hom. στοναχῇ τε γόῳ τε ὀδύρεσθαι, Od. 16, 145. a) m. d. gen, *um jemandes willen*, wobey man unnöthig ἵνεκα zu ergänzen pflegt, Il. 22, 424. 23, 222. Od. 4, 104. 819. 14, 40. 142. 174. u. sonst. b) ἀμφί τινα, *um jemand*, Od. 11, 486. c) τινί, einem vorklagen, in seiner Gegenwart klagen, Od. 4, 740. ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Il. 2, 290. 2) transit. *beklagen*, beweinen, bejammern, betrauern, m. d. acc. der Pers. oft bey Hom. seltner m. d. acc. der Sache, πατρίδα γαῖαν, das Vaterland betrauern, d. i. aus Sehnsucht nach dem fernen Vaterlande trauern, Od. 13, 219. ebenso νόστον, aus Sehnsucht nach der Heimkehr trauern, Od. 5, 153. 13, 379. Ausser praes. u. impf. braucht Hom. nur part. aor. ὀδυράμενος, Il. 24, 48. b. d. Trag. findet sich auch ὀδύρομαι, Pors. Eur. Hec. 734. aber das act. ὀδύρω scheint nie gebraucht zu seyn. (verw. mit δίη, ὀδύνη, ὠδίς, ὠδίνω, ὀδύσσομαι.) [υ–υ–]

ὀδυρτικός, ή, όν, zum Klagen od. Weinen geneigt: kläglich, weinerlich, traurig.

ὀδυρτός, ή, όν, (ὀδύρομαι) beklagt, beweint, betrauert: beklagens-, beweinens-, betrauernswerth.

(ὀδύρω) s. ὀδύρομαι am Ende.

Ὀδυσεύς, ὁ, Ep. st. Ὀδυσσεύς, Hom.

Ὀδυσήϊος, ίη, ιον, Ep. st. Ὀδύσσειος, Od. 18, 353.

Ὀδυσσεία, ἡ, *die Odyssee*, Erzählung od. Dichtung vom Odysseus, eigentl. fem. von Ὀδύσσειος, verst. ποίησις: dav.

Ὀδυσσειάκός, ή, όν, zur Odyssee gehörig, sie betreffend.

Ὀδύσσειος, εία, ειον, vom Odysseus, ihm gehörig, ihm eigen, ihn betreffend, von

Ὀδυσσεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, *Odysseus*, Lat. *Ulysses* und *Ulixes*, König von Ithaka, einer der ruhmvollsten Griech. Helden vor Troia, dessen Schicksale, von der Zerstörung dieser Stadt an, die Odyssee erzählt: Hom. hat auch die bloss Ep. Form Ὀδυσεύς häufig: der Aeol. gen. Ὀδυσσῆος findet sich nur Od. 24, 398. der acc. Ὀδυσσῆ erst b. Pind. Ueber die mythische Etymologie des Namens s. Od. 19, 407. fg.

(ὀδύσσομαι) dav. gebr. aor. 1. med. ὠδυσάμην, und 3 perf. pass. ὀδώδυσται st. ὤδυσται mit Praes. Bdtg, Od. 5, 423. — *Zürnen, grollen, hassen*, stets m. d. dat. der Pers. Hom. doch scheint Od. 19, 407. das part. ὀδυσσάμενος die pass. Bdtg, *verhasst, verfeindet*, zu haben: die Hom. Formen sind ὠδύσαο, ὠδύσατο, ὠδύσαντο, ὀδυσσάμενος. (verw. mit δίη, ὀδύνη, ὠδίς, ὠδίνω, ὀδύρομαι, dem Lat. *odi, odisse, odium*, schwerlich aber mit ὀδάξ, ὀδάζω u. s. w. Die Präsensformen ὀδύω und ὀδύζω sind eben so wenig gebrauchlich wie ὀδύσσομαι und ὀδύζομαι.)

(ὀδύω) s. ὀδύσσομαι am Ende.

ΟΔΩ, ungebr. Thema zu ὄζω, w. m. s.

ὤδωδα, perf. mit Praes. Bdtg zu ὄζω.

ὀδώδει, 3 plqpf. zu ὄζω, Od.

ὀδωδή, ἡ, (ὄζω) Geruch, Duft, auch der Geruchssinn: dav.

ὀδωδής, ές, riechend, *olens*, sehr zw.

ὀδώδυται, Ion. u. Att. 3 pf. mit Praes. Bdtg zu ὀδύσσομαι, Od. 5, 423.

ὀδών, όντος, ὁ, Ion. st. ὀδούς, Hdt. u. Hippocr.

ὁδωτός, ή, όν, (ὁδόω) wegbar, gangbar: übertr. ausführbar, thunlich, leicht auszurichten.

ὅεσσι, Ep. dat. plur. zu ὅϊς, οἷς, Hom.

ὄζαινα, ἡ, (ὄζω) ein übelriechendes Gewächs in der Nase, Nasenpolyp. 2) ein riechender Meerpolyp, auch βολβίταινα.

ὀζαινικός, ή, όν, eine ὄζαινα, Bdtg 1. habend, dazu gehörig.

ὀζαινίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, ίτιδος, von der Art der ὄζαινα, Bdtg 1.

ὀζάλέος, έα, έον, (ὄζος) zweigig, astig.

ὀζεία, ἡ, = θεραπεία, Hesych. (gehört wahrsch. zu ἄοζος, ἀοζέω.)

(ὀζέω) ungebr. Thema, von dem man das fut. ὀζήσω zu ὄζω abzuleiten pflegt.

ὄζη, ἡ, (ὄζω) übler Geruch, Gestank, bes. aus dem Munde. 2) die Haut des wilden Esels, Suid.

ὀζοθήκη, ἡ, (θήκη) Gestankbehälter, Mistbehälter, Abtritt, Cloake.

Ὀζόλαι, οἱ, die Ozoler, ein Stamm der Lokrer, viell. nach den stinkenden Schwefelquellen im Lokrerlande.

ὀζόλης, ου, ὁ, der Riechende, bes. der Uebelriechende, Stinkende, dav.

ὄζολις, ιδος, ἡ, fem. zu ὀζόλης: auch = ὄζαινα, Bdtg 2.

ὄζος, ου, ὁ, *Ast, Zweig, Reis, Schössling, Sprössling*, Hom. bes. in der Il. nach Theophr. ist es überh. die Stelle am Baum od. Gewächs, woraus ein Ast od. ein Blatt treibt od. treiben wollte, Auge, Knoten, *nodus*, dah. ὄζος τυφλός, wenn der Trieb zurückbleibt, und sich ein Knoten im Holze bildet: auch *der Absatz*, den z. B. die Rohr- u. Getraidearten bilden, Gelenk, Jahresschuss, gew. γόνυ. 2) übertr. *Sprosse, Sprössling, Sohn, Nachkomme, Zögling*, ὄζος Ἄρηος in der Il. häufiges Beyw. ausgezeichneter Krieger, vgl. ἔρνος, 2. θάλος, κλάδος, 2. (verw. mit ὄσχος, μόσχος.)

ὀζόστομος, ον, (ὄζω, στόμα) dem der Mund riecht, übel aus dem Munde riechend.

ὀζόχρωτος, ον, (ὄζω, χρώς) dem die Haut od. der Leib riecht.

ὀζόω, (ὄζος) Aeste od. Schössslinge treiben, τὰ ἄκρα ὀζοῦται εἰς χεῖρας, die äussersten Knochen schiessen in Finger aus, Theophr. wohl nur im med. gebr.

ὄζυξ, υγος, poet. st. ὀμόζυξ.

ὄζω, fut. ὀζήσω, seltner ὀζέσω, perf. mit Praes. Bdtg ὄδωδα, intr. *riechen, duften*, d. i. einen Geruch an sich haben od. von sich geben, sowohl *gut riechen*, als *stinken*: bey Hom. findet sich nur 3 plqpf. ὀδμὴ ὀδώδει, Od. 5, 60. vom Wohlgeruch eines Räucherwerks: mit dem gen. *wonach* riechen, seltner m. d. acc. Jac. AP. p. 76. häufig übertr. einen Anruch wovon haben, od. wie auch wir sagen, nach etwas riechen od. schmecken, *sapere aliquid*, Κρονίων ὄζειν, nach verjährten Vorurtheilen riechen, Ar. u. dgl. wobey stets an ein *voll von etwas seyn* mit zu denken ist: zuw. steht auch der Theil, von dem der Geruch ausgeht, im gen. κακὸν ὄζειν τοῦ στόματος, τῆς κεφαλῆς ὄζω μύρου u. dgl. Br. Ar. Pl. 1021. ebenso b. Xen. u. Lys. Impers. ὄζει u. ὄδωδε, *es riecht, duftet* od. *stinkt*. Hippocr. braucht auch das med. ὄζεσθαι st. ὄζειν. (von ὄζω kommt das Lat. *odor* u. *oleo* her.) Dav.

ὀζώδης, ες, (ὄζη, εἶδος) riechend, stinkend.

ὀζώδης, ες, (ὄζος, εἶδος) astig, zweigig, in Aeste getheilt, Aeste od. Knoten von verwachsenen Holztrieben habend.

ὀζωτός, ἡ, όν, (ὀζόω) = ὀζώδης.

ὅη, ἡ, Ion. st. ὅα.

ὅθεν, adv. relat. *vonwo, vonwannen, woher, vonwoher*, Hom. auch *wovon?* wenn ein demonstr. Adv. mit in ὅθεν liegt, steht ὅθεν scheinbar für ὅθι, ὅπου, *wo*, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη, *vondaher wo* des Silbers Ursprung ist, Il. 2, 857. vgl. 852. Soph. Tr. 701. 2) Att. auch *weshalb, weswegen*, Valck. Phoen. 27. Vgl. das fragende Correlativum πόθεν und das zeigende τόθεν.

ὀθείω und ὀθίω, = ὄθομαι, von

ὄθη, ἡ, (ὄθομαι) Sorge, Fürsorge, Obacht, Rücksicht.

ὅθι, adv. relat. poet. st. οὗ, οἷ, *wo, woselbst, allwo*, oft bey Hom. der auch ὅθι περ verbindet: wenn das demonstr. Adv. nicht bes. vorherging, auch *da wo, woselbst wo*. Bey Hom. wird Iota häufig elidirt. Vgl. das fragende Correlativum πόθι und das zeigende τόθι.

ὄθμα, τό, = ὄμμα, Nic.

ὀθνεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End. *fremd, ausländisch*, spateres W., nicht vor Demokrit u. Plato gebr. (nach einigen von ἔθνος, nach andern st. νόθειος.) 2) st. ὀθόνινος b. Lyc. zw. dav.

ὀθνειότυμβος, ον, (τύμβος) in der Fremde begraben.

ὄθομαι, *sorgsam seyn, Rücksicht nehmen, Bedenken tragen, sich kümmern, sich scheuen*, ohne Casus wie ἀλίγω u. ἀλεγίζω gebr., dah. auch verbunden, οὐκ ἀλεγίζει, οὐδ' ὄθεται, Il. 15, 107. mit dem inf. οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ, ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, Il. 15, 166. 182. mit dem part. st. des inf. οὐκ ὄθετ' αἰσυλα ῥίζων, Il. 5, 403. aber auch m. d. gen. οὐκ ἀλεγίζω, οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος, ich *kehre mich* an den Zürnenden nicht, *kümmre mich* nicht um ihn, *achte* seiner nicht, Il. 1, 181. Homer braucht das Wort nur in der Il. und stets mit der Negat. (an eine Abltg von ὠθέω ist nicht zu denken, ebensowenig gehört ἐνήνοθε hieher.)

ὀθόνιον, τό, = ὀθόνιον.

ὀθόνη, ἡ, *feine weisse Leinwand*, Od. 7, 107. bes. feine Schleyer und leichte Unterkleider der Frauen davon, Il. 3, 141. 18, 595. (bey Hom. stets im plur.) später auch Tischtücher, Segeltücher u. dgl. überh. Leinenzeug, bes. die feinern u. kostbarern Arten, dav.

ὀθόνινος, ίνη, ινον, von Leinwand.

ὀθόνιον, τό, Dim. von ὀθόνη, Stückchen feiner Leinwand: bes. davon gemachte Binden der Wundärzte, auch Charpie: dav.

ὀθονιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Leinwandhändler.

ὄθοννα, ἡ, eine Syrische od. Arabische Pflanze. 2) ein Arzneymittel, dessen Ursprung aber die Alten selbst nicht kannten.

ὀθονοποιός, όν, (ὀθόνη, ποιέω) feine Leinwand machend.

ὀθονοσκεπής, ές, (ὀθόνη, σκέπω) mit feiner Leinwand od. Leinentüchern bedeckt.

ὀθοὔνεκα, st. ὅτου ἕνεκα, *weil*: zuweilen auch für ὅτι, *dass*, Soph. El. 47. 1308. u. sonst: wird ausser b. Soph. u. Eur. nicht leicht vorkommen. (die Abltg von ὅτι οὕνεκα, welches ἐκ παραλλήλου stehn soll, ist eben so falsch, wie die gew. Schreibung ὄθ' οὕνεκα, s. Wolf. Anal. 4. p. 403. Buttm. ausf. Griech. Gramm 1. p. 121. Lobeck Phryn. p. 657. die jedoch alle ὀθούνεκα ohne die Koronis schreiben, welche hier aber eben so nothwendig zu seyn scheint, wie in ἐγῷμαι.)

ὄθριξ, gen. ὄτριχος, poet. st. ὁμόθριξ, (θρίξ) mit gleichem Haare, Il. 2, 765. vgl. ἀύθριξ, 2.
ὄθροος, ον, poet. st. ὁμόθροος.
οἴ, Ausruf des Schmerzes, der Betrübniss, des Mitleids, auch der Verwunderung, *weh! ach! o!* das Lat. *heu* od. *vae*, wird sowohl einzeln, als wiederholt, bes. paarweis gesetzt: zuw. m. d. nom. οἴ ἐγώ, Eur. meist aber ohne Casus, am häufigsten οἴ μοι, w. m. s. οἴ hat nur Ar. Fr. 931. in einem Wortspiel mit dem dat. von ὄις. (von οἴ geht aus οἰζύς, οἰζυρός, οἶτος, οἰκτος, οἰκτρός.)
οἱ, nom. pl. masc. des Artikels ὁ.
οἵ, nom. pl. masc. des relat. Pron. ὅς.
οἱ, dat. sing. der dritten Person masc. u. fem. st. αὐτῷ, αὐτῇ, *ihm, ihr*, oft bey Hom. der aber in der Regel das enklitische οἱ braucht: zuw. steht das Adj. statt des zu erwartenden dat. bey οἱ im gen. h. Hom. Cer. 37. Herm. h. Hom. 19, 31. die reflexive Bdtg *sich* ist seltner, immer reflexiv aber u. nie enklitisch das Ep. ἑοῖ, bey Hom. nur in der Verbindung ἑοῖ αὐτῷ, *sich selbst*, Il. 13, 495. Od. 4, 38. vgl. Jac. AP. p. 25. gew. οἱ αὐτῷ, *sich selbst, ihm selbst*. Der nom. fehlt, den gen. οὗ u. den acc. ἕ s. unter diesen Artikeln. — Weil οἱ in der ältesten Sprache das Digamma hatte, blieb auch später οὐ vor οἱ unverändert, οὗ οἱ, nicht οὔχ οἱ, das νῦ ἐφελκυστικόν blieb davon weg, und im Verse machte es Position, wenn auch nur Ein Consonant vorherging, dah. γάρ οἱ, μέν οἱ u. dgl. bey Hom. spondeïsch, Heyne Il. 1, 114.
οἷ, adv. relat. *wohin, wieweit*, zu welchem Ziel, zu welcher Grenze, das Lat. *quo*: häufig m. d. gen. οἷ κακῶν, οἷ τίχης u. dgl. *bis zu welchem Grade* des Unglücks: vgl. ποῖ scheinbar für ὅπως, οἷ φθίνει τίχα, *wohin* d. i. *wie* das Geschick endet, Eur. Hipp. 371. (οἷ scheint urspr. ein alter dat. von ὅς zu seyn.)
οἶα, s. οἷος.
οἴα, ἡ, (οἷς) das Schaaffell, auch ὄα.
οἴα, ἡ, der Sperberbaum, auch ὄα.
οἰάδόν, adv. einzeln, allein, einsam. (von οἷος, wie μοναδόν von μόνος.)
οἰἀκηδόν, adv. nach Art eines οἰἀξ.
οἰἀκίζω, (οἰαξ) *steuern*, lenken, leiten, wenden, kehren, drehn, regieren.
οἰάκιον, τό, Dim. von οἰαξ. [– ⏑⏑]
οἰάκισμα, τό, (οἰακίζω) das Steuern, Lenken, Leiten. [– – – ⏑]
οἰἀκιστής, οῦ, ὁ, (οἰακίζω) der Steurer, Lenker.
οἰἀκοκομέω, das Steuer lenken od. führen, von
οἰἀκονόμος, ον, (οἰαξ, νέμω, 3) das Steuer lenkend od. führend: überh. lenkend, herrschend, regierend, das Staatsruder führend.
οἰἀκοστροφέω, das Steuer drehen od. wenden, von
οἰἀκοστρόφος, ον, (στρέφω) das Steuer drehend od. wendend: überh. = οἰακονόμος, Pind.
οἰαξ, ἄκος, ὁ, Ion. οἰηξ, eigentl. *der Griff des Steuerruders*, an dem dieses regiert wird, und dessen mittlerer Theil αἰχμή heisst: dah. auch *das Steuer* od. *Steuerruder* selbst, bes. b. Dichtern: aber Il. 24, 269. sind οἰηκες wahrsch. *Ringe am Joche*, κρίκοι, durch welche die Leinen gehn, mit denen die Zugthiere regiert werden. [Alpha auch in den dreysylb. Casus stets lang, Valck. Hipp. 1220.]
οἰάτης, ου, ὁ, fem. οἰᾶτις, ιδος, = κομήτης, von οἴη = κώμη, Gramm. Aber Οἰᾶτις νομός b. Soph. OC. 1061. ist eine Weideflur im Attischen Demos Οἰα. [ᾶ]
οἰάω, = μονάζω, von οἶος = μόνος, Gramm.
οἰγός, ὁ, ein Stück Fleisch vom Hintertheile des Halses am Ochsen.
οἴγνυμι u. οἴγω, f. οἴξω, aor. ᾤξα, part. οἴξας, ασα, αν, doch trennen die Ep. in den augmentirten Formen gew. den Diphthong, dah. bey Hom. ᾠίξεν, ᾠίξαν, u. impf. pass. ᾠίγνυτο öffnete, aber ᾤξε nur Il. 24, 457. *öffnen, aufschliessen*, bey Hom. gew. θύρας od. πύλας: absol. ᾤξε γέροντι, er öffnete dem Alten, d. i. er machte ihm die Thür auf, Il. auch οἶνον ᾠίξε, sie öffnete den Wein, Od. 3, 392. dafür οἶγε πίθον, Hes op. 821. — Viel gebräuchlicher als das simpl. ist die Zsetzg ἀνοίγνυμι, ἀνοίγω.
οἶδα, *ich weiss*, als praes. gebr. perf. zu ΕΙΔΩ, B. w. m. s.
οἰδαίνω, (οἰδέω) transit. aufschwellen, d. i. schwellen od. geschwollen machen: med. aufschwellen, d. i. geschwollen seyn, häufig übertr. vom Zorn u. von andern Leidenschaften wie *tumere*: auch das Act. findet sich in der Bdtg des Med. — Hom. zieht die Form οἰδάνω vor, w. m. s.
οἰδάλέος, ἑα, έον, (οἰδάω) geschwollen, aufgeschwollen, aufgebläht, aufgeblasen, gedunsen.
οἰδάνω, = οἰδαίνω, aufschwellen, d. i. aufschwellen machen, übertr. χόλος νόον οἰδάνει, Il. 9, 554. u. im med. χόλῳ οἰδάνεται κραδίη, Il. 9, 646. [– ⏑ –]
οἴδαξ, ᾶκος, ὁ, (οἰδάω) = σῦκον, unreife Feige.
οἶδας, 2 sing. von οἶδα st. des gew. οἶσθα, Od. 1, 337. h. Hom. Merc 456. 467. auch zuw. b. Att. Lobeck Phryn. p. 236.
οἶδαοθα, Aeol. st. οἶδας, οἶσθα, wird bezw.
οἰδάω, ήσω, Ion. οἰδέω, (οἶδος) intr. schwellen, aufschwellen, d. i. *geschwollen seyn*, ᾧδει χρόα πάντα, er schwoll am ganzen Leibe, Od. 5, 455. überh. von jedem Körper, der durch eingeschlossne od. sich entwickelnde Luft u. Hitze sich ausdehnt, erhebt od. aufbläht, wie Geschwulst od. Gährung: auch vom Schwellen u. Zunehmen reifender Früchte od. wachsender Pflanzen, das Lat. *tumere, turgere*. 2) übertr. von den Wirkungen der Leidenschaften, den durch sie hervorgebrachten Gährungen, Aufwallungen, Bewegungen, Unordnungen u. Zerrüttungen: dah. b. Hdt. 3, 76. 127. πράγματα οἰδέοντα, gährende Zustände in Staaten, wo noch alles im Werden u. Entstehn ist, u. eines ruhigen, geordneten Dauerstandes ermangelt, *tument negotia*, Cic. Att. 14, 4. ebenso ward κίειν u. φλεγμαίνειν gebraucht: auch von schwülstigen Worten, Reden und Schriften. (Spätere augmentiren οἰδᾶν und οἰδεῖν nicht, Lobeck Phryn. p. 154.) dav.
οἴδημα, τό, das Aufschwellen, Geschwulst, dav.
οἰδηματόεις, εσσα, εν, geschwollen, mit Geschwulst.
οἰδηματώδης, ες, (εἶδος) geschwulstartig.
οἴδησις, ή, (οἰδάω) das Aufschwellen, Geschwulst, Erhebung, Erhabenheit.
οἰδίσκω, = οἰδαίνω, transit. aufschwellen, erheben, erhaben od. grösser machen.

οἶδμα, ατος, τό, urspr. überh. = οἶδος, aber im Dichtergebrauch fast ausschliesslich *der Wasserschwall*, die aufschwellenden, aufbrausenden, sich erhebenden Wellen, gew. vom Meere, *Meerschwall*, Il. 23, 230. Hes. Th. 109. 131. auch οἶδμα θαλάσσης, h. Hom. Cer. 14. und ἅλιον οἶδμα, h. Hom. Ap. 417. von einem aufbrausenden Strome, Il. 21, 234. später überh. *das Meer*, Τήϊον, Περσικὸν οἶδμα u. dergl. Valck. Phoen. 210. 2) act. οἶδμα νότων, das Schwellen der Westwinde, Anth. dav.

οἰδματόεις, εσσα, εν, voll schwellender Wogen, voll Wasser- od. Meerschwall, wellenreich.

οἴδνον, τό, = ὄδνον.

οἰδοποιέω, (οἰδος, ποιέω) = οἰδαίνω, οἰδίσκω.

οἶδος, τό, Geschwulst, Aufschwellung, Ausdehnung, Erhebung, insofern diess von innen hervorgebracht wird. (dav. οἰδάω, οἰδέω, οἰδαίνω, οἰδάνω, οἰδίσκω, οἴδμα.)

οἰέδνος, ον, (οἶος, ἑανός) = οἰοχίτων, mit Einem Kleide.

οἴειος, εἰη, ειον, poet. st. οἶος.

(οἰέομαι) ungebr. Thema, von dem mehre Temp. zu οἴομαι hergeleitet werden.

οἴεος, ἑα, εον, (οἰς) vom Schaafe: ἡ οἰέη, verst. δορά, Schaafell.

οἰέτης, ες, (ἔτος) poet. st. ὁμοίτης, *gleich an Jahren, gleichalterig*, Il. 2, 765. (sollte nach der Analogie von ὄὐρεξ, ὄθροος, ὄζυξ, eigentl. ὀέτης heissen: aber das Versbedürfniss führte Verlängerung der ersten Sylbe herbey.)

οἰζῠρός, ά, όν, Att. οἰζυρός, dreysylbig, (οἰζύς) *elend, kläglich*, beklagenswerth, jammervoll, unglücklich, b. Hom. gew. von Menschen, auch allgem. Beyw. der Sterblichen, Il. 13, 569. Od. 4, 197. seltner von Sachen, z. B. πόλεμος, Il. 3, 112. γόος, Od. 8, 540. νύκτες οἰζυραί, traurige Nächte, Od. überh. mühsälig, lästig. Ohngeachtet die vorletzte Sylbe b. Hom. stets lang ist, bildet er doch des Verses wegen den comp. u. superl. οἰζῠρώτερος, οἰζῠρώτατος, st. οἰζυρότερος u. s. w. wie κακοξεινώτερος u. λαφώτατος, Il. 17, 446. Od. 5, 105. [Ar. braucht Ypsilon stets kurz, Br. Lys. 948. Nub. 655. Av. 1641. Vesp. 1504. 1514. Seidl. dochm. p. 38.]

οἰζύς, ύος, ἡ, Att. οἰζύς, zweysylbig, (οἴ) *Weh, Elend*, Jammer, Leiden, Unglück, Trübsal, jeder klägliche, bedauernswerthe Zustand, Drangsal, Mühsal, Noth, Ungemach, oft b. Hom. der gern πόνος καὶ οἰζύς, κάματος καὶ οἰζύς verbindet: zsgz. dat. οἰζῦϊ st. οἰζύϊ, Od. 7, 270. acc. οἰζῦα st. οἰζύν erst b. Q. Sm. über die Att. Form οἰζύς s. Pors. Eur. Hec. 944. u. p. X. Piers. Moer. p. 276. Jac. AP. p. 285. [Ypsilon in den dreysylb. Casus kurz, in den zweysylb. wahrsch. immer lang, wie Hes. Th. 214.] dav.

οἰζύω, Att. οἰζύω, dreysylbig, *wehklagen*, jammern, trauern, περί τινα, Il. 3, 408. 2) transit. *Weh* od. *Elend erdulden*, κακὰ πολλά, Il. 14, 89. dah. überh. *elend* od. *unglücklich seyn*, leiden, οἰζύσας ἐμόγησε, Od. 4, 152. 23, 307. [Ypsilon im praes. gew. kurz, bey Ap. Rh. 4, 1324. 1374. auch lang, im fut. aor. u. s. w. immer lang.]

οἴζω, Att. οἰζω, (οἴ) = οἰζύω, findet sich wohl nur in der Zsetzg δυσοίζω, u. s. w. (es kann auch von οἴ *seyn*, wie οἰμώζω von οἴμοι.)

(οἴζω) ungebr. Thema, von dem einige das fut. οἴσω zu φέρω herleiten.

οἴη, ἡ, = κώμη. (wahrsch. von οἶος, weil die Bewohner der κῶμαι nicht wie die Städter Haus an Haus wohnten, sondern einzeln und zerstreut, σποράδην.)

οἴη, ἡ, = ὄα, der Sperberbaum.

οἰήϊον, τό, = οἰηξ, οἴαξ, *Steuer, Steuerruder*, Od. 9, 483. 540. im plur. Od. 12, 218. Il. 19, 43. nur von Ep. gebr. [– ⏑ ⏑]

οἰηπίζω, Ion. st. οἰακίζω, von οἰηξ.

οἴημα, τό, (οἴομαι) die Meinung, die man von einer Person od. Sache hat. 2) die Meinung, die man von sich selbst hat, Eigendünkel, dav.

οἰημᾰτίας, ου, ὁ, der eine grosse Meinung von sich hat.

οἰημάτιον, τό, Dim. von οἴημα. [ᾰ]

οἰηξ, ηκος, ὁ, Ion. st. οἴαξ, w. m. s. Il.

οἴησις, εως, ἡ, (οἴομαι) das Meinen: die Meinung, bes. vorgefasste Meinung, Vorurtheil, Wahn: auch Meinung von sich selbst, Eigendünkel: dav.

οἰησίσοφος, ον, (σοφός) sich klug od. weise dünkend. [ῐ]

οἰησίφρων, ονος, (φρήν) = οἰησίσοφος.

οἰητής, οῦ, ὁ, (οἴομαι) der Meinende, Wähnende.

οἰίτης, ου, ὁ, Ion. st. οἰάτης, Gramm.

οἰητός, ή, όν, (οἴομαι) meinend, wähnend. 2) pass. nur in der Meinung vorhanden, möglich, im Gegens. des Wirklichen.

οἶα, ἡ, = οἴα, zw.

οἰΐς, ΐδος, ἡ, poet. st. ὄϊς, οἷς, *Schaaf*, Theocr. wie ὁμοιΐος st. ὅμοιος.

οἶκα, ας, ε, Ion. st. ἶσκα, w. m. s. Hdt.

οἰκᾶδε, adv. (οἶκος) = οἰκόνδε, *nach Hause*, in die Heimath, ins Vaterland, also überh. *heim, heimwärts*, oft bey Hom. bes. οἶκαδε ἰκέσθαι, νεῖσθαι, νοστεῖν, ἀποστείχειν. 2) = οἴκοι, *zu Hause*, zuerst b. Xen., öfter b. Spätern, Lobeck Phryn. p. 44. Dor. οἰκάδις, auch οἰκαδες, wie χαμᾶζε, Dor. χαμάδις, χαμάδες, Schaef. Greg. p. 231.

οἰκάριον, τό, Dim. von οἶκος. [ᾰ]

οἰκεσιᾶκός, ή, όν, = οἰκιακός, sehr zw.

οἰκειοπρᾱγέω, (οἰκεῖος, πράσσω) häusliche Angelegenheiten od. eigne Geschäfte betreiben, ohne sich um fremde zu bekümmern, für sich allein leben od. sorgen, wie ἰδιοπραγέω, Gegens. πολυπραγμονέω: dav.

οἰκειοπρᾱγία, ή, das Betreiben eigner Geschäfte, das für sich Leben.

οἰκεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End, Ion. οἰκήϊος, ῆϊη, ῆϊον, (οἶκος) *häuslich*, zum Hause, zum Hauswesen gehörig, dah. ἡ οἰκήϊη, Haus, Familie, Hdt. 1, 107. 3, 2. τὰ οἰκεῖα, das Hauswesen, der Hausstand, Haus u. Hof, Habe u. Gut, *res familiaris*. 2) *zur Familie gehörig*, verwandt, vertraut, befreundet, *familiaris*, τινί, auch πρός τινα. 3) in Bezug auf den Besitz, *eigen, eigenthümlich*, m. d. gen. ἡ οἰκεία, verst. γῆ, das eigne Land, d. i. Vaterland, Heimath: dah. auch das Adj. in weiterm Sinne, *heimisch, vaterländisch*. 4) überh. *wozu geeignet*, bequem, geschickt, gehörig, der Natur der Sache entsprechend od. angemessen, wie *domesticus*,

z. B. *οἰκεία τῆς ἀσεβείας ἡ τοῦ βίου καταστροφή*, ein seiner Gottlosigkeit entsprechendes od. angemessnes Lebensende, Diod. auch mit *πρός* u. d. acc. Gegens. *ξένος*. 5) = *ἴδιος*, *privat*, *eigen*, im Gegens. des Oeffentlichen, *δημόσιος*, *κοινός*. Das Adv. *οἰκείως* hat dieselben Bdtgen und Constructionen wie das Adj. *οἰκείως ἔχειν πρός τινα*, in freundlichem Verhältniss zu einem stehn, s. Bdtg 2. Das Wort findet sich vor Pind. u. Hdt. nicht: nur das Ion. *οἰκηΐη* hat schon Hes. op. 459. dav.

οἰκειότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft des *οἰκεῖος*, Bdtg 2. Verwandtschaft, Eheband, häuslicher od. sonst vertrauter Umgang, Hausgenossenschaft, Freundschaft, Vertraulichkeit, dah. auch eheliche Vertraulichkeit, eheliche Beywohnung.

οἰκειόφωνος, ον, (*φωνή*) mit eigner Stimme, mündlich.

οἰκειόχειρος, ον, (*χείρ*) eigenhändig.

οἰκειόω, zum *οἰκεῖος* od. *οἰκεῖον* machen, dah. a) zum Verwandten, zum Vertrauten, zum Freunde machen. b) eigen machen, aneignen, zueignen: med. sich aneignen od. zueignen, Hdt. 1, 94. 3, 2. 4, 148. c) geeignet, bequem od. geschickt machen.

οἰκειόω, poet. st. *οἰκίω*, Hes. Th. 330.

οἰκείωμα, τό, (*οἰκειόω*) Verwandtschaft, Vertraulichkeit, Zueignung, *πρός τινα*. b) das Geeignete, Bequeme, Geschickte: Geeignetheit, Bequemlichkeit, Geschicklichkeit, Tauglichkeit, *πρός τι*, auch *τινός*.

οἰκείωσις, ἡ, (*οἰκειόω*) das zum Verwandten, Vertrauten od. Freunde Machen. b) das Zueigenmachen, Aneignung, Anmaassung. c) das Geeignetmachen, Bequemmachen.

οἰκειωτικός, ἡ, όν, (*οἰκειόω*, b.) aneignend.

οἰκετεία, ἡ, (*οἰκέτης*) Hausgesinde: Gesindschaft Dienerschaft.

οἰκετεύω, = *οἰκέω*, bewohnen. Med. *οἰκετεύομαι*, ein *οἰκέτης*, Diener od. Hausklave seyn.

οἰκέτης, ου, ὁ, (*οἰκέω*) eigentl. *Hausgenosse*: aber dem herrschenden Sprachgebrauch nach *Hausklave*, Knecht, Diener: doch sind bey Hdt. *οἰκέται* auch mehrmals *Weiber und Kinder*, s. Wess. zu 8, 4. vgl. 106. 142. 144. ebenso hie u. da b. Xen. u. Plato.

οἰκετία, ἡ, = *οἰκετεία*.

οἰκετιεύς, ὁ, = *οἰκέτης*, seltnes, wahrsch. bloss kom. Wort.

οἰκετικός, ἡ, όν, (*οἰκέτης*) zum Hausgesind od. dem Hausgesinde, der Dienerschaft gehörig: *τό οἰκετικόν*, das Hausgesind, die Dienerschaft, *οἰκέται*.

οἰκέτις, ιδος, ἡ, fem. von *οἰκέτης*, Hausklavinn, Dienerinn, Magd. 2) bey Theocr. Hausfrau.

οἰκεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, = *οἰκέτης*, *Hausgenosse*, Il. 5, 413. 6, 366. Od. 17, 533. in der Od. dagegen schon in der spätern Bdtg, *Hausklave*, Knecht, Diener, Od. 4, 245. 14, 4. u. sonst.

οἰκέω, ήσω, (*οἶκος*) 1) intr. *hausen*, *wohnen*, sowohl von einzelnen Menschen od. Familien, als von ganzen Völkern, Wohnsitze od. Niederlassungen haben, Hom. der es gew. mit *ἐν* verbindet: später auch m. d. blossen dat. Valck. Hipp. 744. u. nicht selten *οἰκεῖν εἰς* —, gleichs. nach einem Orte *hinwohnen*, *hinziehn*, seinen Wohnsitz hinverlegen, Valck. schol. Phoen. 1116. b) *haushalten*, wirthschaften. c) *ἡ πόλις οἰκεῖ καλῶς, κακῶς* u. dgl. die Stadt *wird* gut od. schlecht *verwaltet*, ist gut oder schlecht eingerichtet, befindet sich gut oder schlecht, Xen. also st. des pass. *οἰκεῖται*. 2) *bewohnen*, als Wohnsitz inne haben, m. d. acc. Il. 20, 218. u. das pass. *οἰκέοιτο πόλις*, Il. 4, 18. sonst hat Hom. diese transit. Bdtg nicht, die bey den Att. desto häufiger ist, obgleich auch diese die intr. nicht verschmähn, Wolf Dem. Lept. p. 272. *ἡ οἰκουμένη*, verst. *γῆ*, ist aber nicht überh. die von Menschen bewohnte, sondern *die von Griechen bewohnte Erde*, im Gegens. der Barbarenländer, dann als die Griechen unter Röm. Herrschaft kamen, der ganze *orbis Romanus*, erst sehr spät der ganze bewohnte Erdkreis. b) *bewirthschaften*, *verwalten*, sowohl vom Hause, als vom Staate, Valck. Phoen. 489. diatr. p. 78. *ἡ πόλις οἰκεῖται εὖ, καλῶς, κακῶς* u. dgl. vgl. 1, c. c) im pass. auch wie *οἰκίζομαι*, *angesiedelt werden*, von Menschen od. Völkern, denen neue Wohnsitze angewiesen werden, *τριχθὰ ὤκηθεν κατακλαδόν*, Il. 2, 668. — Hdt. braucht das med. *οἰκεῖσθαι* trans. u. intr. *wohnen* u. *bewohnen*; *ἐν τῇ ἠπείρῳ*, 1, 27. vgl. 8, 115. und *τάς νήσους*, 1, 27. aber auch das act. hat er in beyden Bdtgen.

οἰκήϊος, ίη, ίον, Ion. st. *οἰκεῖος*, Hes. u. Hdt.

οἴκημα, τό, (*οἰκέω*) *jeder bewohnte Ort*, Wohnsitz, Pind. Wohnung, Haus, Zimmer: insbes. a) *Hurenhaus*, Valck. Hdt. 2, 121. 5, 126. Jac. Ach. Tat. p. 936. auch b. d. Att. häufig, vgl. *τέγος*. b) *Käfig*, Behalter, Thiere darin aufzuziehn und zu mästen, Valck. Hdt. 7, 119. sonst gew. *οἰκίσκος*. c) *Schlafzimmer*, Hdt. 1, 9. 10. d) zu heiligem Gebrauch, *Tempel*, *Capelle*, Hdt. 8, 144. e) *Gefängniss*, Plut. f) *Speisezimmer*, sonst gew. *διαιτα*. Dav.

οἰκημᾰτικός, ή, όν, zur Wohnung, zum Hause od. Zimmer gehörig.

οἰκημάτιον, τό, Dim. von *οἴκημα*. [ᾰ]

οἰκήσιμος, ον, bewohnbar, wohnlich, von

οἴκησις, ή, (*οἰκίω*) das Wohnen, Bewohnen: Wohnung, Haus.

οἰκητήρ, ῆρος, u. *οἰκητής*, οῦ, ὁ, (*οἰκίω*) Bewohner, dav.

οἰκητήριον, τό, Wohnsitz, Wohnung, Wohnhaus, eigentl. neutr. von

οἰκητήριος, ία, ιον, dem Bewohner gehörig, ihn betreffend.

οἰκητής, οῦ, ὁ, = *οἰκητήρ*, Bewohner.

οἰκητικός, ή, όν, (*οἰκέω*) eine Wohnung zu haben u. zu bewohnen gewohnt, Gegens. *ἄοικος*.

οἰκητύρια, τά, (*οἰκήτωρ*) Hausrath, wird bezw.

οἰκητός, ή, όν, (*οἰκέω*) bewohnt: bewohnbar.

οἰκήτωρ, ορος, ὁ, = *οἰκητήρ*, Bewohner, Hdt. 4, 34.

οἰκία, ἡ, (*οἶκος*) Haus, Behausung, Wohnung, auch vom Aufenthalt der Thiere. 2) Hauswesen, Hausstand. 3) Hausgenossenschaft, Hausgesinde, *familia*. — Im Att. Recht war *οἶκος* das Gesammtvermögen, die ganze Verlassenschaft, wie auch schon b. Hdt. s. Valck. zu 7, 224. Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 379, *οἰκία* aber das Wohnhaus allein. Dav.

οἰκῐᾶκός, ή, όν, = *οἰκεῖος*, häuslich.

οἰκίδιον, τό, Dim. von *οἶκος*. [— ⏑ ⏑ Ar. Nub. 92.]

οἰκίδιος, ία, ιον, (οἶκος) = οἰκεῖος, häuslich, im Hause, privat. [-υυυ]

οἰκίζω, ίσω, (οἶκος) ein Haus od. eine Stadt bauen, θήβην, Pind. bes. eine Pflanzstadt gründen, eine neue Niederlassung stiften: überh. eine Gegend, einen Ort, ein Haus bewohnbar od. bewohnt machen, bewohnen lassen, bevölkern, meist durch neue Ansiedler. 2) m. d. acc. der Pers. wohnen lassen, ansiedeln, als Bewohner in eine Gegend, ein Land od. Haus versetzen, eine Gegend od. ein Land bewohnen od. anbauen lassen.

οἰκῖτήτης, ου, ὁ, wenig gebr. Form st. οἰκέτης.

οἰκικός, ή, όν, = οἰκεῖος, zw.

οἰκίον, τό, eigentl. Dim. von οἶκος, aber dem Gebrauch nach, bes. b. d. Ion. u. den Dichtern, von οἶκος nicht verschieden, *Haus, Wohnung, Wohnsitz, Aufenthalt*, oft b. Hom. stets im plur., meist οἰκία ναίειν: vom Sitz einer Gottheit, Od. 12, 4. von der Unterwelt, Il. 20, 64. auch von Thieren, Aufenthalt, Nest, Lager, Schlupfwinkel, wo die dim. Bdtg noch am ersten zulässig wäre, bey Hom. vom Bau der Wespen u. Bienen, Il. 12, 167. 16, 261. u. vom Nest des Adlers, Il. 12, 221. [-υυ]

οἴκιος, ία, ιον, Ion. st. οἰκεῖος, Democr. Stob. p. 582, 45. zw.

οἰκίοις, ή, (οἰκίζω) Erbauung, Aufbau, Gründung, bes. einer neuen Pflanzstadt, dah. Besetzung mit Bewohnern, bes. mit neuen Ansiedlern, Bevölkerung.

οἰκίοχη, ή, = οἰκίσκος.

οἰκίσκος, ὁ, eigentl. Dim. von οἶκος, Häuschen, kleines Zimmer, bes. Käfig, Behälter, Thiere darin aufzuziehn, Fretterverschlag u. dgl.

οἰκισμός, ὁ, = οἴκησις.

οἰκιστήρ, ῆρος, u. οἰκιστής, οῦ, ὁ, (οἰκίζω) der einen Ort Bauende, Bebauende, Anbauende, mit Ansiedlern Besetzende, dav.

οἰκιστήριον, τό, = οἰκητήριον, zw.

οἰκιστής, οῦ, ὁ, = οἰκιστήρ, dav.

οἰκιστικός, ή, όν, dem Bebauer od. Anbauer gehörig, geziemend, eigen, ähnlich.

οἰκῖτεύς, ὁ, seltnes kom. Wort st. οἰκέτης.

οἰκόβιος, ον, (οἶκος, βίος) zu Hause lebend, häuslich lebend.

οἰκοβουκόλος, ὁ, (βουκόλος) Haushirt, Haushüter, Hauswächter, Aesch. Suppl. 317. wo andre οἰκοβοσκόλος lesen wollen.

οἰκογενής, ές, (γένος, γενέσθαι) im Hause (von einem Sklaven) geboren, Lobeck Phryn. p. 202. im Gegens. des gekauften Sklaven, wie *verna* u. *emptus*: auch von Hausthieren: überh. im Hause entstanden od. geworden.

οἰκοδέγμων, ονος, ὁ, (δέχομαι) der in seinem Hause aufnehmende, der Wirth.

οἰκοδέσποινα, ή, (δέσποινα) Hausfrau.

οἰκοδεσποσύνη, ή, Hausherrschaft.

οἰκοδεσποτεία, ή, die Gewalt des οἰκοδεσπότης, Bdtg 2. im astrol. Sinne, von

οἰκοδεσποτέω, ήσω, Hausherr od. Hausvater seyn, im Hause herrschen. 2) im astrol. Sinne, regieren, von dem jedesmal seinen Einfluss ausübenden Planeten, s. οἰκοδεσπότης, 2.

οἰκοδεσπότης, ου, ὁ, (δεσπότης) Hausherr, Lobeck Phryn. p. 373. 2) in der Astrologie hatte jedes Zeichen im Thierkreise ein Haus, οἶκος, für einen Planeten, der auf dasselbe nach den verschiednen Monaten u. Tagen seine Gewalt od. seinen Einfluss ausübte: dies hiess οἰκοδεσποτεῖν, regieren, der jedesmalige regierende Planet οἰκοδεσπότης. Dav.

οἰκοδεσποτικός, ή, όν, dem Hausherrn od. zum Hausherrn gehörig, ihm gebührend, geziemend od. anständig.

οἰκοδίαιτος, ον, (δίαιτα) zu Hause od. im Hause lebend. [ῐ]

οἰκοδομέω, (οἰκοδόμος) ein Haus bauen, erbauen, errichten. b) überh. bauen, erbauen, Hdt. c) übertr. auf etwas bauen, auf etwas begründen, τί ἐπί τι, Xen. d) später auch in religiosem Sinn erbauen.

οἰκοδομή, ή, (δομή) späteres unatt. Wort, das sowohl für οἰκοδόμημα, als auch für οἰκοδόμησις gebraucht ward, Lobeck Phryn. p. 490.

οἰκοδόμημα, τό, (οἰκοδομέω) das erbaute Haus, Bauwerk, Gebäude, Hdt. 2, 121. 1, 136.

οἰκοδόμησις, ή, (οἰκοδομέω) Erbauung od. Errichtung eines Hauses, Hausbau, dav.

οἰκοδομητικός, ή, όν, die Erbauung eines Hauses betreffend, zum Hausbau gehörig od. geschickt: ἡ οἰκοδομητική, verst. τέχνη, Baukunst.

οἰκοδομητός, ή, όν, (οἰκοδομέω) gebaut, erbaut: zu bauen.

οἰκοδομία, ή, = οἰκοδόμησις, Poppo Thuc. T. 1. p. 243. man betonte auch οἰκοδομιά, Lobeck Phryn. p. 487.

οἰκοδομικός, ή, όν, im Bauen geübt od. geschickt: ἡ οἰκοδομική, verst. τέχνη, Baukunst.

οἰκοδόμος, ον, (οἶκος, δέμω) ein Haus bauend, erbauend, errichtend, Hdt. vgl. Lobeck Phryn. p. 487. ὁ οἰκοδ. der Erbauer eines Hauses, der Baumeister.

οἴκοθεν, adv. (οἶκος) *von Hause*, a) aus dem eignen Hause, aus der Wohnung, Il. 11, 632. b) aus eignem Vermögen, aus eignen Mitteln, Il. 7, 364. 391. 23, 558. 592. (weiter hat Hom. das Wort nicht.) c) aus der Heimath, aus dem Vaterlande, οἴκοθεν οἴκαδε, aus Einer Heimath in die andre, Pind. überh. von jedem gewohnten Zustande, in dem man heimisch geworden ist. d) aus eignem, innern Antrieb, für sich allein, Pind. e) von Hause aus, d. i. von Grund aus, von Anfang an, von Geburt her, dah. ganz und gar, durch und durch, wie ἀρχήν, Aeschin.

οἴκοθι, adv. (οἶκος) *zu Hause, im Hause*, dah. überh. *daheim*, ganz das Lat. *domi*, Il. 8, 513. Od. 19, 237. 21, 398. poet. st. οἴκοι, wie ὄθι, πόθι st. οἱ, ποῖ. (Iota kann elidirt werden, Od.)

οἴκοι, adv. (οἶκος) *zu Hause, im Hause*, dah. überh. *daheim*, in der Heimath, im Vaterlande, *domi*, Hom. häufig in Prosa.

οἰκοκερδής, ές, (κέρδος) für das Haus od. die Familie vortheilhaft.

οἰκόνδε, adv. = οἴκαδε, *nach Hause*, auch in die Heimath, ins Vaterland, dah. überh. *heim, heimwärts*, Hom. οἰκόνδε ἄγειν, heimführen, von der Braut, Od. 6, 159.

οἰκονομέω, (οἰκονόμος) das Haus, das Hauswesen, die Haushaltung verwalten od. leiten, die Wirthschaft führen: überh. verwalten, anordnen, einrichten, zweckmässig vertheilen, leiten, regieren.

οἰκονομητικός, ἡ, όν, b. Xen. f. L. st. οἰκονομικός.
οἰκονομία, ἡ, (οἰκονομέω) Verwaltung des Hauses oder der Wirthschaft, Hauswirthschaft, auch Staatswirthschaft, Staatshaushaltung: überh. Verwaltung, Anordnung, Einrichtung, Regierung.
οἰκονομικός, ἡ, όν, im Haushalten, in Führung od. Verwaltung des Hauswesens, der Wirthschaft geübt od. geschickt: überh. im Verwalten, Anordnen, Einrichten geübt od. geschickt: ὁ οἰκονομικός, Schrift vom Haushalten, dergleichen wir noch vom Xenophon, Aristot. u. a. besitzen: ἡ οἰκονομική, verst. τέχνη, die Kunst des Haushaltens od. Wirthschaftens: τὰ οἰκονομικά, = ἡ οἰκονομία, alles zum Haushalt gehörige, Xen.
οἰκονόμος, ον, (οἶκος, νέμω) das Haus, die Haushaltung od. Wirthschaft verwaltend, Haushalter, Wirthschafter, Hauswirth, überh. Wirth.
οἰκόπεδον, τό, (πέδον) *Hausstelle*, Stelle, auf der ein Haus steht od. stehn kann, Feuerstelle, *area domus*. 2) das darauf stehende Haus selbst.
οἰκοποιέω, ein Haus machen od. bauen, von
οἰκοποιός, όν, (ποιέω) ein Haus machend oder bauend. 2) pass. im Hause gemacht od. bereitet, Soph.
οἰκόριος, ία, ιον, poet. st. οἰκοίριος, Pind.
οἶκος, ου, ὁ, *Haus*, *Behausung*, *Wohnung*, schon bey Hom. sehr häufig, der das Wort aber nicht bloss von regelmässigen, festen Häusern braucht, sondern auch von der *Lagerhütte* des Achill, (die jedoch keineswegs ein Zelt war, s. κλισία) Il. 24, 471. 572. vgl. Soph. Aj. 63. von der *Höhle* des Kyklopen, Od. 9, 478. und von den Hütten der Landleute, Od. οἶκον, Ep. st. εἰς οἶκον od. οἰκόνδε, Od. 23, 7. 27. b) einzelne Abtheilung im Hause, *Zimmer*, *Gemach*, Od. 1, 356. vgl. 362. 19, 514. 598. bes. das Gemach der Frauen und das Schlafzimmer, auch das Speisezimmer. c) *Gotteshaus*, *Tempel*, zuerst b. Hdt. 8, 144. d) später auch vom Aufenthalt der Thiere, zahmer wie wilder, *Stall*, *Nest*, *Lager*, *Bau*, *Schlupfwinkel*. — Da ein Haus aus mehrern Gemächern bestand, steht der plur. οἶκοι, wie im Lat. *aedes*, eine Mehrheit von Gemächern in sich fassend, auch vom einzelnen Hause, Od. 24, 417. und bes. b. d. Att., vgl. δόμος u. δῶμα. 2) *Hauswesen*, *Haushaltung*, *Hauswirthschaft*, Hom. bes. in der Od. auch mit κλῆρος u. mit κτήματα verb. Il. 15, 498. Od. 7, 314. dah. auch *Vermögen*, Haus u. Hof, Habe u. Gut: im Att. Recht *das Gesammtvermögen*, die ganze Verlassenschaft, s. οἰκία. 3) *Hausstand*, *Familie*, Od. 6, 181. häufiger b. d. Att. dah. οἱ ἐν οἴκῳ, die zu Hause, die Hausgenossen: also überh. *das was sich im Hause befindet*. (von οἶκος kommt durch das Digamma *vicus*, wie *vinum* von οἶνος.)
οἰκός, Ion. st. ἐοικός, part. neutr. von ἔοικα.
οἴκοσε, adv. st. οἴκαδε, Gramm.
οἰκοσιτία, ἡ, das Essen zu Hause, das Essen und Leben auf eigne Kosten, von
οἰκόσιτος, ον, (σιτέω) zu Hause essend, für sich allein ohne viele Gäste essend: überh. auf eigne Kosten essend od. lebend: dah. übertr. etwas umsonst u. ohne Entgeld thuend, γυμφίος, Bräutigam, der die Braut ohne Aussteuer od. nicht der Aussteuer wegen nimmt.
οἰκοσκευή, ἡ, (σκευή) Hausrath.
οἰκοσκοπικόν, τό, (σκοπέω) Wahrnehmung einer Vorbedeutung zu Hause.
οἰκοσσόος, ον, (σώζω) das Haus od. die Wirthschaft erhaltend, Beyw. einer wirthschaftlichen Frau, Gegens. οἰκοφθόρος.
οἰκοτραφής, ές, (τρέφω) im Hause erzogen, wie οἰκογενής, οἰκότριψ, gew. von Sklaven.
οἰκοτρίβαιος, αία, ον, einem οἰκότριψ angehörig. [ῐ]
οἰκοτρίβης, ου, ὁ, = οἰκότριψ. 2) das Haus aufreibend. [ῐ]
οἰκοτρῖβικός, ἡ, όν, dem οἰκότριψ gehörig.
οἰκότριψ, ῑβος, ὁ, (τρίβω) ein im Hause geborner u. erzogner Sklave, *vernа*, im Gegens. des gekauften, Att. s. Lobeck Phryn. p. 203. 2) der Hausaufreiber, Hausverderber, Ar.
οἰκοτύραννος, ὁ, (τύραννος) Haustyrann. [ῠ]
οἰκουμένη, ἡ, verst. γῆ, die (bes. von Griechen) bewohnte Erde, part. pass. von οἰκέω, 2. w. m. s. dav.
οἰκουμενικός, ἡ, όν, die ganze von Griechen bewohnte Erde, dann das ganze Römische Reich, auch wohl den ganzen bewohnten Erdkreis betreffend, aus dem ganzen Reiche od. Erdkreise.
οἰκουρέω, (οἰκουρός) das Haus bewachen od. hüten. b) übertr. zu Hause bleiben, einsam und eingezogen leben wie die Weiber, sich von allen öffentlichen Geschäften fern halten: dah. überh. müssig od. unthätig seyn: m. d. acc. μῆνα, einen Monat müssig hinbringen, Plut. aber πόλιν οἰκουρεῖν = οἰκεῖν, Aesch. dav.
οἰκούρημα, τό, eigentl. Hausbewachung, Haushut; übertr. οἰκούρημα ξένων, von Fremden kommender Schirm des Hauses, od. zum Schirm des Hauses gekommne Fremde, Soph. auch = οἰκουρὸς γυνή, Eur. überh. was zur Haushut gehört.
οἰκουρία, ἡ, (οἰκουρέω) das Bewachen od. Hüten des Hauses. b) übertr. das Haushüten, das zu Hause Bleiben, das stille, eingezogne Leben, bes. der Weiber, Entfernung von allen öffentlichen Geschäften: dah. überh. Müssiggang, Unthätigkeit.
οἰκουρικός, ἡ, όν, haushüterisch, häuslich, still, eingezogen, wirthlich.
οἰκοίριος, ον, zum Haushüten gehörig. 2) οἰκοίρια, verst. δῶρα, Lohn für die Hausbewachung od. sorgsame Führung der Haushaltung; auch sind οἰκοίρια Spielsachen, die ausgehende Mütter den zu Hause bleibenden Kindern zum Zeitvertreib zurücklassen: Dor. ἑταῖραι οἰκόριαι häusliche Gespielinnen, Pind. von
οἰκουρός, όν, (οἶκος, οὖρος) das Haus bewachend od. hütend, Hauswächter, Haushüter, bes. vom Haushunde. b) übertr. immer zu Hause bleibend, häuslich, wirthschaftlich, bes. die Hausfrau: einsam, entfernt von allen öffentlichen Geschäften: dah. überh. müssig, unthätig.
οἰκουρότης, ητος, ἡ, seltne Form st. οἰκουρία.
οἰκοφθορέω, (οἰκοφθόρος) das Haus, das Hauswesen od. das häusliche Vermögen zu Grunde richten, auch es selbst durchbringen, Plato: überh. in Schaden bringen. Pass. sein Vermögen verlieren, darum kommen, überh. in

Schaden u. Verlust gebracht werden, Hdt. der κακοῦσθαι καὶ οἰκοφθορεῖσθαι verbindet: dav.

οἰκοφθορία, ἡ, Verderb od. Zerrüttung des Hauswesens; überh. das Schaden- od. Verlustbringen; Nachtheil, Verderb, γυναικῶν γαμετῶν, verheyratheter Weiber Verführung, Plut.

οἰκοφθόρος, ον, (φθείρω) das Haus, den Haushalt od. d n häuslichen Wohlstand zu Grunde richtend, zerrüttend, auch selbst durchbringend: üba h. in Schaden od. Verlust bringend. 2) ὁ οἰκοφθ. Verführer fremder Weiber, Ehebrecher.

οἰκοφόρητος, ον, (φέρω) das Haus tragend.

οἰκοφυλακέω, das Haus bewachen od. hüten: zu Hause seyn od. bleiben, und

οἰκοφυλάκιον, τό, = οἰκουρία, s. οἰκούριος, 2. von

οἰκοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Hauswächter, Haushüter. [ῠ]

οἰκτείρημα, τό, N. T. und

οἰκτείρησις, ἡ, LXX. = οἰκτιρμός, von

οἰκτείρω, aor. ᾠκτειρα, (οἶκτος) *bemitleiden, bedauern, beklagen*, m. d. acc. der Pers. Il. 11, 814. 16, 5. 24, 516. u. sonst: wegen einer Sache, τινός od. τινὸς χάριν od. ἐπί τινι, Att. auch m. d. acc. c. inf. Soph. Aj. 652. Spätere Schriftst. haben auch fut. οἰκτειρήσω, aor. ᾠκτείρησα, Lobeck Phryn. p. 741. wovon οἰκτείρημα und οἰκτείρησις gebildet ward, aber ein praes. οἰκτειρέω findet sich nicht: οἰκτίρετε st. οἰκτείρετε, wofür man ohne Grund οἰκτίρετε hat ändern wollen, Posidipp. ep. 19, 4.

οἰκτίζω, (οἶκτος) wie οἰκτείρω, bemitleiden, beklagen, einen für beklagenswerth erklären, m. d. acc. der Pers. u. d. gen. der Sache. Med. wehklagen, jammern.

οἰκτικός, ή, όν, (οἶκτος) zum Mitleid gehörig.

οἰκτιρμός, οῦ, ὁ, (οἰκτείρω) Mitleid, Erbarmung, dav.

οἰκτίρμων, ον, gen. ονος, mitleidig, barmherzig.

οἴκτισμα, τό, (οἰκτίζω, Med.) Wehklage.

οἰκτισμός, οῦ, ὁ, (οἰκτίζω, Med.) das Wehklagen, Jammern.

οἴκτιστος, ίστη, ιστον, der, die, das erbarmenswürdigste, erbärmlichste, kläglichste, jammerlichste, elendiglichste, beklagenswertheste, Hom. der als adv. οἴκτιστα braucht, Od. 22, 472. später οἰκτίστως. Irr. Superl. zu οἰκτρός wie αἴσχιστος, ἔχθιστος, κήδιστος u. dgl. gebildet: der Comp. ist regelm., nie οἰκτίων.

οἶκτος, ον, ὁ, (οἰ) *Mitleid, Erbarmen*, Od. 2, 81. 24, 438. eigentl. die Aeusserungen des Mitleids, das Bejammern, Bewehklagen, Bedauern.

οἰκτοσύνη, ἡ, = οἶκτος, spätes W.

οἰκτότερος, α, ον, s. οἰκτρός.

οἰκτρίζω, = οἰκτίζω, sehr zw.

οἰκτρόβιος, ον, (οἰκτρός, βίος) kläglich lebend.

οἰκτρογοάω, jämmerlich klagen, zw. von

οἰκτρόγοος, ον, (γόος) jämmerlich klagend, Plato.

οἰκτροπέλεθος, ον, (πέλεθος) einen elenden Weg, eine elende Reise habend.

οἰκτρολογία, ἡ, (λέγω) Mitleid weckende Rede.

οἰκτρομίλαθρος, ον, (μίλαθρον) ein elendes Haus habend.

οἰκτρός, ά, όν, (οἶκτος) erbarmenswürdig, erbärmlich, kläglich, jämmerlich, elendiglich, beklagenswerth, Hom. der als adv. das neutr. plur. οἰκτρά st. οἰκτρῶς braucht: neben dem regelm. Comp. u. Sup. οἰκτρότερος, οἰκτρότατος, hat er auch den irreg. Sup. οἴκτιστος: aber οἰκτρότερος b. Hdt. 7, 46. ist nach mehrern Hdschr. in οἰκτρόγερος verbessert, vgl. Jac. AP. p. 648. 2) act. wehklagend, bejammernd, bemitleidend: auch klagend, jammernd.

οἰκτροχοέω, (χέω) φωνήν, die Stimme kläglich ergiessen, kläglich ertönen lassen, Ar.

οἰκώς, υῖα, ός, Ion. st. ἐοικώς, part. von ἔοικα. Adv. οἰκότως.

οἰκωφελής, ές, (οἶκος, ὀφέλλω) dem Hause nützlich, γυνή, eine Frau, die durch Wirthlichkeit des Hauses Wohlstand mehrt, Theocr. dav.

οἰκωφελία, Ion. —ίη, ἡ, Nutzen fürs Haus, dah. Wirthlichkeit, Häuslichkeit, häusliches u. eingezognes Leben, wobey man der Wirthschaft obliegt, und des Hauses Wohlstand mehrt, Od. 14, 223. wo es dem Kriegsleben entgegensteht: Gegens. οἰκοφθορία.

οἶμα, ατος, τό, (οἰμάω) = οἴμημα, ὅρμημα, stürmischer Andrang, Anfall, Angriff, *impetus*, vom Löwen, Il. 16, 752. im pl. vom Adler, Il. 21, 252.

οἶμαι, zsgz. aus οἴομαι, w. m. s.

οἰμάω, ήσω, poet. st. ὁρμάω, drauflos fahren, drauflos schiessen, drauflos stürmen, bes. zum Anfall od. Angriff, Il. 22, 308. 311. Od. 24, 538. μετὰ πέλειαν, auf eine Taube losfahren, Il. 22, 140. Homer entlehnt den Ausdruck stets von Raubvögeln, und trägt ihn auf Menschen über, anfallen, angreifen, mit Schnelle, Hitze, Leidenschaft hervorbrechen, losbrechen, auf ein Ziel loseilen: die Form οἰμαίνω ist zw.

οἴμη, ἡ, = οἶμος, eigentl. *Weg, Gang*: gew. übertr. der Gang, den eine Erzählung od. ein Gedicht einschlägt, die dabey beobachtete Art u. Weise, dah. *die Sage, die Erzählung, das Gedicht selbst*, in der Od. 8, 74. 481. 22, 347. stets der Gang, den ein Gesang zu gehn hat, *Gesangesweise*, Gräfe Mel. 1, 17. Man schrieb auch οἴμη.

οἴμοι, Ausruf des Schmerzes, des Schreckens, des Mitleids od. Unwillens, der Betrübniss, auch der Ueberraschung, und bey Ar, Nub. 770. selbst der Freude, eigentl. οἵ μοι, *weh mir!* kommt zuerst bey Theogn. vor, denn in den Hom. Gesängen steht dafür immer ὤ μοι. Gew. steht οἴμοι absol. od. mit einem nominat. οἴμοι ἐγώ, οἴμοι τάλας, οἴμοι δείλαιος u. dgl. nicht selten m. d. gen. der Sache, um deren willen man οἴμοι ruft, οἴμοι ἀναλκείης, Theogn. 887. οἴμοι τῶν κακῶν u. dgl. auch οἴμοι μοι kommt viell. wie ὤ μοί μοι vor. — Die letzte Sylbe in οἴμοι kann b. d. Trag. u. Kom. elidirt werden, aber nur vor ω, Koen Greg. p. 171.

οἶμος, ου, ὁ, *Weg, Gang, Bahn, Pfad*, Hes. op. 292. und wegen der Aehnlichkeit im Kleinen, *ein Streif*, οἶμοι κνάνοιο, Streifen od. Lagen von Blaustahl, Il. 11, 24. dah. auch *Strich*, Landstrich, Aesch. Prom. 2. überh. Gang, Lauf, Reise: übertr. οἶμος ἀοιδῆς, Gang des Gesanges, den der Gesang nimmt, h. Hom. Merc. 451. Pind. Ol. 9, 72. vgl. οἴμη, welches mit οἶμος Ein Wort ist. Später u. wahrsch. zumeist von den Att. ward οἶμος wie ὁδός als fem. gebraucht, auch wohl οἴμος geschr. diess

aber nur bey Gramm. (wahrsch. Ablg vom Thema ΟΙΩ = φέρω, viell. verw. mit οἶκος.)

οἰμωγή, ἡ, (οἰμώζω) das Wehrufen, Wehklagen, Klagen u. Jammern, Hom. der es mit κωκυτός u. στοναχή verbindet, bes. in der Il.

οἴμωγμα, τό, Wehruf, Wehklage, Jammergeschrey, und

οἰμωγμός, ὁ, = οἰμωγή, Soph. von

οἰμώζω, (οἴμοι) eigentl. *weh mir! rufen*, dah. überh. *wehklagen*, *jammern*, schreyen aus Schmerz od. Betrübniss, oft b. Hom. bes. in der Il. er braucht ausschliesslich den aor. ᾤμωξα, ας, ε, part. οἰμώξας. b) οἰμωζέτω, als Verwünschungsformel, dass er zum Henker gehe! *abeat in malam rem!* bey Cic. 2) transit. *beklagen*, *bejammern*, nachhom. dav. part. aor. pass. οἰμωχθείς, beweint, Theogn. 1204. — Das Att. fut. von οἰμώζω ist οἰμώξομαι, nicht οἰμώξω, welches nur in den Orac. Sibyll. vorkommt, Jac. anim. in Athen. p. 170. (οἰμώζω ist von οἴμοι wie οἴζω von οἴ, αἰάζω von αἰ, φείζω von φεῦ, ebenso unser *ächzen* von *ach*, u. so bey vielen andern Griech. u. Deutschen Zeitwörtern, die von Naturlauten gebildet sind.)

οἰμωκτεί und οἰμωκτί, [ῑ] adv. von οἰμώζω, wehklagend, kläglich, jammerlich.

οἰμωκτός, ἡ, όν, (οἰμώζω) zu beklagen, beklagenswerth. 2) act. wehklagend, jammernd.

οἰμωξία, ἡ, und οἴμωξις, ἡ, späte Formen st. οἰμωγή, auch οἰμωκτία, ἡ.

οἰμώσσω, = οἰμώζω, Eust.

οἰνᾰγωγός, όν, (οἶνος, ἄγω) Wein führend od. bringend.

οἰνᾰδοθήρας, ου, ὁ, (οἰνάς, 2. θηράω) Taubenfänger.

οἰνανθάριον, τό, Dim. von οἰνάνθη.

οἰνάνθη, ἡ, (οἴνη, ἄνθη) der erste Trieb der Weintraube, der erste ausbrechende Keim, *die Trageknospe*, die mit dem Blatt auch schon die künftige Traube in der Blüthenknospe umschliesst, ἡ πρώτη ἔκφυσις τῆς σταφυλῆς. b) erst später die entwickelte *Weinblüthe*, Geop. c) bey Dichtern überh. *Blätter u. Blüthen* des Weinstocks, auch die ganze *Weinrebe*, der Rebstock, Ar. u. Eur. d) übertr. *der erste Flaum*, das erste auskeimende Wollhaar am Kinne des Jünglings, das Milchhaar, ἴουλος, nach dem feinen wolligen Flaum der ausbrechenden Weinblätter: dah. b. Pind. Nem. 5, 11. φαίνειν γίννασι τέρεινον ματρὸς οἰνάνθας ὀπώραν, am Kinn in zartem Spross Fruchtzeit, des Rebenauflugs Mutter zeigend, als Bild der anmuthigsten Jugendzeit. 2) *die Blüthe der Waldrebe*, mit der ein wohlriechendes Oel, ἔλαιον οἰνάνθινον, auch ein Wein zubereitet ward. 3) *eine Doldenpflanze* mit weinähnlicher Blüthe. 4) ein Vogel, viell. οἰνάς, 2. Dav.

οἰνάνθινος, ίνη, ινον, von der οἰνάνθη gemacht.

οἰνανθίς, ίδος, ἡ, = οἰνάνθη, poet.

οἰνάρα, ἡ, Ion. οἰνάρη, = οἴναρον. [-υ-]

οἰνάρεα, ἡ, = οἰνάρα, poet.

οἰνάριον, τό, poet. st. οἴναριον, Weinblatt. [ᾰ]

οἰνάρεος, έα, εον, (οἴναρον) von Weinlaub oder Weinranken. [ᾰ]

οἰνᾰρίζω, (οἴναρον) Weinlaub abbrechen: τὰς ἀμπέλους, die Weinstöcke abblatten, beschneiden, verhauen.

οἰνάριον, τό, Dim. von οἶνος, ein wenig Wein, ein schlechter, schwächer Wein. [Alpha scheint b. d. Att. lang gewesen zu seyn, s. die Kom. Fr. b. Ath. p. 47. D. 60. C. kurz ist es bey Lucill. ep. 81, 6.]

οἰνᾰρίς, ίδος, ἡ, Weinranke, sonst κλῆμα.

οἴνᾰριον, τό, Weinblatt, Weinlaub, Weinranke, Att. auch der Weinstock selbst.

οἴνᾰρος, ὁ, b. Theophr. wahrsch. st. κάμαρος.

οἰνάς, άδος, ἡ, = οἴνη, *Weinstock*, Rebstock, Rebe. 2) eine Art *wilder Tauben* von der Farbe der reifenden Traube, auch οἰνιάς und οἰνιάξ, nach andern eine Rabenart. 3) Οἰνάδες, αἱ, = Μαινάδες, Opp. Cyn. 4, 235. 4) als Adj. *weinreich*, berauscht, selbst bey einem masc. Subst. οἰνὰς κῶμος, Jac. AP. p. 222.

οἰναχθής, ές, (ἄχθος) = οἰνοβαρής.

οἰνέλαιον, τό, (ἔλαιον) mit Oel gemischter Wein.

οἰνέμπορος, ὁ, (ἔμπορος) Weinhändler.

οἰνεραυτής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) Weinliebhaber.

οἰνεύομαι, (οἶνος) Wein trinken.

οἰνέω, ήσω = οἰνίομαι, las man sonst h. Hom. Merc. 91. wo jetzt πολυοινήσαις steht.

οἰνεών, ῶνος, ὁ, Att. οἰνών, (οἶνος) Weinlager, Weinkeller: auch Weinschenke.

οἴνη, ἡ, *der Weinstock*, Hes. op. 574. wofür später, wenigstens von Hekataios Zeit an, stets ἄμπελος gebraucht ward, Athen. p. 35. 2) = οἶνος, *Wein*, poet. 3) *das Ass*, die Zahl Eins auf den Würfeln, *unio*: b. d. Ion. hiess auch der ganze Würfel οἴνη st. κύβος. (von οἴνη in dieser Bdtg ist ohne Zw. das Lat. *unus*, *unio* u. s. w. herzuleiten, vgl. οἰνίζω, 3. die Verwandlung des οι in U zeigt sich ebenso in ποινή, *poena*, *punio*.)

οἰνηγία, ἡ, (ἄγω) das Fahren od. Einführen des Weins.

οἰνηρός, ά, όν, (οἶνος) vom Weine, zum Weine gehörig od. geneigt, *vinosus*, weinig, weinartig: Wein enthaltend, φιάλη, Pind. Nem. 10, 81. von Gegenden, weinreich.

οἰνηροχόος, ἡ, (ἀρύω) Weinschöpfer, Gefäss zum Weinschöpfen, Ar. Ach. 1067.

οἰνιάς, άδος, ἡ, s. οἰνάς, 2.

οἰνίζω, (οἶνος) nach Wein riechen od. schmecken. 2) Med. οἰνίζομαι, sich Wein durch Tauschhandel erkaufen, Il. 7, 472. auch οἶνον οἰνίζεσθαι, Il. 8, 506. 546. (das act. hat Homer noch nicht) dann überh. sich Wein holen od. herbeyschaffen, sich Wein schöpfen. — 3) οἰνίζω von οἴνη, 3. = μονάζω, Ruhnk. schol. Plat. p. 245. u. Hesych. 2. p. 729.

οἰνικός, ή, όν, (οἶνος) vom Weine, zum Weine gehörig, ihn betreffend.

οἰνῖνος, ίνη, ινον, (οἶνος) vom Weine, weinern, ὄξος, Weinessig.

οἰνίοχος, ὁ, wie οἰνάριον Dim. von οἶνος.

οἰνιστηρία, ἡ, s. das folg.

οἰνιστήρια, τά, (οἰνίζω, Med.) verst. ἱερά, der Festtag und das Opfer, wann die Athenischen Bürger ihren Söhnen, bevor sie unter die ἔφηβοι aufgenommen und eingeschrieben wurden, den Haarschopf, μαλλός, κόννος od. σκόλλυς, abschnitten, dem Herakles ein Maass Wein, οἶνου μέτρον, brachten, und davon ihren φράτορες zutranken: der Becher, der dazu gebraucht ward, hiess οἰνιστηρία, ἡ.

οἰνοβαρδων, ὁ, = οἰνοβαρής, schwer vom Weine, weinberauscht, Od. 9, 374. 10, 555. 21, 304. (ist Ion. part. von οἰνοβαρέω.)

οἰνοβαρέω, schwer vom Weine seyn, weinberauscht seyn, Theogn. 503. in der Od. findet sich das Ion. part. οἰνοβαρείων, von

οἰνοβαρής, ές, (βάρος, βαρύς) schwer vom Weine, weinberauscht, weintrunken, *vino gravis*, Il. 1, 225.

οἰνοβαφής, ές, (βάπτω) weinbenetzt, in Wein getaucht, d. i. trunken.

οἰνοβρεχής, ές, (βρέχω) weinbefeuchtet, d. i. trunken.

οἰνοβρώς, ῶτος, (βιβρώσκω) mit Wein gegessen od. mit Wein zu essen, Nic.

οἰνόγαλα, ακτος, τό, (γάλα) Weinmilch.

οἰνάγδρον, τό, mit Wein vermischtes γάρον.

οἰνογευστέω, Wein kosten, von

οἰνογεύστης, ου, ὁ, (γεύω) Weinkoster, dav.

οἰνογευστικός, ή, όν, zum Weinkosten gehörig.

οἰνοδόκος, ον, (δέχομαι) Wein aufnehmend od. in sich fassend, Pind.

οἰνοδότᾱς, ὁ, Dor. st. οἰνοδότης.

οἰνοδοτέω, Wein geben: τινά, einem Wein verordnen od. eingeben, vom Arzte, von

οἰνοδότης, ου, ὁ, (δότης, δίδωμι) Weingeber, Weinspender.

οἰνοειδής, ές, (εἶδος) weinähnlich, weinartig.

οἰνόεις, εσσα, εν, zsgz. οἰνῆς, οἴσσα, Att. οὖττα, οἶν, (οἶνος) = οἰνηρός, von od. mit Wein gemacht. b) ἡ οἰνοῦττα, ein aus Graupen, Wasser, Oel u. Wein gemachter Kuchen od. Brey, den bes. die Athen. Ruderer bekamen, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 309. 2) ein Kraut.

οἰνοηθέω, (ἠθέω) Wein durchschlagen od. durchseigen, dav.

οἰνοηθητής, οῦ, ὁ, Weindurchseiger.

οἰνοθήκη, ἡ, (θήκη) Weinlager.

οἰνοθηρᾶς, ου, ὁ, und

οἰνοθηρίς, ή, eine Strauchart, deren Wurzel nach Wein riecht, auch οἰναγρα, ἡ. Die beste Hdschr. des Theophr. nennt das Gewächs jedoch ὀνοθήρας.

οἰνοθρυπτος, ον, (θρύπτω) durch Wein verweichlicht, will Valck. Adon. p. 324. C. bey Theocr. 15, 25. st. αἰνόθρυπτος lesen.

οἰνοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Weinschenker. [ᾰ]

οἰνοκάχλη, ἡ, (καχλάζω) die von Wein sprudelnde, berauschte, Kom.

οἰνόληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Wein ergriffen, trunken.

οἰνολογέω, (λέγω) Wein od. Trauben lesen. 2) vom Weine sprechen.

οἰνομᾰνής, ές, (μαίνομαι) weintoll, toll auf Wein, rasend von Liebe zum Weine, dav.

οἰνομᾰνία, ἡ, Weintollheit.

οἰνόμαχλη, ἡ, (μάχλος) die vom Wein od. Weinrausch üppige, Kom.

οἰνόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Weinhonig, eine Art Meth.

οἰνομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Weinmutter.

οἰνον, τό, = οἴναρον, zw.

οἰνοπέδη, ἡ, (πέδον) Weinland, Weinberg.

οἰνόπεδον, τό, Weinland, Weinberg, Boden zum Weinbau, τέμενος οἰνοπέδοιο, Il. 9, 579. die geebnete Fläche des Weinlandes: eigentl. neutr. von οἰνόπεδος.

οἰνόπεδος, ον, (πέδον) mit Weinland, Wein tragend, weinreich, ἄλωή, Od. 1, 193. 11, 193.

οἰνοπέπαντος, ον, (πεπαίνω) βότρυς, Traube, in der der Wein gereift ist, Crinag. 6.

οἰνοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) nach Wein gaffend, lüstern danach, Ar. Thesm. 393. kom. nach γυναικοπίπης, παιδοπίπης, παρθενοπίπης gebildet, also nicht von πίπτω herzuleiten: doch schwankt die Lesart b. Ar. zwischen οἰνοπίπης und οἰνοπότης.

οἰνοπλάνητος, ον, (πλανάω) durch Wein verwirrt, weinbethört. [ᾰ]

οἰνοπληθής, ές, (πλήθω) voll Weines, weinreich, Συρίη, Od. 15, 406.

οἰνοπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) vom Weine geschlagen od. getroffen, d. i. trunken.

οἰνοποιέω, (οἰνοποιός) Wein bereiten, dav.

οἰνοποιΐα, ἡ, Bereitung des Weins.

οἰνοποιός, όν, (ποιέω) Wein bereitend.

οἰνοπόρος, ον, (πορέω) Wein darbietend.

οἰνοποσία, ἡ, (πόσις) das Weintrinken.

οἰνοπόσιον, τό, = οἰνοποσία.

οἰνοποτάζω, poet. st. οἰνοποτέω, Wein trinken, Il. 20, 84. Od. 6, 309. 20, 262.

οἰνοποτέω, (οἰνοπότης) Wein trinken.

οἰνοποτήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. οἰνοπότης, Weintrinker, ἄνδρες οἰνοποτῆρες, Od. 8, 456.

οἰνοπότης, ου, ὁ, (πότης) Weintrinker, Weinsäufer, Zecher.

οἰνοπότις, ιδος, ἡ, fem. von οἰνοπότης, Weintrinkerinn.

οἰνόπτης, ου, ὁ, (ὄψομαι) Weinschauer, der bey Trinkgelagen darauf zu sehn hatte, dass man das rechte Maass Wasser zum Weine mischte.

οἰνοπωλέω, Wein verkaufen, von

οἰνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Weinhändler, dav.

οἰνοπώλιον, τό, Ort wo man Wein verkauft, Weinhaus, Weinschank, Weinladen.

οἰνοπωτέω, = οἰνοποτέω.

οἶνος, ου, ὁ, *Wein*, ausgepresster und gegorener *Traubensaft*, schon b. Hom. sehr häufig, bey dem er theils schwarz, μέλας, theils roth, ἐρυθρός, ist, und bes. als feurig, αἴθοψ, als süss, ἡδύς, μελιηδής, μελίφρων, ἡδίποτος, und als wohlriechend, εὐώδης, geschätzt wird: mit Wasser gemischt pflegten ihn auch schon die Hom. Helden zu trinken, bes. die in der Od. ἐν οἴνῳ, ἐπ' οἴνῳ, παρ' οἴνῳ, beym Weine, *inter pocula*, Valck. Callim. p. 15. 262. auch im plur. ἐν οἴνοις, u. s. w. Erf. Soph. OT. 773. 2) der gegorene Saft von Aepfeln, Birnen u. a. Baumfrüchten, *Obstwein*, *Cider*. 3) ein berauschender Trank von gemalzter u. mit Wasser abgegorener Gerste, auch von Waizen, also eine Art *Bier*, οἶνος ἐκ κριθῶν, Wess. Hdt. 2, 77. so findet sich auch im Alterthum schon *Palmwein*, Hdt. 1, 193. 194. 2, 86. *Lotoswein*, Hdt. 4, 177. u. dgl. welchen weinartigen Getränken Hdt. 2, 60. den eigentlichen *Traubenwein* als οἶνος ἀμπέλινος entgegensetzt. 4) der Ort wo Wein verkauft wird, vgl. μύρον, 3. u. ἰχθύς, 2. (von οἶνος ward durch das Digamma *vinum*, wie *vicus* von οἶκος. Plato im Kratyl. p. 406. C. leitet οἶνος scherzend von οἴεσθαι νοῦν ἔχειν ab, vgl. Ath. 2, 1.)

οἰνόσπονδα, τά, (σπένδω) ἱερά, Opfer, wobey die Libation mit Wein geschah.

οἰνοσσόος, ον, (σώζω) Wein erhaltend.
οἰνοτόκος, ον, (τίκτω) Wein erzeugend.
οἰνοτρόπαι, αἱ, (τρέπω) Weinverwandlerinnen, hiessen des Königs Anios von Delos drey Töchter, weil sie Wasser in Wein verwandeln konnten.
οἰνοτρόφος, ον, (τρέφω) Wein nährend od. tragend.
οἰνουργία, ἡ, (ἔργον) Verfertigung und Zubereitung des Weins.
οἰνοῦς, οἰνοῦσα, Att. οἰνοῦττα, οἰνοῦν, zsgz. st. οἰνόεις, εσσα, εν, w. m. s.
οἰνοφαγία, ἡ, (φαγεῖν) das Weinessen, zw.
οἰνοφλῠγέω, (οἰνόφλυξ) der Trunkenheit ergeben od. trunken seyn, dav.
οἰνοφλῠγία, ἡ, Trunkliebe, Weintrunkenheit.
οἰνόφλυκτος, ον, = οἰνόφλυξ.
οἰνόφλυξ, ῠγος, (φλύω) trunksüchtig, weintrunken.
οἰνοφορεῖον, τό, Weinfass, von
οἰνοφορέω, (οἰνοφόρος) Wein tragen.
οἰνοφόριον, τό, = οἰνοφορεῖον.
οἰνοφόρος, ον, (φέρω) Wein tragend, bringend, hervorbringend, haltend, fassend, ὀχεῖος, Weingefäss, wie οἰνοφορεῖον, οἰνοφόριον, oenophorus.
οἰνοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Weinhüter. [ῠ]
οἰνόφυτος, ον, (φύω) mit Wein bepflanzt od. bewachsen. 2) act. mit verändertem Ton, οἰνοφύτος, ον, Wein pflanzend.
οἰνοχαρής, ές, (χαίρω) sich am Weine freuend.
οἰνοχάρων, οντος, ὁ, (Χάρων) *Il eincharon*, kom. Beyw. des Philippos von Makedonien, weil er die Lebenden durch vergifteten *Wein* wie ein andrer *Charon* in die Unterwelt beförderte, wohl mit Anspielung auf οἰνοχαρής, wegen seiner bekannten Trunkliebe, Alc. Messen. ep. 15, 3. [-⏑⏑-]
οἰνοχοεία, ἡ, das Weineinschenken, von
οἰνοχοεύω, = οἰνοχοέω, Wein einschenken, Hom. der aber von dieser Form nur das praes. braucht.
οἰνοχοέω, ήσω, (οἰνοχόος) Wein zum Trinken eingiessen, einschenken, Hom. der aber von dieser Form nur 3 impf. ᾠνοχόει u. ἐωνοχόει, und inf. aor. οἰνοχοῆσαι braucht: νέκταρ ἐωνοχόει, sie schenkte Nektar als Wein ein, Il. 4, 3.
οἰνοχόη, ἡ, Gefäss, mit dem man Wein aus dem Mischgefass, κρατῆρι, in die Trinkgefässe giesst, Giesskanne, Hes. op. 746. 2) b. d. Spätern der Schenktisch mit den Trinkgefassen, auch 3) die Mundschenkinn.
οἰνοχόημα, τό, (οἰνοχοέω) das was der οἰνοχόος eingiesst. 2) ein Fest, wobey Wein gereicht wird, Plut.
οἰνοχοΐα, ἡ, = οἰνοχοεία.
οἰνοχοϊκός, ή, όν, zum οἰνοχόος gehörig.
οἰνοχόος, ον, (χέω) Wein zum Trinken eingiessend, einschenkend, ergiessend: als Subst. *der Weinschenk* od. *Mundschenk*, Hom.
οἰνοχρώς, ῶτος, (χρώς) weinfarbig.
οἰνόχυτος, ον, (χέω) πόμα, eingeschenkter Trunk Weins, Soph.
οἰνοψ, οπος, ὁ, (οἶνος, ὤψ) *weinfarbig*, wie Wein anzusehn od. aussehend: bey Hom. (der jedoch den nom. gar nicht hat) gew. Beyw. des unruhigen, bewegten Meeres, wo also die rothspielende Dunkelheit des Wogenschlages mit der Farbe des Homerischen μέλας οἶνος verglichen wird, s. bes. Il. 23, 316. Od. 2, 421. 5, 132. Voss Virg. Georg. 4, 373. vgl. πορφύρεος: dah. auch schon b. Hom. von der Farbe der Stiere, *dunkelroth*, Il. 13, 703. Od. 13, 32. b) später überh. *hochroth*, stark geröthet, Wein. Tryph. 521. ebenso οἰνωπός, Valck. Phoen. 1167.
οἰνόω, (οἶνος) mit Wein berauschen, trunken machen, οἰνωθέντες, Betrunkne, Od. 16, 292. 19, 11. (das act. hat Hom. nicht.) 2) zu Wein machen, in Wein verwandeln.
οἰνώδης, ες, zsgz. st. οἰνοειδής: auch weinreich.
οἰνών, ῶνος, ὁ, Att. st. οἰνεών, w. m. s.
οἰνωπός, ή, όν, auch zweyer End. (ὤψ) = οἰνοψ, nachhom.
οἴνωσις, ἡ, (οἰνόω) Trunkenheit.
οἰνωτός, ή, όν, (οἰνόω) betrunken gemacht, berauscht. 2) von od. mit Wein gemacht.
οἰνωτρον, τό, der Weinpfahl.
οἰνώψ, ῶπος, (ὤψ) = οἰνοψ, οἰνωπός, Schaef. Soph. OC. 674. Pors. Eur. Med. 1363.
οἴξασα, fem. part. aor. 1. zu οἴγνυμι, Il.
οἷο, Ion. st. οὗ, gen. des pron. possess. ὅς, *sein, ihr*, Hom. nie st. οὑ als gen. des pron. pers., der Ion. εἷο haben muss: οἷόπερ, Ion. st. οὑπερ.
οἰοβάτης, ου, ὁ, = οἰόβατος, zw. [-⏑⏑-]
οἰόβατος, ον, (οἷος, βαίνω) allein schreitend: überh. einsam, öde, verlassen.
οἰόβιος, ον, (οἷος, βίος) einsam lebend.
οἰοβότας, ὁ, s. οἰοβώτας.
οἰόβοτος, ον, (οἷς, βόσκω) = μηλόβοτος, von Schaafen beweidet.
οἰοβουκόλος, ον, (βουκόλος) entw. von οἷς, Schaafhirt, od. von οἷος, einsamer Hirt.
οἰοβώτας, ὁ, (οἷος, βόσκω) der allein weidende, φρενὸς οἰοβώτας, der seinen Sinn allein weidende, d. i. der halsstarrige, eigensinnige, seinen eignen Weg gehende, Soph. Aj. 615. wo andre οἰοβότας lesen, vgl. οἰόφρων.
οἰόγαμος, ον, (γαμέω) = μονόγαμος.
οἰόζωνος, ον, (ζώνη) = μονόζωνος, 1. u. 2. Soph.
οἰόθεν, adv. (οἷος) von Einem allein, von Einer Seite allein, dah. überh. allein, für sich: bey Hom. stets οἰόθεν οἷος verb., Il. 7, 39. 220. eigentl. *allein von Einer Seite allein*, also ein verstärktes οἷος, *ganz allein, allein für sich*, wie αὐτόθεν αὐτός, Heyne Il. T. 5. p. 315.
οἰόθι, adv. (οἷος) allein, für sich.
οἰόκερως, ωτος, (κέρας) Einhörnig. 2) = μονόκερως.
οἴομαι, impf. ᾠόμην, fut. οἰήσομαι, aor. οἰήθην, inf. οἰηθῆναι, part. οἰηθείς. Von diesen Att. Formen braucht aber Homer keine als 3 opt. praes. οἴοιτο, zweymal in der Od. 17, 580. 22, 12. Seine Temp. sind übrigens folgende: praes. in act. Form. οἴω, nur in der Il. (eilfmal) u. h. Merc. (zweymal) viel häufiger aufgelöst οἶμαι, οἴεται, οἰόμενος u. s. w. vom impf. ᾠόμην, 3 sing. ᾤετο, aor. ᾠήθην, nur Od. 4, 453. 16, 475. part. οἰηθείς, nur Il. 9, 453. häufiger von einem aor. med. ᾠησάμην 3 sing. ὄἰσατο, bey Hom. stets ohne Augment, u. part. οἰσάμενος: von ᾠήθην bildeten wieder spätere unatt. Schriftst. sich ihren eignen inf. aor. οἰοθῆναι nebst dem part. οἰοθείς, und Arat. hat einen inf. aor. οἰῆσασθαι, den noch Spätere sogar in

Prosa brauchen, Lobeck Phryn. p. 719. Dor. Praes. *οἰῶ*, Ar. Lys. 997. Die Att. aber brauchten auch, mit etwas modificirter Bdtg, ein zsgz. praes. *οἶμαι*, impf. *ᾠμην*, jedoch beydes nur in der ersten Pers. sing., s. davon unten, Constr. 6, [das durch Auflösung des Diphthongs entstandne Iota ist bey Hom. und den folg. Ep. *durch alle Temp. lang*, dah. Schreibweisen wie *οἰῶσατο* u. dgl. zwiefach unrichtig: nur das act. praes. *οἴω* hat Iota dann *kurz*, wenn das Wort nicht am Ende, sondern *in der Mitte des Hexameters* steht, welches in der Il. neunmal, in der Od. viermal vorkommt: gewöhnl. schliesst *οἴω* dann den ersten od. den zweyten Fuss, den dritten nur Il. 23, 467. den vierten ebenso nur Od. 19, 215. einzige Ausnahme ist Od. 18, 259. wo *οἴω*, ⏑ – –, mitten im Verse steht, aber auch gegen sonstigen Hom. Gebrauch die letzte Sylbe vor einem folg. Vocal wieder kurz wird, und überdiess die Lesart schwankt: *οἰῶ* schliesst zwar gew. den Vers, kann aber auch in der Mitte stehn, doch immer so, dass die erste Sylbe in die Hebung kommt, Il. 15, 298. 21, 533. 23, 310.] Grundbdtg: *meinen*, *vermuthen*, also stets von etwas ungewissem, noch zweifelhaften, wofür wir auch *denken* u. *glauben* sagen, als Gegens. von *wissen*: a) mit Bezug auf etwas Zukünftiges, *ahnen*, *schwanen*, *voraussehn*. b) wenn die Vermuthung, Erwartung od. Ahnung sich auf etwas bestimmt gutes richtet, *hoffen*. c) wenn sie auf etwas bestimmt schlimmes geht, *argwöhnen*, *fürchten*. d) bezieht das noch unentschiedne sich auf etwas selbstkräftig zu unternehmendes od. auszuführendes, *gedenken*, *beabsichtigen*, *gemeint* od. *gewillt seyn*, *vorhaben*, also überh. *wollen*. e) häufig liegt aber auch der Begriff eines völligen *überzeugt seyns* darin, wie in unserm *ich sollte meinen*, *ich sollte denken*, sodass das Wort dann entw. mit bescheidner Mässigung od. mit ironischer Verstärkung des Gedankens gebraucht ist. f) endlich in Bezug auf ein Urtheil od. eine Meinung, *dünken*, *bedünken*, *sich vorstellen*, *sich einbilden*, woran sich bes. b. d. Att. häufig der Nebenbegriff *des Dünkels*, der übertriebnen Einbildung od. der verkehrten Vorstellung vom eignen Werth ausschliesst: übrigens findet sich das Wort in allen angegebnen Beziehungen schon b. Hom. so häufig, dass keine Beyspiele für die einzelnen Bestimmungen nöthig sind.

Construction: 1) am häufigsten, bes. b. Hom., mit dem acc. c. inf. und zwar meist mit dem inf. fut., aber auch a) mit dem inf. praes., der dann gew. fut. Bdtg hat, wie Il. 1, 204. 5, 894. 20, 141. u. sonst: doch auch nicht selten bey der wirklichen Gegenwart, wie Od. 1, 323. 10, 232. b) mit dem inf. aor. wie Il. 1, 558. 10, 551. 13, 273. Od. 3, 27. auch zuw. in Att. Prosa, Lobeck Phryn. p. 751. obgleich hier Thom. M. stets den inf. fut. foderte. Vgl. übrigens 2. b. u. 5. b. 2) mit dem einfachen inf. (ohne acc.) in welchem Falle Hauptverbum u. inf. dasselbe Subject haben, z. B. *κιχήσεσθαί σε οἴω*, ich denke, dass *ich* dich einholen werde, od. ich denke dich einzuholen, Il. 6, 341. *οὐ γὰρ ἄμ' οἰῶ πολεμίζειν*, ich gedenke nicht zu kämpfen, Il. 13, 262. *ἐν πρώτοισιν ὀΐω ἔμμεναι*, ich meine od. bilde mir ein, unter den ersten zu seyn, Od. 8, 180. vgl. Il. 1, 296. 4, 12. Od. 19, 215. b) hiervon sind die Fälle wohl zu unterscheiden, wo das Subject des inf. ausgelassen ist, weil es leicht aus dem Zusammenhang ergänzt werden kann, z. B. *τρώεσσθαι οἴω*, ich fürchte, dass *mancher* verwundet werden wird, Il. 12, 66. wo indess der Fürchtende sich selbst noch mit einschliesst, wie auch Od. 12, 212. *τῶνδε μνήσεσθαι οἴω*, ich hoffe, *wir* werden uns dessen erinnern: aber *νηὸς ἔρεσσαί με, μή με καταπτείνωσι, διωκόμενοι γὰρ οἴω*, denn *ich* fürchte, dass *sie* mich verfolgen, Od. 15, 278. vgl. 1, 201. diese Fälle gehören also eigentl. nach nr. 1. 3) absol. *αἰεὶ οἰήαις*, immer argwöhnest du, Il. 1, 561. ebenso in der Bdtg *meinen. glauben*, *erwarten*, Od. 24, 401. bes. braucht aber Hom. so den aor. med. *θυμὸς ὀΐσατό μοι*, das Herz *ahndete* es mir, Od. 9, 213. auch *ὀΐσατο κατὰ θυμόν*, er *ahndete* es im Herzen, Od. 19, 390. vgl. 9, 339. 14, 298. 15, 443. 4) impersonal. nur Od. 19, 312. *ὀΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν*, es *ahnet* mir im Herzen, es deucht mir. 3) transit. m. d. acc. in der Bdtg *meinen*, *glauben*, Od. 13, 427. *merken*, *ahnen*, *Κίρκας*, Il. 13, 283. *γόον δ' ὤΐετο θυμός*, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248. (andre erkl. seine Seele dachte nichts als Klagen, falsch!) *erwarten*, *erharren*, *erhoffen*, Od. 2, 351. b) man unterscheide hievon die eigentl. zu nr. 1. gehörenden Stellen, wo der acc. c. inf. stehn sollte, der inf. aber, als leicht ergänzbar aus dem Vorhergegangnen od. aus dem Zusammenhange, ausgelassen ist, u. also nur ein acc. erscheint, der aber nicht unmittelbar von *οἴομαι* abhängt, so Od. 14, 363. 22, 165. 6) allein einen selbständigen Zwischensatz bildend, nur in der ersten Pers. *ἐν πρώτοισιν*, *ὀΐω*, *κείσεται*, unter den ersten, *mein' ich*, wird er liegen, Il. 8, 536. *ἔπειτά γ', ὀΐω, γνώσεαι*, hinterdrein, *mein' ich*, wirst du es merken, Od. 16, 309. ebenso Il. 13, 153. Od. 2, 255. 23, 261. wobey zu bemerken, dass Hom. in diesem Falle nur die act. Form *ὀΐω*, nie die längere des Med. hat: und diess ist auch gew. der Gebrauch des bey den Att. so häufigen zusammengezognen *οἶμαι*, impf. *ᾠμην*, das in der Regel so als Zwischensatz u. ohne weitere Verbindung steht, wie unser *mein' ich*, *denk' ich*, *glaub' ich* u. dgl. man unterscheidet hier jedoch einen zweyfachen Gebrauch: a) *οἶμαι* steht als Ausdruck der Bescheidenheit od. Höflichkeit, auch das als blosse Meinung od. Vermuthung aussprechend, was eigentl. als sichere und unbestreitbare Behauptung gelten soll. b) in Erwiederungen auf eine negative Frage bekräftigt es nachdrücklich, *das will ich meinen! das versteht sich!* Plat. dann muss es aber immer den antwortenden Satz anfangen. — Die Regel des Thom. M. p. 645. *οἶμαι* werde bey genauen Schriftst. nur *von unbezweifelt gewissen*, *οἴομαι* nur *von ungewissen Dingen* gebraucht, ist längst als nichtig anerkannt: dagegen steht *οἶμαι* oft b. d. Att. geradezu für *οἴομαι*, Schaef. Dion. comp. p. 360.

7) bes. Att. Redeweisen: a) als einzuschaltende Frage, *wie etwa, wie vielleicht, wer glaubte? wer wußte?* zur Einleitung eines Begriffs, wie *wie bereits, wie wir oben, wie wir nicht?* *wie bekannt?* Hom. Il. Plat. Theaet. p. 147. A. b) *einzig hin*, sich halte für nichts, ich habe nie vorgesetzt, ich will, oft b. Plato, z. B. *Leges minus hic vestes haveris, er will die* Leute zu geschickten Tuchern machen. Mon. p. 95. C. *vicem hic videres, er will eine Abwechslung sehen*, er bildet sich ein sehr klug zu sein. Alc. 2. p. 140. E. *ne sentat unum eorum Dionem, eine Einbildung voraus.* c) *eiusdem fere ad rei*, man kann sich darauf, man kann sich leicht verstehen. (*eiusmodi* wird gew. von Thom. Ofid zu *ejus* gezogen, es ist aber besser mit Ern. Lex. *fere eiusmodi* u. dgl. darin zu liegen scheint, aber aus solchen unregelmäßen Ausdrücken lassen sich keine etymol. Schlüsse machen.)

Οἷος, neutr. τὸ, οἷον, ὅ, ἡ, ὅ, ion. οἷος, ὁ, ἡ, οἷον, *wie beschaffen, wie der, die, das, wie* a) *wie*, wie wann etwa, gleichsam etwa.

οἷος, ὁ, οἷον τι, wie wenn, gleichsam.

οἱοσοῦτος, ἡ, οἷον αν εἴησαν, *wie* α, *wenige* **οἱοσοῦτος**, ἡ, οἷον αν εἴησαν, *wie* α, *wenige* zusammengesetzte Kunst, von welchen einige gemachten Worte Plato Phaedr. p. 244. C. die **οἱοσοῦτος** abmessen sich selbst. (gew. *Ion* **οἱοσοῦτος** die Butim zuerst verbessert hat.) **οἱοσοῦν**, ὁ, οἷον, οἷον, allein weitend ob. benannt: dah. überh. einzeln, allein, auch von Gegenden.

οἱόστε, ὁ, οἷον, οἷον, unmöglich, a. **οἱόστε οὐκέτι**, ὁ, (vid.) Cratag. 38. d. *ein dunkles Wort*, viell. von ὁ, ἡ, οἷον, eine Art wolleiter Binde für kranke Füße.

οἱόσφιν, ion. οἷος, *welches*) mit Einem Schuh.

οἱόσωσε, ὁ, οἷον, οἷον) vom Schaaf geschoren, v. a. b. Soph. Oed. 473. et editores.

οἰοτάλις, ion. οἰοτήλεις) allein stehen, einsam leben, von **οἰοτάλις**, ὁ.

οἰοτάλις, ὁ, οἷον, οἷον) Schafe hüten ob. weiden, von **οἰοτάλις**, ὁ.

οἰοτάλις, ὁ, οἷον, οἷον) allein stehend, allein lebend, überh. allein, einsam, verlassen bey Hom. eins von Gegenden, *einzig, einzeln*, **οἰοτάλις**, ὁ, bey Il. 11, 558. Penelope zuerst in Pind.

οἰοτάλις, ὁ, οἷον, οἷον) Schafe hütend od. weidend, Epexeg. b. Hom. Hesp. 314.

οἶος, εἶος, ion. εἶος, ὁ, οἷον, ohne andere Hülfe od. Begleitung, dah. *verlassen, einsam, ohne Hülfe* b. Hom., oft durch ein Adv. *allein, blos, nur*, wiederzugeben: seltener b. *die* Poeten Ep., b. d. Att. ganz ungew: a) mit der Bestimmung, *ohne fremde Hülfe*, Il. 22, 79. *οἶος ἐμεῖο κλέος ἄρσει*, Il. 24, 148. und sonst, *nur allein, nur, einzig* u. a. w. oft b. Hom. b) verstärkt mit *αὐτος, μὸν οἶος, Einer allein, nur Einer*, oft b. Hom. wie *εἷς αὐτος* u. s. w. auch im dual. *δύο οἶω, zwey allein, nur zwey*, Il. 24, 473. Od. 14, 94. u. im pl. *δύο οἶοισι*, ibn. 15, 424. Il. 24, 345. c) nur, in d. gew. Art *οἶος νὸν*, von denen verlassen, Il. 11, 680. vgl. 11, 74. auch *οἶος μὸν αὐτος*, Od. 9, 192. *οἶος καὶ οἶος*, *nur auf* d. Aufgeben, Il. 9, 438. Od. 21, 264. *ἀλλ' οἶος ἐν αὐτοκασίγνοις*, allein unter den Gottinnen, Il. 5, 763. *ἐπεὶ οἶος ἐπεσσεν οἶος μοῦνος*, Od. 3, 262. c) ⁓ *μόνος*, 2. *einzig in seiner Art*, d. i. ausgezeichnet, vorzüglich, Il. 24, 499. (verw. mit *ἰος*, auch m. d. Lat. *unus*, vgl. *ἀνὴρ*, 3.)

οἶος, ion. οἷος, ὁ, ἡ, ὅ, *wie beschaffen, was für ein, welch ein*, von welcher Beschaffenheit, Natur, Art. Sitte od. Situation, Il. 24, 44. *ἐμεῖο, correlatives* Pronomen relativ, dem das folgende *τοῖος*, die nähere Bestimmung des zu beigende voller entspricht, schon b. Hom. sehr haufig, verstärkt bey *ἰος τε*, das Lat. *qualis quantus*, *wie* u. *wie viel*, *wie sehr* und *wie viel*, Il. 5, 758. m. d. acc. *οἷος ἀγορεύει*, welch ein Mann er spricht, Il. 3, 179. 275. b. Deutschen bes. beym Verbum oft nur durch die Adv. wiedergegeben, z. B. *οἷος μύθους πολεμίζειν*, *wie* er zu den Krieg geht, Il. 3, 179. d. dgl. Gebrauch: 1) *wie* in einem unabhängigen und selbstständigen Satze hat bey Hom. *einen Ausruf*, und heißt etwa *Grausen, Ungewöhnliches, Erstaunliches* mit dem Ausdruck der *Stanonen* hervor, schon b. Hom. oft allein u. verstärkt, *wie ἀν τὸν οἷος ἐπεσσεν ἀγορεύει ἀγορεύει*, *welch ein Mann* hat heute Worte vorgetragen gewusst! Od. 5, 183. vgl. Il. 5, 601. *τοῖος* im nem. *οἷος* od. *ἰος* *τοῖος ἐπεσσεν ἀγορεύει*, wie beschuldigen *dich* die Sterblichen die Götter! Od. 1, 32. vgl. Il. 5, 601. 13, 633. Ganz besonders ist diese Redeweise sehr gebräuchlich, und vollständig würde z. B. der zuerst angeführte Satz heissen: *τοῖος ἐπεσσεν ἀγορεύει οἷος ἀγορεύει, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπόσον, wie* *wie* *wie* *

Folgerung minder streng genommen, und eine nur ungefähre od. noch zweifelhafte Uebereinstimmung bezeichnet werden, so braucht Homer *οἷός τε*, (welches jedoch von dem auch b. d. Att. gebr. *οἷός τε* m. d. inf. s. unten, 3. b. sehr zu unterscheiden ist.) *so wie etwa, wie wohl*, *οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης*, wie etwa Ares daherkommt, Il. 7, 208. vgl. 17, 157. Od. 7, 106. 11, 536. 13, 223. 15, 324. 379. 17, 309. 19, 233. Herm. h. Hom. Cer. 103. vgl. 6. b. Ebenso steht *οἷός που*, Od. 20, 35. f) wenn sich eine Vergleichung mit auf eine Zeitbestimmung bezieht, wird *οἷος ὅτε* gebraucht, *so wie damals*, Od. 10, 462. 22, 227. g) *οἷός τις*, *οἷόν τι*, macht das Subject der Vergleichung selbst, die Person od. die Sache, unbestimmt od. verallgemeinert sie, Il. 5, 638. Od. 9, 348. 20, 377. h) *οἷος οἷν*, *οἷος δήποτε*, entspricht dem Lat. *qualiscunque*, nachhom. i) aus der herkömmlichen Auslassung des demonstr. Pron. vor *οἷος* erklären sich auch manche Att. Kürzen des Ausdrucks, z. B. *οὐδὲν οἷον ἀκοῦσαι αὐτοῦ*, nichts ist so gut, wie ihn selbst zu hören, d. i. das beste ist ihn selbst zu hören: *οἷόν ἐστιν*, was das heisst, was das sagen will od. zu bedeuten hat, u. dgl. 3) *οἷος* mit dem inf. bezeichnet einen hohen Grad von Tauglichkeit od. Tüchtigkeit zu etwas, *οἷος ἦν τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε*, *so wie* er *tüchtig* od. *im Stande* war, ein Werk od. ein Wort zu vollbringen, Od. 2, 272. *οἷος ἦν βουλεύμεν ἠδὲ μάχεσθαι*, sowie er tüchtig war, zu rathen u. zu streiten, Od. 14, 491. b) viel häufiger ist dafür bey übrigens ganz unveränderter Bdtg *οἷός τε* m. d. inf. Od. 19, 180. 21, 117. 173. bes. b. d. Att. *οἷός τε εἰμὶ ποιεῖν*, ich bin der Mann es zu thun, ich bin im Stande, geschickt od. geneigt es zu thun, ich kann es thun. c) ohne inf. im neutr. *οἷόν τε ἐστίν*, *es ist möglich*, *οὐχ οἷόν τε ἐστίν*, *es ist nicht möglich*, Att. *ὅταν ἡ πρῶτον οἷόν τε*, sobald als es möglich ist, bey der ersten möglichen Gelegenheit, Dem. b. d. Att. auch als Ein Wort, *οἵονπερ*, geschr. 4) vor einem Adj. anstatt eines Adv. steht *οἷος* nie, Valck. Phoen. 1633. aber das adverbiale *οἷον* wird so für *ὡς* gebraucht, denn Il. 11, 653. *οἶσθα*, *οἷος ἐκεῖνος δεινὸς ἀνήρ*, heisst es: du weisst, *wie* jener schreckliche Mann *beschaffen ist*, nicht, *wie schrecklich* jener Mann ist. 5) sehr beliebt ist bey den Att. die Verdopplung des relat. Pron. in denselben Satze, z. B. *οἳ ἔργα δράσας οἷα λαγχάνει κακά*, nach was für vollbrachten Thaten er was für Unglück erleidet, d. i. *dass* er nach *solchen* Thaten *solches* Unglück erleidet, Soph. El. 751. *οἵαν ἀνθ' οἵων θυμάτων χάριν ἠνεσω*, was für einen Dank für was für Opfer hast du verliehn, Trach. 444. vgl. 1045. *σκέψαι δὲ οἵῳ ὄντι μοι περὶ σὲ οἷος ὢν περὶ ἐμέ, ἐπειτά μοι μέμφῃ*, vergleiche mein Betragen gegen dich mit deinem gegen mich, und dann tadle mich, Xen. Cyr. 4, 5, 29. vgl. Wytt. ep. cr. p. 180. — 6) als adv. ward das neutr. sing. *οἷον*, b. d. Dichtern auch der plur. *οἷα*, wie *ὡς* od. *ὥσπερ* verstärkend gebraucht, *wie*, Hom. so auch b. Adj. *οἷον ἱερσίεις*, *wie* frisch, Il. 24, 419. u. beym plur. *οἷα ἀράσθαλα*, Od. 16, 93. 18, 143. *οἷως* scheinen bes. Att. Dichter, namentl. Soph. und Ar. gebraucht zu haben. b) in der Vergleichung, *wie*, *gleichwie*, *gleichsam*, Hom. wobey wieder dieselben Verbindungen mit Partikeln wie beym Pron. u. in denselben Bdtgen stattfinden *οἷον δή*, *wie ja*, *wie doch*, od. *weil ja*, *da ja*, *sintemal*, *οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέρεσας*, *da* du *ja* vor dem M. gezagt hast, Il. 17, 587. vgl. 21, 57. *οἷά τε*, *wie etwa*, *wie wohl*, Od. 3, 73. 9, 128. 254. 14, 63. *οἷον ὅτε*, *wie wann* u. s. w. vgl. 2. b. c. d. e. Spätere verdoppeln auch *οἷον ὡς*, *οἷον ὥσπερ*, *ὡς οἷον*, *ὡς οἷα*, Lobeck Phryn. p. 427. 2) *wie*, *als*, *zum Beyspiel*, sehr häufig b. d. Att. d) *ungefähr*, das Lat. *quasi*, *οἷον δέκα σταδίους*, Thuc. also wie *ὅσον*. e) *οὐχ οἷον* od. *μὴ οἷον* mit darauf folgendem *ἀλλ' οὐδέ* od. *ἀλλὰ μηδέ*, *nicht nur nicht* —, *sondern nicht einmal* —, Polyb. das Lat. *non modo non* —, *sed nec* —. f) *θαυμαστὸν οἷον*, wie *θαυμαστὸν ὅσον*, *mirum quantum*, Schaef. Dion. comp. p. 184. [die erste Sylbe wird von den Att. häufig kurz gebraucht, doch auch schon b. Hom. z. B. Il. 13, 275. 18, 105. Od. 7, 312. 20, 89. aber das fem. *οἵα* haben nur späte u. schlechte Versmacher mit letzter kurzer Sylbe, Jac. AP. pag. LXV.]

οἰός, gen. von *οἷς*, Hom. u. Att.

ὄϊος, gen. von *ὄις*, Hom. [ῐ]

ὄϊος, *ον*, (*ὄις*) vom Schafe, *γάλα*, Schaafmilch. [Ῠ]

οἰόφρων, *ονος*, (*οἷος*, *φρήν*) eigensinnig: überh. einsam, *πέτρα*, Aesch.

οἰοχίτων, *ωνος*, (*οἷος*, *χιτών*) bloss mit einem Leibrock (ohne darübergeworfnen Mantel) angethan, also leichtgekleidet, Od. 14, 489. [– ◡◡ –]

οἰόω, (*οἷος*) allein lassen, verlassen, hülflos lassen, Il. 6, 1. 11, 401. an beyden Stellen 3 aor. pass. *οἰώθη*: verwaisen, vereinzelnen, vereinsamen.

οἰπτωτόν, *τό*, und *οἰπτωτός*, *ὁ*, (*ὄις*, *πίπτω*) das was den Schaafen entfallt, Schaafmist, wie *οἰοπάτη*, zw.

ὄις, *ὁ* und *ἡ*, gen. *ὄϊος*, acc. *ὄϊν*, nom. pl. *ὄϊες*, gen. *οἰῶν*, dat. *οἰεσι*, Od. 15, 386. aber gew. b. Hom. *ὀΐεσσι*, Ep. verkürzt *ὄεσσι*, Il. 6, 25. 11, 106. Od. 9, 418. acc. *ὄϊας*, zsgz. nom. u. acc. *ὄις*, oft b. Hom. bes. in der Od. aber nur als acc. [in dieser Zszhg ist das sonst immer kurze Iota lang.] *das Schaaf*, Lat. mit dem Digamma *ovis*, Hom u. überh. Ion. Bey Homer wird das Wort sowohl vom *männlichen* Schaafe, *dem Schaafbock*, als vom *weiblichen* gebraucht; wo aber auf das männliche Geschlecht etwas ankommt, mit dem ausdrücklichen Zusatz *ἀρσενίς* od. *ἄρσην*, doch auch umgekehrt *ὄις θήλεια* Il. 10, 216. Od. 10, 527. indess ist schon b. Hom. wie b. den Spätern das fem. häufiger. Die Att. ziehn *ὄις* in *οἷς* zusammen, gen. *οἰός*, dat. *οἰΐ*, acc. *οἶν*, plur. nom. *οἷες*, gen. *οἰῶν*, dat. *οἰσί*, acc. *οἷας*, zsgz. nom. u. acc. *οἷς*, Homer hat davon nur die gen. *οἰός* und *οἰῶν*.

οἴσαξ = *οἰσία*, zw.

οἰόατο, *οἰόάμενος*, Ep. aor. med. zu *οἴομαι*, *οἰόμαι*, Hom. [ῐ]

οἶσε, *οἰσίτω*, *οἴεστε*, imperat. von *οἴσω* zu *φέρω*, Hom u. Att.

οἰσέμεν, οἰσέμεναι, Ep. st. οἴσειν, fut. inf. zu φέρω, Hom.

οἶσθα, *du weisst*, 2 sing. von οἶδα st. οἶδας, Hom. u. Att.

ὀϊσθείς, part. aor. pass zu οἴομαι, Il. 9, 453.

οἰσόκαρπον, τό, (καρπός) die Frucht des οἶσος.

οἶσον, τό, bey Lyc. auch οἴσσον geschr. Flechtwerk, bes. Strick, Tau, von

οἶσος od. οἰσός, ὁ, ein weidenartiger Strauch, dessen Zweige und Ruthen zu Flechtwerk, Stricken u. dgl. gebraucht wurden, viell. eine Spielart von ἄγνος od. λύγος, verw. mit οἰσία, οἰσύς, οἴσαξ, dav. das Lat. *vitex, vimen*.

οἰσοφάγος, ὁ, (οἴσω, φαγεῖν) der Schlund, die Kehle, durch die das Essen geht, Speiseröhre. [ᾰ]

οἰσπάτη ἡ, οἴσπη, ἡ, οἰσπότη, ἡ, u. οἰσπώτη, ἡ, auch aufgelöst οἰσπάτη, οἴσπη, u. s. w. (ὄϊς, οἷς, πάτος) nach einigen Schaafmist wie ὀϊπτωτον, nach andern der Schmutz und Schweiss der Schaafwolle, die ungewaschne Wolle selbst wie οἴσυπος: offenbar in der letztern Bdtg hat Hdt. 4, 187. οἴσπη, u. Ar. Lys. 575. οἰσπώτη. Ueber die Verschiedenheit der Schreibart s. Koen. Greg. p. 543.

οἰστέον, gerund. zu φέρω, man muss tragen, von οἴσω.

ὀϊστευμα, τό, (ὀϊστεύω) der fortgeschossne Pfeil, Pfeilschuss.

ὀϊστευτήρ, ῆρος, ὁ, und ὀϊστευτής, οῦ, ὁ, (ὀϊστεύω) der mit dem Pfeile Schiessende.

ὀϊστευτύς, ύος, ἡ, die Kunst des Pfeilschiessens, Ion. von

ὀϊστεύω, (ὀϊστός) *mit dem Pfeil schiessen*, Hom. τόξῳ ὀϊστεύειν, Od. 12, 84. nach einem, τινός, Il. 4, 100. 2) Später auch transit. *mit dem Pfeil erschiessen*, erlegen, tödten, treffen: Homer verbindet in dieser Bdtg das intr. part. ὀϊστεύσας mit dem transit. βάλλειν, Il. 4, 196. 206. 8, 269. Od. 8, 216.

οἰστικός, ή, όν, (οἴσω) tragend, bringend.

ὀϊστοδέγμων, ον, (ὀϊστός, δέχομαι) Pfeile fassend od. enthaltend.

ὀϊστοδόκη, ἡ, (δέχομαι) = ὀϊστοθήκη.

ὀϊστοθήκη, ἡ, (θήκη) Pfeilbehälter, Köcher.

οἰστός, ή, όν, (οἴσω) getragen. 2) zu tragen, tragbar: dah. leicht zu tragen, erträglich.

ὀϊστός, οῦ, ὁ, Att. οἰστός, bey spätern Dichtern auch m. d. heterog. plur. τὰ ὀϊστά, *der Pfeil*, Hom. oben gefiedert, Il. 5, 171. unten mit eiserner Spitze, Il. 13, 650. zuw. dreyspitzig, Il. 5, 393. Später viell. auch *der Wurfspiess*, (verw. m. οἰστός, εἴσω, das dahergetragne, daherfahrende, geworfne, geschossne.) dav.

ὀϊστοῦχος, ον, (ἔχω) Pfeile haltend od. enthaltend.

ὀϊστοφόρος, ον, Att. οἰστοφ. (φέρω) Pfeile tragend.

οἰστράω, ήσω, Ion. οἰστρέω, (οἶστρος) eigentl. von der Bremse, durch den Stich od. das Gesumme unruhig, wild, wüthend machen, in Wuth setzen. b) überh. stechen, stacheln, dadurch reizen od. treiben. c) übertr. wüthend machen, in heftige Leidenschaft setzen, heftig anreizen. 2) intr. eigentl. von Thieren, vom Stich od. Gesumme der Bremse unruhig od. wild werden, wüthend werden, wie toll fortlaufen und umherrennen. b) übertr. unruhig, wild, wüthend werden, in heftige Leidenschaft gerathen, toben, rasen. (gew. ist οἰστράω intr. οἰστρέω transit., vgl. Jac. Ach. Tat. p. 484.) dav.

οἰστρηδόν, adv. wie von der Bremse gestochen, d i. unruhig, wüthend.

οἰστρήεις, εσσα, εν, (οἶστρος) gestachelt, bes. von Wuth, wüthend, rasend.

οἰστρηλᾰσία, ἡ, das Treiben u. Aengstigen der stechenden Bremse, dah. das Wüthendmachen, die Wuth, von

οἰστρηλᾰτέω, ήσω, eigentl. von der Bremse, durch Stich od. Gesumme das Vieh treiben, scheuchen, wild od. wüthend machen. 2) übertr. in Wuth, in Raserey, überh. in heftige Leidenschaft setzen, von

οἰστρήλᾰτος, ον, (οἶστρος, ἐλαύνω) eigentl. von der Bremse getrieben. b) übertr. in Wuth od. heftige Leidenschaft gesetzt. 2) act. in Wuth setzend, wüthend machend, Aesch.

οἴστρημα, τό, (οἰστράω) die erregte Wuth. 2) act. das wüthend Machende, Wuth Erregende.

οἴστρησις, ἡ, (οἰστράω) Wuth, Wildheit, heftige Leidenschaft. 2) act. das Wüthendmachen.

οἰστροβολέω, (οἶστρος, βάλλω) mit dem Stachel treffen, verwunden, treiben, τινά, bes. übertr. vom Stachel der Liebe.

οἰστροδίνητος, ον, (δινέω) von der Bremse im Kreise getrieben: übertr. von Wuth od. Leidenschaft umgetrieben, wie οἰστρήλατος. [ῐ]

οἰστροδόνητος, ον, und οἰστρόδονος, ον, (δονέω) = das vorherg.

οἰστρομᾰνής, ές, (μαίνομαι) vom Bremsenstich rasend: überh. wüthend, dav.

οἰστρομᾰνία, ἡ, Wuth, rasende Leidenschaft.

οἰστροπλήξ, ῆγος, (πλήσσω) von der Bremse gestochen, dah. wüthend, Aesch. u. Soph. (nach andern οἰστρόπληξ zu betonen.)

οἶστρος, ου, ὁ, *die Bremse*, Viehbremse, Biesse, Lat. *oestrus*, ein Insect, das das Vieh verfolgt, und es durch seinen Stich und sein Gesumme plagt und wüthend macht, Od. 22, 300. wird zuw. mit μύωψ verwechselt. 2) überh. *Stich, Stachel*, dadurch bewirkter Antrieb. 3) übertr. *jeder heftige Trieb* od. *Antrieb*, heftige Begier, Verlangen, das zu einem Gegenstand hintreibt od. hinreisst: bes. heftiger *Liebestrieb*: auch Zorn: überh. Wuth, Wahnsinn. (wahrsch. wie ὀϊστός verw. mit οἴσω.)

οἰστροφόρος, ον, (φέρω) einen Stachel od. Antrieb zum Wahnsinn tragend, heftig anreizend, zu Wuth od. Leidenschaft antreibend.

οἰστρόω, = οἰστρέω, zw.

οἰστρώδης, ες, (εἶδος) wie gestachelt, dah. wie wüthend, wie wahnsinnig.

οἰσία, ἡ, wie οἶσος, ein weidenartiger Strauch od. Baum. [–⏑–] dav.

οἰσύϊνος, ίνη, ίνον, weiden, von Weidenzweigen gemacht od. geflochten, Od. 5, 256. [–⏑⏑–]

οἰσῖον, τό, = οἰσύα, Lobeck Phryn. p. 301. s.

οἰσυοπλόκος, ον, (πλέκω) aus Weidenruthen flechtend.

οἰσυόεργός, όν, (ἔργον) aus Weidenzweigen arbeitend.

οἰσύπειος, ον, = οἰσυπηρός. [ῠ] von

οἰσύπη, Ion. st. οἴσυπος, w. m. s. [–⏑–]

οἰσυπηρός, ά, όν, (οἴσυπος) ἔριον, schweissige od. sonst schmutzige Wolle, *lana succida* od. *sordida*.

οἰσύπλε, ἰδος, ἡ, (οἴσυπος) ein Flausch Wolle, eine Zotte.
οἰσυπόεις, εσσα, εν, = οἰσυηρός.
οἴσυπος, ὁ, der fette Schweiss od. überh. der Schmutz der ungewaschnen Schaafwolle, *succus lanae, sordes lanae, sordes succidae, sordes sudorque feminum alarumque lanis adhaerentes:* dah. auch viell. Schaafmist. Ion. οἰσύπη, vgl. οἰσπάτη, οἴοπη, wahrsch. von οἷς.
οἰσυπώδης, ες, (εἶδος) = οἰσυηρός.
οἰσύς, ύος, ἡ, = οἰσύα.
οἴσω, fut. zu φέρω vom Thema *ΟΙΩ*, Hom.
Οἰτόλινος, ὁ, (οἶτος, *Λίνος*) Gesang vom Tode des Linos, s. *Λίνος*, 2.
οἶτος, ου, ὁ, *Loos, Geschick, Schicksal*, bey Hom. stets *unglückliches Geschick*, Unglück, Untergang, Tod, doch sagt er gew. κακὸς οἶτος, ohne κακός steht es Il. 9, 563. 24, 388. Od. 8, 489. 578. κακὸν οἶτον ἀπόλλυσθαι, eine schlimmen Tod sterben, Il. 3, 417. 8, 34. οἰτόν τινος ἔχειν, jemandes Loos od. Schicksal haben, Il. 9, 563. ein bloss Ion. und poet. Wort. (wird gew. wie οἶμος, οἴμη, von *ΟΙΩ*, οἴσω, wie *furs* von *fero* abgeleitet, viell. besser von οἴ, verw. mit οἶκτος.)
οἴφω, auch οἰφάω und οἰφέω, = das stammverwandte ὀπίνω, heyrathen u. ehelich beywohnen. 2) überh. Beyschlaf üben, wahrsch. auch mit ὀχέω, ὀχείω, verw. Dav. οἰφάλης u. οἰφαλής, fem. οἰφαλίς und οἰφαλίς, geil, wie ὀπιδάλης u. ὀπιδαλής von ὀπίνω, und durch Zstzg κόροιφος, φίλοιφος, μιξοιφία. Das ganze Wort ist wenig im Gebrauch.
οἰχέομαι, = οἴχομαι, kommt als praes. nur bey Leon. Tar. 90, 6. in der Ion. zsgz. Form οἰχεῦμαι vor: die übrigen Temp. s. unter οἴχομαι.
οἰχνέω, = οἴχομαι, *gehn, kommen*, Ion. impf. οἴχνεσκε, —σκον, Il. 5, 790. 15, 640. von Vögeln, *fliegen*, Od. 3, 322. die Bdtg *fortgehn* ist wie die Form οἰχνεύω nachhom. (οἰχνέω verhält sich zu οἴχομαι, wie ἰκνέομαι zu ἵκω.)
οἴχομαι, impf. ᾠχόμην, fut. οἰχήσομαι, perf. ᾠχημαι u. οἴχωκα, das letztere bes. b. Hdt., der auch 3 pl. οἰχώκεσι hat: das pf. ᾠχηκα ist selten, ebenso 3 pl. plqpf. Ion. ἐπῴχατο, das praes. οἰχέομαι, Ion. zsgz. οἰχεῦμαι, hat bloss Leon. Tar. οἴχω kommt gar nicht vor: Homer braucht nur praes. u. impf. — *Gehn, kommen*, häufiger *weggehn, fortgehn*, sich auf den Weg od. die Reise begeben, Hom. oft mit einem Part. οἴχεται φεύγων, fliehend geht er davon, Od. 8, 356. ᾤχετ' ἀποπτάμενος, wegfliegend ging er davon, Il. 2, 71. οἴχεται ἄγων, οἴχεται προφέρουσα, Hom. οἴχεται ἰών, ἀπιών, ἀπελαίνων, θανών u. dgl. νηῒ οἴχεσθαι, *schiffen*, Od. 16, 24. 142. m. d. acc. ὁδὸν οἴχεσθαι, Od. 4, 393. Im partic. bey Hom. zuw. *der wegseyende*, abwesende, ferne. Insbes. 1) von Lebenden, mildernder Ausdruck für θνήσκειν, *von hinnengehn, scheiden*, d. i. *sterben*, Il. vollständiger οἴχεται εἰς Ἄϊδαο, Il. 22, 213. ᾤχετο ψυχὴ κατὰ χθονός, Il. 23, 101. bey Spätern steht das part. οἰχόμενος st. θανών, *der Gestorbne, der Todte*, Wern. Tryph. 593. b) οἴχομαι wie ὄλλυμαι, ich bin des Todes, ich bin verloren, das Lat. *perii*, Soph. Aj. 896. 2) von unbelebten Dingen, jede, bes. schnelle od. heftige Bewegung bezeichnend, bey Hom. von Geschossen, Wurfwaffen, Stürmen, *daher fahren*, Il. 1, 53. 6, 346. 13, 505. Od. 20, 64. b) *fortgehn, verloren gehn, vergehn, verschwinden, untergehn*, bey Hom. bes. in Fragesätzen, wie πῇ σοι μένος οἴχεται; wohin schwindet dein Muth? wohin kommt dir dein Muth abhanden? wo bleibt dein Muth? Il. 5, 472. vgl. 13, 220. 24, 201. c) ἐπ' ὀλίγου οἴχεται, es kommt auf eine Kleinigkeit an, beruht auf einer Kleinigkeit, hängt von wenigem ab, Ar. Lys. 31. — Ueber die Bildung des Perf. s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 338. Im Ganzen stimmt der Gebrauch von οἴχομαι mit dem von ἔρχομαι zusammen, sowie denn auch beyde Wörter häufig verwechselt werden.
οἴω und ὀΐω, bey Hom. häufiges Ep. Act. st. οἴομαι, w. m. s.
οἰῶ, Lakonisch st. οἴω, οἴομαι.
ΟΙΩ, ungebr. Thema, von dem einige Tempora zu φέρω abgeleitet werden, s. φέρω.
οἰωνίζομαι, (οἰωνός) den Flug od. die Stimmen der Vögel beobachten, um daraus Vorzeichen, Vorbedeutungen od. Wahrsagungen zu entnehmen, *augurium capere:* überh. 2) als Vorzeichen od. Vorbedeutung ansehn, voraussehn, ahnden, *augurari.* 3) übertr. von einem Menschen, ὃν οἰωνίσαιτ' ἄν τις μᾶλλον ἰδὼν ἢ προσιδεῖν βούλοιτο, den man lieber als einen Anblick von böser Vorbedeutung (*omen obscoenum*) vermeiden, als ihn anreden mögte, Dem.
οἰωνικός, ἡ, όν, (οἰωνός) die Raub- od. Wahrsagevögel, den Vogelflug od. die Wahrsagungen daraus betreffend, dah. οἰωνική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst aus dem Vogelflug zu wahrsagen.
οἰώνισμα, τό, (οἰωνίζομαι) Vorbedeutung oder Wahrsagung aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel, Vogelzeichen, *augurium.* 2) = οἰωνός, Raubgevögel.
οἰωνισμός, ὁ, (οἰωνίζομαι) das Wahrsagen aus dem Flug und den Stimmen der Vögel: überh. das Wahrsagen, Vorhersehn, Ahnden: auch das Wahrsagungen od. Vorbedeutungen Empfangen. 2) = οἰώνισμα.
οἰωνιστήρ, ῆρος, ὁ, = οἰωνιστής.
οἰωνιστήριον, τό, Ort zur Beobachtung des Vogelfluges, *templum augurum.* 2) dasjenige, woraus man Vorzeichen entnimmt, um danach zu wahrsagen. 3) das Vorzeichen od. Wahrzeichen selbst: eigentl. neutr. von
οἰωνιστήριος, ία, ιον, zum οἰωνιστήρ gehörig, ihn od. seine Kunst betreffend.
οἰωνιστής, οῦ, ὁ, (οἰωνίζομαι) *Vogelschauer*, der aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel wahrsagt, *augur*, Il. 2, 858. 17, 218. θεοπρόπος οἰωνιστής, Il. 13, 70. dav.
οἰωνιστικός, ἡ, όν, dem Vogelschauer od. zum Vogelschauer gehörig, ihn betreffend, dah. ἡ οἰωνιστική, verst. τέχνη, Kunst des Vogelschauers.
οἰωνόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Raubvögeln gefressen.
οἰωνοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der die Bedeutung der Vogelzeichen Bestimmende, der Vogelschauer.

οἰωνόθροος, ον, (θρόος) von Vögeln ertönend, θρόος, Aesch.

οἰωνοκτόνος, ον, (κτείνω) Vögel, bes. Raubvögel tödtend.

οἰωνομαντεία, ἡ, (οἰωνόμαντις) Wahrsagung aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel.

οἰωνομαντικός, ή, όν, zum οἰωνόμαντις gehörig: dah. ἡ οἰωνομαντική, verst. τέχνη, seine Kunst.

οἰωνόμαντις, εως, ὁ und ἡ, (μάντις) Wahrsager aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel, οἰωνιστής.

οἰωνόμικτος, ον, (μίγνυμι) mit Vögeln od. mit Vogelgestalt gemischt.

οἰωνοπόλησις, ἡ, und

οἰωνοπολία, ἡ, = οἰωνομαντεία, von

οἰωνοπόλος, ον, (πέλω, πολέω) mit den Wahrsagevögeln verkehrend, sich mit ihnen beschäftigend, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachtend, daraus wahrsagend od. Zukünftiges verkündend, als Subst. = οἰωνιστής, οἰωνόμαντις, Il. 1, 69. 6, 76.

οἰωνός, οῦ, ὁ, (οἶος) eigentl. *ein einzeln* od. *einsam fliegender Vogel*, dah. bes. *ein Raubvogel*, weil diese nicht gesellig od. schwarmweis, sondern einsam fliegen, *Geyer*, *Adler* u. dgl. Hom. der öfters αἶνες ἠδ' οἰωνοί verbindet, οἰωνοὶ ὠμηστάι, Il. 11, 453. Zeus Adler heisst so, Il. 24, 293. 310. φῆναι ἢ αἰγυπιοί, Od. 16, 216. 2) *der Wahrsagevogel*, weil vorzugsweis der grössern, einsam fliegenden Vögel Flug oder Stimmen von den Vogelschauern beobachtet wurden, um daraus Zukünftiges od. sonst Verborgnes zu deuten, Hom. bes. wird Od. 15, 532. der ἱέραξ ausdrücklich als οἰωνός, als prophetischer, vorbedeutender Vogel, von den gemeinen Vögeln, ὄρνιθες, unterschieden: dah. 3) *das Vogelzeichen* selbst, das Vorzeichen, die Wahrsagung od. Vorbedeutung, Zeichen der Zukunft, die aus dem Flug od. den Stimmen der Wahrsagevögel entnommen sind, *auspicium*, *augurium*, Hom. vgl. Valck. Hipp. 871. εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, Eine Vorbedeutung ist die beste, für das Vaterland zu kämpfen, Il. 12, 243. d. i. wer für das Vaterland kämpfen will, hat in diesem Zweck die beste Gewähr glückliches Gelingens, und braucht also nicht erst die Vögel zu befragen: οἰωνὸν δέχομαι, ich nehme die Vorbedeutung an, lasse sie gelten, *accipio omen*, Wytt. ep. cr. p. 155. (οἰωνός ward von οἶος gebildet, wie νἱωνός von νἱός, κοινωνός von κοινός.)

οἰωνοσκοπεῖον, τό, wie οἰωνιστήριον, der Ort, von dem man der Wahrsagevögel Flug u. Stimmen beobachtet, *templum augurum*, von

οἰωνοσκοπέω, (οἰωνοσκόπος) den Flug u. die Stimmen der Vögel beobachten, um danach zu wahrsagen, auch im med. gebr. Dav.

οἰωνοσκόπημα, τό, das Zeichen, die Vorbedeutung, welche die Beobachtung der Wahrsagevögel giebt, *augurium*.

οἰωνοσκοπητικός, ή, όν, = οἰωνοσκοπικός.

οἰωνοσκοπία, ἡ, Geschäft od. Amt des οἰωνοσκόπος, dav.

οἰωνοσκοπικός, ή, όν, zum Vogelschauer od. zum Vogelschauen, zum Wahrsagen aus dem Flug od. den Stimmen der Vögel gehörig od. geschickt, *auguralis*: dah. οἰωνοσκοπική, ἡ, verst. τέχνη, diese Kunst selbst.

οἰωνοσκόπιον, τό, = οἰωνοσκοπεῖον.

οἰωνοσκόπος, ον, (σκοπέω) Vögel beschauend, ihren Flug und ihre Stimmen beobachtend, um daraus zu wahrsagen: ὁ οἰωνοσκ. als Subst. = οἰωνιστής.

οἷος, Att. adv. von οἷος, οἷος ὢν οἷος ἔχεις; welch' ein Mann bist du, und wie, in welchem Zustande befindest du dich! Soph. Aj. 923. s. οἷος, 5.

οἰωτός, ή, όν, (οἰός) von Schaafpelz, wollig, Gramm.

ὁκά, poet. ὁκκά, Dor. st. ὅτε, wie πόκα u. τόκα st. πότε u. τότε.

ὀκέλλω, aor. ὦκειλα, inf. ὀκεῖλαι, = κέλλω, bes. vom Schiffe, auf den Strand treiben, stranden, scheitern.

ὁκκά, poet. st. ὁκα.

ὄκκος, ὁ, ὄκταλλος od. ὄκκαλλος, s. ὄκος.

ὀκλάδια, ἡ, (ὀκλάζω) = ὄκλασις, Gramm.

ὀκλάδιας, ου, ὁ, (ὀκλάζω) verst. δίφρος od. θρόνος, *ein Klappstuhl*, Feldstuhl, Riemsessel, den man zusammenlegen kann, wie σκίμπους.

ὀκλαδιάω, ich bin im Begriff in die Knie zu sinken, ὀκλάζειν: auch überh. = ὀκλάζω.

ὀκλαδόν, adv. mit gebognen od. geknickten Knien, -knickbeinig, hukend, kauernd, auch ὀκλάξ und ὀκλαστί, von

ὀκλάζω, σω, in die Knie sinken, mit gebognen od geknickten Knien sich auf die Fersen niederlassen u. setzen, *hocken*, *huken*, *kauern*, wie μετοκλάζω in der Il. (das Simplex hat Homer nicht) mit und ohne εἰς γόνυ: überh. *sich biegen*, *sich krümmen*, *sich zusammenlegen*, *sich zusammenfalten*, bes. a) *von Thieren*, die ermüdet od. von einer Last gedrückt in die Knie sinken, z. B. von Rindern, die die Knie biegen, um sich zu lagern, Valck. Phoen. 642. dah. b) *müde werden*, ermüden, ermüdet niedersinken, um auszuruhn, Soph. OC. 196. c) aus Erschöpfung nachlassen, erschlaffen, zögern, säumen, *desidere*. d) *hinken*, *wanken*. 2) transit. *krümmen*, *biegen*, *einbiegen*, wohl nur wo von Füssen die Rede ist, τὰ ὀπίσθια, Xen. τοὺς προσθίους, Ael. überh. aber in der transit. Bdtg selten. (wahrsch. von κλάω, knikken, *frangere*: nach Hemst. Hesych. 2. p. 724. u. Ruhnk. ep. cr. p. 244. wenig einleuchtend von ὄκω, ὄκος, ὀκελός, ὀκλός, ὀκνλός, ὀκύλω, ὀκύλλω, von welchen Wörtern aber nicht Eines in wirklichem Gebrauch gewesen zu seyn scheint: die gemeinschaftliche Bdtg derselben soll seyn *falten und so zusammenbiegen*, *dass dadurch ein rechter Winkel gebildet wird*, also verw. mit ἄγκος, ἀγκύλος, ἀγκαλή, und so zuletzt doch auf ἄγνυμι hinauslaufend.) dav.

ὀκλάξ, adv. = ὀκλαδόν.

ὄκλαξ, ἡ, = ὄκλασις.

ὄκλασις, ἡ, (ὀκλάζω) das Niedersitzen mit gebognen Knien auf die Fersen, das Hocken, Huken, Niederkauern: überh. das Biegen der Knie.

ὄκλασμα, τό, = ὄκλασις. 2) ein Tanz, von dem darin vorkommenden Hocken od. Niederkauern benannt, bes. bey den Persern gebr. Xen. An. 5, 9, 10. (6, 1, 10.) Schn. unsern Kosakischen und Masurischen Tänzen ähnlich.

ὀκλαστί, adv. = ὀκλαδόν, ὀκλαστὶ πηδᾶν, vom Hüpfen des Frosches. [ῑ]

ὀκνᾶλλος, ία, ιον, (ὄκνος) poet. st. ὀκνηρός.

ὀκνιάω, poet. st. ὀκνέω, Il. 5, 255.

ὀκνίω, ήσω, poet. ὀκνείω, (ὄκνος) *säumen, zaudern, zögern*, anstehn, sich bedenken, m. d. inf. ὀκνίω ἵππων ἐπιβαινέμεν, Il. 5, 255. ἀρχεμάχην πολέμοιο ὄκνησεν, Il. 20, 155. ὀκνῶ μή, ich stehe an, ob —, Jac. AP. p. 581. bes. aus Trägheit, Faulheit od. Furcht säumen, dah. träg od. faul seyn, sich fürchten, sich scheuen: dav.

ὀκνηρία, ἡ, = ὄκνος, spätes Wort.

ὀκνηρός, ά, όν, (ὄκνος) saumselig, zauderhaft, bedenklich, Pind. b) träg, faul. c) furchtsam, scheu.

ὀκνία, ἡ, = ὄκνος, zw.

ὄκνος, ὁ, *das Säumen, Zaudern, Zögern*, Anstehn, entw. aus Trägheit, dah. *Trägheit, Faulheit*, od. aus Furcht, dah. *Furchtsamkeit, Aengstlichkeit, Bedenklichkeit, Scheu:* in der Il. 5, 817. 10, 122. 13, 224. scheint es stets auf einen äusserlichen Grund zu gehn, *Unthätigkeit* des Kriegers, die durch *körperliche Ermüdung* od. *Erschöpfung* erzwungen ist. (Hemst. nimmt für ὄκνος dieselbe sehr unwahrsch. Abltg wie für ὀκλάζω an: eher kann es von ἔχω herkommen.) 2) *die Rohrdommel*, eine Reiherart, *ardea stellaris*, sonst ἰρωδιὸς ἀστερίας. 3) Ὄκνος, eine allegorische Figur in einem Gemählde des Sokrates, ein Mann, der ein Seil dreht, welches eine Eselinn wieder zernagt, Plin. h. n. 35, 40, 31. (35, 11.) sprichwörtlich gewordnes Symbol jeder vergebens unternommnen, nie zu Ende kommenden Arbeit, *Ocnus spartum torquens*, Burm. Propert. 4, 3, 21. συνάγειν τὸν Ὄκνου τὴν θώμιγγα, Pausan. 10, 29, 2. der darin das Symbol einer schlechten Hausfrau sieht, die durchbringt, was der Mann erwirbt, und eine Anspielung auf den Polygnotos.

ὀκνός, ή, όν, als adj. zauderhaft, träg, faul, bedenklich, zw.

ὀκνόφιλος, ον, (φιλέω) das Zaudern liebend.

ὀκνώδης, ες, (εἶδος) zauderhaft, faul, furchtsam, bedenklich, wie ὀκνηρός.

ὀκόθεν, ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότε, ὅκου, Ion. st. ὁπόθεν, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπότε, ὅπου, jedoch nur in Ion. Prosa, dah nie b. Hom.

ὄκος, ὁ, auch ὄκκος, das Auge, Gramm. dav. ὄκταλλος od. ὄκκαλλος, Boeot. und das Lat. OCUS, *oculus, ocellus*, verw. mit ὄσσε, ὄσσομαι, ὄψομαι.

ὀκριάω, (ὄκρις) rauh od. scharf machen: med. rauh od. scharf werden, u. übertr. wie τραχύνεσθαι, aufgebracht werden, in Zorn gerathen, zürnen, das Lat. *exasperari*, πανθυμαδὸν ὀκριόωντο, in vollem Zorn wurden sie gegen einander aufgebracht, Od. 18, 33. ὠκριωμένος, aufgebracht, aufgereizt, Lyc.

ὀκρίβας, αντος, ὁ, (ὄκρις, βαίνω) Gerüst auf der Schaubühne, bes. in der Tragödie, von dem die Schauspieler sprachen, wie ἴκριον od. λογεῖον, *pulpitum:* in den anfänglich schlecht aus Holz erbauten Theatern soll es die Stelle der nachmaligen θυμέλη in den ordentlichen steinernen Schaubühnen vertreten haben, und vom Aeschylos eingeführt seyn. 2) der erhöhte Sitz des Kutschers, Kutschbock. 3) die Staffeley des Malers, auf der das zu fertigende Gemälde steht. 4) überh. wie κιλλίβας, jedes Gerüst, jede Vorrichtung, heraufzusteigen od. etwas darauf zu stellen, wofür auch wir *Bock* sagen, Ruhnk. Tim. p. 191. 5) nach Hesych. auch wie κίλλος Esel, wilder Bock, Leiter. [ῐ ⏑ –]

ὀκριοειδής, ές, (ὄκρις, εἶδος) von spitziger Gestalt, wie eine Spitze, einer Vorragung ähnlich: auch von rauher, unebner Art.

ὀκριόεις, εσσα, εν, (ὄκρις) mehre Spitzen, Hervorragungen od. vorstehende Ecken habend, spitz, scharf, rauh, uneben, eckig, b. Hom. stets Beyw. eines unbehauenen Feldsteins, λίθος, πέτρος, μάρμαρος, χερμάδιον, bes. in der Il. ganz wie τραχύς.

ὀκριόωντο, Ep. st. ὀκριῶντο, Od. s. ὀκριάω.

ὄκρις, ιος, ἡ, wie ἄκρις, ἄκρα, Spitze, spitzige Erhöhung od. Hervorragung, scharfe Ecke, Kante, alles was eine Fläche rauh od. uneben macht, gleichviel ob es gross od. klein ist: dah. *ocris* bey ältern Röm. Dichtern = *mons confragosus.* 2) als adj. ὀκρίς, ίδος, ὁ, ἡ, = ὀκριόεις, rauh, uneben, schroff, Aesch. Prom. 1024. dav.

ὀκρίωμα, τό, wie ὄκρις, vorstehende Spitze, rauhe Erhabenheit, Unebenheit. [ῐ]

ὀκριόεις, εσσα, εν, (κρίος) mit vorgeschlagnem euphonischen ο, st. κρυόεις, = κρυερός, kalt, kältend, Schauer erregend, dah. schauerlich, schrecklich, furchtbar, πόλεμος, Il. 9, 64. u. Il. 6, 344. nennt Helena sich selbst κύων ὀκρυόεσσα, eine scheuselige Hündinn: bes. gebräuchlich von allem, was sich auf Tod u. Unterwelt bezieht, Jac. AP. p. 232. (ὀκρυόεις u. ὀκριόεις, zwey ganz verschiedne Wörter, sind in den Ausg. der Buchstabenähnlichkeit wegen oft verwechselt, s. Heyne Il. T. 4. p. 649. in den Homer hat Wolf zuerst Ordnung gebracht.)

ὀκτάβλωμος, ον, (ὀκτώ, βλωμός) achtbissig, von acht Bissen. ἄρτος, eine alte Art von Brodten, die schon beym Backen durch Einschnitte in acht gleiche Theile getheilt waren, Hes. op. 444.

ὀκτάδακτύλος, ον, (δάκτυλος) mit od. von acht Fingern.

ὀκτάδραχμος, ον, (δραχμή) acht Drachmen werth od. schwer.

ὀκτάεδρος, ον, (ἕδρος) achtseitig. [ᾰ]

ὀκταετηρίς, ίδος, ἡ, (ἔτος) Zeitraum von acht Jahren, acht Jahre.

ὀκτάετης, ες, (ἔτος) achtjährig.

ὀκταετία, ἡ, = ὀκταετηρίς.

ὀκτάετις, ή, bes. fem. zu ὀκτάετης.

ὀκτάημερος, ον, (ἡμέρα) achttägig.

ὀκτάκις, adv. (ὀκτώ) achtmal. [– ⏑⏑] dav.

ὀκτακισμύριοι, αι, α, (μύριοι) achtzigtausend. [ῡ]

ὀκτακισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) achttausend: Hdt. hat auch den sing. ἵππος u. ἀσπὶς ὀκτακισχιλίη st. ὀκτακισχίλιοι ἱππεῖς, ἀσπιδοφόροι, wie auch wir 8000 *Mann*, nicht *Männer*, sagen. [– ⏑ – – ⏑ –]

ὀκτάκνημος, ον, (κνήμη, 2.) achtspeichig, κύκλα, Il. 5, 723.

ὀκτακόσιοι, αι, α, achthundert.

ὀκταχοΐνικος, ον, (χοῖνιξ, d.) acht Kotylen haltend.

ὀκτάκωλος, ον, (κῶλον) achtgliederig, von acht Absätzen.
ὄκταλλος, ὁ, s. ὄκος.
ὀκτάμετρος, ον, (μέτρον) von acht Maassen, Versmaassen od. Versfüssen, daraus bestehend. [ᾰ]
ὀκτᾰμηνῑαῖος, αία, αῖον, (μήν) spätere Form st. ὀκτάμηνος.
ὀκτάμηνος, ον, (μήν) achtmonatlich, von acht Monaten. acht Monat alt, im achten Monat. [ᾰ]
ὀκτάπεδος, ον, Dor. st. ὀκτάπους. [ᾰ]
ὀκτάπηχυς, υ, (πῆχυς) von acht Ellen. [ᾰ]
ὀκταπλάσιος, ία, ιον, achtfach, achtfältig. [ᾰ]
ὀκταπλάσιων, ον, gen. ονος, = das vorherg.
ὀκτάπλεθρος, ον, (πλέθρον) acht Plethra lang od. gross.
ὀκταπλόος, ον, xsgz. ὀκταπλοῦς, οῦν, achtfach.
ὀκτᾰπόδης, ου, ὁ, acht Fuss lang, Hes. op. 427. überh. = ὀκτάπους.
ὀκτάπους, ποδος, (ποῦς) achtfüssig, mit acht Füssen: bey den Skythen hiess so, wer zwey Ochsen nebst einem Karren besass. 2) acht Fuss lang. [–⏑–]
ὀκτᾰῤῥῐ́ζος, ον, (ῥίζα) achtwurzelig: überh. achtzackig, achtendig, wie ein Hirschgeweih, Leon. Tar. 32, 3.
ὀκτᾰῤῥῡ́μος, ον, (ῥυμός) mit acht Deichseln, achtdeichselig.
ὀκτάς, άδος, ἡ, (ὀκτώ) die Zahl acht, eine Zahl von achten.
ὀκτάσημος, ον, (σῆμα) mit acht Zeichen: in der Metrik, mit acht Zeiten, achtzeitig, Herm. el. p. 240. [ᾰ]
ὀκταστάδιος, ον, (στάδιον) acht Stadien lang: τὸ ὀκταστάδιον, Länge von acht Stadien. [–⏑⏑–⏑]
ὀκτάστῡλος, ον, (στῦλος) mit acht Säulen.
ὀκτάτονος, ον, (τείνω) ἕλικες ὀκτάτονοι, die acht Fänger, *cirrhi*, die der Polyp nach seinem Raube austreckt, Antiphil. Byz. 23. [ᾰ]
ὀκτᾰχῶς, adv. auf achterley Art.
ὀκτήρης, ες, (ἄρω) achtfach gefügt: bes. mit acht Rudern versehn, achtruderig.
ὀκτώ, οἱ, αἱ, τά, indecl. *acht*, Lat. *octo*, Hom.
ὀκτωδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) mit od. von acht Fingern.
ὀκτωκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. achtzehn.
ὀκτωκαιδεκάδραχμος, ον, (δραχμή) achtzehn Drachmen werth od. schwer.
ὀκτωκαιδεκαέτης, ες, (ἔτος) achtzehnjährig, Lobeck Phryn. p. 408.
ὀκτωκαιδεκάπηχυς, υ, (πῆχυς) von achtzehn Ellen.
ὀκτωκαιδεκαπλάσιων, ον, gen. ονος achtzehnfältig, achtzehnfach.
ὀκτωκαιδεκάσημος, ον, (σῆμα) von achtzehn Zeichen od. Zeiten, in der Metrik.
ὀκτωκαιδεκαταῖος, αία, αῖον, am achtzehnten Tage.
ὀκτωκαιδέκατος, άτη, ατον, der, die, das achtzehnte: ὀκτωκαιδεκάτη, verst. ἡμέρᾳ, am achtzehnten Tage, Od.
ὀκτωκαιδεκέτης, ες, (ἔτος) achtzehnjährig.
ὀκτωκαιδεκέτις, ή, bes. fem. zum vorherg.
ὀκτωμηνιαῖος, αία, αῖον, = ὀκταμηνιαῖος, Lobeck Phryn. p. 549.
ὀστώμηνος, ον, (μήν) = ὀκτάμηνος.
ὀκτώπηχυς, υ, (πῆχυς) = ὀκτάπηχος.
ὀκτώποις, ποδος, (ποῦς) = ὀκτάποις.
ὀκτώραβδος, ον, (ῥάβδος) mit acht Stäben, Streifen od. Linien.
ὀκτωστάδιος, ον, (στάδιον) = ὀκταστάδιος.
ὀκτώφορος, ον, (φέρω) von achten getragen: als Subst. ὁ und ἡ, eine Sänfte, die von acht Trägern getragen ward, auch τὸ ὀκτώφορον.
ὀκχίω, Dorische, durch das eingeschobne κ verhärtete Form von ὀχέω, stützen, tragen, führen, ertragen, Pind. dav.
ὀκχή, ἡ, Dor. st. ὀχή, Stütze, Halt.
ὄκχος, ὁ, Dor. st. ὄχος, Wagen, Pind.
ὅκως, Ion. st. ὅπως, Hdt. überh. nur in Ion. Prosa vorkommend, nie b. Hom.
ὄκωχα, altes perf. zu ἔχω, dav. das zugesetzte συνοκωκότε, Il. 2, 218. s. Buttm. ausf. Gr. Gr. 1. p. 338. dav.
ὀκωχεύω, (κωχεύω, ὀχεύω, ὀχέω, ἔχω) stützen, tragen, halten, Hesych. dav.
ὀκωχή, ἡ, Stütze, Halt.
ὀλαί, αἱ, s. unter οὐλαί.
ὀλάργῡρος, ον, (ὅλος, ἄργυρος) ganz silbern.
ὀλβακηΐον, τό, auch ὄλβαγνον, ὀλβάχιον, ὀλβάχνιον, ὄλεχον geschr., soll ein Syrakusisches Wort seyn, und für ὄλαχνον, ὀλάχνιον, stehn, = οὐλοχόϊον, w. m. s.
ὀλβήεις, εσσα, εν, spätes Dichterwort st. ὄλβιος.
ὀλβία, ἡ, (ὄλβος) Glückseligkeit, wie μακαρία, seltnes W. vgl. ὄλβιος.
ὀλβιάζω, = ὀλβίζω, zw.
ὀλβίζω, ίσω, (ὄλβος) beglücken, glücklich oder glückselig machen: bes. glücklich achten, glücklich preisen, wie μακαρίζω.
ὀλβιογάστωρ, ορος, (γαστήρ) bauchselig, von einem Schlemmer, kom. W.
ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ u. ἡ, (δαίμων) von glücklichem Schicksale od. Loose, glückselig, Il. 3, 182.
ὀλβιόδωρος, ον, (δῶρον) Glück gebend od. spendend, χθών, die reichlich Früchte tragende Erde, Eur.
ὀλβιοδώτης, ου, ὁ auch ὀλβιοδότης, (δίδωμι) der Glückgeber.
ὀλβιοδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von ὀλβιοδώτης, Glückgeberinn.
ὀλβιοεργός, όν, (ἔργον) glücklich machend.
ὀλβιόθῡμος, ον, (θυμός) glücklichen Herzens, glückselig, od. act. herzbeglückend.
ὀλβιόκοσμος, ον, (κόσμος, 2.) weltbeglückend, zw.
ὀλβιόμοιρος, ον, (μοῖρα) wie ὀλβιοδαίμων, von glücklichem Schicksale.
ὀλβιόπλουτος, ον, (πλοῦτος) durch Reichthum glücklich.
ὄλβιος, ον, gew. dreyer End. (ὄλβος) *glücklich, glückselig*, dem nichts zum vollen Genuss des Lebens fehlt, bey Hom. stets in Bezug auf äusserliche Erdengüter, *wohlhabend, reich*, ganz das Lat. *beatus*: ausser dem masc. braucht Hom. nur das neutr. im plur. ὄλβια δοῦναι, reichliche Glücksgüter geben, Od. 8, 413. 24, 402. δῶμα ὄλβια ποιεῖν, Geschenke glücklich machen, sie gesegnen od. gedeihen lassen, Od. 13, 42. und als adv. ὄλβια ζώειν, im Wohlstande, in Glückesfülle leben, Od. 7, 148. in der Il. findet sich nur das masc. — Bey den Attikern βάλλ' ἐς ὄλβιαν, wie βάλλ' ἐς μακαρίαν, scherzhafter Euphemismus st. βάλλ' ἐς Ἅιδου od. ἐς κόρακας, gleichs. packe dich in die ewige Seligkeit st. des Gegentheils. — Irreg. superl. ὄλβιστος, η, ον, wie αἰσχιστος,

κάκιστος, ἴχθιστος, οἴκτιστος, ἄλγιστος, κέρδιστος, bey spätern Dichtern von Callim. u. Mel. an häufig, Schaef. Greg. p. 896. fg. Ruhnk. ep. cr. p. 167. (Buttm. ausf. Gr. Gr. 1. p. 270. verwirft den Superl. ὄλβιστος ganz, u. nimmt statt dessen ein adj. verb. ὀλβιστός, ή, όν, von ὀλβίζω an, *glücklich zu preisen*, ohne hinreichenden Grund u. gegen alle Hdschr.)

ὀλβιόθῡμος, ον, (θῡμός) beglückt in seinem Stolze.

ὀλβιόφρονος, ον, (φρονέω) Glück bewachend od. bewahrend.

ὀλβιόφρων, ονος, (φρήν) wie ein Glücklicher od. Reicher gesinnt, dessen Sinn auf Reiche gerichtet ist.

ὀλβιόχειρος, ον, (χείρ) mit glücklichen od. beglückenden, heilenden Händen.

ὄλβιστος, ίστη, ιστον, od. ὀλβιστός, ή, όν, s. ὄλβιος, am Ende.

ὀλβίως, adv. von ὄλβιος, Soph.

ὀλβοδότειρα, ἡ, fem. von ὀλβοδοτήρ, Glückgeberinn.

ὀλβοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = ὀλβοδότης.

ὀλβοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Geber des Glückes, Glückgeber, wie ὀλβιοδώτης.

ὀλβοδότις, ιδος, ἡ, fem. von ὀλβοδότης.

ὀλβομέλαθρος, ον, (μέλαθρον) glücklich von Hause aus.

ὀλβονομέω, (νέμω) βίον, das Leben glücklich verleben.

ὄλβος, ου, ὁ, *Glück*, *Glückseligkeit*, der Inbegriff alles dessen, was zum vollen Lebensgenuss gehört, Segen, Gedeihn: bey Hom. vorzugsweis von äusserlichen Glücksgütern, *Wohlstand*, *Reichthum*, *Vermögen*, dah. ὄλβῳ τε πλούτῳ τε verbunden, Il. 16, 596. 24, 536. Od. 14, 206. überh. *Lebensglück*, Od. 3, 208. 4, 208. 6, 188. 18, 19. 123. 273. u. sonst: gesegneter Zustand, äusseres Wohl, bes. von Menschen: nach Hom. aber auch von Ländern u. Sachen gebraucht. (gew. Ablg von ὄλος βίος, vollständiges oder das ganze Leben durch dauerndes Glück: nach andern von βίος ἐν ὀλαῖς, Leben in Hülle u. Fülle, bey vollen Speichern: besser wohl von ὀφέλλω, ὄφελος, od. von ἄλφω, ἀλφαίνω.)

ὀλβοφόρος, ον, (φέρω) Glück od. Reichthum bringend.

ὀλέεσθαι, inf. fut. med. zu ὄλλυμι, Ion. st. ὀλεῖσθαι, Il.

ὀλέεσκε, Ion. impf. zu ὄλλυμι, Il. 19, 135.

ὀλέθριος, ον, auch dreyer End. bes. b. d. Trag. (ὄλεθρος) verderblich, tödtlich, Unheil od. Tod drohend od. bringend, ὀλέθριον ἦμαρ, Tag des Verderbens, Todestag, Il. 19, 294. 409. wie ἐλεύθερον ἦμαρ. 2) pass. unglücklich, Soph.

ὀλεθροποιός, όν, (ποιέω) Verderben bereitend.

ὄλεθρος, ὁ, (ὀλῶ, ὄλλυμι) *Verderben*, *Unglück*, *Untergang*, *Tod*, sowohl act. als pass. oft b. Hom., stets in der letztern Bdtg, gew. αἰπὺς od. λυγρὸς ὄλεθρος, auch ἀδευκὴς u. οἰκτιστος ὄ. Od. 4, 489. 23, 79. ὄλεθρος ψυχῆς, Untergang des Lebens, Il. 22, 325. ὀλέθρου πείρατα, wie θανάτου τέλος, das Ziel des Todes, öfters b. Hom. 2) wie *pernicies* u. *pestis*, das was Verderben bringt, Hes. Th. 326. bes. *ein verderblicher Mensch*, der anderer Verderben ist, der andern Verderben bringt, ein Bösewicht, Hdt. 3, 142. vgl. βάραθρον.

ὀλεῖ, 2 fut. med. zu ὄλλυμι, Theogn.

ὀλεῖται, 3 fut. med. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλέκρᾱνον, τό, = ὠλέκρανον, Ar. Fr. 443.

ὀλέκω, = ὄλλυμι, (ὀλώλεκα) *verderben*, vernichten, zerstören, zu Grunde richten, *tödten*, b. Hom. stets in der letzten Bdtg, von Raubvögeln, die kleineres Geflügel umbringen, Od. 22, 305. sonst gew. von Menschen. Med. = ὄλλυμαι, *untergehn*, umkommen, *sterben*, bes. eines gewaltsamen Todes, Il. 1, 10. 16, 17. Im act. wie im med. ist nur praes. u. impf. gebräuchlich, letzteres b. Hom. stets ohne Augment.

ὀλερός, ά, όν, (ὀλός) Att. st. θολερός, unrein, trüb, dunkel, schwarz.

ὀλέσαι, inf. aor. act. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλέσας, ασα, αν, part. aor. act. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλεσήνωρ, ορος, (ὄλλυμι, ἀνήρ) Männer verderbend, tödtend, zu Grunde richtend, Beyw. des Meineids, Theogn. p. 399. (Hes.?)

ὀλέσθαι, inf. aor. med. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλεσίβωλος, ον, (βῶλος) Erdschollen zerstörend od. zermalmend.

ὀλεσίθηρ, ηρος, und ὀλεσίθηρος, ον, (θήρ) Wild verderbend, vertilgend, tödtend.

ὀλεσίμβροτος, ον, (βροτός) Menschen verderbend od. tödtend, wie φθισίμβροτος, ἀναρίμβροτος, δαμασίμβροτος u. dgl.

ὀλεσίοικος, ον, (οἶκος) hauszerstörend.

ὀλεσίπτολις, ὁ, ἡ, (πόλις) Städte zerstörend.

ὀλεσιτύραννος, ον, poet. ὀλεσσιτ. (τύραννος) Tyrannen verderbend, vertilgend, tödtend. [ῠ]

ὀλέσσαι, Ep. st. ὀλέσαι, Hom.

ὀλέσσας, Ep. st. ὀλέσας, Il.

ὄλεσσε, Ep. 3 aor. act. zu ὄλλυμι st. ὤλεσε, Od.

ὀλέσσει, Ep. 3 fut. act. zu ὄλλυμι st. ὀλέσει, Hom.

ὀλέσω, fut. act. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλέτειρα, ἡ, fem. von ὀλετήρ.

ὀλετήρ, ῆρος, ὁ, (ὀλῶ, ὄλλυμι) der Verderber, Tödter, Mörder, Il. 18, 114. fem. ὀλέτις, ή, Lobeck Phryn. p. 256.

ΟΛΕΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Tempora zu ὄλλυμι abzuleiten pflegte.

ὀλή, ή, s. unter οὐλαί.

ὄληαι, ὄλητο, conj. aor. med. zu ὄλλυμι, Hom.

ὀλιβράζω, ξω, = ὀλισθαίνω, Dor. von

ὀλιβρός, ά, όν, Dor. st. ὀλισθηρός, Gramm.

ὀλῑγαιμία, ἡ, Wenigkeit des Blutes, von

ὀλίγαιμος, ον, (ὀλίγος, αἷμα) von od. mit wenigem Blute. [ῑ]

ὀλῑγάκις, adv. (ὀλίγος) wenigemal, selten. [∪∪∪∪]

ὀλῑγάμπελος, ον, (ἄμπελος) mit wenigen Weinstöcken od. Reben.

ὀλῑγανδρέω, (ὀλίγανδρος) wenig Männer od. Menschen haben, Mangel an Männern od. Menschen haben, dav.

ὀλῑγανδρία, ἡ, Mangel an Männern od. Menschen.

ὀλίγανδρος, ον, (ἀνήρ) mit od. von wenig Männern od. Menschen, Mangel an Männern od. Menschen habend. [ῑ]

ὀλῑγανθρωπέω, (ὀλιγάνθρωπος) = ὀλιγανδρέω, auch im med. dav.

ὀλῑγανθρωπία, ἡ, = ὀλιγανδρία.

ὀλῑγάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) = ὀλίγανδρος.

ὀλῑγᾱριστία, ἡ, (ἄριστον) das Wenigfrühstücken, kleines Frühstück, bey dem man wenig zu sich nimmt.

ὀλῑγάρκεια, ἡ, (ὀλιγαρκής) Genügsamkeit mit wenigem.

ὀλῑγαρκίομαι, mit wenigem zufrieden seyn, genügsam seyn, b. Spätern auch im act. von

ὀλῑγαρκής, ές, (ἀρκίομαι) mit wenigem zufrieden, genügsam. c) pass. für wenige od. zu wenigem genug, für wenige hinreichend, dav.

ὀλῑγαρκία, ἡ, = ὀλιγάρκεια.

ὀλῑγαρτία, ἡ, (ἄρτος) Mangel an Brod.

ὀλῑγαρχίομαι, (ἄρχω) von wenigen beherrscht werden, eine oligarchische Staatsverfassung haben: vom act. findet sich wohl nur das part. οἱ ὀλιγαρχοῦντες, die Wenigen, die in einem oligarchischen Staat herrschen, dav.

ὀλῑγάρχης, ου, ὁ, der Oligarch, einer der in einem oligarchischen Staat herrschenden, dav.

ὀλῑγαρχία, ἡ, die Oligarchie, die Verfassung eines Staates, in welchem einige wenige Familien od. Personen herrschen, dav.

ὀλῑγαρχικός, ή, όν, oligarchisch gesinnt, der Oligarchie ergeben: überh. die Oligarchie od. die Oligarchen betreffend, dazu gehörig, zur Oligarchie führend.

ὀλῑγαῦλαξ, ακος, (αὖλαξ) von wenig Ackerland, wenig Ackerland habend.

ὀλῑγαχόθεν, adv. von wenigen Orten her, m. d. gen. Hdt. 3, 96.

ὀλῑγαχοῦ, adv. an wenigen Orten.

ὀλῑγεκτέω, (ἔχω) wenig haben, wie πλεονεκτέω, gebildet, dav.

ὀλῑγεξία, ἡ, das Wenighaben, auch ὀλιγοεξία, Lobeck Phryn. p. 676. wie πλεονεξία gebildet.

ὀλῑγήμερος, ον, (ἡμέρα) von od. in wenig Tagen.

ὀλῑγηπελέω, (πέλομαι) wenig können, schwach od. ohnmächtig seyn, Hom. der aber nur das part. ὀλιγηπελέων, έουσα, braucht, ohnmächtig, Il. 15, 24. 245. Od. 5, 457. 19, 356. vgl. κακηπελέω, dav.

ὀλῑγηπελής, ές, schwach, ohnmächtig, vgl. εὐηπελής, dav.

ὀλῑγηπελία, ἡ, Ion. —ίη, Schwäche, Schwachheit, Ohnmacht, Od. 5, 468. vgl. εὐηπελία, κακηπελία.

ὀλῑγίρης, ες, (ἄρω) st. ὀλίγος, Nic. dav.

ὀλῑγήριος, ον, st. ὀλίγος, ὀλιγήριον σῆμα, ein kleines Grabmaal, Leon. Tar. 83. Jac. AP. p. 384. (wo andre ὀλιγήριον falsch von ἠρίον ableiten, und als Subst. für sich nehmen.)

ὀλῑγηροσίη, ἡ, (ἄροσις) weniges od. kleines Ackerland, Diod. Zon. ep. 2.

ὀλῑγηρόσπυος, ον, (σπύα) mit geringem, kleinem Getraidebehälter od. Brodkorb, Leon. Tar. 9, 10. 13, 2. Gegens. εὐσπυος. [υυ–υυυ]

ὀλῑγινθα, adv. = μίνυνθα, Hesych. [υυ–υ]

ὀλῑγίστατος, άτη, ατον, irr. Superl. zu ὀλίγος.

ὀλίγιστος, ίστη, ιστον, irr. Superl. zu ὀλίγος, w. m. s. Il. 19, 223. Hes. op. 721. [υυ–υ]

ὀλῑγόαιμος, ον, (αἷμα) = ὀλίγαιμος.

ὀλῑγόβιος, ον, (βίος) von wenigem, kurzem Leben.

ὀλῑγόβουλος, ον, (βουλή) von wenig Einsicht.

ὀλῑγογνώμων, ονος, (γνώμη) = ὀλίγωρος.

ὀλῑγογόνατος, άτη, ατον, (γόνυ, 2.) von od. mit wenigen Absätzen, Knoten, Gliedern.

ὀλῑγογονία, ἡ, das Wenigerzeugen, Unfruchtbarkeit, Plat. Protag. p. 521. B. von

ὀλῑγόγονος, ον, (γονή) wenig erzeugend od. hervorbringend, unfruchtbar, Hdt. 3, 108.

ὀλῑγοδάπανος, ον, (δαπάνη) wenig verzehrend od. aufwendend. [ᾰ]

ὀλῑγοδεής, ές, (δέομαι) wenig bedürfend, genügsam, dav.

ὀλῑγοδεία, ἡ, das Wenigbedürfen, Genügsamkeit. (ὀλιγοδεΐα?)

ὀλῑγοδίαιτος, ον, (δίαιτα) wenig zum Lebensunterhalt brauchend. [ῑ]

ὀλῑγόδουλος, ον, (δοῦλος) von wenig Sklaven, wenig Sklaven habend.

ὀλῑγοδρᾰνέω, (δράω, δραίνω) wenig thun können, wenig vermögen, schwach od. ohnmächtig seyn, wie ὀλιγηπελέω, bey Hom. nur in der Il. und stets im part. ὀλιγοδρανέων, ohnmächtig, 15, 246. 16, 843. 22, 837. dav.

ὀλῑγοδρᾰνής, ές, wenig vermögend, schwach, ohnmächtig, dav.

ὀλῑγοδρᾰνία, ἡ, Unvermögen, Schwäche, Ohnmacht.

ὀλῑγοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) wenig könnend, wenig vermögend, wird bezw. [ῠ]

ὀλῑγοελαιόω, (ἔλαιον) wenig Oel haben od. geben.

ὀλῑγοεξία, ἡ, s. ὀλιγεξία.

ὀλῑγοεργής, ές, (ἔργον) wenig vermögend, unkräftig.

ὀλῑγοέτης, ες, (ἔτος) von wenig Jahren, dav.

ὀλῑγοετία, ἡ, Alter von wenig Jahren, Jugend.

ὀλῑγόζος, ον, (ὄζος) von od. mit wenigen Aesten. [ῐ]

ὀλῑγοήμερος, ον, = ὀλιγήμερος.

ὀλῑγόθερμος, ον, (θέρμη) von wenig Wärme.

ὀλῑγόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) mit wenigem Haare.

ὀλῑγοθῡμέω, kleinmüthig seyn, von

ὀλῑγόθῡμος, ον, (θυμός) von wenig Muth, kleinmüthig.

ὀλῑγόϊνος, ον, (ἴς) mit oder von wenigen oder schwachen Sehnen, Fibern, Fasern, wird bezw. [ῐ]

ὀλῑγόκαιρος, ον, (καιρός) wenige, schnell vorübergehende Zeit od. Gelegenheit zum Thun od. Wirken habend, ἰητρική, Hipp.

ὀλῑγοκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) von od. mit wenigen Halmen od. Stengeln.

ὀλῑγόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit wenigen Früchten.

ὀλῑγόκαυλος, ον, (καυλός) von od. mit wenigen Stengeln.

ὀλῑγόκερως, ωτος, (κέρας) mit kleinen Hörnern.

ὀλῑγόκλᾰδος, ον, (κλάδος) von od. mit wenigen Zweigen.

ὀλῑγοκρᾰτέομαι, (κρατέω) = ὀλιγαρχέομαι.

ὀλῑγολαλέω, (λαλέω) wenig schwatzen.

ὀλῑγόλογος, ον, (λόγος) wenig sprechend.

ὀλῑγομᾰθής, ές, (μανθάνω) wenig lernend, wenig gelernt habend.

ὀλῑγομετρία, ἡ, (μέτρον) das Bestehn aus wenigen Versmaassen od. Versfüssen.

ὀλῑγόμισθος, ον, (μισθός) für wenig Lohn dienend, wenig Lohn empfangend.

ὀλῑγομῡθία, ἡ, das Wenigreden, von

ὀλῑγόμῡθος, ον, (μῦθος) wenig redend.

ὀλῑγόνειρος, ον, (ὄνειρος) wenig träumend.

ὀλῑγόξυλος, ον, (ξύλον) mit wenigem Holze.

ὀλῑγοπαιδία, ἡ, das wenig Kinder Haben, Mangel an Kindern, von

ὀλῑγόπαις, παιδος, (παῖς) von oder mit wenig Kindern.

ὀλῑγοπελέω, ὀλῑγοπελής, ές, u. ὀλῑγοπελία, ἡ, gew. Form st. ὀλιγηπ. Gramm.

ὀλῑγόπιστος, ον, (πίστις) von wenigem, geringem Glauben, N. T.
ὀλῑγοποιέω, (ποιέω) wenig machen, wird bezw.
ὀλῑγοπόλιος, ον, (πολιός) mit wenigen od. einzelnen grauen Haaren, wie σπανιοπόλιος.
ὀλῑγοπονία, ἡ, das Wenigarbeiten, von
ὀλῑγόπονος, ον, (πονέω) wenig arbeitend.
ὀλῑγοποσία, ἡ, (πόσις) das Wenigtrinken, Hipp.
ὀλῑγοποτέω, (ὀλιγόποτος) wenig trinken, dav.
ὀλῑγοπότης, ου, ὁ, der wenig trinkende.
ὀλῑγόποτος, ον, (ποτόν) wenig trinkend.
ὀλῑγοπραγμοσύνη, ἡ, Beschaftigung mit wenig Dingen, Gegens. πολυπραγμοσύνη, von
ὀλῑγοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) wenig thuend, wenig Geschäfte treibend, Gegens. πολυπράγμων.
ὀλῑγόπτερος, ον, (πτερόν) von od. mit wenig Federn.
ὀλῑγόπυρος, ον, (πυρός) von od. mit wenig Waizen.
ὀλῑγόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) von od. mit wenigen Wurzeln.
ὀλίγος, η, ον, von der Anzahl od. der Menge, *wenig*, Gegens. von πολύς, oft b. Hom. auch vom Raum, Il. 10, 161. 17, 394. u. sonst, und von der Zeit, Il. 19, 157. 23, 418. — In Oligarchien hiessen die Wenigen, in deren Handen die Herrschaft lag, οἱ ὀλίγοι. b) mit dem inf. *zu wenig*, um —, Hdt. 7, 207. 2) von der Grösse, *klein*, Gegens. von μέγας, Od. 10, 94. u. sonst b. Hom. aber viel seltner als in der ersten Bdtg, und überh. nur bey Dichtern, hauptsächlich bey den nicht Attischen, Valck. Hipp. 530. p. 226. überh. *gering*, wodurch beyde Bdtgen verbunden werden. 3) das neutr. ὀλίγον braucht Hom. häufig als adv. *wenig, ein wenig, gar wenig, nicht sehr*, theils bey Zeitwörtern, theils bey Comparativen, ὀλίγον προγενέστερος, ὀ. ἥσσων, οὐκ ὀ. στιβαρώτερος, οὐκ ὀ. φέρτερος u. dgl. 4) besondre Redeweisen: a) ὀλίγου, um ein weniges, um ein kleines, d. i. *fast*, *beynah*, Od. 14, 37. auch in Att. Prosa: in derselben Bdtg brauchte man nach Homer häufiger παρ' ὀλίγον, ἐν ὀλίγῳ, und ὀλίγου δεῖν, vollstandiger ὀλίγου ἐδέησα m. d. inf. aor. z. B. ὀλίγου ἐδέησα πεσεῖν, ich bedurfte nur ein weniges noch, um zu fallen, od. es fehlte wenig, so fiel ich: ebenso ὀλίγου ἦλθεν εἰλεῖν und ἐς ὀλίγον ἀφίκετο νικηθῆναι, Thuc. derselbe sagt ὀλίγου (od. ὀλίγῳ) ἐς χιλίους, beynah an Tausend, 4, 124. s. Poppo obs. crit. p. 44. b) *von der Zeit*, ἐν ὀλίγῳ, in kurzem, ἐξ ὀλίγου, seit kurzem, δι' ὀλίγου, δι' ὀλίγων, nach kurzer Zwischenzeit, d. i. bald darauf, Valck. Phoen. 1105. ἐπ' ὀλίγον, auf kurze Zeit: in allen diesen Fallen ist das Adj. als neutr. zu nehmen, nicht χρόνος zu ergänzen. c) κατ' ὀλίγον, *bey kleinem*, nach und nach, allmälig, Jac. Achill. Tat. p. 663. d) δι' ὀλίγων, mit wenigem, in aller Kürze, das Lat. *paucis*. 5) adv. ὀλίγως scheint wenig od. gar nicht vorzukommen: dafür ward ὀλίγῳ gebraucht. 6) *Vergleichungsgrade*: a) Comp. μείων, ον, Il. gew. von der Grösse gebraucht, dah. auch als Comp. zu μικρός betrachtet: ebenso zog man auch den Comp. ἐλάσσων zu ὀλίγος. Den comp. ὀλίζων, ον, gen. ονος, der stets auf die Kleinheit geht, findet sich nicht bloss b. d. Alexandr., sondern in der Zsizg ὑπολίζονες auch schon Il. 18, 519. ὀλιζώτερος nur b. Nic. die regelm. Form ὀλιγώτερος aber scheint gar nicht vorzukommen. b) Superl. ὀλίγιστος, ίστη, ιστον, [ῠῠ–ῠ] geht immer auf die Anzahl od. Menge, Il. 19, 223. Hes. op. 721. auch b. d. Att., nach der Analogie von κάκιστος, φίλιστος u. dgl. gebildet: ὀλιγίστων, superl. von ὀλίγον, s. 4. a. ein gesteigertes *fast* od. *beynah*, das die Deutsche Sprache nicht hat: ὀλιγίστως, adv. am wenigsten, im mindesten, im geringsten: spatere Form ist ὀλιγίστατος, άτη, ατον. Auch die Superl. zu μικρός werden wegen gleicher Bdtg der Positive zuw. zu ὀλίγος gezogen. [ῐ]
ὀλῑγόσαρκος, ον, (σάρξ) mit oder von wenigem Fleisch.
ὀλῑγοσθενής, ές, (σθένος) von wenig Stärke.
ὀλῑγοσῑτέω, (ὀλιγόσιτος) wenig essen, dav.
ὀλῑγοσῑτία, ἡ, das Wenigessen.
ὀλῑγόσῑτος, ον, (σῖτος) wenig essend, mässig lebend.
ὀλῑγόσπερμος, ον, (σπέρμα) von oder mit wenig Saamen.
ὀλῑγοστῑχία, ἡ, Wenigzeiligkeit, das Bestehn aus wenigen Versen, Phil. Thess. 1, 6. von
ὀλῑγόστῑχος, ον, (στίχος) von wenig Zeilen, Reihen od. Versen, aus wenigen Versen bestehend.
ὀλῑγοστός, ή, όν, (ὀλίγος) einer aus wenigen od. mit wenigen, in Gesellschaft weniger, Gegens. πολλοστός. 2) wie ὀλίγιστος, der, die, das wenigste, kleinste, geringste, ὀλιγοστὸς χρόνος, der kleinste, kürzeste Zeittheil, Soph. Ant. 625.
ὀλῑγοσυλλαβία, ἡ, geringe Sylbenzahl, das Bestehn aus wenig Sylben, von
ὀλῑγοσύλλαβος, ον, (συλλαβή) wenigsylbig, von wenig Sylben.
ὀλῑγοσύνδεσμος, ον, (σύνδεσμος) von od. mit weniger Verbindung, mit wenigen Verbindungswörtern.
ὀλῑγοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit kleinem Leibe.
ὀλῑγοτεχνία, ἡ, = ὀλιγοπαιδία, von
ὀλῑγότεκνος, ον, (τέκνον) = ὀλιγόπαις.
ὀλῑγότης, ητος, ἡ, (ὀλίγος) Wenigkeit. 2) Kleinheit: überh. Geringfügigkeit.
ὀλῑγοτῑμία, ἡ, (τιμή) geringe Ehre, Geringschäzzung.
ὀλῑγοτοκέω, (ὀλιγότοκος) wenig gebären, dav.
ὀλῑγοτοκία, ἡ, das Wenig- od. Seltengebaren.
ὀλῑγότοκος, ον, (τίκτω) wenig od. selten gebarend.
ὀλῑγότρῐχος, ον, = ὀλιγόθριξ.
ὀλῑγοτροφέω, (ὀλιγότροφος) wenig nähren.
ὀλῑγοτροφία, ἡ, Nahrungsmangel, von
ὀλῑγότροφος, ον, (τρέφω) wenig nahrend. 2) sich wenig nahrend, wenig essend.
ὀλῑγόῦδρος, ον, (ὕδωρ) mit oder von wenigem Wasser, wasserarm
ὀλῑγόῦλος, ον, (ὕλη) von wenig Stoff, von geringem Inhalt. [ῠ]
ὀλῑγοϋπνέω, (ὀλιγόϋπνος) wenig schlafen, dav.
ὀλῑγοϋπνία, ἡ, weniger od. kurzer Schlaf.
ὀλῑγόϋπνος, ον, (ὕπνος) von wenigem, kurzem, geringem Schlaf.
ὀλῑγοφᾰγία, ἡ, = ὀλιγοστία, von
ὀλῑγόφαγος, ον, (φαγεῖν) = ὀλιγόσιτος.
ὀλῑγοφῐλία, ἡ, (φίλος) Mangel an Freunden.
ὀλῑγοφόρέω, ον, (φέρω) wenig tragend. 2) wenig ertragend: dah. vom Weine, der wenig Wasser

verträgt, also schon an u. für sich schwach ist. 3) wenig hervorbringend, Gegens. πολυφόρος.

ὀλῑγόφρων, ονος, (φρήν) von od. mit wenigem Verstande.

ὀλῑγόφυλλος, ον, (φύλλον) von od. mit wenigen Blättern.

ὀλῑγοχοέω, wenig ergiessen, von

ὀλῑγόχοος, ον, zsgz. ὀλῑγόχους, ουν, (χέω) wenig ergiessend od. schüttend, wenig Ertrag gebend, bes. von Feldfrüchten, Gegens. πολύχοος.

ὀλῑγοχορδία, ἡ, Wenigsaitigkeit, von

ὀλῑγόχορδος, ον, (χορδή) mit wenig Saiten.

ὀλῑγοχρημᾰτία, ἡ, (χρήματα) wenig Vermögen.

ὀλῑγοχρονία, ἡ, kurze Zeit, Arist. von

ὀλῑγοχρόνιος, ον, auch dreyer End. (χρόνος) von wenig Zeit, von kurzer Zeit oder Dauer, Theogn. u. Hdt. dav.

ὀλῑγοχρονιότης, ητος, ἡ, = ὀλιγοχρονία.

ὀλῑγόχρονος, ον, = ὀλιγοχρόνιος, wird zwar bezw., s. aber Wern. Tryph. p. 40.

ὀλῑγόχῡλος, ον, (χυλός) von od. mit wenigem Safte.

ὀλῑγόχῡμος, ον, (χυμός) = ὀλιγόχυλος.

ὀλιγοψῡχέω, (ὀλιγόψυχος) kleinmüthig seyn, dav.

ὀλῑγοψῡχία, ἡ, Kleinmuth.

ὀλῑγόψῡχος, ον, (ψυχή) kleinmüthig, wie ὀλιγόθυμος.

ὀλιγόω, (ὀλίγος) wenig od. klein machen, wie ὀλιγοποιέω. 2) bey sehr Späten intr. = λειποψυχέω.

ὀλῑγῶλαξ, ᾰκος, (ὦλαξ) Dor. st. ὀλιγαῦλαξ.

ὀλῑγωρέω, (ὀλίγωρος) wenig achten od. beachten, geringschätzen, vernachlässigen, m. d. gen. dav.

ὀλῑγώρησις, ἡ, Unachtsamkeit, Geringschätzung, Vernachlässigung.

ὀλῑγωρία, ἡ, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιεῖσθαι = ὀλιγωρεῖν.

ὀλίγωρος, ον, (ὥρα) unachtsam, geringschätzend, vernachlässigend, keine Rücksicht nehmend, m. d. gen. auch περί τι. [ῑ]

ὀλῑγωφελής, ές, (ὀφέλλω) wenig helfend.

ὀλιζότερος, α, ον, = ὀλίζων, Nic.

ὀλιζόω, weniger od. kleiner machen, verringern, auch ὀλιζίω geschr. von

ὀλίζων, ον, gen. ονος, poet. comp. zu ὀλίγος, wie μείζων, μέζων, zu μέγας gebildet, s. ὀλίγος, 6. Der plur. ὀλίζωνες ist zw. Aber Ὀλιζών, ῶνος, ἡ, eine Stadt in Thessalien, Il.

ὁλῑκός, ἡ, όν, (ὅλος) allgemein, *universalis*: im Allgemeinen, ganz und gar.

ὀλίος, Tarentinisch st. ὀλίγος.

ὀλισβοκόλλιξ, ικος, ὁ, (κόλλιξ) ein Brod von der Gestalt eines ὄλισβος. [das letzte Iota ist in den dreysylb. Casus doppelzeitig.]

ὄλισβος, ὁ, ein von Leder nachgemachtes männliches Glied für geile Weiber, Hippon. u. Ar.

ὀλισθάζω, = ὀλισθαίνω, seltnes poet. W.

ὀλισθάνω od. ὀλισθαίνω, (ὄλισθος) fut. ὀλισθήσω, aor. 1. ὠλίσθησα, aber selten u. spät: pf. ὠλίσθηκα, aor. 2. ὤλισθον, part. ὀλισθών, inf. ὀλισθεῖν. Hom. braucht das Wort nur in der Il. u. bloss 3 aor. 2. ὄλισθε, ohne Augm.; das praes. ὀλισθάνω ist nach Pors. Eur. Phoen. 1398. bey den bessern Schriftst. das allein vorkommende, ὀλισθέω dagegen eine Unform. Bdtg: *gleiten, ausgleiten, ausglitschen*, auf einem schlüpfrigen Wege fallen, Il. 23, 774. ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθε, die Leber entglitt od. entfiel ihm, Il. 20, 470. m. d. gen. νηὸς ὀλισθών, aus dem Schiffe gleitend, Phil. Thess. 77. b) *hingleiten*, drüberweggleiten, schlüpfen. 2) transit. *ausfallen*, durch Ausgleiten od. Fallen ausrenken, Ael. u. Philostr. dav.

ὀλισθήεις, εσσα, εν, poet. st. ὀλισθηρός.

ὀλίσθημα, τό, (ὀλισθαίνω) der Glitt, Fehltritt, Fall.

ὀλισθηρός, ά, όν, (ὀλισθαίνω) glittscherig, schlüpferig, glatt, Pind. zum Ausgleiten und Fallen geschickt od. geneigt.

ὀλίσθησις, ἡ, (ὀλισθαίνω) das Ausgleiten u. Fallen, das Fehltreten.

ὀλισθητικός, ή, όν, (ὀλισθαίνω) schlüpferig machend.

ὀλισθογνωμονέω, (γνώμη) in seiner Meinung ausgleiten, d. i. irren. Aus ὀλισθογνωμέω, aber minder richtig geschr. Lobeck Phryn. p. 382.

ὀλισθοποιέω, (ποιέω) schlüpferig od glatt machen.

ὄλισθος, ὁ, *Schlupfrigkeit, Glitschrigkeit, Glätte*, wo man leicht ausgleiten kann, Klebrigkeit. b) = ὀλίσθημα. c) eine schlüpfrige, glatte Stelle, wo man leicht ausgleiten u. fallen kann. 2) ein unbestimmter schlüpfriger Fisch. (von λεῖος, λιτός, λισσός, λίσπος, λίψος, λίπος.)

ὀλισθράζω, = ὀλισθάνω, Hipp.

ὀλισθών, part aor. 2. zu ὀλισθάνω.

ὀλίσσων, ον, = ὀλίζων, zw.

ὁλκάδικός, ή, όν, (ὁλκάς) zum Lastschiff gehörig, von der Art eines solchen, πλοῖον ὁ. = ὁλκάς.

ὁλκάδιον, τό, Dim. von ὁλκάς. [ᾰ]

ὁλκαδοχρίστης, ου, ὁ, (χρίω) Lastschiffanstreicher.

ὁλκάζω, (ὁλκή) = ἕλκω, ziehn.

ὁλκαία, ἡ, s. ὁλκαῖος, 2. a.

ὁλκαῖον, τό, s. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκαῖος, αία, αῖον, (ἕλκω, ὁλκός, ὁλκή) gezogen, geschleppt, nachgeschleppt, was gezogen od. geschleppt werden kann, was in einem Ziehn od. Schleppen besteht, dah. von schleppendem Gange, kriechend, schleichend. 2) als Subst. a) ὁλκαία, ἡ, gew. ὁλκαίη, der Schwanz, weil er nachgezogen wird od. nachschleppt. (die Buchstabenähnlichkeit mit ἀλκαία ist ganz zufällig und hat nicht mehr etymol. Zusammenhang, als zwischen ὁλκή u. ἀλκή stattfindet.) b) ὁλκαῖον, τό, gew. ὅλκαιον betont, jeder Körper od. Theil eines Körpers, der gezogen, geschleppt, nachgeschleppt wird: dah. bes. der untere Theil eines Körpers, z. B. der untere Schiffsraum, der Bauch eines Schiffes: überh. jedes weite, bauchige Gefäss, Badegefäss, Wanne, weiter Pokal u. dgl. auch ὁλκεῖον u. ὁλκίον findet sich.

ὁλκάς, άδος, ἡ, (ἕλκω, ὁλκή) *Zugschiff*, gew. ein schweres Schiff, *ein Lastschiff*, weil diese wie die Holländ. Treckschuiten gezogen zu werden pflegten, Pind. 2) als adj. = ὁλκαῖος. Bey spätern Dichtern auch ὁλκάς geschr. Jac. AP. p. 19. 637.

ὁλκεῖον, τό, ein Holz unten am Schiffe, woran dieses gezogen wird, vgl. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκεύς, ὁ, (ὁλκή) der Zieher, bes. der ein Netz zieht.

ὁλκίω, (ὁλκός) = ἕλκω, ziehn, schleppen.

ὁλκή, ἡ, (ἕλκω) das Ziehn, Fortziehn, Schleppen, z. B. ἀρότρου, das Pflugziehn. 2) das Ziehn

der schwerern Wagschale, dah. Gewicht, Wucht, Schwere, eigentl. und übertr. b) insbes. die Drachme als Gewicht. 3) das an sich od. nach sich Ziehn. 3) Zug zu etwas hin, Neigung, Trieb, eigentl. u. übertr.

ὁλκήιος, ιοσα, ιον, (ὁλκή) ziehend, wiegend, wuchtend, gewichtig, poet.

ὁλκήϊον, τό, Ion. st. ὁλκεῖον.

ὁλκήρης, ες, (ὁλκή) sich schleppend, sich fortschleppend, kriechend, wie ὁλκαῖος.

ὁλκῖμος, ον, (ὁλκή) was sich zieht od. ziehn lässt, dehnbar, zäh, kleberig. 2) act. zum Ziehn tauglich, gut ziehend.

ὁλκίον, τό, = ὁλκαῖον, s. ὁλκαῖος, 2. b.

ὁλκός, οῦ, ὁ, (ἕλκω) *der Zug.* 1) *als Handlung*, das Ziehn, Fortziehn, Schleppen. 2) *als Zustand*, das sich Hinziehn, bes. von jeder zusammenhangenden u. langsamen Fortbewegung, schleppende Bewegung, schleppender Gang, Schleichen, Kriechen, z. B. der Würmer und Schlangen, das langsame sich daher Winden eines Flusses u. dgl. 3) *die Sache*, alles durch ein Ziehn od. einen Zug hervorgebrachte, die Furche, die der Pflug zieht, (davon *sulcus*) der gezogene Graben od. Kanal, die lange Bahn od. der Lauf eines Sterns od. Meteors, der Zug od. die Züge, die das Schnitzmesser im Holze hinterlässt. 2) *pass.* das Gezogne, Fortgezogne, Geschleppte, z. B. ὁλκὸς ἁμάξης, der gezogne Wagen, ὁλκοὶ δάφνας, die auf dem Boden hingeschleiften Besen von Lorbeerreisern, Eur. der fortgeschleppte Leib des Drachen u. dgl. überh. das Langhingezogene, sich lang hinstreckende. 5) *act.* das Ziehende, Fortziehende, Fortschleppende, z. B. die Riemen od. Leinen, ἡνῖγες, an denen die Pferde gezogen werden od. den Wagen ziehn, Soph. bes. Maschinen, Schiffe übers Land zu ziehn, *pulvini*, Walzen, auf denen sie zu Lande fortbewegt werden, auch die Plätze, auf denen die ans Land gezognen Schiffe trocken standen, *navalia*, Hdt. 2, 154. 159. sonst νεώλκιον, — 6) *eine Spinnenart*, sonst λύκος. Dav.

ὁλκός, ή, όν, als adj. an sich ziehend, Plato. 2) übertr. schleppend, langsam.

ὅλκυξ, υχος, ὁ, eine Art hölzerner Becher.

ὄλλῡμι, f. ὀλῶ, aor. ὦλεσα, pf. ὀλώλεκα. Med. ὄλλῡμαι, f. ὀλοῦμαι, aor. ὠλόμην, u. zum Med. gehörig pf. 2. ὄλωλα. Homer braucht von diesen Formen praes. act. u. med., aber selten u. nur im part., häufiger aor. act., zuw. ohne Augm., in den nicht augmentirten Formen gew. mit Verdopplung des Sigma, die beym Augm. nie stattfindet, am häufigsten aor. med., oft ohne augm., seltner fut. med. u. perf. 2. Eigen ist dem Hom. das Ion. impf. ὀλέεσκε, Il. 19, 135. fut. ὀλέσω, Od. 13, 399. auch ὀλέσσω, Il. 12, 250. Od. 2, 49. und part. fem. praes. ὀλλῦσαι, Il. 8, 449. dagegen sind die praes. ὄλλω, ὀλέω, ὀλέσκω, ungriechisch, ὀλλυνέω ist zw., ὀλλίω hat wohl nur Hesych., u. ὀλέκω ist poet. Nebenform: ὀλλόμενος aber ist zwar urspr. poet. part. aor. med. st. ὀλόμενος, jedoch gänzlich in ein Adj. mit act. Bdtg übergegangen, und dah. als bes. Wort an seiner Stelle behandelt: den inf. aor. pass. ὀλεσθῆναι kennt nur die späteste Gräcität, Lob. Phryn. p. 732. I) Act. 1) *vernichten*, verderben, vertilgen, zerstören, zu Grunde richten, u. von lebenden Wesen, *tödten*, umbringen, oft b. Hom. der es zuw. in Einem Satz von Leblosem und Lebendigem braucht, z. B. Il. 8, 498. Od. 23, 319. 2) *verlieren*, oft b. Hom. bes. θυμὸν, ψυχὴν, μίνυθ, ἦτορ ὀλέσαι, das Leben verlieren, d. i. sterben, umkommen: das Lat. *perdere* vereinigt ganz wie ὄλλυμι die Bdtgen *vernichten* u. *verlieren* in sich. II) Med. 1) *untergehn*, vergehn, zu Grunde gehn, u. von lebenden Wesen, *umkommen*, eines gewaltsamen Todes sterben, oft b. Hom. ὑπό τινι, durch einen od. durch etwas umkommen, auch ὀλέθρῳ ὀλέσθαι, Od. 4, 489. ὄλοιτο, häufige Verwünschungsformel, Valck. Phoen. 353. 2) *verloren gehn*, oft b. Hom. Act. und Med. werden gern in einen nachdrücklichen Gegensatz gestellt, z. B. Il. 4, 451. 8, 65. 11, 83. Wytt. bibl. cr. 2, 2. p. 66. — 3) pf. 2. ὄλωλα, bey Hom. gew. *ich bin untergegangen*, aber bey den Att. *ich gehe unter*, ich bin verloren, ich bin des Todes, ich bin ganz unglücklich, οἱ ὀλωλότες, die Todten: doch auch schon Od. 4, 318. als praes.

ὄλμακος, οῦ, ὁ, = ὄλμος.

ὀλμίσκος, ὁ, Dim. von ὄλμος, kleiner Mörser. 2) der Angelhaken an der Thür.

ὀλμοκοπέω, (κόπτω) im Mörser zerstampfen.

ὀλμοποιός, όν, (ποιέω) Mörser machend.

ὄλμος, ὁ, urspr. *ein runder Stein* ohne hervortretende Ecken, in dieser Bdtg aber nur noch Il. 11, 147. später, nach der Aehnlichkeit, *jeder cylindrische, walzenförmige* od. *halbkugelförmige Körper*, Cylinder, Walze, bes. 1) *der Mörser*, anfangs von Holz, Hes. op. 425. (wo Spohn ὅλμος schr.) dah. a) jeder Trog, jede Höhlung von Holz, Stein od. Metall, worin man etwas stampft od. zerstösst. b) die Höhlung des Sessels, auf dem die Pythia beym Wahrsagen sass, dah. ἐν ὄλμῳ κοιμᾶσθαι, prophezeyen, sprichw. c) οἱ ὄλμοι, die Höhlen der Backenzähne. 2) *der Rumpf* des menschlichen Leibes, ohne Kopf, Arme u. Beine, vgl. *mortarium*, das im Lat. auch die doppelte Bdtg *Mörser* und *Rumpf* hat. 2) ein Trinkgefass. 4) der oberste Theil der Flöte, das Mundstück. (wahrsch. von ΕΛΩ, εἴλω, εἰλέω, ἴλλω, volvo, nach Buttm. aber von ὀλαί, οὐλαί, ἀλέω, molo, s. Lexil. 1. p. 195.)

ὁλογράμματος, ον, (ὅλος, γράμμα) ganz ausgeschrieben, im Gegens. des abgekürzten.

ὁλογράφέω, ganz ausschreiben ohne abzukürzen, von

ὁλόγραφος, ον, (γράφω) = ὁλογράμματος, wird bezw.

ὁλοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος, 4.) ganz daktylisch.

ὁλόεις, εσσα, εν, = ὁλοός, nur Soph. Trach. 521.

ὁλοεργής, ές, = ὁλοεργός.

ὁλοεργός, όν, (ὁλοός, ἔργον) verderbliches thuend.

ὁλοήμερος, ον, (ὅλος, ἡμέρα) den ganzen Tag dauernd.

ὁλοθανής, ές, (ὅλος, θνήσκω) ganz todt, Gegens. ἡμιθανής.

ὁλοθούριον, τό, ein an das Gewächsreich grenzendes Seethier.

ὁλόθρευσις, ή, (ὀλοθρεύω) Verderbung: Verderben.

ὀλοθρευτής, οῦ, ὁ, (ὀλοθρεύω) Verderber, dav.
ὀλοθρευτικός, ή, όν, verderbend, verderblich.
ὀλοθρεύω, (ὄλεθρος) verderben, verwüsten, zerstören.
ὀλοΐτιος, ον, poet. st. ὀλοιός, ὀλούς, wie ὁμοΐτιος st. ὅμοιος.
ὀλοιός, όν, poet. st. ὀλούς, verderblich, γῆρας, h. Hom. Ven. 225.
ὀλοίτροχος od. ὁλοίτροχος, ὁ, auch ὀλότροχος geschr. *runder Stein* od. *Felsblock*, dergleichen bes. die Belagerten auf die Feinde herabzuwälzen pflegten, Hdt. 8, 52. auch als adj. ὀλοίτροχοι λίθοι, Xen. Anab. 4, 2, 3. und πέτροι ὀλοίτροχοι, gerundete Felssteine, mit denen b. Theocr. 22, 49. die Muskeln eines Fechterarms ihrer Rundung u. Festigkeit wegen verglichen werden. Aeltere Dichter haben die verlängerte Form ὀλοοίτροχος, *Wälzstein*, *Rollstein*, Il. 13, 137. Orac. b. Hdt. 5, 92, 2. wo andre gleichfalls ὀλοοίτρ. schreiben, s. Heyne T. 6. p. 394. (entw. von ὄλος und τρέχω, ganz zum Laufen od. Rollen eingerichtet, ganz rund, od. von ὀλοός, ὀλοιός und τρέχω, verderblich rollend: über die Verlängerung des ο durch οι vgl. Lobeck Phryn. p. 648.)
ὁλοκαρπόω, (καρπός) ein ganz aus Früchten bestehendes Opfer darbringen, LXX. dav.
ὁλοκάρπωμα, τό, das dargebrachte Fruchtopfer, und
ὁλοκάρπωσις, ή, das Darbringen eines Fruchtopfers.
ὁλόκαυστος, ον, = ὁλόκαυτος.
ὁλοκαυτέω, (ὁλόκαυτος) ein Brandopfer darbringen, etwas als Brandopfer darbringen, Lobeck Phryn. p. 524.
ὁλοκαυτίζω, späte Form st. ὁλοκαυτέω.
ὁλόκαυτος, ον, (ὅλος, καίω) ganz verbrannt: τὸ ὁλόκαυτον, Brandopfer, dav.
ὁλοκαυτόω, gemeinere Form st. ὁλοκαυτέω, dav.
ὁλοκαύτωμα, τό, das dargebrachte Brandopfer, und
ὁλοκαύτωσις, ή, das Darbringen eines Brandopfers.
ὁλοκληρία, η, die Vollständigkeit, Ganzheit oder Unversehrtheit in allen Theilen, von
ὁλόκληρος, ον, (ὅλος, κλῆρος) vollständig, ganz od. unverletzt in allen seinen Theilen, unversehrt, untadelhaft.
ὁλόκνημος, ον, (ὅλος, κνήμη) mit dem ganzen Schienbeine, σκελὶς ὁλόκν. Schinken, der den ganzen Hüft- u. Schenkelknochen enthält.
ὁλόκοπος, ον, (ὅλος, κόπτω) ganz zerschlagen od. zerhauen: grob zerstossen.
ὁλόκυκλος, ον, (κύκλος) mit ganzem od. vollem Kreise, mit voller Scheibe, σελήνη, der Vollmond, dav.
ὁλοκυκλόω, zum Vollmond machen.
ὁλόκυφον, τό, Pontisch st. χαμαίπιτυς.
ὁλοκωΐτις, ιδος, ή, eine Pflanze mit knolliger Wurzel.
ὁλολαμπής, ές, (λάμπω) ganz leuchtend.
ὁλόλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss.
ὁλόλιθος, ον, (λίθος) ganz steinern, ganz von Stein.
ὀλολῑγή, ή, (ὀλολύζω) *jedes laute Geschrey*, bes. von Weiberstimmen, lauter Anruf der Weiber an eine Gottheit, Il. 6, 301. lauter Gesang weiblicher Stimmen, h. Hom. Ven. 19. später gew. *Klagegeschrey*, Geheul, Wehruf: aber auch *Freudengeschrey*, Jubel: nach Hdt. 4, 189. ursprl. Geschrey od. Gesang *bey heiligen Gebräuchen*.
ὀλόλυγμα, τό, (ὀλολύζω) lautes Geschrey, sowohl Klagegeschrey, als Freudengeschrey.
ὀλολυγμός, οῦ, ὁ, (ὀλολύζω) jedes laute Aufschreyen, sowohl in Schmerz als in Freude: auch = ὀλολυγή.
ὀλολῡγών, όνος, ή, *jedes laute Geschrey*, sowohl Klagegeschrey als Freudengeschrey. 2) der Liebesruf der männlichen Frösche. 3) bey Theocr. 7, 139. u. Arat. 948. (Dios. 216.) ein Thier, von seiner Stimme so genannt, nach Voss *das Käuzlein*, nach andern *der Sprosser* od. *die Drossel*, nach andern *der Laubfrosch*, von
ὀλολύζω, ξω, (λύζω) ursprl. *mit lauter Stimme zu den Göttern schreyen*, sowohl um sie anzuflehn, als um ihnen zu danken, Od. 3, 450. 4, 767. 22, 408. 411. h. Ap. 445. von schreyenden Göttinnen, h. Ap. 119. an sämmtlichen Hom. Stellen von weiblichen Stimmen und bey gottesdienstlichen Veranlassungen, so auch überall b. Aristoph. vgl. Voss Virg. Georg. 1, 347. 2) nach Hom. überh. *laut aufschreyen*, sowohl a) vom Klagegeschrey, *aufklagen*, aufjammern, aufheulen, als b) vom Freudengeschrey, *aufjubeln*, *aufjauchzen*, Seidl. Eur. El. 686. Kiessl. Theocr. 17, 64.
ὀλολύττω, = ὀλολύζω, Men. s. Lobeck Phryn. p. 192.
ὁλομελής, ές, (ὅλος, μέλος) mit ganzen Gliedern, unverstümmelt, unzerstückelt, vgl. οὐλομελής, dav.
ὁλομέλια, ή, s. οὐλομελία.
ὁλομερής, ές, (μέρος) zu ganzen Theilen, in ganzen, grossen Stücken.
ὁλόμην, Ep. st. ὠλόμην, aor. med. zu ὄλλυμι, 3 pl. ὄλοντο st. ὤλοντο, Hom.
ὅλονθος, ον, (ὅλος, ὄνθος) ganz kothig.
ὁλονυκτίως, adv. (νύξ) die ganze Nacht hindurch.
ὁλοοίτροχος, ὁ, verlängerte poet. Form von ὁλοίτροχος, w. m. s. Walzstein, Rollstein, Il. 13, 137.
ὀλούς, ή, όν, (ὀλῶ, ὄλλυμι) *verderblich*, schädlich, zerstörend, verwüstend, tödtlich, mörderisch, Verderben od. Tod bringend, oft b. Hom. sowohl von Personen, bes. Ἀρή und Μοῖρα ὀλή, als von Sachen, z. B. πόλεμος, μάχη, φόβος, γόος, γῆρας, δισμός, πῦρ, λύσσα, μῆνις, νύξ u. s. w. ὀλοὰ φρονεῖν, Verderbliches sinnen, Verderben im Sinne haben, Il. 16, 701. Hom. hat auch den comp. u. superl. ὀλοώτερος, ὀλοώτατος, den letzteren als zweyer End. ὀλοώτατος ὀδμή, Od. 4, 442. (die sittliche Bdtg tückisch, boshaft, ist dem Worte ganz fremd: es geht allemal auf ein bestimmtes Unheil- od. Schadenstiften, und der θεῶν ὀλοώτατος, Il 22, 15. ist nicht der boshafteste unter den Göttern, sondern der das meiste Unheil stiftende.) 2) pass. *verloren*, verloren, untergegangen, *perditus*, Soph. El. 843. — Seltnere Nebenformen sind ὀλοιός, h. Hom. Ven. 225. ὀλοΐτιος, ὀλώϊος, Hes. Th. 591. οὐλούς, Ap. Rh. und ὀλός: vgl. auch ὀλοφώϊος.
ὀλοόφρων, ονος, ὁ u. ή, (ὀλούς, φρήν) *verderbliches sinnend*, auf Tod od. Verderben sinnend, von verderblichem, wildem, grimmigem, feindlichem Sinne, in der Il. Beyw. von ὕδωρ, λέων, ὄφις, 2, 723. 15, 630. 17, 21. in der Od. dage-

gen stets Beyw. durch Klugheit ausgezeichneter Männer, des Atlas, Aeetes, Minos, 1, 52. 10, 137. 11, 322. Die alten Gramm. nehmen für den letztern Gebrauch des Worts eine ganz andre Altg an, einige von ὅλος, ὁ τῶν ὅλων φροντιστικός, *der das Ganze bedenkt* od. *besorgt*, und schreiben dem zu Folge ὁλόφρων andre natürlicher von οὖλος, ὁ οὖλας ἢ ὑγιεῖς τὰς φρένας ἔχων, *einen ganzen, tüchtigen, gesunden Sinn habend*, wofür noch besonders die ganz gleiche und ebenmässig durch ll. u. Od. getheilte Doppelbdtg von δαΐφρων, *kriegerisch gesinnt* u. *klug gesinnt*, sprechen würde: indess konnte in der ältesten Volkssprache auch wohl ein jeder ὁλόφρων in der ersten Bdtg heissen, *der durch überwiegende Macht, Klugheit* od. *Schlauheit andern verderblich werden konnte, sobald er wollte*, ganz wie in unsrer Volkssprache der ein *gefährlicher* Mensch heisst, *der andern gefährlich zu werden das Vermögen hat*, vgl. ὁλοφώϊος.

ὁλοπόρφῡρος, ον, (ὅλος, πορφύρα) ganz purpurn.

ὁλόπτερος, ον, (ὅλος, πτερόν) mit den ganzen Flügeln od. Federn: τὰ ὁλόπτερα hiessen die Insekten mit ungespaltnen Flügeln, wie Bienen, Wespen u. dgl.

ὁλόπτω, ψω, zupfen, rupfen, zausen, reissen, abrupfen, zerzausen, ausreissen, jäten. 2) abschälen, abziehn, abhauten, Jac. AP. p. 276. (die erste Bdtg weist auf Verwandtschaft mit ὁλοφύομαι hin, die zweyte auf Abltg von λοπός.)

ὁλόπῡρος, ον, (πυρός) von ganzem, nicht zerschrotnen Waizen, bes. ganz gekochter Waizen, sonst πύανος.

ὁλοῤῥιζεί, adv. zu ὁλόῤῥιζος, zw.

ὁλόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit der ganzen Wurzel.

ὁλός, οῦ, ὁ, Att. st. θολός, Schmutz, Schlamm, trübes Wasser, Jac. AP. pag. 826. bes. die Schwärze des Dintenfisches, *Sepia officin.*

ὁλός, ὁλή, ὁλόν, = ὅλος, EM.

ὅλος, ὅλη, ὅλον, *ganz*, ungetheilt, unversehrt, unverletzt, heil, vollständig, das Lat. *solus*, d. i. *solidus*, zuerst b. Pind., dagegen b. Hom. u. Hes. stets das Ion. οὖλος, w. m. vgl. οἱ ὅλοι, *alle*, auch ohne Artikel, bes. bey Spätern, Herm. Soph. Aj. 1084. τὰ ὅλα, die ganze Welt: περὶ τῶν ὅλων κινδυνεύειν, παραβάλλεσθαι, ἐπιτάσθαι, συντρίβεσθαι, wegen der Hauptsache, d. i. aufs äusserste Gefahr laufen, alles verlieren, ganz unterliegen: ὅλον ἁμάρτημα, Fehler durch und durch, ganz fehlerhaft, Xen. πλάσμα ὅλον, ganz Erdichtung, Dem. τοῖς ὅλοις st. ὅλως, gänzlich, überhaupt: adv. ὅλως, gänzlich, im ganzen, im allgemeinen, überhaupt, dah. auch kurz, um es mit Einem Worte zu sagen, das Lat. *denique*, Wolf Dem. Lept. p. 220. οὐχ ὅλως, überall nicht. οὐδ' ὅλως, überall nicht einmal, Jac. AP. p. 463.

ὁλοσηρικός, ή, όν, (σηρικός) ganz seiden.

ὁλοσίαλος, ον, (σίαλος) ganz voll Speichel. [ῐ]

ὁλοσίδηρος, ον, (σιδηρος) ganz eisern. [ῐ]

ὁλόσκιος, ον, (σκιά) ganz schattig.

ὁλοσπάδής, ές, und ὁλοσπάς, άδος, (σπάω) ganz gezogen od. ausgezogen.

ὁλοσποδός, h. Hom. Merc. 238. f. L. st. οὖλη σποδός.

ὁλοσπόνδειος, ον, (σπονδεῖος) ganz spondeïsch.

ὁλόστεον, τό, eine Pflanze, von

ὁλόστεος, ον, (ὀστέον) ganz knöchern.

ὁλοστήμων, ον, (στῆμα) ganz aus Auszugsfäden bestehend.

ὁλόσφαλτος, ον, (σφάλλω) ganz fehlerhaft.

ὁλοσφῡρᾶτος, ον, Dor. st. ὁλοσφύρητος. [῟ῡ]

ὁλοσφῡρήλᾰτος, ον, (σφυρήλατος) ganz mit dem Hammer getrieben, = das folg.

ὁλοσφύρητος, ον, (σφῦρα) ganz gehämmert, ganz mit dem Hammer gearbeitet, von gehämmerten massiven Metallarbeiten, bes. in Gold u. Silber, im Gegens der hohlen gegossnen, s. Lobeck Phryn. p. 203. [῟ῡ]

ὁλοσφύριον, τό, eine gehämmerte, massive, dichte Metallmasse. [῟ῡ]

ὁλοσφίριστος, ον, = ὁλοσφύρητος, wird bezw. [῟ῑ]

ὁλόσφῡρος, ον, (σφῦρα) = ὁλοσφύρητος, Lobeck Phryn. p. 206.

ὁλοχέρεια, ἡ, Ganzheit, Gesammtheit, allgemeine Uebersicht od. Berechnung in Bausch und Bogen, von

ὁλοχερής, ές, wie ὁλόκληρος, ganz, gesammt, vollständig, mit allen seinen Theilen, unversehrt. b) das Ganze betreffend, wichtig, hauptsächlich, ins Ganze od. aufs Allgemeine gehend. Adv. ὁλοχερῶς, gänzlich, im Ganzen, überhaupt: ὁλοχερῶς κόπτειν, grob zerstossen: ὁλοχερῶς διακεῖσθαι πρός τι, ganz versessen seyn auf etwas, Isocr. (von ὅλος und χερός, nicht von χείρ.)

ὁλόχιστος, ον, (σχίζω) ganz gespalten.

ὁλόσχοινος, ὁ, (σχοῖνος) eine dicke Binsenart, *juncus mariscus*, die man theils wie Flachs geröstet, βεβρεγμένος, theils ungeröstet, ἄβρεκτος, zu allerley Flechtwerk, Fischerreusen u. dgl. gebrauchte: überh. Binse. 2) sprichw. ἀποῤῥάπτειν τὸ Φιλίππου στόμα ὁλοσχοίνῳ ἀβρέκτῳ, ihm den Mund mit ungerösteter Binse vernähen od. verstopfen, d. i. mit leichter Mühe, Aeschin. f. leg. p. 206. Jac. AP. p. 646.

ὅλοσχος, ὁ, (ὅλος, ὄσχη) lederner Beutel, Schlauch. 2) = κιτινος.

ὁλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit dem ganzen Leibe, den ganzen Leib betreffend.

ὁλοτελής, ές, (τέλος) ganz vollendet, vollständig, vollkommen.

ὁλότης, ητος, ἡ, Abstractum von ὅλος, Ganzheit, Gesammtheit, Totalität, *totitas*.

ὁλότροπος, ον, (τρόπος) auf alle Art und Weise, zw.

ὁλότροχος, ὁ, s. ὁλοίτροχος.

ὁλοφλυκτίς, ίδος, ἡ, (φλυκτίς) Blase, Blatter, wie φλύκταινα.

ὁλοφυδής, ή, όν, = ὁλοφυδνός, zw.

ὁλοφυδών, ῶνος, ἡ, = ὁλοφλυκτίς.

ὁλοφυδνός, ή, όν, (ὀλοφύομαι) wehklagend, jammernd, ἔπος, Il. 5, 683. 23, 102. Od. 19, 362. 2) jammervoll, beklagenswerth.

ὁλοφύζω, ξω, spätere Form st. ὁλοφύομαι.

ὁλοφῡής, ές, (ὅλος, φυή) aus dem Ganzen gewachsen od. gebildet, aus Einem Stück.

ὁλοφυκτίς, ίδος, ἡ, = ὁλοφλυκτίς.

ὁλόφῡλος, ον, (φῦλον) = ὁλόκληρος.

ὁλοφυρμός, οῦ, ὁ, das Klagen, Jammern, Winseln, das Klagegeschrey, von

ὁλοφύρομαι, intr. *klagen*, *wehklagen*, jammern,

winseln, weinen, bes. im part. praes. Hom. in der Od. oft *οἰκτρὰ* und *αἰνὰ ὀλοφύρεσθαι*: über etwas, *τινί*, Thuc. b) *über andrer Unglück klagen* od. *trauern*, dah. Mitleid haben, *ὀλοφύρεται ἦτορ*, Il. 16, 450. *θυμῷ ὀλοφύρεσθαι*, Od. 11, 418. gew. m. d. gen. *sich jemandes erbarmen*, mit ihm Mitleid haben, *Δαναῶν*, *Ἀργείων*, Il. 8, 33. 202. 464. 16, 17. *Ἕκτορος*, Il. 22, 169. c) *unter Klagen u. Thränen flehn*, Il. 23, 75. d) m. d inf. *πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;* wie wehklagst du, dass du tapfer seyn sollst? Od. 22, 232. 2) transit. m. d. acc. *beklagen*, bejammern, beweinen, betrauern, Od. 19, 522. öfter b. d. Trag. b) *bemitleiden*, *τινά*, Il. 8, 245. 11, 656. 17, 648. Od. 4, 364. 10, 157. Homer braucht ausser dem praes. auch 2 u. 3 aor. *ὀλοφύρατο*, *ὀλοφύραντο*. (gew. Ablg von *ὀλοός*, einen für verloren halten: nach den alten Gramm. von *λοπός*, *ὀλόπτω*, = *τίλλω*, also eigentl. aus Trauer sein Haar ausraufen: indess dürften beyde Ablgen in *ὄλλυμι* zusammenfliessen.) [∪∪–∪–] dav.

ὀλόφυρσις, ἡ, = *ὀλοφυρμός*, dav.

ὀλοφυρτικός, ἡ, όν, zum Klagen od. Jammern geneigt, klagend, kläglich, jämmerlich.

ὀλοφώϊος, *ον*, *verderblich*, *tödtlich*, Verderben od. Tod bringend: Hom. hat es nur in der Od. u. stets im neutr. pl. *ὀλοφώϊα πάντα*, Od. 4, 410. auch *ὀλοφώϊα δήνεα*, verderbliche Künste od. Ränke, 10, 289. *ὀλοφώϊα εἰδώς*, sich auf verderbliche Dinge verstehend, 4, 460. 17, 248. (von *ὀλῶ*, *ὄλλυμι*, nach andern zusammengesetzt aus *ὀλῶ* u. *φώς*, menschenverderbend.)

ὁλόφωνος, *ον*, (*ὅλος*, *φωνή*) mit ganzer, voller Stimme.

ὁλόφωτος, *ον*, (*φῶς*) im vollen Licht.

ὁλόχαλκος, *ον*, (*χαλκός*) ganz ehern od. kupfern.

ὁλόχροος, *ον*, zsgz. *ὁλόχρους*, (*χρόα*) ganz von Einer Farbe, nicht bunt.

ὁλόχρῡσος, *ον*, (*χρυσός*) ganz golden.

ὁλόψῡχος, *ον*, (*ψυχή*) mit od. von ganzer Seele.

ὅλπη, ἡ, auch *ὅλπις*, eine lederne Oelflasche, *λήκυθος*, bes. zum Gebrauch in der Palästra, Theocr. 2, 156. 2) = *πρόχοος*.

Ὄλπια, *τά*, die Alpen zwischen Italien u. Gallien.

ὅλπις, *ιος* u. *ιδος*, ἡ, = *ὅλπη*, Theocr. 18, 45. u. Call. fr. 181. (wird gew. falsch *ὁλπίς* betont.)

Ὄλπις, ὁ, Name eines Fischers b Theocr. Später auch als appellat. st. *γριπεύς* gebr.

Ὀλυμπία, ἡ, *Olympia*, Gegend in Elis um die Stadt Pisa, wo die Olympischen Spiele gefeyert wurden, Pind. eigentl. fem. von *Ὀλύμπιος*, verst. *γῆ* und *χώρα*: auch steht es häufig für die Stadt Pisa: dav. *Ὀλυμπίᾶσι* od. *Ὀλυμπιᾶσι*, in Olympia, *Ὀλυμπίαζε*, nach Olympia hin, *Ὀλυμπιᾶθεν*, von Olympia her.

Ὀλύμπια, *τά*, *die Olympischen Kampfspiele*, die vom Herakles eingeführt, vom Iphitos erneut, *dem Olympischen Zeus* zu Ehren stets nach Ablauf von je vier Jahren von den gesammten Hellenen *zu Olympia* in Elis feyerlich begangen wurden: *Ὀλύμπια νικᾶν*, in den Olympischen Spielen siegen: eigentl. neutr. von *Ὀλύμπιος*, verst. *ἱερά* od. *ἀγωνίσματα*. Der Anfang der Olymp. Spiele war am 11ten Hekatombaeon.

Ὀλυμπιακός, ἡ, όν, = *Ὀλυμπικός*.

Ὀλυμπίας, *ου*, ὁ, *ἄνεμος*, *der West-Nord-West-wind*, sonst *ἀργέστης* und *Ἰάπυξ*, *corus*.

Ὀλυμπιάς, *άδος*, ἡ, bes. fem. zu *Ὀλύμπιος*, *die Olympische*: zuerst als Beyw. der Musen vorkommend, Il. 2, 491. h. Merc. 445. Hes. Th. 25. 52. 2) als Subst. a) die Wettkämpfe od. heiligen Spiele zu Olympia. b) der Sieg zu Olympia, verst. *νίκη*, Hdt. dah. später jeder Sieg od. Siegesruhm, *adorea*. c) am häufigsten *die Olympiade*, Zeitraum von vier Jahren, von Einem Olympischen Kampffeste bis zum andern gerechnet, die erste gemeinsame Zeitberechnung aller Hellenen, deren sich bes. die Geschichtschreiber bedienten, unter diesen zuerst Timäos, etwa 300 J. vor Chr. Geb. die erste Olympiade beginnt mit dem Jahre 776 vòr Chr. Geb.

Ὀλυμπιεῖον od. **Ὀλυμπίειον**, Lobeck Phryn. p. 371. *τό*, Tempel des Olympischen Zeus, Böckh. Ath. Staatshaush. 2. p. 253.

Ὀλυμπικός, ἡ, όν, (*Ὀλυμπία*) *Olympisch*, *von* od. *aus Olympia*, Jac. AP. p. 678.

Ὀλυμπιονίκης, *ου*, ὁ, (*νικάω*) Sieger in den Olympischen Wettkämpfen: auch als Adj. zu den Olymp. Siegen gehörig, sie verherrlichend, Pind. [∪–∪∪––]

Ὀλυμπιόνικος, *ον*, (*νικάω*) bey den Olymp. Spielen siegend, Pind.

Ὀλύμπιος, *ον*, (*Ὄλυμπος*) *Olympisch*, *vom Olymp*, *den Olymp bewohnend*, dah. b. Hom. häufiges Beyw. der Götter, die dort ihren Sitz hatten, bes. des Zeus, der auch schlechtweg *Ὀλύμπιος* heisst, Il. 19, 108. Od. 1, 60. *Ὀλύμπια δώματα*, die Olympischen Wohnungen, die Wohnsitze der Götter auf dem Gebirg Olympos, Hom. dah. später überh. *himmlisch*. *Ὀλύμπιον*, *τό*, = *Ὀλυμπιεῖον*.

Ὄλυμπος, ὁ, bey Hom. bes. in der Il. auch nicht selten Ion. *Οὔλυμπος*, *der Olympos*, hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien und Makedonien, Hom. 2) weil man die Gipfel des Olymp nicht selten über die Wolken in den heitern Aether hinausragen sah, nahm der älteste Volksglaube, dem Homer u. Hesiod folgend, über demselben eine Oeffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe, *οὐρανός*, an: auf dem höchsten jener in den beständig heitern (Od. 6, 44.) Himmel hineinragenden Berghäupter hatte nach diesen ältesten Sängern der Götterkönig seinen Wohnsitz, rings um ihn her auf den niedrigen Spitzen die übrigen Götter die ihrigen, eine dichte Wolke aber diente nach Il. 5, 751. fg. als Thor, die Himmelsöffnung zu schliessen: dah. ist bey Hom. und Hes. der Olymp auch häufig *der Göttersitz auf den höchsten Gipfeln des Gebirgs Olympos*, wo jeder Gott seine eigne, gesonderte Wohnung für sich hatte, Il. 11, 76. 18, 186. 20, 5. aus denen sie sich nur zu Rath u. Schmaus in des Götterkönigs Pallast versammelten: s. die Rec. der Heyneschen Il. A. L. Z. 1803. nr. 136. p. 350. fg. u. Voss myth. Br. 1. p. 135. 3) seit dem Zeitalter der Weltweisen änderte sich die Vorstellung dahin, dass man die Götter nicht mehr auf den Gipfeln des Gebirgs Olympos, sondern auf der Höhe des Himmelsgewölbes, über der Mitte der Erdscheibe, vom Morgen

u. Abend gleich weit entfernt, ebenfalls in verschiednen Pallästen um Zeus Pallast herumwohnend dachte, welcher neue Götterssitz, unserm *Himmel* entsprechend, gleichfalls Olympos genannt wurde, s. bes. Voss Virg. Georg. 3, 261. p. 686. fg. — 4) ein Berg in Mysien, auch eine Stadt in Pamphylien, Steph. Byz. 5) männlicher Eigenname, bes. eines berühmten Flötenspielers. 6) adv. Ὀλυμπόνδε, bey Hom. stets Ion. Οὐλυμπόνδε, zum Olymp hin, dem Olymp zu, auf od. in den Olymp.

ὀλυνθάζω, = ἰμινάζω. 2) den weiblichen Palmbaum mit dem Saamenstaube des männlichen befruchten, auch ὀλυνθιάζω geschr. von

ὄλυνθος, ὁ, eine Feige, die den Winter über hinter dem Blatte nachwächst, und wie die im Frühling vor dem Blatt ansetzende selten reif wird, *grossus*.

ὀλυνθοφορέω, unreife od. frühzeitige Feigen tragen, von

ὀλυνθοφόρος, ον, (ὄλυνθος, φέρω) unreife oder frühzeitige Feigen tragend.

ὄλῡρα, ἡ, gew. im plur. *eine Getraideart*, in der Il. 5, 196. u. 8, 564. als Pferdefutter neben der Gerste, κρῖ, genannt, beydemal im plur. Lat. *arinca*, Plin. h. n. 18, 20, (10.) 4. 22, 57. (25.) bey den Aegyptern ward sie aber nach Hdt. 2, 36. als *Brodfrucht* gebraucht: sie scheint der ζειά od. ζειαί sehr ähnlich, aber doch von ihr sowohl, als von κριθή und πυρός verschieden gewesen zu seyn: viell. *das Binkorn*, *St. Peterskorn* od. *Emmerkorn* der Neuern. (nach Buttm. Lexil. 1. p. 198. verw. mit ὀλή, οὐλαί: falsch ist die Betonung ὀλύρα, Arcad. p. 194, 13.) dav.

ὀλῡρίτης, ου, ὁ, fem. ὀλῡρῖτις, ιδος, aus ὄλυρα bereitet.

ὀλωάδης, ες, (ὁλός, εἶδος) Att. st. θολωάδης.

ὀλωϊος, ία, ῖον, seltnere poet. Nebenform von ὁλοός, ὀλοιός, Hes. Th. 591.

ὄλωλα, perf. 2. zu ὄλλυμι, Hom. u. Att. s. ὄλλυμι, 3.

ὅλως, adv. von ὅλος, w. m. s.

ὄλωσις, ἡ, wie von ὁλόω, Gänzung, Ganzmachung.

ὁμάδειον, (ὅμαδος) versammeln.

ὁμάδιον, ήσω, (ὅμαδος) *larmen*, Geräusch od. Getöse machen, bes. von einer Versammlung od. Menge von Menschen, die ohne Ordnung durcheinander reden, u. so ein verworrnes Geräusch hervorbringen, Od. wo es immer von dem Lärm gebraucht ist, den die Freyer machen: in der Il. kommt es nicht vor.

ὁμάδον, adv. (ὁμάς) im Ganzen, zusammen, zw.

ὅμαδος, ὁ, (ὁμός, ὁμάς) *Lärm*, *Geräusch*, *Getose*, bes. von dem verworrnen Durcheinanderreden einer grossen Menschenmenge, also eigentl. von Menschenstimmen, öfters b. Hom. der es von δοῦπος; Geräusch durch die Fusstritte Durcheinanderrennender, ausdrücklich unterscheidet, Il. 9, 573. 23, 234. Od. 10, 556. (kommt in der Od. weiter nicht vor.) als Getöse menschlicher Stimmen dem Schall der Flöten und Syringen entgegengesetzt, Il. 10, 13. ungew. vom Gebraus eines Sturmes, Il. 13, 797. 2) wie ὅμιλος, *die Menschenmenge selbst*, die ein solches Getös hervorbringt, eine lärmende Kriegerschaar, Il. 7, 307. 15, 689. 17, 380. 3) bey Pind. Kampflärm, dah. auch *Kampf*, *Schlacht*, *Streit*, *Wettkampf*, überh. *Getümmel*: vgl. ὅμιλος, ὄχλος, und das Lat. *turba*.

ὁμάζω, brüllen, von der Stimme der Bären und der Panther gebr.

ὁμαίμιος, ον, (ὅμαιμος) von verwandtem Blute, Pind. Nem. 6, 29. vgl. ὅμαιμος.

ὅμαιμις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu ὅμαιμος, Schwester, zw.

ὅμαιμος, ον, (ὁμός, αἷμα) von demselben od. von gemeinschaftlichem Blute, blutsverwandt, *consanguineus*: bes. Bruder, Schwester, Hdt. auch ὁμαίμων und poet. ὁμαίμιος. Dav.

ὁμαιμοσύνη, ἡ, und

ὁμαιμότης, ητος, ἡ, Blutsverwandtschaft.

ὁμαίμων, ον, gen. ονος, = ὅμαιμος, Hdt. den comp. ὁμαιμονέστερος hat Soph. Ant. 486.

ὁμάϊον, τό, (αἴω) = ὁμαχοσίον.

ὁμαιχμέω, (ὅμαιχμος) mit einem gemeinsam fechten, ihm im Kampfe beystehn, dav.

ὁμαιχμία, ἡ, das Gemeinsamkämpfen, Beystand im Kampfe, Vereinigung der Heere zu gemeinschaftlichem Kampfe, Gesammtkampf, überh. Kriegsbündniss, Hdt. später auch ganz allgemein, Kampf, Schlacht.

ὅμαιχμος, ον, (ὁμός, αἰχμή) gemeinschaftlich kämpfend, zusammen od. zugleich streitend, zum Kampf verbündet, Bundesgenoss, Beystand im Kriege.

ὁμάκοϊον, τό, auch ὁμακόϊον, τό, Pythagoreïsches Wort, der gemeinschaftliche Hörsaal od. Versammlungsort für die Schüler des Pythagoras, von

ὁμάκοοι, οἱ, (ὁμός, ἀκοάω) Pythagoreïsches Wort, *die Zusammenhörenden* od. *Horgenossen*, Lerngenossen, Mitschüler, wie die Schüler des Pythagoras sich zu nennen pflegten. [ᾰ]

ὁμᾰλῇ, adv. (ὁμαλός) = ὁμοῦ, Hesych.

ὁμᾰλής, ές, (ὁμαλός, ὁμός) *gleich*, *eben*, eigentl. vom Boden, dann auch auf andre Dinge übertr.

ὁμᾰλία, ἡ, = ὁμαλότης.

ὁμᾰλίζω, (ὁμαλός) *gleich* od. *eben machen*, ebnen, einen rauhen Körper sanft, gleich od. glatt machen, glätten. b) übertr. *besänftigen*, beruhigen, mildern. 2) intr. *gleich seyn*, gleich bleiben: dav.

ὁμᾰλισμός, ὁ, das Gleichmachen, Ebnen, Glätten.

ὁμᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, der gleich, eben od. glatt machende. b) Werkzeug zum Ebnen od. Glätten, Walze, Schlägel, Streichholz.

ὁμᾰλίστρα, ἡ, = ὁμαλιστήρ, b.

ὁμᾰλίστρον, τό, = ὁμαλιστήρ, b. [ᾰ]

ὁμαλόδερμος, ον, (ὁμαλός, δέρμα) mit gleichem, ebnem Felle, mit glatter Haut.

ὁμᾰλός, ή, όν, (ὁμός) *gleich*, eben, glatt, Od. 9, 327. b) übertr. *nicht uneben*, d. i. nicht schlecht ohne grade vorzüglich zu seyn, also mittelmässig, doch eher gut als schlecht, ὁμαλὸς στρατιώτης, ein mittlerer Schlag von Soldaten, Theocr. 14, 56. 2) *gleich*, *ähnlich*, τινί, Erinna. Auch ὁμαλής, Lobeck Phryn. p. 185. Dav.

ὁμᾰλότης, ητος, ἡ, Gleichheit, Ebenheit, Glätte.

ὁμᾰλόω, = ὁμαλίζω.

ὁμᾰλύνω, = ὁμαλίζω.

ὁμᾰρής, ές, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) zusammengefügt,

zusammenpassend, zusammenstimmend, einstimmig, einig, vgl. ὅμηρος.

ὁμαρτάζω, f. L. b. Hom. Merc. 361. s. ὁμοργάζω.

ὁμαρτέω, ήσω, (ὁμός, ὁμοῦ, ἀρτάω) *zusammentreffen:* a) im feindlichen Sinne von zwey Kämpfern, *zusammengerathen*, Il. 13, 584. b) aber auch umgekehrt, *zusammenhandeln*, in Uebereinstimmung handeln, eins u. das selbige thun, Il. 12, 400. c) bes. *zusammengehn*, gew. im part. st. des adv. ἁμαρτῇ, βῆσαν ὁμαρτήσαντες, sie gingen *zusammen*, Od. 21, 188. vgl. Il. 24, 438. dah. auch *gleichen Schritt halten*, gleich schnell seyn, Od. 13, 87 zur Seite gehn, begleiten, folgen, womit verbunden seyn, τινί, Hes. op. 198. 678. Th. 201. d) übertr. *zusammenstimmen*, einstimmig oder einig seyn: bey Hom. stets ohne Augm. — Vgl. ὁμάρτω.

ὁμαρτῇ od. ὁμαρτῇ, adv. *zusamt, zugleich*, las Herodian bey Homer, wo anjetzt Wolf und Heyne nach Aristarch ἁμαρτῇ oder ἁμαρτῇ schreiben, w. m. s.

ὁμαρτήδην, adv. = ὁμαρτῇ, ἁμαρτῇ.

(ὁμάρτω) davon findet sich nur der aor. ὅμαρτεν ἐν εἰλαπίνῃσιν, Orph. Arg. 513. das Lat. *epulis prosequebatur.*

ὁμάς, άδος, ἡ, (ὁμός) das Ganze, die Gesammtheit, πάντες καθ' ὁμάδα, alle zusammt.

ὅμασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) Schildgenosse, d. i. Mitstreiter, Kriegsgefahrte, Kampfgenoss.

ὁμαυλαξ, ακος, (αὖλαξ) von od. auf demselben Ackerlande.

ὁμαυλία, ἡ, das Zusammenwohnen od. -liegen, Beyschlaf, von

ὅμαυλος, ον, (αὐλή) zusammen wohnend od. schlafend, bes. Gatte, Gattinn.

ὅμαυλος, ον, (αὐλός) zusammenflötend, zusammenspielend, zusammensingend, zusammenstimmend, Soph. dah. übertr. einstimmig, einhallig.

ὀμβρίω, ήσω, (ὄμβρος) *regnen*, Ζεὺς ὀμβρεῖ, wie Ζεὺς ὑει. 2) transit. *regnen:* überh. benetzen, befeuchten, wie ὀμβρίζω.

ὀμβρογενής, ές, (γένος) vom Regen erzeugt.

ὄμβρημα, τό, (ὀμβρέω) Regen, Regenguss, wird bezw.

ὄμβρηνός, ή, όν, b. Hes. op. 453. zw. L. st. ὀμβρηρός.

ὀμβρηρεής, ες, = ὀμβρηρός, Nic.

ὀμβρηρός, ά, όν, = ὄμβριος, regnig, regenreich, Hes. op. 453.

ὀμβρία, ἡ, Regen, Regenwetter, zw.

ὀμβρίζω, beregnen: überh. benetzen, befeuchten.

ὀμβρίκια, τά, auch ὀμβρίαι, οἱ, zw. L. st. ὀβρίκαλα, ὄβρια.

ὀμβριμαῖος, αία, αῖον, = ὄμβριος.

ὄμβρῖμος, ον, st. ὄβριμος, hat bey Homer die neuere Kritik mit Recht gänzlich verworfen, obgleich Herm. de emend. Graec. gramm. rat. p. 21. es vertheidigt: bey Pind. Pyth. 9, 46. Ol. 4, 12. ist es als richtig anerkannt: aber den Ep. scheint diese vollere Form jederzeit fremd geblieben zu seyn, während die Lyriker sich ihrer mit Vorliebe bedienten.

ὄμβριος, ον, auch dreyer End. (ὄμβρος) regnig, regnerisch, regenreich: vom Regen, zum Regen gehörig, *pluvialis*, Pind.

ὀμβροβλυστέω u. ὀμβροβλῠτέω, (βλύω) von Regen überschwellen, Lobeck Phryn. p. 623.

ὀμβροδόκος, ον, (δέχομαι) Regen auffassend od. aufnehmend.

ὀμβροκτύπος, ον, (κτυπέω) mit Regen schlagend, Aesch. [ῠ]

ὀμβροποιός, όν, (ποιέω) Regen erzeugend.

ὄμβρος, ὁ, *Regen*, Regenguss, das Lat. *imber*, Hom. der gern Διὸς ὄμβρος verbindet, weil der Regen als vom Zeus kommend gedacht ward: bes. heftiger Regen, mit Gewitter verbundner Platzregen od. Schlagregen, dichter Regenguss, so an allen Hom. u. Hes. Stellen, u. hierin der Unterschied von ὑετός, dem gew. Regen, Lat. *pluvia*. 2) übertr. von allem, das dem Platzregen an Dichte oder Fülle gleicht, Regen von Thränen, von Pfeilen, von Gesängen u. dgl. (soll mit ὑμιχέω u. dem Lat. *humor, humeo*, auch mit *umbra* verw. seyn: letzteres noch am ersten.)

ὀμβροτοκία, ἡ, Erzeugung des Regens, von

ὀμβροτόκος, ον, (τίκτω) Regen erzeugend.

ὀμβροφόρος, ον, (φέρω) Regen bringend.

ὀμβροχαρής, ές, (χαίρω) sich des Regens freuend, Regen liebend.

ὀμβρώδης, ες, (εἶδος) regenhaft regnig.

ὁμέθνιος, ον, (ἔθνος) = ὁμόεθνος.

ὁμεῖται, 3 fut. zu ὄμνυμι, Il. 9, 274. Hes. op. 196.

ὁμέστιος, ον, (ἑστία) an Einem Heerde zusammenwohnend, Hausgenosse.

ὁμεναῖος, αία, αῖον, = ὕμεναιος.

ὁμευνετέω, zusammen od. dabey schlafen, von

ὁμευνέτης, ου, ὁ, = ὅμευνος.

ὁμευνέτις, ιδος, ἡ, und

ὁμευνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu ὅμευνος.

ὅμευνος, ον, (εὐνή) zusammen od. beysammen schlafend, Schlafgenosse, Beyschlafer, Beyschläferinn, Gatte, Gattinn.

ὁμέψιος, ον, (ἑψία) zusammen spielend, Spielgenosse, Gespiele.

ὁμῇ, adv. (ὁμός) = ὁμοῦ, poet. Jac. AP. p. 31. 575.

ὁμηγερής, ές, (ὁμός, ἀγείρω) *versammelt*, öfter b. Hom. der gew. ὁμηγερέες ἐγένοντο verb., sie hatten sich versammelt.

ὁμηγερής, ές, (ἄγυρις) = ὁμηγερής, Pind.

ὁμηγερίζομαι, ίσομαι, versammeln, zusammenrufen, Ἀχαιοὺς εἰς ἀγορήν, Od. 16, 376. später gew. im act., und dann im med. sich versammeln, zusammenkommen, von

ὁμήγῠρις, ιος, ἡ, (ὁμός, ἄγυρις) *Versammlung*, Il. 20, 142. u. h. Hom. an diesen Stellen immer ὁ. θεῶν: dann alles Versammelte, Schaar, Haufe, auch von unbelebten Dingen, ὁ. ἄστρων u. dgl.

ὁμηγῠρω, = ὁμηγυρίζομαι, Hesych. [ῠ]

ὁμήθεια, ἡ, (ὁμήθης) das Zusammenwohnen od. -leben.

ὁμήθειος, εία, ειον, = ὁμήθης.

ὁμήθης, ες, (ἦθος) zusammen wohnend od. lebend, Jac. AP. p. 171. 2) = ὁμοήθης.

ὁμηλικία, ἡ, Ion. —ίη, (ὁμῆλιξ) das gleiche Alter, bes. die gleiche Jugend, Hom. als Collectivum, die Menschen von gleichem Alter, bes. von gleicher Jugend, die Jugend von gleichem Alter, die Gespielen, Hom. die Zugleichlebenden, die Zeitgenossen, Od. 2, 158. auch von einzelnen, ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι, du bist gleiches Alters mit mir, also st. ὁμῆλιξ, Od. 22, 290.

vgl. 3, 49. 6, 23. (welche Stellen einige falsch zu ὁμηλίκιος ziehn.)

ὁμηλίκιος, ία, ιον, gleichaltrig, wie ὁμῆλιξ. [ῑ]

ὁμῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἡλιξ) *gleichaltrig*, von gleichem Alter, bes. von gleicher Jugend, Od. 15, 197. 16, 419. 19, 358. 24, 107. Hes. op. 446. 2) von gleicher Grösse, Luc.

ὁμηλῠς, ῠδος, ὁ, ἡ, (ἥλιξις, ἔρχομαι) zusammengehend, dah. Begleiter, Gesellschafter, dav.

ὁμηλῠ́ᾱ, ἡ, das Zusammengehn, Begleitung, Gesellschaft im Gehn od. auf der Reise.

Ὁμηραπάτης, ου, ὁ, s. Ὁμηροπάτης.

ὁμηρεία, ἡ, (ὁμηρεύω) das Geben od. Dienen zum Geissel, zum Pfande, zur Sicherheit.

Ὁμήρειον, τό, Tempel od. Heiligthum des Homeros, in Smyrna.

Ὁμήρειος, ον, Homerisch, dav. Ὁμηρείως.

ὁμηρέτης, ου, ὁ, = συνηρέτης.

ὁμήρευμα, τό, Geissel, Pfand, Unterpfand, von

ὁμηρεύω, (ὅμηρος) urspr. zusammentreffen, dah. zusammenstimmen, übereinstimmen, φωνῇ ὁμηρεῦσαι, Hes. Th. 39. 2) gew. Geissel seyn, zum Geissel, als Pfand od. Unterpfand dienen. 3) transit. zum Geissel od. als Pfand geben: vgl. ὁμηρίω.

ὁμηρίω, ήσω, (ὅμηρος) urspr. zusammentreffen, zusammengehn, mit einem, τινί, Od. 16, 468. b) übertr. zusammenstimmen, übereinstimmen, einstimmen. 2) gew. Geissel seyn, zum Geissel, als Pfand oder Unterpfand dienen, vgl. ὁμηρεύω.

ὁμήρης, ες, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) = ὁμαρής, ὅμηρος, m. d. dat. Nic.

ὁμηρία, ἡ, = ὁμηρεία.

Ὁμηρίδδω, Dor. st. Ὁμηρίζω, nach Hesych. auch = ψεύδομαι, dichten.

Ὁμηρίδης, ου, ὁ, *der Homeride*: Ὁμηρίδαι, οἱ, eine Sängerfamilie auf der Insel Chios, die sich vom Homeros ableitete, vorzugsweis im Besitz seiner Gesänge war, u. dieselben durch mündlichen Vortrag verbreitete: dah. heissen schon b. Pind. Nem. 2, 1. u. b. Plato die ῥαψῳδοί, welche Homerische Gesänge vortrugen u. verbreiteten, Homeriden: dann auch die in Homerischer Sprache und nach Homerischer Art dichteten, die Nachahmer des Homer, auch Ὁμηριστής.

Ὁμηρίζω, in Homerischer Sprache od. nach Hom. Art dichten, sich eines Homerischen Ausdrucks oder einer Hom. Wendung bedienen, überh. den Homer nachahmen. 2) (ὁμός, μηρός) unnatürliche Unzucht treiben, wie διαμηρίζω, Μηριόνης u. dgl. mit absichtlicher Zweydeutigkeit, Jac. Anth. 2, 1. p. 8. Ach. Tat. p. 962. 3) schröpfen, Artemid.

Ὁμηρικός, ή, όν, Homerisch, in Homers Art, mit Homers Worten. 2) mit unzüchtiger Zweydeutigkeit wie in ὁμηρίζω, Bdtg 2.

Ὁμηριστής, οῦ, ὁ, (Ὁμηρίζω) Nachahmer des Homer, oft st. Ὁμηρίδης od. ῥαψῳδός. 2) der Schröpfer, s. ὁμηρίζω, 3.

Ὁμηρόκεντρα, τά, und

Ὁμηροκέντρωνες, οἱ, s. κέντρων, 2.

Ὁμηρομάστιξ, ιγος, ὁ, (μάστιξ) *Homersgeissel*, Beyn. des Grammatikers Zoïlos wegen des kleinlichen u. hamischen Tadels, den er gegen die Homerischen Gesänge ausliess.

ὅμηρον, τό, Pfand, Unterpfand, Geissel, ὅμηρα διδόναι, λαμβάνειν, δέχεσθαι, Schaef. mel. p. 20. s. ὅμηρος, 2.

Ὁμηροπάτης, ου, ὁ, (πατέω) *Homerstreter*, d. i. Homersverächter, Beyn. des Xenophanes bey Timon Phlias. Sext. Emp. hypot. 1, 224. nach Jo. Kühns Verb. doch haben alle Hdschr. Ὁμηραπάτης ἐπικόπτης, (denn ἐπικωπτής duldet der Vers nicht) von ἀπατάω, also entw. der spottende *Homersverfälscher* od. *Homersverdreher*, wegen Xenophanes Homerischer Parodien, od. von einem Subst. ἡ Ὁμηραπάτη, der Spötter *des Homerstruges*, d. i. über die trüglichen, irrigen Erzählungen des Homer von den Göttern. [ᾰ]

Ὅμηρος, ὁ, *Homeros*: der Name kommt zuerst bey Hes., aber in zw. Fragm. vor. In der Mundart der Kymäer war nach dem alten Ion. Leben des Hom. 13. ὅμηρος = τυφλός, woraus man die Sage von Homeros Blindheit hat erklären wollen.

ὅμηρος, ον, (ὁμός, ὁμοῦ, ἄρω) wie ὁμαρής u. ὁμήρης, *zusammengefugt*, verbunden, vereinigt, auch durch Ehe vereinigt, Gatte, Gattinn, Eur. b) übertr. *zusammenstimmend*, übereinstimmend, einstimmig, einig. 2) ὁ ὅμηρος, als subst. Bürgschaft für die Erhaltung der Einigkeit, *Pfand*, *Unterpfand*, und wenn diess in Menschen besteht, *Geissel*, Hdt. einige Mundarten hatten dafür die Form ἔμμηρος.

ὁμιλᾰδόν, adv. (ὅμῑλος) wie ἰλαδόν, haufenweis, schaarweis, *turmatim*, Il. 12, 3. 15, 277. 17, 730. überh. in Menge: bey Ap. Rh. wie ὁμοῦ m. d. dat. zusammt, zusammen mit. Auch ὁμῑληδόν, Hes.

ὁμῑλέω, ήσω, (ὅμῑλος) *zusammen seyn, zusammen leben*, Gemeinschaft od. Umgang haben, verkehren, verbündet seyn, *mit einem*, τινί, Hom. auch μετὰ Τρώεσσιν, μετ' Ἀχαιοῖς, μετὰ τοῖσιν, stets beym dat. plur. *unter* den Troern, unter den Achäern seyn, sich unter ihnen befinden, Il. 5, 86. 834. 11, 502. ebenso ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖν, Il. 18, 194. vgl. 535. u. παρὰ πάνροισιν ὁ. *mit* wenigen umgehn, Od. 18, 383. b) ohne Casus, *sich versammeln, zusammen kommen*, Od. 4, 684. 21, 156. περὶ νεκρὸν ὁμιλεῖν, sich um den Todten (zum Kampfe) sammeln, Il. 16, 641. 644. vgl. Od. 24, 19. 2) im feindlichen Sinne, *zusammentreffen, handgemein werden*, mit einem, τινί, Il. 11, 523. 13, 779. Od. 1, 265. 4, 345. u. sonst. b) ohne Casus, *aneinander gerathen*, Il. 19, 158. 3) vom geselligen od. mündlichen Verkehr, *sich unterhalten, sich unterreden*, reden od. sprechen, mit einem, τινί. 4) von ehelicher od. sonst fleischlicher Gemeinschaft, vom Beyschlaf, Piers. Moer. p. 267. vgl. συνουσιάζω. 5) von Sachen od. Geschäften, mit denen man gewöhnlich zu thun od. zu schaffen hat, die man gewöhnlich treibt od. übt, denen man ergeben ist od. obliegt, ὁμιλεῖν παιδείᾳ, ποιήσει, φιλοσοφίᾳ, πράγμασι, φροντίσι, πολέμῳ, sich mit der Poesie beschäftigen, sich in Geschäften, in Sorgen, im Kriege befinden u. dgl. Thuc. 6, 70. Valck. diatr. p. 85. 6) umgehn mit einem, d. i. sich so od. so betragen, gegen einen, πρός τινα.

7) vom Orte, sich aufhalten, verweilen, wandeln, παρ' οἰκίαις ἀρούραις, Pind. Ol. 12, 27.

ὁμῑληδόν, adv. = ὁμιλαδόν, Hes. sc. 170.

ὅμῑλημα, τό, Gegenstand der Unterhaltung od. Unterredung. [ῑ]

ὁμῑλητής, οῦ, ὁ, Gesellschafter: Schüler, Zuhörer.

ὁμῑλητικός, ἡ, όν, gesellig, umgänglich, gesprächig: ἡ ὁμῑλητικὴ, verst. τέχνη, Kunst des Umgangs.

ὁμῑλητός, ἡ, όν, (ὁμιλέω) mit dem man verkehren od. umgehen kann, οὐχ ὁμ. dem man nicht nahe kommen darf, wild, furchtbar, Aesch.

ὁμῑλία, ἡ, (ὅμιλος) das Zusammenseyn, Zusammenleben, dah. Gemeinschaft, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Gespräch, Verkehr jeder Art, insbes. das gemeinschaftliche, gesellschaftliche Leben der Bürger im Staate, Thuc. 1, 68. 2) Zusammenkunft, Versammlung, wie ὅμιλος, Hdt. 1, 182. Soph. Aj. 872. 3) Beredung, Ueberredung, Gegens. βία, Dem. 4) das einem durch täglichen Verkehr Anhangende, Gewohnheit.

ὅμῑλος, ὁ, (ὁμός, ὁμοῦ, Ἴλη) *jede versammelte Menschenmenge*, Menschenhaufe, Schaar, Versammlung, bey Hom. bes. Versammlung zu Schmaus u. Gelag, Od. 1, 225. u. zu einem Schauspiel, Il. 18, 603. 23, 651. 804. 2) in der Il. gew. *die Kriegerschaar*, die zusammengedrängten, dichten Haufen der Streiter, sowohl die geschlossne Schlachtordnung, als das ungeordnete Getümmel in der Schlacht selbst, oft m. d. gen. ὅμιλος ἀνδρῶν, Δαναῶν, Τρώων, auch ὁ. ἵππων, Il. 10, 338. 3) *das Getümmel* od. *Geräusch*, das eine Kriegerschaar od. eine grosse Menschenmenge hervorbringt, Hom. 4) *der grosse Haufe*, der gemeine Mann, im Gegens. der Mächtigen od. Gebildeten: die Schaar der gemeinen Krieger, im Gegens. des Anführers, Hom. 5) nach Hom. auch von leblosen Dingen, überh. *Menge*, *Haufe*, vgl. ὅμαδος, ὁμήγυρις. — Das Wort scheint ausschliesslich im sing., nie im plur. gebraucht zu seyn.

ὁμῑχέω, ήσω, (ὁμίχω) pissen, harnen, Wasser lassen, Hes. op. 729.

ὁμιχλαίνω, umnebeln, bewölken, von

ὁμίχλη, ἡ, b. Hom. u. den Ion. ὁμῑχλη, *Nebel*, Nebelgewölk, dicke, trübe Nebelluft, Il. 1, 359. 17, 649. u. sonst, in der Od. nie: auch Dunst, Dampf, Qualm, κνίσσα, das Anlaufen od. Beschlagen eines Glases, einer Metallplatte u. dgl. dav.

ὁμιχλήεις, εσσα, εν, Ion. ὁμιχλ. neblig, wolkig.

ὁμιχλώδης, ες, (εἶδος) nebelartig, wolkig, trüb.

ὄμιχμα, τό, Pisse, Harn, Urin, von

ὁμίχω, pissen, harnen, Wasser lassen, dav. ὁμιχέω: von der Form ὁμίχω scheint nur der aor. ὤμιξα b. Hippon. gebraucht zu seyn: als Thema wird *ΜΙΧΩ* angenommen: verw. ist das Lat. *mingo*, *mejo*: aber die Verwandtschaft mit ὁμίχλη ist ebensowenig erwiesen, wie die mit μίγνυμι und mit μοιχός, w. m. vgl.

ὄμμα, ατος, τό, *das Auge*, oft b. Hom. der stets den plur. braucht: auch überh. *Antlitz*, *Angesicht*: ὄμμασι λοξῷ ἰδεῖν, scheel sehn, misgünstig ansehn, Ruhnk. ep. cr. p. 146. Valck. Hipp. 1339. b) übertr. ψυχῆς ὄμμα, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 32. 2) das was man sieht, *Gesicht*, *Anblick*, *Schauspiel*, Schaef. Soph. El. 903. auch b) von inneren Gesichten, *Geistesanschauung*, Seelenbild. 3) *das Himmelsauge*, Sonne, Mond, Sterne, nur bey Dichtern, Staul. Aesch. Pers. 426. Erf. Soph. Ant. 104. 4) überh. *Licht*, *Glanz*, dah. b) übertr. das Licht bringende, Heil, Freude oder Trost gewährende, bes. b. d. Trag. ὄμμα φήμης, Lichtblick des Gerüchts, d. i. das Aufleuchten einer frohen Botschaft, Soph. Trach. 204. 5) da das Auge als der köstlichste u. edelste Theil des menschl. Leibes galt, *jedes Köstlichste*, *Geliebteste*, wie ἄνθος, Aesch. Eum. 1007. Valck. Phoen. 809. 6) umschreibend, bes. b. d. Trag. Valck. Phoen. 415. Pors. Eur. Or. 1080. Matth. Gr. Gramm. p. 594. vgl. ὀφθαλμός. (von *ΟΠΤΩ*, ὄψομαι, ὁράω.) dav.

ὀμμάτειος, ον, von od. in den Augen. [ᾰ]

ὀμμᾰτίδιον, τό, Dim. von ὀμμάτιον, Aeugelchen. [ῐ]

ὀμμάτιον, τό, Dim. von ὄμμα, Aeugleiñ. [ᾰ]

ὀμματογράφος, ον, (γράφω) die Augen bemalend od. farbend, s. στίμμις. [ᾰ]

ὀμματολαμπής, ές, (λάμπω) mit den Augen glänzend od. leuchtend.

ὀμματοποιός, όν, (ποιέω) Augen machend, d. i. sehn machend.

ὀμματοστερής, ές, (στερέω) der Augen beraubt. 2) act. der Augen beraubend.

ὀμματουργός, όν, (ἔργον) = ὀμματοποιός.

ὀμμᾰτόω, (ὄμμα) beaugen, d. i. mit Augen versehn, z. B. eine Bildsäule, m. d. acc. 2) einen sehend machen, ihm die Augen öffnen, τινά. 3) übertr. einen verständigen oder aufklären, τινά: auch λόγον, das was man sagt deutlicher od. verständlicher machen.

ὄμνῡμι, f. ὀμοῦμαι, εῖ, εῖται, inf. ὀμεῖσθαι, aor. ὤμοσα, b. Hom. gew. ohne Augm., perf. ὀμώμοκα, perf. pass. ὀμώμοσμαι, in der 3 Pers. auch ὀμώμοται: von diesen Temp. hat Hom. Einmal das praes., imperat. ὄμνῦθι, Il. 23, 585. einigemal das fut., häufig den aor., auch öfters mit verdoppeltem Sigma, ὀμόσσαι u. dgl. doch gew., Il. 20, 313. ausgenommen, nur in nicht augmentirten Formen, ausserdem impf. ὤμνῦς von ὀμνύω, aber ὤμνῡ nur in der Zsstzg ἀπώμνυ, Od. 2, 377. Ion. part. ὀμοῦντες, Hdt. 1, 153. — *Schwören*, Hom. häufig ὅρκον ὀμόσαι, einen Eid schwören, Hom. ebenso ἐπίορκον ὀ. Il. 3, 279. Hes. op. 284. Th. 232. 2) *etwas beschwören*, mit einem Schwur geloben, versprechen od. versichern, durch einen Schwur bestätigen od. bekräftigen, m. d. acc. Il. 19, 187. m. d. inf. fut. Il. 21, 373. u. sonst: auch m. d. inf. aor. Lobeck Phryn. p. 750. πρός τινα, einem zuschwören, Od. 14, 331. 19, 288. wofür gew. der dat. ohne praep. gebraucht wird. 3) *einen als Zeugen und Rächer eines Schwurs aufrufen*, ihn beym Schwur anrufen, m. d. acc. Στυγὸς ὕδωρ, Ἐννοσίγαιον, Il. 14, 271. 23, 585. Valck. Hipp. 1027. also *bey* einem Gotte, *bey* einer Sache *schwören*, später auch κατὰ θεοῦ, Schaef. Long. p. 353. Pass. ὀμώμοσται Ζεύς, Zeus ist beym Schwur angerufen, beym Zeus ist geschworen worden, Rhes. 816. (wahrsch. von ὁμός, wie ὁμολογέω, zusammenstimmen, betheuern, bejahen, oder

durch einen Eid verbinden, verbindlich machen, verpflichten, wovon auch das Lat. *omnis* = *cunctus* st. *conjunctus* abgeleitet wird.)

ὀμνίω, = ὄμνυμι, bey Hom. nur im impf. ὤμνυε, am gebräuchlichsten in der mittlern u. neuen Komödie, Pors. Eur. Med. 744. [ῐ]

ὁμοαύλαξ, ᾰκος, (αὐλαξ) = ὁμαύλαξ, ὁμῶλαξ.

ὁμόβιος, ον, (ὁμός, βίος) zusammenlebend, τινί, bes. Gesellschafter, Gatte, Gattinn. 2) auf gleiche Weise lebend, einerley Lebensart führend.

ὁμοβλαστάνω, richtiger ὁμοβλαστέω, zugleich keimen, Lobeck Phryn. p. 623. von

ὁμοβλαστής, ές, (βλαστάνω) zugleich keimend.

ὁμοβουλέω, zusammen od. zugleich berathschlagend, von

ὁμόβουλος, ον, (βουλή) zusammen od. zugleich berathschlagend od. überlegend, von gleicher Gesinnung.

ὁμοβώμιος, ον, (βωμός) einen gemeinschaftlichen Altar habend, wie Demeter u. Persephone.

ὁμογάλακτος, ον, (γάλα) = das folg. [⏑⏑⏑–⏑]

ὁμογάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, (γάλα) mit derselben Milch gesäugt, Milchbruder, Milchschwester: überh. = γεννῆται, Geschlechtsverwandte. [⏑⏑⏑–]

ὁμογάμβριοι, οἱ, (γαμβρός) gemeinschaftliche Schwiegersöhne.

ὁμόγαμος, ον, (γαμέω) zusammenverheyrathet, Gatte, Gattinn.

ὁμογάστριος, ον, (γαστήρ) in od. aus einem und demselben Mutterleibe, leiblicher Bruder, leibliche Schwester, κασίγνητος ὁ. Il. 24, 47. m. d. gen. Ἕκτορος, Il. 21, 95.

ὁμογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὁμογάστριος.

ὁμογένεια, ἡ, (ὁμογενής) gleiches Geschlecht, gleiche Verwandtschaft.

ὁμογενέτωρ, ορος, ὁ, leiblicher Bruder, von

ὁμογενής, ές, (γένος) gleiches Geschlechtes, gleichbürtig: überh. verwandt, blutsverwandt.

ὁμογένιος, ον, ungew. vollständige Form, aus der ὁμόγνιος gebildet ward.

ὁμογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) Mitgreis, Genoss des Greisenalters.

ὁμογλωσσέω, Att. —γλωττέω, dieselbe od. einerley Sprache reden, von

ὁμόγλωσσος, ον, Att. —γλωττος, (γλῶσσα) dieselbe od. einerley Sprache redend, gleichsprachig, oft b. Hdt.

ὁμόγνητος, ον, = ὁμογενής, blutsverwandt, Bruder, Schwester: auch ἡ ὁμογνήτη, Orph.

ὁμόγνιος, ον, zsgz. st. ὁμογένιος, (γένος) desselben Geschlechtes od. Stammes, blutsverwandt: Bruder, Schwester. 2) Blutsverwandtschaft beschützend, ὁμόγν. θεοί, Schutzgötter des Stammes, der Familie, *Dii gentilitii*.

ὁμογνωμονέω, (ὁμογνώμων) gleicher Gesinnung seyn, beystimmen.

ὁμογνωμοσύνη, ἡ, gleiche Gesinnung, von

ὁμογνώμων, ον, (γνώμη) von gleicher Gesinnung, gleichgesinnt: die Form ὁμόγνωμος, ον, ist zw.

ὁμόγονος, ον, (γονή) = ὁμογενής, Pind.

ὁμόγραμμος, ον, (γραμμή) von od. mit gleichen Linien. 2) (γράμμα) von od. mit denselben od. denselben Buchstaben.

ὁμογράφέω, (γράφω) ebenso schreiben.

ὁμόδελφος, ον, (δελφύς) = ὁμογάστριος.

ὁμοδίμνιος, ον, (δίμνιον) Bettgenosse, Bettgenossinn, Gatte, Gattinn.

ὁμοδημέω, (ὁμόδημος) mit andern in Einem Volk od. Einem Vaterlande leben, mit in dem Volke leben u. sich zu ihm halten, dav.

ὁμοδημία, ἡ, Volksgemeinschaft, Zusammenleben mit andern in Einem Volke.

ὁμόδημος, ον, (δῆμος) von Einem u. demselben Volk od. Stamme, Pind. mit in Einem u. demselben Volke lebend.

ὁμοδίαιτος, ον, (δίαιτα) mit andern auf einerley Weise od. an Einem Orte lebend, an demselben Tische essend.

ὁμόδιφρος, ον, (δίφρος) auf demselben Wagen.

ὁμοδογμάτέω, (δόγμα) gleiche Lehre od. Meinung haben, dav.

ὁμοδογμᾰτία, ἡ, Gleichheit, Uebereinstimmung der Lehre od. Meinung.

ὁμοδοξέω, (ὁμόδοξος) gleicher Meinung seyn, dav.

ὁμοδοξία, ἡ, gleiche Meinung.

ὁμόδοξος, ον, (δόξα) von gleicher Meinung, gleichgesinnt.

ὁμοδόρπιος, ον, (δόρπον) mitessend, Theil nehmend an der Mahlzeit, Mitgast, wie σύνδειπνος.

ὁμόδουλος, ον, (δοῦλος) mitdienend, Mitsklav: übertr. mitverliebt, Mel. 18, 5.

ὁμοδρομέω, (ὁμόδρομος) zusammen laufen oder gehn, zusammentreffen, dav.

ὁμοδρομία, ἡ, das Zusammenlaufen, Zusammentreffen.

ὁμόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) zusammen laufend, gehend od. reisend, zusammentreffend.

ὁμοδῠνᾰμέω, gleich mächtig seyn, von

ὁμοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) gleich mächtig, von gleicher Macht. [ῠ]

ὁμοέδρος, ον, (ἕδρα) gleichen Sitz habend.

ὁμοεθνέω, von demselben Volk od. Stamme seyn, von

ὁμοεθνής, ές, (ἔθνος) von demselben Volk oder Stamme, dazu gehörig: überh. von derselben Art, dav.

ὁμοεθνία, ἡ, das Abstammen von demselben Volke, *gentilitas*. 2) bey Hipp. der Zusammenhang u. die Mitempfindung der Theile, sowie er auch ἔθνος für μέρος, Theil, braucht.

ὁμόεθνος, ον, = ὁμοεθνής.

ὁμοειδεια, ἡ, das von Einerley Art Seyn, Gleichartigkeit, gleiches Ansehn, von

ὁμοειδής, ές, (εἶδος) von Einerley Art, gleichartig, von gleichem Ansehn, dav.

ὁμοειδία, ἡ, = ὁμοειδεια.

ὁμοείδος, ον, = ὁμοειδής, sehr zw.

ὁμοερκής, ές, (ἕρκος) in demselben Einschlusse, Hause, Gefängnisse.

ὁμοέστιος, ον, (ἑστία) an demselben Heerde, Heerd- od Hausgenosse.

ὁμόζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) zusammengespannt, zusammen verbunden, vgl. ὁμόζυγος.

ὁμόζηλος, ον, (ζῆλος) von gleichem Eifer.

ὁμοζῡγέω, (ὁμόζυγος) mit einem in demselben Joche ziehn, mit ihm zusammengespannt seyn: überh. zusammen arbeiten, einerley Arbeit gemeinsam verrichten. 2 von Zugthieren, gleichmassig od. mit gleichen Kräften ziehn: übertr. gleichmässig od. einstimmig handeln, einig seyn, Gegens. ἑτεροζυγέω.

ὁμοζῡγής, ές, = ὁμόζυγος, Nonn.

ὁμοζῡγία, ἡ, die Verbindung der Zugthiere im Joche, dah. das Zusammenziehn, Zusammenarbeiten.

ὁμόζυγος, ον, (ζεύγνυμι, ζυγόν) zusammengejocht, zusammengespannt, in demselben Joche ziehend: überh. zusammen verbunden, festverbunden, bes. paarweis verbunden, dah. ehelich verbunden, vermählt, Gatte, Gattinn: auch zusammenpassend, übereinstimmend.

ὁμόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, = ὁμόζυγος.

ὁμοζωνέω, (ὁμόζωνος) sich in derselben Zone befinden, dav.

ὁμοζωνία, ἡ, das sich in derselben Zone Befinden.

ὁμόζωνος, ον, (ζώνη) sich in derselben Zone befindend.

ὁμοήθεια, ἡ, Gleichheit der Sitten od. der Gesinnung, von

ὁμοήθης, ες, (ἦθος) von denselben Sitten, von derselben Gesinnung, auch ὁμήθης.

ὁμοῖλιξ, ικος, (ἵλιξ) = ὁμῆλιξ.

ὁμοθάλαμος, ον, θάλαμος) in demselben Gemache od. Hause wohnend, Hausgenosse, m. d. gen. Pind. Pyth. 11, 4. [ᾰ]

ὁμοθαμνέω, (θάμνος) zusammenwachsen mit der Pflanze od. dem Stamme, bekleiben.

ὁμόθεν, adv. (ὁμός) *von demselben Orte her, aus demselben Ort*, von zwey aus Einer Wurzel gewachsenen Stämmen, θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Od. 5, 477. wie ἐξ οὐρανόθεν u. dgl. gew. *von derselben Abkunft*, ὁμόθεν γεγάασιν, h. Hom. Ven. 135. Hes. op. 108. ebenso ὁμόθεν γενέσθαι b. Xen. 2) *aus der Nähe*, wie das Lat. *cominus*.

ὁμόθεος, ὁ und ἡ, (θεός) Mitgott, Mitgöttinn.

ὁμόθηλος, ον, (θηλή) = ὁμογάλαξ.

ὁμόθηρος, ον, (θήρα) mitjagend.

ὁμόθρησκος, ον, (θρῆσκος) mit andern gleichen Gottesdienst, bes. gleichen Götzendienst oder Aberglauben habend.

ὁμόθριξ, τριχος, (θρίξ) von od. mit einerley Haar, vgl. ὁθρίξ.

ὁμόθρονος, ον, (θρόνος) mitthronend, mitherrschend, Pind.

ὁμόθροος, ον, (θρόος) zusammen tönend od. sprechend, gleichlautend.

ὁμοθῡμαδόν, adv. (ὁμόθυμος) einmüthig.

ὁμοθῡμέω, (ὁμόθυμος) einmüthig seyn, wie ὁμονοέω, dav.

ὁμοθῡμία, ἡ, Einmüthigkeit, Einstimmigkeit, Einigkeit, Eintracht.

ὁμόθῡμος, ον, (θυμός) einmüthig, einstimmig, einig.

ὁμοιάζω, (ὅμοιος) gleich seyn, gleichen, intr. N. T.

ὁμοῖος, ὁμοῖον, Episch st. ὅμοιος, ὅμοιον, w. m. s. Hom. [Iota ist zwar eigentl. kurz, wird aber von den Dichtern lang gebraucht, wenn auch die letzte Sylbe lang ist, bey Hom. vorzugsweis im gen. ὁμοίου, ⏑ – – –, Spitzn. vers. her. p. 83. Herm. el. metr. p. 56.]

ὁμοιόαρκτος, ον, (ἄρχω) gleich anfangend.

ὁμοιοβαρής, ές, (βάρος, βαρύς) gleich schwer.

ὁμοιόβιος, ον, (βίος) von gleichem Leben, von gleicher Lebensart.

ὁμοιοβίοτος, ον, (βίοτος) = ὁμοιόβιος. [ῐ]

ὁμοιοβλαστάνω, f. L. st. ὁμοβλαστάνω, w. m. s.

ὁμοιογένεια, ἡ, Gleichheit des Geschlechts, der Gattung, der Geburt, von

ὁμοιογενής, ές, (γένος) von gleichem Geschlecht, von gleicher Gattung, von gleicher Geburt.

ὁμοιογονία, ἡ, (γονή) das Zeugen ähnlicher Körper.

ὁμοιογραφέω, (γράφω) gleich od. ähnlich schreiben.

ὁμοιοειδής, ές, (εἶδος) gleichartig, von gleichem od. ähnlichem Ansehn.

ὁμοιόθριξ, τριχος, (θρίξ) von od. mit gleichem Haare.

ὁμοιοκαρπέω, ähnliche Früchte tragen, von

ὁμοιόκαρπος, ον, (καρπός) ähnliche Früchte tragend, von od. mit ähnlichen Früchten.

ὁμοιοκαταληκτέω, gleich endigen, gleiche Endung haben, von

ὁμοιοκατάληκτος, ον, (καταλήγω) gleich endigend, mit gleicher Endung, gleiche Endung habend, dav.

ὁμοιοκαταληξία, ἡ, gleiche Endung, gleicher Ausgang od. Schluss.

ὁμοιόκριθος, ον, (κριθή) der Gerste ähnlich.

ὁμοιολεπτομερής, ές, (λεπτομερής) wie aus feinen Theilen bestehend.

ὁμοιολογία, ἡ, (λόγος) Gleichheit od. Einförmigkeit der Rede.

ὁμοιομέρεια, ἡ, Aehnlichkeit der einzelnen Theile: die Beschaffenheit od. Eigenthümlichkeit eines aus ähnlichen od. gleichen Theilen bestehenden Körpers. In der Philosophie des Anaxagoras waren αἱ ὁμοιομέρειαι die aus ähnlichen Theilen bestehenden Elemente od. Urstoffe: von

ὁμοιομερής, ές, (μέρος) aus ähnlichen od. gleichen Theilen bestehend.

ὁμοιομήτριος, ον, (μήτηρ) von derselben Mutter.

ὁμοιόμορφος, ον, (μορφή) von gleicher Gestalt.

ὁμοιούσιος, ον, (οὐσία) von gleichem od. ähnlichem Wesen.

ὁμοιοπάθεια, ἡ, (ὁμοιοπαθής) ähnliches od. gleiches Verhalten, ähnlicher od. gleicher Zustand, Aehnlichkeit der Leidenschaften. 2) Zusammenhang od. Uebereinstimmung der Empfindungen od. Eigenschaften, Sympathie. [ᾰ]

ὁμοιοπαθέω, sich in ähnlichem od. gleichem Zustande mit einem andern, τινί, befinden, sich in ähnlichen Verhältnissen, Empfindungen od. Leidenschaften befinden.

ὁμοιοπαθής, ές, (πάθος, πάσχω) sich in gleichem od. ähnlichen Zustande od. Verhältnisse befindend, sich gleich od. ähnlich verhaltend, gleiche Empfindungen od. Leidenschaften habend, sympathisirend od. übereinstimmend mit einem, τινί.

ὁμοιοπάτριος, ον, (πατήρ) von demselben Vater.

ὁμοιοπρεπής, ές, (πρέπω) von gleichem od. ähnlichem Ansehn, Aesch.

ὁμοιοπροσωπέω, von ähnlichem Gesicht od. ähnlicher Person seyn, von

ὁμοιοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) von ähnlichem Gesicht, von ähnlicher Person od. Gestalt. 2) in derselben Person.

ὁμοιόπτερος, ον, (πτερόν) gleichgefiedert, gleichbeflügelt, mit gleichen, ähnlichen Federn od. Flügeln.

ὁμοιόπτωτος, ον, (πτῶσις, πίπτω) von od. in gleichem Falle: bes. in gleichem Neunfalle oder Casus, Gramm.

ὁμοιόπῡρος, ον, (πυρός) waizenähnlich.

ὁμοιόρυνομος, ον, = ὁμόρυνομος.

ὅμοιος, οια, οιον, Hom. u. Ion. ὁμοῖος, οίη, οῖον, bey den Att. oft zweyer End., Ep. Nebenform ὁμοῖος, ον, im fem. wenigstens von Homer

nicht gebraucht, (ὁμός) *ähnlich, gleich*, oft bey Hom. sprichw. ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον, unser „gleich und gleich gesellt sich gern," Od. 17, 218. τὸ ὁμοῖον ἀνταποδιδόναι, gleiches mit gleichem bezahlen, *par pari referre*, Hdt. 1, 18. b) auch die vollkommenste Uebereinstimmung ausdrückend, = ὁ αὐτός, *derselbe, dieselbe, dasselbe*, Il. 18, 329. Od. 16, 182. c) in Bezug auf den Besitz, *gleichmässig angehörend*, d. i. *gemeinsam, gemeinschaftlich*, so νεῖκος ὁμοῖον, Zank, an dem beyde Partheien gleichen Theil nehmen, Il. 4, 444. ὁμοῖος πόλεμος, Kampf, in den beyde Heere gleichmässig verwickelt sind, oft b. Hom. d) in der weitesten Ausdehnung, *allen* gleichmässig angehörend, d. i. *allgemein*, z. B. γῆρας ὁμοῖον, das allen Menschen gemeinsame, allen gleichmässig bevorstehende Alter, Il. 4, 315. b. Ven. 245. ὁμοῖος θάνατος, der allen gleichmässig bevorstehende Tod, Od. 3, 236. ebenso ὁμοίη μοῖρα, Il. 18, 120. und ὁμοῖος πότμος, Pind. Nem. 10, 107. vgl. κοινός, b. u. das Lat. *communis*. e) insbes. *gleich an Kräften*, unser *gewachsen*, das Lat. *par*, Il. 23, 632. f) *gleich an Gesinnung* od. *Meinung*, einstimmig, einig, einträchtig, Hes. op. 184. g) eigenthümliche Kürze des Ausdrucks: κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, den Chariten ähnliche Haare, st. κόμαι, ταῖς τῶν Χαρίτων κόμαις ὁμοῖαι, Il. 17, 51. auch in Prosa keineswegs ungebräuchlich, s. bes. Schaef. Dion. comp. p. 170. melet. p. 57. fg. 134. vgl. ἴσος, 2. h) ὁμοῖον ἡμῖν ἔσται, es wird uns *gleich* od. *einerley* seyn, wird für uns von gleicher Wirkung seyn, das Lat. *perinde*, Hdt. 8, 80. i) οἱ ὅμοιοι, bey den Lakedämoniern, wie in andern ähnlichen aristokratischen und oligarchischen Verfassungen, diejenigen Bürger, die gleiches Anrecht auf alle obrigkeitlichen Aemter u. an der ganzen Staatsverwaltung haben, wie in der Demokratie das gesammte Volk, Aristot. polit. 5, 7, 4. — 2) *Constructions*: a) in allen obigen Fällen kann das Wort allein, ohne alle weitere Beziehung, stehn, häufig schon bey Hom. b) die Person oder Sache, *welcher* eine andre ähnlich od. gleich ist, steht gew. im dat., so immer bey Hom. u. meist b. d. Att. c) statt des dat. steht auch der gen., der sich aus der vergleichenden Bdtg von ὅμοιος leicht erklärt, zuerst b. Hdt. 3, 37. vgl. Valck. Hipp. 302. d) dasjenige, *worin* od. *woran* eine Person od. Sache der andern ähnlich od. gleich ist, steht entw. im acc. Od. 6, 16. 8, 14. Il. 5, 778. und sonst, od. im dat., nachhom. auch ὁμοῖος ἐν πολέμῳ, Il. 12, 270. e) mit dem inf. θείειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich zu laufen od. im Laufen, Il. 10, 437. τῷ οὔπω τις ὁμοῖος ἁρμῆσαι ἵππους, ihm ist keiner gleich, die Pferde zu schirren od. im Schirren der Pferde, Il. 2, 553. vgl. 14, 521. 17, 475. f) mit folgendem οἷος, z. B. ὁμοίη, οἵην με τὸ πρῶτον ἐν ὀφθαλμοῖσι νόησας, dieselbe, als welche du mich zuerst gesehn hast, h. Hom. Ven. 180. g) mit folgendem καί st. ὡς od. ὥσπερ, γνώμῃσι ἐχρέοντο ὁμοίῃσι καὶ οὗ, st. ὥσπερ οὗ, od. ἐπῖσοι καὶ οὗ ἐχρέωντο ὁμαίοισι γνώμῃσι, Valck. Hdt. 7, 50, 2. vgl. 4, 109. Plat. Crito p. 48. B. Heind. Theaet. p. 154. A. Duker Thuc. 7, 71. vgl. καί, 11. ebenso steht ἤ καί bey Pausan. 7, 16, 3. — 3) Adv. ὁμοίως, auf ähnliche od. gleiche Weise, ebenso, Pind. auch werden die neutra ὅμοιον und ὅμοια als adv. gebraucht, ὅμοιον ὥστε —, wie wenn —, Soph. Ant. 587. (wo Erf. unnöthig geändert hat.) Eur. Or. 688. [über die Sylbenmessung der Nebenform ὁμοῖος s. unter ὁμοῖος selbst.]

ὁμοιόσημος, ον, (σῆμα) von ähnlichem od. gleichem Zeichen: von gleicher Bedeutung.

ὁμοιόσκευος, ον, (σκευή) von od. in ähnlichem od. gleichem Anzug od. Putz.

ὁμοιόστομος, ον, (στόμα) von ähnlichem od. gleichem Munde, von ähnlicher od. gleicher Mündung, Oeffnung od. Fronte.

ὁμοιοσύνταχτος, ον, (συντάσσω) von, in od. mit gleicher Construction.

ὁμοιοσχημονέω, (ὁμοιοσχήμων) an Gestalt gleich od. ähnlich seyn, gleiche od. ähnliche Gestalt haben.

ὁμοιόσχημος, ον, (σχῆμα) = ὁμοιοσχήμων.

ὁμοιοσχημοσύνη, ἡ, Aehnlichkeit od. Gleichheit der Gestalt od. Stellung, von

ὁμοιοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von, in, mit ähnlicher od. gleicher Gestalt od. Stellung.

ὁμοιοτάχής, ές, (τάχος, ταχύς) gleich schnell, gleich geschwind: adv. ὁμοιοτάχως.

ὁμοιοτέλευτος, ον, (τελευτή) sich gleich endigend: τὸ ὁμοιοτ. der gleiche Ausgang zweyer oder mehrer Sätze od. Verse, unserm *Reim* entsprechend, von dem sich bey den besten Dichtern überraschende Spuren finden, z. B. Soph. Aj. 62—65.

ὁμοιότης, ητος, ἡ, (ὅμοιος) Aehnlichkeit, Gleichheit.

ὁμοιότονος, ον, (τόνος) von gleichem Ton oder Accent.

ὁμοιοτροπία, ἡ, Gleichheit der Art, der Sitten u. Lebensart, des Charakters, von

ὁμοιότροπος, ον, (τρόπος) von gleicher Art und Weise, gleich an Sitten, an Lebensart, an Gesinnung od. Charakter.

ὁμοιοτύπωτος, ον, (τυπόω) ähnlich od. gleich gebildet. [ῠ]

ὁμοιοούσιος, ον, (οὐσία) wie ὁμοιούσιος, von gleichem Wesen, von gleicher Natur.

ὁμοιόφλοιος, ον, (φλοιός) von gleicher od. ähnlicher Rinde.

ὁμοιοφωνία, ἡ, Aehnlichkeit der Stimme, von

ὁμοιόφωνος, ον, (φωνή) von od. mit gleicher od. ähnlicher Stimme.

ὁμοιόχροια, ἡ, (χροιά) Gleichheit der Farbe, zw.

ὁμοιόχρονος, ον, (χρόνος) von gleicher od. ähnlicher Zeit: bes. in der Metrik, von gleichem od. ähnlichem Zeitmaass.

ὁμοιοχρώματος, ον, (χρῶμα) von gleicher Farbe.

ὁμοιόχωρος, ον, (χώρα) gleichen Raum od. Platz einnehmend.

ὁμοιόω, ώσω, (ὅμοιος) ähnlich od. gleich machen, ähnlich darstellen od. abbilden, ähnlich halten, bes. *vergleichen*, τινί τι: bey Hom. nur im inf. aor. pass. ὁμοιωθήμεναι ἄντην, Ep. st. ὁμοιωθῆναι, Il. 1, 187. Od. 3, 120. das med. in act. Bdtg b. Hdt. 1, 123. dav.

ὁμοίωμα, τό, das Aehnlich- od. Gleichgemachte, ähnliches Bild, Abbild, Bildniss, Gleichniss, dav-

ὁμοιωμᾰτικός, ἡ, ὁν, zur Aehnlichmachung oder Abbildung gehörig, die Aehnlichkeit befördernd.

ὁμοίως, adv. von ὅμοιος, w. m. s.

ὁμοίωσις, ἡ, (ὁμοιόω) Darstellung durch ein ähnliches Bild, Vergleichung.

ὁμοιωτής, οῦ, ὁ, der Aehnlichmachende, Vergleichende: bes. der Bildner, der Maler, dav.

ὁμοιωτικός, ἡ, ὁν, zum Aehnlichmachen od. Abbilden gehörig, geschickt dazu, ἡ ὁμοιωτική, verst. τέχνη, die Kunst nachzumachen u. abzubilden, m. d. gen. der Sache.

ὁμόκαπνος, ον, (ὁμός, καπνός) s. das folg.

ὁμόκαπος, ον, (κάπη) zusammenessend, die Nahrung zusammen einnehmend, Epimenides b. Aristot. polit. 1, 1, 6. wo andre ὁμόκαπνος vorziehn, zusammen im Rauch des Heerdes, d. i. zusammenlebend.

ὁμοκίλινθος, ον, (κέλινθος) zusammengehend, zusammenreisend.

ὁμόκεντρος, ον, (κέντρον, 2.) von, mit oder aus Einem Mittelpunkt.

ὁμοκλάω, = ὁμοκλέω, zurufen, τινί, dav. findet sich nur 3 impf. ὁμόκλᾱ, Il. 18, 156. 24, 248.

ὁμοκλέω, ήσω, (ὁμοκλή) *zurufen, zuschreyen*, τινί, entw. um zu ermuntern, anzutreiben, od. zu drohen, zu schelten, dah. auch *ermuntern, antreiben, drohen, schelten*, oft b. Hom. mit und ohne den dat.: m. d. inf., mit lautem Zuruf befehlen, Il. 16, 714. 23, 337. auch ὁμοκλεῖν μύθῳ, ἐπέεσσι, Hom. Ion. aor. ὁμοκλήσασκε, Il. 2, 199. eigentl. von mehrern, *zusammenschreyen*, welche Bdtg aber schon b. Hom. der allgemeinern an allen den Stellen hat weichen müssen, wo das Verbum im sing. steht: das Augm. hat es b. Hom. nie: seltnere Nebenform ist ὁμοκλάω, Il.

ὁμοκλή, ἡ, (ὁμός, ὁμοῦ, καλέω) eigentl. *der Zusammenruf*, der gemeinschaftliche Zuruf mehrer, Il. 16, 147. der Zusammenklang der Flöten, Pind. Isthm. 5, 35. aber gew. im allgem. *lauter Zuruf, lautes Zuschreyen*, sowohl ermunternd od antreibend, als scheltend oder drohend, bey Hom. bes. in der letztern Beziehung: Ion. m. d. spir. lenis findet sich ὑπ' ὀμοκλῆς, h. Hom. Cer. 88. Hes. sc. 341. bey Spätern auch von Thieren und von leblosen Dingen, vom Donner, vom Knattern des Feuers u. dgl.

ὁμοκληρία, ἡ, gleiches Loos, gleicher Antheil, Mitbesitz, von

ὁμόκληρος, ον, (κλῆρος) von gleichem Loose, von gleichem Besitz od. Antheil, bes. an einer Erbschaft, dah. Mitbesitzer, Miterbe, Theilhaber, Pind.

ὁμόκλησις, ἡ, (ὁμοκλέω) das Zusammenrufen, Zurufen, Zuschreyen.

ὁμοκλήτειρα, ἡ, fem. von ὁμοκλητήρ.

ὁμοκλητήρ, ῆρος, ὁ, (ὁμοκλέω) der Zurufende, Ermunternde, Antreibende, Il. 12, 273. 23, 452.

ὁμόκλητος, ον, (καλέω) zugleich gerufen, zusammen gebeten. 2) gleich benannt.

ὁμοκλῖνής, ές, (κλίνω) = das folg.

ὁμόκλινος, ον, (κλίνη) zusammenliegend, im Bett od. bey Tische, Hdt. 9, 16.

ὁμόκλῑτος, ον, (κλίνω) zusammen gelagert, zusammen wohnend.

ὁμοκοίλιος, ον, (κοιλία) = ὁμογάστριος.

ὁμοκοιτία, ἡ, (ὁμόκοιτος) das Zusammenschlafen, der Beyschlaf.

ὁμόκοιτις, ἡ, = ἄκοιτις, bes. fem. zu

ὁμόκοιτος, ον, (κοίτη) zusammen liegend od. schlafend, Beyschläfer, Gatte, Gattinn.

ὁμόκραιρος, ον, (κραῖρα) mit gleichen Hörnern.

ὁμόκτῑτος, ον, (κτίζω) zusammen erbaut.

ὁμόλεκτρος, ον, (λέκτρον) = ὁμόκοιτος.

ὁμόλεχος, ον, (λέχος) = ὁμόλεκτρος, ὁμόκοιτος.

ὁμολογέω, ήσω, (ὁμόλογος) *übereinsprechen* od. *sagen*, dah. 1) dieselbe od. einerley Sprache reden, mit u. ohne κατὰ γλῶτταν, Hdt. 1, 142. 2, 18. einerley Sprache mit einem reden, τινί. 2) dasselbe sagen, was ein andrer, d. i. beystimmen, übereinstimmen, einig seyn mit einem, τινί: übereinstimmen über eine Sache, τινί, Hdt. 2, 86. überh. zugeben, zugestehn, eingestehn, z. B. vom Disputirenden, der der Meinung seines Gegners beytritt: also billigen, genehmigen, anerkennen, gutheissen, auch sich öffentlich wofür erklären. 3) zusagen, versprechen, m. d. inf. fut., aber auch m. d. inf. aor. Lobeck Phryn. p. 749. einen Vertrag schliessen mit einem, τινί: im Kriege bes. sich einem Feinde auf Bedingungen ergeben u. ihm, was er fodert, zugestehn, τῷ Πέρσῃ, Hdt. 7, 172. 4) in Verhältniss zu einem stehn, mit einem od. mit einer Sache zusammenhangen, οὐδὲν ὁμολογεῖν τινι, einem nichts angehn, Hdt. 6, 54. 5) Med. gleichbdtd mit dem Act. bes. eingestehn, übereinkommen, ausmachen, von aufgestellten Behauptungen od. gemachten Bedingungen. 6) Pass. ὁμολογοῦμαι m. d. inf. es wird von mir allgemein angenommen, man ist darüber einstimmig, dass ich —: ὁμολογεῖται, es wird allgemein angenommen od. behauptet, es ist ausgemacht od. öffentlich anerkannt: τὰ ὁμολογούμενα u. ὡμολογημένα, ausgemachte, zugestandne, anerkannte Wahrheiten od. Sätze, alles worüber man einig ist od. sich geeinigt hat: dav.

ὁμολόγημα, τό, das Zugestandne, Zugegebne, Ausgemachte, Anerkannte. 2) das Versprochne, Verabredete.

ὁμολογηία, ἡ, Eingeständniss, Bekenntniss. 2) Verabredung.

ὁμολόγησις, ἡ, = ὁμολογηία.

ὁμολογητής, οῦ, ὁ, der Eingestehende. 2) der Versprechende, Zusagende.

ὁμολογία, ἡ, Beystimmung, Zustimmung, Uebereinstimmung: bey den Stoïkern Uebereinstimmung mit der Natur: dah. Eingeständniss, Genehmigung, Anerkennung. 2) Zusage, Versprechen, Uebereinkunft, Verabredung, Vertrag, Vergleich: im Kriege Ergebung an den Feind auf gewisse Bedingungen, Capitulation, Hdt. von

ὁμόλογος, ον, (ὁμός, ὁμοῦ, λέγω) beystimmend, zustimmend, übereinstimmend, mit einem, τινί, Lobeck Phryn. p. 3. eingestehend, genehmigend, gutheissend, anerkennend, ὁμόλογος γίγνεταί μοι, er stimmt mir bey: auch von Sachen, zusammenstimmend, passend. 2) zusagend, versprechend. Adv. ὁμολόγως, geständlich, anerkanntermassen, offenbar, ebenso ἐξ ὁμολόγου.

ὁμολογουμένως, adv. part. praes. pass. von ὁμολογέω, eingestanden, zugestanden: aber auch als med. zusammenstimmend, passend: kündlich, offenbar: gemäss, entsprechend, τῇ φύσει ὁμ. ζῆν, der Natur gemäss leben, *naturae convenienter vivere*, Cic.

ὁμόλογος, ον, (λόχος, s.) von od. aus demselben Heerhaufen. 2) (λέχος) = ὁμόλεκτος, Gramm.

ὁμομάθής, ές, (μανθάνω) zusammen lernend.

ὁμομαστιγίας, ου, ὁ, (μάστιξ) der Mitgepeitschte, der Prügelgenoss, kom. W. b. Ar. Ran. 756.

ὁμομήλις, ίδος, ἡ, = ἀμαμηλίς.

ὁμομήτριος, ία, ιον, (μήτηρ) von derselben Mutter, leiblicher Bruder, leibliche Schwester.

ὁμομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὁμομήτριος.

ὁμόναος, ον, (ναός) einen gemeinschaftlichen Tempel habend.

ὁμόνεκρος, ον, (νεκρός) mittodt, der Mittodte.

ὁμονηδύιος, ον, (νηδύς) = ὁμογάστριος.

ὁμονοεῖον, τό, Tempel der Eintracht, ὁμόνοια.

ὁμονοέω, (ὁμόνους) gleiche Gesinnung od. Gedanken haben, mit eines andern Gedanken übereinstimmen, einig seyn: gleiches Sinnes seyn mit einem, in Eintracht leben mit einem, τινί, in etwas, τι, dav.

ὁμονοητικός, ή, όν, zur Gleichheit der Gesinnung od. der Gedanken, zur Einigkeit od. Eintracht gehörig, sie betreffend od. befördernd.

ὁμόνοια, ἡ, (ὁμόνους) Gleichheit der Gesinnung od. der Gedanken, Uebereinstimmung der Meinungen: Einigkeit, Eintracht, *concordia*, auch als Göttinn.

ὁμόνομος, ον, (νόμος) von od. mit gleichen Gesetzen. 2) (νομός) zusammen weidend, wie σύννομος.

ὁμόνους, ον, zsgz. ὁμόνους, (νόος, νοῦς) gleich gesinnt, gleiche Gesinnungen, Gedanken od. Meinungen habend mit einem, τινί, dah. einig, einmüthig, einträchtig, *concors*. Adv. ὁμονόως, Lobeck Phryn. p. 142.

ὁμόνυμφος, ον, (νύμφη) verschwägert.

ὁμόοικος, ον, (οἶκος) zusammenwohnend.

ὁμοουσιαστής, οῦ, ὁ, Vertheidiger des Satzes von der ὁμοουσία, KS.

ὁμοουσία, ἡ, Gleichheit des Wesens, von

ὁμοούσιος, ον, (οὐσία) von demselben Wesen, von derselben Natur, dav.

ὁμοουσιότης, ητος, ἡ, = ὁμοουσία.

ὁμόπαγος, ον, (*pagus*) aus demselben Flecken od. Canton, Dion. Hal.

ὁμοπαθέω, mitleiden, mitempfinden, einerley Zustand, Empfindung od. Leidenschaft haben, mit einem, τινί, vgl. ὁμοιοπαθέω, von

ὁμοπαθής, ές, (πάθος) zugleich leidend od. empfindend, einerley Zustand, Empfindung oder Leidenschaft habend, mit einem, τινί.

ὁμοπαίκτωρ, ορος, ὁ, (παίζω) Mitspieler, Spielgesell, *collusor*.

ὁμόπαις, παιδος, (παῖς) Mitkind: bes. Zwillingsbruder, -schwester.

ὁμοπάτριος, ον,

ὁμόπατρος, ον, und

ὁμοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) von demselben Vater.

ὁμόπεδος, ον, (πέδον) von gleicher Ebne oder Fläche.

ὁμοπιστία, ἡ, Gleichheit des Glaubens, von

ὁμόπιστος, ον, (πίστις) gleiches Glaubens.

ὁμοπλεκής, ές, (πλέκω) gleich od. zusammengeflochten, in eins verflochten od. verbunden.

ὁμόπλεκτος, ον, = ὁμοπλεκής.

ὁμοπληθής, ες, (πλῆθος) gleich an Menge oder Zahl.

ὁμοπλοέω, (ὁμόπλοος) mitschiffen, zusammen, zugleich od. gleich schiffen, dav.

ὁμόπλοια, ἡ, das Mitschiffen, das Zusammen-, Zugleich- od. Gleichschiffen, gemeinschaftliche od. gleiche Schifffahrt.

ὁμόπλοκος, ον, (πλέκω) = ὁμοπλεκής.

ὁμόπλοος, ον, zsgz. ὁμόπλους, (πλόος, πλοῦς) mitschiffend, zusammen, zugleich od. gleich schiffend, Gefährte der Schifffahrt.

ὁμοπλώτηρ, ηρος, ὁ, (πλώω) der Mitschiffende, Mitschwimmende.

ὁμοποιός, όν, (ποιέω) dasselbe thuend.

ὁμοπολέω, (πολέω) zusammen od. gleich bewegen.

ὁμόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) aus derselben Stadt, aus demselben Staate.

ὁμοπόρευτος, ον, (πορεύομαι) mitreisend, mitgehend, Reisegefährte.

ὁμοπρᾱγέω, (πρᾶγος) Antheil an einer Handlung haben od. nehmen.

ὁμοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) mithandelnd, mitarbeitend, Gehülfe, Theilnehmer.

ὁμόπτερος, ον, (πτερόν) gleichgefiedert, gleichgeflügelt: übertr. von gleichem Alter, insofern es sich durch gleiche Farbe der Haare kundgiebt, Valck. Phoen. 331. Seidl. Eur. El. 525. ob überh. = gleich, ähnlich, ist sehr zw.

ὁμόπτολις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόπολις.

ὁμόπτωτος, ον, = ὁμοιόπτωτος, wird bezw.

ὁμοργάζω, = ὁμόργνυμι, abwischen, ὠμόργαζε, h. Hom. Merc. 361. nach Ilgens richtiger Verb. st. des sinnlosen ὠμάρταζε.

ὄμοργμα, τό, (ὁμόργνυμι) das was man abwischt, der Fleck.

ὁμόργνῡμι, fut. ὁμόρξω, aor. ὤμορξα, aor. med. ὠμορξάμην, *abwischen, abtrocknen*, ἰχὼ χειρός, Götterblut von der Hand, Il. 4, 416. sonst bey Hom. immer im med., bes. im aor. δάκρυα ὁμόρξασθαι, *sich* Thränen *abwischen*, meist mit dem Zusatz παρειάων, von den Wangen: Spätere liessen auch δάκρυα weg, u. brauchten das Wort an sich schon in der Bdtg, *sich Thränen abwischen*. 2) *ausdrücken, auspressen*. Seltnere Nebenformen sind ὁμοργάζω, h. Hom. Merc. 361. und μόργνυμι, erst b. Q. Sm. (verw. mit ἀμέργω: die fälschlich aspirirte Form ὁμόργνυμι haben Neuere Schneidern glücklich nachgeschrieben.)

ὁμορέω, (ὅρος) s. ὁμουρέω, dav.

ὁμόρησις, ἡ, = ὁμούρησις.

ὁμόριος, ον, = ὅμορος.

ὅμορος, ον, (ὅρος) angrenzend, Grenznachbar, τινός und τινί.

ὁμοροφία, ἡ, (ὁροφή) das Zusammenwohnen unter Einem Dach, dav.

ὁμορόφιος, ον, unter Einem Dach zusammenwohnend, st. des gew. ὁμώροφος, Lobeck Phryn. p. 709. Die Form ὁμορρόφιος ist falsch.

ὁμόρρειθρος, ον, (ῥεῖθρον) einen gemeinschaftlichen Fluss habend, aus derselben Wasserleitung schöpfend.

ὁμόρρητος, ον, (ῥητός) zusammen od. zugleich gesprochen.

ὁμορρόη, ἡ, (ῥέω) Zusammenfluss, zw.

ὁμορρόθέω, (ὁμόῤῥοθος) zusammen rudern: überh. zusammen thätig seyn: übertr. übereinstimmen, übereinkommen.

ὁμορρόθιος, ον, (ῥοθέω) mitrudernd.

ὁμόῤῥοθος, ον, (ῥοθέω) eigentl. zusammenrauschend: gew. zusammen rudernd: überh. zusammenthuend: übertr. zusammenstimmend, übereinkommend.

ὁμόῤῥοια, ἡ, = ὁμορρόη, zw. von

ὁμόῤῥοος, ον, (ῥόος) zusammenfliessend.

ὁμορρόφιος, ον, s. unter ὁμορόφιος.

ὁμορυθμία, ἡ, Ion. ὁμορυσμίη, Aehnlichkeit, von

ὁμόρυθμος, ον, Ion. ὁμόρυσμος, (ῥυθμός, ῥυσμός) von gleicher Gestalt, ähnlich.

ὁμός, ὁμή, ὁμόν, *ähnlich, gleich, einerley*, derselbe, dieselbe, dasselbe, wie ὅμοιος, älteste, bey Hom. nicht seltne Bdtg: dah. auch b) *gemeinsam, gemeinschaftlich*, zwey od. mehre gleichmässig betreffend, ihnen gleichmässig angehörend, ὁμὴ νορός, Il. 23, 91. ὁμὴ αἶσα, Il. 15, 209. ὁμὸν νεῖκος, Il. 13, 333. ὁμὴ οἰζύς, Od. 17, 563. ὁμὸν λέχος, Il. 8, 291. Hes. Th. 508. c) *zusammen, mit einander, vereinigt, verbunden:* dah. übertr. *einig, übereinstimmend*, ὁμὰ φρονεῖν, Hes. sc. 50. auch ἐς ὁμά τινι, zusammen mit einem. (verw. mit ἅμα, das aber in der Regel von der Zeit, wie ὁμός vom Orte gebraucht wird: dav. ὅμοιος u. die adv. ὁμῶς, ὅμως, ὁμοῦ, ὁμῆ, ὁμόθεν, ὁμόσε, die alle bes. aufgeführt sind.)

ὁμόσαι, ὁμόσας, inf. u. part. aor. zu ὄμνυμι, Hom.

ὁμόσαρκος, ον, (σάρξ) von gleichem od. demselben Fleische.

ὁμόσε, adv. (ὁμός) *nach einem u. demselben Orte hin*, Il. 12, 24. ὁμόσ' ἴλθε μάχη, die Schlacht kam nach einem u. demselben Orte hin, kam zusammen, d. i. beyde Theile kamen aneinander, wurden handgemein, Il. 13, 337. dah. in Prosa gew. ὁμόσε ἰέναι, ἔρχεσθαι, χωρεῖν, θεῖν u. dgl. im kriegerischen Sinne, aneinander gerathen, handgemein werden, sich in ein Treffen einlassen, mit dem Feinde, τοῖς πολεμίοις, auch dem Feinde entgegengehn u. so mit ihm zusammenstossen, Ruhnk. Tim. p. 191. Wytt. ep. cr. p. 207. Ast Plat. de rep. 10, 10. p. 623. 2) in der Bdtg von ἅμα od. σύν m. d. dat. b. Polyb.

ὁμοσθενής, ές, (σθένος) gleich stark.

ὁμοσίπυος, ον, (σιπύη) von denselben Vorräthen zehrend, zusammen essend od. lebend. [ῐ]

ὁμοσῖτέω, zusammen od. zugleich essen, mitessen, mit einem, τινί, Hdt. 1, 146. von

ὁμόσιτος, ον, (σῖτος) zusammen od. zugleich essend, mitessend, mit einem, μετά τινος, Hdt. 7, 119.

ὁμόσκευος, ον, (σκευή) gleich gerüstet od. bewaffnet, gleich gekleidet.

ὁμοσκηνέω, = ὁμοσκηνόω.

ὁμοσκηνία, ἡ, das Zusammenseyn od. Zusammenleben in demselben Zelte, von

ὁμόσκηνος, ον, (σκηνή) in demselben Zelte zusammenwohnend od. zusammenlebend, Zeltgenoss: auch überh. unter demselben Dach, in derselben Wohnung lebend, mit einem, τινί, dav.

ὁμοσκηνόω, in einem Zelt od. in einer Wohnung mit einem, τινί, zusammenleben.

ὁμόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) = ὁμογάστριος.

ὁμοσπονδέω, am Bündniss oder Friedensschluss Theil haben, von

ὁμόσπονδος, ον, (σπονδή) eigentl. an der Libation beym Opfer od. beym Abschluss eines Bündnisses Theil nehmend, dah. a) mit an Einem Tische essend, Tischgenoss. b) am Bündniss od. Friedensschluss Theil nehmend od. Theil habend.

ὁμόσπορος, ον, (σπορά) zusammengesäet: gew. zusammen erzeugt, von denselben Aeltern, von gleichen Vorfahren entsprossen, h. Hom. Cer. 85. Soph. OT. 260. 460. Tr. 212.

ὁμόσσαι, ὁμόσσας, Ep. st. ὁμόσαι, ὁμόσας, Hom.

ὁμόστεγος, ον, (στέγη) = ὁμώροφος.

ὁμοστῐβής, ές, (στείβω) mitgehend: übertr. einstimmend.

ὁμοστῐχάω, (στιχάω) mitgehn, mit einem, τινί, Il. 15, 635. auch ὁμοστῐχέω.

ὁμοστῐχής, ές, (στείχω) zugleich od. zusammen gehend, mitgehend.

ὁμόστιχος, ον, (στίχος) in gleicher Reihe oder Ordnung, in demselben Range, mit einem, τινί.

ὁμόστοιχος, ον, (στοῖχος) = ὁμόστιχος.

ὁμόστολος, ον, (στέλλω) zugleich od. mit geschickt, mitfahrend, mitgehend. 2) (στολή) gleich gekleidet: überh. von gleicher Beschaffenheit, φύσις, Aesch.

ὁμόστοργος, ον, (στοργή) von gleicher Liebe, Liebe mit Liebe erwiedernd.

ὁμόσφῦρος, ον, (σφυρόν) mitgehend, mitwandernd, Hesych.

ὁμοσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) von gleicher Gestalt, gleichgebildet.

ὁμοτάγής, ές, (τάσσω) gleichgeordnet, von od. in gleicher Ordnung od. Reihe: auf gleiche Art construirt.

ὁμοτάλαντος, ον, = ἀτάλαντος, nur b. Gramm.

ὁμότἄφος, ον, (θάπτω) zusammenbegraben, einerley Begräbniss habend, in demselben Grabe begraben od. befindlich.

ὁμοτᾰχής, ές, (τάχος, ταχύς) gleich schnell.

ὁμότᾰχος, ον, = ὁμοταχής.

ὁμοτέλεντος, ον, = ὁμοιοτέλευτος, wird bezw.

ὁμοτελής, ές, (τέλη) dieselben Abgaben tragend od. entrichtend.

ὁμοτέρμων, ον, gen. ονος, (τέρμα) angrenzend, Grenznachbar.

ὁμοτεχνέω, dieselbe Kunst treiben od. üben, von

ὁμότεχνος, ον, (τέχνη) dieselbe Kunst übend, einerley Beschäftigung od. Gewerbe treibend, Hdt. 2, 89.

ὁμότηθος, ον, (τήθη) = ὁμόθηλος.

ὁμοτής, οῦ, ὁ, (ὄμνυμι) der Schwörer. 2) der Geschworne od. Beeidigte, dav.

ὁμοτικός, ή, όν, zum Schwören gehörig, das Schwören betreffend.

ὁμοτῑμία, ἡ, Gleichheit der Schätzung od. Ehre, gleiche Ehre, von

ὁμότῑμος, ον, (τιμή) gleichgeschätzt, gleich geehrt, von gleicher Ehre od. Würde, gleiche Ansprüche auf Ehre od. Würde habend, Il. 15, 186. dah. οἱ ὁμότιμοι bey den Persern die von der vornehmsten Adelsclasse, die dem Könige zunächst standen, unter einander aber gleichen Rang hatten, Xen. wie die ὅμοιοι in Sparta, die Pairs des Reiches.

ὁμότιτθος, ον, (τίτθη) = ὁμότηθος, ὁμόθηλος.
ὁμότοιχος, ον, (τοῖχος) dieselbe od. eine gemeinschaftliche Mauer od Wand habend, Wandnachbar, Aesch.
ομοτονέω, gleiche Spannung haben, dah. 2) gleiche Stimmung od. gleichen Ton haben, womit, τινί, von
ὁμότονος, ον, (τείνω, τόνος) gleichgespannt, von gleicher Spannung od. Stärke, in gleicher Spannung od. Stärke aushaltend: dah. 2) gleichgestimmt, gleichtönend, mit gleicher Stimme, mit gleichem Tone, womit, τινί.
ὁμοτράπεζος, ον, (τράπεζα) an demselben Tische, Tischgenosse, τινί, Hdt. [ᾰ̄]
ὁμότρητος, ον, (τιτράω) mit od. zugleich durchbohrt, durchlöchert.
ὁμότριχος, ον, = ὁμόθριξ, wird bezw.
ὁμοτροπέω, (ὁμότροπος) von gleicher Art od. von gleichen Sitten seyn, dav.
ὁμοτροπία, ἡ, Gleichheit der Art, der Sitten, der Lebensweise.
ὁμότροπος, ον, (τρόπος) von gleicher Art u. Weise, von gleicher Lebensart, von gleichen Sitten, von gleichem Charakter, Pind. ὁμότροπα ἤθεα, gleichartige Sitten, Hdt. 8, 144. mit einem, τινί, 2, 49. Adv. ὁμοτρόπως, auf gleiche Art und Weise.
ὁμοτροφάφης, ες, = ὁμότροφος.
ὁμοτροφία, ἡ, gemeinschaftliche Auferziehung od. Kost, von
ὁμότροφος, ον, (τρέφω) gemeinschaftlich od. zusammen auferzogen, ernährt od. herangewachsen, τινί, h. Hom. Ap. 199. aber auch τινός, h. Hom. 8, 2. an beyden Stellen von Zwillingsgeschwistern: gleich auferzogen od. aufgenährt. b) zusammen speisend, zusammen beköstigt. 2) act. mit verändertem Ton, ὁμοτρόφος, ον, zugleich od. zusammen auferziehend od. ernährend.
ὁμοτροχάω, (τροχός) mit od. zusammen laufen, v. L. Od. 15, 451. st. ἁμαρ.
ὁμοτυπία, ἡ, (τύπος) gleicher Schlag, gleiche Form.
ὁμοῦ, adv. eigentl. gen. neutr. von ὁμός, vom Orte, *zusammen*, ebendaselbst, an derselben Stelle, an demselben Orte, Il. 11, 127. 23, 84. gew. dient es b. Hom. zu noch genauerer Verknüpfung zweyer schon durch καί verbundner Substantiva, z. B. ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς, Il. 1, 61. γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον, ὁμοῦ χεῖράς τε πόδας τε, αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄϊς, u. dgl. wo unter *zusammt*, *zugleich* entspricht, u. immer die gleiche Beziehung Eines Verbums auf mehre Subjecte bezeichnet wird, ebenso ἄμφω ὁμοῦ, Od. 12, 424. b) *zusammen mit*, *zugleich mit*, m. d. dat. Il. 5, 867. u. mit nachgesetztem ὁμοῖ, Od. 4, 723. 15, 365. ὁμοῦ νεκύεσσι, zusammt den Todten, zwischen den Todten, Il. 15, 118. wo es aber auch heissen kann: *gleich* den Todten, ohne Unterschied von den Todten, sowie denn überh. die Bdtg *gleichmässig*, *gleich*, häufig mit der angeführten zusammenfällt. c) *nahe*, Br. Soph. Ant. 1180. Phil. 1218. Ar. Eq. 245. Fr. 513. auch m. d. dat. *nahe bey*, wie ἐγγύς, Men. schol. Ap. Rh. 2, 121. Ael. h. a. 4, 36. d) *beynahe*, *fast*, gew. ὁμοῦ τι: bey einem Zahlwort *ungefähr*. e) ὁμοῦ καί, ebenso wie.
ὁμόϋλος, ον, (ὕλη) von gleichem Holz, von demselben Stoffe. [ῡ]
ὁμοῦμαι, fut. zu ὄμνυμι, Hom.
ὁμοϋπόστατος, ον, (ὑπόστασις) von gleicher Substanz, KS.
ὁμουρέω, (ὅμουρος) Ion. st. ὁμορέω, zusammen grenzen, angrenzen, Grenznachbar seyn, τινί, Hdt. 2) zusammenleben, zusammenhalten, von Mann und Frau: auch wie πλησιάζειν τινί, von unzüchtigen Weibern, wahrsch. mit Anspielung auf οὐρέω. Dav.
ὁμούρησις, ἡ, Ion. st. ὁμόρησις, Nachbarschaft.
ὁμούριος, ον, = ὅμουρος, Ion. st. ὁμόριος.
ὅμουρος, ον, (οἶρος) Ion. st. ὅμορος, zusammengrenzend, angrenzend, benachbart, Grenznachbar, τινί, Hdt. auch τινός.
ὁμοίσιος, ον, und ὁμοισιότης, ἡ, st. ὁμοίωσις, ὁμοιωσιότης, zw.
ὁμοφεγγής, ές, (φέγγος) zusammen leuchtend.
ὁμοφήτωρ, ορος, ὁ, = ἀφήτωρ, Gramm.
ὁμόφθογγος, ον, (φθόγγος) gleichlautend, mitlautend.
ὁμοφλεγής, ές, (φλέγω) zusammen od. zugleich brennend.
ὁμόφλοιος, ον, st. ὁμοιόφλοιος, zw.
ὁμόφοιτος, ον, (φοιτάω) zusammen gehend od. reisend, Begleiter, Gefährte, Pind.
ὁμοφράδής, ές, (φράζω) zusammensprechend, mitsprechend, mitstimmend, mitrathend. 2) zusammenstimmend, zusammentönend: dah. einstimmig, einig.
ὁμοφράδμων, ον, gen. ονος, = ὁμοφραδής.
ὁμοφρονέω, ήσω, (ὁμόφρων) wie ὁμονοέω, gleiche Gesinnung od. Gedanken haben, dasselbe denken, überein denken, Od. 9, 456. νοήμασιν ὁμοφρονεῖν, Od. 6, 183. dah. übereinstimmen, einig seyn, mit einem, τινί, Hdt.
ὁμοφροσύνη, ἡ, wie ὁμόνοια, Gleichheit der Gesinnung, Uebereinstimmung, Einigkeit, Od. 6, 181. im plur. Od. 15, 198. von
ὁμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = ὁμόνοος, gleichgesinnt, gleichdenkend, dah. übereinstimmend, einträchtig, einig, Il. 22, 263. Hes. Th. 60. gew. Beyw. von θυμός.
ὁμοφυής, ές, (φυή) von gleichem Wuchs, von gleichem Alter, überh. von gleicher Natur, dav.
ὁμοφυΐα, ἡ, Gleichheit des Wuchses, des Alters, der Natur.
ὁμοφυλία, ἡ, (ὁμόφυλος) Gleichheit, Aehnlichkeit, Verwandtschaft des Volkes od. des Stammes.
ὁμοφύλιος, ον, = ὁμόφυλος. [ῡ]
ὁμόφῡλος, ον, (φῦλον) von gleichem, ähnlichem Volke od. Stamme, stammverwandt, aus demselben Lande: überh. von derselben Gattung, von demselben Geschlecht, verwandt: τὸ ὁμόφυλον, das gleiche Geschlecht.
ὁμόφῡτος, ον, (φύω) zugleich erschaffen od. entstanden.
ὁμοφωνέω, (ὁμόφωνος) gleiche Stimme od. Sprache haben, Hdt. dah. überh. zusammenreden, zusammensingen, zusammenklingen, zusammentönen: übertr. gleichstimmig seyn, übereinstimmen, dav.
ὁμοφωνία, ἡ, Gleichheit der Stimme, der Sprache der Rede, des Gesanges od. Klanges: in der

Musik, Einklang: übertr. Einstimmigkeit, Einhälligkeit.

ὁμόφωνος, ον, (φωνή) gleich an Stimme od. Sprache, dieselbe Sprache sprechend, mit einem, τινί, Hdt. überh. gleich an Klang, Gesang od. Ton: in der Musik, im Einklange singend: übertr. einstimmig, einhällig, vgl. σύμφωνος.

ὁμοχοῖνιξ, ικος, ὁ, ἡ, (χοῖνιξ) der mit einem andern zugleich seinen χοῖνιξ bekommt, Mitsklave.

ὁμόχορος, ον, (χορός) zu demselben Chor gehörig, Chorgenosse.

ὁμοχροέω, (ὁμόχροος) von gleicher od. von einerley Farbe seyn.

ὁμόχροια, ἡ, (χροιά) Gleichfarbigkeit, gleiche Farbe: Einfarbigkeit. 2) = das folg.

ὁμοχρόιη, ἡ, eigentl. Ion. st. ὁμόχροια, aber mit veränderter Bdtg, jede gleiche od. ebne Oberfläche, bes. des menschlichen Leibes, also die Haut, Wess. Hdt. 1, 74. vgl. χρόα u. χρώς.

ὁμοχρονίω, gleichzeitig seyn, zu derselben Zeit seyn od. leben, mit einem, τινί: bey Luc. τῇ γλώττῃ τὸ πλῆκτρον ὁμοχρονεῖ, das Plektron hält gleiches Zeitmaass, gleichen Tact mit der Zunge, von

ὁμόχρονος, ον, (χρόνος) gleichzeitig, zu gleicher Zeit lebend: in gleichem Tact.

ὁμόχροος, ον, zsgz. ὁμόχρους, (χρόα) gleichfarbig, von einerley Farbe: einfarbig.

ὁμοχρώμᾶτος, ον, und

ὁμόχρωμος, ον, (χρῶμα) = das vorherg.

ὁμόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = ὁμόχροος.

ὁμόχωρος, ον, (χώρα) aus derselben Gegend, aus demselben Lande, Landsmann. 2) angrenzend, Nachbar. Die Form ὁμοχώριος, ον, ist zw.

ὁμοψηφίω, zusammenstimmen, gleicher Meinung seyn, von

ὁμόψηφος, ον, (ψῆφος) zusammenstimmend, einstimmig, übereinstimmend, gleicher Meinung. 2) dasselbe od. das gleiche Stimmrecht mit andern habend, Hdt.

ὁμοψῡχέω, (ὁμόψυχος) = ὁμονοέω, dav.

ὁμοψῡχία, ἡ, = ὁμόνοια.

ὁμόψῡχος, ον, (ψυχή) = ὁμόνοος, gleichmüthig, gleichgesinnt, einträchtig.

ὁμόω, ὁμῶ, (ὁμός) zusammenfügen, verbinden, vereinigen, dah. pass. ὁμωθῆναι φιλότητι, sich in Liebe vereinigen, Il. 14, 209. wie φιλότητι μιγῆναι.

(ὀμόω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὄμνυμι ableitete.

ὄμπη, ἡ, s. ὄμπνη.

ὀμπνειος, εία, ειόν, = ὄμπνιος, von

ὄμπνη, ἡ, die *Nahrung*, bes. die von Feldfrüchten: dah. auch 2) die *Feldfrüchte*, in Griechenland hauptsächlich *Waizen und Gerste*. 3) ὄμπναι, die mit Honig zu *Opferkuchen* zubereiteten Feldfrüchte, vorzüglich Waizen. 4) übertr. die *Honigwaben* der Bienenstöcke, Nic. die Form ὄμπη ist zw. Br. schol. Soph. OC. 489. (dav. die Adj. ὄμπνιος, ὀμπνειος, ὀμπνηρός, ὀμπνικός, ὀμπνιακός, Ὄμπνια, ferner ὀφέλλω, ὄφελος, ὠφελέω, und die Lat. Wörter *ops*, *opis*, *opes*, *coops*, wovon *copia* u. *copiosus*, *inops*, *opulens*, *opulentus*, *opulentia*, *opulento*, *opulesco*, *opitulor*, *opimus*, *opiparus* u. s. w. welchen Wörtern allen der gemeinschaftliche Begriff der Nahrung, Fülle, Fruchtbarkeit, Reichlichkeit, des Reichthums u. Ueberflusses, des Segens, Gedeihens u. Wachsthums zum Grunde liegt: ob auch ὀμφαλός hieher gehört, ist zw. s. ὀμφαλός: für ὄψον, ὀψώνιον, *opsonium*, aber wird mit mehr Wahrscheinlichkeit ἔψω als Stammwort angenommen.) dav.

ὀμπνηρός, ά, όν, = ὄμπνιος.

Ὄμπνια, ἡ, s. ὄμπνιος, 2.

ὀμπνῐακός, ή, όν, = ὄμπνιος.

ὀμπνικός, ή, όν, = ὄμπνιος.

ὄμπνιος, ια, ιον, eigentl. *zur Nahrung aus Feldfrüchten gehörig*, auch die Feldfrüchte selbst betreffend, von ihnen kommend: dah. gew. Nahrung gebend, nahrhaft, nährend, und als Folge davon, wohlgenährt, gross, stark, gedeihend, gesegnet, wohlhabend, reich, vermögend, reichlich, überflüssig, das Lat. *opimus*, *opulentus*, *opiparus*, sowohl von den Saaten u. Gewächsen überh., als auch vom Menschen und seinen Glückszuständen. 2) Ὄμπνια, ἡ, Beyw. der Demeter, wie *alma Ceres* von *alo*, als Mutter der Feldfrüchte u. Geberinn des ersten, ältesten, allgemeinsten menschlichen Nahrungsmittels, dah. überh. Spenderinn des Segens, der Fruchtbarkeit, der Fülle, des Reichthums od. Ueberflusses. (das fem. gehört zu den wenigen mehr als zweysylbigen auf ια, die wie πόντια das Alpha am Ende kurz haben, und dah. den Accent auf die drittletzte Sylbe zurückziehn, Spitzn. vers. her. p. 30. Draco p. 20, 21.]

ὀμφαῖος, αία, αῖον, (ὀμφή) wahrsagend, eine vorbedeutende Stimme od. ein Wahrzeichen von sich gebend, eine Vorbedeutung enthaltend.

ὀμφάκη, ἡ, (ὄμφαξ) Wein von unreifen Trauben, bittrer Traubensaft. [ᾰ]

ὀμφᾰκίας, ου, ὁ, (ὄμφαξ) Wein von unreifen Trauben. 2) übertr. als adj. masc. sauertöpfisch, herb, verdriesslich, mürrisch.

ὀμφᾰκίζω, (ὄμφαξ) *unreif seyn*, eigentl. von Trauben, aber übertr. auch von andern Früchten, ja selbst von Mädchen, s. ὄμφαξ, 2. 2) sprichw. Σικελὸς ὀμφακίζεται, der Sicilier stiehlt auch unreife Trauben: bey Aristaen. 2, 7. übertr. von einem, der verstohlen den ersten Liebesgenuss eines noch sehr jungen Mädchens geniesst.

ὀμφᾰκῖνος, ίνη, ινον, von sauern, unreifen Trauben, Beeren od. andern Früchten gemacht, z. B. οἶνος, = ὀμφάκη, ὀμφακίας, ὀμφακίτης: auch ἔλαιον ὀμφάκινον, Oel aus grünen, unreifen Oliven, s. ὀμφάκιον. [ᾰ]

ὀμφάκιον, τό, Oel von grünen, unreifen Oliven, sonst ὠμοτριβές, eigentl. neutr. vom folg., verst. ἔλαιον. [ᾰ]

ὀμφάκινος, ον, = ὀμφάκινος: übertr. ὀμφάκια μῆλα τοῦ στέρνου, die harten Brüste der Jungfrau, Aristaen. 2, 7. vgl. ὄμφαξ, 3. [ᾰ]

ὀμφᾰκίς, ίδος, ἡ, der herbe Kelch der Eichel, der zum Gerben gebraucht ward.

ὀμφᾰκίτης, ου, ὁ, fem. ὀμφᾰκῖτις, ιδος, unreif: οἶνος, = ὀμφακίας.

ὀμφᾰκόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Trank aus herben Trauben u. Honig.

ὀμφᾰκοράξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) mit herben, unreifen Weinbeeren, Phil. Thess. 68, 5.

ὀμφᾰκώδης, ες, (εἶδος) von dem Ansehn, der Farbe od. dem Geschmack einer unreifen Traube, herb wie eine unreife Traube.

ὀμφᾰλητομία, ἡ, das Abschneiden der Nabelschnur, die Hebammenkunst, von

ὀμφᾰλητόμος, ον, (ὀμφαλός, τέμνω) den Nabel od. die Nabelschnur abschneidend: ἡ ὀ. die Hebamme, b. d. Ion., wofür die Att. μαῖα sagten.

ὀμφᾰλίον, τό, Dim. von ὀμφαλός.

ὀμφᾰλιος, ον, (ὀμφαλός) den Nabel betreffend, daraus gemacht: nabelrund. [ᾰ]

ὀμφᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, Messer, die Nabelschnur abzuschneiden.

ὀμφᾰλοειδής, ές, (εἶδος) nabelförmig, nabelrund.

ὀμφᾰλόεις, εσσα, εν, (ὀμφαλός) *genabelt*, mit einem Nabel, mit nabelförmiger Vertiefung und vorstehendem Rande: bey Hom. bes. in der Il., gew. ἀσπὶς ὀμφαλόεσσα, das Schild, das in der Mitte einen nabelförmigen, nabelrunden Buckel hat, in der Od. nur Einmal, 19, 32. auch ζυγὸν ὀμφαλόεν, das in der Mitte mit einer buckelförmigen Erhöhung versehene Joch, Il. 24, 269. s. ὀμφαλός, 2. b. überh. rund.

ὀμφᾰλόκαρπος, ον, (καρπός) mit nabelförmiger Frucht, dergleichen tragend.

ὀμφαλός, οῦ, ὁ, *der Nabel*, Il. Lat. *umbilicus*, auch die Nabelschnur. 2) jede nabelförmige, nabelrunde Vertiefung mit vorstehendem Rande, bes. aber a) der nabelrund erhobne Theil in der Mitte des Schildes, *der Schildbuckel*, Lat. *umbo*, Il. 13, 192. von Zinn, Il. 11, 34. auch b) am Joche der Pferde eine buckelartige Erhöhung, *ein Knopf*, die Leinen daran festzubinden, Il. 24, 273. keineswegs „ein Loch, wo die Zügel durchgehn." 3) übertr. *der Mittelpunkt*: so heisst Od. 1, 50. (sonst kommt in der Od. das Wort nicht vor) die Insel Ogygia, auf der Kalypso wohnte, *Nabel des Meeres*, ὀμφαλὸς θαλάσσης: als den *Nabel der Erde* aber erkannte eine etwas jüngere Sage Delphi od. eigentlich einen steinernen Sitz im Delphischen Heiligthum, der auch ὀμφαλός hiess, zuerst b. Pind. Pyth. 4, 131. 6, 3. 8, 85. 11, 16. u. Aesch. Eum. 40. vgl. Pausan. 10, 16, 2. 4) *der Stiel*, an dem die Feige sitzt, auch bey andern Früchten. (die Abltg ist zw., nach einigen wenig wahrscheinl. von ἀμπνέω, ἀναπνέω, weil die Frucht im Mutterleibe durch die Nabelschnur athme, nach andern von ὄμπνη, weil das Ungeborne auf diesem Wege seine erste Nahrung bekomme, Schol. Nic. Al. 7. 348. 450. die Verwandtschaft mit ἄμβων, ἄμβη, *umbo*, *umbilicus*, ist dagegen unzweifelhaft.)

ὀμφᾰλοτομία, ἡ, = ὀμφαλητομία, von

ὀμφᾰλοτόμος, ον, = ὀμφαλητόμος.

ὀμφᾰλώδης, ες, zsgz. st. ὀμφαλοειδής.

ὀμφᾰλωτός, ή, όν, wie von ὀμφαλόω, genabelt, in Nabelgestalt gebracht, in Gestalt eines Nabels gearbeitet.

ὄμφαξ, ᾰκος, ἡ, *die unreife Traube* od. *Weinbeere*, Herling, Herbling, Od. 7, 125. Hes. sc. 399. auch von andern Früchten, Oliven u. dgl. spätere u. schlechtere Schriftst. sagten auch ὁ ὄμφαξ. Lobeck Phryn. p. 54. 2) übertr. das noch unreife, zum Heyrathen noch zu junge Mädchen, Jac. Onest. ep. 1, 3. 3) die noch unreifen, harten Brüste der Jungfrau, die Ariosto *due pome acerbe* nennt, Wern. Tryph. p. 84. 4) ὄμφαξ, ὁ, ἡ, als adj. *unreif*, dah. herb, sauer, βότρυς, σταφυλή, ἐλαία. b) übertr. sauertöpfig, unfreundlich, verdriesslich, mürrisch, hart. (wahrsch. von ὠμός.) [nach Draco p. 18, 15. ward Alpha in den dreysylb. Casus auch lang gebraucht: doch zeugen die Beysp. alle ohne Ausnahme für die Kürze.]

ὀμφή, ῆς, *die Stimme*, bey Hom. stets θεία ὀμφή, ὀμφὴ θεῶν od. θεοῦ, Il. 2, 41. 20, 129. Od. 3, 215. 16, 96. *Götterstimme*, göttliche Verkündung, Vorhersagung, Prophezeyung, Orakel, auch die göttliche Stimme, die man im Traum, wie Il. 2, 41. im Vogelflug und in andern Zeichen zu erkennen glaubt, also jeder Laut und jedes Zeichen überh. worin man einen Wink der Gottheit sieht, wie κληδών, auch ohne allen weitern Zusatz. 2) Ruf, Ruhm, Ehre. 3) Lakon. st. ὀσμή: dah. hiess die Rose b. d. Arkadiern εὐόμφᾰλον. (vom Stamm ΈΠΩ mit eingeschaltetem μ, Buttm. Lexil. 1. p. 288.) dav.

ὀμφήεις, εσσα, εν, was eine Stimme von sich hören lässt, bes. eine Orakelstimme od. ein Vorzeichen gebend, vorbedeutend.

ὀμφητήρ, ῆρος, ὁ, wer eine Orakelstimme ertönen lässt, Wahrsager, Prophet.

ὀμφύνω, (ὀμφή, 2.) berühmt od. geehrt machen.

ὀμῶλαξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (ὠλαξ) Dor. st. ὁμαῦλαξ: auch = ὅμουρος, angrenzend, nachbarlich, Jac. AP. p. 315.

ὄμωμι, τό, eine Persische Pflanze, viell. das *amomum* der Römer.

ὀμώμοκα, perf. zu ὄμνυμι.

ὁμωνῠμέω, (ὁμώνυμος) gleichen Namen haben, denselben od. einerley Namen haben, mit einem, τινί, dav.

ὁμωνῠμία, ἡ, Gleichnamigkeit, gleicher Name.

ὁμωνῐμος, ία, ιον, = ὁμώνυμος. [ῠ]

ὁμώνῠμος, ον, (ὁμός, ὄνομα) *gleichnamig*, denselben od. einerley Namen habend, Il. 17, 720. überh. einerley Benennung habend, mit einem, τινί, auch τινός. 2) zweydeutig, doppelsinnig.

ὁμωρῡφιος, ον, = ὁμώροφος.

ὁμώροφος, ον, (ὀροφή) unter demselben Dache, in demselben Hause seyend, lebend od. wohnend, Hausgenosse, Dem. mit einem, τινί.

ὁμῶς, adv. von ὁμός, *gleich*, *gleichmässig*, gleicherweise, ebenmässig, ebenso, Il. 1, 196. 9, 605. Od. 11, 565. b) häufig zweyen schon durch καί verbundnen Substantiven noch eine gemeinschaftliche Beziehung auf das Verbum des Satzes gebend, ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν, ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ u. dgl. gleicherweise, ebenso bey Tage wie bey Nacht, Hom. der auch πάντες ὁμῶς verbindet, alle gleichmässig, dah. alle zusammt, einer wie der andre, Od. 4, 775. 8, 542. Il. 17, 422. 2) m. d. dat. *gleichwie*, ὁμῶς τοι ἤπια οἶδεν, er versteht sich auf Milde *gleichwie* du od. gleich dir, Od. 13, 405. ἐχθρὸς ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσι, verhasst gleichwie der Tod, gleich dem Tode, Il. 9, 312. Od. 14, 156. vgl. Il. 5, 535. 14, 72. 3) *zusammen*, beysammen, an demselben Orte. b) mit dem dat. *zugleich mit*, Theogn. 246. Schaef. Vgl. ὁμοῦ.

ὅμως, adv. (ὁμός) *gleichwohl*, dennoch, bey dem allen, nichts desto weniger, dessen ungeachtet, Il. 12, 393. häufig b. d. Att., die auch ὅμως γε μήν, ὅμως μέντοι, ὅμως μέντοιγε, ὅμως γε μέντοι, verstärkend verbinden, *gleichwohl aber, dennoch aber*: dagegen κἂν ὅμως, *wenn auch gleich*, wenn auch selbst, m. d. conj. Soph. Aj. 15. OC. 957.

ὁμωχέτης, ου, ὁ, (ὁμός, ἔχω) Aeol. und Dor. st. ὁμοεχέτης, zusammenhaltend, zusammenwohnend: von Göttern wie ὁμόναοι, in demselben Tempel zusammen verehrt: als Boeot. Ausdruck bey Thuc. 4, 97.

ὀνᾱγός, ὁ, (ὄνος, ἡγέομαι) Eselführer, Eseltreiber, Dor. u. Att. st. ὀνηγός.

ὄναγρα, ἡ, zw. L. st. αἴναγρα.

ὀνάγρῐνος, ίνη, ινον, (ὄναγρος) vom Waldesel, zu ihm gehörig, ihm ähnlich.

ὀναγρόβοτος, ον, (βόσκω) von Waldeseln beweidet.

ὄναγρος, ὁ, st. ὄνος ἄγριος, der wilde od. Waldesel, Onager. 2) eine Wurfmaschine, sonst μονάγχων.

ὄνᾰρ, τό, *der Traum*, Hom. Gegens. ὕπαρ, Od. 19, 547. 20, 90. nur im nom. u. acc. sing. gebräuchlich: die übrigen Casus werden durch ὄνειρος u. ὄνειρον ergänzt: ausserdem kommt aber noch der irreg. nom. u. acc. pl. ὀνείρατα vor, Od. 20, 87. zu dem Spätere auch noch den gen. u. dat. sing. ὀνείρᾰτος, ὀνείρᾰτι, bildeten. b) sprichw. alles Nichtige, spurlos Vorübergehende, Schnellvergängliche, ὡς ὄναρ ἦβη, u. σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωποι, Pind. Pyth. 8, 136. dah. auch in Prosa, οὐδ' ὄναρ ἐλευθερίας, φόβου u. dgl. auch nicht einmal ein Traum von Freyheit, geschweige denn die Freyheit selbst, Schaef. Dion. comp. p. 70. Jac. Anth. 1, 2. p. 272. 2) bey den Att. ward ὄναρ gew. als adv. gebraucht, st. κατ' ὄναρ, *im Traume*: ὄναρ καὶ ὕπαρ, im Traume u. im Wachen, d. i. immerfort, wie καὶ ἡμέρας καὶ νυκτός. 3) st. ὄνειαρ, h. Hom. Cer. 269. nach Herm. Verm. sowie auch umgekehrt ὄνειαρ für ὄναρ vorkommt.

ὀνάριον, τό, Dim. von ὄνος, Eselchen. [ᾰ]

ὄνασθαι, inf. aor. 2. med. zu ὀνίνημι.

ὀνεία, ἡ, verst. δορά, Eselshaut, Eselsfell, eigentl. fem. von ὄνειος.

ὄνειαρ, τό, gen. ὀνείᾰτος, (ὀνίνημι) *alles was nützt* od. *hilft*, Nutzen, Hülfe, Beystand, Il. 22, 433. 486. Stärkung, Labsal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. Hes. op. 41. dah. im plur. ὀνείᾰτα gew. *Nahrungsmittel*, *Speisen*, oft b. Hom. bes. in der Od. zumal in dem häufig wiederkehrenden Verse: οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον: auch heissen kostbare Geschenke so, Il. 24, 367. also überh. Kostbarkeiten, Schätze, Güter: auch nicht selten übertr. auf Personen, wie z. B. Hektor πᾶσιν ὄνειαρ heisst, Il. 22, 433. später bes. von den Göttern, h. Hom. Cer. 270. ὄ. θνητοῖς, Heil für die Sterblichen, vgl. ὄναρ, 3. 2) st. ὄναρ, *Traum*, Call. ep. 27, 6. Ep. ad. 565. Jac. AP. p. 227. [die m h. Hom. Cer. 270. ὄνειαρ Lesenden brauchen die Mittelsylbe kurz, was sehr bedenklich ist.]

ὀνειδείη, ἡ, poet. st. ὄνειδος, ep. Hom. 4, 12.

ὀνειδειος, ον, (ὄνειδος) *schimpfend*, *tadelnd*, Schimpf, Schande od. Vorwurf bringend, bey Hom. bes. in der Il. ὀνειδείοις ἐπέεσσι, mit Schimpf- od. Schmähworten, in der Od. nur Einmal, 18, 326. auch μῦθος ὀ. Il. 21, 393. 471. später überh. *schimpflich*, *schändlich*.

ὀνειδείω, poet. st. ὀνειδίζω, zw.

ὀνειδίζω, ίσω, (ὄνειδος) *schimpfen*, *schelten*, *schmähen*, Il. 7, 95. ἐπέεσιν, Il. 1, 211. später m. d. acc. der Person. b) *Vorwürfe machen*, τινί, Il. 2, 255. und einem etwas zum Vorwurfe machen, τινί τι, Od. 18, 380. dah. auch etwas an einem tadeln, ἀλκήν τινι, Il. 9, 34. also vorwerfen, tadelnd vorhalten, als Vorwurf, Schande od. Verbrechen anrechnen, zur Last legen, τινί τι: bey Hdt. 1, 90. auch τινί τινος, einem wegen einer Sache Vorwürfe machen, doch schwankt die Lesart. 2) *loben*, erheben, preisen, verherrlichen, nach ὄνειδος, 2. zw.

ὀνειδίη, ἡ, f. L. st. ὀνειδείη, wie ὀνείδιος f. L. st. ὀνείδειος.

ὀνείδιος, ἡ, = ὀνειδισμός.

ὀνείδισμα, τό, (ὀνειδίζω) Schimpf, gemachter Vorwurf, Tadel.

ὀνειδισμός, ὁ, (ὀνειδίζω) Beschimpfung, Schmähung, Vorwurf, Schande.

ὀνειδιστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνειδιστής.

ὀνειδιστής, οῦ, ὁ, (ὀνειδίζω) der Schimpfende Schmähende, Vorwürfe Machende, Beschimpfende, dav.

ὀνειδιστικός, ή, όν, zum Schimpfen, Schmähen, Tadeln gehörig od. geneigt, schmähend, tadelnd, beschimpfend.

ὀνείδιστος, ον, (ὀνειδίζω) geschimpft: zu schimpfen, schimpfenswerth.

ὄνειδος, τό, (ὄνομαι) *Schimpf*, Schmach, Schande, Beschimpfung, Tadel, Vorwurf, Hom. bes. Beschimpfung durch Worte, *Schimpfwort*, *Schmährede*, Od. 22, 463. Il. 2, 251. dah. ὀνείδεα μυθήσασθαι, Il. 1, 291. ὀνείδεα βάζειν, Od. 17, 461. ὀ. λίγειν, Il. 2, 222. u. dgl. b) *Gegenstand des Schimpfes* oder *der Schande*, der Schande über sich od. über andre bringt, Il. 16, 498. 17, 556. 2) *Ruhm*, Ehre, Verherrlichung, Lob, Preis, Valck. Phoen. 828. (ὄνειδος ward unstreitig zu Anfang wie κλέος, φήμη, ὄνομα, *fama* u. *honos*, ebensowohl von gutem wie von bösem Leumund gebraucht, s. ὄνομα, am Ende: doch ward die letztere Bdtg bald herrschend, u. die erstere nur sehr selten noch von Dichtern wieder hervorgeholt: an ein Oxymoron ist dabey nicht zu denken.) — Sehr späte Schriftst. sollen auch ὁ ὄνειδος gesagt haben.

ὀνεῖον, τό, (ὄνος) Eselstall.

ὄνειος, ον, (ὄνος) vom Esel, γάλα, Eselsmilch: auch dreyer End. s. ὀνεία.

ὄνειος, ον, Ion. ὀνήϊος, (ὀνίνημι) nützlich, seltnes W. wozu jedoch die Gramm. auch noch den irreg. Comp. ὀνείων, ον, anführen, vgl. ὀνήϊος, ὀνήϊστος.

ὄνειραρ, τό, s. unter ὀνείρατα.

ὀνείρᾰτα, τά, *die Träume*, irreg. nom. u. acc. plur. zu ὄναρ, Od. 20, 87. wozu spätere Alex. Dichter wie Ap. Rh. nicht nur dat. ὀνείρᾰσι, und gen. u. dat. sing. ὀνείρᾰτος, ὀνείρᾰτι, sondern nach EM. p. 47, 53. auch sogar nom. u. acc. ὄνειραρ gebildet haben sollen. In Prosa kommt diese Form wohl nicht vor, ausser b.

Hdt. der den gen. pl. *ὀνειράτων* hat: des nom. *ὄνειρας* aber gedenkt kein Alter.

ὀνείριος, εία, ειον, (*ὄνειρος*) träumerisch, vom Traume, zum Traume gehörig, *ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι*, an den Traumthoren, an den Thoren der Träume, Od. 4, 809.

ὀνειρήεις, εσσα, εν, = *ὀνείριος*.

ὀνειρογενής, ές, (*γένος*) im Traume geboren.

ὀνειροδότης, ου, ὁ, (*διδωμι*) Traumgeber, Traumbringer, Träume gebend.

ὀνειροδότις, ή, fem. von *ὀνειροδότης*.

ὀνειροκρίτης, ου, ὁ, (*κριτής*) Traumdeuter. [ῑ] dav.

ὀνειροκριτικός, ή, όν, traumdeuterisch, zum Traumdeuten gehörig od. geneigt, dasselbe betreffend: *τὰ ὀνειροκριτικά*, verst. *βιβλία*, Buch vom Traumdeuten, wie das noch vorhandne des Artemidoros.

ὀνειρολογία, ή, (*λόγος*) das Reden od. Erzählen von Träumen, Traumdeuterey.

ὀνειρόμαντις, ιος, ὁ, ή, (*μάντις*) aus Träumen wahrsagend, Traumprophet, Traumdeuter.

ὄνειρον, τό, seltnere Nebenform von *ὄνειρος*, Od. 4, 841.

ὀνειρόπληκτος, ον, (*πλήσσω*) vom Traum gerührt, getroffen, erschreckt, auch *ὀνειρόπληξ*.

ὀνειροποιός, όν, (*ποιέω*) Träume hervorbringend.

ὀνειροπολέω, (*ὀνειροπόλος*) mit Träumen verkehren, d. i. träumen, eigentl. u. übertr. 2) transit. täuschen, hintergehn. 3) Med. *ὀνειροπολεῖσθαί τινι*, wovon träumen, Diod. dav.

ὀνειροπόλησις, ή, das Träumen.

ὀνειροπολία, ή, das Träumen, der Traum, Plato.

ὀνειροπόλος, ον, (*πολέω*) mit Träumen verkehrend, mit Träumen zu schaffen habend, dah. a) sich mit Träumen beschäftigend, Träume auslegend, Traumdeuter, Il. 1, 63. 5, 149. überh. der im Traum die Zukunft sieht od. Eingebungen bekommt. b) träumend, Träumer.

ὀνειροπομπός, όν, (*πέμπω*) Träume sendend.

ὄνειρος, ὁ, *der Traum*, oft b. Hom. vom Zeus gesendet, Il. 1, 63. dah. Zeus Bothe, Il. 2, 26. vgl. die Nebenformen *ὄνειρον*, *ὄναρ*, *ὀνείρατα*. b) als Eigenname, *Ὄνειρος*, *der Traumgott*, Il. 2, 6. 8. 16. 22. auch im plur. Od. 24, 12. u. ebenso Hes. Th. 212. wo die Träume als Kinder der Nacht ohne einen Vater erscheinen. c) sprichw. alles Nichtige, Wesenlose, Schnellvergängliche, Valck. Phoen. 397. aber auch das, woran man immerfort und sogar noch im Traume denkt, s. Od. 19, 581. — Ueber den Unterschied von *ἐνύπνιον* s. unter diesem Worte.

ὀνειροσκόπος, ον, (*σκοπέω*) Träume betrachtend und prüfend, Traumdeuter.

ὀνειροτόκος, ον, (*τίκτω*) Träume erzeugend.

ὀνειροφαντασία, ή, Traumerscheinung.

ὀνειρόφαντος, ον, (*φαίνομαι*) im Traum erschienen, Aesch.

ὀνειρόφρων, ονος, ὁ, ή, (*φρήν*) Träume verstehend und deutend.

ὀνειρωγμός, ὁ, (*ὀνειρώσσω*, 2.) der Saamenfluss im Traume.

ὀνειρώδης, ες, (*εἶδος*) traumartig, traumerisch, zum Traum gehörig, zum Träumen geneigt.

ὀνειρωξις, η, (*ὀνειρώσσω*) das Träumen, der Traum. 2) = *ὀνειρωγμός*.

ὀνειρώσσω, Att. *ὀνειρώττω*, (*ὄνειρος*) träumen. 2) im Traum Saamen lassen: dav.

ὀνειρωτικός, ή, όν, zum Träumen gehörig, im Traumen bestehend.

ὀνείων, ον, s. *ὄνιος*, nützlich.

ὀνέλαφος, ὁ, (*ὄνος*, *ἔλαφος*) Eselhirsch.

ὄνενος, ὁ, = *ὄνος*, 6. Zugmaschine, Winde, Rolle: auch der sie in Bewegung Setzende, dav.

ὀνενόω, winden, mit der Winde ziehn.

(*ὀνέω*) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu *ὀνίνημι* herleitete.

ὀνήγησις, ή, das Eselführen, dav.

ὀνηγός, ὁ, (*ὄνος*, *ἡγέομαι*) der Eselführer, Dor. u. Att. *ὀνᾱγός*.

ὀνήϊος, ον, Ion. st. *ὄνιος*, nützlich, von

ὀνήϊστος, ίστη, ίστον, Ion. irr. Superl. zu *ὄνειος*, der nützlichste, tüchtigste, vorzüglichste, beste, geehrteste, Diog. L. 8, 49. *ὀνήϊστον πονέεσθε*, strengt euch recht tüchtig an, Ap. Rh. 2, 335. *ὕδρωπος ὀνήϊστα*, die wirksamsten Mittel gegen die Wassersucht, Aret. (man hat davon das Lat. *honestus* ableiten wollen.)

ὀνηλᾰτέω, Esel treiben od. führen, von

ὀνηλάτης, ου, ὁ, (*ὄνος*, *ἐλαύνω*) Eseltreiber. [ᾰ]

ὀνημενος, part. aor. 2. med. zu *ὀνίνημι*, Od.

(*ὄνημι*) ungebr. praes. von dem man einige Temp. zu *ὀνίνημι* herleitete.

ὄνησα, Ep. st. *ὤνησα*, aor. 1. zu *ὀνίνημι*, Il.

ὀνήσει, 3 fut. zu *ὀνίνημι*, Il.

ὀνησίδωρος, ον, (*ὄνησις*, *δῶρον*) Nutzen gebend, Nutzen gewährend. [ῑ]

ὀνήσιμος, ον, (*ὄνησις*) nützlich, nutzbar, behülflich, förderlich, erspriesslich.

ὀνησίπολις, ιος, ὁ, ή, (*πόλις*) dem Staate frommend od. nützend.

ὄνησις, ιος, ή, (*ὀνίνημι*) Nutzen, Frommen, Vortheil, Förderung, Hülfe, Genuss, überh. Glück, Od. 21, 402. dav.

ὀνησιφόρος, ον, (*φέρω*) Nutzen bringend.

ὀνητικός, ή, όν, (*ὀνίνημι*) was nützen kann, nutzbar.

ὀνητός, ή, όν, (*ὀνίνημι*) nützlich, nutzbar, brauchbar, geniessbar. 2) von *ὄνομαι*, geschimpft, getadelt, zw.

ὀνήτωρ, ορος, ὁ, = *ὀνήσιμος*.

ὀνθηλεύω, = *ὀνθυλεύω*, zw.

ὄνθος, ὁ, *Mist*, *Koth*, Auswurf von Thieren, wie *κόπρος* u. *βόλβιτον*, Il. 23, 775. 777. 781. bey Spätern auch ἡ *ὄνθος* nach ἡ *κόπρος*. (nach einigen von *ὀνίς*, *ὄνος*, nach andern gar von *ἄνθος*, als Gegens. des schlimmen gegen den guten Geruch, beydes verkehrt.)

ὀνθύλευσις, ή, (*ὀνθυλεύω*) wie *βονθύλευσις* und *μονθύλευσις*, eine gewisse Zurichtung mancher Speisen in der Küche, das Füllen, Farciren. [ῠ]

ὀνθύλευτός, ή, όν, wie *μονθύλευτός*, farcirt, gefüllt, von Speisen, von

ὀνθύλεύω, bezeichnete eine gewisse Zubereitung mancher Speisen in der Küche, wahrsch. unser *farciren*, *füllen*, *ausstopfen*: gleichbdtde Nebenformen sind *βονθύλεύω* und *μονθύλεύω*, Lobeck Phryn. p. 356. 2) *den Wein zurichten*, ihn durch Beymischungen *verfälschen*, *schmieren*, wie *κατηλεύω*, 3. (ohne Zw. von *ὄνθος*, in der ersten Bdtg nach derselben Verwandtschaft der Begriffe, die zwischen unserm *misten* und *mästen* stattfindet, in der zweyten,

weil das Mischen u. Verfälschen immer auch ein Verunreinigen ist, vgl. *πηλός*, Hemst. Ar. Plut. p. 396.)

ὀνίας, ου, ὁ, *σκάρος*, eine eselgraue Art des Meerfisches Scarus.

ὀνίδια, ἡ, = *ὀνίς*, zw.

ὀνίδιον, τό, Dim. von *ὄνος*, Eselein, Eselchen. 2) ob auch = *ὀνίς*, ist zw. [ῑ]

ὀνῐκός, ή, όν, (*ὄνος*) eselhaft, vom Esel, zum Esel gehörig.

ὀνίνημι, inf. *ὀνῖνάναι*, fut. *ὀνήσω*, aor. *ὤνησα*. Med. *ὀνίναμαι*, fut. *ὀνήσομαι*, aor. 2. *ὠνήμην*, *ησο*, *ητο*, od. *ὠνάμην*, opt. *ὀναίμην*, inf. *ὄνασθαι*: ein impf. act. war gar nicht vorhanden, u. dafür *ὠφέλουν* in Gebrauch, das impf. med. aber bey Plato: perf. *ὤνημαι*, selten. Homer hat praes. act. Il. 24, 45. fut. act. u. med., aor. act., zuw. ohne Augm., vom aor. med. aber, wie alle Ionier, nur die Form *ὠνήμην*, part. *ὀνήμενος*, Od. imperat. *ὄνησο*, Od. während sie *ὠνάμην* nur als aor. von *ὄνομαι* brauchen: aber auch die Att. ziehn *ὠνήμην* vor, obgleich sich b. d. Spätern *ὠνάμην* gleichfalls häufig findet: Xen. hat überdiess einen aor. *ὠνήθην*, den Valck. Adon. p. 362. A. ohne Grund bezw., Lobeck Phryn. p. 12. 13. Die praes. *ὀνάω*, *ὀνίω*, *ὄνημι*, hat kein griech. Schriftst. [*ὀνίνημι*, ⏑⏑–⏑]

1) Act. *nützen*, helfen, fördern, unterstützen, begünstigen, Vortheil bringen, absol. Il. 8, 36. 467. gew. m. d. acc. der Pers. od. Sache, der genützt, geholfen, od. die gefördert wird, Il. 1, 395. 503. 5, 205. 7, 172. 9, 509. 24, 45. Od. 14, 67. Hes. op. 320. auch mit doppeltem acc. *σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει*, diess wenigstens wird dein Alter dir nützen, Od. 23, 24. auch insbes. erheitern, erfreuen, wie etwa Il. 1, 395. einem zu seinem Glücke dienen, ihm frommen, *τινά*, ganz wie *juvare aliquem*.

2) Med. *Nutzen* od. *Vortheil haben*, Hülfe, Förderung od. Unterstützung finden, Il. 7, 173. Od. 14, 415. auch insbes. Freude od. Genuss haben: m. d. part. Theogn. 1380. ich habe den Vortheil, dass —. b) mit dem gen. *Nutzen*, *Freude* od. *Genuss von etwas haben*, wie *ἀπολαύω*, so *δαιτὸς ὄνησο*, geniesse des Mahles, d. i. sey zufrieden damit, Od. 19, 68. *τί σεῦ ἄλλος ὀνήσεται*; was soll ein andrer Vortheil von dir haben, deiner froh werden, deiner geniessen? Il. 16, 31. auch in Prosa, *οὕτω τῆς φιλοσοφίας ὀναίμην*, so möge ich von der Philosophie Nutzen haben, od. sowahr ich Nutzen haben möge von der Philosophie! c) part. aor. *ὀνήμενος*, in einem seltnern ellipt. Ausdruck, Od. 2, 33. *ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος!* verst. *εἴη* od. *ἔστω*, er scheint mir ein wackerer zu seyn, *habe er dessen Gewinn! gehe es ihm wohl!* also st. *ὄναιτο*, dem Lat. *macte nova virtute, puer!* Vig. Aen. 9, 641. entsprechend. d) opt. aor. *ὀναίμην*, *αιο*, *αιτο*, häufig in Glückwünschungen, *οὕτως ὀναίμην*, sowahr ich Freude zu erleben wünsche! und umgekehrt mit der Negat. *μὴ νῦν ὀναίμην, ἀλλ' ὀλοίμην*, möge mir keine Freude zu Theil werden! d. i. ich will verwünscht seyn, *εἴ σέ τι δίδραχα*, Soph. OT. 644. wo weder *βίον*, noch sonst etwas zu ergänzen ist: mit dem gen. *οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων*, sowahr ich meiner Kinder froh zu werden, an ihnen Freude zu erleben wünsche, Ar. Thesm. 469. auch mit *χάριν*, z. B. *ὄναιο τοῦ γενναίου χάριν*, werde dir Heil, mögest du Freude geniessen wegen deines Edelmuthes, *macte esto generositate tua*, Soph. OC. 1042. e) mit ironischem Nebenbegriff, *ὄναιο μεντἄν, εἴ τις ἐκπλύνειέ σε*, es würde dir nützlich, erspriesslich, heilsam seyn, wenn einer dich auswaschen wollte, Ar. Plut. 1063. *ἁλοὶν διασμηχθεὶς ὄναιτ' ἂν οὕτοσί*, wohl durchsalzen würde er brauchbar seyn, Ar. Nub. 1237. ebenso *ὤνησο, διότι* —, es war dein Glück, dass —, Luc. f) *ὄναιο* ward auch im grad entgegengesetzten schlimmen Sinne st. *ὄλοιο* gebraucht, das soll dir nicht ungenossen hingehn, das soll dir schön bekommen, vgl. *ἀπολαύω*, *γείω*, *καρπόω*, *περδαίνω*.

ὀνίς, ίδος, ἡ, (*ὄνος*) Eselsmist, im plur. Ar. Fr. 4.

ὀνίσκη, ἡ, Dim. von ἡ *ὄνος*, kleine Eselinn.

ὀνίσκος, ὁ, Dim. von *ὄνος*, Eselchen. 2) ein Meerfisch von der Art des Kabeljau u. Stockfisches, *asellus*, aus dem Geschlecht *gadus*. 3) = *ἰούλος*, 4. der Kellerassel od. Kelleresel, Kellerwurm, *multipes*. 4) wie *ὄνος*, 6. Winde, Rolle, Haspel, *sucula*. 5) Zimmermannssäge.

ὀνίσκω, = *ὀνίνημι*, Athen.

ὀνίτης, ου, ὁ, eine Steinart aus Skythien.

ὀνῖτις, ιδος, ἡ, eine Art *ὀρίγανον*.

ὀνοβᾰτέω, die Stute mit einem Esel belegen, sie bespringen lassen. 2) vom Esel, die Stute bespringen, von

ὀνοβάτης, ου, ὁ, fem *ὀνοβάτις*, ιδος, (*βαίνω*) den Esel bespringend od. besteigend, zu Esel reitend. [ᾰ]

ὀνόβλῖτον, τό, (*βλίτον*) eine Art Melde.

ὀνόβρῡχις, ιδος, ἡ, eine schotentragende Pflanze.

ὀνόγαστρις, ἡ, (*γαστήρ*) Dickwanst.

ὀνόγῡρος, ὁ, ein Stachelgewächs, ob eine Distelart u. verschieden von *ἀνάγυρις*, *ἀνάγυρος*, ist zw. Sprichw. *ὀνόγυρον κινεῖν*, eine unangenehme Sache in Anregung bringen od. aufrühren.

ὀνοειδής, ές, (*εἶδος*) eselartig, vom Eselgeschlecht.

ὀνοθήρας, ου, ὁ, u. *ὀνοθηρίς*, ή, zw. L. st. *οἰνοθήρας*, *οἰνοθηρίς*.

ὀνοκένταυρα, ἡ, = *ὀνοκένταυρος*.

ὀνοκένταυρος, ὁ, (*Κένταυρος*) Eselskentaur, eine ungeschwänzte Affenart.

ὀνοκίνδιος, ὁ, auch *ὀνοκίνδης*, ὁ, (*κινέω*) Eseltreiber, kom. W.

ὀνόκλεια, ἡ, die Pflanze *ἄγχουσα*, vgl. *ὄνομα* u. *ὀνοχειλές*.

ὀνοκοίτης, ου, ὁ, (*κοίτη*) der in der Eselskrippe liegende, Spottname, den die Heiden dem Gotte der Christen gaben, Tertull.

ὀνοκόπος, ον, (*κόπτω*) den Mühlstein, *ὄνος*, durch Klopfen schärfend.

ὀνοκρόταλος, ὁ, ein Gallischer Vogel, wahrsch. der Wasserrabe, Cormoran.

ὀνοκώλη, ἡ, auch *ὀνοκωλίς*, ἡ, die Eselsbeinige, Beyn. der Empusa, Eselsfüssinn, wie *ὀνοσκελίς*, von

ὀνόκωλος, ον, (*κῶλον*) mit Eselsgliedern, bes. mit Eselsfüssen.

ὄνομα, ᾰτος, τό, Ion. u. poet. *οὔνομα*, Aeol. *ὄνυμα*, *der Name*, mit dem eine Person od. Sa-

che belegt ist, *die Benennung:* bey Hom., der das Wort in der Od. oft, in der Il. nur zweymal, u. häufiger in der gew., als in der Ion. Form braucht, durchgängig *der Eigenname einer Person* (nur die unter nr. 2. angeführten Stellen ausgenommen). b) *einem einen Namen geben* od. *beylegen*, ὄνομα θεῖναί τινι, Od. 19, 403. bey den Att. aber gew. im med. ὄνομα τίθεσθαι, so auch schon Od. 19, 406. vgl. 8, 554. Valck. Phoen. 12. *nach* einer Person od. Sache den Namen geben, ἀπό, häufiger ἐπί τινος, Schaef. mel. p. 93. c) *der Name selbst* gew. *im nominat.* τῷ Ὀδυσεὺς ὄνομ' ἔστω, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων, Od. 19, 183. 409. Ruhnk. h. Hom. Cer. 122. später ward er auch häufig im gen. zu ὄνομα gesetzt. d) *einen mit* od. *bey einem Namen nennen*, mit doppeltem acc. ὄνομα καλεῖν τινα, z. B. εἰπ' ὄνομ', ὅττι σε κεῖθι καλέω, Od. 8, 550. später auch häufig ὀνόματι καλεῖν τινα. 2) *Name, Ruf, Ruhm*, berühmter Name, Od. 13, 248. 24, 93. sowohl *guter*, als *böser Ruf*, ὄνομα ἔχειν, in schlechtem Rufe stehn, Jac. AP. p. 379, auch Nachruhm, Ruhm nach dem Tode: ἐν ὀνόματι εἶναι, in Ruf seyn: namhaft od. berühmt seyn, Wolf Dem. Lept. p. 346. 3) *der bloße Name*, im Gegens. der Person od. Sache, Od. 4, 710. Gegens. ἔργον, Pors. Eur. Phoen. 512. dah. auch b) *der falsche Name*, hinter dem man die Sache versteckt, *der Vorwand*, ὀνόματι und ἐπ' ὀνόματι, unter dem Vorwande, μετ' ὀνομάτων καλεῖν, *honestis nominibus*, Sallust. 4) ὄνομα umschreibt auch, ὄνομα τῆς σωτηρίας, τῆς εὐγενείας u. dgl. st. σωτηρία, εὐγένεια, Pors. Eur. Or. 1080. Seidl. Iph. T. 875. ebenso b. d. Lat. *nomen*, Markl. Stat. sylv. 1, 1, 8. p. 44. Hand. 5) wie λόγος, *Wort, Ausdruck: Aussprach, Rede.* 6) bey den Gramm. *Nomen*, im Gegens. von ῥῆμα, *Verbum.* (von ὄνομα ist sowol *nomen*, als *Name*, verw. mit ὄνομαι u. ὄνειδος.) dav.

ὀνομάζω, άσω, Dor. άξω, *namhaft machen*, namentlich herzählen, hernennen, bey Namen nennen od. anrufen, von Personen u. Sachen, Hom. im praes. u. impf., nur Od. 24, 339. im aor. mit dem Augm. b) *bloß nennen*, im Gegens. des Gebens, dah. *zusagen, versprechen*, m. d. acc. Il. 9, 515. Schaef. b. Seidl. Eur. El. 33. c) *benamen, benennen*, nach etwas, ἀπό, häufiger ἐπί τινος: im pass. mit doppeltem nom. τοῦτο ἡ ναῦς ὠνομάζετο, *so* ward das Schiff benannt, *so* hiess das Schiff, Jac. Ep. ad. 364. oft mit pleon. εἶναι, Jac. Athen. p. 225. d) *ernennen*, bestimmen. 2) *namhaft* od. *berühmt machen*, rühmen, οἱ ὠνομασμένοι, die Berühmten, Gegens. οἱ ἄδοξοι, Isocr. Vgl. ὀνομαίνω.

ὀνομαθετέω, = ὀνοματοθετέω, von

ὀνομαθέτης, ου, ὁ, = ὀνοματοθέτης.

ὄνομαι, 2 sing. ὄνοσαι, 3 pl. ὄνονται, imperat. ὄνοσο, 3 opt. ὄνοιτο, fut. ὀνόσομαι, bey Hom. mit verdoppeltem Sigma, aor. ὠνόσθην und ὠνοσάμην, bey Hom. nur der letztere aor. im Gebrauch, opt. ὀνοσαίμην, αιο, αιτο, im inf. mit verdoppeltem Sigma. Ausser diesen Temp. hat Hom. noch von der einfachsten Form ΟΝΩ Ion. 2 plur. praes. ὄννεσθε, Il. 24, 241. und 3 aor. ὤνατο, Il. 17, 25. — *Schimpfen*, schelten, schmähen, tadeln, beschimpfen, verschmähen, verachten, Hom. τὸν σὺν ὠνοσάμην φρένας, jetzt verschmähe, verwerfe ich deine Gedanken, Il. 14, 95. 17, 173. ἦ οὔνεσθ', ὅτι μοι Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν; scheltet ihr, seyd ihr unzufrieden, dünkt es euch nicht genug, dass Zeus mir Trauer gegeben hat? Il. 24, 241. u. ebenso mit dem gen. οὐδ' ὡς σε ἔολπα ὀνόσσεσθαι κακότητος, auch so hoffe ich, du werdest nicht unzufrieden seyn wegen deines Unglücks, d. i. ich hoffe, es wird dir nicht zu klein dünken, du wirst genug dran haben, Od. 5, 379. Vgl. ὀνοτάζω. (der Grundbegriff des alten Stammes ΟΝΩ war wohl überh. *Nachrede machen*, sowohl gute, als böse: dav. ὄνομα, das andre irrig von νέμω ableiten, Ruf, sowohl guter, als böser; und derselbe doppelte Begriff liegt urspr. in dem gleichfalls hieher gehörigen ὄνειδος, wie in dem Lat. *honos: ὀνίνημι* dagegen scheint seinen bes. u. eignen Stamm, u. keine Verwandtschaft mit ὄνομαι zu haben.)

ὀνομαίνω, (ὄνομα) Dor. u. Aeol. st. ὀνομάζω, bey Namen nennen od. aufrufen, öfter bey Hom. b) zusagen, versprechen, Od. 24, 341. m. d. inf. fut. c) ernennen, erzählen, bestimmen, θεράποντα, zum Diener ernennen, Il. 23, 90. d) ἴσχεο μηδ' ὀνομήνῃς, halt' an dich u. spriche nicht aus, Od. 11, 251. h. Ven. 291. e) benamen, benennen, nennen, Hes. op. 80. In der Il. u. Od. findet sich von diesem Worte nur aor. ὀνόμηνα, stets ohne Augm., conj. ὀνομήνω u. s. w. das praes. erst h. Ven. 291. Ion. fut. οὐνομάνέω, Hdt. 4, 47.

ὀνομακλήδην, adv. (καλέω) mit namentlicher Nennung, mit Nennung des Namens, ὀνομακλήδην ὀνομάζειν, Od. 4, 278.

ὀνομακλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) der die Namen der Leute kennt und nennt, Lat. *nomenclator.*

ὀνομακλυτός, όν, (κλυτός) mit berühmtem Namen, berühmt, gepriesen, Il. 22, 51. b. Heyne ὄνομα κλυτός. 2) act. berühmt od. namhaft machend, Simm. ABr. 2. p. 525. wo ὀνομάκλυτος betont ist.

ὀνομάσια, ἡ, (ὀνομάζω) Benennung, Ausdruck. 2) der Gebrauch eines Ausdruckes od. Wortes.

ὀνόμασις, ἡ, (ὀνομάζω) = ὀνομασία, Plato.

ὀνόμασμα, τό, f. L. st. μάσμα.

ὀνομαστήρια, τά, verst. ἱερά, Feyer des Namenstages, von

ὀνομαστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀνομαστής.

ὀνομαστής, οῦ, ὁ, (ὀνομάζω) der Nennende, Benamende, Nenner, Namengeber.

ὀνομαστί, adv. (ὀνομάζω) namentlich, bey Namen, mit Namen. [ῐ]

ὀνομαστικός, ή, όν, (ὀνομάζω) nennend, benennend, zum Nennen gehörig, dah. a) τὸ ὀνομαστικόν, verst. βιβλίον, Namen- od. Wörterverzeichniss, Sammlung von Namen od. Wörtern, *wenn sie sachlich*, nicht wie im λεξικόν nach der Buchstabenfolge, *geordnet sind:* ein solches Onomastikon von Julius Polydeukes (Pollux) ist uns erhalten. b) ἡ ὀνομαστική, verst. πτῶσις, der *Casus nominativus*, Nennfall.

ὀνομαστός, ή, όν, (ὀνομάζω) genannt: zu nennen, nennbar, οὐκ ὀνομαστός, unnennbar, wie das Lat. *infandus*, was man aus Scheu, Furcht od.

Abscheu nicht einmal nennen mag, Od. 19, 260. 597. 23, 19. 2) namhaft, berühmt, Pind.

ὀνομάτικός, ἡ, όν, zum Worte, bes. zum Substantivum gehörig: davon genommen: substantivisch.

ὀνομάτιον, τό, Dim. von ὄνομα, blosses Wort, Wörtchen, Longin. [ᾰ]

ὀνομᾰτογρᾰφέω, (ὀνομᾰτογρᾰφος) den Namen schreiben, dav.

ὀνομᾰτογρᾰφία, ἡ, das Schreiben od. Aufschreiben des Namens.

ὀνομᾰτογρᾰφος, ον, (γρᾰφω) den Namen schreibend od. aufschreibend. [ᾰ]

ὀνομᾰτοθεσία, ἡ, (ὀνομᾰτοθέτης) das Geben od. Beylegen eines Namens, die Benennung.

ὀνομᾰτοθέσια, τά, verst. ἱερά, = ὀνομαστήρια.

ὀνομᾰτοθετέω, den Namen geben od. beylegen, benennen, auch ὀνομαθετέω, von

ὀνομᾰτοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der den Namen gebende od. beylegende, der Benennende, auch ὀνομαθέτης, Lobeck Phryn. p. 668. dav.

ὀνομᾰτοθετικός, ἡ, όν, zum Namengeben od. Benennen gehörig.

ὀνομᾰτοθήρας, ου, ὁ (θηράω) Wort- od. Namenjäger, Wortklauber, dav.

ὀνομᾰτοθηράω, nach Worten jagen.

ὀνομᾰτοκλήτωρ, ορος, ὁ, = ὀνομακλήτωρ.

ὀνομᾰτολύγος, ον, (λίγω) Wörter od. Namen sammelnd, 2) die Namen der Leute nennend od. angebend, *nomenclator*, wie das vorherg.

ὀνομᾰτομάχος, ον, (μάχομαι) wegen eines Wortes, Ausdruckes od. Namens streitend. [ᾰ]

ὀνομᾰτοποιέω, (ὀνομᾰτοποιός) Namen, Benennungen, Wörter machen od. ersinnen, bes. wenn das Wort einen Naturlaut nachahmt, dav.

ὀνομᾰτοποίησις, ἡ, das Machen od. Erfinden eines Namens, einer Benennung, eines Wortes, bes. wenn dadurch ein Naturlaut nachgeahmt wird.

ὀνομᾰτοποιΐα, ἡ, = ὀνομᾰτοποίησις.

ὀνομᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Namen, Benennungen, Wörter machend od. erfindend, Namen gebend.

ὀνομᾰτουργέω, = ὀνομᾰτοποιέω, von

ὀνομᾰτουργός, όν, (ἔργον) = ὀνομᾰτοποιός.

ὀνομᾰτώδης, ες, (εἶδος) wortartig, substantivisch.

ὀνόπορδον, τό, (πέρδω) Eselsfurz, eine Distelart.

ὀνόρυγχος, ἡ, (ῥύγχος) Eselsschnauze, eine Pflanze.

ὄνος, ὁ und ἡ, *Esel*, *Eselinn*, zuerst Il. 11, 558, im masc. 2) ein Meerfisch von der Art des Kabeljau, Dorsch u. Stockfisches, *asellus*, aus dem Geschlecht *gadus*, auch ὀνίσκος. 3) der Kellerassel od. Kelleresel, Kellerwurm, auch ὀνίσκος u. ἴουλος. 4) eine ungeflügelte Heuschreckenart, sonst ἀσίφακος. 5) ein Gestirn neben der Krippe. — Vom Lasttragen des Esels, wovon man auch das Lat. *onus* ableitet, sind folgende Benennungen hergenommen: 6) eine Zugmaschine, Winde, Rolle, Haspel zum Aufziehn, *sucula*, Hdt. 7, 36. 7) der untere ruhende Mühlstein, der Träger, auch ἀλίτης ὄνος, Xen. 8) Spindel, Rocken, Kunkel. 9) Weingefäss, Weinkanne. 10) das Ass auf dem Würfel, sonst οἶνη, Lat. *unus*, *unio*, verw. mit μόνος. 11) Sprichw. a) ὄνος πρὸς λύραν od. πρὸς αὐλόν, von einem rohen, gegen alle Musenkunst unempfindlichen Menschen. b) περὶ ὄνου σκιᾶς, um des Esels Schatten, d. i. um eine nichtsnützige Kleinigkeit, das Lat. *de lana caprina*, unser *um des Kaisers Bart*. c) ἀπ' ὄνου πεσεῖν, vom Esel fallen, von Menschen, die sich durch eignes Ungeschick in Verlegenheiten stürzen, fast wie unser *vom Pferd auf den Esel kommen*, aber mit einem artigen Wortspiel, indem jene Worte auch wie ἀπὸ νοῦ πεσεῖν gehört werden können, *auf den Kopf fallen*, um seinen Verstand kommen, Ar. Nub. 1273.

ὄνοσις, ἡ (ὄνομαι) Schimpf, Schmach, Schande, Tadel, Verschmähung.

ὀνοσκελίς, ίδος, ἡ, (ὄνος, σκέλος) Weib mit Eselsschenkeln, Eselsfüssinn, wie ὀνοσκέλη gew. Beyn. der Ἔμπουσα, w. m. s.

ὄνοσμα, τό, ein wohlriechendes, stachliges, wildwachsendes Kraut von der Gattung ἄγχουσα, auch ὄνωνις und ὀσμάς, vgl. ὀνοχειλές.

ὀνοσσάμενος, Ep. st. ὀνοσάμενος, part. aor. von ὄνομαι, Il.

ὀνόσσεσθαι, Ep. st. ὀνόσεσθαι, inf. fut. von ὄνομαι, Hom.

ὀνοστάσιον, τό, (ὄνος, στάσις) Eselstall.

ὀνοστός, ἡ, όν, (ὄνομαι) geschmäht, getadelt, verachtet, verschmäht: tadelswerth, verachtungswürdig, verächtlich, zu verschmähn, δῶρα, Il. 9, 164.

ὀνοσφᾰγία, ἡ, (ὄνος, σφάζω) das Eselschlachten, Opfern der Esel.

ὀνοτάζω, wie ὄνομαι, schimpfen, tadeln, verschmähn, h. Hom. Merc. 30. σκολιῶς ὀνοτάζειν, Hes. op. 260. bey den Trag. auch im med. m. d. acc. Aesch. Suppl. 11.

ὀνοτός, ἡ, όν, st. ὀνοστός, Pind. Isthm. 4, 85.

ὀνοτός, ὁ, = ὄνοσις.

ὄνοφρις, ίδος, ἡ, eine Pflanze, die man auch ὀνόθουρις, ὀνοθήρας, ὀνοθηρίς, οἰνοθήρας, οἰνοθηρίς, geschrieben findet.

ὀνοφορβός, όν, (ὄνος, φέρβω) Esel weidend od. hütend, Eselhüter, Hdt. 6, 68. 69.

ὀνοχειλές, ίος, τό, ὀνοχειλίς, ίδος, ἡ, u. ὀνόχειλος, ἡ, (χεῖλος) Eselslippe, eine Pflanze von der Gattung ἄγχουσα, die gegen den Biss giftiger Thiere gebraucht ward, verw. mit ὄνοσμα: auch findet man ὀνύχηλος, wie von χηλή, Eselshuf, Eselsklaue.

(ὀνόω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὄνομαι herleitete.

ὄντα, τά, pl. part. neutr. von εἰμί, *das was wirklich ist*, im Gegensatz des Gewesenen od. Zukünftigen, also *das Gegenwärtige*, aber auch im Gegens. des bloss Gedachten od. Eingebildeten. 2) das was einer hat, Hab' und Gut, Vermögen.

ὄντως, adv. part. von εἰμί, wirklich, in der That, in Wahrheit, wahrhaftig, allerdings.

ὄνῡμα, τό, Aeol. st. ὄνομα, dav.

ὀνῡμάζω und ὀνῡμαίνω, Aeol. st. ὀνομάζω, ὀνομαίνω.

ὄνυξ, υχος, ὁ, *Klaue*, *Kralle*, bey Hom. stets im plur. und von den Krallen des Adlers: nachher auch von vierfüssigen Raubthieren, Klaue, Kralle, Pind. Nem. 4, 103. von Rindern und Pferden, *der Huf*, und von Menschen, *die Nägel*, Hes. sc. 266. Redensarten: a) ἐξ ὀνύχων, das Lat. *ex unguiculis*, z. B. φιλεῖν, aus den Fingernägeln od. Fingerspitzen, d. i. von innen

heraus, von Grund aus, aus Herzensgrunde, das Innige, Durchdringende eines Gefühls od. einer Leidenschaft bezeichnend: dah. auch umgekehrt, *ὁ πόνος δύεται εἰς ὄνυχα*, der Schmerz dringt unter die Nägel, d. i. ins Innerste. b) in der Sprache der Bildhauer, *ὁ πηλὸς ἁφωνεῖται εἰς ὄνυχα*, der Thon kommt an *die Nagelprobe*, wenn der Künstler mit dem Nagel untersucht, ob alles glatt u. genau gearbeitet ist, od. wenn er aufs Feinste nachpolirt, und alles mit der grössten Sorgfalt bis ins Kleinste, bis auf die Ausarbeitung der Nägel, der Haare u. ähnlicher Beywerke, vgl. Hor. a. p. 32. also bis ins kleinste Detail vollendet, welches der mühsamste Theil seiner Kunst ist, vgl. *ὀνυχίζω*, 3. dah. *ἐκμέμακται εἰς ὄνυχα, ad unguem expressum* od. *factum est*, auch auf andre Dinge übertragen, z. B. *ἡ δι' ὄνυχος δίαιτα*, die genaueste, sorgfältigste Diät, Plut. *εἰς ὄνυχα*, auch *δι' ὄνυχος* u. *ἐπ' ὄνυχος*, bis auf den Nagel, od. wie wir sagen, *bis aufs Haar*, d. i. aufs genaueste zutreffend, *ne transversum quidem unguem*, *σύμπηξις εἰς ὄνυχα*, von einer aufs Haar passenden Fuge, *committere in unguem*, sodass also Griechen u. Römer da ihren Ausdruck vom *Nagel* herzunehmen pflegen, wo wir vom *Haare*. c) *ἐξ ἁπαλῶν ὀνύχων*, von zarter Jugend auf, *de tenero ungui*, Hor. carm. 3, 6. 24. Jac. Automed. ep. 3, 2. d) *ἐκ τῶν ὀνύχων τεκμαίρεσθαι*, an den Krallen erkennen, d. i. das Ganze an einem charakteristischen Theil erkennen, *ex ungue leonem*. — 2) Von der Aehnlichkeit mit einer Klaue od. Kralle *jeder Haken*, jede gekrümmte Spitze, jedes hakenförmige Werkzeug, *uncus*, Hdt. 7, 36. z. B. die Widerhaken an der Pfeilspitze, der Haken am Anker, auch ein Marterwerkzeug. 3) von der Aehnlichkeit mit einem Menschennagel, an den Rosen und am Knoblauch *der untere weisse Theil*, mit dem die Blätter und Knöpfe ansitzen, Lat. *ungues rosarum*. 4) ein wie ein Nagel aussehendes *Geschwür* auf der Hornhaut des Auges. 5) ein Theil der Leber. 6) ein streifiger edler Stein, *Onyx*, eine Marmorart: auch das daraus Verfertigte, bes. Salbenbüchse aus Onyx: dah. eine Art Sardonyx *Σαρδῶνος ὄνυξ*. s. *σαρδόνυξ*. (der Stamm ist *νύσσω* mit vorgeschlagnem *ο*, dav. *στόνυξ*, vgl. Jac. AP. p. 205. und im Lat. *uncus*, *uncinus*, *unguis*, *ungula*, *ungulus*, verw. mit *ἀγκών*, *ἀγκύλος*, *ὄγκος*, *angulus* u. s. w.) dav.

ὀνῠχίζω, Klauen, Hufe od. Nägel beschneiden. Med. sich die Nägel beschneiden, Lobeck Phryn. p. 289. 2) mit den Krallen od. Nägeln bezeichnen, bekrallen, bekratzen. 3) mit dem Nagel, d. i. genau untersuchen, ob alles glatt gearbeitet u. sorgfältig verbunden ist, vgl. *ὄνυξ*, b. 4) übertr. berücken, bevortheilen, überlisten.

ὀνῠχῐμαῖος, *αία*, *αῖον*, in kleinen Stückchen wie die Abschnitzel der Nägel.

ὀνύχῐνος, *ίνη*, *ινον*, (*ὄνυξ*, 6.) von Onyx gemacht. [*ῠ*]

ὀνύχιον, *τό*, Dim. von *ὄνυξ*. [*ῠ*]

ὀνῠχισμός, *ὁ*, (*ὀνυχίζω*) das Beschneiden der Nägel. 2) die Nagelprobe, dah. genaue Prüfung.

ὀνῠχιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ὀνυχίζω*) der die Nägel abschneidet, dav.

ὀνῠχιστήριον, *τό*, verst. *μαχαίριον*, Messerchen od. Scheere, die Nägel abzuschneiden.

ὀνῠχίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *ὀνῠχῖτις*, *ιδος*, (*ὄνυξ*, 6.) dem Onyx ähnlich, von der Art des Onyx.

ὀνῠχογράφέω, (*γράφω*) mit den Klauen od. Nägeln ritzen, kratzen, zeichnen.

ὀνῠχοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von dem Ansehn, der Farbe od. Gestalt eines Nagels od. eines Onyx: nagel- od. onyxartig.

ὀνῠχόω, (*ὄνυξ*) zu einem Nagel machen, die Gestalt eines Nagels, eines Hakens od. hakenförmigen Werkzeugs geben.

ΟΝΩ, s. *ὄνομαι*.

ὀνώδης, *ες*, zagz. st. *ὀνοειδής*.

ὄνωνις, *ιδος*, *ἡ*, = *ὄνοσμα*, auch *ἄνωνις*, und hie u. da *ὀνωνὶς* betont.

ὀξάλιος, *ον*, (*ὀξύς*) säuerlich. [*ᾰ*]

ὀξᾰλίς, *ίδος*, *ἡ*, Säuerling, Benennung eines säuerlichen Weins u. einer Art Sauerampfer.

ὀξάλμη, *ἡ*, eine Brühe von Essig, *ὄξος*, u. Salzwasser, *ἅλμη*.

ὀξέα, *ἡ*, spätere Form st. *ὀξύα*.

ὀξείδιον, *τό*, Dim. von *ὄξος*.

ὀξεῖνος, *ῖνη*, *ῖνον*, spätere Form st. *ὀξύϊνος*.

ὀξέλαιον, *τό*, eine Brühe von Essig, *ὄξος*, u. Oel, *ἔλαιον*, Mischung von Essig u. Oel.

ὀξερίας, *ου*, *ὁ*, *τυρός*, Käse von saurer Milch.

ὀξέως, adv. von *ὀξύς*.

ὀξηρός, *ά*, *όν*, (*ὄξος*) essigartig, zum Essig gehörig, *ἄγγος κέραμος*, Essiggefäss.

ὀξίζω, (*ὄξος*) Essiggeschmack haben: überh. sauer seyn, sauer werden.

ὀξίνα, *ἡ*, (*ὀξύς*) die Egge, *occa*, wegen ihrer scharfen Spitzen.

ὀξίνης, *ου*, *ὁ*, (*ὄξος*) *οἶνος*, saurer Wein, Krätzer, wie in Schlesien der Grünberger, in Sachsen der rothe Naumburger, die gew. Neckarweine u. s. w. [-∪-]

ὀξίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὄξος*) kleines irdnes Gefäss, Essig darin aufzusetzen, *acetabulum*. 2) bey Ar. Vesp. 1509. eine Art Krabben od. Garnelen.

ὀξοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*ὄξος*, *πωλέω*) Essighändler.

ὄξος, *εος*, *τό*, (*ὀξύς*) Weinessig: saurer Wein.

ὀξύα od. *ὀξύη*, *ἡ*, eine Baumart, wahrsch. *die Buche*, sonst *φηγός*, die noch jetzt bey den Neugriechen *ὀξύα* heisst, später auch *ὀξέα*, Lobeck Phryn. p. 301. 2) der aus dem Holze der *ὀξύα* verfertigte Speerschaft, der Speer überh. [-∪-]

ὀξύακανθα, *ἡ*, (*ὀξύς*, *ἄκανθα*) eigentl. Spitzdorn, viell. der Berberitzenstrauch.

ὀξύβάφιον, *τό*, Dim. von *ὀξύβαφον*. [*ᾰ*]

ὀξύβαφον, *τό*, (*βάπτω*) Essignäpfchen, darin zu tunken, *acetabulum*: überh. ein flaches Tischgeschirr. 2) als Maass, der vierte Theil der *κοτύλη* od. 24 Drachmen. [-∪∪-]

ὀξύβελής, *ές*, (*βέλος*) scharfgespitzt, *ὀϊστός*, Il. 4, 126. b) mit spitzigen Pfeilen od. Waffen. c) überh. spitz, scharf, rauh. 2) schnell werfend od. schiessend: bes. *ὀξυβελής*, *ὁ*, mit und ohne *καταπέλτης*, eine Art Wurfmaschine, auch *ὀξυβελικόν*, *τό*, verst. *μηχάνημα*.

ὀξυβλεπτέω, scharf sehn, von

ὀξυβλέπτης, *ου*, *ὁ*, (*βλέπω*) der scharf sehende, dav.

ὀξυβλεψία, *ἡ*, scharfes Gesicht.

ὀξύβόας und *ὀξυβόης*, *ου*, *ὁ*, (*βοάω*) scharf, hell schreyend od. tönend überh.

ὀξύγαλα, ακτος, τό, (γάλα) eigentl. *saure Milch*, die Griechen aber scheinen *den frischen Quarkkäse*, sonst τροφαλίς, darunter verstanden zu haben, später bloss die geronnene Milch, unsre *Schlickermilch*, dav.

ὀξυγαλάκτινος, ίνη, ινον, von saurer od. geronnener Milch.

ὀξύγαρον, τό, eine Brühe von Essig und γάρον.

ὀξυγένειος, ον, (γένειον) mit scharfem, spitzigem Kinne.

ὀξύγη, ἡ, die Kröte, zw.

ὀξυγλυκές, έος, τό, und ὀξύγλυκον, τό, ποτόν, ein Trank aus Essig u. Honig gemischt, auch ὀξύγλυκυ, von

ὀξυγλυκυς, εια, υ, (γλυκύς) sauersüss.

ὀξύγοος, ον, (γόος) scharf, hell, laut klagend od. winselnd, mit scharfem, durchdringendem Klageton.

ὀξυγραφέω, (ὀξυγράφος) schnell schreiben, von

ὀξυγραφία, ἡ, das Schnellschreiben.

ὀξυγράφος, ον, (γράφω) schnellschreibend, wie ταχυγράφος. [ᾰ]

ὀξυγώνιος, ον, (γωνία) scharf- od. spitzwinklig, dav.

ὀξυγωνιότης, ητος, ἡ, Scharf- od. Spitzwinkligkeit.

ὀξυδέρκεια, ἡ, Scharfsichtigkeit, scharfes Gesicht, von

ὀξυδερκέω, scharf sehen, ein scharfes Gesicht haben, von

ὀξυδερκής, ές, (δέρκομαι) scharf sehend, scharfsichtig.

ὀξυδερκία, ἡ, = ὀξυδέρκεια.

ὀξυδερκικός, ή, όν, gut zum scharf sehn, das Gesicht schärfend.

ὀξυδορκής, ές, ὀξυδορκέω, ὀξυδόρκεια u. ὀξυδορκία, ἡ, u. ὀξυδορκικός, ή, όν, = ὀξυδερκής u. s. w. s. Lobeck Phryn. p. 576.

ὀξύδουπος, ον, (δοῦπος) mit scharfem, hellem, durchdringendem Ton od. Geräusch.

ὀξυδρομέω, schnell laufen, von

ὀξύδρομος, ον, (δραμεῖν, δρόμος) schnell laufend.

ὀξυέθειρος, ον, (ἐθειρα) mit scharfem, spitzigem Haare: es findet sich auch ein fem. ὀξυέθειρα u. ein metaplastischer plur. ὀξυέθειρες.

ὀξύζω, = ὀξίζω, Lobeck Phryn. p. 210.

ὀξύη, ἡ, s. ὀξύα.

ὀξυηκοΐα, ἡ, scharfes, feines Gehör, von

ὀξύηκοος, ον, (ἀκοή) scharf od. fein hörend.

ὀξύηχος, ον, (ἦχος) scharf, hell, laut tönend, bes. von hohen Tönen.

ὀξυθάνατος, ον, (θάνατος) schnell tödtend. 2) schnell sterbend. [ᾰ]

ὀξύθηκτος, ον, (θήγω) scharf geschliffen, geschärft, mit scharfer Spitze: übertr. heftig gereizt, leidenschaftlich angeregt, zu Zorn, Verzweiflung u. dgl. Soph. Ant. 1301.

ὀξυθρήνητος, ον, (θρηνέω) bitterlich beweint.

ὀξυθῡμέω, (ὀξύθυμος) jähzornig seyn, schnell zornig od. hitzig werden, bey Ar. im med. dav.

ὀξυθύμησις, ἡ, das schnell zornig Werden. [⏑⏑–⏑]

ὀξῠθῡμία, ἡ, (ὀξύθυμος) Jähzorn.

ὀξύθυμια, τά, Plätze auf den Dreywegen neben den Bildsäulen der Hekate, wohin man die Reste von den Reinigungs- und Sühnopfern brachte, um sie zu verbrennen: dazu bediente man sich des Reisigs vom wilden Thymian, θύμος, mit dem man auch die Missethäter peitschte. [ῠ]

ὀξῠθῡμίας, ου, ὁ, der Jähzornige, von

ὀξύθῡμος, ον, (θυμός) jähzornig, schnell zum Zorn, dav.

ὀξῠθῡμόω, = ὀξυθυμέω, gew. im med.

ὀξύϊνος, ίνη, ϊνον, (ὀξύα) buchen, von der Buche gemacht, aus Buchenholz. [–⏑⏑–]

ὀξυκάρδιος, ον, (καρδία) = ὀξύθυμος.

ὀξυκάρηνος, ον, (κάρηνον) = ὀξυκέφαλος. [ᾰ]

ὀξύκεδρος, ἡ, (κέδρος, 2.) der spitzblättrige rothe Wachholder.

ὀξυκέλευθος, ον, (κέλευθος) schnell reisend.

ὀξυκέρᾱτος, ον, (κέρας) = ὀξύκερως.

ὀξύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) spitzhörnig, mit spitzem Horn, in spitzen Hörnern.

ὀξυκέφαλος, ον, (κεφαλή) spitzköpfig.

ὀξυκίνητος, ον, (κινέω) schnell bewegt, sich schnell bewegend. [ῐ]

ὀξυκοΐα, ἡ, (ὀξύκοος) zw. L. st. ὀξυηκοΐα.

ὀξύκομος, ον, (κόμη) mit spitzem Haare: mit spitzem Laube, vom Nadelholz.

ὀξύκοος, ον, zw. L. st. ὀξυήκοος.

ὀξυκρᾶτον, τό, (κεράννυμι) Essiggemisch mit Wasser, *posca*.

ὀξυκωκῡτος, ον, (κωκύω) mit scharfem, hellem Jammergeschrey klagend od. beklagt.

ὀξυλάβεια, ἡ, (ὀξυλαβής) schnelles Ergreifen, Geschwindigkeit im Ergreifen, bes. im Benutzen der Gelegenheit und der Umstände zur Erreichung eines Zweckes. [ᾰ] von

ὀξυλᾰβέω, (ὀξυλαβής) schnell fassen, greifen, ergreifen: überh. schnell od. geschwind seyn, dav.

ὀξῠλάβη, ἡ, eine Art Zange, πυράγρα, auch ὀξύλαβος, ὁ. [ᾰ]

ὀξῠλᾰβής, ές, (λαμβάνω, λαβεῖν) schnell fassend, greifend, ergreifend: überh. schnell, geschwind, behend.

ὀξῠλᾰβία, ἡ, = ὀξυλάβεια.

ὀξύλαβος, ὁ, s. ὀξυλάβη.

ὀξῠλᾰλος, ον, (λαλέω) schnell od. spitzig schwatzend, plaudernd, Ar. [ᾰ]

ὀξυλάπαθον, τό, (λάπαθον) eine Art Sauerampfer. [ᾰ]

ὀξῠλίπᾰρον, τό, τρίμμα, eine saure Brühe mit Fett, λιπαρόν. [ῐ]

ὀξυλῐπής, ές, (λίπος) ἄρτος, ein mit Essig u. Fett bereitetes Brod

ὀξυλοβέω, (λοβός) scharf, fein od. schnell hören.

ὀξῠμᾰθεια, ἡ, schnelles Lernen od. Begreifen. [ᾰ] von

ὀξῠμᾰθής, ές, (μαθεῖν, μανθάνω) schnell lernend od. begreifend.

ὀξῠμᾰθία, ἡ, = ὀξυμάθεια.

ὀξύμᾱλον, τό, Dor. st. ὀξύμηλον.

ὀξύμελής, ές, (μέλος) in einem scharfen, hellen, hohen Tone singend.

ὀξύμελι, ιτος, τό, (μέλι) Trank von Essig u. Honig.

ὀξυμελικρᾶτον, τό, Ion. ὀξυμελίκρητον, (κεράννυμι) Gemisch von Essig u. Honig.

ὀξυμέριμνος, ον, (μέριμνα) scharfe Sorgen erregend od. hervorbringend, geschärfte Sorgfalt od. Scharfsinn erfodernd.

ὀξύμηλον, τό, (μῆλον, 2.) eigentl. Sauerapfel: gew. = κοκκύμηλον.

ὀξυμήνιτος, ον, (μηνίω) schnell od. heftig zürnend, aus Jähzorn entstanden, Aesch.

ὀξύμολπος, ον, (μολπή) = ὀξυμελής.

ὀξύμορφος, ον, (μορφή) spitz gestaltet od. schnell gebildet, zw.

ὀξύμυρσίνη, ἡ, wie κεντρομυρσίνη, die Stachelmyrte.

ὀξύμωρος, ον, (μωρός) eigentl. spitzdumm: gew. τὸ ὀξύμωρον, ein spitzfindiger, witziger Ausdruck od. Gedanke, der dem ersten Ansehn nach dumm und einfältig erscheint, bes. die geistreiche Verbindung sich scheinbar widersprechender Begriffe, wie *insaniens sapientia* od. *strenua inertia* b. Horat. mehr Beysp. b. Ritterhus. Opp. Cyn. 1, 260. u. Alb. Hesych. 1. p. 475.

ὀξυναῖος, ον, οἶνος, = ὀξίνης, zw.

ὄξυνος, ον, sauer: οἶνος, = ὀξίνης, Geop.

ὀξυντήρ, ῆρος, ὁ, der Schärfer, von

ὀξύνω, (ὀξύς) *scharf* od. *spitz machen*, schärfen, spitzen. b) übertr. anregen, aufreizen, ermuntern, anfeuern, aufbringen, erbittern, heftig, ärgerlich oder zornig machen. c) bey den Gramm. = ὀξυτονέω, ganz das Lat. *acuere*. 2) *sauer* od. *herb machen:* auch intr. sauer werden.

ὀξυόδους, ὀδοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit scharfen, spitzen Zähnen.

ὀξύοεις, εσσα, εν, bey Hom., bes. in der Il. häufiges Beyw. von ἔγχος und ἔγχεα, auch von δουρί, Il. 14, 443. nach der gew. Erkl. von ὀξύη, st. ὀξίινος, *buchen, aus Buchenholz*, nach Apion aber poet. st. ὀξύς, *scharf, spitz*, nach jener Erkl. also Beyw. des Speerschaftes, nach dieser der Lanzenspitze.

ὀξυόστρακος, ον, (ὄστρακον) von od. mit spitzer, scharfer Scherbe od. Schale.

ὀξυπάγής, ές, (πήγνυμι) scharf od. spitzig zum Einschlagen, stachlig.

ὀξυπαθής, ές, (παθεῖν, πάσχω) leicht empfindlich, über etwas, ἐπί τινι.

ὀξυπαίνης, ου, ὁ, = ὀξύπεινος.

ὀξύπεινος, ον, (πεῖνα) heisshungerig, gefrässig.

ὀξυπέπερι, τό, (πέπερι) Essigpfeffer.

ὀξυπευκής, ές, (πεύκη) scharfbitter.

ὀξυπικρος, ον, (πικρός) scharfbitter: übertr. sehr schmerzhaft, bes. scharf stechend.

ὀξυποδέω, (ὀξύπους) schnell zu Fusse seyn, schnellfüssig seyn, dav.

ὀξυποδία, ἡ, Schnellfüssigkeit.

ὀξυπόριον, τό, verst. φάρμακον, auch ὀξύπορον, ein Arzneymittel zur Beförderung der Verdauung, von

ὀξυπόρος, ον, (πόρος) schnell gehend, schnell durchgehend od. durchdringend, dah. scharf, spitz.

ὀξύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit spitzigen Füssen: schnellfüssig.

ὀξύπρωρος, ον, (πρῴρα) mit spitzem Vordertheil: überh. mit scharfer Spitze.

ὀξύπτερος, ον, (πτερόν) mit spitzen Flügeln: schnellflügelig.

ὀξυπύθμενος, ον, (πυθμήν) mit spitzigem Boden.

ὀξύπωνος, ον, s. unter πτανός.

ὀξυπύνδαξ, ακος, ὁ, ἡ, (πύνδαξ) mit spitzigem Boden.

ὀξύργεμλω, = ὀξυργεμιάω, von

ὀξύργεμία, ἡ, (ἐρεύγομαι) das saure Aufstossen, das aus Unverdaulichkeit od. Ueberladung des Magens entsteht. 2) die daraus entstehende Neigung zum Jähzorn, wie ὀξυθυμία, dav.

ὀξυργεμιάω, saures Aufstossen haben, und

ὀξυργεμιώδης, ες, saures Aufstossen verursachend. 2) saures Aufstossen habend.

ὀξυρεμπής, ές, poet. st. ὀξυρέμβής, Pind.

ὀξυρίας, ου, ὁ, = ὀξυρίας. zw.

ὀξυρρεμπής, ές, (ῥέπω) = ὀξυρρόπος.

ὀξυρρῖν und ὀξύρρις, ινος, ὁ, ἡ, auch ὀξυρρῖνος, ον, (ῥίν) mit spitzer Nase: mit scharfer oder feiner Nase.

ὀξυρρόδινον, τό, (ῥόδινος) Ἔλαιον, Rosenöl mit Essig gemischt.

ὀξύρροπος, ον, (ῥοπή, ῥέπω) sich schnell neigend, eigentl. von einer sehr empfindlichen Wagschale, die sich beym geringsten Uebergewicht sofort auf eine von beyden Seiten neigt: dah. überh. schnell beweglich, geschwind, von jedem Eindruck schnell bewegt: bes. übertr. empfindlich, reizbar, heftig, hitzig, jähzornig, von jeder Leidenschaft schnell bewegt, auch von den Reden, Meinungen od. Rathschlägen andrer leicht abhängig.

ὀξύρρυγχος, ον, (ῥύγχος) spitzschnauzig: bes. hiess eine Störart so.

ὀξύς, ὀξεῖα, ὀξύ, *scharf, spitz, spitzig, schneidend*, oft bey Hom. bes. von Waffen u. andern Arbeiten aus Metall, χαλκός, ἄκων, ἄορ, βέλος, δοῦρα, ξίφος, φάσγανον, πέλεκυς, δρεπάναι, ὄγκοι, σκόλοπες, auch λᾶας, Il. und κορυφή, Od. 12, 74. In bes. Beziehung auf einzelne Sinne: a) *empfindlich fürs Gefühl*, schneidend, stechend, beissend, überh. schmerzhaft, ἄχος, Il. 19, 125. Od. 11, 208. ὀδύναι, Il. 11, 268. 272. μελεδῶναι, Od. 19, 517. ἠέλιος, die stechende, scharf brennende Sonne, h. Hom. Ap. 374. ebenso später vom Frost. b) *empfindlich fürs Gesicht*, blendend hell, αἰγὴ Ἠελίοιο, Il. 17, 372. φάος, Il. 14, 345. dah. auch von Farben, πορφύρεα ὀξεῖα, hell od. hoch purpurfarbig, hochroth, Att. act. ὀξὺ προϊδεῖν, scharf vorschauen, Od. 5, 393. ὀξύτατον δέρκεσθαι, sehr scharf sehn, Il. 17, 675. 23, 477. h. Hom. 18, 14. c) *empfindlich fürs Gehör*, scharf tönend, hell tönend, laut, durchdringend, bes. von jedem hohen od. grellen, gellenden, schmetternden Tone, ἀϋτή, Il. 15, 313. dah. act. ὀξὺ βοᾶν, κωκύειν, ὀξὺ λελιγμῶς, ὀξέα κεκληγώς, Il. von wiehernden Rossen, ὀξεῖα χρεμέσσαν, Hes. sc. 348. d) *empfindlich für den Geschmack*, scharf, pikant, herb, bitter, sauer, säuerlich, nachhom. e) übertr. auf den innern Sinn, *empfindlich, reizbar, heftig, hitzig*, überh. *leidenschaftlich*, bes. leicht in Zorn gerathend, jähzornig, in der Il. häufiges Beyw. des Ares: auch ὀξὺ μένος, h. Hom. 7, 14. in dieser Bdtg öfter b. d. Att. bes. in den Ztzgen. f) in Bezug auf das Erkenntnissvermögen, *scharf*, d. i. genau, bestimmt, deutlich, gew. im adv. ὀξὺ ἀκούειν, Il. 17, 256. ὀξὺ νοεῖν, Il. 3, 374. u. sonst: später auch act. *scharfsinnig*. g) im schlimmen Sinne, bes von Krankheiten, *heftig, hitzig:* δι' ὀξείας δραμεῖν, *Gefahr laufen*, ist aber wie ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς zu nehmen. h) ἡ ὀξεῖα, verst. προσῳδία, der scharfe Ton od. Accent, *acutus*. — 2) *rasch, schnell*, von der Bewegung, entw. weil alles Zugespitzte sich am schnellsten be-

wegt, od. weil jede Schnelligkeit zugleich eine Heftigkeit ist, nachhom. bes. im Adv. *schnell*, *geschwind*, *bald*, auch häufig in den Zstzgen. — Gew. adv. ὀξέως, Hom. aber braucht dafür das neutr. ὀξύ, auch den pl. ὀξέα, wofür Hes. sc. 348. ὀξεῖα hat: in der Il. findet sich auch ὀξύτατον als adv. superl. (die Verwandtsch. mit ὠκύς ist ausser Zw., die mit φοξός, φολκός, bezw. Buttm. Lexil. 1. p. 242. [–⏑]

ὀξυοῖτία, ἡ, (οἶτος) Krankheit des Magens, in dem alle Speisen sauer werden u. unverdaut bleiben, ähnlich der ὀξυρεγμία.

ὀξύστομος, ον, (στόμα) mit spitzem Munde od. Schnabel, mit scharfer Schneide: überh. spitz, scharf, schneidend, stechend.

ὀξύσχοινος, ὁ, (σχοῖνος) eine spitze od. scharfe Binsenart.

ὀξυτενής, ές, (τείνω) auf eine Spitze ausgestreckt, spitzig.

ὀξύτερος, adv. compar. von ὀξύς.

ὀξύτης, ητος, ἡ, (ὀξύς) Schärfe, Spitze. b) von einzelnen Sinnen, scharfer, gellender, starker Ton, auch der auf eine Sylbe fallende scharfe Ton, ὀξεῖα, s. ὀξύς, h.: ebenso scharfer, pikanter Geschmack. c) übertr. Scharfsinn, scharfer, durchdringender Verstand. d) im Handeln, Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, Hitze, auch Raschheit, Schnelligkeit. [–⏑–]

ὀξυτόκιον, τό, verst. φάρμακον, Mittel zur Beschleunigung der Geburt, von

ὀξυτόκος, ον, (τίκτω) schnell u. leicht gebärend.

ὀξυτόμος, ον, (τόμος, τέμνω) scharf schneidend, Pind.

ὀξυτονίω, (ὀξύτονος) scharf od. spitzig zugehn. 2) gew. transit. mit dem scharfen Ton auf der letzten Sylbe bezeichnen od. aussprechen, Gramm. dav.

ὀξυτόνησις, ἡ, Bezeichnung der letzten Sylbe mit dem scharfen Ton, Gramm.

ὀξύτονος, ον, (τείνω, τόνος) wie ὀξυτενής, auf eine Spitze ausgestreckt, zugespitzt, scharf, durchdringend, auch von der Stimme, γόος, ᾠδή u. dgl. wie ὀξύς, c. 2) bes. mit dem scharfen Ton od. *acutus*, ὀξεῖα, auf der letzten Sylbe bezeichnet, so ausgesprochen.

ὀξυτόρος, ον, (τορός, τείρω) scharf, spitz, dah. leicht durchbohrend od. durchdringend, auch von der Stimme, wie ὀξύς, c.

ὀξυτριφύλλιον, τό, Spitzklee.

ὀξύτριχος, ον, (θρίξ) mit spitzigem Haare.

ὀξύφαγρος, ὁ, eine Art φάγρος, ein Meerfisch.

ὀξυφάής, ές, (φάος) scharf sehend.

ὀξύφεγγής, ές, (φέγγος) scharf od. hell glänzend.

ὀξύφθογγος, ον, (φθόγγος) scharf od. hell tönend, mit hoher, gellender, durchdringender Stimme.

ὀξυφλεγμᾱσία, ἡ, (φλέγμα) Schärfe des Schleims im Körper.

ὀξύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) scharfsinnig.

ὀξύφυλλος, ον, (φύλλον) spitzblätterig.

ὀξύφωνία, ἡ, scharfe, helle Stimme, von

ὀξίφωνος, ον, (φωνή) = ὀξύφθογγος.

ὀξύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit den Händen schnell, rasch, behend, fertig, rüstig, gewandt, dav.

ὀξύχειρία, ἡ, Schnelligkeit, Fertigkeit, Gewandtheit in od. mit den Händen.

ὀξυχολία, ἡ, Jähzorn, von

ὀξύχολος, ον, (χολή) leicht zum Zorn zu reizen, jähzornig.

ὀξυωπέω, scharf sehn, scharfsichtig seyn, von

ὀξυωπής, ές, (ὤψ) scharf sehend. 2) act. das Gesicht schärfend, dav.

ὀξυωπία, ἡ, scharfes Gesicht, Scharfsichtigkeit, dav.

ὀξυωπίας, ου, ὁ, der scharf sehende.

ὀξύωπος, ον, = ὀξυωπής.

ὀξώδης, ες, (ὄξος, εἶδος) essigartig: überh. säuerlich.

ὀξωρεγμία, ἡ, = ὀξυρεγμία, zw.

ὀξωτός, ή, όν, wie von ὀξόω, mit Essig zubereitet.

ὄον, τό, *sorbum*, die Frucht des Sperberbaums, *sorbus*, die Sperber- od. Arlesbeere, auch Adlersbeere genannt, die von den Griechen eingemacht gegessen ward.

ὄου, Ep. gen. von ὅς od. ὅ st. οὗ, Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Hom. Ap. 156. nach Buttm. ausf. Gr. Gr. 1. p. 305. sollte es eigentl. ὅο heissen.

ὀπᾱδείω, = ὀπαδέω.

ὀπᾱδέω, Ep. u. Ion. ὀπηδέω, (ὀπαδός) *folgen*, *mitgehn*, *das Geleit geben*, τινί, Hom. auch ἅμα τινί, Od. 7, 165. 181. 9, 271. Hes. Th. 80. vgl. ἕπομαι, 2. 2) ebenso nicht selten von Sachen, τόξα μοι ὀπηδεῖ, die Pfeile *folgen* mir, sind mir Begleiter, Il. 5, 216. ἀρετή, ἥ σοι ὀπηδεῖ, die Tüchtigkeit, *die dir Begleiterinn ist*, die von dir unzertrennlich ist, Od. 8, 237. vgl. Il. 17, 251. Hes. op. 144. Hom. braucht nur 3 praes. u. impf. ὀπηδεῖ u. ὀπήδει, stets ohne Augm., inf. ὀπηδεῖν, h. Ap. 530. dav.

ὀπάδησις, ἡ, Ion. ὀπήδησις, das Folgen, Mitgehn, Begleiten. 2) das Befolgen. [⏑––⏑]

ὀπᾱδητήρ, ῆρος, ὁ, (ὀπαδέω) = ὀπαδός.

ὀπᾱδός, όν, Ion. ὀπηδός, *folgend*, *mitgehend*, *begleitend*, *geleitend*, dah. als Subst. Begleiter, Begleiterinn, auch wie ἀκόλουθος der begleitende Sklav, Bedienter: die Att. ziehn die Form ὀπαδός vor, Pors. Eur. Or. 26. Lobeck Phryn. p. 431. vgl. ὀπάων. (über die Ablg s. unter ὀπάζω.)

ὀπάζω, άσω, *folgen lassen*, *mitgehn lassen*, *zum Begleiter* od. *zum Gefährten geben*, τινά τινι, bes. πομπόν u. ἀρχόν ὀπάζειν τινί, einen als Führer, als Heerführer mitziehn lassen, Il. 13, 416. 24, 153. Od. 20, 364. auch ἀρχὸν μετά τινι, Od. 10, 204. u. ἅμα πομπὸν ὀπάζειν τινί, Il. 24, 461. vgl. Od. 9, 89. 15, 310. πολὺν λαὸν ὀπάζειν τινί, einem viel Kriegsvolk folgen lassen, d. i. einem viele Krieger untergeben, ihn zum Heerführer über viele machen, Il. 9, 483. 18, 452. Med. *einen sich folgen lassen*, *ihn zu seinem Begleiter nehmen*, ὀπάζεσθαί τινα, Il. 10, 238. 19, 238. Od. 10, 59. bey Nic. auch st. des act. 2) ebenso häufig von Sachen, bey Hom. bes. κῦδος ὀπάζειν τινί, einem Ruhm *folgen lassen*, ihm den Ruhm zum steten Begleiter geben: dah. überh. *hinzufügen*, ἔργον ἔργῳ, h. Hom. Merc. 120. *hinzugeben*, u. auch bloss *geben*, *verleihen*, *gewähren*, *verhängen*, oft b. Hom. κτήματα, κτῆσιν, ἀρετήν, κάλλος, χάριν, ἀοιδήν, χαλεπὴν φῆμιν, οἶζύν u. dgl. gew. mit dem Nebenbegriff *des Dauernden*, immer τινί τι: nur h. Hom. 23, 5. χάριν δ' ἅμ' ὄπασσον ἀοιδῇ: mit pleon. inf. ὀπάζω φέρεσθαι, Il. 23, 151, wie δίδωμι ἔχειν: als Aus-

steuer geben, Il. 22, 51. ἔργον πρὸς ἀσπίδι ὀπάζειν, eine Kunstarbeit zum Schilde *hinzufügen*, dran anbringen, Aesch. 3) wie διώκω, *folgen*, *verfolgen*, nachsetzen, drängen, in die Enge treiben, τινά, Il. 8, 103. 341. ohne den acc. *andringen*, anstürmen, Il. 5, 334. 17, 462. vgl. καταπάζω, u. Seidl. dochm. p. 375. Pass. χειμάῤῥους ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ, ein von Zeus Regen *gedrängter*, *getriebner* Waldstrom, der vom Regen geschwellt voller u. reissender fliesst, Il. 11, 493. Hom. braucht vom act. praes. impf. fut. u. bes. aor., vom pass. praes., vom med. aor., das Augm. fällt bey ihm häufig weg, Sigma verdoppelt er im fut. u. im aor., hier aber nur dann, wenn kein Augm. steht. (Stammw. ist ἔπω, ἕπομαι, zu ὀπάζω aber gehört ferner ὀπάων, ὀπέων, ὀπαδός, ὀπαδέω, Ion. ὀπηδός, ὀπηδέω.)

ὀπαῖος, αία, αῖον, (ὀπή) mit einer Oeffnung, mit einem Loche: ὀπαία κεραμίς, ὀπαία θυρίς, auch schlechthin ἡ ὀπαία, der Dachziegel in dem das Loch zum Rauchfange ist, Rauchfang, Luftloch: τὸ ὀπαῖον od. ὄπαιον, der Theil des Daches, wo das Rauchloch angebracht ist, vgl. ὀπή. Ueber die Lesart ἀν' ὀπαῖα, Od. 1, 320. s. unter ἀνοπαῖα.

ὀπάλλιος, ὁ, der Opal, ein Edelstein.

ὀπάτριος, ον, st. ὁμοπάτριος, = das folg.

ὄπατρος, ον, st. ὁμόπατρος, *von demselben Vater*, κασίγνητος καὶ ὄπατρος, der Bruder und zwar der leibliche, von demselben Vater, Il. 11, 257. 12, 371. (nicht ὄπατρος, sowenig als ὀγάστριος od. ἀδελφός.

ὀπάων, ονος, ὁ, (ὀπάζω) wie ὀπαδός, *Begleiter*, *Gefährte*, der mit od. hinterher geht, bes. im Kriege, *Waffengefährte*, *Waffenträger*, *Knappe*, Il. ein etwas untergeordnetes Verhältniss eines Helden zu einem andern bezeichnend, des Merione zum Idomeneus, Il. 8, 263. 10, 58. u. sonst, des Phoinix zum Peleus, Il. 23, 360. dah. später Diener, Bedienter, Sklav: ὁ. μήλων, der Shaafhirt, Pind. auch ἡ ὀπάων, *Begleiterinn*, *Gefährtinn*, h. Hom. Cer. 440. dah. auch als adj. *folgend*, *begleitend*. [⏑—] bey Hdt. Ion. ὀπέων, ωνος.

ὄπεδας, ἄτος, τό, die Schusterahle, *subula*, Hdt. 4, 70. wo aber die Hdschr. die Aeol. Form ὄπεας haben: dav. Dim. ὀπήτιον, ὀπήτειον und ὀπητείδιον, τό. (wahrsch. von ὀπή.)

ὄπερ, Ep. st. ὅσπερ, Il. 7, 114.

ὀπεύς, ῆος, ὁ, = ὄπεας, sehr zw.

ὀπεύω und ὀπέω, = ὁράω, σκοπέω, βλέπω, sehr zw.

ὀπέων, ωνος, ὁ, Ion. st. ὀπάων, Hdt. denn Hom. bedient sich stets der gew. Form.

ὀπή, ῆς, ἡ, *Oeffnung*, *Loch*, *Lücke*, *Höhlung*: bes. eine Oeffnung im Dache oder in der Decke, durch die das Tageslicht einfiel, u. der Rauch abzog, *Licht- u. Rauchloch*, *Rauchfang*, sonst κάπνη und καπνοδόχη, der Deckel darauf ἡ τηλία: auch hiessen ὀπαί die Höhlungen und Lager der Balken, welche die Decke bildeten, sodass also auch die Tempel ὀπάς hatten, dav. μετόπη, vgl. ὀπαῖος: bey Spätern, Fenster, Thürfenster, Jac. Ach. Tat. p. 551. (wahrsch. von ὄψ.)

ὅπη, adv. (πῆ) vom Orte, *wohin*, öfter b. Hom. ὅπη τε—, τῇτε—, dahin, wohin—, Il. 12, 48. unterscheidet sich von ὅποι dadurch, dass es *neben der Bewegung* nach einem Orte hin *auch das Ruhen und Verbleiben* an demselben bezeichnet, Herm. Vig. p. 789. dah. auch mit Vorherrschen des letztern Begriffes b) *wo*, *woselbst*, Il. 22, 321. Od. 9, 457. c) später auch m. d. gen. ὅπη γᾶς; wohin des Landes? Aesch. ὅπη χθονός, wo auf der Erde u. dgl. — 2) von der Art u. Weise, *wie*, Il. 20, 25. Od. 1, 347. 8, 45. ὅπη δή, Il. 22, 185. häufiger b. d. Att. ὅπῃ ἄν, sowohl m. d. conj., als m. d. opt., nach denselben Regeln wie bey ἄν: ebenso ὁπῄπερ u. ὁπῄπερ ἄν: aber ὁπηοῦν u. ὁπητιοῦν, auf irgend eine Art u. Weise, wie es auch sey, vgl. ὁπωστιοῦν. Die relativ fragende Bdtg ist nachhom. — Homer braucht neben ὅπη auch das Ep. ὅππη: Dor. ὅπᾱ, Pind. (eigentl. dat. von einem alten Pron. ΙΠΟΣ, ΟΠΟΣ, s. πῆ: dah. findet man auch wohl ὅπῃ u. ὅππῃ geschrieben, selbst noch in Wolfs Odyssee.)

ὀπηδείω, Ion. st. ὀπᾱδείω, von

ὀπηδέω, Ion. st. ὀπᾱδέω, Hom. der nur die Ion. Form braucht, von

ὀπηδητήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. ὀπᾱδητήρ.

ὀπηδός, όν, Ion. st. ὀπᾱδός, folgend, begleitend: Begleiter, Gefährte, Diener, τινί, h. Hom. Merc. 450.

ὀπήεις, εσσα, εν, (ὀπή) mit einer Oeffnung, mit einem Loche.

ὀπηλίκος, η, ον, (πηλίκος) wie gross, wie stark, wie gewaltig: wie alt: ὁπηλικοσοῦν, wie gross od. wie alt auch immer [ῐ]

ὀπῆμος, (ἦμος) s. unter ὁππῆμος.

ὁπηνίκα, adv. (πηνίκα) wann, zu welcher Zeit: auch relativ fragend, Lobeck Phryn. p. 50. [⏑—⏑]

ὁπηοῦν, adv. s. ὅπη, 3.

ὁπῄπερ, adv. s. ὅπη, 3.

ὀπήτιον u. ὀπητείδιον, τό, Dim. von ὄπεας.

ὀπήτιον, τό, Dim. von ὄπεας.

ὁπητιοῦν, adv. von ὅπη, 3.

ὀπίας, ου, ὁ, Käse von Milch, die durch Feigensaft, ὀπός, gerinnen gemacht ist: mit zweydeutiger Anspielung b. Ar. Vesp. 353.

ὀπιδνός, ή, όν, gescheuet, gefürchtet, von

ὀπίζομαι, σομαι, (ὄπις) *Rücksicht worauf nehmen*, sich woran kehren, Acht haben, mit dem Nebenbegriff der Scheu vor Strafe u. des Gehorsams, dah. bes. *scheuen*, *fürchten*, m. d. acc. μῆνιν Διός, θυμόν, Hom. μητρὸς ἐφετμήν, der Mutter Befehl in Ehren halten, ihm gehorchen od. folgen, Il. 18, 218. auch m. d. acc. der Pers. *scheuen*, *achten*, *ehren*, Il. 22, 332. h. Merc. 382. also durchgängig wie *revereri* von einem Gefühl ehrerbietiger Scheu, bes. gegen die Götter, die Eltern und die Vorgesetzten: dah. ὁ ὀπιζόμενος, der verständig auf Höhere Rücksichten Nehmende, der Ehrerbietige, Pind. auch wie die gleichbedeutenden Wörter ἀλέγω, ἀλεγίζω, ἐπιστρέφομαι, m. d. gen. der Pers. Theogn. 732. 1144. vgl. ὄπις, c. — Homer braucht nur praes. u. impf., dieses mit u. ohne Augm. Ein act. ὀπίζω kommt in dieser Bdtg nicht vor.

ὀπίζω, (ὀπός) den Saft, bes. den milchigen oder das Harz, durch Einschnitte aus einem Baum

od. einer Pflanze ziehn. 2) τὸ γάλα, die Milch durch Feigensaft, ὀπός, gerinnen machen.

ὄπῐθε und ὄπῐθεν, adv. poet. st. ὄπισθε, ὄπισθεν, Hom.

ὀπῐθόμβροτος, ον, poet. st. ὀπισθόμβροτος, (ὄπισθε, βροτός) hinter dem Sterblichen, dem Sterblichen folgend, ὀπιθόμβροτον αὔχημα, der den Sterblichen überdauernde Nachruhm, Pind. Pyth. 1, 179.

Ὀπῐκός, ή, όν, das Lat. *Opicus*, mit zweydeutiger Anspielung auf ὀπή, Philodem. ep. 21.

ὄπιον, τό, Dim. von ὀπός, bes. Mohnsaft, Opium.

ὀπῐπευτήρ, ῆρος, ὁ, späte Form st. ὀπιπτευτήρ, von

ὀπῐπεύω, späte Form st. ὀπιπτεύω, w. m. s.

ὀπῐπης, ου, ὁ, der Schauer, Gaffer, gew. nur in Zstzgen wie γυναικοπίπης, παρθενοπίπης, παιδοπίπης, πυῤῥοπίπης. [⏑ – –]

ὀπιπτευτήρ, ῆρος, ὁ, der Umsichblickende, Umherschauende, Gaffende, später ὀπῐπευτήρ, von

ὀπιπτεύω, *sich wonach umschauen, nach etwas umherblicken*, gew. mit dem Nebenbegriff des müssigen, neugierigen u. ängstlichen Umhergaffens, *begaffen*, m. d. acc. Il. 4, 371. Hes. op. 29. bes. lüstern nach Weibern od. Mädchen gucken, mit ihnen liebäugeln, um sie zu verführen, γυναῖκας, Od. 19, 67. dah. belauern, betrügen, verführen: überh. beobachten: absol. *auflauern, auflpassen*, Il. 7, 243. Hes. op. 808. Spätere Form ist ὀπῐπεύω. (vom Stamm ΟΠΤΩ, ὄψομαι, ὄψ.)

ὄπις, ῐδος, ἡ, acc. ὄπῐν, Hom. u. Hes., in der Od. u. bey andern Dichtern auch ὄπῐδα: jenachdem man es von ὄψ, ὄψομαι, od. von ἔπω, ἕπομαι, ableitet, *die strafende Rücksicht* auf begangne Verbrechen, also die Ahnung oder Bestrafung derselben, od. *die Folge* böser Handlungen, Strafe, Rache: bey Hom. gew. ὄπις θεῶν, die Ahnung od. Rache der Götter, die Strafe, welche auf die Uebertretung göttlicher Gesetze folgt, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγειν, Il. 16, 388. Hes. op. 189. θ. ὄπιν τρομεῖν, θ. ὄπιδα αἰδεῖσθαι, Od. 20, 215. 21, 28. vgl. Hes. op. 253. θ. ὄπιν εἰδότες, und 708. ὄπιν ἀθανάτων περιλαγμένος: ohne θεῶν gleichfalls von zukünftiger göttlicher Strafe, ὄπιδα φρονεῖν, Od. 14, 82. ὄπιδος δέος, 14, 88. u. insbes. von den Straf- od. Rachegöttinnen, κακὴν ὄπιν ἀποδοῦναι, Hes. Th. 222. Ἑρμέω ὄπιν ἄξεσθαι, Theocr. 25, 4. dav. Ὀπις. b) *die belohnende Rücksicht*, welche die Götter auf die Tugenden der Menschen nehmen, od. die Folge guter Handlungen, d. i. Lohn, Huld der Götter, θ. ὄπιν αἰτεῖν, Pind. Pyth. 8, 101. also überh. *Vergeltung*, bes. die göttliche, sowohl im guten, als im bösen Sinne, jedoch in diesem gebräuchlicher. c) *die ehrerbietige Rücksicht*, die der Mensch bes auf den Willen der Götter, auf Aeltere u. Höhere zu nehmen hat, also ehrerbietige Scheu, bes. vor göttlichen Strafen, Ehrfurcht, Gehorsam, Respect, *reverentia*, dah. θεῶν ὄπιν ἔχειν, Ehrfurcht od. Scheu vor den Göttern haben, Hdt. 8, 143. 9, 76. ganz wie ὀπίζεσθαι θεούς: in derselben Bdtg sagte man später αἰδεῖσθαι ὄπιδα πολιοῖο γενείου, Ehrfurcht hegen gegen das greise Kinn, Mosch. 4, 117. wie wenn ὄπιν ὀπίζεσθαι stände. (wahrscheinl. am besten von ὄψ, ὄψομαι, herzuleiten, verw. mit ὀπίσω, ὄπισθε u. s. w.)

ὀπῐσαμβώ, ἡ, (ὀπίσω, ἀμβαίνω, ἀναβαίνω) das Rückwärtsgehn.

ὄπισθα, adv. Aeol. u. Dor. st. ὄπισθε.

ὀπισθάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγκών) die Ellnbogen od. Arme auf dem Rücken habend.

ὀπισθάμβων, ωνος, ὁ, (ἄμβων) Pult.

ὄπισθε und vor einem Vocal ὄπισθεν, wofür Hom. u. a. Epiker auch ὄπῐθε, Il. 16, 791. u. häufiger vor einem Vocal ὄπῐθεν haben, adv. 1) vom Orte, *hinten, hinterwärts, hinterher, von hinten her*, oft b. Hom. Gegens. πρόσθε, Il. 5, 595. 6, 181. ὄπισθε καταλείπειν, zurücklassen, Il. 10, 209. 11, 72. 15, 88. ὄπισθε μένειν, zurückbleiben, Il. 9, 332. Od. 17, 201. vgl. 23, 249. οἱ ὄπισθε, die Zurückgebliebnen, Od. 11, 66. die dahinter kommenden od. stehenden, die folgenden, z. B. οἱ ὄπισθε λόγοι, die folgenden Bücher, Hdt. τὸ od. τὰ ὄπισθεν, das was hinten ist, die hintern Theile u. dgl. Il. 11, 613. εἰς τοὔπισθεν, *zurück, rückwärts*, eigentl. nach hinten hin, Valck. Phoen. 1416. b) als Praep. m. d. gen. *hinter, hinterher*, in der Il. bes. ὄπισθε μάχης: auch kann ὄπισθε hinter seinem gen. stehn, Il. 24, 15. ὄπισθέν τινος ἑστάναι, einem nachstehn, Soph. Ant. 640. 2) von der Zeit, *hintennach, hintendrein, nachher*, Hom. entw. von etwas wirklich Zukünftigem od. von etwas folgendem, spätern, hinter etwas anderm geschehendem, also mit relativ Zukünftigem: Gegens. αὐτίκα, Il. 9, 519. b) bey der Scholiasten auch umgekehrt vom vorhergehenden, frühern, Schaef. zu Hemst. Plut. p. 491. 602. Buttm. schol. Od. p. 504. Lobeck Phryn. p. 11. — Comp. ὀπίστερος, Superl. ὀπίστατος, w. m. s. Il. (wahrsch. von ὄπις, verw. mit ἀνόπιν, κατόπιν, μετόπιν, ὀπίσω, ὀψέ, jedoch keineswegs aus ὀπίσωθεν zsgz.: überh. aber ist es zw., ob die Att. in der Endung —θεν ein *N ἐφελκυστικόν* anerkannten, und ob sie nicht immer ὄπισθεν zu schreiben, pflegten, sodass ὄπισθε bloss poet. Freyheit wäre, Lobeck Phryn. p. 8. 284.)

ὀπισθένᾰρ, ᾰρος, τό, (θέναρ) der Rücken der flachen Hand.

ὀπισθίδιος, ία, ιον, = ὀπίσθιος. [⏑ – ⏑ ⏑ ⏑]

ὀπίσθιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ὄπισθε) der, die, das hintere, auf der hintern Seite befindlich, nach hinten gehörig, zum Hintertheile gehörig, *posticus*: Gegens. πρόσθιος.

ὀπισθοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) zurück od. rückwärts gehend. 2) von hinten zu besteigend, bespringend, sich begattend. [ᾰ]

ὀπισθοβᾰρής, ές, (βάρος, βαρύς) hinten beschwert.

ὀπισθοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) = ὀπισθοβάμων. [ᾰ] dav.

ὀπισθοβᾰτικός, ή, όν, zurückzugehn od. von hinten zu besteigen pflegend.

ὀπισθόβολος, ον, (βάλλω) hinterwärts od. rückwärts geworfen.

ὀπισθοβρῐθής, ές, (βρίθω) hinten beschwert od. schwer.

ὀπισθόγρᾰφος, ον, (γράφω) hinten od. auf der Rückseite beschrieben.

ὀπισθοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) mit zurückgebognen Fingern.

ὀπισθόδετος, ον, (δέω) hinten od. zurück gebunden.
ὀπισθοδίωξις, ἡ, (διώκω) = παλίωξις, Schol.
ὀπισθόδομος, ὁ, (δόμος) Hinterhaus, Hintertheil eines Tempels: bes. in Athen die Nachzelle eines Athenentempels auf der Burg, wahrsch. des Parthenon, die als Staatsschatzkammer diente, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 473.
ὀπισθοκάλυμμα, τό, (κάλυμμα) Bedeckung von hinten. [ᾰ]
ὀπισθόκαρπος, ον, (καρπός) die Frucht hinter od. nach, nicht vor, dem Blatte tragend, wie einige Feigenbäume.
ὀπισθοκίλευθος, ον, (κίλευθος) zurück od. rückwärts gehend: hinterher gehend, folgend.
ὀπισθόκεντρος, ον, (κέντρον) hinten mit einem Stachel od. einer Spitze.
ὀπισθοκίφαλον, τό, (κιφαλή) Hinterkopf.
ὀπισθοκόμης, ου, ὁ, = ὀπισθόκομος.
ὀπισθόκομος, ον, (κόμη) hinten, am Hinterkopfe behaart.
ὀπισθοκράνιον, τό, (κρανίον) Hinterschädel. [ᾰ]
ὀπισθοκρηπῖδες, αι, (κρηπίς) eine Art Weiberschuhe.
ὀπισθοκύφωσις, ἡ, (κύφωσις) Rückwärtsbiegung des Rückgrats. [ῠ]
ὀπισθόμβροτος, ον, s. ὀπιθόμβροτος.
ὀπισθομήριον, τό, = das folg.
ὀπισθόμηρος, ὁ, (μηρός) der hintere Theil des Schenkels.
ὀπισθονόμος, ον, (νέμω, 2.) im Zurückgehn weidend, rückwärts gehend od. weidend, Hdt. 4, 183.
ὀπισθονῠγής, ές, (νύσσω) hinten, von hinten stechend od. verletzend.
ὀπισθοπόρος, ον, (πορεύομαι) = ὀπισθοκίλευθος.
ὀπισθόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) hinterher gehend, folgend, dah. der Diener, Aesch. 2) zurück gehend, Valck. Hipp. 1177.
ὀπισθορμέω, (ὁρμή) zurückeilen, dav.
ὀπισθόρμητος, ον, zurückeilend.
ὀπισθοσφενδόνη, ἡ, der hintere Theil des Frauenputzes σφενδόνη.
ὀπισθοτίλα, ἡ, (τιλάω) der Dintenfisch, σηπία, der seinen schwarzen Saft von hinten wegspritzt, der Rückwärtsscheisser. [⏑ – ⏑ – –]
ὀπισθοτονία, ἡ, (ὀπισθότονος) eine Krankheit, bey der die Glieder durch gewaltsame Zuckungen rückwärts gezogen u. steif werden.
ὀπισθοτονικός, ἡ, όν, den ὀπισθότονος, 2. betreffend, dazu gehörig, ihm unterworfen od. ausgesetzt.
ὀπισθότονος, ον, (τείνω) zurück od. rückwärts gespannt, ausgestreckt, gedehnt. 2) ὁ ὀπισθότονος, = ὀπισθοτονία. Gegens. ἐμπροσθότονος.
ὀπισθοτονώδης, ες, (εἶδος) von der Art des ὀπισθότονος, 2. dazu gehörig, daran leidend.
ὀπισθουρητικός, ἡ, όν, (οὐρέω) nach hinten od. von hinten pissend.
ὀπισθοφάλαρος, ον, (φαλαρός) hinten, am Hinterkopfe kahl. [φᾰ]
ὀπισθοφᾰνής, ές, (φαίνω) von hinten od. im Rücken zeigend.
ὀπισθοφόρος, ον, (φέρω) hinten od. nach hinten tragend.
ὀπισθοφῠλᾰκέω, (ὀπισθοφύλαξ) den Nachtrab decken, dav.
ὀπισθοφῠλᾰκία, ἡ, die Bedeckung des Nachtrabs, Nachhut.
ὀπισθοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) der Wächter am hintern Theile: bes. beym Heere, den Nachtrab deckend, die Nachhut habend.
ὀπισθοχειμών, ῶνος, ὁ, (χειμών) Nachwinter, Spätwinter.
ὀπισθόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) die Hände auf den Rücken gebunden habend.
ὄπισμα, τό, (ὀπίζω) der aus den Bäumen oder Pflanzen gezogene Saft, bes. der ausgezogene Milchsaft.
ὀπισμός, ὁ, (ὀπίζω) das Ausziehn des Saftes, bes. des Milchsaftes, aus den Pflanzen.
ὀπίσσω, adv. Ep. st ὀπίσω, w. m. s. Hom.
ὀπίστατος, άτη, ατον, (ὄπισθε) der, die, das hinterste od. letzte, *postremus*, Il. 8, 342. 11, 178. den comp. ὀπίστερος, έρα, ερον, *posterior*, hat Nic. ein Positiv ist nicht vorhanden.
ὀπίσω, Ep. ὀπίσσω, adv. (ὄπις) vom Orte, *hinterwärts, rückwärts, zurück*, nach hinten, von hinten, Hom. πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. Gegens. πρόσω, Il. 12, 272. u. προπρηνές, Il. 3, 218. Att. auch τὸ ὀπίσω, zsgz. τοὐπίσω, εἰς τοὐπίσω, zurück, nach hinten. b) m. d. gen. wie ὄπισθε als praep. *hinter*, LXX. u. N. T. 2) von der Zeit, *hintennach, hinterdrein, hernach*, in der Folge, in Zukunft, oft b. Hom. ἐς ὀπίσω, Od. 20, 199. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λεύσσειν, ὁρᾶν, zugleich vorwärts und *in die Zukunft* sehn, d. i. das vorliegende, gegenwärtige od. nächst zukünftige und das darauf folgende, drüber hinaus liegende, entfernter zukünftige sehn, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 250. Od. 24, 452. nach Heyne, Musgr. Soph. OT. 488. u. a. vorwärts u. *rückwärts*, d. i. in die Zukunft u. *in die Vergangenheit* sehn, falsch! ὀπίσω geht, von der Zeit gebraucht, immer auf das Zukünftige, fasst es aber in der Regel als ein relativ Künftiges, sodass dieses ganz passend als fernere Zukunft mit der nächsten, unmittelbar auf die Gegenwart folgenden verbunden werden kann, wie auch bey den Att. τό τ' ἐπεσσυ καὶ τὸ μέλλον, die nächste, mit der Gegenwart zusammenfliessende und die fernere, darüber hinausliegende Zukunft, Erf. Soph. Ant. 607. vgl. Herm. Eur. Suppl. 567. Seidl. Iph. T. 1231. den wirklichen Gegensatz zwischen Vergangenheit u. Zukunft macht προπάροιθε und ὀπίσω, Od. 11, 483. zwischen Gegenwart u. Zukunft νῦν und ὀπίσω, Il. 6, 352. auch ἐνθάδε und ὀπίσω, Soph. OT. 488. 3) weil in jeder Bewegung zurück eine Wiederholung derselben Bewegung liegt, bekam ὀπίσω auch die Bdtg *wieder, wiederum*, zuerst b. Hdt. u. ist insofern mit πάλιν zu vergleichen. Im Ganzen vgl. ὄπιθε. — Hom. braucht die Ep. Form viel häufiger als die gew., die letztere durchaus nur in der örtlichen Bdtg. [ὀπίσω, ⏑ – –]
ὀπίων, ονος, ὁ, f. L. st. ὀκτίων.
ὁπλάριον, τό, Dim. von ὅπλον. [ᾰ]
ὁπλενδῡτέω, (ὅπλον, ἐνδύω) Waffen anlegen.
ὁπλέω, (ὅπλον) poet. st. ὁπλίζω, zubereiten, zurecht machen, ἅμαξαν ὥπλεον, sie schirrten den Wagen an, Od. 6, 73.
ὁπλή, ἡ, (ὅπλον) *Huf, Klaue*: eigentl. der unge-

spaltne Huf des Pferdes u. Esels, Il. 11, 536. 20, 501. dann aber auch der gespaltne des Rindviehs, h. Hom. Merc. 77. Hes. op. 491. u. andrer, vielzehiger Thiere.

ὁπλήεις, εσσα, εν, (ὅπλον) gerüstet, gewaffnet.

ὁπλίζω, ἰσω, (ὅπλον) *zubereiten, zurecht machen, zurüsten, ausrüsten:* bey Hom. a) von Speisen u. Getränken, Il. 11, 641. im med. bes. von Schmäusen u. Mahlzeiten, δόρπον od. δεῖπνον ὁπλίζεσθαι, sich eine Mahlzeit zubereiten, oft b. Hom. b) von Wagen, ἅμαξαν ὁπλίσαι, einen Wagen anschirren, Il. 24, 190. von Pferden im med. ἵππους ὡπλίσατο, er schirrte sich die Pferde auf, Il. 23, 301. u. von Schiffen, pass. νῆες ὁπλίζονται, die Schiffe werden ausgerüstet, Od. 17, 288. c) im med. *sich rüsten*, sich zu irgend einem Geschäft anschicken od. fertig machen, Il. 7, 417. Od. 14, 526. ὁπλίσθην (3 pl. aor. st. ὡπλίσθησαν) δὲ γυναῖκες, die Weiber schickten sich an, (zum Tanze) Od. 23, 143. bes. sich kriegerisch rüsten, dah. *sich bewaffnen*, Il. 8, 55. Od. 24, 495. bey Hdt. 6, 12. im act. einen anschicken, d. i. ihn einüben, ihn einexerciren: übertr. θράσος ὁπλίζεσθαι, sich Muth anrüsten, d. i. sich mit Muth rüsten, sich mit Muth versehn, Soph. El. 995. — Hom. verdoppelt im aor. act. u. med. das Sigma des Verses wegen häufig: das Augm. braucht er immer, nur mit Ausnahme der Formen ὁπλισάμεσθα und ὅπλισθεν, dav.

ὅπλισις, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, Ausrüstung: bes. Waffenrüstung, Bewaffnung, auch die Waffen selbst: Anschickung, Uebung. Die Form ὁπλίσια, ἡ, ist zw.

ὅπλισμα, τό, die Rüstung, die Waffen, ὅπλα. 2) das gerüstete Heer, die gerüstete Kriegsflotte.

ὁπλισμός, ὁ, = ὅπλισις, soll aber nicht so gut Att. seyn, Lobeck Phryn. p. 511.

ὁπλιστής, οῦ, ὁ, (ὁπλίζω) der Zürüstende, Bewaffnende.

ὁπλιτάγωγός, όν, (ὁπλίτης, ἄγω) die Schwerbewaffneten anführend.

ὁπλιτεία, ἡ, der Dienst od. der Kampf der Schwerbewaffneten, ὁπλ. ναυτική, ihr Kampf zur See, Plato, von

ὁπλιτεύω, ein ὁπλίτης seyn, unter dem schwerbewaffneten Fussvolk dienen: viell. auch die Schwerbewaffneten anführen, Thuc. 8, 73. von

ὁπλίτης, ου, ὁ, fem. ὁπλῖτις, ιδος, (ὅπλον) schwer bewaffnet, gerüstet, Pind. 2) gew. ὁ ὁπλίτης, der schwerbewaffnete Infanterist, der eine schwere Lanze, δόρυ, u. einen grossen Schild, ὅπλον, führte: sowie er nach dem letztern benannt war, hiess der leichtbewaffnete Fusskämpfer πελταστής nach seinem kleinen Schilde, πέλτη. [ῐ] dav.

ὁπλιτικός, ή, όν, dem Schwerbewaffneten gehörig, zu ihm gehörig, ihn betreffend. a) ἡ ὁπλιτική, verst. τέχνη, die Kunst schwere Waffen zu führen od. zu brauchen, Plato. b) τὸ ὁπλιτικόν, = οἱ ὁπλῖται.

ὁπλῖτις, ιδος, ἡ, γυνή, χείρ u. dgl. fem. von ὁπλίτης, bewaffnet, gerüstet.

ὁπλιτοδρομέω, in schwerer Waffenrüstung wettlaufen, von

ὁπλιτοδρόμος, ον, (δραμεῖν) in schwerer Waffenrüstung einen Wettlauf haltend, Pind.

ὁπλιτοπάλης, ου, ὁ, (πάλη) schwer bewaffneter Kämpfer, Aesch. [ᾰ]

ὁπλοδιδάκτης, ου, ὁ, (διδάσκω) Waffenlehrer, Fechtmeister.

ὁπλοδιδάσκαλος, ὁ, = das vorherg.

ὁπλοδοτέω, (δίδωμι) Waffen geben, bewaffnen.

ὁπλόδουπος, ον, (δουπέω) in od. mit den Waffen rasselnd.

ὁπλοθήκη, ἡ, (θήκη) Waffenlager, Waffenbehälter, Rüstkammer, Zeughaus.

ὁπλοκάθαρμός, ὁ, (καθαίρω) Waffenreinigung: Waffenweihe, *armilustrum*, auch ὁπλοκάθαρσία, ἡ, und ὁπλοκάθάρσιον, τό, verst. ἱερόν.

ὁπλόκτυπος, ον, (κτυπέω) = ὁπλόδουπος.

ὁπλολογέω, (λέγω) Waffen sammeln, LXX.

ὅπλομαι, (ὅπλον) poet. st. ὁπλίζομαι, δεῖπνον ὅπλισθαι, sich ein Mahl zubereiten, Il. 19, 172. 23, 159. vgl. ὁπλίζω, a. Das act. ὅπλω ist wohl ungebr.

ὁπλομανέω, waffentoll seyn, unmässige Lust zu den Waffen, zum Kriege od. zum Soldatenleben haben. 2) mit Wuth kämpfen, von

ὁπλομανής, ές, (μαίνομαι) waffentoll, bis zur Tollheit kampflustig, dav.

ὁπλομανία, ἡ, Waffentollheit, Leidenschaft für Waffen und Krieg.

ὁπλομαχέω, mit schweren Waffen kämpfen, als Schwerbewaffneter kämpfen. 2) sich in der Waffenkunst üben, von

ὁπλομάχης, ου, ὁ, = ὁπλομάχος, Plato. [ᾰ]

ὁπλομαχητής, οῦ, ὁ, = ὁπλομάχος, dav.

ὁπλομαχητικός, ή, όν, zum Waffengebrauch gehörig: ἡ ὁπλομαχητική, verst. τέχνη, Waffenkunst, Fechtkunst.

ὁπλομαχία, ἡ, (ὁπλομάχος) das Kämpfen mit schweren Waffen, der Gebrauch derselben. 2) die Kunst mit schweren Waffen zu kämpfen, der Unterricht darin. 3) überh. Kriegskunst, Taktik, dav.

ὁπλομαχικός, ή, όν, zur ὁπλομαχία gehörig, sie betreffend.

ὁπλομάχος, ον, (μάχομαι) mit schweren Waffen kämpfend. 2) ὁ ὁπλομ. Lehrer in der Waffenkunst od. Kriegskunst, Waffenmeister, Fechtmeister. [ᾰ]

ὅπλον, τό, überh. *Rüstzeug, Werkzeug, Geräth*, wie ἕντεα und τεύχεα, das ältere deutsche *Zeug* od. *Gezeug*, gew. im plur. Insbes. 1) *Schiffszeug, Schiffsgeräth*, alles zur vollständigen Ausrüstung eines Schiffes gehörige, *das Takelwerk*, öfter in der Od., nie in der Il. b) bes. *das Tauwerk*, die Schiffstaue, Seile, Od. in welcher Bdtg Hom. auch zweymal den sing. hat, *Tau, Seil*, Od. 14, 346. 21, 390. 2) *Handwerkszeug*, Handwerksgeräth, bey Hom. stets von den Geräthschaften *des Schmiedes*, Il. 18, 409. 412. u. ausdrücklich ὅπλα χαλκήϊα, Od. 3, 433. 3) am häufigsten *Kriegszeug, Kriegsgeräth*, alles zur Ausrüstung eines Kriegers gehörige, dah. *die Waffen*, bes. die Angriffswaffen od. die ganze Waffenrüstung, öfter in der Il., nie in der Od. b) bey den Att. insbes. *der grosse Schild*, nach welchem das mit ihm bewaffnete schwere Fussvolk benannt ward, s. ὁπλίτης, 2. poet. auch ἀσπιστής. c) τὰ ὅπλα, = οἱ ὁπλῖται, *die Schwerbewaffneten selbst*, wohl nicht vor den Trag. s. Francke Callin.

p. 188. von Xen. aber auch in Prosa häufig, Jac. Ach. Tat. p. 651. d) *der Waffenplatz*, das Kriegslager od. Feldlager, Hdt. 1, 62. 5, 74. 9, 52. häufig b. d. Att. e) ὅπλα τίθεσθαι ist theils sich die Waffen *anlegen*, in die Waffen treten, sich zum Kampfe rüsten, theils die Waffen *ablegen*, bes. auf dem Marsch um auszuruhn, also Halt machen, od. die Waffen, bes. den grossen Schild zu den Füssen niedersetzen, eine ruhige Stellung annehmen, theils die Waffen *niederlegen*, das Gewehr strecken, theils einen Waffenplatz od. ein Lager *anlegen*, ein Lager schlagen, *castra ponere*, Valck. Hdt. 9, 52. 4) das männliche Glied, Nic. 5) eine Leibesübung, die bey den öffentlichen Kampfspielen zuletzt vorkam, Artem.

ὁπλοποιέω, (ὁπλοποιός) Waffen od. Rüstungen machen, verfertigen, dav.

ὁπλοποιητικός, ἡ, ὁν, zum Verfertigen von Waffen od. Rüstungen gehörig, geschickt dazu.

ὁπλοποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Waffen oder Rüstungen: so heisst das 18te Buch der Ilias, weil darin Hephästos die Waffen des Achilleus verfertigt, von

ὁπλοποιός, ὁν, (ποιέω) Waffen, Rüstungen machend od. verfertigend, Waffenschmied, Zeugschmied.

ὁπλοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) Waffenschau, Waffenbesichtigung. 2) Musterung der Schwerbewaffneten.

Ὁπλόσμιος, ὁ, Beyw. des Zeus in Karien, und Ὁπλοσμία, ἡ, Beyw. der Hera im Peloponnes, wahrsch. bewaffnet, Waffen tragend.

ὁπλότερος, έρα, ερον, und ὁπλότατος, άτη, ατον, Comp. u. Superl. ohne Posit., poet. st. νεώτερος, νεώτατος, der, die, das *jüngere*, der, die, das *jüngste*, Hom. und noch näher bestimmt ὁπλότερος γενεῇ, jünger an Geburt, Il. 2, 707. 9, 58. Od. 19, 184. ausschliesslich von Göttern und Menschen: der Superl. kommt in der Il. nicht vor. Die urspr. Bdtg war, wie schon der Stamm ὅπλον lehrt, der *waffenfähigere*, streitbarere, der *waffenfähigste*, streitbarste, dah. auch ὁπλότεροι schlechthin die Jüngeren, d. i. die waffenfähigern, zur Führung der Waffen geeignetern, im Gegens. der Kinder u. Greise, Il. 3, 108. und ep. Hom. 4, 5. ὁπλότεροι gradezu für μάχιμοι: hieraus entwickelte sich die gew. Bdtg ganz natürlich, weil die waffenfähige u. waffenführende Zeit eben die Zeit der Jugend war: weil aber der Jüngere der Spätergeborne ist, sind ἄνδρες ὁπλότεροι auch die *späteren* Männergeschlechter, Theocr. 16, 46. (Buttm. Ablg von ἕπω, ἕπομαι, ist wenig wahrscheinlich.)

ὁπλουργία, ἡ, (ἔργον) = ὁπλοποιΐα.

ὁπλοφάγος, ον, (φαγεῖν) Waffen, bes. Schilder zernagend. [ᾰ]

ὁπλοφορέω, Waffen tragen, bewaffnet seyn, bes. ein ὁπλίτης seyn. 2) = δορυφορέω, als Leibwache begleiten, von

ὁπλοφόρος, ον, (φέρω) waffentragend, bewaffnet: Waffenträger, Bewaffneter, Krieger, bes. = δορυφόρος.

ὁπλοφυλάκιον, τό, Ort zur Aufbewahrung der Waffen, Zeughaus. [ᾰ] von

ὁπλοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Waffenwächter, Feldzeugmeister. [ῠ]

ὁπλοχαρής, ές, (χαίρω) sich an Waffen freuend, waffen- od. kriegliebend.

(ὅπλω) s. unter ὅπλομαι.

ὀποβάλσαμον, τό, (ὀπός, βάλσαμος) Saft des Balsambaums.

ὁποδαπός, ή, όν, (ποδαπός) was für einer, bes. was für ein Landmann, relativ fragend, Hdt. 9, 16. Lobeck Phryn. p. 57. nicht ὁποταπός.

ὀποειδής, ές, (ὀπός, εἶδος) saftartig, saftig: insbes. die Milch gerinnen machend, wie der Saft des Feigenbaums.

ὀπόεις, εσσα, εν, (ὀπός) saftig, saftreich. 2) Ὀπόεις, εντος, ἡ, als Eigenname, eine Stadt der Lokrer, Il. in Prosa zsgz. Ὀποῦς, οῦντος.

ὁπόθεν, Ep. ὁππόθεν, adv. (πόθεν) *woher*, von woher, von wannen, bes. aus welchem Vaterlande, in der Od. stets in der Ep. Form, in der Il. kommt es gar nicht vor: ὁπόθε ist zw., denn Od. 3, 89. gehört zu ὑπόθι: b. d. Att. auch ὁπόθεν δήκοτε, von woher es denn auch immer seyn mag, u. ὁποθενοῦν, von woher es auch sey.

ὁπόθι, Ep. ὁππόθι, adv. (πόθι) *wo*, *woselbst*, poet. st. ὅπου, Il. 9, 577. Od. 3, 89. wo Iota elidirt ist, beydemal in der Ep. Form.

ὅποι, adv. (ποῖ) *wohin*, auch *dahin wo*, Pors. Eur. Hec. 1070. ὅποι ποτέ, wohin auch immer, ebenso ὅποι δήποτε: aber ὅποι προσωτάτω, soweit wie möglich: über den Unterschied von ὅπη s. dieses. 2) *wo*, auch m. d. gen. ὅποι γῆς, an welchem Ort der Erde, *quo* od. *ubi terrarum*, Lobeck Phryn. p. 43. 3) st. ὅπως, *wie*.

ὁποῖος, ὁποία, ὁποῖον, Ep. ὁππoῖος, οίη, οῖον, (ποῖος) *was für einer*, von welcher Art, von welchem Ort, wie beschaffen, das Lat. *qualis*, Od. 2) dem ὁποῖος entspricht τοῖος, *ein solcher*, *wie* —, z. B. ὁππoῖόν κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, *ein solches* Wort, *wie* du gesprochen hast, wirst du dagegen hören, Il. 20, 250. vgl. Od. 19, 77. 3) ὁποῖός τις, ändert die Bdtg weiter nicht, als dass der Ausdruck dadurch Beziehung auf ein gewisses Subject bekommt: bey Hom. ὁππoῖ' ἄσσα st. ὁποῖά τινα, Od. 19, 218. Hom. braucht die gew. wie die Ep. Form, doch jene seltner u. nur in der Od. 4) ὁποῖος οὖν, δή, δήποτε, δηποτοῦν, auch ὁποῖος οὖν δή, von welcher Art auch, von welcher Art auch immer, *qualiscunque*. 5) wie ποῖος, gradezu fragend, ward es nie gebraucht, Pors. Eur. Phoen. 892. denn auch Od. 14, 188. hängt ὁππoίης ἐπὶ νηός von ἀγόρευσον ab. [bey den Att. ist die mittlere Sylbe zuw. kurz, Seidl. dochm. p. 101.] dav.

ὁποιότης, ητος, ἡ, die Qualität.

ὁποκάλπασον od. ὁποκάρπασον, τό, der giftige Saft des Kalpasos od. Karpasos, mit dem man die Aloe zu verfälschen pflegte: er diente auch, das Haar gelb und kraus zu machen: viell. das Gummi *Sassa*, mit dem noch jetzt die Aloe in Abyssinien versetzt wird.

ὁποκιννάμωμον, τό, der Saft des κιννάμωμον. [ᾰ]

ὁποπάναξ, ακος, ὁ, der Saft der Pflanze πάναξ.

ὀπός, οῦ, ὁ, *Saft*, *Feuchtigkeit*: von χυλός und χυμός dadurch unterschieden, dass ὀπός nur

den Saft der Pflanzen, bes. der Blume, am meisten des Feigenbaumes bezeichnet, also *der Milchsaft* und *das Harz*, die entw. von selbst aus den Gewächsen ausfliessen, od. durch gemachte Einschnitte, wie der Mohnsaft, ὄπιον, ausgezogen werden; der herbe Saft des Feigenbaums diente als Lab, τάμισος, die Milch bey Käsemachen schneller zum Gerinnen zu bringen, u. wird so schon Il. 5, 905. gebraucht. Uebertr. ὀπὸς ἥβης, die saftige, schwellende Fülle des jugendlichen Leibes, Paul. Sil. ep. 8. 2) die Pflanze σίλφιον. (man leitet von ὀπός ab σοφός, σαφής, *sophus*, *sapiens*, *sapor*, *sapa*, unser *Saft*, auch *sopor* wegen ὄπιον.)

ὀπός, gen. von ὄψ, Il.

ὁποσάκις, adv. (ὁπόσος) so vielmal als —; so oft als —: ὁποσάκισσῦν, so oft als auch immer. [ᾰ]

ὁποσάμηνος, ον, (μήν) von wieviel Monaten, wieviel Monate alt. [ᾰ]

ὁποσάπλάσιος, ία, ιον, u. ὁποσάπλᾶσίων, ον, wie vielfältig, wie vielfach: ὁποσάπλᾶσιοσοῦν, wie vielfältig auch immer. [ᾰ]

ὁποσάπους, ποδος, (ποῦς) von od. mit wievielen Füssen, wie vielfüssig. 2) wieviel Fuss lang. [ᾰ]

ὁποσάχῆ, adv. an od. auf wieviel Orten.

ὁπόσε, Ep. ὁππόσε, adv. (πόσε) poet. st. ὅποι, wohin, Od. 14, 139. h. Ap. 209. beydemal in der Ep. Form.

ὁπόσος, ὁπόση, ὁπόσον, Ep. ὁππόσος, ὁπόσσος u. ὁππόσσος, η, ον, (πόσος) von der Zahl, wie gross an Zahl, *wieviel*, soviel als —, Hom. 2) vom Raume, *wie gross*, *wie viel*, so gross od. so weit als —, Il. 23, 238. 24, 792. also ganz das Lat. *quantus*. 3) ὁποσοσοῦν, wie viel od. wie gross auch immer: ebenso ὁποσοσδήποτε u. ὁποσοστισοῦν. — Hom. braucht neben der gew. die beyden ersten Ep. Formen, ὁππόσσος aber hat er noch nicht.

ὁπόσσος, η, ον, Ep. st. ὁπόσος, Hom.

ὁποσταῖος, αία, αῖον, am wievielten Tage: auch überh. = ὁπόστος.

ὁπόστος, η, ον, (πόστος) der wievielte, *quotus*: ὁποστοσοῦν, der wievielte auch immer, *quotuscunque*.

ὁπότᾰν, Ep. ὁππότᾰν, st. ὁπότ' ἄν, sowie es denn auch Wolf im Hom. u. a. als zwey Wörter schreiben, adv. (πότε) *wann etwa*, *falls etwa*, *sobald als etwa*, zu welcher Zeit, wie ὅταν von einer möglichen Handlung, die in die Gegenwart od. in die Zukunft gesetzt wird, gew. m. d. conj. Hom. der auch ὁππότε κεν ebenso braucht, Il. 4, 40. 229. 9, 702. 14, 504. 18, 115. 22, 365. Od. 2, 357. 3, 237. 10, 293. 11, 106. 13, 155. 20, 83. 22, 216. obgleich Herm. h. Hom. Merc. 288. einen feinen Unterschied zwischen ὁπότ' ἄν und ὁπότε κεν annimmt: nie m. d. indicat., denn φθίγξομαι, Il. 21, 340. und ἱμείρεται, Od. 1, 41. sind Ep. verkürzte conj. st. φθίγξωμαι u. ἱμείρηται, und Od. 16, 282. ist eine auch sonst, wegen Od. 19, 4. verdächtige Stelle, obschon Herm. Vig. pag. 904. den indic. entschuldigt: verstärkt ὁπότ' ἄν τὸ πρῶτον, *quum primum*, h. Hom. Ap. 71. b) m. d. opt. wird ὁπότᾰν verbunden, wenn die Handlung in die Vergangenheit gesetzt ist, Il. 7, 415. od. wenn etwas als eines andern Meinung angeführt wird, nachhom. s. Herm. Vig. p. 792. — Hom. braucht die gew. wie die Ep. Form B) b. d. Att. auch in causaler Bdtg. s. ὁπότε, B.

ὁπότε, Ep. ὁππότε, adv. (πότε) *wann*, *als*, *da*, zu welcher Zeit, wie ὅτε. 1) m. d. indicat. wo etwas dargestellt wird als etwas, das wirklich geschieht, geschehn ist od. geschehn wird, Il. 1, 399. 14, 317. Od. 4, 633. 731. u. sonst: ausgelassen ist der indic. ἦεν, Il. 8, 230. b) insbes. bey der Vergleichung ὡς ὁπότε, *wie wann*, Il. 11, 492. 23, 630. wobey jedoch Od. 4, 335. 17, 126. auch der conj. steht. c) in der Betheurung, ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἄδεῖν, ὁππότε υἱεῖ οἷῳ ἐπόμην, Il. 3, 173. worin gleichfalls eine auch von uns durch *als* wiederzugebende Vergleichung liegt. 2) m. d. conj. wenn eine Handlung, die nicht auf Einen bestimmten Zeitpunkt beschränkt ist, sondern zu verschiedner Zeit von mehrern Personen od. an mehrern Orten wiederholt ward, als gegenwärtig od. zukünftig dargestellt werden soll, oft b. Hom. st. ὁπότ' ἄν, Il. 16, 245. Od. 14, 170. 3) m. d. optat. wenn eine solche öfter wiederkehrende Handlung in die vergangne Zeit gehört, oft b. Hom. der die gew. wie die Ep. Form braucht. B) in causaler Bdtg, *weil*, *dieweil*, *sintemal*, wie auch die Lat. *quando* für *quoniam* brauchen, nachhom. bes. Att. mit dem conj. u. dem opt. C) ὁποτεοῦν od. ὁποτοῦν, wann nur, wann jemals.

ὁπότερος, έρα, ερον, Ep. ὁππότερος, (πότερος) *welcher von beyden*, das Lat. *uter*, Hom. auch welcher von *uns* beyden, Il. 3, 71. ebenso welcher von *euch* beyden, Od. 18, 46. Il. 3, 92. auch zuw. im plur. wenn sich auf jeder von beyden Seiten eine Mehrzahl befindet, z. B. wenn von zwey Heeren die Rede ist, Il. 3, 299. 5, 33. 23, 487. b) ὁποτεροσοῦν und ὁπότερος δήποτε, welcher von beyden auch, auch immer, *utervis*, *uterlibet*, *utercunque*. c) ὁπότερον u. ὁπότερα steht häufig als adv. st. ὁποτέρως, auf welche von beyden Arten od. Weisen, *utromodo*: auch steht es für *ob*, wenn dem Gefragten die Wahl zwischen zwey Dingen gestellt wird, *utrum* —, *an* —, worauf ἤ od. εἴτε —, εἴτε —, zu folgen pflegt, Ar. Nub. 158. ὁποτέρως für ποτέρως; *wie?* gradezu fragend, ist zw. 2) *einer von beyden*, das Lat. *alteruter*, Dem. — Homer braucht nur die Ep. Form Dav.

ὁποτέρωθε, ὁποτέρωθεν, Ep. ὁππποτέρωθεν, Il. 14, 59. adv. von welcher von beyden Seiten od. Gegenden, von welchem von beyden Theilen, von welcher von beyden Personen, u. dgl. ὁποτερωθενοῦν, von welcher von beyden Seiten auch immer u. s. w.

ὁποτέρωθι, adv. auf welcher von beyden Seiten, auf welchem von beyden Theilen, *utrubi*.

ὁποτέρως, adv. von ὁπότερος, w. m. s.

ὁποτέρωσε, adv. auf welche von beyden Seiten od. Stellen, auf welchem von beyden Theilen, nach welcher von beyden Seiten hin u. s. w. *utro*.

ὅπου, adv. (ποῦ) *wo*, *woselbst*, *allwo*, Od. 3, 16. 16, 306. vgl. das poet. ὁπόθι: b. d. Att. auch m. d. gen. ὅπου γῆς, wo der Erde, an welcher Gegend der Erde. b) ὅπου μέν —, ὅπου δέ —, *hier* —, *dort* —. c) ἔοθ' ὅπου, hie u. da, an

manchen Orten od. Stellen, eigentl. es giebt Gegenden, wo —, das Lat. *est ubi* —, d. i. *alicubi*, Erf. Soph. OT. 449. d) ὅπου ἄν od. ὅπουπερ ἄν, wo auch, wo nur, Pors. Eur. Or. 141. Jac. AP. p. 106. ὁπουοῦν, ὁπουδή, ὁπουδήποτε, wo auch immer, *ubicunque*. 2) ὅπου von der Zeit, *wann*, *als*, *da*, zu der Zeit, wo —, Schaef. Soph. OC. 621. 3) auch bedingungsweis, *wenn*, im Falle dass —. 4) von der Art u. Weise, *wie*. 5) einen Grund angebend, Jac. AP. p. 583. (eigentl. gen. eines alten Pron. ὅπος, von dem auch die verwandten Formen ὅποι, ὅπῃ, ὁπόθεν, ὁπόθι, ὁπόσε, ὁπότε, ὅπως u. s. w. herkommen.)

ὀπόφυλλον, τό, (ὀπός, 2. φύλλον) der Saamen des *αἰλφιον*.

ὅππᾶ, adv. poet. st. ὅπα, Dor. für ὅπῃ.

ὅππῃ, adv. Ep. st. ὅπῃ.

ὁππῆμος, adv. Ep. st. ὁπῆμος, (ἦμος) = ὁπότε, wann, Arat.

ὁππόθεν, adv. Ep. st. ὁπόθεν, Od.

ὁππόθι, adv. Ep. st. ὁπόθι, Il.

ὁπποῖος, οἵη, οἷον, Ep. st. ὁποῖος, Hom.

ὁππόσε, adv. Ep. st. ὁπόσε, Od.

ὁππόσος, η, ον, Ep. st. ὁπόσος, Od. später auch ὁπποσοσοῦν.

ὁππόταν, ὁππότ' ἄν, adv. Ep. st. ὁπότ' ἄν, Od.

ὁππότε, adv. Ep. st. ὁπότε, Hom.

ὁππότερος, ἡμῶν, ἡρόν, Ep. st. ὁπότερος, Hom.

ὁπποτίφωθεν, adv. Ep. st. ὁποτίφωθεν, Il.

ὅππως, adv. Ep. st. ὅπως, Hom.

ὀπταλέω und ὀπταίνω, auch ὀπτάω, ὀπτάνομαι, nicht sehr gebräuchliche Praes. st. ὁράω zum fut. ὀψομαι, Stamm ΟΠΤΩ, bey Ar. auch ὀπτεύω, b. Archyt. ὀπτίζω, zw.

ὀπταλέος, ἑα, ἑον, (ὀπτάω) *gebraten*, *geröstet*, Od. 16, 50. Il. 4, 345. Gegens. ὠμός, Od. 12, 396. später auch gebacken, z. B. πλίνθος. b) zum Braten,

ὀπτάνειον und ὀπτάνιον, τό, (ὀπτάω) Ort zum Braten od. Backen, Bratofen, Backofen, Küche, Lobeck Phryn. p. 276. 2) dürres Holz zum Braten od. Backen. [ᾰ]

ὀπτάνη, ἡ, = ὀπταυσίον. 2) = ὀπταλέα.

ὀπτᾰνίς, ὁ, (ὀπτάω) der Braten.

ὀπτάνιον, τό, = ὀπτανεῖον. [ᾰ]

ὀπτανός, ἡ, όν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet. b) zu braten, zu rösten, wie ἑψανός, zu kochen.

ὀπτάνω, s. ὀπτάζω, dav.

ὀπτάσία, ἡ, Gesicht, Anblick, Schauspiel, spätes W. st. ὄψις.

ὀπτάω, ήσω, *braten*, *rösten*, bey Hom. immer von der Zubereitung des Fleisches am Feuer, mit u. ohne κρέα. b) *backen*, bes. auch von der Töpferwaare, *brennen*. c) überh. im Feuer od. durch Hitze gar machen, zubereiten, trockuen, ausdörren. d) übertr. wie *torrere* von der Liebesglut, Theocr. (verw. mit ἔψω.)

ὀπτέος, ἑα, ἑον, (ΟΠΤΩ) adj. verb. zu ὁράω, zu sehn.

ὀπτεύω, (ΟΠΤΩ) = ὁράω, sehn, Ar. vgl. ὀπτάζω.

ὀπτήρ, ῆρος, ὁ, (ΟΠΤΩ) Schauer, Späher, Kundschafter, der wonach sieht, Od. 14, 261. 17, 430. 2) Aufseher, Xen. dav.

ὀπτήριος, ἁ, ιον, gew. τὰ ὀπτήρια, verst. δῶρα, Geschenke des Bräutigams an die Braut, wenn er sie ohne den jungfräul. Schleyer sah, auch ἀνακαλυπτήρια u. θεώρητρα: überh. Geschenke beym Sehn od. für den Anblick einer Person od. Sache.

ὀπτήσιμος, ον, (ὀπτάω) bratbar, röstbar, zum Braten od. Rösten. b) gebraten, geröstet.

ὄπτησις, ἡ, (ὀπτάω) das Braten, Rösten: überh. das Zubereiten am Feuer, das Dörren, Härten, bes. das Brennen der Töpferwaare.

ὀπτητικός, ἡ, όν, zum Braten gehörig oder geschickt, von

ὀπτητός, ἡ, όν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet.

ὀπτίζω, (ΟΠΤΩ) = ὁράω, Archyt. zw. s. ὀπτάζω.

ὀπτίκια, τά, Byzant. aus dem Lat. *officia*, Hofämter.

ὀπτικός, ἡ, όν, (ΟΠΤΩ) zum Sehn gehörig, das Sehn od. das Gesicht betreffend, dah. ἡ ὀπτική, verst. τέχνη od. θεωρία, die Lehre vom Sehn, von den Gesetzen des Sehns, die Optik.

Ὀπτιλλίτις, ἡ, Beyw. der Athene, von

ὀπτίλος, ὁ, (ΟΠΤΩ) *das Auge*, Dorisch, auch ὀπτίλλος: andre schrieben πτίλος od. πτίλλος, Valck. Hdt. 7, 5. [ὀπτίλος, -ῠ̆-]

ὀπτίων, ονος, ὁ, der Lat. *optio*, der Gehülfe, den sich einer wählt, bes. der Gehülfe od Stellvertreter des Anführers beym Heere, Franz. *Aide*, Plut. Galba 24. wo falsch ὀπτίων geschr. ward. (Plut. leitet es irrig vom Griech. Stamm ΟΠΤΩ her.)

ὀπτός, ἡ, όν, (ὀπτάω) *gebraten*, *geröstet*, *κρέατα*, Od. 4, 66. 16, 443. 22, 21. überh. am Feuer zubereitet, gekocht, gebacken, *ἄρτος*, Hdt. 2, 92. gebrannt, von Töpferwaaren: gedörrt, getrocknet. (kürzere Form st. ὀπτητός.) 2) (ΟΠΤΩ) *gesehn*: zu sehn, sichtbar.

ΟΠΤΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu ὁράω hergeleitet zu werden pflegen, s. ὁράω.

ὀπυίω, Att. ὀπύω, ύσω, *ehelichen*, *heyrathen*, zur Ehefrau *nehmen*, zur Ehefrau *haben*, stets vom Manne, m. d. acc. Hom. ohne Casus, ὀπυίοντες, verheyratheto Männer, Od. 6, 63, im Gegens. der Junggesellen, ἠίθεοι: auch ehelich beywohnen, Od. 15, 51. Hom. hat nur praes. u. impf. act. von ὀπυίω, mit u. ohne Augm. Med. u. Pass. vom Weibe, sich verheyrathen lassen, *Ehefrau werden*, Pind. Bey Spätern auch *huren*. (nach Piers. Moer. p. 278. und Pors. Od. 4, 798. war ὀπύω die ächte u. alte Form.) [ὀπύω hat Ypsilon durch alle Temp. lang.]

ΟΠΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu ὁράω herzuleiten pflegt, s. ὁράω.

ὀπώδης, ες, (ὀπός) zsgz. st. ὀποειδής, w. m. s.

ὄπωπα, ich habe gesehn, Ion. u. poet. pf. 2. zu ὁράω, Hom. Soph. Ant. 1127.

ὀπωπάω, spätere, von ὄπωπα gebildete Präsensform für ὁράω, Orph.

ὀπωπή, ἡ, (ὄπωπα) poet. st. ὄψις, *der Anblick*, das Erblicken od. Gewahrwerden, Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. 2) *das Sehn* od. *das Gesicht*, als Sinn, also die Sehkraft, Od. 9, 512.

ὀπωπητήρ, ῆρος, ὁ, (ὄπωπα) = ὀπτήρ, h. Hom. Merc. 15.

ὀπώπιος, ον, (ὀπωπή) vom Auge, zum Auge gehörig.

ὀπώρα, ἡ, Ion. ὀπώρη, *der Theil des Jahres vom Aufgang des Hundssterns bis zum Aufgang des Arkturos*: nach der Eintheilung des Jahres

in sieben Jahrszeiten, ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, φθινόπωρον, σπορητός, χειμών, φυταλιά, die heisseste Zeit des Jahres, nicht sowohl der Lat. *auctumnus*, unser *Herbst*, als vielmehr unsre *Hundstage*, höchstens *der Frühherbst*, Hom. der gew. θέρος u. ὀπώρη als auf einander folgend zusammennennt, u. auch schon den Σείριος als in dieser Zeit am Himmel stehenden Stern kannte, Il. 22, 27. vgl. 5, 5. Es war aber auch *die Regenzeit*, Il. 16, 385. Hes. op. 676. während der der Boreas wehte, Il. 21, 346. Od. 5, 328. nach Hes. op. 679. aber der Notos, eine Verschiedenheit, aus der sich nichts folgern lässt, als dass die angeführten Stellen in verschiednen Gegenden von Griechenland geschrieben sind. 2) weil in dieser Jahrszeit alle Früchte reifen, dah. τεθαλυῖα ὀπώρη, Od. 11, 192. bezeichnet ὀπώρα auch diese Früchte selbst, *die Sommerfrüchte*, bes. *Baumfrüchte*, *Obst*, *Weintrauben*, in dieser Bdtg auch im plur. Long. 4, 39. Alkman nennt sogar den Honig κηρίνη ὀπώρα, gleichsam Wachsfrucht. 3) übertr. *die kräftigste*, *blühendste Jugendzeit*, bes. die Zeit eben erlangter Mannbarkeit, Pind. Isthm. 2, 8. Nem. 5, 11. wofür sonst auch ὥρα steht. (nach einigen von ὄπις ὥρα, gleichs. die späte od. Nachjahreszeit, die nach der ὥρα, d. i. θέρος, folgt: nach andern ὀπὸς ὥρα, die Jahreszeit des Saftes, wo die reifenden Früchte sich in ihrer saftigsten Fülle befinden, beydes gleich unwahrsch.) dav.

ὀπωριαῖος, αία, αῖον, von der ὀπώρα, zu derselben gehörig: τὰ ὀπ. = ὀπώρα, 2.

ὀπωρίζω, (ὀπώρα, 2.) die Früchte der ὀπώρα einerndten, herbsten: überh. Obst od. Früchte einsammeln, ὀπωριοῦντες (Ion. Form des fut. Att. ὀπωριοῦντες) τοὺς φοίνικας, Hdt. 4, 172. 182. im med. für sich.

ὀπωρικός, ή, όν, zur ὀπώρα, zur Obstzeit gehörig, sie betreffend. 2) zum Obst gehörig, von Obst gemacht.

ὀπώριμος, ον, = das vorherg. auch obstreich, δένδρον, Obst- od. Fruchtbaum.

ὀπωρινός, ή, όν, in od. aus der Zeit der ὀπώρα, *herbstlich*, od. genauer *hundstägig*, Hom. ἀστὴρ ὀπωρινός, der Hundsstern, Σείριος, mit dessen Aufgang die Jahrszeit ὀπώρα begann, Il. 5, 5. [Iota ist bey den Ep. lang, wenn zugleich die letzte Sylbe lang ist, wie immer bey Hom., Hes. dagegen hat op. 676. die letzte Sylbe u. dah. auch Iota kurz: b. d. Att. war es beständig kurz.]

ὀπωρισμός, ὁ, (ὀπωρίζω) das Einerndten od. Einsammeln des Obstes.

ὀπωροβασίλις, ίδος, ἡ, (βασιλίς) Obstkönigiinn, eine edle Feigenart.

ὀπωροθήκη, ἡ, (θήκη) Obstbehältniss, Obstkammer.

ὀπωροκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Obsthändler. [ᾰ]

ὀπωρολόγος, ον, (λέγω) Obst lesend od. sammelnd.

ὀπωροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Obsthändler.

ὀπωροφορέω, Obst tragen, von

ὀπωροφόρος, ον, (φέρω) Obst tragend.

ὀπωροφύλάκιον, τό, Aufenthalt od. Hütte des Obstwächters. 2) = ὀπωροθήκη. [ᾰ] von

ὀπωροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Obstwächter. [ῠ]

ὀπωρωνής, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Obstkäufer, Obstpächter: auch = ὀπωροπώλης, Lob. Phryn. p. 206.

ὅπως, Ep. ὅππως, Ion. ὅκως, (πῶς) A) als adverb. 1) *wie*, *auf welche Art*, *auf welche Weise*, bey Hom. in dieser Bdtg am häufigsten: auch wie ὡς reflexiv, *auf die Art*, *wie—*, *so*, *wie—*, Il. 1, 136. 4, 37. Od. 14, 172. wenn der Ausdruck vollständig ist, steht dann im Hauptsatze οὕτω od. ὡς, wie Od. 15, 111. a) *mit dem conj. ohne* ἄν, wenn eine Handlung als gegenwärtig dargestellt wird, Od. 1, 349. 6, 189. Il. 10, 225. b) *mit dem conj. u.* ἄν, κε od. κεν, drückt es bloss ein Können, eine Möglichkeit in der Gegenwart, kein wirkliches Geschehn aus, φράζεσθαί σε ἄνωγεν, ὅππως κεν νῆας σόῃς, er heisst dich nachdenken, *wie* du die Schiffe retten *könnest*, Il. 9, 681. vgl. 20, 243. Od. 1, 270. 295. bey Hom. stets mit κε u. κεν, nicht mit ἄν. c) *mit dem opt.* wenn eine Handlung als vergangen od. etwas als Gedanke eines andern dargestellt wird, Il. 18, 473. 21, 137. 24, 680. Od. 9, 554. 11, 229. 480. 15, 170. 203. d) *mit dem indicat. aor.* wenn einfach erzählt wird, auf welche Art etwas geschehn sey od. sich begeben habe, Il. 10, 545. 16, 113. Od. 3, 97. 4, 327. 17, 44. 23, 37. e) *mit dem indicat. fut.* wenn gesagt od. gefragt wird, wie etwas geschehn werde od. geschehn solle, wo im Deutschen gew. der Conj. steht, Il. 1, 136. 9, 251. 17, 144. 713. Od. 13, 376. 386. 14, 329. 19, 557. 20, 29. 39. am häufigsten b. Hom. in der Verbindung, οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wir wissen nicht, *wie* die Dinge kommen *werden*, was daraus werden wird, Il. 2, 252. Od. 17, 78. und sonst. f) *mit dem indicat praes.* b. Hom. gew. in der Verbindung, ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις, mach' es wie du willst, Il. 4, 37. Od. 13, 145. 16, 67. 24, 481. ausserdem nur, ἔλθοι, ὅπως ἐθέλω, (nämL δύνασθαι ἐλθεῖν) Od. 14, 172. und ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς, ὡς τοι Ζεὺς τελέσειε νόστον, Od. 15, 111. vgl. das nächstfolg. g) ὅπως steht zuw. durch eine leichte Anakoluthie für οἷος, z. B. τοῖόν μοι ἔδωκεν, ὅπως ἐθέλεις, st. οἷον ἐθέλεις, Od. 16, 208. häufig b. d. Att. h) mit dem gen. σοῦσθε ὅπως ποδῶν, verst. ἔχετε, lauft, wie ihr auf den Füssen seyd, d. i. so schnell ihr könnt, Aesch. Suppl. 850. i) ὁπωσοῦν, ὁπωστιοῦν, ὁπωσδή, ὁπωσδήποτε, ὁπωσδηποτοῦν, wie auch immer, wie auch nur, auf welche Art auch immer, Att. k) οὐδ' ὁπωστιοῦν, auch nicht auf irgend eine Weise, d. i. auch nicht im mindesten, Att. l) οὐκ ἔσθ' ὅπως, es geht auf keine Weise, es ist durchaus unmöglich, aber οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ, es ist unmöglich, dass nicht—, d. i. auf alle Weise, durchaus, unfehlbar, Att. 2) wie ὅτε u. das Lat. *ut*, von der Zeit, in der etwas geschieht, *wie*, *da*, *als*, *sobald als*, m. d. indicat. aor. Il. 12, 208. Od. 3, 373. 22, 22. Soph. Trach. 766. OC. 1638. Ar. Nub. 60. b) mit dem optat. *nachdem*, Hdt. 1, 17. 7, 119. u. sonst, wie *postquam* mit dem conj. 3) wie ἐπεί u. das Lat. *quod*, den Grund wovon ausdrückend, m. d. indicat. *da*, *weil*, *darüber dass*, ἄχος, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, Trauer, *weil* od. *darüber dass* er lange fern ist, Od. 4, 109. ein sehr seltner Fall. 4) wie ὡς, ὅτι u. das Lat. *quam*, beym Superl. des Adv. ὅπως ὤκιστα, so schnell wie möglich,

quam celerrime, Theogn. 427. ὅπως τάχιστα, Ar. Vesp. 168. 365. ὅπως ἄριστα, Aesch. Ag. 611. auch ὅπως δύναται τάχιστα, so schnell er kann: vollständig findet sich diese Redeweise b. Soph. Trach. 330. οὕτως ὅπως ἥδιστα, also eigentl. auf eine so angenehme Weise, wie die allerangenehmste ist. 5) wie ὡς als Vergleichungswort, *wie*, *gleichwie*, *sowie*, Seidl. Eur. Tro. 147. p. 20. doch selten, auch gedoppelt ὡς — ὅπως. 6) wie ὡς, das Lat. *quam* u. unser *wie*, als Ausrufung mit dem Ausdruck des Erstaunens, wofür jedoch Pind. Ol. 10, 70. nicht angeführt werden kann. 7) für πῶς; in directer Frage, *wie?* steht ὅπως nie, dagegen dient es zur Wiederholung einer fremden Frage, Ar. Plut. 139.

B) ὅπως als Conjunction, eine Absicht ausdrückend, *dass*, *auf dass*, *damit*, das Lat. *ut*, Hom. 1) *mit dem conj. ohne ἄν*, wenn die Handlung eine gegenwärtige ist, u. dah. das Hauptverbum im praes. dabey steht, Il. 3, 110. Od. 1, 77. 3, 19. 13, 365. 14, 181. 23, 117. b) der conj. kann aber auch auf ein Hauptverbum folgen, das in der vergangnen Zeit steht, wenn die Handlung als eine in der gegenwärtigen Zeit fortdauernde bezeichnet werden soll, Hdt. 1, 29. 34. 3, 150. 7, 206. 221. Herm. Vig. p. 791. 850. bes. häufig steht bey Thuc. in der Erzählung der conj. wo man nach der allgemeinen Regel den opt. erwarten sollte, wahrsch. um die Absicht als eine solche darzustellen, an deren Erreichung der Handelnde od. in der orat. obliqua der Redende nicht zweifelt: ebenso steht bey den Verbis *fürchten* auch nach der vergangnen Zeit gew. der conj. Matth. Gr. Gr. p. 736. c) ὅπως mit ἄν od. κεν und dem conj. bezeichnet die Handlung als eine fortdauernde, od. stellt die Absicht als eine solche dar, deren Erreichung nicht im Momente statt finden kann, so steht ὅπως κεν zuerst Od. 4, 545. häufiger b. d. Att. Heind. Plat. Phaedo p. 59. E. d) ὅπως steht auch in selbständigen Sätzen ohne ein Hauptverbum mit dem conj. wo es eine Aufforderung bes. sich zu hüten od. vorsichtig zu seyn enthält, gew. mit μή, z. B. ὅπως ταῦτό γε μὴ ποιήσῃς, *dass* du das nicht thust, also zugleich abmahnend od. gradezu verbietend: man ergänzt gew. ὅρα, σκόπει, φύλαξαι u. dgl. sieh wohl zu, hüte dich: auch steht indicat. fut. dabey, ὅπως ἄνδρες ἔσεσθε, dass ihr mir tapfre Männer seyd! also mit der Negat. warnend od. verbietend, ohne eine solche aufmunternd. 2) *mit dem optat.* wenn das Hauptverbum in der vergangnen Zeit steht, in welchen Fällen die Handlung gew. nicht an und für sich, sondern als der Gedanke eines andern erscheint. a) nach dem imperf. Od. 8, 129. 6, 319. 8, 345. 9, 420. b) nach dem aor. Il. 1, 344. 14, 160. 21, 548. Od. 13, 319. 14, 312. 18, 160. c) ὅπως mit ἄν oder κεν bezeichnet eine im Moment mögliche Erreichung der Absicht, vgl. B. 1. c. d) *mit dem indicat. fut.* wenn eine Absicht bezeichnet wird, die zu der Zeit, in welcher das Hauptverbum steht, als künftig gedacht werden soll, also sowohl nach dem praes. als nach dem fut. u. praeteritum: bey Hom. wohl nur Einmal, Od. 1, 57. θέλγει ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται, sie liebkost ihm, damit er Ithaka vergessen soll, welches er also, als sie ihn liebkoste, noch nicht vergessen hatte: b. d. Att. ist der indicat. fut. nach ὅπως äusserst häufig: auch ermunternd od. mit μή warnend, s. B. 1. d. δεῖ σ' ὅπως δείξεις bey Soph. Aj. 556. kann man als Ellipse erkl. δεῖ σε ὁρᾶν, ὅπως δείξεις, besser aber nimmt man eine Mischung der beyden Redeweisen δεῖ σε δεικνύναι u. ὅρα ὅπως δείξεις an. 4) *mit dem indicat. praeteriti*, wo eine Absicht bezeichnet wird, die einer zwar gehabt, aber nicht ausgeführt und verwirklicht hat, Herm. Vig. p. 791. 5) eine bey den Att. häufige elliptische Redensart ist οὐχ ὅπως, ἀλλά od. ἀλλὰ καί —, nicht allein nicht, sondern auch —, z. B. οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ καὶ κατὰ τοῦτον πολιτεύει, nicht allein dass du ihnen nicht dankbar bist, sondern du arbeitest auch gradezu gegen ihren Staat, Dem. cor. p. 271, 1. wofür es vollständig heissen sollte, οὐ λέγω ὅπως, ich will nicht sagen, dass u. s. w. Ebenso οὐχ ὅπως, ἀλλ' οὐδέ, nicht nur nicht, sondern nicht einmal. 6) ὅπως μή = die Conjunction μή. — Hom. braucht die gew. wie die Epische Form, nie aber die Ion., die der Ion. Prosa eigen bleibt. — Dawes wollte die Entdeckung gemacht haben, dass bey ὅπως niemals der conj. aor. 1. act. u. med. gesetzt werde, sondern der conj. aor. 2. und wo dieser fehle od. des Verses wegen nicht gebraucht werden könne, der indicat. fut., in welchen letztern von ihm und von Brunck bes. alle die Stellen der Att. Dramatiker umgewandelt wurden, in denen man noch auf jenen verfehmten conj. aor. 1. stiess, während man ihn nach ὅπως ἄν Gnade finden liess, mancher auch der Aufmerksamkeit jener Verbesserer glücklich entging, wie Soph. Aj. 700. od. der Aenderung Schwierigkeiten entgegensetzte, wie Ar. Eccl. 116. Obgleich nun mehre vorzügliche Kritiker die Dawesische Regel annahmen und anwandten, so hat man doch neuerdings mit Recht angefangen, sie *als alles innern Grundes ermangelnd* wieder zu verlassen, und zu der Lesart der Handschriften zurückzukehren, s. Heind. Plat. Protag. p. 313. C. Poppo obs. in Thuc. p. 135. Bähr in Creuz. melet. 3. p. 23. Held in Thiersch Acta philol. Mon. 2, 2. p. 160. u. bes. Herm. Soph. Aj. 557. (ὅπως war urspr. adv. des alten *ΟΠΟΣ*, s. unter ὄπωρ.)

ὅρᾱμα, τό, (ὁράω) das Gesehene, Anblick, Schauspiel, Gesicht: dav. b. sehr Späten ὁρᾱμᾰτίζομαι, ὁρᾱμᾰτισμός u. ὁρᾱμᾰτιστής.

ὕραμνος, ὁ, kürzere Form st. ὁρόδαμνος.

ὄρᾱσις, εως, ἡ, (ὁράω) das Sehn, das Gesicht als Sinn, das Vermögen zu sehn, *visus*. 2) das Gesehene, der Anblick.

ὁρᾱτής, οῦ, ὁ, der Sehende, Schauer, Zuschauer.

ὁρᾱτικός, ἡ, όν, zum Sehn gehörig, geschickt, dazu führend, darin geübt, von

ὁρᾱτός, ἡ, όν, (ὁράω) gesehn. 2) zu sehn, sichtbar.

ὁρανγίομαι, (ὁράω, αὐγή) beaugenscheinigen, in Augenschein nehmen, genau untersuchen: wie μαρανγίω gebildet.

ὁράω, impf. Att. ἑώρων, eigentl. ὤρων, perf. ἑώρᾱκα, bey den Att. Dichtern in der Regel dreysylbig auszusprechen, welches jedoch nach neuern Untersuchungen nur bey einer gleichfalls Att. Form ἑόρᾱκα geschieht, Pors. Eur. Phoen. 1367. Reisig conj. Ar. p. 73. — praes. pass. ὁράομαι, perf. pass. ἑώραμαι, aor. pass. inf. ὁρᾱθῆναι, nur b. Spätern: adj. verb. ὁρᾱτός u. ὁρᾱτέος: dazu von einem ungebr. Thema ΟΠΤΩ fut. ὄψομαι, stets in act. Bdtg, fut. pass. ὀφθήσομαι, aor. pass. ὤφθην, inf. ὀφθῆναι, seltneres perf. pass. ὦμμαι, ὦψαι, ὦπται, Aesch. Prom. 1006. u. s. w. inf. ὦφθαι, adj. verb. ὀπτός u. ὀπτέος: vom Thema ΕΙΔΩ dagegen wird abgeleitet aor. act. εἶδον, inf. ἰδεῖν, aor. med. εἰδόμην, inf. ἰδέσθαι, perf. mit praes. Bdtg οἶδα, ich weiss, inf. εἰδέναι, Adj. verb. ἰστέος. (das zum Thema ΕΙΔΩ gehörige ist schon unter diesem Worte behandelt) Homer braucht von diesen Temp., ausser den von ΕΙΔΩ ausgehenden, praes. act. u. pass. 3 sing. impf. act. u. med. stets ohne augm. ὁρᾶ, ὁρᾶτο, 3 pl. ὁρῶντο, fut. ὄψομαι: ausserdem hat er das der Att. Prosa ganz fremde perf. 2. ὄπωπα, und in der Od. 3 sing. plqpf. ὀπώπει: noch ist bey ihm zu bemerken ὄρηαι, nach andern ὁρῇαι, Ep. 2 praes. med. st. ὁράῃ od. ὁράεαι, wie von ὄρνυμαι, Od. 14, 343. Uebrigens braucht Hom. zsgz. Formen wie ὁρῶ, ὁρᾷς, ὁρᾷ, ὁρᾶν, ὁρῶν, ὁρῶσα, ὁρῶμαι, ὁρᾶται, ὁρᾶσθαι, ὁρώμενος, 3 opt. ὁρῷτο, 3 pl. ὁρῷατο, ep. Hom. 14, 20. nicht weniger als Ep. zerdehnte wie ὁρόω, ὁράᾳς, ὁρόων, ὁρόωσα, 2 pl. opt. ὁρόφτε, st. ὁράοιτε, ὁρῷτε, Il. 4, 347. ὁράασθαι u. s w. In Ion. Prosa war das praes. ὁρέω, Wess. Hdt. 2, 148. impf. ὥρεον. — Grundbedeutung: *sehn.* 1) absol. *sehend seyn, sehn, schauen, blicken,* ohne Casus, oft bey Hom. εἴς τι od. εἴς τινα, auf etwas, nach einem od. auf einen hin sehn, Il. 10, 293. 24, 633. Od. 5, 439. 18, 219. 19, 514. 20, 373. u. sonst: später worauf aufmerksam seyn, worauf achten: auch worauf warten, hoffen, wonach verlangen, wonach trachten: κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, er sah immer auf sie *von oben herab*, Il. 16, 646. κατὰ Τροίην, er sah *auf* Troia *herunter*, Il. 24, 291. ἐπὶ πόντον, er sah *über* das Meer *hin*, Il. 1, 350. πρός τι, bezeichnet die Lage eines Dinges zu einem andern, also die Richtung, wie *spectare*, auch die Beziehung, die Neigung, den Uebergang u. die Vorbereitung wozu, ebenso ἐπί τινι, Schaef. Dion. comp. p. 143. b) *zusehn*, d i. sich vorsehn, sich hüten, bes. beym Imperat. ὄρα μή—, m. d. conj. sieh zu, sieh dich vor, hüte dich. c) ὁρᾷς; siehst du? wenn man ein Beyspiel anführen od. eine Sache deutlich machen will, das Lat. *viden?* Att. s. bes. Valck. Phoen. 726. — 2) transit. einen bestimmten Gegenstand *sehn, erblicken, gewahr werden*, zu Gesicht bekommen, ansehn, besehn, bemerken, m. d. acc. oft bey Hom. auch pleon. ὀφθαλμοῖσιν od. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶν, *mit* den Augen od. *vor* Augen sehn: im Auge haben, unverwandt im Auge behalten, Il. 23, 323. φίλως ὁρᾶν, mit εἰ u. dem opt. ganz unser *gern sehn*, sich freuen, wenn etwas geschähe, Il. 4, 347. ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, poet. Umschreibung von ζῆν, oft b. Hom. dafür später auch ὁρᾶν allein. Wo wir *sehn* m. d. inf. verbinden, z. B. ich seh ihn *kommen*, setzt der Grieche durchgängig das part. ὁρῶ ἐρχόμενον. Bey den Att. oft m. d. gen. des Gegenstandes, *von dem* man etwas sieht. — Ein pass. hat Hom. gar nicht; denn das Med. braucht er stets in act. Bdtg. Das pf. ὄπωπα, *ich habe gesehn*, gehört ausschliesslich zu Bdtg 2. Bey den Att. hat das Pass. nicht bloss die Bdtg *gesehn werden*, sondern auch wie φαίνομαι, *sich sehn lassen, sichtbar werden, erscheinen*, dah. τὰ ὁρώμενα, alles Sichtbare od. Gesehne, Anblick, Schauspiel. b) übertr. ward ὁρᾶν nicht bloss vom innern, geistigen Sehn, — *einsehn, erkennen, bedenken*, — sondern auch von allem Wahrnehmen durch die Sinne gebraucht, sodass es also zuweilen da steht, wo man eigentl. ἀκούειν erwartet hätte, Br. Soph. OC. 138. b) zu erkennen geben, blicken lassen, z. B. ἀλκήν, θυμὸν ὁρᾶν, Muth blicken lassen, Muth aus den Augen strahlen, πόλεμον ὁρᾶν, nach Krieg aussehn. — Häufig ist die Verdopplung der Verba sensuum, wie προσόψει ὁρῶν u. dgl. Schaef. Soph. Ant. 764. Lob. Aj. 882.

ὀρβίκατον od. ὀρβίκλατον, τό, das Lat. *malum orbiculatum.*

ὀργάζω, άσω, (ὀργάω) durch häufiges Betasten, Handhaben od. Kneten weich machen, erweichen, schmeidigen, dah. wie δίφθειν, gerben, Hdt. 4, 64. überh. durcharbeiten, durch einander arbeiten, rühren, mischen. 2) übertr. erweichen, rühren.

ὀργαίνω, f. ἀνῶ, (ὀργή) trans. wie ὀργίζω, *zornig machen*, in Leidenschaft, in Zorn setzen, εἰνά, Br. Soph. OT. 335, wo andre es irrig in der Bdtg von ὀργάζω, 2. nehmen. 2) intr. wie ὀργίζομαι, *zornig werden*, in Leidenschaft, in Zorn gerathen, Soph. Tr. 552.

ὀργᾰνέω, = ὀργανόω.

ὀργάνη, ἡ, (ἔργον, ὄργανον) = ἐργάνη. [ᾰ]

ὀργᾰνικός, ή, όν, (ὄργανον) von Werkzeugen, durch Werkzeuge, bes. durch musikalische Instrumente hervorgebracht.

ὀργάνιον, τό, Dim. von ὄργανον. [ᾰ]

ὄργᾰνον, τό, (ἔργον) *Werkzeug*. Geräth etwas damit ins Werk zu richten, Maschine, bes. die Presse: übertr. Sinnenwerkzeug. 2) bey Aristot. musikalisches Instrument, bes. Saiteninstrument. 3) der Stoff, aus dem ein Werk hervorgebracht wird, ὄργανον ἐν ὄρεσι, Werk- od. Bauholz. 4) das Werk selbst, ἔργον, μᾶλλόεις κηρόπλαστον ὄργανον, Soph. dav.

ὀργᾰνοπήκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) = ὀργανοποιός.

ὀργᾰνοποιητικός, ή, όν, (ὀργανοποιός) Werkzeuge zu verfertigen fähig, zum Verfertigen derselben geschickt od. gehörig.

ὀργᾰνοποιΐα, ἡ, das Werkzeugverfertigen, von

ὀργᾰνοποιός, όν, (ποιέω) Werkzeuge machend od. verfertigend.

ὀργᾰνόω, (ὄργανον) mit den nöthigen Werkzeugen versehn, einrichten, anordnen, in Stand setzen, organisiren, dav.

ὀργάνωσις, ἡ, die zweckmässige, werkdienliche Einrichtung. [ᾰ]

ὀργάς, άδος, ἡ, (ὀργάω) verst. γῆ, jede feuchte,

wohlbewässerte u. dah. üppig fruchtbare, bes. von reichem Gras- u. Pflanzenwuchs strotzende, auch busch- u. baumreiche Gegend, *Marschland*, sowohl fette *Viehweide*, als gutes *Ackerland*, überh. *Au*, gleichviel ob noch im ursprünglichen Zustande od. ob schon von Menschenhand bebauet. (dah. hat auch ὀργάς weder mit ἔργον, noch mit ὀρχάς etwas gemein.) b) insbes. wie τέμενος, *die den Göttern geheiligten, fruchtbaren Plätze*, zu denen gew. Wiesen, Ackerfelder u. Haine gehörten: vorzugsweis hiess ἱερὰ ὀργάς ein solcher, der Demeter und Persephone geweihter Landstrich zwischen Athen und Megara, Ruhnk. Tim. p. 195. 2) überh. als fem. adj. von Fruchtbarkeit, Fülle od. Reife strotzend, dah. θυγατέρες εἰς λέχος ὀργάδες, zur Ehe vollreife Mädchen.

ὀργασμός, ὁ, (ὀργάζω) das Kneten, Erweichen, Anfeuchten. 2) (ὀργάω) strotzende Fülle, Trieb, Begier.

ὀργαστήριον, τό, st. ὀργιαστήριον, Ort wo ὄργια gefeyert werden.

ὀργάω, eigentl. von Feuchtigkeit od. Säften od. sonst von innern Trieben od. Kräften *schwellen, quellen, strotzen*, dah. a) vom Erdboden, von feuchter Fülle strotzen, durch reiche Bewässerung üppig fruchtbar seyn, bes. in Bezug auf reichen Pflanzenwuchs. b) von Pflanzen u. Bäumen, in üppigem Wuchse stehn, von Früchten strotzen: auch vom schwellenden Heranreifen der Früchte, Hdt. 4, 199. u. Xen. c) von Thieren und Menschen, von Saft und Kraft strotzen, bes. in Bezug auf den Begattungstrieb, von Zeugungskraft, Brunst od. Liebesverlangen strotzen od. glühen: also überh. vom Naturtriebe zum Fruchttragen u. zur Fortpflanzung. — 2) übertr. *innern Trieb haben, strotzen, voll seyn von etwas*, Ueberfluss woran haben, τινός. b) *heftig wornach verlangen*, wonach trachten, τινός, auch πρός τι und ἐπί τι, seltner m. d. inf. wie ὀργᾷ μαθεῖν, Aesch. Choeph. 451. u. τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν ὀργᾷ ἁμᾶσθαί τε καὶ τρυγᾶσθαι, Hdt. 4, 199. von reifen Früchten, die der Erndte entgegenschwellen, u. sich gleichs. sehnen gepflückt zu werden, vergl. Ruhnk. Tim. p. 193. fg. c) überh. sich in heftiger Leidenschaft befinden, Thuc. 8, 2.

ὀργεών, ῶνος, ὁ, in Athen der von jedem δῆμος u. jeder φρατρία gewählte Bürger, welcher zu bestimmten Zeiten gewisse Opfer zu verrichten hatte, also eine Art Priester, wie der Röm. *curio*: sie hiessen auch γεννῆται τῶν θεῶν. c) b. d. Dichtern überh. für ἱερεύς, Priester, vgl. ὀργίων. (wahrsch. von ὄργια, nicht von ἔργον.)

ὀργεώνη, ἡ, fem. von ὀργεών, Priesterinn.

ὀργεωνικός, ή, όν, zu den ὀργεῶνες gehörig, sie betreffend, δεῖπνον ὀργ. eine Mahlzeit der ὀργεῶνες. Vgl. ὄργια.

ὀργή, ἡ, überh. *die natürliche Anlage* od. *Beschaffenheit der Seele*, Gemüthsart, Sinnesart, Charakter, Temperament, auch Gemüthsregung, Gemüthsbewegung, Gefühl, Stimmung, *Trieb*, h. Hom. Cer. 205. häufig b. Hdt. Pind. und Theogn. auch im plur. bes. insofern Gemüth od. Trieb sich auf eine kraftige, thätige Weise äussert: ὀργὰς ἐπιφέρειν τινί, einem sein Gemüth od. seine Neigung zuwenden, ihm zu Gefallen leben, Thuc. ὀργὴν ἄκρος, heftig von Gemüthsart, leidenschaftlich, bes. jähzornig, Hdt. 2) insbes. *jede heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft*, Affect, Eifer, innere Aufwallung, z. B. Unwille, Uebermuth, Stolz, heftige Begierde, am häufigsten aber, bes. b. d. Att. *Zorn*, dah. ὀργῇ als adv. *im Zorn*, ὀργή τινος, Zorn od. Unwille wegen einer Sache, Dem. (die Verwandtsch. von ὀργή mit ὀργάω und ὀρίγω — innerliches schwellendes Regen und Trachten — ist unverkennbar: in der Il. u. Od. wie bey Hes. findet es sich sowie ὀργάω noch gar nicht, und wird dort durch θυμός ersetzt, desto häufiger ist es gleich von den ersten Anfängen der Eleg. u. Lyrischen Poesie, der Ion. u. Att. Prosa an: auch mit ὁρμή, ὁρμάω, scheint es verw. zu seyn.)

ὄργημα, τό, = ὀργή, spätes W.

ὀργητής, οῦ, ὁ, (ὀργή, 2.) der Zornige, zum Zorn Geneigte.

ὄργια, ίων, τά, *geheime, religiose Gebräuche*, geheimer Gottesdienst, zu dem nur der bes. Eingeweihte Zutritt hatte, ganz gleichbdtd mit μυστήρια, von dem geheimen Dienst der Demeter in Eleusis schon im h. Hom. Cer. 274. 476. späterhin vorzugsweis *vom Bacchusdienst*, den dazu gehörigen Weihungen, Reinigungen und andern geheimnissvollen Cärimonien, die zwar auch den Ungeweihten bey den Bacchusfesten zum Theil gezeigt, nie aber ihrem Sinn u. ihrer Bedeutung nach erklärt wurden. 2) überh. *jeder heilige Dienst* od. *Gebrauch*, Gottesdienst, Opfer u. dgl. auch ohne Mysterien. b) *jedes Geheimniss*, auch ohne religiose Beziehung, z. B. die Mysterien der Liebe, Jac. Ach. Tat. p. 689. Der sing. ὄργιον ist ohne Beysp. (das Wort kann von ἔργον hergeleitet werden, da namentl. ἔρδειν von der Vollziehung heiliger Werke wie *sacra facere* gebraucht ward, Ilgen h. Hom. Ap. Pyth. 212. für die Ablig von ὀργάω, ὀργή, ὀργάς, scheint dagegen die Analogie von θυσία, θύω, θυμός, zu sprechen: der Grund der Benennung läge dann in der enthusiastischen Entzückung, mit der die ὄργια begangen wurden: der Stamm, für den man sich bey ὄργια entscheidet, muss auch bey ὀργεών und ὀργίων angenommen werden.) dav.

ὀργιάζω, άσω, *Orgien feyern*, u. m. d. acc. τελετήν, eine Weihung nach Orgienart begehn, einem Gotte zu Ehren, δαίμονι, Plat. auch im med. 2) θεὸν ὀργιασμοῖς ὀργιάζειν, eine Gottheit mit Orgien verehren, Plut. 3) τινά, einen in Orgien einweihen u. aufnehmen.

ὀργιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ὀργιαστικός.

ὀργιασμός, ὁ, (ὀργιάζω) das Feyern der Orgien, die Feyer derselben.

ὀργιαστής, οῦ, ὁ, (ὀργιάζω) der die Orgien Feyernde: überh. der Eingeweihte, τῆς Ἀκαδημίας, der begeisterte Anhänger der Akademie, wie μύστης, dav.

ὀργιαστικός, ή, όν, die Feyer der Orgien betreffend, dazu gehörig, orgienmässig, enthusiastisch, begeistert.

ὀργιάω, poet. st. ὀργιάζω, aber auch für ὀργίζομαι, beydes b. Maneth.

ὀργίζω, ἰσω, (ὀργή, 2.) *zornig machen*, erzürnen, τινά. Med. *zornig werden*, zürnen, τινί.

ὀργίλος, ίλη, ίλον, (ὀργή, 2.) leicht zürnend, zum Zorne geneigt, jähzornig. [ῐ] dav.

ὀργιλότης, ητος, ἡ, Geneigtheit zum Zorne, Jähzorn.

ὄργιον, τό, s. ὄργια.

Ὀργῐος, ὁ, Orphisches Beyw. des Bacchus, zw.

ὀργιοφάντης, ου, ὁ, (ὄργια, φαίνω) der die Orgien zeigende od. lehrende, Vorsteher der Orgien, Priester, der andre in die Orgien einweiht, nach ἱεροφάντης gebildet.

ὀργίων, ονος, ὁ, wie ὀργεών, *Priester*, h. Hom. Ap. 398. bey Alexandr. Dichtern auch ὀργίων, ωνος, Antim. fr. 36. u. Hermesian. 19. an welcher letztern Stelle es fem. wie ὀργεώνη ist, *Priesterinn*, Döderl. philol. Beytr. 1. p. 251. (entw. von ὄργια, w. m. vgl. od. mit Ilgen von ἔργω.) [Iota stets lang.]

ὄργυιά, ἡ, (ὀρέγω) *die Klafter*, der Raum zwischen den beyden ausgestreckten Händen und Armen, Il. 23, 327. Od. 9, 325. 10, 167. vgl. Xen. mem. 2, 3, 19. b) als bestimmtes *Längenmaass* 4 πήχεις oder 6 Fuss, Hdt. 2, 149. nach 4, 41. machen 100 Orgyien Ein Stadion, also 4000 Orgyien Eine deutsche Meile: Plinius dagegen übersetzt es durch *ulna*, deren Länge er zu 10 Fuss annimmt. c) zum Messen des Saatfeldes, *Feldruthe*, = 9½ σπιθαμαὶ βασιλικαί oder παλαισταί. Att. auch ὀρόγυια. (nach Arcad. p. 100, 3. stets ὄργυια, aber im nom. plur. ὀργυιαι zu betonen, und allerdings stimmt diese Regel zum Hom. Gebrauch, nach dem Alpha im nom. sing. stets kurz ist: in Prosa dagegen findet sich gew. auch der sing. ὀργυιά betont, vgl. ἀγυιά.) dav.

ὀργυιαῖος, αία, αῖον, eine Orgyia lang od. gross.

ὀργυιόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀργυιαῖος.

ὀργυιόω, (ὄργυια) die Hände ausstrecken, klaftern: mit ausgestreckten Händen binden.

ὀρδέω, ein Geweb anlegen, das Lat. *ordior*, scheint ungebräuchlich zu seyn, dav.

ὄρδημα, τό, ἡ τολίπη τῶν ἐρίων.

ὀρδύλεύω, (ὀρδέω) = μοχθέω, Gramm.

ὀρεᾱκόμος, ὁ, = ὀρεοκόμος, w. m. s.

ὀρεάνες od. ὀρειάνες, οἱ, hiessen der Pythia die Männer, Plut. [ᾰ]

ὀρέγδην, adv. (ὀρέγω) mit ausgestreckten Händen: übertr. mit Verlangen, bereitwillig.

ὄρεγμα, τό, (ὀρέγω) das Recken, Strecken, Ausstrecken, bes. der Hände od. der Füsse, dah. der Schritt. 2) das Hinrecken, Hinreichen, Darreichen, z. B. παρηΐδων: auch das Dargereichte. 3) die Strecke, der Raum, dah. auch ein Längenmaass, mit σχοῖνος und ποὺς verbunden.

ὀρέγνυμι, = ὀρέγω, dav. χεῖρας ὀρεγνύς, part. praes. Il. 1, 351. 22, 37.

ὀρέγω, ξω, *recken*, *strecken*, *ausstrecken*, bes. χεῖρα, Hom. εἰς οὐρανόν, Il. 15, 371. Od. 9, 527. einem die Hände flehend entgegenstrecken, τινί, Od. 12, 257. später auch die Füsse ausstrecken, bes. um zu schreiten, zu gehn. b) *reichen*, *hinreichen*, *hinrecken*, darreichen, darbringen, geben, oft bey Hom. gew. κῦδός ὀρέξαι τινι, einen Ruhm verleihen, bes. in der Il. sehr häufig: κοτύλην καὶ πέρνον, Od. 15, 312. χεῖρας, die Hände reichen, Il. 23, 743. zurückgeben, Il. 24, 102. 2) Med. ὀρέγομαι, *sich recken*, *sich strecken*, *sich ausstrecken*, Od. 21, 53. χεροί, sich mit den Händen ausstrecken, mit den Händen reichen od. langen, Il. 23, 99. Hes. Th. 178. ebenso ἔγχεϊ, sich mit dem Speer ausstrecken, mit dem Speer langen, mit gestreckter Lanze auf den Gegner zielen, Il. 4, 307. vorwärts langen, πρόσθεν ὀρέξασθαι ἔγχεϊ, Il. 5, 851. ποσσὶν ὀρωρέχατας (3 pl. perf.) πολεμίζειν, sie streckten sich mit den Füssen, d. i. sie schritten vor um zu kämpfen, vom gestreckten Lauf der Pferde, Il. 16, 834. ebenso ὀρέξατ' ἰών, er reckte sich gehend, d. i. er schritt, vom weiten Streckschritt eines Gottes, Il. 13, 20. ὀρωρέχατο (3 pl. plqpf.) προτὶ δειρήν, sie streckten sich nach dem Halse zu, d. i. vorwärts, Il. 11, 26. was man denn obenhin übersetzt, die Hände, Speere, Füsse, Hälse ausstrecken. b) mit dem gen. *sich wonach strecken*, d. i. wonach reichen, langen, zielen, trachten, οὗ παιδὸς ὀρέξατο, er langte nach seinem Kinde, Il. 6, 466. nach einem langen, um ihn zu verwunden, Il. 16, 322. c) mit dem acc. dasjenige, wonach man reicht, langt od. trachtet, *erreichen*, *treffen*, *erlangen*, Od. 11, 392. auch mit den Waffen treffen, verwunden, Il. 16, 314. 23, 805. dah. auch *sich etwas langen*, d. i. zu sich nehmen, σῖτον, Eur. d) ganz in der Bdtg des act. steht ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι, Il. 24, 506. wenn man nicht annehmen will, hier sey der dat. χειρί, nicht der acc. χεῖρα oder χεῖρε apostrophirt: unbezw. steht das med. st. des act. b. Ap. Rh. e) = ὀρεχθέω, 2. b. Ap. Rh. — Hom. lässt meistens das Augm. weg: seltnere Nebenformen sind ὀρέγνυμι, Il. und ὀρεγνάομαι, Hes. später auch ὀρεκτέω u. ὀρεκτάω. (von ὀρέγω kommt ὄργυια, auch wohl ὀργή, ὀργάω u. s. w. unverkennbar verwandt ist es mit *rego*, *erigo*, *porrigo*, auch wohl mit ἀρίχαομαι, ἀναῤῥιχάομαι, u. ohne Zw. mit ὀρεχθέω, w. m. s.)

ὀρειάνες, οἱ, s. ὀρεάνες.

ὀρειάρχης, ου, ὁ, (ὄρος, ἄρχω) Bergbeherrscher.

ὀρειάς, άδος, ἡ, (ὄρος) bes. fem. zu ὄρειος, am Berge, zum Berge gehörig, bergbewohnend, u. s. w. 2) gew. als Eigenn. αἱ Ὀρειάδες, mit u. ohne Νύμφαι, *die Oreaden* od. Bergnymphen.

ὀρειάυλος, ον, (ὄρος, αὐλή) auf od. in den Bergen hausend, bergbewohnend, überh. auf den Bergen befindlich.

ὀρειβάς, άδος, (ὄρος, βαίνω) bergbeschreitend, auf Bergen od. über Berge gehend.

ὀρειβᾰσία, ἡ, (ὀρειβάτης) das Schreiten, Gehn od. Wandeln auf Bergen.

ὀρειβάσια, τά, ἱερά, ein Fest, an dem man die Berge unter feyerlichen Processionen und Gebräuchen durchzieht, von

ὀρειβᾰτέω, Berge beschreiten od. durchwandeln, m. d. acc. b) auf Bergen gehn, von

ὀρειβάτης, ου, ὁ, (ὄρος, βαίνω) der Bergbeschreiter, Bergdurchwandler, auf Bergen od. durch die Berge Gehende, fem. ὀρείβατις, ιδος. [ᾰ] dav.

ὀρειβάτικός, ἡ, όν, zum Bergdurchwandler od. zum Bergdurchwandeln gehörig, geschickt dazu.
ὀρειβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) auf den Bergen od. durch die Berge brausend, brüllend, donnernd.
ὀρείγανον, τό, u. ὀρειγάνος, ἡ, s. ὀρίγανον.
ὀρειγενής, ές, (γένος) berggeboren, in den Bergen geboren od. erzeugt, von od. aus den Gebirgen stammend.
ὀρειδρομία, ἡ, das Bergdurchlaufen, Laufen durch die Gebirge, von
ὀρειδρόμος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) Berge durchlaufend, durch die Berge laufend.
ὀρειθαλής, ές, (θάλλω) auf den Bergen sprossend, wachsend, blühend.
ὀρεικός, ή, όν, (ὀρεύς) vom Maulthiere, zum Maulthiere gehörig: ὁ. ζεῦγος, ein Maulthiergespann od. ein mit Maulthieren bespannter Wagen.
ὀρείκτῐτος od. ὀρεικτιστος, ον, (κτίζω) auf Bergen erbaut, wird bezw.
ὀρειλεχής, ές, (λέχος) in den Bergen liegend, schlafend, wohnend.
ὀρειμᾱλίδες, αἱ, = ὀρομαλίδες.
ὀρειμανής, ές, (μαίνομαι) die Berge durchrasend. 2) Berge liebend.
ὀρεινομέω, auf den Bergen weiden od. wohnen, von
ὀρεινόμος, ον, (νέμω, 2.) auf den Bergen weidend, weilend, lebend, wohnend, bergbewohnend: überh. auf den Bergen, auf ihnen befindlich. (nicht ὀρεινόμος zu betonen.)
ὀρεινός, ή, όν, (ὄρος) am od. vom Berge, auf dem Berge, zum Berge gehörig: dah. wild wachsend, wild. 2) bergig, gebirgig: überh. *montanus*.
ὀρειοβάτης, ου, ὁ, = ὀρειβάτης. [ᾰ]
ὀρείοικος, ον, (οἰκέω) bergbewohnend.
ὀρειομανής, ές, = ὀρειμανής.
ὀρειονόμος, ον, = ὀρεινόμος.
ὄρειος, εία, ειον, auch zweyer End. (ὄρος) = ὀρεινός. Ion. οὔρειος, h. Hom. Merc. 244.
ὀρειοχάρής, ές, (χαίρω) sich der Berge freuend, Berge liebend, gern auf Bergen lebend.
ὀρειπελαργός, ὁ, eigentl. Bergstorch, eine Geyerart, sonst γυπαιετός.
ὀρειοπλαγκτος, ον, = das folg.
ὀρειοπλάνής, ές, (πλανάομαι) bergdurchirrend, auf den Bergen umherirrend od. umherschweifend.
ὀρειπολέω, = ὀρεοπολέω.
ὀρειπτελέα, ἡ, (πτελέα) Bergulme, Bergrüster.
ὀρείτης, ου, ὁ, (ὄρος) Bergbewohner.
ὀρειτρεφής, ές, und
ὀρείτροφος, ον, (τρέφω) auf Bergen od. in Gebirgen ernährt, erzogen, gewachsen.
ὀρειτῠπία, ἡ, Bergarbeit, bes. das Behauen des Holzes od. der Steine in den Gebirgen, von
ὀρειτύπος, ον, (ὄρος, τύπτω) in den Gebirgen hauend, Holz od. Steine in den Gebirgen behauend, Holz fallend, Steine brechend, überh. Bergarbeit verrichtend: auch ὀροτύπος, ὀρεοτύπος u. ὀροιτύπος. 2) ὀρειτύποι Γίγαντες, die mit abgerissnen Bergspitzen um sich schlagenden Giganten. [ῠ]
ὀρείτωρ, ορος, ὁ, = ὀρείτης, zw.
ὀρειφοιτέω, Berge durchschweifen, von
ὀρειφοίτης, ου, ὁ, und
ὀρείφοιτος, ον, (ὄρος, φοιτάω) Gebirge durchschweifend, durchstreifend: auch ὀρεφοίτης und ὀροφοίτης.
ὀρείχαλκος, ὁ, (ὄρος, χαλκός) Lat. *orichalcum* u. *aurichalcum*, urspr. ein natürliches *Messingerz* u. der daraus bereitete *Messing*, h. Hom. 5, 9. Heinr. Hes. sc. 122, später auch der künstlich bereitete Messing, dav. das Franz. *archal*. 2) als adj. messingen, von Messing gemacht.
ὀρειώδης, ες, (ὄρος, εἶδος) bergartig, bergig, gebirgig.
ὀρειώτης, ου, ὁ, (ὄρος) = ὀρείτης.
ὀρεκτέω, = ὀρέγομαι, Suid.
ὀρέκτης, ου, ὁ, (ὀρέγω) ein in der Nähe Kämpfender, s. ὀρεκτός.
ὀρεκτιάω, = ὀρέγομαι, spätes W.
ὀρεκτικός, ή, όν, (ὄρεξις) zur Begierde gehörig, sie betreffend od. erregend: τὸ ὀρεκτικόν, collectiv die Begierden.
ὀρεκτός, ή, όν, (ὀρέγω) gereckt, gestreckt, ausgestreckt, μελίαι, die vorgestreckten Speere, mit denen man den Feind erreichen, und in der Nähe gegen ihn kämpfen kann, Il. 2, 543. bey Strabo ὀρεκτὸν δόρυ, Gegens. παλτὸν δόρυ, der Spiess zum Werfen. 2) verlangt, begehrt.
ὀρεμπόται, οἱ, (ὄρος, ἐμπίνω) Bergeintrinker: so nannte die Pythia die Flüsse, weil sie aus den Bergen entspringen, und also aus diesen ihr Wasser in sich zu saugen scheinen.
ὄρεξις, ή, (ὀρέγω) das Trachten, Streben, Verlangen, die Lust od. die Begierde nach etwas, m. d. gen.
ὀρεοζεύκτης, ου, ὁ, (ὀρεύς, ζεύγνυμι) Maulthieranspanner: die Form ὀρεώζεύκτης ist zw.
ὀρεοκομέω, (ὀρεοκόμος) Maulthiere besorgen, warten, pflegen: die Form ὀρεωκομέω ist zw. dav.
ὀρεοκομία, ἡ, Maulthierwartung, Maulthierzucht.
ὀρεοκόμος, ον, (ὀρεύς, κομέω) Maulthiere besorgend, wartend, pflegend, Maulthierwärter, -knecht, -treiber: Ar. hat zwar auch ὀρεωκόμος, Thesm. 493. aber dafür ist wahrsch. ὀρεάκόμος zu schr. Lobeck Phryn. p. 697.
ὀρέομαι, = ὄρνυμαι, sich regen, sich bewegen, in Bewegung kommen, Il. 2, 398. 20, 140. 23, 212. Das act. ὀρέω scheint nicht vorzukommen.
ὀρεοπολέω, sich in den Bergen aufhalten, darin wohnen, von
ὀρεοπόλος, ον, (ὄρος, πολέω) sich in den Bergen aufhaltend, auf den Bergen lebend od. verkehrend.
ὀρεοσέλινον, τό, Bergeppich.
ὀρεοτύπος, ον, (τύπτω) gew. pros. Form von ὀρειοτύπος, w. m. s. [ῠ]
ὀρεοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Bergwächter. [ῠ]
ὀρέσβιος, ον, (βίος) auf den Bergen, in den Gebirgen lebend, auch ὀρεσίβιος. [ῐ]
ὀρεσῐβάτης, ου, ὁ, poet. st. ὀρειβάτης. [ᾰ]
ὀρεσίγενής, ές, poet. st. ὀρειγενής.
ὀρεσίγονος, ον, = ὀρειγενής.
ὀρεσιδρόμος, ον, = ὀρειδρόμος.
ὀρεσοίκοιτης, ου, ὁ, = das folg.
ὀρεσοίκοιτος, ον, (κοίτη) auf den Bergen sein Lager habend, auf den Bergen lebend od. wohnend, wie ὀρεσκῷος, ὀρειλεχής.
ὀρεσσινόμος, ον, = ὀρεινόμος.
ὀρεσσοικος, ον, = ὀρεσοικος.
ὀρεσσίτροφος, ον, = ὀρείτροφος, bey Hom. stets

Beyw. des Löwen, Il. 12, 299. Od. 6, 130. und sonst.

ὀρεσίφοιτος, ον, = ὀρείφοιτος.

ὀρεσίχυτος, ον, (χέω) von den Bergen ergossen.

ὀρεσκεύω, (ὄρος) auf den Bergen leben, sich in Gebirgen aufhalten.

ὀρέσκιος, ον, (σκιά) von Bergen od. Bergwäldern überschattet, wird ohne Grund bezw., man denke nur an ὄρεα σκιόεντα.

ὀρέσκοιος, ον, = ὀρεσκῷος, zw.

ὀρέσκοος, ον, = ὀρεσκῷος, Eur.

ὀρεσκῷος, ον, (ὄρος, κέω, κεῖω, κεῖμαι) in den Bergen sein Lager haben, in den Bergen gelagert, im Gebirg liegend od. wohnend, dah. von od. aus dem Gebirge, wild, Il. 1, 268. Od. 9, 155.

ὀρέσσαυλος, ον, = ὀρείαυλος.

ὀρεσσιβάτης, ου, ὁ, = ὀρεσιβάτης. [ᾰ]

ὀρεσσίβιος, ον, = ὀρέσβιος. [ῐ]

ὀρεσσίβοτος, ον, (βόσκω) auf den Bergen geweidet.

ὀρεσσιγενής, ές, = ὀρεσιγενής.

ὀρεσσίγονος, ον, = ὀρεσίγονος.

ὀρεσσιδρόμος, ον, = ὀρεσιδρόμος.

ὀρεσσῖνόμος, ον, = ὀρεσινόμος, ὀρεινόμος, Hes. sc. 407.

ὀρεσσιπάτος, ον, (πατέω) Berge betretend od. beschreitend. [ᾰ]

ὀρεσσίχυτος, ον, = ὀρεσίχυτος.

ὀρέστερος, έρα, ερον, (ὄρος) poet. st. ὀρεινός, Beyw. des Drachen, Il. 22, 93. der Wölfe u. Löwen, Od. 10, 212.

Ὀρέστης, ου, ὁ, Orestes, männl. Eigenname, Hom. 2) als appellat. = ὀρείτης, ohne Beysp.

ὀρεστιάς, άδος, ἡ, (ὄρος) Bergbewohnerinn, Gebirgsbewohnerinn, Νύμφαι ὀρεστιάδες = Ὀρειάδες, Il. 6, 420. h. Hom. 18, 19. 2) Ὀρεστιάς, ἡ, Gesang vom Orestes.

ὀρεστίς, ίδος, ἡ, = ὀρεστιάς.

ὀρέστιον, τό, ein Kraut, sonst νεκτάριον.

ὄρεσφι, ὄρεσφιν, Ep. gen. u. dat. sing. u. pl. von ὄρος, Il.

ὀρεσχάς, άδος, ἡ, = ὄσχη, bes. Weinranke voll Trauben, auch αἰρεσχάς, ἀρασχάς und ἀρέσχη geschr.

ὀρεύς, έως, ὁ, *Maulthier*, *Maulesel*, öfter in der Il. als Last- und Zugvieh, aber immer in der Ion. Form. οὐρεύς, gleichbdtd mit ἡμίονος, Il. 23, 115. 121. 24, 702. 716. (wahrsch. von ὄρος, da die Maulthiere in Berggegenden am meisten gebraucht werden.) 2) poet. st. ὀρεινός, Lyc.

ὀρεύω, bewachen, behüten. (von οὖρος, ὦρος, ὠρεύω, ὠρέω.)

ὀρεφοίτης, ου, ὁ, = ὀρειφοίτης, EM. p. 461, 27. wenn nicht etwa ὀρεσφοίτης zu schr. ist.

ὀρεχθέω, ήσω, (ῥοχθέω) *brullen*, vom Stiere, Il. 23, 30. auch vom Meere, brüllen, brausen, rauschen, Theocr. 11, 43. 2) (ὀρέγω) *trachten*, *streben*, *verlangen*, m. d. inf. Ap. Rh. dah. auch b) vom Schlagen od. unruhigen Pochen des Herzens bey heftigem Verlangen od. andern Leidenschaften, ὀρεχθεῖν τὴν καρδίαν, Ar. Nub. 1372. aber auch ὀρεχθεῖ καρδίη, Opp. wie θυμὸς ὀρέξατο, Ap. Rh. (mir ist indess die erste, von ῥοχθέω hergeleitete Bdtg noch zw. wenigstens beweisen die dafür beygebrachten Stellen nichts sicheres: in der Il. heisst es, βόες ὀρέχθεον, σφαζόμενοι, die geschlachteten Rinder *streckten sich*, d. i. sie lagen hingestreckt da, sowie gleich darauf ἕες ἐνόμενοι τανύοντο folgt, und überh. τείνεσθαι, τανύεσθαι u. s. w. ganz bes. von todt hingestreckten gebraucht wird, s. Gatak. M. Antonin. 4, 3. Heyne Il. T. 8. p. 362. Erf. Soph. OT. 153. bey Theocr. aber sind die Worte, θάλασσαν ἔα ποτὶ χέρσον ὀρεχθῆν, lass das Meer *sich heranstrecken* od. heranwälzen bis ans Gestade: so kann ὀρεχθέω wohl überall als poet. Nebenform von ὀρέγομαι angenommen werden, die bey Hom. u. Theocr. in ihrer ersten und eigentl. Bdtg erhalten ist.)

ὀρέω, s. ὀρέομαι.

ὀρέω, Ion. st. ὁράω, Hdt.

ὀρεωζέυκτης, ου, ὁ, s. ὀρεοζέυκτης.

ὀρεωκομέω, s. ὀρεοκομέω, von

ὀρεωκόμος, ον, s. ὀρεοκόμος.

ὀρεωπολέω, (ὀρεύς, πολέω) = ὀρεοκομέω, wahrsch. ein von den Gramm. gemachtes Wort, um daran den Unterschied zwischen ὀρεωπολεῖν u. ὀρεοπολεῖν zu zeigen, Lobeck Phryn. p. 696.

ὀρεωπώλης, ου, ὁ, (ὀρεύς, πωλέω) Maulthierverkäufer: müsste wohl ὀρεοπώλης heissen.

ὄρηαι od. ὀρῆαι, 2. sing. praes. med. zu ὁράω wie von ὄρημαι, Od. 14, 343.

ὀρήεις, εσσα, εν, (ὄρος) bergig, gebirgig, Gramm.

ὄρημι, Aeol. u. Dor. st. ὁράω.

ὄρητο od. ὀρῆτο, 3 sing. impf. med. zu ὁράω wie von ὄρημαι, wollte Zenodot an einigen Hom. Stellen st. ὁρᾶτο schreiben.

ὀρητός, ή, όν, Ion. st. ὁρατός.

ὀρθαγγελέω, (ὀρθός, ἀγγέλλω) richtig od. wahrhaft verkünden.

ὀρθάγης, ου, ὁ, bey Lyc. = ξένος: doch schreiben andre Ὀρθάνης. [⏑⏑–]

ὀρθαγόρας, ου, ὁ, (ὀρθός) das aufgerichtete männliche Glied, kom. W. bey Ar. mit Anspielung auf einen Eigennamen.

ὀρθαγορίσκος, ὁ, auch ὀρθραγορίσκος, Schweinchen, Ferkelchen, Lakedämonisch. Adj. ὀρθαγορίσκειος.

ὀρθάγωνος, ον, = ὀρθόγωνος, zw.

ὀρθάδιος, ον, poet. st. ὄρθιος. [ᾰ]

ὄρθαι, inf. aor. med. zu ὄρνυμι, Il. 8, 494. (wo andre falsch ὠρθαι schr., andre gar ὄρθαι für inf. perf. st. ὦρθαι halten, Buttm. Gramm. p. 322.)

Ὀρθάνης, ου, ὁ, (ὀρθός) eine Art Dämon wie Priapos, vom aufgerichteten männlichen Gliede benannt.

ὄρθαπτον, τό, eine wollige Decke zum Abwischen, *gausape*.

ὀρθεύω, (ὀρθός) = ὀρθόω, Eur.

ὀρθηλός, ή, όν, = ὀρθός, zw.

ὀρθήν, verst. ὁδόν, gradeswegs, gradaus, gradezu, *recta*, adverbial gebr. acc. fem. von ὀρθός, 2. w. m. s.

Ὀρθία, ή, Beyw. der Artemis bey den Lakedämoniern und Arkadiern, an deren Altar die Knaben gepeitscht wurden, Valck. Adon. p. 277. A. der Name soll von einer Gegend in Arkadien herrühren, wo Artemis einen Tempel hat, Hesych.

ὄρθια, adverbial gebr. neutr. pl. von ὄρθιος, Il. 11, 11.

ὀρθιάδε u. ὀθιάζε, adv. (ὄρθιος) gradauf, aufwärts, bergauf, Xen. Laced. 2, 3. wofür Stob. ὀρθίαγε hat: wird bezw. aber wohl ohne Grund.

ὀρθιάζω, (ὄρθιος) mit erhobner Stimme reden, die Stimme erheben, laut reden, rufen, schreyen, γόοις, unter lauten Klagen schreyen, Aesch. Pers. 684. vgl. 1042. 2) überh. = ὀρθόω, aufrichten, Leon. Tar. 26.

ὀρθίαξ, ᾱκος, ὁ, der untere Theil des Masthaums. [ᾰ, Draco p. 19, 6.]

ὀρθίας, ου, ὁ, = ὀρθίαξ, Hesych.

ὀρθίασμα, τό, (ὀρθιάζω) erhobne Stimme, laute Sprache, lautes Wort, Ruf, Schrey.

ὀρθιάω, = ὀρθόω, spätes W. dav. ὀρθίᾱσις, ἡ, Ion. ὀρθίησις, Aufrichtung, zw.

ὀρθιόκωπος, ον, (κώπη) aufrecht rudernd.

ὄρθιον, adv. gebr. neutr. von ὄρθιος.

ὄρθιος, ία, ιον, h. d. Att. auch zweyer End. (ὀρθός) grădaus, gradaufwärts, steil in die Höhe, bergan, Hes. op. 292. Gegens. πρηνής. Dah. überh. aufgerichtet, grad in die Höhe, von Thieren, auf den Hinterbeinen in die Höhe gerichtet, Pind. Pyth. 10, 56. 2) von der Stimme gradauf tönend, d. i. erhoben, laut, hell, bes. als adv. ὄρθια ἧσας, sie schrie laut od. hell auf, Il. 11, 11. auch ἰάχησε u. ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Hom. Cer. 20. 432. sonst hat Hom. das Wort nicht: später findet sich auch ὄρθιον als adv. dah. b) νόμος ὄρθιος, zuerst h. Hdt. 1, 24. auch μελῳδία ὄρθιος, eine sehr hohe und scharfe Tonart, auch νόμος ὀξύς. 3) ὄρθιοι λόχοι, bey Liv. recti ordines, stehn in der Kriegssprache der φάλαγξ entgegen: in jenen marschirte man colonnenweis, d. i. nach der Tiefe, altitudo, in der φάλαγξ aber Mann an Mann neben einander in die Länge auf der Fronte, so und so viel Mann hoch, Schneid. Xen. Anab. 4, 8, 10. 4) überh. wie ὀρθός, grad, im Gegens. des Krummen od. Schiefen: auch übertr. ἤθη ὄρθια, grade Gesinnung, Plut.

ὀρθοάκανθος, ον, (ὀρθός, ἄκανθα) mit graden Dornen od. Stacheln. [-υυ-υ]

ὀρθοβᾰτέω, (βαίνω) gradauf, gradaus, den graden Weg od. aufrecht gehn.

ὀρθοβόας, ου, ὁ, (βοάω) der Lautschreyende, Ath. doch zieht man dort ὀρθροβόας vor, w. m. s.

ὀρθόβολος, ον, (βάλλω) grad geworfen.

ὀρθοβουλία, ἡ, der rechte Rath, von

ὀρθόβουλος, ον, (βουλή) von gradem, wahrem, gutem Rathe, rechten Rath gebend, Pind.

ὀρθογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) grad, recht denkend od. urtheilend, dav.

ὀρθογνωμονέω, grad, recht denken od. urtheilen: auch findet sich die minder gute Form ὀρθογνωμέω, Lobeck Phryn. p. 382.

ὀρθογόη, ἡ, s. ὀρθρογόη.

ὀρθογρᾰφέω, (γράφω) grad od. recht schreiben, dav.

ὀρθογρᾰφία, ἡ, das Grad- od. Rechtschreiben, Rechtschreibung. 2) Zeichnung eines stehenden Gebäudes von vorn, Aufriss, im Gegens. des Grundrisses.

ὀρθογωνία, ἡ, Recht- od. Gradwinklichkeit: rechter od. grader Winkel, von

ὀρθογώνιος, ον, u. ὀρθόγωνος, ον, (γῶνος, γωνία) recht od. gradwinklig.

ὀρθοδᾰής, ές, (δαῆναι) recht wissend, recht verstehend.

ὀρθοδίκαιος, ον, (δίκη) nach gradem Recht, streng gerecht. [ῐ]

ὀρθοδίκας, Dor. st. ὀρθοδίκης, ου, ὁ, (δικάζω) der recht, gerecht Richtende od. Urtheilende, Pind. [ῐ]

ὀρθοδοξαστής, οῦ, ὁ, (δοξάζω) = ὀρθόδοξος, dav.

ὀρθοδοξαστικῶς, adv. nach rechter Meinung.

ὀρθοδοξέω, (ὀρθόδοξος) die rechte, richtige Meinung haben, dav.

ὀρθοδοξία, ἡ, die rechte, richtige Meinung.

ὀρθόδοξος, ον, (δόξα) recht meinend, die rechte, richtige Meinung habend.

ὀρθοδότειρα, ἡ, (δότειρα) διανοίας, Geberinn des rechten, graden Sinnes, Orph. zw.

ὀρθοδρομέω, gradaus laufen, grad fort laufen, von

ὀρθόδρομος, ον, (δραμεῖν, τρέχω) gradaus od. grad fort laufend.

ὀρθόδωρον, τό, (δῶρον, 2.) die grade Länge von der Vorderhand, καρποῦ, bis zu den Fingerspitzen: nach andern = σπιθαμή.

ὀρθοέθειρος, ον, (ἔθειρα) mit grad emporgesträubtem Haare, wie ὀρθόθριξ.

ὀρθοέπεια, ἡ, die richtige Sprache od. Aussprache, von

ὀρθοεπέω, (ἔπος) recht, richtig sprechen od. aussprechen.

ὀρθόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit graden, aufrecht stehenden, grad emporgesträubten Haaren od. Borsten, haarsträubend.

ὀρθοθύρη, ἡ, f. L. st. ὀρσοθύρη.

ὀρθοκάθεδρος, ον, (καθέδρα) grad od. aufrecht sitzend.

ὀρθοκάλαμος, ὁ, grader Stengel, κάλαμος. [ᾰ] od. ist es Adj. wie ὀρθόκαυλος?

ὀρθοκάρηνος, ον, (κάρηνον) = ὀρθοκέφαλος. [ᾰ]

ὀρθόκαυλος, ον, (καυλός) gradstengelig.

ὀρθόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit graden Hörnern. 2) = ὀρθόθριξ, Soph.

ὀρθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit gradem, aufrechtem Kopfe. 2) = ὀρθόθριξ.

ὀρθόκισσος, ὁ, (κισσός) emporrankender Epheu, Gegens. χαμαίκισσος.

ὀρθόκωλος, ον, wahrsch. f. L. st. ὀρθόκαυλος.

ὀρθοκόρῐδος, ὁ, Alciphr. 3, 48. die leibhafte Kuppenlerche, κόρυδος: da aber das Wort einen Menschen von schlechter Stimme bezeichnen soll, ist Bergl. Verm. αὐτοκόρυζος von κόρυζα, der leibhafte, personificirte Schnupfen, nicht unwahrsch.

ὀρθόκραιρος, αίρα, αιρον, (κραῖρα) mit graden, emporstehenden Hörnern, Beyw. der Rinder, Il. 8, 231. 18, 573. Od. 12, 348. aber auch der Schiffe, mit grad emporstehenden Schnabeln, vom emporgeschweiften Vorder- u. Hintertheil der Schiffe, die bey den Alten beynah halbmondförmig gebogen, also doppelhörnig waren, Il. 18, 3. 19, 344. (Hom. hat stets den poet. gen. pl. fem. ὀρθοκραιράων.)

ὀρθόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) mit grad emporragendem Haupte, mit erhöhter Scheitel, τύμβος, ein erhöhter Grabhügel, Soph. Ant. 1204.

ὀρθοκρῑσία, ἡ, (κρίνω) grades, rechtes Urtheil od. Gericht.
ὀρθόκυλλος, ον, (κυλλός) mit steifgewordnen krummen Gliedern, die nicht wieder grad werden können, contract.
ὀρθόκωλος, ον, (κῶλον) mit graden Gliedern, die steif geworden sind, u. nicht mehr gekrümmt od. gebogen werden können.
ὀρθολάλος, ον, f. L. st. ὀρθρολάλος b. Phil. Thess. obgleich das Wort an sich richtig gebildet seyn, u. *recht schwatzend, richtig plaudernd*, bedeuten würde.
ὀρθολεκτέω, = ὀρθολογέω.
ὀρθολογέω, (λόγος, λέγω) recht, richtig reden, dav.
ὀρθολογία, ἡ, das richtige Reden, Plato.
ὀρθομαντεία, ἡ, richtige, wahre Weissagung, von
ὀρθόμαντις, εως, Ion. ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) wahrhafter Weissager, Pind. Gegens. ψευδόμαντις.
ὀρθομαρμάρωσις, ἡ, (μάρμαρος) das Uebertünchen stehender Wände mit Marmorkalk.
ὀρθόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) mit grade aufstehendem Nabel.
ὀρθονόμος, ον, (νέμω) recht vertheilend.
ὀρθόνοος, ον, zsgz. ὀρθόνους, (νόος) grades Sinnes: richtiges Sinnes, von gradem, gesundem Verstande.
ὀρθοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) grad eingesteckt, grad aufgerichtet, grad u. fest stehend.
ὀρθοπάλη, ἡ, (πάλη) das aufrechte Ringen, wobey man steht, Ast Plat. legg. 7, 6. p. 351. Gegens. κλινοπάλη. [ᾰ]
ὀρθοπεριπᾰτητικός, ή, όν, (περιπατέω) aufrecht umhergehend.
ὀρθοπληγιάω, sich emporrichten od. bäumen, von
ὀρθοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) emporschlagend, sich mit Gewalt emporrichtend, vom Pferde, sich bäumend.
ὀρθοπλοέω, gradaus schiffen. 2) glückliche Schifffahrt haben: dah. überh. guten Fortgang haben, glücklich seyn, auch im Med. von
ὀρθόπλους, ον, zsgz. ὀρθόπλους, (πλέω) gradaus schiffend. 2) aufrecht, d i. glücklich schiffend, gute Schifffahrt habend: dah. überh. guten Fortgang habend.
ὀρθόπνοια, ἡ, (ὀρθόπνοος) das grade od. aufrechte Athmen: bes. eine Art Engbrüstigkeit, bey der man nur grad stehend od. sitzend athmen kann, dav.
ὀρθοπνοϊκός, ή, όν, an der ὀρθόπνοια leidend, zu derselben gehörig.
ὀρθόπνοος, ον, zsgz. ὀρθόπνους, (πνέω) = das vorherg.
ὀρθοποδέω, (ὀρθόπους) mit graden Füssen od. grades Weges gehn, N. T.
ὀρθόπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) Städte aufrecht haltend od. lenkend.
ὀρθόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit graden Füssen: grade stehend od. gehend: gradaus gehend: überh. steil, πάγος, Soph.
ὀρθοπρᾱγέω, (πρᾶγος) grad od. recht handeln.
ὀρθοπρίων, ονος, ὁ, (πρίων) Gradbohrer od. Hohlbohrer zum Trepaniren, sonst τοινικίς. [ῐ]
ὀρθοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit gradem od. empor gerichtetem Gesicht.
ὀρθόπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit gradem od. empor gerichtetem Hintertheil.
ὀρθόπτερος, ον, (πτερόν) mit grad empor stehenden Federn od. Flügeln. 2) mit einer hohen Säulenreihe, Soph.
ὀρθοπῡγιάω, = ὀρθοπληγιάω, zw.
ὀρθοπύγιον, τό, = ὀρθοπύγιον, zw. [ῠ]
ὀρθόπῡγος, ον, (πυγή) mit grad empor gerichtetem Steisse, wird bezw.
ὀρθορρημοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) Rechtsprechung, rechte Aussprache, rechter Gebrauch eines Wortes.
ὀρθός, ή, όν, *grad, grad in die Höhe*, aufrecht, aufgerichtet, grad stehend, Hom. der es fast überall mit στῆναι verbindet, στῆ δ' ὀρθός, ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, Il. 24, 359. vgl. Hes. op. 542. u. dgl. auch ὀρθῶν ἑσταώτων ἀγορή, Il. 18, 246. Od. 9, 442. dah. b) von Gebäuden, Städten u. dgl. *stehend*, bestehend, im Gegens. des Niedergerissenen, Zerstörten, καθαιρεθέν, Thuc. dah. überh. in gutem Stande, im Wohlstande, glücklich. c) übertr. *von aufrechtem Geiste*, im Gegens. des niedergeschlagnen, also standhaft, heiter, wie *mens recta* und *erecta* im Gegens. von *animus dejectus*, dah. auch d) *aufgerichtet*, ermuntert, zur Aufmerksamkeit angeregt, erwartungsvoll. 2) *grad, in grader Richtung*, in grader Linie, Gegens. des Krummen, Gebognen, Schiefen, σκολιόν: dah. ὀρθήν, verst. ὁδόν, gradeswegs, gradaus, gradezu, *recta*, als adv. gebrauchter acc. fem. ebenso δι' ὀρθῆς. b) übertr. *recht, richtig*, wahr, wahrhaft, ὀρθὸς λόγος, Hdt. 6, 68. ὀρθὴ μανία, der rechte, wahre, wirkliche Wahnsinn, Ael. ὀρθῶς ἔλεξας, du hast wahr gesprochen, du hast recht, *recte dixisti*, bes. b. d. Trag. Valck. diatr. p. 103. c) *recht, gerecht*, dem Gesetz u. Recht gemäss, Hdt. 1, 96. überh. billig, gut, wie *rectus* im Gegens. von *pravus*. (verw. mit ὄρνυμι, ὄρθαι, auch mit ὄρθρος.)
ὀρθοστάδην, adv. (ἵστημι) gradstehend, aufrecht, nicht liegend, Gegens. καταχείμενος. [ᾰ]
ὀρθοστάδιας, ου, ὁ, u. ὀρθοστάδιος, ὁ, χιτών, ein loser Leibrock, der nicht gegürtet ward, sondern gradaus ging u. unten aufstiess, *tunica recta*, vgl. στάδιος u. στατός. Auch der lange Talar der Flötenspieler hiess ὀρθοστάδιον, τό. [ᾰ]
ὀρθοστᾰδόν, adv. = ὀρθοστάδην.
ὀρθοστάς, άδος, ἡ, = ὀρθοστάτης, 3. zw. L.
ὀρθόστασις, ἡ, der grade Stand, ὀρθὴ στάσις, zw.
ὀρθοστᾰτέω, grad od. aufrecht stehn, von
ὀρθοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der grad od. aufrecht stehende. 2) eine Art Pfeiler od. Säule, Eur. κλίμακες ὀρθοστάται, die stehende Leiter, Eur. 3) eine Art Opferkuchen, die bey Todtenopfern gebräuchlich war, Eur. Hel. 554. wo andre ὀρθοστάδες lesen. [ᾰ]
ὀρθόστρωτος, ον, (στρώννυμι) τοῖχος, eine grade, mit Marmor überlegte Wand.
ὀρθοσύνη, ἡ, = ὀρθότης.
ὀρθοτενής, ές, (τείνω) grad gestreckt, grade.
ὀρθότης, ητος, ἡ, (ὀρθός) Gradheit, grader, aufrechter Stand, grade Richtung. 2) übertr. Gradheit der Gesinnung, Rechtlichkeit.
ὀρθοτίτθιος, ον, u. ὀρθότιτθος, ον, (τίτθη) mit graden, stehenden Brüsten, dah. jugendlich frisch, *stantibus papillis*, Stat. sylv. 1, 2, 270. Maximian. eleg. 5, 27.
ὀρθοτομέω, (ὀρθότομος) grad, in grader Richtung schneiden, theilen, eintheilen, dav.
ὀρθοτομία, ἡ, grader Schnitt.

ὀρθοτόμος, ον, (τέμνω) grad schneidend od. theilend. 2) mit verändertem Ton, ὀρθότονος, ον, pass. grad geschnitten od. getheilt.

ὀρθοτονέω, mit dem graden, vollen Ton od. Accent schreiben od. sprechen, s. ὀρθότονος, dav.

ὀρθοτόνησις, ἡ, die grade od. volle Betonung.

ὀρθότονος, ον, (τόνος) mit dem graden, vollen Ton od. Accent geschrieben od. gesprochen, im Gegens. der ἴγκλισις, *inclinatio*, kraft welcher ein Wort den Ton im Satze nicht behalten kann, sondern ihn auf das zunächst vorhergehende zurückwirft: dah. τὸ ὀρθότονον, auch ὀρθοτονούμενον, das grad od. ganz betonte Wort; Gegens. ἰγκλιτικόν.

ὀρθοτριχέω, (ὀρθόθριξ) grad emporstehendes, gesträubtes Haar haben, dav.

ὀρθοτριχία, ἡ, grad emporstehendes, sich sträubendes Haar.

ὀρθοτριχάω, = ὀρθοτριχέω.

ὀρθόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit gradem, aufrechtem Sinne: bes. mit einer von Erwartung, Hoffnung od. Aufmerksamkeit gespannten Seele, *erectus animo*.

ὀρθοφύέω, grad wachsen, von

ὀρθοφυής, ές, (φύω) grad wachsend, von gradem Wuchse, dav.

ὀρθοφυΐα, ἡ, grader Wuchs.

ὀρθοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit grad emporgesträubten Haaren od. Mähnen.

ὀρθόω, (ὀρθός) *grad in die Höhe richten, aufrichten*, den Liegenden od. Gefallenen emporrichten, Il. 7, 272. 23, 695. dah. ὀρθωθείς, der Emporgerichtete, Il. überh. in die Höhe stellen, erhöhen, hoch machen, hoch aufstellen. b) von Gebäuden, Städten u. dgl. *errichten*, erbauen, wieder herstellen od. in guten Stand setzen: dah. überh. aufrecht erhalten, zu Glück, Macht, Ansehn od. Ehren bringen, οἶκον, πόλιν, Σικελίαν, Pind. erheben, verherrlichen: auch glücklich zu Ende bringen, vollenden, gedeihn lassen: pass. glücklich von Statten gehn, gedeihn, gelingen, Hdt. 1, 208. c) übertr. von Menschen, einen Niedergeschlagnen *aufrichten*, ermuthigen, erheitern, trösten, in eine bessere Lage versetzen, wieder erhöhn od. erheben, Hdt. 3, 122. überh. beglücken, bes. b. d. Trag. d) *aufregen*, anregen, ermuntern, Seidl. dochm. p. 367. bes. zur Aufmerksamkeit, zu Erwartungen od. Hoffnungen anregen. 2) krummes, gebognes od. schiefes *grad machen*, in grade Richtung bringen. b) *auf grader Bahn lenken*, leiten, regieren, od. *berichtigen*, verbessern. Med. richtig od. wahr seyn, ὀρθοῦται ὁ λόγος, Hdt. 7, 103.

ὀρθραγορίοχος, ὁ, s. ὀρθαγορίοχος.

ὀρθρεύω, (ὄρθρος) früh auf seyn, früh aufstehn, am frühen Morgen wach seyn, überh. früh morgens thun, gehn, liegen, kommen u. s. w. auch im med. gebr. 2) ganz im allg. wachen, schlaflos seyn, Trag.

ὀρθρία, ἡ, verst. ὥρα, Morgenzeit, Morgenstunde, eigentl. fem. von ὄρθριος.

ὀρθρίδιος, ία, ιον, poet. st. ὄρθριος. [ῐ]

ὀρθρίζω, = ὀρθρεύω, LXX.

ὀρθρινός, ή, όν, (ὄρθρος) morgens, früh, früh am Tage: τὸ ὀρθρ. = ὁ ὄρθρος, auch als adv. am Morgen. [Iota gew. lang, nur b. Mel. dreymal kurz, wo Gräfe desshalb ὄρθριος lesen will, ohne Grund, s. Jac. AP. p. 89. 602. vgl. ὀπωρινός.]

ὀρθροκόκκυξ, υγος, ὁ, (κοκκύζω) der früh krähende, Beyw. des Hahns, Diphil.

ὄρθριος, ία, ιον, auch zweyer End. (ὄρθρος) = ὀρθρινός, h. Hom. Merc. 143. Theogn. 861. Irr. Comp. u. Superl. ὀρθριαίτερος, ὀρθριαίτατος.

ὀρθροφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) der früh gehende od. kommende.

ὀρθροβόας, ου, ὁ, (βοάω) der Frührufer, wie ὀρθροκόκκυξ, Beyw. des Hahns, Mel.

ὀρθρογόη, ἡ, (γοάω) die früh, am frühen Morgen klagende, frühseufzende, Beyw. der Schwalbe, Hes. op. 570. wo andre ὀρθογόη lesen, die hell od. laut klagende.

ὀρθρολάλος, ον, (λαλέω) früh schwatzend od. plaudernd, früh zwitschernd, Beyw. der Schwalbe. [ᾰ]

ὄρθρος, ὁ, *der Morgen*, die Morgenzeit, die Frühe vor od. um Tages Anbruch, Hes. op. 579. h. Hom. Merc. 98. (von ὄρνυμι, ὄρθαι, ὀρθός, die Zeit, wann die Sonne sich aufgehend erhebt, und Menschen u. Thiere vom Lager aufstehn, verw. mit *orior*, *ortus*.)

ὀρθώνῡμος, ον, (ὄνομα) mit rechtem, richtigem, wahrem Namen, Gegens. ψευδώνυμος.

ὀρθωσία, ἡ, = ὄρθωσις, Suid.

Ὀρθωσία, ἡ, wie Ὀρθία Beyw. der Artemis.

Ὀρθώσιος, ὁ, Ζεύς, der Lat. *Jupiter Stator*.

ὄρθωσις, ἡ, (ὀρθόω) das Gradmachen, Richtung, Lenkung, Leitung: das rechte, richtige Handeln und Sprechen.

ὀρθωτήρ, ῆρος, ὁ, (ὀρθόω) der aufrichtende, aufhelfende, herstellende, glücklich vollendende, Pind. Pyth. 1, 109. der grad machende, richtende, lenkende, leitende.

ὀρι —, in den mit ὄρος, *Berg*, zusammengesetzten Wörtern schwerlich richtig: in der Regel ὀρο —, aber wo eine lange Sylbe erfodert ward auch so häufig ὀρει —, dass diese Form selbst in den Gebrauch der Prosaiker kam: selten ὀρεο — u. ὀρο —.

ὀριαῖος, αία αῖον, (ὅριον) grenzend, die Grenze bildend, zur Grenze gehörig, λίθος, Grenzstein.

Ὀρίβακχος, ὁ, der Gebirgbacchus, weil seine Orgien in den Gebirgen gefeyert wurden, wohl besser Ὀρόβακχος zu schr.

ὀρῑβάτης, ου, ὁ, f. L. st. ὀρειβάτης.

ὀρῑβρεμέτης, ου, ὁ, f. L. st. ὀρειβρεμέτης.

ὀρῑγᾰνίζω, dem ὀρίγανον ähneln, danach arten.

ὀρῑγᾰνίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit ὀρίγανον angemachter Wein.

ὀρῑγᾰνόεις, εσσα, εν, von od. mit ὀρίγανον zubereitet.

ὀρίγανον, τό, und ὀρίγανος, ἡ, ein scharf od. bitter schmeckendes Kraut, *origanum*, von dem die Alten mehre Arten kannten: sprichw. ὀρίγανον βλέπειν, aussehn wie einer der Origanon gegessen hat, sauer sehn, Ar. Ran. 603. — Das masc. ὀρίγανος, ὁ, ist zw. [⏑–⏑⏑]

ὀριγνάμαι, = ὀρίγνάομαι, zw.

ὀριγνάομαι, = ὀρίγομαι, sich recken, sich strekken, ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτῃς αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο, mit Speeren u. Lanzen streckten sie sich von nahem, d. i. sie kämpften mit vorgestreckten

Speeren, Hes. sc. 190. b) m. d. gen. sich wonach strecken, wonach reichen, langen od. zielen, Eur. Bacch. 1207. Theocr. 24, 44. c) m. d. acc. erreichen, erlangen, Dion. Hal. Arch. 2, 61.

ὀρειδρόμος, ον, u. ὀρειδρομία, ἡ, f. L. st. ὀρειδρ.

ὁρίζω, ἰσω, (ὅρος) *begrenzen*, umgrenzen, beschränken, sondern, trennen, von etwas, τινός, Ἀσίην τῆς Λιβύης, Hdt. 2, 16. vgl. Soph. Phil. 636. auch πόλιν ἀπ' ἄλλης, Eur. 2) Grenzen bestimmen od. festsetzen: dah. 3) überh. bestimmen, festsetzen, τινὰ θεόν, einen zum Gotte bestimmen od. einsetzen, Mel. bes. einen Begriff bestimmen, definiren. — Med. ὁρίζομαι, sich die Grenzen bestimmen u. das so Umgrenzte sich zueignen: durch eigenen Willen od. Beschluss festsetzen, beschliessen, verfügen, bestimmen, anordnen, βωμούς, Soph. Trach. 238. die Bdtgen des Act. u. Med. liessen oft ganz in einander. Ion. οὐρίζω.

ὁρίζων, οντος, ὁ, der Horizont, die Grenzlinie der Atmosphäre über der Erdfläche, part. von ὁρίζω, wobey man ἀήρ od. κύκλος ergänzt.

ὀρῑκός, ἡ, όν, (ὀρεύς) = ὀρεικός.

ὁρῑκός, ἡ, όν, (ὅρος) begrenzend, bestimmend.

ὀρικτίτης, ου, ὁ, (ὅρος, κτίζω) Bergbewohner, Pind. fr. inc. 156. aber Matthiaes schol. Eur. Phoen. 687. haben schon das richtigere ὀρεικτίστος: wahrsch. muss es ὀρεικτίστης heissen.

ὀρῑμᾱλίδες, αἱ, s. ὀρομαλίδες.

ὄρινδα, ἡ, = ὄρυζα, dav.

ὀρίνδης, ου, ὁ, ἄρτος, aus ὄρυζα bereitetes Brod.

ὀρίνω, *erregen*, *bewegen*, in Bewegung setzen, ἄελλα od. ἄνεμοι πόντον, Il. 9, 4. 11, 298 vgl. Od. 7, 273. Il. 21, 235. gew. übertr. θυμὸν ὀρίνειν, das Gemüth bewegen, bes. durch Mitleid, Od. 4, 366. 14, 361. 15, 486. Il. 4, 208. u. sonst: aber auch durch sehnsüchtiges Verlangen, Il. 2, 142. 3, 395. durch Trauer, Il. 14, 459. durch Furcht, Od. 24, 448. durch Zorn od. Unwillen, Od. 8, 178. ebenso κῆρ u. ἦτορ ὀρίνειν, Od. 17, 47. 216. γόον, Il. 24, 760. ὀρυμαγδόν, Il. 21, 313. also überh. in heftige, unruhige, leidenschaftliche Gemüthsbewegung setzen: im pass. u. med. in dergleichen Gemüthsbewegung seyn od. darein gerathen, ὠρίνετο u. ὁρίνθη θυμός, öfter b. Hom. bes. in Bestürzung od. Verwirrung gerathen, Il. 11, 521. 525. 15, 7. ὀρινθέντες, die Erschreckten, Aufgescheuchten, Od. 22, 23. Im Med. auch sich bewegen, gehn, eilen, nachhom. (von ΟΡΩ, ὄρνυμι, w. m. vgl.)

ὁριοδείκτης, ου, ὁ, (ὅριον, δείκνυμι) = ὁριστής.

ὁριοθετέω, (ὅριον, τίθημι) Grenzen festsetzen, LXX.

ὅριον, τό, = ὅρος, Grenze, Ziel, Ende: nur der Form nach Dim.

ὄριον, τό, Dim. von ὄρος, kleiner Berg.

ὄριος, ον, (ὅρος) von der Grenze, zur Grenze gehörig.

ὀρῑπεδίον, τό, f. L. st. ὀροπεδίον.

ὀρίπλαγκτος, ον, f. L. st. ὀρείπλαγκτος.

ὅρισμα, τό, (ὁρίζω) Grenze, Umgrenzung, Grenzmauer, Grenzzaun. 2) Begrenzung, Bestimmung, Festsetzung: bes. bestimmte Meinung, Sitte, Gebrauch, Gesetz.

ὁρισμός, οῦ, ὁ, (ὁρίζω) das Begrenzen, die Begrenzung. 2) bes. Begrenzung od. Bestimmung eines Begriffs, Definition.

ὁριστής, οῦ, ὁ, (ὁρίζω) der Begrenzende, der Grenzbestimmer. 2) der Definirende. 3) = ὁρίζων, der Horizont: dav.

ὁριστικός, ἡ, όν, zum Begrenzen, Bestimmen, Definiren gehörig, geschickt dazu. 2) ἡ ὁριστική, *Indicativus modus*, Gramm.

ὀρίτρεφής, ές, u. ὀρίτροφος, ον, f. L. st. ὀριτρεφής, ὀρεότροφος.

ὀρχάνη, ἡ, = ἰρκάνη, ἕρκος, von ἴργω, εἴργω, Einschluss, Umhägung, Umzäunung, alles womit man umschliesst, umgiebt od. einschliesst, Pferch, Zaun, Mauer, Netz, Belagerungswerke, Gefängniss. [-⏑-]

ὀρκᾰπάτης, ου, ὁ, (ὅρκος, ἀπατάω) der eidbrüchige, betrügerisch schwörende, meineidige und betrügerische. [ᾰ]

ὄρκη, ἡ, s. ὕρκη.

ὁρκίζω, (ὅρκος) = ὁρκόω, einen schwören lassen, zum Schwur bringen, beeidigen, τινά, wird zwar von den Atticisten als unattisch verworfen, findet sich aber doch auch bey Attikern, wie Xen. u. Aeschin. s. Lobeck Phryn. p. 361. 2) beschwören, τι.

ὀρκιητόμος, ον, Ion. st. ὀρκιστόμος.

ὀρκιηφόρος, ον, Ion. st. ὀρκιοφόρος.

ὀρκικός, ἡ, όν, = ὅρκιος.

ὅρκιον, τό, = ὅρκος, *Eid*, *Eidschwur*, Il. 4, 158. auch ein an Eides Statt dienendes, sicheres *Unterpfand*, *Bürgschaft*, Pind. Ol. 11, 6. 2) gew. im plur. ὅρκια, τά, die Opfer u. die übrigen heiligen Gebräuche, die bey einem feyerlichen Eidschwur od. bey einem zu beschwörenden Bündnisse od. Vertrage stattfanden, dah. auch *das Beschworene*, *Band*, *Bündniss*, *feyerlich geschlossner Vertrag*, öfter b. Hom. bes. in der Il. auch bey Hdt. am häufigsten in der Redensart ὅρκια πιστὰ τάμνειν, einen Vertrag schliessen, den man durch ein feyerliches Opfer befestigt, wie das Lat. *ictum foedus*, Il. 2, 124. 3, 105. Hdt. 7, 132. φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμεῖν, Freundschaft u. Bündniss durch feyerlichen Opferschwur befestigen, Il. 3, 73. 94. u. sonst: ὅρκια u. ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι, feyerlich beschworne Verträge verletzen, Il. 3, 107. 4, 67. ebenso ὑπὲρ ὅρκια πημῆναι, Il. 3, 299. κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν, sie traten die Verträge mit Füssen, Il. 4, 157. ὅρκια συγχεῦαι, Il. 4, 269. und ὅρκια ψεύσασθαι, Il. 7, 351. das Gegentheil ὅρκια φυλάσσειν, Il. 3, 280. aber ὅρκια δοῦναι, den Schwur leisten, Od. 19, 302. dafür b. Ap. Rh. ὅρκια ποιεῖν: Zeuge dieser Schwüre war Zeus, Il. 7, 69. 411. b) zuw. auch *die Opferthiere*, die bey solchen feyerlichen Beeidigungen geopfert wurden, Il. 3, 245. 269. grade wie τὰ ἱερά, s. ἱερός, 4. (ὅρκιον ist keineswegs als Dim. von ὅρκος zu betrachten, eher als neutr. von ὅρκιος, bey dem man in den meisten Fällen ἱερόν od. ἱερά erganzen kann.)

ὅρκιος, ον, seltner dreyer End. (ὅρκος) zum Eid od. zum Schwur gehörig. a) *beeidigt*, durch einen Eid gebunden od. verpflichtet, Aesch. ὅρκιος λέγω, ich spreche wie einer der beeidigt ist, dessen Aussage als eideskräftig gelten kann, Soph. b) *wobey man schwört*, gew. ὅρκιοι

θτοί, die zu Zeugen des Eides angerufnen Götter, die über seiner Erfüllung wachen, und seine Verletzung strafen, vorzugsweis Geschäft des Zeus, dah. Ζεὺς ὅρκιος, Valck. Hipp. 1027. auch ξίφος ὅρκιον, ein Schwerdt, bey dem man schwört, Eur.

ὁρκιστομέω, = ὅρκια τέμνω, von

ὁρκιστόμος, ον, (ὅρκιον, τέμνω) feyerlich bey einem Opfer schwörend, Ion. ὁρκιητόμος: die Form ὁρκοτόμος ist zw.

ὁρκιοφόρος, ον, (ὅρκιον, φέρω) einen Eid leistend, Ion. ὁρκιηφόρος.

ὁρκισμός, ὁ, (ὁρκίζω) Beeidigung, Vereidigung.

ὁρκιστής, οῦ, ὁ, (ὁρκίζω) spätere u. minder Att. Form st. ὁρκωτής.

ὅρκος, ου, ὁ, *Eid*, *Eidschwur*, Hom. der häufig ὅρκον ὀμόσαι, verbindet, einen Eid schwören, gew. m. d. Beyw. μέγας u. καρτερός, auch ὅρκος θεῶν, der bey den Göttern geschworene, Od. 2, 377. ὅρκος μακάρων, Od. 10, 299. dafür später κατά τινος, bey einem Gotte: ὅρκος, μὴ ποιεῖν τι, Schwur, dass man etwas nicht thun wolle, m. d. inf. aor. u. fut. Od. 4, 253. 746. ὅρκον ἰλίσθαι τινός, Od. 4, 746. auch τινί, Il. 22, 119. die ältesten Gebräuche beym Schwur s. Il. 14, 271. 23, 582. ὅρκον ἐπελαύνειν und προσάγειν τινί, einem den Eid auflegen od. zuschieben, Hdt. ὅρκον ἀπολαμβάνειν, den Eid abnehmen, ὅρκον ἀποδιδόναι, ihn leisten, Dem. b) *der Zeuge des Eides*, das wobey man schwört, welches für die Götter das Wasser des Styx war, Il. 2, 755. 15, 38. 2) Ὅρκος als Person, Sohn der Eris, Hes. op. 806. ein göttliches Wesen, das die Ungerechten u. Eidbrüchigen züchtigt, Hes. op. 221. Th. 231. Orac. b. Hdt. 6, 86, 3. aus dem Ὅρκος hat Virg. Georg. 1, 277. sonderbar genug den *Orcus* gemacht, während umgekehrt ein Neuerer den Ὅρκος in den Aesch. hinein verbessern wollte. (ὅρκος ist ursprüngl. gleichbdtd mit ἕρκος, wie ὁρκάνη mit ἑρκάνη, ὁρκοῦρος mit ἕρκουρος, von ἴεργω, εἴργω, also eigentl. ein Pferch, eine Schranke, durch die man *gehalten ist*, etwas zu thun od. nicht zu thun: dah. das Lat. *Orcus*, als rings umschlossnes Gebiet, aus dem niemand entkommen kann.)

ὁρκοσφάλτης, ου, ὁ, (σφάλλω) der Eidbrüchige.

ὁρκοτόμος, ον, s. ὁρκιστόμος.

ὁρκοῦρος, ὁ, = ἕρκουρος, Mel. 129, 2. da ἕρκος u. ὅρκος urspr. gleichbdtd sind, Jac. AP. p. 785.

ὁρκόω, (ὅρκος) einen schwören lassen, ihn zum Schwur bringen, beeidigen, vereidigen, τινά, vgl. ὁρκίζω. Med. ὁρκοῦσθαι, vereidet werden, dah. schwören.

ὄρκῦνος, ὁ, eine grosse Thunfischart, auch ὄρκῦς.

ὀρκίπτω, (ὀρθός, κύπτω) auf den Zehen stehn u. sich vorwärts beugen, um etwas zu beschauen, Gramm. s. Lobeck Phryn. p. 669.

ὄρκῦς, ῦνος, ὁ, acc. ὄρκῦν, = ὄρκυνος.

ὅρκωμα, τό, (ὁρκόω) das Schwörenlassen, die Vereidigung. 2) vom med. der Schwur.

ὁρκωμοσία, ἡ, (ὁρκωμοτέω) das Schwören, der Eidschwur, NT.

ὁρκωμόσια, τά, eidliche Versicherungen od. Betheurungen, Plat. Phaedr. p. 241. A. 2) wie ὅρκια die Opfer bey einem feyerlichen Eide od. einem beschworenen Vertrage, verst. ἱερά. 3) ὁρκωμόσιον, τό, Ort, wo ein Vertrag od. Bündniss beschworen worden ist: eigentl. neutr. von

ὁρκωμόσιος, ία, ιον, = ὅρκιος, dav.

ὁρκωμοσιάζω, = ὁρκωμοτέω, zw.

ὁρκωμοτέω, (ὅρκος, ὄμνυμι) einen Eid schwören, dav.

ὁρκωμότης, ου, ὁ, = ὁρκωτής, dav.

ὁρκωμοτικός, ή, όν, zum Eidschwur gehörig, ihn betreffend, dabey gebräuchlich.

ὁρκώμοτος, ον, = ὅρκιος, b. wobey man schwört.

ὁρκωτής, οῦ, ὁ, (ὁρκόω) der schwören lässt oder vereidiget.

ὁρκωτός, ή, όν, (ὁρκόω) beeidigt, vereidigt.

ὅρμα, ατος, τό, = ὁρμή, v. L. b. Soph. El. 1385. wo Herm. ἅρμα st. des gew. αἷμα vorgezogen hat.

ὁρμαθίζω, (ἁρμαθός) aufreihen, in Reihen verbinden, in eine Reihe zusammenbringen.

ὁρμάθιον, τό, Dim. von ὁρμαθός. [ᾰ]

ὁρμᾰθός, οῦ, ὁ, (ὅρμος) Reihe od. Kette mehrer hinter od. neben einander verbundner u. zusammenhangender Dinge, von einer Schaar an einander hangender Fledermäuse, Od. 24, 8.

ὁρμάθω, Att. st. ὁρμάομαι, von Ruhnk. Tim. p. 87. bezw. u. wahrsch. mit Recht: wenigstens ist ὁρμάθω an den bisjetzt dafür citirten Stellen nicht praes., sondern conj. aor. 1. pass. Dor. ὁρμᾰθῶ st. ὁρμηθῶ, wie bes. Eur. Med. 192. der Vers lehrt: aber auch Androm. 841. fodert der Sinn ὁρμαθῶ st. ὁρμάθω.

ὁρμαίνω, (ὁρμάω) eigentl. überh. *bewegen*, hin u. her bewegen, in lebhafte Bewegung setzen: aber bey Hom. ausschliesslich *einen Gedanken* od. *ein Vorhaben im Geiste hin u. her bewegen*, überdenken, überlegen, erwägen, wie das Lat. *animo volvere* od. *agitare*: am häufigsten bey Hom. vollständig, ὁρμαίνειν τι κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Il. 1, 193. 18, 15. Od. 4, 120. und sonst oft: auch kürzer ὁρμαίνειν τι κατὰ φρένα, Il. 10, 507. ἐνὶ φρεσί, Od. 4, 843. h. Merc. 66. und φρεσί, Il. 10, 4. Od. 3, 151. ebenso ἀνὰ θυμόν, Od. 2, 156. und ohne den acc. mit folgendem ὅπως, überlegen, hin u. her denken, *wie* etwas zu machen sey, Il. 21, 137. 24, 680. dah. auch a) ὁρμαίνειν τι, ohne weitern Zusatz, *etwas überlegen*, *erwägen*, *vorhaben*, *im Sinne haben*, πόλεμον, ὀδόν u. dgl. Il. 10, 28. Od. 3, 169. 4, 146. 732. 793. ebenso πολλὰ oder ἄλλα δέ οἱ κῆρ ὥρμαινε, Od. 7, 83. 18, 345. 23, 86. b) ohne den acc., scheinbar intr. *sinnen*, *denken*, *nachdenken*, gew. ὣς ὥρμαινε, *also* sann er hin u. her, Il. 14, 20. 21, 64. 22, 131. auch mit folgendem ἤ—, ἤ—, nachdenken, *ob* —, *oder ob* —, Il. 16, 435. Od. 15, 300. und ebenso mit εἰ—, ἤ—, Od. 4, 789. c) *sich sehnen*, *wünschen*, m. d. inf. ep. Hom. 4, 16. Hom. braucht nur praes. u. impf., auch einigemal 3 aor. ὥρμηνε, niemals ohne das Augment. — Nach Homer theils trans. *bewegen*, *erregen*, *anfeuern*, theils intr. *in Bewegung gerathen*, *eilen*, z. B. ἵππος ὁρμαίνει, dass Ross stürmt daher, Aesch.

ὁρμάστειρα, ἡ, fem. von ὁρμαστήρ.

ὁρμαστήρ, ῆρος, ὁ, (ὁρμαίνω) der Antreibende, Spornende.

ὁρμάω, ήσω, (ὁρμή) trans. *in Bewegung setzen*,

antreiben, anreizen, anregen, ermuntern, τινὰ εἰς πόλεμον, Il. 6, 338. τινὰ πρὸς κλέος, Pind. Od. 10, 24. auch von Sachen, erregen, πόλεμον, Od. 18, 376. Pass. ὁρμηθεὶς θεοῦ, angetrieben, angereizt von einem Gotte, Od. 8, 499. vgl. 4, 282. 13, 82. Hom. braucht als wirkliches Pass. nur das part. aor. das Augm. lässt er nie weg. 2) viel häufiger intr. *sich in schnelle Bewegung setzen*, daher fahren, daher stürmen od. eilen, bes. um etwas rasch od. nachdrücklich zu beginnen, dah. m. d. inf. von dem ersten innern Antrieb od. Vorsatz etwas zu unternehmen, von dem ersten Anlauf, den man wozu nimmt, ἴρηξ, ὃς ὀρμήσῃ διώκειν ὄρνεον ἄλλο, der Habicht, der zum Fluge auffahrt, sich erhebt od. aufschwingt, einen andern Vogel zu verfolgen, Il. 13, 64. wofür 62. ὦρτο πέτεσθαι stand: ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων ἀντίον ἔξασθαι, so oft er sich in Bewegung setzte od. losfuhr, gegen die Thore anzudringen, Il. 22, 194. ebenso ὁρόαχε δ' ὁρμήσειε στῆναι ἐναντίβιον, so oft er sich anschickte, so oft er versuchte, Widerstand zu leisten, Il. 21, 265. b) sich *schnell drauflos* bewegen, *drauflos* fahren od. stürmen, bes. um anzugreifen, die Richtung *wohin* gew. im gen. Τρώων, auf die Troer losfahren, Il. 4, 335. auch ἐπί τινα, Hes. sc. 403. 3) am häufigsten mit der intr. Bdtg im Med., zu dem b. Hom., neben dem aor. med. ὁρμήσασθαι, auch dem Sinne nach gew. der häufigere aor. pass. ὁρμηθῆναι gehört. a) mit dem inf. μὴ φεύγειν ὁρμήσωνται, dass sie sich nur nicht in Bewegung setzen od. aufmachen, um zu fliehn, Il. 8, 511. ebenso διώκειν ὡρμήθησαν, Il. 10, 359. ὡρμήθη κόρυθα κρατὸς ἀφαρπάξαι, er eilte, den Helm vom Haupte zu reissen, Il. 13, 188. aber ἦτορ ὡρμᾶτο πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, das Herz fühlte sich getrieben zu kämpfen, Il. 21, 572. dah. überh. *trachten*, *verlangen*, *wünschen*, *sich sehnen*, m. d. inf. b) die Richtung *wohin* durch den gen. ausgedrückt, Il. 14, 488. 21, 595. auch ἐπί τινι, Od. 10, 214. aber μετά τινος, hinter einem her eilen, Il. 17, 605. der Ort *woher* durch ἐκ, ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, sie eilte aus dem Schlafgemach, Il. 3, 142. vgl. 9, 178. In Prosa wird ὁρμᾶσθαι ἐκ — wie unser *aufbrechen* oft von dem Punkte gebraucht, vonwo man ausreist, bes. vonwo ein Feldherr mit seinem Heere ausrückt, und vonwo er seine Operationen beginnt. c) absol. rasch od. ungestüm gehn, hineilen, gew. um anzugreifen, Il. 13, 182. 496. 526. 559. 562. 754. Od. 12, 126. u. sonst oft b. Hom. auch mit dem Zusatz ἔγχεϊ, ξυστοῖς, ξίφεσι, mit dem Speer u. s. w. anstürmen, angreifen, Il. 5, 855. 13, 496. 17, 530. dann aber auch von jeder andern schnellen, hastigen od. heftigen Bewegung, dah. ὁ λόγος ὥρμηται, die Sage hat sich schnell verbreitet, die Sage geht, Hdt. 3, 56. Sonst b. Hdt. gew. in Bdtg a. mit dem inf. anfangen, beginnen, unternehmen, sich anschicken, den ersten Ansatz zu einer Thätigkeit ausdrückend.

ὁρμειά, ἡ, = ὁρμιά, aus misverstandnem Versbedürfnisse, zw.

ὁρμενόεις, εσσα, εν, einen langen Stengel treibend, von ὄρμενος od. ὅρμενος, ὁ, Schoss, Spross, Stiel, Stengel, dav. ἐξορμενίζω, Soph. auch mit dem neutr. Plur. τὰ ὄρμενα. (ohne Zw. urspr. Eins mit ὄρμενος, part. aor. med. zu ὄρνυμι.)

ὄρμενος, part. aor. med. zu ὄρνυμι, w. m. s. Il.

ὁρμέω, ήσω; (ὅρμος, 2.) im Ankerplatz od. in einer sichern Bucht still liegen, ruhig vor Anker liegen, vom Schiffe, ἐκ ἀγκύρας, auch ἐπὶ τῆς αὐτῆς (verst. ἀγκύρας) ὁρμεῖν, Pors. Eur. Or. 68. b) häufig übertr. im allg. sicher seyn, geborgen seyn. 2) ob auch transit. = ὁρμίζω, ist sehr zw.

ὁρμή, ἡ, (ΟΡΩ, ὄρνυμι) *jeder gewaltige Andrang*, Anfall, Angriff, bes. der erste heftigste Anlauf, das erste Anrennen od. Anprallen, vom Andrang eines Kämpfers, Il. 9, 355. eines wilden Thiers, Il. 11, 119. häufiger von leblosen Dingen, ἔγχεος ὁρμή, die Gewalt des geworfnen Speeres, Il. 5, 118. ebenso πυρὸς ὁρμή, die Gewalt des Feuers, Il. 11, 157. u. κύματος ὁρμή, der Andrang der Woge, Od. 5, 320. Insbes. der erste Antrieb, der erste Anreiz etwas zu unternehmen, die erste Bewegung, die in der Seele entsteht, dah. Trieb, Begierde, Verlangen, ungestüme Begier, rascher Entschluss: bey Hom. auch das Beginnen selbst, der erste Anfang, der erste rasche Anlauf od. Ansatz zu einem Unternehmen, Il. 4, 466. 10, 123. Od. 2, 403. das Trachten und Streben, das angestrengte Bemühn, etwas zu erreichen, Od. 5, 416. — Spater bes. der sinnliche Trieb od. Instinkt im Gegens. des durch die Vernunft gezügelten freyen Willens. (dav. ὁρμάω und ὁρμαίνω.)

ὁρμηδόν, adv. (ὁρμάω) mit Ungestüm, mit Heftigkeit andringend od. unternehmend.

ὅρμημα, τό, (ὁρμάω) eigentl. der Gegenstand eines Unternehmens od. Angriffs, der Begier, des Strebens, aber schwerlich im Gebrauch. Dagegen erkl. man Il. 2, 356. 590. Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, auf verschiedne Art: einige verstehn es von dem gewaltsamen Unternehmen *gegen* Helena, ihrer gewaltsamen Entführung, andre von dem Wege der Helena aus Sparta nach Troia, ihrem Aufbruch, od. von dem innern Ringen und Sehnen der Helena, ihrem Gram im fremden Lande, noch andre von den Anstrengungen u. Unternehmungen der Griechen *um* der Helena *willen*, indem sie ἕνεκα ergänzen.

ὁρμητήρια, τά, f. L. st. ὁρμιστήρια.

ὁρμητήριον, τό, (ὁρμάω) Mittel zum Antreiben, Anreizen, Ermuntern, Anreizungsmittel, Xen. 2) gew. vom med. ὁρμάομαι, Ort, vonwo man ausgeht od. ausreist, bes. in der Kriegssprache der Ort, von dem ein Feldherr ausrückt, seine Operationen eröffnet od. angreift, u. wohin er sich bey dringender Gefahr zurückziehn kann, Operationspunkt, wozu gew. ein von Natur od. durch Kunst fester Ort, eine befestigte Stadt, eine Burg, Schanze u. dergl. gewählt ward, milit. Stützpunkt. b) übertr. der Anlauf, den man zu einem Unternehmen nimmt, Anreiz, Veranlassung od. Gelegenheit wozu, m. d. gen.

ὁρμητίας, ου, ὁ, = ὁρμητικός.

ὁρμητικός, ή, όν, (ὁρμάω) ungestüm, heftig, hitzig, Trieb od. Neigung habend, geneigt: ὁρμητικως ἔχειν πρός τι, geneigt seyn zu etwas, wozu Trieb, Neigung od. Verlangen haben.

ὁρμιά, ή, (ὅρμος) die von Pferdehaaren geflochtne Angelschnur, *linea*: die Form ὁρμιά ist sehr zw. [Iota ist durchgängig lang, nur Eur. Hel. 1615. Matth. findet sichs auch kurz gebraucht.]

ὁρμιευτής, οῦ, ὁ, Angler, Angelfischer, von

ὁρμιεύω, (ὁρμιά) angeln, mit der Angel fischen.

ὁρμηβόλος, ον, (ὁρμιά, βάλλω) die Angelschnur auswerfend, angelnd.

ὁρμίζω, ἰσω, (ὅρμος, 2.) auf einen sichern Ankerplatz, in den Hafen od. die Bucht bringen, sicher vor Anker legen, *lootsen, einlootsen*, ναῦν, Od. 8, 11. 12, 317. ὕφι, auch ὑφοῦ ἐν νοτίῳ, ein Schiff auf hoher See anlegen, damit es nicht weiter treibt, Il. 14, 77. Od. 4, 785. 8, 55. bey Hom. hatte man aber das Anker noch nicht, sondern bediente sich statt dessen grosser Steine, s. εἰνή, 2. b) überh. sicher stellen, fest stellen od. setzen, befestigen: dah. auch in Sicherheit od. Ruhe bringen. 2) Med. in den Ankerplatz, den Hafen od. die Bucht einlaufen, anlanden, vor Anker gehn od. liegen. b) übertr. in Sicherheit od. Ruhe seyn, ausruhn, auch von der letzten Ruhe im Tode.

ὅρμινον, τό, eine Salbeyart, auch ὅρμινος, ὁ, wofür sich ausserdem noch die Schreibungen ὅρμινον u. ὁρμῖνος finden, dav.

ὁρμινώδης, ες, (εἶδος) salbeyartig, von der Farbe, dem Geruch od. der Gestalt des ὅρμινον.

ὅρμισις, ή, (ὁρμίζω) das Führen des Schiffes in den Ankerplatz, den Hafen, die Bucht, das vor Anker Legen des Schiffes: vom med. das vor Anker Liegen: überh. das Feststellen od. Festlegen, das Festliegen od. Festsitzen irgend eines Körpers.

ὁρμίσκος, ὁ, Dim. von ὅρμος, Halsbändchen.

ὅρμισμα, τό, (ὁρμίζω) = ὅρμος, 2.

ὁρμιστηρία, ή, (ὁρμίζω) Seil od. Kette, etwas damit fest od. in der Höhe zu erhalten.

ὁρμοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ὅρμος, 2. δίδωμι) der den Hafen gebende, in den Hafen bringende, der Lootse.

ὅρμος, ὁ, *Schnur, Kette*, bes. *Halsband, Halsschnur*, dergleichen aus Gold u. Elektron gearbeitet schon die Weiber des heroïschen Zeitalters als Schmuck trugen, Il. 18, 401. Od. 15, 460. 18, 295. h. Hom. Ap. 103. Ven. 88. 164. στεφάνων ὅρμος, eine Schnur von Kränzen, Pind. b) *ein Ringeltanz*, der von Knaben u. Mädchen, die in bunter Reihe neben einander stehn, im Kreise getanzt wird. — 2) *Rhede, Ankerplatz*, jeder Platz, wo ein Schiff Anker werfen oder sicher beylegen, wo es auslaufen od. beym Sturm einlaufen kann, *statio navalis*, also in einzelnen Fällen auch Bucht, Hafen, λιμήν, w. m. vgl., Il. 1, 435. Od. 13, 101. im Hafen bes. die Stelle, wo man das Schiff anlegt und aussteigt, dah. auch = ἔρμα, die Stützen, auf denen das aus Land gebrachte Schiff ruht. b) überh. *Zufluchtsort, Schutzort*. (dass ὅρμος in der ersten Bdtg zum Stamm εἴρω, *serv, reihen, knüpfen*, gehöre, u. mit εἱρμός u. ἕρμα, 3. verw. sey, ist ausser Zw. wenn aber auch Buttm. Lexil. 1. p. 111. noch annimmt, dass ὅρμος in der zweyten Bdtg davon radical verschieden, und von ὁρμάω, ὄρνυμι, ΟΡΩ, abzuleiten sey, so leuchtet die Nothwendigkeit dieser Annahme eines zweyfachen Stammes noch nicht ein, da ja ὅρμος, 2. als ein Ort, wo man etwas, bes. Schiffe, *anbindet* oder *festlegt*, gleichfalls ganz natürlich von εἴρω herkommen kann: zum Unterschied betonten einige Gramm. in der ersten Bdtg ὁρμός.)

ὁρμός, ὁ, die Schnüre am Schuh, Hesych. offenbar Ein Wort mit dem vorherg.

ὀρνᾶπέτιον, τό, Boeot. st. ὄρνεον, Ar.

ὀρνιάζομαι, (ὄρνιος) Vögel fangen. 2) sprichw. den Kopf in die Höhe tragen, wie ein Vogelsteller, der Vögel sucht.

ὀρνιακός, ή, όν, (ὄρνιον) von Vögeln, zu Vögeln gehörig.

ὀρνιόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Vögeln gefressen.

ὀρνιοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) zum Vogelfang gehörig od. geschickt.

ὀρνιόμαντις, ὁ, (μάντις) Vogelprophet, *augur, auspex*.

ὀρνιομῖγής, ές, (μίγνυμι) mit Vogelgestalt gemischt, halb Vogel, halb Mensch u. dgl.

ὀρνιόμικτος, ον, = das vorherg.

ὀρνιόμορφος, ον, (μορφή) von Vogelgestalt.

ὄρνιον, τό, = ὄρνις, *Vogel*, Il. 13, 64. 2) τὰ ὄρνια, der Vogelmarkt.

ὀρνιοπωλεῖον, τό, Ort wo Vögel verkauft werden, von

ὀρνιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Vogelhändler.

ὀρνιοσκοπέω, (ὀρνιοσκόπος) = ὀρνιθοσκοπέω, dav.

ὀρνιοσκοπία, ή, = ὀρνιθοσκοπία.

ὀρνιοσκόπος, ον, (σκοπέω) = ὀρνιθοσκόπος.

ὀρνιοτρώφος, ον, (τρέφω) = ὀρνιθοτρόφος.

ὀρνιόφοιτος, ον, (φοιτάω) von Vögeln betreten od. besucht.

ὀρνιόω, = ὀρνιθόω, wird bezw.

ὀρνιώδης, ες, (εἶδος) = ὀρνιθώδης.

ὀρνιθαγρευτής, οῦ, ὁ, (ὄρνις, ἀγρεύω) Vogeljäger.

ὀρνιθάριον, τό, Dim. von ὄρνις, Vögelchen. [ᾰ]

ὀρνιθαρχος, ὁ, (ἀρχός) Vogelfürst, Ar. [ῐ]

ὀρνιθεία, ή, (ὀρνιθεύω) Vogelfang. 2) (ὀρνιθεύομαι) Beobachtung des Vogelflugs, der Vogelstimmen u. s. w. um danach zu wahrsagen.

ὀρνίθειος, εία, ειον, (ὄρνις) vom Vogel, zum Vogel gehörig: vogelartig, vogelähnlich: τὸ ὀρνίθειον, Ort wo sich Vögel aufhalten. [ῐ]

ὀρνίθεος, ον, poet. st. ὀρνίθειος. [⏑⏑–⏑ Arat. Phaen. 274.]

ὀρνιθευτής, οῦ, ὁ, Vogelsteller, Vogelfänger, von

ὀρνιθεύω, (ὄρνις) vogelstellen, Vögel fangen. 2) Med. ὀρνιθεύομαι, = οἰωνίζομαι, den Flug od. die Stimmen der Vögel beobachten, um danach zu weissagen.

ὀρνιθ-ακός, ή, όν, (ὄρνις) zu den Vögeln, zu den Hühnern gehörig.

ὀρνιθίας, ου, ὁ, ὀρνιθίας ἄνεμος, Nordwinde im Frühling, mit denen die Zugvögel ankamen: danach b. Ar. Ach. 877. χειμὼν ὀρνιθίας, ein Sturmwind, der alle Vögel verscheucht. 2) der Vogelhandler, Liban. zw.

ὀρνῑθικός, ή, όν, (ὄρνις) den Vögeln eigen, ihnen zukommend.

ὀρνίθιον, τό, Dim. von ὄρνις, Vögelchen. 2) Hühnchen. [– ⏑⏑]

ὀρνίθιος, ία, ιον, = ὀρνίθειος. [– ⏑⏑]

ορνιθοβοσκεῖον, τό, Ort wo Vögel gefüttert werden, Vogelhaus, Hühnerstall, von
ὀρνιθοβόσκος, ον, (βόσκω) Vögel od. Hühner fütternd, haltend, wartend.
ὀρνιθόγαλον, τό, (γάλα) Vogelmilch, ein Kraut, bey Plin. *ornithogale.*
ὀρνιθογενής, ές, = ὀρνιθόγονος, zw.
ὀρνιθογνώμων, ον, (γιγνώσκω) Vögel kennend.
ὀρνιθογονία, ἡ, Erzeugung der Vögel. 2) Hühnerbrut: von
ὀρνιθόγονος, ον, (γονή) vom Vogel erzeugt od. entsprossen.
ὀρνιθοειδής, ές, (εἶδος) vogelähnlich, vogelartig. 2) hühnerartig.
ὀρνιθοθήρα, ἡ, (θήρα) Vogeljagd, Vogelfang, dav.
ὀρνιθοθήρας, ου, ὁ, Vogelfänger, Vogelsteller, dav.
ὀρνιθοθηράω, Vögel fangen, vogelstellen.
ὀρνιθοθηρευτικός, ή, όν, (θηρεύω) den Vogelfang betreffend, dazu gehörig: ἡ ὀρνιθοθηρευτική, verst. τέχνη, Kunst des Vogelfängers.
ὀρνιθοθηρία, ἡ, = ὀρνιθοθήρα.
ὀρνιθοκαπήλος, ὁ, (κάπηλος) Vogelhändler. [ᾰ]
ὀρνιθοκομεῖον, τό, Ort wo Vögel, bes. Hühner gewartet od. gezogen werden, von
ὀρνιθοκόμος, ον, (κομέω) Vögel, bes. Hühner wartend, pflegend od. aufziehend.
ὀρνιθοκόος, ον, (κοέω) die Vögel, ihren Flug, ihre Stimmen verstehend u. deutend.
ὀρνιθοκρίτης, ου, ὁ, (κρίνω) Vogeldeuter. [—κρί-της, ⏑–]
ὀρνιθολόγος, ον, (λέγω) von Vögeln sprechend od. handelnd.
ὀρνιθολόχος, ον, (λοχάω) Vögeln auflauernd, Vögel belauernd od. fangend, Pind.
ὀρνιθομανέω, Vögel übermässig lieben, von
ὀρνιθομανής, ές, (μαίνομαι) vögeltoll, Vogelnarr, die Vögel unmässig liebend, dav.
ὀρνιθομανία, ἡ, unmässige Liebe zu Vögeln.
ὀρνιθόμορφος, ον, (μορφή) von Vogelgestalt.
ὀρνιθόπαις, παιδός, ὁ, ἡ, (παῖς) Vogelkind, von Vögeln erzeugt, dah. auch von Vogelgestalt. 2) junger Vogel.
ὀρνιθοπέδη, ἡ, (πέδη) Vogelschlinge.
ὀρνιθοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Vogelhändler.
ὀρνιθοσκοπέω, wie ὀρνεοσκοπέω, die Vögel, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachten u. deuten, danach wahrsagen, *augurium capere*, von
ὀρνιθοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Vögel, ihren Flug od. ihre Stimmen beobachtend und deutend, danach wahrsagend, Vogeldeuter, Vogelschauer, *augur, auspex.*
ὀρνιθοτροφεῖον, τό, Vogel- od. Hühnerhaus, von
ὀρνιθοτροφέω, (ὀρνιθοτρόφος) Vögel, bes. Hühner füttern od. halten, dav.
ὀρνιθοτροφία, ἡ, das Vögel- od. Hühnerhalten.
ὀρνιθοτρόφος, ον, (τρέφω) Vögel, bes. Hühner fütternd, nährend, haltend.
ὀρνιθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Vögel od. Hühner fressend. [ᾰ]
ὀρνιθοφυής, ές, (φύω) von Vogelwuchs od. Vogelgestalt, von Hühnergestalt. 2) = ὀρνιθόγονος.
ὀρνιθόω, (ὄρνις) zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln.
ὀρνιθώδης, ες, zssgz. st. ὀρνιθοειδής.
ὀρνιθών, ῶνος, ὁ, (ὄρνις) Vogel- od. Hühnerhaus, Hühnerstall, Hühnerhof.

(ὄρνιξ) ungebr. nom., von dem die Dorer die dreysylbigen Casus ὄρνιχος, ὄρνιχι u. s. w. zu ὄρνις bilden, w. m. s.
ὀρνίος, ον, poet. st. ὀρνίθειος.
ὄρνις, ὁ, aber auch ἡ, Il. 9, 323. 14, 290. 17, 757. 23, 877. u. öfter b. d. Att., gen. ὄρνιθος u. s. w. acc. sing. ὄρνιθα u. ὄρνιν, b. Hom. keiner von beyden vorkommend: der plur. ὄρνιθες u. s. w. hat nach Hom. auch die Att. nach πόλις gebildete Nebenform ὄρνεις, gen. ὀρνέων, acc. ὄρνεις, aber auch bes. b. Dichtern ὄρνῖς, Schaef. Greg. p. 476. ausserdem vertauschen die Dorer in den dreysylbigen Casus θ mit χ, ὄρνιχος, ὄρνιχες u. s. w. aber ein nom. ὄρνιξ ist nie in Gebrauch gewesen. Ueber Geschlecht u. Declin. s. Athen. 9. p. 373. fg. — 1) *der Vogel*, Hom. sowohl der wilde u. der Raubvogel, als der zahme Hausvogel, auch wie οἰωνός *der Wahrsagevogel*, aus dessen Flug od. Stimme der Vogelschauer weissagte, δεξιός, ἀριστερός, κακὸς ὄ. Hom. dav. 2) übertr. *das Vogelzeichen*, die aus dem Flug od. den Stimmen der Wahrsagevögel entnommne Vorbedeutung od. Vorhersagung, *augurium, auspicium*, b. Hom. immer im sing. b) überh. *Vorzeichen*, verhängnissvolle Vorbedeutung, ohne grade aus einem Vogelzeichen entnommen zu seyn, Il. 24, 219. vgl. Ar. Av. 719. der über diesen uneigentl. Gebrauch geistreichen Scherz treibt. 3) bey den Att. insbes. ὁ, *der Hahn*, ἡ, *die Henne, das Huhn*, als häufigster u. nützlichster unter den Hausvögeln, Br. Ar. Av. 102. auch b. d. Bukolikern, Theocr. 22, 72. Schaef. Mosch. 3, 50. 4) im plur. b. d. Att. zuw. *der Vogelmarkt*, ὀρνιθοπωλεῖον, Br. Ar. Av. 13. 5) poet. *Musenvögel*, d. i. Dichter, Kiessl. Theocr. 7, 47. 6) sprichw. ὀρνίθων γάλα, von glücklichen Menschen, denen alles zum Vortheil ausschlägt, denen sogar die Vögel Milch geben, ungefähr wie unser „wem das Glück will, dem kalbt der Ochs." (wahrsch. von *ΟΡΩ*, ὄρνυμι.) [Iota in den zweysylb. Casus ist bey Hom. lang, Il. 9, 323. u. h. Hom. 18, 17. an welchen Stellen indess die letzte Sylbe in der Vershebung steht, kurz dagegen Il. 12, 218. 24, 219. bey den Trag. scheint — den acc. plur. ὄρνῖς natürlich ausgenommen — die Kürze, bey Aristoph. die Länge vorzuherrschen, Pors. Eur. Hec. 208. eine feste Regel aber findet sich so wenig bey ihnen, wie bey den spätern Ep., doch nennen die Gramm. die Länge Attisch, Draco p. 71, 7. in den dreysylbigen Casus aber ist Iota immer lang, und die wahrsch. einzige Ausnahme b. Pseudo-Phokyl. 118. von Brunck mit Recht verbessert.]
ὀρνίφιον, τό, zw. Form st. ὀρνίθιον.
ὀρνιχολόχος, ον, Dor. st. ὀρνιθολόχος.
ὄρνῑχος, Dor. gen. zu ὄρνις.
ὄρνῡμι, *ich rege, errege, bewege*, dav. b. Hom. nur imperat. ὄρνῡθι, ὄρνῡτε, während er die übrigen Formen des Praes. sowie das impf. von ὀρνύω [–⏑–] nimmt: fut. ὄρσω, Il. 4, 16. 21, 355. aor. ὦρσα, ας, ε, part. ὄρσας, sehr oft b. Hom. auch ὄρσασκε, Il. 17, 423. Med. ὄρνῡμαι, *ich rege* od. *bewege mich*, bey Hom. nur 3 sing. ὄρνυται, imperat. ὄρνυσθε, u. part. ὀρ-

νύμενος: impf. ὠρνύμην, bey Hom. nur 3 sing. u. pl. ὤρνυτο, ὤρνυντο: fut. ὄρσομαι, hat Hom. nicht, statt dessen von einem fut. 2. ὀροῦμαι, 3 sing. ὀρεῖται, Il. 20, 140. aor. ὠρόμην, 3 sing. ὤρετο, nur in der Il. viel haufiger bey Hom. zsgz. ὦρτο, 3 pl. ohne augm. ὄρουτο, Od. 3, 471. aber auch ὀρέοντο, Il. 2, 398. 23, 212. 3 conj. ὄρηται, Od. imperat. ὄρσο, aber auch ὄρσεο, beydes b. Hom. das letztere wieder ion. zsgz. ὄρσευ, Il. inf. ὄρθαι, nicht ὠρθαι, Il. 8, 474. zsgz. st. ὀρέσθαι, und part. ὄρμενος, ἐνη, ενον, st. ὀρόμενος, Il. nur neutr. perf. ὄρωρα, *ich bin entstanden*, bey Hom. nur 3 sing. ὄρωρε, conj. ὀρώρῃ, plqpf ὀρώρει, auch ὠρώρει, Il. 18, 498. aber die Form ὤρορε ist gew. aor. und transit., Il. 2, 146. Od. 4, 712. u. sonst, nur da wirklich perf. wo intr., wie Il. 13, 78. Od. 8, 539. obgleich man auch diese zwey Stellen transit. erklärt hat: gleichbdtd mit ὄρωρε ist die pass. Form ὀρώρεται, Od. 19, 377. 524. conj. ὀρώρηται, Il. 13, 271. Ein praes. ὄρω u. ὄρομαι giebt es von diesem Verbum nicht, s. unter ὄρομαι. Die Bildung der Temp. stimmt oft mit denen zu ΑΡΩ überein, w. m. vgl.

Grundbdtg: *regen, erregen, anregen, bewegen*, vorzügl. a) *in körperliche Bewegung setzen*, antreiben, gehn od. weggehn machen, oft b. Hom. Med. sich regen od. bewegen, in Bewegung kommen, sich rühren, εἰσόκε μοι φίλα γοῦνατ' ὀρώρῃ, so lange sich mir die Glieder bewegen, Il. 9, 610. 10, 90. Od. 18, 133. und sonst: bes. in den Imperat. praes. u. aor. med. *rühre dich! steh auf! frisch auf!* bey Hom. ganz wie ἄγε u. ἴθι antreibend gebraucht, also häufig mit dem Nebenbegriff der Schnelligkeit, eilen, hasten, laufen: insbes. b) act. *aufstehn lassen*, sich erheben lassen, Ἠριγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ, Od. 23, 348. vgl. Od. 7, 169. auch aus dem Schlaf aufstehn lassen, aufwekken, wach machen, Il. 10, 518. von Thieren, auftreiben, aufjagen, aufscheuchen, Od. 9, 154. ἐξ εὐνῆς, Il. 22, 190. Med. *aufstehn*, sich erheben, bes. vom Lager, ἐξ εὐνῆς, Od. 2, 2. 3, 405. 8, 2. Ἠὼς ἐκ λεχέων ὤρνυτο, Od. 5, 2. Il. 11, 2. 19, 2. ἀπὸ θρόνου, Il. 11, 645. dah. auch erwachen, wach werden: bes. sich rasch erheben, empor fahren, in die Höhe fahren, aufspringen: auch m. d. inf. sich erheben, um etwas zu thun, sich wozu in Bewegung setzen od. anschicken, einen Anlauf wozu nehmen, ἴμεν, πίτνεσθαι, ἔργον ῥέξαι, ἔδειν, wie unser schlafen gehn, Hom. auch m. d. part. ὄρσο πίων, erhebe dich schlafen zu gehn, Od. 7, 342. anheben, anfangen, beginnen, m. d. inf. Il. 12, 279. Od. 8, 539. also wie das intr. ὀρμάω u. ὀρμάομαι. c) *in Geistes- od. Gemuthsbewegung setzen*, anregen, aufeuern, ermuntern, anreizen, antreiben, bes. in feindlicher Beziehung, zum Kampf, zum Angriff, gegen einen, ἐπί τινι, Il. 5, 629. 12, 293. ἀντία τινός, Il. 20, 79. auch τινά τινι, Il. 17, 72. zuw. m. d. inf. μάχεσθαι, ἀμῦναι, er regte ihn an zu kämpfen, abzuwehren, Hom. bes. von allen Anregungen durch die Götter. Med. *in Geistes- od. Gemuthsbewegung seyn* od. *gerathen*, θυμός, μένος, νόος, von jeder heftigen, leidenschaftlichen, bes. feindseligen Anregung, Hom. gegen einen, ἐπί τινα, Il. 5, 590. 11, 343. 21, 248. sonst selten mit so bestimmter Bezeichnung der rege werdenden Stimmung wie bey ὀρίνω gewöhnlich stattfindet. d) nicht bloss von Personen, sondern auch häufig von Sachen gebr. act. erregen, in Bewegung setzen, veranlassen, anstiften, verursachen, bes. von Gemüthsstimmungen u. Zuständen im Leben, z. B. ἵμερον, γόον, φόβον, ἔριν, χόλον, πόλεμον, μῶλον, κυδοιμόν, κακόν u. dgl. Sehnsucht, Trauer, Furcht u. s. w. erregen, Hom. auch von Zuständen od. Ereignissen in der Natur, ἄνεμον, Θύελλαν, κονίην, κύματα, νοῦσον u. dgl. Hom. Med. sich erheben, sich in Bewegung setzen, erregt werden, anheben, entstehn, also in vielen Fällen das Lat. *oriri*, κλέος, σθένος, ἀλκή, πόλεμος, μάχη, κυδοιμός, ὁρμαγδός, ὅμαδος, κλαγγή, δοῦπος, βοή, ἀλαλητός, κόναβος, αὐτή, κτύπος, πόνος, νεῖκος, ἔρις, στόνος, στοναχή, ὑμέναιος u. dgl. Hom. auch von Naturerscheinungen, νέφ, φλόξ, πῦρ, ἄνεμος, οὖρος, κονίσαλος, κῦμα, Hom. πῦρ ὄρμενον, Feuer, das sich erhoben hat, entstanden od. in Bewegung gekommen ist, Il. 17, 738. 21, 14. δοῦρα ὄρμενα πρόσσω, vorwärts fliegende Speere, Il. 11, 572. vgl. παλινόρμενος u. παλίορσος: bey Ap. Rh. steht ὄρωρε haufig poet. in der Bdtg von ἐστί, und ὀρώρει in der von ἦν. (vom Stamm ΟΡΩ geht ferner aus ὀρίνω, ὀρυθύνω, ὁρμή, ὁρμάω, ὁρμαίνω, wahrsch. ὄρνις, ὄρος, οὖρος, ὀρθός, ὄρθιος, ὄρθρος, ὄρχος, ὀρχέω, ὀρχέομαι, und das Lat. *orior, o.tor, hortor*, nach Buttm. auch ὅρμος, 2.)

ὀρνίφιον, τό, Dim. von ὄρνις.

ὀρνίω, = ὄρνυμι, w. m. s. Hom.

ὀροβάγχη, ἡ, (ὄροβος, ἄγχω) ein Unkraut, das die Kichererbsen erstickt: man findet auch ὀροβάκχη geschr. Dasselbe Kraut soll λειμόδωρον, ὀσπρολίων, λέων, λεόντειος πόα, λεοντία βοτάνη u. λίνος geheissen haben.

ὀροβάδες, αἱ, = ὀρεβάδες, Gramm.

ὀροβάκχη, ἡ, = ὀροβάγχη, zw. L.

ὀρόβαχος, ὁ, soll die Frucht des παλίορσος seyn.

Ὀρόβαχος, ὁ, s. Ὀρίβαχος.

ὀροβιαῖος, αία, αῖον, (ὄροβος) von der Grösse einer Kichererbse.

ὀροβίας, ου, ὁ, der Kichererbse, ὄροβος, ähnlich.

ὀροβίζω, mit der Kichererbse, ὄροβος, masten.

ὀρόβινος, ίνη, ινον, (ὄροβος) von Kichererbsen gemacht.

ὀρόβιον, τό, Dim. von ὄροβος.

ὀροβίτης, ου, ὁ, fem. ὀροβῖτις, ιδος, der Kichererbse, ὄροβος, ähnlich, von der Grösse derselben.

ὀροβοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt od. der Art der Kichererbse, ὄροβος.

ὄροβος, ὁ, *die Kichererbse*, eine Hülsenfrucht, Lat. *ervum*, Franz. *ers* od. *erres*, dav. das deutsche *Erbse*. 2) die Pflanze, die die Kichererbse trägt.

ὀροβοφάγίω, (φαγεῖν) Kichererbsen essen.

ὀροβώδης, ες, zsgz. st. ὀροβοειδής.

ὀρογενής, ές, (ὄρος, γένος) auf der Grenze geboren od. entstanden.

ὄρογκοι, οἱ, und ὀρόγκη, τά, auch ὄρεχθοι, οἱ, geschr. Berghügel, Bergspitzen, seltnes Alex. Dichterw. (gew. Ablig von ὄρος u. ὄγκος.)

ὀρόγνια, ἡ, poet. st. ὀργνιά, Pind. Pyth. 4, 406.
ὀροδαμνίς, ίδος, ἡ, Dim. von ὀρόδαμνος.
ὀρόδαμνος, ὁ, zsgzg. ὄραμνος, Ast, Zweig.
ὀροδεμνιάδες, αἱ, (ὄρος, δέμνιον) auf den Bergen sich lagernd, schlafend od. wohnend, Beyw. der Bergnymphen.
ὀροθεσία, ἡ, od. viell. besser ὀροθέσια, τά, Grenzbestimmung, gesetzte od. gezogne Grenze, von
ὀροθετέω, Grenzen setzen od. bestimmen, von
ὀροθέτης, ου, ὁ, (ὄρος, τίθημι) der die Grenzen setzt, Grenzbestimmer.
ὀροθύνω, = ὄρνυμι, erregen, anregen, reizen, bewegen, antreiben, gew. von Menschen, die einer körperlich od geistig in Bewegung setzt, Hom. auch von Sachen, ἐναίλους, ἀέλλας, Il. 21, 312. Od. 5, 292. (keine Zstzg von *OPΩ* u. θίνω, sondern verlängerte Form von *OPΩ*, ὀρίνω, wie ἐρίθω, ἐριθίζω, ἐρεθίνω.)
ὀροιτύπος, ον, = ὀρειτύπος. [ῠ]
ὀροκάρυον, τό, Bergnuss, ein am schwarzen Meere wachsender Baum, Strabo: doch ziehn andre ὀρόκαρυον, vor, *cornus montana*.
ὀροιτύπος, ον, (κτυπέω) auf den Bergen od. durch die Berge tobend. [ῠ]
ὄρομαι, (οἶρος, ὁράω) *wachen*, *Wache halten*, Od. 14, 104. (andre ziehn diese Stelle zum Stamm *OPΩ*, ὄρνυμι, aber weder ὄρω, noch ὄρομαι findet sich in wirklichem Gebrauch: auch ist der Sinn der Stelle dagegen.)
δρομᾱλίδες, αἱ, (ὄρος, μῆλον, 2.) Dor. st. ὀρομηλίδες, eine Art wilder Aepfel, Bergäpfel, Theocr. 5, 94. wo man sonst falsch ὀριμαλίδες schrieb: dagegen ist die Form ὀριμᾱλίδες an sich nicht verwerflich.
ὀροπέδιον, τό, (ὄρος, πεδίον) Bergfläche.
ὀροπίγιον, τό, = ὀρόπιγον. [ῐ]
ὄρος, εος, τό, Ion. οὖρος, *Berg*, *Hügel*, *Anhöhe*, *Gebirg*, oft b. Hom. der sowohl die gew. als die Ion. Form braucht. (wahrsch. von *OPΩ*, ὄρνυμι, also eigentl. alles Emporsteigende, sich Erhebende.)
ὀρός, ὁ, *die Molken*, das Käsewasser, der wässerige Theil der geronnenen Milch, *serum*, Od. 9, 222. 17, 225. b) die wässrigen Theile des Blutes, u. c) des Theers, sonst ὀρόπισσα, ὀρόπισσα. Später schrieb man auch ὀρρός und das Blutwasser heisst b. Nic. οἰρός, also ist auch ohne Zw. οἶρον, οἰρέω, *urina*, davon abzuleiten. 2) das breite Holz, unter dem die auszupressenden Theile der Weintrauben od. Oliven liegen.
ὄρος, ὁ, = ὄρρος, w. m. s.
ὅρος, ὁ, *die Grenze*, Il. 12, 421. der Grenzstein, Il. 21, 405. (öfter hat Hom. das Wort nicht, beydemal in der Ion. Form οὖρος.) 2) Zweck, Ziel. 3) Richtschnur, Regel. 4) Abgrenzung od. Bestimmung eines Begriffs, Definition. 5) die Anschlagtafel, welche an verschuldete Häuser od. Grundstücke geheftet ward, ὅρον στῆσαι, ὅρον τιθέναι ἐπὶ τῆς οἰκίας. (man leitet davon das Lat. *sors* ab, wie *sulcus* von ὀλκός.)
Ὀροσάγγαι, οἱ, bey den Persern die Wohlthäter des Königs, Hdt. 8, 85.
ὀροσπίζης, ου, ὁ, (ὄρος, σπίζω) der Bergfink.
ὀροτύπος, ον, = ὀρειτύπος. [ῠ]
ὄρουμα, τό, (ὀρούω) = ὄρμημα, Gramm.
ὄρουσις, ἡ, (ὀρούω) = ὄρμησις, ὁρμή, bes. bey den Stoïkern für φορὰ διανοίας ἐπί τι μέλλον.
ὀρούω, = ὄρνυμι, sich mit Schnelligkeit, Macht od. Ungestüm erheben u. drauflos gehn, *ruo*, *irruo*, sich schnell bewegen, eilen, drauflos fahren, Hom. sowohl von lebendigen Wesen, als von leblosen Dingen: Hom. verbindet es stets mit Bezeichnung der Richtung *wohin*, εἰς od. πρός τι, auch ἔν τινι, u. bey Hes. sc. 412. 436. ἐπ' ἀλλήλοισιν, od. der Richtung *woher*, ἀπό od. ἐκ τινος. Hom. u. Hes. brauchen nur den aor. u. immer ohne Augm. 2) später überh. sich erheben, hervorragen. (von *OPΩ*, ὄρνυμι.)
ὀροφή, ἡ, (ἐρέφω) die obere Decke od. das Gewölb eines Zimmers, Od. 22, 298. 2) das Hausdach, alles zur Bedeckung des Hauses gehörige, das Sparrwerk, *contignationes*, gew. im plur. 3) jeder bedeckte Ort.
ὀροφαγάγος, ον, (ἄγω) das Dach verzehrend od. zerstörend. [ᾰ]
ὀροφηφόρος, ον, (φέρω) das Dach tragend, Beyw. der Schildkröte.
ὀροφίας, ου, ὁ, μῦς, Dach- od. Hausmaus, ὄφις, Hausschlange.
ὀροφικός, ή, όν, (ὀροφή) vom Dache, zum Dache gehörig.
ὀρόφινος, ίνη, ινον, (ὄροφος) mit Rohr bedeckt, von Rohr gemacht.
ὀροφοιτάω, = ὀρειφοιτάω, von
ὀροφοίτης, ου, ὁ, = ὀρειφοίτης.
ὄροφος, ὁ, (ἐρέφω) Dachrohr, womit man Häuser deckt, Il. 24, 451. od. Decken der Zimmer gründet: dah. 2) Dach, Decke, dav.
ὀροφόω, bedachen, mit einem Dach od. einer Decke versehn, dav.
ὀρόφωμα, τό, Dach, Decke, und
ὀρόφωσις, ἡ, das Versehn mit einem Dach od. einer Decke.
ὀροφωτός, ή, όν, (ὀροφάω) mit einem Dach od. einer Decke, bedacht, bedeckt.
ὄρροθοι, οἱ, s. ὄρογκοι.
ὀρύω, poet. st. ὀράω, Hom.
ὄρπαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. st. ὄρπηξ.
ὄρπιτον, τό, Aeol. st. ἐρπετόν.
ὀρπή, ἡ, = ἅρπη, 4. Hesych.
ὄρπηξ, ηκος, ὁ, Att. ὄρπης, *junger Sprosz*, *Sprössling*, *Schössling*, Il. 21, 38. Zweig, Ast: bey Hes. op. 470. *ein Stachelstab*, die Rinder damit zu treiben, u. bey Eur. *eine Lanze*, also wohl eigentl. ein schlanker junger Stamm od. Schaft: bey Ap. Rh. Strauch, als in der Mitte stehend zwischen Gras u. Baum. (gew. Ablg von *OPΩ*, gleichs. ὀρόπηξ, nach andern von ἅρπη, ὀρπή, mit dem vorherrschenden Begriff des Stachels, dav. das Lat. *urpex*, Egge.) [im Dor. acc. ὄρπακα ist Alpha gegen die Regel kurz b. Nicias ep. 8. s. Jac. AP. p. 262.]
ὀρρόπισσα, ἡ, (ὀρρός, ὀρός, c. πίσσα) das Wässrige od. der Satz des Theers, Theergalle.
ὀρροποσία, ἡ, = ὀρροποτία, von
ὀρροποτέω, (ὀρρός, πίνω) Molken trinken, dav.
ὀρροποτία, ἡ, das Molkentrinken.
ὀρρόπυγιον, τό, (ὄρρος, πυγή) der vorstehende Theil der Federn am Bürzel der Vögel, die Schwanzfedern od. der Schwanz der Vögel. b) die Schwanzflosse der Fische. Man findet

auch ὀροπύγιον u. ὀρθοπύγιον, welche letztere Form nach Schneider die etymologisch richtigere ist, da er nicht eine Zsstzg mit ὄρρος, sondern mit ὀρθός annimmt: ὀρροπύγιον ist indess Att. [ῠ] dav.

ὀρροπῑγόστικτος, ον, (στίζω) an den Schwanzfedern gefleckt od. bunt.

ὄρρος, ὁ, = ὀρός, Molken, u. s. w.

ὄρρος, ὁ, der Bürzel, das Ende des Steissbeins, an dem bey den vierfüssigen Thieren u. den Vögeln der Schwanz sitzt: am menschl. Leibe eigentl. der Raum zwischen After u. Schaamglied, τράμις, ταῖρος: überh. der Steiss. Man findet auch ὄρος geschr. (dav. οἰρά, viell. auch οἶρον, οἰρίω, urina, doch s. ὀρός, u. ὀρρωδέω, w. m. vgl.)

ὀρρόω, (ὄρρος) zu Molken machen, in Molken verwandeln.

ὀρρωδέω, ήσω, fürchten, befürchten, scheuen, m. d. acc. Hdt. 1, 34. Ion. auch ἀρρωδέω. (man pflegt das Wort von ὄρρος u. δέος herzuleiten, den Schwanz aus Angst sinken lassen u. zwischen die Beine nehmen, wie die geängsteten Thiere in der malerischen Schilderung b. Hes. op. 514. nach andern von ὄρρος u. ἰδίω, am Steiss vor Angst schwitzen, beydes gleich unwahrscheinlich: das Wort ist wohl wie das verw. Lat. *horreo*, *horresco*, dem Gefühl des Schauders als treffender Naturausdruck nachgebildet.) dav.

ὀρρωδέως, adv. von

ὀρρωδής, ές, (ὀρρωδέω) furchtsam, scheu.

ὀρρωδής, ές, (ὄρρος, εἶδος) molkig, molkenartig.

ὀρρωδία, ἡ, (ὀρρωδέω) Furcht, Furchtsamkeit, Scheu.

ὄρσας, part. aor. zu ὄρνυμι, Hom.

ὄρσασκε, Ion. 3 aor. zu ὄρνυμι st. ὦρσε, Il. 17, 423.

ὄρσεο, ὄρσευ, Hom. imperat. aor. med. zu ὄρνυμι, s. ὄρσο.

ὀρσιγύναικα, (ὄρνυμι, γυνή) der die Weiber in Bewegung setzende, Beyw. des Bacchus, in Bezug auf die Bacchanalien der Weiber: ein nomin. ὀρσιγύναιξ war nie im wirklichem Gebrauch, Lobeck Phryn. p. 659. [ῠ]

Ὀρσιδίκη, ἡ, weibl. Eigenname, eigentl. Streiterregerinn, von ὄρνυμι u. δίκη. [ῐ]

ὀρσίκτῑπος, ον, (ὄρνυμι, κτύπος) Lärm od. Geräusch erregend, Ζεύς, der Donner erregende, Pind.

Ὀρσίλοχος, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Schaarenerreger, von ὄρνυμι u. λόχος, e. Il. [ῐ] Auch soll Artemis den Beyn. Ὀρσιλόχη und Ὀρσιλοχία gehabt haben.

ὀρσῑνεφής, ές, (ὄρνυμι, νέφος) Wolken erregend, Pind.

ὀρσῑπετής, ές, (ὄρνυμι, πέτομαι) den Flug erhebend, hochfliegend.

ὀρσίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (ὄρνυμι, πούς) den Fuss erregend, erhebend od. bewegend, schnellfüssig, leichtfüssig: ὀρσίπους βοή, ein die Füsse in Bewegung setzendes Geschrey, Simm. [ῐ]

ὀρσίτης, ου, ὁ, (ὄρνυμι) ein Kretischer Tanz.

ὄρσο, imperat. aor. med. zu ὄρνυμι, rege dich! steh auf! Hom. der daneben auch ὄρσεο u. in der Il. Ion. zsgz. ὄρσευ braucht.

ὀρσοδάκνη, ἡ, (ὀρσός, δάκνω) Keimnager, eine Art Erdfloh, die die Keime der Pflanzen abbeisst u. zerstört.

ὀρσοθύρη, ἡ, (ὄρνυμι, θύρα) wahrsch. *eine Thür, zu der man auf Stufen, auf einer Treppe hinansteigt*, Od. 22, 126. 333. dah. ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίνειν, Od. 22, 132. dass diese *Stufenthür* od. *Stiegenthür* in der Od. sowohl durch den Hof auf die Strasse, als in die obern Gemächer des Hauses führte, hat auf die lexikalische Bestimmung des Wortes gar keinen Einfluss, ebensowenig aber liegt in diesem doppelten Ausgang irgend eine Schwierigkeit. (weiter kommt das Wort wohl nicht vor.) [ῐ]

ὀρσολοπεύω und ὀρσολοπέω, reizen, kränken, anfeinden, angreifen, anfallen, τινά, h. Hom. Merc. 308. μύθῳ ὀνειδείῳ, Maxim. (an beyden Stellen in der ersten Form.) b) beunruhigen, in Unordnung bringen, verwirren, θυμὸς ὀρσολοπεῖται, das Gemüth wird beunruhigt, Aesch. Pers. 10. von

ὀρσόλοπος, ον, zum Angriff geneigt, kriegerisch, stürmisch, unruhig, Beyw. des Ares, Anakr. (soll aus ὄρνυμι und λοπός, λόφος, zusammengesetzt seyn, mähnensträubend: wahrsch. ist es aber bloss poet. Abwandlung von ὄρνυμι, ὄρσα, wofür man auch ὀρσόπολος, ὀρσοπολεύω geschr. findet.)

ὀρσός, οῦ, ὁ, junger Schoss, Keim, Zweig. 2) übertr. junges Thier. (entw. von ὄρνυμι, od. Nebenform von ἔρση, 2.)

ὀρσοτριαίνης, ου, ὁ, (ὄρνυμι, τρίαινα) der Dreyzackbeweger, Dreyzackschwinger, Pind. (nicht der mit dem Dreyzack die Erde bewegende.)

ὀρσίδρα, ἡ, (ὄρνυμι, ὕδωρ) Wasserröhre.

ὄρσω, fut. zu ὄρνυμι, w. m. s. Il.

ὀρτάζω, Ion. st. ἑορτάζω, Hdt.

ὀρτᾰλίζω, muthwillig od. ausgelassen hüpfen, springen, mit den Flügeln schlagen, wie ein junges Thier od. ein junger Vogel, *vituluri*, *lascivire*, von

ὀρτᾰλίς, ίδος, ἡ, eigentl. Dor. Wort für νεοσσός, σκύμνος, das Junge eines Thiers, junges Thier, junger Vogel, *pullus*, bes. junges Huhn, Küchlein: auch überh. Huhn, Henne: es ging aber aus dem Dor. bald in allg. Dichtergebrauch über. (wahrsch. von ὄρνυμι, verw. mit ὄρνις: die vermuthl. Grundform ὀρταλός scheint nie gebraucht zu seyn.) dav.

ὀρτᾰλῐχεύς, ὁ, und ὀρτάλῐχος, ὁ, = ὀρταλίς.

ὀρτή, ἡ, Ion. st. ἑορτή, Hdt.

ὀρτίγιον, τό, Dim. von ὄρτυξ. [ῠ]

ὀρτῐγοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wachtelfänger.

ὀρτῠγοκοπέω, (ὀρτῠγοκόπος) das Spiel des Wachtelschlagens spielen, dav.

ὀρτῠγοκοπία, ἡ, das Wachtelschlagen, ein Spiel der jungen Leute in Athen, wie unser Hahnenschlag, dav.

ὀρτῠγοκοπικός, ή, όν, zum Wachtelschlagen od. zum Wachtelschläger gehörig, geschickt dazu.

ὀρτῠγοκόπος, ον, (κόπτω) das Wachtelschlagen spielend, Wachtelschläger.

ὀρτῠγομᾰνία, ἡ, (μαίνομαι) Wachtelsucht, unmässige Liebhaberey an Wachteln.

ὀρτῠγομήτρα, ἡ, (μήτηρ) Wachtelmutter, ein mit den Wachteln fortziehender Vogel, viell. unser Wachtelkönig.

ὀρτῑγοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wachtelhändler.
ὀρτῡγοτροφεῖον, τό, Wachtelhaus, von
ὀρτῡγοτροφέω, Wachteln füttern od. halten, von
ὀρτῡγοτρόφος, ον, (τρέφω) Wachteln fütternd od. haltend.
ὄρτυξ, ῡγος, ὁ, die Wachtel, *coturnix*. 2) ein Kraut, sonst *στελεφοῖος*. (wahrsch. verw. mit ὄρνις und ὀρταλίς.)
ὀρύα, ἡ, = χορδή, Darm: viell. auch eine Art Wurst. [⏑ ⏑ –]
ὀρῡγάνω u. ὀρυγγάνω, = ἐρυγγάνω, ἐρεύγομαι, perf. ὤρῡγα, Gramm.
ὄρυγγος, ὁ, der Bart des Ziegenbocks, wofür man auch ἤρυγγος geschr. findet.
ὀρῡχή, ἡ, (ὀρύσσω) = ὄρυχή.
ὀρύγιον, τό, Dim. von ὄρυξ.
ὄρυγμα, τό, (ὀρύσσω) Grube, Gruft, jedes gegrabne Loch, βόθρος, *scrobis*: in Athen auch = βάραθρον, Grube, in welche die zum Tode verurtheilten Verbrecher gestürzt wurden.
ὀρυγμᾱδός, ὁ, späte, aber unzweifelhafte Form st. ὀρυμαγδός.
ὀρυγμάτιον, τό, Dim. von ὄρυγμα. [ᾰ]
ὀρυγμός, ὁ, Stammwort von ὀρυμαγδός, nur bey Gramm.
ὄρυγξ, υγγος, ὁ, = ὄρυξ.
ὀρύγω u. ὀρῡγάνω, = ὀρύω, Hesych. [ῡ] 2) = ὀρύχω, ὀρύσσω, Lobeck Phryn. p. 318. [ῠ]
ὄρυζα, ἡ, auch ὄρυζον, τό, *Reis*, Pflanze und Frucht, dav.
ὀρυζοτροφέω, (τρέφω) Reis ziehn.
ὀρυκτή, ἡ, (ὀρύσσω) = ὄρυγμα, zw.
ὀρυκτήρ, ῆρος, ὁ, und ὀρύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) der Grabende, der Graber. 2) spitziges Eisen zum Graben oder Bohren, Graber, Spaten, Spitzeisen, wie ὄρυξ. 3) die Pflugschaar, die die Furchen in die Aecker grabt, auch die Ackerfurche selbst, Strabo.
ὀρυκτός, ή, όν, (ὀρύσσω) gegraben, τάφρος, Il. 2) zu graben.
ὀρῑμαγδός, ὁ, Geräusch, Lärm, Getöse, von versammelten Kriegerschaaren, kämpfenden Heeren u. sonst arbeitenden od. durch einander rennenden Menschen, oft b. Hom. bes. in der Il. auch vom Lärm der Pferde u. Hunde, Il. 10, 185. 17, 741. doch scheint das Wort nicht von lauten Stimmen, vom Schreyen od. Rufen, sondern nur von regellosem Lärmen u. Toben ohne artikulirte Laute gebraucht zu seyn: dah. auch ὀρυμαγδὸς δρυτόμων, das Lärmen der Holzhauer, Il. 16, 633. ὀρυμαγδὸν ἔθηκε, vom Geprassel, das einer hervorbringt, der eine Tracht Holz zu Boden wirft, Od. 9, 235. vom brausenden Bergstrom, ῥέων μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ, Il. 21, 256. u. vom brausenden Meere, Simon. vom krachenden Zusammenprallen fortgerissner Holzstücke und Steine, Il. 21, 313. — Spätere Form ist ὀριγμαδός. (von ὀρύγω, ὀρυγμός, ὠρύω, verw. mit ἀράσσω.)
ὄρυξ, ῡγος, ὁ, auch ὄρυγξ, υγγος, (ὀρύσσω) spitziges Eisen zum Graben od. Bohren, bes. Werkzeug der Steinmetze zum Eingraben od. Einhauen, Spitzeisen, ὀρυκτήρ, ὀρύκτης, s. Lobeck Phryn. p. 231. 2) eine Gazellenart in Aegypten u. Libyen, wegen ihrer graden und spitzigen Hörner. 3) eine Wallfischart, viell. das Seeeinhorn, *orca*.
ὄρυξις, ἡ, das Graben, Bohren, Eingraben, von
ὀρύσσω, Att. —ττω, fut. ὀρύξω, *graben*, scharren, τάφρον, Il. βόθρον, Od. aufgraben, ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305. (bey Hom. immer ohne augm.) eingraben, einhauen in Stein od. Eisen: bey Xen. findet sich pf. ὀρώρῡχα, plqpf. ὀρωρύχειν, 3 plqpf. pass. ὀρώρικτο, Hdt. (viell. verw. mit ἀράσσω, ῥήσσω.) dav.
ὀρῡχή, ἡ, = ὄρυξις.
ὀρύχω, = ὀρύσσω, Arat. [⏑ ⏑ –]
ὀρφάκινος, ου, ὁ, der junge Fisch ὄρφος.
ὀρφάνευμα, τό, Verwaisung, Zustand einer Waise. [ᾰ] von
ὀρφᾰνεύω, (ὀρφανός) für Waisen sorgen, Waisen pflegen od. erziehn, παῖδας, τέκνα u. dgl. Med. ὀρφανεύομαι, = ὀρφανός εἰμι, eine Waise seyn, wie παρθενεύομαι.
ὀρφᾰνία, ἡ, (ὀρφανός) Verwaisung, Waisenschaft, Zustand einer Waise, überh. Entbehrung, Mangel, Pind. m. d. gen.
ὀρφᾰνίζω, verwaisen, zur Waise machen: überh. berauben, entfernen, trennen, τινά τινος, Pind.
ὀρφᾰνῐκός, ή, όν, st. ὀρφανός, verwaiset, vaterlos, elternlos, παῖς, Il. 6, 432. 11, 394. aber ἦμαρ ὀρφανικόν, Tag der Verwaisung, an dem die Verwaisung beginnt, dah. Leben od. Zustand einer Waise, Il. 22, 490. 2) von der Waise, sie betreffend, ihr gehörig.
ὀρφᾰνιστής, οῦ, ὁ, (ὀρφανίζω) Pfleger der Waisen, Vormund, Soph.
ὀρφᾰνός, ή, όν, bey den Att. nach Pors. Eur. Hec. 150. stets zweyer End. *verwaiset*, *elternlos*, *vaterlos*, ὀρφανοί, elternlose Töchter, Od. 20, 68. ebenso ὀρφανὰ τέκνα, Hes. op. 332. 2) von Pind. an in weiterer Bdtg, überh. *beraubt*, entbehrend, ermangelnd, m. d. gen. ἑταίρων, Isthm. 7, 16. ὀρφανοὶ ὕβριος, des Uebermuths ermangelnde, ohne Uebermuth, Isthm. 4, 14. dah. auch von Eltern, ὀρφανοὶ γενεᾶς, ohne Nachkommen, kinderlos, Ol. 9, 92. und ebenso ohne einen weiterh Zusatz Eur. Hec. 150. spätere abgekürzte Form ὀρφός, dav. das Lat. *orbus*, verw. mit ὄρφνη, ὀρφνός.
ὀρφᾰνοτροφεῖον, τό, Waisenhaus, von
ὀρφᾰνοτροφέω, Waisen ernähren, erhalten, erziehn, von
ὀρφᾰνοτρόφος, ον, (τρέφω) Waisen ernährend, erhaltend, erziehend.
ὀρφᾰνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Waisenhüther: in Athen hiessen ὀρφανοφύλακες die, denen von Staatswegen die Erziehung der Kinder von im Kriege gefallnen Bürgern und die Verwaltung ihres Vermögens übertragen war. [ῠ]
ὀρφᾰνόω, (ὀρφανός) = ὀρφανίζω, späteres W.
Ὀρφεοτελεστής, οῦ, ὁ, der in die Mysterien des Orpheus einweihende, überh. der in Mysterien einweihende.
ὀρφίες, οἱ, heteroklitischer nom. pl. zu ὄρφος.
Ὀρφεύς, έως, ὁ, Orpheus, dav.
Ὀρφικός, ή, όν, Orphisch.
ὄρφιον, τό, Dim. von ὄρφος.
ὀρφίσκος, ὁ, = κίχλη, 2.
ὀρφναῖος, αία, αῖον, (ὄρφνη) *finster*, *dunkel*, *schwarz*, b. Hom. stets Beyw. der Nacht, die später auch schlechtweg ἡ ὀρφναία oder ὀρφναίη hiess. 2) *nächtlich*, zur Nachtzeit, πῦρ, Aesch. Ag. 21.

ὄρφνη, ἡ, *Finsterniss, Dunkel*, bes. Nachtdunkel, Nacht, zuerst bey Theogn. und Pind. übertr. Trübsal, Trauer, dunkles Lebensloos ohne Freudenlicht. (verw. mit ὀρφνός, ὀρφός, ὀρφανός, aber keineswegs abgekürztes fem. von ὄρφνινος verst. ὥρα, welcher Irrthum auch hie u. da die falsche Betonung ὀρφνή veranlasst hat, Schaef. Theogn. 1039.) dav.

ὀρφνήεις, εσσα, εν, poet. st. ὀρφνός.

ὄρφνηθεν, adv. (ὄρφνη) aus der Finsterniss, aus der Nacht.

ὄρφνῑνος, η, ον, = ὀρφνός, bes. ὄρφνινον χρῶμα, eine aus schwarz, roth und weiss gemischte Farbe, gebraunt u. mit einem Uebermaasse von schwarz, Plato: auch eine Art von dunkler Purpurfarbe, Xen.

ὄρφνιος, ον, = ὀρφνός.

ὀρφνίς, ίδος, ἡ, (ὀρφνός) schwarzes Kleid.

ὀρφνίτης, ου, ὁ, = ὀρφανός, Leon. Tar. 9, 4. ohne Grund bezw. von ὀρφός, vgl. ὀρφοβότης.

ὀρφνός, ή, όν, *finster, dunkel*, dunkelfarbig, schwarz, auch dunkelbraun, veilchenfarbig u. dgl. (verw. mit ὄρφνη, ὀρφός, ὑφανός, dav. das Lat. *furvus*.) dav.

ὀρφνώδης, ες, (εἶδος) dunkelartig, schwärzlich.

ὀρφοβότης, ου, ὁ, (βύσκω) st. ὀρφανοβότης, = ὀρφανοτρόφος, von ὀρφός, dav.

ὀρφοβοτία, ἡ, Pflege od. Erziehung verwaister Kinder, Waisenbeköstigung, Lobeck Phryn. p. 521.

ὄρφος, ὁ, Att. ὀρφῶς, ein Meerfisch, *orphus*.

ὀρφός, ή, όν, spätere verkürzte Form von ὀρφανός, dav.

ὀρφόω, = ὀρφανόω, ὀρφανίζω.

ὀρφῶς, ὁ, Att. st. ὄρφος.

ὀρχάμη, ἡ, s. ὀρχάνη.

ὄρχαμος, ὁ, eigentl. *der erste in der Reihe*, dah. überh. *der erste*, bey Hom. stets als masc., und nur in den beyden Verbindungen ὄρχαμος ἀνδρῶν u. ὄρχαμε λαῶν: b. d. Att. häufig für χορηγός, Chorführer: später auch im fem. ὀρχάμη. (verw. mit ἄρχομαι, ἄρχων, der voran gehende, zuerst gehende, ohne dass man zur Erkl. der Abltg eine Form ἄρχαμος anzunehmen braucht: zu ὄρχος gehört es nicht.)

ὀρχάνη, ἡ, (εἴργω, ἕρκος) Zaun, st. ἐρκάνη, wie ὀργάνη st. ἐργάνη: dasselbe ist ὀρχάς, άδος, ἡ, und ὀρχμή, ἡ, verw. mit ὄρχος, ὀρχατος: aber ἡ ὀρχάμη bey Poll. ein eingeschlossnes, mit wilden Bäumen bepflanztes Stück Land, Pferch, Park, wird wohl in ὀρχάνη zu ändern seyn. [ᾰ]

ὀρχάς, άδος, ἡ, s. ὀρχάνη.

ὀρχάς, άδος, ἡ, (ὄρχις) eine Olivenart von der Gestalt der Hoden, vgl. ὄρχις, 3.

ὄρχατος, ὁ, ein umzäunter u. bepflanzter Platz, Garten, Hom. φυτῶν ὄρχατος, Kräutergarten, Il. 14, 123. (von ὄρχος, wie μίσατος von μέσος, μύχατος von μυχός u. dgl.

ὀρχείδιον, τό, Dim. von ὄρχις.

ὀρχέομαι, ήσομαι, aor. ὠρχησάμην, *tanzen*, hüpfen, springen, *saltare*, Il. 18, 594. Od. 8, 371. 377. 14, 465. mit dem acc. im Tanze aufführen od. darstellen, *Διόνυσον, Κύκλωπα* u. dgl. also dann von pantomimischen Tänzen, wie auch im Lat. *Satyrum, Cyclopa saltare* od. *moveri*, Heind. Hor sat. 1, 5, 63. ebenso steht dabey die Gattung des Tanzes im acc. b) überh. *sich bewegen*, bes. sich rasch od. leicht in die Höhe bewegen, Jac. Ach. Tat. 3, 10. p. 646. *καρδία ὀρχεῖται φόβῳ*, das Herz springt od. zittert vor Furcht, Aesch. *Θεσσαλίη ὠρχήσατο*, Thessalien bewegte sich od. hebte, Call. 2) das act. ὀρχέω, ήσω, *tanzen machen*, dah. überh. in Bewegung setzen, in die Höhe schütteln, erschüttern, nach Plat. Crat. p. 406. E. = *μετεωρίζειν, πάλλειν*, ward viel später und nie sehr häufig gebraucht. (wird am besten wie ὀρθός von *ΟΡΩ*, ὄρνυμι, hergeleitet: andre nehmen mit weniger Wahrscheinlichkeit eine Buchstabenumstellung von χορός an.)

ὀρχηδόν, adv. (ὄρχος) der Reihe nach, Mann für Mann, *viritim*, Hdt. 7, 144. wie ἡβηδόν u. das Hom. ἀνδρηδόν. (Valck. leitet es etwas wunderlich von ὄρχις her.)

ὀρχηθμός, ὁ, Att. ὀρχησμός, (ὀρχέομαι) das Tanzen od. Hüpfen, der Tanz, Hom. später bes. der pantomimische Tanz. 2) jede rasche od. heftige Bewegung, Erschütterung, das Springen, Zittern u. dgl.

ὄρχημα, τό, ein Tanz.

ὄρχησις, ή, das Tanzen, die Tanzkunst, bes. die Kunst des pantomimischen Tänzers.

ὀρχησμός, ὁ, Att. st. ὀρχηθμός.

ὀρχηστήρ, ῆρος, ὁ, = ὀρχηστής, κοῖροι ὀρχηστῆρες, Il. 18, 494.

ὀρχηστής, οῦ, ὁ, (ὀρχέομαι) *der Tänzer*, Il. 16, 617. 24, 261. später bes. der pantomimische Tänzer, *παντόμιμος*. 2) jeder sich lebhaft od. heftig bewegende, der Springer u. dgl. auch Beywort des Ares, dah. übertr. *ὀρχηστὴρ πολέμου*, der den Kriegstanz tanzende, d. i. der Kämpfer, Wern. Tryph. 559. 3) der Tanzmeister, Plato. 4) ein springender Meerfisch, Opp. dav.

ὀρχηστικός, ή, όν, zum Tanz gehörig, geneigt, geschickt, Freund od. Kenner des Tanzes: ἡ ὀρχηστική, verst. τέχνη, die Tanzkunst, bes. die pantomimische.

ὀρχηστοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκω) Lehrer der Tanzkunst, Tanzmeister.

ὀρχηστομανέω, (μαίνομαι) Tanzsucht haben, in den Tanz, bes. in den pantomimischen, rasend verliebt seyn.

ὀρχηστοπόλος, ὁ, (πολέω) poet. st. ὀρχηστής.

ὀρχήστρα, ἡ, (ὀρχέομαι) *die Orchestra, der Tanzraum*, im Attischen Theater ein halbrunder geräumiger Platz, in welchem der Chor seine Tänze aufführte: nach der einen Seite begrenzte ihn in grader Linie die erhöhte Scene, auf der andern umgaben ihn im Halbkreise die amphitheatralisch emporsteigenden Sitze der Zuschauer: in der Mitte befand sich die *θυμέλη*: im Römischen Theater hatten die Senatoren ihre Sitze in der Orchestra.

ὀρχήστρια, ἡ, fem. von ὀρχηστήρ, Tänzerinn.

ὀρχηστρικός, ή, όν, tänzerisch: überh. = ὀρχηστικός.

ὀρχήστριον, τό, Dim. von ὀρχήστρα.

ὀρχηστρίς, ίδος, ἡ, = ὀρχήστρα.

ὀρχησύς, ύος, ἡ, Ion. st. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz, Hom. zsgz. dat. ὀρχησυνῖ, Od. 8, 253. 17, 605. [in den Endungen des nom. u. acc. sing. ῦς und ῦν ist Ypsilon lang, sonst kurz.]

ὀρχίδιον, τό, Dim. von ὄρχις. [ῐ]

ὀρχίλος, ὁ, ein Vogel, wahrsch. der Zaunkönig, sonst τροχίλος, βασιλίσκος und σαλπιγκτής genannt. (wird zuw. falsch ὄρχιλος betont.) [– ⏑⏑]

ὀρχῑπεδάω, ήσω, (ὀρχίπεδον) den Hodensack aus Geilheit aufsaugen.

ὀρχῑπέδη, ἡ, (ὄρχις, πέδη) eigentl. Hodenzwang, Hodenhemmung: dah. Unvermögen zum Beyschlaf.

ὀρχῑπεδίζω, = ὀρχιπεδάω.

ὀρχίπεδον, τό, gew. im plur. τὰ ὀρχίπεδα, Hodensack, auch die Hoden, *testiculi*, Ar. ὀρχιπεδ' ἕλκειν = ὀρχιπεδάω, Ar. (von ὄρχις und πέδον, wie λακκόπεδον.) [ῐ]

ὄρχις, ιος und ως, ὁ, Att. nom. pl. ὄρχεις, *die Hode*. 2) eine Pflanze mit hodenförmigen Wurzelknollen. 3) ἡ ὄρχις, eine Olivenart, s. ὀρχάς.

ὀρχμή, ἡ, = ὀρχάνη, Hesych.

ὄρχος, ὁ, (εἴργω, ἕρκος) *ein umzäunter, eingeschlossner Raum*, bes. wenn er bepflanzt ist, Garten, Weingarten, Od. 7, 127. 24, 341. Hes. sc. 296. andre leiten es mit ὄρχαμος von ἄρχομαι, ἔρχομαι, od. von ὀρθός her, u. verstehn darunter *eine Reihe*, bes. von Bäumen od. Weinstöcken, aber die Abltg von ἕρκος ist wahrscheinlicher, und dann ohne Zw. das Lat. *Orcus* mit ὄρκος zunächst verwandt, vgl. ὄρκος. 2) = ὄρυγμα, Grube, Gruft, von ὀρύσσω, Gramm. obgleich man auch eine Stelle des Menand. b. Suet. Aug. 35. so versteht, und das Lat. *Orcus* nur in dieser Bdtg wiederfinden will.

ὀρχοτομέω, (ὄρχις, τέμνω) die Hoden abschneiden, entmannen, wenn nicht ὀρχιτομέω zu schreiben ist: dav.

ὀρχοτομία, ἡ, das Hodenabschneiden, die Entmannung, viell. richtiger ὀρχιτομία.

ΟΡΩ, ungebr. Thema von ὄρνυμι, w. m. s.

ὀρωδέω, = ὀρῥωδέω, zw.

ὀρώδης, ες, (ὄρος, εἶδος) bergartig, gebirgig, st. ὀρεσιδής.

ὄρωρε, 3 perf. zu ὄρνυμι, Il.

ὀρώρει, 3 plqpf. zu ὄρνυμι, Hom.

ὀρώρεται, mit ὄρωρε übereinkommende pass. Form zu ὄρνυμι, θυμὸς ὀρώρεται, Od. 19, 377. 524. conj. ὀρώρηται, Il. 13, 271.

ὀρωρέχαται, 3 pl. perf. pass. zu ὀρέγω, Il. 16, 834.

ὀρωρέχατο, 3 pl. plqpf. pass. zu ὀρέγω, Il. 11, 26.

ὀρώρῐχα, Att. perf. von ὀρύσσω.

ὅς, ἥ, ὅ, *relatives Pronomen*, seltner B) *demonstr. Pronomen*, st. οὗτος, und C) *possessives Adjectivum* der ersten, zweyten u. dritten Person im Sing. st. ἐμός, σός, ἑός. Die Declin. stimmt ganz mit der des Artikels überein, nur dass das relat. Pron. niemals das τ vorsetzt, gen. οὗ, ἧς, οὗ u. s. w. Bes. zu bemerken ist daneben der Ion. gen. ὅου, Il. 2, 325. Od. 1, 70. h. Ap. 156. fem. ἕης, Il. 16, 208. Hom. dat. pl. immer ἥς und ἥσι. Neben diesem gew. relat. Pronomen brauchen in derselben Bdtg die Ep. von Hom. an, die Ion. Dor. u. Att. Trag. den gew. Artikel mit dem Ton durch alle Casus, ὅς, ἥ, τό, s. unter ὁ, ἡ, τό, C.

A) *relatives Pronomen, welcher, welche, welches*, od. *der, die, das*, schon bey Hom. sehr häufig. 1) in zweygliederigen relativen Sätzen, in denen καί od. δέ die Verbindung macht, fehlt das Relativum im zweyten Gliede auch dann zuweilen, wenn es in einem andern Casus als im ersten Gliede stehn müsste, z. B. δοίη δ', ὥ κ' ἐθέλοι, καὶ οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι, st. καὶ ὃς οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι, Od. 2, 54. vgl. 2, 114. 20; 342. h. Cer. 151. auch zuw. in Prosa, z. B. Plat. Symp. p. 201. B. Herm. Vig. p. 707. 2) in zweygliederigen Sätzen, in denen καί, τε, δέ od. ἤ die Verbindung macht, steht im zweyten Gliede nicht selten st. des relat. Pron. ein adjectives Pronomen, z. B. ὅς μέγα πάντων Ἀργείων κρατέει, καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί, st. καὶ ᾧ πείθονται Α. Il. 1, 79. vgl. 3, 235. Od. 1, 70. 161. 22, 445. Orac. b. Hdt. 1, 47. eine Art Anakoluthie, die auch der Prosa nicht fremd ist, Herm. Vig. p. 708. 3) bes. häufig lässt das relat. Pron. die Attraction zu, z. B. τῆς γενεῆς, ἧς Τρωΐ περ εὐρίοπα Ζεὺς δῶκε, st. ἣν — δῶκε, sowie denn auch sofort die Apposition νῆας ποιήν folgt, als wenn ἣν wirklich dastände, Il. 5, 265. zahlreiche Beysp. geben die Att. Herm. Vig. p. 874. Soph. Aj. 993. 4) statt des relat. Pron. wird zuw. ein relat. Adv. bes. οἷς gesetzt, am häufigsten b. Hom. z. B. Il. 14, 44. 45. 23, 50. aber auch b. Att. z. B. Soph. Aj. 978. b) umgekehrt aber brauchen auch die Att. das relat. Pron. oft st. ὥστε, bes. wenn οὕτω voranging, Soph. Ant. 220. Ar. Ach. 737. Schaef. mel. p. 71. 5) das neutr. des relat. Pron. steht in selbständigen Sätzen wie ὃ δὲ πάντων μέγιστον, ὃ δὲ πάντων δεινότατον u. dgl. bey den Att. oft ganz für sich, als ob τοῦτο mit einem Prädicat voranginge: der folgende Hauptsatz beginnt dann gew. mit γάρ, ὅτι, ἐπειδή, εἰ u. dgl. Wolf Dem. Lept. p. 372. Matth. Gr. Gramm. p. 660. 6) auch steht das relat. Pron. für ἵνα, wie im Lat. *qui* für *ut*, eine Absicht od. einen Zweck ausdrückend, ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί, sie sandten einen Boten, der es dem Weibe melde, d. i. damit er es melde, Od. 15, 458. doch ist in diesem Falle ὅς κε viel gebräuchlicher, s. Aa. 3. 7) wie unser *wer, was*, steht das relat. Pron. nur in der indirecten, nie in der directen Frage, und auch so nur b. den Att. die Bdtg von τίς; τί; hat es also nicht.

Aa) *das relat. Pron. mit Partikeln od. Conjunctionen verbunden:* 1) ὅς γε, das Lat. *qui quidem*, giebt dem Pron. eine näher bestimmende, sondernde u. hervorhebende Beschränkung, u. dient dah. auch; den Grund wovon anzugeben, Herm. b. Erf. Soph. OT 688. nachhom. 2) ὅς καί, *der auch, der ja*, Hom. dagegen καὶ ὅς, *und wer, und der*, Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. vgl. ὅστε. 3) ὅς κε od. κεν, Att. ὅς ἄν, wird da gebraucht, wo von etwas Ungewissem die Rede ist, *wer etwa*, wo es dahin gestellt bleibt, ob ein solcher vorhanden ist od. nicht, so dass oft dieselbe Verallgemeinerung des Ausdrucks darin liegt, wie im Lat. *quicunque*, gew. m. d. conj., seltner m. d. opt. od. indicat., worüber die nähere Bestimmung unter ἄν zu suchen ist, sehr häufig b. Hom. b) für εἴ τις, wenn nicht bloss die Person od. Sache, sondern auch das Prädicat

dahingestellt [bleibt, z. B. *νημερτὲς μέν γε μὴν οὐδὲν πλαίτην, ὅς κε θάνῃσι*, st. *εἴ τις θάνῃσι*, ich vergrabe nicht, dass man weint, *wenn etwa einer* gestorben ist, Od. 4, 196. vgl. Il. 21, 103. Schaef. Gnom. p. 186. auch *ὅστις* ward so gebraucht. c) st. *ἵνα*, wie das Lat. *qui* st. *ut*, eine Absicht ausdrückend, Il. 9, 165. Matth. Gr. Gramm. p. 665. 753. vgl. A. 6. — Als bes. Artikel aufgeführt, u. dah. an ihrem Orte nachzusehn sind die Zusätze *ὅσπερ, ὅστε, ὅστις*.

A) *absoluter Gebrauch einzelner Casus des relat. Pron.* 1) gen. sing. neutr. *οὗ*, *von der Zeit* b. Hom. nur in der Fügung *ἐξ οὗ*, *seitdem*, Il. 1, 6. Od. 2, 90. 8, 539. u. sonst: später auch *οὗ* allein, *als*, und *ἔστιν οὗ*, *zuweilen, dann und wann*: man ergänzt gew. *ἐξ οὗ χρόνου, ἐφ' οὗ χρόνου*. b) *vom Orte*, welches Ortes, d. i. *wo*, kommt bey Hom. gar nicht, später u. bes. b. d. Att. sehr häufig vor: *ἔστιν οὗ*, *an manchen Orten, hie und da*: man pflegt *ἐφ' οὗ τόπου* zu ergänzen. 2) dat. sing. fem. *ᾗ*, *vom Orte*, wie *ὅπου* u. das Lat. *qua*, an welchem Orte, d. i. *wo*, sehr häufig b. Hom. u. a. Ep., gew. *ᾗ ῥα*, auch *ᾗ δή*: in vollständiger Construction entsprechen sich *τῇ* und *ᾗ*, *da, wo* —: Homer braucht in dieser Bdtg auch den Ep. dat. *ἧχι*, wofür Wolf in der Od. noch *ᾗχι* schrieb. Seltner von der Bewegung nach einem Ziele hin, *wohin*, Il. 13, 329. in vollständiger Constr. *τῇ* —, *ᾗ* —, *dahin, wohin* —, Il. 15, 46. Hes. op. 210. b) *von der Art und Weise*, wie *ὅπως*, *wie*, bey Hom. bes. in der häufig vorkommenden Fügung *ᾗ θέμις ἐστίν*, *wie es Recht ist*: andre haben hier zwar nach Od. 9, 268. 24, 285. *ἢ θέμις ἐστίν* vorziehn wollen, vgl. aber Hes. op. 139. öfter b. d. Att. bey Hom. steht auch in dieser Bdtg *ἧχι*, Od. 3, 87. c) *warum*, Thuc. d) beym Comparativ *je*, Att. e) beym Superl. *ᾗ μάλιστα*, *ᾗ ᾥστα*, *ᾗ ἄριστον* u. dgl. wie *ὡς μάλιστα* u. das Lat. *quam celerrime*, u. s. w. oft bey Xen. vgl. Jac. AP. p. 901. 3) acc. sing. neutr. *ὅ*, sehr gebräuchlich st. *διὸ ὅ* od. *ὅτι*, *dass, darüber dass*, dah. auch *weil*, schon b. Hom. häufig: bey den Att. auch oft zu Anfang eines Satzes, *desshalb, darum, daher*: die Dichter brauchen in derselben Bdtg auch acc. neutr. pl. *ἅ*, Soph. Tr. 137. u. dat. sing. *ᾧ*, Valck. Phoen. 157.

B) *demonstr. Pronomen*, für *οὗτος* od. *ὅδε*, *dieser, diese, dieses*, od. unser verstärktes *der, die, das*: oft auch nur wie *αὐτός* einfaches Pron. der dritten Pers. *er, sie, es*, bey Hom. gew. im nom. sing. masc. *ὅ*, Il. 6, 59. 21, 198. 22, 201. Od. 1, 286. 17, 172. Hes. op. 22. im nom. plur. *οἵ* nur Od. 4, 653. auch im nom. neutr. *ὅ*, Il. 23, 9. Od. 24, 190. bey Hom. geht gew. entw. die Negat. *οὐδέ* od. *μηδέ* voraus, od. es folgt *γάρ* od. *καί* unmittelbar auf das Pron. *καὶ ὅς* st. *καὶ οὗτος* brauchen Hdt. und Plato, letzterer auch das fem. *καὶ ἥ*, Theag. p. 129. A. Symp. p. 201. E. in den Cas. obliq. scheint so nur der Art., nie das relat. Pron. gebraucht zu seyn. 2) im Gegensatze, *οἵ* —, *οἵ* —, *diese* —, *jene* —, od. *die einen, die andern*, Il. 21, 353. ff. *οἵ, οἵ τε*, Il. 23, 498. bey den spätern Att. bes. b. Dem. oft *ὅς μέν, ὅς δέ*, durch alle Casus, Matth. Gr. Gramm. p. 401. ebenso *ἅ μέν, ἅ δέ*, *theils, theils*, Hemst. Thom. M. p. 1. u. Valck. annot. ined. p. 141. Tittm. auch *ὁ μέν, ὅς δέ*, Theogn. 205. doch schwankt hier die Lesart. 3) *ὅς καὶ ὅς*, *dieser u. jener, der u. der*, wenn man absichtlich unbestimmt spricht, Hdt. 4, 68. die Cas. obliqui werden vom Art. gemacht. 4) am häufigsten brauchen die Att. das relat. Pron. st. des einfachen persönlichen in der Formel *ἦ δ' ὅς, ἦ δ' ἥ*, *sagte er, sagte sie*, bey rascher Erzählung eines Gesprächs, bes. oft b. Plato, vgl. *ἠμί*.

C) *Possessives Pronomen*. 1) für die dritte Person st. *ἑός*, *sein, ihr*, Od. 1, 59. 5, 444. 23, 150. Il. 6, 170. wofür Hom. den nur in dieser Bdtg gebr. gen. *οἷο* hat, Il. 4, 333. 20, 235. Od. 1, 330. 18, 8. u. sonst: auch den Trag. ist dieser Gebrauch des Pron. nicht ganz fremd, Soph. Trach. 525. Seidl. Eur. El. 477. dagegen ist er in Att. Prosa unerhört. 2) für die zweyte Person st. *σός*, *dein*, Od. 1, 402. Hes. op. 383. u. nach einer von Wolf jedoch mit Recht nicht aufgenommnen Lesart Il. 19, 174. 3) für die erste Person st. *ἐμός*, *mein*, Od. 13, 320. Ap. Rh. 4, 1015. Mosch. 4, 77. — Den Gebrauch von *ὅς* für *ἐμός* u. *σός* haben die alten Gramm. anerkannt, und Wolf prol. p. CCXLVIII. ist ihnen gefolgt: dagegen spricht Buttm. Lexil 1. p. 90. Aber die meistens leichte Ausführbarkeit der Aendrung jener Stellen beweist hier um so weniger, als sich auch bey andern Pron., bey *ἑός, σφεῖς, σφέτερος* und bes. b. *αὐτοῦ* diese Vertauschung der Personen od. eigentl. dieselbe Unbestimmtheit des Pron. findet, welches seine nähere Bestimmung erst durch die Pers. des Verbums erhält, zu dem es gehört, während es an sich nur possessiv überh. ist, u. dah. allen Personen dienen kann: wahrsch. wurde es also früher als *σός* u. *ἐμός* gebraucht, u. erst, als auch diese in Umlauf kamen, auf die dritte Person beschränkt, woran sich indess gelehrte Dichter wie Ap. Rh. und seines gleichen begreiflicherweise nicht kehrten. Uebrigens wird durch *ὅς* der Begriff des Besitzes durchgängig verstärkt, *mein eigen*, dein *eigen*, sein od. ihr *eigen*: dah. ist es nach Buttm. treffender Bemerkung nicht ohne bes. Grund, dass Wolf Il. 14, 221. 264. 16, 36. 19, 174. u. sonst *φρεσὶ σῇσιν*, nicht *φρεσὶν ἧσιν*, Od. 15, 542. *δώμασι σοῖσιν*, nicht *δώμασιν οἷσιν* schreibt, weil an diesen Stellen dem Besitz keinerley verstärkende Beziehung zukommt, was an den übrigen Stellen gar sehr der Fall ist.

ὅσα, s. unter *ὅσος*, II. 2.

ὁσάκι und *ὁσάκις*, adv. (*ὅσος*) wievielmal, wie oft, so oft als, bey Hom. stets in der Ion. Form *ὁσσάκι*, Il. 21, 265. 22, 194. u. mit entsprechendem *τοσσάκι*, Od. 11, 585. [ᾰ]

ὁσαπλάσιος, ία, ιον, u. *ὁσαπλάσιων, ον*, gen. *ονος*, (*ὅσος*) wievielfach, wievielmal.

ὁσάπους, ποδος, (*ὅσος, πούς*) wievielfüssig. [ᾰ]

ὁσάτιος, ία, ιον, poet. st. *ὅσος*, bey Hom. nur Einmal u. in der Ion. Form *ὁσσάτιος*, Il. 5, 758. [ᾰ]

ὁσαχῇ, adv. (*ὅσος*) auf wieviel Arten od. Weisen, auf soviel Arten als. (dieser Form u. den bey-

den folgenden liegt ein ungebr. ὄσαχος, sowie dem adv. ὀσάκι ein ὄσακος zu Grunde, wie auch ὀσσίχος von ὀσσίκος gebildet ist.)

ὁσάχοῦ, adv. (ὅσος) an wieviel Orten, an soviel Orten als: auch = ὁσάκι.

ὁσάχῶς, adv. (ὅσος) = ὁσαχῆ.

ὀφδω, Dor. st. ὄζω.

ὁσέτσιος, ον, und ὁσείτιος, ον, (ὅσος, ἔτος) alljährlich, *quotannis*, wird bezw. vgl. aber das folg.

ὁσημέραι, st. ὅσαι ἡμέραι, soviel als Tage sind, d. i. täglich, Tag für Tag, wie *quotidie* st. *quot dies*, Ar. Plut. 1007. vgl. ὅσος, I. d.

ὁσία, ἡ, Ion. ὁσίη, eigentl. fem. von ὅσιος, *das göttliche* od. *natürliche Recht*, alles dadurch Geweihte od. Geheiligte, danach Erlaubte: dah. οὐχ ὁσίη, Att. οὐχ ὁσία, mit folg. inf. es ist weder nach göttlichem, noch nach natürlichem Gesetz recht od. erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. aber ἐκ πάσης ὁσίης, nach vollem Recht, h. Hom. Merc. 470. u. πολλὴν ὁσίαν τοῦ πράγματος νομίσαι, eine Sache für ganz recht halten, Ar. Plut. 682. 2) *der heilige Dienst*, den der Mensch der Gottheit zu erzeigen schuldig ist, Gottesdienst, heiliger od. religiöser Gebrauch, Opfer u. dergl. ὁσίη κρεάων, der Brauch des Fleischkostens beym Opfern, h. Hom. Merc. 130. ὁσίης ἐπιβῆναι, zu einem heiligen Dienst schreiten, ihn begehn, h. Cer. 211. Merc. 173. ὁσίη γένετο, der heilige Brauch ging vor sich, h. Ap. 237. 3) insbes. *die Todtenehren*, die letzten Pflichten, die man gegen die Todten hatte, die feyerliche Bestattung mit allen dazu gehörigen Gebräuchen, wie in dem Lat. *justa facere*. 4) sprichw. ὁσίας ἕνεκα ποιεῖσθαί τι, etwas obenhin u. nur des äussern Scheins wegen thun, um es nur gethan u. sich damit einer Pflicht entledigt zu haben, ohne dass es übrigens vom Herzen kommt, das Lat. *dicis caussa*, Seidl. Eur. I. T. 1428. der Ausdruck ist von relig. Gebräuchen hergenommen, die man nur des Herkommens wegen od. aus Gewohnheit beobachtete, ohne sich weiter etwas dabey zu denken, vgl. ἀφοσιόομαι unter ἀφοσιόω, 4. 5) = ὁσιότης, 2. *pietas*, nur b. sehr Späten wie Jambl. u. dgl. [ῐ]

ὁσίαω, = ὁσιόω, zw.

ὅσιος, ία, ιον, durch göttliches Gesetz od Recht geheiligt, festgesetzt, bestimmt od. erlaubt, dem Naturgesetz entsprechend, dah. πρὸς θεοὺς ὅσιον καὶ πρὸς ἀνθρώπους δίκαιόν ἐστι, u. in einem häufigen Gegens. τὰ ὅσια, göttliche od. natürliche Rechte u. Gesetze, τὰ δίκαια, menschliche Satzungen: wo aber ὅσιος Gegens. von ἱερός ist, bezeichnet es menschliche, jedoch durch allgemeine Gesetze, durch ein Naturgesetz oder durch Uebereinstimmung geheiligte od. erlaubte Dinge, z. B. ἱερὰ καὶ ὅσια, göttliches u. menschliches Eigenthum, den Göttern und den Menschen angehörend: ὅσιόν ἐστι, es ist recht od. erlaubt, es ist kein göttliches od. natürliches Gesetz dagegen, dah. ὅσιον χωρίον, ein Ort, der nicht heilig ist, den Menschen betreten dürfen, also = βέβηλος, *profanus*, Ar. θεοῖς ὅσιόν τι δρᾶν, den Göttern eine ihnen von den Menschen gebührende Pflicht erzeigen. 2) seltner von Personen, fromm, gottgefällig, gottesfürchtig, religios, m. d. gen. ἱερῶν πατρῴων ὅσιος, der die heiligen Gebräuche der Väter in Ehren hält, Aesch. Adv. ὁσίως. — Homer braucht nur das von ὅσιος gebildete Subst. ὁσίη, Att. ὁσία, w. m. s. (gew. Abltg von Ζεύς, Διός, Dor. Σιός, wenig wahrscheinlich.) dgv.

ὁσιότης, ητος, ἡ, göttliches Recht, göttliche Weihung, Heiligkeit, Göttlichkeit, dah. objective Religion. 2) Frömmigkeit, Gottesfurcht, Heiligkeit der Gesinnung, dah. subjective Religion.

ὁσιουργέω, ein heiliges od. frommes Werk verrichten, von

ὁσιουργός, ὁν, (ἔργον) ein heiliges od. frommes Werk verrichtend, opfernd u. dgl.

ὁσιόω, (ὅσιος) heilig machen, heiligen, weihen, durch dargebrachte Sühn- od. Reinigungsopfer von einer Schuld befreyen, *expiare*, φυγαῖς ὁσιοῦν, durch Verbannung reinigen, Eur. Med. στόμα ὁσιοῦσθαι, sich rein halten in Worten od. Reden, nichts unheiliges sprechen, st. στόμα ὅσιον ἔχειν, Eur. 2) ὁσιοῦν τινα τῇ γῇ, einen aus Frömmigkeit zur Erde bestatten, Philostr.

Ὀσιριάζω, dem Osirisdienst ergeben seyn, von

Ὄσιρις, ιδος, ὁ, Osiris, ein alter Aegyptischer König, der nach seinem Tode göttlich verehrt ward.

ὁσίωσις, ἡ, (ὁσιόω) Heiligung, Weihung, Reinigung, Sühnung, von etwas, τινός.

ὁσιωτήρ, ῆρος, ὁ, (ὁσιόω) das Opferthier, das geschlachtet wird, wenn der Priester gewählt ist.

ὀσκάπτω, = σκάπτω, Hesych.

ὄσκαλοις, ἡ, = σκάλοις, Theophr.

ὀσμάομαι, wie ὀδμάομαι, transit. riechen, wittern, spüren: überh. wahrnehmen, bemerken, m. d. gen. Soph.

ὀσμάς, άδος, ἡ, ein wohlriechendes Kraut, auch ὄνοσμα u. ὄνωνις, von

ὀσμή, ἡ, ὄζω) wie ὀδμή, Geruch, Duft, sowohl Wohlgeruch, als Gestank. b) Mittel od. Gegenstand des Geruchs. c) Geruchssinn. — Hom. braucht stets die Ion. Form ὀδμή, w. m. s. ὀσμή dagegen gilt als besser Attisch, Lobeck Phryn. p. 89.

ὀσμήρης, ες, und ὀσμηρός, ά, όν, riechend, duftend, wohlriechend, stinkend: riechbar.

ὄσμησις, ἡ, (ὀσμάομαι) das Riechen, der Geruch, zw.

ὀσμητός, ἡ, όν, (ὀσμάομαι) gerochen, gewittert: riechbar.

ὀσμός, ὁ, = ὀσμή, sehr zw.

ὀσμύλη, ὁ, (ὀσμή) ein starkriechender Meerpolyp, auch ὀσμύλος, ὄζαινα, ὄζολος, βολίταινα und βολβίταινα, s. βολβίδιον. [ῠ]

ὀσμύλιον, τό, u. ὀσμυλίδιον, τό, Dim. von ὀσμύλος.

ὀσμύλος, ὁ, = ὀσμύλη. [ῠ]

ὀσμώδης, ες, (ὀσμή, εἶδος) = ὀσμήρης.

ὅσος, ὅση, ὅσον, Ep. u. Ion ὅσσος, ὅσση, ὅσσον, von der Grösse, *so gross als*, *wie gross*, vom Raume, *so weit als*, *wie weit*, von der Zeit, *so lange als*, *wie lange*, von der Zahl, *so viel als*, *wie viel*, auch überh. vom Grade der Anstrengung od. der Kraft, *so sehr als*, *wie sehr*, von der Stimme, *wie laut* u. dergl. das Lat. *quantus*, schon b. Hom. sehr häufig, der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht: das entsprechende Demonstr., bey dem ὅσος bloss

durch *als* wiedergegeben werden kann, ist τόσος, Hom. bey den Att. gew. τοσοῦτος. Im Plur alle, welche, soviele als. b) umschreibend m. d. gen. ὅσον πένθιος st. ὅσον πένθος, Il. 11, 658. ὅσοι ἵππων, Il. 5, 267. auch b. d. Att. c) ὅσος, οἷός τε, wie gross u. wie schön, Il. 24, 630. ebenso ὅσοι τε καὶ οἵτινες, wie viele und was für welche, Od. 16, 236. sehr häufig in ähnlichen Zusammenstellungen b. d. Att. d) bey Zeitbestimmungen, ὅσοι μῆνες, ὅσαι ἡμέραι, zsgz. ὁσημέραι, ὅσαι ὧραι, ὅσα ἔτη, alle Monate, alle Tage u. s. w. wie im Lat. *quot menses*, *quot dies*, *quot anni*, zsgz. *quotidie*, *quotannis*, vollständig ὅσσαι νύκτες τε καὶ ἡμέραι εἰσὶ Διός εἰσιν, Od. 14, 93. e) ὅσος für ὅτι τόσος, Jac. AP. p. 861. vgl. οἷος, 2. c. f) ὅσος δή u. ὁσοσδήποτε, wie gross od. wieviel es auch seyn mag, Hdt. ὁσοσπερ, wie gross od. wie viel nur, ὅσος ἄν, wie gross od. wie viel auch immer. Ueber τῶν ὅσοι u. dgl. s. unter ὁ, ἡ, τό, A. 3. a.

II. sehr häufig ist der adverbiale Gebrauch des neutr. ὅσον, gew. bey Hom. *so sehr*, von einer Stimme od. einem Schalle, *so laut*, vom Raume, *soweit*, ebenso ὅσα, Il. 23, 431. von der Zahl, *soviel*, von der Zeit, *solange*. b) ὅσον τε, *soweit*, *soweit als*, Il. 10, 351. 23, 327. Od. 10, 113. c) wenn die Bestimmung des Raums im acc. bey ὅσον τε steht, *ungefähr*, ὅσον τ' ὀργυιαν, Od. 9, 325. 10, 167. ὅσον τε πυγούσιον, Od. 10, 517. 11, 25. auch ὅσον τ' ἐπὶ ἦμισυ, ungefähr bis zur Hälfte, Od. 13, 114. später auch mit Hinzufügung einer Zahlangabe, ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους, ungefähr hundert Stadien, Hdt. ὅσον μόνον, das Lat. *tantum non*, ungefähr, fast, beynah, ebenso ὅσον οὐ od. ὁσονοὐ. cc) ὅσον und ὅσον μόνον, *nur*, *nur ein wenig*, auch ὅσον ὅσον, ein klein wenig, Ar. Vesp. 213. d) ὅσσον ἐπί u. ὅσσον τ' ἐπί, bey Hom. *soweit als*, Il. 2, 616. 3, 12. 15, 358. 21, 251. bey den Att. ἐφ' ὅσον. e) bey adj. gew. den Grad einer Eigenschaft näher bestimmend, bey Hom. nur beym Comp. u. Superl. ὅσον βασιλεύτερος, *um so viel* königlicher *als*, od. *wieviel* königlicher, ὅσσον ἄριστος, um so viel der beste u. dgl. bey Hes. auch ὅσον μέγα, eigentl. nur ein verstärktes ὅσον, op. 41. bey Spätern ὅσον ὀλίγον, ὅσον βαιόν, τυτθὸν ὅσον, nur ein wenig. f) mit praep. ἐφ' ὅσον, ἐς ὅσον, καθ' ὅσον, soweit, insofern als: ἐν ὅσῳ, während dass, mittlerweile dass: παρ' ὅσον, ausser dass, ausgenommen. g) ὅσον τάχος, so schnell wie möglich, Ar. gew. ὅσον τάχιστα. h) ὅσον αὐτίκα, auch ὅσον οὔπω, in nicht gar langer Zeit, bald, Jac. Ach. Tat. p. 683. i) mit nachfolgendem inf. nur insoweit dass. k) οὐχ ὅσον, nicht allein nicht, das Lat. *ne dicam*. l) ὅσῳ μᾶλλον, auch ὅσῳ allein, um so mehr als, vorzüglich weil, also wie ὅτι, ebenso τοσούτῳ ὅσῳ, Hdt. 8, 13. m) ὅσῳ m. d. Comparat., wenn τοσούτῳ gleichfalls mit einem Comp. folgt, *je* —, *desto* —, od. *um wie viel* —, *desto* —. n) ὁσῳπερ, um wie viel. 2) grade wie ὅσον wird auch der plur. ὅσα gebraucht, bey Hom. jedoch sehr selten: bey den Att. bes. in den Bdtgen so viel als, in so weit als, in so fern als. b) ὅσα μή, ausser dass, ausgenommen dass, wie παρ' ὅσον: auch = ὅσον μόνον, nur nicht, d. i. beynah, *tantum non*. Ein adv. ὅσως findet sich nicht.

ὁσοσπερ, ὁσηπερ, ὁσονπερ, so gross od. so viel als nur, wie gross od. wie viel nur.

ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, welcher *nämlich* od. *doch*, welche *nämlich* od. *doch*, welches *nämlich* od. *doch*, das Lat *qui quidem*, Hom. doch kann im Deutschen das Anhängewort περ nur in den allerwenigsten Fällen wiedergegeben werden, so dass wir es selten vom einfachen ὅς, ἥ, ὅ, unterscheiden können: περ dient dazu, den relat. Satz mit dem, von welchem er abhangt, aufs genauste zu verbinden: zwischen ὅς und περ können auch andre Wörter eingeschoben werden, wie Il. 5, 324. Für ὅσπερ braucht Homer häufig ὅπερ.

ὁσπριοδόχος, ον, (ὄσπριον, δέχομαι) Hülsenfrüchte fassend od. enthaltend.

ὁσπριοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für Hülsenfrüchte, von

ὄσπριον, τό, *Hülsenfrucht*, bes. Bohnen: man findet auch ὕσπριον, welche Form aber von den Gramm. verworfen wird: ebensowenig dürfte ὄσπρον, τό, od. ὄσπρος, ὁ, wovon ὄσπριον als Diminutivform abgeleitet wird, je im Gebrauch gewesen seyn. (gew. Abltg von σπείρω, σπόρος.) dav.

ὁσπριοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Hülsenfruchthändler.

ὁσπριοπώλις, ιδος, ἡ, fem. von ὁσπριοπώλης.

ὁσπριοφαγέω, (φαγεῖν) Hülsenfrüchte essen.

ὁσπριώδης, ες, (ὄσπριον, εἶδος) von der Gestalt der Art od. der Gattung der Hülsenfrüchte, ihnen ähnlich.

ὁσπριολέων, οντος, ὁ, (λέων) der Hülsenfruchtlöwe, ein den Hülsenfrüchten schädliches Unkraut, sonst ὀροβάγχη.

ὄσπρον, τό, und ὄσπρος, ὁ, s. ὄσπριον.

ὄσσα, ἡ, *Ruf*, *Gerücht*, *Gerede*, *Sage*, die sich unter den Menschen verbreitet hat, ohne dass man recht weiss, woher sie kommt, und die deshalb von einem Gotte hergeleitet wird, *alles zufällig Vernommene*, von dem man keinen Grund od. Ursprung angeben kann, und das auch in seiner schnellen Verbreitung unter den Menschen wie etwas Göttliches erscheint, dah. ὄσσα ἐκ Διός, Od. 1, 282. 2, 216. vgl. Soph. Aj. 998. u. personificirt als Eigenname, *Ossa*, Zeus Botinn, Il. 2, 93. Od. 24, 413. 2) überh. *Stimme*, der Musen, Hes. Th. 10. 43. vom Gebrüll des Stiers, 832. b) *Schall*, *Klang*, der Cither, h. Hom. Merc. 443. Getös beym Kampfe, Hes. Th. 701. 3) *wahrsagende Stimme*, Wahrsagung, Verkündung, eines Gottes, eines wahrsagenden Vogels u. dgl. jeder vorbedeutende Laut od. Schall, wofür Hom. ὀμφή, φήμη od. κληδών braucht: in dieser Bdtg zuerst b. Pind. Ol. 6, 106. aber auch hie u. da in Att. Prosa, z. B. bey Plato, s. Ruhnk. Tim. p. 197. (verw. mit ὄψ, dav. ὀσσέομαι, ὀττεύομαι, dagegen hat ὄσσομαι nichts mit ὄσσα gemein, s. Buttm. Lexil. 1. p. 23.)

Ὄσσα, ἡ, das Gebirg *Ossa* in Thessalien, Od. 11, 315.

ὄσσα, Ion. neutr. plur. von ὅσος st. ὅσα, Hom.

ὁσσάκι, adv. Ion. st. ὁσάκι, Hom. [⏑⏑]

ὁσσάτιος, Ion. st. ὁσάτιος, Il. [ᾰ]

ὄσσε, τώ, neutr. dual. *die beyden Augen*, nom. u.

acc., oft bey Hom. der aber Il. 13, 435. und 617. das Adj. auch im plur. hinzufügt, *ὄσσε φαεινά, αἱματόεντα:* später wurde nach der zweyten Declin. u. zwar pluralisch hinzugebildet gen. *ὄσσων*, Trag. s. Valck. Phoen. 373. obgleich Hesych. auch *ὀσσέων* anmerkt, u. dat. *ὄσσοις, ὄσσοισι*, schon Hes. sc. 426. u. Sappho: vom Sing. führt Eust. den dat. *ὄσσει* an, und die Gramm. haben nicht ermangelt, zur Erklärung der obigen Formen einen zweyfachen nom. *τὸ ὄσσος* u. *ὁ ὄσσος* anzunehmen, die aber kein alter Schriftst. kennt, Spitzn. vers. her. p. 75. (dav. *ὄσσομαι, ΟΠΤΩ, ὄψομαι.*)

ὀσσεία, ἡ, Att. *ὀττεία*, w. m. s. von

ὀσσείομαι, Att. *ὀττείομαι*, (*ὄσσα*, 3.) aus einer wahrsagenden Stimme ahnden, aus einem vorbedeutenden Laut prophezeyen, überh. aus einem göttlichen Zeichen vorhersagen. 2) als ein unglückliches Vorzeichen ansehn, Böses ahnden, scheuen, fürchten, Ruhnk. Tim. p. 198. vgl. *ὀττεία*. (ein act. *ὀσσείω, ὀττείω*, kommt nicht vor.)

ὀσσίχος, η, ον, st. des ungebr. *ὀσίκος*, Dim. von *ὄσος, ὄσσος*, wie klein, *quantulus*, Theocr. vgl. *ὁσαχῆ*. [-⏑⏑]

ὄσσομαι, von *ὄσσε*, ältere Form st. *ΟΠΤΟΜΑΙ, ὄψομαι*, wie *πέσσω* älter ist als *πέπτω*, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 21. 284. also eigentl. *sehn*, welche Bdtg sich auch b. Ap. Rh. u. in der Zstzg *προτιόσσομαι, hinsehn, ansehn*, in der Od. 7, 31. erhalten hat: dah. 2) *im Geiste sehn, vorhersehn, ahnden*, gew. *κακὸν* od. *κακὰ ὄσσεσθαι θυμῷ*, Od. 10, 374. 18, 154. *ἄλγεα*, Il. 18, 224. vgl. Od. 5, 389. weil aber diejenigen, die eine *Vorempfindung* haben, andern wieder als *Vorbedeutung* dienen können, 3) *vorher verkündigen, vorher bedeuten*, Il. 14, 17. bes. insofern die Verkündigung od. Vorbedeutung in Blick und Miene liegen kann, *κὰκ' ὄσσομενος*, schlimmes blickend, d. i. durch drohende, zornige Blicke schlimmes voraus ankündigend, ehe einer noch spricht, Il. 1, 105. ebenso von zwey Adlern, *ὄσσοντο ὄλεθρον*, sie blickten od. verkündeten durch ihre Blicke Verderben, Od. 2, 152. ohne bes. Beziehung auf Blick od. Miene schlechthin *verkündigen, vorhersagen, τινί τι*, Il. 24, 172. Hes. Th. 551. von glücklicher Vorahndung od. Vorherverkündigung scheint es niemals gebraucht zu seyn. 4) endlich auch *im Geiste anschauen, im Geiste vor Augen haben*, d. i. an einen od. an etwas denken, m. d. acc. *πατέρα*, Od. 1, 115. *Ὀδυσῆα*, 20, 81. kommt nur im praes. u. impf. und stets ohne Augm. vor. (die gewöhnl. Ablts von *ὄσσα* ist durchaus unstatthaft.)

(**ὄσσος**, τό, und **ὄσσος**, ὁ,) s. *ὄσσε*.

ὄσσος, ὄσση, ὄσσον, Ion. st. *ὅσος*, oft b. Hom.

ὀστάγρα, η, (*ὀστέον, ἄγρα*) Zange, die Splitter zerbrochner Knochen herauszuholen. 2) = *ὀστεοκόπος*, 2.

ὄστακος, ὁ, Att. st. *ἄσταχος*, Meerkrebs. (viell. von *ὀστέον*.)

ὀστάριον, τό, Dim. von *ὀστέον*, Knöchelchen. [ᾰ]

ὀστᾶφίς, ἡ, Att. st. *ἀσταφίς, σταφίς*.

ὅστε, ἥτε, ὅ,τε, (ὅς, τε) *der da, die da, das da* od. *welcher etwa, wer etwa*, u. s. w. oft bey Hom. der auch die Masc. Form *ὅστε* braucht: können wir es im Deutschen auch oft nur wie das einfache *ὅς* od. wie *ὅστις* wiedergeben, so hat es doch im Griech. stets seine besondre Kraft, indem es zwar wie *καὶ ὅς* verbindet, aber nicht nothwendig zusammengehörendes, sondern zufällig zusammentreffendes, und dadurch eine gewisse leicht angedeutete Unbestimmtheit in den Ausdruck bringt, s. Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. vgl. *ὅστις*.

ὀστέινος, ίνη, ινον, (*ὀστέον*) knöchern, von Knochen. [ῐ]

ὀστεογενής, ές, (*γένος*) vom Knochen erzeugt: *τὸ ὀστεογενές* nannte Plato das Knochenmark.

ὀστεοκόπος, ον, (*κόπτω*) die Knochen zerschlagend od. zermalmend, *ὀδύνη*, ein alle Knochen durchdringender Schmerz. 2) *ὁ ὀστεοκόπος*, als Subst. eine gänzliche, bis in die Knochen dringende Ermattung, wobey man die Knochen wie zerschlagen fühlt, auch *ὀστοκόπος* geschr. Vgl. *κόπος*, 3.

ὀστεολογία, ἡ, (*λέγω*, 2.) die Knochenlese, das Auflesen der Knochen. 2) (*λέγω*, 4.) die Knochenlehre, Unterricht von den Knochen.

ὀστεολόγος, ον, (*λέγω*, 2.) Knochen lesend oder sammelnd.

ὀστέον, τό, Att. zsgz. *ὀστοῦν*, pl. *ὀστᾶ*, dafür b. Opp. auch *ὀστά*, [-⏑] *der Knochen, das Gebein*, im sing. u. pl. oft b. Hom. dem aber die Att. Form noch ganz fremd ist: *λευκὰ ὀστέα* sind bey ihm immer die schon vom Fleisch entblössten Gebeine der Todten. 2) *der Stein* im Steinobste.

ὀστεουλκός, ὁ, (*ἕλκω*) Zange, Knochensplitter damit herauszuziehn.

ὀστεόφιν, poet. gen. pl. von *ὀστέον*, Od.

ὄστινος, *ίνη, ινον*, (*ὀστέον*) = *ὀστέινος*, Ar. *ὄστινος* gilt als besser Attisch, Lobeck Phryn. p. 262.

ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, wird in der Regel doppelt flectirt, gen. *οὑτινος, ἧστινος*, dat. *ᾧτινι, ἥτινι*, u. s. f. daneben hat Hom. die masc. Nebenform *ὅτις*, bes. in der Od. u. das neutr. *ὅ,τι*. Von *ὅτις* aber gehn auch Casus obliqui mit einer Flexion aus, die dann meistens nicht nach den gew. Cas. obl. von *τὶς*, sondern nach der Nebenform *του, τῳ*, gehn, also gen. *ὅτου*, dat. *ὅτῳ*, Att. dagegen findet sich bey Hom. u. den Ion. gen. *ὅττεο*, Od. 1, 124. 22, 377. zsgz. *ὅττευ*, Od. 17, 121. u. *ὅτευ*, Od. 17, 421. 19, 77. aber *ὅτου* ist nicht Homerisch: dat. *ὅτεῳ*, Od. 2, 114. u. zweysylbig gesprochen Il. 12, 428. 15, 664. dagegen *ὅτῳ* nachhom. acc. *ὅτινα*, Od. 8, 204. 15, 395. Plur. nom. neutr. *ὅτινα*, Il. 22, 450. gen. *ὅτεων*, Od. 10, 39. b. d. Att. *ὅτων*: dat. *ὁτέοισιν*, Il. 15, 491. auch im fem. *ὁτέῃσιν*, Hdt. b. d. Att. *ὅτοισι*, Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 308. acc. *ὅτινας*, Il. 15, 492. *ὥτινες*, Mischung aus Dual. u. Plur. findet sich nur als v. L. Od. 4, 61. Vgl. auch das Ion. u. Hom. *ὅσσος*, Att. *ὅττα*. — Grundbdtg: *welcher, welche, welches*, od. unser relat. *der, die, das*, vom einfachen *ὅς* dadurch verschieden, dass es eigentl. auf einen Gegenstand *überhaupt* geht, wie das Lat. *quisquis, quicunque, quilibet*: es verallgemeinert also, indem es sich auf kein bestimmtes Subject bezieht, oft b. Hom. s. B.

ὄντινα κηλείη, ἐρητύσασκε, jeden, den er traf, hielt er an, Il. 2, 188. ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ, jeder, der falsch schwört, Il. 19, 260. Od. 1, 47. u. s. w. b) die Att. verstärken ὅστις oft durch ein vorgestelltes πᾶς, doch nur im sing., denn im plur. verbinden sie πάντες ὅσοι, nicht πάντες οἵτινες. c) eine andre Verstärkung der Unbestimmtheit des Ausdruckes wird durch ein angehängtes γε, δή, οὖν, δήποτε, δηποτοῦν od. ἄν bewirkt, *wer auch immer*, u. s. w. Porr. praef. Hec. p. LIV. Bast ep. cr. p. 219. Matth. Gr. Gramm. p. 669. Lobeck Phryn. p. 373. d) für εἴ τις, Hes. Th. 783. Seidl. Eur. El. 811. e) für ὥστε, wenn οὕτως od. ein ähnliches Wort vorherging, Schaef. mel. p. 71. Wytt. bibl. cr. 3, 2. p. 63. fg. vgl. ὅς, ἥ, ὅ, Aa. b. f) οὐδείς ὅστις οὔ, jeder, οὐδὲν ὅ,τι οὐκ, alles, Hdt. 5, 97. Thuc. 7, 87. gew. richtet sich hiebey zwar ὅστις nach dem Casus von οὐδείς, doch findet auch zuw. der umgekehrte Fall statt, z. B. Plat. Protag. p. 317. C. 323. B. g) ὅστις geht zwar zuw. auch *auf einen bestimmten Gegenstand*, aber immer so, dass dieser dadurch auf einen zum Grunde liegenden *allgemeinen Begriff* zurückgeführt wird, τελευταῖόν σε προσβλέψαιμι νῦν, ὅστις πέφασμαι φύς τ' ἀφ' ὧν οὐ χρῆν, möge ich dich jetzt zum letztenmal sehn, *als ein solcher, welcher* ich unrechtmässig erzeugt bin, d. i. *weil* ich unrechtmässig erzeugt bin, das Lat. *ut qui*, Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. h) ὅστις, *wer, was*, in der indirecten Frage schon b. Hom. nicht selten: in der directen steht es nur dann, wenn der Gefragte vor der Antwort die an ihn ergangne Frage wiederholt, Ar. Ran. 198. Av. 698.

ὄστλιγξ, ιγγος, ἡ, auch ἄστλιγξ, das Haar, bes. gekräuseltes Haar, Haarlocke, *cirri, cincinni*: auch b) die ähnlich gestalteten Fänger des Tintenfisches. c) der Kamm der Weintraube, aus welchem die krause Verästelung des Blütenu. Fruchtstiels eine Art Locke bildet: auch die gekräuselten Weinranken. d) der geschlängelte Blitz, Feuerfunke, Blitzstrahl, Lichtstrahl u. dgl. vgl. βόστρυξ, βόστρυχος, ἕλιξ, also *alles Gekräuselte, Gelockte, Geringelte.*

ὀστοδοχεῖον, τό, (ὀστέον, δέχομαι) Knochenbehälter.

ὀστοειδής, ές, (εἶδος) knochenartig.

ὀστοθήκη, ἡ, (θήκη) Knochenbehälter.

ὀστοκατάκτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) Knochenbrecher.

ὀστοκλάστης, ου, ὁ, (κλάω) = das vorherg.

ὀστοκόπος, ὁ, = ὀστεοκόπος, 2.

ὀστοκόραξ, ακος, ὁ, (κόραξ) Knochenrabe, *ossifragus.*

ὀστολογέω, (ὀστολόγος) Knochen lesen oder sammeln, dav.

ὀστολογία, ἡ, Knochenlese, das Auflesen od. Sammeln der Knochen, bes. nach Verbrennung des Leichnams, auch ὀστολόγιον, τό, *ossilegium.*

ὀστολόγος, ον, (λέγω, 2.) Knochen lesend oder sammelnd.

ὀστομαχία, ἡ, und ὀστομάχιον, τό, ein Spiel mit vierzehn Beinplatten von verschiedner geometrischer Gestalt, aus denen man allerley Figuren legte, unserm sog. *Chinesischen Rätselspiel* (a new Chinese puzzle) ganz ähnlich, nur dass zu diesem nicht mehr als sieben Platten gebraucht werden, Ausom. Cento nupt. praef. (man hat zwar die Stelle ändern wollen, aber ohne Grund und Recht dazu.)

ὀστοῦν, τό, Att. zsgz. st. ὀστέον, w. m. s.

ὀστοφαγέω, (φαγεῖν) Knochen essen.

ὀστοφανέω, (φαίνω) Knochen zeigen.

ὀστοφυής, ές, (φυή) von knöcherner Natur oder Beschaffenheit.

ὀστράκιος, ία, ιον, (ὄστρακον) = ὀστράκινος. [ᾰ]

ὀστρᾰκεύς, έως, ὁ, (ὄστρακον) Verfertiger irdner Geschirre, Töpfer.

ὀστρακηρός, ά, όν, von der Art, Beschaffenheit od. Farbe irdner Geschirre, aber ζῶα ὀστρακηρά, Schalthiere.

ὀστρᾰκίας, ου, ὁ, = ὀστρακηρός.

ὀστρᾰκίζω, (ὄστρακον) mit Scherben stimmen, abstimmen od. verurtheilen, welches in Athen über Bürger geschah, die man zwar aus dem Staat entfernen, aber nicht eigentlich bestrafen, sondern nur hindern wollte, durch wachsendes Ansehn der Volksfreyheit gefährlich zu werden, eigentl. eine Erfindung demokratischer Misgunst u. Eifersucht gegen ausgezeichnete Bürger, deren Namen dann auf die Scherbe geschrieben ward, durch die der einzelne Bürger sich für die Verbannung erklärte: zu einem Scherbenurtheil mussten 6000 Bürger stimmen: dav. ἐξοστρακίζω, Hdt. diese Art der Entfernung selbst hiess ὀστρακισμός, vgl. πεταλισμός.

ὀστρᾰκίνδα, adv. (ὄστρακον) παιδιά, *Scherbenspiel:* eine Scherbe, auf der einen Seite schwarz, auf der andern weiss, ward auf eine Linie geworfen: jenachdem dabey die eine od. die andre Seite oben zu liegen kam, musste die eine der beyden spielenden Parteyen fliehn u. die andre sie verfolgen: Anspielung darauf b. Ar. Eq. 855. das Spiel hiess auch ὀστράκου περιστροφή, Heind. Plat. Phaedr. p. 241. B.

ὀστρᾰκῖνος, η, ον, (ὄστρακον) von der Art irdner Gefässe: mit irdner Schale: überh. irden, thönern, *testaceus.* [ᾰ]

ὀστράκιον, τό, Dim. von ὄστρακον. [ᾰ]

ὀστρᾰκίς, ίδος, ἡ, Dim. von ὄστρακον. 2) die holzige Schale od. Schuppe, die den Pinienkern bedeckt.

ὀστρᾰκισμός, ὁ, das Scherbengericht, die Verbannung durch dasselbe, Scherbenurtheil, s. ὀστρακίζω.

ὀστρᾰκίτης, ου, ὁ, fem. ὀστρᾰκῖτις, ιδος, wie ὀστρακίας = ὀστρακηρός, bes. a) eine Art Kuchen. b) λίθος, eine Steinart, *ostracites*, nach Veltheim Meerschaum, *os sepiae.*

ὀστρᾰκόδερμος, ον, (δέρμα) mit scherbenartig harter Haut od. Schale: τὰ ὀστρακόδερμα, Schalthiere, Krebse, Muscheln u. dgl.

ὀστρᾰκόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀστράκινος.

ὀστρᾰκοκονία, ἡ, (κονία) Estrich von zerriebnen Scherben od. Ziegeln, *pavimentum testaceum.*

ὄστρᾰκον, τό, gebrannter Thon, Gefäss von gebranntem Thon, irdnes Gefäss, irdne Ziegel, alles aus gebranntem Thon Gemachte. 2) irdne Scherbe, *testa.* b) auch die Scherbe beym gerichtlichen Abstimmen, s. ὀστρακίζω, und überh. für ὀστρακισμός. c) über ὀστράκου περιστροφή s. unter ὀστρακίνδα. 3) die harte Schale der Schalthiere, der Krebse, Muscheln, Schildkröten, h. Hom. Merc. 33. dah. Schild-

patt, Perlmutter. b) die Eyerschale. (die letzte Bdtg scheint die älteste gewesen zu seyn, wodurch die Verwandtschaft mit *ὀστέον* doppelt wahrscheinlich wird, dav. *ὄστρειον, ostrum, Auster*, u. viell. auch *ὄσπριον*.)

ὀστρᾰκόνωτος, ον, (*νῶτον*) mit hartschaligem Rükken.

ὀστρᾰκοποιός, όν, (*ποιέω*) irdnes Geschirr machend: als Subst. der Töpfer.

ὀστρᾰκόρῑνος, ον, (*ῥινός*) = *ὀστρακόδερμος*.

ὀστρᾰκοφορίω, (*φέρω*) durch eine Scherbe seine Stimme abgeben, dav.

ὀστρᾰκοφορία, ἡ, das Stimmengeben mit Scherben, wie *ψηφοφορία*.

ὀστρᾰκόχροος, ον, zsgz. *ὀστρακόχρους*, (*χρόα*) mit harter Haut od. Schale.

ὀστρᾰκόω, (*ὄστρακον*) zu Scherben machen, in Scherben brechen, zertrümmern. 2) scherbenhart machen, bes. hart brennen, von irdner Waare: auch mit einer harten Schale überziehn od. bedecken. Med. eine harte Schale bekommen, sich mit einer harten Schale überziehn.

ὀστρᾰκώδης, ες, (*εἶδος*) scherbenähnlich, scherbenartig.

ὀστρεῖνος, ίνη, ῖνον, (*ὄστρειον*) von der Muschel, zur Muschel gehörig, in derselben lebend. [ῑ]

ὀστρειογρᾰφής, ές, (*ὄστρειον, γράφω*) mit Purpurfarbe bemalt.

ὄστρειον, τό, wie *ὄστρεον*; Auster, Muschel. 2) eine Purpurfarbe, dav.

ὄστρειος, εία, ειον, purpurfarbig, sehr zw.

ὀστρειώδης, ες, (*εἶδος*) auster- od. muschelartig.

ὄστρεον, τό, auch *ὄστρειον*, Auster, Muschel, gew. *λιμνόστρεον*. 2) eine Purpurfarbe als Färbestoff, wahrsch. eine Art Lackfarbe, *ostrum*. (verw. mit *ὀστέον* u. *ὄστρακον*: aber eine Stammform *ὄστρον* findet sich sowenig zu *ὄστρειον* wie *ὀστόν* zu *ὀστέον*.) dav.

ὀστρεώδης, ες, (*εἶδος*) = *ὀστρειώδης*.

ὄστρεῖμον, τό, der Stall, Lyc.

ὀστρίτης, ου, ὁ, (*ὄστρειον*) *λίθος*, Austernstein.

ὀστρύα, ἡ, u. *ὀστρύς, ἡ*, ein Baum von hartem Holze wie die Haagbuche.

ὄστρυγξ, υγγος, ἡ, mit dem Dim. *ὀστρύγγιον*, zw. wenigstens späte u. seltne Form von *ὄστλιγξ*.

ὀστρύς, ἡ, s. *ὀστρύα*.

ὀστώδης, ες, (*ὀστέον, εἶδος*) knochenähnlich, knochenartig, knochig.

ὄσυρις, ἡ, eine Pflanze, wahrsch. *χηνοπόδιον*, das noch jetzt in Griechenland *ἄξυρις* heisst.

ὄσφρα, ἡ, = *ὀσμή*, von *ὀσφραίνομαι*, w. m. s.

ὀσφράδιον, τό, = *ὀσφραντήριον*, von

ὀσφραίνομαι, fut. *ὀσφρήσομαι*, aor. *ὠσφρόμην*, Ion. *ὀσφράμην*, dav. *ὄσφραντο* b. Hdt., poet. u. in späterer Prosa auch *ὠσφρησάμην*, Arat. Dios. 223. s. Lobeck Phryn. p. 741. transit. *riechen, wittern, spüren*, m. d. gen. Hdt. 1, 85. später auch m. d. acc. Ael. 2) als pass. *gerochen werden*, nur b. späten Aerzten, die auch das act. *ὀσφραίνω* haben, Lobeck Phryn. p. 468. die aus den Aoristen irrig abgeleiteten Präsensformen *ὄσφρω, ὄσφρομαι, ὀσφράω, ὀσφρίω* u. dgl. sind aber ganz ungriechisch. (verw. mit *ὄζω*.) dav.

ὄσφρανσις, ἡ, das Riechen, der Geruch.

ὀσφραντήρ, ῆρος, ὁ, = *ὀσφραντής*.

ὀσφραντήριος, ία, ιον, riechend, einen Geruch von sich gebend, riechbar: *τὸ ὀσφραντήριον*, verst. *φάρμακον*, ein Mittel, woran man riecht, um sich zu stärken od. zu erfrischen, *olfactorium*.

ὀσφραντής, οῦ, ὁ, der Riecher, Witterer, Spürer.

ὀσφραντικός, ή, όν, = *ὀσφραντήριος*.

ὄσφραντο, 3 pl. aor. Ion. zu *ὀσφραίνομαι*, Hdt.

ὀσφραντός, ή, όν, (*ὀσφραίνομαι*) gerochen: zu riechen, riechbar.

ὀσφρᾶσία, ἡ, = *ὄσφρανσις*, aber *ἡ ὄσφρασις* ist sehr zw. Lobeck Phryn. p. 117.

ὀσφρήσασθαι, poet. inf. aor. zu *ὀσφραίνομαι*.

ὄσφρησις, ἡ, = *ὄσφρανσις*.

ὀσφρητικός, ή, όν, = *ὀσφραντικός*.

ὀσφρητός, ή, όν, = *ὀσφραντός*.

ὀσφρόμενος, part. aor. zu *ὀσφραίνομαι*.

ὀσφῦαλγίω, Hüftschmerzen haben, von

ὀσφῦαλγής, ές, (*ὀσφύς, ἄλγος*) Hüftschmerzen habend, dav.

ὀσφῦαλγία, ἡ, Hüftschmerz.

ὀσφῦήξ, ῆγος, (*ὀσφύς, ἄγνυμι*) der die Hüfte gebrochen hat, lendenlahm.

ὀσφύς, ύος, ἡ, *die Hüfte*, Lat. *coxa*, bey Hdt. als Gegens. von *ὦμοι*, die Schultern. 2) *ὀσφὺς διπλῆ*, die oberhalb der Hüften vorstehenden fleischigen Theile am Ende des Rückens, *die Hanke*, worunter zu beyden Seiten die Flanke, *κενεών*, liegt: Virg. übersetzt es uneigentlich *spina duplex*. Den acc. *ὀσφία* neben dem gew. *ὀσφύν* hat Strato ep. 55. [Ypsilon in den zweysylb. Cas. ist lang, dah. betont Arcad. p. 92, 11. auch *ὀσφῦς* wie *ὀφρῦς*.]

ὀσχέα, ἡ, s. *ὄσχη*, 2.

ὄσχη, ἡ, auch *ὤσχη*, wie *ὄσχος* und *ὦσχος, ὁ, jeder junge Zweig*, Schössling, Sprössling: bes. eine Weinrebe mit Trauben, dav. *μόσχος* mit vorgeschlagnem euphonischen *μ*, s. *M.* 5. a. 2) *ein Beutel*, bes. der Hodenbeutel, der auch *ὄσχος, ὄσχεος* u. *ὄσχιον* heisst: in den Hdschr. des Aristot. findet sich auch *ὀσχέα, ἡ*: wenn diese Schreibung richtig ist, wird das Wort in dieser Bdtg *ὀσχῆ*, nicht *ὄσχη*, zu betonen seyn.

ὄσχιον, τό, und *ὄσχεος, ὁ*, s. *ὄσχη*, 2.

ὄσχιον, τό, der erhobene Rand um den Muttermund, Hippocr. (doch ist die Lesart noch sehr schwankend.)

ὀσχοβόρος, ον, (*ὄσχος, βορά*) junge Zweige verzehrend.

ὄσχος, ὁ, auch *ὦσχος*, s. *ὄσχη*.

ὀσχοφόρια, τά, (*ὀσχοφόρος*) ein Tag des Athenischen Festes *σκίρα*, an welchem dazu erwählte Bürgersöhne in weiblicher Kleidung, Weinranken mit Trauben in den Händen tragend, aus dem Tempel des Bacchus in den der *Ἀθηνᾶ σκιράς* zogen.

ὀσχοφορικός, ή, όν, zum *ὀσχοφόρος* od. zu den *ὀσχοφόρια* gehörend, dabey gebräuchlich.

ὀσχοφορίον, τό, ein Platz in Athen, auf welchem der Tempel der *Ἀθηνᾶ σκιράς* stand.

ὀσχοφόρος, ον, (*ὄσχος, φέρω*) Weinranken mit Trauben tragend.

ὁσῶρας, adv. st. *ὅσας ὥρας*, jede Stunde, Tages- od. Jahrszeit, stündlich, nach *ὁσημέρας* gebildet, spätes W.

ὁτα, Aeol. st. *ὅτε*, wie *πότα* st. *πότε*.

ὁτάν, st. *ὅτ' ἄν*, wie auch Wolf im Homer über-

all schreibt, (ὅτε, ἄν) adv. das mit dem Conjunctiv verbunden zu werden pflegt, *wann, im Falle dass*, von einer öfters wiederkehrenden od. möglichen Handlung aus der gegenwärtigen od. zukünftigen Zeit, dah. auch *so oft als, so bald als*, wofür die Att. gew. ὅταν τάχιστα brauchen, Il. 1, 519. 2, 397. 4, 53. Od. 9, 6. ὅτ' ἄν ποτε, Il. 4, 164. 6, 448. bey Gleichnissen, ὡς δ' ὅτ' ἄν, *wie wenn*, Il. 10, 5. 11, 269. 15, 170. 19, 375. Od. 5, 394. 10, 216. dagegen verbindet es kein guter Schriftst. mit dem indicat., denn Il. 12, 42. ist στρέψεται Ep. verkürzte Form st. στρέψηται, Jac. AP. p. 61. 796. 1046. (zwar macht Od. 10, 410. ὡς δ' ὅτ' ἄν — σκαίρουσι st. σκαίρωσι eine scheinbare Ausnahme, doch ist hier der Indicativ aus einer Anakoluthie zu erklären, bey spätern aber findet es sich sowohl mit dem indicat. als mit dem optat. Jac. obs. cr. in Anth. p. 30. 31. Schaef. Dion. comp. pag. 403. mit dem opt. kommt indess ὅταν von Aesch. Pers. 448. an auch b. guten Schriftst. vor, gew. in der orat. obliqua von einem andern optat. abhängig, so dass doch in Bezug auf den Hauptsatz eine zukünftige Handlung bezeichnet wird, Matth. Gr. Gramm. p. 741. Homer verbindet wenigstens ὅτε κεν m. d. opt. wo von einer Möglichkeit in der Zukunft die Rede ist, Il. 1, 567. vgl. 9, 525. — Man findet auch getrennt ὅτε γὰρ ἄν, Polyb. Vgl. ὁπόταν.

ὅτε, adv. der Zeit, am gebräuchlichsten mit dem indicat. der *vergangnen* Zeit, *als, da*, etwas wirklich Vergangenes, eine wirkliche Thatsache bezeichnend, schon b. Hom. sehr häufig, meist beym impf. und aor. aber auch beym perf. Il. 21, 156. u. beym plqpf. Il. 5, 392. verstärkt ὅτε δή, oft b. Hom. 2) m. d. indicat. der *gegenwärtigen* Zeit, *wann, dann wann*, etwas wirklich Gegenwärtiges bezeichnend, Il. 2, 471. 4, 259. 6, 524. 23, 599. 24, 363. h. Ap. 4. Hes. op. 526. sc. 397. u. sonst, s. Herm. Vig. p. 916. f. beym praes. verbindet Hom. öfters ὅτε τε und ὅτε πέρ τε. b) auch zuw. in causaler Bdtg, *da, sintemal*, das Lat. *quando* od. *quandoquidem*, Il. 16, 433. 20, 29. Od. 12, 22. Herm. Vig. p. 918. ebenso ὅτε γε, Hdt. 5, 92, 1. 3) m. d. indicat. der *zukünftigen* Zeit, *wann, wenn*, etwas wirklich Zukünftiges bezeichnend, Il. 1, 80. 518. 17, 728. Od. 18, 272. u. sonst. 4) *m. d. Conjunctiv* des aor. *wenn, wenn etwa, vorausgesetzt dass, im Falle dass*, wie ὅταν keine unbedingte, sondern eine bloss mögliche od. nur unter gewissen Bedingungen eintretende Wirklichkeit bezeichnend, dah. häufig in Gleichnissen, Il. 2, 395. 782. 5, 91. 12, 286. 17, 756. 19, 184. 337. 21, 323. 24, 369. und das *etwa* noch bestimmter hervorhebend ὅτε που, Od. 10, 486. 5) *m. d. Optativ* bes. des aor. *jedesmal wenn, so oft als*, die öftere Wiederholung einer und derselben Handlung ausdrückend, Il. 1, 610. 4, 263. 17. 732. 18, 566. 19, 132. 20, 226. 22, 502. u. sonst oft: auch ὅτε δή, Il. 3, 216. 17, 732. b) der Optat. steht aber auch ohne den Begriff der Wiederholung von einer Einmaligen Handlung in der Bdtg des conj. wenn das Verbum des Hauptsatzes, von welchem der mit ὅτε beginnende abhängig ist, schon selbst im optat. od. auch im conj. stand, Il. 3, 55. 18, 465. 21, 429. Od. 2, 31. 9, 333. c) ὅτε μή stets m. d. opt. st. εἰ μή, *wenn nicht, ausser wenn*, Il 13, 319. 14, 248. Od. 16, 197. ohne Verbum ὅτέ τεῳ σκίνδιοσι θεῶν, ὅτε μὴ Διΐ πατρί, *ausser* dem Zeus, Il. 16, 227. also ganz das Lat. *nisi*. 6) *ein Gleichniss einleitend*, ὡς δ' ὅτε, *wie wenn*, gew. m. d. conj. praes. od. aor. Il. 2, 147. 6, 506. 14, 414. 15, 263. 22, 162. dagegen ὡς ὅτε gew. m. d. indic. Il. 4, 130. 10, 285. 18, 600. zuw. muss das Verbum aus dem vorhergehenden Satz ergänzt werden, Il. 2, 394. 18, 219. zuw. ist aber auch zu ὡς ein bes. Verbum aus dem Zusammenhange hinzuzudenken, s. B. ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς ὡς ἔμεν, ὡς (ἦν) ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν, Il. 4, 319. ebenso bey οἷον, z. B. ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν, οἷον (φρένας ἀμφεκάλυψεν) ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι, Il. 14, 295. εἰσόκε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι λάβητε, οἷον (ἐλάβετε) ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν, Od. 10, 462. in dem letztern Falle gehört also ὅτε nicht unmittelbar zu ὡς od. οἷον, und es findet dann nicht sowohl ein Gleichniss, als vielmehr eine wirkliche Vergleichung statt. 7) nach μέμνημαι hat ὅτε die Bdtg von ὅτι, *dass*, Il. 15, 18. 20, 188. 21, 396. Wytt. sel. hist. p. 366. ebenso nach ἀκοίειν, Il. 1, 397. nach λαθεῖν, Il. 17, 627. überh. nach den Verbis *wissen* od. *nicht wissen*, Pors. Eur. Hec. 112. u. das. Schaef. p. 542. Matth. Gr. Gramm. p. 792. bey Hom. gew. beym indic. aor. 8) ὅτε *in Verbindung mit Partikeln*, a) über ὅτ' ἄν od. ὅταν s. unter diesem Worte: daneben hat Hom. auch ὅτε κεν, gew. m. d. conj. Il. 6, 225. 454. 9, 138. 501. u. sonst: m. d. opt. Il. 1, 567. 9, 525. und m. d. indic. Od. 24, 88. Herm. Vig. p. 903. auch ὅτε κεν δή, Il. 8, 180. b) ὅτε δή u. ὅτε δή ῥα, verstärktes ὅτε, häufig bey Hom. gew. beym indic. praes. u. aor., seltner beym opt. aor. c) ὅτε τε, wie bey ὅστε das Adv. mit dem vorhergehenden Satz enger verbindend, häufig b. Hom. auch ὅτε πέρ τε, Il. 4, 259. 10, 7. gew. beym indic. praes. u. aor., seltner beym conj. aor. d) ὅτε περ. Il. 5, 802. 14, 319. 323. u. sonst. e) πρίν γ' ὅτε, *bevor, eher als*, Od. 13, 322. ebenso πρίν γ' ὅτε δή, Il. 9, 488. 12, 437. Od. 23, 43. auch πρίν γ' ὅτ' ἄν, m. d. conj. aor. Od. 2, 374. 4, 477. f) εἰς ὅτε κεν, *für die Zeit, wann, etwa —*, m. d. conj. aor. Od. 2, 99. 19, 144. 9) das gew. entsprechende demonstrative Adv. ist τότε, *da, damals, dazumal*, u. mit mehrern Partikeln ὅτε δή —, τότε δή —, Il. 10, 365. δὴ τότε, Il. 23, 722. καὶ τότε δή, Il. 22, 209. καὶ τότ' ἄρα, Il. 24, 32. für τότε steht aber auch ἔνθα, Il. 2, 303. 5, 334. Od. 1, 16. 18. ἔπειτα, Il. 3, 221. 422. ἦτοι, Il. 9, 553. αὐτίκα, Il. 4, 210. δέ, Il. 5, 438. ἤματι τῷ, Il. 2, 743. 5, 210. 6, 345. u. dgl. sehr oft wird auch das entsprechende Adv., wie unser *da*, ganz weggelassen. 10) ἔστ' ὅτε st. ἐστὶν ὅτε, *zuweilen*, bisweilen, dann und wann, Att. vgl. ὅπου, c. — Dav.

ὁτέ, adv. *zuweilen, dann und wann:* in der Regel steht es aber wie ποτέ paarweis zu Anfang zweyer einander entsprechenden Satze,

bald —, bald —, od. *jetzt —, jetzt —*, das Lat. *modo —, modo — ι* bey den Att. gew. *ὁτὲ μέν —, ὁτὲ δέ —*; aber b. Hom. *ὁτὲ μέν —, ἄλλοτε* od. *ἄλλοτε δέ*, Il. 18, 599. 20, 49. auch *ὁτὲ μέν τε —, ἄλλοτε δέ —*, Il. 11, 64. und umgekehrt *ἄλλοτε μέν —, ὁτὲ δέ —*, Il. 11, 566. fg. auch hat er *ὁτέ* im zweyten Gliede, ohne im ersten ein entsprechendes Adv. zu haben, Il. 17, 178. Sophocles verbindet auch *ἴσθ' ὅτε* und *ὁτέ*, Aj. 56. vgl. Herm. Vig. p. 792. — Dass *ὁτέ* urspr. Ein Wort mit *ὅτε* war, erhellt bes. aus *ἴσθ' ὅτε*, s. *ὅτε*, 10.

ὅ,τε, neutr. von *ὅστε*, auch Ion. masc. st. *ὅστε*, Il.

ὁτέοισιν, Ep. st. *οἷστισιν*, Il.

ὅτευ, Ion. st. *οὑτινος*, Od.

ὅτεῳ, Ep. st. *ᾧτινι*, Hom.

ὅτεων, Ep. st. *ὧντινων*, Od.

ὅτῐ, Ep. *ὅττῐ*, Conjunction, *dass*, bey Hom. gew. nach den Verbis *sehn* od. *wissen*, auch nach *πολύ, ὧδε, τόσος* und ähnlichen Adv. *sosehr, dass —*, z. B. Il. 4, 32. 6, 126. Od. 5, 340. häufig verbindet Hom. *ὅτι ῥα*, auch *ὅτι δή*, Il. 7, 448. bey Hom. steht *ὅτι* immer m. d. indic. 2) bey den Att. wird *ὅτι* wie unser *dass* auch da gebraucht, wo die Worte eines andern in oratione obliqua angeführt werden sollen, so dass *ὅτι* dann anstatt des acc. c. inf. und vorzugsweis nach den Verbis *sagen* steht, Matth. Gr. Gramm. p. 763. In der Regel wird auch hier der indic. selbst des Präsens nach *ὅτι* gesetzt: doch steht auch häufig der Optativ ganz in derselben Bdtg, Matth. Gr. Gramm. p. 710. — b) zuw. wechseln indic. u. opt. in demselben Satze, Hdt. 3, 61. b) ebenso wechseln die Constr. mit *ὅτι* und dem acc. c. inf. in demselben Satze, Matth. Gr. Gramm. p. 774. c) beym optat. fällt *ὅτι* zuw. weg, so dass der Modus allein die Stelle der Conjunction vertritt, Aesch. Ag. 615. Soph. Phil. 615. d) sehr häufig folgt aber auch nach *ὅτι* die wörtliche Anführung einer directen Rede, wo dann die Conjunction nach unsrer Sprechweise überflüssig ist, und nur durch ein Kolon od. Anführungszeichen im Drucke wiedergegeben werden kann, bes. häufig bey Plato. e) ebenso pleonastisch steht *ὅτι* beym inf. u. beym acc. c. inf. z. B. *εἶπον ὅτι πρῶτον ἐμὲ χρῆναι πειραθῆναι κατ' ἐμαυτόν*, wo die Constructionen *εἶπον ὅτι πρῶτον ἐμὲ ἐχρῆν* und *εἶπον ἐμὲ χρῆναι πρῶτον* zu Einer verschmolzen sind, ich sagte, dass ich zuerst den Versuch für mich machen müsse, od. ich sagte: „zuerst muss ich den Versuch für mich machen," Plat. de legg. 10. p. 892. D. vgl. Valck. ad N. T. p. 390. Heind. Plat. Charm. p. 164. D. Phaedo p. 63. B. Ast Plat. de legg. 10, 5. p. 479. Herm. Vig. p. 900. 3) *ὅτι* schliesst b. d. Att. nicht selten elliptisch den ganzen Satz, bes. in bejahenden Antworten, z. B. *οὐκοῦν κακῷ ὑπερβάλλον τὸ ἀδικεῖν κακίον ἂν εἴη τοῦ ἀδικεῖσθαι;* Antw. *δῆλον δή ὅτι*: wozu entw. aus der Frage *ὅτι κακίον ἂν εἴη* od. überh. *ὅτι ταῦτα οὕτως ἔχει*, zu ergänzen ist, Plat. Gorg. p. 475. D. dieselbe Auslassung od. Zurückbeziehung auf einen vorhergegangenen Satz findet statt in den bejahenden Formeln *οἶδ' ὅτι, οἶσθ' ὅτι, ἴσθ' ὅτι*, Wolf Lept. p. 388. Heind. Plat. Gorg. p. 486. B. u. es ist hieraus das als Ein Wort geschriebne Adv. *δηλονότι* entstanden. 4) *ὅτι μή, wo nicht, ausser, ausser dass*, das Lat. *nisi, nisi quod*, also ganz wie *εἰ μή*, womit es auch zuw. abwechselt, Plat. Crito p. 52. B. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 400. und Herm. Vig. p. 849. 5) *μὴ ὅτι*, mit folgendem *ἀλλά* od. *ἀλλὰ καί*, wie *μὴ οπως* und *μὴ ἵνα*, ellipt. Ausdruck, ich sage nicht das —, sondern —, nicht nur nicht, nicht allein nicht —, sondern —, wie *μὴ μόνον μή*, Lat. *non modo non —, sed ne quidem* od. *nedum*. b) *μὴ ὅτι* ohne folg. *ἀλλά*, sondern selbst im Nachsatze stehend, geschweige denn, nicht einmal, *ne dicam*. 6) *οὐχ ὅτι* mit folg. *ἀλλά* od. *ἀλλὰ καί* wird wie *μὴ ὅτι* construirt, unterscheidet sich aber dadurch, dass es die Sache selbst und als Sache, nicht bloss als etwas Gedachtes verneint. b) *οὐχ ὅτι* im Nachsatze, *obgleich*, Heind. Plat. Lys. p. 220. A.

B) *ὅτι* als Causalpartikel, *darüber dass*, d. i. *weil*, oft bey Hom. der häufig *ὅτι ῥα* verbindet: bey Hom. stets beym indic., von Hdt. an auch, wie in der Bdtg *dass*, beym opt. b) zuw. auch wie alle relativen Wörter eine entschieden demonstrative Richtung nehmend, *darum, deshalb*, einen unabhängig für sich bestehenden Satz bildend, *ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής, darum* ist dein Gemüth unversöhnlich, Il. 16, 35. vgl. 23, 484. Od. 22, 36. eigentl. fehlt in diesen Fällen immer ein Vordersatz, *τοῦτο τὸ αἴτιόν ἐστιν, ὅτι —*, od. *ὅτι* gehört dem Sinne nach zu einem voraufgegangnen Satze, wie es z. B. Il. 16, 35. eigentl. heissen sollte: *ὅτι γλαυκὴ σε τέκτε θάλασσα; νόος τοι ἐστιν ἀπηνής.* 2) *ὅτι τι;* steht immer ohne Verbum, das aus dem Vorhergehenden ergänzt werden muss, und nur als Frage, *warum das?* vollständig würde es heissen: *τί ἐστι τοῦτο, διὰ ὅ,τι —;* Herm. Vig. p. 849. wie *ὅτι τί;* ward auch *ὅτι δή τι;* und *ὅτι δή τι μάλιστα;* gebraucht. Aber *ὑφ' οὗνεκα* gehört gar nicht hieher, obgleich auch Schaef. Gnom. Graec. p. 361. a. es von *ὅτι* ableitet, s. oben p. 221. b. unter *ὑφοΐνεκα*. 3) *ὅτι* in der indirecten Frage, *warum, ὅτι γελῴην*, warum ich lachte, Luc. dav. *διότι*, w. m. s.

C) *ὅτι* beym Superl. der Adv. den höchsten möglichen Grad bezeichnend, bey Hom. nur *ὅττι τάχιστα*, so schnell wie möglich, *quam celerrime*, Il. 4, 193. 9, 659. Od. 5, 112. 2) bey den Att. auch zuw. beym Superl. der Adj. z. B. *ὅτι πλεῖστον χρόνον*, Xen. Cyr. 6, 1, 43. *ὅτι πλεῖστοι, quam plurimi*, so viele wie möglich. 3) mit einem Subst. wohl nur in der Fügung *ὅτι τάχος* st. *ὅτι τάχιστα*, Hdt. 9, 7. wie *ὅσον τάχος*.

D) *ὅτι* ist urspr. neutr. von *ὅστις*, wie die Lat. Conjunction *quod* von *qui*, und unser *dass* von *der*, und steht in der Regel für *διὰ τοῦτο, ὅ,τι*, kürzer *διότι*: daher schwankt auch häufig die Schreibung zwischen *ὅτι* und *ὅ,τι*, wie gleich vorn in der Il. 1, 64. wo im Grunde eins so gut stehn kann wie das andre. Die deutlichsten Spuren dieser Ablig haben sich erhalten in der Verbindung von *ὅτι* m. d. Superl. denn eigentl. ist z. B. *ὅτι πλεῖστον, das was das allermeiste, ὅ,τι τὸ πλεῖστον*, d. i. das

meist mögliche, und in ὅτι μή, wo es in einem negativen Satze steht, z. B. οὐδὲν ὅτι μὴ Ἀθῆναι, nichts ausser Athen, st. οὐδὲν ὅτι μὴ Ἀ. nichts, das nicht Athen wäre, od. οὐδὲν ἐποίησεν ὅτι μὴ τοῦτο, st. ὅτι μὴ τοῦτο u. s. w. Herm. Vig. p. 849. Homer braucht übrigens ebensowohl die gew. wie die Ion. Form. Von ὅτι wird das Lat. *uti, ut*, hergeleitet. [Die an sich kurze letzte Sylbe braucht Hom. in der Vershebung auch zuw. als Länge, z. B. Od. 23, 115. Obgleich nun Iota kurz ist, elidiren es dennoch die Att. nie, Pors. Eur. Hec. 112. Erf. Soph. Aj. 793. desto häufiger ist die Elision bey Hom. z. B. Il. 1, 244. 412. 4, 32. u. sonst oft.]

ὅτι, neutr. von ὅστις, Hom.

ὁτιή, Conjunction, = ὅτι, B. *weil:* dav. ὁτιητί; st. ὁτιή τί; *warum?*

ὅτινα, acc. masc. sing. und neutr. pl. von ὅστις, Ep. st. ὅντινα u. ἅτινα, Hom.

ὅτινας, acc. pl. von ὅστις, Ep. st. ὁντινας, ἅστινας, Il.

ὅτις, Ep. u. Ion. st. ὅστις, Hom. über die fernere Unregelmässigkeit der Decl. s. unter ὅστις.

ὀτλεύω, = ὀτλέω.

ὀτλέω, (ὄτλος) leiden, erdulden, ertragen, mit u. ohne Casus, dav.

ὄτλημα, τό, das Erlittne, Erduldete, Ertragne, Leid, Drangsal.

ὀτλήμων, ον, = τλήμων, ἄθλιος, leidvoll, unglücklich.

ὄτλος, ὁ, Leiden, Elend, Drangsal, Mühsal, wie πόνος und μόχθος. (ὄτλος, ὀτλέω, ὀτλήμων scheint von ΤΛΑΩ, τλῆναι, τλήμων, τάλας herzukommen, und das gew. euphonische ο angenommen zu haben, sowie man ἄθλιος und ἄτλας auf ähnliche Weise von demselben Stamm ableitet.)

ὀτοβέω, tosen, toben, lärmen, Lärm machen, zuw. m. d. acc. Aesch. Prom. 577. poet. auch ὀτοβέω, von

ὄτοβος, ὁ, Tosen, Toben, Lärm, Getös, ἄτλητος, Hes. Th. 709. jedoch nicht bloss von lautem u. wildem Gelärm, sondern auch vom Getön musikalischer Instrumente, poet. auch ὄτροβος und ὀτταβος, wovon κότταβος, ohne Zw. ein onomatopoetisches Wort, verw. m. d. folg.

ὀτοτοῖ, ein Ausruf des Schmerzes u. der Trauer, *ach! weh!* auch ὀτοττοτοῖ, ὀττοτοῖ u. ὀτοτοτοτοῖ kommt vor, dav.

ὀτοτύζω, ξω, ὀτοτοῖ rufen, wehklagen, jammern, auch ὀττοτύζω, dav.

Ὀτοτύξιοι, οἱ, kom. Wort b. Ar. Av. 1043. nach Ὀλοφύξιοι gebildet, gleichs. die *Klagenfurter* od. die *Heulenburger*.

ὀτραλίσσ', ἐα, ἐον, (ὀτρύνω) = ὀτρηρός, schnell, hurtig, ämsig: bey Hom. Hes. u. Hdt. nur im adv. ὀτραλίσσ.

ὀτρηρός, ά, όν, (ὀτρύνω) schnell, rasch, rührig, hurtig, flink, thätig, ämsig, eilig, bey Hom. stets Beyw. von θεράπων, Il. 6, 381. auch von τομίη. 2) = ὀξύς, scharf, schneidend, schmerzhaft, Opp.

ὀτρῖχες, nom. plur. von ὀθρίξ, Il.

ὀτρυγηφάγος, ον, = τρυγηφάγος, Archil. [ᾰ]

ὀτρυνέω, fut. von ὀτρύνω, Hom. Att. ὀτρυνῶ.

ὀτρυντήρ, ῆρος, ὁ, = ὀτρύντης.

ὀτρύντης, ου, ὁ, (ὀτρύνω) der Antreiber, Anreger, Ermunterer, dav.

ὀτρυντικός, ή, όν, antreibend, anregend, ermunternd.

ὀτρυντύς, ύος, ἡ, Ion. st. ὄτρυνσις, Antrieb, Anregung, Ermunterung, Il. 19, 234. 235. [ῠς, ῦος] von

ὀτρύνω, fut. υνῶ, Ion. u. Ep. υνέω, aor. ὦτρῦνα, *anregen, antreiben, anspornen, ermuntern*, bes. zum Kampfe, dann zu jeder raschen u. kräftigen Thätigkeit, oft bey Hom. auch ἡμᾶς ὀτρύνων καταπανέμεν, Od. 2, 244. aus dem Schlaf ermuntern, wach machen, Il. 10, 158. gew. m. d. inf. πολεμίζειν, μάχεσθαι, Il. 4, 294. 414. 5, 520. 15, 402. u. sonst, γέμασθαι, Od. 19, 158. vgl. Il. 10, 55. Od. 8, 90. 9, 518. 14, 374. 15, 3. mit Präpos. εἴ τι, Il. 15, 59. 19, 205. Od. 1, 85. 15, 37. ἐπί τι, Il. 24, 289. πόλιν εἴσω, Od. 15, 40. auch πόλινδε, Od. 15, 306. ω. πόλεμόνδε, Il. 2, 589. 19, 69. Med. *sich antreiben*, sich in Thätigkeit od. Bewegung setzen, dah. *eilen*, Hom. sehr selten ist das act. in dieser intr. Bdtg wie Il. 7, 420. wo aber die Lesart schwankt, s. Heyne T. 5. p. 379. b) seltner von Thieren, *antreiben, anspornen, ουρῆας*, Il. 23, 111. ἵππους, Il. 16, 167. und sonst κύνας, Il. 18, 584. c) auch von Sachen, *betreiben, beeilen, beschleunigen, πομπήν*, Od. 7. 151. 8, 30. 11, 357. ὁδόν τινι, Od. 2, 253. ἀγγελίην, Od. 16, 355. μάχην, Il. 22, 277. immer mit dem Nebenbegriff des Eifers, der Aemsigkeit od. Thätigkeit, wie in σπεύδω, ποιπνύω, ἔπω. (dav. ὀτρηρός, ὀτραλέος.) [Ypsilon in allen Temp. ausser dem fut. laug.]

ὄττα, ἡ, Att. st. ὄοσα.

ὀττᾰβος, ὁ, Ion. Nebenform von κόττᾰβος, verw. mit ὄτροβος, ὄτροβος.

ὀτταλία, ἡ, Vorahndung, Vorhersagung, bes. von etwas Schlimmen, dah. 2) die aus Ahndungen od. Wahrsagungen entspringende abergläubische Furcht, von ὀττεύομαι, ὀοσεύομαι, w. m. s.

ὄττευ, Ep. gen. zu ὅστις st. οὑτινος, Od. 1, 124. 22, 377. zsgz. ὅττευ, Od. 17, 121.

ὀττεύομαι, (ὄττα) Att. st. ὀοσεύομαι, w. m. s.

ὀττῑ, Ep. st. ὅτι, Hom.

ὄττῑ, Ep. st. ὅτι, neutr. von ὅστις, Hom.

ὀττίς, ή, = ὄψις, Hesych. vgl. ὄοσε.

ὀττοβίω, poet. st. ὀτοβέω, Aesch. Prom. 577. von ὄττοβος, ὁ, poet. st. ὄτοβος, ohne Grund von Pors. Eur. Or. 1386. u. Seidl. dochm. p. 44. bezw.

ὄττομαι, Att. st. ὄσσομαι.

ὀττοτοῖ, = ὀτοτοῖ, von Seidl. dochm. p. 44. mit Recht gegen Pors. Eur. Phoen. 1052. verth. dav.

ὀττοτύζω, = ὀτοτύζω.

ὀτῷ, Att. dat. zu ὅστις st. ᾧτινι.

οὐ, vor einem Vocal mit dem Spiritus lenis οὐκ, vor einem mit dem Spiritus asper οὐχ, aber vor ὁ bleibt οὐ, bey den Att. auch οὐχί, [-⏑] welches sich indess auch schon Il. 15, 716. 16, 762. findet: häufiger hat er dafür οὐκί, [-⏑] welches aber immer den Satz, gew. auch den Vers schliesst, u. nur mit vorhergehendem καί gebraucht ist, καὶ οὐκί, τὲ καὶ οὐκί, im Gegens. einer vorausgegangenen Bejahung, adv. *nicht*, stets bey *objectiven* od. *unbedingten* Vernetnungen, wo nicht bloss die *Vorstellung*, son-

dern überh. das *Daseyn* einer Sache geleugnet, u. also behauptet wird, dass etwas überall nicht vorhanden sey, während *μή* ausschliesslich für die subjective od. abhängige Verneinung gebraucht wird, welcher Unterschied auch für alle Zusammensetzungen mit *οὐ* und *μή* gilt: dah. steht *οὐ* von Hom. an nie bey Conjunctionen, wohl aber bey Adv. wie *ἐπεί, ἐπειδή* u. dgl. die sich auf wirkliche Thatsachen beziehn, wie Il. 21, 95. jedoch vorzüglich beym Verbum, und zwar in selbständigen, von keinem andern abhängigen Sätzen: so auch bey einzelnen Zeitwörtern, die dadurch bestimmt verneint, u. in andern Sprachen gew. durch ein eignes negatives Zeitwort wiedergegeben werden, bes. *οὔ φημι*, ich verneine, leugne, verweigere, *nego*, Il. 7, 393. Od. 7, 239. ebenso *οὐ λέγω* u. dgl. oft b. d. Att. und *οὐκ ἐάω*, ich verbiete, *veto*, Il. 5, 256. Herm. Vig. p. 889. nach diesen Zeitwörtern folgt in der Regel der inf. b) bey Substantiven steht *οὐ* nur dann, wenn die Negation u. das Substantivum zusammen Ein Ganzes ausmachen, z. B. *ἡ τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσις*, das Nichtabbrechen der Brücken, Thuc. 1, 137. vgl. 3, 95. Valck. Hipp. 191. Wytt. sel. hist. p. 365. u. *μή*, A. 7. c) beym partic. steht *οὐ*, wenn das part. unmittelbar vom Hauptverbum abhängt, u. also bestimmt verneint wird, Matth. Gr. Gramm. p. 885. d) wie bey *οὔ φημι* und *οὐκ ἐάω* hat *οὐ* auch bey Adj. und Adv. die Kraft, den Begriff nicht bloss zu verneinen, sondern ihn gradezu in den entgegengesetzten zu verwandeln: so ist bes. *οὐ πάνυ* durch *keineswegs*, nicht durch *nicht ganz* wiederzugeben, häufig b. d. Att. e) scheinbar abhängig und ganz wie *μή* gebraucht erscheint *οὐ* da, wo etwas als eines andern Rede, Meinung, Vermuthung od. Gesinnung in oratione obliqua vorgetragen wird, z. B. *νομίζει οὐ καλὸν εἶναι*, wo auch *μή* richtig seyn würde: der Unterschied liegt darin, dass *οὐ* ausschliesslich mit dem unbedingt zu verneinenden Adj. verbunden werden muss, er meint es sey *unschön*, *μή* aber mit zu dem nur subjectiv verneinenden inf. gehören, also auf den ganzen Satz gehn würde, er meint, *dass es nicht schön sey*: woraus erhellt, dass die Annahme einiger Grammatiker, *οὐ* verneine ganze Sätze, *μή* bloss Theile derselben, nur unter bedeutenden Beschränkungen richtig ist. 2) *οὐ* wird zuw. mit grossem Nachdruck *in Einem Satze zweymal gebraucht*, *οὐ γὰρ ὀΐω οὔ σε θεῶν ἀέκητι γενέσθαι*, Od. 3, 27. wenn man nicht das zweyte *οὐ* als für sich bestehend nehmen will, *οὐ γὰρ ὀΐω, οὔ, σὲ θεῶν ἀέκητι γενέσθαι*, welches bey den Att. häufig ist, s. C. 2. ebenso steht *οὐ* und *οὐδέ* in Einem Satze, *οὔ μιν ὀΐομαι οὐδὲ πεπίσθαι ἀγγελίης*, Il. 17, 641. vgl. Od. 8, 280. *οὐ μά* und *οὐ μὰν οὐδέ*. b) wenn mehrere negative Satzglieder verbunden werden, kann sowohl *οὐδέ* als *οὔτε* die Verbindung machen, nachdem *οὐ* vorausgegangen war, Hom. auch kann *οὐδέ* mit *οὔτε* wechseln, und *οὐ* sogar nach *οὔτε* folgen, Hdt. 8, 98. Schaef. Bos. ell. p. 229. s. auch unter *οὐδέ* und *οὔτε*. 3) wenn einem schon verneinten Satze noch andre Bestimmungen allgemeiner Art beygefügt werden sollen, z. B. *jemand, jemals, irgendwo, irgendwie* u. dgl. so werden diese in der Regel alle wieder mit derselben Verneinung verbunden hinzugefügt, z. B. *οὐκ ἐποίησε τοῦτο οὐδαμοῦ οὐδείς*, nicht hat diess jemand irgendwo gethan, od. *τἄλλα τῶν μὴ ὄντων οὐδενὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς οὐδεμίαν κοινωνίαν ἔχει*, Plat. Parm. p. 166. A. sehr häufig b. d. Att. diese gehäuften Negationen heben also einander nicht wie im Lateinischen auf, sondern verstärken einander. 4) *Aufhebung einer Negation durch die andre* wie im Lat. u. in unserm gewöhnlichen Deutschen findet in folgenden zwey Fällen statt: a) wenn die beyden Verneinungen auch zu zwey verschiednen Zeitwörtern gehören, selbst wenn das eine ein Participium ist, *οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι*, Il. 4, 224. doch wird dann gew. zu grösserer Deutlichkeit die eine Verneinung durch das verstärkende *μὴ οὐ* bewirkt, z. B. *μὴ οὐχὶ μισεῖν αὐτὸν οὐκ ἂν δυναίμην*, ihn nicht zu hassen bin ich nicht im Stande, d. i. ich muss ihn hassen. b) wenn *μή* mit dem Nebenbegriff der Absicht, Furcht, Besorgniss od. Warnung vor *οὐ* steht, z. B. *μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον θεοῖο*, *damit nicht* der Stab des Gottes dir *nichts* helfe, Il. 1, 28. aber *φοβοῦμαι μὴ οὐ καλὸν ᾖ*, ich fürchte, dass es nicht anständig sey, wo wegen des Verbums *fürchten* *μή* für uns seine Kraft verliert, und nur *οὐ* als unmittelbar zu *καλόν* gehörig wiedergegeben werden kann, s. mehr unter *μὴ οὐ*. 5) *οὐ* mit einem Acc. *in verneinender Betheurung* st. *οὐ μά*, Koen Greg. p. 257. Jac. AP. p. 97. 6) *οὐ* wird zuw. *ausgelassen*, wenn im folgenden Satzgliede *οὐδέ* od. *οὔτε* folgt, so dass dieses auf das erste Glied verneinend zurückwirkt, *ναυσὶν οὔτε πεζός*, st. *οὐ ναυσὶν οὔτε πεζός*, Pind. Pyth. 10, 46. vgl. Schaef. Bos. ell. p. 777. Herm. Soph. Aj. 239. (wo jedoch die Soph. Stelle selbst, v. 243. Br. *ἃ δαίμων κοὐδεὶς ἀνδρῶν ἐδίδαξεν*, fälschlich hieher gezogen u. so erklärt wird, als stände *ἃ οὐδεὶς δαίμων κοὐδεὶς ἀνδρῶν ἐδίδαξεν*: denn allerdings ward angenommen, dass ein Dämon Lehrmeister des *wahnsinnigen* Ajax sey, s. v. 186. 216.)

B) *οὐ als Fragepartikel* drückt stets *die negative Frage* aus, durch die der Fragende zu erkennen giebt, dass er die Sache bejahe, und bejahende Antwort erwarte, z. B. *οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι;* giebts denn nicht andre? wo die Frage schon die Ueberzeugung enthält, dass es allerdings andre giebt, Il. 10, 165. vgl. Il. 4, 242. 24, 33. u. sonst. b) die Att. setzen in diesem Falle *οὐ* nicht selten dem Worte od, den Worten nach, zu welchen es eigentlich gehört, und um derenwillen gefragt wird, z. B. Plat. Symp. p. 202. C. de rep. 9. p. 590. A. 2) das fut. mit *οὐ* fragweis gebraucht steht häufig statt des Imperativs, befehlend, bittend od. ermunternd, Soph. Aj. 75. Phil. 975. Trach. 1183. Herm. Vig. p. 740. b) Homer braucht aber durchgängig den opt. aor. u. *ἄν*, den befehlenden Ausdruck mildernd, *οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐφύσαιο;* Il. 5, 456. daher bittend, ganz unser *wolltest du wohl nicht —?* Od. 7,

22. 22, 132. aber auch den Befehl verschärfend, Il. 24, 263. 3) das fut. steht aber auch ausser der Frage mit *οὐ* statt des Imperativs, z. B. *οὐ φήσεις*, du wirst das nicht sagen, wo mit dem Verbot auch zugleich die feste Ueberzeugung ausgesprochen ist, es werde nicht dagegen gehandelt werden. — Beym Imperativ selbst kann nur *μή* stehn, nie *οὐ*, s. unter *μή*, A. 5. a.

C) *οὔ wird betont*, wenn es das letzte Wort eines ganzen Satzes ist, z. B. *καὶ τοὶ γὰρ αἰθοίσας ἵππους ἔχοντες σπέρμ' ἀνέβαν φλογὸς οὔ*. Pind. Ol. 7, 87. zumal wenn ein mit *δέ* schliessender Gegensatz folgt, z. B. *ἦν μέγας μὲν οὔ, καλὸς δέ*. Xen. mehr Beysp. bei Valck. Hdt. 7, 208. 2) es bekommt auch dann den Ton, wenn es nach einem negativen Satze noch einmal allein wiederholt wird, u. einen Satz für sich bildet: es hat dann besondern Nachdruck, und wird durch *nein!* wiedergegeben, z. B. *οὔ μοι δοκεῖ, ὦ Ἱππία, οὐκ, εἰ ταῦτά γε κ. τ. λ.* Plat. Hipp. maj. p. 292. B. *Θεοῖς τίθνηκεν οὔτος, οὐ κείνοισιν, οὔ*. Soph. Aj. 970. u. das. Elmsl.: wenn aber die letzte Negation durch eine Partikel verstärkt wird, verliert *οὔ* den Ton wieder, z. B. *οὐ γὰρ ἂν δυναίμην, οὐ μέντοι*, Plat. Symp. p. 199. A. 3) auch findet da die Betonung statt, wo *οὔ* verneinende Antwort, *nein*, ist. 4) endlich in allen Redensarten wie *πῶς γὰρ οὔ; πῶς δ' οὔ; τί γὰρ οὔ;* u. dgl. Dagegen bleibt *οὔ* in der Betheurung *οὐ μὰ γὰρ* — unbetont, s. *μά*, 2.

Die Verbindungen von *οὐ* mit andern Wörtern s. der Buchstabenfolge nach. [häufig ist bey Dichtern, wenn *η* vor *οὐ* steht, in der Aussprache die Verschmelzung beyder Vocale zu Einer Sylbe, bes. in *ἢ οὐ*, Il. 5, 349. 9, 537. Od. 1, 298. bey den Att. auch in *μὴ οὐ* u. in *ἐγὼ οὐ*. Bey den Ep. findet diese Verschmelzung meistens, bey den Att. Dichtern immer statt.]

οὗ, gen. des relat. Pron. *ὅς*, häufig u. in mehrern Beziehungen als Adv. gebraucht, s. unter *ὅς, ἥ, ὅ*, Ab. 1.

οὗ, gen. sing. der dritten Person masc. u. fem. st. *αὐτοῦ, αὐτῆς*, und *αὐτοῦ, αὐτῆς*, oft b. Hom. aber nur in den Ion. u. Ep. Formen *ἕο, ἕθεν, εὖ* und *εἷο*, bey Ap. Rh. auch *ἑεῖο*. Davon braucht Hom. zuweilen enklitisch, *ἕο*, Od. 14, 461. *εὖ*, Il. 14, 427. 15, 165. und *ἕθεν*, Il. 9, 686. 15, 199.

οὐά, Ausruf der Verwunderung u. des Staunens, das Lat. *vah!* im N. T. auch Ausdruck des Abscheus: ward auch *οὐᾶ* betont.

οὐαί, Ausruf des Schmerzes u. des Unwillens, das Lat. *vae*, unser *weh!* bey den Spätern von den Alexandr. an auch m. d. dat. *οὐαί μοι, οὐαί σοι*, weh mir! weh dir!

οὖας, *ἄτος, τό*, Ion. st. *οὖς*, *das Ohr*, die gew. Form b. Hom. der aber vom sing. nur den gen. *οὔατος*, vom plur. nom. u. acc. *οὔατα*, u. einmal dat. *οὔασι* braucht. 2) *das Oehr*, d. i. Henkel, Handgriff, Handhabe, Il. 11, 633. 18, 378. vgl. *οὖς*, dav.

οὐάτεος, *ία, ιον*, geöhrt, mit Ohren versehn, langöhrig. 2) geöhrt, gehenkelt, mit einem Henkel, einem Handgriff od. einer Handhabe versehn. [ᾰ]

οὐάτωτος, *ία, ον*, = *οὐάτιος*.

οὐατοκοίτης, *ου, ὁ*, (*κοίτη*) der auf den Ohren liegt und schläft.

οὐ γάρ, in directer Rede, *denn nicht*, einen negativen Grund angebend, Hom. auch stehn zuw. andre Partikeln dazwischen, z. B. *οὐ μὲν γάρ*, Il. 5, 402. 2) in der Antwort bestätigt es eine negative Frage, z. B. *οὐδὲ τοῦτό με θέμις εἰδέναι;* auch dieses darf ich nicht wissen? Antw. *οὐ γάρ*, nein, auch das nicht, Luc. 3) in der Frage wie *οὐ* eine Bejahung voraussetzend, auch *οὐ γάρ;* allein stehend, *nicht wahr? nicht so?* Plato.

οὐ γὰρ ἀλλά, ein bey den Att. häufiger elliptischer Ausdruck, der eine Verneinung zugleich mit dem Grunde derselben enthält, z. B. *μὴ σκῶπτέ μ' · οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς*, wo es vollständig heissen würde *μὴ σκῶπτέ με · οὐ γὰρ σκωπτικῶς, ἀλλὰ κακῶς ἔχω*, spasse nicht, denn mir ist nicht *spasshaft*, sondern schlimm zu Muthe, Ar. Ran. 58. od. *ἆρ' οὐ παρεῖναι τὰς γυναῖκας δεῦρ' ἐχρῆν;* sollten die Frauen nicht längst da seyn? Antw. *οὐ γάρ, μὰ Δί', ἀλλὰ πετομένας ἥκειν πάλαι*, nein, beym Zeus, *da sind sie* nicht, aber sie sollten längst geflogen gekommen seyn, vollständig *οὐ γάρ, μὰ Δία, πάρεισιν, ἀλλὰ πετομένας ἥκειν πάλαι ἐχρῆν αὐτάς*, Ar. Lys. 55. vgl. Nub. 232. Ran. 192. Eccl. 386. Eq. 1205. das Lat. *enimvero* u. *imo vero*.

οὐ γὰρ ἄν, *denn wohl nicht*, also wie *οὐ γάρ*, nur dass der Ausdruck durch *ἄν* etwas unbestimmter wird, bey Hom. *οὐ γάρ κεν*, Od. 12, 107. bey Plato auch *οὐ γάρ ἄν που* und *οὐ γὰρ ἄν ποτε*, denn wohl auf keine Weise, denn wohl nimmermehr.

οὐ γὰρ δή, wie *οὐ δή*, nur mit Hinzufügung des Grundes durch die Causalpartikel: ebenso *οὐ γὰρ δήπου*.

οὐ γὰρ οἶν, verneinende Antwort auf einen verneinenden Satz, wobey *οἶν* auf den vorhergehenden Beweis zu beziehn ist, dessen Gültigkeit dadurch anerkannt wird, *sonach freylich nicht*.

οὐ γάρ ποτε, denn wohl nimmermehr, Soph. El. 482. auch *οὐ γὰρ ἄν ποτε*.

οὐ γάρ που, denn wohl auf keine Weise, auch *οὐ γὰρ ἄν που*.

οὐ γάρ τοι ἀλλά, ein verstärktes *οὐ γὰρ ἀλλά*, Plat. Euthyd. p. 286. C.

οὐγγία, *ἡ*, auch *οὐγκία*, das Lat. *uncia*, Unze.

οὐδαῖος, *αία, αῖον*, (*οὖδας*) wie *χθόνιος*, auf dem Erdboden, irdisch. 2) in der Erde, unterirdisch, wie *καταχθόνιος*.

οὐδᾰμᾶ, Ion. *οὐδᾰμῆ*, adv. von *οὐδαμός*, nirgends, an keinem Orte, *οὐδαμῆ ἐστήρικτο*, Hes. sc. 218. nirgend hin, Hdt. 1, 24. 34. 56. u. sonst. 2) auf keinerley Art und Weise. Bey den Dichtern auch *οὐδαμά*, [-υυ] Jac. AP. p. 914. sonst schrieb man *οὐδαμῇ, οὐδαμᾷ*.

οὐδᾰμῑνός, *ινή, ινόν*, (*οὐδαμός*) nichtswürdig, nichtsnützig, nichtig: dah. auch unvermögend, ohnmächtig, dav.

οὐδᾰμῑνότης, *ητος, ἡ*, Nichtswürdigkeit.

οὐδᾰμόθεν, adv. von *οὐδαμός*, von nirgends her, von keinem Orte od. von keiner Seite her.

οὐδᾰμόθι, adv. von οὐδαμός, nirgendwo, nirgends, an keinem Orte, m. d. gen. Hdt. 7, 49.

οὐδᾰμός, ή, όν, st. οὐδὲ ἀμός, *auch nicht einer*, d. i. keiner, keine, keines, wie οὐδείς, Hdt, gew. im plur. οὐδαμοί und οὐδαμῶν, wie οὐδένες, dav.

οὐδᾰμόσε, adv. nirgend hin, nach keinem Ort od. nach keiner Seite hin.

οὐδᾰμοῦ, adv. von οὐδαμός, = οὐδαμόθι, nirgendwo, nirgends, auch m. d. gen. οὐδαμοῦ γῆς, Valck. Hipp. 1012. οὐδαμοῦ λέγειν τινά, einen für nichts achten: *nullo loco, nullo numero habere*, Aesch. Pers. 496. Soph. Ant. 183. Ruhnk. Xen. mem. 1, 2, 52.

οὐδᾰμῶς, adv. von οὐδαμός, auf keine Weise, keineswegs, Hdt.

οὖδας, τό, Hom. gen. οὔδεος, dat. οὔδει u. οὔδεϊ, *der Boden, der Erdboden, die Erde*, eigentl. die Erdoberfläche, dah. ἄσπετον οὖδας, wie ἀπείρων γῆ, Od. 13, 395. u. sonst bey Hom. πῖαρ οὖδας, der fette Erdboden, Od. 9, 135. οὖδας ὀδὰξ ἑλεῖν, den Boden mit den Zähnen fassen, von den in der Schlacht tödtlich verwundeten, unser ins Gras beissen, Il. 11, 749. 19, 61. 24, 738. Od. 22, 269. ἀπ' οὔδεος, vom Boden, Il. 12, 448. Od. 9, 242. οὐδάσδε, zu Boden, zur Erde, Il. 17, 457. Od. 10, 440. b) insbes. *der Fussboden, das Estrich* in den Zimmern od. Häusern, oft b. Hom. dah. κατ' αἰπεδον οὖδας, Od. 23, 46. ἐν Διὸς οὔδει, auf Zeus Fussboden, auf dem Boden seiner Wohnung, Il. 24, 527. ebenso πατρὸς ἐπ' οὔδει, Il. 5, 734. 8, 385. Sprichw. ἐπ' οὐδεῖ καθίζειν τινά, einen aufs Pflaster setzen, d. i. ihn um alles das Seinige bringen, h. Hom. Merc. 284. wie ἐπὶ ξηροῖς καθίζειν τινά b. Theocr. (verw. mit ὁ οὐδός, die Schwelle, und ἡ ὁδός: ein nom. τὸ οὖδος st. οὖδας kommt aber nicht vor, und die Ion. Casus οὔδεος, οὔδεϊ, erklären sich hinlänglich aus der gew. Ion. Verwandlung des α in ε, vgl. βρότεος u. κῶας.)

οὐδέ, adv. (οὐ, δέ) *nicht aber, aber nicht*, Hom. wird jedoch b. d. Att. in dieser Bdtg lieber getrennt, οὐ δέ, geschrieben, wie auch Heyne gegen den Ep. Gebrauch hie u. da in der Il. wie 5, 138. 24, 418. gethan hat, was Bast app. ep. cr. p. 30. gutheisst. 2) gew. *und nicht, auch nicht*, in der Regel ganze Sätze entw. zum scharfen Gegensatze, od. zum Uebergang und Fortschritt in der Rede zusammenstellend, während οὔτε nur einzelne Theile von Sätzen zu verknüpfen pflegt: ausserdem ist οὐδέ wegen δέ mehr trennend u. unterscheidend, οὔτε wegen τε mehr verbindend, schon b. Hom. häufig, bey dem auch das verstärkte οὐδὲ μὲν οὐδέ oft vorkommt, *auch ganz und gar nicht*, Il. 2, 703. 5, 22. 6, 130. 10, 299. οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν, Il. 12, 212. οὐδὲ γὰρ οὐδέ τις ἄλλος, Od. 8, 32. u. sonst: ebenso steht οὐ und οὐδέ in Einem Satz, s. οὐ, A. 2. a. vgl. οὐ μὰν οὐδέ. 3) die Verneinung steigernd, *auch nicht, selbst nicht*, dah. *nicht einmal*, Hom. welche Bdtg οὐδέ immer hat, wenn es mitten im Satze steht: Hom. verbindet es gew. mit Adv. wie οὐδ' ἠβαιόν, οὐδὲ τυτθόν, οὐδὲ μίννυθα u. dgl. auch nicht ein wenig, d. i. gar nicht. Uebrigens kann οὐδέ ebensogut einen bejahenden und einen verneinenden Satz, wie zwey verneinende verbinden: nur muss im letztern Falle die Verneinung dann immer die unbedingte durch οὐ seyn: ebenso οὐδέ τε, *und auch nicht*, Il. 1, 406. 11, 437. wofür Spätere οὐδὲ καί haben. 4) οὐδέ —, οὐδέ —, zu Anfang zweyer Sätze wiederholt, *nicht —, und nicht* od. *auch nicht —*, Hom. keineswegs, wie gew. angegeben wird, *weder —, noch —*: denn diese in wechselseitiger Beziehung stehenden Verneinungen werden durch οὔτε — οὔτε — ausgedrückt, während das wiederholte οὐδέ nur eine fortgesetzte Verneinung derselben Art wie οὐδέ allein enthält. — Man findet auch zuw. οὐδέ — οὔτε —, Il. 1, 115. οὔτε — οὐδέ, Plat. de rep. 6. p. 499. B. Matth. Gr. Gramm. p. 888. Schaef. Dion. comp. p. 36. 299. und οὐδέ — οὐ —, Schaef. Bos. ell. p. 229. 5) sehr häufig folgt nach οὐδέ eine Partikel, die sonst mit αὐ verbunden wird, z. B. bey Hom. οὐδ' ἄρ u. οὐδέ κεν, οὐδὲ γάρ, οὐδὲ μέν, οὐδὲ μήν, οὐδέ νυ, οὐδ' ἄρα περ, οὐδέ τί πω u. dgl. an der Bdtg dieser Partikeln wird aber nichts geändert, da durch δέ nur ein mehrere Sätze verknüpfender Begriff, *aber, und, auch*, hinzugekommen ist, s. also unter οὐκ ἄν, οὔ κεν, οὐ μέν u. s. w.

οὐδείς, οὐδεμιᾰ, οὐδέν, gen. οὐδενός, οὐδεμιᾶς, οὐδενός, u. s. w. nach der Declination von εἷς, μία, ἕν, st. οὐδὲ εἷς, οὐδὲ μία, οὐδὲ ἕν, *auch nicht Einer*, d. i. keiner, keine, keines oder nichts, wie *nullus* von *ne ullus*, oft b. Hom. a) das neutr. οὐδέν als adv. wie οὐδαμῶς, *in nichts, um nichts, mit nichten, keineswegs*, Il. 1, 412. Od. 4, 195. u. sonst, bey Hom. der gew. Gebrauch, auch bey den Att. nicht selten. b) im plur. οὐδένες, gen. οὐδένων, dat. οὐδέσσι, st. οὐδαμοί, keine, bey Hdt. 9, 58. Xen. Dem. u. a. c) ὁ und ἡ οὐδέν, der, die nichtige, nichtswürdige, nichtsnützige, nichts geltende, nichts vermögende, nicht vorhandne, Att. d) οὐδέν τι, ganz wie das Lat. *nihil quicquam*, Heind. Plat. Phaedo p. 65. E. Jac. Ach. Tat. p. 728. e) οὐδὲν ὅ,τι οὐ, das Lat. *nihil non*, alles, jedes, ebenso das masc. οὐδεὶς ὅστις οὐ, *nemo non*, jeder, Lob. Soph. Aj. 1403. f) τὸ οὐδέν, das Nichts: bey den Arithmetikern die Null. 2) die nachdrücklichere buchstäbliche Bdtg, *auch nicht einmal Einer*, d. i. gar keiner, blieb der vollständigen Form οὐδὲ εἷς, οὐδὲ μία, οὐδὲ ἕν, eigen, in der selbst die Att. Dichter keine Elision, wohl aber die Zwischenschiebung einer Partikel wie οὐδ' ἄν εἷς, οὐδὲ πρὸς μίαν, u. dgl. gestatten, Pors. Eur. Hec. praef. p. XXXVII. — Spätere unattische Form ist οὐθείς, οὐθέν, w. m. s. (Zenobios im EM. p. 639, 17. nimmt mit andern Gramm. an, dass οὐδείς nicht aus οὐδέ und εἷς, sondern aus οὐ und dem Aeolischen, von Alkaeos gebrauchten δείς, δέν, gen. δενός, zusammengesetzt sey: δείς, δέν, wovon δεῖνα, δεῖνος, δεῖνι, wäre dann gleichbdtd mit τίς, τί, und οὐδείς mit οὔτις: aber die für diese Abltg theils aus der Betonung, theils aus der Möglichkeit der Mehrzahl hergenommnen Gründe sind keineswegs probehaltig, und das fem. οὐδεμία ist danach ebenso unerklärlich, wie die Adj. οὐδέ-

τερος und οὐδοπότερος, s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 281. f. auch dürfte das Aeol. ῥεῖς eher für εἷς als für τις gebraucht seyn.) [οὐδεμία, – ◡ ◡ ◡]

οὐδέποτε, Ion. st. οὐδέπoτε, Hdt. 8, 111.

οὐδενάκις und οὐδενάκι, adv. von οὐδείς, nur b. spätern Arithmetikern, keinmal, nullmal. [ᾰ]

οὐδένεια, ἡ, (οὐδέν) Nichtigkeit, Ohnmacht, Schwäche, wie ἀνανδρίαι auch Nichtsnützigkeit, Nichtswürdigkeit.

οὐδενία, ἡ, = οὐδένεια.

οὐδενίζω, (οὐδέν) zunichtemachen, erniedrigen, entwürdigen, Jac. AP. p. 80.

οὐδενόσωρος, ον, (οὐδείς, ὦρα) keiner Achtung werth, nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, τείχεα, Il. 8, 178.

οὐδενόω, (οὐδέν) zunichtemachen, vernichten.

οὐδέ πη, adv. auch auf keine Weise, d. i. mit nichten, durchaus nicht, Od. 12, 433. οὐδέ πη ἔστιν, m. d. inf. auch auf keine Weise ist es möglich, h. Hom. 6, 58. man schreibt auch als Ein Wort οὐδέπη und οὐδέπῃ, vgl. οὔπη. (Wolf schr. in der Od. noch οὐδέ πῃ.)

οὐδέποτε, adv. (οὐδέ, ποτέ) auch nicht jemals, d. i. *niemals, nie*, b. Hom. meist m. d. Präteritum, doch auch m. d. praes. Od. 10, 565. Hes. Th. 759. und m. d. fut. Od. 2, 203. Hes. op. 178. Die Att. verbinden zwar gewöhnlich οὐδέποτε mit dem Präteritum und οὐδεπώποτε mit dem fut. Piers. Herodian. p. 460. Br. Ar. Eccl. 384. doch findet sich οὐδέποτε wie *nunquam* auch b. d. besten Schriftst., b. Plat. Xen. Isocr. u. a. mit dem fut. Priscian. gramm. 18. p. 1196. Wolf Dem. Lept. p. 313. Lobeck Phryn. p. 458. Vgl. οὔποτε. — Wolf schreibt im Hom. bald οὐδέποτε, bald getrennt οὐδέ ποτε: auch tritt zuw. ein andres Wort dazwischen, wie Il. 6, 99.

οὐδέ πω, adv. *auch noch nicht, noch gar nicht*, überh. *durchaus nicht*, Hom. bey dem gew. noch ein Wort dazwischen steht, οὐδέ τί πω, οὐδ' ἄν πω, οὐδ' ἄρα πω, οὐδέ νύ πω u. dgl. stets von der vergangnen Zeit, vgl. οὔπω. Dav.

οὐδεπώποτε, adv. *auch noch niemals, noch nie*, stets von der vergangnen, nie von der zukünftigen Zeit, s. die Ausl. des Thom. M. p. 662. u. Lobeck Phryn. p. 458. vgl. οὐ πώποτε.

οὐδέτερος, ἁ, ερον, (οὐδέ, ἕτερος) keiner von beyden, wie *neuter*, von *ne uter*, zuerst b. Hes. der stets den plur. braucht, sc. 171. Th. 638. bey den Gramm. τὸ οὐδέτερον, verst. γένος, *genus neutrum*: dav.

οὐδετέρωθεν, adv. von keiner von beyden Seiten, von nirgend her.

οὐδετέρως, adv. von οὐδέτερος, auf keine von beyden Arten: bey den Gramm. in keinem von beyden Geschlechtern, *neutraliter*.

οὐδετέρωσε, adv. nach keiner von beyden Seiten hin, auf keine von beyden Seiten hin, nirgend hin, Il. 14, 18.

οὐδ' ἔτι, und nicht mehr, Hom. s. οὐκέτι: wird sehr oft mit οὐδέ τι verwechselt.

οὐ δή, fürwahr nicht, gewiss nicht, *non sane*, Hom. auch die negative Frage mit οὐ verstärkend, Od. 7, 239.

οὐδήεις, ήεσσα, ήεν, (οὖδας) auf dem Boden, auf der Erde, v. L. Od. 5, 334. 10, 136.

οὐ δή που od. οὐ δήπου, wohl fürwahr nicht, wohl gewisslich nicht: auch οὐ δή πού γε, nein wohl gewisslich nicht, ebenso οὐδήπουθεν. Plato sagt οὐ δή που ἀδύνατον, das ist wohl in der That nicht grade unmöglich.

οὐ δῆτα, nein fürwahr nicht.

οὐδοπότερος, ἁ, ερον, (οὐδέ, ὁπότερος) = οὐδέτερος.

οὐδοπωσοῦν und οὐδοπωστιοῦν, adv. st. οὐδ' ὅπως οὖν, οὐδ' ὅπως τι οὖν, auf keinerley Art und Weise, auch nicht im mindesten, auch nicht im geringsten.

οὐδός, ὁ, Ion. st. des Att. ὁ ὀδός, *die Schwelle*, bes. *die untere Thürschwelle des Hauses*, oft bey Hom. bey dem sie bald ehern, bald steinern, bald eschen, bald eichen ist, χάλκεος, λάϊνος, μέλινος, δρύϊνος, unter diesen die eherne die kostbarste, Od. 7, 83. 89. dann aber auch b) die Schwelle jedes andern Eingangs, in ein Gemach, in einen Hof, auch in die Unterwelt, Il. 8, 15. dah. c) ἐπὶ γήραος οὐδῷ, auf der Schwelle des Greisenalters, zu Anfang des Greisenalters, beym Eintritt in dasselbe, obgleich andre es *vom höchsten Greisenalter*, verstehn, von der Schwelle, die das Greisenalter vom Tode scheidet, viell. das richtigere, Il. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 348. Att. ἐπὶ γήρως οὐδῷ, Valck. Hdt. 3, 14. auch γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι, Od. 15, 246. 23, 212. h. Ven. 106. οὐδὸς βιότου, die Schwelle des Lebens, über die hinaus man in den Tod schreitet, also st. τέλος βιότου, QSm. (ὁ οὐδός ist überall sorgfältig von ἡ οὐδός zu unterscheiden: denn obgleich ὁ ὀδός und ἡ ὁδός verwandte Wörter sind, so ist doch die Annahme, ὁ οὐδός sey Ionisch st. ἡ ὁδός, der Weg, grundfalsch: auch οὐδός und οὖδας sind verw.)

οὐδός, ἡ, Ion. st. des Att. ἡ ὁδός, *der Weg*, bey Hom. nur Einmal, Od. 17, 196. Hdt. 3, 126.

(οὖδος, τό) s. unter οὖδας.

οὐδοστιοῦν, neutr. οὐδατιοῦν, st. οὐδέ ὅστις οὖν, οὐδέ ὅ,τι οὖν, keiner, er sey auch wer er sey, nichts, es sey auch was es sey: im neutr. auch als adv. auch nicht im mindesten, gar nicht.

οὐδών, ῶνος, ὁ, eine Art von Filz- od. Pelzschuhn, Lat. *udo*.

οὐθάρ, ατος, τό, *das Euter, die Zitzen*, urspr. nur von Thieren, Od. 9, 440. Hdt. 4, 2. später auch wie μαζός und μαστός vom Weibe, *die Mutterbrust*, mit dem Nebenbegriff ungewöhnlicher fruchtbarer Fülle. 2) übertr. οὐθαρ ἀρούρης, der fruchtbarste, nahrungsreichste, üppigste Theil des Acker- od. Saatlandes, Il. 9, 141. 283. h. Cer. 450. wie auch πιγὴ ἀγροῦ und *uber arvi*, Virg. Aen. 7, 262. dah. überh. *Fruchtbarkeit*, reichliche, üppige Fülle. (dav. *uber, ubertas, uterus*.) dav.

οὐθάτιος, ία, ιον, zum Euter, zu den Zitzen od. Brüsten gehörig, volle Euter od. Brüste habend: dah. übertr. fruchtbar. [ᾰ]

οὐθατώδης, ωδα, ες, = οὐθάτιος.

οὐθεις, οὐθέν, spätere, unattische Form st. οὐδείς, οὐδέν, bes. bey den Prosaikern von Aristoteles u. Theophrast an nicht selten gebraucht, Lobeck Phryn. p. 181. f. das fem. οὐθεμία ging jedoch nie in οὐθαμία über. Dav.

οὐθένεια, ἡ, spätere Form st. οὐδένεια.

οὐδέτερος, ἡρα, ερον, spätere Form st. οὐδέτερος.

οὔ θην, *doch wohl nicht, gewiss doch nicht*, bloss poet. oft b. Hom. auch verstärkt οὔ θην δή, Od. 3, 352. ziemlich gleichbdtd mit οὐ δή, jedoch minder bestimmt, s. θήν.

οὔϊγγον, οὔϊπον und οὔϊτον, τό, eine Aegyptische, unter der Erde Frucht tragende Pflanze, viell. *arum colocasia*, wovon die lange, bollenartige Wurzel essbar ist: die Schreibung des Wortes schwankt.

οὐκ st. οὐ vor einem Vocal *mit dem Spiritus lenis*, in der Regel auch dann, wenn ein ganzer Satz *mit der Negation schliesst*, doch mit Ausnahmen wie Soph. Aj. 970. wo Elmsl. Aenderung in οὔκ (denn so, nicht οὐκ, muss es doch wohl in den Leipz. Comment. zu Ar. Ach. 428. p. 125. heissen) nach οὐ κείνοισιν eben so tadelhaft ist, wie Ar. Ach. 428. οὐ Φοίνικος, οὔ, Brunckς οὔκ: richtig ist Ar. Ran. 1308. οὐκ ἐλεοβιάζειν, οὔκ; aber Menand. b. Ath. p. 434. C. muss οὐκ ἔλαττον, οὔκ, st. οὔ, geschrieben werden, denn grade in dieser Fügung fodert der Nachdruck die Wiederholung genau desselben Verneinungswortes. Bey den Joniern steht οὐκ aber auch vor einem Vocal *mit dem Spiritus asper*, Hdt.

οὐκ ἄν, *wohl nicht, wohl gewiss nicht, schwerlich*, oft b. Hom. der eben so das Ion. οὔ κε od. οὔ κεν braucht, als Milderung des verneinenden Ausdrucks, sowohl m. d. conj. als mit d. opt. so wie beyde Modus mit ἄν verbunden werden. 2) in der negativen Frage die in dieser enthaltene bestimmte Voraussetzung ermässigend, bey Hom. dann gew. οὐκ ἄν δή m. d. opt. Il. 3, 52. 5, 32. 10, 204. Od. 6, 57. 7, 22.

οὐκ ἄρα, *nicht also*, Hom. auch verstärkend, *fürwahr nicht*, Il. 16, 33. 2) in der Frage, οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι χόλου; *also auch nicht* im Tode einmal solltest du des Zornes vergessen? Od. 11, 553. immer drückt aber die Verbindung οὐκ ἄρα eine Folgerung aus etwas vorhergegangnem aus, das indess nicht immer ausgesprochen zu seyn braucht, s. οὖν, c.

οὔ κε und οὔ κεν, s. οὐκ ἄν.

οὐκέτι, adv. (ἔτι) *nicht mehr*, nicht länger, nicht weiter, nicht wieder, ferner nicht, hinfort nicht, auch überh. *nun nicht*, oft b. Hom. οὐδ' ἔτι, *und nicht mehr, auch nicht mehr*, Hom. zuw. auch umgekehrt, ἔτ' οὐκ, Soph. Trach. 161. Phil. 1217. u. das. Schaef. Gegens. οὔπω, *noch nicht*.

οὐκί, adv. wie οὐχί, st. οὐκ, bey Hom. immer am Ende des Satzes, gew. auch des Verses, nachdem eine Bejahung vorhergegangen war, dah. stets καὶ οὐκί od. ἠὲ καὶ οὐκί. [⏑]

οὔκουν, adv. (οὐκ, οὖν) in positiven Sätzen, *also nicht*, folglich nicht, demnach nicht, *non ergo*, sehr häufig b. d. Att. b) *dennoch nicht*, doch nicht, nach ἔμπας, Soph. Aj. 1339. c) überh. *fürwahr nicht*, in der That nicht, *non sane*, bes. nach einer Betheurung, wo der Schluss aus dem Vorhergegangnen, der immer im Worte liegt, beynah unmerklich wird, und nur die Negation in voller Kraft bleibt, Ar. Plut. 889. Vesp. 309. Soph. Phil. 872. 907. 2) in Fragesätzen, *also nicht?* demnach nicht? denn nicht? nun nicht? aber nicht? wie *nonne ergo* nur da gebraucht, wo der Fragende zu erkennen giebt, dass er aus den vorhergegangnen Gründen die Sache selbst bejaht, und auch vom Gefragten Bejahung erwartet, οὔκουν γέλως ἡδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν; ist es *demnach nicht* das süsseste Lachen, über der Feinde Unglück zu lachen? Soph. Aj. 79. auch zuw. getrennt, οὐ δεινὸν οὖν ὄφτα; ist es also nicht erstaunlich? Ar. Eq. 875. b) *nicht wahr? nonne?* s. das folg.

οὐκοῦν, adv. *also, nun*, demnach, folglich, *ergo*, häufig b. d. Att. Bey dieser Betonung des Wortes verschwindet zwar scheinbar die Negation ganz, so dass nur das folgernde adv. οὖν in voller Kraft bleibt: aber eigentl. ist auch hier οὐκοῦν verneinendes Fragwort, wie οὔκουν, das aber nicht mit dem ganzen Satz, welcher positiv bleibt, zu verbinden, sondern als urspr. für sich bestehender Satz zu fassen ist, z. B. Soph. Ant. 91. οὐκοῦν, ὅταν δὴ μὴ σθένω, πεπαύσομαι, demnach werde ich ruhn, wenn ich nichts vermag: eigentl. sollte es heissen, ὅταν δὴ μὴ σθένω, πεπαύσομαι· οὐκουν; wenn ich nichts vermag, werde ich ruhn: *nicht wahr?* Plat. Phaedr. p. 274. B. οὐκοῦν ἱκανῶς ἐχέτω, st. ἱκανῶς ἐχέτω· οὐκουν; genug davon: *nicht wahr?* d. i. *also* genug davon. — Den Unterschied zwischen οὔκουν und οὐκοῦν, wonach das letztere im Gebrauch die negative Bdtg verliert, stellten schon die alten Gramm. fest, s. Ammon. p. 105. AB. 1. p. 57, 10. 2. p. 525, 28. aufgeklärt hat die Sache Herm. Vig. p. 794. fg.

οὔκω, Ion. st. οὔπω, Hdt.

οὔκουν und οὐκῶν, Ion. st. οὔκουν u. οὐκοῦν, Hdt.

οὔκως, Ion. st. οὔπως, Hdt.

οὐλαδώνιμος, ον, s. οὐλαμώνιμος.

οὐλαί, αἱ, Attisch. ὀλαί, *die grob geschrotenen Gerstenkörner*, die — vielleicht mit Salz gemengt und geröstet — vor dem Opfer auf das Opferthier und den Altar gestreut wurden, die *mola salsa* der Römer, nur dass diese von Dinkel war, Od. 3, 441. Ar. Eq. 1167. Fr. 948. 960. bey Hdt. 1, 160. οὐλαὶ κριθῶν: das Aufstreuen selbst hiess πρόχυσις, vgl. auch οὐλόχυται, 2. (nach der herrschenden Erkl. die von alten Schriftst. ausgeht, sind οὐλαί od. ὀλαί die noch nicht geschrotenen od. gemahlenen, *ganzen Gerstenkörner*, ὅλαι κριθαί, vom Stammwort ὅλος, wonach denn ein Unterschied zwischen den Opfergebräuchen der Griechen und Römer statt fände, da es gewiss ist, dass die heilige *mola* der letztern grob gemahlen od. geschroten war, Heyne opusc. acad. 1. p. 368. f. Voss Virg. Ecl. 8, 82. Dagegen hat Buttmann im Lexil. 1. p. 191. fg. zuerst die Bedenklichkeiten der Abltg von ὅλος in der Veränderung des Accents u. des Spiritus nachgewiesen, dann eine neue Ablig von ΕΛΩ, ἀλέω, ἄλευρον, sehr wahrsch. gemacht: ὀλαί, Ion. οὐλαί, wäre dann von demselben Stamme, von welchem mit dem gew. euphonischen μ, s. *M.* 5. das Lat. *molo, mola*, u. unser *malmen, mahlen, Malz*, u. mit *mola* gleichbdtd, womit also zugleich der angenommene Unterschied zwischen den Griech. u. Röm. Opfergebräuchen

wegfiele, von dem auch Dion. Hal. archaeol. 7, 72. nichts weiss: der jetzt nicht mehr vorkommende sing. *οὐλή* würde demnach der älteste Name der *Brodfrucht* überh. gewesen seyn, bes. der durch *Stampfen* od. *Mahlen* zur Nahrung eingerichteten: diese Benennung aber blieb vorzugsweis *der Gerste*, als der zuerst gangbar gewordnen Getraideart, wie bey uns der Rocken vorzugsweis *Korn*, bey den Franzosen der Waizen *froment* heisst: dah. auch der Name einer verwandten Getraideart *ὄλυρα*: für die Gerste selbst aber wurde bald das Wort *κριθή* im Gebrauch herrschend, während *ὀλαί* die heilige Bedeutung ausschliesslich behielt, welches Wort nun, von den gröblich zerstampften, zermalmten od. geschrotnen Gerstenkörnern gebraucht, auf der einen Seite den ganzen, noch gar nicht bearbeiteten Körnern, auf der andern dem feineren Gerstenmehl entgegengesetzt blieb.)

οὐλαμηφόρος, *ον*, (*οὐλαμός*, *φέρω*) ein Kriegsheer bringend od. führend.

οὐλᾶμός, *οῦ*, *ὁ*, *ein Kriegshaufen*, *eine Kriegerschaar*, bes. im Schlachtgetümmel, *globus*, dah. bey Hom. stets *οὐλαμὸς ἀνδρῶν*, das Gewühl der Streitenden, Il. 4, 251. 273. 20, 113. 379. in der Od. kommt es nicht vor. 2) später nur von der Reiterey, eine gewisse Anzahl Reiter, *turma*, *ala equitum*. (wie *εἴλη*, *ἴλη*, *ὅμιλος*, von *εἴλω*, *ἴλλω*, *οὖλος*.)

οὐλαμώνῡμος, *ον*, (*ὄνομα*) nach den Kriegerschaaren, *οὐλαμός*, benannt, Lyc. 183. andre schr. *οὐλαδώνυμος*, nach der Gerste, *οὐλαί*, od. nach der Hirtentasche, *οὐλάς*, benamt.

οὐλάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *οὖλος* st. *οὐλη*, Nic. 2) als Subst. = *πήρα*, Tzetz. Lyc. 183. zw.

οὐλέω, s. *οὔλω*.

οὐλή, *ἡ*, (*οὔλω*, *οὖλος*) *die zugeheilte*, *vernarbte Wunde*, die von einer zugeheilten Wunde nachgebliebne *Narbe*, Od. 19, 391. 393. 464. 507. u. sonst: in der Il. kommts nicht vor. (gew. nimmt man es als adj. u. versteht *σάρξ* hinzu, das ganze, heile, geheilte Fleisch, nur wäre dann *οὔλη* zu betonen: dah. wird *οὐλή* richtiger als Verbale von *οὔλω* gefasst, eigentl. *Heilung*, im Gebrauch *die geheilte Wunde* insbesondere.)

οὔλημα, *τό*, = *οὐλαί*, Pherecrat.

οὔλῑμος, *ίμη*, *ιμον*, = *οὔλιος*, Hesych.

οὔλιος, *ία*, *ιον*, (*οὖλος*, 2. *ὀλεῖν*) wie *ὀλοός*, *οὐλόμενος*, *verderblich*, *schädlich*, *ἀστήρ*, der glühende, sengende Hundsstern, Il. 11, 62. bey Hes. Beyw. des Ares, sc. 192. 441. bey Pind. der Schlacht und des Klagliedes, Buttm. Lexil. 1. p. 188. 2) als Beyw. des Apoll u. der Artemis bey Pherekydes erklären einige es gleichfalls durch *verderblich*, *tödtlich*, weil beyde Gottheiten bekanntlich Todesgottheiten waren, und *Ἀπόλλων* von *ἀπόλλυμι* selbst etymologisch *den Verderber* bezeichnet: andre nehmen es im grad entgegengesetzten Sinn, *heilend*, *Heiland*, u. leiten es demnach von *οὖλος*, *οὔλω* ab. Was das Wahre sey, wird schwerlich zu ermitteln seyn, da das eine wie das andre der Sprache wie dem Sinn gemäss ist, und die Meinungen der Alten selbst schon getheilt sind: ja viell. ist das Wort durchweg von *οὔλω* herzuleiten, und die Bdtg *heil*, *ssark*, *tüchtig*, *gewaltig*, die überall anzunehmende, vgl. *οὖλος*.

οὖλις, *ιδος*, *ἡ*, = *οὖλον*, Zahnfleisch.

οὐλοβόρος, *ον*, (*οὖλος*, 2. *βορά*) von schädlichem, tödtlichem Bisse, od. von *οὖλος*, 1. das Ganze, alles fressend.

οὐλοδέτης, *ου*, *ὁ*, (*ὁ οὖλος*, *δέω*) der Garbenbinder.

οὐλόδετον, *τό*, (*ὁ οὖλος*, *δέω*) das Strohband, Strohseil, die Garben zu binden, sonst *ὠρόδιομος*.

οὐλοέθειρος, *ον*, (*ἔθειρα*) = das folg.

οὐλόθριξ, *τρῑχος*, (*οὖλος*, 1. d. *θρίξ*) mit krausem, gekräuseltem Haare, kraushaarig, Hdt.

οὐλόθῡμος, *ον*, (*οὖλος*, 2. *θυμός*) verderbliches Sinnes, wie *ὀλοόφρων*.

οὐλοθῡσία, *ἡ*, ganzes, vollständiges Opfer, von *οὐλοθῡτέω*, (*οὖλος*, 1. *θύω*) ein ganzes, vollständiges Opfer bringen, od. von *οὐλαί*, die heilige Gerste vor dem Opfer streuen, wie *οὐλοχυτέομαι*.

οὐλοκάρηνος, *ον*, (*οὖλος*, 1. d. *κάρηνον*) krausköpfig, Od. 19, 246. 2) *οὐλόποδ'*, *οὐλοκάρηνα*, h. Hom. Merc. 137. st. *ὅλους πόδας*, *ὅλα κάρηνα*, vgl. *οὐλοκίκιννα*. [*ᾰ*]

οὐλόκειρος, *ων*, gen. *ω*, (*οὖλος*, 1. d. *κείρας*) mit krausen, d. i. gewundnen, gebognen Hörnern.

οὐλοκίκιννα, *τά*, poet. st. *οὖλος κίκιννος*, krause Locken, Telesilla, vgl. *οὐλοκάρηνος*, 2.

οὐλοκομάω, krauses Haar haben, von

οὐλοκόμης, *ου*, *ὁ*, = *οὐλόκομος*.

οὐλόκομος, *ον*, (*οὖλος*, 1. d. *κόμη*) wie *οὐλόθριξ*, kraushaarig, Jac. AP. p. LXXXV.

οὐλοκρᾶνος, *ον*, (*κρᾶνον*) = *οὐλοκάρηνος*.

οὐλομελής, *ές*, (*οὖλος*, 1. *μέλος*) wie *ὁλομελής*, ganzgliederig, ganz, dav.

οὐλομελία, *ἡ*, Ganzgliedrigkeit: dah. Ganzheit, Gesammtheit: *οὐλομελία τινός*, eine Sache im Allgemeinen, überhaupt: *οὐλομελίᾳ*, als adv. = *καθόλου*, überhaupt.

οὐλόμενος, *ίνη*, *ενον*, poet. part. aor. med. von *ὄλλυμι* st. *ὀλόμενος*, stets als act. Adj. gebraucht, *verderblich*, *tödtlich*, Tod, Unheil, Verderben bringend, von Personen wie von Sachen, Hom. in pass. Bdtg unselig, zu Grunde gerichtet, in Unglück od. Schlechtigkeit untergegangen, *perditus*, wohl nie gebraucht, denn es können auch Stellen wie Il. 14, 84. Od. 4, 98. füglich activ erklärt werden, u. so brauchten auch die Trag. überall das Wort, Erf. Soph. Ant. 833.

οὖλον, *τό*, das Zahnfleisch, gew. im plur. zuerst b. Aesch. Choeph. 895.

οὐλοός, *οή*, *οόν*, Ep. st. *ὀλοός*, wie *οὐλόμενος* st. *ὀλόμενος*, Ap. Rh.

οὐλοποίησις, *ἡ*, (*οὖλος*, 1. d. *ποιέω*) das Krausmachen, Galen.

οὐλόπους, *ποδός*, (*πούς*) s. *οὐλοκάρηνος*, 2.

οὖλος, *οὖλη*, *οὖλον*, 1) alte Epische u. Ionische Form von *ὅλος*, *ganz*, *οὖλος ἄρτος*, ein ganzes Brod, Od. 17, 343. *μηνὶ οὔλῳ*, in einem ganzen, vollen Monat, Od. 24, 118. *κᾶλα οὖλα*, h. Merc. 113. vgl. *οὐλοκάρηνος*, 2. *οὐλοκίκιννα*, *οὐλόποδες*, *οὐλοθῡτέω*, *οὐλομελής*. Hiemit hangt unmittelbar zusammen die Bdtg *ungetheilt*, *unversehrt*, *unverletzt*, dah. *heil*, wovon die Verba *οὔλω*, *οὐλέω*, und *οὐλή*, die ganz oder heil gewordne Wunde, die Narbe, auch *οὔλιος*:

Bibby, Addison, Jr., 1227 Bibby, Addison, Sr., 1227
Bibby, Alfred, 1227 Bibby, Alfred Addison, 1227
Bibby, Alfred Addison, Jr., 1227 Bibby, Alfred Addison, Sr., 1227
Bibby, Alfred Addison, III, 1227 Bibby, Alfred Addison, IV, 1227
Bibby, Alfred Addison, V, 1227 Bibby, Alfred Addison, VI, 1227
Bibby, Alfred Addison, VII, 1227 Bibby, Alfred Addison, VIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, IX, 1227 Bibby, Alfred Addison, X, 1227
Bibby, Alfred Addison, XI, 1227 Bibby, Alfred Addison, XII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, XV, 1227 Bibby, Alfred Addison, XVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, XVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, XX, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, XL, 1227
Bibby, Alfred Addison, XLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, XLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, XLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, XLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, XLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, L, 1227
Bibby, Alfred Addison, LI, 1227 Bibby, Alfred Addison, LII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, LV, 1227 Bibby, Alfred Addison, LVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, LVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, LX, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, LXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, LXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, XC, 1227
Bibby, Alfred Addison, XCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, XCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, XCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, XCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, XCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, XCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, XCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, C, 1227
Bibby, Alfred Addison, CI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CLXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CLXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXC, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CXCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CXCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CC, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCLXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCLXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXC, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCXCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCXCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCC, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCLXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXC, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CCCXCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CCCXCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CD, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDL, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDLXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDLXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXC, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, CDXCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, CDXCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, D, 1227
Bibby, Alfred Addison, DI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXL, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DL, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DLXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DLXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXC, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DXCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DXCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DC, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXL, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCXLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCXLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCL, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXVI, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXVII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXVIII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXIX, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXX, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXXI, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXXII, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXXIII, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXXIV, 1227
Bibby, Alfred Addison, DCLXXXV, 1227 Bibby, Alfred Addison, DCLXXXVI,

ἐνθίεσθαι, Od. 4, 761. 2) die heilige Handlung des Gerstenstreuens selbst, οὐλοχύτας καταάρχεσθαι, Od. 3, 445. wofür sonst πρόχυσις gebraucht zu werden pflegt. {-⏑⏑-} dav.

οὐλοχυτίομαι, die heilige Handlung des Gerstenstreuens vor dem Opfer begehn.

οὐλόω, (οὖλος, 1. *οὐλή*) vernarben, gewöhnlicher ἐπουλόω und ἀπουλόω.

Οὔλυμπος, ὁ, Ion. st. Ὄλυμπος, oft b. Hom.

οὖλος, (οὐλος, 1.) eigentl. *ganz* od. *heil seyn*, dah. wohl, gesund, bey voller Kraft seyn: in wirklichem Gebrauch findet sich davon aber nur noch der poet. Imperat. *οὖλε* als Gruss, wie χαῖρε, eigentl. *sey heil*, dah. *sey wohl*, *sey glücklich*, *Glück zu*, wie das Lat. *salve*, *οὖλέ τε καὶ μέγα χαῖρε*, Heil u. Freude mit dir, Od. 24, 402. h. Ap. 466. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 190. der mit Recht die Ablig des Lat. *vale*, *valeo* u. s. w. von *οὖλε*, *οὖλω*, *οἶλος*, verwirft. Hesych. führt auch *οὐλίω* od. *οὐλέω* an.

Οὐλώ, οῦς, ἡ, (ὁ οὖλος) *die Garbengöttinn*, Beyn. der Demeter, auch Ἰουλώ.

οὔλως, adv. von οὖλος, zw.

οὐ μά, *οὐ μὰ γάρ*, s. μά, 2. Hom.

οὐ μᾶλλον, nicht mehr, ebensowenig, *non magis*.

οὐ μάν, *fürwahr nicht*, *wahrlich nicht*, *gewiss nicht*, Verstärkung der Verneinung in Betheurungen, eigentl. Dor. st. *οὐ μήν*, aber auch b. Hom. häufig, der überdiess noch *οὐ μὰν οὐδέ* und *οὐ μὰν οὔτε* verbindet, s. μάν, c.

οὐ μέν, ohne folgendes δέ, *gewiss nicht*, *gar nicht*, wie *οὐ μήν*, Verstärkung der Verneinung, Hom.

οὐ μέν δή, *fürwahr nicht*, *wahrlich nicht*, bey Betheurungen, auch *οὐ μὲν δὴ οὐδέ*, aber auch fürwahr nicht einmal.

οὐμενοῦν od. *οὔμενουν*, st. *οὐ μὲν οὖν*, *also nicht*, *οὐμενοῦν με προσεδόκας ἀναγνῶναί ὅ ἐστι*, du hast *also nicht* erwartet, dass ich dich wiedererkennen würde, Ar. 2) in der Antwort, *ἐγώ σοι οὐκ ἂν δυναίμην ἀντιλέγειν*. Antw. *οὐμενοῦν τῇ ἀληθείᾳ δύνασαι ἀντιλέγειν*, nein, nicht mir, sondern vielmehr der Wahrheit vermagst du nicht zu widersprechen, Plat. od. *ἐμὲ δεῖ προσκεῖσθαι σοῦ· ἀμείνων γάρ εἰμι*. Antw. *οὐμενοῦν, ἀλλ' ἐμέ*, nein, nicht du, sondern vielmehr ich bin vorzuziehn, Luc. 3) in der Frage, *also nicht?*

οὐμενοῦν γε, *doch also nicht*, doch wenigstens nicht, Pausan.

οὐ μέν πως, wie οὔπως, auf keine Weise, ohne folgendes δέ, Il. 2, 203.

οὐ μέντοι, *doch wohl nicht*, *freylich nicht*, *wohl gewiss nicht*: *οὐ μέντοι, ἀλλά*, doch aber, jedoch aber. 2) in der Frage, *doch wohl nicht?* worauf verneinende Antwort erwartet wird, Herm. Vig. p. 844.

οὐμές, Boeot. st. ἡμεῖς: Aeol. u. Boeot. gen. *οὐμείων* und *οὐμέων* st. ἡμῶν, Ap. Dysc. de pron. p. 379. C. 382. B.

οὐ μή, in unabhängigen Sätzen st. der dadurch verstärkten einfachen Verneinung häufig m. d. indicat. fut., dessen Stelle nicht selten der conj. aor. vertritt, jedoch nur, wie Dawes bemerkt haben wollte, und viele nach ihm annahmen, der conj. aor. 1. pass. u. aor. 2. act. u. med., nie der conj. aor. 1. act. u. med. Wenn sich aber auch wirklich durch Stellen der Alten in diesen Fällen eine gewisse Vorliebe für den conj. aor. 2. und ein häufigerer Gebrauch des indic. fut. als des conj. aor. 1. nachweisen liesse, so ist damit die Dawesische Regel, die alles innern Grundes ermangelt, noch keineswegs festgestellt: vielmehr zeugen nicht wenig Stellen gegen sie, und unter diesen manche, die sich gegen alle Aenderungsversuche sträuben: es gilt also auch hier das oben zu ὅπως, B. 6. p. 277. b. bemerkte. Uebrigens drückt hier das fut. nicht bloss die einfache Beziehung auf die Zukunft, sondern auch den zuversichtlichen Befehl u. die Bitte aus: den Befehl häufig in Fragesätzen wie *οὐ μὴ φλυαρήσεις; οὐ μὴ λαλήσεις: οὐ μὴ διατρίψεις;* u. dgl. st. *μὴ φλυάρει, μὴ λάλει* u. s. w. Die beyden Negationen können nicht nur durch zwischengeschobne Wörter getrennt werden, sondern statt *οὐ* können auch damit zusammengesetzte Wörter, *οὐδέ, οὐδείς* u. dgl. stehn, Matth. Gr. Gramm. p. 728.

οὐ μήν, *fürwahr nicht*; wahrhaftig nicht, ganz und gar nicht, Hom.

οὐ μὴν ἀλλά, auch *οὐ μὴν ἀλλὰ καί*, nichts desto weniger, dah. dennoch aber, gleichwohl jedoch.

οὐ μὴν γε, nach einem vorausgegangnen verneinenden Satz, noch viel weniger, geschweige denn, vollends nicht, *nedum*, *Ἀφροδίτης γὰρ οὔ μοι φαίνεται, οὐ μὴν Χαρίτων γε*, Ar. Fr. 41.

οὐ μὴν οὐδέ, aber fürwahr auch nicht od. auch nicht einmal, Xen.

οὐμός, Att. zsgz. st. ὁ ἐμός, auch schon Il. 8, 360.

οὖν, adv. *nun*, *also*, eine bloss äusserliche Verbindung zweyer Sätze, die Folge des Einen *auf* den andern bezeichnend, Hom. der bes. in der Erzählung *ἐπεὶ οὖν* häufig verbindet, *da nun*, *als nun*, Il. 1, 57. 4, 244. 13, 1. 16, 394. 18, 333. Od. 14, 467. 17, 226. auch findet sich bey ihm *οὔτ' οὖν*, Od. 1, 414. 2, 200. 11, 200. und *μήτ' οὖν*, Od. 17, 401. Il. 8, 7. 16, 98. doch steht *οὖν* dann nie anders als im ersten Gliede, dem ein zweytes *οὔτε*, *μήτε* od. *ἀλλά* entspricht. 2) *also*, *folglich*, *daher*, *demnach*, *mithin*, den innern Zusammenhang zweyer Sätze u. die Folgerung des Einen *aus* dem andern anzeigend, bes. b. d. Att. Da so durch *οὖν* stets eine Vorstellung als unselbständig, von einer früher ausgesprochnen abhängig u. in dieser begründet bezeichnet wird, so tritt es auch in folgenden Fällen ein: a) wenn eine Rede, bes. eine längere, zum Schlusse geführt und nach mehrern Vorausschickungen zu dem daraus gewonnenen Ergebniss od. dem Hauptsatz übergegangen werden soll: so wird bes. *οὖν δή* gebraucht, um den Beschluss des vorhergegangnen und den Uebergang zu dem folgenden anzudeuten. b) wenn eine früher begonnene, aber durch mehrere Zwischensatze und Einschiebsel unterbrochne Darstellung aufgenommen u. wieder angeknüpft werden soll, unser *sag' ich*, *mein' ich*, *wie gesagt*, *also*, das Lat. *dico*, *inquam*, *igitur*, Matth. Gr. Gramm. p. 901. c) zu Anfang einer neuen Rede in Bezug auf eine bloss gedachte, nicht wirklich ausgesprochne Vor-

stellung, bes. bey Ausrufungen od. sonst leidenschaftlichen Wendungen des Ausdrucks, *so — denn*, *so — nun*, *so — also*, *σὺ δ' οὖν τέθνηκας*, *so* bist du *denn also* todt! d) in Fragsätzen mit Beziehung auf eine vorhergegangne Behauptung, die man auf sich beruhn lässt, gew. *τί οὖν; was nun? was weiter?* was folgt denn daraus? e) in Erwiederungen wird durch *οὖν* die vorhergehende Behauptung gradehin als wahr zugegeben, *wohl*, *freylich*, *allerdings*: dah. auch in hypothetischen u. relativen Sätzen die darin ausgesprochne Vorstellung als wahr u. wirklich bezeichnend, *wirklich*, *in der That*, z. B. *εἰ δ' ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεός*, wenn er ein Gott ist, wie er es *wirklich* ist, Plat. ebenso *εἴτ' οὖν, εἴτε μὴ γενήσεται*, mag es, *wie zu erwarten ist*, geschehn od. nicht, Eur. auch *γὰρ οὖν*, *ja freylich*, *ganz gewiss*, Pors. Eur. Med. 585. dagegen *ἀλλ' οὖν*, mit einer Einwendung, *freylich aber —*, *aber doch auch*, u. *μὲν οὖν* etwas vorhergegangnes einschränkend. f) angehängt an relat. Pronom. u. Adv. verallgemeinert *οὖν* den in jenen enthaltnen Begriff, z. B. *ὅστις*, wer nur, *ὁστισοῦν*, wer auch nur immer, *ὅπως*, wie, auf welche Weise, *ὁπωσοῦν*, wie auch immer, auf welche Weise auch immer, *ἄλλος ὁστισοῦν*, ein andrer, sey er wer er auch wolle, ebenso *ὁποιοσοῦν*, *ὁποιοστισοῦν*, *ὁποσοσοῦν*, *ὁπωσθηποτοῦν*, *ὁπητιοῦν*, *ὁποθενοῦν* u. dergl. ganz wie das Lat. *cunque*, Lobeck Phryn. p. 373. — Ion. *ὥν*.

οὕνεκα, u. vor einem Vocal *οὕνεκεν*, Adv. st. *οὗ ἕνεκα*, *wesswegen*, *wesshalb*, Od. 3, 61. 2) gew. mit reflexiver Wendung, *desswegen weil —*, *desshalb weil —*, dah. überh. *weil*, sehr häufig bey Hom. der auch *οὕνεκ' ἄρα*, Herm. h. Ven. 200. u. *οὕνεκα δή* verbindet: vollständig nach *τοὔνεκά* im unabhängigen Satze, Il. 3, 403. vgl. 11, 21. nach *τοῦδ' ἕνεκα*, Il. 1, 111. und nach *τῷ*, Od. 13, 332. 3) nach einigen Zeitwörtern *inwiefern* od. *darüber dass*, überh. *dass*, also ganz wie *ὅτι*, nach *οἶδα*, Od. 5, 216. nach *γνῶναι*, h. Ap. 376. nach *νοεῖν*, Od. 7, 300. nach *ἐρεῖν*, Od. 16, 379. nach *νεμεσᾶν*, Od. 23, 214. — Hom. verbindet es stets m. d. indicat., die zuerst b. Pind. vorkommende Form *οὕνεκεν* aber hat er noch gar nicht.

B) als praep. m. d. gen. ganz gleichbdtd mit *ἕνεκα*, *wegen*, häufig in den Att. Dichtern: obgleich sich nun auch b. Callim. u. Bion, ja im h. Hom. Ven. 199. umgekehrt *εἵνεκα* und *ἕνεκα* für *οὕνεκα*, *weil*, findet, so hat doch *Ahlwardt* (zweyter Beytr. zu Schneiders Wörterb. 1813.) es sehr wahrscheinlich gemacht, dass das als Praep. durchaus unerklärliche *οὕνεκα* überall wo es für *ἕνεκα* steht, oft in völliger Uebereinstimmung m. d. Handschr., in das vermeintlich Ion. *εἵνεκα* zu verwandeln sey, das selbst der Att. Prosa nicht fremd ist: *ὀθνὔνεκα* aber beweist für *οὕνεκα* als Praep. gar nichts, sondern dagegen, sobald man es richtig von *ὅτου ἕνεκα* ableitet.

οὐνόμᾱ, Il. 24, 241. Ion. 2 pl. praes. von *ὄνομαι*, w. m. s.

οὔνομα, *τό*, Ion. st. *ὄνομα*, Hom. bey dem jedoch die gew. Form die häufigere ist: auch b. d. Trag. kommt *οὔνομα* vor, Schaef. Soph. Phil. 251. nie aber b. d. Kom. Br. Ar. Av. 812.

οὐνομάζω, *οὐνομαίνω*, *οὐνομαστός*, Ion. st. *ὀνομάζω*, *ὀνομαίνω* u. s. w. Hdt.

οὔ νυ, ohngefähr wie *οὐ δή*, die Negation durch Hindeutung auf etwas aus dem vorhergehenden Gefolgertes mehr hervorhebend, *nicht ja*, nur b. Hom. u. den Ep. Auch dient es zur Verstärkung der negativen Frage, Il. 4, 242. 10, 165. u. sonst.

οὐξ, zagz, aus *ὁ ἐξ*.

οὗον, *τό*, andre Form von *ὄον*.

οὔπᾱ, Dor. st. *οὔπω*, Ar. Lys. 1175.

οὔ περ od. *οὔπερ*, verstärkte Negation, *mit nichten*, Hom. wo Wolf es bald getrennt, bald verbunden schreibt.

οὔπη, (*οὐ*, *πή*) nirgendwo, nirgendwie, Hom.

οὐπιγγος, *ὁ*, ein Gesang auf die Artemis, von

Οὖπις, *ιος*, *ἡ*, Ion. u. Dor. *Ὦπις*, Beyn. der Artemis. 2) eine hyperboreïsche Jungfrau, von deren Fahrt nach Delos Hdt. 4, 35. und seine Ausl. nachzusehn sind. 3) späterer Beyn. der Nemesis, ohne Zw. von *ὄπις*.

οὔ ποθι, (*οὐ*, *ποθί*) nirgends, Il. 13, 309. 23, 463. *οὐδέ ποθι*, auch nicht auf irgend eine Weise, auf keine Weise, Od.

οὔποκα, Dor. st. *οὔποτε*.

οὔποτε, adv. (*οὐ*, *ποτέ*) *nicht jemals*, d. i. *niemals*, *nie*, oft b. Hom. der es sowohl m. d. fut., als m. d. praes. u. praeteritum verbindet, auch nicht selten Ein Wort od. mehrere zwischen *οὐ* und *ποτέ* einschaltet, wie Il. 1, 163. 4, 48. und sonst.

οὔπω, adv. (*οὐ*, *πω*) *noch nicht*, *noch nie*, oft b. Hom. der auch häufig ein andres Wort zwischenschiebt, bes. *οὐ γάρ πω*: in der Regel mit dem Praeteritum, viel seltner m. d. praes. Il. 14, 143. Od. 2, 118. 3, 226. 11, 184. 13, 335. 23, 116. m. d. fut. nur Od. 5, 358. Gegens. *οὐκέτι*, *nicht mehr*.

οὐ πώποτε, wie *οὔπω*, *noch nie*, *noch niemals*, Hom. der es gew. m. d. Präteritum verbindet, nur Einmal m. d. praes. Od. 12, 98. auch mit eingeschaltetem *γάρ*, *οὐ γὰρ πώποτε*, Il. 1, 154. 3, 442. u. sonst.

οὔπως, adv. (*οὐ*, *πως*) *nicht wie*, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, durchaus nicht, nimmermehr, als verstärkte Negation, die sogleich alle mögliche Fälle vom Gegentheil ausschliesst, oft b. Hom. 2) später wirkliches adv. der Zeit, *niemals*, wie *οὔποτε*.

οὐρά, *ἡ*, Ion. *οὐρή*, *der Schwanz*, *der Schweif*, Hom. 2) überh. *das Hintertheil*, bes. eines Schiffes, *πρύμνη*. b) vom Heere auf dem Marsche *die Nachhut*, *der Nachtrab*, in der Schlachtordnung *das Hintertreffen*: dah. c) *εἰς οὐράν*, *rückwärts*, eigentl. schwanzwärts. (verw. mit *ὄρρος*.)

οὖρα, *τά*, st. *οὖρος*, *ὄροι*, Grenzen, Hom. s. *οὖρον*.

οὐρᾱγέω, (*οὐραγός*) die Nachhut od. den Nachtrab eines Heeres führen: dah. b) überh. sich im od. beym Nachtrab befinden, dav.

οὐρᾱγία, *ἡ*, das Anführen der Nachhut eines Heeres: dah. b) überh. das sich im od. beym Nachtrab Befinden: auch c) der Nachtrab selbst.

οὐρᾱγιος, *ον*, f. L. st. *οὐραγός*, Jac. AP. p. 769.

οὐρᾱγός, *όν*, (*οὐρά*, *ἡγέομαι*) die Nachhut od. den

Nachtrab des Heeres auf dem Marsch anführend: ὁ οὐραγός, der Anführer des Nachtrabs: dah. überh. alles was sich hinten befindet, das letzte Ende, der äusserste Zipfel, οὐραγοὶ τῶν καρπίμων, die Spitzen der Halme, woran die Aehren sitzen.

οὐράδιον, τό, Dim. vom οὐρά. [ᾰ, Drac. p. 13, 10.]

οὐραία, ἡ, poet. st. οὐρά, vgl. das folg.

οὐραῖος, αία, αῖον, (οὐρά) am Schwanze, vom Schwanze, zum Schwanze gehörig, τρίχες, Schwanzhaare, Il 23, 520. dah. überh. alles hinterste, äusserste, letzte, πόδες, Hinterfüsse, Theocr. 25, 269. b) τὸ οὐραῖον, der Schwanz, das Schwanzende, die Schwanzflosse: überh. der hinterste, der letzte Theil, bey Dichtern auch ἡ οὐραία.

οὐράκος, ὁ, der mittlere Theil des Ruders. [?]

οὐράνη, ἡ, (οὐρέω) Urintopf, Nachttopf. [-υ-]

Οὐρανία, ἡ, *Urania*, eigentl. die Himmlische, Name einer der Musen, Hes. Th. 78. später galt sie vorzugsweis als Muse der Stern- und Himmelskunde. 2) Name einer Nymphe, h. Hom. Cer. 423. 3) Beyn. der Kypris, die Himmlische, im Gegens. der *Πάνδημος*.

οὐρανιάζω, den Ball in die Luft, gleichs. gen Himmel schlagen.

οὐρανίᾱφι, poet. dat. st. οὐρανίᾳ.

Οὐρανίδης, ου, ὁ, der Uranide, Sohn des Uranos, Hes. Th. 486. überh. der Himmelsbewohner, wie Οὐρανίων, Pind. [-υυ-]

οὐρανίζομαι, (οὐρανός) an den Himmel reichen, Aesch.

οὐράνιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (οὐρανός) *himmlisch*, aus od. von dem Himmel, am od. im Himmel, im Himmel wohnend, zuerst h. Hom. Cer. 55. öfter b. Pind. bes. θεοὶ οὐράνιοι, auch οὐράνιοι allein, wie Οὐρανίωνες und Οὐρανίδαι, *coelites*: ὕδωρ, Regenwasser: σκέλος οὐράνιον βίπτειν od. ἐλαυνίζειν, st. εἰς οὐρανόν, hoch in die Luft schleudern, Ar. dah. auch den Himmel erreichend, bis zum Himmel, himmelhoch. 2) übertr. *ungeheuer*, den höchstmöglichen Grad einer Sache bezeichnend, οὐράνιον ἄχος, πάθος u. dgl. bes. b. d. Trag. Aesch. Pers. 571. Erf. Soph. Ant. 414. auch οὐράνιον ὅσον, wie θαυμάσιον ὅσον, Ar. [ᾰ]

οὐράνισκος, ὁ, Dim. von οὐρανός, *kleiner Himmel*, dah. a) der Himmel oder die gewölbte Decke eines Gemaches, bes. Zeltdach, Zelthimmel, Baldachin. 2) der Gaumen, s. οὐρανός, 3. 3) der südliche Sternkranz am Himmel.

Οὐράνιων, ωνος, ὁ, (οὐρανός) wie Οὐρανίδης, der Himmlische: bey Hom. stets im plur. Οὐράνιωνες θεοί, auch Οὐρανίωνες, die im Himmel wohnenden Götter, *coelites*: Il. 5, 898. auch von den in die Unterwelt hinabgestürzten Titanen, weil sie ihr Geschlecht vom Uranos herleiten.

οὐρανοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) den Himmel beschreitend od. durchwandelnd, im od. am Himmel wandelnd. [-υυ--]

οὐρανοβατέω, (βαίνω) im od. am Himmel wandeln.

οὐρανογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων, γνῶναι) himmelskundig.

οὐρανογραφία, ἡ, (γράφω) Himmelsbeschreibung.

οὐρανόδεικτος, ον, (δείκνυμι) vom od. am Himmel gezeigt, sich am Himmel zeigend, αἴγλη μήνης, h. Hom. 32, 3.

οὐρανοδρομέω, am Himmel od. durch den Himmel laufen, von

οὐρανοδρόμος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) am Himmel od. durch den Himmel laufend.

οὐρανοειδής, ές, (εἶδος) himmelahnlich, wie ein Zeltdach, s. οὐρανός, 2.

οὐρανόεις, εσσα, εν, poet. st. οὐρανοειδής, ἐπήγη οὐρανόεσσα = οὐρανός, 3. der Gaumen, Nic.

οὐρανόθεν, adv. von οὐρανός, *vom Himmel*, vom Himmel her od. herab, Hom. auch pleon. ἀπ' οὐρανόθεν, Il. 21, 199. Od. 11, 18. u. ἐξ οὐρανόθεν, Il. 8, 19. 21. 17, 548.

οὐρανοθεσία, ἡ, (τίθημι) der Stand der Himmelszeichen.

οὐρανόθι, adv. von οὐρανός, *im* od. *am Himmel*, οὐρανόθι πρό, Il. 3, 3. erklären die Alten durch πρὸ οὐρανοῦ, ἐν τῷ ὑπὸ τὰ νέφη τόπῳ, wie Ἰλιόθι πρό u. ἠῶθι πρό, so dass οὐρανόθι hier st. des gen. stände.

οὐρανοκάτοικος, ον, (κατοικέω) den Himmel bewohnend.

οὐρανολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) der von himmlischen Dingen Schwatzende.

οὐρανομήκης, ες, (μῆκος) himmellang, himmelhoch, ungeheuer hoch, gen Himmel ragend, ἐλάτη, Od. 5, 239. δένδρεα, Hdt. 2, 138.

οὐρανόνικος, ον, (νικάω) den Himmel besiegend, überwindend, übertreffend, Aesch.

οὐρανόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Himmelskind. 2) Kind des Uranos.

οὐρανοπετής, ές, (πίπτω) vom Himmel gefallen.

οὐρανόπλαγκτος, ον, (πλάζω) den Himmel durchirrend, am Himmel umherirrend.

οὐρανοποιΐα, ἡ, (ποιέω) Erschaffung des Himmels.

οὐρανόπολις, εως, ἡ, (πόλις) Himmelsstadt, himmlischer od. göttlicher Staat, dav.

οὐρανοπολίτης, ου, ὁ, Himmelsbürger. [ῑ]

οὐράνορος, ον, (ὀροφή) mit einem Zeltdach od. Baldachin überwölbt, s. οὐρανός, 2.

οὐρανός, οῦ, ὁ, *der Himmel*: bey Hom. a) *das Himmelsgewölbe*, das als eine hohle Halbkugel über der Erdscheibe ruhend gedacht ward, im Mittelpunkt der Wölbung mit einer Oeffnung, durch die der Gipfel des Thessalischen Berges Olympos in den wolkenlosen Aether hineinragt, u. die Wohnsitze der Götter trägt: diess Gewölbe war *ehern* od. *eisern*, χάλκειος, Il. 17, 425. πολύχαλκος, Il. 5, 504. Od. 3, 2. σιδήρειος, Od. 15, 329. 17, 565. in Aether und Wolken gehüllt, Il. 15. 192. Od. 5, 303. dah. sowohl über, als unter dem Aether gedacht, Il. 2, 458. 16, 364. 19, 351. so hoch oberhalb der Erdscheibe, als der Hades unterhalb derselben, Il. 8, 16. an diesem Gewölbe beschrieb die Sonne ihre Laufbahn, dah. heisst es von einer Verfinsterung derselben ἥλιος δὲ οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, Od. 20, 357. auch waren die Gestirne daran befestigt, Il. 18, 485. 22, 318. dah. οὐρανὸς ἀστερόεις oft b. Hom. späterhin dachte man sich das Himmelsgewölbe mit den Gestirnen in stetem kreisenden Umschwunge. b) *der Wohnsitz der Götter* oberhalb des Himmelsgewölbes, also gleichbdtd mit Ὄλυμπος, Il. 6, 108. 118. 21, 267. Od. 1, 67. u. sonst: auch οὐρανὸς Οὔλυμπός τε verbunden, Il. 1, 497. 8,

393. ebenso *Οὔλυμπός τε καὶ οὐρανός*, Il. 19, 128. *πύλαι οὐρανοῦ*, *Himmelsthore*, wozu ein dichtes Gewölk diente, das die Horen vor die Himmelsöffnung od. zurück wälzten, Il. 5, 749. 8, 393. c) im allgem. *der gesammte Luftraum oberhalb der Erde*, *die Himmelshöhe*, dah. oft bey Hom. *εἰς οὐρανόν* od. *πρὸς οὐρανόν*, *gen Himmel*, d. i. in die Höhe, empor: bes. in Ausdrücken wie *κλέος οὐρανὸν ἵκει*, *κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει*, der Ruhm steigt zum Himmel, erreicht den Himmel, den höchsten Grad des selbst bis zu den Göttern dringenden Ruhmes bezeichnend, ebenso *αἰτὴ*, *αἴγλη*, *κνίσση*, *σκοπελὸς οὐρανὸν ἵκει* od. *ἱκάνει*, auch übertr. *ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει*, Frevel u. Gewaltthat steigt zum Himmel, d i. sie erreichen den höchsten Grad u. schreyen zum Himmel, Od. 15, 328. 17, 565. *οὐρανὸν ἀφικέσθαι*, zur höchsten Glückseligkeit gelangen, wie in den Himmel versetzt werden, nachhom. d) später bes. *der gestirnte Himmel*, auch überh. *das Weltall*, s. Aristot. de coelo 1, 9. e) *der Himmelsstrich*, die Beschaffenheit des Himmels, das Klima. 2) *alles himmelformig Gewölbte* od. *Ueberdachte*, bes. *ein runder Zelthimmel*, Zeltdach, Baldachin, wie wir von Betthimmeln u. Kutschhimmeln sprechen. 3) *der Gaumen*, der auch Holländisch *dat Hemelte* heisst, während umgekehrt Ennius das Himmelsgewölbe *coeli palatum* nannte, s. Schaef. Dion. de comp. p. 164. — 4) *Οὐρανός* als männl. Eigenname, *Uranos*, Sohn des Erebos und der Gäa, Hes. Th. 125. f. der mit der Gäa zahlreiche göttliche Wesen, den ältesten Götterkreis, erzeugte, Hes. Th. 132 — 153. bey Hom. kommt Uranos u. Gäa nur zweymal vor, Il. 15, 36. Od. 5, 184. u. bloss als Zeugen eines Schwurs: dah. ist es noch sehr die Frage, ob nicht an diesen beyden Stellen beyde Wörter besser als Appellativa genommen werden. (*οὐρανός*, Aeol. *ὐρανός*, leiten einige von *ὁράω* ab, als stände es für *ὁρανός*, der sichtbare Raum oberhalb der Erde od. der Gesichtskreis, wie *ὁρίζων*.) dav.

οὐρᾰνόσε, adv. gen Himmel.

οὐρᾰνοσκόπος, *ον*, (*σκοπέω*) den Himmel beschauend. 2) *ὁ οὐρανοσκ.* eine Fischart, sonst *καλλιώνυμος*.

οὐρᾰνοστεγής, *ές*, (*στέγω*) den Himmel bedeckend.

οὐρᾰνοῦχος, *ον*, (*ἔχω*) den Himmel habend, haltend, innehabend, bewohnend, besitzend.

οὐρᾰνοφάντωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φαίνομαι*) am Himmel erscheinend, am Himmel od. bis an den Himmel leuchtend.

οὐρᾰνοφοιτάω, im, am oder durch den Himmel wandeln, von

οὐρᾰνοφοίτης, *ου*, *ὁ*, = *οὐρανόφοιτος*.

οὐρᾰνόφοιτος, *ον*, (*φοιτάω*) im, am od. durch den Himmel gehend.

οὐρᾰνοφόρος, *ον*, (*φέρω*) den Himmel tragend.

οὐρᾰνόφρων, *ονος*, (*φρήν*) himmlisches Sinnes.

οὐρᾰνοφῠτευτος, *ον*, (*φυτεύω*) vom Himmel gepflanzt od. geschaffen. [*ῠ*]

οὐρᾰνόφῠτος, *ον*, (*φύω*) vom Himmel stammend.

οὐρᾰνοχρώμᾰτος, *ον*, (*χρῶμα*) himmelfarbig, wird bezw.

οὐρᾰνόω, (*οὐρανός*) einhimmeln, d. i. in den Himmel versetzen, vergöttern, dav.

οὐρᾰνωσις, *ἡ*, Einhimmelung, Versetzung in den Himmel, Vergötterung. [*ᾰ*]

οὖραξ, *ακος*, (nicht *ακος*) *ἡ*, Att. Benennung des Vogels *τέτριξ*, Aristot. h. a. 6, 1, 3.

οὐρᾰχός, *ὁ*, (*οὖρον*) der Urinleiter im Nabel des ungebornen Kindes. (nicht durch Zusammensetzung mit *ἔχω* entstanden, sondern unmittelbar vom Stamm w. herzuleiten, dah. auch nicht *οὐραγός* wie von *ἄγω* zu schreiben.)

οὔρεα, *τά*, nom. u. acc. pl. von *οὖρος*, Ion. und poet. st. *ὄρος*, Berg, Gebirg, Hom. bes. in der Il.

οὐρεσιβάτας, *ου*, *ὁ*, poet. st. *ὀρεσιβάτης*.

οὐρεσίθρεπτος, *ον*, (*ὄρος*, *τρέφω*) Ion. st. *ὀρεσίθρεπτος*, auf den Bergen erzogen od. erwachsen, Porp. Eur. Hec. 208. auch dreyer End.

οὔρειος, *εἰη*, *ειον*, Ion. u. Ep. st. *ὄρειος* von *τὸ ὄρος*, *οὔρεος*, *Νύμφη οὐρεία* = *Ὀρειάς*, h. Hom. Merc. 244.

οὐρειφοιτάς, *άδος*, *ἡ*, bes. fem. zu *οὐρεύφοιτος*.

οὐρεύφοιτος, *ον*, (*φοιτάω*) poet. st. *ὀρεύφοιτος*, Berge durchwandelnd, bergbewohnend, Jac. AP. p. 82.

οὐρεσιβώτης, *ου*, *ὁ*, (*βόσκω*) poet. st. *ὀρεσιβώτης*, auf den Bergen weidend, Soph.

οὐρεσιδρόμος, *ον*, poet. st. *ὀρεσιδρόμος*.

οὐρεσίοικος, *ον*, poet. st. *ὀρεσίοικος*.

οὐρεσιφοίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *οὐρεσιφοῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, = *ὀρεσίφοιτος*, *οὐρεύφοιτος*.

οὐρεσίφοιτος, *ον*, = *οὐρεύφοιτος*.

οὐρεύς, *ῆος*, *ὁ*, Ion. st. *οὐρεύς*, Maulthier, Maulesel, Il. h. Hom. Hes.

οὐρεύς, *ῆος*, *ὁ*, Ion. st. *οὖρος*, Wächter, Aufseher, Il. 10, 84.

οὐρέω, *ήσω*, hat das augm. syllab. *ἐούρουν* u. s. w. auch findet sich neben dem inf. praes. *οὐρεῖν* die Form *οὐρῆν*, (*οὖρον*). *Urin lassen*, pissen, Hes. op. 700. auch transit. *auspissen*, wegpissen. 2) wie *mejere* auch Samen lassen, Br. Ar. Ran 95.

οὐρέω, *ήσω*, = *οὐρίζω* von *οὖρος*, günstiger Wind.

οὐρέω, *ήσω*, (*οὖρος*, der Wächter) bewachen.

οὐρηδόχος, *ον*, (*οὖρον*, *δέχομαι*) Urin haltend od. aufnehmend, gew. *οὐροδόχος*.

οὐρήθρα, *ἡ*, (*οὐρέω*) Uringang, Harngang.

οὔρημα, *τό*, (*οὐρέω*) Urin, Harn.

οὐρητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*οὐρέω*) der Pisser, d. i. der Uringang.

οὐρητιάω, = *οὐρησείω*.

οὐρητικός, *ή*, *όν*, zum Urin od. zum Pissen gehörig, das Harnen beförderud, Harn treibend.

οὐρητρίς, *ίδος*, *ἡ*, Pisstopf.

οὐρία, *ἡ*, s. unter *οὔριος*, b.

οὐρία, *ἡ*, ein Wasservogel.

οὔρια, *τά*, Ion. st. *ὅρια*, Grenzen.

οὐρίαχος, *ὁ*, (*οὐρά*, 2.) *das hinterste*, *letzte* od. *äusserste Ende*, in der Il. stets *ἔγχεος οὐρίαχος*, das unterste, mit Eisen beschlagene Ende der Lanze, 13, 443. 16, 612. 17, 528. sonst *στόραξ* u. *σαυρωτήρ*, Gegens. *αἰχμή*. [–∪∪∪]

οὐρίζω, *ίσω*, Ion. st. ὁρίζω, grenzen, angrenzen, πρός τι, Hdt. 4, 42. gew. transit. begrenzen, umgrenzen, die Grenzen bestimmen, Hdt.

οὐρίζω, *ίσω*, (οὖρος, günstiger Wind) unter günstigen Wind bringen: gew. übertr. in günstige oder glückliche Umstände bringen, zu Glück od. Heil verhelfen, zu einem glücklichen Ziele führen, beglücken: intr. ist es nie, auch nicht Aesch. Choeph. 314. ἔκαθεν οὐρίσας, nicht: von fern her mit günstigem Winde kommend, sondern: von fern her Glück (Sühne od. Rache) bringend: Pers. 601. τὸν αὐτὸν αἰεὶ δαίμον' οὐρίειν τύχης, derselbe Damon des Glückes werde jederzeit Heil bringen.

οὐρίθρεπτος, ον, f. L. st. οὐρειθρεπτος, w. m. s

οὐρῖνος, *ίνη*, *ινον*, (οὖρος) ὠὸν οὐρινον, Windey, unbefruchtetes Ey, *ovum subventaneum*, *urinum*: die im Frühling gelegten ζεφύρια, die im Herbst χειμέρια.

οὐριοδρομέω, mit günstigem Winde laufen od. segeln, Lobeck Phryn. p. 617. von

οὐριοδρόμος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) mit günstigem Winde laufend od. segelnd.

οὔριον, τό, (οὖρος) Wache, zw.

οὔριος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (οὖρος) mit günstigem od. gutem Winde, guten Wind habend, *vento secundo*, bes. πλοῖς, durch guten Wind geförderte Seefahrt: Ζεὺς οὔριος, insofern er guten Fahrwind sendet, Jac. AP. p. 947. ebenso πνοή, πνεῦμα, ἄνεμος, ῥιπίς, πτῆσις u. dgl. dah. b) ἡ οὐρία, verst. πνοή, = οὖρος, günstiger Wind, bes. ἐξ οὐρίας πλεῖν, θεῖν, δραμεῖν, mit gutem Winde segeln: ebenso ἐξ οὐρίων u. ἐν οὐρίῳ πλεῖν, wobey man ἀνέμων, ἀνέμῳ, ergänzt: Gegens. ἀντιπλεῖν, Lobeck Soph. Aj. 1072. auch αἴρια θεῖν. c) häufig übertr. glücklich, begünstigt, gefördert, gut von Statten gehend, glücklich gelingend. d) act. begünstigend, beglückend, gutes Gedeihn gebend, Aesch. — 2) = οὐρινος. Dav.

οὐριοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der glücklich begründete, sicheres Gelingen versprechende, Aesch. Choeph. 817. [ᾰ]

οὐριόω, (οὔριος) günstigen Wind haben, mit günstigem Winde segeln. 2) transit. gegen den Wind kehren, dem Winde preisgeben.

οὔρισμα, τό, Ion. st. ὅρισμα, Begrenzung, Grenze, Hdt. 2, 17. 4, 45.

οὖρισμα, τό, (οὐρίζω) günstiger Wind, wird bezw.

οὐροδοχεῖον, τό, = das folg.

οὐροδόχη, ἡ, (οὖρον, δέχομαι) Uringefäss.

οὐροδόχιον, τό, = das vorherg. von

οὐροδόχος, ον, (οὖρον, δέχομαι) Urin fassend od. aufnehmend.

οὖρον, τό, *Urin*, Harn, Pisse, Lat. *urina*, (wahrscheinl. von ὀρός, b. w. m. s. nach andern von ὅρος, ὄρρος.)

οὖρον, τό, poet. st. οὖρος, ὅρος, *Grenze*: Il. 23, 431. ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, so weit *die Grenzen* der Wurfscheibe sind, d. i. so gross der Raum ist, den die geworfene Wurfscheibe durchfliegt, also eines Wurfes Weite, was 23, 523. mit Einem Worte δίσκοιο heisst: ebenso Od. 8, 124. ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιϊν, τόσσον ὑπεκπροθέων λαοὺς ἴκετο, so viel Raum auf dem Brachfelde die Mauleseln voraus haben, so weit vorauspringend kam er, d. i. so viel Vorsprung ein Gespann Maulesel vor einem Gespann Pflugstiere hat, wenn beyde eine gleich lange Furche durch ein Brachfeld ziehn, s. auch ἐπίουρα.

οὐροπύγιον, τό, = ὀὐροπύγιον, *uropygium*. [ῡ]

οὖρος, ὁ, *günstiger Wind*, *Fahrwind*, der von des Schiffes Hinterseite her weht, u. es rasch u. sicher seinem vorgesetzten Ziele zutreibt, oft b. Hom. auch im plur. Od. 4, 360. ἄψ δὲ θεοὶ οὖρον στρέψαν, die Götter wandten den Wind rückwärts zum günstigen Fahrwind um, Od. 4, 520. 2) übertr. *Glück*, *Begünstigung des Glückes*, was Göthe im Tasso *Witterung des Glückes* nennt, alles was die Unternehmungen der Menschen fördert u. begünstigt, ihnen Fortgang od. Gedeihn giebt. (gew. Ableitung von ΟΡΩ, ὄρνυμι, besser mit Koray von αἶρα, wie auch die Diphthongen ω und αυ in οὖς und αἶς mit einander wechseln.)

οὖρος, ὁ, *Aufseher*, *Wächter*, Od. 15, 89. vorzugsweis heisst b. Hom. Nestor οὖρος Ἀχαιῶν, auch οὐρεύς, dav. ἐπίουρος. (gew. Ablts von ὁράω, nach Damm von ὦρα.)

οὖρος, ὁ, Ion. st. ὅρος, *Grenze*, Il. 12, 421. 21, 405. öfter b. Hdt.

οὖρος, εος, τό, Ion. st. ὄρος, *Berg*, *Gebirg*, oft b. Hom.

οὖρος, ὁ, *βοῦς*, *der Ur*, *der Auerochs*, Hadrian. epigr. 1, 3. (gewiss nicht von οὖρος, ὅρος, Berg, *Bergstier*, sondern wie *urus* bey Caes. u. Virg. aus der Deutschen Sprache beybehalten, und mit Griech. Endung versehn.)

οὐρός, οῦ, ὁ, *Graben*, *Furche*, aufgegrabne Vertiefung, in der die Schiffe aus dem Meer aufs Land und vom Lande wieder ins Meer gezogen wurden, οὐροῖς ἐξικάθαιρον, Il. 2, 153. wo sie gereinigt werden, um die Schiffe ins Meer zu ziehn: denn weil diese lange Zeit auf dem Trocknen gelegen hatten, waren die οὐροί allmälig verrasset od. verschüttet: bey Ap. Rh. heisst ein solcher Graben ὀλκός.

οὐρός, οῦ, ὁ, Ion. st. ὀρός, b. ὀῤῥός, *Blutwasser*, Nic.

οὐροτομέω, (οὐρά, τομή) ἵππον, dem Pferde den Schwanz abschneiden, Suid.

οὐρόω, (οὖρος) = οὐριόω, günstigen Wind haben: gew. κατουρόω.

οὖς, τό, gen. ὠτός, dat. ὠτί, pl. nom. ὦτα, gen. ὤτων, dat. ὠσίν, von welchen Formen Hom. nur acc. sing. u. dat. pl. braucht, Il. 11, 109. 20, 473. Od. 12, 200. die übrigen Casus nimmt er von dem Ion. οὖας, ατος: von dem Kretischen und Lakedämonischen αἶς, αἰτός, und dem Dor. ὦς, ὠτός, kommt das Lat. *auris*, das Deutsche *Ohr*, auch heisst noch bey den jetzigen Griechen das Gehör αἰτίον: sprichw. εἰς οὖς, εἰς ὦτα, ins Ohr, d. i. heimlich, vertraulich, Valck. Hipp. 932. Soph. Aj. 149. Gegens. εἰς ὀφθαλμούς. (gew. Ablts von ἀΐω.) 2) *Oehr*, Henkel, Handgriff, Handhabe, bes. an Gefässen, Krügen, Bechern u. dgl. Hom. hat in dieser Bdtg stets die Ion. Form.

οὐσία, ἡ, (ὤν, οὖσα, εἰμί) *Vermögen*, Besitz, Eigenthum, Lat. *substantia*, Hdt. 1, 92. 2) *das Wesen*, Ding, Körper, Substanz. 3) bey Soph. Trach. 911. ἄπαις οὐσία, *das Seyn* (Wesen) od. Leben ohne Kinder. Dav.

οὐσίδιον, τό, Dim. von οὐσία, 1. kleines Vermögen. [Ῑ]

οὐσιόω, (οὐσία, 2.) zum Wesen machen, mit Wesenheit od. Realität begaben, zum Wesen od. zum Seyn hervorrufen, schaffen: Pass. mit Wesenheit begabt od. geschaffen seyn.

οὐσιώδης, ες, (οὐσία, εἶδος) wesentlich, substantiell.

οὖσον, τό, = οἶσον, w. m. s.

οὐτάζω, ἄσω, s. οὐτάω.

οὐτάω, fut. οὐτήσω, aor. 1. οὔτησα, aor. 1. pass. οὐτήθην, wovon Hom. aber nur die beyden aor. braucht: ausserdem hat er 3 impf. οὐτάς, Od. 22, 356. gew. zsgz. οὐτᾶ, u. von einem poet. syncop. aor. οὐτᾰν häufig 3 sing. οὐτᾰ, inf. οὐτάμεναι und οὐτάμεν, part. aor. pass. οὐτάμενος, [ᾰ] Homerisch sind auch die Formen οὔτασκε u. οὐτήσασκε, Il. 15, 745. 22, 375. Das praes. nimmt Homer von der Nebenform οὐτάζω, f. άσω, von welcher er ausserdem noch impf. act. u. pass., aor. act. οὔτασε, inf. οὐτάσαι, u. pf. pass. 3 sing. οὔτασται, Il. 11, 661. 16, 26. part. οὐτασμένος, Od. 11, 536. braucht. (eine Form οὔτημι kommt nicht vor.) *verwunden, verletzen, treffen*, mit irgend einer Art Waffen schlagen, χαλκῷ, δουρί, ξυστῷ, ξιφέεσσι, ἐγχεῖ, ἐγχείαις, Hom. häufig als Gegensatz von βάλλειν, *durch Hieb- od. Stosswaffen*, nicht durch Wurfwaffen, *verwunden*, Il. 11, 659. 826. 13, 764. 16, 24. u. sonst: auch bestimmter ausgedrückt σχεδόν und αὐτοσχεδόν οὐτα, οὐτάζοντο u. dgl. Il. 5, 458. 7, 273. 15, 746. Od, 11, 536. gew. m. d. acc. der Person od. des Gliedes, die einer verwundet, dah. auch mit doppeltem acc. Κίπριδα οὔτασε χεῖρα, Il. 5, 458. sonst τινά κατά τι, κατά χρόα, κατά ὦμον, κατ' ἀσπίδα u. dgl. seltner mit einem acc. der Sache, οὐταζον σάκος, sie trafen, *beschädigten* den Schild, Il. 7, 258. und sonst, Hes. sc. 363. auch ἕλκος, ὅ μέ βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ, die Wunde, die der Mann mir *schlug*, Il. 5, 361. dah. οὐταμένη ὠτειλή, die *geschlagene* Wunde, Il. 14, 518. 17, 86. bey Eur. auch vom Blitze, sowie es denn nach Hom. überh. in allgemeinerer Bdtg, vom allem Verwunden, auch aus der Ferne, also auch wie βάλλειν gebraucht ward. (von οὐτάω ist ὠτειλή, verw. mit ὠθέω.)

οὔτε, adv. (οὐ, τε) *und nicht*, Il. 22, 265. 2) gew. wiederholt, οὔτε —, οὔτε —, *weder —, noch —*, wie das Lat. *neque —, neque —*, Theile von Sätzen so verbindend, dass das Verneinte als in wechselseitiger Beziehung dargestellt wird, oft bey Hom. Hier entspricht sich aber nicht bloss οὔτε —, οὔτε —, sondern auch οὔτε —, τε —, wie im Lat. *neque —, et —*, Il. 24, 165. 185. Boeckh Simon. p. XV. zu Tac. Germ. 2. pag. 86. οὔτε —, δέ —, Werfer Hdt. 8, 142. Schaef. Dion. comp. p. 297. οὔτε —, οὐδέ —, Schaef. a. a. O. p. 36. 299. fg. Reisig conj. in Ar. pag. 213. und bes. häufig οὔτε —, οὐ —, Schaef. Bos. ell. p. 228. Vgl. οὐδέ.

οὔτερος, Ion. st. ὁ ἕτερος, Hdt.

οὔτησις, ἡ, (οὐτάω) Verwundung.

οὐτήτειρα, ἡ, die Verwunderinn, fem. von

οὐτητήρ, ῆρος, und οὐτητής, οῦ, ὁ, (οὐτάω) der Verwundende, der Verwunder.

οὔτι, neutr. von οὔτις, w. m. s.

οὐτιδᾱνός, ή, όν, b. d. Att. auch zweyer End. (οὔτις) *nichtsnutzig*, ohne Nutzen od. Werth, bey Hom. stets von Menschen, die für nichts zu achten sind, *ohnmächtig, schwach, feige* später auch von Thieren u. Sachen, *geringfügig, klein, schlecht*. (δανος ist blosse Anhängungssylbe wie bey ἠπεδανός u. a. W.)

οὔτιπου, st. οὔ τί που, *nicht etwa?* in der Frage, *doch nicht etwa?*

οὔτιπω, st. οὔ τί πω, wie οὔπω, noch nicht.

οὔτις, neutr. οὔτι, gen. οὔτινος, (οὐ, τις) *niemand, keiner*, im neutr. *nichts*, das Lat. *ne ullus, nullus*, oft b. Hom. der auch andre Wörter zwischen οὐ und τι einschaltet: das neutr. οὔτι steht häufig als adv. stark verneinend, in Nichts, mit nichten, gar nicht, durchaus nicht, keineswegs, Hom.

Οὖτις, ὁ, acc. Οὖτιν, *Niemand*, erdichteter Eigenname, den Odysseus sich giebt, um den Polyphemos durch das Doppelsinnige darin — Οὖτις u. οὔτις — zu täuschen, Od. 9, 366. fg. 408. fg. 455. fg.

οὔτοι, adv. (οὐ, τοί) gewiss nicht, wahrlich nicht, wahrhaftig nicht, *non sane*, Hom. οὔτοι ποτέ, gewiss nimmermehr, Ar. bey dem es auch vor einer Betheurung steht, οὔτοι, μὰ τὴν γῆν, ebenso μὰ τὸν Δί', οὐ τοίνυν, s. τοίνυν. (οὔτοι wird oft mit οὔτι verwechselt.)

οὗτος, αὕτη, τοῦτο, gen. τούτου, ταύτης, τοίτου u. s. w. demonstratives Pronomen, *dieser, diese, dieses*, od. *dieser hier, der da*, u. s. w. schon bey Hom. sehr häufig: gew. geht das Pronomen, wenn von zwey Gegenständen die Rede ist, die einander entgegen gesetzt werden, auf den letztern, bezeichnet also in der Regel wie ὅδε die Nähe seines Subjects, dah. sind ταῦτα auch die uns zunächst liegenden, irdischen Dinge, τὰ ἐνταῦθα, Heind. Plat. Phaedo p. 75. E. Doch steht bes. b. Hdt. wenn einer redend eingeführt werden soll, καὶ οὗτος auch bloss für καὶ αὐτός, *und Er* (sprach), Werfer Hdt. 1, 180. 2) zuw. geht οὗτος nicht wie gewöhnlich auf ein nächstvorhergegangnes, sondern zeigt schon im Voraus auf ein *nächstfolgendes* hin, meist auf einen ganzen folgenden Satz, eine Erzählung u. dgl. *folgender, folgende, folgendes*, wofür auch wir *dieser, diese, dieses*, brauchen, Il. 13, 377. Od. 2, 306. Werfer Hdt. 2, 104. doch ist hier ὅδε gebräuchlicher. 3) wenn ein relativer Satz mit ὅς auf den demonstrativen mit οὗτος folgt, entspricht dieses unserm *derjenige, welcher* — u. s. w. Od. 2, 40. 6, 201. 7, 48. 16, 437. 4) mit nachdrücklicher Hinweisung *auf die Person* ist οὗτος *dieser bekannte, berühmte, berüchtigte*, dem Lat. *hic*, unserm *jener* entsprechend, Bentl. Ter. Adelph. 5, 8, 23. Wolf Dem. Lept. p. 295. Heind. Plat. Phaedo p. 69 C. 5) mit nachdrücklicher Hinweisung *auf den Ort*, wo sich das Subject von οὗτος befindet, wird οὗτος und αὖτη wie eine Art Vocativ od. als Zuruf wie das Lat. *heus* gebraucht, *du da! du dort! höre!* ebenso ὦ οὗτος, οὗτος σύ, und οὗτος, ὦ σέ τοι, verst. καλῶ od. λέγω, Ar. oft mit dem Ausdruck des trutzig aufahrenden Zornes od. der Verachtung: das fem. wird hier um vieles seltner gebraucht als das masc. das neutr. steht

so wohl nur in der Antwort, ταῦτ', ὦ δέσποτα, *hier*, Herr, Ar. Fr. 275. Vgl. ὅδε, 2. 6) *in der Att. Gerichtssprache* geht οὗτος im Munde des Anwalts sowohl auf den *Richter* als auf den *Beklagten* und den *Kläger*, während dem Röm. Sachwalter nur Richter u. Beklagter *hic*, Kläger *iste* hiess, im plur. auch auf *alle Zuhörer*, Wolf Dem. Lept. p. 222. 283. 7) οὗτος steht häufig, wenn das Subject schon bezeichnet war, nach einem Zwischensatz *den Hauptsatz mit Nachdruck wieder aufnehmend*, also grammatisch überflüssig, Schaef. mel. p. 84. Dion. comp. p. 106. Hdt. 6, 52. 8) vor dem relat. Pronomen wird das demonstr. häufig *weggelassen*, Il. 10, 305. Od. 24, 286. Schaef. Bos. ell. p. 364. u. zu Soph. El. 1060. 9) *verstärkt* bes. im neutr. τοῦτ' αὐτό, τοῦτο ἐκεῖνο, αὐτὸ τοῦτο, eben dieses, grade dieses, *id ipsum*. 10) τοῦτο μέν —, τοῦτο δέ —, auch ταῦτα μέν —, ταῦτα δέ —, bildet coordinirte Sätze, *theils* —, *theils* —, sehr häufig b. Hdt. der auch nicht selten die Constr. verändert, u. im zweyten Gliede δέ mit einem andern Worte, z. B. ὁ δέ, ἡ δέ, μετὰ δέ u. dgl. st. τοῦτο δέ braucht, Schweigh. Hdt. 7, 22. τοῦτο μέν hat dann häufig die Bdtg von πρῶτον μέν. 11) ταῦτα steht oft grammatisch *überflüssig*, indem es blos auf ein gew. entfernteres Subject *zurückweist*, gleichviel in welchem Geschlecht u. in welcher Zahl dieses voraufging, Schaef. Soph. El. 1366. Jac. AP. p. 216. auch unmittelbar bey dem Subject, z. B. Ἀπόλλων ταὐτ' ἦν, das war Apoll, Soph. OT. 1328. 12) wenn die Verbindung zweyer Umstände als bes. wichtig für den vorkommenden Fall hervorgehoben werden soll, wird zu dem Verbindungsworte καί gern das demonstr. Pron. hinzugefügt, welches sich dann immer auf den ersten Umstand bezieht, am häufigsten καὶ ταῦτα, *und zwar, und noch dazu*, wo indess auch wir „*und dieses*" (that er) sagen könnten: in den meisten Fällen folgt auf καὶ ταῦτα ein Partic., und es kann dann auch durch *obgleich* wiedergegeben werden: dem part. wird es zuweilen, jedoch ziemlich selten, nachgesetzt, Schaef. gnom. p. 272. im masc. Hdt. 1, 147. 6, 11. ohne ein folgendes Partic. od. Verbum finitum, Soph. El. 613. Plat. de rep. 3. p. 404. D. 13) καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα, wie εἶεν eine längere Untersuchung od. Rede abschliessend, *das wäre denn nun das*, genug davon, das mag denn seyn, *sed haec hactenus*, oft b. d. Att. aber ταῦτα μὲν δὴ ὑπάρξει, *das soll so seyn*, das soll gewiss geschehn, Heind. Plat. Phaedo p. 78. A. und gleichfalls bejahend ἦν ταῦτα, *so ist's*, wie das Lat. *ita est*, Valck. Phoen. 420. 14) ταῦτα im acc. als adv. *desshalb, darum*, st. διὰ ταῦτα, auch häufig ταῦτ' ἄρα und ταῦτ' οὖν, desshalb also, darum also, Koen Greg. p. 29. Br. Ar. Nub. 319. b) *so, so sehr*, Erl. Soph. OT. 265. Aj. 1346. vgl. Il. 3, 399. 11, 694. 15) gleichfalls als adv. gebraucht ward dat. fem. sing. ταύτῃ, vom Orte, *daselbst*, in dieser Gegend, auf dieser Stelle, auf dieser Seite, hier, wo man χώρᾳ ergänzt. b) *so, also*, auf diese Art, auf diese Weise. c) *insofern*, sonach, in dieser Rücksicht. 16) häufig wird zum demonstr. Pron. der Artikel gesetzt, um die Hinweisung zu verstärken: das Pron. steht dann gew. vor dem Artikel, doch auch zuw. erst nach dem Substantiv: die Att. lassen aber auch den Artikel oft weg, wenn ein wirklich gegenwärtiger od. als gegenwärtig gedachter Gegenstand durch das Pronomen bezeichnet wird, Br. Ar. Eccl. 367. Wolf Dem. Lept. p. 263. 17) eine bes. Verstärkung erhält οὗτος durch das demonstrative Iota der Att. οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, gen. τουτουί, nom plur. οὑτοσί, neutr. ταυτί u. s. w. *dieser hier, dieser da*, wie das Lat. *hicce* od. das Franz. *celui-ci*: die Att. hängen vor einem Vocal auch die Sylbe *ιν* an, jedoch nur wenn ο vorherging, also wohl οὑτοσίν, aber nie αὑτηίν od. τουτίν: im neutr. findet sich neben τουτί u. ταυτί auch τουτογί u. ταυταγί, um den Hiatus in τουτοῖ, ταυταῖ zu vermeiden, dagegen ist τουτοδί eine Unform, Br. Ar. Fr. 331. bey den Trag. ist der Gebrauch dieses Iota sehr selten, Pors. Eur. Med. 157. [diess Iota ist stets lang, dagegen wenn ein langer Vocal od. ein Diphthong davorsteht, dieser immer kurz, wie αὑτηί, ⏑–, τουτοῖ, ⏑–, u. s. w.]

οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, s. οὗτος, 17.

οὕτως und vor einem Consonanten gew. οὕτω, adv. von οὗτος, *auf diese Art, auf diese Weise*, d. i. *so, also*, insbes. *so sehr*, Hom. dah. auch unter diesen Umständen od. Bedingungen, in diesem Zustande, sonach, folglich: in vollständigen Sätzen entspricht dem οὕτως ein ὡς, *so —, wie —*, Il. 4, 178. Od. 4, 148. 485. 14, 440. 18, 236. die Att. lassen es gern auf ὥσπερ folgen, setzen es aber in Vergleichungen auch ohne dieses, Heind. Plat. Phaedo p. 72. C. b) verdoppelt ὡς ὁ μὲν οὕτως, Od. 19, 300. c) οὕτως ἔστω, so soll es seyn, so soll es geschehn, näml. so wie es gesagt ist, also bekräftigend od. bejahend, Od. 11, 348. 16, 31. 17, 599. 21, 257. d) mit bes. Nachdruck beym Imperat. κεῖσο οὕτως, so liege denn da, von einem der schon liegt u. nie wieder aufstehn soll, Il. 21, 184. vgl. 22, 498. Od. 5, 146. e) οὕτω δή, so also, so denn, Il. 2, 158. 14, 88. 15, 553. Od. 5, 204. οὕτω γὰρ δή τοι, Il. 15, 201. οὕτω που, so wohl, Il. 2, 116. 14, 69. Od. 9, 262. 419. 19, 370. οὕτω πη, Il. 24, 373. λίην οὕτω, so allzusehr, so unmässig, Od. 13, 239. f) mit dem gen. wie εἰς τοῦτο od. εἰς τοσοῦτο, Valck. Phoen. 364. 2) wie αὖτως mit dem Ausdruck des Leichtnehmens od. Vernachlässigens, *so, nur so, so obenhin, schlechtweg, ohne Weiteres*, wie das Lat. *sic*, Donat. Ter. Andr. 1, 2, 4. Schaef. Dion. comp. p. 430. bey Hom. ausdrücklich μάψ οὕτω, Il. 2, 120. allein braucht er stets αὖτως od. αὕτως. 3) *bey Wünschen für sich selbst und bey Anwünschungen an andre*, stets beym opt. Il. 21, 412. Od. 8, 465. 14, 402. 15, 180. auch nach εἰ u. αἴθε, Il. 13, 825. Od. 17, 494. der Ausdruck ist dann durchaus elliptisch, z. B. εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς εἴην, wenn ich doch *so wahr wie ich es wünsche* Zeus Sohn wäre, od. οὕτω νῦν Ζεὺς θείη οἴκαδε ἐλθέμεναι, *so wahr, so gewiss wie ich es wünsche* gewähre mir Zeus heimzukehren! b) bey den Att. ebenso *in*

Betheurungen, z. B. ἐγωγ', οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, *μισῶ τὸν ἄνδρα, so wahr ich wünsche*, an meinen Kindern Freude zu erleben, hasse ich den Mann, Ar. Nub. 520. 4) οὕτω λεγόμενος, οὕτω καλούμενος, οὕτω ὀνομαζόμενος u. s. w. ganz wie im Deutschen, *der sogenannte*, Bast ep. cr. p. 276. append. p. 7. aber οὕτως ἀκοῦσαι, *so zu sagen*. 3) οὕτως μέν —, οὕτως δέ —, *theils —, theils —*, vgl. οὗτος, 10. aber οὐχ οὕτως — ὡς, *nicht sowohl — als*. 6) zu Anfang einer Erzählung in der gew. Umgangssprache, οὕτω ποτ' ἦν μῦς καὶ γαλῆ, *da* war einmal eine Maus und eine Katze, Ar. Vesp. 1221. 7) nach einem längern Vordersatz beginnt οὕτω zuw. mit Nachdruck, wie unser *so*, den Nachsatz, Matth. Gr. Gramm. p. 822. auch οὕτω δή, *so erst, da erst*, Valck. Hdt. 7, 158. 174. und εἰθ' οὕτω, Schaef. Dion. comp. p. 414. 8) oft steht οὕτως am Ende des Satzes, welcher die Bestimmung der Art enthält, als wiederholende Hindeutung auf dieselbe, od. den Satz von neuem aufnehmend, in welchem Falle es im Deutschen gew. nicht ausgedrückt werden kann, vgl. οὗτος, 7. — Dass οὕτως auch vor Consonanten steht, zeigt Jac. AP. p. 159. 503. Ach. Tat. p. 830.

οὑτωσί und vor einem Vocal zuw. **οὑτωσίν**, = οὕτως, durch das demonstr. Iota der Att. verstärkt. [ῑ]

οὐχί, adv. st. οὐ, *nicht*, einigemal in der Il. öfter b. d. Att. [-υ]

ὀφείδιον, τό, wie ὀφίδιον, Dim. von ὄφις.

ὀφειλέσιον, τό, (ὀφείλω) kleine Schuld.

ὀφειλέτης, ου, ὁ, (ὀφείλω) Schuldner.

ὀφειλέτις, ιδος, ἡ, fem. von ὀφειλέτης, Schuldnerinn.

ὀφειλή, ἡ, (ὀφείλω) die Schuld, die Schuldigkeit, N. T.

ὀφείλημα, τό, (ὀφείλω) das was einer schuldig ist, die Schuld.

ὀφείλιμος, ον, f. L. st. ὀφέλλιμος od. ὀφέλσιμος.

ὀφειλόντως, adv. part. von ὀφείλω, schuldigermaassen.

ὀφείλω, fut. ὀφειλήσω, aor. 2. ὤφελον, Ion. ὄφελον, bey den Ep. auch ὤφελλον, oft b. Hom. und ὄφελλον, Od. 8, 312. *schuldig seyn, zu bezahlen* od. *zu entrichten haben*, χρεῖός τινι, Il. 11, 688. u. pass. χρεῖος ὀφείλεται τινι, Il. 11, 686. auch ohne den acc. *verschuldet seyn*, Schulden haben. 2) im weiteren Sinne *schuldig seyn*, d. i. *verpflichtet seyn, verbunden seyn, müssen, sollen*, gew. m. d. inf. Im pass. ὀφειλόμενος, *schuldig*, gebührend, zukommend: bes. wird in dieser Bdtg der aor. ὤφελον gebraucht, eigentl. *ich hätte sollen*, ὤφελεν ἀθανάτοισιν εὔχεσθαι, *er hätte* zu den Unsterblichen flehn *sollen*, Il. 23, 546. νῦν ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, jetzt *hätte er* sich anstrengen *sollen* mit Bitten, Il. 10, 117. vgl. Il. 1, 353. 6, 350. 18, 367. Od. 4, 97. 472. b) hiernach bekommt der aor. gew. die Bedeutung *des Wunsches, dass etwas hätte geschehn sollen, das nicht geschehn ist*, z. B. τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι καταφθίμεν Ἄρτεμις, Artemis *hätte* sie in den Schiffen tödten *sollen*, d. i. *wenn* Artemis sie *doch* in den Schiffen getödtet *hätte! utinam eam interfecisset!* Il. 19, 59. gew. mit einer Conjunction, in der der Wunsch noch bes. ausgedrückt ist, mit εἴθε, Ep. αἴθε, αἰθ' ὄφελες od. ὤφελλες, *o wenn du doch — hättest*, Il. 1, 415. 3, 40. 14, 84. 18, 86. αἴθ' ὤφελλε, Od. 18, 401. αἴθ' ὠφέλετε, Il. 24, 254. αἴθ' ὄφελον, Od. 13, 204. od. mit ὡς, ὡς ὄφελον od. ὤφελλον, *o dass ich doch — hätte*, Il. 11, 380. 24, 764. Od. 14, 274. ὡς ὄφελες od. ὤφελες, Od. 2, 184. ὡς ὄφελεν od. ὤφελλεν, Il. 3, 173. 4, 315. 6, 345. 7, 390. 21, 279. 22, 426. 481. Od. 14, 68. und verstärkt mit ὡς δή, Od. 1, 217. 5, 308. 11, 548. auch mit der Negat. μὴ ὄφελες. *wenn du doch nicht — hättest*, Il. 9, 698. 17, 686. 18, 19. Od. 8, 312. Hes. op. 176. 3) übertr. von allen Dingen, die wir als eine Schuld entrichten, *die wir zu entrichten durch ein Schicksals- oder Naturgesetz verpflichtet sind*, bes. im pass. βροτοῖς καθανεῖν ὀφείλεται od. βροτὸς καθανεῖν ὀφείλεται, der Mensch ist zu sterben schuldig, er muss sterben, weil er den Tod gleichsam als eine Schuld der Natur zu bezahlen hat, *debetur mors*, dah. heisst ὀφειλόμενον alles vom Schicksal unwiderruflich verhängte, gewiss bevorstehende, also dem Schicksal wie eine Schuld zu entrichtende, Jac. ep. ad. 692. ὀφείλεται παρὰ τοῦ ἐχθροῦ τῷ ἐχθρῷ κακόν τι, dem Feinde steht vom Feinde schlimmes gewiss bevor, Plato. b) *von den nothwendigen sittlichen Folgen menschlicher Handlungen*, von dem, was einer durch seine Handlungen verdient hat u. gewiss erleiden wird, z. B. ζημίαν ὀφείλειν, eine Strafe schuldig seyn, sie noch abzubüssen haben, βλάβην ὀφείλειν, einen Schaden als Strafe zu erleiden verpflichtet seyn. c) aber auch *von schuldiger Erwiederung* im Guten wie im Bösen, βλάβην ὀφείλειν τινί, einem einen Schaden schuldig seyn, d. i. wegen eines erlittnen Schadens in seiner Schuld seyn, ihm noch einen Schaden zu erwiedern haben: so auch ἀγαθὸν od. κακὸν ὀφείλειν τινί, einem Gutes mit Gutem, Böses mit Bösem zu erwiedern haben, sich dankbar erzeigen od. sich rächen müssen, ὀφείλουσι τὴν ψυχὴν πᾶσι, sie sind allen (von denen sie getödtet zu werden erwarten mussten) ihr Leben od. Dank für die Erhaltung ihres Lebens schuldig. — Im praes. u. impf. braucht Hom. zuw. die Form ὀφέλλω, vgl. auch ὄφλω u. ὀφλισκάνω.

ὀφέλλιμος, ον, wie ὀφέλσιμος, nützlich, poet. von ὀφέλλω, im praes. u. impf. bey Hom. einigemal in der Bdtg von ὀφείλω, *schuldig seyn*, Od. 8, 332. 462. 21, 17. pass. χρεῖός μοι ὀφέλλεται, Od. 3, 367. 2) *verpflichtet seyn*, müssen, sollen, ὀφέλλετε ταῦτα πίνεσθαι, ihr solltet dies thun, Il. 19, 200. auch für den aor. ὤφελον ist die Form ὤφελλον bey Hom. häufig, seltner ὄφελλον. (dieses ὀφέλλω darf nicht mit dem folgenden verwechselt werden.)

ὀφέλλω, f. ὀφελῶ, aor. ὤφελα, *mehren, vermehren, vergrössern, erhöhen, verstärken*, Hom. der jedoch nur praes. u. impf. act. u. pass., u. den Ion. opt. aor. ὀφέλλειεν braucht, πόνον, στόνον, ἀνδρὸς ἐρωήν, δίμας, ἦβην, μένος, ἀρετήν, Hom. ἢ ἀνέμου κῦμα τ' ὀφέλλει, die Gewalt des Sturms macht die Wellen zunehmen, treibt höhere Wellen, Il. 15, 383. οἶκον ὀφέλλειν, das Haus

in Aufnahme bringen, seinen Wohlstand erhöhen, Od. 15, 21. pass. *οἶκος ὀφέλλετο*, Od. 14, 233. *μῦθον ὀφέλλειν*, das Gered vermehren, d. i. noch mehr Worte machen, Il. 16, 631. auch *ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ*, einen an Ehre erhöhen, ihm höhere Ehre erzeigen, *honore augere*, Il. 1, 510. *ὕβριν ὀ.* den Frevel mehren, d. i. noch mehr Frevel üben, Hes. op. 215. ebenso *πόλεμον καὶ δῆριν ὀ.* Hes. op. 14. überh. befördern, unterstützen, helfen, nützen, gedeihn od. wachsen lassen, segnen. 2) *zusammenfegen, zusammenkehren*, weil darin ein Anhäufen od. Zusammenkehren auf Einen Haufen liegt, vgl. *ὄφελμα*, 2. und *ὄφελτρον*.

ὄφελμα, τό, (*ὀφέλλω*) *Mehrung*, Vermehrung, Vergrösserung, Verstärkung, Förderung: Vortheil, Nutzen. 2) *der Kehrbesen*, mit dem man zusammenfegt: auch das Zusammengefegte, *Kehricht*.

ὄφελος, εος, τό, (*ὀφέλλω*) *Förderung, Nutzen, Vortheil, Hülfe*, meist wie ein Adj. gebraucht, *αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα*, ob wir einiger Nutzen werden können, d. i. ob wir einigermaassen nützlich werden od. nützen können, Il. 13, 236. ebenso *ὅς τοι πάλ' ὄφελος γένετο*, der dir vielfach zum Nutzen ward, dir vielfach nützte, Il. 17, 152. und *οὐδὲν σοίγ' ὄφελος*, dir ists kein Nutzen, dir kommt es nicht zu statten, Il. 22, 513. umgekehrt *ὄφελός τί μοι ἔσσῃ*, h. Merc. 34. ebenso b. d. Att. *τί δῆτ' ἂν εἴης ὄφελος ἡμῖν;* was könntest du uns nützen? aber m. d. gen. *σμικρὸν ἀνδρὸς ὄφελος*, des Mannes Nutzen ist gering, d. i. der Mann ist wenig nütze, *τί ὄφελος τούτου;* was nützt, hilft, frommt das? *οὐδὲν ὄφελος τοῦ κτήματος*, der Besitz ist nichts nütze, *ὅ,τι ὄφελος τοῦ στρατοῦ*, was vom Heere nütze ist, der beste Theil od. der Kern des Heeres.

ὀφελοῖμος, ον, (*ὀφέλλω*) wie *ὀφέλλιμος*, nützlich, poet die gew. Form ist *ὠφελιμος*.

ὀφελτρεύω, legen, kehren, reinigen, putzen, von

ὄφελτρον, τό, (*ὀφέλλω*, 2.) der Kehrbesen, auch *ὄφελμα*.

ὀφθαλμία, ἡ, (*ὀφθαλμός*) Augenkrankheit, bes. Triefaugigkeit, *lippitudo*.

ὀφθαλμίας, ου, ὁ, eine Adler- od. Falkenart, eigentl. der scharfsehende, von *ὀφθαλμός*.

ὀφθαλμιάω, (*ὀφθαλμία*) an den Augen leiden, kranke, bes. triefende Augen haben. 2) übertr. von dem Augenweh, das Neid u. der Anblick fremder Glückseligkeit verursacht, dah. *ὀφθαλμιᾶν περί τι*, Polyb. aber auch von dem Schmerz der Begier oder der Sehnsucht, die aus dem Anblick eines reizenden Gegenstandes entsteht, dah. *ὀφθαλμιᾶν ἐπί τινι*, schmerzliches Verlangen wonach empfinden, bes. von Verliebten, so wie denn auch reizende Frauen *ὀφθαλμῶν ἀλγηδόνες* heissen, Augenweh, Augenschmerz, Graefe Mel. 4, 2. wir sagen bey mehr Genügsamkeit lieber *Augentrost*.

ὀφθαλμίδιον, τό, Dim. von *ὀφθαλμός*, Aeugelchen, Ar. Eq. 905. [ῐ]

ὀφθαλμίζομαι, von einer Augenkrankheit, *ὀφθαλμία*, angesteckt werden. 2) = *ἐνοφθαλμίζω*, einaugeln, einimpfen, oculiren, wird bezw.

ὀφθαλμικός, ή, όν, (*ὀφθαλμός*) die Augen betreffend.

ὀφθαλμοβολέω, (*βάλλω*) die Augen auf einen Gegenstand werfen, liebäugeln, s. *ἐποφθαλμίω*.

ὀφθαλμοβόρος, ον, (*βορά*) Augen fressend.

ὀφθαλμοδουλεία, ἡ, Augendienst, NT. von

ὀφθαλμόδουλος, ον, (*δοῦλος*) augendienerisch, Augendiener, wird bezw.

ὀφθαλμός, οῦ, ὁ, (*ΟΠΤΩ*, *ὄψομαι*, part. aor. *ὀφθείς*) *das Auge*, oft bey Hom. der meist den plur. braucht, auch *ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν*, *ὁρᾶν* u. dgl. häufig verbindet. b) überh. *Gesicht, Angesicht*, *ἐς ὀφθαλμοὺς τινος*, vor jemandes Augen, vor sein Angesicht, Il. 24, 204. *κατ' ὀφθαλμοὺς κατηγορεῖν τινος*, einen in die Augen, grad ins Gesicht anschuldigen, Xen. Gegens. *εἰς οὖς, εἰς ὦτα*. 2) *das Himmelsauge*, Auge des Tages, der Nacht, von der Sonne u. dem Mond oft bey Dichtern. 3) wie *ὄμμα* u. *ἄνθος*, *alles Theuerste, Liebste, Köstlichste, Beste*, so wie das Auge als der edelste Theil des Leibes galt, zuerst bey Pind. *ὀφθαλμὸς Σικελίας, στρατιᾶς* u. dgl. *ὀφθαλμὸς ἀνθέων*, der Blumen Auge, hiess die Rose. 4) *ὀφθαλμοὶ βασιλέως*, *des Königs Augen*, hiessen in Persien die Auflaurer, die des Königs Kanzler waren, und durch die er sein Reich u. seine Unterthanen sah. 5) *die Augen* od. *Knospen* der Bäume und Pflanzen.

ὀφθαλμόσοφος, ον, (*σοφός*) augenkundig: Augenarzt.

ὀφθαλμότεγκτος, ον, (*τέγγω*) die Augen benetzend. 2) pass. mit benetzten, nassen Augen.

ὀφθαλμοφανής, ές, (*φαίνομαι*) augenscheinlich.

ὀφθαλμώδης, ες, (*εἶδος*) augenähnlich, augenartig.

ὀφθαλμωρύχος, ον, (*ὀρύσσω*) Augen ausgrabend, Aesch.

ὀφιάκός, ή, όν, (*ὄφις*) die Schlangen betreffend, von den Schlangen handelnd.

ὀφίασις, ή, (wie von *ὀφιάζω*) eine schlangenförmige Entblössung des Kopfes von Haaren. [ῐ]

ὀφίδιον, τό, Dim. von *ὄφις*. [ῐ]

ὀφίτης, ου, ὁ, = *ὀφίτης*, fem. *ὀφῖτις*, ἡ, *πέτρα*, Schlangenstein.

ὀφιοβόλος, ον, (*βάλλω*) Schlangen werfend, schiessend, treffend, tödtend.

ὀφιοβόρος, ον, (*βορά*) Schlangen fressend.

ὀφιογενής, ές, (*γένος*) von Schlangen erzeugt.

ὀφιόδειρος, ον, (*δειρή*) mit einem Schlangenhalse.

ὀφιόδηκτος, ον, (*δάκνω*) von einer Schlange od. von Schlangen gebissen.

ὀφιοειδής, ές, (*εἶδος*) schlangenähnlich, schlangenartig.

ὀφίος, ία, ον, (*ὄφις*) von Schlangen, dazu gehörig, poet. st. *ὀφιώδης*. 2) schlangenreich. [Antim. fr. 70. hat die erste Sylbe lang, vgl. *ὄφις*.]

ὀφιοκτόνη, ἡ, Schlangentödterinn, eine Art *σκολόπενδρα*, von

ὀφιοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Schlangen tödtend.

ὀφιομάχης, ου, ὁ, und **ὀφιομάχος**, ον, (*μάχη*) mit Schlangen kämpfend, Feind der Schlangen. [ᾰ]

ὀφίουσος, ία, ον, (*ὄφις*) von Schlangen, zu den Schlangen gehörig, schlangenartig, *anguineus*. [bey Opp. Cyn. 2, 237. ist Iota lang.]

ὀφιοπλόκαμος, ον, (*πλόκαμος*) schlangenhaarig, Schlangen statt der Haare habend.

ὀφιόπους, ποδος, (*πούς*) schlangenfüssig, Schlangen statt der Füsse habend.

ὀφῐοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit einem Schlangengesicht.
ὀφῐοσκόροδον u. ὀφῐόσκορδον, τό, (σκόροδον, σκόρδον) Schlangenknoblauch, wilder Knoblauch.
ὀφῐόσπαρτος, ον, poet. umgestellt ὀφῐόσπαρτος, (σπείρω) von Schlangen gesäet od. erzeugt.
ὀφῐοστάφῠλή, ἡ, (σταφυλή) eine Traubenart, auch ὀφιοστάφῠλον.
ὀφῐουρος, ον, (οὐρά) schlangenschwänzig.
ὀφιοῦσσα, zsgz. st. ὀφιόεσσα, s. ὀφιόεις.
ὀφῐοῦχος, ον, (ἔχω) Schlangen haltend: bes. das Sternbild, der Schlangenhalter, *anguitenens*, dav.
ὀφῐούχειος, ἑα, ειον, den Schlangenhalter betreffend, zu ihm gehörig.
ὀφῐοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schlangen fressend. [ᾰ]
ὄφῐς, εως, Ion. ιος, ὁ, *die Schlange*, Il. 12, 208. gleichbdtd mit δράκων bey Hes. Th. 322. 323 (als fem. dürfte es schwerlich vorkommen.) 2) wie δράκων ein schlangenförmig gewundnes Armband. 3) die Schlange, ein Sternbild. 4) bey Hippocr. eine Schlingpflanze. 5) = ὀφίασις. [die erste Sylbe findet sich bey ältern Dichtern zuw. lang gebraucht, wovon der Grund wohl in der Natur u. Aussprache des φ zu suchen ist, Il. 12, 208. Wolf praef. Il. p. LXXI. Jac. AP. p. 659. Spitzn. vers. her. p. 78. in welchem Falle einige unnützer Weise ὄπφις schreiben wollten, Schaef. Theogn. 1057. im acc. ὄφιν ist bey Hes. Th. 334. die letzte Sylbe in der Versthebung lang, ein zweytes Beyspiel giebt Aesch. Choeph. 925. wenn die Lesart richtig ist.] dav.
ὀφίτης, ου, ὁ, fem. ὀφῖτις, ιδος, von der Schlange, schlangenähnlich.
ὀφιώδης, ες, = ὀφιοειδής, auch wie ὀφιόεις, voll Schlangen.
ὄφιων, ονος, ὁ, ein fabelhaftes Thier in Sicilien. 2) *Ophion*, männl. Eigenname. [⏑ – –]
ὀφλέω, Ion. st. ὄφλω, ὀφλισκάνω, Hdt.
ὄφλημα, τό, (ὄφλω) Schuld, bes. in einem Rechtshandel verwirkte Geldstrafe.
ὄφλησις, ἡ, Schuld, wie ὄφλημα.
ὀφλητής, οῦ, ὁ, (ὄφλω) Schuldner.
ὀφλισκάνω, s. ὄφλω.
ὄφλω, fut. ὀφλήσω, perf. ὤφληκα, Ion. ὀφλέω, Hdt. doch ist im praes. ὀφλισκάνω die gew. Form, von der auch das Impf. genommen zu werden pflegt, gleichbdtd mit ὀφείλω, *schuldig seyn*, meist δίκην ὄφλειν od. ὀφλισκάνειν, von einem verlornen Rechtshandel und der dabey verwirkten Strafe, auch häufig ohne δίκην, *verurtheilt seyns* dah. auch δίκην θανάτου, ζημίαν, τάλαντα δέκα ὄφλειν u. dgl. die Todesstrafe, eine Geldstrafe, zehn Talente verwirkt haben, od. zur Todesstrafe, zu einer Geldstrafe u. dgl. verurtheilt seyn, ἀπό τινος, von einem verurtheilt seyn: aber δίαιταν ὄφλειν, vom Schiedsrichter verurtheilt seyn. 2) wie ὀφείλω, 3. b. von dem, was einer durch seine Handlungen *verdient* od. sich als nothwendige Folge derselben *zugezogen hat*, γέλωτα, αἰσχύνην, βλάβην ὄφλειν, Gelächter, Schande, Schaden durch seine Handlungen verdienen, sie sich zuziehn, Spott, Schande, Schaden davon haben, ὀφλισκάνειν γέλωτά τινι und παρά τινι, von einem ausgelacht werden. b) elliptisch sind Ausdrücke wie δειλίαν, παράνοιαν, ὠμότητα ὀφλισκάνειν, st. δίκην od. αἰτίαν δειλίας, παραινοίας, ὠμότητος ὀφλισκάνειν, den Verdacht od. den Vorwurf der Feigheit, der Verrücktheit, der Grausamkeit verschulden, ihn sich zuziehn: δειλίην ὤφλεε πρὸς βασιλῆος, er zog sich beym Könige den Verdacht der Feigheit zu, Hdt. 8, 26. (die Formen ὀφλάω, ὀφλάνω u. ὀφλίσκω sind ohne Beyspiel.)
ὄφρᾰ, Conjunction, eine Absicht bezeichnend, nur bey den Ion. u. Dor. Dichtern gebr. *dass*, *damit*, *auf dass*, 1) m. d. Conjunctiv a) nach dem Praesens u. Futurum, der gewöhnlichste Gebrauch, sehr häufig b. Hom. auch ὄφρα κε, Il. 2, 440. 24, 431. Od. 12, 52. b) nach dem Praeteritum, nicht bloss wenn es etwas als damals gegenwärtiges bezeichnet, sondern auch, wenn in dem abhängigen Verbum eine noch in der Gegenwart fortdauernde Handlung enthalten ist, wie Il. 5, 128. Pind. Pyth. 4, 160. häufiger u. ohne allen Unterschied in der Bdtg b. d. spätern Dichtern, Herm. Orph. p. 812. die diesen Conj. auch mit ὄφρ᾽ ἄν od. ὄφρα κεν verbinden, Br. Ap. Rh. 1, 17. — Mit dem indicat. fut. st. des conj. kommt ὄφρα nicht vor, denn in Stellen wie Il. 1, 147. 440. 444. 6, 308. 8, 110. ist der scheinbare indicat. fut. der gar nicht seltne Ep. conj. aor. 2) mit dem optat. nach dem praeteritum od. wenn etwas als der Gedanke eines andern dargestellt werden soll, Il. 4, 300. 5, 690. 6, 170. 195. 18, 344. 22, 443. 23, 197. Od. 1, 261. 3, 285. Hes. Th. 128. Herm. Vig. p. 793. 850. auch mit ὄφρ᾽ ἄν, Od. 17, 298. nur sehr späte Dichter brauchen auch hier zuw. den conj. Herm. Orph. p. 812. 3) ὄφρα μή wie ἵνα μή, *dass nicht*, *damit nicht*, ganz wie das Lat. *ut ne*, mit dem conj. Il. 1, 118. 578.

B) ὄφρα als Adverb. der Zeit: 1) von einer unbestimmten Dauer der Zeit, während welcher sich etwas von ihr übrigens nicht abhängiges begiebt, also das Zeitverhältniss zweyer Handlungen zu einander bezeichnend, *während dass*, *indess dass*, *solange als*, a) gew. mit dem Indicat. Il. 2, 769. 5, 788. 9, 352. 11, 266. 17, 271. 18, 61. 442. Od. 20, 136. vollständig ist der Satz, wenn dem ὄφρα ein τόφρα entspricht, wie Il. 4, 220. 8, 66. 87. 9, 550. 11, 84. 12, 195. 15, 318. 343. 16, 777. 18, 257. 380. Od. 9, 56. 10, 125. 15, 361. 20, 328. der mit τόφρα beginnende Satz folgt in der Regel auf den mit ὄφρα, selten geht er ihm voran, wie Od. 4, 289. auch findet sich ὄφρα τε, das Schaef. Theogn. 955. durch die Vergleichung mit ἕστε ausser Zweifel setzt. b) seltner mit dem conj. Il. 4, 346. 5, 524. 11, 477. 23, 47. 24, 581. Od. 15, 81. 18, 132. und mit entsprechendem τόφρα, Il. 7, 193. c) auch mit ἄν κε od. κεν und dem Conj. Il. 6, 113. 17, 186. 18, 409. 22, 387. Od. 2, 124. 3, 353. 4, 588. 8, 147. 13, 412. 19, 17. mit entsprechendem τόφρα, Od. 2, 204. seltner mit verdoppelten Conjunctionen, ὄφρ᾽ ἄν μίν κεν, Il. 11, 187. 202. Od. 5, 361. 6, 259 worauf immer das entsprechende τόφρα folgt. d) ὄφρα κεν mit dem Indicat. Il. 24, 563. — 2) von einer Dauer der Zeit, die aber durch ein bestimmtes Ziel begrenzt ist, *bis*, *bis dass*, a) mit dem Indicat. des Prae-

teritums, stets von Sachen, die als wirklich vergangen dargestellt werden, wo also das Ziel der Zeit wirklich erreicht ist, ὄφρα καὶ αὐτὼ κατέκταθεν, bis dass auch sie selbst getödtet wurden, Il. 5, 557. vgl. 588. 10, 488. 13, 329. 429. 535. 574. 16, 258. Od. 7, 141. 9, 465. 15, 555. 23, 192. 199. b) mit dem Conj. aor. wenn das Ziel der Zeit nur gesetzt, noch nicht wirklich erreicht ist, ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ, er hegt Groll, bis er ihn ins Werk gerichtet od. befriedigt haben wird, Il. 1, 82. vgl. 14, 87. 16, 10. c) auch mit ἄν, κε od. κεν und dem Conj. Il. 6, 258. 10, 444. 15, 23. 19, 190. 21, 558. 22, 192. 382. mit vorangehendem τόφρα, Il. 1, 509. — 3) absolut von einer unbestimmten Zeitdauer ohne Beziehung auf eine zweyte Handlung, wie ἕως, 3. *eine Zeitlang, eine Weile*, nur Il. 15, 547. (ὄφρα ist als poet. Conj. u. Adv. zum Theil für ἕως, zum Theil für ἵνα zu betrachten.)

ὀφρύα, ἡ, s. ὀφρύη: auch seltner acc. zu ὀφρύς.

ὀφρυάζω, (ὀφρύς) mit den Augenbrauen winken, sie zusammenziehn, bes. als Ausdruck des Stolzes od. Hochmuths.

ὀφρυανασπαστής, οῦ, ὁ, (ὀφρύς, ἀνασπάω) der die Augenbrauen stolz in die Höhe Ziehende.

ὀφρυάω, (ὀφρύς, 2.) Erhabenheiten, Anhöhen od. Hügel haben, hügelig seyn, Gegens. κοιλαίνομαι, Strabo.

ὀφρύη, ἡ, Ion. st. ὀφρύς, Bdtg 2. öfters bey Hdt. die Att. Form ὀφρύα ist schwerlich gebraucht. [ῠ]

ὀφρυκνηστος, ον, (κνάω) die Augenbrauen reibend, d. i. mit der Hand über Stirn und Augenbrauen fahrend, um dahinter Schaamröthe od. Verlegenheit zu verbergen, das Gegentheil der *frons perfricta*, die durch häufiges Reiben gegen alles Erröthen verhärtet ist.

ὀφρυόεις, εσσα, εν, (ὀφρύς, 2.) Erhabenheiten od. Erhöhungen habend, hügelig, Ἴλιος, Il. 22, 411. von Orten u. Gegenden: auch auf einer Anhöhe od. einem Hügel gelegen, Hdt. b) übertr. erhaben, hochfahrend, hoffärtig, hochmüthig, stolz.

ὀφρυόομαι, (ὀφρύς) die Augenbrauen in die Höhe ziehn, dah. sich stolz od. hochmüthig gebehrden.

ὀφρυόσκιος, ον, (ὀφρύς, σκιά) von den Augenbrauen überschattet.

ὀφρύς, ύος, ἡ, *die Augenbraue*, bey Hom. fast immer im plur. bes. in den Redensarten ἐπινεύειν ὀφρύσι und ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λείβειν: weil sich in der Richtung und Bewegung der Augenbrauen Ernst, Trauer, finsterer Sinn, bes. aber Stolz u. Hoffart kundgeben, sagte man τὰς ὀφρῦς ἀνασπᾶν, ἀνάγειν, ἀνέλκειν, αἴρειν, ἀναίρειν, ἐπαίρειν, ἀνάγειν, gew. sich stolz, hoffartig, hochmüthig betragen, wie das Lat. *grande supercilium gerere*, doch auch zuw. als Sitz der Heiterkeit, Jac. AP. p. 65. dah. ὀφρύσι γελᾶν, Pind. μειδιᾶν u. dergl. dah. b) übertr. wie das Lat. *supercilium*, Gravität, würdevoller Ernst, aber gew. tadelnd Stolz, Hoffart, Hochmuth. 2) wegen der Aehnlichkeit mit den Augenbrauen *jeder erhöhte Rand*, Erhöhung, Erhabenheit, Anhöhe, Hügel, hohe Gegend, erhöhter Ort, Hügelrand, Il. 20, 151. Flussrand, Uferrand, erhöhtes Ufer u. dergl. Ruhnk. ep. cr. p. 147. Hdt. braucht in dieser Bdtg stets die Form ἡ ὀφρύη. — Späte Dichter haben einen acc. ὀφρύα st. des gew. ὀφρύν, Strato 28. Opp. Cyn. 4, 405. Jac. AP. p. 774. im acc. pl. findet sich b. Hom. ὀφρύας u. zsgz. ὀφρῦς, Od. 9, 389. Il. 16, 740. [Ypsilon im nom. u. acc. sing. ist lang, Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 174. dah. betonten auch manche Gramm. diese Casus ὀφρῦς, ὀφρῦν.]

ὀφρῠόω, (ὀφρύς, 2.) mit einem erhöhten Rand, einer Erhöhung od. Erhabenheit versehn, dav.

ὀφρύωσις, ἡ, Erhöhung, Erhabenheit [ῠ]

ὄχα, Ep. adv. das sich nur b. Hom. bey diesem aber ziemlich häufig findet, jedoch ausschliesslich als verstärkender Vorsatz des Superl. ἄριστος, ὄχ' ἄριστος, u. s. w. *gar sehr* der beste, *bey weitem* der beste, wofür die Spätern ἐξοχα brauchen. (ohne Zw. von ἔχω, fahen, fassen, festhalten, denn nach Döderleins treffender Vergleichung verhält sich ὄχα zu ὀχιφός wie das altdeutsche *fast* (sehr) zu *fest*, haltbar.)

ὀχάνη, ἡ, und ὄχανον, τό, (ὀχέω, ἔχω) *die Handhabe am Schilde*, bestehend aus zwey Querbändern in der Mitte des hohlen Schildes, durch die man Arm u. Hand steckte, so dass man den Schild mit grösserer Leichtigkeit schwingen u. lenken (οἰηκίζειν) konnte, welche Erfindung Hdt. 1, 171. den Karern beylegt: denn früher trug man den grossen Schild θυρεός, bey Hom. ἀσπὶς τετραβόειος, ohne Handhabe an einem ledernen Riemen, τελαμών, um den Hals und die linke Schulter: dah. kennt Hom. nur diese *Tragriemen* od. *Traghänder*, τελαμῶνες, und die *Kreuzhölzer*, κανόνες, die die Stelle der *Handhabe* vertraten. Statt der κανόνες brauchte man dann den κρίκος oder πόρπαξ, einen wahrsch. metallnen *Ring*, der auch herausgenommen werden konnte: an seine Stelle trat endlich die bequemere *Handhabe* der Karer, neben der jedoch der πόρπαξ im Gebrauche blieb: nach Lessing antiq. Briefe Th. 2. p. 51. war πόρπαξ der obere Riemen, *der Armriemen*, ὀχάνη od. ὄχανον der untere, *die Handhabe*: dah. braucht man nicht anzunehmen, dass Soph. Aj. 575. πόρπαξ für ὄχανον gebraucht habe. [ᾰ]

ὀχεά, ἡ, poet. wie ὀχή, χειά, Höhle, Arat. u. Nic.

ὄχεσκον, Ion. impf. von ὀχέω, Od.

ὀχεία, ἡ, (ὀχείω) das Bespringen, Belegen, Beschelen, Befruchten: auch das Bespringen- od. Belegenlassen, in der Regel nur von Thieren. 2) ποντία ὀχεία, (ὀχέω) der Schiffshalter, Umschreibung des Ankers, Hesych.

ὀχεῖον, τό, (ὀχεύω) ein männliches Thier, das zum Befruchten des weiblichen, zur Zucht gehalten wird, Springer, Bescheler, Zuchthengst, Zuchtstier, Zuchtbock, Stahr, bey Aristot. auch der Hahn. b) der Ort für die ὀχεία, Gestüt. 2) (ὀχέω) = ὄχημα, ὄχος, Aesch.

ὀχεῖος, εία, εῖον, (ὀχεία) zum Bespringen, Befruchten gehörig od. geschickt.

ὄχεσφι, ὄχεσφιν, poet. dat. pl. st. ὄχεσι, ὄχεσσι, von τὸ ὄχος, Hom.

ὀχετᾰγωγέω, = ὀχετηγέω, dav.

ὀχετᾰγωγία, ἡ, = ὀχετηγία.

ὀχετᾱγωγός, ὁν, = ὀχετηγός. Plato.
ὀχετεία, ἡ, (ὀχετεύω) das Führen, Leiten, Ableiten in einer Rinne, durch einen Graben, einen Kanal, eine Wasserleitung.
ὀχέτευμα, τό, geleitetes Wasser: Wasserleitung, Kanal, von
ὀχετεύω, (ὀχετός) in einer Rinne od. durch eine Rinne führen, leiten, ableiten, in od. durch einen Graben, einen Kanal, eine Wasserleitung leiten od. führen, ποταμὸν ὀχετεῦσαι, Hdt. 2, 99.
ὀχετηγέω, (ὀχετηγός) in Gräben od. Kanälen leiten od. ableiten, dav.
ὀχετηγία, ἡ, Leitung in Gräben und Kanälen, Bewässerung durch dieselben.
ὀχετηγός, όν, (ὀχετός, ἄγω) einen Graben od. Kanal ziehend, Wasser leitend od. ableitend, Il. 21, 257.
ὀχέτιον, τό, Dim. von ὀχετός.
ὄχετλον, τό, = ὄχημα, Gramm.
ὀχετοκρήνιον, τό, = das folg. [ᾰ]
ὀχετόκρᾱνον, τό, (κρᾱνον) die Mündung od. das Ende der Wasserleitungen, wo sie das Wasser ausgiessen, auch = κηλώνειον.
ὀχετός, οῦ, ὁ, (ὑ ὄχος, ὀχέω) Rinne, Graben, Kanal, Wasserleitung, Hdt. 3, 9. überh. Abzug des Wassers, Wasserableitung, dah. auch das natürliche Flussbette, Eur. übertr. Abwendung, Ableitung eines Unglücks, Ausweg.
ὄχευμα, τό, (ὀχεύω) Bespringung, Befruchtung.
ὀχεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (ὀχέω) *jedes Werkzeug zum Tragen, Halten, Fest-* od. *Zusammenhalten*, bey Hom. das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden ward, Il. 3, 372. die Spangen, die den Leibgurt zusammenhielten, Il. 4, 132. 20, 414. am häufigsten die Riegel, die die Thorflügel von innen geschlossen hielten, Il. 12, 121. 291. 455. 460. Od. 21, 47. u. sonst.
ὀχευτής, οῦ, ὁ, (ὀχεύω) Springer, Bespringer, Bescheler, Hengst: übertr. ein geiler Mensch, Hurenhengst, dav.
ὀχευτικός, ή, όν, zum Bespringen od. zum Bespringer gehörig, geneigt dazu, brünstig, geil.
ὀχευτός, ή, όν, besprungen, befruchtet, beschlafen, geschwängert, von
ὀχεύω, urspr. wie ὀχέομαι, *reiten*, im Sprachgebrauch aber stets von männlichen Thieren, *bespringen, belegen, bescheln, τὴν ἵππον*, Hdt. 3, 85. seltner vom Menschen, *beschlafen, schwängern*, Naeke Choeril. p. 245. auch *bespringen lassen, belegen lassen:* dagegen ὀχεύεσθαι vom weiblichen Geschöpf, *besprungen, belegt, geschwängert werden.*
ὀχέω, ήσω, (ὄχος) *tragen, getragen, erdulden, erleiden*, ὀχεῖν, κακὸν μόρον, ἄτην, Od. 7, 211. 11, 619. 21, 302. νηπιάας ὀχεῖν, Kindereyen treiben, Od. 1, 297. φρουρὰν ὀχεῖν, Wache halten, Aesch. wie auch ἔχειν u. ἄγειν gebraucht wird. — Viel häufiger im Med. ὀχέομαι, ήσομαι, *getragen werden* od. *sich tragen lassen*, κύμασιν ὀχεῖσθαι, von den Wellen getragen werden, Od. 5, 54. νηυσὶν ὀχήσονται, sie werden von Schiffen getragen werden, Il. 24, 731. ἵπποισιν ὀχεῖτο, er wurde von Rossen dahergetragen, h. Ven. 218. dah. *schwimmen, fahren, reiten*, später gew. ohne den näher bestimmenden dat., ganz wie das auch stammverwandte Lat. *vehi*, mit u. ohne *equo, curru, navi*, so dass der jedesmalige Zusammenhang über die speciellere Bdtg entscheidet, auch ἐφ' ἁμάξης, ἐφ' ἵππου ὀχεῖσθαι, Hdt. 1, 31. ἐπ' ἀγκύρας ὀχεῖσθαι, vor Anker liegen, vor Anker getragen od. gehalten werden, dah. übertr. ἐπὶ λεπτῆς ἐλπίδος ὀχεῖσθαι, von einem schwachen Hoffnungsanker gehalten werden, Ar. s. Pors. Eur. Or. 68. ohne den dat. steht es zuerst Il. 10, 405. 17, 77. wo Pferde ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι heissen, schwer vor dem Wagen zu lenken: bey Hom. nie mit dem Augm. — Für ὀχεύεσθαι braucht es Arat.
ὀχή, ἡ, (ἔχω) Unterhalt, Nahrung, Speise, Lyc. 2) Aufenthalt, bes. Höhle, Arat. auch ὀχεά, χεά, auf χανδάνω, χαδεῖν, zurückweisend. 3) = ὑχεία, Arat.
ὄχημα, τό, (ὀχέω) *alles was trägt* od. *stützt*, dah. heisst Zeus γῆς ὄχημα, Träger od. Halter der Erde, γαιήοχος, Eur. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 471. bes. aber *Fuhrwerk, Fahrzeug*, sowohl Wagen, als Schiffe, ὄχημα ναός, Soph. Tr. 656. dav.
ὀχηματικός, ή, όν, zum Fahrzeuge, zum Wagen od. Schiffe gehörig.
ὀχημάτιον, τό, Dim. von ὄχημα.
ὄχησις, ἡ, (ὀχέω) das Tragen, Fahren, Reiten, ὄχησιν ποιεῖσθαι = ὀχεῖσθαι.
ὀχθάομαι, = ὀχθέω, Gramm.
ὀχθέω, ήσω, eigentl. *schwer belastet seyn*, im Sprachgebrauch stets übertr. *schweres Herzens seyn*, von Zorn, Unwillen, Verdruss, Kummer u. dergl. drückenden Gemüthszuständen, bes. insofern sie sich im Reden äussern, dah. gew. μέγ' ὀχθήσας προσέφη, Il. 1, 517. 4, 30. 8, 208. 15, 184. 16, 48. Od. 4, 30. 332. u. sonst, ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε, Il. 11, 403. 17, 90. 18, 5. 21, 53. Od. 5, 298. 355. u. sonst, und ὀχθήσας προσεφώνει, Od. 23, 182. zornig, unwillig, verdriesslich, bekümmert sprach er: ausser diesem part. braucht Hom. nur 3 pl. aor. ὤχθησαν, sie waren schweres Herzens, Il. 1, 570. 15, 101. Später kamen auch alle die übrigen Temp. in Gebrauch, u. die gew. Bdtg bes. bey den LXX ward: *sich beschweren*, unzufrieden seyn. (weder von ὄχθος, der Hügel, tief athmen, stöhnen, weil die Brust sich dabey hebt, noch unmittelbar von ἄχος, sondern von ἄχθος, also von ἄχθομαι nur darin verschieden, dass diess sowohl eigentl. von körperlicher Last, als übertr. von lastenden Gemüthszuständen, ὀχθῆσαι aber nur übertr. gebraucht ward: dah. verhält sich ὀχθῆσαι zu ἄχθομαι wie ὀχέω zu ἴχω, ὄγμος zu ἄγω, βολή zu βάλλω, u. dergl. Buttm. Lexil. I. p. 122. nur scheint Buttm. darin sich selbst zu widersprechen, dass er *eine heftige Bewegung unangenehmer Art* als Grundbdtg annimmt.)
ὄχθη, ἡ, ältere Form von ὄχθος, *jede Erderhöhung*, sowohl natürliche, als künstliche, *Hügel, Erdwall, Erdaufwurf*, bes. erhöhter Uferrand, Grubenrand, *hoher Rand am Wasser*, dah. bey Hom. der meist den plur. braucht, gew. die

erhöhten Flussufer, auch ausdrücklich ὄχθαι ποταμοῖο, Il. 4, 487. 18, 533. Od. 6, 97. ὄχθαι καπέτοιο, die erhöhten Grabenränder, Il. 15, 356. auch ἁλὸς ὄχθαι, die erhöhten, hügeligen Meergestade, Od. 9, 132. vgl. Pind. Pyth. 1, 34. auch b. d. Att. (von ἔχω, das herausstehende, hervorragende.) dav.

ὀχθηρός, ά, όν, erhöht, erhaben, hügelig.

ὄχθησις, ἡ, (ὀχθέω) Zorn, Unwille, Verdruss, Gramm.

ὀχθίζω, spätere Form st. ὀχθέω, LXX. u. Opp.

ὄχθοιβος, ὁ, ein Purpurstreif vorn mitten auf dem Leibrocke od. Unterkleide, χιτών, wie der *clavus* auf der *tunica* der Römer.

ὄχθος, ὁ, spätere Form von ὄχθη, Erderhöhung, Hügel, zuerst h. Hom. Ap. 17. u. Hdt. überh. Erhabenheit, Erhöhung.

ὀχθοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (ὄχθη, ὄχθος, φύλαξ) Hügelwächter, Uferwächter.

ὀχθώδης, ες, (ὄχθη, ὄχθος, εἶδος) erhoben wie ein Erdhügel, mit einem erhobnen Rand od. Ufer, hügelig.

ὀχλᾱγωγεύς, ὁ, = ὀχλᾱγωγός.

ὀχλᾱγωγέω, (ὀχλαγωγός) den grossen Haufen od. das Volk zusammenführen, zusammenrotten, versammeln, herbeyführen, herbeylocken, dav.

ὀχλᾱγωγία, ἡ, das Versammeln od. Zusammenrotten des grossen Volkshaufens, bes. zum Aufruhr, auch um etwas anzusehn od. anzustaunen.

ὀχλᾱγώγιον, τό, Volksauflauf, Zusammenrottung, Ict. von

ὀχλᾱγωγός, όν, (ὄχλος, ἄγω) den grossen Volkshaufen zusammenführend, zusammenrottend, versammelnd, bes. um es aufzuwiegeln: überh. das Volk um sich versammelnd, um ihm irgend ein Schauspiel zu geben, dah. ὁ ὀχλαγωγός, der Marktschreyer: dav.

ὀχλάζω, sich aufrührerisch in Haufen zusammenrotten, KS.

ὀχλεύς, ὁ, = μοχλός, der Hebel, dav. ἐποχλεύς, von

ὀχλεύω, = μοχλεύω, hebeln, mit dem Hebel heben, in Bewegung setzen, fortbewegen. (Stammwort ist ὄχος, ὀχέω, ὀχεύω, ὀχεύς, dav. ὀχλέω, ὀχλεύω, ὀχλεύς, ὀχλίζω, u. mit vorgeschlagnem μ, μοχλός, μοχλέω, μοχλεύω.)

ὀχλέω, Ion. st. ὀχλεύω, ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῖνται, alle Steinchen werden fortgerollt, von der Gewalt des Wassers, Il. 21, 261.

ὀχλέω, (ὄχλος) durch die Volksmenge beunruhigen, überh. belastigen: gebräuchlicher in den Zstzgen: dav.

ὄχλημα, τό, Belästigung, Beschwerde.

ὀχληρία, ἡ, Belästigung, Lästigkeit, LXX.

ὀχληρός, ά, όν, (ὀχλέω) beunruhigend, lastig, Hdt. 2) unruhig, aufrührerisch.

ὄχλησις, ἡ, (ὀχλέω) Beunruhigung, Belästigung. 2) = ὄχλος.

ὀχλητικός, ἡ, όν, (ὄχλος) den grossen Haufen betreffend.

ὀχλίζω, ίσω, = ὀχλέω, ὀχλεύω, eigentl. weghebeln, dah überh. eine grosse Last heben, bewegen, mit Mühe von der Stelle bringen, fortschaffen, wegwälzen, Il. 12, 448. Od. 9, 242. (beydemal opt. aor. Ep. ὀχλίσσειαν) στόμα ὀχλίζειν, den Mund mit Gewalt öffnen, aufbrechen, Nic. 2) (ὄχλος) Volkshaufen zusammenrotten, wie ὀχλαγωγέω.

ὀχλικός, ή, όν, (ὄχλος) vom Volkshaufen, zum grossen Haufen gehörig, für den grossen Haufen gehörig od. geeignet, popular. 2) den grossen Haufen aufwiegelnd, aufrührerisch, wird bezw.

ὀχλοᾰρέσκης, ου, ὁ, (ὄχλος, ἀρέσκω) der dem grossen Haufen zu gefallen sucht.

ὀχλοκοπέω, (ὀχλοκόπος) die Gunst des grossen Haufens auf alle Weise, bes. durch schlechte Mittel zu erlangen suchen, um die Gunst des grossen Haufens buhlen, dav.

ὀχλοκοπία, ἡ, das Benehmen eines ὀχλοκόπος, seine Gesinnung, seine Kunst, dav.

ὀχλοκοπικός, ή, όν, zum ὀχλοκόπος gehörig, ihm eigen, ἡ ὀχλοκοπική, verst. τέχνη, die Kunst, dem Pöbel zu schmeicheln.

ὀχλοκόπος, ον, (ὄχλος, κόπτω) um des grossen Haufens Gunst buhlend, sich auf alle Weise, bes. durch schlechte Mittel, um seine Gunst bewerbend, Pöbelschmeichler, vgl. δημοκόπος und δοξοκόπος.

ὀχλοκρᾱσία, ἡ, (ὄχλος, κεράννυμι) Vermischung mit dem Pöbel, bezw. von Lobeck Phryn. p. 526.

ὀχλοκρᾰτέομαι, (ὄχλος, κρατέω) eine ochlokratische Verfassung haben, d. i. vom grossen Haufen od. vom Pöbel beherrscht werden, in einer Pöbelherrschaft leben, wohl zu unterscheiden von δημοκρατέομαι, dav.

ὀχλοκρᾰτία, ἡ, Herrschaft des grossen Haufens, Pöbelherrschaft, auch ὀχλοκράτεια, Lobeck Phryn. p. 526.

ὀχλολοίδορος, ον, (λοιδορέω) den grossen Haufen schmähend.

ὀχλομᾰνέω, (μαίνομαι) nach dem Beyfall od. der Gunst des grossen Volkshaufens wie toll verlangen.

ὀχλοποιέω, (ποιέω) Unruhen od. Volkszusammenrottungen bewirken, einen Volksauflauf erregen, NT.

ὄχλος, ὁ, *ein Haufe Menschen*, viele dicht zusammengedrängte, unordentlich durch einander stehende od. sich verworren durch einander bewegende Menschen, Volkshaufe, Volksmenge aus den niedrigsten Ständen, *Pöbel*, *turba*, im Gegens. des verfassungsmässig geordneten *Volkes*, δῆμος: sprichw. δι' ὄχλου ἤδη τοῦτό γε, das ist schon unter dem Pöbel, unter dem grossen Haufen bekannt: bey Polyb. auch im plur. 2) *Lärm*, *Unruhe*, unruhige Bewegung, wie sie bey einer grossen Menschenmenge stattzufinden pflegt, bes. *Auflauf*, Zusammenrottung, Aufstand, *turba*. 3) *Beunruhigung*, Belästigung, wie ὄχλησις. 4) wie ὄμιλος auch auf Lebloses übertragen, überh. *Haufe*, *Menge* dicht stehender, liegender od. zusammengedrängter Gegenstände, Valck. Phoen. 204. Witt. ep. cr. p. 237. (Aeol. ὔλχος, mit der Aspiration bes. b. den Kretern πύλχος, dav. *volgus*, *vulgus*, u. das Deutsche *Volk*, verw. mit ὀχλέω, viell. auch mit ὀχλεύω, ὀχλίζω.) dav.

ὀχλοτερπής, ές, (ὄχλος, τέρπω) den grossen Haufen, den Pöbel ergötzend.

ὀχλοχᾰρής, ές, (χαρά) den Volkshaufen erfreuend, ihm befreundet.

ὀχλώδης, ες, zsgz. st. ὀχλοειδής, dem grossen Haufen gleich od. ähnlich: unruhig, beunruhigend: belästigend, lästig.

ὄχμα, τό, (ἔχω) wie ἔχμα, Halt, Band, Fessel, dav.

ὀχμάζω, wie ἐχμάζω, halten, anhalten, festhalten, befestigen, festbinden, fesseln, ἵπποις, Pferde anhalten od. zügeln, Eur. 2) tragen, stützen.

ὀχμή, ἡ, = ὄχμα: insbes. die Handhabe, der Handgriff od. das Tragband am Schilde, ὀχάνη, ὄχανον od. πόρπαξ, Aesch.

ὄχμος, ὁ, (ἔχω) haltbarer, fester Ort, Festung, ὀχυρὸς τόπος.

ὄχνη, ἡ, spätere Schreibung st. ὄγχνη, w. m. s.

ὄχος, εος, τό, (ἔχω, ὀχέω) *der Wagen*, oft b. Hom. bes. in der Il. aber überall, auch wo nur von Einem Wagen die Rede ist, im plur. häufig im poet. dat. ὄχεσφι, ὄχεσφιν. (eigentl. alte neutr. Nebenform st. ὁ ὄχος, aber stets in ganz specieller Bdtg.)

ὄχος, ου, ὁ, (ἔχω) *alles was hält*, festhält od. sicher hält: so heissen die Häfen νηῶν ὄχοι, *Halter* od. *Schützer* der Schiffe, Od. 5, 404. dah. auch was anhält, zügelt, lenkt, regiert, ἁρμάτων ὄχοι, Wagenlenker, Eur. ὄχος st. ὀχετός b. Hesych. 2) *alles was trägt*, dah. bes. wie τὸ ὄχος, *Wagen*, *Fuhrwerk*, *Fahrzeug*, h. Hom. Cer. 19. Hdt. 8, 124. ὄχος ταχυήρης, das Schiff, Aesch. Suppl. 33. aber τροχαλοὶ ὄχοι ἀπήνης, des Wagens schnelle od. runde Träger, d. i. die Räder, Eur. — Dor. ὄκχος, Pind.

ὀχός, ἡ, ὁν, (ἔχω) haltend, festhaltend, tragend, Philo.

ὀχυροποιέομαι, (ὀχυρός, ποιέω) festmachen, befestigen, Polyb.

ὀχυρός, ά, όν, (ἔχω) wie ἐχυρός, *fest*, *haltbar*, *dauerhaft*, vom Holze im Superl. ὀχυρώτατος, Hes. op. 431. vorzüglich aber *fest*, *haltbar*, in der Kriegssprache, von befestigten Städten od. Orten, die den Feind *abhalten* od. sich gegen den Feind *halten* können, wohlbefestigt, dav.

ὀχυρότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Haltbarkeit, Sicherheit eines festen od. befestigten Ortes.

ὀχυρόω, (ὀχυρός) fest od. haltbar machen, befestigen, dav.

ὀχύρωμα, τό, fester, haltbarer, sicherer Ort, Burg, Festung. [ῠ]

ὀχυρωμάτιον, τό, Dim. von ὀχύρωμα.

ὀχύρωσις, ἡ, (ὀχυρόω) das Fest-, Halthar- od. Sichermachen, das Befestigen. [ῠ]

ὀχυρωτικός, ή, όν, (ὀχυρόω) zur Befestigung od. Versicherung dienend.

ὄψ, ἡ, gen. ὀπός, dat. ὀπί, acc. ὄπα, *die Stimme*, sowohl des Sprechenden od. Rufenden, als des Singenden, oft b. Hom. von Göttern u. Menschen, auch von der Stimme der Cikaden, Il. 3, 152. u. der Lämmer, Il. 4, 435. 2) *Ausspruch*, *Rede*, Il. 7, 53. 11, 137. 21, 98. den nom. braucht Hom. und Hes. nie, der plur. scheint überall nicht gebraucht zu seyn. (verw. mit ΕΠΩ, ἔπος, εἰπεῖν.)

ὄψ, ἡ, gen. ὀπός, (ΟΠΤΩ, ὄψομαι) = ὄψις, Auge, Gesicht, Emped. u. Antim.

ὀψάμαθος, ον, ὁ, (ὀψέ, ἁμάω) der spät in den Tag hinein bis in die Nacht Mähende, Theocr. [ᾰ]

ὀψανθής, ές, = ὀψιανθής.

ὄψανον, τό, (ὄψομαι) = ὄψις, Aesch. Choeph. 530.

ὀψάομαι, (ὄψον) als Zukost essen.

ὀψάριδιον, τό, Dim. von ὀψάριον.

ὀψάριον, τό, Dim. von ὄψον, bes. Fisch.

ὀψαρότης, ου, ὁ, (ὀψέ, ἀρόω) der spät Pflügende, Hes. op. 492.

ὀψάρτῡμα, τό, (ὀψαρτύω) zugerichtete od. gewürzte Speise, Gericht.

ὀψαρτῡσία, ἡ, Speisenzubereitung, Kochkunst, zubereitete Speise: Kochbuch.

ὀψαρτῡτής, οῦ, ὁ, Koch, Speisenbereiter.

ὀψαρτῡτικός, ή, όν, zum Koch od. zur Bereitung der Speisen gehörig, sie betreffend: dah. ἡ ὀψαρτυτική, verst. τέχνη, die Kochkunst, τὰ ὀψαρτυτικά, verst. βιβλία, Kochbücher.

ὀψαρτύω, (ὄψον, ἀρτύνω) Speisen, bes. Zukost und Fleisch, leckerhaft zubereiten od. würzen. [ῡ]

ὀψέ, adv. *nach langer Zeit*, *lange nachher*, dah. *spät*, *endlich*, Hom. auch insbes. *spät am Tage*, *spät Abends*, Il. 21, 232. Od. 5, 272. b. d. Att. auch εἰς ὀψέ und ἕως ὀψέ, bis spät an den Abend, ὀψὲ δή und ὀψέ ποτε, endlich einmal. b) mit dem gen. ὀψὲ τῆς ὥρας, τῆς ἡμέρας, τῆς ἡλικίας, spät an der Tageszeit, spät am Tage, spät im Alter: auch ὀψὲ τῶν Τρωϊκῶν, lange nach dem Troïschen Kriege, ὀψὲ τῆς ἑορτῆς, nach dem Feste, Att. dah. auch *zu spät*, Gegens. πρωΐ. — Comp. ὀψίτερον, *später*, Superl. ὀψίτατον, *am spätesten*: Att. ὀψαίτερον, —τερα, auch findet sich ὀψιότερον, —ερα, s. ὄψιος. (wahrsch. Ablg von ὄπις, ὄπισε, ὄπισθε, ὀπίσω, hinterher, nach.)

ὀψείω, (ὄψομαι) Desiderat. zu ὁράω, ich mögte gern sehn, mich verlangt zu sehn, m. d. gen. αὐτῆς καὶ πολέμοιο, Il. 14, 37.

ὄψεσθαι, inf. fut. zu ὁράω, Hom.

ὀψίω, = ὀψίζω, zw.

ὄψημα, τό, = ὄψον, oft verwechselt mit ἕψημα.

ὀψημέρα, ἡ, (ὀψέ, ἡμέρα) späte Tageszeit, Abend, wie ὀψία.

ὀψητήρ, ῆρος, ὁ, wahrsch. = ἑψητήρ.

ὄψι, adv. Aeol. st. ὀψέ.

ὀψία, ἡ, die Späte, der Abend, eigentl. fem. von ὄψιος, verst. ὥρα, auch oft mit δείλη verbunden, Gegens. ὄρθρος.

ὀψιαίτερος, ὀψιαίτατος, Att. Comp. u. Superl. von ὄψιος.

ὀψιανθέω, spät blühen, wird bezw. von

ὀψιανθής, ές, (ὀψέ, ἀνθέω) spät blühend.

ὀψιάνιος λίθος, ὁ, eine schwarze Steinart, viell. Gagat od. Achat, *lapis Obsidianus* od. *Obsianus*, Plin.

ὀψιβλαστέω, spät keimen, von

ὀψιβλαστής, ές, und ὀψίβλαστος, ον, (βλαστάνω) spät keimend od. grünend.

ὀψιγάμιον δίκη, ἡ, Klage od. Rechtshandel wegen verspäteter od. verschobner Heyrath. (der nom. ὀψιγάμιον kommt nicht vor.) von

ὀψίγαμος, ον, (γαμέω) spät heyrathend. [ῐ]

ὀψιγενής, ές, (γένος) spät geboren, gewachsen, entstanden, geworden.

ὀψίγονος, ον, (γόνος) spät geboren, nachgeboren, dah. der Nachkomme, der Jüngere, der später Lebende, Hom. gew. im plur. von einem nachgebornen Sohne, h. Cer. 165. 219. [ῐ]

ὀψιότερος, ὀψιότατος, Comp. und Superl. von ὄψιος.

ὀψίζω, ἴσω, (ὀψέ) spät thun, spät gehn od. kommen u. dgl. auch zu spät thun, zu spät gehn od. kommen, ebenso im Med. 2) spät am Tage od. gegen Abend thun, gehn, kommen, ὀψίζεσθαι ἐν ταῖς ὁδοῖς, noch spät Abends auf den Strassen seyn, Xen.

ὀψῑκαρπέω, (ὀψίκαρπος) spät Frucht tragen od. bringen, dav.

ὀψῑκαρπία, ἡ, das späte Fruchttragen.

ὀψίκαρπος, ον, (καρπός) mit od. von später Frucht, spät Frucht tragend od. bringend. [ῑ]

ὀψῑκέλευθος, ον, (κέλευθος) spät kommend od. gehend.

ὀψίκλωψ, ωπος, ὁ, (κλώψ) Abend- od. Nachtdieb.

ὀψίκοιτος, ον, (κοίτη) spät schlafend. [ῑ]

ὀψῑμάθεια, ἡ, (ὀψιμαθής) das späte Erlernen einer Sache, die damit verbundne Eitelkeit od. Kleinlichkeit, Pedanterey, *sera eruditio*: auch das unrechte Verstehn und Anwenden des Gelernten. [ᾰ]

ὀψῑμᾰθέω, spät lernen od. erlernen, von

ὀψῑμᾰθής, ές, (μανθάνω) spät erlernend, *serus studiorum*, dah. a) mit dem spät Erlernten eiteln Prunk treibend, kleinlich stolz darauf, ὀψιμαθεῖς *quam sint insolentes, non ignoras*, Cic. b) das spät Erlernte nicht recht verstehend od. verkehrt anwendend.

ὀψῑμᾰθία, ἡ, = ὀψιμάθεια.

ὀψίμορος, ον, (μόρος) spät od. schwer sterbend. [Ῐ]

ὄψῑμος, ον, (ὀψέ) poet. st. ὄψιος, spät, langsam, τέρας, ein spät in Erfüllung gehendes Vorzeichen, Il. 2, 325. auch b. spätern Prosaikern, Lobeck Phryn. p. 52.

ὀψίνοος, ον, (νόος) spät klug werdend od. zu Verstande kommend, spät merkend od. erkennend, Pind. [ῑ]

ὀψῑνός, ή, όν, = ὄψιος, ist ziemlich selten, und Phryn. p. 51. verwirft es ganz.

ὄψῑος, ία, ιον, (ὀψέ) *spät*, νύξ, Pind. Isthm. 4, 59. zu spät, langsam: s. auch ὀψία. Att. Comp. ὀψιαίτερος, έρα, ερον, Superl. ὀψιαίτατος, άτη, ατον, auch findet sich ὀψιότερος und ὀψιότατος: Gegens. πρῳΐος, dav.

ὀψῐότης, ητος, ἡ, Verspätung, Langsamkeit, Gegens. πρωϊότης.

ὀψιπέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) einer der lange in Fesseln gelegen hat, Men.

ὀψίπλουτος, ον, (πλοῦτος) spät reich geworden.

ὄψις, εως, Ion. ιος, ἡ, (ὄψομαι) Ansehn, Aussehn, Anblick, objectiv, dah. Gesicht, Angesicht, Gestalt, Hom. b) später auch subjectiv, das Sehn, das Gesicht, die Sehkraft: dah. auch das Auge. c) das Ansehn od. Betrachten. d) Bild, Erscheinung, Ansicht, Schilderung.

ὀψισμός, ὁ, (ὀψίζω) Verspätung, das Zuspätkommen.

ὀψισπορέω, spät säen, von

ὀψίσπορος, ον, (σπείρω) spät gesäet od. erzeugt: spät zu säen.

ὀψίτεκνος, ον, (τέκνον) spät Kinder bekommend. [ῑ]

ὀψίτελεστος, ον, (τελέω) spät vollendet od. erfüllt, spät zu erfüllen, spät in Erfüllung gehend, τέρας, Il. 2, 325. wie ὄψιμος.

ὀψίτελευτος, ον, (τελευτή) = das vorherg.

ὀψίτερον u. ὀψίτατον, Adv. Comp. u. Superl. zu ὀψέ, später, am spätesten. [ῑ]

ὀψίτομος, ον, (τέμνω) spät geschnitten od. beschnitten: spät zu beschneiden. [ῑ]

ὀψίτυχος, ον, (τυγχάνω) spät erlangt. [Ῠ]

ὀψῐφᾰνής, ές, (φαίνομαι) spät erschienen od. spät erscheinend, spät aufgehend.

ὀψῐφόρος, ον, (φέρω) spät tragend.

ὀψίφῡγος, ον, (φεύγω) spät fliehend. [Ῠ]

ὀψίχα, adv. = ὀψέ, Byzantinisch. [⏑⏑]

ὀψοδαιδάλος, ον, (ὄψον, δαίδαλος) speisekünstlerisch, kunstreich in Bereitung der Speisen, wie λογοδαίδαλος.

ὀψοδία, ἡ, (δέω) Mangel an Speisen od. an Fischen, Suid.

ὀψοδόκη, ἡ, = ὀψοθήκη, von

ὀψοδόκος, ον, (δέχομαι) Speisen aufnehmend.

ὀψοθήκη, ἡ, (θήκη) Speisebehälter, Brodsack, Schnappsack, sonst γίλιος.

ὀψολογία, ἡ, Rede od. Abhandlung von Speisen, von

ὀψολόγος, ον, (λέγω, λόγος) von Speisen, von Essen redend od. handelnd.

ὄψομαι, fut. zu ὁράω, Hom.

ὀψομανής, ές, (μαίνομαι) toll nach leckern Speisen.

ὄψον, τό, (ἕψω) *alle gekochten* od. *am Feuer zubereiteten Speisen*, bes. Gekochtes od. Gesottnes im Gegens. des Brodes, dah. alle *Zukost zum Brode*, im Heroïschen Zeitalter gew. *Fleisch*, weil man damals ausser dem Brode, ἄρτος, σῖτος, nur Fleisch zu essen pflegte, Hom. sowie denn auch schon die Kinder Fleisch u. Wein bekamen: überh. alles zu etwas anderm gegessne, *Zukost*, *Zubrod*, *Zubeisse*, so heisst die Zwiebel ὄψον ποτῷ, Zubeisse zum Trunk, weil man sie zum Weine zu essen pflegte, Il. 11, 630. 2) später bes. im plur. *Fische*, Fischspeisen, welche die Lieblingsspeisen der Griechischen Leckermäuler waren, bey Hippocr. ὄψον θαλάττιον. 3) jede lecker zubereitete od. gewürzte Speise. 4) im allgem. Kost, Speise, Nahrung. 5) der Ort, wo Lebensmittel, bes. Fische, verkauft wurden, Victualienmarkt, Fischmarkt. 6) übertr. Würze, alles, was einer Sache höhern Reiz giebt od. ihren Genuss erhöht, πόνος ὄψον τοῖς ἀγαθοῖς, Leid ist Würze für die Freude, erhöht den Genuss des Glücks. — Von vegetabilischer Nahrung scheint ὄψον nie gebraucht zu seyn.

ὀψονομέω, ein ὀψονόμος seyn.

ὀψονόμος, ὁ, (νέμω, 3.) Aufseher über die Preise der Eswaaren, bes. der Fische.

ὀψοποιέω, (ποιέω) Speisen lecker zubereiten od. würzen, dav.

ὀψοποίημα, τό, lecker zubereitete Speise.

ὀψοποιητικός, ή, όν, zu leckerer Bereitung der Speisen gehörig od. geschickt.

ὀψοποιΐα, ἡ, (ὀψοποιέω) leckere Zubereitung der Speisen, Kocherey, dav.

ὀψοποϊκός, ή, όν, = ὀψοποιητικός.

ὀψοποιός, όν, (ποιέω) Speisen lecker bereitend od. würzend.

ὀψοπόνος, ον, (πονέω) Speisen kunstreich zubereitend.

ὀψοπωλεῖον, τό, Ort od. Haus, wo Eswaaren, bes. Leckerbissen verkauft werden, von

ὀψοπώλης, ου, ὁ, fem. ὀψόπωλις, (πωλέω) der Ess-

waaren, bes. Fische od. andre Leckerbissen verkaufende, dav.

ὀψοπωλία, ἡ, der Verkauf von Esswaaren, bes. von Fischen u. dgl. wird bezw.

ὀψοπώλιον, τό, = ὀψοπωλεῖον.

ὀψόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von ὀψοπώλης.

ὀψοφᾰγέω, (ὀψοφάγος) eigentl. blosse Zukost ohne Brod essen, dah. leckerhafte Speisen, bes. Fische essen od. lieben: überh. schlemmen, prassen, ein Leckermaul seyn, dav.

ὀψοφᾰγία, ἡ, Leckerey, Schlemmerey, bes. leckerhafte Liebhaberey am Fischessen.

ὀψοφάγος, ον, (φαγεῖν) eigentl. blosse Zukost ohne Brod essend: dah. Leckereyen, bes. Fische essend oder liebend: überh. Schmecker, Schlemmer, Leckermaul. Irr. Att. Comp. u. Superl. ὀψοφαγίστερος, ὀψοφαγίστατος. [ᾰ]

ὀψόφαγρος, ὁ, = ὀξύφαγρος, zw. L.

ὀψοφῐλία, ἡ, (φιλέω) Liebe zu Leckereyen, zw.

ὀψοφόρος, ον, (φέρω) Speisen tragend od. bringend.

ὀψών, ῶνος, ὁ, (ὄψον) Korb, Zukost od. Fische darin zu tragen.

ὀψωνέω, das Nöthige zur Zukost od. überh. zum Essen einkaufen, von

ὀψώνης, ου, ὁ, (ὄψον, ὠνέομαι) zur Zukost oder überh. zum Essen einkaufend, bes. der Fische Kaufende, dav.

ὀψωνητικός, ή, όν, zum Einkaufen der Speisen gehörig od. geschickt.

ὀψωνία, ἡ, (ὀψώνης) das Einkaufen od. Anschaffen der Speisen, bes. der Fische, dav.

ὀψωνιάζω, mit Nahrung und Speise versorgen, beköstigen, δύναμιν, ein Kriegsheer mit den nöthigen Lebensmitteln versehn, auch mit Kost u. Sold versehn, Diod. dav.

ὀψωνιασμός, ὁ, Beköstigung, Verproviantirung: auch Kost und Sold für ein Heer, zw. Lobeck Phryn. p. 420.

ὀψωνιοδόκος, ον, (δέχομαι) = ὀψοδόκος, zw.

ὀψώνιον, τό, = ὀψωνία. 2) später Kost, Proviant, Sold für ein Heer, *salarium, stipendium*, wie ὀψωνιασμός, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 420.

Π.

Π, π, πῖ, indecl. sechszehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen π′, 80, aber ,π, 80000. — Veränderungen, die in den Mundarten mit π stattfinden: 1) π als härtester Lippenbuchstab wechselt mit dem weichern β, πάλλω u. βάλλω, πατεῖν u. βατεῖν, πλαδαρός u. βλαδαρός. 2) ebenso und noch häufiger wechselt π mit dem gehauchten φ, bes. gebräuchlich ist der Uebergang in π bey den Aeol. u. Ion. z. B. ἀμπί st. ἀμφί, πανός st. φανός, πάτνη st. φάτνη, ἀπικέσθαι st. ἀφικ., ἀπηγέσθαι st. ἀφηγ. u. s. w. ebenso bey den Dorern, bes. den Lakon. Koen Greg. p. 344. dagegen scheinen die Att. durchweg die gehauchten Formen vorgezogen zu haben, ἀσφάραγος st. ἀσπάραγος, λίφος st. λίπος, σφόγγος st. σπόγγος, u. dergl. Lobeck Phryn. p. 113. 3) π wechselt bey den Ion. Prosaikern mit κ, jedoch nur in den relativen und Fragwörtern, z. B. κῶς, ὅκως, κοῖος, ὁκοῖος, κόσος, ὁκόσος st. πῶς, ὅπως, ποῖος, ὁποῖος, ὅσος, ὁπόσος, Greg. dial. Ion. 27. pag. 413. bey den Aeol. fand dieser Buchstabenwechsel auch in andern Wörtern statt, und ging häufig auf Lateinische Wortbildungen über, z. B. λίκνος, *lupus*, ἵππος, *equus*, σικός, *sequor*, ἕπομαι, *secundus*, ὀφθαλμός, ὄκταλλος, *oculus*, Greg. dial. Aeol. 4. p. 579. 580. 4) gleichfalls Aeol. ist der Wechsel zwischen π und μ, z. B. ὄππα, πέδα, πεδαίρω, πεδέρχομαι st. ὄμμα, μετά, μεταίρω, μετέρχομαι, Greg. dial. Aeol. 4. p. 580. ebenso b. d. Lakoniern, Koen Greg. p. 282. 5) Aeol. u. Dor. ist der Wechsel zwischen π und τ, z. B. πέμπε, σπάδιον, σπολάς, σπαλεύς st. πέντε, στάδιον, στολάς, σταλεύς, Koen Greg. p. 364. 615. 6) häufig ist b. d. Aeol. u. überh. b. d. Dichtern die Verdopplung des π in den relativen Wörtern, wie ὄππη, ὄππως, ὁπποῖος, ὁππόσος st. ὅπη u. s. w. Greg. dial. Aeol. 11. pag. 583. 7) die Dichter schalten zuw. τ nach π ein, bes. in πτόλις u. πτόλεμος, st. πόλις u. πόλεμος, u. in allen Abltgen von diesen Wörtern.

πᾶ, πᾶ, Dor. st. πῆ, πη.

πᾶ, kürzere Aeol. u. Dor. Form st. πατήρ, πάτερ, vgl. μᾶ und βᾶ.

πᾶα, Lakon. st. πᾶνα, wie Μῶα st. Μῶσα, Ar.

παγγέλοιος, ον, (πᾶς, πᾶν, γέλοιος) ganz oder durchaus lacherlich, sehr lacherlich.

παγγενεί, adv. (γένος) mit dem ganzen Geschlecht, wie πανδημεί, s. παγγενής.

παγγενέτειρα, ἡ, Allmutter, Allerzeugerinn, fem. von παγγενετήρ.

παγγενετήρ, ῆρος, ὁ, und παγγενέτης, ου, ὁ, auch παγγενέτωρ, ορος, ὁ, (γενετήρ, γενέτης, γενέτωρ) Alivater, Allerzeuger.

παγγενής, ές, (γένος) von allen Geschlechtern od. Arten: mit dem ganzen Geschlecht: als adv. dazu ward παγγενεί und παγγενῆ gebraucht, Lobeck Phryn. p. 515.

πάγγειος, ον, und πάγγεως, ων, st. πάγγειος, (γῆ, γέα) die ganze Erde umfassend, in sich enthaltend.

παγγέωργος, ον, (γεωργός) als Landmann u. Gärtner alles pflegend u. wartend.

παγγλῡκερός, ά, όν, (γλυκερός) allersüssest, allerliebst, Ar.

παγγλωσσία, ἡ, (γλῶσσα) Allzüngigkeit, d. i. Geschwatzigkeit, Pind.

πάγγυμνος, ον, (γυμνός) ganz nackend.

παγγῡναικί, adv. (γυνή) mit allen Weibern. [ῑ?]

παγγώνιος, ον, (γωνία) ganz winkelig, ganz eckig, auf allen Seiten winkelig.

πάγεν, Aeol. st. ἐπάγησαν, 3 pl. aor. pass. von πήγνυμι, Il. [ᾰ]

πᾰγερός, ά, όν, (πάγος) gefroren: frostig, eisig, kalt.

πάγετος, ὁ, (πάγος) Eiskälte, Frost: Eis, Reif, dav.

πᾰγετώδης, ες, (εἶδος) eisig, frostig, eisartig, eiskalt: gefroren, beeist, bereift.

πάγη, Ep. st. ἐπάγη, 3 aor. pass. von πήγνυμι, Il. [ᾰ]

πάγη, ἡ, (πήγνυμι) Schlinge, Falle, Schlagbauer der Vogelsteller, Fischerreuse, vgl. παγίς. 2) übertr. Schlinge, Fallstrick, List: eigentl. alles was festhalt. [⏑–]

πᾰγή od. πᾰγά, ἡ, Dor. st. πηγή.
πᾰγῐδεύω, (παγίς) eine Falle od. Schlinge stellen, in die Falle locken, fangen, verstricken: übertr. überlisten, LXX.
πᾰγιος, ία, ιον, (πήγνυμι) *fest*, dicht, dauerhaft, σώματα παγιώτερα, festere, derbere Körper, Luc. Adv. παγίως λέγειν, übertr. wie διωρισμένως, bestimmt, mit Bestimmtheit, Sicherheit, Gewissheit sagen, bekräftigen, festbejahen, Plat. de rep. 4. p. 434. D. vgl. Heind. Theaet. p. 157. A. [ᾰ] dav.
πᾰγιότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Bestimmtheit.
πᾰγιόω, (παγιος) fest, dicht, dauerhaft machen.
πᾰγίς, ίδος, ἡ, (πήγνυμι) wie πάγη, alles was fest od. zusammen hält, bes. Schlinge, Falle: übertr. Fallstrick, List: ἄγκυρα παγὶς νεῶν, der Anker, der die Schiffe festhält, Philipp. ep. 22, 6.
παγκᾰής, ές, (καίω) ganz verbrennend, alles verbrennend.
παγκαίνιστος, ον, (καινίζω) ganz erneut, immer neu, Aesch.
πᾰγκᾰκος, ον, (κακός) ganz od. durchaus schlecht, bös, schlimm, übel, πάγκακον ἦμαρ, ein ganz schlimmer, unglücklicher Tag, Hes. op. 815. in sittlicher Hinsicht zuerst b. Theogn. 149.
παγκάκουργος, ον, (κᾰκοῦργος) ganz boshaft.
παγκαλής od. παγκαλλής, ές, f. L. st. πάγκαλος.
πᾰγκᾰλος, ον, (καλός) ganz schön, durchaus schön, sehr schön, gut od. edel: Plato hat auch das bes. fem. παγκάλη, Boeckh Simon. p. XXIII.
παγκάρπεια, ἡ, = παγκαρπία.
παγκαρπία, ἡ, (πάγκαρπος) Sammlung od. Mischung von allerley Früchten, Opfer davon.
παγκάρπιος, ον, = πάγκαρπος.
πάγκαρπος, ον, (καρπός) von oder mit allerley Früchten od. Samen, an allen Früchten reich, Pind. γονὴ π. alle möglichen Früchte hervorbringend.
παγκατάρᾰτος, ον, (καταράομαι) ganz verflucht, ganz verwünscht, Ar. [-υυ-υ]
παγκεύθής, ές, (κεύθω) ganz verborgen od. versteckt. 2) act. ganz verbergend.
παγκλᾰδία, ἡ, (κλάδος) bey den Rhodiern die Zeit, wann der Weinstock geschnitten ward.
πάγκλαυτος, ον, und πάγκλαυτος, ον, (κλαίω) ganz od. durchaus beweint, beklagt, durchaus zu beweinen od. zu beklagen. 2) act. durchaus weinend od. klagend.
πάγκλειτος, ον, (κλείω) ganz od. sehr berühmt.
παγκληρία, ἡ, ganze Erbschaft, ganzes Vermögen, ganzer Besitz, von
πάγκληρος, ον, (κλῆρος) das Ganze erbend oder besitzend, der Universalerbe.
πάγκλῖτος, ον, (κλίνω) = πάγκλειτος, zw. L.
πάγκοινος, ον, (κοινός) allgemein, allen gemein, allen gemeinsam, Pind.
παγκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) allherrschend, aller Herr.
παγκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) Ἅιδης, der alle zur Ruhe bringende, Soph.
παγκόνῖτος, ον, (κονίω) ganz bestäubt, staubreich, ἀεθλα, staubreiche, d. i. mühvolle Kämpfe, Soph. Tr. 505.
παγκόσμιος, ία, ιον, (κόσμος) von, mit od. in der ganzen Welt, aller Welt od. allen Menschen gemein.
πάγκοσμος, ον, = παγκόσμιος.

παγκρᾰτής, ές, (κράτος) allgewaltig, allmächtig, allherrschend, dav.
παγκρᾰτησία, ἡ, Allgewalt, alleinige Gewalt, alleiniger Besitz.
παγκρᾰτιάζω, die Uebungen des παγκρᾰτίου od. des παγκρατιαστής treiben.
παγκρᾰτιαστής, οῦ, ὁ, der Pankratiast, der das παγκρᾰτιον treibt, Pind. dav.
παγκρᾰτιαστικός, ή, όν, zum Pankratiasten gehörig, ihm eigen od ähnlich.
παγκρᾰτιον, τό, (παγκρατής) der Allkampf oder Gesammtkampf, eine Leibesübung, bes. der jüngern Männer, die das Ringen, πάλη, und den Faustkampf, πυγμή, zugleich in sich fasste, und dah. alle Leibeskräfte in Anspruch nahm, häufig b. Pind. der in den Nemeïschen und Isthmischen Gesängen mehrere Siege im Allkampfe feyert. [-υυυ]
πάγκρᾰτος, ον, f. L.
πάγκρεας, ᾰτος, τό, die Gekrösedrüse, *pancreas*.
παγκρότως, adv. (κρότος) mit vielem Geräusche.
πάγκρῡφος, ον, (κρύπτω) ganz verborgen, zw.
παγκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) alles besitzend, dav.
παγκτησία, ἡ, der Gesammtbesitz, Allbesitz.
πάγκῡφος, ον, (κυφός) ganz krumm, π. ἐλαία, der heil. Oelbaum auf der Burg von Athen, weil er krumm und niedrig war.
πάγξεινος, ον, (ξένος) allgastlich, allen Fremden od. Gästen hold.
πᾰγόλῖτος, ον, (πάγος, λίνω) geschmolzen, ὕδωρ, geschmolznes Eiswasser.
πᾰγοπληξία, ἡ, (πάγος, πλήσσω) Frostschlag, Lähmung durch Frost od. Erkältung.
πάγος, ὁ, (πήγνυμι) feste Bergspitze, Felsenspitze, Steinklippe, Od. 5, 405. 411. dann überh. Berg, Hügel, Erdhügel, Hes. sc. 439. Pind. Ol. 10, 59. Isthm. 2, 47. vgl. πηγάς. (Einerley Stammes mit dem folg.) [υυ]
πάγος, ὁ, (πήγνυμι) *alles was fest od. steif geworden, geronnen, verdichtet od. verhärtet ist*, dah. a) das durch Kälte od. Frost geronnene, gefrorene, Eis, Reif: Frost, Frostkälte, Eiskälte, nicht selten im plur. auch τὸ πάγος, vgl. παγετός, πάχνη, πηγάς, πηγυλίς. b) die Haut, die sich oben auf der Milch u. auf andern Flüssigkeiten bildet, sonst γραῦς, dav. ἐπίπαγος. c) das Darmfell, *peritonaeum*. d) das Salz, das sich aus Verdampfung des Meerwassers ansetzt: dah. auch poet. wie ἅλς, das Meer selbst. [υυ]
πάγουρος, ὁ, ein Meerkrebs, wahrsch. der gemeine Taschenkrebs, bey Plin. *pagyrus*, Ital. *paguro*. (entw. von πήγνυμι allein, der Eingehärtete, Gepanzerte, od. von πήγνυμι und οὐρά, Hartschwanz, Schaalschwanz.) [υ-υ]
πᾰγόω, (πάγος) gefrieren od. gerinnen machen.
πάγρος, ὁ, ein unbek. Vogel.
παγχάλεπος, ον, (χαλεπός) ganz od. sehr schwer, schwierig, beschwerlich, lästig, schädlich, gefährlich. [-υυυ]
παγχάλκεος, ον, (χαλκός) ganz ehern, ganz kupfern, Hom.
πάγχαλκος, ον, = παγχάλκεος, Od.
παγχαρής, ές, (χαίρω) ganz od. allerfreuend. 2) pass. ganz erfreut, ganz freudvoll od. heiter.

πάγχϑ', adv. = πάγχυ, Orph. aber die Form πάγχη b. Alex. Aet. sehr zw.

πάγχορτος, ον, (χόρτος) alles mögliche Futter, alle möglichen Speisen bietend, nahrungreich.

πάγχρηστος, ον, (χρηστός) ganz, durchaus, zu allen gut od. brauchbar.

πάγχριστος, ον, (χρίω) ganz, durchaus gesalbt, πάγχριστον πειθοῖς, eine Salbe, die durchaus Liebe erregen soll, Soph. Trach. 661.

παγχρύσεος, ον, (χρυσός) ganz golden, von gediegenem Golde, Il. 2, 448. h. Hom. [ῠ]

πάγχρῡσος, ον, = παγχρύσεος, Pind. in Prosa die gew. Form.

πάγχυ, adv. (πᾶς, πᾶν) Ion. u. poet. st. πάνυ, *ganz, ganz und gar*, Hom u. Hdt. verstärkt μάλα πάγχυ, Il. 14, 143. Od. 17, 217. πάγχυ μάλα, Il. 12, 165. Od. 14, 367. und πάγχυ λίην, Od. 4, 825.

παγῶ, conj. aor. pass. zu πήγνυμι. [ῠ–]

παγώδης, ες, (πάγος) = παγετώδης.

παδάω, Dor. st. πηδάω.

παδίνος, η, ον, vom Baume πάδος. [ᾰ]

πάδος, ὁ, ein Baum od. Strauch, viell. *prunus padus*, vgl. πῆδος. [ῠ–]

παθαίνω, (πάθος) in Leidenschaft setzen. Med. in Leidenschaft, in heftiger Bewegung seyn, diese in Handlungen, Reden od. Gebehrden ausdrücken, dah. von Rednern, Dichtern, bildenden Künstlern u. Schauspielern, eine Leidenschaft darstellen od. etwas leidenschaftlich darstellen: bey spätern Sophisten auch wie δεινοπαθεῖν, klagen, sich beschweren.

πάθε, Ep. 3 aor. von πάσχω st. ἔπαθεν, Hom. [ᾰ]

πάθειν, Ep. inf. aor. von πάσχω st. παθεῖν, Hom.

παθεῖν, inf. aor. von πάσχω.

πάθη, ἡ, = πάθος, πάθησις, Hdt. u. Pind.

πάθημα, τό, = πάθος, Leid, Unglück: leidender od. leidenschaftlicher Zustand, bes. Begegniss, das uns austösst od. zustossen kann, Lage, Stimmung, Plat. und Xen. die Aeol. hatten auch den metaplastischen dat. pl. πεθημάτοις st. παθήμασι. [ᾰ]

πάθησις, ἡ, (πάσχω, παθεῖν) das Leiden, Dulden. [ᾰ]

παθητικός, ή, όν, leidend, empfindend, zum Leiden od. Empfinden gehörig, geschickt dazu, der Empfindung fahig, empfindlich, dah. b) pathetisch, gefühlvoll, affectvoll, mit leidenschaftlichem Ausdruck. c) b. d. Gramm. leidentlich, *passivus*. 2) act. Leiden od. Empfindung erzeugend.

παθητός, ή, όν, (πάσχω, παθεῖν) dem Leiden od. den Leidenschaften ausgesetzt, derselben fahig, *patibilis*.

παθϊκτάομαι, sich wie ein παθικός zu widernatürlicher Unzucht hingeben, von

παθϊκός, ή, όν, (πάσχω) eigentl. *sich leidend verhaltend:* gew. der sich bey widernatürlicher Unzucht leidend verhaltende, der dergleichen mit sich treiben lässt, *qui muliebria patitur:* überh. voll widernatürlicher Unzucht.

πάθνη, ἡ, gem. Form st. φάτνη, Krippe, Moer. p. 391.

παθογνωμονικός, ή, όν, (πάθος, γνώμων) zur Kenntniss des Leidens, der Krankheit, der Leidenschaft gehörig, geübt oder geschickt darin.

παθοκράτεια, ἡ, auch παθοκρᾰτορεία, ἡ, (κρᾰτέω) Beherrschung der Leidenschaften.

παθοκτόνος, ον, (κτείνω) Leidenschaften tödtend.

παθολογέω, (λόγος) von Leiden, Krankheiten od. Leidenschaften sprechen od. handeln, dav.

παθολογικός, ή, όν, bes. ἡ παθολογική, verst. τέχνη, Kunst od. Wissenschaft, die von den Krankheiten od. Leidenschaften spricht, von ihnen handelt, Pathologie.

παθοποιΐα, ἡ, Erregung der Leidenschaften, von

παθοποιός, όν, (ποιέω) Leidenschaften erregend.

πάθος, εος, τό, (πάσχω, παθεῖν) *das Leiden*, a) körperlich, Schmerz, Krankheit, Gebrechen. b) von aussen her, Unglück das einen trifft, Schicksal, das man leidet, Hdt. τὰ παθήματα μοι μαθήματα γεγόνεε, Hdt. 1, 207. c) geistig, Leidenschaft, Affect, lebhaftes Gefühl, das sich der Seele bemächtigt u. sie in einen unfreyen, leidenden Zustand versetzt, sowohl Liebe, Zuneigung, als Hass, Abscheu. d) eine aus einem solchen Zustand hervorgegangene, in Leidenschaft verübte That od. Handlung, Hdt. 1, 137. wo also das Thun selbst, als ein nicht durchaus freyes, eigentlich ein Leiden ist. 2) *jeder leidende Zustand* sowohl des Leibes als der Seele, äusserer od. innerer Zustand, Lage, Stimmung, von Personen wie von Sachen. b) leidender Seelenzustand, Empfänglichkeit, Reizbarkeit, Gefühl, Kunstgefühl, im Gegens. der ἐπιστήμη, Dion. Hal. c) leidenschaftlicher, affectvoller Ausdruck, bes. im schriftlichen od. mündlichen Vortrage, schriftl. od. mündl. Darstellung der Leidenschaft, vgl. ἦθος, 4. 3) in der Grammatik die Erleidnisse eines Wortes, Flexion, Declination, Conjugation u. s. w. [ῠ–]

πάθω, conj. aor. zu πάσχω, Hom. [ῠ–]

παῖ, vocat. von παῖς, Od. poet. auch πάϊ, Od. 24, 192.

Παιάν, ᾶνος, ὁ, Ion. Παιήων, ονος, später auch Παιών, ῶνος, *Päan, Päeon, Päon*, der Arzt der Götter, der Il. 5, 401. u. 899. den verwundeten Hades u. Ares heilt, vgl. Pind. Pyth. 4, 481. dah. Παιήονος γενέθλη, die Aerzte, Od. 4, 232. b) nach Homer ward der Name auf den Apoll und auf seinen Sohn Asklepios übergetragen, die durch Aussprüche od. Rathschläge von Krankheiten u. andern Uebeln befreyten: dah. auch c) als Appellat. *der Arzt* und in noch weitern Sinne *der Retter, Befreyer, Erlöser* von irgend einem Uebel oder Unglück, wie auch παιών. 2) παιάν, Ion. παιήων, *der Päan*, ein feyerlicher, vielstimmiger, an den Apoll gerichteter Gesang, den Gott zu versöhnen und ihn zur Abwendung einer von ihm verhängten Seuche zu bewegen, Il. 1, 473. vgl. Soph. OT. 187. dann jeder Gesang an den Apoll, endlich überh. feyerlicher Gesang, bes. an eine Gottheit, Jubelgesang, Siegesgesang, Lobgesang, Danklied, Il. 22, 391. Kriegsgesang vor und nach der Schlacht, auch ein Tafelgesang nach der Mahlzeit, Plat. u. Xen. vgl. Ἰηπαιήων. b) Κρητῶν παιήονες, *Päanensänger* bey den Kretern, h. Hom. Ap. 518. 3) auch = Παιών, 3. Homer bedient sich stets der Ion. Form. [ᾰ] dav.

παιᾱνίζω, einen Päan, einen Lobgesang, bes. auf

den Apoll, einen Sieges- od. Kriegsgesang anstimmen od. singen.

παιᾱνικός, ή, όν, vom Päan, zum Päan gehörig, in seiner Art.

παιᾱνισμός, ὁ, (παιανίζω) Anstimmung eines Päan.

παιᾱνιστής, οῦ, ὁ, der einen Päan Anstimmende.

παιᾱνογράφος, ον, (γράφω) einen Päan schreibend. [—γρᾰ́φος.]

Παιάων, ὁ, Dor. st. Παιήων. [ᾰ̄]

παῖγμα, τό, (παίζω) Spiel, Scherz: λωτοῦ, Flötenspiel, Eur.

παιγμός, ὁ, = παιγνιά, παιδιά, Spiel, Scherz, Spott.

παιγμοσύνη, ἡ, poet. st. παιγνιά, παιδιά, wie von παίγμων.

παιγνιά, ἡ, (παίζω) wie παιδιά, Spiel, Scherz, Spass, Spott, Hdt. 1, 94. 2, 173. wo in den Ausg. noch falsch παιγνία betont ist: für ἑορτή b. Ar.

παιγνιαγράφος, ον, = παιγνιογράφος. [—γράφος]

παιγνιήμων, ον, gen. ονος, (παιγνιά) wie παιγνιώδης, scherzhaft, spasshaft, Hdt. 2, 173.

παιγνιογράφος, ον, (γράφω) scherzhafte, leichte Gedichte schreibend. [—γρᾰ́φος] von

παίγνιον, τό, (παίζω) Spiel, Scherz, Zeitvertreib, Spass: bes. scherzhaftes, leichtes Gedicht, fröhlicher, heitrer Gesang, wie das Lied der Cikade, Mel. 111, 6. 2) Gegenstand des Scherzes od. Spottes, mit dem man Kurzweil oder Muthwillen treibt, *ludibrium*. 3) Theocr. 15, 50. heissen die betrügerischen und tückischen Aegyptier κακὰ παίγνια, arge Schelme.

παίγνιος, ον, scherzhaft, spasshaft, zum Spiel od. Zeitvertreib dienend, dazu gebraucht, zum Spiel getrieben.

παιγνιώδης, ες, (παιγνιά, εἶδος) scherzhaft, spasshaft, spielend, von Menschen wie von Sachen, τὸ παιγνιῶδες, Scherzhaftigkeit, muntre Laune.

παιδαγρέται, οἱ, (παῖς, ἀγείρω) in Sparta = ἱπαγρέται, Ruhnk. Tim. p. 150.

παιδᾰγωγεῖον, τό, der Ort od. Aufenthalt eines παιδαγωγός, Lehrsaal, Schule: auch Zimmer od. Wohnung des Lehrers: die daselbst versammelten Schüler.

παιδᾰγωγέω, ήσω, ein παιδαγωγός seyn, Kinder, Knaben od. überh. junge Leute führen, leiten, begleiten, erziehn, unterrichten: auch im Allg. führen, leiten, anleiten, unterweisen, bilden, und ganz eigentl. geleiten, auf dem Fusse folgen, τινά, dav.

παιδᾰγώγημα, τό, Handlung, Grundsatz od. Art u. Weise eines Erziehers, pädagogisches Verfahren, pädag. Gegenstand, dah. 2) der Gegenstand der Erziehung, der Zögling, wie παίδευμα.

παιδᾰγώγησις, ἡ, = παιδαγωγία, 1.

παιδᾰγωγία, ἡ, (παιδαγωγός) das Führen, Leiten, Begleiten eines Knaben od. jungen Menschen überh., das Unterrichten und Erziehen desselben: auch im Allgem. das Führen, Anleiten, Unterweisen. 2) das Amt des παιδαγωγός.

παιδᾰγωγικός, ή, όν, erziehlich, pädagogisch, zum Erziehen od. zur Erziehung gehörig, die Erziehung betreffend, geschickt od. geeignet dazu: ἡ παιδαγωγική, verst. τέχνη, Erziehungskunst, Pädagogik. 2) überh. anleitend, fördernd, mitwirkend, von

παιδᾰγωγός, όν, (παῖς, ἄγω, ἀγωγή) Knaben od. junge Leute führend, leitend, begleitend, anleitend, unterrichtend: gew. als Subst. Führer, Begleiter des Kindes, des Knaben od jungen Mannes, παιδὸς ἀγωγός eigentl. der Sklav, der die Knaben aus dem Hause der Eltern in die Schule od. auf den Turnplatz u. wieder nach Hause führte, Hdt. 8, 75. dah. übertr. Begleiter, Aufseher, Erzieher, Lehrer der männlichen Jugend.

παιδᾰρίδιον, τό, Dim. von παιδάριον. [ῐ̆]

παιδᾰριεύομαι, sich kindisch, wie ein kleines Kind betragen, von

παιδάριον, τό, Dim von παῖς, Kindlein, kleines Kind, Knablein, Bürschlein, Mägdlein. 2) junger Sklav. [ᾰ̆]

παιδᾰρίσκος, ὁ, wie παιδάριον Dim. von παῖς.

παιδᾰριώδης, ες, (παιδάριον, εἶδος) nach kleiner Kinder Art, wie man es von Kindern erwartet, für Kinder schicklich, kindisch.

παιδαρτάω, (ἀρτάω) soll ein Dorisches od. Pythagoreïsches Wort für νουθετέω seyn, *warnen*, ist aber zw. dav.

παιδάρτησις, ἡ, = νουθέτησις, zw.

παιδαρύλλιον, τό, was παιδάριον.

παιδδώ und παιδδωάω, παιδδωᾶν, Lakonisch st. παίζω, παιζουσῶν, Ar. Lys. 1313. vgl. πᾶω und Μῶα.

παιδεία, ἡ, (παιδεύω) *Erziehung und Unterricht des Kindes*: dah. überh. Erziehung, Unterricht, Bildung, und im Allg. Gelehrsamkeit, Kenntnisse, Wissenschaft, Kunst, von Gellius 13, 15. durch *humanitas* gut wiedergegeben: auch objectiv die Litteratur eines Volkes, die Wissenschaft u. Kunst, in deren Besitz es ist: endlich die Ausübung einer Kunst, z. B. der Tonkunst, Plat. Symp. 12, 10. 2) *die Jugend selbst*, Jugendalter, Kindesalter, Kindheit, Theogn. 1305. 1348. vgl. παιδία. (wohl zu unterscheiden von παιδιά.)

παίδειος, ον, (παῖς) = παιδικός, kindlich, für Kinder od. Knaben, Pind. π. τροφή, die Pflege, die die Mutter dem Kinde angedeihn lässt, Soph.

παιδεραστέω, ein παιδεραστής seyn, Knaben lieben, Knabenliebe treiben.

παιδεραστής, οῦ, ὁ, (ἐράω) der Knaben Liebende, Knabenliebhaber, παιδὸς od. παίδων ἐραστής, gew. im schlimmsten Sinne, Knabenschänder, dav.

παιδεραστία, ἡ, Knabenliebe, Knabenschänderey.

παιδεραστικός, ή, όν, zum παιδεραστής od. zur παιδεραστία gehörig, sie betreffend.

παιδέρως, ωτος, ὁ, (ἔρως) = παιδεραστής. 2) eine Pflanze, deren Blüthe zu Kränzen gebraucht ward. 3) eine Art Opal. 4) eine rothe Farbe zum Schminken.

παίδευμα, τό, (παιδεύω) das Erzogene, Unterrichtete, Gegenstand der Erziehung od. des Unterrichts, also Zögling, Lehrling, Schüler, oft im pl. st. des sing. Pors. Eur. Or. 1051. 2) Lehre, Unterricht, gelehrte Wissenschaft, θεῶν παίδευμα, von Gott erhaltne Wissenschaft, Luc.

παίδευσις, ἡ, (παιδεύω) das Erziehen, Lehren, Unterrichten.

παιδευτήριον, τό, Ort wo unterrichtet wird, Schule. 2) Unterricht, Belehrung, von

παιδευτήρ, ῆρος, ὁ, = παιδευτής.

παιδευτής, οῦ, ὁ, (παιδεύω) der Erziehende, Lehrende, Unterrichtende, Erzieher, Lehrer.

παιδευτικός, ή, όν, zum Erziehen, Belehren, Unterrichten gehörig, geschickt, geneigt.

παιδευτός, ή, όν, erzogen, unterrichtet, belehrt, gelehrt: zu erziehn, zu unterrichten, zu belehren, von

παιδεύω, (παῖς) ein Kind erziehn, pflegen, unterrichten, bilden, wie ein Kind erziehn u. s. w. übertr. von Thieren, aufziehn, abrichten: überh. lehren, belehren, unterrichten, unterweisen, zurechtweisen, dah. auch züchtigen, strafen: τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα διαίτῃ τινί, Leib u. Seele zu einer gewissen Lebensart zuziehn, sie daran gewöhnen, Xen. ὁ πεπαιδευμένος, wie *doctus*, der Gelehrte, Gebildete, bes. der Philosoph, überh. der Kundige, Geübte, mit einer Sache Vertraute, Gegens. ἀπαίδευτος, der Unkundige, der Laie, ἰδιώτης. Med. einen unterrichten lassen, τινά, vgl. διδάσκω.

παιδήϊος, ῐη, ῐον, Ion. st. παίδειος.

παιδιά, ᾶς, ἡ, (παίζω) Kinderspiel, Spiel, Scherz, Spass, Zeitvertreib, wie παιγνιά, Gegens. σπουδή. Wortspiel mit παιδιά u. παιδεία b. Plat. leg. 2. p. 656. C.

παιδία, ἡ, Ion. u. poet. st. παιδεία, 2. Kindheit, Kindesalter, Jugendalter, Aesch. Sept. 18. (wird zuw. falsch παιδιά betont.)

παιδικά, ῶν, τά, Liebling, geliebter Gegenstand, gew. *der geliebte Knabe*, die Mehrzahl immer nur auf Eine Person gehend, Heind. Plat. Phaedo p. 73. D. dah. folgt auch das masc. im sing. darauf, Plat. Phaedr. p. 238. E. ob es auch von einem geliebten Mädchen gebraucht sey, ist noch zw., dagegen steht es übertr. von jeder Sache, die man mit Lust u. Liebe betreibt, Lobeck Phryn. p. 420. 2) παιδικά, verst. μέλη, Lieder, deren Gegenstand ein geliebter Knabe ist, wie Theocr. 29. eigentl. neutr. von

παιδικός, ή, όν, (παῖς) zum Kinde, zum Knaben od. Mädchen gehörig, *puerilis*, kindisch, knabenhaft, mädchenhaft. 2) zur Knabenliebe gehörig, den geliebten Knaben betreffend, vgl. παιδικά, dah. παιδικὸς = παιδεραστής, Jac. AP. p. 504. παιδικὸς λόγος, eine Liebesgeschichte, Xen. (von παιδικός in dieser Bdtg ist das Lat. *pacdicare*, *paedico*, *paedicator*.) — 3) (παιδιά) scherzhaft, spasshaft, Xen. Ages. 8, 2. nicht zu bezw.

παιδιμονσίον, τό, Theophr. Char. 22, 2. wahrsch. ein Schulfest.

παιδιόθεν, adv. von Kindheit an, vom Knaben od. vom Knabenalter an, N. T. von

παιδίον, τό, Dim. von παῖς, Kindchen, Kindlein: Knäbchen, Söhnchen: Mägdlein, Töchterlein: sprichw. τοῦ πατρὸς τὸ παιδίον, es ist ja des Vaters Söhnchen, dem Vater an Gesicht, Wesen od. Sitten ähnlich, ebenso umgekehrt τῆς μητρὸς τὸ παιδίον. 2) kleiner od. junger Sklav, Bürschchen.

παιδιοτροφέω, = παιδοτροφέω.

παιδισκάριον, τό, Dim. von παιδίσκη. [ᾰ]

παιδισκεῖον, τό, Ort od. Haus, wo junge Mädchen od. Sklavinnen sind, bes. wo fremde Sklavinnen zur Unzucht gehalten werden, Hurenhaus.

παιδίσκη, ἡ, Dim. von ἡ παῖς, junges Mädchen, Mägdlein, Töchterlein. 2) junge Sklavinn, Dirnchen, Freudenmädchen, Hdt. 1, 93. vgl. Lobeck Phryn. p. 239.

παιδίσκος, ὁ, Dim. von ὁ παῖς, Knäblein, Söhnchen. 2) junger Sklav, Bürschlein.

παιδιώδης, ες, (παιδιά, εἶδος) scherzhaft, spasshaft, spielend, tändelnd, gern spielend, dem Spiel und Getändel ergeben, *ludibundus*. 2) (παιδίον) = παιδικός, kindisch u. s. w.

παιδικός, ή, όν, auch zweyer End. (eigentl. abgekürzt aus παιδινός, wie πυκνός aus πυκινός u. dgl.) kindlich, kindisch, kindisch gesinnt, παιδικαὶ χέρες st. παιδὸς χέρες, Diod. Sard. 15, 4. Häufig als Subst. παιδικός, = ὁ παῖς, *Knabe*, Od. 21, 21. 24, 338. παιδική, = ἡ παῖς, *Mädchen*, Sappho ep. 2.

παιδοβόρος, ον, (βορά) Kinder verschlingend.

παιδοβοσκός, όν, (βόσκω) Kinder od. Knaben hütend, wie παιδαγωγός.

παιδοβρώς, ῶτος, (βιβρώσκω) Kinder essend, dav.

παιδοβρωσία, ἡ, das Kinderessen.

παιδόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) θοίνα, Mahlzeit von gegessnen Kindern, Lyc.

παιδογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) kindischer Greis.

παιδογονία, ἡ, (παιδογόνος) Kindererzeugung, Plato, dav.

παιδογόνιος, ον, zur Kindererzeugung gehörig, sie befördernd, z. B. ὕδωρ, ein die Zeugungskraft stärkendes Wasser: auch zur Knabenerzeugung gehörig od. dienlich: τὰ παιδογόνια, verst. ἱερά, das Geburtsfest eines Kindes.

παιδογόνος, ον, (γονή) Knaben od. Kinder erzeugend: zum Kindererzeugen geschickt machend od. stärkend.

παιδόθεν, adv. (παῖς) von Kindheit an, ἐκ παιδός.

παιδοκομέω, (παιδοκόμος) ein Kind pflegen oder warten, dav.

παιδοκομία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung eines Kindes.

παιδοκόμος, ον, (κομέω) ein Kind pflegend, wartend, erziehend: überh. pflegend u. s. w.

παιδοκόραξ, ᾰκος, ὁ, (κόραξ) Knabenrabe, der Knaben gierig nachstellt.

παιδοκτίζω, (κτίζω) spätes u. schlechtes Wort st. παιδοποιέω.

παιδοκτονέω, (παιδοκτόνος) Kinder morden, dav.

παιδοκτονία, ἡ, Kindermord.

παιδοκτόνος, ον, (κτείνω) Kinder mordend.

παιδολέτειρα, ἡ, παιδολέτις, ιδος, ἡ, und παιδολέτρια, ἡ, Kindermörderinn, fem. von

παιδολέτης, ῆρος, ὁ, u. παιδολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Kindermörder: überh. Kinder-, bes. Knabenverderber, Verführer.

παιδολέμας, ον, ὁ, (λέμη) Kinder verderbend, dem Kinde schadend, Aesch. [– ⏑ – –]

παιδομάθής, ές, (μανθάνω) als Kind gelernt habend, früh in der Jugend unterrichtet, dav.

παιδομάθία, ἡ, frühes Lernen, Unterricht in der Jugend.

παιδομάνής, ές, (μαίνομαι) in Kinder, bes. in Knaben rasend verliebt, knabentoll, dav.

παιδομανία, ἡ, Knabentollheit, tolle Knabenliebe.

παιδομόρος, ον, Aesch. Choeph. 1065. μόχθοι, die Drangsale des Kindermörders, von Valck. ohne Noth in παιδοβόρος verändert.

παιδονομέω, ein παιδονόμος seyn, dav.

παιδονομία, ἡ, das Amt des παιδονόμος.
παιδονόμος, ον, (νέμω) Knaben hütend: Παιδονόμοι waren obrigk. Personen in Athen, die die Aufsicht über die Erziehung u. die Sitten der Knaben hatten, vgl. Γυναικονόμοι.
παιδοπίπης, ου, ὁ, (ὀπίπης) nach Knaben gaffend od. guckend, παιδεραστής, vgl. γυναικοπίπης παρθενοπίπης, οἰνοπίπης. [-υ--]
παιδοποιέω, (παιδοποιός) Kinder machen od. zeugen, gew. im med. 2) zum Kinde machen, d. i. an Kindes Statt annehmen, m. d. acc. dav.
παιδοποιήσιμος, ον, zum Kinderzeugen geschickt.
παιδοπάησις, ἡ, = παιδοποιΐα.
παιδοποιητής, οῦ, ὁ, = παιδοποιός, zw.
παιδοποιΐα, ἡ, das Kindermachen, -erzeugen, -gebären. 2) Annahme an Kindes Statt, von
παιδοποιός, όν, (ποιέω) Kinder machend, zeugend, gebärend, ἡδονή, die Sinnenlust beym Erzeugen, Eur. 2) an Kindes Statt annehmend, zum Kinde machend.
παιδοπόρος, ον, (πόρος) wo ein Kind hindurch geht, γένεσις, Phil. Thess. 34.
παιδοσπορέω, Kinder säen, d. i. zeugen, von
παιδοσπόρος, ον, (σπείρω) Kinder säend, d. i. zeugend.
παιδοσύνη, ἡ, poet. st. παιδεία.
παιδοτόκος, ον, (τίκτω) Kinder zeugend oder gebärend.
παιδοτρῖβεῖον, τό, der Ort, wo der παιδοτρίβης die Knaben unterrichtet und übt.
παιδοτρῑβέω, ein παιδοτρίβης seyn, Knaben in der Ringkunst unterrichten und üben: überh. unterrichten, üben, dreist machen. 2) in unsittlicher Beziehung, Knabenschänderey treiben.
παιδοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) der Lehrer der Knaben in der Ringkunst: überh. Lehrer, Anleiter, Anführer. 2) in unsittlicher Beziehung, Knabenschänder, παιδεραστής. [ῑ]
παιδοτρῑβία, ἡ, auch παιδοτρῑβεία, der Unterricht od. die Kunst des παιδοτρίβης, dav.
παιδοτρῑβικός, ἡ, όν, zur παιδοτριβία od. zum παιδοτρίβης gehörig: ἡ παιδοτριβική, verst. τέχνη, die Kunst des παιδοτρίβης, die Ringkunst.
παιδότριψ, ῥβος, ὁ, (τρίβω) ein Sklav, der sich mit den Kindern od. den Sklaven des Hauses beschäftigen muss, wie οἰκότριψ.
παιδοτροφέω, (παιδοτρόφος) Kinder nähren, pflegen, erziehn, dav.
παιδοτροφία, ἡ, Pflege u. Erziehung der Kinder.
παιδοτρόφος, ον, (τρέφω) Kinder nährend, pflegend, aufziehend, erziehend.
παιδότρωτος, ον, (τιτρώσκω) von Kindern verwundet od. getödtet, Aesch.
παιδουργέω, (ἔργον) = παιδοποιέω, dav.
παιδουργία, ἡ, = παιδοποιΐα.
παιδοφθορέω, (παιδοφθόρος) Kinder verderben, tödten, verführen, dav.
παιδοφθορία, ἡ, Verderbung, Tödtung, Verführung der Kinder.
παιδοφθόρος, ον, (φθείρω) Kinder verderbend, tödtend, verführend.
παιδοφῐλέω, (παιδόφιλος) Kinder oder Knaben lieben, παιδεραστέω, Theogn. 1318. 1345.
παιδοφίλης, ου, ὁ, = παιδόφιλος, Theogn. 1357. [ῐ]
παιδόφῐλος, ον, (φιλέω) Kinder od. Knaben liebend, Kinderfreund, Knabenliebhaber, παιδεραστής.
παιδοφονεύς, ὁ, = παιδοφόνος.
παιδοφονέω, (παιδοφόνος) Kinder oder Knaben tödten, dav.
παιδοφονία, ἡ, Kindermord, Knabenmord.
παιδοφόνος, ον, (φονεύω) Kinder od. Knaben tödtend, Il. 24, 506.
παιδοφορέω, Knaben od. Kinder tragen od. führen, von
παιδοφόρος, ον, (φέρω) Kinder od. Knaben tragend od. führend.
παιδόω, (παῖς) ein Kind machen, schwanger machen, schwängern. 2) von der Frau, ein Kind bekommen oder empfangen: dah. ἡ παιδοῦσα die Schwangere, vgl. τεκνόω. Dav.
παίδωσις, ἡ, das Kinderzeugen.
παίζω, f. παίξομαι u. παιξοῦμαι, wonach die Spätern auch den aor. ἔπαιξα u. perf. πέπαιγμαι bilden, bey den guten Att. aber ist der aor. immer ἔπαισα und das perf. πέπαισμαι, ungeachtet der gleichlautenden Temp. von παίω, aor. pass. ἐπαίχθην: spätere Schriftst. wie Plut. haben aber auch den eigentl. Dor. aor. παῖξαι, perf. πέπαιχα, perf. pass. πέπαιγμαι, Lobeck Phryn. p. 240. Homer braucht gew. praes. u. impf., nur Od. 8, 251. imperat. aor. παίσατε, (παῖς) eigentl. *kindern*, d. i. scherzen, spassen, tändeln, lachen, lustig seyn, Od. 6, 106. 7, 291. h. Cer. 5. 425. (in der Il. kommt das Wort nicht vor.) insbes. a) *tanzen*, Od. 8, 251. 23, 147. h. Ap. 201. Ven. 120. Hes. sc. 277. 282. b) *spielen*, σφαίρῃ, mit dem Balle spielen, Od. 6, 100. später σφαῖραν παίζειν, Ball spielen u. dgl. c) *ein musik. Instrument spielen*, h. Hom. Ap. 206. d) *singen und dichten*, Pind. Ol. 1, 24. wo es indess auch auf den Chortanz geht. e) *verliebtes Spiel treiben*, von jedem heitern Liebesspiele, geistigem wie sinnlichem, Naeke Choeril. p. 245. f) εἴς τινα, gegen einen spassen, d. i. ihn *verspotten*, verlachen, verhöhnen. g) transit. m. d. acc. der Sache, etwas als Spiel od. Scherz behandeln, Spiel od. Scherz womit treiben, es zum Scherz ersinnen. h) τινά τινι, einen womit necken, foppen, zum besten haben.
Παιήονιος, ία, ιον, (Παιήων) heilend, heilsam, wie Παιώνιος.
Παιηονίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Παιηόνιος.
Παιηοσύνη, ἡ, Heilkunst, Arzneykunst, von
Παιήων, ονος, ὁ, Ion. st. Παιάν, Παιών, *Päeon*, der Götterarzt, Hom. 2) παιήων als appellat. st. παιάν, ein festlicher Gesang, Il. s. das nähere unter Παιάν.
Παιήων, ονος, ὁ, ἡ, als adj. = Παιηόνιος.
παίκτειρα, ἡ, Tänzerinn, Spielerinn, fem. zu
παίκτης, ου, ὁ, (παίζω) Tänzer, Spieler, dav.
παικτικός, ἡ, όν, zum Spielen, Scherzen, Spassen, Spotten gehörig, geschickt, geübt, eingerichtet.
παικτός, ἡ, όν, (παίζω) gespielt, gescherzt, gespasst: verspottet, zu verspotten, verspottenswerth: spasshaft.
Παιονίδης, ου, ὁ, s. Παίων, 2.
παιπάλαω, (παιπάλη) abgefeimt, verschmitzt, durchtrieben seyn, dah. γυνὴ παιπαλῶσα, ein verschmitztes Weib, eine Hexe. 2) = παμφαλάω, sehr zw.

παιπάλη, ἡ, (durch Redupl. von πάλη od. παλή gebildet, wie παιπάλλω von πάλλω) das feinste Mehl, Mehlstaub, *pollen*. b) jeder feine Staub, vgl. πασπάλη. 2) übertr. ein abgefeimter, durchtriebner, verschmitzter Mensch, der, wie wir sagen, so fein ist wie Haarpuder, παιπάλη λέγειν, schlau und gewandt im Reden, Ar. [-⏑-] dav.

παιπάλημα, τό, wie παιπάλη, ein abgefeimter, durchtriebner, verschmitzter, verschlagner, schlauer Mensch, παιπάλημα λόγων, verschmitzt in Reden, vgl. ἄλημα. [-⏑-⏑]

παιπάλημος, ον, (παιπάλη, 2.) abgefeimt, verschmitzt, verschlagen. [ᾰ]

παιπάλλω, reduplicirt st. πάλλω, Hesych.

παιπαλόεις, εσσα, εν, ein schwer zu bestimmendes Ep. Wort, bey Hom. Beyw. der Berge, ὄρος, Il. 13, 17. σκοπιά, Od. 10, 97. 148. 194. βῆσσαι, Hes. Th. 860. des Mimas u. Kynthos, h. Hom. Ap. 39. 141. hoher, steiler u. darum schwieriger Bergpfade, ὀδός, Il. 12, 168. Od. 17, 204. ἀταρπός, Il. 17, 743. und der felsigen Inseln Imbros, Chios, Samos, Ithaka, Il. 13, 33. 24, 78. Od. 3, 170. 4, 671. 845. 11, 480. h. Ap. 172. am passendsten für alle diese Fälle scheint die Bdtg *hoch*, *steil*, *jäh*, und Damm nimmt deshalb auch eine Ablts von αἰπύς, αἰπήεις, an, vgl. παίπαλος und πολυπαίπαλος: dagegen sucht Herm. h. Hom. Ap. 39. das Wort auf πάλλω, παιπάλλω, *crispare*, *torquere*, zurückzuführen, *gewunden*, *vielfach gekrümmt* od. *gebogen*, bey den Bergen von den gewundnen Höhenzügen, bey den Inseln von den gekrümmten, buchtenreichen Gestaden zu verstehn, *tortuosus*, *flexus*, wozu aber die eigentl. Bedeutung von πάλλω nicht recht passt: Schneider scheint es von πάλη herleiten zu wollen, indem er es mit δυσπαλής in Verbindung bringt, rauh, mühsam, schwierig, *difficilis*: andre ziehn es zu παμφαλάω, παιπαλάω, wo man weit um sich schauen kann, viele σκοπιαὶ habend: andre denken gar an παιπάλη, *staubig*, was nur zu einigen wenigen Stellen passen würde.

παίπᾰλος, ον, spätere Form st. παιπαλόεις, w. m. s. Callim. Dian. 194. verbindet παίπαλά τε κρημνούς τε, nimmt es also auch für bergig, hoch, jäh.

παιπαλώδης, ες, (παιπάλη, 2.) von abgefeimter, verschmitzter Art.

παῖς, παιδός, ὁ und ἡ, dat. pl. παισί, bey Hom. auch Ion. παίδεσσι: bey den Ep. im nom. oft zweysylbig πάϊς, bey Hom. die häufigere Form, die Buttm. mit Herm. überall herstellen will, wo der Vers nicht die Einsylbige fodert, während Wolf sie nur da braucht, wo die zweyte Sylbe einen neuen Fuss anfängt, u. also durch Position od. durch die Kraft der Hebung lang wird, womit der Gebrauch von εὖ übereinstimmt: ausser dem nom. findet sich bey Hom. Einmal der vocat. πάϊ, Od. 24, 192. der acc. πάϊν aber erst b. Ap. Rh. vgl. Jac. AP. p. 37. — 1) mit Rücksicht auf Abstammung od. Verwandtschaft, ὁ, *Sohn*, ἡ, *Tochter*, und wo das Geschlecht nicht näher bestimmt ist, *Kind*, sehr häufig bey Hom. auch *der Adoptivsohn*, Il. 9, 494. παῖς παιδός, *Kindeskind*, Enkel, Od. 19, 404. Il. 20, 308. b) später diente παῖς häufig als Umschreibung einer Lebensbeschäftigung, die vom Vater auf den Sohn vererbt zu werden pflegte, so wie denn z. B. ἰατρῶν παῖδες, ῥητόρων παῖδες u. s. w. die Aerzte, die Rhetoren selbst sind, Schaef. Dion. comp. p. 313. 2) mit Rücksicht auf das Alter, ὁ, *Knabe*, *Junge*, *Jüngling*, überh. junger Mensch, junger Bursch, Hom. νέος παῖς, νεαροὶ παῖδες, Od. 4, 665. Il. 2, 289. auch als adj. παῖς συφορβός, ein junger Sauhirt, Il. 24, 282. ἡ, *Mädchen*, *Jungfrau*, und wo das Geschlecht nicht bestimmt ist, überh. *Kind*. Die Bezeichnung παῖς scheint in der Regel bis zum Alter der Mannbarkeit gegolten zu haben. b) bey Spätern häufig *der geliebte Knabe*, *das geliebte Mädchen*, der Geliebte, die Geliebte. 3) mit Rücksicht auf den Stand, ὁ, *der junge Sklav*, Bursche, u. überh. Sklav, Knecht, ἡ, *Sklavinn*, Magd, nachhom. b) insbes. *Dirne*, Buhldirne, Freudenmädchen, weil diess Gewerb Sklavinnen od. diesen bürgerlich gleichgeachtete Ausländerinnen zu treiben pflegten. 4) Παῖς hiess vorzugsweis Persephone neben ihrer Mutter Demeter, wie auch Κόρη. (gew. scherzhafte Ablts von παίω.)

παΐς, ὁ, s. παῖς.

παῖσδα, Dor. acc. von παῖς st. παῖδα.

παίσδω, Dor. st. παίζω.

παιστικός, ἡ, όν, (παίζω) scherzhaft, spielerig.

παιφάσσω, (redupl. Form von ΦΑΩ, sehn) *rasch* od. *wild umherblicken*, παιφάσσουσι δὲ σοῦτο λαὸν Ἀχαιῶν, Il. 2, 450. bey Hippocr. wahnsinnig blicken, wahnsinnig seyn: bey Spätern überh. sich rasch od. ungestüm bewegen, unruhig umherrennen, *ruere*, zucken, zappeln, *palpitare*: weshalb man es auch für stammverwandt mit σφαδάζω hält.

παίω, fut. gew. παιήσω, seltner παίσω, aber aor. ἔπαισα, perf. πέπαικα, aor. pass. ἐπαίσθην, *schlagen*, hauen, stossen, verwunden: Med. ἐπαίσατο τὸν μηρόν, er schlug sich den Schenkel, Xen. a) vom Beyschlaf, wie κρούω und das Lat. *tundo*, Ar. b) Worte Schlag auf Schlag fallen lassen, schlagend od. nachdrücklich sprechen, wie ῥήματα ἐρείδειν, *orationem concidere*, Ar. 2) intr. *hinschlagen*, *anschlagen*, d. i. hinfallen, wogegen fallen, anprallen, anstossen, wie πταίω, *illido*, λόγος παίουσιν, εἰκῇ πρὸς κύμασι, Aesch. dav. ἔμπαιος, πρόσπαιος, παραπαίω. Nachhom. Wort. (von diesem παίω ist das Lat. *pavio*, *pavimentum*, *depavio* und *obpavio* b. Festus: auch wohl *paveo*, *pavesco*, *pavor*, weil das pass. wie ἐκπλήττεσθαι die Bdtg von Furcht *geschlagen* oder *betroffen seyn* haben kann.)

παίω, f. παίσω, *essen*, Ar. Ach. 835. (verw. mit ΠΑΩ, πατέομαι, ἐπασάμην, wovon das Lat. *pasco*: mit παίω, *schlagen*, hat es aber nichts gemein.)

Παίων, ονος, ὁ, *der Päonier*, aus der Thrakischen Landschaft Päonia, Il. wo stets der plur. steht. 2) *Päon*, männlicher Eigenname, dav. patron. Παιονίδης, ου, ὁ, Päons Sohn, Il.

Παιών, ῶνος, ὁ, wie Παιάν, *Päon*, der Götterarzt, der Gott der Heilkunst: dah. auch der Arzt überh. 2) wie παιάν, feyerlicher Gesang. 3)

in der Metrik ein viersylbiger Versfuss aus drey Kürzen u. Einer Länge bestehend, ⏑⏑⏑–, –⏑⏑⏑, ⏑–⏑⏑, ⏑⏑–⏑ und ⏑⏑⏑–.

Παιωνεῖον, τό, (*Παιών*) wie *ἰατρεῖον*, der Arztlohn.

Παιώνειος, ον, = *Παιώνιος*.

Παιωνία, ἡ, (*Παίων*) *Päonia*, Landschaft in Thrakien am Strymon, die die Päonier bewohnen, Il.

παιωνία, ἡ, (*Παιών*) wie *γλυκυσίδη*, *die Päonie*, nach ihrem Erfinder Päon benannt, nach welchem auch ein Antidoton so hiess.

Παιωνιάς, άδος, ἡ, s. *Παιώνιος*,

παιωνίζω, = *παιανίζω*, Jac. Ach. Tat. p. 582.

Παιωνικός, ή, όν, (*Παιών*) zum Päon od. zur Arzneykunst gehörig, geschickt darin, s. das folg. 2) (*Παιών*, 3.) Päonisch aus Päonischen Füssen bestehend.

Παιώνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (*Παιών*), zum Päon od. zur Heilkunde gehörig, heilend, heilsam: *Παιωνία*, ἡ, auch *Παιωνιάς*, άδος, ἡ, und *Παιωνίς*, ίδος, ἡ, mit u. ohne *σοφία* od. *τέχνη*, die Heilkunst, Arzneykunst, ebenso ἡ *Παιωνική*.

Παιωνίς, ίδος, ἡ, s. *Παιώνιος*.

παιωνισμός, ὁ, = *παιανισμός*.

πακτά, ἡ, Dor. st. *πηκτή*, w. m. s.

πακτίς, ίδος, ἡ, Dor. st. *πηκτίς*.

πακτός, ά, όν, Dor. st. *πηκτός*.

πακτόω, (*πακτός*) *befestigen*, fest machen, fest verschliessen, versperren, *δῶμα πακτοῦν*, das Haus fest verschliessen, Soph. Aj. 579. ebenso *τὰ προπύλαια μοχλοῖσι καὶ κλῄθροισι*, mit Riegeln versperren, Ar. Lys. 265. dah. auch b) *verdichten*, dicht zumachen, dicht verstopfen, *τὰς ἁρμονίας τῇ βύβλῳ*, Hdt. 2, 96. u. das. Valck. ebenso *τὰ τετρημένα φακίοις*, Ar. Vesp. 128. c) *festbinden*, Automed. 11, 4.

πακτών, ῶνος, ὁ, (*πακτός*) ein leichter Nachen, der auseinander genommen und wieder zusammengesetzt werden kann.

πάκτωσις, ἡ, (*πακτόω*) das Befestigen, Verbinden, Zusammenfügen.

πάλαγμός, ὁ, (*παλάσσω*) Besudelung, Befleckung, Verunreinigung.

παλάθη, ἡ, eine Masse von getrockneten Früchten, die in eine langlichte Form zusammengedrückt ward, eine Art Marmelade, bes. von Feigen, auch von Oliven, Weinbeeren u. dgl. Hdt. 4, 23 Wessel. Diod. 17, 67. [⏑⏑–]

παλάθιον, τό, = *παλάθη*, eigentl. Dim. dav. [ᾰ]

πάλᾰθις, ίδος, ἡ, = *παλάθιον*.

πάλαθον, τό, = *παλάθη*, zw.

πᾰλᾰθώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn einer *παλάθη*, einer getrockneten Feigenmasse ähnlich.

πάλαι, adv. *lange*, *längst*, schon lange, seit lange, vor Alters, vor Jahren, in alter Zeit, überh. *ehemals*, Hom. Gegens. *νῦν*, Il. 9, 527. stets von Vergangenem. 2) *sonst*, *vormals*, *schon vorher*, nicht eine Länge der Zeit, sondern bloss die Vergangenheit, auch die allernächste, als Gegensatz der Gegenwart bezeichnend, Il. 23, 871. Gegens. *νῦν*, Il. 9, 105. Soph. Ant. 181. dah. liegt in *πάλαι* wirklich auch der Begriff, *vor nicht langer Zeit*, vor kurzem, neulich, Valck. Hipp. 1085. Wolf Plat. Symp. 20, 2. — ὁ, ἡ *πάλαι* für ὁ *παλαιός*, ἡ *παλαιά*. [⏑–]

παλαιγενής, ές, (*γένος*) vor langer Zeit geboren, d. i. alt, hoch betagt, hoch bejahrt, uralt, bey Hom. Beyw. von *γεραιός*, *γραῦς*, *ἄνθρωπος*, vgl. Pors. Eur. Phoen. 351. *οἱ παλαιγενεῖς*, die Vorfahren, Ahnen, h. Hom. Cer. 113.

παλαιγονία, ἡ, die alte, längst verflossne Zeit, von

παλαίγονος, ον, (*γονή*) = *παλαιγενής*, Pind.

παλαιετής, ές, (*ἔτος*) alt an Jahren.

παλαίθεος, ή, st. *παλαιὰ θεός*, Gramm.

παλαίθετος, ον, (*τίθημι*) längst festgesetzt, bestimmt, gemacht, dah. überh. alt.

παλαιμάτωρ, ορος, ἡ, (*μήτηρ*) Altmutter, Eur. [—*μᾰ̄τωρ*.]

παλαιμονίω, wie von *παλαίμων* st. *παλαιστής*, = *παλαίω*, ringen od. kämpfen überh. Pind. Pyth. 2, 112.

Παλαιμόνια, τά, Fest des Palämon, Lat. *Portunalia*, von

Παλαίμων, ονος, ὁ, *Palämon*, männl. Eigenname, eigentl. der Ringer, Kämpfer, *παλαιστής*. Insbes. ward unter diesem Namen Melikertes, des Athamas u. der Ino Sohn, als ein den Schiffbrüchigen hülfreicher Meergott verehrt, Lat. *Portumnus*. Auch war es ein Beyn. des Herakles, der Kämpfer.

παλαιόγονος, ον, (*παλαιός*) = *παλαίγονος*.

παλαιολογέω, (*λόγος*) von alten Dingen erzählen, reden, sprechen, über Alterthümer sprechen, abhandeln, untersuchen.

παλαιομήτωρ, ορος, ὁ, wie *παλαιμάτωρ*, Altmutter, Stammmutter.

παλαιομώλωψ, ωπος, ὁ, (*μώλωψ*) verschlagner Betrüger, Altfuchs, *veterator*.

παλαιοπενθής, ές, (*πένθος*) in langer, alter Trauer, Gegens. *νεοπενθής*.

παλαιόπλουτος, ον, (*πλοῦτος*) längst reich, von od. mit altem, vorlängst gesammeltem Reichthum, Thuc. Gegens. *νεόπλουτος*.

παλαιόπολις, ἡ, (*πόλις*) alte Stadt, Altstadt, Gegens. *νεάπολις*.

παλαιοπράγμων, ον, gen. ονος, (*πρᾶγμα*) schon längst in Geschäften geübt.

πᾰλαιοῥᾰ́φος, ον, (*ῥάπτω*) Altflicker. [ᾰ]

παλαιόριζος, ον, (*ῥίζα*) mit alten Wurzeln.

παλαιός, ά, όν, (*πάλαι*) *alt*, *alt an Jahren*, *hochbejahrt*, Hom. der öfters *παλαιός* und *νέος* einander entgegengesetzt, auch *παλαιὸς γέρων*, *παλαιὴ γρηῦς*, Od. 13, 432. 19, 346. ebenso von Sachen, *alt*, *aus vorigen Zeiten her*, s. B. *οἶνος*, Od. 2, 340. u. von Menschen, *alt*, *die in früheren Zeiten gelebt haben*, nun aber längst todt sind, Il. 11, 166. Od. 2, 118. also *οἱ παλαιοί*, die Alten, die Vorfahren, die Ahnen, die Altvordern: *παλαιὸς χρόνος*, *παλαιὰ ἡμέρα* u. dgl. alte, längst verflossne Zeit. b) *veraltet*, durch Alter unbrauchbar, Schütz Aesch. Prom. 317. Soph. OT. 290. auch alterschwach, einfältig, vgl. *Κρόνιος*, 2. c) *ehrwürdig durch Alter*, überh. ehrwürdig, heilig, wie das Lat. *antiquus*, Antipho p. 762. R. von Valck. diatr. p. 293. bezw. — Regelm. Comp. u. Superl. *παλαιότερος*, Il. *παλαιότατος*; irreg. *παλαίτερος*, *παλαίτατος*, Hdt. 1, 60. Aesch. Eum. 708. Thuc. Eur. u. sonst. [die mittlere Sylbe ist bey den Att. u. überh. b. Spätern nicht selten kurz, Jac. Athen. p. 113. AP. p. 518. Gaisf. Hephaest. p. 216.] dav.

παλαιότης, ητος, ἡ, das Alter, die lange Zeit, das Langeherseyn: Alterthum, Alterthümlichkeit, alterthümliche Einfalt in Sinnesart, Sitten, Kunststil u. dgl.

παλαιοτόκος, ον, (τίκτω) längst oder schon vor langer Zeit geboren habend, Gegens. νεοτόκος.

παλαιότροπος, ον, (τρόπος) von od. nach alter Art, nach alter Sitte.

παλαιουργός, ὁ, (ἔργον) der Altflicker.

παλαιοφανής, ές, (φαίνομαι) alt scheinend.

παλαιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) altes Sinnes, altklug, Aesch.

παλαιόω, (παλαιός) alt machen, bes. veralten lassen, eingehn lassen, abschaffen, wie im Lat. *antiquare legem*. Med. alt werden, veralten.

πάλαισμα, τό, (παλαίω) ein Ringerstück, Kunststück od. Kunst des παλαιστής, die er beym Ringen braucht, auch die πάλη selbst, Hdt. 9, 33. 2) jedes Kunststück, künstliches Mittel, List, die man gegen jemand od. zur Erreichung einer Absicht anwendet. [ᾰ]

παλαισμοσύνη, ἡ, poet. st. πάλη, das Ringen, die Ringerkunst, Il. 23, 701. Od. 8, 103. 126.

παλαισταγής, ές, (σταάζω) alttriefend, altfliessend, οἶνος, vor Alter zähflüssiger, öliger Wein, Nic.

παλαιστίω, mit der Hand fortstossen. 2) mit od. nach der παλαιστή messen, wird bezw. von

παλαιστή, ἡ, = παλάμη, die flache Hand in die Breite von vier Fingern. 2) ein Langenmaass, vier Finger breit. Att. παλαστή, zum Unterschied von der ersten Bdtg, Lobeck Phryn. p. 295. Alexandr. παλαιστήν. Dasselbe Maass hiess auch τέταρτον, entw. weil es vier Finger hält, od. weil es der vierte Theil des πούς ist, Lat. *palmus*.

παλαιστής, οῦ, ὁ, (παλαίω) *der Ringer*, der die πάλη treibt, Od. 8, 246. b) übertr. jeder Geübte, Gewandte, Verschlagne, Valck. Hipp. 921. vgl. πάλαισμα, 2. 2) Alexandrinisch st. παλαιστή, 2.

παλαιστιαῖος, αία, αῖον, von der Grösse, Länge, Breite einer παλαιστή, 2. Hdt. 1, 50.

παλαιστικός, ή, όν, zum παλαιστής gehörig, geschickt im Ringen, geht gew. auf alles was mit der Ringkunst zusammenhängt, während παλαιστρικός sich in der Regel auf den Ringplatz bezieht: nach andern war παλαιστικός ältere, παλαιστρικός neuere Form, Lob. Phryn. p. 242.

παλαίστρα, ἡ, die Palästra, Ringplatz, Ringschule, Ort, wo die Ringer, παλαισταί, sich unter Aufsicht übten, welche Anstalten gew. öffentliche, selten private waren, vgl. πάλη. 2) übertr. jede, bes. auch geistige Uebungs- oder Bildungsanstalt: dav.

παλαιστρικός, ή, όν, spätere Form st. παλαιστικός, w. m. s.

παλαιστρίτης, ου, ὁ, einem παλαιστής gleich oder ähnlich, überh. = παλαιστικός.

παλαιστροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Hüter od. Aufseher des Ringplatzes, παλαίστρα. [ῠ]

παλαίτερος u. παλαίτατος, irr. Comp. u. Superl. von παλαιός, w. m. s.

παλαίφαγος, ον, (φαγεῖν) vor Alters, vor langer Zeit gefressen. 2) vom Alter verzehrt.

παλαίφατος, ον, (φημί, φατός) vor Alters od. vor langer Zeit gesprochen, bes. Beyw. alter Göttersprüche, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. 2) wovon schon seit langer Zeit gesprochen ist, wovon eine alte Sage geht, schon längst besprochen, δρῦς, Od. 19, 163. wo παλαίφαγος f. L. ist: dah. 2) überh. uralt, vor Alters geschehn od. gethan. 4) act. seit lange, von alten Zeiten her prophezeyend, Soph. Tr. 823.

παλαίφοιβος, ον, (Φοῖβος) = παλαίφατος, 4. v. L. b. Soph.

παλαίφυτος, ον, (φύω) vor Alters gepflanzt.

παλαίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) alteingeboren, von Alters her einheimisch, in einem Lande, fast wie αὐτόχθων.

παλαίω, αίσω, aor. ἐπάλησα, (πάλη) *ringen*, Hom. mit einem, τινί, Od. 4, 343. 17, 134. später auch πρός τινα: ein Ringer, παλαιστής, seyn: auch im allgem. kämpfen, fechten. 2) übertr. mit einem Unglück zu ringen od. zu kämpfen haben, ἄτῃσι, Hes. op. 415. πολλαῖς ζημίαις, Xen. φόνῳ, mit dem Morde kämpfen st. sich selbst morden, Pind. Nem. 8, 47. das Lat. *conflictari malo*, dah. 3) im Kampfe unglücklich seyn, unterliegen, überwunden werden, Hdt. 8, 21. in welcher Bdtg auch das pass. vorkommt, part. aor. παλαισθείς, überwunden, Eur.

παλαίωμα, τό, (παλαιόω) das Altgemachte, Veraltete: auch = παλαίωσις.

παλαίως, Lakonisch st. παλαιός.

παλαίωσις, ἡ, (παλαιόω) das Altmachen, Altwerden, Veralten, Verjähren, *inveteratio*.

παλαμάομαι, ήσομαι, (παλάμη) *handthiren*, machen, verrichten, bewerkstelligen, ταῖς χερσὶ παλαμᾶσθαί τι, etwas mit den Händen verrichten, Xen. dah. 2) wie μηχανάομαι u. τεχνάζω, etwas geschickt handhaben, angreifen od. anfassen, einen Handgriff, Kunstgriff, Anschlag od. Mittel ersinnen, τόλμημα παλαμήσασθαι, ein Wagniss geschickt angreifen, Ar. davon hatte Παλαμήδης seinen bezeichnenden Namen, und der Künstler Dädalos hiess des Παλαμάων od. Εὐπάλαμος Sohn.

παλάμη, ἡ, *die flache Hand*, auch überh. *die Hand*, bes. insofern man etwas mit ihr fasst, schlägt oder sonst verrichtet, Hom. der auch den Ep. gen. u dat. παλάμηφι, παλάμηφιν, braucht. b) wie χείρ als Symbol der Stärke od. Gewalt, *die Faust*, Il. 3, 128. 5, 558. und sonst. (von πάλλω, wovon auch *palmus* und *palma*, verw. mit πάλη u. s. w.) 2) übertr. *Handgriff*, Kunstgriff, Anschlag, geschicktes Mittel, Geschicklichkeit etwas auszuführen, παλάμη βιότου, geschicktes Mittel zum Lebenserwerb, Theogn. 624. vgl. 1022. bald im guten, bald im schlimmen Sinne, also wie πάλαισμα, 2. und μηχανή. 3) *Werk der Hand*, Kunstwerk, bes. des bildenden Künstlers, wie im Lat. *manus Mentoris*, der eigenthümliche Charakter, den der Künstler seinem Werke giebt, und an dem man den Meister erkennt, Ruhnk. ep. cr. p. 101. [⏑⏑–]

παλάμημα, τό, (παλαμάομαι) Handgriff, Kunstgriff, Erfindung. [ᾰ]

παλαμναῖος, ὁ, (παλάμη) wie αὐτόχειρ, ein Mörder, der durch eine Gewaltthat Blutschuld auf sich geladen hat: dah. τὸ παλαμναῖον, Verunreinigung, Befleckung durch Blutschuld. 2)

überh. = ἀλάστωρ, προστρόπαιος, Rächer einer Blutschuld, Rachegeist, Quälgeist.

παλάϊον, τό, = παλάθιον, παλάθη, Ar. [ᾰ]

παλάσσω, ξω, perf. pass. πεπάλαγμαι, *besprengen, bespritzen*, beflecken, besudeln, beschmutzen, verunreinigen, oft b. Hom. gew. αἵματι, ἐγκεφάλῳ, ἰνθρῳ, ἰδρῷ, aber ἐγκέφαλος πεπάλακτο, das Gehirn war verspritzt, umhergespritzt, Il. 11, 98. 12, 186. im med. παλάσσατο χεῖρας, er besudelte sich die Hände, Il. 11, 169. bes. häufig b. Hom. ist part. perf. pass. πεπαλαγμένος. b) später überh. benetzen, befeuchten, bestreichen. 2) *loosen*, bey Hom. stets im perf. pass. mit act. Bdtg, κλήρῳ πεπάλαχθε, Il. 7, 171. κλήρῳ πεπάλάχθαι, Od. 9, 331. in dieser Bdtg nur noch bey einigen spätern Epikern, die den Hom nachahmen. (beyde Bdtgen gehn von dem gemeinsamen Stammworte πάλλω, *schwingen*, aus: die Feuchtigkeit od. Masse, mit der etwas besprengt od. bespritzt wird, muss zuvor in eine Bewegung gesetzt seyn, die durch πάλλω schicklich bezeichnet würde: *das Loosen* aber geschah im Hom. Zeitalter durch Umschütteln der Loose in einem geschwungnen Helm, s. πάλλω, b. und κλῆρος, dav. πάλος, παλαχή: der ersten Bdtg verw. ist παλύνω u. viell. πηλός.)

παλαστέω, Att. st. παλαιστέω, v. L. Od. 1, 252. von

παλαστή, ἡ, Att. st. παλαιστή, 2. w. m. s. dav.

παλαστιαῖος, αία, αῖον, Att. st. παλαιστιαῖος.

παλάχη, ἡ, (παλάσσω, 2.) das Loos. 2) das durch das Loos Zugefallne, bes. eine durch das Loos erhaltne obrigkeitl. Stelle, Würde, Amt: auch Schicksal, Loos, dav.

παλάχῃθεν, adv. st. ἐκ παλαχῆς, Nic.

πάλευμα, τό, (παλεύω) die Lockung. [ᾰ]

παλευτής, οῦ, ὁ, (παλεύω) der Lockvogel. 2) der Vogelsteller, der andre Vögel durch Lockvögel fängt.

παλεύτρια, ἡ, und παλευτρίς, ίδος, ἡ, fem. zu παλευτής, 2.

παλεύω, durch Lockvögel andre Vögel herbeylocken und fangen. 2) übertr. π. τινά, verlocken, anlocken, verstricken, überlisten, in die Falle, ins Netz od. ins Garn locken, in seine Absichten locken, wie παγιδεύω u. das Lat. *illicere*. (verw. mit παλαίω, πάλαισμα.)

πάλεω, giebt den aor. ἐπάλησα zu παλαίω, Hdt. 8, 21.

πάλη, ἡ, *das Ringen*, der Ringkampf, die Ringübung, Lat. *lucta*, Il. 23, 635. Od. 8, 206. der Ringer, παλαιστής, hatte dabey seinen Gegenmann niederzuschwingen, wie die Schwinger in der Schweiz, bes. im Berner Oberland, od. auch ihm ein Bein zu stellen, zu Boden zu werfen und auf der Erde festzuhalten, θλίβειν καὶ κατέχειν nach Aristot., während der πύκτης seinen Gegner mit der Faust von der Stelle od. zu Boden schlug: über die verschiednen Arten des Ringens und das dabey Hergebrachte s. bes. Plat legg. 7. p. 796. Aristot. rhet. 1, 5. Theocr. 24, 209. Plut. quaest. symp. 2, 4. Heliod. 10, 3. (wie das folg. von πάλλω, *schwingen*, welches die älteste und einfachste Art des Ringens war, nicht von πάλη, 3. *Ringerstaub*, welcher erst später in Gebrauch kam, und auf eine ganz andre Weise gleichfalls von πάλλω herzuleiten ist, s. das folg.) [⏑–]

πάλη, ἡ, (zur Unterscheidung von dem vorhergehenden nach Schol. Ven. Il. 10, 7. παλή) *das feinste durchgesiebte Mehl*, Mehlstaub, *pollen, flos farinae*, dav. παιπάλη. 2) *jeder feine Staub*, Asche, Kohlenstaub, feiner Sand. 3) insbes. der feine, durchgesiebte Sand, mit welchem sich der Ringer, nachdem er sich mit Oel gesalbt hatte, vor dem Anfang des Ringens über den ganzen Leib bestreute, damit der Gegner ihn sicherer fassen konnte, u. die Hände nicht von den durch Oel schlüpferig gewordnen Gliedern abglitten, *Ringerstaub*, s. κονία, c. u. κονίω, med. eine Sitte, die indess in Sparta nie herrschend gewesen zu seyn scheint, Xen. Anab. 4, 8, 26. (von πάλλω, alles geschwungne, gebeutelte, gesiebte, durch Schwingen gereinigte u. fein gemachte, verw. mit παλάσσω und παλύνω.) [⏑–]

πάλημα, τό, = πάλη, feines Mehl, Nic. [ᾰ]

πᾰλημάτιον, τό, Dim. von πάλημα.

πᾰλῆσαι, inf. aor. zu παλαίω.

πάλι, spätere, poet. abgekürzte Form von πάλιν, dem Hom. wie allen ältern Ep. ganz fremd, am häufigsten in der Anth. Wern. Tryph. p. 417. [⏑⏑]

πᾰλία, ἡ, (πάλιν) = ἐπίβδα, Hesych.

πᾰλίβλαστος, ον, = παλίμβλαστος.

πᾰλίβολος, ον, = παλίμβολος.

πᾰλιγγέλως, ωτος, ὁ, (γέλως) gegenseitiges Verlachen.

πᾰλιγγενεσία, ἡ, (γένεσις) Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Wiederaufleben, Erneuung, dav.

πᾰλιγγενέσιος, ον, zur Wiedergeburt gehörig.

πᾰλιγγενής, ές (γένος) wiedergeboren.

πᾰλίγγλωσσος, ον, (γλῶσσα) wie παλίλλογος, 2. b. widersprechend, falsch, ἀγγελία, Pind. Nem. 1, 88. 2) von fremder Sprache, fremdsprachig, Pind. Isthm. 6, 35.

πᾰλίγγναμπτος, ον, (γνάμπτω) wieder od. zurück gebogen, umgebogen, zurückgewendet.

πᾰλίγγνωστος, ον, (γιγνώσκω) wieder erfahren, wieder erkannt od. gekannt.

πᾰλιγκάπηλεύω, ein παλιγκάπηλος seyn, wieder verkaufen.

πᾰλιγκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Wiederverkäufer, Höker, der die Waaren einkauft, um sie im Kleinen wieder zu verkaufen. [ᾰ]

πᾰλιγκινής, ές, (κινέω) wieder od. zurückbewegt, zurückgehend.

παλίγκλαστος, ον, (κλάω) zurück- od. umgebrochen, umgebogen, krumm.

πᾰλιγκοταίνω, Nebenform von παλιγκοτέω.

πᾰλιγκοτέω, (κοτέω) wieder schlimm od. bösartig werden, von Rückfällen der Krankheiten: von Wunden, wieder aufbrechen, Hipp. dav.

πᾰλιγκότησις, ἡ, Rückfall, Wiederverschlimmerung einer Krankheit, Wiederaufbrechen einer Wunde, Hipp.

πᾰλιγκοτία, ἡ, = das vorherg.

πᾰλίγκοτος, ον, (κότος) von wiederkehrendem Groll od. Zorn, immer zum alten Groll zurückkehrend, wieder bös od. zornig werdend, wieder zürnend od. grollend, wieder feindlich gesinnt, Pind. b) von Krankheiten od. Wunden, wieder bösartig od. gefährlich werdend,

wieder aufbrechend: ebenso von allen sich erneuenden Leidenschaften, bes. von gewaltsam wieder hervorbrechender Liebe. c) überh. grollend, zürnend, bös, aufsässig, feindselig. 2) act. Groll od. Hass erneuend, Pind. Wunden wieder aufreissend od. erneuend, Aesch. (einige leiten es ohne alle Zstzg, wie ἀλλόκοτος und νεόκοτος von ἄλλος und νέος, unmittelbar von πάλιν ab, ist aber nicht wahrscheinlich.)

πᾰλίγκραιπνος, ον, (κραιπνός) sehr schnell.

πᾰλίγκτιστος, ον, (κτίζω) wiedererbaut, hergestellt.

πᾰλίγκυρτος, ὁ, (κύρτος) Fischerreuse.

πᾰλίγλωσσος, πᾰλίγναμπτος u. dgl. spätere poet. Formen st. παλίγλωσσος, παλίγγναμπτος u. s. w.

πᾰλίδερκής, ές, (δέρκομαι) zurücksehend, st. παλινδερκής, poet.

πᾰλίζωος, ον, = παλίνζωος.

πᾰλίκαμπής, ές, (καμπή) st. παλιγκαμπής, zurückgebogen, Ap. Rh.

πᾰλιλλογέω, (παλίλλογος, 2.) wieder sagen, noch einmal sagen, wiederholen, Hdt. dav.

πᾰλιλλογία, ἡ, das Wiederholen des Gesagten. 2) das Widerrufen des Gesagten, Widerspruch, Widerruf.

πᾰλίλλογος, ον, (λέγω, 2. sammeln) wieder gesammelt, noch einmal gesammelt od. zusammengehäuft, Il. 1, 126. 2) (λέγω, 4. sagen) wieder sagend, das Gesagte wiederholend. b) das Gesagte widerrufend, sich widersprechend.

πᾰλίλλῠτος, ον, (λύω) wieder aufgelöst.

πᾰλιμβάκχειος, ὁ, ein Versfuss, ⏑ – –, Drac. p. 128, 22. Schol. Hephaest. p. 159. eigentl. der umgekehrte Βακχεῖος.

πᾰλίμβᾱμος, ον, (βαίνω) zurück u. wieder vorwärts gehend, hin und wieder gehend, Pind. Pyth. 9, 33. ein Dor. Wort.

πᾰλίμβῐος, ον, (βίος) wieder auflebend.

πᾰλιμβλαστής, ές, = παλίμβλαστος.

πᾰλίμβλαστος, ον, (βλαστάνω) wieder keimend, sprossend, grünend, wachsend.

πᾰλιμβολία, ἡ, eigentl. das Umwerfen, Umschlagen: dah. Sinnesänderung, Reue: bes. im schlimmen Sinn, Unbeständigkeit, Wankelmuth, Falschheit, Betrügerey, von

πᾰλίμβολος, ον, (βάλλω) umwerfend, umschlagend: gew. übertr. den Sinn ändernd, veränderlich, unbeständig, wankelmüthig, falsch, tückisch: auch hiess ein böser Sklav, der oft den Herrn wechseln musste, παλίμβολος, vgl. παλίμπρατος. 2) pass. umgewendet, umgekehrt, πέδιλα, umgewandte, geflickte Sohlen, Nic. ἰστός, das rückgängig gemachte, wieder aufgelöste Geweb der Penelope, Aristaen.

πᾰλίμβορέας, ου, ὁ, (Βορέας) doppelter Zug des Nordwinds von entgegengesetzter Richtung, *aquilo recurrens*.

πᾰλίμβουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses, Sinnesänderung, von

πᾰλίμβουλος, ον, (βουλή) den Entschluss ändernd.

πᾰλιμμετᾰβολή, ἡ, (μεταβολή) das öftere Um- od. Abändern, Wiederändern.

πᾰλιμμῑκής, ες, (μῆκος) doppelt od. noch einmal so lang: überh. sehr lang, Aesch.

πᾰλίμπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) wieder Kind, zum zweytenmal Kind, Luc.

πᾰλιμπετής, ές, (πίπτω) eigentl. zurückfallend, dah. zurückkehrend: Hom. braucht ausschliesslich das neutr. als adv. wie πάλιν, ἔργε παλιμπετές, er drängte *zurück*, Il. 16, 395. παλιμπετὲς ἀπονέωνται, sie mögen *zurück* kehren, Od. 5, 27. ebenso b. Ap. Rh., Callim. Arat u. a. (einige Gramm. haben das adv. irrig für einen abgekürzten nom. plur. gehalten, s. Buttm. Lexil. 1. p. 42. das masc. und fem. scheint gar nicht gebraucht zu seyn.)

πᾰλίμπηγος, ον, (πήγνυμι) wieder zusammengefügt: Hipp. hat auch παλιμπηγής, ές.

πᾰλίμπηξις, ἡ, (πήγνυμι) Wiederzusammenfügung, Ausflickung, Wiederbesohlung der Schuhe.

πᾰλίμπισσα, ἡ, (πίσσα) zweymal gesottnes, trocknes Pech.

πᾰλίμπλαγκτος, ον, hin u. wieder irrend, zurück irrend, zurück kehrend, von

πᾰλιμπλάζομαι, fut. πλάξομαι, (πλάζω, Irr.) zurück irren od. schweifen, zurückkehren: dav. findet sich aber als wirklich gebraucht nur part. aor. pass. παλιμπλαγχθείς, *zurückkehrend*, Il. 1, 59. Od. 13, 5.

πᾰλιμπλᾰνής, ές, (πλάνη) hin und wieder irrend, umherschweifend.

πᾰλιμπλεκής, ές, (πλέκω) zurück oder entgegen geflochten.

πᾰλίμπλους, ὁ, ἡ, (πλέω) zurück schiffend.

πᾰλίμπλῡτος, ον, (πλύνω) wieder gewaschen, gereinigt, aufgestutzt: übertr. von einem, der die Geisteswerke andrer bloss wieder von neuem aufputzt, und so für seine eignen ausgibt.

πᾰλίμπλωτος, ον, (πλώω) = παλίμπλους.

πᾰλιμπνόη, ἡ, poet. παλιμπνοίη, (πνοή) Widerwind, entgegenwehender, widriger Wind.

πᾰλίμποινος, η, ον, auch zweyer End. (ποινή) wiedervergeltend, rächend, rächerisch: τὸ παλίμποινον, Vergeltung, Rache, Aesch.

πᾰλιμπόρευτος, ον, (πορεύω) = das folg.

πᾰλίμπορος, ον, (πόρος) zurück gehend od. reisend: noch einmal gehend: hin und wieder gehend.

πᾰλίμπους, ποδος, (πούς) zurückgehend.

παλιμπράτης, ου, ὁ, wie παλιγκάπηλος, Wiederverkäufer, Höker. [⏑ – – –] von

πᾰλίμπρᾱτος, ον, (περάσκω) wiederverkauft, verhökert, oft hin und her verkauft: bes. ein wegen seiner Untauglichkeit, Schlechtigkeit oder Bosheit oft hin u. her verkaufter Sklav, den kein Herr lange behalten mag: dah. überh. ein Taugenichts, ein Nichtswürdiger, vgl. παλίμβολος.

πᾰλιμπροδοσία, ἡ, u. πᾰλιμπρόδοσις, ἡ, hin und her, gegen beyde Parteyen verübter Verrath, von

πᾰλιμπροδότης, ου, ὁ, (προδίδωμι) ein Verräther, der von einem zum andern übergeht, beyde Parteyen einander wechselseitig verräth, oder den, der ihm etwas verrathen hat, wieder verräth.

πᾰλιμπρυμνηδόν, adv. rückwärts, von

πᾰλίμπρυμνος, ον, (πρύμνα) rückwärts.

πᾰλιμπῡγηδόν, adv. (πυγή) rückwärts, arschlings.

πᾰλίμπωλος, ον, (πωλέω) = παλίμπρατος. 2) wieder kaufend.

πᾰλίμφημος, ον, (φήμη) widerrufend, widersprechend: mislautend, wie δύσφημος.

πᾰλίμφοιτος, ον, (φοιτάω) zurückkehrend, wiederkehrend.

πᾰλίμφρων, ονος, (φρήν) andres Sinnes seyend od. werdend.

πᾰλιμφῠής, ές, (φύω) wieder wachsend, wieder erzeugt od. belebt.

πᾰλίμψηστος, ον, (ψάω) wieder aufgekratzt: gew. vom Pergament od. von andern Schreib- und Zeichenmaterialen, von denen man die erste Schrift abkratzt u. etwas andres draufschreibt: die Form *παλίμψαιστος* ist sehr zw.

πᾰλίμψῡχος, ον, (ψυχή) wieder beseelt, neu belebt.

πάλιν, adv. *zurück, rückwärts*, bey Hom. die einzige Bdtg des Wortes, am häufigsten mit den Zeitwörtern gehn, kommen, sich wenden, sich bewegen u. dgl. verbunden, auch b. d. Att. Valck. Phoen. 732. 1409. ebenso *πάλιν δοῦναι*, zurück geben, wiedergeben, Il. 1, 116. 7, 79. seltner m. d. gen. *πάλιν τράπεθ' υἱος ἑοῖο*, sie wandte sich *zurück von* ihrem Sohne, Il. 18, 138. und *δόρυ πάλιν ἔτραπεν Ἀχιλλῆος*, sie wandte den Speer *zurück vom* Achill, Il. 20, 439. vgl. Od. 7, 143. Verdopplung desselben Begriffs durch *πάλιν αὖτις* häufig b. Hom. auch *αὖτε πάλιν*, Od. 13, 125. *ἄψ πάλιν*, Il. 18, 280. und *πάλιν ὀπίσω*, Od. 11, 149. b) hiermit zusammenhangend ist der Begriff *des Entgegengesetzten* od. *des Gegentheils*, der nicht immer auf dieselbe Weise wiedergegeben werden kann, so *πάλιν ἰρεῖν*, widersprechen, Il. 9, 56. *μῦθον πάλιν λάζεσθαι*, sein Wort zurücknehmen und anders wenden, anders reden als vorher, das Gegentheil davon reden, Il. 4, 357. im Gegens. von *ἀληθία εἰπεῖν*, anders reden als man es meint, Od. 13, 254. ebenso *πάλιν ποίησε γέροντα*, sie bildete ihn zum Greise um, schuf ihn in die entgegengesetzte Greisesgestalt um, Od. 16, 456. bes. häufig in Zusammensetzungen. c) bey den Att. gew. *wieder, wiederum, abermals, noch einmal, von neuem*, häufig verdoppelt *πάλιν αὖ*, auch *πάλιν αὖθις αὖ*, seltner *αὖ πάλιν*, Schaef. mel. p. 39. diese Bdtg fällt häufig mit der ersten, *zurück*, zusammen, wie bey *πάλιν δοῦναι* angedeutet ist: zugleich erhellt hieraus, dass im Griechischen *wider* od. *wieder* ebenso Ein Wort u. Ein Begriff ist, wie es urspr. im Deutschen war. — Spätere poet. Form war *πάλι*. (in der Zstzg hat *πάλιν* zuw. auch verstärkende Kraft, wie in *παλίγκραιπνος*, *παλιμμίκης*, *παλίσκιος*, s. Jac. AP. p. 653.) [⏑⏑]

πᾰλῐνάγγελος, ον, (ἀγγέλλω) hin und wieder Botschaft bringend, von beyden Theilen Botschaft und Gegenbotschaft bringend.

πᾰλῐνάγρετος, ον, (ἀγρέω) zurückgenommen, zurück zu nehmen, zu widerrufen, ἔπος οὐ *παλινάγρετον*, ein unwiderrufliches Wort, Il. 1, 526. ἄτη, Hes. sc. 93. dah. verändert, veränderlich, unbeständig, wandelbar. 2) act. das Wort zurücknehmend od. widerrufend.

πᾰλῐναίρετος, ον, (αἱρέω) abgesetzt u. wiedergewählt, gew. von obrigkeitl. Personen. 2) eingerissen, abgetragen und dann wieder aufgebaut od. hergestellt, gew. von Gebäuden, dah. 3) der Ausbesserung bedürftig, baufällig, wandelbar. 4) überh. in schlechtem Zustande, verderbt.

πᾰλῐναυξής, ές, (αὔξω) wieder zunehmend oder wachsend.

πᾰλῐνάντομολος, ον, (αὐτόμολος) hin und wieder überlaufend, Ueberläufer, der von dem, zu welchem er übergelaufen, wieder zu dem, von welchem er weggelaufen war, zurückkehrt.

πᾰλινδᾱής, ές, (*ΔΑΩ*, 2.) wieder erfahren.

πᾰλινδῑκέω, (παλίνδικος) wieder rechten, noch einmal rechten, sein Recht noch einmal suchen, einen Rechtshandel erneuen, dav.

πᾰλινδῑκία, ἡ, Erneuung des Rechtshandels, um ein günstigeres Urtheil zu erlangen.

πᾰλίνδῑκος, ον, (δίκη) wieder rechtend, einen Rechtshandel erneuend, von neuem zum Spruch vor den Richter bringend od gebracht.

πᾰλινδίνητος, ον, (δινέω) zurück wirbelnd, hin u. her wirbelnd, sich zurückdrehend. [⏑–––⏑]

πᾰλινδῑνία, ἡ, (δίνη) Wirbel, Strudel eines sich zurück od. hin u. wieder drehenden Körpers, bes. des Wassers u. der Luft.

πᾰλινδίωξις, ἡ, (διώκω) pros. st. *παλίωξις*, w. m. s. [⏑–⏑–⏑]

πᾰλινδρομέω, (παλίνδρομος) zurücklaufen, zurückkehren, hin u. wieder laufen: rückwärts laufen, dav.

πᾰλινδρομή, ἡ, und

πᾰλινδρομία, ἡ, das Zurücklaufen oder -gehn, Rückkehr: das Hin- und Wiedergehn, dav.

πᾰλινδρομικός, ή, όν, zur *παλινδρομία* od. zum *παλίνδρομος* gehörig, ihm eigen.

πᾰλίνδρομος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) zurücklaufend, zurückkehrend, hin und wieder laufend, rückwärts laufend.

πᾰλινζωΐα, ἡ, erneutes, zweytes Leben, von

πᾰλίνζωος, ον, (ζωή) wieder auflebend.

πᾰλίνηνεμία, ἡ, (νήνεμος) wiederkehrende Windstille, zw.

πᾰλινίδρῡσις, ἡ, (ἱδρύω) das Wiederfestsetzen.

πᾰλίννοστος, ον, (νόστος) zurückkehrend, -kommend, -gehend.

πᾰλίνοδία, ἡ, (ὁδός) Rückweg, Rückkehr.

πᾰλίνορμενος, ένη, ενον, (ὄρνυμι) sich zurück bewegend, zurückkehrend, zurückeilend, Il. 11, 326. vgl. *παλίνορσος*.

πᾰλίνόρμητος, ον, (ὁρμάω) = das vorherg.

πᾰλίνορος, ον, = das folg. Ar. Ach. 1179. sehr zw.

πᾰλίνορσος, ον, (ὄρνυμι) sich zurück bewegend, zurückkehrend, zurückeilend, zurückfahrend, Il. 3, 33. vgl. *παλινόρμενος*.

πᾰλίνοστέω, (παλίνοστος) zurückkehren.

πᾰλίνόστιμος, ον, (νόστιμος) zur Rückkehr, zur Rückreise gehörig od. geneigt, *ἡμέρα*, Tag der Rückkehr.

πᾰλίνοστος, ον, (νόστος) zurückkehrend, -kommend, -gehend, auch *παλίννοστος*.

πᾰλίνουρος, ον, (οὖρον) wieder od. zum zweytenmal pissend.

πᾰλίνουρόφορος, ον, s. *παλιουροφόρος*.

πᾰλιπροδοσία, ἡ, = *παλιμπροδοσία*.

πᾰλιρρυμη, ἡ, = *παλιῤῥύμη*. [ῡ]

πᾰλίσκιος, ον, = *παλίσκιος*.

πᾰλιστομέω, (στόμα) wieder reden, überh. = *παλιλλογέω*.

πᾰλίνστρεπτος, ον, (στρέφω) zurück- od. umgedreht, sich rückwärts- od. umkehrend.
πᾰλινστρόβητος, ον, (στροβέω) zurück- od. herum gedreht, gewirbelt, gekreiset.
πᾰλίνστροφος, ον, (στρέφω) = παλίνστρεπτος.
πᾰλίντιτος, ον, (τίνω) wieder vergolten od. bezahlt, dah. gebüsst, gerächt, bestraft, ἔργα, gerächte Frevelthaten, Od. 1, 379. 2, 144.
πᾰλιντοκία, ἡ, (τόκος) das Zurück- od. Wiederfodern gezahlter Zinsen.
πᾰλίντονος, ον, (τείνω) zurückgespannt: bey Hom. stets Beyw. des Bogens, τόξον, τόξα, angeblich in zweyfacher Bdtg: a) *vom gespannten Bogen*, von dem der Schütz eben den Pfeil abschiessen will, wozu er die Sehne erst nach sich selbst hin zurückzieht, um sie mit desto grösserer Gewalt wieder vorwärts schnellen zu lassen, Il. 8, 266. 13, 443. b) *vom ruhenden Bogen*, von dessen einem Ende dann die Sehne losgebunden ward, so dass sie schlaff und ohne alle Spannung war, also zurück- od abgespannt, Il. 10, 459. Od. 21, 11. 59. doch lassen sich alle diese Stellen auch unter Eine Bdtg bringen, *hin und wieder zu biegen*, nach beyden Seiten zurückzubiegen, also überh. biegsam, elastisch, sodass nicht ein besondrer Zustand, sondern die allgemeine Eigenschaft eines jeden guten Bogens dadurch bezeichnet wird, womit auch Hdt. 7, 69. übereinstimmt. 2) παλίντονα, τά, ein Kriegsrüstzeug, Steine bombenmässig im Bogen zu schleudern, auch λιθόβολα genannt, den Röm. *Ballisten* entsprechend, während die εὐθίτονα wie die Röm. *Catapulten*, Balken, grosse Pfeile od. Wurfspiesse im Kernschuss, d. i. in wagrechter Linie warfen.
πᾰλιντρᾰπελία, ἡ, = παλιντροπία, von
πᾰλιντράπελος, ον, (τρέπω) = παλίντροπος. [ᾰ]
πᾰλιντρῑβής, ές, (τρίβω) wiederholt gerieben, d. i. abgerieben, abgefeimt, durchtrieben, verschlagen, schlau, tückisch: aber bey Simon. mul. 43. als Beyw. des Esels, eigentl. vom stets wiederholten Lasttragen u. dgl. abgerieben und abgestumpft.
πᾰλίντριψ, ῖβος, = παλιντριβής.
πᾰλιντροπάομαι, (παλίντροπος) sich zurückwenden, sich zurückdrehn, umkehren.
πᾰλιντροπής, ές, (τρέπω) = παλίντροπος.
πᾰλιντροπία, ἡ, die Rückwendung, Rückkehr. 2) die Umkehr, Veränderung. 3) bey Ap. Rh. auch Zweifel, Angst, Unruhe, von
πᾰλίντροπος, ον, (τρέπω) zurück od. entgegen gekehrt, zurückgewandt, abgewandt: sich zurück kehrend od. wendend, umkehrend, zurückkehrend, zurückgehend: sich umwendend, sich ändernd, sich zum Gegentheil wendend.
πᾰλιντῡπής, ές, (τύπτω) zurückgeschlagen.
πᾰλιντῡχής, ές, (τύχη) ein entgegengesetztes, widriges, ungünstiges Geschick habend, Aesch. Gegens. τυχηρός.
πᾰλινῳδέω, ήσω, (ᾠδή) einen Gesang zurücksingen: d. i. den vorigen Gesang entw. wiederholen od. widerrufen, zurücknehmen: dah. überh. widerrufen, dav.
πᾰλινῳδία, ἡ, Wiederholung od. Widerrufung des vorigen Gesanges: überh. Widerruf.
πᾰλίνωρος, ον, zw. L. st. παλίνορσος, nach einigen von ὥρα, mit den Jahres- od. Tageszeiten, wie die Jahres- od. Tageszeichen wechselnd und wiederkehrend.
πᾰλῐούργινος, ον, vom παλίουρος gemacht.
πᾰλίουρος, ἡ, eine Art Dornstrauch, *rhamnus paliurus* Linn.
πᾰλῐουροφόρος, ον, (φέρω) eine dreyzackige Gabel vom Holze des παλίουρος od. eine eiserne Wurfschaufel mit einem Stiel vom Holze des παλίουρος tragend, Antiphil. ep. 4, 4. wo man ohne Noth παλινουρόφορος hat ändern wollen.
πᾰλιῤῥοέω, (παλίῤῥοος) hin u. wieder fliessen od. fluthen, bes. vom unruhigen Meere, auch Ebbe u. Fluth haben. 2) übertr. wanken, schwanken, unstät od. unbeständig seyn, *fluctuare*.
πᾰλιῤῥοθία, ἡ, = παλίῤῥοια, von
πᾰλιῤῥόθιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ῥόθος) zurück rauschend od. fluthend, κῦμα, sowohl die vom Gestad zurück ins Meer als die vom Meer ans Gestad schlagende Woge, Od. 5, 430. 9, 485. überh. = παλίῤῥοος.
πᾰλίῤῥοθος, ον, = das vorherg.
παλιῤῥοια, ἡ, (παλίῤῥοος) das Hin- und Wiederfliessen jedes Wassers, bes. des stürmischen Meeres: auch Ebbe und Fluth. 2) übertr. das Wanken, Schwanken, Unstät- od. Unbeständigseyn.
πᾰλιῤῥοιβδος, ον, und παλιῤῥοιζός, ον, (ῥοιβδέω, ῥοιζέω) hin u. wieder rauschend od. brausend, von heftig bewegten Meereswellen.
πᾰλιῤῥοιος, οίη, οιον, Ep. st. παλίῤῥοος.
πᾰλίῤῥοος, ον, zsgz παλίῤῥους, ουν, (ῥέω, ῥόος, ῥοῦς) hin u. zurück fliessend, hin u. her fliessend, bes. vom unruhigen, stürmischen Meere: auch ebbend u. fluthend. 2) übertr. wankend, schwankend, unstät, unbeständig.
πᾰλιῤῥοπος, ον, (ῥέπω. ῥοπή) sich zurück neigend od. wendend, gekrümmt, Eur.
πᾰλιῤῥύμη, ἡ, (ῥύμη) jede Rückwärtsbewegung, Hin- und Herbewegung. [ῡ]
πᾰλίῤῥῡτος, ον, (ῥίω, ῥέω) = παλίῤῥοος.
πᾰλισκῐος, ον, (σκιά) wieder u. wieder beschattet, d. i. dicht beschattet, sehr schattig, sehr dunkel, finster, ἄντρον, h. Hom. Merc. 6. 17, 6. auch παλίσκιος, s. Wern. Tryph. p. 217.
πᾰλισσεύτέω, mit Heftigkeit od. Schnelle zurückfahren, -gehn, -kehren, von
πᾰλίσσῡτος, ον, (σεύω, σεύομαι) mit Heftigkeit od. Schnelle zurückfahrend, zurückgehend, zurückkehrend, zurückeilend, zurückspringend u. dgl.
πᾰλίστρεπτος, ον, (στρέφω) zurückgewendet, zurückkehrend.
πᾰλισυλλεκτος, ον, (συλλέγω) wieder zusammengelesen.
πᾰλισυῤῥᾰπτος, ον, (συῤῥάπτω) wieder zusammen genaht od. geflickt.
πᾰλίψηστος, ον, = παλίμψηστος.
παλίωξις, ἡ, (πάλιν, ἰωκή) das Wiederzurückschlagen, Zurückverfolgen, wenn der fliehende Theil sich wieder setzt, den verfolgenden zurückschlägt, und so selbst Verfolger aus Verfolgtem wird, Il. 12, 71. 15, 69. 607. Hes. sc. 154. Gegens. προΐωξις. [⏑ – – ⏑]
πάλλα, ἡ, (πάλλω) *der Ball*, st. des gew. σφαῖρα, wofür es einige schon in der Od 6, 115. lesen wollten: σφαῖρα ἐκ ποικίλων νημάτων πεποιημένη, aus bunten Flecken zusammengesetzt, erkl. Hesych. das Wort.

πάλλαγμα, τό, (πάλλαξ) = παλλάκισμα.
Παλλάδιον, τό, Statue od. Bild der Pallas. 2) ein Platz in Athen, nach welchem der Gerichtshof, in welchem die ἐφέται zu Gerichte sassen, ἐπὶ Παλλαδίῳ hiess. (eigentl. neutr. vom folg. [-υυυ]
Παλλάδιος, ία, ιον, (Παλλάς) von der Pallas, sie betreffend, ihr gehörig od. heilig. [-υυυ]
παλλᾰκεία, ἡ, Kebsweiberey, Buhlschaft, von
παλλᾰκεύομαι, (πάλλαξ) τινά, sich ein Mädchen zum Kebsweibe halten, es als Kebsweib haben, Hdt. 4, 155. Dem. Neaer. p. 1386. 2) τινί, einem Manne als Kebsweib dienen, sein Kebsweib seyn.
παλλᾰκή, ἡ, Kebsweib, wie πάλλαξ.
παλλᾰκία, ἡ, = παλλακεία.
παλλᾰκῖνος, ὁ, der mit einem Kebsweib erzeugte Sohn.
παλλάκιον, τό, Dim. von παλλακός. [-υυυ]
παλλᾰκίς, ίδος, ἡ, = πάλλαξ, Kebsweib, Beyschläferinn, im Gegens. der rechtmässigen Ehegattinn, ἄκοιτις, Il. 9, 449. 452. häufig war es eine gekaufte Sklavinn, wie Od. 14, 203.
παλλάκισμα, τό, Kebsweiberey, Buhlschaft. [-υ-υ]
παλλακός, ὁ, der geliebte Knabe, amasius, von πάλλαξ, w. m. s.
Παλλαντιάς, άδος, ἡ, = Παλλάς, insofern man ihr einen Vater Πάλλας gab, Jac. Phil. Th. 18, 7.
πάλλαξ, ᾰκος, urspr. ὁ und ἡ, = βοῦπαις, νίος, der Jüngling, das Mädchen: doch scheint das fem. bald vorherrschend geworden zu seyn, und zwar in der ganz speciellen Bdtg Kebsweib, Beyschläferinn, die sich ein Mann zur Lust hält, gew. eine kriegsgefangne od. gekaufte Sklavinn, im Gegens. der rechtmässigen Ehegattinn, ἄκοιτις, ἄλοχος: auch die Form πάλληξ kommt vor. (gew. Ablts von πάλλω, als das Alter bezeichnend, in dem der menschliche Leib die grösste Schwungkraft und Beweglichkeit besitzt: nach Riemer aber gehört es zu μέλλαξ, μεῖραξ: dav. das Lat. pellex.)
Παλλάς, άδος, ἡ, Pallas, Beyn. der Athene, dah. bey Hom. stets Παλλὰς Ἀθήνη od. Παλλὰς Ἀθηναίη verbunden: aber von Pind. an auch Παλλὰς allein u. ohne Zusatz, gleichbdtd mit Ἀθήνη. 2) im plur. Παλλάδες, αἱ, jungfrauliche Priesterinnen, sowohl der Pallas, als andrer Gottheiten. (gew. Ablts von πάλλω, die Schwingerinn des Spiesses od. der Aegis, weil Athene auch Kriegsgöttinn war, obgleich sie bey Hom. keineswegs als solche allein Pallas Athene heisst: wahrscheinlicher wird es jedoch von πάλλαξ in der ältesten Bdtg hergeleitet, das Mädchen, die Jungfrau, der Form nach sich zu πάλλαξ verhaltend, wie ὄρνις zu ὄρνιξ u. dgl. Denselben Ursprung hat das folgende masc.) [-υ]
Πάλλᾶς, αντος, ὁ, Pallas, männl. Eigenname, h. Hom. Merc. 100. Hes. Th. 376.
πάλλευκος, ον, (πᾶν, λευκός) ganz weiss, durchaus weiss, auch πάγλευκος.
πάλληξ, ηκος, ὁ, ἡ, seltne Form st. πάλλαξ.
πάλλω, aor ἔπηλα, Ep. aor. 2. part. πεπάλών bey Hom. nur in der Zstzg mit ἀνά, ἀμπεπαλών, sowie auch die syncop. aor. Formen b. Hom. ἀνέπαλτο, ἔκπαλτο u. s. w. vom Simplex wenig gebraucht zu seyn scheinen, nur πάλτο steht Il. 15, 645. denn Il. 13, 643. 21, 140. ist ἐπάλτο von ἐφάλλομαι nun als richtige Lesart anerkannt: schwingen, bey Hom bes. von Waffen, δόρυ, ἔγχος, αἰχμήν u. dgl. σάκος, Hes. schwenken schütteln, schleudern, werfen, λίθον, Il. 5, 304. überh. leicht und rasch mit den Händen bewegen, so vom Hektor, der seinen Sohn auf den Armen emporhebt, πῆλε χερσίν, Il. 6, 474. Med. πάλλεσθαι, sich schwingen, überh. sich rasch, lebhaft, heftig bewegen, ἐν ἄντυγι πάλτο, am Schildrande fuhr od. prallte er heftig an, Il. 15, 645. bes. vor Furcht od. Freude zittern, auch vor Freude springen, στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz in der Brust springt od. schlägt (vor Furcht) zum Munde hinauf, Il. 22, 452. ebenso παλλομένη κραδίην, Il. 22, 461. auch δείματι πάλλεσθαι, h. Hom. Cer. 294. b) insbes. κλῆρους πάλλειν ἐν κυνέῃ, die zusammengeworfnen Loose im Helme schütteln, bis dass Eines herausfliegt, dessen Besitzer dann das Loos getroffen hatte, Il. 3, 316. Od. 10, 206. auch πάλλειν ohne Zusatz, die Loose schwingen, loosen, Il. 3, 324. 7, 181. 23, 353. aber κλῆρος ἔπηλαν αὐτοῖς, sie ordneten sie nach den geschwungnen Loosen, in der Ordnung, in welcher die Loose aus dem Helm geflogen waren, Soph. El. 710 Pass. ἕλαχον πολιὴν ἅλα παλλομένων, verst. κλήρων, od. viell. richtiger αὐτῶν, als die Loose geschüttelt wurden, d. i. als gelooset ward, Il. 15, 191. Hdt. 3, 128. vgl. παλάσσω, 2. b. d. Att. gew. κληροῦν u. κληροῦσθαι. — 2) intr. wie πάλλομαι, sich schwingen, sich heftig bewegen, hüpfen, springen, zittern, beben, bes. ἡ καρδία πάλλει, πάλλει φόβῳ u. dgl. oft b. d. Trag. Erf. Soph. OT. 153. Seidl. Eur. El. 433. (πάλλω ist ursprüngl. nur härtere Form von βάλλω, dav. das Lat. pello, damit verw. πάλη in seinen beyden Bdtgen, παλαίω, παλάσσω, παλύνω, πάλλω, πάλμη, πέλτη, παλάμη, πελεμίζω, πόλεμος, viell. auch πάλλαξ, Παλλάς: zur Bdtg loosen gehört insbes. πάλος, παλαχή und viell. πήληξ.) dav.
πάλμα, τό, das Geschwenkte, Geschwungne. 2) Schwung, Sprung, dav.
παλμᾰτίας, ου, ὁ, σεισμός, ein mit heftigen Erschütterungen verbundnes Erdbeben. 2) παλμᾰτίας od. παλμᾰτιανός, verst. οἶνος, Palmwein.
πάλμη, ἡ, (πάλλω) der Schild, dav. das Lat. parma, denn palma entspricht dem Griech. παλάμη.
παλμικός, ή, όν, zum παλμός gehörig, davon hergenommen.
παλμός, ὁ, (πάλλω) das Schwingen, Schwenken, Erschüttern. 2) intr. Schwingung, Erschütterung, bes. das Springen, Hüpfen, Zittern, Beben, Vibriren: auch das Schlagen des Pulses, der Pulsschlag, dav.
παλμοσκοπία, ἡ, Weissagung aus Betrachtung der Vibration od. des heftigen Pulsschlages eines Theiles, von
παλμοσκόπος, ον, (παλμός, σκοπέω) die Vibration, das Schwingen, Zittern, Beben, den heftigen Pulsschlag eines Theiles betrachtend u. danach wahrsagend.
Πάλμυς, υος, ὁ, Palmys, männl. Eigenname, Il.

13, 792. 2) = βασιλεύς, Hippon. fr. 1. dah. Beyn. des Gottes der Unterwelt, Lyc.

παλμώδης, ες, (παλμός, εἶδος) einer Schwingung, bes. dem Pulsschlag ähnlich.

πάλος, ὁ, (πάλλω, b.) das durch Umschwingen aus dem Helm fliegende Loos, dah. überh. das Loos, das einem fällt, Ion. st. κλῆρος, ἀρχὰς πάλῳ ἄρχειν, obrigk. Aemter durch das Loos erhalten, Hdt. 3, 80. 2) überh. das Schwingen, Werfen: Schwingung, Schwung, Wurf. [υυ]

παλτάζω, mit dem Wurfspiess, παλτόν, werfen.

πάλτο, Ep. aor. pass. zu πάλλω, Il. 15, 645.

παλτόν, τό, das Geschwungne, Geworfne, bes. der Wurfspiess, neutr. von

παλτός, ή, όν, (πάλλω) geschwungen, geschleudert, geworfen.

παλύνω, *streuen, anfstreuen*, ἄλφιτα, Mehl aufstreuen, Il. 18, 560. Od. 14, 77. 2) *bestreuen*, ἀλφίτου ἀκτῇ, mit Mehl bestreuen, Od. 14, 429. χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας, Schnee bestreute die Gefilde, Il. 10, 7. später auch im med. gebr. 3) von trocknen auf nasse Dinge übertr. wie παλάσσω, *bespritzen*, besprengen, bestreichen, befeuchten, Ap. Rh. (wie παλάσσω mit πάλλω verw., gew. Abltg unmittelbar von πάλη, Mehlstaub, also urspr. schon an sich *mit feinem Mehl bestreuen.*) [υ--]

πᾶμα, τό, (πέπαμαι) Besitzthum, Eigenthum.

παμβασίλεια, ἡ, (βασιλεία) Ganzherrschaft, vollständige, unbeschränkte Königswürde. 2) Allherrschaft.

παμβᾰσίλεια, ἡ, (βασίλεια) Allherrscherinn, Herrscherinn über alle, fem. von

παμβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, (βασιλεύς) Allherrscher, Herrscher über alle Städte, Länder, Menschen, König aller.

παμβδελῠρός, ά, όν, (βδελυρός) ganz scheuslich, ganz abscheulich.

παμβέβηλος, ον, (βέβηλος) ganz unheilig, frevelhaft, ruchlos.

παμβίας, ου, ὁ, (βία) ganz gewaltig, allgewaltig, alles bezwingend, Pind. [-υ-]

παμβλᾰβής, ές, (βλάπτω) allschädlich.

παμβόητος, ον, (βοάω) allausgeschrien, allberühmt, allberüchtigt.

πάμβορος, ον, (βορά) alles fressend.

παμβοτάνος, ον, (βοτάνη) an allen Kräutern reich.

πάμβοτος, ον, (βόσκω) allnährend, fruchtbar.

πάμβουλος, ον, (βουλή) allrathend, wer in allen Fällen für sich od. andre Rath hat.

παμβῶτις, ιδος, ἡ, bes. poet. fem. zu παμβώτωρ.

παμβώτωρ, ορος, ὁ, (βώτης, βώτωρ, βόσκω) allnährend, wie πάμβοτος, fr. Hom. 25.

πάυμα, τό, f. l. st. πᾶμα.

παμμᾰκάρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, (μάκαρ) ganz seelig, allseelig: irr. Superl. παμμακάριστος.

παμμάταιος, ον, (μάταιος) ganz eitel od. vergeblich. [-υ-υ]

παμμάχι, adv. (μάχη) in dem alles kämpft. [ῐ]

παμμάχιον, τό, die Verbindung von allerley Kämpfen, dah. = παγκράτιον, von

παμμάχος, ον, (μάχη) allkämpfend, überall od. in allen Arten von Kämpfen streitend: alles bestreitend, bekämpfend, besiegend, dah. allgewaltig, überwältigend. 2) = παγκρατιαστής.

παμμέγᾰς, γάλη, γα, (μέγας) sehr gross: irr. Superl. παμμέγιστος.

παμμεγέθης, ες, (μέγεθος) = παμμέγας.

παμμεδέων, οντος ὁ, (μεδέω) Allwalter, Allherrscher, fem. παμμεδέουσα.

παμμείλῐχος, ον, (μείλιχος) ganz mild od. lieblich.

παμμέλᾶς, gen. ᾶνος, λαινα, λᾶν, (μέλας) ganz schwarz, Od. 3, 6. 10, 525. 11, 33.

παμμελής, ές, (μέλος) in allerley Melodien, LXX.

πάμμεστος, ον, (μεστός) ganz voll, m. d. gen.

πάμμετρος, ον, (μέτρον) mit, von, in allen oder allerley Maassen, bes. Versmaassen.

παμμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang.

παμμηνις, ιδος, ἡ, (μήνη) νύξ, Vollmondsnacht, vom Vollmond erhellte Nacht, Arat.

πάμμηνος, ον, (μήν) durch alle Monate, dah. durchs ganze Jahr dauernd, Soph.

παμμήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήστωρ) allberathend, allerfindsam.

παμμήτειρα, ἡ, = παμμήτωρ, h. Hom. 30, 1.

παμμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Allmutter, Mutter aller, Beyw. der Erde. 2) ganz Mutter, Soph.

παμμῆτις, ιδος, ἡ, (μῆτις) allkundig, alles wissend od. ersinnend.

παμμήχᾰνος, ον, (μηχανή) alllistig, allverschlagen, aller Mittel Meister.

παμμίαρος, ον, (μιαρός) ganz unrein, gottlos, verrucht, erzfrevelhaft, Ar. [-υυυ]

παμμῖγής, ές, (μίγνυμι) allgemischt, aus allerley Bestandtheilen gemischt. Adv. παμμιγῆ.

πάμμικρος, ον, (μικρός) ganz od. sehr klein. [-ῠ-υ]

πάμμικτος, ον, (μίγνυμι) = παμμιγής.

πάμμορος, ον, (μόρος) ganz od. sehr unglücklich.

πάμμορφος, ον, (μορφή) allgestaltig, von allen Gestalten.

παμμῐσαρός, ά, όν, (μυσαρός) = παμμίαρος, Ar.

πᾱμοιχέω, Vermögen haben, reich seyn, von

πᾱμοῖχος, ον, (πᾶμα, ἔχω) Vermögen besitzend, reich.

παμπαθής, ές, (πάσχω) alles leidend od. duldend.

παμπαιδί, adv. (παῖς) mit allen Kindern. [ῐ]

παμπάλαιος, ον, (παλαιός) ganz od. sehr alt. [-υυ-]

παμπάμων, ον, gen. ονος, (πέπαμαι) allbesitzend. [---]

παμπᾶν, adv. (πᾶς) wie das pros. πάνυ od. παντελῶς, *ganz, gänzlich, ganz und gar*, Hom. häufig mit vorhergehender Negation, dann gew. *ganz u. gar nicht, durchaus nicht*, aber auch zuw. *nicht gänzlich, nicht durchaus.* [stets -υ]

πάμπᾰνῡ, adv. verstärktes πάνυ, Dio Cass.

παμπειθής, ές, (πείθω) allüberredend, ganz überredend, alle überredend, Pind.

παμπήδην, adv. (πᾶς) wie πάμπαν, πάνυ, παντελῶς, *gänzlich*, Theogn. 615. auch b. Att. Dichtern. (an eine Zsstzg mit ΠΑΟΜΑΙ, πέπαμαι, die einige alte Gramm. annehmen, ist nicht zu denken: es ist wie πάμπαν eine gewissermaassen reduplicirte Form von πᾶν mit der häufigen Adverbialendung —δην.)

παμπησία, ἡ, (πέπαμαι) ganzer Besitz, ganzes Vermögen, Gesammtbesitz, Aesch. Sept. 819. Ar. Eccl. 868.

παμπληθεί, adv. von od. mit der ganzen Menge, von

παμπληθής, ές, (πλῆθος) von od. mit der ganzen Menge: auch = πάμπολις, sehr viel: dav.

παμπληθία, ἡ, die ganze Menge, der ganze Haufen: sehr grosse Menge.

πάμπληκτος, ον, (πλήσσω) ἄεθλα, Kämpfe, bey denen alle möglichen Schläge gegeben u. empfangen werden, Soph. Trach. 505.

παμπλούσιος, ον, (πλοῦτος) ganz od. sehr reich.

πάμπλουτος, ον, = παμπλούσιος, Soph.

παμποίκιλος, ον, (ποικίλος) ganz bunt, sehr bunt, sehr künstlich gearbeitet, πέπλοι, Il. 6, 289. Od. 15, 105. 2) übertr. sehr mannigfaltig, veränderlich, schlau.

πάμπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) allstädtisch, in allen Städten od. Staaten geltend, in allen Städten herrschend, νόμοι, Soph. Ant. 614. (wo in den Ausg. unnütz geändert ist.)

πάμπολυς, παμπόλλη, πάμπολυ, (πολύς) sehr viel, sehr gross.

παμπόνηρος, ον, (πονηρός) ganz schlecht, ganz bösartig, erzschlimm.

παμπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) ganz purpurn, Pind.

παμπότνια, ἡ, (πότνια) die ganz ehrwürdige, ganz hehre, Leon. Tar. 7, 3.

παμπρᾶσία, ἡ, (πρᾶσις) Verkauf aller Güter, des ganzen Vermögens.

πάμπρεπτος, ον, (πρέπω) ganz anständig, sehr ausgezeichnet, ehrenvoll od. ehrwürdig, Aesch. die Form πάμπρεπος, ον, ist zw.

πάμπρωτος, ον, (πρῶτος) *der allererste*, Hom. der auch das neutr. πάμπρωτον und πάμπρωτα als adv. braucht, *zu allererst*: irreg. Superl. παμπρώτιστος, Ap. Rh.

πάμπῡος, ον, (πῦος) ganz eiterig, ganz voll Eiter.

παμφάγος, ον, (φαγεῖν) alles fressend, gefrässig, wie πάμβορος. [⏑⏑]

παμφαής, ές, (φάος) ganz licht, ganz hell, ganz klar, ganz od. durchaus leuchtend, hellstrahlend: ganz sichtbar.

παμφαίνω, *hell scheinen, hell leuchten, hell strahlen*, Hom. der in derselben Bdtg sehr häufig das part. παμφανόων braucht: 3 sing. indic. praes. παμφαίνησι wie von παμφαίνημι, Il. 5, 6. (παμφαίνω ist keineswegs zusammengesetzt aus πάν u. φαίνειν, *ganz scheinen*, was ohnehin aller Analogie widerstreitet, sondern es ist eine durch Reduplication verstärkte poet. Form von φαίνω, wie παπάλλω von πάλλω, παφλάζω von φλάζω, παιφάσσω von ΦΑΩ, und μ des Wohlklangs wegen eingeschoben wie in παμφαλάω.)

παμφᾰλάω, redupl. Form von ΦΑΩ, φάος, umherschn, umherschaun, bes. scheu, schüchtern, furchtsam umhersehn oder um sich blicken, seltnes Ion. Wort b. Lyc. verw. mit παπταλάω und παπταίνω.

παμφᾰνόων, gen. ωντος, fem. παμφᾰνόωσα, Ep. part. zu παμφαίνω wie von παμφᾰνάω, wovon aber weiter keine Formen gefunden werden, *hell scheinend, hell strahlend, hell funkelnd*, häufig b. Hom. bes. als Beyw. alles aus Erz gemachten u. alles feurigen: über die richtige Abltg s. unter παμφαίνω.

παμφάρμακος, ον, (φάρμακον) aller Zauber- oder Heilkünste kundig, reich daran, b. Pind. Beyw. der Medea.

παμφεγγής, ές, (φέγγος) = παμφαής.

πάμφθαρτος, ον, (φθείρω) ganz vernichtet, zu Grunde gerichtet, getödtet, mit allen vernichtet. 2) act. allverderbend, allvernichtend, alles zu Grunde richtend od. tödtend.

πάμφθερσις, ὁ, ἡ, = πάμφθαρτος, 2. Bakchyl.

πάμφθογγος, ον, (φθογγή) alltönend, mit oder von allen Tönen.

πάμφῐ, adv. = πάγχυ, von πᾶν, Hesych.

πάμφῐλος, ον, auch dreyer End. (φίλος) allgeliebt, allen lieb od. angenehm: allen Freund. 2) *Pamphilos*, *Pamphile*, männl. und weibl. Eigenname.

πάμφλεκτος, ον, (φλέγω) ganz verbrannt. 2) act. alles verbrennend.

παμφόβερος, ον, (φοβερός) ganz furchtbar.

παμφολίζω, = πομφολύζω, zw. L.

πάμφορβος, ον, auch dreyer End. (φορβή) allnährend, alles fütternd.

παμφόρος, ον, (φέρω) alles führend, tragend, hervorbringend, Pind.

παμφύγδην, adv. (φυγή) in gänzlicher Flucht.

Παμφῡλία, ἡ, Pamphylia, Landschaft in Klein-Asien.

Παμφῡλιος, ία, ιον, Pamphylisch. [ῡ]

Παμφῡλίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu Παμφίλιος.

Πάμφῡλος, ὁ, der Pamphylier, Bewohner der Landschaft Pamphylia. 2) männl. Eigenname, Pind.

πάμφῡλος, ον, (φυλή, φῦλον) aus allen Stämmen, aus allen Geschlechtern bestehend, daraus gemischt od. zusammengesetzt.

παμφῐφθίν, adv. (φέρω) in gänzlicher Verwirrung.

πάμφῠρτος, ον, (φέρω) aus allem gemischt, gemengt, durch einander gewirrt, allerley, mancherley.

πάμφωνος, ον, (φωνή) allstimmig, in, mit, von allen Stimmen oder Tönen, volltönig, Pind. ganz sprechend: übertr. ausdrucksvoll, χεῖρες, Antip. Thess. 27, 6.

πάμψεκτος, ον, (ψέγω) ganz getadelt, ganz tadelhaft.

παμψήκτωρ, ορος, ὁ, (ψέγω) der alles tadelnde.

παμψηφεί, adv. (ψῆφος) mit od. nach allen Stimmen, einstimmig.

πάμψῡχος, ον, (ψυχή) ganz beseelt, ganz lebendig, durchaus lebend, dah. unsterblich, Soph. El. 841. πάμψυχοι ἀνάσσει, nach den Schol. er herrscht über alle Seelen.

πᾱμωχέω u. πᾱμωχῶ, Dor. st. παμωχέω, von

πᾱμῶχος, ον, Dor. st. παμοῦχος.

πᾶν, gen. παντός, neutr. von πᾶς, w. m. s.

Πάν, gen. Πᾱνός, ὁ, *Pan*, Arkadischer Feld-, Wald- und Hirtengott, Sohn des Hermes und einer Nymphe, der Tochter des Dryops, bocksfüssig, zweyhörnig, am ganzen Leibe rauhbehaart, dem Dionysos vor allen Göttern lieb, Pan genannt, weil er alle ergötzte, so h. Hom. 18. nach Hdt. 2, 145. ist die ganze Verehrung des Pan jünger als der Troïsche Krieg, und in Athen begann sie nach 6, 105. 106. erst um die Zeit der Marathonischen Schlacht, in der er den Athenern beystand. Später deutete man viel in die Sage vom Pan hinein, erzählte manches anders, und glaubte tiefsinnige Naturesymbole in ihm zu entdecken: auch kommen die Πᾶνες im plur. vor, Theocr. 4, 63. dav. mit der Aspiration das Lat. *Faunus*. [ᾰ]

πάναβρος, ον, (ἁβρός) ganz weichlich, sehr weichlich. [⏑⏒⏑]

πᾰνᾰγᾰθία, ἡ, vollkommne Güte, von
πᾰνάγαθος, ον, auch dreyer End. (ἀγαθός) ganz od. durchaus gut, vollkommen gut, unbedingt gut. [ᾰ]
πᾰνᾰγήρᾰος, ον, (ἀγήραος) durchaus nicht alternd, nie alternd, unsterblich.
πᾰνᾰγής, ές, (ἅγος) ganz geweiht, ganz rein, heilig.
πᾰνᾰγία, ἡ, gänzliche Reinheit, Heiligkeit, von
πᾰνάγιος, ία, ιον, (ἅγιος) ganz rein, heilig. [ᾰ]
πᾰνᾰγίς, ίδος, ἡ, (ἅγος) verst. ἡμέρα, heiliger Tag.
πᾰνᾰγιστία, ἡ, (ἁγίζω) gänzliche Reinigung.
πάναγνος, ον, (ἁγνός) ganz rein, keusch, unschuldig. [⏑–⏑]
πᾰνάγρειος, ον, (ἀγρεῖος) = παράγριος, eigentl. ganz ländlich od. bäurisch.
πᾰναγρεύς, έως, ὁ, (ἀγρεύς) der alles Fangende.
πᾰνάγριος, ον, (ἄγριος) ganz wild, sehr wild.
πάναγρον, τό, Fangnetz, Fischernetz, Jägernetz, s. das folg. 2) ein grosser Hühnerkorb zum Mästen: eigentl. neutr. von
πάναγρος, ον, (ἄγρα) alles fangend, alles fassend, λίνον πάναγρον, ein grosses Fischernetz, Il. 5, 487. [⏑⏑⏑]
πᾰνάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) ganz schlaflos, ganz wach.
πᾰνᾰεργής, ές, (ἀεργής) ganz unverarbeitet, unverdaut.
πᾰνᾰθέμῐτος, ον, = das folg.
πάνθεσμος, ον, (ἄθεσμος) ganz gesetzlos, ganz ungerecht: die Form πᾰνᾰθέσμιος wird bezw. [ᾰ]
πάνθεστος, ον, (θέσασθαι) ganz unerbittlich. [ᾰ]
Πᾰνᾰθήναια, τά, *die Panathenäen*, ein allgem. Volksfest der Athener: es gab grosse u. kleine, μεγάλα u. μικρά, beyde waren der Athene heilig: jene wurden alle vier Jahre, im dritten jeder Olympiade, am 28sten Hekatombäon, die kleinern jährlich od. nach andern alle drey Jahre in demselben Monate gefeyert, dav.
Πᾰνᾰθηναϊκός, ή, όν, zu den Panathenäen gehörig, dabey gebräuchlich.
πάνᾰθλιος, ία, ιον, (ἄθλιος) ganz elend, sehr elend. [⏑–⏑⏑]
πάναιγλήεις, εσσα, εν, (αἴγλη) ganz od. sehr glänzend, leuchtend, strahlend.
πάναιθος, αίθη, αιθον, (αἴθω) ganz brennend, ganz leuchtend od. funkelnd, κόρυθες, Il. 14, 372. [⏑–⏑]
πάναιολος, ον, (αἰόλος) Beyw. von ζωστήρ, θώρηξ, σάκος, Il. entw. ganz buntfarbig, ganz funkelnd, ganz schimmernd, oder ganz leicht, leichtbeweglich, leicht zu tragen. 2) übertr. sehr mannigfaltig, sehr gewandt, schlau.
πάναισῦλος, ον, (αἶσυλος) ganz frevelhaft.
πάναισχής, ές, = πάναισχρος.
πάναισχρος, ον, (αἰσχρός) ganz od. sehr hässlich, ganz schändlich: irreg. Superl. παναίσχιστος. [⏑–⏑]
πάναιτιος, ον, (αἰτία) alles verursachend, Ursache von allem. 2) die ganze Schuld tragend, dah. allein schuldig, Gegens. von μεταίτιος, Aesch.
πᾰνᾰκαρπής, ές, und πανάκαρπος, ον, (ἄκαρπος) ganz unfruchtbar.
πάνάκεια, ἡ, (ἀκέομαι) Heilmittel für alles. 2) ein heilsames Kraut, auch πάνακες. 3) *Panakeia*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Asklepios, eigentl. *Allheilerinn*, die personificirte Heilkunst. [⏑⏑–⏑]
πάνάκειος, ον, = πανάκης. [⏑⏑–⏑]
πάνακες, τό, s. πανάκης, 2.
πανάκη, ἡ, = πανάκεια. [⏑⏑–]
πᾰνᾰκῐρᾰτος, ον, (ἀκήρατος) ganz unversehrt: ganz unverletzbar, unsterblich.
πᾰνᾰκής, ές, (ἄκος) allheilend, alles heilend, auch πανάκης betont. 2) τὸ πάνακες, = πανάκεια, 2. ein Heilkraut.
πᾰνᾰκῖτης, ου, ὁ, οἶνος, mit dem Kraute πάνακες zubereiteter Wein.
πάνακρίς, ίδος, ἡ, (ἄκρα) auf allen Berghöhn od. auf allen Blumenspitzen herumflatternd, Beyw. der Biene, Callim.
πανάκτειος, ον, = πανάκειος, allheilend, Nic.
πανᾰλάστωρ, ορος, ὁ, das verstärkte ἀλάστωρ.
πᾰνᾰλᾰθής, ές, (ἀληθής) ganz wahr, ganz wahrhaft.
πᾰνάλήμων, ον, gen. ονος, (ἀλήμων) ganz umherschweifend.
πᾰναλθής, ές, (ἄλθω) alles heilend.
πᾰνᾰλίγκιος, ον, (ἀλίγκιος) ganz ähnlich.
πᾰναλκής, ές, (ἀλκή) allkräftig, allmächtig, allgewaltig.
πᾰνάλουργής, ές, (ἀλουργής) ganz mit ächtem Purpur gefärbt.
πᾰνάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι, ἁλωτός) alles fangend od. bezwingend. [ᾰ]
πᾰνᾰμείδητος, ον, (ἀμείδητος) gar nicht lächelnd, ganz unfreundlich.
πᾰνᾰμείλικτος, ον, (ἀμείλικτος) ganz unmild, ganz unerweichlich.
πᾰνᾰμειλῐχος, ον, (μείλιχος) ganz unmild, ganz unsanft, ganz unbarmherzig, wie das vorherg.
πᾰνάμερος, ον, Dor. st. πανήμερος. [⏑–⏑⏑]
πᾰνάμμορος, ον, (ἄμμορος) ganz untheilhaft, ganz ermangelnd, bes. des Guten: dah. 2) ganz unglücklich.
πᾰνάμωμος, ον, (ἄμωμος) ganz untadelhaft. [ᾰ]
πᾰνάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) aller Menschen, allen Menschen gemeinsam, aus allen Menschen bestehend.
πᾰνάντητος, ον, (ἀντάω) ganz vollbracht, ganz zu vollbringen. 2) act. alles vollbringend. [ᾰ]
πάναξ, ᾶκος, (ὁ, ?) die Pflanze πάνακες, davon der Saft ὀποπάναξ.
πᾰνάξιος, ον, (ἄξιος) ganz würdig.
πᾰνᾰοίδιμος, ον, (ἀοίδιμος) allbesungen, allberühmt.
πᾰνάπᾰλος, ον, (ἁπαλός) ganz zart, ganz weichlich, νίος, Od. 13, 223. [eigentl. ⏑⏑⏑, aber in der Od., den Vers anhebend, –⏑⏑⏑]
πᾰνάπαστος, ον, (ἄπαστος) ganz nüchtern, noch gar nichts gegessen habend. [⏑⏑–⏑]
πᾰνᾰπειθής, ές, (ἀπειθής) ganz unglaublich.
πᾰνάπειρῐτος, ον, (πέρας) ganz unbegrenzt, ganz unermesslich
πᾰνᾰπείρων, gen. ονος, = das vorherg.
πᾰνᾰπενθής, ές, (πένθος) ganz trauerlos, Ep. ad. 272. wo aber wahrsch. ταλαπενθής stehen muss, Jac. AP. p. 872.
πᾰνάπήμων, gen. ονος, (πῆμα, ἀπήμων) ganz unschädlich, Hes. op. 813. 2) pass. ganz unbeschädigt.
πᾰνᾰπηρής, ές, (ἀπηρής) ganz unverstümmelt, ganz unversehrt.

πάνάπιστος, ον, (ἄπιστος) ganz unglaublich. [ᾰ]
πάνάποινος, ον, (ποινή) ganz unbestraft. [ᾰ]
πάνάπόπληκτος, ον, verstärktes ἀπόπληκτος.
πάνάποτμος, ον, (ἄποτμος) ganz unglücklich, Il. 24, 255. 493. [ᾰ]
πάνάπυστος, ον, (ἄπυστος) ganz unvernommen, ganz unbekannt, ganz unerhört: gar nicht zu erforschen od. zu erkunden 2) act. ganz unwissend, ganz unkundig. [ᾰ]
πάνάργῦρος, ον, (ἄργυρος) ganz silbern, ganz von Silber, von gediegnem Silber, Od. 9, 203. 24, 275.
πάνάρετος, ον, (ἀρετή) ganz Tugend, ganz tugendhaft, Luc. [ᾰ]
πανάριον, τό, das Lat. *panarium*, eigentl. Griech. ἀρτοφόριον und ἀρτοφορίς.
πάνάριστος, ον, (ἄριστος) ganz od. durchaus der beste, Hes. op. 295.
πάνάρκετος, ον, auch dreyer End. und πάναρκής, ές, (ἀρκέω) ganz stark, ganz gewaltig, νόσος, Aesch. überall hin wirkend od. reichend. ἥλιος, Callim. dah. überh. ganz od. zu allem zureichend, hinlänglich, reichlich.
πάναρμόνιος, ον, (ἁρμονία) ganz passend, zu allem passend od. stimmend, überall passend, von od. mit allen Harmonien.
πάνάρρητος, ον, (ἄρρητος) ganz unaussprechlich.
πάναρχαῖος, ον, (ἀρχαῖος) ganz alt, uralt.
πάναρχος, ον, (ἄρχω) allherrschend, alles beherrschend. [⏑–⏑]
πάνάσεβής, ές, (ἀσεβής) ganz gottlos.
πάνασθενής, ές, (ἀσθενής) ganz ohnmächtig, ganz kraftlos.
πάνασῖτία, ἡ, (ἀσιτία) gänzlicher Mangel an Lebensmitteln, zw.
πάνάσκηθής, ές, (ἀσκηθής) ganz unversehrt.
πάνάστερος, ον, (ἀστήρ) ganz gestirnt.
πάνατρεκής, ές, (ἀτρεκής) ganz wahrhaft.
πάναυγεια, ἡ, ganzes, volles Licht, Allicht, Allglanz, von
πάναυγής, ές, (αὐγή) ganz od. voll leuchtend, ganz voll Licht od. Glanz.
πάνάϋπνος, ον, (ἄϋπνος) ganz schlaflos. [ᾰ]
πάνάφανής, ές, (ἀφανής) ganz unsichtbar.
πάνάφῆλιξ, ῐκος, (ἀφῆλιξ) ganz ohne Jugendgenossen, ganz getrennt von den Jugendgenossen, ἦμαρ ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν, Verwaisung schliesst den Knaben von allen seinen Altersgenossen aus, Il. 22, 490.
πάνάφθῖτος, ον, (ἄφθιτος) ganz unvergänglich.
πάνάφῠκτος, ον, (ἄφυκτος) ganz unentfliehbar, ganz unentrinnbar. [ᾰ]
πάνάφυλλος, ον, (φύλλον) ganz ohne Blätter, h. Hom. Cer. 452. [ᾰ]
Πανάχαΐς, ΐδος, ἡ, verst. γῆ, ganz Achaja, von
Πανάχαιοί, οἱ, (Ἀχαιός) die gesammten Achäer, alle Achäer, Hom.
πάνάχραντος, ον, (ἄχραντος) ganz unbefleckt.
πάνᾱ́ωρος, ον (ἀώριος) ganz unzeitig, παῖς, ein zu ganz unzeitigem, viel zu frühzeitigem Tode bestimmter Knabe, Il. 24, 540.
πάνάωρος, ον, (ἄωρος, 2.) ganz ohne Sorgfalt, ganz vernachlässigt, zw. L.
παυβδελυφός u. dgl. richtiger παμβ. u. s. w.
παυδαιδάλος, ον, (δαίδαλος) ganz kunstreich, sehr künstlich, Pind.
παυδαισία, ἡ, (δαίς) vollständiges od. gemeinsames Gastmahl, an welchem nichts od. niemand fehlt, Hdt. 5, 20. später auch παυδαίσιον, τό.
παυδᾰκέτης, ου, ὁ, (δάκνω) alles beissend, sehr beissig.
παυδάκρῦτος, ον, (δακρύω) ganz weinend, ganz beweint, thränenvoll.
παυδάλητος, ον, Dor. st. παυδήλητος. [– – – ⏑]
παυδαμάτειρα, ἡ, fem. von παυδαμάτωρ. [– ⏑ ⏑ – ⏑]
παυδᾰμάτηρ, ηρος, ὁ, (δαματήρ) = d. folg. [– ⏑ ⏑ –]
παυδαμάτωρ, ορος, ὁ, (δαμάω) der Allesbändiger, Allbezwinger, Allunterjocher, bes. Beyw. des Schlafes, Il. 24, 5. Od. 9, 373. auch des Eros. [– ⏑ ⏑ –]
πάνδειλος, ον, (δειλός) ganz feig. 2) ganz elend, ganz unglücklich.
πάνδειμα, τό, verstärktes δεῖμα, sehr zw.
πανδείμαντος, ὁν, (δειμαίνω) allgefürchtet.
πάνδεινος, ον, (δεινός) ganz furchtbar, ganz gewaltig: bes. ganz tüchtig, ganz geschickt, Plat. de rep. 10. p. 610. D.
πανδέκτειρα, ἡ, fem. von πανδεκτήρ.
πανδεκτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.
πανδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) der alles in sich fassende, in sich aufnehmende, in sich enthaltende.
πανδέκτωρ, ορος, ὁ, = das vorherg.
πανδέξιος, ον, verstärktes δεξιός, zw.
πανδερκέτης, ου, ὁ, = πανδερκής.
πανδερκής, ές, (δέρκομαι) allsehend, alles sehend.
πανδεχής, ές, (δέχομαι) alles fassend od. aufnehmend, allumfassend.
πανδήλητος, ον, (δηλέομαι) ganz verdorben, vernichtet, beschädigt. 2) act. ganz verderblich, ganz bösartig.
πάνδηλος, ον, (δῆλος) ganz sichtbar, ganz deutlich: allen sichtbar.
πανδημεί und πανδημί, adv. zu πάνδημος, dem ganzen Volke, mit dem ganzen Volke, von Volks wegen, in Masse. [ῐ]
πανδημία, ὁ, das ganze Volk, bes. πανδημίᾳ als adv. = πανδημεί, Aesch. von
πάνδήμιος, ον, (δῆμος) im od. vom ganzen Volke, dah. öffentlich, allgemein, πτωχός, einer der im ganzen Volke, bey allen bettelt, Od. 18, 1. fürs ganze Volk, das ganze Volk angehend od. betreffend, dem ganzen Volk gehörend, ἦμαρ, ἑορτή, ein allgemeiner Festtag.
πάνδημος, ον, in Prosa gebräuchlichere Form von πανδήμιος. 2) insbes. Beyw. der gemeinen, sinnlichen Liebe im Gegens. der himmlischen, *Venus vulgivaga*.
Πάνδῖα, τά, verst. ἱερά, (Διός) ein Fest des Zeus in Athen.
πάνδικος, ον, (δίκη) ganz gerecht.
πανδῖος, ον, (Διός) ganz göttlich.
πανδοκεῖον, τό, auch πανδόκιον, Haus eines Gastwirths, Gasthaus, von
πανδοκεύς, έως, ὁ, = πάνδοκος, gew. Gastwirth.
πανδόκευσις, ἡ, = πανδοκία.
πανδοκευτής, οῦ, ὁ, Gastwirth, und
πανδοκεύτρια, ἡ, Gastwirthinn, von
πανδοκεύω, b. Aesch. auch πανδοκέω, (πάνδοκος) alle aufnehmen, bes. als Gastwirth aufnehmen, beherbergen und bewirthen, Hdt. 4, 95. im pass. mit Gasthäusern besetzt u. bewohnt seyn, Dion. Hal.
πανδοκέω, s. πανδοκεύω.

πανδοκία, ἡ, Gewerb od. Handtierung eines πάνδοκος, Gastwirthschaft.
πανδόκιον, τό, = πανδοκεῖον.
πανδόκισσα, ἡ, = πανδοκεύτρια.
πάνδοκος, ον, auch πανδόκος betont, (δέχομαι) alles od. alle in sich fassend, einnehmend, aufnehmend: bes. 2) ὁ πάνδοκος, *der Gastwirth*, der Reisende beherbergt und bewirthet. 2) *Pandokos, männl. Eigenname*, Il. (die Formen mit χ, πάνδοχος, πανδοχεύω, πανδοχεύς u. s. w. galten als nicht rein Att. Lobeck Phryn. p. 307. Thom. M. p. 676.)
πανδοξία, ἡ, ganzer, vollkommner od. allgemeiner Ruhm, Pind. von
πάνδοξος, ον, (δόξα) ganz od. allgemein berühmt.
πάνδουλος ον, (δοῦλος) ganz Sklav.
πανδοῦρα, ἡ, und πανδουρίς, ἡ, ein musikalisches Instrument mit drey Saiten, auch φάνδουρα geschrieben, das man mit der *pandura* od. *pandora* der Italiener u. der viersaitigen *mandore* der Franzosen vergleicht.
πανδουρίζω, ἰσω, die πανδουρίς spielen, von
πανδουρίς, ίδος, ἡ, s. πανδοῦρα.
πανδουριστής, οῦ, ὁ, (πανδουρίζω) der Pandurist, der die πανδουρίς spielt.
πάνδουρον, τό, = πανδοῦρα, wird bezw.
πάνδουρος, ὁ, = πανδουριστής, Hesych.
πανδοχεῖον, τό = πανδοκεῖον, von
πανδοχεύς, ὁ, = πανδοκεύς.
πανδοχεύω, = πανδοκεύω.
πανδοχίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu πάνδοχος.
πάνδοχος, ον, = πάνδοκος, welche Form die bessere Att. ist, Lobeck Phryn. p. 307.
πανδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) allmächtig. [ῡ]
πάνδυρτος, ον, poet. st. πανόδυρτος, Soph. El. 1077.
πανδῦσία, ἡ, (δύω) gänzlicher, völliger Untergang.
πανδώρα, ἡ, (δῶρον) Allgeberin, Beyw. der Erde. 2) als weibl. Eigenname pass. *Pandora*, d. i. *die Allbegabte*, eine Jungfrau, die Hephästos auf Zens Befehl schuf, und die, von allen Göttern beschenkt, dem Epimetheus zur Gattinn gesandt ward, um das Uebel unter die Menschen zu bringen, Hes. op. 81. vgl. Th. 571, fg.
πάνδωρος, ον, (δῶρον) alles gebend, Allgeber, Allgeberinn, Beyw. der Erde, ep. Hom. 7.
πανδώτειρα, ἡ, Allgeberinn, fem. von
πανδώτηρ, ῆρος, ὁ, (δωτήρ) Allgeber.
πανδώτης, ου, ὁ, πανδώτηρ.
πανδώτωρ, ορος, ὁ, = πανδώτηρ, poet.
πᾰνεθνεί, adv. (ἔθνος) samt dem ganzen Volke.
Πάνεια, τά, (Πάν) das Panafest, die *Lupercalia* der Römer, verst. ἱερά. 2) Panisches, vom Pan eingejagtes Schrecken, verst. δείματα. Jedes plötzlich und ohne eine sichtbare Ursach unter einer Schaar von Menschen od. Thieren entstandne Schrecken ward dem Pan zugeschrieben, der nach Hdt. 6, 105. den Persern bey Marathon ein solches einjagte, u. dadurch den Athenern seinen Beystand bethätigte: vgl. Eur. Rhes. 36.
πᾰνειδάτης, ον, (εἶδαρ) mit allen möglichen Speisen versehn.
πᾰνείδεος, ον, = das folg. zw.
πᾰνειδής, ές, (εἶδος) von allen Gestalten: von allen Arten.
πᾰνείκελος, ον, (εἴκελος) ganz od. sehr ähnlich, auch πανεικέλιος.
πᾰνελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) ganz frey.
Πανέλληνες, οἱ, (Ἕλλην) die gesammten Hellenen, Il. 2, 530. Hes. op. 530. dav.
Πανέλλήνιον, τό, die Gesammtheit der Hellenen.
Πάνεμος, ὁ, Boeotischer Name des Monats *Metageitnion*, bey den Korinthiern hingegen hiess der *Boëdromion* so. [⏑⏑⏑?]
πᾰνέντῑμος, ον, (ἔντιμος) ganz in Ehren.
πᾰνέξαλλος, ον, (ἔξαλλος) ganz verschieden.
πᾰνέξοχος, ον, (ἔξοχος) ganz vorzüglich: gew. ward nur das neutr. als adv. gebraucht.
πᾰνεπάρκιος, ον, (ἐπάρκιος) ganz hinreichend.
πᾰνεπήρᾰτος, ον, (ἐπήρατος) ganz liebenswürdig.
πᾰνεπητρῖμος, ον, (ἐπήτριμος) ganz dicht.
πᾰνεπιθῡμος, ον, (ἐπιθυμέω) alles begehrend.
πᾰνεπίκλοπος, ον, (ἐπίκλοπος) ganz betrügerisch, ganz hinterlistig.
πᾰνεπισκοπος, ον, (ἐπίσκοπος) alles übersehend.
πᾰνεπιστήμων, gen. ονος, (ἐπιστήμων) alles verstehend od. wissend.
πᾰνεπίφρων, gen. ονος, (ἐπίφρων) ganz verständig, ganz klug.
πᾰνεπόπτης, ου, ὁ, (ἐπόπτης) der alles übersehende.
πᾰνεπόρφνιος, (ἐπί, ὄρφνη) bis ganz in die Finsterniss, bis tief in die Nacht.
πᾰνεπόψιος, ον, (ἐπόψιος) alles übersehend.
πᾰνεργέτης, ου, ὁ, (ἐργάτης) der alles bewirkende, Aesch.
πᾰνέρημος, ον, (ἔρημος) ganz einsam od. verlassen, ganz öde.
πᾰνέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den ganzen Abend dauernd.
πᾰνέστιος, ον, (ἑστία) mit dem ganzen Hause od. Hausstande.
πᾰνέσχᾰτος, ον, (ἔσχατος) der alleräusserte, allerletzte.
πᾰνέτης, ες, (ἔτος) das ganze Jahr durch dauernd: neutr. πάνετες als adv. Pind.
πᾰνετήτῡμος, ον, (ἐτήτυμος) ganz wahr, ganz wahrhaft od. zuverlässig.
πᾰνετώσιος, ον, (ἐτώσιος) ganz vergeblich, ganz eitel od. nichtig.
πᾰνευδαίμων, gen. ονος, (εὐδαίμων) ganz glücklich.
πᾰνεύδιος, ον, (εὔδιος) ganz heiter.
πᾰνευέφοδος, ον, (εὐέφοδος) ganz wohl od. leicht zugänglich.
πᾰνεύκηλος, ον, (εὔκηλος) ganz ruhig, ganz still.
πᾰνευτελής, ές, (εὐτελής) ganz gering, ganz schlecht.
πᾰνεύτονος, ον, (εὔτονος) ganz wohl gespannt, ganz straff, kräftig, angestrengt.
πᾰνεύφημος, ον, (εὔφημος) ganz od. sehr preiswürdig, allgepriesen.
πᾰνεύφρων, gen. ονος, (εὐφρόνη) die ganze Nacht hindurch.
πᾰνεύω, (Πάν) eigentl. Pan seyn od. den Pan spielen: aber transit. γυναῖκα, ein Weib beschlafen.
πάνεφθος, ον, (ἐφθός) ganz gekocht od. gar: von Metallen, ganz geläutert, ganz gereinigt, καθαίτερος, Hes. sc. 208. [ᾰ]
πᾰνεχθής, ές, (ἔχθος) ganz feindselig: ganz verfeindet od. verhasst. Superl. πανέχθιστος.
πᾰνηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) der Führer aller, der Allererste.

πανηγϋριαρχέω, Vorsteher oder Anführer einer πανήγυρις seyn, von

πανηγϋριάρχης, ου, ὁ, (πανήγυρις, ἄρχω) Vorsteher od. Anführer einer festlichen Volksversammlung, πανήγυρις.

πανηγϋρίζω, (πανήγυρις) ein Volksfest feyern od. begehn, ihm beywohnen: auch von allen einzelnen damit verbundnen Vergnügungen. 2) später eine feyerliche Rede in einer festlichen Volksversammlung halten, bes. eine feyerliche Lobrede halten: dah. überh. jemanden sehr loben, ihm gleichs. eine Lobrede halten.

πανηγϋρικός, ή, όν, zu einer allgemeinen Volksversammlung, einem Volksfest, einer Feyerlichkeit gehörig od. geschickt, anständig dabey: feyerlich, festlich, geschmückt, geziert, eigentl. u. uneigentl. ὁ πανηγυρικός, mit und ohne λόγος, eine vor einer allgem. Volksversammlung, z. B. bey den Olympischen Spielen, gehaltne Festrede, bes. eine Lobrede, von

πανήγϋρις, εως, ἡ, (πᾶς, ἄγυρις, ἀγορά) Versammlung des ganzen Volks, allgemeine Zusammenkunft des gesammten Volks, bes. zu einer allgemeinen Feyerlichkeit wie die Olympischen Spiele u. dgl. feyerliche, festliche Versammlung an einem Fest- od. Feyertage, dergleichen mit Umzügen, Chortänzen, Gesängen, Spielen, Festreden, Schmausen und Märkten verbunden zu seyn pflegten, also überh. Volksfest, Festversammlung.

πανηγϋρισμός, οῦ, ὁ, (πανηγυρίζω) das Feyern od. Begehn einer πανήγυρις.

πανηγϋριστής, οῦ, ὁ, der eine πανήγυρις mitfeyernde, der dabey zugegen ist. 2) der eine Fest- od. Lobrede haltende.

πάνηλιος, ον, (ἥλιος) ganz besonnt, ganz sonnig, ganz sonnenhell, ganz klar od. heiter.

πανημᾰδόν, adv. (ἦμαρ) späte poet. Form st. des folg.

πάνημαρ, adv. st. πᾶν ἦμαρ, den ganzen Tag durch, den ganzen Tag lang, Od. 13, 31.

πανημάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) spätere poet. Form st. πανημέριος. [ᾰ]

πανημερεύω, den ganzen Tag zubringen, womit od. worin wird gew. durchs partic. ausgedrückt, selten steht es im acc. wie Rhes. 361. von

πανημέριος, ία, ιον, (ἡμέρα) den ganzen Tag lang, den ganzen Tag dauernd, den ganzen Tag durch etwas thuend, Hom. νηῦς πανημερίη, ein den ganzen Tag lang laufendes Schiff, Od. 4, 356. das neutr. πανημέριον als adv. den ganzen Tag über, ununterbrochen, Il. 11, 279. Gegens. πανύχιος. 2) alle Tage durch.

πανήμερος, ον, (ἡμέρα) spätere, in Prosa gebräuchlichere Form st. πανημέριος. Neutr. πανημερόν als adv. Hdt. 7, 183.

πάνήμερος, ον, (ἥμερος) ganz zahm, ganz sanft, ganz mild.

πάνήπορος, ον, st. πανάπορος, ganz dürftig, Hesych.

πάνηρης, ες, (ἄρω) allen passend, d. i. allen angenehm od. gefällig, wie ϑυμήρης.

πανθαρσής, ές, (ϑάρσος) ganz dreist.

Πάνθειον, τό, verst. ἱερόν, ein allen Göttern geweihter Tempel od. Ort, auch Πάνθιον, eigentl. neutr. von

πάνθειος, ον, (ϑεῖος) von allen Göttern, allen Göttern gemein. 2) ganz göttlich.

πανθελγής, ές, (ϑέλγω) allbezaubernd.

πανθέλκτειρα, ἡ, die alles bezaubernde, fem. von

πανθελκτήρ, ῆρος, ὁ, (ϑέλγω) der alles bezaubernde.

Πάνθειον, τό, s. Πάνθιον.

πανθειός, ὁ, u. πανθειά, ἡ, hiessen bey den Römern die Kayser und ihre Gemahlinnen, wenn ihnen göttliche Ehren ertheilt waren, *Divus, Diva.*

πανθέπης, ου, ὁ, (ἕψω) eigentl. der Allkocher, ein Kochgefäss, *sartago, caccabus*, wie αὐθέψης.

πανθηλής, ές, (ϑάλλω) allsprossend, allgrünend, ὕλη, Wald von allerley Bäumen, Antip. Thess. 40, 6.

πάνθηρ, ηρος, ὁ, Panther, Pantherthier, *panthera.*

πανθήρα, ἡ, (ϑήρα) der ganze Fang.

πανθηρίσκος, ὁ, Dim. von πάνθηρ.

πάνθηρος, ον, (ϑηράω) alles jagend od. fangend: τὸ π. ein grosses Fangnetz, wie πάναγρον.

πανθοεί, adv. = παμθοεί.

πανθοινέω, (πάνθοινος) einen vollkommnen, stattlichen Schmaus geben od. halten.

πάνθοινί, auch παμθοινεί, adv. in od. bey einem vollen Schmause. [ῐ]

πανθοινία, ἡ, vollkommner, stattlicher Schmaus: allgemeiner Schmaus. (πάνθοίνη ist ein auf f. L. beruhendes Unwort, Lobeck Phryn. p. 499.) von

πάνθοινος, ον, (ϑοίνη) vollkommen od. stattlich schmausend: mit δαίς, τράπεζα u. dgl. = πανθοινία.

πάνθροος, ον, zsgz. πάνθρους, ουν, (ϑρόος) alles dreist herauslärmend, in den Tag hineinschwatzend.

πανθῡμαδόν, adv. (ϑυμός) ganz im Zorn, sehr erzürnt, Od. 18, 33. wie ὁμοϑυμαδόν gebildet.

πάνθῦτος, ον, (ϑύω) mit allerley Opfern gefeyert, dah. überh. allverehrt.

πανία, ἡ, = πλημόνη, und πάνια, τά, = πλήϑυια, mundartl.

Πᾱνιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πανικός.

πάνιερός, ον, (ἱερός) ganz heilig [gew. ∪∪∪∪, b. d. Ep. wäre auch ∪–∪∪ zulässig.]

Πᾱνῐκός, ή, όν, (Πάν) Panisch, vom Pan herrührend, ihm eigen, ihm geweiht: bes. δεῖμα Πανικόν, Panisches Schrecken, ein plötzliches, ohne sichtbare Veranlassung bes. in einem Kriegsheer entstandenes Schrecken, das man vom Pan herleitete, s. Πανεῖα, 2.

πανϊλαδόν, adv. (ἴλαδόν) in ganzen Haufen.

πάνϊλαος, ον, (ἵλαος) ganz huldvoll, ganz gnädig. [ῐ]

πάνϊλαρος, ον, (ἵλαρός) ganz heiter, ganz fröhlich. [ῐ]

πάνϊμερος, ον, (ἵμερος) ganz reizend, ganz liebenswürdig, sehr ersehnt. [ῐ]

Πᾶνιον, τό, verst. ἱερόν, Pansfest, wie Παneῖα.

πάνιον, τό, Dor. st. πήνιον. [ᾰ]

πᾱνιοδομαι, Dor. st. πηνίζομαι.

Πᾱνίσκος, ὁ, Dim. von Πάν, kleiner Pan.

πᾱνισμός, ὁ, vom Pan eingejagter Schrecken; zw.

πάνίχνιον, τό, (ἴχνιον) die ganze Spur od. Fährte.

Πάνίωνες, οἱ, (Ἴωνες) die gesammten Ionier. [ῐ] dav.

Πανῐώνιον, τό, die Gesammtheit od. Gemeine der Ionier, bes. der gemeinsame Versammlungsort aller Ionier bey Mykale, Hdt. 2) τὰ Πανιώ-

νια, verst. ἱερά, von den gesammten Ioniern gefeyertes Fest, Fest aller Ionier.

παλλευκος, ον, (λευκός) ganz weiss, auch πάλλευκος.

παλωβητος, ον, (λωβάομαι) sehr beschimpft, sehr entstellt, sehr häslich.

παννέφελος, ον, (νεφέλη) ganz bewölkt.

πάννυχα, s. πάννυχος.

παννυχίζω, (παννυχίς) eine Nachtfeyer halten. 2) überh. die ganze Nacht durchwachen und wobey od. womit zubringen.

παννυχικός, ή, όν, zur παννυχίς gehörig.

παννύχιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (νύξ) die ganze Nacht hindurch, die ganze Nacht dauernd od. etwas thuend, Hom. ἄνεμοι, die ganze Nacht durch wehende Winde, Il. 23, 217. νηῦς, die ganze Nacht durch laufendes Schiff, Od. 2, 434. Gegens. πανημέριος. [ῠ] dav.

παννυχίς, ίδος, ἡ, nächtliches Fest, Nachtfeyer, *pervigilium*.

παννύχισμα, τό, (παννυχίζω) das wobey od. womit man die ganze Nacht zubringt. [ῠ].

παννυχισμός, ὁ, (παννυχίζω) das Feyern eines nächtlichen Festes.

παννυχιστής, οῦ, ὁ, (παννυχίζω) der ein nächtliches Fest feyert: überh. der etwas die Nacht durch thut.

πάννυχος, ον, in Prosa gebräuchlichere Form st. παννύχιος, auch schon b. Hom. Als adv. gew. neutr. pl. πάννυχα, die ganze Nacht durch.

πάνξενος, ον, falsche Schreibung st. πάγξενος.

πανόδυρτος, ον, (ὀδύρομαι) sehr beklagt, sehr zu beklagen, sehr beklagenswerth. 2) act. sehr klagend.

πανόϊζος, ον, und πανοϊζύς, ύ, (ὀϊζύς) ganz unglücklich, b. d. Att. πάνοιζος, πανοιζύς.

πανοικεί, adv. = πανοικία, w. m. s.

πανοικεσία u. πανοικησία, adv. = πανοικία, w. m. s.

πανοικί, adv. = πανοικία, w. m. s. [ῐ]

πανοικία, Ion. πανοικίη, adv. (οἶκος) eigentl. dat. vom ungebr. nom. πανοικία, mit dem ganzen Hause od. Hausstande, mit der ganzen Familie, Hdt. 7, 39. 8, 106. 9, 109. welche Form auch b. d. Att. am häufigsten vorkommt: den nom. πανοικία, die ganze Familie, hat nur Philo: gleichbdtd ist πανοικεσία und πανοικησία, beydes gleichfalls ohne nominat., letzteres b. Thuc. 2, 16. die wirklichen adv. πανοικεί u. πανοικί werden dagegen von den strengern Atticisten verworfen, Lobeck Phryn. p. 514. fg vgl. πανστρατιᾷ u. πανσυδίᾳ.

πάνοικιος, ον, u. πάνοικος, ον, (οἶκος) mit dem ganzen Hause, mit der ganzen Familie, die letzte Form zw.

πανόλβιος, ον, (ὄλβιος) ganz glücklich, h. Hom. 6, 54. Theogn. 441. 1159. irr. Superl. πανόλβιστος.

πανολεθρία, ἡ, wenig gebr Form von πανωλεθρία.

πανόλεθρος, ον, und πανολέθριος, ον, wenig gebrauchte Formen st. πανώλεθρος, Lob. Phryn. p. 705

πανομίλεί, adv. (ὅμιλος) im ganzen Haufen, schaarweis.

πανόμματος, ον, (ὄμμα) ganz Auge.

πάνομοιος, ον, poet. πανομοίιος, (ὅμοιος) ganz ähnlich.

πανομφαῖος, ὁ, (ὀμφή) der Urheber od. Sender aller vorbedeutenden, wahrsagenden Stimmen od. Laute, der ganzen Wahrsagerkunst überh. Beyw. des Zeus, Il. 8, 250.

πανομφής, ές, = das vorherg.

πανόπαια, ἡ, s. ἀνοπαῖα.

πανοπλία, ἡ, (πάνοπλος) die ganze volle Rüstung des ὁπλίτης, Schild, Helm, Brustpanzer, Beinschienen, Schwerdt u. Stosslanze, *schwere Rüstung*, Hdt. 2) eine Schaar Schwergerüsteter, zw. [die Annahme, Tyrt. 3, 38. sey Iota lang gebraucht, widerlegt Francke Callim. p. 188.] dav.

πανοπλίτης, ου, ὁ, der ganz od. schwer Gerüstete, Tyrt.

πάνοπλος, ον, (ὅπλον) ganz od. vollständig gerüstet, schwer gerüstet, schwer gewaffnet. [ᾰ] dav.

πανοπλότατος, η, ον, der ganz jüngste, allerjüngste.

πανόπτης, ου, ὁ, (ὄψομαι) der alles sehende.

πάνοπτος, ον, (ὄψομαι) von allen gesehn, allen sichtbar: ganz sichtbar. [ᾰ]

πανόπτρια, ἡ, fem. zu πανόπτης.

πανόρᾶτος, ον, (ὁράω) = πάνοπτος.

πανορμεί u. πανορμί, adv. (ὁρμή) mit aller Kraft, zw.

πάνορμος, ον, (ὅρμος) ganz geeignet zur Anfahrt od. zum Landen, bequem zum Anlanden, λιμένες, Od. 13, 195.

πανός, ὁ, = ἄρτος, Brod, bey den Messapiern, von welchem Wort das Lat. *panis* hergenommen seyn soll. [-⏑?]

πᾱνός, ὁ, = φανός, wie πάτνη st. φάτνη u. dgl. *Fackel*, Aesch. auch Leuchte, Laterne.

πανόσμιος, ὁ, (ὀσμή) eine unbek. Blume, eigentl. ganz Duft.

πανοσπρία, ἡ, (ὄσπριον) Gemisch von allen Hülsenfrüchten, vgl. πανσπερμία.

πανούργευμα, τό, listige Handlung, Schelmstück, Bubenstück, von

πανουργεύομαι, = πανουργέω.

πανουργέω, ήσω, (πανοῦργος) listig, schelmisch, tückisch od. bübisch handeln, ein Schelmstück od. Bubenstück begehn, gegen jemand, εἴς τινα: eigentl. im Stande seyn alles zu thun, dav.

πανούργημα, τό, = πανούργευμα.

πανουργής, οῦ, ὁ, = πανοῦργος, zw.

πανουργία, ἡ, (πανοῦργος) List, Schelmerey, Tücke, Verschlagenheit, Verschmitztheit, auch von Thieren: listiger Betrug, Bosheit.

πανουργικός, ή, όν, in der Art eines πανοῦργος, listiger, schelmischer, boshafter Weise.

πανουργιππαρχίδας, ου, ὁ (ἵππαρχος) ein Spitzbubenrittmeister, kom. W.

πανοῦργος, ον, (πᾶν, ἔργον) eigentl. *alles zu thun im Stande*, dah. a) im guten Sinne, wie δεινός, geschickt od. tüchtig zu jedem Geschäft, gewandt, verständig, erfahren, in dieser Bdtg sehr selten. b) gew. im schlimmen Sinne, listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, schelmisch, bübisch, betrügerisch, tückisch, boshaft: als Subst. Schelm, Spitzbube. — Das Wort kommt zuerst b. Aristoph. u. Eur. vor.

πανούριος, ον, (οὖρος) ganz günstig, vom Winde.

πάνόψιος, ον, (ὄψις) allen sichtbar, Beyw. einer hellglänzenden und dadurch allen in die Augen fallenden Lanze, Il. 21, 397. wo andre es falsch von ὀψέ herleiten, u. durch πάντων τελευταῖος erklären.

πάρρυτος, ον, (ῥέω, ῥέω) ganz fliessend.
παρσάγία, ἡ, auch πασσαγία geschr. (σάγη) = πανοπλία, Soph.
παρσεληνιάζω, (παρσέληνος) im Vollmond seyn.
παρσεληνιακός, ή, όν, zum Vollmonde gehörig.
παρσέληνος, ον (σελήνη) vollmondlich, νύξ, Vollmondsnacht, τὸ παρσέληνον, der Vollmond: dah. ganz rund.
πάρσεμνος, ον, (σεμνός) ganz od. sehr ehrwürdig.
πάρσεπτος, ον, (σέβομαι) allverehrt: auch = das vorherg.
παρσθενής, ές, (σθένος) allkräftig, allgewaltig. Adv. παρσθενεί, mit ganzer Kraft.
παρσκάφεια, ἡ, (σκαφεύω) ganz regelter Boden.
πάρσκοπος, ον, (σκοπέω) alles sehend, alles schauend.
πάρσμικρος, ον, (σμικρός) ganz od. sehr klein.
πάρσοφος, ον, auch πάσσοφος geschr. (σοφός) allweise, ganz weise, Plat. de rep. 10. p. 598. D.
παρσπερμηδόν, adv. (πάρσπερμος) mit allerley Saamen.
παρσπερμία, ἡ, Mischung von allerley Sämerey durcheinander, wie παρσοπρία, von
πάρσπερμος, ον, (σπέρμα) aus allerley od. vielerley Saamen gemischt, daraus bestehend.
παρστρᾶτεί u. παρστρατί, adv. spätere Formen st. des ältern u. bessern παρστρατιᾷ. [ῑ].
παρστρᾰτιᾷ, Ion. παρστρατιῇ, (στρατός) mit dem ganzen Heere, mit ganzer Heeresmacht, Hdt. 1, 62. Thuc. 2, 168. adverbial gebrauchter dat. von dem nicht vorkommenden nom. παρστρατιά ausserdem nur noch im gen. παρστρατιᾶς γενομένης, Thuc. 4, 94. vorkommend: die eigentl. adv. παρστρατεί u. παρστρατί hat kein guter Schriftsteller: vgl. παροικία.
παρσῠδεί u. παρσῠδί, auch παρσῐδεί u. παρσῐδί geschr., adv. s. das folg.
παρσῠδίῃ, adv. (σεύω, ἴσσομαι) eigentl. *mit aller Macht und Gewalt, mit aller Hast, mit aller Eil, mit allem Eifer, πάσῃ τῇ σπουδῇ*, Il. 2, 12. 29. 66. 11, 709. 725. wo παρσυδίῃ Aristarchische Lesart ist, während Ap. Rh. u. a. das weichere παρσσυδίῃ vorziehn: bey Spätern *mit der ganzen Menge, alle zusammt*, παντὶ τῷ πλήθει, παντρατιᾷ, Wetn. Tryph. 142. Eigentl. dat. von dem ungebr. nom. παρσυδίη, von welchem ausserdem noch der acc. παρσυδίην oder παρσσυδίην in derselben Bdtg vorkommt, Br. Ap. Rh. 3, 195. Das adv. παρσυδεί hat Thuc. 8, 1. in der Bdtg von παντελῶς, jünger scheint παρσυδί zu seyn: vgl. παροικία.
πάρσυρτος, ον, (σύρω) von allen Seiten zusammengehäuft, zusammengeschwemmt, ἄχος, gehäuftes, in hellen Haufen kommendes Elend, Soph. El. 851.
πάρσχημος, ον, (σχῆμα) von allen Gestalten.
παρσχήμων, gen. ονος, = das vorherg.
παρτᾶ, adv. Dor. st. πάντη, w. m. s. (nicht παντᾷ zu schr.)
παρτᾰχῇ, Ion. st. πανταχῇ, Hdt.
παρτάλας, gen. ᾶνος, fem. αινα, neutr. αν, (τάλας) ganz elend. [⏑–, –⏑–, –⏑⏑]
παρτάμορφος, ον, = παντόμορφος, f. L. (es würde *ganz ungestalt* heissen.)
παρτάναξ, ακτος, ὁ (ἄναξ) Allherrscher. [⏑–]
παρτάνασσα, ἡ, fem. zum vorherg. Allherrscherinn. [–⏑–⏑]
παρτάπασι, παρτάπασιν, adv. (πᾶς) ganz und gar, durchaus, gänzlich: in der Antwort bejaht es nachdrücklich, allerdings, ja freylich: gew. ist dann παντάπασί γε od. παντάπασι μὲν οὖν verbunden. [–⏑–⏑?]
παρταρβής, ές, (τάρβος, ταρβέω) alles fürchtend.
πάρταρβος, ον, auch dreyer End. = das vorherg.
παρταρκής, ές, (ἀρκέω) allen helfend, Aesch. 2) allen genügend.
παρτάρχας, ου, ὁ, Dor. st. παντάρχης, Allherrscher, Soph. OC. 1085. zw.
παρταρχία, ἡ, Allherrschaft, von
πάρταρχος, ον, (ἄρχω) allherrschend, über alle herrschend.
παρτάσκιος ον, (ἄσκιος) ganz ohne Schatten.
παρταυγής, ές, (αὐγή) alles beäugelnd.
παρτάφοβος, ον, (φόβος) *alles fürchtend*, muss wohl in παντόφοβος geändert werden, denn jenes wäre *ganz ohne Furcht*.
παρτᾰχῇ, adv. (πᾶς) vom Orte, *überall*, wie παντοῦ, auch m. d. gen. Hdt. 7, 106. übertr. in allen Dingen, Schaef. mel. p. 66. 2) *überall hin*, wie παντοῖ, Valck. Phoen. 272. 3) auf alle Art und Weise.
παντᾰχόθεν, adv. von allen Orten od. Seiten her.
παντοῖ, adv. überallhin, nach allen Seiten hin.
παντᾰχόσε, adv. = παντοῖ.
παντᾰχοῦ, adv. überall, wie παντῇ.
παντέλεια, ἡ, (παντελής) Vollendung, Vollkommenheit, Vollendetheit, dah. der höchste mögliche Grad. 2) τριετηρική π, die grossen Mysterien, Plut. 3) παντέλεια hiess b. d. Pythagoreern die δεκάς.
παντέλειος, ον, = παντελής, spätere Form.
παντελείως, Ion. st. παντελῶς, adv. von παντελής, Hdt.
παντελής, ές, (τέλος) ganz vollendet, geendiget, vollbracht, vollkommen, δάμαρ, eine vollkommne Ehefrau, d. i. die ihrem Manne Kinder geboren hat, Soph. überh. ganz, gänzlich, *universus*. 2) act. ganz vollendend, vollbringend, alles vollendend. — Adv. παντελῶς, Ion. —έως, auch παντελείς, vollkommen, gänzlich, durchaus, überhaupt: παντελέως εἶχε, es war vollendet, Hdt. 4, 95.
παντελῶς, adv. von παντελής, w. m. s.
παντεπίθῡμος, ον, = πανεπίθυμος.
παντεπίσκοπος, ον, = πανεπίσκοπος.
παντεπόπτης, ου, ὁ, = πανεπόπτης.
παντεργάτης, ου, ὁ = πανεργάτης.
παντερπής, ές, (τέρπω) allergötzend.
παντευχία, ἡ, (τεῦχος) = πανοπλία.
παντέφορος, ον, (ἔφορος) alles überschauend.
πάντεχνος, ον, (τέχνη) alle Künste verstehend. 2) durch Kunst alles machend od. vermögend. 3) zu allen Künsten nützlich.
πάντη, adv. (πᾶς) *überall*, allenthalben, an allen Seiten, auch *nach allen Seiten hin* u. *von allen Seiten her*, häufig b. Hom. der oft ἀμφί, περί od. κατά bald m. d. acc., bald als adv. darauf folgen lässt. 2) *auf alle Art u. Weise*, ganz und gar, gänzlich, durchaus, überhaupt: auch von der Zeit, stets. 3) ὁ πάντη = ὁ πᾶν. (sonst pflegte man πάντῃ wie eine Art Dativ mit dem untergeschr. Iota zu versehn.)
παντήκοος, ον, (ἀκοή) alles hörend.
πάντῑμος, ον, (τιμή) allehrend. 2) pass. ganz od. sehr geehrt.

παντλήμων, gen. ονος, (τλήμων) = παντάλας.
παντοβίης, ου, ὁ, (βία) der Allesbewältiger. [ῑ]
παντογένεθλος, ον, (γενέθλη) allzeugend. 2) von allerley Geschlecht od. Art.
παντογήρως, ων, gen. ω, (γῆρας) alles alt machend, bey Soph. Ant. 606. Beyw. von ὕπνος, nach der gew. Erkl. der alles zum Alter oder zur Erschöpfung der Kräfte führende, alles bezwingende Schlaf: Riemer will παντηγήρως, der nie alternde, eine nicht schlechte Vermuthung.
παντογόνος, ον, (γόνος) allzeugend.
παντοδαής, ές, (ΔΑΩ) allwissend, alles wissend.
παντοδάπης, ές, seltne Form st. παντοδαπός.
παντοδαπός, ή, όν, (πᾶς) von allerley Geschlecht, Art od. Weise, allerley, mannigfach, mannigfaltig, wie παντοῖος, zuerst b. Hom. Cer. 402. παντοδαπὸς γίγνεται = παντοῖος γίγνεται, w. m. s. Auch von Menschen, die von allerley Art bunt durch einander gemischt sind, παντοδαποὶ στρατιῆς, Hdt. 7, 22. vgl. Wytt. ep. cr. p. 134. (eine Zsstzg mit ἔδαφος findet nicht statt: —δαπος ist bloss adjectivische Verlängerungssylbe, die auch in ἀλλοδαπός, ἠμεδαπός, ποδαπός u. sonst vorkommt.)
παντοδήλητος, ον, = πανδήλητος.
παντοδίαιτος, ον, (διαιτα) alles verzehrend. [ῑ]
παντοδίδακτος, ον, (διδάσκω) allgelehrt. [ῑ]
παντοδότειρα, ἡ, sehr zw. L. st. πανδότειρα.
παντοδύναμος, ον, (δύναμις) allmächtig. [ῠ]
παντοδυνάστης, ου, ὁ = παντοδύναμος.
παντοεπής, ές, (ἔπος) alles redend od. schwatzend.
παντοθαλής, ές, (θάλλω) ganz sprossend od. grünend.
πάντοθεν, adv. (πᾶς) von allen Orten her, von allen Seiten her, ringsher, Hom. lässt öfters ἐκ darauf folgen: πάντοθι ist nachhom.
πάντοθῐ, adv. (πᾶς) überall, an allen Orten, wie πάντη.
παντοῖος, οία, οῖον, (πᾶς) allerley, vielerley, von allerley od. vielerley Arten, mannigfach, mannigfaltig, mancherley, von allen Arten, oft b. Hom. der sowohl den sing. als den plur. braucht: häufig ist die Redensart παντοῖος γίγνεται, eigentl. er nimmt jede mögliche Gestalt an, von einem solchen, der sich durch Furcht, Angst, Schrecken od. sonst eine Leidenschaft zu jeder möglichen That, zu jedem Mittel, zu jeder Handlung bewegen lässt, alle Mittel aufbieten, alles versuchen, παντοῖοι ἐγένοντο δεόμενοι m. d. inf. sie boten alles mit Bitten auf, Hdt. 7, 10, 3. ebenso m. d. inf. ohne das prrt. von δέομαι, 3, 124. vgl. 9, 109. ungew. von Freude, παντοῖοι ὑπ' εὐφροσύνης γενόμενοι, die sich vor Freude nicht zu lassen wussten, vor Freude nicht wussten, was sie thun sollten, Luc. für παντοῖος ward ganz ebenso παντοδαπὸς γέγονμαι gebraucht, auch πάντα γίγνεσθαι und ἐν παντὶ εἶναι. Dav.
παντοιότροπος, ον, (τρόπος) von od. auf allerley Art.
παντοκράτειρα, ἡ, fem. von παντοκρατήρ.
παντοκρᾰτήρ, ῆρος, ὁ (κρατέω) = παντοκράτωρ.
παντοκρᾰτορία, ἡ, (παντοκράτωρ) Allherrschaft, Allmacht, Allgewalt, dav.
παντοκρᾰτορικός, ή, όν, zur παντοκρατορία gehörig, davon herrührend, sie betreffend.
παντοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Allherrscher, Allmächtiger, Allgewaltiger. [-ᴗᴗ-]
παντοκτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) Gründer, Urheber von allem.
παντολάβος, ον, (λαμβάνω) alles od. von allen nehmend. [-ᴗᴗᴗ]
παντολέτειρα, ἡ, Allverderberinn, fem. von
παντολετήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.
παντολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Allverderber, Allvernichter.
παντολιγοχρόνιος, ον, (ὀλιγοχρόνιος) in allen von kurzer Dauer, Dioscor. ep. 32, 6. zw.
παντολμία, ἡ, Allkühnheit, Muth zu allem, von
πάντολμος, ον, (τόλμα) kühn zu allem, alles wagend, Aesch.
παντολόγος, ον, (λόγος) alles redend.
παντομαντεῖρα, ἡ, (μάντις) die alles Wahr- od. Weissagende, Beyw. der Μοῖραι.
παντομεταβολος, ὁ (μεταβάλλω, 2.) = παντοπώλης.
παντομῐγής, ές, (μίγνυμι) aus od. von allem gemischt.
παντόμῑμος, ον, (μιμέομαι) alles nachahmend, ganz nachahmend: ὁ παντόμιμος, in Italien gegen Augustus Zeitalter aufgekommnes Wort st. des Griech. ὀρχηστής, der durch Tanz, künstliche Bewegung des Leibes, Mienen- u. Gebehrdenspiel ohne Worte einen Charakter, eine Rolle od. ein ganzes Drama darstellt, od. die Rede, die ein andrer spricht, durch Gebehrden versinnlicht, ein Pantomim.
παντομῐσής, ές, (μῖσος) allverhasst, allen verhasst.
παντόμορφος, ον, (μορφή) = πάμμορφος.
παντόμωρος, ον, (μωρός) ganz thörigt.
παντονίκης, ου, ὁ (νικάω) in allem Sieger. [ῑ]
παντοπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) alles leidend, alles duldend, alles mit sich machen lassend, wie παμπαθής.
παντοπλάνης, ές, (πλάνη) ganz od. überall herumirrend.
παντοποιός, όν, (ποιέω) alles thuend od. unternehmend, zu allem bereit, ein Waghals.
παντόπτας, Dor. st. παντόπτης, ου, ὁ, = πανόπτης.
παντοπωλεῖον, τό, Ort wo man allerley verkauft od. feil hat, Markt, Trödelbude u. dgl. von
παντοπωλέω, allerley verkaufen od. feil haben, von
παντοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der allerley verkauft od. feil hat, Trödler, dav.
παντοπωλία, ἡ, das Verkaufen od. Feilhaben von allerley Waaren.
παντοπώλιον, τό = παντοπωλεῖον, Plat. de rep. 8. p. 557. D.
παντοπῶλις, ιδος, ἡ, fem. von παντοπώλης, Trödlerinn.
παντοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) der alles verwüstende, verheerende.
παντορέκτης, ου, ὁ (ὀρέγω) alles thuend od. unternehmend, verwegen, dreist, kühn.
πάντοσε, adv. (πᾶς) überall hin, nach allen Seiten od. Richtungen hin, Hom.
παντόσεμνος, ον, = πάνσεμνος.
παντόσοφος, ον, = πάνσοφος.
παντόστικος, ον, (στίζω) ganz geflecht, ganz bunt.
παντόσυνος, ον, poet. st. παντοῖος, f. L. b. Eur. st. μαντόσυνος.

πάντοτε, adv. (πᾶς) zu aller Zeit, jedesmal, stets, immer.
παντοτελής, ές, = παντελής.
παντοτεχνής, ές, = πάντεχνος.
παντοτίνακτης, ου, ὁ, (τινάσσω) der Allerschütterer.
παντοτόκος, ον, (τίκτω) allerzeugend, allgebärend.
παντότολμος, ον, = πάντολμος.
παντοτρόπος, ον, = παντρόπος.
παντοτρόφος, ον, = παντρόφος.
παντουργικός, ή, όν, = πανουργικός, von
παντουργός, όν, = πανοῦργος, Soph.
παντοφάγία, ἡ, das Essen aller Speisen ohne Unterschied, von
παντοφάγος, ον, (φαγεῖν) alles essend, alles verzehrend. [-⏑⏑⏑]
παντόφοβος, ον, s. παντάφοβος.
παντοφόρος, ον, = παμφόρος, Aristot.
παντοφυής, ές, (φίω) alles hervorbringend, erzeugend.
παντόφυρτος, ον, = πάμφυρτος.
παντόχροος, ον, (χρόα) von allen od. von allerley Farben.
πάντρητος, ον, (τιτράω) ganz durchbohrt, ganz durchlöchert.
πάντρομος, ον, (τρέμω) ganz zitternd.
παντρόπος, ον, (τρέπω) alles wendend, bes. in die Flucht wendend, fliehen machend.
παντρύφος, ον, (τρέφω) allnährend, alles ernährend.
πάντως, adv. (πᾶς) gänzlich, ganz und gar, durchaus, auf alle Weise, bey Hom. stets mit folg. οὐ, durchaus nicht, auf keine Weise, Il. 8, 450. Od. 19, 91. 20, 180. dah. überhaupt, auf jeden Fall, wenigstens: in der Antwort nachdrücklich bejahend, allerdings, wie πάνυ.
πάνυ, adv. (πᾶς) sehr, gar sehr, sehr viel, verstärkt πάνυ τι: beym part. noch so sehr, wie sehr auch immer, πάνυ ζητῶν, Xen. häufig bey Adj. πάνυ μικρός, πάνυ μέγας u. dergl. sehr klein, sehr gross: auch bey Subst. πάνυ σπουδῇ, ganz im Ernst, sehr in Eile, d. i. ganz ernstlich, sehr eilig: ὁ πάνυ, wobey man περιβόητος od. dgl. ergänzt, der sehr bekannte, allberühmte: in der Antwort stark bejahend, ja wohl, allerdings, wie auch καὶ πάνυ, καὶ πάνυ μάλα, καὶ πάνυ πολύ gebraucht wird, Heind. Plat. Phaedo p. 80. C. [⏑⏑]
πάννυγος, ον, (ὑγρός) ganz feucht, ganz nass. [ᾰ]
πανὔπείροχος, ον, (ὑπείροχος) ganz ausgezeichnet, ganz vorzüglich.
πανὔπενθής, ές, (πένθος) sehr traurig, sehr zw.
πανὑπέρτατος, άτη, ατον, (ὑπέρτατος) der ganz oberste, alleroberste, allerhöchste, Od. 9, 25.
πανὑπέρφρων, gen. ονος, (ὑπέρφρων) ganz übermüthig.
πάνυσσα, ἡ, von πᾶνος Dor. st. πῆνος, eine Stirnbinde: dav. das Lat. *panuclum, panucola.* [--⏑]
πάνυστάτιος, ία, ιον, spätere poet. Form st. des folg. [ᾰ]
πάνυστάτος, άτη, ατον, (ὕστατος) der ganz letzte, allerletzte, allerhinterste, Il. 23, 532. 547. Od. 9, 452.
πάνχορτος, ον, schlechtere Schreibung st. πάγχορτος.
πανώδυνος, ον, (ὀδύνη) ganz od. sehr schmerzhaft, sehr kränkend.
πανωλεθρία, ἡ, gänzliches Verderben, völliger Untergang, von
πανώλεθρος, ον, (ὄλεθρος, ὄλλυμι) ganz verderbt, ganz vernichtet, ganz zu Grunde gerichtet od. zerstört. 2) act. ganz verderbend od. zerstörend.
πανώλεια, ἡ, gänzliches Verderben, von
πανώλης, ες, (ὄλλυμι) ganz verderbt, ganz vernichtet, ganz unglücklich: auch sittlich ganz verdorben, ganz böse. 2) act. alles verderbend: dav.
πανωλία, ἡ, = πανώλεια.
πάνωνία, ἡ, (ὠνος) Verkauf von allerley Waaren.
πάνωτιαίος, αια, αιον, = πανύψιος.
πάνωρος, ον, (ὥρα) aus allen Jahreszeiten, zu jeder Jahreszeit, Aesch. [ᾰ]
πάξ, ein Zuruf wie das Lat. *pax!* stille! St! auch wenn von einer Sache genug gesprochen ist, gut! wie εἶεν. 2) bey Ar. nachahmender Ausdruck des im Durchfall herausplatzenden Unraths, der komisch durch πάπάξ, παππάξ, πάπαππάξ, πάπάπαππάξ gesteigert wird.
(πάομαι) *erwerben*, kommt nur vor im aor. ἐπᾰσάμην, u. im perf. πέπᾱμαι, *besitzen*, Pind. Pyth. 8, 103. wie κτάομαι, κέκτημαι, stets m. d. acc., gew. nur b. nachhom. Dichtern, doch auch b. Xen. Wohl davon zu unterscheiden ist der aor. ἐπᾰσάμην, perf. πέπασμαι, zu πατέομαι, *essen, kosten*, welches mit unserm Worte nichts gemein hat als die zufällige Buchstabenähnlichkeit: die übrigens gleichen aor. ἐπᾰσάμην, *ich erwarb*, u. ἐπᾰσάμην, *ich ass*, sind aber durch die verschiedne Messung des Alpha in der Stammsylbe hinlänglich unterschieden, Valck. Ammon. p. 187. (von πέπᾱμαι stammt ab πᾶμα, παμοῖχος, πολυπάμων, Ion. πολυπήμων, auch dürfte ποιμήν, ποιμαίνω, verwandt seyn.)
πᾱός, ὁ, Dor. st. πηός.
πάπαῖ, Ausruf des tiefsten Schmerzes, bes. des heftigsten körperlichen Leidens, Soph. 2) wie das Lat. *papae* u. *atat* Ausruf der Verwunderung, Eur. ja selbst der Freude, Ar. (scheint mit πόποι verw. zu seyn.)
παπαιάξ, komische Uebertreibung od. Verzerrung des Wehrufs παπαῖ, wie *au weih* st. *o weh*, dah. nur b. Ar., obgleich neuere Unkritik es auch dem Soph. hat aufbürden wollen.
πάπας, ὁ, = πάππας. [⏑-]
πάππά, s. πάππας.
παππάζω (πάππας) einen liebkosend u. schmeichelnd Papa od. Vater nennen, vom lallenden Kinde, Il. 5, 408. auch von erwachsenen Töchtern, die den heimkehrenden Vater mit diesem Liebkosungswort empfangen, um ihm ein Geschenk abzuschmeicheln, Ar. Vesp. 608. 2) ohne Casus, Papa sagen, dah. überh. lallen wie ein unmündiges Kind.
παππάξ, s. πάξ, 2.
πάππας, ου, ὁ, *Papa*, Vater, nach der Aussprache der Kinder gebildet, gew. im vocat. πάππᾰ, Od. 6, 57. ebenso πάπα von πάπας, vgl. auch ἄππα, ἀπφά, ἄττα, τέττα: es verhält sich zu πατήρ wie μάμμα zu μήτηρ, s. Valck. Hdt. 4, 59.
παππασμός, οῦ, ὁ, (παππάζω) das Papa- od. Vaterrufen.
παππιππάππος, ὁ, (πάππος) Urgrossvater.

παππίας, ου, ὁ, Dim. von πάππας, Papachen, Väterchen.
παππίδιον, τό, = παππίας.
παππίζω, = παππάζω.
παππικός, ή, όν, (πάππος) grossväterlich, wie παππῶος.
παποκτόνος, ον, (κτείνω) den Grossvater tödtend, von
πάππος, ὁ (verw. mit πάππας) *der Grossvater*, πρὸς πατρός, πρὸς μητρός, von väterlicher, von mütterlicher Seite. 2) der wollige od. haarige Saamen einiger Pflanzen, die, wenn die Pflanze abgeblüht hat, der Wind wegführt, *die Federkrone*, wie sie der Löwenzahn und der Salat trägt, dergleichen die Kinder abzublasen pflegen, auch παπποσπέρματα: dah. wegen der Aehnlichkeit 3) das erste weiche und wollige Barthaar, Pflaum, *lanugo*. 4) ein Vogel, viell. *die Grasmücke*, sonst ἀηδών.
παπποσπέρματα, τά, (πάππος, 2. σπέρμα) mit leichter Wolle od. mit Haaren besetzter Saamen wie der des Löwenzahns.
παπποφόνος, ον, (φονεύω) den Grossvater mordend.
παππώδης, ες, (πάππος, 2. εἶδος) wollig, haarig.
παππωνυμικός, ή, όν, (πάππος, ὄνομα) mit od. nach dem Namen des Grossvaters, wie πατρωνυμικός gebildet.
παππῶος, ῳα, ῷον, (πάππος) = παππικός.
πάπραξ, ακος, ὁ, ein Thrakischer Sumpffisch b. Hdt. 5, 16.
παπταίνω, aor. ἐπάπτηνα, b. Hom. stets ohne augm. *sehen*, *blicken*, bes. umhersehn, umherblicken, um sich schauen, Hom. der häufig πάντοσε παπταίνειν verbindet, meist mit dem Nebenbegriff *der Furcht*, *der Vorsicht* od. *Behutsamkeit*, Il. 13, 531. 14, 507. mit folg. μή, sich vorsehn, Il. 13, 649. Aesch. Prom. 334. 1042. auch ausdrücklich ἀμφὶ ἑ παπταίνειν, Il. 4, 497. 15, 574. aber mit andern Praep. πρός τι, nach etwas hin sehn, Il. ebenso μετά τι, Hes. op. 446. ἀνά τι u. κατά τι, hinauf, entlang sehn, Hom. 2) m. d. acc. *nach einem* od. *nach etwas sehn*, sich nach einem umsehn, den man vermisst u. sucht, Il. 4, 200. 17, 115. später überh. *ansehn*. (da urspr. der Begriff des furchtsamen Umsichblickens im Worte zu liegen scheint, wird es wie das folg. mit Wahrscheinlichkeit von ΠΤΑΩ, ΠΤΕΩ, πτήσσω, abgeleitet.)
παπτάλάω, seltne, nur b. spätern Dichtern vorkommende Form st. παπταίνω, vgl. παμφαλάω.
πάπυρος, ὁ und ἡ, *die Papierstaude*, die in Aegypten wie die Binsen wächst, aus deren feiner Rinde od. Baste, βύβλος, man durch kreuzweises Zusammenkleben Papier zum Schreiben, auch unserm Bindebast ähnliche Bänder zum Binden, Seile u. Taue verfertigte. [gew. ⏑–⏑, doch b. Antip. Thess. 13, 2. auch ⏑⏑⏑, jenes Att., dieses gemein, vgl. Piers. Moer. p. 311.] dav.
πάπῡροφάγος, ον, (φαγεῖν) die Papierstaude, bes. ihren Stengel od. ihre Wurzel essend. [ᾰ]
πάπῡρώδης, ες, (εἶδος) papierartig.
πάρ, poet. abgekürztes παρά, sehr häufig b. Hom. gew. vor δ, bes. vor δέ, auch häufig vor π und τ, selten dagegen und nur in der Il. vor γ, ξ, ξ, σ, τ, nur in der Od. vor κ und μ, in Zusetzen vor β, θ, κ, μ, π, στ, τ und φ. 2) Auch steht es für παρά st. πάρεστι, bey Ar. selbst für πάρεσμι.
παρά, praep. mit dem gen. dat. u. acc. Grundbdtg *neben*, *bey*, also das Verhältniss der unmittelbaren Nähe, das durch die verschiednen Casus verschiedenartig bestimmt wird. Vgl. πάρ u. παραί.

A) *mit dem Genit.* bezeichnet es den Gegenstand, aus dessen unmittelbarer Nähe etwas herkommt od. von dem etwas ausgeht; dah. entspricht in der Regel unser *von* od. *von Seiten*, eigentl. *von daneben*, *von bey*, ganz wie das Franz. *de chez moi* u. dgl. also 1) Bewegung *von einem Orte her* od. *von einem Orte weg*, wie ἀπό u. ἐκ, bes. bey den Verbis *gehn* od. *kommen*, häufig bey Hom. φάσγανον ἐρύεσθαι παρὰ μηροῦ, das Schwerdt von der Seite ziehn, Hom. ungew. πλευρὰ παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη, die Seite ward *vom* Schild *entblösst* sichtbar, Il. 4, 468. b) ebenso *von einer Person her*, ἐλθεῖν παρὰ Διός, vom Zeus kommen, σῆμα φέρεσθαι παρὰ γαμβροῦ, vom Eidam ein Zeichen bringen, παρ' Αἰήτao πλέουσα u. dgl. oft b. Hom. πεμφθῆναι παρά τινος, von einem geschickt seyn: auch ohne Verbum bey einem Subst. οἱ ἄγγελοι παρά τινος, die Gesandten von einem, überh. οἱ παρά τινος, Hdt. c) übertr. *ausgehend von einer Person* od. *Sache*, von ihr herrührend, sich von ihr herschreibend, ἐπίφθονον παρὰ θεῶν, dem Hasse *von Seiten* der Götter ausgesetzt, ἡ παρά τινος εὔνοια, das Wohlwollen *von* jemandes *Seiten*, αἱ παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαί, die *von* den Frömmsten *ausgehende*, von ihnen den Göttern erzeigte Verehrung, Xen. bes. μανθάνειν und ἀκούειν παρά τινος, von einem lernen, hören, vernehmen u. s. w. überh. τὰ παρά τινος, *das von einem ausgehende* od. *ausgegangne*, theils Aufträge, Befehle, Beschlüsse, Anträge von jemandem, theils das von jemandem Versprochene, Gewährte od. Dargebrachte, seine Gaben od. Geschenke, dah. παρ' ἑαυτοῦ διδόναι, *von seinem eignen*, d. i. aus eignem Vermögen od. aus eignen Mitteln geben, Hdt. 2, 129. 7, 29. 8, 5. Wess. sonst ist παρ' ἑαυτοῦ u. παρ' ἑαυτῶν auch *vonselbst*, auf eignen Antrieb, aus eigner Bewegung. d) nicht selten wird παρά wie ὑπό mit dem Passivum der Verba verbunden, bes. bey spätern Prosaikern, Bast ep. cr. p. 156. 235. — Ueberh. ist zu bemerken, dass παρά in den vorstehenden Fällen gew. nur von Dichtern mit unbelebten Dingen verbunden zu werden pflegt. — 2) selten u. gew. nur b. Dichtern steht παρά m. d. gen. für παρά m. d. dat. *neben*, *bey*, *an*, Schaef. Soph Ant. 966. 1123. u. Dion. comp. p. 119.

B) *mit dem Dativ* bezeichnet es den Gegenstand, in dessen Nähe od. bey dem sich etwas befindet, *neben*, *bey*, *an*, u. wenn ausgedrückt werden soll, dass etwas sich in der Nähe einer Mehrheit od. einer Menge befinde, *unter*, *zwischen*, häufig b. Hom. durchgängig bey Verbis, in denen ein Seyn, Verweilen u. Ruhen liegt, wie εἶναι, στῆναι, ἧσθαι, κεῖσθαι, κοιμᾶ-

σθαι, μένειν u. dgl. also auf die Frage *wo?* sowohl von Sachen u. von Orten, als von Personen, das Lat. *apud*, ἥδε παρὰ μητρύιαν, er sang *bey* od. *vor* den Freyern, in ihrer Gegenwart, Od. 1, 154. wie das Lat. *coram*, vgl. Wolf Dem. Lept. p. 249. dah. παρ' ἐμοιγε, bes. παρ' ἐμοιγε κριτῇ, vor mir als Richter, vor meinem Richterstuhl, d. i. *me judice*, Hdt. 3, 160. Valck. Hipp. 324. τὰ παρά τινι, das bey einem befindliche, in seiner Nähe od. Gegenwart geschehende, jemandes Vermögen, jemandes Lage od. Umstände, dah. παρ' ἐμοί, παρὰ σοί, mein, dein, u. s. w. Erf. Soph. OT. 611. wie *penes me* st. *meum* stehn kann. — 2) bey Verbis der Bewegung steht es auch zuweilen scheinbar auf die Frage *wohin?* aber die Fälle sind höchst selten, u. es liegt überdiess dann in dem Satze immer schon eine Beziehung auf die Ruhe, die als Erfolg aus der Handlung hervorgehn soll, z. B. ἵνας παρὰ Τισσαφέρνει, zum Tissaphernes gehn, nämL *um bey ihm zu bleiben*, Xen. Anab. 2, 5, 27. vgl. iv, 6.

C) *mit dem Accus.* 1) *vom Orte*, nach dessen Nähe, zu od. neben dem hin eine Bewegung od. Handlung stattfindet, dah. 1) *neben hin*, dran hin, in der Nähe hin, dran entlang, längs, παρὰ θῖνα, παρὰ ποταμόν, παρ' ἄχθος, am Ufer, am Fluss hin, neben dem Fluss hin, am Fluss entlang, längs dem Fluss hin, Hom. es wird also nicht Ein einziger Punkt bezeichnet, sondern die Strecke von einem Punkt nach einem andern hin, die Bewegung durch einen Raum hin, welcher sich neben einem andern befindet. 2) auch blos von der Richtung auf ein Ziel hin, ohne bes. Rücksicht auf den zwischenliegenden und daneben befindlichen Raum, wie εἰς od. πρός, *hin, nach, zu, hinzu*, gew. zwar von einem solchen Ziele, in welchem schon an sich der Begriff der Ausdehnung liegt, wie παρὰ νῆας, Il. 1, 347, aber doch auch von der Richtung auf einen einzelnen bestimmten Punkt hin, bes. dann, wenn die Rede nicht von einem Orte, sondern von einer Person ist, εἶσιναι, ἧκειν, ἄγειν παρά τινα, zu einem hin gehn, kommen, führen u. dgl. Od. 1, 285. Hdt. 3, 15. 118. 124. παρὰ τοῦτο γίγνεσθαι, bis dahin ists gekommen. 3) wie παρά m. d. dat von dem Befindlichseyn in der Nähe eines Ortes ohne bes. Rücksicht auf die Bewegung dahin, die aber doch dabey immer als vorausgegangen gedacht werden muss, *neben, bey, an, zu*, zur Seite, an der Seite, Od. 3, 460. 12, 32. Valck. Hdt. 8, 140, 1. Br. Ar. Ran. 1068. παρ' ἡμᾶς ἐστι, es steht bey uns. 4) mit dem Begriff *dran hin* hängt zusammen *daneben vorbey, dran vorbey, neben hin*, das nicht wirklich Berühren, sondern seitwärts Liegen lassen eines Ortes bezeichnend, Il. 22, 145. Od. 3, 172. 4, 802. παρὰ τὴν Βαβυλῶνα παριέναι, neben od. nahe bey Babylon vorbeygehn, Xen. aber gew. 5) übertr. in der Bdtg des nicht zusammen Treffens, des nicht Erreichens, des Verfehlens, wenn man neben dem Gegenstande, den man sich zum Ziele genommen hat, gleichs. vorbeyschiesst, ein urspr. wohl vom Bogenschuss hergeleiteter Ausdruck; es wird gew. von dem nicht Gemässen, nicht Entsprechenden gebraucht, u. kann dann am besten durch *wider, gegen, entgegen, zuwider*, verdeutscht werden, παρὰ μοῖραν, neben dem Schicklichen vorbey, d. i. wider das Schickliche, gegen den Anstand, Od. 14, 509. ebenso ὑπὲρ μοῖραν, Il. 20, 336. Gegens. κατὰ μοῖραν, dem Schicklichen oder Anständigen gemäss, nach Schick und Anstand, oft b. Hom. παρὰ δύναμιν, wider Vermögen, über od. unter Vermögen, jenachdem der Sinn der Stelle es fodert, jenes Il. 13, 787. Gegens. κατὰ δύναμιν, nach Vermögen, nach Kräften: παρὰ τὰ δίκαια, wider das Recht, παρ' ἀξίαν, gegen Verdienst, παρὰ τὰ βέλτιστα, gegen sein Bestes, παρὰ φύσιν, wider die Natur, παρὰ μέλος, gegen die richtige Melodie, παρὰ δόξαν, wider Erwarten, ποιεῖν παρά τι, wogegen handeln u. dgl. sehr häufig b. d. Att. vgl. den Gegens. κατά, II. 4. dah. 6) *drüberhinaus, ausser, ausgenommen*, welches mit dem vorhergehenden eigentl. Ein Begriff ist, z. B. οὐκ ἔστι παρὰ ταῦτ' ἄλλα, ausser od. neben diesem giebt es weiter nichts, Ar. Nub. 698. wo ἄλλος eigentl. pleonastisch steht, vgl. Vesp. 1166. Fr. 110. auch ἕτερος wird ebenso pleon. nach παρά gebraucht, Schaef. Dion. comp. p. 117. παρὰ πάντα ταῦτα, ausser dem allen, diess alles ausgenommen, Wolf Dem. Lept. pag. 329. ganz ähnlich sind folg. Ausdrücke: παρὰ ἓν πάλαισμα ἑδόμας νικᾶν Ὀλυμπιάδα, ausser Einer Kampfübung erlangte er den Olymp. Sieg, d. i. nur Eine Kampfübung fehlte zum Siege, Hdt. 9, 33. ebenso παρ' ἓν βῆμα εὐδαίμων γίγνεσθαι, ausser Einer Stufe war er glücklich, d. i. nur Eine Stufe fehlte ihm noch um glücklich zu seyn: aber umgekehrt heisst es in der Anthol. von einem gew. *Mάρκος, ὄηριον εἰ παρὰ γράμμα*, du bist ein Thier ausser Einem Buchstaben, bis auf Einen Buchstaben, den du naml. zuviel hast, ἄρκος, Jac. AP. p. 695. 7) überh. vergleichend, weil jedes Vergleichen ein Nebeneinanderstellen zweyer od. mehrerer Gegenstande ist, παρὰ τὰ ἄλλα ζῷα, neben den andern lebenden Wesen, d. i. im Vergleich mit ihnen, αὐτὸς παρ' ἑαυτόν, er neben sich selbst gehalten, im Vergleich mit sich selbst: hienach sind auch folgende Redensarten zu erklaren. a) παρ' οὐδέν ἐστι, es ist dem nichts zu vergleichen, ist für nichts zu achten, ist so gut wie nichts: παρ' ὀλίγον ποιεῖσθαί τι, etwas für gering achten. b) παρὰ μικρόν, παρ' ὀλίγον, παρὰ βραχύ, um ein kleines, um ein geringes, d. i. beynah, fast, kaum, mit genauer Noth, παρὰ πολύ, um vieles, bey weitem, παρὰ τοσοῦτον, um so viel, παρ' ὅσον, insofern als —, *quatenus*. Alle diese Ausdrücke gehn aus von dem Begriff der Vergleichung, den wir durch *um* bezeichnen: es liegt darin das mehr und minder, das drüber und drunter, das auf und ab des Unterschiedes: dah. hängt alles nähere von dem Begriff des dabey stehenden Verbum od. Nomen ab. παρὰ πολὺ ἀμείνων, um vieles besser, παρὰ πολὺ περιγίγνεσθαι, um vieles od bey weitem übertreffen: παρ' ὀλίγον ἔθανε, um ein kleines, beynah wäre er gestorben, d. i. es fehlte wenig dran, aber παρ' ὀλίγον ἀπέφυγεν ὄλεθρον, nur um ein kleines, kaum entrann er

dem Tode: auch m. folg. gen. *παρὰ πολὺ τῆς ἀξίας, τῆς ἐλπίδος*, um vieles anders als das Verdienst, als die Hoffnung, d. i. ganz anders als es verdient od. gehofft war. c) häufig verbindet sich mit dem Begriff der Vergleichung der des Wechsels, den wir gleichfalls durch *um* ausdrücken, z. B. *παρ' ἡμέραν*, einen Tag um den andern, *παρ' ἐνιαυτόν*, ein Jahr um das andre, Schaef. Long. p. 339. u. L. Bos. p. 139. auch *ἐνιαυτὸς παρ' ἐνιαυτόν*, Jahr um Jahr, *πληγὴ παρὰ πληγήν*, Schlag um Schlag: *παρ' ἕνα γέροντες καὶ νεανίας*, ein *um* ein Greise u. Jünglinge, immer ein Greis und ein Jüngling. d) zuw. wird in den Begriff der Vergleichung schon der des Vorzugs gelegt, der auf einer von beyden Seiten stattfindet, u. dies gleichfalls durch *παρά* m. d. acc. ausgedrückt, welches dann gewissermaassen st. einer Vergleichungspartikel steht, des Lat. *prae*, unser *vor*, z. B. *παρὰ τοὺς ἄλλους πονεῖν*, sich vor den andern mühen, d. i. mehr als die andern, *παρ' ὀντινοῦν*, vor jedem andern, d. i. mehr als jeder andre, auch nicht selten mit *ἄλλος* od. *ἕτερος* verbunden, vgl. C. 6. 8) übertr. drückt es jedes Verweilen bey einer Sache, jedes Rücksichtnehmen auf dieselbe aus, und entspricht dann unserm *wegen, durch, vermittelst, πὰρα τί*; wesswegen? *παρὰ τοῦτο*, desswegen: *παρ' αὐτὸν γίγνεται*, seinetwegen od. vermittelst seiner geschieht es, *ἀθυμεῖν παρά τινα*, jemandes wegen od. um einen muthlos seyn, vgl. Schaef. Dion. comp. p. 137. u. Jul. orat. p. VIII. 9) bey den Gramm. dient es auch, die Abstammung od. Herleitung eines Wortes vom andern zu bezeichnen. — II) *von der Zeit* viel seltner u. erst nach Hom., gew. von einer Dauer in der Zeit und mit dem Begriff einer Handlung od. Begebenheit, die neben einer andern stattfindet, *während*, *παρὰ τὸν πόλεμον*, während der Dauer des Kriegs u. dgl. aber auch ohne Beziehung auf eine andre Handlung daneben, z. B. *παρ' ὅλον τὸν βίον*, das ganze Leben lang, das ganze Leben hindurch, *παρὰ πότον, παρ' οἶνον*, unterm Trinken, beym Weine, Jac. AP. p. 893. 2) auch wie *ἐν* von einem einzelnen Punkt in der Zeit, ohne den Begriff einer längern Dauer in derselben, *παρ' αὐτὸν τὸν κίνδυνον*, im Augenblick der Gefahr, *παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα*, im Augenblick, da das Unrecht verübt wird, *παρ' αὐτὰ τοῦ θανεῖν*, im Augenblick des Sterbens: in dieser Bdtg zuerst b. Pind. Ol. 1, 160. Pyth. 9, 95.

Seinem Substantiv kann *παρά* in allen drey Casus nachgesetzt werden, erleidet aber dann die Anastrophe in *πάρα*, ausgenommen, wenn *παρά* apostrophirt ist, wie Il. 4, 97. 18, 400.

D) *παρά* ohne Casus als Adverb. *daneben, dabey, zusammen, zugleich*, oft bey Hom. bey dem *παρά* auch nicht selten durch die Tmesis von dem Verbum getrennt ist, mit dem es als zusammengesetzt zu behandeln ist.

E) *πάρα* steht bes. bey Hom. häufig st. *πάρεστι* und *πάρεισι*, ist dann aber immer anastrophirt: auch kann es für *πάρεσσι* stehn, Valck. Phoen. 1490.

F) in der Zusammensetzung kehren die Hauptbegriffe wieder, die in *παρά* als Präposition liegen, bes. 1) *neben, bey, nebenher, παρίστημι, παραδίδωμι, παράειμαι, παρίζομαι, παρακάθημαι*, auch *daran*, wie Od. 2, 237. 2) *hin, hinan, hintzu, παραδίδωμι, παρέχω*, darreichen. 3) *daran vorbey, drüber hinaus*, rein örtlich, *παρέρχομαι, παροίχομαι, παραστρέχω*, aber auch häufig übertr. a) ein *Verfehlen, Uebertreten, Ueberschreiten* ausdrückend, *παραβαίνω, παράγω, παροράω*. b) überh. von allem *Fehlerhaften* u. *Irrigen*, *παρακούω, παραγιγνώσκω*, ganz wie das Deutsche *ver—*, verhören, verkennen, st. falsch hören u. s. w. c) aus dem Uebertreten folgt von selbst ein *Widerstreiten* od. *Widerstreben* gegen etwas bestehendes, dah. überh. ein *Verneinen, παραιτέομαι, παραρρήτος, παράσιος*. d) im Drüberhinausgehn im bessern Sinne liegt ein *Uebertreffen, παραβάλλω*. 4) von einer *Umändrung* od. *Umwandlung*, einem Anderswerden od. -machen, *παράφημι, παραπείθω, παρατεκταίνω, παραυδάω*, wie unser *um—*, umstimmen, umbauen, umarbeiten, st. anders stimmen u. s. w.

(*παρά* ist wahrsch. m. d. Lat. *prae* u. *praeter* verwandt.) [*ᾰ*, bey den Ep. auch, wenn die letzte Sylbe zur Länge werden soll, *παρᾰί*, Hom.]

πάρα, s. *παρά*, C. am Ende u. E.

παραβαίνω, f. *—βήσομαι*, pf. *—βέβηκα*, part. *—βεβώς*, Ep. *—βεβάως*, aor. 2. *παρέβην*, (*βαίνω*, Irr.) urspr. *danebengehn*: bey Hom. kommt das Wort nur zweymal vor, beydemal im part. perf. *παρεβεβάως*, st. des prosaischen *παραβάτης*, Ep. *παραβάτης*, in der kriegerischen Bdtg *neben einem auf dem Kampfwagen stehend*, der, neben dem man steht, im dat. Il. 11, 522. 13, 708. in derselben Bdtg steht das impf. *παρέβαινε* vom alten *παράβασκον*, Il. 11, 104. der Nebenstehende war in der Regel der Kämpfer, der andre, sitzende, der Wagenlenker: umgekehrt b. Hdt. 7, 40. 2) gew. *daneben vorbeygehn*, und bes. übertr. in transit. Bdtg a) *übertreten, überschreiten*, dah. *verletzen, ὅρκους, συνθήκας* u. dgl. auch *τινὰ δαιμόνων*, einen der Götter durch Gesetzübertretung verletzen, gegen ihn sündigen, Hdt. 6, 12. b) *übergehn, unterlassen, auslassen*.

παράβακτρος, ον, (*βάκτρον*) neben dem Stabe, beym Stabe, am Stabe.

παράβακχος, ον, (*Βάκχος*) neben dem Bacchus, dem Bacchus od. der Bacchischen Wuth nahe.

παραβάλλω, f. *—βάλω*, aor. 2. *παρέβαλον*, pf. *—βέβληκα*, (*βάλλω*, Irr.) eigentl. *neben* od. *bey einem hinwerfen*, vorwerfen, z. B. d. Thieren Futter, *ὅπποι εἶδαρ* u. dgl. *objicere, projicere*, Hom. (der jedoch in dieser Bdtg die Präep. immer durch ein zwischengestelltes Wort vom Verbum trennt.) auch *vorhalten, vorzeigen*, dadurch anlocken. Med. *sich in Gefahr stürzen*, sich preisgeben, *objicere se periculo, projicere se*, gew. m. d. acc. *αἴσαν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενοι πολεμίζειν*, immer mein Leben daransetzend, Il. 9, 322. ebenso *παῖδας παραβάλλεσθαι*, Thuc. *οὐκ ἰσα παραβαλλόμενοι*, nicht gleiche Vortheile aufs Spiel setzend, Xen. auch *κίνδυνον παραβάλλεσθαι* wie *κίνδυνον ὑπιέναι* od. *παραρρίπτειν*, w. m. vgl. *aleam jacere: πρός τι*, sich gegen od. an eine Gefahr wagen,

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Ober-Ingelheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Nieder-Ingelheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Algesheim, Kreis Bingen, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Bingen, Kreis Bingen, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Dromersheim, Kreis Bingen, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gaulsheim, Kreis Bingen, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Ockenheim, Kreis Bingen, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Ober-Olm, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Nieder-Olm, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Wackernheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Ebersheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Hechtsheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Bretzenheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Lerchenberg, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Mombach, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gonsenheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Finthen, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Laubenheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Bodenheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Nackenheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Nierstein, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Oppenheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Dienheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Guntersblum, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Alsheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Hahnheim, Kreis Mainz, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Flonheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Odernheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Sprendlingen, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Wöllstein, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Alzey, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Weinheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Bickelheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Weinheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Albig, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Dautenheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Heppenheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Köngernheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Heppenheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde Gau-Köngernheim, Kreis Alzey, Provinz Rheinhessen, Regierungsbezirk Rheinhessen, Großherzogthum Hessen, die Einführung der Gemeinde-Ordnung für die Provinz Rheinhessen vom 13. Juli 1854 beschlossen hat, ist dieselbe durch Verfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. Januar 1855 eingeführt worden.

Mainz, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kreisamt Mainz.
Freiherr von Heyl.

chung, Gleichniss, Rede in Gleichnissen, Parabel. 2) (παραβάλλω, 3. u. 7.) das Nebeneinanderstellen, das Nebeneinanderstehn, ἐν παραβολῇς (νεῶν) μάχεσθαι, wenn die Schiffe dicht aneinander stehn. 3) (παραβάλλω, 1. med.) das Dransetzen, aufs Spiel Setzen, Wagniss, Wagstück. 4) die Division im Gegens. der Multiplication. 5) die Parabel, eine Art Kegelschnitt, eine krumme Linie bildend. Dav.

παραβολικός, ή, όν, zur Vergleichung gehörig od. geschickt, vergleichungsweis, parabolisch.

παραβολιον, τό, spätere Form st. παράβολον, s.

παράβολος, 3. überh. Pfand.

παράβολος, ον, (παραβάλλω, 1. med.) daran setzend, d. i. aufs Spiel setzend, wagend: dah. verwegen, tollkühn, παραβόλως μάχεσθαι, wie ψυχὴν παραβαλλόμενος, tollkühn, mit Verachtung des Lebens kämpfen. b) von Sachen u. Handlungen, gewagt, waglich, misslich, gefährlich, Hdt. 9, 45. dah. τὸ παράβολον, die kühnste Entschlossenheit. c) das adv. παραβόλως b. Pol. b. plötzlich, unerwartet, wie durch ein Wagstück. 2) bey Spätern auch weggeworfen, bey Seite geworfen, verachtet. 3) das Succumbenzgeld, das bey Appellationen bezahlt ward, später παραβόλιον, Boeckh Att. Staatshaush. 1, p. 386. vgl. παράκαταβολή und παρακαταθήκη. Poet. παραβόλος.

παραβομβέω, ήσω, (βομβέω) daneben tönen: nachtönen.

παράβορρος, ον, (Βορρᾶς) den Nordwind neben sich od. auf der Seite habend.

παραβοσκέω, f. βοσκήσω, (βόσκω, Irr.) daneben, dabey füttern od. ernähren.

παραβουκολέω, (βουκολέω, 2.) wie παρακλαυδάω, durch List od. Täuschung auf Nebenwege führen, verlocken, verführen, betrügen.

παραβουκολίζω, = das vorherg. zw.

παραβουλεύομαι, = παραβολεύομαι, zw.

παραβραβεύω, (βραβεύω) eigentl. bey Wettkämpfen, dann überh. unrecht richten, falschen Richterspruch fällen, den Preis nach Gunst zuerkennen, das Urtheil nach Gunst fällen.

παραβραχύ, adv. st. παρὰ βραχύ, = παρὰ μικρόν, s. παρά, C. 7. b.

παράβυσμα, τό, das daneben Eingestopfte, Eingeflickte, Eingesetzte, um ein Loch od. eine Lücke zu füllen, Einschiebsel.

παράβυστος, ον, (παραβύω) daneben eingestopft, eingeflickt, eingeschoben. 2) zusammengestopft, zusammengedrängt, in Masse, in Menge. 3) τὸ παράβυστον, versl. δικαστήριον, ein Gerichtshof in Athen, in einem wenig besuchten Theile der Stadt gelegen: dav. ἐν παραβύστῳ, insgeheim, im Verborgnen, nach andern weil in jenem Gerichtshofe die ἔνδεκα insgeheim Gericht hielten.

παραβύω, (βύω) daneben od. an der Seite hineinstopfen, zustopfen, einflicken, einschieben. [ῡ, Lucill. ep. 114.]

παραβωμίδιος, ον, (βωμός) neben od. an dem Altare.

παραγγελεύς, ό, (παραγγέλλω) Anzeiger, Angeber, Ankläger.

παραγγελία, ή, Verkündigung, Befehl, Auftrag, Warnung, Rath. b) mabes Armeebefehl, Aufgebot, Parole c) das Anbieten od. Anstiften von Parteyungen, um durch einen Anhang od. durch eine Anzahl Freunde eine Sache vor Gericht zu unterstützen od. sonst einen Zweck zu erreichen. d) Lehre, Unterricht, von

παραγγέλλω, (ἀγγέλλω) eigentl. daneben od. nach der Seite hin verkündigen, d. i. von einem zum andern hin verkündigen: dann überh. verkündigen, insofern, öffentlich bekannt machen, selbst od. durch den Ausrufer, verkünden lassen, τί τινι, auch τί πρός τινα: dah. befehlen was geschehn soll od. nicht, aufmuntern, antreiben, ἵπποις, Theogn. 932. erinnern, ermahnen, rathen, als Lehrer, Vater, Freund, abrathen, abmahnen, verbieten: mabes. a) παραγγέλλειν εἰς ὅπλα, zu den Waffen aufrufen, unter die Waffen rufen, Xen. εἰς τὸν καταλογόν, sich in die Soldatenliste einschreiben zu lassen, Luc. b) im Kriege das Wort od. die Parole geben, die der Mann dem Nebenmanne mittheilte, *imperium per manus tradere*, ebenso παραγγάω, vgl. παράγγελος. überh. παραγγέλλειν τινί, m. d. Inf. einem das Wort wozu geben, sich mit ihm wozu verabreden, Plato. c) eine Partey stiften, seine Parteygenossen od. Freunde zum Beystand aufrufen, aufbieten, etwas durch seinen Anhang zu erreichen od. durchzusetzen suchen, τὴν ἀρχήν, die Herrschaft zu erlangen suchen, sich um sie bewerben, wie *magistratum ambire*, aber ἀντιπαραγγέλλειν τινὶ τὰς τοῦ τί, sich zugleich mit einem andern um etwas bewerben: vgl. παραγγελία, c. ebenso παρακελεύομαι, d) von der geschiednen Frau, wenn sie dem Manne ihre Schwangerschaft von ihm meldet: erklärt dieser dagegen, sie könne von ihm nicht schwanger seyn, so heisst das ἀντιπαραγγέλλειν. Dav.

παράγγελμα, τό, Ankündigung, Befehl, Gebot, Verlöbt, dav.

παραγγελματικός, ή, όν, zum Befehl od. Gebot gehörig, ermahnend, ermunternd.

παράγγελσις, ή, (παραγγέλλω) das Ankündigen, Befehlen, Ermuntern, Ermahnen, Abmahnen, Verbieten. 2) im Kriege bes. das Ausgeben der Parole, die Parole selbst, die gleichs. von Hand zu Hand gegeben wird, ebenso παραγγύησις, s. παραγγέλλω, B.

παραγγελτικός, ή, όν, (παραγγέλλω) ankündigend, befehlend, ermunternd, ermahnend, lehrend.

παραγένησις, ή, (παραγίγνομαι) Anwesenheit, Epikur.

παραγεύω, (γεύω) daneben od. dabey kosten lassen, zu schmecken geben, von etwas, τινά τινος überh. ἀφυσήματος παραγεῦσαι τὸ θῆλυ, das weibl. Geschlecht nebenbey vom Muthe kosten lassen, d. i. ihm allmalig Muth einflössen, Plut. Med. daneben dabey kosten od. schmecken, dabey verstehen, auch m. d. gen.

παραγήρᾶω, ᾱσομαι, (γηράω) veralten, vor hohem Alter kindisch od. einfältig werden.

παραγίγνομαι, spätere Form — γίνομαι, [ῐ] fut. — γενήσομαι, aor. παρεγενόμην, (γίγνομαι, Irr.) daneben od. dabey seyn, zugegen od. anwesend seyn, m. d. dat der Person u. der Sache zugleich, καὶ οὐκ παρεγίγνετο δαιτί, Od. 17, 173. m. d. dat der Person allein, Hes. Th. 432. 436. 2) dazukommen, ankommen, hinkommen, τινί, Theogn. 109. auch mit εἰς, ebenso παρίημι.

παραγιγνώσκω, spätere Form —γινώσκω, fut. —γνώσομαι, aor. παρέγνων, (γιγνώσκω, Irreg.) eigentl. am Recht vorbey erkennen od. entscheiden, τοῦ δικαίου: dah. falsch od. ungerecht entscheiden, einen ungerechten Ausspruch thun.

παραγκάλλζομαι, (ἀγκαλίζομαι) in die Arme nehmen, dav.

παράγκαλισμα, τό, das was man in die Arme nimmt, Gegenstand der Umarmung, Geliebte, Gattinn, Soph.

παραγκιστρόω, (ἀγκιστρόω) einen Angelhaken daneben setzen od. dazu thun, mit Widerhaken versehn: pass. damit versehn seyn.

παραγκωνίζομαι, (ἀγκωνίζω) mit dem Ellnbogen neben sich wegdrängen, neben sich fortstossen. 2) einen Ellnbogen, einen Bug od. eine Bucht bilden, sich bogenförmig biegen: dav.

παραγκωνιστής, οῦ, ὁ, der die Leute mit dem Ellnbogen neben sich wegdrängt od. fortstösst.

παράγλυφω, ψω, (γλύφω) ein fremdes Siegel nachmachen, es verfälschen, vgl. παρακόπτω. [ῠ]

παραγναθίδιος, ον, an den Backen, zu den Backen gehörig. [ῐ] von

παράγναθις, ίδος, ἡ, (γνάθος) Backenstück am Helm od. sonst einer Kopfbedeckung, das neben der Backe sitzt u. sie schützt.

παραγνάμπτω, ψω, (γνάμπτω) auf die Seite biegen.

παραγονάτιον, τό, (γόνυ, 2.) Zwischenraum zwischen zwey Absätzen od. Gelenken am Rohr u. an andern Halmen. [ᾰ]

παραγοράζω, άσω, (ἀγοράζω) = παροψωνέω.

παράγορευσις, ἡ, (ἀγορεύω) Verneinung.

παράγραμμα, τό, (παραγράφω) das was man daneben schreibt od. hinzusetzt, Zusatz. 2) das Umschreiben, Verändern u. Verfälschen einer Schrift. 3) das Schreiben eines Buchstaben statt eines andern, bes. im Scherz od. Spott, σκώμματα παρὰ γράμμα, Arist. rhet. 3, 11, 6. Beyspiele giebt Lolt. Bass. ep. 3. u. Ammian. ep. 9. dahin gehört auch das bek. Wortspiel *Callius Liberius Nero* st. *Claudius Tiberius Nero*, Suet. Tib. 42. u. Luthers *Dreck* aus *Dr. Eck*, vgl. Cic. ad divers. 7, 32, 4. Dav.

παραγραμμᾰτίζω, verändern, indem man einen Buchstaben statt eines andern setzt, dav.

παραγραμματισμός, ὁ, das Setzen eines Buchstaben für den andern.

παραγράμμως, adv. mit Veränderung eines Buchstaben, παραγράμμως λέγειν.

παράγραπτος, ον, (παραγράφω) daneben od. dabey geschrieben.

παραγραφή, ἡ, (παραγράφω) das Daneben- oder Dabeygeschriebne, beygeschriebnes Zeichen um sich etwas anzumerken: dah. ein kritisches Zeichen, ein grammatisches Zeichen der Interpunction, bes. ein Zeichen, dass der Redesatz zu Ende ist, *interpunctio libraria*, Cic. 2) das zur Erläuterung od. Berichtigung neben dem Text Geschriebne, Randbemerkung, dah. auch b) Umänderung od. Verbesserung einer Schrift. 3) das zur Vergleichung Hinzugeschriebne, die Vergleichung. 4) die Exception des Beklagten vor Gericht. 5) als Redefigur, kurze Wiederholung des vorhergehenden, um zu etwas anderm überzugehn.

παραγραφικός, ἡ, όν, zur παραγραφή, Bdtg 4. gehörig, λόγος, die Rede des Beklagten, in der er excipirt, dass die Klage nicht angenommen werden könne, ἀγών, die *constitutio translativa* bey Cic. inv. rhet. 1, 8.

παραγραφίς, ίδος, ἡ, ein Werkzeug zum Schreiben.

παράγραφος, ἡ, verst. γραμμή, (παραγράφω) nebengeschriebne Linie, Linie od. Strich am Rande mit einem Punkt drüber, um in der Tragödie u. der alten Komödie die Theile des Chors und der Parabasis zu bezeichnen, die einander entsprechen; zuw. aber durch Zwischenreden der Schauspieler unterbrochen wurden. 2) als Interpunctionszeichen, wahrsch. = παραγραφή, viell. auch die Seitenlinie, wodurch die Columnen der Schrift abgetheilt wurden. 3) ὁ παράγραφος bey den neuern Griechen das *praeductale*, mit dem die Linien zum Schreiben der Zeilen vorhergezogen wurden: von

παραγράφω, ψω, (γράφω) daneben, dabey oder dazu schreiben, hinzusetzen, hinzufügen, ἄλλου πατρὸς αὐτὸν παραγράφειν, eines andern Vaters Namen hinter den seinigen setzen, Dem. 2) Med. παραγράφεσθαι τὴν γραφήν, auch ohne γραφήν, gegen die gerichtl. Klage des Gegners excipiren, gerichtlich darthun, dass sie nicht stattfinden u. nicht angenommen werden könne, vgl. παραγραφή, 4. u. παράγραφος: dah. auch act. παραγράφειν τοὺς δανειστάς, die Wucherer prellen. 3) im act. b. Spätern auch endigen, wie sonst περιγράφω, vgl. παραγραφή, 1. dav.

παράγραψις, ον, verwerflich.

παράγυμνος, ον, (γυμνός) daneben od. an der Seite bloss: etwas bloss od. nackt, dav.

παραγυμνόω, daneben od. an der Seite entblössen, enthüllen: auch übertr. offenbar machen, verkünden, erklären, Hdt. 1, 126. 8, 19. *Imos*, 9, 44. 2) eine unrechte Stelle od. an der unrechten Stelle entblössen, dav.

παραγύμνωσις, ἡ, Entblössung daneben od. an der Seite. 2) Entblössung einer od. an einer unrechten Stelle.

παραγύρως, adv. (γῦρος) in einer kreisförmigen Bewegung, wobey jede Umdrehung den nächstvorhergehenden Kreis nach innen od. nach aussen zu berührt. [ῠ]

παράγω, ξω, (ἄγω, Irr.) daneben, zur Seite führen, vorbey lenken, seitab lenken, dah. a) ableiten, in eine andre Richtung bringen, anders lenken, verändern, ποίμας, Hdt. 1, 91. b) daneben leiten, d. i. falsch leiten, verführen, täuschen, irreführen, u. in sittlicher Hinsicht verleiten, verführen, μισθοῖ, bestechen, Soph. Ant. 294. häufig steht in dieser Bdtg das Med. Ant. Plat. de rep. 2, 8. 2) hinzu od. hinein führen, εἴς τι, gew. in etwas Schlimmes, Theogn. 404. 3) παράγειν ἑαυτὸν ἔν τινι, sich worin ergehn, sich woran ergötzen. 4) intr. vorbeygehn: hinzugehn, von einem Heere, anrücken, aufmarschiren, vorbey defiliren. [ᾰ ῠ] Dav.

παραγωγή, ἡ, das Nebenbeyführen, Vorbeyführen, insbes. a) das Ableiten vom rechten Wege, Täuschung, Hdt. 6, 52. b) eine Seitenbewegung der Phalanx. 2) die Ableitung, bes. falsche, fehlerhafte, verderbte Ableitung. b) pass. Abweichung von der Regel, z. B. in den ver-

schiednen Mundarten Hdt. 6, 62. Abweichung vom Gesetz, Gesetzübertretung: Plato. 3) das Vorbeyfahren einer Heeresbahn.

παραγωγιάζω, den Durchgangs- od. Ausfuhrzoll fodern, von einem, τινος, von

παραγώγιον, τό, (παραγωγή) Durchgangszoll, sonst διαγώγιον; den vorbey- od. durchfahrende Schiffe entrichten: Ausfuhrzoll.

παράγωγός, ἴδος, ἡ, ein Theil an den Wurfmaschinen, durch den die Bewegung von einem Orte zum andern befördert wird.

παραγωγός, ὁν, (παράγω) nebenbey, vorbey, seitwärts führend od. lenkend: dah. irreführend, verführend, täuschend. b) pass. irregeleitet, verführt. 2) ableitend, bes. auf eine falsche od. verderbte Art ableitend. b) pass. abgeleitet; bes. falsch abgeleitet. — 3) intr. vorbeygehend, vorbeymarschirend.

παραδαίνω, f. —δᾰήσομαι, (δαίνυμι, Irr.) speisen bey einem, τινί.

παραδακρύω, (δακρύω) daneben od. dabey weinen, mitweinen, τινί. [Ypsilon im praes. u impf. meist, in den übrigen Temp. immer lang.]

παραδαρθάνω, f. —δαρθήσομαι, aor. παρέδαρθον, poet. παρέδραθον, (δαρθάνω, Irr.) neben od. bey einem schlafen, τινί, Od. 20, 88. παραδραθεῖν ἀμάλυντι, Il. 14, 163. mitschlafen, zusammenschlafen: Homer braucht nur den poet. aor.

παράδειγμα, τό, (παραδείκνυμι) Beweis, Beyspiel, Muster, Exempel: Beyspielwort in der Grammatik: ἐπὶ παραδείγματος, Beyspielsweise, dav.

παραδειγματίζω, einen zum Beyspiel machen, ihn zum Beyspiel aufstellen, bes. zum Beyspiel der Bestrafung, dah. einen züchtigen, schmähen, verspotten: dav.

παραδειγματικός, ἡ, όν, was zum Beweis od. Beyspiel dienen kann: was Schmach oder Spott verursachen kann.

παραδειγματισμός, ὁ, (παραδειγματίζω) die Handlung, wenn ein öffentliches Beyspiel, bes. ein Strafbeyspiel gegeben wird, exemplarische Strafe, Schmach, Schande.

παραδειγματώδης, ες, (παράδειγμα, εἶδος) von der Art eines öffentl. Beyspiels, einer Strafe u. s. w.

παραδειγματωτής, ἡ, = παραδειγματισμός. [ᾰ]

παραδείκνυμι und παραδεικνύω, (δείκνυμι) daneben vorzeigen, danebenstellen und vorzeigen, aufzeigen: dah. a) als Beweis aufstellen, beweisen, ausführen. b) als Beyspiel aufstellen u. vorzeigen, bes. zur Strafe od. Beschämung. c) vergleichen. d) gemachtes vorzeigen oder aufstellen. e) vorzeigen u. übergeben.

παραδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) daneben essen, mitessen, dah. auch schmarotzen, wie παρασιτέω. 2) pass. zu einer Mahlzeit kommen: dav.

παραδειπνία, ἡ, Nebenessen, Nebengericht.

παραδείπνις, ἴδος, ὁ, ἡ, = παράσιτος.

παράδεισος, ὁ, Thiergarten, Park, auch Baumgarten, Persisches Wort b. Xen. u. a. [⏑⏑–]

παράδεκτος, ον, angenommen: annehmlich, von

παραδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) annehmen, hinnehmen, bekommen, Il. 6, 178. b) übernehmen. c) genehmigen, gelten lassen, billigen. +. Bey Spätern auch passiv gebraucht.

παραδήλόω, (δῆλόω) nebenbey od. zugleich offenbaren, anzeigen, angeben, anklagen, dav.

παραδήλωσις, ἡ, das Nebenbey- od. Zugleichoffenbaren u. s. w.

παραδιαζεύγνυμι und —ζευγνύω, f. —ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) neben einander stellen u. trennen, neben einander gestellte od. gesetzte Dinge trennen: dav.

παραδιαζευκτικός, ἡ, όν, neben einander stellend und trennend.

παραδιάζευξις, ἡ, das Nebeneinanderstellen und Trennen: das Trennen neben einander stehender Dinge, Absonderung und Unterscheidung gleich erscheinender Dinge.

παραδιάκονέω, (διακονέω) neben einem seyn und ihn bedienen, τινι, Ar.

παραδιαστέλλω, (στέλλω) = παραδιαζεύγνυμι, dav.

παραδιαστολή, ἡ, = παραδιάζευξις.

παραδιατάσσομαι, Att. —ττομαι, (τάσσω) unordnen, abändern.

παραδιατριβή, ἡ, (διατριβή) unnütze Beschäftigung, NT.

παραδίδωμι, f. —δώσω, (δίδωμι) hingeben, darreichen, weiter geben, weiter verbreiten, bes. von Sagen, Gerüchten, Erzählungen od. Lehren, prodere, trad-re, Pind, dah. überliefern, übergeben, überlassen, hinterlassen; zugeben, zulassen, zugestehn, Hdt. 5, 67. 7, 18.

παραδιηγέομαι, ήσομαι, (διηγέομαι) nebenbey od. im Vorbeygehn erzählen, hinzufügen: dav.

παράδιηγμα, τό, beylaufige, nicht eigentl. zur Sache gehörige Erzählung, und

παραδιήγησις, ἡ, das Nebenbeyerzählen: auch = das vorherg.

παραδιοικέω, (διοικέω) neben od. mit einem andern verwalten. 2) schlecht verwalten.

παράδιόρθωμα, τό, (διόρθωμα) falsche, schlechte Verbesserung.

παραδιόρθωσις, ἡ, (διόρθωσις) das Verbessern durch ein Danebenstellen: auch = das vorherg.

παραδιώκω, ξω, (διώκω) nebenher od. auf dem Fusse folgen.

παραδοκέω, f. —δόξω, (δοκέω, Irr.) falsch od. verkehrt meinen: impers. παραδοκοῖ μοι, es erscheint mir in falschem Licht, ich habe eine falsche Meinung od. Ansicht, Xen.

παραδολεσχέω, (ἀδολεσχέω) dabey oder dazu schwatzen.

παραδοξάζω, (παράδοξος) wunderbar machen, zum Gegenstand der Bewunderung machen, LXX. dav.

παραδοξασμός, ὁ, Gegenstand der Bewunderung.

παραδοξία, ἡ, (παράδοξος) das Unerwartete, Ungewöhnliche, Wunderbare. 2) Verwunderung darüber.

παραδοξολογέω, (παραδοξολόγος) unglaubliche, wunderbare Dinge reden od. erzählen, dav.

παραδοξολογία, ἡ, Rede od. Erzählung von unglaublichen, höchst merkwürdigen Dingen.

παραδοξολόγος, ον, (λέγω) unerwartete, unglaubliche, wunderbare Dinge redend od. erzählend.

παραδοξονίκης, ου, ὁ, (νικάω) wider Erwarten siegend, von einem, der an demselben Tage in der Pάλη u. im παγκράτιον siegt, Plut. [ῐ]

παραδοξοποιέω, (παραδοξοποιός) unglaubliche Dinge od. Wunder thun, dav.

παραδοξοποιία, ἡ, das Wunderthun.

παραδοξοποιός, ὁν, (ποιέω) unglaubliche od. wunderbare Dinge thuend, Wunder thuend.

Digitized by Google

παράδοξος, ον, (δόξα) wider die gewöhnliche Meinung, wider Erwarten od. Verhoffen, unerwartet, unvermuthet, unglaublich, auffallend, sonderbar, wunderbar, überh. τὰ παρὰ δόξαν ὄν, im guten wie im schlimmen Sinne.

παραδόσιμος, ον, überliefert, hinterlassen, vererbt, ererbt: bes. was überliefert od. gelehrt werden kann od. muss, von

παράδοσις, ἡ, (παραδίδωμι) Uebergabe, Ueberlieferung, Ueberlassung, zu eines andern Dienst, in Sklaverey od. zur Bestrafung: Hinterlassung, Vererbung. b) pass. Ueberlieferung, Ueberlassung. c) insbes. mündliche od. schriftliche Ueberlieferung von Sagen, Gerüchten, Erzählungen, Grundsätzen od. Lehren, weitere Verbreitung od. Fortpflanzung derselben, Tradition. 2) das Ueberlieferte, Hinterlassne, bes. das von den Vorfahren Eingeführte, von ihnen überkommene od. ererbte Einrichtungen, Meinungen, Sitten u. s. w. alles was blos geschichtlichen, nicht grade auch immer vernünftigen Grund hat.

παραδοτός, ή, όν, (παραδίδωμι) überliefert: zu überliefern.

παραδοχή, ἡ, (παραδέχομαι) Annahme, Aufnahme: Erhaltung und Bewahrung des einmal Angenommnen. 2) Beyfall, Genehmigung, Billigung.

παραδραθεῖν, poet. inf. aor. zu παραδαρθάνω: Ep. παραδρᾶθείειν, Il.

παραδραμεῖν, inf. aor. zu παρατρέχω.

παραδραμοῦμαι, fut. zu παρατρέχω.

παραδράω, άσω, poet. παραδρώω, (δράω) jemandem dienen, bey ihm dienen, ihm Dienste thun, τινί τι, οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες, Od. 15, 324. vgl. ὑποδράω.

παραδρομάδην, adv. (παράδρομος) im Vorbeylaufen, im Vorbeygehn. [ᾰ]

παραδρομή, ἡ, (παράδρομος) das Nebenherlaufen, Vorbeylaufen, Vorbeygehn, ἐκ παραδρομῆς, im Vorbeygehn.

παραδρομίς, ίδος, ἡ, Spaziergang unter freyem Himmel, das Lat. Xystus.

παράδρομος, ον, (παραδραμεῖν, παρατρέχω) neben, nebenher, daneben vorbey laufend od. gehend: daneben od. vorbey zu laufen: τὰ παράδρομα, Zwischenraum zum Vorbeygehn, Xen.

παραδρύπτω, ψω, (δρύπτω) daneben od. an der Seite zerkratzen od. abkratzen.

παραδύμεναι, inf. aor. 2. zu παραδύω, poet. st. παραδῦναι, Il. 23, 416. [ῡ]

παραδυναστεύω, (δυναστεύω) neben od. mit einem herrschen, Thuc.

παραδύνω, (δύνω) = παραδύω.

παράδυσις, ἡ, das Nebenhineinkriechen, Hinzuschleichen, Heranschleichen, Belauern, von

παραδύω, (δύω, Irr.) nur im med. u. im intr. aor. act. παρέδῡν geht daneben hinein, hinzu, hinan gehn od. schleichen, sich von der Seite hinein drängen, vorbey und hinein schlüpfen, poet. inf. aor. παραδύμεναι [ῡ] st. παραδῦναι, Il. 23, 416. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παραδωσείω, Desiderat. von παραδίδωμι, ich bin geneigt zu übergeben od. zu überliefern, Thuc.

παράειδω, (ἀείδω) daneben od. dabey singen, einem vorsingen, τινί, Od. 22, 348.

παραείρω, sogar παραίρω, aor. pass. Ep. παρηέρθην, Att. παρᾱίρθην, (ἀείρω, Irr.) daneben od. dabey heben, erheben, in die Höhe halten, tragen. Med. daneben, dabey, an der Seite hangen od. schweben, κάρη παρηέρθη, Il. 16, 341.

παραέξω, (αὐξω) daneben vermehren, vergrößern, gedeihn machen. Med. daneben zunehmen, wachsen, gedeihn: gew. παραυξάνω.

παραζάω, (ζάω, Irr.) daneben od. nebenher leben, ψυχὴ τῷ σώματι παραζῶσα, die neben dem Leibe und in Abhängigkeit von ihm lebende Seele, Plut. 2) falsch leben, den wahren Lebenszweck verfehlen, Plut. [ᾰ–ᾰ–]

παραζεύγνυμι und παραζευγνύω, f. –ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) daneben jochen, anspannen, anknüpfen, verbinden.

παραζηλόω, (ζηλόω) eifersüchtig, neidisch, zornig machen. 2) intr. eifersüchtig werden, nacheifern, LXX. dav.

παραζήλωσις, ἡ, Eifersucht, Neid.

παραζητέω, (ζητέω) eine unrechte, unnütze Untersuchung anstellen, eine solche Frage thun.

παράζυξ, υγος, ὁ, ἡ, (παραζεύγνυμι) daneben gespannt: als Subst. gew. ein Beypferd. 2) übertr. = περισσός, überzählig.

παραζώνη, ἡ, (ζώνη) Gürtel, Gurt, dav.

παραζωνίδιος, ον, = παραζώνιος, τὰ παραζωνίδια = παραζώνια. [ῐ]

παραζώνιος, ον, (παραζώνη) an der Seite, am Gürtel od. Gurte befindlich; τὰ παραζώνια, am Gürtel hangende, kurze Seitengewehre, Dolche.

παραζώννυμι und παραζωννύω, f. –ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) an der Seite angürten, an den Gürtel hängen. Med. sich etwas an der Seite angürten, es am Gürtel hangend tragen, dav.

παραζωστήρ, ῆρος, ἡ, ein am Gürtel hangender Dolch, ein solches Messer.

παραθαλασσίδιος, ον, Att. –ττίδιος, = παραθαλάσσιος. [ῐ]

παραθαλάσσιος, ία, ιον, Att. –ττιος, auch zweyer End. (θάλασσα) neben dem Meere, daneben am Meere gelegen od. befindlich, Hdt.

παραθάλπω, ψω, (θάλπω) warmen, lindern, mildern, trösten.

παραθαρσύνω, neuatt. –θαρρύνω, (θαρσύνω) ermuthigen, ermuntern, Muth machen, Muth zusprechen.

παραθεάομαι, άσομαι, Ion. ήσομαι, (θεάομαι, Irr.) daneben, dabey, dagegen beschauen od. vergleichen. [άομαι, ᴗᴗ–, άσομαι, –ᴗ–]

παραθέλγω, ξω, (θέλγω) lindern, mildern, beschwichtigen, besänftigen.

παράθεμα, τό, (παρατίθημι) was daneben, dabey od. an die Seite gesetzt wird, bes. 2) ein aufgetragnes Gericht.

παραθεμιστεύω, (θεμιστεύω) ein Gesetz übertreten, ein Recht verletzen: jemand dadurch beeinträchtigen od. beleidigen, τινά, vgl. παραβαίνω, 2. a.

παράθεναρ, τό, s. παραίθεναρ.

παραθερίζω, sogar παραθρίζω, (θερίζω) nebenbey od. im Vorbeygehn abmähen, abschneiden, verschneiden, wie παραείρω.

παραθερμαίνω, (θερμαίνω) daneben, dabey, an der Seite erwärmen. 2) übermässig erwärmen.

παράθερμος, ον, (θερμός) sehr warm, übermässig warm od. heiss: gew. übertr. allzuhitzig, hastig, verwegen.

παράθεσις, ἡ, (παρατίθημι) das Daneben- od.

Daheysetzen, das Zusetzen, Zulegen. 2) das Danebenstellen um zu vergleichen od. zu unterscheiden, Vergleichung, Gegensatz. 3) das Vorsetzen, auch das Vorgesetzte, vorgesetztes Gericht. 4) das Darlegen, Niederlegen. 5) das Niederschreiben, Aufschreiben: auch das schriftlich Dargelegte, schriftl. Vorstellung, Denkschrift. 6) das Niederlegen, Beylegen, Aufbewahren: auch Niederlage, Vorrath, Magazin. 7) das Anführen u. Beybringen von Beweisstellen, Citation.

παραθέτης, ου, ὁ, (παρατίθημι) der die Speisen vorsetzende.

παραθετικός, ή, όν, daneben od. dazu stellend: vorstellend u. empfehlend.

παραθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) nebenbey od. nebenher laufen. b) vorbey laufen, nebenbey weglaufen: dah. c) geschwind über etwas hinweggehn, überlaufen. 2) hinzulaufen und dadurch erreichen.

παραθεωρέω, (θεωρέω) etwas neben etwas andern betrachten od. besehn und es vergleichen, τί τινι od. τινά τινι. 2) übersehn, verschmähn, verachten.

παραθήγω, ξω, (θήγω) woran wetzen, schärfen: übertr. wozu anreizen od. ermuntern.

παραθήκη, ης, (παρατίθημι) das Zugelegte od. Zugesetzte, Zulage, Zusatz. 2) das bey einem Niedergelegte od. Deponirte, was man einem zum Aufheben od. Aufbewahren anvertraut hat, Depositum, Pfand, Hdt. 9, 45. sonst παρακαταθήκη.

παραθήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (θήγω) woran man schärft od. wetzt, unnütze Conj. Bruncks zu Phil. Thess. 17, 3.

παράθηξις, ή, (παραθήγω) das Wetzen od. Schärfen: übertr. Anreizung, Ermunterung wozu.

παραθητεύω, (θητεύω) um Lohn dienen bey einem, τινί.

παραθιγγάνω, f. —θίξω, (θιγγάνω, Irr.) daneben, an der Seite, im Vorbeygehn berühren: ein praes. παραθίγω hat kein guter Schriftst.

παράθλον, τό, (ἆθλον) Nebenkampf.

παραθλίβω, ψω, (θλίβω) von der Seite od. an der Seite drücken. [ῐ]

παράθρανος, ον, (θρᾶνος) neben od. an den Sitzen der θρανῖται hin.

παραθρασύνω, = παραθαρσύνω. Med. zur unrechten Zeit muthig od. dreist seyn.

παράθραυσμα, τό, das Abgebrochne, von

παραθραύω, (θραύω) daneben od. dabey abbrechen: übertr. brechen, lähmen, entkräften, wie *infringere*.

παραθρέω, ήσω, (ἀθρέω) = παροράω.

παραθριγκίζω, daneben od. an der Seite einen Mauerkranz, einen Sims, θριγκός, bilden.

παραθρίζω, zsgz. st. παραθερίζω, w. m. s.

παραθρώσκω, f. —θοροῦμαι, (θρώσκω, Irr.) vorbey laufen od. springen.

παραθυμιάω, άσω, (θυμιάω) daneben räuchern, m. d. dat.

παραθύρα, ή, (θύρα) Nebenthür, Hinterthür. [ῠ]

παραθύριον, τό, Dim. von παραθύρα. [ῠ]

παράθυρος, ον, (θύρα) neben od. bey der Thür.

παραθέω, ύσω, (θέω, Irr.) danebenher od. dran vorbey eilen, vorbey fliegen, fahren, toben. [über die Sylbenmessung s. θέω.]

πάραι, poet. st. παρά, Hom. daraus entstand das Lat. *prae*.

παραιβάδην, adv. (παραβαίνω) daneben od. dranhingehend, m. d. gen. Opp.

παραιβασία, ή, poet. st. παραβασία; = παράβασις, Uebertretung, Vergehn, Hes. Th. 220.

παραίβασις, ή, poet. st. παράβασις. 2) Nebenweg, Ausweg zum Entgehn od. Entfliehn.

παραιβατέω, poet. st. παραβατέω, von

παραιβάτης, ου, ὁ, poet. st. παραβάτης, Il. 23, 132. [ᾰ]

παραιβάτις, ιδος, ἡ, poet. st. παραβάσις. [ᾰ]

παραίβολος, ον, poet. st. παράβολος. 2) παραίβολα χειρεμπίν, wahrsch. wie παραβλήδην ἀγορεύειν, sich mit scherzhaften Seitenblicken od. Seitenhieben necken, h. Hom. Merc. 56.

παραιγιάλιος, ον, = d. folg. [ᾰ]

παραιγιάλίτης, ου, ὁ, fem. παραιγιαλῖτις, ιδος, (αἰγιαλός) am Meerufer, an der Küste wohnend, daran befindlich.

παραιγίαλος, ον, = das vorherg. [ῐ]

παραίζω, poet. st. παρίζω.

παραίθυαρ, αρος, τό, st. παράθυαρ, (θύαρ) der Raum vom kleinen Finger an neben dem Ballen weg bis an die Vorhand.

παραιθύσσω, ξω, (αἰθύσσω) daneben in Bewegung setzen, erregen, erwecken, Pind. 2) intr. daneben vorbeyfahren, sich im Vorübergehn zeigen, Pind.

παραίνεσις, ή, (παραινέω) das Zureden, die Ermunterung, Aufmunterung, Warnung, Lehre, Rath.

παραινετήρ, ῆρος, und παραινέτης, ου, ὁ, Ermunterer, Lehrer, Rathgeber, dav.

παραινετικός, ή, όν, zum Zureden, Ermuntern, Warnen, Lehren od. Rathgeben gehörig, geneigt, geschickt.

παραινέω, έσω, Ep. ήσω, (αἰνέω, Irr.) zureden, ermuntern, aufmuntern, warnen, Lehre od. Rath geben, m. d. dat. pers. Pind. selten m. d. acc. pers. Pors. Eur. Med. 719. auch lehren, rathen, τινί τι.

παραινίσσομαι, ξομαι, Att. —ττομαι, (αἰνίσσομαι) auf eine räthselhafte, dunkle Weise zu verstehn geben, andeuten.

παραίνυμαι, (αἴνυμαι) = παραιρέομαι.

παραιολίζω, (αἰολίζω) betrügen, poet.

παραιπεπίθησιν, παραιπεπιθοῦσαι, s. παραπείθω.

παραίρεσις, ή, Wegnahme, Verringerung, von

παραιρέω, ήσω, aor. παρεῖλον, (αἱρέω, Irr.) etwas woneben od. wovon wegnehmen, τί τινος, auch τί παρά τινος: dah. verkleinern, verringern, vermindern: im Med. einen abwendig od. abspenstig machen, ihn von der andern Seite zu sich od. auf seine Seite ziehn, Xen. überh. entziehn, entreissen: dav.

παραίρημα, τό, Sahlband, Sahlleiste, dergleichen an den Tüchern angewebt waren, und vom Schneider weggenommen wurden: überh. Binde, Gürtel.

παραίρω, zsgz. st. παραείρω, w. m. s.

παραισθάνομαι, αθήσομαι, (αἰσθάνομαι; Irr.) nebenbey od. unter der Hand bemerken, wahrnehmen, vernehmen. 2) falsch bemerken, sich täuschen, sich durch seine Sinne täuschen lassen.

παραίσιμος, ον, = παραίσιος.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part II. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1–16.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part III. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 17–28.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part IV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 29–36.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part V. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 37–48.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part VI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 49–56.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part VII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 57–64.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part VIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 65–72.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part IX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 73–80.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part X. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 81–88.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 89–96.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 97–104.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 105–112.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 113–120.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 121–128.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 129–136.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 137–144.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 145–152.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 153–160.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 161–168.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 169–176.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 177–184.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 185–192.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 193–200.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 201–208.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 209–216.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 217–224.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 225–232.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 233–240.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 241–248.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 249–256.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 257–264.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 265–272.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 273–280.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 281–288.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 289–296.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 297–304.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 305–312.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 313–320.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XL. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 321–328.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 329–336.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 337–344.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 345–352.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 353–360.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 361–368.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 369–376.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 377–384.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 385–392.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XLIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 393–400.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part L. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 401–408.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 409–416.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 417–424.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 425–432.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 433–440.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 441–448.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 449–456.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 457–464.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 465–472.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 473–480.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 481–488.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 489–496.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 497–504.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 505–512.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 513–520.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 521–528.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 529–536.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 537–544.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 545–552.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 553–560.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 561–568.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 569–576.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 577–584.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 585–592.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 593–600.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 601–608.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 609–616.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 617–624.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 625–632.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 633–640.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 641–648.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 649–656.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 657–664.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 665–672.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 673–680.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 681–688.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 689–696.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 697–704.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 705–712.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part LXXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 713–720.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XC. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 721–728.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 729–736.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 737–744.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 745–752.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 753–760.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 761–768.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 769–776.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 777–784.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 785–792.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part XCIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 793–800.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part C. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 801–808.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 809–816.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 817–824.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 825–832.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 833–840.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 841–848.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 849–856.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 857–864.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 865–872.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 873–880.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 881–888.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 889–896.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 897–904.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 905–912.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 913–920.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 921–928.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 929–936.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 937–944.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 945–952.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 953–960.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 961–968.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 969–976.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 977–984.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 985–992.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 993–1000.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1001–1008.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1009–1016.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1017–1024.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1025–1032.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1033–1040.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1041–1048.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1049–1056.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1057–1064.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1065–1072.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1073–1080.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1081–1088.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1089–1096.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1097–1104.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1105–1112.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1113–1120.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXL. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1121–1128.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1129–1136.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1137–1144.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1145–1152.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1153–1160.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1161–1168.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1169–1176.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1177–1184.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1185–1192.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXLIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1193–1200.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CL. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1201–1208.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1209–1216.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1217–1224.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1225–1232.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1233–1240.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1241–1248.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1249–1256.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1257–1264.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1265–1272.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1273–1280.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1281–1288.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1289–1296.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1297–1304.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1305–1312.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1313–1320.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1321–1328.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1329–1336.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1337–1344.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1345–1352.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1353–1360.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1361–1368.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1369–1376.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1377–1384.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1385–1392.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1393–1400.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1401–1408.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1409–1416.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1417–1424.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1425–1432.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1433–1440.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1441–1448.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1449–1456.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1457–1464.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1465–1472.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1473–1480.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1481–1488.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1489–1496.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1497–1504.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1505–1512.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CLXXXIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1513–1520.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXC. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1521–1528.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1529–1536.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1537–1544.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1545–1552.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1553–1560.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1561–1568.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1569–1576.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1577–1584.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1585–1592.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CXCIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1593–1600.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CC. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1601–1608.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1609–1616.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1617–1624.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1625–1632.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1633–1640.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1641–1648.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1649–1656.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCVII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1657–1664.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCVIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1665–1672.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCIX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1673–1680.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCX. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1681–1688.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1689–1696.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1697–1704.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXIII. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1705–1712.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXIV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1713–1720.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXV. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1721–1728.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXVI. Vapour Pressure Measurements. By Alexander Findlay and Alexander Nicol Campbell. Pp. 1729–1736.

Mixtures of Ethyl Alcohol and Water. Part CCXVII. Vapour

bewahren anvertraute Geld oder Vermögen, überh. das Anvertraute, Hdt. 2, 156. 6, 86. das Unterpfand: in der Gerichtssprache = *παρακαταβολή*, Lobeck Phryn. p. 313.

παρακαταθνήσκω, (*θνήσκω*, Irr.) daneben od. dabey sterben.

παρακατάκειμαι, (*κεῖμαι*, Irr.) daneben od. dabey liegen, bes. zu Tische liegen.

παρακαταχλίνω, (*κλίνω*) daneben, dabey niederlegen. Med. sich daneben, dabey niederlegen. [*ῑ*]

παρακαταλέγομαι, *ξομαι*, (*λέγω*, Irr.) sich neben od. bey einem legen od. lagern, bey ihm liegen od. schlafen, *τινί*, *παρακατέλεκτο*, 3 aor. syncop. st. *παρακατέλεκτο*, Il. 9, 565. 664.

παρακαταλείπω, (*λείπω*) dabey zurücklassen.

παρακαταλογή, *ἡ*, (*καταλογή*) eine Abweichung von der natürlichen u. einfachen Aufeinanderfolge der Töne u. des Tactes im recitativartigen Gesange.

παρακαταπήγνυμι, f. *—πήξω*, (*πήγνυμι*, Irr.) daneben, dabey befestigen od. fest einschlagen.

παρακαταρτύομαι, (*ἀρτύω*) daneben, dabey zurichten od. zurecht machen. [*ῡ*]

παρακαταστάσις, *ἡ*, (*παρακαθίστημι*) = *παρακαταβολή*.

παρακατασχεσις, *ἡ*, (*παρακατέχω*) das bey sich Zurückhalten.

παρακατατίθημι, (*τίθημι*) etwas für einen andern bey einem dritten niederlegen od. in Verwahrung geben, deponiren, Lobeck Phryn. p. 313. Med. etwas für sich bey einem andern niederlegen, ihm übergeben, anvertrauen, zu verwahren od. bewachen geben.

παρακαταχράομαι, (*χράομαι*, Irr.) daneben gebrauchen, Nebengebrauch od. unrechten Gebrauch machen von etwas, *τινί*.

παρακάτειμι, (*εἶμι*) daneben heruntergehn.

παρακατεσθίω, (*ἐσθίω*, Irr.) daneben, dabey, dazu essen.

παρακατέχω, f. *—καθέξω*, (*ἔχω*, Irr.) bey sich zurückhalten, anhalten, aufhalten, *τῇ μνήμῃ*, im Gedächtniss behalten.

παρακατηγόρημα, *τό*, s. *παρασύμβαμα*.

παρακατοικίζω, (*οἰκίζω*) einen neben einem andern wohnen lassen, ihn in eines andern Nähe versetzen: übertr. *φόβον καὶ φροντίδα τινί*, Furcht u. Wachsamkeit zu einem versetzen, d. i. ihn in Furcht versetzen, Plut.

παρακατόρυσσω, Att. *—ττω*, f. *ξω*, (*ὀρύσσω*) daneben, dabey graben od. vergraben.

παρακαττύω, Att. st. *—κασσύω*, daran flicken: überh. daneben oder dabey zurecht machen, *στιβάδα*, Ar. [*ῡ*]

παρακαυλίζω, (*καυλίζω*) Nebenstengel treiben.

παράκειμαι, (*κεῖμαι*, Irr.) daneben, dabey, an der Seite liegen, vorliegen, *τινί*, hingelegt od. hingestellt seyn, *τράπεζα*, Il. 24, 476. überh. bereit liegen, zur Hand seyn, Od. 21, 416. übertr. *ὑμῖν παράκειται ἢ μάχεσθαι ἢ φείγειν*, euch liegt die Wahl vor, zu kämpfen od. zu fliehn, Od. 22, 65. *παρεκείκειτο*, Ion. iteratives impf. Od. 14, 521. 2) b. d. Gramm. *ὁ παρακείμενος χρόνος*, *tempus perfectum*, dav.

παρακειμένως, adv. hierauf, in der Folge, in der Ordnung danach, *deinceps*.

παρακεκαλυμμένως, adv. part. perf. pass. von *παρακαλύπτω*, verdeckt, versteckt.

παρακεκινδυνευμένως, adv. part. perf. pass. von *παρακινδυνεύω*, auf gewagte, kühne Art od. Weise.

παρακεκλιμένως, adv. part. perf. pass. von *παρακλίνω*, = *παρακλιδόν*.

παρακελεύομαι, (*κέλευω*) zurufen, ermuntern, antreiben, *τινί*, Heind. Plat. Phaedo p. 60. E. Hdt. 8, 15. 2) = *παραγγέλλω*, c. Das act. *παρακελεύω* war wenig im Gebrauch. Dav.

παρακέλευσις, *ἡ*, das Zurufen, Ermuntern, Antreiben. 2) Zusammenrottung einer Partey bey Magistratswahlen.

παρακέλευσμα, *τό*, Zuruf, Ermunterung, dav.

παρακελευσματικός, *ἡ*, *όν*, zum Zuruf, zur Ermunterung gehörig od. geschickt, einen Zuruf, eine Ermunterung enthaltend.

παρακελευσμός, *ὁ*, = *παρακέλευσις*.

παρακελευστής, *οῦ*, *ὁ*, Zurufer, Ermunterer, dav.

παρακελευστικός, *ἡ*, *όν*, zurufend, ermunternd: auch = *παρακελευσματικός*.

παρακελευστός, *ἡ*, *όν*, (*παρακελεύομαι*) zugerufen, ermuntert. 2) durch Zusammenrottung einer Partey zu einem Amt im Staat erwählt.

παρακελεύω, s. *παρακελεύομαι*.

παρακελητίζω, (*κελητίζω*) vorbeyreiten, überreiten, Ar.

παρακέλομαι, (*κέλομαι*, Irr.) zurufen, anrufen, aufrufen, Ap. Rh.

παρακενόω, (*κενόω*) daneben, dabey ausleeren.

παρακεντέω, (*κεντέω*) daneben od. an der Seite durchstechen: bes. den Unterleib des Wassersüchtigen an der Seite durchstechen, um das Wasser abzuzapfen: auch den Augapfel auf der vordern Seite durchstechen, den Staar stechen, dav.

παρακέντησις, *ἡ*, das Durchstechen, bes. des Unterleibs bey Wassersüchtigen: das Staarstechen.

παρακεντητήριον, *τό*, Werkzeug zum Durchstechen, Nadel zum Staarstechen u. dgl.

παρακεντητής, *οῦ*, *ὁ*, der daneben sticht oder durchsticht, der den Unterleib des Wassersüchtigen durchsticht, den Staar sticht.

παρακερδαίνω, (*κερδαίνω*, Irr.) daneben, dabey, zugleich gewinnen, erwerben, verdienen, einen Nebenvortheil haben. 2) unrechtmässigen Gewinn haben od. suchen.

παρακερκίς, *ίδος*, *ἡ*, (*περκίς*) der kleine Knochen neben dem grossen des Schienbeines, sonst *περόνη*.

παρακινδύνευσις, *ἡ*, (*παρακινδυνεύω*) das Wagen, waghaftes Unternehmen. [*ῡ*] dav.

παρακινδυνευτικός, *ἡ*, *όν*, waghaft, waglich.

παρακινδυνεύω, (*κινδυνεύω*) etwas wagen, es mit Gefahr unternehmen. 2) intr. sich in Gefahr begeben, dav.

παρακίνδυνος, *ον*, gefährlich, waglich.

παρακινέω, *ήσω*, (*κινέω*) daneben, nebenbey bewegen. b) falsch bewegen, verrenken, verrücken, in naturwidrige Bewegung setzen. c) fortbewegen. d) überh. bewegen, in Bewegung setzen, bes. heftig bewegen, aufregen, erregen, anregen, anreizen, dah. e) ausser sich setzen, verzückt od. verrückt machen. 2) intr. sich bewegen. b) ausser sich gerathen, über etwas, *ἐπί τινι*: dah. verrückt seyn od. werden, so auch *παρακινητικῶς ἔχειν*, dav.

παραλύημα, τό, das Verrenkte, Verrückte: die Verrenkung. 2) das abgeleitete Wort, Gramm. [ῑ]

παραλύησις, ἡ, Anregung, Anreizung. 2) Verrenkung, Verrückung. 3) Ableitung, Gramm [∪∪–∪] dav.

παραλυτικός, ή, όν, zum Verrenken od. Verrücken, zur Verrenkung gehörig: dah. verrückt, sinnlos, wahnsinnig, rasend.

παραμφράω, (χιμφάω) beymischen, zumischen.

παραείω, (εἶμι, Irr.) vorbeygehn, τινά, Il. 16, 263. wo jedoch eine Thesis ist. [ῐ]

παραλαίω, fl. —κλαύσομαι u. κλανσοῦμαι, (κλάω, Irr.) daneben, dabey, dazu, darüber weinen, Theogn. 1037.

παραλαυλίθυρον, τό, (παρά, κλαίω, θύρα) Klagelied, vor der (verschlossnen) Thür des geliebten Mädchens vom ausgesperrten Liebhaber gesungen, verst. μέλος od. ᾠδή, Ar. Eccl. 945. Theocr. 3, 23. Plaut. Curc. 1, 2, 60. Tibull. 1, 2, 9. Propert. 1, 16, 17. Ovid. am. 1, 6. [ῡ]

παραλείω, είσω, Ion. —κληΐω, (κλείω) ausschliessen, aussperren, verdrängen, Hdt. 6, 60.

παραλέπτω, ψω, (κλέπτω) nebenbey, von der Seite, im Vorbeygehn wegstehlen, wegnehmen. 2) bey Seite bringen, verstecken.

παραλήθω, Ion. st. παραλείω, Hdt.

παράκλησις, ἡ, (παρακλέω) das Hinzu-, Herzu-, Herbeyrufen. b) das zu Hülfe Rufen. c) das Anrufen, Anflehen, Bitten. d) Zuruf, Zurede, Trost, Ermunterung.

παρακλητεύω, (παράκλητος) = παρακαλέω.

παρακλητικός, ή, όν, zurufend, tröstend, ermunternd, ermahnend, von

παράκλητος, ον, (παρακαλέω) zu Hülfe gerufen, hülfreich, beystandig, bes. vor Gericht, *advocatus*: als Subst. Anwalt, Sachwalter: überh. Helfer, Tröster, Hülfe, Beystand.

παρακλήτωρ, ορος, ὁ, (παρακαλέω) der Zuredende, Tröstende, Ermunternde.

παρακλινδόν, adv. (παρακλίνω) nebenab biegend, seitab biegend, seitwärts ausweichend, sich seitwärts ab- od. wegwendend, ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν παρακλινδόν, anderes (als die Wahrheit) nebenweg ausbeugend reden, also von der Wahrheit abweichend, Od. 4, 348. 17, 139. ὄσσε παρακλινδὸν ἔτρεπεν ἄλλη, beyde Augen wandte sie seitab anderswohin, h. Ven. 183.

παρακλίντωρ, ορος, ὁ, = παρακλίτης, poet.

παρακλίνω, (κλίνω) seitwärts neigen od. biegen, κεφαλήν, Od. 20, 301, auf die Seite neigen od. lehnen, dah. wegneigen, abneigen, abbiegen, bes. θύραν, πύλην, den Thürflügel abbiegen, d. i. die Thür öffnen, Hdt. 3, 156. übertr. ἄλλῃ παρκλίνουσι δίκας, anderswohin drehn sie das Recht ab, d. h. sie verdrehn es, Hes. op. 264. b) daneben legen. Med. sich daneben legen, bes. sich zum Essen neben dem Tische lagern. 2) intr. sich seitwärts neigen, ausbiegen, ausweichen, Il. 23, 424. [ῑ, aber perf. u. aor. pass. —κέκλῑμαι u. παρεκλίθην, mit Kurzem Iota.] dav.

παρακλίτης, ου, ὁ, der neben od. bey einem Liegende. [ῑ]

παρακλύω, (κλίω, Irr.) = παρακούω. [über die Sylbenmessung s. κλίω.]

παρακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) abnehmen od. verlieren an Blüthe, Schönheit, Stärke, Kraft, verblühen, veralten, alt, matt od. schwach werden, von allen Dingen, die über ihren Blüthenpunkt, ἀκμή, hinaus sind, und nun wieder abzunehmen beginnen: auch vom Meere, abgähren, abbrausen: ebenso von Leidenschaften u. leidenschaftlich bewegten Menschen, austoben, dav.

παράκμασις, ἡ, = παρακμή, zw.

παρακμαστικός, ή, όν, an Blüthe od. Kraft abnehmend, verblühend, veralternd.

παρακμή, ἡ, (ἀκμή) die Zeit des Abnehmens, des Nachlassens, des Schwindens der Kräfte, wo der Mensch zu altern beginnt: das Verblühn, Nachlassen, Abnehmen der Blüthe, der Schönheit, der Kraft selbst.

παρακνάω, (κνάω, Irr.) daran schaben od. reiben. [∪–∪ – –]

παρακνημίδιον, τό, (κνήμη) der äussere, dünnere Schienbeinknochen, vgl. προκνημίδιον.

παρακνημίδιος, ία, ιον, (κνήμη) neben der Wade. [ῑ]

παρακνίζω, (κνίζω) ein wenig od. heimlich kneipen: übertr. necken, anreizen, in Eifersucht, Zorn od. Leidenschaft setzen.

παρακοάω, (κοάω, κοέω) Ion. st. παρακούω, 2.

παράκοη, ἡ, (ἀκοή) das was man verhört, falsch gehört, nicht recht gehört od. verstanden hat, falsch od. halb verstandner Unterricht, misverstandne Lehre. 2) das Nichthörenwollen, Ungehorsam.

παρακοιμάομαι, ήσομαι, (κοιμάω) daneben, dabey, damit schlafen, τινί, dav.

παρακοίμημα, τό, Beyschlaf.

παρακοίμησις, ἡ, das Daneben- od. Dabeyschlafen.

παρακοιμητής, οῦ, ὁ, der daneben od. dabey Schlafende, Beyschläfer. 2) der daneben od. dabey Wache Haltende, *excubitor*.

παρακοιμίζω, (κοιμίζω) daneben, dabey, damit schlafen legen, zu Bette legen, schlafen lassen.

παρακοινάω, = παρακοινόω, Pind.

παρακοινόω, (κοινόω) mittheilen. Med. sich mittheilen, um worüber Rath zu halten, m. d. dat. pers. wie *communicare*.

παρακοιτάω, = παρακοιμάομαι, daneben, dabey schlafen. 2) später auch daneben, dabey Wache halten, von

παρακοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der daneben od. dabey Schlafende, Beyschläfer, Bettgenosse, gew. Ehegatte, Il. 6, 430. 8, 156.

παράκοιτις, ιος, ἡ, acc. ιν, fem. von παρακοίτης, die daneben od. dabey Schlafende, Beyschläferinn, gew. Ehegattinn, oft b. Hom. Ep. dat. παρακοίτι, Od. δ, 381.

παράκοιτος, ον, (κοίτη) daneben, dabey schlafend od. liegend.

παρακολλάω, ήσω, (κολλάω) daneben, daran, darauf leimen od. kleben, dav.

παρακόλλημα, τό, alles was daneben, daran, darauf angeleimt od. befestigt wird, bes. kleine Stücken von Schnitzwerk aus Holz, die an grössere Möbeln als Verzierung angeleimt wurden.

παρακόλλησις, ἡ, das Anleimen, Draufkleben.

παρακολλητικός, ή, όν, daran, darauf leimend od. klebend.

παράκοιτος, ον, (κοίλη) γαμετή, niedriges Ruhebett, an dessen Einen Ende nur ein ἀναλίγκιον befestigt war, auf dem der Kopf ruhte:

hatte es ein solches an beyden Enden, so hiess es ἀμφίκολλος.

παρᾱκολουθέω, ήσω, (ἀκολουθέω) nebenhergehn u. begleiten, von der Seite folgen, τινί. 2) übertr. mit den Gedanken folgen, d. i. fassen, verstehn, begreifen, einsehn, bes. b. d. Stoïkern, gew. ohne Casus: sie sagen auch ἑαυτῷ παρακολουθεῖν mit folg. ὅτι, auch m. d. part. Arrian. Epict. 3, 5, 10. 4, 5, 21. Dav.

παρᾱκολούθημα, τό, das was daneben folgt: Folge, Erfolg, Consequenz.

παρᾱκολούθησις, ἡ, das Folgen, Erfolgen.

παρᾱκολουθητικός, ή, όν, zum Folgen, Fassen, Verstehn, Einsehn gehörig, geschickt, geneigt.

παρακομιδή, ἡ, das Daneben-, Dabey- od. Mittragen, das Zutragen, die Zufuhr. 2) das Hinzugehn. 3) die Ueberfahrt, von

παρακομίζω, ίσω, (κομίζω) daneben-, dabey-, mittragen. b) zutragen, zuführen. c) vorbeyführen, überführen, übersetzen. 2) Med. daneben-, dabey-, mitgehn od. -fahren. b) vorbey gehn od. fahren, sich überfahren od. übersetzen lassen, übergehn, dav.

παρακομιστής, οῦ, ὁ, der zuträgt od. zuführt. 2) der nebenher od. vorbey trägt od. fahrt, der Überfahrt.

παράκομμα, τό, (παρακόπτω) verschlagnes, falsches Geld, falscher Stempel. 2) übertr. Entartung überh.

παράκομος, ον, (κόμη) behaart.

παρᾱκονάω, ήσω, (ἀκονάω) daneben, daran, zugleich schärfen od. wetzen: übertr. zugleich ermuntern, anreizen, ermuthigen, ὁ λόγχην ἀκονῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχὴν τὸν παρακονᾷ, Xen. 2) überh. woran reiben.

παρᾱκοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) mit dem Wurfspiesse vorbey od. drüber hinaus werfen, im Werfen übertreffen.

παρακοπή, ἡ, (παρακόπτω) das Verschlagen, Verfälschen, bes. des Geldes od. Stempels. 2) übertr. Wahnsinn, Aesch.

παράκοπος, ον, (παρακόπτω) verschlagen, verfälscht. 2) übertr. wahnsinnig, unsinnig, Aesch. dav.

παρακοπτικός, ή, όν, wahnsinnig, mit Wahnsinn verbunden, Wahnsinn erzeugend.

παρακόπτω, ψω, (κόπτω) verschlagen, d. i. falsch schlagen, falsche Münze schlagen, falsche Stempel machen. b) überh. verfälschen: dah. auch c) täuschen, betrügen, um etwas, τινός, Ar. so im act. u. im med. gebraucht. 2) παρακεκομμένος τὸν νοῦν, am Geiste verprägt, d. i. wahnsinnig, unsinnig, ebenso τοῦ νοῦ παραπαίων und παρακόπτειν τῇ διανοίᾳ, auch ohne διανοίᾳ, wahnsinnig seyn, wie παραφρονεῖν, dav. παρακοπή, παράκοπος, 2. 3) verhauen, verstümmeln, μέλη, Polyb.

παρακορέω, ήσω, (κορέω) wegkehren, abkehren, auskehren, ausfegen, überh. reinigen.

παράκοσμος, ον, (κόσμος) wider Ordnung od. Schicklichkeit, unordentlich, unschicklich.

παρᾱκοή, ἡς (παρακούω) das Verhören, wird bezw. Lobeck Phryn. p. 352. [ᾰ]

παράκουσμα, τό, das Verhörte, falsch Gehörte, falsch Verstandne. [ᾰ] von

παρᾱκούω, σομαι, (ἀκούω) nebenbey hören, ein wenig od. unvollständig hören, unvollständig erfahren, τέχνην, Hdt. 3, 129; von ungefähr hören, dah. 2) heimlich hören od. erfahren, ausforschen, abhorchen, subauscultare, εἰ παρά τινος, Plat. Euthyd. p. 300. D. auch εἴ τινος, Ar. Ran. 750. 3) verhören, d. i. falsch hören, falsch od. unrecht verstehn, misverstehn. 4) verhören, d. i. überhören, nicht Acht geben, auch sich anstellen als ob man nicht höre. 5) nicht hören od. gehorchen wollen, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, τινός.

παρακρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) zurückhalten, aufhalten, beybehalten: auch wider die Natur zurück- od. festhalten.

παρακρεμάννυμι, f. -κρεμάσω, (κρεμάννυμι, Irr.) daneben, daran hängen, aufhängen, hangen lassen, χεῖρα παρακρεμάσας, die Hand herabhangen lassend, Il. 13, 597. τὰ παρακρεμάμενα, was dran hangt, Anhängsel, Nebensachen, Nebenumstände, leichtere Theile: auch παρακρεμαννύω, aber das praes. παρακρεμάω ist sehr zw. [über die Sylbenmessung s. κρεμάω.]

παράκρημνος, ον, (κρημνός) an den Seiten abschüssig, jäh, steil.

παρακρίνω, [ῐ] f. -κρινῶ, aor. παρέκρῑνα, pf. -κέκρῐκα, pf. pass. -κέκρῐμαι, aor. pass. παρεκρίθην, [ῐ] aor. med. παρεκρῑνάμην, (κρίνω) neben einander ordnen od. stellen, von einer Schlachtordnung, Hdt. 9, 98. bes. 2) neben einander stellen od. halten, um zu vergleichen und zu beurtheilen. 3) falsch, obenhin, oberflächlich urtheilen.

παρακροάομαι, f. άσομαι, (ἀκροάομαι) = παρακούω. [ᾰ, ᾰσομαι, ᾰσ-, ᾰσομαι, ᾰσ-.] dav.

παρακρόᾱσις, ἡ, das Verhören, Falsch- od. Obenhinhören, 2) das Nichtgehorchen, der Ungehorsam.

παρακροᾱτής, οῦ, ὁ, der Verhörende, Falsch- od. Obenhinhörende, Misverstehende.

παρακροκίζω, (κρόκος) nebenbey saffranfarbig seyn.

παρακροτέω, ήσω, (κροτέω) daneben od. an der Seite schlagen. 2) übertr. zuklatschen u. dadurch ermuntern.

παράκρουσις, ἡ, (παρακρούω) das Danebenschlagen, bes. das falsche Schlagen od. Streichen eines Instruments, dah. überh. das Verfehlen, Verderben. 2) das Betrügen, Täuschen, der Betrug. 3) = παρακοπή, 2. Verrücktheit, Wahnsinn, Narrheit. 4) = κατάκρουσις, Niederschlag, zw.

παρακρουσαϊχοίνικος, ον, (παρακρούω, 4. χοῖνιξ) mit falschem Maasse betrügend.

παρακρουστικός, ή, όν, = παρακοπτικός.

παράκρουστος, ον, = παράκοπος, 2. von

παρακρούω, (κρούω) daneben, dabey, an der Seite schlagen, drau vorbey schlagen, dah. falsch schlagen, bes. ein Saiteninstrument: überh. verfehlen. 2) auf die Seite stossen, zurückstossen, zurückdrängen, abhalten, verwerfen. 3) vom rechten Wege ableiten, seitwärts führen, verführen, verleiten, irre führen, Plat. Crito p. 47. A. dah. auch täuschen, betrügen, berücken, hintergehn, in dieser Bdtg gew. im med. Valck. Amm. p. 191. Wolf Dem. Lept. p. 291. 4) παρακεκρούσθαι τῶν φρενῶν, verrückt werden od. seyn, vgl. παρακόπτω, 2.

παρακρώζω, ξω, (κρώζω) daneben krächzen.

παράκτιος, ία, ιον, (ἀκτή, ein Gestad, am Ufer.

παραχτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) dazu erwerben, dazu annehmen, ξενικούς νόμους, Hdt. 4, 80. im pf. daneben, dazu, dabey besitzen, in der Nachbarschaft besitzen.

παράχτης, ου, ὁ, (παράγω) der herbeyführende, bes. der die Hunde zur Jagd herbeyführt.

παράχτησις, ἡ, (κτῆσις) Nebenbesitz, Eigenthum daneben.

παραχτίδιος, ον, = παράκτιος. [ῑ]

παράχτιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ἀκτή) neben od. an dem Gestad, am Ufer gelegen od. befindlich.

παράκυκλος, ὁ, (κύκλος) ein Theil des Wagenrades.

παρακυλίω, (κυλίω) nebenbey, vorbey rollen od. wälzen. [Iota durch alle Temp. lang.]

παρακύπτω, ψω, (κύπτω) sich daneben bücken od. duken. b) überh. daneben stehn u. sich bükken, bes. um etwas genauer zu betrachten, auch sich aus der Thür bücken, um verstohlen um sich zu blicken, z. B. nach einem Liebchen, wie *despicere*, Ar. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 593. c) heimlich hineingehn, sich hineinschleichen, sich hineindrücken.

παρακῡρόω, f. —κύρσω, (κυρόω, Irr.) = παρατυγχάνω [über die Sylbenmessung s. κυρόω.]

παρακωμῳδέω, (κωμῳδέω) beyläufig in der Komödie verspotten.

παράκωφος, ον, (κωφός) etwas taub.

παρακωχή, ἡ, (κωχεύω) das Darreichen, die Darreichung, Lieferung, νεῶν, Thuc. 6, 85. man findet auch παρωκωχή u. παροχή geschr.

παραλᾱλέω, ήσω, (λαλέω) daneben, dazwischen schwatzen. 2) falsch, unrichtig, obenhin schwatzen, von Dingen, die man nicht versteht.

παραλαμβάνω, f. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) durch Ueberlieferung empfangen, Hdt. 2, 148. 2) dazu-, an-, aufnehmen, in Besitz nehmen.

παραλάμπω, ψω, (λάμπω) daneben, dabey, an der Seite leuchten od. glänzen, dav.

παράλαμψις, ἡ, ein weisser Fleck auf dem schwarzen od. farbigen Theile des Augapfels, λεύκωμα.

παραλανθάνω, f. —λήσω, (λανθάνω, Irr.) daneben, dabey verborgen seyn, Dem.

παραλεαίνω, (λεαίνω) daneben, dabey glätten, dav.

παραλεαντικός, ή, όν, glatt machend, glättend.

παραλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) daneben, dabey legen: gew. im Med. sich neben od. bey jemand legen, neben od. bey ihm liegen, m. d. dat. pers., bey Hom. in der Regel vom Beyschlaf ausser der Ehe, Il. 2, 515. 6, 198. h. Ven. 168. u. sonst, auch mit dem Zusatz ἐν φιλότητι, Il. 14, 237. überh. von der Begattung, Il. 20, 224. das Weib steht dann immer im dat.: steht es aber im nom. u. der Mann im dat., überh. neben dem Manne liegen, mit ihm auf demselben Lager schlafen, seine Gattinn od. Bettgenossinn seyn, Il. 24, 676. Od. 4, 305. Hom. braucht gew. 3 aor. παρελέξατο, auch das fut., aber 3 aor. syncop. παρέλεκτο steht erst. h. Ven. 168. 2) παρέλεγον, von der rechten Bahn abreden, sich verreden, d. i. irre reden, bes. von Kranken in Fieberzuständen, *delirare*. 3) παραλέγομαι γῆν, νῆσον u. dgl. am Lande, bey einer Insel vorbeyfahren, wie das Lat. *legere oram*. 4) παραλέγομαι wie παραπλέω, die unnützen Haare, bes. der Augenbrauen, lesen od ablesen, d. i. ausrupfen.

παραλειπτικός, ή, όν, vorbeylassend, vorbeygehend, von

παραλείπω, ψω, (λείπω) vorbeylassen, dah. übergehn, unbeachtet lassen: auch in der Erzählung übergehn, auslassen, nicht miterzählen.

παράλειφω, ψω, (ἀλείφω) daneben, an der Seite salben od. einschmieren, wird bezw.

παράλειψις, ἡ, (παραλείπω) das Vorbeylassen, Auslassen, Uebergehn.

παράλευκος, ον, (λευκός) weiss daneben, mit Weiss gemischt.

παραλεύσσω, (λεύσσω) = παροράω.

παραλήγω, (λήγω) daneben stillen, beruhigen, aufhören lassen. 2) intr. daneben aufhören, ablassen von etwas, τινός: dah. ἡ παραλήγουσα, mit u. ohne συλλαβή, die vorletzte Sylbe, *penultima*, Gramm. dav.

παραλήξις, ἡ, die Endung eines Wortes im gramm. Sinne.

παραληπτέος, α, ον, adj. verb. zu παραλαμβάνω, anzunehmen, annehmbar.

παραληπτός, ή, όν, (παραλαμβάνω) angenommen: anzunehmen, annehmbar, dav.

παραλήπτωρ, ορος, ὁ, Annehmer, Aufnehmer.

παραληρέω, (ληρέω) verkehrt od. albern reden, albern od. närrisch seyn, dav.

παραλήρημα, τό, alberne Rede od. Handlung.

παραλήρησις, ἡ, das Albernreden, Albernhandeln.

παράληρος, ον, (ληρέω) albern redend od. handelnd, närrisch, *delirus*.

παράληψις, ἡ, (παραλαμβάνω) Uebernehmung: Annahme, Empfang.

παράλία, ἡ, (πάραλος) Gegend am Meerufer, Küstenland, eigentl. fem. von παράλιος, verst. χώρα, bes. hiess so die Meergegend von Attika, Hdt. 1, 59.

παραλῐθάζω, (λίθος) an der Seite steinigt seyn.

παράλιμνος, ον, (λίμνη) an Seen, Teichen, Sümpfen befindlich, gelegen, wohnend.

παραλιμπάνω, (λιμπάνω) seltnere Nebenform von παραλείπω.

παράλιος, ον, auch dreyer End. (ἅλς) = πάραλος, s. auch παράλια. [ᾰ]

παραλίσκομαι, (ἁλίσκομαι, Irr.) daneben, dabey, mitfangen.

παραλῐταίνω, ήσω, aor. παρήλῐτον, (ἁλιταίνω, Irr.) irren, fehlen, sich versündigen, μέγα τι, Ap. Rh. derselbe sagt παραλιτεῖν θεούς, sich gegen die Götter versündigen: παραλιτέω ist späte Nebenform, παραλίτω eine Unform.

παραλίτης, ου, ὁ, der Matrose von dem Schiffe πάραλος, s. πάραλος, 3. [⏑⏑–⏑]

παραλιώτης, ου, ὁ, Bewohner des Meerufers, der Meergegend, παραλία.

παραλλαγή, ἡ, (παραλλάσσω) = παράλλαξις.

παράλλαγμα, τό, Abwechslung, was wechselsweis aus Einer Hand in die andre geht, Umtausch, πυρός, Aesch. 2) Unterschied: überh. = παράλλαξις.

παράλλακτος, ον, (παραλλάσσω) verändert: veränderlich.

παραλλάξ, adv. (παραλλάσσω) abwechselnd, wechselsweis. 2) nebenbey, neben od. bey einander u. nicht in grader Linie.

παράλλαξις, ἡ, Abwechslung, Verwechslung, Ver-

Bekanntmachung. Nro. 1. Die Ausfertigung der Pässe für Reisende, welche sich in das Ausland begeben wollen, ist in Folge Allerhöchster Verordnung vom 16. Dezember 1810 nicht mehr den Landgerichten, sondern den Polizeidirektionen übertragen. Diese Pässe werden nur auf Ansuchen der Vorstände der Gemeinden, in welchen die Reisenden ihren Wohnsitz haben, ausgefertigt. Die Gemeindevorstände haben sich über die Person, Stand und Gewerbe, Vermögensumstände, Zweck und Dauer der Reise, und über die Treue gegen den König und Anhänglichkeit an die Verfassung des Reisenden zu erkundigen, und ihr Gutachten darüber der Polizeidirektion einzusenden. Diese Pässe werden nur auf ein Jahr ausgefertigt, und müssen nach Verfluß dieser Zeit erneuert werden. Augsburg, den 1. Januar 1811. Königl. Polizeidirektion. Freiherr von Welden.

Bekanntmachung. Nro. 2. Die Ausfertigung der Pässe für Reisende, welche sich in das Ausland begeben wollen, ist in Folge Allerhöchster Verordnung vom 16. Dezember 1810 nicht mehr den Landgerichten, sondern den Polizeidirektionen übertragen. Diese Pässe werden nur auf Ansuchen der Vorstände der Gemeinden, in welchen die Reisenden ihren Wohnsitz haben, ausgefertigt. Die Gemeindevorstände haben sich über die Person, Stand und Gewerbe, Vermögensumstände, Zweck und Dauer der Reise, und über die Treue gegen den König und Anhänglichkeit an die Verfassung des Reisenden zu erkundigen, und ihr Gutachten darüber der Polizeidirektion einzusenden. Diese Pässe werden nur auf ein Jahr ausgefertigt, und müssen nach Verfluß dieser Zeit erneuert werden. Augsburg, den 1. Januar 1811. Königl. Polizeidirektion. Freiherr von Welden.

Bekanntmachung. Nro. 3. Die Ausfertigung der Pässe für Reisende, welche sich in das Ausland begeben wollen, ist in Folge Allerhöchster Verordnung vom 16. Dezember 1810 nicht mehr den Landgerichten, sondern den Polizeidirektionen übertragen. Diese Pässe werden nur auf Ansuchen der Vorstände der Gemeinden, in welchen die Reisenden ihren Wohnsitz haben, ausgefertigt. Die Gemeindevorstände haben sich über die Person, Stand und Gewerbe, Vermögensumstände, Zweck und Dauer der Reise, und über die Treue gegen den König und Anhänglichkeit an die Verfassung des Reisenden zu erkundigen, und ihr Gutachten darüber der Polizeidirektion einzusenden. Diese Pässe werden nur auf ein Jahr ausgefertigt, und müssen nach Verfluß dieser Zeit erneuert werden. Augsburg, den 1. Januar 1811. Königl. Polizeidirektion. Freiherr von Welden.

Bekanntmachung. Nro. 4. Die Ausfertigung der Pässe für Reisende, welche sich in das Ausland begeben wollen, ist in Folge Allerhöchster Verordnung vom 16. Dezember 1810 nicht mehr den Landgerichten, sondern den Polizeidirektionen übertragen. Diese Pässe werden nur auf Ansuchen der Vorstände der Gemeinden, in welchen die Reisenden ihren Wohnsitz haben, ausgefertigt. Die Gemeindevorstände haben sich über die Person, Stand und Gewerbe, Vermögensumstände, Zweck und Dauer der Reise, und über die Treue gegen den König und Anhänglichkeit an die Verfassung des Reisenden zu erkundigen, und ihr Gutachten darüber der Polizeidirektion einzusenden. Diese Pässe werden nur auf ein Jahr ausgefertigt, und müssen nach Verfluß dieser Zeit erneuert werden. Augsburg, den 1. Januar 1811. Königl. Polizeidirektion. Freiherr von Welden.

Bekanntmachung. Nro. 5. Die Ausfertigung der Pässe für Reisende, welche sich in das Ausland begeben wollen, ist in Folge Allerhöchster Verordnung vom 16. Dezember 1810 nicht mehr den Landgerichten, sondern den Polizeidirektionen übertragen. Diese Pässe werden nur auf Ansuchen der Vorstände der Gemeinden, in welchen die Reisenden ihren Wohnsitz haben, ausgefertigt. Die Gemeindevorstände haben sich über die Person, Stand und Gewerbe, Vermögensumstände, Zweck und Dauer der Reise, und über die Treue gegen den König und Anhänglichkeit an die Verfassung des Reisenden zu erkundigen, und ihr Gutachten darüber der Polizeidirektion einzusenden. Diese Pässe werden nur auf ein Jahr ausgefertigt, und müssen nach Verfluß dieser Zeit erneuert werden. Augsburg, den 1. Januar 1811. Königl. Polizeidirektion. Freiherr von Welden.

παράλυτος, ον, (παραλύω) an od. von der Seite gelöst, aufgelöst, erbrochen. 2) an der Einen Seite gelähmt: überh. entkräftet, ermattet, fast wie πάρυτος.

παραλυτρόω, (λυτρόω) daneben, dabey gegen Lösgeld freygeben. Med. daneben durch Lösgeld freymachen, loskaufen.

παραλύω, ύσω, (λύω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite oder von der Seite lösen, auflösen, los machen. b) heimlich od. etwas Verbotenes lösen, auflösen, aufmachen, erbrechen, (z. B. das Siegel eines Briefes) wegnehmen u. dergl. c) bes. von Schlagflüssen u. von der Gicht, die Glieder an der Einen Seite des Leibes lähmen. d) m. d. gen. der Sache, einen wovon losmachen, erlösen, befreyen, gleichs. ausspannen, Pind. Ol. 2, 95. dah. auch einen eines Amtes entlassen od. entsetzen, ihn davon ablösen, τῆς στρατηγίης, Hdt. 6, 94. 7, 38. e) im med. unthätig bleiben, in Unthätigkeit leben, Hdt. 5, 75. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

παράλωμα, τό, (λῶμα) das am Saum Angesetzte, Vorstoss.

παραμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) verfehlen: fehlen.

παραμαρτύρια, ἡ, (μαρτυρία) in der Att. Gerichtssprache = παραγραφή.

παραμασήτης, ου, ὁ, (μασάομαι) Mitesser, Schmarotzer, wie παράσιτος.

παραμασήντης, ου, ὁ, (μασήντης) = das vorherg.

παραμάχαιρίδιον, τό, (μάχαιρα) kleiner, an der Seite zu tragender Dolch. [ῐ]

παραμβλύνω, (ἀμβλύνω) etwas stumpf seyn od. werden, zw.

παραμεθίημι, (μεθίημι) neben vorbeylassen. 2) etwas nachlassen. [über die Sylbenlängen s. ἵημι.]

παραμείβω, ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umändern, bes. in Hinsicht des Ortes, dah. anderswohin bringen, indem man neben od. vor einer Person od. einem Orte vorbeygeht. Gebräuchlicher im med. neben vorbeygehn, vorbey fahren, vorbey schiffen, neben od. vor einem, τινά, Od. 6, 310. oft b. Hdt. ebenso neben od. vor einem Orte vorbey m. d. acc. h. Hom. Ap. 409. πόλιν, Xen. dah. auch vorbeylaufen, d. i. an Schnelligkeit übertreffen, einholen, Pind. Pyth. 2, 90. ohne Casus von der Zeit, vorbeygehn, verfliessen, verlaufen, verstreichen, Hes. op. 411.

παραμελίω, (ἀμελέω) vernachlässigen, aus der Acht lassen, m. d. gen. Hdt.

παραμέμβλωκα, ας, ε, (μέμβλωκα) neben einem gehn, ihm zur Seite gehn, bes. um ihn zu beschützen, Il. 4, 11. 24, 73. beydemale poet. παρμέμβλ. (eigentl. perf. zu παραβλώσκω, s. auch παραμολεῖν.)

παραμέμνημαι, perf. zu παραμιμνήσκομαι.

παραμένω, (μένω, Irr.) neben od. bey einem bleiben, bey einem ausharren, τινί, Il. 11, 402. 15, 400. wobey bleiben, wobey verharren: ohne Casus, ausharren, ausdauern, Il. 13, 151. auch vom Wein und von andern Getränken, dauern, sich halten, ohne an Kraft zu verlieren, wie συμμένειν, Gegens. τρέπεσθαι, umschlagen. Poet. παρμένω, Il.

παραμέση, ἡ, (μέση) verst. χορδή, die Saite neben der mittlern, d. i. von fünfen die zweyte, eigentl. fem. von

παράμεσος, ον, (μέσος) neben dem od. der mittlern, neben der Mitte.

παραμετρέω, ήσω, (μετρέω) neben, mit od. nach einer andern Sache messen, ausmessen, dah. vergleichen, gleich messen, gleich lang od. gleich gross machen, ὁ τὴν τοῦ κύκλου κίνησιν παραμετρῶν χρόνος, die Zeit, welche die Bewegung eines Kreises nachmisst, d. i. die einen Kreislauf beschreibt, Plut. 2) mit gleichem Maasse messen, dah. vergelten. 3) neben hin od. dran vorbey gehn, fahren, laufen, m. d. acc. wobey eigentl. ὁδόν zu ergänzen ist, den Weg woran vorbey durchmessen od. zurücklegen. 4) falsch messen, durch falsches Maass betrügen. Dav.

παραμέτρησις, ἡ, das Messen neben, mit od. nach einer andern Sache, Vergleichung. 2) Vergeltung.

παράμειος, = παραμείβω, bes. Dor. παραμείεσθαί τινος μορφῇ, einen an Schönheit übertreffen, Pind. Nem. 11, 17.

παραμήκης, ες, (μῆκος) etwas lang, länglich, oblongus. 2) mit Rücksicht auf etwas daneben befindliches, sich der Länge nach woneben hinstreckend, wie z. B. Euboea neben dem Festlande von Hellas.

παραμηκύνω, (μηκύνω) etwas lang od. länglich machen. 2) übertr. lange machen, zaudern, zögern.

παραμήρια, τά, (μηρός) die innere Seite der Hüften, dav.

παραμηριαῖος, αία, αῖον, = das folg. zw.

παραμηρίδιος, ον, an den Seiten, bes. an der innern Seite der Hüften befindlich, daselbst liegend, dazu gehörig. [ῑ]

παραμίγνυμι u. παραμιγνύω, f. —μίξω, (μίγνυμι, Irr.) zumischen, beymischen, einmischen.

παραμικρόν, adv. st. παρὰ μικρόν, um ein kleines, beynah, fast, so dass wenig fehlte od. nur ein kleiner Unterschied war, Gegens. παραπολύ.

παραμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) wetteifernd übertreffen.

παράμιλλος, ον, (ἅμιλλα) wetteifernd, nacheifernd. [ᾰ]

παραμιμνήσκομαι, (μιμνήσκω, Irr.) daneben od. dabey, beyläufig od. gelegentlich gedenken, einer Sache bey einer andern gedenken, Erwähnung thun, Hdt. 7, 96. 99. 2) sich gelegentlich od. beyläufig einer Sache bey einer andern erinnern, τινός.

παραμίμνω, (μίμνω) poet. st. παραμένω, ohne Casus, verbleiben, dabey bleiben, ausharren, Od. 2, 297. 3, 115.

παραμινύθω, (μινύθω) kleiner werden, zu klein werden, vom rechten Maass abnehmen.

παραμινύθω, (μινύθω) verkleinern, vermindern. [ῠ]

παραμίξ, adv. (παραμίγνυμι) gemischt.

παραμιξολῡδιάζω, (μιξολύδιος) die halblydische Tonart im Spiel der mehr als siebensaitigen Lyra einmischen.

παραμίσγω, (μίσγω) = παραμίγνυμι, nur im praes. u. impf. gebr.

παραμνάομαι, (μνάομαι) Ion. st. παραμνήσκομαι.

παραμολεῖν, inf. aor. παρίμολον zu παραβλώσκω, neben einem gehn: hinzugehn, hinzukommen, s. auch das perf. παραμέμβλωκα.

παραμονή, ἡ, (παραμένω) das Bleiben, Verbleiben, Ausharren: Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: Dauer.

παραμόνιμος, ον, (παραμένω) bleibend, verbleibend, ausharrend, ausdauernd: beharrlich, standhaft, treu: dauerhaft. Poet. παρμόνιμος, Theogn. u. Pind.

παράμονος, ον, seltnere Form st. παραμόνιμος, Xen. Poet. πάρμονος, Pind.

παράμουσος, ον, (Μοῦσα) wider die Musen, wider den Gesang, d. i. schlecht wozu stimmend, im Misklang stehend mit etwas, τινί, Eur.

παραμπέχω, f. παραμφέξω, (ἀμπέχω, Irr.) mit einer Hülle od. einem Gewande überdecken, um etwas zu verbergen, bes. um etwas Schändliches od. Böses zu beschönigen od. zu verdecken, dah. gew. im med. vorwenden, vorschützen, als Vorwand brauchen, *praetexere*, m. d. acc.

παραμπίσχω, die Haare mit einer Haupbinde umgeben, aufbinden, von

παραμπίσιον, τό, (ἄμπυξ) Hauptbinde, Stirnband, Haarband.

παραμῡθέομαι, (μῦθος) zureden, um zu ermuntern od. zu trösten, τινί, Il. 9, 684. 15, 45. dah. a) ermuntern, ermuthigen, ermahnen, τινά, b) trösten, beruhigen, τινά. c) von Leiden od. Schmerzen, lindern, mildern, ein Unglück erleichtern, einen Schaden od. Verlust ersetzen, u. dgl. τί, Locella Xen. Eph. p. 153. dav.

παραμῡθητήρ, οῦ, ὁ, der Zuredende, Ermunternde, Tröstende.

παραμῡθητικός, ή, όν, zum Zureden, Ermuntern, Trösten gehörig od. geschickt, ermunternd, tröstlich.

παραμῡθία, ἡ, das Zureden, dah. a) Ermunterung, Ermahnung: auch Ueberredung durch Gründe, Ueberzeugung, Heind. Plat. Phaedo p. 70. B. b) Trost. c) Linderung, Milderung, Beschwichtigung. d) Entschuldigung.

παραμῡθικός, ὁ, όν, späte u. zw. Form st. παραμυθητικός.

παραμύθιον, τό, = παραμυθία, Lobeck Phryn. p. 517. die neutr. Form war häufiger als die fem. Schaef. L. Bos. p. 492. Jac. Ach. Tat. p. 708. übertr. nennt Platon einige Früchte παραμύθια πλησμονῆς, die der gesättigten Esslust gleichs. zureden, sie von neuem reizen.

παραμῡκάομαι, ήσομαι, (μυκάομαι, Irr.) daneben, dabey brüllen, Aesch.

παράμυσσω, ξω, (ἀμύσσω) daneben od. ein wenig ritzen, kratzen, blutig machen.

παραμύω, ύσω, (μύω) sich an der Seite schliessen, sich ein wenig schliessen, dah. auch sich ein wenig öffnen, halb geöffnet seyn. [über die Sylbenmessung s. μύω.]

παραναβαίνω, (βαίνω, Irr.) neben od. mit einem hinaufgehn, hinaufsteigen.

παραναγιγνώσκω, spätere Form παραναγινώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) daneben, dabey, dazu lesen od. vortragen, bes. dem Richter eine Klage- od. Vertheidigungsschrift vorlesen: auch daneben lesen und vergleichen, um die Uebereinstimmung zweyer Schriften auszumitteln, Plat. Theaet. p. 172. E. 2) falsch od. unrecht lesen, Isocr.

παραναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) erzwingen, mit Gewalt durchsetzen, τί. 2) einen durch Zwang wozu bringen, τινά. 3) bezwingen.

παραναγνωσις, ἡ, (παραναγιγνώσκω) das Danebenlesen, Vorlesen, Vortragen: das Vergleichen.

παραναδύομαι, (δύω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite herauskommen, hervorkommen, hervortauchen. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παραναιετάω, (ναιετάω) daneben, dabey wohnen, m. d. acc. Soph. Trach. 635.

παραναίω, (ναίω, Irr.) daneben, dabey wohnen lassen oder ansiedeln. Med. daneben, dabey wohnen.

παρανακλίνω, (κλίνω) sich daneben od. dabey lagern lassen. [ῑ]

παρᾰνᾰλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) daneben, dabey verwenden, verbrauchen, aufopfern, bes. auf eine verkehrte Weise, ohne Nutzen, wider die wahre Absicht.

παρᾰνᾰλόω, seltneres praes. st. παρανᾰλίσκω, dav.

παρανάλωμα, τό, das daneben, dabey, auf eine verkehrte Weise, ohne Nutzen, wider Absicht Verwendete, Verbrauchte, Aufgeopferte. [⏑⏑–⏑]

παραναπαύομαι, (παύω) neben od. bey einem ruhen, liegen, schlafen.

παρανατέλλω, (τέλλω) daneben, dabey aufgehn od. sich zeigen.

(παρανάω) ungebr. praes. von dem man einige Temp. zu παραναίω ableitet.

παρανδρόω, (ἀνδρόω) im med. mannbar seyn: von Mädchen, mannbar, aber noch nicht verheyrathet seyn.

παρανεόσομαι u. παρανέσομαι, seltnere Formen st. παρανήσσομαι.

παρανέμω, (νέμω, 2. Irr.) daneben, dabey weiden.

παρανέομαι, (νέομαι, Irr.) daneben vorbey od. vorüber gehn, kommen, fahren, überh. sich vorüber bewegen.

παρανευρίζω, ίσω, (νεῦρον) im pass. von Darmsaiten, die rauhe Fasern, gleichs. Nebensaiten haben, u. einen dumpfen Ton, σαθρόν, wie geborstne Töpfe geben, im Gegens. der glatten, ganz gleichförmig zubereiteten, die den reinsten Ton geben.

παρανέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) daneben in die Höhe halten od. erheben. 2) intr. sich daneben erheben, emporragen, in die Höhe kommen.

παρανέω, —νεύσομαι, u. —νευσοῦμαι, (νέω, Irr.) daneben, dabey vorüberschwimmen.

παρανέω, f. —νήσω. (νέω) daneben, dabey, darin an- od. aufhäufen: gebräuchlicher sind die Ion. Formen παρανέω, —νηέω u. —νηνέω, von denen Hom. jedoch nur die letzte braucht, σῖτον παρενήνεον ἐν κανέοισιν, Od. 1, 147. 16, 51.

παρανηνέω, s. das vorherg.

παρανήτη, ἡ, (νήτη) verst. χορδή, die Saite neben der untern, d. i. von fünfen die vorletzte.

παρανήχομαι, ξομαι, (νήχω) daneben, dabey vorüberschwimmen, herumschwimmen, Od. 5, 417.

παρανθέω, ήσω, (ἀνθέω, Irr.) daneben, dabey blühn, von Pflanzen, die lange u. nicht auf einmal, sondern nach und nach blühn, immer neue Blüthen treiben, wie die Monatsrosen, od. neben den Früchten noch Blüthen haben, wie die Orangen. 2) wie παρακμάζω, verblühn.

παρανῑκάω, ήσω, (νικάω) besiegen, übertreffen, Aesch.

παρανίσσομαι, (νίσσομαι) = παρανίομαι, daneben od. daran vorbey gehn u. s. w. m. d. acc. h. Hom. Ap. 440

παρανίσχω, (ἴσχω) = παρανίχω, jedoch immer transit.

παρανοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) falsch od. unrecht verstehn, misverstehn. 2) wie παραφρονέω, unverständig, verrückt, wahnsinnig seyn: Ion. παρανοάω: dav.

παράνοια, ἡ, Unverstand, Thorheit, Narrheit, Wahnsinn.

παρανοίγνυμι und παρανοίγω, (οἴγνυμι, Irr.) ein wenig öffnen, nach u. nach öffnen.

παρανομέω, ήσω, (παράνομος) wider die Gesetze handeln, gesetzwidrig handeln gegen jemand, εἴς τινα, Hdt. 7, 238. εἰς τὰ δίμοιρα u. dgl. dah. 2) jemand gesetzwidrig, ungerecht, gewaltsam, grausam behandeln, mishandeln, τινά. Bey Thuc. Dem. u. Aeschin. findet sich auch in denselben Bdtgen παρηνόμουν, παρηνόμησα, als aus παρά und ἀνομέω gebildet. Dav.

παρανόμημα, τό, gesetzwidrige, unrechtmässige Handlung, Mishandlung. 2) Handlung wider die Sitten od. Gebräuche.

παρανόμησις, ἡ, das gesetzwidrige Handeln, App.

παρανομία, ἡ, das Wesen, die Sinnesart u. Handlungsweise eines Gesetzverletzers, παράνομος: das Handeln gegen die Gesetze, Sitten od. Gebräuche, gegen Anstand u. Ordnung überh. εἰς τὴν δίαιταν, εἰς τὰ ἐπιτηδεύματα, eine ausschweifende, ungewöhnliche Lebensart, Thuc.

παράνομος, ον, (νόμος) wider Sitte od. Gebrauch: bes. wider das Gesetz, gesetzwidrig, gesetzverletzend, widerrechtlich: dah. überh. unerlaubt, gewaltsam, ungerecht, frevelhaft: in der Att. Gerichtssprache γραφὴ παρανόμων, παρανόμων γράφεσθαί τινα, einen anklagen, dass er ein Gesetz vorgeschlagen habe, welches den alten, bestehenden zuwiderlaufe. Adv. παρανόμως, auf eine gesetzwidrige, unerlaubte, gewaltsame Art.

πάραντα, adv. zu παράντης, seitwärts, seitab, auf die Seite, Il. 23, 116. πολλὰ δ' ἄραντα, κάραντα, πάραντά τε, δόχμιά τ' ἤλθον.

παραντέλλω, poet. st. παρατέλλω.

παράντης, ες, (ἄντα) seitwärts, seitab: doch ist davon wohl nur das Adv. πάραντα, w. m. s., gebraucht.

παραννυχιρεύω, (νυκτερεύω) die Nacht daneben od. dabey durchwachen, daneben od. dabey Wache halten.

παράνυμφος, ον, (νύμφη) der Freund des Bräutigams, der, neben ihm auf dem Wagen sitzend, mit ihm die Braut in der ersten Ehe abholt, auch πάροχος.

παράνυμφος, ἡ, (νύμφη) die Brautjungfer, die um die Braut wirbt, u. sie dem Brautigam zuführt.

παρανύσσω, ξω, Att. —ττω, (νύσσω) daneben, dabey stossen od. stechen: übertr. daneben, dabey, beylaufig, gelegentlich od. heimlich nehken, kränken, beunruhigen.

παράξενος, ον, (ξένος) nebenher od. obenhin befreundet: dah. Halbfreunde, falsche od. verstellte Gastfreunde. b) übertr. falsch, unächt. c) auch überh. fremd, selten, ungewöhnlich.

παραξέω, έσω, (ξέω) daneben, dabey, an der Seite beschaben od. beschnitzen: an der Seite od. im Vorbeygehn streifen, abreiben, wie παρατρίβω. 2) sich jemandem eng anschliessen, stets an seiner Seite seyn, ihm als einem Gegenstande der Nacheiferung folgen, überhaupt nachahmen, τινί.

παράξηρος, ον, (ξηρός) etwas trocken.

παραξῐφίδιον, τό, Dim. von παραξιφίς. [ῐ]

παραξῐφίς, ίδος, ἡ, (ξίφος) Dolch od. Messer, das neben dem Schwerdte getragen u. gebraucht ward.

παραξόνιος, ον, (ἄξων) neben od. an der Wagenaxe: τὸ παραξόνιον, ein in die Wagenaxe gesteckter Pflock, damit das Rad nicht abgleite, auch παραξονίτης u. ἀξονίδιον genannt: aber σκινδαλμῶν παραξόνια b. Ar. Ran. 819. scheinen schnelle, kreisförmige Umschwingungen der σκινδαλμοί zu seyn.

παραξονίτης, ου, ὁ, s. das vorherg.

παραξονῖτις, ίδος, ἡ, die Nabe des Wagenrades.

παραξίνεσις, ἡ, Att. st. παρασίνεσις: ebenso s. die übrigen Zsstzgen mit παραξυν— unter παρασυν—.

παραξῠράω, ήσω, Ion. —ξυρέω, (ξυράω) daneben, dabey scheeren od. bescheeren.

παράξυσμα, τό, (παραξύω) das was beym Schnitzen, Schaben, Hobeln abgeht, die Schnitzspäne. 2) was hinzugeschnitzt od. als Schnitzwerk beylaufig hinzugesetzt wird, wie παρακόλλημα.

παράξυστον, τό, ein Maurerwerkzeug, viell. = ξυστόν, 4 od. ἐπαγωγεύς.

παραξύω, ύσω, (ξύω) daneben od. an der Seite abschaben, abreiben, abglätten: daneben wegstreifen: auch übertr. daran hinstreifen, nah daran grenzen, m. d. acc. Longin. 31, 2. [über die Sylbenmessung s. ξύω.]

παραόρνυμι, (ὄρνυμι, Irr.) poet. st. παρόρνυμι, daneben, dabey erregen od. ermuntern.

παράπαγος, ὁ, poet. πάμπαγος, (παραπήγνυμι) der obere Thurriegel, Hesych.

παραπαιδαγωγέω, (παιδαγωγέω) daneben od. mit anleiten, erziehn, unterweisen. 2) nebenbey, beylaufig, allmälig, unmerklich anleiten oder erziehn, bes. 3) etwas Schlimmes, Verdorbnes allmälig abändern u. verbessern, zum Bessern leiten, dabey behülflich seyn: abmahnen.

παραπαίζω, ξομαι u. ξοῦμαι, (παίζω, Irr.) beyläufig scherzen od. spotten.

παραπαιόντως, adv. part. von παραπαίω, 2. närrischer, verrückter Weise.

παράπαισμα, τό, (παραπαίω) Narrheit, Verrücktheit: bey Hesych παραίπαιμα, richtiger viell. παράπαυμα.

παράπαιστος, ον, närrisch, verrückt, von

παραπαίω, f. —παίσω, (παίω, Irreg.) daneben schlagen od. fallen, ausschlagen, ausgleiten, ausschrammen, excidere, wie παραπίπτω, bes. vom ausschrammenden Pfluge, wie delirare. 2) übertr. abgleiten, abirren, abschweifen, sich entfernen von etwas, τινός: dah. παραπαίειν φρενῶν, von Sinnen od. vom Verstande kommen, verrückt, unklug, närrisch, wahnsinnig seyn od. werden, auch ohne φρενῶν, Ar. Fr. 90.

παραπάλλω, (πάλλω) daneben, dazu hinschwingen od. hinwerfen.

παράπαν, adv. st. παρὰ πᾶν, überall, überhaupt, durchaus. [ᾰᾰᾰ]

παραπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegenkommen, zw.

παραπάσσω, ἄσω, (πάσσω) daneben od. dabey streuen, anstreuen, ansprengen.

παράπασσω, Ion. st. παραφάσσω.

παραπάτάω, ήσω, (ἀπατάω) verleiten, verführen, betrügen.

παράπάφίσκω, fut. παραπαφήσω, aor. παρήπαφον, (ἀπαφίσκω, Irr.) poet st. παραπατάω, verleiten, verlocken, durch List od. Betrug wozu bewegen, m. d. inf. Il. 14, 360. wo der aor. steht, und es ganz die Bdtg von παραπείθω hat, wodurch es auch Hesych. erklärt.

παραπείθω, (πείθω) auf eine listige, betrügerische Weise überreden, beschwatzen, bes. indem man die Wahrheit verhehlt od. verdreht, durch listiges Zureden besänftigen, begütigen, gewinnen, von einer gefassten Meinung od. Stimmung abbringen u. zu einer andern überreden, mit dem acc pers., auch φρένας, Hom. m. d. inf. Od. 22, 213. Hom. braucht öfters einen Ep. redupl. aor. conj. παραπεπίθῃσι, Od. 22, 214. part. παραπεπιθοῦσα, Il. 14, 208. παρπεπιθών, Od. 14, 290. παρπεπιθόντες, Il. 23, 37. Od. 24, 119. [ῐ]

παραπειράομαι, (πειράω, Med.) einen leichten Versuch machen.

παραπειστικός, ή, όν, (παραπείθω) geschickt jemanden zu überreden, zu beschwatzen, listig zu besänftigen.

παραπελεκάω, (πελεκάω) an der Seite mit der Axt behauen.

παραπέμπω, ψω, (πέμπω) daneben vorbey oder vorüber schicken, vorbey gehn od. fliegen lassen, machen dass etwas Geworfnes vorüberfliegt ohne zu treffen, Od. 12, 72. dah. auch vorüberführen, vorbey od. vorüber geleiten. 2) daneben od dazwischen schicken, hinschikken, hinzu senden. 3) übertr. vorbeylassen, aus der Acht lassen: dah. auch verachten, verschmähn, vernachlässigen, übergehn, *transmittere*. — 4) Med. von sich wegschicken, von sich entlassen, z. B. seine Frau.

παραπεπλεγμένως, adv. part. perf. pass. von παραπλέκω, verflochten, verbunden, zusammen.

παραπεριπατέω, (περιπατέω) daneben, dabey herumgehn, herumwandeln.

παραπέτάλος, ον, (πέταλον) beblattet, bes. mit Gold- od. Silberblättchen belegt, plattirt.

παραπέταμαι, Ion. st. παραπέτομαι.

παραπετάννυμι, f. —πετάσω, pf. —πέπτᾶμαι, (πετάννυμι, Irr.) daneben, dabey, davor ausbreiten, davor hängen, durch einen Vorhang od. etwas Vorgehangtes bedecken.

παραπετάομαι, Ion. st. παραπέτομαι.

παραπέτασμα, τό, (παραπετάννυμι) das Vorgebreitete, Vorhang, Decke.

παραπέτομαι, f. —πετήσομαι, gew. —πτήσομαι, Ion. παραπετάομαι und παραπέταμαι, (πέτομαι, Irr.) daneben vorbey od. vorüber fliegen, hinzufliegen.

παράπηγμα, τό, (παραπήγνυμι) alles daneben, dabey, daran Gefügte, Befestigte, Gehängte, Anschlag, bes. eine Tafel, auf der Gesetze od. Verfügungen, Beobachtungen über den Lauf der Gestirne, Zeitrechnungen, Geschichten u. dgl. verzeichnet und aufgestellt sind: Kalender. 2) übertr. Vorschrift, Regel.

παραπήγνυμι und παραπηγνύω, f. —πήξω, (πήγνυμι, Irr.) daneben, dabey befestigen, anheften, anschlagen, anhängen, aufhängen, daneben, dabey feststecken od. stellen, z. B. einen Pfahl: im med. insbes. in einem Kalender, παράπηγμα, verzeichnen u. aufstellen.

παραπηδάω, ήσω, (πηδάω) daneben vorbey, vorüber, hinüber springen: auch m. d. acc. überspringen, überschreiten, übertreten, τοὺς νόμους, Aeschin.

παραπηλωτός, ή, όν, (πηλόω) mit Koth, Lehm od. Erde beschmiert.

παραπήχιον, τό, (πῆχυς) der kleine Knochen am Ellnbogen, sonst κερκίς: der vor ihm liegende grosse hiess προπήχιον, auch πῆχυς.

παράπηχυς, υ, (πῆχυς) neben dem Ellnbogen: τὸ παράπηχυ, ein weites Frauenkleid mit purpurnem Saum an beyden Seiten, sonst παρυφή.

παραπιέζω, ίσω, (πιέζω) von der Seite drücken, einen falschen Druck geben, niederdrücken, erdrücken, dav.

παραπίεσμός, ὁ, das Drücken von der Seite.

παραπικραίνω, (πικραίνω) erbittern, LXX. dav.

παραπικρασμός, ὁ, Erbitterung, LXX.

παραπιμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) daneben, dabey, an der Seite entzünden, anzünden, verbrennen.

παραπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) daneben fallen, zur Seite abfallen. 2) daneben vorfallen, vorkommen, sich ereignen, καιρὸς παραπίπτει, die Gelegenheit kommt vor, ὁ παραπεσών wie ὁ παρατυχών, der einem grade vorkommt, der erste der besste. 3) daneben, dabey hervorkommen oder hervorbrechen. 4) übertr. danebenfallen, verfehlen, m. d. gen. τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen: dah. überh. sich irren.

παραπιστεύω, = πιστεύω, zw.

παραπλαγιάζω, (παραπλάγιος) an der Seite schräg machen, dav.

παραπλάγιασμός, ὁ, eine Art Fechterstreich.

παραπλάγιος, ον, (πλάγιος) an der Seite schräg. [ᾰ]

παραπλάζω, f. —πλάξω, (πλάζω, Irr.) vom rechten Wege abirren oder abschweifen machen, ableiten, irre führen, u. von Seefahrern, verschlagen, vom rechten Ziel abtreiben, Od. 9, 81. 19, 187. m. d. gen. des Ortes, von dem weg einer verschlagen wird. Pass. abirren, abschweifen, sich verirren, οἵστὸς παρεπλάγχθη, Il. 15, 464. 2) übertr. verirren, νόημα, Od. 20, 346. in sittl. Hinsicht, vom rechten Wege abbringen, verleiten, verführen: vom Verstande, irre machen, verrückt machen, vom Verstande bringen. — Von Nic. an findet sich b. Dichtern auch das Act. in intr. Bdtg, sich verirren (Hom. braucht nur aor. act. u. pass.)

παράπλασμα, τό, (παραπλάσσω) das Danebengeklebte: bes. das bunte Wachs, das man bey solchen Stellen am Rande der Bücher anklebte, die man leicht wiederzufinden wünschte, bes. die man zweifelhaft od. unverständlich gefunden hatte, *cerae miniatae*, Cic. *cera signare*, Vitruv.

παραπλασμός, ὁ, das Wachs, mit dem man die Löcher der Flöten verstopfte. 2) Umbildung, von

παραπλάσσω, (πλάσσω) umbilden, in eine andre, bes. in eine schlechtere Form bringen, verbil-

den. Pass. eine solche bekommen od. annehmen: dav.

παράπλαστος, ον, umgebildet, nachgebildet, nachgemacht, unächt.

παράπλεγμα, τό, (παραπλέκω) das Daneben- od. Darangeflochtne.

παράπλειος, ον, (πλεῖος) fast voll, zw.

παραπλέκω, ξω, (πλέκω) dazwischen, darein, daran flechten: bes. vom Haarputze der Frauenzimmer, sich Locken von fremdem Haar ansetzen.

παραπλευρίδια, τά, die Bedeckung der Seiten an den Streitrossen, Xen. eigentl. neutr. von

παραπλευρίδιος, ία, ιον, = παράπλευρος. [ῐ]

παράπλευρος, ον, (πλευρά) neben od. an den Seiten od. Rippen, dav.

παραπλευρόω, an den Seiten versehn od. bedekken mit etwas, τινί.

παραπλέω, f. —πλεύσομαι u. πλευσοῦμαι, (πλέω, Irr.) daneben, dabey schiffen: vorbey, vorüber schiffen: mitschiffen, dah. ὁ παραπλέων, der Handlungsdiener, der zur Aufsicht über die Waaren mitschifft. — Ep. u. Ion. παραπλώω, Od.

παραπληγία, ἡ, Ion. st. παραπληξία, Lobeck Phryn. p. 530.

παραπληγικός, ή, όν, Ion. st. παραπληκτικός.

παραπλήθω, (πλήθω) daneben, dabey voll seyn. 2) fast voll seyn.

παραπληκτικός, ή, όν, (παραπλήσσω) an Einer Seite, an Einem Gliede, an Einem Theile des Leibes vom Schlage gerührt und gelähmt.

παράπληκτος, ον, (παραπλήσσω) verrückt, wahnsinnig.

παραπλήξ, ῆγος, (παραπλήσσω) eigentl. seitwärts schlagen, ἠιόνες, Küsten, die sich sanft und allmälig gegen das Meer absenken, an die die Wellen dah. nur von der Seite od. schräg anspülen, nicht wie an schroffe Felsenufer grad anprallen, Od. 5, 418. 2) übertr. = παράπληκτος, verrückt.

παραπληξία, ἡ, (παραπλήσσω) Lähmung Einer Seite, Eines Theiles, Eines Gliedes des Leibes durch den Schlagfluss. 2) Verstandesverrükkung, Wahnsinn.

παραπληρόω, (πληρόω) daneben, dabey, darüber füllen: bes. mit etwas füllen, das nicht nöthig od. nicht wichtig ist, mit etwas Ueberflüssigem od. beyläufig füllen, dav.

παραπλήρωμα, τό eine Sache, mit der man etwas neben einer andern od. nebenbey, beyläufig füllt, also was zur Hauptsache nicht wesentlich gehört, nur zur Ausfüllung dient, Nebensache, Ballast, Lückenbüsser, ὀνόματος παραπλ. Worte od. Wendungen, die man nur zu besserer Ausfüllung und Abrundung des Redesatzes braucht, *complementa numerorum*, Cic. dav.

παραπληρωματικός, ή, όν, zum Ausfüllen dienend.

παραπλήρωσις, ή, (παραπληρόω) das Ausfüllen mit Nebendingen.

παραπλησιάζω, (πλησιάζω) nahe seyn, Nachbar seyn.

παραπλήσιος, ον, auch dreyer End. (πλησίος) was sich einer Sache nähert, ihr nahe kommt, d. i. angleich, nahezu od. beynah gleich, also *ähnlich*, τινί, Hdt. Neutr. παραπλήσιον u. παραπλησίως, nahezu, beynah, fast: aber παραπλησίως ἀγωνίζεσθαι, mit gleichem Kriegsglück kämpfen, *aequo Marte*, Hdt. 1, 77. wie νίκης ὁμοίου.

παραπλήσσω, ξω, Att. —ττω, (πλήσσω, Irr.) daneben, dabey, an der Seite schlagen. b) falsch schlagen, verschlagen. — 2) Pass. an Einer Seite, an Einem Theile od. Gliede des Leibes vom Schlagflusse gerührt u. gelähmt seyn od. werden. b) betäubt, verrückt, wahnsinnig seyn od. werden.

παραπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) an den Seiten lockig.

παραπλοκή, ή, (παραπλέκω) das Flechten daneben od. an der Seite: Einflechtung, Einmischung.

παραπλόμενος, ένη, ενον, herbey, herzu kommend, syncop. part. vom ungebr. παραπέλομαι.

παράπλοος, ὁ, zsgz. παράπλους, (παραπλέω) das Nebenvorbeyschiffen, Vorüberfahren, das Schiffen längs dem Ufer hin. b) das umschiffte Ufer. c) der Ort zum Vorbeyfahren. 2) παράπλοος, ον, zsgz. παράπλους, ουν, daneben, nebenher schiffend.

παραπλώω, (πλώω) Ep. u. Ion. st. παραπλέω, vorüberschiffen, Od. 12, 69. παρέπλω, 3 aor. Ep. syncop.

παραπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) daneben wehn, durch eine Neben- od. Seitenöffnung wehn, athmen od. die eingeschlossne Luft auslassen, Od. 10, 24. 2) daneben riechen nach etwas, einen Nebengeruch wovon haben, τινός. Dav.

παραπνοή, ή, das Wehen od. Athmen daneben, an der Seite, durch ein Luftloch od. eine Oeffnung an der Seite.

παραπόδας, adv. s. unter ποῦς.

παραποδίζω, (ποῦς) die Füsse verstricken: dah. überh. verwickeln, hindern: auch irren, täuschen, dav.

παραποδισμός, ὁ, Verwicklung, Hinderung.

παράποδος, ον, (ποῦς) vor den Füssen liegend, d. i. gegenwärtig, poet. παρπόδιος, Pind.

παραποδύομαι, (δύω, Irr.) sich daneben, dabey, bes. gegen einen andern die Kleider ausziehn, um mit ihm zu kämpfen, dah. sich zum Kampfe gegen jemand rüsten. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παραποιέω, ήσω, (ποιέω) etwas schlecht od. unrecht machen. 2) etwas nachmachen, nachbilden, nachahmen: bes. Geld nachmachen od. nachprägen, d. i. falsches Geld nachmünzen: med. für sich nachmachen: dah. 3) überh. verfälschen, unächt machen, willkührlich verändern: dav.

παραποίημα, τό, das Nebengemachte, Verfälschte, zw.

παραποίησις, ή, das Nachmachen, Verfälschen.

παράπολαίω, (ἀπολαίω) daneben, dabey, bey der Gelegenheit zu geniessen haben, beyläufig Nutzen od. Schaden haben von etwas, τινός.

παραπόλλυμι, (ὄλλυμι, Irr.) daneben, dabey vernichten, umbringen, tödten, zu Grunde richten: beyläufig, zufällig zu Grunde richten. Med. daneben, dabey untergehn od. umkommen: beyläufig od. zufällig zu Grunde gehn.

παραπολύ, adv. st. παρὰ πολύ, um vieles, bey weitem, weit, so dass viel fehlte, ein grosser Unterschied war, Gegens. παραμικρόν.

παραπομπή, ή, (παραπέμπω) Begleitung, Geleit, bes. Sicherheitsgeleit, Schutzgeleit, Convoi.

2) das Herbeyschaffen: das Herbeygeschaffte, Zufuhr, Lieferung, Transport, dav.

παραπόμπιμος, ον, begleitend, Geleit gebend.

παραπομπός, όν, (παραπέμπω) begleitend, geleitend: Begleiter, Geleiter, Gefährte. 2) herbeyschaffend, zuführend, transportirend.

παραπόντιος, ον, (πόντος) neben dem Meere, am Meere.

παραπορεύομαι, (πορεύομαι) nebenher gehn: vorbey od. vorüber gehn.

παραπόρφυρος, ον, (πορφύρα) an der Seite purpurn od. mit Purpur.

παραποτάμιος, ία, ιον, (ποταμός) neben dem Flusse, am od. beym Flusse, daran gelegen, daran wohnend. [ᾰ]

παραπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) daneben thun, Nebendinge treiben, die nicht zur Hauptsache gehören, Hdt. 5, 45. 2) mitthun, theilnehmen, Soph. Aj. 261. 3) gew. wider das Recht, den Befehl, den Zweck thun od. handeln: insbes. Geld widerrechtlich eintreiben.

παραπρεσβεία, ἡ, (παραπρεσβεύω) eine untreu verwaltete, wider die Absicht und den Befehl des Staates geführte Gesandtschaft.

παραπρεσβευτής, οῦ, ὁ, der seinen Gesandtschaftsposten Veruntreuende, von

παραπρεσβεύω, (πρεσβεύω) eine Gesandtschaft untreu, unredlich, wider die Absicht, den Befehl od. das Beste des Staates verwalten, auch im med. gebr.

παράπρισμα, τό, was beym Sägen daneben- od. abfällt, Sagespäne, von

παραπρίω, (πρίω) daneben, an der Seite sägen, ein wenig od. beyläufig sägen, ansägen. [ῐ]

παραπροθεσμέω, (προθέσμως) die bestimmte, festgesetzte Zeit, den Termin verabsäumen, dav.

παραπροθεσμία, ἡ, Verabsäumung der bestimmten Zeit, des Termins.

παραπρονοέω, (νοέω, Irr.) vorherbedenken, überlegen.

παραπροσδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) unbedachtsam annehmen od. zulassen.

παραπροσποιέομαι, (προσποιέομαι) sich verstellen, thun als wenn man etwas nicht sey, nicht sehe u. dgl. verleugnen, *dissimulare*, dav.

παραπροσποίησις, ἡ, Verstellung, Verleugnung.

παραπροσωπίς, ίδος, ἡ, (πρόσωπον) Larve, Maske, zw.

παράπταισμα, τό, Anstoss, Verstoss, Irrthum, von

παραπταίω, (πταίω) daneben anstossen, verstossen, irren, fehlen, τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen, Polyb.

παραπτερυγίζω, = κολακεύω, Phot.

παράπτομαι, s. παράπτω.

παραπτύω, ύσω, (πτύω) daneben speyen, ἀφρόν, Schaum aus beyden Seiten des Mundes sprühn. [ύω, ––, ῦσω, ῠ–]

παράπτω, ψω, (ἅπτω) daneben, daran, darauf heften, anknüpfen, anhängen, befestigen, festhalten, fassen. Med. daneben, dabey, an der Seite berühren: im Vorbeygehn od. falsch berühren.

παράπτωμα, τό, (παραπίπτω) Fall daneben. 2) Versehn, Vergehn, Irrthum.

παράπτωσις, ἡ, (παραπίπτω) das Danebenfallen. 2) das Verirren od. Abkommen vom rechten od. graden Wege, τοῦ καθήκοντος, Abirrung von der Pflicht: dah. überh. Vergehn, Verschn, Irrthum, Fehltritt: aber π. τοῦ τόπου, Lage des Ortes neben dem Wege, ausserhalb des Weges.

παραπύθια, τά, kom. nach παρίσθμια gebildetes Wort, gleichs. eine Krankheit, durch die der Sieg bey den Pythischen Kampfspielen, Πύθια, gehindert wird, Cereal. epigr. 1. [ῠ]

παραπύλη, ἡ, (πύλη) Nebenpforte, Nebenthür. [ῠ]

παραπύλιον, τό, Dim. von παραπύλη, Nebenpförtchen. [ῠ]

παραπυλίς, ίδος, ἡ, = παραπύλη.

παράπυξος, ον, (πύξος) an den Seiten von Buchsbaumholz od. damit ausgelegt.

παραπυρμάζω, άσω, (πυρμάζω) mit dem Deckel bedecken.

παραρᾰθῡμέω, s. παραῤῥᾰθυμέω.

παραραίνω, s. παραῤῥαίνω.

παράραμμα, τό, s. παράῤῥαμμα.

παραρίγχω, s. παραῤῥέγχω.

παρᾰρέω, (πάραρος) verrückt od. wahnsinnig seyn.

παρᾰρίω, s. παραῤῥέω.

παραρητός, ή, όν, s. παραῤῥητός.

παραρθρέω, ήσω, (ἄρθρον) = παραρθρόω, verrenken, ein Glied verrenken, wie ἐξαρθρέω, ausrenken: dav.

παράρθρημα, τό, das verrenkte Glied, und

παραρθρησις, ἡ, die Verrenkung.

παραρθρόω, (ἀρθρόω) = παραρθρέω.

παραρῑζόω, s. παραῤῥιζόω.

παραριθμέω, ήσω, (ἀριθμέω) daneben, dazu zählen, ausser den übrigen zählen. 2) verzählen, falsch zählen, im Rechnen betrügen, m. d. acc.

παραρίπτω, παραριπτέω, s. παραῤῥίπτω.

παραρκέω, = ἀρκέω, zw.

πάραρμα, τό, (ἄρω) das Angefügte, bes. das Sahlband, sonst παραείρημα.

πάρᾱρος, ον, Ion. πάρηρος, wie παρήορος, verrückt, unsinnig, wahnsinnig, Theocr. 15, 8. (scheint richtiger mit Valck. Adon. p. 241. fg. von ἀείρω, ἄρρω, als mit Eust. von ἄρω abgeleitet zu werden.

παραρπάζω, Att. fut. άσω, später άξω, (ἁρπάζω, Irr.) daneben od. von der Seite wegnehmen.

παραῤῥᾰθῡμέω, (ῥᾳθυμέω) leichtsinnig, saumselig, nachlässig wobey seyn: vernachlässigen, m. d. gen.

παραῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) daneben, an der Seite ansprengen.

παράῤῥαμμα, τό, das Nebenangenähte, Angefügte, der Saum, von

παραῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) daneben, daran nähen, anfügen, ansetzen, Hdt.

παραῤῥέγχω, (ῥέγχω) daneben, dabey schnarchen.

παράῤῥειθρος, ον, (ῥεῖθρον) vorbeyfliessend, s. L. b. Soph. Ant. 712.

παραῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) daneben, vorbey, vorüber fliessen: übertr. vorbey gehn od. fallen, entfallen, entgehn, vergehn, verschwinden, τῶν φρενῶν, von Sinnen kommen, Eupol. vgl. ἐκπλέω. — Die Formen παραῤῥύω, —ῥύω, —ῥύημι, sind nur von Gramm. angenommen, um einige Temp. davon herzuleiten, s. ῥέω.

παραῤῥήγνυμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) zerreissen, losreissen. 2) intr. daneben, dabey, an der Seite, dawider losbrechen, losplatzen, εἰς ὀργήν, vor Zorn heftig losfahren, Plut. dav.

παραῤῥῆξις, ἡ, das Zerreissen, Losreissen. 2) intr.

das Losbrechen, Losplatzen daneben, dabey, an der Seite, dawider.

παραῤῥήσις, ἡ, (ῥῆσις) falscher, verfehlter Ausdruck od. Gedanke.

παραῤῥητός, ἡ, όν, (ῥητός, ῥηθῆναι, ἐρεῖν, εἰπεῖν) act. der sich zureden, besänftigen, durch Worte bewegen lässt, παραῤῥητοὶ ἐπίσσιν, Il. 9, 526. 2) pass. zu einem gesprochen, παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι, Zureden od. Ermahnungen folgen, Il. 13, 726. 3) angeflecht, angebetet, KS.

παραῤῥίγόω, (ῥιγόω, Irr.) daneben, dabey frieren, m. d. dat.

παραῤῥίπτω u. παραῤῥιπτέω, (ῥίπτω, Irr.) daneben werfen, vor- od. hinwerfen: übertr. aufs Spiel setzen, wagen, wobey man κίνδυνον ergänzt, Soph. OT. 1493. vergl. ἀναῤῥίπτω, 2. u. παραβάλλομαι.

παραῤῥοιζέω, (ῥοιζέω) daneben vorbey, vorüber sausen od. rauschen.

(παραῤῥέω, παραῤῥέω) ungebr. Themata, von denen einige Temp. zu παραῤῥέω abgeleitet werden.

παράῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) ausser dem Rhythmus, wider den Rhythmus, den Takt, den numerus oratorius. 2) nach dem Takt, Orph. zw.

παράῤῥυμα, τό, (παραῤῥύομαι) alles was man daneben od. an der Seite bes. zum Schutze vorzieht, Vorhang, Decke, z. B. die Decken von Leder od. Haaren, mit denen man die Seiten der Schiffe schützte, Xen. sonst διῤῥύσις, παραβλήματα, παραρτήματα, *cilicia*, *storeae*, *plutei*, auch παραῤῥύσεις νεώς, Aesch. παράῤῥυμα ποδός, Seitenleder zur Bedeckung des Fusses, Soph.

παραῤῥύομαι, (ῥύομαι, Irr.) daneben, an der Seite vorziehn, bes. um zu schützen od. zu bedekken. (über die Sylbenmessung s. ῥύομαι.)

παραῤῥύπόω, (ῥυπόω) daneben od. an der Seite beschmutzen, beschmieren, beschreiben: auch mit dem παράπλασμα bezeichnen.

παράῤῥῦσις, ἡ, (παραῤῥύομαι) = παράῤῥυμα, w. m. s.

(παραῤῥύω) ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu παραῤῥέω ableitet.

παραρτάω, ήσω, Ion. παραρτέω, (ἀρτάω) daneben, dabey, an der Seite hängen, an- od. aufhängen, dranhängen: das Med. braucht Hdt. stets in der Bdtg ausrüsten, zurüsten, zubereiten, in Bereitschaft setzen, 7, 20. 142. 8, 76. 81. 9, 42. wie παραρτίζομαι u. παραρτέω.

παραρτέω, Ion. st. παραρτάω, Hdt.

παράρτημα, τό, (παραρτάω) das daneben, daran, an der Seite Hangende, daran Gehängte, wovon Abhangende.

παραρτίζομαι, (ἀρτίζω) daneben fertig machen, ins Werk richten, ausrüsten.

παραρτύω, (ἀρτύω) = das vorherg. von Speisen, nebenbey, beyläufig, nebenher würzen. [ῡ]

παράρυθμος, ον, s. παράῤῥυθμος.

παράῤῥυμα, τό, s. παράῤῥυμα.

παραῤῥύπόω, s. παραῤῥυπόω.

πάρασάγγης, ου, ὁ, die Parasange, Persische Meile, das Persische *Farsang*, bey Hdt. von 30 Stadien, das Stadion zu 125 Schritt, also von 3750 Schritt od. ¼ deutscher Meile.

παρασάλεύω, (σαλεύω) daneben schwenken, erschüttern, bewegen. 2) intr. daneben schwanken, sich bewegen, unruhig seyn: insbes. daneben auf dem Meere vor Anker liegen.

παρασάρόω, (σαρόω) daneben, an der Seite fegen.

παρασάττω, ξω, (σάττω) daneben, dabey, an der Seite hinein stopfen od. pfropfen, Hdt.

παράσειον, τό, das oberste Segel, *supparum*. (wahrsch. von παρασείω u. mit ἐπίσειον verw.)

παράσειρος, ον, (σειρά) neben od. an dem Seile, an der Leine gehend: gew. ἵππος, das nicht ins Joch gespannte, sondern daneben an der Leine ziehende Pferd, Handpferd, sonst σειραφόρος, Gegens. ζύγιος. 2) übertr. nebenher gehend, geleitend. 3) τὰ παράσειρα, wofür auch falsch παράσιρα geschr. wird, die Höhlen zu beyden Seiten der Zunge, b. Hesych. παρασειρία.

παράσεισμα, τό (παρασείω) das Nebenherbaumeln der Arme, das Schlenkern od. Rudern mit den Händen beym Gehn u. Laufen.

παρασείω, (σείω, Irr.) nebenher, daneben, an der Seite schütteln od. lebhaft bewegen, τὰς χεῖρας, die Arme baumeln lassen, mit den Armen schlenkern od. rudern: dah. φεύγει παρασείουσ', verst. χεῖρας, Theophr. *demissis manibus fugere*, Plaut.

παρασείω, perf. pass. παρέσσεῖμαι, (σείω, Irr.) daneben vorbey od. vorüber treiben. Pass. daneben vorbey od. vorüberstürmen, rennen, eilen, part. perf. παρεσσεῖμένος, Q. Sm.

παρασημαίνω, (σημαίνω) daneben, an der Seite bezeichnen, anzeichnen, anstreichen, anmerken, als Zeichen des Beyfalls od. des Tadels. Med. παρασημαίνομαι, ich bezeichne mir etwas, mache mir ein Zeichen daran mit einem Strich, einem Siegel u. dgl. dah. auch ich siegle, versiegle, τὰ σεσημασμένα παρασ. neben dem vorhandnen Siegel ein andres drücken, Plato. 2) ein falsches Zeichen machen, ein Zeichen od. ein Siegel verfalschen, Geld verfälschen, falsches Geld schlagen, wie παραχόπτω, παρακαράσσω. 3) aus gewissen Zeichen abnehmen od. schliessen: dav.

παρασημᾶσία, ἡ, daneben od. dabey gemachtes Zeichen, sowohl des Lobes als des Tadels, überh. daneben gemachte od. beyläufige Bemerkung, Lob, Tadel.

παρασημεῖον, τό, Nebenzeichen. 2) nachgefälschtes Zeichen od. Siegel, zw.

παρασημεόω, (σημεόω) durch ein beygesetztes Zeichen bezeichnen od. bemerken, dav.

παρασημείωσις, ἡ, das Bezeichnen, Bemerken durch ein dabey gesetztes Zeichen.

παράσημον, τό, Zeichen, Abzeichen, bes. das Abzeichen, Wahrzeichen, Wappen eines Schiffes od. einer Stadt: auch das Abzeichen od. Kennzeichen einer Obrigkeit: eigentl. neutr. von

παράσημος, ον, (σῆμα) bezeichnet, ausgezeichnet: dah. übertr. bekannt, berühmt, *insignis*. 2) falsch gezeichnet od. gestempelt, falsch gemünzt, verprägt, verschlagen: dah. überh. verfalscht, unacht, von schlechter Art, von schlechtem Schrot u. Korn, Valck. Hipp. 1115. woran ein schlechtes Zeichen od. eine Makel haftet, unrühmlich, ehrlos, Aesch. S. über das Wort Jac. AP. p. 684.

παράσηρος, ον, bey Xen. Cyn. 5, 23. nach der gew. Erkl. an der Seite weiss gestreift od. an

der Seite der Länge nach weiss: andre wollen in demselben Sinne παράυρος, andre παράσημος lesen.

παράσιον, τό, sehr zw. L. st. παράσιον.

παρασῑτέω, ήσω, (παράσιτος) daneben, dabey essen, bey einem essen, τινί: bes. 2) als Schmarotzer, Schmeichler od. Possenreisser bey einem freyen Tisch haben, Schmeichler od. Possenreisser seyn bey einem, τινί. 3) von ehrenvoller öffentlicher Beköstigung braucht es Plut. Solon. 24. dav.

παρασῑτία, ἡ, das Essen bey einem. 2) die Schmarotzerey, dav.

παρασῑτῐκός, ή, όν, zur Schmarotzerey od. zum Schmarotzer gehörig, ihm eigen, ihm anständig: ἡ παρασιτική, verst. τέχνη, die Schmarotzerkunst.

παρασίτιον, τό, Versammlungsort für die παράσιτοι. [⏑⏑–⏑⏑] von

παράσῑτος, ον, (σῖτος) neben, mit od. bey einem andern essend: als Subst. ὁ π. der Schmarotzer, der sich um freyen Tisch zum Schmeichler od. Possenreisser hergiebt. Urspr. hatte das Wort keine schimpfliche Bdtg: dah. hiess auch eine Priesterclasse so, bey denen wahrsch. gemeinsame Mahlzeiten gebräuchlich waren, Athen. 6. p. 234. fg.

παρασιωπάω, ήσω, (σιωπάω) bey Erwähnung einer Sache etwas verschweigen od. übergehn, dav.

παρασῑώπησις, ἡ, das Verschweigen einer Sache bey einer Gelegenheit, wo man sie erwähnen könnte.

παρασκαίρω, (σκαίρω) daneben, dabey hüpfen, heranhüpfen, dran hinauf springen.

παρασκέπασμα, τό, (σκεπάζω) Seitenbedeckung, Decke an der Seite.

παρασκέπω, (σκέπω) daneben od. an den Seiten bedecken.

παρασκευάζω, άσω, (σκευάζω) zurecht od. fertig machen, zubereiten, vorbereiten, rüsten, ausrüsten, versehn, in Stand setzen. — Med. sich zurecht od. fertig machen, sich vorbereiten, sich rüsten, sich anschicken, sich in Stand setzen, sich bereit halten, gew. m. d. inf. auch mit dem part. u. ὡς, Hdt. 2, 162. παρασκευάζετο ὡς ἀπιοῦσα, sie schickte sich an, um wegzugehn, Xen. Cyrop. 1, 3, 13. seltner ohne ὡς, Thuc. 6, 54. Xen. Hellen. 4, 1, 41. Jac. Ach. Tat. p. 413. b) m. d. acc. sich verschaffen, bereiten, zu Wege bringen, verursachen: auch m. d. acc. pers. παρασκευάζεσθαι ἀλκίμους, kräftig machen, Xen. dav.

παρασκεύασις, ἡ, = παρασκευή.

παρασκεύασμα, ατος, τό, das Zubereitete, Vorbereitete: auch = παρασκευή.

παρασκευασμός, ὁ, = παρασκεύασμα, wird bezw.

παρασκευαστικός, ή, όν, zubereitend, vorbereitend, ausrüstend.

παρασκευαστός, ή, όν, was herbeygeschafft oder bereitet werden kann, Plat. Protag. p. 319. B. 324. E.

παρασκευή, ἡ, (σκευή) Zubereitung, Vorbereitung, Zurüstung, Ausrüstung: bes. a) alles planmässig Angelegte, Cabale, Zusammenrottung, Parteyung, Faction, Anhang, den sich ein Staatsmann bildet: ἐκ παρασκευῆς, mit Vorsatz od. Absicht, auf Verabredung. b) im Kriege, alles zur Ausrüstung der Land- und Seemacht Gehörende: auch das Gepäck, die Equipage des Feldherrn, Hdt. 9, 82. c) übertr. von den Vorbereitungen des Klägers vor Gericht, Jac. Ach. Tat. p. 893.

παρασκηνάω, = παρασκηνόω.

παρασκηνέω, (σκηνή) φᾶρος, ein weites Gewand zeltartig ausbreiten, weit auseinander breiten u. über jemand hindecken, um ihn darin zu verstricken, Aesch. Eum. 631. derselbe nennt Choeph. 996. dasselbe zeltartig weit auseinander gefaltete Gewand der Klytämnestra κατασκήνωμα.

παρασκήνιον, τό, nach der gew. Erkl. der Raum an den Seiten der eigentl. Bühne, σκηνή, in welchem die Schauspieler sich ankleideten, u. wo sich das ganze Maschinenwerk befand: nach Groddeck in Wolfs Anal. 3. p. 118. die öffentlichen Eingänge zu beyden Seiten des Theatergebäudes, durch die sowohl die Zuschauer auf ihre Sitze an der Orchestra, als die Chortänzer in die Orchestra u. die Schauspieler durch eine Treppe auf die Bühne gelangten, sonst πάροδοι, die jedoch Genelli Ath. Theat. p. 46. davon unterscheidet: neue Untersuchungen erwarten wir über diesen Gegenstand von Meinecke Comment. miscell. cap. 3.

παρασκηνόω, (σκηνή) daneben, dabey im Zelte seyn, sein Zelt od. Lager nahe bey einem aufschlagen: dah. überh. nahe bey einem seyn od. wohnen, jemandes Nachbar seyn, τινί: auch daneben od. bey einem essen, Xen.

παρασκήπτω, ψω, (σκήπτω) daneben, dabey einbrechen od. einschlagen, vom Blitze, N. T.

παρασκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) daneben, dabey, dazu springen od. hüpfen.

παρασκοπέω, ήσω, (σκοπέω) unrecht ansehn, unrecht verstehn, τινός, Aesch. eigentl. daneben vorbeysehn.

παρασκοτίζω, (σκοτίζω) verfinstern, wird bezw.

παρασκώπτω, ψω, (σκώπτω) daneben, nebenbey, auf eine unmerkliche, versteckte Weise verspotten, τινά, h. Hom. Cer. 203. 2) intr. nebenbey spotten.

παρασοβέω, ήσω, (σοβέω) daneben, dabey, an der Seite aufjagen, aufscheuchen. 2) hastig, keck, stolz, frech vorbeygehn.

παρασοφίζομαι, ίσομαι, (σοφίζω) seine Weisheit, Kunst od. Geschicklichkeit schlecht, übel, am unrechten Ort anbringen.

παρασπάς, άδος, ὁ, ἡ, (παρασπάω) = παραφυάς.

παράσπασις, ἡ, = παρασπασμός.

παρασπασμός, ὁ, das Verziehn, von

παρασπάω, άσω, (σπάω) verziehn, wegziehn, bey Seite ziehn, wegreissen, abreissen, von etwas, τινός, Heind. Plat. Soph. p. 241. C.

παρασπειράω, (σπειράω) daneben, dabey winden od. wickeln. Med. sich daneben wickeln.

παρασπείρω, (σπείρω) daneben od. dazu säen, daneben, dabey streuen, daran od. hinzu streuen.

παρασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) daneben, dabey mit dem Schilde in der Hand stehn u. fechten: überh. neben, bey, mit einem fechten, ihm stets zur Seite seyn, dav.

παρασπιστής, οῦ, ὁ, Schildträger, Waffenträger: überh. Gefährte, Beystand.

παρασπονδέω, ήσω, (παράσπονδος) gegen das

Bündniss od. den Vertrag handeln, das Bündniss brechen od. verletzen, m. d. acc. der Sache u. d. dat. der Person: aber auch παρασπονδεῖν τινα, jemanden durch Bundbrüchigkeit verletzen, gegen ihn das Bündniss brechen, dav.

παρασπόνδημα, τό, bundbrüchige Handlung, Verletzung eines Bündnisses od. Vertrags, und

παρασπόνδησις, ἡ, das Verletzen, Brechen eines Bündnisses od. Vertrages.

παρασπονδητής, οῦ, ὁ, = παράσπονδος.

παράσπονδος, ον, (σπονδή) gegen den Bund, das Bündniss, den Vertrag, dagegen handelnd, bundbrüchig, treulos. 2) θεοὶ παράσπονδοι, die bey der σπονδή angerufenen od. anwesenden Götter, zw.

παρασπορά, ἡ, (παρασπείρω) das Danebensäen, das Dazustreuen, Beymischen.

παρᾶσσον, adv. (ἄσσον) = παραυτίκα, sogleich, auf einmal, Ap. Rh.

παραστάδόν, adv. (παρίστημι) daneben tretend, hinzu tretend, Hom. 2) daneben, dabey, an der Seite stehend, Theogn.

παραστάζω, ξω, (στάζω) daran, darauf, dazu träpfeln.

παραστἀθμίδες, αἱ, (στάθμη) der Theil der Thür nach den Angeln zu.

παραστάς, άδος, ἡ, (παρίστημι) eigentl. alles Danebenstehende, Daranstehende: bes. Pfosten, Pfeiler, Säule: dah. αἱ παραστάδες, der Säulengang, u. da sich diese gew. am Eingang der Häuser befanden, der Eingang, die Pforte des Hauses od. Tempels, die Vorhalle, sonst πρόδομος u. αἴθουσα, auch das Haus selbst.

παράστασις, ἡ, (παρίστημι) das Danebenstellen, Dabeystellen, Darstellen, Vorstellen, Herbeybringen, Herbeyschaffen, zur Stelle schaffen, auch vor Gericht. b) übertr. Darstellung, Schilderung, Beschreibung, gleichs. vor Augen Stellung, insbes. c) Auseinandersetzung, Beweisführung, Beweis. d) das Ausstellen und Feilhaben der Waaren beym Kleinhändler oder Höker, Aristot. polit. 1, 4, 2. 2) intrans. das Daneben- od. Dabeystehn, das Dastehn: dah. a) das örtliche Dabeyseyn, Stand, Stellung, Platz in jemandes Nähe, an jemandes Seite, Anwesenheit, Gegenwart. b) das was dem Geiste nah ist, was die Seele im Wachen od. im Schlaf sich vorstellt, τὸ τῇ ψυχῇ παριστάμενον, Vorstellung, Meinung, Urtheil, Gedanke, Einfall. c) Geistesgegenwart, Gefasstheit, Entschlossenheit, Dreistigkeit, Kühnheit. 3) der Zustand, in welchem etwas bey Seite gesetzt, ausgesetzt, entfernt ist, dah. a) Ausstellung, Entfernung, das Ferneseyn. b) Abwesenheit des Geistes od Verstandes, das Aussersich- od. Nichtbeysichseyn, Bestürzung, Verzagtheit: auch vor Freude, Begeisterung, Entzückung, Enthusiasmus, Wahnsinn, Wuth.

παραστατέω, ήσω, daneben, dabey, zur Seite stehn, beystehn. 2) siegen, zw. von

παραστάτης, ου, ὁ, (παρίσταμαι) der daneben od. dabey Stehende, m. d. gen. Eur. Nebenmann, wie προστάτης, Vordermann, ἐπιστάτης, Hintermann, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 903. bes. in der Schlachtordnung und in der Schlacht: dah. Beystand, Gehülfe, Helfer. 2) in der Anatomie die Oberhoden, ἐπιδιδυμίδες, auch die Hoden selbst, bes. bey den Vögeln. [⏑ – ⏑ –] dav.

παραστάτικός, ή, όν, was das Vermögen hat, etwas vor die Seele od. vor die Sinne zu stellen, überh. etwas darzustellen, deutlich zu machen, zu vergegenwärtigen, anzudeuten, in Erinnerung zu bringen, innerlich anzuregen, m. d. gen. 2) wer Geistesgegenwart hat, gefasst, unerschrocken, kühn, muthig. b) auch act. Muth machend, antreibend, anreizend, ermunternd. 3) geistesabwesend, begeistert, verzückt, in prophetischer Wuth vorhersagend, wahnsinnig.

παραστάτις, ιδος, ἡ, fem. von παραστάτης, Beystand, Gehülfinn, Helferinn, Soph. OC. 559. Trach. 889. obgleich Thom. M. p. 690. das Wort den Att. abspricht. [⏑ – ⏑ ⏑]

παραστερόω, (στερρόω) durch daneben, dabey, davor gesteckte Spitzpfähle od. Pallisaden einschliessen, verwahren, befestigen.

παραστείχω, aor. παρέστιχον, (στείχω) daneben vorbey od. vorüber gehn, m. d. acc. des Ortes, h. Hom. Ap. 217. 2) hinzugehn, hinzukommen.

παραστέλλω, (στέλλω) bey Seite stellen. 2) = ἀναστέλλω, Hesych.

παραστενάχω, (στενάχω) daneben, dabey seufzen, auch im med. gebr. [⏑ – ⏑ ⏑ –]

παράστημα, τό, (παρίσταμαι) Gefasstheit, Fassung, Entschlossenheit, Geistesgegenwart, mit u. ohne τῆς ψυχῆς, Kühnheit, Muth. 2) θεῖον π. göttliche Eingebung. 3) im pl. Entschlüsse, Entschliessungen, Grundsätze.

παραστίζω, f. ξω, (στίζω) mit einem daneben gesetzten Punkt od. andern Merkmaal bezeichnen, bemerken.

παραστίλβω, ψω, (στίλβω) daneben, an der Seite glänzen.

παραστιχίδιον, τό, Dim. von παραστιχίς.

παραστιχίς, ίδος, ἡ, (στίχος) das daneben od. an die Seite Geschriebne, bes. der bey einer Schrift beygeschriebne Name des Verfassers, der Titel, der auf den Schriftrollen der Alten an beyden Enden, oft auf einem bes. Zettel beygeschrieben war.

παραστορέννυμι, f. —στορέσω u. —στρώσω, (στορέννυμι, Irr.) daneben, dabey hinbreiten, ausbreiten, ausstrecken, hinlegen.

παραστόρνυμι, = παραστορέννυμι.

παραστοχάζομαι, (στοχάζομαι) das Ziel verfehlen, m. d. gen.

παράστρἀβος, ον, (στραβός) seitwärts schielend.

παραστρατεύομαι, (στρατεύω) neben dem Heere ziehn, dem Heere folgen.

παραστρατηγέω, (στρατηγός) neben, bey, mit dem Feldherrn seyn od. handeln, wie συστρατηγέω, auch sich in das Amt, in die Angelegenheiten des Feldherrn einmischen.

παραστρατοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) daneben, dabey, gegenüber das Lager aufschlagen od. sich lagern.

παράστρεμμα, τό, verdrehter Theil, verrenktes Glied, von

παραστρέφω, ψω, (στρέφω) verdrehn, z. B. ὄσσε umdrehn: verrenken.

παραστρόγγῡλος, ον, (στρογγύλος) etwas rund, rundlich.
παραστρώννυμι, = παραστορίννυμι.
παραστρωφάω, poet. st. παραστρέφω.
παραστύφω, (στύφω) etwas zusammenziehend od. sauer seyn. [ῡ]
παρασυγγρᾰφέω, einen wider den Inhalt des Vertrags od. Contracts, συγγραφή, betrügen, den Contract gegen ihn nicht halten, m. d. acc. der Pers. Dem. von
παρασυγγρᾰφή, ἡ, (συγγραφή) Handlung wider den Vertrag od. Contract.
παρασυγχέω, (χέω, Irr.) auf eine fehlerhafte Weise vermischen.
παρασῑκοφαντέω, (συκοφαντέω) daneben, dabey, zugleich verleumden od. chicaniren.
παρασυλλέγομαι, (λέγω, Irr.) sich daneben od. mit andern versammeln.
παρασυμβάλλω, (βάλλω, Irr.) vergleichen, ähnlich machen, LXX.
παρασύμβᾰμα, τό, in der philos. Kunstsprache der Stoïker ein Nebenbegriff, Nebenzufall, auch παρασύμπτωμα, vgl. σύμβαμα.
παρασύμπτωμα, τό, s. παρασύμβαμα.
παρασυνάγχη, ἡ, s. κυνάγχη.
παρασυνάγω, (ἄγω, Irr.) widergesetzlich u. heimlich versammeln. [ᾰ] dav.
παρασυνάγωγή, ἡ, widergesetzliche u. heimliche Zusammenkunft.
παρασύναξις, ἡ, = das vorherg.
παρασυναπτικός, ή, όν, daneben, damit verbindend. von
παρασυνάπτω, (ἅπτω) daneben, damit binden od. verbinden.
παρασύνεσις, ἡ, (συνίημι) Misverstand: Misverständniss, Irrung.
παρασύνθεσις, ἡ, (συντίθημι) die Ableitung od. Bildung eines Wortes von einem zusammengesetzten, Gramm. dav.
παρασύνθετος, ον, bes. τὰ παρασύνθετα, Wörter, die von zusammengesetzten abgeleitet od. gebildet sind.
παρασύνθημα, τό, (σύνθημα) Nebensignal, Gegensignal, noch neben od. ausser der Parole gegebnes Zeichen, s. σύνθημα.
παρασῑρίζω, (σιρίζω) daneben, dabey die Syrinx blasen od. pfeifen.
παρασύρω, f. σύρῶ, (σύρω) daneben, dabey, an der Seite ziehn, reissen, schleppen, schleifen, wegreissen, wegnehmen, verschleppen, τὸν νοῦν ἡδοναῖς, den Geist in Wollüsten verschleppen od. abstumpfen. b) ἔπος παρασύρειν, ein nicht zur Sache gehöriges Wort (bey den Haaren) herbeyziehn, Aesch. c) οἱ παρασεσυρμένοι = ὑπεσκελισμένοι, denen man ein Bein gestellt od. unterschlagen hat. [⏑⏑–⏑]
παρασφᾱγίς, ίδος, ἡ, (σφαγή) der Theil neben der Kehle.
παρασφᾰλής, ές, (σφάλλω) daran vorbey irrend.
παρασφᾰλίζω, (ἀσφαλίζω) durch etwas daneben, dabey Gesetztes od. Gestelltes befestigen, sichern.
παρασφάλλω, aor. παρέσφηλα, (σφάλλω) von der Seite stossen, seitwärts weg stossen, dah. machen, dass etwas seitwärts abirrt od. abschweift, s. B. ein Pfeil, Il. 8, 311. zum Fehlen, Irren od. Fallen bringen.
παρασφηκόω, (σφηκόω) daneben, an der Seite einfassen.
παρασφηνόω, (σφηνόω) daneben, dabey, an der Seite verkeilen od. mit Keilen befestigen.
παρασφίγγω, γξω, (σφίγγω) daneben, daran, dabey binden od. befestigen.
παρασφρᾱγίζω, ίσω, (σφραγίζω) daneben siegeln, ein Siegel daneben drücken. Med. durch ein draufgedrücktes Siegel verschliessen od. verwahren — 2) ein Siegel nachahmen od verfalschen, sw. dav.
παρασφράγισις, ἡ, das Nachmachen od. Verfalschen des Siegels, zw. [⏑–⏑⏑]
παρασφύριος, ον, (σφυρόν) neben, bey, an den Knöcheln. [ῡ]
παρασχάζω, (σχάζω) aufhalten, wird bezw.
παρασχεδιάζω, (σχεδιάζω) aus Uebereilung od. Unbedachtsamkeit falsch, verkehrt, unrichtig, wider den Zweck machen od. einrichten: dah. auch = παραχαράσσω.
παρασχεδόν, adv. (σχεδόν) daneben, nahe dabey. 2) von der Zeit wie παραχρῆμα, gleich darauf, sogleich. 3) überh. beynah, fast.
παρασχέθω, (σχέθω) = παρέχω.
παρασχεῖν, inf. aor. zu παρέχω, Hom. Ion. παρασχέμεν, Il.
παρασχετέος, έα, έον, adj. verb. von παρασχέθω.
παρασχηματίζω, ίσω, (σχηματίζω) von der rechten, wahren od. eigentlichen Gestalt abändern, umgestalten, in eine andre Gestalt bringen, entstellen, bemänteln. 2) nachgestalten, nachahmen, dav.
παρασχηματισμός, ὁ, Ableitung eines Wortes von einem andern durch Veränderung der Endung, des Geschlechts u. dgl. Gramm.
παρασχίδες, αἱ, Splitter, die beym Spalten od. Hauen daneben abfallen. [ῐ] von
παρασχίζω, ίσω, (σχίζω) daneben, an der Seite spalten, hauen, z. B. ξύλα, zerschneiden, aufschneiden, der Länge nach auseinander reissen, aufschlitzen, Hdt. 2, 86. dav.
παρασχιστής, οῦ, ὁ, der von der Seite oder der Länge nach Aufschlitzende, z. B. der Koch, der Fische u. dgl. aufschneidet. 2) der die Leichen an den Seiten in der Dünnung, λαγών, Aufschneidende u. Oeffnende, um sie einzubalsamiren. 3) Räuber, der Thüren od. Wohnungen erbricht.
παρασχοινίζω, (σχοινίζω) durch ein daneben od. davor gezognes Seil ausmessen, begrenzen, abtheilen, dav.
παρασχοίνισμα, τό, daneben od. davor gezognes Seil.
παρασχολέω, (ἀσχολέω) sich mit Nebensachen od. unrechten Dingen od. auf eine unrechte Art beschäftigen.
παράταξις, ἡ, das Neben- od. Gegenüberstellen, bes. des Heeres zum Treffen, dah. auch das Treffen selbst: übertr. die Partey od. Faction, *ambitus*.
παρατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω, Irr.) daneben, dabey verwirren oder in Unordnung bringen, wird bezw.
παράτᾰσις, ἡ, (παρατείνω) Ausdehnung, Erstrekkung daneben od. dabey. 2) b. d. Gramm. χρόνου παράτασις, *tempus imperfectum*, auch χρόνος παρατατικός, weil das Imperfectum eine

Ausdehnung od. Dauer in der Vergangenheit, gleichs. ein ausgedehntes Praesens ausdrückt.

παρατάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) daneben od. gegenüber ordnen, in Ordnung stellen, bes. in Schlachtordnung stellen. Med. sich daneben, gegenüber, entgegen stellen, sich widersetzen: dah. gegen einen streiten, ihm ein Treffen liefern, τινί. b) bey Plut. auch sich vorsetzen, einen Entschluss bey sich fassen.

παρατατικός, ή, όν, ausspannend, ausdehnend, verlängernd, erstreckend. 2) χρόνος παρατατικός, s. παράτασις, 2. von

παρατείνω, (τείνω) daneben, dabey ausspannen, ausdehnen, verlängern. b) mit Beziehung auf die Zeit, hinziehn, hinhalten, aufhalten, in die Länge ziehn, dadurch erschöpfen od. ermüden. c) die Glieder auf der Folter unnatürlich ausrecken, foltern, martern, peinigen, quälen, bis aufs Aeusserste bringen, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 206. Wolf Symp. 26, 2. d) von der Aussprache, ein Wort lang od. langsam aussprechen, es in der Aussprache dehnen. 2) intr. u. im pass. sich daneben od. davor ausstrecken, quer vor liegen, sich erstrecken, m. d. acc. τὰ πρὸς τὴν ἠπείρην φέροντα ὁ Κάλχασος παρατείνει, Hdt. 1, 203. überh. lang ausgestreckt daliegen, bes. von Todten, Valck. Phoen. 1691. παρατείνεσθαι ἐς τοὐσχάτου, es bis aufs Aeusserste kommen lassen od. sich bis aufs Aeusserste halten, Thuc. 3) als Hülfsverbum m. d. part., ποῖ παρατενεῖς δεδιὼς ταῦτα; wie lange wirst du diess fürchten? *quousque tendes* od. *perges haec timere*, Philostr.

παρατειχίζω, (τειχίζω) daneben, dabey eine Mauer, Burg od. Veste aufführen: daneben befestigen: dav.

παρατείχισμα, τό, daneben, dabey aufgeführte Mauer, Burg od Veste, festes Schloss od. fester Thurm bey einer Stadt.

παρατεκταίνω, aor. παρετέκτηνα, (τεκταίνω) verzimmern, durch Zimmern od. beym Zimmern verderben. b) daneben bauen, Plut. 2) bey Hom. nur im med. umändern, verändern, ἔπος παρατεκτήνασθαι, ein Wort umändern od. verfälschen, d. i. Lügen schmieden, Od. 14, 131. ohne den tadelnden Nebenbegriff, οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς παρατεκτήναιτο. Zeus könnte es nicht anders machen, Il. 14, 54. wo ἄλλως ziemlich pleonastisch steht.

παρατελευταῖος, αία, αῖον, (τελευταῖος) der vorletzte.

παρατέλευτος, ον, (τελευτή) = das vorherg. Gramm.

παρατελωνέομαι, (τελωνέω) eine Zolldefraudation begehn.

παρατέμνω, f. —τἄμῶ, (τέμνω, Irr.) daneben, an der Seite od. der Länge nach schneiden od. abschneiden: poet. inf. aor. παρταμεῖν, Ar.

παρατεταγμένως, adv. part. perf. pass. von παρατάσσω, in völliger Schlachtordnung, wohlgerüstet.

παρατετηρημένως, adv. part. perf. pass. von παρατηρέω, mit Vorsicht od. Genauigkeit.

παρατεχνολογέω, (τεχνολογέω) etwas beyläufig, ausser der Kunsttheorie beybringen: die Form παρατεχνολογίζω ist zw.

παρατηρέω, ήσω, (τηρέω) daneben od. dabey stehend genau Acht geben auf einen oder auf etwas, m. d. acc. b) dabey, daran beobachten: dav.

παρατήρημα, τό, das woneben od. wobey Beobachtete, Beobachtung, Bemerkung: insbes. Beobachtung des Vogelflugs.

παρατήρησις, ή, das daneben od. dabey Beobachten, Bemerken: auch = das vorherg.

παρατηρητής, οῦ, ὁ, Beobachter, Bemerker, Aufseher, dav.

παρατηρητικός, ή, όν, zum Beobachter od. zum Beobachten, Bemerken gehörig, geschickt, geneigt.

παρατίθημι, (τίθημι) daneben, davor setzen od. stellen, bes. von Speisen, jemandem etwas vorsetzen, τινί τι, bey Hom. bes. in der Od. die gew. Bdtg, in der auch das praes. παρτιθεῖ, Od. 1, 142. u. das med. καὶ αὖτιν δαῖτα παραθήσομεν, Il. 23, 810. vorkommt: τράπεζαν, den Tisch vor einen setzen, den man bewirthen will, Od. 5, 92. 21, 29. δίφρον, τράπεζάν τε, Od. 20, 259. dah. überh. darreichen, gewähren, verleihen, ξείνια, Il. 11, 779. 18, 408. vgl. Od. 5, 91. 9, 517. ὁδοιπόριον, Od. 15, 506 δύναμίν τινι, einem Macht beylegen od. ertheilen, Od. 3, 205. — Hom. trennt in dieser Bdtg häufig durch die Tmesis das Verbum von der Praep. b) hinzu setzen, hinzufügen. c) dagegen setzen od. stellen, entgegen setzen. d) daneben stellen, um zu vergleichen, vergleichen. e) vorstellen, vorschlagen, proponiren. f) bey jemandem als Pfand niederlegen, ihm etwas zur Aufbewahrung od. Beschützung anvertraun, ihm in Verwahrsam geben, τινί τι, deponiren, Hdt. 6, 86. auch zuw. im med., dav. παράθηκη, das Depositum. — 2) Med. neben oder vor sich stellen, δαῖδας, Od. 2, 105. 19, 150. 24, 140. bes. zur Hülfe neben, vor, zu sich setzen od. stellen, als Hülfe zu sich nehmen. b) daran setzen, aufs Spiel setzen, wagen, κεφαλάς, ψυχὰς παραθέμενος, die Köpfe, das Leben dransetzend, Od. 2, 237. 9, 255. Tyrt. 3, 18. vgl. παραβάλλω. c) für od. bey sich niederlegen, sich etwas verwahren od. aufheben. d) wobey anwenden od. gebrauchen, τί ἐν τινι. e) als Zeugen od. als Beweis für sich brauchen od. anführen, bes. gesprochne oder geschriebne Worte für sich od. seine Meinung als Beleg anführen, Beweisstellen citiren, Plat. am häufigsten bey Gramm. auch zuw. im act. Schaef. Dion. comp. p. 84. 359. mel. p. 25.

παρατίλλω, (τίλλω) die Haare an Nebentheilen, (nicht am Kopfe) unter den Achseln u. wo es sonst welche giebt, ausrupfen, welches üppige Weichlinge, Wollüstlinge und Weiber thaten: auch widerfuhr es ertappten Ehebrechern, Valck. Hipp. 415. dav.

παρατιλμός, ὁ, das Ausrupfen der Haare an Nebentheilen, d. i. am übrigen Leibe, nur am Kopfe nicht: es war gew. Strafe ertappter Ehebrecher.

παράτιλος, ή, = παρατιλμός.

παράτιλτος, ον, (παρατίλλω) an den Nebentheilen, d. i. am Leibe, nur am Kopfe nicht, berupft, der Haare beraubt.

παρατίλτρια, ή, (παρατίλλω) die Sklavinn, die die Haare am Leibe ihrer Herrinn ausrupft oder sonst durch künstliche Mittel wegschafft.

παρατμίζω, (ἀτμίζω) von allen Seiten beräuchern.
παρατολμάω, ήσω, (τολμάω) tollkühn seyn oder handeln.
παράτολμος, ον, (τόλμα) tollkühn, zur Unzeit kühn.
παράτονος, ον, (παρατείνω) daneben od. an der Seite ausgestreckt.
παρατόξευσις, ή, (τοξεύω) das Vorbeyschiessen mit mit Pfeile, 2) das Hinschiessen mit dem Pfeile im Vorbeygehn.
παράτοπος, ον, (τόπος) am falschen, unrechten, schlechten Orte.
παρατρᾰγεῖν, inf. aor. zu παρατρώγω.
παρατραγῳδικεύω, = παρατραγῳδέω.
παρατραγῳδέω, tragisch sprechen, auf tragische Weise mit grossen Worten vortragen oder erzählen: dah. übertreiben, vergrössern, von
παρατραγῳδός, ον, (τραγῳδός) ein wenig tragisch, zur Unzeit oder auf verkehrte Art tragisch: dah. übertrieben.
παρατραυλίζω, (τραυλίζω) etwas dabey stottern od. stammeln, wie Kinder.
παρατρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) daneben vorbey wenden, abwenden, wegwenden, wegkehren, weglenken, ἵππους, Il. 23, 398. ἐκτὸς ὁδοῦ, 423. später auch m. d. gen. allein ohne praep. b) anderes Sinnes machen, Hes. Th. 103. c) vom rechten Wege abbringen, verirren machen, verführen, täuschen. d) überh. verkehren, verändern, verletzen. 2) Med. abkommen, abirren, abschweifen, von etwas, τινός. Vgl. παρατροπίω und παρατρωπάω.
παρατρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω, Irr.) daneben od. dabey nähren, füttern, erziehen.
παρατρέχω, f. —θρέξομαι, gew. —δρᾰμοῦμαι, aor. παρέδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) daneben vorbey od vorüber laufen, Il. 10, 350. m. d dat. des Ortes, 22, 157 dah. b) überlaufen, im Lauf einholen od. übertreffen, m. d. acc. der Person, τινὰ πόδωσιν, Il. 23, 636. später überh übertreffen. c) überlisten, täuschen. d) überlaufen, d. i. flüchtig, oberflächlich durchgehn od. behandeln. 2) hinzulaufen, hurtig herbeykommen. (Hom. braucht nur den aor.)
παρατρέω, f. —τρέσω, (τρέω) scheu od. furchtsam bey Seite springen, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι, die Pferde sprangen ihm scheu auf die Seite, prallten bey Seite aus, Il. 5, 295.
παράτρημα, τό, = παράρτημα, sehr zw. L.
παρατρήτος, ον, (τιτράω) αὐλός, eine Art Trauerflöte.
παρατρῑβή, ἡ, das Nebeneinanderreiben, Aneinanderreiben: dah. übertr. Verfeindung, Feindschaft, Streitigkeit, von
παρατρίβω, ψω, (τρίβω) daneben reiben, z. B. χρυσὸν μολίβδῳ od. ἄλλῳ χρυσῷ εἰς βάσανον od. ἐν βασάνῳ, Gold neben Bley oder neben andern Golde auf dem Probiersteine reiben, auf dem das reine Gold einen andern Strich gab, als das mit anderm Metall versetzte oder gar als das unedle Bley, also durch Nebeneinanderstreichen auf dem Probiersteine die Aechtheit od. Reinheit des Goldes in Vergleichung mit einer andern Metallmasse prüfen, Theogn. 417. 1101. Hdt. 7, 10, 1. b) an der Seite od. im Vorbeygehn abreiben. c) daran od. hinein reiben. 2) med. übertr. παρατρίβεσθαί τινι od. πρός τινα, sich an jemandem reiben, mit ihm in feindliche Reibung gerathen, mit ihm in schlimmen Vernehmen stehn, verfeindet seyn, vgl. παρακρούω. b) παρατρίψασθαι τὸ μέτωπον, wie das Lat. os od. frontem perfricare, die Stirn durch wiederholtes Reiben gegen alles Erröthen gleichs. verhärten, dah. unverschämt seyn od. werden, vgl. ὀφρυόκνηστος. [ῑ] dav.
παράτριμμα, τό, der Wolf, wenn man sich im Reiten od. Gehn zwischen den Beinen wund gerieben hat, intertrigo.
παράτριψις, ἡ, das Aneinanderreiben.
παρατροπέω, = παρατρέπω: aber Od. 4, 465. τί μὲ ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις; intr. warum fragst du mich dieses ablenkend, ausweichend, dich verstellend od. anstellend, als wüsstest du es nicht schon selbst?
παρατροπή, ἡ, (παρατρέπω) das Ablenken, Auslenken, Ableiten vom rechten Wege, Verleiten, Verführen. b) intr. das Abweichen, Abweg, Irrthum, Ausartung. c) Ableitung, Herleitung, Longin.
παρατροπικός, ή, όν, = παράτροπος, 2.
παράτροπος, ον, (παρατρέπω) abgelenkt, abgewendet, verändert, entfremdet, fremdartig. b) wovon man sich aus Abscheu wegwendet, abscheulich, abscheuswürdig, Pind. P. 2, 65. 2) act. abwendend, Eur.
παράτροφος, ον, (παρατρέφω) daneben, damit erzogen.
παρατροχάζω, poet. st. παρατρέχω.
παρατροχάω, poet. st. παρατρέχω.
παρατρόχιος, ον, (τροχός) neben dem Rade.
παρατρυγάω, ήσω, (τρυγάω) nebenbey od. verstohlnerweise Trauben abpflücken, auch übertr. wie ὀμφακίζομαι v. verstohlnem Liebesgenusse
παρατρύζω, (τρυζω) daneben, dabey zwitschern.
παρατρῡφάω, = τρυφάω, wird bezw.
παρατρώγω, f. ξομαι, aor. παρέτρᾰγον, (τρώγω, Irr.) benagen, benaschen: kosten von etwas, τινός, auch übertr. τῆς ἀρχῆς, τῆς ἡγεμονίας u. dgl.
παρατρωπάω, = παρατρέπω, Il. 9, 500. θεοὺς θυέεσσι παρατρωπῶσ', ἄνθρωποι, die Menschen machen die Götter durch Opfer andres Sinnes, wenden ihren Zorn und versöhn n sie.
παρατυγχάνω, f. —τεύξομαι, aor. παρέτῠχον, (τυγχάνω, Irr.) grade dabey seyn, dazu kommen, τινί, Il. 11, 74. Hdt. 9, 107. dah. ὁ παρατυχών, der grade anwesende, der grade Zeuge war, d. i. der erste, der beste: ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν, aus dem Stegreif sprechen.
παράτῠπος, ον, (τίπτω) verschlagen, verprägt, verfälscht, unächt, Valck. Hipp. 1115. dav.
παρατῠπόω, verprägen, falsch, unrichtig od. ungenau bilden, formen, ausdrücken, dav.
παρατύπωσις, ἡ, falsche, unrichtige, ungenaue Abbildung od. Darstellung, falscher Ausdruck. [ῡ] dav.
παρατῠπωτικός, ή, όν, falsch, unrichtig, ungenau abbildend, ab-, aus- od. nachdruckend, darstellend.
παραυαίνω, (αὐαίνω) daneben, dazwischen trocknen.
παραυγάζω, (αὐγάζω) von der Seite beleuchten od. erhellen. b) einigermaassen erscheinen lassen, darstellen od. vorstellen. 2) intr. und im med. von der Seite glänzen.

παραυδάω, ήσω, (αὐδάω) zureden, trösten, beruhigen, ἀγανοῖς μύθοις, μειλιχίοις ἐπέεσι, Od. 15, 53. 16, 279. θάνατον παραυδᾶν τινι, einen über den Tod trösten, Od. 11, 488. 2) jemandem etwas einreden od. vorreden, τινί τι, μὴ ταῦτα παραύδα, Od. 18, 178.

παραυλέω, (αὐλέω) daneben, dabey flöten.

παραυλίζω, gew. im med. (αὐλίζομαι) daneben seyn, daneben hausen od. wohnen, daneben liegen, m. d. dat.

παραύλιον, τό, (αὐλή) Nebenhof, Vorhof.

πάραυλος, ον, (αὐλή) daneben seyend od. wohnend, überh. benachbart, nah, Soph.

πάραυλος, ον, (αὐλός) daneben vorbey flötend, dah. mishällig, abstimmig. b) ähnlich tönend, m. d. dat.

παραυξάνω, f. ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) durch Danebensetzen od. Ansetzen vermehren, vergrössern, dav.

παραύξη, ἡ, Att. st. des gew. παραύξησις.

παραύξησις, ἡ, Vermehrung, Vergrösserung, Zuwachs durch daneben od. daran gesetzte Stücke od. Theile.

παραύξω, = παραυξάνω.

παραύστηρος, ον, (αὐστηρός) auf eine unrechte od. übertriebene Art herb od. streng.

παραυτά, adv. st. παρ' αὐτά, auf frischer That, sogleich, augenblicklich, gleich dabey, gleich darauf, auch zuw. b. d. Att, Lobeck Phryn. p. 47. vollständig παρ' αὐτὰ τὰ πράγματα od. γιγνόμενα, wie παραχρῆμα st. παρὰ τὸ χρῆμα. [∪–∪]

παραυτίκα, adv. (αὐτίκα) = das vorherg., Lobeck Phryn. p. 47. mit τό, Thuc. auch zuw. m. d. gen. [∪–∪∪]

παραυτόθεν, adv. = αὐτόθεν.

παραυτόθι, adv. = αὐτόθι.

παραυχενίζω, (αὐχενίζω) den Hals seitwärts biegen, abschneiden od. abbrechen.

παραυχένιος, ον, auch dreyer End. (αὐχήν) neben oder am Halse befindlich, daran liegend oder hangend.

παραφᾶγεῖν, inf. aor. zu παρεσθίω.

παραφαίνω, (φαίνω, Irr.) daneben, dabey zeigen, sehn lassen. b) daneben gehn und leuchten, τινί. 2) med. daneben, dabey sich zeigen od. erscheinen, sich dagegen zeigen, daneben od. gegenüber sichtbar werden, ankommen, dazukommen.

παραφαίρεσις, ἡ, (ἀφαιρέω) das Wegnehmen an der Seite, das heimlich Wegnehmen.

παράφασις, ἡ, (παράφημι) das Zureden, Ermahnen, παραίφασις, Il. 11, 793. 15, 404. b) Anlockung, Anreiz, Il. 14, 217. mit dem Nebenbegriff des Truges, der Täuschung, ἐχθρὰ πάραφασις, Pind. N. 8, 54. c) Beruhigung, Tröstung.

παράφασις, ἡ, (ἀφάσσω) das Berühren an der Seite, leichte od. heimliche Berührung. [ᾰ]

παράφασις, ἡ, (φάος) das Sehn des Bildes hinter dem Spiegel.

παράφασσω, (ἀφάσσω) daneben, an der Seite anfassen od. berühren, leicht od. heimlich berühren.

παράφερνα, τά, (φερνή) das was die Braut neben od. ausser der eigentl. Mitgabe, προῖξ, empfängt und mitbringt.

παραφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, dabey hinzu tragen, führen, bringen: auch von Speisen, auftragen, vorsetzen, Xen. a. Jac. Ach. Tat. p. 583. b) übertr. als Grund beybringen od. anführen, Hdt. 2) von der Seite wegführen, wegtragen, wegreissen und fortführen, wie ein reissender Strom vom Lande. b) seitwärts wegwenden, τὴν ὄψιν τινός, das Gesicht wovon abwenden, Xen. c) vom rechten Wege abführen od. wegtragen, dah. verleiten, verführen, auch verrückt machen, dah. pass. παρενεχθείς, verst. τῇ γνώμῃ, verrückt, Hipp. vgl. παράφορος. d) überh. auf die Seite bringen, abwenden, herumwenden, verkehren, verändern. 3) vorübergehn od. vorbeygehn lassen, unbeachtet lassen, z. B. τὸ ῥηθέν, Plut. τὴν ὥραν, die Zeit vorbeylassen od. verstreichen lassen. 4) übertreffen, τινά, Plut. — 5) med. παραφέρομαι, sich vorbeytragen lassen, dah. vorbeyfahren, vorbeygehn: auch übertr. vorübergehn, von dem was keine Dauer hat, z. B. von einer Gefahr. 6) das act. in intr. Bdtg a) vorbeygehn, vorübergehn, verfliessen, verlaufen, von der Zeit. b) sich verändern, wechseln. c) ἡμερῶν ὀλίγων παρενηνεγκουσῶν, ἡμέρας οὐ πολλὰς παρενηνεγκούσας, wenig Tage drüber od. drunter, Thuc. 5, 20. 26. vgl. διαφέρω, 2.

παραφεύγω, f. –ξομαι u. –ξοῦμαι, (φεύγω, Irr.) daran vorbey od. vorüber fliehn, m. d. dat., Ep. inf. aor. παρφυγέειν, Od. 12, 99.

παραφηλόω, = φηλόω.

παράφημι, f. –φήσω, (φημί, Irr.) wie παραμυθέομαι, zureden, rathen, m. d. dat. der Person, Il. 1, 577. im med. auch m. d. acc. der Person, ermahnen, bereden, beschwichtigen, μνηστῆρας παρφάσθαι, Od. 16, 287. 19, 6. h. Cer. 337. auch ἐπέεσι παρφάμενος u. παραιφάμενος, Il. 12, 249. 24, 771. Od. 2, 189. Hes. Th. 90. gew. mit dem Nebenbegriff listiger Ueberredung od. Täuschung durch schlaue Reden.

παραφθάδόν, adv. zuvorkommend, m. d. gen. Opp. von

παραφθάνω, f. –φθάσω und –φθήσομαι, aor. παρέφθασα u. παρέφθην, inf. –φθῆναι, perf. παρέφθακα, (φθάνω, Irr.) zuvorkommen, einholen, übertreffen, im act. u. med. m. d. acc. der Person, Il. 22, 197. τινὰ ποσί, τάχεσι, Il. 10, 346. 23, 515. Hom. hat das Wort nur in der Il. und ausschliesslich im aor. opt. παραφθαίης, part. παραφθάς u. part. med. παραφθάμενος. [ᾰνω, Ep. ᾰ–, Att. ∪–, ᾱσω, ∪–]

παραφθέγγομαι, ξομαι, (φθέγγομαι) daneben, dabey, dazwischen reden, sprechen od. sagen, sich dabey verlauten lassen. 2) falsch sprechen od. singen, einen Fehler im Sprechen od. Singen machen, einen falschen Ton in der Musik angeben.

παραφθεγκτήριος, ον, (φθέγγομαι) zum Anreden gehörig.

παράφθεγμα, τό, (παραφθέγγομαι) das nebenher Geredete, beyläufige Rede. 2) gew. falsche Rede, Fehler im Reden, Sprechen od. Singen, falscher Ton in der Musik.

παραφθείρω, f. ρῶ, (φθείρω) leicht od. obenhin verderben, verfälschen, dav.

παραφθορά, ἡ, leichte Verderbung oder Verfälschung.

παραφίημι, (ἵημι) daneben vorbey lassen, daneben entlassen. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]

παραφίμωσις, ἡ, (φιμόω) ein Fehler des mannl. Gliedes, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann. [⏑⏑–⏑]

παραφλώγισμα, τό, (φλογίζω) leckeres Bratenwerk.

παραφορά, ἡ, (παραφέρω) διανοίας, Geistesverrückung, Wahnsinn.

παραφορέω, = παραφέρω, Hdt.

παράφορος, ον, (παραφέρω) vom rechten Wege seitab geführt, fortgerissen, m. d. gen. dah. b) irrend, wankend, taumelnd, παράφορον βαδίζειν, vom unsichern, unbehülflichen Gange dessen, der die Füsse schleppt: γλῶσσα, die unsichere, lallende Stimme des Trunknen. c) übertr. wirres Sinnes, verrückt, wahnsinnig, παράφορον βλέπειν, verrückt blicken, wie ein Verrückter aus den Augen sehn. 2) act. vom rechten Wege seitab führend. b) übertr. verwirrend, stürend, verrückend, Hipp dav.

παραφορότης, ητος, ἡ, σώματος, Unbehülflichkeit des Leibes bey überzähligen Gliedern, s. παράφορος, 1. b.

παραφορτίζομαι, (φορτίζω) daneben od. dazu laden, mit aufladen, mit hineinnehmen, auch übertr. τῷ λόγῳ, Plut.

παράφραγμα, τό, (παραφράσσω) Ort, Platz, Raum, der durch eine daneben od. davor gesetzte Befriedigung, Zaun u. dergl. eingeschlossen ist, Gehag, Einschluss, Schutzwehr.

παραφράζω, άσω, (φράζω, Irr.) neben einem reden. 2) zu einer Rede, bes. zu der eines andern, hinzufügen, sie erweitern, wiederholen od. sonst deutlicher machen, dah. 3) umschreiben, dav.

παράφρασις, ἡ, erweiternde und verdeutlichende Umschreibung, Paraphrase.

παραφράσσω, ξω, Att. —ττω, (φράσσω) durch eine daneben od. davor gesetzte Befriedigung, Zaun, Gehäge u. dgl. einschliessen, versperren.

παραφραστής, οῦ, ὁ, (παραφράζω, 2. 3.) der eine Rede, bes. die eines andern, erweitert, wiederholt od. umschreibt, um sie deutlicher zu machen.

παραφράττω, Att. st. παραφράσσω.

παραφρίζω, ίσω, (ἀφρίζω) daneben oder an der Seite, bes. des Mundes od. Maules schäumen.

παραφρονέω, (φρονέω) von Sinnen od. von Verstande seyn, sinnlos od. wahnsinnig seyn. 2) wie παρανοέω u. παρακούω, falsch verstehn od. hören, misverstehn, m. d. gen. λόγου, Aesch. dav.

παραφροσύνη, ἡ, = παραφροσύνη.

παραφρουία, ἡ, = παραφροσύνη, zw. L. im NT.

παραφρόνιμος, ον, = παράφρων.

παραφροσύνη, ἡ, (παράφρων) der Zustand der vom graden Wege, von der Wahrheit od. dem Verstande sich verirrenden Seele, Verrücktheit, Wahnsinn, Plato.

παραφρουρέω, ήσω, (φρουρέω) daneben, dabey Wache halten, bewachen.

παραφρυκτωρεύομαι, = die folg.

παραφρυκτωρέω, (φρυκτωρέω) dem Feinde ein Signal geben od. die Signale durch φρυκτωροί verrathen.

παράφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von dem Verstande od. der Wahrheit abirrend, dah. a) unvernünftig, verrückt, wahnsinnig, toll. b) falsch, irrig, μάντις, Soph.

παραφῦάς, άδος, ἡ, (φύω) Nebenwuchs, Nebenschössling, soboles, stolo. [ῠ, denn υ bey Nic. fr. 12. ist wahrsch. f. L.]

παραφῦκισμός, ὁ, (φῦκος) das Einschminken.

παραφυκτός, ὁν, s. παρφυκτός.

παραφύλακή, ἡ, (φυλακή) Wache, Besatzung, Bewachung, Beobachtung daneben od. dabey, dav.

παραφυλακτικός, ή, όν, zum Bewachen, Beobachten gehörig od. dienlich.

παραφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Wächter, Beobachter. [ῠ]

παραφυλάσσω, ξω, Att. —ττω, (φυλάσσω) bewachen, beobachten, Wache halten, indem man daneben od. dabey steht.

παραφυλλίς, ίδος, ἡ, (φύλλον) der den Weinstöcken schädliche Nebenschössling.

παραφυσάω, ήσω, (φυσάω) aufblasen, NT.

παράφῦσις, ἡ, (φύω) = παραφυάς.

παραφύτευσις, ἡ, das Danebenpflanzen. [ῠ] von

παραφῦτεύω, (φυτεύω) daneben pflanzen.

παράφῦτος, ον, daneben od. daran gewachsen, von

παραφύω, ύσω, (φύω, Irr.) daneben, dabey, daran, an der Seite erzeugen od. hervorbringen, bes. wachsen lassen, treiben, keimen od. sprossen lassen. Im med. sowie im perf. 2. —πέφῦκα u. im aor. 2. act. παράφῦν, intr. daneben, dabey, daran, an der Seite entstehn, wachsen, treiben, keimen, sprossen: παραφύσιος, überzählig, überhaupt über den natürlichen Wuchs hinaus. [über die Sylbenmessung s. φύω.]

παραφωνέω, ήσω, (φωνέω) daneben, dabey sagen od. tönen: sachte sagen.

παραφωνή, ἡ, (φωνή) Abdruck, Abbild od. Abklang der Stimme, gleichs. Klang- od. Tonbild, das sich durch eine Stimme oder einen Schall im Ohre gebildet hat, Epikur.

παραφώνησις, ἡ, (παραφωνέω) das Sagen daneben od. dabey: der Zuruf.

παραφωνία, ἡ, Nebenruf, Nebenklang, Nebenton, mittönender Laut wie die Octave. 2) Misklang, Miston, von

παράφωνος, ον, (φωνή) nebentönend, mittönend. 2) mistönend.

παραφώτισμα, τό, (φώτισμα) falsche Taufe, KS.

παραφωτισμός, ὁ, (φωτίζω) falsche Beleuchtung, falsches Licht.

παραχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) bey Seite weichen und Platz machen.

παραχάλασμα, τό, (παραχαλάω) das Nachgelassne, Abgespannte. [⏑⏑–⏑]

παραχαλασμάτιον, τό, Dim. von παραχάλασμα.

παραχαλάω, άσω, (χαλάω) daneben durch- oder vorbeylassen: nachlassen, die Zügel schiessen lassen, den Bogen nachlassen und abspannen: übertr. an Eifer, Anstrengung, Anspannung, Kraft nachlassen. [ᾰ]

παραχαλκεύω, (χαλκεύω) daneben, dabey, daran schmieden.

παράχαραγμα, τό, falsche Münze, falscher Stempel. [⏑⏑–⏑] und

παραχαράκτης, ου, ὁ, Falschmünzer: überh. Verfälscher, Verderber, Verdreher, von

παραχαράσσω, ξω, Att. —ττω, (χαράσσω) falsch

münzen, schlagen, stempeln oder zeichnen: überh. verfälschen, verderben, verdrehn.

παραχειμάζω, άσω, (χειμάζω) überwintern, den Winter über an einem Orte bleiben, dav.

παραχείμασία, ἡ, Ueberwinterung.

παραχέω, f. —χέσω, (χέω, Irr.) dazu giessen, dran giessen: daneben od. vorbey giessen.

παραχλιαίνω, f. ανῶ, (χλιαίνω) ein wenig erwärmen. 2) an etwas, z. B. am Feuer, erwärmen, durch etwas darangehaltnes erwärmen. [Iota ist doppelzeitig, s. χλιαίνω.]

παραχνάω, (χναίω) daneben benagen, heimlich naschen von etwas, τινός.

παραχορδίζω, (χορδή) neben der rechten Saite greifen, d. i. sie verfehlen, dah. die falsche Saite greifen, beym Spiel eines Saiteninstruments einen Fehler machen: übertr. einen Fehler im Sprechen machen, und überh. sich vergreifen, irren, einen Fehler machen: die Form παραχορδέω ist unw.

παράχορδος, ον, (χορδή) neben der rechten Saite greifend, d. i. die falsche Saite greifend, fehlgreifend, überh. irrend.

παραχορεύω, (χορεύω) daneben, dabey einen Chor reigen od. in Chorreigen tanzen.

παραχορηγέω, als χορηγός noch etwas daneben, dazu ausgeben od. aufwenden, zu dem Gelde, welches die Staatscasse zur Ausrichtung der Chöre hergab, noch aus eignen Mitteln zuschiessen, dav.

παραχορήγημα, τό, das Auftreten eines Nebenchors neben dem gewöhnlichen Hauptchor, der, wenn er seinen Gesang vollendet hat, wieder abtritt, und nicht weiter erscheint, wie in Ar. Frieden 114. die Kinder des Trygäos, und in den Fröschen der Froschreigen.

παραχραίνω, (χραίνω) daneben vermischen, verunreinigen.

παραχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) falsch brauchen, auf die unrechte Art brauchen, schlecht behandeln, mishandeln, schlecht handeln gegen jemand, εἴς τινα, Hdt. 5, 92, 1. dah. a) *zu wenig brauchen*, weil man die Sache für zu schlecht hält, also *gering schätzen, verachten*, m. d. gen. Hdt. 2, 141. 4, 159. ebenso m. d. acc. Hdt. 1, 109. 8, 20. absol. steht das Ion. part. παραχρεώμενος Hdt. 4, 159. 7, 223. von erbitterten Streitern, die mit völliger Lebensverachtung kämpfen, ihr Leben für nichts achten, wobey man σωμάτων od. ψυχῶν ergänzt: dasselbe ist ἀφειδῶς χρῆσθαι τοῖς σώμασι, Diod. b) *zu viel brauchen*, d. i. *misbrauchen*, *übertreiben*.

παράχρεος, adv. poet. st. παραχρῆμα, Nauck Choeril. p. 214.

παραχρῆμα, adv. st. παρὰ τὸ χρῆμα, auf frischer That, auf der Stelle, sogleich, sofort, alsbald, wie παραυτίκα od. αὐτίκα: dah. braucht Thuc. 1, 138. τὰ παραχρῆμα und τὰ μέλλοντα, Gegenwärtiges und Zukünftiges, als Gegensätze: das Wort findet sich b. Hdt. und den besten Att. Prosaikern, aber der höhern Poesie war es fremd, Nauck Choeril. p. 215.

παράχρησις, ἡ, (παραχράομαι) falscher Gebrauch, Misbrauch.

παραχρησμῳδέω, άσω, (χρησμῳδός) mit dem Orakel einen Betrug spielen, Strabo.

παράχροος, ον, zsgz. παράχρους, ουν, (χρόα) von falscher od. veränderter Farbe, verfärbt, farblos, blass.

παραχρώννυμι u. —χρωννύω, f. —χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) verfärben, durch Färben verderben, verfälschen.

παράχρωμος, ον, (χρῶμα) = παράχροος.

παράχρωσις, ἡ, (παραχρώννυμι) das Verfärben, Verderben durch Farbe, Verfälschen. 2) παραχρώσεις μελῶν, das Verderben der Musik durch Einmischung der ἁρμονία χρωματική. 3) Verwischung der Farbe, Entfärbung.

παράχυσις, ἡ, (παραχέω) das Zugiessen.

παραχύτης, ου, ὁ, (παραχέω) der Zugiesser, bes. der Wasser zum Bade bringt. [ῠ]

παράχωμα, τό, (χώννυμι) daneben aufgeschütteter od. aufgeworfner Damm.

παραχωρέω, ήσω, (χωρέω) auf die Seite gehn, bey Seite treten, weichen, Platz machen, m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, τινὶ τῆς ὁδοῦ, vor einem aus dem Wege treten, Xen. dah. b) den Vorrang zugestehn, nachstehn, nachgeben, zugeben, zugestehn, überlassen, abtreten, gleichfalls τινί τινος. c) hinzugehn, dazu treten. d) weggehn, zurücktreten, ἐκ τῆς πόλεως, Dion. Hal. dav.

παραχώρημα, τό, die Sache, worin man nachsteht, nachgiebt od. weicht.

παραχώρησις, ἡ, das Nachstehn, Nachgeben, Nachlassen, Weichen, Ueberlassen.

παραχωρητικός, ή, όν, (παραχωρέω) nachgebend, nachgiebig.

παραχώριος, ον, (χώρα) nebenbey gelegen, angrenzend.

παραψάλιζω, (ψαλίζω) mit der Scheere beschneiden u. verfälschen, dav.

παραψαλιστής, οῦ, ὁ, der durch Beschneiden mit der Scheere Verfälschende.

παραψάλλω, (ψάλλω) τὴν νευράν, die Sehne od. Saite sacht, obenhin schlagen oder berühren, Plut.

παράψαυσις, ἡ, leichte, oberflächliche Berührung, von

παραψαύω, (ψαύω) an der Seite, leicht, oberflächlich berühren, anrühren.

παραψάω, (ψάω, Irr.) an der Seite od. leicht treiben.

παραψελλίζω, (ψελλίζω) ein wenig lallen od. stammeln.

παραψιδόμαι, = ψεύδομαι, wird bezw.

παράψιμος, ον, (παραψάω) eine weibliche Theatermaske mit an den Seiten glatt gestrichnen Haaren.

παραψήχω, ξω, (ψήχω) an der Seite oder leise, sanft abreiben, streichen, streicheln: übertr. auch von freundlichen Blicken od. Worten.

παράψογος, ον, (ψόγος) beyläufiger Tadel, ein Wort des Sophisten Euenos von Paros, das Plato Phaedr. p. 267. A. wie andre Kunstausdrücke der Redekünstler tadelt.

παραψυχόμαι, = παραψύχομαι.

παραψυχή, ἡ, Kühlung, Erquickung, Trost. [ῠ, Pors. Eur. Or. 62.] von

παραψύχομαι, (ψύχω, Irr.) kühlen, laben, erquicken: übertr. trösten, ἐπέεσσί, Theocr. 13, 53. wo aber viele Hdschr. παρεψυχώντ' ἐπ. haben. [ῠ]

παρβάτης, ου, ὁ, poet. st. παραβάτης. [⏑–]

παρβεβάώς, poet. part. perf. zu παραβαίνω, st. παραβεβαώς, Il.

παρβολάδην, adv. poet. st. παραβολάδην. [-⏑⏑-]

παρδακός, ὁν, nass, feucht, dafür Ar. Fr. 1148. auch παρδακός, wie πόρδαλις für πάρδαλις. (wahrsch. von ἄρδω.)

παρδᾰλέη, ἡ, verst. δορά, Pantherfell, Il. 3, 17. 10, 29. gew. im Prosa zsgz. παρδᾰλῆ, eigentl. fem. von παρδάλειος.

παρδάλειος, ον, = παρδάλεος. [-⏑-⏑]

παρδάλεος, ία, εον, (πάρδαλις) vom Panther, zum Panther gehörig; s. auch παρδαλέη. [-⏑⏑-]

παρδᾰλῆ, ἡ, zsgz. st. παρδαλέη, w. m. s. dav.

παρδᾰληφόρος, ον, (φέρω) ein Pantherfell tragend, damit bekleidet.

παρδάλια, τά, ein unbestimmtes Thiergeschlecht, Aristot.

παρδᾰλίαγχες, τό, (ἄγχω) Beyname einer Pflanze, an der der Panther erwürgt od. erstickt.

παρδᾰλίδεύς, έως, ὁ, das Junge des Panthers, von

πάρδᾰλις, εως, Ion. ιος, ἡ, (πάρδος) *Pardel, Panther*, Lat. *pardalis*, ein schöngeflecktes Thier aus dem Katzengeschlecht, Hom. auch πάνθηρ, *panthera*: ältere Form war πόρδαλις, die auch durchgängig in den Hom. Text aufgenommen ist, obgleich Aristarch πάρδαλις vorzog, und auch die neuern Kritiker παρδαλέη beybehalten haben: nach Apion u. Hesych. 2. p. 1006. war πόρδαλις das männliche Thier, πάρδαλις das weibliche: nach andern brauchte man o, wenn vom Thiere, α, wenn von seinem Felle die Rede ist, s. Toll. Ap. lex. p. 562. Jac. AP. p. 367. b. Ael. findet sich auch die Form πάρδαλος. 2) ein räuberisches Seethier, wahrsch. eine gefleckte Hayfischart: dav.

παρδᾰλώδης, ες, (εἶδος) pardel- od. pantherartig.

παρδᾰλωτός, ἡ, όν, gepardelt, getiegert, wie ein Panther gefleckt.

παρδεῖν, inf. aor. zu πέρδω.

παρδήσομαι, fut. zu πέρδω.

πάρδιον, τό, auch ἱππάρδιον, eine unbestimmte Thierart b. Aristot.

πάρδος, ὁ, wie πάρδαλις u. πάνθηρ, Parder, Pardel, Panther: nach Plin. war *pardus* das Männchen von *panthera*, welcher Angabe andre widersprechen: ebenso unbestimmt ist noch jetzt die Unterscheidung zwischen Panther, Leopard und Unze.

πάρδω, conj. aor. zu πέρδω, niemals praes. st. πέρδω.

παρεάω, (εἰάω) vorbeylassen, wird bezw.

παρεγγίζω, ίσω, (ἐγγίζω) sich ein wenig nähern.

παρέγγραπτος, ον, u. παρέγγραφος, ον, heimlich od. unrechtmässiger Weise eingeschrieben, bes. mit Unrecht in die Bürgerliste eingeschrieben, unächter Bürger, von

παρεγγράφω, ψω, (γράφω) heimlich od. fälschlich einschreiben, bes. mit Unrecht in die Bürgerliste einschwärzen. [ᾰ]

παρεγγυάω, ήσω, (ἐγγυάω) seitwärts oder neben sich hingeben, an den Nebenmann geben, bes. im Kriege von der Parole od. von Befehlen, die mündlich ertheilt und dann von Mann zu Mann, von Glied zu Glied, durch das ganze Heer überliefert werden, übergeben, einhändigen, *tradere per manus*, wie παραγγέλλω: dah. b) durch Zureden ermahnen, ermuntern, anfeuern. 2) überh. anordnen, befehlen.

παρεγγύη, = παρεγγύησις, zw.

παρεγγύησις, ἡ. (παρεγγυάω) das Einhändigen, Ueberliefern, bes. der Parole od. andrer Kriegsbefehle von Mann zu Mann, von Glied zu Glied durchs ganze Heer, wie παράγγελσις, Xen. [ῠ]

πάρεγγυς, adv. (ἐγγύς) nahe dabey.

παρεγκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) daneben, dabey drin sitzen, wird bezw.

παρεγκάπτω, (κάπτω) nebenbey hineinschlucken, von Näschereyen, wie παρεντρώγω.

παρέγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) daneben drin od. dazwischen liegen.

παρεγκελεύομαι, = παρακελεύομαι, ermuntern, auffmuntern.

παρεγκεφᾰλίς, ίδος, ἡ, (ἐγκέφαλος) das kleine Gehirn, eigentl. Nebengehirn.

παρεγκλίνω, (κλίνω) auf die Seite, schief, abwärts biegen od. neigen, dav.

παρέγκλισις, ἡ, das Seitwärtsbiegen od. -neigen.

παρεγκρᾱνίς, ίδος, ἡ, (κρᾶνον) = παρεγκεφαλίς.

παρεγκύκλημα, τό, (ἐγκύκλημα) die den Handschriften dramatischer Gedichte von den Abschreibern beygefügten Bemerkungen, wenn die Scene sich änderte, die Personen wechselten od. sonst eine Handlung auf der Bühne vorging, deren in den Worten des Dichters nicht ausdrückliche Erwähnung geschehen war, vgl. παρεπιγραφή.

παρεγχειρέω, ήσω, (ἐγχειρέω) Hand anlegen, eine Arbeit unternehmen, aber mit dem Nebenbegriff des Unrechten, Irrigen, Unächten od. Eingeschobnen: bes. falsch, unrichtig erzählen od. darstellen, falsche, gesuchte, sophistische Einwendungen machen, falsche Schlüsse machen, falsche Beweise führen. 2) neben einem andern dieselbe Arbeit unternehmen: dav.

παρεγχείρησις, ἡ, falscher Schluss od. Beweis.

παρεγχέω, f. -χεύσω, (χέω, Irr.) daneben hineingiessen, hinzugiessen, dav.

παρέγχυμα, τό, das Nebenhineingegossne: Erasistratos nannte so die eigenthümliche Substanz der Lunge, Leber, Nieren u. Milz, gleichs. ein Füllsel, das sich aus dem Blute der sich in diese Theile ergiessenden Adern gebildet hat: σάρξ hiess bey ihm blos die Substanz der Muskeln.

παρέγχῡσις, ἡ, (παρεγχέω) das Nebenhinzugiessen, Hineingiessen: bey Manetho auch παρεγχῡσίαι, αἱ.

παρεδρευτικός, ή, όν, daneben od. dabey sitzend, bes. mit Eifer u. Emsigkeit, *assiduus*. 2) von Sachen, dauernd, fortwährend, fortgesetzt, wie παράμονος, von

παρεδρεύω, (πάρεδρος) daneben od. dabey sitzen, bes. beständig od. emsig dabey sitzen; emsig od. fleissig dabey seyn, *assideo, assiduus sum, τινί*: überh. daneben od. dabey seyn, sich dabey befinden. 2) Beysitzer seyn.

παρεδρήσαι, poet. st. παρεδρεύω.

παρεδρία, ἡ, (πάρεδρος) das Daneben- od. Dabeysitzen, das Dabeyseyn, der Aufenthalt bey einem. 2) Amt od. Würde des πάρεδρος: dav.

παρεδρόω, = παρεδρεύω.

πάρεδρος, ον, (ἕδρα) daneben, dabey sitzend oder

seyend, τινί. b) einem grössern oder bessern nachstehn. 2) als Subst. Beysitzer, College bey einem Gericht od. einem andern Staatsamte: überh. Genoss, Gesellschafter, Theilhaber, m. d. gen. Pind.

παρέζομαι, f. παρεδοῦμαι, (ἕζομαι, Irr.) neben od. bey einem sitzen, sich neben od. bey einem setzen, τινί, Hom. bes. sich zu einem setzen, um sich mit ihm zu besprechen, Herm. h. Hom. Ap. 345. daneben, dabey sitzen od. sich setzen.

παρειά, ἡ, die Wange od. Backe, Hom. der stets den plur., vom Ion. παρήϊον aber auch den sing. braucht: ungewöhnlich von den Backen des Adlers, Od. 2, 153. den irreg. dat. παρείασιν hat Ap. Rh. einen acc. pl. παρειά nahm Aristarch mit andern Il. 3, 35. an: vgl. παρήϊον und παρηΐς. 3) die Backenstücke am Helm, Herm. h. Hom. 31, 11. (wahrsch. von παρά, da die Wangen die Seitenstücke des Gesichts sind.)

παρείας, ου, ὁ, s. παρῳάς.

παρεῖδον, (εἶδον) aor. zu παροράω, daneben vorbeysehn, übersehn, nicht achten, einem etwas hinsehn od. hingehn lassen, ohne es zu rügen, τινί τι. 2) einem etwas ansehn od. anmerken, τινί τι, z. B. δειλίαν τινί, Hdt. 1, 37.

παρείθη, 3 aor. 1. pass. zu παρίημι, Il. 23, 868.

παρεικάζω, άσω, (εἰκάζω) neben einander stellen und vergleichen.

παρεικάθω, Att. st. παρείκω. [ᾰ]

παρείκω, ξω, (εἴκω) auf die Seite gehn, weichen, nachgeben, wie εἴκω. 2) impers. παρείκει μοι, es steht mir frey, es hängt von mir ab, Schaef. Soph. Phil. 1048. Poppo Thuc. 1. p. 247. καθόσον παρείκοι, insoweit es thunlich ist, Wolf Plat. Symp. 12, 12.

παρειλίσσω, poet. st. παρελίσσω.

παρειμένως, adv. part. perf. pass. von παρίημι, erschlafft, nachlässig.

πάρειμι, f. παρέσομαι, (εἰμί) daneben od. dabey seyn, bes. gegenwärtig oder anwesend seyn, Hom. bey dem öfters παρεών der Anwesende, οὐ παρεών der Abwesende ist. b) neben oder bey einem seyn, sich bey einem aufhalten od. verweilen, Od. 5, 105. 129. μήλοισι, Od. 4, 640. auch bey einer Sache od Handlung anwesend seyn, μάχῃ, einer Schlacht beywohnen, Od. 4, 497. auch ἐν δαίτῃσι, Il. 10, 217. c) insbes. zur Hülfe od. zum Beystand anwesend seyn, dah. beystehn, wie das Lat. adesse, τινί, Il. 18, 472. Od 13, 393 auf jemandes Seite seyn. d) zur Hand seyn, in Bereitschaft seyn, vorräthig seyn, von allem Eigenthum od. Besitzthum, Hom. dah. τὰ παρόντα, der vorhandne Vorrath, χαριζομένη παρεόντων, gern mittheilend von dem im Hause Vorhandnen, von solchen Speisen, die nicht erst zubereitet zu werden brauchten, Od. 1, 140. 4, 56. auch von unkörperlichen Dingen, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn mir die Macht zu Gebot stände, wenn ich die Macht hätte, wenn ich könnte, Od. 2, 62. ὅση δύναμίς γε πάρεστι, soviel in meiner Macht ist, soviel ich vermag, Il. 8, 294. 13, 786. Od. 23, 128. e) sich einstellen, sich einfinden, παρεῖναι εἰς —, sich nach einem Orte hinbegeben, eigentl. an einem Orte seyn, nachdem man sich hinbegeben hat, oft b. Thuc. und Xen. s. Valck. Hdt. 1, 21. Heind. Plat. Phaedo p. 57. A. f) impers. πάρεστί μοι, m. d. inf. wie ἔξεστι, es steht bey mir, es ist in meiner Gewalt, hängt von mir ab, ich kann: ohne dat. es ist möglich, es ist leicht auszuführen, es ist an der Zeit, es giebt Anlass od. Gelegenheit, es geht an. g) τὰ παρόντα b. d. Att. gew. das Gegenwärtige, das gegenwärtige Schicksal, die gegenwärtigen Umstände, die gegenwärtige Lage der Dinge: ebenso das neutr. τὸ παρόν. h) das part. neutr. παρόν, Ion. παρεόν, steht häufig absol. da es möglich, zulässig, erlaubt ist od. war, da es anging, da die Gelegenheit war, mit folg. inf. wie ἐξόν, Hdt. 6, 137. bes. b. d. Att. i) das part. masc. παρών steht oft, bes. b. d. Trag. am Ende des Verses, blos zur Abrundung des Satzes, so dass es unbeschadet des Sinnes fehlen könnte, Valck. Phoen. 480. Schaef. Bos. ell. p. 785.

πάρειμι, (εἶμι) daneben, dabey vorübergehn, vorbeygehn, παριών, Od. 4, 527. 17, 233. daran hin gehn. b) hin, hinzu, hinan, hinein gehn, mit εἰς: znw. mit dem Nebenbegriff des Heimlichen, der aber gar nicht nothwendig daran haftet, denn b. d Att. hiessen οἱ παριόντες die öffentlich auftretenden Redner: dah. überh. hervortreten, erscheinen, sich sehn lassen, vgl. παρέρχομαι, 4. u. παρήκω, 5. c) drüber hinaus gehn od. kommen, übergehn, übertreffen. d) von einem zum andern gehn, τὸ σύνθημα παρῆλθε, die Parole ging von Mann zu Mann.

πάρειον, τό, s. παρήϊον.

παρεῖπον, (εἶπον) aor. 2. zu παράφημι, bereden, beschwatzen, überreden, wie παραπείθειν mit dem Nebenbegriff listiger Täuschung, τινά, Il. 1, 555. 6, 337. dah. auch gradezu täuschen, betrügen, anführen, m. d. acc. der Pers. Valck. Adon. p. 356. 2) m. d. acc. der Sache, einem etwas einreden, Il. 6, 62. 7, 121. 3) ohne Casus, zureden, rathen, Il. 11, 793. 15, 404. [die erste Sylbe des part. παρειπών, παρειποῦσα, ist in der Il. durch die Versthebung immer lang.]

παρείργω, ξω, (εἴργω) abhalten, abwehren, ausschliessen.

παρειρίω, poet. st. παρερύω.

παρείρω, (εἴρω, Irr.) daneben od. dabey anreihen, einschieben, einsetzen, dazwischen reihen, sezzen, legen od. schieben, einschalten, Erf. Soph. Ant. 365.

πάρεις, 2 sing. von πάρειμι. [ῠ-]

πᾰρεὶς, part. aor. 2. act. von παρίημι. 2) part aor. 2. pass. von πείρω.

παρεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) daneben hineinführen, heimlich einführen. b) herzuführen vorführen, redend od. handelnd einführen. [ᾰ] dav.

παρείσακτος, ον, daneben eingeschlichen, heimlich eingeführt.

παρεισαρθρόω, (ἀρθρόω) daneben vergliedern od. einschieben.

παρεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) daneben, dabey, dazu, an der Zeit oder heimlich hineinwerfen. 2) intr. daneben u. s. w. hineinfallen, hineinbrechen.

παρεισγραφή, ἡ, (εἰσγράφω) heimliches, widerrechtliches Einschreiben.

παρεισδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) daneben,

dabey, noch dazu, an der Seite od. heimlich auf- od. annehmen.

παρεισδύνω, = παρεισδύω.

παρείσδυσις, ἡ, das heimliche Hineingehn, Hineinschleichen. 2) Ort, durch den man heimlich hineingehn kann, Ausflucht, Schlupfwinkel, von

παρεισδύω, auch παρεισδύνω, (δύω, Irr.) nebenbey hineingehn, durch eine Nebenthür oder eine falsche Thür eingehn, heimlich eingehn: eben so im med. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παρεισιδεῖν, inf. παρεισιδεῖν, (εἶδον) aor. daneben od. heimlich hineinsehn, von der Seite ansehn, Ar.

παρείσειμι, (εἶμι) = παρεισέρχομαι.

παρεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) daneben od. heimlich hineinkommen, hineingehn.

παρεισκομίζω, ἰσω, (κομίζω) daneben od. heimlich einführen, einbringen.

παρεισκυκλέω, ήσω, (κυκλέω) daneben, heimlich, unvermerkt einschleifen.

παρεισοδεύω, (εἴσοδος) = παρεισκομίζω.

παρεισοδιάζω, s. παρεισεισοδιάζω.

παρεισπέμπω, ψω, (πέμπω) daneben od. heimlich hineinschicken.

παρεισπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) daneben od. heimlich einfallen, sich heimlich hinein- od. hinzuschleichen. [ῐ]

παρεισπορεύομαι, (πορεύω) daneben, an der Seite od. heimlich hineingehn.

παρεισπράσσω, ξω, Att. —ττω, (εἰσπράσσω) unrechtmässigerweise einfodern oder eintreiben, vom Zöllner.

παρεισρέω, f. —ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) daneben, heimlich, unvermerkt hinein- od. zufliessen, sich hineinschleichen.

παρεισφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, dagegen, von der Seite od. heimlich hineintragen: in Athen bes. νόμον, ein neues Gesetz zugleich mit einem andern od. gegen ein andres in Vorschlag bringen.

παρεισφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem eignen od. zu eines andern Unglück od. Verderben daneben, heimlich, unmerklich hineingehn od. sich einschleichen.

πάρεξ, vor einem Vocal πάρεξ, (παρά, ἐκ) 1) als praep. a) m. d. gen. vom Orte, *ausserhalb, draussen daneben* od. *davor*, Od. 9, 116. Il. 10, 349. h. Merc. 188. b) öfter m. d. acc. *daneben heraus, drüber hinaus, dran vorbey, jenseits*, Il. 9, 7. 24, 349. wo die Praep. hinter dem acc. steht, Od. 12, 276. 443. 15, 199. 16, 165. h. Ap. 419. h. Merc. 563. παρὲξ νόον, über Sinn u. Verstand hinaus, d. i. ohne Vernunft, wider die Vernunft, thörigter Weise, Il. 10, 391. 20, 133. h. Merc. 547. h. Ven. 36. *ausser, ausgenommen*, Il. 24, 434. 2) am häufigsten als adv. vom Orte, *daneben hin, dran vorbey, drüber hinaus*, Hom. nahe dabey, Il. 11, 486. b) übertr. *hinaus über das Rechte* od. *Wahre*, beym Wahren vorbey, dah. auslenkend, ausweichend, παρὲξ εἰπεῖν, Od. 4, 348. 17, 139. παρὲξ ἀγορεύειν, Il. 12, 213. unvernünftig, thörigt, Od. 23, 16. c) ἄλλα παρὲξ μεμνώμεθα, lass uns andrer Dinge *ausser* diesen gedenken, Od. 14, 168. dah. auch *ausgenommen*, mit folg. ἤ, Hdt. 1, 130. d) *ausserdem, noch dazu*, Ap. Rh. — Das Wort fasst die Bdtg von παρά u. ἐκ in sich zusammen, jedoch so, dass bald die Eine, bald die andre vorherrscht.

παρεκβαίνω, (βαίνω, Irr.) danebenweg, drüberhinaus schreiten, d. i. überschreiten, übertreten, verletzen, m. d. gen. δικαίου, Hes. op. 228. aber auch m. d. acc. Aesch. Choeph. 641. ohne Casus, vom rechten Wege abweichen, abschweifen, ausschweifen.

παρεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) die Anmerkungen, die andre über einen Schriftsteller gemacht haben, ausziehn und wieder zusammenstellen, s. παρεκβολή.

παρέκβασις, ἡ, (παρεκβαίνω) Ueberschreitung, Uebertretung: Abweichung vom rechten Wege, Abschweifung, Ausschweifung, dav.

παρεκβατικός, ἡ, ὸν, vom Wege abschweifend, von der Hauptsache zu Nebendingen abschweifend: ausschweifend.

παρεκβολεύομαι, = παρεκβάλλω, von

παρεκβολή, ἡ, (παρεκβάλλω) Auswahl u. Zusammenstellung der Anmerkungen andrer über einen Schriftsteller, wie z. B. Eustathius seinen aus vielen andern zusammengeschriebnen Commentar über die Homerischen Gesänge παρεκβολαί überschrieben hat, dav.

παρεκβολικός, ἡ, ὸν, zu den παρεκβολαί gehörig, sie betreffend: τὸ π. = παρεκβολαί.

παρεκδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) anders oder falsch aufnehmen und auslegen, misdeuten.

παρεκδύω, auch παρεκδύνω, (δύω, Irr.) danebenweg, heimlich heraus od. davon gehn, sich weg od. daneben herausschleichen. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παρεκείκετο, iteratives impf. von παρακείμαι, Od.

παρεκθέω, fut. —θεύσομαι, (θέω, Irr.) daneben heraus, weg, vorbey laufen od. segeln, m. d. acc. Ap. Rh.

παρεκκλίνω, (κλίνω) von der Seite ab u. anderswohin biegen od. neigen. 2) intr. ausbiegen, ausweichen: wird oft mit παρεγκλίνω verwechselt.

παρεκλέγω, (λέγω, Irr.) heimlich einsammeln, τὰ κοινά, die Staatseinkünfte heimlich einsammeln und für sich selbst verbrauchen, Dem.

παρεκλείπω, (λείπω) aus- u. vorbeylassen. 2) intr. ausgehn, mangeln, fehlen, LXX.

παρεκνέομαι, (νέομαι, Irr.) dabey, daneben heraus, vorbey, vorüber gehn od. fahren.

παρεκπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) sich daneben od. heimlich herausschleichen, Gegens. παρεισπίπτω. [ῐ]

παρεκπροφεύγω, f. —φεύξομαι und —φευξοῦμαι, (φεύγω, Irr.) entfliehn, entgehn, von Kampfpreisen, die dem, der überwunden wird, entgehn, m. d. acc. der Person, Il. 23, 314.

παρεκπῠρόομαι, (πυρόω) dazwischen, mittlerweile feurig od. glühend werden.

παρεκτροφή, ἡ, (στρέφω) Abwendung: Verdrehung.

παρεκτᾰνύω, ὑνω, = παρεκτείνω.

παρέκτᾰσις, ἡ, Ausdehnung od. Erstreckung daneben hin: Verlängerung, z. B. einer Sylbe, von

παρεκτείνω, (τείνω) daneben, dabey, darüber, an der Seite ausdehnen, erstrecken, verlängern. 2) intr. sich daneben, dabey ausdehnen od. erstrecken, der Länge nach hingestreckt liegen: m. d. gen. τοῦ ἀναγκαίου, sich über das Nöthige hinaus erstrecken.

παρεκτελέω, έσω, (τελέω) gegen den Wunsch vollbringen, Mosch. 4, 125.

παρεκτέος, α, ον, adj. verb. von παρέχω.

παρεκτικός, ή, όν, (παρέχω) zum Darreichen od. Geben gehörig, geschickt, geneigt: darreichend, gebend.

παρέκτοπος, ον, (ἔκτοπος) ein wenig ausserhalb des Wegs, zw.

παρεκτός, adv. (παρά, ἐκτός) ausser, ausserhalb, LXX. u. NT.

παρεκτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) nebenbey weg- od. abwenden, entstellen, verdrehn. Med. sich vom Wege abwenden, ausweichen u. nebenher gehn.

παρεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) daneben, darüber hinaus, vorbey, vorüber laufen.

παρεκτρίβω, ψω, (τρίβω) daneben heraus reiben, durch Reiben heraustreiben. [ῐ]

παρεκτροπή, ἡ, (παρεκτρέπω, Med.) das Daneben-abweichen vom graden Wege: Nebenweg, Abweg.

παρεκφαίνομαι, (φαίνω, Irr.) daneben, an der Seite heraussehn, daneben sich zeigen od. sichtbar werden.

παρεκφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, darüber hinaus, vorbey tragen od. führen.

παρεκχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) daneben od. auf die Seite ausgiessen. Med. sich seitwärts rechts u. links ergiessen, von Flüssen, austreten, dav.

παρέκχυσις, ἡ, das Ausgiessen od. sich Ergiessen rechts u. links, nach allen Seiten hin, bes. von einem austretenden Flusse.

παρελαύνω, f. παρελάσω, [ᾰ] aor. παρήλασα, Hom. Ep. παρελάσσω, παρέλασσα, Il. (ἐλαύνω, Irr.) *daneben vorbey treiben:* gew. scheinbar intr. a) *vorbeyfahren*, wobey man δίφρον, ἅρμα, ἵππους u. dergl. ergänzt, Il. 23, 382. 427. 527. weil aber darin der Begriff *mit dem Wagen einholen und überwinden* liegt, zuw. m. d. acc. der Person, οἵοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν, Il. 23, 638. Spätere setzen auch δίφρον od. ἵππους hinzu: aber Τρηχῖνα παρελαύνω, ich fahre *nach* Trachis *hin*, Hes. sc. 353. b) *vorbeyschiffen*, vorbeysegeln, νηῒ παρήλασε, Od. 12, 186. derjenige od. dasjenige, woran man vorbeyschifft, im acc. Od. 12, 197. Xen. Anab. 1, 2, 17. man pflegt dabey ναῦν zu ergänzen. Später auch *vorbeyreiten*, *vorbeylaufen* u. s. w. wobey man ἵππον, ἑαυτόν u. dgl. ergänzt. — Arat. braucht in intr. Bdtg das Med. παρελαύνεσθαι.

παρελέγχω, γξω, = ἐλέγχω, wird bezw.

παρέλευσις, ἡ, (παρέρχομαι) das Vorübergehn: der Weg woran vorbey.

παρελίσσω, ξω, (ἑλίσσω) daneben herumdrehn, poet παρειλίσσω.

παρελκόντως, adv. part. von παρέλκω, überflüssig, Gramm.

παρέλκυσις, ἡ, (παρελκύω) das Verziehn, Verschleppen, Verzögern.

παρελκυστής, οῦ, ὁ, der Verziehende, Verschleppende, Verzögernde, Aufhaltende, von παρελκύω.

παρελκύστρια, ἡ, fem. zu παρελκυστής.

παρελκύω, ύσω, (ἑλκύω) spätere Nebenform von παρέλκω.

παρέλκω, ξω, später auch παρελκύω, (ἕλκω) daneben oder auf die Seite ziehn, bey Seite bringen: Med. an sich ziehn, an sich raffen, durch List oder sonst unrechtmässigerweise an sich bringen, δῶρά τινος, Od. 18, 282. b) seitwärts, an od. von der Seite ziehn, Hdt. 3, 102. c) in die Ferne ziehn. d) verziehn, verzerren, γνάθους, Ar. 2) von der Zeit, verziehn, verschleppen, in die Länge ziehn, verzögern, hinhalten. b) intr. zögern, säumen, μὴ μίνηισι παρέλκετε, Od. 21, 111. verweilen, länger bleiben od. dauern. c) χρόνον, die Zeit verschleppen od. verbringen. 3) intr. beyher od. nebenher schleppen, nachschleppen, dah. überflüssig seyn, auch im Med. τὰ παρελκόμενα τοῖς ἐπιτηδεύμασι, was zu den Künsten gerechnet wird, ohne eigentlich ein wesentlicher Bestandtheil derselben zu seyn.

παρέλλειψις, ἡ, (ἐλλείπω) das Auslassen des Danebenstehenden, bes. des danebenstehenden Buchstaben.

παρεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) daneben, dabey einherschreiten od. -gehn, τεθρίππῳ, auf einem Viergespann nebenherfahren.

παρεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) daneben, dazwischen einschieben, einstellen, bes. in die Glieder eines Heeres od. in Schlachtordnung, auch vom Einschieben der Hülfsvölker in das übrige Heer: überh. in eine Classe od. Ordnung einrangiren. 2) intr. mit dem Heere einfallen od. einbrechen. b) sich lagern, ein Lager beziehn, vom Kriegsheere.

παρεμβατικῶς, adv. (παρεμβαίνω) parenthetisch, Gramm.

παρεμβλέπω, ψω, (βλέπω) von der Seite daraufsehn od. ansehn.

παρεμβολή, ἡ, (παρεμβάλλω) das Daneben-, Dazwischeneinschieben od. -einschalten zwischen andre, Lobeck Phryn. p. 377. bes. im Drama, dazwischen geworfne Worte. 2) das Einordnen in ein Heer oder das in Schlachtordnung Stellen, auch das in Schlachtordnung gestellte Heer selbst. 3) das Heereslager. 4) = παρεξειρεσία, Polyb. 5) ein Fechterausdruck, das Unterschlagen des Beins: dav.

παρεμβολικός, ή, όν, im Lager, nach Art eines Heereslagers.

παρεμβολοειδής, ές, (εἶδος) einem Einschiebsel, einer Interjection ähnlich, Gramm.

παρεμβύω, (ῥύω) daneben, an der Seite einschieben, einstopfen, einpfropfen. [ῠ]

παρεμμαίνομαι, = ἐμμαίνομαι.

παρεμμανής, ές, = ἐμμανής.

παρέμμεναι, poet. inf. von πάρειμι st. παρεῖναι, Hom

παρεμπάσσω, (πάσσω) daneben, dazu, damit einstreuen.

παρεμπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) überfüllen, überladen. 2) heimlich anfüllen.

παρεμπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) durch Reiben woran entzünden.

παρεμπίνω, (πίνω, Irr.) unmässig trinken.

παρεμπίπτω, (πίπτω, Irr.) daneben, dazwischen hineinfallen, hineingerathen, hineinkommen.

2) dazwischen kommen, sich dazwischen zutragen. 3) zufällig zusammentreffen mit etwas, τινί. [ῐ̄]

παρεμπλάσσω, f. άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) daneben, dazwischen, an der Seite hineinschmieren, hineinstopfen, verschmieren, verstopfen, dav.

παρεμπλαστικός, ή, όν, verstopfend.

παρεμπλέκω, ξω, (πλέκω) daneben, dazwischen einflechten, verflechten.

παρεμπλήθω, (πλήθω) überfüllt od. überladen seyn.

παρεμπλοκή, ή, (παρεμπλέκω) das Daneben-, Dazwischeneinflechten, das Verflechten, ἱστορική, eingeflochtne Erzählung.

παρεμποδίζω, wie ἐμποδίζω, im Wege seyn, hinderlich seyn, τινί.

παρεμποδών, adv. wie ἐμποδών, im Wege, hinderlich.

παρεμπολάω, ήσω, (ἐμπολάω) daneben, ausserdem, heimlich einbringen od. einführen, einschwärzen, dah. παρεμπολημένος, ein eingeschwärzter, unächter Bürger.

παρεμπόρευμα, τό, ein Nebenartikel im Handel, kleiner, unbedeutender od. schlechter Handelsgegenstand, sonst ῥῶπος. 2) überh. Nebenwerk, Nebensache, Nebenvortheil, von

παρεμπορεύομαι, (ἐμπορεύομαι) nebenbey womit handeln, womit Nebenhandel treiben. 2) einen Handelsgegenstand heimlich einführen, einschwärzen, einsmuggeln: unter der Hand, unvermerkt od. nebenbey miteinführen: übertr. τὸ τερπνὸν παρεμπορεύεσθαι, neben der Belehrung auch Ergötzung gewähren, das Angenehme unvermerkt mit dem Nützlichen einführen, Luc.

παρέμπτωσις, ή, (παρεμπίπτω) die Dazwischenkunft, das sich am unrechten Ort Zwischeneindrängen.

παρεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) daneben, dabey zeigen od. sehn lassen: nebenbey, beyläufig zeigen od andeuten. b) etwas verstecktes od. heimliches zeigen. c) παρεμφαίνειν ὀσμήν, ὄψιν, das Ansehn, den Geruch wovon zeigen, d. i. ähnlich aussehn, ähnlich riechen. 2) Med. sich daneben, dabey, dazwischen zeigen od. sehn lassen, daneben erscheinen, dav.

παρεμφαντικός, ή, όν, daneben, dabey, versteckter Weise zeigend.

παρέμφασις, ή, (παρεμφαίνω) das Zeigen, Darstellen, Vorstellen daneben od. dabey.

παρεμφατικός, ή, όν, = παρεμφαντικός. 2) gew. b. d. Gramm. τὰ παρεμφατικά, die *modi finiti* des Verbums im Gegens. des Infinitivs, ἀπαρέμφατος.

παρεμφερής, ές, (ἐμφερής) etwas ähnlich, von

παρεμφέρω, (φέρω, Irr.) etwas ähnlich seyn, m. d. dat.

παρεμφύομαι, (φύω, Irr.) daneben, an der Seite anwachsen, sich daran hängen. [ῠ̄]

παρενδείκνυμι, (δείκνυμι) wie παρεμφαίνω, nebenbey zeigen, Versteckes zeigen od. andeuten.

παρενδιάω, (ἐνδιάω) daneben wohnen.

παρενδίδωμι, (δίδωμι) nachgeben, nachlassen.

παρενδύνω, = παρενδύω.

παρενδύω, (δύω, Irr.) daneben, von der Seite, heimlich, unvermerkt hineingehn od. -kommen. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

παρενείδον, (εἶδον) aor. von der Seite ansehn, part. παρενῐδών, Ar.

παρενείρω, (εἴρω, Irr.) daneben, an der Seite anreihen, anfügen, einschalten, einschieben, hineinstecken, heimlich einschieben, ἑαυτὸν εἰς πάντα, sich in alles einmischen, Plut.

παρενήνεον, εο, ε, u. s. w. impf. von παρανηνέω, Od.

παρενήνοθε, *dabey* od. *daran seyn, daran haften*, nur bey Ap. Rh. 1, 664. ἡμετέρῃ τοίῃ παρενήνοθε μῆτις, unser Rathschluss war dabey ein solcher: wahrsch. der Form nach perf., vgl. ἐπινήνοθε u. κατανήνοθε: ein simpl. ἐνήνοθε giebt es nicht.

παρένθεσις, ή, (παρεντίθημι) das Dazwischenstellen od. -setzen, Einschieben, Einschalten. 2) das Dazwischengestellte, Eingeschobene, Eingeschaltete, Einschiebsel: bes. ein eingeschobner Satz, Zwischensatz, Parenthese.

παρένθετος, ον, (παρεντίθημι) dazwischen gestellt od. gesetzt, eingeschoben.

παρενθήκη, ή, (παρεντίθημι) Zwischensatz, Einschiebsel, Zusatz, Hdt. 1, 186. 6, 19. λόγου, eine nicht nothwendige Einschaltung in eine Rede, Abschweifung, Hdt. 7, 5. 171. 2) kleine Waare, die in andre gesetzt oder mit andrer gepackt wird.

παρενθῡμέομαι, (θυμέομαι) ausser Acht lassen, vernachlässigen, verachten. 2) sich verstellen, dav.

παρενθύμησις, ή, Achtlosigkeit, Vernachlässigung, Verachtung. [ῡ̆]

παρένθυρσος, ὁ, (θύρσος) Ausdruck falscher Begeisterung, unzeitiges Enthusiasmus u. Affects, Schwulst u. pathetische Ueberladung der Rede.

παρενϊαυτοφόρος, ον, (ἐνιαυτός, φέρω) ein Jahr ums andre Frucht tragend.

παρεννέπω, (ἐννέπω) wie παραυδάω, zu einem sprechen od. sagen, τινί, poet.

παρενοπλίζω, = ἐνοπλίζω.

παρενοχλέω, ήσω, (ὀχλέω) einen daneben, dabey, während dessen beunruhigen, belästigen, beschweren, dav.

παρενόχλησις, ή, Beunruhigung, Belästigung.

παρενράπτω, ψω, (ῥάπτω) daneben, dazu hinein flicken, nähen, hineinsetzen.

παρενσάλευσις, ή, das Hin- u. Herschütteln. [ᾰ̆]

von

παρενσαλεύω, (σαλεύω) daneben, hinein, hin und her bewegen, schütteln, schwenken, erschüttern, τοῖν ποδοῖν, sich mit den Füssen im Tanze schwingen.

παρενσπείρω, (σπείρω) dazwischen hinein säen od. streuen.

παρένταξις, ή, die Daneben-einordnung, Zwischeneinstellung, wie παρένθεσις, von

παρεντάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) daneben od. dazwischen einordnen, einstellen, einschieben.

παρεντείνω, (τείνω, Irr.) daneben, dabey, dazu spannen, ein- od. anspannen.

παρεντίθημι, (τίθημι) daneben, dazwischen stellen, einstellen, einschieben, einmischen.

παρεντρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) nebenbey hineinessen, bes. von Näschereyen, wie παρεγκάπτω.

παρεντῡχία, ή, (ἐντυγχάνω) zufällige Dazwischenkunft.

παρέξ, vor einem Vocal st. παρές, w. m. s. Hom.

παρεξάγω, (ἄγω, Irr.) daneben heraus führen,

dah. verführen, verleiten, verlocken, täuschen, wohin man auch das Hom. *παρὲξ νόον ἀγαγεῖν* zieht, Il. 10, 391. h. Ven. 36. s. *παρέκ*, 1. b. 2) entgegenführen, bes. ein Heer dem andern, dah. 3) intr. dem Feinde mit Heeresmacht entgegengehn. [ᾰ] dav.

παρεξάγωγή, *ἡ*, das Daneben herausführen.

παρεξαίρω, (*αἴρω*, Irr.) daneben, an der Seite, dazwischen herausheben oder herausstecken. Pass. sich in Stolz u. Uebermuth erheben, dah. *οἱ παρεξαρθέντες*, die Uebermüthigen, *nimis elati*.

παρεξαλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (*ἀλλάσσω*) daneben vertauschen, verwechseln, verändern.

παρεξᾰμείβω, ψω, (*ἀμείβω*) daneben vorbeygehn, vorbeyschiffen.

παρεξαυλέω, (*αὐλέω*) *παρεξηυλημένος*, eigentl. die ausgeblasenen, die keinen Ton mehr hervorbringen können, dah. b. Ar. Ach. 681. kom. von alten Leuten, die nicht viel mehr sprechen können, u. überh. zu Geschäften untüchtig sind, die, wie wir mit einem ähnlichen Ausdruck sagen, auf dem letzten Loche pfeifen.

παρέξειμι, (*εἶμι*) daneben, dabey, an der Seite herausgehn, drüberhinaus gehn, vorbey oder vorüber gehn, m. d. acc. Hdt. dah. b) übertr. überschreiten, übertreten, verletzen, h. Hom. Cer. 478. nach Herm. Verb. c) entgehn, entkommen.

παρεξειπεῖν, daneben, dabey heraussagen, v. L. st. *παρὲξ εἰπεῖν*, Od. 4, 348.

παρεξειρεσία, *ἡ*, (*εἰρεσία*) der niedrigste Ort an den beyden äussersten Schiffsenden hinten u. vorn, wo keine Ruderer u. Ruderbanke mehr sind: bey Polyb. *παρεμ· ολή*.

παρεξελαύνω, (*ἐλαύνω*, Irr.) daneben, dabey, an der Seite heraustreiben b) gew. intr. daneben, dabey herausfahren od. -reiten, bes. gegen den Feind ausrücken oder ausziehn, Hdt. 8, 126. vgl. *παρελαύνω* u. *παρεξάγω*: v. L. st. *παρὲξ ἐλ.* Il. 23, 344. Od. 12, 55.

παρεξέλεγχος, *ὁ*, Trugschluss im Widerlegen, von

παρεξελέγχω, ξω, (*ἐλέγχω*) in Trugschlüssen widerlegen.

παρεξερέω, (*ἐρέω*, *ἐρῶ*, Irr.) fut. zu *παρεξειπεῖν*, v. L. st. *παρὲξ ἐρ.* Od. 23, 16.

παρεξέρχομαι, f. *παρεξελεύσομαι*, aor. *παρεξῆλθον*, inf. *παρεξελθεῖν*, (*ἔρχομαι*, Irr.) ein wenig od. unvermerkt, sacht, heimlich daneben oder dabey herausgehn, Od. 10, 573. dran vorbey od. vorüber gehn, m. d. gen. *πιδίοιο*, Il. 10, 344. *τῆς ἀληθείας*, bey der Wahrheit vorbeygehn, Plat. dah. 2) übertr. umgehn, überschreiten, übertreten, verletzen, *Διὸς νόον*, *θεόν*, Od. 5, 104. 138. b. Hom. nur im inf. u. part. aor. gebr.

παρεξετάζω, *άσω*, (*ἐτάζω*) eins neben das andre halten od. stellen, um zu vergleichen, *τί τινι*, dav.

παρεξέτασις, *ἡ*, vergleichendes, prüfendes Nebeneinanderhalten od. -stellen.

παρεξευρίσκω, (*εὑρίσκω*, Irr.) daneben, dabey, dazu, ausserdem ausfinden, *ἄλλον νόμον*, ein andres Gesetz als Ausnahme erfinden, Hdt. 3, 31.

παρεξηγέομαι, *ήσομαι*, (*ἡγέομαι*) falsch erklären, dav.

παρεξήγησις, *ἡ*, falsche Erklärung.

παρεξῆς, adv. st. *παρ' ἑξῆς*, = *ἑξῆς*, wie *παραυτίκα* u. dgl.

παρεξίημι, (*ἵημι*) daneben vorbey od. heraus lassen, unterlassen, Ep. inf. aor. *παρεξέμεν*, f. l. h. Hom. Cer. 478. b) von der Zeit, vorübergehn od. verfliessen lassen, *ἡμέρας*, Hdt. 7, 210. [über die Sylbenmessung s. *ἵημι*.]

πάρεξις, *ἡ*, (*παρέχω*) das Darreichen, Ueberreichen, Ueberlassen, Verschaffen.

παρεξισόω, (*ἰσόω*) daneben stellen u. gleich machen. b) vergleichen. [Υ, Att.]

παρεξίστημι, (*ἵστημι*) daneben heraus stellen, aus seiner Stellung bringen, wegbringen, wegbewegen. 2) in den intr. Temp. austreten, weggehn. b) übertr. von Sinnen od. vom Verstande kommen, verrückt od. wahnsinnig werden. c) *οἶνος παρεξεστηκώς*, abgestandner, schaal gewordner Wein.

παρέξοδος, *ἡ*, (*ἔξοδος*) Nebenausweg, Nebenausgang.

παρεξωθέω, (*ὠθέω*, Irr.) daneben, auf der Seite herausstossen od. -treiben.

παρέπαινος, *ὁ*, (*ἔπαινος*) beyläufiges Lob, vgl. *παράψογος*.

παρεπάλλομαι, Ion. st. *παρεφάλλομαι*.

παρεπεισοδιάζω, (*ἐπεισόδιον*) nebenbey, als Episode einmischen, Eust. (zwar findet sich in den Ausg. wie in den Wörterbüchern *παρεισοδ.*, aber die Aenderung *παρεπεισοδ.* scheint nothwendig zu seyn.)

παρεπιβοηθέω, (*βοηθέω*) von der Seite her zu Hülfe kommen.

παρεπιγραφή, *ἡ*, das daneben, dabey, an der Seite Geschriebne: insbes. hiess *παρεπιγραφή* in den Handschriften der dramatischen Gedichte eine hinzugeschriebne Bemerkung für den Schauspieler od. Leser, um eine die Worte des Stückes begleitende Handlung anzudeuten, die vom Dichter nicht bestimmt genug ausgesprochen zu seyn schien, wie z. B. zu Ar. Av. 223. noch die *παρεπιγραφή* vorhanden ist, *αὐλεῖ τις*, um bemerklich zu machen, dass hier einer wirklich auf der Flöte blasend gehört werde: solche Anmerkungen pflegten an den Rand geschrieben u. in Klammern eingeschlossen zu werden, manches davon ist in die Griech. Scholien, z. B. in die zum Aristophanes gekommen, vgl. *παρεγκέκλημα*. von

παρεπιγράφω, ψω, (*γράφω*) daneben, dabey, an die Seite schreiben, Verbesserungen od. Bemerkungen an den Rand schreiben. [ᾰ]

παρεπιδείκνυμι, (*δείκνυμι*) gew. im med. zur unrechten Zeit od. aus Prahlerey vorzeigen, um sich damit sehn zu lassen, m. d. acc. der Sache.

παρεπιδημέω, *ήσω*, (*παρεπίδημος*) eine kurze Zeit, mit andern, zugleich od. daneben an einem fremden Orte anwesend seyn, dav.

παρεπιδημία, *ἡ*, Anwesenheit an einem fremden Orte auf kurze Zeit od. mit andern, Ankunft daselbst.

παρεπίδημος, *ον*, (*ἐπίδημος*) auf kurze Zeit, mit andern, zugleich od. daneben an einem fremden Orte anwesend.

παρεπικουρέω, (*ἐπικουρέω*) daneben, mit beystehn od. helfen, = *παρεπιβοηθέω*.

παρεπινοέω, *ήσω*, (*νοέω*, Irr.) daneben, dazu, ausserdem ersinnen od. erfinden.

παρεπιπνείω, poet. st. παρεπιπνέω.
παρεπιπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) von der Seite hinzu wehen od. blasen.
παρεπιπορεύομαι, (πορεύω) daneben, an der Seite hinzugehn.
παρεπισκοπέω, (σκοπέω) daneben, dabey besehn od. betrachten, dah. vergleichen.
παρεπισπάομαι, άσομαι, (σπάω) an sich ziehn. [ᾰ]
παρεπιστρέφω, ψω, (στρέφω) daneben umwenden od. umkehren, neben einem od. auf die Seite drehn. Med. παρεπιστρέφομαι, sich im Vorbeygehn wonach umdrehn, bes. um wonach zu sehn, dav.
παρεπιστροφή, ἡ, das Umwenden, Umdrehn, sich auf die Seite Drehn nach einem Gegenstande.
παρεπιφέρω, (φέρω, Irr.) daneben, dabey hintragen, hinführen, auf die Seite tragen.
παρεπιψαίω, (ψαίω) daneben, an der Seite berühren.
παρέπλω, 3 sing. aor. Ep. syncop. zu παραπλέω, Od. 12, 69.
παρέπομαι, ψομαι, (ἕπομαι, Irr.) nebenbey folgen od begleiten, womit verbunden seyn, τινί.
παρεργάσια, ἡ, (ἐργασία, 4) Nebenerwerb.
παρεργάτης, ου, ὁ, (πάρεργον) einer der lauter Nebendinge treibt, λόγων, ein müssiger Schwätzer, Eur. [ᾰ]
παρεργολᾰβέω, (λαμβάνω) etwas als Nebensache od. zum Nebengebrauch nehmen, wird bezw.
πάρεργον, τό, *Nebenwerk, Nebensache, Beywerk*, alles nicht zur Hauptsache od. zum Hauptzweck gehörige, *Beygabe, Zugabe, Anhang:* dah. b) in der Malerey, *Nebenfigur, Beywerk, Staffage*, was nicht unmittelbar zum Hauptgegenstande der Darstellung gehört. c) überh. *Nebenhandlung, Nebenperson.* d) πάρεργον γίγνεσθαι, daneben mitgetödtet werden, von Kindern u. Greisen, die als Nebensache mit den überwundnen Waffenfähigen erschlagen werden, Wytt. ep. cr. p. 177. e) m. d. gen. das was gar nicht zur Sache gehört, was der Sache fremd ist, πάρεργον τύχης, πάρεργα κακῶν, das was nicht zum Geschick, zum Unglück eines Menschen gehört, Eur. aber πάρεργα δόμων = νόθοι, Seidl. Eur. El. 63. — Eigentl. neutr. von
πάρεργος, ον, (ἔργον) nebensächlich, unwesentlich, beyläufig, zur Hauptsache nicht gehörig, λόγος πάρεργος, eine beyläufig geführte od. angebrachte Rede. Adv. παρέργως, beyläufig obenhin.
παρεριθίζω, (ἐριθίζω) daneben anreizen, aufreizen, LXX.
παρερίσσω, ίσω, Att. —ττω, (ἐρίσσω) wie mit Rudern von der Seite bewegen, seitwärts fortrudern.
πάρερμα, τό, (ἔρμα) Nebenstütze, Stütze od. Halt von der Seite, wird bezw.
παρερμηνεία, ἡ, falsche Erklärung, von
παρερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) falsch erklären.
παρερπίζω, (ἕρπω) von der Seite heran kriechen od. schleichen, heimlich od. tückisch heranschleichen: überh. = παρέρχομαι.
παρέρπω, (ἕρπω) dasselbe was παρερπίζω.
παρερύω, ύσω, poet. παρειρύω, (ἐρύω, Irr.) daneben, davor ziehn, γραμμόν, Hdt. 7, 36. τὸ στόμα, den Mund verziehn, Hdt. [Ypsilon ist in in der Regel kurz, s. ἐρύω.]
παρέρχομαι, fut. παρελεύσομαι, aor. παρῆλθον, inf. παρελθεῖν, seltner παρήλυθον, (ἔρχομαι, Irr.) an der Seite od. daneben vorbeykommen, Od. 12, 62. 16, 357. vorbeygehn, vorübergehn: oft mit dem Nebenbegriff glücklich entkommen, davon kommen, entrinnen, Il. 1, 132. obgleich er hier auch wie Bdtg 3. genommen werden kann: der Gegenstand, an dem man vorbeykommt, im acc. Il. 8, 239. 2) vorbeygehn, vorübergehn, weggehn, fortgehn, vergehn, verfliessen, sich verlieren, κῦμα, Od. 5, 429. auch von der Zeit. 3) zu orkommen, übertreffen, bes. an Schnelligkeit, einholen, τινά, Il. 23, 345. auch mit dem ausdrücklichen Zusatz ποσίν, mit den Füssen, im Lauf übertreffen, Od. 8, 230. aber ἐν δίλοισιν, in Listen übertreffen, Od. 13, 291. dah. täuschen, überlisten, Διὸς νόον, Hes. Th. 613. 4) hinan od. hinan kommen, hinan gehn, Hes. op. 218. öffentlich erscheinen od. auftreten, z. B. als Redner, vgl. πάρειμι, von εἶμι, b. 5) übergehn, unbemerkt lassen, aus der Acht lassen, m. d. acc. dah. auch 6) jemandem unbemerkt bleiben, ihm entkommen oder entgehn, τινά, Theogn. 419.
πάρεσαν, Ep. 3 pl. impf. von πάρειμι st. παρῆσαν, Il. 11, 75.
παρεσαρθρόω, (ἀρθρόω) daneben einschieben und vergliedern.
παρεσθίω, f. παρέδομαι, aor. παρέφαγον, inf. παραφαγεῖν, (ἐσθίω, Irr.) daneben, damit, zugleich essen. 2) anessen, benaschen, benagen, dah. 3) übertr. verspotten, wie *rodere*. [ῐ]
πάρεσις, ἡ, (παρίημι) das Vorbeylassen, Durchlassen. 2) das Nachlassen, Erschlaffen, bes. der Kräfte, Abspannung, Entkräftung, Ohnmacht.
παρεσκευάδατο, Ion. 3 pl. plqpf. pass. von παρασκευάζω. [ᾰ]
παρέστιος, ον, (ἑστία) neben od. bey dem Heerde, am Heerde, überh. = ἐφέστιος, Soph.
παρέσχᾰτος, ον, (ἔσχατος) der vorletzte, Gramm. s. Schaef. Greg. p. 65.
παρετάζω, άσω, (ἐτάζω) daneben stellen od. vergleichen.
παρετέος, έα, έον, adj. verb. von παρίημι.
παρετήτυμος, ον, f. L. st. πανετήτυμος b. Orph.
παρετοιμᾰσία, ἡ, (ἑτοιμάζω) Zubereitung.
πάρετος, ον, (παρίημι) erschlafft, abgespannt, entkräftet, ermattet: schlaff, matt.
παρετυμολογέω, (ἐτυμολογέω) daneben, zugleich ableiten, Gramm.
παρευδιάζομαι, = παρευδιάω, dav.
παρευδιαστής, οῦ, ὁ, ὄρνις, ein Wasservogel, der bey gutem Wetter aufs Land geht.
παρευδιάω, (εὐδιάω) daneben, dabey, während der Zeit ruhig leben.
παρευδοκιμέω, (εὐδοκιμέω) an Ruhm, Beyfall, Gunst, Glück übertreffen, überbieten, verdunkeln, τινά, Locella Xen. Eph. p. 148. Jac. Ach. Tat. p. 815.
παρευημερέω, (εὐημερέω) an Glück, Gunst, Beyfall, Ruhm übertreffen.
παρευθύνω, (εὐθύνω) einen vom graden od. selbstgewählten Wege seitab lenken, dah. ich zwinge

einen, nach meinem Willen zu handeln, Soph. Aj. 1069. vgl. *κατευθύνω*.

παρευθύς und *παρευθύ*, adv. = *εὐθύς*, *εὐθύ*, sogleich. [ῠ]

παρευκηλέω, (*εὔκηλος*) beruhigen, besänftigen.

παρευλάβέομαι, (*εὐλαβέομαι*) sich dabey od. indessen fürchten.

παρευνάζομαι, *άσομαι*, (*εὐνάζω*) dabey, daneben im Bette liegen, *δμωῇσι*, bey den Mägden schlafen, sie beschlafen, Od. 22, 37. ebenso *γυναικί* u. dgl.

παρευναῖος, *αία*, *αῖον*, (*εὐνή*) = *πάρευνος*, zw.

παρευνάομαι, *ήσομαι*, (*εὐνάω*) = *παρευνάζομαι*.

παρευνέτις, *ιδος*, *ἡ*, Bettgenossinn, fem. von

παρευνέτης, *ου*, *ὁ*, (*εὐνή*) Bettgenosse.

πάρευνος, *ον*, (*εὐνή*) neben, mit, bey einem im Bette liegend od. schlafend, Gatte, Gattinn.

παρεύρεσις, *ἡ*, (*παρευρίσκω*) das Ersinnen einer Ausrede, einer Ausflucht od. Finte, um jemand zu betrügen od. zu täuschen.

παρεύρημα, *τό*, Ausflucht od. Finte, die zu jemandes Täuschung ersonnen ist, von

παρευρίσκω, f. *παρευρήσω*, aor. *παρεῦρον*, (*εὑρίσκω*, Irr.) daneben od. daran ausfindig machen od erfinden, Hdt. 1, 26. 3, 31. bes. etwas verstecktes auffinden, etwas an einer Sache ausfindig machen, woran der andre nicht dachte od. was er nicht wusste: etwas an einem entdecken, *τί τινι* u. *τι εἴς τινα*: auch erfinden, ersinnen, im Gegens. der wahren Erzählung: adv. part. perf. pass. *παρευρημένως*, mit listigen Ausflüchten u. Finten.

παρευταχτέω, (*εὐταχτέω*) seine Pflicht thun, seinem Geschäft ordentlich und regelmässig obliegen.

παρευτρεπίζω, = *εὐτρεπίζω*.

παρεφάλλομαι, (*ἄλλομαι*, Irr.) daneben od. an der Seite hinan, hinzu, hinauf springen.

παρεφάπτομαι, (*ἅπτω*) obenhin, sanft, leicht berühren.

παρεφεδρεύω, (*ἐφεδρεύω*) daneben, dabey, an der Seite sitzen, bes. um aufzupassen, zu lauern, zu bewachen.

παρέχω, f. *παρέξω*, aor. *παρέσχον*, (*ἔχω*, Irr.) darhalten, vorhalten, hinhalten, zur Hand od. in Bereitschaft halten, Od. 18, 317. Il. 18, 556. vgl. 4, 229. 23, 50. dah. 2) gew. hinreichen, darbieten, geben, schenken, gewähren, *ἱερήϊα*, *δῶρα*, *οἶτον*, *βρῶσιν*, *πόσιν* u. dgl. Hom. bes. in der Od. Ep. 3 aor. *παρέσχεθον* st. *παρέσχεν*, Hes. Th. 639. impf. med. *παρεσχέσκετο*, Od. 14, 521. ist v. L. st. *παρεκέσκετο*. b) übertr. von unkörperlichen Dingen, gewähren, ertheilen, verleihen, verursachen, *ἀρετήν*, Od. 18, 133. *φιλότητα*, Il. 3, 354. Od. 15, 55. *γέλω τε καὶ ἀφροσύνην*, Od. 20, 8. also wie *praebeo* von *praehibeo*. 3) etwas gefertigtes hinhalten und vorzeigen, aufzeigen, vorweisen, dah. auch b) machen, verfertigen, eigentl. u. übertr. z. B. *σώους*, *ἀβλαβεῖς*, *βελτίους παρέχειν*, wie *ἀποδείκνυμι*. 4) impers *παρέχει*, m. d. dat. der Person, wobey man *ὁ καιρός* zu ergänzen pflegt, es ist Zeit od. Gelegenheit dazu, eigentl. es ist zur Hand, es ist leicht ausführbar, ist gewährt, vergönnt, geht an, es ist Macht, Gewalt od. Erlaubniss dazu vorhanden, *licet*, Hdt. 7, 120. 8, 8. Wess. Seidl. Eur. El. 1075. dah. part. neutr. *παρασχόν* absol. da man konnte, Zeit, Gelegenheit od. Erlaubniss hatte. 5) *πάρεχ' ἐμποδών*, intr. in der gew. Sprache des täglichen Lebens, mache dich aus dem Wege, Ar. — 6) Med. *παρέχομαι*, von seiner Seite darbringen, vorbringen, vorzeigen, beweisen, an den Tag legen, bethätigen: überh. für sich, an seinem Theile haben oder besitzen, Hdt. b) sich etwas zu Wege bringen, erwerben, verschaffen, bewirken, verursachen, *παρασχέσθαι θεὸν εὐμενῆ*, sich einen Gott geneigt machen, Eur. [Od. 19, 113. ist die erste Sylbe von *παρέχει* in der Versheb. lang gebraucht.]

παρέψημα, *τό*, (*ἕψω*) Nebengericht, Nachtisch, Naschwerk.

παρέψησις, *ἡ*, (*ἕψω*) = *ἕψησις*. 2) = *πυρίασις*.

παρηβάω, *ήσω*, (*ἡβάω*) über die Jugend od. das kräftige Mannesalter hinaus seyn, altern, von

πάρηβος, *ον*, (*ἥβη*) über die Jugend, über die Blüthe, über das kräftigste Mannesalter hinaus, alternd, verblühend.

παρηγορέω, (*παρήγορος*, *ἀγορεύω*) zureden, ermuntern, ermahnen, m. d. acc. der Person u. dem inf. dessen, was zu thun man ermahnt, Hdt. 9, 53. 55. häufiger im med. *παρηγορεῖσθαι*, Hdt. 5, 104. 7, 13. Pind. Ol. 9, 117. b) *trösten*, mildern, lindern, heilen: überh. ersetzen, wie *παραμυθέομαι*. c) *mild er stimmen*, besänftigen, versöhnen. d) überh. zu einem sprechen, dav.

παρηγόρημα, *τό*, Zurede, Ermunterung. b) Trost, Linderung. c) das was auf dem Theater hinter der Scene geschieht, aber doch von den Zuschauern gehört wird.

παρηγορητικός, *ἡ*, *όν*, (*παρηγορέω*) = *παρηγορικός*.

παρηγορία, *ἡ*, das Zureden, Ermahnen. b) das Trösten, Mildern, Lindern: auch = *παρηγόρημα*. c) *ἴση παρηγορία*, = *ἰσηγορία*, Wytt. op. cr. p. 173.

παρηγορικός, *ἡ*, *όν*, zuredend, ermunternd. b) tröstlich, mildernd, lindernd, von

παρήγορος, *ον*, (*ἀγορεύω*) zuredend, ermunternd, ermahnend. b) tröstend, mildernd, lindernd, heilend. c) besänftigend, versöhnend. 2) *ἡ Παρήγορος* od. *Παρηγόρα*, die Göttinn der Ueberredung, *Πειθώ*, Paus.

παρηδύνω, (*ἡδύνω*) daneben, dabey od. ein wenig süss machen, versüssen, würzen.

παρηέρθη, 3 aor. 1. pass. von *παραείρω*, Il.

παρηθέω, *ήσω*, (*ἠθέω*) durchseigen, allmälig durchsickern lassen.

πάρήϊον, *τό*, Ion. st. des ungebr. *παρεῖον*, = *παρειά*, Wange, Backe, Hom. von der Backe eines Wolfs, Il. 16, 159. und eines Löwen, Od. 22, 404. 2) *παρήϊον ἵππων*, das Backenstück am Zaum oder am Pferdegeschirr, Il. 4, 142. sonst *παραγναθίδιον*. Eigentl. neutr. von

πάρήϊος, *ον*, an od. von den Wangen.

πάρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, = *παρειά*, *παρήϊον*.

παρήκοος, *ον*, (*παρακούω*) daneben hörend, nicht recht hinhörend, verhörend od. falsch hörend. 2) nicht gehorchend, ungehorsam: das Adv. *παρηκόως* ist minder gebr. als das folg.

παρηκουσμένως, adv. part. perf. pass. von *παρακούω*, = das vorherg.

παρήκω, *ξω*, (*ἥκω*) daneben seyn, daneben liegen od. sich erstrecken. 2) daneben vorbey seyn, vorüber seyn, vergangen od. verflossen seyn,

Pind. P. 6, 43. 3) wohin reichen, sich wohin erstrecken, ἕως τινός, μέχρι τινός u. παρά τι, Duk. Thuc. 4, 36. auch mit ἐπί und πρός τι, Polyb. 4) von der Zeit, εἰς τὸ παρῆκον τοῦ χρόνου, bis auf die gegenwärtige Zeit, Plato. 5) hervortreten, sichtbar werden, wie πάρειμι u. παρίεχομαι, Soph. OC. 570. Aj. 742.

παρήλασε, 3 aor. zu παρελαύνω, Hom.

παρηλικία, ἡ, das abnehmende Alter, zw. von

παρῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἦλιξ) wie πάρηβος, alternd, abnehmend an Kraft.

παρήλιος, ον, (ἥλιος) neben od. bey der Sonne, der Sonne nah. 2) als Subst. ὁ π. Nebensonne, Beysonne.

παρηλλαγμένως, adv. part. perf. pass. von παραλλάσσω, verändert, anders, ungewöhnlich.

πάρημαι, (ἧμαι, Irr.) daneben, dabey, daran, in der Nähe sitzen, m. d. dat. νηυσί, δαιτί, Hom. bey einem sitzen, bes. um sich mit ihm zu unterhalten, τινί, Hom. überh. wobey od. bey einem wohnen, verweilen, sich aufhalten, Od. 13, 407. 17, 456. dabey seyn, anwesend seyn, Od. 19, 209. mit dem Nebenbegriff lastiger od. feindlicher Nähe, Il. 9, 311. Od. 11, 578. 18, 231.

παρημελημένως, adv. part. perf. pass. von παραμελέω, nachlässiger Weise, vernachlässigt.

παρημερεύω, (ἡμερεύω) bey od. mit einem den Tag zubringen, den Tag mit etwas zubringen, τινί.

παρήμερος, ον, (ἡμέρα) einen Tag um den andern, wie ἑτερήμερος. 2) an od. bey jedem Tage stattfindend, jedem Tage angehörend, Pind. Ol. 4, 160.

πάρηξις, ἡ, (παρίκω) das Erscheinen, Ankommen, Anlanden, Aesch.

παρηονίτης, ου, ὁ, fem. παρηονῖτις, ιδος, ἡ, (ἠών) neben, bey, an der Küste, am Gestade.

παρηορία, ἡ, die Leinen des Handpferdes, παρήορος, vermittelst welcher dieses beym Zweygespann, ξυνωρίς, angespannt wird, Il. 8, 87. 16, 152. beydemal im plur. 2) die Seite, der Rand des Schiffes. 3) Verrücktheit, Thorheit, Wahnsinn.

παρηόριος, ία, ιον, = παρήορος.

παρήορος, ον, (αἰωρέω) eigentl. *daneben hangend*, dah. παρήορος, verst. ἵππος, *das Handpferd*, das nicht mitangespannt im Joche zieht, sondern nebenbey auf der Leine geht, Beypferd, Il. 16, 471. 474 sonst παράσειρος od. σειραφόρος, im Gegens. der ζυγῖται od. ζύγιοι. 2) *daneben liegend*, daneben ausgestreckt, ausserhalb des Wegs, Il. 7, 156, dah. 3) verrückt, thörigt, wahnsinnig, Il. 23, 603. eigentl. wer vom rechten Wege abgekommen ist, sich verirrt hat, vollständig νόον παρήορος, Archil. οὐ φρονήσεις: vergl. παραείρω und πάροιος. (die Schreibung παρῄορος, παρῃορία u. s. w. ist minder gut.)

παρήπαφε, 3 aor. zu παραπαφίσκω, Il.

παρηρία, ἡ, Verrücktheit, seltnes W. von

πάρηρος, ον, = πάροιος, παρήορος, verrückt.

παρῆς, ῆδος, ἡ, zsgz. st. παρηΐς, παρειά.

παρηχέω, ήσω, (ἠχέω) den Ton od. Klang nachahmen, im Ton od. Klang nachahmen, dav.

παρήχημα, τό, ähnlicher Ton, Klang od. Laut, ähnlich klingendes Wort, und

παρήχησις, ἡ, das Nachahmen od. die Nachahmung eines Tones, Klanges, Lautes, dav.

παρηχητικός, ἡ, όν, den Ton, Klang od. Laut nachahmend, im Ton od. Laut ähnlich.

παρθέμενος, poet. part. aor. 2. med. von παραπίθημι st. παραθέμενος, Od.

παρθενεία, ἡ, (παρθενεύω) der Stand, das Leben einer Jungfrau, Jungfrauschaft.

παρθένεια, τά, auch παρθενεῖα geschr. u. παρθένια, τά, verst. μέλη, Jungfrauengesänge, die nach der Flöte, αὐλὸς παρθένιος, von Jungfrauen unter Chortänzen gesungen wurden: eigentl. neutr. von

παρθένειος, ον, (παρθένος) jungfräulich, von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig, s. auch παρθένιος.

παρθένευμα, (παρθενεύω) der Zustand, in dem Jungfrauen leben, jungfräulicher Stand, im plur. jungfräuliche Beschäftigungen od. Vergnügungen, Eur. 2) der Ort wo Jungfrauen leben.

παρθένευσις, ἡ, der Zustand, das Leben einer Jungfrau, von

παρθενεύω, (παρθένος) wie eine Jungfrau halten oder behandeln. b) Med. παρθενεύομαι, wie eine Jungfrau leben, ein jungfräuliches Leben führen, Jungfrau bleiben. c) auch intr. ψυχὴ παρθενεύουσα, eine jungfräulich reine Seele.

παρθενιών, ῶνος, ὁ, = παρθενών, w. m. s.

παρθενία, ἡ, = παρθενεία, Pind. nie für παρθένος.

παρθένια, τά, = παρθένεια. 2) Zeichen der Jungfrauschaft, LXX. eigentl. neutr. von παρθένιος.

παρθενίας, ου, ὁ, Jungfernsohn.

παρθενική, ἡ, poet. st. παρθένος, Jungfrau, Hom. παρθενικὴ νεῆνις, Od. 7, 20. eigentl. fem. von παρθενικός, wobey man κόρη ergänzt, vergl. Seidl. Eur. El. 174.

παρθενικός, ἡ, όν, wie παρθένιος, jungfräulich.

παρθένιον, τό, Jungfernkraut, sonst ἐλξίνη.

Παρθένιον, τό, ὄρος, ein Gebirg in Arkadien.

παρθένιος, ία, ιον, b. Pind. und d. Att. auch zweyer End. (παρθένος) wie παρθένειος und παρθενικός, *jungfräulich*, ζώνη, Od. 11, 245. von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig: παρθένιος, wie παρθενίας, Jungfernsohn, Il. 16, 180. auch παρθένιοι παῖδες, ebenso παρθενία ὠδίν, jungfräuliche Wehen, d. i. das Kindbett einer Jungfrau, Pind. Ol. 6, 51. 2) übertr. *unschuldig*, rein, keusch, züchtig. 3) insbes. Beyw. trinkbarer Wasser u. Quellen, *rein, lauter, klar*, Ruhnk. b. Hom. Cer. 99. ebenso *aqua virgo*, dav.

Παρθένιος, ὁ, ποταμός, ein Fluss in Paphlagonien, Hes. Th. 344. 2) = Παρθένιον. 3) männl. Eigenname.

παρθενικάριον, τό, Dim. von παρθένος.

παρθενογενής, ές, (γένος) von der Jungfrau geboren, von ihr stammend.

παρθενοκομία, ἡ, (κομέω) Pflege der Jungfraun.

παρθενοκτονία, ἡ, Jungfraunmord, von

παρθενοκτόνος, ον, (κτείνω) Jungfrau tödtend od. mordend.

παρθενομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) die Jungfrau-Mutter, Maria, KS. Jac. AP. p. 28.

παρθενοπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) Jungfrauengaffer, Mädchengucker, der lüstern nach Mädchen

Abgabe, Ab- und unentgeltliche, Anhang 1.
Abgeordneter, s. Beamte, Abgeordneter, Ehren-, Ehrenbeamte, Ehrenbürger, Ehrenmitglieder, Ehrenpräsident, Ehrenvorsitzender, Ehrenzeichen, Gemeindevertreter, Gemeindevorsteher, Gemeinderat, Gemeindevorsteher, Gemeinderat, Gemeindevorsteher, Gemeinderat

kommen, herbeykommen, Il. 3, 405. bes. häufig ist bey Hom. das part. aor. 2. *παραστάς*, auch *ἄγχι παραστάς*, gew. den Vers schliessend, u. mehr den Ausdruck füllend od. abrundend, als zur Vollständigkeit des Gedankens wesentlich nothwendig. b) sich auf jemandes Seite stellen, auf jemandes Seite treten, zu seiner Meinung übergehn, *παραστῆναι εἰς γνώμην τινός*, Hdt. 6, 99. absol. sich unterwerfen, sich ergeben, Hdt. 3, 155. dah. auch *παραστῆναι τῷ πολέμῳ*, dem Kriege unterliegen, Dem. c) *παρίσταταί μοι*, es kommt mir bey, kommt mir in den Sinn, fällt mir ein, häufig m. d. inf. *παρίσταταί μοι φιλοσοφεῖν* u. dergl. auch *δύξα παρίσταταί μοι*, Herm. Vig. p. 758. dah. *τὸ παριστάμενον*, *τὸ παραστάν*, das was einem in den Sinn kommt. d) sich fassen, Festigkeit od. Muth gewinnen, wobey man *θυμῷ* ergänzt, vgl. *παράστημα*, dah. *οἶνος παρίσταται*, der Wein kriegt Bestand, wird vollkommen, bes. wenn er guten Geruch bekommt, Gegens. *ἐξίσταται*, er steht ab. e) von Begebenheiten u. dergl. eintreten, sich ereignen, sich zutragen, sich begeben, dah. *τὸ παριστάμενον*, die gegenwärtige Lage der Dinge. f) *παριστηκέναι φρενῶν*, von Sinnen kommen, auch *παριστηκέναι τῇ διανοίᾳ*, Polyb. vgl. *παριξίστημι*, 2. b. — C) im med. m. d. acc. 1) neben sich stellen, auf eine Seite bringen. a) entw mit Gewalt, sich jemanden, ein Volk oder eine Stadt unterwerfen, sich unterwürfig machen, unterjochen, erobern, überwinden, Hdt. 3, 45. Soph. OC. 916. oder b) mit Güte, für sich gewinnen, sich geneigt machen, *παραστήσασθαι ἔθνη*, *πόλιν* u. dergl. dah. c) überh sich aneignen, sich zueignen, in seinen Besitz bringen. 2) für sich od. seine Zwecke daneben od. dabey hinstellen, daneben hintreten lassen: dah. auch b) in eine unsrer Absicht gemässe Lage oder Verfassung bringen, in einen Zustand setzen, *οὕτω παραστήσασθαί τινα*, einen so zurichten, in eine solche Lage versetzen, Hdt. 4, 136.

παριστία, ἡ, (*ἱστία*) Nebenheerd.

παριστίδιος, *ία*, *ιον*, (*ἱστός*, 2.) neben od. am Webstuhl. [⏑–⏑⏑⏑]

παριστορέω, (*ἱστορέω*) daneben, dabey, beyläufig sehn, wahrnehmen, erforschen, erfragen, erzählen. 2) falsch erzählen.

παριστραίνω, (*ἰστραίνω*) dürr, trocken, hager, mager machen.

παρίσχω, (*ἴσχω*) Nebenform von *παρέχω*, in Bereitschaft halten, Il. 4, 229. darbieten, Il. 9, 638.

παρισώδης, ες, (*εἶδος*) in der Art der *πάρισα*. [Ῑ]

παρίσωμα, τό, (*παρισόω*) Aehnlichkeit. 2) in der Rhetorik, Gleichheit od. gleiche Endung der Kola, s. *πάρισος*, 2. [Ῑ]

παρίσωσις, ἡ, (*παρισόω*) Gleichung, Gleichmachung, bes. in der Rhetorik = *παρίσωμα*. [Ῑ]

παρῐσωτικός, ἡ, ὁν, (*παρισόω*) gleichend, gleichmachend.

παρῑτέος, *έα*, *έον*, und

παρῑτητέος, *έα*, *έον*, adj. verb. von *πάρειμι*, wozu man hinangehn muss od. kann.

παρῑτός, ἡ, ὁν, (*πάρειμι*) zugänglich.

παριχνεύω, (*ἰχνεύω*) nebenher spüren, spürend nebenherlaufen, dah. nachtrachten, nachahmen.

παρκατέλεκτο, Ep. st. *παρακατέλεκτο* von *παρακαταλέγομαι*, Il.

παρκείμενος, Ep. st. *πάρακείμενος*.

παρκλίνω, Ep. st. *παρακλίνω*, Hes.

παρκάπτω, Ep. st. *παρακόπτω*.

παρμέμβλωκε, Ep. st. *παραμέμβλωκε*, perf. zu *παραβλώσκω*, Il. 4, 11. 24, 73.

παρμίνω, Ep. st. *παραμίνω*, Il. 13, 151. 15, 400.

πάρμη, ἡ, ein leichter Schild, das Lat. *parma*, Polyb.

παρμόνιμος, poet. st. *παραμόνιμος*, Plud. u. Theogn.

πάρμονος, poet. st. *παράμονος*, Plud.

Παρνᾱσός, ὁ, *der Parnass*, Berg in Phokis, Ion. *Παρνησός*, Od. jüngere Schreibart ist *Παρνασσός*, Schaef. mel. p. 1. Adj *Παρνάσιος*, *ία*, *ιον*, Parnassisch vom Parnass, [– – ⏑ ⏑] bes. poet. fem. *Παρνᾱσιάς*, *άδος*, Ion. *Παρνησιάς*, Eur.

Πάρνης, *ηθος*, ἡ, seltner ὁ, *der Parnes*, Berg in Attika. Nacke Choeril. p. 53. s

Παρνησός, ὁ, Ion. st. *Παρνασσός*, Od.

πάρνοψ, *οπος*, ὁ, eine Heuschreckenart, auch *κόρνοψ*.

παρό, d. i. *παρ' ὅ*, weswegen, weshalb, vgl. *διό*. 2) ausser dass.

παροδεία, ἡ, (*παροδεύω*) das Vorbeygehn.

παρόδευσις, ἡ, = *παροδεία*, von

παροδεύω, (*ὁδεύω*) vorbey, vorüber gehn od reisen, m. d. acc.

παροδικός, ἡ, όν, zur *πάροδος* gehörig.

παρόδιος, ον, (*πάροδος*) am Wege, an der Strasse, die vorbeygeht, gelegen od. befindlich, *θυρίδες*, Fenster, die auf die Strasse gehn, Plut.

παροδίτης, ου, ὁ, (*πάροδος*) der Vorbeygehende, Vorbeywandernde: überh. neben dem Wege, am Wege.

παροδῖτις, *ιδος*, ἡ, fem. zu *παροδίτης*.

πάροδος, ἡ, (*ὁδός*) der Weg od. Gang vorbey, vorüber: dah. auch b) das Vorbey- od. Vorübergehn, *ἐκ παρόδου* u. *ἐν παρόδῳ*, im Vorbeygehn, beyläufig. 2) Eingang von der Seite im Gegens. des Haupteingangs von vorn, schmaler, heimlicher Eingang, z. B. ein Engpass, durch den man wohin gelangt, Durchgang, Uebergang, überh. Zugang. 3) das Hervorgehn, Hervortreten, das öffentliche Auftreten, Ankunft. 4) insbes. das erste feyerliche Auftreten des Chors auf der Orchestra in der Tragödie, welches von der Seite her geschah: das Abtreten hiess *μετάστασις*, das Wiederauftreten *ἐπιπάροδος*. b) der Zugang selbst, durch den der Chor eintrat. c) der erste Gesang, den der gesammte Chor in der Tragödie nach seinem Auftreten anstimmte, Herm. Aristot. poet. 12. 5) auf dem Schiffe, ein Gang über die ganze Länge des Verdecks neben den Ruderern hin, Lat. *agea*.

παροδοῦμαι, = *παροιμιάζομαι*, Gramm.

παροδύρομαι, (*ὀδύρομαι*) daneben, dabey, zugleich beklagen od. beweinen [ῡ]

παροίγνυμι und *παροίγω*, f. *ξω*, (*οἴγνυμι*, Irr.) ein wenig, an der Seite od. halb öffnen, Herm. h. Hom. Merc. 152. 2) nach und nach öffnen.

παροιδαίνω, (*οἰδαίνω*) intr. an der Seite anschwellen.

παροιδίσκω, = *παροιδαίνω*.

πάροιθε und vor einem Vocal *πάροιθεν*, (*πάρος*) 1) als praep. m. d. gen. vom Orte, *vor*, von einer Person, *vor*, *angesichts*, *gegenüber*, also

das Lat. *ante* und *coram*, Hom. 2) als adv. vom Orte, *vorn*, von vorn, an der Vorderseite, vorauf, vor sich her, Hom. b) von der Zeit, *vorher*, zuvor, vormals, vor diesem, Hom. er hat auch in der Od. in derselben Bdtg τὸ πάροιθεν, wie τοπρίν, 1, 322. 2, 312. und sonst: οἱ πάροιθεν im Gegens. von δεύτεροι, Il. 23, 498. Dav. παροίτερος, παρούτατος. [υ–υ]

παροικεσία, ἡ, = παροίκησις, LXX.

παροικέω, ήσω, (οἰκέω) daneben, dabey, daran bewohnen, m. d. acc. b) später auch intr. daneben wohnen, m. d. dat. 2) als Beysasse, als Fremder ohne Bürgerrecht in einer Stadt wohnen, dav.

παροίκησις, ἡ, das Daneben-, Dabeywohnen, Nachbarschaft.

παροικία, ἡ, (πάροικος, 2.) das Wohnen an einem Orte als Beysasse, als Fremder.

παροικίζω, ίσω, (οἰκίζω) daneben, dabey wohnen lassen, als Ansiedler od. Anbauer daneben versetzen, verpflanzen.

παροικίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu πάροικος.

παροικοδομέω, ήσω, (οἰκοδομέω) daneben, dabey bauen, verbauen, Dem. dav.

παροικοδόμημα, τό, nebenbey aufgeführtes Gebäude, Nebenbau.

πάροικος, ον, (οἶκος) daneben, dabey wohnend, nahe, benachbart, Nachbar, τινί, auch von Städten, daneben gelegen. 2) ὁ πάροικος, der Beysasse, der als Fremder, d. i. ohne Bürgerrecht in einer Stadt lebt, *inquilinus*.

παροιμία, ἡ, (πάροιμος) Sprichwort, dav.

παροιμιάζω, zum Sprichwort machen. Med. zum Sprichwort od. sprichwörtlich werden: aber auch sich eines sprichwörtlichen Ausdrucks bedienen, sich sprichwörtlich ausdrücken, Plat. Hipp. maj. p. 301. C. Theaet. p. 162. C.

παροιμιακός, ή, όν, (παροίμιον) sprichwörtlich. 2) ὁ παροιμιακός, verst. στίχος, hiess der katalektische anapästische Dimeter, der die anapästischen Systeme zu beschliessen, und wenn sie länger sind, hie und da zu unterbrechen pflegt, ⏑⏑–⏑⏑–⏑⏑–.

παροιμιογράφος, ον, (γράφω) Sprichwörter aufschreibend od. sammelnd. [ᾰ]

παροίμιον, τό, = παροιμία, Sprichwort, dav.

παροιμιώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines Sprichworts, sprichwörtlich.

πάροιμος, ον, (οἶμος) neben dem Wege, am Wege: dav. παροιμία und παροίμιον, gleichs. neben dem Wege aufgegriffne, vom gew. Wege abweichende bildliche Art sich auszudrücken, Sprichwort.

παροινέω, (πάροινος) sich beym Wein, beym Trinken unrecht od. schlecht betragen, gegen einen, εἴς τινα. b) überh. toll, liederlich seyn od. leben wie ein Trunkner. 2) transit. einen beym Wein, in der Trunkenheit schmählich behandeln, mishandeln. b) überh. mishandeln, wie ὑβρίζειν. (gew. mit doppeltem Augm. ἐπαροίνουν u. s. w.) dav.

παροίνημα, τό, das beym Wein, in der Trunkenheit od. überh. schmählich Behandelte, Gegenstand der Mishandlung.

παροινία, ἡ, (πάροινος) unrechtes, schlechtes Betragen beym Wein, beym Gelage, in der Trunkenheit: bes. eine in der Trunkenheit zugefügte Beleidigung od. Mishandlung: dah. überh. schmähliche, schimpfliche Behandlung, tolle, liederliche Aufführung wie die eines Trunkenbolds, dav.

παροινιάζω, = παροινέω, Gramm.

παροινικός, ή, όν, = παροίνιος.

παροίνιος, ον, (οἶνος) beym Weine, beym Trinkgelage, dazu gehörig, dabey gebräuchlich, schicklich, herkömmlich, z. B. ἄσμα, ὄρχησις u. dgl. dah. τὰ παροίνια oder πάροινα, verst. μέλη, Trinklieder: überh. was beym Weine od. beym Trinken geschieht. 2) von Menschen, trunken, in der Trunkenheit od. wie in der Trunkenheit übermüthig, frech, beleidigend gegen andre, toll od. liederlich lebend.

πάροινος, ον, (οἶνος) = παροίνιος.

παροινοχοέω, ήσω, (οἰνοχοέω) neben einem stehn und Wein einschenken.

παροιστράω, Ion. παροιστρέω, ήσω, = οἰστράω, LXX.

πάροιστρος, ον, (οἶστρος, 3.) etwas heftig od. leidenschaftlich, fast od. halb wüthend.

πάροίτατος, άτη, ατον, Superl. zu πάροιθε, πάρος, vom Orte, der vorderste. 2) von der Zeit, der eheste, erste, früheste, älteste, und

πάροίτερος, έρα, ερον, Comp. zu πάροιθε, πάρος, vom Orte, der vordere, vor andern voran laufende, Il. 23, 459. 480. 2) von der Zeit, der ehere, erstere, frühere, ältere. Adv. πάροιτέρω, Ap. Rh. 3, 686. wo nichts zu ändern ist.

παροιχνεύω, παροιχνέω, (οἰχνεύω, οἰχνέω) = παροίχομαι.

παροίχομαι, f. παροιχήσομαι, pf. παρώχηκα, Ion. παροίχωκα, (οἴχομαι, Irr.) *vorbey, vorüber gehn*, Il. 4, 272. auch von der Zeit und von andern Dingen, νὺξ παρώχηκε, Il. 10, 252. δεῖμα, Pind. I. 8, 24. τὰ παροιχόμενα, das Vergangene, Hdt. 9, 58. 60. auch τὸ παρωχηκός, u. bey den Gramm. ὁ παρωχημένος, verst. χρόνος, *tempus praeteritum*: dah. überh. weggehn, vergehn, verfliessen, verschwinden, hinschwinden, untergehn, umkommen, sterben, δείματι, vor Furcht, Aesch. b) m. d. gen. woran weggehn und es vermeiden, einer Sache entübrigt seyn, Aesch. Suppl. 468. c) am Rechten od. Wahren vorbeygehn, d. i. irren, ὅσον μοίρας παροίχῃ, wie sehr gehst du fehl, irrst du in deinem Geschick, Eur. Med. 991.

παροκλάζω, άσω, = ὀκλάζω.

παροκωχή, ἡ, s. παρακωχή.

παρολίγωμίω, ήσω, = ὀλιγωρέω, Plato.

παρολισθάνω und παρολισθαίνω, f. σθήσω, (ὀλισθάνω) daneben, dabey, auf die Seite hingleiten, ausglitschen, fallen, heimlich od. unvermerkt hineingleiten, hineinschlüpfen, dav.

παρολίσθησις, ἡ, das heimliche Hineinschlüpfen

παρολκή, ἡ, (παρέλκω) das Verziehn, Verzögern, Verlängern: Verzögerung, Aufschub. 2) bey den Gramm. = πλεονασμός.

πάρολκος, ὁ, (παρέλκω) Tau, Schiffseil, an dem man das Schiff zieht.

παρομαρτέω, ήσω, (ὁμαρτέω) nebenher gehn, begleiten, folgen.

παρομήρειος, εία, ειον, dem Homer ähnlich, ihn nachahmend od. parodirend.

παρομοιάζω, άσω, = ὁμοιάζω, NT.

παρομοῖος, poet. st. παρόμοιος.

παρόμοιος, ον, auch dreyer End. Hipp. (ὅμοιος) fast ähnlich, ziemlich ähnlich: κῶλα παρόμοια, = πάρισα, dav.

παρομοιόω, fast od. ziemlich ähnlich machen, dav.

παρομοίωσις, ἡ, Anähnlichung, Verähnlichung, bes. der neben einander stehenden od. auf einander folgenden Glieder eines Redesatzes, bes. der Ausgänge.

παρομολογέω, ήσω, dabey zugeben od. zugestehn, bes. zum Scheine zugeben: überh. = ὁμολογέω, dav.

παρομολογία, ἡ, verstelltes Zugeben.

παρόμφημα, τό, (ὀμφή) = παρωνυμίασμα, seltnes Wort.

παρόν, όντος, τό, neutr. part. praes. von πάρειμι, s. πάρειμι (εἰμί) g. h.

παρονειδίζω, ίσω, = ὀνειδίζω.

παρονομάζω, άσω, (ὀνομάζω) einen Namen, ein Wort verschieden gebrauchen od. beugen, ein Wort von einem andern ableiten, dav.

παρονομασία, ἡ, kleine, unmerkliche Veränderung eines Namens od. Wortes, bes. um ihm dadurch einen Nebensinn zu geben, *parva verbi immutatio*, *in littera posita*, Cic. dah. 2) ein Wortspiel, das auf der Aehnlichkeit des Klanges zweyer der Bedeutung nach verschiedner od. einander entgegengesetzter Wörter beruht, Anspielung auf einen Namen, Lat. *annominatio*, Spald. Quinct. inst. rhet. 6, 3, 53. 9, 3, 66. 80. Die Schreibart παρωνομασία, die sich hie und da findet, verwirft Spald. mit Schaef. mel. p. 145. und Schol Par. Ap. Rh. 1, 623. vgl. Lobeck Phryn. p. 712.

παροξίζω, ίσω, (ὀξίζω) einen sauern Nebengeschmack haben.

παροξυντής, οῦ, ὁ, (παροξύνω) der Antreiber, Anreizer, Aufhetzer.

παροξυντικός, ή, όν, zum Antreiben, Anreizen gehörig od. geschickt, von

παροξύνω, (ὀξύνω) wie παρασκευάω u. παραθήγω, woran scharfen, scharf machen zu einer Sache. b) übertr. antreiben, anreizen, anregen zu einer Sache, aufbringen, erhitzen, erbittern, erzürnen wider eine Person, überh in heftige Leidenschaft setzen. c) bey den Gramm. wie παροξυτονέω, den scharfen Ton od. Accent auf die vorletzte Sylbe eines Wortes setzen. d) med. u. pass. in heftige Leidenschaft gerathen, ausgelassen od. muthwillig werden: bey den Aerzten von Krankheiten, heftig od. gefahrlich werden, bes. einen entzündlichen Charakter annehmen.

πάροξυς, υ, (ὀξύς) vorschnell, zur Unzeit hitzig.

παροξυσμός, ὁ, (παροξύνω) Anreizung, Erbitterung. b) bey den Aerzten, Fieberanfall, bes der Zeitpunkt, wo die Krankheit heftiger oder entzündlich wird.

παροξυτονέω, ein Wort mit dem scharfen Ton auf der vorletzten Sylbe aussprechen od. schreiben, von

παροξύτονος, ον, (ὀξύτονος) mit dem scharfen Ton od. Accent, *acutus*, ὀξεῖα, auf der vorletzten Sylbe bezeichnet, so ausgesprochen oder geschrieben. [ῐ]

παροπλίζω, ίσω, (ὁπλίζω) entwaffnen.

παροπτάω, ήσω, (ὀπτάω) an den Seiten, leicht, obenhin braten.

παροπτίος, ία, ίον, (παρόψομαι) zu übersehn, nicht zu achten.

παρόπτησις, ἡ, (παροπτάω) das Braten an den Seiten od. leicht hin, auf der Oberfläche.

παρόραμα, τό, (παροράω) Versehn, Fehler, Irrthum.

παρόρασις, ἡ, (παροράω) das Vorbeysehn, Uebersehn, Vernachlässigen: Vernachlässigung, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, dav.

παρορατικός, ή, όν, zum Uebersehn, Vernachlässigen gehörig od. geneigt, von

παροράω, f. παρόψομαι, u. s. w. (ὁράω, Irr.) *daneben vorbey sehn*, thun als ob man etwas nicht sähe, übersehn: dah. auch schlecht oder obenhin ansehn, vernachlässigen, nicht achten. 2) *versehn*, einen Fehler od. Irrthum begehn. 3) *vor sich sehn*, bemerken, wahrnehmen, ansehn, nach einer Person od. Sache hinsehn, εἰς u. πρός τινα od. τι, aber π. τινί τι, einem etwas ansehn, etwas an ihm bemerken.

παροργίζομαι, ίσομαι, (ὀργίζω) wobey od. worüber zürnen, zornig werden, Dem. dav.

παρόργισμα, τό, rege gemachter Zorn, LXX.

παροργισμός, ὁ, = das vorherg. NT.

παρόρειος, ον, (ὄρος) neben dem Berge, am Berge od. Gebirge, auch παρόριος, aber παρώρειος als adj. wird bezw., obgleich παρωρεία als Subst. den Formen παρορεία u. παρορία vorgezogen wird, Lobeck Phryn. p. 712.

παρόρθιος, ον, (ὄρθιος) ziemlich grade.

παρορίζω, ίσω, (ὁρίζω) begränzen, einschränken, endigen. 2) über die Grenzen gehn, die Grenzen überschreiten od. verletzen, um sich des Nachbarn Land zuzueignen. 3) über die Grenze bringen, auswerfen, wird bezw.

παρόριος, ία, ιον, (ὄρος) = παρόρειος.

παρόριος, ία, ιον, (ὅρος) neben der Grenze gelegen.

παροριομός, ὁ, (παρορίζω) Ueberschreitung der Grenze, Verletzung des Grenzrechts, wird bezw.

παροριστής, οῦ, ὁ, (παροφίζω) der die Grenze Ueberschreitende, das Grenzrecht Verletzende.

παρορκέω, (ὅρκος) wider den Eid handeln, eidbrüchig, meinidig seyn od. werden.

παρορμάω, ήσω, (ὁρμάω) in Bewegung setzen, antreiben, anspornen, aureizen, ermuntern. Med. schnell od. hitzig daran vorbey, drauflos gehn: diese intr. Bdtg hat auch das Act., gew. mit dem acc. der Sache, auf die jemand losgeht, nach der er trachtet, also st. des acc. mit ἐπί od. πρός, Wytt. ecl. hist. p. 377. Lobeck Phryn. p. 439.

παρορμέω, ήσω, (ὁρμέω) daneben, dabey im Hafen fertig u. vor Anker liegen.

παρόρμημα, τό, (παρορμάω) Antrieb, Sporn.

παρόρμησις, ἡ, das Antreiben, Anspornen, Ermuntern, dav.

παρορμητικός, ή, όν, antreibend, anreizend, anspornend, ermunternd.

παρορμίζω, σω, (ὁρμίζω) daneben, dabey vor Anker legen.

πάρορνις, ιδος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) πόρος, eine gegen den Flug der Vögel unternommene, unglückliche Fahrt, Aesch.

παρόρνυμι, (ὄρνυμι, Irr.) s. παρορνύμι.

παρορύσσω, ξω, Att. —ττω, (ὀρύσσω) daneben, dabey, an der Seite graben od. scharren. 2) im

Graben übertreffen, dah. 3) neben einander um die Wette schaufeln, eine Vorübung, die von denen 30 Tage lang getrieben werden musste, die bey den Olymp. Spielen als Faustkämpfer auftreten wollten, Ausl. zu Theocr. 4, 10. *παροργόσειν καὶ λακτίζειν*, von einem Fechterstreich, in die Seiten schlagen, *latus fodere*, Diog. L.

παροργέομαι, *ήσομαι*, (*ὀργέομαι*) falsch tanzen: vom Pantomimen, falsch darstellen, die Rolle falsch spielen od. verfehlen, *παρωργεῖτο τὰς Θυέστου συμφορὰς*, er stellte das Unglück des Thyestes falsch dar.

πάρος, adv. der Zeit, *vorher*, *vormals*, *vordem*, *zuvor*, *eher*, *früher*, häufig b. Hom. der ganz ebenso *τοπάρος* wie *πρίν* und *τοπρίν* braucht: gew. Gegens. *νῦν*, Il. 1, 553. Od. 19, 549. und sonst: *οἱ πάρος*, die Vorfahren. b) m. d. praes. st. des impf. *sonst*, Heyne Il. 12, 347. 15, 256. Od. 5, 88. c) m. d. inf. aor. wie *πρίν*, *bevor*, *πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι*, *πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν*, *πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι*, *πάρος ἦν γαῖαν ἰκέσθαι* u. dgl. Il. 6, 348. 11, 573. 23, 764. Od. 1, 21. 8, 376. 17, 218. u. sonst: sehr selten m. d. inf. praes. wie *πάρος δύρπου μέδεσθαι*, Il. 18, 245. d) mit folgendem *πρίν γε*, *eher — als*, Il. 5, 218. Od. 2, 127. e) *vor der Zeit*, zu früh, Il. 23, 474. f) *eher*, *lieber*, *vielmehr*, Il. 8, 166. 2) adv. des Ortes, *vorn*, *davor*, nachhom. — B) als praep. m. d. gen. vom Orte, poet. st. *πρό*, *vor*, bey Hom. nur Einmal, Il. 8, 254. wo die praep. hinter dem gen. steht: häufiger b. d. Trag., bes. *δόμων πάρος* u. *δωμάτων πάρος*, Soph. Aj. 73. Valck. Phoen. 310. wo *πάρος* praep. ist, scheint es immer seinem Subst. nachzustehn: in Prosa dürfte das Wort ganz ungebr. seyn, sowie es auch als Praep. schwerlich von der Zeit gebraucht ward. (die Abltg ist ungewiss, und schwankt zwischen *παρά*, *πρό* u. *πρός*: von *πάρος* ist wieder abgeleitet *πάροιθε*, *παροίτερος*, *παροίτατος*.) [⏑⏑]

Πάρος, *ἡ*, *Paros*, eine der Kykladischen Inseln, wegen ihres weissen Marmors berühmt, zuerst h. Hom. Ap. 44. Cer. 491. Adj. *Πάριος*, *ία*, *ιον*, *λίθος*, Parischer Marmor, Pind. [ᾰ]

παροσφραίνω, (*ὀσφραίνομαι*, Irr.) hinhalten u. zu riechen geben.

παροτρυντικός, *ή*, *όν*, zum Anreizen gehörig od. geeiguet, von

παροτρύνω, (*ὀτρύνω*) wozu anreizen, anregen, ermuntern.

παρουάτιος, *ον*, (*οὖς*) mit an der Seite herabhangenden Ohren, Callim. [ᾰ]

παρουλίς, *ίδος*, *ἡ*, (*οὐλίς*) Geschwür am Zahnfleische, vgl. *ἐπουλίς*.

πάρουλος, *ον*, (*οὖλος*, d.) etwas kraus, dav.

παρουλότριχος, *ον*, (*θρίξ*) mit etwas krausem Haare.

πάρουρος, *ὁ*, (*οὖρος*) Nebenwächter, Beywächter, Wächter wobey, v. L. Od. 11, 489.

παρουσία, *ἡ*, (*πάρειμι*) *Gegenwart*, gegenwärtige Zeit mit den darin stattfindenden Umständen od. Verhältnissen, *παρουσίαν ἔχειν*, st. *παρεῖναι*, anwesend seyn, Soph. Aj. 540. der grade gegenwärtige Augenblick, günstige Gelegenheit, Soph. El. 1250. 2) *Anwesenheit*, Ankunft. 3) *Vermögen*, Habe, Besitz, wie *οὐσία* u. *περιουσία*, Men. dav.

παρουσιάζω, gegenwärtig od. anwesend seyn. 2) ankommen, KS.

παροχεύς, *ὁ*, (*παρέχω*) der Darreicher, Gewährer, Besorger.

παροχέτευσις, *ἡ*, Ableitung des Wassers daneben od. auf eine unerlaubte Weise, von

παροχετεύω, (*ὀχετεύω*) das Wasser durch einen Kanal daneben, nebenher, heimlich oder auf eine unrechtmässige Weise ableiten.

παροχεύω, (*ὀχεύω*) nebenbey bespringen, eines andern Mannes Weib beschlafen. Med. sich von einem fremden Manne beschlafen lassen.

παροχέομαι, *ήσομαι*, ein *πάροχος* seyn.

παροχέω, *ήσω*, (*ὀχέω*) daneben, vorbey fahren od. tragen. Med. intr. daneben, vorbey fahren, reiten, überh. sich vorbey bewegen.

παροχή, *ἡ*, (*παρέχω*) Darreichung, Geschenk, Gabe, bes. öffentliche Spendung, *largitio*, *lautia*, auch was den Soldaten im Quartier von den Wirthen gereicht wird, alles als Lohn od. Sold Zugetheilte, *salarium*: überh. Aufwand.

παροχλέω, *ήσω*, (*ὀχλέω*) durch seine Nähe oder Nachbarschaft belästigen, wie *παρενοχλέω*.

παροχλίζω, *ίσω*, (*ὀχλίζω*) bey Seite hebeln, mit dem Hebel heben od auf die Seite schaffen, überh. eine Last hinwegheben.

πάροχος, *ὁ*, (*ὄχος*) der sich neben einem andern auf dem Wagen Befindende, neben ihm auf dem Wagen Sitzende, Mitfahrende, bes. der *παράνυμφος*.

πάροχος, *ον*, (*παρέχω*) *darreichend*, *gewährend*, *gebend*: bes. der den Reisenden das Nöthige für sie u. ihr Vieh giebt: überh. der das Nöthige, die Kosten od. den Aufwand wozu reicht.

παροψάομαι, (*ὀψάομαι*) etwas neben dem Zubrod od. als Nebenschüssel essen, dav.

παρόψημα, *τό*, ein ausgesuchtes, schmackhaftes Nebengericht.

παροψημάτιον, *τό*, Dim. von *παρόψημα*. [ᾰ]

παροψίδιον, *τό*, Dim. von *παροψίς*. [ῐ]

παροψίδιος, *ία*, *ιον*, zur *παροψίς* gehörig [ῐ]

παροψίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὄψον*) eine Nebenschüssel mit einer ausgesuchten Speise, die mehr zur Lekkerey, als zur Sättigung bestimmt ist. 2) eine kleine Schüssel, in der das Essen aufgetragen wird, Xen. u. a. obgleich die Atticisten diesen Gebrauch des Wortes tadeln, Lobeck Phryn. p. 176.

παρόψομαι, fut. zu *παροράω*.

παροψωνέω, *ήσω*, (*ὀψωνέω*) ein leckerhaftes Gericht neben od. ausser dem übrigen einkaufen und jemandem vorsetzen, *τινί*, dav.

παροψώνημα, *τό*, ein leckerhaftes Nebengericht, wie *παρόψημα*.

πάρπαγος, *ὁ*, poet. st. *παράπαγος*.

παρπεπιθών, *όντος*, poet. st. *παραπ.* redupl. part. aor. 2. von *παραπείθω*, Hom.

παρπόδιος, *ον*, (*ποῦς*) poet. st. *παραπόδιος*, vor den Füssen, gegenwärtig, Pind.

παρράλιος, *ίη*, *ιον*, Ep. st. *παράλιος*. [⏑⏑⏑]

παρρησία, *ἡ*, (*ῥῆσις*) freyes Reden, Freymüthigkeit, Offenheit, Unparteylichkeit im Reden, Urtheilen, Handeln, dav.

παρρησιάζομαι, freymüthig od. unparteyisch reden, urtheilen, handeln, dav.

παῤῥησιαστής, οῦ, ὁ, der freymüthig Sprechende, dav.

παῤῥησιαστικός, ή, όν, zum freymüthigen Sprechen gehörig, geschickt, geneigt.

παῤῥησιώδης, ες, (εἶδος) von freymüthiger Art, freymüthig.

παρσταίη, παρστᾶσα u. dgl. poet. st. παραστ. von παρίστημι, Hom.

παρστήετον, poet. st. παραστῆτον, conj. aor. 2. von παρίστημι, Od. 18, 153.

παρτίμνω, παρτᾰμεῖν, poet. st. παρατέμνω, παρατεμεῖν.

παρτίθει, poet. st. παρατιθεῖ, Od. 1, 192.

παρτομίς, ίδος, ή, (παρατέμνω) wie ἐγχειρίδιον, kleines Buch, Handbuch.

παρυγραίνω, (ὑγραίνω) ein wenig anfeuchten od. erweichen.

πάρυγρος, ον, (ὑγρός) ein wenig feucht od. nass.

παρυδάτιος, ον, (ὕδωρ) beym Wasser, am Wasser. [ᾰ]

πάρυδρος, ον, (ὕδωρ) = πάρυγρος.

παρυπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegen kommen, begegnen.

παρυπάρχω, (ὑπάρχω) dabey seyn, beystehn, wie πάρειμι.

παρῠπάτη, ή, verst. χορδή, die Saite neben der ersten od. obersten, fem. v. παρύπατος. [ᾰ] dav.

παρῠπατοειδής, ές, (εἶδος) dem Klange der παρυπάτη gleich od. ähnlich.

παρύπατος, άτη, ατον, (ὕπατος) neben dem obersten, dem obersten zunächst. [ῠ]

παρυπνόω, (ὑπνόω) daneben, dabey schlafen, τινί.

παρυπομιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) beyläufig, unter der Hand erinnern, dav.

παρυπόμνησις, ή, beyläufige, gelegentliche Erinnerung.

παρυπόστᾰσις, ή, (παρυφίστημι) Nebenexistenz, zufallige Existenz.

παρυποψύχω, (ψύχω) gelind kühlen od. abkühlen. [—ψῡχω.]

παρῠφαίνω, (ὑφαίνω) daran weben od. wirken: ἐσθὴς παρυφασμένη, Kleid mit einem angewebten purpurnen Vorstosse od. Saume, παρυφή: dah. überh. neben, bey, längs der Seite ausbreiten. b) ausweben, überweben. c) im Weben übertreffen, dav.

παρύφαντος, ον, daran gewebt, mit einem Vorstosse od. Saume. [ῠ]

παρύφασμα, τό, (παρυφαίνω) = das folg. [ῠ]

παρῠφή, ή, (παρυφαίνω) angewebter Vorstoss od. Saum, bes. von Purpur, clavus, dav.

παρῠφής, ές, ein Kleid mit einer παρυφή tragend, praetextatus.

παρυφίστημι, (ἵστημι) als Substanz zugleich mit zum Wesen hinzufügen. Med. nebenbey od. zugleich mit seyn, mit existiren.

πάρῠφος, ὁ, = παρυφή.

παρφάμενος, παρφάσθαι, poet. st. παραφάμενος, παραφάσθαι, Hom.

πάρφασία, ή, poet. st. παραφασία.

πάρφασις, η, poet. st. παράφασις, Il. 14, 217.

παρφέρομαι, poet. st. παραφέρομαι.

παρφῡγέτην, poet. st. παραφυγεῖν, Od. 12, 99.

πάρφυκτος, ον, poet. st. παράφυκτος, (παραφεύγω) zu entfliehn, entfliehbar, entrinnbar, Pind.

πάρῳας, ου, ὁ, (παρωός) eine dem Asklepios heilige, kupferrothe Schlange, auch παρωός und παρειάς geschrieben, Schneid. zu den Ecl. phys. p. 22. 2) ein Pferd von dieser Farbe.

παρῳδέω, ήσω, (παρῳδός) daneben, dazu singen. 2) ein Lied mit einigen Veränderungen singen, bes. ein Lied, einen Gesang auf eine komische Weise nachahmen, parodiren. 3) übertr. nebenbey, beyläufig erwähnen od. anführen, m. d. acc. dav.

παρῳδή, ή, = παρῳδία.

παρῳδία, ή, Nebengesang. 2) Parodie, dav.

παρῳδικός, ή, όν, zum Parodiren gehörig, geneigt, geschickt.

παρῳδός, όν, (ᾠδή) neben od. ausser dem Gesange. 2) ein Lied, einen Gesang mit einigen Veränderungen singend, bes. ein Gedicht so nachahmend, dass man es ins Komische wendet, meist indem man der beybehaltnen ernsten Form einen lächerlichen Inhalt unterlegt, parodirend: über die Parodischen Gedichte der Griechen s. G. H. Moser in den Heidelb. Studien 6, 2. p. 267. fg. 3) übertr. π. αἰνίγματα, worin man die Sache verbirgt od. umschreibt, Eur.

παρωθείω, = παρωθέω, zw.

παρωθέω, fut. παρωθήσω u. παρώσω, (ὠθέω, Irr.) auf die Seite stossen, drängen od. schieben, fortdrängen, fortstossen, verstossen, verachten, von sich stossen, verweigern, verneinen: vorz. im Med.

παρωκεάνιος, ον, (ὠκεανός) am Ocean, daran wohnend, daran gelegen. [ᾰ] dav.

παρωκεανίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ίδος, = das vorherg.

παρωκεανῖτικός, ή, όν, = das vorherg.

παρωκεανῖτις, ίδος, ή, fem. von παρωκεανίτης.

παρωλένιος, ον, (ὠλένη) neben dem Ellnbogen, am Arme.

παρώμαλος, ον, (ὁμαλός) fast eben, beynah gleich.

παρωμίς, ίδος, ή, (ὦμος) ein Kleidungsstück, das an der Schulter getragen ward, LXX. vergl. ἐπωμίς u. περιωμίς.

παρών, ῶνος, ὁ, eine Art leichter Schiffe, dav. μυοπάρων.

παρωνομασία, ή, s. παρονομασία.

παρωνῠμέω, ήσω, (παρώνυμος) = παρωνυμίζω, dav.

παρωνῠμία, ή, (παρώνυμος) Ableitung eines Wortes aus dem andern. 2) = παρονομασία, 2. dav.

παρωνῠμιάζω, einen Namen von einem Worte ableiten, mit einem abgeleiteten Namen oder Worte benennen, dav.

παρωνῠμίασμα, τό, Beywort.

παρωνῠμίζω, = παρωνυμιάζω.

παρωνύμιος, ον, = παρώνυμος, dav. τὸ παρωνύμιον, Beyname, Zuname nach od. von einer Person od. Sache. [ῠ]

παρώνῠμος, ον, (ὄνομα) von einem Namen oder Worte abgeleitet, danach gebildet, danach benannt, z. B. ὁ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος παρώνυμιάζεται, ὁ γὰρ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος λέγεται παρώνυμος, Aristot. oder τὸν λάθυρον καὶ τὸν ἐρέβινθον ὡς παρωνύμους τοῦ ἐρέβους καὶ τῆς λήθης, Plut. dah. τὸ παρώνυμον, Beyname, Zuname, dav.

παρωνῠμόω, = παρωνυμιάζω.

παρωνῠχία, ή, und παρωνῠχίς, ίδος, ή, (ὄνυξ) Ne-

bennagel, gew. Neit- od. Nietnagel, *reduvia*. 2) eine Pflanze.

πᾰρωός, όν, auch **πάρωος** und **πᾰρῶος** betont, *kupferroth, rothbraun*, gew. ἵππος, vgl. παρώας. (die Annahme, παρωός sey eine Mittelfarbe zwischen rothbraun u. aschgrau, ist ganz unbegründet.)

παρωπία, ἡ, (ὤψ) der Augenwinkel neben den Schläfen.

παρώπιον, τό, (ὤψ) Augenschirm, Blende, Scheuklappe der Pferde, die am Geschirr zu den Seiten der Augen angebracht sind. 2) = παρωπία.

παρωπίς, ίδος, ἡ, = παρωπία.

παρωρεία, ἡ, (ὄρος) Gegend neben einem Berge od. an der Seite eines Gebirges: minder gute Formen sind παρορεία und παρορία Lobeck Phryn. p. 712.

παρώρειος, ον, s. παρόρειος.

παρωρείτης, ου, ὁ, der neben einem Berge, an der Seite eines Gebirgs Wohnende.

παρωρμημένως, adv. part. perf. pass. von παρορμάω, heftig, hitzig, eifrig.

πάρωρος, ον, (ὥρα) ausser der rechten, guten, günstigen Jahreszeit, unzeitig.

παρωροφίς, ίδος, ἡ, (ὀροφή) der vorstehende Rand der Decke od. des Daches, Hdt. 2, 155.

παρώτιον, τό, (οὖς) Bedeckung od. Zierrath der Ohren.

παρωτίς, ίδος, ἡ, (οὖς) die Drüse neben u. hinter dem Ohre. 2) Geschwulst der Ohrendrüse. 3) in der Baukunst, der Schmuck oben an den Thürpfosten, der Kragstein, *parotides*, Vitruv.

παρωχημένος, ὁ, χρόνος, die vergangne Zeit, *praeteritum*, Gramm.

πάρωχρος, ον, (ὠχρός) etwas blass, bleich oder gelblich.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, gen. παντός, πάσης u. s. w. im dat. pl. masc. u. neutr. braucht Hom. neben πᾶσι oft πάντεσσι, im gen. pl. fem. st. πᾱσῶν immer πᾱσίων zweysylbig u. Einmal πᾱσάων, Od. 6, 107. Grundbdtg, *all*. a) wenn der Begriff der Einheit drin liegt, *ganz*, wie ὅλος. b) wenn der der Mehrheit, *jeder*, wie ἕκαστος. c) im plur. *alle:* schon b. Hom. in der Bdtg *ganz* u. im plur. bey weitem am häufigsten: auch übertr. πᾶσα ἀληθείη, ganze, d. i. volle, lautere Wahrheit, Il. 24, 407. Od. 11, 507. u. im pl. πᾶσαι πύλαι, = ὅλαι π. die ganzen Thore, Il. 2, 809. πάντες καὶ πᾶσαι, alle und jede: τὸ πᾶν, das Weltall, das Universum, auch dasjenige, worauf alles ankommt, die Hauptsache: Homerische Beysp. von der Bdtg *jeder, jede, jedes*, sind Il. 16, 265. Od. 13, 313. wenn sich auf den plur. ein relat. Pron. beziehn soll, verbindet Hom. meist πάντες ὅσοι —, *omnes quicunque*, welches auch in Prosa gew. ist. Bey den Att. oft m. d. Art. aber nur in der Bdtg *ganz* u. im plur. auch πᾶς τις, jeder einer, ein jeder, zuerst b. Theogn. 621. 2) verstärkt wird πᾶς bes. im plur. durch Hinzufügung mehrer Adv. bes. ἅμα πάντες, alle zusammen, allesammt, Il. 24, 253. Od. 21, 230 wofür in Prosa ἅπαντες gebräuchlicher ist, ohne dass jedoch ἅμα πάντες ganz ausgeschlossen wäre, auch ἅμα πᾶσι kommt vor Schaef. Dion. comp. p. 124. ebenso πάντες ὁμῶς, Il. 15, 98. in Prosa auch πάντες ὁμοῦ, Bast ep. cr. p. 164. u. μάλα πάντες, Il. 22, 115. Od. 5, 216. 22, 383. u. sonst. 3) mit dem Superl. verbunden bes. πάντες ἄριστοι, alle bessten, d. i. lauter solche, die zu den bessten gehören, oder jeder aus der Zahl der bessten, Il. 9, 3. Od. 4, 272. u. sonst. 4) mit Zahlwörtern bezeichnet es die bestimmte Abgeschlossenheit des Zahlbegriffs, ἐννέα πάντες, *alle neun*, ohne dass einer daran fehlte, od wie wir sagen, *ganzer neun*, nicht weniger als neun, Od. 8, 258. 24, 60. δέκα π. Il. 19, 247. 24, 232. ἕνδεκα π. Od. 14, 103. δώδεκα und δυώδεκα π. Od. 9, 204. 12, 89. 18, 293. 19, 574. 20, 107. 22, 424. auch δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι, Od. 16, 251. εἴκοσι π. Il. 18, 373. 470. Od. 5, 244. vgl. Wess. und Valck. Hdt. 4, 88. Hom. setzt πάντες immer hinter das Zahlwort, Hdt. immer davor, auch braucht der letztere in dieser Bdtg nur das neutr., überh. aber scheint dieser Ausdruck nur bey den höhern Zahlen von neun an aufwärts statt gehabt zu haben: später hing die Stellung ganz von der Willkühr der Schriftst. ab. b) m. d. Art. τὰ πάντα δέκα, *in allem zehn*, alle zusammengerechnet zehn, τὰ πάντα μυρία, in allem 10000, Hdt. 3, 74. Thuc. 3, 85. und ebenso will Herm. Vig. p. 727. b. Hdt. 1, 163. schreiben: doch bemerkt Schaef. Dion. comp. p 345. mit Recht, dass auch in dieser Bdtg der Art. wegbleiben könne, wenn er auch in den meisten Fallen dabey steht: übrigens stieg hier Athen. 6. p. 273. B. bis zu τρεῖς οἱ πάντες herunter, in allem drey: ganz ebenso sagt übrigens Cic. *omnia tria* genera sunt causarum, de inv. 1, 9. 5) im dat. pl. masc. πᾶσι, *bey* od. *vor allen*, d. i. in der Meinung aller nach dem Urtheil aller, Il. 2, 285. Erf. Soph. OT. 40. b) πᾶσι als neutr. *in allem, in allen Dingen*, Hdt. 1, 61. Soph. OC. 1446. Trach. 338. 6) bes. Gebr. des neutr. a) πάντα, nicht bloss alle Dinge, sondern auch zur Bezeichnung des Mannigfaltigsten, *alles mögliche, allerley*, Hom der bes. δαίδαλα πάντα oft verbindet, ebenso οἰωνοῖσι πᾶσι, Il. 1, 5. st. παντοδαποῖς, παντοίοις. b) πάντα γίγνεσθαι, eigentl. alles werden, d. i. jede Gestalt annehmen, sich in jede Gestalt verwandeln, Od. 4, 417. dah. wie παντοῖος γίγνομαι, vor Angst, Furcht, Schrecken jede Gestalt annehmen, sich zu allem entschliessen, alle Mittel versuchen, Schaef. mel. p. 98. ebenso ἐν παντὶ εἶναι, in der grössten Gefahr seyn, vollständig ἐν παντὶ κακοῦ εἶναι, und εἰς πᾶν ἀφικνεῖσθαι, in die grösste Gefahr kommen, sich hineinhegeben, alles wagen: aber εἰς πᾶν θυμοῦ προαχθῆναι, in den äussersten Zorn gerathen. c) πάντα εἶναί τινι, einem alles seyn, Hdt. 1, 122. Herm. Vig. p. 727. auch πάντα εἶναι ἐν τινι, alles in allem seyn, alles gelten bey einem, Hdt. 3, 157. 7, 156. und περὶ παντὸς ποιεῖσθαί τινα, einen über alles hochachten od. lieben. d) πάντα als adv. st. πάντως, *ganz und gar, gänzlich, durchaus*, oft b. Hom. ebenso εἰς πάντα, *in allem, gänzlich*. Valck. Phoen. 622. Jac. Ach. Tat. p. 648. ἐς τὸ πᾶν, *überhaupt*, Aesch. wofür auch τὸ πᾶν allein steht, u. τῷ παντί, *im Ganzen, überhaupt*. e) διὰ παντός, *alle Zeit hin-*

durch, *immer*, verst. *χρόνου*, Soph. Aj. 705. auch örtlich, *durch und durch*, *durchaus*. 7) *ἡ διὰ πασῶν*, s. *διαπασῶν*. [Alpha der Stammsylbe ist in allen drey Geschlechtern lang, wird aber im neutr. in den durch Zusammensetzung verlängerten Formen kurz, z. B. *ἅπᾰν*, *πρόπᾰν*, *σύμπᾰν*, und sogar *τόπᾰν*, Boeckh Pind. Ol. 2, 93. doch haben die Att. auch in den Zstzgen die Länge zuweilen beybehalten, ABekk. 1. p. 416, 13. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 254. schlechte spätere Versmacher haben auch *α* in *πάσης* u. *πᾶσιν*, das sie dann *πάσιν* schreiben, kurz gebraucht, Jac. AP. p. 429. 431.]

πασάμην, [⏑⏑–] Ep. aor. zu *πατέομαι*, Il. inf. *πάσασθαι*, Hom. [⏑––]

Πασαργάδαι, *οἱ*, die Pasargaden, ein Persisches Volk. [⏑–⏑–]

πάσασθαι, s. *πασάμην*.

πᾱσιάναξ, *ακτος*, *ὁ*, = *παντάναξ*, Allkönig. [*ᾱ*]

πᾱσίγνωστος, *ον*, (*γιγνώσκω*) allen od. allgemein bekannt.

πᾱσίδηλος, *ον*, = *πάνδηλος*.

Πᾱσῐθέη, *ἡ*, *Pasithea*, eine der Chariten, Il. 14, 269. 276. bey Hes. Th. 247. eine Tochter des Okeanos, die 352. *Πᾱσῐθόη* heisst.

πᾱσῐθύλλητος, *ον*, (*θρυλλέω*) allbesprochen, allbekannt, besser *πᾶσι θρυλητός*.

πᾱσίμελουσα, *ἡ*, (*μέλω*) Beyn. des Schiffes Argo, um das sich alle kümmern, das allen am Herzen liegt, alle interessirt, von dem jeder gern erzählen hört, Od. 12, 70. dah. später überh. allbekannt, berühmt, nur im fem. vorkommend.

πᾶσις, *ἡ*, (*ΠΑΟΜΑΙ*) Erwerb, Besitz, Eigenthum.

πᾱσῐφᾰής, *ές*, = *παμφαής*.

πᾱσῐφᾰνής, *ές*, = *παμφανής*.

πᾱσίφιλος, *ίλη*, *ίλον*, = *πάμφιλος*.

πάσμα, *τό*, = *πεῖσμα*, Feigenstiel, Hesych.

πασπάλη, *ἡ*, = *παιπάλη*, das feinste Mehl, Staubmehl: übertr. *ὕπνου οὐδὲ πασπάλη*, auch kein Stäubchen od. Körnchen Schlaf, als Bezeichnung des Kleinsten od. Wenigsten, Ar. Vesp. 91. der ebenso *ἄχνη* braucht. [–⏑–]

πασσᾰγία, *ἡ*, st. *παγαγία*, w. m. s.

πασσᾰλίζω, (*πάσσαλος*) = *πασσαλεύω*.

πασσᾰλευτός, *ἡ*, *όν*, angepflöckt, angenagelt, angeheftet, angeschlagen, von

πασσᾰλεύω, (*πάσσαλος*) anpflöcken, annageln, anheften, anschlagen.

πασσάλιον, *τό*, [–⏑⏑⏑] und

πασσᾰλίσκος, *ὁ*, Dim. von *πάσσαλος*, bes. ein Saitenwirbel.

πασσᾰλοκοπία, *ἡ*, (*κόπτω*) das Einschlagen von Pfählen od. Pflöcken, von

πάσσαλος, *ὁ*, Att. *πάτταλος*, *ein Pflock* od. *hölzerner Nagel*, der in der Wand befestigt ist, um etwas daran zu hängen, Kleider, Waffen, musikalische Instrumente u. dgl. Hom. *αἴρειν ἀπὸ πασσαλόφι*, vom Pflock nehmen, Il. 24, 268. aber *κρεμάσαι ἐκ πασσαλόφι*, an dem Pflock aufhängen, Od. 8, 67. s. *ἐκ*, 1. c. auch ein Pflock od. Holznagel, etwas damit zu befestigen: dav. das Lat. *passulus*, *paxillus*, *palus*: wegen Aehnlichkeit der Gestalt a) ein Knebel, Ar. b) ein Stellholz in der Mäusefalle. c) ein Pflock od. Holz, Löcher damit zu bohren. d) = *πόσθη*, Ar. e) ein Setzling od. Schnittling zum Einpflanzen. (von *πήγνυμι*, *πήξω*, *παγῆναι*, *pango*.) dav.

πασσᾰλόω, mit Pflöcken oder hölzernen Nägeln versehn.

πασσάμενος, *πάσασθαι*, Ep. st. *πᾰσάμενος*, *πάσασθαι*, [⏑––] Od.

πάσσαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, seltnere Nebenform von *πάσσαλος*, Ar. Ach. 763.

πάσσοφος, *ον*, st. *πάνσοφος*, schreibt Bekker Plat. de rep. 10, 2. p. 598. D.

πασσῐδεί, *πασσῐδί*, *πασσυδίῃ*, *πασσῠδίην*, adv. st. *πανσυδεί*, u. s. w. dav.

πασσῐδιάζω, versammeln.

πασσῡρεί, adv. (*σύρω*) = *πασυδεί*, zw. Poll. 9, 143. Lobeck Phryn. p. 515.

πάσσω, Att. *πάττω*, f. *πάσω*, [⏑–] perf. pass. *πέπασμαι*, *streuen*, darauf od. darüber streuen, *sprengen*, sowohl von trocknen, als von flüssigen Dingen, *φάρμακα*, Heilmittel auf eine Wunde streuen oder giessen, Il. 5, 401. 900. 15, 394. u. sonst: m. d. gen. *πάσσειν ἁλός*, des Salzes od. vom Salze draufstreuen, Il. 9, 214. b) übertr. von gewirkter od. gestickter Arbeit, *θρόνα πάσσειν*, Blumen über eine Stikkerey *streuen*, sie *hie u. da* wie darübergestreut *hineinsticken*, Il. 22, 441. ebenso *ἄθλους*, Kämpfe *hie und da hineinsticken*, Il. 3, 126. dah. = *ποικίλλειν*. (in der Od. kommt das Wort nicht vor, auch in der Il. nur praes. u. impf.) 2) *bestreuen*, mit Staub, Mehl u. dgl. *besprengen*, *bespritzen*.

πάσσων, *ον*, gen. *ονος*, irr. Comp. zu *παχύς*, st. *παχύτερος* u. *παχίων*, wie *βάσσων* von *βαθύς* u. *γλίσσων* von *γλισχύς*, *dicker*, *feister*, *breiter*, lobend vom kräftigsten breitschultigeren Bau des männlichen Leibes im Gegens. der schmächtigen Länge, *μακρότερος* od. *μείζων καὶ πάσσων*, Od. 6, 230. 8, 20. auch von stattlicher weiblicher Gestalt, Od. 18, 195.

παστάς, *άδος*, *ἡ*, *Vorhalle vor dem Hause*, zuerst b. Hdt. 2, 148. 169. wofür b. Hom. *αἴθουσα* steht: späterhin wie *στοά*, *Säulenhalle*, *Säulengang*, bes. vor Tempeln, *porticus*. 2) der zunächst nach innen an die Vorhalle stossende Theil des Hauses, *Vorsaal*, Corridor, bey Hom. *πρόδομος*. 3) wie *θάλαμος*, *ein inneres Gemach*, bald die Wohnung der Frauen, bald das Schlafzimmer des Hausherrn u. der Hausfrau, Theocr. 24, 46. auch das Schlafzimmer der Neuvermählten, *Brautgemach*, doch ist in dieser Bdtg *παστός* gebräuchlicher. 4) die *basilica* der Römer, Dion. Hal. (gew. Abltg von *πάσσω* in der Bdtg *ποικίλλω*, vgl. *παστός*; nach andern von *πατέομαι*, *πάσασθαι*, gleichs. *Speisehalle*: wahrscheinlicher zsgz. aus *παστάς*, *παραστάς*.

παστελληνή, der letzte Tag im Jahre, EM. von *πᾶς* und *τέλος*, gleichs. Ende des Ganzen.

παστέος, *έα*, *έον*, zu bestreuen. 2) zu zieren.

πάστη, *ἡ*, (*πάσσω*) ein Gericht von gemischten und eingebrockten Speisen.

παστόν, *τό*, eine bunte Gardine vor dem *παστός* od. *θάλαμος*, zw., eigentl. neutr. von

παστός, *ή*, *όν*, (*πάσσω*) bestreut, bes. mit Salz, dah. eingesalzen.

παστός, *ὁ*, eigentl. masc. vom vorherg. = *παστάς*, 3. *Wohnung der Frauen*, *Schlafgemach*, *Braut-*

gemach, θάλαμοι auch das Brautbett selbst, Antip. Sid. 98, 2. 2) kleine Capelle od. Blende, in der das Bild einer Gottheit steht.

παστοφόριον, τό, und παστοφόμιον, τό, das was vom παστοφόρος getragen wird. 2) = παστός, 2.

παστοφόρος, ον, (παστός. 2. φέρω) das Bild eines Gottes in einer Capelle tragend, bes. eine Art Priester, die diess Geschäft hatten. 2) Beyw. der Aphrodite.

παοχητιασμός, ὁ, Lust u. Trieb zum Beyschlaf, Geilheit, von

παοχητιάω, (πάσχω) Lust, Trieb od. Kitzel zum Beyschlaf haben, bes. von widernatürlicher Geilheit.

πάσχω, fut. πείσομαι, wie das fut. med. zu πείθω, aor. ἔπαθον, perf. πέπονθα, welche Temp. auch bey Hom. schon alle vorkommen: seltnere Nebenformen sind 2 pl. pf. πέποσθε st. πεπόνθατε, Hom. fem. part. pf. πεπαθεῖα, Od. 17, 555. fut. πήσω, bey Hdt. 9, 37. πήσομαι, aor. ἔπησα, Aesch. u. pf. πέπηθα. — Grundbdtg: *eine Einwirkung von aussen erfahren, wobey man sich leidend verhält*, gleichviel ob diese eine angenehme od. unangenehme ist, *irgend einen Eindruck empfangen*, also ganz im allgemeinen der Gegens. des Thuns oder Handelns, der freyen Thätigkeit, sowie denn auch schon Od. 8, 490 ἴξαι u. παθεῖν einander entgegengestellt sind, dah. mir begegnet oder widerfahrt etwas, mir stösst etwas zu. Insbes. 1) *etwas schlimmes* od. *unangenehmes erfahren*, d. i. *leiden, erleiden, erdulden*, bey Hom. u. Hes. sehr häufig ohne allen weitern Zusatz, bes. πολλὰ παθεῖν, d. i. πολλὰ κακὰ παθεῖν, ungew. Il. 22, 220. εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι, wenn er auch viel dabey litte, d. i. wenns ihm auch zum grössten Leidwesen gereichte: ἔγνω παθών, er hat durch Leiden, durch schlimme Erfahrung gelernt, Hes. op. 220. bey Hom. auch nicht selten als sinnverwandt mit μογεῖν verbunden. b) dieselbe Bdtg herrscht in dem Homerischen Ausdruck παθεῖν τι, bes. μή τι πάθῃς od. πάθῃ, dass nur dir od. ihm nichts Uebles begegne, kein Unglück widerfahre: bey den Att. lag in εἴ τι πάθω od. ἤν τι πάθω gew. ein Euphemismus, wenn mir etwas menschliches begegnen sollte, d. i. wenn ich etwa *sterben* sollte, ganz das Lat. *si quid mihi acciderit* od. *si humani quid acciderit*, Br. Ar. Eccl. 1105. c) die Frage τί πάθω; od. τί πείσομαι; bezeichnet immer den höchsten Grad von Noth od. Verlegenheit, in die jemand durch das Andringen einer überwiegenden äussern Gewalt gerathen ist, so dass er sich in einem gänzlich abhängigen, unfreyen u. leidenden Zustande befindet, *was wird mir begegnen? was wird mit mir werden?* wo in der Frage selbst schon die Erwartung des Schlimmsten liegt, Il. 11, 404. Valck. Phoen. 902. wegen der darin enthaltnen Bezeichnung der Rathlosigkeit hat man auch wohl übersetzt: *was soll ich thun? quid faciam?* und daraus weiter gefolgert, πάσχειν sey auch für πράττειν od. δρᾶν gebraucht: diess ist aber ein ganz falsches Ergebniss, da die Grundbdtg von πάσχειν unveränderlich ist, u. zufällige Wörterähnlichkeiten in andern Sprachen gar nichts beweisen: prüft man die Stellen, die hieher gezogen sind, genau, so wird man leicht einsehn, dass in allen der leidende Zustand der zum Grunde liegende ist, und dass vielmehr die Ungeschicklichkeit andrer Sprachen unser Auffassungsvermögen dabey durch einen der Griechischen ganz fremden Nebenbegriff der Thätigkeit befangen hat: dah. sollte τί πάθω; nie von einer thätig zu ergreifenden Massregel verstanden werden, sondern durchaus nur von einem Act leidender Unterwerfung unter ein Schicksal od. eine andre Uebermacht: die Worte der Il. 23, 98. πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις, die man übersetzt: *ich werde thun*, wie du gebeutst, gehören aber gar nicht hieher, sondern zu πείθω, *ich werde gehorchen*, wie du gebeutst. d) ebenso liegt in der bes. bey den Att. häufigen Frage, τί παθών; immer schon ohne weitern Zusatz der Begriff des Schlimmen u. Nachtheiligen: so schon Il. 11, 313. τί παθόντε λελάσμεθα θοὴν ἀϊδῆος ἀλκῆς; *was ist uns so schlimmes begegnet*, dass wir unsrer Kraft vergessen? und Od. 24, 106. τί παθόντες γαῖαν ἔδυτε; *welch Unglück ist euch begegnet*, dass ihr in die Unterwelt eingegangen seyd? gew. übersetzt man zwar τί παθών; wie das verwandte τί μαθών; kurzweg durch *warum?* sowie denn auch wirklich die Frage nach einem Grunde drin liegt: aber diese Frage ist schon näher u. durch jedes der beyden Part. auf eine besondre Weise bestimmt: denn während τί μαθών; den Grund von einer Verkehrtheit als *im mangelhaften Erkenntnissvermögen* gelegen betrachtet, sucht τί παθών; entweder den Grund eines schlimmen Begebnisses wie in den beyden angeführten Hom. Stellen *in einem äussern Zwang*, oder den Grund einer verkehrten, unbegreiflich albernen Handlung *in einer leidenschaftlichen Stimmung*, die den Handelnden seiner Freyheit beraubt hat, welches b. d. Att. der gew. Gebrauch ist, s. μανθάνω, 5. u. Wolf Dem. Lept. p. 348. fg. also *was ist dir begegnet* od. *widerfahren? was focht dich an? was plagte* od. *trieb dich?* u. dgl. stets den unerklärlich Handelnden als von einer äusserlichen Gewalt abhängig und dah. im leidenden Zustande befindlich voraussetzend. — Uebrigens ist der Gebrauch von πάσχειν ohne weitern Zusatz für κακῶς πάσχειν b. d. Attikern nicht gar häufig. — 2) πάσχειν in seiner allgemeinen Bdtg durch Hinzufügungen näher bestimmt: a) κακῶς πάσχειν, *übel dran seyn*, sich übel befinden, sich in einer schlimmen Lage od. in ungünstigem, traurigem Zustande befinden, unglücklich seyn, Od. 16, 275. häufiger b. d. Att. auch κακῶς πάσχειν ὑπό τινος, von einem Uebles, Unrecht, Schmach erleiden: dagegen verbindet Hom. zur Bezeichnung ähnlicher Begriffe sehr oft Subst. oder Adj. mit πάσχειν, z. B. ἄλγεα, κακά, αἰνά, λυγρά, κήδεα, πήματα, ἀέθλους, αἰκήλια ἔργα. b) εὖ πάσχειν, *wohl dran seyn*, sich wohl befinden, sich in guter Lage od. in günstigen Umständen befinden, glücklich seyn, zuerst b. Theogn. u. Pind. m. d. gen. τῶν αὐτοῦ πεδέντων εὖ πασχέμεν, seines Eigenthums *froh werden* od. *geniessen*, wie ἀπολαύω, γεύομαι u. dgl.

Theogn. 1009. der auch sagt κραδίῃ εὖ πείσομαι, ich werde mich in meinem Herzen wohlbefinden, 977. wo manche κραδίην schr. ebenso m. d. acc. der Sache, εὖ πάσχειν τι, Wolf Dem. Lept. p. 271. εὖ πάσχειν ὑπό τινος, von einem *Gutes erfahren, Wohlthaten empfangen*, gleichs. Gutes *erleiden*, weil der Empfangende sich im leidenden Zustande befindet: auch mit Subst. od. Adj. ἀγαθὰ πάσχειν, Hd. 2, 37. εὐδαίμονα πάσχειν, Eur. Hiebey ist zu bemerken, dass πάσχειν, wo es *im guten Sinne* gebraucht werden soll, diesen immer erst *durch einen näher bestimmenden Zusatz* empfängt, in diesem Falle also niemals absolut stehn kann, welches da, wo die schlimme Bdtg darin liegt, so häufig ist: Homer und Hesiod geben aber auch nie durch einen solchen Zusatz dem Worte die Wendung zum Guten, sondern brauchen es durchaus nur im schlimmen Sinne. — 3) bey den Att. bes. häufig übertr. *von Gemüthszuständen, sich in irgend einer Stimmung befinden*, die man sich nicht selbst giebt, sondern die durch Eindrücke od. Einwirkungen von aussen her entstanden ist, *sich in einer Gemüthsbewegung* od. *Leidenschaft befinden*, dah. ὁ πάσχων, der sich in heftiger Gemüthsbewegung befindet od. deren fähig ist, ὁ μὴ πάσχων, der keine heftigen Leidenschaften hat. b) πάσχειν τι πρός τινα und ἐπί τινα, in ein Gefühl, eine Leidenschaft od. Stimmung gegen jemand gerathen u. davon abhängig werden, bes. von Liebe und Mitleid gebraucht, Jac. Ach. Tat. p. 865. c) πάσχειν τά τινος, dasselbe empfinden, was ein andrer, überh. sich in der Stimmung, in dem innern od. äussern Zustande eines andern befinden, πάσχομεν τὰ τοῦ Τηλεμάχου, es geht uns wie dem Telemach, es begegnet od. widerfährt uns dasselbe, was dem Telemach: diese Vergleichung wird noch bestimmter hervorgehoben durch den etwas veränderten Ausdruck τὰ αὐτά τινι πάσχειν, ebendasselbe was ein andrer empfinden oder an sich erfahren, ἵνα μὴ ταὐτὸ πάθητε τῷ ἵππῳ, dass euch nicht ebendasselbe was dem Pferde (in der Fabel) begegne: zuw. steht auch st. des gen. ein Adj. z. B. ὑϊκὸν πάσχει, es begegnet ihm etwas schweinisches, d. i. es ergeht ihm wie den Schweinen, Xen. mem. 1, 2, 30. d) in der philos. Kunstsprache der Stoïker bezeichnet πάσχειν ganz im Allgemeinen *die Abhängigkeit von den äussern Gegenständen, die Eindrücke, die sie hervorbringen*, u. *die Meinung, die man danach von ihnen fasst*, gew. mit folg. ὅτι, *meinen, sich einbilden* od. *vorstellen, dass etwas sey*, Arr. Epict. 1, 28, 3. 13. das Entgegengesetzte ist ἀποπάσχω. (von πάσχω, παθεῖν, πέπονθα, geht aus das Subst. πάθος, wovon πένθος mit seinen zahlreichen Ablgen nur eine andre Form ist, wie βένθος von βάθος: ebenso unverkennbar ist die Verwandtschaft mit dem Lat. *patior, passus sum, pati*: auch πόθος scheint zu diesem Stamme zu gehören.)

πάτάγιον, τό, ein goldner Streifen, Ansatz od. Ueberschlag (gleichs. Klappe) am Weiberkleide, dav. das Lat. *patagium, tunica patagiata*, am Männerkleide *clavus*, von

πατάγέω, ήσω, (πάταγος) *klappern, krachen, klatschen*, z. B. mit den Händen, von jedem heftigen Geräusch, das durch das Aneinanderschlagen od. Zusammentreffen harter Körper entsteht: dann aber auch von zusammenschlagenden Meereswellen (*platschen, platschern*) u. a. Dingen, also überh. *lärmen, tosen, rauschen*: auch von gellenden Vögelstimmen und vom Schmettern der Trompete: sprichw. καλὰ δὴ παταγεῖς, *gut getroffen!* wahrsch. nach dem Spiele, das unter πλαταγών beschrieben ist: dav.

πατάγή, ἡ, = πάταγος, χειρός, das Händeklatschen.

πατάγημα, τό, Geklapper, Gekrach, Gelärm, Getöse. b) Körper od. Werkzeug, wodurch ein Geklapper, Gelärm u. dergl. hervorgebracht wird. [ᾰ]

πατάγητικός, ή, όν, klappernd, krachend, lärmend, tosend, brausend.

πατάγοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) unter Geklapper, Gelärm, Getöse laufend.

πάταγος, ὁ, *das Klappern, Krachen, Rasseln*, jedes durch das Zusammentreffen, Aneinanderschlagen od. Zerbrechen harter Körper entstehende Geräusch oder Getöse, Il. 16, 769. π. ὀδόντων, das Zähneklappern, Il. 13, 283. *das Klatschen* od. *Platschen* der Wellen od. wenn ein schwerer Körper ins Wasser fällt, Il. 21, 9. *das Rauschen* od. *Brausen* des Sturmes, Schaef. mel. p. 160. überh. *Lärm, Getöse*, jedes heftige, unartikulirte Geräusch, auch von Thierstimmen und dem Schall musik. Instrumente, aber nie von der menschlichen Stimme. (dav. παταγέω, verw. mit πατάσσω und πλαταγών, πλαταγέω.) [⏑⏑⏑]

Πάταικίων, ωνος, ὁ, Name eines berüchtigten Gauners und Ränkeschmiedes: dah. ein jeder Mensch dieses Schlages, viell. vom folg.

Πάταικοι, οἱ, auch Παταϊκοί geschr. Phönikische Götter von lächerlicher Zwergengestalt, deren Bilder auf den Vordertheilen der Phön. Schiffe standen, Hdt. 3, 37. [ᾰ]

πατάνιον, τό, Dim. von πατάνη. [ᾰ]

πάτάνη, ἡ, und πάτανον, τό, auch Sicil. βατάνη, flaches Geschirr, Schüssel, das Lat. *patina, patena, patella*, wie *trutina* von τρυτάνη. [ᾰ]

πάτάνιον, τό, Sicil. βατάνιον, Dim. von πατάνη. [ᾰ]

πατάσσω, ξω, intr. *schlagen, klopfen*, Ἔκτορι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν, ihm pochte das Herz im Busen, Il. 7, 216. vgl. 23, 370. ebenso κραδίη στέρνοισι πατάσσει, Il. 13, 282. b) *klappen, klappern, klatschen*, z. B. in die Hände 2) transit. *schlagen, stossen, stechen*, von Stacheln, Dornen, Insekten, Schlangen, auch mit Steinen *werfen*, also überh. wie πλήσσω, *verwunden*: die Att. brauchten davon keinen aor. pass., sondern dafür πληγῆναι, Valck. Hdt. 5, 120. (verw. mit πάταγος, παταγέω, aber keineswegs mit πάτος, πατέω.)

πάταχνον, τό, ein flaches, breites Trinkgeschirr, verw. mit πατάνη und πάτελλα. [ᾰ]

πάτελλα, ἡ, = πατάνη, das Lat. *patella*. [⏑–⏑]

πατέλλιον, τό, Dim. von πάτελλα.

Πατελλοχάρων, οντος, ὁ, (πάτελλα, χαίρω) *Schüsselfreund*, kom. Schmarotzername [ᾰ]

πατέομαι, aor. ἐπασάμην, perf. πέπασμαι, *kosten, essen, zehren*, b. Hom. bald m. d. gen. σίτου,

οἶνον, λωτοῖο, ἰδητύος, ποτῆτος, δείπνου, ἀμβροσίης, νέκταρος, bald m. d. acc. σπλάγχνα, ἀμήτιφος ἀκτήν, auch zuw. ohne Casus: bey Hdt. stets m. d. gen. Hom. braucht in der Regel den aor., zuw. des Verses wegen mit verdoppeltem Sigma, πασσάμενος u. dgl. dann auch im Indicat. stets ohne Augm. das perf. hat er nur Il. 24, 642. das praes. zuerst Hdt. 2, 47. 66. 4, 186. das Wort ist bloss poet. u. Ion. [Alpha der Stammsylbe ist stets kurz, wodurch sich der aor. ἐπᾰσάμην, part. πᾰσάμενος, poet. auch πασσάμενος, zu πατέομαι, vom aor. ἐπᾰσάμην, part. πᾰσάμενος zum Stamm ΠΑΟΜΑΙ, hinlänglich unterscheidet: die perf. πέπασμαι zu πατέομαι, und πέπᾱμαι zu ΠΑΟΜΑΙ sind ganz verschieden gebildet, und werden dennoch von den Herausg. zuw. verwechselt, Bekk. Theogn. 663. dagegen ist das pf. von πάσσω auch πέπασμαι.]

πᾰτερίζω, ἰσω, (πατήρ) Vater sagen, Vater nennen, Ar.

πᾰτρίδιον, τό, Dim. von πατήρ, Väterchen.

πᾰτέω, ήσω, (πάτος) *mit Füssen treten*, niedertreten, zertreten. b) übertr. aus Verachtung od. Geringschätzung mit Füssen treten, ὅρκια, Eide mit Füssen treten, Il. 4, 157. θίμιστας, Ap. Rh. verächtlich od. schimpflich behandeln, *mishandeln*, dah. c) später auch *berauben, plündern*, Coray Heliod. p. 166. 2) *betreten*, einen Weg, ein Land u. dgl. dah. einen Weg öfter od. wiederholt gehn, ein Land bewandeln od. bewohnen, bereisen, befahren, dah. auch πόντον, ἅλα u. dergl. Jac. AP. p. 358. b) übertr. wie *terère*, durch öfteres Gehn zertreten, durch öftern Gebrauch abreiben od. *abnutzen*, dah. etwas haufig, öfters, wiederholt thun od. treiben, Ὅμηρον, den Homer unablässig lesen: auch von der Zeit, χρόνον, die Zeit abnutzen od. verbrauchen, d. i. *verleben*, Pind. Ol. 1, 185. 3) intr. *gehn, wandeln*: dav.

πάτημα, τό, was zertreten od. getreten wird, dah. a) ein verachteter, beschimpfter Mensch. b) der Tritt. c) Koth, Dreck [ᾰ̆]

πᾰτήρ, ὁ, gen. πατέρος, dat. πατέρι, aber schon b. Hom. viel häufiger πατρός, πατρί, acc. immer πατέρα: ebenso findet im dual. u. plur. keine Auswerfung des ε statt, ausser im gen. pl. πατρῶν, Od. u. immer im dat. πατράσι, den Hom. u. Hes aber noch nicht kennen, *der Vater*, Lat. *pater*, Hom. πατρὸς πατήρ, der Grossvater, Il. 14, 118. Od 19, 180. 2) unter den Göttern heisst *Zeus* vorzugsweis πατήρ, πατὴρ Ζεύς od. Κρονίδης, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Hom. 3) ehrende Anrede Jüngerer an Aeltere, häufig mit dem Ausdruck des Vertrauens u. achtungsvoller Liebe, wie auch wir das Wort *Vater* brauchen, Od. 7, 48. 8, 145. u. sonst. 4) überh. *der Urheber*, der den ersten Anlass, die erste Anregung wozu giebt, αἴτιος, ἀρχηγός, der Erfinder, Jac. Ach. Tat. p. 493. — 5) im plur. a) *die Väter*, d. i. die Ahnherren, die Vorfahren, Hom. dah. ἐκ πατέρων, von den Vätern her, von ihnen angestammt, Jac. AP. p. 792. b) *die Eltern*, Vater u. Mutter, Schaef. mel. p. 45. ebenso im Lat. *patres*, Burm. Ov. met. 4, 61. und *soceri* st. *socer et socrus*, Gron. Liv. 1, 39, 2. c) wie *parentes*, das Stammvolk, der Mutterstaat, im Gegens. des Tochterstaats, der Ansiedelung, ἀποικία, Wess. u. Valck. Hdt. 7, 51. 8, 22. Duk. Flor. 1, 3, 9.

πατηθμός, ὁ, (πατέω) das Treten, Zertreten.

πατητήριον, τό, Ort, wo man Trauben, Oliven od. andre Früchte zertritt u. auspresst, von

πατητής, οῦ, ὁ, (πατέω) der Trauben, Oliven od. andre Früchte Zertretende u. Auspressende.

πατητός, ή, όν, (πατέω) getreten, betreten, zertreten, ausgetreten: zu treten, zu betreten, zu zertreten, auszutreten.

πάτνη, ης, Dor. u. Lakon. st. φάτνη.

πάτος, ὁ, *der betretne Weg*, Pfad, Fusssteig, Il. 20, 137. 2) *das Treten*, der Tritt, das Gehn, πάτος ἀνθρώπων, *Schritt u. Tritt* der Menschen, Il. 6, 202. Od. 9, 119. dah. überh. Aufenthalt der Menschen, menschlicher Verkehr, Umgang mit Menschen. 3) *Hegekoth*, Schmutz, auch der thierische Abgang, ἀποπάτημα. (scheint mit βαίνω, βατός, verw. zu seyn, nicht mit πατάσσω u. s. w.) [ᾰ̆]

πάτρᾱ, ας, ἡ, Ion. u. Hom. πάτρη, (πατήρ) *das Vaterland*, Geburtsland, Geburtsort, Vaterstadt, Heimath, ganz wie πατρίς, Hom. 2) = πατριά, *Geschlecht, Abkunft, Abstammung*, bes. die Nachkommenschaft in grader Linie von einem gemeinsamen Stammvater, die in den Griech. Staaten zusammenzuhalten und sich zu geschlossnen Zünften zu verbinden pflegten, Stamm, Familie, Pind. aber für φρατρία im Attischen, Spartanischen od. Sikyonischen Sinne dieses Wortes, in welchem es eine zunftartige, vom Staat anerkannte Verbindung von 300 Geschlechtern zu mancherley bürgerlichen Zwecken bezeichnet, ward πάτρα nie gebraucht, s. Boeckh Pind. Nem. 4, 77. pag. 524. dabey bleibt es indess durchaus wahrscheinlich, dass beyde Wörter zu einem und demselben Stamme gehören, sowie denn auch wirklich in manchen Griech Staaten, z. B. auf Aegina, φρατρία mit πατριά, also auch mit πάτρα, 2. ganz gleichbdtd war: φρατρία wird demnach als Att. aspirirte Form für πατριά zu betrachten seyn, wie φάτνη für πάτνη, ἀσφάραγος für ἀσπάραγος u. dgl. woraus dann auch folgt, dass die urspr. Bdtg von φρατρία keine andre war, als die von πατριά: nur die Ion. Form φρήτρη stellt dieser Abltg einige Bedenklichkeiten entgegen, s. indess unter φρατρία. 3) als Verwandtschaftsgrad ist πάτρα das Verhältniss zwischen Eltern und Kindern. — Bey Hom. kommt übrigens πάτρα nur in der ersten Bdtg vor, denn Stellen wie Il. 1, 30. 13, 354. werden ohne allen Grund zur zweyten gezogen: Pind. hat beyde. [das lange Alpha der Schlussylbe brauchen schlechte spätere Versmacher im nom. u. voc. auch zuw. kurz, Jac. AP. p. LXVI.]

πατρᾰγᾰθία, ή, (ἀγαθός) die Tugend, die Tapferkeit, die guten Handlungen des Vaters, der Väter od. Vorfahren, Ahnentugend.

πατρᾰδελφεός, ὁ, = πατρᾰδελφος, Pind.

πατρᾰδέλφη, ή, (ἀδελφή) Vaters Schwester, Tante von väterlicher Seite.

πατρᾰδελφία, ή, Verwandtschaft durch die Geschwister des Vaters, Vaters Bruder- od. Schwe-

sterkinder. [Aesch. Suppl. 39. ist Iota lang, od. πατραδελφεία zu schreiben.] von

πατράδελφος, ὁ, (ἀδελφός) Vaters Bruder, Oheim, ein späteres Wort, Lobeck Phryn. p. 304. 306. [⏑ ⏑ – ⏑]

πάτρᾱθε, adv. Dor. st. πάτρηθε, Pind.

πατράλοιας und πατρᾱλῴας, ου, ὁ, (ἀλοιάω) der seinen Vater schlägt od. erschlägt, Vatermörder, Ar.

πάτρη, ἡ, Ion. u. Hom. st. πάτρα, w. m. s. dav.

πάτρηθε u. πάτρηθεν, adv. = ἐκ πάτρης, aus dem Vaterlande. 2) vom Stamm od. Geschlecht, aus der Familie, Dor. πάτρᾱθε, Pind. Nem. 7, 103.

πατριά, ἡ, (πατήρ) *Abkunft, Abstammung, Geschlecht*, bes. von väterlicher Seite, da es auf diese bey genealogischen Untersuchungen vorzugsweise ankam, Hdt. 2, 143. 3, 75. 2) *Geschlecht, Stamm, Familie*, dah. auch eine auf alter Familienverbindung beruhende Abtheilung im Volke, Kaste, Volksstamm, Hdt. 1, 200. dav. φρατρία, w. m. s.

πατριάζω, άσω, (πατήρ) nach dem Vater arten, nach ihm schlagen od. schlachten, des Vaters Wesen od. Sitten haben, nach väterlicher Weise leben, *patrissare*: auch πατρώζω.

πατριαρχεῖον, τό, Haus des Urvaters od. Patriarchen, von

πατριάρχης, ου, ὁ, (πατριά, ἀρχή) Stammvater eines Geschlechts, Urvater, Patriarch, dav.

πατριαρχία, ἡ, Patriarchat.

πατριαρχικός, ἡ, όν, stammväterlich, urväterlich, patriarchalisch.

πατρίδιον, τό, Dim. von πατήρ, Väterchen, Ar. [ῐ]

πατρίκιος, ὁ, der Röm. *patricius*.

πατρῐκός, ἡ, όν, (πατήρ) väterlich, von den Vätern od Vorfahren her, *paternus*, dav.

πατρῐκότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft dessen, was πατρικόν heisst, Väterlichkeit, Vaterschaft, *paternitas*.

πάτριος, ία, ιον, bey den Att. häufiger zweyer End. (πατήρ) den Vätern od. Vorfahren gehörig, von ihnen herrührend, von ihnen angeordnet, *patrius*: dah. durch Gebrauch od altes Herkommen geheiligt, landesüblich: πάτριόν ἐστιν αὐτοῖς, es ist ihnen althergebrachte, von den Vätern überkommne Landessitte: häufig τὰ πάτρια, von den Vorfahren herrührende Sitten od. Gebräuche, von ihnen begründete Einrichtungen, *instituta majorum*: vgl. πατρῷος.

πατρίς, ίδος, ἡ, eigentl. bes. poet. fem. zu πάτριος, *vaterländisch*, bes. πατρὶς γαῖα, αἶα, ἄρουρα, vaterländische Erde, vaterländisches Gefild, häufig bey Hom. doch lässt auch er schon das Subst. dabey weg, u. braucht πατρίς allein als ein solches wie πάτρα, *Vaterland, Heimath*, Il. 5, 213. Od 9, 34. u. sonst: später auch *Vaterstadt*, überh. Geburtsland od. -ort.

πατριώτης, ου, ὁ, (πάτριος) der aus dem nämlichen Lande ist, Landsmann, auch der in demselben Lande wohnt: urspr. aber ward das Wort nur von Sklaven, von Thieren, z. B. ἵπποι πατριῶται, u. übertr. von leblosen Dingen gebraucht, wie z. B. bey Soph. der Boeotische Berg Kithäron des Oedipus πατριώτης heisst: von freyen Bürgern Eines Landes wird dagegen πολίτης gesetzt: doch nennt Plut. auch den Thebanischen Bacchus seinen πατριώτης θεός. u. bey Iambl. sind πατριῶται wirklich Mitbürger: dav.

πατριωτικός, ἡ, όν, dem πατριώτης od. zu ihm gehörig.

πατριῶτις, ιδος, ἡ, fem. von πατριώτης, π. γῆ = πατρίς, π. στολή, Landestracht.

πατρογένειος, ὁ, Beyw. des Poseidon, viell. = das folg.

πατρογενής, ές, (γένος) väterliches Geschlechts, vom Vater stammend. 2) vaterländisch, einheimisch, πατρογενεῖς θεοί, = πατρῷοι, Soph. Ant. 938.

πατροδώρητος, ον, (δωρέω) vom Vater geschenkt od. gegeben: später auch πατρόδοτος, ον.

πατρόθεν, adv. (πατήρ) vom Vater, von Seiten des Vaters, nach dem Vater, z. B. πατρόθεν ὀνομάζειν τινά, einen nach dem Vater, mit des Vaters Namen nennen, Il. 10, 68.

πατροκασιγνήτη, ἡ, (κασιγνήτη) Vaters Schwester, Tante von väterlicher Seite, und

πατροκασίγνητος, ὁ, (κασίγνητος) Vaters Bruder, Oheim, Hom. u. Hes. sonst πάτρως u. θεῖος.

πατροκίνητος, ον, (κινέω) vom Vater bewegt. [ῐ]

πατροκόμος, ον, (κομέω) den Vater pflegend.

πατροκτονέω, den Vater morden, und

πατροκτονία, ἡ, Vatermord, von

πατροκτόνος, ον, (κτείνω) den Vater mordend od. tödtend: aber ganz ungew. χεὶρ πατροκτόνος, des Vaters mordende Hand, Eur. Iph. T. 1053. 2) mit verändertem Tone, πατρόκτονος, ον, pass. vom Vater gemordet.

πατρολέτωρ, ορος, ὁ, (ὄλλυμι) Vatermörder, Jac. AP. p. LXXX.

πατρομήτωρ, ορος, ὁ, (μήτηρ) Muttervater, Grossvater von mütterlicher Seite.

πατρομύστης, ου, ὁ, (μύστης) ein Ehrenamt bey der Asiatischen Musikgesellschaft, *pater mystarum Bacchi*.

πατρονομέω, (πατρονόμος) väterlich od. wie ein Vater regieren, οἱ πατρονομούμενοι, die nach väterlichen Gesetzen od. vom Hausvater regierten, unter väterlicher Gewalt stehenden, dav.

πατρονομία, ἡ, die Regierung eines πατρονόμος. b) die väterliche Gewalt.

πατρονομικός, ἡ, όν, zum πατρονόμος od. zur πατρονομία gehörig, von der Art derselben.

πατρονόμος, ον, (νέμω, 3.) eigentl. väterlich waltend od. regierend. 2) insbes. hiess eine Obrigkeit so, der väterliche Sorge für Erziehung u. Zucht der Jugend oblag. 3) οἱ πατρονόμοι in Sparta der grosse Rath, seit der von Kleomenes vorgenommnen Staatsverbesserung, vorher οἱ γέροντες.

πατροπαράδοτος, ον, (παραδίδωμι) vom Vater, von den Vätern od. Vorfahren überliefert, vererbt, hinterlassen.

πατροπάτωρ, ορος, ὁ, Vatersvater, Grossvater von väterlicher Seite, Pind. [⏑ ⏑ – ⏑]

πατρόπολις, ιος, ἡ, (πόλις) Vaterstadt.

πατροφόνος, ου, ὁ, (φαίω) Vatermörder.

πατροστερής, ές, (στερέω) des Vaters beraubt, vaterlos, verwaiset, Aesch.

πατρότης, ητος, ἡ, Vaterschaft, zw.

Bergsteiger, der, 1) (1844) Graf Alexis Bobrinskoi, Sohn des Grafen Alexei Bobrinskoi, 1844—1912. — 2) (1844) Graf Alexis Bobrinskoi, Sohn des Grafen Alexei Bobrinskoi, 1844—1912.

παυσωλή, ἡ, wie παῦλα, Rast, Ruhe, Il. 2, 386. das Aufhören, Stillstand, Endigung, Linderung, von

παίω, f. παύσω, perf. pass. πέπαυμαι, ein perf. act. scheint nicht gebraucht zu seyn, aor. med. ἐπαυσάμην, woneben Hes. Th. 533. u. Hdt. 1, 130. auch das passivisch gebildete Ion. u. viell. altatt. ἐπαύθην haben, während Thuc. u. die Att. nach ihm ἐπαύσθην vorziehn: auch ἐπάην soll gebraucht seyn, AB. 3. p. 1324. 1) act. *ablassen* od. *aufhören machen*, ruhn lassen, beruhigen, besänftigen, zurückhalten, hindern, Einhalt thun, stillen, lindern, beendigen, zu Ende bringen, sich legen lassen. a) von Personen, ἄγριον ἄνδρα, Il. 21, 314. ἀμοτεύοντα, Il. 11, 506. zur Ruhe bringen, d. i. tödt schlagen, Od. 20, 274. b) häufiger von Sachen, χόλον, μένος, νεῖκος, πόλεμον, ῥόον, ὀδύνας u. dgl. Hom. τόξον, den Bogen ruhn lassen, Od. 21, 279. c) m. d. gen. der Sache, παύειν τινά τινος, einen *wovon* ablassen od. abstehn machen, abhalten, machen, dass einer *wovon* aufhört, ausruht od. sich erholt, τινὰ ἀλκῆς, ἄλης, χάρμης, καμάτου, οἰζύος, ὀδυνάων, Ἕκτορα μάχης, Ἀχιλῆα πόνοιο, Θάμυριν ἀοιδῆς, Πηνελόπειαν κλαυθμοῖο, u. dgl. Hom. χεῖρας πολέμοιο, Il. πόδας ὀρχηθμοῖο, Od. d) m. d. gen. allein, αἴ κε Ζεὺς παύσῃ οἰζύος, wenn Zeus doch ein Ende machte des Elends! Od. 4, 35. e) die Handlungen od. die Zustände, welche einer aufhören macht, stehn im part. wo wir den inf. brauchen, παύσω σε λαλοῦντα, ich will machen, dass du aufhören sollst zu schwatzen, od. wörtlich: ich will dich als Schwatzenden aufhören machen, dich Schwatzenden zur Ruhe, zum Schweigen bringen, Valck. Phoen. 1723. Matth. Griech. Gramm. p. 793, f. doch scheint der älteste Sprachgebrauch auch im Griech. den inf. vorgezogen zu haben, ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι, Il. 11, 442. ebenso Hdt. 5, 67. 7, 54. dagegen ist es gewiss, dass bey den Att. das part. herrschte. 2) med. u. pass. *aufhören*, ablassen, nachlassen, zu Ende seyn, sehr häufig b. Hom. sowohl von Personen, als von Sachen: sich beruhigen, sich mässigen, Il. 14, 260. auch ganz eigentlich, ruhn, ausruhn, ἐν κλισίῃ, Il. 24, 17. vom Sänger, aufhören zu singen, still werden, schweigen, Od. 17, 359. ebenso αἷμα, φλόξ, ἄνεμος ἐπαύσατο, das Blut hörte auf zu fliessen, stillte sich, die Flamme hörte auf zu brennen, der Wind hörte auf zu wehn, legte sich u. dgl. Hom. b) m. d. gen. der Sache, *wovon* ablassen od. abstehn, πολέμου, μάχης, φυλόπιδος, ἔργων, πομπῆς, πόνου, γόου, οἰζύος, ὀδυνάων, ἀφροσυνάων, κλαγγῆς, κλαυθμοῦ, u. dgl. ablassen vom Kampfe, Linderung des Jammers, der Schmerzen empfinden u. dgl. Hom. c) die Handlung od. der Zustand, welcher aufhört od. endet, wird wie im act. durch das part. ausgedrückt, wo wir den inf. brauchen würden, ὄφρ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχείων, wenn er als Spielender aufhörte, d. i. wenn er aufhörte zu spielen, Il. 22, 502. häufig b. d. Att. 3) das act. παίω ward auch wie λήγω in der intr. Bdtg von παύομαι gebraucht, *aufhören*, *ablassen*, *abstehn*, οἴδλων, Od. 4, 659. Hes. sc. 449. Herm. h. Hom. Cer. 351. bey den Att. gew. im imperat. παῦε, *lasse ab! lass gut seyn! halt inne!* Ar. Ran. 122. 269. 580. Ausl. zu Thom. M. p. 696. u. Valck. adnot. ined. p. 172. Tittm. (aus dem Lakon. aor. πάξαι st. παῦσαι, wozu Hesych. ein praes. πάζω, πάζομαι, anführt; hat man es wahrsch. gemacht, dass sowohl der Zuruf πάξ, *stille!* als das Lat. *pax* von παύω abstamme.)

Πάφια, ἡ, Beyn. der Venus, die in Paphos einen bes. berühmten Tempel hatte, Jac. AP. p. 100, eigentl. fem. von

Πάφιος, ία, ιον, Paphisch, aus od. von Paphos. [ᾰ]

Παφλαγονία, ἡ, *Paphlagonien*, eine Landschaft in Klein-Asien, von

Παφλάγων, ονος, ὁ, *der Paphlagone*, Bewohner der klein-asiatischen Landschaft Paphlagonien, in der Il. stets im plur. 2) ein nichtswürdiger, dabey maulfertiger und geschwätziger Mensch, wofür die Paphlagonen galten, Ar. Eq. 2. viell. auch mit Anspielung auf παφλάζω, 2.

παφλάζω, fut. άσω, *Blasen aufwerfen*, *brausen*, *rauschen*, vom stürmischen Meere, Il. 13, 798. von stark bewegten Wellen, vom kochenden, siedenden, schäumenden Wasser. 2) plappern, stammeln, stottern. 3) übertr. in leidenschaftlicher, heftig bewegter, innerlich gährender Gemüthsstimmung seyn. (redupl. Form von φλάζω, φλαίνω, φλέω, wie das verw. καχλάζω von χλάζω.) dav.

πάφλασμα, τό, das Schäumen, Brausen, Kochen des Meeres, des siedenden Wassers. 2) im plur. leere Grossprahlereyen.

Πάφος, ου, ἡ, *Paphos*, Stadt auf Kypros, schon Od. 8, 363. wegen ihres Venustempels berühmt, vgl. h. Ven. 59.

πάχετος, τό, (παχύς) poet. st. πάχος, *die Dicke*, Od. 23, 191. 2) Od. 8, 187. λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, nach der gew. Erkl. grösser und *dicker*, also irreg. Comp. st. παχύτερον: nach andern der acc. eines sonst nicht vorkommenden masc. ὁ πάχετος, grösser, gewaltiger auch *an Dicke*. [ᾰ]

πάχιστος, η, ον, irr. Superl. zu παχύς, Il. 16, 314. [ᾰ]

πάχιων, ον, gen. ονος, irr. Comp. zu παχύς.

πάχνη, ἡ, (πήγνυμι, παγῆναι) gefrorner Thau, Reif, *pruina*, Od. 14, 476. γήρως ὑπὸ λευκὴ πάχνη, des Alters schimmeliger Reif, nennt ein Kom. das graue Haar des Greises. 2) übertr. Schauder, Abscheu, *horror*. (verw. mit πάγος) dav.

παχνήεις, εσσα, εν, reifig, voll Reif.

παχνίζω, reifen, gew. impers. παχνίζει, ἐπάχνιζε, es reift, es reifte.

παχνόω, (πάχνη) *bereifen*, mit Reif bedecken od. überziehn. 2) gew. übertr. *durchschaudern*, mit Schauder od. Frostkälte erfüllen, erstarren machen durch Schreck od. anhaltende Trauer, wie πήγνυμι, dah. ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ, er kränkte das Herz, ἐλύπει, Hes. op. 362. meist im med. u. pass. ἐν φρεσὶν ἦτορ παχνοῦται, das Herz im Busen schaudert od. erstarrt, Il. 17, 112. später gew. mit λύπῃ, vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 120. Valck. Hipp. 801. b) überh. wie πήγνυμι, dicht od. fest machen, verdichten, zusammenziehn, gerinnen machen.

παχνώδης, ες, (εἶδος) = παχνήεις.

πάχος, τος, τό, (παχύς) die Dicke, Od. 9, 324. 2) die Dichtheit. [ᾰ]

παχύαιμος, ον, (παχύς, αἷμα) mit od. von dickem Blute, dickblütig.

παχυδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) dickfingerig.

παχυδένδρος, ον, (δένδρον) dickbäumig, mit dicken Bäumen, dicht von Bäumen.

παχυδερμέω, (παχύδερμος) dickhäutig seyn, eine dicke Haut haben, dav.

παχυδερμία, ἡ, Dickhäutigkeit, dicke Haut.

παχύδερμος, ον, (δέρμα) dickhäutig.

παχύθριξ, τρῐχος, (θρίξ) dickhaarig, dicht behaart.

παχύκαλαμος, ον, (κάλαμος) mit dickem Halm od. Stengel. [ᾰ]

παχυκάρδιος, ον, (καρδία) dickherzig, = βαρυκάρδιος.

παχύκαυλος, ον, (καυλός) mit dickem Stiel od. Stengel.

παχύκνημος, ον, (κνήμη) mit dicken Waden.

παχύλος, ή, όν, eine Art Dim. von παχύς, dicklich, etwas dick od. grobl gew. übertr. dümmlich, ziemlich stumpfsinnig: adv. παχυλῶς, auf eine gröbliche, etwas plumpe Art, im Gegens. des Feinen u. Genauen, ἀκριβῶς, vgl. παχύς, 3.

παχυμερής, ές, (μέρος) aus dicken od. groben Theilen bestehend: dah. 2) überh. grob, plump, dumm, oberflächlich, wie παχύς, 3. und παχυλός, dav.

παχυμέρεια, ἡ, das Bestehn aus dicken od. groben Theilen.

παχυνεύρεω, (νεῦρον) dicke, geschwollne Sehnen od. Muskelbänder haben, überh. geschwollne Glieder haben, wie bey der Gicht u. bey Flüssen.

παχύνους, ον, ssgn. παχύνους, ουν, (νόος, νοῦς) = παχυκάρδιος. [ῠ]

παχύνος, ον, poet. st. παχύνους. [ῠυ]

Πάχυνος, ου, ἡ, *Pachynos*, das südöstliche Vorgebirg von Sicilien. [gew. ῠ–ῠ, aber auch zuw. ῠῠῠ, Dion. Per. 469. 471. u. dah. auch Avien. descr. terr. 129. 635. Priscian. Perieg. 480. 482.] Adj. Πάχυνος, ία, ιον. [ῠ–ῠῠ]

πάχυνσις, ἡ, (παχύνω) das Dick- od. Feistmachen. [ᾰ] dav.

παχυντικός, ή, όν, zum Dick- od. Feistmachen gehörig, geschickt dazu.

παχύνω, (παχύς) dick, feist od. fett machen, mästen. 2) anschwellen od. aufschwellen. Philostr. und Galen. haben ein perf. pass. πεπάχυσμαι. [ῠ– –]

πάχυπους, ποδος, (πούς) dickfüssig.

παχύραβδος, ον, (ῥάβδος) dickruthig. 2) dickstreifig: besser παχύῤῥ.

παχύρῑν, ῑνος, (ῥίν) dicknasig, besser παχύῤῥ.

παχύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) dickwurzelig.

παχύῤῥυγχος, ον, (ῥύγχος) dickrüsselig, dickschnauzig.

παχύς, εῖα, ύ, *dick, feist, fett, fleischig*, überh. *wohlbeleibt, wohlgenährt*, χείρ, αὐχήν, μηρός, Hom. der es immer im guten Sinn, von kräftiger, stattlicher Fülle der Glieder braucht: später gew. *gemästet*: auch π. τράπεζα, eine fette, wohlbesetzte Tafel, *pinguis mensa*. b) vom blossen körperlichen Umfang, *dick*, λᾶας, Il. 12, 446. αὐλὸς αἵματος, Od. 22, 18. ἐλάτη, Hes. op. 511. c) von der Beschaffenheit einer verdickten od. geronnenen Masse, *dick, dicht*, αἷμα, Il. 23, 697. im Gegens. des Dünnen, leicht Fliessenden, dah. d) *fest*, schwer, stark. 2) bey Hdn. 5, 30. 77. 6, 91. 7, 156. sind οἱ παχέες *die Wohlgenährten*, d. i. die Wohlhabenden, Reichen, b. Hesych. οἱ πάχητες. 3) b. d. Att. häufig *dumm, stumpfsinnig*, ohne Scharfsinn od. Gründlichkeit, weil man bemerkte, dass übermässige Dicke des Leibes häufig dem Verstande schade, als Gegens. von ἀκριβής, λεπτός, ὀξύς, ganz das Lat. *pingui* od. *crassa Minerva*: dah. παχὺς εἰς τὰς τέχνας, zu stumpfsinnig für die Künste, παχὺς τὴν μνήμην, stumpf am Gedächtniss, παχέα κρούειν, dumpf krachzen, παχύτερον ἔχειν τῆς ἀκοῆς, etwas stumpf am Gehör seyn, hart od. schwer hören. 4) sprichw. παχεῖα παρὰ σφιγὸν γυνή, von einem liederlichen Weibe, das kurze Hakken hat, bald umfällt, χαμαιπετής. — Comp. πάσσων, ον, Od. u. πάχίων, ον, Arat. vgl. πάχετος, 2. Superl. πάχιστος, Il. 16, 314. regelm. παχύτερος u. παχύτατος, nachhom. (nicht von παγίσσω, sondern von πήγνυμι, παγῆναι,) [ῠῠ]

παχυσκελής, ές, (σκέλος) dickschenkelig, dickbeinig.

παχυστομέω, (παχύστομος) mit dickem, breitem, vollem Munde sprechen, grob aussprechen od. reden, dav.

παχυστομία, ἡ, Dickmäuligkeit, breite, grobe, harte Aussprache.

παχύστομος, ον, (στόμα) mit dickem od. breitem Munde, dickmäulig, dah. breit, grob od. hart aussprechend, Strabo: doch zieht Schneider τραχυστομος, τραχυστομέω u. s. w. vor.

πάχυτης, ητος, ἡ, (παχύς) Dicke, Dickheit, Feistigkeit. 2) Dummheit, Stumpfsinn. [ῠῠ–]

παχυτράχηλος, ον, (τράχηλος) dickhalsig. [ᾰ]

παχύτριχος, ον, = παχύθριξ.

παχύφλοιος, ον, (φλοιός) dickrindig.

παχύφυλλος, ον, (φύλλον) dick- od. dichtblätterig.

παχύχειλής, ές, = παχύχειλος.

παχύχειλος, ον, (χεῖλος) dicklippig.

παχύχῡλος, ον, (χυλός) dicksaftig, von od. mit dicken Säften.

παχύχῡμος, ον, (χυμός) = παχύχυλος.

(ΠΑΩ) ungebr. Thema, s. ΠΑΟΜΑΙ und πατέομαι.

πᾱώτης, ου, ὁ, Lakon. st. παός, πηός, der Blutsverwandte.

πίδᾰ, Dor. u. Aeol. st. μετά, Pind. wird gew. aber minder richtig πεδά geschrieben, Boeckh Pind. Pyth. v. l. 5, 47.

πεδάᾳ, Ep. 3 sing. praes. von πεδάω, Od. 4, 380. 469. [ῠῠ–]

πεδᾴασκον, Ep. u. Ion. impf. von πεδάω, Od. 23, 353. [ῠῠ–ῠ]

πεδάγρετος, ον, Dor. st. μετάγρετος, (ἄγρα) auf der Flucht gefangen.

πεδαίρω, Dor. st. μεταίρω.

πεδαίχμιος, ον, Dor. st. μεταίχμιος.

πεδάμαρος, ον, s. πεδάορος.

πεδαμείβω, Dor. st. μεταμείβω, Pind.

πεδᾰνός, ή, όν, (πέδον) wie πεδινός, flach, eben, niedrig. 2) dicht am Boden, kurz, klein, *humilis*.

πεδάορος, ον, Dor. st. μετήορος, Aesch. Choeph. 586. nach Stanl. Verb., denn die gew. L. ist

πεδάμαρος, das man für eine Dor. Form. von ἥμαρ gebildet, gleichbdtd mit μεθημέριος gehalten hat. [⏑–⏑⏑]

πεδάφιος, ον, Dor. μεταφιος.

πεδαγάζω, Dor. st. μεταυγάζω, Pind.

πέδαυρος, ον, Aeol. st. μετέωρος, Sappho, zw.

πεδάφρων, ονος, ὁ, ἡ, Pind. P. 8, 103. hat man für Dor. st. μετάφρων gehalten, *der hinterdrein, nach der That klug wird*: aber Boeckh verwirft mit Recht das ganze Wort und schreibt πέδ' ἀφρόνων.

πεδάω, ήσω, (πέδη) eigentl. *mit Fussfesseln binden*, dah. überh. *fesseln, binden, festbinden*, θύρας, Od. 21, 391. verwickeln, verstricken, festhalten, aufhalten, hemmen, hindern, δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι, Il. 23, 585. vgl. Pind. N. 5, 49. ebenso γυῖα, Il. 13, 435. νῆα π. ἐνὶ πόντῳ, Od. 13, 168. m. dopp. acc. ὅς μ' ἐπέδησε βλέφαρα, Od. 23, 17. bes. braucht Hom. es von der hemmenden Einwirkung einer Gottheit auf Handlungen u. Unternehmungen, wodurch des Menschen eigne Kraft u. Vernunft gefesselt, u. er zu unfreywilligen Handlungen gezwungen wird, Ἄτη, Μοῖρα, θεός, ἀθανάτων τις, Ἀθήνη ἐπέδησε, m. d. acc. d. Pers. das Geschick, die Gottheit hielt ihn zurück, hemmte od. hinderte ihn, Il. 4, 517. 19, 94. Od. 11, 292. 23, 353. auch m. einem inf. Ἕκτορα μεῖναι Μοῖρ' ἐπέδησε, den Hektor hemmte das Geschick, so dass er bleiben musste, es zwang ihn zu bleiben, Il. 22, 5. Μοῖρα θεῶν μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick verstrickte sie, so dass sie überwunden ward, Od. 3, 269. vgl. 18, 154. st. des inf. steht auch wie bey παλίω der gen. ὅστις μ' ἀθανάτων πεδάᾳ καὶ ἔδησε κελεύθου, Od. 4, 380. 469. vgl. δέω, Ep. u. Ion. impf. πεδάασκον, Od. 23, 353.

πεδαωριστής, οῦ, ὁ, Dor. st. μετεωριστής, ἵππος, ein bäumendes Pferd.

πεδεινός, ή, όν, = πεδινός, sehr zw.

πεδίερχομαι, Dor. st. μετέρχομαι, Pind.

πεδίεχω, Dor. st. μετέχω.

πεδίω, zsgz. πεδῶ, Ion. st. πεδάω, nachhom.

πέδη, ἡ, (πέζα) die Fussfessel, Fussschelle, *pedica, compes*, gew. im plur. für Pferde, Il. 13, 36. für Menschen, Theogn. 539. 2) eine Art zu reiten od. ein Pferd zuzureiten, die sog. Schlaugenschule, jetzt gew. *à la grecque*.

πεδήορος, ον, Dor. st. μετήορος.

πεδηρης, ες, = ποδήρης, sehr zw.

πεδητής, οῦ, ὁ, (πεδάω) das Fesselnde, Verstrikkende, Hemmende: aber

πεδήτης, ου, ὁ, pass. der Gefesselte, Verstrickte, Gefangene.

πεδιαῖος, αία, αῖον, (πεδίον) auf od. von der Ebne, vom flachen Lande, auf der Ebne wohnend: bes. hiessen πεδιαῖοι, πεδιάσιοι u. πεδιεῖς in Athen die Bewohner des flachen Theiles von Attika, πεδίον, nach der Gegend von Megara hin, die eine eigne Volkspartey bildeten, Thuc. 2, 55.

πεδιανός, ή, όν, = πεδινός, zw.

πεδιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πέδιος, = πεδινός, flach, eben, auf der Ebne, auf dem flachen Lande, λόγχη π. der auf der Ebne geworfne Speer, Soph. Tr. 1058. 2) als Subst. verst. γῆ, = πεδίον. dav.

πεδιάσιος, ον, = πεδιαῖος, w. m. s. Eine ganz späte Form ist πεδιάσιμος. [ᾰ]

πεδιεύς, έως, ὁ, = πεδιαῖος, w. m. s.

πεδίζω, (πέδη) wie ποδίζω, die Füsse fesseln, zw.

πεδιήρης, ες, (ἄρω) aus Flächen bestehend, flächenreich, wo sich Fläche an Fläche fügt, Aesch. Pers. 564. (wo die gew. Ausg. falsch ἀμπεδιήρεις haben.)

πεδικός, ή, όν, nach Füssen, fussweis, zw.

πέδιλον, τό, *die Sohle*, die unter den Plattfuss gebunden ward, wenn man ausgehn wollte, auch ὑπόδημα: bey Hom. bey welchem sowohl Götter, als Menschen dergleichen tragen, stets im pl.: sie waren von Rindsleder, Od. 14, 24. zuw. mit Gold geziert, Il. 24, 341. Od. 1, 97. die πέδιλα der Götter besitzen bey Hom. eine eigne Schwungkraft, durch welche die Götter über Land u. Meer dahingetragen werden, Il. 24, 341. Od. 1, 97. 5, 45. dass dabey an keine *talaria* od. Flügelschuhe zu denken ist, hat Voss mythol. Br. 1. p. 113. fg. gezeigt. 2) *jede Art Fussbedeckung*, Schuh, Pantoffel, Stiefel, Halbstiefel. 3) *eine Fussfessel* od. *Schlinge*, mit der die Füsse der Pferde bey Nacht, die der Kühe beym Melken gebunden werden, Xen. Anab. 3, 4, 35. Theocr. 25, 103. 4) übertr. *das Gesetz des Rhythmus*, in dessen Fesseln sich die Poesie wie in Hemmschuhn bewegt, Pind. Ol. 3, 9. (von πέδη, aber nicht durch Zstzg mit εἰλέω.)

πεδινός, ή, όν, (πεδίον) flach, eben, vom Lande, Hdt. 2) auf od. von der Ebne, auf dem flachen Lande lebend od. wohnend.

πεδιόθεν, adv. (πεδίον) von der Ebne, vom flachen Lande, vom Felde.

πέδιον, τό, Dim. von πέδη.

πεδίον, τό, (πέδον) *Ebne, Fläche*, Flachfeld, flaches od. plattes Land, Gefild, oft b. Hom. sowohl Saat- u. Ackerfeld, als Schlachtfeld: πεδία πόντου, die Meeresfläche, *aequora ponti*, Valck. Phoen. 216. 2) die Knochen hinter den Fusszehen: dav.

πεδιονδε, adv. in die Ebne, ins Gefild, Hom.

πεδιονόμος, ον, (πεδίον, νέμομαι) die Ebenen od. die Felder bewohnend, Aesch.

πεδιοπλόκτυπος, ον, (ὁπλή, κτύπος) βοή, Lärm der mit den Hufen die Erde schlagenden Rosse, Aesch. Sept. 83. wo aber wahrsch. m. Seidl. dochm. p. 187. πεδ' ὁπλόκτυπα zu schreiben ist.

πέδιος, ον, = πεδιαῖος, sehr zw.

πεδοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, Dor. st. πεδοβήμων, (πέδον, βαίνω) auf dem Erdboden schreitend, Aesch. [ᾰ]

πεδόεις, εσσα, εν, (πέδον) auf dem Erdboden, niedrig, wie πεδανός.

πεδόθεν, adv. (πέδον) vom Boden, von der Erde auf, wie χαμόθεν, *humo*, Hes. Th. 680. übertr. οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν, die dir *von Grund aus*, aus Herzensgrunde lieb sind, Od. 13, 295. wo παιδόθεν, *von Kindheit auf*, f. L. ist, vgl. Naeke Choeril. p. 107.

πεδοῖ, adv. (πέδον) zu Boden, zur Erde, auf die Erde: wird auch πεδοί betont.

πεδοικέω, Dor. st. μετοικέω, von

πέδοικος, ον, Dor. st. μέτοικος.

πεδοκοίτης, ου, ὁ (κοίτη) auf dem Boden, auf der Erde liegend, von

πέδον, ου, τό, *der Boden*, der Fussboden, der Erdboden, h. Hom. Cer. 455. überh. Erdreich, Erde, Land, Grund und Boden. (πέδον ist einerley Ursprungs mit ποὺς, indem die Dorer die Biegungen ποδός, δίποδος u. s. w. in πεδός, δίπεδος u. s. w. veränderten, wovon ἑκατόμπεδος und das Lat. *pes*, *pedis*, verw. mit πέζα.) dav.

πέδονδε, adv. zu Boden, zur Erde, auf die Erde, niederwärts, Il. 13, 796. Od. 11, 598.

πεδόσε, adv. = πέδονδε, Eur.

πεδοσκαφής, ές, (σκάπτω) den Erdboden, die Erde grabend.

πεδοστιβής, ές, (στείβω) den Boden betretend, auf der Erde wandelnd: überh. auf der Erde, irdisch.

πεδοτρεφής, ές, (τρέφω) in, auf od. von dem Erdboden genährt.

πεδοτρῖβής, ές, (τρίβω) den Boden durch wiederholtes Betreten gleichs. abnutzend, ihn häufig betretend.

πεδότριψ, ῖβος, ὁ u. ἡ, (πέδη, τρίβω) die Fussfesseln abnutzend, kom. von nichtsnützigen Sklaven, die oft in Fussfesseln stecken.

πέδουρος, ον, Dor. = πέδαυρος, zw.

πέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) ein schlechter Sklav, der fast immer in Fussfesseln steckt, wie πεδότριψ, dav. τριπέδων.

πεδωρύχος, ον, (ὀρύσσω) den Erdboden grabend. [ῠ]

πέζα, ης, ἡ, *der Fuss*, urspr. Dor. u. Arkad. st. ποὺς: gew. übertr. a) *das Unterste* od. *Aeusserste* eines jeden Körpers, ἐπὶ ὑνμῷ, πέζῃ ἔπι πρώτῃ, am äussersten Vorderende der Deichsel, Il. 24, 272. b) am Kleide, *der Saum*, *die Kante*: dah. überh. Einfassung, Rand, Ufer u. dgl. c) ein rundes Fischernetz.

πεζαικοντιστής, οῦ, ὁ, (πεζός, ἀκοντίζω) Lanzenwerfer zu Fusse.

πέζαρχος, ον, (ἄρχω) das Fussvolk od. das Landheer anführend.

πεζέμπορος, ον, (ἔμπορος) zu Lande handelnd.

πεζέταιροι, οἱ, (ἑταῖρος) eine aus erlesenem Fussvolk gebildete, zu einer Art Leibwache bestimmte Schaar im Makedonischen Heere, zum Unterschied von den erlesenen Reitern, die schlechtweg ἑταῖροι hiessen.

πέζευμα, τό, (πεζεύω) Fussvolk.

πεζευτικός, ή, όν, zur Fussreise od. zur Landreise gehörig, geschickt, geneigt, von

πεζεύω, (πεζός) *zu Fusse gehn* od. *reisen*, im Gegens. des Reitens od. Fahrens. b) *zu Lande gehn* od. *reisen*, im Gegens. der Seefahrt: ὁδὸν π. einen Weg zu Lande machen, auch πόδα πεζεύειν ἐπὶ γαίας, Eur. vgl. Jac. AP. p. 592.

πεζῇ, s. πεζός, 4.

πεζικός, ή, όν, (πεζός) zum Fussgänger od. Infanteristen gehörig, dah. τὸ πεζικόν, das Fussheer, Fussvolk, aber auch das Landheer im Gegens. der Seemacht.

πέζιξ, ικος, od. πέζις, ιος, ἡ, eine Art von Pilzen ohne Stiel.

πεζίς, ίδος, ἡ, = πέζα.

πεζίτης, ου, ὁ, = πεζός. [ῐ]

πεζοβατέω, (πεζός, βαίνω) zu Fusse gehn oder reisen, τὸ πέλαγος π. zu Fusse übers Meer gehn.

πεζοβόας, Dor. st. —βόης, ου, ὁ, (βοή) Fusskämpfer, Streiter zu Fusse od. zu Lande, eigentl. Fussschreyer.

πεζογραφέω, Prosa schreiben, von

πεζογράφος, ον, (γράφω) Prosa schreibend, ein Prosaist. [ᾰ]

πεζοθηρία, ἡ, (θήρα) Landjagd, Jagd des Wildes auf festem Lande, dav.

πεζοθηρικός, ή, όν, zur Landjagd gehörig.

πεζολεκτέω, = πεζολογέω, von

πεζολέκτης, ου, ὁ, (λέγω) = πεζολόγος.

πεζολογέω, (πεζολόγος) in Prosa sprechen oder schreiben, dav.

πεζολογία, ἡ, das Sprechen od. Schreiben in Prosa.

πεζολογικῶς, adv. in Prosa.

πεζολόγος, ον, (λέγω) sich in Prosa ausdrückend, in Prosa sprechend od. schreibend.

πεζομᾰχέω, zu Fusse oder zu Lande kämpfen, Hdt. 3, 45. von

πεζομάχης, ου, ὁ, = πεζομάχος, Pind. [ᾰ] dav.

πεζομᾰχία, ἡ, Schlacht zu Fusse od. zu Lande, im Gegens. des Reitertreffens u. der Seeschlacht, ναυμαχία, Hdt. 8, 15.

πεζομάχος, ον, (πεζός, μάχομαι) zu Fusse kämpfend, als Infanterist, im Gegens. des Reiters, ἱππομάχος. 2) zu Lande kämpfend, im Gegens. des Seesoldaten, ναυμάχος. [ᾰ]

πεζονομικός, ή, όν, zum Weiden od. Halten von Landthieren gehörig, von

πεζονόμος, ον, (νέμω) das Land beweidend, landbewohnend, auf dem Lande lebend, Aesch. Gegens. θαλασσονόμος.

πεζοπορέω, zu Fusse od. zu Lande gehn, von

πεζοπόρος, ον, (πορεύω) zu Fusse gehend od. reisend, Fussgänger. 2) zu Lande, auf dem Lande gehend od. reisend.

πεζός, ή, όν, (πέζα, πέδον, ποὺς) *zu Fusse*, *zu Fusse gehend*, *Fussgänger*, im Gegens. des Reitenden u. Fahrenden, Hom. der häufig πεζοὶ und ἱππῆες od. ἵπποι einander entgegengestellt, bes. in der Il. von zu Fusse kämpfenden, dah. τὸ πεζόν, wie τὸ πεζικόν, *das Fussheer* od. *Fussvolk*, Infanterie. 2) *zu Lande*, *zu Lande gehend* od. *reisend*, im Gegens. des Seefahrers, Hom. bes. in der Od. πεζὸς ἰὼν u. ἐν νηῒ entgegengestellt, Od. 11, 58. dah. τὸ πεζόν auch, wie τὸ πεζικόν, *das Landheer*, *die Landmacht*. 3) übertr. was sich nicht von der Erde erhebt, auf dem Erdboden bleibt, bes. π. λόγος, eine sich nicht zum poetischen Ausdruck erhebende Rede, *Prosa*, dah. prosaïsch, grade wie im Lat. *oratio pedestris*: auch zur Bezeichnung der niederen komischen Poesie im Gegens. der hochfahrenden, mitunter auf Stelzen einherschreitenden tragischen u. lyrischen. (es ist wohl möglich, dass *die niedrigen Sandalen*, die der kom. Schauspieler trug, im Gegens. *des hohen Kothurns*, der dem tragischen eigenthümlich war, auf diesen bildlichen Ausdruck Einfluss gehabt haben.) b) in der Tonkunst, wie ψιλός, entw. vom blossen Gesange *ohne Instrumentalbegleitung*, od. von der blossen Instrumentalmusik *ohne begleitenden Gesang*: dah. überh. *ohne Sang und Klang*. c) πεζαὶ ἑταῖραι, auch kom. πεζαὶ μόσχοι, Huren der gemeinsten Art, die ihr Gewerb ohne alle Verhüllung, ohne alle Fertigkeit in Gesang, Tanz od. sonst einer schönen Kunst treiben,

Gegens. ἱππῆαι μουσικαί od. μουσοποιοί. 4) als adv. ward dat. fem. πεζῇ gebraucht, zu Fusse, zu Lande, wo man ὁδῷ ergänzt: πεζῇ μάχεσθαι, zu Fusse od. zu Lande kämpfen: πεζῇ μοι φράσον, sage mirs in Prosa, Kom.

πεζοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Prosa aussehend, der Prosa ähnlich.

πεζόφορος, ον, (πέζα, φέρομαι) bis zu den Füssen herabwallend, χιτών, od. act. πεζοφόρος, einen Saum habend, s. πέζα, b.

πεῖ, Dor. st. πῇ u. ποῦ, wie εἴ st. ἦ u. οὔ.

πεῖαρ, τό, f. L. st. πεῖαρ, auch f. L. st. πεῖραρ, Od. 5, 289.

πειθᾰνάγκη, ἡ, (πειθώ, ἀνάγκη) Ueberredung mit Zwang, Gehorsam aus Zwang, wenn einer unter dem Schein voller Freywilligkeit durch Furcht vor Strafe od. andre ähnliche Mittel wozu gedrängt wird: bes. war die Thessalische u. Lakonische πειθανάγκη sprichwörtlich geworden, Wytt. ep. cr. p. 196.

πειθανός, πειθανολογία u. dgl. f. L. st. πιθανός u. s. w.

πειθάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Ion. πειθήνωρ, (πείθομαι, ἀνήρ) dem Manne gehorchend, gehorsam, Aesch. [ᾰ]

πειθαρχέω, ήσω, (πειθάρχος) dem Vorgesetzten gehorchen od. folgen, gehorsam seyn, τινί: das Med. braucht in demselben Sinne Hdt. 5, 91. dav.

πειθάρχησις, ἡ, = πειθαρχία.

πειθαρχία, ἡ, Gehorsam, dav.

πειθαρχικός, ἡ, όν, gern, willig gehorchend od. gehorsamend.

πειθάρχος, ον, (πείθομαι, ἀρχή) dem Vorgesetzten gehorchend od. folgend, gehorsam, τινί, Aesch.

πείθημι, Aeol. st. πείθω, Sappho.

πειθήμων, ον, gen. ονος, (πείθομαι) gehorsam, folgsam, τινί: bey KS. glaubig. 2) act. überredend, überzeugend, Wern. Tryph. p. 377.

πειθήνιος, ον, (πείθομαι, ἠνία) dem Zügel folgsam, lenksam, vom Pferde: überh. gehorsam.

πείθω, Hom. fut. πείσω, Hom. aor. 1. ἔπεισα, dav. b. Hom. nur opt. πείσειε, Od. 14, 123. aor. 2. ἔπῐθον, wovon aber Hom nur inf. part. conj. opt. u. imperat. u. zwar stets mit der Redupl. braucht, πεπῐθεῖν, πεπῐθών, πεπίθωμεν, πεπίθοιμεν u. s w. πέπῐθε, h. Ap. 275. Med. πείθομαι, Hom. fut. mit dem von πάσχω gleichlautend, πείσομαι, Hom. perf. πέπεικα, aor. 2. ἐπῐθόμην, inf. πῐθέσθαι, Hom. auch m. d. Redupl. im opt. πεπίθοιτο, Il. 10, 204. perf. pass. πέπεισμαι, intr. perf. πέποιθα, Hom. Ion. plqpf. πεποίθεα, Od. 4, 434. 8, 181. syncop. 1. pl. ἐπέπῐθμεν, Il. 2, 341. 4, 159. Von einer ungebr. Nebenform πῖθέω hat Hom. ein fut. πῐθήσω u. part. aor. πῐθήσας, beydes intr., den redupl. conj. aor. πεπῐθήσω aber transit. Il. 22, 223. — 1) act. *durch Vorstellungen u. andre gütliche Mittel*, bes. *durch Worte* od. *Zureden bewegen* od. *gewinnen*, dah. *überreden, überzeugen*, τινά, oft bey Hom. der dabey häufig φρένας, θυμόν, θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν, braucht, m. d. inf. Il. 22, 223. u. sonst: b. d. Att. auch mit εἰς od. ὥστε u. d. inf. πείθω ἐμαυτόν, ich überrede mich, d. i. ich bin überzeugt, ich glaube, wie πείθομαι häufig im part. πείσας ἄγει τὸ στράτευμα, er führt das Heer, nachdem er es beredet hat, d. i. mit des Heeres Einwilligung, πείσας ἔλαβε, er bekam es durch gütliches Zureden, auf dem Wege der Güte: mit der Negat. οὐ πείσας τὸν δῆμον, ohne das Volk beredet zu haben, d. i. ohne Beystimmung des Volkes, Aeschin. μὴ πείθων σε ταῦτ' οὐ ποιήσω, ohne dich zu bereden, d. i. ohne deine Beystimmung od. Einwilligung will ich es nicht thun, Plato. Insbes. a) *bereden, beschwatzen*, durch List bewegen, zu etwas thörigtem od. unrechtem verleiten, also nur milderer Ausdruck für täuschen, berücken, betrügen, Il. 1, 132. 6, 360. Od. 2, 106. 14, 123. b) *erbitten, durch Bitten bewegen*, Il. 24, 219. 433. Od. 14, 363. c) *erbitten, erweichen*, besänftigen, begütigen, zufrieden stellen, Il. 1, 100. 9, 112. 181. 386. auch im schlechten Sinne, τοὺς δικαστὰς ἀργυρίῳ πείθειν, die Richter durch Geld erweichen, d. i. bestechen, τὸν ὀνοφάντην ἀργυρίῳ, durch Geld begütigen, zum Schweigen bringen, Plut. d) *anregen*, erregen, in Bewegung setzen, θυίλλας, Il. 15, 26. e) *zum Gehorsam bewegen*, folgsam machen, Il. 9, 345. f) überh. einen zur Annahme einer Meinung od. Ansicht, zur Theilnahme an einem Vorhaben oder einer Handlung, zur Fügung in eines andern Willen, zur Befolgung eines gegebnen Rathes bewegen. g) mit doppeltem acc. πείθειν τινά τι, *einem etwas einreden*, einen wovon überreden od. überzeugen, nachhom. ἐμὲς τοῦτο οὐ πείθω, euch rede ich diess nicht ein, euch überzeuge ich hiervon nicht, Plato: auch m. d. blossen acc. der Sache, τἀναντία πείθειν, vom Gegentheil überzeugen, Valck. Hipp. 1062. — 2) med. u. pass. *sich durch gütliche Mittel*, bes. *durch Worte bewegen* od. *gewinnen lassen*, bewogen od. gewonnen werden, dah. *sich überreden* od. *überzeugen lassen*, überredet od. überzeugt seyn, glauben, sehr oft bey Hom. ohne Casus. b) πείθεσθαί τινι, *jemandem gehorchen*, gehorsamen, folgen, Gehorsam od. Folge leisten, Hom. εἰς ἀγαθόν, Il 11, 799. auch zuw. m. doppeltem dat. τινὶ ἔπεσι, τινὶ μύθοις, Il. 1, 150. 23, 157. γήραϊ πείθεσθαι, dem Alter gehorchen od. nachgeben, sich in die Nothwendigkeit des Alters geduldig fügen, Il. 23, 645. ebenso σωγῇ δαιτὶ πείθεσθαι, sich in den Gebrauch des traurigen Leichenmahles fügen, Il. 23, 48. aber πείθεσθαι νυκτί, der Einladung der Nacht zum Schlafe folgen, Il. 8, 502. 9, 65. auch m. d. acc. der Sache, in der einer gehorcht od. folgt, od. die er *befolgt*, πάντα πείθεσθαι, in allen Dingen folgen od. alles befolgen, Od. 17, 21. σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι οἴω, befehlen, worin niemand, wie ich hoffe, gehorchen od. folgen wird, Il. 1, 289. οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὅ οἱ πείσεσθαι ἔμελλεν, er wusste nicht, worin jener ihm nicht folgen oder nachgeben würde, worin er sich nicht würde bewegen lassen, Il. 20, 466. Od. 3, 146. an welchen Stellen man gew. πείθεσθαι als pass. st. πεισθήσεσθαι erklärt, ganz falsch! vgl. Il. 4, 93. 7, 48. 14, 190. Hdt. 8, 81. auch zuw. bey den Att. z. B. πείθεσθαι τὰ δίκαια, in demjenigen folgen, was Recht ist, od. sich

das Rechte einreden lassen, sich vom Recht überzeugen lassen, Valck. Hipp. 1288. Schaef. Dion. comp. p. 16. statt des dat. braucht Herodot auch zuw. den gen. *πείθεσθαί τινος*, Schweigh. Hdt. 1, 126. 5, 29. 33. 6, 12. der gen. findet sich ausserdem als v. L. Il. 10, 57. u. sicher b Ap. Rh. c) *πείθεσθαί τινι*, *jemandem glauben* od. *trauen*, *woran glauben*, Hom. der dabey bes. *μύθῳ* braucht: mit dem acc. c. inf. Od. 16, 192. bey den Att. auch zuw. mit dem acc. der Sache, in welcher man einem glaubt od. traut, *ταῦτ' ἐγώ σοι οὐ πείθομαι*, darin traue ich dir nicht, das glaube ich dir nicht, Plato. d) *πέποιθα*, inf. *πεποιθέναι*, *trauen*, *vertraun*, sich worauf verlassen, seine Zuversicht worauf setzen, worauf trotzen, mit dem dat. der Person od. der Sache, auf die man vertraut, Hom. wird noch eine Handlung hinzugefügt, so wird sie durch den inf. ausgedrückt, Il. 13, 96. 16, 171. Od. 16, 71. 21, 132. absol. ohne den dat. *ὄφρα πεποίθῃς*, auf dass du vertrauest, auf dass du Zutrauen fassest, Il. 1, 524. Od. 13, 344. u. auch so mit dem inf. *πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος*, ich hege die Zuversicht diesen Ruhm zu erringen, Soph. Aj. 769. e) das nachhom. perf. pass. *πέπεισμαι* hat in der Regel die Bdtg *überzeugt seyn*, dah. glauben. (Ernesti nahm irrig wegen *πεῖσμα binden*, *befestigen*, *bestärken*, als Grundbdtg an: um nichts besser ist der Einfall, *πάσχω* und *πείθω* seyen Eines Stammes, und dieses gleichs. das thätige Correlat von jenem: dagegen ist die Verwandtschaft zwischen *πείθω*, *ἔπιθον*, *πίθω*, u. dem Lat. *fido* nicht zu bezweifeln.) dav.

Πειθώ, οῦς, ἡ, *Peitho*, die Göttinn der Ueberredung od. Ueberzeugung, die bes. in Athen u. Sikyon berühmte Tempel hatte, *Suada*, *Suadela*, Hdt. 8, 111. 2) als appellat. die Gabe der Ueberredung od. Ueberzeugung, überzeugende Beredtsamkeit. b) die Ueberredung od. Ueberzeugung selbst. c) eine zum Ueberzeugen geschickte od. geeignete Rede, ein triftiger Ueberzeugungsgrund. d) Gehorsam, Folgsamkeit. e) im dat. *πειθοῖ*, mit guten Worten, auf gütlichem Wege, in Güte, Gegens. *βίᾳ*.]

πείκω, ξω, Ep. st. *πέκω*, kämmen, *εἴρια*, Od. 18, 316. scheeren, *ὄϊς*, Hes. op. 777.

πεῖν, gemeine Form st. *πιεῖν*, *πίνειν*, wofür man auch *πῖν* st. *πῖναι* findet, Jac. AP. p. 684.

πεῖνα, ἡ, Ion. u. Ep. *πείνη*, *Hunger*, *Hungersnoth*, Od. 15, 407. (verw. m. *πένομαι*, *πένης*, *πενία*, *penuria*.) dav.

πεινάλλος, *ἡ*, *ὁν*, auch zweyer End. hungerig.

πεινατικός, ἡ, ὁν, (*πεινάω*) = *πεινητικός*. [ᾱ?]

πεινάω, zsgz. *πεινῶ*, *ᾷς*, *ᾷ*, inf. *πεινῆν*, dah. Ep. *πεινήμεναι*, Od. 20, 137. fut. *ήσω*, seltner *ἀσω*, [– –] Lobeck Phryn. p. 204. (*πεῖνα*) *hungern*, hungrig seyn, *λίην πεινάων*, Il. 3, 25. 16, 758. 18, 162. nach etwas hungern, *τινός*, z. B. *σίτου*, Od. 18, 137. 2) übertr. *nach etwas verlangen*, Verlangen od. Begier wonach haben, wie unser *dürsten*, m. d. gen. *χρημάτων*, Xen. — Von Aristot. an finden sich auch die unatt. Formen *πεινᾷς*, *πεινᾷ*, *πεινᾷν*, Lob. Phryn. p. 61. [das Alpha des praes. ist b. Hom. stets lang, doch ist zu bemerken, dass er davon nur das part. u. nur in solchen Formen hat, in welchen auf Alpha eine nothwendig lange Sylbe folgt: auch kommt es nur in der Il. vor.]

πεινέω, Ion. st. *πεινάω*.

πείνη, ἡ, Ion. u. Ep. st. *πεῖνα*, Od. 15, 407. indess findet sich diese Form auch in Att. Prosa, z. B. Plat. Lys. p. 221. A. Phileb. p. 31. E. 34. D. Piers. Moer. p. 184. Lobeck Phryn. p. 438. 499.

πεινήμεναι, Ep. inf. von *πεινάω* st. *πεινῆν*, Od. woraus aber keineswegs eine Form *πείνημι* zu machen war.

πεινητικός, ἡ, ὁν, (*πείνη*) gewöhnlich Hunger habend, Hunger leidend. 2) Hunger machend od. erregend.

πειόλης, ου, ὁ, (*πίος*) s. *πειώλης*.

πεῖρα, ἡ, (*πειράω*) *der angestellte Versuch*, *die gemachte Probe*, *die dadurch erlangte Erfahrung*, dah. *πεῖραν ἔχειν*, Erfahrung haben, aus Erfahrung wissen, durch Erfahrung belehrt seyn: *πεῖράν τινος λαμβάνειν*, sich Erfahrung wovon verschaffen, einen Versuch womit machen: *πεῖραν διδόναι*, eine Probe ablegen, die Probe bestehn, zur Ausübung od. Ausführung einer Sache kommen: *εἰς πεῖράν τινος ἔρχεσθαι*, aus Erfahrung zur Kenntniss von Jemandem gelangen, einen kennen lernen, mit ihm in Verhältnisse od. in Berührung kommen, auch im feindlichen Sinne, sich mit einem im Kampfe messen u. dadurch erfahren, was er vermag: ebenso *ἐν πείρᾳ τινὸς γίγνεσθαι*, mit einem Bekanntschaft od. Umgang haben. 2) insbes. *Versuch*, *einem listiger Weise zu schaden*, List, Betrug, und in bes. Beziehung: a) *Versuch ein Frauenzimmer zu verführen*, Versuchung zur Unzucht, wie *πεῖρᾶν γυναῖκα*. b) Versuch auf Jemandes Vermögen, *Räuberey*, gew. *Seeräuberey*, dav. *πειρατής*. 3) überh. *Anschlag*, *Vorhaben*, *Unternehmen*, Lobeck Aj. 2. hieher gehört auch Aj. 290. *πεῖραν ἀφορμᾶν*, auf ein Vorhaben od. Unternehmen ausgehn, wo man *πεῖραν* ganz verkehrt durch *πορείαν*, *πόρον*, erklärt hat.

πειρά, ἡ, (*πείρω*) Spitze, Schärfe, Aesch. [ᾱ]

πειράζω, *άσω*, = *πειράω*, einen Versuch anstellen mit einem, *τινός*, Od. 16, 319. 23, 114. ohne Cas. auf die Probe stellen, versuchen, Od. 9, 281. 2) versuchen, in Versuchung führen, zu verführen suchen, *τινά*: dah. überh. einem ungebührliches zumuthen. [*άσω*, ⏑–]

πειραίνω, *ανῶ*, (*πεῖραρ*) *anbinden*, *anknüpfen*, eigentl. entgegengesetzte Enden durch eine Schnur od. Schleife verbinden, *σειρὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε*, ein Seil daran knüpfend, Od. 22, 175. 192. über *ἐκ* in dieser Verbindung s. *ἐκ*, 1. c. 2) wie *περαίνω*, *beendigen*, *vollenden*, zu Ende bringen, *πάντα πεπείρανται*, Od 12, 37.

πείρᾱμα, τό, (*πειράω*) Versuch. 2) Versuchung.

πεῖραρ, ατος, τό, poet. bes. Ep. st. *πέρας*, *das Ende*, *das Aeusserste*, *die äusserste Grenze*, gew. im plur. *πείρατα γαίης*, *πόντου*, *Ὠκεανοῦ*, Hom. insbes die Enden der Schiffstaue, dah. die zusammengeknüpften Taue selbst, Od. 12, 51. 162. 179. h. Ap. 129. 2) *das äusserste* od. *letzte Ende einer Begebenheit*, *Ausgang*, *Erfolg*, *Ziel*, *πεῖραρ ἱκέσθαι*, das Ziel erreichen,

endigen, zu Ende bringen, Il. 18, 501. *πείρατα νίκης*, die Ausgänge des Sieges, Il. 7, 102. *πεῖραρ πολέμοιο*, der Erfolg od. die Entscheidung des Kampfes, Il. 13, 359. (nach Voss u. a. des Krieges Fallstrick.) 3) *das Aeusserste* od. *Höchste*, der höchste Grad, das letzte Ziel, am häufigsten *πείρατα ὀλέθρου*, das Ziel des Verderbens, das äusserste Verderben, Il. 6, 143. 7, 402. 12, 79. 20, 429. Od. 22, 33. 41. ebenso *πεῖραρ ὀϊζύος*, Od. 5, 289. (nach Voss die Schlinge des Verderbens.) u. *π. θανάτου*, Pind. Ol. 2, 57. vgl. *τέλος*: dah. *die Hauptsache*, das worauf es bey einer Sache am meisten ankommt, Il. 23, 350. 4) act. *das was einer Sache ihr Ziel* od. *ihre Vollendung giebt*, dah. heissen die Werkzeuge des Goldschmiedes, durch die er seine Arbeiten fertigt, *πείρατα τέχνης*, Vollender der Kunst, Od. 3, 433.

πεῖρας, ατος, τό, poet. st. *πέρας*, = *πεῖραρ*, Pind.

πείρᾱσις, ἡ, (*πειράω*) das Versuchen, Erproben, Probieren. 2) die Versuchung.

πειρασμός, ὁ, (*πειράζω*) = *πείρασις*.

πειραστής, οῦ, ὁ, (*πειράζω*) Versucher, Verführer, dav.

πειραστικός, ή, όν, zum Versuchen od. Probieren gehörig, geschickt, geneigt.

πειρᾱτεία, ἡ, Seeräuberey, von

πειρᾱτεύω, (*πειρατής*) Seeräuberey treiben. 2) transit. vermittelst Seeräuberey erbeuten od. wegnehmen, capern, m. d. acc. pass. *πειρατεύεσθαι ὑπό τινος*, von einem zur See angefallen, beraubt od gecapert werden.

πειρᾱτήριον, τό, Aufenthalt der Seeräuber, Versammlung derselben, Seeräuberschaar. 2) wie *πεῖρα*, Versuch, Probe, Prüfung, dah. auch gewaltsames Prüfungsmittel, Folter, Blutgericht: von

πειρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, seltnere Form st. *πειρατής*.

πειρᾱτής, οῦ, ὁ, (*πειράω*) *der Seeräuber* od. *Caper*, Lat. *pirata*, weil er alle Schiffe anhält u. versucht, ob er sie wegnehmen, berauben oder plündern kann, dav.

πειρᾱτικός, ή, όν, seeräuberisch, dem od. zum Seeräuber gehörig.

πειράω, άσω, Ion. ᾱ Ep. ήσω, perf. pass. *πεπείρᾱμαι*, Ion. u. Ep. *πεπείρημαι*, aor. med. *ἐπειρᾱσάμην*, Ion. u. Ep. *ἐπειρησάμην*, woneben Hom. auch in derselben Bdtg, aber viel seltner den aor. pass. *ἐπειρήθην*, Att. *ἐπειράθην*, braucht: perf und aor. pass. *πεπείρασμαι* und *ἐπειράσθην* gehören gar nicht hieher, sondern nach *πειράζω*, s. Bast ep. cr. p. 199. [Alpha aller Temp. ausser praes, u. impf. ist natürlich lang, u. geht dah. auch b. d. Ion. u Ep. in η über.] A) act. *versuchen*, unternehmen, streben, trachten, m. d. inf. Il. 8, 8. 19, 30. mit *ὡς*, Il. 4, 66. 71. 9, 181. 21, 459. Od. 2, 316. mit *ὅπως*, Od. 4, 545. 2) mit dem gen. der Person, *an jemandem einen Versuch machen*, d. i. ihn auf die Probe stellen, Il. 24, 390. ihn wozu zu bewegen suchen, Il. 9, 345. 24, 433. auch in feindlichem Sinne, es mit einem versuchen, den Kampf mit ihm aufnehmen, Il. 12, 301. Od. 6, 134. ebenso *πόλιος πειρᾶν*, es mit einer Stadt versuchen, versuchen, ob man sie erobern kann, sich an eine Stadt machen, um sie zu erobern od. zu überrumpeln, Hdt. 6, 82. *χωρίου*, einen Versuch auf einen Platz machen, Thuc. 1, 61. u. sonst: häufiger im med. 3) nachhom. mit dem acc. *versuchen*, *in Versuchung führen* od. *setzen*: insbes. a) *κόρην*, *γυναῖκα πειρᾶν*, zur Unzucht versuchen, zu verführen suchen, Piers. Moer. pag. 310. Ruhnk. Tim. p. 210. wie *tentare*, Tibull. 1, 3, 73. Mitsch. Hor. carm. 3, 4, 71. 7, 12. b) *τὴν θάλατταν*, das Meer auf Seeräuberey versuchen od. befahren, Lys. dav. *πειρατής*. 4) intr. *sein Glück in Abenteuern versuchen*, auf Abenteuer ausgehn, bes. auf Raub ausgehn, ein Räuber werden, h. Hom. Merc. 175. — B) viel häufiger im Med. *versuchen*, *einen Versuch machen*, sich bemühn, eine Probe machen, Hom. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, Od. 21, 394. sich versuchen, sich üben, Il. 16, 590. *περί τινος*, es um einen Kampfpreis versuchen, sich um einen Kampfpreis bemühn, Il. 23, 553. überh. erproben, unternehmen, wagen, in Erfahrung bringen. 1) gew. wenn es ohne Casus steht, mit dem inf. wie Il. 4, 5. 12, 341. b) statt des inf. zuw. mit dem partic. bes. bey Hdt. s. Wess. und Valck. zu 1, 77. 7, 148. vgl. 1, 84. 7, 5. 50. 139. 172. 9, 52. nach Homerischem Vorgang, *νέοι θάλποντες ἐπειρῶντο*, Od. 21, 184. c) mit *εἰ*, Il. 13, 806. 2) am häufigsten, wie auch zuw. im act., mit dem gen. in verschiednem Gebrauch: a) mit dem gen. der Person, *einen versuchen*, *ihn auf die Probe stellen*, um zu sehn, was man von ihm zu halten hat od. wie man mit ihm daran ist, meist als Ausdruck des Mistrauens, wenn man Argwohn gegen einen hat, u. ihn deshalb auch aufs Glatteis zu führen sucht, um dabey seine Zuverlässigkeit, Wahrhaftigkeit od. Anstelligkeit zu erproben, dah. auch *ihn ausforschen* od. *ausfragen*, Il. 10, 444. 24, 390. Od. 13, 336. 23, 181. 24, 216. auch von jemandes Leibeskräften, *sich mit ihm versuchen*, gew. im feindlichen Sinne, sich mit ihm im Kample versuchen od. messen, zuw. schon mit dem Nebenbegriff, des Gegners Ueberlegenheit erproben od. in Erfahrung bringen, Il. 21, 225. 580. Od. 8, 23. b) mit dem gen. der Sache, *seine Kraft versuchen* od. *erproben*, um zu erfahren, was man selbst vermag, *σθένεος*, Il. 15, 359. *χειρῶν καὶ σθένεος*, Od. 21, 282. *ἥβης*, Il. 23, 432. bes. *sich in einer Arbeit* oder *Kampfübung versuchen*, sein Glück darin versuchen, *ἔργου*, Od. 18, 369. *ἀέθλου*, Il. 23, 707. 753. 831. Od. 8, 100. *παλαισμοσύνης*, Od. 8, 126. aber auch *einen Versuch* od. *eine Probe mit einer Sache machen*, um zu erfahren, wie beschaffen sie ist, was sie werth ist, was sie vermag, *τόξου*, Od. 21, 159. 180. *νευρῆς*, Od. 21, 410. *ὀϊστοί*, *τῶν τάχ' ἐμελλον πειρήσεσθαι*, Geschosse, mit denen sie bald die Probe machen sollten, d. i. deren tödtliche Gewalt sie bald aus eigner Erfahrung kennen lernen sollten, Od. 21, 418. also wie *γεύεσθαι*, mit einem leichten Anflug von Spott: bey den Att. gew. *erfahren*, aus Erfahrung kennen od. wissen, bes. im perf. pass. 3) mit dem dat. *ἔπεσι*, *ἐγχείῃ*, mit Worten od. durch Worte, mit dem Speer versuchen, Il. 2, 73. 5, 279. aber *ποσί*, sich mit den Füssen versuchen, d. i. an Schnelligkeit der Füsse wetteifern,

Od. 8, 120. 205. auch ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι πειρηθῆναι, sich in der Waffenrüstung versuchen, in Waffen sein Glück versuchen, Il. 5, 220. 11, 386. 19, 384. 22, 381. aber im perf. πεπείρημαι μύθοις, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin in Worten versucht, geübt, erfahren, Od. 3, 23. 4) mit dem acc. nur Od. 4, 119. 24, 238. ἦ πρῶτ' ἐξερέοιτο, ἕκαστά τε πειρήσαιτο, oder ob er zuerst nachfragte u. jegliches ausforschte, wo einige alte Gramm. μυθήσαιτο lesen wollten. (von πειράω ist das Subst. πεῖρα, adj. ἔμπειρος, ἐμπείραμος, dav. PERIOR, *peritus, periculum, comperio, experior:* dagegen hat der Einfall, auch πείρω, πειράω, πέρας, πεῖρας, πεῖραρ, πόρος, πορεύω u. s. w. zu πειράω zu ziehn, weil im *Erproben* und *Erforschen* ja auch der Begriff eines *Durchdringens* oder *Durchbohrens* liege, gar keine Wahrscheinlichkeit.)

πειρητίζω, ἰσω, = πειράω, versuchen, erproben, prüfen, einen Versuch machen, absol. Il. 15, 615. Od. 24, 221. m. d. inf. Il. 12, 257. a) m. d. gen. der Person, erforschen, ausforschen, Od. 14, 459. 15, 304. 16, 313. auch jemandes Kräfte im Kampf erproben, sich mit ihm versuchen, Il. 7, 235. b) m. d. gen. der Sache, σθένεος καὶ ἀλκῆς, Od. 22, 237. τόξου, Od. 21, 124. 149. vgl. πειράω, B. 2. b. c) m. d. acc. στίχας ἀνδρῶν, wie πειράω m. d. acc. im feindl. Sinne, sich mit den Schaaren im Kampfe versuchen, den Kampf mit ihnen aufnehmen, Il. 12, 47. (bey Hom. nur im praes. u. impf.)

πειρινθος, ἡ, spätere Form von πείρινς.

πείρινς, ινθος, ἡ, *der Wagenkorb*, der Korb od. das Gerüst, worin die Last des Wagens fortgebracht ward, Il. 24, 190. 267. aus welchen Stellen erhellt, dass die πείρινς jedesmal auf das Wagengestell, ἅμαξα, gebunden ward, Od. 15, 131. Hom. braucht nur den acc. πείρινθα.

πείρω, aor. ἔπειρα, perf. pass. πέπαρμαι, (πέρας) eigentl. *von Einem Ende bis zum andern durchdringen*, dah. *durchbohren, durchstechen, durchstossen, spiessen*, κρέα ἔπειρον, sie spiessten Fleisch, um es zu braten, steckten es an den Spiess, Od. 3, 33. u. mit ausdrücklichem Zusatz ὀβελοῖσιν, Il. 7, 317. 24, 623. Od. 19, 422. vgl. Od. 10, 124. auch κρέα ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, sie steckten das Fleisch *um* (wir sagen schlechter *an*) den Spiess, Il. 1, 465. Od. 3, 462. u. sonst, s. ἀμφί, B. 2. ferner διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων ἔγχεϊ, mit dem Speer stiess er ihm durch die Zähne, Il. 16, 405. und m. d. acc. αἰχμῇ τόνγε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν, Il. 20, 479. pass. ἠλοισι πεπαρμένον, Il. 1, 246. 11, 633. mit Buckeln beschlagen, aber ὀδύνῃσι π. von Schmerzen durchbohrt od. durchdrungen, Il. 5, 399. auch πεπαρμένη περὶ δουρί, Il. 21, 577. u. ἀμφ' ὀνίγεσσι, Hes. op. 207. 2) übertr. κύματα πείρειν, die Wogen durchstechen, d. i. das Meer durchfahren von Einem Ende bis zum andern, Il. 24, 8. Od. 8, 183. 13, 91. 264. ebenso κέλευθον, den Seeweg durchstechen, d. i. ihn zurücklegen od. vollenden, Od. 2, 434. in demselben Sinne braucht Ap. Rh. πείρειν absol., also ganz wie das daraus entstandne περᾶν, ὁδόν, einen Weg durchschneiden, dah. gehn, reisen, fahren u. dgl.

πεῖσα, ης, ἡ, (πείθω) poet. st. πειθώ, πεῖσις, *Ueberredung*, Beruhigung durch gütliches Zureden, Beschwichtigung, τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε, das Herz blieb ihm im Gehorsam, ohne sich durch Leidenschaften aufwiegeln zu lassen, d. i. in Ruhe, in ruhiger Haltung oder Fassung. Od. 20, 23. (wird auch durch πειθοῖ, πείσματι erkl. u. von πεῖσμα, Tau, hergeleitet.)

πείσεα, τά, f. L. st. πίσεα, w. m. s.

πεισίδικος, ον, (πείθω, δίκη) vor Gericht überredend: dav. weibl. Eigenname Πεισιδίκη, ἡ. [ῐ]

πεισιθάνατος, ον, (θάνατος) zum Sterben beredend. [ᾰ]

πεισίμβροτος, ον, (βροτός) die Sterblichen überredend, sie durch Worte oder andre gütliche Mittel lenkend u. bewegend, βάκτρον, der lenkende Befehlshaberstab, Aesch.

πεῖσις, εως, ἡ, (πείθω) Ueberredung.

πεῖσις, εως, ἡ, (πάσχω, πείσομαι) = πάθος, Hipp. bey spätern Philos. hiessen πείσεις bes. die mässigern und edlern Leidenschaften, überh. Empfindungsfähigkeit, Empfindsamkeit, Reizbarkeit, innere gemüthliche Regung.

πειθοχάλινος, ον, (χαλινός) dem Zügel gehorchend, Pind. [ᾰ]

πεῖσμα, ατος, τό, (πείθω) *Tau, Seil*, bes. *Schiffstau*, Strick, mit dem das Schiff, bevor man Anker brauchte, mit dem Hintertheil am Lande, gew. an einem dazu durchbohrten Steine, wie Od. 13, 77 od. an einer Saule, wie Od. 22, 465. fest gebunden zu werden pflegte, öfter in der Od. wo auch ausdrücklich πεῖσμα νεώς vorkommt: dass aber πεῖσμα u. πρυμνήσια von einander verschieden waren, lehrt Od. 9, 136. 137. später jedes Tau od. Seil, bes. insofern es zum Halt diente. 2) der Fruchtstiel, der die Feige hält, auch πάσμα. 3) wie πεῖσις, Ueberredung, Ueberzeugung, Glaube, Vertrauen, Zuversicht, b. Arr. u Sext. Emp (eigentl. das in Gehorsam od. Ordnung haltende, wie das Tau, das das Schiff hält, Halt, Anhalt, wonach sich sowohl die beyden ersten, ganz sinnlichen und darum frühesten Bdtgen, als auch die dritte, abstracte erklären, vgl. ἕρμα, u. Wytt. ep. cr. p. 251.)

πεισμάτιας, ου, ὁ, = πεισμάτιος, sehr zw.

πεισμάτιον, τό, Dim. von πεῖσμα. [ᾰ]

πεισμάτιος, ία, ιον, (πεῖσμα) zu den Schiffstauen gehörig, sie anknüpfend od. lösend u. dgl.

πεισμονή, ἡ, = πεῖσμα, NT.

πείσομαι, fut. med. von πείθω, Hom.

πείσομαι, irr. fut. zu πάσχω, Od.

πεῖσος, τό, s. πίσεα.

πειστέος, ία, ον, adj. verb. zu πείθω.

πειστήρ, ῆρος, ὁ, (πείθω) der Ueberreder. 2) der Ueberredete, Gehorchende, der gehorsame Unterthan. 3) = πεῖσμα, Tau, Strick, zw. L. b. Theocr. 21, 58. dav.

πειστήριος, ία, ιον, zum Ueberreden gehörig od. geschickt.

πειστικός, ή, όν, = das vorherg.

πείσυνος, ύνη, υνον, = πίσυνος, zw.

πείσω, fut. von πείθω, Hom.

πεισώλης, ου, ὁ, (πέος) ein geiler Kerl, *penis deditus*, auch πεισόλης, wie οἰφόλης, Lob. Phryn. p. 613.

πέκος, τό, (πέκω) Wolle, Fell, Haut, bes. das ab-

geschorene Vliess, auch *πέκος*, gew. *πόκος*. (dav. viell. *pecus*.)

πεκτέω, *ήσω*, = *πέκω*.

πεκτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*πέκω*) der die Wolle Abscheerende od. Abrupfende.

πεκτός, *ή*, *όν*, gekämmt, geschoren, *pexus*, von

πέκω, *ξω*, *kämmen*, *χαίτας πεξαμένη*, indem sie sich die Haare kämmte, Il. 14, 176. (denn im praes. act. braucht Hom. das Ep. *πείκω*.) auch die Wolle kämmen od. krempeln, *carminare*. 2) *scheeren*, abscheeren, auch zupfen, rupfen, pflücken, wie *τίλλω*, Ar. (dav. *pecto*, *pecten*, wahrsch. auch *pecus*.)

πέλα, *ή*, auch *πέλλα*, Makedonisch st. *φέλα*, *φέλλα*, der Stein.

πελάγαῖος, *ον*, zw. Form st. *πελάγειος*.

πελάγειος, *εία*, *ειον*, (*πέλαγος*) = *πελάγιος*. [*ᾰ*]

πελᾰγίζω, *ίσω*, (*πέλαγος*) *wie ein Meer od. ein See seyn*, so aussehn, ein Meer od. einen See bilden, sich wie ein See verbreiten und eine Ueberschwemmung machen, bes. von übertretenden Flüssen, dah. *πελαγίζει ὁ ποταμός*, Hdt. 1, 184. auch *πελαγίζει τὰ πεδία*, die Ebne steht unter Wasser, ist überschwemmt, Hdt. 2, 92. b) transit. *überschwemmen*, weit und breit unter Wasser setzen, m d. acc., nur bey Spätern, Jac. Ach. Tat. p. 724. f. 2) *auf dem hohen Meere seyn*, übers Meer fahren, Xen. u. Hyperid. später in dieser Bdtg auch im Med.

πελᾰγικός, *ή*, *όν*, das hohe Meer liebend, sich darauf aufhaltend: überh. = das folg.

πελάγιος, *ία*, *ιον*, h. d. Att. auch zweyer End. u. *πελάγειος*, *εία*, *ειον*, (*πέλαγος*) von, aus, auf, in od. an dem Meere, *marinus*: bes. mitten im Meere od. auf hohem Meere befindlich, Gegens. *αἰγιάλειος*: auch Beyw. des Poseidon. Die Formen *πελαγαῖος* und *πελαγιαῖος* sind zw. [*ᾰ*]

πελᾰγισμός, *ὁ*, (*πελαγίζω*) = *ναυσία*, Seekrankheit, gew. im plur.

πελᾰγίτης, *ου*, *ὁ*, fem. *ῖτις*, *ιδος*, vom hohen Meere, auf hohem Meere.

πελᾰγοδρομέω, auf hohem Meere laufen od schiffen, von

πελᾰγοδρόμος, *ον*, (*δραμεῖν*, *δρόμος*) in od. auf dem hohen Meere laufend, schiffend, schwimmend.

πελᾰγολῐμήν, *ένος*, *ὁ*, (*λιμήν*) ein durch ausgeworfne Sandsäcke statt der Anker auf hoher See künstlich angelegter Hafen, Hafen auf hoher See.

πέλᾰγος, *ους*, *τό*, *das Meer*, *die See*, bes. die hohe See, die Mitte des Meeres, *pelagus*, dah. bey Hom. gew. *πέλαγος μέγα*: im plur. *ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν*, Od. 5, 335. h. Ap. 73. wofür Ap. Rh. *πέλαγος θαλάσσης*, und Pind. *πόντιον πέλαγος* sagt. Zu *θάλασσα* verhält *πέλαγος* sich eigentl. wie der Theil zum Ganzen, und hat dah. häufig Beywörter nach den angrenzenden Ländern. 2) übertr. bezeichnet es jede *grosse Menge* od. *Fulle*, wie auch Göthe *ein Meer von Klagen* sagt, Valck. Hipp. 822. (gew. Ablg von *πελάω*, *πελάζω*, insofern das Meer an die Küsten schlägt, wenig einleuchtend! nach andern von *πλέω*.) dav.

πελᾰγόσδε, adv. ins Meer, meerwärts.

πελᾰγόστροφος, *ον*, (*στρέφω*) sich auf dem Meer herumtreibend, auf der See befindlich.

πελᾰγότροφος, *ον*, (*τρέφω*) meergenährt.

πελᾰγόω, (*πέλαγος*) zu Meer machen, überschwemmen, weit u. breit unter Wasser setzen, Jac. Ach. Tat. p. 724. (niemals intr.)

πελάζω, *άσω*, aor. *ἐπέλᾰσα*, b. Hom. *ἐπέλασσα* u. *πέλασσα*, aor. med. *ἐπελασάμην*, opt. m. transit. Bdtg, *πελασαίατο*, Il. 17, 341. aor. pass. *ἐπελάσθην*, Il. poet. syncop. aor. *ἐπλήμην*, stets intr., dav. 3 sing. u. pl. *πλῆτο*, *πλῆντο* und *ἔπλητο*, Il. b. spätern Dichtern auch *ἐπλάσθην* u. *ἐπλάθην*, [*ᾰ*] gleichfalls intr., pf. pass. *πέπλημαι*, part. *πεπλημένος*, Od. 12, 108. poet. Nebenform des praes. *πελάω*, m. m. s. (*πέλας*) intr. *nahen*, *sich nahern*, dah. hinzu od. hinan gehn, sich hinan bewegen, ohne Casus, *nahe* od. *zu nahe kommen*, Od. 12, 41. gew. m. d. dat. *νήεσσι*, Il. 12, 112. ebenso bey dem Hom. syncop. aor. *πλῆτο χθονί*, er näherte sich der Erde, d. i. er sank zur Erde, Il. 14, 438. ebenso *οὔδεϊ πλῆντο*, 468. *ἀσπίδες ἔπλητ' ἀλλήλῃσι*, die Schilder naheten einander, Il. 4, 449. 8, 63. beym perf. pass. Od. 12, 108. sprichw. *ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πλησιάζει*, Gleich u. Gleich gesellt sich gern, Plato. b) zuw. wie *πέλας* m. d. gen. Soph. Phil. 1327. 1407. Aj. 709. c) auch mit praep. *πρὸς τοῖχον*, zur Mauer hinangehn, Hes. op. 734. bey Spätern auch *ἐπί τι*, *ἐπί τινι* und *ἐπί τινος*, poet. 2) wie *πλησιάζω*, sich einem Weibe nahen, um mit ihm eheliche Gemeinschaft zu haben, beywohnen, *γαμετῇ*, Aesch. Prom. 904. *γυναικί* u. dgl. wie *συνουσιάζω*. — B) transit. nur bey Dichtern, *nähern*, *nahe* od. *näher bringen*, dah. hinzu od. hinan bringen, heran bewegen, häufig b. Hom. sowohl von Belebtem, als von Unbelebtem: dasjenige, was man näher bringt, im acc., dem man es näher bringt, im dat. z. B. *νῆας Κρήτῃ*, *Αἰγύπτῳ*, *Τρωσί*, *τινὰ γαίῃ Θεσπρωτῶν*, *Ἰθάκῃ*, *Ἀχιλλῆϊ* u. dgl. Hom. aber *Τρῶας νηοὶ π.* die Troer sich den Schiffen nähern lassen, Il. 13, 1. *νευρὴν μαζῷ*, die Sehne der Brust nähern, sie nah an die Brust heranziehn, Il. 4, 123. *στῆθος θαλάσσῃ*, die Brust dem Meere nähern, d. i. sich mit der Brust aufs Meer legen, um zu schwimmen, Od. 14, 350. *τινὰ χθονί* od. *οὔδει*, einen der Erde nähern, d. i. zur Erde niederwerfen, zu Boden strecken, Hom. *ἱστὸν ἱστοδόκῃ*, den Mast in sein Behältniss herablassen, Il. 1, 434. übertr. *τινὰ ὀδύνῃσι πελάζειν*, einen den Schmerzen nähern, d. i. ihn in Schmerzen stürzen, in Leid versetzen, Il. 5, 766. b) zuw. wird beym pass. der dat. ausgelassen, wo er aus dem vorhergehenden leicht ergänzt werden kann, z. B. *οὔτε Λυκίοις ἐδύναντο τείχεος ἄψ ὦσασθαι*, *ἐπεὶ ταφρῶτα πέλασθεν*, verst. *τείχεϊ*, Il. 12, 420. b) ebenso kann der acc. wegfallen, wo er sich aus dem Zusammenhange von selbst ergiebt, Il. 23, 719. *ἔπος ἐρέω*, *ἀδάμαντι πελάσσας*, verst. *αὐτό*, ein Wort will ich dir verkünden, das ich dem Stahle genähert od. angeähnlicht, beynah so fest wie Stahl gemacht habe, Orac. b. Hdt. 7, 141. c) auf dieselbe Weise können auch beyde Casus ausgelassen werden, wie Il. 15, 418. 21, 93. *γόμφοισιν πελάσας*, verst.

ἧλυμα, nachdem er den Scharbaum mit Keilen angenähert, d. i. fest eingekeilt hat, Hes. op. 433. u. so erkl. einige auch die unter b. angeführte Stelle aus Hdt. d) zuw. auch st. des dat. mit praep. mit εἰς, πελάζειν τινὰ νῆσον ἐς Ἰγυγίην, einen nah an die Insel hinan treiben, Od. 7, 254. 12, 448. mit ἐν, πτήματα ἐν σπείεσι πελάζειν, Od. 10, 404. 424. e) mit Adv. st. des dat. δεῦρο πελάζειν τινά, Od. 5, 111. 134. οὐδάσδε πελάζειν τινά, Od. 10, 440. vgl. Il. 23, 719. Naeke Choeril. p. 108.

πελάθω, Att. intr. Nebenform von πελάζω, Eur. [ᾰ]

πέλᾰνος, ὁ, mit dem seltnen heterogenischen plur. τὰ πέλανα, gew. *ein Opferkuchen*, der auf den Altar gelegt u. verbrannt zu werden pflegte. 2) *jeder Teig* od. *Brey*, jede feuchte, mehr od. minder flüssige, klossartige Masse, wie Wachs, Honig, Oel, dickes od. klumpig geronnenes Blut, Baumharz u. dgl. πέλανος αἱματοσταγής heisst ein vom Blute der Erschlagenen wie zum Brey erweichtes Schlachtfeld, Aesch. Pers. 813. 3) *das Getraide selbst*, aus welchem Teige geknetet und Opferkuchen gebacken wurden: dah. heisst auch das dazu dienende *Mehl* b. Ap. Rh. μίλης πέλανοι. 4) bey Nic. = ὀμφολός, viell. wegen ähnlicher Gestalt der Opferkuchen. — Das Wort kommt bey Hom. Hes. und Pind. noch gar nicht, bey den Trag. zuerst u. am häufigsten vor, doch hat es in der ersten Bdtg auch Plato.

πελαργάω, soll ein Pythag. Wort u. gleichbdtd mit παιδαρτάω seyn, zw.

πελαργῐδεύς, ὁ, (πελαργός) das Junge des Storches.

πελαργικός, ἡ, ὸν, (πελαργός) vom Storche, zum Storche gehörig. 2) bey Callim. auch für Πελασγικός.

πελαργῖτις, ιδος, ἡ, ein unbekanntes Kraut, viell. Storchschnabel.

πελαργός, ὁ, (πέλος, ἀργός) *der Storch*, eigentl. *Schwarzweiss*. 2) zuw. st. Πελασγός, entw. durch auch sonst vorkommende Vertauschung des σ mit ρ, od. einer geschichtl. Ansicht zu Liebe, als bezeichne schon das Wort ein gleich den Störchen als Zugvögeln von fernher hergekommenes Volk, Lobeck Phryn. p. 109.

πελαργοχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρώς) storchfarbig.

πελαργώδης, ες, (εἶδος) storchartig, storchähnlich.

πέλᾶς, adv. *nahe*, nahe dabey, nahe daran, Od. 10, 516. gew. m. d. gen. der in der Regel vor dem Worte steht, wie Od. 15, 257. (in der Il. kommt πέλας gar nicht vor.) bey Pind. auch wie ἐγγύς m. d. dat. Boeckh Ol. 7, 19. Nem. 11, 4. m. d. gen. entspricht es dem Lat. *prope ab aliquo loco*, m. d. dat. dem *prope ad aliquem locum*, Herm. de dial. Pind. p. XL. f. ὁ πέλας, verst. ὤν od. γενόμενος, *der Nahe, der Nachbar*, überh. *der Nächste*, der Andere, der Nebenmensch, Hdt. Gegens. ἑκάς. Superl. πελαστάτω, *am nächsten*: auch Superl. adj. πελάστατος, ᾱτη, ατον, Inscr. (von πέλας wurde durch Abkürzung das gleichbdtde πλησίον, πλησίος, aus dem ungebr. πελάσιος: verw. scheint es mit πέλω, πέλομαι, zu seyn.)

Πελασγιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πελασγικός.

Πελασγικός, ἡ, όν, Pelasgisch, Il. von

Πελασγός, ὁ, der Pelasger, gew. im pl. die Pelasger, die Urbewohner von Griechenland, Hdt. 1, 56. 57. in der Il. kommen sie in Thessalien, aber auch unter den Bundsgenossen der Troer vor, in der Od. auf Kreta.

πελάστης, ου, ὁ, (πελάζω) = πελάτης.

πελᾰτεία, ἡ, der Zustand des geringen Mannes, sein Verhältniss zum Mächtigern, bes. des Schützlings zum Schirmherrn, des Clienten zum Patron, *clientela*, von

πελάτης, ου, ὁ, fem. πελάτις, ιδος, (πελάζω) der sich Nähernde, der Nachbar od. Anwohner, *accola*, Τμώλου, Aesch. 2) wie θής, der geringe Mann, der um Sold od. für Tagelohn arbeitet, Miethknecht, *mercenarius*, Plato. 3) überh. der Geringere, der sich in den Schutz eines Vornehmern od. Mächtigern, eines Schirmherrn begiebt, *cliens*. (diese Bdtg geht ebenso natürlich aus πελάζω hervor, wie die von ἱκέτης aus ἱκνέομαι.) [⏑⏑–] dav.

πελᾰτικός, ἡ, όν, zum πελάτης gehörig: τὸ πελατικόν, die Classe oder Menge von Menschen, die um Lohn arbeiten, die dienende Classe: ebenso die sich zu einem Schirmherrn od. Patron haltenden.

πελάτις, ιδος, ἡ, fem. von πελάτης. [ᾰ]

πελάω, poet. Nebenform st. πελάζω, sowohl transit. als intr. gebraucht, zuerst h. Hom. 6, 44. kommt nur im praes. vor.

πέλεθος, ὁ, auch σπέλεθος, Menschenkoth. (wahrscheinl. von πηλός.)

πελεθρίζω, = πλεθρίζω, dav.

πελέθρισμα, τό, = πλέθρισμα.

πέλεθρον, τό, = πλέθρον, Hufe od. Morgen Landes, Il. 21, 407. Od. 11, 577. ward wohl nur von Dichtern gebraucht.

πέλεια, ἡ, (πελός, πέλειος, πελλός) *die wilde Taube*, nach ihrer schwarzblauen Farbe, Hom. bey dem sie gew. Sinnbild der Furchtsamkeit ist: er verbindet dah. öfters τρήρων πέλεια.

πελειάς, άδος, ἡ, = πέλεια, Il. wo aber nur der plur. vorkommt. 2) Πελειάδες, αἱ, = Πλειάδες, Pors. Eur. Or. 1001. auch im sing. dav.

πελειοθρέμμων, ον, gen. ονος, (τρέφω) Tauben fütternd, nährend od. haltend, Aesch.

πέλειος, εία, ειον, (πελός) schwarz, schwärzlich.

πελεκάν, ᾶνος, ὁ, [ᾰ] dafür Att. πελεκᾶς, ᾶντος, ὁ, auch πελέκας, αντος, betont, u. Dor. πελεκᾶς, ᾶ, (πελεκάω) eigentl. *der Baumspecht*, weil er an den Baumstämmen hackt. 2) *ein Wasservogel* von der Art des Pelikans od. der Kropfgans, sonst πελεκῖνος, viell. wegen irgend einer Aehnlichkeit mit dem Baumspecht. Die Nebenformen πελεκάν u. πελεκάνος sind, wo nicht zw., so doch erst spät aufgekommen.

πελεκάω, ήσω, (πέλεκυς) mit der Axt behauen od. zuhauen, das Lat. *dolare*, Od. 5, 244. wo die ausschliesslich Ep. Form πελέκησσε gebraucht ist, vgl. πέλεκκον und ἡμιπέλεκκον: auch vom Meisseln der Steine: dav.

πελέκημα, τό, das mit der Axt Zugehauene, Behauenes od. zugehauenes Holz, die beym Behauen od. Zuhauen abfallenden Späne.

πελέκησις, ἡ, das Behauen od. Zuhauen, bes. des Holzes.

πελεκητής, οῦ, ὁ, der das Holz Zuhauende oder Behauende.

πελεκητός, ή, όν, (πελεκάω) behauen, zugehauen, bes. vom Holze.
πελεκήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πελεκητής.
πελεκηφόρος, ον, = πελεκυφόρος.
πελεκίζω, ίσω, (πέλεκυς) mit der Axt abhauen, bes. mit der Axt köpfen, einem den Kopf mit dem Beile abhauen, m. d. acc. d. Pers. Lobeck Phryn. p. 341.
πελεκῖνος, ὁ, *ein Wasservogel* von der Art des Pelikans od. der Kropfgans, vgl. πελεκάν, 2. 2) *ein Unkraut*, das in den Linsen wächst, *securidaca*. 3) in der Baukunst, eine gewisse Verbindung od. Verfügung des Holzes, jetzt *Schwalbenschwanz* genannt, *securicula*, dav.
πελεκῑνωτός, ή, όν, von der Gestalt des πελεκῖνος, 3.
πελεκκάω, Ep. st. πελεκάω, Od. 5, 244.
πέλεκκον, τό, (πέλεκυς) Griff oder Stiel der Axt, Il. 13, 612.
πελεκοειδής, ές, (εἶδος) axtartig, axtähnlich.
πελεκύδιον, τό, Dim. von πέλεκυς. [ῠ]
πελεκῠνάριον, τό, ein rundes Stück Holz wie der Stiel einer Axt.
πέλεκῠς, εως, Ion. εος, ὁ, dat. pl. πελέκεσι, Ep. πελέκεσσι, Il. bey Aelian u. andern Spätlingen findet sich auch gen. πελέκῠνος, dat. pl. πελέκῡσι, u. s. w. Lobeck Phryn. p. 246. — *Axt, Beil*, bey Hom. gew. *Holzaxt*, zweyschneidig, Od. 5, 235. aber auch *Streitaxt*, Il. 15, 711. und *Opferaxt*, zum Tödten der Opferthiere, Il. 17, 520. Od. 3, 442. als Sinnbild eines unbezwinglich festen Sinnes, κραδίη πέλεκυς ὣς ἀτειρής, Il. 3, 60. 2) eine mathem. Figur. (nach Buttm. urspr. ein Stiel od. Knittel, der vorn mit Eisen zum Kampfe beschlagen war: verw. mit ΠΕΛΩ, πελεμίζω, πολέω, πόλεμος, πάλλω, παλάμη u. dem Lat. *pello*.) (das an sich kurze Ypsilon hat Hom. im nom. u. acc. sing. —υς, —υν, in der Vershebung einigemal lang gebraucht, Il. 3, 60. 17, 520. der acc. pl. πελέκεας ist bey ihm immer dreysylbig zu sprechen, ⏑⏑–] dav.
πελεκῠφόρος, ον, (φέρω) eine Axt tragend. 2) als Subst. der Axt- od. Beilträger, bes. *der Lictor*. b) der sich das Beil oder die Beile vortragen lässt, obrigkeitl. Person in Rom, *Consul, Prätor*, Polyb auch πελεκηφόρος.
πελεμίζω, fut. πελεμίξω, aor. pass. ἐπελεμίχθην, bey Hom. stets ohne Augm., wie ἐλελίζω, *schwingen, schwenken*, dah. überh. *in heftige Bewegung setzen, erschüttern, zittern machen*, Il. 13, 443. 16, 108. 766. 21, 176. ungew. τόξον, den Bogen mit grosser Anstrengung zu spannen versuchen, wobey er heftig bewegt werden musste, Od. 21, 125. Med. *sich heftig bewegen, erzittern, erbeben*, Il. 8, 443. Hes. Th. 458. 842. im aor. pass. bey Hom immer *mit Gewalt zurückgedrängt werden*, χασσάμενος πελεμίχθη, Il. 4, 535. 5, 626. 13, 148. vgl. Boeckh Pind. Nem. 8, 28. (von πάλλω, παλάμη, verw. mit πόλεμος und dem Lat. *pello*.)
πελέοιτο, Ep. 2 impf. von πέλομαι, Il. 22, 433.
πέλεν, Ep. 2 imperat. von πέλομαι, Il. 24, 219.
(πελίω) = πέλω, πέλομαι, findet sich nur in Zsetzgen wie ὀλιγηπελίω, ναχηπελέω u. dgl.
πελιάς, άδος, ή, Ion. st. πελειάς.
πελία, ή, (πελιός) = πελίωμα, wird bezw.
πελίαινω, (πελιός) schwärzlich od. bleich, blass, todtenfarbig machen. Med. bleich, blass, todtenfarbig seyn od. werden.
πελῖας, άδος, ή, bes. fem. zu πελιός st. πελιᾶ.
πελιδναῖος, αία, αῖον, poet. st. πελιδνός.
πελίδνη, ή, = πελιδνότης, wird bezw.
πελιδνήεις, ήεσσα, ῆεν, poet. st. πελιδνός.
πελιδνός, ή, όν, = πελιός, dav.
πελιδνότης, ητος, ή, die Bleyfarbe od. die ins Schwärzliche spielende Farbe der mit Blut unterlaufnen Stellen, *livor*.
πελιδνόω, (πελιδνός) = πελιαίνω, dav.
πελίδνωμα, τό, eine bleyfarbige, mit Blut unterlaufne Stelle.
πελίδνωσις, ή, = πελιδνότης.
πελῖκάνιον, τό, Dim. von πελίκη.
πελίκη, ή, eine Art hölzerner Becher od. tiefer Schüsseln, ein Becken. 2) eine tiefe Stelle im Meere. (dav. πελίκνη, verw. mit πέλιξ, πέλις, πέλυξ, πέλλα, πελλάς, πελλίς, *pelvis*.) [⏑⏑–]
πελίνη, ή, b. d. Att. ein Maass, das acht ἡμίναι hält, zw.
πέλιξ, ικος, ὁ, = πελίκη u. πελλίς, *pelvis*.
πελιός, ιά, ιόν, (πελός, πελλός) schwärzlich, dunkelfarbig: farblos, bleich, blass, *lividus*. (die Betonung πελιός wie πολιός scheint besser zu seyn als die gew. πέλιος, Arcad. p. 41, 3.) dav.
πελιότης, ητος, ή, = πελιδνότης.
πελιόω, (πελιός) = πελιαίνω.
πέλις, ὁ, od. ἡ, *pelvis*, = πελίκη, πελλίς, wird auch πελὶς betont.
πελιτνός, ή, όν, Att. st. πελιδνός.
πελίχνη, ή, Dim. von πελίκη.
πελίωμα, τό, (πελιόω) = πελίδνωμα.
πελίωσις, ή, (πελιόω) wie πελίδνωσις, das Unterlaufen mit Blut, das Anlaufen, Schwarzwerden, blauer Fleck, *livor*.
πέλλα, ης, ή, Ion. πέλλη, Gelte, Gefäss darin zu melken, Melkfass, *mulctra*, Il. 16, 642. 2) Trinkgefäss, s. πελίκη, πελλάς, πελλίς, πέλιξ, *pelvis*.
πέλλα, ή, Haut, Leder, Pelz, Fell, *pellis*. (urspr. Ein Wort m. d. vorherg. wie κύτος, σκύτος u. *cutis*, da die Haut als hohles Gefäss für die innern Theile des Leibes betrachtet wird.)
πέλλα, ή, der Stein, s. πέλα.
Πέλλα, ή, Pella, Hauptstadt von Makedonien.
πελλαῖος, αία, αῖον, = πελλός, wie πελιδναῖος = πελιδνός.
Πελλαῖος, αία, αῖον, aus Pella.
πελλαιχνός und πελλαιχρός, όν, Nebenformen von πελλαῖος.
πελλαντήρ, ῆρος, ὁ, auch πελλητής, οῦ, ὁ, (πέλλα, *mulctra*) gleichs. *der Geltner*, die in die Gelte melkende, Aeol. und Thessalisch st. des gew. ἀμολγεύς.
πελλάς, άδος, ή, = πέλλα, *mulctra*, πελλίς u. s. w.
πελλαστή, ή, (πέλλα, *pellis*) ein Riemen od. Filz, den die Läufer um die Knöchel und Fersen banden, auch πελλυτή, πέλυντρα u. πέλυτρα.
πελλητής, οῦ, ὁ, s. πελλαντήρ.
πελλίς, ίδος, ή, wie πέλις, πέλλα, πελλάς, πελίκη, *pelvis*, hölzerne Schüssel, Becken, Gelte.
πελλοράφος, ον, (πέλλα, *pellis*, ῥάπτω) Felle zusammennähend. [ᾰ]
πελλός, ή, όν, schwärzlich, dunkelfarbig, bleyfarbig, überh. farblos, grau, fahl, bleich, blass,

erdfarbig, leichenfarbig, wie *pullus*, *lividus*, *fuscus*: gleichbdtde Formen sind *πελός*, *πελιός*, *πολιός*, *πελλαῖος*, *πελιδνός*, *πελιδναῖος*, Koen Greg. pag. 288. Piers. Moer. p. 325. (minder richtig ist die Betonung *πέλλος*, s. Valck. Theocr. 5, 99.) dav.

πελλόω, = *πελιόω*.

πελλυτή, ἡ, s. *πελλαστή*.

πέλμα, *ατος*, τό, die Sohle am Fusse. 2) die Sohle am Schuh: auch der Schuh selbst. 3) der Stiel, bes. der Aepfel und Birnen. 4) wie *πέζα*, jedes äusserste Ende einer Sache. (nach einigen von *τέλμα*, nach andern von *οφέλας*.) dav.

πελμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) der Fusssohle ähnlich.

πέλομαι, s. *πέλω*.

Πελοπηϊάδης, *ου*, ὁ, poet. st. *Πελοπίδης*, Pind.

Πελοπηΐς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *Πελόπιος*.

Πελοπίδης, *ου*, ὁ, der Pelopide, Nachkomme des Pelops.

Πελόπιος, *ία*, *ιον*, vom Pelops, Pelopisch.

Πελοπίς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *Πελόπιος*.

Πελοποννήσιος, *ία*, *ιον*, vom Peloponnes, aus dem Peloponnes, peloponnesisch.

Πελοποννησιστί, adv. wie von *Πελοποννησίζω*, auf Peloponnesisch, in Peloponnesischer Sprache oder Mundart, d. i. auf Dorisch, *Πελοποννᾱσιστὶ λαλεῖν*, Theocr. 15, 92. [⏑⏑– – – ⏑]

Πελοπόννησος, ἡ, st. *Πέλοπος νῆσος*, des Pelops Insel od. Halbinsel, der Peloponnes, die jetzige Halbinsel Morea: der Name kommt zuerst h. Hom. Ap. 250. 290. u. öfter vor.

Πέλοψ, *οπος*, ὁ, *Pelops*, des Tantalos Sohn, gründete auf der Halbinsel von Griechenland, die nach ihm benannt wurde, mit Lydischen Ansiedlern das erste grössere Reich, in dem nachher die von ihm stammenden Atreiden, Agamemnon u. Menelaos, herrschten, Il.

πελός, ἡ, όν, s. *πελιός*, *πελλός*: andre betonen *πέλος*.

πελτάζω, (*πέλτη*) ein *πελταστής* od. leicht bewaffneter Soldat seyn, als ein solcher Kriegsdienste thun, ein leichtes Schild führen.

πελτάριον, τό, Dim. von *πέλτη*. [– ⏑⏑⏑]

πελταστής, οῦ, ὁ, (*πελτάζω*) der leichtbewaffnete Krieger, der statt des grossen und schweren Schildes, *ὅπλον*, ein kleines u. leichtes, *πέλτη*, führte, Lat. *cetratus*, auch *levis armaturae miles*: dav.

πελταστικός, ἡ, όν, zum *πελταστής* gehörig, ihn betreffend: ἡ *πελταστική*, verst. *τέχνη*, die Kunst od. Geschicklichkeit des Leichtbewaffneten: τὸ *πελταστικόν*, eine Schaar Leichtbewaffneter *πελταστικώτατα*, aufs beste nach leichtbewaffneter Krieger Art, Xen.

πελτᾰφόρος, *ον*, (*φέρω*) = *πελτοφόρος*.

πέλτη, ἡ, *ein kleiner, leichter Schild* ohne Schildrand, *ἴτυς*, den die Thraker führen, und die leichtbewaffneten Griech. Krieger, danach *πελτασταί* genannt, von ihnen entlehnten, Lat. *cetra*, dah. auch 2) eine Schaar leichtbewaffneter Krieger, vgl. *ἀσπίς*, 2. *λόγχη*, 3. u. *ὅπλον*, 3. c. 3) Schaft, Stange, Xen. Anab. 1, 10, 12. 4) ein Pferdeschmuck.

πέλτης, *ου*, ὁ, der eingesalzne Flussfisch *κορακῖνος*.

πελτοφόρος, *ον*, (*πέλτη*, *φέρω*) ein leichtes Schild tragend: ὁ π. = *πελταστής*, Xen.

πέλυτρα, ἡ, s. *πελλαστή*.

πέλυξ, *υκος*, ὁ, = *πέλιξ*. 2) *πέλεκυς*, LXX.

πέλυς, ὁ, = *πέλις*.

πέλυτρα, ἡ, s. *πελλαστή*.

πέλω, häufiger *πέλομαι*, nur im praes. u. impf. gebr., im partic. u. inf. auch b. Hom. u. Hes. nicht: nur Parmenid. fr. 65. u. 99. hat den Ion. inf. *πελέναι*: das impf. wird, wenn das Augm. hinzutritt, synkopirt, dah. 2 impf. med. *ἐπέλεο*, Il. häufiger zsgz. *ἔπλευ*, Il. 3 impf. act. *ἔπλεν*, Il. 12, 11. med. *ἔπλετο*, häufig b. Hom. die übrigen Formen kommen mit der Synkope nicht vor, ausser dass Euphorion auch das part. praes. *πλόμενος* brauchte: das impf. med. hat oft Bdtg des Präsens: Ep. 2 impf. med. *πελίσσετο*, Il. 22, 433. Ep. imperat. med. *πέλευ*, Il. 24, 219. übrigens ist das Verbum nur poetisch und Dorisch. — Urspr. Bdtg: *in Bewegung seyn, sich regen u. bewegen*, scheint sich früh aus dem Sprachgebrauch verloren zu haben, obgleich b. Hom. sich noch ein Paar Beyspiele finden, z. B. *κλαγγὴ πέλει οὐρανόθι πρό*, Geschrey bewegt sich, regt sich am Himmel, Il. 3, 3. *γῆρας καὶ θάνατος ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, Alter u. Tod bewegen sich gegen die Menschen heran, kommen über die Menschen, Od. 13, 60. ebenso *νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν*, traurige Krankheit bewegt sich heran od. kommt über die armen Sterblichen, Od. 15, 408. andre Spuren dieser Bdtg haben sich in den stammverwandten Wörtern *πολέω*, *πόλος*, *πόλεμος*, *πελεμίζω*, *πάλλω*, *pello* u. s. w. sowie in den part. *ἐπιπλόμενος* u. *περιπλόμενος* erhalten, s. *ἐπιπέλομαι* u. *περιπέλομαι*: daran knüpft sich ganz natürlich der Begriff des Vertriebs u. Umsatzes durch Handel in den verw. Wörtern *ἐμπολᾶσθαι* und *πωλεῖν*, wie im Lat. *venio*, *veneo*, *ventito*, *vendito* zusammengehören, Lobeck Phryn. p. 583. Hieraus floss die allgemeinere, bes. bey Homer sehr häufige Bdtg *seyn*, weil jede Bewegung an einem Orte ein daselbst befindlich Seyn, ein befindlich Seyn aber auch in der Regel eine Bewegung am Orte voraussetzt, ganz wie im Lat. *versari*: indess unterscheidet sich *πέλω*, *πέλομαι*, von *εἶναι* gew. darin, dass es in den meisten Fällen ein *dauerndes* od. *fortgesetztes* Vorhandenseyn, ein *Statthaben* od. *Stattfinden* ausdrückt, also *ich pflege zu seyn* od. *ich bin gewöhnlich*: doch wird es auch zuw. als ganz gleichbdtd mit *εἶναι* gebraucht, wie Il. 6, 434. ungew. mit *ἐκ*, *τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν*, eine silberne Deichsel ging davon aus od. war daran, Il. 5, 729. vgl. *ἐκ*, 1, c. *οἷσι δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται*, von dir geht diess alles aus, Il. 13, 632. mit dem partic. eines andern Verbums dieses umschreibend, Il. 23, 69. — Die Bdtg *werden*, die man für manche Stellen wie Il. 22, 443. 24, 219. 524. Od. 1, 393. annimmt, lässt sich zwar aus der Grundbdtg entwickeln, aber man bedarf ihrer nicht: die Ablg von *τέλλω*, *τέλλομαι*, ist durchaus unwahrscheinlich.

πέλωρ, τό, *Ungeheuer*, *Ungethüm*, von allem ungewöhnlich Grossen, jedoch nur von lebenden Wesen, meist im schlimmen Sinn, dah. vom Kyklopen, Od. 9, 428. von der Skylla, Od. 12, 87. von der Schlange Python, h. Ap. 374.

bloss zur Bezeichnung der Grösse von einem Delphin, h. Ap. 401. u. selbst vom Hephästos, Il. 18, 410. wie später b. Q. Sm. vom Zeus: das Wort kommt nur im nom. u. acc. sing. vor, u. scheint nie flectirt zu seyn: als wirkliches Adj. ward es nicht gebraucht, sondern bey einem andern Subst. immer als Apposition. (wahrsch. von *πέλω*.) dav.

πελωριάς, *άδος*, *ἡ*, = *πελωρίς*.

πελώριος, *ία*, *ιον*, = *πέλωρος*, *ungeheuer*, *ungeheuer gross*, *riesenhaft*, gew. mit dem Nebenbegriff des Furchtbaren, oft b. Hom. gew. von Göttern u. Menschen, aber auch von leblosen Dingen, von Waffen, Steinen, Wogen, Il. 8, 424. 10, 439. Od. 3, 290. 11, 594 u. sonst: übertr. *τὰ πρὶν πελώρια*, das was sonst gross, mächtig od. gültig war, Aesch. Hom. hat nur masc. und neutr., bey den Att. war es auch zweyer End.

πελωρίς, *ίδος*, *ἡ*, auch *πελωριάς*, *άδος*, *ἡ*, die grosse Gienmuschel, Riesenmuschel, sonst *χήμη* od. *κόγχη βασιλική*. 2) *ἡ Πελωρίς*, als Eigenname, *Peloris*, das nordöstliche Vorgebirg von Sicilien.

πέλωρον, *τό*, = *πέλωρ*, *Ungeheuer*, *Ungethüm*, von der Gorgo, Il 5, 741. Od. 11, 634. von einem grossen Hirsche, Od. 10, 168. von den verzauberten Thieren der Kirke, Od. 10, 219. *πέλωρα θεῶν*, von den Göttern gesendete Schreckbilder, Il. 2, 321. eigentl. neutr. von

πέλωρος, *ώρη*, *ωρον*, (*πέλωρ*) *ungeheuer*, *ungeheuer gross*, *riesenhaft*, gew. mit dem Nebenbegriff des durch seine Grösse Schreckenden, Furchtbaren, b. Hom. viel seltner als die Form *πελώριος*, Beyw. des Kyklopen, Od. 9, 257. eines Drachen, Il. 12, 202. 220. einer Gans, Od. 15, 161. neutr. pl. als adv. *πέλωρα βιβᾶ*, er macht ungeheure Schritte, h. Merc. 225. vgl. 349. Hom. hat übrigens nur das masc., das fem. *γαῖα πελώρη* ist häufig b. Hes. Th. bey den Att. war das Wort auch zweyer End.

πέμμα, *τό*, (*πέσσω*, *πέπτω*) urspr. jede gekochte u. zubereitete Speise, bes. aber *Backwerk*, Kuchenwerk, Zuckerwerk, was zum Nachtische gehört, vgl. *πόπανον*.

πεμμάτιον, *τό*, Dim. von *πέμμα*, kleiner Kuchen, Küchlein. [*ᾰ̄*]

πεμματολόγος, *ον*, (*λέγω*) von Backwerk sprechend od. schreibend.

πεμματουργός, *ὁ*, (*ἔργον*) Kuchenbäcker, Zuckerbäcker.

πεμπάδαρχης, *ου*, *ὁ*, (*πεμπάς*, *ἄρχω*) Anführer von fünfen od. einer *πεμπάς*.

πεμπάδαρχος, *ὁ*, = das vorherg. [-⏑-⏑]

πεμπάζω, *άσω*, (*πέμπε*, *πέντε*) eigentl. *an den fünf Fingern abzählen* od. *zu je fünfen abzählen*, dann überh. *zahlen*, im Med. *ἐπὴν πάσας πεμπάσσεται*, nachdem er sich alle an seinen fünf Fingern od bey fünfen abgezählt hat, Od. 4, 412. 2) übertr. wieder herzählen od. herrechnen, noch einmal durchrechnen, dah. wieder überlegen, wiederholen, häufig im med. auch von Thieren, wiederkäuen, wie *ruminari*: in Prosa ist *ἀναπεμπάζω* gebräuchlicher. (in dieser zweyten Bdtg leiten einige das Wort von *πέμπω* her, die Speisen gleichs. wieder heraufschicken aus dem Magen, andre gar von *πέπτω*.)

πεμπάς, *άδος*, *ἡ*, (*πέμπε*) Aeol. st. *πεντάς*, viell. auch von Att. gebraucht.

πεμπαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*πεμπάζω*) der fünf Zählende, überh. der Zählende.

πέμπε, Aeol. st. *πέντε*, fünf.

πέμπελος, *ον*, dichterisches Beywort sehr alter Leute, *πέμπελος γέρων*, u. dergl. entw. *reif*, *mürb*, *kraftlos*, *abgelebt*, wie *πέπων*, von *πέσσω*, *πέπτω*, od. *mürrisch*, *verdriesslich*, *schwierig*, wie *δύσκολος*, so dass es mit *δυσπέμφελος* gleichbdtd seyn würde, vgl. *πέμφελος*. Einige leiten es gar von *πέμπω εἰς ᾅδην* ab!

πεμπταῖος, *αία*, *αῖον*, (*πέμπτος*) *fünftägig*, *am fünften Tage*, *πεμπταῖοι ἱκόμεσθα*, am fünften Tage kamen wir, Od. 14, 257. *πεμπταῖος ἦλθε*, am fünften Tage kam er u. dgl. am fünften Tage geschehend od. thuend, fünf Tage alt.

πεμπτάκις, adv. = *πεντάκις*, sehr zw.

πεμπτάμερος, *ον*, (*ἡμέρα*) Dor. st. *πενθήμερος*, fünftägig, Pind. Ol. 5, 13. [*ᾰ̄*]

πεμπτάς, *άδος*, *ἡ*, = *πεντάς*, sehr zw. doch steht es b. Hes. op. 804. auch noch in Spohns Ausg.

πεμπτημόριον, *τό*, (*πέμπτος*, *μόριον*) der fünfte Theil.

πέμπτος, *η*, *ον*, (*πέντε*) der, die, das *fünfte*, Hom. *πέμπτος μετὰ τοῖσιν*, selbst als fünfter zu vier andern, selbfünfter, Od. 9, 335. auch in Prosa so gebraucht: *ἡ πέμπτη*, verst. *ἡμέρα*, der fünfte Tag, Hes. op. 805.

πεμπτός, *ή*, *όν*, adj. verb. von *πέμπω*, geschickt, gesendet.

πέμπω, fut. *πέμψω*, bey Hom. nur im praes impf. fut. und aor. act., Pind. hat auch vom pass. part. praes. u. aor. *πεμφθείς*, Spätere perf. 2 act. *πέπομφα*, nur Phot. part. perf. pass. *πεπεμμένος*: die fehlenden Temp. werden gew. durch *ἀποστέλλω* ersetzt. — *Schicken*, *senden*, *τινί τινα* od. *τι*, oft bey Hom. auch *hingehn* od. *hinfahren lassen*: sowohl von Personen, als von Sachen gebräuchlich, bes. von Gesandten od. Herolden: *κακόν τινι*, einem Unglück senden od. verhängen, Il. 15, 109. vom Schiffe, *führen*, *tragen*, *bringen*, Od. 8, 556. Das Verbum wird ausserdem construirt a) mit den praep. *εἰς*, *πρός*, *ἐπί* und dem acc., auch mit *ἐκ* und *ἀπό*, *hin* u. *weg*, Hom. bey den Att. *πέμπειν ἐπί τινι*, nach etwas schicken, um etwas zu veranlassen, zu bewirken od. auszuführen, *ἐπί τινα* od. *τι*, um jemanden od. etwas herbeyzuholen, auch gegen einen, wie Il. 10, 464. ebenso *ἐπί τινι*, Lobeck Phryn. p. 475. *περί τινος*, einer Sache wegen, um über eine Sache zu unterhandeln, *παρά τινα*, an od. zu einem senden. b) mit adv. *ἐνθάδε*, *οἴκαδε*, *οἰκόνδε*, *ὄνδε δόμονδε*, *θύραζε*, *πόλεμόνδε*, *Ἀϊδόσδε* u. dgl. Hom. c) mit einem inf. *πέμπειν τινὰ νίεσθαι*, Od. 4, 8. 13, 206. *ἕπεσθαι*, Il. 16, 575. *ἰέναι*, Od. 14, 396. *ἰκάνειν*, Od. 4, 29. *ἄγειν*, Od. 24, 419. *φέρειν*, Il. 16, 454. *φέρεσθαι*, Il. 16, 681. wo in der Regel der inf. auch wegfallen könnte. 2) *wegschicken*, *wegsenden*, entsenden, entlassen, ziehn od. reisen lassen, wie *ἀποπέμπω*, bes. *heimsenden*, in die Heimath zurück senden, Od. 4, 29. 7, 227. 264. 13, 39. 48. 52. 19, 461. 23, 315. u. sonst, seltner in der Il. dah. als Grundregel der Gastfreundschaft, *χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν*, *ἐθέ-*

δοντα δὲ πέμπειν, Od. 15, 74. auch vom Vater, der seine Tochter von Hause giebt, sie in das Haus ihres Gatten entlässt, Od. 4, 5. 8. b) von Sachen, *wegschaffen*, fortbringen, bes. von Geschossen u. Wurfwaffen, absenden, schleudern, werfen, wie ἀφίημι, auch Geschenke auswerfen, Geld ausstreuen, wie *mittere*, *missilia*, nachhom. 3) *wegführen*, *wegbringen*, bes. unter feyerlichem Geleit, dah. *geleiten*, *begleiten*, Il. 1, 390. Od. 11, 626. 16, 228. 20, 168. auch von einem feyerlichen Zuge, der mit einer Leiche geht u. sie zur Bestattung begleitet, Il. 23, 137. Att. πομπὴν πέμπειν, einen Umzug, eine Procession halten. b) *mitsenden*, mitgeben, bes. mit auf die Fahrt geben, von Reisebedürfnissen, εἵματα, οἶτον, Od. 16, 83. 4) im med. πέμπεσθαί τινα, = μεταπέμπεσθαι, *nach einem schicken*, ihn holen od. rufen lassen, Schaef. Soph. OC. 602. auch zuw. im act. OC. 298. 1461.

πεμπώβολον, τό, (πέμπε, πέντε, ὀβολός, ὀβελός) *Fünfzack*, eine Gabel mit fünf Zinken, um damit bey den Opfern das Feuer zu schüren, Il. 1, 463. Od. 3, 460. auch als Küchengeräth gebraucht. (bey Luther *Kräuel*, in der Sprache der Bergleute *Krail*, Frisch.)

πέμφελος, ον, ungebr. Wort, von dem man δυσπέμφελος abgeleitet hat: käme es vor, so wäre es von πέμπω abzuleiten, und hätte die Bdtg *beschickbar*, was sich bequem beschicken od. behandeln lässt.

πεμφηρίς, ίδος, ἡ, eine Fischart.

πεμφιγώδης, ες, (πέμφιξ, εἶδος) blasig, voll Blasen, von blasenähnlichem Ansehn.

πεμφιδώδης, ες, (πέμφις) = das vorherg.

πέμφιξ, ιγος, ἡ, mit der Nebenform πεμφίς, ίδος, ἡ, [ῐ] *Hauch*, *Odem*, Athem, Wind, Luft, dah. a) *der Lebenshauch*, lebendiger Odem, auch *die Seele selbst*, wie z. B. Lyc. die Stimme abgeschiedner Seelen, die in Gestalt eines feurigen Hauches od. einer Feuerblase gen Himmel fahren, πεμφίδων ὄπα nennt. b) *Wind*, Sturm, πέμφιξ δυσχείμερος, Aesch. c) die durch eingeschlossne od. entwickelte Luft entstandne *Blase*, Wasserblase. d) auch *die Blase auf der Haut*, Brandblase, Hitzblatter u. dgl. *pustula*, gew. φυσαλίς. e) *ein Tropfen*, weil grosse Regentropfen im Fallen Blasen zu bilden pflegen, πέμφιξ ὑετοῖο, Nic. wo die Hdschr. πέμφυξ haben, π. αἵματος, Aesch. f) ein schnell entwickelter *Lichthauch*, *Lichtstrahl*, πέμφιξ ἡλίου, Aesch. π. τηλέσκοπος χρυσέα, Soph. g) *Gewölk*, das der Wind zusammentreibt, Windwolken, Galen. (einerley mit πομφός, πομφόλυξ, verw. mit βόμβος, βομβυλίς u. s. w.)

πεμφίς, ίδος, ἡ, Nebenform von πέμφιξ, w. m. s.

πεμφρηδών, όνος, ἡ, wie πενθρηδών, *eine Wespenart*, die in hohlen Eichen wohnt, und Wachszellen mit Honig baut: nach andern baute sie unter der Erde.

πέμψις, εως, ἡ, (πέμπω) das Schicken od. Senden: die Sendung, Hdt. 8, 54.

πενεστεία, ἡ, der Stand, der Zustand od. die Lage eines πενέστης. 2) = οἱ πενέσται.

πενέστερος u. πενέστατος, Comp. u. Superl. von πένης.

πενέστης, ου, ὁ, *der Dienstmann* od. *Tagelöhner*, *Arbeitsmann*, Miethsknecht, wie θής: urspr. waren die πενέσται bey den Thessaliern, was die Εἵλωτες bey den Spartanern, eine unterjochte Nation, man glaubt Illyrischer Abkunft, od. einzelne Kriegsgefangne, die für einen bestimmten Lohn Knechtesarbeit thun, bes. die Ackerfelder der Sieger bestellen mussten, und zwischen den Freyen u. den eigentlichen, in der Knechtschaft geborenen Leibeignen eine Art von Mittelstand bildeten: später überh. *der Knecht*, *der Sklav*; *der Arme*, s. Sturz Lex. Xen. 3. p. 501. f. Ruhnk. Tim. p. 212. f. (von πένομαι, πένης.) dav.

πενεστικός, ή, όν, zum Stande des πενέστης gehörig, dah. knechtisch, sklavisch.

πενέω, arm seyn, Hesych. von

πένης, ητος, ὁ, (πένομαι) eigentl. *der sich sein tägliches Brod erarbeitet*, sich durch Arbeit seinen Lebensunterhalt erwerben muss, dah. *der Arme*, *der Dürftige*: fem. ἡ πένησσα. Comp. πενέστερος, Superl. πενέστατος. Dav.

πενητεύω, arm od. dürftig seyn.

πενητοκόμος, ον, (πένης, κομέω) Arme pflegend.

πενθάλεος, ἡ, εον, (πένθος) traurig, trauernd.

πενθάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πενθαλέος.

πενθεία, ἡ, poet. Nebenform von πένθος, Aesch.

πενθείτον, Ep. 3 dual. zu πενθέω st. πενθεῖτον, Il. 23, 283. wo andre πενθήτον schrieben.

πενθερά, ἡ, fem. von πενθερός, Mutter der Frau, Schwiegermutter, *socrus*.

πενθέριος, ἡ, ον, dem πενθερός gehörig, ihn betreffend, schwiegerväterlich.

πενθερός, ὁ, Vater der Frau, Schwiegervater, *socer*, Il. 6, 170. Od. 8, 582. sonst ἑκυρός. 2) überh. der Verschwägerte, Schwager, Schwestermann, Valck. Phoen. 431. Seidl. Eur. El. 1283. auch = γαμβρός, Schwiegersohn, Br. Lex. Soph. p. 736. AB. p. 229, 2. (wahrsch. in demselben Sinne von πενθέω abzuleiten, in welchem κηδεμών u. κηδευτής von κήδω.) dav.

πενθεροκτόνος, ον, (κτείνω) den Schwiegervater tödtend.

πενθεροφθόρος, ον, (φθείρω) den Schwiegervater verderbend od. mordend.

πενθέω, ήσω, (πένθος) *beklagen*, *betrauern*, m. d. acc. bes. einen Todten, Il. 2) intr. *klagen*, *trauern*, Od. Ep. 3 dual. πενθείτον st. πενθέτον, πενθεῖτον, Il. 23, 233. inf. πενθήμεναι st. πενθέμεναι, πενθεῖν, Od. 18, 174. 19, 120. sonst ward diese Form als inf. aor. st. πενθῆναι von einer alten Form πένθημι hergeleitet, aber mit Unrecht, s. Buttm. ausf. griech. Gramm. 1. p. 505. ebenso καλήμεναι, ποθήμεναι, φιλήμεναι von καλέω u. s. w.

πενθήτον, s. πενθείτον.

πένθημα, τό, (πενθέω) Klage, Trauer.

πενθήμεναι, Ep. inf. st. πενθέμεναι, πενθεῖν, Od. s. πενθέω.

πενθήμερος, ον, (πέντε, ἡμέρα) fünftägig.

(πένθημι) von den Gramm. willkührlich angenommene Nebenform von πενθέω, w. m. s.

πενθημιμερής, ές, (πέντε, ἡμιμερής) aus fünf halben, d. i. aus 2½ Theilen bestehend, fast nur in der Metrik gebräuchlich: z. B. τομὴ π. der Versabschnitt nach der ersten Hälfte des dritten Fusses, bes. im Hexameter und im iamb. Trimeter: τὸ πενθημιμερές, mit u. ohne μέτρον, der

Theil eines Verses, der aus den ersten 2½ Füssen desselben besteht.

πενθημῐποδιαῖος, αία, αῖον, (πέντε, ἡμιπόδιον) aus fünf halben Füssen, d. i. aus 2½ Fuss bestehend, Lobeck Phryn. p. 546. f.

πενθημισπίθάμος, ον, (πέντε, σπιθαμή) fünf halbe, d. i. 2½ Spannen lang. [ῐ]

πενθήμων, ον, gen. ονος, (πενθέω) klagenvoll, trauervoll, leidvoll, Aesch.

πενθήρης, ες, (πένθος) klagend, trauernd, in Trauer, wie φρενήρης u. dgl. gebildet.

πενθηρός, ά, όν, (πενθέω) zur Trauer gehörig, ἱμάτιον, Trauerkleid.

πενθητήρ, ῆρος, ὁ, (πενθέω) der Klagende, Trauernde: fem. πενθήτρια: dav.

πενθητήριος, ία, ιον, zum Klagen od. Trauern gehörig, gemacht dazu.

πενθητικός, ή, όν, (πενθέω) gewöhnlich klagend od. trauernd, geneigt dazu.

πενθήτρια, ἡ, fem. von πενθητήρ, die Klagende, Trauernde, bes. das zur Leichenbestattung gemiethete Klageweib, *praefica*.

πενθῐκός, ή, όν, (πένθος) zur Klage od. Trauer gehörig, klagend, trauernd, traurig. 2) beklagenswerth.

πένθῐμος, ον, selten dreyer End. = πενθικός, von

πένθος, εος, τό, *Trauer*, Traurigkeit, Betrübniss, Kummer, oft b. Hom. πένθος τινός, Trauer um jemandes willen, Od. 24, 423. bes. Klage od. Trauer um einen Todten. 2) trauriges Begebniss, Elend, Unglück. (die Ablg von πένομαι ist falsch: πένθος ist urspr. Nebenform von πάθος, wie βένθος von βάθος, also vom Stamme πάσχω, w. m. s.)

ΠΕΝΘΩ, ungebr. Thema, von dem man einige Temp. zu πάσχω abzuleiten pflegt.

πενία, ἡ, Ion. u. Ep. πενίη, (πένομαι) *Armuth*, *Dürftigkeit*, Od. 14, 157. den plur. αἱ πενίαι braucht Plat. Euthyph. p. 6. C. Lach. p. 191. D. Protag. p. 353. D.

πένισσα, ἡ, wie πένησσα fem. zu πένης, Gramm.

πενῐτεύω, = πενητεύω.

πενιχρᾱλέος, έα, έον, Nebenform von πενιχρός.

πενίχρομαι, = πένομαι, spätes W. von

πενιχρός, ά, όν, wie πένης, *arm*, *dürftig*, Od. 3, 348. Theogn. u. Pind. bloss poet. dav.

πενιχρότης, ητος, ἡ, = πενία.

πένομαι, intr. aus Armuth od. Dürftigkeit arbeiten, sich das tägliche Brod durch Arbeit verdienen, Knechtesdienste thun, überh. sich anstrengen od. abmühn, *arbeiten*, Od. 10, 348. πένεσθαι περὶ δεῖπνον, um eine Mahlzeit beschäftigt seyn, sie anzurichten, Od. 4, 624. 2) häufiger transit. *durch Arbeit fertigen*, verrichten, zurichten, besorgen, fertig schaffen, Hom. bes. δαῖτα, ἄριστον, auch ἔργα πένεσθαι, Hes. op. 775. ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα, wenn wir diess ins Werk gerichtet od. ausgeführt haben werden, Od. 13, 394. 3) aus der ersten Bdtg bildete sich bey den Att., weil nur der Arme um Brod arbeitete, die gleichfalls intransitive Bdtg, *arm* od. *dürftig seyn*, auch m. d. gen. einer Sache, *ihrer bedürftig seyn*, ihrer entbehren od. ermangeln, sie nöthig haben, τῶν σοφῶν, st. τῆς σοφίας, Aesch. — Vom act. πένω findet sich nur Eine u. dazu keineswegs ganz sichere Spur bey Aesch. Ag. 1217. denn auch hier ist πένων, blosse Conj. vom med. kommt praes. u. impf. vor. (von πένομαι stammt πένης, πενία, πεῖνα, und das Lat. *penuria*, ebenso πόνος, πονέομαι u. s. w., aber πένθος und πενθέω gehört nicht hieher.)

πενόμαι, = πένομαι, dav. findet sich part. aor. πενωθείς, arm, dürftig, Sent. sing. 508. Br. 44. Schneid.

πεντάβιβλος, ον, (πέντε, βίβλος) aus fünf Büchern bestehend. [ᾰ]

πεντάβόιος, ον, (βοεία) aus fünffachen Ochsenhäuten bestehend, auch πεντεβόιος geschr.

πεντάγαμβρος, ον, (γαμβρός) fünf Schwiegersöhne habend.

πεντάγραμμος, ον, (γραμμή) von fünf Linien od. Strichen, auch πεντέγραμμος.

πεντάγωνικός, ή, όν, von fünfeckiger Art, von

πεντάγωνος, ον, (γωνος) fünfeckig, fünfwinkelig. [ᾰ]

πεντᾰδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) fünffingerig, fünf Finger lang, auch πεντεδάκτυλος.

πεντᾰδάρχης, ου, ὁ, (πεντάς, ἄρχω) Anführer od. Aufseher von fünfen.

πεντάδαρχος, ὁ, = das vorherg.

πεντᾰδεκαέτης, ου, ὁ, (πέντε, δέκα, ἔτος) der funfzehnjährige: aber πενταδεκαετής, ές, funfzehnjährig.

πεντᾰδῐκός, ή, όν, (πεντάς) aus fünfen od. aus der Fünfzahl bestehend.

πεντάδιον, τό, = πεντάς, wovon es nur der Form nach Dim. ist. [ᾰ]

πενταδραχμία, ἡ, auch πεντεδραχμία, fünf Drachmen, und

πεντάδραχμον, τό, ein Fünfdrachmenstück, von

πεντάδραχμος, ον, (δραχμή) fünf Drachmen werth od. schwer.

πεντάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) fünf Querhände breit.

πενταέθλιον, τό, poet. u. Ion. st. πεντάθλιον.

πενταέθλον, τό, poet. u. Ion. st. πένταθλον, Pind.

πενταεθλος, ὁ, poet. u. Ion. st. πένταθλος, Hdt.

πεντᾰετηρής, ές, = πενταετής, spätes W. dav.

πεντᾰετηρία, ἡ, Zeitraum von fünf Jahren, dav.

πεντᾰετηρικός, ή, όν, alle fünf Jahre fällig, sich ereignend, zu feyern, z. B. ἀγών.

πεντάετηρίς, ίδος, ἡ, fünf Jahre, Zeitraum von fünf Jahren. 2) später auch = πανήγυρις. 3) bey Pind. immer als adj. fem. = πενταετηρικός.

πεντάετηρος, ον, (ἔτος) poet. st. πενταετής, fünfjährig, βοῦς, ὑς, Hom.

πενταετής, ές, (ἔτος) fünfjährig, fünf Jahre alt: dav. das neutr. mit verändertem Ton, πενταέτες, als adv. fünf Jahre lang, Od. 3, 115.

πενταέτης, ου, ὁ, der fünfjährige.

πενταετία, ἡ, = πενταετηρίς.

πεντάζωνος, ον, (ζώνη) mit fünf Gürteln od. Zonen.

πενταθλεύω, ein πένταθλος seyn, das πένταθλον üben od. treiben.

πενταθλέω, = πενταθλεύω, dav.

πενταθλητικός, ή, όν, zum πένταθλον gehörig, νίκη πενταθλητική, Sieg im Fünfkampf.

πενταθλιον, τό, seltnere Nebenform von πένταθλον, Boeckh expl. Pind. Pyth. 8, 69.

πένταθλον, τό, (πέντε, ἆθλον) *der Fünfkampf*, Lat. *quinquertium*, Inbegriff von den fünf Leibesübungen, ἅλμα, δίσκος, δρόμος, πάλη, πυγμή, für deren letztere später die ἀκόντισις gewählt wurde: mit diesen fünf Uebungen zusammen ward bey den öffentl. Spielen gekämpft, und

nur der erhielt den Siegespreis, der seine Gegner in allen fünfen gleichmässig überwunden hatte: dav.

πένταθλος, ὁ, *der den Fünfkampf treibende* od. *übende*: auch der Sieger im Fünfkampf, *quinquertio*. 2) übertr. πένταθλος ἐν τινι, der eine Sache in ihrem ganzen Umfang, in allen ihren Theilen geübt hat, ἐν φιλοσοφίᾳ, in allen Theilen der Philosophie geübt u. wohlbewandert. b) weil nun aber ein solcher, wie weit er es auch im Ganzen gebracht haben mogte, doch in jeder einzelnen Kunst dem nachstehn musste, der sich in Einer derselben allein und ausschliesslich geübt hatte, überh. der eine untergeordnete Rolle spielende, hintenanstehende, untergeordnete, Xen.

πένταιχμος, ον, (αἰχμή) fünfspitzig.

πενταύλενθος, ον, (αὐλενθος) von od. mit fünf Wegen, Paus.

πενταύφαλος, ον, (κεφαλή) fünfköpfig.

πεντάκις, adv. (πέντε) fünfmal. [– ⏑ ⏑]

πεντακισμύριοι, αι, α, (μυρίοι) fünfmal zehntausend, d. i. 50000. [ῡ]

πεντακισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) fünftausend. [– ⏑ – – ⏑ –]

πεντάκλαδος, ον, (κλάδος) fünfzweigig.

πεντάκλινος, ον, (κλίνη) von od. zu fünf Betten, Tischlagern od. Gedecken.

πεντάκορωνος, ον, (κορώνη) fünf Krähen alt, d. i. sehr alt, s. τρικόρωνος.

πεντακοσιάρχης, ου, ὁ, (πεντακόσιοι, ἄρχω) Anführer od. Aufseher von 500, dav.

πεντακοσιαρχία, ἡ, Amt od. Würde des πεντακοσιάρχης.

πεντακοσιαρχος, ὁ, = πεντακοσιάρχης.

πεντακόσιοι, αι, α, fünfhundert: auch im sing. πεντακοσία ἵππος, Long. Ep. πεντηκόσιοι, Od.

πεντακοσιομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) *fünfhundert Medimnen jährlicher Erndte an Getreide u. a. Früchten vom eignen Lande gewinnend*, d. i. ungefähr 470 Berl. Scheffel vom eignen Felde erndtend: nach Solons Vertheilung der Athenischen Bürger in Klassen bildeten die πεντακοσιομέδιμνοι, als die reichsten, die erste, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 29. (irrigerweise haben einige angenommen, das Wort sey von 500 Medimnen *Aussaat* zu verstehn.)

πεντακοσιοστός, ἡ, όν, der fünfhundertste.

πεντακοσιοστύς, ύος, ἡ, eine Zahl oder Anzahl von 500.

πεντάκῡμία, ἡ, (κῦμα) die fünfte Welle, die nach einigen Beobachtungen jedesmal grösser als die vier vorhergehenden seyn soll, vgl. τριακυμία. (einige erkl. eine Welle *so gross wie fünf andre*, falsch!)

πενταλεκτρος, ον, (λέκτρον) von od. mit fünf Ehebetten, d. i. fünf Ehemänner od. Ehefrauen gehabt habend, fünfmal vermählt.

πενταλιθίζω, s. d. folg.

πενταλίθος, ον, (λίθος) von od. mit fünf Steinen: πενταλίθοις παίζειν od. πενταλιθίζειν, ein Spiel der Frauenzimmer, bey dem man fünf Steinchen, Scherben, Sprungbeine, ἀστράγαλοι od. sonst dergl. mit dem Rücken der umgekehrten Hand in die Höhe warf, und sie (mit der innern Fläche der schnell gewendeten Hand) wieder auffing, Franz. *jeu des osselets*, Span. *juega de tabas*.

πενταλιτρος, ον, fünf λίτραι schwer.

πενταμερής, ές, (μέρος) fünftheilig.

πεντάμετρος, ον, (μέτρον) von od. mit fünf Maassen, Versmaassen od. Versfüssen, dah. ὁ π. der Pentameter.

πεντάμηνος, ον, (μήν) fünfmonatlich.

πεντάμορφος, ον, (μορφή) fünfgestaltig.

πεντάμῦρον, τό, (μύρον) eine Art Salbe.

πεντάναια, ἡ, (ναῦς) Anzahl von fünf Schiffen, auch πεντεναῖα geschr. Lobeck Phryn. p. 432.

πεντάοζος, ον, (ὄζος) fünfastig, fünfzweigig, fünfzackig, z. B. χείρ.

πενταπάλαιστος, ον, (παλαιστή) fünf Querhände breit. [ᾰ]

πενταπέτες, τό, = πενταφυλλον.

πενταπέτηλον, τό, πενταφυλλον, von

πενταπέτηλος, ον, (πέτηλον) fünfblätterig.

πενταπήχης, ες, = das folg.

πεντάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) fünf Ellen lang od. breit.

πενταπλασιάζω, verfünffachen, fünffach od. fünfmal so gross machen, von

πενταπλάσιος, ία, ιον, fünffach, fünfmal so gross. [– ⏑ ⏑ ⏑ –]

πενταπλάσιων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

πεντάπλεθρος, ον, fünf πλέθρα gross, lang, breit.

πενταπλήσιος, ίη, ιον, Ion st. πενταπλάσιος.

πεντάπλοκος, ον, (πλέκω) fünffach geflochten od. gewunden, fünfdräthig.

πενταπλόος, όη, όον, sagx. πενταπλοῦς, ῆ, οῦν, auch zweyer End. fünffältig.

πεντάπολις, ἡ, (πόλις) Fünfstadt, zw.

πεντάπορος, ον, (πόρος) mit fünf Gängen, Wegen, Bahnen, Abflüssen, Oeffnungen u. dgl.

πεντάπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) fünffüssig. 2) fünf Fuss lang od. breit: auch πεντέπους geschr.

πενταπρωτεία, ἡ, Amt od. Würde der πενταπρωτοι.

πενταπρωτοι, οἱ, (πρῶτος) die fünf ersten Männer im Staate.

πεντάριθμος, ον, (ἀριθμός) fünfzählig, zw.

πεντάῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) aus fünf Stäben, Strichen, Streifen od. Saiten bestehend.

πεντάῤῥᾱγος, ον, (ῥαξ) mit fünf Beeren.

πεντάς, άδος, ἡ, (πέντε) die Fünf, Fünfzahl, Zahl von fünfen.

πεντάσημος, ον, (σῆμα) von od. mit fünf Zeichen.

πεντάσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit fünf Ruderbänken od. Ruderstellen.

πενταςπίθαμος, ον, (σπιθαμή) fünf Spannen lang od. breit. [ῐ]

πενταστάδιος, ον, (στάδιον) fünf Stadien lang.

πενταστάτηρος, ον, fünf στατῆρες schwer oder werth. [ᾰ]

πεντάστιχος, ον, (στίχος) von fünf Reihen, Zeilen od. Versen.

πεντάστομος, ον, (στόμα) fünfmündig, mit fünf Mündungen od. Oeffnungen.

πενταυλλάβια, ἡ, Fünfsylbigkeit, von

πενταύλλαβος, ον, (συλλαβή) fünfsylbig.

πενταύριγγος, ον, (αὐριγξ) mit fünf Röhren od. Pfeifen, vgl. πεντεσύριγγος. [ῠ]

πεντάσχημος, ον, (σχῆμα) von fünf Gestalten, fünfgestaltig.

πεντάσχοινος, ον, fünf σχοῖνοι lang od. breit.

πεντατάλαντος, ον, (τάλαντον) fünf Talente schwer od. werth, auch πεντετάλαντος geschr. [-⏑⏑-⏑]
πεντάτευχος, ον, (τεῦχος) aus fünf Büchern in Einem Bande bestehend: dah. bes. die fünf Bücher Mosis.
πεντάτονος, ον, (τόνος) von fünf Tönen. 2) die Dissonanz, die wir die kleine Septime nennen.
πεντάφάρμάκος, ον, (φάρμακον) aus fünf Farben, Giften, Heilmitteln, Gewürzen u. dgl. bestehend.
πεντάφῡής, ές, (φυή) von fünffacher Natur od. Beschaffenheit.
πεντάφυλλον, τό, Fünffingerkraut, *quinquefolium*, neutr. von
πεντάφυλλος, ον, (φύλλον) fünfblätterig.
πεντάφωνος, ον, (φωνή) fünfstimmig.
πέντᾰχᾰ, adv. (πέντε) fünffach, in fünf Theile, Il. 12, 87.
πεντᾰχῇ, adv. = das vorherg.
πεντᾰχῑλῐοστός, ή, όν, (χίλιοι) der fünftausendste, einer von 5000.
πεντάχορδος, ον, (χορδή) fünfsaitig.
πεντᾰχοῦ, adv. (πέντε) an fünf Stellen, Hdt. 3, 117.
πεντάχρονος, ον, (χρόνος) fünfzeitig, von fünferley Tempo.
πεντᾰχῶς, adv. (πέντε) auf fünferley Art.
πέντε, οἱ, αἱ, τά, indecl. *fünf*, Hom. — Aeol. πέμπε. Die Zeitzgen werden sowohl mit ε, als mit α gemacht, πεντακάλαντος u. πενταπάλαντος u. dgl. aber die Formen auf ε gelten als besser Attisch, Herm. Ar. Nub. 755. Lobeck Phryn. p. 413.
πεντεβόειος, ον, = πενταβόειος, Sappho.
πεντέγραμμος, ον, = πενταγράμμος, Soph.
πεντεδάκτυλος, ον, = πενταδάκτυλος.
πεντεδέκᾰτος, άτη, ατον, = πεντεκαιδέκατος, wie ἐνδέκατος, δωδέκατος u. dgl.
πεντεδραχμία, ή, = πενταδραχμία, Dinarch.
πεντεκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. fünf und zehn, funfzehn, dav.
πεντεκαιδέκᾰτος, άτη, ατον, der funfzehnte.
πεντεκαιδεκάετηρίς, ίδος, ή, (ἔτος) Zeitraum von 15 Jahren.
πεντεκαιδεκαέτης, ές, (ἔτος) funfzehnjährig.
πεντεκαιδεκαμναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) funfzehn Minen werth od. schwer.
πεντεκαιδεκάναῦς, ή, (ναῦς) Zahl von funfzehn Schiffen.
πεντεκαιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) funfzehn Ellen lang od. breit.
πεντεκαιδεκαπλάσιων, ον, gen. ονος, funfzehnfach, funfzehnmal so gross.
πεντεκαιδεκᾰταῖος, αία, αῖον, am funfzehnten Tage.
πεντεκαιδεκᾰτημόριον, τό, (μόριον) der funfzehnte Theil.
πεντεκαιδέκᾰτος, άτη, ατον, (πεντεκαίδεκα) der funfzehnte.
πεντεκαιδεκήρης, ες, (ἐρέσσω) mit funfzehn Reihen von Ruderern.
πεντεκαιδεκήμερος, ον, (ἡμέρα) funfzehntägig.
πεντεκαιεικοσάσημος, ον, (σῆμα) von 25 Zeichen.
πεντεκαιεἴκοσι, οἱ, αἱ, τά, indecl. (εἴκοσι) fünfundzwanzig.
πεντεκαιεικοστός, ή, όν, der fünfundzwanzigste.
πεντεκαιεικοσιέτης, ές, (ἔτος) fünfundzwanzigjährig.
πεντεκαιπεντηκονταετής, ές, (ἔτος) fünfundfunzigjährig.
πεντεκαιτεσσαρακονθήμερος, ον, (ἡμέρα) fünfundvierzigtägig.
πεντεκαιτριακοντοέτης, ες, (ἔτος) fünfunddreyssigjährig.
πεντεκτενής, ές, und πεντέκτενος, ον, (κτείς) Beyw. eines bunten Zeuges mit einem Purpursaum.
πεντέμορφος, ον, = πεντάμορφος, Soph.
πεντεπαιδέκατος, άτη, ατον, poet. st. πεντεκαιδέκατος.
πεντέπους, ποδος, = πεντάπους.
πεντεσίριγγος, ον, = πεντασύριγγος, ξύλον, ein Strafwerkzeug von Holz mit fünf Löchern, durch die der Missethäter mit Kopf, Armen u. Beinen gesteckt ward, Ar. Eq. 1049. übertr. νόσος, von einem paralytischen Menschen, Aristot. [ῠ]
πεντετάλαντος, ον, = πενταπάλαντος, Ar.
πεντετηρικός, ή, όν, alle fünf Jahre, fünfjährig, von
πεντετηρίς, ίδος, ή, Zeitraum von fünf Jahren, von
πεντετής, ές, (ἔτος) fünfjährig.
πεντετρῐάζω, (τριάζω) fünfmal besiegen.
πεντηκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) funfzigtägig, von
πεντήκοντα, οἱ, αἱ, τα, indecl. funfzig, Hom.
πεντηκονταδραχμος, ον, (δραχμή) funfzig Drachmen werth od. schwer.
πεντηκονταετηρίς, ίδος, ή, Zeitraum von funfzig Jahren, von
πεντηκονταετής, ές, (ἔτος) funfzigjährig.
πεντηκονταέτης, ου, ὁ, = πεντηκονταετής, dav.
πεντηκονταετία, ή, funfzig Jahre.
πεντηκονταέτις, ίδος, ή, fem. von πεντηκονταέτης.
πεντηκονταεικαιτριετής, ές, (ἔτος) dreyundfunfzigjährig.
πεντηκοντακάρηνος, ον, (κάρηνον) funfzigköpfig. [ᾰ]
πεντηκοντακέφᾰλος, ον, (κεφαλή) = das vorherg.
πεντηκοντάλῑτρος, ον, funfzig λίτραι schwer.
πεντηκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) funfzig Ellen lang od. breit: auch πεντηκονταπηχυαῖος.
πεντηκονταρχία, ή, Amt od. Würde des πεντηκόνταρχος.
πεντηκόνταρχος, ὁ, (ἄρχω) der Anführer von funfzig Mann. 2) der einen πεντηκόντερος führende od. lenkende, s. πεντηκόντερος.
πεντηκοντάς, άδος, ή, (πεντήκοντα) die Zahl funfzig, eine Zahl von funfzig.
πεντηκονταταλαντία, ή, funfzig Talente, von
πεντηκοντατάλαντος, ον, (τάλαντον) funfzig Talente werth od. schwer.
πεντηκοντατέσσαρες, α, gen. ων, vierundfunfzig.
πεντηκοντατήρ, ῆρος, ὁ, = πεντηκοστήρ, zw.
πεντηκοντάχοος, ον, zugs. πεντηκοντάχους, ουν, (χέω) funfzigfaltig wiedergebend od. sich vermehrend.
πεντηκόντερος, ή, s. πεντηκόντορος.
πεντηκοντήρ, ῆρος, ὁ, = πεντηκοστήρ, sehr zw.
πεντηκοντήρης, ες, (ἐρέσσω) funfzigruderig, dav.
πεντηκοντηρικός, ή, όν, = das vorherg. ἡ s. verst. ναῦς, Funfzigruderer.
πεντηκοντόγῠος, ον, (γύα) von funfzig Hufen od. Morgen Ackerlandes, Il. 9, 579.
πεντηκοντοκάρηνος, ον, = πεντηκοντακάρηνος.
πεντηκοντόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) von od. mit funfzig Kindern, Aesch.
πεντηκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) von funfzig Klaftern.
πεντηκόντορος, ή, (ἐρέσσω) mit u. ohne ναῦς, *ein Funfzigruderer*, Lastschiff von funfzig Rudern: man findet auch die Form πεντηκόντερος, die

A. B. Beck, Die Lautlehre d. Dialekts v. Aschaffenburg 8, 49.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Mathematik, Physik und Chemie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Naturwissenschaften 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Mathematik, Physik und Chemie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften, Theologie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz, Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin 10, 1.
Abhandlungen, Neue, aus dem Gebiete der Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geschichte und Philologie, Geographie und Statistik, Medicin und Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie und Forstwissenschaft, Jurisprudenz und Cameralwissenschaften, Theologie, Pädagogik, Philologie, Geographie, Statistik, Medicin, Chirurgie, Landwirthschaft, Technologie, Forstwissenschaft, Jurisprudenz,

θοῦσα, fem. part. Il. πεπίθοιμεν, πεπίθοιεν, opt. Il. πεπιθήσω, fut. Il.

πέπιθμεν, = ἐπέπιθμεν, Ep. plqpf. pass. zu πείθω.

πεπῑνωμένως, adv. part. perf. pass. von πινόω, von einfacher, schmuckloser Schönheit, vgl. εὐπινής.

πεπλᾰνημένως, adv. part. perf. pass. von πλανάω, herumirrend, herumschweifend.

πεπλασμένως, adv. part. perf. pass. von πλάσσω, verstellt, falsch.

πεπλᾰτυσμένως, adv. part. perf. pass. von πλατύνω, weitläuftig.

πέπληγον, πεπληγέμεν, πεπλήγετο, redúpl. aor. 2. act. u. med. von πλήσσω, Hom.

πεπληγώς, υῖα, part. perf. 2. zu πλήσσω, Hom.

πεπλημένος, part. perf. pass. zu πελάζω, Od. 12, 108.

πέπλιον, τό, (πέπλος) eine Art Wolfsmilch.

πεπλίς, ίδος, ἡ, = πέπλιον.

πεπλοδόκος, ον, Ion. st. πεπλοδόχος.

πεπλοδόχος, ον, (δέχομαι) das Oberkleid aufnehmend, empfangend, verehrend.

πέπλος, ὁ, bey spätern Dichtern auch mit dem heterogenischen plur. τὰ πέπλα, Lat. *peplum*, urspr. *jedes gewebte Tuch*, Hülle, Decke, Teppich, Laken zum Zudecken, Umhang, Ueberwurf, einen Wagen zu bedecken, Il. 5, 194. ein Aschengefäss zu umhüllen, Il. 24, 796. ein Teppich über Stühle zu breiten, Od. 7, 96. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 404. 2) insbes. *ein grosses, weites, faltenreiches Gewand* vom feinsten u. leichtesten Zeuge, gew. reich gestickt, das über die übrige Bekleidung geworfen ward, und den ganzen Leib umhüllte, faltiges Prachtkleid, eigentl. *nur der Frauen*, und so ohne Ausnahme bey Hom. der Il. 5, 734. f. den weiblichen πέπλος dem männlichen χιτών entgegensetzt: dass der πέπλος der Frauen auch Kopf, Gesicht u. Hände schleyerartig mitbedeckte, erhellt zwar aus Xen. Cyrop. 5, 1, 6. ganz falsch ist es aber, darum überh. einen Schleyer od. Shawl darunter zu verstehn: besberühmt war der prachtvoll gestickte πέπλος der Athene, der in Athen beym Fest der Panathenäen zur Schau gestellt ward, u. sich auf mehren alten Statuen der Göttinn findet, vgl. Batr. 182. fg. Virg. Cir. 21. fg. Meurs. Panath. 17. 3) später u. namentlich b. d. Att. auch *ein männliches Prachtkleid*, Poppo Xen. Cyr. 3, 1, 13. überh. ein männliches Oberkleid, Umwurf, Mantel, Theocr. 7, 17. 4) wegen der Aehnlichkeit *das Darmfell*, *das Netz*, sonst δημός und κνίσα, auch περιτόναιον. 5) eine Art *Wolfsmilch*, auch πέπλιον u. πεπλίς. (die Abltg ist dunkel: nach Damm von πετάννυμι, πέπταμαι: nach Riemer von πέλλα, *pellis*, *palla*, *pallium* u. s. w. verw. mit ἔπιπλα und ἐπίπλοον.)

πέπλωμα, τό, (πέπλος) wie von πεπλόω, Umhüllung, Kleidung, Gewand, wie πέπλοι, Soph. Trach. 613.

πέπνῡμαι, eigentl. poet. perf. zu πνέω, mit bes. Präsensbdtg, *beseelt* od. *belebt seyn*, gew. übertr. *klug* od. *verständig seyn*: Hom. braucht davon 2 sing. πέπνῡσαι νόῳ, du bist verständig in deinem Sinne, Il. 24, 377. inf. πεπνῦσθαι, Il. 23, 440. u. Od. 10, 495. wo noch falsch πεπνύσθαι geschrieben ist, 2 sing. plqpf. mit Impf. Bdtg, πέπνῡσο, Od. 23, 210. bey weitem am häufigsten aber das part. πεπνυμένος, [– ⏑ ⏑] im masc. u. neutr., stets in übertr. Bdtg, *klug*, *verständig*, gew. Beyw. von Männern, aber auch μῦθος πεπνυμένος, πεπνυμένα μήδεα, πεπνυμένα ἀγορεύειν, βάζειν, εἰδέναι und νοῆσαι, verständige Rede, verständiger Rath, verständig sprechen u. s. w. das part. findet sich auch in späterer Prosa, z. B. bey Polyb. Von dem alten Stammworte ΠΝΥΩ haben sich nur b. Hom. einige Reste des zusammengesetzten ἄμπνῡω, ἄμπνυμι, d. i. ἀναπνέω, ἀνάπνυμι, erhalten, s. ἀναπνέω: einen opt. aor. pass. πνῦθείη hat Nic. Andre halten πέπνυμαι mit seinen Abltgen für gar nicht verwandt mit πνέω, sondern für eine verkürzte Form von πινύω, πεπινύσσω, πεπνυτός u. s. w.

πεπνῡμένος, s. πέπνυμαι.

πέποιθα, perf. von πείθω, Hom. dav.

πεποίθησις, ἡ, Vertrauen, Zuversicht, spätes W. s. Lobeck Phryn. p. 295.

πεποιθία, ἡ, = das vorherg.

πεποιθότως, adv. part. perf. von πείθω, vertrauensvoll, zuversichtlich, dreist.

πεποίθω, conj. perf. von πείθω, dav. πεποίθομεν Ep. st. πεποίθωμεν, Od. 10, 335.

πέπονθα, perf. zu πάσχω, Od.

πεπορεῖν, s. πεπαρεῖν.

πεπορθημένως, adv. part. perf. pass. von πορθέω.

πέποσθε, Ep. 2 pl. perf. zu πάσχω st. πεπόνθατε, Hom.

πέποσχα, poet. perf. zu πάσχω st. πέπονθα, Stesich. u. Epicharm.

πεποτήαται, Ep. 3 pl. perf. von ποτάομαι, Il. 2, 90.

πεπραδίλη, ἡ, (πέρδω) Furz. 2) eine Fischart, gleichs. Furzfisch. [– ⏑ ⏑ –]

πέπρωται, πεπρωμένος, perf. zu πορεῖν, w. m. s. Hom.

πέπτᾰμαι, πεπτᾰμένος, perf. pass. von πετάννυμι, Hom.

πεπτεῶτα, st. πεπτῶτα, nom. u. acc. neutr. pl. part. perf. Ep. πεπτεώς zu πίπτω, Il. 21, 503.

πεπτήριος, ία, ιον, = πεπτικός.

πεπτηώς, Ep. part. perf. zu πίπτω st. πεπτωκώς, πεπτηκώς, Att. πεπτώς, erschrocken, furchtsam, scheu, Od.

πεπτικός, ή, όν, zum Kochen od. Verdauen gemacht, geschickt dazu, zum Verdauen dienlich, das Verdauen befördernd, von

πεπτός, ή, όν, gekocht, zu kochen, kochbar. 2) verdaut, zu verdauen, verdaulich, von

πέπτω, späteres Praesens st. πέσσω, kochen, verdauen, s. unter πέσσω.

πέπτωκα, perf. zu πίπτω.

πεπτώς, Att. part. perf. zu πίπτω.

πεπύθοιτο, 3 sing. redupl. opt. aor. zu πυνθάνομαι, Il.

πέπυσμαι, perf. von πυνθάνομαι, Hom.

πέπων, ον, gen. ονος, eigentl. von Früchten, *von der Sonne gekocht*, also *reif*, auch künstlich durch Feuer gekocht, *gar*: dah. überh. *weich*, *mürbe*: insbes. b) οἰκεῖος πέπων, öfter ὁ πέπων allein, eine gurken- od. melonenähnliche Frucht, *Pfebe* od. *Angurie*, die nur reif verspeist ward, während man umgekehrt die Gurke, σίκυος,

nur roh ass: Sprichw. als Bezeichnung der grössten Weichheit, *πέπονος μαλακώτερος*, weicher als eine Pfebe, auch *πεπαίτερος μόρων*, Aesch. u. *ἀπίοιο*, Theocr. von welkender Ueberreife oder Weichlichkeit. 2) bey Homer, doch in der Il. viel häufiger als in der Od. u. bey Hesiod. immer in übertr. Bdtg u. nur als Anrede, *πέπον*, *ὦ πέπον*, *ὦ πέπονες*, bald als adj. bald als Subst. masc. a) gew. wie das Lat. *mollis* und *mitis* im guten Sinne, *mild, traut, freundlich*; schmeichelnde u. liebkosende Anredung od. Begrüssung, auch Einmal vom Polyphem an seinen Widder gerichtet, *χριὲ πέπον*, trauter Widder, Od. 9, 447. ebenso b. d. Trag. die das Wort auch ausser der Anrede brauchen, *μόχθος πέπων*, gemildertes Drangsal, das seine Herbigkeit verloren hat, Soph. OC. 437. *μοῖρα πεπαιτέρα*, milderes Geschick, Aesch. Ag. 1357. u. m. d. dat. *ἐχθροῖς πέπων*, mild gegen die Feinde, Aesch. Eum. 66. b) im schlimmen Sinne als Schimpfwort, *weichlich, feig*, bey Hom. nur Einmal, *ὦ πέπονες*, *ihr Weichlinge*, Il. 2, 235. ebenso *Κύκνε πέπον* b. Hes. sc. 350. — Comp. *πεπαίτερος*, Superl. *πεπαίτατος*. (von *πέπτω*, *πέσσω*, w. m. s.)

πέρ, enklitische Partikel, die dem Worte, auf welches sie sich bezieht, grössern Nachdruck, Verstärkung, Bekräftigung od. Bejahung giebt, so dass an der Richtigkeit der Annahme, *πέρ* sey eine verkürzte Form von *πέρι*, *sehr*, verlängert *περισσῶς*, nicht zu zweifeln ist: dah. 1) *sehr, gar, gar sehr*, wie *πάνυ*, das Wort, zu welchem es gehört, und dem es in der Regel nachsteht, einfach verstärkend od. bekräftigend, bey Hom. gew. bey Adj. u. dem part. von *εἰμί*, *ἐπεὶ μ' ἔτικές γε μινυνθαδίον περ ἐόντα*, *sehr* kurze Zeit lebend, Il. 1, 352. *Ἰθάκην κραναὴ περ ἐοῦσα*, das *sehr* felsige Ithaka, Il. 3, 201. auch bey Adv. *μινυνθά περ*, Il. 1, 416. 13, 573. *ὀλίγον περ*, Il. 11, 391. 2) zu ganzen Sätzen gehörig, denen ein Conj. den Begriff der Auffoderung wozu giebt, erhöht es den Nachdruck derselben, *doch ja*, u. hat dann keine bestimmte Stelle, z. B. *οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα*, lasst uns *doch ja* nach Hause zurückschiffen, Il. 2, 236. 16, 205. *καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα*, lasst *doch ja* uns selbst auch arbeiten, Il. 10, 70. *ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν*, lasst *doch ja* uns selbst auch einen Rath ersinnen, Il. 16, 712. 3) einen Begriff hervorhebend, indem man seine Zulässigkeit zwar einräumt, aber eine anderweitige Einwendung dagegen vorbringt, *wie sehr, wie wohl, wie sehr auch immer*, d. i. *wiewohl, obwohl, obgleich*, also = *καίπερ* od. *καίτοι*, bey Hom. der am häufigsten vorkommende Fall, gew. m. d. part. von *εἰμί*, *ἀγαθός περ ἐών*, *κρατερός περ ἐών*, *μέγας περ ἐών*, *λιγὺς περ ἐών ἀγορητής*, *κινέος περ ἐών*, *πολέες περ ἐόντες*, *δουριχτήτη περ ἐοῦσα*, *φίλη περ ἐοῦσα*, *ἀλόχῳ περ ἐούσῃ*, auch bey andern Participien, denen es nachgesetzt zu werden pflegt, weil es auf den ihnen zum Grunde liegenden Begriff des Stammwortes geht, z. B. *ἰέμενός περ*, obgleich sich bemühend, *ἀχνύμενός περ*, obgleich betrübt, *οὐτάμενός περ*, obgleich verwundet, *κηδομένη περ*, u. dergl. aber *μάλα περ μεμαώς*, *πίνα περ φρονέοντες*, *Αἰδὸς περ ἐών*, weil *περ* hier nicht zum Part. gehört, sondern zu dem das Part. näher bestimmenden Worte: seltner bey einem Adj. ohne alle Beziehung auf ein Part. *φράδμων περ ἀνήρ*, ein obwohl bedachtsamer Mann, Il. 16, 638. *κρατερός περ*, Il. 21, 63. *χερείονά περ καταπέφνων*, einen obwohl schlechtern tödtend, Il. 17, 539. ebenso zur Verstärkung der Negation, *οὐδέ — περ*, *auch nicht einmal*, wo grade wie beym Lat. *ne — quidem* *οὐδέ* durch Ein od. einige zwischengestellte Wörter von *περ* getrennt wird, z. B. *οὐδ' ἐμῖν ποταμὸς περ ἐϊρρόος ἀρκέοι*, auch nicht einmal der flutende Strom wird euch retten, Il. 21, 130. vgl. 8, 201. 21, 410. *μή περ* hat Hdt. 4) einen einzigen od. einige aus einer grössern Menge hervorhebend u. auszeichnend, *doch, wenigstens, doch wenigstens*, wie *γε*, z. B. *τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν ἐγγυαλίξαι*, Ehre *doch wenigstens* hätte er mir verleihn sollen, Il. 1, 353. *τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ*, diesen Wunsch *wenigstens* gewähre mir, Il. 8, 242. *ἄλλους περ ἐλέαιρε*, der andern *wenigstens* erbarme dich, Il. 9, 301. *ἐμέ περ*, *σέ περ*, mich *wenigstens*, dich *wenigstens*, Il. 11, 796. 16, 38. *αὐτώ πέρ*, sie beyde *wenigstens*, Il. 17, 239. vgl. 8, 243. 11, 789. 12, 349. 362. 17, 121. 5) sehr häufig steht *περ* nach einem relat. Pronomen od. Adv., mit denen es, wenn nicht ein andres Wort dazwischentritt, zu Einem Worte verbunden geschrieben zu werden pflegt: auch so hat es in der Regel verstärkende Kraft, z. B. *ὅσπερ*, welcher *doch* od. welcher *ja*, welcher *nämlich*, u. dgl. Hom. bey dem jedoch *οἵπερ* und *αἵπερ* getrennt geschrieben wird: in Vergleichungen, *οἷός περ*, od. als adv. *οἷόν περ*, ganz so wie: bey Ort- und Zeitbestimmungen, *ἔνθα περ*, *ὅθι περ*, *ὅτε περ*, *ἠμός περ*, *πρίν περ*, grade da wo, grade damals als, od. wo nämlich, als nämlich, bevor nämlich, Il. 4, 259. 5, 802. 6, 379. 10, 568. 11, 86. 15, 588. u. sonst: bey den Att. aber geht es gew. in die erweiternde od. verallgemeinernde Bdtg des Lat. *cunque* über, *immer, immerhin*, wodurch der Ausdruck selbst unbestimmt wird, *ὅσπερ*, wer auch immer, *ἅπερ λέγει*, was er nur sagt, alles was er irgend sagt, *ὁσοσπερ*, soviel immer, *οἷός περ*, wie auch immer, ebenso bey den Adv. *ἧπερ*, *διόπερ*, *ὥσπερ*, wie auch immer, wie etwa, *ἔνθα περ*, wo auch immer u. dgl. Herm. Vig. p. 793. vgl. *ἤπερ*, poet. *ἠέπερ*, *ἵνα περ*, *καίπερ*: das Lat. *parumper*, *paulisper* u. dgl. wird schwerlich richtig von *περ* abgeleitet. — Bey den Att. ist diese Partikel viel seltner als bey Hom. u. Hdt., und fast nur in der Verbindung mit relat. Pron. u. Adv. gebraucht.

πέρᾱ, vor einem Vocal *πέρᾱν*, Ion. u. Hom. *πέρην*, als praep. m. d. gen. *jenseits, drüber hinaus*, Il. 2, 535. 626. 24, 752. bes. *πέρην ἁλός*: bey Aesch. auch *ἐκ πέρας Ναυπακτίας*. 2) ohne Casus als adv. *jenseits, drüben*, drüber hinaus, weiter, *ultra*: *πέρα ἤ*, mehr als, *ultra quam*, Soph. bes. über das rechte Maass hinaus, übermässig, z. B. *πέρα στέργειν*, übermässig lieben, *ἡ πέρα τιμή* u. dgl. *πέρα λέγειν*, Valck. Hipp. 1032. dav. Comp. *περαίτερος*, adv.

περαιτέρω, (πέραν u. πέρα sind urspr. absolute Casus eines nicht mehr vorkommenden Subst. ἡ πέρα, = πεῖραρ, πεῖρας, πέρας, *Ende*, wovon sich auch der gen. in ἐκ πέρας und im plur. περῶν b. Aesch. erhalten hat, verw. mit πείρω, περάω, περαίνω. πέρατος, πέραθεν, πέρηθεν u. s. w. Hom. braucht nur das Ion. πέρην, eine Form πέρη, Ion. st. πέρα, kommt nirgends vor.)

περᾶν, Ion. u. Ep. inf. praes. von περάω, Hom.

περάασκε, Ion. u. Ep. impf. von περάω, Od. [∪∪–∪]

πέρᾱθεν, adv. (πέρα) von jenseits her, von drüben her, Ion. πέρηθεν.

περαίη, ἡ, s. περαῖος, 2.

περαίας, ου, ὁ, eine Art des Fisches κεστρεύς, Lat. *mugil*, die sich jenseits der Ufer, d. i. fern von den Ufern aufhält.

περαίνω, aor. ἐπέρᾱνα, (πέρας) *beendigen, vollenden*, zu Ende führen, vollführen, ausrichten, ins Werk richten, zu Stande bringen, vollbringen. Med. *sich endigen*, zu Ende kommen, in Erfüllung gehn. b) insbes. *eine Rede beendigen*, zu Ende sprechen, ausreden, zu Ende erzählen. c) übertr. *ein Endergebniss ziehn*, dah. schliessen, folgern. 2) von einem Ende bis zum andern *durchdringen*, durchbohren: bes. γυναῖκα, κόρην, beschlafen, wie τρυπᾶν, auch von männlicher Unzucht. 3) intr. mit εἰς u. πρός, *sich wohin endigen*, d. i. sich wohin erstrecken, wohin reichen. — Vgl. περαίνω u. πείρω.

περαιόθεν, adv. = πέραθεν, ἐκ περάτης, poet. von

περαῖος, αία, αῖον, (πέρα) jenseits befindlich, gelegen od. wohnend, bes. jenseits des Meeres, des Sees, des Flusses. 2) ἡ περαίη, verst. γῆ od. χώρα, als Subst. das jenseits gelegne Land, das Gegenüberliegende, das Land jenseit des Meeres, Sees, Flusses, Hdt. auch = περάτη. Dav.

περαιόω, auf das jenseitige Land od. Ufer bringen, übersetzen, überführen, über das Meer, den See, den Fluss setzen, aor. pass. περαιωθέντες, Od. 24, 437. Med. sich übersetzen lassen, hinübergehn, Xen.

περαίτερος, έρα, έρον, Comp. von πέρα, drüber hinaus, weiter als, mehr als, ὁδοὶ περαίτεραι, weiter führende Wege, Pind. Adv. περαιτέρω, weiter, mehr: auch ward das neutr. περαίτερον als adv. gebraucht.

περαίτης, ου, ὁ, (πέρα) der von jenseits, Bewohner des jenseits gelegenen Landes. [∪– – –]

περαίωσις, ἡ, (περαιόω) das Uebersetzen, dav.

περαιωτικός, ή, όν, zum Uebersetzen, Ueberfahren gehörig od. geschickt.

πέρᾱμα, τό, (περάω) Ort zum Uebersetzen, Ueberfahrt.

πέρᾱν, adv. s. πέρα.

περανόω, f. l. st. περατόω.

περαντικός, ή, όν, (περαίνω) zum Vollenden, Folgern, Schliessen gehörig od. geschickt.

πέρας, ατος, τό, (πέρα) *Ende, Ziel, Grenze*, das Letzte, Aeusserste, Höchste, in der Rennbahn die *meta*. 2) übertr. *Vollendung, Vollbringung, Vollziehung*: die Macht od. Gewalt etwas zu vollenden, zu vollstrecken od. überh. etwas zu thun, dah. wie τέλος, die höchste vollziehende od. ausübende Gewalt, οἱ τὸ πέρας ἔχοντες τῶν ἐν τῇ πόλει ἁπάντων δικαίων, die obersten Richter, Dinarch. 3) als adv wie τέλος, *endlich*, zuletzt, Jac. AP. p. 675. auch = πέρα. Vgl. πεῖραρ, πεῖρας. (der gen. pl. περῶν bey Aesch. gehört nicht zu πέρας, sondern zu πέρα.)

πέρᾱς, ἐκ πέρᾱς, s. πέρα.

περάσιμος, ον, (περάω) worüber man fahren, überfahren od. übersetzen kann, wodurch man gehn kann, ποταμός, ἀήρ u. dgl. [ᾰ]

πέρᾱσις, ἡ, (περάω) das Ueberfahren, Uebersetzen, Uebergehn, Hindurchgehn: βίου πέρασις, der Uebergang des Lebens in den Tod, Soph.

περασμός, ὁ, (πέρας) Beendigung.

περάτεύω, = περαίνω, Hesych.

περάτη, ἡ, s. πέρατος, 2. dav.

περάτηθεν, adv. = πέραθεν. [ᾰ]

περάτης, ου, ὁ, (περάω) der Uebersetzende, Ueberfahrende, πορθμεύς. [∪– –]

περᾱτικός, ή, όν, (πέρατος) jenseits wohnend.

περᾱτοειδής, ές, (πέρας, εἶδος) von begrenzter, endlicher Art od. Natur, Gegens. ἄπειρος, Plato.

πέρᾱτος, άτη, ατον, (πέρα, πέρας) am entgegengesetzten Ende, jenseitig, von jenseits, gegenüber liegend, *ulterior*. 2) gew. das fem. ἡ περάτη, verst. γῆ od. χώρα, als Subst. das Land od. die Gegend, bes. die Himmelsgegend gegenüber, vorzüglich der Morgenhimmel und der Abendhimmel, ἐν περάτῃ, am Abendhimmel, als Gegens. von Ἠώς, Od. 23, 243. sowie umgekehrt durch ἐκ περάτης die Gegend des Sonnenaufgangs bezeichnet wird: dah. auch gradezu Morgen, Abend: bey Arat. die untere Hemisphäre im Gegens. der obern.

περᾱτός, ή, όν, Ion. περητός, (περάω) wie περάσιμος, worüber man fahren, überfahren oder übersetzen kann, zu passiren, Pind. ποταμὸς νηυσὶ π. Hdt. 5, 52.

περατόω, (πέρας) endigen, begrenzen, bestimmen, einschliessen, dav.

περάτωσις, ἡ, Endigung, Begrenzung. [ᾰ]

περάω, fut. περάσω, [*mit langem Alpha*] dah. Ion. u. Hom. περήσω, aor. ἐπέρᾱσα, Ion. und Hom. ἐπέρησα, (πέρα) eigentl. *von Einem Ende zum andern durchdringen, durchstechen, durchbohren, durchstossen*, wie πείρω, ὀδόντας, Il. 5, 291. b) bes. wie πείρω, 2. einen Raum, eine Fläche od. Gegend von Einem Ende zum andern durchschneiden, d. i. *durchgehn, durchschreiten, durchfahren, durchschiffen, durchreisen*, πόντον, Od. 24, 118. θάλασσαν, Od. 6, 272. 9, 129. λαῖτμα θαλάσσης, Od. 5, 174. 409. ὕδωρ, Hes. op. 740. πύλας Ἄϊδαο, Il. 5, 646. 23, 71. Theogn. 427. τάφρος ἀργαλέη περάαν, ein schwer zu durchschreitender od. zu passirender Graben, Il. 12, 53. 63. 200. 218. vgl. 16, 367. 21, 283. übertr. κίνδυνον, eine Gefahr durchschreiten, sie überstehn, Aesch. c) *hindurchgehn lassen*, κατὰ δειρῆς, durch den Hals gehn lassen, d. i. verschlucken, essen, h. Hom. Merc. 133. dah. überh. *hindurch od. hinüberbringen, hinüberführen, übersetzen, hinübersetzen*, bes. πόδα, βάσιν, ἴχνος περᾶν, den Fuss, den Schritt hinübersetzen, *pedem proferre*, Trag. — 2) intr. *von Einem Ende zum andern hindurchdringen, eindringen*, vom Eisen, Il. 21, 594. vom heftigen Regen, Od. 5, 480. 19, 442.

διὰ κροτάφοιο, durch die Schläfe, Il. 4, 502. ὀστέον εἴσω, in den Knochen hinein, Il. 4, 460. 6, 10. b) bes. durch einen Raum, eine Fläche oder Gegend sich von Einem Ende zum andern *hinüber* od. *hindurch bewegen, hinüber-* od. *hindurchgehn, -fahren, -schiffen, -reisen*, δι' Ὠκεανοῖο, Od. 10, 508. 11, 158. διὰ προθύροιο, h. Hom. Merc. 271. δι' ἐπιπροθ. 158. ebenso ἐπὶ πόντον und ἐφ' ὑγρήν, über das Meer hin schiffen, Il. 2, 613. Od. 4, 709. π. νόημα διὰ στέρνοιο, der Gedanke dringt oder geht durch die Brust, h. Merc. 43. εἰς Ἀΐδαο, in Aïdes Wohnung eingehn, Theogn. 902. c) überh. *sich bewegen, gehn*, ungew. m. d. gen. θυμοῦ περᾶν, im Zorn zu weit gehn, Erf. Soph. OT. 670. — Hom. braucht praes. impf. fut. u. aor., περάαν, [⏑⏑–] Ion. u. Ep. inf. praes. Hom. περάασκε, [⏑⏑–⏑] Ion. u. Ep. impf. Od. 5, 480. 19, 442. περησέμεναι, poet. inf. fut. Il. 12, 200. 218.

B) περάω, fut. περάσω, [*mit kurzem Alpha*] Att. περῶ, aor. ἐπέρασα, dah. bey den Epikern, wenn die vorletzte Sylbe lang werden soll, περάσσω, ἐπέρασσα, perf. pass. πεπέρημαι, *über das Meer* od. *die Grenze bringen zum Verkaufe*, dah. überh. *verkaufen*, bey Hom. ausschliesslich *vom Menschen-* od. *Sklavenhandel*, m. d. acc. der Pers. Il. 21, 102. Od. 14, 297. h. Cer. 132. τινὰ Λῆμνον, einen nach Lemnos verkaufen, Il. 21, 40. ἐς Λῆμνον, Il. 21, 78. πρὸς δώματά τινος, Od. 15, 387. 428. κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους, Od. 15, 453. ἐπὶ νήαων, Il. 21, 454. Hom. braucht praes. aor. mit verdoppeltem Sigma, wenn darauf eine kurze Sylbe folgt, mit gew. einfachem vor einer langen, wenn sie auch nur wie Od. 15, 428. durch Position lang ist, u. part. perf. pass. πεπερημένος, Il. 21, 58. das perf. pass. scheint von den Att. gar nicht gebraucht zu seyn. (von περάω in dieser letztern Bdtg kommt πρᾶσις u. πεπράσκω her.)

Περγαμηνή, ἡ, verst. χάρτη, *Pergament*, von der Stadt Pergamos in Asien, wo es unter den Attalen durch den Grammatiker Krates von Mallos, wenn auch nicht erfunden, so doch sehr verbessert u. zum Schreibgebrauch verallgemeinert wurde.

πέργαμον, τό, spätere, doch schon von den Att. gebrauchte Form st. πέργαμος, Lobeck Phryn. p. 422.

Πέργαμος, ἡ, *Pergamos*, die Burg von Troia, Il. b) *Pergamos*, Hauptstadt des Pergamenischen Reiches in Kleinasien. 2) als appellat. wie ἀκρόπολις jede feste Stadtburg, *arx*, nachhom. (verw. mit πύργος, *Burg, Berg*, altdeutsch *Purg, Perg*, wohin auch die Städtenamen *Βίργη* in Thracien und *Πίργη* in Pamphylien gehören.)

πέρδηξις, ἡ, (πέρδω) das Farzen.

περδικιάς, ἀδος, ἡ, = περδίκιον.

περδικίδιον, ἰος, ὁ, (πέρδιξ) das Junge des Rebhuhns.

περδικικός, ή, όν, vom Rebhuhn zum Rebhuhn gehörig.

περδίκιον, τό, Dim. von πέρδιξ. 2) ein Kraut, *parietaria*, sonst ἑλξίνη. [– – ⏑⏑]

περδικοθήρας, ὁ, (θηράω) Rebhuhnfänger.

περδικοτροφεῖον, τό, Ort, wo Rebhühner gefüttert od. gehalten werden, von

περδικοτρόφος, ον, (τρέφω) Rebhühner fütternd od. haltend.

πέρδιξ, ικος, ὁ u. ἡ, *das Rebhuhn*, ὁ, der Hahn, ἡ, die Henne, Lat. *perdix*. [Iota in den dreysylb. Casus immer lang.]

πέρδω, gew. πέρδομαι, fut. παρδήσομαι, aor. ἔπαρδον, perf. πέπορδα, *farzen*, dav. πορδή u. das Lat. *pedo*.

πέρηθεν, adv. Ion. st. πέραθεν.

πέρην, adv. Ion. u. Hom. st πέραν, s. πέρα.

περητήριον, τό, (περάω) der Bohrer.

περητός, ή, όν, Ion. st. περᾱτός, Hdt.

πέρθω, fut. πέρσω, aor. 1. ἔπερσα, aor. 2. ἔπραθον, inf. πραθεῖν, poet. πρᾰθεῖν, doch ist b. Hom. der aor. 1. häufiger: ausser den angeführten Temp. braucht er vom Pass. praes. impf. fut. πέρσομαι, Il. 24, 729. u. inf. aor. syncop. πέρθαι, wie δέχθαι von δέχομαι, Il. 16, 708. das perf. act. πέπορθα ist nachhom. *verwüsten, zerstören, verheeren*, mit Feuer u. Schwerdt zu Grunde richten, das Lat. *perdo*, bey Hom. in der Regel nur von Städten, in Prosa ausschliesslich von Städten u. Ländern gebraucht. b) von Menschen, *vertilgen, tödten, vernichten*, στρατόν, ἀνθρώπους, Pind. Ol. 10. 40. Lobeck Soph. Aj. 1186. Heind. Plat. Protag. p. 340. A. wie *vastare nationes*, Tac. Ann. 14, 38. c) von Körpern u. a. Dingen, δέμας, κεφαλήν, u. dgl. Pind. 2) bey der Zerstörung einer Stadt *wegrauben* od. *erbeuten*, Il. 1, 125. — Gleichbdtde Nebenform ist περθέω. (verw. mit πρήθω, Buttm. Lexil. 1. p. 107.)

περί, Praep. mit dem gen. dat. u. acc. Grundbdtg *um, herum*, das Verhältniss der Kreislinie zum Mittelpunkt bezeichnend, vgl. ἀμφί und die Nebenform πέριξ.

A) *mit dem Genitiv*, welcher den Gegenstand enthält, auf welchen eine Thätigkeit od. Handlung sich bezieht, also gleichs. den Mittelpunkt, aus dessen Umkreise die Thätigkeit herkommt, die im Zeitworte enthalten ist, *um, von, wegen, über*, bey den Prosaïkern immer, bey den Dichtern von Homer an gew. in übertr. Bdtg. 1) *in Ansehung*, in Hinsicht, in Beziehung, in Betreff, wie das Lat. *de*, h. d. Att. bes. τὰ περί τινος, das einen betreffende, seine Verhältnisse, seine Lage, seine Schicksale, eigentl. das was um ihn ist: ebenso οἱ περί τινος, die mit einem in Verbindung od. in Beziehung stehenden, zu ihm gehörenden, vgl. C. 2. b. dah. a) bey den Zeitwörtern *hören, wissen, sagen, fragen*, u. dgl. dem Deutschen *von, über, wegen, nach*, entsprechend, περὶ νόστου ἄκουα, ich habe *von* seiner Heimkehr gehört, Od. 19, 270. οἶδα περὶ κείνου, ich weiss *von* jenem, *über* jenen, Od. 17, 563. περὶ πατρὸς ἔρεσθαι, *wegen* des Vaters od. *nach* dem Vater fragen, Od. 1, 135. 3, 77. κέκλυτέ μευ τοῦδε περὶ ξείνου, hört mich *wegen* dieses Fremden, *über* ihn, Od. 17, 371. λέγειν περί τινος, *über* eine Sache reden, διαλέγεσθαι περί τινος, sich *über* eine Sache od. *wegen* einer Sache besprechen, πεποίηκε περί τινος, er hat von einer Sache gedichtet u. dgl. doch steht bey Subst. häufig der gen. allein st. περί m. d. gen. λόγος τινός

st. λόγος περί τινος, u. dgl. Schaef. L. Bos. ell. p. 735. Dion. comp. p. 213. bey Hom. auch zuw. beym Zeitwort, εἰπὲ δέ μοι πατρός, εἴ τι πέπυσαι Πηλῆος, st. περὶ πατρός, περὶ Πηλῆος, Od. 11, 174. 494. In allen diesen Fällen wird die Handlung gedacht als sich um ihren Gegenstand wie um den Mittelpunkt drehend, von welchem aus sie bestimmt wird, was ebenso von b. und c. gilt. b) bey den Zeitwörtern, in welchen ein *Sinnen*, *Sorgen*, *Fürsorgen*, *Fürchten* liegt, *um*, *wegen*, *für*, und zwar aa) *von Personen*, μεμνῆσθαι περί τινος, *um* od. *für* einen Sorge tragen, Il. 20, 17. auch ἄχος περί τινος, Leid *um* einen, jemandes *wegen*, Od. 21, 249. bb) *von Sachen*, βουλεύειν περὶ φόνου, rathschlagen *wegen* des Mordes, Od. 16, 234. ebenso περὶ πομπῆς μνησόμεθα, st. πομπῆς μν. *wegen* der Sendung wollen wir bedacht seyn, Od. 7, 191. in welchen Fällen περί m. d. gen. oft als blosse Umschreibung des Genitivs erscheint. c) bey Homer am häufigsten bey den Zeitwörtern *kämpfen* u. *wettkämpfen*, μάχεσθαι, μάρναθαι, ἀμύνεσθαι, ἐρίζειν u. dgl. in vierfacher Beziehung: aa) in ganz eigentlicher Bdtg, Bezeichnung des Gegenstandes, *um* welchen gekämpft wird, d. i. der noch keinem der streitenden Theile gehört, sondern als in der Mitte liegend zwischen beyden gedacht wird, so dass sie sich ihn gegenseitig streitig machen, und rings um ihn kämpfen, jeder um ihn dem andern zu entreissen, μάχεσθαι περὶ νηός, *um* das Schiff kämpfen, die Einen, es zu erobern, die andern, es zu vertheidigen, Il. 15, 416. 707. 16, 1. ebenso περὶ θανόντος, *um* den Getödteten kämpfen, den die Feinde in ihre Gewalt zu bringen, die Freunde ihnen zu entreissen suchen, Il. 8, 476. θεῖν περὶ ψυχῆς, *um* das Leben rennen, das der Eine durch Flucht zu retten, der andre ihm durch Verfolgung zu entreissen strebt, Il. 22, 161. περὶ νίκης ἐπαγωνίζεσθαι u. ἀγάσασθαι, wetteifern *um* den noch unentschiedenen Sieg, Il. 23, 437. 639. περὶ ἴσης ἐρίζειν, *um* gleiches Recht hadern, d. i. um gleiches Recht zu erlangen, Il. 12, 423. von Wettkämpfern, περὶ τρίποδος θεῖν, wettrennen *um* den Dreyfuss, Il. 11, 700. vgl. 23, 718. ebenso ἐρίζειν περὶ μύθων, *um* die Worte wettstreiten, d. i. wetteifern wer am besten sprechen könne, Il. 15, 284. und ἐρίζειν περὶ τόξων, *um* die grössere Geschicklichkeit im Bogenschiessen wetteifern, Od. 8, 225. vgl. 24, 515. aus welchen Beyspielen auch der allmälige Uebergang der eigentlichen in die übertragne Bdtg völlig klar wird. bb) Bezeichnung eines Gegenstandes, der in der Gewalt des Feindes ist, u. den man ihm abzukämpfen sucht, *um* etwas kämpfen, kämpfen *um es zu erlangen* od. *zu erobern*, περὶ πτόλιος, περὶ τείχεος, u. dgl. Il. 18, 265. 279. Od. 11, 403. 24, 113. cc) wie ὑπέρ m. d. gen. Bezeichnung eines Gegenstandes, *zu dessen Schutz* od. *Vertheidigung* man kämpft, damit er nicht in des Feindes Gewalt komme, *für* ihn kämpfen, μαχησόμενος Δαναοῖσι περὶ πτόλιος, um gegen die Danaer *für* die Stadt, d. i. zur Vertheidigung der Stadt zu kämpfen, Il. 17, 147. dah. gew. ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, περὶ τέκνων, περὶ νηῶν u. dgl. st. ἀμύνεσθαι πάτρῃ u. s. wl *für* das Vaterland, die Kinder, die Schiffe den Vertheidigungskampf kämpfen, Il. 12, 142. 170. 243. 15, 496. u. sonst. dd) Bezeichnung *des Grundes* od. *der Veranlassung* zum Kampfe, *wegen*, *aus*, περὶ ἑοῖο μάρναεσθαι, *wegen* od. *aus* Feindschaft kämpfen, Il. 7, 301. vergl. 16, 476. 20, 253. Od. 18, 403. περὶ τοῖσδε, *darum*, *deswegen*, Il. 23, 659. 802. περὶ ὀργῆς, *aus* od. *vor* Zorn, Thuc. 4, 130. vgl. B. 2) wie das Lat. *prae* ein *Drüberhinaus*, dah. übertr. einen Vorzug vor andern, ein Besser- od. Vorzüglicherseyn ausdrückend, unser *vor* od. *über*, bey Hom. sehr häufig, bes. περὶ πάντων und περὶ ἄλλων, *vor* allen, *über* alle, d. i. mehr als alle, περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων, vor allen andern seyn, allen andern vorzüglich seyn, alle andern übertreffen, Il. 1, 287. die Präp. oft vom gen. getrennt, περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων, an Verstand *vor* den andern seyn, sie an Verstand übertreffen, Il. 17, 171. vgl. Il. 1, 258. 13, 374. 631. 21, 214. Od. 1, 66. 24, 24. mit dem Superl. περὶ δ' ἔγχει, Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι, mit dem Speere bist du der trefflichste *vor* den Achäern, Il. 7, 289. wo also die Präp. eigentlich den gen. umschreibt, wenn man nicht besser περί betont, s. D. 2. 3) eigentl. u. in örtlicher Bdtg, *um*, wie beym dat. u. acc. äusserst selten u. bloss poet., bey Hom. nur Einmal, περὶ στέθεσι, Od. 5, 68. ebenso Sappho an Aphrod. 10. b) *neben*, *bey*, Mosch. 3, 60. Schaef. Dion. comp. p. 351. 4) von Hdt an bes. bey den Att. sehr häufig ist der Ausdruck περὶ πολλοῦ ἐστιν ἡμῖν, es ist uns sehr werth od. wichtig, u. oft περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι od. ἡγεῖσθαί τι, etwas hoch od. werth achten, für wichtig halten, ebenso περὶ πλείονος, περὶ πλείστου u. umgekehrt περὶ ὀλίγου, περὶ ἐλάττονος, περὶ οὐδενὸς ποιεῖσθαι, wo περί wie ἀντί τινος bloss den gen. des Werthes od. der Schätzung zu umschreiben scheint, da in demselben Sinne πολλοῦ ποιεῖσθαι, *magni facere* u. s. w. gesagt werden konnte: der eigentliche Gedanke ist aber, sich etwas vorstellen als herkommend *aus dem Umkreise* von etwas Grossem od. Kleinem, Wichtigem od. Unwichtigem, also damit verbunden, in Bezug darauf stehend, u. sonach selbst gross, klein, wichtig, unwichtig u. s. w.

B) *mit dem Dativ*, der den Gegenstand enthält, um welchen herum od. in dessen Umkreise sich etwas befindet od. bewegt, *um* auf die Frage *wo*? 1) in eigentl. Bdtg rein örtlich, *um*, *herum um*, *rings um*, gew. von der unmittelbaren Nähe, περὶ χροΐ, περὶ στήθεσσι, περὶ χερσί, περὶ πρότμοισι, u. dgl. oft b. Hom. von allem eng Umschliessenden od. rings Umgebenden, vgl. Il. 1, 303. 23, 598. Od. 9, 394. χεῖρ περὶ ἔγχεϊ, die Hand um den Spiess, d. i. die den Spiess umfasst hält, Il. 2, 389. vgl. Od. 11, 424. θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε, er zog einen Panzer an, so dass er um die Brust sass, περὶ χροΐ ἕσσατο τεύχεα, er legte Waffen an, so dass sie um den Leib sassen, Hom. ebenso häufig in Prosa: in bes. Anwendung: a) ein *um und um*, von allen Seiten Umschlossenes bezeichnend, περὶ δοχμὴ πεπαρμένη, *um*

den Spiess gesteckt, d. i. an den Spiess gesteckt, so dass dieser rings umgeben ist, Il. 21, 577. ebenso *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*, Il. 13, 441. *δοπαίειν περὶ δουρί*, *um* den Spiess zappeln, d. i. am Spiesse steckend zappeln, Il. 13, 570. *κυλινδεῖσθαι περὶ χαλκῷ*, sich *um* das Erz walzen, d. i. am Erze steckend sich walzen, Il. 8, 86. 183. vgl. *ἀμφί*, B. ebenso *πίπτειν περὶ ξίφει*, Soph. Aj. 828. b) im weitern Sinne, von der Umgebung od. Umgegend im allgemeinen, wofür gew. *περί* m. d. acc. steht, *neben*, *bey*, *nahe bey*, *an*, jedoch immer so, dass dabey nicht ein einziger Punkt, sondern eine unbestimmte Mehrheit von Punkten um einen Gegenstand her angenommen wird, *περὶ ἅστι*, Od. 2, 243. *περὶ πύλῃσι*, Il. 18, 453. *περὶ χειῇ*, Il. 22, 95. *περὶ φρεσὶν ἀλκή*, Kraft *um* das Herz, wofür bey uns gew. Kraft im Herzen, Il. 16, 157. doch bezeichnet *περί* hier sehr gut ein Herz, das mit Kraft gleichs. rings umpanzert ist, und darum ist *περὶ φρεσίν* keineswegs einerley mit *ἐν φρεσίν*, vgl. übrigens *περί*, D. 2) in übertr. Bdtg einen Gegenstand, um den man sich wie um einen Mittelpunkt dreht, *berücksichtigend*, *sich auf ihn beziehende* bes. a) bey den Zeitwörtern *kämpfen*, *streiten* u. dgl. *πόνος μάχης περὶ παιδί*, Kampf *um* den Sohn, zu seiner Vertheidigung, Il. 16, 568. *μάχεσθαι περὶ οἷσι κτεάτεσσι*, *um* Habe u. Gut kämpfen, d. i. zur Vertheidigung des Eigenthums, Od. 17, 471. 472. wie auch dieser Gebrauch ursprünglich ganz örtlich war, erhellt aus Stellen wie Il. 17, 133. vgl. 135. 355. *ἑστήκει περὶ οἷσι τέκεσσι*, er stand *um* seine Kinder, um sie zu vertheidigen od. für sie zu kämpfen, s. *ἀμφιφαίνω*. In Prosa wird in dieser Bdtg gew. *περί* m. d. gen. gebraucht. b) bey den Zeitwörtern *fürchten*, *sorgen* u. dgl. *um*, *für*, *wegen*, die Beziehung der Furcht od. Sorge auf einen Gegenstand bezeichnend, um dessen willen man Furcht od. Sorge empfindet, Il. 5, 566. 9, 433. 10, 240. auch umgekehrt *θαῤῥεῖν περί τινι*, einer Sache od. Person wegen gutes Muthes seyn, Plato Phaedo p. 114. D. *κυβεύειν περί τινι*, um etwas würfeln, es aufs Spiel setzen, so dass die Gefahr darum herum ist, Plat. Protag. p. 314. A. c) überh. *die Ursache* oder *Veranlassung* bezeichnend, *wegen*, *durch*, *vor*, *ἀχθεσθαι περὶ καπνῷ*, durch den Dampf verwirrt werden, Il. 8, 183. wo aber Wolf *ὑπὸ καπνοῦ* liest: häufiger wie das Lat. *prae*, *περὶ φόβῳ*, *vor* od. *aus* Furcht, *περὶ χάρματι*, *vor* Freude u. dgl. gleichs. umgeben davon, Ilgen h. Hom. Cer. 429. Herm. Vig. p. 862. ebenso bey den Zeitwörtern sich *über* etwas freuen oder betrüben, Theocr. 1, 54. Schaef. Long. p. 337.

C) *mit dem Accusativ*, der den Gegenstand enthält, um welchen herum etwas geht od. sich bewegt, *um*, *umher*, *herum*, auf die Fragen *wohin* und *wo?* 1) vom Orte, *um*, und überh. in der Nähe u. in die Nähe, *nahen*, *bey*, *nebenbey*, *an*, also von jeder entferntern Umgebung, in der kein enges Umschliessen od. Einschliessen, sondern nur ein Naheseyn von mehrern Punkten od. Seiten her enthalten ist, sehr häufig bey Hom. bes. von allen kriegerischen Vorfallen, die sich in der Nähe einer Stadt od. sonst eines Ortes ereignen, und ebenso in Prosa, *ἡ περὶ Κνίδον ναυμαχία*, die Seeschlacht *um* Knidos *herum*, in der Nähe von Knidos, od. wie wir sagen, *bey* Knidos: dann aber auch von jeder andern Bewegung um einen bestimmten Mittelpunkt herum, *περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή*, *rings um* die Sinne kam der Anruf, Il. 10, 139. vgl. 11, 89. ebenso wo die Praep. sich auf etwas Ruhendes od. Dauerndes bezieht, *ἑστάμενοι περὶ τοῖχον*, *an* der Wand *rings herum* stehend, Il. 18, 374. *ἑλισσόμενος περὶ δίνας*, *in* den Strudeln sich *herum* drehend, Il. 21, 11. auch in Prosa, *οἱ περὶ τὸν Ὄλυμπον*, die *um* den Olymp *herum* wohnenden, *τὰ περὶ τὰς Θήβας*, die Gegend *um* Theben *herum*, *περὶ Μηδίαν*, *περὶ πᾶσαν τὴν Σικελίαν*, *in* Medien *umher*, *in* ganz Sicilien *umher*, *περὶ ἐκείνην τὴν χώραν*, *in* jener ganzen Gegend *umher* u. dgl. b) Auch verstärkt durch Verdopplung der Praep. *περί τ' ἀμφί τε τάφρον*, Il. 17, 760. *περί τ' ἀμφί τε κύματα*, Hes. Th. 848. *περὶ πίδακα ἀμφί*, Theocr. 7, 142. *rings herum*, das Lat. *circumcirca*, auch *ἀμφὶ περί*, vgl. Reisig conj. Aristoph. p. 276. 2) von Personen, *die zu jemandes Umgebung*, *Begleitung* od. *Gefolg gehören*, die in jemandes beständiger Nähe leben und ihm gew. zur Seite sind, von einer einzelnen Person, Il. 3, 408. *αἰεὶ περὶ κεῖνον ἐΐσκε*, habe stets *an seiner Seite* od. mit ihm Jammer. b) in Prosa durchgängig im plur. z. B. *οἱ περὶ Πλάτωνα*, eigentl. *die sich gewöhnlich um den Plato versammeln*, die man gewöhnlich in Platos Umgebungen sieht, seine Anhänger od. Schüler: dann ward auch *die Person selbst ausdrücklich mit dazu gezählt*, Plato und seine Umgebung: endlich aber verstand man auch *die Person allein u. ohne alle Beziehung auf ihre Umgebungen darunter*, doch so, dass man dabey nicht sowohl an die wirkliche Persönlichkeit der einzelnen, als an ihre Eigenschaften, gleichs. Umgebungen geistiger Art, die sie auch mit andern gemein haben können, gedacht zu haben scheint, vgl. A. 1. u. *ἀμφί*, C. 2. 3) von dem Gegenstande, *um welchen einer beschäftigt*, *bemüht* od. *besorgt ist*, weil daran der Gedanke einer entsprechenden örtlichen od. räumlichen Bewegung um jenen Gegenstand geknüpft ist, *περὶ δόρπα πονεῖσθαι*, *περὶ δεῖπνον πένεσθαι*, sich Mühe geben *um* die Mahlzeit, wobey noch ein ganz eigentliches Umherlaufen gemeint ist, Il. 24, 444. Od. 4, 624. ebenso *περὶ τείχεα ἔπονται*, sie sind geschäftig *um* die Wallen *her*, Il. 15, 555. dann aber auch übertr. b. d. Att. *ἡ φιλοσοφία περὶ ἀλήθειάν ἐστι*, die Philosophie ist beschäftigt *um* die Wahrheit, naml. sie zu finden, dah. *οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν*, — *γραμματικήν*, — *ῥητορικήν* u. dgl. die *um* die Philosophie od. wie wir sagen, *mit* der Philosophie sich beschäftigenden, u. *εἶναι περί τι*, seltner *ἔχειν περί τι*, *um* einen Gegenstand od. *mit* einem Gegenstande beschäftigt seyn. b) überh. von dem Gegenstande, *auf welchen sich irgend eine Thätigkeit bezieht*, so dass er als der Mittelpunkt erscheint, um welchen diese sich bewegt, *in Rücksicht*, *in Beziehung worauf*, *in*

Ansehung, πονηρὸς περί τι, schlecht in einer gewissen Beziehung, ἐξαμαρτάνειν περί τινα, sich in Beziehung auf jemand vergehn, αἱ περὶ ταῦτα πράξεις, die darauf sich beziehenden, dahin od. dazu gehörigen Handlungen, αἱ περὶ τὸ σῶμα ἡδοναί, die Genüsse, die sich auf den Leib beziehn, τὰ περί τι, das worauf bezügliche, sich worauf beziehende, wozu od. wohin gehörige, z. B. τὰ περὶ τὴν ἀρετήν, das was zur Tugend gehört, dah. die Tugend selbst. 4) nachhom. *von der Zeit*, einen nur ungefähr bestimmten Abschnitt in derselben bezeichnend, περὶ τὰ Μηδικά, *um die Zeit* der Perserkriege, περὶ τούτους τοὺς χρόνους, *um* diese Zeit, Thuc. 3, 89. περὶ λύχνων ἁφάς, *um die Zeit* des Lichteranzündens u. dgl. 5) gleichfalls nachhom. *bey Zahlangaben*, die dadurch ebenfalls unbestimmt gemacht werden, περὶ τρισχιλίους, *um* dreytausend, d. i. *ungefähr* od. *gegen* dreytausend, *etwa* dreytausend, auch zuw. ohne Einfluss auf den Casus, Lobeck Phryn. p. 410.

Seinem Substantiv kann περί in allen Casus nachstehn, erleidet aber dann die Anastrophe in πέρι.

D) περί ohne Casus als adv. *um, herum, umher*, auch *daneben, dabey*, oft bey Hom. durch Verdopplung verstärkt περί τ' ἀμφί τε, *rings umher*, h. Hom. Cer. 277. eben so häufig ist bey Hom. auch die Trennung dieser Praep. von seinem Zeitworte durch die Tmesis. 2) πέρι mit zurückgezognem Tone als adv. nur bey Dichtern, *drüberhinaus*, dah. *vorzüglich, vorzugsweis, zumeist*, od. im allg. einen hohen Grad bezeichnend, *hoch ich, sehr, gar sehr*, Il. 8, 161. 9, 53. 100. 10, 244. 13, 554. 727. 16, 186. 18, 549. 21, 105. Od. 1, 66. 2, 88. 116. 3, 95. 112. 325. 4, 722. 7, 110. 8, 44. 63. 281. 12, 279. 17, 389. u. eben so wird wohl Od. 14, 433. zu betonen seyn. b) bes. verbindet Hom. gern πέρι κῆρι, *gar sehr* von Herzen, *recht herzlich*, Il. 4, 46. 53. 13, 119. 206. 430. 24, 61. 423. 435. Od. 5, 36. 6, 158. 7, 69. 15, 245. 19, 280. 23, 339. ebenso πέρι θυμῷ, Il. 22, 70. Od. 14, 146. u. πέρι σθένεϊ, Il. 17, 22. wo man sich wohl hüte, das adv. nicht als praep. mit dem folg. dat. zu verbinden. c) zuw. ganz superlativisch mit folg. gen. πέρι μέν σε τίω Δαναῶν, *zumeist* ehre ich dich *unter* den Danaern, Il. 4, 257. πέρι μὲν εἶδος, πέρι δ' ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν, Il. 17, 279. Od. 11, 550. wenn man nicht an diesen drey Stellen besser περί schreibt, u. es als praep. nimmt, s. A. 2. d) verstärkt περὶ πρό, wo περί seinen gewöhnlichen Ton wiederbekommt, Il. 11, 180. 16, 699. auch zuw. als Ein Wort περιπρό geschrieben. — Die scheinbar so sehr abweichende Bdtg des Adv. πέρι erklärt sich aus dem Gebrauch der Praep. m. d gen. s. A. 2. davon ist περισσός gebildet.

E) πέρι steht zuw. st. περίεστι, wird dann aber stets anastrophirt.

F) in der Zusammensetzung finden sich alle Hauptbdtgen der Praep. wieder vor, bes. 1) Umgebung u. Verbreitung von od. auf allen Seiten, nach allen Seiten hin, *um, herum, rings umher*, περιβάλλω, περιβλέπω, περιέχω u. dgl. 2) Vollendung eines Kreislaufes u. Rückkehr zu demselben Punkt, von dem die Bewegung ausgegangen war, *herum*, περιβαίνω, περέρχομαι von εἶμι, περιέρχομαι. 3) ein Drüberhinausgehn. Ueberschreiten, Ueberbieten, Uebertreffen, *über*, περιγίγνομαι, περιεργάζομαι, περιτοξεύω. 4) überh. Steigerung od. Verstärkung des einfachen Begriffes, *sehr, vorzüglich, ausnehmend*, περιπαλλής, περίκηλος, περιδείδω.

(Obgleich Iota in περί kurz ist, wird es doch in der Regel nicht wie ἀμφί, ἀντί u. ἐπί vor einem Vocal elidirt: nur die Aeolische Mundart erlaubte sich diess auch bey περί, u. Pindar ist ihr darin gefolgt, Boeckh Ol. 6, 38. auch wagte Hes. Th. 678. περίαχε st. περίαχε nach dem Beyspiel von ἀμφίαχε, welches Q. Sm. 3, 601. 11, 382. nachahmte.)

περιάγαμαι, (ἄγαμαι, Irreg.) sehr od. über die Maassen bewundern. [ᾰ]

περιαγαπάζω, (ἀγαπάζω) = das folg.

περιαγαπάω, ήσω, (ἀγαπάω) sehr, über die Maassen lieben.

περιαγγέλλω, (ἀγγέλλω) herum od. umher verkündigen. 2) ringsumher aufbieten, durch ein allgemeines Aufgebot requiriren, *ausbieten*, Thuc.

περιαγείρω, (ἀγείρω, Irr.) herum, ringsumher, von allen Seiten her versammeln, sammeln, zusammensuchen, zusammenbringen. Med. sich als Sold od. Lohn zusammenverdienen, *stipem colligere*, Plato de rep. 10. p. 621. D.

περιαγή, ἡ, (περιάγνυμι) Umbiegung, dav.

περιᾱγής, ές, umgebogen u. zerbrochen, herum od. krumm gebogen, gekrümmt, umgebrochen, herumgebrochen, vgl. περιαγής.

περιαγωνίζω, (ἀγωνίζω) die Hände herum auf den Rücken binden, dav.

περιαγώνισμα, τό, das Herumbinden der Hände auf den Rücken, die auf den Rücken gebundnen Hände selbst.

περιαγνίζω, (ἁγνίζω) ringsum abwaschen od reinigen.

περιάγνῡμι, f. —ᾰ́ξω, (ἄγνυμι, Irr.) herumbrechen, ringsum brechen od. zerbrechen: auch herumbiegen od. -beugen Med. ὄψ περιάγνυται, die Stimme bricht sich rings umher, erschallt durch Brechung verstärkt rings umher, Il. 16, 78. ebenso περὶ δέ σφισιν ἄγνυτο Ἠχώ, um sie her brach sich der Wiederhall, Hes. sc. 279.

περιᾰγοραῖος, ὁ, (ἀγορά) der sich auf dem Markt herumtreibt, Pflastertreter, Schwätzer.

περιάγχω, γξω, (ἄγχω) erdrosseln, erwürgen.

περιάγω, ξω, (ᾰ́γω, Irr.) herumführen, herumtreiben, herumlenken, herumdrehn, im Kreise drehn. Med. mit sich herumführen, stets bey sich haben. 2) intr. sich herumtreiben, d. i. umhergehn, bes. gaffend umhergehn, NT. [ᾰ] dav.

περιᾰγωγεύς, έως, ὁ, der Herumführende, Umlenkende, Umdrehende. 2) eine Maschine zum Umdrehn.

περιᾰγωγή, ἡ, das Herumführen, Herumlenken, Herumdrehn, Umwenden.

περιᾰγωγίς, ίδος, ἡ, = περιαγωγεύς, 2.

περιᾰγωγός, όν, (περιάγω) herumführend, umlenkend, umdrehend.

περιᾴδω, (ᾄδω) umsingen, von allen Seiten besingen. [ᾰ]

περιαθρέω, ήσω, (ἀθρέω) intr. ringsumher sehn, ringsum schauen. 2) transit. ringsum besehn, um u. um beschauen, genau betrachten, von
περιάθρησις, ἡ, das Besehn, Beschauen, Betrachten von allen Seiten.
περιαίνυμαι, (αἴνυμαι) = περιαιρέομαι, poet.
περιαίρεσις, ἡ, (περιαιρέω) das Ringsherumwegnehmen, überh. das Weg-, Ab- od. Herunternehmen.
περιαιρετός, ή, όν, ringsum weg- od. abgenommen: ringsum weg od. ab zu nehmen, von
περιαιρέω, ήσω, aor. περιεῖλον, (αἱρέω, Irr.) etwas rund herumgehendes weg- od. abnehmen, rings herum weg- od. abnehmen, abtragen, τὰ τείχη, die Mauern ringsum niederreissen: μελέτην τινί, einem die Sorge abnehmen, auch m. d. gen. z. B. ὅπλα τινός, einem die Waffen abnehmen, entwaffnen. Med. etwas von sich abnehmen, d. i. ablegen, Kleider, Waffen u. dgl. dav.
περιαίρημα, τό, das Weg- od. Abgenommne, Abgelegte.
περιακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) sehr kraftvoll od. vermögend seyn, z. B. πλούτῳ.
περιακολουθέω, ήσω, (ἀκολουθέω) rings umgeben, von allen Seiten begleiten.
περιακοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) von allen Seiten mit dem Wurfspiesse werfen od. treffen.
περίακτος, ον, (περιάγω) umgedreht, herumgedreht: herumzudrehn. 2) τὸ περίακτον, eine drehbare Wurfmaschine im Kriege. 3) ἡ περιάκτη, eine Vorrichtung zum Umdrehn auf der Schaubühne.
περιαλγέω, ήσω, um u. um Schmerz empfinden, heftigen Schmerz empfinden, gekränkt, empfindlich od. traurig seyn, über etwas, τινί, von
περιαλγής, ές, (ἄλγος) um und um od. sehr Schmerzen leidend: übertr. empfindlich, traurig, betrübt.
περιάλειμμα, τό, Anstrich, Tünche. [ᾰ] von
περιαλείφω, ψω, (ἀλείφω) ringsum anstreichen, bestreichen, beschmieren, einsalben.
περίαλλα, adv. s. περίαλλος.
περιαλλόκαυλος, ον, (περί, ἄλλος, καυλός) mit dem Stengel sich um andre Pflanzen od. Bäume windend u. anhaltend.
περίαλλος, ον, (ἄλλος) über andre hinaus, mehr als andre, vor andern, d. i. vorzüglich, *praealiis*: adv. περίαλλα, vorzüglich, besonders h. Hom. 18, 46. Pind. P. 11, 8. und περιάλλως.
περιαλές, ό, = ἰσχίον, nur bey Gramm.
περιάλουργής, ές, = das folg.
περιάλουργος, όν, (ἁλουργός) rings mit Purpur gefärbt: bey Ar. komisch κακοῖς π.
περιαμάω, ήσω, (ἀμάω) von allen Seiten her sammeln od. zusammentragen. [⏑⏑⏓⏑–]
περίαμμα, τό, (περιάπτω) alles Um- od. Angehängte u. so Getragne, Umhängsel, Anhängsel, bes. von Amuleten u. dgl. sympathetischen Mitteln, die am Leibe getragen helfen sollten.
περιαμπέχω, f. περιαμφέξω, (ἀμπέχω, Irr.) rings herum anlegen, ankleiden, umgeben, umhüllen, bedecken.
περιαμπίσχω, sehr zw. s. ἀμπίσχω.
περιᾰμύνω, (ἀμύνω) ringsum vertheidigen od. beschützen, umschirmen.
περιᾰμύσσω, Att. —ττω, fut. ξω, (ἀμύσσω) ringsumher ritzen, kratzen, stechen, von allen Seiten verwunden.
περιαμφιέννῡμι, (ἀμφιέννυμι, Irr.) von allen Seiten her umkleiden od. umhüllen.
περιάμφοδος, ον, (ἄμφοδος) von allen Seiten zu umgehn, rings zu umgehn, bes. von freyzustehenden grossen Gebäuden od. ganzen Strassenvierteln, sonst διάλαυρος u. συνοικία, Lat. *insula*.
περιαναγκάζω, σω, (ἀναγκάζω) herumzwängen, mit Zwang od. Gewalt herumtreiben.
περιαναιρέω, = περιαιρέω, wird bezw.
περιανθέω, ήσω, ringsumher blühen, von
περιανθής, ές, (ἄνθος) ringsumher blühend.
περιανθίζω, ίσω, (ἀνθίζω) rings umher mit Blumen umgeben od. kränzen, umblümen: mit bunten Farben bemalen: überh. zieren, schmücken.
περιανίσταμαι, (ἀνίσταμαι) rings umher aufstehn od. sich erheben.
περιαντλέω, ήσω, (ἀντλέω) darüber, darauf schütten od. ausgiessen.
περιαπλόω, (ἁπλόω) darum, darüber, auseinander falten od. ausbreiten.
περίαπτος, ον, umgehangt, angehängt: τὸ π. = περίαμμα, von
περιαπτω, ψω, (ἅπτω, Irr.) umbinden, umknüpfen, umhängen, anhängen, τινί τι, Pind. Uebertr. τιμάς, δύναμιν u. dgl. ertheilen, verschaffen, anthun, αἰσχύνην τῇ πόλει, der Stadt Schimpf anhängen.
περιαράσσω, Att. —ττω, fut. —ξω, (ἀράσσω) drumher od. darüber schlagen, zerschlagen, zerbrechen.
περιάργῠρος, ον, (ἄργυρος) umsilbert, versilbert, in Silber eingelassen, dav.
περιαργῠρόω, versilbern, in Silber fassen.
περιαρμόζω, σω, (ἁρμόζω) rings umher anfügen, anpassen, anlegen.
περιαρμόσσω, Att. —ττω, = das vorherg.
περιάρσις, ιος, ἡ, das Umackern. [ᾰ] von
περιᾰρόω, (ἀρόω) umackern, umpflügen. 2) drum herum pflügen.
περιαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) ringsumher anhängen od. drüberhängen.
περιασθμαίνω, (ἀσθμαίνω) umhauchen. 2) heftig athmen, keuchen.
περιᾴσις, ιος, ἡ, (περιᾴδω) eine Modulation der Stimme b. Plut. doch schwankt die Lesart, u. man hat περιήλασις od. περίαξις lesen wollen, eine weichlich gebrochne Stimme, *vox fracta*.
περιαστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) rings umher blitzen. 2) sehr blitzen.
περιασχολέω, (ἀσχολέω) sich um eine Sache beschäftigen.
περιαυγάζω, σω, (αὐγάζω) umglänzen, umleuchten, umstrahlen. 2) überleuchten, überstrahlen, d. i. verdunkeln, dav.
περιαύγασμα, τό, das Umleuchtete, der umstrahlte Gegenstand.
περιαύγεια, ἡ, das Licht umher, Umleuchtung, Umstrahlung, Beleuchtung, von
περιαυγέω, (περιαυγής) = περιαυγάζω.
περιαυγή, ἡ, = περιαύγεια.
περιαυγής, ές, (αὐγή) umglänzt, umleuchtet, umstrahlt, rings umher erhellt, dah. sehr hell. 2) act. umher glänzend od. strahlend.

περίανγος, ον, = περιαιγής.
περιανθάδιζομαι, (αὐθαδίζομαι) sehr eigenwillig od. hartnäckig seyn.
περιαντίζομαι, ίσομαι, (αὐτός) sich viel mit sich selbst beschäftigen, viel von sich selbst sprechen, viel Werth auf sich selbst legen. 2) viel von einer und derselben Sache reden.
περιαντολογίω, (αὐτός, λέγω) von sich selbst sprechen, sich selbst rühmen, grossprahlen, dav.
περιαντολογία, ἡ, das Sprechen od. Rühmen von sich selbst, Ruhmredigkeit, Grossprahlerey.
περιαυχένιος, ον, (αὐχήν) um den Nacken oder Hals gehend, darum gelegt.
περιαύω, st. περιαΐω, drum herum schlafen, in der Nähe schlafen, sehr zw.
περίαχε, Ep. st. περίαχε, Hes. Th. 678. [⏑–⏑⏑]
περιαχύρίζω, (ἄχυρον) rings enthülsen.
περιβάδην, adv. (περιβαίνω) umschreitend, herumgehend, umhergehend: bes. mit auseinander gespreizten Beinen umschreitend od. umschliessend, wie Männer reiten; ritlings: denn die Art der Frauen zu reiten heisst κατὰ πλευρήν.
περιβαίνω, f. –βήσομαι, aor. περιέβην, umschreiten, umwandeln um zu vertheidigen, Il. 8, 331. 13, 420. 14, 424. dah. zur Vertheidigung um einen herumschreiten, ihn vertheidigend umwandeln od. überh. vertheidigen, m. d. gen. pers. Il. 5, 21. auch m. d. dat. pers. Il. 17, 313. vgl. ἀμφιβαίνω u. περί, A. 1. c. bb. B. 2. a. 2) mit auseinander gespreizten Füssen zum Kampf ausschreiten; sonst διαβαίνω. 3) überh. umherschreiten, herumgehn. 4) vom Reiter, das Pferd überschreiten und besteigen, ἵππον, Jac. Ach. Tat. p. 403. (Hom. braucht ausschliesslich den aor. u. immer ohne Augm. περίβη, περίβησαν u. dgl. in der Od. kommt das Wort gar nicht vor.)
περιβάλλω, f. –βαλῶ, aor. περιέβαλον, (βάλλω, Irr.) umwerfen, umlegen, umthun, herumschlingen, um etwas, τινός, Od. 22, 466. später gew. m. d. dat. z. B. δεσμὰ τοῖς αὐχέσι, ἱμάτια τοῖς τραχήλοις, Fesseln um die Füsse, Kleider um den Hals legen u. dgl. bes. von Waffen und Kleidungsstücken. Med. sich umwerfen od. umthun, sich Waffen od. Kleider anlegen, m. d. acc. der Sache, τεύχεα περιβαλλόμενος, die sich Waffen anlegenden, Od. 22, 148. ξίφος ὤμοιν περιβάλλεσθαι, sich das Schwerdt um die Schultern werfen, ebenso χλαῖδιον περιβάλλεσθαι u. dgl. Hdt. 1, 195. 3, 139. b) überh. etwas zu seinem Schutz herumthun, herumführen od. bauen, ἕρυμα, ἔρκος, τείχεα, Hdt. auch m. dopp. acc. τείχος περιβάλλεσθαι πόλιν, die Stadt mit einer Schutzmauer umgeben, Hdt. 1, 163. 6, 46. 2) im Werfen übertreffen, überbieten, jemanden in einer Sache, τινά τινι, Od. 15, 17. u. ohne acc. überlegen seyn, an etwas, τινί, Il. 23, 276. 3) umgeben, umzingeln, umschliessen, umschlingen, umfassen, umarmen, umarmt halten, zu umfassen suchen, im act. u. im med. ersteres b. Hdt. b) übertr. περιβάλλειν τινὰ συμφοραῖς, κακοῖς, ὀνείδεσι, κινδύνοις, einen in Schicksale, Unglück, Schmach, Gefahren verwickeln od. verstricken. Med. an sich bringen, sich aneignen od. zueignen, in seine Gewalt od. seinen Besitz bringen, πάλιν, κέρδεα, χρήματα; Hdt. auch mit ausdrücklichem ἑαυτῷ, Hdt. 3, 71. ebenso sich geistig aneignen, mit dem Geiste erfassen, begreifen; auch vom blossen Bestreben, etwas zu erlangen suchen, es im Sinne haben, beabsichtigen. 4) umschiffen, umsegeln, umfahren, m. d. acc. Hdt. 6, 44. Thuc. 7, 25. wofür Hdt. 7, 21. περιπλέω braucht. 5) beylegen, beymessen, zuschreiben, τινί τι, Hdt. 1, 129.
περιβᾶρα, τά, = περιβαρίδες.
περιβαρίδες, αἱ, (βᾶρις) eine Art Frauenschuhe, Ar.
περιβάρυς, υ, (βαρύς) sehr schwer, überschwer.
περιβάσιμη, ἡ, u. περιβάσις, ιδος, ἡ, die Umschreiterinn, Beyw. der Kypris in Argos, von
περίβασις, ἡ, (περιβαίνω) das Umschreiten, Herumschreiten od. -gehn.
περιβάσις, ιδος, ἡ, s. περιβασίμη.
περιβεβλημένως, adv. part. perf. pass. von περιβάλλω, umkleidet, gekleidet, angezogen.
περιβιβρώσκω, fut. περιβρώσω, (βιβρώσκω, Irr.) rings umnagen od. anfressen.
περιβιόω, f. ώσομαι, (βιόω, Irr.) überleben, Plut. 2) transit. im Leben erhalten, LXX.
περιβλαστάνω, f. –βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) ringsum keimen, sprossen, wachsen, grünen, ausschlagen.
περίβλεπτος, ον, (περιβλέπω) von ringher gesehn, d. i. angesehn, geachtet, berühmt, bewundert: wonach man von allen Seiten sieht, dav.
περιβλεπτότης, ητος, ἡ, Angesehnheit, Berühmtheit, zw.
περιβλέπω, ψω, (βλέπω) intr. rings umher blicken, sich rings umsehn. 2) transit. von allen Seiten anblicken, genau besehn, mit Verlangen od. Bewunderung ansehn, beachten, bewundern. Med. sich selbst betrachten. b) sich nach etwas Vermissten umsehn, m. d. acc. wie *circumspicere aliquid*, dav.
περιβλεψις, εως, ἡ, das Umblicken, Umschauen, Umhersehn. b) Umsicht, sorgfältige Betrachtung, Aufsicht. c) bewunderndes Anschauen.
περίβλημα, τό, (περιβάλλω) alles was man umwirft, umhängt, umthut, wie περιβόλαιον, w. m. s.
περιβλητος, ον, (περιβάλλω) umgeworfen, umgehangt, umgethan, bes. von Kleidern u. Waffen.
περιβλιγχος, ον, (βλιγχώ) sehr schwach, sehr kraftlos.
περιβλίττω, = περιβλίω.
περιβλύω, (βλύω) intr. ringsum aufquellen od. sprudeln. 2) transit. ringsum aufquellen lassen, stark hervorsprudeln lassen. [⏑–⏑–]
περιβοάω, ήσω, (βοάω, Irr.) rings ausschreyen, verschreyen, in Ruf bringen, berühmt od. berüchtigt machen. 2) intr. ringsumher schreyen od. lärmen, laut schreyen od. lärmen, dav.
περιβοησία, ἡ, = περιβόησις, Artemid.
περιβόησις, εως, ἡ, das Ausschreyen, Verschreyen, Berühmt- oder Berüchtigtmachen: Geschrey, Lärm, Unruhe.
περιβόητος, ον, (περιβοάω) ringsumher ausgeschrien, ausgerufen, verschrien, verrufen, berühmt, berüchtigt, im guten wie im schlimmen Sinne. 2) umschrien, von Geschrey od. Lärm umgeben, bey Soph. OT. 192. Beyw. des Ares, entw. der von Waffen umrasselte, od.

mit dem Schol. der vom Geschrey Verwundeten u. Sterbender umtönte, auf keinen Fall mit Mnagr. act. der rings umher schreyende, laut rufende.

περιβοτρόω, (βοθρόω) rings umgraben, rings umher aufgraben.

περίβολαιον, τό, (περιβάλλω) was man umwirft, mudgte, umthut, Umwurf, bes. zur Bedeckung, dah. gew. von Kleidern und Waffen, Mantel, Schurz u. dgl. überh. Hülle, Decke, alles den Leib umgebende.

περιβολή, ἡ, (περιβάλλω) das Umwerfen, Umlegen, Umthun, bes. eines Kleides, eines Mantels, einer Waffe u. dgl. dah. auch das was man umthut, Umwurf, Kleid, Putz, Waffe: bes. die um eine Stadt gezogne Ringmauer, Valck. Phoen. 1035. 2) das Umgeben, Umzingeln, Umschließen, Umfassen, Umarmen, auch das bloße Ausstrecken der Arme, um etwas zu umfassen, dah. b) übertr. das Trachten oder Streben wonach, Unternehmen, Vorhaben, Absicht, Zweck, τοῦ λόγου, Isocr. 3) überh. Umfang, Umkreis, Zirkel um etwas herum, Umweg. 4) in der Rhetorik, der Schmuck, mit dem man den Gedanken umkleidet, der wohl umrundete Redesatz, *circumjecta oratio* bey Quintil.

περίβολον, τό, = das folg. zw.

περίβολος, ὁ, (περιβάλλω) Umfang, Umzingelung, Einschluss, dah. Mauer, Zaun, Hecke, Gehäge.

περιβομβέω, ήσω, (βομβέω) umsausen, umrauschen, umsummen.

περιβόσκω, = βόσκω, (βόσκω, Irr.) rings herum vom Vieh beweiden od. abweiden lassen. Med. rings herum abweiden od. abfressen: auch mit dem weidenden Vieh umherziehn.

περιβοτάνιζω, (βοτανίζω) rings umjaten, das Unkraut rings umher ausziehn.

περίβουνος, ον, (βουνός) rings umhügelt.

περιβράζω, (βράζω) rings umher aufkochen, aufsprudeln.

περιβράσσω, Att. —ττω, (βράσσω) rings umher od. sehr erschüttern.

περιβραχιόνιον, τό, Armband, Armrüstung, Armschiene, von

περιβραχιόνιος, ία, ιον, (βραχίων) um den Arm gehend, darum gelegt.

περιβρέμω, (βρέμω) umrauschen, umtosen, sowohl transit. m. d. acc. als intr. m. d. dat. auch im med. gebr.

περιβρεμής, ές, (βρῖθω) sehr schwer, zw.

περιβρίθω, (βρίθω) rings herum beschweren, belasten, drücken: auch intr. rings lasten oder schwer anliegen. [⏑⏑ – –]

περιβρομέω, = περιβρέμω.

περιβρύης, ές, (βρύω) ringsum strotzend, an Blüthen od. Früchten reich, üppig grünend.

περιβρύχιος, ία, ιον, (βρύχιος) rings vom Wasser verschlungen, in od. unter dem Wasser, οἴδματα π. das beym Sturm schwellende Meer, wo eine Woge die andre verschlingt, Soph. Ant. 336. vgl. ὑποβρύχιος. (wird gew. falsch von βρύχω abgeleitet, wogegen schon die Sylbenlänge streitet.) [ῡ]

περιβρύχω, (βρύχω) rings umbrüllen, wird bezw. [ῡ]

περιβρωσις, ἡ, (περιβιβρώσκω) das Umnagen od. Auffressen.

περίβρωτος, ον, (περιβιβρώσκω) rings umnagt od. angefressen.

περιβύω, (βύω) ringsum verstopfen. [ῡ]

περιβωμίζω, (βωμός) den Altar rings umgehn.

περιβώμιος, ον, (βωμός) um den Altar.

περίβωτος, ον, Ion. st. περιβόητος.

περιγάνόω, (γανόω) ringsum glänzend od. glatt machen: übertr. erheitern, ergötzen.

περιγεγραμμένως, adv. part. perf. pass. von περιγράφω, bestimmt umschrieben od. umgrenzt, deutlich.

περιγέγωνα, (γέγωνα, Irr.) ringsum rufen oder schreyen.

περίγειος, ον, (γῆ, γῆ) die Erde umgebend, rings um die Erde gehend: auf der Erde umher verbreitet, irdisch.

περιγενητικός, ή, όν, (περιγίγνομαι) überlegen, siegreich.

περιγηθής, ές, (γηθέω) sehr froh. 2) act. sehr erfreuend.

περιγηράσκω, f. —γηράσομαι, (γηράσκω, Irreg.) darum, daran, dabey altern.

περιγίγνομαι, spätere Form —γίνομαι, [ῑ] fut. —γενήσομαι, aor. περιεγενόμην, (γίγνομαι, Irr.) überlegen seyn: dah. überwinden, übertreffen, m. d. gen. pers. Il. 23, 318. Od. 8, 102. 252. Hdt. 1, 207. 2, 121, 5. vgl. περίειμι 2) übrig seyn od. bleiben, überleben, am Leben bleiben, oft b. Hdt. vgl. περίειμι, 2. dah. 3) als Frucht od. Ergebniss wovon übrig bleiben, wobey herauskommen, ἀγαθὰ ἐκ φιλοσοφίας περιγενόμενα, Vortheile, die aus der Philosophie entspringen, Plut. περιεγένετο ἄστε καλῶς ἔχειν, es lief alles so ab, dass es gut war, Xen.

περιγλάγής, ές, (γλάγος) voll Milch, Il. 16, 642.

περιγλαύσσομαι, (γλαύσσω) die Augapfel umherdrehn, umherschauen, Theocr.

περιγλήνής, ές, und

περίγληνος, ον, (γλήνη) sehr glänzend.

περιγλισχρος, ον, (γλίσχρος) sehr zäh od. klebrig.

περιγλυκαίνομαι, durchaus süss werden, von

περιγλυκής, εια, υ, (γλυκύς) sehr süss, durchaus süss. Superl. περιγλύκιστος, Ael.

περιγλύφω, ψω, (γλύφω) ringsum schälen, beschnitzen, beschneiden. [ῡ]

περίγλωσσος, ον, (γλῶσσα) sehr zungenfertig, gesprächig, bereot, Pind

περιγλωττίς, ίδος, ἡ, (γλῶσσα) ein Ueberzug der Zunge.

περιγνάμπτω, ψω, (γνάμπτω) umbiegen, umlenken, herum fahren od. schiffen, Μάλειαν, um Maleia herum, Od. 9, 80.

περιγογγίζω, (γογγίζω) umher murmeln od. flüstern, von einem heimlichen od. unbestimmten Gerücht, Phokyl.

περίγραμμα, τό, (περιγράφω) altes Umschriebene, Umzeichnete, Umgrenzte, Eingeschlossne, Eingeschränkte, begrenzter Raum. 2) Umschrift, Umriss, Umfang.

περίγραπτος, ον, (περιγράφω) umschrieben, umzeichnet, umgrenzt, begrenzt, abgezeichnet.

περιγραφεύς, έως, ὁ, der Umschreibende u. s. w.

περιγραφή, ἡ, Umschreibung, Umgrenzung: Umfang, Umriss, Grenze: κατὰ περιγραφήν, scharf umgrenzt, bestimmt, Gegens. κατὰ πλάτος, von

περιγράφω, ψω, (γράφω) umschreiben, umzeichnen, umgrenzen, einschränken, bestimmen. 2) etwas Geschriebnes in Klammern einschliessen u. dadurch für nicht vorhanden erklären, dah. ausstreichen, sonst διαγράφω, Ruhnk. Tim. p. 82. b) überh. austilgen, aufheben, vernichten, endigen, beenden. 3) einen Umriss od. Entwurf machen, abzeichnen, verzeichnen.

περιγῦρις, ίδος, ἡ, (γῦρος) Umkreis.

περιγῡρόω, (γυρόω) herumbiegen, herumführen.

περιδαιδᾰλος, ον, (δαίδαλος) sehr bunt, sehr künstlich.

περιδαίω, (δαίω, Irr.) rings umher anzünden, in Brand setzen, verbrennen. Med. rings od. ganz in Flammen stehn, brennen: übertr. τινί, für einen in Liebesflammen brennen, *ardere aliquo.*

περιδάκρῡτος, ον, (δακρύω) sehr weinend, sehr thränenreich.

περιδᾰμάω, (δαμάω, Irr.) ringsum bändigen, zw.

περιδᾰμάναμαι, = das vorherg. Q. Sm.

περιδεια, ἡ, grosse Furchtsamkeit, Suid. von

περιδεής, ές, (δέος) sehr furchtsam, Hdt. 2) sehr furchtbar, Isocr.

περιδείδω, f. —δείσομαι, aor. περιέδεισα, bey Hom. der das Wort nur in der Il. braucht, immer περιδδεισαν, περιδδείσασα u. s. w. perf. περιδέδοικα, in der Il. immer περιδδίδια, (δείδω, Irr.) *sehr fürchten*, sehr in Furcht od. Angst seyn, um jemandes wegen, m. d. dat. pers. Il. 11, 508. 15, 123. u. öfter: auch m. d. gen. pers. Il. 10, 93. 17, 240.

περιδέδιος, ον, f. L. st. περιδείσας.

περιδειπνέω, einen Leichenschmaus geben od. halten, von

περίδειπνον, τό, (δεῖπνον) Leichenschmaus, Begräbnissschmaus, den die Hinterbliebenen veranstalteten.

περιδέιρον, τό, (δειρή) der Hals im Umdrehn. 2) der untere Theil des Halses.

περιδέξιον, τό, Band um den (rechten) Arm, eigentl. neutr. von

περιδέξιος, ον, (δεξιός) wie ἀμφιδέξιος, auf beyden Seiten od. an beyden Händen rechts, beyde Hände gleich geschickt brauchend, Il. 21, 163. dah. 2) überh. sehr geschickt, sehr gewandt, dav.

περιδεξιότης, ητος, ἡ, Geschicklichkeit, Gewandtheit.

περιδέραιον, τό, Halsband, eigentl. neutr. von

περιδέραιος, ον, (δέρη) um den Hals gehend, um den Hals gebunden, Jac. Ach. Tat. p. 519. dav.

περιδερίς, ίδος, ἡ, Halsband.

περιδέρκομαι (δέρκομαι, Irr.) poet. st. περιβλέπω.

περιδεσμέω und περιδεσμόω, umbinden, herumbinden, von

περιδεσμος, ὁ, (δεσμός) Band, Binde, bes. Brustbinde.

περίδετος, ον, umgebunden, angebunden, von

περιδέω, f. —δήσω, (δέω, Irr.) herumbinden, umbinden, anbinden, dranbinden.

περιδηλος, ον, (δῆλος) sehr deutlich, offenbar.

περίδημα, τό, (περιδέω) das was man umbindet.

περιδηρῐάομαι, auch περιδηρῐάω, (δηριάομαι) rings umher kämpfen.

περιδήρῐτος, ον, auch dreyer End. (δηρίομαι) umstritten, worum man streitet, wie περιμάχητος.

περιδίδωμι, f. περιδώσω, (δίδωμι) herumgeben, herumreichen, herumlegen. Med. περιδίδομαι, etwas darum geben od. wetten, m. d. gen. der Sache, die man worum wetten will, τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος, lass uns um einen Dreyfuss od. Kessel wetten, Il. 23, 485. auch als Pfand od. Bürgschaft geben, gleichfalls m. d. gen. ἐμεῖθεν περιδώσομαι αὐτῆς, um mich selbst will ich wetten, d. h. mich selbst will ich zum Pfande geben, Od. 23, 78. ebenso περιδίδομαι τῆς κεφαλῆς, ich wette um meinen Kopf, ich setze meinen Kopf zum Pfande, Ar. (der gen. ist in dieser Redeweise als gen. des Preises zu betrachten, mit welchem man eine Sache bezahlen will, wenn sie sich anders verhalten sollte, als man behauptet.)

περιδιείρω, (εἴρω, Irr.) darum zusammenknüpfen.

περιδῑνέω, (δινέω) im Kreise od. Wirbel herumdrehn, -treiben od. -wenden, aor. pass. περιδινηθῆναι, Il. 22, 165. Med. sich im Kreise drehn, im Kreise umlaufen, dav.

περιδινής, ές, im Kreise herumgedreht.

περιδίνησις, εως, ἡ, (περιδινέω) das Herumdrehn im Kreise od. im Wirbel. [⏑⏑–⏑]

περιδίνητος, ον, (περιδινέω) im Kreise od. Wirbel herumgedreht, herum zu drehn. [⏑⏑–⏑]

περιδίνος, ὁ, ἡ, (δῖνος) Herumtreiber, Landstreicher: auch Seeräuber.

περιδιπλόω, (διπλόω) rings umfalten, umwickeln, einwickeln.

περιδιώκω, ξω, (διώκω) von allen Seiten verfolgen.

περιδνοφάω, (δνόφος) umdunkeln, mit Finsterniss umgeben.

περιδονέω, ήσω, (δονέω) herumbewegen, herumtreiben.

περίδοσις, εως, ἡ, (περιδίδωμι) das Herumgeben. 2) die Wette.

περιδουπέω, ήσω, dumpf umtönen, umkrachen, von

περίδουπος, ον, (δοῦπος) dumpf umtönend, krachend.

περιδραμῑτέον, adv. verb. von περιδραμεῖν zu περιτρέχω, man muss herumlaufen.

περιδρᾰμών, Ep. st. περιέδραμον, aor. zu περιτρέχω, Il.

περιδρᾰξις, ἡ, das Umfassen mit der Faust od. den Händen, von

περιδράσσομαι, Att. —ττομαι, fut. —ξομαι, (δράσσω) mit der Faust od. den Händen umfassen.

περιδρομάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu περίδρομος, herumlaufend, herumgehend, umgebend: als Subst. die Herumläuferinn.

περιδρομεύς, έως, ὁ, (περίδρομος) Herumläufer.

περιδρομή, ἡ, (περίδρομος) das Herumlaufen. b) Umlauf, Umgang, Umweg, Umfang. c) Umgehung, Ueberlistung.

περιδρομίς, ίδος, ἡ, = παραδρομίς.

περίδρομος, ον, (περιδραμεῖν, περιτρέχω) herumlaufend, herumgehend, in Kreisform umgebend oder einschliessend, dah. überh. abgerundet, kreisförmig, Il. 5, 726. 728. auch γυνὴ π. ein herumlaufendes Weib, das sich liederlich herumtreibt, Theogn. 2) pass. zu umlaufen, zu umgehn, umgehbar, also frey gelegen, Il. 2, 812. Od. 14, 7. dav.

περίδρομος, ὁ, als Subst. = περιδρομή, b. Umlauf, Umgang, Umweg, Umfang. 2) jeder herumlaufende od. herumgehende Körper, z. B. der Strick oben am Netze, mit dem man es zu-

sieht: bes. eine um ein Haus herumläufende Gallerie, Säulengang, Corridor.

περιδρίπτω, ψω, (δρίπτω) rings herum zerkratzen, zerfleischen, Ep. aor. pass. περιδρίφθη ἀγκῶνας, Il. 23, 395.

περιδύνω, = περιδύω.

περιδύω, ύσω, (δύω, Irr.) ringsum ausziehn, gänzlich ausziehn od. ablegen, χιτῶνας, Il. 11, 100. dah. überh. ausplündern, berauben, m. dopp. acc. der Person u. der Sache, App. (die Bdtg *anziehn* ist ohne Beysp.) [ύω, ῠ –, ῦσω, – –, vgl. jedoch δύω.]

περιδύμεθον, 1 dual. conj. aor. 2. med. von περιδίδωμι, Il.

περιεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) rings erwecken od. erregen.

περιεδράω, (ἕδρα) eigentl. umsitzen, dah. von einer Stadt, sie umlagern od. belagern.

περιεδω, (ἔδω, Irr.) umessen, annagen, benagen.

περιεθέλω, (ἐθέλω, Irr.) = ἀγαπάω, Hesych.

περιεῖδον, aor. zu περιοράω, (ΕΙΔΩ, Irr.) *umhersehn*, umherschauen, τὸ μέλλον, die Zukunft umsichtig erwarten, auf den Ausgang sehn. 2) *übersehn*, d. i. vernachlässigen, unbeachtet lassen, verachten, dah. auch zulassen, geschehn lassen, hingehn lassen, m. d. part. wie ὑπερορᾶν, ὑπεριδεῖν, z. B. οὐ περιεῖδον αὐτὸν ἁρπασθέντα, sie übersahn es nicht, liessen es nicht geschehn, dass er geraubt ward, liessen ihn nicht rauben, vgl. Hdt. 1, 24. — B) perf. περιοἶδα, plqpf. περιῴδειν, Att. u. Hom. περιῇδη, das perf. mit praes., das plqpf. mit impf. Bdtg, *besser wissen, besser verstehn*, m. d. inf. περιοἶδε νοῆσαι, Il. 10, 247. m. d. acc. Od. 3, 244. auch m. d. dat. ἔχνεσι περιῇδεν, er verstand sich besser *auf* die Fahrten, Od. 17, 317. besser wissen *als* andre, m. d. gen. pers. Od. 3, 244. ebenso βουλῇ περιῴδμενος (Ep. inf. perf. st. περιοἰδέναι) ἄλλων, sich besser *als* die andern *auf* guten Rath verstehn, Il. 13, 728.

περιειλάς, άδος, ἡ, die herumgewundene, herumgewickelte, von

περιειλέω, seltner περιείλω, (εἰλέω, εἴλω, Irr.) herum winden, wickeln od. schlingen, umhüllen, einhüllen, vgl. περιελίσσω, von

περιείλημα, τό, das was man herum windet od. wickelt.

περιείλησις, εως, ἡ, das Herumwinden od. -wikkeln: auch = περιείλημα.

περιειλίσσω, Ion. st. περιελίσσω, Hdt. 8, 128.

περιείλω, s. περιειλέω.

περιειμι, (εἰμί) wie ὑπείρειμι, *besser* od. *vorzüglicher seyn als ein andrer*, ihn übertreffen od. überwinden, über ihm seyn, m. d. gen. der Person, *der* man, u. d. acc. der Sache, *an der* man überlegen ist, Od. 18, 248. 19, 326. Hdt. 3, 146. auch in späterer Prosa m. d. dat. der Sache, Schaef. Dion. comp. p. 23. vgl. περιγίγνομαι. b) *an Zahl übertreffen*, mehr seyn, nachhom. 2) *übrig seyn*, bes. *überleben*, τινί, Hdt. 1, 121. gew. absol. am Leben bleiben, gerettet werden, genesen, oft b. Hdt. b) *übrig bleiben vom Besitzthum*, vom Vermögen, vom Gelde, von einer Rechnung u. dgl. περιεστί μοι, mir bleibt übrig, ich erübrige, τὰ περιόντα χρήματα τῆς διοικήσεως, der Ueberschuss von den Ausgaben, der Cassenbestand, dah. 6) *im Ueberschuss* od. *Vortheil seyn*, ὑμῖν περίεστιν ἐκ τούτων, ihr habt Vortheil od. Gewinn davon, ψηφίσματα ὑμῖν περίεσται, βέλτιον δὲ τὰ πράγματα οἰδ' ὁτιοῦν, Decrete werdet ihr davon zum Gewinn haben, nichts besseres: im schlimmen Sinne, περίεσταί μοι ταῦτα, οἷα τοῖς κακόν τι νοοῦσιν ὑμῖν περιγένοιτο, das habe ich davon zum Gewinne, was den gegen euch schlecht gesinnten zu Theil werden möge: auch ohne vorhergehendes Subst. τοίνυν τοσοῦτον περιέστιν, ὥστε προσοινοφαντοῦσιν, soviel haben sie noch übrig! von Menschen, die sich vor Uebermuth od. Keckheit nicht zu lassen wissen, die sich gebehrden, als hätten sie „grosse Rosinen in der Tasche," dah. auch ἐκ τοῦ περιόντος, aus Uebermuth. (alle Beysp. zu b. u. c. sind aus Demosth.) d) *als Resultat* od. *Endergebniss übrig bleiben*.

περιειλίσσω, Ion. st. περιελίσσω, Hdt.

περείμι, (εἶμι) umgehn, herumgehn. 2) in der Reihe od. Ordnung herumgehn u. wieder an denselben Ort kommen.

περιειργνῦμι u. περιειργνύω, = περιείργω.

περιείργω, ξω, (εἴργω) ringsumher einengen, einschranken, einschliessen: ältere Form davon war περιέργω, Hdt.

περιειρω, (εἴρω, Irr.) ringsumher einreihn, einfügen, einschlagen, γόμφοις, Hdt. 2, 96.

περιεκτικός, ή, όν, (περιέχω) umfassend, in sich fassend od. begreifend, dah. übertr. allgemein, generell, wie τὸ περιέχον. 2) τὸ περιεκτικόν bey den Gramm. = μέσον, *verbum medium*. 3) bey Hippokr. = σωτήριος, wird sehr bezw. s. περιεστικός.

περιελάσις, εως, ἡ, das Herumtreiben, -führen, -fahren, -reiten, Raum zum Herumfahren, Hdt. 1, 179. von

περιελαύνω, fut. περιελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) *herum treiben* od. *führen*, von allen Seiten her zusammentreiben, als Vieh, Beute und dgl. τὰς κύλικας, die Becher schnell die Runde gehn lassen, Xen. 2) scheinbar intr. *herumfahren, herumreiten*, wobey aber eigentl. ἅρμα, ἵππον u. dgl. zu ergänzen ist, was auch zuweilen dabey steht 3) im med. bey Polyb. häufig = περιβάλλομαι.

περιελεύσις, εως, ἡ, (περιέρχομαι) das Herumkommen, Herumgehn, Umgehn.

περιέλιξις, εως, ἡ, das Herumwinden, -wickeln, -drehn, von

περιελίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἑλίσσω) herum winden, wickeln, drehn, umwinden, umschlingen, verwickeln, Ion. περιειλίσσω, Hdt.

περιελκυσμός, ὁ, das Herumziehn od. -zerren, von

περιελκύω, = περιέλκω.

περιέλκω, ξω, (ἕλκω) herumziehn, herumzerren. b) nach einer andern Richtung herumziehn, anderswohin ziehn u. beschäftigen, eine Diversion machen. c) zerziehn, auseinander ziehn, zerstreuen, eigentl. u. übertr.

περιέννῡμι, (ἔννυμι, Irr.) umziehn, anziehn, χλαῖναν περιέσσασθαι, einen Mantel um sich ziehn, Hes. op. 541.

περιέξειμι, (εἶμί) ganz drum herumgehn.

περιεπτυμένως, adv. part. perf. pass. von περιπτύσσω, enthülset, rein.

περιέπω, f. περιέψω, aor. περιέσπον, inf. περισπεῖν,

(ἔπω, Irr.) von allen Seiten drum herum seyn u. umgeben, dah. mit grosser Sorgfalt handhaben, behandeln, warten, pflegen, besorgen, bes. von Personen, sie ehrerbietig umgeben u. bedienen, überh. schätzen, ehren. *μάλα περιέπειν τινά*, einen sehr ehren, Xen. mem. 2, 9, 5. *εὖ περιέπειν τινά*, einen gut behandeln, Hdt. 1, 73. 2, 169. 7, 181. das Gegentheil, *τρηχέως περιέπειν τινά*, einen hart behandeln, Hdt. 1, 73. 114. 2, 64. häufiger braucht er das pass. *τρηχέως* od. *τρηχύτατα περιέπεσθαι* od. *περιεφθῆναι ὑπό τινος*, von einem hart behandelt od. arg gemishandelt werden, 5, 1. 81. 6, 15. 7, 149. u sonst: *ἀσελγείᾳ περισπεῖν τινα*, einen mit Schmach behandeln, *ignominia afficere*, Hdt. 1, 115. dagegen *ταῖς μεγίσταις τιμαῖς*, Xen. Symp. 8, 38. *περιέπειν τινὰ ὡς* od. *ἀντὶ πολέμιον, φίλον, εὐεργέτην* einen als Feind, als Freund, als Wohlthäter halten od. behandeln, Hdt. 2, 69. 7, 181. Xen. Cyr. 4, 4, 12. in welchem Fall auch das med. st. des act. gebraucht wird, Hdt. 7, 149. welches ausserdem nicht oft geschehn zu seyn scheint: gleichbdtd, aber bloss poet. ist *ἀμφιέπω*.

περιεργάζομαι, ομαι, (*περίεργος*) *etwas mit Umsicht, Sorgfalt* od. *Mühe thun*, betreiben, ausarbeiten. 2) bes. etwas mit Mühe betreiben, *das der Mühe nicht werth ist*, dah. unnütze od. überflüssige Dinge, Nebendinge od. solche Dinge treiben, die einen nichts angehn, um die man sich gar nicht bekümmern sollte, *περιεργάζεται ζητῶν τὰ ὑπὸ γῆς*, er giebt sich unnöthige Mühe, Plat. *τῷ θυλάκῳ περιεργάσασθαι*, mit dem Sacke od. seinem Vorzeigen hätten sie etwas Ueberflüssiges gethan, Hdt. dah. b) sich um fremde Angelegenheiten genau bekümmern, von Neugierigen. 3) *etwas überflüssiges, unnöthiges, zur Sache nicht gehöriges hinzuthun*, hinzufügen was hätte wegbleiben können. 4) das perf pass. *περιείργασμαι* bey Spätern auch in intr. Bdtg, *überflüssig seyn*. 5) = *περιέργω, περιείργω*, f. L. b. Xen. Hell. 4, 1, 16. dav.

περιεργασία, ἡ, = das folg. wird bezw.

περιεργεία, ἡ, = *περιεργία*.

περιεργία, ἡ, (*περίεργος*) *Sorgfalt*, Genauigkeit, Fleiss. 2) bes. *übertriebne Sorgfalt*, übergrosser Fleiss, Kleinlichkeit, Aengstlichkeit od. Weitschweifigkeit im Thun, Arbeiten, Schreiben, Sprechen. b) Beschäftigung mit Dingen, die einen nichts angehn, Neugier, Vorwitz.

περιεργοπένητες, οἱ, (*πένης*) Titel eines für arme Schüler geschriebenen Buches, Hesych.

περίεργος, ον, (*ἔργον*) *sorgfältig um eine Arbeit* od. *ein Geschäft herum*, mit Sorgfalt, Genauigkeit, Fleiss, Mühe, Aufmerksamkeit arbeitend. b) pass. mit Sorgfalt, Fleiss u. s. w. gearbeitet od. betrieben. 2) bes. *mit übertriebner, kleinlicher Sorgfalt handelnd, arbeitend, schreibend, sprechend, machend*. b) pass. mit übertriebner Sorgfalt gemacht, gearbeitet, geschrieben, dah. verkünstelt, mit Schmuck od. Zierrath überladen, z. B. vom Ausdrucke. c) *sich um fremde Dinge kümmernd, die einen nichts angehn*, neugierig, neuerungssüchtig, vorwitzig.

περιέργω, ξω, ältere Form von *περιείργω*, Hdt. 2, 148.

περιερέσσω, Att. —ττω, f. *ἐσω*, (*ἐρέσσω*) von beyden Seiten rudern. 2) durch Rudern herumbewegen, herum rudern.

περιέρκτος, ον, (*περιέργω*) ringsumher eingeschlossen.

περιέρπω, ψω, (*ἕρπω*) umkriechen, umschleichen, umwinden.

περιέρρω, (*ἐρρω*, Irr.) umherirren, umhergehn, Ar.

περιέρχομαι, f. *περιελεύσομαι*, aor. *περιῆλθον*. gew. *περιῆλθον*, inf. *περιελθεῖν*, (*ἔρχομαι*, Irr.) *herumkommen*, in der Reihe herum u. auf denselben Punkt zurück, auf eine Person od. auf sonst einen bestimmten Punkt kommen, dah. endlich wohin gelangen, mit *εἰς*, oft b. Hdt. *πάντα εἰς Καίσαρα περιῆλθε*, alles kam auf den Cäsar zurück: auch m. d. blossen acc. *ἡ τίσις περιῆλθε τὸν Πανιώνιον*, endlich kam die Rache über den Panionios, traf den Panionios, Hdt. 8, 106. b) *herumgehn*, herumkommen, *λογοποιῶν*, erzählend herumgehn, herumgehn u. erzählen. c) *hineinkommen*, hineingehn, bes. *hineingerathen*, sodass man rings davon umgeben ist, *εἰς δυστυχίαν*, gänzlich hineingerathen in ein Misgeschick. 2) m. d. acc. pers. *um einen herumgehn*, um ihn einzuschliessen, zu überfallen od. zu fangen, *ihn listig umgehn* od. *umstellen*, wie *circumvenire*, dah. überh. *fangen, überlisten, hintergehn, betrügen*, Hdt. 3, 4. *ταῦτα ἰσχυρῶς περιελήλυθε τοὺς πολλούς*, diese Vorstellungen haben den gemeinen Mann fest umstrickt od. befangen, Luc. Vgl. *περιήκω*.

περιεσθίω, (*ἐσθίω*, Irr.) = *περιέδω*. [ῐ]

περιεσκεμμένως, adv. part. perf. pass. von *περισκέπτομαι*, umsichtig, vorsichtig, bedächtig.

περιεσταλμένως, adv. part. perf. pass. von *περιστέλλω*, versteckt, verdeckt.

περιεστικός, ή, όν, bey Hippokr. = *σωτήριος*, Genesung andeutend, genesungsfähig, wofür man bald *περιεκτικός*, bald *περιοστικός* vermuthet hat: aber *περιεστικός* ist ganz richtig von *περίειμι* (*εἰμί*) gebildet, u. gehört zu Bdtg 2.

περιέσχατος, άτη, ατον, (*ἔσχατος*) beynah der letzte, fast der letzte, Hdt.

περίεφθος, ον, (*ἕψω*) um und um gesotten, sehr od. gut gesotten.

περιεχής, ές, umgebend, umfassend, von

περιέχω, f. *περιέξω*, auch *περισχήσω*, aor. *περιέσχον*, inf. *περισχεῖν*, aor. med. *περισχόμην*, inf. *περισχέσθαι*, (*ἔχω*, Irr.) *umgeben, umfassen, umarmen, umwinden, umstricken*, z. B. mit Banden, mit Fesseln, *umschliessen, πόλιν*, eine Stadt einschliessen und belagern, *στρατόπεδον*, ein Lager umzingeln, Hdt. b) *übertreffen, überwinden, besiegen*, Thuc. wie *ὑπερέχω*, wie es scheint immer ohne Casus, also eigentl. intr. *die Oberhand haben, überlegen seyn*. 2) Med. *περιέχομαι*, wie *ὑπερέχειν τὰς χεῖρας*, die Hände schützend *um* od. *über einen halten*, dah. *beschützen, vertheidigen, sich jemandes annehmen*, m. d. gen. pers. *περίσχεο* (Ion. imperat. aor. 2. med.) *παιδὸς ἑῆος*, nimm dich des wackern Sohnes an, Il. 1, 393. auch m. d. acc. *οὔνεκά μιν περισχόμεθα*, weil wir ihn beschützten, Od. 9, 199. b) *sich woran festhalten, und es nicht loslassen*, d. i. heftige Liebe wozu fassen, lieb gewinnen, *mit Liebe woran hangen*, m. d. gen. Hdt. 3, 53. 5, 40. 7, 39. 160.

8, 60. dah. überh. *etwas festhalten*, nicht ablassen wovon, worauf bestehn. 3) das part. ὁ *περιέχων*, auch τὸ *περιέχον*, als Subst. *die uns umgebende Luft*, die Atmosphäre, Himmel. Polyb. wobey man οὐρανός, ἀήρ u. dgl. ergänzt, Schaef. mel. p. 38. b) bey Aristot. ist *περιέχον das Umfassende*, d. i. *das Allgemeine*, τὸ *γενικόν* od. τὸ *καθόλου*, *generale*, *ὄνομα περιέχον*, Gattungswort od. -begriff, vgl. *περιεκτικός*.

περιζᾱμενῶς, adv. (*ζαμενής*) sehr kräftig od. heftig, h. Hom. Merc. 495.

περιζείω, poet. st. *περιζέω*

περιζέω, *έσω*, (*ζέω*) ringsumher sieden od. kochen.

περίζυγος, *ον*, auch *περίζυξ*, *υγος*, (*ζυγόν*) über ein Paar, mehr als ein Paar, dah. überzählig, wird bezw.

περίζωμα, τό, (*περιζώννυμι*) das womit man sich umgürtet, Gurt, Gürtel: auch Schurz, Schürze, Schurzfell, bes. der Schmiede, der Köche, der Gastwirthe, dah. *ἀσκεῖν ἐκ περιζώματος* od. *περίζωμα ἔχοντα*, etwas auf eine gemeine, handwerksmässige Weise, oberflächlich üben oder treiben.

περιζωμάτιον, τό, Dim. von *περίζωμα*. [ᾰ]

περιζώννῡμι, auch *περιζωννύω*, f. —*ζώσω*, (*ζώννυμι*, Irr.) umgürten, angürten, anziehn. Med. sich umgürten, mit etwas, τί, dah. sich einen Gürtel, Gurt od. Schurz umbinden, dav.

περίζωσις, *εως*, ἡ, die Umgürtung: das Umgürten, Umbinden.

περιζώστρα, ἡ, Gurt, Gürtel, Schurz, Schürze, Binde, Band.

περιηγέομαι, *ήσομαι*, (*ἡγέομαι*) herumführen und dabey alles zeigen u. genau erklären, dah. überh. vorzeigen u. erklären, vgl. *περιήγησις* u. *περιηγητής*. Selten ist das act. *περιηγέω*, Schaef. mel. p. 113. dav.

περιήγημα, τό, ein genau beschriebner Gegenstand, dav.

περιηγηματικός, ή, όν, genau erklärend od. beschreibend, zu einer genauen Beschreibung gehörig.

περιηγής, *ές*, (*περιάγω*, —*ηγέομαι*) wie *περιφερής*, im Kreise herumgeführt, im Kreise herumliegend od. herumgehend: überh. zugerundet, rund, insbes. erhoben rund, convex: wird oft mit *περιαγής* verwechselt, welches zwar von einem andern Stamme, aber zum Theil ganz gleichbdtd ist.

περιήγησις, *εως*, ἡ, (*περιηγέομαι*) *das Herumführen*, das damit verbundne Vorzeigen u. Erklären alles Merkwürdigen: dah. überh. *genaue Erklärung*, *Erzählung*, *Beschreibung*. 2) wie *περιγραφή*, *Umfang*, *Umriss*, der contourirte Entwurf des Malers, überh. die Gestalt, Hdt. 2, 73. 3) Umlauf, Kreislauf, *orbis*.

περιηγητής, οῦ, ὁ, *der Herumführende*, bes. der Fremde herumführt, ihnen die Merkwürdigkeiten des Ortes zeigt u. erklärt, *Cicerone*: dah. b) überh. der das Dunkle od. Merkwürdige *Erklärende*, *Erzählende*, *Beschreibende*, bes. der die Merkwürdigkeiten der Völker, Länder od. Städte Beschreibende, wie *Διονύσιος ὁ περιηγητής*, dav.

περιηγητικός, ή, όν, zum Herumführen, Erklären, Beschreiben gehörig, geschickt od. geneigt.

περιήγητος, *ον*, (*περιηγέομαι*) rings herumgeführt, herumgezogen, als Saum herumgesetzt.

περιήδη, Att. plqpf. von *περιοἶδα*, auch Od. 17, 317. s. *περιεῖδον*, B.

περιηθέω, *ήσω*, (*ἠθέω*) durchseihen, durchschlagen, dav.

περιήθημα, τό, das Durchgeseihte, Durchgeschlagne u. dadurch Gereinigte. 2) die beym Durchseihen zurückbleibende Unreinigkeit, Abfall, Abgang.

περιήκης, *ες*, (*ἀκή*) sehr spitz, sehr scharf.

περιήκω, *ξω*, (*ἥκω*) *herumkommen*, *herumgehn*. 2) in der Reihe od. im Kreislauf *an einen kommen*, *εἴς τινα*, Xen dah. auch endlich an einen kommen, ihn endlich treffen, wie *περιέρχομαι*, m. d. acc. τὰ *οἱ περιήκοντα*, das was dich getroffen hat, was dir zu Theil geworden ist, Hdt. 7, 16, 1. doch kehrt Schweigh. die Construction um, *ὀφάλλουσι οἱ περιήκοντα τά*, st. *ταῦτα*, dich der dieses erlangt od. zu seinem Antheil bekommen hat: dieselbe doppelte Constr. lässt die andre Stelle b. Hdt. 6, 86. 1. zu, *τοῦτον τὸν ἄνδρα φαμὲν περιήκειν τὰ πρῶτα*, entw. diesen Mann soll das höchste Glück getroffen haben, oder dieser Mann soll das höchste Glück erlangt haben. 3) *um einen herum seyn*, *ihn umgeben*.

περιήλυσις, ἡ, (*περιέρχομαι*) wie *περιέλευσις*, das Herumkommen, Herumlaufen, der Umlauf, Hdt. 2, 123. dav.

περιηλυτέω, = *περιέρχομαι*, sehr zw.

περιημεκτέω, *ήσω*, eigentl. *heftigen Schmerz empfinden*, dah. gew *betrübt*, *traurig*, *unwillig seyn* od. *werden*, Hdt. 1, 114. über eine Sache, m. d. dat. τῇ *συμφορῇ*, τῇ *δουλοσύνῃ*, τῇ *ἀπάτῃ* u. dgl. Hdt. 1, 44. 164. 3, 64. 4, 154. 9, 41, aber über eine Person m. d. gen. Hdt. 8, 109. (das einfache *ἡμεκτέω* od. *ἡμεκτίω* kommt nicht vor: wahrsch. Ablg des Ion. u. ausser b. Hdt. wenig gebrauchten Wortes von *αἷμα*, *αἱμάσσω*, also eigentl. heftigen Schmerz *von einer Wunde* empfinden, ebenso *ἡμωδία*, *ἡμωδιάω*, st. *αἱμωδ.* aber darum keineswegs *περιμεκτέω* zu schr.)

περιήνεικα, Ion. aor. 1. zu *περιφέρω*, Hdt.

περιηχέω, *ήσω*, (*ἠχέω*) ringsumher tönen od. rauschen, *χαλκός*, Il. 7, 267. dav.

περιήχημα, τό, das Tönen od. Rauschen umher.

περιθάλπης, *ές*, sehr warm, von

περιθάλπω, *ψω*, (*θάλπω* umwärmen, sehr wärmen.

περιθαμβής, *ές*, (*θάμβος*) sehr erstaunt od. erschrocken.

περιθαρσής, *ές*, = *περιθαρσέϊς*.

περιθαρσύνω, = *περιθρασύνω*, von

περιθαρσής, *ύς*, = *περιθρασής*.

περίθειος, *ον*, (*θεῖος*) sehr göttlich.

περιθειόω, (*θεῖον*, *θειόω*) herumgehn und mit Schwefel räuchern, dadurch reinigen, herum schwefeln, dav.

περιθείωσις, ἡ, das Herumgehn u. Räuchern mit Schwefel, das Reinigen damit.

περίθεμα, τό, (*περιτίθημι*) das Herumgesetzte, -gestellte.

περίθερμος, *ον*, (*θερμός*) sehr warm.

περιθέσιμος, *ον*, zum Umlegen od. Umthun, umzulegen, von

περίθεσις, εως, ἡ, (περιτίθημι) das Herumsetzen, -legen, -stellen, Umthun, Umgeben.

περιθετός, ή, όν, und περίθετος, ον, (περιτίθημι) herumgesetzt, -gelegt, -gestellt, angesetzt, aufgesetzt, herumgethan: auch umzusetzen, umzuthun: bes. ἡ περιθετή, verst. κόμη, falsches, aufgesetztes Haar, Haartour, Perücke, sowohl von Männern als von Weibern getragen, sonst ψευάκη.

περιθέω, f. —θεύσομαι und —θευσοῦμαι, (θέω, Irr.) herum laufen, im Kreise herumgehn, um etwas, τινί.

περιθεωρέω, ήσω, (θεωρέω) ringsherum gehn u. betrachten.

περιθήκη, ἡ, (περιτίθημι) was man herum stellt, setzt od. legt, Deckel, Decke, Mütze, Haube.

περιθλᾶσις, ἡ, Quetschung, von

περιθλάω, άσω, (θλάω) ringsherum quetschen od. drücken. [Alpha durch alle Temp. kurz.]

περιθλίβω, ψω, (θλίβω) ringsherum drücken. [⏑ ⏑ – ⏑]

περιθρᾰσύνω, sehr ermuntern od. ermuthigen, von

περιθρᾰσύς, ύ, (θρασύς) sehr muthig, kühn, dreist, zuversichtlich.

περιθραίω, αύσω, (θραύω) ringsherum brechen, abbrechen, zerbrechen.

περιθρεκτέον, adj. verb. von περιτρέχω, man muss herumlaufen.

περιθρηνέω, ήσω, (θρηνέω) ringsumher od. sehr klagen. 2) transit. ringsumher od. sehr beklagen.

περιθριγκόω, (θριγκόω) ringsumher mit einem Rand, Sims od. Zaun umgeben od. einschliessen, umzäunen

περίθριξ, τρῑχος, ὁ, (θρίξ) das erste, noch ungeschoren rings um den Kopf hangende Haar, wird bezw.

περιθρομβόω, (θρομβόω) ringsherum gerinnen lassen od. machen. Pass. ringsherum gerinnen.

περιθρόνιος, ία, ιον, (θρόνος) um den Sitz od. Thron herum.

περιθρυλλέω od. —θρῡλέω, ήσω, (θρυλλέω) umlärmen. Pass. περιθρυλλεῖσθαι τὰ ὦτα, die Ohren noch immer voll haben vom Getöse, es noch immer nachklingen hören.

περιθρύπτω, ψω, (θρύπτω, Irr.) ringsherum zerreiben od. zerbrechen, wie περιθραύω.

περίθῡμος, ον, (θυμός) sehr zornig, Hdt. 2, 162.

περιθῡρέω, (θύρα) um die Thür herum seyn, bey der Thür seyn od. stehn.

περιθύω, (θύω, Irr.) ringsherum opfern. Pass. rings um sich her opfern lassen. [über die Sylbenlänge s. θύω.]

περιθωρᾱκίδιον, τό, um den Brustpanzer, θώραξ, getragenes Kleid. [ῑ]

περιΐαπτω, ψω, (ἰάπτω) ringsum verletzen oder verwunden. [ῑ]

περιΐαχω, (ἰάχω) umhertönen, wiedertönen. [ῑ] Ep. imp. περίαχε [ῑ] st. περίαχε, Hes. Th. 678. u. Q. Sm.

περιΐδεῖν, inf. des aor. περιεῖδον. [ῑ]

περιΐδμεναι, Ep. inf. des perf. περίοιδα, Il. 13, 728.

περιϊδρόω, (ἱδρόω, Irr.) rings, am ganzen Leibe schwitzen, dav.

περιΐδρωσις, εως, ἡ, das Schwitzen am ganzen Leibe.

περιίζω, —ίζομαι, (ἵζω, Irr.) herumsitzen, dah. 2) transit. umsitzen, besitzen, besetzen, belagern, m. d. acc.

περιϊππεύω, (ἱππεύω) herum reiten.

περιΐπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) herumfliegen. 2) transit. umfliegen.

περιΐστημι, f. περιστήσω, (ἵστημι) in den transit. Temp. *herumstellen*, *herumsetzen um etwas*, umstellen, umzingeln, umringen. Pass. *umstellt*, *umstanden*, *umringt werden*, umzingelt od. umgeben werden. 2) *umstellen*, d. i. *anders stellen*, herumstellen, in eine andre Stellung od. Lage bringen. b) gew. übertr. *jemandes Zustand* od. *Gesinnung ändern*, meist *zum schlechtern*, περιϊστάναι τινά, einen umsetzen, umstimmen, anderes Sinnes machen, περιϊστάναι τινὰ εἰς πενίαν, einen in Armuth versetzen, ebenso m. d. dat. περιϊστάναι ἐνδείᾳ. — B) In den intr. Temp. u. im Med. *ringsherum stehn*, sich ringsherum stellen, drum herum treten, Il. 4, 532. κῦμα περιστάθη, eine Woge stellte sich herum, Od. 11, 242. (Ep. aor. pass.) b) *sich um jemanden* od. *um eine Sache herumstellen*, m. d. acc. dah. wieder transitiv gewendet, *umgeben*, *einschliessen*, *einkreisen*, *umzingeln*, m. d. acc. χορὸν περιΐσταθ' ὅμιλος, den Reigen umstand die Schaar, sie stellte sich um den Reigen, Il. 18, 603. βοῦν περιστήσαντο, Il. 2, 410. Od. 12, 356. μήπως με περιστήσωσ' ἕνα πολλοί, (3 pl. conj. Ep. aor. 2. st. —στῶσι) damit sie viele nicht mich Einen umzingeln od. umstellen, Il. 17, 95. εἴπερ νῶϊ περισταῖεν, wenn sie uns beyde umstellten, Od. 20, 50. c) *um sich herum treten lassen*, einen Kreis um sich bilden lassen. 2) *sich umstellen*, d. i. *sich anders stellen*, in einer andern Stellung od. Lage seyn, in eine andre Stellung kommen. b) gew. übertr. *seinen Zustand* od. *seine Gesinnung ändern*, meist *zum schlechtern*, in einer schlechtern Lage od. Gesinnung seyn, hineingerathen, ausarten, umschlagen, τὸ πρᾶγμα εἰς ἀτέρμονόν μοι περιέστη, die Sache schlug mir zu grosser Gefahr um, Dem. περιέστηκεν ἡ πρότερον σωφροσύνη, unsre vorige Besonnenheit hat sich geändert, Thuc. 3) *auf die Seite treten*, aus dem Wege gehn, ausweichen, dah. *meiden*, *fürchten*. 4) *nahe bevorstehn*, Jac. Ach. Tat. p. 529. Lobeck Phryn. p. 377.

περιΐσχω, (ἴσχω) = περιέχω.

περιϊτέον, adj. verb. von περίειμι, man muss herumgehn. [ῑ]

περικαγχάλάω, (καγχαλάω) ringsumher lachen.

περικᾱής, ές, (περικαίω) ringsum angebrannt: sehr brennend, sehr heiss.

περικάθαίρω, (καθαίρω) ringsum, von allen Seiten reinigen: herumgehn und reinigen.

περικαθάπτω, ψω, (ἅπτω) ringsherum od. darüber anknüpfen, anbinden, anhängen.

περικάθᾰρίζω, = περικαθαίρω, wird bezw.

περικάθαρμα, τό, = κάθαρμα.

περικαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) sich ringsumher niedersetzen, bes. um eine Stadt, sie umzingeln, m. d. acc.

περικάθημαι, (ἧμαι, Irr.) ringsumher sitzen, bes. πόλιν, eine Stadt umzingelt halten, sie belagern, Hdt. 1, 103. dav.

περικάθησις, ἡ, das Herumsitzen: bes. Umzingelung, Belagerung, Besetzung.

περικαθίζω, (ἵζω, Irr.) rings darum od. umher setzen. Im med. = περικαθέζομαι u. περικάθημαι

περικαίνομαι, (καίνομαι, Irr.) überwinden, übertreffen, m. d. acc. Nic.
περικαίω, fut. —καύσω, (καίω, Irr.) ringsumher anzünden, anbrennen, versengen: sehr brennen.
περικακέω, ήσω, (κακός) mitten od. sehr im Unglück seyn, in grossem Unglück seyn, hülflos seyn, verzweifeln, im Unglück untergehn, usw. m. d. dat. dav.
περικάκησις, εως, ἡ, grosses Unglück, der Zustand des Hülflosen oder Verzweifelnden mitten im Unglück. [ᾰ]
περίκακος, ον, (κακός) sehr schlecht, sehr unglücklich.
περικᾰλινδέω, = περικυλινδέω, dav.
περικᾰλίνδησις, ἡ, = περικυλίνδησις.
περικαλλής, ές, (καλός, κάλλος) um u. um schön, ganz schön, dah. *sehr schön*, oft b. Hom. der es gew. von Geräthen u. andern Sachen, von Frauen od. Mädchen aber nur Il. 5, 389. 16, 85. Od. 11, 281; von Männern gar nicht braucht, von welchen es sich zuerst im h. Hom. Merc. 323. 397. 504. findet, jedoch von den Augen eines Mannes schon Od. 13, 401. 433. Adv. περικαλλέως, περικαλλῶς, nachhom. ebenso haben Spätere Comp. περικαλλέστερος, Superl. περικαλλέστατος.
Περικαλλίμαχοι, οἱ, die sich um den Kallimachos Versammelnden, seine Anhänger, kom. W. b. Phil. Thess. 44, 6. wo man unnützer Weise Παρακαλλίμαχοι geändert hat, s. περί, C. 2. [ῐ]
περικάλυμμα, τό, Decke od. Bedeckung durch etwas Herumgelegtes. [ᾰ]
περικᾰλύπτω, ψω, (καλύπτω) durch etwas Herumgelegtes bedecken, verhüllen, umhüllen, überh. umgehen, umfassen, dav.
περικᾰλῠφή, ἡ, Umhüllung, Bedeckung.
περικαμπή, ἡ, Umbiegung, von
περικάμπτω, ψω, (κάμπτω) umbiegen, umlenken, einbiegen, verbiegen. 2) scheinbar intr. herumfahren indem man umbiegt, wobey ἅρμα oder ἵπποις zu ergänzen ist, m. d. acc. des Gegenstandes, um den man herumbiegt, dav.
περικαμψις, εως, ἡ, das Umbiegen.
περικάρδιος, ον, (καρδία) um das Herz, in der Nähe des Herzens.
περικάρπιον, τό, das was die Frucht od. den Saamen umgiebt, Fruchtgehäuse, Saamenkapsel, Hülse: auch die Haut od. Schaale der Frucht. 2) Armband: eigentlich neutr. von
περικάρπιος, ον, (καρπός) um die Frucht oder den Saamen, die Frucht od. den Saamen rings umgebend. 2) (καρπός, 2.) um die Vorderhand herum, sie umgebend.
περικαρφισμός, ὁ, (κάρφος) αἱ ὄρνιθες ὀχνοθεῖσαι κάρφος περιβάλλονται; Aristot. od. *villares gallinae festuca aliqua se et ova lustrant*, Plin. diess nennt Plut. mit Einem Worte περικαρφισμός.
περικαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) herum niederwerfen od. -legen.
περικατάγνῡμι, f. —κατάξω, (ἄγνυμι, Irr.) ringsherum od. darüber zerbrechen.
περικαταχλάω, άσω, (κλάω) ringsherum zerbrechen. [ᾰ]
περικαταλαμβάνω, f. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) *rings umfassen*, ringsumschliessen od. einschliessen. b) übertr. *worüber ergreifen*, ertappen, einholen u. fassen, ὁ νέος καρπὸς περικαταλαμβάνει ἀεὶ τὸν ἔτον, die neue Frucht holt immer die jahrige ein, Theophr. c) *ergreifen und zwingen*, περικαταλαμβανόμενος τοῖς καιροῖς, durch die Zeitumstände gezwungen, Polyb. 2) intr. περικαταλαβούσης τῆς ὥρας, sobald die Jahreszeit, nach vollendetem Kreislaufe *wiedergekehrt ist*, den Kreislauf *von neuem begonnen hat*, s. περί, F. 2.
περικαταλείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen.
περικατάληπτος, ον, (περικαταλαμβάνω) dabey, darüber ergriffen, ertappt, eingeholt.
περικατάληψις, ἡ, (περικαταλαμβάνω) das Ergreifen, Ertappen, Erhaschen, Einholen, Festhalten.
περικατᾰπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) herum od. darüber herabfallen.
περικατᾰρρέω f. —ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) von allen Seiten oder ringsher darum herunterfliessen, einfallen, verlaufen.
περικαταῥήγνῡμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) ringsumher herunterreissen od. zerreissen.
περικατᾰστρέφω, ψω, (στρέφω) umkehren u. darüber stürzen.
περικατασφάζω, ξω, auch —σφάττω, (σφάζω) darüber schlachten.
περικατατίθημι, (τίθημι) ringsherum drüber setzen od stellen.
περικαταχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) herum oder drüberher ausgiessen, vergiessen.
περικατέχω, f. —καθέξω, (ἔχω, Irr.) ringsherum festhalten, fest einschliessen.
περικάτημαι, Ion. st. περικάθημαι, Hdt.
περικαυσις, εως, ἡ, (περικαίω) das Umbrennen, Erhitzen von allen Seiten.
περικαυστός, ή, όν, (περικαίω) ringsum od. von allen Seiten verbrannt.
περικαύω, Att. st. περικαίω. [ᾰ]
περίκειμαι, f. κείσομαι, (κεῖμαι, Irr.) *ringsumher* od. *herum liegen*, τινί, über einen hingestreckt liegen u. ihn umfasst halten. Il. 13, 4. absol. τεῖχος περίκειται, eine Mauer liegt rund herum, Hes. Th. 733, m. d. dat. γωνιὰς τύξῳ περίκειτο, ein Behälter lag um den Bogen, umgab ihn, Od. 21, 54. b) übertr. οὔ τί μοι περίκειται, es liegt nichts davon für mich herum, d. h. es fällt kein Vortheil od. Gewinn davon für mich ab, ich habe nichts weiter davon, habe keinen Nutzen davon, Il. 9, 321. also st. οὐ τι περιττὸν od. πλέον ἔχω. 2) als pass. *umgeben seyn*, u. transitiv gewendet, *um sich* od. *an sich haben*, *an sich tragen*, m. d. acc. κόμην, ἄνθος u. dergl. Jac. Anth. 2, 2. p. 75. auch übertr. περικείμενος ὕβριν, Uebermuth an sich tragend, gleichs. damit umgürtet oder angethan seyn, Theocr. 23, 14 vgl. ἐπίκειμαι.
περικείρω, (κείρω) ringsherum scheeren, bescheeren, beschneiden.
περικεκᾰλυμμένως, adv. part. perf. pass. von περικαλύπτω, verdeckt, versteckt.
περικεκομμένως, adv. part. perf. pass. von περικόπτω, abgekürzt, *concise*.
περικεντέω, ήσω, (κεντέω) ringsumher, von allen Seiten stechen.
περικεράω, (κεράω, κέρας) mit einem Heer umflügeln, überflügeln, wie ὑπερκεράω.
περικερδής, ές, (κέρδος) sehr gewinnsüchtig: sehr listig.

περικεφάλαιος, αία, αιον, (κεφαλή) um den Kopf gehend, darum gebunden, dav. 2) als Subst. ἡ περικεφαλαία und τὸ περικεφάλαιον, Kopfbedeckung, Hauptbinde, Helm u. dgl. b) eine Kopfkrankheit. [ᾰ̆]

περικέφᾰλος, ον, (κεφαλή) = d. vorherg.

περικήδομαι, (κήδω, Irr.) sehr besorgt od. bekümmert seyn, Sorge tragen um jemand, Ὀδυσσῆος, Od. 3, 219. auch m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, τινὶ βίοτου, Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, (κῆλον) ringsum dürr od. trocken, dah. ganz od. sehr dürr, δένδρεα, Od. 5, 240. 18, 309.

περίκηπος, ὁ, (κῆπος) Garten um die Stadt od. das Haus. 2) Gang od. Raum um den Garten herum. 3) Rand od. Einfassung der Gartenbeete. 4) περίκηπος, ον, als adj. um den Garten herum, zw.

περικίδναμαι, (κίδναμαι) sich ringsumher verbreiten, wie περισκεδάζομαι.

περικῑνέω, ήσω, (κινέω) herumbewegen, herumtreiben.

περικιόνιος, ὁ, (κίων) Beyw. des Bacchus in Theben, wahrsch. von einer uns unbekannten Oertlichkeit so zubenamt.

περικίων, ον, gen. ονος, (κίων) wie περίστυλος, mit Säulen umgeben. 2) als Subst. ὁ und ἡ, Säulengang, Gallerie. [⏑⏑– –]

περικλᾰδής, ές, (κλάδος) mit vielen Aesten ringsumher.

περικλάζω, f. –κλάγξω, (κλάζω, Irr.) ringsumher lärmen.

περικλαίω, f. –κλαύσομαι u. –κλαυσοῦμαι, (κλαίω, Irr.) herumstehn u. weinen od. beweinen.

περίκλᾰσις, ἡ, das Umbrechen, Umbiegen, Abbrechen: Biegung, Krümmung, von

περικλάω, άσω, (κλάω, Irr.) umbrechen, umbiegen, abbrechen: biegen, krümmen. 2) περικλᾶν στενωπόν, um einen Engpass herumbiegen, wie *flectere promontorium*. 3) τόπος περικεκλασμένος, ein unterbrochner, ungleicher, unebner Boden, coupirtes Terrain. [Alpha durch alle Temp. kurz.]

περικλεής, ές, (κλέος) rings berühmt, weit berühmt: dav. Περικλῆς, κλέους, ὁ, *Perikles*, bek. männl. Eigenname.

περικλείζω, ξω, (κλείζω) ringsumher rühmen od. preisen.

περίκλεισμα, τό, (περικλείω) das Umschlossne, Eingeschlossne.

περικλεῖστος, ον, spätere Form st. περικλεής, von περικλείζω.

περίκλειστος, ον, (περικλείω) umschlossen, ringsum eingeschlossen.

περικλειτός, ή, όν, (κλείω, κλέος) rings od. weit gepriesen, weit berühmt, Theocr. vgl. περικλυτός.

περικλείω, (κλείω, κλείς) umschliessen, ringsumher einschliessen, Ion. περικληΐω u. περικλῄω.

περικληίζω, Ion. st. περικλείζω, dav.

περικλήϊστος, ον, Ion. st. περικλείστος.

περικληΐω, Ion. st. περικλείω.

περικλῄω, Ion. st. περικλείω.

περικλῑνής, ές, (κλίνω) sich ringsum neigend, abhängig, abschüssig.

περίκλινον, τό, (κλίνω) Sitzlager rund um den Tisch.

περικλονέω, ήσω, (κλονέω) ringsumher kämpfen.

περικλύδην, adv. herum od. darüber giessend. [ῠ̆] von

περικλύζω, ύσω, (κλύζω) umspülen, umnetzen, umrauschen, bes. vom umgebenden Meere: bespülen, abspülen. Pass. sich umspülen, umwogen lassen.

περικλύμενον, τό, auch περικλύμενος, ὁ, eine rankende Strauchart, viell. unser Geissblatt, *caprifolium*. [ῡ̆]

περίκλυσις, ἡ, = περικλυσμός.

περίκλυσμα, τό, (περικλύζω) das Bespülen, Bespritzen, Benetzen ringsumher od. von allen Seiten. 2) Wasser zum Abspülen.

περικλυσμός, ὁ, (περικλύζω) das Umspülen, Bespülen ringsumher od. von allen Seiten: das Ausspülen, Abspülen, Benetzen.

περίκλυστος, η, ον, b. d. Att. auch zweyer End. (περικλύζω) rings umspült, bes. vom Meer od. den Meereswellen umspült od. umwogt, Δῆλος, h. Hom. Ap. 181. vgl. Aesch. Pers. 595.

περικλῠτός, ή, όν, (κλυτός, κλύω) eigentl. *ringsumher gehört*, weit gehört, dah. laut tönend, singend od. redend, in welcher Bdtg man das Wort Od. 1, 325. 8, 83. 521. nimmt, wo es Beyw. von ἀοιδός ist. 2) gew. übertr. *wovon man ringsumher hört*, d. i. namhaft, weit berühmt, ruhmvoll, glorreich, *inclytus*, oft bey Hom. meist Beyw. von Männern, doch auch von Sachen, als von ἄστυ, δῶρα, ἔργα: das fem. erst bey viel Spätern.

περικλώζω, (κλώζω) rings od. von allen Seiten ausklatschen.

περικλώθω, ώσω, (κλώθω) umspinnen, herumspinnen.

περικνημίδιος, ία, ιον, = das folg.

περικνήμιος, ον, (κνήμη) um die Wade, darum liegend, darum gehend, darum gebunden.

περικνημίς, ῖδος, ἡ, (κνημίς) Bedeckung der Wade u. des Schienbeins.

περικνίδιον, τό, Diod. Zon. 6, 2. ein Theil der Thymianstaude, zw. [⏑–⏑⏑⏑]

περικνίζω, ίσω, (κνίζω) ringsum od. von allen Seiten kratzen, kneipen, benagen.

περικνίω, (κνίω) von allen Seiten kratzen oder reiben. [ῐ̆]

περικοκκίζω, (κοκκίζω) umherkukuken, Ar.

περικολλάω, (κολλάω) herum anleimen.

περικολούω, (κολοίω) ringsherum stutzen, abschneiden, beschneiden: übertr. demüthigen.

περικολπίζω, (κολπίζω) einen Meerbusen umfahren.

περικομιδή, ἡ, das Herumtragen, von

περικομίζω, ίσω, (κομίζω) herum tragen od. fahren.

περίκομμα, τό, (περικόπτω) das Ringsumherabgehauene, Kleingehauene: bes. ein Gericht von kleingehacktem Fleisch u. Kräutern, auch kom. übertr. περικόμματα ἐκ σοῦ κατασκευάσω, ich mache ein Hackemack aus dir, haue dich in Kochstücke, Ar. 2) = περικοπή.

περικομμάτιον, τό, Dim. von περίκομμα.

περίκομος, ον, (κόμη) ringsherum behaart od. belaubt.

περικομπέω, (κομπέω) rings umtönen.

περικομψος, ον, (κομψός) sehr geschmückt, zierlich, nett, artig.

περικονδῠλοπωροφῐλία, ἡ, (κόνδυλος, πῶρος, φιλέω) die Geschwulst an den Fingergelenken liebende, kom. Beyw. der Gicht b. Luc.

περικοπή, ἡ, (περικόπτω) das Ringsumherbehauen od. -beschneiden, Verstümmelung. 2) ein Abschnitt. 3) prächtiger Anzug, Putz, alles auf das Aeussere des Körpers Gewendete, dah. überh. Aufwand, Pracht, κατὰ τὴν περικοπήν, in Bezug auf das Aeussere, Polyb. 4) der äussere Umriss einer Gestalt: überh. das Bild, Plut.

περικόπτης, ου, ὁ, Dieb, Räuber, von

περικόπτω, ψω, (κόπτω) ringsum behauen, beschneiden, abhauen, abschneiden, verschneiden, verstümmeln: insbes. a) das feindliche Land verwüsten, verheeren, weil dabey bes. die Bäume abgehauen u. die Feldfrüchte zu Grunde gerichtet zu werden pflegten. b) verkleinern, vermindern, schmälern, schwächen.

περικορδᾰκίζω, = κορδακίζω.

περικορέω, ήσω, (κορέω) von allen Seiten zusammenfegen od. -kehren, dav.

περικόρημα, τό, das Zusammengefegte, Kehricht.

περικοσμέω, ήσω, (κοσμέω) umgeben u. schmücken, von allen Seiten ausschmücken.

περικόσμιος, ον, (κόσμος, 2) um die Welt.

περικουρος, ον, (περικείρω) ringsumher beschoren, mit rings abgeschnittnem Haare, wie die Knaben gingen, *circumtonsus*. 2) umringt u. zum Kriegsgefangnen gemacht, in welcher Bdtg auch ἀμφίκουρος gebraucht ward.

περικόχλιον, τό, (κοχλίας) Schraubenmutter.

περικράζω, f. —κεκράξομαι, (κράζω, Irr.) herum krächzen od. schreyen.

περικρᾱνία, ἡ, (κράνιον) die Haut um den Hirnschädel, verst. μήνιγξ, wird bezw.

περικράνιον, τό, Kopfkissen. [ᾱ] eigentl. neutr. von

περικράνιος, ον, (κράνιον) um den Hirnschädel, ihn umgebend. [ᾱ]

περικρᾱνον, τό, (κρᾶνον) Umgebung od. Bedekkung des Kopfes od. Schadels, Helm.

περικρᾰτέω, ήσω, obsiegen, besiegen, von

περικρᾰτής, ές, (κρατέω) obsiegend, siegreich, übermächtig, übergewaltig, in der Gewalt od. Macht habend, erlangt habend, besitzend.

περικρεμάννῡμι, f. —κρεμάσω, [ᾰ] f. Att. —κρεμῶ, (κρεμάννυμι, Irr.) herum hängen, ringsherum aufhängen. Pass. drum herum oder dran hängen. Seltnere, minder Att. Form ist περικρεμάω: dav.

περικρεμής, ές, darum od. daran hangend. 2) ringsumher behängt, aufgehängt.

περίκρημνος, ον, (κρημνός) ringsum abschüssig od. steil.

περικροτέω, ringsumher rasseln od. tönen, von

περίκροτος, ον, (κροτέω) ringsumher rasselnd od. tönend.

περικροΐω, (κροΐω) ringsherum schlagen od. herunterschlagen, Plat. de rep. 10. p. 611. E. πέδας, Fesseln um einen schlagen od. schmieden. b) ein irdnes Gefäss dadurch, dass man rund umher daran schlägt, prüfen, ob es auch keine Risse hat.

περικρῡερός, ὁν, (κρυερός) sehr kalt, frostig, schauerlich.

περικρύπτω, ψω, (κρύπτω, Irr.) ringsherum bedecken, verbergen.

περικρώζω, ξω, (κρώζω) ringsumher krächzen od. schreyen, bes. von der Krähe.

περικτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) erwerben, erlangen.

περικτείνω, f. κτενῶ, (κτείνω, Irr.) ringsumher, dabey, daneben tödten, stand sonst Il. 4, 538. 12, 245. wo jetzt getrennt περὶ κτ. geschrieben wird.

περίκτησις, ἡ, (περικτάομαι) Erwerb, Besitz.

περίκτιονες, όνων, οἱ, (κτίζω) wie ἀμφίκτιονες, *die Herumwohnenden*, Umwohner, Anwohner, Nachbarn, Hom. der es auch als Adj. mit ἄνθρωποι u. ἐπίκουροι verbindet, Od. 2, 65. Il. 17, 220. h. Ap. 274. der sing. findet sich ebensowenig wie von περικτίται: in Prosa περίοικοι. [ῠ–ᾰᾰ]

περικτίται, ῶν, οἱ, = das vorherg. Od. 11, 288. [ᾰ–ῠ–]

περικτῡπέω, ήσω, (κτυπέω) umher krachen oder lärmen, umlärmen, umtosen.

περικῡδαίνω, (κυδαίνω) rings verherrlichen.

περικῡδής, ές, (κῦδος) sehr ruhmvoll, sehr berühmt.

περικυκλάς, άδος, ἡ, (κυκλάς) das sich rings im Kreise drehende.

περικυκλεύω, (κυκλεύω) rings im Kreise herumdrehn. 2) rings umkreisen, umgeben, umzingeln.

περικυκλόω, ήσω, (κυκλόω) herum drehn od. wälzen.

περίκυκλος, ον, (κύκλος) um und um rund, ganz rund, kugelrund.

περίκυκλος, ὁ, der Umkreis, dav. περικύκλῳ als adv. ringsherum.

περικυκλόω, (περίκυκλος) umkreisen, d. i. im Kreise umgeben, einschliessen, umzingeln, bes. im Med. gebr. dav.

περικύκλωσις, ἡ, das Umkreisen, Umgeben, Umzingeln.

περικυλίνδω, auch περικῠλινδέω, (κυλίνδω) umwälzen: umher od. herum wälzen.

περικῡλίω, ίσω, (κυλίω) = das vorherg. [ᾰᾰῠ–ᾰ–] dav.

περικύλισις, ἡ, Umwälzung: Umlauf: das Umherlaufen. [ῠ]

περικῡμαίνω, (κυμαίνω) umfluthen.

περίκῡμων, ον, gen. ονος, (κῦμα) umfluthet, umwogt.

περικυρτός, ον, (κυρτός) ringsherumgebogen, dav.

περικυρτόω, rings herumbiegen.

περικῡτόω, (κύτος) mit Fell od. Leder umgeben.

περικῡφόω, (κυφόω) ringsum vorwärts biegen.

περικωδωνίζω, (κωδωνίζω) umklingeln, herumklingeln und dadurch die Wachsamkeit der Nachtwachen erproben. 2) überh. erproben, auf die Probe stellen, prüfen, untersuchen.

περικωκύω, (κωκύω) ringsumher od. sehr heulen, schreyen, wehklagen. [ῠ]

περικωμάζω, άσω, (κωμάζω) im κῶμος rings umher ziehn.

περικωνίω, (κώνος, 5.) umpichen, bes. ein irdnes Gefäss: auf allen Seiten mit Pech umziehn od. beschmieren, τὰ ἐμβάδια, die Schuhe mit Pech bestreichen, sie wichsen od. putzen, Ar.

περιλᾰχίζω, (λαχίζω) ringsumher zerreissen, zerfetzen.

περιλακτίζω, (λακτίζω) mit den Füssen rings um sich schlagen od. treten.

περιλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) umschwatzen, um einen herum schwatzen u. ihn betäuben: überh. nach allen Seiten hin schwatzen, sehr schwatzen, unnütz reden, dav.

περιλάλημα, τό, Gegenstand des Geschwätzes, das Geschwätz selbst. [ᾰ]
περιλάλητος, ον, beschwatzt, von allen Seiten besprochen, sehr besprochen: beunruhigt.
περίλαλος, ον, (λαλέω) sehr schwatzhaft.
περιλαμβάνω, f. —λήψομαι, aor. περιέλᾰβον, (λαμβάνω, Irr.) umfangen, umfassen, umarmen. b) umgeben, umschliessen, einschliessen, umzingeln und fangen od. fassen, Hdt. c) zusammenfassen.
περιλαμπής, ές, (περιλάμπω) sehr glänzend.
περίλαμπρος, ον, (λαμπρός) sehr glänzend, leuchtend, prächtig.
περιλάμπω, ψω, (λάμπω) ringsumher od. von allen Seiten glänzen, leuchten, strahlen, sehr glänzen. 2) transit. umleuchten, beleuchten, bestrahlen, erhellen, dav.
περίλαμψις, ἡ, der ringsum verbreitete Glanz.
περιλεγής, ές, (λέγνη) rings mit einem bunten Saume besetzt.
περιλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) umreden, im Reden umschreiben.
περιλείβομαι, ψομαι, (λείβω) von allen Seiten darüber oder zusammen fliessen.
περίλειμμα, τό, (περιλείπω) Ueberbleibsel, Ueberrest.
περιλειπής, ές, = περιλιπής, zw.
περιλείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen. Pass. übrig gelassen werden, übrig bleiben, von etwas, τινός.
περιλείχω, ξω, (λείχω) umlecken, belecken, ablecken.
περιλεξις, ἡ, (περιλέγω) Umredung, wie περίφρασις: bes. Redseligkeit, Schwatzhaftigkeit.
περιλεπίζω, (λεπίζω) = περιλέπω.
περιλέπω, ψω, (λέπω) umschälen, ringsum abschälen, die Schale od. Rinde wegnehmen, τὸν σῖτον, Hdt. 8, 115.
περιλεσχήνευτος, ον, (λεσχηνεύω) wovon ringsumher geschwatzt od. gesprochen wird, viel besprochen, weit berühmt, Hdt. 2, 135.
περιλευκαίνω, (λευκαίνω) rings mit Weiss umgeben.
περίλευκος, ον, (λευκός) ringsumher od. am Rande weiss: sehr weiss.
περίλημμα, τό, (περιλαμβάνω) das Umfasste, Umarmte: die Umarmung.
περιληπτικός, ή, όν, zum Umfassen, Zusammenfassen od. Zusammennehmen gehörig, geschickt, geneigt: bey den Gramm. das Lat. *collectivus*, von
περιληπτός, ή, όν, (περιλαμβάνω) umfasst: zu umfassen, zu begreifen, begreiflich, fasslich.
περίληψις, ἡ, (περιλαμβάνω) das Umfassen, Zusammenfassen, Begreifen.
περιλιμνάζω, (λιμνάζω) ringsumher überschwemmen od. zum See machen. 2) intr. ringsumher zum See od. Sumpf werden.
περιλιμπάνω, (λιμπάνω) seltnere Nebenform von περιλείπω.
περιλῑπής, ές, (περιλείπω) wie περίλοιπος, übrig gelassen, übrig geblieben, übrig, Plat. de legg. 3. p. 702. A.
περιλιχμάζω, = περιλιχμάω.
περιλιχμάω, ήσω, (λιχμάω) = περιλείχω, auch im med.
περιλιχνεύω, (λιχνεύω) von allen Seiten belecken od. benaschen, mit Leckerheit benagen.
περιλογισμός, ὁ, = ἐπιλογισμός.
περίλοιπος, ον, (λοιπός) = περιλιπής.
περιλοπίζω, (λοπίζω) = περιλεπίζω.
περιλούω, (λούω, Irr.) ringsherum, sorgfältig abwaschen.
περιλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) sehr mishandeln.
περίλῡπος, ον, (λύπη) sehr traurig, sehr betrübt od. niedergeschlagen.
περιλωπίζω, (λωπίζω) rings einhüllen oder umkleiden.
περιμάδᾰρος, ον, (μαδαρός) ringsum kahl od. ohne Haare. [ᾰ]
περιμᾰθής, ές, (μανθάνω) sehr gelehrt, viel wissend.
περιμαιμάω, Ep. —μιμάω, (μαιμάω) umher wüthen od. toben, begierig umherspähn, σκόπελον, um einen Felsen, Od. 12, 95.
περιμαίνομαι, (μαίνομαι) umher od. durchhin rasen, wüthen, toben, m. d. acc. ἄλσος, um den Hayn herum wüthen, Hes. sc. 99. 2) m. d. dat. nach etwas ein leidenschaftliches Verlangen haben, χρυσῷ, Naumach.
περιμάκτρια, ἡ, (περιμάσσω) die durch Zaubermittel Reinigende.
περιμάνής, ές, (περιμαίνομαι) sehr rasend oder wüthend.
περιμαρμαίρω, (μαρμαίρω) ringsumher funkeln od. glänzen.
περιμάρναμαι, (μάρναμαι, Irr.) poet. st. περιμάχομαι, w. m. s.
περιμάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (μάσσω) ringsum abwischen od. reinigen. 2) insbes. durch Zaubermittel reinigen, durch Reinigungsmittel von Bezauberung od. Verhexung befreyen.
περιμάχητος, ον, umstritten, bestritten, worum man von allen Seiten streitet, werth darum zu streiten: dah. sehr gewünscht, sehr gesucht od. geschätzt, wünschenswerth. [ᾰ] von
περιμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) um etwas streiten, kämpfen, fechten, entw. um es in seine Gewalt zu bekommen, od. um es zu vertheidigen. [ᾰ]
περιμελαίνω, (μελαίνω) ringsumher schwärzen od. schwarz färben.
περιμεμφής, ές, (μέμφομαι) sehr tadelnd oder Vorwürfe machend, wird bezw.
περιμενεαίνω, (μενεαίνω) sehr begehren, verlangen, wollen.
περιμένω, (μένω, Irr.) auf einen, der kommen soll od. zurückbleibt, warten, ihn erwarten, abwarten, τινά.
περίμεστος, ον, (μεστός) ringsherum voll, sehr voll.
περιμετρέω, ήσω, (μετρέω) ringsherum messen.
περίμετρον, τό, = ἡ περίμετρος, Ummesser, Umkreis, Umfang, Hdt. 1, 185. 2, 15. 149. eigentl. neutr. von
περίμετρος, ον, (μέτρον) *über das Maass hinaus, übermässig gross*, wie ὑπέρμετρος, in der Od. stets als Beyw. eines vorzüglichen Gewebes, 2, 95. 19, 140. 24, 130. wo es andre minder gut durch *im rechten Maasse bleibend*, andre durch *rund* erklären. 2) später *im Umkreise*, umkreisend, rings umgebend: dav.
περίμετρος, ἡ, verst. γραμμή, wie διάμετρος, Ummesser, Umkreis, Umfang, Hdt. eigentl. die den Umkreis bildende Linie.
περιμήκετος, ον, poet. st. περιμήκης, sehr lang, sehr hoch, Il. 14, 287. Od. 6, 103.
περιμῑκής, ές, (μῆκος) *sehr lang*, von Bergen u.

Bäumen, *sehr hoch*, Hom. u. Hes. neutr. περίμηκες, Od. 13, 188.

περιμήρια, τά, (μηρός) alles die Schenkel oder Hüften Umgebende, Hüftenbedeckung, *feminalia*.

περίμητρος, ον, (μήτρα) ξύλα περίμητρα, Kernholz, sonst ξ. ἔμμητρα.

περιμηχᾶνάομαι, ήσομαι, (μηχανάω) von allen Seiten her listig bereiten od. anlegen, listig ersinnen, δούλιον ἦμαρ, Od. 14, 340. auch listig verfolgen od. nachstellen.

περιμινύθω, (μινύθω) sich von allen Seiten her verringern, vermindern, schwinden, abnehmen. [ῠ]

περιμοτόω, (μοτόω) eine Wunde mit Wundfäden od. Charpie, μοτόν, umgeben, damit ringsherum ausfüllen, dav.

περιμότωσις, ἡ, Umgebung od. Ausfüllung mit Wundfäden.

περιμοχθέω, ήσω, (μοχθέω) um jemand, um jemandes willen dulden od. leiden, m. d. dat. der Person.

περιμῡκάομαι, ήσομαι, (μυκάομαι, Irr.) rings umbrüllen, umblöken, dav.

περιμῡκής, ές, sehr brüllend.

περιμύρομαι, (μύρομαι) umherklagen. [ῡ]

περιναιετάω, (ναιετάω) herumwohnen, in der Nachbarschaft umher wohnen, Od. dav.

περιναιέτης, ου, ὁ, der Herumwohnende, der Nachbar, Il. 24, 488. überh. der Bewohner.

περίναιος, ὁ, = περίνεος.

περιναύτιος, ον, auch περιναύσιος, (ναυτία) einer der an der Seekrankheit leidet oder dem übel wird.

περινενοημένως, adv. part. perf. pass. von περινοέω, überlegt, bedachtsam.

περίνεον, τό, der Raum zwischen dem After und der Wurzel des männlichen Gliedes, auch τὸ περίναιον.

περίνεος, ὁ, auch περίναιος, = das vorherg. 2) das männliche Glied selbst.

περινείω, εύσω, (νεύω) intr. umschlagen, überschlagen, ausschlagen, bes. von der Waagschale, sich auf eine Seite herumneigen, überh. sich neigen, dah. auch die Neigung od. Lage nach einer Himmelsgegend zu haben. 2) mit vorgeneigtem Kopfe od. Leibe schlichtern um sich sehn.

περινεφέλιος, ον, (νεφέλη) umwölkt.

περινεφρος, ον, (νεφρός) mit Fett um die Nieren.

περινέω, f. —νεύσομαι u. —νευσοῦμαι, (νέω, Irr.) umher, herum schwimmen od. fliessen. 2) transit. umschwimmen, umfliessen.

περινίω, ήσω, (νέω, Irr.) = περινήω.

περίνεως, ὁ, gen. νεω, nom. pl. περίνεφ, (ναῦς, Att. gen. νεώς) eigentl. der auf dem Schiffe Ueberzählige, der sich auf dem Schiffe befindet ohne zu rudern od. sonst Dienste zu thun, also der blosse Passagier, ναύτης od. ἐπιβάτης, im Gegens. des πρόσωπος, Thuc. 1, 10.

περινήω, ήσω, (νηέω, Irr.) = περινίω, Hdt. 2, 107.

περίνηστος, ον, mit purpurnem Vorstosse, νῆστις genannt: dah. τὸ περίνηστον, verst. ἱμάτιον, Frauenkleid mit purpurnem Vorstosse. Die Form περινήσσιος, ον, ist sehr zw.

περινήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) herum od. umherschwimmen. 2) transit. umschwimmen.

περινήω, ήσω, auch περινηέω u. περινέω, (νήω, Irr.) umherhäufen, ringsherum häufen, von allen Seiten zusammenhaufen, haufenweis zusammenlegen.

περινίζω, ψω, (νίζω, Irr.) ringsherum abwaschen od. reinigen.

περινίπτω, seltnere praes. st. περινίζω.

περινίσσομαι, (νίσσομαι) umgehn, herumgehn, poet.

περινοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) von allen Seiten bedenken, überlegen: erdenken, ausdenken, ersinnen, dav.

περινόησις, ἡ, sorgfältiges Nachdenken, Umsicht, dav.

περινοητικός, ἡ, όν, umsichtig, einsichtsvoll.

περίνοια, ἡ, (περινοέω) Ueberlegung, Umsicht, Einsicht, Klugheit, Kenntniss. 2) Ueberklugheit, Thuc. 3, 43.

περινομή, ἡ, (νέμω) ἐκ περινομῆς, in der Reihe, nach der Ordnung.

περίνοος, ον, zsgz. περίνους, ουν, (νοέω) umherdenkend, umsichtig, einsichtig, klug: Superl. περινοώστατος.

περινοστέω, ήσω, (νοστέω) umgehn, begehn, wie περιέρχομαι.

περινοτίζω, (νοτίζω) rings befeuchten.

περινύμφιος, ον, (νύμφη) um die Braut od. junge Frau, sie umgebend, ihr angenehm.

πέριξ, praep. bes. b. d. Ioniern, eigentl. ein verstärktes περί, *rings herum, rund umher um*, bey Hdt. ebenso häufig m. d. gen. als m. d. acc. 2) adv. *ringsherum*, Hdt. 5, 85. 115.

περιξαίνω, (ξαίνω) darum, daran, darüber zerkratzen od. zerschlagen.

περιξεστός, ή, όν, ringsum behauen od. geglättet, von Stein u. Holz, πέτρη, Od. 12, 79. von

περιξέω, έσω, (ξέω) ringsum behauen, glätten, schaben, hobeln, schnitzen, kratzen, von Stein und Holz.

περιξηραίνω, (ξηραίνω) ringsherum trocken oder dürr machen.

περίξηρος, ον, (ξηρός) rings trocken, dah. ganz od. sehr trocken, sehr dürr.

περιξῐράω u. περιξῠρέω, ήσω, (ξηράω) ringsherum scheeren od. bescheeren.

περιξυστήρ, ῆρος, ὁ, chirurg. Werkzeug, die Knochen damit abzuglätten od wegzunehmen, von

περιξύω, (ξύω) ringsherum schaben und glätten, beschaben, benagen, abstreifen, striegeln. [über die Sylbenmessung s. ξύω.]

περίογκος, ον, (ὄγκος) gross im Umfange.

περιοδία, ἡ, (περιοδεύω) das Herumreisen, Herumgehn: die Reise umher, der Umweg.

περιοδευμένως, adv. st. περιωδευμένως, sehr zw.

περιοδεύσιμος, ον, mit Umwegen, von

περιόδευσις, εως, ἡ, = περιοδεία.

περιοδευτής, οῦ, ὁ, (περιοδεύω) der Herumreisende, Herumziehende, dav.

περιοδευτικός, ἡ, όν, zum Herumreisen od. Herumgehn gehörig, geneigt, geschickt.

περιοδεύω, (ὁδεύω) umreisen, bes. zu Lande, umgehn, umwandeln, z. B. die Wachen, sie im Herumgehn visitiren: überh. einen Umzug od. Umgang halten. 2) übertr. mit der Seele umwandeln u. beschauen, betrachten, auch vom Durchlesen od. Durchstudieren einer Schrift. 2) listig umgehn, hintergehn, täuschen, betrü-

gen, *circumvenire*. 4) durch einen Kreis von Tagen vermittelst Diät u. Arzneymittel heilen, *cyclo curare*: dah. überh. = θεραπεύω, heilen, curiren. 5) b. d. Rhet. in Perioden schreiben. Dav.

περιοδία, ἡ, das Herumreisen, bes. auf dem Lande. 2) Beschreibung des bereisten Landes, vgl. περίπλους.

περιοδίζω, (περίοδος) periodisch seyn, Perioden beobachten, nach gewissen Zeitkreisen wieder eintreten.

περιοδικός, ή, όν, (περίοδος) gewisse, bestimmte Umwege nehmend, zu bestimmter Zeit wiederkehrend, an Ort u. Stelle wieder eintreffend, periodisch. 2) in Perioden gesprochen od. geschrieben, rhet.

περιοδοιπορέω, (ὁδοιπορέω) herumreisen, -gehn, -wandeln.

περιοδονίκης, ου, ὁ, s. ἡ περίοδος, 5. [⏑⏑⏑⏑–⏑–]

περίοδος, ὁ, (ὁδός) der die Wachen Umgehende u. Visitirende, *circulator*.

περίοδος, ἡ, (ὁδός) das Herumreisen, Herumgehn, Herumwandeln, insbes. das Herumgehn der Patrouille um die Wachen zu visitiren: der Umgang od. Umzug in Procession, der Umlauf od. Kreislauf, z. B. der Gestirne. 2) der Gang od. Weg um etwas herum, der Umweg, der Umfang. 3) Buch, das die Beschreibung von Ländern enthält, welche der Verfasser umreiset hat, z. B. περίοδος γῆς, Beschreibung der ganzen Erde von einem, der sie umreiset hat, Hdt. ebenso von einzelnen Ländern, π. Ἀσίας, Ἑλλάδος u. dgl. vgl. περιήγησις u. περίπλους: aber Hdt. 4, 36. wie Ar. Nub. 207. ist γῆς περίοδος eine geographische Tafel, die ein sinnliches Bild von der ganzen Erde giebt, πίναξ, also eine Art Landcharte: Gegens. περίπλους. 4) der Umlauf im Zirkel od. Kreise, wenn eine Person od. Sache in der Reihe herumgeht, u. so am Ende wieder auf dieselbe Stelle zurückkommt, von der sie ausgegangen ist: dah. auch dasjenige, was auf diese Weise im Kreise umläuft, z. B. περίοδος λόγων, ein reihumgehendes Gespräch, wenn in der Gesellschaft einer nach dem andern spricht, sowie ihn die Reihe trifft: ebenso wie περιφορά die herumgereichten Speisen, der Gang, Xen. 5) der Kreislauf der Zeit, jede regelmässig bestimmte, periodische Wiederkehr in der Zeit, Pind. insbes. hiessen περίοδος die vier grossen öffentlichen Kampfspiele, die Olympischen, Pythischen, Nemeischen u. Isthmischen, weil sie zusammen einen bestimmten Zeitkreis bildeten: dah. ὁ τὴν περίοδον νενικηκώς od. ὁ περιοδονίκης, einer der in allen vier Kampfspielen gesiegt hat, den ganzen Kreis herum- od. durchgesiegt hat. 6) die regelmässige Wiederkehr in der Lebensweise, regelmässige Lebensordnung od. Diät, Plato. 7) in der Rhetorik, die Periode, der abgerundete Redesatz.

περιοδόνιάω, **περιοδύνιάω**, **περιόδινος**, ον, s. περιωδυνίω u. s. w.

περιοιδα, perf. zu περιεῖδον, w. m. s.

περιοιδάω, (οἰδάω) ringsum od. sehr aufschwellen.

περιοικέω, (περίοικος) herum wohnen, umher od. in der Nachbarschaft wohnen, dav.

περιοίκημα, τό, benachbarte Wohnung, wird bezw.

περιοικία, ἡ, (περίοικος) Wohnung ringsherum od. in der Nachbarschaft, bes. um eine Stadt herum. 2) das Herumwohnen: dav.

περιοίκιον, τό, wie περίβολος, der eine Wohnung od. eine Stadt zunächst umgebende Raum.

περιοικίς, ίδος, ἡ, eigentl. bes. fem. zu περίοικος, ringsumher wohnend od. bewohnt, ringsumher liegend od. gelegen, Hdt. 1, 76. 2) als Subst. verst. γῆ od. χώρα, das Land umher, bes. um die Stadt her: dah. auch die Vorstädte, wofür die Dorier κώμη brauchten. b) eine benachbarte untergebne Stadt, vergl. περίοικος, 2.

περιοικοδομέω, ήσω, (οἰκοδομέω) ringsherum bauen, umbauen, Hdt. 7, 60. verbauen, einschliessen.

περίοικος, ον, (οἶκος) umwohnend, herumwohnend, in der Nähe od. Nachbarschaft wohnend, Nachbar, Hdt. auch pass. ringsumher bewohnt. 2) οἱ περίοικοι hiessen insbes. die freyen Bewohner der Lakonischen Städte, die von Sparta selbst ausgenommen, also die eigentlichen Lakedämonier, die Umwohner der Stadt Sparta, im Gegensatz der Spartiaten od. Spartaner auf der Einen, der Heitoten u. Neodamoden auf der andern Seite, Valck. Hdt. 9, 11. Manso Sparta, 1, 1. p. 62 fg. 3) bey den Geographen hiessen περίοικοι die Bewohner der gemässigten Zone der Erdkugel grade unter uns, ἀντοικοι, die grade gegenüber in der südlichen gemässigten Zone, ἀντίποδες, die grade unter den ἀντοίκοις wohnenden.

περιοιστέος, ἑα, ἑον, adj. verb. zu περιφέρω, herumzutragen, von

περιοίσω, fut. zu περιφέρω.

περιοιχνέω, (οἰχνέω) herumgehn.

περιοκέλλω, (ὀκέλλω) eigentl. vom Schiffe, auf den Strand laufen, dah. überh. in eine üble Lage gerathen, εἰς χειρίστας ἐπιτηδεύσεις, auf die schlechtesten Unternehmungen kommen oder verfallen.

περιοκωχή, ἡ, (ὀκωχή) = περιοχή, Hesych.

περιολισθαίνω und **περιολισθάνω**, f. σθήσω, (ὀλισθαίνω, Irr.) herum, drüber hin und her gleiten, glitschen, ausglitschen, fallen, dav.

περιολίσθησις, ἡ, das Ausgleiten u. Umfallen.

περιολκή, ἡ, (περιέλκω) das Herumziehn. 2) das Abziehn von einer Sache, Abhaltung, Beschäftigung mit etwas anderm, bes. im Kriege, eine Diversion: überh. Zerstreuung.

περιομμάτοποιός, όν, (ὀμματοποιός) ganz sehen machend, mit Augen versehend, m. d. gen.

περιομφάκοειδής, ές, (ὄμφαξ, εἶδος) noch ganz unreif anzusehn, sagt. περιομφακώδης, ες.

περιονῠχίζω, (ὀνυχίζω) die Nägel ringsherum abschneiden.

περιοπτέος, ἑα, ἑον, adj. verb. zu περιοράω, man muss um sich sehn, man muss übersehn, Hdt. von

περίοπτος, ον, (περιόψομαι) zu umschauen, von allen Seiten zu übersehn, ringsher sichtbar, ἐκ περιόπτου, von einem frey u. hoch gelegnen Ort aus: dah. wie περιφάνεστος, von allen Seiten her gesehn, bewundert, bewundernswürdig, Valck. Phoen. 554. 2) act. drüber hinaus- od. wegsehend, nicht achtend.

(**περιόπτω**) ungebr. praes. st. περιοράω.

περιόρασις, ἡ, das Umhersehn. 2) das Uebersehn,

Vernachlässigen, Nichtachten, dah. das Ruhigzusehn und Geschehnlassen, von

περιοράω, impf. περιεώρων, Ion. περιώρων, perf. περιεώρᾱκα, perf. pass. περιεώρᾱμαι, aor. pass. περιώφθην: über den aor. περιεῖδον u. das perf. περίοιδα s. unter περιεῖδον, (ὁράω, Irr.) *umhersehn*, umherschauen, nach allen Seiten umblicken. 2) *übersehn*, drüberwegsehn, dah. vernachlässigen, nicht achten, gering achten, geruhig mitansehn und geschehn lassen, m. d. part. Hdt. 9, 41. 3) med. *sich erst lange umsehn*, d. i. zögern, zaudern, abwarten, Thuc. 6, 93. b) mit dem gen. *sich wonach umsehn*, Sorge wofür tragen, worum besorgt seyn, Thuc. 4, 125.

περιοργής, ές, adv. περιοργῶς, (ὀργή) sehr zornig, dav.

περιοργίζομαι, sehr zürnen, heftig zürnen.

περιοργυιόω, (ὀργυιόω) umklaftern.

περιόρθριος, ον, (ὄρθρος) um die Morgenzeit, gegen Morgen: τὸ περιόρθριον, der annahende Morgen.

περιορθρον, τό, = περιόρθριον, Thuc.

περιορίζω, ίσω, (ὁρίζω) rings umgrenzen: dah. genau bestimmen, erklären, dav.

περιόρισις, ἡ, das Umgrenzen, Einschliessen in gewisse Grenzen, dah. Bestimmung.

περιόρισμα, τό, das Umgrenzte, Bestimmte.

περιορισμός, ὁ, = περιόρισις. 2) b. d. Juristen = das Lat. *deportatio*.

περιόριστος, ον, (περιορίζω) umgrenzt, bestimmt: zu umgrenzen, zu bestimmen.

περιορμέω, ήσω, (ὁρμέω) herumfahren u. in einen Hafen einlaufen um sich vor Anker zu legen.

περιορμίζω, ίσω, (ὁρμίζω) herumfahren und das Schiff in einen Hafen bringen.

περιορύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) umgraben, mit Graben und Wall umziehn und dadurch versperren: ringsherum graben.

περιορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) umtanzen: herumtanzen.

περίοσμος, ον, (ὀσμή) ringsherum riechend, stark riechend.

περιόστεος, ον, (ὀστέον) um die Knochen, die Knochen umgebend: dah. τὸ περιόστεον, die Knochenhaut. 2) pass von Knochen umgeben.

περιοσφραίνομαι, ήσομαι, (ὀσφραίνομαι, Irr.) herum riechen, beriechen.

περιουσία, ἡ, (περίειμι, εἰμί) *das was übrig ist* od. *übrig bleibt*, dah. a) das Uebrigbleiben, d. i. das am Leben Bleiben: Erhaltung, Rettung, das Leben selbst. b) das was vom Vermögen übrig bleibt, Ueberschuss, Ueberrest: das was man erübrigt, Gewinnst, Erwerb: überh. Eigenthum, Vermögen, Vermögensumstände, Wohlstand, Reichthum, Ueberfluss, Gegens. τὰ ἀναγκαῖα: dah. ἐκ περιουσίας, zum Ueberfluss, ohne Noth, muthwilliger Weise, für die lange Weile, ἐκ περιουσίας πονηροί, aus Ueppigkeit od. Uebermuth schlecht, Dem. ebenso περιουσίας χάριν. c) der kräftige Zustand, sowohl des Leibes als des Geistes: dav.

περιουσιάζω, άσω, Vermögen od. Ueberfluss haben: überh. vollauf od. die Hülle u. Fülle haben, τινί, Ueberfluss an etwas haben, etwas in Menge besitzen, z. B. περιουσιάζει πόλις δυναστείᾳ, die Stadt hat Ueberfluss an Macht, Dion. Hal. b) sich auszeichnen durch etwas, τινί, Diod. Sic. c) seinen Reichthum od. Ueberfluss verwenden, εἰς τοὺς ἀναγκαίους, auf seine Verwandte, Phalar. dav.

περιουσιασμός, ὁ, = περιουσία, b.

περιουσιαστικός, ή, όν, zur περιουσία gehörig.

περιούσιος, ον, (περιουσία) vermögend, reich, reichlich, überflüssig. 2) ausgezeichnet, ausnehmend, vorzüglich, wie περιώσιος.

περιόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) ums Auge gehend.

περιοχέω, (ὀχέω) herumtragen. Pass. u. Med. sich herumtragen lassen, d. i. herumfahren, herumreiten.

περιοχή, ἡ, (περιέχω) das Umfassen. b) der Umfang, Inbegriff, Gesammtinhalt: dah. das Ganze, die Masse, als in eine Umgebung od. einen Umfang eingeschlossen gedacht. c) ein besonders umgrenztes od. wieder ein kleines Ganzes für sich bildendes Stück, z. B. ein ganzer Abschnitt aus einem Schriftsteller. d) Umfang, Umgebung, Hülle, Hülse, Schale, z. B. der Früchte.

περίοχος, ον, (περιέχω) umgeben, umfasst, eingefasst, eingeschlossen.

περιόψομαι, fut. zu περιοράω.

περιπάθέω, ήσω, in heftiger Leidenschaft od. Gemüthsbewegung seyn, sie durch Worte, Mienen od. Gebehrden ausdrücken, von

περιπαθής, ές, (πάθος, πάσχω) in heftiger Leidenschaft od. Gemüthsbewegung, umstrickt od. befangen davon, leidenschaftlich, heftig aufgeregt, aufgebracht, zornig, traurig, gerührt u. s. w.

περιπαιφάσσω, (παιφάσσω) sehr wild umherblicken.

περιπάλλω, (πάλλω) herumschwingen, schwenken, schütteln. 2) intr. ringsherum beben.

περίπαμπαν, adv. das poet. verstärkte πάμπαν.

περιπαμφάνόων, fem. όωσα, Ep. part. zu περιπαμφαίνω, wie von περιπαμφανάω, (παμφαίνω) ringsum, überall umher leuchten od. strahlen.

περιπαπταίνω, (παπταίνω) furchtsam umherschauen.

περιπάσσω, Att. —ττω, f. άσω, (πάσσω) umstreuen, ringsum bestreuen, dav.

περίπαστος, ον, ringsum bestreut.

περιπατέω, ήσω, (πατέω) herumgehn, herumschreiten, bes. herumspazieren u. dabey sprechen od. disputiren, zumal über philosophische Gegenstände, wie es vorzüglich Aristoteles zu halten pflegte, dav.

περιπάτησις, ἡ, das Herumgehn, Herumspazieren u. Disputiren dabey, dah. 2) eine philosophische Unterhaltung, eine philos. Abhandlung, bes. wenn sie in dialogischer Form od. in Frage u. Antwort abgefasst ist. [ᾰ]

περιπατητής, οῦ, ὁ, (περιπατέω) der Herumgehende, Spaziergänger.

περιπατητικός, ή, όν, zum Herumwandeln oder Spazieren gehörig od. geneigt. 2) Peripatetisch, s. περίπατος, 4.

περίπατος, ὁ, (πατέω) das Herumgehn, Spazierengehn, die damit verbundne Leibesübung. 2) der Ort wo man sich ergeht od. lustwandelt, Spaziergang. 3) die damit verbundne Unterhaltung, Unterredung, Gespräch, Disputation, bes. über philosophische Gegenstände. 4) weil Aristoteles an einem solchen Orte, im Lykeion bey Athen, zu lehren pflegte, bezeichnete man

durch περίπατος auch seine Philosophie und seine Schule, und seine Schüler wurden danach περιπατητικοί genannt.

περιπάττω, Att. st. περιπάσσω.

περιπαίω, (παίω) ringsumher beruhigen. Med. ringsum ruhig werden.

περιπαχνόω, (παχνόω) ringsumher gefrieren, gerinnen, verdichten lassen.

περιπεδῑνός, ή, όν, (πεδινός) ringsum flach oder eben, wird bezw.

περιπεζίδες, αἱ, (πέζα) Schmuck od. Zierrath um den Fuss, *armillae*.

περιπέζιος, ία, ιον, (πέζα) um den Fuss, um den Saum od. den Rand gehend. 2) sehr flach od. niedrig.

περίπεζος, ον, = περιπέζιος.

περιπείρω, (πείρω) auspiessen, anstecken, anstechen, durchstechen, durchbohren.

περιπέλω, gew. περιπέλομαι, (πέλω, Irr.) *drum herum seyn*, sich drum herum drehn od. bewegen, sich im Kreise bewegen, im Kreise umlaufen: Hom. braucht nur das synkopirte Ep. part. περιπλόμενος, a) *vom Orte*, m. d. acc. ἄστυ περιπλομένων δηΐων, indem die Feinde um die Stadt herum sind, sich um sie herum tummeln, d. i. indem sie die Stadt umgeben od. umzingeln, Il. 18, 220. b) *von der Zeit* häufiger, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, wenn das Jahr od. die Jahre *um* sind, wenn sie umgelaufen od. abgelaufen sind, und nun ein neuer Zeitkreis beginnt, Od. 1, 16. 11, 248. h. Cer. 266. überh. die umrollenden, in steter Kreisbewegung umlaufenden Jahre, Il. 23, 833. *volvente, vertente, circumacto anno*, ebenso bey Hom. περιτελλομένου ἐνιαυτοῦ. 2) wie περίειμι, *überlegen seyn*, übertreffen, überwinden, m. d. gen. der Person, Ap. Rh.

περίπεμπτος, ον, herumgeschickt, aller Orten hingeschickt, περίπεμπτα θυοσκοεῖς, du schickst Opfer in alle Tempel umher, Aesch. von

περιπέμπω, ψω, (πέμπω) herum od. aller Orten umher schicken.

περιπένομαι, (πένομαι) wie ἀμφιπένομαι, um etwas beschäftigt seyn, wofür Sorge tragen.

περιπέπτω, spätes praes. st. περιπέσσω.

περιπέσσω, Att. —ττω, f. ψω, (πέσσω, Irr.) eigentl. vom Brode, *umbacken, überbacken*, so dass es sich im Backen mit einer Rinde umzieht od. von allen Seiten bedeckt, *obcrustare*: im Gebrauch aber findet es sich nur in übertr. Bdtg, *verdecken, verbergen, beschönigen*, od. wie auch wir sprichw. sagen, *überkleistern*, ὀνόματι περιπέπτωκε τὴν μοχθηρίαν, sie verstecken ihre Schlechtigkeit hinter einem andern Namen, Ar. Plut. 159. dagegen pass. ῥήμασιν περιπεφθείς, durch Wörtlein geködert, angelockt, beschwatzt, indem man die Sache hinter gleissenden Redensarten verbarg, Vesp. 668.

περιπετάννῡμι, auch —πετανύω, f. —πετάσω, [ᾰ] perf. —πέπτᾱμαι, (πετάννυμι, Irr.) ringsherum ausbreiten, darüber breiten u. bedecken, dav.

περιπέτασμα, τό, das ringsumher od. darüber Ausgebreitete, Tuch, Decke, Vorhang.

περιπεταστός, ή, όν, (περιπετάννυμι) ringsherum ausgebreitet, darüber hin gebreitet, π. φίλημα, ein wollüstiger Kuss mit weit geöffneten Lippen, Ar. Ach. 1201. vgl. χανόω.

περιπέτεια, ή, (περιπετής) plötzliches Umschlagen, plötzliche Aenderung der Glücksumstände zum Guten od. zum Bösen, gew. aber zum letztern, dah. meistens unerwartetes Unglück, plötzlicher Unfall od. Unglücksfall: doch bey Spätern auch oft Zufall, Ereigniss, Begebniss überh. 2) in der Tragödie u. Komödie der Theil, wo der Knoten od. die dramatische Verwicklung sich durch plötzliche Umänderung des Glückes löst.

περιπετής, ές, (περιπίπτω) hineinfallend, hineingerathend in etwas, τινί, so dass man davon rings umgeben ist, gew. γίγνεσθαι περιπετῆ τινι = περιπίπτειν τινί. b) drum herumfallend um etwas, τινί, so dass man es rings umgiebt od. umfasst, ἀμφὶ μέσῃ περιπετὴς προκείμενος, daliegend indem er sie rings umfasst hält, Soph. Ant. 1223. vergl. περίκειμαι. c) pass. durch etwas drum herum gefallnes od. geworfnes rings umgeben, umhüllt, bedeckt, πέπλοισι περιπετής, von drübergeworfnen Gewändern rings umhüllt, Aesch. Ag. 241. ἔγχος περιπετές, das Schwerdt, in das Aiax sich gestürzt hat, so dass es von seinem Leibe, in dem es steckt, rings umgeben ist, Soph. Aj. 907. s. περί, B. 1. a. und περιπτυχής. 2) umschlagend, sich plötzlich ändernd od. wendend, von den Glücksumständen od. Schicksalen der Menschen, bes. aus dem Glück ins Unglück umschlagend, περιπετέα πρήγματα, schneller Glückswechsel, Hdt. 8, 20. ebenso περιπετὴς τύχη, Eur.

περιπέτομαι, f. —πτήσομαι, gew. —πτήσομαι, (πέτομαι, Irr.) herumfliegen, umfliegen, umflattern.

περιπετρίζομαι, (πέτρα) rings an Felsen geschlagen werden, Hesych.

περιπέττω, Att. st. περιπέσσω, w. m. s.

περιπευκής, ές, (πεύκη) sehr herb od. schmerzhaft, βέλος, Il. 11, 845. vgl. ἐχεπευκής.

περιπεφρασμένως, adv. part. perf. pass. von περιφράζω, sehr überdacht, überlegt.

περιπηγής, ές, (περιπήγνυμι) darum od. daran geronnen, m. d. dat.

περίπηγμα, τό, ein herum befestigtes od. eingefugtes Holz, von

περιπήγνῡμι, auch —πηγνύω, f. —πήξω, (πήγνυμι, Irr.) ringsherum, darüber, daran fest machen, dah. a) darum befestigen, einfugen. b) darum od. darüber gerinnen, gefrieren, fest od. hart werden lassen.

περιπηδάω, ήσω, (πηδάω) herumspringen.

περίπηξις, ή, (περιπήγνυμι) das Herumbefestigen od. -einfugen. 2) das Gerinnen od. Gefrieren um etwas herum.

περιπηχίνω, (πηχίνω) umarmen: aber auch auf den Arm geben, im Med. auf den Arm nehmen.

περιπῑαίνω, (πιαίνω) ringsumher oder sehr fett machen.

περιπίσματα, τά, s. περιπίσματα.

περίπικρος, ον, (πικρός) sehr herb, sehr bitter.

περιπίμελος, ον, (πιμελή) ringsum od. sehr fett. [⏑⏑–⏑⏑]

περιπίμπλημι, f. —πλήσω, (πίμπλημι, Irr.) sehr od. ganz füllen. Med. = περιπλήθω.

περιπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) ringsherum verbrennen, anstecken, anzünden.

περιπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) drum herum od. drüber her fallen, hineinfallen, hineingerathen in etwas, so dass man davon rings umgeben u. ohne Ausweg ist, ἀδίκοισι γνώμῃσι, τύχῃσι, δουλοσύνῃ περιπίπτειν, in einen ungerechten Richterspruch, ins Unglück, in Sklaverey verfallen od. gerathen u. nicht wieder heraus können, Hdt. 1, 96. 6, 16. 106. ebenso συμφοραῖς, νόσῳ u. dgl. durchgängig von etwas Bösem: auch sich in etwas hineinstürzen, τῷ ξίφει, Ar. b) ἀλλήλοις περιπίπτειν, unter einander gerathen, sich unter einander verwirren od. verwickeln, so dass man sich nicht wieder auseinander finden u. losmachen kann, z. B. von Schiffen, die unter einander gerathen u. in der Verwirrung sich selbst beschadigen, Hdt. 8, 89. 94. ὁ λόγος αὐτὸς ἑαυτῷ περιπίπτει, die Rede geräth mit sich selbst in Widerspruch, widerlegt sich selbst, τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ περιπίπτειν, sich in seiner eignen Rede verwirren oder verfangen, Aeschin. auch ἑαυτῷ περιπίπτειν, mit sich selbst zusammengerathen, in seine eignen Schlingen fallen, dah. sich selbst ins Unglück stürzen, Hdt. 1, 108. — 2) umfallen, umschlagen, sich plötzlich vom Glück zum Unglück wenden od. ändern, plötzlichen Glückswechsel erleiden, verunglücken, vgl. περιπετής und περιπέτεια. b) zustossen, widerfahren, von Schicksalen, περιπίπτει μοι κακόν, Ar. [∪∪-̂-]

περιπίσματα, τά, ausgepresste Weintrauben od. Oliven, Trester, wie ἀποπίσματα, wahrsch. zsgz. st. περιπιέσματα, wie viell. zu schreiben ist, von πιέζω. Schneider verm. περιπτίσματα.

περιπιτνέω, (πιτνέω, Irr.) = περιπίπτω.

περιπλάζω, ξω, (πλάζω, Irr.) = περιπλανάω.

περιπλανάω, (πλανάω) überall in der Irre herumführen od. -jagen. Med. überall herumirren, in der Irre herumschweifen, übertr. um einen herum flattern, m. d. acc. pers. Pind. I. 6, 69. dav.

περιπλανής, ές, herumirrend.

περιπλάνησις, ή, das Herumirren. [ᾰ]

περιπλάνιος, ον, poet. st. περιπλανής. [ᾰ]

περίπλασμα, τό, herumgelegtes od. geschmiertes Pflaster, von

περιπλάσσω, Att. —ττω, f. άσω, (πλάσσω) herum, darüber kleben od. schmieren, dav.

περίπλαστος, ον, drum od. drüber geschmiert, getüncht, geschminkt: dah. unächt.

περιπλατάγέω, ήσω, (πλαταγέω) umher krachen od. tosen.

περιπλέγδην, adv. (περιπλέκω) umwickelt, umwunden,

περιπλεγνέω, (πλεγνόω) spätere Form st. περιπλέκω, Suid.

περιπλεκής, ές, = das folg.

περιπλεκτος, ον, umflochten, verflochten, verschlungen, von den Füssen der Tanzenden, Theocr. 18, 8. vgl. οἴλος, 1. d. von

περιπλέκω, ξω, (πλέκω) umwickeln, umwinden, umflechten, umschlingen. b) verwickeln, verflechten, dah. in Schwierigkeiten verwickeln, auf Umschweife bringen. 2) Pass. u. Med. eigentl. sich um etwas wickeln, das man umschlungen hält, dah. umfassen, umfangen, umarmen, m. d. dat. ἱστῷ περιπλεχθείς, sich um den Mastbaum windend, ihn umfasst haltend, Od. 14, 313. χερσὶ περιπλέχθη, sie umarmte die Alte, Od. 23, 33. b) verwickelt reden, τὸ περιπεπλεγμένον, das durch Verwicklung Dunkele od. Schwierige, Plat. c) Umschweife machen: dav.

περίπλεξις, ή, das Herumwinden od. -flechten: das Verwickeln, Verflechten.

περίπλεος, ον, (πλέος) sehr voll, ganz voll.

περιπλευμονία, ή, (πλεύμων) Entzündung der Lunge, eigentl. der sie umgebenden Haut, dav.

περιπλευμονιάω, die περιπλευμονία haben, daran leiden.

περιπλευμονικός, ή, όν, zur περιπλευμονία gehörig, sie betreffend, daran leidend.

περιπλευρίζω, (πλευρά) umarmen.

περιπλευριτικός, ή, όν, an der πλευρῖτις sehr leidend.

περίπλευρος, ον, (πλευρά) um die Seiten, die Seiten umgebend: an den Seiten.

περιπλέω, f. —πλεύσομαι und —πλευσοῦμαι, (πλέω, Irr.) herum, umher schiffen od. schwimmen. 2) übertr. hin u. her schwanken.

περίπλεως, ων, Att. st. περίπλεος.

περιπλήθής, ές, (πλῆθος) sehr voll, bes. sehr menschenreich, Od. 15, 405. sehr viel, sehr gross, sehr weit: bey Opp. m. d. dat. voll von etwas, von

περιπλήθω, σω, (πλήθω) sehr od. ganz voll seyn.

περιπλίγδην, adv. = περιπλέγδην.

περιπλίξ, adv. mit ausgespreitzten Füssen, *divaricatis pedibus*, von

περιπλίσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, (πλίσσομαι) umschreiten, die ausgespreitzten Beine um etwas herum setzen, περί τι, wie διαβαίνω: insbes. vom Beyschlafe.

περιπλοκάδην, adv. = περιπλέγδην. [ᾰ]

περιπλοκή, ή, (περιπλέκω) das Umwickeln, Umwinden, Umfassen, Umarmen: Verwicklung, Verschlingung, λόγων, Valck. Phoen. 497.

περίπλοκος, ον, (περιπλέκω) umwickelt, umfasst, umschlungen: verwickelt.

περιπλόμενος, Ep. syncop. part. praes. von περιπέλομαι, Hom. s. περιπέλω.

περίπλοος, ον, zsgz. περίπλους, ουν, (περιπλέω) act. umherschiffend, umschiffend. 2) pass. umschifft, zu umschiffen, umschiffbar, dav.

περίπλοος, ὁ, zsgz. περίπλους, die Umschiffung, das Umfahren mit einem Schiffe, der Ort den man umfahrt im gen. Hdt. 6, 95. b) Beschreibung einer solchen Küstenfahrt, Küstenbeschreibung, unter welchem Titel uns mehre Werke Griech. Geographen, des Skylax, Arrian u. a. erhalten sind: Gegens. περίοδος, Landreise. 2) das Darmfell, gew. περιτόναιον.

περίπλυμα, τό, das was durch Auswaschen od. Ausspülen gereinigt wird, was dadurch abgeht, von

περιπλύνω, (πλύνω) ganz auswaschen, ausspülen: διαῤῥοιὴ περιπλυθεῖσα, dünner Stuhlgang beym Durchfall, dav.

περίπλυσις, ή, das Auswaschen: π. κοιλίας, dünner Stuhlgang.

περιπλώω, Ion. u. poet. st. περιπλέω.

περιπνεύω, (πνεύω) poet. st. περιπνέω.

περιπνευμονία, ἡ, περιπνευμονιάω und περιπνευμονικός, ή, όν, (πνεύμων) = περιπλευμ.

περιπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) umwehen, umblasen, bewehen, beblasen, anhauchen, m. d. acc. Pind. 2) intr herum wehn od. blasen, ringsum duften.

περιπνῑγής, ές, von allen Seiten bis zum Erstikken gedrückt, fast erstickt, von

περιπνίγω, f. ξοῦμαι, (πνίγω, Irr.) von allen ten her ersticken machen. [⏑⏑––]

περιπνοή, ἡ, = das folg.

περίπνοια, ἡ, das Umwehn, von

περίπνοος, ον, xagn. περίπνους, ουν, (περιπνέω) umweht, durchweht.

περιπόδιον, τό, wie πέζα, Saum, eigentl. neutr. von

περιπόδιος, ία, ιον, (ποῦς) um den Fuss od. die Füsse gehend, vgl. ἐπιπόδιος.

περιπόθητος, ον, (ποθέω) sehr erwünscht, sehr ersehnt od. geliebt.

περιποιέω, ήσω, (ποιέω) machen dass etwas übrig bleibt, übrig lassen, am Leben lassen, überh. erretten, erhalten, erlösen, Hdt. 3, 36. 6, 13. 7, 52. 181. u. Lys., bey Dio Cass. auch im med. 2) erübrigen, erwerben, verdienen, gewinnen, aneignen, verschaffen, τινί τι, auch übertr. τιμήν, αἰσχύνην, u. dergl. Ehre oder Schande erwerben, bringen. b) περιποιῶ ἐμαυτῷ, ich maasse mir an: dav.

περιποίησις, ἡ, das Erhalten, Erübrigen, Erwerben, dav.

περιποιητικός, ή, όν, übrig machend od. lassend, erübrigend, erwerbend, verdienend, gewinnend, verschaffend, m. d. gen.

περιποικῐ́λος, ον, (ποικίλος) rings od. sehr bunt, bunt geringelt.

περιποιπνέω, (ποιπνέω) hurtig umgeben od. verfolgen, auch im med. [ῐ̄]

περιπολάζω, = ἐπιπολάζω, zw. L.

περιπολάρχης, ου, ὁ, (περίπολος, ἄρχω) Aufseher der Tag- u. Nachtwache.

περιπόλαρχος, ὁ, = das vorherg.

περιπολεύω, = περιπολέω.

περιπολέω, ήσω, (πολέω) umherbewegen, umhertreiben. 2) intr. sich um etwas herum bewegen, umhergehn um etwas, m. d. acc. dah. umgehn, umwandeln, Plat. Phaedr. p. 246. B. entw. um zu wachen, s. περίπολος, od. in einer Procession, die zur Reinigung, *lustratio*, einen feyerlichen Umzug, *Flurzug*, um die Aecker hält, dav.

περιπόλησις, ἡ, das Umhergehn, Umgehn.

περιπολίζω, (πόλις) durch die Städte umhergehn od. umherziehn.

περιπόλιον, τό, (περίπολος) wie φρούριον, Wachhaus, Blockhaus, Thuc.

περιπόλιος, ον, (πόλις) um die Stadt liegend: drum umher gehend.

περίπολις, ὁ, ἡ, (πόλις) in den Städten od. durch die Städte umherirrend, umherziehend, Landstreicher, Landstreicherinn, als Komödiantentruppen u. dgl. dav.

περιπολιστικός, ή, όν, herumzieherisch, landstreicherisch: ἡ π. eine herumziehende Truppe od. Bande.

περιπολλόν, Ep. adv. von πολύς, sehr viel, gar sehr, Ap. Rh. auch findet sich περιπολλοῦ st. περὶ πολλοῦ.

περίπολος, ον, (πολέω) herumgehend, bes. um die Runde zu machen, zu recognosciren und Wache zu halten: dah. hiessen in Athen περίπολοι die jungen Bürger von 18 bis 20 Jahren, die die Landesgrenzen zu Pferde bewachen mussten, Grenzbereiter: ἡ περίπολος, verst. ναῦς, Wachschiff: dav. περιπόλιον.

περιπομπεύω, (πομπεύω) in Procession herumführen od. begleiten.

περιπομπή, ἡ, (περιπέμπω) das Herumschicken.

περιπόνηρος, ον, (πονηρός) sehr schlecht.

περιποππύζω, das verstärkte ποππύζω: übertr. schmeicheln, dav.

περιπόππυσμα, τό, Schmeicheley, Schmarotzerey.

περιπορεύομαι, (πορεύομαι) herumreisen, umhergehn. 2) transit. bereisen, umgehn.

περιπορπάομαι, (πορπάω) sich etwas umhängen und es mit einer Spange od. Schnalle, πόρπη, befestigen.

περιπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) mit Purpur umgeben od. bekleidet: ἡ π. verst. ἐσθής, ein mit Purpur ringsum besetztes Kleid, bes. die *tunica* und *toga praetextata* od. *laticlavia* der Römer, dav.

περιπορφῡράσημος, ον, (σῆμα) παῖς, ein Knabe in der Praetexta, die einen Streif od. eine Verbrämung von Purpur hat, Strato.

περιπορφῡρόω, das verstärkte πορφῡρόω. [ῡ̄]

περιποτάμιος, ία, ιον, (ποταμός) rings um den Fluss wohnend. [ᾰ̄]

περιποτάομαι, poet. st. περιπέτομαι, herumfliegen.

περίποτος, ον, (πίνω) überall herum trinkend.

περίπου, adv. st. περί που, ungefähr, etwa, *circa, circiter.*

περίπους, ποδος, (ποῦς) = περιπόδιος. 2) ringsum anschliessend od. anpassend, wie der Schuh an den Fuss.

περιπρήθω, σω, (πρήθω) poet. st. περιπίμπρημι.

περιπρό, adv. (πρό) gar sehr, besonders, vorzüglich, Il. 11, 180. 16, 699. wo Wolf jedoch περὶ πρό als zwey Wörter schreibt: vgl. διαπρό u. ἐπιπρό.

περιπροβάλλω, (βάλλω, Irr.) ringsumher vor einem od. vorwärts werfen od. legen, auch = περιβάλλω.

περιπροθέω, (θέω, Irr.) hervorgehn u. umlaufen.

περιπροχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) darum oder darüber ergiessen od. ausgiessen, überströmen, ἔρως θυμὸν περιπροχῐ́θεις (part. aor. pass.) ἐδάμασσε, Liebe überwältigte das Gemüth, indem sie sich darüber ergoss od. es überströmte, Il. 14, 316.

περιπρωκτιάω, (πρωκτός) = τρυφερεύομαι ἐπὶ τῇ πυγῇ, σαυλοπρωκτιάω.

περιπταίω, (πταίω) darum od. darüber anstossen.

περιπτέρνιον, τό, das was die πτέρνα umgiebt.

περίπτερος, ον, (πτερόν) eigentl. rings beflügelt, rings umher flatternd od. fliegend. 2) gew. in der Baukunst ein mit einer Reihe Säulen umgebenes Haus od. Zimmer, ein solcher Tempel, vgl. δίπτερος.

περίπτιομα, τό, die Hülse, bes. des Getraides: auch die Schale, z. B. der Weinbeeren, von

περιπτίσσω, (πτίσσω) ringsum od. genau enthülsen, aushülsen, Getraide von Hülsen u. Spreu rei-

nigen. 2) übertr. περιεπτυσμένος = λεπτός, eigentl. ausgeschält, dah. dünn, schlank, zierlich.

περίπτυγμα, τό, (περιπτύσσω) das Herumgefaltete, Herumgelegte, Decke, Deckel.

περιπτυξις, ή, das Umfalten, Umhüllen, von

περιπτύσσω, ξω, (πτύσσω) umfalten, umwickeln, umhüllen, umschlingen, rings umschliessen u. bedecken, τί τινι, Pors. Eur. Med. 1203. τύμβῳ, Soph. Ant. 886. Med. sich herum wickeln, winden od. schlingen um etwas, m. d. acc. dah. umfassen, umarmen, umgeben, umringen: auch im act, Jac. Ach. Tat. p. 774. dav.

περιπτυχή, ή, das Umfaltende, Umhüllende, Umgebende, Bedeckende. b) das Umfalten, Umgeben, Bedecken. c) Umfaltung, Bedeckung, Hülle, Umgebung.

περιπτυχής, ές, (περιπτύσσω) herumgefaltet, herumgelegt um etwas, τινί, Soph. Aj. 899. b) umwunden, umschlungen. 2) act. umgebend, umschlingend, vgl. περιπετής.

περιπτύω, ύσω, (πτύω) bespucken, bespeyen, dah. verabscheuen. [ύω, --, ύσω, ∪–]

περίπτωμα, τό, (περιπίπτω) Unfall, Zufall.

περίπτωσις, ή, (περιπίπτω) Zufall, Ereigniss, Begebniss, Gelegenheit.

περιπτώσσω, (πτώσσω) sehr fürchten.

περιπτωτικός, ή, όν, (περίπτωσις) zufällig, dem Zufall ausgesetzt. 2) hineinfallend, hineingerathend in etwas.

περιπῡγής, ό, (πυγή) = πόρνος, Hesych.

περιπύημα, τό, (πυέω) herumgehende Eiterung. [ῡ]

περιπῡκάζω, άσω, (πυκάζω) rings undichten, dicht umgeben, dicht einhüllen. Med. dicht herumlegen um etwas, m. d. acc.

περιπῡρήνιον, τό, (πυρήν) die den Kern umgebende Hülle od. Schale.

περίπυστος, ον, (πυνθάνομαι) ringsum kund od. bekannt, weit berühmt.

περιπωμάζω, άσω, (πωμάζω) mit dem Deckel ringsum zudecken, Lobeck Phryn. p. 671.

περιπωματίζω, = das vorherg.

περιρρᾱγής, ές, (περιρρήγνυμι) ringsherum oder umher zerrissen, zerbrochen: περιρραγὴς τὰ χείλη, mit nach allen Seiten weit auseinander gezerrten Lippen, mit weit aufgerissenem Maule. 2) act. ringsherum zerreissend.

περιρραδίς, ῖνος, ή, s. ῥαδίξ.

περιρραίνω, f. ἀνῶ, (ῥαίνω, Irr.) ringsumher besprengen, benetzen, befeuchten, dav.

περιρράνσις, ή, das Besprengen, Benetzen.

περιρραντήριον, τό, Gefäss od. Geräth zum Besprengen, bes. ein Wedel, Weihwasser od. andres Wasser damit zu sprengen, *Sprengwedel*: auch das Gefäss, das Weihwasser od. andres Wasser zum Besprengen enthält, *Sprengkessel*, Hdt. 1, 51. eigentl. neutr. von

περιρραντήριος, ία, ιον, (περιρραίνω) zum Besprengen gehörig.

περιρραντίζω, Nebenform von περιρραίνω.

περιρραπίζω, ίσω, (ῥαπίζω) rings umpeitschen, umwedeln, τῇ οὐρᾷ, Plut.

περιρράπτω, ψω, (ῥάπτω) darum, darüber nähen od. flicken

περιρρέζω, (ῥέζω, Irr.) durch ein Sühnopfer reinigen, wie περικαθαίρω.

περιρρέμβομαι, (ῥέμβω) herumschweifen, herumirren.

περιρρέπω, ψω, (ῥέπω) umschlagen, sich auf eine Seite neigen, dav.

περιρρόπησις, ή, das Umschlagen, das Hinneigen auf eine Seite.

περιρρέω, f. –ρρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) transit. rings umfliessen, umströmen, m. d. acc. Od. 9, 388. 2) intr. herumfliessen, von allen Seiten herunterfliessen od. -gleiten, von allen überfliessen, dah. in Ueberfluss vorhanden seyn, σοὶ περιρρείτω βίος, dir ströme das Leben od. der Lebensbedarf über, du magst im Ueberfluss leben, Soph. auch im med. περιρρέομενος αἵματι, ἰδρῶτι u. dgl. rings triefend von Blut, von Schweiss.

περιρρήγνῡμι, f. –ρρήξω, auch περιρρηγνύω, (ῥήγνυμι, Irr.) ringherum abreissen, zerreissen, zerbrechen, durchbrechen, περιρρ. τινά, einem die Kleider herunterreissen od. rings abreissen, Parthen. Med. zerplatzen, bersten, bes. von durchbrechenden Strömen, Hdt. 2, 16.

περιρρήδην, adv. zu περιρρηδής.

περιρρηδής, ές, um etwas herum od. über etwas her fallend, drauf fallend, auf die Seite oder den Rücken fallend, seitwärts od. rückwärts umstürzend, περιρρηδὴς δὲ τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς, rückwärts überstürzend fiel er herumgeschleudert od. taumelnd mit dem Tische zu Boden, Od. 22, 84. auch sich nach beyden Seiten herumneigend od. bewegend, im Stande sich nach beyden Seiten zu neigen, Hipp. ebenso ἀμφιρρηδής. (wahrsch. von περιρρέω.)

περιρρήξις, ή, (περιρρήγνυμι) das ringsherum Zerreissen od. Abreissen, wird bezw.

περιρρήσσω, (ῥήσσω) poet. Nebenform von περιρρήγνυμι.

περιρρογχάζω, (ῥογχάζω) verhöhnen, verspotten.

περιρροή, ή, (περιρρέω) das Umherfliessen, Herumfliessen, der Abfluss u. Zusammenfluss wohin.

περιρρόια, ή, = das vorherg.

περιρρομβέω, ήσω, (ῥομβέω) herumkreiseln, wie einen Kreisel herumdrehn.

περιρρόος, ον, zsgz. περιρρους, ουν, (περιρρέω) rings umflossen, mit Wasser umgeben: rings umfliessend, ringsum abfliessend. 2) als Subst. ὁ π. die umgebende Feuchtigkeit.

περιρρῠπος, ον, (ῥύπος) ringsum oder ganz schmutzig.

περιρρύπτω, ψω, (ῥύπτω) ringsum abwaschen, reinigen.

περιρρῠτός, ον, (περιρρύω) = περιρρόος, rings umflossen, Κρήτη, Od. 19, 173. Hes. Th. 193. b) act. m. d. gen. rings umherfliessend, Pors. Eur. Phoen. 216. bey Alcm. und Aesch. auch dreyer End.

περιρρώξ, ῶγος, ό, ή, (περιρρήγνυμι) ringsherum abgerissen od. abgeschnitten, schroff, steil, vgl. ἀπορρώξ.

περισαίνω, (σαίνω) umwedeln, umschwänzeln, umschmeicheln, τινά, Od. 16, 4. 10. οὐρῇσι, Od. 10, 215. übertr. γλώσσῃ, Orph. — Hom. hat das Wort nur in der Od. und stets in der poet. Form περισσαίνω.

περισαλπίζω, γξω, (σαλπίζω, Irr.) mit der Trompete umtönen, trompeten um einen. Med. die Trompete um sich herum hören, dav.

περισαλπισμός, ό, das Blasen mit der Trompete umher, das Herumtrompeten, und

περισαλπιστός, ή, όν, vom Trompetenschall umtönt, umtrompetet.
περίσαξις, ή, (περισάττω) das Anhäufen u. Zusammendrücken um einen andern Körper.
περισαρκίζω, ίσω, (σαρκίζω) das Fleisch ringsherum einschneiden, dav.
περισαρκισμός, ὁ, das Ringsherumeinschneiden des Fleisches.
περίσαρκος, ον, (σάρξ) mit Fleisch umgeben, dav.
περισαρκόω, mit Fleisch umgeben od. bedecken, wird bezw. dav.
περισάρκωσις, ἡ, das Umgeben od. Bedecken mit Fleisch.
περισάρωμα, τό, (σαρόω) das Zusammengefegte, Kehricht, wie περικόρημα. [ᾰ]
περισάττω, ξω, (σάττω) ringsherum anhäufen, zusammen- od. festdrücken, stampfen, verstopfen.
περισβέννῡμι, auch περισβεννύω, f. -σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) ringsherum od. darüber auslöschen.
περισείρια, τά, die Höhlen zu beyden Seiten der Zunge, auch παρασείρια und παρασίρια geschrieben.
περισείω, poet. περισσείω, (σείω, Irr.) von allen Seiten umher schütteln, erschüttern, heftig bewegen. Med. ringsumher sich bewegen, ἐθείρας περισσείοντο, die Haare flatterten umher, Il. 19, 382. 22, 315. h. Hom. 6, 4. die gew. Form ist nachhom.
περίσεμνος, ον, (σεμνός) sehr ehrwürdig, auch dreyer End.
περίσεπτος, ον, (σέβομαι) sehr verehrt, sehr verehrungswürdig, auch dreyer End.
περίσημος, ον, (σῆμα) sehr ausgezeichnet, sehr kenntlich, sehr deutlich, sehr glänzend od. berühmt.
περισήπω, ψω, (σήπω) ringsherum od. gänzlich in Fäulniss bringen.
περισθενέω, ήσω, übergewaltig od. übermächtig seyn, part. περισθενέων, Od. 22, 368. von
περισθενής, ές, (σθένος) übergewaltig, übermächtig, sehr stark, Pind.
περισκάλόω, (σκαλόω, 2.) ringsum bunt einfassen, LXX.
περισῑγάω, ήσω, (σιγάω) verschweigen, zw.
περισίδηρος, ον, (σίδηρος) rings mit Eisen umgeben od. überzogen. [ῐ]
περισκαίρω, (σκαίρω) umher hüpfen od. springen.
περισκάλλω, (σκάλλω) ringsum behacken.
περισκάπτω, ψω, (σκάπτω) ringsherum aufgraben, umgraben.
περισκᾰμίζω, = περισκαίρω.
περίσκαψις, ἡ, (περισκάπτω) das Umgraben, Umhäufeln durch Graben od. Hacken.
περισκέλεια, ἡ, Dürrheit. 2) übertr. Hartnäckigkeit, Schwierigkeit für die Behandlung, von
περισκελής, ές, (σκέλλω) ringsum dürr, sehr dürr, trocken, spröd, hart, retortus, rigidus. 2) übertr. sehr hart, hartnäckig, eigensinnig, unbiegsam, halsstarrig, unerweichlich, unbarmherzig, φρένες περισκελεῖς, ἦθος περισκελές u. dgl. Lobeck Soph. Aj. 648. dah. περισκελῶς φέρειν, unwillig werden, aegre ferre. b) ἀποδείξεις περισκελεῖς, gar zu dürre, trockne, magre Untersuchungen.
περισκελής, ές, (σκέλος) um die Schenkel od. bis an die Schenkel gehend, die Schenkel umgebend: τὰ περισκελῆ Beinkleider, βράκαι: dagegen scheint τὸ περισκελές ein viell. dreybeiniges Gestell gewesen zu seyn, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 320.
περισκελία, ἡ, = περισκέλεια.
περισκελίς, ίδος, ἡ, (σκέλος) Schenkelband.
περισκελιστής, οῦ, ὁ, (περισκελής, σκέλος) der Beinkleider anhat, wird bezw.
περισκεπάζω, άσω, (σκεπάζω) ringsum verdecken, bedecken, beschützen.
περισκεπής, ές, (σκέπας) ringsum verdeckt, bedeckt. 2) act. ringsum bedeckend, schützend.
περισκέπτομαι, ψομαι, (σκέπτομαι) umhersehn, um sich schauen: übertr. sich bedenken, dah. περισκεμμένος, ένη, ένον, umsichtig, bedachtsam: dav.
περίσκεπτος, ον, von allen Seiten her gesehn od. zu übersehn, dah. hoch od. frey liegend, weitschauend, Od. 1, 426. 10, 211. 14, 6. b) zu sehn, sehenswerth. 2) übertr. von Menschen, umsichtig, bedachtsam, überlegt.
περισκέπω, (σκέπω) = περισκεπάζω.
περίσκεψις, ἡ, (περισκέπτομαι) das Umsichsehn. 2) übertr. Umsicht, Sorgfalt, Betrachtung, Untersuchung.
περισκήνιον, τό, (σκηνή) Zelt, Hütte: übertr. der menschliche Leib als Behausung der Seele, KS. 2) = παρασκήνιον, zw.
περισκήπτω, ψω, (σκήπτω) ringsher stützen od. stämmen.
περισκιάζω, άσω, (σκιάζω) rings umschatten, dav.
περισκίασμός, ὁ, Umschattung.
περίσκιος, ον, (σκιά) ringsumher beschattet od. Schatten habend.
περισκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) umher hüpfen od. springen, um etwas, m. d. acc.
περισκληρος, ον, (σκληρός) ringsumher oder sehr hart, dav.
περισκληρύνω, ringsumher, von allen Seiten oder sehr hart machen, verhärten.
περισκόπευσις, ἡ, = περίσκεψις, zw. von
περισκοπέω, ήσω, (σκοπέω) ringsumher sehn oder besehn, von oben herab in der Ferne beschauen. Med. sich umsehn u. betrachten, dav.
περισκόπησις, ἡ, = περίσκεψις.
περισκυθίζω, (Σκυθίζω) die Haut des Hirnschädels nach Skythischer Art abziehn, scalpiren, τινά: überh. die Haut od. das Fell abziehn, entblössen: dav.
περισκῡθισμός, ὁ, das Abziehn der Haut vom Hirnschadel nach Skythischer Art, auch eine chirurgische Operation, und
περισκῡθιστής, οῦ, ὁ, der die Haut nach Skythenart vom Hirnschädel Abziehende.
περισκύλάκισμός, ὁ, (σκύλαξ) ein Sühn- od. Reinigungsopfer, bestehend aus einem geschlachteten Hunde, der herumgetragen ward.
περισκῡτίζω, (σκῦτος) die Haut rings herunter ziehn.
περισμαράγέω, ήσω, (σμαραγέω) herum krachen od. tosen.
περισμάω, ήσω, (σμάω, Irr.) darum oder daran streichen.
περισμήχω, ξω, (σμήχω) darum oder daran abwischen, abreiben.
περισμύχω, (σμίχω, Irr.) von allen Seiten oder gänzlich in schmauchendem, leise qualmendem Feuer verzehren. [ῡ]

περισοβέω, ήσω, (σοβέω) herumjagen od. geschwind herumgehn lassen. 2) intr. geschwind herum gehn, um etwas, m. d. acc.

περισοφίζομαι, (σοφίζω) überlisten, betrügen, täuschen.

περισπαίρω, (σπαίρω) darum, darüber, dabey zappeln od. unruhig seyn.

περίσπασις, ἡ, (περισπάω) die Circumflectirung, Gramm.

περισπασμός, ὁ, (περισπάω) das Herumziehn, Wegziehn, Anderswohinziehn, anderweitige Beschäftigung: dah. übertr. das Abziehn von einem Gegenstande, Zerstreuung: in der Kriegssprache Diversion. 2) der Circumflex, Gramm. dav.

περισπαστικός, ή, όν, abziehend von einem Gegenstand od. einer Beschäftigung, zerstreuend.

περισπάω, άσω, (σπάω) herum, darum, darüber ziehn oder reissen. 2) ringsherum abziehn, wegnehmen, wegreissen: bes. wie περιδύω, einen ganz ausziehn, seine Kleider ringsum abziehn od. herunterreissen, ausziehn, dah. auch ξίφος περισπᾶν, ein Schwerdt ringsum entblössen, es ganz aus der Scheide ziehn, Eur. 3) weg- und anderswohin ziehn, dah. übertr. abziehn von einer Beschäftigung, zerstreun, eine Diversion machen, Lobeck Phryn. p. 415. 4) bey den Gramm. a) einen Vocal od. ein Wort mit dem Circumflex versehn, so aussprechen od. schreiben, bes. die letzte Sylbe eines Wortes circumflectiren: dah. ἡ περισπωμένη, verst. προσῳδία, der Circumflex. b) eine Sylbe lang aussprechen, *producere*, gew. ἐκτείνω. [ᾰω, ᾱσω, ⏑–]

περισπειράω, άσω, (σπειράω) ringe umwinden, umwickeln, umschlingen.

περισπείρω, (σπείρω) umher säen od. streuen, ringsumher ausstreuen.

περισπερχεία, ἡ, (περισπερχής) Eilfertigkeit, Geschwindigkeit.

περισπερχέω, bey Hdt. 7, 207. Λοκρῶν περισπερχεόντων τῇ γνώμῃ, da die Lokrer über diese Meinung sehr in Bewegung geriethen, also = περισπέρχομαι od. περισπερχὴς εἰμί, bezw. von Valck. und Schaef. mel. pag. 69. verth. von Schweigh.

περισπερχής, ές, (σπέρχω) sehr eilig, rasch, geschwind, dringend, περισπερχὲς πάθος b. Soph. Aj. 982. ist ein überschnelles Leid, weil Ajax noch zu retten gewesen wäre, wenn er nicht mit seiner Entleibung so sehr geeilt hätte: die gew. Erkl. schmerzend, ist falsch,

περισπέρχω, (σπέρχω) herumtreiben, sehr treiben, drängen, in Bewegung setzen. 2) intr. in rascher, lebhafter Bewegung seyn.

περισπεύδω, (σπεύδω) von allen Seiten antreiben, umdrängen, verfolgen, τινά. 2) einer Sache nachgehn, um sie aufzusuchen, τινί.

περίσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) grossherzig, grossmüthig, Theocr.

περισπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamme ringsum abwischen.

περισπουδαστος, ον, (σπουδάζω) sehr eifrig betrieben, gesucht, gewünscht, verlangt.

περίσπουδος, ον, (σπουδή) sehr ernstlich, eiferig, nachdrücklich: eiferig auf etwas, τινός.

περισπωμένως, adv. part. praes. pass. von περισπάω, circumflectirt, bes. mit dem Circumflex auf der letzten Sylbe geschrieben od. ausgesprochen.

περισσαίνω, poet. st. περισσαίνω, Od.

περισσάκις, adv. zu περισσός, auf eine ungrade Weise, in Zahlverhältnissen, wie z. B. 9 das Quadrat einer ungraden Wurzel, 3, und zwar auf eine ungrade Weise ist, näml. durch Multiplication mit einer ungraden Zahl. [⏑–⏑]

περισσάρτιος, ον, (περισσός, ἄρτιος) ungleich und gleich, in Zahlverhältnissen: περισσάρτιοι hiessen in der alten Arithmetik diejenigen Zahlen, die erst durch eine Potenz von zwey getheilt ungrad werden, z. B. 24 = 2^3. 3.

περισσεία, ἡ, (περισσεύω) das Ueberflüssigseyn, Ueberfluss. 2) Vortrefflichkeit, Vorzug.

περισσείω, poet. st. περισείω.

περίσσευμα, τό, Att. περίττευμα, (περισσεύω) = περίσσωμα.

περισσευσις, ἡ, = περισσεία, von

περισσεύω, Att. —ττεύω, (περισσός) überflüssig od. überzahlig seyn, über die Zahl hinaus seyn, περιττεύουσιν ἡμῶν οἱ πολέμιοι, die Feinde werden uns an Zahl übertreffen od. weit über unsre Linie hinausreichen, Xen. 2) überfliessen. 3) ausnehmend od. vorzüglich seyn, sich auszeichnen, τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσε, ein solches Uebergewicht, eine solche Ueberlegenheit war im Perikles, Thuc. 2, 65. περιττεύει μοί τι, ich habe Ueberfluss woran, besitze es im hohen Grade. (das Augm. in der Mitte, περισσευε u. dgl. ist falsch, Lobeck Phryn. p. 28.)

περισσοβόσκος, ον, (βόσκω) mit überflüssiger Speise.

περισσογωνία, ἡ, (γωνία) Ungleichheit der Winkel.

περισσοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) mit überflüssigen od. überzähligen Fingern.

περισσολέσχεια, ἡ, poet. st. περισσολογία, und

περισσολεσχέω, poet. st. περισσολογέω, von

περισσολεσχής, ές, (ἔπος) poet. st. περισσολόγος.

περισσοκάλής, ές, (καλός) übermässig schön, zw.

περισσόκομος, ον, (κόμη) übermässig haarig.

περισσολογέω, (περισσολόγος) Ueberflüssiges reden. 2) mit Ueberfluss od. weitschweifig reden, einerley Sache öfters wiederholen. 3) geziert reden od. schreiben, sich gesucht od. gekünstelt ausdrücken: dav.

περισσολογία, ἡ, überflüssiges Reden, Weitschweifigkeit. 2) das Reden in geziertem, gesuchtem, gekünsteltem Ausdrucke.

περισσολόγος, ον, (λέγω) Ueberflüssiges od. Unnützes redend. 2) überflüssig od. weitschweifig redend. 3) geziert redend od. schreibend, sich gesucht, gekünstelt od. übermässig geschmückt ausdrückend.

περισσόλοφος, ον, (λόφος) mit einem übermässig grossen Federbusch.

περισσομελής, ές, (μέλος) mit überflüssigen oder übermässigen Gliedern.

περισσόμῡθος, ον, (μῦθος) = περισσολόγος, λόγοι π. überflüssige Rede, Eur.

περισσόνους, ον, zsgz. περισσόους, ουν, (νόος) von ausnehmendem, vorzüglichem Geiste od. Verstande.

περισσοπάθέω, (πάσχω) übermässig od. vorzüglich leiden.

περισσόπους, ποδος, (πούς) mit einem überzähligen Fusse, mit einem Fusse zuviel.

περισσός, ή, όν, Att. περιττός, über die Zahl od. das Maass, über die gewöhnliche Ordnung, dah. übergross, überviel, reichlich, περισσὰ δῶρα, überschwängliche Gaben, Hes. Th. 399. (welches das älteste Beysp. dieses nachhom. Wortes.) 2) gew. mit tadelndem Nebenbegriff, übermässig, überflüssig, mehr als man braucht od. als gut ist, unnütz, übertrieben, ἐκ περιττοῦ, wie ἐκ περιουσίας, über die Maassen, zum Ueberfluss: περιττὰ φρονεῖν od. πράττειν, übermässige Dinge im Sinne haben od. betreiben, übermüthig denken od. handeln, Valck. Hipp. 444. vgl. μέγας, 3. auch m. d. gen. περιττὰ τῶν ἀρκούντων, mehr als das Hinreichende, Xen. insbes. von aller Kunstarbeit, am häufigsten vom schriftlichen od. mündlichen Ausdruck, überladen mit Künsteley und Schmuck, überzierlich, gesucht, doch bey den späteren Sophisten häufig lobend, Schaef. Dion. comp. p. 26. 47. ebenso vom Gesuchten, Uebertriebnen, Ueberladnen in der Pracht der Kleidung, der Lebensart u. dgl. 3) ohne tadelnden Nebenbegriff, im guten Sinne ungewöhnlich od. den gewöhnlichen Begriff überschreitend, ausnehmend, ausgesucht, vorzüglich, vortrefflich, τὸ περιττόν, Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, das Vorzüglichste: m. d. gen. vor andern etwas voraushabend, dah. περιττός τινός εἰμι πρός τι, ich bin einem andern in einer Sache überlegen. 4) bey Zahlbestimmungen drückt es bloss ein Drüber od. Mehr aus, εἴκοσι περιττά, zwanzig u. mehr, über zwanzig, *viginti amplius*. In der alten Arithmetik aber ist ἀριθμὸς περιττός die ungleiche od. ungrade Zahl, *impar numerus*, Gegens. ἄρτιος. — Comp. περισσότερος b. spätern Dichtern. (περισσός ist adj. von πέρι, s. περί, A. 2. u. D. 2. vgl. ἔπισσαι u. μέτασσαι: die Annahme einer Zstzg aus περί und ἴσος ist ein Einfall der Theol. Arithm.)

περισσόσαρκος, ον, (σάρξ) übermässig fleischig od. wohlbeleibt.

περισσοσυλλᾰβέω, eine Sylbe mehr haben, m. d. gen. auch m. d. dat. dav.

περισσοσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) mit einer überflüssigen Sylbe, eine Sylbe mehr od. zuviel habend.

περισσοτᾰγής, ές, (τάσσω) an eine ungrade Stelle oder in die Reihe der ungraden Zahlen geordnet.

περισσοτεχνία, ἡ, (τέχνη) übertriebne, übermässige, ängstliche Sorgfalt oder Genauigkeit in der Kunst, Künsteley.

περισσότης, ητος, ἡ, Att. περιττότης, (περισσός) Ueberflüssigkeit, Ueberfluss, Uebermaass. 2) Uebertreibung, Ueberladung, Gesuchtheit, z. B. im Stil. 3) Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, vortreffliche Eigenschaft.

περισσοτρύφητος, ον, (τρυφάω) unmässig schwelgerisch. [ῡ]

περισσόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = περισσόνοος.

περίσσωμα, τό, Att. περίττωμα, (περισσός) das als überflüssig Zurückgebliebne, Uebriggebliebne, Erübrigte. b) bes. das nach geschehner Verdauung von Speise u. Trank Uebriggebliebne, Koth, Harn. c) dah. überh. jeder Auswurf, Unreinigkeit, Unrath, Satz, Hefen, überflüssige Säfte u. dgl. dav.

περισσωματικός, ή, όν, Att. περιττωματικός, zum Koth od. Harn, überh. zum Abgang od. zur Unreinigkeit gehörig, dieselbe betreffend.

περίσσωσις, ή, Att. περίττωσις, (περισσός) das Ueberfliessen, der Ueberfluss: überh. = περίσσωμα.

περιστᾰδόν, adv. (περιΐστημι) umherstehend, herumstehend, Il. 13, 551. öfter bey Hdt.

περιστάζω, ξω, (στάζω) herumtröpfeln, beträufeln.

περιστάθη, Ep. 3 aor. pass. zu περιΐστημι, Od. [ᾰ]

περιστᾰλάδην und περιστᾰλᾰδόν, adv. (σταλάζω) umtröpfelnd, beträufelnd. [ᾰ]

περισταλτικός, ή, όν, (περιστέλλω) umfassend und zusammendrückend, δύναμις π. die Kraft des Magens u. der Eingeweide, durch die das Verdauungsgeschäft bewirkt wird.

περιστάσιμος, ον, rings umstanden od. umgeben, στοὰ π. ein Hörsaal, der voll von Herumstehenden u. Zuhörenden ist. [ᾰ] von

περίστᾰσις, ἡ, (περιΐστημι) das was umhersteht, das Darumbefindliche, Umfang, Umgebung, der Ort od. die Gegend, wovon man umgeben ist, worin man lebt: auch die lebendige Umgebung, die Umstehenden, Haufe umherstehender Menschen, Volkshaufe. 2) der Umstand, die Umstände, in denen man lebt, in denen man sich befindet, Zustand, äussere Beschaffenheit. 3) ein Umstand, der sich ereignet, bes. im schlimmen Sinne, Unfall, Unglück, Gefahr, Noth, die einen umgiebt od. von allen Seiten bedrängt: auch ein Umstand, der einen Ausschlag zum Guten od. zum Bösen giebt, das Umschlagen der Umstände selbst. 4) ein Umstand od. Umstände, die man macht, weitläuftige Zurüstungen, Zubehör, Luxus, prunkhafte Umgebungen. 5) der Gegenstand, das Thema einer Rede od. Abhandlung, Lobeck Phryn. p. 376.

περιστᾰτίω, (περίστατος) umstehn, umgeben.

περιστᾰτικός, ή, όν, den Umstand od. die Umstände betreffend, von den Umständen, zu ihnen gehörig: τὰ περιστατικὰ πράγματα, = περιστάσεις, Umstände: οἱ περιστατικοί, geschäftige Menschen.

περίστᾰτος, ον, (περιΐστημι) umstanden, umstellt, umgeben von Menschen od. andern Dingen. 2) worum man sich versammelt, bes. um es anzuschauen od. zu bewundern.

περισταυρόω, (σταυρόω) mit Spitzpfählen od. Pallisaden ringsum versehn, verwahren, befestigen, dav.

περισταύρωμα, τό, ein rings mit Pallisaden umgebner Ort od. Platz.

περιστᾰχῐώδης, ες, (στάχυς) rings um die Aehre.

περιστεγᾰνός, όν, (στεγανός) ringsum od. gut bedeckt.

περιστέγω, ξω, (στέγω) ringsumher bedecken, verdecken.

περιστείνω, (στείνω) ringsumher drängen u. verengen.

περιστείχω, ξω, (στείχω) rings herumgehn, im Kreise herumgehn, um etwas, m. d. acc. Od. 4, 277.

περιστείωσι, Ep. 3 pl. conj. aor. 2. zu περιΐστημι st. περιστῶσι, v. L. Il. 17, 95.

περιστέλλω, (στέλλω) umkleiden, ankleiden, ausputzen, bes. eine Leiche, die zur Schau gestellt werden soll, einkleiden, Od. 24, 293. dah. überh. eine Leiche besorgen, bestatten. 2) umgeben, umhüllen, bedecken, verbergen, verstecken. 3) überh. besorgen, pflegen, warten, bewahren, beschützen, vertheidigen, ἀλλήλους, Hdt. 9, 60. πόλισμα, Hdt. 1, 98. τοὺς νόμους, die Gesetze aufrecht halten od. beobachten, Hdt. 2, 147. 3, 31. u. sonst: ἔργα, den Ackerbau besorgen, Theocr.

περιστενάζω, ξω, (στενάζω) umseufzen, beseufzen.

περιστεναχίζω, ἰσω, (στεναχίζω) = περιστενάζω. Med. περιστεναχίζομαι, ringsumher ertönen, erschallen, Od. 10, 10. 23, 146. vgl. περιστένω: auch zuw. = das act.

περιστενάχω, (στενάχω) = περιστενάζω. [ᾰ]

περιστένω, (στένω) umseufzen, umstöhnen, umtönen, umschallen, m. d. acc. h. Hom. 18, 21. b) beseufzen. 2) γαστὴρ περιστένεται, der Magen strotzt von Ueberfüllung, wird zu eng, Il. 16, 163. wo man es wohl mit Recht von στενός ableitet, wiewohl auch dies am Ende auf Einen Stamm mit στένω zurückkommt.

περίστεπτος, ον, (περιστέφω) umkränzt, umgeben.

περιστερά, ἡ, die Taube, das Männchen, περιστερός, dav.

περιστερεών, ῶνος, ὁ, Taubenschlag. 2) Taubenkraut.

περιστερίδεύς, έως, ὁ, das Junge der Taube.

περιστερίδιον, τό, = das folg.

περιστέριον, τό, Dim. von περιστερά, Täubchen, junge od. kleine Taube.

περιστερνίδιος, ον, = περιστέρνιος.

περιστερνίζω, (στέρνον) um die Brust legen oder binden.

περιστέρνιον, τό, die Gegend um die Brust her, eigentl. neutr. von

περιστέρνιος, ον, (στέρνον) um die Brust gehend.

περιστεροειδής, ές, (περιστερά, εἶδος) taubenartig, od. -ähnlich.

περιστερώδεις, εσσα, εν, zum περιστερεών gehörig, davon genommen.

περιστερός, ὁ, masc. von περιστερά, Tauber, Täuberich, dav.

περιστεροτροφεῖον, τό, (τρέφω) Ort wo man Tauben hält und füttert.

περιστερώδης, ες, zsgz. st. περιστεροειδής.

περιστερών, ῶνος, ὁ, = περιστερεών.

περιστεφάνόω, (στεφανόω) = περιστέφω, Hdt. 7, 130.

περιστεφής, ές, umkränzt, umgeben, von

περιστέφω, ψω, (στέφω) umkränzen, umwinden, umgeben, οὐρανὸν νεφέεσσι, Od. 5, 303.

περιστήθιος, ον, (στῆθος) die Brust umgebend: τὸ π. Brustbinde.

περιστηρίζω, ξω, (στηρίζω) rings umstützen und befestigen.

περιστήωσι, Ep. 3 pl. conj. aor. 2. zu περιΐστημι st. περιστῶσι, Il. 17, 95.

περίστια, τά, das bey der Lustration der Volksversammlung gebräuchliche, in einer Sau bestehende Reinigungsopfer: die Lustration od. Reinigung selbst. (gew., aber zw. Ablig von περί u. ἱστίη, ἱστία.) dav.

περιστιάρχος, ὁ, (ἄρχω) der das Reinigungsopfer περίστια Verrichtende.

περιστῑβής, ές, (στείβω) ringsher getreten, gestampft, dah. fest, derb.

περιστῑγής, ές, überall gepunktet, ganz bunt, von

περιστίζω, ξω, (στίζω) ringsherum stechen oder punkten, Punkte od. Flecken machen, bunt machen. 2) etwas womit rings umstecken, τινί τι, z. B. περιέστιξε τοῖς μαζοῖς τὸ τεῖχος, sie umsteckte die Stadtmauer rings mit abgeschnittenen Brüsten, Hdt. 4, 202. dav.

περίστικτος, ον, ringsum od. überall gepunktet, gefleckt, gescheckt, bunt: insbes. überall mit dem Eisen gebrannt, so dass Brandflecken od. Brandmaale davon nachbleiben.

περιστίλβω, ψω, (στίλβω) rings umstrahlen, umglänzen.

περιστιξ, ῖχος, ὁ, ἡ, (στίχος) in Reihen umhergestellt.

περιστῑχάω, (στιχάω) in Reihen umherstehn.

περιστῑχίζω, (στιχίζω) in Reihen umherstellen, wie περιστοιχίζω, Aesch.

περιστλεγγίζω, (στλεγγίζω) ringsherum mit der Striegel abstreichen od. abschaben.

περιστοιχίζω, (στοιχίζω) rings umstellen od. umgeben, bes. wie der Jäger das Wild mit Stellnetzen: auch im Med. περιστοιχίζεσθαί τινά τινι, einen womit umstellen, umgarnen, um ihn zu überlisten od. zu fangen: ebenso τινί τι, etwas um einen herumstellen.

περίστοιχος, ον, (στοῖχος) rings in Reihen stehend, vgl. στοιχάς.

περιστολάδην, adv. (περιστέλλω) umgebend, umhüllend. [ᾰ]

περιστολή, ἡ, (περιστέλλω) Bekleidung, Ausschmückung, Einkleidung, bes. einer Leiche: überh. Leichenbesorgung, Bestattung.

περιστόμιος, ία, ιον, (στόμα) um den Mund oder die Oeffnung gehend: τὸ π. die Mündung od. Oeffnung eines Gefäßes.

περίστομος, ον, (στόμα) ringsherum od. auf beyden Seiten den Mund, die Mündung, die Oeffnung od. mehre Oeffnungen habend.

περιστονάχίω, = das folg.

περιστοναχίζω, (στοναχίζω) ringsum od. sehr seufzen, stöhnen, dröhnen, γαῖα, die Erde erdröhnte rings, Hes. sc. 344.

περίστοον, τό, (στοά) = περίστυλον.

περιστορέννῡμι, f. —στορέσω und —στορώσω, (στορέννυμι, Irr.) ringsherum breiten, legen, streuen, darum od. darüber legen, decken, bedecken, verdecken.

περιστρᾰτοπεδεύομαι, (στρατοπεδεύω) ringsherum ein Lager schlagen, umlagern, belagern, im act. selten.

περίστρεπτον, τό, eine Art von gedrehtem Gefässe, von

περιστρέφω, ψω, (στρέφω) rund herum drehn, wenden od. kehren, im Kreise drehn, Il. 19, 131. Od. 8, 189. h. Merc. 409. pass. Il. 5, 903.

περιστροβέω, (στροβέω) herumdrehn.

περιστροφάδην, adv. (περιστρέφω) herum drehend od. kehrend: sich im Kreise drehend. [ᾰ]

περιστροφάω, (στροφάω) = περιστρέφω.

περιστροφή, ἡ, (περιστρέφω) das Umdrehn, Umwenden, Umkehren: Windung. 2) Umgang, Verkehr, LXX.

περιστροφίς, ίδος, ἡ, Holz zum Umdrehn, Streichholz, von

περίστροφος, ον, (περιστρέφω) umgedreht, umgewandt: umzudrehn. 2) ὁ π. ein Seil zum Stellen und Zusammenziehn.
περίστρωμα, τό, Vorhang, Tapete, Decke, Matratze, wie περιπέτασμα, von
περιστρώννῡμι, f. —στρώσω, (στρώννυμι, Irr.) = περιστορέννυμι.
περιστρωφάω, ήσω, (στρωφάω) = περιστρέφω. Med. περιστρωφώμενος πάντα τὰ χρηστήρια, der bey allen Orakeln herumging, Hdt. 8, 135.
περίστῡλον, τό, Säulengang, Gallerie, neutr. von
περίστῡλος, ον, (στῦλος) mit Säulen ausserhalb der Mauer od. mit einer Gallerie umgeben.
περιστῠφελίζω, (στυφελίζω) ringsumher stossen od. mishandeln: sehr mishandeln.
περιστύφω, ψω, (στύφω) durch anziehende Säure austrocknen. [ῠ]
περίστφον, τό, = περίστεον.
περισῡλάω, ήσω, (συλάω) ringsherum abnehmen u. rauben, berauben, mit Gewalt wegnehmen, bes. von Gegenständen, die um einen herum sind, als Kleider, Schmuck u. dgl.
περισυνέχω, (ἔχω, Irr.) ringsum zusammenhalten, zw.
περισῡρίζω, = περισύρω, sehr zw.
περίσυρμα, τό, (περισύρω, 2.) Verspottung.
περισυρμός, ὁ, das Abziehn, Wegziehn, Abbringen vom graden Wege, von
περισύρω, (σύρω) herum ziehn od. zerren, verzerren, zerreissen: abziehn, wegziehn, ringsum abreissen od. wegnehmen, fortreissen. 2) übertr. durchziehn, verspotten. [ῠ]
περισφαιρηδόν, adv. das verstärkte σφαιρηδόν, zw.
περισφάλέω, = περισφάλλομαι, taumeln.
περισφᾰλής, ές, ringsumher od. sehr schlüpfrig, von
περισφάλλω, (σφάλλω) machen dass einer ausgleitet, umschlägt u. fällt, zum Umfallen bringen, umwerfen. Med. περισφάλλομαι, ausgleiten, umschlagen und fallen, nach allen Seiten hin taumeln und wanken, dav.
περίσφαλσις, ἡ, das Umwerfen, Umschlagen, Umfallen.
περισφᾰράγέω, ήσω, (σφαραγέω) umrauschen: auch wie περιστένομαι, von Fülle strotzen.
περίσφᾰτος, ον, = ἐπιθρήνητος, περιώδυνος, Hesych.
περισφηκόω, (σφηκόω) ringsherum fest zubinden od. verstopfen.
περισφηνόω, (σφηνόω) ringsum verkeilen, mit Keilen befestigen.
περισφίγγω, ξω, (σφίγγω) darum, darüber, von allen Seiten zusammenbinden, -schnüren, -drükken, -pressen, dav.
περισφιγξις, ἡ, das Herum- od. Zusammenbinden.
περισφύριον, τό, Band od. Zierrath um die Knöchel od. Füsse. [ῠ] eigentl. neutr. von
περισφύριος, ον, (σφυρόν) um die Knöchel oder Füsse, sie umgebend. [ῠ]
περίσφῡρος, ον, = περισφύριος.
περισχεῖν, inf. aor. zu περιέχω.
περισχελής, ές, = περισκελής, Hesych.
περισχέμεν, Ep. inf. aor. zu περιέχω st. περισχεῖν, Il.
περίσχεο, Ep. imperat. aor. med. zu περιέχω st. περίσχου, Il.
περίσχεσις, ἡ, (περιέχω) Umgebung, Umringung, Umzingelung: der umzingelnde Feind.
περίσχετος, ον, (περιέχω) umgeben, umzingelt.
περισχίδής, ές, ringsherum gespalten od. geschlitzt: αἱ περισχιδεῖς, eine Art Schuhe, von
περισχίζω, ίσω, (σχίζω) ringsherum od. darüber spalten, schlitzen, zerreissen, trennen, abreissen, Hdt. τινά, einem die Kleider abreissen, dav.
περισχισμός, ὁ, Spaltung, Trennung um od. über einen Körper.
περισχοινίζω, ίσω, (σχοινίζω) mit einem Strick od. Seil, σχοῖνος, umgeben, umbinden. 2) durch ein zwischengezognes Seil trennen od. sondern, wie zu Athen in den Gerichtshöfen geschah, wo zur Vermeidung des Anlaufs die Richter durch ein Seil vom Volke geschieden waren: dasselbe fand bey den Sitzungen des Rathes statt, dav.
περισχοίνισμα, τό, der mit dem Seil umzogene u. eingeschlossne Ort der Rathsversammlung, und
περισχοινισμός, ὁ, das Trennen und Umgeben durch ein herum od. dazwischen gezognes Seil.
περισώζω, (σώζω, Irr.) erhalten, erretten, vollst. σώζειν τινά, ὥστε περιεῖναι, bes. am Leben erhalten.
περισωρεύω, (σωρεύω) darum, darüber an- od. aufhäufen.
περισώφρων, ον, gen. ονος, (σώφρων) sehr mässig, züchtig, keusch, bescheiden, dav.
περισωφρονέω, sehr mässig seyn.
περισωφροσύνη, ἡ, das verstärkte σωφροσύνη.
περιταινία, ἡ, (ταινία) = περίτασις, wird bezw.
περιτάμνω, Ion. u. Ep. st. περιτέμνω, Od.
περίτᾰνος, ὁ, Arkad. st. εὐνοῦχος.
περιταρχύομαι, ύσομαι, (ταρχύω) ringsumher zur Erde bestatten. [ῠ]
περίτᾰσις, ἡ, (περιτείνω) das Umspannen: die Geschwulst ringsumher.
περιταὐτολογέω, das verstärkte ταὐτολογέω.
περιταφρεύω, (ταφρεύω) mit einem Wall u. Graben rings umgeben.
περιτείνω, (τείνω) umspannen, darum od. darüber spannen, nach allen Seiten od. sehr ausspannen: ausspannen und eine Geschwulst verursachen.
περιτείρω, (τείρω) ringsum reiben, sehr reiben od. zerreiben.
περιτειχίζω, ίσω, (τειχίζω) ummauern, mit einer Mauer umgeben: einen Ort, ein Lager u. dgl. mit einer drumgebauten Mauer umgeben, befestigen, vertheidigen, aber auch einschliessen und belagern, dav.
περιτείχισις, ἡ, das Ummauern, Umgeben mit einer Mauer od. Burg, Befestigung dadurch.
περιτείχισμα, τό, der mit einer Mauer od. Burg umgebene, dadurch befestigte Ort.
περιτειχισμός, ὁ, = περιτείχισις.
περίτειχος, τό, = περιτείχισμα, LXX.
περιτελέω, έσω, (τελέω) rings vollenden, wird bezw.
περιτέλλομαι, (τέλλω) herumgehn, herumlaufen, umlaufen, seinen Kreislauf vollenden, verlaufen, ablaufen, bes. von der Zeit, ἔτεος περιτελλομένου, als das Jahr umlief, während des Umlaufs eines Jahres, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, nachdem die Jahre umgelaufen waren, Il. 2, 551. vgl. 8, 404. 418. s. auch περιπέλομαι u. περιέρχομαι. b) bey spätern Dichtern kommt auch das act. περιτέλλω

in der Bdtg aufgehn, von der Sonne und den Gestirnen vor. Vgl. τέλλω.

περιτέμνω, f. —τεμῶ, Ion. u. Ep. περιτάμνω, Ep. περιτμήγω, (τέμνω, Irr.) umschneiden, ringsum beschneiden, Hes. op. 572. dah. verkürzen, vermindern. 2) ringsum abschneiden u. einkreisen od. einschliessen, *intercipere*, dah. im med. βοῦς περιταμνόμενος, einer der die Rinder für sich abschneidet u. einkreiset, um sie sich zuzueignen, d. i. der sie raubt, zusammentreibt od. wegtreibt, Od. 11, 402. 24, 112. ungefähr wie περιβάλλεσθαι λείαν: ebenso erklärt man Il. 18, 528. τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας. Hom. Hes. u. Hdt. brauchen stets die Ion. Form.

περιτείνεια, ἡ, das Spannen, Straffziehn, Ausstrekken, Ausdehnen, auch περιτονία, von

περιτεινής, ές, (περιτείνω) sehr gespannt, straff, steif, ausgestreckt, ausgedehnt: auch durch Geschwulst ausgedehnt od. gespannt.

περιτειχαμίζω, (τείχαμος) mit einem Gehäuse od. Haufen rings umdecken.

περιτέρμων, ον, (τέρμα) rings umgrenzend. 2) pass. rings umgrenzt.

περιτετραίνω, = περιτιτράω.

περιτεχνάομαι, ήσομαι, (τεχνάομαι) sehr künstlich od. listig einrichten, dav.

περιτέχνησις, ἡ, vorzügliche Kunst od. List.

περίτημα, τό, das was beym Schmelzen ringsum abgeht, Schaum, Schlacke, *scoria*: dah. übertr. Abschaum, Wegwurf: Chrysipp nannte den Adel so: von

περιτήκω, ξω, (τήκω) ringsumher schmelzen, dav.

περίτηξις, ἡ, das Schmelzen ringsumher: das Abgehn schmelzender Theile, Abgang.

περιτίθημι, (τίθημι) herum setzen, stellen od. legen, umlegen, anlegen, anziehn, anthun, dah. zulegen, beylegen, ertheilen, verleihn, τινί τι, z. B. βασιλῆϊν, ἐλευθερίην, Hdt. ebenso κλέος, δόξαν, ἄξίωμα, κάλλιστον ὄνομα u. dgl. Med. sich etwas umlegen, umthun, anlegen, anziehn, aufsetzen, χιτῶνα, διάδημα u. s. w. Jac. Ach. Tat. p. 864.

περιτίλλω, (τίλλω) ringsum heraufen, berupfen.

περιτῑμάω, ήσω, (τιμάω) sehr ehren od. schätzen, dav.

περιτῑμήεις, εσσα, εν, sehr geehrt od. geschätzt, h. Hom. Ap. 65.

περίτιος, ὁ, der Monat Februar, b. d. Gazäern.

περιτιταίνω, (τιταίνω) herum spannen.

περιτιτράω, f. περιτρήσω, auch περιτιτραίνω, (τιτράω, Irr.) ringsherum durchbohren.

περιτίω, (τίω) sehr od. rings ehren, poet. [⏑ ⏑ –, s. τίω.]

περιτμήγω, ξω, Ep. Nebenform von περιτέμνω.

περίτμημα, τό, (περιτέμνω) das Abgeschnittne, Abfall beym Schneiden, Schnitz.

περιτομεύς, έως, ὁ, (περίτομος) der ringsum Beschneidende. 2) das Schneidemesser der Schuster.

περιτομή, ἡ, das Beschneiden ringsum. 2) die Beschneidung.

περιτομίς, ίδος, ἡ, ein unbek. Theil des Schiffs.

περίτομος, ον, (περιτέμνω) ringsum beschnitten, abgeschnitten: schroff, steil, *praeruptus*, *abruptus*.

περιτόναιος, αία, αιον, = περιτόνιος.

περιτόνειος, εία, ειον, = περιτόνιος.

περιτονία, ἡ, (περίτονος) das Anspannen, Straffmachen, Strecken, Ausdehnen.

περιτόνιον, τό, an den Maschinen, z. B. an der Presse, der Theil, mit dem man sie umdreht, von

περιτόνιος, ον, zum Drüberspannen dienend. 2) pass. drüber od. drum gespannt, drüber ausgedehnt: auch περιτόναιος und περιτόνειος: dah. τὸ περιτόναιον, das Bauchfell, das den ganzen Unterleib sammt den Därmen einschliesst u. bedeckt: von

περίτονος, ον, (περιτείνω) umspannt, überspannt. 2) τὰ περίτονα, am Schiffe ein vorstehendes Stockwerk hinten auf beyden Seiten, *rejectum* od. *tabulatum*, vorn παρειά u. πτερόν genannt.

περιτοξεύω, (τοξεύω) ringsum od. von allen Seiten mit Pfeilen schiessen. 2) = ὑπερτοξεύω, Ar.

περιτορεύω, (τορεύω) ringsum abrunden, zurunden, auch übertr. vom schriftlichen Ausdruck.

περιτορνεύω, (τορνεύω) ringsum ründen, rund drechseln.

περίτρᾱνος, ον, (τρανός) sehr deutlich: auch περιτρᾱνής, ές.

περιτρᾰχήλιος, ον, (τράχηλος) um den Hals gelegt, um den Hals gehend, dah. τὸ π. Halsband.

περιτρέμω, (τρέμω) ringsum zittern, vgl. περιτρομέω.

περιτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) umwenden, umkehren, das Oberste zu unterst kehren, dah. umstossen, zertrümmern, zerstören. Med. sich im Kreise umdrehn, dah. schwindlig werden, weil dabey alles mit einem herumgeht. 2) intr. sich umwenden, sich im Kreise umdrehn, περὶ δ' ἔτραπον ὧραι, Il. 11, 469.

περιτρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω) ringsherum gerinnen, gefrieren, fest werden lassen: gew. im Med. περιτρέφομαι, ringsherum, worum oder woran gerinnen, gefrieren, fest werden, sich fest ansetzen od. zusammen wachsen, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, rings um die Schilder setzte sich Eis an, Od. 14, 477.

περιτρέχω, f. —θρέξομαι, gew. —δρᾰμοῦμαι, aor. περιέδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) herumlaufen, sich schnell im Kreise herumbewegen, Theogn. 505. übertr. im Umlauf seyn, gäng und gebe seyn, z. B. ὀνόματα περιτρέχοντα wie ὀ. περιτυχόντα: auch überall herumlaufen, überall zu finden seyn, wie z. B. die Rhetorik eine τέχνη περιτρέχουσα heisst, *quod in omni materia diceret*, Quinct. inst. 2, 21, 7. 2) transit. umlaufen, umgeben, im Herumlaufen besehn: von allen Seiten belaufen.

περιτρίω, f. —τρίσω, (τρίω) herumzittern, λαοὶ περίτρεσαν ἀγροιῶται, die Landleute zitterten umher, d. i. sie zerstreuten sich zitternd nach allen Seiten hin, Il. 11, 676.

περίτρησις, ἡ, das Ringsumherbohren, von

περίτρητος, ον, (τιτράω) ringsherum durchbohrt.

περιτρηχής, ές, (τραχύς) ringsum od. sehr rauh.

περιτρῑβής, ές, ringsum berieben od. abgerieben: übertr. a) von Arbeit abgemattet od. ermüdet, *attritus*. b) von vielem Gebrauch abgenutzt. c) durchtrieben, verschlagen, abgefeimt, geübt, von

περιτρίβω, ψω, (τρίβω) ringsum bereiben od. abreiben: übertr. abgefeimt, geübt od. geschickt machen. [⏑ ⏑ – –]

περιτρίζω, ἰαω, perf. περιτέτρῑγα, (τρίζω) ringsumher od. überall schwirren, schrillen, knarren.

περίτριμμα, τό, (περιτρίβω) das Abgeriebne: übertr. ein abgeriebner, abgefeimter, durchtriebner Mensch, περίτριμμα δικῶν od. ἀγορᾶς, ein geübter, verschmitzter, ränkevoller Rechtsgelehrter, Ar. Nub. 447. Dem. cor. p. 269, 19. tritus, vgl. ἐπίτριμμα.

περιτρομέω, (τρομέω) = περιτρέμω, gew. im Med. σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν, alles Fleisch zitterte rings an den Gliedern, Il. 18, 77.

περίτρομος, ον, (περιτρέμω) ringsumher od. sehr zitternd, dah. sehr erschrocken, sehr furchtsam.

περιτροπάδην, adv. umwendend, wegtreibend. [ᾰ] von

περιτροπάω, Ion. u. Ep. περιτροπέω, Nebenform von περιτρέπω, intr. sich im Kreise drehn, im Kreise umlaufen u. zurückkehren, περιτροπέων ἐνιαυτός, das in stetem Kreislauf umrollende od. in seinem Kreislaufe zurückkehrende Jahr, Il. 2, 295. b) μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns nach allen Seiten wendend, d. i. viele Umwege machend, trieben wir die Schaafe weg, Od. 9, 465. andre nehmen es hier in der Bdtg von περιτέμνομαι, s. περιτέμνω, 2. c) m. d. acc. περιτροπέων φῦλ' ἀνθρώπων, sich nach allen Seiten hin wendend zu den Geschlechtern der Menschen, h. Hom. Merc. 542. dav.

περιτροπή, ἡ, das Umkehren, Umwenden, Umwechseln, ἐν περιτροπῇ, Reih' um, wechselsweis, einer nach dem andern, Hdt. 2, 168. 3, 69. später auch ἐκ περιτροπῆς.

περίτροπος, ον, (περιτρέπω) herumgewendet, im Kreise herumgedreht, dav.

περίτροπος, ὁ, der Schwindel.

περιτρόχαλος, ον, = περίτροχος, bes. περιτρόχαλα κείρεσθαι, sich die Haare ringsum abschneiden, eine Art Tonsur, die eigentl. σκάφιον hiess, Valck. Hdt. 3, 8.

περιτροχάζω, = das folg.

περιτροχάω, Nebenform von περιτρέχω, umlaufen, rings herum laufen, um etwas, m. d. acc.

περιτρόχιον, τό, (τροχός) ἄξων ἐν περιτροχίῳ, die Achse od. Welle in einem darum befestigten drehbaren Rade.

περιτροχισμός, ὁ, das Umlaufen im Kreise.

περίτροχος, ον, (περιτρέχω) herumlaufend, im Kreise laufend, dah. rund, Il. 23, 455.

περιτρύζω, ύσω, (τρύζω) ringsumher gurren, knurren, grunzen.

περιτρώγω, f. —τρώξομαι, (τρώγω, Irr.) umnagen, ringsum benagen.

περιτρωχάω, = περιτροχάω, poet.

περιττός, περιττάκις, περιττεύω, περίττωμα, u. s. w. Att. st. περισσός u. s. f. S. alle diese Wörter unter περισσο—.

περιτυγχάνω, f. —τεύξομαι, aor. περιέτυχον, (τυγχάνω, Irr.) von ungefähr darum od. dabey seyn, dazukommen, darauf stossen, darein fallen od. gerathen, verfallen in etwas, begegnen, m. d. dat. συμφορᾷ u. dgl. aber auch umgekehrt, περιτυγχάνει μοι ἡ συμφορά, Thuc.

περιτύκίζω, (τυκίζω) ringsum behauen. (περιτύκω ist f. L.)

περιτύμβιος, ον, (τύμβος) um das Grab, das Grab umgebend, am Grabe.

περιτυμπανίζω, ίσω, mit dem τύμπανον umtönen u. betäuben.

περιτυπόω, (τυπόω) ringsum abformen, die Formen durch Befühlen von allen Seiten erspähn.

περιτυχής, ές, = ἐπιτυχής, zw.

περιυβρίζω, ίσω, das verstärkte ὑβρίζω, sehr mishandeln, sehr verhöhnen, Hdt.

περιυλακτέω, (ὑλακτέω) umbellen.

περιυπνίζω, (ὑπνίζω) aufwecken, zw.

περιϋφαίνω, (ὑφαίνω) umweben, beweben: herum weben.

περιΰω, (ὗω) umregnen, beregnen, zw. [ῡ]

περιφᾰγεῖν, inf. aor. zu περιεσθίω, περιέφαγον, umessen, benagen, verzehren.

περιφᾰής, ές, (φάος) ringsum leuchtend, ringsum blickend. [nach der Analogie von φάεα, -υν, wagte Opp. Hal. 2, 6. περιφᾶέα.]

περιφαίνομαι, (φαίνομαι) ringsumher erscheinen, sich zeigen, sichtbar seyn, Il. 13, 179. ἐν περιφαινομένῳ, an ringsumher gesehener, hoch u. frey liegender Stätte, Od. 5, 476. περιφαινομένῳ ἐνὶ χώρῳ, h. Ven. 100. 2) von allen Seiten her beleuchtet oder im Licht seyn, ganz im Licht erscheinen, sich deutlich zeigen.

περιφάνεια, ἡ, das helle, deutliche Erscheinen eines Gegenstandes, der von allen Seiten her im Licht ist: dah. übertr. Deutlichkeit, deutliche, bestimmte Kenntniss, πολλὴ περιφάνεια τῆς χώρης, genaue Kenntniss des Landes, Hdt. 4, 24. [ᾰ] von

περιφᾰνής, ές, (περιφαίνομαι) von allen Seiten sichtbar od. im Lichte stehend, hell, deutlich, bekannt, berühmt, illustris.

περιφαντάζομαι, (φαντάζομαι) oberflächlich betrachten, nach der Erscheinung beurtheilen, ohne in das Wesen einzudringen.

περίφαντος, ον, = περιφανής.

περίφᾰσις, ἡ, = περιφάνεια, περίφασις τῶν τόπων, Uebersicht über die Gegenden, Polyb.

περιφέγγεια, ἡ, der einen Gegenstand umgebende Glanz, der sich ringsumher verbreitende Glanz, von

περιφεγγής, ές, (φέγγος) umglänzt: um sich her glänzend, leuchtend, strahlend.

περιφείδομαι, (φείδομαι) schonen u. übrig lassen, wie περισώζω u. dgl.

περιφέρεια, ἡ, das Herumgehn, Herumschweifen, Herumirren, sich Herumdrehn od. Herumbewegen, der Umlauf. 2) bes. der Rand od. Umfang eines runden Dinges, Peripherie. 3) Rundung, runder Körper, von

περιφερής, ές, (περιφέρω) herumgetragen, herum bewegt, herum gedreht: sich herumbewegend, sich herumdrehend: was sich herumbewegen od. umdrehn kann: dah. auch rund, abgerundet, rund umgeben. 2) οἱ Περιφερέες heissen bey Hdt. 4, 33. die fünf Männer, welche die Hyperboreïschen Jungfrauen nach Delos begleiteten, sonst θεωροί, bey Hesych. Περίφερεις.

περιφερόγραμμος, ον, (περιφερής, γραμμή) mit einer kreisförmigen Linie umgeben od. begrenzt, mit od. in gebogner od. krummer Umfangslinie, Gegens. εὐθύγραμμος und ὀρθόγραμμος.

περιφέρω, f. περισοίσω, aor. περιήνεγκα u. περιῆνεγκον, (φέρω, Irr.) herumtragen, herumgeben, herumreichen. 2) übertr. herumbringen, unter die Leute bringen, bekannt machen, wie πε-

gefüllt, so daß der Quecksilberfaden in der Kapillarröhre bei 0° C. steht. Man erwärmt nun das Gefäß mit Wasser von 100° C. und bezeichnet den Stand des Quecksilberfadens mit 100. Der Abstand zwischen 0 und 100 wird in 100 gleiche Teile geteilt, und jeder Teil heißt ein Grad. Das Thermometer wird nun in Wasser von 50° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 50 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 25° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 25 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 12,5° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 12,5 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 6,25° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 6,25 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 3,125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 3,125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 1,5625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 1,5625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,78125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,78125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,390625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,390625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,1953125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,1953125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,09765625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,09765625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,048828125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,048828125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0244140625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0244140625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,01220703125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,01220703125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,006103515625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,006103515625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0030517578125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0030517578125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00152587890625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00152587890625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000762939453125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000762939453125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0003814697265625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0003814697265625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00019073486328125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00019073486328125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000095367431640625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000095367431640625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000476837158203125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000476837158203125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00002384185791015625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00002384185791015625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000011920928955078125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000011920928955078125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000059604644775390625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000059604644775390625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000298023223876953125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000298023223876953125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000001490116119384765625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000001490116119384765625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000007450580596923828125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000007450580596923828125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000037252902984619140625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000037252902984619140625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000186264514923095703125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000186264514923095703125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000931322574615478515625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000931322574615478515625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000004656612873077392578125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000004656612873077392578125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000023283064365386962890625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000023283064365386962890625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000116415321826934814453125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000116415321826934814453125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000582076609134674072265625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000582076609134674072265625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000002910383045673370361328125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000002910383045673370361328125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000014551915228366851806640625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000014551915228366851806640625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000072759576141834259033203125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000072759576141834259033203125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000363797880709171295166015625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000363797880709171295166015625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000001818989403545856475830078125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000001818989403545856475830078125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000009094947017729282379150390625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000009094947017729282379150390625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000045474735088646411895751953125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000045474735088646411895751953125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000227373675443232059478759765625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000227373675443232059478759765625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000001136868377216160297393798828125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000001136868377216160297393798828125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000005684341886080801486968994140625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000005684341886080801486968994140625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000028421709430404007434844970703125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000028421709430404007434844970703125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000142108547152020037174224853515625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000142108547152020037174224853515625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000710542735760100185871124267578125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000710542735760100185871124267578125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000003552713678800500929355621337890625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000003552713678800500929355621337890625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000017763568394002504646778106689453125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000017763568394002504646778106689453125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000088817841970012523233890533447265625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000088817841970012523233890533447265625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000444089209850062616169452667236328125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000444089209850062616169452667236328125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000002220446049250313080847263336181640625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000002220446049250313080847263336181640625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000011102230246251565404236316680908203125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000011102230246251565404236316680908203125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000055511151231257827021181583404541015625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000055511151231257827021181583404541015625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000277555756156289135105907917022705078125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000277555756156289135105907917022705078125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000001387778780781445675529539585113525390625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000001387778780781445675529539585113525390625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000006938893903907228377647697925567626953125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000006938893903907228377647697925567626953125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000034694469519536141888238489627838134765625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000034694469519536141888238489627838134765625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000173472347597680709441192448139190673828125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000173472347597680709441192448139190673828125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000867361737988403547205962240695953369140625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000867361737988403547205962240695953369140625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000004336808689942017736029811203479766845703125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000004336808689942017736029811203479766845703125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000021684043449710088680149056017398834228515625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000021684043449710088680149056017398834228515625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000108420217248550443400745280086994171142578125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000108420217248550443400745280086994171142578125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000542101086242752217003726400434970855712890625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000542101086242752217003726400434970855712890625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000002710505431213761085018632002174854278564453125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000002710505431213761085018632002174854278564453125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000013552527156068805425093160010874271392822265625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000013552527156068805425093160010874271392822265625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000067762635780344027125465800054371356964111328125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000067762635780344027125465800054371356964111328125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000338813178901720135627329000271856784820556640625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000338813178901720135627329000271856784820556640625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000001694065894508600678136645001359283924102783203125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000001694065894508600678136645001359283924102783203125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000008470329472543003390683225006796419620513916015625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000008470329472543003390683225006796419620513916015625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000042351647362715016953416125033982098102569580078125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000042351647362715016953416125033982098102569580078125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000211758236813575084767080625169910490512847900390625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000211758236813575084767080625169910490512847900390625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000001058791184067875423835403125849552452564239501953125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000001058791184067875423835403125849552452564239501953125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000005293955920339377119177015629247762262821197509765625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000005293955920339377119177015629247762262821197509765625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000026469779601696885595885078146238811314105987548828125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000026469779601696885595885078146238811314105987548828125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000000132348898008484427979425390731194056570529937744140625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000000132348898008484427979425390731194056570529937744140625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000000661744490042422139897126953655970282852649688720703125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000000661744490042422139897126953655970282852649688720703125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000033087224502121106994856347682798514142632484436035156250° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000033087224502121106994856347682798514142632484436035156250 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000000165436122510605534974281738413992570713162422180175781250° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000000165436122510605534974281738413992570713162422180175781250 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000008271806125530276748714086920699628535658121109008789062500° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000008271806125530276748714086920699628535658121109008789062500 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000413590306276513837435704346034981426782906055450439453125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000413590306276513837435704346034981426782906055450439453125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000002067951531382569187178521730174907133914530277252197265625° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000002067951531382569187178521730174907133914530277252197265625 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000010339757656912845935892608650874535669572651386260986328125° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000010339757656912845935892608650874535669572651386260986328125 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000516987882845642296794630432543726783484863257408142089843750° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000516987882845642296794630432543726783484863257408142089843750 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000002584939414228211483973152162718633917424316287040710449218750° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000002584939414228211483973152162718633917424316287040710449218750 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000012924697071141057419865760813593169587121581435203552246093750° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000012924697071141057419865760813593169587121581435203552246093750 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000646234853557052870993288040679658479356079071760177612304687500° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000646234853557052870993288040679658479356079071760177612304687500 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000003231174267785264354966440203398292396780395358800888061523437500° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000003231174267785264354966440203398292396780395358800888061523437500 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000016155871338926321774832201016991461983901976794004440307617187500° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000016155871338926321774832201016991461983901976794004440307617187500 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000807793566946316088741610050849573099195098839700222015380859375000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000807793566946316088741610050849573099195098839700222015380859375000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000004038967834731580443708050254247865495975494198501110076904296875000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000004038967834731580443708050254247865495975494198501110076904296875000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000020194839173657902218540251271239327479877470992505550384521484375000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000020194839173657902218540251271239327479877470992505550384521484375000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000970241958682895110927012563561966373993873549625277519226074218750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000970241958682895110927012563561966373993873549625277519226074218750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000004851209793414475554635062817809831869969367748126387596130371093750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000004851209793414475554635062817809831869969367748126387596130371093750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000024256048967072377773175314089049159349846838740631937980651855468750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000024256048967072377773175314089049159349846838740631937980651855468750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000121280244835361888865876570445245796749234193703159689903259277343750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000121280244835361888865876570445245796749234193703159689903259277343750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,00000000000000000000606401224176809444329382852226228983746170968515798449516296386718750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,00000000000000000000606401224176809444329382852226228983746170968515798449516296386718750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,000000000000000000003032006120884047221646914261131144918730854842578992247581481933593750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,000000000000000000003032006120884047221646914261131144918730854842578992247581481933593750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000151600306044202361082345713056557245936542742128949612379074096679687500000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000151600306044202361082345713056557245936542742128949612379074096679687500000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000758001530221011805411728565282786229682713710644748061895370483398437500000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000758001530221011805411728565282786229682713710644748061895370483398437500000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000379000765110505902705864282641393114841356855322374030947685241699218750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000379000765110505902705864282641393114841356855322374030947685241699218750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000189500382555252951352932141320696557420678427661187015473842620849609375000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000189500382555252951352932141320696557420678427661187015473842620849609375000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000094750191277626475676466070660348278710339213830593507736921310424804687500000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000094750191277626475676466070660348278710339213830593507736921310424804687500000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000047375095638813237838233035330174139355169606915296753868460655212402343750000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000047375095638813237838233035330174139355169606915296753868460655212402343750000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000023687547819406618919116517665087069677584803457648376934230327606201171875000° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000023687547819406618919116517665087069677584803457648376934230327606201171875000 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000011843773909703309459558258832543534838792401728824188467115163803100585937500° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000011843773909703309459558258832543534838792401728824188467115163803100585937500 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000005921886954851654729779129416271767419396200864412094233557581901550292968750° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000005921886954851654729779129416271767419396200864412094233557581901550292968750 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000002960943477425827364889564708135883709698100432206047116778790950775146484375° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000002960943477425827364889564708135883709698100432206047116778790950775146484375 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000001480471738712913682444782354067941854849050216103023558389395475387573242187500° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000001480471738712913682444782354067941854849050216103023558389395475387573242187500 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000740235869356456841222391177033970927424525108051511779194697737693786621093750° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000740235869356456841222391177033970927424525108051511779194697737693786621093750 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000370117934678228420611195588516985463712262554025755889597348868846893310546875° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000370117934678228420611195588516985463712262554025755889597348868846893310546875 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000185058967339114210305597794258492731856131277012877944798674434423446655273437° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000185058967339114210305597794258492731856131277012877944798674434423446655273437 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000092529483669557105152798897129246365928065638506438972399337217211723327636718° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000092529483669557105152798897129246365928065638506438972399337217211723327636718 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000046264741834778552576399448564623182964032819253219486199668608605861663818359° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000046264741834778552576399448564623182964032819253219486199668608605861663818359 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000023132370917389276288199724282311591482016409626609743099834304302930831909179° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000023132370917389276288199724282311591482016409626609743099834304302930831909179 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000011566185458694638144099862141155795741008204813304871549917152151465415954589° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000011566185458694638144099862141155795741008204813304871549917152151465415954589 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000005783092729347319072049931070577897870504102406652435774958576075732707977294° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000005783092729347319072049931070577897870504102406652435774958576075732707977294 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000002891546364673659536024965535288948935252051203326217887479288037866353988647° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000002891546364673659536024965535288948935252051203326217887479288037866353988647 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000001445773182336829768012482767644474467626025601663108943739644018933176994323° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000001445773182336829768012482767644474467626025601663108943739644018933176994323 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000722886591168414884006241383822237233813012800831554471869822009466588497161° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000722886591168414884006241383822237233813012800831554471869822009466588497161 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000361443295584207442003120691911118616906506400415777235934911004733294248580° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000361443295584207442003120691911118616906506400415777235934911004733294248580 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000180721647792103721001560345955559308453253200207888617967455502366647124290° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000180721647792103721001560345955559308453253200207888617967455502366647124290 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000090360823896051860500780172977779654226626600103944308983727751183323562145° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000090360823896051860500780172977779654226626600103944308983727751183323562145 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000045180411948025930250390086488889827113313300051972154491863875591661781072° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000045180411948025930250390086488889827113313300051972154491863875591661781072 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000022590205974012965125195043244444913556656650025986077245931937795830890536° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000022590205974012965125195043244444913556656650025986077245931937795830890536 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000011295102987006482562597521622222456778328325012993038622965968897915445268° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000011295102987006482562597521622222456778328325012993038622965968897915445268 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000005647551493503241281298760811111228389164162506496519311482984448957722634° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000005647551493503241281298760811111228389164162506496519311482984448957722634 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000002823775746751620640649380405555614194582081253248259655741492224478861317° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000002823775746751620640649380405555614194582081253248259655741492224478861317 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000001411887873375810320324690202777807097291040626624129827870746112239430658° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000001411887873375810320324690202777807097291040626624129827870746112239430658 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000705943936687905160162345101388903548645520313312064913935373056119715329° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000705943936687905160162345101388903548645520313312064913935373056119715329 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000352971968343952580081172550694451774322760156656032456967686528059857664° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000352971968343952580081172550694451774322760156656032456967686528059857664 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000176485984171976290040586275347225887161380078328016228483843264029928832° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000176485984171976290040586275347225887161380078328016228483843264029928832 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000088242992085988145020293137673612943580690039164008114241921632014964416° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000088242992085988145020293137673612943580690039164008114241921632014964416 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000044121496042994072510146568836806471790345019582004057120960816007482208° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000044121496042994072510146568836806471790345019582004057120960816007482208 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000022060748021497036255073284418403235895172509791002028560480408003741104° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000022060748021497036255073284418403235895172509791002028560480408003741104 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000011030374010748518127536642209201617947586254895501014280240204001870552° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000011030374010748518127536642209201617947586254895501014280240204001870552 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000005515187005374259063768321104600808973793127447750507140120102000935276° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000005515187005374259063768321104600808973793127447750507140120102000935276 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000002757593502687129531884160552300404486896563723875253570060051000467638° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000002757593502687129531884160552300404486896563723875253570060051000467638 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000001378796751343564765942080276150202243448281861937626785030025500233819° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000001378796751343564765942080276150202243448281861937626785030025500233819 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000689398375671782382971040138075101121724140930968813392515012750116909° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000689398375671782382971040138075101121724140930968813392515012750116909 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000344699187835891191485520069037550560862070465484406696257506375058454° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000344699187835891191485520069037550560862070465484406696257506375058454 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000172349593917945595742760034518775280431035232742203348128753187529227° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000172349593917945595742760034518775280431035232742203348128753187529227 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000086174796958972797871380017259387640215517616371101674064376593764613° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000086174796958972797871380017259387640215517616371101674064376593764613 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000043087398479486398935690008629693820107758808185550837032188296882306° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000043087398479486398935690008629693820107758808185550837032188296882306 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000021543699239743199467845004314846910053879404092775418516094148441153° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000021543699239743199467845004314846910053879404092775418516094148441153 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000010771849619871599733922502157423455026939702046387709258047074220576° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000010771849619871599733922502157423455026939702046387709258047074220576 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000005385924809935799866961251078711727513469851023193854629023537110288° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000005385924809935799866961251078711727513469851023193854629023537110288 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000002692962404967899933480625539355863756734925511596927314511768555144° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000002692962404967899933480625539355863756734925511596927314511768555144 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000001346481202483949966740312769677931878367462755798463657255884277572° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000001346481202483949966740312769677931878367462755798463657255884277572 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000673240601241974983370156384838965939183731377899231828627942138786° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000673240601241974983370156384838965939183731377899231828627942138786 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000336620300620987491685078192419482969591865688949615914313971069393° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000336620300620987491685078192419482969591865688949615914313971069393 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000168310150310493745842539096209741484795932844474807957156985534696° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000168310150310493745842539096209741484795932844474807957156985534696 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000084155075155246872921269548104870742397966422237403978578492767348° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000084155075155246872921269548104870742397966422237403978578492767348 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000042077537577623436460634774052435371198983211118701989289246383674° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000042077537577623436460634774052435371198983211118701989289246383674 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000021038768788811718230317387026217685599491605559350994644623191837° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000021038768788811718230317387026217685599491605559350994644623191837 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000010519384394405859115158693513108842799745802779675497322311595918° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000010519384394405859115158693513108842799745802779675497322311595918 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000005259692197202929557579346756554421399872901389837748661155797959° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000005259692197202929557579346756554421399872901389837748661155797959 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000002629846098601464778789673378277210699936450694918874330577898980° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000002629846098601464778789673378277210699936450694918874330577898980 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000001314923049300732389394836689138605349968225347459437165288949490° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000001314923049300732389394836689138605349968225347459437165288949490 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000000657461524650366194697418344569302674984112673729718582644474745° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000000657461524650366194697418344569302674984112673729718582644474745 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000000328730762325183097348709172284651337492056336864859291322237372° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000000328730762325183097348709172284651337492056336864859291322237372 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000000164365381162591548674354586142325668746028168432429645661118686° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000000000000164365381162591548674354586142325668746028168432429645661118686 bezeichnet. Dann wird es in Wasser von 0,0000000000000000000000000000000000000082182690581295774337177293071162834373014084216214822830559343° C. gebracht, und der Stand des Quecksilberfadens mit 0,0000000000000000000000000000

d. gen. Plut. 3) intr. sehr umsichtig, bedächtig, verständig, klug od. weise seyn, dav.

περιφρόνησις, ἡ, Ueberlegung. 2) Verachtung.

περιφροσύνη, ἡ, = περιφρόνησις, poet.

περιφρουρέω, = das folg.

περιφρουρίω, ήσω, (φρουρίω) rings umgeben und bewachen.

περιφρῡγής, ές, ganz od. sehr ausgedörrt, von

περιφρύγω, ξω, (φρύγω) von allen Seiten, ringsum dörren od. rösten. [ῡ]

περίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) *sehr umsichtig, bedächtig, sinnig, verständig, klug*: in der Od. ist das Wort sehr häufig, in der Il. kommt es nur Einmal vor, 5, 412. bey Homer ist es ohne Ausnahme Beyw. des weiblichen Geschlechts, des männlichen zuerst b. Hes. sc. 297. 2) = ὑπέρφρων, übermüthig, Aesch.

περιφῡής, ές, (περιφύω) herumwachsend, anwachsend, τῇ γῇ, niedrig an der Erde hin wachsend.

περιφῡλᾰκή, ἡ, Vorwache, Schutzwache, von

περιφῡλάσσω, Att. —ττω, fut. —ξω, (φυλάσσω) ringsum einschliessen u. bewachen.

περιφύρω, (φίρω) durch einander mengen od. wirren, in Unordnung bringen. [ῡ]

περιφῡσάω, ήσω, (φυσάω) herum blasen, von allen Seiten anblasen, dav.

περιφύσητος, ον, von allen Seiten angeblasen. [ῡ]

περιφῦσις, εως, ἡ, (περιφύω) das Herumwachsen. 2) das Herum- od. Drübergewachsene. 3) das Auswachsen des Getraides.

περιφῡτεύω, (φυτεύω) um od. herum pflanzen, bepflanzen.

περίφῡτος, ον, (φυτός) ringsumher bepflanzt od. besäet, wird bezw.

περιφύω, [ῡ] fut. —φύσω, [ῡ] aor. 1. περιέφῡσα, (φύω, Irr.) darum od. daran wachsen lassen: machen, dass etwas wie daran gewachsen ist, daran fest machen oder befestigen. 2) intr. Bdtg, med. περιφύομαι, [ῡ] fut. —ύσομαι, [ῡ] perf. περιπέφῡκα, aor. 2. περιέφῡν, inf. περιφῦναι, part. περιφύς, [ῡ] bey matt. Schriftst. auch περιφῦναι und περιφῦεις, um, an, über etwas wachsen, drum od. dran anwachsen: überh. wie angewachsen seyn, fest dran hangen, sich fest anhalten, dah. Ὀδυσῆϊ περιφῦσα, indem sie sich fest um den Odysseus hing, d. i. indem sie ihn fest umarmte, Od. 19, 416. gew. m. d. acc. πατέρα περιφῦναι, den Vater umarmen, Od. 24, 236. vgl. 16, 21. 24, 320. Hom. hat das Wort ausschliesslich im aor. 2. u. in der Bdtg umarmen auch nur in der Od. b) vom Getraide, auswachsen.

περιφωνέω, ήσω, (φωνέω) umher tönen, wiedertönen.

περίφωρος, ον, (φώρ) ganz entdeckt, offenbart, Plut.

περιφωτίζω, ίσω, (φωτίζω) umleuchten, beleuchten, dav.

περιφωτισμός, ὁ, das Beleuchten durch herumgeworfne Strahlen.

περιχαίνω, f. —χᾰνοῦμαι, (χαίνω, Irr.) wie ἀμφιχαίνω, mit weitoffnem Munde verschlingen: auch mit aufgesperrtem Munde angaffen od. anstaunen, m. d. acc.

περιχαίρω, f. —χαιρήσω, (χαίρω, Irr.) sich über etwas freuen, m. d. dat. auch im Med. gebr.

περιχᾰλάω, άσω, (χαλάω) ringsum nach- od. loslassen, nachgeben, wird bezw.

περιχᾰλινόω, (χαλινόω) umzäumen.

περίχαλκος, ον, (χαλκός) mit Kupfer umgeben od. überzogen, dav.

περιχαλκόω, mit Kupfer umgeben od. überziehn, überkupfern.

περιχανδής, ές, (χανδάνω) viel fassend.

περιχᾰράκόω, (χαρακόω) ringsum verpallisadiren, umwallen, ummauern, mit Pallisaden, Wällen, Mauern umgeben u. befestigen.

περιχᾰρακτήρ, ῆρος, ὁ, (περιχαράσσω) Werkzeug, das Zahnfleisch rings um die auszuziehenden Zähne einzuschneiden u. abzulösen.

περιχᾰρακτικός, ή, όν, (περιχαράσσω) zum ringsum Einschneiden od. Einkerben gehörig oder geschickt.

περιχᾰράκωμα, τό, (περιχαρακόω) mit Pallisaden, Wällen od. Mauern umgebner und befestigter Ort. [ᾰ]

περιχάραξις, ἡ, das ringsumher od. am Rande Einschneiden, Einkerben, Ritzen. [⏑⏑–⏑] von

περιχᾰράσσω, Att. —ττω, fut. —ξω, (χαράσσω) ringsumher od. am Rande einschneiden, einkerben, ritzen.

περιχάρεια, ἡ, ausnehmende, übermässige Freude, Gegens. περιωδυνία. [ᾰ] von

περιχᾰρής, ές, (περιχαίρω) ausnehmend, übermässig froh od. fröhlich, Gegens. περιώδυνος, Hdt. u. Soph. dav.

περιχᾰρίᾱ, ἡ, poet. st. περιχάρεια.

περιχάσκω, (χάσκω) Nebenform von περιχαίνω, nur im praes. u. impf. gebr.

περιχειλόω, (χεῖλος) ringsum fassen, einfassen, mit einem Rande umgeben, umrändern.

περιχειρίδιος, ον, = περιχείριος. [ῐ]

περιχείριος, ον, (χείρ) um die Hand gehend, die Hand umgebend: τὸ περιχείριον, Armband, wobey man φέλιον zu ergänzen pflegt.

περιχείρος, ον, (χείρ) = περιχείριος: auch τὸ περίχειρον = τὸ περιχείριον.

περίχευμα, τό, (περιχέω) das Herumgegossne, Herumgeschmolzne, herumgegossner Rand, v. L. Il. 23, 561. wo jetzt πέρι χεῦμα steht.

περιχέω, f. —χεύσω, aor. περιέχεα, Ep. praes. περιχεύω, aor. περιχεῦα, (χέω, Irr.) *darum* oder *darüber giessen*, umgiessen, übergiessen, darum oder darüber schütten, Il. 21, 319. bes. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold über die Hörner giessen, d. i. sie vergolden, Od. 3, 384. 426. 437. Il. 10, 294. auch im med. χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ, er giesst sich Gold um Silber, d. i. er vergoldet sich Silber, Od. 6, 232. 23, 159. Im Med. sich nach allen Seiten um od. über etwas verbreiten: auch m. d. acc. pers. sich um jemand her giessen, d. i. ihn umarmen. b) περιχέασθαι, ein leichtes Bad nehmen.

περιχθών, όνος, ὁ, ἡ, (χθών) rings um die Erde, die Erde umgebend. 2) Erde rings um sich habend, zw. Jac. AP. p. 629. (Il. 19, 362. ist es f. L.)

περιχῑλόω, (χιλόω) sich ganz satt fressen.

περιχλαινίζω, sich mit einer χλαῖνα umgeben, bekleiden, bedecken.

περιχλανίζω, = das vorherg. zw.

περίχολος, ον, (χολή) voll Galle, sehr gallig.

περιχορεύω, (χορεύω) umtanzen: umhertanzen.

Hagen, Friedrich Heinrich von der, deutscher Literarhistoriker, geb. 1780 zu Berlin, gest. 1856 in Breslau, studierte in Frankfurt a. O. und Berlin, wurde 1810 Professor der deutschen Literatur in Berlin, 1811 in Breslau, 1841 Bibliothekar daselbst. Er schrieb: »Minnesinger« (Leipz. 1838, 4 Bde.); »Deutsche Gedichte des Mittelalters« (Berl. 1808, 2 Bde.); »Gesamtabenteuer« (Stuttg. 1850, 3 Bde.); »Nibelungenlied« (Berl. 1810); »Gudrun« (das. 1820); »Heldenbuch« (das. 1855, 5 Bde.); »Deutsche Heldensagen« (das. 1855, 2 Bde.); »Grundriß der deutschen Literatur« (das. 1812); »Literarhistorische Gespräche« (das. 1812); »Briefe in die Heimat« (das. 1818, 2 Bde.); »Germanien und die Germanen« (das. 1817); »Deutsche Mythologie« (das. 1819); »Deutsche Museum« (das. 1812–13, 2 Bde.); »Germania« (das. 1837–43, 3 Bde.); »Altdeutsche Wälder« (Frankf. a. M. 1813–16, 3 Bde.); »Altdeutsche Museum« (Breslau 1808–11, 2 Bde.); »Altdeutsche Meisterlieder« (das. 1834

Amtsgerichts Hanau, Land- und Amtsgerichts Gelnhausen, Amtsgerichts Schlüchtern, Amtsgerichts Gersfeld, Amtsgerichts Fulda, Amtsgerichts Hünfeld, Amtsgerichts Hofgeismar, Amtsgerichts Wolfhagen, Amtsgerichts Kassel, Amtsgerichts Melsungen, Amtsgerichts Rotenburg, Amtsgerichts Eschwege, Amtsgerichts Witzenhausen

dem Pfirschenbaum, *Περσικὴ μηλέα*, *Persica*, wahrsch. auch verschieden von dem Granatapfelbaume *ἡ περσαία*, der durch die Krieger des Kambyses aus Persien nach Aegypten gebracht seyn soll, Schneid. Theophr. hist. plant. 4, 2, 5. T. 3. p. 284.

πέρσεια, *ἡ*, poet. st. *περσία*.

Περσείδης, *ου*, *ὁ*, Sohn oder Nachkomme des Perseus.

Περσεῖος, *εἰᾶ*, *εἷον*, vom Perseus, bes. vom Perseus stammend, Eur.

περσέπολις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*πέρθω*, *πόλις*) Städte zerstörend, Ar. Nub. 967. 2) *ἡ* N. *Persepolis*, die alte Hauptstadt von Persien, wo die Gräber der Könige waren, auch *Περσαίπολις* geschr.

περσίπτολις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, (*πτόλις*) poet. st. *περσέπολις*. 2) männl. Eigenname.

Περσεύς, *ἰως*, Ion. u. Ep. *ῆος*, *ὁ*, *Perseus*, Sohn des Zeus u. der Danae, einer der berühmtesten alten Griech. Helden, Hom. auch später männl. Eigenname. 2) ein Fisch.

Περσέφασσα, *ἡ*, Att. *Περσέφαττα*, auch *Φερσέφασσα* und *Φερσέφαττα*, = *Περσεφόνη*.

Περσεφόνεια, *ἡ*, poet., bes. Ep. st. *Περσεφόνη*, Hom.

Περσεφόνη, *ἡ*, poet. u. bes. Ep. *Περσεφόνεια*, *Persephone*, Lat. *Proserpina*, Tochter des Zeus u. der Demeter, Il. 14, 326. Hes. Th. 912. nach andern des Kronos u. der Rheia, Hes. Th. 453. Hades entführte sie, und als seine Gattinn herrschte sie fortan in der Unterwelt, s. den Hom. Hymnus auf Demeter. — In der Il. u. Od. findet sich nur die Form *Περσεφόνεια*, die pros. *Περσεφόνη* zuerst h. Hom. Cer. 56. und sonst, u. Hes. Th. 913. (gew. Ablig von *φέρειν φόνον*, Todbringerinn.)

Πέρση, *ης*, *ἡ*, *Perse*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Okeanos, Od. 10, 139.

Περσηϊάδης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *Περσείδης*, Il. 19, 116. 123.

περσήϊος, *ἡα*, *ἡον*, poet. st. *Περσεῖος*, Theocr.

Περσηΐς, *ἴδος*, *ἡ*, *Perseis*, eine Tochter des Okeanos, Mutter der Kirke vom Helios, Hes. Th. 957. 2) Beyname der Hekate, von *Περσαῖος* od. von

Πέρσης, *ου*, *ὁ*, *Perses*, männl. Eigenname, Sohn des Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, Hes. Th. 377. 409. 2) der bekannte Bruder des Hesiodos, an den dieser seine Werke und Tage richtete.

Πέρσης, *ου*, *ὁ*, *der Perser*, zuerst b. Hdt. der 8, 108. 109. auch den heteroklitischen acc. *Πέρσεα* st. *Πέρσην* hat, die Griechen leiteten den Namen des Volkes vom Perseus ab, Hdt. 7, 61.) 2) Name eines Wurfs im Würfelspiel.

περσία, *ἡ*, s. *περσέα*.

Περσίζω, (*Πέρσης*) Persisch gesinnt seyn, in politischer Hinsicht es mit den Persern halten: den Persern in Sitten, Tracht, Lebensart nachahmen: Persisch sprechen, die Persische Sprache verstehn.

Περσικός, *ἡ*, *όν*, Persisch, dav. a) *αἱ Περσικαί*, eine Art feiner Schuhe od. Pantoffeln. b) *οἱ Περσικοί*, auch *τὰ Περσικά* und *ἡ περσαία*, die Pfirsiche, der Pfirsich, *malum Persicum*, dagegen *μῆλον Περσικὸν ἢ Μηδικόν*, die Citrone, *μηλέα Περσικὴ ἢ Μηδική*, der Citronenbaum, aber auch der Pfirsichbaum, und *αἱ Περσικαί*, Persische Nüsse, unsre Wallnüsse, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p 345.

περσικόν, *τό*, wahrsch. einerley mit *ἡ περσία*.

πέρσις, *εως*, *ἡ*, (*πέρθω*) Verwüstung, Zerstörung.

Περσίς, *ίδος*, *ἡ*, eigentl. bes. fem. zu *Περσικός*, Persisch: als Subst. a) Persis, verst. *γῆ*. b) die Perserinn, verst. *γυνή*. c) ein Persisches Oberkleid, verst. *χλαῖνα*.

Περσιστί, adv. (*Περσίζω*) auf Persisch, in Persischer Sprache, überh. nach Persischer Art. [– ⏑ ⏑]

Περσοδιώκτης, *ου*, *ὁ*, (*διώκω*) Verfolger od. Ueberwinder der Perser.

Περσοκτόνος, *ον*, (*κτείνω*) Perser tödtend.

Περσονομέομαι, nach Persischen Gesetzen oder von Persern regiert oder beherrscht werden, Aesch. von

Περσονόμος, *ον*, (*νέμω*, 3. b.) Perser beherrschend, Aesch.

περσοῦας u. *περσοῦνδε*, = *περυσίας*, *περυσίνδε*.

πέρσυσι, adv. (*πέρας*) vorm Jahre. 2) überh. vorher, dav.

περσύσιος, *ον*, *ὁ*, = *περυσινός*, bes. *περσύσιος* od. *περσαίας οἶνος*, jähriger Wein.

περσυσινός, *ἡ*, *όν*, vom vorigen Jahre, jährig.

πέρφερες, *οἱ*, s. *περιφερής*, 2.

περόσιος, *ον*, Aeol. st. *περυσινός*, zw.

πεσδᾶ, adv. Dor. st. *πεζῇ*, Theocr.

πεσεῖν, Ep. *πεσέειν*, Inf. aor. zu *πίπτω*, dav.

πέσημα, *τό*, der Fall, Soph. Aj. 1022. 2) das was gefallen od. ausgefallen ist.

πέσκος, *τό*, = *πέκος*, Fell, Haut, Rinde. (Nach den alten Gramm. durch Buchstabenumstellung von *σκέπω*.)

πέσμα, *τό*, = *πεῖσμα*, zw.

πέσος, *τό*, = *πέσημα*, *πτῶμα*, Fall, Wucht, Schwere.

πεσσεία, *ἡ*, (*πεσσεύω*) Att. *πεττεία*, das Spiel mit den Steinen, *πεσσοῖς*, im Brete, Brettspiel. 2) in der Tonkunst, das mehrmalige Anschlagen Einer u. derselben Saite, dav.

πεσσειάω, = *πεσσεύω*.

πέσσειμα, *τό*, Att. *πέττ.* das im Bret Gespielte, der Gegenstand, womit man spielt, und das Spiel, welches man spielt, die Partie.

πεσσευτήριον, *τό*, ein astronomisches Spielbret der Aegyptier, worin Hermes mit der Selene gespielt, und ihr fünf Tage abgewonnen haben soll: eigentl. neutr von

πεσσευτήριος, *ία*, *ιον*, = *πεσσευτικός*, von

πεσσευτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *πεσσευτής*.

πεσσευτής, *οῦ*, *ὁ*, (*πεσσεύω*) der mit den Steinen im Bret Spielende.

πεσσευτικός, *ἡ*, *όν*, zum Spiel mit den Steinen, *πεσσοῖς*, im Bret gehörig, geneigt, geschickt, von

πεσσεύω, Att. *πεττεύω*, (*πεσσός*) mit den Steinen, *πεσσοῖς*, im Bret spielen, indem man sie nach den Spielregeln setzt und zieht. 2) übertr. etwas hin u. her bewegen u. ändern, *τύχη ἄνω καὶ κάτω τὰ ἀνθρώπεια πεττεύει*, das Geschick ändert willkührlich die menschlichen Angelegenheiten, spielt mit den Menschen Schach.

πεσσόν, *τό*, Att. *πεττόν*, das Bret, worin mit den Steinen, *πεσσοῖς*, gespielt ward: vielL auch = *πεσσός*.

πεσσονομέω, (πεσσός, νέμω, 3. b.) die Spielsteine regieren, mit Steinen im Bret spielen. 2) überh. anordnen, an seinen gehörigen Ort stellen.

πεσσοποιέομαι, (ποιέω) sich einen πεσσός, Bdtg 2. machen und setzen.

πεσσός, ὁ, Att. πεττός, *der länglichrunde Stein im Brettspiel*, gew. im plur. πεσσοῖσι θυμὸν ἴαπτον kommt schon vor Od. 1, 107. b) auch *das Bret zum Spielen*, sonst πεσσόν und ἀφάμιον: es war durch fünf Linien in die Länge u. eben so viele in die Quere in 36 Felder getheilt, in welche man die Steine setzte u. zog: die mittelste Linie hiess ἱερὰ γραμμή. c) οἱ πεσσοί, *der Ort* wo im Bret gespielt ward, auch das Spiel selbst, wofür gew. πεσσεία u. πέσσευμα steht. 2) *eine Wicke* nach Art unserer Seifenzäpfchen, *ein länglichrunder Körper* aus Wolle, Seide, Leinwand, Harz, Gummi od. Wachs gefertigt, und mit Heilmitteln gemischt od. bestrichen, in den After, die Mutter od. andre hohle Theile des Leibes zu stecken. 3) jeder länglich runde Körper aus Bley, längliche Bleykugel. 4) in der Baukunst ein viereckiger Untersatz unter den Stützen der Schwibbogen.

πέσσω, Att. πέττω, fut. πέψω u. s. w. spätere Nebenform des praes. πέπτω, perf. pass. πέπεσμαι, inf. πεπέφθαι, Grundbdtg *erweichen* od. *weich machen*, u. zwar 1) auf natürlichem Wege, von der Sonne, *weich* od. *reif machen*, *zeitigen*, Od. 7, 119. dav. πέπων, πεπαίνω u. s. w. 2) auf dem Wege der Kunst od. auf chemischem Wege, *am Feuer weich machen*, d. i. *kochen*, *sieden*, wie ἕψω, Hdt. 8, 137. b) in der Backerey der Alten, das Waizenmehl und den Teig *durch Kneten erweichen*, d. i. *ausarbeiten* od. *auswirken*, Ar. Ran. 505. dav. πέμμα, ποπάς, πόπανον, ἀρτοπόπος. c) *in Gährung bringen*, gähren machen. 3) auf organischem Wege, *verdauen*, weil durch die Hitze des Magens die Speisen erweicht u. verarbeitet werden, wie das Lat. *coquere*, *concoquere*. 4) übertr. χόλον πέσσειν, den Zorn in sich fressen und ihn gleichs. verdauen, Il. 4, 513. 9, 565. ebenso κῆδεα π., Sorgen in sich verschliessen u. gleichs. verarbeiten, Il. 24, 617. 639. ebenso θυμόν od. ὀργήν π. u. dergl. von Leidenschaften, die man im Herzen verschliesst, über denen man brütet, weil man ihnen keinen freyen Ausbruch gewähren kann od. will, sie verarbeiten od. überwinden. b) γέρα πεσσέμεν, Geschenke verschlingen u. verdauen, sie sich wohl bekommen lassen, sie in ungestörter Ruhe u. Behaglichkeit geniessen, Il. 2, 237. ebenso πλοῦτον πέσσειν, auch αἰῶνα πέσσειν, seine Lebenszeit in behaglicher Ruhe hinbrütend geniessen, Pind. P. 4, 331. c) βέλος πέσσειν, den Pfeil od. die Pfeilwunde verdauen, d. i. verwinden, lindern, heilen, besorgen od. pflegen, Il. 8, 513. (Hom. braucht ausschliesslich das praes.)

πεσών, part. aor. zu πίπτω, Hom.

πετά od. πέτα, Aeol. st. μετά; vgl. πίδα.

πεττάω, = πετάννυμι, scheint ein ganz ungebr., nur von Gramm. zu dem fut. πεττώσω gefertigtes Praes. zu seyn.

πέτταρον, τό, = πέταυρον.

πεταλέιον, τό, poet. st. πέταλον. [ᾰ]

πεταλίζω, (πέταλον) durch den πεταλισμός verbannen od. des Landes verweisen, den πεταλισμός üben. 2) die Bdtg, Blätter treiben od. fallen lassen, ist sehr zw.

πεταλίς, ίδος, ἡ, ἰς, bey Athen. 9. p. 376. A. eine voll ausgewachsene junge Sau, s. πέταλος, 2.

πεταλισμός, ὁ, (πεταλίζω) eine bes. in Syrakus gebräuchliche Art, gefährliche Bürger zu verbannen, ganz wie der ὀστρακισμός in Athen, nur dass die Namen der zu Verbannenden dabey nicht auf Scherben, sondern auf Oelblätter geschrieben wurden: dieselbe Sitte fand auch in Athen statt, s. ἐκφυλλοφορέω.

πεταλίτης, ίδος, ἡ, = φυλλίτης.

πέταλον, τό, *das Blatt*, gew. im plur. Il. 2, 312. Od. 19, 520. die Ion. Form πέτηλον zuerst b. Hes. 2) jeder ausgebreitete, flache, einem Blatt ähnliche Körper, Platte, Tafel, Goldblatt u. dgl. *lamina*. (eigentl. neutr. von πέταλος.) dav.

πεταλοποιός, όν, (ποιέω) Blätter od. Platten von Metall machend, Klempner, Goldschläger.

πέταλος, η, ον, Ion. πέτηλος, (πετάννυμι) ausgebreitet, auseinander gebreitet, dah. breit, platt, flach, gew. ἐκπέταλος. 2) übertr. von jungen Thieren, voll ausgewachsen, μόσχοι, ὗες u. dgl.

πεταλουργός, όν, (ἔργον) = πεταλοποιός.

πεταλόω, (πέταλον) zu Blättern machen, in Blätter verwandeln. 2) mit Metallblättern belegen, vergolden u. dgl.

πεταλώδης, ες, (εἶδος) blätterartig, blätterähnlich.

πεταλωσις, ἡ, (πεταλόω, 2.) das Vergolden. [ᾰ]

πεταλωτός, ή, όν, (πεταλόω) blätterig, in Gestalt eines Blattes.

πέτᾶμαι, = πέτομαι, w. m. s. Pind.

πετάννῡμι, auch πεταννύω, f. πετάσω, [ᾰ] aor. ἐπέτᾰσα, Ep. πέτασσα, u. s. w. perf. pass. πέπτᾰμαι, aor. pass. ἐπετάσθην, von welchen Temp. Homer nur den aor. act. in gew. u. in Ep. Form, pf. plqpf. u. aor. pass. braucht: *ausbreiten*, auseinander breiten, auseinander falten, bes. von faltigen Gewandern, Tüchern, Segeln, λῖτα, εἵματα, ἱστία, Il. 1, 480. 8, 441. Od. 1, 130. 5, 269. 6, 94. vgl. Il. 5, 195. auch χεῖρε, beyde Arme auseinander breiten, oft bey Hom gegen einen, ihn zu umarmen od. anzuflehn, τινί, Il. 4, 523. 13, 549. ebenso von Thürflügeln, sie auseinander schlagen od. öffnen, πύλαι πεπταμέναι, geöffnete Thürflügel, Il. 21, 531. vgl. 538. Od. 21, 50. übertr. θυμὸν πετάσαι, das Herz *weit machen*, es in sehnsüchtigem Verlangen erweitern od. schwellen, Od. 18, 160. im perf. pass. auch sich nach allen Seiten hin ausbreiten od. verbreiten, αἴθερ, αἰγλη Ἠελίου πέπτανται, Od. 6, 45. Il. 17, 371. Jac. AP. p. 561. part. perf. ausgebreitet, entfaltet, geöffnet, weit, eben. Poet. Nebenform πιτνάω, πίτνημι, (von πετάννυμι kommt πέταλος, πεταλον, u. wahrsch. das Lat. *pateo*, *patulus*: verwandt damit ist πέτομαι, πέταμαι, die Flügel ausbreiten, fliegen, u. weil im Fliegen ein stetes Fallen liegt, wahrsch. auch πίπτω, πέφυμαι, vom Thema ΠΙΤΤ.)

πετάομαι, späteres praes. st. πέτομαι, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 4, 1396. Lobeck Phryn. p. 581.

πετάσιμος, ίμη, ιμον, (πέταμαι) fliegen, zum Fliegen geschickt. [ᾰ]

πετάσιον, τό, Dim. von πέτασος. [ᾰ]

πετασίτης, ου, ὁ, (πέτασος) hutförmig. 2) eine Pflanze mit breitem hutförmigen Blatte.

πέτασμα, τό, (πετάννυμι) das Ausgebreitete, ausgebreitetes Tuch, Decke, Vorhang.

πέτασος, ὁ, (πετάννυμι) ein Hut mit weiter Krempe zum Schutz gegen Sonne und Regen, *Schirmhut*, den bes. die ἔφηβοι nebst der χλαμύς trugen, dah. auch gew. Tracht ihres Schutzpatrons Hermes und Zeichen der sich in der Palästra übenden Jünglinge. 2) wegen der Aehnlichkeit mit dem Schirmhut das breite *Schirmblatt* mancher Pflanzen, wie des Lotos u. des Huflattigs: auch *die Dolde*, welche die Blüthen u. Saamen der schirmtragenden oder Doldenpflanzen bilden, *umbella*: in der botan. Bdtg auch ἡ πέτασος b. Theophr. u. a. dav.

πετασώδης, ες, (εἶδος) wie πετασίτης, hutförmig, schirmförmig, doldenförmig, bes. mit schirmförmigen Blattern od. Blüthen.

πετασών, ῶνος, ὁ, der Schinken vom Vorderblatte des Schweins, Lat. *petaso*.

πεταυρίζω, ίσω, (πέταυρον) auf dem Seile tanzen, dav.

πεταυρισμός, ὁ, das Tanzen auf dem Seile: überh. das Spiel, die Gaukeley der Seiltänzer: übertr. π. τῆς τύχης, Plut.

πεταυριστήρ, ῆρος, ὁ, = πεταυριστής.

πεταυριστής, οῦ, ὁ, der Seiltänzer, *petaurista*.

πέταυρον, τό, auch πέτευρον, Stange, Latte, Wiemen, worauf des Nachts die Hühner sitzen, Theocr. 2) Gerüst der Gaukler u. Seiltänzer. (wahrsch. von πέδαυρος, Aeol. st. μετέωρος.)

πέταχνον, τό, auch πέταχνον u. πάταχνον, ein breites, flaches Trinkgeschirr, ohne Zw. von πετάννυμι, dav.

πεταχνόω, ausbreiten, ausspreizen: im Med. übertr. sich breit machen, gross thun.

(πετάω) ungebr. praes. st. πετάννυμι.

πετεινός, ή, όν, poet. st. πετεινός.

πετηνός, ή, όν, Ep. gedehnte Form st. πετηνός, w. m. s. wie πετεινός st. πετεινός, *was fliegen kann*, dah. *geflügelt*, *fliegend*, bey Hom. der nur diese Form braucht, bes. in der Il. häufiges Beyw. der Vögel überh. dah. auch πετηνά *alles Fliegende*, das Geflügel, die Vögel, Il. b) von jungen Vögeln insbes. *flugge*, Od. 16, 218.

πετεινός, ή, όν, Att. st. πετηνός, πετεηνός, Pors. Eur. Hec. praef. p. VIII. aber auch b. Theogn. 1097. u. Hdt. 2, 123.

πέτευρον, τό, = πέταυρον.

πετηλίας, ου, ὁ, καρκίνος, eine Krebsart, wahrsch. nach ihren ausgebreiteten Scheeren von πετάννυμι benannt.

πέτηλον, τό, Ion. st. πέταλον, bes. von den Aehrenhalmen des Getraides, Hes. sc. 289. gew. im plur.

πέτηλος, η, ον, (πετάννυμι) Ion. st. πέταλος, hingebreitet, hingestreckt: dah. überh. liegend, ruhend, ἐπὶ ὀκτέσσοι πέτηλον, auf seinen Füssen ruhend, knieend, Arat.

πετηνός, ή, όν, (πέτομαι) *was fliegen kann*, *flügge*? gebräuchlicher ist das Ep. gedehnte πετεηνός, das verkürzte πτηνός und das Att. πετεινός, und Thom. M. p. 765. hat viell. Recht, wenn er πετηνός wenigstens b. d. Att. überall nicht anerkennt, vgl. Jac. AP. p. 126. 535. Boeckh Pind. N. v. l. 3, 77. Gaisf. P. Gr. M. 1. p. 22. (Festus leitet davon *petna*, *pesno*, *penna* ab.)

πέτομαι, fut. πετήσομαι, gew. πτήσομαι, syncop. aor. ἐπτόμην, inf. πτέσθαι, perf. πέπτημα, von welchen Temp. Homer nur praes. u. impf. u. Einmal Il. 4, 126. inf. aor. braucht: nachhom. sind die Präsensformen πέταμαι u. πετάομαι, die sich wie der aor. ἐπετάσθην nur b. Ion. u. spätern Schriftst. finden, πέταμαι auch nicht selten b. Pind.: das nachhom. praes. ἵπταμαι kommt dagegen auch b. d. Att. vor, obgleich die strengern Atticisten ihnen πέτομαι allein zugestehn: mit diesen stimmt Pors. Eur. Med. 1. darin überein, dass er den Att. ἵπταμαι abspricht: dagegen lässt er neben πέτομαι auch πέταμαι bey ihnen gelten: doch scheint diese auf den Gebrauch der Trag. beschränkt werden zu müssen, u. selbst bey diesen findet sich wohl nur der aor. ἐπτάμην, inf. πτάσθαι, welches auch mit Ausnahme des inf. der gew. Homerische ist, keineswegs das praes. πέταμαι selbst, das auch mit dem aor. ἐπτάμην nicht nothwendig zusammenhängt: dav. ist Ion. conj. πτῆται st. πτᾶται, Il. 15, 170. endlich kommt aus einer im Praes. ganz ungebr. act. Form ein dritter, nachhom. aor. ἔπτην, inf. πτῆναι, part. πτάς u. s. w. vgl. Heind. Plat. Theaet. p. 199. B. der sowohl ἵπταμαι als πέταμαι für spätere unatt. Formen hält. — Urspr. Bdtg, die auf naher Stammverwandtschaft mit πετάννυμι beruht, *sich ausbreiten* od. *seine Flügel ausbreiten*, um zu fliegen, dah. gew. *fliegen*, von Vögeln u. a. geflügelten Thieren, Hom. b) von jeder schnellen, schwebenden Bewegung durch die Luft hin, bes. von geworfnen, geschleuderten, vom Bogen geschnellten Körpern, als von Steinen, Pfeilen u. dgl. oft in der Il. c) von jeder schnellen Bewegung nicht geflügelter lebender Wesen, bey Hom. bes. in der Il. häufig von Menschen und Pferden: also überh. entw. schweben, gleiten, fallen, stürzen, od. eilen, rennen, dahinfahren, dahinschiessen, fliehn. (die Verwandtschaft von πέτομαι mit ΠΕΤΩ, πίπτω, hat eben so viel äussere als innere Wahrscheinlichkeit.)

πέτρα, ἡ, Ion. u. Ep. πέτρη, *Fels*, im Meer od. am Gestade *Klippe*, sowohl von einzeln stehenden Felsenhäuptern, als von ganzen steinigen od. felsigen Gebirgszügen, *petra*, oft bey Hom. λεῖος πετράων, glatt von Felsen, d. i. weil keine da sind, Od. 2) *der Stein*, gew. m. d. Nebenbegriff der Grösse od. der Härte, Hom. 3) sprichw. οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, Il. 22, 126. Od. 19, 163. s. unter δρῦς. b) πέτρα als Sinnbild der Festigkeit u. Unbeweglichkeit, Od. 17, 463. der Gefühllosigkeit u. Hartherzigkeit, Valck. Hipp. 305. Vgl. πέτρος. Dav.

πετραῖος, αία, αῖον, felsig, steinig, vom Felsen, an od. bey den Felsen wachsend od. lebend, Σκύλλη, Od. 12, 231. σκιή, Felsenschatten, den Felsen geben, Hes. op. 591. ἰχθύς, ein in der Nähe der Felsen lebender Fisch, *saxatilis*,

2) Πετραία, weibl. Eigenname, eine Tochter des Okeanos, Hes. Th. 357.

πετράκης, ες, gen. εος, (πέτρα) felsenhart, Orph. zw. [ᾰ]

πετρηγενής, ές, (γένος) felsenerzeugt, felsenentstammt.

πετρηδόν, adv. (πέτρα) felsenartig: steinartig.

πετρήεις, εσσα, εν, (πέτρα) felsig, steinig, voll von Felsen od von Steinen, bey Hom. stets Beyw. einer Gegend, eines Landes, einer Insel.

πετρηρεφής, ές, (ἐρέφω) mit Felsen od. Steinen bedeckt, überwölbt.

πετρήρης, ες, (ἄρω) aus Felsen od. Steinen zusammengefügt, στέγαι, Soph. überh. = πετρήεις.

πετρίδιον, τό, Dim. von πέτρα. [ῐ]

πετρίδιος, ία, ιον, poet. st. πέτρινος. [ῐ]

πέτρινος, ίνη, ινον, (πέτρα) von Felsen od. Stein gemacht, felsern, steinern.

πέτριον, τό, ein Kraut, viell. πετροσέλινον, zw. [bey Nic fr. 5, 2. ist ῐ̄ον lang, wenn die Lesart richtig.]

πετροβατέω, Felsen besteigen, auf Felsen klettern, von

πετροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) Felsenbesteiger, der auf Felsen od. Steine kletternde. [ᾰ]

πετρόβλητος, ον, (βάλλω) mit Steinen geworfen od. getroffen.

πετροβολέω, (πετροβόλος) Steine werfen oder schleudern, dav.

πετροβολία, ἡ, das Werfen, Schleudern der Steine od. mit Steinen.

πετροβολικός, ή, όν, zum Steinewerfen od. Schleudern gehörig, geschickt dazu, von

πετροβόλος, ον, (βάλλω) Steine werfend oder schleudernd.

πετρογενής, ές, = πετρηγενής.

πετροδύμων, ον, gen. ονος, (δύω) unter die Felsen kriechend od. schlüpfend, in Felsen hausend od. horstend. [ῠ]

πετρόκοιτος, ον, (κοίτη) im Felsen liegend oder schlafend.

πετροκοπέω, (κόπτω) am Felsen od. Steine zerschlagen.

πετροκύλιστής, οῦ, ὁ, (κυλίνδω) der Felsen oder Steine wälzende.

πετροποιΐα, ἡ, (ποιέω) Verfertigung od. Bau aus Steinen.

πετροῤῥῑφής, ές, (ῥίπτω) vom Felsen gestürzt.

πετρόῤῥῠτος, ον, (ῥέω) von od. aus dem Felsen fliessend.

πέτρος, ὁ, = πέτρα, bey Hom. nur in der Il. u. stets in der zweyten Bdtg, *Stein*: bey spätern Dichtern auch ἡ πέτρος, wie ἡ λίθος, Jac. AP. p. 327.

πετροσελινίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein aus πετροσέλινον.

πετροσέλινον, τό, (σέλινον) Felsen- od. Steineppich, dav. unser Petersilie.

πετροτόμος, ον, (τέμνω) Steine schneidend, hauend, behauend, Steinhauer; wie λαοτόμος. 2) mit verändertem Tone, πετρότομος, ον, pass. in Stein geschnitten od. gehauen.

πετροφῡής, ές, (φύω) auf od. an Felsen od. Steinen wachsend, daran haftend, sich daran aufhaltend. 2) (φυή) von der Natur des Felsens, des Steins.

πετρόω, (πέτρος) zu Stein machen, versteinern. 2) steinigen.

πετρώδης, ες, (εἶδος) felsen- od. steinähnlich, felsen- od. steinartig, felsig, steinig, wie πετραῖος.

πετρώεις, εσσα, εν, = πετρήεις.

πέτρωμα, τό, (πετρόω) Versteinerung: überh. Stein, Fels. 2) Steinigung.

πετρών, ῶνος, ὁ, (πέτρα) felsiger, steiniger Ort.

πετρώροφος, ον, = πετρηρεφής.

πεττεία, ἡ, Att. st. πεσσεία.

πέττευμα, τό, Att. st. πέσσευμα.

πεττεύτης, οῦ, ὁ, Att. st. πεσσευτής.

πεττεύω, Att. st. πεσσεύω.

πεττικός, ή, όν, (πέσσω) = πεπτικός.

πεττός, ὁ, Att. st. πεσσός.

πεττύκια, τά, = πιττάκια, Moer.

πέττω, Att. st. πέσσω.

ΠΕΤΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίπτω hergeleitet werden.

πεύθη, ἡ, (πεύθομαι) = πεῦσις, Hesych.

πευθήν, ῆνος, ὁ, (πεύθομαι) Forscher, Horcher, Frager, Spähter, Spion.

πεύθομαι, poet praes. st. des pros. πυνθάνομαι, w. m. s. oft bey Hom. der die pros. Form nur zweymal u. beydemal in der Od. braucht: dav.

πεῦθώ, οῦς, ἡ, Kunde, Nachricht.

πευκαλέος, έα, έον, = ξηρός, nur b. Hesych.

πευκάλιμος, ίμη, ιμον, Hom. Wort, das aber nur in der Il. 8, 366. 14, 165. 15, 81. 20, 35. und auch hier stets in derselben Verbindung, φρεσὶ πευκαλίμῃσι, vorkommt: nach der gew. Erkl. von πεύκη, den *scharfen, eindringenden, durchdringenden* Verstand bezeichnend, wobey aber der Zusammenhang des physischen Sinnes von φρήν mit dem des Beyworts gänzlich vermisst wird: dah. folgt Buttm. Lexil. 1. p. 18. mit Recht der alten Auslegung, πευκάλιμος sey eine Nebenform von πικινός, πυκνός, wie λιγαλέος von λιγρός, mit verlängerter Anfangssylbe, πευκάλιμαι φρένες also dasselbe, was πυκιναὶ φρένες, worüber unter πυκινός, πυκνός u. πυκάζω nachzusehn ist. [⏑⏑⏑]

πευκέδανον, τό, und πευκέδανος, ἡ, eine bittre Doldenpflanze, Rossk̈ümmel, *peucedanum officinale*, von

πευκεδανός, ή, όν, (πεύκη) Hom. Beyw. des Krieges, πολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο, Il. 10, 8. der Rachen des *bittern, herben* Krieges, nach der gew. Erkl.: aber nach der wahrsch. Grundbdtg von πεύκη richtiger der Rachen des *spitzen*, d. i. eindringlich, schmerzlich od. tief verwundenden Krieges, s. πεύκη.

πεύκη, ἡ, *die Fichte, Föhre*, Pechfichte, Lat. *picea*, Il. 2) alles aus dem Harz od. Holz der πεύκη gemachte, Pechfackel, Kienfackel, hölzerne Schreibtafel, Hausgeräthe, Schiffe u. dgl. vgl. πίτυς. (Buttm. Lexil. 1. p. 17. macht wahrscheinlich, dass der Grundbegriff von πεύκη nicht, wie man sonst annahm, der der *Bitterkeit*, sondern der *Spitze* sey, also eigentl. der *Spitz-* od. *Stechbaum*: dieselbe Wurzel zeigt sich in πικρός, dem Lat. *pugo, pungo*, unserm *Pike* wieder, u. es wird dadurch die genauere Erkl. von πευκεδανός, ἐχεπευκής und περιπευκής bestimmt, aus welchen Wörtern der Begriff des Bittern gänzlich verschwindet, wogegen der des Spitzen, Eindringenden, scharf auf die Sinne

Wirkenden eintritt: von πεύκη, stammt ausserdem πίσσα, πίττα, als Erzeugniss des Baums, wovon wieder πίτυς, ῥάμνος, ebenso das Lat. *pix*, unser *Pech*.) dav.

πευκάειν, εσσα, εν, mit Pechfichten bewachsen, fichtenreich: aus Pechfichten entstanden, daraus gemacht, Ἥφαιστος, das Feuer der Pechfackeln, Soph. 2) übertr. spitz, scharf, durchdringend, ὀλολυγμός, Aesch. dah. auch κέντρα, Opp. vgl. πευκεδανός.

(Πευκής, ές) = πευκεδανός, kommt aber wohl nur in der Zusatz ἐμπευκής, nie als eigner Adj. vor.

πεύκινος, ίνη, ινον, (πεύκη) von der Fichte kommend, von der Fichte od. ihrem Holze gemacht, fichten, ἔλατρον, das von der Fichte tröpfelnde Harz.

πεῦσις, εως, ἡ, (πεύθομαι) Kunde, Nachricht, Gerücht. 2) Frage, Nachforschung, vgl. πύστις.

πεῦσμα, τό, seltnere Form st. πύσμα.

πεύσομαι, fut. zu πυνθάνομαι, Hom.

πευστέον, Adj. verb. zu πεύθομαι, πυνθάνομαι, es ist zu fragen, Plato.

πευστήρ, ῆρος, ὁ, = πευστής, dav.

πευστήριος, ία, ιον, zum Fragen oder Forschen gehörig, fragend, forschend: ἡ πευστηρία, verst. θυσία, Opfer, durch das man die Götter befragen, ihren Willen erforschen will, Soidl. Eur. El. 810.

πευστής, οῦ, ὁ, (πεύθομαι) Frager, Forscher, wie πυνθήν, dav.

πευστικός, ή, όν, fragend, forschend: adv. πευστικῶς, fragweis.

πευστός, ή, όν, (πεύθομαι) erfragt, erforscht, vernommen, gehört.

πεφάσθαι, inf. pf. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, Il. 24, 254.

πεφαμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu φημί, gesagt, gesprochen, Il. 14, 127. obgleich man es auch zu dem folg. ziehn könnte.

πεφασμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu φαίνω, in volles Licht gestellt, zur Erscheinung gebracht, dah. offenbar, klar, deutlich, bestimmt ausgesprochen, bestimmt erklärt: adv. πεφασμένως, offenbar, deutlich, erklärtermaassen, wie φανερῶς, Att.

πεφαμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, getödtet, Lyc.

πεφεισμένως, adv. part. perf. pass. von φείδομαι, schonend, sparend, sparsam.

πεφαγμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. von φεύγω, zw.

πέφνε, perf. von φαίνω.

πεφήσομαι, poet. fut. pass. zu φαίνω, Il. 17, 155. Od. 22, 247.

πεφήσομαι, poet. fut. pass. zu ΦΕΝΩ, ΠΕΦΝΩ, Il. 13, 829. 15, 140.

πεφείδεσθαι, redupl. inf. aor. zu φείδομαι, Il. 21, 101. redupl. opt. πεφιδοίμην, Od. 9, 277.

πεφιδήσομαι, fut. zu φείδομαι, Il.

πεφνητός, ή, όν, (ΠΕΦΝΩ) = φονικός, Lyc.

ΠΕΦΝΩ, ungebr. praes. zum aor. ἔπεφνον, ich tödtete, wovon das part. πέφνων als praes. betont wird, Hom. Erst Oppian hat auch ein Praes. πέφνω. S. unter ΦΕΝΩ.

πεφοβημένος, ένη, ένον, part. perf. pass. von φοβέω, Il. adv. πεφοβημένως, erschrocken, furchtsam.

πεφορμένως, adv. part. perf. pass. von φορέω, zusammengedrängt, dicht.

πέφραδε, 3 aor. Ep. πέφραδον zu φράζω, Hom. Ep. inf. πεφραδέειν u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. 19, 477.

Πεφρηδών, όνος, ἡ, eine der Gräen, Hes. Th. 273.

πέφυκα, pf. von φύω, Il.

πεφορτισμένως, adv. part. perf. pass. von φορτίζω, sorgsam, sorgfältig.

πεφύασι, Ep. 3 pl. pf. zu φύω, Hom. [∪∪–∪]

πεφυγμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. zu φεύγω, Hom.

πεφύγω od. πεφύγγω, Aeol. aus dem perf. gebildetes praes. st. φεύγω, Alc.

πεφυζότες, nom. pl. part. perf. Ep. st. πεφυγότες vom ungebr. ΦΤΖΩ st. φεύγω, Il. vgl. φύζα.

πεφυκότως, adv. auf eine natürliche Art, Gegens. πεπλασμένως, von

πεφυκώς, part. perf. von φύω.

πεφύκω, vom pf. πέφυκα gebildetes Ep. praes. st. φύω, dav. ἐπέφυκον, Hes. op. 151. Th. 152. sc. 76. [∪ – –]

πεφυλαγμένος, ένη, ένον, part. perf. pass. von φυλάσσω, Il. adv. πεφυλαγμένως, vorsichtig.

πεφυρμένως, adv. part. perf. pass. von φύρω, gemischt, unter einander gemengt.

πεφυῖα, Ep. fem. part. perf. zu φύω, Il. 14, 288.

πεφυῖῶτα, Ep. pl. part. perf. zu φύω, Od. 5, 477.

πέψις, εως, ἡ, (πέσσω, πέπτω) das Kochen. 2) das Verdauen, die Verdauung.

πεώδης, ες, (πέος, εἶδος) mit einem starken männlichen Gliede versehn, vgl. πεσίδης.

πῆ, enklit. Partikel, Ion. aber nicht Hom. κῆ, Dor. πᾶ, *irgend wie, auf irgend eine Art od. Weise*, Hom. in einem Fragsatze *etwa*, Il. 6, 378. 383. οὕτω πῆ, so etwa, auf eine solche Weise etwa, Il. 24, 373. in derselben Bdtg τῇδί πῃ, Thuc. Homer pflegt sich dabey der Negat. οὐδέ πῃ zu bedienen. b) vom Raume, *irgend wohin*, Il. 3, 400. Od. 2, 127. 3, 251. u. sonst: auch *irgend wo*, Od. 22, 25. in diesem örtlichen Gebrauch, in welchem πῃ mit ποι übereinstimmt, scheint das Wort bey den Att. Prosaikern nicht vorzukommen. c) πῇ μέν—, πῇ δέ—, theils auf die eine, theils auf die andre Weise, Xen. od. hier, dort, Plut. (man schreibt gew. πῆ μέν—, πῆ δέ—, aber unrichtig, da der Circumflex in diesem Worte ausschliesslich der Frage angehört, Herm. Vig. p. 794.)

2) πῆ, Ion. aber nicht Hom. κῆ, Dor. πᾶ, Fragepartikel, *wie? auf welche Art od. Weise? quo, qua ratione?* dah. auch *warum? quare?* Il. 10, 385. Od. 2, 364. 12, 387. bey den Att. durchgängig *wie?* b) vom Raume, wie ποῖ, *wohin? quo?* bey Hom. die gew. Bdtg: seltner *wo? ubi?* Il. 13, 307. den Unterschied zwischen ποῖ und πῇ in der örtlichen Bdtg bestimmt Herm. Eur. Here. fur. 1236. so, dass ποῖ bloss die Bewegung nach einem Orte hin, πῇ neben der Bewegung auch die darauf folgende Ruhe, das Verweilen am Orte bezeichne. (da πῃ eigentl. dat. fem. eines ungebr. πός ist, wovon πως das adv., so sollte es πῃ und πῇ geschrieben werden, wie auch mehrere, selbst Wolf im Homer von 1804, gethan haben: aber der Gebrauch, sowie die Analogie von πω, wofür noch niemand πῳ od.

πῆ gewagt hat, widerstrebt: auch ist Wolf in der Il. von 1817 zu πη u. πῆ, sowie zu ὄπη, zurückgekehrt.)

πηγάζω, άσω, (πηγή) quellen, aufquellen, zum Quell werden. 2) transit. quellen lassen, wie eine Quelle fliessen lassen.

πηγαῖος, αία, αῖον, (πηγή) von, aus, an od. bey der Quelle: bey Eur. auch zweyer End.

πηγάνέλαιον, τό, (πήγανον) Rautenöl.

πηγανίζω, ίσω, (πήγανον) der Raute ähneln.

πηγάν-ινος, ίνη, ινον, (πήγανον) aus Raute, von der Raute gemacht. [ᾰ]

πηγάνιον, τό, Dim. von πήγανον. 2) eine Art Gemüspflanzen mit fleischigen Blättern. [ᾰ]

πηγανίτης, ου, ὁ, fem. πηγανῖτις, ιδος, mit Raute bereitet, οἶνος, mit Raute angemachter Wein.

πηγάνώδης, ἐσσα, ες, von Raute, von

πήγανον, τό, *Ruta*, bey Nic. ἰητή, dah. Lat. *ruta*: π. κηπευτόν, Gartenraute, π. ὀρεινόν, wilde Raute. (wahrsch. von πήγνυμι, wegen seiner fetten, fleischigen Blätter.) dav.

πηγανόσπερμον, τό, (σπέρμα) Rautensamen.

πηγανώδης, ες, (εἶδος) rautenförmig, rautenartig.

πηγάς, άδος, ἡ, (πήγνυμι) alles dicht, fest oder hart gewordne: insbes. a) = πάχνη, παγετός, gefrorner Thau, Reif, Hes. op. 507. b) nach dem Regen trocken gewordnes, festes u. hartes Erdreich, verst. γῆ. dah. c) ein Felsen, wie πάγος.

Πηγάσιος, ία, ιον, Pegaseïsch, vom Pegasos herrührend od. abstammend. [ᾰ]

Πηγάσιον, τό, Dim. von Πήγασος. [ᾰ]

Πηγάσιος, ία, ιον, = Πηγάσειος. [ᾰ]

Πηγάσις, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Πηγάσειος, von

Πήγασος, ὁ, *Pegasos*, ein Ross, das aus dem Blute der vom Perseus getödteten Medusa entsprang, u. von den Quellen, πηγαί, des Oceans, in deren Nähe diess geschah, seinen Namen empfing, Hes. Th. 281. Spätere machten es zum Flügelross, von dem herab Bellerophon die Chimära erlegte, andre zum Musenross, das mit seinem Hufschlage den Quell Hippokrene am Helikon öffnete.

πηγεδίμαλλος, ον, (πήγνυμι, μαλλός) dichtwollig, mit dichtwolligem Vliess, ἄρνες, Il. 3, 197. vgl. πηγός.

πηγετός, ὁ, = παγετός, Dion. Per.

πηγή, ἡ, *Quell*, *Quelle*, Hom. 2) übertr. *Ursprung*, Ursache. 3) *die Augenwinkel*, aus denen die Thränen quellen.

πηγίδιον, τό, wie πηγίον, Dim. von πηγή. [ῐ]

πηγῖναῖος, αία, αῖον, (πηγή) von od. aus dem Quelle.

πηγίον, τό, Dim. von πηγή. [ῐ]

πῆγμα, τό, (πήγνυμι) alles Zusammenbefestigte, Zusammengefügte, Zusammengesetzte, Gerüst, Gestell u. dgl. 2) das fest, hart od. dicht Gewordne, das Gefrorne, das Geronnene. 3) das was gerinnen macht, wie Lab die Milch.

πήγνυμι, auch πηγνύω, fut. πήξω, aor. ἔπηξα, aor. 1. pass. ἐπήχθην, aor. 2. ἐπάγην, [ᾰ] intr. perf. 2. πέπηγα. Homer braucht von diesen Temp. die drey Aor., den aor. 1. pass. nur Il. 8, 298. das perf. 2. nebst dem plqpf. und ausserdem vom pass. praes. u. impf. Grundbdtg: *fest machen*, intr. *fest werden*, dah. 1) etwas lose od. bewegliches *befestigen*, *hineinschlagen*, *hineinstossen*, *hineinstecken* und dadurch befestigen, z. B. einen Nagel, einen Pflock, einen Spiess od. sonst eine Stosswaffe, oft bey Hom. bald mit ἐν, πῆξαι δόρυ, βέλος, ἔγχος, χαλκὸν ἐν γαστέρι, ἐν νηδύϊ, ἐν μετώπῳ, ἐν κραδίῃ, u. dgl. bald mit dem blossen dat. ἔγχος στήθεϊ, μεταφρένῳ, ἰητρὸν γαίῃ, τύμβῳ, auch ἐπὶ τύμβῳ: bey Spätern ebenso von Gewächsen od. Bäumen, *einstecken*, *einsetzen*, *einpflanzen*: intr. δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Speer steckte im Herzen fest, Il. 13, 442. ἐν χροΐ ἐοῦσα πήγνυτο, Il. 15, 315. vgl. 8, 135. 11, 572. 16, 772. b) *aufstecken*, *aufspiessen*, *anstecken*, *anheften* u. dadurch befestigen, κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, den Kopf auf Pfähle stecken, Il. 18, 177. ebenso ἐπὶ κοντοῦ πῆξαι u. dgl. c) *fest* od. *unbeweglich* auf einen Gegenstand *richten*, κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι, die Augen gleichs. am Boden befestigen, an den Boden heften, unverwandt gegen den Boden richten, Il. 3, 217. 2) einzelne Theile od. Stücke *unter einander befestigen* u. zum Ganzen verbinden, zusammen befestigen, zusammensetzen, zusammenfügen, fest verbinden, dah. *bauen*, *zimmern*, νῆας πῆξαι, Il. 2, 664. dav. νεοπηγέομαι, ebenso im Med. ἅμαξαν πήξασθαι, sich einen Wagen bauen, Hes. op. 457. ὄρνις καλιὴν πήγνυται, der Vogel baut sich sein Nest. b) überh. *verbinden*, *verknüpfen*, befestigen und aufstellen, aufschlagen, als Zelte, Netze u. dgl. τὰς πάγας, Netze zurecht machen, Xen. auch von der Verbindung der einzelnen Glieder des Leibes, σῶμα δὲ τῶν νεύρων πέπηγε, der Leib ist durch die Sehnen fest verbunden. 3) etwas weiches od. flüssiges *fest*, *steif*, *derb* od. *hart machen*, zur festen, consistenten Masse machen, bes. *gerinnen* od. *gefrieren lassen*, dah. in den intr. Temp. *fest*, *steif*, *hart werden*, γοῦνα πήγνυται, die Glieder werden steif od. starren, Il. 22, 453. ebenso γόνατα πέπηγε, bes. *gerinnen*, *gefrieren*, dah. γάλα πεπηγός, geronnene Milch: vgl. πάγος, παγετός, πάχνη, πηγάς, πηγνίς. 4) übertr. *befestigen*, *festsetzen*, *feststellen*, *Festigkeit* od. *Bestand geben*, τὰ παρόντα πράγματα, der gegenwärtigen Lage Dauer geben: ὅρκον πήγνυναι, einen Eid bekräftigen, *pangere foedus*, *inducias*, *pacem*: ὅρκοι παγείς, ein feyerlich bekräftigter Eid, dafür ὅρκου πῆγμα παγέν, Aesch. in den intr. Temp. *Bestand* od. *Festigkeit haben* od. *bekommen*. (von πήγνυμι wird mit Recht abgeleitet das Lat. *pango*, alt *pago*, *pepigi*, *pactum*, *pax*, *paco*, *pacisco* etc. verw. ist es mit παχύς.)

πηγόβρυτος, ον, (πηγή, βρύω) aus der Quelle sprudelnd.

πηγόῤῥυτος, ον, (ῥέω) aus der Quelle fliessend.

πηγός, ή, όν, (πήγνυμι, 3.) *fest*, *feist*, *derb*, *gediungen*, dah. wohlgenährt, stark, kräftig, ἵπποι πηγοί, wohlgenährte, tüchtige Rosse, Il. 9, 124. 206. κῦμα πηγόν, eine dick angeschwollne, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. wofür sonst τρόφι u. τροφόεν κῦμα steht. (einige alte Ausll. des Homer erklärten πηγός durch *schwarz*, Lykophron u. a. durch *weiss*: diesen war dah. auch πλόκος πηγός, eine *weisse* Locke, πηγεσί-

μαλλος, weisswollig u. s. w. wahrsch. leiteten sie diese Bdtg von der Zufälligkeit der weissen Farbe des Reifes, πάγος, παγετός, πηγετός, πηγελις, her, obgleich sie in diesem Wortstamm ganz ohne etymologisches Moment ist.)

πηγῶλις, ίδος, ἡ, (πήγνυμι, 3.) reifig, eisig, mit Reif od. Frost verbunden, dah. eiskalt, νύξ, Od. 14, 476. ἀϋτμή, Ap. Rh. 2) als Subst. = πάγος, παγετός, πάχνη, πηγάς, Reif, Frost: im plur. Schneeflocken.

ΠΗΓΩ, ungebr. praes. von dem einige Temp. zu πήγνυμι abgeleitet werden.

πηδάλιον, τό, (πηδόν) das Steuerruder, weil sein unterer Theil breit wie ein Fuss ausläuft, Od. das obere Ende mit dem Handgriff hiess οἴαξ: das Schiff hatte zwey Steuerruder, an jeder Seite Eins, die aber doch von Einem Manne vermittelst eines Querholzes, das beyde verband, regiert wurden. 2) wegen der Aehnlichkeit die langen hinteren Springfüsse der Heuschrecken, gleichs. die Springel, wie von πηδάω. [– ∪∪∪] dav.

πηδαλιουχέω, das Steuerruder halten u. führen, das Schiff lenken, wie κυβερνάω, von

πηδαλιοῦχος, ον, (ἔχω) das Steuerruder haltend u. führend: der Steuermann.

πηδαλιώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des Steuerruders.

πηδαλιωτός, ή, όν, ein πηδάλιον habend, damit versehn: von der Gestalt eines Steuerruders.

πηδάω, ήσω, gew. ήσομαι, springen, hüpfen, Il. ποσσὶν ἐπήδα, Il. 21, 269. auch übertr. von leblosen Dingen, οὐκ ὀΐω χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πεδήσαι ἄκοντα, dass der Wurfspiess umsonst aus der Hand fahre, Il. 14, 455. vom Schlagen des Herzens, Jac. Ach. Tat. p. 833. m. d. acc. πήδημα πηδᾶν, einen Sprung springen, Eur. in welcher Verbindung Hipp. auch das pass. braucht: aber πεδία πηδᾶν, durch die Ebne springen, Soph. Aj. 30. Elmsl. Eur. Bacch. 307. dav.

πηδηθμός, ὁ, das Springen, Hüpfen: das Schlagen des Herzens od. der Adern, der Pulsschlag.

πήδημα, τό, der Sprung: der Schlag des Herzens od. der Adern, das Herzklopfen.

πήδησις, ἡ, das Springen, Hüpfen: das Schlagen des Herzens, der Adern, des Pulses.

πηδητής, οῦ, ὁ, der Springer, Hüpfer, Tänzer, dav.

πηδητικός, ή, όν, zum Springen, Hüpfen, Tanzen gehörig od. geneigt, springend, tanzend.

πηδίνος, ίνη, ινον, s. unter πηδόν.

πηδόν, τό, das untere, flach u. breit auslaufende Ende des Ruders, das Ruderblatt, sonst πλάτη, im Gegens. des Rudergriffs, οἴαξ: überh. das Ruder, Od. 7, 328. 13, 78. 2) das Steuerruder, wie πηδάλιον. Einige nehmen als nom. nicht τὸ πηδόν, sondern ὁ πηδός an, aber dagegen entscheidet Arat. Phaen. 155. andre unterscheiden, πηδόν = κώπη, πηδός = πλάτη. (entw. von πέζα, πέδον, πούς, ποδός, pes, pedis, od. von πηδάω: andre nahmen dazu eine eigene Holzart, πῆδος, an, weil die Gallier die Tanne pados od. pades genannt hätten, u. lasen auch Il. 5, 838. πήδινος st. φήγινος, vgl. πάδος.)

πῆδος, ὁ od. ἡ, angebl. eine Baumart, s. unter πηδόν.

ΠΙΘΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πάσχω abgeleitet werden.

πηκτή, ἡ, Dor. παχτά, s. πηκτός.

πηκτικός, ή, όν, (πήγνυμι, 3.) zum Verdicken, Gerinnen, Gefrierenmachen gehörig od. geschickt.

πηκτίς, ίδος, ἡ, (πήγνυμι, 3.) als adj. bes. fem. zu πηκτός, verdickt, geronnen, gefroren. 2) als Subst. a) ein altes, bes. den Lydiern eignes, harfenähnliches Tonzeug mit 20 Saiten, auch μαγάδις genannt, Hdt. 1, 17. Athen. 14. p. 635. E. ward späterhin auch für λίρα gesetzt. b) eine aus mehrern Röhren zusammengesetzte Hirtenflöte, wie die Panflöte, σύριγξ. c) das was die Milch gerinnen macht, Lab, wie πῆγμα. d) bey Suid. ein Messer, zw.

πηκτός, ή, όν, (πήγνυμι, 2.) aus mehrern Stücken od. Theilen zusammengesetzt, zusammengefugt u. fest verbunden, ἄρσορον, Il. 10, 353. 13, 703. Od. 13, 32. Hes. op. 435. weil er aus drey verschiednen Hölzern zusammengesetzt war, Voss Virg. Georg. 1, 169. p. 97. πηκτὸν ἕδος, ein aus mehrern Stücken zusammengesetzter Stuhl, h. Hom. Cer. 196. bes. von Holzarbeiten, dah. gezimmert, gebaut. b) ἡ πηκτή, ein aufgestelltes Netz od. ein Stellbauer zum Vogelfangen, auch πηκτίς. c) τὰ πηκτὰ od. Dor. τὰ παχτὰ τῶν δωμάτων, was das Haus verbindet od. schliesst, die Thürflügel. 2) (πήγνυμι, 2.) fest, steif, dick, dicht, derb, hart, consistent überh., im Gegens. des Weichen od. Flüssigen, bes. a) verdickt, geronnen, gerinnbar, γάλα πηκτόν, geronnene Milch, ἡ πηκτή, Dor. παχτά, aus geronnener Milch gepresster Käse, ἅλς πηκτός, aus verdichteter Sohle gewonnenes Salz. b) durch Kälte verdichtet od. ersteift, gefroren, erstarrt. 3) (πήγνυμι, 1.) durch Hineinstecken befestigt, fest hineingesteckt, ἔγχος ἐν χθονὶ πηκτόν, Soph. dah. auch von Gewächsen, eingesteckt, eingesetzt, eingepflanzt.

Πηλάγονες, οἱ, s. πηλίγονος.

πῆλαι, inf. aor. von πάλλω, Il.

πηλαῖος, αία, αῖον, (πηλός) von Lehm od. Thon gemacht. 2) ὁ π. eine Fischart.

πηλακίζω, ίσω, (πηλός) mit Koth bewerfen, beschimpfen, gew. προπηλακίζω, dav.

πηλάκισμός, ὁ, = das gebräuchlichere προπηλακισμός.

πηλᾰμίς, ίδος, ἡ, = πηλαμύς, Schaef. Greg. p. 541.

πηλᾰμῠδεία, ἡ, der Fang der πηλαμύς, auch πηλᾰμῠδία.

πηλᾰμῠδεῖον, τό, Ort wo man den Fisch πηλαμύς fängt, od. zubereitet u. einsalzt.

πηλάμιδιον, τό, Dim. von πηλαμύς. 2) = πηλαμυδεῖον. [ῠ]

πηλᾰμύς, ύδος, ἡ, auch πηλαμίς, (πηλός) eine Art Thunfisch, die auch unter den Namen κορδίλη, κύβιον u. ὄρκυνος vorkommt, in Marseille noch jetzt palamyde genannt.

πήλαξ, ᾶκος, ὁ, (πηλός) ein Schmutzfinke, vgl. πλούναξ.

πῆλε, Ion. st. ἔπηλε, 3 aor. von πάλλω, Il.

Πηλείδης, ου, ὁ, patronym. von Πηλεύς, des Peleus Sohn, Achill, Hom. bey Pind. auch Πηλείδας, Pyth. 6, 23.

Πηλείων, ωνος, ὁ, dasselbe was Πηλείδης, Hom.

Πηλεύς, έως, ὁ, Peleus, Sohn des Aeakos, Ge-

mahl der Thetis, Vater des Achilleus, Fürst der Myrmidonen in Thessalien, Hom.

Πηληϊάδης, ου, ὁ, Ep. st. *Πηλείδης*, Hom.

Πηλήϊος, ἴα, ἴον, Ep. adj. von *Πηλεύς*, Peleïsch, vom Peleus, ihm gehörig, Il.

πήληξ, ηκος, ἡ, *der Helm*, Hom. (gew. Ablg von *πάλλω*, *πῆλαι*, entw. weil beym Loosen die Loose im Helme geschwungen zu werden pflegten, od. wegen der steten nickenden Bewegung des Helmbusches, Il. 16, 797. nach andern von *πηλός*, verw. mit *πέλες*, *πέλιξ*, *πέλυξ*, *pelvis* u. s. w. also urspr. Becken, Beckenhaube, Pickelhaube, Sturmhaube: auch findet man zuw. *πίληξ* geschrieben, welches auf eine Ablg von *πῖλος* führen könnte.)

Πηλιᾱοφόνος, ον, (*φονεύω*) den Pelias mordend, Pind. von

Πηλίας, ου, ὁ, Pelias, König von Iolkos.

Πηλιάς, άδος, ἡ, vom Berge Pelion, *μελίη*, Il.

πηλίκος, η, ον, (*ἡλίκος*, *τηλίκος*) wie gross? wie stark? von welchem Wuchs? von welchem Alter? überh. *quantus?* [ῐ] dav.

πηλῑκότης, ητος, ἡ, Grösse, Wuchs, Alter, überh. Quantität.

πήλῐνος, ίνη, ινον, (*πηλός*) von Thon od. Lehm gemacht, thönern, lehmern.

Πήλιον, τό, *Pelion*, Berg in Thessalien, Hom. auch eine Thessalische Stadt: dav.

Πηλιώτης, ου, ὁ, fem. *Πηλιῶτις*, ιδος, vom Pelion, Eur.

πηλοβάτης, ου, ὁ (*πηλός*, *βαίνω*) Kothtreter, kom. Froschname in der Batr. [ᾰ]

πηλόγονος, ον, (*γονή*) aus Thon, Lehm, Koth erzeugt od. entstanden: bey Callim. heissen die Giganten *πηλόγονοι*, wie sonst *γηγενεῖς*, Erdgeborne, wofür man nicht *Πηλάγονοι* od. *Πηλαγόνες*, die aus Pelagonia, zu schreiben braucht, Lobeck Phryn. p. 658.

πηλοδομέω, ήσω, aus Lehm od Koth bauen, von

πηλοδόμος, ον, (*δέμω*) von, mit, aus Lehm oder Koth bauend. 2) mit verändertem Ton *πηλόδομος*, ον, pass. aus Lehm gebaut.

πηλοεργίη, ἡ, Ion. st. *πηλουργία*.

πηλοπατέω, ήσω, (*πατέω*) Lehm treten, dav.

πηλοπάτιδες, αἱ, Lehmtreter, Drecktreter, eine Art dickbesohlter Schuhe od. Stiefel.

πηλοπλάθος, ον, (*πλάσσω*) Thon od. Lehm formend, in Thon od. Lehm arbeitend, aus Thon od. Lehm bildend, irdne Waaren verfertigend. [ᾰ]

πηλοπλάσσω, f. άσω, (*πλάσσω*) Thon od. Lehm formen, aus Thon od. Lehm bilden od. verfertigen, dav.

πηλοπλαστός, όν, aus Thon od. Lehm gebildet.

πηλοποιέω, Koth od. Schmutz machen, von *πηλοποιός*.

πηλοποιητικός, ή, όν, und

πηλοποιϊκός, ή, όν, zum *πηλοποιός* gehörig od. geschickt.

πηλοποιός, όν, (*ποιέω*) Koth. od. Schmutz machend. 2) = *πηλοπλάθος*, sehr zw.

πηλός, ὁ, *Thon*, *Lehm*, aus dem der Maurer und der Töpfer arbeitet, das Lat. *lutum*. b) übertr. *der Stoff*, aus dem etwas wie aus Töpferthon geformt od. gebildet wird, bes. *der Urstoff des Menschen*, also der Erdenkloss des alten Testaments, Ruhnk. ep. cr. p. 183. ebenso ward *lutum* gebraucht, Juvenal. 14, 35. 2) *erweichter Lehm*, dah. im verächtlichen Sinne wie *βόρβορος*, *Koth*, *Schmutz*, *Schlamm*, *Dreck*, *Morast*, wofür gleichfalls *lutum* vorkommt. 3) bey Dichtern auch *verfälschter* od. *geschmierter Wein*, *trüber Wein*, *Hefe*, Casaub. Athen. 9, 3. Schweigh. anim. T. 5. pag. 103. Br. Lex. Soph. p. 737. welches man im Scherz mit *κάπηλος* in Beziehung gebracht hat, vgl. *ὀρθηλεύω*: gradezu für *οἶνος* ward *πηλός* wohl nur von sehr späten Dichtern gebraucht, Wern. Tryph. p. 310. (Eust. führt auch ἡ *πηλός* an.)

πηλοτρυφος, ον, (*τρύφω*) im Koth, Schlamm od. weichen Boden gezogen.

πηλουργία, ἡ, Ion. *πηλοεργίη*, die Arbeit od. das Gewerb des *πηλουργός*.

πηλουργός, όν, (*ἔργον*) in Thon od. Lehm arbeitend.

πηλοφορέω, Lehm od. Koth tragen, von

πηλοφόρος, ον, (*φέρω*) Lehm od. Koth tragend.

πηλόχυτος, ον, (*χέω*) aus Lehm gegossen od. geformt.

πηλόω, (*πηλός*) zu Lehm, Thon, Koth od. Schlamm machen, damit bestreichen oder beschmieren. Pass. zu Lehm, Koth, Schlamm werden. Med. *πηλοῦμαι*, im Kothe liegen, sich darin wälzen.

πηλίνω, = *πηλόω*, zw.

πηλώδης, ες, (*εἶδος*) thon- od. lehmartig, kothig, dreckig.

πηλώεις, εσσα, εν, poet. st. *πηλώδης*.

πήλωσις, ἡ, (*πηλόω*, Med.) das sich im Kothe Wälzen.

πῆμα, ατος, τό, (*πάσχω*, *πήσομαι*, *πέπηθα*) Leid, Unglück, Unheil, Nachtheil, Schaden, Verlust, Verderben, oft b. Hom. verstärkt *κακὸν πῆμα*, Od. 5, 179. auch *πῆμα κακοῦ*, Od. 3, 162. *πῆμα δίης*, Od. 14, 338. *πῆμα τῆς ἄτης*, Soph. Aj. 363. häufig heisst bey Hom. eine Person *πῆμά τινι*, Unheil für jemand, jemandem Unheil bringend: er verbindet gern *πῆμα κυλίνδειν τινί*, auch *πῆμα κυλίνδεται τινι*, und *πῆμα τιθέναι τινί*, dav.

πημαίνω, f. ᾰνῶ, aor. pass. *ἐπημάνθην*, in Leid od. Unglück bringen, schädigen, verletzen, verderben, zu Grunde richten, Hom. auch kränken, beleidigen: *ἄτρακτον*, einen Pfeil dadurch dass man ihn vergiftet verderblich od. tödtlich machen, Soph. Tr. 715. 2) intr. *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν*, über den Eid hinaus, d. i. wider den Eid fehlen od. Unheil stiften, Il. 3, 299. dafür sagt Q. Sm. *ὅρκια πεμήνασθαι*, seinen eignen Eid verletzen: dav.

πήμανσις, ἡ, das Verletzen, Beschädigen.

πημαντέος, έα, έον, zu verletzen, verletzbar, und

πημαντός, ή, όν, beschädigt, verletzt.

πημονή, ἡ, (*πήμων*) poet. st. *πῆμα*.

πῆμος, Fragepartikel, *wann?* vgl. *ἦμος* u. *τῆμος*.

πημοσύνη, ἡ, = *πημονή*, *πῆμα*, von

πήμων, ον, gen. ονος, (*πῆμα*) schädlich, verderblich, Leid zufügend: am gebräuchlichsten in der Ztstzg *ἀπήμων*.

Πηνελόπεια, ἡ, poet. st. *Πηνελόπη*, Hom.

Πηνελόπη, ἡ, *Penelope*, Gemahlinn des Odysseus Mutter des Telemachos, bey Hom. stets in der poet. Form *Πηνελόπεια*.

πηνέλοψ, οπος, ὁ, eine bunte, purpurstreifige Entenart.

πήνη, ἡ, wie *πῆνος*, der auf die Spule gezogne

Faden des Einschlags, gebräuchlicher in der Diminutivform *πηνίον*.

πηνίζω u. *πηνίζομαι*, (*πηνίον*) das Garn zum Einschlage abhaspeln u. aufwickeln, dah. weben: überh. haspeln, spulen.

πηνίκα, adv. *wie an der Zeit?* bey den Att. immer in Beziehung auf eine bestimmte Tageszeit, Morgen, Mittag, Abend, vergl. Lobeck Phryn. p. 50. *πηνίκα μάλιστα;* wieviel ists eben an der Tageszeit? Plato. 2) bey den Spätern überh. *wann? zu welcher Zeit?* vgl. *ἡνίκα* u. *τηνίκα*. [- ⏑⏑]

πηνίκη, ἡ, *falsches Haar*, Haartour, Perücke, sonst *φενάκη*, vgl. *ἔντριχον* u. *προσώμιον*. (die gleich folgenden Ableitgen von *πηνίκη* machen es sehr wahrsch. dass *πηνίκη* nur eine andre Form von *φενάκη* u. die Grundbdtg *Tauschung, Betrug* ist, dergleichen durch einen Aufsatz von falschem Haare verübt wird: andre leiten es von *πῆνος, πήνη* her.) [?] dav.

πηνικίζω, *ίσω*, wie *φεναικίζω*, täuschen, betrügen, anführen, äffen. [?] dav.

πηνίκισμα, τό, Täuschung, Betrug. [?]

πηνίον, τό, Diminutivform von *πῆνος* od. *πήνη*, der auf die Spule gewickelte *Faden* des Einschlags, Il 23, 762. nach andern *die Spule* od. *Spindel*, auf welche der Einschlag gewickelt wurde: Damm nimmt es als adj. und verbindet *πηνίον μίτον*, den auf der Spindel verfertigten Faden. 2) ein Insekt.

πήνισμα, τό, (*πηνίζω*) das aufgehaspelte, aufgespulte Garn des Einschlags: das daraus gemachte Gewebe.

πῆνος, ὁ, wie *πήνη*, der auf die Spule gewickelte Faden des Einschlags od. Eintrags: gebräuchlicher ist jedoch *πηνίον*. (dav. *panus, pannus.*)

πήνω, = *πηνίζω*, Gramm.

πηξιθάλαττα, ἡ, (*πήγνυμι, θάλασσα*) die das Meer gefrieren machende.

πῆξις, *εως*, ἡ, (*πήγνυμι*) das Befestigen durch Hineinstecken, das Einstecken, Einsetzen. 2) das Zusammenbefestigen, Zusammenfügen, Zusammensetzen, Verbinden. 3) das Fest- od. Hartmachen, Verhärten: bes. das Gerinnen- od. Gefrierenmachen.

πηός, οῦ, ὁ, Dor. *πᾱός*, *der Verwandte*, Hom. insbes. der durch Heyrath Verwandte, Verschwägerte, *affinis*, Od. 8, 581. 10, 441. ausdrücklich von Blutsverwandten brauchten die Alten es nicht, Valck. Phoen. 431. das Dor. *παός* ging auch in die gew. Sprache über. (von *πέπᾶμαι*, denn die *πηοί* waren *ἐπίκτητοι συγγενεῖς*, Callicrat. Stob. flor. p. 485, 24. vgl. Eur. Andr. 641.) dav.

πηοσύνη, ἡ, Verwandtschaft, bes. durch Verschwägerung. Ap. Rh.

πήρα, ἡ, Ion. *πήρη*, Reisesack, Brodsack, Ränzel, *pera*, von Leder u. an einem Riemen über die Schultern gehängt, Od. (nach Valck. von *πατέομαι, πέπασμαι.*)

πηρίδιον, τό, Dim. von *πήρα*. [?]

πηρίν, *ῖνος*, ὁ, auch *πηρίς*, *ῖνος*, ἡ, (*πήρα*) Sammenbeutel, Hodensack mit den Hoden: die Hoden selbst.

πηρόδετος, *ον*, (*πήρα, δέω*) den Ränzel bindend: an den Ränzel gebunden.

πηρομελής, *ές*, (*πηρός, μέλος*) an den Gliedern gelähmt, verletzt od. verstümmelt. 2) act. die Glieder verletzend.

πηρός, *ά*, *όν*, an irgend einem Gliede gelähmt, beschadigt, verletzt, verkürzt, verstümmelt, gebrechlich, *debilis*: bes. von Schwäche der Sinnenwerkzeuge, blind, Il. 2, 599. taub, stumpfsinnig, simulos überh., auch stumm, lahm, zuw. mit näherer Bestimmung im dat. *γνίοις*, *ὄμμασι* u. dergl. (wahrsch. verw. mit *πῆμα, πάσχω.*)

πηροφόρος, *ον*, (*πήρα, φέρω*) den Ränzel tragend.

πηρόω, (*πηρός*) lahmen, beschadigen, verletzen, verstümmeln, bes. an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen verletzen, blenden u. dgl. *γνῖα πηρωθείς*, Jac. AP. p. 147. dav.

πήρωμα, τό, eine Lähmung, Beschädigung, Verletzung, Verstümmlung an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen.

πηρώνῡμος, *ον*, (*πήρα, ὄνομα*) nach dem Ränzel benannt.

πήρωσις, ἡ, (*πηρόω*) die Beschädigung, Verletzung, Verstümmlung an den Gliedern od. Sinnenwerkzeugen.

πῆσις, ἡ, späte Form st. *πεῖσις*.

πήσομαι, Ion. fut. zu *πάσχω*, Hdt.

πήσομαι, späte Form st. *πείσομαι*, fut. zu *πείθω*.

πήσσω, Att. *πήττω*, späte Prasensform st. *πήγνυμι*.

πητία, ἡ, = *πετία*, sehr zw. L.

πηχίσκος, ὁ, ein Stück Holz von der Länge eines *πῆχυς*.

πηχαῖος, *αία*, *αῖον*, von der Länge eines *πῆχυς*, ellenlang, Hdt. 8, 55.

πήχιος, *εία*, *ιον*, auch *πήχυος*, = das vorherg. *πήχιος χρόνος*, von einer kurzen Zeit, *eine Spanne Zeit* sagen wir, Mimn. (nicht *πηχύϊος*, Lobeck Phryn. p. 494.)

πηχύαλες ἱμάτιον, τό, Ion. st. *παραλουργές*.

πηχίνω, (*πῆχυς*) auf den Arm geben: *πηχίνομαι*, auf den Arm od. in die Arme nehmen, umarmen, in welcher Bdtg spätere Dichter auch das act. häufig brauchen.

πῆχυς, *εως*, ὁ, gen. pl. *πηχέων*, nur b. Spätern sagt. *πηχῶν*, Lobeck Phryn. p. 246. *der Unterarm* von der Handwurzel bis zum Armgelenk, *der Ellnbogen*, bey Dichtern auch *der ganze Arm*, Hom. 2) am Bogen, *der Bug* in der Mitte zwischen beyden Hörnern od. Enden, der durch seine Krümmung eine Art Griff bildet und beym Spannen zusammengezogen wird, Od. 21, 419. Il. 11, 375. 13, 583. obgleich man es an den beyden letztern Stellen gew. von den Hörnern erklärt. 3) an der Lyra, *die beyden gebognen Enden* od. *Griffe*, zwischen denen wie zwischen zwey Armen ein Querholz, der Steeg, *ζυγόν*, angebracht ist. 4) an der Wage, *der Waagebalken*, *ζυγός*. 5) *das Richtscheit*. 6) als Längenmass, die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zu der des Mittelfingers, *Elle*, urspr. 24 *δακτύλους* od. 1½ Fuss enthaltend, Hdt. 2, 175. später jedoch nahm man ihn zu zwey Fuss an, wo er also grade unsrer Elle entspricht: nur bey Vermessung des Holzes u. der Steine behielt man die alte Bestimmung bey, dah. *πῆχυς τοῦ πριστικοῦ ξύλου* u. *πῆχυς λιθικός* stets 1½ Fuss: auch ward *πῆχυς* zuw. mit *πυγμή* und *πυγών* verwechselt. (wahrsch. verw. mit *παχύς.*)

πῖ, s. Π.

πιάζω, f. άσω u. άξω, Dor. st. πιέζω, part. aor. πιάξας, Theocr.

πιαίνω, aor. pass. ἐπιάσθην, pf. πεπίασμαι, (πίων) fett od. feist machen, mästen: auch den Erdboden fett machen, ihn düngen, befruchten, sowohl vom Miste, als von den Bewässerungen übertretender Ströme: übertr. vermehren, vergrössern, verstärken, Pind. wohlhabender machen, bereichern, wie πλουτίζων, Aesch. [Iota nur b. Greg. Naz. kurz.]

πιάλλος, ία, ίον, poet. st. πίων, fett, feist, gemästet: vom Erdboden, fett, gedüngt, fruchtbar.

πιάλος, ον, = πιαλέος, Hipp. aber nach Hesych. παράλευκος, weisslich. [ῐ]

πιαντήριος, ία, ιον, (πιαίνω) zum Fettmachen, Mästen, Düngen gehörig od. geschickt.

πῖαρ, τό, (πίων) *Fett, Talg, Schmalz, βοῶν*, Il. 11, 550. 17, 659. jede Fettigkeit, Oel, Milch u. dergl. auch Fruchtbarkeit, πῖαρ ἀρούρης, wie οὖθαρ, *ubertas*. 2) als neutr. adj. = πῖον, παρόν, *fett, fruchtbar*, πῖαρ οὖδας, Od. 9, 135. πῖαρ γάλα u. dgl. — Das Wort ist durchaus poet. u. scheint nie flectirt zu seyn: dav.

πῖαρός, ά, όν, fett, feist, fruchtbar, wie πίων.

πίασμα, τό, (πιαίνω) das was fett od. fruchtbar macht, Mast, Dünger. [– – ⏑]

πίασμα, τό, (πιέζω) Dor. st. πίεσμα. [⏑ – ⏑]

πιασμός, ὁ, (πιαίνω) das Fettmachen, Mästen, Düngen. 2) das Fett.

πιαστήριος, ον, = πιεστήριος.

πιᾶτήριος, ον, = das vorherg.

πιδακίτις, ιδος, ἡ, (πῖδαξ) am Quell wachsend, von der Quelle kommend: das masc. πιδακίτης scheint nicht vorzukommen.

πιδακόεις, εσσα, εν, (πῖδαξ) quellig, quellreich, quellend.

πιδακώδης, ες, (εἶδος) quellartig: σάρξ, das quellige, an Saftgefässen reiche Fleisch der Brust, Plut.

πῖδαξ, ακος, ἡ, Quell, Quelle, Il. 16, 825. Quellwasser: das masc. ὁ πῖδαξ ist sehr zw., die gew. Betonung, πίδαξ, da Iota immer lang ist, falsch. (vgl. πιδίω.)

πιδάω, = πιδίω, sehr zw.

πιδήεις, εσσα, εν, wie πιδακόεις, quellig, quellreich, Il. 11, 183.

πιδίεις, εσσα, εν, = πιδήεις, zw.

πιδίω, aufquellen od. durchquellen lassen, durchsintern lassen: gew. im med. πιδίομαι, quellen, hervorquellen, hervorsprudeln, eigentl. vom aufsprudelnden Quellwasser, auch von dem stark aus den Adern hervordringenden Blute, überh. von jeder Flüssigkeit od. Feuchtigkeit. (nach den alten Gramm. war πιδίω und πηδάω Ein Wort, wofür unsre Sprache eine zufällige Aehnlichkeit in den gleichbdtden Wörtern *Quell* und *Spring*, *Springwasser* u. s. w. hat: dav. πῖδαξ: andre ziehn es zum Stamme ΠΙΩ, πεπίσκω, πίσω.) [Sowohl Iota als Ypsilon ist lang.]

πίε, st. ἔπιε, 3 aor. zu πίνω, Od. [ῐ]

πῖέειν, Ep. inf. aor. zu πίνω st. πιεῖν, Hom.

πιεζίω, = πιέζω, dav. πιεζίων st. ἐπιέζουν, Od. 12, 174. 196.

πιέζω, f. πιέσω, aor. pass. ἐπιέσθην, perf. pass. πεπίεσμαι, *drucken, drängen, zwäng n*, fest drücken, festhalten, Od. πιέζειν τινὰ ἐν δεσμοῖς, Od. 8, 336. 12, 104. dah. a) eigentl. *pressen, quetschen*, auspressen, ausdrücken, von allem was Flüssigkeit in sich enthalt. b) übertr. *bedrängen*, verfolgen, in die Enge treiben, ängstigen, quälen, sehr zusetzen: aber auch *fest behaupten*, woran festhalten, wobey fest verbleiben, worauf bestehn, sich worauf stützen, das Lat. *premere, urgere, instare*. Seltnere Nebenform πιεζίω, Od. Dor. πιάζω, wahrsch. verw. mit βιάζω.

πιεῖν, inf. aor. zu πίνω, Hom.

πίειρα, ἡ, bes. fem. zu πίων od. παρός, *fett, fruchtbar*, b. Hom. gew. πίειρα ἄρουρα, π. γῆ, auch πίειραι πόλεις, wohlhabende, reiche Städte, Il. 18, 342. u. δαὶς πίειρα, eine fette, reichliche od. nahrhafte Mahlzeit, Il. 19, 180. von Gewächsen od. Bäumen, saftreich, harzig, Soph. Tr. 766. von der Festigkeit des menschl. od. thierischen Leibes scheint dies übrigens auch in Att. Prosa vorkommende fem. nicht gebraucht zu seyn. [– – ⏑]

πίεμεν, Ion. inf. aor. zu πίνω st. πιεῖν, Hom.

πίεξις, εως, ἡ, (πιέζω) das Drücken, Pressen. [⏑ – ⏑]

Πιερία, ἡ, *Pieria*, Landschaft u. Stadt in Thessalien unweit des Olympos, Hom. (wahrsch. von πῖαρ, πίειρα.)

Πιερίδες, αἱ, *die Pieriden*, hiessen die Musen, entw. als Töchter des Pieros, od. als Bewohnerinnen des ihnen geweihten Berges Pieros, Hes. u. Pind. der sing. *Πιερίς* ist wenig gebr.

Πιερηθεν, adv. von Pieria her, Hes. u. h. Hom.

Πιερικός, ή, ό, Pierisch, auch *Πίερικος*, ία, ιον.

Πίερος, ὁ, *Pieros*, ein alter König von Emathia, nach einigen der Vater der Musen. 2) ein den Musen geweihter Berg in Thracien. [– ⏑ ⏑]

πιερός, ά, όν, = πιαρός.

πίεσιμος, ον, (πιέζω) drückend.

πίεσις, εως, ἡ, (πιέζω) wie πίεξις, das Drücken, Pressen. [⏑ ⏑ ⏑]

πίεσμα, τό, (πιέζω) das Gedrückte, Gepresste: sowohl der herausgedrückte Saft, als die ausgepresste, trockne, übrig gebliebne Masse, Trestern. 2) = πίεσις. [⏑ – ⏑]

πίεσμός, ὁ, (πιέζω) = πίεσις.

πιεστήρ, ῆρος, ὁ, (πιέζω) der Drücker, Presser: auch = πιεστήριον.

πιεστήριον, τό, verst. ὄργανον, Maschine zum Drücken od. Pressen, Presse, auch πιαστήριον u. πιατήριον, neutr. von

πιεστήριος, ον, auch πιαστήριος und πιατήριος, drückend, pressend.

πιεστός, ή, όν, (πιέζω) gedrückt, gepresst: zu drücken, zu pressen, dah. dem Drucke nachgebend, weich.

πίεστρον, τό, = πιεστήριον. [ῐ]

ΠΙΖΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πεπίσκω hergeleitet werden.

πίηεις, εσσα, εν, poet. st. πίων.

πῐθάκνη, ἡ, Att. φῐθάκνη, Lakon. πῖσάκνη, (πίθος) eine Art Weingefäss: auch ein Trinkgeschirr: bey Ar. Eq. 792. ist das οἰκεῖν ἐν ταῖς πιθάκναις nicht mit dem Schol. vom Wohnen in einsamen, öden Gegenden, sondern ganz eigentl. in Fässern zu verstehn, weil es an anderm Obdach fehlte, s. Thuc. 2, 14. 17.

πῐθάκνιον, τό, Dim. von πιθάκνη, Fässchen: auch ein Geräth der Landwirthschaft, Dem.

πῐθᾰνεύομαι, (πιθανός) überzeugen, überreden: wahrscheinlich machen.

πῐθᾰνολογέω, (πιθανολόγος) Gründe vorbringen, um zu überzeugen od. etwas wahrscheinlich zu machen, dav.

πῐθᾰνολογία, ἡ, das Vortragen od. Vorbringen von Gründen, um zu überzeugen od. etwas wahrscheinlich zu machen.

πῐθᾰνολογικός, ἡ, όν, geschickt od. geeignet eine Sache wahrscheinlich zu machen, von

πῐθᾰνολόγος, ον, (λέγω) so sprechend, dass man überzeugt od. wahrscheinlich macht.

πῐθᾰνός, ἡ, όν, (πείθω) act. leicht überzeugend od. überredend, mit Ueberredungsgabe ausgestattet. b) von Sitten u. Betragen, leicht für sich einnehmend, gewinnend, anziehend, also angenehm, gefällig. c) vom bildenden u. darstellenden Künstler, durch getreue Nachahmung der Natur leicht täuschend, also täuschend ähnlich, sehr natürlich darstellend. d) von Sachen, Worten, Beweisgründen, die Wahrscheinlichkeit für sich habend, dah. leicht zu glauben: ebenso von Personen, glaubhaft, glaubwürdig. 2) pass. leicht zu überzeugen od. zu überreden, leichtgläubig, Heind. Plat. Parm. p. 133. B. b) gehorsam, folgsam, nachgiebig: dav.

πῐθᾰνότης, ητος, ἡ, das Wesen des πιθανός, Ueberzeugungs- od. Ueberredungsgabe, Gabe einzunehmen od. zu gefallen. 2) Wahrscheinlichkeit.

πῐθᾰνουργικός, ἡ, όν, zum πιθανουργός gehörig, ihm eigen.

πῐθᾰνουργός, όν, (ἔργον) wahrscheinlich machend: die Gabe zu überreden od. zu gefallen gebend.

πῐθᾰνόω, (πιθανός) wahrscheinlich machen.

πῐθάριον, τό, Dim. von πίθος, Fässchen. [ᾰ̆]

πῐθείας, ου, ὁ, (πίθος) eine Lufterscheinung von der Gestalt eines Fasses, auch πίθος.

πῐθέσθαι, inf. aor. 2. med. von πείθω, Hom.

(πῐθέω) ungebr. praes. von dem einige Homerische Temp. zu πείθω hergeleitet werden.

πῐθεών, ῶνος, ὁ, (πίθος) Ort wo Fässer liegen, Weinkeller, Lobeck Phryn. p. 166. 2) = πίθος.

πῐθηκᾰλώπηξ, εκος, ὁ, (πίθηκος, ἀλώπηξ) Affenfuchs, auch als Spottname von Menschen.

πῐθήκειος, εία, ειον, (πίθηκος) äffisch, affenartig.

πῐθηκῐδεύς, έως, ὁ, das Junge des Affen.

πῐθηκίζω, ίσω, sich wie ein Affe gebehrden, einem Affen gleichen, sich affenhaft benehmen, dav.

πῐθηκισμός, ὁ, äffisches, affenhaftes Betragen, z. B. des Schmeichlers.

πῐθηκοειδής, ές, (εἶδος) affenähnlich, affenartig.

πῐθηκόμορφος, ον, (μορφή) affenförmig, von Affengestalt.

πίθηκος, ὁ, der Affe, auch πίθηξ und πίθων. 2) Spottname für einen Häßlichen. 3) eine Art σιλάχη. (ohne Zw. von πίθω, πιθανός, der überredend od. täuschend nachahmende, μίμος, wie simia von similis, simulo.) [ῐ̆–ῐ̆]

πῐθηκοφᾰγέω, (φαγεῖν) Affen od. Affenfleisch essen, Hdt. 4, 194.

πῐθηκοφόρος, ον, (φέρω) Affen tragend.

πῐθηκώδης, ες, = πιθηκοειδής.

πῐθήμων, ον, (πείθω) = πειθήμων.

πῐθήνιος, ον, = πειθήνιος.

πίθηξ, ηκος, ὁ, = πίθηκος. 2) ein Zwerg. [ῐ̆–]

πῐθίσκος, ὁ, Dim. von πίθος.

πῐθίτης, ου, ὁ, fem. πῐθῖτις, ιδος, (πίθος) von der Gestalt eines Fasses.

πῐθόγαστρος, ον, (πίθος, γαστήρ) fassbäuchig, mit einem Bauche wie ein Fass.

πῐθογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 660.

πῐθοιγία, ἡ, (πίθος, οἴγνυμι) das Oeffnen der Fässer, bes. um den neuen Wein zu kosten. 2) τὰ πιθοίγια, ein Festtag am 11ten des Monats Anthesterion, ein Theil der Anthesterien, die *vinalia* der Römer.

πῐθοκοίτης, ου, ὁ, (πίθος, κοίτη) der im Fasse sein Lager hat, Beyw. des Diogenes.

πίθος, ὁ, *Fass*, *ῶ einfass*, Hom. bey den Alten gew. irden, u. eigentl. eine Art grosser Krüge, oben mit weiter Oeffnung, um daraus schöpfen zu können, Od. 23, 305. worauf ein genau passender Deckel gelegt ward, Hes. op. 98. 2) alles einem Fass ähnliche, bes. = πιθείας. (nach Buttm. von φίδος, wovon auch *fidelia*: nach andern verw. mit πιθμήν, πίνδαξ, *fundus* u. s. w. [ῐ̆ῐ̆] dav.

πῐθώδης, ες, (εἶδος) fassähnlich, fassartig.

ΠΙΘΩ, ungebr. Thema, von dem man πείθω nebst den verw. Wörtern herleitet.

πίθων, ὁ, = πίθηκος, Pind. P. 2, 132. [ῐ̆–]

πῐθών, ῶνος, ὁ, = πιθεών.

πικίριον, τό, = βούτυρον, Butter, Hipp. soll ein Phrygisches Wort seyn.

πικράω, = πικραίνω.

πικραίνω, (πικρός) eigentl. spitz od. scharf machen. b) bes. in Bezug auf den Geschmack, herb od. bitter machen, einen bittern Geschmack beybringen. c) übertr. erbittern, erzürnen, Unannehmlichkeit od. Misvergnügen verursachen, böse machen, überh. auf eine empfindliche, unangenehme Art reizen od. berühren: vom schriftl. Ausdruck, ihn hart od. rauh machen: τινί τι, einem etwas verbittern od. verleiden. Med. herb od. bitter werden, einen bittern Geschmack bekommen: übertr. sich erbittern, böse werden, zürnen: dav.

πικραντικός, ἡ, όν, Bitterkeit erregend, verbitternd.

πικράς, άδος, ἡ, bes. fem. zu πικρός st. πικρά.

πικρασμός, ὁ, (πικραίνω) Bitterkeit: übertr. Erbitterung, Unwille, Hass.

πικρία, ἡ, (πικρός) Bitterkeit: übertr. Erbitterung, Zorn: auch Strenge, Härte.

πικρίδιος, ία, ιον, (πικρός) bitterlich. [⏑–⏑]

πικρίζω, bitter seyn od. werden, bitter schmecken.

πικρίς, ίδος, ἡ, Bitterkraut, wilder Lattich oder Endivien.

πικρόγᾰμος, ον, (γαμέω) dem das Heyrathen, die Hochzeit verbittert od. verleidet ist, Od. 1, 266. u. sonst. b) zu einem Verdruss od. Unglück vermählt, von bittrer, unglücklicher Hochzeit.

πικρόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) von od. mit bittrer, beleidigender Zunge od. Sprache, mit einem losen, schlimmen Maule.

πικρόκαρπος, ον, (καρπός) von od. mit bittrer Frucht.

πικροποιός, όν, (ποιέω) bitter machend.

πικρός, ά, όν, b. Dichtern auch zweyer End. wie Od. 4, 406. eigentl. *spitz, scharf*, ὀϊστός, βέλεμνα, Hom. dah. überh. durchdringend, eindringend, scharf auf die Sinne wirkend, bes. a) vom Geschmack, *scharf, herb, bitter*, ῥίζα, Il. 11, 846. ἄλμη, Od. 5, 322. δάκρυον, Od. 4, 153. welche Bdtg in den meisten von πικρός abgeleiteten Wörtern herrscht. b) vom Geruch, *durchdringend, penetrant*, Od. 4, 406. c) vom Gefühl, *heftig* od. *tief schmerzend*, stechend, schneidend, ὠδῖνες, Il. 11, 271. weil durchgängig der Begriff des Unangenehmen, Widrigen, Schmerzhaften damit verbunden ist. d) überh. *schmerzhaft*, widerwärtig, wodurch man sich tief verletzt od. gekränkt fühlt, verhasst, Od. 17, 448. e) übertr. von Menschen, *scharf, streng*, hart, grausam, unerbittlich, aber auch heftig, hitzig, jähzornig, überh. reizbar, leidenschaftlich, unwillig, feindselig, Valck. Phoen. 963. u. pass. gekränkt, betrübt, πικρὰ ὄρνις, Soph. Ant. 424. wenn πικρά hier nicht vom scharfen, durchdringenden Klageton des Vogels wie ὀξύς, c. zu verstehn ist. Ueber die Stammverwandtschaft mit πείκη s. unter diesem Worte. [obgleich Hom. u. die Ep. die erste Sylbe gew. lang brauchen, so ist doch Iota an sich kurz, Soph. Aj. 500. Theocr. 8, 74. πικρός darf also in prosodischer Hinsicht mit μικρός nicht verglichen werden.] dav.

πικρότης, ητος, ἡ, Bitterkeit.

πικροχόλος, ον, (χολή) von od. mit bittrer Galle.

πικρόω, (πικρός) bitter machen: übertr. erbittern, wie πικραίνω.

πίλιος, ὁ, (πῖλος) der *pileus* der Römischen Freygelassnen. [-⏑⏑]

πιλέω, ήσω, (πῖλος) Wolle krämpen oder filzen. 2) überh. dicht zusammen bringen, zusammen drücken od. pressen, dicht machen, verdichten, Jac. AP. p. 879. dav.

πίλημα, τό, gekrämpte, gefilzte Wolle od. Haare, Filz, alles aus Filz gemachte. 2) überh. alles zusammengedrängte, dicht gemachte, verdichtete. [--⏑]

πίλησις, ἡ, das Krämpen, Filzen. 2) überh. das Zusammendrängen, Dichtmachen. [--⏑]

πιλητής, οῦ, ὁ, der Wolle, Haare krämpt od. filzt, Filzer. 2) überh. der zusammen drängt, dicht macht, dav.

πιλητικός, ή, όν, zum Krämpen od. Filzen gehörig, dazu dienlich: ἡ πιλητική, verst. τέχνη, die Kunst des Filzers.

πιλητός, ή, όν, (πιλέω) gekrämpt, gefilzt. 2) überh. zusammengedrängt, dicht gemacht: was sich zusammen drängen, drücken od. pressen lässt.

πιλίδιον, τό, Dim. von πῖλος, kleiner Filzhut, *pileolus*. [-⏑⏑⏑]

πίλινος, ίνη, ινον, (πῖλος) von Filz gemacht. [-⏑⏑]

πιλίον, τό, wie πιλίδιον Dim. von πῖλος. [-⏑⏑]

πιλίσκος, ὁ, Dim. von πῖλος.

πίλναμαι, eigentl. *sich rasch* od. *heftig bewegen, sich schwingen*, χαῖται πίλναντο, die Haare schwangen sich od. flatterten im Sturme, Il. 22, 402. gew. m. d. dat. sich rasch od. heftig nach einem Ort hin, auf einen Gegenstand zu bewegen, drauflos fahren, drauflos stürzen, dah. *sich in rascher Bewegung nähern, nahe kommen*, ἅρματα χθονὶ πίλναντο, die Wagen näherten sich im Dahinfahren dem Erdboden, Il. 23, 368. δόμοισι πιλνᾷ, du näherst dich umhereilend den Wohnungen, h. Hom. Cer. 115. auch ἐπ' οὖδεϊ πίλνανται, sie nähert sich dem Erdboden, Il. 19, 93. u. wenn zwey Subjecte dazu gehören ohne Casus, γαῖα καὶ οὐρανὸς πίλναντο, Erde und Himmel näherten sich im Sturme einander, fuhren gegen einander, Hes. Th. 703. Das act. πιλνάω, *in rascher Bewegung nähern* od. *nahe bringen*, τινί τι, hat Hes. op. 512. Βορέας δρῦς πιλνᾷ χθονί, der Nord nähert im Sturme die Eichen dem Boden, biegt od. stürzt sie zu Boden: das act. πίλνημι scheint ohne Beysp. zu seyn. (πίλναμαι ist verw. mit πελάω, πελάζω und dem Lat. *pello*, dah. der Begriff der Eil u. Heftigkeit: man findet dafür auch die zw. Form πίδναμαι, Schaef. Mosch. 2, 109. die zwischen πίλναμαι u. πίδναμαι mitten inne steht.)

πιλοειδής, ές, (εἶδος) filzartig.

πιλοποιέω, (πιλοποιός) Filz od. Hüte machen: überh. = πιλέω, dav.

πιλοποιητικός, ή, όν, zum Filzmachen gehörig od. geschickt.

πιλοποιΐα, ἡ, das Filzmachen, dav.

πιλοποϊκός, ή, όν, = πιλοποιητικός.

πιλοποιός, όν, (ποιέω) Filz machend: Filzmacher.

πῖλος, ὁ, zusammengekrämpte od. gefilzte Wolle od. Haare, *Filz*, das Lat. *pilus*, Il. 10, 265. Hes. op. 544. als Unterfutter des Helms u. der Schuhe. 2) alles aus Filz gemachte, bes. *der Filzhut*, Lat. *pileus*, Hes. op. 548. den in Athen nur Kranke, Bettler u. gemeine Leute zu tragen pflegten, doch hiess auch der aus alten Kunstwerken bekannte *Schifferhut* des Odysseus u. der Dioskuren so, sonst πέτασος: ohne Rücksicht auf die Grundbdtg πῖλος χαλκοῖς, der eherne Hut, d. i. *der Helm*, Ar. ferner filzene Pferdedecken, Teppiche, Tapeten, Matten, Zelte, Schuhe, *udones*, Brustharnische u. dgl. von Filz, auch das Futter derselben, wozu man auch Schwamm brauchte. 3) *Ball, Kugel*, bes. Erd- u. Himmelskugel, Lat. *pila*, Paus. wenn dafür nicht überall πόλος vorzuziehn ist. 4) das beybehaltne Lat. *pilus*, *ordo triariorum*, wie *primus pilus*. (ἡ πῖλος b. Theophr. ist zw.)

πιλοφορέω, eine Bedeckung von Filz od. einen Filzhut tragen, und

πιλοφορικός, ή, όν, einen πῖλος zu tragen gewohnt od. fähig, von

πιλοφόρος, ον, (φέρω) einen πῖλος, eine Bedeckung od. einen Hut von Filz tragend. 2) insbes. einen *apex* wie die Röm. *flamines* tragend.

πιλόω, (πῖλος) = πιλέω.

πιλώδης, ες, (εἶδος) dem Filz ähnlich, filzartig. 2) überh. etwas zusammengedrängt, etwas dicht.

πίλωσις, ἡ, (πιλόω) = πίλησις. [--⏑]

πιλωτός, ή, όν, (πιλόω) = πιλητός: Dion. Hal. nennt die *pileos* der Röm. *flamines* πιλωτά.

πῖμελή, ή, (πίων, πῖαρ) das Fett: von der Milch, die Sahne, dav.

πῖμελής, ές, fett: die Form πιμελός ist zw.

πιμελώδης, ες, (εἶδος) fettartig, fettig.

(πῖμι) ungebr. praes. st. πίνω, von dem man den imperat. aor. πῖθι ableitet.

πιμπλάω, poet. st. πίμπλημι, dav. 3 praes. med. πιμπλάνεται st. πίμπλαται, Il. 9, 679.

πιμπλάω, Ion. st. πίμπλημι, unatt.

πιμπλέω, Ion. st. πιμπλάω, dav. Ion. fem. part. praes. πιμπλεῖσαι st. πιμπλοῖσαι, Hes. Th. 880. wo aber auch πιμπλᾶσαι gelesen wird.

πίμπλημι, inf. πιμπλάναι, [ᾰ] im praes. u. impf. ganz nach ἵστημι, fut. πλήσω, aor. ἔπλησα, aor. med. ἐπλησάμην, perf. pass. πέπλησμαι, aor. pass. ἐπλήσθην, auch ἐπλήμην, opt. πλήμην od. richtiger πλείμην, imperat. πλῆσο: von diesen Temp. brauchen Hom. u. Hes. praes. u. impf. act. u. med. fut. act. aor. act. u. med., aor. 1. pass. u. vom aor. 2. πλῆτο u. πλῆντο. Wenn in der Zusammensetzung ein μ vor das erste π kommt, fällt das μ vor dem zweyten π weg, z. B. ἐμπίπλημι, Il. 21, 311. doch tritt μ wieder ein, sobald das Augm. den Grund der Aenderung aufhebt, z. B. ἐνεπίμπλασαν, Lobeck Phryn. p. 95. die Dichter bedienen sich indess der Formen mit u. ohne μ auch gegen diese Bestimmung nach dem Versbedarf. Unatt. sind die Formen πιμπλάω, πιμπλέω, πιμπλάνω, stets intr. ist das an seinem Orte nachzusehende πλήθω, πίπλημαι, obgleich danach mehre transit. Temp. zu πίμπλημι gebildet sind: das praes. ΠΛΑΩ od. ΠΛΕΩ, wovon πλέος, πλέως, πλήρης, und das Lat. *pleo*, *impleo*, *plenus*, ist ungebr. — *Voll machen*, *füllen*, *anfüllen*, das was man füllt im acc., womit man es füllt im gen. δέπας οἴνοιο, τράπεζαν ἀμβροσίης, πήρην σίτου, ἐναύλους νεκύων, φρένας θάρσους u. dgl. Hom. Med. u. Pass. *voll seyn* od. *werden*, *sich füllen*, wovon od. womit, τινός, Hom. der aor. med. nimmt aber auch häufig den acc. zu sich, πλήσασθαι δέπας οἴνοιο, sich den Becher mit Wein füllen, Il. 9, 224. θυμὸν πλήσασθαι, m. d. gen. sich ersättigen, wie *animum explere*, Od. 17, 603. 19, 198. dah. überh. sättigen, befriedigen.

πιμπράω, = πίμπρημι, unatt.

πίμπρημι, inf. πιμπράναι, [ᾰ] im praes. u. impf. ganz nach ἵστημι, alle übrigen Temp. nach πρήθω, w. m. s. Wenn in der Zusammensetzung ein μ vor das erste π kommt, fällt wie bey πίμπλημι das μ vor dem zweyten π weg, z. B. ἐμπίπρημι, doch tritt μ wieder ein, sobald das Augm. den Grund der Aenderung aufhebt, z. B. ἐνεπίμπρασαν, doch binden sich die Dichter an diese Regel nicht, sondern folgen dem Versbedarf. Grundbdtg: *entzünden*, verbrennen: *aufblasen*, aufschwellen, s. alles nähere unter πρήθω.

πίν od. πῖν, kom. Abkürzung st. πῖναι von πίνω, Lucill. 28, 3. doch zieht Jac. die viell. aus der gemeinen Sprechweise genommene Form πεῖν aus der Pfalzer Hdschr. vor.

πίνα, ἡ, = πίνος, sehr zw.

πινᾰκηδόν, adv. (πίναξ) brettweis, Ar.

πινᾰκιαῖος, αία, αῖον, (πίναξ) von der Grösse od. Dicke eines Bretts.

πινᾰκίδιον, τό, Dim. von πίναξ, kleines Brett, Tafelchen, kleine oder schlechte Tafel, bes. Schreibtäfelchen: kleiner Teller, kleine Schüssel um Speisen darauf zu setzen: kleines od. schlechtes Gemälde. [ῐ]

πινάκιον, τό, = πινακίδιον. [ᾰ]

πινᾰκίς, ίδος, ἡ, = πινακίδιον. 2) im plur. wie δέλτοι, Diptome, Lat. *codicilli*.

πινᾰκίσκος, ὁ, = πινακίδιον.

πινᾰκογράφέω, (γράφω) auf ein Brett od. eine Tafel schreiben, zeichnen, malen, dav.

πινᾰκογράφία, ἡ, das Schreiben, Zeichnen, Malen auf ein Brett od. eine Tafel, Verfertigung einer Zeichnung, eines Gemäldes.

πινᾰκογράφικός, ἡ, όν, zur πινακογραφία gehörig, geschickt, geneigt, von

πινᾰκογράφος, ον, (γράφω) auf ein Brett od. eine Tafel schreibend, zeichnend, malend. [ᾰ]

πινᾰκοθήκη, ἡ, (θήκη) Saal wo man Gemälde aufbewahrt, Bildersaal, Landchartensammlung.

πινᾰκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Brettverkäufer. 2) der auf einem Brett zusammengereihte, gerupfte kleine Vögel verkauft, Ar.

πινάκωσις, ἡ, Bretterwerk, Sparrwerk, *contabulatio*. [ᾰ] von

πίναξ, ᾰκος, ὁ, *Brett*, Od. 12, 67. dah. b) jede hölzerne od. andre *Tafel*, Il. 6, 169. bes. *Schreibtafel*, *Rechentafel*. c) weil in ältester Zeit alle Speisen auf hölzernen Tafeln aufgetragen zu werden pflegten, *Schüssel*, *Teller*, Od. 1, 141. 16, 49. diese Benennung blieb auch für die nachherigen irdnen, silbernen, goldnen u. s. w. d) *Gemälde*, *Zeichnung*, wie das Lat. *tabula*, weil sie gew. auf Holz gemacht wurden. e) Anschlagebrett: auch die Anzeige daran: insbes. Inhaltsanzeige, Verzeichniss, Berechnung, Register, Katalogus, Περγαμηνοὶ πίνακες, die Verzeichnisse der Pergamenischen Bibliothek. (nach Hemst. von einem alten ΠΙΝΟΣ, d. i. *pinus*, also eigentl. ein *fichtenes* Brett: nach Buttm. von πλάξ, so dass ν nach Dor. Art für λ gesetzt, und ι wie in πιννός eingeschoben wäre. [῰–]

πινάριον, τό, eine Art Vitriol, sonst σταλακτίς.

πῑνᾰρός, ά, όν, Ion. πινηρός, (πίνος) schmutzig, dav.

πῑνᾰρόω, schmutzig machen.

πῑνάω, (πίνος) schmutzig seyn, Ar.

πίνδᾰλος, ὁ, eine unbek. Vogelart.

Πινδόθεν, adv. vom Pindos her od. herab, Pind. von

Πίνδος, ὁ, *Pindos*, hoher Berg in Thessalien, Pind.

πῑνηρός, ή, όν, Ion. st. πιναρός.

πίνικόν, τό, s. πιννικόν.

πίννα u. πίννη, ἡ, *die Steck-* od. *Stechmuschel*, die sich im Meeresgrunde mit einer Art seidner Fäden befestigt, s. das folg. eine Art derselben soll auch die orientalischen Perlen erzeugen: dav.

πιννικόν od. πινικόν, τό, auch πίννινον, verst. ἔριον, eine Art schmutzig weisser Seide von der Stechmuschel, πίννα, die gesammelt, gesponnen, zu Kleidern, Handschuhn, Strümpfen gewebt u. zu andern Putz verarbeitet ward, wie auch noch geschieht.

πίννινον, τό, s. das vorherg.

πιννόθριξ, τρῑχος, (θρίξ) μαλλός, Wolle wie die schmutzig weissen Seidenfäden der πίννα.

πιννοτήρης, ου, ὁ, (πίννα, τηρέω) der Wächter in der Steckmuschel, eine Krebsart.

πιννοτρόφος, ον, (τρέφω) Steckmuscheln nährend.

πιννοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φυλάσσω) = πιννοτήρης. [ῠ]

πινώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der πίννα.
πῑνόεις, εσσα, εν, (πίνος) poet. st. πιναρός, schmutzig, Ap. Rh.
πῖνον, τό, ein Gersteutrank, Bier.
πίνος, ὁ, *Schmutz*, bes fettiger Schmutz, Schmiere, Fettglanz. [man findet gew. πῖνος betont, wie es auch im EM. p. 672, 40. u. AB. 1. p. 22, 11. steht, u. dazu mag die wahrsch. Ableitg von πίων, – –, den Anlass gegeben haben: aber alle entscheidenden Dichterstellen wie Soph. OC. 1259. Ap. Rh. 2, 200. fodern ein kurzes Iota, alle abgeleiteten Wörter haben es anerkanntermaassen kurz, (nur πινάραχαίτης macht eine Ausnahme bey Tzetz. Anteh. 398. 400. aber diess Wort war nicht anders in den Hexameter zu bringen, u. ausserdem ist Tzetzes in prosodischen Dingen eine so schlechte Auctorität wie möglich) u. endlich erkennen mehrere Gramm. wie Arcad. p. 63, 21. u. Draco p. 121, 17. πίνος ausdrücklich an] dav.
πῑνόω, beschmutzen, schmutzig machen.
πίννυμι, = πινύσκω, πινύσσω. [∪–∪]
πίννυσις, ἡ, Klugheit, Ueberlegung. [∪∪∪] von πῑνύσκω, = πινύσσω.
πῑνύσσω, verständig od. klug machen, witzigen, verständigen, belehren, erinnern, ermahnen, Il. 14, 249. auch πινύσκω und πινύω. (von πνέω, πέπνυμαι, mit eingeschobnem Iota.) dav.
πῑνῡτή, ἡ, Verstand, Klugheit, Il. 7, 289. Od. 20, 71.
πῑνῡτής, ῆτος, ἡ, = πινυτή.
πῑνῡτός, ή, όν, (πινύσσω, πινύω) verständig, klug, einsichtsvoll, Od. dav.
πῑνῡτότης, ητος, ἡ, = πίννυσις, πινυτή.
πῑνῡτόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) verständiges Sinnes.
πῑνύω, = πινύσσω, πινύσκω.
πίνω, fut. πίομαι, spätere Form πιοῦμαι, Lobeck Phryn. p. 31. aor. ἔπιον, inf. πιεῖν, imperat. πίε, Od. 9, 347. aber nach Homer bes. b. d. Kom. gew. πῖθι, Athen. 10. p. 446. B. perf. πέπωκα, perf. pass. πέπομαι, aor. pass. ἐπόθην, adj. verb. ποτός, ποτέον, wovon das Lat. *poto*: von diesem Temp. braucht Hom. praes. u. impf. act. u. pass., letzteres selten, fut. u. aor. act., die inf. πίνειν, πινέμεναι, πινέμεν, und πιεῖν, πιέειν, πιέμεν. — *Trinken*, von Menschen u. Thieren, oft b. Hom. der es gern mit ἐσθίειν, ἔδειν, δαίνεσθαι od. φαγεῖν verbindet: gew. m. d. acc., aber auch m. d. gen. von etwas trinken, des Weines trinken, u. dgl. Od. 11, 96. 15, 373. 22, 11. übrigens sagte der Grieche ebenso πίνειν κρητῆρας οἴνοιο, Il. 6, 232. wie wir, eine Flasche Wein trinken: übertr. herunterschlürfen, begierig einsaugen, bes. mit dem Gehör, z. B. μέλη, Jac. AP. p. 96. Vgl. πιπίσκω, πίσω, *tränken*. [Iota ist in πίνω stets lang, weshalb Strato 96. πίνε in πίε verändert werden musste: im fut. πίομαι ist es bald lang, bald kurz, doch scheinen die Ep. die Länge vorgezogen zu haben, die bey ihnen wenigstens im part. herrscht, Il. 13, 493. Od. 10, 160. πίομαι selbst hat nach beyden Messungen Theogn. 956. u. 1125. vgl. Athen. 10. p. 446. D. fg. im fut. πιοῦμαι u. im aor., den imperat. πῖθι ausgenommen, ist Iota immer kurz.]
πῑνώδης, ες, (πίνος, εἶδος) schmutzig, dav.
πῑνωδία, ἡ, Schmutzigkeit, Unreinigkeit.
πίνωσις, ἡ, (πινόω) Beschmutzung. [∪–∪]
πῑοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt des Buchstaben πῖ.
πίομαι, fut. zu πίνω, w. m. s. Hom.
πῖον, ονος, τό, Fett, Fettigkeit, fette Milch: eigentl. neutr. von πίων.
πῑόνομος, ον, (πίων, νομή) mit fetten Weiden, zw. L. b. Aesch. st. ποιόνομος.
πῖος, πία, πῖον, seltne poet. Form st. πίων, dav. πιότερος, πιότατος, Comp. u. Superl. zu πίων.
πῖος, εος, τό, = πῖαρ, zw.
πιότης, ητος, ἡ, (πῖος, πίων) Fettigkeit, Fett.
πίπερι, εως, τό, = πέπερι, Pfeffer, dav.
πιπερίς, ίδος, ἡ, der Pfefferbaum.
πῑπίζω, = πιπίσκω, zw.
πῑπίσκω, f. πίσω, [– –] aor. ἔπῖσα, (πίνω) *zu trinken geben*, dah. *tränken*, m. doppeltem acc. πίσω σφε Δίρκας ὕδωρ, ich werde ihnen Dirke's Wasser zu trinken geben, Pind. I. 6, 108.
πιπλάω, = πιμπλάω, poet.
πίπλημι, = πίμπλημι, w. m. s. poet.
πίπλω, poet. st. πίμπλημι, hat sich einzig in dem impf. ἔπιπλον b. Hes. sc. 291. erhalten: aber auch hier lesen Robins. Heinr. u. a. mit den besten Hdschr. ἔπιτνον.
πίπος od. πῖπος, ἡ, = πιπώ.
πίπος, ὁ, ein junger, noch piepender Vogel, *pipio*, Ath. viell. richtiger πίππος wegen des folg.
πιππίζω, ίσω, piepen, wie junge Vögel schreyen, Ar. Av. 307.
πίπρα, ἡ, = πιπώ.
πιπράσκω, Ion. πιπρήσκω, perf. πέπρᾶκα, perf. pass. πέπρᾱμαι, aor. ἐπράθην, [ᾱ] fut. 3. πεπράσομαι, [ᾱ] dagegen ist fut. 1. πρᾱθήσομαι unatt.: fut. u. aor. act. fehlen, u. werden von περάω herübergenommen: *verkaufen*, bes. über das Meer od. doch ausserhalb Landes, wie περάω, w. m. s. (zu bemerken ist, dass die Ionier statt des langen α durch alle Temp. η setzen, u. dass das pf. πεπρᾶσθαι sehr häufig statt des aor. πραθῆναι steht.)
πιπράω, poet. st. πιμπράω.
πίπρημι, poet. st. πίμπρημι, w. m. s.
πιπρήσκω, Ion. st. πιπράσκω.
πίπτω, fut. πεσοῦμαι, Ion. πεσέομαι, aor. ἔπεσον, inf. πεσεῖν, perf. πέπτωκα: Homer braucht praes. u. aor. häufig, vom perf. nur das part. πεπτεώς, ῶτος, so dass εω in Eine Sylbe zusammenschmilzt, Il. 21, 503. Od. 22, 384. u. das fem. πεπτηῶσα, Od. 13, 98. Att. ist das part. πεπτώς, ῶτος: ausserdem findet sich wie von einem Stamm ΠΕΤΩ ein aor. 1. ἔπεσα, b. Eur. u. ein aor. 2. ἔπετον, b. Pind. u. a. Dorern. — Grundbdtg: *fallen*, *niederfallen*, *stürzen*, und dah. wenn bestimmte Absicht damit verbunden ist, *sich werfen*, Hom. er verbindet nie, was man nach deutschem Sprachgebrauch erwarten sollte, πίπτειν εἰς —, desto häufiger πίπτειν ἐν —, bes. πίπτειν ἐν κονίῃσιν, in den Staub stürzen, näml. um sich nie wieder daraus zu erheben, Il. 11, 425. 13, 205. 508. u. sonst oft: überh. drückt die Verbindung von πίπτειν mit ἐν, die auch b. d. Att. sehr gebräuchlich ist, neben dem Begriff *des Hineinfallens* nothwendig auch den zweyten *des Drinliegenbleibens*

aus, während πίπτειν εἰς — nur *das Hineinfallen* bezeichnet, welcher Unterschied ganz ebenso zwischen βάλλειν εἰς — und βάλλειν ἐν — obwaltet, und dem Lat. *ponere, collocare in aliqua re* zum Grunde liegt: dasselbe gilt von dem blossen dat. πεδίῳ πίπτειν, zu Boden stürzen u. liegen bleiben, Il. 5, 82. auch b. d. Att. Seidl. Eur. El. 424. ebenso πίπτειν ἐπὶ χθονί, Od. 24, 535. dafür oft bey Hom. mit dem adv. χαμαὶ πίπτειν: mit εἰς zuerst b. Hes. op. 622. Th. 873. vgl. Pors. Eur. Hec. 1018. Besonderer Gebrauch: 1) πίπτειν ἔν τινι, *sich mit Gewalt worauf werfen* oder *stürzen*, um nicht wieder davon abzulassen, bevor man seinen Zweck nicht erreicht hat, dah. einen Sturm od. Angriff worauf machen, ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν, Il. 13, 742. 2) πίπτειν ἔκ τινος, *heraus-fallen, herausgerathen* aus etwas, ohne dass man es weiss od. will, bes. ἐκ θυμοῦ πίπτειν τινί, jemandem aus dem Herzen fallen, d. i. aus seiner Gunst fallen, um seine Gunst od. Liebe kommen, Il. 23, 595. umgekehrt πίπτειν εἰς τι, εἰς δεῖμα, ὀργήν, κακότητα u. dgl. wohinein gerathen, nachhom. 3) πίπτειν μετὰ ποσὶ γυναικός, sinnlich darstellender Ausdruck statt des allgemeinen, vom Weibe *geboren werden*, Il. 19, 110. ganz unser *fallen* od. *geworfen werden*, nur dass der deutsche Sprachgebrauch diesen Ausdruck auf die Thiere beschränkt. 4) *fallen* od. *bleiben*, im Kampf, in der Schlacht, sehr häufig b. Hom. z. B. Il. 8, 67. 11, 85. 158. 16, 600. 19, 227. Od. 8, 524. 22, 254. auch mit näherer Bestimmung, θηήκοντες πίπτουσι, Il. 1, 243. und νέκυες πίπτοντες, Il. 10, 200. b) ebenso vom Fallen der gemähten Aehren, Il. 11, 69. 18, 552. u. abgehauener Bäume, Il. 23, 120. 5) *fallen, sinken, sich legen*, d. i. nachlassen, ablassen, an Kraft verlieren, schwächer werden, aufhören, bes. vom Winde, ἄνεμος πέσε, der Wind legte sich, Od. 19, 202. Βορέαο πεσόντος, Od. 14, 475. vgl. λήγω: auch m. d. dat. ταῖς ἐλπίσι πεσεῖν, in seinen Hoffnungen nachlassen, d. i. seine Hoffnungen sinken lassen, Polyb. 6) *unterliegen, erliegen*, bes. von besiegten Heeren, πίπτειν ὑπ' ἐλασσόνων, durch wenigere unterliegen, Thuc. überh. zusammenfallen, einstürzen. 7) *durchfallen*, d. i. mislingen, verunglücken, vergebens unternommen werden, dah. τὰ πεπτωκότα, das Mislungene, Valck. Hipp. 718. 8) *vom Fallen der Würfel*, τὰ πεσόντα, das was beym Würfeln fällt, dah. b) übertr. *vom Zufall* od. *Schicksal*, ausfallen, auslaufen, einen Ausgang haben od. nehmen, *evenire*, Valck. Hipp. 388. überh. sich zutreffen od. ereignen. 9) *zusammenfallen, zusammentreffen*, der Zeit nach, dah. zu Einer und derselben Zeit geschehn, πίπτει ὑπὸ τοὺς ἡμετέρους χρόνους, es fällt in unsre Zeit. b) bes. der Art od. Beschaffenheit nach zusammenfallen, dah. *zusammenpassen*, zusammengehören, sich zusammen schicken, passen für etwas, εἴς τι. c) überh. wozu od. wohin *gehören*, angehören, unter eine gewisse Classe od. Abtheilung *fallen*, ὑπὸ λόγον πίπτειν, der Rechenschaft *anheim fallen*, Polyb. 10) *zufallen*, d. i. zu Theil werden, τινί, bes. von Einkünften, πρόσοδος πίπτει τῷ δήμῳ, die Einnahme fällt dem Volke zu, Polyb. auch ohne dat. πίπτει τὰ τέλη, die Abgaben kommen ein od. *sind fällig*, τὸ πεσὸν ἀπὸ τῆς τιμῆς ἀργύριον, das vom Kaufpreise einkommende oder *fällige* Geld. — Poet., aber nachhom. Nebenform ist πιτνέω. — (πίπτω ist, wie auch der alte Stamm ΠΕΤΩ zeigt, ohne Zw. verw. mit πετάννυμι, πέτομαι, πέταμαι: zu ΠΕΤΩ aber verhält sich πίπτω, wie ῥίπτω zu ῥέπω, μίμνω zu μένω, γίγνομαι zu ΓΕΝΟΜΑΙ, u. s. w.) [Iota ist in πίπτω wie in ῥίπτω schon an sich oder von Natur lang, Draco p. 73, 18. 79, 21. Herm. Eur. Herc. f. 1371.]

πίπώ, οῦς, ἡ, eine Art Baumhacker.

πίσα, ἡ, (πιπίσκω) = πίστρα. [ῐ]

πίσῐνος, ίνη, ινον, (πίσος) von Erbsen, Ar. [⏑⏑?]

πισμός, ὁ, (πιπίσκω) = ποτισμός, Gramm.

πίσον, τό, = πίσος.

πίσος od. πισός, ὁ, auch πίσσος und πίσον, eine Hülsenfrucht, wahrsch. eine Art Erbsen, Lat. *pisum*, Ar. (wahrsch. von πτίσσω) [⏑⏑?]

πῖσος, εος, τό, (πίνω, πιπίσκω, πίσω) *ein feuchter, reichlich bewässerter Ort*, wasserreiche Niederung, Au, Wiese, Marschland mit üppigem Pflanzenwuchs, Il. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99. scheint nur im nom. u. acc. plur. gebraucht zu seyn: wird auch hie und da, aber minder richtig, πίσσος und πεῖσος geschr. Ruhnk. ep. cr. p. 53. ist bloss poet.

πίσσᾰ, ἡ, Att. πίττᾰ, (πεύκη, πίτυς) *Pech*, hartes od. flüssiges, auch *Theer*: sprichw. μελάντερον, ἢ̔ πίσσα, unser *pechschwarz*, Il. 4, 277. vgl. Bast ep. cr. p. 90. 2) das selbst ausfliessende Harz. 3) der Peehbaum, Fichte, Tanne, Kiefer: dav.

πισσᾰλῖφέω und πισσᾰλοιφέω, (ἀλείφω) mit Pech od. Theer beschmieren, betheeren, dav.

πισσαλῖφής, ές, u. πισσᾰλοιφής, ές, betheert.

πίσσανθος, εος, τό, (ἄνθος) der dünne, obenauf schwimmende Theil des flüssigen Pechs, *flos picis*, auch πισσέλαιον u. ὄρρος πίσσης.

πισσάσφαλτος, ἡ, (ἄσφαλτος) Erdpech mit Theer gemischt.

πισσέλαιον, τό, (ἔλαιον) Oel mit Pech gemischt. 2) = πίσσανθος.

πισσήεις, εσσα, εν, (πίσσα) pechig, nach Pech riechend od. schmeckend: auch = πίσσινος.

πισσήρης, ες, = πισσήεις, Aesch. Choeph. 265.

πισσηρός, ά, όν, = πισσήεις.

πισσίζω, ίσω, (πίσσα) dem Pech ähneln, wie Pech schmecken od. riechen.

πίσσῐνος, ίνη, ινον, Att. πίττινος, (πίσσα) von Pech, daraus gemacht od. bestehend.

πισσίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Pech angemachter Wein.

πισσοειδής, ές, (εἶδος) pechartig.

πισσοκαυτέω, (καίω) Pech aus Fichten od. Föhren brennen, Theer schwelen.

πισσόκηρος, ὁ, (κηρός) Wachsharz, mit dem die Bienen ihre Stöcke ausschmieren.

πισσοκονέω, s. πισσοκωνάω, dav.

πισσοκονία, ἡ, = πισσοκωνία.

πισσοκοπέω, (κόπτω) wie πισσόω, mit Pech bestreichen od. überziehn, pichen, verpichen. 2) mit Pech beschmieren und die Haare ausziehn, durch Pechpflaster abhären: dav.

πισσοκοπία, ἡ, das Verpichen. 2) das Abhären durch Pechpflaster.
πισσοκοπικός, ή, όν, zum πίσσοκόπος gehörig.
πισσοκόπος, ον, (κόπτω) mit Pech bestreichend, verpichend. 2) durch Pechpflaster abhärend.
πισσοκωνάω, auch πισσοκωνέω, (κῶνος, 5. κωνάω, 2.) mit Pech bestreichen od. überziehn, bepichen: dasselbe ist πισσοκωνέω, nur dass dieses mit κόνις, κονία, κονέω, zusammengesetzt ist, dav.
πισσοκώνητος, ον, mit Pech bestrichen, μόρος, der Tod dessen, welcher mit Pech bestrichen im Feuer stirbt.
πισσοκωνία, ἡ, Bepichung, Verpichung: über die gleichbdtde Form πισσοκονία, wie ἀμμοκονία u. ὀστρακοκονία gebildet, s. unter πισσοκωνάω.
πισσοκωνίζω, ἰσω = πισσοκωνάω.
πίσσος, ὁ, s. πίσος.
πισσοτρόφος, ον, (τρέφω) Pech nährend od. gebend.
πισσουργέω, (πισσουργός) Pech machen, Theer schwelen, dav.
πισσούργιον, τό, Pechhütte, Theerofen.
πισσουργός, όν, Att. πιττουργός, (ἔργον) Pech machend, Theer schwelend.
πισσόω, Att. πιττόω, (πίσσα) pichen, verpichen, mit Pech od. Theer bestreichen od. überziehn, theeren. 2) insbes. kupferne Bildsäulen mit Pech überziehn, um sie abzuformen. 3) den Leib mit Pech überziehn, um alle Haare davon wegzunehmen, durch Pechpflaster abhären, wie Weichlinge und Weiber thaten, dav.
πισσώδης, ες, (εἶδος) pechartig, pechig, voll Pech.
πίσωσις, ἡ, Att. πίττωσις, (πισσόω) das Verpichen, Bestreichen od. Ueberziehn mit Pech.
πισωτής, οῦ, ὁ, der Verpichende, mit Pech Bestreichende od. Ueberziehende.
πισωτός, ή, όν, Att. πιττωτός, (πισσόω) verpicht, mit Pech bestrichen od. überzogen.
πιστάκη, ἡ, der Pistacienbaum: auch = d. folg. [ᾰ]
πιστάκια, τά, die Frucht der πιστάκη, auch φιττάκια und ψιττάκια geschr. [ᾰ]
πίστευμα, τό, (πιστεύω) Unterpfand der Treue, Aesch.
πίστευσις, ἡ, (πιστεύω) das Anvertrauen.
πιστευτικός, ή, όν, (πιστεύω) zum Glauben, Trauen, Anvertrauen gehörig, geschickt od. geneigt: πιστευτικῶς ἔχειν τινί, worauf vertrauen, Plato.
πιστευτός, ή, όν, vertraut, anvertraut, von
πιστεύω, (πίστις) glauben, trauen, vertrauen, sich auf jemand od. auf eine Sache verlassen, τινί. 2) anvertrauen, übergeben, überlassen, τινί τι. 3) pass. πιστεύομαί τι, st. πιστεύεταί μοί τι, man vertraut mir an, übergiebt mir. b) πιστεύεσθαί τι, sich von der Wahrheit einer Sache überzeugen, daran glauben.
πιστήρ, ῆρος, ὁ, (πείθω) = ποτιστήρ, ποτιστής, dav.
πιστήριον, τό, = ποτιστήριον.
πιστικός, ή, όν, (πίνω) trinkbar, flüssig, NT. zw.
πιστικός, ή, όν, (πίστις) zum Glauben od. zur Treue gehörig, treu. 2) häufig st. πειστικός, überzeugend, überredend, oder pass. gern gehorchend.
Πίστιος, ὁ, Ζεύς, der *Jupiter Fidius* der Römer, Dion Hal. von
πίστις, εως, ἡ, (πιστός) Treue u. Glauben, Vertraun, Zutraun, dergleichen man andern schenkt od. bey andern hat, bey Hes. op. 374. im plur. obgleich diese Stelle auch zu Bdtg 5. gehören kann: dah. auch Glaube an etwas, Ueberzeugung von einer Sache. 2) Zuversicht, Dreistigkeit. 3) Treue, Redlichkeit, Ehrlichkeit. 4) Gehorsam; Folgsamkeit. 5) Beweis od. Unterpfand der Treue, Versicherungs- od. Ueberzeugungsmittel, Zeugniss, Beweis, dah. Unterpfand der Treue, Bürgschaft, Zusicherung, Versprechen, gegebnes Wort, Eidschwur u. dgl. wie *fides*, Valck. Hipp. 1321. πίστιν δοῦναι καὶ λαβεῖν, = πιστὸν δ. κ. λ.
πιστόν, τό, s. πιστός, 1. h.
πιστοποιέω, (πιστοποιός) glaubhaft machen, bestätigen, dav.
πιστοποίησις, ἡ, Bestätigung.
πιστοποιός, όν, (ποιέω) glaubhaft machend, bestätigend, überzeugend.
πιστός, ή, όν, (πείθω) von der Person, der man glauben od. trauen kann od. muss, auf die man sich verlassen kann, *treu*, zuverlässig, sicher, aufrichtig, redlich, glaubwürdig, πιστὸς ἑταῖρος, Hom. πιστὰ πιστῶν = πιστότατοι, Aesch. auch häufig m. d. dat. πιστότατος δέ οἱ ἔσκε, Il. 16, 147. πιστός ἐστιν ἐμοί, er hat Glauben od. Vertraun bey mir. b) von Sachen, worauf man trauen oder bauen kann, zuverlässig, sicher, glaubhaft, ὅρκια πιστά, Hom. οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν, den Weibern ist nicht mehr zu trauen, Od. 11, 456 ächt, wahrhaft, wovon man sich leicht u. gern überzeugt, überzeugend, dah. τὸ πιστόν als Subst. wie πίστις, das was Glauben giebt, von jemandes Treue versichert, Unterpfand, Verbürgung, πιστὰ δοῦναι καὶ λαβεῖν, Pfänder der Treue geben u. empfangen, Pfänder unter einander wechseln, wodurch man sich gegenseitig verbürgt. auch πιστὰ τιθέναι: aber πιστὰ θεῶν ποιεῖσθαι, die Götter als Zeugen wobey anrufen. 2) act. wie πίσυνος oder πιστεύων, *glaubend*, *trauend*, vertrauend, sich verlassend auf jemand, τινί, Theogn. 283. Schaef. Soph. OC. 1031. Pors. Eur. Hec. 1125. b) folgend, gehorchend, folgsam, gehorsam.
πιστός, ή, όν, (πίνω) trinkbar, zum Trinken.
πιστότης, ητος, ἡ, (πιστός) Treue, Redlichkeit, Glaubwürdigkeit.
πιστοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Wächter, Wächterinn der Treue. [ῠ]
πιστόω, ώσω, (πιστός) jemanden treu od. zuverlässig machen, ihn Bürgschaft od. Sicherheit leisten lassen, τινά, dah. πιστοῦν τινα ὅρκοις, einen durch Schwüre Bürgschaft leisten lassen, Thuc. 2) Pass. u. Med. sich Bürgschaft oder Sicherheit leisten, sich verbürgen, πιστώσασθαι und πιστωθῆναι, Il. 6, 233. h. Merc. 536. mit näherer Bestimmung, ἐπέεσσιν, Il. 21, 286. πιστωθῆναι ὅρκῳ τινί, jemandem durch einen Eid Bürgschaft leisten, Od. 15, 436. auch πιστοῦμαί τινα ὅρκῳ und ὑφ' ὅρκου, Soph. OC. 650. b) πιστωθῆναι ἑνὶ θυμῷ, im Herzen vertrauen od. Zutraun fassen, sich überzeugen lassen, Od. 21, 218. dah. πιστωθείς, wie πίσυνος, der vertrauende, Soph. OC. 1039. c) πιστώσασθαί τι, glauben, Opp.
πίστρα, ἡ, (πατέομαι) die Tränke. b) Gefäss zum Tranken, Trinkgefäss.

πίστρις, ιος, ἡ, eine Art Kriegsschiff, auch πρίστις, w. m. s.

πίστρον, τό, = πίστρα, b.

πίστωμα, τό, (πιστόω) Versicherung, Bestätigung, wie πίστις und πιστόν: bey Aesch. γηραλέα πιστώματα st. πιστοὶ γέροντες.

πίστωσις, εως, ἡ, (πιστόω) Beglaubigung, Versicherung, Bestätigung.

πιστωτικός, ή, όν, (πιστόω) zum Bestätigen gehörig od. geschickt.

πισσίγγιον, τό, Schusterwerkstätte, von

πίσσυγγος, ὁ, der Schuster. (von πίσσα?) [nach Alex. Aet. b. Athen. 15. pag. 699. C. ist sota lang, wenn nicht πίσσυγγος, πισσίγγιον geschrieben werden muss.]

πίσυνος, η, ον, (πείθω, πείθω) trauend, vertrauend, sich verlassend auf eine Person od. eine Sache, im Vertraun od. in Zuversicht worauf, stets m. d. dat. Διΐ, πατρὶ ἐμῷ, τόξοισι, κάρτεϊ, ἠνορέῃ, Hom. der nur das masc. braucht. 2) folgsam, gehorsam, τινί, Orph. [ῠῠῠ]

πίσυρες, οἱ, αἱ, neutr. πίσυρα, τά, Aeol. st. τέσσαρες, τέσσαρα, vier, Hom. [ῠ–] auch πέσσυρες u. πέσυρες wird als Aeol. angeführt.

πίσω, fut. zu πιπίσκω. [––]

πιτάριον, τό, eine Figur von der Gestalt des Buchstaben Π.

πιτνάω u. πίτνημι, poet. st. πετάννυμι, ausbreiten, ἠέρα πίτνα, st. ἐπίτνα, Il. 21, 7. πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, die Arme gegen mich ausbreitend, Od. 11, 392. ebenso im med. πίτναντο εἰς αἰθέρα χεῖρας, Pind. N. 5, 20. (doch haben jetzt die Ausg. πίτναν τ' εἰς αἰθ.) vgl. πίτνω.

πιτνέω, aor. ἔπιτνον, part. πιτνών, inf. πιτνεῖν, poet. Nebenform von πίπτω, gew. mit dem Nebenbegriff eines *dauernden* Fallens, also *sinken*, *niedersinken*, häufig b. Pind. u. d. Trag. Herm. Eur. Herc. f. 1371. Homer kennt diese Form noch nicht. (in den Ausg. findet man häufig πίτνω st. πιτνῶ, πίτνων st. πιτνῶν u. dgl. aber das praes. πίτνω ist der Griech. Sprache durchaus fremd.)

πίτνημι, = πιτνάω, πετάννυμι, Od. 11, 392.

πίτνω, = πετάω, πετάννυμι, nur b. Hes. sc. 291. ἔπιτνον ἀλωῇ στάχυας, sie breiteten auf der Tenne die Aehren hin, doch ist auch hier die Lesart nicht unbestritten, s. Heinr. p. 197. (für πιτνέω ward πίτνω niemals gebraucht.)

πίττᾱ, ἡ, Att. st. πίσσα.

πιττάκιον, τό, Lat. *pittacium*, ein Läppchen od. Stückchen Leder, mit Salbe zu bestreichen u. auf Wunden od. sonst kranke Theile des Leibes zu legen, wofür man auch πεττάκια geschrieben findet, Piers. Moer. p. 306. 2) ein Blatt aus der Schreibtafel. [ᾰ̆]

πίτταξις od. πίτταξυς, ἡ, die Frucht der κρανεία, Kornelkirsche, auch μάφαον u. μάφαος.

πίττινος, ίνη, ινον, Att. st. πίσσινος.

πιττόω, πίττωσις, πιττωτός, ή, όν, Att. st. πισσόω u. s. w.

πιτύα, ἡ, zw. L. st. πυτία.

πιτύϊνος, ίνη, ινον, (πίτυς) fichten, von der Fichte gemacht od. genommen, bes. ῥητίνη, Fichtenharz: ἡ πιτυΐνη, ein unbek. Rankengewächs. [ῠῠῠῠ]

πίτυϊς, ίδος, ἡ, (πίτυς) die Frucht der Fichte, der Kern aus dem Fichtenzapfen, κῶνος, Pinienkern, Lobeck Phryn. p. 397. 2) = πιτυΐνη ῥητίνη, Fichtenharz. [ῠῠῠ]

πῑτῡλείω, (πίτυλος) die Hände im Rudern schnell bewegen: dah. überh. wie ἐρέσσω, sich rasch bewegen, sich rühren, thätig seyn.

πῑτῡλίζω, = πιτυλεύω: bes. in der Fechterkunst von einer schnellen Bewegung der Hände. 2) πιτυλίζειν γάλα ἐν φύλλοις, Milch auf Blätter tröpfeln, Hipp. dav.

πῑτύλισμα, τό, jede schnelle Bewegung. [ῠ̆]

πίτυλος, ὁ, die rasche u. regelmässige Bewegung der Hände und Ruder nach dem Tacte des κελευστής, das mit dem Fallen und Schlagen der Ruder verbundne Geräusch u. Geplätscher des Wassers, dah. überh. *das Rudern*. 2) übertr. von jeder ähnlichen raschen od tactmässigen Bewegung u. dem damit verbundnen Geräusch, als a) *von Schlagen*, bes. von den schnell auf einander folgenden Faustschlägen der πύκται: auch von den Schlägen der Trauernden gegen Brust und Wangen: überh. Schlag, Hieb, Streich, ἐνὶ πτυλῳ, auf Einen Streich, Aesch. Pers. 972. b) *vom Tropfenfall*, das Gerieseln der fallenden Regentropfen, das rieselnde Herabtröpfeln der Thränen, das Träufeln des sprudelnden Weins in den Becher. c) *das Schwingen* od. *Werfen*, der Stoss der Speere und andrer Waffen. d) eine Art *Leibesbewegung*, wobey man auf den Zehen stand, die Hände emporhob, und schnell abwechselnd die Eine vorwärts, die andre rückwärts bewegte. e) πίτυλος μανίας, φοβου, die heftige innere Bewegung der Raserey, der Furcht u dgl. von jeder leidenschaftlichen Gemüthsbewegung. (nach den Gramm. durch Buchstabenumstellung st. τίπτιλος, τύπιλος, nach Neuern von πτίσσω, πίπτω.) [ῠῠῠ]

πιτύνη, ἡ, zw. L. st. πυτίνη.

πῑτῐόεις, εσσα, εν, (πίτυς) reich an Fichten, voll Fichten: fichtenartig.

πιτιοκάμπη, ἡ, (κάμπη, 3.) die giftige Fichtenraupe 2) eine Art kleiner Fichtenzapfen.

πῑτῠοκάμπτης, ου, ὁ, (κάμπτω) *Fichtenbeuger*, Beyname des Räubers Sinnis, der die Wanderer zwischen zwey zusammengebogne Fichten spannte, und sie, indem er diese wieder auseinander schnellen liess, zerriss: auch πῑτῡκάμπτης.

πῑτῠόστεπτος, ον, (στέφω) fichtengekränzt.

πῑτῠοτρόφος, ον, (τρέφω) Fichten nährend.

πῑτῠοῦσσα, ἡ, st. πιτυόεσσα, eine Pflanze. 2) Name mehrer Inseln, Fichteninsel.

πῑτῡρῑνός, ή, όν, (πίτυρον) von Kleie.

πῑτῡρίας, ου, ὁ, ἄρτος, Kleienbrod.

πῑτῡρίᾶσις, ή, der Kleiengrind. [Ῑ]

πῑτῡρῐος, ία, ιον, = πιτυρινός. [ῠ̄]

πῑτῡρίς, ίδος, ἡ, ἐλαία, eine kleine Olivenart.

πῑτύρισμα, τό, = πιτυρίασις. [ῠ̄]

πῑτῡρίτης, ου, ὁ, = πιτυρίας.

πῑτῡροειδής, ές, (εἶδος) kleienartig. 2) schorfartig, von

πίτυρον, τό, (πτίσσω) *Kleie*, Hülse des gemahlenen od. geschrotenen Getraidekorns, Lat. *furfur*, gew. im plur. 2) *Schorf*, Ausschlag auf der Haut, bes. am Kopfe, wie Kleien, der Kleiengrind, *furfures*, *porrigo*, auch πιτυρίασις u. πιτύρισμα. [ῠ–ῠ] dav.

πῑτῡρόομαι, einen Schorf, einen Hautausschlag haben od. bekommen.
πῑτῡρώδης, ες, (εἶδος) kleienartig. 2) schorfartig.
πίτυς, υος, ἡ, *die Fichte* od. *Föhre*, Lat. *pinus*, Hom. poet. dat. plur. πίτυσσιν, Od. 9, 186. nach Opp. mit doppelten Tangeln od. Nadeln, wie *pinus sylvestris*, *montana* und *rubra*: sprichw. πίτυος δίκην ἐκτρίβεσθαι, wie eine Fichte ausgerottet werden, d. i. *mit Stumpf u. Stiel*, weil die Fichte umgehauen nicht wieder Schösslinge aus der Wurzel treibt, Hdt. 6, 37. von Menschen, deren ganzes Geschlecht hinweggetilgt wird, so dass auch von ihrer Nachkommenschaft nichts weiter verlautet. 2) bey den Dichtern auch was von der Fichte gemacht wird, Schiff, Kienfackel, Fichtenkranz, u. dgl. Vgl. πεύκη. [ῠ̆] dav.
πῑτύσπεπτος, ον, = πιτύοστεπτος.
(πιτίω) ursprüngliche od. verlängerte Form von πτύω, *spucken*, die sich aber nur in dem Lat. *pityaso*, *pityisma*, erhalten hat, s. aber πυτίζω.
πῑτῡώδης, ες, (πίτυς, εἶδος) fichtenartig: voll von Fichten.
πῑτῡών, ῶνος, ὁ, (πίτυς) Fichtenwald.
πιφαλλίς, ίδος, ἡ, = πίφιγξ.
πιφάσκομαι, = πιφαύσκομαι, Hes. Th. 655.
πιφαύσκω, reduplicirte Form von ΦΑΩ, ΦΑΥΣΚΩ, φαίνω, verw. mit φάσκω, φημί, wie διδάσκω von ΔΑΩ, δαίω, δαῆναι, eigentl. erscheinen lassen, zeigen, deutlich machen, ein Zeichen geben, τινί, Il. 10, 502. bes. durch Worte, dah. *anzeigen*, *ansagen*, ankündigen, verkündigen, melden, erzählen, τί, h. Hom. Merc. 540. τινί τι, Il. 10, 478. Od. 11, 442. 12, 165. sagen, versichern, erklären, τινί, Il. 18, 200. ἔπεα ἀλλήλοισι od. ἔπος πάντεσσι πιφαύσκειν, Worte zu einander, zu allen sprechen, Il. 10, 22. Od. 22, 131. 247. Med. πιφαύσκομαι, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, τί, Il. 12, 280. 21, 333. h. Ap. 444. bes. durch Worte, bezeichnen, kenntlich machen, nachweisen, zuweisen, τινί τινα, Od. 15, 518. dah. wie im act. ansagen, ankündigen, melden, erzählen, τί, Il. 15, 97. Od. 2, 32. 44. Hes. Th. 655. wo die Ausg. πιφάσκεται haben, τινί τι, Il. 16, 12. 21, 99. Od. 2, 162. 13, 37. 21, 305. 23, 202. bey Spätern im med. auch *sich sagen lassen*, dah. erfahren, vernehmen, hören, Nic. das Wort ist bloss poet., bes. Ep. [Iota ist in der ersten Hälfte des Hexameters vor der Penthemimeres immer lang, wie Il. 10, 478. 502. 18, 500. h. Merc. 540. in der zweyten nach der Penthemimeres immer kurz: da nun das Med. an allen von mir verglichnen Stellen in der zweyten Vershälfte steht, hat es durchgängig kurzes Iota: auch das Act. steht in der Od. immer u. späterhin gew. in der zweyten Hälfte, u. hat dah. gleichfalls Iota öfters kurz: ebenso ist es immer kurz b. d. Att. Dichtern, wie Aesch. Choeph. 276. und diess scheint auch darum die urspr u wahre Quantität zu seyn, weil bey allen ähnlichen Reduplicationen, wie in δῐδάσκω, τῐταίνω, τιτύσκομαι, der Vocal kurz ist, s. Herm. Eur. Herc. f. 1371.]
πίφιξ, ηκος, ὁ, = πίφιγξ.
πίφιγξ, ιγγος, ὁ, ein unbestimmter Vogel.
πίω, conj. aor. zu πίνω, Od.
ΠΙΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίνω u. πιπίσκω hergeleitet werden.
πιώδης, ες, fettig, zw.
πίων, neutr. πῖον, gen. πίονος, *fett*, *feist*, wohlgenährt, wohlbeleibt, bes. von Thieren, Hom. *fettig*, δημός, Il. 22, 501. Od. 14, 428. 2) übertr. vom Boden, *fett*, *fruchtbar*, ergiebig, ἀγρός, δῖμος u. dgl. Hom. dah. überh. *reich*, begütert, wohlhabend, wohlversehn, οἶκος, ναός, ἄδυτον, Hom. πίονι μέτρῳ, in reichlichem Maasse, Theocr. Comp. u. Superl. πῐότερος, πῐότατος, wie zu πῖος gebildet, Il. 9, 577. h. Ap. 48. [ῐ]
πῑών, όντος, part. aor. zu πίνω, Od.
πλαγγόνιον, τό, Dim. von πλαγγών. 2) eine Art Salbe.
πλάγγος, ὁ, eine Adlerart, auch νηττοκτόνος und μόρφνος, Lat. *plancus*.
πλαγγών, όνος, ὁ, (πλάσσω) eine Wachspuppe, Spielpuppe.
πλᾰγιάζω, άσω, (πλάγιος) wie πλαγιόω, in die Quere stellen od. ziehn, schief machen, auf die Seite wenden, πλ. πρὸς τοὺς ἀντίους ἀνέμους, laviren, wo ναῦν hinzuzudenken ist. 2) in der Fechtersprache, einen unerwarteten Seitenhieb führen oder eine Finte machen: dah. übertr. täuschen, LXX. 3) bey den Gramm. abbiegen, d. i. flectiren, decliniren: dav.
πλᾰγιασμός, ὁ, das in die Quere Stellen, das Schiefmachen.
πλᾰγιαυλίζω, ίσω, auf der Querflöte blasen, von
πλᾰγίαυλος, ὁ, (πλάγιος, αὐλός) die Querflöte, sonst πλάγιος αὐλός, Schaef. Long. pag. 333. 2) als adj. πλᾰγίαυλος, ον, die Querflöte spielend.
πλᾰγιόκαρπος, ον, (καρπός) mit Früchten auf den Seiten.
πλᾰγιόκαυλος, ον, (καυλός) mit Stengeln auf den Seiten.
πλάγιος, ία, ιον, auch zweyer End. *quer*, *schief*, *schräg*, in die Quere, auf die Seite gewendet od. gestellt, von der Seite, *obliquus*, *transversus*, dah. τὰ πλάγια, die Seiten, in der Kriegssprache die Flanken, ἐκ πλαγίου, von der Seite her, in die Flanke, πλαγίους λαβεῖν τοὺς πολεμίους, den Feinden in die Flanken fallen, πλάγιον παραδιδόναι τι, eine Blösse womit geben: von Gegenden, abhängig, abschüssig. 2) übertr. als Gegens. des Graden, ungrad, unredlich, winkelzügig, zweydeutig, versteckt, hinterlistig, Pind. furchtsam: zweifelhaft. 3) bey den Gramm. πτῶσις πλάγιοι, *casus obliqui*. (gew. Ablg von πλᾰ́γος, wegen der Quantität des α zw. nach andern von πλάξ, s. πλαίσιον.) [ᾰ̆]
πλᾰγιοσύντακτος, ον, (πλάγιος, συντάσσω) mit den *casibus obliquis* construirt.
πλᾰγιότης, ητος, ἡ, (πλάγιος) schiefe Stellung od. Richtung. 2) *casus obliquus*.
πλᾰγιοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φυλάσσω) der die Seiten od. Flanken des Heeres auf dem Marsch bewacht u. schützt. [ῠ̆]
πλᾰγιόω, (πλάγιος) = πλαγιάζω.
πλαγκταῖς, s. πλάξ.
πλαγκτήρ, ῆρος, ὁ, (πλάζω) der irren machende, verwirrende, od. der irrende, Beyw. des Bacchus.
πλαγκτός, ή, όν, (πλάζω) in die Irre getrieben, umherirrend, umherschweifend, unstät, πέτραι Πλαγκταί, die Irrfelsen, Od. 12, 61. 2) übertr.

irres Geistes, geistesverwirrt, verrückt, Od. 21, 363. 3) ungewiss, schwankend: b. d. Att. auch zweyer End. dav.

πλαγκτοσύνη, ἡ, poet. st. πλάνη, ἄλη, das Herumirren, Herumschweifen, Od. 15, 343.

πλαγκτύς, ύος, ἡ, = das vorherg. zw. L. b. Lyc. 1045.

πλάγος, τό, die Seite, altdor. Wort, von dem man πλάγιος u. sicherer das Lat. *plaga* herleitet.

ΠΛΑΓΧΩ, s. πλάζω.

πλαδαρός, ά, όν, (πλαδάω) *nass, feucht*, bes. zu nass, durch Nässe erschlafft oder verdorben, matschig, weichlich, schwammig, z. B. σάρξ, faul, οὖλα, scorbutisches Zahnfleisch, dav.

πλαδαρότης, ητος, ἡ, Nässe, Zustand eines nassen Körpers.

πλαδάρωμα, τό, wie von πλαδαρόω, = πλάδος. [ᾰ]

πλαδάω, (πλάδος) nass od. zu nass seyn, überflüssige Nässe haben, dah. schlaff, weichlich, schwammig seyn od. werden.

πλαδδιάω, Plattheiten sagen od. begehn, Albernheiten od. Narrenpossen treiben, albern reden, irre reden, faseln, Lakon. Wort b. Ar. Lys. 171. 990. (gew. Ablg von πλάζομαι: viell. richtiger von βλάξ, od. es ist auch blosse Nachahmung des Naturlauts, wie ταφλάζειν, *blaterare*, u. unser *plappern*.)

πλάδη, ἡ, = πλάδος, Emped. [ᾰ]

πλάδοις, εσσα, εν, = πλαδαρός.

πλάδος, τό, *Nässe, Feuchtigkeit*, bes. überflüssige Nässe, dadurch bewirkte Schlaffheit, Weichlichkeit, Schwammigkeit, Fäule. [⏑⏑] dav.

πλαδώδης, ες, (εἶδος) = πλαδαρός.

πλάζω, dazu, wie von ΠΛΑΓΧΩ, fut. πλάγξω, aor. ἔπλαγξα, wie πλανάω, *umherirren machen* od. *lassen*, in der Irre umherjagen od. umhertreiben, bes. von der rechten Bahn wegtreiben, verschlagen, Il. 17, 751. 21, 269. Od. 24, 307. übertr. irre machen, verwirren, Od. 2, 396. von seinem Plan od. Vorhaben ablenken, Il. 2, 132. überh. verleiten, verführen. Med. u. pass. πλάζομαι, fut. πλάγξομαι, aor. ἐπλάγχθην, *umherirren*, umherschweifen, umherstreichen, sich verirren, oft bey Hom. ἀπὸ χαλκόφι χαλκὸς ἐπλάγχθη, Erz prallte vom Erz ab, Il. 11, 351. (πλάζω) st. πελάζω, kommt nicht vor, aber die aor. pass. zu πελάζω, ἐπλάσθην und ἐπλάθην, [ᾰ] werden sowie das Subst. πλᾶτις auf eine solche Grundform zurückgeführt, vgl. πλάθω.

πλᾰθάνη, ἡ, Platte, Brett od. Form, worauf od. worin Brod, Kuchen u. a. Gebäck zubereitet wird, in Niedersachsen *ein Platen*. (entw. von πλάσσω, od. von πλάτος.) [ᾰ]

πλάθανον, τό, u. πλάθανος, ὁ, = πλαθάνη. [ᾰ]

πλάθω, poet. st. πελάζω, *nähern*, nahe bringen, daran bringen. 2) intr. *sich nähern*, nahe kommen, τινί, Soph. El. 220. Phil. 728. ebenso im med. πλάθομαι. [–]

πλαίσιον, τό, ein längliches Viereck, jeder so gestaltete Körper, ἰσόπλευρον πλ. ein gleichseitiges Viereck, wie πλινθίον: bes. von der Schlachtordnung oder Stellung eines Heeres, dah. εἰς τὰ πλαίσια βάλλειν, st. εἰς τὰ πλάγια, in die Flanken fallen. (verw. mit πλάξ, πλάτος, πλατύς, πλάγιος.)

πλαισός, ή, όν, = βλαισός.

πλᾰκιρός, ά, όν, (πλάξ) = πλατύς, breit, Theocr.

πλᾰκία, ἡ, st. ἀμπλακία, sehr zw. Seidl. dochm. p. 25.

πλάκϊνος, ίνη, ινον, (πλάξ) brettern, hölzern, od. aus einer Platte bestehend, von einer Platte. [ᾰ]

πλακίς, ἡ, Bank, Sitz, Ruhebett von Blumen, Hesych.

πλᾰκίτης, ου, ὁ, fem. πλᾰκῖτις, ιδος, = πλακώδης.

πλακόεις, εσσα, εν, (πλόξ) platt, flach, eben, breit, vgl. πλακοῦς.

πλᾰκουντάριον, τό, Dim. von πλακοῦς. [ᾰ]

πλακούντιον, τό, Dim. von πλακοῦς.

πλᾰκουντοποιϊκός, ή, όν, zum Kuchenbacken od. Kuchenbäcker gehörig, ihn betreffend, von

πλᾰκουντοποιός, όν, (ποιέω) Kuchen backend: Kuchenbäcker.

πλᾰκουντώδης, ες, (εἶδος) kuchenartig.

πλᾰκοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. aus πλακόεις, Kuchen, wegen der breiten Gestalt.

πλᾰκόω, (πλάξ) mit Platten belegen, plattiren.

πλάκτωρ, ορος, ὁ, Dor. st. πλήκτωρ.

πλᾰκώδης, ες, (πλάξ, εἶδος) plattenartig, blätterig: überh. = πλακόεις.

πλᾰκωτής, οῦ, ὁ, (πλακόω) μαρμάρου, der mit Marmorplatten belegt.

πλᾰνάω, ήσω, (πλάνη) wie πλάζω, in die Irre od. vom rechten Wege ab führen, von Schiffen, verschlagen: überh. irre führen, irre leiten, irre machen, verleiten, verführen, verwirren, täuschen, m. d. gen. Schaef. mel p. 88. Med. πλανάομαι, irre gehn, herum irren, herum schweifen, sich verirren, Il. 23, 321.

πλᾰνίομαι, Ion. st. πλανάομαι.

πλάνη, ἡ, wie ἄλη, das Irren, Herumirren, Herumschweifen, Herumziehn. 2) übertr. Irrung, Irrthum. [⏑–]

πλάνημα, τό, (πλανάω) das Irren, der Irrgang. 2) übertr. der Irrthum. [ᾰ]

πλᾰνής, ῆτος, ὁ, der Herumirrende, Herumschweifende, *erro*: πλανῆτες ἀστέρες, die Irrsterne, Planeten.

πλᾰνηοίεδρος, ον, (ἕδρα) von umherschweifendem, unstätem Sitze, von

πλάνησις, ἡ, (πλανάω) das in die Irre Treiben oder Verschlagen, τῶν νεῶν, Thuc. 8, 42. 2) übertr. das Irremachen, Verführen. [⏑–⏑]

πλᾰνητεύω, umherirren, von

πλᾰνήτης, ου, ὁ, fem. πλανῆτις, ιδος, (πλανάω) irrend, herumirrend, herumschweifend, dav.

πλᾰνητικός, ή, όν, herumirrend. 2) irre machend.

πλᾰνῆτις, ίδος, ἡ, fem. von πλανήτης.

πλᾰνητός, ή, όν, (πλανάω) irregeführt, verirrt. 2) irrend, dem Irrthum unterworfen.

πλάνιος, ον, poet. st. πλάνος. [ᾰ]

πλᾰνοδία, ἡ, (πλάνος, ὁδός) Irrweg, Irrgang, h. Hom. Merc. 75. [wo des Verses wegen die eigentlich kurze Anfangssylbe lang gebraucht ist.] (nach andern ist es adj. πλανόδιος, ία, ιον, Irrwege gehend, und in der Stelle des Hymn. πλανοδίας βοῦς zu verbinden.)

πλάνος, η, ον, auch zweyer End. umherirrend, umherschweifend, Landstreicher, Taschenspieler, Gaukler u. dgl. πλάνοι ἀστέρες, die Irr- od. Wandelsterne, Gegens. ἄπλανοι, Fixsterne. b) act. irreführend, täuschend, trügend, Betrüger. — 2) πλάνος, ὁ, als Subst. das Umherirren, Umherschweifen, Br. Soph. OT. 67. b) übertr. Irrthum, Fehler, Ausschweifung. [ᾰ] dav.

πλᾰνοστῐβής, ές. (στείβω) von Herumirrenden betreten, Aesch.
πλᾰνύττω, = πλανάομαι, umherirren, Ar. Av. 3.
πλᾰνώδης, ες, (εἶδος) = πλανητικός.
πλάξ, ἡ, gen. πλακός, jeder platte, flache, breite Körper od. Raum, Tafel, Platte, Blatt, Brett, Fläche, Ebne, Blachfeld, πόντου, Meeresfläche, Pind. vgl. Jac. AP. p. 521. Bergfläche, Soph. platter Stein, Grabstein, Kuchen u. dgl. (der irr. dat. πλαγκταῖς oder πλακταῖς b. Orph. st. πλαξί ist sehr zw.)
πλάξιππος, ον, Dor. st. πλήξιππος, Pind.
πλάσις, εως, ἡ, (πλάσσω) das Bilden, Bildung, Form, Gestalt. 2) in der Musik = πλάσμα. [ᾰ]
πλάσμα, τό, (πλάσσω) das Gebildete, Geformte, bes. aus Thon od. Wachs, Bildwerk. 2) das Angebildete od. Nachgebildete, Nachgeahmte, angenommene Gestalt, Form od. Manier, χαρακτήρ: Nachäffung, Erdichtung, Verstellung, Gegens. des Natürlichen und Wahren. 3) in der Musik, das Verkünstelte u. Gezierte beym Vortrage, bes. die Neigung zu weichlichen Modulationen u. Coloraturen sowohl beym Gesange, als beym Spiel der Instrumente, Entkräftung der reinen und vollen Stimme durch Triller, Gurgeltöne u. dgl. s. zu Persius 1, 17. und Quinct. instit. 1, 8, 2. auch vom ähnlich verkünstelten Vortrage des Redners, Declamators, Vorlesers, Schauspielers.
πλασμᾰτίας, ου, ὁ, (πλάσσω) erdichtet, falsch, lügenhaft. 2) Lügenfreund, Plut.
πλασμᾰτικός, ή, όν, (πλάσμα) nachbildend.
πλασμᾰτογράφος, ον, (γράφω) erdichtete Reden für bloss mögliche, nicht wirkliche Fälle schreibend. [—γρᾰφος.]
πλασμᾰτώδης, ες, (πλάσμα, εἶδος) erdichtet, fabelhaft, einer Erdichtung ähnlich.
πλάσσω, Att. —ττω, fut. πλάσω, [υ—] *bilden, formen, gestalten*, bes. aus weichen Massen, wie Erde, Thon, Wachs, ἐκ γαίης, Hes. op. 70. auch πηλῷ, κηρῷ u. dgl. zuerst von dem Künstler, der in diesen Stoffen arbeitet, modellirt u. dgl. und von der Biene: wahrsch. verw. mit πλήσσω, klatschen, klitschen, mit weichen Massen hantieren, dah. kleben, schmieren, streichen, bekleben, beschmieren, bestreichen. 2) überh. bilden, gestalten, *ausbilden*, z. B. τὴν ψυχήν, auch τὸ σῶμα, den Leib durch Uebung, Bewegung, gute Nahrung und Pflege stattlich herausarbeiten, Plato. 3) übertr. *künstlich gestalten*, d. i. erdichten, ersinnen, erlügen, erheucheln, vorgeben, verfälschen, nachahmen, verstellen u. verhehlen: vom Vortrag des Redners od. Sängers, sich künstlicher Modulationen bedienen, s. πλάσμα, 3. überh. liegt der Gegens. gegen das Einfachnatürliche u. Wahre darin.
πλάστειρα, ἡ, fem. von πλαστήρ, Bildnerinn.
πλαστήρ, ῆρος, ὁ, = πλάστης.
πλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Bildner, Former, Schöpfer: bes. der in Thon od. Wachs arbeitende Künstler.
πλαστίγγιον, τό, Dim. von πλάστιγξ.
πλάστιγξ, ιγγος, ἡ, Ion. πλήστιγξ, *die Zunge am Wagebalken*, dah. auch *der Wagebalken* selbst, u. wegen der Aehnlichkeit *das Joch der Pferde*. Im plur. *die Wagschalen*, und wegen der Aehnlichkeit *die Austerschalen*. 2) ein Holz zum Einrenken der Glieder, *regula* od. *ferula*. 3) ein Werkzeug zum κότταβος. 4) *die Peitsche*, von πλήσσω, Aesch.
πλαστικός, ή, όν, (πλάσσω) zum Bilden gehörig od. geschickt: ἡ πλαστική, verst. τέχνη, die Kunst, aus Thon, Gyps, Wachs u. dgl. zu bilden, zu formen od. zu modelliren, Bildnerey.
πλάστις, ιδος, ἡ, fem. von πλάστης, Bildnerinn.
πλαστογρᾰφέω, (πλαστογράφος) Schriften verfälschen, falsche Schrift machen, dav.
πλαστογρᾰφία, ἡ, verfälschte, falsche, erdichtete od. nachgeahmte Schrift.
πλαστογράφος, ον, (γράφω) Schriften verfälschend od. nachahmend. [—γρᾰφος.]
πλαστοκόμης, ου, ὁ, der künstliche oder falsche Haare trägt.
πλαστολάλος, ον, (λαλέω) Erdichtetes schwatzend. [—λᾰλος.]
πλαστολογέω, Erdichtetes reden, lügen, von
πλαστολόγος, ον, (λέγω) Erdichtetes redend, lügend, ὁ πλ. Lügner.
πλαστός, ή, όν, (πλάσσω) gebildet, geformt, bes. aus Thon od. Wachs, Hes. Th. 513. 2) übertr. erdichtet, ersonnen, erlogen, dah. falsch, unächt. (für πεπλαστός steht es wohl nirgends: an der einzigen dafür beygebrachten Stelle wenigstens, Aesch. Eum. 53. sind οὐ πλαστὰ φυσήματα nicht *unnahbares* Schnauben, sondern *nicht künstlich gemachtes*, d. i. natürliches, wirkliches.)
πλαστουργέω, (πλαστουργός) bilden, formen, dav.
πλαστούργημα, τό, das Gebildete, Erdichtete: Bild, Gedicht.
πλαστουργός, όν, (ἔργον) bildend, formend: erdichtend, erdenkend.
πλάστρα, τά, Ohrgehänge.
πλάστρια, ἡ, fem. zu πλαστήρ, Bildnerinn.
πλάτα, ἡ, s. πλάτη.
πλᾰτᾰγέω, ήσω, *klatschen, klappern*, in die Hände klatschen, Theocr. 8, 88. von zusammen od. an einander schlagenden breiten Körpern, einen klatschenden Schall von sich geben, s. πλαταγώνιον. 2) transit. *schlagen*, dass es klatscht od. sonst laut ertönt, στήθεα, τύμπανα u. dgl. In der ersten intr. Bdtg ward auch das Med. gebr. von
πλᾰτᾰγή, ἡ, (πλατάσσω, πλάτος, πλατύς) *das Klatschen, Klappern*, jedes Gerausch, das durch das Zusammenschlagen zweyer breiter Körper entsteht. 2) die Klapper, Kinderklapper.
πλᾰτᾰγημα, τό, (πλαταγέω) das Geklatsche. [ᾰ]
πλᾰτᾰγίζω, = πλαταγέω. 2) schnattern, von der Gans, zw.
πλαταγωνίω, (πλαταγών) = πλαταγέω.
πλᾰτᾰγώνιον, τό, das breite Blatt der Mohnblume, *Klatschrose*, und der Anemone, *Klatschblatt*, das als eine Art Liebesorakel gebraucht ward, indem der Liebende es hohl über den Daumen u. Zeigefinger der linken Hand legte, und mit der flachen rechten draufschlug: je heller es klatschte, desto günstiger war das Zeichen: auch auf den fleischigen Theil des linken Oberarms ward das Blatt gelegt, und im übrigen ebenso verfahren, Theocr. 3, 29. 11, 57. vgl. τηλίφιλον. 2) kleine Kinderklapper, Dim. von
πλᾰτᾰγών, ῶνος, ἡ, (πλαταγή) die Klatsche, Klap-

per, Kinderklapper. 2) πλαταγών, ῶνος, ὁ, das Klatschblatt des Mohns u. ähnlicher Blumen, zw.

Πλάταια, ἡ, Il. in Prosa gew. Πλαταιαί, αἱ, *Plataeae*, Stadt in Boeotien. [ᾰ]

πλᾰτᾰμώδης, ες, (εἶδος) von plattem od. flachem Ansehn, breit und eben, von

πλᾰτᾰμών, ῶνος, ὁ, (πλάτη, πλάτος, πλατύς) jeder platte, flache, breite Körper od. Raum, Platte, Fläche, bes. *ein breiter, platter Stein*, h. Hom. Merc. 128. ein solcher Felsen in, an od. unter dem Meere, im Bette eines Flusses, am Ufer, jede platte, breite Steinmasse. (die Form πλάταμος ist sehr zw.)

πλᾰτᾰνῐ́ος, ία, ιον, (πλάτανος) vom Platanus, dazu gehörig, μῆλα πλατάνια od. πλατανίστινα, eine Art Aepfel. [ᾰ]

πλᾰτᾰνῐστής, οῦ, ὁ, Dor. πλατανιστάς, = πλατανών. 2) ein unbek. Fisch.

πλᾰτᾰνῐστῐνος, ίνη, ινον, = πλατάνιος.

πλᾰτᾰνῐστος, ἡ, = πλάτανος, Il. 2, 307. 310. [ᾰ]

πλᾰτᾰνιστοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. st. πλατανιστόεις, = πλατανών, Theogn. 882.

πλάτᾰνος, ἡ, *der Platanus* od. *die Platane*, ein schattiger, dem Ahorn ähnlicher Baum. (von πλάτος, πλατύς, wegen der Breite seiner Blätter od. seiner sich nach allen Seiten hin weit ausbreitenden Aeste. [ᾰ] dav.

πλᾰτᾰνώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des Platanus: voll Platanen.

πλᾰτᾰνών, ῶνος, ὁ, (πλάτανος) Platanenhain, Garten voll Platanen, *platanetum*.

πλάταξ, ακος, ὁ, der Fisch κορακῖνος. [⏑–]

πλᾰτάσσω, (πλάτη, πλάτος, πλατύς) mit zwey breiten od. flachen zusammengeschlagnen Körpern ein Geräusch machen, klappern, klatschen.

πλᾰτεῖα, ἡ, s. unter πλατύς.

πλᾰτιάζω, (πλατύς) platt, breit reden od. aussprechen, bes. von der breiten Dorischen Aussprache, Dor. πλατιάδω, Theocr. 15, 88. u. das. Valck. p. 380. man findet auch πλατειάζω, dav.

πλᾰτῐασμός, ὁ, die platte, breite Aussprache, bes. der Dorer.

πλατῖον, τό, (πλατύς) die Platte od. Tafel.

πλᾰτίως, adv. von πλατύς.

πλάτη, ἡ, auch πλάτα, ἡ, (πλάτος, πλατύς) Platte, die platte od. breite Oberfläche eines Körpers, bes. a) das breite untere Ende des Ruders, *palmula remi*, dah. auch das ganze Ruder, nach Hesych. selbst das Schiff. b) die Meeresfläche, *aequor*. c) die breiten, flach geschweiften Rippenknochen, dav. ὠμοπλάται, die Schulterblätter. [⏑–]

πλάτιγξ, ιγγος, ἡ, = πλάτη, Lobeck Phryn. p. 72. auch πλάτυγξ geschr. [ᾰ]

πλᾰτῖον, τό, Dim. von πλάτη.

πλᾰτῖον, adv. Dor. st. πλησίον.

πλᾰτις, ιδος, ἡ, (ΠΛΑΤΙΣ, πελάζω) poet. st. πελάτις, Ehefrau, Ar. Ach. 132.

πλᾰτίστᾰκος, ὁ, eine grosse Art des Fisches μύλλος. 2) = ὁ μυλλός

πλάτος, εος, τό, (πλατύς) die Breite od. Fläche, ἐν πλάτει od. κατὰ πλάτος, in aller Breite, d. i. ausführlich. [⏑⏑]

πλᾰτόω, (πλατύς) platt od. breit machen, wie das Holz zum breiten Unterende des Ruders.

πλάττω, Att. st πλάσσω.

πλᾰτυάμφοδος, ον, (ἄμφοδος) mit breiten Wegen od. Strassen.

πλᾰτυαύχην, ενος, (αὐχήν) mit breitem Nacken od. Halse.

πλᾰτυγάστωρ, ορος, (γαστήρ) breitbäuchig.

πλᾰτῠγίζω, = πλατύς, πλάτυγξ) das Wasser mit dem breiten Unterende des Ruders schlagen, plätschern, rudern. 2) platt. od. breit reden: grosssprechen, grossprahlen, wie πλατίζομαι.

πλᾰτυγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) breitzüngig.

πλάτυγξ, ὴ, s. πλάτιγξ. [⏑–]

πλᾰτύζομαι, (πλατύς) = πλατυγίζω, 2.

πλᾰτύκαρπος, ον, (καρπός) mit breiter Frucht. [ῠ]

πλᾰτύκαρφος, ον, (κάρφος) breitzweigig. [ῠ]

πλᾰτύκαυλος, ον, (καυλός) breitstengelig. [ῠ]

πλᾰτύκερκος, ον, (κέρκος) breitschwänzig. [ῠ]

πλᾰτύκερως, ωτος, (κέρας) breitgehörnt. [ῠ]

πλᾰτῠκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) breitköplig.

πλᾰτῠκορία, ἡ, (κόρη, 3.) widernatürliche Erweiterung der Pupille, so dass man gar nichts sieht, auch πλατυκορίασις u. μυδρίασις, das Gegentheil von στενοκορίασις.

πλᾰτῠκορίᾰσις, ἡ, = das vorherg.

πλᾰτῠκός, ἡ, όν, (πλατύς) breit, weitläuftig, ausführlich.

πλᾰτῠλέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) breiter Schwätzer.

πλᾰτῠλόγος, ον, (λέγω) breit od. weitläuftig redend.

πλᾰτῠλόγχος, ον, (λόγχη) breitspitzig, mit breiter Lanzenspitze: τὸ πλ. als Subst. breitspitzige Lanze. [ῠ]

πλᾰτύνω, (πλατύς) breit machen: dah. ausbreiten, verbreiten, erweitern: breit od. platt aussprechen. Med. sich breit machen, gross thun. [⏑––]

πλᾰτύνωτος, ον, (νῶτος) breitrückig. [ῠ]

πλᾰτῠόνῐχος, ον, s. πλατυώνυχος.

πλᾰτῠόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) breit- od. weitäugig. 2) act. die Augen erweiternd.

πλᾰτύουρος, ον, (οὐρά) breitschwänzig. [ῠ]

πλᾰτύπ λος, ον, (πῖλος) mit breitem Filze. [ῠ]

πλᾰτῠπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) mit breitem Purpurstreifen od. -saume.

πλᾰτύπους, ποδος, (πούς) breitfüssig. [ῠ]

πλᾰτῠπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit breitem Angesicht.

πλᾰτύπῡγος, ον, (πυγή) mit breitem Hintern.

πλᾰτῠρρημοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) Breite od. Weitschweifigkeit im Reden.

πλᾰτῠῤῥῖν, ῖνος, (ῥίν) breitnasig.

πλᾰτύῤῥοος, ον, zsgz. πλατύῤῥους, ουν, (ῥέω) breit fliessend od. strömend.

πλᾰτύῤῥυγχος, ον, (ῥύγχος) breitschnauzig, breitschnabelig.

πλᾰτύῤῥῡμος, ον, (ῥύμη) breitstrassig.

πλατύς, εῖα, ύ, *platt*, *weit*, *breit*, *eben*, Hom. weit verbreitet, Il. 2, 474. Od. 14, 101. πλατὺς γέλως, Lachen mit weit aufgerissnem Munde Ar. Ach. 1125. Lobeck Phryn. p. 472. auch πλατὺ γελᾶν. b) ἡ πλατεῖα, verst. ὁδός, Strasse, *plateau*: auch die flache Hand, verst. χείρ. 2) *salzig*, ὕδωρ, πόμα, Hdt. 2, 108. wahrsch. weil man urspr. unter πλατὺ ὕδωρ überh. das Meer verstand, wovon nachher der bes. Begriff des Salzigen allein festgehalten wurde: aber πλατὺς Ἑλλήσποντος, Il. 7, 86. 17, 432. ist nicht

der salzige, sondern der breite Hellespont, näml. in seiner südlichen Erweiterung am Vorgebirg Sigeon, im Gegensatz seiner Verengung bey Abydos. Comp. und Superl. *πλατύτερος, πλατύτατος.* (dav. *πλάτη, πλάτος*, wie unser *platt*, verw. mit *πλῆϑος.*) [ῐ]

πλᾰτύσημος, ον, (*σῆμα*) mit breitem Saum oder Vorstoss, *ἡ πλατύσημος, tunica laticlavia*, Gegens. *ἡ στενόσημος, tunica angusticlavia: τὸ πλατύσημον, latus clavus.* [ῠ]

πλάτυσμα, τό, (*πλατύνω*) jeder ausgebreitete Körper, Platte, *σιδήρου*, Eisenplatte, breites Stück Zeug u. dgl. [ᾰ]

πλᾰτυσμός, ὁ, (*πλατύνω*) das Ausbreiten, Breitmachen: übertr. Grossthuerey, Grossprahlerey.

πλᾰτύστερνος, ον, (*στέρνον*) mit breiter Brust.

πλᾰτυστομέω, platt od. breitmündig aussprechen, wie *πλατειάζω*, von

πλᾰτύστομος, ον, (*στόμα*) breitmündig, mit breitem od. weit offen stehendem Munde: mit solchem Munde sprechend, dah. platt od. breit aussprechend, wie bes. die Dorer thaten.

πλᾰτύσχιστος, ον, (*σχίζω*) breit gespalten.

πλατύτης, ητος, ἡ, (*πλατύς*) Breite, Weite. [ῠ]

πλᾰτύφυλλος, ον, (*φύλλον*) breitblätterig.

πλᾰτύχωρος, ον, (*χῶρος*) von breitem Platz oder Raum. [ῠ]

πλᾰτυώνυξ, ῡχος, und *πλᾰτυῶνῡχος, ον*, (*ὄνυξ*) breitnägelig, breithufig: die Form *πλατυόνυχος* ist schlecht.

πλᾰτωχέτης, ου, ὁ, (*πλᾶτιον* st. *πλησίον, ἔχω*) der Nahewohnende, Plut.

ΠΛΑΩ, ungebr. Thema, von dem man den syncop. aor. *ἐπλήμην* zu *πελάζω* herleitet, dav. *πλῆτο*, Il. 14, 438. *πλῆντο*, Od. 8, 57. s. *πελάζω.*

πλέας, Il. 2, 129. s. *πλέες.*

πλέγδην, adv. (*πλέκω*) flechtweis.

πλέγμα, τό, (*πλέκω*) das Geflochtne, Flechtwerk, Korb, Netz, Haargeflecht, Haarflechte, *πλ. γυίων*, Umarmung, vgl. Jac. AP. p. 590. dav.

πλεγμᾰτεύω, Flechtwerk machen.

πλεγμάτιον, τό, Dim. von *πλέγμα.* [ᾰ]

πλεγνύω, poet. st. *πλέκω.* [– ⏑ –]

πλέες, οἱ, acc. *πλέᾱς*, Ep. Comparativ zu *πολύς, mehrere*, Il. 2, 129. 11, 395. nur im nom. und acc. plur. masc. vorkommend: dav. Dorisch zusammengezogne Form *πλεῖς.*

πλεθρῑαῖος, αία, αῖον, von der Grösse des *πλέθρον.*

πλεθρίζω, urspr. im *πλέθρον* auf und ab laufen: übertr. sich im Reden ergehn, grossprahlen, aufschneiden, Theophr.

πλέθριον, τό, Dim. von *πλέθρον.* 2) der Röm. Circus.

πλέθρισμα, τό, (*πλεθρίζω*) ein Wettlauf nach dem Maasse des *πλέθρον.*

πλέθρον, τό, als Längenmaass, der sechste Theil des *στάδιον*, 100 Griech. od. 104 Röm. Fuss: auch eine Rennbahn von dieser Länge u. der Wettlauf in derselben. 2) als Flächenmaass, 10000 Fuss ins Geviert: bey Röm. Gegenständen ist es das *jugerum*, eine Hufe von 240 Fuss in die Länge und 120 in die Breite, also 28800 ins Geviert: bey Hom., der sich stets der Form *πέλεθρον* bedient, kommt es nur als Flächenmaass vor. (wahrsch. von *πλήϑω*, im Allgemeinen wie *πλειών* die Ausfüllung irgend eines Maasses bezeichnend.)

Πλειάς, άδος, ἡ, Ion. *Πληϊάς*, das Siebengestirn: *Πλειάδες, αἱ*, Ion. *Πληϊάδες*, die sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, die vom Zeus unter die Sterne versetzt das Siebengestirn bildeten, Il. 18, 486. Od. 5, 272. beydemal in der Ion. Form. (man leitet *Πλειάς* von *πλέω* ab, weil die Schifffahrt mit des Siebengestirns Aufgang anhob, mit seinem Untergang schloss.)

πλεῖμα, τό, alte Schreibart st. *πλῆμα, πλῆσμα*, s. *πλεών.*

πλεῖν, Att. st. *πλέον, mehr*, wie *δεῖν* st. *δέον*, Koen Greg. p. 140. Piers. Moer. p. 294.

πλειονομοιρέω, (*πλείων, μοῖρα*) mehr Theile haben.

πλειονότης, ητος, ἡ, (*πλείων*) Mehrheit, grössere Länge.

πλειόνως, adv. von *πλείων*, mehr.

πλεῖος, πλείη, πλεῖον, Ion. u. Ep. st. *πλέος, voll*, b. Hom. die gew. Form, s. *πλέος.*

πλειότερος, έρη, έρον, Comp. von *πλεῖος*, voller, Od. 11, 359. dah. reicher, begüterter.

πλειότης, ητος, ἡ, = *πλειονότης*, zw.

πλεῖς, s. *πλέες.*

πλειστάκις u. *πλειστάκι*, adv. (*πλεῖστος*) das meistemal, meistentheils, dah. sehr oft. [– ⏑ ⏑]

πλειστᾰχόθεν, adv. (*πλεῖστος*) von den meisten od. von sehr vielen Orten her.

πλειστήρης, ες, (*πλεῖστος*) meistfach od. sehr vielfach, *πλειστήρης χρόνος*, alle Zeit, Aesch. Eum. 750. wo der Begriff der Zukunft nur in dem hinzugefügten *τὸ λοιπόν* liegt: dav.

πλειστηριάζω, gew. *πλειστηριάζομαι*, vermehren, bes. den Preis einer Sache, dah. höher anschlagen od. ausbieten, theurer verkaufen, den Preis übersetzen od. steigern, übertheuern, dav.

πλειστηριασμός, ὁ, das Uebersetzen od. Steigern des Preises einer Sache, Uebertheurung.

πλειστηρίζομαι, (*πλεῖστος*) einen einer Sache wegen am meisten anklagen, etwas als hauptsächliche Schuld od. Ursache wovon angeben, *τινά* od. *τί τινος*, Aesch. Choeph. 1026.

πλειστοβολέω, (*πλειστοβόλος*) am meisten werfen, dav.

πλειστοβολίνδα, ἡ, verst. *παιδιά*, ein Würfelspiel, wobey es darauf ankam, wer das meiste warf.

πλειστοβόλος, ον, (*βάλλω*) am meisten oder das meiste werfend, sehr viel werfend, vom Würfelspiele.

πλειστοδῠνᾰμέω, (*δύναμις*) sehr viel können od. vermögen.

πλειστολόγως, adv. (*λόγος*) auf vielerley Art.

πλειστόμβροτος, ον, (*βροτός*) menschenreich, volkreich, *ἑορτή*, Pind. Ol. 6, 116.

πλεῖστος, η, ον, Superl. zu *πολύς, der, die, das meiste* od. *mehrste*, dah. auch *sehr viel*, Hom. doch nicht bloss im engern Sinn von der Anzahl, sondern auch überh. von der Grösse, der Ausdehnung, der innern Kraft, dem Rang od. Werth, z. B. *πλεῖστον κακόν*, das grösste Unglück, Od. 4, 697. *περὶ πλείστου ποιεῖσθαί τι*, etwas am höchsten schätzen, *αὐτῷ ἡ πλείστη γνώμη ἦν*, er war am meisten der Meinung, hatte die stärkste Neigung, Hdt. 5, 126. *πλειστός ἐστιν ἔν τινι*, er ist womit zumeist beschäftigt, thut viel darin, spricht viel davon u. dgl. wie *plurimus est in hac re: τὰ πλεῖστα*, zumeist, höchstens, *τὸ πλεῖστόν τινος*, der höchste Grad einer Sache, Hdt. zuw. mit *πλεῖ-*

στον als adv. zu einem Superl. hinzugesetzt, Soph. Phil. 631.

πλειστοτόκος, ον, (τίκτω) am meisten od. sehr viel gebärend.

πλειστοφόρος, ον, (φέρω) am meisten od. sehr viel tragend.

πλείω, poet. st. πλέω, schiffen, Od. 15, 34. 16, 368.

πλείων, ὁ, ἡ, neutr. πλεῖον, gen. ονος, Att. πλέων, neutr. πλέον, gen. ονος, Comp. zu πολύς, mehr, Hom. jedoch nicht bloss im engern Sinne von der Anzahl, sondern auch überh. von der Grösse, der Ausdehnung, der innern Kraft, dem Rang, Grad od. Werth: οἱ πλέονες, die Mehrzahl, dah. wie οἱ πολλοί die Meisten, Il. 5, 673. Od. 2, 277. der grosse Haufe, das Volk, im Gegens. der Vornehmern, auch die Todten, ἐς πλεόνων ἰκέσθαι wie ἐς Ἄιδον, Br. Ar. Eccl. 1073. Crinag. 30, 6. Leon. Tar. 79, 6. Scal. Varr. T. 2. p. 199. Bip. πλείων χρόνος, mehr od. längere Zeit: einen Theilbegriff ausdrükkend, τὸ πλεῖον πολέμοιο, der grössere Theil des Kriegs, Il. 1, 165. Od. 8, 475. auch πλέων νύξ, die mehrere Nacht, d. i. der grössere Theil der Nacht, Il. 10, 252. 2) bes. Gebr. des Neutr. τὸ πλέον, zumeist, meistens: περὶ πλείονος ποιεῖσθαί τι, etwas höher schätzen: τὸ δὲ πλέον, mehr aber, eigentlich aber, den wahren Stand einer Sache angebend: ἐπὶ πλέον, mehr und mehr: τὸ πλέον τινός, der höchste Grad einer Sache, bes. ἐπὶ τὸ πλέον τινὸς ἰκέσθαι, bis zum höchsten Grade einer Sache gelangen, auch ἐπὶ πλέον τινός, Theocr. 1, 20. 3, 47. τί πλέον; was mehr? d. i. was hilfts? was hat man weiter davon? πλέον ἔχειν, mehr haben, d. i. voraus haben, einen Vortheil, Gewinn od. Vorzug haben, gewinnen, übertreffen, überwinden, siegen, wie πλεονεκτέω, m. d. gen. Valck. diatr. p. 151. Ast Plat. de rep. 1, 15. Gegens. ἔλαττον ἔχειν: vollständiger πλεῖον μοίρης ἔχειν, Theogn. 606. ἐς πλέον ποιεῖν od. ἐμγαζεσθαι, weiterkommen, dah. m. d. acc. etwas ausrichten, *proficere*, Erf. Soph. OT. 911. ebenso πλέον ποιεῖν τι, z. B. βουλοίμην πλέον τί με ποιῆσαι ἀπολογούμενον, ich wünschte durch meine Vertheidigung etwas ausrichten zu können, Plato: πλέον ἐστί μοι, ich bin weiter gekommen, habe etwas ausgerichtet, Valck. Hipp. 284. ὧν οὐδέν μοι πλέον γέγονε, wovon mir nichts gelungen ist, Isocr. πλέον steht häufig unabhängig im Satze, bes. πλέον ἤ —, Lobeck Phryn. p. 410. als adv. zu einem andern Comp. gesetzt, Pors. Eur. Hec. 624. überh. ward es nicht selten st. μᾶλλον gebraucht. — Bloss Ep. ist der nom. u. acc. pl. πλέες, πλέας, Il. 2, 129. 11, 395. dav. Dorische Zsznhg πλεῖς: Ion. u. Dor. ist die Zsznhg πλεῦν st. πλέον, πλεῦνος, πλεῦνες u. s. w. welches bey Hdt. die vorherrschenden Formen sind: ein bes. Atticismus ist πλεῖν, nom. u. acc. sing. neutr. st. πλέον, wie δεῖν st. δέον. Homer braucht nach dem Versbedarf die Formen πλείων u. πλέων ohne Unterschied, die letztere jedoch, bes. im plur. häufiger, dah. pl. πλείους u. πλέονεσσι: in Att. Prosa ist πλείων, πλέον, bey weitem am gebräuchlichsten: in den gew. Att. Zsznhgen dagegen sind die Formen πλείω, πλείους, u. s. w. wo nicht die einzig richtigen, so doch die ältern u. bessern, nur im neutr. plur. πλέω bleibt der kurze Vocal, Reisig conj. Arist. p. 43. diesen plur. neutr. verbinden Spätere zuw. sonderbar genug mit einem Subst. im sing. Wess. Diod. 1, 63. Schaef. Dion. comp. p. 229.

πλειών, ῶνος, ὁ, *die Zeit, das Jahr*, Hes. op. 619. (wahrsch. von πλεῖος, πλέος, also eigentl. der vollendete Zeitabschnitt, die Ausfüllung oder Vollendung eines Zeitraums, wie auch πλεῖμα gebraucht ward, vgl. πλέθρον.)

πλέκος, εος, τό, (πλέκω) das Geflochtne, Geflecht, Flechtwerk, Ar.

πλεκάω, s. σπλεκάω.

πλεκτανάω, = πλεκτανόω, wird bezw.

πλεκτάνη, ἡ (πλέκω) alles Flechtwerk, bes. a) die Haarflechte. b) geflochtnes Seil, Schlinge, Netz. 2) die langen Fangfüsse des Meerpolypen u. der Tintenfische, *cirri*. [ᾰ] dav.

πλεκτανόστολος, ον, (στέλλω) mit Seilen u. Tauen ausgerüstet, Beyw. des Schiffes, Lyc.

πλεκτανόω, (πλεκτάνη) verflechten, in vielfach verschlungnen Aesten u. Zweigen verbreiten.

πλεκτή, ἡ, geflochtnes Seil, Tau, Strick, verst. σειρά. 2) geflochtner Korb, verst. σπυρίς. 3) geflochtnes Jagdnetz: eigentl. fem. von πλεκτός.

πλεκτικός, ἡ, όν, (πλέκω) zum Flechten gehörig, damit beschäftigt, τέχναι, Plat. de legg. 3. p. 679. A.

πλεκτός, ἡ, όν, (πλέκω) *geflochten, gedreht*, τάλαροι, ἀναδέσμη, σειρά, Hom. ἄρματα, Hes. bes. von Korbgeflechten, Haargeflechten und Seilen od. Tauen, die aus Faden zusammengedreht wurden: τὸ πλεκτόν u. τὰ πλεκτά, alle geflochtnen od. gedrehten Geräthschaften und Werkzeuge, πλ. σκηὴ νεών, Tauwerk. 2) umflochten, umschlungen, umarmt.

πλέκω, fut. ξω, *flechten, drehn, knüpfen, schlingen*, das Lat. *plico, plecto*, bes. vom Flechten der Haare, der Kränze, der Körbe, und vom Drehn der Seile od. Taue: später auch *stricken*, Plato: Hom. braucht nur den aor. med. πλέξασθαι χαίτας u. πεῖσμα, sich die Haare flechten, sich einen Strick drehn, Il. 14, 176. Od. 10, 168. überh. künstlich verfertigen, Jac. AP. p. 446. 2) übertr. πλέκειν λόγους, μύθους, μηχανάς, παλάμας, u. dgl. wie ῥάπτειν, das Lat. *nectere* u. *texere*, von allem künstlich Verschlungnen, listig od. trüglich Angelegtem, gew. mit schlimmem Nebenbegriff, wie unser anzetteln, einfädeln, Ränke schmieden, Valck. Phoen. 497. überh. von jeder löblichen oder unlöblichen Anwendung des Verstandes, *anlegen*, dah. βίον πλέκειν, das Leben verständig anlegen, d. i. mit Bewusstseyn der Lebenszwecke und nicht planlos in den Tag hinein leben.

πλέον, neutr. von πλέων, s. πλείων, u. von πλέος.

πλεοναζόντως, adv. part. von πλεονάζω, überflüssig, sehr häufig.

πλεονάζω, άσω, (πλέον) *mehr seyn*, bes. *mehr als nöthig seyn*, dah. *überflüssig* od. *übermässig seyn*, von Personen, die im Handeln das rechte Maass überschreiten, übermüthig seyn, τῇ ἐντυχίᾳ, Thuc. 1, 120. sich unmässig, zügellos od. ungerecht betragen. 2) *überflüssig* od. *häufig vorhanden seyn*, πλεονάζει μοι τοῦτο, diess ist bey mir häufig der Fall od. ich habe häufig.

3) πλεονάζειν τινός, *Ueberfluss haben* an etwas, mehr wovon haben als nöthig. 4) *den Vorzug haben* od. *mehr haben* als ein andrer, τινός. 5) πλεονάζειν τι, etwas *übertreiben*, vergrössern, mehr davon sagen als wahr ist, auch im med.

πλεονάκις, adv. (πλέων) öfter. [⏑⏑⏑⏑]

πλεόνασις, ἡ, (πλεονάζω) Ueberfüllung.

πλεόνασμα, τό, (πλεονάζω) Ueberfluss: das Oft- od. Vielthun.

πλεονασμός, ὁ, (πλεονάζω) Ueberfluss, Uebermaass. 2) act. Uebertreibung, Uebersteigerung, Vergrösserung, Vermehrung, Erweiterung, sowohl von Worten, als von Sachen. 3) bey den Gramm. die Hinzufügung eines Wortes, das an seiner Stelle ganz überflüssig ist und nichts bedeutet: dav.

πλεοναστικός, ἡ, όν, überflüssig.

πλεονάχως, adv. (πλέων) auf mehrere Arten.

πλεονεκτέω, ήσω, d. i. πλέον ἔχω, *mehr haben*, einen grössern Theil od. Antheil haben, mehr Vortheil od. Gewinn haben, voraus haben, dah. 2) *überlegen seyn*, m. d. gen. u. als wirkliches transit. Verbum. 3) *übertreffen*, übervortheilen, Vortheil haben über einen, m. d. acc. πλεονεκτεῖσθαι χιλίαις δραχμαῖς, um 1000 Drachmen übervortheilt werden. 4) ein πλεονέκτης seyn, d. i. *mehr haben wollen*, mehr Vortheil od. Gewinn zu erlangen suchen, dah. habsüchtig od. geizig seyn, Hdt. 8, 112. dav.

πλεονέκτημα, τό, Vortheil, Gewinn, Vorzug, Vorrang, Sieg. 2) alles wodurch man einen andern übervortheilt, überlistet od. betrügt.

πλεονέκτης, ου, ὁ, (πλέον, ἔχω) der mehr haben will, der habsüchtige, geizige, eigennützige, der Gewinn, Vortheil, Vorzug vor dem andern sucht, anmaasslich, begehrlich, gewaltthätig, λόγος πλεονέκτης, Hdt. 7, 158. Superl. πλεονεκτίστατος, Xen. dav.

πλεονεκτικός, ἡ, όν, zum πλεονέκτης gehörig, ihm eigen, zukommend od. geziemend, in seiner Art: zur πλεονεξία geneigt.

πλεονεξία, ἡ, (πλέον, ἔχω) *das Mehrhaben*, Gewinn, Vortheil, Ueberlegenheit, Sieg, Uebermacht, Oberherrschaft 2) *das Mehrhabenwollen*, Habsucht, Geiz, Uebervortheilung, Ueberlistung, Betrug.

πλεονοσυλλᾰβέω, (συλλαβή) mehrere od. zuviel Sylben haben.

πλεονότης, ητος, ἡ, (πλέων) = πλειονότης.

πλεόνως, adv. von πλέων, mehr.

πλέος, πλέα, πλέον, Ion. πλεῖος, πλείη, πλεῖον, Att. πλέως, ὁ, ἡ, πλέων, τό, *voll*, *angefüllt*, m. d. gen. Hom. dah. auch voll von Speise und Trank, satt: überh. gesättigt, befriedigt, auch übersättigt, überdrüssig: von der Zeit, δέκα πλέους ἐνιαυτούς, zehn volle Jahre, Hes. Th. 636. Gew. bedient Hom. sich der Ion. Form, auch im Comp. πλειότιμος, Od. 11, 359. doch hat er auch πλέον, Od. 20, 355. ebenso Hes. op. 794. dav. das Lat. *plenus*.

πλέτο, poet. st. ἔπλετο, von πίλομαι.

πλευμάω, kürzere Form st. πλευμονάω.

πλευμονάω, (πλεύμων) an der Lunge leiden, lungensüchtig seyn.

πλευμονία, ἡ, (πλεύμων) die Lungensucht.

πλευμονίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

πλευμονώδης, ες, (εἶδος) lungenartig, schwammig.

πλεῦμος, ὁ, = πλευμονία, dav.

πλευμώδης, ες, lungensüchtig.

πλεύμων, ονος, ὁ, Att. st. πνεύμων, *die Lunge*, oft im plur. dav. durch Buchstabenumstellung das Lat. *pulmo*.

πλεῦν, Ion. u. Dor. st. πλέον, ebenso πλεῦνος, πλεῦνες u. s. w. Hdt. s. πλείων.

πλεύνως, adv. Ion. st. πλεόνως.

πλευρά, ᾶς, ἡ, gew. im pl. *die Seiten* des menschlichen u. thierischen Leibes, *die Rippen*, Hom. der stets den plur braucht: auch das Rippenfell. 2) *die Seite des Quadrats*, u. weil diese die Quadratzahl enthält, *die Quadratzahl* selbst. 3) bey KS. *die Ehegattinn*, Jac. AP. p. 418. — Seltnere Nebenform ist τὸ πλευρόν. Dav.

πλευράξ, adv. seitwärts, EM.

πλευριάς, άδος, ἡ, seltne Dor. Form st. πλευρά.

πλευρίον, τό, Dim. von πλευρά.

πλευρίτης, ου, ὁ, fem. πλευρῖτις, ιδος, zur Seite od. Rippe gehörig, auf od. an der Seite.

πλευρῖτικός, ἡ, όν, am Seitenstechen leidend, von

πλευρῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu πλευρίτης. 2) als Subst. verst. νόσος, Seitenstechen, Seitenstiche.

πλευρόθεν, adv. (πλευρά) von der Seite her.

πλευροκοπέω, (κόπτω) die Rippen schlagen, zerschneiden, verwunden, Soph.

πλευρόν, τό, gew. im plur., seltnere, bes. poet. Nebenform von πλευρά, *Seite*, *Rippe*, Il. 4, 468. vgl. Pors. Hec. 820. Or. 217.

πλευροτῡπής, ές, (τύπτω) die Seiten od. Rippen schlagend.

πλεύρωμα, τό, wie πλευρόω, die Rippe, das Rippenstück, Aesch.

πλευστικός, ἡ, όν, zum Schiffen od. Schwimmen gehörig, geschickt, geneigt, bequem, von

πλέω, fut. πλεύσομαι u. πλευσοῦμαι, aor. 1. ἔπλευσα, perf. πέπλευκα, perf. pass. πέπλευσμαι, aor. pass. ἐπλεύσθην: Hom. braucht bloss praes. u. impf., in der Zstzg auch das fut. πλεύσομαι, Il. 11, 22. ausserdem hat er die Ep. und Ion. Nebenformen πλείω u. πλώω, zu welcher letztern der Ep. syncop. aor. ἔπλων gehört. 1) *schiffen*, zu Schiffe fahren od. reisen, Hom. auch mit Zusätzen, wie ἐνὶ πόντῳ, ἐπὶ πόντον, ποντοπορεύων, u. transit. m. d. acc. *beschiffen*, ὑγρὰ κέλευθα πλεῖν, Od. 3, 71. 9, 252. Spätere Dichter scheinen πλεῖν überh. für *reisen*, also auch *von Landreisen* gebraucht zu haben, Schol. Nic. Ther. 295. Merr. Tryph. 614. 2) *schwimmen*, wie νέω. 3) übertr. *schwanken*, *wanken*, von allem was nicht fest steht, von schwankenden Körpern u. Sachen, ungewissen Zuständen u. dgl. (ausser πλείω u. πλώω hat man auch noch die Nebenformen πλόω u. πλίω angenommen, die indess ohne Beysp. sind: dagegen lässt sich nicht leugnen, dass φλάω, φλέω, φλύω, nur aspirirte Formen des Stammes πλέω sind, die wieder an naher Verwandtschaft mit dem Lat. *fleo*, *fluo*, unserm *fluthen*, und *pluo*, keinen Zweifel gestatten: an den diesen Wörtern gemeinsamen Begriff, *fliessen* und *schwimmen*, schliesst sich unmittelbar an der transit. *schwemmen*, und so würde man denn auch wohl πλύνω unbedenklich hieher ziehn dürfen.)

πλίω, Att. zsgz. nom. u. acc. neutr. pl. st. πλέονα,

von πλέων: als acc. sing. masc. sehr zw. s. πλείων.

ΠΛΕΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίμπλημι abgeleitet werden, sowie das Lat. *pleo, impleo.*

πλέων, neutr. πλέον, Att. st. πλείων, w. m. s. auch b. Hom.

πλέως, neutr. πλέων, voll, Att. st. πλέος, w. m. s.

πληγάνον, τό, (πλήσσω) Schlägel, Prügel, Stock, wie βάκτρον.

πλαγάς, άδος, ἡ, (πλήσσω) = δρέπανον, Sichel, Hesych. 2) αἱ Πληγάδες, = Συμπληγάδες, Ap. Rh.

πληγενής, ἐος, ὁ und ἡ, (πέλας, πλησίον, γένος) Halbbruder, Halbschwester, Hesych.

πληγή, ἡ, (πλήσσω) *Schlag, Hieb, Stoss*, Hom. auch Wunde, Verwundung, dav. das Lat. *plaga:* übertr. πληγὴ θεοῦ, ein unerwartetes, plötzlich von einer Gottheit gesendetes Unglück, Soph.

πλῆγμα, τό, = πληγή.

πληγμός, ὁ, (πλήσσω) der Schlagfluss.

πλῆθος, ους, τό, (πίμπλημι, πλήθω) *die Fülle, die Menge, der Haufen*, bes. Menschenmenge, Volksmenge, Il. 17, 330. 23, 639. der grosse Haufen, der grösste Theil, die Mehrzahl, dah. *das Volk, der Pöbel*, wie οἱ πολλοί, auch die Volksherrschaft, die Demokratie: als Collectivum m. d. Verbum im plur. Jac. Ach. Tat. p. 416. 2) bey Hdt. *von der Ausdehnung im Raume*, Breite, Weite, Geräumigkeit, *Grösse* überh. ὄρος πλήθεϊ μέγιστον, πεδίον πλῆθος ἄπειρον, πλοῖα πλήθεϊ πολλά u. dgl. 1, 124. 203. 2, 96. 4, 123. 3) ὡς πλήθει, im Ganzen, überhaupt, ὡς ἐπὶ τὸ πλῆθος, gewöhnlicherweise, *ut plurimum*, Plato. Dav.

πληθοχορία, ἡ, das Vieltanzen, von

πληθόχορος, ον, (χορός) viel od. häufig tanzend.

πληθόχωρος, ον, (χωρέω) viel fassend.

πληθυντικός, ή, όν, (πληθύνω) vermehrend, vergrössernd: bey den Gramm. ὁ πληθυντικὸς ἀριθμός, der Plural, dah. im Plural, in der Mehrzahl.

πληθύνω, (πληθύς) *voll machen, füllen:* auch mehren, vermehren, vergrössern, erweitern. 2) intr. *voll seyn, sich füllen*, wie πληθέω: auch zunehmen, wachsen, überhand nehmen, πληθύνουσι λόγοι, die Gerüchte nehmen überhand, verbreiten sich mehr u. mehr od. werden immer häufiger, wie *evalescere*, Aesch. in Uebermaass vorhanden seyn, unmässig seyn, ἐν αὐτῷ ἐπλήθυνε τὸ φιλοχρήματον, Hdt. 3) med. πληθύνομαι, voll seyn von dem Entschlusse etwas zu thun, m. d. inf. πληθύνομαι ἐπαινεῖν ταύτην, ich bin voll davon, sie zu preisen, Aesch. vgl. πληθύω. [ῠ]

πληθύς, ύος, ἡ, Ion. st. πλῆθος, *Fülle, Menge*, bes. *Menschenmenge*, oft b. Hom. als Collectivum m. d. Verbum im plur. Il. 2, 278. Ep. dat. πληθυῖ, Il. 22, 458. Od. 16, 105. [Ypsilon im nom. u. acc. sing. bey Homer stets lang, bey Spätern wie b. Ap. Rh. zuw. kurz, doch sind diese Beysp. nicht ganz sicher, Wern. Tryph. 322, in den übrigen Casus immer kurz.]

πληθυσμός, ὁ, (πληθύνω) Vermehrung, Vergrösserung.

πληθύω, (πληθύς) = πληθύνω, 2. wie es scheint immer intr. *voll seyn* od. *werden, sich füllen*, ἀγορᾶς πληθυούσης, Hdt. 4, 181. s. unter πλήθω: von Flüssen, wachsen, schwellen, überschwellen, Hdt. 2, 19. 20. ebenso im med. 2, 93. überh. zunehmen, überhand nehmen, ὁ πληθύων λόγος, die überwiegende, vorwaltende Sage, Soph. OC. 377. ὁ πληθύων χρόνος, die wachsende Zeit, das Alter, Soph. OC. 930. [ῠω]

πλήθω, f. σω, poet. perf. mit Bdtg des praes. πέπληθα, wie πληθύω u. πληθύνω, 2. intr. *voll seyn* od. *werden, sich füllen*, m. d. gen. Hom. der nur das praes. braucht: πλήθουσα Σελήνη, der Vollmond, Il. 18, 484. von Flüssen, anwachsen, anschwellen, Il. 5, 87. 11, 492. ἀγορᾶς πληθούσης, zu der Tageszeit, wenn der Versammlungsplatz, der Markt sich füllt od. voll Menschen ist, etwa von 10 Uhr Vormittags an, dafür mit Einem Worte πληθώρῃ: eine Zeit ausfüllen, verleben, Pors. Eur. Or. 54. Spätere verbanden πλήθω auch zuw. m. d. dat. st. des gen. Schaef. Long. p. 410. Bast ep. cr. p. 229. 30. — Transit. Bdtg hat πλήθω nie, ein med. davon brauchen nur Spätere.

πληθωρίω, = πλήθω, voll od. gesättigt seyn: auch im med. von

πληθώρη, ἡ, *Fülle, Anfüllung:* πλ. ἀγορᾶς, = ἀγορὰ πλήθουσα, die Tageszeit, wenn sich der Markt mit Menschen füllt, Hdt. 2, 173. 7, 223. 2) *Sättigung, Befriedigung*, Hdt. 7, 49. 2. 3) bey Aerzten, Ueberfülle an Säften und Blut, Vollblütigkeit. (πληθώρη ist von πλήθω gebildet, wie ἐλπωρή von ἔλπω, nicht mit ὥρα zusammengesetzt.)

πληθωρία, ἡ, = πληθώρη.

πληθωρικός, ή, όν, (πληθώρη, 3.) vollblütig, dazu geneigt.

Πληϊάδες, αἱ, Ion. st. Πλειάδες, Hom.

πλήκτης, ου, ὁ, (πλήσσω) der Schlagende, Fechtende, Streitende, Zankende, Strafende, Scheltende, Schimpfende: Att. Superl. πληκτίστατος, dav.

πληκτίζομαι, ἰσομαι, fechten, streiten, zanken, mit einem, τινί, Il. 21, 499. 2) sich aus Trauer wiederholt an die Brust schlagen, *plangere pectus.* 3) durch buhlerische Blicke u. Schäkereyen reizen, anlocken, verführen, Ar.

πληκτικός, ή, όν, (πλήσσω) zum Schlagen, Streiten, Zanken gehörig, geschickt, geneigt. 2) übertr. was schlagend auf die Sinne wirkt, betäubend: ebenso was schlagend auf den Verstand wirkt, treffend, überzeugend, Plato.

πληκτισμός, ὁ, (πληκτίζομαι, 3.) buhlerischer Blick, verliebte Neckerey, alles zur Liebe Reizende, Verführerische.

πλῆκτρον, τό, (πλήσσω) alles womit man schlägt, insbes. a) ein Werkzeug des Citherspielers, mit dem er die Saiten schlägt, *plectrum*, gew. von Gold od. Elfenbein, h. Hom. Ap. 185. b) jedes Werkzeug zum Schlagen od. Verwunden, Peitsche, Stachel, Geschoss, auch der Blitz. c) der Hahnensporn, *calcar.* d) eine Ruderstange, Hdt. 1, 194.

πληκτροποιός, όν, (ποιέω) ein πλῆκτρον verfertigend.

πληκτροφόρος, ον, (φέρω) Sporen tragend.

πλήκτωρ, ορος, ὁ, = πλήκτης.
πλῆμα, τό, = πλῆσμα, Hesych. vergl. Lobeck Phryn. p. 254. dav.
πλημάω, = πληρόω, Hesych.
πλήμη, ἡ, auch πλήμμη geschr., seltne Form von πλησμη.
(πλῆμι) ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πελάζω u. zu πίμπλημι abgeleitet werden.
πλημμέλεια, ἡ, (πλημμελής) Fehler, Versehn, Vergehn, Vergehung, eigentl. Fehler im Singen.
πλημμελέω, ήσω, (πλημμελής) einen Fehler im Singen machen: überh. fehlen, ein Versehn machen, sich vergehn, sündigen: pass. πλημμελεῖσθαι ὑπό τινος, von einem beleidigt werden, Dem. dav.
πλημμέλημα, τό, = πλημμέλεια: auch widerrechtlicher Vortheil od. Gewinn, Isocr.
πλημμελής, ές, (πλήν, μέλος) eigentl. gegen die Tonweise, bes. beym Singen, fehlend; falsch singend, Gegens. ἐμμελής: überh. fehlend, ein Versehn machend, sich vergehend, sündigend: von Sachen, fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen.
πλημμέλησις, ἡ, (πλημμελέω) das Fehlen, Sündigen.
πλήμμη, ἡ, s. πλήμη.
πλημμῠρᾰ, ἡ, = πλημμυρίς, die Fluth, auch πλήμυρα geschr. (die gew. Betonung, πλημμύρα, ist bey der Kürze der letzten Sylbe falsch, weshalb Br. schon πλημμῦρα schreiben wollte, aber πλήμμυρα ist analoger.) dav.
πλημμῡρέω, auch πλημμύρω u. πλημμυρίζω, Fluth haben, vom Meere: überh. überströmen, überfliessen, sich ergiessen, zum Ueberfliessen voll seyn: auch πλημυρέω geschr.
πλημμῡρία od. πλημμῠρία, ἡ, = πλήμμυρα.
πλημμῡρίζω od. πλημμῠρίζω, ίσω, = πλημμυρέω.
Πλημμύριον, τό, (πλήμμυρα) ein Vorgebirg bey Syrakus, aestuarium, bey Virg. Plemmyrium undosum. [ῠ]
πλημμυρίς, ίδος, ἡ, die Fluth des Meeres, πλημμυρὶς ἐκ πόντοιο, die vom hohen Meer gegen das Gestade strömende Fluth, Od. 9, 486. auch die Fluth als Gegens. der Ebbe, ἄμπωτις, ἀνάῤῥοια: jedes zuströmende oder überströmende Wasser: dah. überh. Ueberfülle, Ueberfluss, Menge, bes. das Ueberströmen der Säfte und Flüssigkeiten im Leibe. (die gew. Schreibung ist wie in allen verw. Wörtern πλημμυρίς mit doppeltem μ: sie gründet sich auf der alten Abltg von πλήν und μύρω: andre ziehn πλημυρίς vor, u. leiten es ohne Zstzg von πλῆμα, πλήμη, πλήσμη, πλημάω, πλήθω ab.) [Ypsilon ist Od. 9, 486. kurz, — sonst hat Homer das Wort nicht — dagegen b. d. Att. immer lang, wie Aesch. Choeph. 183. Eur. Alc. 181. dah. bey den Spätern schwankend, z. B. bey Ap. Rh. Einmal kurz, zweymal lang, Br. zu 4, 1269. doch herrscht auch bey diesen die Länge vor, u. bey den übrigen Wörtern dieses Stammes dürfte die Kürze überall nicht gefunden werden.] dav.
πλημμῡρός, όν, überfluthend, überfliessend, voll, Hesych.
πλημμύρω od. πλημύρω, = πλημμυρέω, auch im med. [ῡ]
πλήμνη, ἡ, die Nabe des Rades, worin die Wagenachse läuft, Il. 5, 726. 23, 339. Hes. sc. 309. sonst χοινικίς. (von πλήθω, πλήμη, also eigentl. das was gefüllt wird.) dav.
πλημνόδετον, τό, (δέω) das Band, mit dem die Speichen auf der Nabe, πλήμνη, befestigt sind.
πλημοχόη, ἡ, (πλήμη, χέω) ein irdnes Wassergefäss, sonst κοτυλίσκος, dessen man sich am letzten Tage der Eleusinischen Mysterien bediente: dieser hiess davon πλημοχόαι, αἱ.
πλήμυρα, ἡ, πλημυρέω, πλημυρίς, ἡ, πλημύρω u, s. f. s. unter πλήμμυρα, πλημμυρέω u. s. w.
πλήν, als praep. m. d. gen. eigentl. über, über etwas hinaus, dah. ausser, ausgenommen, Od. 8, 207. (sonst kommt das Wort b. Hom. nicht vor) Hes. sc. 74. häufig b. d. Att. 2) als adv. überdem, ausserdem, überdiess, häufig b. d. Att. πλὴν ἐάν, πλὴν εἰ, ausser wenn, ausser dass: πλὴν ἀλλά, jedoch aber, gleichwohl aber, auch nach einer Parenthese, doch, jedoch, aber: πλὴν ὅσον, ausser insofern: πλὴν ἀλλὰ ἤ, ausser: πλὴν οὔτε st. πλήν, ausgenommen od. nur nicht, jedoch nicht, Hdt. 7, 32 Dem. cor. p. 241. ebenso πλὴν εἰ μή st. πλὴν εἰ, Lobeck Phryn. p. 459. Jac. Ach. Tat. p. 869. οὐδὲν ἄλλο πλὴν st. οὐδὲν ἄλλο ἤ, Soph. Aj. 125. m. d. inf. z. B. πλὴν λέγειν, ohne zu sagen. (πλήν ist aus πλέον entstanden, dah. die urspr. Bdtg drüberhinaus, weiter.)
πληνόδιος, ον, Ion. st. πλανόδιος.
πλῆντο, 3 pl. aor. pass. von πίμπλημι, Od. 8, 57. 2) 3 pl. aor. syncop. poet. von πελάζω, Il. 14, 468.
πληξίππος, ον, (πλήσσω, ἵππος) Rosse stachelnd, spornend, tummelnd, Hom. Beyw. ritterlicher Helden, wie ἱππόδαμος.
πληρεῖντες, πληρεύμενος, Ion. st. πληροῦντες, πληρούμενος.
πλήρης, ες, (ΠΛΕΩ, πλέος) voll, angefüllt, m. d. gen. Hdt. auch ὑπό τινος, Soph. vollzählig, vollständig, dav.
πληροσέληνος, ον, (σελήνη) vollmondig: τὸ πλ. Vollmond.
πληρότης, ητος, ἡ, (πλήρης) Fülle, Vollständigkeit.
πληροῦντως, adv. part. praes. von πληρόω.
πληροφορέω, (φέρω) volles Maass bringen, volle Genüge od. Befriedigung geben, volle Ueberzeugung od. Sicherheit leisten, Ctes. im pass. volle Genüge, Ueberzeugung, Sicherheit empfangen od. haben, dah. sicher seyn, gewiss wissen, Isocr. dav.
πληροφόρημα, τό, volles Maass, Fülle, Erfüllung, Genügeleistung, Sicherheit, bes. b. KS.
πληροφορία, ἡ, volle Ueberzeugung, Gewissheit, Sicherheit, auch voller Beyfall, NT.
πληρόω, (πλήρης, denn πλήρος findet sich nicht) voll machen, füllen, τί τινος: insbes. a) πληροῦν ναῦν, ein Schiff bemannen, Hdt. vgl. πλήρωμα. b) πλ. γυναῖκα, ein Weib schwängern. c) mit Speisen füllen, dah. sättigen, befriedigen, θυμόν, den Muth, den Zorn stillen oder kühlen, seine Lust büssen, Valck. Hipp. 1327. 2) eine Zahl voll machen, vollzählig machen, ergänzen, οἱ πληροῦντες τὴν βουλήν, τὸν χορόν, die vollzähligen Mitglieder des Raths, des Chors. Pass. vollzählig werden, in grosser Anzahl zusammenkommen. 3) eine Pflicht erfüllen, gegen jemand, τινί τι, dah. eine Schuld abtragen, einen schuldigen Beytrag ent-

richten: überh. erfüllen, vollbringen, vollenden. 4) intr. *vollständig seyn*, ἡ ὁδὸς πληροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦτον, der Weg trifft vollständig auf diese Zahl, d. i. er hat grade die angegebne Länge, Hdt. 2, 7. dav.

πλήρωμα, τό, die Fülle od. Ausfüllung, alles was od. womit man etwas voll macht, anfüllt, ergänzt, bes. beym Schiffe, Bemannung mit Rudrern, Matrosen, Seesoldaten, Befrachtung, Ladung, Ballast, auch das bemannte od. befrachtete Schiff selbst: ὀγδώκοντα ἔτεα ζόης πλήρωμα μακρότατον πρόκειται, achtzig Jahre sind als die längste Ausfüllung der Lebenszeit gesetzt, Hdt. 3, 22. 2) act. das Anfüllen, Vollmachen, wie πλήρωσις.

πλήρωσις, ἡ, (πληρόω) das Füllen, Anfüllen, Vollmachen, das Ausfüllen, Vollfüllen, Vollgiessen: das Erfüllen, Vollenden. 2) pass. wie πλήρωμα, Fülle, Erfüllung, Bezahlung, Vollbringung, Vollendung.

πληρωτής, οῦ, ὁ, der Füllende, Ausfüllende, voll od. vollzählig Machende, πλ. ἐράνου, = ἐρανιστής, der zur vollen Zahl der Beytragenden Gehörende.

πληρωτικός, ἡ, όν, (πληρόω) füllend, voll machend, an- od. ausfüllend.

πλησιάζω, άσω, (πλησίος) *sich nähern*, nahe kommen, hinzu od. hinan gehn, τινί: auch *nahe seyn*, stets oder gewöhnlich nahe bey einem seyn, ihm anhangen, sein Anhänger, Schüler, Gefährte od. Freund seyn, gleichfalls m. d. dat. πλ. γυναικί, wie πελάζω, sich einem Weibe nähern, ihm beywohnen: auch im med.

πλησιαίτερος u. πλησιαίτατος, Att. Comp. u. Superl. von πλησίος: adv. Comp. πλησιαιτέρω, Hdt. 4, 112.

πλησιάλιος, ον, (πλησίος, ἅλς) dem Meere nah, wie ἀγχίαλος. [ῐ]

πλησίασμα, τό, = das folg.

πλησιασμός, ὁ, (πλησιάζω) Annäherung, Nahekommen: Nähe, Umgang, Gesellschaft: Beyschlaf.

πλησίγναθος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, γνάθος) die Backen füllend.

πλησιέστερος und πλησιέστατος, = πλησιαίτερος, πλησιαίτατος.

πλησίμοχθος, ον, (πίμπλημι, μόχθος) voll von Noth u. Drangsal, sehr zw.

πλησιοικος, ον, (πλησίος, οἶκος) dem Hause nah, nahe dabey wohnend.

πλησίος, ία, ίον, (πέλας, πελάζω) *nahe*, Hom. τινός, Il. 6, 249. Od. 5, 71. und τινί, Il. 23, 732. Od. 2, 149. als Subst. *der Nächste*, *der Nachbar*, πλησίος ἄλλος, der andre Nachbar, Hom. dah. überh. *jeder Mitmensch*, b. d. Att. gew. m. d. adv. ὁ πλησίον, verst. ὤν. Adv. πλησίον, *nahe*, *nahe bey*, sowohl m. d. gen. als m. d. dat. Hom. Comp. u. Superl. πλησιέστερος, πλησιέστατος, Att. πλησιαίτερος, πλησιαίτατος, der nähere, der nächste. [ῐ] dav.

πλησιόχωρος, ον, (χώρα) der Gegend nahe, nahe gelegen, angrenzend, Hdt.

πλησίστιος, ον, (πίμπλημι, πλήσω, ἱστίον) die Segel füllend od. schwellend, οὖρος, Od. 11, 7. 12, 149.

πλησίφαής, ές, (πίμπλημι, πλήσω, φάος) im vollen Licht, bes. vom Monde.

πλησίφωτος, ον, (φῶς) = das vorherg.

πλῆσμα, τό, (πίμπλημι, πλήσω) wie πλήρωμα, was füllt, voll macht, sättigt. 2) Schwängerung, Empfängniss, wie ὄχευμα.

πλησμη, ἡ, auch πλήμη und πλήμμη geschr. (ΠΛΕΩ, πλήθω) wie πλημμυρίς die Fluth des Meeres, im Gegens. der Ebbe, Hes. auch im plur.

πλήσμιος, ία, ιον, (πίμπλημι) leicht füllend, leicht sättigend od. übersättigend, dah. τὸ πλήσμιον, Uebersättigung, Ueberdruss, Ekel.

πλησμονή, ἡ, (πίμπλημι) Anfüllung, Sättigung, Uebersättigung: Fülle, hinreichender Ueberfluss, dav.

πλησμονικός, ἡ, όν, zur Uebersättigung od. Ueberfüllung geneigt.

πλησμονώδης, ες, (πλησμονή, εἶδος) von füllender, sättigender Art, wie πλήσμιος.

πλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, perf. 2., zuw. mit pass. Bdtg, πέπληγα, perf. pass. πέπλημμαι, aor. 2. pass. ἐπλήγην, aber in den Zstzgen, in denen der Begriff des Schreckens liegt, ἐξεπλάγην, κατεπλάγην u. s. w. [ᾰ] Hom. braucht aor. 1. act. u. med., aor. 2. pass., perf. 2. stets in act. Bdtg, u. den Ep. redupl. aor. 2. act. u. med. πέπληγον, πεπληγόμην, u. wieder m. d. Augm. ἐπέπληγον, Il. 5, 504. — *Schlagen*, *hauen*, *stossen*, überh. *treffen*, *verwunden*, durch Hieb, Stoss, Schuss, Wurf, Biss u. s. w. von jedem gewaltsamen, heftigen od. schnellen körperlichen Eindruck, oft b. Hom. ποδὶ πλῆξαι, mit dem Fusse stampfen, Od. 22, 20. aber πέπληγον χορὸν ποσίν, sie stampften den Reigen, vom raschen, lebhaften Tanz, wie *terram pulsare* od. *pede quatere*, Od. 8, 264. πήσσειν πληγῇσι, Il. 2, 264. κονίσαλον ἐς οὐρανὸν ἐπέπληγον πόδες ἵππων, den Staub schlugen oder trieben die Füsse der Rosse gen Himmel, Il. 5, 504. ebenso ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγίμεν, Pferde in die Schlacht treiben, Il. 16, 728. Med. πλήξασθαι μηρώ, u. dgl. sich beyde Hüften schlagen, Hom. Pass. κεραυνῷ πληγείς, vom Blitz getroffen od. erschlagen, Hom. auch πληγείς τινος, von einem erschlagen, Eur. Or. 491. 2) übertr. von heftigen oder plötzlichen Gemüthseindrücken, ἔκ με πλήσσουσιν, sie setzen mich ausser mir, betäuben mich, Od. 18, 231. ebenso ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, der Wagenlenker ward ausser sich gesetzt am Verstande, Il. 13, 394. 16, 403. später bes. von den Eindrücken heftiger Leidenschaften, πληγεὶς ἔρωτι u. dgl. wie *percussus* od. *ictus amore*, Valck. Hipp. 38. 1303. (von πλήσσω kommt πληγή, das Lat. *plaga* u. *plango*: verw. scheint es zu seyn mit πλάσσω, w. m. s.)

πληστείω, (πλήρης) = πίμπλημι, πληρόω, zw.

πλήστειξ, ἡ, Ion. st. πλάστιγξ.

πλήτης, ου, ὁ, Ion. st. πελάτης, Hesych.

πλῆτις, ιδος, ἡ, Ion. st. πλᾶτις.

πλῆτις, ῖνος, ἡ, = τὸ πλατίον, Hesych.

πλῆτο, 3 sing. aor. pass. von πίμπλημι, Hom. 2) 3 sing. aor. syncop. poet. von πελάζω, Il. 14, 438.

πλήων, ον, Ion. st. πλείων, zw.

πλίγμα, τό, (πλίσσω, πλίξ) der Schritt. 2) der

Stand mit auseinander gesperrten Beinen. 3) ein Kunstgriff beym Ringen, dem andern ein Bein unterzuschlagen. 4) = πλιχάς.

πλινθεία, ἡ, (πλινθεύω) das Ziegelstreichen od. -brennen. 2) das Stellen des Heeres in ein Viereck.

πλινθεῖον, τό, Ziegelstreicherey od. -brennerey.

πλίνθευσις, ἡ, das Streichen od. Brennen der Ziegel.

πλινθευτής, οῦ, ὁ, Ziegelstreicher, Ziegelbrenner, von

πλινθεύω, (πλίνθος) γῆν, Erde zu Ziegeln brauchen: dah. Ziegel streichen od. brennen, Hdt. 2) aus Ziegeln bauen. 3) die Gestalt eines Ziegels od. länglichten Vierecks geben.

πλινθηδόν, adv. (πλίνθος) nach Art od. Gestalt eines Ziegels.

πλινθιακός, ἡ, όν, zum Ziegel gehörig, ὁ πλ. = πλινθευτής.

πλίνθϊνος, ίνη, ινον, (πλίνθος) von Ziegeln, daraus erbaut od. gemacht.

πλινθίον, τό, Dim. von πλίνθος, ein kleiner Ziegel, dah. 2) wie πλαίσιον, jeder länglichtviereckige Körper, Kasten, Untersatz, Sockel, Würfel, insbes. die länglichtviereckige Schlachtordnung oder Stellung eines Heeres. 3) bey den Katapulten der Ort, wo die Arme derselben angespannt werden, Lat. *capitula*. 4) in der Arithmetik die Proportion zweymal viermal vier. 5) πλινθίων ὑπογραφαί, die Felder od. Quadrate, in welche die Augurn sich das Himmelsgewölb eingetheilt hatten, *templa* od. *regiones coeli*, Plut.

πλινθίς, ίδος, ἡ, Dim. von πλίνθος.

πλινθοειδής, ές, (εἶδος) ziegelförmig, länglicht viereckig.

πλινθοποιία, ἡ, (ποιέω) das Ziegelmachen oder -streichen.

πλίνθος, ἡ, *der Ziegel*, sowohl der rohe, an der Luft getrocknete, als der gebrannte, Backstein, sowohl *Mauerziegel*, als *Dachziegel*: πλίνθους ἑλκύειν, Hdt. 1, 179. od. εἰρεῖν, wie *ducere lateres*, Ziegel streichen, ὀπτᾶν, Z. brennen. 2) alles was die länglichtviereckige Gestalt des Ziegels hat, bes. die viereckige Unterlage des Säulenfusses, Goldbarren, *lateres aurei* u. dgl.

πλινθουλκέω, Ziegel streichen, von

πλινθουλκός, όν, (ἕλκω) Ziegel streichend.

πλινθουργέω, (ἔργον) Ziegel machen, dav.

πλινθουργία, ἡ, das Ziegelmachen.

πλινθουργός, όν, (ἔργον) Ziegel machend.

πλινθοφορέω, (φέρω) Ziegel tragen.

πλινθόω, (πλίνθος) wie einen Ziegel machen od. gestalten. 2) aus Ziegeln machen od. bauen.

πλινθΰφής, ές, (ὑφαίνω) von Ziegeln erbaut, Aesch.

πλινθωτός, όν, (πλινθόω) wie ein Ziegel gestaltet, länglicht viereckig.

πλίξ, ἡ, = πλίγμα, Gramm.

πλίξ, adv. dafür ist ἀμφιπλίξ gebräuchlicher.

πλίξις, εως, ἡ, das Schreiten, Ausschreiten. 2) das Ausspannen: dah. auch die Spanne als Maass: von

πλίσσω, ξω, *schreiten*, ausschreiten, weite Schritte machen, die Beine auseinander sperren: bey Hom. nur Einmal und im med. εἰν πλίσσοντο πόδεσσιν, wohl schritten sie zu mit ihren Beinen, von trabenden Maulthieren, Od. 6, 318. — Als urspr. Bdtg geben die Gramm. *flechten* an, also verw. mit πλέκω, dann die Füsse gleichs. verflechten od. verschränken, indem man beym Gehn einen abwechselnd vor den andern setzt, dah. bes. im med. *schreiten*, auch b. Eupolis im mehr eigentlichen Sinne vom Beyschlaf: aus der Bdtg *flechten* floss aber auch die allgemeinere *falten, zusammenlegen*, das Lat. *plico*, verw. mit πτύσσω, dav.

πλῖχάς, άδος, ἡ, die Stelle zwischen den Hüften und Schaamtheilen, die sich im Gehn reibt, *interfeminium*.

πλοάς, άδος, ἡ, (πλόος) = πλωάς.

πλοηγόκος, ον, (πλόος, τίκτω) Schifffahrt gebärend, gewährend, gebend, bewirkend.

πλοιάριον, τό, von πλοῖον, Schiffchen, Kahn. [ᾰ]

πλοΐζω, πλοΐζομαι, = πλωΐζω, von πλόος, im med. am gebräuchlichsten, jedoch nur b. Spätern u. schwerlich vor Polyb. Lobeck Phryn. p. 614. fg.

πλοϊκός, ή, όν, = das folg. zw.

πλόϊμος, ον, = πλώϊμος.

πλοιοειδής, ές, (εἶδος) schiffförmig, von

πλοῖον, τό, (πλέω) *Schiff*, bes. *Transportschiff*, von runder Bauart, dah. oft durch den Zusatz στρογγύλον, wie das Kriegsschiff durch μακρά, von ναῦς unterschieden, dav.

πλοιοφόρος, ον, (φέρω) Schiffe tragend.

πλοκάμις, ῖδος, ἡ, poet. st. πλόκαμος, Flechte, Locke. [ις im nom. nach Draco p. 23, 20. 45, 23. Ion. gew. lang, Att. kurz: in den dreysylb. Casus Iota immer lang.]

πλόκᾰμον, τό, = πλόκανον, zw.

πλόκᾰμος, ὁ, (πλέκω) geflochtnes Haar, Haarflechte, *Locke*, gew. im plur. Il. 14, 176. 2) geflochtnes od. gedrehtes *Seil*, jeder einem Seil od. Strick ähnliche lange Körper, dah. 3) die Fänger der Polypen.

πλόκᾰνον, τό, auch πλόχᾰνον geschr. (πλέκω) jedes Flechtwerk, bes. 2) das geflochtne Sieb zum Reinigen des Getraides oder die Wurfschwinge, *vannus*.

πλοκάς, άδος, ἡ, = πλόκαμος.

πλοκιερός, ά, όν, (πλέκω) geflochten, zw. L. bey Theocr. 7, 18. st. πλακιερός.

πλοκεύς, ὁ, (πλέκω) der Flechter, bes. der Haarflechter.

πλοκή, ἡ, (πλέκω) das Flechten, Weben, Verflechten, Verwickeln. 2) Geflecht, Gewebe: Verflechtung, Verwicklung: übertr. verwickelte od. verstrickte Rede, Bestrickung, Betrug, List.

πλοκίζω, (πλόκος) = πλέκω, flechten, gew. κόμην.

πλόκιμος, ον, (πλέκω) zum Flechten gehörig od. geschickt.

πλόκιον, τό, Dim. von πλόκος.

πλόκιος, ία, ιον, (πλέκω) geflochten, verflochten, verwickelt, v. L. Od. 13. 295. st. πλόκιος.

πλόκος, ὁ, (πλέκω) wie πλόκαμος, Haargeflecht, Locke, auch geflochtnes Halsband, Halsschnur: von dem Gerank des Eppich, Pind. Ol. 13, 46. doch können es auch aus Eppich geflochtne Kränze seyn, wie Eur. Med. 838.

πλόμος, ὁ, u. πλομίζω, s. φλόμος, φλομίζω.

πλόος, ὁ, Att. zsgz. πλοῦς, pl. πλοῖ, πλῶν u. s. f. bey Spätern auch gen. sing. πλοός wie nach der dritten Decl. Lobeck Phryn. p. 453. (πλέω)

das Schiffen, die Schifffahrt, Seefahrt, Seereise, Od. 3, 169. Hes. op. 667. auch die geeignete Zeit dazu, Thuc. dah. καλὸς πλοῖς oder bloss πλοῖς ἐστι, es ist günstige Zeit zum Schiffen, der Wind ist günstig für die Fahrt. Spätere Dichter scheinen πλόος auch von Landreisen gebraucht zu haben, Lobeck Phryn. p. 615. vgl. πλέω: bey Nic. das Kriechen der Schlange.

πλοιδοκέω, (πλοῦς, δοκέω) auf gutes Wetter zur Schifffahrt warten, Cic.

πλουθῠγίεια, ἡ, (πλοῦτος, ὑγίεια) Reichthumswohlseyn, entw. Reichthum mit Gesundheit verbunden, od. wie Pind. Ol. 5, 53. ὑγίεις ὄλβος, gesunder, d. i. ächter, solider Reichthum, Ar. Av. 731. Vesp. 677. Eq. 1091. [ῠ]

πλοῦς, ὁ, Att. zsgz. st. πλόος, w. m. s.

πλουσιάζω, (πλούσιος) reich machen, bereichern.

πλουσιακός, ή, όν, dem Reichen gehörend, geziemend, eigen.

πλουσιάω, späte Form st. πλουτέω.

πλουσιόδωρος, ον, (δωρέω) reichlich schenkend. 2) pass. reichlich beschenkt.

πλούσιος, ία, ιον, (πλοῦτος) *reich*, wohlhabend, begütert, Hes. op. 22. reich an etwas, überflüssig versehn womit, τινός, wie *dives opum*, Xen. auch vornehm. 2) *reichlich*, überflüssig.

πλουτᾰγᾰθής, ές, s. πλουτογαθής.

πλουτᾰπαδήμεια, ἡ, die Reichthum schätzende, lehrende od. gebende akademische Philosophie.

πλούταξ, ᾱκος, ὁ, ein unmässig Reicher, mit verächtlichem Nebenbegriff, etwa ein *Reichling* od. *Reichbold* od. *Reichhals* od. *Reichhans*: die Endung αξ entspricht der Lat. *ax*, vgl. πῖλαξ u. στόμαξ.

Πλουτεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, poet. st. Πλούτων.

πλουτέω, ήσω, (πλοῦτος) reich od. wohlhabend seyn, Hes. op. 315. überh. Ueberfluss haben, an etwas, τινος, dav.

πλουτηρός, ά, όν, bereichernd: zum Reichthum gehörend.

πλουτίζω, ίσω, (πλοῦτος) reich machen, bereichern: überh. beglücken, erfreuen.

πλουτίνδην, adv. nach dem Reichthum od. Vermögen.

πλουτισμός, ὁ, (πλουτίζω) Bereicherung.

πλουτογᾰθής, ές, Dor. st. πλουτογηθής, (γηθέω) durch Reichthum erfreuend, Aesch. Choeph. 797. nach Turneb. denn die alte Lesart ist πλουτᾰγᾰθής, vornehmreich, reichadlig, dem Sinne nach recht gut, aber gegen das Versmaass.

πλουτοδότειρα, ἡ, fem. von πλουτοδοτήρ, Reichthumgeberinn.

πλουτοδοτέω, (πλουτοδότης) Reichthum od. Vermögen geben. 2) reichlich beschenken, m. d. acc.

πλουτοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

πλουτοδότης, ου, ὁ, (δότης) Reichthumgeber, Vermögengeber, Hes. op. 128.

πλουτοκρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) durch Reichthum herrschen, dav.

πλουτοκρᾰτία, ἡ, Herrschaft des Reichthums od. der Reichen.

πλουτοποιός, όν, (ποιέω) Reichthum machend, reich machend.

πλοῦτος, ὁ, *Reichthum*, Vermögen, Wohlstand, Ueberfluss, Hom. im plur. *Schätze*, Schaef. Dion. comp. p. 365. m. d. gen. πλοῦτος χρυσοῦ, ἀργύρου u. dgl. Hdt. 2, 121, 1. Pors. Eur. Med. 542. 2) als männl. Eigenname, *Plutos*, der Gott des Reichthums, Sohn der Demeter u. des Iasios, Hes. Th. 969, die spätere Sage stellt ihn blind dar, s. auch Πλούτων. (gew. Abltg von πλέον od. πολὺ ἔτος, gleichs. πλότος, also eigentl. ein volles, gesegnetes Jahr, vgl. ἄφενος u. ὄλβος.)

πλουτοτᾰφής, ές, (θάπτω) in Reichthum vergraben.

πλουτοφόρος, ον, (φέρω) Reichthum tragend od. bringend, reich machend.

πλουτόχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) γόνος, Frucht aus reicher Erde, vom Ertrag der Bergwerke, Aesch.

Πλουτώ, οῦς, ἡ, *Pluto*, weibl. Eigenname, eine Tochter des Okeanos, Hes. Th. 355. eine Gespielinn der Persephone, h. Hom. Cer. 422. auch Tantalos Mutter hiess so.

Πλούτων, ωνος, ὁ, bey Dichtern auch Πλουτεύς, *Pluton*, Beherrscher des Todtenreichs und der Unterwelt überh., anfangs Beyw. des Ἅιδης, zuerst bey Plato u. Eurip. vorkommend, von πλοῦτος, weil der höchste Reichthum des ersten Menschengeschlechts, das Getraide, als aus der Unterwelt herauf gesendet u. als Gabe des Hades betrachtet ward: dah. floss auch *Pluton* bald mit dem *Plutos* zusammen, u. galt auch wie dieser als Gott des Reichthums: dav.

Πλουτώνειος u. Πλουτώνιος, ία, ιον, dem Pluton gehörend, Plutonisch, unterirdisch: τὰ Πλουτώνια, verst. χωρία, Oerter mit schädlichen Ausdünstungen, wie die Hundsgrotte unweit Neapel, dergleichen man für Eingänge in die Unterwelt hielt.

πλόχᾰνον, τό, s. πλόκανον.

πλοχμός, οῦ, ὁ, (πλέκω) wie πλόκαμος, geflochtnes Haar, Locke, gew. im plur. Il. 17, 52.

πλοώδης, ες, (πλόος, εἶδος) schwimmend. 2) übertr. irrend, schwankend, unstät, unbeständig, ungewiss.

ΠΛΟΩ, = πλώω, πλέω, dürfte ohne Beyspiel seyn.

πλύμα, τό, (πλύνω) Wasser, worin man etwas abgewaschen hat, Spülwasser, Spüligt. 2) übertr. eine gemeine Hure. [⏑⏑ Nic. Al. 258. Draco p. 57, 4. 95, 25. Herm. Orph. hymn. 10, 22.]

πλῦνεύς, ὁ, = πλύντης, πλύτης.

πλῦνός, ὁ, (πλύνω) Grube, in der schmutzige Kleider mit Wasser getreten, gewaschen und gereinigt wurden, *Waschgrube*, Il. 22, 153. Od. 6, 40. 86. später auch Gefäss zum Waschen, *Waschtrog*. 2) übertr. πλυνὸν ποιεῖν τινα, wie πλύνειν τινά, einen ausschelten, Kom.

πλυντήρ, ῆρος, ὁ, = πλύντης, dav.

πλυντήριος, ον, zum Waschen, Reinigen gehörig od. geschickt, dav. τὰ Πλυντήρια, verst. ἱερά, ein Reinigungsfest der Athene in Athen.

πλύντης, ου, ὁ, (πλύνω) der schmutzige Kleider durch Treten im πλυνός Waschende u. Reinigende, doch verwerfen die Gramm. diese Form, Lobeck Phryn. p. 256.

πλυντικός, ή, όν, zum Auswaschen od. Reinigen gehörig, geschickt, geneigt, wie πλυντήριος.

πλύντρια, ἡ, fem. von πλυντήρ, Wäscherinn.

πλυντρίς, ίδος, ἡ, = das vorherg. 2) πλυντρὶς γῆ, eine Erdart, die zum Waschen u. Reinigen schmutziger Kleider gebraucht ward.

πλύντρον, τό, der Lohn des πλύντης, Waschgeld, von

πλύνω, [ῡ] fut. πλῦνέω, zsgz. πλῦνῶ, aor. ἔπλυνα,

pf. pass. *πέπλῦμαι*, *waschen*, *spülen*, auswaschen, aus- od. abspülen, reinigen, bes. von Wäsche u. Kleidern gebraucht, Hom. der nur das fut. *πλυνέω* und den aor. hat: übertr. *τὸ πρᾶγμα πέπλυται*, die Sache ist abgewaschen, d. i. abgenutzt od. gemein geworden. 2) in der Sprache des gemeinen Lebens, *πλύνειν τινά*, einen schelten, schimpfen, ausschelten, mit Worten strafen, wie unser *einem den Kopf waschen*, Kom. — Ein fut. *πλύσω* führt zwar Schneider an, ohne eines andern zu gedenken, u. seine Ausschreiber thun es ihm nach: aber es findet sich davon wohl keine Spur. — (als Stammw. nimmt man an *ΠΛΥΩ*, als Grundbdtg *benetzen*, *befeuchten*, wo denn das Lat. *pluo* u. *fluo* nahe liegt: doch ist es natürlicher, dabey zunächst an *πλέω*, w. m. s. und an *πλώω* zu denken.) dav.

πλύσιμος, *ον*, zu waschen, waschbar, was sich waschen od. reinigen lässt. [ῠ]

πλύσις, *εως*, *ἡ*, (*πλύνω*) das Waschen, Reinigen. [ῠ]

πλύσμα, *τό*, = *πλύμα*, wird bezw.

πλυσμός, *ὁ*, = *πλύσις*.

πλύντης, *ου*, *ὁ*, = *πλύντης*. [⏑–]

πλυτός, *ἡ*, *όν*, (*πλύνω*) gewaschen, ausgespült, gereinigt. [ῠ]

ΠΛΥΩ, s. unter *πλέω*, *πλώω* u. *πλύνω*.

πλωάς, *άδος*, *ἡ*, (*πλώω*) = *πλώουσα*, die schwimmende, herumirrende, unstäte, *νεφέλη*, eine herumziehende Wolke, *νῆσοι*, die von den Harpyien bewohnten Inseln des Aegeïschen Meers, die späterhin *Στροφάδες* hiessen.

πλωΐας, *άδος*, *ἡ*, = *πλωάς*.

πλωΐζω, *πλωΐζομαι*, = *πλώω*, *πλέω*, *schiffen*, *schwimmen*, das act. las Plato de rep. 3. p. 388. A. in der Il. 24, 12. *πλωΐζοντ'*, *ἀΰσντα*, u. Hes. op. 636. hat *πλωΐζεσκ' ἐν νηυσί*. Die Att. brauchen lieber *πλωίζω* als *πλοΐζω*, Lobeck Phryn. p. 616.

πλωΐμος, *ον*, (*πλώω*) tauglich zur Schifffahrt. a) vom Schiffe selbst, tauglich zur Fahrt, haltbar. b) vom Meere, fahrbar, schiffbar. c) vom Winde, der Fahrt günstig. d) *πλωΐμων γενομένων* od. *ὄντων*, als die Jahreszeit od. Witterung der Fahrt günstig war, wo keineswegs *ἀνέμων* zu ergänzen ist, denn es sind neutra, Schaef. Bos. ell. p 378. auch *πλωΐμά ἐστιν*. Die Att. brauchen lieber *πλωΐμος* als *πλόϊμος*.

πλωῖς, *ίδος*, *ἡ*, = *πλωάς*, wird bezw.

πλώς, *ὁ*, gen. *πλωτός*, (*πλώω*) der Schwimmer. 2) ein Fisch, sonst *κιθαρεύς*.

πλώσιμος, *ον*, = *πλωΐμος*, Soph. OC. 664.

πλωτάρχης, *ου*, *ὁ*, (*πλώω*, *ἄρχω*) Schiffsbefehlshaber, Maneth. wahrsch. f. L. st. *πρωτάρχης*.

πλωτείω, (*πλώτης*) beschiffen.

πλωτή, *ἡ*, s. *πλωτός*.

πλωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *πλώτης*.

πλώτης, *ου*, *ὁ*, (*πλώω*) der Schiffer, der Schiffende. 2) der Schwimmer, dav.

πλωτικός, *ἡ*, *όν*, zur Schifffahrt, zum Schiffen od. Schwimmen gehörig, geeignet, geschickt, geübt darin, *οἱ πλ.* Seeleute.

πλωτός, *ἡ*, *όν*, (*πλώω*) *schiffend*, bes. *schwimmend*, *νῆσος*, Od. 10, 3. Hdt. 2, 156. *οἱ πλωτοί* hiess ein ganzes Fischgeschlecht, *ἡ πλωτὴ μύραινα*, die stets oben schwimmende, Lat. *fluta*. 2) *schiffbar*, *schwimmbar*: *ὁ πλωτός*, die rechte Zeit zum Schiffen.

πλώτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *πλωτήρ*, poet.

πλώω, *ώσω*, pf. *πέπλωκα*, Ep. u. Ion. st. *πλέω*, *schiffen*, *schwimmen*, Il. 21, 302. Od. 5, 240. Homer braucht ausser praes. u. impf. den Ep. syncop. aor. *ἔπλων*, *ως*, *ω*, part. *πλώς*, den aor. jedoch nur in Zstzgen, *ἀπέπλω*, *ἐπέπλως*, part. *ἐπιπλώς*, *παρέπλω*: Hdt. dagegen hat ausschliesslich den aor. 1. *ἔπλωσα*, inf. *πλῶσαι*, der aber auch b. Hom. Einmal in der Zstzg vorkommt, *ἐπιπλώσας*, Il. 3, 47. — Homer scheint *πλώω* mit seinen Ablgen mehr in der Bdtg *schwimmen*, *πλέω* in der Bdtg *schiffen* genommen zu haben.

πνείω, poet. st. *πνέω*, w. m. s. Hom.

πνεῦμα, *τό*, (*πνέω*) Hauch, Wind, Luft: bes. lebendiger Hauch, Athem, *πνεῦμα βίου*, Lebenshauch: dah. später Geist, Seele, Lebensgeist, Leben, beseeltes od. belebtes Wesen, wie *anima*, *animal*: in der Jägersprache die Witterung des Wildes: im plur. Athemzüge. 2) bey den Gramm. der Hauch, das Hauchzeichen, *spiritus*, *δασὺ* u. *ψιλόν*, *asper*, *lenis*.

πνευμάτεμφορος, *ον*, (*ἐμφέρω*) = *πνευματόφορος*.

πνευμάτιας, *ου*, *ὁ* (*πνεῦμα*) = *πνευματικός*.

πνευματιάω, = *πνευστιάω*, keuchen.

πνευματίζω, (*πνεῦμα*) durch Wehen od. Blasen anfachen. 2) b. d. Gramm. mit dem Hauche, *spiritus*, bezeichnen, aussprechen od. schreiben.

πνευματικός, *ἡ*, *όν*, zum Winde, zum Hauche od. Athem gehörig, *μόριον*, Organ zum Athemholen, *ὄργανον*, eine durch Wind od. Luftzug bewegte Maschine. 2) windig, luftig, dem Winde ausgesetzt, voll von Winden od. Blähungen. 3) act. stark athmend, wehend, blasend, aufblasend, blähend. 4) beseelt, geistig, späterer Gebr. 5) *οἱ Πνευματικοί*, eine Schule von Aerzten, die in der Physiologie u. Pathologie alles aus dem *πνεῦμα* erklären wollten.

πνευμάτιον, *τό*, Dim. von *πνεῦμα*. [ᾰ]

πνευμάτιος, *ον*, auch dreyer End. windig, dem Winde ausgesetzt, Wind bringend. [ᾰ]

πνευματισμός, *ὁ*, (*πνευματίζω*, 2.) mit dem Hauche, *spiritus*, bezeichnen, schreiben od. aussprechen.

πνευματοδόχος, *ον*, (*δέχομαι*) Winde auf- od. annehmend.

πνευματοκήλη, *ἡ*, (*κήλη*) Windbruch, im Leibe.

πνευματοκίνητος, *ον*, (*κινέω*) vom Winde bewegt od. erregt. [ῐ]

πνευματομάχος, *ον*, (*μάχομαι*) mit dem Winde od. dem Geiste kämpfend. [ᾰ]

πνευματόμφαλος, *ὁ*, (*ὀμφαλός*) Windbruch *des* Nabels.

πνευματοποιέω, (*ποιέω*) Winde machen, windig machen, voll von Wind machen.

πνευματόρρους, *ον*, (*ῥέω*) von Winden fliessend, d. i. mit Windströmungen, mit Luftzügen.

πνευματοφορέομαι, vom Winde getragen od. bewegt werden. 2) vom Geiste angehaucht od. getrieben werden, begeistert werden, von

πνευμάτοφορος, *ον*, (*φέρω*) vom Winde getragen od. getrieben. 2) vom (göttlichen) Geiste angehaucht, begeistert, LXX.

πνευμάτόω, (*πνεῦμα*) in Wind verwandeln. 2) aufblasen, aufblähen.

πνευμᾰτώδης, ες, (εἶδος) windig, voll Wind, aufgeblasen, gebläht: engbrüstig. 2) act. blähend.

πνευμάτωσις, ἡ, (πνευματόω) das Aufblasen, Aufblähen. [ᾰ] dav.

πνευμᾰτωτικός, ή, όν, aufblasend, blähend.

πνευμονία, ἡ, Att. πλευμονία, (πνεύμων) Lungensucht.

πνευμονίας, ου, ὁ, (πνεύμων) von der Lunge, zur Lunge gehörig.

πνευμονικός, ή, όν, Att. πλευμ. zur Lunge gehörig: bes. an der Lunge leidend, lungensüchtig.

πνευμονίς, ίδος, ἡ, Att. πλευμ. = πνευμονία, von

πνεύμων, ονος, ὁ, (πνέω, πνεῦμα) *die Lunge*, als Werkzeug des Athemholens, Il. 4, 528. 20, 486. Att. πλεύμων, Lobeck Phryn. p. 305. Herm. Soph. Trach. 564. 775. oft im pl. 2) ein Seethier, *Seelunge*, eine Molluskenart. (aus dem Att. πλεύμων ward durch Buchstabenumstellung das Lat. *pulmo*.) dav.

πνευμονώδης, ες, (εἶδος) lungenartig, schwammig.

πνεῦσις, ἡ, (πνέω) das Wehen, Blasen, Athmen.

πνεύστης, ου, ὁ, (πνέω) der Keuchende, schwer Athmende, dav.

πνευστιάω, keuchen, schwer athmen, nach Luft schnappen.

πνευστικός, ή, όν, zum Blasen od. Athmen gehörig: blasend, blähend, von

πνέω, poet. πνείω, fut. πνεύσω u. später πνευσοῦμαι, aor. pass. ἐπνεύσθην, Hom. braucht nur praes. u. impf., gew. in der poet. Form πνείω, doch kommt in der Od. auch πνέω vor, 5, 469. *wehen*, *blasen*, *hauchen*, von Wind und Luft, Od. 4, 361. 5, 469. 7, 119. 2) *hauchen*, *duften*, einen Duft od. Geruch von sich geben, ἡδὺ πν. Od. 4, 446. 3) von Menschen u. Thieren, *heftig* oder *mit Anstrengung athmen*, *schnauben*, *keuchen*, Il. 13, 385. 4) überh. *Athem holen*, *athmen*, dah. auch *leben*, Il. 17, 447. Od. 18, 131. 5) übertr. m. d. acc. μένεα πνείοντες, die Muth hauchenden od. schnaubenden, die muthbeseelten, häufiges Hom. Beyw. tapfrer Krieger, ebenso Ἄρεα πνεῖν, *Martem spirare* u. dergl. πῦρ πνεῖν, Feuer schnauben, Pind. auch μέγα πνεῖν, *magnum spirare*, als Ausdruck des Zorns, der Leidenschaft, des Stolzes od. Uebermuthes, wobey der Mensch heftig zu athmen, zu schnauben od. zu pusten pflegt: im allg. von der Gesinnung, χαμηλὰ πν. niedrigen Sinn haben, κενεὰ πν. eiteln Sinn haben, Pind. ἴσα πν. gleichen Sinn haben: auch ohne Casus, ὑπὲρ σακέων πνείοντες, die über ihre Schilder hinaus schnaubenden, die ihre Kriegslust nicht mehr hinter den Schildern bergen können, Hes. sc. 24. *animus ultra thoraces anhelus*, Stat. überh. das was in einem ist mit Gewalt od. Heftigkeit herausarbeiten, hervortreten lassen, von sich geben, z. B. μέλη, ᾄσματα πνεῖν, Lieder, Gesänge aushauchen u. dgl. Jac. Cereal. ep. 3. 6) m. d. gen. *wonach riechen*, u. dah. überh. *einen Anruch* od. *Beyschmack wovon haben*, *einer Sache so voll seyn*, *dass man gleichsam danach duftet*, πνεῖν χαρίτων, ἰρώτων u. dgl. voll seyn von Anmuth, von Liebe, Liebe athmen od. hauchen, Wern. Tryph. 505. 7) m. d. dat. in derselben Bdtg wie m. d. gen. ist sehr selten, Ep. ad. 111. in einem bildlichen, von günstigem Winde entlehnten Ausdruck, ᾧ σὺ μὴ πνείοις ἐνδίξιος, wem du nicht günstig bist, Callim. — Das zum Stamm πνέω gehörige perf. pass. πέπνῡμαι, part. πεπνῡμένος, ist bereits unter dem bes. Artikel πέπνυμαι behandelt.

πνιγαλίων, ωνος, ὁ, (πνίγω) der Alp, *incubo*, auch πνίξ, sonst ἐφιάλτης, von der damit verbundnen, dem Ersticken nahen Beängstigung benannt. [– ◡◡ –?]

πνῑγεία, ἡ, ein stickendheisses Badezimmer, *vaporarium*, von

πνῑγεύς, έως, ὁ, (πνίγω) Ort od. Gefäss, worin etwas erstickt, gedämpft, geschmoort od. gebacken wird, Dämpfer, Hitzofen: bes. ein eine hohle Halbkugel bildender Deckel, den man über Kohlen stürzt, um sie zu ersticken, Ar. Nub. 96. 2) ein hydraulisches Instrument, worin die Luft eingeschlossen wird. 3) ein Maulkorb für Pferde u. a. Thiere.

πνῑγηρός, ά, όν, (πνίγω) stickend, erstickend, zum Ersticken heiss od. eng, erwürgend, Ar. Ran. 122.

πνῑγίζω, = πνίγω, Strato 64, 8.

πνῑγῖτις, ίδος, ἡ, γῆ, eine Thonart.

πνῖγμα, τό, (πνίγω) das Sticken, Ersticken, Erwürgen.

πνιγμονή, ἡ, = das folg.

πνιγμός, ὁ, (πνίγω) das Sticken, Ersticken, Erwürgen: Erstickung, Erwürgung: stickende Hitze, dav.

πνιγμώδης, ες, (εἶδος) stickig, erstickend, stickend heiss.

πνῑγόεις, εσσα, εν, = πνιγηρός, Alc. Mess. ep. 18, 3.

πνῖγος, τό, (πνίγω) Erstickung, Erwürgung, Ersäufung: erstickende Hitze, von

πνίγω, fut πνίξομαι, gew. πνιξοῦμαι, aor. ἔπνιξα, inf. πνῖξαι, nicht πνίξαι, aor. pass. ἐπνίγην, *sticken*, *ersticken*, erwürgen, erdrosseln, ersäufen: pass. ersaufen. 2) *dämpfen*, stofen, schmooren, backen 3) übertr. *ängstigen*, wie ἄγχω. [ῐ, nur im aor. pass. ῐ, Lobeck Phryn. p. 107.]

πνῑγώδης, ες, (πνῖγος, εἶδος) stickig, stickend heiss.

πνικτήρ, ῆρος, ὁ, (πνίγω) der Erstickende.

πνικτός, ή, όν, (πνίγω) erstickt, erwürgt: gedämpft, geschmoort, wie Fleisch in einem verschlossnen Tiegel: überh. eingeschlossen, wie Luft in einem Gefässe.

πνίξ, ῖγος, ἡ, (πνίγω) das Ersticken, Würgen, wenn einem die Luft ausgeht. 2) = πνιγαλίων.

πνίξις, ἡ, (πνίγω) das Ersticken, Erwürgen. 2) das Dämpfen, Schmooren des Fleisches u. dgl.

πνοή, ῆς, ἡ, Ep. u. Ion. πνοιή, (πνέω) *das Wehen*, *Blasen*, *Hauchen*, der Wind, die Luft, oft b. Hom. bald πνοιή allein, bald mit einem Zusatz, πνοιὴ ἀνέμων od. ἀνέμου, Βορέαο, Ζεφύροιο, auch im pl. ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο, so schnell wie die Hauche des Windes, windschnell, auch bloss ἅμα πνοιῇσι, Hom. b) die Abkühlung durch den Wind. 2) von Menschen und Thieren, *das Schnauben*, *das Athemholen* überh., der Athem, Il. 23, 380. πνοιὴ Ἡφαίστοιο, der Anhauch des Hephästos, d. i. die Lohe, der glühende Qualm oder Brodem des Feuers, Il. 21, 355. 3) *Duft*, *Geruch*. 4) die gleichsam hervorgehauchte *Stimme*, Gesang,

Klang, Ton. — Hom. hat stets die Ion. Form *πνοιή*, Pind. die Dor. *πνοά*. Dav.

πνοιήποος, ποδος, (*ποός*) windfüssig, d. i. schnell wie der Wind.

πνοιή, ἡ, Ep. u. Ion. st. *πνοή*, Hom.

πνόος, ὁ, Att. zsgz. *πνοῦς*, = *πνοή*.

πνῑκίτης, ου, ὁ, richtiger *πνικίτης*, w. m. s. von

πνύξ, ῠκός, ἡ, ein Ort zu Volksversammlungen u. -berathungen in Athen, auf dem Hügel Lykabettos, der Stadtburg u. dem Areopag gegenüber, von beyden abendwärts gelegen, halbkreisförmig nach Art der Theater und grössten Theils in Felsen gehäuen: man konnte von da aufs Meer sehn. 2) *das auf der πνύξ versammelte Volk*, jede Versammlung Athenischer Bürger. — Der ächte und alte gen. ist *πῑκνός*, dat. *πυκνί*, acc. *πίκνα*, vgl. *πυκνίτης*: erst spätere, nicht Att. Schriftst. bildeten dazu nach dem nom. die Casus *πνῡνός, πνῡνί, πνύνα*. (der gen. *πῑκνός* bestätigt auch die Abltg vom Adj. *πυκνός, dichtgedrängt, vollgedrängt*, also ein Pferch; in welchem sich das Volk in grosser Zahl zusammendrängte: nach K. O. Müller von *πυκνοῦσθαι*, wegen der Felsensubstructionen.)

πνῡτός, ή, όν, dürfte nur in der davon abgeleiteten Form *πνιτός* vorkommen, von

ΠΝΥΩ, ΠΝΥΜΙ, ungebr. Präsensformen, von denen man das perf. pass. *πέπνῡμαι* ableitet, w. m. s.

πόα, ἡ, Ion. *πόη* u. *ποίη*, Dor. *ποία*, vgl. Lobeck Phryn. p. 496. *Gras, Kraut*, bes. *Futterkraut*, Hom. der stets die Form *ποίη* braucht: auch *Unkraut*: überh. Gewächs, Pflanze: bey Pind. grünes Laub, grüner Zweig: übertr. *ἐκ λεχέων κεῖραι μελιηδέα ποίαν*, vom ersten Liebesgenuss, Pind. P. 9, 63. 8. auch *ποιά*. Dav.

ποάζω, άσω, grasen od. *krauten*, d. i. Unkraut aussuchen, ausraufen od. jäten. 2) dem Grase ähneln, wie Gras aussehn.

ποάριον, τό, Dim. von *πόα*. [*ᾰ*]

ποαμός, ὁ, (*ποάζω*) das Krauten od. Ausjäten des Unkrauts.

ποαστήρ, ῆρος, ὁ, (*ποάζω*) der Jäter.

ποάστρια, ἡ, fem. von *ποαστήρ*, die Jäterinn, Kräuterleserinn.

ποάστριον, τό, Grassichel, auch *χορτοκόπιον*.

ποδαβρός, όν, (*ποῦς, ἁβρός*) fusszart, zart oder weichlich an den Füssen, Orac. b. Hdt. 1, 55. wo andre *πόδ' ἁβρός* sehr.

ποδᾱγός, ου, Dor. u. Att. st. *ποδηγός*, w. m. s.

ποδάγρα, ἡ, (*ἄγρα*) Fussschlinge, Fussfalle. 2) gichtische Lähmung der Füsse, Podagra, dav.

ποδαγράω, an der Fussgicht, dem Podagra leiden.

ποδαγριάω, = *ποδαγράω*, zw. L. Lobeck Phryn. p. 80.

ποδαγρίζομαι, = *ποδαγράω*, sehr zw.

ποδαγρικός, ή, όν, (*ποδάγρα*) podagrisch, an der Fussgicht leidend.

ποδαγρός, όν, = das vorherg.

ποδαλγέω, Schmerzen an den Füssen haben, dah. auch = *ποδαγράω*, von

ποδαλγής, ές, (*ἄλγος*) an den Füssen Schmerzen leidend, dav.

ποδαλγία, ἡ, Fussschmerz: auch = *ποδάγρα*, dav.

ποδαλγικός, ή, όν, = *ποδαγρικός*.

ποδαλγός, όν, = das vorherg. zw.

ποδάνεμος, ον, Dor. st. *ποδήνεμος*. [*ᾰ*]

ποδάνιπτήρ, ῆρος, ὁ, (*νίπτω*) Gefäss od. Wanne, die Füsse darin zu waschen, *Fussbecken*, Hdt. 2, 172. später auch *ποδονιπτήρ*.

ποδάνιπτρα, ἡ, = das vorherg.

ποδάνιπτρον, τό, (*νίζω, νίπτω*) Wasser, die Füsse damit zu netzen od. zu waschen, *Fusswasser*, gew. im plur. Od. 19, 504. *ποδάνιπτρα ποδῶν*, 19, 343. später auch *ποδόνιπτρον*, Lob. Phryn. p. 689. [*ᾰ*]

ποδᾶπός, ή, όν, aus welchem Lande? dah. überh. *von wannen? von woher?* von welchem Stamm od. Geschlecht? von welcher Art od. Gattung? sowohl der Abkunft, als auch der Beschaffenheit nach: in der letztern Bdtg nehmen einige bes. die Form *ποταπός* an, die andre als schlecht verwerfen. (beyde Schreibarten können neben einander bestehn, wenn man Valck. Ablig von *ποῦ; πόθεν;* und *ΔΑΠΙΟΣ, ΤΑΠΙΟΣ*, wovon *δάπεδον, ἔδαφος*, und *τάπης, τόπος*, annimmt: Buttm. Lexil. 1. p. 125. 302. aber sieht in diesen Adj. Endungen, wie in *ἀλλοδαπός, ἡμεδαπός, παντοδαπός, ὑμέδαπός, τηλεδαπός*, auch in *ἐχθοδαπός*, eine alte Anastrophe von *ἀπό*, nebst einem des Wohlklangs wegen eingeschobnen *δ*, wie in dem Lat. *prodire, prodesse* u. dgl. so dass also *ποδαπός* für *ποῦ ἄπο* od. *πόθεν ἄπο* stände, ganz wie unser *wo von?* st. *von wo?* u. *ποταπός* ein blosser Schreibfehler wäre, vgl. Lobeck Phryn. p. 56. fg. nach Ap. Dysc. de pron. p. 298. fg. ist *δαπος* blosse Verlängerungssylbe ohne bes. Bdtg.)

Ποδάργη, ἡ, Podarge, Name einer Harpyie, Il. eigentl. fem. von

πόδαργος, ον, (*ἀργός*) *schnellfüssig*: andre erkl. *weissfüssig*. 2) *ὁ Π. Podargos*, d. i. Schnellfuss od. Weissfuss, hiess der Hengst des Menelaos, Il. 23, 295. u. der des Hektor, Il. 8, 185.

ποδαρίζω, s. *πυδαρίζω*.

ποδάριον, τό, Dim. von *ποῦς*, Füsschen. [*ᾰ*]

ποδαρκέω, dav. findet sich aber nur das part. *ποδαρκέων τέμενος*, das Gefild schnelles Fusses durchrennend, Pind. P. 5, 44. doch kann es auch hier gen. plur. von *ποδάρκης* seyn, s. Boeckh p. 475.

ποδάρκης, ες, (*ἀρκέω*) eigentl. mit den Füssen ausreichend od. genügend, dah. *fusskräftig, fussschnell*, mit kräftigen Füssen, zugleich schnell und ausdauernd im Lauf, oft in der Il., bes. als Beyw. des Achill: in der Od. kommt es nicht vor: bey Pind. übertr. schnell vorübereilend, von der Zeit, wo es *ποδαρκής* betont ist. 2) *Ποδάρκης, ους, ὁ, Podarkes*, männl. Eigenname, Il. *Ποδάρκη, ἡ, Podarke*, weibl. Eigenname.

πόδαρος, ον, (*ἄωρα*) windfüssig, schnell wie der Wind. Hesych. vgl. *ποδήνεμος*

ποδεῖον od. *πόδιον, τό*, auch *πόδιον, ου*, (*ποῦς*) eine Socke um den Fuss, *pedale*.

ποδεκμᾶγεῖον, τό, auch *ποδεκμάγιον*, (*ἐκμαγεῖον*) Tuch, die Füsse abzuwischen.

ποδένδετος, ον, (*ἐνδέω*) an den Fuss gezogen, aber b. Aesch. ist *ποδένδετον* = *ποδιαῖον* od. *ποδήρης πέπλος*.

ποδέων, ῶνος, ὁ, (*ποῦς*) urspr. *die Zipfel an der abgezogenen Thierhaut*, die durch Ablösung der

Füsse u. des Schwanzes entstehn, u. an allen rohen und gegerbten Fellen sichtbar bleiben: dah. *δέρια λέοντος ἀφημμένον ἄκρων ἐκ ποδεώνων*, eine an diesen Zipfeln von den Vorderploten zusammengeknüpfte u. aufgehängte Löwenhaut, Theocr. insbes. a) *ein lederner Wein-* od. *Oelschlauch*, woran die Fussenden vernäht waren, um die Schläuche an diesen Zipfeln fassen und tragen zu können, Hdt. 2, 121, 4. Apollod. 3, 15, 6. b) *ein lederнes Kleid* der Hirten u. Landleute, bes. ein Schafpelz, woran die Zipfel zum Zusammenbinden dienten. 2) auch *jeder andre Zipfel, jedes äusserste Ende*, *ποδεὼν στενός*, ein schmaler Zipfel od. Streifen Landes, Hdt. 8, 31. insbes. 3) *die beyden untern Zipfel am Schiffssegel*, das anfangs auch aus Häuten bestand, durch welche es an Einer von beyden oder an beyden Seiten zugleich angespannt werden konnte, sonst *πόδες*, Lat. *pedes*, vgl *ποῦς*.

ποδηγεσία, ἡ, Führung, Anleitung, von

ποδηγετέω, ήσω, führen, anleiten, von

ποδηγέτης, ου, ὁ, wie *ποδηγός*, Führer, Wegweiser, Anführer, von

ποδηγέω, ήσω, (*ποδηγός*) führen, leiten, anleiten, dav.

ποδηγητικός, ή, όν, zum Führen, Leiten gehörig od. geschickt.

ποδηγία, ἡ, (*ποδηγός*) Führung, Leitung, Anleitung.

ποδηγικός, ή, όν, zum Führer od. zum Führen gehörig, geschickt dazu, von

ποδηγός, όν, Ion. *ποδᾱγός*, Dor. u. Att. Lobeck Phryn. p. 429. Pors. Eur. Or. 26. (*ἄγω, ἡγέομαι*) führend, anführend, anleitend, wegweisend: eigentl. den Fuss od. den Schritt leitend: irr. Comp. *ποδηγέστερος*.

ποδηνεκής, ές, (*ἠνεκής*) bis auf die Füsse gehend, bis auf die Füsse herab reichend, Il. 10, 24. 178. 15, 646.

ποδήνεμος, ον, (*ἄνεμος*) sturmfüssig, schnell wie der Sturmwind, als Beyw. der Iris häufig in der Il., nie in der Od. vgl. *πόδανρος*.

ποδήρης, ες, (*ἄρω*) bis auf die Füsse reichend u. sie berührend, *πέπλος, χιτών*, ein langes, von den Schultern bis zu den Füssen hinabwallendes Kleid. 2) *ναῦς*, ein Ruderschiff, das Ruder statt der Füsse hat. 3) *τὰ ποδήρη* b. Aesch. die Füsse selbst bey demselben *στύλος ποδήρης*, ein fussfester, standfester Pfeiler.

ποδιαῖος, αία, αῖον, (*πούς*) füssig, d. i. einen Fuss lang, breit, weit, tief, hoch, gross überh. 2) *ποδιαῖον ποιοῦμαι*, = *ποδόω*.

ποδίζω, ίσω, (*ποῦς*) die Füsse binden od. fesseln, bes. von den Pferden, was man in Niederdeutschland *tüdern* nennt, m. d. acc. Xen. 2) mit Füssen versehn. 3) in der Metrik, nach Füssen messen.

ποδίκροτος, ον, (*κροτέω*) mit den Füssen schlagend oder stampfend. 2) pass. an die Füsse angeschmiedet.

πόδιον, τό, Dim. von *πούς*. 2) = *ποδίτον*.

ποδίσκος, ὁ, Dim. von *πούς*, Füsschen, Anacr.

ποδισμός, ὁ, (*ποδίζω*, 3.) das Messen mit oder nach Füssen.

ποδιστήρ, ῆρος, ὁ, (*ποδίζω*) *πέπλος*, ein Gewand von solcher Länge, dass die Füsse darin verwickelt und gleichs. gefangen werden, Aesch. Choeph. 997. vgl. *ποδήρης*.

ποδίστρα, ἡ, (*ποδίζω*) Fussfalle, Fussschlinge.

ποδοῖν, Ep. gen. u. dat. dual. st *ποδοῖν*, Hom.

ποδοκάκη, ἡ, auch *ποδοκάκκη* geschr. (*κακός*) Fusseisen, Fussblock, wofür man später in Athen *ξύλον* sagte.

ποδόκοιλον, τό, (*κοῖλος*) Fusshöhle, Fusssohle.

ποδοκροτία, ἡ, (*κροτέω*) das Stampfen od. Schlagen mit den Füssen.

ποδοκτῡπέω, ήσω, (*κτυπέω*) die Erde mit den Füssen stampfen od. schlagen, bes. von Tanzenden, dav.

ποδοκτύπη, ἡ, Tänzerinn. [*ῡ*]

ποδονιπτήρ, ῆρος, ὁ, s. *ποδανιπτήρ, ποδάνιπτρον*.

ποδόνιπτρον, τό, spätere Form st. *ποδάνιπτρον*, w. m. s.

ποδοπέδη, ἡ, (*πέδη*) Fussfessel.

ποδορρᾰγής, ές, (*ῥήγνυμι*) durch einen Fusstritt zerrissen, geöffnet, aufgesprengt.

ποδορρώμη, ἡ, (*ῥώννυμι*) die fussstarke, Callim.

ποδόστημα, τό, (*στῆμα*) das Untertheil des Schiffes nach hinten zu

ποδοστράβη, ἡ, (*στράβη*) Schlinge, in die sich die Thiere mit den Füssen verwickeln. 2) Werkzeug, in das die Füsse gespannt u. geschraubt wurden, sowohl bey chirurg. Operationen, als bey der Folter. [*ᾰ*]

ποδότης, ητος, ἡ, (*ποῦς*) das Füssehaben, wie *πτερότης*, das Flügelhaben.

ποδοτροχάλος, ὁ, (*τρέχω*) der Töpfer, der die Scheibe mit dem Fusse umlaufen macht.

ποδόψηστρον, τό, (*ψάω*) woran man die Füsse abstreicht od. abwischt, Fussdecke.

ποδοψοφία, ἡ, das Geräusch der Füsse, von

ποδοψόφος, ον, (*ψοφέω*) mit den Füssen od. dem Fusse ein Geräusch machend.

ποδόω, (*ποῦς*) mit dem Seil od. Tau spannen, anspannen.

ποδώκεια, ἡ, Fussschnelle, Schnelligkeit der Füsse, im plur. Il. 2, 792. Lobeck Phryn. p. 538. von

ποδώκης, ες, (*ὠκύς*) *fussschnell*, schnellfüssig, schnell laufend, Hom. bes. in der Il., gew. Beyw. des Achill, vgl. Lobeck Phryn. p. 534. 537. 2) überh. *sich schnell bewegend*. — Eine verlängerte Form *ποδωκείης, ησσα, εν*, hat Ap. Rh.

ποδωκίη, ἡ, = *ποδώκεια*.

ποδῶκυς, εια, υ, späte u. schlechte Form st. *ποδώκης*, Lobeck Phryn. p. 537.

πόδωμα, τό, (*ποῦς*) Fussboden.

ποδώνῡχος, ον, (*ὄνυξ*) bis auf die Fusszehen reichend, wie *ποδήρης*.

ποδωτός, ή, όν, (*ποδόω*) mit dem Seil od. Tau angespannt.

ποιοτρόφος, ον, (*πόα, τρέφω*) Kräuter nährend, kräuterreich.

ποιοχροος, ον, (*πόα, χρόα*) grasfarbig, grasgrün.

ποίω, soll Att. st. *ποιέω* seyn, s. aber die prosod. Bemerkung zu *ποιέω*.

πόη, ἡ, Ion. st. *πόα*, dav.

ποηλογέω, (*λέγω*) Kraut od. Unkraut lesen od. sammeln.

ποηφᾰγέω, (*ποηφάγος*) Gras od. Kraut fressen, dav.

ποηφᾰγία, ἡ, das Gras- od. Krautfressen.

ποηφᾰγής, ές, = *ποηφάγος*, späte Form.

ποηφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Gras od. Kraut fressend. [*ᾰ*]

ποηφορος, ον, (φέρω) Gras od. Kräuter tragend.
ποθαίνω, späte Form st. ποθέω.
ποθέεσκε, Ion. impf. von ποθέω st. ἐπόθει, Il.
ποθεινός, ή, όν, bey Eur. auch zweyer End. (ποθέω) wonach man verlangt od. sich sehnt, was man liebt, wünscht, ersehnt, Pind. vermisst, betrauert, δάκρυα π. Thränen der Sehnsucht, Eur. ποθεινῶς ἔχειν τινός, sich wonach sehnen.
πόθεν, Adv. der Frage, *von wannen? von woher?* sowohl vom Orte, als von der Abstammung, oft m. d. gen. Hom. der gew. πόθεν εἰνάρων verbindet: auch m. d. acc. πόθεν γένος εἴχεται εἶναι, Od. 17, 373. 2) bey den Att. haufig mit dem Ausdruck der Verwunderung od. Befremdung, *woher denn das?* d. i. wie sollte das kommen? wie sollte das geschehn? wie wäre das möglich? so dass also der Begriff der Ableugnung u. Verneinung darin liegt, welcher der Frage in allen Sprachen eigen ist, und πόθεν st. des gradezu verneinenden οὐδαμῶς steht, Valck. Phoen. 1614. Br. Ar. Ran. 1455. Wolf Dem. Lept. p. 238. 3) bey den Trag. nicht selten st. ποῦ, *wo?* Br. Soph. Trach. 1010. Schaef. mel. p. 78. — B) ποθέν, enklit. Adv. *irgendwoher*, Hom. der gew. εἴ ποθεν, auch μή ποθεν verbindet, vgl. ἔκποθεν. (wie das entsprechende relat. Adv. ὅθεν sich zu ὅς, οὗ, οἷ, ὅθι, ὅτε, ὡς verhält, so verhält sich πόθεν zu ΠΟΣ, ποῦ, ποῖ, πόθι, ποτε, πῶς, und ποθέν zu που, ποι, ποθί, ποτέ, πως.)
ποθενός, ή, όν, f. L. st. ποθεινός.
ποθέρπω, Dor. st προτέρπω.
ποθεσπερος, ον, Dor. st. προτέσπερος, dav. τὰ ποθέσπερα, als adv. gegen Abend, Abends, Theocr.
ποθέω, fut. ἐσω u. ήσω, pf. πεπόθηκα, pf. pass. πεπόθημαι, aor. pass. ἐποθέσθην: Homer braucht praes. impf u. aor. act. ποθέεσαι, πόθεσαν, nie ποθήσαι: eigen ist ihm der inf. praes. ποθήμεναι wie von πόθημι, Od. 12, 110. die bessern Att. ziehn gleichfalls im fut. und aor. die Formen ποθέω, ἐπόθεσα, denen mit η vor: für ποθέω haben sie auch ποθέσομαι, Heind. Plat. Phaedo p. 98. A. (ποθή, πόθος) *wünschen, verlangen, begehren, ersehnen*, bes. etwas Abwesendes od. Fernes, sich wonach sehnen, dah. *vermissen*, etwas Verlorenes *betrauern*, m. d. acc. oft b. Hom. auch insbes. *sehnsüchtig lieben*: ἡ χώρα αὐτὴ τὸ μὴ ὂν ποθήσει, der Platz selbst wird das Fehlende vermissen lassen: m. d. inf. ἆρα ἵνα ποθοῦμεν μὴ ἱκανῶς δεδεῖχθαι; vermissen wir etwa, dass noch nicht hinlänglich bewiesen ist? Plato: ob aber auch m. d. gen. st. des acc ist zw. Med. ποθουμένη φρήν, die sich sehnende Seele, Soph. Trach. 103. (wo man unnütz geändert hat.) vgl. 632. Steph. dial. Att. p. 65.
ποθή, ή, = πόθος, πόθησις, *Wunsch, Verlangen, Sehnsucht*, wonach, τινός, oft b. Hom. σὴ ποθή, Sehnsucht nach dir, Il. 19, 321.
πόθημα, τό, (ποθέω) das Gewünschte, Verlangte, Erschnte, Vermisste, Geliebte, Gegenstand der Sehnsucht od. Liebe: auch = πόθος.
ποθήμεναι, Ep. inf. praes. zu ποθέω wie von πόθημι, Od. 12, 110.
πόθησις, ή, (ποθέω) das Wünschen, Verlangen, Begehren, Sehnen, Vermissen, Lieben: auch = πόθος.
ποθητός, ή, όν, (ποθέω) gewünscht, verlangt, begehrt, ersehnt, vermisst, geliebt.
ποθητός, ἐος, ή, poet. st. πόθησις. [ῦς, ῦος]
ποθήτωρ, ορος, ὁ, (ποθέω) der Verlangende, Sehnende, Liebende, poet.
πόθι, Adv. der Frage, poet. st. ποῦ, *wo?* Od. auch m. d. gen. πόθι φρενός, Pind. 2) st. ποῖ, *wohin?* Seidl. Eur. Tro. 3. Jac. AP. p. 363. — B) ποθί, enklit. Adv. poet. st. που, *irgendwo*, Hom. 2) von der Zeit, *irgend einmal*, Il. 1, 128. 6, 526. *endlich einmal*, Od. 1, 379. 3) auch macht es im Allgemeinen den Ausdruck unbestimmt, *irgendwie, etwa, wohl*, Il. 19, 273. 24, 209. Od. 1, 348. 4, 34. u. sonst: vgl. πόθεν u. die entsprechenden relat. u. demonstr. Adv. ὅθι u. τόθι.
ποθινός, ή, όν, poet. st. ποθεινός, M. Argent. 32. Jac. AP. p. 315.
ποθόβλητος, ον, (βάλλω) von Verlangen, Sehnsucht, Liebe getroffen od. verwundet.
πόθοδος, ή, Dor. st. πρόσοδος.
ποθολκίς, ίδος, ή, Dor st. προσολκίς, Zügel, Halfter, womit man Pferde u. a. Zugthiere zieht und lenkt.
ποθοράω, ποθορίω, ποθόρημι, Dor. st. προσοράω.
πόθος, ὁ, *Wunsch, Verlangen, Sehnsucht*, wonach, τινός, Hom. der jedoch die Form ποθή viel häufiger braucht, σὸς πόθος, Sehnsucht nach dir, Od. 11, 202. gew. Verlangen nach etwas Abwesendem od. Verlorenem, dah. auch *Trauer*, häufig mit πένθος verwechselt u. viell. verwandt damit: insbes. *Liebesverlangen*, verliebte Sehnsucht, Liebe, Hes. sc. 41. 2) *eine Blumenart*, die man auf die Gräber pflanzte.
ποῖ, Adv. der Frage, *wohin?* zuerst b. Theogn. häufig m. d. gen ποῖ φροντίδος; ποῖ φρενῶν; u. dgl. Soph. vom verw. πῇ unterscheidet es sich darin, dass ποῖ bloss die Bewegung nach einem Ort hin, πῇ neben der Bewegung hin auch das Verweilen an demselben bezeichnet, Herm. Eur. Herc. f. 1236. [Der Unterschied besteht bloss im gramm. Genus, nicht in der Bedeutung, denn beyde sind Dative. *G. H. S.*] 2) wie που, *wo?* Lob. Phryn. p. 43. Jac. Ach. Tat. p. 667. s. dagegen Pors. Eur. Hec. 1070. 3) von der Art od. Weise, wie πῶς, *wie?* Schaef. Soph. OC. 227. 383. 476. — B) ποι, enklit. Adv. *irgendwohin*. 2) *irgendwo*. 3) *irgendwie*, Pind. (ποῖ ist eigentl. alter dat. neutr. von ΠΟΣ, vgl. πόθεν.)
ποία, ή, Dor. st. ποίη, πόα.
ποιά, ή, *der Sommer, das Jahr*, nur b. spätern Dichtern wie Rhian. und in der Anthol. Jac. AP. p. 412. wahrsch. von ποία, πόα, Bestimmung der Zeit nach dem Jahreswuchs des Grases, auch häufig ποία betont, s. Lobeck Phryn. p. 496.
ποιάεις, εσσα, εν, Dor. st. ποιήεις. [ᾰ]
ποιανθής, ές, (ποίη, ἄνθος) grasblühend, grasreich.
ποιέω, ήσω, *machen, verfertigen, bereiten, zu Stande bringen, hervorbringen*, zunächst *von jeder äusserlichen Thätigkeit*, die sich in Hervorbringung irgend eines *handgreiflichen, in die Sinne fallenden Products* kundgiebt, also bes. von Handwerkern u. Künstlern, schon b. Hom. sehr häufig: im med. ποιεῖσθαί τι, *sich*

etwas machen, etwas *für sich* verfertigen, so dass die Handlung in ihrer Einwirkung auf uns selbst, auf unsern Vortheil od. Nachtheil, auf die Gestaltung unsrer Verhältnisse, auf unsre Ansichten, Meinungen od. Neigungen erscheint, dah. auch *etwas für sich machen* od. *verfertigen lassen*: indess ist die Beziehung auf ein Subject auch nicht selten eine entferntere, od. sie fällt auch wohl ganz weg, so dass das Med. sich dann der Bdtg nach vom Act. gar nicht unterscheidet: bey Hom. ist ποιεῖν bes. häufig in der Bdtg *bauen*, δῶμα, ναούς, θάλαμον, αὐλήν, θεμείλια, τεῖχος u. dgl. ποιεῖν τι ἔν τινι, etwas woran machen, worin anbringen, πύλας ἐν πύργοις, Il. 7, 339. *aus* Stein machen, λίθον od. ἐκ λίθου ποιεῖν τι, seltner λίθῳ, Ruhnk. Tim. p. 166. Bast ep. cr. p. 67. aber im med. von Bienen, οἰκία ποιήσασθαι, *sich* Häuser machen od. bauen, Il. 12. 168. vgl. 5, 735. 8, 2. 386. 16, 171. 18, 371. Od. 5, 251. 259. 21, 71. sowie denn überh. bey Hom. das Med. überall noch reines und wirkliches Medium ist. b) von *Zuständen* od. *unkörperlichen Dingen*, sowie von solchen, die vorzugsweis *durch innere, geistige Thätigkeit* hervorgebracht werden, vollbringen, zu Stande bringen, zu Wege bringen, ins Werk richten, bewirken, veranstalten, veranlassen, verursachen u. dgl. τελευτὴν ποιῆσαι, ein Ende machen, Od. 1, 250. 16, 127. φόβον ποιῆσαι, Furcht machen, Furcht erregen, Il. 12, 432. ebenso θυμὸν ποιῆσαι, Muth machen, aber θυμὸν ποιήσασθαι, sich Muth machen, d. i. Muth fassen, Francke Callin. p. 184. ποιεῖν ἐκκλησίαν, eine Volksversammlung veranstalten od. halten, θήρην, eine Jagd halten, ἀγῶνας, Kampfspiele veranstalten, dah. ποιεῖν Πύθια, Ἴσθμια u. s. w. die Pythischen Spiele halten oder feyern, πόλεμον ποιεῖν τινι, einem Krieg machen, d. i. einen Krieg gegen ihn anstiften, ihn in einen Krieg verwickeln, aber πόλεμον ποιεῖσθαί τινι, sich Krieg gegen einen machen, d. i. sich mit einem andern in Krieg verwickeln, mit ihm Krieg führen, ebenso εἰρήνην ποιεῖν u. ποιεῖσθαί τινι u. dgl. κλέος ποιεῖται αὐτῇ, sie erwirbt od. bereitet ihr selbst (sich selbst) Ruhm, Od. 2, 126. c) *machen dass etwas geschieht* od. einen *etwas thun lassen*, m. d. acc. c. inf. θεοί σε ποιήσαν ἱκέσθαι ἐς οἶκον, die Götter machten, dass du nach Hause kamst, od. sie liessen dich nach Hause kommen, Od. 23. 258. ποιεῖν τινα αἰσχύνεσθαι, μαίνεσθαι, ἰφᾶν, u. dgl. machen, dass einer sich schämt, dass er rasest, dass er liebt: später zog man das part. dem inf. vor, Ὅμηρος ἐποίησε τὸν Ἀχιλλέα λέγοντα, Homer liess den Achill sagen, vgl. f. d) *schaffen, erschaffen*, εἴδωλον, Od. 4, 796. u. vorzugsweis vom männlichen Geschlechtsvermögen, *erzeugen*, υἱόν, auch im med sich einen Sohn erzeugen, nachhom. s. Schaef. hinter Hemst. Plut. p. 507. wofür auch παιδοποιεῖσθαι gesagt ward, Lobeck Phryn. p. 200. aber im med. m. doppeltem acc. ποιεῖσθαί τινα υἱόν, sich einen zum Sohne machen, d. i. einen an Sohnes Statt annehmen, vgl. e. überh. auf natürlichen Wegen *hervorbringen, erzielen*, κριθάς, οἶνον, Hafer, Wein erzielen, produciren, bauen, Ar. Fr. 1322. dah. ποιεῖν τι ἐκ τῆς γῆς, etwas aus dem Lande erzielen od. gewinnen, Verdienst davon haben: οὐδὲν ποιεῖν, nichts zu Stande bringen, nichts ausrichten: τί ποιεῖ; was machts? was thuts? was hilft od. schadet es? e) *einen zu etwas machen*, τινὰ ἄφρονα, Od. 23, 12. δῶρα ὄλβια ποιεῖν, Gaben gesegnet machen, d. i. sie segnen, Od. 13, 42. ebenso mit Subst. ποιεῖν τινα βασιλῆα, ταμίην ἀνέμων, γέροντα, einen zum König, zum Beherrscher der Winde, zum Greise machen, Od. 1, 387. 10, 21. 16, 456. θνητῷ θεὰν ἄκοιτιν ποιῆσαι, einem Sterblichen eine Göttinn zur Gattinn machen od. geben, Il. 24, 537. Med. ποιεῖσθαί τινά τι, sich einen zu etwas machen, ποιεῖσθαί τινα ἄκοιτιν, ἀκοίτην, sich ein Weib zur Gattinn, einen Mann zum Gatten machen, d. i. zur Gattinn, zum Gatten nehmen oder wählen, Il. 3, 409. 9, 397. Od. 5, 120. 7, 66. ποιεῖσθαί τινα υἱόν, sich einen, der es durch die Geburt nicht ist, zum Sohne machen, d. i. ihn an Sohnes Statt annehmen od. adoptiren, Il. 9, 495. ebenso θυγατέρα ποιεῖσθαί τινα, Valck. Hdt. 4, 180. auch pleon. θεὸν υἱὸν ποιεῖσθαι, Hdt. 6, 57. dah. im nachhom. Gebrauch überh. *wofür halten, annehmen, achten, schätzen*, συμφορὰν ποιεῖσθαί τι, sich etwas (in seiner Einbildung) zur göttlichen Schickung machen, d. i. es für eine Schickung halten od. ansehn, dafür annehmen, Hdt. 6, 61. 80. dasselbe ist δεινὸν ποιεῖσθαί τι, sich (in seiner Einbildung) etwas zum Schreckniss machen, es dafür halten, νόμον ποιεῖσθαί τι, sich etwas zum Gesetz machen, es dafür gelten lassen, ἱρηΐιον ποιεῖσθαί τι, etwas als guten Fund ansehn, Bast ep. cr. p. 120. μέγα ποιεῖσθαί τι, sich (in seiner eignen Beurtheilung) etwas gross machen, d. i. es hoch achten od. schätzen: ebenso mit verschiednen Präpositionen, διὰ οὐδενὸς ποιεῖσθαί τι, etwas für nichts achten, ἐν μεγάλῳ, ἐν ὀλίγῳ, ἐν ἐλαφρῷ, ἐν ὁμοίῳ ποιεῖσθαί τι, etwas für gross, für gering, für leicht, für gleich achten, u. mit einem Subst. ἐν αἰσχύνῃ ποιεῖσθαί τι, etwas sich zur Schande rechnen: παρὰ φαῦλον ποιεῖσθαί τι, etwas für schlecht halten: bes. häufig περὶ πολλοῦ, περὶ παντὸς, περὶ ὀλίγου ποιεῖσθαί τι u. dgl. etwas hoch, gering u. s. w. schätzen, wie das Lat. *magni, plurimi facere*. Um den in diesen Fällen ohne Ausnahme durchherrschenden Gebrauch des Med richtig zu fassen, muss man die Ansicht festhalten, dass durch ποιεῖσθαι stets eine Subjectivität der Schätzung od. Beurtheilung ausgedrückt wird, u. dass hierin die Beziehung der Handlung auf das Subject enthalten ist. f) nachhom. von der künstlerischen Thätigkeit des Dichters, *dichten*, ἔπη, μέλη, τραγῳδίας u. s. w. Schaef. Dion. comp. p. 287. wie das Lat. *carmina facere*, Voss Virg. Ecl. 3, 86. auch *erdichten, ersinnen, erfinden*, und überh. von allem poetischen Bilden und Darstellen, Ὅμηρος ἐποίησε τὸν Ἀχιλλέα λέγοντα, Homer stellte den Achill dar als einen der da sagte, d. i. er liess ihn sagen: auch *dichterisch darstellen, schildern*, u. dgl. ungew. Gebrauch ἐποίησε μῦθον Αἰσώπειον, Sokrates brachte eine Aesopische Fabel in poetische

Form, in Verse, Plato. g) umschreibend, ἀθήματα ποιῆσαι, Spiele *anstellen* od. *vornehmen*, d. i. spielen, Il. 15, 363. nach Homer ward dieser Gebrauch sehr häufig, bes. beym Med. z. B. λόγον, πόλεμον, θήρην, θέαν ποιεῖσθαι, st. λέγειν, πολεμεῖν, θηρᾶν, θεᾶσθαι u. dgl. Wernsd. Hmer. ecl. 16, 5. p. 254. Lobeck Phryn. p. 200. auch ποιεῖσθαι δι' ἀγγέλου, διὰ χρηματηρίων, st. ἀγγέλλειν, χρηστηριάζεσθαι, Wess. Hdt. 6, 4. 8, 134. — 2) *thun*, mehr den Begriff einer fortgesetzten od. noch fortwährenden Handlung, als den des abgeschlossnen Machens enthaltend, also mehr zu der Bdtg von πράσσειν, als zu der von ἔρδειν hinneigend, bes. κακόν, ἀγαθόν od. κακά, ἀγαθὰ ποιεῖν, schlimmes od. gutes thun, Hom. ἄριστα πεποίηται, die trefflichsten Thaten sind gethan, Il. 6, 56. πάντα ποιεῖν, seltner ποιεῖσθαι, wie πάντα πράττειν, alles thun, alles versuchen od. aufbieten, um einen Zweck zu erreichen, Bast ep. cr. p. 167. b) *hineinthun*, hineinlegen, νόημα ἐνὶ φρεσίν, einem einen Gedanken in die Seele legen, Od. 14, 274. Il. 13, 55. wofür häufiger τιθέναι ἐν φρεσίν vorkommt, ποιεῖν τινα εἰς φυλακήν, einen in die Wache thun od. setzen, auch ποιεῖν εἴσω, hineinthun, hineinbringen, ποιεῖν ἔξω, hinausthun, hinaus schaffen, wegthun, ebenso ποιεῖν ἀπ' ὄψεως, auch ἅμα ποιεῖν, zusammen thun od. bringen. c) mit doppeltem acc. *einem etwas thun* od. *anthun*, bes. κακά od. ἀγαθὰ ποιεῖν τινα, einem Böses oder Gutes thun, Böses od. Gutes zufügen, erzeigen, u. dgl. seltner ποιεῖν τινί τι, für einen od. gegen einen etwas thun: auch mit Adv., bes. κακῶς od. εὖ ποιεῖν τινα, einen schlecht od. gut behandeln, einem wohlthun oder Wohlthaten erzeigen, häufig b. d. Att. d) ποιεῖν τι, etwas thun, das man näher zu bezeichnen sich schämt, bes. euphemistisch vom Liebeswerk. e) von der Zeit, πολὺν χρόνον ποιῆσαι, viel Zeit *dranthun*, darauf verwenden, μέσην νύκτα, die halbe Nacht *verthun*, damit zubringen, Dem. f. leg. p. 392, 18. Jac. Nicarch. 35, 3. AP. p. 710. ebenso *paucissimos dies facere* b. Seneca: doch kann man den Ausdruck auch so erklären, πολὺν χρόνον ποιῆσαι sey ganz eigentl. *viele* od. *lange Zeit machen*, d. i. machen, dass die Zeit lang wird od. dass viel Zeit verfliesst, dah. viel Zeit verbrauchen od. verwenden. f) die Att. brauchen ποιεῖν, wie die Lat. *facere*, gern im zweyten Redegliede, wenn das Verbum des ersten Gliedes im zweyten bleibt, u. man die Wiederholung desselben Wortes vermeiden will: wir sagen ebenso, „dieser versteht Griechisch, jener *thut* es nicht," st. „jener versteht keines:" ποιεῖν drückt also hier den allgemeinen Begriff eines transitiven Verbums aus, und empfängt seine nähere Bestimmung aus dem vorhergegangnen Satze. — 3) intr. im Allgemeinen, *thätig* od. *wirksam seyn*, nicht müssig seyn, *thun*, *handeln*, ποιεῖν τινι od. εἴς τινα, für einen thätig seyn od handeln, für einen od. auf seiner Seite seyn, ihm geneigt od. günstig seyn, *facere cum aliquo*, Thuc. ποιεῖ μοι, es dient od. nützt mir: ποιεῖν εἴς τι, wozu dienen, wozu dienlich od. brauchbar seyn, wozu nützen od. helfen, *facere ad rem*, auch πρός τι: bes. von Arzneymitteln, τὸ φάρμακον ποιεῖ, es wirkt, schlägt an: καλῶς ποιεῖς, du thust wohl, du handelst recht: mit dem part. καλῶς ποιεῖς προνοῶν, du thust wohl daran, dass du dich vorsiehst: ποιεῖν, ὡς od. ὅπως γένηταί τι, thätig seyn, sich bemühn, dass etwas geschehe. b) wie τιθέναι, *den Fall setzen*, voraussetzen, annehmen, m. d. acc. c. inf. wie *facere* für *ponere* und *sumere*, Valck. Hdt. 7, 184. esse Deos *faciamus*, Cic. N. D. 1, 30. von Dingen, die man einstweilen annimmt, ohne dass sie als wirklich erwiesen gelten können. [bey den Att. Dichtern, bes. bey den Kom. ist die erste Sylbe häufig kurz gebraucht, was auch spätere Epiker zuw. nachahmten: hieraus folgerten schon alte Gramm. wie EM. p. 679, 24. die Att. Form sey ποῶ gewesen, u. Iota nur da wieder eingeschoben, wo der Vers eine lange Sylbe foderte, welches auch manche Neuere angenommen haben, z. B. Koen Greg. p. 75. Schweigh. Ath. 11. p. 472. A. 14. p 649. B. Kidd zu Daw. misc. p. 520. u. a. wenn aber auch wirklich das Wort in der gemeinen Aussprache so gelautet, und diese sich selbst wie soviel andres schlechtes in einer Inschr. erhalten hat, ja wenn auch die Lat. *pŏeta*, *pŏesis* u. s. w. sagten, so bleibt doch der Schluss daraus auf die Schreibung ποῶ noch sehr übereilt: gradezu dagegen erklärt sich ein Schol. zu Ar. Plut. 14. und was das schlimmste ist, man würde auf diesem Wege dahin kommen, neben οἷος, τοῖος, τοιοῦτος, οἶομαι, γεραιός, δείλαιος u. dgl. auch Unformen wie ὅος, τόος, τοοῦτος, ὄομαι, γεραός, δείλαος, in die Griech. Sprache einzuschleifen: dah. ist denn auch ποῶ, bes. seit Brunck zu Ar. Lys. 128. so ziemlich wieder aus den Ausg. verschwunden.]

ποίη, ἡ, Ion. st. πόα, Gras, Kraut, Hom. der nur diese Ion. Form braucht, dav.

ποιηβόρος, ον, (βορά) grasfressend.

ποιήεις, εσσα, εν, (ποίη) grasig, grasreich, kräuterreich, Hom. 2) grasgrün.

ποιηλόγος, ον, poet. st. ποιολόγος.

ποίημα, τό, (ποιέω) jedes *Gemachte* od. *Gethane*, dah. a) *Werk*, *Machwerk*, *Arbeit*, bes. eine poëtische, *Dichtung*, *Gedicht*, auch sind zuw. ποιήματα, wie im Lat. *carmina*, die einzelnen *Verse*, Schaef. Dion. comp. p. 30. 257. überh. *Geisteswerk*, Schriftwerk, Buch, endlich alles Verfertigte, Hdt. 7, 84. b) *That*, *Handlung*, *Thätigkeit*, Gegens. πάθημα, Plato. Dav.

ποιημάτικός, ή, όν, zum Gedicht gehörig, geschickt ein Gedicht zu machen, dichterisch, poëtisch.

ποιημάτιον, τό, Dim. von ποίημα. [ᾰ]

ποιηρός, ά, όν, (ποίη) = ποιήεις, Eur.

ποίησις, εως, ἡ, (ποιέω) *das Machen*, Verfertigen, Hervorbringen, Bilden, Schaffen: τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης, Bürger durch euer dazu Machen, Wolf Dem. Lept. p. 250. auch das zum Sohne Machen, Adoption, s. ποιέω, 1. e. 2) bes. das Machen od. Schaffen des Dichters, Dichtergabe, Dichtkunst, *Poësie*, auch das dichterisch Hervorgebrachte, *Dichtung*, gew. ein grösseres Dichterwerk, dessen einzelne Theile od. Gesänge ποιήματα heissen, Francke

Callin. pag. 171. ebenso von der schaffenden Thätigkeit des Tonkünstlers, Plat. Symp. 24, 7.

ποιητέον, adj. verb. von ποιέω, man muss machen od. thun.

ποιητής, οῦ, ὁ, (ποιέω) wer etwas macht, verfertigt, hervorbringt, erfindet, schafft, Verfertiger, Erfinder, Schöpfer: mit u. ohne νόμου, Gesetzgeber. 2) insbes. der Erfinder od. Verfertiger eines Gedichts, *Dichter*, *Poet*, späterer Ausdruck st. des frühern ἀοιδός, erst nach Hesiod u. Pindar entstanden, als man schon angefangen hatte, Tonkunst und eigentliche Dichtkunst vor einander zu trennen, Wolf proleg. p. XLII. 3) überh. der Schöpfer eines Geisteswerkes, Schriftsteller, Redner, ποιητὴς λόγων, Heind. Plat. Phaedr. p. 234. E. dav.

ποιητίζω, Dichter seyn, Dichtkunst treiben, dichten.

ποιητικεύομαι, = das vorherg. von Poll. 4, 17. verworfen, vgl. Lobeck Phryn. p. 764.

ποιητικός, ή, όν, (ποιέω) zum Machen, Hervorbringen, Schaffen gehörig, vermögend od. geschickt dazu, m. d. gen ποιητικὸς φρενῶν, ὑγιείας, geschickt den Verstand zu bilden, Gesundheit zu bewirken od. zu schaffen u. dgl. 2) bes. zum Dichter od. zur Dichtkunst gehörig, geschickt, geeignet od. geneigt, dichterisch, poëtisch.

ποιητός, ή, όν, (ποιέω) *gemacht*, *verfertigt*, *hervorgebracht*, oft b. Hom. bes. von Wohnungen u. Waffen: bey ihm hat ποιητός stets die Bdtg von εὖ ποιητός, *wohl* od. *künstlich gemacht*, *wohl gearbeitet*, wie τικτός u. τετυγμένος: doch verbindet er auch häufig πύκα ποιητός in derselben Bdtg. 2) *wozu gemacht*, ernannt oder angenommen, παῖς, ein angenommner, adoptirter Sohn, der zum Sohn gemacht, nicht geboren ist, dah. 3) *selbst gemacht*, erfunden, ersonnen, erdichtet, Pind.

ποιήτρια, ἡ, fem. zu ποιητής, bes. Dichterinn.

ποιητρόφος, ον, (ποίη, τρέφω) Gras od. Kräuter nährend.

ποιηφᾰγέω, (ποίη, φαγεῖν) Gras od. Kräuter fressen, Hdt. von

ποιηφάγος, ον, Gras od. Kräuter fressend, Lobeck Phryn. p. 643. [ᾰ]

ποικίλανθής, ές, (ποικίλος, ἄνθος) buntblumig, von od. mit bunten Blumen, buntfarbig.

ποικιλείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) bunt gekleidet, im bunten Kleide: überh: buntfarbig, Aesch.

ποικιλέρυθρος, ον, (ἐρυθρός) rothbunt, roth gefleckt od. gesprenkelt.

ποικιλεύς, ὁ, = ποικιλτής, Hesych.

ποικιλήνιος, ον, Dor. ποικιλάνιος, (ἡνία) mit bunten, bunt verzierten Zügeln, Pind.

ποικιλία, ἡ, (ποικίλλω) das Buntmachen durch Färben, Malen, Sticken, Weben, Auslegen, durch Schnitz od. Bildwerk, dah. überh. das Verzieren, Verzierkunst, Stickerey. 2) buntes Ansehn, Zierat, Verzierung, bes. durch Stickerey und Weberey: überh. Mannigfaltigkeit, Ruhnk. Tim. p. 219. 3) übertr. Geistesgewandtheit, Vielseitigkeit, Geschicklichkeit, Schlauheit, meist im tadelnden Sinne, s. ποικιλίᾱ.

ποικῑλίς, ίδος, ἡ, Name eines bunten Vogels, wie Stieglitz.

ποικιλλω, f. ιλῶ, (ποικίλος) *bunt machen*, bunt farben, malen, sticken, weben: überh. von aller künstlichen Arbeit, *bunt* od. *mannigfaltig verzieren*, künstlich darstellen, χορόν, einen Reigen künstlich in Erz abbilden, Il. 18, 590. 2) von der Stimme, *mannigfaltig durch einander singen*, kunstreich mit der Stimme wechseln. 3) *einen Redesatz schmücken*, der Rede od. dem Stil Schmuck, Abwechslung, Mannigfaltigkeit geben, Schaef. Dion. comp. p. 258. 4) übertr. gewandt, verschlagen, schlau, listig, heimtückisch handeln, die Farbe wechseln, unzuverlässig seyn: dav.

ποίκιλμα, τό, alles Buntgemachte, durch Malerey, Stickerey, Weberey Verzierte, diese Verzierungen selbst, Zierat, Schmuck, insbes. bunte, mannigfaltige, künstliche Weberey od. Stickerey, Il. 6, 289. Od. 15, 107.

ποικιλμός, ὁ, = ποίκιλσις, ποικιλία.

ποικιλόβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, (βότρυς) buntträubig, von der sich allmälig färbenden Traube.

ποικιλόβουλος, ον, (βουλή) von mannigfaltigen od. schlauen Rathschlägen, verschlagen, listig, Hes. Th. 521. vgl. αἰολόβουλος.

ποικιλόγηρυς, υος, ὁ, ἡ, Dor. ποικιλόγᾱρυς, (γῆρυς) mannigfach tönend, von mannigfaltig abwechselnder Stimme, von mannigfaltigem Ton od. Klang, φόρμιγξ, Pind.

ποικιλόγραμμος, ον, (γραμμή) mit bunten oder mannigfaltigen Linien.

ποικιλογράφος, ον, (γράφω) mit bunten od. mannigfachen Farben schreibend od. malend. 2) mannigfaltiges schreibend. [ᾰ]

ποικιλόδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) mit mancherley Thränen.

ποικιλόδειρος, ον, (δειρή) mit buntem Halse, mit schillernder Kehle, Beyw. der Nachtigall, Hes. op. 205. wo es aber auch vom Gesange verstanden werden kann, mit mannigfach tönender Kehle, wie ποικιλόγηρυς, ποικιλόφωνος, ποικιλῳδός.

ποικιλόδερμος, ον, (δέρμα) mit bunter Haut, mit buntem Felle.

ποικιλοδέρμων, ον, = das vorherg. Eur. Iph. Aul. 226.

ποικιλοδίνης, ου, ὁ, = ποικιλόδινος. [—δῖνης]

ποικιλόδινος, ον, (δίνη) sich mannigfach im Kreise drehend, mannigfaltige Kreise machend.

ποικιλόδιφρος, ον, (δίφρος) mit buntem, buntverziertem Wagen od. solchen Wagenpferden.

ποικιλόδωρος, ον, (δῶρον) wie αἰολόδωρος, mannigfaltiges schenkend, an mancherley Gaben reich.

ποικιλοεργός, όν, (ἔργον) mit bunter od. mannigfaltiger Arbeit.

ποικιλόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit buntem Haare.

ποικιλόθρονος, ον, (θρόνος) auf buntem od. mannigfach verziertem Sitze thronend, Sappho.

ποικιλόθροος, ον, (θρόος) mit mannigfaltigen Stimmen od. Tönen.

ποικιλόκαυλος, ον, (καυλός) mit buntem Stiel od. Stengel.

ποικιλομήτης, ου, ὁ, (μῆτις) voll mannigfaltiger, schlauer Rathschläge, voll gewandter Klugheit,

Hom. Beyw. des Odysseus, in den Hymnen des Zeus u. des Hermes, vgl. *ποικιλόβουλος*.

ποικιλόμητις, ιος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

ποικιλομήχανος, ον, (*μηχανή*) voll mannigfaltiger Schliche, Künste, Mittel u. Wege, verschlagen, listig, klug.

ποικιλομορφία, ἡ, mannigfaltige Gestalt od. Gestaltung, von

ποικιλόμορφος, ον, (*μορφή*) von bunter od. mannigfaltiger Gestalt, buntfarbig.

ποικιλομῦθος, ον, (*μῦθος*) voll mannigfaltiger Rede od. Erzählung, beredt, gesprächig, geschwätzig.

ποικιλόνοος, ον, (*νόος*) = *ποικιλόφρων*.

ποικιλόνωτος, ον, (*νῶτος*) mit buntem, schillerndem Rücken, Pind.

ποικιλοπράγμων, ον, (*πρᾶγμα*) mancherley unternehmend.

ποικιλόπτερος, ον, (*πτερόν*) mit bunten Flügeln od. Federn.

ποικίλος, η, ον, *bunt*, buntfarbig, buntgesprenkelt, fleckig, Hom. dah. ὁ *ποικίλος*, eine gefleckte Hayfischart. 2) *bunt* od. *mannigfach verziert*, gemalt, gestickt, gewebt, durchwirkt, mit Metallarbeit belegt od. ausgelegt, mit Schnitz- od. Bildwerken geziert, überh. *von bunter* od. *mannigfaltiger Arbeit*, kunstreich gearbeitet, oft b. Hom. als Beyw. von *πέπλος*, *ἱμάς*, *θώρηξ*, *σάκος*, *τεύχεα*, *ἕντεα*, *ἅρματα*, *κλισμός* u. dgl. bes. von Metallarbeit und Weberey, wie *δαίδαλος*, *δαιδάλεος*, dav. b) als Subst. ἡ *ποικίλη*, verst. *στοά*, die grosse Halle in Athen mit Polygnotos Wandgemälde von der Marathonischen Schlacht. 3) überh. *mannigfaltig*, vielfach, von mancherley Art u. Weise: dah. auch im tadelnden Sinne, unbestimmt, zweifelhaft, verworren, verwickelt, schwierig. 4) übertr. *die Farbe wechselnd*, d. i. veränderlich, unzuverlässig, verschmitzt, verschlagen, gewandt, listig, heimtückisch, täuschend, verfänglich, verführerisch, vgl. *αἰόλος*. [-⏑⏑] (Riemer leitet *ποικίλος* wenig einleuchtend von *πόκος* her.)

ποικιλόστερνος, ον, (*στέρνον*) mit bunter Brust: übertr. = *ποικιλόφρων*.

ποικιλόστικτος, ον, (*στίζω*) bunt gefleckt, gesprenkelt, getüpfelt.

ποικιλόστολος, ον, (*στολή*) bunt gekleidet: überh. von buntem Aeussern.

ποικιλόστομος, ον, (*στόμα*) mit buntem Munde od. Schnabel: übertr. = *ποικιλόμυθος*.

ποικιλοτερπής, ές, (*τέρπω*) auf mannigfaltige Art od. durch Mannigfaltigkeit ergötzend.

ποικιλότευκτος, ον, (*τεύχω*) bunt od. künstlich verfertigt, mit mannigfaltiger Kunst gearbeitet.

ποικιλοτέχνης, ου, ὁ, (*τέχνη*) der mannigfach kunstreiche.

ποικιλότριχος, ον, (*τρηχύς*) auf mannigfaltige Art stammelnd od. singend, von Vögeln.

ποικιλοφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (*φόρμιγξ*) von mannigfachen Tönen der Phorminx begleitet, die Phorminx mannigfach abwechselnd od. kunstvoll spielend, Pind.

ποικιλοφρονέω, ein *ποικιλόφρων* seyn, von

ποικιλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) voll mannigfaltiger Gedanken od. Rathschläge, verschlagen, listig, schlau, sinnreich.

ποικιλόφωνος, ον, (*φωνή*) von mannigfach abwechselnder, kunstreicher Stimme, mannigfach singend od. tönend: übertr. = *ποικιλομῦθος*.

ποικιλόχροος, ον, (*χρόα*) buntfarbig, von buntem Leibe, von bunter Haut od Oberfläche.

ποικιλόχρωμος, ον, = *ποικιλόχροος*.

ποικιλόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, = *ποικιλόχροος*.

ποικίλλω, (*ποικίλος*) bunt machen, künstlich od. mannigfaltig verzieren, Aesch.

ποίκιλσις, εως, ἡ, (*ποικίλλω*) = *ποικιλία*.

ποικιλτής, οῦ, ὁ, fem. *ποικίλτρια*, ἡ, (*ποικίλλω*) der, die bunt machende, mannigfaltig od. kunstreich verzierende, bes. bunte gestickte Kleider machende, Sticker, Stickerinn, dav.

ποικιλτικός, ή, όν, zum Sticker od. zum Sticken gehörig, geschickt dazu: ἡ *ποικιλτική*, verst. *τέχνη*, Stickerkunst, Stickerey, wie *ποικιλία*.

ποικιλτός, ή, όν, (*ποικίλλω*) bunt gemacht, gemalt, gewebt, gestickt.

ποικίλτρια, ἡ, fem. zu *ποικιλτής*, w. m. s.

ποικιλῳδός, όν, (*ᾠδή*) von mannigfaltigem Gesange. 2) von verworrnem, dunkelm, räthselhaftem od. von listigem, verfänglichem Gesange, wie die Sphinx, Soph.

ποιμαίνω, f. *ἀνῶ*, (*ποιμήν*) *weiden*, *hüten*, auf die Weide treiben, vom Hirten, *μῆλα*, Od. 9, 188. auch im allg. intr. als Hirt bey den Heerden seyn, *ποιμαίνειν ἐπ' ὄεσσι*, Il. 6, 25. 11, 106. Med. *ποιμαίνομαι*, wie *νέμομαι*, *weiden*, von den Heerden, Il. 11, 245. 2) übertr. *nähren*, *hegen*, *pflegen*, z. B. eine Leidenschaft, *ἔρωτα*, u. dgl. Jac. Ep. ad. 9, 2. b) *besorgen*, *lenken*, *regieren*, vgl. *ποιμήν*. c) wie *βουκολεῖν*, *zerstreuen*, hinhalten, trösten, dah. auch *täuschen*, wie *pasco*, *lacto*, *curas cessatum duco*, *ἔρωτα*, sich durch allerley Zeitvertreib über den Schmerz der Liebe hinwegtäuschen, *fallere amorem*, Theocr. d) med. *umherschweifen*, umherirren, auch pass. *πᾶς πεποίμανται τόπος*, jede Gegend ist durchschweift worden, Aesch. dav.

ποιμανδρία, ἡ, ein ländliches Gefäss, Melkeimer, Lyc.

ποιμάνεις, ὁ, = *ποιμήν*, zw. von

ποιμανέω, = *ποιμαίνω*.

ποιμανόριον, τό, (*ποιμάνωρ*) die geweidete Heerde: die vom Fürsten od. Feldherrn geführte u. gelenkte Menschenmenge, die Heerschaar, Aesch.

ποιμαντέον, adj. verb. von *ποιμαίνω*, zu weiden, zu hüten, Theogn. 689.

ποιμαντήρ, ῆρος, ὁ, (*ποιμαίνω*) = *ποιμήν*.

ποιμαντικός, ή, όν, (*ποιμαίνω*) zum Weiden gehörig od. geschickt, ἡ *ποιμαντική*, verst. *τέχνη*, die Weidekunst, Kunst od. Geschicklichkeit der Hirten.

ποιμάντωρ, ορος, ὁ, = *ποιμαντήρ*, *ποιμήν*.

ποιμάνωρ, ορος, ὁ, = *ποιμάντωρ*, *ποιμήν*, Hirt, Völkerhirt, Fürst, Heerführer, Aesch. (gew. Ablg von *ποιμαίνω* u. *ἀνήρ*, Männer weidend, wie *στυγάνωρ*, *φθισήνωρ* u. dgl. dann wäre es aber gegen die Analogie gebildet, und müsste *ποιμαινάνωρ* heissen: vielmehr scheint es ohne alle Zstzg von *ποιμαίνω* aus dem aor. *ἐποίμηνα*, Dor. *ἐποίμανα* entstanden zu seyn.) [ᾰ]

ποιμάσια, ἡ, (*ποιμαίνω*) das Weiden, Hüten.

ποιμενικός, ή, όν, (*ποιμήν*) hirtlich, zum Hirten

od. Hirtenleben gehörig, ein Hirtenleben führend.

ποιμένιον, τό, poet. st. *ποίμνιον*.

ποιμένιος, *ία*, *ιον*, seltnere poet. Form st. *ποιμενικός*, Jac. AP. p. 866.

ποιμήν, *ένος*, ὁ, *der Hirt*, insbes. *der Schäfer*, Hom. als Gegens. von *ἄναξ*. Od. 4, 87. 2) überh. *Hüter*, *Pfleger*, *Führer*, *Lenker*, *Heerführer*, *Gebieter* od. *Beherrscher von Menschen*, *ποιμὴν λαῶν*, *Hirt der Völker*, häufiges Hom. Beyw. der Fürsten, *ποιμὴν λόχων*, Valck. Phoen. 1146. (wahrsch. verw. mit *πίπαμαι*, *πᾶμα*, *παμφύσσω*, *πολυπάμων*, *πατέομαι*, *pasco*, *ποα*, *ποίη*, *πῶϋ*.)

ποιμναῖος, *αία*, *αῖον*, zur Heerde gehörig, von

ποίμνη, ἡ, Heerde von weidendem Vieh, bes. Schaafheerde, Od. 9, 122. Hes. Th. 446. 2) ein einzelnes Stück Heerdenvieh, Soidl. Eur. El. 721. (entw. von *ποιμήν*, wie *λίμνη* von *λιμήν*, od. syncopirt. st. *ποιμάνη* von *ποιμαίνω*.) dav.

ποίμνηθεν, adv. von der Heerde, aus der Heerde.

ποιμνήϊος, *ἠη*, *ϊον*, Ion. st. des ungebr. *ποιμνεῖος*, (*ποίμνη*) zum Hirten od. zur Heerde gehörig, von der Heerde, *σταθμός*, *σηκός*, Il. 2, 470. Hes. op. 789.

ποίμνιον, τό, syncopirt st. *ποιμένιον*, = *ποίμνη*, weidende Heerde, bes. Schaafheerde. 2) einzelnes Stück Heerdenvieh, Schaef. Long. p. 327. 369.

ποιμνίτης, ου, ὁ, fem. *ποιμνῖτις*, *ιδος*, = *ποιμενικός*, *κύων*, Hirtenhund, *ὑμέναιος*, ländliches Hochzeitslied.

ποινάζω, = *ποινάω*, sehr zw. Lobeck Phryn. p. 204.

ποιναῖος, *αία*, *αῖον*, (*ποινή*) strafend, rächend.

ποινάτωρ, *ορος*, ὁ, ἡ, der, die Strafende, Rächende, Verfolgende, Strafer, Rächer, Verfolger, Aesch. [ᾰ] von

ποινάω, *άσω*, Ion. *ήσω*, strafen, rächen, verfolgen. Med. sich rächen, an einem, *τινά*, Eur. Iph. T. 1399. [*ἄω*, *ᾶσομαι*, f. *ἄσω*, *ἀσομαι*.] von

ποινή, ἡ, (*ΦΕΝΩ*, *φόνος*) eigentl. *Lösegeld für eine Blutschuld*, bes. das Entgelt, womit man den Verwandten des Erschlagnen den Mord sühnt od. sich von sonst einem Verbrechen u. der dafür zu fürchtenden Rache loskauft, überh. Rache wegen eines Getödteten od. wegen einer andern Schuld, m. d. gen. der Person, *ποινὴ υἱος*, *παιδός*, *καασιγνήτοιο*, *θανόντος*, *ἀποφθιμένου*, *Blutgeld*, *Blutrache* für den Erschlagenen, sowohl gegebne, als genommne, entw. in Gegenmord od. irgend einer andern Genugthuung oder Entschädigung bestehend, Il. 5, 266. 9, 633. 13, 659. 14, 483. 16, 398. 18, 498. 21, 28. Od. 23, 312, auch m. d. gen. der Sache, für die man Busse od. Ersatz leistet, Il. 17, 207. das Lat. *poena*: also *Sühne*, *Busse*, *Entgelt*, *Ersatz*, *Entschädigung*, *Genugthuung*, *Wiedervergeltung*, *Rache*, *Strafe*, vgl. *ἄποινα*. b) im guten Sinne, *Belohnung*, für etwas, *τινός*, Pind. Pyth. 1, 113. N. 1, 107. Schütz Aesch. Prom. 223. c) als Folge des Lösegeldes, Erlösung, Befreyung, von etwas, *τινός*, Pind. P. 4, 112. 2) personificirt, *die Rach-* od. *Strafgöttinn*, von der die Vergeltung begangner Frevelthaten ausgeht, ein der *Δίκη* u. *Ἐριννύς* verwandtes Wesen, häufig im plur. dav.

ποινηλάσία, ἡ, Verfolgung durch die Rachegöttinnen, von ihnen ausgehende Qual u. Pein. 2) Eintreibung der verhängten Strafe, von

ποινηλατέομαι, von den Rachegöttinnen verfolgt und gequalt werden: im act. wie eine Rachegöttinn verfolgen und qualen, von

ποινηλάτος, *ον*, (*ποινή*, *ἐλαύνω*) von den Rachegöttinnen getrieben, verfolgt, gequält.

ποίνημα, τό, (*ποινάω*) Busse, Rache, Strafe, Bestrafung.

ποινήτειρα, ἡ, fem. von *ποινητήρ*.

ποινητήρ, ῆρος, ὁ, (*ποινάω*) Rächer, Strafer, Verfolger.

ποινητής, ου, ὁ, fem. *ποινῆτις*, *ιδος*, = *ποίνιμος*.

ποινήτωρ, *ορος*, ὁ, = *ποινητήρ*.

ποίνιμος, *ον*, (*ποινή*) rächerisch, rächend, strafend, *Δίκη*, *Ἐριννύς*, Soph. Trach. 808. Aj. 843. *ποίνιμα πάθεα*, Leiden durch rächende Vergeltung, Qualen, durch welche die Rache genommen wird, Soph. El. 240. 2) strafbar, sträflich, zu bestrafen.

ποινοποιός, *όν*, (*ποινή*, *ποιέω*) Rache, Strafe bereitend od. vollziehend, dah. *αἱ ποινοποιοί*, die Rachegöttinnen.

ποιολογέω, Gras, Kraut, Unkraut, auch Aehren lesen od. sammeln, von

ποιολόγος, *ον*, (*ποία*, *λέγω*) Gras, Kraut, Unkraut, auch Aehren lesend oder sammelnd, Kräuter fressend.

ποιονόμος, *ον*, (*ποία*, *νέμω*) Gras, Kräuter weidend od. verzehrend. 2) *ποιόνομος*, *ον*, (*νομή*) mit grasigen, kräuterreichen Wiesen.

ποῖος, *ποία*, *ποῖον*, *wie beschaffen? welch' einer? was für einer?* das Lat. *qualis?* bey Hom. gew. mit dem Nebenbegriff staunender Entrüstung, *ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες!* welch' ein Wort hast du gesprochen! *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων!* wo es also mehr Ausruf als eigentliche Frage ist: für *ποδαπός*, woher gebürtig? von welcher Abkunft? Lobeck Phryn. p. 59. bey den Att. nicht selten m. d. Art. Pors. Eur. Phoen. 719. 892. In Ion. Prosa *κοῖος*, *κοίη*, *κοῖον*, dav. *κοίη* als adv. *auf welche Art? wie?* Hdt. 1, 30. (*ποῖος* u. *πόσος* ist zurückzuführen auf *ΠΟΣ*, wie die entsprechenden relat. und demonstr. Adj. *οἷος* u. *ὅσος*, *τοῖος* u. *τόσος* von *ὅς* u. *ΤΟΣ*.) [spätere Versmacher brauchen die letzte Sylbe des fem. *ποιᾶ* zuw. kurz, Jac. AP. p. LXV.] dav.

ποιός, *ποιά*, *ποιόν*, von einer gewissen Beschaffenheit od. Eigenschaft, so und so beschaffen.

ποιότης, *ητος*, ἡ, (*ποῖος*) Beschaffenheit, Eigenschaft, *qualitas*, Lobeck Phryn. p. 350.

ποιοτρόφος, *ον*, = *ποιοτρόφος*

ποιοφάγος, *ον*, = *ποιηφάγος*. [ᾰ]

ποιόω, (*ποιός*) mit einer gewissen Beschaffenheit od. Eigenschaft versehn, so und so machen, qualificiren, m. d. acc.

ποιπνός, ὁ, der Diener, Hesych. von

ποιπνύω, eigentl. *schnaufen*, *ausser Athem seyn*, vor Hast und Eile ausser Athem kommen, dah. überh. eilen, hasten, sich rühren u. tummeln, emsig, eifrig, thätig od. geschäftig seyn, sichs angelegen seyn lassen, sichs sauer werden lassen, *satagere*, Il. 8, 219. 14, 155. Od. 3, 430.

bes. von der athemlosen Eil des beflissnen Dieners, Il. 1, 600. 18, 421. dah. auch *mit Emsigkeit dienen, aufwarten*, Il. 24, 475. im part. aor. bey einem andern Verbum im aor. δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι, eilig fegt das Haus, Od. 20, 149. (die Abltg von πονέω ist falsch: ποιπνύω ist eine durch Reduplication auch der Bdtg nach verstärkte Form von ΠΝΤΩ, πέπνυμαι, πνίω, wie παιπάλλω von πάλλω, παιφάσσω von ΦΑΩ, ποιφύσσω von φυσάω u. dgl. schnaufen oder keuchen vor Eil od. Anstrengung, s. Buttm. Lexil. 1. p. 176. vgl. διάκονος.) [Ypsilon im praes. und impf. kurz, wenn die folg. Sylbe kurz, lang, wenn die folg. Sylbe lang ist, und wenn auch nur durch Position wie Il. 24, 475. in allen übrigen Temp. immer lang.]

ποιφίγδην, adv. (ποιφύσσω) blasend, schnaubend, zischend.

ποίφυγμα, τό, (ποιφύσσω) das Geblasene, Geschnaubte, ein unter Schnauben herausgestossenes Schreck- Drohwort, Aesch.

ποίφυξις, ἡ, das Blasen, Schnauben, heftiges Athmen, bes. zorniges, schreckendes, drohendes Schnauben u. Anfahren, von

ποιφύσσω, ξω, (redupl. Form von φυσάω) blasen, schnauben, heftig od. mit Anstrengung athmen, keuchen: bes. vor Zorn schnauben, dah. transit. anschnauben, bedrohn, in Schrecken setzen, vgl. ποιπνύω.

ποιώδης, ες, (ποία, εἶδος) gras- oder krautartig, voll Gras, Kraut od. Unkraut, grasig.

ποιωτικός, ή, όν, (ποιόω) eine Beschaffenheit od. Eigenschaft gebend od. habend.

πόκα und ποκά, adv. Dor. st. πότε und ποτέ. [ᾰ]

ποκάζω, άσω, = ποκίζω.

ποκάριον, τό, Dim. von πόκος, kleines Häuflein geschorner Wolle: kleiner Pelz.

ποκάς, άδος, ἡ, (πόκος) wollig, Wolle tragend. 2) Wolle, Haar.

πόκις, s. πόκος.

πόκη, ἡ, s. πόκος.

ποκίζω, ίσω, Dor. ίξω, (πόκος) = πέκω, Wolle scheeren od. kämmen.

ποκοειδής, ές, (εἶδος) geschorner u. unbearbeiteter Wolle ähnlich: überh. von unverarbeitetem, rohem Ansehn, Longin. 12, 5. von

πόκος, ὁ, (πέκω, pecto) die geschorene, aber noch nicht verarbeitete *Schaafwolle*, das Vliess, Il. 12, 451. auch die einzelne Flocke, Soph. Tr. 675. 2) die Schaafschur, Wollschur. 3) sprichw. εἰς ὄνου πόκας, zur Eselschur, d. i. ins Land des Nichts, Ar. wo man den acc. πόκας bald von ἡ πόκις, bald von ἡ πόκη ableitet: aber keiner von beyden Nominativen ist vorhanden, u. jene Form des acc. als einzeln dastehende, heteroklitische zu πόκος zu ziehn: dav.

ποκόω, mit Wolle bedecken, umgeben, bekleiden.

πολίες, ίων, Ep. plur. von πολίς st. πολλοί, ῶν, Hom.

πολεμᾱδόκος, ον, Dor. st. πολεμηδόκος.

πολεμάρχειος, ον, dem πολέμαρχος gehörig: τὸ π. seine Wohnung.

πολεμαρχέω, ήσω, den Krieg od. Streit anfangen, anführen, dah. 2) πολέμαρχος seyn.

πολεμάρχης, ου, ὁ, = πολέμαρχος.

πολεμαρχία, ἡ, Amt od. Würde des πολέμαρχος.

πολεμαρχικός, ή, όν, = πολεμάρχειος.

πολέμαρχος, ὁ, (πόλεμος, ἄρχω) der den Krieg od. Streit Anfangende, der Anführer, Ἀχαιῶν, Aesch. im Kriege, Oberfeldherr, im Frieden, Kriegsminister. 2) in Sparta der Vorsteher od. Anführer einer μόρα. 3) in Athen einer der Archonten, der über die Rechtshändel mit und zwischen den μέτοικοι als Richter zu entscheiden hatte.

πολεμᾱτόκος, ον, Dor. st. πολεμητόκος, w. m. s.

πολέμειος, ον, s. πολεμήϊος.

πολεμέω, ήσω, (πόλεμος) *Krieg führen, kriegen*, mit einem, τινί: überh. mit einem streiten, zanken, hadern, Streit, Zank, Feindschaft haben, auch über einen wissenschaftlichen Gegenstand streiten. 2) mit dem acc. *einen bekriegen*, mit Krieg überziehn, feindselig behandeln, anfeinden, angreifen, belagern, ἄνθρωπον, πόλιν u. dgl. Bast ep. cr. p. 112. dah. auch im pass. bekriegt werden, zuerst b. Dem.

πολεμηδόκος, ον, Dor. πολεμᾱδόκος, (δέχομαι) den Krieg od. Streit auf- od. annehmend, den Kampf bestehend, Pind. dah. überh. kriegerisch.

πολεμήϊος, ϊον, Ion. st. des ungebr. πολέμειος, kriegerisch, oft b. Hom. bes. in der Il. er verbindet gew. π. ἔργα, auch π. τεύχεα, Il. 7, 193. Hes. sc. 238. 2) feindlich.

πολεμητείω, Desiderativum von πολεμέω, ich mögte gern Krieg, sehne mich nach Krieg, mich gelüstet nach Krieg, Thuc.

πολεμητήριον, τό, (πολεμέω) der Ort, von dem der Feldherr ausrückt und seine kriegerischen Unternehmungen eröffnet, wie ὁρμητήριον.

πολεμητόκος, ον, Dor. πολεμᾱτόκος, (τίκτω) Krieg erzeugend od. gebärend, Krieg bringend. 2) pass. mit verändertem Ton, πολεμήτοκος, zum Kriege erzeugt od. geboren, kriegerisch.

πολεμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, kriegerisch, poet.

πολεμία, ἡ, s. πολέμιος, 3.

πολεμίζω, ίσω, Dor. πολεμίξω, welches auch Hom. und nur dieses fut. braucht, poet. st. πολεμέω, *Krieg führen, kriegen*, kämpfen, fechten, streiten, mit einem, d. i. gegen einen, τινί. oft b. Hom. bes. in der Il. wo auch πτολεμίζω vorkommt, ebenso ἄντα τινός u. ἐναντίβιον τινος, Il. 8, 428. 20, 85. 21, 477. mit einem verbündet, μετά τινι, Il. 9, 352. später überh. streiten, zanken, hadern. 2) transit. *bekriegen, bekämpfen*, ἑητέρους πολεμίζειν, Il. 18, 258.

πολεμικός, ή, όν, (πόλεμος) zum Kriege gehörig, geschickt, geneigt, kriegerisch.

πολέμιος, ία, ιον, auch zweyer End. = πολεμικός, kriegerisch, Pind. τὰ πολέμια, mit u. ohne ἔργα, Krieg, Kriegswesen, Kriegskunst. 2) feind, feindlich, feindselig, τινί, b. Pind. auch τινός. 3) dem Feinde gehörig, dah. ἡ πολεμία, verst. γῆ, Feindes Land, feindliches Gebiet.

πολεμιστά, ὁ, Ep. st. πολεμιστής: als voc. von πολεμιστής, Il. 16, 492.

πολεμιστήρ, ῆρος, ὁ, = πολεμιστής, dav.

πολεμιστήριος, ία, ιον, auch zweyer End. dem Krieger eigen od. gehörig, ἵπποι, ἅρματα, Hdt. auch τὰ πολεμιστήρια, verst. ἅρματα, Kampf- od. Streitwagen.

πολεμιστής, οῦ, ὁ, (πολεμίζω) Krieger, Kämpfer, Streiter, Hom. bes. in der Il. wo sich auch die Form πτολεμιστής findet.

πολεμίστρια, ἡ, fem. von πολεμιστήρ, Kriegerinn, Aesch. Choeph. 422.

πολεμοδόκος, ον, = πολεμηδόκος.

πολεμοκέλαδος, ον, (κέλαδος) Kriegsgetöse machend od. erregend, kriegerisch lärmend u. tosend.

πολεμόκλονος, ον, (κλόνος) sich kriegerisch tummelnd, Batr.

πολεμόκραντος, ον, (κραίνω) den Krieg entscheidend, vollendend, endigend.

πόλεμόνδε, adv. von πόλεμος, in den Krieg, in den Kampf, Hom. bes. in der Il. wo auch πτόλεμόνδε vorkommt.

πολεμοποιέω, Krieg erregen, verfeinden, von

πολεμοποιός, όν, (ποιέω) Krieg, Zwist, Aufstand, Feindseligkeiten erregend oder verursachend: verfeindend, zu Feinden machend.

πόλεμος, ὁ, *Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel*, Feldschlacht, Treffen, dah. überh. *Krieg, Kampf*, oft bey Hom. der auch die Form πτόλεμος braucht: bey ihm herrscht die Bdtg *Schlacht*, bey den Spätern, bes. bey den Att. die Bdtg *Krieg* im vollen Sinn des Wortes vor: πόλεμος Ἀχαιῶν, π. ἀνδρῶν, Krieg *mit* den Achäern, Kampf *mit* Männern, Il. 3, 165. 24, 8. Od. 13, 91. u. sonst: häufige Hom Umschreibungen sind ἔρις πολέμοιο, τεῖχος πολέμοιο, φύλοπις πολέμοιο, Il. 13, 271. 635. 17, 253. Od. 11, 314. 18, 264. u. sonst: oft verbindet Hom. μάχη, δῃοτής u. dgl. als gleichbdtd mit πόλεμος. 2) *Kriegsrüstung, Kriegsmacht, Kriegsheer.* (von ΠΕΛΩ, verw. mit πάλλω, βάλλω, παλάμη, πελεμίζω, πόλος, πολέω, u. dem Lat. *pello, bellum*, dah. ohne Zw. *wilde Durcheinanderbewegung, Getümmel*, die ursprüngl. Bdtg.) dav.

πολεμοτροφέω, (τρέφω) den Krieg unterhalten, LXX.

πολεμοφθόρος, ον, (φθείρω) durch Krieg verderbend od. zerstörend, Aesch.

πολεμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) kriegerisch gesinnt.

πολεμόω, (πόλεμος) verfeinden, zu Feinden machen, m. d. acc.

πολεύω, (πόλος, πολέω) intr. *sich herumdrehn*, sich herumbewegen, κατὰ ἄστυ πολεύειν, sich in der Stadt herumdrehn, darin herumwandeln, sich darin aufhalten, verweilen, leben, Od. 22, 223. später brauchte man in dieser Bdtg das Med. πολεύομαι, wie στρέφομαι u. das Lat. *versari*, vgl. πολέω. 2) transit. *umdrehn, umwenden*, bes. die Erde umwenden, umpflügen, mit und ohne γῆν, Soph. Ant. 342. Valck. diatr. p. 246. ψυχὴν πολεύειν, sein Leben führen, wie πολεύομαι, Eur.

πολέω, (πόλος) *umdrehn, umwenden, umkehren*, bes. das Erdreich mit dem Pflug umwenden, mit und ohne γῆν, *umpflügen*, Hes. op. 464. dav. πολεῖν, πωλάω, das Lat. *polare agros*, Enn. (dav. πολεύω, πόλις, s. auch ΠΕΛΩ.)

πόλεων, gen. plur. von πόλις, aber πολίων, Ion. gen. plur. von πολύς, Hom.

(πολή, ἡ,) die Oberfläche, hat sich nur im adv. ἐπιπολῆς erhalten, w. m. s.

πόληας, ήων, Ion. plur. von πόλις st. πόλεις, πόλεις, Hom.

πόλησις, ἡ, (πολέω) Drehung, Wendung, Plato.

πολιά, ἡ, s. πολιός.

πολιαίνω, (πολιός) grau od. weiss machen. Pass. grau od. weiss werden, z. B. vom schäumenden Meere, Aesch.

πολιάνθη, ἡ, (ἄνθος) eine Salbe aus πόλιον.

πολιανομέω, ein πολιανόμος seyn.

πολιανόμος, ὁ, (πόλις, νέμω) eine städtische Obrigkeit, Stadtverwalter, Stadtvorsteher, Burgemeister.

πολιάοχος, ον, Dor. st. πολιήοχος, Pind. [ᾰ]

πολιαρχέω, die Stadt beherrschen. 2) ein πολίαρχος seyn.

πολίαρχος, ὁ, (πόλις, ἄρχω) Beherrscher einer Stadt. 2) ein Staatsamt, oberster Befehlshaber in einer Stadt, *praefectus urbi*, Stadtcommandant.

Πολιάς, άδος, ἡ, (πόλις) Beyw. der Athene auf der Stadtburg von Athen, die Städtische, Stadtbeschützende: doch hatte sie dasselbe Beyw. auch in mehren andern Griech. Städten, vgl. Πολιεύς.

πολίδιον, τό, Dim. von πόλις, Städtchen. [ῐ]

πολίδριον, τό, = das vorherg.

πολίεθρον, τό, s. πτολίεθρον.

Πολιεύς, ὁ, (πόλις) der Städtische, Stadtbeschützende, Beyw. des Zeus, vgl. Πολιάς.

πολίζω, ἰσω, (πόλις) eigentl. eine Stadt bauen od. anlegen, dah. überh. *bauen*, anlegen, gründen, τεῖχος πολίσσαμεν st. ἐπολίσσαμεν, Il. 7, 453. Ἴλιος πεπόλιστο, Il. 20, 217. oft bey Hdt. 2) χωρίον πολίζειν, eine Gegend durch Gründung einer Stadt anbauen, Xen.

πολιήοχος, ον, Dor. πολιάοχος, = πολιοῦχος, w. m. s.

πολιήτης, ου, ὁ, poet. st. πολίτης, Bürger, Il. 2, 806.

πολιῆτις, ιδος, ἡ, fem. von πολιήτης.

πολιήτωρ, ορος, ὁ, = πολιήτης.

πόλινδε, adv. von πόλις, in die Stadt, nach der Stadt hin, Hom.

πολιόθριξ, τριχος, (πολιός, θρίξ) grauhaarig, mit grauem Haare.

πολιοκόρσης, ου, ὁ, (κόρση) = πολιοκρόταφος.

πολιοκρόταφος, ον, (κρόταφος) mit grauen Schläfen, d. i. mit grauem Haar an den Schläfen, Il. 8, 518. Hes. op. 183.

πόλιον, τό, ein starkriechendes Kraut, Lat. *polium*, wahrsch. nach seinen graugrünen Blättern benamt.

πολιοπλόκαμος, ον, (πλόκαμος) mit grauen Locken od. Haaren.

πολιορκέω, ήσομαι, (πόλις, εἴργω, ἕρκος) eine Stadt einschliessen, umzingeln, belagern: übertr. bedrängen, ängstigen, plagen, martern: das fut. πολιορκήσομαι braucht Hdt. 8, 49. passiv st. πολιορκηθήσομαι, dav.

πολιορκητής, οῦ, ὁ, der Städtebelagerer, Städtebestürmer, Städteeroberer, dav.

πολιορκητικός, ἡ, όν, zur Belagerung gehörig, geschickt dazu, dabey gewöhnlich: πολιορκητικά, τά, Lehrbuch der Belagerungskunst.

πολιορκία, ἡ, (πολιορκέω) Belagerung, Bestürmung einer Stadt: übertr. Bedrängung, Plage.

πολιός, ά, όν, *grau, greis, weisslich*, bes. vom altergrauen Haupthaar, Hom. dah. ἡ πολιά, *das Greisenalter*, Ruhnk. Rut. Lup. p. 268. αἱ πολιαί, verst. τρίχες, *greises, weisses Haar*, Pind. Ol. 4, 40. auch der grauhaarige heisst πολιός b. Hom. der das Wort sonst noch häufig als Beyw. des Wolfes, des Eisens u. des weissgrau

schäumenden Meeres braucht: auch hat er es zuw. als zweyer End. ὁλὸς πολιοῖο, Il. 20, 229. Od. 5, 410. ebenso b. d. Att. 2) auch gradezu *weiss*, u. dah. übertr. *hell, klar, heiter*, ἦρ, Hes. op. 479. 496. ἀήρ, Ap. Rh. aber πολιὰ γαστήρ, Pind. P. 4, 175. kann wohl nur der Schooss einer Greisinn seyn, s. Boeckh expl p. 272. 3) übertr. *alt*, πολιὸς λόγος, π. φήμη u. dgl, Seidl. Eur. El. 696. (verw. mit πελλός od. πέλλος, πέλιος, u. dem Lat. *pullus*.) dav.

πολιότης, ητος, ἡ, das Grau- od. Weisslichseyn, graue od. weissliche Farbe.

πολιότριχος, ον, (θρίξ) = πολιόθριξ.

πολιοῦχος, ον, (πόλις, ἔχω) eine Stadt inne habend od. beschützend, wie *Polias* u. *Polias* stets Beyw. der Schutzgottheit einer Stadt: dasselbe ist πολισσοῦχος, πολισσοῦχος, πολιήοχος, Dor. πολιάοχος.

πολιοφυλακέω, (φυλάσσω) die Stadt bewachen. 2) die Stadt hüten, d. i. sich innerhalb derselben aufhalten.

πολιόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit grauer oder weisslicher Haut, mit weissem Leibe, überh. weiss.

πολιόω, (πολιός) grau od. weisslich machen. Pass. grau od. weisslich werden.

πολιπορθής, ές, (πόλις, πέρθω) Städtezerstörer.

πολιῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) = das vorherg.

πόλις, εως, ἡ, Ion. u. Dor. gen. πόλιος u. s. w., bey den Att. Dichtern auch πόλεος u. s. w., Ep. πόληος u. s. w. Homer hat folgende Formen, nom. πόλις, gen. πόλιος, auch zweysylbig gebraucht, Il. 2, 811. 21, 567. wie b. d. Att. πόλεως, Pors. Eur. Med. 906. u. πόληος, dat. πόλει u. πόληϊ, acc. πόλιν, aber Hes. sc. 105. auch πόληα, nom. pl. πόλεις, nur Od. 15, 412. gew. πόληες, gen. πολίων, dat. πολίεσσιν, nur Od. 21, 254. 24, 355. acc. πόλεις, πόλιας und πόληας, πόλιας Einmal als zweysylbig, Od. 8, 560. vgl auch πτόλις, (πόλος, πολέω) *die Stadt*, schon b. Hom. sehr häufig: πόλις ἄκρη und ἀκροπόλις, = ἀκρόπολις, der höchste, befestigte Theil der Stadt, *die Stadtburg*, Il. wofür auch πόλις ohne allen Zusatz gebraucht wird. 2) *eine ganze Gegend*, insofern sie durch Gründung einer Stadt angebaut und von Menschen bewohnt ist, Od. 6, 177. Heinr. Hes. sc. 380. auch Il. 17, 144. πόλις καὶ ἄστυ, jenes vom geselligen Verein der Bürger, dieses von den Mauern u. Häusern, ebenso δῆμός τε πόλις τε, wo aber πόλις die Häuser u. Mauern bezeichnet: dah. ist πόλις bes. b. d. Att. häufig *der Staat*, πολιτεία, od. der den Staat bildende bürgerliche Verein, die Bürger, Valck. Phoen. 932. τὰ τῆς πόλεως, Staatsangelegenheiten, Staatsverwaltung. 3) wo von Athen die Rede ist, geht πόλις auf die *Burg*, ἄστυ auf die *übrige Stadt*, weshalb die die Burg von Athen beschützenden Götter als solche πολιοῦχοι heissen, Zeus *Polieus* u. Athene *Polias* zubenamt ist, Hemst. Ar. Plut. p. 260.

πόλισμα, τό, (πολίζω) die erbaute Stadt, überh. die Stadt, Hdt. auch eine ganze angebaute u. bewohnte Landschaft, Wunderl. obs. cr. p. 190.

πολισμάτιον, τό, Dim. von πόλισμα. [ᾰ]

πολισμός, ὁ, (πολίζω) Erbauung einer Stadt.

πολίσσοῦχος, ον, = πολισσοῦχος.

πολισσονόμος, ον, (πόλις, νέμω) die Stadt verwaltend od. regierend, π. βιοτά, das gesellige Leben im Staate, Aesch.

πολισσόος, ον, (σώζω) stadt- od. städtebeschützend, h. Hom. 7, 2.

πολισσοῦχος, ον, poet. st. πολισσοῦχος.

πολιστής, οῦ, ὁ, (πολίζω) Erbauer od. Gründer einer Stadt, Osann Lycurg. p. 99.

πολιτάρχης, ου, ὁ, = das folg. NT. [ι?]

πολιτάρχος, ου, ὁ, = πολίαρχος. [ι?]

πολιτεία, ἡ, (πολιτεύω) Ion. πολιτηΐη, das Verhältniss des freyen Bürgers zum Staate, der Stand des Bürgers, das Bürgerrecht, Hdt. überh. Stand od. Leben eines Bürgers, eines Privatmannes. 2) das Leben u. Treiben eines Staatsmannes, seine Handlungen, seine politischen Grundsätze, die Art wie er die Angelegenheiten des Staates betreibt. 3) die Staatsverwaltung, Zustand des Staates, Staatsverfassung, bes. die demokratische, Staatskunst; im plur. Staatsgeschäfte, Staatsdienste. 4) der Staat, bes. der Freystaat.

πολίτευμα, τό, (πολιτεύω) das Verfahren bey Verwaltung der Staatsgeschäfte, politische Handlung, polit. Grundsatz: überh. = πολιτεία. [⏑ – – ⏑]

πολιτευτής, οῦ, ὁ, der sich mit Verwaltung der Staatsangelegenheiten Beschäftigende, der Staatsmann, von

πολιτεύω, (πολίτης) den Staat verwalten, Thuc. 2, 37. 65. intr. als Bürger im Staate leben, Xen. b) zum Bürger machen, Diod. 2) gew. im Med. πολιτεύομαι, Bürger eines Staates seyn, als Bürger leben u. handeln, bes. indem man an Verwaltung der Staatsgeschäfte in der Demokratie thätigen Theil nimmt, dah. b) Staatsgeschäfte verwalten, ein öffentliches Amt führen. c) überh. leben, sich betragen, sich aufführen, insoweit diess nämlich die Verhältnisse des Bürgers berührt.

πολιτηΐη, ἡ, Ion. st. πολιτεία, Hdt.

πολίτης, ου, ὁ, (πόλις) der Bürger einer Stadt od. eines Staates, Hom. b) der Mitbürger, der Landsmann. c) überh. alles was mit einem an demselben Orte oder in demselben Lande lebt od. ist, dah. auch θεοὶ πολῖται = πολιοῦχοι. 2) *Politis*, Polites, männl. Eigennamen, Hom. [⏑ – –]

πολιτίζω, ἰσω, = πολιτεύω.

πολιτικός, ή, όν, (πολίτης) den Bürger od. Privatmann betreffend, ihm gehörig, geziemend od. eigen, bürgerlich. 2) dem Staats- oder Geschäftsmann gehörig od. geziemend, zur Staatsverwaltung geschickt od. geneigt, dah. ὁ πολιτικός, der Staatsmann. 3) zum Staat od. zur Staatsverwaltung gehörig, politisch, Hdt. τὰ πολιτικά, Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten, τὰ πολιτικὰ πράττειν, Staatsgeschäfte treiben: πολιτικῶς ἔχειν, patriotisch denken oder handeln. 4) überh. in Beziehung auf das öffentliche Leben im Staate, öffentlich, z. B. λόγος. 5) von der Sprache od. dem Ausdrucke, wie sie im bürgerlichen Leben od. in öffentlichen Verhandlungen gelten, *notus civilisque et proprius sermo*, Suet. vergl. Schaef. Dion. comp. p. 6. 7.

πολῖτις, ιδος, ἡ, fem. von πολίτης, Bürgerinn, Mitbürgerinn.
πολῑτισμός, ὁ, (πολιτίζω) Staatsverwaltung, Geschäftsführung.
πολῑτογράφιω, ήσω, (πολίτης, γράφω) einen als Bürger einschreiben, ihn als Bürger aufnehmen, ihm das Bürgerrecht ertheilen, τινά: dav.
πολῑτογράφία, ἡ, das Einschreiben od. Aufnehmen als Bürger.
πολῑτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) der mit dem Staat od. den Bürgern Handel Treibende. [ᾰ]
πολῑτοκοπέω, (πολιτοκόπος) = δημοκοπέω: bey dem Kom. Plato auch = λοιδορεῖν, κωμῳδεῖν: dav.
πολῑτοκοπία, ἡ, = δημοκοπία.
πολῑτοκόπος, ον, (κόπτω) = δημοκόπος, den Bürgern niedrig schmeichelnd.
πολῑτοφθόρος, ον, (φθείρω) den Bürgern od. dem Staat verderblich, Land u. Leute verderbend.
πολῑτοφῑλάκιω, (πολιτοφίλαξ) die Bürger in der Stadt od. im Staat bewachen, beobachten, auf sie Acht haben, sowohl von der gesetzlichen Obrigkeit, als von einer feindlichen Besatzung, dav.
πολῑτοφῑλάκία, ἡ, das Bewachen od. Beobachten der Bürger, Besatzung einer Stadt.
πολῑτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der die Bürger Bewachende od. Beobachtende: in Larissa die oberste Stadtbehörde. [ῠ]
πολίχνη, ἡ, (πόλις) kleine Stadt, Städtchen.
πολίχνιον, τό, Dim. von πολίχνη.
πολιώδης, ες, (πολιός, εἶδος) graulich, weisslich.
πολίωσις, ἡ, (πολιόω) das Grau- od. Weisslichmachen od. -werden. [ῐ]
πολλάκις, Ion. πολλάκι, adv. (πολλός, πολύς) vielmal, d. i. *oftmals, oft*, Hom. der nach dem Versbedarf bald die Eine, bald die andre Form braucht: τὸ πολλάκις, die meiste Zeit, Pind. πολλάκις μύριοι, vielmal 10000, überh. für eine grosse Anzahl. 2) *in mehrern Betracht*, in mehr als Einer Hinsicht. 3) *gar, vollends, wirklich, vielleicht*, Att. bes. häufig bey Plato, Wolf zum Phaedon p. 25. Heind. Phaedo p. 60. E. [–⏑⏑]
πολλαπλᾰσιάζω, (πολλαπλάσιος) vervielfachen, vervielfältigen, dav.
πολλαπλᾰσίωσις, ἡ, Vervielfachung, Vervielfältigung.
πολλαπλᾰσιασμός, ὁ, = das vorherg.
πολλαπλάσιος, ία, ιον, auch zweyer End. adv. πολλαπλασίως, (πολύς) vielfältig oder vielmal mehr, vielmal grösser, mit folgendem ἤ oder dem gen. Hdt. 7, 48. Thuc. 4, 94. Ion. πολληπλήσιος. [–πλᾰσιος] dav.
πολλαπλᾰσιόω, vervielfachen, vervielfältigen.
πολλαπλᾰσίων, ον, gen. ονος, adv. πολλαπλᾰσιόνως, = πολλαπλάσιος.
πολλαπλᾰσίωσις, ἡ, = πολλαπλασιασις.
πολλαπλόος, όη, όον, zsgz. πολλαπλοῦς, ῆ, οῦν, vielfach, vielfältig, mannigfaltig: ἀνὴρ διπλοῦς καὶ πολλαπλόος, im Gegens. des einfachen, offnen u. graden, wie *multiplex*, Plato.
πολλάχῃ, adv. vielmal, oft, Hdt. 2) an vielen Orten od. Stellen. 3) auf vielerley Art.
πολλαχόθεν, adv. von vielen Orten oder Seiten her.
πολλαχόθι, adv. an vielen Orten od. Stellen.
πολλαχόσε, adv. nach vielen Orten oder Seiten hin, in viele Gegenden.
πολλαχοῦ, adv. = πολλαχῇ.
πολλαχῶς, adv. auf vielerley Art, auf vielfache od. vielfältige Art.
πολληπλήσιος, ίη, ιον, Ion. st. πολλαπλάσιος, Hdt. 1, 155. Lobeck Phryn. p. 663.
πολλοδεκάκις, adv. (δεκάκις) vielzehnmal, d. i. vielmal, vielfach, Ar. [ᾰ]
πολλός, πολλόν, Ion. masc. u. neutr. st. πολύς, πολύ, Hom. auch zuw. b. Trag.
πολλοστημόριος, ον, (μόριον) aus Einem von vielen Theilen bestehend, dah. sehr wenig, sehr klein: τὸ πολλοστημόριον, Ein Theil aus vielen, dah. ein sehr kleiner oder der geringste Theil, von
πολλοστός, ή, όν, (πολλός, πολύς) einer von oder aus vielen, *multesimus*, Einer dergleichen es viele giebt, πολλοστὸς ὢν τῶν Συρακουσίων, Einer von vielen der Syrakusier, *unus e multis*, d. i. ein gemeiner, geringer Syrakusier, Iscor. dah. überh. *klein, gering, geringfügig*, αἱ πολλοσταὶ ἡδοναί, die kleinsten, geringsten Vergnügungen, τὸ πολλοστόν, der kleinste, geringste Theil, τὸ πολλοστὸν μέρος, ein Bruch mit grossem Nenner: m. d. dat. τὰ πολλοστὰ σκληρύτητι, das am wenigsten Harte, Plato. 2) von der Zeit, πολλοστῷ ἔτει, in dem letzten von vielen Jahren, d. i. nach vielen Jahren, dah. πολλοστῷ χρόνῳ, nach langer Zeit, Ar. 3) bey Spätern auch = πολύς πολλοστὸς ἔργοις, der viel gethan hat, LXX. Gegens. ὀλίγιστος.
πολογράφία, ἡ, (γράφω) Himmelsbeschreibung, Beschreibung der himmlischen Körper, von
πόλος, ὁ, (ΠΕΛΩ, πέλομαι, πολέω) der *Wirbel* od. die *Angel*, worum sich etwas dreht, die *Achse*, insbes. a) die *Erd- und Himmelsachse*, der Pol, Nord- u. Südpol: auch die *Erdkugel*, der *Himmel* selbst, der Kreis am Himmel, innerhalb dessen ein Gestirn seinen Umlauf beschreibt, Plato. 2) umgewendetes, umgepflügtes od gestürztes Land. 3) eine Schwungleder auf der Wagenachse, worauf der Kasten ruht. 4) ein astronomisches Instrument, das die Wechsel der Jahreszeiten anzeigte, Hdt. 2, 109. wo andre es für eine Stundenuhr, γνώμων, halten.
πολτάριον, τό, Dim. von πόλτος.
πολτίον, τό, Dim. von πόλτος, ein wenig oder schlechter Brey, vgl. πόλφος.
πόλτος, ὁ, Brey, Lat. *puls, pultis*, auch *pulpa*, vgl. πόλφος, dav.
πολτώδης, ες, (εἶδος) breyartig, breyig, von Brey.
πολῑᾱγάπητος, ον, (ἀγαπάω) vielgeliebt. [ᾱ]
πολυάγκιστρος, ον, (ἄγκιστρον) mit vielen Wiederhaken od. Angelhaken: τὸ πολυάγκιστρον, eine Fischerangel mit vielen Wiederhaken.
πολῦαγρής, ές, seltnere Form st. πολύαγρος.
πολυαγρία, ἡ, das Vielfangen auf der Jagd.
πολύαγρος, ον, (ἄγρα) auf der Jagd viel fangend, viel Beute machend.
πολυᾱδελφος, ον, (ἀδελφός) von vielen Brüdern, viele Brüder habend. [ᾱ]
πολῡᾱής, ές, (ἄημι) viel od. stark wehend.
πολυᾶθλος, ον, (ἆθλον) viele Siegespreise oder Siege in Kämpfen davongetragen habend.

πολυαιγος, ον, (αἴξ) reich an Ziegen.
πολυαϊκος, ον, = πολυαίξ. [υυ--υ]
πολυαιμᾰτος, ον, (αἷμα) vollblütig.
πολυαιμέω, (πολύαιμος) viel Blut haben, vollblütig seyn, dav.
πολυαιμία, ἡ, Vollblütigkeit.
πολύαιμος, ον, (αἷμα) voll Blut, vollblütig, sehr blutig.
πολυαίμων, ον, = das vorherg.
πολυαίνετος, ον, = πολύαινος, Eur.
πολύαινος, ον, (αἰνέω) vielgelobt, hochgepriesen, Hom. überh. lobenswürdig, preiswürdig.
πολυάϊξ, ῖκος, (ἀΐσσω) wobey es viele heftige Bewegung, Erschütterungen od. Stösse giebt, damit verbunden, durch heftige Bewegung od. Anstrengung ermüdend, bey Hom. Beyw. von πόλεμος u. κάματος. [υυ--, ῖκος, -υ]
πολυάκανθος, ον, (ἄκανθα) mit vielen Dornen. 2) ἡ π. eine bes. Dornart. [υυυ-υ]
πολυᾰλγής, ές, (ἄλγος) sehr schmerzend, sehr schmerzhaft.
πολυᾰλγητος, ον, (ἀλγέω) heftige Schmerzen empfindend.
πολυᾰλδής, ές, (ἀλδαίνω) viel ernährend.
πολυᾰλθής, ές, (ἄλθος) viele Krankheiten heilend.
πολυᾰλφῖτος, ον, (ἄλφιτον) viele Gerstengraupen od. viel Mehl gebend.
πολύαμμος, ον, (ἄμμος) sandreich.
πολυᾰμπελος, ον, (ἄμπελος) von od. mit vielen Weinstöcken.
πολυᾰναγνωσία, ἡ, (ἀναγιγνώσκω) Vielbelesenheit.
πολυανδρέω, (πολύανδρος) viele Männer haben, an Männern od. Menschen reich seyn, dav.
πολυανδρία, ἡ, Reichthum, Ueberfluss an Männern od. Menschen.
πολυάνδριον, τό, Ort wo viele Menschen zusammenkommen. 2) insbes. Begräbnissplatz für viele.
πολύανδρος, ον, (ἀνήρ) viele Männer habend, Aesch. 2) gew. reich an Männern od. Menschen, volkreich.
πολῠανθέα und πολῠάνθεια, bes. poet. fem. zu πολυανθής.
πολῠάνθεμος, ον, (ἄνθεμον) blumenreich, blüthenreich, Mimn. u. Pind.
πολῠανθής, ές, (ἀνθέω) viel od. sehr blühend, mit vielen Blüthen, Od. 14, 353. h. Hom. 18, 17.
πολύανθος, ον, = πολυανθής.
πολῠάνθραξ, ᾰκος, (ἄνθραξ) mit vielen Kohlen.
πολῠανθρωπησία, ἡ, = πολυανθρωπία, zw.
πολῠανθρωπία, ἡ, Menschenmenge, Volksmenge, von
πολῠάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) menschenreich, volkreich, aus vielen Menschen bestehend.
πολῠάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet. st. πολύανδρος. [υυ--]
πολῠάρατος, ον, s. πολυάρητος. [υυ⏑-υ]
πολῠάργῠρος, ον, (ἄργυρος) silberreich.
(πολυαρνη) s. πολύαρνι, πολύαρνος.
πολῠάρητος, ον, (ἀράομαι) viel gewünscht, sehr od. oft gewünscht, sehr erwünscht, τινί, Od. 6, 280. 19, 404. h. Cer. 220. in Prosa πολυάρατος. [υυ--υ, Ion. υυυ-υ, Att.]
πολῠάρῐθμος, ον, (ἀριθμός) zahlreich, vielzählig, vielfach. [ᾰ]
πολῠαρκής, ές, (ἀρκέω) für viele od. sehr hinreichend, auf lange hinreichend, dah. wohlversehn, wohlhabend, reich, gross, Superl. πολυαρκέστατος, Hdt. 4, 53.
πολύαρκυς, υος, ὁ, ἡ, (ἄρκυς) mit vielen Netzen, netzreich.
πολῠάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) mit vielen Wagen, wagenreich, reich an Streitwagen.
πολῠαρμόνιος, ον, (ἁρμονία) mit vielen Fugen, Stimmen, Melodien.
πολύαρνι, heteroklitischer dat. zu πολύαρνος, wie von πολυάρην, Il. 2, 106.
πολύαρνος, ον, (ΑΡΗΝ, ἀρνός) viele Lämmer od. Schaafe habend, reich daran, überh. heerdenreich, heteroklitischer dat. πολύαρνι, wie von πολυάρην, Il. 2, 106.
πολῠάρουρος, ον, (ἄρουρα) von od. mit vielen Aeckern, reich daran. [ᾰ]
πολῠαρχία, ἡ, Vielherrschaft, Herrschaft od. Regierung Vieler, von
πολύαρχος, ον, (ἄρχω) vielherrschend: τό π. = πολυαρχία.
πολῠάστειρος, ον, poet. st. πολύαστρος.
πολῠάστηρ, ῆρος, (ἀστήρ) = πολύαστρος.
πολῠαστράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) mit vielen Wirbelknochen: μάστιξ π. = ἀστραγαλωτή. [υυ-ωω]
πολύαστρος, ον, (ἄστρον) mit vielen Sternen.
πολῠάσχολος, ον, (ἄσχολος) viel od. sehr beschäftigt.
πολῠαῦλαξ, ᾰκος, (αὖλαξ) von vielen Furchen, πεδίον, ein geräumiges Feld, Gegens. ὀλιγαύλαξ.
πολύαυξής, ές, (αὐξάνω) sehr wachsend od. zunehmend, sehr gewachsen, dah. stark, gross.
πολῠαύχενος, ον, (αὐχήν) mit vielen Hälsen. 2) mit starkem Halse.
πολῠαυχήν, ένος, = das vorherg.
πολῠάφορμος, ον, (ἀφορμή) mit viel Anlage, Gelegenheit, Anlass, Stoff. [ᾰ]
πολῠάχητος, ον, Dor. st. πολυήχητος. [ᾰ]
πολῠαχθής, ές, (ἄχθος) sehr lästig, sehr drückend.
πολῠάχῠρος, ον, (ἄχυρον) viel Spreu, Kleyen od. Hülsen habend. [ᾰ]
πολῐβάδιστος, ον, (βαδίζω) = πολύβατος, zw. [ᾰ]
πολῠβάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) sehr barbarisch.
πολῐβάτειος, ον, (βάτος) mit vielen Dornsträuchen. [ᾰ]
πολύβᾰτος, ον, (βαίνω) viel gegangen od. betreten, Pind.
πολυβᾰφής, ές, (βάπτω) viel untergetaucht, Aesch. 2) viel od. sehr gefärbt.
πολῠβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) mit vielen Geschossen.
πολῠβενθής, ές, (βένθος) sehr tief, bey Hom. Beyw. von λιμήν u. ἅλς.
πολῠβήμᾰτος, ον, (βῆμα) viele Schritte machend.
πολύβιβλος, ον, (βίβλος) mit od. von vielen Büchern od. Bänden.
πολύβῐος, ον, (βίος) viel Leben od. Lebenskraft habend, dah. lange lebend, vivax. b) viel Vermögen habend. 2) männl. Eigennamen.
πολυβλᾰβής, ές, (βλάπτω) vielfach od. vielen schadend. 2) pass. viel od. sehr beschädigt, vielem Schaden ausgesetzt, leicht zu beschädigen.
πολυβλαστής, ές, (βλαστάνω) viel od. stark keimend od. schossend, dav.
πολυβλαστία, ἡ, starkes Keimen od. Schossen.
πολυβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit vielen Augenliedern.
πολῐβόειος, ον, poet. πουλυβ. auch dreyer End. (βόειος) aus vielen Rindshäuten bestehend.

πολῠβοησία, ἡ, v. L. st. περιβοησία, Artemid.
πολῠβόλος, ον, (βάλλω) viel werfend od. schleudernd.
πολῠβόρος, ον, (βορά) viel fressend.
πολύβοσκος, ον, (βόσκω) viel nährend, Pind.
πολῠβότᾱνος, ον, (βοτάνη) kräuterreich.
πολῠβότειρα, ἡ, die viel od. Viele ernährende, oft bey Hom. u. Hes. die es stets in der poet. Form πουλυβότειρα und als Beyw. von χθών brauchen, nur Il. 11, 770. auch von Ἀχαιΐς, fem. von
πολῠβοτήρ, ῆρος, ὁ, (βόσκω) = πολύβοτος.
πολύβοτος, ον, (βόσκω, βοτά) viel od. Viele nährend oder weidend. 2) viel Vieh oder viele Weiden habend.
πολύβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, (βότρυς) vieltraubig, traubenreich.
πολύβουλος, ον, (βουλή) von viel Einsicht u. klugem Rath, sehr klug, wohlberathen, Ἀθήνη, Il. 5, 260. Od. 16, 282.
πολῠβούτης, ου, ὁ, (βοῦς, βούτης) viele Rinder habend, reich an Rindern, Il. 9, 154. 296.
πολῠβρόμος, ον, (βρέμω) viel od. sehr tosend.
πολύβροχος, ον, (βρέχω) viel od. stark benetzt.
πολύβροχος, ον, (βρόχος) mit vielen Schlingen od. Stricken.
πολύβῡθος, ον, (βυθός) = πολυβενθής, zw.
πολύβυρσος, ον, (βύρσα) von od. mit vielen abgezognen Häuten od. Fellen.
πολῠβῶλαξ, ακος, = πολίβωλος.
πολύβωλος, ον, (βῶλος) vielschollig, dah. = πολυαυλαξ. 2) gross- od. starkschollig, fruchtbar, wie ἐρίβωλος.
πολίβωμος, ον, (βωμός) mit vielen Altären.
πολῠγᾱθής, ές, Dor. st. πολυγηθής, Pind.
πολύγᾰλακτος, ον, (γάλα) mit vieler Milch, milchreich. [γᾰ̆]
πολύγᾰλον, τό, (γάλα) Milchkraut, *polygala*.
πολῠγᾰμέω, (πολύγαμος) mehrmals heyrathen. 2) viele od. mehrere Männer od. Weiber haben, in Vielmännerey od. Vielweiberey leben, dav.
πολῠγᾰμία, ἡ, Vielmännerey, Vielweiberey, bes. eheliche Verbindung mit mehrern Weibern zu gleicher Zeit, doch auch nach einander.
πολύγᾰμος, ον, (γαμέω) viel od. oft verheyrathet, mehrmals verheyrathet, mehrere Manner oder Weiber nach einander habend od. nehmend. 2) mehrere Männer oder Weiber zu gleicher Zeit habend od. nehmend, in Vielmännerey od. Vielweiberey lebend.
πολύγελος, ον, = das folg.
πολῠγέλως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) viel lachend.
πολῠγένειος, ον, (γένειον) mit starkem Barte.
πολῠγενής, ές, (γένος) von vielen od. vielerley Geschlechtern.
πολῠγηθής, ές, Dor. πολυγᾱθής, (γηθέω) viel erfreuend, sehr erheiternd, Ὧραι, Il. 21, 450. Διώνυσος, Hes. op. 616. Th. 941. 2) intr. sich sehr freuend, sehr froh.
πολύγηθος, ον, = das vorherg. zw.
πολῠγηρᾱός, ον, zsgz. πολύγηρως, ων, (γῆρας) sehr alt.
πολῠγηρία, ἡ, (γῆρας) hohes Alter.
πολυγλάγής, ές, (γλάγος) = πολυγάλακτος.
πολύγλειος, ον, = (γλεῖος) von od. mit vielem Moste.
πολύγληνος, ον, (γλήνη) mit vielen Augen. 2) mit vielen Maschen, σαγήνη, Opp.
πολυγλῡφής, ές, (γλύφω) mit vielem Schnitzwerk.
πολύγλωσσος, ον, Att. —ττος, (γλῶσσα) vielzüngig, vielsprachig, viele Sprachen redend, βοή, vielzüngiges Geschrey, das durch das Geschrey vieler Zungen entsteht, Soph. El. 641. δρῦς, die viele Orakel ertönen lassende heilige Eiche von Dodona, Soph. Trach. 1168.
πολυγλώχιν, ινος, (γλωχίς) vielspitzig, vielzackig.
πολύγναμπτος, ον, (γνάμπτω) viel, sehr od. auf vielerley Art gekrümmt, gebogen, gewunden, μυχοί, Pind. mit vielen Windungen, λαβίρινθος: vielfach gekräuselt u. gelockt.
πολυγνωμοσύνη, ἡ, tiefe Einsicht, von
πολυγνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von vieler Einsicht, viel wissend, sehr klug od verständig.
πολυγνώριστος, ον, (γνωρίζω) leicht zu erkennen.
πολύγνωτος, ον, (γιγνώσκω) viel od sehr bekannt, wohlbekannt, Pind. 2) männl. Eigennamen.
πολύγομφος, ον, (γόμφος) mit vielen Nägeln od. Pflöcken befestigt od. fest verbunden, νῆες, Hes. op. 662. vgl. Aesch. Pers. 70. Auch πολῠγόμφωτος, ον.
πολῠγόνᾰτον, τό, (γόνυ, 2.) das Vielknotige, ein Kraut.
πολῠγονέω, (πολύγονος) viel erzeugen: gew. im Med. sich sehr vermehren, dav.
πολῠγονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Plato.
πολύγονον, τό, ein Kraut, ἄρρεν, *polygonum*, θῆλυ, *equisetum* Linn.
πολύγονος, ον, (γόνος, γονή) viel erzeugend, fruchtbar, Hdt. 3, 108.
πολυγράμμᾰτος, ον, (γράμματα) von vieler Wissenschaft, sehr gelehrt.
πολύγραμμος, ον, (γραμμή) mit od. von vielen Linien od. Strichen.
πολύγρᾱος, ον, (γράω) viel essend od. fressend.
πολυγράφος, ον, (γράφω) viel schreibend. [ᾰ̆]
πολύγυμνᾰστος, ον, (γυμνάζω) viel od. lange geübt. 2) act. lange übend und quälend.
πολῠγύναιος, ὁ, (γυνή) der viele Weiber hat: auch πολύγυνης, ου, ὁ: aber ein nom. πολυγύναιξ zu dem gen. πολυγύναικος, u. s. w. kommt nicht vor. [ῠ̆]
πολῠγώνιος, ον, = das folg.
πολύγωνος, ον, (γωνία) vielwinkelig, vieleckig.
πολῠδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) mit vieler Kunst gearbeitet, sehr künstlich, Hom. der es bes. von künstlichen Metallarbeiten braucht, von künstlicher Weberey b. Hes. op. 64. 2) act. mit vieler Kunst arbeitend, sehr kunstreich oder kunstfertig, Il. 23, 743.
πολῠδαίμων, ον, (δαίμων) von od. mit vielen Göttern, zw.
πολῠδαισία, ἡ, (δαίς) das Vielessen, Vielschmausen, wie πολυποσία, das Vieltrinken.
πολῠδάκρυος, ον, (δάκρυον) = πολύδακρυς, Ap. Rh.
πολύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) von od. mit vielen Thränen, thränenreich, dah. sowohl pass. viel beweint od. zu beweinen, sehr beweinenswerth, als act. viel od. oft weinend: bey Hom. stets pass. als Beyw. von Ἄρης, πόλεμος, ὁμίνη.
πολῠδάκρυτος, ον, (δακρύω) viel beweint, viel zu beweinen, sehr beweinenswerth, Hom. 2) act. viel oder oft weinend, überh. thränenreich. [Hom. braucht Ypsilon vor einer kurzen Sylbe

kurz, Il. 17, 192. vor einer langen lang, Il. 24, 620. Od. 21, 57. und sonst, welcher Regel auch die Spätern gefolgt zu seyn scheinen.]

πολῠδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) vielfingerig.

πολύδαμνος, ον, (δαμάω) viel bändigend. 2) pass. sehr gebändigt.

πολῠδάπᾰνος, ον, (δαπάνη) viel Aufwand machend, verursachend, erfodernd, Hdt. 2, 137. [ᾰ]

πολῠδέγμων, ον, gen. ονος, (δέχομαι) viel fassend od. aufnehmend. 2) *Πολυδέγμων*, ὁ, wie *Πολυδέκτης*, Beyname des Hades, der alles Sterbliche dereinst in sein Reich aufnimmt, stets als Subst. und ohne den gew. Namen des Gottes, h. Hom. Cer. 17. 31. u. sonst.

πολῠδεής, ές, (δέομαι) viel bedürfend.

πολῠδείμᾰτος, ον, (δεῖμα) viel Schrecken erregend.

πολίδεινος, ον, (δεινός) sehr furchtbar, sehr gewaltig, sehr tüchtig.

πολῠδειρᾰ́ς, άδος, ὁ, ἡ, (δειρή) eigentl. mit vielen Hälsen od. Nacken, gew. mit vielen Berghäuptern od. Gipfeln, vielgipfelig, *Ὄλυμπος*, Il. 1, 499. 5, 754. 8, 3. Spätere Form *πολίδειρος*, ον.

πολῠδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) der viel fassende od. aufnehmende. 2) Beyname des Hades, *Πολυδέκτης*, als Subst. ohne den gew. Namen des Gottes, h. Hom. Cer. 9. vgl. *Πολυδέγμων*.

πολῠδένδρεος, ον, (δένδρον) mit vielen Bäumen, baumreich, *ἀγρός*, *κῆπος*, Od.

πολίδενδρος, ον, = das vorherg.

πολῠδερκής, ές, (δέρκομαι) viel schauend, *Ἠώς* Hes. Th. 451. *φάος*, 755. scharf sehend. 2) von mannigfaltigem Ansehn, Nic. zw.

πολίδεσμος, ον, (δεσμός) viel od. sehr gefesselt, fest gebunden, sehr fest, *σχεδία*, Od. 5, 33. 338.

πολῠδευκής, ές, v. L. Od. 19, 521. nach einigen von *δεῦκος* = *γλεῦκος*, *sehr süss*, wie *ἀδευκής* gebildet: nach andern von einem ungebr. *δευκής*, das die Gramm. bald durch *ἐοικώς*, *ὅμοιος*, bald durch *λαμπρός* erkl. 2) *Πολυδεύκης*, εος, ὁ, *Polydeukes*, Sohn der Leda, Bruder des Kastor, der Eine der Dioskuren, in den alten Sagen als Faustkämpfer, *πύκτης*, gepriesen, Hom. auch später als männl. Eigennamen gebraucht, Lat. *Pollux*.

πολῠδήμιος, ον, (δῆμος) von od. mit vielem Volke, volkreich.

πολῠδῄνης, ες, (δήνεα) = *πολύβουλος*, *πολύμητις*.

πολῠδῃρῖτος, ον, (δηρίομαι) viel bestritten, worum viel gestritten wird, Opp.

πολῠδιάφθορος, ον, (διαφθείρω) viel verderbend, sehr verderblich.

πολῠδῑκέω, viele Rechtshändel od. Streitigkeiten haben, von

πολῠδῑκος, ον, (δίκη) von od. mit vielen Rechtshändeln od. Streitigkeiten, process- od. streitsüchtig.

πολῠδινής, ές, (δίνη) mit vielen Wirbeln, sich viel od. sehr umdrehend, umkreisend, wirbelnd, sich rasch umdrehend.

πολῠδίνητος, ον, (δινέω) viel od. sehr gedreht, gewirbelt, gewunden. [ῑ]

πολίδῑνος, ον, = *πολυδινής*.

πολῠδίψιος, ον, (δίψα) *viel durstend, sehr durstig*, dah. *sehr dürr*, *sehr trocken*, *sehr wasserarm*, *Ἄργος*, Il. 4, 171. (nach andern steht es hier für *πολυπόθητος*, *wonach man sehr durstet* od. *verlangt*, nach andern für *πολυΐψιος* von *ἴπτω*, *sehr verderblich*, denn Argos sey keineswegs wasserarm gewesen: wobey man nur die alte Sage vergass, dass es wirklich wasserarm war, bis Danaos trinkbare Quellen eröffnete, *Ἄργος ἄνυδρον ἐὸν Δαναὸς ποίησεν ἔνυδρον*, Hesiod.)

πολύδιψος, ον, (δίψα) wonach man sehr dürstet, dursterregend.

πολίδονος, ον, (δονέω) viel bewegt, viel herumgetrieben.

πολυδοξία, ἡ, Vielheit der Meinungen, von

πολύδοξος, ον, (δόξα) vielerley Meinungen habend. 2) von vielem Ruhm, vielberühmt.

πολῑδουλία, ἡ, Sklavenmenge, von

πολίδουλος, ον, (δοῦλος) viele Sklaven habend.

πολυδράστεια, ἡ, (δράω) die Vielwirkende.

πολύδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) viel oder weit herumlaufend, herumirrend.

πολίδρυος, ον, (δρύος) vielbethaut, thaureich.

πολίδρῡμος, ον, (δρυμός) mit vieler Waldung, waldreich.

πολῑδύνᾰμος, ον, (δύναμις) viel vermögend, sehr mächtig. [ῡ]

πολῠδωρία, ἡ, das Vielschenken, Freygebigkeit, von

πολίδωρος, ον, (δῶρον) vielbeschenkt, reichbegabt, reichlich ausgestattet, *ἄλοχος*, Il. 6, 394. 22, 88. Od. 24, 294. 2) act. viel od. reichlich schenkend. 3) *Πολύδωρος*, ὁ, männl. Eigenname, *Πολυδώρη*, ἡ, weibl. Eigenname, Hom. u. Hes.

πολύεδνος, ον, (ἔδνον) mit vielen Brautgeschenken, reich an Mitgift od. Aussteuer.

πολύεδρος, ον, (ἕδρα) vielsitzig. 2) vieleckig.

πολῠεθνής, ές, (ἔθνος) von od. mit vielem Volke, volkreich, überh. zahlreich.

πολῠειδήμων, ον, (εἰδήμων) viel wissend, vielkundig, vielerfahren.

πολῠειδής, ές, (εἶδος) von vielen Arten, vielartig, verschiedenartig, mannigfaltig, dav.

πολῠειδία, ἡ, Verschiedenartigkeit, Mannigfaltigkeit: Vielheit der Arten.

πολῠείμων, ον, (εἷμα) von od. mit vielen Kleidern.

πολῠέλαιος, ον, (ἔλαιον) viel Oel gebend od. habend.

πολῑέλεος, ον, (ἔλεος) sehr mitleidig.

πολῠέλικτος, ον, (ἑλίσσω) vielfach gewunden, gebogen, geschlungen: überh. mannigfaltig.

πολῠελκής, ές, (ἕλκος) mit vielen Geschwüren.

πολύενος, ον, (ἔνος) = *πολυετής*.

πολῠέξοδος, ον, (ἔξοδος) viel ausgebend, grossen Aufwand machend.

πολῠεπαίνετος, ον, (ἐπαινέω) vielgelobt, Xen.

πολῠέπαινος, ον, = das vorherg. zw. L. b. Xen.

πολῠεπεια, ἡ, das Vielreden, von

πολῠεπής, ές, (ἔπος) viel redend.

πολῠέραστος, ον, (ἐράω) vielgeliebt.

πολῠεργής, ές, = *πολύεργος*.

πολυεργία, ἡ, viele od. sorgfältige Arbeit, wird bezw.

πολύεργος, ον, (ἔργον) von vieler Arbeit, viel arbeitend, sehr arbeitsam. 2) pass. mühsam od. sorgfältig gearbeitet, worauf viel Arbeit verwandt ist.

πολῠέταιρος, ον, (ἑταῖρος) von od. mit vielen Gefährten, Genossen, Kameraden.

πολῠέτηρος, ον, = *πολυετής*.

πολῠέτης, ές, (ἔτος) vieljährig, dah. sehr alt, dav.

πολῠετία, ἡ, Vieljährigkeit, Alter von vielen Jahren.

πολίευκτος, ον, (εὔχομαι) viel od. sehr gewünscht: sehr zu wünschen, wünschenswerth.
πολίευνος, ον, (εὐνή) vielen vermählt.
πολξείταχτος, ον, (τάσσω) sehr wohl geordnet.
πολίευχετος, ον, wie πολίευκτος, viel oder sehr gewünscht, h. Hom. Cer. 165.
πολύέψητος, ον, (ἕψω) viel od. sehr gekocht.
πολίζᾶλος, ον, (ζάλη) sehr stürmisch.
πολίζηλος, ον, (ζῆλος) viel od. sehr beneidet: dah. sehr gewünscht, sehr geliebt, dem man sehr nachtrachtet od. nacheifert. 2) act. sehr beneidend, sehr neidisch.
πολυζήλωτος, ον, (ζηλόω) sehr beneidet, sehr gewünscht.
πολυζήμιος, ον, (ζημία) sehr schädlich, wird bezw.
πολύζυγος, ον, (ζυγόν, 3.) mit vielen Ruderbänken, νηῦς, Il. 2, 293. vgl. πολυκλῄς.
πολίζωος, ον, (ζωή) = πολίβιος, bes. lange lebend.
πολίζωστος, ον, (ζώννυμι) viel od. stark gegürtet.
πολύήγορος, ον, (ἀγορεύω) viel redend, geschwatzig.
πολύηθης, ες, (ἦθος) viele Charaktere annehmend, sich in viele Sinnesarten fügend.
πολῑηκοΐα, ἡ, grosse Gelehrsamkeit, von
πολῑήκοος, ον, (ἀκούω) viel hörend, viel gehört habend, dah. viel erfahren, viel kundig, sehr gelehrt, ἐν ταῖς ἀναγνώσεσι, Plato, auch π. τῶν βιβλίων, sehr belesen.
πολῡηλάκᾰτος, ον, (ἠλακάτη, 5.) reich an Rohr, ποταμός, Aesch. [ᾰ]
πολῑήλιος, ον, (ἥλιος) vielbesonnt, sehr sonnig.
πολῑήμερος, ον, (ἡμέρα) vieltägig.
πολῡήρᾰτος, ον, (ἐράω) vielgeliebt, sehr erwünscht od. ersehnt, dah. lieblich, ἤβη, γάμος, εὐνή, ἄλοχος u. dgl. Od. h. Hom. u. Hes.
πολίηρος, ον, (ΕΡΑ) reich an Erde od. Land, Hesych.
πολῑήσυχος, ον, (ἥσυχος) sehr ruhig.
πολῡιχής, ές, (ἦχος) vieltönig, von der Stimme der Nachtigall, Od. 19, 521. viel tönend, sehr od. laut tönend, lärmend, αἰγιαλός, Il. 4, 422.
πολῡήχητος, ον, (ἠχέω) viel od. laut tönend, wie das vorherg.
πολῡηχίη, ἡ, Vielstimmigkeit, Menge der Stimmen od. Töne, Lärm, von
πολύηχος, ον, = πολυηχής.
πολῑθάητος, ον, (θαέομαι) poet. st. πολυθέατος. [ᾱ]
πολῡθάλμιος, ον, (θάλλω) viel nährend, vgl. ζωθάλμιος, φυτάλμιος.
πολῑθαμβής, ές, (θάμβος) sehr erschrocken, sehr erstaunt.
πολῡθαρσής, ές, (θάρσος) mit vieler Zuversicht, mit vielem Muth, sehr zuversichtlich, muthig, getrost, dreist, μένος, Hom.
πολῑθαύμαστος, ον, (θαυμάζω) viel od. sehr bewundert.
πολῡθεάμων, ον, (θεάομαι) viel gesehn habend, Plato. [ᾱ]
πολῡθέᾱτος, ον, (θεάομαι) viel od. oft gesehn, viel od. oft zu sehn, sehr sehenswerth.
πολῡθεΐα, ἡ, Vielheit der Götter, Vielgötterey, von
πολύθεος, ον, (θεός) von vielen Göttern, aus vielen Göttern bestehend, vielen Göttern gehörig od. geweiht. 2) act. viele Götter glaubend od. annehmend, dav.
πολῡθεότης, ητος, ἡ, Vielgötterey, Vielheit der Götter.
πολῡθερής, ές, (θέρω) viel weidend od. nährend. Il. 1 k.
πολίθερμος, ον, (θερμός) sehr warm od. heiss.
πολίθεστος, ον, (θέσσασθαι) viel od. sehr gewünscht, geschätzt, geliebt, vgl. ἀπόθεστος.
πολῡθέως, adv. von πολίθεος.
πολῡθηρία, ἡ, Menge von Wild, von
πολύθηρος, ον, (θήρ) viel Wild habend, reich an wilden Thieren.
πολυθλῑβής, ές, (θλίβω) viel gedrückt.
πολίθουρος, ον, (θοῦρος, θορεῖν) viel od. oft springend od. bespringend: dah. sehr geil.
πολίθραυστος, ον, (θραύω) viel od. sehr zerbrochen.
πολυθρέμμᾰτος, ον, (θρέμμα) viel ernährend, bes. viel Vieh haltend, dah. reich an Vieh.
πολυθρέμμων, ον, = das vorherg.
πολίθρεπτος, ον, (τρέφω) viel od. sehr genährt, vielfach erzeugt. 2) act. reichlich nährend.
πολυθρήνητος, ον, (θρηνέω) viel beweint: sehr zu beweinen od. zu beklagen.
πολύθρηνος, ον, (θρῆνος) von oder mit vielen Thränen, thränenreich, sowohl act. viel weinend, jammernd, klagend, als pass. viel beweint od. beklagt.
πολίθριξ, τριχος, (θρίξ) mit vielen Haaren.
πολίθρονος, ον, (θρόνον) = πολυφάρμακος: auch πολυθρόνιος, ον.
πολύθροος, ον, zsgz. πολίθρους, ουν, (θρόος) mit vielem Lärm od. Geräusch: von vielen Tönen od. Stimmen.
πολυθρύλλητος, ον, (θρυλλέω) viel besprochen, wovon man viel redet od. geredet hat, dah. berühmt, bekannt, berüchtigt: viell. richtiger schreibt man auch πολυθρύλητος. [ῡ]
πολίθῦρος, ον, (θύρα) mit vielen Thüren oder Fenstern: überh. mit vielen Oeffnungen oder Löchern. 2) mit vielen Platten, Blättern oder Falten.
πολῡθύσᾰνος, ον, (θύσανος) mit vielen Troddeln od. Franzen. [ῠ]
πολῡθῡσίαστος, ον, (θυσιάζω) mit vielen Opfern beehrt. [ῑ]
πολίθῦτος, ον, (θύω) mit od. von vielen Opfern, opferreich, wo viel od. oft geopfert wird, Pind. u. Trag. τιμὴ π. in vielen Opfern bestehende Verehrung, Eur.
πολῡθωΰστος, ον, (θωΰσσω) mit vielem Ungestüm.
πολῡΐᾱχος, ον, (ἰάχω) viel od. sehr schreyend. [ῑ]
πολῑΐδμων, ον, (ἰδμων) viel wissend, wie πολίϊστωρ.
Πολῑΐδης, ὁ, männl. Eigennamen, Il. eigentl. der viel wissende. [⏑–⏑] Heyne zieht jedoch die Schreibung Πολίειδος vor, Il. T. 6. pag. 483. Apollod. T. 2. p. 545.
πολῑΐδρεια, ἡ, (πολίϊδρις) vieles Wissen, grosse Kunde od. Erfahrenheit, überh. Klugheit, Verschlagenheit, gew. im pl. Od. 2, 346. 23, 77. Theogn. 703.
πολῑΐδρια, ἡ, = πολῑΐδρεια. [—γᾰ]
πολίϊδρις, Ion. gen. ιος, Att. εως, ὁ, ἡ, (ἴδρις) viel wissend, viel kundig, viel erfahren, überh. klug, verschlagen, listig, Od. 15, 459. 23, 82. Hes. Th. 616. den dat. πολῑΐδρι brauchte Sappho.
πολίϊνος, ον, (ἶς) viel Fasern habend. [ῑ]
πολῑϊππία, ἡ, Reichthum an Pferden, von
πολίϊππος, ον, (ἵππος) viele Pferde habend, pferdereich, Il. 13, 171.

πολῦϊστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἴστωρ) viel wissend, kenntnissreich, gelehrt: auch πολϋϊστόρητος.
πολῦϊχθῦος, ον, h. Hom. Ap. 417. und
πολύϊχθυς, υος, ὁ, ἡ, (ἰχθύς) fischreich.
πολῦΐψιος, ον, s. πολυδίψιος.
πολῖκαγκής, ές, (καγκ. καίω) sehr trocken od. dürr, sehr trocknend od. ausdörrend, Il. 11, 642.
πολύκαής, ές, (καίω) sehr brennend od. hitzend.
πολύκάθεδρος, ον, (κάθέδρα) = πολύζυγος. [ᾰ]
πολῖκαινής, ές, f. L. st. πολυκανής.
πολῦκαισαρία, ἡ, (Καῖσαρ) Vielkaiserschaft, Herrschaft mehrer Kaiser zugleich, nach πολυκοιρανία gebildet.
πολῦκάλᾰμος, ον, (κάλαμος) vielhalmig. [ᾰ]
πολύκάμᾰτος, ον, (κάματος) von vieler Arbeit od. Mühe: sowohl act. viel Arbeit, Mühe, Noth, Kummer machend od verursachend, als pass. mit vieler Arbeit, Mühe od. Kunst gemacht. [ᾰ]
πολῖκάμμορος, ον, (κάμμορος) sehr unglücklich.
πολῖκαμπής, ές, = das folg.
πολύκαμπτος, ον, (κάμπτω) vielfach gebogen, auch von Verkünstelungen in der Musik.
πολῦκᾰνής, ές, (καίνω) viele od. viel tödtend, Aesch.
πολύκαπνος, ον, (καπνός) von od. mit vielem Rauche: act. viel od. stark räuchernd: pass. viel od. stark beräuchert.
πολύκάρηνος, ον, (κάρηνον) vielköpfig. [ᾰ]
πολῖκαρπέω, (πολύκαρπος) viele Früchte haben od. tragen, dav.
πολῖκαρπία, πίας, ἡ, Reichthum an Früchten.
πολύκαρπος, ον, (καρπός) mit od. von vielen Früchten, viele Früchte habend od. tragend, reich an Früchten, fruchtbar, ἀλωή, Od. 7, 122. 24, 221.
πολῦκατασκεύαστος, ον, (κατασκευάζω) mühsam od. sorgfaltig bearbeitet.
πολῦκατέργαστος, ον, (κατεργάζομαι) vielfach od. von vielen bearbeitet.
πολύκαυλος, ον, (καυλός) vielstielig, vielstengelig.
πολύκαυτος, ον, (καίω) viel od. sehr verbrannt.
πολῖκέλάδος, ον, (κέλαδος) viel, weit, stark rauschend od. lärmend.
πολύκενος, ον, (κενός) mit vielen leeren Stellen od. Zwischenräumen.
πολῖκέντητος, ον, (κεντέω) = πολύκοτος.
πολῦκέρδεια, ἡ, grosse Schlauheit, Verschlagenheit, List, im plur. Od. 24, 167. von
πολῖκερδής, ές, (κέρδος) sehr schlau, verschlagen, listig, νόος, Od. 13, 255. 2) von vielem Gewinn od. Vortheil, sehr vortheilhaft, dav.
πολῦκερδία, ἡ, = πολυκέρδεια.
πολύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vielen Hörnern: π. φόνος, Mord an vielem Hornvieh verübt, Soph.
πολύκοτος, ον, (κεστός) viel od. reich gestickt, bunt genäht, ἱμάς, ein vielgesteppter u. durchnähter Riemen, Il. 3, 371. überh. viel gestochen od. durchstochen.
πολῖκευθής, ές, (κεύθω) viel verbergend.
πολῖκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) vielköpfig.
πολῖκήδεια, ἡ, viel Sorgen od. Kummer, von
πολῖκηδής, ές, (κῆδος) sorgenvoll, kummervoll, viel Sorgen od. Kummer verursachend, Od. 9, 37. 23, 351.
πολῦκήριος, ον, (κήρ) sehr verderblich, schädlich, tödtlich, Nic.
πολῦκήτης, ες, (κῆτος) mit vielen Seeungeheuern od. grossen Seefischen, Theocr.
πολῖκίνδῦνος, ον, (κίνδυνος) mit vieler Gefahr, sehr gefahrlich.
πολῖκῖνησία, ἡ, viele Bewegung, von
πολύκίνητος, ον, (κινέω) viel, sehr, stark bewegt. [ῐ]
πολύκλαγγος, ον, (κλαγγή) mit vielfachem od. lautem Klang od. Schall.
πολυκλαδής, ές, = πολύκλαδος, zw.
πολύκλᾰδος, ον, (κλάδος) vielastig, vielzweigig.
πολύκλαυτος, ον, = πολύκλαυστος
πολύκλαυστος, ον, (κλαίω) viel od. sehr beweint, sehr beklagt, ep. Hom. 3, 5. viel zu beweinen od. zu beklagen, beklagenswerth. 2) act. viel od. sehr weinend od. klagend: auch zuw. dreyer End. Pors. Eur. Med. 822.
πολυκλεής, ές, (κλέος) viel od. sehr berühmt.
πολυκλειδωτος, ον, (κλειδόω) viel od. sehr verschlossen.
πολύκλειστος, ον, (κλείω) viel, sehr, genau verschlossen.
πολύκλειτος, ον, (κλειτός) viel od. sehr berühmt, weitberühmt, Pind. auch zuw. dreyer End. 2) Πολύκλειτος, ὁ, männl Eigennamen.
πολυκληεις, εσσα, εν, = πολυκληϊστος.
πολυκληΐς, ῖδος, ἡ, (κλείς, 3.) mit vielen Ruderbänken, Hom. u. Hes. Beyw. der Schiffe, wie πολύζυγος. [Iota durch alle Casus lang, dah. die gew. Betonung πολυκλῑΐς falsch: Spohn de extr. Od. parte pag. 195. verwirft aber auch Wolfs jetzige Schreibung, πολυκλῑΐς, u. will dafür πολυκλῑΐς, ῖδος, s. dagegen Jac. AP. p. 359.]
πολυκληϊστος, ον, Ion. st. πολυκλεϊστος, (κληίζω) viel od. sehr gerühmt, hoch gepriesen.
πολύκληρος, ον, (κλῆρος) eigentl. von od. mit grossem Loose: gew. mit grossem Erbtheile, überh. mit grossem Vermögen, sehr reich, Od. 14, 211.
πολύκλητος, ον, (καλέω) von vielen Orten od. von vielen Seiten her berufen, weither gerufen, Beyw. der Bundsgenossen der Troer, Il. 4, 438. 10, 420.
πολυκλῖνής, ές, (κλίνω) mit vielen zusammenliegend.
πολύκλῖνος, ον, (κλίνη) mit vielen Tischlagern.
πολυκλόνητος, ον, (κλονέω) viel bewegt.
πολύκλοπος, ον, (κλέπτω) viel stehlend.
πολύκλυστος, ον, (κλύζω) viel anspülend, viel od. stark wogend, πόντος, Od. 4, 354. 6, 204. 19, 277. Hes. 2) pass. von der Fluth u. den Wellen viel od. stark bespült.
πολύκλωνος, ον, (κλών) mit vielen Schösslingen, Reisern, Zweigen.
πολυκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, = das folg. zw.
πολύκμητος, ον, (κάμνω) mit viel Mühe od. Sorgfalt gemacht od. zubereitet, bey Hom. gew. Beyw. des Eisens, weil dessen Bearbeitung schwieriger und von späterer Erfindung als die des Kupfers war: auch π. θάλαμος, Od. 8, 718. später überh. mit viel Arbeit od. Mühsal verbunden.
πολύκνημος, ον, (κνημός) mit vielen Bergwäldern, berg- u. waldreich, Il. 2, 497. 2) τὸ π. eine Pflanze.
πολύκνισσος, ον, (κνίσσα) mit vielem Fettdampf, Bratengeruch od. Opferduft, ihn von sich gebend: überh. fett.

πολῠκοίλιος, ον, (κοιλία) mit vielen Höhlungen od. Mägen.
πολῠκοίμητος, ον, (κοιμάω) viel od. fest schlafend.
πολύκοινος, ον, (κοινός) vielen gemein, Pind. sehr gemein: allgemein, allen Menschen gleichmässig angehörend, ihnen vom Geschick gleichmässig bestimmt, Ἄιδης, Soph.
πολῐκοιρᾰνία, ἡ, Ion. —ίη, Vielherrschaft, Herrschaft Vieler zugleich, Il. 2, 204. von
πολῐκοίρᾰνος, ον, (κοίρανος) vielherrschend, über Viele herrschend
πολῠκόλλητος, ον, (κολλάω) vielgeleimt, aus vielen Stücken zusammengeleimt od. zusammengefügt.
πολύκολπος, ον, (κόλπος) vielbusig, vielbuchtig, vielhöhlig, vielwinkelig.
πολῐκόλυμβος, ον, (κολυμβάω) viel tauchend od. schwimmend.
πολύκομος, ον, (κόμη) mit vielem Haar od. Laub.
πολύκομπος, ον, (κομπέω) viel lärmend, viel od. sehr prahlend.
πολύκομψος, ον, (κομψός) sehr geschwätzig.
πολύκοπος, ον, (κόπτομαι) sich viel schlagend aus Trauer, dah. viel, sehr trauernd od. klagend. 2) (κόπος, 3.) sehr mühsam od. ermüdend.
πολύκοσμος, ον, (κοσμέω) sehr geschmückt.
πολυκρᾶνος, ον, (κρᾶνον) vielköpfig.
πολῐκρᾰτέω, ήσω, sehr mächtig seyn, von
πολῐκρᾰτής, ές, (κράτος) sehr mächtig. 2) Πολυκράτης, εος, ὁ, männl. Eigenname, Hdt.
πολύκριστος, ον, (κρίνω) vieltönend.
πολύκρημνος, ον, (κρημνός) mit vielen steilen Abhängen od. jähen Bergen.
πολυκριθάω, Ueberfluss haben an Gerste od. Futter, von
πολύκρῐθος, ον, (κριθή) reich an Gerste, voll Gerste.
πολύκριμνος, ον, (κρίμνον) = das vorherg.
πολύκρῐτος, ον, (κρίνω) vielfach getrennt od. unterschieden, verschiedenartig.
πολυκρόκᾰλος, ον, (κροκάλη) voll Kiesel.
πολυκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) voll Geklapper od. Gerassel.
πολυκρότητος, ον, (κροτέω) viel od. sehr geschlagen.
πολύκροτος, ον, (κρότος) viel od. sehr lärmend, laut rauschend, hell tönend od. singend, h. Hom. 18, 37. 2) von Schiffen, vielruderig, vgl. δίκροτος. 3) verschlagen, durchtrieben, schlau: dah. auch v. L. Od. 1, 1. — Bey Dichtern zuw. dreyer End.
πολύκρουνος, ον, (κρουνός) vielquellig, mit vielen Quellen od. Brunnen, στόματα, viele Mündungen von Brunnenröhren, Marian. ep. 3, 4.
πολύκρωζος, ον, (κρώζω) viel krächzend oder schreyend.
πολυκτέᾰνος, ον, (κτέανον) von vielem Besitz od. Vermögen, sehr reich, Pind.
πολυκτημοσύνη, ἡ, grosses Vermögen, von
πολυκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) von vielem Besitz od. Vermögen, sehr reich, begütert, Il. 5, 613.
πολύκτηνος, ον, (κτῆνος) reich an Besitz, bes. an Vieh od. Heerden.
πολυκτησία, ἡ, (κτῆσις) = πολυκτημοσύνη.
πολύκτητος, ον, (κτάομαι) viel besitzend, reich.
πολυκτίτος, ον, (κτίζω) viel bauend od. schaffend.
πολυκτόνος, ον, (κτείνω) viel od. viele tödtend.
πολυκύδιστος, ον, auch dreyer End. (κῦδος) vielgerühmt, hochgepriesen, preiswürdig, ehrwürdig. [κῡ]
πολῠκῡήμᾰτος, ον, (κύημα) mit vielen Jungen trächtig, mit vieler Brut, mit vielen Eyern.
πολύκυκλος, ον, (κύκλος) mit od. in vielen Kreisen, Bogen, Krümmungen.
πολύκῡκος, ον, (κυκάω) sehr unruhig od. stürmisch, vom Meere.
πολῠκῠλίνδητος, ον, (κυλινδέω) viel, sehr od. oft gewälzt.
πολῠκύμαντος, ον, (κυμαίνω) viel od. sehr wogend. [κῡ]
πολῠκῠμάτος, ον, = πολυκύμων. [κῡ]
πολῠκῡμία, ἡ, (κῦμα) Wogenmenge.
πολύκῡμων, ον, gen. ονος, (κίω, κῦμα) viel od. sehr wogend, wogenreich. 2) viel gebärend, sehr schwanger, sehr fruchtbar. [κῡ]
πολῐκῡριότης, ητος, (κύριος) = πολυκοιρανία.
πολῠκώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (κώθων) Vieltrinker.
πολῠκώκῡτος, ον, (κωκύω) viel klagend, viel beklagt, überh. voll Klagen, klagenreich, Theogn. 244.
πολύκωλος, ον, (κῶλον) vielgliederig.
πολύκωμος, ον, (κῶμος) viele Reigen od. Gelage feyernd, dergleichen liebend.
πολύκωπος, ον, (κώπη) vielruderig.
πολῐκωτίλος, ον, (κωτίλος) sehr geschwätzig, auch im guten Sinne, gesangreich, ἀηδών, Simonid.
πολῠλᾰλέω, ήσω, (πολύλαλος) viel schwatzen, dav.
πολῠλάλητος, ον, = das folg. [ᾰ]
πολύλᾰλος, ον, (λάλος) viel redend, sehr geschwätzig od. plauderhaft.
πολύλαμπής, ές, (λάμπω) sehr leuchtend.
πολύλᾱος, ον, (λαός) volkreich, wird bezw.
πολῠληΐος, ον, (λῆϊον) mit vielen Saatfeldern, reich an Saaten od. Getraide, Il. 5, 613. [ῑ]
πολῠλίμενος, ον, (λιμήν) mit vielen Häfen. [ῑ] dav.
πολῐλῑμενότης, ητος, ἡ, Menge von Häfen.
πολύλῑμος, ὁ, (λιμός) grosser Hunger, sonst βουλιμία.
πολύλῐθος, ον, (λίθος) mit vielen Steinen, sehr steinig.
πολύλλιστος, ον, (λίσσομαι) viel angefleht, viel od. sehr gebeten, Od. 5, 445. νηός, ein Tempel, in welchem die Gottheit viel od. oft angefleht, angerufen wird, h. Hom. Ap. 347. Cer. 28. 2) erfleht, erwünscht: bey Spätern auch dreyer End. (die eigentl. Form πολύλιστος scheint nicht gebraucht zu seyn.)
πολυλλῑτάνευτος, ον, (λιτανεύω) = das vorherg. [ᾰ]
πολύλλῑτος, ον, (λίτομαι) = πολύλλιστος.
πολύλοβος, ον, (λοβός) mit vielen Lappen. 2) mit vielen Schoten.
πολῠλογέω, (πολυλόγος) viel reden, schwatzen, dav.
πολῠλογία, ἡ, vieles Reden, Weitläuftigkeit im Reden, Geschwätzigkeit.
πολῠλόγος, ον, (λέγω) viel redend, weitläuftig im Reden, geschwätzig. 2) pass. mit verändertem Ton, πολύλογος, ον, wovon viel gesprochen wird od. viel gesprochen werden muss.
πολύλοπος, ον, (λοπός) mit vielen Schalen, Hülsen, Häuten, Rinden bedeckt od. umgeben.
πολῠμάθεια, ἡ, das viel Lernen, viel Wissen, Vielwisserey, Gelehrsamkeit. [ᾰ] von
πολῠμᾰθέω, ήσω, viel lernen, viel wissen, von πολυμαθής.
πολῠμᾰθημοσύνη, ἡ, = πολυμάθεια, von

πολῠμᾰθήμων, ον, (πολυμαθέω) = das folg.
πολῠμᾰθής, ές, (μανθάνω, μαθεῖν) viel gelernt habend, viel wissend, gelehrt.
πολῐμᾰθία, ἡ, = πολυμάθεια.
πολύμᾰκαρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, (μάκαρ) sehr glückselig.
πολύμαλλος, ον, (μαλλός) vielwollig. 2) reich an Wollenvieh, zw.
πολῐμᾰνής, ές, poet. πουλ. (μαίνομαι) sehr rasend.
πολῐμάντευτος, ον, (μαντεύομαι) viel od. oft geweissagt.
πολῠμάσχαλος, ον, (μασχάλη, 4.) mit vielen jungen Schösslingen od. Nebenzweigen.
πολῐμάταιος, ον, (μάταιος) sehr eitel, sehr nichtig. [ᾰ]
πολυμάχητος, ον, (μάχομαι) viel od. oft bestritten, sehr streitig. [ᾰ]
πολῠμέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von vielen Medimnen, wird bezw.
πολίμεθής, ές, (μέθη) viel Wein trinkend, sehr trunken.
πολῐμέλαθρος, ον, poet. πουλυμ. (μέλαθρον) mit vielen Gemächern Häusern, Tempeln.
πολῐμελής, ές, (μέλος) vielgliederig. 2) (μέλος, 2.) vieltönig, von vielen Tonweisen.
πολῐμελπής, ές, (μέλπω) viel singend, viel tönend.
πολῐμεμφής, ές, (μέμφομαι) viel tadelnd od. scheltend. 2) viel klagend.
πολῠμέρεια, ἡ, das aus vielen Theilen Bestehn, von
πολῠμερής, ές, (μέρος) aus vielen Theilen bestehend, mannigfaltig.
πολῐμέριμνος, ον, (μέριμνα) von vielen Sorgen voll, sehr besorgt. 2) act. viele Sorgen machend.
πολῐμέρμερος, ον, (μέρμερος) poet. st. πολυμέριμνος.
πολῠμετάβλητος, ον, (μετα ἄλλω) sich viel od. oft verwandelnd.
πολῠμεταβόλος, ον, (μεταβάλλω) sehr wandelbar, sehr veränderlich
πολῐμετρία, ἡ, Vielheit des Maasses, bes. des Sylbenmaasses. von
πολύμετρος, ον, (μέτρον) von vielen Maassen, dah. viel messend, lang, weit, weitläuftig, überh. gross: bes. von vielen Sylbenmaassen.
πολῠμηχάς, άδος, ἡ, (μηκάς) die vielmeckernde, Beyw. der Ziegen, Bakis b. Hdt. 8, 20.
πολῐμήχετος, ον, poet. st. πολυμήκης.
πολῐμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang.
πολίμηλος, ον, Dor. πολίμᾱλος, (μῆλον) viele Schaafe od. Ziegen habend, schaaf- u. ziegenreich, bey Hom., bey dem es nur in der Il. u. den Hymn. vorkommt, Beyw. von Menschen und von Orten od. Gegenden, bey Pind. nur von Gegenden. 2) (μῆλον, 2.) äpfelreich, obstreich. 3) Πολυμήλη, ἡ, weibl. Eigennamen, Il. Πολύμηλος, männl. Eigennamen, Il.
πολύμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) von vielem Zorne, sehr zornig.
πολυμῆτα, ὁ, poet. st. πολυμήτης.
πολυμήτης, ου, ὁ, = πολύμητις.
πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) von viel Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit oder Anstelligkeit, sehr klug, sehr geschickt, sehr häufig b. Hom. gew. Beyw. des Odysseus, auch des Hephästos, s. Il. 21, 355.
πολίμητος, ον, f. L. st. πολύκμητος.
πολύμητωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter Vielen.
πολῐμηχᾰνία, ἡ, Ion. —ίη, Reichthum an Kunstmitteln od. Hülfsmitteln, Erfindsamkeit, Od. 23, 321. von
πολῠμήχᾰνος, ον, (μηχανή) reich an Kunstmitteln od. Hülfsmitteln, erfindungsreich, sinnreich, erfahren, klug, der sich überall zu helfen und zu rathen weiss, häufig b. Hom. u. immer als Beyw. des Odysseus: nur h. Merc. 319. Beyw. des Apoll.
πολῐμῐγής, ές, (μίγνυμι) vielfach od. aus vielerley Theilen gemischt, vermischt, mannigfaltig, bunt, dav.
πολῠμῐγία, ἡ, Mischung aus vielerley Dingen, aus verschiedenen Theilen, Mannigfaltigkeit.
πολύμικτος, ον, = πολυμιγής.
πολῐμῐξία, ἡ, = πολυμιγία.
πολίμῐσής ές, (μῖσος) vielgehasst, sehr verhasst.
πολύμισθος, ον, (μισθός) viel Lohn od. Sold nehmend od. bekommend.
πολῠμῐτική, ἡ, s. πολίμιτος.
πολίμιτος, ον, (μίτος) vielfadig, aus vielen Fäden bestehend: τὰ πολίμιτα, Zeuge, bey denen zum Einschlage mehre Fäden genommen wurden, um Blumen od. andre Figuren zu weben, wie z. B. beym Damast, dah. πέπλοι πολίμιτοι, buntgewebte Aegyptische Kleider, Aesch. Lat. *polymita* und *plumatica*: die Kunst solche Zeuge zu weben hiess ἡ πολυμιτική, verst. τέχνη.
Πολίμνεια, ἡ, f. L. st. Πολύμνια.
πολυμνήμων, ον, (μνήμων) sich vieler Dinge erinnernd, von starkem Gedächtniss.
πολυμνηστευτος, ον, (μνηστεύω) viel umfreyt, viel umworben.
πολυμνήστη, ἡ, (μνάομαι) die viel umfreyte, viel umworbne, viel zur Ehe begehrte, Od. 4, 770. 14, 64. 23, 149. ein masc. πολύμνηστος dürfte nicht vorkommen ausser in dem männl. Eigennamen Πολίμνηστος, Pind.
πολύμνηστος, ον, (μνάομαι, μιμνήσκομαι) sich viel od. gut erinnernd, wie πολυμνήμων, Aesch.
πολυμνήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = πολυμνήμων, Aesch.
πολύμνητος, ον, (μνάομαι, μιμνήσκομαι) dessen man viel gedenkt od. erwähnt, berühmt, bekannt.
πολίμνητος, ον, zsgz. st. πολυΰμνητος, Orph. vgl. das folg.
Πολύμνια, ἡ, *Polymnia*, eine der neun Musen, Hes. Th. 78. spater bald als Vorsteherinn der höhern lyrischen Poesie, bald als Vorsteherinn der Beredtsamkeit betrachtet: zsgz. aus Πολυΰμνια, also von ὕμνος, eigentl. *die Hymnenreiche*: nach andern von πολύς u. μνεία, *die Gedächtnissreiche*, falsch.
πολίμνιος, ον, (μνίον) voll Moos od. Meergras.
πολῐμορφία, ἡ, Vielheit der Gestalten, Vielgestaltigkeit, von
πολύμορφος, ον, (μορφή) vielgestaltig, vielgestaltet, von od. mit vielen Gestalten.
πολύμουσος, ον, (Μοῦσα) mit vielen Musengaben, reich daran, sehr geschickt im Gesange, im Tanze, in der Tonkunst od. Dichtkunst, sehr dichterisch.
πολύμοχθος, ον, (μόχθος) mit viel Arbeit, Mühsal od. Drangsal, mühsam, mühselig.
πολίμυελος, ον, (μυελός) von oder mit vielem Mark. [μῦ]

πολύμῦθος, ον, (μῦθος) von vielen Worten, d. i. viel sprechend, geschwätzig, Il. 3, 214. Od. 2, 200. 2) pass. wovon viel gesprochen wird, berühmt: wovon viele Sagen oder Erzahlungen vorhanden sind, sagenreich, Pind. 3) viele Sagen enthaltend.

πολύμῡξος, ον, (μύξα) mit vielen Dochten.

πολύνᾱος, ον, (ναός) mit vielen Tempeln.

πολυναίτης, ου, ὁ, (ναίτης) mit vielen Schiffern und Schiffen.

πολυνείκης ου, ὁ, (νεῖκος) viel streitend od. zankend. 2) *Πολυνείκης*, männl. Eigennamen, Il.

πολύνευρον, τό, ein Kraut sonst ἀρνόγλωσσον.

πολυνέφελος, ον, (νεφέλη) mit vielen Wolken, sehr wolkig: Pind. hat die Dor. Form πολυνεφέλας, α, ὁ.

πολῡνηνεμία, ἡ, grosse Windstille, von

πολῡνηνέμιος, ία, ιον, (νήνεμος) sehr windstill, sehr ruhig.

πολύνηος, ον, Ion. st. πολύναος. 2) *Πολύνηος*, ὁ, männl. Eigennamen, Od.

πολῡνίκης, ου, ὁ, (νικάω) viel od. oft Sieger. [ῑ]

πολῡνῑφής, ές, (νίφω) viel od sehr beschneit, Eur.

πολῡνῑφος, ον, = das vorherg.

πολύνοια, ἡ, (πολύνους) Fülle des Verstandes im Gegens. der πολυμαθία, die sich nur auf das von aussen Angelernte bezieht: überh. Nachdenken, Einsicht, Klugheit.

πολύνομος, ον, (νέμομαι) viel od. vielerley auf der Weide fressend.

πολύνους, ου, zsgz. πολύνους, ουν, (νόος) viel nachdenkend, verständig, einsichtsvoll, klug.

πολύνοσος, ον, (νόσος) vielen Krankheiten ausgesetzt.

πολύνοστος, ον, (νόστος) viel od. oft wiederkehrend. 2) vom Fleische, viel Nahrung gebend, vom Getraide, viel Mehl gebend, also nahrhaft, gedeihlich, ergiebig.

πολίνους, ουν, zsgz. st. πολύνοος.

πολίντρα, ἡ, das Lat. *polenta*, Poll.

πολίνως, zsgz. st. πολυνόως, adv. von πολύνοος.

πολίξαντος, ον, (ξαίνω) viel geschlagen, gepeitscht, von Wellen bespült.

πολίξεινος, ον, Ion. st. πολίξενος, Hes.

πολίξενος, ον, Ion. πολίξεινος, ον, bey Dichtern auch in beyden Formen dreyer End. Pors. Hec. p. X. (ξένος) viele Gaste od. Gastfreunde habend od. aufnehmend, sehr gastlich, gastfrey, Hes. op. 717. 2) von vielen Gasten od. Fremden besucht, νῆσος, βωμός, Pind. οἶκος, Eur. 3) *Πολίξενος*, Ion. *Πολίξεινος*, ὁ, männl. Eigennamen, Il. u. h. Cer. *Πολιξίνη*, Ion. *Πολιξείνη*, ἡ, weibl. Eigennamen: dav.

πολιξενόω, im Med. πολιξενοῦσθαι, vieler Gastfreund seyn od. viele Gastfreunde besuchen, zw. L. b. Eur. st. πάλιν ξενοῦσθαι.

πολύξεστος, ον, (ξέω) viel od. sorgfältig gehobelt, geglättet.

πολίξηρος, ον, (ξηρός) sehr trocken, sehr dürre.

πολύξῡλος, ον, (ξύλον) holzreich.

πολυοδία, ἡ, (ὁδός) langer Weg, LXX.

πολύοδμος, ον, (ὀδμή) von vielem od. starkem Geruch, stark riechend.

πολυόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit vielen Zähnen.

πολυοζία, ἡ, Vielzweigigkeit, das viele Zweige od. Aeste Haben, von

πολύοζος, ον, (ὄζος) vielzweigig, vielästig.

πολυοινέω, (πολύοινος) reich seyn an Wein, h. Hom. Merc. 91. dav.

πολῐοινία, ἡ, Reichthum od. Ueberfluss an Wein, 2) vieles Weintrinken.

πολύοινος, ον, (οἶνος) weinreich, vielen Wein bringend od. habend. 2) vielen Wein trinkend.

πολύοκνος, ον, (ὄκνος) sehr zögernd, langsam.

πολῐόλβιος, ον, = πολυόλβος.

πολυόλβος, ον, (ὄλβος) sehr glücklich, sehr reich. 2) act. sehr beglückend.

πολῐομβρία, ἡ, viel Regen, von

πολύομβρος, ον, (ὄμβρος) sehr regnig, mit vielem Regen, regenreich.

πολῡομίλητος, ον, (ὁμιλέω) viel Umgang od. Verkehr habend. [ῐ]

πολυόμματος, ον, (ὄμμα) vieläugig. 2) viellöcherig, mit vielen Oeffnungen.

πολυόμφαλος, ον, (ὀμφαλός) mit vielen Nabeln od. Erhabenheiten, bes. mit vielen Buckeln am Schilde.

πολῡόνειρος, ον, (ὄνειρος) mit vielen Träumen, viel träumend.

πολύοπος, ον, (ὀπή) viellöcherig, mit vielen Oeffnungen.

πολύοπος, ον, (ὀπός) mit vielem Safte, vollsaftig.

πολύοπτος, ον, (ΟΠΤΩ) viel od. von vielen gesehn.

πολυόργιος, ον, (ὄργια) von vielen Orgien, mit od. unter vielen Orgien gefeyert.

πολύορκος, ον, (ὅρκος) viel schwörend, wird bezw.

πολυόρμητος, ον, (ὁρμάω) sehr ungestüm, wie πολυάϊξ.

πολῡόρνῡθος, ον, (ὄρνις) reich an Vögeln.

πολυορνῑς, ῑθος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

πολυόφοφος, ον, schlechte Form st. πολυώροφος.

πολύοσμος, ον, Alt. st. πολύοδμος.

πολυόστεος, ον, (ὀστέον) mit vielen Knochen, knochenreich.

πολυούσιος, ον, (οὐσία) von od. mit vielem Vermögen.

πολυόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) vieläugig. 2) mit vielen Augen od. Knospen.

πολυοχλέομαι, ήσομαι, (πολύοχλος) volkreich seyn, von vielem Volke bewohnt od. belebt seyn: auch zuw. im act. *δύναμις πολυοχλοῦσα*, zahlreiche Heeresmacht, Dion. Hal. dav.

πολυοχλία, ἡ, viel Volk, Volksmenge.

πολύοχλος, ον, (ὄχλος) volkreich.

πολύοχος, ον, (ἔχω) viel habend, haltend od. umfassend, Rhes. zw. L.

πολυοψία, ἡ, Menge von Zubrod, überh. von Speisen, bes. von Fischen, Reichthum daran, vieles Essen, von

πολύοψος, ον, (ὄψον) reich an Zubrod, überh. an Kost, an Speisen, bes. an Fischen. 2) act. viel essend.

πολυπάθεια, ἡ, vieles od. vielfaches Leiden: vielfache Leidenschaft: die vielfach verschiedene Art, wie jemandes Leib od. Seele durch Eindrücke von aussen berührt oder bewegt wird. [ᾰ] von

πολυπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) von vielen Leiden od. Leidenschaften, denselben ausgesetzt.

Πολυπαίδης, ου, ὁ, männl. Eigennamen, Theogn.

πολυπαιδία, ἡ, (πολύπαις) Menge von Knaben, von Kindern, von Dienern od. Sklaven.

πολυπαίπᾰλος, ον, (παίπαλος) sehr verschlagen, Od. 15, 419. s. παιπάλημα.

πολύπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) viele Knaben, Kinder, Diener od. Sklaven habend.
πολυπάμφαος, ον, (πᾶν, φάος) sehr hell leuchtend.
πολυπάμων, ον, gen. ονος, (πᾶμα, πέπαμαι) viel besitzend, sehr begütert, Il. 4, 433. [ᾰ, die Schreibung πολυπάμμων ist falsch.]
πολυπάνσοφος, ον, (πάνσοφος) sehr weise.
πολύπαρθένευτος, ον, (παρθενεύω) lange Jungfrau geblieben.
πολυπάρθενος, ον, (παρθένος) viele Jungfrau habend, reich an Jungfraun.
πολυπάταξ, ᾰγος, ὁ, ἡ, (πατάσσω) viel geschlagen od. gestampft, θυμέλη, wo viel getanzt od. geklatscht wird, Pratin. [πᾰ̄]
πολυπάτητος, ον, (πατέω) viel od. oft betreten: übertr. abgenutzt, abgedroschen, alltäglich, gemein. [ᾰ]
πολύπατρις, ῐδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) mehr als Ein Vaterland habend.
πολυπειρία, ἡ, viele od. grosse Erfahrung, von
πολύπειρος, ον, (πεῖρα) vielerfahren, von vieler od. grosser Erfahrung, sehr erfahren, dah. klug, verschlagen.
πολυπείρων, ον, gen. ονος, (πεῖρας) eigentl. viel begrenzt, vielerley Grenzen habend, dah. aus mancherley Gegenden, λαός, h. Hom. Cer. 297. überh. mannigfaltig.
πολυπέλαστος, ον, (πελάζω) dem man sich sehr nähert.
πολυπέλεθρος, ον, poet. πουλυπ. (πέλεθρον) Ep. st. πολύπλεθρος.
πολυπενθής, ές, (πένθος) viel od. sehr trauernd, trauervoll, Il. 9, 563. Od. 14, 386. 23, 15. 2) pass. viel od. sehr betrauert.
πολυπένθιμος, ον, (πένθιμος) = πολυπενθής, 2.
πολυπευθής, ές, (πεύθομαι) viel fragend. 2) ἡμέρα, Tag, an dem viel gefragt wird.
πολυπήδητος, ον, (πηδάω) = πολύσκαρθμος.
Πολυπημονίδης, ου, ὁ, des Polypemon Sohn, mit Anspielung auf πολυπήμων, Od. 24, 305.
πολυπήμων, ον, gen. ονος, (πῆμα) sehr schädlich, h. Hom Cer. 230. Merc. 37.
πολύπηνος, ον, (πῆνος) viel durchwebt, d. i. von dichtem Gewebe.
πολύπηχυς, υ, gen. υος, (πῆχυς) vielarmig.
πολυπίδακος, ον, = πολυπίδαξ, h. Hom. Ven. 54. aber Il. 20, 59. 218. schreibt Wolf πολυπίδακος Ἴδης. [ῐ]
πολυπῖδαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (πῖδαξ) mit vielen Quellen, quellenreich, oft in der Il. stets als Beyw. des Berges Ida.
πολυπῖκός, ή, όν, (πολύπους) zu den Polypen gehörig, σπαθίον, Messer die Polypen wegzuschneiden.
πολύπικρος, ον, (πικρός) sehr bitter, sehr herb, dah. übertr. sehr schmerzhaft, Od. 16, 255.
πολυπῑνής, ές, (πίνος) sehr schmutzig.
πολύπιστος, ον, (πιστός) viel trauend od. glaubend: sehr treu.
πολύπλαγκτος, ον, (πλάζω) viel od. weit umherirrend, umherschweifend, Hom. 2) act. viel od. weit in die Irre treibend, in der Irre herumführend, weit verschlagend, ἄνεμος, Il. 11, 308. vgl. πολυπλανής. Dav.
πολυπλαγκτοσύνη, ἡ, das viel oder weit Umherirren.
πολυπλάνής, ές, (πλανάομαι) viel od. weit umherirrend, umherschweifend, νισσός, umherrankend. 2) viel irrend, vielen Irrthümern ausgesetzt od. unterworfen. 3) act. viel verwirrend, verstrickend, in Irrthümer führend, Jac. AP. p. 482.
πολυπλάνητος, ον, = πολυπλανής, Hdt. [ᾰ]
πολύπλᾶνος, ον, = πολυπλανής.
πολυπλᾰσιάζω, (πολυπλάσιος) = πολλαπλασιάζω, dav.
πολυπλᾰσιασμός, ὁ, = πολλαπλασιασμός.
πολυπλάσιος, ία, ιον, = πολλαπλάσιος. [ᾰ]
πολυπλῆσίων, ον, = πολλαπλασίων, wird bezw.
πολύπλεθρος, ον, (πλέθρον) viele πλέθρα besitzend, viele πλέθρα gross.
πολύπλεκτος, ον, (πλέκω) viel geflochten, sehr verflochten, vgl. πολύπλοκος.
πολύπλευρος, ον, (πλευρά) vielseitig.
πολυπληθία, ἡ, grosse Menge, grosse Zahl, von
πολυπληθέω, viel od. gross seyn od. werden, zunehmen, von
πολυπληθής, ές, (πλῆθος) viel an Menge oder Zahl, zahlreich, dav.
πολυπληθία, ἡ, = πολυπλήθεια.
πολυπληθύνω u. πολυπλήθω, wird richtiger getrennt πολὺ πλ. geschr. Lobeck Phryn. p. 631.
πολυπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit vielen Locken od. Haaren.
πολυπλοκία, ἡ, Verschlagenheit, List, Theogn. 67. von
πολύπλοκος, ον, (πλέκω) viel od. sehr verflochten, gewunden, verschlungen, verstrickt, verwickelt, mit vielen Locken, Ranken od. Fängern wie der Polyp, Theogn. 215. 2) übertr. sehr verwickelt, verworren, schwierig. 3) act. verstrickend, ränkevoll, verschlagen, arglistig.
πολύπλοος, ον, zsgz. πολύπλους, ουν, (πλέω) viel schiffend. 2) pass. viel beschifft.
πολυπλούσιος, ον, (πλούσιος) sehr reich.
πολύπνοια, ἡ, vieles Wehn od. Stürmen, von
πολύπνοος, ον, zsgz. πολύπνους, ουν, (πνέω) viel od. sehr hauchend, wehend, blasend. 2) stark dustend.
πολῠποδάριον, τό, Dim. von πολύπους. [ᾰ]
πολῠπόδιον, τό, Dim. von πολύπους.
πολῠπόδιος, ον, (πολύπους) vom Polypen.
πολῠπόδης, ου, ὁ, poet. πουλῠπόδης, = πολύπους.
πολῠποδία, ἡ, (πολύπους) Vielfüssigkeit, Menge von Füssen.
πολῠποδίνη, ἡ, eine kleine Polypenart, sonst ὁμμύλος genannt. [ῐ]
πολῐπόδιον, τό, Dim. von πολύπους. 2) Farrenkraut, *polypodium*, dav.
πολῠποδίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Farrenkraut angemachter Wein.
πολῠποδώδης, ες, (εἶδος) polypenartig, polypenreich.
πολῐπόθητος, ον, (ποθέω) viel od. sehr gewünscht, ersehnt, verlangt, geliebt, vermisst, betrauert. 2) act. viel od. sehr ersehnend, verlangend u. s. w.
πολῠποικῐ́λος, ον, (ποικίλος) sehr bunt, sehr mannigfaltig.
πολύποινος, ον, (ποινή) viel strafend.
πολύπολις, ιος, Ion. ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) mit vielen Städten.
πολῠπόνηρος, ον, (πονηρός) sehr schlecht.

πολῠπονία, ἡ, viele Arbeit od. Anstrengung, Plato: von
πολίπονος, ον, (πόνος) viel Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal, Drangsal, Elend habend, Pind. 2) viel Arbeit od. Mühe verursachend.
πολῠποξίστης, ου, ὁ, (ξύω) Werkzeug den Polypen wegzunehmen.
πολῠπόριτος, ον, (πορεύομαι) viel gegangen, viel betreten.
πολίπορος, ον, (πόρος) viel Gänge, Oeffnungen, Poren habend.
πολίπος, ου, ὁ, poet. st. πολίπους, w. m. s.
πολῐποσία, ἡ, (πόσις) das Vieltrinken, wie πολυδαισία, das Vielessen.
πολῠπόταμος, ον, (ποταμός) mit vielen Flüssen.
πολῐποτέω, viel trinken, von
πολίπότης, ου, ὁ, (πότης, πίνω) der Vieltrinker, Säufer, Zecher.
πολῠπότις, ῐδος, ἡ, fem. von πολυπότης.
πολίποτμος, ον, (πότμος) von vielen Schicksalen od. Geschicken.
πολῠπότνια, ἡ, das verstärkte πότνια, die hochehrwürdige, h. Hom. Cer. 211.
πολίποτος, ον, (πίνω, πότος) viel trinkend.
πολύπους, ποδος, ὁ, ἡ, acc. gew. πολύπουν, doch auch πολύποδα, poet. πουλύπους, (πούς) als adj. *vielfüssig*. 2) als Subst. ὁ π. *der Vielfuss*, insbes. a) *der Meerpolyp*, Od. 5, 432. h. Ap. 77. beydemal die poet. Form πουλύπους. b) *der Kellerwurm*, Kellerassel, Kelleresel, auch ὄνος καταικίδιος. c) Auswuchs erweiterter Gefässe, bes. in der Nase, Nasenpolyp, Herzpolyp, u. dgl. d) π. βοτάνη, = πολυπόδιον, 2. — Bey den Dichtern, selbst in der Att. Komödie, sehr häufig ist die Nebenform πολύπος, ου, ὁ, gew. falsch πόλυπος betont, Athen. 7. p. 316. B. 318. E. F. vgl. ἀελλόπος, ἀρτίπος, μακρόπος: dav. Ion. πουλύπος, ὁ, Theogn. 215. Dor. u. Aeol. πωλύπος u. πωλύπους, Koen Greg. p. 634. aus dem Aeol. entstand das Lat. *pōlypus*. [ῠ̄]
πολυπρᾶγμᾰτέω, = πολυπραγμονέω, von
πολυπράγμᾰτος, ον, = πολυπράγμων. [ᾰ̂]
πολυπρᾶγμονεύω, = πολυπραγμονέω.
πολυπρᾶγμονέω, ήσω, (πολυπράγμων) viele oder vielerley Sachen, Geschäfte, Händel neben einander haben, treiben, betreiben od. suchen, vielerley unternehmen, dah. viel zu thun haben, sehr beschäftigt seyn: gew. in tadelndem Sinne, sich in vielerley Dinge od. Angelegenheiten mengen, die einen nichts angehn, sich mit andrer Leute Angelegenheiten zu schaffen machen, neugierig oder vorwitzig seyn, sich neugierig um etwas bekümmern, viel Weitläuftigkeiten od. Umstände machen: selten im guten Sinne, wissbegierig seyn, genau od. sorgfältig wonach forschen.
πολυπρᾶγμοσύνη, ἡ, das Wesen u. Thun des πολυπράγμων, unnütze Vielthuerey, unberufne Einmengung in die Angelegenheiten andrer, Vorwitz, Neugier, kleinliche Weitläuftigkeit u. Umständlichkeit: selten im guten Sinne, die durch Vielthätigkeit oder viele Geschäfte erlangte Uebung, Geschicklichkeit, Erfahrung, auch genaue und gründliche Erforschung, s. Plutarchs Schrift περὶ πολυπραγμοσύνης: von
πολυπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) mit vielen Sachen, Angelegenheiten od. Händeln beschäftigt, viel beschäftigt, viel thuend, vielerley betreibend od. unternehmend, mit Geschäften überhäuft. 2) gew. mit tadelndem Nebenbegriff, der sich unberufen in vielerley Dinge mischt, die ihn nichts angehn, bes. der sich aus Vorwitz, Neugier, zankischer Geschäftigkeit od. Gewinnsucht in die Angelegenheiten andrer einmengt, vorwitzig, naseweis, neugierig u. dgl. auch kleinlich, weitläuftig, umständlich, Lat. *curiosus*, nach Dr. Luther ein *Faulwitz*: vorzüglich verhasst war der πολυπράγμων als Stänker u. unruhiger Querkopf allen Ruhe u. Ordnung liebenden Bürgern, Valck. Hipp. 785. 3) selten lobend gebraucht, durch Vielthätigkeit in Geschäften geübt, erfahren, genau od. sorgfältig forschend. [ᾰ̂]
πολιπράκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πολυπράγμων. [ᾰ̂]
πολίπρᾱος, ον, (πρᾶος) sehr mild.
πολίπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit vielen Baumstämmen.
πολυπρήων, ωνος, ὁ, ἡ, (πρηών) mit vielen Hügeln.
πολυπρόβᾰτος, ον, (πρόβατον) reich an Schaafen, überh. an Heerden od. Zuchtvieh, Hdt.
πολίπροικος, ον, (προίξ) reichlich ausgestattet.
πολυπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit vielen Gesichtern, vielgestaltig: von der Tragödie u. Komödie, mit vielen Masken, d. i. mit vielen darin auftretenden Personen.
πολυπρώτιστος, η, ον, Il. 2, 702. schlechtere Schreibung st. πολὺ πρώτ.
πολίπτερος, ον, (πτερόν) vielfederig, vielflügelig: vielgefiedert, vielgeflügelt.
πολυπτόητος, ον, Ion. πολυπτοίητος, (πτοέω, πτοιέω) sehr erschrocken, sehr furchtsam, sehr schüchtern, überh. voll unruhiger Bewegung, voll Leidenschaft.
πολύπτορθος, ον, (πτόρθος) von od. mit vielen Schösslingen, Sprossen, Zweigen, Aesten.
πολύπτῐχος, ον, (πτίξ, πτυχή) mit vielen Falten: bes. von Bergzügen, mit vielen Thälern, Schluchten, Windungen u. Krümmungen, Ὄλυμπος, Il. 8, 411. 20, 5. Hes. Th. 113. Ἴδη, Il. 21, 449. 22, 171. 2) mit vielen Tafeln od. Blättern, vielfach zusammengefaltet, γραμματεῖον.
πολύπτωξ, ωκος, ὁ, ἡ, (πτώξ) mit vielen Hasen.
πολύπτωτος, ον, (πίπτω, πτῶσις) mit od. in vielen Fällen: τὸ πολύπτωτον, eine rhetorische Figur, Quinct. inst. 9, 3, 36. Longin. 23, 1.
πολίπῡλος, ον, (πύλη) vielthorig.
πολύπυργος, ον, (πύργος) mit vielen Thürmen od. Burgen, dah. wohlbefestigt, ist h. Hom. Ap. 242. Lesart aller Hdschr. und nichts daran zu ändern.
πολύπῡρος, ον, (πυρός) von od. mit vielem Waizen, waizenreich, häufiges Hom. Beyw. fruchtbarer Landschaften u. Inseln.
πολύπῡρος, ον, (πῦρ) feuerreich, voll Feuer.
πολύπυστος, ον, (πυνθάνομαι) wovon man viel erfahren od. gehört hat, weit u. breit bekannt.
πολῠπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) starkhärtig, wird bezw.
πολῠρρημονίη, s. πολυῤῥημονίη.

πολῦρήμων, ον, s. πολυῤῥήμων.
πολῐ́ῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit vielen Stäben, Ruthen, Streifen.
πολυῤῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι, ῥαγῆναι) mit vielen Rissen, Ritzen, Spalten, Klüften.
πολυῤῥᾰ́θαγος, ον, (ῥαθαγέω) viel, sehr od. weit tosend. [ᾰ]
πολυῤῥᾰ́θᾰμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (ῥαθάμιγξ) von oder mit vielen Tropfen.
πολυῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) der viel zerstörende od. tödtende.
πολῐ́ῤῥαπτος, ον, = πολυῤῥαφής, Theocr. 25, 265.
πολυῤῥᾰφής, ές, (ῥάπτω) vielfach zusammengenäht, zusammengeflickt, zusammengesetzt, auch bunt durchnäht od. gesteppt, wie πολύμιτος, Soph. Aj. 576.
πολῐ́ῤῥᾰφος, ον, = πολυῤῥαφής.
πολυῤῥημονέω, viel reden, von
πολυῤῥήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) viel redend od. sprechend, geschwätzig.
πολυῤῥήν, ηνος, ὁ, ἡ (*APHN*) mit vielen Schaafen, schaaf- od. heerdenreich, ἄνδρες, Il. 9, 154. 296.
πολῐ́ῤῥηνος, ον, = πολυῤῥήν, Πελίης, Od. 11, 237.
πολυῤῥητος, ον, (ῥητός) viel gesagt, oft genannt.
πολυῤῥιζία, ἡ, Menge von Wurzeln, von
πολυῤῥίζος, ον, (ῥίζα) mit vielen Wurzeln, wurzelreich.
πολυῤῥῑνος, ον, (ῥινός) von od. mit vielen abgezogenen Häuten, vielem Leder.
πολυῤῥόδης, ου, ὁ, = πολῐ́ῤῥοδος, sehr zw.
πολῐ́ῤῥοδος, ον, (ῥόδον) mit vielen Rosen, rosenreich.
πολυῤῥόθιος, ον, (ῥόθος) viel od. sehr rauschend, brausend, bes. von den Meereswellen.
πολυῤῥόθος, ον, (ῥόθος) viel, sehr rauschend od. brausend, bes von den Meereswellen, φροίμια π. aus dem Munde Vieler tönender Tadel, Aesch.
πολυῤῥοιβδητος, ον, (ῥοιβδέω) viel, oft od. sehr unter Geräusch umgedreht.
πολῐ́ῤῥοιζος, ον, (ῥοιζέω) viel od. sehr rauschend.
πολῐ́ῤῥοος, ον, zsgz. πολῐ́ῤῥους, ουν, (ῥέω) viel, sehr, stark od. reichlich fliessend: überh. voll, überflüssig.
πολῐ́ῤῥῡτος, ον, = das vorherg.
πολῐ́ῤῥῡμος, υν, (ῥυμός) mit vielen Deichseln.
πολύς, πολλή, πολύ, gen. πολλοῦ, ῆς, οῦ, dat. πολλῷ, ῇ, ῷ, acc. πολύν, πολλήν, πολύ, welche als eigentlich Attisch anerkannte Declination sich auch b. Hom. vollständig vorfindet: Ion. dagegen ist das masc. πολλός, acc. πολλόν, neutr. πολλόν, gleichfalls häufig b. Hom., wovon die Att. den gen. u. dat. sing. masc. und neutr., das ganze fem. sowie den ganzen Plural aller Geschlechter angenommen haben: in der Ep. Sprache hat sich aber ausserdem noch erhalten sing. gen. πολίος, pl. nom. πολίες, zsgz. πολεῖς, Il. 11, 708. gen. πολέων, dat. πολίοι, πολίοσι, Il. 13, 452. 17, 256. 308 u. πολίεσσι, acc. πολίας, zsgz. πολεῖς, sämmtlich Hom. Formen, unter denen der dat. πολεῖ weggelassen ist, weil er entw. gar nicht, od. nur bey viel spätern Dichtern vorkommt: dagegen gehören die auch Hom. fem. gen. pl. πολλέων u. πολλάων [ᾰ] zu πολλή: ebenfalls Ep. ist endlich πουλύς, neutr. πουλύ, wowon das masc. auch zuw. als fem. gebraucht ward, z. B. πουλὺν ἐφ' ὑγρήν, Il. 10, 27. Od. 4, 709. u. ἠέρα πουλύν, Il. 5, 776. 8, 50. wofür 17, 269. ἠέρα πολλήν steht: das neutr. πουλύ hat Hom. nur Od. 19, 387. Einzelne Spuren Ion. u. Ep. Formen finden sich übrigens auch b. Att. Dichtern, bes. b. d. Trag. z. B. dat. πολεῖ, im Chorgesange, Aesch. Suppl. 759. πολλόν, Soph. Ant. 86. Trach. 1198. πουλύ, Meineke quaest. Men. p. 31. πολέα, im Chorges. Aesch. Ag. 732. u. dgl. — 1) eigentl. von der Anzahl od. Menge, *viel, zahlreich, häufig*, Gegens. von ὀλίγος, oft b. Hom. b) nicht bloss von der Vielheit im engern Sinne, sondern auch von der Fülle, der Kraft, dem Nachdruck, der Intension überh., bes. insofern diese durch die Verbindung vieler einzelner Theile zu Einem Ganzen hervorgebracht wird, *gross, stark, heftig, gewaltig, mächtig*, oft b. Hom. so πολὺς νιφετός, πολὺς ὑετός, starkes Schneegestöber, heftiger Regen u. dgl. π. ὕπνος, tiefer od. fester Schlaf, Od. 15, 394. π. ὑμέναιος, ein mächtiger, lauttönender Hochzeitsreigen, Il. 18, 493. ebenso π. ὁρμαγδός, ῥοῖζος u. dgl.: von Strömen u. fliessenden Wassern überh. ist gew. Ausdruck, πολὺς ῥεῖ ὁ ποταμός, er strömt mit Macht, mit voller Kraft, ist voll, Valck. Hipp. 1, 443. Jac. Ach. Tat. p. 855. auch von Zuständen, πολὺς πόνος, οἶζύς, δίη, ἄλγεα u dgl. Hom. In diesen Fällen ist aber mit dem Begriff der Intension häufig der einer mehrmals wiederholten Handlung verbunden, Ruhnk. ep. cr. p. 142. Pors. adv. p. 272. Jac. AP. p. 98. 266. doch bezeichnet es vorzugsweis den hohen Grad einer Sache, eines Zustandes od. einer Handlung, u. kann d. h. nicht überall auf gleiche Weise verdeutscht werden, so ist z. B. πολλὴ εὐδαιμονία, grosses Glück, πολὺς πλοῦτος, grosser Reichthum, πολλὴ ἐλπίς, viele od. starke Hoffnung, πολλὴ σιγή, tiefes Schweigen, πολλὴ ἀμέλεια, grosse Nachlässigkeit u. s. w. dah. c) von dem Werth od. der Schätzung einer Sache, *viel werth*, von hohem Werth, gew. im gen., vollständig b. Hom. πολίος ἄξιος st. πολλοῦ ἄξιος, Il. 23, 562. Od. 8, 405. b. d. Att. gew. ohne ἄξιος od. sonst ein regierendes Wort, πολλοῦ ἐστι, es ist viel werth, von hohem Werthe od. Preise, theuer, wobey man τιμήματος zu ergänzen pflegt, πολλοῦ u. περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαί τι, hochschätzen, hohen Werth od. Preis darauf setzen, *magni facere*, vgl. πλείων u. πλεῖστος, dah. πολύ ἐστί τι, es hat viel Werth, es liegt viel daran, kommt viel darauf an, es gehört viel dazu. d) πολύς m. d. gen. *einen Theilbegriff ausdrückend*, z. B. πολλοὶ Τρώων, ein grosser Theil der Troer, st. des gew. πολλοὶ Τρῶες, Il. 18, 271. auch beym neutr. πολλὸν σαρκός, πολλὸν βίης st. des gew. πολλὴ σάρξ, πολλὴ βία, Od. 19, 450. 21, 185. ebenso häufig b. d. Att. ὁ πολὺς od. ὁ ἥμισυς τοῦ χρόνου, πολλὴ τῆς γῆς, πολλὴ τῆς στρατιᾶς u. dgl. so dass das Geschlecht des im gen. stehenden Subst. auch in dem Adj. bleibt, von dem der gen. abhangt, Hemst. Luc. Tim. 9. Br. Ar. Ach. 350. auch b. Hdt. 1, 24. und sonst: mit dem neutr. τὸ πολὺ τῆς αὐγῆς u. dgl. Jac. Ach. Tat. p. 517. wo in diesen Fällen der Artikel hinzutritt, hat πολύς superl. Bdtg, z. B.

πολλὴ τῆς χώρας, ein grosser Theil der Gegend, ἀνὴρ ἡ πολλὴ τῆς χώρας, der grösste Theil der Gegend, vgl. 1. f. e) häufig gilt πολύς als vollständiges Prädicat, u. wird daher, wenn noch ein Adj. hinzutritt, mit diesem durch ein uns überflüssig erscheinendes καί verbunden, πολίες τε καὶ ἐσθλοί, viele Wackere, Il. 6, 452. Od. 6, 284. u. sonst: πολλὰ καὶ ἐσθλά, Od. 2, 312. πολίες τε καὶ ἄλκιμοι, Il. 21, 586. παλαιά τε πολλά τε, Od. 2, 188. u. sonst: häufiger b. den Att. πολλὰ κἀγαθά, viel Gutes, πολλὰ καὶ κακά, viel Schlimmes, Br. Ar. Thesm. 351. πολλὰ καὶ δεινά, viel Schreckliches, πολλὰ καὶ σοφὰ λέγειν, viel Verständiges reden: seltner vor einem Subst. πολλοὶ καὶ καλοὶ χιτῶνες, viele schöne Kleider. f) mit dem Art. οἱ πολλοί, b. d. Att. die Vielen, d. i. *die Menge*, der grosse Haufen, die Mehrzahl, u. weil darin der Begriff der absoluten Vielheit liegt, auch als Superl. *die Meisten*, Valck. diatr. p. 217. B. Ruhnk. ep. cr. p. 298. Schaef. mel. p. 3. 65. bey Hom. in dieser Bdtg auch ohne den Art. Il. 2, 483. 21, 524. 22, 28. verstärkt οἱ πολλοὶ πάντες, *die Allermeisten*, Hipp. den sing. brauchen so nur Spätere, ὁ πολις, ὁ πολὶς ἄνθρωπος, δῆμος, λεώς, ὅμιλος, Lobeck Phryn. p. 193. 390. bey Hom. πολὺς λαός, häufiger πολλοὶ λαοί, stets ohne Art.: τὰ πολλά, b. d. Att. *das Meiste*, nicht selten an die Bdtg von πάντα hinanstreifend, *alles*, so auch τὰ πολλά, Od. 2, 58. 17, 537. aber τὰ πολλὰ πάντα, absol. als adv. wie ὡς ἐπὶ πολύ, in den allermeisten Stücken, in den allermeisten Dingen, zu allermeist, Schweigh. Hdt. 1, 203. 2, 35. 5, 67. Schaef. Bos. p. 427. sonst ist πολλά b. Hom. wo es als Subst. gebraucht wird, *grosses Vermögen*, Il. 9, 333. Od. 19, 195. 24, 272. πολίς τις, manch' einer, πολύ τι, mancherley, Att. g) πολὺς mit einem Partic. u. εἶναι, z. B. πολὺς ἦν λισσόμενος, er legte sich viel aufs Bitten, war ganz mit Bitten beschäftigt, *multus erat in precando*: ebenso ohne part. mit ἐν, z. B. πολὺς ἦν ἐν τῇ φιλοσοφίᾳ, er war viel mit der Philosophie beschäftigt, lebte ganz in der Philosophie, vgl. πλεῖστος. h) auch liegt in πολὺς zuw. der Begriff des Uebermässigen, *zuviel*, *zusehr*, bes. in πολλὰ πράσσειν = πολυπραγμονεῖν, Valck. Hipp. 785. — 2) vom Raume, *gross*, *weit*, *weit und breit*, *ausgedehnt*, *ausgestreckt*, überh. vielen Raum ausfüllend, geräumig, Gegens. μικρός, oft bey Hom. auch b. d. Att. πολὺς ἔκειτο, ausgestreckt lag er da, Il. 7, 156. vgl. 11, 307. Od. 22, 384. πολλὴ ὁδός, ein weiter od. langer Weg, πολλὴ γαῖα, π. πεδίον u. dgl. Hom. — 3) von der Zeit, *lange*, πολὺς χρόνος, bes. πολὺν χρόνον, lange Zeit hindurch, Hom. auch πολλοῦ, verst. χρόνου, seit langem, nach langer Zeit, ebenso ἐκ πολλοῦ. — 4) als adv. ward das neutr. sing. u. pl. πολύ, Ion. πολλόν, und πολλά gebraucht, *viel*, *sehr*, verstärkt μάλα πολλά, häufig b. Hom. sowohl von der Anzahl u. Menge, als von der Intension, auch die mehrmalige Wiederholung Einer und derselben Handlung ausdrückend, *vielfältig*, *vielmals*, d. i. *oft*, *häufig*, Il. 2, 798. 6, 2. 17, 430. 23, 116. Od. 1, 1. 13, 29. 20, 218. auch werden die Hom. Ausdrücke μάλα πολλὰ κελεύων, μάλα πολλ' ἐπέτελλε, λισσομένη μάλα πολλά, εὐχόμενος μάλα πολλά u. dergl. ebensogut vom öfter wiederholten, als vom heftigen, dringenden Befehlen u. Bitten verstanden werden können: vom Raume, *gross*, *weit*: von der Zeit, *lange*: der Begriff der Intension liegt auch in dem absol. gen. πολλοῦ, wie πάνυ, *gar sehr*, Ar. Nub. 912. Bast ep. cr. p. 144. b) bey Adj. geht πολύ sehr häufig dem Comparativ voran, und steigert seine vergleichende Kraft, πολὺ κάλλιον, μεῖζον, κέρδιον, μείων, χείρων, od. Ion. πολλὸν ἀμείνων, νεώτερος, παντότερος, *viel* schöner u. s. w. Hom. am gebräuchlichsten ist πολὺ μᾶλλον, *viel* mehr, *weit* lieber, *weit* eher: auch ist in diesen Fällen πολλῷ st. πολύ nicht selten, *um vieles*, *bey weitem*, Jac. AP. p. 474. Ach. Tat. p. 650. πολλῷ μᾶλλον, *bey weitem* mehr. Heind. Plat. Phaedo pag. 80. E. dagegen πολύ τι μᾶλλον, *ziemlich viel* mehr. Schaef. Dion. comp. p. 70. ebenso bey vergleichenden Advv wie πολὺ πρίν, viel eher, oft b. Hom. u. bey dem vergleichenden Zeitwort φθάνω, πολύ κε φθαίη, Il. 13, 815. aus demselben Grunde bey προβαίνω, προτρέχω, προμάχομαι, u. dgl. Il. 6, 125. 11, 217. und vor πρίν, Il. 4, 373. auch erklärt sich hieraus das Hom. ἡμῖν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν νίκην, Il. 17, 331. Od. 17, 404. wo βούλεται für μᾶλλον βούλεται steht. c) beym Superlativ hat πολύ, Ion. πολλόν, dieselbe steigernde Kraft, πολὺ πρῶτος, φίλτατος, κάλλιστος, φέρτατος, πολλὸν ἄριστος, *bey weitem* der erste u. s. w. Hom. auch bey Superl. adv. πολὺ μάλιστα, *bey weitem* am meisten, vorzüglich, πολὺ ἥκιστα, *bey weitem* am wenigsten. d) auch mit dem Positiv verbinden es die Att. zuweilen, um die bes. Bdtg des Adj. zu verstärken, οἱ πολὺ od. πολλὰ δυστυχεῖς, die *sehr* Unglücklichen, Valck. Phoen. 624. ebenso πλεῖστα u. πάντα. e) πολλά, τὰ πολλά, ὡς τὰ πολλά, in den meisten Fällen, am häufigsten, gewöhnlich, auch ὡς ἐπὶ πολύ u. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, Schaef. Dion. comp. p. 445. Bos. ell. p. 427. f) mit Präpositionen, εἰς πολλά, sehr, Valck. Phoen. 622. ἐπὶ πολύ, auf lange, lange Zeit, Locella Xen. Eph. p. 146. Heind. Plat. Protag. p. 345. C. — 5) Vergleichungsgrade: Comp. πλείων, Att. πλέων, ον, Superl. πλεῖστος, η, ον, die bereits unter bes. Artikeln behandelt sind. [Ypsilon ist überall kurz: bey den Ep. sind zuw. zweysylbig, ῡ die Hom. Formen πολέων, Il. 16, 635. u. πολέας, Il. 1, 559. 2, 4. Od. 3, 262. immer zweysylbig ist πολλέων.]

πολύσαθρος, ον, (σαθρός) sehr morsch.

πολύσαρκέω, (πολύσαρκος) sehr fleischig od. wohlbeleibt seyn, dav.

πολυσαρκία, ἡ, Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit.

πολύσαρκος, ον, (σάρξ) sehr fleischig, sehr wohlbeleibt.

πολυσέβαστος, ον, (σεβαστός) sehr herrlich oder ehrwürdig, das Lat. *augustissimus*.

πολύσεμνος, ον, (σεμνός) sehr ehrwürdig.

πολύσεπτος, ον, (σέβομαι) viel od. hoch verehrt.

πολυσήμαντος, ον, (σημαίνω) vieles bezeichnend: viel bedeutend, Gramm.

πολυσημάντωρ, ὁ, (σημαίνω) der Vielen Zeichen

od. Befehle Ertheilende, Vielen Gebietende, h. Hom. Cer. 31. 84. 377. Beyw. des Hades.

πολίσημος, ον, = πολυσήμαντος, zw.

πολισθενής, ές, (σθένος) viel vermögend.

πολίσινος, ον, (σίνομαι) viel schadend, sehr schädlich.

πολῖσῖτία, ἡ, Fruchtbarkeit an Waizen od. Getraide. 2) das Vielessen, von

πολίσῖτος, ον, (σῖτος) viel Waizen od. Getraide habend, fruchtbar an Waizen od. überh. an Getraide. 2) viel essend.

πολύσκαλμος, ον, (σκαλμός) vielruderig.

πολύσκαρθμος, ον, (σκαίρω) viel, stark od. weit springend, Il. 2, 814. (andre erkl. es hier, mit schnellen Pferden fahrend.)

πολυσκάριστος, ον, (σκαρίζω) = das vorherg. [ᾰ]

πολυσκελής, ές, (σκέλος) vielschenkelig, vielfüssig.

πολυσκεπής, ές, (σκέπη) sehr deckend.

πολύσκεπτος, ον, (σκέπτομαι) viel od. weit gesehn, weit sichtbar.

πολύσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) viel od. weit herrschend.

πολύσκιος, ον, (σκιά) mit vielem Schatten, sehr schattig.

πολυσκόπελος, ον, (σκόπελος) mit vielen Klippen od. Felsen.

πολύσκοπος, ον, (σκοπέω) viel od. weit schauend, Pind.

πολυσκώμμων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῶμμα) viel scherzend od. spottend.

πολυσμάραγος, ον, (σμαραγέω) viel od. sehr rauschend, tosend. [ᾰ]

πολύσοφος, ον, (σοφός) sehr klug, sehr weise.

πολυσπάθής, ές, (σπάθη) vieldurchwebt, dichtgewebt.

πολύσπαστος, ον, (σπάω) von mehrern Seiten od. an mehrern Fäden gezogen, μηχάνημα π. ein Flaschenzug, Plut.

πολύσπειρος, ον, (σπεῖρα) viel od. sehr gewunden, gekrümmt.

πολυσπέρεια, ἡ, weite Verbreitung, Ausgebreitetheit, von

πολυσπερής, ές, (σπείρω) weit ausgesäet, weit ausgebreitet od. zerstreut, zahlreich, ἄνθρωποι, Il. 2, 804. Od. 11, 365. Ὠκεανῖναι, Hes. Th. 365.

πολυσπερμία, ἡ, Ueberfluss an Saamen, von

πολύσπερμος, ον, (σπέρμα) vielsaamig, saamenreich.

πολυσπερχής, ές, (σπέρχω) sehr betriebsam, emsig, eiferig.

πολυσπιλάς, άδος, ἡ, (σπιλάς) mit vielen Felsenspitzen.

πολυσπλαγχνία, ἡ, grosses Mitleid, KS. von

πολύσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνον) sehr mitleidig, NT.

πολύσπορος, ον, (σπείρω) saamenreich, saatenreich. 2) act. viel säend: übertr. viel zeugend.

πολυσπουδάστος, ον, (σπουδάζω) sehr eilig, sehr beeilt od. beschleunigt.

πολυστᾰγής, ές, (στάζω) viel od. stark träufelnd od. triefend: adv. πολυσταγῶς.

πολυσταχτί, adv = das vorherg. [ῠ]

πολυστασίαστος, ον, (στασιάζω) viel od. oft aufgewiegelt, durch Aufstand beunruhigt.

πολύστατος, ον, (ἵστημι) viel, haufig gestellt od. stehend.

πολυστᾰφῠλος, ον, (σταφυλή) vieltraubig, traubenreich, Il. 2, 507. h. Hom. 25, 7. [ᾰ]

πολύστᾰχυς, υ, gen. υος, (στάχος) vielährig, ährenreich.

πολυστεγής, ές, = das folg.

πολύστεγος, ον, (στέγη) mit vielen Decken, Dächern, Stockwerken.

πολύστειβος, ον, (στείβω) viel betreten od. begangen.

πολύστειος, ον, (στεία) = πολίστιος.

πολυστελέχης, ες, = das folg. wird bezw.

πολυστέλεχος, ον, (στέλεχος) von od. mit vielen Stämmen.

πολυστένακτος, ον, (στενάζω) viel od. sehr beseufzt. 2) act. viel od. sehr seufzend: überh. seufzerreich.

πολύστεπτος, ον, (στέφω) = das folg.

πολυστέφανος, ον, (στέφανος) vielfach od. sehr bekränzt, reich an Kränzen od. Siegespreisen.

πολυστεφής, ές, (στέφω) = das vorherg.

πολύστημος, ον, (στῆμα) mit vielen Einschlagsfäden, dicht gewebt.

πολυστῑβία, ἡ, das Vielbetreten, von

πολύστῑβος, ον, (στείβω) = πολύστειβος, viel betreten.

πολύστικτος, ον, (στίζω) viel gestochen. 2) viel gepunktet, gesprenkelt, scheckig, bunt.

πολύστῐος, ον, (στία) mit vielen kleinen Steinen, kiesig, auch πολίστειος geschr.

πολυστῐχία, ἡ, Menge von Reihen, Zeilen od. Versen, von

πολύστῐχος, ον, (στίχος) von od. in vielen Reihen, Zeilen od. Versen.

πολύστοιχος, ον, (στοῖχος) = πολύστιχος.

πολύστολος, ον, (στόλος) mit grosser Flotte, zw.

πολυστομέω, viel reden, von

πολύστομος, ον, (στόμα) vielmündig. 2) übertr. viel redend, geschwätzig.

πολύστονος, ον, (στένω) viel, oft od. laut seufzend, dah. unglücklich, Od. 19, 118. viele Seufzer verursachend od. auspressend, κήδεα, Ἔρις, ἰός, Il. 1, 445. 11, 73. 15, 451. 2) pass. viel beseufzt.

πολύστρεπτος, ον, und

πολυστρεφής, ές, (στρέφω) = πολύστροφος.

πολύστροβος, ον, (στροβέω) viel umgewirbelt, umgetrieben, beunruhigt.

πολύστροιβος, ον, poet. st. πολύστροβος.

πολυστροφαλιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (στροφαλιγξ) viel im Wirbel od. im Kreise drehend. [ᾰ]

πολυστροφάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πολύστροφος.

πολυστροφία, ἡ, vielfaches sich Hin- und Herwenden, von

πολύστροφος, ον, (στρέφω) viel od. oft gedreht, gewunden, geflochten, sich vielfach drehend od. windend, dah. sich leicht drehend od. windend, biegsam, beweglich, gewandt, Pind.

πολύστῡλος, ον, (στῦλος) mit vielen Säulen.

πολῠσύγκρᾰτος, ον, (συγκεράννυμι) vielfach zusammengemischt.

πολῐσύγκρῐτος, ον, (συγκρίνω) vielfach zusammengesetzt.

πολῠσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) vielsylbig.

πολῠσύνδεσμος, ον, (σύνδεσμος) viele Verbindungen od. Verbindungswörter brauchend.

πολῠσύνδετος, ον, (συνδέω) vielfach od. fest verbunden, gebunden: τὸ π. Vielheit der Verbin-

dungswörter in der Rede, Häufung derselben in Einem u. demselben Satze.

πολύσινθετος, ον, (συντίθημι) vielfach zusammengesetzt.

πολύσφαλτος, ον, (σφάλλω) leicht getäuscht od. zu täuschen.

πολυσφάϱαγος, ον, (σφαραγέω) = πολυσμάϱαγος. [ᾰ]

πολύσφελμος, ον, (σφέλμα) dickrindig, wenn es nicht πολύφελλος heissen soll.

πολυσφόνδυλος, ον, (σφόνδυλος) mit vielen Gelenken.

πολυσφράγιστος, ον, (σφραγίζω) viel od. wohl versiegelt od bezeichnet. [ᾰ]

πολυσχεδής, ές, u. πολυσχεδία, ἡ, f. L. st. πολυσχιδής, πολυσχιδία.

πολυσχημάτιστος, ον, (σχηματίζω) in vielerley Gestalten od. Formen gebracht, vielgestaltig. [ᾰ]

πολύσχημος, ον, = das folg.

πολυσχήμων, ον, gen. ονος, (σχῆμα) vielgestaltig, von vielen Gestalten od. Stellungen, auch der Wörter u. Redesätze.

πολυσχιδής, ές, (σχίζω) vielfach gespalten od. getheilt, wie πολίσχιστος, dav.

πολυσχιδία, ἡ, vielfache Spaltung od. Theilung: überh. Mannigfaltigkeit.

πολίσχιστος, ον, (σχίζω) vielfach gespalten od. getheilt, in mehrere Theile od. Aeste zerspalten: überh. mannigfaltig.

πολίσχοινος, ον, (σχοῖνος) binsenreich: aus vielen Binsen gemacht.

πολύσωμάτος, ον, (σῶμα) vielleibig, mit vielen Leibern od. Körpern: grossleibig, mit starkem od. dickem Leibe.

πολίσωρος, ον, (σωρός) mit vielen od. grossen Getraidehaufen, sie habend od. gebend.

πολύτάλαντος, ον, (τάλαντον) viele Talente schwer od. werth. 2) viele Talente besitzend. [τᾰ]

πολύτάραχτος, ον, (ταράσσω) sehr beunruhigt od. gestört. [τᾰ]

πολύτάραχος, ον, (ταραχή) viel Lärm od. Unruhe verursachend. 2) lärmend, unruhig. [ᾰ]

πολύταρβής, ές, (τάρβος) sehr schreckend. 2) pass. sehr erschrocken od. furchtsam.

πολύτειρής, ές, (τείρω) sehr ermüdend. 2) pass. sehr ermüdet.

πολίτειρής, ές, (τείρεα) sternreich, vielgestirnt.

πολίτεκνέω, (πολύτεκνος) viele Kinder haben od. gebären, dav.

πολιτεκνία, ἡ, viele Kinder, Menge von Kindern, Reichthum an Kindern.

πολύτεκνος, ον, (τέκνον) viele Kinder habend od. gebärend.

πολυτέλεια, ἡ, (πολυτελής) grosser Aufwand, Kostbarkeit, Pracht.

πολυτελίομαι, ἐσομαι, viel aufwenden.

πολυτελίομαι, = das vorherg. späte und seltne Form, Lobeck Phryn. p. 67.

πολυτελής, ές, (τέλος) viel aufwendend, vornehm, kostbar od. prachtig lebend. 2) pass. was viel Aufwand erfodert, kostbar, prachtvoll. 3) überh. gross, mühsam, vortrefflich.

πολύτενής, ές, poet. πουλυτ. (τείνω) viel, sehr, weit gespannt od. gestreckt.

πολύτερπής, ές, (τέρπω) viel od. sehr ergötzend.

πολυτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) der sich auf viele Künste verstehende, kunstreiche, Solon 5, 49.

πολύτεχνής, ές, (τέχνη) künstlich gearbeitet, Orph.

πολιτεχνία, ἡ, Menge von Künsten: Künstlichkeit, von

πολύτεχνος, ον, (τέχνη) von vielen Künsten, sich auf viele Künste verstehend, kunstreich, kunsterfahren. 2) pass. sehr künstlich gearbeitet.

πολυτῑμάω, falsche Schreibung st. πολὺ τιμάω, Lobeck Phryn. p. 630.

πολυτῑμητίζω, zum πολίτιμος machen, sehr ehren, hochschätzen.

πολίτίμητος, ον, (τιμάω) sehr od. hoch geehrt, hoch geschätzt, gew. Bew. einer Gottheit: dreyer End. Ar. Fr. 978. obgleich Lobeck Aj. p. 242. die Form bezw. [ῐ]

πομῑτίμιος, ον, = das vorherg. sehr zw. [τῑ]

πολίτῑμος, ον, (τιμή) von grosser Schätzung, von grossem Werthe, kostbar.

πολυτῑμώϱητος, ον, (τιμωρέω) sehr gestraft.

πολιΫτος, ον, (τίω) = πολίτιμος, Hdt.

πολίτλας, αντος, ὁ, (τλῆναι) der viel duldet od. geduldet hat, viel auszustehn hat, viel ausgestanden od. erfahren hat, duldungsreich, standhaft, oft b. Hom. stets als Beyw. des Odysseus u. nur im Nominativ: überh. unglücklich.

πολυτλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (τλήμων) viel erduldend od. aushaltend, standhaft, Il. 7, 152. Od. 18, 319.

πολίτλητος, ον, (τλῆναι) vieles erduldet habend, dah. unglücklich, Il. 11, 38.

πολύτμητος, ον, (τέμνω) viel, sehr geschnitten od. zerschnitten. 2) act. sehr schneidend, auch übertr. von Schmerzen.

πολυτοιοῦτος, αὐτη, οὔτον, (τοιοῦτος) ein gewisses (erwähntes) vielmal od. vielfach seyend, wie z. B. πολυγλώχιν ein πολυτοιοῦτον von γλωχίς u. τριγλώχιν ist, weil es γλωχίς dem Sinne nach vielmal enthält.

πολυτοκέω, (πολυτόκος) viel gebären, dav.

πολυτοκία, ἡ, das Vielgebären, Fruchtbarkeit.

πολύτοκος, ον, (τίκτω) viele Kinder od. Junge gebärend, fruchtbar.

πολύτολμος, ον, (τόλμα) viel wagend, sehr kühn.

πολύτορος, ον, (τορέω) viel durchbohrend oder durchstechend.

πολυτρᾰφής, ές, (τρέφω) viel nährend, fruchtbar.

πολυτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit vielen Hälsen od. Nacken. [ᾰ]

πολίτρεπτος, ον, (τρέπω) viel umgewandt, wandelbar, veränderlich.

πολυτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, (τρήρων) taubenreich, Il. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον, (τιτράω, τρητός) viel durchbohrt od. durchlöchert, mit vielen Löchern, σπόγγος, Od. 1, 111. 22, 439. 453.

πολίτριμμα, τό, (τρίβω) = περίτριμμα.

πολυτρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (τρίπους) reich an Dreyfüssen. [ῐ]

πολίτριπτος, ον, (τρίβω) viel, sehr gerieben od. abgerieben, dah. fein.

πολύτρῐχον, τό, eine Wasserpflanze mit vielen, feinen, haarähnlichen Blättern, sonst καλλίτριχον, eigentl. neutr. von

πολίτρῐχος, ον, (θρίξ) mit vielen Haaren, dick behaart.

πολυτροπία, ἡ, Gewandheit, Verschlagenheit, Hdt. 2, 121, 5. 2) Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit, von

πολύτροπος, ον, (τρέπω) *viel hin u. her gewendet, viel herumgetrieben*, viel gewandert od. gereist, viel in der Welt herumgeworfen, Beyw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. vgl. Voss myth. Briefe 1. p. 102. dagegen nimmt Wolf litt. Anal. 3. p. 145. es hier in der folg. Bdtg. 2) übertr. *viel gewandt*, d. i. verschlagen, listig, h. Hom. Merc. 13, 439. u. häufig b. d. folgenden Schriftst. 3) überh. *vielfältig*, mannigfaltig.

πολυτροφία, ἡ, f. L. st. πολυτροφία.

πολύτροφος, ον, (τρέφω) sehr od. stark genährt, dah. fett, feist, gemästet. 2) act. mit verändertem Tone, πολυτρόφος, ον, sehr nährend, nahrhaft.

πολυτρόχαλος, ον, (τρέχω) viel od. oft laufend: übertr. sehr geläufig.

πολύτρῡτος, ον, (τρύω) sehr ermüdet od. abgequält.

πολυτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) der viel essende od. naschende.

πολύτῡρος, ον, (τυρός) von od. mit vielem Käse, käsereich.

πολυῦδρία, ἡ, die Wassermenge, von

πολύϋδρος, ον, (ὕδωρ) wasserreich.

πολύϋλος, ον, (ὕλη) reich an Wald, Holz, Baustoff, überh. an Stoff od. Materie. [⏑⏑–⏑]

πολύϋμνητος, ον, (ὑμνέω) viel besungen, viel od. hoch gepriesen, Pind.

Πολύϋμνια, ἡ, = Πολύμνια, w. m. s. von

πολύϋμνος, ον, (ὕμνέω) liederreich, gesangreich, viel besungen, viel od. hoch gepriesen, h. Hom. 25, 7.

πολύϋπνος, ον, (ὕπνέω) von od. mit vielem Schlaf, viel od. fest schlafend: vielen od. festen Schlaf gebend.

πολυφᾰγέω, ήσω, (πολυφάγος) viel essen, dav.

πολυφᾰγία, ἡ, das Vielessen, Fresserey, Gefrässigkeit.

πολιφάγος, ον, (φαγεῖν) viel essend, gefrässig. [ᾰ]

πολύφᾰμος, ον, Dor. st. πολύφημος, Pind.

πολυφᾰνής, ές, poet. πουλυφ. (φαίνομαι) vielfach erscheinend.

πολῐφάνταστος, ον, (φαντάζω) von od. mit vielen Erscheinungen.

πολῐφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) viele Heilmittel od. Zaubermittel habend, vieler Heil- od. Zaubermittel kundig, *ἰητροί*, Il. 16, 28. *Κίρκη*, Od. 10, 276. dah. auch reich an Heil- oder Zaubermitteln, bes. an heilsamen od. giftigen Kräutern, aus vielen Heilmitteln od. Giften bestehend.

πολῐφᾰσία, ἡ, (φημί) das Vielreden.

πολῐφάσμᾰτος, ον, (φάσμα) vielgestaltig.

πολύφᾰτος, ον, (φημί) wovon viel geredet oder gesprochen wird, bekannt, berühmt, weltkundig, vielgepriesen, Pind.

πολύφαυλος, ον, (φαῦλος) sehr schlecht.

πολῐφεγγής, ές, (φέγγος) viel, stark od. hell leuchtend.

πολῐφειδής, ές, (φείδομαι) sehr sparsam. 2) Πολυφείδης, ους, ὁ, männl. Eigenname, Od.

πολύφελλος, ον, s. πολύσφελμος.

πολῠφερβής, ές, = πολύφορβος.

πολύφερνος, ον, (φερνή) = πολύεδνος.

πολυφημία, ἡ, Bekanntheit durch guten od. bösen Ruf, Berühmtheit, Berüchtigtheit, von

πολύφημος, ον, (φήμη) viel redend od. sprechend, viel singend, gesangreich, sagenreich, liedereich, *ἀοιδός*, Od. 22, 376. überh. vieltönend, u. im tadelnden Sinne, vielschreyend, z. B. als Beyw. des Frosches. 2) wo viel geredet od. gesprochen wird, wo es laut hergeht, *ἀγορή*, der von vielen Stimmen ertönende, laute Markt, Od. 2, 150. *ἐς πολίφημον ἱκφέρειν*, ins Gerede der Menge, ins Stadtgespräch bringen, Hdt. 5, 79. 3) wovon viel geredet od. gesprochen wird, vielbesprochen, wovon viel Gerüchte gehn, berufen, berühmt, berüchtigt. 4) Πολύφημος, ὁ, männl. Eigenname, Od.

πολῐφήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

πολίφθογγος, ον, (φθόγγος) von od. mit vielen Tönen, viel od. hell tönend.

πολυφθόνερος, ον, (φθονερός) sehr neidisch, Epikur.

πολύφθονος, ον, (φθόνος) = das vorherg. sehr zw.

πολιφθόρος, ον, (φθείρω) viel od. viele verderbend, vernichtend, tödtend, viel od. vielen verderblich, Pind. 2) pass. mit verändertem Ton, πολίφθορος, ον, ganz verderbt, vernichtet, zu Grunde gerichtet, voll Verderben, mordvoll, Soph. El. 10. Tr. 477.

πολῐφίλητος, ον, (φιλέω) vielgeliebt. [ῐ]

πολῐφῐλία, ἡ, Vielheit od. Menge von Freunden, von

πολίφῐλος, ον, (φιλέω) vielen befreundet, viele Freunde habend, vielen lieb, Pind.

πολίφιλτρος, ον, (φίλτρον) der vielen Liebeszauber an sich erfahren hat, dah. heftig liebend, sehr verliebt, als wäre ihm vielfacher Liebeszauber angethan, liebekrank, Theocr.

πολυφλέγμᾰτος, ον, viel φλέγμα habend.

πολίφλοιος, ον, (φλοιός) viel od. stark berindet.

πολίφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) viel od. laut rauschend, laut brausend, oft b. Hom. stets Beyw. von *θάλασσα*.

πολύφοβος, ον, (φόβος) sehr furchtsam.

πολύφοιτος, ον, (φοιτάω) viel hin u. her schweifend, umherirrend.

πολίφονος, ον, (φόνος) viel tödtend, mörderisch.

πολύφορβος, ον, (φορβή) nahrungsreich, viele nährend od. fütternd, *γαῖα*, Il. 14, 200. 301. h. Ap. 365. auch zuw. dreyer End. Il. 9. 568. Hes. Th. 912.

πολῐφορέω, (πολυφόρος) viel tragen, bringen, hervorbringen, dav.

πολῐφόρητος, ον, viel getragen. 2) act. viel tragend od. hervorbringend.

πολῐφορία, ἡ, das Vieltragen, guter Ertrag, Fruchtbarkeit, von

πολῠφόρος, ον, (φέρω) viel tragend, bringend, hervorbringend, eintragend, fruchtbar, *γῆ*. 2) viel ertragend od. aushaltend, dah. stark, *οἶνος*, ein starker Wein, der mit Zusatz von Wasser verträgt. 3) übertr. vielerley Schicksale herbeyführend, Ar.

πολύφορτος, ον, (φόρτος) viel Last tragend, vielbelastet.

πολυφρᾰδίω, sehr beredt od. sehr verständig seyn, Hes. von

πολυφρᾰδής, ές, (φράζω) sehr beredt, sehr verständig, sehr klug, Hes. Th. 494. dav.

πολυφραδία, ἡ, Beredtsamkeit, Klugheit: π. ὕμνων, das Ertönen vieler Lieder.
πολυφραδμοσύνη, ἡ, = πολυφραδία, von
πολυφράδμων, ον, gen. ονος, = πολυφραδής.
πολύφραστος, ον, (φράζω) viel, oft gesagt od. gesprochen. 2) sehr verständig, wohl ersonnen.
πολύφροντις, ιδος, ὁ, ἡ, (φροντίς) sorgenvoll.
πολυφρόντιστος, ον, (φροντίζω) genau besorgt od. erwogen, sorgsam od. sorgfältig bedacht. 2) act. genau besorgend od. erwägend, bedachtsam.
πολυφροσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Verschlagenheit, im plur. Theogn. 712. von
πολύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) sehr verständig, klug, listig, verschlagen, oft b. Hom. stets im guten Sinne, gew. Beyw. des Odysseus, auch des Hephästos, Il. 21, 367. Od. 8, 297. kunstreich, erfindungsreich, wie πολύμητις.
πολυφυής, ές, (φυή) vielartig, mannigfaltig, mehrtheilig.
πολύφυλλος, ον, (φύλλον) vielblätterig, dichtbelaubt.
πολύφυλος, ον, (φῦλον) von vielen Stämmen od. Geschlechtern.
πολύφυτος, ον, (φυτόν) pflanzen- od. kräuterreich.
πολυφωνέω, (πολύφωνος) viel tönen, viel sprechen, dav.
πολυφωνία, ἡ, Vieltönigkeit, Vielstimmigkeit, Geschwätzigkeit.
πολύφωνος, ον, (φωνή) vielstimmig, vieltönig, viel od. laut tönend od. klingend, viel sprechend, geschwätzig.
πολύχαλκος, ον, (χαλκός) reich an Erz od. Kupfer, reich an Kupfergeräthen od. Kupfergeld, Hom. mit vielem Erz oder Kupfer gemacht, beschlagen od. befestigt, οὐρανός, das nach dem ältesten Volksglauben eherne, aus Erz getriebne Himmelsgewölbe, Il. 5, 504. Od. 3, 2.
πολύχανδής, ές, (χανδάνω) viel fassend, weit.
πολύχαρής, ές, (χαίρω) viel Freude habend oder machend, sehr erfreut, sehr erfreuend.
πολυχαρίδας, dav. ὦ πολυχαρίδα, Lakonisches Schmeichelwort b. Ar. Lys. 1098. 1242. *o, trutes Herzla*, nach Voss. [⏑⏑–⏑–]
πολύχαρμος, ον, (χάρμη) sehr kriegerisch.
πολύχειμερος, ον, (χειμών) sehr winterlich.
πολύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) vielhändig, mit od. von vielen Händen, von vielen Händen gethan od. geleistet, dav.
πολυχειρία, ἡ, Menge von Händen, von Arbeitern, von Helfern.
πολύχειρος, ον, = πολύχειρ.
πολύχεσος, ον, (χέζω) viel scheissend, den Durchfall habend.
πολύχευμων, ον, (χεῦμα) viel od. reichlich strömend.
πολυχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) in vielen Unterkleidern: überh. mit vielen Kleidern bedeckt. [ῐ]
πολύχλωρος, ον, (χλωρός) sehr blass.
πολύχνη, ἡ, u. πολύχνιον, τό, schlechtere Formen st. πολίχνη, πολίχνιον.
πολύχνοος, ον, zsgz. πολύχνους, ουν, (χνόος) mit vielem Pflaum, mit vielem Milchhaar, *lanugo*, wie Quitten.
πολυχοέω, (πολύχοος) viel giessen od. schütten: übertr. von Früchten, viel Ausbeute geben, dav.
πολυχοΐα, ἡ, das viele Giessen od. Schütten: übertr. reichlicher Ertrag an Früchten, Fruchtbarkeit. 2) Vielheit od. Mannigfaltigkeit der Arten.
πολύχοιος, ον, spāte poet. Form st. πολύχοος.
πολύχοος od. πολυχόος, ον, zsgz. πολύχους, ουν, (χέω) viel giessend od. schüttend: übertr. von Feld- u. Baumfrüchten, viel Ausbeute od. Ertrag gebend, σπέρμα πολίχουν, vielfache Frucht bringender Saamen. 2) überh. vielfach, mannigfach, mannigfaltig. Comp. πολυχούστερος.
πολύχορδία, ἡ, Menge von Saiten, von
πολύχορδος, ον, (χορδή) vielsaitig: dah. vielstimmig.
πολύχορτος, ον, (χόρτος) mit vielem Grase.
πολυχρημᾰτέω, (πολυχρήματος) viel Vermögen haben, dav.
πολυχρημᾰτία, ἡ, Besitz vieles Vermögens.
πολυχρημᾰτίας, ου, ὁ, der Besitzer grosses Vermögens.
πολυχρημᾰτίζω, = πολυχρηματέω, wird bezw.
πολυχρημᾰτος, ον, (χρήματα) viel Vermögen habend, wohlhabend, begütert, reich.
πολυχρημοσύνη, ἡ, = πολυχρηματία, von
πολυχρημων, ον, = πολυχρήματος.
πολυχρηστία, ἡ, grosse Nutzbarkeit, von
πολύχρηστος, ον, (χρηστός) sehr nutzbar od. nützlich, vielen nutzbar. 2) viel od. oft benutzt, gebraucht.
πολυχρεια, ἡ, (πολύχροος) Vielheit der Farben, Vielfarbigkeit, Buntheit.
πολύχροιος, ον, späte poet. Form st. πολύχροος.
πολυχρονέω, (πολύχρονος) = das folg. wird bezw.
πολυχρονίζω, lange dauern, LXX. von
πολυχρόνιος, ον, (χρόνος) von langer Zeit, lange dauernd, alt, h. Hom. Merc. 125. dav.
πολυχρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit, lange Dauer.
πολύχρονος, ον, spätere Form st. πολυχρόνιος.
πολύχροος, ον, zsgz. πολύχρους, ουν, (χρόα) vielfarbig, bunt.
πολύχρῡσος, ον, (χρυσός) goldreich, reich an Gold od. an Arbeiten aus Gold, an goldnen Gefässen u. dgl. bey Hom. Beyw. von Städten und Menschen, bey Hes. sc. 8. u. h. Hom. Ven. 1. 9. der Aphrodite, die goldgeschmückte, wie h. Ven. 65. selbst das Beyw. erklärt: Spätere bezogen es bald auf die vielen, der Aphrodite dargebrachten Weihgeschenke von Gold, bald im allg. auf ihre Schönheit, wie sie denn auch χρυσέη, Lat. *aurea Venus* heisst.
πολυχρώμᾰτος, ον, (χρῶμα) = πολύχροος.
πολύχρωμος, ον, = das vorherg.
πολύχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = πολύχροος.
πολίχῡλος, ον, (χυλός) von od. mit vielem Safte, vollsaftig.
πολύχῡμος, ον, (χυμός) = πολύχυλος.
πολύχῡτος, ον, (χέω) viel od. weit ergossen, weit fliessend: überh. vielfach, wie πολύχοος.
πολυχώρητος, ον, (χωρέω) viel fassend.
πολυχωρία, ἡ, Geräumigkeit, weiter Umfang, π. τῶν ὀνομάτων, Vieldeutigkeit der Wörter, von
πολύχωρος, ον, (χώρα) vielfassend, geräumig, von weitem Umfange.
πολύχωστος, ον, (χώννυμι) viel od. hoch aufgeschüttet.
πολυψάμᾰθος, ον, (ψάμαθος) = πολύψαμμος. [ᾰ]
πολύψαμμος, ον, (ψάμμος) sehr sandig, sandreich.

πολυψηφία, ἡ, (πολύψηφος) Menge u. Verschiedenheit der Wahlstimmen oder überh. beym Abstimmen.

πολυψήφις, ἴδος, ὁ, ἡ, ψῆφις) mit vielen Steinchen, mit vielem Kies, bes. im Flussbette od. an den Ufern, Ἔρμος, Orac. b. Hdt. 1, 55. ῥῆγμίν. Naumach. 60. (die Betonung πολυψηφίς, ἴδος, ist minder gut, Spitzn. vers. her. p. 50.)

πολύψηφος, ον, (ψῆφος) von od. mit vielen und verschiednen Stimmen beym Abvotiren über einen Gegenstand, bes. bey Wahlen zu Staatsämtern.

πολύψοφος, ον, (ψοφέω) viel, sehr, laut tönend od. lärmend.

πολῦωδῖνία, ἡ, grosser Schmerz, von

πολῦώδῦνος, ον, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft, grossen Schmerz verursachend. 2) pass. grossen Schmerz leidend.

πολῦωνῦμέω, (πολυώνυμος) viele Namen haben, dav.

πολῦωνῦμία, ἡ, Vielnamigkeit.

πολῦώνῦμος, ον, (ὄνομα) vielnamig, viele Namen habend, unter vielen Namen verehrt, Beyw. der Götter, h. Hom. Cer. 18, 32. Call. Ap. 70. Dian. 7. u. das. Spanh. Theocr. 15, 109. 2) mit od. von einem grossen Namen, d. i. berühmt, h. Hom. Ap. 82. Hes. Th. 785.

πολῦώνῦχος, ον, (ὄνυξ) mit vielen Nägeln oder Klauen.

πολῦωπέστις, ιδος, ἡ, spätes poet. fem. zu πολυωπής.

πολῦωπής, ές, = πολυωπός, Jac. AP. p. 129.

πολῦωπός, όν, (ὠπή) mit vielen Oeffnungen od. Löchern, δίκτυον, Od. 22, 386. 2) (ὤψ) mit vielen Augen, vieläugig.

πολυωρέω, (πολύωρος) viel od. sehr achten, sehr beachten, sehr Acht geben, hochachten, Sorge wofür tragen, πολυωρεῖν τινά τινι, einen mit etwas versorgen, πολυωρεῖσθαι ὑπό τινος, von einem hochgeachtet werden, Gegens. ὀλιγωρέω: dav.

πολῦωρητικός, ἡ, όν, achtsam, sorgsam, sorgfältig.

πολῦωρία, ἡ, Achtsamkeit, Sorgfalt, Vorsorge, Gegens. ὀλιγωρία.

πολύωρος, ον, (ὥρα) achtsam, sorgfältig, beachtend, hochachtend, Gegens. ὀλίγωρος.

πολύωρος, ον, ὥρα) vieljährig, alt.

πολῦώροφος, ον, (ὀροφή) mit vielen Decken, Dächern od. Stockwerken.

πολύωτος, ον, (οὖς) vielöhrig.

πολῦωφελής, ές, (ὄφελος) vielfach od. sehr nützlich.

πολύωψ, ωπος, ὁ, ἡ, = πολυωπός.

πολφός, ὁ, gew. im plur. eine Art Fadennudeln, die man mit einem Brey von Gerstengraupen od. Hülsenfrüchten, πόλτος, zu essen pflegte, verw. m. d. Lat. *pulpa* u. *puls*, *pultis*. (man findet auch die Betonung πόλφος: ich bin dem Arcad. p. 84, 19. gefolgt.) dav.

πολφοφάκη, ἡ, (φακή) Gericht von Fadennudeln und Hülsenfrüchten. [ᾰ]

πόλχος, ὁ, das Aeolische ὄλχος st. ὄχλος mit der bes. bey den Kretern gebräuchlichen Aspiration, auf einigen Kretischen Münzen b. Chishull u. Pellerin erhalten, dav. das Lat. *volgus*, *vulgus*, u. unser *Volk*.

πόμα, τό, (πίνω, πέπομαι) der Trank od. Trunk, das Getrank, Pind. N. 3, 136. die Att. Form ist πῶμα, Pors. Eur. Hec. 396. Lobeck Phryn. p. 456.

πομπαῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. (πομπή) geleitend, das Geleit gebend, ἄνεμος, ῥῖπος, günstiger Wind, Pind. auch Beyw. des Hermes, der die Seelen der Abgeschiednen in die Unterwelt führte, ψυχοπομπός. 2) pass. geleitet, gesendet, geschickt.

πομπεία, ἡ, (πομπεύω) das Aufführen in Procession, das Begleiten und Mitgehn bey einem feyerlichen Zuge. 2) der feyerliche Aufzug selbst, die Procession bey irgend einer, bes. bey einer religiosen Feyerlichkeit: bey den Römern auch der Aufzug im Triumphe, dah. 3) übertr. Gepränge, Prunk, wodurch man sich zeigen will, das Einherstolzieren, sich Brüsten, sich zur Schau Tragen. 4) Verspottung, Verhöhnung, Beschimpfung durch ausgelassne u. beissende Spott- od. Schmähreden, dergleichen den Männern an den Festen des Bacchus, den Weibern an denen der Demeter erlaubt waren, sowie den Röm. Soldaten bey den Triumphzügen, πομπεῖαι λοίδοροι ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν, weil man bey diesen Gelegenheiten zu Wagen aufzuziehn pflegte: übertr. ἡ τοῦ δαίμονος καθ' ἡμῶν πομπεία, der Spott, das Spiel, das das Schicksal mit uns treibt, Heliod.

πομπεῖον, τό, (πομπή) die zu festlichen Aufzügen gehörige Geräthschaft. 2) ein öffentl. Gebäude in Athen, wo diese Geräthschaften aufbewahrt wurden, Rüstkammer, Zeughaus.

πομπεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (πομπός) der einen geleitet od. führt, Geleiter, Begleiter, Führer auf einer Landreise od. Seefahrt, Od. so heissen auch günstige Winde πομπῆες νηῶν, Od. 3, 362. später bes. der einen festlichen Aufzug begleitende, in einer Procession mit aufziehende.

πόμπευσις, ἡ, (πομπεύω) = πομπεία.

πομπευτήριος, ία, ιον, zum feyerl. Aufzuge, zur Procession gehörig, geschickt dazu, von

πομπευτήρ, ῆρος, ὁ, = πομπεύς.

πομπευτής, οῦ, ὁ, = πομπεύς, von

πομπεύω, (πομπή) geleiten, begleiten, führen, z. B. als Wegweiser, Od. 13, 422. Ἑρμοῦ τέχνην πομπεύειν, des Hermes Botengeschäft üben, Soph. Tr. 620. später bes. in feyerlichem Aufzuge od. in Procession begleiten, bey den Römern im Triumphzuge begleiten. 2) intr. in feyerlichem Aufzuge gehn, in Procession aufziehn: bey den Römern einen Triumph halten. 3) übertr. einherstolzieren, sich brüsten, sich in die Brust werfen, stolz u. vornehm thun, als ginge man in feyerlichem Aufzuge u. trage sich zur Schau. 4) verspotten, verhöhnen, schmähen, durch ausgelassne und beissende Reden beschimpfen, was sich die Männer an den Festen des Bacchus, die Weiber am Fest der Demeter, στήνια, ungestraft erlauben durften: sie pflegten dabey auf Wagen aufzuziehn, ἐφ' ἁμάξης, u. von diesen herab an den Vorbeygehenden ihren Muthwillen auszulassen: dasselbe Recht hatte der Röm. Soldat beym Triumphzuge, Suet. Caes. 49. 5) bey Herael. alleg. 29. = ἑρμηνεύω, auf den rechten Weg führen, dah. erklären, zeigen, deutlich od. offenbar machen.

πομπίω, seltne poet. Form st. πομπεύω.

πομπή, ἡ, (πέμπω) Sendung od. Einsendung unter Geleit, Begleitung, Führung, urspr. mit dem Nebenbegriff des Schutzes u. des Wegzeigens, πομπὴ θεῶν, ἀνθρώπων, Geleit der Götter, der Menschen, Hom. bes. in der Od. 2) das Wegschicken, Wegsendung, Entlassung, bes. Entlassung in die Heimath, Heimsendung, oft in der Od. auch Entlassung des Geleits. 3) der feyerl. Aufzug unter grossem Geleit, Procession, *pompa*, Pind. b. d. Römern der Triumphzug: dav.

πομπικός, ή, όν, zum Geleit, zum Begleiten, zum Aufzuge gehörig od. geeignet: dah. prächtig, prunkvoll, Aufsehn erregend.

πομπίλος, ὁ, = πομπός, bes. 2) ein die Schiffe begleitender Meerfisch, *gasterosteus ductor* Linn. [ῐ]

πόμπῐμος, ον, auch dreyer End. (πομπή) entsendend, geleitend, fortbringend, heimsendend, πόμπιμον τέλος, Ziel der Heimkehr, Pind. 2) pass. gesendet, geschickt, gebracht, τινί, Soph. Tr. 872 auch was begleitet, geleitet, entsendet oder fortgebracht werden kann.

πόμπιος, ία, ιον, = πομπικός.

πομπός, ὁ, (πέμπω) Begleiter, Geleiter, Führer, Wegweiser, Hom. Wegsender, Heimsender, Entlasser: auch ἡ πομπός, Geleiterinn, Führerinn, Od. 4, 826. 2) b. d. Trag. häufig Bote, Botschafter, Döderl. Soph. OC. 1661. als adj. πῦρ πομπόν, Signalfeuer, das eine Botschaft weiter trägt, Aesch.

πομποστολέω, (πομπή, στέλλω) einen Aufzug, eine Procession führen, od. geleiten, bes. eine Flotte, ein Schiff begleiten.

πομφολῠγέω, (πομφόλυξ) Blasen machen, Blasen werfen wie kochendes Wasser u. dgl. dav.

πομφολῠγηρός, ά, όν, Blasen werfend od. habend.

πομφολῠγίζω, = πομφολυγέω.

πομφολῠγοπάφλασμα, τό, (πομφόλυξ, παφλάζω) das mit Geräusch verbundne Aufsprudeln der Wasserblasen, Ar.

πομφολῠγόω, (πομφόλυξ) in Blasen verwandeln, zu Blasen machen.

πομφολῠγώδης, ες, (εἶδος) blasenartig, blasig.

πομφολῠγωτός, ή, όν, (πομφολυγόω) in Gestalt einer Blasse gearbeitet, *bullatus*.

πομφολύζω, ξω, (πομφόλυξ) mit Blasen aufquellen, hervorquellen, hervorsprudeln, aufkochen, Blasen machen od. werfen, überh. reichlich aufsprudeln, δάκρυα πομφόλυξαν, Thränen quollen od. perlten hervor, Pind. Pyth. 4, 215. wo eine f. L. παμφόλυξαν hat.

πομφόλυξ, ῠγος, ἡ. später auch ὁ π. Lobeck Phryn. p. 760. (πομφός) die Blase, *pustula*, bes. die Wasserblase. 2) der Schildbuckel, sonst ὀμφαλός, wegen seiner halbrunden, einer Wasserblase ähnlichen Gestalt. 3) ein weiblicher Kopfschmuck, wie ὄγκος. 4) die Zinkblumen, die sich beym Schmelzen der zinkhaltigen Erze an den Wänden des Ofens ansetzen, dav.

πομφολύσσω, = πομφολίζω.

πομφός, οῦ, ὁ, *eine Blase*, Brandblase, Geschwulst, bes. *Wasserblase*. (dav. πομφόλυξ, πομφολύζω u. s. w. verw. mit πέμφιξ.)

πονέω, ήσω, (πόνος) die älteste Sprache kennt nur das med. πονέομαι, ήσομαι, absol. *arbeiten*, Arbeit, Mühe, Anstrengung od. Plage haben, sich anstrengen, sich sauer werden lassen, sich mit Anstrengung beschäftigen, oft b. Hom. ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, sich als Bittender sauer werden lassen, sich viel Mühe geben mit Bitten, Il. 10, 117. sich beschäftigen mit etwas, τινί, Il. 18, 413. Od. 16, 13. um etwas, περί τι, Il. 24, 444. u. κατά τι, πεπόνητο καθ' ἵππους, Il. 15, 447. bey Aesch. auch m. d. gen. sich worum bekümmern: πονεῖσθαι κατὰ νομίνην, sichs in der Schlacht sauer werden lassen, mit Anstrengung kämpfen, Il. 5, 84. 627. u. sonst, dah. auch πονεῖσθαι ohne Zusatz = μάχεσθαι, Il. 4, 374. 13. 288. b) übertr. Kummer, Sorge haben, *sich bekümmern* od. *betrüben*, Il. 9, 12. auch körperlichen Schmerz haben, leiden. c) überh. *sich abarbeiten*, sich erschöpfen, ermüden, ermatten, von Kräften kommen, unbrauchbar od. schadhaft werden, z. B. vom Holz u. dgl. 2) transit. m. d. acc. *durch Arbeit* oder *Anstrengung zu Stande bringen*, verfertigen, machen, bewerkstelligen, mit Mühe od Sorgfalt einrichten, überh. ein Geschäft eifrig verrichten od. betreiben, Il. 9, 348. 18, 380. 23, 245. Od. 9, 250. 11, 9. 15, 222. u. sonst. — B) im act. πονέω, m. d. acc. der Pers. *einem Arbeit, Mühe* od. *Schmerz machen*, Pind. m. d. acc. der Sache, *erarbeiten*, sich durch Arbeit erwerben od. verschaffen, Xen. doch hat das b. Hom. u. Hes. noch gar nicht vorkommende act. schon von Theogn. u. Pind. an auch alle Bdtgen des med. πονεῖν ὀδόντα, Zahnschmerz haben, an den Zähnen leiden, πονοῦντα ξύλα, schadhaftes Holz, Plut. dav.

πόνημα, τό, das Gearbeitete, gefertigte Arbeit, Werk, Buch.

πονημάτιον, τό, Dim. von πόνημα. [ᾰ]

πονήρευμα, τό, böse Handlung, Bubenstück, Schurkenstreich, von

πονηρεύω, gew. im med. πονηρεύομαι, (πονηρός) schlecht, schlimm, böse seyn, werden od. handeln, ein Bubenstück begehn. 2) in schlimmem Zustande seyn, schadhaft seyn, woran leiden od. kranken, κατά τι.

πονηρία, ή, (πονηρός) schlechte od. böse Sinnesart, Bosheit, Schurkerey. 2) schlechter Zustand, schlimme Lage.

πονηροδῐδάσκαλος, ον, [διδάσκω) Böses lehrend, zum Bösen anleitend.

πονηροκάρδιος, ον, (καρδία) böses Herzens.

πονηροκρᾰτέομαι, (κρατέω) von Schlechten beherrscht werden, dav.

πονηροκρατία, ή, die Herrschaft Schlechter.

πονηρολογία, ή, (λέγω) das Reden von schlechten Dingen. 2) das Schlechtreden, Schlechtdisputiren.

πονηρόπολις, εως, ἡ, (πόλις) Stadt der Bösewichter, Schurkenstadt.

πονηρός, ά, όν, (πονέω) eigentl. Arbeit, Mühe, Drangsal habend od. machend, dah. 1) im physischen Sinne, schlimm, lästig, Noth machend, Theogn. 274. pass. Noth leidend, schlimm daran, unglücklich, in schlimmem Zustande, in schlimmer Lage, mühselig, mühsam. und von Sachen, in schlimmen Umständen, in schlechtem Zustande, unbrauchbar, untauglich, schadhaft, verdorben, π. σῶμα, ein schwächlicher, kränklicher Leib, π. πράγματα, schlimme, un-

glückliche Lage der Dinge. 2) im moralischen Sinne, schlecht, bös, boshaft, schurkisch, verbrecherisch, lasterhaft: Gegens. durch alle Bdtgen *χρηστός*. — Bey Homer kommt das Wort noch nicht vor, denn ep. Hom. 14, 20. zählt nicht mit. (nach Arcad. p. 71, 16. u. a. betonten die Att. *πόνηρος*, wo das Wort die Bdtg *unglücklich* hat, vgl. Lobeck Phryn. p. 389. u. *μόχθηρος*.)

πονηρόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) mit bösen Augen. 2) mit neidischen Augen.

πονηρόφιλος, *ον*, (*φιλέω*) böse od. schlechte Menschen liebend, böser od. schlechter Menschen Freund.

πόνησις, *ἡ*, (*πονέω*) Arbeit, Mühsal.

πονητικός, *ἡ*, *όν*, (*πονέω*) zum Arbeiten gehörig od. geschickt.

πονικός, *ἡ*, *όν*, (*πόνος*) arbeitsam, arbeitliebend.

πονόεις, *εσσα*, *εν*, (*πόνος*) Arbeit verursachend, poet.

πονοπαίκτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*παίζω*) der mit der Arbeit spielende, mühsame od. gefährliche Dinge als Spass betreibende.

πόνος, *ὁ*, (*πένω*, *πένομαι*) *Arbeit*, bes. saure, lästige, mühsame, ermattende, erschöpfende Arbeit, Anstrengung, Mühe, Mühsal, Drangsal, Noth, Unglück, Elend, Leiden, *labor*, oft b. Hom. bes. in der Il. *μάχης πόνος*, saure Kriegsarbeit, Kampf, Il. 15, 568. auch häufig *πόνος* allein = *μάχη*, Il. 6, 77. 12, 348. 356. 13, 344. 17, 158. Od. 12, 117. u. sonst: *πόνον ἔχειν*, = *μάχεσθαι*, Il. 6, 525. 13, 2. 15, 416. b) *Kummer*, Sorge, Trauer, Il. 19, 227. 21, 525. und sonst: auch körperlicher Schmerz. c) überh. *Ermattung durch Arbeit*, Ermüdung, Erschlaffung, Erschöpfung, Krankwerden, Krankheit. 2) *das Erarbeitete*, durch Arbeit Hervorgebrachte od. Erlangte, Eur.

ποντιάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *πόντιος*, Pind.

ποντίζω, *ίσω*, (*πόντος*) ins Meer tauchen od. stürzen, im Meer ersäufen.

ποντικός, *ἡ*, *όν*, (*πόντος*) aus, von, in dem Meere, bes. aus dem schwarzen Meere. 2) aus dem Lande Pontos.

πόντιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*πόντος*) aus, von od. in dem Meere, zum Meere gehörig, oft bey Pind. Beyw. des Poseidon, h. Hom. 21, 3.

πόντισμα, *τό*, (*ποντίζω*) das ins Meer Geworfne.

ποντιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ποντίζω*) der ins Meer Werfende, gew. *καταποντιστής*.

ποντοβαφής, *ές*, (*βάπτω*) ins Meer getaucht.

ποντόβροχος, *ον*, (*βρέχω*) vom Meere benetzt: im Meer ersäuft, LXX.

ποντογένεια, *ἡ*, die Meergeborene, wie *ἀφρογένεια* gebildet, bes. poet. fem. von

ποντογενής, *ές*, (*γενέσθαι*, *γένος*) meergeboren, meerentstammt, meerentsprosst, vom Meer erzeugt.

ποντόγονος, *ον*, = das vorherg.

ποντόθεν, adv. (*πόντος*) von od. aus dem Meere, Il. 14, 395.

ποντοθήρης, *ου*, *ὁ*, (*θηράω*) Meerjäger, Meerfischer.

ποντοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*κρατέω*) Meerherrscher. [*ᾰ*]

ποντοκύκη, *ἡ*, (*κυκάω*) *γυνή*, ein meerverwirrendes, d. i. durchaus unruhiges Weib. [*ῠ*]

ποντόμεδος, *ὁ*, = *ποντομέδων*, sehr sw.

ποντομέδουσα, *ἡ*, fem. von *ποντομέδων*.

ποντομέδων, *οντος*, *ὁ*, (*μέδω*, *μέδων*) Meerobwalter, Meerbeherrscher, Beyw. des Poseidon, Pind.

ποντοναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναύτης*) Meerschiffer, Soph. Scyr. fr. 4.

πόντονδε, adv. (*πόντος*) ins Meer, Od.

ποντοπλάνητος, *ον*, (*πλανάομαι*) in od. auf dem Meer umherirrend. [*ᾰ*]

ποντοπλάνος, *ον*, (*πλάνη*) = das vorherg. [*ᾰ*]

Ποντοπόρεια, *ἡ*, Name einer der Nereïden, Hes. Th. 256. eigentl. Meerdurchwandlerinn: später als adj. u. bes. poet. fem. zu *ποντοπόρος*.

ποντοπορεύω, das Meer bereisen, befahren, beschiffen, Od. 5, 277. 278. 7, 267. überh. = das folg. bey Spätern, wie b. Plut. auch im med.

ποντοπορέω, (*ποντοπόρος*) das Meer bereisen, befahren, beschiffen, in od. auf dem Meere gehn od. wandeln, *νηῦς ποντοποροῦσα*, Od. 11, 11. bes. auf hohem, offnem Meere schiffen, im Gegens. der Küstenfahrt.

ποντοπόρος, *ον*, (*πείρω*, *πόρος*, *πορεύω*) das Meer durchwandelnd, beschreitend, befahrend, beschiffend, in oder auf dem Meere wandelnd, häufig bey Hom. stets als Beyw. von *νηῦς*.

Ποντοποσειδῶν, *ῶνος*, *ὁ*, (*Ποσειδῶν*) Meerposeidon, kom. Zstzg b. Ar. Plut. 1050.

πόντος, *ου*, *ὁ*, *das Meer*, bes. das hohe Meer, die offne See, sehr häufig b. Hom. *θάλασσα πόντου*, das Wasser der offnen Meeresfläche, Il. 2, 145. aber *πόντος ἁλὸς πολιῆς*, die offne Fläche od. Höhe der grauen Salzflut, Il. 21, 59. Theogn. 10, 106. *pontus maris*, Virg. Aen. 10, 377. vgl. *πέλαγος*. 2) übertr. *jede ungeheure Menge* od. *Fülle*, z. B. *πόντος χρυσοῖο*, u. b. Göthe „ein Meer von Klagen.“ 3) *Πόντος* als Eigenname, *das schwarze Meer*, vollständig *Πόντος εὔξεινος*, Hdt. b) die kleinasiatische Landschaft *Pontos* am schwarzen Meere.

ποντοστεφής, *ές*, (*στέφω*) meerumkränzt, meerumgeben.

ποντοτίναχτος, *ον*, (*τινάσσω*) vom Meer erschüttert, ep. Hom. 4, 6. nach Piersons Verb. st. des fehlerhaften *ποντιάναχτος*, welches Riemer auf seine Weise vertheidigt. [*ῑ*]

ποντοφάρυξ, *ῦγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φάρυξ*) = *ποντοχάρυβδις*. [*ᾰ*]

ποντόφιν, *ποντόφι*, poet. gen. von *πόντος*, Od.

ποντοχάρυβδις, *εως*, Ion. *ιος*, *ἡ*, (*χάρυβδις*) Meerstrudel, Meerschlund, kom. Benennung eines unersättlichen Schlingers od. Fressers, Hippon. vgl. *μεθυσοχάρυβδις*. [*ᾰ*]

ποντόω, (*πόντος*) zum Meere machen, in ein Meer verwandeln: pass. zum Meere werden.

πονωπόνηρος, f. L. st. *πόνῳ πονηρός*, Br. Ar. Vesp. 466. Lys 350.

ποοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) = *ποηφάγος*. [*ᾰ*]

ποπάνευμα, *τό*, wie v. *ποπανεύω*, = *πόπανον*. [*ᾰ*]

πόπανον, *τό*, (*πέπτω*) wie *πέμμα*, Gebäck, Backwerk, Brod, Kuchen, bes. Opferkuchen, dav.

ποπανώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines *πόπανον*.

πόπαξ, ein Ausruf staunenden Unwillens, verw. mit *πόποι* u. dem Att. *πύπαξ*, *πύππαξ*: Aesch. Eum. 139. verbindet *ἰού*, *ἰού*, *πόπαξ*.

ποπάς, *άδος*, *ἡ*, = *πόπανον*, Crinag. 6, 4.

ποπίζω, hop hop schreyen, von der Stimme des Wiedehopfes, ἔποψ.

πόποι, Ausruf des Staunens, Unwillens, Zornes od. Schmerzes, unbegreiflich! sonderbar! entsetzlich! schändlich! weh! verw. mit παπαί, dem Lat. *papae*, häufig bey Hom. der stets ὦ πόποι verbindet, und Vers u. Satz damit anfängt: ohne ὦ wird der Ausruf nicht oft vorkommen: doch hat Aesch. Ag. 1080. πόποι, δᾶ, od. nach den gew. Ausg. ποποῖ δᾶ. Spätere mittelten aus, bey den Dryopern hätten die Götter πόποι geheissen, πόποι sey also kein blosser Ausruf, sondern ein Vocativ, dah. müsse man ὦ πόποι schreiben, wie man auch in vielen Ausg. aber viell. ohne bes. Absicht der Herausg. findet, — bey Wolf nur in den h. Hom. — und es wäre zu deutsch *o Götter!* dass Lykophron und Euphorion nun nicht ermaugelten, das Wort wie ein jedes andres Subst. durchzudecliniren, beweist bloss, dass zu ihrer Zeit die Herleitung aus dem Dryopischen für modisch gelehrt galt.

ποππύζω, ίσω, Dor. ποππίσδω, einen pfeifenden, schnalzenden oder schmatzenden Ton hervorbringen, indem man die Lippen zusammendrückt, und so die Luft einsaugt od. herausstösst, dah. 1) durch Schnalzen ein Thier an sich locken, besänftigen, ihm schmeicheln od. liebkosen, Ar. Plut. 723. einem Pferde Muth machen u. dgl. 2) das ποππύζειν war wie das Handeklatschen Zeichen des Beyfalls, u. wird als ziemlich gleichbdtd mit κροτεῖν verbunden: dah. auch m. d. acc. ποππύζειν τινά, einem seinen Beyfall bezeugen, ihm schmeicheln. 3) es bezeichnet den unartikulirten Zischlaut, mit dem man einen auf sich aufmerksam macht, *st! bscht!* bes. als verstohlnes Liebeszeichen. 4) schmatzen, vom hörbaren Schall heftiger Küsse. 5) der gemeine Mann pflegte, wenn es blitzte, gleichs. das Ungewitter besänftigend, zu schnalzen, um dadurch die Gefahr von sich abzuwenden, in Worten etwa unser *sacht! sacht!* od. *Gott behüt' uns! Gott sey bey uns!* Ar. Vesp. 626. vgl. Plin. h. n. 28, 2. 6) im tadelnden Sinne, auf der Pfeife od. Flöte unmusikalische, schnarrende Töne hervorbringen, das Pusten oder den Wind mithören lassen, Theocr. 5, 7. — Gell. 9, 9. bemerkt richtig, das Wort sey unübersetzbar: dav.

ποππυλιάζω, άσω, Dor. ποππυλιάσδω, = ποππύζω, in Bdtg 3. bey Theocr. 5, 89.

ποππίσδω, Dor. st. ποππύζω.

πόππυσμα, τό, das Pfeifen, Schnalzen, Schmatzen, der durch das ποππύζειν in seinen verschiednen Bdtgen hervorgebrachte Laut oder Ton.

ποππυσμός, ὁ, = πόππυσμα.

πορδᾱκός, ὁν, = παρδακός.

πορδᾰλίος, ία, ίον, (πόρδαλις) = παρδάλιος. 2) (πορδή) farzig.

πορδᾰλίαγχις, τό, = παρδαλίαγχις.

πόρδᾰλις, ιος, Ion. ιος, ὁ und ἡ, ältere, auch in den Hom. Text anjetzt durchgängig aufgenommene Form st. πάρδαλις, w. m. s.

πορδή, ἡ, (πέρδω) Farz, Furz, dav.

πόρδων, ωνος, ὁ, Farzer, Spottname der gemeinen unflätigen Kyniker.

πορεία, ἡ, (πορεύω) das Gehn, der Gang, die Reise, der Weg, bes. die Ueberfahrt über ein Wasser, dah. 2) act. das Ueberfahren, Uebersetzen, Ueberbringen.

πορεῖν, s. ΠΟΡΩ.

πορεῖον, τό, (πορεύω) Hülfsmittel den Weg zu bahnen od. zu erleichtern: überh. Mittel etwas zu erlangen, zu bewerkstelligen: bes. eine Maschine, etwas von der Stelle zu bringen.

πόρευμα, τό, Gang, Reise, Aesch.

πορεύς, έως, ὁ, = πορθμεύς.

πορεύσιμος, ον, (πορεύω) gangbar, wo, wodurch od. worüber man gehn od. reisen kann, wegsam, zu passiren, auch zuw. dreyer End.

πόρευσις, ἡ, = πορεία.

πορευτικός, ή, όν, gehend, reisend, überfahrend.

πορευτός, ή, όν, auch zweyer End. gegangen, begangen, bereist, passirt, durchgegangen: auch = πορεύσιμος. 2) act. gehend, wandelnd, wandernd, Aesch. Ag. 297. von

πορεύω, εύσω, (πόρος) bringen, führen, senden, über Land od. Wasser schicken, dah. überfahren, übersetzen, überh. einen gehn od. reisen machen, τινά, Pind. Med. πορεύομαι, gehn, fortgehn, reisen, fahren, sich übersetzen lassen: πορεύεσθαι παρ' ἄνδρα, παρὰ γυναῖκα, züchtiger Ausdruck vom Beyschlaf, des Mannes, des Weibes Bett besteigen, oft bey Hdt. s. Valck. u. Schwgh. zu 2, 115. 4, 1. auch πρὸς ἄνδρα, Schaef. Dion. comp. p. 43. 2) herbeybringen, herbeyführen, gewähren, geben, leisten, verschaffen, ausmitteln, ausfinden, ersinnen.

(πορέω) dav. führt Schneider aus Hdt. 1, 48. ἐπόρεε τῶν συγγραμμάτων an, u. übers. er *durchlief* das Geschriebne: aber die Hdschr. wie die Ausg. haben ἐπώρα, Ion. st. ἐφεώρα, von ἐφοράω.

πορθέω, (πέρθω) zerstören, verwüsten, zu Grunde richten, plündern, πόλιας, τείχεα, Il. ἀγροιώ, Od. auch eine Stadt belagern. 2) übertr. φίλους πορθεῖν, umbringen, tödten, κόρας βίᾳ π. mit Gewalt entehren, nothzüchtigen, Heind. Plat. Prot. p. 340. A. perf. pass. πεπόρθημαι, ich bin verloren, bin des Todes: dav.

πόρθημα, τό, das Zerstörte, Verwüstete, Geplünderte: auch = πόρθησις.

πόρθησις, ἡ, (πορθέω) Zerstörung, Verwüstung, Plünderung.

πορθητής, οῦ, ὁ, (πορθέω) Zerstörer, Verwüster, Plünderer, dav.

πορθητικός, ή, όν, zerstörend, verwüstend.

πορθήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πορθητής, Aesch.

πορθμεία, ἡ, (πορθμεύω) das Ueberfahren oder Uebersetzen über einen Fluss, eine Meerenge u. dgl.

πορθμεῖον, τό, Ion. πορθμήϊον, Ort zum Uebersetzen, Fährplatz, Hdt. 2) Fahrzeug od. Schiff zum Uebersetzen, Fähre, Hdt. 3) Fährgeld.

πόρθμευμα, τό, (πορθμεύω) die Ueberfahrt, π. ἀχέων, der Fluss Acheron, Aesch.

πορθμεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (πορθμεύω) der die Reisenden über ein Wasser fahrende od. übersetzende, der Fährmann, Od. 20, 187. überh. der Schiffer, der Seefahrer: dav.

πορθμευτικός, ή, όν, zum πορθμεύς od. zur πορθμεία gehörig od. geschickt.

πορθμεύω, (πορθμός) über eine Meerenge, einen Fluss u. dgl. überfahren, übersetzen, transitiv u. intransitiv wie die deutschen Ausdrücke u. das Lat. *trajicere*, *transfretare*: in der intr. Bdtg auch im med. 2) übertr. überbringen, von einem Orte zum andern schaffen, fortbringen, vorwärtsbringen, dah. π. πόδα od. ἴχνος, den Fuss weiter setzen, d. i. vorschreiten.

πορθμήϊον, τό, Ion. st. πορθμεῖον.

πορθμία, ἡ, = πορθμεία.

πορθμικός, ή, όν, zw. L. st. πορθμευτικός.

πόρθμιον, τό, = πορθμεῖον, 3. Fahrgeld.

πορθμίς, ίδος, ἡ, = πορθμός. 2) = πορθμεῖον, 2. Eur. Cycl. 362.

πορθμός, ὁ, (πόρος) Ort zur Ueberfahrt, zum Uebersetzen, u. weil man dazu gew. schmale Stellen wahlte, die Meerenge, der Sund, die Furth, Od. 4, 671. 15, 29. 2) die Ueberfahrt selbst, Soph.

πορία, ἡ, = εὐπορία, sehr zw.

πορίζω, ίσω, (πόρος) in den Gang od. auf den Weg bringen, in guten Gang bringen, wie εὐοδόω: dah. zuwege bringen, τινί τι, ep. Hom. 14, 10. gewähren, darreichen, liefern, herbeyschaffen, ausmitteln, ausfindig machen, Mittel u. Wege finden, πόρον, μηχανήν, τέχνας, aussinnen, ersinnen, erfinden, erwerben. Med. πορίζομαι, für sich herbeyschaffen, sich verschaffen, erwerben od. verdienen, dah. erlangen, zuw. auch mit einem pleon. ἑαυτῷ. 2) bey den Mathematikern im act. aus der Demonstration noch ein Corollarium ableiten, dah. überh. demonstriren.

πόριμος, ον, (πόρος) fahig zu gewähren, zu liefern, zu verschaffen od. auszuhelfen, dah. ergiebig, reich, wie εὔπορος. 2) fahig zu erfinden, zu ersinnen, Mittel u. Wege ausfindig zu machen, d. i. erfinderisch. 3) b. d. Aerzten, durchdringend, Durchgänge oder Durchwege findend.

πόριον, τό, = πορεῖον.

πόρις, ιος, ἡ, seltne poet. Form st. πόρτις, Od. 10, 410. [ῐ]

πόρισμα, τό, (πορίζω) das Herbeygeschaffte, Verschaffte, Angeschaffte, Erworbne, Gewinn, erlangter Vortheil. 2) bey den Mathematikern ein aus der gegebnen Demonstration abgeleiteter od. von selbst daraus folgender Satz, Corollarium, auch = πρόβλημα.

πορισμός, ὁ, (πορίζω) das Anschaffen, Erwerben, Erwerb, Erwerbsmittel.

ποριστής, οῦ, ὁ, (πορίζω) der Herbeyschaffende, Liefernde, Erwerbende, bes. der Einkünfte Verschaffende, der etwas erwerben od. gewinnen Lehrende. b) in Athen ein Finanzer, der die Staatseinkünfte zu vermehren sucht. c) auch nannten sich die Seeräuber so: dav.

ποριστικός, ή, όν, zum Verschaffen, Erwerben, Erfinden, Aussinnen gehörig, geschickt oder geneigt

πόριστός, ή, όν, (πορίζω) verschafft, erworben, erdacht: zu verschaffen, zu erwerben, zu erdenken od. erfinden.

πορκεύς, έως, ὁ, (πόρκος) der Netzfischer.

πόρκης, ου, ὁ. *Ring, Reif*, Il. 6, 320. 8, 495. ein goldner Ring am obern Ende des Speerschaftes zur Befestigung der eisernen Spitze, Zwinge, Ortband.

πόρκος, ὁ. eine Art Fischernetz, wie γρῖφος, Plato. 2) bey den ältern Att. nach Varro ein Schwein, dav. das Lat. *porcus*.

πορνεία, ἡ, (πορνεύω) Hurerey, Bublerey.

πορνεῖον, τό, Hurenhaus.

πορνεύτρια, ἡ, = πόρνη.

πορνεύω, (πόρνος) zum Hurer od. zur Hure machen, verführen. Med. huren, Unzucht treiben, als männl. od. weibl. Hure dienen, sich brauchen lassen.

πόρνη, ἡ, *Hure*, feile Dirne: eigentl. fem. von πόρνος. (wahrsch. von περνάω, weil sich gekaufte Sklavinnen bes. zu diesem Gewerb hergaben: auch könnte es nach derselben Ablig die Käufliche bedeuten.)

πόρνης, ου, ὁ, seltne poet. Form st. πόρνος.

πορνίδιον, τό, Dim. von πόρνη, kleine Hure. [– ∪∪∪ Ar. Nub. 997. dagegen – – ∪ ∪ Ran. 1301. doch ist die letztere Stelle wahrsch. verdorben, man müsste denn eine Zwischenform πόρνιον annehmen, s. Dawes misc. p. 213.]

πορνικός, ή, όν, hurerisch.

πορνοβοσκεῖον, τό, Haus od. Ort wo Huren gehalten werden, Hurenhaus, von

πορνοβοσκέω, ήσω, (πορνοβοσκός) Huren halten, Hurenwirthschaft treiben, dav.

πορνοβοσκία, ἡ, Gewerb eines Hurenwirthes.

πορνοβοσκός, όν, (βόσκω) Huren haltend: Hurenwirth, -wirthinn.

πορνογενής, ές, (γένος) = das folg.

πορνογέννητος, ον, (γεννάω) von einer Hure geboren, Hurkind.

πορνογράφος, ον, (γράφω) von Huren schreibend. 2) Huren malend. [ᾰ]

πορνοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, (διδάσκαλος) Lehrmeister in der Hurerey.

πορνοκοπία, ἡ, Umgang mit Huren, von

πορνοκόπος, ον, (κόπτω) mit Huren umgehend od. verkehrend, Lobeck Phryn. p. 415.

πορνομανής, ές, (μαίνομαι) hurentoll, in Huren vernarrt.

πορνομοιχής, ές, (μοιχάω) mit Huren buhlend.

πόρνος, ὁ, *Hurer*, sowohl der mit liederlichen Dirnen verkehrt, als der sich selbst für Geld zur Unzucht misbrauchen lässt: über die Ableit. s. das fem. πόρνη.

πορνοσκόπος, ον, (σκοπέω) nach Huren guckend.

πορνοσύνη, ἡ, = πορνεία.

πορνοτελώνης, ου, ὁ, (τελώνης) in Athen derjenige, der vom Rathe die Hurensteuer, πορνικὸν τέλος, gepachtet hatte, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 357.

πορνότριψ, ῖβος, ὁ, (τρίβω) = πορνοκόπος, wie οἰκότριψ gebildet.

πορνοφίλαξ, ὁ, = das folg. [ῐ]

πορνοφίλος, ον, (φιλέω) Huren liebend. [ῐ]

ποροποιέω, ήσω, (πόρος, ποιέω) gebahnten Weg, Durchgang od. Oeffnung machen, dav.

πορποποιΐα, ἡ, das Bahnen od. Eröffnen der Wege, Wegemachen, Eröffnen der Durchgänge, der Poren des Leibes.

πόρος, ὁ, (πείρω, περάω) der Weg durch einen Fluss, *Durchgang*, seichtes od. flaches Wasser, Furth, *vadum*, πόρος Ἀλφειοῖο, ποταμοῖο, Il. 2, 592. 14, 433. 21, 1. auch der *Uebergang* u

dah. die *Brücke*, Hdt. 4, 136. 7, 10, 3. ebenso der Durchgang durch jedes andre Wasser, bes. durchs Meer, schmale Stelle, deren man sich bes. zum Durchgang od. Uebergang bediente, *Meerenge*, *Sund*, also = πορθμός: auch das Meer selbst, insofern man drüber fahrt oder übersetzt, die Meerstrasse, Pind. N. 4, 87. Thuc. 1, 120. dah. πόροι ἁλός, die Bahnen od. Pfade des Meeres, Od. 12, 259. vgl. κέλευθος. 2) *Ausgang*, Oeffnung, Loch, bes. des menschlichen od. thierischen Leibes, die Poren. 3) übertr. *Weg* od. *Mittel* etwas zu erreichen, zu erlangen, zu erwerben, Ausweg, Hülfsmittel: bes. Mittel um Ausgaben zu bestreiten, *Einkünfte*, gew. Staatseinkünfte, Xen. περὶ πόρων. 4) die Nervenfäden: auch die Fädchen, an denen sich die Larven einiger Insekten aufhängen.

πορπάζω, ἀσω, (πόρπη) mit einer Spange, Schnalle od. Heftel befestigen, anheften. [ᾰσω]

πορπᾰκίζω, ἰσω, (πόρπαξ) an der Handhabe fassen u. festhalten, bes. den Schild aufnehmen und tragen, auch im med. Ar. Lys. 106. dav. διαπορπᾰκίζω, die Hand durch die Handhabe des Schildes stecken, um ihn zu regieren.

πορπᾰκοφορέω, (πόρπαξ, φέρω) den Schild an der Handhabe tragen.

πόρπᾰμα, τό, (πορπάω) das mit der πόρπη zugemachte, angeheftete od. befestigte Kleid: auch = πόρπη.

πόρπαξ, ᾰκος, ὁ, *die Handhabe*, an der man den Schild fasste und regierte, auch κρίκος, ein wahrsch. metallner Ring an der innern Wölbung des Schildes, der herausgenommen werden konnte: auch = ὀχάνη, ὄχανον, w. m. s. 2) ein Theil des Pferdegeschirrs, wahrsch. die Kopfriemen, Rhes. (von πόρπη, wie πίνδαξ von πίνδος, ὄσσαξ von ὄσσος u. dgl.)

πορπάω, άσω, Ion. ήσω, pf. pass. πεπόρπᾱμαι, Ion. —ημαι, Lobeck Phryn. p. 205. = πορπάζω, Hdt. [ᾰω, ᾰσω, Aesch. Prom. 61.]

πόρπη, ἡ, *der Ring an der Spange*, in welchem die περόνη, wie die Zunge in der Schnalle, befestigt war, dah. überh. *Spange*, *Schnalle*, *Heftel*, die durchgezogenen Enden der Kleider damit bes. über den Schultern zu befestigen, meist bey weiblicher Kleidung, Il. 18, 401. h. Ven. 164. (ohne Zw. von πείρω, περάω, durchstechen: dav. πόρπαξ.) dav.

πορπηδόν, adv. nach Art einer Spange.

πόρπημα, τό, (πορπάω) Ion. st. πόρπαμα.

πορπόω, = πορπάω, πορπάζω, dav.

πόρπωμα, = πόρπαμα.

πόρρω, adv. fort, vorwärts, weiter, in der Ferne, fern, von etwas, τινός, das Lat. *porro*, dav. Comp. adv. πορρωτέρω, weiter vorwärts, weiter entfernt, adj. πορρώτερος, Superl. adv. πορρωτάτω, am weitesten entfernt, adj. πορρώτατος: gleichbdtd ist πόρσω: Homer braucht nur πρόσω und das Ep. πρόσσω, unstreitig die älteste Form, die die Abltg von πρό, πρός sehr wahrscheinlich macht. Dav.

πόρρωθεν, adv. von fern her, von weiten her: Comp. πορρωτέρωθεν, mehr von weiten her.

πόρρωθι, adv. fern, weit.

πορσαίνω, = πορσύνω, gewähren, geben, darreichen, darbieten, nachdem man es eingerichtet od. bereitet hat, dah. auch mit Sorgfalt behandeln, hegen, pflegen, warten, nähren, φίλους, Pind. ehren, verehren, δαίμονα, Ap. Rh. überh. sorgfältig od. ordentlich einrichten, ordnen, dah. intr. πορσαίνειν κατὰ δώματα, ordnend durch das Haus hin walten, h. Hom. Cer. 156. vgl. übrigens πορσύνω.

πόρσιον, adv. Comp. zu πόρσω st. πορσωτέρω, Pind.

πόρσιστα, adv. Superl. zu πόρσω st. πορσωτάτω, Pind.

πορσύνω, f. πορσύνῶ, zsgz. πορσῶ, (ΠΟΡΣΩ) gewähren, geben, darbieten, darreichen was man zuvor zubereitet, eingerichtet, besorgt od. geordnet hat, dah. λέχος πόρσυνε καὶ εὐνήν, die Gattinn gewährte Lager u. Bette, nachdem sie es bereitet hatte, Od. 3, 403. 7, 347. und εὐνὴν πορσυνέουσα λέχος, sein Bett zu bereiten, Il. 3, 411. bey Hom. stets euphemistisch von der Gattinn, die das selbst bereitete Lager mit dem Gatten theilt, ihn bey sich schlafen läßt: bey den Trag. auch von Sklavinnen u. Kebsweibern, die dem Herrn das Bett bereiteten, u. bey ihm schliefen, s. Heyne Il. T. 4. p. 539. 2) überh. bereiten, zubereiten, einrichten, anrichten, besorgen, ordnen, anordnen, τὰ τοῦ θεοῦ, Hdt. οἶκον, δαῖτα, Pind. κακά τοῖς πολεμίοις, den Feinden Böses bereiten od. anthun, Xen. 3) insbes. von Menschen, mit Sorgfalt behandeln, hegen, pflegen, warten, nähren, wie θεραπεύω, τρέφω, z. B. ein Kind, einen Kranken, einen Verwundeten: auch ehren, verehren, mit Ehrfurcht behandeln. — Die Form πορσύνω wird oft m. d. gleichbdtden πορσαίνω verwechselt, doch ist die letztere dem ältesten Epos und auch wohl den Att. fremd, beyde in Prosa äusserst selten. [praes. ῡνω, fut. ῡνῶ.]

πόρσω, adv. = πόρρω, πρόσω, Pind. Comp. πορσωτέρω u. b. Pind. πόρσιον, Superl. πορσωτάτω u. b. Pind. πόρσιστα: nach den Gramm. waren diese Formen Aeolisch.

πορτάζω, muthwillig u. ausgelassen wie Kälber seyn, *vitulari*, von πόρταξ.

πορτάκιον, τό, Dim. von πόρταξ. [ᾰ]

πόρταξ, ᾰκος, ἡ, = πόρτις, junges Rind, junge Kuh, Kalb, Il. 17, 4.

πορτί, Kretisch st. des Dor. προτί für πρός. [ῐ]

πόρτῐς, ῐος, ἡ, junges Rind, junge Kuh, Kalb, Il. 5, 162. h. Cer. 174. überh. junges Thier, u. übertr. junges Mädchen, junge Frau, *juvenca*, *juvencula*: auch zuw., jedoch sehr selten, ὁ πόρτις, *juvenrus*. Aesch. Suppl. 41. 326. dav.

πορτῐτρόφος, ον, (τρέφω) junge Kühe od. Kälber nährend, h. Hom. Ap. 21.

πορφύρα, ἡ, die Purpurschnecke, *purpura*, *murex*. 2) der von der Purpurschnecke erhaltne Saft zum Färben der Wolle, Purpurfarbe. 3) die damit gefärbte Wolle und Kleidung. 4) πορφύρα πλατεῖα, der breite Purpurstreif an der Toga der Römer, *latus clavus*. [⏑–⏑] dav.

πορφῠραῖος, αία, αῖον, seltnere Form st. πορφύρεος, bezw. von Lobeck Phryn. p. 147.

πορφῠράνθεμος, ον, (ἄνθεμος) = das folg.

πορφῠρανθής, ές, (ἄνθος) mit purpurner Blüthe.

πορφῠρεῖον, τό, = πορφύριον, 2. [ῠ]

πορφῠρεος, έα, Ion. έη, εον, Att. zsgz. πορφῠροῦς,

ᾰ, οῦν, (πορφύρα) *purpurn, purpurfarbig*, bald dunkelroth od. schwarzroth, bald blauroth od. violett, bald hellroth, überh. mit Purpur gefärbt, Hom. π. αἷμα, dunkelrothes Blut, Il. 17, 361. dah. πορφύρεος θάνατος, der blutrothe, blutige Tod in der Schlacht, Il. 5, 83. 16, 334. 20, 477. nach andern überh. für μέλας θάνατος, wie πορφυρέη νεφέλη die dunkle, schwärzliche Wolke, Il. 17, 551, aber πορφύρεον κῦμα u. πορφυρὴ ἅλς ist b. Hom. nicht schlechtweg das dunkle Meer, sondern, wie οἴνοψ πόντος, das vom Ruderschlag od. vom Winde bewegte, aufwogende, dessen Wellen im Mittelmeer *ins Dunkelrothe* oder *Braunliche* dunkeln, Voss Virg. Georg. 4, 373. p. 855. vergl. πορφύρω: ungew. ist π. κῦμα von heftig bewegten Wellen eines Flusses, Il. 21, 326. [ῠ]

πορφῠρεύς, έως, ὁ, Purpurfischer oder -fänger, Purpurfärber, *purpurarius*, Hdt. 4, 151.

πορφῠρευτής, οῦ, ὁ, = πορφυρεύς.

πορφῠρευτικός, ή, όν, zum πορφυρεύς gehörig, ihn betreffend, ihm eigen.

πορφῠρεύω, Purpurschnecken fangen. Med. mit Purpursaft färben.

πορφῠρίω, ήσω, spätere poet. Form st. des intr. πορφύρω, Jac. AP. p. 543.

πορφῠρίζω, ίσω, ein wenig purpurfarbig seyn, ins Purpurfarbige spielen.

πορφύριον, τό, Dim. von πορφύρα. 2) die Purpurfärberey, auch πορφύρειον. [ῠ]

πορφῠρίς, ίδος, ἡ, Purpurkleid, Purpurdecke. 2) ein rother Vogel, von πορφυρίων verschieden.

πορφῠρίτης, ου, ὁ, fem. πορφῠρῖτις, ιδος, dem Purpur ähnlich.

πορφῠρίων, ωνος, ὁ, ein Wasserhuhn, nach seiner Farbe benannt. 2) eine Wallfischart. 3) ein Meerpolyp. 4) Name eines Giganten, Pind.

πορφῠρόβαπτος, ον, (βάπτω) in Purpur getaucht, mit Purpur gefärbt.

πορφῠροβᾰφεῖον, τό, (πορφυροβάφος) Purpurfärberey.

πορφῠροβᾰφής, ές, = πορφυρόβαπτος.

πορφῠροβάφος, ὁ, (βάπτω) Purpurfärber. [ᾰ]

πορφῠρογέννητος, ον, (γεννάω) im Purpur od. im Purpurzimmer geboren, ein während der Regierungszeit seines Vaters geborener Prinz, Byzant.

πορφῠροειδής, ές, (εἶδος) der Purpurschnecke ähnlich. 2) der Purpurfarbe ähnlich.

πορφῠρόεις, εσσα, εν, purpurfarbig, wie πορφύρεος.

πορφῠρόζωνος, ον, (ζώνη) mit purpurnem Gurt od. Gürtel.

πορφῠρόκαυλος, ον, (καυλός) mit purpurnem Stengel.

πορφῠρομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Purpur gemischt.

πορφῠροπέζος, ον, bes. fem. πορφῠρόπεζα, (πέζα) purpurfüssig.

πορφῠροπώλης, ου, ὁ, fem. πορφῠρόπωλις, ιδος, (πωλέω) Purpurhändler, -händlerinn.

πορφῠρόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Purpurdekken belegt od. überbreitet, Aesch.

πορφῠροσχήμων, ον, (σχῆμα) mit purpurnem Anzuge.

πορφῠροῦς, ᾶ, οῦν, Att. zsgz. st. πορφύρεος.

πορφῠρόω, purpurn machen, purpurn färben, mit Purpur besetzen.

πορφύρω, (πορφύρα) *sich purpurn färben* od. *purpurroth aussehn*, bes. wie πορφύρεος von der braunlichen Farbe des bewegten, unruhigen Meeres, gleichs. *aufpurpurn*, ὡς ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ, wie wenn sich das Meer mit dumpfem Gewoge purpurn erhebt, Il. 14, 16. dah. übertr. πολλὰ δέ οἱ κραδίῃ πόρφυρε, vielfach bewegte sich ihm das Herz, vom unruhigen, tief bewegten Gemüthszustande, wo der urspr. Begriff der Farbe ganz verschwindet, Il. 21, 551. Od. 4, 427. 572. 10, 309. vgl. καλχαίνω: andre nehmen es transit. sein unruhiges Herz bewegte od. wälzte vielerley Gedanken hin u. her: bey Ap. Rh. nicht bloss vom unruhigen, zweifelhaften, unschlüssigen Gemüthszustande, sondern überh. sinnen, denken, nachdenken. 2) transit. purpurroth färben, purpurfarbig machen, nur b. Nonn. [ῠ]

πορφῠρώδης, ες, = πορφυροειδής.

πορφῠρώματα, τά, das Fleisch von den der Demeter u. Persephone geopferten Schweinen.

ΠΟΡΩ, ungebr. Praes., dav. im Gebrauch der aor. ἔπορον, bey Hom. gew. ohne Augm. part. πορών, inf. πορεῖν, bey Pind. P. 2, 105. mit Redupl. πεπορεῖν, obgleich Boeckh πεπαρεῖν vorzieht, eigentl. *zu Wege bringen, zur Stelle bringen, verschaffen*, (πόρος) dah. *geben, gewähren, darreichen, verleihn, austheilen*, sowohl von Sachen, δῶρα, ξεινήια, τεύχεα, εἵματα u. dgl. als von Zuständen u. Eigenschaften, πένθος, κακά, μαχλοσύνην u. dgl. Hom. εὐχος, einen Wunsch gewahren, Od. 22, 7. ἀνδρὶ παράκοιτιν, υἱάσιν ἀγγυαλίας, zur Ehe geben, Il. 24, 60. Od. 10, 7. πόρεν δέ οἱ υἱόν, er schenkte ihr einen Sohn, d. i. er zeugte ihn mit ihr, Il. 16, 185. πόρε καὶ οὐ κούρῃσιν ἔπεσθαι τιμήν, st. ὥστε ἕπεσθαι, Il. 9, 513. auch πορεῖν τινα δεῦρο, einen hieher schaffen od. bringen, Soph. 2) zu demselben Stamm mit der Bdtg *zu Theil werden* gehört 3 perf. pass. πέπρωται, b. Hes. auch 3 plqpf. πέπρωτο, *es ist vom Schicksal zugetheilt, bestimmt, verhängt*, m. d. acc. c. inf. Il. 18, 329. m. d. inf. Hes. Th. 464. 475. part. πεπρωμένος, *zugetheilt, bestimmt, verhängt*, τινί, Il. 3, 309. auch m. d. dat. der Sache, zu etwas bestimmt, Il. 15, 209. 16, 441. 22, 179, ἡ πεπρωμένη, mit u. ohne μοῖρα, wie εἱμαρμένη, *das verhängte* od. *bestimmte Loos, das Schicksal*, ebenso τὸ πεπρωμένον, Pind. (sonst nahm man das perf. als durch Synkopirung von περατόω gebildet an.)

ΠΟΣ, ΠΗ, ΠΟΝ oder ΠΟ, ungebr. fragendes Pronomen, dem relat. ὅς entsprechend, dav. πῇ, ποῖ, ποῦ, πῶ, πόθεν, πόθι, πόσε, πότε, πότερος.

ποσάκις, adv. (ποσός) wie vielmal? wie oft? bey Dichtern auch ποσάκι. [⏑⏑⏑]

ποσαπλάσιος, ία, ιον, (ποσός) wie vielfach? wie vielfältig? [πλᾰ̄]

ποσαπλάσιων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

ποσαπλῶς, adv. (ποσός) wie vielmal?

ποσάπους, ποδος, (πούς) wie vielfüssig? von wievielen Füssen? wieviel Fuss lang? [ᾰ]

ποσαχῇ, adv. (ποσός) an wievielen Orten?

ποσαχῶς, adv. (ποσός) auf wievielerley Art?

πόσε, adv. (ΠΟΣ) wohin? Il. 16, 422. Od. 6, 199. 10, 431.

Ποσειδᾶν u. *Ποτειδᾶν*, *ᾶνος*, *ὁ*, Dor. st. *Ποσειδῶν*, Pind. dav.

Ποσειδάνειος, *εία*, *ειον*, u. *Ποσειδάνιος*, *ία*, *ιον*, Dor. st. *Ποσειδώνιος*, auch *Ποτειδάνειος*, *Ποτειδάνιος*. [ᾰ]

Ποσειδάων, *ωνος*, *ὁ*, alte Form st. *Ποσειδῶν*, Hom.

Ποσείδειον, *τό*, Tempel des Poseidon, eigentl. neutr. von

Ποσείδειος, *εία*, *ειον*, = *Ποσειδώνιος*.

Ποσειδέων, *ωνος*, *ὁ*, Ion, st. *Ποσειδῶν*, Hdt.

Ποσειδεών, *ῶνος*, *ὁ*, der sechste Monat des Attischen Jahrs, die letzte Hälfte des December u. die erste des Januar.

ποσειδωνίς, *ίδος*, *ἡ*, der Vogel Poseidons, der Eisvogel, sonst *ἀλκυών*, auch *ποσειδωνία*.

Ποσειδῶν, *ῶνος*, *ὁ*, acc. *Ποσειδῶ*, voc. *Πόσειδον*, entstand durch Zszhg aus der älteren Form *Ποσειδάων*, *ωνος*, acc. *ωνα*, voc. *Ποσειδάον*, [ᾱ] welche die einzige von Homer gebrauchte ist: Spätere bildeten auch den gen. *Ποσειδάονος* u. s. w. Dor. *Ποσειδᾶν* u. *Ποτειδᾶν*. *ᾶνος*, beydes b. Pind. Ion. *Ποσειδέων*, *ωνος*, Hdt. *Poseidon*, Lat. *Neptunus*, Sohn des Kronos u. der Rheia, Zeus Bruder, Beherrscher alles Gewässers, bes. des Meeres, Gemahl der Amphitrite. (nach Platons scherzender Ablig von *πόσιν διδόναι* benannt.) [*ᾰων*] dass.

Ποσειδώνειον, *τό*, = *Ποσειδώνιον*, neutr. von

Ποσειδώνειος, *εία*, *ειον*, = *Ποσειδώνιος*.

Ποσειδώνιον, *τό*, Tempel des Poseidon, verst. *ἱερόν*, Lobeck Phryn. p. 368. neutr. von

Ποσειδώνιος, *ία*, *ιον*, Poseidonisch, dem Poseidon gehörig, ihm geweiht od. heilig, dah. *ἡ ποσειδωνία*, der dem Poseidon heilige Eisvogel, u. *τὰ Ποσειδώνια*, verst. *ἱερά*, dem Poseidon gefeyertes Fest.

Ποσειδωνοπετής, *ές*, (*πίπτω*) vom Poseidon gefallen, von ihm herrührend.

πόσθη, *ἡ*, das männliche Glied, insbes. die Vorhaut daran. (viell. von *πρόσθε*.)

ποσθία, *ἡ*, das Gerstenkorn am Augenliede, sonst *κριθή*.

πόσθιον, *τό*, Dim. von *πόσθη*, gew. die Vorhaut.

πόσθων, *ωνος*, *ὁ*, (*πόσθη*) der ein grosses männliches Glied hat. 2) kom. Liebkosungswort für einen kleinen Jungen, Schwänzelchen, Ar. 3) ein dummer Kerl.

ποσθωνεύς, *έως*, *ὁ*, = *πόσθων*.

Ποσῐδήϊον, *τό*, Ion. st. *Ποσείδειον*, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266. neutr. von

Ποσῐδήϊος, *ῑη*, *ῑον*, Ion. st. *Ποσείδειος*, *ἄλσος*, dem Poseidon geweihter Hayn, Il. 2, 506.

πόσῐμος, *ίμη*, *ιμον*, (*ἡ πόσις*) trinkbar.

πόσῐς, *ιος*, *ὁ*, *der Ehemann*, Ehegatte, Gemahl, oft bey Hom. später aber auch der Verlobte, der Bräutigam, u. überh. der Liebhaber, der Geliebte, Pind. bey Soph. Trach. 550. steht *πόσις* als rechtmässiger Ehemann dem *ἀνήρ* als blossem Kebsmanne od. Beyschläfer entgegen. Der gen. ist auch b. d. Att. *πόσιος*, dagegen der dat. nie *πόσι*, *πόσιϊ*, sondern stets *πόσει*, Od. Ep. *πόσεϊ*, Il. 5, 71.

πόσῐς, *ιος*, Att. *εως*, *ἡ*, (*πίνω*) der Trunk oder Trank, das Trinken, sowohl die Handlung, als auch das was man trinkt, das Getränk, oft b. Hom. der gew. *ἰδητύς* od. *βρῶσις* entgegengesetzt.

πόσος, *η*, *ον*, fragendes Adj. zum relat. *οσος* u. zum demonstr. *τόσος*, wie gross? wie viel? wie viel werth? wie theuer? *quantus?* 2) mit verändertem Tone *ποσός*, *ή*, *όν*, von irgend einer unbestimmten Grösse, *aliquantus:* dah. *ἐπὶ ποσόν*, auch *ἐπὶ ποσόν τι*, bis auf einen gewissen Grad, eine gewisse Zeit lang: *τὸ ποσόν*, = *ποσότης*.

ποσσαΐλλᾰβος, *ον*, (*συλλαβή*) wievielsylbig?

ποσότης, *ητος*, *ἡ*, (*πόσος*) Grösse nach Zahl od. Maass, Quantität.

ποσόω, (*ποσός*) eine Quantität geben, so od. so theuer machen, so theuer angeben.

ποσσᾱμαρ, adv. (*πόσος*, *ἦμαρ*) in wieviel Tagen? binnen wieviel Tagen? st. *πόσας ἡμέρας*, Il. 24. 657.

ποσσαϊκλέϊτος, *ον*, (*πούς*, *κλυτός*) durch der Füsse Schnelligkeit berühmt.

ποσσοίκροτος, *ον*, (*ποίς*, *κρότος*) beym Tanze mit den Füssen geschlagen oder gestampft, Orac. b. Hdt. 1, 66. 2) act. mit den Füssen schlagend od. stampfend.

ποσταῖος, *αία*, *αῖον*, (*πόστος*) am wievielten Tage? wie *δευτεραῖος*, am zweyten, *τριταῖος*, am dritten Tage u. s. f.

ποστημόριος, *ία*, *ιον*, (*πόστος*, *μόριον*) der wievielte Theil davon?

πόστος, *η*, *ον*, (*πόσος*) der, die, das wievielte? Od. 24, 288.

ποσῶς, adv. von *ποσός*, einigermaassen, ein wenig.

πότα, Aeol. st. *πότε*, wie *ὅτα* st. *ὅτε*.

πότᾰγε, Dor. st. *πρόσαγε*, Theocr. 1, 62.

ποτᾰγωγίς, *ίδος*, *ἡ*, Aristot. polit. 5, 9, 3. wo aber Schneid. *ποταγωγίδης*, *ου*, *ὁ*, vorzieht, s. *προσαγωγεύς*, *προσαγωγίδης*.

ποταείδω, Dor. st. *προσαείδω*.

ποταινί, adv. so eben, jüngst, sehr zw. von

ποταίνιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*ποτί αἶνος*) frisch, neu: übertr. ungewohnt, unerwartet, unerhört, Erf. Soph. Ant. 849. überh. Gegens. des Trocknen, Alten, Gewohnten, wie *πρόσφατος*, *recens*, Gegens. von *παλαίφατος* ist. [zuw. dreysylbig gebraucht, Seidl. dochm. p. 93.]

ποταινός, *ή*, *όν*, = *ποταίνιος*, zw.

ποτάμειος, *εία*, *ειον*, (*ποταμός*) von od. aus dem Flusse. [ᾰ]

ποτᾰμέλγω, *ξω*, Dor. st. *προσαμέλγω*.

ποτᾰμηγός, *όν*, (*ἄγω*) auf dem Fluss geführt od. gezogen, darauf gehend od. fahrend, von Kähnen u. Schiffen.

ποτᾰμηδόν, adv. (*ποταμός*) stromweis.

ποτᾰμηΐος, *ΐη*, *ΐον*, Ion. u. poet. st. *ποτάμιος*.

ποτᾰμηΐς, *ΐδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *ποτάμιος*.

ποτᾰμηπόρος, *ον*, (*πόρος*) über den Fluss setzend, überfahrend, flusswandelnd.

ποτᾰμηρῐτος, *ον*, = *ποταμορρύτος*.

ποτάμιον, *τό*, Dim. von *ποταμός*. [ᾰ]

ποτάμιος, *ία*, *ιον*, wie *ποτάμειος*, von od. aus dem Flusse, Pind. auch zweyer End. Eur. [ᾰ]

ποτᾰμίσκος, *ὁ*, Dim. von *ποταμός*, Flüsschen.

ποτᾰμίτης, *ου*, *ὁ*, der Wassersucher, *aquilex*.

ποτᾰμογείτων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γείτων*) dem Flusse nah. 2) *ἡ π.* eine Wasserpflanze.

ποτᾰμοδῐάρτης, *ου*, *ὁ*, (*διαίρω*) der einen über den Fluss setzt, Fährmann.

ποταμόκλυστος, ον, (κλύζω) vom Fluss od. von Flüssen bespült, benetzt.
ποταμόνδε, adv. in den Fluss, zum Fluss hin, Hom.
ποταμόῤῥῦτος, ον, (ῥέω) von Strömen od. einem Strome durchflossen. 2) auf od. mit dem Strome zufliessend.
ποταμός, οῦ, ὁ, *der Fluss, der Strom*, oft b. Hom. ποταμόνδε, in den Fluss, zum Fluss hin, Hom. 2) als Eigenname, Ποταμός, *der Flussgott*, Il. 20, 7. 73. 21, 130. u. sonst. (wahrsch. von πίνω, πότος, ποτίζω, also urspr. nicht sowohl *fliessendes*, als *trinkbares*, süsses Wasser, πότιμον ὕδωρ, Gegens. des salzigen Meerwassers, obgleich in der ältesten Erdkunde auch das grosse äussere Meer als ποταμός erscheint, s. Ὠκεανός.)
ποταμοφόρητος, ον, (φορέω) vom Flusse getragen, weggetragen, weggerissen.
ποταμόχωστος, ον, (χώννυμι) vom Flusse drübergeschüttet, drübergespült od. angehäuft.
ποτᾱνός, ά, όν, Dor. st. ποτηνός, Pind.
ποτάομαι, Ep. st. πέτομαι, *fliegen*, Il. 2, 462. h. Merc. 558. 3 pl. perf. πεποτήαται, Il. 2, 90. Lobeck Phryn. p. 581. auch ποτέομαι kommt vor.
ποταπός, ή, όν, adv. ποταπῶς, s. ποδαπός.
ποτᾱῳός, ᾱ, ῳον, Dor. st. προσηῳος, Theocr.
πότε, Fragepartikel, *wann? zu welcher Zeit?* Il. 19, 227. Od. 4, 642. 2) häufiger ποτέ, enklitische Partikel, *jemann, jemals*, d. i. *einmal, einst*, sowohl von der Vergangenheit, als von der Zukunft, oft b. Hom. ἤδη ποτέ, endlich einmal, *tandem aliquando*: ποτὲ μέν —, ποτὲ δέ —, bald —, bald —, od. zuweilen —, zuweilen —: in der Frage dient es zur Verstärkung derselben wie unser *wohl, nur*, Pors. Eur. Or. 209. häufig wird eine Verneinung davor gesetzt, s. οὔποτε u. μήποτε, οὐδέποτε, οὐδεπώποτε u. s. w. Vgl. auch δήποτε, εἴποτε, ὁπότε, πώποτε. (gehört zum Stamm ΠΟΣ.)
Ποτειδᾶν, ᾶνος, ὁ, Dor. st. Ποσειδῶν, Pind.
ποτέομαι, Ion. st. ποτάομαι, fliegen, Od. 24, 7. Hes. Th. 691.
ποτέος, έα, έον, adj. verb. zu πίνω, zu trinken, trinkbar.
πότερος, έρα, ερον, *welcher von beyden?* bey Hom. nur Einmal, Il. 5, 85. in der indirecten Frage wie ὁπότερος. b) das neutr. πότερον wird häufig in adv. Bdtg zu Anfang einer aus zwey Theilen bestehenden Frage gesetzt, wenn in dieser ein bestimmter Gegensatz liegt, so dass durch die Bejahung des einen Gliedes das andre, gew. mit ἤ beginnende, zugleich unbedingt verneint wird: es entspricht also dem Lat. *utrum* in der directen Frage, u. kann im Deutschen am bessten durch *ob —, oder —*, wiedergegeben werden, zuerst b. Pind. vgl. Valck. Hipp. 276. die Att. brauchten für πότερον auch das neutr. plur. πότερα. 2) ohne Frage mit verändertem Ton, ποτερός, ά, όν, wie ἕτερος, *einer von beyden*, Heind. Plat. Charm. p. 171. B. über die richtige Betonung s. Phot. Lex. p. 329. (das Wort ist durch Ztstzg von ἕτερος mit dem Stamme ΠΟΣ entstanden.)
ποτέρχομαι, Dor. st. προσέρχομαι.
ποτέρωθι, adv. (πότερος) auf welcher von beyden Seiten? an welchem von beyden Orten?
ποτέρως, adv. von πότερος, auf welche von beyden Arten, überh. wie?
ποτέρωσε, adv. (πότερος) auf welche von beyden Seiten? nach welchem von beyden Orten hin?
ποτέχω, Dor. st. προσέχω.
ποτή, ῆ, (ποτάομαι) der Flug, das Fliegen, Od. 5, 337.
πότημα, τό, (πότος, πίνω) das Getrunkne: der Trunk od. Trank, dav.
ποτημᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Tränke bereitend.
ποτῆμεν, Dor. inf. von πρόεμι st. προσεῖναι.
ποτηνός, ή, όν, Dor. ποτᾱνός, (ποτάομαι) fliegend, beflügelt, Pind.
ποτήρ, ῆρος, ὁ, (πότος, πίνω) Trinkgefäss, Becher.
ποτηρίδιον, τό, Dim. von ποτήριον od. neutr. von ποτηρίδιος. [ῐ]
ποτηρίδιος, ία, ιον, (ποτήρ) zum Becher gehörig, daran befindlich. [ῐ]
ποτηριογλύπτης, ου, ὁ, (ποτήριον, γλύφω) der Trinkgeschirre oder Becher Schnitzende, Schnitzarbeit od. Gravüre daran Machende.
ποτηριοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Becherdieb, von
ποτήριον, τό, neutr. von ποτήριος, Trinkgefäss, Becher, Hdt. 7, 119. 2) eine strauchartige Pflanze.
ποτήριος, ία, ιον, (ποτήρ) zum Becher gehörig, daran befindlich.
ποτηριοφόρος, ον, (φέρω) Trinkgeschirre od. Becher tragend.
ποτηροθήκη, ή, (ποτήρ, θήκη) Ort od. Tisch, worauf man Becher setzt, Büffet. (die Aenderung ποτηριοθήκη ist unnöthig.)
ποτηροπλύτης, ου, ὁ, (πλύνω) der Becherwäscher. [ῠ]
ποτής, ῆτος, ἡ, (πότος, πίνω) das Trinken, Trank, Getränk, oft b. Hom. stets im Gegens. mit ἐδητύς, βρωτίς, βρώμη od. σῖτος.
πότης, ου, ὁ, Trinker, Säufer: kom. Superl. ποτίστατος, starker Trinker od. Säufer, Zecher, Ar.
ποτητός, ή, όν, (ποτάομαι) fliegend, beflügelt, τὰ ποτητά, Geflügel, Vögel, Od. 12, 62. wie δαιτετά u. ἑρπετά gebildet.
ποτί, Dor. st. πρός, auch b. Hom. häufig, sowohl für sich, als in Zstzgen. [ῐ]
ποτῐάπτω, Dor. st. προσιάπτω.
ποτῐβάλλω, Dor. st. προσβάλλω.
ποτιβλέπω, Dor. st. προσβλέπω.
ποτῐδέγμενος, Dor. st. προσδεχόμενος, part. praes. von προσδέχομαι, auch b. Hom.
ποτῐδεῖν, Dor. st. προσιδεῖν.
ποτῐδέρκομαι, Dor. st. προσδέρκομαι, auch b. Hom.
ποτῐδεύομαι, Dor. st. προσδεύομαι.
ποτῐδόρπιος, Dor. st. προσδόρπιος, auch in der Od.
ποτῐειλέω, Dor. st. προσειλέω.
ποτίζω, ίσω, (πότος) trinken lassen, tränken, bewässern, begiessen.
ποτίθει, Dor. st. πρόσθει, von προστίθημι, Theocr.

ποτικλίνεται, Dor. st. προσκλίνεται, pf. pass. von προσκλίνω, Od.

ποτικός, ή, όν, (πότος, πίνω) zum Trinken gehörig, geneigt dazu, ποτικῶς ἔχειν, trinklustig seyn.

πότιμος, ον, (πότος, πίνω) *trinkbar*, vom Wasser, süss, im Gegens. des salzigen Meerwassers. 2) übertr. freundlich, lieblich, mild, πότιμος λόγος, eine süsse Rede, die sanft u. glatt heruntergleitet, Plato.

ποτινίσσομαι, Dor. st. προσνίσσομαι, auch in der Il.

ποτιπεπτηυῖα, Dor. st. προσπεπτωκυῖα, part. perf. von προσπίπτω, auch in der Od.

ποτιπτύσσω, Dor. st. προσπτύσσω, auch in der Od.

πότις, ιδος, ἡ, fem. von πότης, Trinkerinn.

πότισις, ή, (ποτίζω) das Tränken, Bewässern.

πότισμα, τό, (ποτίζω) das Getränkte, Bewässerte: auch der Trank.

ποτισμός, ὁ, (ποτίζω) das Tränken, Bewässern.

ποτιστάζω, Dor. st. προστάζω, Pind.

ποτίστατος, kom. Superl. von πότης, w. m. s.

ποτιστήρ, ῆρος, ὁ, = ποτιστής, dav.

ποτιστήριον, τό, Kanal zum Tränken od. Bewässern, Bewässerungsgraben, LXX.

ποτιστής, οῦ, ὁ, (ποτίζω) der Tränkende, Einschenkende, Bewässernde, LXX.

ποτίστρα, ἡ, (ποτίζω) die Tränke, sonst πίστρα.

ποτιτέρπω, Dor. st. προστέρπω, auch in der Il.

ποτιφόριμος, ον, Dor. st. προσφόριμος, = πρόσφορος, zuträglich, Epicharm.

ποτιφωνήεις, εσσα, εν, Dor. st. προσφωνήεις, auch in der Od.

πότμος, ὁ, (πίπτω) *das was einem zufällt, Zufall, Loos, Schicksal*, gew. *Unglück*, bes. wie μοῖρα u. μόρος, *Todesloos, Todesgeschick, Tod:* bey Hom. stets in der letzten Bdtg, von dem, der den Tod verhängt, πότμον ἐφεῖναι, der ihn erleidet, πότμον ἐπισπεῖν, auch verbindet er häufig θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν, seltner θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, Od. 4, 562. u. ὀλόμην καὶ πότμον ἑπίσπον, Od. 11, 197. [auch die Att. brauchen zuw. die erste Sylbe lang, Seidl. dochm. p. 106. wie umgekehrt spätere Ep. sie zuw. kurz haben, Jac. AP. p. 572.]

πότνᾰ, ἡ, = πότνια, w. m. s.

πότνια, ἡ, weiblicher Ehrentitel bes. in Anreden od. Anrufungen sowohl der Göttinnen, als sterblicher Frauen, a) als Subst. *Herrinn, Herrscherinn, Gebieterinn*, Hom. dah. auch m. d. gen. πότνια θηρῶν, Beherrscherinn des Gewilds, Il. 21, 470. πότνια βελέων, Pind. π. λαῶν, γυναικῶν u. dgl. πότνια ἰμά, meine Gebieterinn, Eur. dah. erkl. Apion es richtig durch δέσποινα, u. eine Verwandtschaft mit *potis, potens*, ist nicht unwahrscheinlich. b) als adj. nach Apion = τιμία, *herrlich, ehrwürdig, verehrt*, oft b. Hom. bes. πότνια μήτηρ. Ausser dem nom. u. vocat. findet sich noch der sehr seltne acc. πότνιαν, h. Hom. Cer. 203. Ven. 24. sowie der plur. nom. πότνιαι, Soph. OC. 1049. Jac. AP. p. 961. u. den Superl. ποτνιωτάτη führt Diog. Laert. aus einem Briefe des Kleobulos an, wo es Beyw. der Stadt Lindos ist, wie ja alle Städte ἱεραί heissen: ebenso πότνια ἀκτή b. Eur. u. πότνια γῆ b. Hesych. 2) die gleichbdtde Form πότνᾰ in der Verbindg πότνα θεά ist hie u. da in der Od. v. L. 5, 215. 13, 391. 20, 61. wo aber Wolf wie an allen übrigen Stellen πότνια θεά schreibt, θεά einsylbig brauchend: das älteste unbezw. Beysp. ist πότνα θεάων, nach δῖα θεάων, h. Hom. Cer. 118. indess haben die drey angef. Stellen der Od. auch das besondre, dass unser Wort, welches an allen andern Hom. Stellen den fünften Fuss ausfüllt, grade an diesen dreyen den ersten od. zweyten Fuss bildet, welches auch für die sonst in der Il. u. Od. nicht vorkommende Form geltend gemacht werden könnte. Ob übrigens πότνα durch Verkürzung aus πότνια od. πότνια durch Dehnung aus πότνα entstanden, ist zwar ziemlich gleichgültig, wenn man aber den vorhandnen Zeugnissen folgt, muss man πότνια als die ältere von beyden Formen anerkennen. Ein masc. πότνιος, πότνως, scheint es nie gegeben zu haben.

ποτνιάδες, αἱ, (ποτνιάω) die Rufenden, Schreyenden, Beyw. der Bacchantinnen: viell. ward es auch als plur. zu πότνια gebraucht, dah. b. Eur. auch Beyw. der Eumeniden.

ποτνιάζομαι, = ποτνιάομαι, Hesych.

ποτνιάνακτος, ον, f. L. st. ποντοτινάκτος, ep. Hom. 4, 6.

ποτνίασις, ως, ἡ, (ποτνιάω) das Anrufen, Anflehen, Bitten, bes. das Anrufen der Götter.

ποτνιασμός, ὁ, = ποτνίασις, von

ποτνιάω, gew. ποτνιάομαι, eigentl. zu einer Göttinn, πότνια, πότνια, rufen, dah. überh. eine Gottheit od. einen Menschen anrufen, zu Hülfe rufen, anflehn, flehn, bitten, jammern, klagen, schreyen: das Wort kommt erst b. spätern Prosaikern wie Luc. Max. Tyr. u. dgl. vor, Ruhnk. Tim. p. 221.

ποτόδδω, Lakonisch st. ποτόσδω, ποτόζω.

ποτόν, τό, (πίνω) das was man trinkt, Trunk, Trank, Getränk, Hom. 2) das Trinken als Handlung. 3) das Trinkgelag, wie das folg.

πότος, ὁ, (πίνω) das Trinken, bes. das gemeinsame Trinken, das Trinken beym Gastmahl, wie συμπόσιον, v. L. st. ποτόν, Il. 11, 630. 2) der Trunk od. Trank.

ποτός, ή, όν, adj. verb. zu πίνω, getrunken: zu trinken, trinkbar.

ποτόσδω, Dor. st. προσδέζω.

ποττοῦ, ποττῷ, ποττόν, ποττώς, ποττάν, zsgz. st. ποτὶ τοῦ, Dor. st. πρὸς τοῦ u. s. w. ποττώς st. πρὸς τούς.

πού, fragendes adv., urspr. gen. von ΠΟΣ, *wo?* oft b. Hom. später auch m. d. gen. z. B. πού γῆς; wo des Landes? *ubinam terrarum?* b) *wohin?* Il. 13, 213. obgleich Pors. Eur. Hec. 1070. daran zweifelt. c) *wie? auf welche Weise?* nachhom. 2) ohne Frage enklitisch, sehr häufig b. Hom. einer Rede eine gewisse Ermässigung gebend, *irgendwie, wohl, etwa, vielleicht, ungefähr, vermuthlich, wahrscheinlich*, die ganze Reihe von Abstufungen durchlaufend, die zwischen völligem Zweifel u. völliger Ueberzeugung in der Mitte liegen: *zum Beyspiel*, Il. 11, 292. b) vom Orte, *irgendwo*, Hom.

πουλύπους, ποδος, ὁ, Ion. st. πολύπους, Od. auch πουλύπος, ὁ, Theogn. [ῠ]

πουλύς, neutr. πουλύ, Ion. st. πολύς, πολύ, w. m. s. Hom. u. Hes.

πουλυβότειρα, ἡ, Ion. st. πολυβότειρα, Hom. u. Hes. sowie denn auch alle übrigen Zstzgen mit πολύ b. d. Ion. u. den Dichtern in πουλύ übergehn können: eine Freyheit, deren sich aber Hom. ausser diesem Worte nur in πουλύπους und dem Eigennamen Πουλυδάμας bedient.

πούς, ὁ, gen. ποδός, dat. pl. ποσί, woneben Hom. auch ποσσί u. πόδεσσι braucht, Ep. gen. u. dat. dual. ποδοῖιν, Hom. der den gew. πόδοῖν gar nicht hat: *der Fuss*, sowohl von Menschen, als von Thieren, sehr häufig b. Hom. auch die Krallen des Raubvogels, Od. 15, 526. eigentl. nur *der untere Theil des Beines*, von den Knöcheln an abwärts, Il. 17, 386. dann aber auch oft *das ganze Bein* von den Hüften an, sowie schon Hom. πόδες u. χεῖρες, Arme u. Beine, einander entgegen zu setzen pflegt: auch der vom Leibe getrennte, abgehauene Fuss, Od. 20, 299. 22, 290. a) der Fuss mit bes. Beziehung auf seine Thätigkeit, *Fusstritt*, *Schritt*, *Gang*. Il. 8, 443. 13, 19. 14, 285. gew. *Lauf*, *Schnelligkeit*, *Wettlauf*, Il. 9, 124. 266. 22, 160. Od. 8, 103. 206. 253. dah. ποσὶν ἐρίζειν, mit den Füssen wetteifern, Wettlauf halten, Il. 13, 325. 23, 792. u. ποσὶ νικᾶν, im Wettlauf siegen, Il. 20, 410. 23, 756. Od. 13, 261. b) als Bezeichnung der ganzen *Leibeslänge*, ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füssen, Il. 18, 353. 23, 169. ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἄκρους, Il. 16, 640. u. umgekehrt ἐκ ποδῶν εἰς κεφαλήν, Ar. c) als Bezeichnung des *Zunächstvorliegenden*, πρόσθεν ποδός od. ποδῶν, προπάροιθε ποδῶν, vor den Füssen, oft b. Hom. auch πάρος ποσί, Od. 8, 376. πρὸ ποδός, Pind. bey den Att. gew. ἐν ποσί, vgl. ἐμποδών, ebenso παρὰ ποδῶν, παρὰ ποσί, παρὰ πόδας, πρὸ ποδῶν u. πρὸς ποσί, dah. τὰ ἐν ποσί u. τὰ πρὸ ποδῶν, das Gegenwärtige, das Vorkommende, Gemeine, was einem vor den Füssen, vor den Augen od. im Wege liegt, Gegens. ἐκ ποδῶν, adv. ἐκποδών: dagegen παρὰ ποσὶν ἔπεσε θυμός, vor die Füsse entfiel ihnen der Muth, Il. 15, 280. d) anderweitige, bes. b. d. Att. gebräuchliche Redensarten: ἀνὰ πόδα, zurück, rückwärts: ἐκ ποδὸς ἀκολουθεῖν, auf dem Fusse nachfolgen, d. i. sogleich: ἐπὶ ποδῶν, auf den Füssen, d. i. aufrecht stehend: ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖν, rückwärts gehend zurückweichen: κατὰ πόδας, eigentl. nach Kraft der Füsse, d. i. so schnell die Füsse können, im vollen Lauf, spornstreichs, dah. auf dem Fusse folgend, gleich hinterdrein, sogleich, ἡ κατὰ πόδας ἡμέρα, der gleich darauf folgende Tag, auch m. d. gen. κατὰ πόδας τινός, hinter einem her, nach einem, Jac. Ach. Tat. p. 621. 820. παρὰ ποδός, sogleich, Theogn. 282 περὶ πόδα, um den Fuss, d. i. passend, angemessen, schicklich, ἔστι μοι τοῦτο περὶ πόδα, das ist mir sehr passlich, sehr gelegen, eben recht, eigentl. vom Schuh, der wohl um den Fuss anschliesst, genau passt: ὡς ποδῶν ἔχει, wie er zu Fusse ist, d. i. so schnell er kann, Plato: φεύγειν ἀμφοῖν ποδοῖν od. ἐκ δυοῖν ποδοῖν, mit beyden Füssen, d. i. aus allen Kräften fliehn: βοηθεῖν χειρὶ καὶ ποδί od. ὅλῳ ποδί, mit Hand u. Fuss, auf alle Weise od. mit aller Macht beystehn. e) sehr häufig wird von Hom. wie von den Att. der dat. ποδί od. ποσί noch zu einem Verbum hinzugesetzt, in welchem schon an sich eine Thätigkeit *der Füsse* enthalten ist, ποσὶ στῆναι, βῆναι, ἱστᾶσθαι, ἐλθεῖν, δραμεῖν, σκαίρειν, πηδᾶν, πίτνεσθαι u. dgl. — 2) übertr. von unbelebten Dingen, *der Fuss*, *das untere* od. *Fussende*, bes. der Fuss od. untere Theil eines Berges, *pes* od. *radix montis*, Il. 2, 824. 20, 59. vgl. πέζα. 3) am Schiffe sind πόδες *die beyden untern Zipfel des Segels*, sonst ποδεῶνες, auch die an ihnen befestigten *Taue*, mit denen das Segel nach dem Winde gedreht u. gewandt, aufgezogen, angespannt od. nachgelassen wurde, Od. 5, 260. 10, 32. (obgleich an der letzteren Stelle einige den Sing. vom *Steuerruder* verstanden haben) bey spätern Dichtern, bes. b. d. Trag. überh. *Segel*, *Schiff*, u. dann nicht selten im sing. 3) *Fuss* als *Längenmaass*, 4 Palmen od. 16 Finger, nach rheinischem Maass 11 Zoll $8\frac{1}{5}$ Linien: sprichw. ὑπὲρ τὸν πόδα, über das Maass. 4) in der Metrik *ein Versfuss*. 5) von Flötenbläsern, Trompetern u. Ausrufern, ein lauter, mit vollem Ausathmen verbundner Ruf, Galen. (die in den Ausg. gew. Betonung ist zwar ποῖς, aber die alten Gramm. erkennen nur ποὺς an, EM. p. 686, 16. Arcad. p. 126, 6. AB. p. 554, 31. Lobeck Phryn. p. 765.)

ποῶ, Att. st. ποιῶ, ποιέω, s. aber unter ποιέω.

ΠΟΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu πίνω, sowie das Lat. *poto*, und andre zu πάσχω abgeleitet werden.

ποώδης, ες, (πόα, εἶδος) dem Grase ähnlich: gras- od. kräuterreich, grasig.

πρᾶγμα, τό, Ion. πρῆγμα, (πράσσω) das Gethane, Geschehne, dah. That, Geschäft, Handel, Vorfall, Umstand, Angelegenheit, Verhältniss, Sache, wie das Lat. *res*, bes. a) τὰ πράγματα, öffentliche od Staatsangelegenheiten, Staatsgeschäfte, der Zustand des Staates, Hdt. dah. τὰ πρήγματα τῶν Ἑλλήνων, die Angelegenheiten, das Beste od. das politische Interesse der Hellenen, Hdt. 7, 236. 237. 8, 136. οἱ ἐν πράγμασι od. ἐν τοῖς πρ. wie οἱ ἐν τέλει, die welche die Staatsverwaltung in Händen haben, die an den Staatsgeschäften Theil haben, Dem. τὰ πράγματα λαμβάνειν, die Verwaltung des Staates übernehmen od. bekommen, Plut. b) Privatgeschäfte, eigne Angelegenheiten, ἔρρει od. ἀπόλωλε τἀμὰ πράγματα, mit mir ists aus, bes. Handelsgeschäfte, ἀγαθὰ πράγματα, wie εὖ πράσσειν, gute Geschäfte, d. i. Glück, dah. auch τὰ πράγματα, Vermögen. c) πράγματα im schlimmen Sinne, lästige Geschäfte, Plackereyen, πράγματα ἔχειν, lästige Geschäfte od. Mühe haben, πράγματα παρέχειν τινί, einem Händel od. Mühe machen, ihm zu thun od. zu schaffen machen. d) πρῆγμά ἐστι od. ἐστί μοι, m. folg. inf. ich habe das Geschäft, ich habe auf mir, es

kommt darauf an, es liegt daran, es ist angemessen, rathsam od. nützlich, oft b. Hdt. 1, 19, 79. Wess. zu 4, 11. Valck. zu 7, 12. c) πρῆγμα ποιεῖσθαί τι, etwas als eine Sache von Wichtigkeit od. Bedeutung nehmen, eigentl. es dazu machen, dah. darauf achten, darauf Rücksicht nehmen, Hdt. 7, 150. πρῆγμα οὐδὲν ποιεῖσθαι, nichts daraus machen, nicht darauf achten, Hdt. 6, 63. ebenso οἷς μηδὲν ἦν πρᾶγμα τοῦ πολίμου, die sich um den Krieg nicht kümmerten, die der Krieg nichts anging, Plut. μέγα πρᾶγμα, ein grosses Ding od. Stück, auch von Menschen u. Thieren, πονηρὸν τὸ πρᾶγμα, das ist ein schlimmes Ding.

πραγμᾰτεία, ἡ, (πραγματεύομαι) Betreibung einer Sache od. eines Geschäfts, Werkthätigkeit, Handlung, Hantierung, Kunst, insbes. Rechtshandel, überh. Unternehmen, Bemühung. 2) ein gefertigtes Schriftwerk, Buch, Abhandlung, bes. ein Geschichtswerk, b. Diod., Dion. Hal. u. a. Spätern: dav.

πραγμᾰτειώδης, ες, (εἶδος) wie ein Geschäft aussehend ohne eins zu seyn, παιδιὰ πρ. ein geschäftiges Spiel, das wie Arbeit aussieht, Plato.

πραγμᾰτεύομαι, (πρᾶγμα) beschäftigt seyn, eine Sache od. ein Geschäft betreiben, sich etwas zum Geschäft machen, sich womit abgeben, sich um etwas bemühn, ἐπί τινι, mit Mühe u. Sorgfalt arbeiten od. zu Stande bringen: insbes. eine Hantierung, eine Kunst treiben, Geld- od. Handelsgeschäfte treiben, Händel od. Processe haben: dav.

πραγμᾰτευτής, οῦ, ὁ, der ein Geschäft betreibt, Geschäftsmann, bes. Handelsmann, dav.

πραγμᾰτευτικός, ἡ, όν, in Geschäften erfahren od. geübt, geschickt od. geneigt zum πραγματεύεσθαι.

πραγμᾰτίας, ου, ὁ, der viel zu thun macht.

πραγμᾰτικός, ἡ, όν, (πρᾶγμα) geschäftig, thätig, wirksam, zum Ausführen od. Erlangen geschickt, in Geschäften erfahren od. geübt, Geschäftsmann, bey Spätern ein Rechtsgelehrter, Anwalt, Consulent, *pragmaticus*, Quinctil. 3, 6, 58. 12, 3, 4. Juvenal. 7, 123. bes. der den Rednern u. Sachwaltern die Rechtsgründe an die Hand gab, auf welche sie ihre Vorträge gründeten, Cic. de or. 1, 45. überh. sachkundig, welterfahren, Cic. Att. 2, 20. öffentliche Geschäfte betreibend, oft b. Polyb.

πραγμᾰτίον, τό, Dim. von πρᾶγμα. [⏑ – – –]

πραγμᾰτιστήριον, τό, = χρηματιστήριον, v. L.

πραγμᾰτογράφέω, (γράφω) eine Sache beschreiben.

πραγμᾰτοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) der Händelsucher, der Streit sucht, Ar. [ῐ]

πραγμᾰτοειδής, ές, (εἶδος) voll von Geschäften, voll Mühe od. Arbeit, mühsam.

πραγμᾰτοκοπέω, (κόπτω) sich in Geschäfte od. Händel einmengen, Händel anfangen, vgl. δημοκοπέω, δοξοκοπέω.

πραγμᾰτολογέω, (λέγω) Sachen erzählen, von Sachen sprechen. 2) streiten, disputiren. 3) Worte wählen od. aussuchen.

πραγμᾰτομᾰθής, ές, (μανθάνω) weltklug, in Welthändeln wohl erfahren.

πραγμᾰτώδης, ες, = πραγματοειδής.

πρᾶγος, εος, zsgz. ους, τό, poet. st. πρᾶγμα, bes. b. Pind. u. d. Trag. auch = πράγματα, Staatsgeschäfte, Aesch.

πρᾰΐως, adv. von πρᾷος.

πρᾰθέειν, poet. st. πρᾰθεῖν, inf. aor. zu πίρθω, Hes. sc. 240.

πρᾰθείς, part. aor. pass. zu πιπράσκω.

πρακτέος, έα, έον, adj. verb. von πράσσω, zu thun.

πρακτήρ, ῆρος, ὁ, Ion. u. Hom. πρηκτήρ, (πράσσω) der etwas thut, verrichtet, vollbringt, Thäter, πρηκτὴρ ἔργων, Vollbringer von Werken od. Thaten, Il. 9, 443. insbes. der Handelsmann, Od. 8, 162. 2) b. d. Att. bes. der schuldiges Geld eintreibt od. einfodert, Cassirer, Executor: übertr. der eine Strafe od. Rache vollzieht, s. πράκτωρ. Dav.

πρακτήριος, ον, vollbringend, vollziehend, ins Werk richtend, Aesch. Suppl. 539.

πράκτης, ου, ὁ, = πρακτήρ.

πρακτικός, ἡ, όν, (πράσσω) zum Thun od Handeln gehörig, geschickt, geneigt, zu Geschäften gehörig od geschickt: dah. thätig, werkthätig, geschäftig, emsig, rüstig, thatkräftig, tapfer, unternehmend, ausführend, bewirkend, wirksam: überh. = πραγματικός.

πρακτορεία, ἡ, (πράκτωρ) Erwerbsthätigkeit.

πρακτός, ἡ, όν, adj. verb. von πράσσω, gethan, zu thun, thunlich, τὰ πρακτά, das was man thut. 2) πρακτὸς ὑπό τινος, von einem zur Bezahlung angehalten, s. πράσσω.

πρᾶκτις, ιος, ἡ, Ion. st. πρᾶξις.

πράκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. πρακτήρ, Thäter, Verrichter, Vollbringer: auch auf das weibl. Geschlecht übergetragen, Soph. Tr. 862. 2) der Geldeintreiber: übertr. der eine schuldige Busse od. Sühne eintreibt, Rächer, Strafer, αἵματος, Aesch. Eum. 315. φόνου, Soph. El. 953. 3) eine Obrigkeit in Athen, die die Eintreibung der Steuern und Abgaben zu besorgen hatte, Boeckh Ath. Staatshaush 1. p. 167. 403.

Πράμνιος οἶνος, Pramnischer Wein, Il. 11, 639. Od 10, 235. nach den alten Ausl. von dem Berge Pramne auf der Insel Ikaria benamtt nach andern wuchs er bey Ephesos oder bey Smyrna: wie es scheint, galt diese Benennung nachmals von allen starken, strengen u. herben Rothweinen aus getrockneten Trauben ohne weitere Rücksicht auf den Ursprung: andre ziehn dagegen die Ablig von einem Appellativum vor, z. B. von παραμένειν, Wein der gut bleibt, sich hält, od. gar von πραΰνειν μένος, od. von dem zw. πράμνη: auch die Formen Πράμνιος u. Πράμνιος kommen b. Spätern vor.

πράμνη, ἡ, soll die Rebe geheissen haben, die den οἶνος Πράμνιος gab.

πράμος, ὁ, = πρόμος, Ar. Thesm. 53. [ᾰ]

πράν, Dor. adv. = πρίν, πρώην, *vor*, von der Zeit, dah. *vorhin, vorher, vordem, vormals, ehemals, sonst, jüngst*, πράν ποκα, jüngst einmal, Theocr. — Stammwort scheint πρό zu seyn, wovon verschiedne Zweige mit mehrfach veränderten Vocalen ausgingen, in denen allen sich die Grundbdtg *vor*, bald von der Zeit, bald vom Orte gebraucht, erhielt: s. unter πρό. [-]

πρᾶνής, ές, Dor. u. Att. st. πρηνής.
πρᾰνίζω, ίξω, Dor. st. πρηνίζω
Πραξιδίκη, ἡ, eine in Athen verehrte weibliche Göttinn, die gew. mit blossem Kopfe dargestellt ward, u. der man auch nur die Köpfe der Thiere opferte. [ĭ]
πραξικοπέω, ήσω, (πρᾶξις, κόπτω) durch einen listigen Streich, durch Ueberraschung od. Verrath ausführen, wegnehmen, erobern, m. d. acc. der Sache, Polyb. 2) einen überlisten, m. d. acc. der Person, Polyb.
πράξιμος, ον, (πράσσω) thunlich, ausführbar. 2) was beygetrieben od. eincassirt werden kann.
πρᾶξις, εως, ἡ, Ion. u. Hom. πρῆξις, ιος, (πράσσω) That, Handlung, Verrichtung, Geschäft, Vorhaben, Unternehmen, dah. κατὰ πρῆξιν als Gegens. von μαψιδίως, auf ein bestimmtes Geschäft, Od. 3, 72. 9, 253. ἰδίη u. δήμιος πρῆξις im Gegens., ein eignes und ein Staatsgeschäft, eigne u. Volksangelegenheit, Od. 3, 82. insbes. Handel, Handelsgeschäft, h. Ap. 398. auch der Fortgang eines Geschäfts, das Gelingen od. Gedeihn, das was dabey herauskommt, dah. οὔ τις πρῆξις πέλεται γόοιο, das Klagen nützt nichts, beym Klagen kommt nichts heraus, wörtl. es ist kein Gelingen des Klagens, Il. 24, 524. welches 550. durch οὔ τι πρήξεις ἀκαχήμενος erklärt wird: ebenso οὔ τις πρῆξις ἐγίγνετο μιμομένοισιν, es half den Jammernden nichts, sie richteten durch Jammern nichts aus, Od. 10, 202. 568. λυμαίνεσθαί τινι τὴν πρᾶξιν, einem das Geschäft, den Handel verderben. 2) nach εὖ od. κακῶς πράσσειν, intr. Zustand, Lage, Schicksal befinden, gutes od. schlimmes, bes. b. d. Trag. z. B. Aesch. Prom. 701. Soph. Tr. 152. 879. Aj. 790. 792. Ant. 1305. 3) ein schlauer od. boshafter Streich, List, Verrätherey. 4) Eintreibung oder Beytreibung einer ausstehenden Schuld, einer rückständigen Steuer od. Abgabe, Eincassirung. 5) Amtsgeschäft, Amt, Hdn. 6) wie πραγματεία, Werk, Buch, Schrift, Abhandlung.
πρᾴνως, adv. (πρᾶος, νοῦς) sanftmüthiglich, Ar. Ran. 856. Lobeck Phryn. p. 403.
πρᾶος, neutr. πρᾶον, = πρᾳΰς, *sanft, mild, gelinde*, nur im masc. u. im neutr. sing. gebr., während neutr. plur. und das ganze fem. von πρᾳΰς gebildet wird, w. m. s. adv. πράως. [ᾰ] (die Schreibung schwankt zw. πρᾶος u. πρᾷος: doch lässt sich für die letztere ausser zweifelhafter Ueberlieferung u. eben so zweifelhafter Abltg von ῥᾷος kein Grund angeben.) dav.
πρᾳότης, ητος, ἡ, Sanftheit, Sanftmuth, Milde, wie πρᾳΰτης, w. m. s.
πρᾰπίδες, αἱ, eigentl. = φρένες, *das Zwerchfell*, Il. 11, 579. 13, 412. und da dieses als Sitz des Verstandes betrachtet ward, gew. übertr. *der Verstand, die Gedanken*, öfters b. Hom. gew. ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν: als Sitz der Sehnsucht, Il. 24, 514. den sing. πραπίς hat Pind. u. Eur. (wahrsch. verw. mit φράζω, φρήν.) [ᾰ̆ᾰ̆ᾰ̆]
πρᾶσιά, ἡ, *das Gartenbeet*, Od. 7, 127. 24, 247. vgl. ἄνθηρον: im plur. auch der Garten selbst, bes. der Gemüsgarten. (nach einigen v. πέρας, weil die πρασιαί als äusserste Einfassung der Baum- od. Weingärten dienten, nach andern von πράσον.)
πρᾰσίζω, ίσω, (πράσον) die grüne Lauchfarbe haben, lauchgrün seyn.
πράσιμος, ον, (πρᾶσις) verkäuflich, feil. [-ᾰ̆ᾰ̆]
πρασοϊνοειδής, ές, (εἶδος) von lauchgrünem Ansehn, von
πράσινος, ον, (πράσον) lauchgrün. [ᾰ̆ᾰ̆ᾰ̆]
πρασινώδης, ες, = πρασινοειδής.
πράσιον, τό, eine Pflanze, *marrubium*. [ᾰ̆?]
πράσιος, ον, = πράσινος. [ᾰ̆]
πρᾶσις, εως, ἡ. Ion. πρῆσις, (πιπράσκω) das Verkaufen, der Verkauf, Hdt.
πρᾰσοειδής, ές, fem πρᾰσοειδις, ιδος, (πράσον) dem Lauch an Farbe ähnlich.
πρασοειδής, ές, (πράσον, εἶδος) lauchähnlich, lauchartig.
πρᾰσόεις, εσσα, εν, (πράσον) lauchartig.
πρᾰσοκουρίς, ίδος, ἡ, (πράσον, κείρω) eine Raupe, wie die Kohlraupe, die bes. den Lauch, aber auch alles andre Gartenkraut abfrisst, verst. κάμπη.
πρᾰσόκουρον, τό, (πράσον, κείρω) Werkzeug, Lauch damit zu schneiden.
πράσον, τό, *Lauch*, Kopf- u. Schnittlauch: auch eine lauchähnliche Meerpflanze. (von πράσον entstand durch Umstellung πάρσον, πάρρον, das Lat. *porrum*.) [ᾰ̆]
πρᾰσόργη, ἡ, Messer zum Lauchschneiden.
πρᾰσοφᾰγέω, Lauch essen, von
πρᾰσοφάγος, ον, (φαγεῖν) Lauch essend. [ᾰ̆]
πρᾰσόχρους, ουν, (χρόα) lauchfarbig.
Πρασσαῖος, ὁ, poet. st. πρασαῖος, der Lauchgrüne, kom. Froschname, Batr. 255.
Πρασσοφάγος, ὁ, poet. st. πρασοφάγος, Lauchfresser, kom. Froschname, Batr. 235.
πράσσω, Ion. πρήσσω, Att. πράττω, fut. πράξω, Ion. πρήξω, perf. πέπρᾶχα, und mit intr. Bdtg pf. 2. πέπρᾶγα, pf. pass. πέπραγμαι, *thun, handeln, Geschäfte machen*, Od. 19, 324. bey Hom. gew. *ausrichten, erlangen, erreichen, gewinnen*, τι, Il. 1, 562. 18, 357. Od. 2, 191. 3, 60. 16, 88. Hes. op. 404. οὔτι πρ. nichts ausrichten, Il. 11, 552. 17, 661. 24, 550. sich mit einer Sache beschäftigen, wofür Sorge tragen, περί τινος, Xen. (Hom. braucht nur praes. fut. u. aor. act.) insbes. a) *einen Weg machen, vollenden, zurücklegen*, κέλευθον, Il. 14, 282. 23, 501. Od. 13, 83. ὁδόν; h. Merc. 203. ἅλα, das Meer zurücklegen, d. i. im Hindurchfahren es hinter sich lassen, Od. 9, 491. auch m. d. gen. ὁδοῖο, den Weg vollenden, Il. 24, 264. Od. 3, 476. 15, 47. 219. in dieser Bdtg stets im praes. u. nur b. d. Ep. Einige nehmen πρήσσω hier für ein bes. Wort an, das sie von περάω, περάσω, ableiten wollen, bes. um die Verbindung m. d. gen. zu erklären: aber diese findet auch bey andern Verbis der Bewegung statt, wie bey θέω, κονίω, ἔρχομαι, ἰθύω u. a. bey denen man gew. διά ergänzt, Heyne Il. 8, 106. Schaef. Bos. ell p. 675. da nun in πρήσσειν κέλευθον der Begriff der Bewegung hinlänglich enthalten ist, haftet er auch leicht an dem Verbum ohne weitern Zusatz, wie bey ἀνίω ganz derselbe Fall ist, u. man braucht dah. kein zweyfaches πρήσσω anzunehmen, vgl. auch διαπράσσω. b) *Handelsgeschäfte machen* od. *betreiben*, bes. vom Grosshändler od. Seefahrer: überh. *seine eignen Geschäfte treiben*, eigne

od. sonst Privatangelegenheiten besorgen, auch mit dem Zusatz ἴδια od. τὰ ἑαυτοῦ πράττειν: dah. auch im Allg. für sich bleiben, als Privatmann leben, sich nicht auf fremde Geschäfte einlassen, bes. sich nicht mit Staatsgeschäften befassen: aber auch c) *Staatsgeschäfte treiben, den Staat verwalten*, überh. ein öffentliches Geschäft od. Amt verwalten, gew. mit dem Zusatz τὰ κοινά, τὰ πολιτικά, τὰ τῆς πόλεως πράττειν, aber auch ohne eine solche Bestimmung, z. B. ἱκανὸς πράττειν, tüchtig den Staat zu verwalten, ein geschickter Staatsmann, Xen. πρ. εἰρήνην, den Frieden betreiben od. unterhandeln, τινί, mit einem unterhandeln, Thuc. dagegen τὰ τῶν ἄλλων πρ. die Rechtshändel andrer vor Gericht führen, vom Sachwalter. 2) scheinbar intr. *in einem gewissen Zustande seyn, sich so od. so befinden, so od. so ablaufen*, ὁ στόλος οὕτω ἐπραξε, Hdt. 3, 25. u. das. Valck. vgl. 4, 77. 7, 18. Thuc. 7, 24. bes. εὖ u. κακῶς πράττειν, sich wohl od. übel befinden, gut od. schlecht dran seyn, glücklich od. unglücklich seyn, gute od. schlechte Geschäfte machen, in seinen Geschäften od. Handlungen guten od. schlechten Fortgang haben, ebenso καλῶς, μακαρίως, πονηρῶς, ταπεινῶς, οὐχ ὡς λῷστα πράττειν u. dgl. Eigentlich bleibt indess auch hier das Wort transit. u. der Ausdruck ist elliptisch zu fassen: denn vollständig würde es z. B. heissen εὖ πράττειν τὰ αὑτοῦ, seine Sachen gut machen od. betreiben, d. i. glücklich seyn: dah. sagt Xen. auch εὖ πράττειν τὰ πολιτικά, τὰ γεωργικά, τὰ ἰατρικά, seine Geschäfte als Staatsmann, als Landmann, als Arzt glücklich betreiben, glücklich seyn als Staatsmann u. s. w. immer aber erscheint in diesen Ausdrücken Glück und Unglück als in Verbindung stehend mit unsern Handlungen u. aus ihnen folgend, also eine eigne Verschuldung mit einschliessend, wahrend in εὐτυχεῖν und δυστυχεῖν die Abhangigkeit vom Schicksal od. vom Ungefahr ausgedrückt ist: bes. gebrauchlich ist in dieser Bdtg das perf. 2. πέπρᾶγα, s. Seidl. Eur. Tro. 625. b) doch ward εὖ und κακῶς πράττειν auch im ganz eigentlichen Sinne gebraucht, *gut u. schlecht handeln*, oft m. d. dat. der Person, *gegen einen* gut od. schlecht handeln, aber πράττειν τινί τι, etwas für einen *bewirken*, bes. sein Glück od. Unglück *heimlich* betreiben, Soph. Aj. 446. Herm. Vig. p. 761. ebenso πράττειν τί τινος, z. B. σωτηρίαν τινός, jemandes Wohl betreiben, besorgen, darüber rathschlagen. 3) mit dem doppelten acc. der Person u. d. Sache, πράττειν τινά τι, *einem etwas anthun* od. *zufügen*, πρ. τινὰ κακόν, einem Böses thun od. zufügen, wie δρᾶν τινά τι: aber πράττειν τι περί τινα, etwas an einem vollziehn. b) gew. πράττειν τινὰ ἀργύριον, Geld von einem (für einen andern) *eintreiben* od. *eincassiren*, πράσσει με τόκον, er treibt Zinsen von mir ein, Batr. 186. bes von obrigkeitl. Personen, die öffentliche Abgaben od. Steuern für die Staatscasse eintreiben, vgl. πρακτήρ, 2. πράκτωρ, 2. 3. πρᾶξις, 4. u. εἰσπράττω, ἐκπράττω: auch πρ. τί παρά τινος, etwas von einem erhalten od. erlangen, Xen. übertr. φόνον πράττειν, Busse od. Sühne für einen begangnen Mord eintreiben, einen Mord büssen lassen, dah. ihn *strafen* od. *rächen*, Aesch. Eum. 621. πράττειν τινά τι ὑπέρ τινος, etwas von einem als Kaufpreis wofür verlangen, Luc. Med. πράξασθαί τινα ἀργύριον, μισθόν, τόκους, Geld, Sold, Lohn, Zinsen von einem *für sich* eintreiben, haufig mit dem gehässigen Nebenbegriff gewaltsamer od. unrechtlicher Mittel, Geld erpressen: pass. πράττεσθαι ξὺν ἀργύρῳ, mit Geld erkauft werden, Soph. OT. 125. 4) part. perf. pass. πεπραγμένος, einer *um den es gethan ist*, der geliefert, verloren od. gestorben ist, wie das Lat. *confectus* st. *perditus, de quo actum est.* [ᾰ]

πρᾰσώδης, ες, (πράσον) = πρασοειδής.

πρᾰτός, ἡ, όν, adj. verb. von πιπράσκω, verkauft: zu verkaufen, käuflich.

πρᾶτος, α, ον, Dor. st. πρῶτος.

πράτρια, ἡ, fem. von πρατήρ. [‸ ⏑⏑]

πράττω, Att. st. πράσσω.

πρᾱΰγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (πραΰς, γέλως) sanftlächelnd. [ῡ]

πρᾱΰθῡμος, ον, (θυμός) sanftes Sinnes, sanftmüthig. [ῡ]

πρᾱΰλογος, ον, (λόγος) sanftredend, mit Worten besanftigend. [ῡ]

πρᾱΰμενής, ές, (μένος) sanftmüthig. [ῡ]

πρᾱΰμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) sanftes Sinnes, huldvoll, gnädig, Pind. [ῡ]

πρᾱΰνους, ον, (νόος) sanftmüthig. [ῡ]

πρᾴνσις, εως, ἡ, (πραΰνω) Besanftigung, Milderung, Linderung. [ᾰ]

πρᾱϋντικός, ή, όν, besänftigend, mildernd, lindernd, von

πρᾱΰνω, Ion. πρηΰνω, [ῡ] fut. ὓνῶ, (πραΰς) sanft, mild od. gelind machen, besänftigen, mildern, lindern, πνοιὰς πρηΰνειν, Hes. Th. 254. τινά, h. Hom. Merc. 417. part. pf. pass. πεπρᾱϋσμένος, Ael.

πρᾱϋπᾰθία, ἡ, Sanftmuth. [-⏑⏑-⏑] von

πρᾱϋπᾰθέω, sanftmüthig seyn. [ῡ] von

πρᾱϋπᾰθής, ές, (πάσχω) sanftmüthig.

πρᾱΰς, πρᾱεῖα, πρᾰΰ, Ion. πρηΰς, adv. πρᾱέως, und πρᾶος. neutr. πρᾶον, adv. πράως, *sanft, mild, gelinde*, πρηῢ σέλας, h. Hom. 7, 10. übertr. *sanftmüthig, freundlich*, πρηεῖα γυναικῶν, Callim. auch act. *lindernd*, φάρμακον, Pind. — Die Form πραΰς, πρηΰς, ist die ältere, dagegen nach Phot. lex. p. 330. πρᾶος (in Prosa) die bessere: von dieser war jedoch nur das masc. und das neutr. sing. in wirklichem Gebrauch, während das ganze fem. und das neutr. plur. von πραΰς entlehnt wurde: das ganze masc. aber u. das neutr. sing. kommt in beyden Formen vor, πρᾶος und πραΰς,

πράοις und πραΐσι, u. s. w. nur gen. pl. in der Regel πραέων, nicht leicht πράων, wogegen Aristot. neben dem neutr. pl. πραέα auch das ungew. πρᾶα hat: Comp. πραότερος, nicht πράων, Lobeck Phryn. p. 403. die Schreibung πρᾳΰς findet sich nicht, obgleich sie hie u. da, z. B. im Lex. Xen. angenommen ist: über πρᾶος aber s. unter πρᾶος. [–⏑] dav.

πρᾳΰτης, ητος, ἡ, Sanftheit, Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, sowohl physisch als moralisch, vom Weine wie von der Sinnesart, Gegens. ἀγριότης, χαλεπότης. [ῡ]

πρᾳύτροπος, ον, (τρόπος) von sanfter Sinnesart.

πρειγεία, ἡ, Kretisch st. πρεσβεία.

πρειγευτής, ὁ, Kretisch st. πρεσβευτής.

πρείγιστος, Kretisch st. πρέσβιστος.

πρεμνιάζω, = das folg. Hesych.

πρεμνίζω, ἰσω, (πρέμνον) mit Stumpf und Stiel ausrotten, mit der Wurzel ausgraben, *excidicare*.

πρέμνιον, τό, Dim. von πρέμνον.

πρέμνοθεν, adv. vom Wurzelende aus, von Grund aus, von

πρέμνον, τό, das äusserste od. unterste Stammende des Baums, das Wurzelende, auch überh. der Stamm, Block, Klotz, Baumstumpf, *codex, caudex, truncus*, h. Hom. Merc. 238. 2) die Grundlage des Hauses, überh. das Fundament, übertr. ἀρετῆς, Q. Sm. (ohne Zw. verw. mit πρυμνός.)

πρέμνος, ὁ, = πρέμνον, zw.

πρεμνώδης, ες, (πρέμνον, εἶδος) dem Stamm od. Klotz ähnlich, klotzig, dick.

πρέπον, οντος, τό, part. von πρέπω, w. m. s.

πρεπόντως, adv. part. von πρέπω, auf die geziemende od. schickliche Art, mit Anstand, mit Würde, Pind.

πρεπτός, ή, όν, (πρέπω) ausgezeichnet, hervorstechend, anständig, würdig, ehrwürdig, verehrungswürdig.

πρέπω, *sich auszeichnen, sich hervorthun*, hervorragen, hervorstechen, vor andern vortrefflich seyn od. deutlich in die Augen fallen, διὰ πάντων, Il. 12, 104. μετ' ἀγρομένοισιν, Od. 8, 172. Hes. Th. 92. sich auszeichnen woran od. worin, τινί, Od. 18, 2. ἰοῦσῃ πρέπειν, an Tracht hervorglänzen, dah. mit einem Kleide geschmückt seyn, Eur. a) von Eindrücken auf das Gesicht, ἐπί τοι πρέπει ὄμμασιν αἰδώς, aus den Augen leuchtet dir keusche Zucht, h. Cer. 214. b) vom Eindruck auf das Gehör, βοὰ πρέπει, das Geschrey tönt laut und deutlich hervor, Pind. N. 3, 118. vgl. Aesch. Ag. 331. c) von durchdringendem, scharfem Geruche, Aesch. Ag. 1322. d) überh. ὁ φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει, er verkündet laut u. deutlich, Aesch. Ag. 30. vgl. 1233. 2) *ähneln, ähnlich* od. *gleich seyn*, τινὶ εἶδος, einem an Gestalt ähnlich seyn, Pind. b) m. d. inf. *erscheinen, scheinen, aussehn wie etwas*, τοῖδε γὰρ δράμημα φωτὸς Περσικὸν πρέπει μαθεῖν, dieses Mannes Lauf erscheint Persisch anzusehn Aesch. auch mit ὡς u. d. inf. πρέπει ὡς τύραννος εἰσορᾶν, es erscheint wie ein Herrscher anzusehn, d. i. er gleicht an Ansehn einem Herrscher, Soph. ὡς πένθιμος πρέπεις ὁρᾶν, du erscheinst wie ein Betrübter anzusehn, Eur. statt des inf. steht auch zuw. das part. Schaef. Dion. comp. p. 212 c) überh. *passend, angemessen seyn*, dah. entsprechen, τί χρῆμα κουρᾷ τῇδε πενθίμῳ πρέπει; welche Begebenheit passt zu diesem Trauerhaar? entspricht diesem Trauerzeichen? Eur. 3) am häufigsten impers. πρέπει, wie das Lat. *decet, es ziemt sich*, es schickt sich, es ist anständig, angemessen, passend od. würdig, sowohl vom guten äusserlichen Anstande, als von dem sittlich Gebührenden u. Würdigen, gew. m. d. dat. pers. πρέπει μοι, *es geziemt mir*, entw. m folg. inf. οὐ πρέπει ἄμμιν λύειν τεῖχη, Theogn. 235. od. m. d. nom. der Sache, θνητὰ θνητοῖς πρέπει, Pind. seltner πρέπει με, Aesch. Suppl. 210. wozu 218. noch ein inf. gefügt ist: am seltensten m. d. gen. pers. πρέπον ἦν δαίμονος τοῦ ἐμοῦ τόδε, diess ziemte meinem Dämon, war meines Dämons würdig, Soph. Aj. 534. Thuc. 3, 59. aber nach Thom. M. p. 734. nie bey πρέπει, sondern nur bey der Umschreibung durch das part. u. εἶναι, so dass also der gen. nicht von der Bdtg des Verbum πρέπω, sondern von der substantivischen Natur des Partic. abhinge. 4) part. neutr. τὸ πρέπον, οντος, das Geziemende, Schickliche, Passende, Anstand, Würde, *decorum*, Cic. or. 21. offic. 1, 17. — In wirkl. Gebrauch scheint nur praes. u. impf. gewesen zu seyn. (Buttm. Lexil. 1. p. 19. führt πρέπω auf den Stamm πειρω, περάω zurück, welches zu der Grundbdtg, *hervortreten, hervorstechen, in die Sinne fallen*, wohl passt.) dav.

πρεπώδης, ες, (εἶδος) von geziemender Art, schicklich, anständig, wie das part. πρέπων, ουσα, ον.

πρέπων, οντος, ὁ, ein unbestimmter Meerfisch.

πρέσβα, ης, ἡ, bes. poet. fem. zu πρέσβυς, *die alte*, dah. auch *die ehrwürdige*, in der Il. stets Beyw. einer Göttinn, in der Od. einer sterblichen Frau, wie δῖα u. πότνα m. d. gen. πρέσβα Κλυμένοιο θυγατρῶν, Od. 3, 452. viell. thut man am besten, πρέσβα überall in superl. Bdtg für πρεσβίστη, *die älteste*, zu nehmen: Ion. πρέσβη, unhom. Vgl. πρέσβειρα u. πρεσβήτις.

πρεσβεία, ἡ, (πρεσβεύω) *das Alter*, das Recht des Aeltesten od. Erstgebornen, κατὰ πρεσβείαν, nach dem Vorrecht der Erstgeburt, als ältester Sohn, Aesch. Pers. 4. 2) *Würde*, Ansehn, bes. insofern diese auf höherm Alter beruhn. 3) *Gesandtschaft*, weil man dazu gern die Aeltesten nahm: auch die Gesandten selbst. 4) *Bitte*, Vorbitte, zw.

πρεσβεῖον, τό, Ion. u. Ep. πρεσβήϊον, (πρεσβεύω) *Ehrengeschenk*, wie es bes. den Aeltesten gereicht ward, Il. 8, 289. vgl. γέρας: überh. Ehre, Vorrang, Vorzug, Vorrecht des Alters. 2) *das Alter selbst*: dav.

πρεσβεύω, mit einem Ehrengeschenk begaben: überh. ehren, schätzen, vorziehn.

πρέσβειρα, ἡ, = πρέσβα, θεῶν πρέσβειρα, h. Hom. Ven. 32.

πρέσβευμα, τό, (πρεσβεύω) Ehrengeschenk, Ehrenbezeugung, angethane Ehre. 2) Gesandtschaft: Gesandter.

πρεσβεύς, ὁ, der Gesandte, dav. findet sich nur dat. plur. πρεσβεῦσι b. Lyc. s. Lobeck Phryn. p. 69. aber der pl. πρέσβηες, Hes. sc. 245. gew.

falsch πρεσβῆες betont, gehört zu πρέσβυς, 1. b. w. m. s.

πρεσβευσία, ἡ, zw. L. st. πρέσβευσις, Lobeck Phryn. p. 532.

πρέσβευσις, ἡ, (πρεσβεύω) Gesandtschaft.

πρεσβεύτειρα, ἡ, die Gesandtinn, Anmelderinn, poet. fem. zu

πρεσβευτής, οῦ, ὁ, (πρεσβεύω) Gesandter, Anmelder, dav.

πρεσβευτικός, ἡ, ὁν, zum Gesandten od. zur Gesandtschaft gehörig, geschickt, dienlich.

πρεσβεύω, εύσω, (πρέσβυς) *älter* od. *der älteste seyn*, Valck. Hdt. 7, 2. Gegens. νεάζειν, Soph. OC. 374. auch zuw. m. d. Zusatz τοῖς χρόνοις, 2) *ehren*, achten, vorziehn, Soph. Tr. 1065. 3) *den Vorzug* od. *Vorrang vor andern haben*, m. d. gen. πρεσβεύειν τῶν πολλῶν πόλεων, Plat. leg. 6. p. 752. E. dah. *obwalten*, *herrschen*, Ὀλύμπου τοῦδ' ὁ πρεσβεύων πατήρ, Soph. Aj. 1389. auch intr. πρεσβεύει λόγος, das Gerücht od. Gerede *herrscht*, Arr. 4) *Gesandter seyn*, als Gesandter reisen, als Gesandter unterhandeln, verhandeln od. bewirken, Thuc. πρεσβεύειν τὴν εἰρήνην, als Gesandter den Frieden unterhandeln od. bewirken, Isocr. sonst ist in dieser Bdtg das Med. häufig.

πρέσβη, ἡ, Ion. st. πρέσβα.

πρεσβῆϊον, τό, Ion. st. πρεσβεῖον, Il.

πρεσβηΐς, ίδος, ἡ, = πρέσβα, πρεσβηΐδ' τιμή, die würdigste od. die älteste Ehre, h. Hom. 29, 3.

πρεσβιάω, f. L. st. πρεσβεύω.

πρέσβις, ἡ, poet. st. πρεσβεία, das Alter, κατὰ πρέσβιν, nach dem Alter, h. Hom. Ap. 431.

πρέσβις, ἡ, die Alte. 2) die Gesandtinn.

πρεσβίστατος, άτη, ατον, = das folg. Nic.

πρέσβιστος, ίστη, ιστον, Superl. zu πρέσβυς, h. Hom. 30, 2.

πρέσβος, τό, poet. st. πρέσβευμα, Gegenstand der Verehrung, Aesch. Pers. 622. Ag. 864.

πρεσβυγένεθλος, ον, (γενέθλη) = πρεσβυγενής.

πρεσβυγένεια, ἡ, ältere Geburt, Erstgeburt, Hdt. 6, 51. von

πρεσβυγενής, ές, (γένος) *älter an Geburt*, bes. *erstgeboren*, Il. 11, 249. Seidl. Eur. Tro. 610. überh. *alt*, sowohl von Personen, als von Sachen, z. B. χρόνος, Cratin. 2) οἱ πρεσβυγενεῖς, Lakon. st. οἱ γέροντες, der Rath der Alten, *senatus*.

πρέσβυς, υος und εως, ὁ, *alt*, *der Alte*, poet. st. πρεσβύτης, aber in dieser Bdtg nur im acc. u. voc. πρέσβυν, πρέσβυ, gebräuchlich: dazu fem. πρέσβα, Hom. πρέσβειρα, h. Hom. πρεσβηΐς, h. Hom. u. πρέσβις: häufiger, u. sowohl bey Hom. als in Prosa vorkommend, ist der Comp. πρεσβύτερος, έρα, ερον, *der*, *die*, *das ältere*, u. der Superl. πρεσβύτατος, άτη, ατον, *der*, *die*, *das älteste*, näher bestimmt πρεσβύτατος γενεῇ, Il. 6, 24. der Superl. πρέσβιστος findet sich h. Hom. 30, 2. πρεσβίστατος bey Nic. b) der plur. οἱ πρέσβεις kommt zwar bey den ältern Dichtern auch in der Bdtg *die Alten* vor, doch stets mit dem Uebergang in den Begriff *die Gechrten* od. *Angesehenen*, *die Fürsten*, Aesch. Pers. 837. irr. nom. pl. πρέσβηες, Hes. sc. 245. wo man häufig die falsche Betonung πρεσβῆες findet, s. Buttm. ausf. Griech. Gramm. 1. p. 193. 238. im Comp. u. Superl. hat sich auch diese Bdtg, *geehrt*, *geachtet*, *ehrwürdig*, im Gebrauch der Prosaïker erhalten: sie ist in dem Begriff des Alters u. seiner Vorzüge an Einsicht und Erfahrung begründet: πρεσβύτερόν τι ἔχειν ist dah. ganz das Lat. *aliquid* (gew. *nihil*) *antiquius habere*, etwas in höhern Ehren od. für wichtiger halten, πρεσβυτέρως γυμναστικὴν μουσικῆς τετιμηκέναι, die Turnkunst in höhern Ehren halten als die Tonkunst, Plato de rep. 8. p. 548. C. auch von der Grösse od. Gewichtigkeit, πρεσβύτερον κακὸν κακοῦ, Soph. OT. 1365. — 2) *der Gesandte*, im sing. nur bey Dichtern, wie Aesch. Suppl. 741. dafür in Prosa πρεσβευτής: aber der plur. πρέσβεις auch in Prosa nicht selten. [ῠ] (nach Döderlein von πρέπω, also eigentl. *der Hervorstechende*, *am meisten in die Augen fallende*, wie βλάσφημος von βλάπτω, φάσγανον von σφάζω, σφαγή. Uebrigens schrieb Wolf sonst mit vielen andern πρεσβύτερος, πρεσβύτατος, πρέσβα u. s. w., brach also das Wort nach πρεσ-, in der neuesten Il. aber steht richtiger πρεσβύτερος u. s. w., welches die Brechung nach πρε- voraussetzt: jene Schreibung wäre nur dann richtig, wenn πρέσβυς ein zusammengesetztes Wort wäre, u. ist dah. nur durch diejenigen in Umlauf gekommen, die πρέσβυς schlecht genug von προβαίνω ableiteten.)

πρέσβυσις, ἡ, zw. L. st. πρέσβευσις.

πρεσβυτήριον, τό, Versammlung od. Rath der Aelteren, πρεσβύτεροι.

πρεσβυτής, ῆτος, ἡ, (πρέσβυς) das Alter.

πρεσβύτης, ου, ὁ, der Alte, der Greis. 2) einer der nur in die Ferne sehn kann, wie gew. alte Leute, Gegens. μύωψ. [ῠ] dav.

πρεσβυτικός, ἡ, όν, greisenhaft, zum Greise gehörig, für ihn schicklich.

πρεσβῦτις, ίδος, ἡ, fem. zu πρεσβύτης, die Alte, alte Frau, Aesch. Eum. 718.

πρεσβυτοδόκος, ον, (πρεσβύτης, δέχομαι) Alte aufnehmend, Aesch.

πρευμένεια, ἡ, Sanftmuth, Huld, Gnade, Gunst, Gewogenheit, von

πρευμενής, ές, sanftmüthig, huldvoll, gnädig, günstig, gewogen: angenehm, willkommen. (nach einigen von πρᾶος und εὐμενής, nach andern von πρό u. εὐμενής: aber die richtigste Ablig ist ohnstreitig die von πραΰ, πρηΰ, und μένος, also zsgz. st. πρηϋμενής.)

(πρίω) ungebr. praes., von dem man den Hes. aor. ἔπρισα herzuleiten pflegt, s. πρήθω.

πριών, όνος, ὁ, = πρηών, Crinag. 8, 2.

πρῖγμα, τό, Ion. st. πρᾶγμα, Theogn.

πρηγορεύω, = προαγορεύω, Hesych.

πρηγοριών, ῶνος, ὁ, = προηγοριών, Ar. Av. 1113. Eq. 374.

πρηών, όνος, ἡ, (πίμπρημι, πρήθω) Brand: Geschwulst.

πρηθῆναι, Ion. st. πρᾰθῆναι, inf. aor. pass. zu πιπράσκω.

πρήθω, ήσω, aor. ἔπρησα, bey Hes. Th. 856. auch mit ungew. Verkürzung des Stammvocals ἔπρεσα, nachhom. aor. pass. ἐπρήσθην, transit. *verbrennen*, in Brand setzen, νῆας πυρί, Il. 22, 374. und m. d. gen. θύρετρα πυρός, mit od. durch Feuer, Il. 2, 415. ohne einen solchen Zusatz bey Hes. Th. 856. in dieser Bdtg ward das.

Wort — jedoch mit Ausnahme des praes. — auch von den Prosaikern gebraucht, bey denen πίμπρημι das praes. vertritt, u. auch Hom. hat πρήθω gar nicht, impf. ἔπρηθον nur in der Zstzg mit ἐν, Il. 9, 589. πέπρησο, imperat. pf. pass. wie von πρῆμι, Pherecr. b. Athen. 3. p. 75. B. 2) transit *blasen*, anblasen, durch Blasen *anschwellen*, ἔπρησεν δ' ἄνεμος μέσον ἱστίον, der Wind blies mitten ins Segel, schwellte es auf, Od. 2, 427. ebenso ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, Il. 1, 481. ἄλα νότου πρήσαντος, Phalaec. ep. 5. dav. πρηστήρ, πρῆστις. b) durch Blasen *hervortreiben*, hervorsprudeln od. hervorströmen machen, αἷμα ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας πρῆσε, er sprudelte das Blut hervor, liess es hervorströmen durch Mund u. Nasenlöcher, Il. 16, 350. dav. πρῆστις, πρίστις: vgl. ἀναπρήθω. c durch Blasen *anfachen*, Ap. Rh. In der Bdtg 2., die in Prosa nicht vorkommt, ist nur der aor. act. gebräuchlich. 3) intr. *blasen*, *wehn*, Ap. Rh. (über die Vereinigung der beyden Hauptbdtgen zu Einer gemeinsamen s. Buttm. Lexil. 1. p. 106. gleichviel indess, ob der verbindende Mittelbegriff im *fachen u. fauchen*, od. im *lodern*, od. im *sprützen u. sprühen* liegt, die Verwandtschaft von πρήθω u. πίμπρημι auf der Einen Seite mit πέρθω, aor. πρᾶθεῖν, Lat. *perdo*, auf der andern mit πρίω ist ausser Zw., ja auch unser *brennen*, nach altdeutscher Buchstabenumstellung *brnen*, dav. *Bernstein*, Engl. *burn*, scheint zu diesem Stamme zu gehören.)

πρήκτήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. πρακτήρ, w. m. s. Hom.

πρημᾶδίη, ἡ, Beyw. einer Olivenart, Nic. 2) = πρημάς.

πρημαίνω, (πρήθω) blasen, heftig wehen, Ar. 2) transit. aufblasen, aufblähen. (von πρημαίνω scheint das Lat. *fremo* herzukommen, wie *tremo* von τετρεμαίνω.)

πρημάς, ἄδος, ἡ, eine Thunfischart, auch πρημνάς, πρηνάς, πρημαδίη, πριμαδίη geschr.

πρήν, ὁ, = πρηών, πρών, ohne Beysp.

πρηνηδόν, adv. vorwärts, kopfüber, von

πρηνής, ές, Ion. st. des Dor. u. Att. πρᾶνής, das Lat. *pronus*, vorwärts geneigt, vornüber, kopfüber, köpflings, oft b. Hom. der es gew. mit Zeitwörtern des Fallens und des Liegens verbindet, πρηνὴς ἔπεσε, κάππεσε, ἤριπε, ἐλιάσθη u. dgl. auch πρηνὴς ἐν κονίῃσι, ἐπὶ γαίης und ἐπὶ γαίῃ ist haufig bey ihm: Gegens. ὕπτιος, Il. 11, 179. überh. ist πρηνὴς u. ὕπτιος vom aufrechten Stande des Menschen gebraucht *vorn* und *hinten*, vom horizontalen der Thiere *unten* und *oben*: ebenso das Lat. *pronus* u. *supinus*, Schneid. Aristot. h. a. 2, 2, 6. curae post. zu 4, 1, 7. (über Abltg und Stammverwandtschaft von πρηνὴς s. πρό.) dav.

πρηνίζω, ἰσω, vorwärts od. kopfüber neigen, kehren, werfen, Hdt. dav.

πρηνισμός, ὁ, das Vorwärtsneigen, Kopfüberwerfen.

πρῆξαι, Ion. st. πρᾶξαι, inf. aor. von πράσσω, Hom.

πρῆξις, ιος, ἡ, Ion. st. πρᾶξις, w. m. s. Hom.

πρῆσις, ιος, ἡ, Ion. st. πρᾶσις, Verkauf, Hdt.

πρῆσις, ιος, ἡ, (πρήθω) das Entzünden. 2) das Anschwellen.

πρῆσμα, τό, (πρήθω) der entzündete od. angeschwollne Theil, Entzündung, Geschwulst.

πρήσσω, Ion. st. πράσσω, w. m. s. Hom.

πρηστεύω, ohne Beysp. u. zw. an sich, s. διαπρηστεύω.

πρηστήρ, ῆρος, ὁ, (πρήθω) *feuriger Wetterstrahl*, Blitzstrahl, Gewitter, Hes. Th. 846. 2) (πρήθω, 2.) *heftiger Sturmwind*, bes. Wirbelwind: überh. Orkan, Ungewitter: übertr. *Blasebalg*, Ap. Rh. b) *Wasserhose*: überh. angeschwollner, reissender Strom od. Bach, auch übertr. von Thränenströmen, Eur. c) πρηστῆρες, die im Zorn anschwellenden *Adern am Halse*, viell. auch die Schlafadern. d) eine giftige *Schlangenart*, deren Biss Entzündung u. Geschwulst verursachte.

πρηστήριος, ον, (πρήθω) brennend, lodernd. 2) blasend, stürmisch.

πρηστικός, ή, όν, (πρήθω) = πρηστήριος.

πρῆστις, η, gleichbdtde Form st. πρίστις, w. m. s.

πρητήν, ῆνος, ὁ, = περύσινος, ἐνιαύσιος, ἐπετής, jahrig, von diesem Jahre: bes. ein jähriges Lamm, dav. ἐπιπρητήν. (über Abltg u. Verwandtschaft s. πρό.)

πρητήριον, τό, Ion. st. πρᾱτήριον, Hdt.

πρηΰγελως, ωτος, ὁ, ἡ, Ion. st. πραΰγελως. [ῠ]

πρηΰνομος, ον, (νόμος) Ion. st. πραΰνομος, von milden Gesetzen. 2) den Gesetzen sanftmüthig folgend: dah. überh. gutwillig, gutartig, sanftmüthig. [ῠ]

πρηΰνοος, ον, Ion. st. πραΰνοος. [ῠ]

πρηΰνω, Ion. st. πραΰνω, Hes. u. h. Hom. [ῠ] von

πρηΰς, εῖα, ύ, Ion. st. πρᾶΰς, h. Hom [ῠ] dav.

πρηϋτένων, οντος, ὁ, (τένων) mit gezähmtem, gebandigtem Nacken, ταῖρος, Phil. Thess. 27. [ῠ]

πρηών, ῶνος, ὁ, vorspringender Felsen, vorragende Bergspitze, jah abschüssiger Berg od. Hügel, Hes. sc. 437. gleichbdtd sind die Formen πριών, πρών, πρώων, von πρίν, πράν, verw. mit πρηνής, s. πρό.

(πρίαμαι) *kaufen*, defectives Verbum, von dem nur ἐπριάμην als aor. zu ὠνέομαι vorkommt, conj. πρίωμαι, opt. πριαίμην, imperat. πρίω inf. πρίασθαι, part. πριάμενος, Lobeck Phryn. p 137. 360. bey Hom. nur in der Od. u. stets 3 indic. ohne augm. πρίατο, m. d. dat. des Preises, κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, für sein Geld, Od. 14, 115. 452. spater m. d. gen. θανάτου, mit dem Tode erkaufen, Pind. P. 6, 38. übertr. οὐδενὸς λόγου πρίασθαι, um keinen Preis kaufen, Soph. Aj. 477. (verw. mit περάω, περνάω, πεπράσκω.) [ῐ]

Πριαμίδης, ου, ὁ, der Priamide, Priamos Sohn, Patronym. v. Πρίαμος, Il. [Ep. ⏑⏑–⏑]

Πρίαμος, ου, ὁ, *Priamos*, König von Troia, Hom. [⏑⏑–⏑] dav.

πριάμόω, den Kopf kahl scheeren, weil Priamos auf der Bühne als Kahlkopf dargestellt ward.

Πριᾱπίζω, ἰσω, Ion. Πριηπίζω, wie Priapos seyn, sich wie Priapos gebehrden, d. i. geil seyn.

Πριᾱπίσκος, ὁ, Dim. von Πρίαπος, eigentl. ein kleiner od. junger Priapos. 2) gew. ein rundes aufrechtstehendes Stück Holz, πάσσαλος, und überh. jeder dem männlichen Gliede ähnliche Körper, dav.

Πριᾱπισκόω, in die Gestalt des männl. Gliedes bringen, die Gestalt desselben geben, dav.

Πριᾱπισκωτός, ή, όν, von der Gestalt des männl. Gliedes.

Πριᾱπισμός, ὁ, (*Πριαπίζω*) Nachahmung des Priapos, Leidenschaft desselben, Geilheit: bes. das stete Aufrechtstehn des männl. Gliedes, vgl. *σατυρίασις*.

Πρίᾱπος, ὁ, Ion. *Πρίηπος*, *Priapos*, Gott der Gärten u. Weinberge, überh. der Felder u. des gesammten Landwesens, dessen Dienst sich erst in späterer Zeit von Lampsakos aus durch Griechenland verbreitete: bey den Dichtern kommen auch *Πρίηποι* wie *Σάτυροι* in der Mehrzahl vor, Mosch. 3, 27. seine Abstammung wird verschieden angegeben, nach der gew. Angabe war er Sohn des Adonis und der Kypris, nach andern des Hermes und der Chione: dargestellt ward er meist als Herme, roh aus Holz geschnitzt, mit Mennig roth angestrichen, mit Keule od. Gartenmesser, und als Symbol zeugender u. befruchtender Naturkraft mit einem riesenhaften aufgerichteten männl. Gliede, s. Voss mythol. Br. 2. p. 295. dah. 2) das männl. Glied. [⏑—⏑] dav.

Πριᾱπώδης, ες, (*εἶδος*) dem Priapos ähnlich am männl. Gliede od. an Geilheit.

πρίζω, *ίσω*, = *πρίω*, sägen, Plat. Theag. pag. 124. A.

Πρίηπος, ὁ, Ion. st. *Πρίαπος*. [Ῑ]

πρίν, Dor. *πράν*, adv. der Zeit, in unabhängigen Sätzen, *zuvor*, *vorher*, *vormals*, *ehemals*, *sonst*, *eher*, überh. *in früherer Zeit*, gleichviel ob die Vergangenheit als eine nähere od. fernere bezeichnet werden soll, häufig b. Homer, der *πάρος* ganz ebenso braucht: gew. Gegens. *νῦν*, Il. 2, 112. 344. 9, 19. 18, 208. Od. 5, 334. 8, 155. auch *πρίν γε* kommt häufig vor: *μὴ πρίν* = *μὴ πρότερον*, *nicht eher*, Il. 24, 781. u. sonst. b) für *πρίν* steht nicht selten *τοπρίν*, wie *τοπάρος*, Il. 6, 125. 16, 573. 21, 476. Od. 3, 265. 4, 32. 518. h. Ap. 476. auch *τοπρίν γε*, Il. 5, 54. 13, 105. Manche schreiben getrennt *τὸ πρίν*, wie auch Wolf in den frühern Ausg. des Homer that: aber *τοπρίν* ist der Bdtg nach von *τὸ πρίν* verschieden, s. e. c) *πρίν κεν* m. d. opt. *πρίν κεν καὶ νὺξ φθῖτο*, *zuvor wohl* od. *eher wohl* verginge selbst die Nacht, Od. 11, 330. *πρὶν δέ κεν οὔτε δεχοίμην*, Od. 14, 155. d) verstärkt wird der Begriff der Vergangenheit durch *πρίν ποτε*, *sonst einmal*, in früherer Zeit einmal, Od. 6, 4. *πρίν ποτε* u *δὴ τότε γε* als Gegensätze, Od. 15, 226. noch mehr verstärkt *πολὺ πρίν*, *lange vorher*, Il. 9, 250. 11, 236. Od. 2, 167. e) bey den Att. häufig elliptisch zwischen dem Art. u. einem Subst. *ὁ πρὶν Αἰγεύς*, Aegeus der sonst, in früherer Zeit gelebt hat, *ἡ πρὶν ἡμέρα*, der früher dagewesene, verflossene Tag, *τὸ πρὶν ἔργον*, die in früherer Zeit geschehene That, woraus der grosse Unterschied zwischen *τοπρίν* u. *τὸ πρίν* erhellt, indem bey *τοπρίν* der Artikel unmittelbar zum adv. gehört, bey *τὸ πρίν* zu einem folg. Subst. — 2) noch öfter dient *πρίν* dazu, den Satz, an dessen Spitze es steht, auf einen vorhergehenden zurück zu beziehn, u. ist dann ganz relativer Natur, *bevor*, *ehe*, *ehedenn*, sehr häufig bey Homer, der auch in dieser Bdtg *πρίν γε* braucht. a) m. d. indicat. praes. u. bes. fut. Il. 1, 29. 18, 283. *πρίν γε*, Od. 13, 336. vgl. Jac. AP. p. 816. u. m. d. indic. aor. h. Ap. 357. aber *πρίν γ' ὅγε* m. d. indic. aor. *solange bis*, *bis dass*, Od. 13, 322. h. Cer. 195. 202, ebenso *πρὶν γ' ὅτε δή*, m. d. indic. aor. Il. 12, 437. Od. 4, 180. 23, 43. h. Ap. 49. u. m. d. ind. impf. Il. 9, 588. b) m. d. conj. aor. Il. 24, 551. Od. 10, 175. ebenso bey *πρίν γε*, Il. 18, 135. Od. 17, 9. u. bey *πρὶν γ' ὅτ' ἄν*, Od. 2, 374. bey den Att. wird der Conj. in der Regel nur nach *πρὶν ἄν*, gesetzt, Heind. Plat. Phaedo p. 62. c. doch lassen die Trag. *ἄν* nicht selten weg, Pors. Eur. Med. 222. c) m. d. optat. aor. wenn der vorhergehende Satz eine Verneinung enthielt, *nicht eher als bis* —, *bevor nicht* —, Il. 21, 580. ebenso bey *πρίν κεν*, Od. 3, 117. u. bey *πρὶν γ' ὅτε δή*, Il. 9, 488. d) am häufigsten m. d. inf. aor. u. wenn das Subject ein neues, im vorhergehenden Satze noch nicht erwähntes ist, m. d. acc. c. inf. sehr oft b. Hom. ebenso bey *πρίν γε*, Il. 3, 430. 9, 387. 12, 170. Od. 23, 138. u. sonst. e) Für *πρίν γε* steht auch *πρίν γ'*, *ἤ*, z. B. *οὔτε τι νῶϊν ὄρκια λύσουσι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα αἵματος ἆσαι Ἄρηα*, *nicht eher als bis* —, Il. 22, 266. vgl. 5, 288. wo indess *ἤ* auch ohne Einfluss auf den Sinn fehlen könnte, da *πρίν* schon an sich, bes. wenn eine Verneinung vorherging, vergleichende Kraft hat: doch ist dieser Pleonasmus bey Hdt. u. d. Att. so häufig, dass man *πρὶν ἤ* auch oft als Ein Wort, *πρινή*, wie *priusquam*, geschrieben, und sowohl m. d. indicat., als m. d. inf. construirt findet. f) *πρὶν ὥρη*, verst. *ἦ* od. *ἦλθε*, *bevor* es Zeit ist, vor der Zeit, Od. 15, 394. sehr ungewöhnlich steht b. Pind. Pyth. 4, 76. in derselben Bdtg *πρὶν* m. d. gen. *πρὶν ὥρας*, unstreitig nach der Analogie von *πάρος*. g) sehr häufig haben die beyden einander entsprechenden Sätze ein *πρίν*, welches eigentl. die vollständige Constructionsweise von *πρίν* in einem bedingten Satze ist, oft b. Hom. bes. wenn der erste Satz eine Verneinung enthält, doch auch ohne diese, z. B. *τίς κεν ἀνὴρ πρὶν τλαίη πάσασθαι ἐδητύος*, *πρὶν λύσασθ' ἑτάρους*, wer könnte es über sich gewinnen, *eher* od. *vorher* von der Speise zu kosten, *ehe* od. *bevor* er die Gefährten erlöst hat, Od. 10, 384. im allgem. ist dabey zu bemerken, dass in allen diesen Fällen das erste *πρίν* seinen Satz nicht nothwendig anfangt, dass es das *πρίν* des unabhängigen Satzes wie das zweyte das des abhängigen ist, dass es ebenso gut weggelassen wie gesetzt werden kann, u. dass das zweyte *πρίν* meistens mit dem inf. od. nach der unter 2. d. gegebnen Bedingung mit dem acc. c. inf. construirt wird, vgl. Il. 2, 348. 354. 4, 114. 7, 481. 8, 452. Od. 13, 192. 19, 475. 585. u. s. w. m d. inf. fut. h. Cer. 333. Ebenso steht statt des gew. einfachen *πρίν*—, *πρίν*—, auch *πρίν*—, *πρὶν γε*—, Il. 1, 97. 9. 650. 16, 334. Od. 4, 254. 747. *τοπρίν*—, *πρίν*—, Il. 9, 403. 22, 156. *τοπρίν*—, *πρὶν γε*—, Il. 15, 72. *πρὶν γε*—, *πρὶν γ' ἤ*—, Il. 5, 288. *πάρος*—, *πρὶν γε*—, Il. 5, 218. *πάρος γε*—, *πρὶν γε*—, Od. 2,

127. 18, 288. πρόσθε —, πρίν γε —, Od. 23, 137. vgl. Ruhnk. h. Cer. 333. Duk. Thuc. 6, 57. am seltensten πρίν —, τόφρα —, wo noch dazu durch eine Inversion der abhängige Satz vorausteht, Il. 21, 100. Statt des gew. inf. steht aber auch der conj. aor. Il. 24, 781. ebenso bey πρίν γε, Il. 18, 189. u. bey πρίν γ' ὅτ' ἄν, Od. 4, 477. — Ueber Ablig und Verwandtschaft von πρίν s. unter πρό. — [In der Regel ist Iota in πρίν kurz, wie Il. 2, 344. 354. 413. u. s. w. aber schon die älteste Epische Sprache brauchte es häufig lang, und nicht bloss in der Hebung des Verses, wie Il. 2, 348. 16, 839. 21, 179. 344. 24, 245. Od. 4, 254. 13, 192. 15, 210. 394. 17, 105. 19, 475. Herm. Orph. p. 701. wobey jedoch zu bemerken, dass Homer es fast nur in der ersten u. zweyten Hebung des Hexameters ohne Position lang hat, in der vierten, Il. 17, 5. sondern auch in der Senkung, Il. 6, 81. 9, 403. 13, 172. 16, 322. 840. 22, 17. 156. Od. 4, 668. 13, 113. jedoch bey Homer ausschliesslich in der dritten Hebung des Hexam. wenn ein Komma vorhergeht: von dieser Ep. Verlängerung scheinen denn auch die Att. Dichter wenn auch ziemlich seltnen, so doch nicht mehr durch bes. Regeln gebundnen Gebrauch gemacht zu haben. Schütz Aesch. Prom. 481. Jac. obs. in Athen. p. 297. Wellauer comm. Aesch. p. 68. indessen dürfte für die Att., bes. für die Hom. die Sache noch immer streitig seyn, da an den hieher gehörigen Stellen die Lesart der Hdschr. schwankt, und die Aenderung gew. sehr leicht ist, s. z. B Reisig conj. Ar. p. 60. Elmsl. Ar. Ach. 176. Br. Ar. Eccl. 857. u. Blomf. Aesch. Prom. 795. — Das Dor. πράν ist stets lang.]

πριν, s. πρίν, 2. e.

πρινίδιον, τό, Dim. von πρῖνος, Ar. Av. 615. [– ⏑ ⏑ ⏑]

πρίνινος, ίνη, ινον, (πρῖνος) von der immergrünen Eiche gemacht, *iligneus*, Hes. op. 431. [– ⏑ ⏑]

πρῖνος, ἡ, die immergrüne Eiche, Steineiche, *ilex*. 2) die Stecheiche, *ilex aquifolium*. 3) die Scharlacheiche, die die Scharlachbeere, κόκκος, trägt; dah. πρίνου ἄνθος, die Scharlachfarbe: dav.

πρῑνώδης, ες, (εἶδος) von der Art des πρῖνος, so hart wie πρῖνος, Ar. auch reich an immergrünen Eichen.

πρῑνών, ῶνος, ὁ, ein mit πρῖνος bewachsner Ort, Dickigt davon.

πριόνιον, τό, Dim. von πρίων, kleine Säge. [– ⏑ ⏑ ⏑]

πριονῖτις, ιδος, ἡ, eine Pflanze, *betonica*, auch πίστρον.

πριονοειδής, ές, (πρίων, εἶδος) sägenförmig, sägenartig.

πριονόω, (πρίων) sägeförmig gestalten, auszakken, zähnen.

πριονώδης, ες, = das vorherg. [Mel. 111, 3. braucht Iota auch kurz; vgl. πρίων.]

πριονωτός, ή, όν, (πριονόω) wie eine Säge gestaltet, gezackt, gezähnt wie eine Säge, ὄφις, eine Schlange mit gezacktem Kamm auf dem Rücken: τοῦ κρανίου τὸ πριονωτὸν μέρος, der mit sägeförmigen Nähten zusammengefügte Theil des Schädels: ἡ πριονωτή, eine Kriegsmaschine.

πριόω, = πρίω, doch kommt dav. nur das part. perf. pass. πεπριωμένος = πριονωτός und das abgeleitete πρίωμα u. πριωτός vor.

πρίσις, ἡ, (πρίζω) das Sagen, Zersägen, Spalten, Trennen. 2) ὀδόντων, das Knirschen mit den Zähnen, als Zeichen des Zorns, Plut. u. gewisser Krankheiten, Hipp.

πρίσμα, τό, (πρίζω) das Gesägte, Zersägte, Sägespäne. 2) ein stereometrischer Körper, das Prisma, Dreykant od. dreyseitige Säule.

πρισμάτιον, τό, Dim. von πρίσμα. [ᾰ]

πρισμός, ὁ, = πρίσις.

πριστήρ, ῆρος, ὁ, (πρίω) der Säger: die Säge: πριστῆρες ὀδόντες, die vordern od. Sägezähne, Schneidezähne, auch γελαοῖγοι: dav.

πριστηροειδής, ές, (εἶδος) sägenartig, sägenähnlich.

πρίστης, ου, ὁ, = πριστήρ. 2) der Sägefisch, Aristot. s. Buttm. Lexil. 1. p. 110. wenn nicht etwa b. Aristot. der Fisch φίνη gemeint ist.

πρίστις, εως, ἡ, (πρίω, 4.) ein grosser, übrigens unbestimmter Meerfisch, wie κῆτος, wahrsch. ursprüngl. eine *Wallfischart*, gleichs. *Sprühfisch* od. *Spritzfisch*, nach dem Wasserstrahl benannt, den mehre Thiere dieser Gattung von sich blasen: dann auch solche, die keine Blaserühre haben, *der Hayfisch* u. a. aber nach Buttm. Lexil. 1. p. 109. der Sägefisch, πρίστης, niemals: dav. das Lat. *pristis*, *pistris*, *pistrix*. Die Form πρῆστις kann, wenn man sie von πρήθω, 2. b. ableitet, als gleichbdtd u. gleich richtig neben πρίστις bestehn, woraus auch die Verwandtschaft zwischen πρήθω u. πρίω durch einen Rückschluss erhellt. 2) eine Art *Kriegsschiff*, wahrsch. wegen seiner langen, einem grossen Fisch ähnlichen Gestalt, Polyb. 17, 1. *navis rostrata*, Liv. 32, 32. vgl. 35, 26. 44, 28.

πριστός, ή, όν, adj. verb. von πρίω, gesägt, zersägt, zerschnitten, ἐλέφας, zerschnittnes oder glattgefeiltes Elfenbein, Od. 18, 196. 19, 564. zu sägen, zu schneiden, sägbar, schneidbar.

πρίω, *sägen*, zersägen, durchsägen, zerschneiden, zerspalten, zertheilen: auch b) *durchbohren*, bes. b. d. Aerzten, trepaniren. 2) *knirschen*, gew. πρίειν ὀδόντας od. σιαγόνας, die Zähne gegen einander sägen, d. i. mit den Zähnen knirschen, *stridere* od. *frendere dentibus*, bes. vor Zorn, Wuth od. Leidenschaft knirschen, auch b) überh. *beissen*, ὀδόντι πρῖε τὸ στόμα, Soph. fr. inc. 98. u. übertr. θυμὸν ὀδὰξ πρίειν, wie δάκνειν θυμόν, Opp. Cyn. 4, 158. dah. c) im med. gradezu *zanken*, sich erbossen, πριομένη κάλλει Γανυμήδεος, knirschend od. sich erbossend über die Schönheit des Ganymedes, Antip. Thess. 43. 3) *fest wie mit den Zähnen fassen* od. *packen*, festhalten, *stringere*, dah. insbes. schnüren, binden, befestigen, festbinden, ζωστῆρι πρισθεὶς ἱππικῶν ἐξ ἀντύγων, Soph. Aj 1030. vgl. ἑκ, 1. c. dav. ἄπριξ, ἄπριγδα. 4) wie πρήθω, 2. *blasen*, χόλον ἐπί τινι, Zorn schnauben über einen, Ap. Rh. 4, 1671. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 105. woraus denn allerdings, bey

dem häufigen Wechsel der Vocale η und ι, wie in σκῆπων u. σκίπων, u. sonst, eine auf der Nachahmung von Naturlauten beruhende Stammverwandtschaft zwischen πρήθω u. πρίω wahrscheinlich wird, die das EM. bestätigt, vgl. πρίστις und πρῆστις, obgleich die Stelle des Ap. Rh. auch nach 2. b. erklärt werden kann. — Von πρίω scheint nur praes. u. impf. act. u. med. gebraucht zu seyn, da auch πρισθείς schon zu der seltnern Nebenform πρίζω gehört: noch seltner als πρίζω kommt πριόω vor, w. m. s. πριονόω aber gehört zu πρίων. [Iota ist immer lang.]

πρίσμα, τό, (πριόω) = πρίσμα. [ῐ]

πρίων, ονος, ὁ, (πρίω) *die Säge*, ὀδοντοπρίστ, mit Zähnen, μαχαιροπρίς, die Steinsäge ohne Zähne: übertr. πρίων ὀδόντων, eine Reihe sägeförmig stehender Zähne, Crinag. 37, 4. 2) eine Art *Bohrer* mit gezähntem Rade, bes. zum Trepaniren. — Phot. Lex. pag. 331. betont πριών, um das Subst. vom part. πρίων zu unterscheiden. [Iota ist eigentl. und b. d. Att. wohl immer lang, wie Soph. Tr. 699. Ar. Vesp. 694. Pors. Eur. Med. 5. aber Spätere wie Leon. Tar. 28, 2. brauchen es auch kurz, vgl. Jac. AP. p. 1050.]

πρῑστός, ή, όν, adj. verb. von πριόω, durchbohrt, bes. trepanirt.

πρό, praep. mit dem gen. Grundbdtg *vor*, das Lat. *pro*. 1) vom Orte, *vor*, Gegens. μετά m. d. acc. *hinter*, häufig b. Hom. πρὸ ἄστεος, πρὸ πυλάων u. dgl. auch liegt eine Art Gegens. von ἐν darin, bes. in den Ausdrücken, πρὸ οἴκου, πρὸ δόμων, πρὸ δωμάτων, *vor* dem Hause, d. i. *ausserhalb* desselben, Pind. vom Anführer, *vor* einem *her*, einer Schaar *voran*, Il. 5, 96. 10, 286. 13, 693. πρὸ ποδός, von dem Zunächstliegenden, unmittelbar Vor- od. im Wege Liegenden, Pind. s. ποῦς, 1. c. b) wie ὑπέρ, zu jemandes *Schutz* od. *Vertheidigung*, indem man sich *vor* ihn stellt, um die gegen ihn abgeschossnen Pfeile od. geführten Hiebe aufzufangen u. abzuwehren, στῆναι πρὸ Τρώων, als Vertheidiger *vor* den Troern stehn, Il. 24, 215. dah. überh. zu jemandes *Heil* od. *Rettung*, zu jemandes *Besten*, unser *für*, bes. b. μάχεσθαι, πρὸ Ἀχαιῶν, πρὸ παίδων, πρὸ γυναικῶν, Il. 4, 156. 8, 57. bey ἀεθλεύειν, Il. 24, 734. bey ναυμαχεῖν, Hdt. 8, 70. ebenso bey ὀλέσθαι, πρὸ πόλιος, *pro patria mori*, Il. 22, 110. bey θνήσκειν u. ἀποθνήσκειν, Hdt. 7, 134. 172. 9, 72. auch b. d. Att. häufig πρό τινος διακινδυνεύειν, πράττειν, βουλεύεσθαι u. dgl. c) πρὸ ὁδοῦ, *furder* des Wegs, *vorwärts auf* dem Wege, dah. *weiter*, Il. 4, 382. vonhinnen, dahin, fort, weg: dav. das Att. προῖδοι. 2) von der Zeit, *vor*, Gegens. μετά m. d. acc. *nach*, bey Hom. nur Einmal, Od. 15, 524. in der Il. gar nicht, häufiger b. d. Att. πρὸ ἡμέρας, vor Tage, vor Tagesanbruch. 3) von der Veranlassung oder Ursache, *vor*, *aus*, *wegen*, πρὸ φόβοιο, vor od. aus Furcht, Il. 17, 667. auch zieht man hieher ἀεθλεύειν πρὸ ἄνακτος, *auf* des Frohnherrn *Geheiss* kämpfen, Il. 24, 734. πρὸ τῶνδε, *deswegen*, *deshalb*, Soph. El. 495. 4) vom Vorzuge, *vor*, *mehr als*, *lieber als*, κέρδος πρὸ δίκας αἰνῆσαι, List *vor* Recht preisen, List höher als Recht preisen, Pind. Pyth. 4, 248 αἱρεῖσθαί τι πρό τινος, eins *vor* dem andern wählen, eins dem andern vorziehn, πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαι, *vor* vielem, d. i. höher als vieles schätzen, sehr hoch schätzen, Isocr. πρὸ ἄλλων, *vor* andern, d. i. mehr als andre, Plato: dah. auch 5) von der Stellvertretung, Vertauschung, Vergleichung, Gleichschätzung, *für*, *statt*, *anstatt*, δοῦλος πρὸ δεσπότου, Knecht *anstatt* des Herrn, γῆν πρὸ γῆς ἐλαύνεσθαι, Land *vor* Land od. Land *für* Land durchirren, aus einem Lande ins andre eilen, Aesch. Prom. 687. Ar. Av. 234. πρὸ ἑωυτοῦ, *für* ihn, *an* seiner *statt*, Hdt. 7, 3. auch zuw. beym Comparativ statt ἤ, οἰκίην ἢ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον, denen die Zwingherrschaft *statt* der Freyheit lieber war, d. i. lieber als die Freyheit, Hdt. 1, 62. κρέσσον πρὸ τούτων τῶν κακῶν παθεῖν, Hdt. 6, 12. Viger. p. 658. — Zuw. ist die Praep. durch zwischengeschobne Wörter weit von ihrem Subst. getrennt, wie Il. 23, 115. aber dem gen. nachgesetzt wird πρό nicht.

II) πρό ohne Casus als adv. 1) adv. des Ortes, *vorn*, Gegens. ἐπί, *hinten*, Il. 13, 799. 800. Hes. sc. 303. *voran*, vorauf, Il. 15, 360. *hervor*, heraus, Gegens. ἔνδον, Il. 19, 118. dah. ans Licht, am Lichte. 2) adv. der Zeit, *vor*, *zuvor*, vorher, voraus, πρό οἱ εἴπομεν, wir sagten es ihm *vorher*, Od. 1, 37. *vorher*, *früher*, Hes. Th. 32. 3) die Ep. verbinden es gern mit adv. des Orts u. der Zeit auf —θι, Ἰλιόθι πρό, Il. 8, 561. 10, 12. Od. 8, 581. οὐρανόθι πρό, Il. 3, 3. ἠῶθι πρό, Od. 5, 469. statt πρὸ Ἰλίου, πρὸ οὐρανοῦ, πρὸ ἠοῦς. 4) mit andern Praep. verbunden, ὑποπρό, διαπρό, ἐπιπρό, περιπρό, προπρό, verstärkt es die Bdtg der ersten Praep. od. fügt den Begriff *vorwärts*, *fort*, hinzu, s. die angef. Wörter nebst den dav. gebildeten adv. ἀποπροθέν, ἀποπρόθι, an ihrem Orte nach.

III) πρό in der Zstzg: 1) vom Orte, *vor*, *vorn*, *vorwärts*, *fort*, *weg*, *hin*, *hinweg*: *vorn*, *vor Augen*, *im Angesicht*, προάγω, προβαίνω, προβάλλω, προέρχομαι, προτίθημι: auch *vom Schutze*, προκινδυνεύω, προμάχομαι, Valck. Phoen. 1005. 2) von der Zeit, *vorher*, *zum voraus*, *zuvor*, *früher*, *eher*, προαγγέλλω, προεισπεῖν, προπάτωρ. 3) vom Vorzuge, *mehr*, *lieber*, προαιρέομαι, προτιμάω. 4) hinzufügend, verstärkend, vermehrend, πρόπας, πρόπαρ, προπάροιθε, Jac. AP. p. 257. 5) in der Zusammensetzung mit Verbis erscheint πρό zuw. ganz pleonastisch, doch liegt dann gew. der Begriff *hin* darin, Herm. Vig. p. 862.

(πρό ist die Wurzel eines Stammes, von dem durch Veränderung des Vocals eine bedeutende Anzahl von Zweigen ausgeht, denen allen der Begriff *vor* gemeinsam ist, jedoch so, dass er sich bald auf den *Ort* od. *Raum*, bald auf die *Zeit* bezieht: unmittelbar zu πρό gehört πρότερος und προΐ, von προΐ kommt πρόϊος, πρόϊμος, und mit Verlängerung des Stammvocals πρωΐ, πρώϊος, πρωΐμος, πρωΐζος u. s. w. sagapρώ, πρώην, πρῶος, πρῶμος, πρῷζος, πρῶτος, πρώτιστος, Dor. πράτος, πρᾶος, πρᾶτος, Ion. πρήϊος, πρῆος, auch πρητήν, ἐπιπρητήν, welche Formen durchgängig auf eine vorgehende Zeit,

ein Vor in der Zeitfolge, zuw. in der Zahlen- und Rangfolge hinweisen: die Richtung auf ein örtliches od. räumliches Vor, Voraus, Vorwärts, zeigt sich zunächst in πρόμος, u. geht dann von πρό durch das Dor. προτί, πορτί, ποτί, auf πρός über, welches sich in zahlreichen Zstzgen vervielfältigt: der Uebergang des ο in α und η giebt πέρα, πέραν, πέρην, πέρας, περᾶω, drüberhinaus, d. i. vorwärts: πρανής, Ion. πρηνής, προπρηνής, vorwärts geneigt, Lat. *pronus*, dav. die gleichbdtden Subst. πρήν, πρηών, πρειών, προπρειών, πρών, πρώων, vorgebogne, vornüber hangende Höhe, vorstehende Bergspitze, auch πρῆον, und mit Uebertragung des Begriffs auf das Gemüth πρᾶος, πραΰς, πρηΰς, geneigt, voll Zuneigung, dah. sanft, mild, gnädig, *propensus*: hieher kann viell. auch noch πρυμνός u. πρίμνον als äusserstes vorstehendes Ende gezogen werden, u. da an πρόμος als Vordermann nicht gezweifelt werden kann, dürfte auch der πρύτανις als eben ein solcher seinen Platz finden: eine neue auf die Zeit gerichtete Reihe geht aus der Verwandlung des ο in ι hervor, πρίν, Dor. πράν, dav. im Lat. PRIS in *pridie*, *pridem*, *priscus*, πρίσβυς, *pristinus*, *prius*, *prior*, *priimus*, d. i. *primus*, alles dieses von der Zeit vorher: auch *princeps* ist ohne Zw. nah verwandt: zu derselben Reihe gehört περί, πέριξ, u. von πέριξ wieder περισσός, aber mit vorherrschender Beziehung auf das Räumliche: daran schliesst sich wieder die Zeit unmittelbar an durch πέρυσι, περυσινός, vorig, im vorigen Jahre, während διαπρύσιος schon wieder vom Raume gilt. Uebrigens ist hier nur das Zunächstliegende angedeutet, das noch vielfältige Anwendung, Entwicklung u. Erweiterung zulässt: viell. hat Adr. Henr. Stromayer in seiner Epist. ad Jo. Dan. ab Hoven, Leyd. 1759. ein mehres darüber: ich selbst kenne diese Schrift nicht.)

προαγγελία, ἡ, Vorherverkündigung, wird bezw. von

προαγγέλλω, ελῶ, (ἀγγέλλω) vorherverkündigen, anmelden, ansagen, dav.

προάγγελμα, τό, das Vorherverkündigte: auch = προάγγελσις.

προάγγελος, ον, (ἄγγελος) vorherverkündigend: Vorbote.

προάγγελσις, ἡ, (προαγγέλλω) Vorherverkündigung.

προαγγελτικός, ή, όν, (προαγγέλλω) vorherverkündigend, weissagend.

προαγκτηριάζω, mit einem ἀγκτήρ vorherverbinden.

πρόαγνευσις, ἡ, vorhergegangne Reinigung, von

προαγνεύω, (ἁγνεύω) sich od. andre vorher reinigen durch Fasten u. Enthaltsamkeit aller Art, transit. u. intr.

προαγοράζω, άσω, (ἀγοράζω) vorherkaufen, vorkäufen.

προαγορᾶνομέω, vorher ein ἀγορανόμος seyn.

προαγορασία, ἡ, (ἀγορασία) Vorkauf, wird bezw.

προαγοραστής, οῦ, ὁ, (ἀγοραστής) Vorkäufer.

προάγόρευμα, τό, (προαγορεύω) das Vorhergesagte, Weissagung.

προάγόρευσις, ἡ, (προαγορεύω) das Vorhersagen, Weissagen, dav.

προαγορευτικός, ή, όν, zum Vorhersagen oder Weissagen gehörig, geneigt, geschickt: ἡ προαγορευτική, verst. τέχνη, die Kunst zu weissagen.

προαγορεύω, (ἀγορεύω) vorhersagen, voraussagen, weissagen. 2) im Voraus verkündigen, befehlen, bekannt machen, anrathen. 3) öffentlich verkündigen od. bekannt machen, Hdt. 8, 83. einen allgemeinen Befehl erlassen.

προαγορέω, ήσω, (ἀγορά) für einen andern, an seiner Statt od. in seinem Namen sprechen, das Wort führen, Xen. 2) vorsagen: auch = προαγορεύω. (das ganze Wort ist sehr zw.)

προαγός, ό, (ἄγω) Anführer.

προαγρυπνέω, ήσω, (ἀγρυπνέω) im Voraus schlaflos seyn, vorher wachen.

προάγω, f. —άξω, (ἄγω, Irr.) vorführen, hervor führen, fortführen, fortbewegen, fortbringen, wegbringen. b) vorwärts führen, weiter führen od. bringen, dah. auch zuweit führen, verführen, verleiten, θυμὸν εἰς ἀμπλακίην, Theogn. 386. ebenso im med. dagegen im guten Sinne, weiter bringen, befördern, *promovere*, ebenso im med. Hdt. 7, 50. 2. vgl. προηγμένα, τά. c) hinbringen, darbringen, δῶρά τινι. 2) intr. vorgehn, vorangehn, vorwärts od. weiter gehn, wobey man ἑαυτόν ergänzt, Dem. [⏑⏑–]

προαγωγεία, ἡ, das Vorführen, Fortführen, Fortbringen, Weiterbringen, Befördern, Beförderung. 2) bes. das Zuführen und Verkuppeln, Kuppeley, von

προαγωγεύω, (προαγωγός) vorführen, fortführen, weiterbringen, befördern. 2) bes. zuführen, in Bekanntschaft od. Liebesverhältnisse bringen, verkuppeln, γυναῖκα, παῖδα u. s. w.

προαγωγή, ἡ, (προάγω) Fortführung, Beförderung. 2) ἐκ προαγωγῆς, nach den Vorfallenheiten od. Umständen, wie die Gelegenheit es giebt, ἐκ προαγωγῆς φίλος, Dem.

προαγωγικός, ή, όν, (προαγωγός) geschickt zum Fortführen od. Befördern. 2) geschickt zum Zuführen, Gelegenheitmachen, Kuppeln, Leute zusammenzubringen u. zu verkuppeln.

προαγώγιον, τό, zw. L. st. προσαγωγιον.

προαγωγός, όν, (προάγω) fortführend, befördernd. 2) bes. zuführend, Leute zusammenführend, in Bekanntschaft u. Liebesverständnisse bringend, verkuppelnd, Kuppler, Ar.

προαγών, ῶνος, ὁ, (ἀγών) Vorkampf, Vorspiel, Vorübung, Vorbereitung. 2) Vorurtheil, *praejudicium*.

προαγωνίζομαι, ίσομαι, (ἀγωνίζομαι) vorher od. vor einem kämpfen. 2) für einen, zu seiner Vertheidigung kämpfen, τινός, dav.

προαγωνιστής, οῦ, ὁ, Vorkämpfer, Vorfechter. 2) Verfechter, Vertheidiger.

προαδικέω, ήσω, (ἀδικέω) vorher Unrecht thun od. beleidigen.

προάδω, f. —άσω, (ἄδω) vorsingen: vorher singen. [⏑– –]

προαθρέω, ήσω, (ἀθρέω) vorhersehn: vor sich sehn.

προαθροίζω, (ἀθροίζω) vorher sammeln od. versammeln.

προαιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) einem für etwas Ehrerbietung od. Dank schuldig seyn, m. d. dat. der Pers. u. d. acc. der Sache, Wess. Hdt. 1, 61. 3, 140. 2) sich vor einem schämen, m. d. gen. der Pers. wie αἰδέομαι πρό τινος.

προαικίζομαι, ἰσομαι, (αἰκίζω) vorher mishandeln, martern, züchtigen, peitschen u. dgl.

προαίρεσις, ἡ, (προαιρέω) Vornehmen, Vorsatz, Vorhaben, Entschluss, Wahl, Wille: dah. Unternehmen, Plan, βίου, Lebensplan, Grundsatz nach welchem man lebt, denkt od. handelt, Denkungsart. 2) guter Wille gegen einen, d. i. Zuneigung, Gewogenheit, *voluntas*. 3) Partey im Staate, Regierungsform, insofern sie auf gewissen politischen Grundsätzen beruht. 4) Partey in der Philosophie, philos. Schule od. Sekte, insofern sie auf gewissen philos. Grundsätzen beruht: dav.

προαιρετικός, ἡ, -όν, zum Vornehmen, Vorsatz, Entschluss, zur Wahl od. zum Willen gehörig: sich entschliessend, wählend, wollend: τὸ πρ. der Wille.

προαιρετός, ἡ, ὁν, vorgenommen, vorgesetzt, vorsätzlich, freywillig, selbstgewählt, adj. verb. von

προαιρέω, ήσω, aor. προεῖλον, (αἱρέω, Irr.) vornehmen, hervor od. heraus nehmen, wegnehmen. 2) gew. im med. etwas vor dem andern nehmen od. wählen, eins eher od. lieber als das andre nehmen, dah. eins dem andern vorziehn, τί τινος, τί πρό τινος, τί ἀντί τινος, auch zuw. noch mit μᾶλλον. b) sich etwas vornehmen od. vorsetzen, sich wozu entschliessen, sich etwas wählen, τί.

προαίρω, (αἴρω, 3.) sich vorher erheben, vorher aufbrechen od. fortgehn.

προαισθάνομαι, αὐήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) vorher empfinden od. durch die Sinne wahrnehmen, fühlen, sehn, hören, überh. vorher merken, dav.

προαίσθησις, ἡ, Vorgefühl, Vorempfindung.

προαιτιάομαι, άσομαι, (αἰτιάομαι) vorher beschuldigen od. anklagen.

προαιώνιος, ον, (αἰών) vor der Zeit, ewig, KS.

προακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) vorher od. vor der Zeit reifen, frühreif seyn. 2) in den Jahren vor der Reife seyn.

προάκονάω, ήσω, (ἀκονάω) vorschärfen, vorn schärfen.

προάκοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) den Wurfspiess od. wie einen Wurfspiess vorher schleudern.

προάκούω, f. ούσομαι, (ἀκούω) vorher, voraus hören od. vernehmen.

προακροβολίζω, ίσω, (ἀκροβολίζω) vor der Schlacht leichte Kämpfe mit Wurfwaffen beginnen, plänkeln, scharmuzziren.

προακτικός, ἡ, όν, (προάγω) vorführend, fortführend, weiter bringend, befördernd. 2) intr. vorangehend.

προαλγέω, ήσω, (ἀλγέω) vorher od. voraus Schmerz empfinden.

προάλείφω, ψω, (ἀλείφω) vorher salben od. bestreichen.

προαλής, ές, (ἄλλομαι) vorspringig, d. i. vornüber hangend, vornüber geneigt, abhängig, abschüssig, steil, jäh, χῶρος, Il. 21, 262. ὕδωρ, herabschiessendes Wasser, Ap. Rh. wie πρηνής. 2) übertr. geneigt wozu, bereit, bereitwillig: auch vorschnell, voreilig, übereilt im Sprechen: Lat. *pronus*, *proclivis*, *declivis*. Das adv. προάλῶς tadeln Phryn. p. 245. und Thom. M. p. 744.

προάλίσκομαι, f. -άλώσομαι, (ἁλίσκομαι, Irreg.) vorher nehmen, vorweg nehmen od. gefangen nehmen.

προάλίζω, ίσω, (ἁλίζω) = προαθροίζω.

προαλλοιόω, (ἀλλοιόω) vorher verändern.

προάλλομαι, fut. -άλοῦμαι, (ἄλλομαι, Irr.) vorspringen: vorher springen.

προάλῶς, adv. s. προαλής.

προάμαρτάνω, f. -άμαρτήσομαι, (ἁμαρτάνω, Irr.) vorher fehlen, verfehlen, sündigen.

προαμείβω, ψω, (ἀμείβω) vorher tauschen oder vertauschen: προαμείβεσθαι γῆν, vorher an einem Lande vorbey od. durch ein Land gehn. 2) vorher erwiedern oder antworten. 3) im med. sich etwas vorher ausliefern lassen, ἔργον, sich eine Arbeit ausliefern lassen, bevor man sie bezahlt hat, Plato.

προάμύνομαι, (ἀμύνω) im Voraus abwehren, von etwas, τινός, Thuc. 6, 38. überh. sich vertheidigen, sich wehren, Thuc. 3, 12.

προαναβαίνω, f. -βήσομαι, (βαίνω, Irr.) vorher hinaufsteigen, besteigen, ersteigen.

προαναβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) als Vorspiel od. im Vorspiel sagen od. singen, präludiren.

προαναβλέπω, ψω, (βλέπω) vorher od. vor sich aufwärts, in die Höhe blicken.

προαναβοάω, ήσω, (βοάω, Irr.) vorher aufschreyen od. ausrufen.

προαναβολή, ἡ, (ἀναβολή) das dem Vorspiel Vorangehende.

προαναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorher lesen. 2) vorlesen, damit der Zuhörende es erlernt, Plut.

προαναγράφω, ψω, (γράφω) vorher aufschreiben. [ᾰ]

προανάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher hinauf führen, ναῦν, ein Schiff vorher auf die hohe See bringen, im med. vorher in See gehn od. absegeln. [ᾰ]

προαναθρέω, (ἀθρέω) vorher aufwärts od. in die Höhe sehn.

προαναθρώσκω, fut. -θοροῦμαι, (θρώσκω, Irr.) vorher auf- od. in die Höhe springen.

προαναιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) vorher aufnehmen u. wegbewegen, aus dem Wege räumen, tödten.

προαναισιμόω, (ἀναισιμόω) vorher verwenden, verbrauchen, verthun, Hdt.

προανάκειμαι, f. -κείσομαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher aufgestellt, aufgehängt, geweiht seyn.

προαναχηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) durch den Herold vorher ausrufen lassen od. verkündigen.

προαναχίνέω, ήσω, (κινέω) vorher aufregen od. in Bewegung setzen. 2) intr. von Fechtern = προεξαγωνίζομαι.

προαναπόπτω, ψω, (κόπτω) vorher abhaun od. abschneiden.

προαναπράζω, ξω, (κράζω, Irr.) vorher aufschreyen.

προαναπρίνω, (κρίνω) vorher ausfragen, untersuchen, prüfen. [ῐ]

προαπάκρουσις, ἡ, = προαναβολή, von

προαναπρούω, (κρούω) zuvor od. zuerst zurückstossen. Med. u. Pass. zuerst zurückgestossen werden, sich zuerst zurückziehn, zuerst zurückweichen: in der Musik, zuerst in die Saiten grēifen, etwas dem Vorspiele voranschicken, überh. präludiren, Schaef. mel. p. 13.

προαναλαμβάνω, fut. -λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) vorher aufnehmen od. übernehmen.

προανᾱλίσκω, fut. λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) vorher aufwenden, ausgeben, verthun, verzehren, dav.
προανάλωμα, τό, vorher gemachter Aufwand. [⏑ – – – ⏑]
προαναμέλπω, ψω, (μέλπω) vorsingen.
προαναπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) vorher niederfallen, zusammenfallen, Kraft od. Muth verlieren. [ῐ]
προαναπλάσσω, άσω, (πλάσσω) vorher umbilden.
προαναπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr.) vorher wieder aufathmen od. Luft schöpfen.
προαναπτῆναι, inf. aor. zu προαναπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) vorher auffliegen.
προαναρπάζω, άσω, (ἁρπάζω) vorher rauben oder wegnehmen u. in die Höhe führen.
προαναῤῥήγνῡμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) vorher aufreissen od. aufbrechen.
προανασείω, (σείω) vorher od. vor sich in die Höhe halten u. schütteln od. schwingen.
προανασκοπέω, ήσω, (σκοπέω) vorher ansehn.
προαναστέλλω, ελῶ, (στέλλω) vorher aufhalten, hemmen, mässigen.
προαναστρέφω, ψω, (στρέφω) vorher zurückkehren.
προανατάσσω, ξω, (τάσσω) vorher anordnen oder aufstellen.
προανατείνω, ενῶ, (τείνω) vorher in die Höhe strecken, vorstrecken, vorhalten.
προανατέλλω, (τέλλω) vorher aufgehn, von Sternen.
προανατρέχω, f. —δρᾰμοῦμαι, (τρέχω, Irr.) vorher zurückgehn, auf vorige Zeiten, Polyb.
προανατρίβω, ψω, (τρίβω) vorher zerreiben. [ῐ]
προανατῡπόω, (τυπόω) vorher entwerfen u. vorbilden.
προαναφαίνω, ᾰνῶ, (φαίνω) vorher in die Höhe halten u. aufzeigen.
προαναφωνέω, ήσω, (φωνέω) vorher ausrufen od. ankündigen, dav.
προαναφώνημα, τό, vorhergegangne Ankündigung.
προαναφώνησις, ἡ, vorhergehender Aufruf oder Ausruf, vorhergegangne Ankündigung.
προαναφωνητικός, ή, όν, (προαναφωνέω) vorher angekündigt.
προαναχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorher weggehn, dav.
προαναχώρησις, ἡ, das Vorherweggehn.
προαναψηφίζω, ίσω, (ψηφίζω) vorher durch Stimmenmehrheit beschliessen, überh. vorher beschliessen od. festsetzen.
προανειπεῖν, (εἰπεῖν, Irr.) vorher ansagen.
προανιστείνω, (τείνω) vorher in die Höhe ausstrecken.
προανέχω, f. —ἕξω, (ἔχω, Irr.) vorher in die Höhe halten. 2) intr. hervorragen.
προανθέω, ήσω, (ἀνθέω) vorher blühn, dav.
προάνθησις, ἡ; Vorblüthe.
προανίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) vorher auffliegen.
προανίσταμαι, (ἵστημι) vorher aufstehn.
προανιστορέω, ήσω, (ἱστορέω) vorher erforschen od. ausfragen.
προᾰνύτω, (ἀνύτω) = προανύω. [ῠ]
προανύω, ύσω, (ἀνύω) vorher vollenden, vollbringen, verrichten. [ῠ]
προαπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher verkünden.
προαπᾰγορεύω, (ἀπαγορεύω) sich vorher lossagen: dah. vorher abstehn, ablassen, ermatten oder müde werden, vorher unterliegen.
προαπάγχομαι, γξομαι, (ἄγχω) sich vorher erwürgen od. erhenken.
προαπαίρω, (ἄϊρω, 3.) sich vorher erheben, vorher aufbrechen od. weggehn.
προαπᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) vorher auswischen od. auslöschen.
προαπαλλάσσω, ξω, (ἀλλάσσω) vorher entlassen, fortschicken, fortschaffen, τινὰ τοῦ βίου, einen tödten. 2) intr. vorher weggehn, vorher sterben, mit u. ohne βίου: ebenso im med.
προαπαντάω, ήσω, (ἀντάω) zuvor od. entgegen kommen, dav.
προαπάντησις, ἡ, das Zuvor- od. Entgegenkommen.
προαπαυδάω, ήσω, (ἀπαυδάω) = προαπαγορεύω.
προαπειλέω, ήσω, (ἀπειλέω) vorher drohen.
προαπεῖπον, (εἶπον) = προαπαγορεύω: dazu pf. προαπείρηκα. Med. προαπειπάμην, vorher ab- od. aufsagen, z. B. τὴν φιλίαν.
προαπέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher weggehn: vorher sterben, mit und ohne τοῦ βίου. 2) für einen sterben, τινός, Valck. Phoen. 1005.
προαπηγέομαι, Ion. st. προαφηγέομαι.
προαπικνέομαι, Ion. st. προαφικνέομαι.
προαποβάλλω, f. —βᾰλῶ, (βάλλω, Irr.) vorher wegwerfen, vor sich hin werfen.
προαποβρέχω, ξω, (βρέχω) vorher durch Anfeuchten erweichen.
προαποβύω, (βύω) vorher verstopfen. [ῠ]
προαπογεύομαι, (γεύομαι) vorkosten.
προαποδείκνῡμι, f. —δείξω, (δείκνυμι) vorher beweisen, dav.
προαπόδειξις, ἡ, vorläufiger Beweis.
προαποδημέω, ήσω, (ἀποδημέω) vorher in die Fremde gehn od. fortreisen.
προαποδίδωμι, (δίδωμι) vorher wieder od. zurück geben, τὴν βάσιν, den Gang od. Schritt zu früh zu Ende bringen, Longin. 41, 2.
προαποδύομαι, (δύω) sich vorher ausziehn. [ῠ]
προαποζέννῡμι, (ζέννυμι) vorher abkochen.
προαποθνήσκω, f. —θᾰνοῦμαι, (θνήσκω, Irr.) vorher versterben, Plato.
προαποικίζω, ίσω, (οἰκίζω) vorher auswandern lassen od. als Ansiedler wegführen.
προαποκᾰλύπτω, ψω, (καλύπτω) vorher aufdecken od. enthüllen.
προαποκάμνω, f. —κᾰμοῦμαι, (κάμνω) vorher müde werden od. ermatten.
προαποκινδῡνεύω, (κινδῡνεύω), vorher versuchen, vorher ein Treffen wagen.
προαποκλείω, (κλείω) vorher abschliessen, verschliessen, ausschliessen.
προαποκληρόω, (κληρόω) vorher verloosen oder durchs Loos vertheilen.
προαποκόπτω, ψω, (κόπτω) vorn abhauen.
προαποκρούομαι, (κρούω) vorn od. vorher abschlagen.
προαποκτείνω, f. —κτενῶ, (κτείνω, Irr.) vorher tödten.
προαποκτίννῡμι und —κτιννύω, (κτίννυμι) = das vorherg.
προαπολαίω, (ἀπολαίω, Irr.) vorher geniessen.
προαπολείπω, ψω, (λείπω) vorher verlassen. 2) intr. vorher sterben, verst. τὸν βίον.
προαπολεπίζω, ίσω, (λεπίζω) vorher abrinden od. abschälen.

προαπολήγω, ξω, (λήγω) vorher ablassen od. aufhören.
προαπόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) vorher vernichten od. tödten.
προαπολύω, (λύω, Irr.) vorher lösen, losmachen, losgeben. [über die Sylbenmessung s. λύω.]
προαποξηραίνω, (ξηραίνω) vorher austrocknen.
προαποπέμπω, ψω, (πέμπω) vorher wegschicken od. entlassen.
προαποπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) vorher abfallen. [ῐ]
προαποπλύνω, (πλύνω) vorher abwaschen.
προαπόπτωτος, ον, (ἀποπίπτω) vorher abgefallen. 2) vor der Zeit od. zu früh abgefallen.
προαπορέω, ήσω, (ἀπορέω) vorher zweifeln.
προαποῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) vorher ab- od. wegfliessen, abfallen.
προαποῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) vorher ab- od. wegwerfen. [ῐ]
προαποσβέννῡμι, f. —σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) vorher auslöschen. 2) im pf. u. aor. 2. intr. vorher auslöschen, ausgehn: ebenso im med. u. pass.
προαποσμήχω, ξω, (σμήχω) vorher abwischen.
προαποσπάω, άσω, (σπάω) vorher abziehn oder abstreifen. [α durch alle Temp. kurz.]
προαποσταυρόω, (σταυρόω) vorher verpfählen, durch Pallisaden befestigen.
προαποστέλλω, ελῶ, (στέλλω) vorher wegschicken, voraus schicken.
προαποσφάζω, ξω, (σφάζω) vorher abschlachten od. morden.
προαποτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) vorher ab- od. wegstellen. Med. vorher Abschied nehmen, von einem, τινί.
προαποτέμνω, f. —τεμῶ, (τέμνω) vorn od. vorher abschneiden, beschneiden.
προαποτίθημι, (τίθημι) vorher weg od. bey Seite setzen, vorher aufheben. [ῐ]
προαποτίκτω, f. —τέξω, (τίκτω, Irr.) vorher gebären: vorher legen, ὠά.
προαποτρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) vorher ab- oder wegwenden.
προαποφαίνω, f. —φᾰνῶ, (φαίνω) vorher erklären.
προαπόφημι, (φημί, Irr.) vorher verneinen.
προαποφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) vorher weggehn, scheiden, sterben.
προαποχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) vorher tödten, ἑαυτόν, sich selbst.
προαποχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorher ab- od. weggehn.
προαρδεύω, (ἀρδεύω) vorher bewässern od. tränken.
προαριθμέω, ήσω, (ἀριθμέω) vorher zählen od. zahlen, dav.
προαρίθμησις, ἡ, das Vorherzählen od. -zahlen.
προαριστάω, ήσω, (ἀριστάω) vorher frühstücken, dav.
προαριστίδιος, ον, vor dem Frühstück.
πρόαρον, τό, (ἀρόω) Weinschöpfer, ein grosses hölzernes Mischgefäss.
προαροτριάω, (ἀροτριάω) vorher pflügen od. ackern.
προαρπᾰγή, ἡ, Vorwegnahme, von
προαρπάζω, f. σω u. ξω, (ἁρπάζω, Irr.) vorwegnehmen.
προαῤῥᾰβωνίζω, (ἀῤῥαβωνίζω) im Voraus auf die Hand geben.
προάρχομαι, ξομαι, (ἄρχω) vorher od. zuerst anfangen: selten im act.
προασκέω, ήσω, (ἀσκέω) vorher üben.
πρόᾱσμα, τό, (προᾴδω) das Vorhergesungene, Vorgesang.
προασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) mit vorgehaltnem Schilde vor einem stehn, ihn bedecken, schirmen, schützen mit vorgehaltnem Schilde od. wie mit einem solchen, dav.
προασπιστήρ, ῆρος, ὁ, Vorfechter, Verfechter, Beschirmer.
προασπιστής, οῦ, ὁ, = das vorherg.
προάστειον, τό, Ion. προαστήϊον, die Gegend od. das Feld vor der Stadt, die Vorstadt, Hdt. 1, 78. 3, 142. 8, 129. auch Haus, Gut od. Vorwerk vor der Stadt: neutr. von
προάστειος, ον, (ἄστυ) vor der Stadt gelegen: vorstädtisch.
προάστιον, τό, = προάστειον, neutr. von
προάστιος, ον, seltnere Form st. προάστειος: auch dreyer End.
προασφαλίζω, ίσω, (ἀσφαλίζω) vorher fest od. sicher machen.
προαυδάω, ήσω, (αὐδάω) vorher sagen od. ansagen.
προαυλέω, ήσω, (αὐλέω) vorflöten, auf der Flöte präludiren, dav.
προαύλημα, τό, Vorspiel auf der Flöte: überh. Vorspiel.
προαυλίζομαι, ίσομαι, (αὐλίζομαι) sich wovor lagern, vor einem Ort im Lager liegen.
προαύλιον, τό, (αὐλός) Vorspiel auf der Flöte.
προαύλιον, τό, (αὐλή) Platz vor dem Hofe. 2) τὰ προαύλια, der Tag vor der Hochzeit, wie ἐπαύλια, der Tag nach derselben.
προαυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) vorher od. im Voraus mehren, vermehren, vergrössern, wachsen machen, dav.
προαυξής, ές, zunehmend an Grösse, herangewachsen.
προαύξησις, ἡ, das Zunehmen, Wachsen.
προαύξω, seltnere Nebenform von προαυξάνω.
προαφαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) voraus, zuvor ab- od. wegnehmen.
προαφανίζω, ίσω, (ἀφανίζω) vorher verschwinden machen, vernichten, zerstören, wegnehmen.
προαφαυαίνω, (αὐαίνω) vorher austrocknen oder dürr machen.
προαφέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) vorher abkochen.
προαφηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorher erzählen od. erklären.
προαφίημι, (ἵημι, Irr.) vorwegschicken, vorher weglassen.
προαφικνέομαι, f. —ἵξομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) vorher hin- od. ankommen.
προαφίσταμαι, (ἵστημι) vorher abstehn, ablassen, ermatten, weggehn.
προβάδην, adv. (προβαίνω) vorwärtsgehend, im Vorwärtsgehn, Hes. op. 731. 2) vorangehend. 3) fortgehend, dah. 4) übertr. allmälig fortschreitend, nach u. nach. [⏑⏑–]
προβᾰδίζω, ίσω, (βαδίζω) vorher, voran, voraus gehn.
προβᾰθής, ές, gen. έος, (βάθος) sehr tief: Gegens. προβραχής.
προβαίνω, Iut. —βήσομαι, pf. —βέβηκα, aor. 2. προὔβην, inf. προβῆναι, part. προβάς: Homer braucht nur das pf. und die Ep. part. praes.

προβῑβάς und προβῑβών, ῶντος, (βαίνω, Irr.) *vorschreiten, vorwärts schreiten, vorwärts gehn*, Hom. der auch ποσί hinzusetzt: dah. überh. fortschreiten, fortrücken, vorrücken, ἄστρα προβίβηκε, Il. 10, 252. ebenso ἡ νὺξ προβαίνει u. dgl. weiter gehn, weggehn, fortgehn. 2) *voranschreiten, vorangehn*, dah. übertreffen, überlegen seyn, der den man übertrifft im gen. Il. 6, 125. 23, 890. das woran man ihn übertrifft im dat. Il. 16, 54. δυνάμει τε καὶ αἰδοῖ Τρηχῖνος προβέβηκε, durch Macht u. Ehrfurcht (die er einflösst) ist er Trachis überlegen, herrscht er über Trachis, Hes. sc. 355. nicht, wie andre erkl. er beschützte Trachis, denn das thut man nicht αἰδοῖ: später brauchte man st. des dat. auch den acc. 3) *Fortgang haben*, von Statten gehn, gefördert werden, gelingen. 4) von der Zeit, *vorüber* oder *vorbey gehn*, Theogn. 583. — 5) transit. *vorwärts bewegen*, fortbewegen, πόδα, κῶλον, ἀρβύλαν u. dergl. Theogn. 283. Ar. Eccl. 161. Pors. Eur. Phoen. 1427. 1475. Seidl. Eur. El. 94. überh. = προβιβάζω.

προβακχήϊος, ὁ, bey Eur. Bacch. 407. Beyn. des Bakchos, Ion. st. προβάκχειος, viell. der Anführer der Bakchantinnen, Βάκχαι.

προβᾰλάνειον, τό, (βαλανεῖον) Vorbad. [ᾰ]

προβάλλω, f. —βᾰλῶ, aor. προὔβᾰλον, pf. —βέβληκα, Homer hat nur aor. act. u. med. stets ohne Augm. (βάλλω, Irr.) vorwerfen, vorlegen, vorhalten, hinwerfen, τινί τι, Od. 5, 331. hinlegen, ἕρια προβαλόντες, wie προφέροντες, den Wettkampf hinwerfend, anfangend, dah. den Wettkampf kämpfend, Il. 11, 529. b) vorher weg- od. auswerfen, Aesch. c) προβάλλειν ἑαυτόν, eigentl. sich selbst wegwerfen, d. i. den Muth verlieren, verzweifeln, Hdt. 7, 141. aber auch sich jeder Gefahr preisgeben, hingeben, sein Leben in die Schanze schlagen, vgl. med. f. d) vorlegen, eine Frage, eine Aufgabe u. dgl. dav. πρόβλημα. e) hervortreiben, hervorbringen, *proferre*. 2) Med. vor sich hin werfen od. schütten, οὐλοχύτας, Il. 1, 458. 2, 421. Od. 3, 447. θεμείλια προβαλέσθαι, vorweg od. zuerst den Grund legen, Il. 23, 255. b) im Werfen übertreffen, weiter werfen, dah. überh. übertreffen, τινὸς νοήμασι, es einem am Verstande zuvorthun, Il. 19, 218. ebenso πρόσθε βαλεῖν. c) sich vorlegen od. vornehmen, ἔργον, sich eine Arbeit vorsetzen, Hes. op. 781. überh. sich vorstellen, sich vorhalten, vor Augen haben, ἐλπίδα, Dem. d) zum Schutz od. zur Abwehr vor sich halten, ἀσπίδα: dah. vom Fechter u. Krieger, sich zu Vertheidigung u. Angriff rüsten od. bereit halten, überh. in wehrhaftem Stande seyn, auf seiner Huth seyn, vgl. προβολή. e) vorschützen, als Vorwand brauch n. f) für sich, zu seiner Vertheidigung vorführen od. anführen, μάρτυρας, νόμους u. dgl. ἔθνος, ein Volk als Beyspiel anführen, aufführen oder erwähnen, Wess. Hdt. 4, 46. g) von sich werfen, verwerfen, verschmähn, verachten, verabscheuen: dah. auch ψυχὴν προβάλλεσθαι, sein Leben wie eine verachtete, werthlose Sache von sich werfen od. aufs Spiel setzen, ψ. πρ. ἐν κύβοισι δαίμονος, Rhes. 183. h) beschuldigen, verklagen, anklagen, τινά τινος, Att. s. προβολή, 5.

πρόβᾰλος od. προβαλλός, ὁ, (προβάλλω, med. d.) wie πρόβολος, was man zum Schutze vor sich hält.

προβαπτίζω, ίσω, (βαπτίζω) vorher eintauchen.

προβᾰσᾰνίζω, ίσω, (βασανίζω) vorher prüfen od. foltern.

προβασῐλεύω, (βασιλεύω) vorher herrschen oder beherrschen.

πρόβᾰσις, ἡ, (προβαίνω) eigentl. das Vorwärtsschreiten od. -gehn, dah. gehendes Gut, gehender Besitz, Besitz an Heerden, Reichthum an Vieh, Od. 2, 75. wo κειμήλια entgegengesetzt sind: in Prosa προβατεία. 2) (προβαίνω, 3.) Fortgang, Gelingen, Gedeihn.

προβασκάνιον, τό, (βάσκανος) Mittel gegen das Beschreyen oder Behexen, Amulet, Lobeck Phryn. p. 86. 2) ein Popanz, Thiere od. Vögel zu verscheuchen, eine Scheuche, wozu bes. die hölzernen Priapusbilder dienten. 3) eine Fratze, die die Schmiede vor ihrer Werkstatt aufhingen. [υ–⏑⏑]

προβᾰτεία, ἡ, (προβατεύω) das Viehhalten, Viehweiden: der Besitz von Vieh, Reichthum an Vieh, bes. an Schaafen: dah. Viehheerde, Schaafheerde.

προβᾰτείος, εία, ειον, (πρόβατον) vom Schaafe, zum Schaafe gehörig: τὰ προβατεῖα, verst. χωρία, zur Schaafzucht geeignete Ländereyen. [ᾰ]

προβᾰτεύς, ὁ, seltnere Form st. προβατευτής.

προβᾰτεύσις, ἡ, (προβατεύω) das Vieh-, bes. Schaafehalten od. -weiden, Viehzucht, Schaafzucht. [ᾰ] dav.

προβᾰτεύσιμος, ον, zur Vieh- od. Schaafzucht gehörig, geschickt, geeignet.

προβᾰτευτής, οῦ, ὁ, (προβατεύω) der Vieh, bes. Schaafe hält od. weidet, Heerdenbesitzer, dav.

προβᾰτευτικός, ή, όν, zur Viehzucht gehörig od. geeignet: ἡ προβατευτική, verst. τέχνη, die Kunst, Vieh, bes. Schaafe zu halten, zu warten, zu weiden, *pecuaria*, von

προβᾰτεύω, (πρόβατον) Vieh, bes. Schaafe halten, ziehn, warten, weiden: προβατεύεσθαι, von Vieh beweidet werden.

προβάτημα, τό, = πρόβατον, Hesych. [ᾰ]

προβᾰτία, ἡ, poet. st. προβατεία.

προβᾰτικός, ή, όν, (πρόβατον) zum Vieh, bes. zum kleinen Vieh, zu den Schaafen gehörig, vom Schaafe.

προβάτιον, τό, Dim. von πρόβατον, Schäfchen. [ᾰ]

προβᾰτοβοσκός, ὁ, (βόσκω) Schaafhirt, Schäfer.

προβᾰτογνώμων, ον, gen. ονος, (γνῶναι) die Heerde beurtheilend od. prüfend, Kenner der Heerde, Aesch.

προβᾰτοκάπηλος, ον, (κάπηλος) mit Vieh, bes. mit Schaafen handelnd: Viehhändler. [ᾰ]

πρόβᾰτον, τό, (προβαίνω) eigentl. alles *Vorwärtsgehende*: im Sprachgebrauch der Ionier u. Dorer aber nur *die vierfussigen Thiere*, die die Beine zum Schritt *vorwärtssetzen*, im Gegens. der fliegenden, kriechenden, schwimmenden, und zwar vorzugsweis *die zahmen*, dah. *Vieh, Viehheerde*, Il. 14, 124. 23, 550. Hes. op. 560. Hdt. 1, 203. πρόβατα u. ἄνθρωποι im Gegens. h. Merc. 571. gew. vom *kleinen* Heerdenvieh im Gegens. der Pferde u. Rinder, Wess. Hdt.

8, 137. der es aber 2, 41. auch von *Rindern* braucht, wie Pind. von *Pferden*: bey den Att. fast durchgängig *die Schaafe*: Opp. hat auch einen *Seefisch* dieses Namens: irr. dat. *πρόβασι* st. *προβάτοις*, nur bey Gramm. Im sing. scheint das Wort nicht gebraucht zu seyn: dav.

προβατοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Viehhändler, bes. Schaafhändler.

προβατοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Schaafe nährend od. haltend.

προβατώδης, ες, (*εἶδος*) schaafartig, schaafähnlich.

προβεβαιόω, (*βεβαιόω*) vorher bestätigen.

προβέβουλα, einzeln stehendes poet. pf. wie zu *προβούλομαι*, welches aber nicht vorkommt, (*βούλομαι*, Irr.) *lieber wollen*, d. i. *vorziehn*, was man vorzieht im acc., dem man es vorzieht im gen. Il. 1, 113. Jul. Aeg. ep. 39, 4.

προβεβουλευμένως, adv. part. pf. pass. von *προβουλεύω*, vorher bedacht, vorbedachterweise.

πρόβημα, τό, (*προβαίνω*) Vorschritt, Fortschritt.

προβιάζομαι, άσομαι, (*βιάζω*) vorher Gewalt anthun od. zwingen. [*ασομαι*]

προβιβάζω, άσω, fut. Att. *προβιβῶ*, (*βιβάζω*) weiter fortführen od. bringen, befördern. 2) einen wozu bringen od. vermögen, *ποῖ προβιβᾷς ἡμᾶς ποτε;* wohin wirst du uns doch noch bringen? Ar.

προβιβάς, Ep. part. praes. zu *προβαίνω*, Hom.

προβίβασις, ἡ, (*προβιβάζω*) das Weiterbringen od. -führen, Fortbringen, Befördern. [ῑ]

προβίβασμός, ὁ, = *προβίβασις*.

προβιβρώσκω, f. *προβρώσω*, (*βιβρώσκω*, Irr.) vorher essen, fressen, verzehren.

προβιβών, ῶντος, Ep. part. praes. zu *προβαίνω*, Hom.

προβιότης, ητος, ἡ, voriges Leben, von

προβιόω, ώσομαι, (*βιόω*, Irr.) vorher leben: *τὰ προβεβιωμένα*, das vorhergehende Leben.

προβλαστάνω, στήσω, (*βλαστάνω*, Irr.) vorkeimen: vorher keimen, dav.

πρόβλαστημα, τό, vorgängiger Trieb des Baums.

προβλεπτικός, ή, όν, vorhersehend, von

προβλέπω, ψω, (*βλέπω*) vorsehn: vorhersehn.

πρόβλημα, τό, (*προβάλλω*, med.) das Vorgehende, Vorspringende, Vortretende, Hervorragende, *πετρῶν*, Felsenvorsprung od. vorragende Felsenspitze, Aesch. u. weil das Vortretende Licht od. Aussicht benimmt od. d. Weg hemmt, Hinderung, Hinderniss, z. B. *ὄψεως*. 2) (*προβάλλω*, med. d.) das zum Schutz Vorgeworfene, Vorgehaltne, Hdt. 7, 70. das zum Schutz Vorgebaute, *τείχους*, der Vorbau einer Schutzmauer: *κρύους πρόβλημα ἰσθῆς*, Abwehr des Frostes, Schutzwehr gegen die Kälte. 3) (*προβάλλω*, med. e.) das Vorgeschützte od. Vorgegebne, Vorwand. 4) (*προβάλλω*, act. d.) das Vorgelegte, Aufgegebne, aufgegebne Frage, vorgelegte Streitfrage, Aufgabe, Problem.

προβλημάτιον, τό, Dim. von *πρόβλημα*. [ᾰ]

προβληματουργικός, ή, όν, zum od. dem *προβληματουργός* gehörig, ihm eigen, ἡ *προβλημάτουργική*, verst. *τέχνη*, seine Kunst.

προβλημάτουργός, όν, (*πρόβλημα*, 2. *ἔργον*) Geräthe zum Schutz od. zur Bedeckung machend, Waffen machend.

προβληματώδης, ες, (*πρόβλημα*, 4. *εἶδος*) von der Art einer Aufgabe, einer Aufgabe ähnlich, problematisch.

προβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, (*προβάλλω*) eigentl. vorgeworfen, vorgelegt: gew. vortretend, vorspringend, hervorragend, *σκόπελος*, *πέτρα*, *στῆλαι*, Il. *ἀκταί*, Od. poet. st. *προβολή*, 2.

προβλητικός, ή, όν, (*προβάλλω*) vor- od. herauswerfend, herausbringend.

πρόβλητος, ον, (*προβάλλω*) vorgeworfen, hin- od. herausgeworfen, preisgegeben.

προβλώσκω, aor. *πρόμολον*, inf. *προμολεῖν*, pf. *προμέμβλωκα*, (*βλώσκω*, Irr.) hervorgehn, hervorkommen, herausgehn, bes. aus dem Hause gehn, Hom. der Od. 21, 239. 385. auch *θύραζε* hinzusetzt: er braucht praes. u. aor. stets ohne Augm.

προβοάω, ήσω, (*βοάω*, Irr.) vor od. vorn rufen od. schreyen, vor andern schreyen, hervorschreyen, d. i. lauter als die übrigen, Il. 12, 277. überh. ausrufen, zurufen.

προβοηθέω, ήσω, (*βοηθέω*) vorher zur Hülfe od. Vertheidigung eilen, *εἰς Βοιωτίην*, Hdt. 8, 144. vorher beystehn.

προβόλαιον, τό, (*προβάλλω*) = *πρόβλημα*, 2. bes. vorgehaltne Waffe, vorgehaltner Schild od. Speer, Orac. b. Hdt. 7, 148. wo aber die Hdschr. alle *τὸν πρ.* haben.

προβόλαιος, ον, = *πρόβολος*, *δόρυ*, vorgehaltner, vorgestreckter Speer, Theocr. dafür auch allein ὁ *προβόλαιος*, Orac. b. Hdt. 7, 148.

προβολεύς, ὁ, (*προβάλλω*, act. e.) der Hervorbringer, KS.

προβολή, ἡ, (*προβάλλω*) das Vor- od. Hervorwerfen, Herauswerfen, Heraustreiben, Hervorbringen, *τοῦ βλαστοῦ*, das Treiben des Keims, der Knospe. 2) alles Hervortretende, Vorspringende, Hervorragende, vorspringende Felsen, Ufer u. dgl. auch = *προβοσκίς*, der Elephantenrüssel. 3) bes. alles zum Schutz, zur Vertheidigung Vorgehaltne, vorgehaltner Schild od. Speer, Vorhalten des Schildes od. Speers zum Schutze: überh. Schutzwehr, Beschützung, Beschirmung, Bedeckung, m. d. gen. *θανάτου*, Schutzwehr gegen den Tod, Xen. *ἀπὸ προβολῆς*, *ἐν προβολῇ*, *εἰς προβολήν*, von dem, der mit gefälltem Speere den Angriff erwartet od. selbst den besten Augenblick zum Angriff abpasst, *ἱστάναι ἐν προβολῇ*, mit gefälltem Speer ausliegen, *θέσθαι ἐν προβολῇ*, sich mit gefälltem Speer auslegen, Ruhnk. ep. cr. p. 70. dah. auch das Ausschlagen od. Ausfallen mit der blossen Hand, um den Gegner im Faustkampfe zu treffen, Theocr. 22, 120. 4) das Vorgeschützte, der Vorwand. 5) b. d. Att. öffentl. Anklage wegen eines Vergehens wider den Staat u. die Verfassung nach einem vorläufigen Urtheil des Volks, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 400. s. *προβάλλω*, med. g.

προβόλιον, τό, Dim. von *προβολή*, 3. Waffe die man zum Schutz vorhält, Schild, auch Brustpanzer: bes. ein Jagdspiess, wilde Schweine damit abzufangen.

πρόβολος, ον, (*προβάλλω*) alles was vorsteht od. vorgehalten wird, dah. 1) ein vorstehender, vorspringender, vorragender Ort, *ἐπὶ προβό-*

λῳ, Od. 12, 251. 2) zum Schutz vorgehaltne Waffe, Schild, Speer, bes. Jagdspiess, Hdt. 7, 76. überh. Schutz, Schutzwehr, wie b. Xen. *πρόβολον πολέμου*, von einer festen Burg, Schutzwehr gegen den Krieg.

προβοσκίς, *ίδος*, *ἡ*, der Rüssel, bes. des Elephanten. 2) die längern Fänger des Tintenfisches, von

πρόβοσκος, *ὁ*, (*βόσκω*) der für einen andern od. an eines andern statt hütende, Unterhirt, Hdt. 1, 113. andre betonen *προβοσκός*.

προβούλευμα, *τό*, (*προβουλεύω*) Vorbeschluss: in Athen vorläufiger Beschluss des Rathes, der erst durch Zustimmung des Volks Gültigkeit erhielt u. zum *βούλευμα* wurde, Gesetzentwurf, der dem Volke zur Genehmigung vorgetragen werden soll.

προβουλευμάτιον, *τό*, Dim. von *προβούλευμα*. [ᾰ]

προβουλεύω, (*βουλεύω*) gew. vom Rath zu Athen, einen vorläufigen Beschluss, *προβούλευμα*, fassen, der nachher vom Volke bestätigt werden musste. 2) die erste und entscheidende Stimme im Rath u. bey Beschlüssen haben. 3) berathschlagen für einen, *τινός*, durch Ueberlegung u. Einsicht für sein Bestes sorgen. Med. voraus berathschlagen od. überlegen, Vorsorge od. Vorsicht haben.

προβουλή, *ἡ*, (*βουλή*) Vorberathung, Ueberlegung, Vorsatz.

προβούλιον, *τό*, = *προβούλευμα*, spätes W.

προβούλομαι, s. *προβέβουλα*.

προβουλόπαις, *παιδος*, *ἡ*, (*παῖς*) vorgängiger Ueberlegung Tochter, der Arglist Tochter, Aesch. Ag. 396. unbezw.

πρόβουλος, *ον*, (*βουλή*) vorher rathschlagend, Rath ertheilend, andern rathend was od. wie sie es thun sollen: in einigen Griech. Staaten förmlich angestellte Rathgeber, welche die öffentlich vorzutragenden Sachen erst mit dem Volke durchsprachen u. einleiteten. 2) die zwölf Gesandten, die als Stellvertreter ihrer Städte zur allgem. Versammlung der Ionier, dem Panionion, abgeschickt wurden, Valck. Hdt. 6, 7. Wess. Diod. 15, 49. 3) eine Obrigkeit der Megarer. 4) die zehn Männer, denen vor den 400 Tyrannen die ganze gesetzgebende Gewalt in Athen übergeben war, b. Thuc. 8, 67. *ξυγγραφεῖς* genannt, Schneid. Aristot. polit. 6, 5, 10. p. 392.

προβραχής, *ές*, od. *προβράχυς*, *ύ*, (*βραχύς*) sehr flach, sehr seicht, Strabo: Gegens. *προβαθύς*, Lobeck Phryn. p. 540.

προβρέχω, *ξω*, (*βρέχω*) vorher benetzen, anfeuchten od. erweichen.

προβύω, *ύσω*, (*βύω*) *λίχνον*, wie *προμύσσω*, den Docht vorstossen, um die Lampe zu putzen. [ῠ]

προβώμιος, *ον*, (*βωμός*) vor dem Altar befindlich od. geschehend, Eur. *τὰ προβώμια*, der vordere Theil des Altars od. der Raum vor dem Altare.

προγάμειος, *ον*, = *προγάμιος*. [ᾰ]

προγαμέω, *έσω*, (*γαμέω*, Irr.) vorher heyrathen od. beschlafen, vor der Hochzeit beschlafen.

προγαμιαῖος, *αία*, *αῖον*, = das folg.

προγάμιος, *ον*, (*γάμος*) vor der Hochzeit. [ᾰ]

πρόγαμος, *ον*, (*γάμος*) vorher heyrathend od. verheyrathet. 2) vor der Heyrath od. Hochzeit.

προγαστρίδιος, *ία*, *ιον*, (*γαστήρ*) was man vor den Bauch hält od. legt. [ῐ]

προγάστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*γαστήρ*) mit vorstehendem Bauche, Dickbauch, Hangebauch, Schmeerbauch.

προγένεθλος, *ον*, (*γενέθλη*) vorher geboren.

προγένειος, *ον*, (*γένειον*) mit vorstehendem Kinn: auch mit langem Barte.

προγενέστατος, *άτη*, *ατον*, (*γένος*) am frühsten von Geburt, d. i. am ältesten, h. Hom. Cer. 110. und

προγενέστερος, *έρα*, *ερον*, (*γένος*) Comp. früher von Geburt, d. i. älter, oft b. Hom. auch *γενεῇ προγενέστερος*, Il. 9, 161. (ein Positiv *προγενής* kommt nicht vor.)

προγεννάω, *ήσω*, (*γεννάω*) vorher erzeugen, dav.

προγεννήτειρα, *ἡ*, Urmutter, Stammmutter, überh. Mutter, fem. von

προγεννητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*προγεννάω*) Urvater, Stammvater, Ahnherr: im plur. überh. Vorfahren, Ahnen.

προγεννήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = das vorherg.

πρόγευμα, *τό*, (*προγεύω*) das Vorhergekostete. 2) die Vorkost, das Essen vor der eigentlichen Mahlzeit. 3) Vorschmack, dav.

προγευμάτίζω, vorher zu kosten geben, Aristot.

προγευστης, *ου*, *ὁ*, und

προγευτής, *οῦ*, *ὁ*, der Speise od. Trank vorkostende, credenzende, Vorkoster, Mundschenk, von

προγεύω, (*γεύω*) einen vorkosten od. vor der eigentlichen Mahlzeit kosten lassen, ihm einen Vorschmack geben. Med. vorher, vor der eigentl. Mahlzeit kosten, vorkosten.

προγηράσκω, = das folg.

προγηράω, *άσομαι*, (*γηράω*, Irr.) vorher altern, bes. vor der Zeit altern.

πρόγηρος, *ον*, (*γῆρας*) vorher od. vor der Zeit alternd.

προγίγνομαι, spätere Form *—γίνομαι*, [ῐ] f. *—γενήσομαι*, aor. *προὐγενόμην*, (*γίγνομαι*, Irr.) vor, vorwärts, voran werden, d. i. vorwärts gehn od. kommen, voran gehn, *τάχα προγίνοντο*, sie kamen schnell hervor od. zum Vorschein, Il. 18, 525. h. Hom. 6, 7. *ἄμυδις προγίνοντο*, Hes. sc. 345. 2) von der Zeit, vorher seyn, früher seyn, dah. *οἱ προγεγενημένοι*, die Vorfahren.

προγιγνώσκω, spätere Form *προγινώσκω*, f. *—γνώσομαι*, (*γιγνώσκω*, Irreg.) vorher wissen od. einsehn, vorher kennen od. erfahren, *προγνώμεναι*, Ep. inf. aor. st. *προγνῶναι*, h. Hom. Cer. 258. 2) vorher beschliessen od. bestimmen.

προγλωσσεύω, (*πρόγλωσσος*) vorschnell seyn mit der Zunge.

προγλωσσίς, *ίδος*, *ἡ*, (*γλῶσσα*) die Zungenspitze.

πρόγλωσσος, *ον*, (*γλῶσσα*) vorschnell mit der Zunge, geschwätzig, plauderhaft.

πρόγνωσις, *ἡ*, (*προγιγνώσκω*) das Vorherwissen, Vorhererkennen: das Vorauswissen u. Vorhersagen der Zukunft, dav.

προγνώστης, *ου*, *ὁ*, der Vorherwisser, dav.

προγνωστικός, ή, όν, zum Vorherwissen, zum Voraussagen gehörig od. geschickt: τὸ πρ. Vorzeichen od. Wahrzeichen der Zukunft.

προγονή, ἡ, Stieftochter, fem. von προγονός, Ict.

πρόγονος, ον, (γίγνομαι, γέγονα) vorher geboren, vorher erzeugt, dah. älter, Od. 9, 221. οἱ πρόγονοι, die Voreltern, Vorfahren, Altvorderen, Ahnen, Stammherren, Wess. Hdt. 7, 150. auch θεοὶ πρόγονοι, die Götter, von denen einer sein Geschlecht herleitet, Plato. 2) die Nachkommen, nur b. Dion. Hal. arch. 7, 50.

προγονός, ὁ, (γονή) der an des leiblichen Sohnes Statt ist, d. i. der Stiefsohn: ἡ προγονή, Stieftochter, Ict.

πρόγραμμα, τό, (προγράφω) öffentlich u. schriftlich bekannt gemachte Nachricht od. Befehl, öffentlicher Anschlag, Lobeck Phryn. p. 249.

προγραφή, ἡ, (προγράφω) öffentliche u. schriftliche Bekanntmachung, Ankündigung, Erklärung: insbes. öffentliche Veräusserung der Güter, deren Besitzer in die Acht erklärt ist, *proscriptio*.

προγράφω, ψω, (γράφω) vor, zuvor, voraus od. vorher schreiben. 2) durch einen öffentlichen schriftlichen Anschlag in Voraus verkündigen, anzeigen, bekannt machen, erklären, befehlen, ausschreiben, ansagen, δίκην od. κρίσιν τινί, einem eine gerichtliche Vorladung zufertigen: insbes. a) das Vermögen eines Geächteten öffentlich verkaufen, einen in die Acht erklären, das Röm. *proscribere*. b) προγράφειν τινὰ τῆς βουλῆς, vom Censor, einen an die Spitze des Senats stellen, ihn zum princeps senatus ernennen. [ᾰ]

προγρηγορέω, ήσω, (γρηγορέω) vorher od. vor der Zeit wachen.

προγυμνάζω, άσω, (γυμνάζω) vorher üben oder vorbereiten, dav.

προγυμνάσια, ἡ, Vorübung, vorgängige Uebung, Vorbereitung, und

προγύμνασμα, τό, Vorübung, bes. rhetorische.

προγυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) der vorher übende, vorbereitende: bes. ein Diener des γυμναστής, der reibt u. dgl. Arbeiten verrichtet: auch ein Sklav, der mit seinem Herrn Leibesübungen anstellt, Sen. epist. 83.

προδᾶναι, inf. aor. pass. προυδάην mit act. Bdtg vom Thema ΔΑΩ, vorher wissen, kennen, erkennen, part. προδάεις, Od. 4, 396.

προδανείζω, σω, (δανείζω) vorher leihen, verleihen.

προδαπανάω, ήσω, (δαπανάω) vorher verwenden od. verbrauchen.

προδείδω, σω, (δείδω, Irr.) = προδειμαίνω.

προδείελος, ον, (δείελος) vor Abends geschehend od. etwas thuend.

προδείκνῡμι, f. —δείξω, u. προδεικνύω, (δείκνυμι) vorher zeigen od. weisen, vorher anzeigen od. ankündigen, vorbedeuten, Hdt. 7, 37. in der Kriegssprache, eine Demonstration od. einen falschen Angriff machen, προδεικνύναι κατὰ τόπον τινά, sich stellen, als wolle man gegen einen Ort etwas unternehmen, um die Aufmerksamkeit des Feindes auf den falschen Punkt zu lenken: dah. überh. sich anstellen od. gebehrden, Miene machen, dav.

προδείκτης ου, ὁ, eine Art Schauspieler.

προδειμαίνω, (δειμαίνω) vorher fürchten, τί, Hdt. 7, 50, 1. sich wegen etwas Zukünftigen voraus fürchten

προδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) vorher Abendbrod essen.

πρόδειπνος, ον, (δεῖπνον) vor dem Abendessen. 2) vorher zu Abend essend.

προδείκτωρ, ορος, ὁ, Ion. st. προδείκτωρ, (προδείκνυμι) Voranzeiger, Vorbedeuter, Hdt. 7, 37.

προδέρκομαι, ξομαι, (δέρκομαι, Irr.) vorher, voraus sehn, Aesch.

προδεσμέω, ήσω, (δεσμός) vorbinden, vorher binden.

προδεύω, (δεύω) vorher anfeuchten.

προδηλόομαι, ήσομαι, (δηλόομαι) vorher verletzen, Hdt. 8, 68.

πρόδηλος, ον, (δῆλος) ganz deutlich od. offenbar, klar vor Augen liegend, Hdt. 9, 17. dav.

προδηλόω, vorher deutlich od. offenbar machen, bekannt machen, ansagen, dav.

προδήλωσις, ἡ, das Vorherbekanntmachen od. -ansagen.

προδημαγωγέω, ήσω, (δημαγωγέω) das Volk vorzüglich führen, locken, verführen.

προδιαβαίνω, f. —βήσομαι, (βαίνω, Irr.) vorher durch od. hinüber gehn.

προδιαβάλλω, f. —βάλῶ, (βάλλω, Irr.) vorher verleumden, verdächtig machen, beschuldigen, verfeinden.

προδιαβεβαιόω, (βεβαιόω) vorher ganz bestätigen.

προδιαγιγνώσκω, f. —γνώσομαι, (γιγνώσκω, Irr.) vorher durchdenken od. überlegen, Thuc. dav.

προδιάγνωσις, ἡ, genaues Vorherwissen od. -erkennen.

προδιαγόρευσις, ἡ, (ἀγορεύω) genaue Vorhersagung.

προδιαγράφω, ψω, (γράφω, Irr.) vorher im Umrisse bezeichnen. [ᾰ]

προδιάγωγή, ἡ, (ἀγωγή) vorheriges Durchführen od. -leiten.

προδιαγωνίζομαι, ίσομαι, (ἀγωνίζομαι) vorher durchkämpfen.

προδιαδίδωμι, (δίδωμι) vorher verbreiten od. ausbreiten. [ῐ]

προδιαζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) dav. προδιεζευγμένον σχῆμα, auch Ἀλκμανικὸν genannt, eine bes. von Alkman häufig gebrauchte Redefigur, wenn ein Wort, das zum Prädikat für zwey Wörter bestimmt ist, voran schon zu Einem derselben gesetzt wird, wie ἐγὼ ἦλθομεν καὶ σύ, vgl. Od. 10, 314. u. das. Eust.

προδιαιρέομαι, ήσομαι, (αἱρέω, Irr.) vorher oder vorläufig aus einander trennen od. unterscheiden, Isocr. dav.

προδιαίρεσις, ἡ, vorläufige Trennung od. Unterscheidung.

προδιαίτησις, ἡ, (διαιτάω) Vorbereitung durch Diät.

προδιακῑνέω, (κινέω) vorher durch u. durch aufregen, in Bewegung setzen.

προδιακονέω, (διακονέω) vorher dienen, dienstreich od. behülflich seyn.

προδιαλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher, voraus urtheilen u. entscheiden.

προδιαλέγομαι, ξομαι, (λέγω, Irr.) vorher od. vorläufig mit einem sprechen od. sich unterreden, dav.

προδιάλεξις, ἡ, vorheriges od. vorläufiges Sprechen mit einem.

προδιαλύω, (λύω, Irr.) vorher auflösen, auseinander trennen, vernichten.
προδιαμαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) vorher zu Zeugen anrufen, vorher anflehn. [ῡ]
προδιανοέομαι, ήσομαι, (νοέω) vorher durchdenken: im act. selten.
προδιανυκτερεύω, (νυκτερεύω) vorher durchnachten, die ganze Nacht vorher zubringen.
προδιᾰνύω, ύσω, (ἀνύω) vorher vollenden: vorher beweisen od. darthun. [ῠ]
προδιαπέμπω, (πέμπω) vorher durch od. hinüber schicken.
προδιαπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) vorher durch od. hinüber schiffen od. schwimmen.
προδιαρθρόω, (ἀρθρόω) vorher deutlich erklären od. bestimmen.
προδιαρπάζω, f. άσω u. άξω, (ἁρπάζω, Irr.) vorher durchplündern.
προδιασᾰφέω, ήσω, (σαφής) vorher od. vorläufig bekannt machen, dav.
προδιασάφησις, ἡ, vorläufige Bekanntmachung. [ᾰ]
προδιασκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher genau untersuchen od. überlegen.
προδιασκοπέω, (σκοπέω) vorher durchschauen, genau besehn od. betrachten.
προδιαστέλλομαι, (στέλλω) sich vorher bestimmt worüber erklären: sich vorher verabreden mit einem; τινί.
προδιασύρω, (σύρω) vorher durchziehn od. verspotten. [ῡ]
προδιατάσσω, ξω, Att. ττω, (τάσσω) vorher in gewissen Entfernungen aus einander stellen u. ordnen.
προδιατέμνω, (τέμνω, Irr.) vorher durchschneiden.
προδιατίθημι, (τίθημι) vorher aus einander stellen. [ῐ]
προδιαττάω, άσω, (διαττάω) vorher durchsieben.
προδιατῡπόω, (τυπόω) vorher entwerfen od. vorbilden, dav.
προδιατύπωσις, ἡ, vorläufiger Entwurf, Vorbildung. [ῠ]
προδιαφθείρω, (φθείρω) vorher gänzlich verderben, verführen, vernichten, besiegen.
προδιαχρίω, (χρίω) vorher durchaus beschmieren od. bestreichen. [—χρῑ́ω]
προδιαχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorher aus einander gehn od. sich trennen.
προδιδάσκω, άξω, (διδάσκω, Irr.) vorher lehren: überh. belehren.
προδίδωμι, f. —δώσω, (δίδωμι) vorher od. voraus geben, voraus bezahlen. 2) herausgeben, dem Feinde überliefern od. ausliefern, verrathen. 3) preisgeben, in der Noth verlassen, im Stiche lassen. 4) loslassen, fahren lassen, aufgeben, dah. verlieren, schwinden lassen, ἡδονάς, ἐλπίδας u. dgl. 5) wie *deficere*, abnehmen, ausgehn, schwinden, z. B. von einem Fluss, der austrocknet, u. nicht mehr für die Bedürfnisse der Trinkenden hinreicht, Hdt. 7, 187. ebenso von einem Walle, der wankt od. nachgiebt, u. seine Dienste versagt, Hdt. 8, 52. derjenige, dem etwas ausgeht od. seine Dienste versagt, steht zuw. im acc. dabey. [ῐ]
προδιέξειμι, (εἶμι) = das folg.
προδιεξέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher hindurch u. wieder heraus gehn.
προδιεξοδεύω, (ὁδεύω) = das vorherg.
προδιεορτάζω, άσω, (ἑορτάζω) vorher ein Fest fevern.
προδιέπω, ψω, (ἔπω, Irr.) vorher verwalten.
προδιεργάζομαι, άσομαι, (ἐργάζομαι) vorher vollenden, abthun, ermorden.
προδιερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) vorher durchsuchen, durchforschen, auskundschaften, dav.
προδιερευνητής, οῦ, ὁ, vorausgeschickter Kundschafter, Plut.
προδιέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher durchgehn od. erzählen.
προδιεγκρῑνέω, (ἐγκρινέω) vorher genau prüfen, unterscheiden, ins Reine bringen, wird ohne Grund bezw.
προδιηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorher od. vorläufig durcherzählen; dav.
προδιήγησις, ἡ, vorläufige Erzählung.
προδιηθέω, (ἠθέω) vorher durchseihen.
προδιΐστημι, f. προδιαστήσω, (ἵστημι) vorher aus einander stellen od. trennen: in den intr. Temp. u. im Med. vorher aus einander treten, sich vorher trennen od. entzweyen.
προδῑκάζω, άσω, (δικάζω) vorher richten, dav.
προδικᾰσία, ἡ, im Att. Recht, vorläufige Einleitung zum Process wegen eines Mordes.
προδῑκέω, ήσω, ein πρόδικος seyn, vorher richten, Schiedsrichter seyn. 2) überh. vertheidigen, vertreten, τινός. 3) Vormund seyn, dav.
προδῑκία, ἡ, Geschäft od. Amt des πρόδικος; des Schiedsrichters, Vertreters, Vormunds: schiedsrichterliche Entscheidung.
πρόδῑκος, ον, (δίκη) vorher gerichtet, δίκη πρόδικος, ein Rechtshandel, der einem Schiedsrichter vorgelegt od. durch ihn beygelegt ist, bevor man sich an ein Gericht wandte: auch der vor allen andern od. zuerst vorgenommne u. entschiedne Rechtshandel. 2) ὁ πρ. Schiedsrichter: Vertheidiger, Vertreter: Vormund, Lakon., überh. Fürsprecher: bey Aesch. auch der Heerführer. 3) *Prodikos*, männl. Eigenname.
προδικτής, ὁ, f. L. st. προδείκτης.
προδιοικέω, ήσω, (οἰκέω) vorher anordnen, einrichten, einleiten, vorbereiten, verwalten, dav.
προδιοίκησις, ἡ, vorläufige Anordnung, Vorbereitung, dav.
προδιοικητικός, ή, όν, vorher anordnend, einrichtend, vorbereitend.
προδιομολογέω, ήσω, (ὁμολογέω) vorher zugestehn: vorher übereinkommen.
προδιορθόω, (ὀρθόω) vorher, voraus bessern od. verbessern, dav.
προδιόρθωσις, ἡ, vorläufige Verbesserung.
προδιορίζω, ίσω, (ὁρίζω) vorher begrenzen od. bestimmen.
προδῑῠλίζω, ίσω, (ὑλίζω) voher durchseihen od. durchschlagen.
προδῑώκω, ξω, (διώκω) weiter od. in die Ferne verfolgen, Thuc. 6, 70. dav.
προδίωξις, ἡ, weitere Verfolgung.
προδοκάζω, άσω, (δοκάζω) aufpassen, nachstellen.
προδοκέω, (δοκέω) gewöhnl. impers. προδοκεῖ, es scheint vorher, es ist vorher die Meinung od. der Beschluss: pass. προδέδοκται, es ist vorher beschlossen, es hat vorher beliebt.
προδοκή, ἡ, (δέχομαι, δοκάω) Ort wo man einem auflauert, ihn erwartet od. empfängt, πέτρης

ἐν προδοκῇσιν, in den Eingängen des Felsens, an den Vorsprüngen des Felsens, die zur Lauer dienen, Il. 4, 107.

προδοκιμάζω, άσω, (δοκιμάζω) vorher prüfen.

προδομάτιον, τό, Dim. von πρόδομος. [ᾰ]

πρόδομος, ὁ, (δόμος) Vorhaus, d. i. Vorgemach, Vorsaal od. Vorzimmer im Hause, in welches man vom Vorhofe, αὐλή, kommend, zuerst eintritt, Hom. auch πρόδομος δόμου, Il. 24, 673. Od. 4, 302. bey Homer ist der πρόδομος die Schlafstätte für die übernachtenden Gäste.

πρόδομος, ον, (δόμος) vor dem Hause befindlich, vor dem Hause geschehend.

προδοξάζω, άσω, (δοξάζω) vorher meinen od. urtheilen.

πρόδοξος, ον, (δόξα) urtheilend, bevor man Einsicht od. Erfahrung erlangt hat.

προδοσείω, f. L. st. προδωσείω.

προδοσέταιρος, ον, (ἑταῖρος) die Gefährten od. Freunde verrathend, preisgebend, vgl. προδωσέταιρος.

προδοσία, ἡ, (προδίδωμι, 2.) das Verrathen, Preisgeben, Verlassen in der Noth, dav.

προδοσίκομπος, ον, (κομπέω) grossprahlend, nicht haltend was man verspricht.

πρόδοσις, ἡ, (προδίδωμι) das Vorausbezahlen, Dem.

προδότης, ου, ὁ, (προδίδωμι, 2.) Verräther: auch der einen in der Noth verlässt, im Stiche lässt. Fem. προδότις. Dav.

προδοτικός, ἡ, όν, verrätherisch, dem Verräther eigen od. geziemend.

προδότις, ιδος, ἡ, fem. von προδότης, Verrätherinn.

πρόδοτος, ον, (προδίδωμι, 2.) verrathen: preisgegeben.

πρόδουλος, ον, (δουλόω) an Sklaven statt, Sklavenstelle vertretend, Aesch.

προδουλόω, (δουλόω) vorher zum Sklaven machen.

προδουπέω, (δουπέω, Irr.) vorher dumpf tönen, dumpf tönend niederfallen, bes. im pf. προδέδουπα.

προδρομή, ἡ, (δραμεῖν) das Vorlaufen, Vorauslaufen: bes. der Angriff od. Einfall der Vortruppen.

πρόδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) vorlaufend, vorauslaufend, Hdt. 9, 14. bes. der als Kundschafter, als Spion od. zum Recognosciren voraus eilt, Hdt. 1, 60. 4, 121. Vorläufer: auch der vorauseilt um einen Einfall zu thun, dah. überh. ein leichtbewaffneter Krieger. 2) andern zuvorkommend od. voraneilend, dah. auch frühzeitig, frühreif, dav.

πρόδρομος, ὁ, = προδρομή.

προδυστυχέω, (δυστυχέω) vorher unglücklich seyn.

προδύσωπέω, (δυσωπέω) im Voraus zurückhalten od. mässigen.

προδωμάτιον, τό, (δωμάτιον) Vorhäuschen, Vorgemach: auch Vorhof. [ᾰ]

προδωσείω, (δωσείω) Desiderat. von προδίδωμι, 2. ich habe Lust zu verrathen, mich gelüstet zu verrathen, nicht προδοσείω, Lobeck Phryn. p. 770.

προδωσέταιρος, ον, (προδίδωμι, ἑταῖρος) = προδοσέταιρος, u. davon keineswegs die schlechtere Lesart, sondern viell. die einzig richtige, Ilg. Scol. p. 99. Lobeck Phryn. p. 770.

προεγγράφω, ψω, (γράφω) vorher einschreiben. [ᾰ]

προέγγυος, ὁ, ἡ, s. προέγγυος.

προεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) vorher erwecken, erregen, aufrichten.

προεγκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) vorher drin niedersitzen.

προέγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher drin liegen.

πρόεγμα, τό, st. πρόσχμα, (προέχω) Vorhalt, Stütze.

προεγχειρέω, (ἐγχειρέω) vorher Hand anlegen, anfassen, angreifen, unternehmen.

προέδρα, ἡ, (ἕδρα) = προεδρία, Gramm.

προεδρεία, ἡ, (προεδρεύω) das Amt od. Geschäft des πρόεδρος, wird ohne Grund bezw.

προεδρεύω, (πρόεδρος) Vorsitzer seyn: τῆς βουλῆς, Vorsitz od. Vortrag im Rathe haben.

προεδρία, ἡ, (πρόεδρος) Sitz od. Würde des πρόεδρος, erster od. vorderster Sitz, Vorsitz im Rath, bey Volksversammlungen, Festen, öffentl. Spielen u. dgl. Hdt. 2) das Recht des Sitzes auf den vordersten Bänken im Theater, eine Ehre, die in Athen um das Vaterland wohlverdienten Männern, auch zuw. ihren Nachkommen als erblich ertheilt wurde. [Iota ist b. Xenophan. Ath. 10. p. 414. A. lang, man müsste denn προεδρεία lesen wollen.]

προέδριον, τό, Dim. von προέδρα, zw.

πρόεδρος, ον, (ἕδρα) vorsitzend, auf den ersten od. vordersten Bänken sitzend: ὁ πρ. der Vorsitzer, bes. in der Volksversammlung, auch πρύτανις, w. m. s.

προέδω, (ἔδω, Irr.) vorher essen.

προείργω, Ep. st. προειργω, vorher abhalten od. hindern, m. d. inf. Il. 11, 569.

προείηκα, Ep. aor. 1. zu προΐημι st. προῆκα, Hom.

προεθίζω, ίσω, (ἐθίζω) vorher gewöhnen od. abrichten.

προεῖδον, aor. zu προοράω, part. προϊδών, inf. προϊδεῖν, (εἶδον, Irr.) vorschaun, vorblicken, in die Ferne sehn, Od. 5, 393. vorher od. von weitem sehn, von fern erblicken, Hom. der es aber stets vom Raume braucht: ebenso Hes. der sc. 386. den aor. med. προϊδέσθαι hat: von der Zeit, Zukünftiges vorhersehn, vorher wissen, zuerst b. Pind. 2) Vorsicht od. Vorsorge haben für einen, für ihn sorgen, m. d. gen. προείδετε ἡμέων, Hdt. 8, 144. ebenso wird der aor. med. gebraucht, τοῦ μὴ παθεῖν ταῦτα προϊδέσθαι, Dion. Hal. dazu pf. προοΐδα, part. προειδώς, inf. προειδέναι.

προειδωλοποιέω, (εἰδωλοποιέω) vorher ein Bild, eine Abbildung od. Vorstellung machen.

προεικάζω, άσω, (εἰκάζω) vorher vermuthen od. errathen.

πρόειμι, (εἶμι) vorhergehn, vorausgehn: hervor od. heraus gehn: weiter gehn, fortgehn: vorrücken, fortrücken, häufig von der Zeit, προϊόντος τοῦ χρόνου, im Verlauf der Zeit: auch von einem Gegenstande zum andern fortgehn od. übergehn.

πρόειμι, (εἰμί) vorher seyn, vorher existiren.

προείπον, part. προειπών, inf. προειπεῖν, (εἶπον, Irr.) aor. 2. zu πρόφημι, vor, vorher, voraus sagen. 2) heraus sagen, laut u. öffentlich bekannt machen, ansagen, befehlen: πόλεμον, Krieg ankündigen.

προείργω, ξω, (εἴργω) s. προείργω.

προειρηνεύω, (εἰρηνεύω) vorher in Frieden bringen.

προεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher hinein führen od. bringen, Hdt. [ᾰ] dav.

προεισᾰγωγή, ἡ, vorheriges od. vorläufiges Hineinführen od. -bringen.
προεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher hineinwerfen. 2) intr. vorher einfallen, dav.
προεισβολή, ἡ, vorhergegangener Einfall.
προεισελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) vorher hineintreiben. 2) intr. vorher hineingehn od. einziehn.
προεισενεγκεῖν, inf. aor. zu προεισφέρω.
προεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher herein kommen od. gehn.
προεισόδιον, τό, (εἴσοδος) Eingang, Vorspiel.
προεισοίσω, fut. zu προεισφέρω.
προεισπαίω, (παίω, Irr.) vorher hineinstürmen od. eindringen.
προεισπέμπω, ψω, (πέμπω) vorher hinein schicken od. werfen.
προεισπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher einfallen od. hineinfallen.
προεισφέρω, (φέρω, Irr.) vorher hinein tragen od. bringen: vorher od. zuerst hinbringen u. abtragen, z. B. seine Abgaben. 2) die Kriegssteuer vorschiessen, Dem. dav.
προεισφορά, ἡ, vorausbezahlte Kriegssteuer 2) Vorschuss der Kriegssteuer für andre, Dem. s. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 321. 2. p. 63. 70.
προεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher herauswerfen, heraus fallen lassen, heraus lassen.
προέκβασις, ἡ, (ἔκβασις) der Ausgang.
προεκβιβάζω, (βιβάζω) vorher herausgehn lassen, Polyb.
προεκδᾰπᾰνάω, (δαπανάω) vorher ausgeben oder verthun, Polyb.
προεκδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) vorher auffangen u. abhalten.
προεκδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) vorher gründlich lehren od. belehren.
προεκδίδωμι, (δίδωμι) vorher ausgeben, herausgeben, ausstatten, dav.
προέκδοσις, ἡ, vorhergegangne Ausgabe.
προεκδρομή, ἡ, (ἔκδρομή) das Voranherauslaufen: gew. der Angriff einer dem Hauptheere voraneilenden Streifschaar.
προέκθεσις, ἡ, (προεκτίθημι) vorläufige Anzeige, Einleitung, Vorbereitung, dav.
προεκθετικός, ἡ, όν, zur Einleitung od. Vorbereitung gehörig, dazu dienend.
προεκθέω, (θέω, Irr.) voran od. vorher herauslaufen, vorweglaufen, vor der Zeit od. voreilig weglaufen.
προεκθορέω, = προεκθρώσκω.
προεκθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) vorher od. voraus springen, vor der Zeit vor- od. wegspringen: einem vorspringen od. zuvorkommen, m. d. gen.
προεκκαθαίρω, (καθαίρω) vorher ausreinigen od. ausräumen.
προεκκαίω, (καίω, Irr.) vorher ganz verbrennen.
προέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorliegen: τὰ προεκκείμενα, die vorher angeführten Worte eines Schriftstellers.
προεκκομίζω, (κομίζω) vorher heraustragen oder wegbringen.
προεκκρίνω, (κρίνω) vorher aussondern od. absondern u. abführen.
προεκκρούω, (κρούω) vorher heraus stossen oder treiben.
προεκλέγω, (λέγω, Irr.) vorher auslesen od. auswählen. 2) vorher eincassiren.
προεκλείπω, (λείπω) vorher verlassen.
προεκλύω, (λύω, Irr.) vorher auslösen od. auflösen, Polyb.
προεκνιτρόω, (νιτρόω) vorher mit Laugensalz reinigen.
προεκπέμπω, (πέμπω) vorher heraus od. fortschikken, vorher entlassen.
προεκπηδάω, (πηδάω) vorspringen, hervor oder voraus springen.
προεκπίνω, (πίνω, Irr.) vorher austrinken.
προεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher herausfallen, herausbrechen, πραιτέρω, weiter über die Grenze gehn, Longin.
προεκπλέω, (πλέω, Irr.) vorher zu Schiffe auslaufen.
προεκπλήσσω, (πλήσσω, Irr.) vorher erschrecken, bestürzt machen, in Erstaunen setzen.
προεκπονέω, (πονέω) vorher ausarbeiten od. vollenden.
προεκρήγνυμαι, (ῥήγνυμι, Irr.) vorher ausbrechen, von Krankheiten.
προεκροφάω und —ροφέω, (ῥοφάω) vorher ausschlürfen.
προεκτείνω, (τείνω) vorher ausdehnen. 2) nach vorn ausstrecken.
προεκτήκω, (τήκω) vorher ausschmelzen od. zerschmelzen: übertr. vorher aufzehren, λύπας, Plut.
προεκτίθημι, (τίθημι) vorher aus- od. wegsetzen. Med. vorher anzeigen, anführen od. erzählen. [ῐ]
προεκτίκτω, (τίκτω, Irr.) vorher ausgebären: vorher legen, ᾠά.
προεκτίλλω, (τίλλω) vorher ausrupfen od. ausraufen.
προεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) vorauslaufen, vorweglaufen.
προεκτυπόω, (τυπόω) vorher bilden od. modelliren.
προεκφέρω, (φέρω, Irr.) vorher heraustragen od. herausbringen: bes. vorher begraben.
προεκφεύγω, (φεύγω, Irr.) vorher entfliehn.
προεκφοβέω, (φοβέω) vorher herausscheuchen, durch Schreck od. Furcht herausjagen, dav.
προεκφόβησις, ἡ, vorhergehendes Schrecken.
προεκφοιτάω, (φοιτάω) vorher aus- od. herausgehn, Dio Cass.
προεκχέω, (χέω, Irr.) vorher ausgiessen od. weggiessen.
προεκχωρέω, (χωρέω) vorher herausgehn.
προέλᾰσις, ἡ, das Vorangehn, Vorreiten, Vorrücken gegen den Feind, Xen. von
προελαύνω, f. —ελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) vortreiben, vorführen. 2) intr. vorangehn, vorgehn, vorreiten, vorfahren, mit Heeresmacht vorrücken: auch von der Zeit, ὡς πρόσω τῆς νυκτὸς προελήλατο, als es schon weit in der Nacht vorgerückt war, Hdt. 9, 44.
προελευθερόω, (ἐλευθερόω) vorher befreyen.
προέλευσις, ἡ, (προέρχομαι) das Vorgehn, Heraus-, Hervor- od. Vorangehn, Ausgang.
προελκίω, spätere Form st. προέλκω. [ῐ]
προέλκω, ξω, (ἕλκω) vorziehn, hervor od. heraus ziehn, hervorlocken.
προελπίζω, ίσω, (ἐλπίζω) vorher hoffen.
προεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) vor, vorher, voraus hinein schreiten od. gehn, zuerst einsteigen.
προεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) vor, vorher, voraus hinein werfen od. legen, ἑαυτόν, vorher hin-

einfallen od. einen Einfall thun, doch wird ἑαυτόν gew. weggelassen, so dass der Ausdruck intr. erscheint: ἐλπίδα, vorher Hoffnung erregen.

προεμβατήριος, ον, den προεμβάτης betreffend: γέρας π. Belohnung dessen, der beym Entern zuerst das feindliche Schiff ersteigt.

προεμβάτης, ου, ὁ, (προεμβαίνω) der voran od. zuerst Einsteigende, bes. in das geenterte feindliche Schiff. [ᾰ]

προεμβιβάζω, άσω, (βιβάζω) vorher hinein bringen, führen od. legen.

πρόεμβολις, ίδος, ἡ, der Untertheil des Schiffs nach dem Hinterende zu, von

πρόεμβολος, ὁ, (προεμβάλλω) Schiffschnabel, mit dem man in die Seiten der feindlichen Schiffe einrannte, um zu entern: auch προέμβολον, τό: Gegens. ἀκροστόλιον.

πρόειμεν, Ep. st. προεῖναι, inf. aor. 2. zu προΐημι, Od. 10, 155. vgl. ἔξειμεν u. ἐπιπροέμεν.

προεμπίμπλημι und —πίπλημι, (πίμπλημι, Irr.) vorher anfüllen.

προεμπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher hinein fallen od. dringen, vorher hineingerathen: vorher drauf fallen od. stossen, vorher begegnen, τινί.

προεμπλήθω, (πλήθω) ganz angefüllt seyn.

προεμπνέω, (πνέω, Irr.) vorher od. zuerst hineinblasen.

προεμπολεύς, ὁ, (ἐμπολεύς) Vorkäufer.

προεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) vorher anzeigen.

προεμφράσσω, (φράσσω) vorher verstopfen.

προεναρχομαι, (ἄρχω) vorher anfangen, NT.

προενδείκνῡμι, (δείκνυμι) vorher anzeigen, bes. vor Gericht.

προένδημέω, (ἐνδημέω) vorher im Lande od. unter dem Volke seyn: übertr. sich mit etwas Zukünftigen wie mit etwas Gegenwärtigem beschäftigen, darin im Voraus einheimisch seyn, τινί.

προενδίδωμι, (δίδωμι) vorher nachgeben od. nachlassen. [ῐ]

προενεγκεῖν, inf. aor. zu προφέρω.

προενέδρα, ἡ, (ἐνέδρα) Hinterhalt.

προενείνω, (εἴνω, Irr.) vorher anreihn, anknüpfen, einschalten.

προενίπω, verlängert προεννίπω, (ἐνίπω) vorhersagen.

προενεργέω, (ἐνεργέω) vorher thun.

προενέχομαι, (ἔχω, Irr.) vorher darin gefangen od. gefesselt gehalten werden.

προενευχαριστέομαι, (ἐνευχαριστέω) vorher durch eine Wohlthat verbunden seyn.

προενθυμέομαι, (θυμέομαι) vorher bedenken od. beherzigen, m. d. gen.: selten im act.

προεννέπω, s. προενέπω.

προενοικέω, (οἰκέω) vorher darin wohnen, τινί. 2) transit. vorher bewohnen, m. d. acc. dav.

προενοίκησις, ἡ, das vorherige od. frühere Darinwohnen, Thuc.

προενοσέω, (σείω) vorher hineinrütteln, hineinschütten, hineinstossen od. -schlagen.

προεντυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) vorher antreffen od. begegnen.

προεντύνω, (ἐντύνω) vorher anrüsten oder zurichten.

προεξαγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher hinaus verkündigen, melden, bekannt machen.

προεξαγωνίζομαι, (ἐξαγωνίζω) in der Kunstsprache der Fechter, vorher die Arme und Ellnbogen erst in Bewegung setzen, und sich dadurch zum Faustkampfe rüsten.

προεξάγω, (ἄγω, Irr.) vorher heraus od. über die Grenze führen: vorführen. [ᾰ]

προεξαδῡνᾰτέω, (ἀδυνατέω) schon vorher durchaus kraftlos od. ohnmächtig seyn.

προεξαιρέω, (αἱρέω, Irr.) vorher herausnehmen, wegnehmen, wegschaffen, vertilgen.

προεξαΐσσω, (ἀΐσσω) vorher heraus springen oder eilen, Hdt. 9, 62. [ᾰ Ep.]

προεξάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) voran od. vorher herausspringen.

προεξαμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) vorher fehlen od. sich vergehn.

προεξανάγομαι, (ἄγω) sich vorher hinaus auf die hohe See begeben, vorher hinaus aufs hohe Meer schiffen. [ᾰ]

προεξανθέω, (ἀνθέω, Irr.) vorher aufblühn lassen od. hervorbringen, dav.

προεξάνθημα, τό, vorher- od. vorausgehende Blüthe, vorhergehender Auswuchs.

προεξανίστᾰμαι, (ἵστημι) vorher aufstehn od. sich erheben, Hdt. 8, 59. τῷ πολέμῳ, sich zuerst zum Kriege erheben, Plut.

προεξαποστέλλω, (στέλλω) vorher heraus od. wegschicken.

προεξαρτάω, (ἀρτάω) voran od. vorher aufhängen.

προεξάρχω, (ἄρχω) zuvor od. zuerst anfangen, Thuc. 8, 25. nach Poppo T. 1. p. 244. vgl. Lobeck Phryn. p. 287.

προεξασθενέω, (ἀσθενέω) vorher durchaus ermatten, schwach od. kraftlos werden.

προεξέδρα, ἡ, (ἕδρα) ein besondrer, von andern abgesonderter Sitz oder Sessel, Hdt. 7, 44 überh. = ἐξέδρα.

προέξειμι, (εἶμι) vorher aus- od. herausgehn, einen Ausfall thun.

προεξειρεσία, ἡ, (εἰρεσία) Platz an den Seiten des Schiffes, viell. gleichbdtd mit παρεξειρεσία.

προεξελαύνω, fut. —ελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) vorher ausgehn, ausreiten, ausfahren, auslaufen, τῷ πλοίῳ, mit dem Schiffe: überh. vorgehn, -reiten, -fahren.

προεξενεγκεῖν, inf. aor. zu προεκφέρω.

προεξεπίστᾰμαι, aagz. προὐξεπίσταμαι (ἐπίσταμαι) genau vorher od. voraus wissen, Aesch.

προεξεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vorher ausarbeiten, die Arbeit vollenden.

προεξερευνάω, (ἐρευνάω) vorher ausforschen od. untersuchen, dav.

προεξερευνητής, οῦ, ὁ, der vorhergeschickte Ausforscher, Auskundschafter.

προεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher heraus kommen od. gehn, vorher ausgehn, vorgehn, vorlaufen.

προεξετάζω, (ἐτάζω) vorher ausforschen od. ausprüfen.

προεξεκκρῑνέω, (ἐκκρινέω) vorher genau prüfen od. unterscheiden, wie προδιεκκρινέω, Hipp. ohne Grund bezw.

προεξεφίεμαι, (ἵημι, Irr.) voraus befehlen, entbieten, verlangen, Soph. Tr. 759.

προεξηγέομαι, (ἡγέομαι) vorher auseinandersetzen od. erklären.

προεξιστᾰμαι, (ἵστημι) vorher weg u. aus dem

Wege gehn, ausweichen. 2) vorstehn, hervortreten, hervorragen.

προεξοδεύω, (ὀδεύω) vorher heraus- od. fortgehn.

προεξομᾰλίζω, (ὁμαλίζω) vorher ausgleichen od. ebnen.

προεξορμάω, (ὁρμάω) vor, vorher, voraus ausgehn od. aufbrechen, Xen.

προεόντα, τά, Ion. st. πρόοντα, part. neutr. von πρόειμι, die vorhergehenden od. vergangnen Dinge.

προεορτάζω, άσω, (ἑορτάζω) vorher feyern.

προεόρτιος, ον, (ἑορτή) vor dem Feste, vorfestlich.

προεπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher ankündigen, ansagen, ansetzen. Med. vorher versprechen, dav.

προεπάγγελσις, ἡ, vorläufige Ankündigung od. Ansagung.

προεπαινέω, f. έσω, Ep. ήσω, (αἰνέω, Irr.) vorher od. vor andern loben.

προεπανασείω, (σείω) vorher die Hände drohend erheben od. bewegen: überh. vorher drohn.

προεπαφίημι, (ἵημι, Irr.) vorher gegen od. wider einen schicken, gegen den Feind voraussenden.

προεπεξορμάω, (ὁρμάω) vorher gegen einen aufbrechen od. ausrücken.

προεπιβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher drauf legen od. werfen, vorher auferlegen. 2) intr. vorher drauf fallen od. stürzen.

προεπιβουλεύω, (βουλεύω) vorher nachstellen, τινί.

προεπιβουλή, ἡ, (ἐπιβουλή) zuvorkommende od. vorläufige Nachstellung.

προεπιγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorher kennen lernen.

προεπιδείκνῡμι, (δείκνυμι) vorher vorzeigen od. zur Schau stellen.

προεπίδεσμος, ὁ, (δεσμός) vorher aufgelegter Verband.

προεπιδίδωμι, (δίδωμι) vorher ein freywilliges Geschenk machen: überh. vorher schenken. [ῐ]

προεπίζευξις, ἡ, (ζεύγνυμι) Verbindung eines Zeitworts mit Einem davor u. Einem dahinter stehenden Hauptworte, Rhet.

προεπικοινόω, (κοινόω) vorher zum Berathschlagen mittheilen.

προεπιλογίζομαι, (λογίζομαι) vorher überrechnen od. überlegen.

προεπινοέω, (νοέω, Irr.) vorher bedenken oder überlegen.

προεπιξενόομαι, (ξενόω) vorher als Gastfreund od. Fremdling ankommen, einkehren od. verweilen bey einem, τινί.

προεπιπάσσω, (πάσσω) vorher drauf streuen.

προεπιπλήσσω, (πλήσσω, Irr.) vorher strafen, tadeln, schelten, τινί.

προεπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher betrachten.

προεπισκοπέω, (σκοπέω) vorher beschauen od. betrachten.

προεπίστᾰμαι, (ἐπίσταμαι) vorher, voraus wissen od. verstehn.

προεπιστέλλω, (στέλλω) vorher hinschicken.

προεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) vorher Hand anlegen, unternehmen, angreifen, anfallen, dav.

προεπιχείρησις, ἡ, das Vorher- od. Zuerstangreifen.

προεποικέω, (οἰκέω) vorher als Ansiedler bewohnen.

προεργάζομαι, σομαι, (ἐργάζομαι) vorher thun, verrichten, arbeiten, bearbeiten, γῆν, vorher das Land bestellen, Xen. 2) erarbeiten, sich durch Arbeit, Anstrengung od. Thaten erwerben, erringen, z. B. δόξαν, Xen.

προερεθίζω, ίσω, (ἐρεθίζω) vorher reizen.

προερέσσω, έσω, (ἐρέσσω) vorwärts od. weiter rudern, ἐς λιμένα προερέσσαμεν, Od. 13, 279.

προερευνάω, ήσω, (ἐρευνάω) vorher ausspüren, ausforschen, durchsuchen.

προερέω, Ion. fut, dafür Att. zsgz. προερῶ, zu προεῖπον, ich will od. werde vorhersagen, heraussagen, öffentlich sagen, aussagen od. verkündigen, Hdt.

προερύω, ύσω, (ἐρύω) vorziehn, vorwärts od. weiter ziehn, bey Hom. stets von Schiffen, νῆα, das Schiff vorwärts bewegen, sowohl vom Gestade herab in die See durch Ziehn, Il. 1, 308. 9, 358. als von der hohen See nach der Küste zu durch Rudern, Od. 9, 73. auch m. d. Zusatz ἐρετμοῖς, Il. 1, 435. 2) hervor od. heraus ziehn. [Ypsilon stets kurz, dah. b. Hom. fut. προερύσσω, aor. ohne augm. προέρυσσα.]

προέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) voran, hervor, heraus kommen od. gehn, vorgehn, Hdt. 7, 50, 2. vortreten, vorschreiten. 2) weiter kommen od. gehn, fortgehn, fortschreiten, fortrücken.

προερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) vorherfragen.

πρόες, imperat. aor. 2. zu προΐημι, Od.

προεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) vorher essen, voressen.

πρόεσις, ἡ, (προΐημι) das Fort- od. Heraussenden, Herauslassen, Fortlassen: das Wegwerfen od. Verschwenden.

προεστέᾶτε, Ion. st. προεστήκατε, Hdt.

προέτειος, ον, (ἔτος) vorjährig.

προετέος, έα, έον, adj. verb. von προΐημι, wegzuwerfen, nicht zu achten.

προετικός, ή, όν, (προΐημι) wegwerfend, verschwenderisch, nachlässig, unachtsam.

προετοιμάζω, άσω, (ἑτοιμάζω) vorher zurecht machen od. zubereiten, vorbereiten, Hdt. 7, 22. dav.

προετοίμᾱσις, ἡ, Vorbereitung, und

προετοιμαστής, οῦ, ὁ, der vorher Zubereitende.

προευαγγελίζομαι, (εὐαγγελίζομαι) vorher eine frohe Nachricht geben od. bringen.

προευδοκῑμέω, (εὐδοκιμέω) vorher in gutem Rufe stehn od. Beyfall finden.

προευεργετέω, (εὐεργετέω) vorher od. zuerst wohlthun, eine Wohlthat erzeigen, m. d. acc. der Person.

προευκρῑνέω, (εὐκρινέω) vorher wohl aussuchen od. unterscheiden.

προευλᾰβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich vorher wohl in Acht nehmen.

προευτελίζω, (εὐτελίζω) vorher gering achten.

προευτρεπίζω, (εὐτρεπίζω) vorher wohl zurecht machen, wohl vorbereiten.

προεύχομαι, (εὔχομαι) vor einem od. für einen beten od. bitten.

προεφοδεύω, (ὁδεύω) vorher bereisen od. durchwandern.

προεφοδιάζω, (ἐφοδιάζω) vorher mit Reisebedürfnissen versehn, vorher für den Weg od. die Reise ausrüsten od. versorgen.

προεφοράω, (ὁράω, Irr.) vorher übersehn.

προεφορμάω, (ὁρμάω) vorher drauflos stürzen.

προεχής, ές, (προέχω) hervorragend.

προίχω, f. προίξω, zsgz. προΐχω, (ἔχω, Irr.) *vorhaben, vorhalten*, bes. um einen andern zu schützen, τὴν ἀσπίδα, τῷ χεῖρε, Xen. überh. hinreichen, darreichen. Med. προίχομαι, zsgz. προΐχωμαι, *vor sich haben*, Od. 3, 8. *vor sich halten*, vor sich hinstrecken, πρὸ δούρατ' ἔχοντε, Il. 17, 355. dah. *sich beschützen* od. *vertheidigen:* überh. vor sich od. vor sich hin reichen, darreichen, geben. b) übertr. *vorschützen*, vorwenden, als Vorwand brauchen, mit u. ohne πρόφασιν, Valck. Hdt. 8, 3. 2) *vorherhaben*, *voraushaben*, etwas vor einem, τί τινος, z. B. τιμὴν τῶν ἐνδίκων, Ehre vor den Gerechten voraus haben, Soph. Ant. 208. dah. *übertreffen*, der den man übertrifft im gen., das woran man ihn übertrifft im dat. od. im acc. doch b. Xen. An. 3, 2, 19. auch τινά τινι. b) intr. *hervorragen*, *hervorspringen*, *hervortreten*, bey Hom. immer im räumlichen Sinne, von vorspringenden Ufern, hochragenden Thürmen, Hügeln u. dergl. auch im Laufe *der erste* od. *vorderste seyn*, zuvorkommen, den Vorsprung haben, Il. 23, 325. 453. vom Range, m. d. gen. δήμου προΐχουσιν, sie sind die ersten od. angesehensten im Volke, b. Hom. Cer. 151. überh. *sich hervorthun* od. *auszeichnen*, Hdt. 9, 22. 3) *vorher* od. *zuvor haben*, *früher haben*, von der Zeit, Valck. Hdt. 9, 4. Schaef. Dion. comp. p. 27. 4) *fern halten:* Med. fern *von sich* halten, Art. 5) impers. οὔ τι προίχει, *es hilft* od. *nutzt* nichts, es fördert nicht od. bringt nicht weiter, Valck. Hdt. 9, 27. — Homer braucht durchgängig die zsgz. Form προΐσχειν, ausgen. wo eigentl. das Augm. stehn sollte, dah. Od. 12, 11. πρόεχε, nicht προΐχε, st. προεῖχε.

προίψω, f. —ιψήσω, (ἴψω, Irr.) vorher kochen.

προιωλίζω, (ἰωλίζω) vorher alt u. durch langes Liegen od. Hangen mürb u. genießbar werden lassen, bes. von hartem Fleische.

προζημιόω, (ζημιόω) vorher bestrafen.

προζωγράφέω, (ζωγραφέω) vorher malen od. abbilden.

προζώννῡμι, f. —ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) vorher od. vorn gürten.

προηβάω, ήσω, (ἡβάω) vorher jung od. jugendlich werden.

προηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) vorangehender Führer od. Wegweiser.

προηγέομαι, ησομαι, (ἡγέομαι) vorangehn u. den Weg zeigen: dah. überh. vorangehn, anleiten, anführen, Hdt. dav.

προηγέτις, ιδος, ἡ, fem. von προηγέτης.

προηγετήρ, ῆρος, ὁ, und

προηγέτης, ου, ὁ, = προηγήτης.

προήγησις, ἡ, (προηγέομαι) das Vorangehn um den Weg zu zeigen, das Vorangehn u. Führen.

προηγήτειρα, ἡ, fem. von προηγητήρ.

προηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

προηγήτης, ου, ὁ, (προηγέομαι) der vorangeht und den Weg zeigt, Wegweiser, Anführer, dav.

προηγητικός, ή, όν, vorangehend, wegweisend, anführend.

προηγμένα, τά, part. pf. pass. von προάγω, 1. b. bey den Philosophen *vorgezogene* od. *vorzügliche Dinge*, d. i. solche, die zwar nicht gut an sich, ἀγαθά, aber doch diesen zunächst stehend u. unverwerflich sind, nach Cic. *promota*, *producta*, *praeposita*, *praecipua:* Gegens. ἀποπροηγμένα, *remota*, *rejecta*.

προηγορέω, ήσω, (προήγορος) für andre sprechen od. das Wort führen, sie vertheidigen, m. d. gen.

προηγορεών, ῶνος, ὁ, auch zsgz. πρηγορεών, der Kropf der Vögel, wahrsch. von πρό u. ἀγείρω, weil die Vögel im Kropfe viel Futter sammeln u. vorher einweichen, ehe es in den Magen kommt.

προηγορία, ἡ, das Sprechen für andre, Fürsprache, Vertheidigung, von

προήγορος, ὁ, (ἀγορά) der zuerst, vor andern od. für andre Sprechende, Vertheidiger, Sachwalter, Anwalt.

προηγουμένως, adv. part. von προηγέομαι, vorläufig, vorgängig. 2) vorzüglich.

προήδομαι, fut. προηθήσομαι, (ἥδομαι) sich vorher freuen od. ergötzen.

προήκης, ες, (ἀκή) vorn zugespitzt, Od. 12, 205. Beyw. des Ruders, wo andre es in der Bdtg von προέχων, προΐχων, vorragend, nehmen.

προήκω, ξω, (ἥκω) vorgehn, vorangehn, fortgehn, fortrücken.

προηλιάζω, άσω, (ἡλιάζω) vorher sonnen, in die Sonne legen, an der Sonne trocknen.

προῆμαρ, adv. (ἦμαρ) den ganzen Tag, Gegens. προνύξ.

προηρόσιος, ία, ιον, (ἀρόω) vor dem Ackern od. der Ackerzeit vorausgehend: τὰ προηρόσια, verst. ἱερά, ein Opfer beym Beginn der Ackerzeit, das Athen für ganz Hellas verrichtete: προηροσίαν, verst. θυσίαν, θύειν, diess Opfer verrichten: θεοὶ προηρόσιοι, die Götter, denen es gebracht ward.

προήσθησις, ἡ, (προήδομαι) Vorfreude, Plat. de rep. 9, 9. p. 584. C. nach Bekker.

προησσάομαι, ήσομαι, (ἡσσάομαι) vorher besiegt, überwunden, geschlagen seyn od. werden, Polyb.

προηχέω, ήσω, (ἠχέω) vorher ertönen lassen.

προθαλής, ές, (θάλλω) vorzüglich od. ungewöhnlich wachsend, h. Hom. Cer. 242.

προθεάομαι, άσομαι, (θεάομαι, Irr.) vorhersehn. [άομαι, ᾶσομαι.]

προθειλοπεδεύω, (θειλοπεδέω) vorher an der Sonne trocknen.

προθέλυμνος, ον, (θέλυμνον) *von Grund u. Boden aus*, ein bloss poet. Wort, προθελύμνους ἔλκετο χαίτας, von Grund aus raufte er sich die Haare, er raufte sie mit der Wurzel aus, Il. 10, 15. ebenso προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grund aus warf er die Bäume zu Boden, Il. 9, 541. also wie πρόῤῥιζος: etwas abweichend davon erscheint das Wort in der dritten Hom. Stelle, Il. 13, 130. σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ φράξαντες, Schild an Schild drängend, wo einige die alberne Abltg von θηλυμανεῖν angenommen haben, die Schilder so dicht aneinander drängend wie Bäume mit ineinander gewachsnen Aesten: θέλυμνα sind hier die Lagen od. Schichten der Schilder von Leder u. Metall, wie in τετραθέλυμνος, also bey der verstärkenden Kraft der Präp. in der

Zstzg, der wohl- od. starkgeschichtete, feste Schild: es kann aber auch von der ganzen, durch Zusammenhaltung der Schilder fest geschlossnen Schlachtreihe verstanden werden, Schild an Schild drängend, so dass einer auf dem andern gleichs. gegründet aufliegt u. eine Mauer gegen den Feind bildet, wie bey der Röm. *testudo*.

προθέμα, τό, (προτίθημι) öffentlicher Anschlag, öffentlich bekannt gemachter Befehl. 2) Unterlage.

προθεράπεια, ἡ, vorhergehende Bedienung, Besorgung, Vorbereitung, Wartung, ärztliche Pflege, von

προθεράπεύω, (θεραπεύω) vorher bedienen, besorgen, vorbereiten, zubereiten, warten, pflegen, insbes. vom Arzte.

προθερμαίνω, (θερμαίνω) vorher wärmen od. erwärmen.

πρόθεσις, ἡ, (προτίθημι) das Vorstellen, Aufstellen. 2) öffentliche Ankündigung, Anschlag, Befehl: aufgestellter Satz. 3) Vorsatz, Entschluss, Wille. 4) b. d. Gramm. die Präposition, Vorsetzwort.

προθέσμιος, ία, ιον, (θεσμός) festgesetzt, vorbestimmt: ἡ προθεσμία, verst. ἡμέρα, vorbestimmter, anberaumter Tag, Termin, Jac. Ach. Tat. p. 440.

προθεσπίζω, ίσω, (θεσπίζω) vorher weissagen, voraussagen.

προθετικός, ή, όν, (πρόθεσις) zum Vorsetzen gehörig: προθετικὸν μόριον, die Präposition, Gramm.

προθέω, f. —θεύσομαι, (θέω, Irr.) vorlaufen, voran laufen, im Laufe voran seyn, Il. 10, 362. πολὺ προθέεσκε, er blieb im Laufe weit voran, Il. 22, 459. Od. 11, 515. bey Spätern auch m. d. acc. einen im Laufe einholen od. übertreffen.

προθέω, alte Stammform von προτίθημι, von der Il. 1, 291. προθέουσι = προτιθέασι vorkommt, τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι; wesshalb stellen sie ihm frey od. geben ihm das Recht, Schmähreden zu führen? s. Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 517.

προθεωρέω, ήσω, (θεωρέω) vorher besehn, betrachten, untersuchen, dav.

προθεωρία, ἡ, vorläufiges Ansehn, vorläufige Betrachtung od. Untersuchung.

προθήγω, ξω, (θήγω) vorn od. vorher schärfen.

προθήκη, ἡ, (προτίθημι) das Ausstellen, zur Schau stellen: Aushängeschild der Handwerker. 2) aufgestellter Satz. 3) Vorsatz, wie πρόθεσις.

προθησαυρίζω, (θησαυρίζω) vorher einsammeln u. aufbewahren.

προθνήσκω, f. —θανοῦμαι, (θνήσκω, Irr.) vorher od. vor einem sterben. 2) für einen sterben.

προθορέω, spätere Form st. προθρώσκω.

προθορών, part. aor. zu προθρώσκω, Il.

προθρηνέω, (θρηνέω) vorher klagen.

προθρυλλέω oder —θρῠλέω, (θρυλλέω) vorher schwatzen od. plaudern: allgemein bekannt machen.

προθρώσκω, f. —θοροῦμαι, aor. προὔθορον, part. προθορών, inf. προθορεῖν, (θρώσκω, Irr.) vorspringen, hervorspringen, Il. 17, 522. 523. μέγα προθορών, weit vorspringend, Il. 14, 363. bey Hom. nur in der Il. u. stets im part. aor.

πρόθῡμα, τό, (προθύω) Voropfer, das vor dem eigentl. Schlachtopfer dargebracht ward, Ar. Plut. 660.

προθῡμέομαι, (πρόθυμος) geneigt, bereit oder willig seyn, gern wollen, Lust od. Eifer haben, eifrig wünschen u. betreiben, sich bestreben, sich Mühe geben. 2) gutes Muthes seyn, Gegens. ἀθυμεῖν.

προθῡμία, ἡ, (πρόθυμος) Geneigtheit, Bereitwilligkeit, guter Wille, eifriges Bestreben, Eifer, Lust, emsige Sorgfalt. 2) guter Muth, im pl. ἧσι προθυμίῃσι πεποιθώς, Il. 2, 588. gute Laune, Freudigkeit. 3) προθυμία ἔργου, der Vorsatz od. Entschluss zu einer Handlung, Soph. [Il. 2, 588. ist Iota lang gebraucht.]

προθῡμιάω, άσω, (θυμιάω) vorher räuchern.

προθῡμοποιέομαι, (ποιέω) bereitwillig od. gutes Muthes machen, ermuntern, ermuthigen, von

πρόθῡμος, ον, (θυμός) geneigt, bereit, bereitwillig, eifrig, unverdrossen, πρόθυμος ἦν, er war Willens, hatte vor, Hdt. 6, 74. 2) gutes Muthes, freudig, muthig, dreist. 3) wohlwollend, gewogen, τινί: auch verlangend, begehrend, wünschend, m. d. gen. Soph. El. 3.

προθύραιος, ον, (θύρα) vor der Thüre, draussen, τὰ προθύραια, wie πρόθυρα, der Raum vor der Thüre, h. Hom. Merc. 384. [ῠ]

προθῠρίδιος, ία, ον, = προθύραιος. [ῐ]

πρόθῡρον, τό, (θύρα) *die vordere Thür*, der Thorweg, der aus dem Hause ins Freye führt, Hom. der auch den plur. braucht. b) *der Platz vor der Thür*, Vorhof, Od. 20, 355. 21, 299. 22, 474.

πρόθῡσις, ἡ, (προθύω) der Fuss des Opferaltars, sonst κρηπίς: die Form προθῦσία ist zw.

προθύω, (θύω, Irr.) vorher od. vorläufig opfern. 2) für einen opfern, τινός u. ὑπέρ τινος. [über die Sylbenmessung s. θύω.]

προθωράκιον, τό, (θώραξ) Vorpanzer, Vorharnisch. [ᾰ]

προϊ, adv. (πρό) = πρωΐ, wohl nur noch in den Ableitungen πρόϊος u. πρόϊμος vorkommend.

προϊάλλω, (ἰάλλω) *hervor* od. *heraus senden, wegschicken, entsenden*, Il. 8, 365. 11, 3. Od. 14, 18. 15, 370. h. Hom. stets im impf. ohne Augm. [ῐ]

προϊάπτω, ψω, (ἰάπτω) = προϊάλλω, *entsenden*, b. Hom. stets von Getödteten, *von der Zeit* in die Unterwelt Gesendeten, προϊάπτειν τινὰ Ἄϊδι, Il. 1, 3. 6, 487. 11, 55. Ἀΐδηνδε, Il. 5, 190. [ῐ]

προΐειν, Ion. u. Att. impf. zu προΐημι, Od.

προϊζάνω, (ἰζάνω) = προΐζω.

προϊζω, f. προϊζήσω, (ἵζω, Irr.) vorsetzen, Med. vorsitzen, den Vorsitz haben, Hdt. 8, 67.

προΐημι, f. προήσω, (ἵημι, Irr.) *vor, voraus schicken* od. *senden*; vorwärts, weiter, fort, in die Ferne schicken, wegschicken, hinschicken, überh. *entsenden, entlassen*, τινά, oft b. Hom. der es gew. ganz wie ἵημι braucht, nur dass die Präp. dabey immer auf ein Vorwärts deu-

tet, auf welches der Entsendete zustrebt: auch einem etwas zusenden, verleihn, ertheilen, ἀγγελίας, Od. 2, 92. κῦδος, Il. 16, 241. τήνδε Διῒ πρόες, diese entsende dem Gotte, d. i. gieb sie dem Gotte zu Ehren los, Il. 1, 127. dah. *loslassen*, *fahren lassen*, ἔπος προέηκε, er liess ein Wort fahren od. sich entfallen, ohne Willen od. Absicht, Od. 14, 466. vgl. 20, 105. ebenso πηδάλιον ἐκ χειρῶν προέηκε, er liess das Steuer aus den Händen fahren, Od. 5, 316. πόδα προέηκε φέρεσθαι, sie liess den Fuss fahren, so dass er hinfiel, Od. 19, 468. aber auch mit bestimmtem Willen, *werfen*, *vor sich hin* od. *von sich werfen*, *wegwerfen*, Od. 12, 253. bes. von Schuss- u. Wurfwaffen, *schiessen*, *schleudern*, βέλος, ἔγχος, ὀϊστόν u. dgl. häufig b. Hom. bes. in der Il. z. B. 5, 15. 280. 11, 270. 13, 662. von einem Flusse, ὕδωρ προΐει ἐς Πηνειόν, er ergiesst sein Wasser in den Peneios, Il. 2, 752. in der Bdtg *loslassen* u. s. w. fügt Homer oft noch einen Inf. hinzu, ὅ μι προέηκε πυθέσθαι, ἀστῷ προέηκε πεπιθεῖν, οἶρον ἀῆναι, er liess den Wind los, zu wehen u. s. w. Ueberh. προΐεναι ἑαυτὸν ἐπί τι u. εἴς τι, sich einer Sache *hingeben*, *preisgeben*, *überlassen*, sich hineinstürzen in etwas, Poppo Xen. Cyr. 7, 5, 76. vgl. Anab. 5, 8, 14. aber προΐεναί τινί τι, einem etwas *zulassen*, hingehn lassen, gestatten, geschehn lassen, Xen. — Med. προΐεμαι, *von sich schicken* oder *entlassen*, das Seinige von sich thun, weg- od. fortgeben, von sich werfen, von sich stossen, dah. verschwenden, verschleudern, εὐεργεσίαν τινί, Wohlthaten an einen wegwerfen, Xen. verthun, ohne Ueberlegung weg- od. ausgeben: dah. auch gering achten, verachten, verschmähn, verstossen, vernachlässigen, preisgeben, verrathen im Stiche lassen: im guten Sinne, hingeben, schenken, überlassen, übergeben, anvertrauen, τινί τι. (Homer braucht das Med. gar nicht: vom act. praes. impf. wovon anjetzt die Ion. u. Att. Form προΐην, εις, ει, auch bey ihm angenommen ist, aor. 1. προΐηκα, gew. προέηκα, und vom aor. 2. 3. plur. πρόεσαν, den Imperat. πρόες, προέτω, Il. u. den Ep. inf. προέμεν st. προεῖναι, Od. 10, 155.) [über die Sylbenmessung s. ἵημι: bey Hom. ist ἰota stets kurz.]

προΐκα, adv. s. προΐξ, 3.

προίκιος, ον, (προΐξ) zur Aussteuer od. Mitgift gehörig,

προικίδιον, τό, Dim. von προΐξ. [ῐ]

προικίζω, (προΐξ) ausstatten, Ausstattung oder Aussteuer geben.

προικῖμαῖος, αία, αῖον, (προΐξ) was umsonst ist od. nicht bezahlt wird, unentgeltlich.

προίκιος, ον, = das vorherg.

προικός, adv. s. προΐξ, 3. 2) ὁ προικός, = προΐκτης, zw.

προικοφορέω, Aussteuer geben. Med. Aussteuer empfangen, von

προικοφόρος, ον, (προΐξ, φέρω) Aussteuer bringend od. gebend. 2) Aussteuer empfangend.

προΐκτης, ου, ὁ, (προΐξ) eigentl. der eine Gabe heischt, dah. *ein Bettler*, Od. 17, 449. ἀνὴρ προΐκτης, ein Bettelmann, Od. 17, 352.

προικῷος, ῴα, ῷον, = προικμαῖος.

προϊλάσκω, άσω, (ἱλάσκομαι, Irr.) vorher versöhnen, besänftigen, günstig od. gewogen machen. [über die Sylbenmessung s. ἱλάσκομαι.]

πρόϊμος, ον, (προΐ) frühzeitig, zugz. πρῷμος. [ῐ]

προΐξ, Att. προῖξ, gen. προικός, dat. προικί, acc προῖκα, ἡ, *dargereichte Gabe*, *Geschenk*, ἀργαλέον, ἕνα προικὸς χαρίσασθαι, es fällt schwer, wenn ein Einziger milde Gabe reichen soll, Od. 13, 15. προικὸς γεύσασθαι, milder Gabe geniessen, Od. 17, 413. 2) insbes. *Heyrathsgeschenk*, Heyrathsgut der Frau, Aussteuer, Mitgift, *dos*. 3) als adv. gebraucht ward der gen. προικός u der acc. προῖκα, an Geschenkes statt, als Geschenk, als Gabe, d. i. *umsonst*, *unentgeltlich*, auch unvergolten, ungestraft. (dav. προΐκτης u. προΐσσομαι, wie *dos* von *do*.)

πρόϊος, ία, ῐον, (προΐ) = πρόϊμος.

προϊππάσια, ἡ, (ἱππάζομαι) das Voranreiten.

προϊππεύω, (ἱππεύω) vor od. voran reiten.

προϊπτάμαι, (ἵπταμαι, Irr.) vor od. voran fliegen.

προΐσημι, (ἴσημι) vorher wissen. [ῑ]

προΐσσομαι, ξομαι, (προΐξ) ein Geschenk od. eine Gabe erbitten, erflehn, heischen, dah. *betteln*, Archil. fr. 91. dav. das Lat. *procare*, *procari*, *precari*: häufiger als das Simpl. ist das zusammengesetzte καταπροΐξομαι, nur als fut. gebr. (einige leiten προΐσσομαι von προΐσχω her, die Hand zum Bitten ausstrecken, προτείνειν χεῖρα, welches Archil. als gleichbdtd damit verbindet.)

προΐσσω, Ion. st. προΐσχω.

προϊστημι, f. προστήσω, aor. 1. προὔστησα, part. προστήσας, inf. προστῆσαι, (ἵστημι) vorstellen, voranstellen, an die Spitze stellen, als Anführer, als Schutz od. zur Vertheidigung voranstellen, τινά, Il. 4, 156. (weiter hat Homer das Wort nicht.) vorsetzen, voransetzen. 2) gew. im Med. προϊστάμαι, und in den intr. Temp. aor. 2. προὐστην, part. προστάς, inf. προστῆναι u. s. w. sich vor od. voran stellen, vor od. hervor treten, vor od. voran stehn, an der Spitze stehn: προστῆναί τινα, vor einen od. zu ihm hinan treten, Soph. El. 1370. insbes. a) vorstehn, über einen od. über etwas gesetzt seyn, dah. besorgen, verwalten, lenken, regieren, m. d. gen. Hdt. 5, 49. überh. Vorsteher seyn, der Erste seyn, dah. οἱ προεστῶτες, die Vorgesetzten, Ersten od. Angesehensten im Staate. b) zum Schutze sich vor einen stellen od. vor ihm stehn, ihn schützen, vertheidigen, vertreten, sich seiner annehmen, Sorge für ihn tragen, m. d. gen. c) vor den Sinnen od. vor dem Geiste stehn, vorschweben, sinnlich oder geistig gegenwartig seyn: προστῆναί τινι, einem gegenüber stehn, bes. als Gegner, Soph. Aj. 1133. d) sich einer Sache unterstehn od. unterstellen, d. i. sich einer Sache unterziehn, sie über sich od. auf sich nehmen, bes. von schwierigen od. lästigen Dingen, m. d. gen. πράγματος, ἀριστῆς u. dgl. sich einer Kunst unterziehn, τέχνης, sie üben od. treiben: φόνου, sich zu einem Morde entschliessen, die Ausführung eines Mordes übernehmen, Soph. El. 980. e) einen zum Schutz od. zur Vertheidigung vor sich

stellen, ihn sich zum Schutz od. zur Vertheidigung, zum Vertheidiger, Vertreter od. Vormund nehmen, *προΐσταται τουτονὶ αὑτῆς*, sie nimmt sich diesen zum Vormund an, macht ihn zu ihrem Vormund, Dem. dah. 1) übertr. etwas vorschützen vorschieben, vorgeben, vorwenden, als vorgeblichen Grund wovon anführen, *τί τινος*.

προϊστορέω, ήσω, (*ἱστορέω*) vorher fragen, erkundigen, erforschen, genau betrachten. 2) vorher erzählen.

προΐστωρ, ορος, ὁ, (*ἴστωρ*) der Vorherwisser.

προϊσχάνω, poet. Nebenform von *προΐσχω*.

προΐσχω, (*ἴσχω*, Irr. = *προέχω*, vorhalten, hinhalten. Gew. im med. *προΐσχομαι*, vor sich od. vor sich hin halten, hinreichen, darreichen, geben, *ἕτεα*, vortragen, Hdt. auch vorgeben, vorschützen, *πρόφασιν*, Hdt.

προΐτος, schmutzig, b. d. Pamphyliern: soll von Hes. gebraucht seyn.

προϊχνεύω, (*ἰχνεύω*) voraus od. vorher spüren.

προΐωξις, ἡ, (*ἴωξις*) das Vortreiben, Vorwärtsverfolgen, Hes. sc. 154. Gegens. *παλίωξις*. [⏑ – – ⏑]

πρόκα, Ion. adv. sofort, sogleich, plötzlich, Hdt. 8, 65. 135. (nicht von *πρόξ*, sondern von *πρό*, wie *procenus* von *pro*, Lobeck Phryn. p. 51. das niederdeutsche *forts*.)

προκαθαίρω, (*καθαίρω*) vorher reinigen, durch Reinigung zubereiten.

προκαθαρπάζω, άσω, (*ἁρπάζω*, Irr.) vorher mit Gewalt weg-, ein- od. fortreissen.

προκαθάρσιον, τό, (*προκαθαίρω*) vorhergehende Reinigung, Zubereitung od. Vorbereitung durch Reinigung.

προκάθαρσις, ἡ, = das vorherg.

προκαθεδρία, ἡ, = *προεδρία*, NT.

προκαθέζομαι, (*ἕζομαι*, Irr.) davorsitzen, vor einem Menschen sitzen, den Vorsitz haben: vor einem Orte sitzen, um ihn zu belagern, m. d. gen.

προκαθεύδω, δήσω, (*εὕδω*, Irr.) vorher schlafen. 2) vor einem Menschen od. Orte schlafen.

προκαθηγέομαι, ήσομαι, (*ἡγέομαι*) vorgehn, vorangehn, anführen: auch im ersten Gliede der Schlachtordnung stehn: übertr. Anleitung geben, anleiten, unterrichten, zurecht weisen: *προκαθηγουμένη κρίσις*, Vorurtheil: dav.

προκαθηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

προκαθηγητής, οῦ, ὁ, Vorgänger, Anführer, Heerführer: Urheber. 2) Werkzeug, damit ein Loch vorher zu bohren.

προκάθημαι, (*ἧμαι*, Irr.) davorsitzen, davorliegen: bes. vor einem Orte liegen od. stehn, um ihn zu bewachen od. zu vertheidigen: ebenso von Personen u. Sachen, beschützen, vertheidigen, *τινός* und *πρό τινος*, Hdt.

προκαθίημι, (*ἵημι*, Irr.) vor oder vorher hinab, hinunter schicken, werfen od. lassen, *εἰς ταραχήν*, vorher in Unruhe stürzen, Dem.

προκαθίζω, (*καθίζω*, Irr.) vorn od. davor niedersitzen, sich niedersetzen od. niederlassen, Il. 2, 463. sich draussen setzen, öffentliche Sitzung halten, Hdt. 1, 14. ebenso im med. 2) transit. vor, vorn, davor setzen, dav.

προκάθισις, ἡ, das Vorsitzen: die öffentliche Sitzung.

προκαθιστημι, (*ἵστημι*) vorher niedersetzen, ansetzen, festsetzen, anordnen, vorbereiten, *φυλακῆς μὴ προκαθεστηκυίας*, da vorher dort keine Besatzung angestellt war, Thuc.

προκαθοράω, s. *προκατόψομαι*.

προκαθοσιόω, (*ὁσιόω*) vorher weihen od. widmen.

προκαίω, f. *καύσω*, (*καίω*, Irr.) vorher anbrennen od. anzünden, Xen.

προκακοπαθέω, (*κακοπαθέω*) vorher Unglück erleiden od. unglücklich seyn.

πρόκακος, ον, (*κακός*) sehr schlimm, sehr übel, *κακὰ πρόκακα*, Aesch. Pers. 982. 985. (Erf. Soph. Ant. 1127. verwarf das Wort als ganz ungriechisch: s. aber Jac. AP. p. 257.)

προκακόω, (*κακόω*) vorher übel zurichten od. übel behandeln.

προκαλέω, έσω, (*καλέω*, Irr.) hervor- od. herausrufen, aufrufen, wie der Ausrufer od. Diener. — Med. zu sich hervor od. heraus rufen, bes. zum Kampfe, bey Hom. nur in dieser Bdtg u. stets im med. sich einen herausfodern, Il. 13, 809. Od. 8, 142. m. d. Zusatz *μαχέσασθαι*, Il. 3, 432. 7, 39. 50. auch *πάντας προκαλέσσατο χάρμῃ*, er foderte alle zum Kampf heraus, Il. 7, 218. 285. ebenso bey Spätern *εἰς μάχην*, Bast ep. cr. p. 56. *εἰς ἀγῶνα* u. dgl. b) überh. auffodern, ermuntern, anreizen, anlocken, antreiben, veranlassen zu etwas, *εἰς σπονδάς*, *ἐπὶ συμμαχίαν*, Thuc. 4, 19. 5, 43. u. ohne praep. *προκαλεῖσθαί τι*, etwas in Antrag od. Vorschlag bringen, vorschlagen, Thuc. 2, 72. 73. 4, 20. 22. 5, 37. *προκαλεῖσθαι σπονδάς*, *εἰρήνην*, Ar. Ach. 652. Eq. 796. dah. eine Auffoderung, Anträge od. Vorschläge ergehn lassen. c) in der Gerichtssprache, der Gegenpartey ein aussergerichtliches Beweismittel zur Entscheidung eines Rechtsstreites in Vorschlag bringen, z. B. die Sache einem Schiedsrichter zu übergeben, Sklaven auf die Folter zu bringen, Zeugen zu stellen u. abhören zu lassen, u. dgl. s. *πρόκλησις*. d) übertr. hervorrufen, zum Vorschein od. zur Erscheinung bringen, erregen, wecken.

προκαλίζομαι, wie *προκαλέομαι*, zu sich hervor od. heraus rufen, aufrufen, herausfodern zum Kampfe, Il. 5, 807. 7, 150. mit dem Zusatz *μαχέσασθαι*, Il. 3, 19. *ἀεθλεύειν*, Il. 4, 389. *τοξάζεσθαι*, Od. 8, 228 aber *χεροὶ προκαλίζεσθαι*, zum Faustkampf herausfodern, Od. 18, 20.

προκαλινδέω, = das gew. *προκυλινδέω*.

πρόκαλισμα, τό, (*προκαλίζομαι*) Aufruf, Auffoderung. [ᾰ]

πρόκαλυμμα, τό, alles was man vor einen andern Körper hängt, stellt od. hält, um ihn zu bedecken od. zu verhüllen, Vorhang, Decke: übertr. Deckmantel, Vorwand, Ausflucht. [ᾰ] von

προκαλύπτω, ψω, (*καλύπτω*) vorhängen, vorstellen, davorhalten, um etwas zu bedecken, zu verhüllen, zu beschützen. Med. vor sich halten od. stellen, um sich dahinter zu verbergen, dah. übertr. als Vorwand brauchen, vorschützen, *δόξαν μετριότητος*, Dünkel hinter dem Anschein von Bescheidenheit verstecken: dav.

προκάλυψις, ἡ, das Vorhängen, Vorstellen, Vorhalten, um dadurch einen andern Körper zu bedecken od. zu beschützen. [ᾰ]

προκάμνω, f. *–κάμοῦμαι*, (*κάμνω*, Irr.) vorarbeiten, vorher arbeiten, sich vorher anstrengen,

Theogn. 921. vorher müde od. krank werden: auch geistig vorher leiden, sich vorher Sorge machen od. Kummer haben.

προκάμπῡλος, ον, (καμπύλος) vorn od. nach vorn gekrümmt.

προκάρδιον, τό, (καρδία) die Herzgrube in der Gegend des Magenmundes.

προκάρηνος, ον, (κάρηνον) mit dem Kopfe voran, kopfüber, wie πρηνής. [ᾰ]

προκάρπιον, τό, (καρπός, 2.) die Vorhand, der Theil der Hand vor dem καρπός.

προκάς, άδος, ἡ, = πρόξ, h. Hom. Ven. 71.

προκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) vorher herabgehn od herabsteigen.

προκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) vor, vorn od. vorher niederwerfen, niederlegen, niedersetzen, erlegen od. bezahlen, dav.

προκατάβλημα, τό, das was man vorausbezahlt.

προκαταβολή, ἡ, (προκαταβάλλω) das Vorherniederlegen od. -setzen, Vorbereitung: bes. Vorauserlegung, Vorausbezahlung.

προκαταβρέχω, (βρέχω) vorher benetzen od. anfeuchten.

προκαταγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher ankündigen od. ansagen, dav.

προκατάγγελσις, ἡ, vorhergegangne Ankündigung.

προκατᾱγήτης, ου, ὁ, (ἡγέομαι) Vorangänger, Anführer.

προκατᾱγήτις, ιδος, ἡ, fem. von προκαταγήτης.

προκαταγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorher verurtheilen od. verdammen, durch ein Vorurtheil od. vorausgefälltes Urtheil verdammen, überh. vorher seine Meinung wider einen, zu seinem Nachtheil aussprechen, m. d. gen. pers.

προκατάγνῡμι, (ἄγνυμι, Irr.) vorher zerbrechen.

προκατάγνωσις, ἡ, (προκαταγιγνώσκω) vorhergehende od. vorläufige Verdammung, Verurtheilung vor der Untersuchung.

προκατάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher herab od. zurück führen. Med. vorher in den Hafen laufen. [ᾰ] dav.

προκατᾰγωγή, ἡ, vorhergegangnes Einlaufen in den Hafen.

προκαταδικάζω, άσω, (δικάζω) vorher einen Richterspruch wider einen thun, τινός, dah. vorher verurtheilen od. verdammen.

προκαταδουλόω, (δουλόω) vorher niederknechten od. zum Sklaven machen.

προκαταδύνω, und

προκαταδύω, (δύω, Irr.) vorher untertauchen, ersäufen, versenken. 2) intr. vorher untergehn od. versinken.

προκαταθέω, (θέω, Irr.) vorher od voran herablaufen: von Schiffen, vorher einlaufen.

προκαταθήγω, (θήγω) vorn od. vorher schärfen.

προκατακαίω, (καίω, Irr.) vorher verbrennen.

προκατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) sich davor oder vorher niederlegen, lagern, bes. an den Tisch legen.

προκατακλάω, άσω, (κλάω, Irr.) vorher zerbrechen, zerknicken: übertr. jemandes Kraft od. Muth vorher brechen, ihn vorher muthlos machen.

προκατακλίνω, (κλίνω) vorher niederlegen, vorher od. vor andern am Tische liegen od. sich niederlegen lassen, vor andern sich lagern lassen. Med. sich vor andern niederlegen, niederlassen od. lagern, dav.

προκατάκλῐσις, ἡ, vorderes od. oberes Lager, erster Platz am Tische.

προκατακλύζω, (κλύζω) vorher bespülen od. überschwemmen.

προκατακοιμίζω, (κοιμίζω) vorher einschläfern, beruhigen, in Ruhe bringen.

προκατακόπτω, (κόπτω) vorher zerschlagen od. zerstossen.

προκατακρίνω, (κρίνω) wider einen urtheilen od. entscheiden, τινός: dah. von einem etwas Böses denken od. erwarten, τί τινος, z. B. τῶν ἀνθρωπείων τὴν ἀδηλότητα, Plut.

προκαταλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher fassen, ergreifen, wegnehmen od. einnehmen.

προκαταλέγω, (λέγω, Irr.) vorher erzählen, hererzählen, aufzählen.

προκαταλήγω, (λήγω) vorher aufhören.

προκατάληψις, ἡ, (προκαταλαμβάνω) vorhergegangne Wegnahme, Einnahme, Besitznehmung.

προκαταλλάσσω, ξω, (ἀλλάσσω) vorher vertauschen od. verwechseln, z. B. den Ort, dah. im med. sich vorher zurückziehn, vorher zurückweichen.

προκαταλύω, (λύω) vorher auflösen, zerstören, endigen.

προκαταμανθάνω, (μανθάνω, Irr.) vorher kennen lernen od. betrachten.

προκαταμαντεύομαι, (μαντεύομαι) vorher od. zum Voraus weissagen.

προκατανᾰλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) vorher verzehren od. verthun.

προκατανοέω, (νοέω, Irr.) vorher beobachten, bemerken, einsehn.

προκατανύσσω, Att. —ττω, (νύσσω) vorher zerstossen od. zerstechen.

προκαταπίμπρημι, (πίμπρημι, Irr.) vorher verbrennen.

προκαταπίνω, (πίνω, Irr.) vorher hinunter trinken, verschlingen, verschlucken.

προκαταπίπτω, (πίπτω, Irr.) vorher herab- oder niederfallen, ταῖς ψυχαῖς, vorher den Muth sinken lassen, Diod. übertr. λόγοι προκατέπιπτον εἰς τὴν Ῥώμην, vorher kamen Gerüchte nach Rom, Plut.

προκαταπλέω, (πλέω, Irr.) vorher hinabschiffen, zu Schiffe irgendwohin gelangen.

προκαταπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irr.) vorher in Schrecken setzen, τινά.

προκάταργμα, τό, (προκατάρχομαι) das dem Schlachtopfer vorangehende Trankopfer, wird bezw.

προκαταρῐθμέω, (ἀριθμέω) vorher aufzählen od. herzählen.

προκαταρκτικός, ή, όν, (προκατάρχω) vorher anfangend, vorangehend, vorbereitend: παίων πρ. der Paon mit vorhergehender langer Sylbe, Gegens. καταληκτικός.

προκαταρξις, ἡ, (προκατάρχω) das Vorher- oder Zuerstanfangen, erster Anfang od. Ursprung.

προκαταρρήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) vor od. vorher niederreissen, zerreissen.

προκαταρτίζω, (ἀρτίζω) vorher od. eher zurecht machen, besorgen, vollenden, Hipp.

προκαταρτύω, (ἀρτύω) vorher zubereiten: übertr. vorher bändigen od. mässigen.

προκατάρχω, (ἄρχω) zuvor od. zuerst anfangen, zuvorkommen, ebenso im med. m. d. gen. τῆς

δίκης, die Klage anfangen: aber προκατάρχεσθαί τινι τῶν ἱερῶν, bey Zerlegen des Opferthiers einem ein Ehrentheil davon vorausgehen.

προκατασκέπτομαι, (σκέπτομαι) vorher besehn od. untersuchen.

προκατασκευάζω, (σκευάζω) vorbereiten, vorher zubereiten od. zurechtmachen, dav.

προκατασκευή, ἡ, Vorbereitung.

προκατασκιῤῥόω, (σκιῤῥόω) vorher hart machen: übertr. ἀπέχθεια προκατεσκιῤῥωμένη, eine durch die Zeit verhärtete, fest eingewurzelte Feindschaft, LXX.

προκατάστασις, ἡ, (προκαθίστημι) vorgängige Einrichtung, Vorbereitung, dav.

προκαταστατικός, ή, όν, vorbereitend, einleitend.

προκαταστέλλω, (στέλλω) vorher beylegen od. beruhigen.

προκαταστρέφω, (στρέφω) vorher od. zu früh umwenden od. ändern: bes. das Leben vorher od. zu früh endigen, verst. βίον, dah. vorher od. zu früh sterben, dav.

προκαταστροφή, ἡ, vorhergehende od. zu frühe Umänderung: frühzeitiger Tod, verst. βίου.

προκατασύρω, (σύρω) vorher ausziehn od. plündern. [ῡ]

προκατασχέθω, poet. st. προκατέχω.

προκατατάχέω, = das folg.

προκατατάχύνω, (ταχύνω) durch Zuvorkommen einnehmen.

προκατατίθεμαι, (τίθημι) vor sich oder vorher niedersetzen, λόγον, eine Rede vorausschicken, χάριν, vorher eine Wohlthat erzeigen.

προκαταύλησις, ἡ, (αὐλέω) das vorhergehende Beblasen und Ausblasen der Flöte, um sie zum ordentlichen Spielen vorzubereiten.

προκαταφεύγω, (φεύγω, Irr.) vorher seine Zuflucht wohin nehmen.

προκαταχράομαι, (χράομαι, Irr.) vorher verbrauchen.

προκαταχρίω, (χρίω) vorher daran schmieren od. streichen. [ῐ]

προκαταψύχω, (ψύχω, Irr.) vorher abkühlen. [ῡ]

προκατεγγυάω, (ἐγγυάω) vorher verloben od. geloben.

προκατέδω, f. —έδομαι, (ἔδω, Irr.) vorher auffessen od. verzehren.

προκατελπίζω, (ἐλπίζω) vorher, voreilig, zu früh hoffen.

προκατεπείγω, (ἐπείγω) vorher drängen.

προκατεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vorher verrichten od. vollenden.

προκατέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher herab kommen od. gehn, vorher zurück kommen.

προκατεύχομαι, (εὔχομαι) wovor ein Gebet verrichten, m. d. gen. τῆς τροφῆς, Jos.

προκατέχω, (ἔχω, Irr.) vorher haben od. halten: übertr. vorher innehaben, einnehmen, besetzen. Med. vor sich herunter halten, προκατέσχετο χερσὶ καλύπτρην, h. Hom. Cer. 197.

προκατηγορέω, (κατηγορέω) vorher wider einen reden, ihn anklagen, m. d. gen. pers. dav.

προκατηγορία, ἡ, vorhergegangne Anklage.

προκατηχέω, (κατηχέω) vorher unterrichten, dav.

προκατήχησις, ἡ, vorhergehender od. erster Unterricht.

προκατοπτεύω, (ὀπτεύω) vorher ausforschen.

προκατορῤῥωδέω, (ὀῤῥωδέω) vorher fürchten oder scheuen.

προκατόψομαι, fut. zu προκαθοράω, (ὁράω, Irr.) vorher besehn, ansehn, untersuchen, Hdt. 8, 23.

πρόκειμαι, f. —κείσομαι, (κεῖμαι, Irr.) vorliegen, daliegen, bereit liegen, b. Hom. immer ὀνείατα πρόκείμενα, bereit daliegende Speisen: τὸ πρόκείμενον, der vorliegende Gegenstand, die vorliegende Sache, wovon grade die Rede ist, was in Frage steht. 2) davor od. gegenüber liegen, in der Ferne vorgestellt od. ausgesetzt seyn, bes. als Belohnung od. Kampfpreis ausgesetzt seyn, Hes. sc 312. öfter b. Xen. ebenso von Strafen, verhängt seyn, Soph. Ant. 36. dah. von allem unfehlbar erfolgenden od. bevorstehenden, πρόκειται ἀνάγκη, es ist ein Zwang od. eine Nothwendigkeit auferlegt, Hdt. 1, 11. ebenso von Vorsätzen od. Beschlüssen: vom Orte, σκοπὸς πρόκειται, ein Späher ist angestellt, Xen.

προκέλευθος, ον, (κέλευθος) vorläufig, vorgängig, m. d. gen.

προκελευσμᾶτικός, ὁ, (κέλευσμα) ein Versfuss, der aus vier Kürzen besteht, verst. ποὺς od. ῥυθμός.

προκελεύω, (κελεύω) vorher in Bewegung setzen, durch Zurufen antreiben.

προκενεαγγέω, (κενεαγγέω) vorher die Gefässe u. den Magen ausleeren.

προκενόω, (κενόω) vorher leeren, ausleeren, leer machen.

προκέντημα, τό, (κεντέω) das Vorherabstecken eines Baues auf dem Bauplatz od. Papier, Grundriss, auch προχάραγμα.

προκέφαλος, ον, (κεφαλή) mit vorstehendem Kopfe, die Spitze od. den Anfang voran habend.

προκήδομαι, (κήδομαι, Irr.) vorsorgen, Fürsorge tragen für einen, τινός.

προκηραίνω, (κηραίνω) besorgt seyn, Sorge hegen um jemandes willen, τινός, Soph. Tr. 29. Monk. Eur. Hipp. 223.

προκήρυγμα, τό, (προκηρύσσω) Vorher- od. Vorausverkündigung.

προκηρῡκεύομαι, (κηρυκεύω) durch den Herold ausrufen od. verkündigen lassen.

προκήρυξ, ῡκος, ὁ, = κήρυξ.

προκηρύσσω, ξω, Att. —ττω, (κηρύσσω) vorher od. öffentlich durch den Herold ausrufen, verkünden, ansagen, anbefehlen, bekannt machen

προκιθάρισμα, τό, (κιθαρίζω) Vorspiel auf der Cither.

προκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) sich vor, voran, voraus wagen, sich voran in eine Gefahr, in ein Treffen wagen. 2) sich für einen od. zu seiner Vertheidigung in eine Gefahr wagen, m. d. gen. τῷ βαρβάρῳ τῆς Ἑλλάδος, sich gegen die Barbaren für Griechenland in Gefahr begeben, Thuc.

προκινέω, ήσω, (κινέω) vor, vorwärts, weiter bewegen, fördern. Pass. sich vorwärts bewegen, vorrücken, heraukommen.

προκλαίω, fut. —κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) vorher weinen, Soph. Tr. 963. 2) trans. vorher beweinen.

πρόκλαστος, ον, (κλάω) vorn zerbrochen od. abgebrochen.

προκληδονίζομαι, (κληδονίζω) vorher ahnden od. prophezeyn.

πρόκλησις, ἡ, (προκαλέω) das Hervor- od. Herausrufen. 2) Herausfoderung. 3) Auffoderung, Vorschlag, Antrag. 4) bes. bey Rechtshändeln, der der Gegenpartey gemachte Vorschlag, den Streit durch ein aussergerichtliches Beweismittel entscheiden zu lassen, s. προκαλέω, med c. dav.

προκλητικός, ή, όν, heraus- od. hervorrufend: herausfodernd: auffodernd: hervor- od. herauslockend.

πρόκλητος, ον, (προκαλέω) herausgerufen, herausgefodert, aufgefodert.

προκλίνω, (κλίνω) vorwärts neigen oder beugen, Soph. [ῑ] dav.

πρόκλιτης, ου, ὁ, der voran Gelagerte, der den ersten Platz bey Tische hat. [ῐ]

προκλῑτικά, τά, nennt Hermann im Gegens. der ἐγκλιτικά die tonlosen Wörter, von denen er annimmt, dass sie ihren Accent auf das nächstfolgende werfen.

προκλύζω, σω, (κλύζω) vorher abspülen: b. d. Aerzten, vorher durch ein Klystir reinigen.

πρόκλῡτος, ον, (κλύω) vormals od. in früherer Zeit gehört, dah. ἔπεα πρ., vor langer Zeit schon gehörte Worte od. Reden, d. i. alte Sagen, Sagen der Vorfahren, Il. 20, 204. von

προκλύω, (κλύω, Irr.) vorher hören, erfahren, vernehmen. [ῠ]

προκνήμιον, τό, (κνήμη) das innere, grössere Schenkelbein, Schienbein, vgl. παρακνήμιον.

προκνημίς, ῖδος, ἡ, (κνημίς) Bedeckung des Unterschenkels od. Schienbeins.

πρόκνις od. προκνίς, ῖδος, ἡ, eine Art getrockneter Feigen, auch πρόκρις od. προκρίς geschr.

προκοίλιος, ον, (κοιλία) mit vorstehendem od. hangendem Bauche.

πρόκοιλος, ον, = das vorherg.

προκοιμάομαι, (κοιμάομαι) vor od. vorher schlafen.

προκοιτεία, ἡ, Wache od. Schildwache vor dem Hause, dem Lager u. dgl. von

προκοιτέω, (πρόκοιτος) wovor Wache halten od. Wache stehn, dav.

προκοιτία, ἡ, = προκοιτεία.

προκοίτιον, τό, zw. L. st. προκοιτών.

πρόκοιτος, ον, (κοίτη) vorn od vor dem Hause, dem Lager u. dgl. schlafend: gew. wovor Wache haltend, dav.

προκοιτών, ῶνος, ὁ, Vorgemach, Lobeck Phryn. p. 252.

προκολάζω, άσω, (κολάζω) vorher züchtigen od. bestrafen.

προκολᾰκεύω, (κολακεύω) vorher schmeicheln.

προκόλπιον, τό, (κόλπος) das sich vor der Brust faltende Kleid oder Gewand. 2) der vordre Theil eines Meerbusens, Jac. Ach. Tat. p. 394.

προκομία, ἡ, = πρόκομιον.

προκομῐδή, ἡ, das Vorbringen od. Darbringen, von

προκομίζω, ίσω, (κομίζω) vor, voran, voraus führen od. bringen, vorbringen, darbringen, hervor od. heraus holen

πρόκομιον, τό, (κόμη) das vorhangende Stirnhaar der Pferde u Menschen, *coronae*. 2) falsches Haar, wie es die Perser u. in Griechenland die Weiber zum Putze trugen, bes. der vordre Haaraufsatz, auch πηνίκη und φενάκη. 3) = κόμιον.

προκοπή, ἡ, (προκόπτω) der Fortgang auf dem Wege 2) übertr. Fortgang, Zunahme, Gedeihn, ἐπὶ τὸ χεῖρον od. τὸ βέλτιον, im Bösen od. im Guten.

προκόπτω, ψω, (κόπτω) eigentl. durch Schlagen ausdehnen, verlängern, strecken, wie der Schmied das Metall durch Schlagen od. Hämmern streckt: dah. durch Schlagen od. Schmieden fördern: überh. fördern, befördern, weiter bringen. Med. gefördert werden, vorwärts kommen, weiter kommen, Fortschritte machen, Fortgang haben, von Statten gehn, gedeihn, ἀνωτέρω οὐδὲν τῶν πραγμάτων προκοπτομένων, Hdt. 1, 190. in demselben Sinne, ἐς τὸ πρόσω οὐδὲν προεκόπτετό τῶν πραγμάτων, 3, 56. in dieser intr. Bdtg wird b. d. Att. gew. das act. gebraucht. Thuc. 4, 60. 7, 56. zuw. mit ἐν, εἰς, ἐπί, πρός τι u. dgl. πολὺ τῆς νυκτὸς προέκοψε, wie προελήλατο u. προέβη, ein grosser Theil der Nacht war vorwärts od. vorüber gegangen: auch προκόπτειν διὰ τῆς λεωφόρου, durch die Heerstrasse fortfahren. (nach Coray ist der Ausdruck von Heeren entlehnt, die sich auf dem Marsche dadurch Wege bahnen, dass sie die Waldung vor sich niederhauen, s. προοδοποιέω.)

προκοσμέω, (κοσμέω) vorn od. vorher schmücken, wird bezw. dav.

πρόκόσμημα, τό, vorn angebrachter Putz: alles zum Schmuck od. Putz vor etwas andres Gestellte.

πρόκόσμιος, ον, (κόσμος, 2.) vor der Welt, früher od. älter als die Welt. 2) τὰ πρόκόσμια, = πρόκόσμημα.

προκρατέω, (κρατέω) vorherrschen, vorher herrschen, Dio Cass.

προκρεμάμαι, perf. pass. zu προκρεμάννυμι, (κρεμάννυμι, Irr.) vor od. hervor hangen.

πρόκρημνος, ον, (κρημνός) vorn abschüssig, steil vorragend.

πρόκρῖμα, τό, das Vorausentschiedne, vorgefasste Meinung, Vorurtheil, von

προκρίνω, (κρίνω) vorher urtheilen, aburtheilen, entscheiden, μάχην δι' ἱππέων, eine Schlacht durch Reiterey entscheiden, ehe das Fussvolk heran kommt, Diod. 2) durch sein Urtheil den Vorzug geben, vorziehn, eins dem andern, τί oder τινά τινος, dah. eins vor allem andern wählen. [ῐ]

πρόκρις od. προκρίς, ἡ, s. πρόκνις.

πρόκρῐσις, ἡ, (προκρίνω) vorhergefälltes Urtheil, Vorurtheil: vorläufige Entscheidung. 2) Vorzug, Wahl.

πρόκρῐτος, ον, (προκρίνω) vorher untersucht od. entschieden. 2) durch das Urtheil vor andern bestimmt, vorgezogen, gewählt, auserlesen, vorzüglich.

πρόκροσσος, ον, auch dreyer End. (κρόσσαι) wie Mauerzinnen hervorragend od. emporstehend: so heissen Il. 14, 35. die Schiffe πρόκροσσαι, die aufs Land gezogen und so neben einander gestellt sind, dass ihre hohen Hintertheile eine Art Mauer mit vorspringenden Zinnen bilden, aber πρόκροσσαι ἐς πόντον, Schiffe, deren Hintertheile nach dem Meere zu emporragen, Hdt. 7, 188. ebenso heisst es von vorragenden Greifenköpfen, die als Einfassung rings um den Rand eines Gefässes herumstehn, πέριξ αὐτοῦ

γρυπῶν κεφαλαί οἱ πρόκροσσοί εἰσιν, sie befinden sich wie Zinnen rings umher, Hdt. 4, 152. dah. überh. in einer Reihe neben einander stehend u. vorragend, auch von Geweben, an deren Seiten die Einschlagsfaden neben einander wie Franzen hervorstehn: übertr. πρόκροσσοι φερόμενοι ἐπὶ τὸν κίνδυνον, von mehrern, die sich der Reihe nach, einer nach dem andern, wie an ihn die Reihe kommt, in eine Gefahr stürzen.

προκρούω, (κρούω) durch Schlagen, Treiben, Hämmern od. Schmieden ausdehnen, verlangern, strecken, überh. gewaltsam ausrecken u. martern, dah. der Name des Räubers Προκρούστης, der seine Gefangnen durch Ausspannen auf einem Folterbette marterte. 2) wie κρούω, ein Frauenzimmer beschlafen, Ar. 3) überh. schlagen, klopfen. Dor. πρωκρούω.

προκτίζω, ίσω, (κτίζω) vorher anbauen, erbauen, gründen.

προκῠβερνάω, ήσω, (κυβερνάω) vorn steuern.

προκῠδάνω, das verstärkte κυδάνω, zw.

προκῠλινδέω, spätere Form von προκυλίνδω, vorwälzen, hin- od. wegwälzen: med. προκυλινδεῖσθαί τινι, sich einem zu Füssen werfen, ihn fussfällig anflehn, Ar. dav.

προκῠλίνδημα, τό, das Vor- od. Vorausgewälzte.

προκῠλίνδω, (κυλίνδω) vorwälzen, vorwärts od. weiter wälzen, hin- oder wegwälzen. Med. sich vorwärts oder vorüber wälzen, vorbey rollen, von Meereswellen, Il. 14, 18. auch sich einem zu Füssen werfen, um ihn anzuflehn, *provolvi ad genua*, τινί: dav.

προκῠλῐσις, ἡ, fussfälliges Flehn, indem man sich einem zu Füssen wirft. [ῠ]

προκῐλίω, poet. st. προκυλίνδω. [ῐ]

προκυμαία od. προκυμία, ἡ, und προκῑμαία od. προκυμάτια, τά, (κῦμα) Schutzwehr gegen die Wellen, Bau, die Wellen zu brechen od. abzuhalten. [ῡ]

προκῠνέω, (κύων) vom Hunde, vorbellen, ehe er den Hasen gefunden hat.

προκύπτω, ψω, (κύπτω) sich vorwärts od. vorüber bücken, beugen od. neigen, vorüber od. hervor gucken, hervor ragen, Ar. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 593.

προκῠρόω, (κυρόω) vorher bestätigen od. bekräftigen.

Προκύων, κυνός, ὁ, (κύων) Prokyon, Vorhund, ein Gestirn das vor dem des Hundes aufgeht. 2) πικροὶ Καλλιμάχου πρόκυνες, höhnendes Beyw. der Grammatiker, kleine Kläffer, Q. Maec. 5, 4. 3) = κόλαξ od. παράσιτος.

προκώλῠμα, τό, (κωλύω) Bollwerk zur Abwehr.

προκώμιος, ον, vor dem κῶμος, dem κῶμος vorangehend: τὸ πρ. Vorspiel, Vorgesang, ὕμνου, dergleichen vor dem Hymnos angestimmt ward, Pind. N 4, 17.

πρόκωνα u. προκώνια, τά, ἄλφιτα, Graupen von junger od. ungerösteter Gerste, Hipp. der auch πυρὶ προκωνίαι nennt.

πρόκωπος, ον, (κώπη) das Schwerdt am Griff haltend, Aesch. auch pass. ξίφος, das Schwerdt, das einer bereits am Griffe gefasst hält, Eur. dah. überh. schlagfertig, bereit, gerüstet drein zu schlagen.

προλᾰβή, ἡ, (προλαμβάνω) wie λαβή, Griff, Schwerdtgefass.

προλαγχάνω, (λαγχάνω, Irr.) vorher loosen oder durchs Loos erhalten.

προλάζομαι, (λάζομαι) vorher, voraus nehmen od. bekommen.

προλάζῡμαι, = προλάζομαι.

προλάκκιον, τό, (λάκκος) Vorsumpf, jedes Behältniss in der Erde vor einem grössern.

προλαλέω, ήσω, (λαλέω) vorschwatzen, τινί τι. 2) voraussagen.

πρόλᾰλος, ον, (λάλος) voreilig od. vorwitzig im Reden, geschwätzig.

προλαμβάνω, f. —λήψομαι, aor. προὔλᾰβον, (λαμβάνω, Irr.) vorher, vorweg od. voraus nehmen, vor einem andern od. eher als ein andrer nehmen, τί τινος, dah. 2) überh. zuvor thun, zuvorkommen, eher thun als ein andrer, τί τινος: auch in der Rede etwas vorwegnehmen, etwas früher erwähnen, Dem. 3) vorher od. in Voraus annehmen, sich im Voraus vorstellen, voraus od. voreilig urtheilen, ein Vorurtheil fassen. 4) voraus einnehmen, vorher gewinnen.

προλάμπω, ψω, (λάμπω) vor od. voraus leuchten, vor andern leuchten od. glänzen.

προλεαίνω, (λεαίνω) = προλειόω.

προλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) vor andern auslesen od. auswählen, vorziehn, Ἀθηναίων προλελεγμένοι, Il. 13, 689. 2) vorher od. voraus sagen, erzählen, bekannt machen, Hdt. 1, 53. 3) vor andern mit Ruhm od. Auszeichnung nennen, Pind. N. 2, 28.

προλειόω, (λειόω) vorher glätten od. ebnen. 2) vorher zerreiben od. zermalmen.

προλείπω, ψω, (λείπω) voraus, heraus od. weg gehn u. hinter sich lassen, dah. zurücklassen, verlassen, im Stiche lassen, von Menschen, Orten und Sachen, Hom. μήτίς σε προλίλοιπε, die Klugheit verliess dich, ging dir aus, Od. 2, 279. auch zuw. vorher verlassen. 2) intr. unterlassen etwas zu thun, m. d. inf. Theogn. 351. zuvor herausgehn und ausbleiben, Thuc. ohnmächtig werden, Eur.

προλεπτικός, ή, όν, (προλέγω) vorhersagend.

προλεπτύνω, (λεπτύνω) vorher dünn, fein, mager machen.

προλεσχηνεύω, (λεσχηνεύω) vorher plaudern od. reden, Hdt. 6, 4.

πρόλεσχος, ον, (λέσχη) voreilig od. vorwitzig im Reden, geschwätzig.

προλευκαίνω, (λευκαίνω) vorher weiss od. hell machen.

προλεύσσω, (λεύσσω) vorher od. vor sich sehn.

πρόλημμα, τό, (προλαμβάνω) was man vorher od. vorweg nimmt, πρόλημμα ποιεῖν τινι, einem einen Vortheil bereiten, einen Vorsprung zugestehn, dav.

προλημμᾰτίζω, vorher od. voraus stellen.

προλήνιον, τό, (ληνός) Behälter vor der Kelter, LXX.

προληπτικός, ή, όν, voraus od. vorweg nehmend, vorgreifend, von

πρόληψις, ή, (προλαμβάνω) das Vorher-, Voraus-, Vorwegnehmen. 2) das Zuvorkommen, Zuvorthun. 3) vorgefasster, vorläufiger, allgemeiner Bericht, dunkle Vorstellung, wie die *notiones insitae* von der Gottheit b. Cic. Ver-

muthung: bey Epikur eine durch die Sinne erhaltne Vorstellung: bey Arrian überh. der Begriff. 4) das Vorgreifen in der Zeit.

πρόλιμνα, ἡ, und

προλιμνάς, ἀδος, ἡ, (λίμνη) Vorsumpf, Vorwasser, das vordere, stillstehende Wasser eines Flusses od. Sees: auch ein durch das Austreten eines Flusses gebildeter See od. Sumpf, dav.

προλιμνάζω, ein Vorwasser bilden.

προλῑμοκτονέω, (λιμοκτονέω) vorher durch Hunger tödten.

προλιχνεύω, (λιχνεύω) vorher belecken od. benaschen.

προλόβιον, τό, (λοβός) das äusserste, hangende Ohrläppchen.

πρόλοβος, ὁ, (λοβός) = προγογριών, der Kropf der Hühner, Tauben u. a. Vögel: auch πρόβολος geschr. dav.

προλοβώδης, ες, (εἶδος) kropfähnlich, kropfartig.

προλογίζω, vorher reden, bes. den Prolog sprechen, im Prolog sprechen, zum Prolog auftreten. Med. vorher überlegen, von

πρόλογος, ὁ, (προλέγω) Vorrede, Vorwort. b) gew. in der Tragödie u. in der alten Komödie, *der Prolog*, d i. der Anfang und erste Theil der Handlung vor dem ersten Chorgesange: von Eurip. an eine monologische, an die Zuschauer gerichtete Erzählung dessen, was man wissen musste, um den Anfang der Handlung zu verstehn, die also die Stelle einer guten dramatischen Exposition vertrat, u. der die Prologe der Röm. Komödie ähnlich sind, Gegens. ἐπίλογος. c) in der Arithmetik das Verhaltniss der grössern Zahl zur kleinern.

προλούω, (λοίω, Irr.) vorher waschen od. baden. Med. sich vorher waschen od. baden.

προλοχίζω, (λοχίζω) ἐνέδρας, vorher einen Hinterhalt legen, ein Versteck stellen: auch ὁδὸν πρ. vorher auf dem Wege einen Hinterhalt legen, Jac. Ach. Tat p. 547. dav.

προλοχισμός, ὁ, das vorherige Legen eines Hinterhalts od. Verstecks.

προλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) vorher verderben od. verwüsten.

προλῡπέω, ήσω, (λυπέω) vorher betrüben, kränken, beleidigen, dav.

προλύπησις, ἡ, vorhergegangne Kränkung oder Beleidigung. [ῡ]

προμᾶθεύς, ὁ, Dor. st. προμηθεύς, Aesch.

πρόμαχρος, ον, = προμήκης, wird bezw.

προμαλαχτήριον, τό, (προμαλάσσω) der Ort im Bade, wo man sich den Leib als Vorbereitung zum eigentlichen Baden durch Reiben und Streichen erweichen liess.

προμαλακύνω, (μαλακύνω) = προμαλάσσω

προμαλάσσω, ξω, Att. —ττω, (μαλάσσω) vorher erweichen, weich machen, weich reiben: übertr. vorher verweichlichen, überh. durch Bestechung u. dgl. vorbereiten.

πρόμαλος, ἡ, eine unbestimmte Baumart mit zähen u. biegsamen Zweigen, wie ἰτέα, ἄγνος u. λύγος, wahrsch. eine Weidenart.

προμάμμη, ἡ, (μάμμη, 2.) Urgrossmutter, *proavia*,

προμανθάνω, (μανθάνω, Irr.) vorher lernen, erfahren, sich gewöhnen, Pind. fortlernen: auch = μανθάνω.

προμαντεία, ἡ, Ion. προμαντηΐη, (προμαντεύομαι) das Vorrecht das Delphische Orakel zuerst unter allen Griechen zu befragen, Wess. Hdt. 1, 54. 2) Voraussagung, Weissagung.

προμάντευμα, τό, Weissagung, von

προμαντεύομαι, (μαντεύομαι) vorherwissen: Plut. hat auch ein act. προμαντεύω.

προμαντεύς, ὁ, = πρόμαντις, Beyw. des Apollo.

προμάντιον, τό, = προμάντευμα

πρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Weissager, Weissagerinn, Hdt. bes. hiess ἡ πρ. die Delphische Priesterinn, die die Aussprüche des Orakels verkündigte: überh. die Stellvertreterinn des weissagenden Gottes, die in seinem Namen sprach, Wess. Hdt. 8, 135. δίκη πρ. die sich voraus verkündende od. anmeldende Gerechtigkeit, Soph.

προμαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) vorher zeugen od. bezeugen, NT. [ῡ]

προμάτωρ, ορος, ἡ, Dor. st. προμήτωρ, Aesch. [ᾰ]

προμαχέω, = προμαχίζω.

προμάχιον, ῶνος, ὁ, (προμάχομαι) Schutzwehr, Vormauer, Bollwerk, *propugnaculum*, Hdt. 1, 98. 164. 3, 151.

προμαχίζω, (πρόμαχος) vorkämpfen, voran od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfen, Τρωσί, vor den Troern, Il. 3, 16. aber auch den Vorkampf mit einem aufnehmen, Ἀχιλῆϊ, mit dem Achill, Il. 20, 376

προμάχομαι, f. —μᾰχήσομαι u. Att. —μᾰχοῦμαι, (μάχομαι, Irr.) vorkämpfen, voran od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfen, m. d. gen. ἁπάντων, vor allen, Il. 11, 217. 17, 358. 2) vor einem stehend kämpfen, für ihn kämpfen, ihn vertheidigen, τινός. 3) vor einem andern, d. i. eher als ein andrer kämpfen, τινός [ᾰ]

πρόμᾰχος, ον, (μάχομαι) vorkämpfend, vorn od. in der vordersten Reihe der Krieger kämpfend, oft b. Hom. bes. in der Il. u. stets als Subst. im plur. *die Vorkämpfer*, die ersten od. vordersten Kämpfer, häufig ἐπὶ προμάχοισιν, unter den vordersten Kämpfern, d. i. im Vordertreffen, auch πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισιν, Od. 18, 379. 2) für einen kämpfend, Verfechter, Vertheidiger.

προμᾰχών, ῶνος, ὁ, = προμαχιών, Xen. vgl. Lobeck Phryn. p. 167.

προμεθίημι, (ἵημι) vorn od. vorher herauslassen.

προμεθύω, (μεθύω) vorher weintrunken seyn.

προμελαίνομαι, (μελαίνω) sich vorn od. vorher schwärzen, vorn schwarz seyn.

προμελετάω, ήσω, (μελετάω) vorher üben od. treiben, dav.

προμελέτησις, ἡ, vorhergehendes Ueben od. Treiben einer Kunst od. sonst einer Sache, Vorübung, Vorschule.

προμένειος σίδη, ἡ, eine Art Granatapfel.

προμεριμνάω, ήσω, (μεριμνάω) vorher sorgen.

προμεταβάλλω, (μεταβάλλω, Irr.) vorher verändern od. verwandeln.

προμετρέω, ήσω, (μετρέω) vormessen, zumessen, dav.

προμετρητής, οῦ, ὁ, Vormesser, Diener der μετρονόμοι, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 52.

προμετρητός, ή, όν, (προμετρέω) vor- od. zugemessen.

προμετωπίδιον, τό, die vordere od. obere Stirn. 2) Stirnband, Stirndecke, neutr. von

προμετωπίδιος, ον, (μέτωπον) vor der Stirn, davor getragen, davor liegend, ἵππων προμετωπίδια, die abgezogne Haut, bes. Stirnhaut der Pferdeköpfe, Hdt. 7, 70. [ῑ] dav.

προμετωπίς, ίδος, ἡ, das Stirnblatt.

προμήθεια, ἡ, (προμηθής) Vorsicht, Vorsorge, Klugheit, Hdt. und Pind. 2) Prometheïsche Weisheit.

προμηθέομαι, (προμηθής) vorher sorgen, Sorge od. Vorsorge haben für einen, m. d. gen. ἑωυτοῦ, für sich selbst sorgen, Hdt 2, 172. überh. Vorsicht od. Klugheit anwenden: auch m. d. acc. πρ. τὸν ἀδελφόν, den Bruder berücksichtigen od. achten, Hdt. 9, 108.

Προμηθεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, *Prometheus*, Sohn des Titanen Iapetos und der Klymene, Hes. Th. 507. Erfinder vieler Künste, bes. der bildenden, Erz u. Thon bearbeitenden, der dah. auch Menschen aus Thon od. Lehm geschaffen haben soll: überh. gepriesen wegen seiner schlauen Geistesgewandtheit, durch die er selbst den Göttern überlegen war, u. ihre Plane zu vereiteln wusste, wie bey dem Raube des Feuers, das er den Menschen zuerst gebracht, nach andern wiedergegeben haben soll: dah. auch sein Name, der Vordenkende, Vorsorgende, Vorsichtige, von προμηθής, im Gegens. seines leichtsinnigen Bruders Ἐπιμηθεύς, Vorbedacht u. Nachbedacht: die Anfange der Sage vom Prometheus sind b. Hes. op. 48. Th. 510. fgg. die Strafe, die ihm die neidischen Götter auferlegten, weil er sich des Menschengeschlechts zu eifrig angenommen hatte, enthält Aeschylos gefesselter Prometheus. 2) weil Prometheus Menschen aus Thon gebildet haben sollte, hiessen b. d. Att. übertr. alle Bildner u. Künstler in Thon προμηθέες, Hemst. Luc. Prom. 2. 3) als Appellat. ein Vorsorger, ein vorbedachter oder vorsichtiger Mann, Aesch. Prom. 86. Suppl. 709. dav.

προμηθευτικός, ή, όν, der Vorsorge, Vorsicht od. Klugheit anzuwenden pflegt.

προμηθής, ές, vorsorglich, vorsichtig, vorbedacht, klug, Vorsorge tragend, Rücksicht nehmend, sich um etwas kümmernd, m. d. gen. Soph. El. 1078. (nach einigen von μῆδος, nach andern von μανθάνω, μαθεῖν.)

προμηθία, ἡ, Ion. u. poet. st. προμήθεια, dav.

προμηθικός, ή, όν, = προμηθευτικός.

προμήκης, ες, (μῆκος) vorn lang od. länglich zugehend, *oblongus*: überh. länglich, lang, schlank.

προμηλόω, (μηλόω) vorher mit hineingesteckter Sonde untersuchen, vorher sondiren.

προμηνύω, (μηνύω) vorher anzeigen, angeben, verrathen. [über die Sylbenlänge s. μηνύω.]

προμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Vormutter, Urmutter, Stammmutter, nach προπάτωρ gebildet.

προμηχανάομαι, ήσομαι, (μηχανάομαι) vorher veranstalten, vorbereiten, aussinnen.

προμιαίνω, (μιαίνω) vorher beflecken.

προμίγνῡμι, f. —μίξω, auch προμιγνύω, (μίγνυμι, Irr.) vor od. vorher vermischen, παλλακίδι προμίγῆναι, sich vorher mit der Buhlerinn vermischen, sie vorher beschlafen, Od. 9, 452.

προμιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) vorher erinnern.

προμίσγω, (μίσγω) Nebenform von προμίγνυμι.

προμνάομαι, (μνάομαι) für einen werben oder freyen, κούρην τινί, für einen auf die Heyrath ausgehn: dah. überh. einem etwas zu verschaffen suchen, τινί τι, ihm das Wort reden, für ihn sprechen, um ihm Freunde zu erwerben, zureden, Xen. ungew. προμνᾶταί τί μοι γνώμα, meine Seele ahndet etwas, Soph. OC. 1075.

προμνηστεύομαι, (μνηστεύω) = προμνάομαι, dav.

προμνηστικός, ή, όν, freywerberisch, zum Freywerben gehörig od. geschickt: προμνηστική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des Freywerbens.

προμνηστῖνοι, ῖναι, ῖνα, einzeln, einer nach dem andern, in Einer Reihe hinter einander her, προμνηστῖναι ἐπῆϊσαν, Od. 11, 233. προμνηστῖνοι ἐείλθετε, Od. 21, 230. (gew. Ablts von μένω, st. προμενετῖνοι, jeder auf den vorhergehenden wartend, dah. nicht alle zugleich: Riemer dagegen leitet es ohne Zstzg von πρόμος ab, einer so unmittelbar hinter dem andern, dass er mit dem Kopfe sich schon über seinen Vormann hinüberbeugt.)

προμνήστρια, ἡ, und

προμνήστρις, ίδος, ἡ, (προμνάομαι) Freywerberinn, Ehestifterinn, Xen. mem 2, 6, 36.

προμνήστωρ, ορος, ὁ, (προμνάομαι) Freywerber.

πρόμοιρος, ον, (μοῖρα) vor dem Geschick, d. i. zu früh, zu zeitig, unzeitig, z. B. θάνατος: ebenso προμοίρως θανεῖν.

προμολεῖν, inf. aor. zu προβλώσκω, dav.

προμολή, ἡ, Vorhof, Vorplatz, Vorraum, Zugang, Ausgang, Auslauf eines Berges, Ausfluss eines Wassers, gew. im plur.

προμολών, part. aor. zu προβλώσκω, Hom.

πρόμος, ὁ, (πρό) der Vorderste, Vordermann, bey Hom. stets = πρόμαχος, Vorkämpfer, τινί, jemandem als Vorkämpfer gegenüberstehend, Il. 7, 75. 116. auch: πρόμος ἀνήρ, Il. 5, 533. später überh. der Erste, der Vorsteher, *primus, princeps*. Die Formen πρόμνος b. Aesch. und πράμος b. Ar. sind zw.

προμοσχεύω, (μοσχεύω) vorher einen Zweig in die Erde setzen, damit er Wurzel schlage, um ihn dann weiter pflanzen zu können.

προμοχθέω, ήσω, (μοχθέω) vorher arbeiten, wie προπονέω.

προμῡέω, ήσω, (μυέω) vorher einweihn, dav.

προμύησις, ἡ, vorhergehende Einweihung. [ῡ]

προμῡθίκτρια, ἡ, (μυθίζω) Dor. für προμνήστρια, Valck. Hipp. 589.

προμύθιον, τό, (μῦθος) Vorerzählung, Einleitung, Eingang zur Sage od. Erzählung. [ῡ]

προμυκτήρ, ῆρος, ὁ, (μυκτήρ) das äusserste Ende der Schnauze, des Rüssels, ἐπιρρυγής.

προμῡλαία, ἡ, auch προμῦλλα, (μύλη) die vor der Mühle stehende, ihr vorstehende Göttinn, verst. θεά.

προμυλλαίνω, (μυλλαίνω) die zusammengepressten Lippen wie einen Rüssel vorstrecken.

προμύσσω, Att. —ττω, (μύσσω) vorweg- od. ausschneutzen, τὸν λύχνον, Ar. übertr. betrügen.

προναΐος, ον, Ion. προνηΐος, ῑη, ῑον, und

πρόναος, ον, (ναός) vor dem Tempel befindlich, davor geschehend: τὸ πρόναον, Ion. προνηΐον,

Vorhof vor dem Tempel, Eingang zum Tempel, Hdt. 1, 51. 2) in Delphi wurde Athene unter dem Beynamen *Προναία*, Ion. *Προνηΐη* verehrt, *protemplaris*, weil dort ihr Tempel vor dem des Apollo stand, Wess. Hdt. 1, 92. 8, 37. 39.

προναυμᾰχέω, ήσω, (ναυμαχέω) vor einem od. für einen zur See kämpfen, m. d. gen. Hdt. 6, 7. 8, 60.

προνέμω, (νέμω, Irr.) vor, voraus, vorher theilen, ertheilen od. zutheilen, τινί τι, Pind. Med. vorwärts weiden, weidend vorwärts od. weiter gehn: überh. fortgehn, Fortschritte machen, auch übertr. um sich greifen, sich weiter verbreiten, vom Kriege, Streite u. dgl.

προνέομαι, (νέομαι, Irr.) hervorgehn, weitergehn, wie *προείμι*, *προέρχομαι*.

προνεύω, (νεύω) vorwärts nicken, sich vorwärts neigen od. bücken.

προνέω, ήσω, (νέω) vorn, voraus od. vorher anhäufen.

προνηΐος, ία, ῖον, Ion. st. *προναΐος*, s. *πρόναος*.

προνηστεύω, (νηστεύω) vorher fasten, Hdt.

προνῑκάω, ήσω, (νικάω) vorher siegen. 2) transit. vorher besiegen.

προνοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) vorher sehn, bemerken, gewahr werden, δόλον, Il. 18, 526. 2) vorher denken, bedenken, erdenken, Od. 5, 364. überdenken, berathen, besorgen, m. d. acc. der Sache: aber versorgen, Sorge tragen für einen, τινός, Xen. dav.

Προνόη, ἡ, weibl. Eigenname, eine Okeanine b. Hes. Th. 261.

προνοητής, οῦ, ὁ, der Vorsorger.

προνοητικός, ή, όν, zum Vorhersehn, zur Vorsicht od. Vorsorge gehörig, geschickt, geneigt, vorsichtig, aufmerksam, bedachtsam, sorgsam.

πρόνοια, ἡ, Ion. *προνοίη*, (πρόνοος) das Vorhersehn, Vorherbemerken, Vorherwissen od. -kennen. 2) Vorsicht, Vorsehung, Ueberlegung, Klugheit, Vorsorge. 3) *Ἀθηνᾶ πρόνοια* wollten einige st. *Προναία*, *Προνηΐη* schreiben, falsch!

προνομαία, ἡ, = *προνομή*, 2.

προνομεία, ἡ, (προνομεύω) Fouragirung, Plünderung.

προνόμευμα, τό, das Geplünderte.

προνομευτής, οῦ, ὁ, der Fouragirer, Plünderer, von

προνομεύω, (νομεύω) im Kriege auf Fouragirung ausgehn, fouragiren, plündern. 2) transit. ausplündern, z. B. *χώραν*, Dion. Hal. dav.

προνομή, ἡ, das Fouragiren, Plündern. 2) der Elephantenrüssel: auch der Saugrüssel der Stubenfliege.

προνομία, ἡ, (νόμος) Vorrecht, Vorzug, Privilegium.

προνόμιον, τό, ein dem *νόμος*, Bdtg 3., vorangehender Gesang. 2) = *προνομία*.

προνομοθετέω, (νομοθετέω) vorher ein Gesetz geben, durch ein Gesetz vorher bestimmen od. festsetzen.

πρόνομος, ον, (νομή) vorwärts weidend, im Weiden vorwärts gehend, *βοτὰ πρόνομα*, alles Weidevieh od. Heerdenvieh, Aesch.

πρόνοος, ον, zsgz. **πρόνους**, ουν, (νόος) vorsichtig, vorbedacht, klug, Hdt. Comp. *προνοώστερος*, Soph. Superl. *προνοώστατος*. 2) *Πρόνοος*, männl. Eigenname, Il. 16, 399. vgl. *Προνόη*.

προνοσέω, ήσω, (νοσέω) vorher krank seyn.

προνοτίζω, ίσω, (νοτίζω) vorher benetzen od. anfeuchten.

προνουμηνία, ἡ, (νουμηνία) Tag vor dem Neumonde.

προνύξ, adv. (νύξ) die ganze Nacht durch, Gegens. *προῆμαρ*.

προνωπής, ές, = *πρηνής*, vornüber od. vorwärts gebogen, vorwärts geneigt, vornüber hangend, abhängig, abschüssig, jäh, köpflings, *pronus*, *praeceps*: übertr. geneigt wozu, εἰς τό *λοιδορεῖν*, Eur. willig, bereitwillig, jach od. rasch zu einem Entschluss: *πέπλοισι περιπετῆ προνωπῆ λαβεῖν ἀίρδην*, die in Schleyern verhüllte emporgehoben *vorwärts* reissen, Aesch. Ag. 242. *προνωπὴς ἔστι καὶ ψυχορραγεῖ*, sie neigt sich schon zum Ende u. ringt mit dem Tode, Eur. (wahrsch. von *πρό* u. *ὤψ*, *ἐνώπιος*, also eigentl. mit vorwärts gekehrtem Gesicht, den Kopf voran: von *προνώπιος* scheinen es die Alten in Ableitung und Gebrauch stets genau unterschieden zu haben.)

προνώπιος, ον, vor der Wand, ausserhalb der Wande, ausserhalb des Zimmers, dah. überh. ausserhalb od. draussen befindlich: τό *προνώπιον*, Vorhalle, Vorplatz, Vorhof, wie *πρόθυρον*, das Lat. *compita*, dah. die *lares compitales* ἥρωες προνώπιοι: vgl. *ἐνώπιος* u. *ἐξώπιος*, von *προνωπής* aber ist es wohl zu unterscheiden. (von *πρό* u. *ἐνώπια*, st. *πρὸ τῶν ἐνωπίων*.)

πρόνωπος, ον, = *προνώπιος*, zw.

πρόξ, gen. *προκός*, ἡ, auch ὁ, ein hirschartiges Thier, wie *δορκάς*, wahrsch. *das Reh*, sonst *νιβρός*, Od. 17, 295. wo Jünglinge wilde Ziegen, *πρόκας* u. Haasen mit Hunden hetzen: nach andern Hirschkuh, Hindinn, auch *προκάς*, ἡ, h. Hom. Ven. 71. dah. der Name der Insel *Προκόννησος*, Rehinsel.

πρόξεινος, ὁ, Ion. st. *πρόξενος*, Hdt.

προξενέω, ήσω, jemandes *πρόξενος* oder Gastfreund von Staatswegen seyn, τινός, Xen. und Dem. 2) einem Fremden als *πρόξενος* beystehn, ihm helfen, ihn vertreten od. vertheidigen, τινός. 3) überh. jemandes Gönner od. Beschützer seyn, sich seiner annehmen, τινός, Ar. 4) jemandem etwas vermitteln, verschaffen, besorgen, herbeyschaffen, verursachen, veranlassen, zuweisen, antragen, anempfehlen, τινί τι, gew. im guten Sinne, Soph. OT. 1483. OC. 465. Tr. 726. u. oft in späterer Prosa: im schlimmen Sinne, *κίνδυνον πρ. τινί*, einem Gefahr bereiten, Xen. ebenso *θάνατον*, *ὀδύνην*, *ὀνείδη πρ.* u. dgl. auch *προξενεῖν τινά τινι*, einem ein Mädchen zufreyn od. zur Frau verschaffen, Long. 3, 26. Himer. or. 1, 11. dav.

προξένησις, ἡ, das Vermitteln, Verschaffen, Zuweisen.

προξενητής, οῦ, ὁ, (προξενέω) Vermittler, Verschaffer, Zuweiser, Mittelsperson: in Handelssachen ein Mäkler od. Sensal: blieb auch im Lat. *proxeneta*, dav.

προξενητικός, ή, όν, dem Vermittler od. der Mittelsperson eigen, gehörig, gebührend, dah. τό *προξενητικόν*, Lohn der Mittelsperson, Mäklergebühr, auch Lat. *proxeneticum*.

προξενήτρια, ἡ, fem. zu *προξενητής*, Vermittlerinn.

προξενία, ἡ, das Recht des öffentlichen Gastfreundes, bes. des als Gastfreund einkehrenden Gesandten: auch überh. das Recht des Gastfreundes, Pind. 2) das Document eines Bündnisses od. Vertrages, Brief od. Tafel zur Bestätigung u. Bekräftigung einer öffentlichen od. Privatübereinkunft, Polyb.

πρόξενος, ὁ, Ion. πρόξεινος, (ξένος) öffentlicher Gastfreund, Gastfreund von Staatswegen od. auf Befehl des Staates, dah. a) der Bürger, der von seinem Staate beauftragt ist, den Gesandten od. Geschäftsträger eines andern Staates bey sich aufzunehmen, ihm alle Pflichten der Gastfreundschaft zu erzeigen, und ihm seine Geschäfte besorgen und betreiben zu helfen. b) derjenige, der sich als öffentlicher Gastfreund in einem andern Staate aufhält, wie die Gesandten od. Geschäftsträger: auch wurde diess Vorrecht als bes. Ehrenbezeugung solchen Fremden ertheilt, die sich Verdienste um den Staat erworben hatten. c) überh. wer das Interesse eines andern Staats u. seiner Bürger nach dazu erhaltenem Auftrage vertritt u. auf alle Weise befördern hilft, wie unsre Residenten, Consuln od Agenten: also ist der πρόξενος das zwischen zwey Staaten od. Städten, was der ξένος zwischen zwey Privatpersonen: auch ward πρόξενος zuw. ganz wie ξένος gebraucht. 2) überh. der etwas vermittelt, verschafft, besorgt, herbeyschafft, zu Wege bringt, verursacht, veranlasst, befördert, zuweist, anträgt, empfiehlt: in dieser Bdtg ist das Wort als wirkliches Adj. von zwey End. gebraucht, während es in der ersten wohl nur als masc. gefunden wird: s. über die Sache Valck. Hdt. 6, 57. und Ammon. 3, 10. pag. 198. fg. Koen Greg. p. 552. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 55. 2. p. 78. u. Franc. Volg. Ullrich de proxenia, Berl. 1822.

προξηραίνω, (ξηραίνω) vorher trocknen.

προξηροτρῑβέω, (ξηροτριβέω) vorher trocken reiben.

προξῠράω, ήσω, (ξυράω) vorher scheeren.

προξῠρίζω, (ξυρίζω) = προξυράω.

προόδευσις, ἡ, (ὁδεύω) das Vorausreisen, Vorangehn.

προοδηγός, ὁ, (ὁδηγός) der vorangehende Wegweiser, Jac. AP. p. 198.

πρόοδιος, ον, (ὁδός) vor dem Wege, vorgängig, vorläufig.

προοδοιπορέω, vorher wandern od. reisen, von

προοδοιπόρος, ον, (ὁδοιπόρος) voraus wandernd od. reisend.

προοδοποιέω, (ὁδοποιέω) vorausgehn, um den Weg zu bahnen od. zu ebnen, überh. Bahn brechen, vorbereiten, dav.

προοδοποιητικός, ἡ, όν, vorausgehend, um den Weg zu bahnen od. zu ebnen, überh. Bahn brechend, vorbereitend.

πρόοδος, ον, (ὁδός) vorausgehend, vorausreisend, vorherwandernd, Vorläufer, vorausmarschirender Krieger.

πρόοδος, ἡ, (ὁδός) Fortgang, Ausgang, Ausmarsch.

προόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit vorstehenden Zähnen.

προόδων, οντος, ὁ, ἡ, = προόδους.

προοικειόω, (οἰκειόω) vorher verwandt, vertraut, geneigt od. eigen machen. Med. sich vorher einen andern geneigt od. eigen machen, für sich gewinnen.

προοικέω, ήσω, (οἰκέω) vorher wohnen. 2) transit. vorher bewohnen.

προοικία, ἡ, (οἰκία) vorstehender Theil des Hauses, *suggrunda*.

προοικοδομέω, (οἰκοδομέω) vorbauen, vorherbauen.

προοικονομέω (οἰκονομέω) vorher einrichten, einleiten, anordnen, vorbereiten, dav.

προοικονομία, ἡ, vorhergehende Einrichtung, Vorbereitung, dav.

προοικονομικός, ἡ, όν, vorbereitend.

προοιμιάζομαι, άσομαι, (προοίμιον) einen Eingang, eine Vorrede, ein Vorspiel machen, *prooemior*: in der Vorrede sagen od. sprechen: übertr. den Anfang, die Einleitung machen, dav.

προοιμιακός, ἡ, όν, zum Eingange gehörig.

προοίμιον, τό, (οἶμος) Eingang, Anfang, Vorrede, bes. Vorspiel in der Musik, der erste Einschritt in einen Gesang, Pind. auch eine eigne Art kleiner lyrischer Gesänge, die vor einem grösern Hymnus angestimmt wurden: über den mannigfach übertr. Gebrauch des Wortes, ganz wie unser Vorspiel, s. Schaef. mel. p. 29.

προοιστός, ἡ, όν, (προΐστημι) vorgestellt, vorgesetzt.

προοιχνεύω, (οἰχνεύω) = προοίχομαι.

προοίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) voraus- od. vorhergehn, vorher fortgehn.

προόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) vorher verderben, zerstören, tödten.

προομᾰλίζω, (ὁμαλίζω) vorher gleich machen, ebnen, bahnen.

προομᾰλύνω, = προομαλίζω.

προόμνῡμι u. προομνύω, (ὄμνυμι, Irr.) vorschwören, vorher schwören, dav.

προομοσία, ἡ, = προωμοσία, wird bezw.

προομολογέω, ήσω, (ὁμολογέω) vorher, voraus zugeben od. zugestehn.

προονομάζω, (ὀνομάζω) vorher benennen.

προοπτιάνω, (ὀπτιάνω) späte und seltne Form st. προοράω.

προοπτάω, ήσω, (ὀπτάω) vorher braten od. rösten.

προοπτέος, έα, έον, adj. verb. zu προοράω, vorherzusehn, vorher zuzusehn, Sorge zu tragen für etwas, m. d. gen. Hdt. 1, 120.

προόπτης, ου, ὁ, der Voraus- od. Vorhersehende, von

πρόοπτος, ον, adj. verb. zu προοράω, vorausgesehn, vor Augen, sichtbar, deutlich, Hdt. 9, 17. offenbar: sagt. προῦπτος.

προοραᾱτικός, ἡ, όν, zum Voraussehn od. zur Vorsicht gehörig, geschickt, geneigt, dah. vorsichtig, vorsorglich, dav.

προορᾱτός, ἡ, όν, adj. verb. von προοράω, vorhergesehn, vorherzusehn.

προοράω, f. προόψομαι, aor. προεῖδον, (ὁράω, Irr.) vorwärts od. vor sich hin sehn, vorhersehn. Med. bey sich vorahnden, vermuthen, besorgen, scheuen, argwöhnen, Dem.

προορθρίζω, ίσω, (ὀρθρίζω) vor der Morgendämmerung, vor Tagesanbruch aufstehn.

προορίζω, ίσω, (ὁρίζω) vorher begrenzen od. bestimmen. Med. sich vorher den Werth oder Preis wovon bestimmen lassen, sich vorher anschlagen u. hypothekarisch versichern lassen, Dem. dav.

προορισμός, ὁ, vorhergegangne Begrenzung od. Bestimmung.

προορμάω, ήσω, (ὁρμάω) voraus bewegen, vorwärts treiben, weiter bringen, vorwärts od. fortbringen, ἅρμα, Xen. 2) intr. sich vorwärts od. weiter bewegen, fahren, gehn, vorher od. voraus gehn.

προορύω (ὀρύω) vorher losfahren od. losbrechen.

προορύσσω, ξω, (ὀρύσσω) vor, vorn, vorher oder voraus graben.

προορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) vortanzen, dav.

προορχηστήρ, ῆρος, ὁ, und

προορχηστής, οῦ, ὁ, Vortänzer: bey den Thessaliern = πρωταγωνιστής.

προοφείλω, ήσω, (ὀφείλω, Irr.) vorher verschulden bey einem, κακόν τινι, bey einem Schlimmes verschulden, schlimmen Lohn von einem verdienen, Eur. χρηστὸν προοφείλειν τῇ πόλει, dem Staate Gutes verdanken, ihm Dank für empfangnes Gute schuldig seyn, Ar. κακὸν ταῖς πλευραῖς, Schlimmes für die Seiten, d. i. Prügel verdienen, Ar. Mas. vorher od. vorlängst schuldig seyn, Hdt. 6, 59. ἔχθρα προοφειλομένη τῖσ τινα, der Hass, den man einem länget schuldig ist, länget mit Recht gegen einen hegt, Hdt. 5, 82. μέγα τι προοφείλεσθαί τινι, einem eine grosse Beleidigung schuldig bleiben, die man empfangen und nicht gerächt hat, Dem. προοφείλεσθαί τινι κακόν, länget von einem Strafe verdienen, Antipho.

προοφθαλμίς, ίδος, ἡ, (ὀφθαλμός) das Vorauge, der erste Trieb des jungen Weinstockes.

προοχεύω, (ὀχεύω) vorher bespringen.

προοχή, ἡ, (προέχω) vorstehender Ort, Vorsprung, Hügel u. dgl.

προοψις, εως, ἡ, (ὄψις) das Vorhersehn, Voraussehn, Thuc.

προόψομαι, fut. zu προοράω.

προπάγής, ές, (πήγνυμι) vorn befestigt od. verhärtet, hart u. vorragend, vorstarrend, ὀφθαλμός, Luc.

προπάθεια, ἡ, (προπάσχω) Vorleiden, Vorempfindung eines Leidens od. einer Krankheit, Voranzeige einer Krankheit. [ᾰ]

προπάθημα, τό, Vorleiden, zw.

προπαιδεία, ἡ, (προπαιδεύω) vorgängiger, vorläufiger Unterricht.

προπαίδευμα, τό, das in vorgängigem od. vorläufigem Unterricht Gelehrte, von

προπαιδεύω, (παιδεύω) vorher unterrichten, zum künftigen od. folgenden Unterricht vorbereiten.

πρόπαις, παιδος, ὁ, in Lakedämon der Knabe bis zum vollendeten vierten Jahre, denn vom fünften an hiess er παῖς. 2) = μαστροπός, Hesych.

προπάλαι, adv. (πάλαι) vor sehr langer Zeit, Lobeck Phryn. pag. 47. oft steigernd mit πάλαι verbunden, z. B. Ar. Eq. 1155.

προπάλαιος, ον, (παλαιός) sehr alt, von sehr alter Zeit her [ᾰ] dav.

προπαλαιόω, veralten lassen.

προπαλαίτερος, irr. Comp. zu προπάλαιος, wie πολαίτερος zu παλαιός.

προπαλαίω, (παλαίω) vorher ringen od. kämpfen.

προπαππικός, ή, όν, urgrossväterlich, von

πρόπαππος, ὁ, (πάππος) Urgrossvater.

πρόπᾰρ, (παρά) als praep. m. d. gen. vor, vom Orte, Hes. Th. 518. auch entlang, längshin, Ap. Rh. 2) als adv. ohne Casus, voran, voraus, Trag. vgl. προπάροιθε.

προπαραβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorn davor, daneben werfen od. legen, vorwerfen, Thuc. 7, 5.

προπαραγγέλλω, (ἀγγέλλω) vorher anzeigen.

προπαραδίδωμι, (δίδωμι) vorher übergeben, mittheilen, lehren. [ῐ]

προπαραινέω, (παραινέω, Irr.) vorher warnen.

προπαραλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher annehmen od. übernehmen.

προπαραλήγω, (λήγω) dav. ἡ προπαραλήγουσα, verst. συλλαβή, die vorvorletzte od. drittletzte Sylbe, antepenultima.

προπαραμυθέομαι, (παραμυθέομαι) vorher zureden od. ermahnen.

προπαρασημαίνομαι, (σημαίνω) sich vorher bezeichnen od. anmerken.

προπαρασκευάζω, άσω, (σκευάζω) vorher wozu bereiten, vorbereiten, dav.

προπαρασκευαστικός, ή, όν, vorbereitend, und

προπαρασκευή, ἡ, Vorbereitung.

προπαρατάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) vor, vorn, voran, davor stellen, bes. in Schlachtordnung.

προπαρατέλευτος, ον, (τελευτή) vor dem vorletzten: bes. ἡ πρ. verst. συλλαβή, die drittletzte Sylbe, antepenultima, wie προπαραλήγουσα.

προπαρατίθημι, (τίθημι) vorher od. eher beysetzen, vorsetzen. [ῐ]

προπαρέχω, (ἔχω, Irr.) vorher hinhalten, darreichen, geben, gewähren, vorausgeben, Xen.

προπάροιθε und vor einem Vocal προπάροιθεν, (πάροιθε) als praep. m. d. gen. vor, häufig b. Hom. vom Orte, von Sachen od. Personen: προπάροιθεν δμίλου, vor od. in Gegenwart der Versammlung, Il. 23, 804. ebenso πρ. ποδὸν von allem zunächst vorliegenden: dagegen προπάροιθε θυράων, vor der Thür, d. i. draussen, ebenso πρ. πόληος, Hom. u. Hes. b) davor hin, drunhin, längshin, entlang, Il. 2, 92. — Zuw. steht προπάροιθε hinter seinem gen. wie Il. 14, 297. 15, 66. mit dem dat. ward es nie verbunden, denn an Stellen wie Od. 4, 225. gehört der dat. zum Verbum, u. προπ. steht als adv. für sich. 2) ohne Casus als adv. a) vom Orte, vorn, voran, vorauf, davor, Il. 15, 260. 16, 319. 22, 197. Od. 17, 277. 282. h. Merc. 299. b) von der Zeit, vorher, zuvor, Il. 10, 476. 11, 734. h. Cer. 377. Gegens. ὀπίσσω, Od. 11, 483. [∪∪–∪]

προπαροξυντικός, ή, όν, den Acutus gewöhnlich auf die drittletzte Sylbe setzend, von

προπαροξύνω, (ὀξύνω) ein Wort mit dem scharfen Ton, acutus, auf der drittletzten Sylbe, antepenultima, bezeichnen. [ῠ]

προπαροξύτονέω, (προπαροξύτονος) = das vorherg. dav.

προπαροξύτονησις, ἡ, das Bezeichnen der Antepenultima eines Wortes mit dem Acutus.

προπαροξύτονος, ον, (ὀξύτονος) auf der Antepenultima mit dem Acutus bezeichnet, ausgesprochen od. geschrieben. [ῠ]

πρόπᾶς, πρόπᾶσα, πρόπᾶν, das poet. verstärkte πᾶς, bey Hom. durchgängig πρόπαν ἦμαρ, den ganzen Tag fort, den ganzen Tag lang: nur Il. 2, 493. auch νῆας προπάσας, die Schiffe allesammt.

προπαστάς, άδος, ἡ, (πασταί) Vorhalle, Vorsaal, bes. Speisesaal.

προπάσχω, (πάσχω, Irr.) vor, vorher, voraus leiden, dulden od. empfinden, Hdt. 7, 11.

προπάτορικός, ἡ, όν, dem Stammvater od. den Vorfahren gehörig, ihnen eigen, von ihnen kommend, sie betreffend, von

προπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) Vorvater, Urvater, Stammvater, Stammherr, Ahnherr, Vorfahr, Hdt. 2, 169. auch als adj. uralt.

προπαύω, (παύω) vorher endigen od. aufhören lassen. Med. vorher aufhören.

προπείθω, (πείθω) vorher zureden, überreden, überzeugen.

πρόπειρα, ἡ, (πεῖρα) Vorversuch, vorläufiger od. erster Versuch, Hdt. 9, 48.

προπειράζω, = προπειράω.

προπειράω, (πειράω) vorher versuchen od. erfahren, gew. im med.

πρόπεμπτα, τά, s. πρόπεμπτος.

προπεμπτήριος, ία, ιον, = das folg.

προπεμπτικός, ἡ, όν, (προπέμπω) begleitend, zur Begleitung gehörig, dabey geschehend od. geschehn.

πρόπεμπτος, ον, (πέντε, πέμπτος) gew. im neutr. pl. πρόπεμπτα, fünf Tage vorher od. auf den fünften Tag, vgl. πρότριτος.

προπέμπω, ψω, (πέμπω) vorher- od. voraufschikken, gew. fortschicken, entsenden, entlassen, Il. 8, 367. Od. 17, 54. 117. b) weiter schikken, weiter bringen, dah. c) geleiten, begleiten, Hdt. bes. eine Leiche zur Bestattung begleiten, Aesch.

προπέντθιρος, ὁ, (πενθερός) Grosschwiegervater.

προπεριελίσσω, ξω, (ἑλίσσω) vorher umwickeln od. umwinden.

προπερισπασμός, ὁ, Circumflexion der vorletzten Sylbe, von

προπερισπάω, άσω, (σπάω) vor od. vorher herumziehn. 2) b. d. Gramm. die vorletzte Sylbe eines Wortes mit dem Circumflex versehn, dah. τὸ προπερισπώμενον, ein Wort mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe: adv. part. προπερισπωμένως, mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe.

προπεριχᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (χαράσσω) vorher ringsherum einschneiden od. einkerben.

προπέρῡσι, adv. (πέρυσι) vor zwey Jahren, dav.

προπερῡσῖνος, ον, von zwey Jahren her. [ῡ]

προπέσσω, Att. —ττω, f. —πέψω, (πέσσω, Irr.) vorher verdauen.

προπετάννῡμι und προπεταννύω, (πετάννυμι, Irr.) vorn od. davor ausbreiten, ausstrecken, dav.

προπέτασμα, τό, das Davorgebreitete, Vorhang.

προπετεία, ἡ, (προπετής) das Vorwärtsfallen od. -hangen, das Vorwärtsgeneigtseyn, dah. übertr. a) Geneigtheit. b) gew. Voreiligkeit, Vorschnelligkeit, Unbesonnenheit, Dreistigkeit, Keckheit.

προπετεύομαι, wie ein προπετής handeln od. sich betragen, voreilig od. unbesonnen seyn, von

προπετής, ές, (προπίπτω) vorwärts, vornüber fallend od. hangend, vorwärts geneigt, vornüber liegend, *procliuis, proclivis* übertr. a) geneigt, hinneigend od. bereitwillig dazu, nahe daran, εἴς τι und ἐπί τι. b) voreilig, vorschnell, unbesonnen, dreist, keck, Pind. εἰς χεῖρα, voreilig mit der Hand, d. i. gleich zuschlagend. c) ἁρμονίαι προπετεῖς, fliessende Rhythmen, Dion. Hal. d) b. d. Aerzten zum Durchfall geneigt.

προπέφανται, 3 pl. pf. pass. von προφαίνω, Il.

προπήγνῡμι, f. —πήξω, auch προπηγνύω, (πήγνυμι, Irr.) vorn od. vorher befestigen, festmachen, vorstecken: vorher gerinnen od. gefrieren lassen.

προπηδάω, ήσω, (πηδάω) vorspringen, hervorspringen, dav.

προπήδησις, ἡ, das Hervorspringen.

προπηλᾰκίζω, ίσω, (πηλακίζω) eigentl. mit Koth bewerfen od. in den Koth werfen: gew. übertr. verächtlich, schmählich oder schimpflich behandeln, beschimpfen, dav.

προπηλάκῐσις, ἡ, [ᾰ] und

προπηλᾰκισμός, ὁ, das Bewerfen mit Koth oder Werfen in den Koth: gew. verächtliche, schmähliche, schimpfliche Behandlung, Beschimpfung, dav.

προπηλᾰκιστικός, ὁ, όν, beschimpfend.

προπήχιον, τό, s. παραπήχιον.

προπίνω, (πίνω, Irr.) einem vortrinken od. zutrinken, τινί τι, denn der Grieche trank zuerst aus dem Becher, und reichte ihn dann dem Freunde zum Austrinken dar, ein Gebrauch, der bes. bey Verlobungen stattfand, wo der Vater dem erwählten Schwiegersohne den Becher zutrank und zugleich schenkte, Pind. Ol. 7, 5. Homer kennt diese Sitte noch nicht: φιλοτησίαν προπίνειν τινί, einem eine Gesundheit zutrinken od. zubringen, *propinare*. b) einem etwas beym Trunke schenken, es ihm gleichs. zutrinken, τινί τι: dah. überh. einem etwas darreichen, schenken, gewähren, zu kosten od. zu geniessen geben, geniessen lassen, häufig übertr. c) bes. einem etwas beym Trunke preisgeben, verkaufen od. verrathen, τὴν ἐλευθερίαν Φιλίππῳ, die Freyheit des Staats dem Philippos, durch Trinkgelage u. Geschenke bestochen, verkaufen od. verrathen, Dem. auch überh. verrathen, um einem andern zu Gefallen zu seyn, ohne Rücksicht auf den Trunk, τὰ τῆς πόλεως πράγματα τῆς παρουσίας ἡδονῆς καὶ χάριτος, das Wohl des Staats um augenblickliche Lust u. Gunst verrathen, Dem. [ῐ]

(πρόπιον, τό) ein Unwort, das man ersonnen hat, um Διοπρόπιον davon abzuleiten: vgl. πρόπος.

προπῐπίσκω, f. —πίσω, (πιπίσκω, Irr.) vorher tränken od. zu trinken geben. [—πῖσω]

προπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) vorher verkaufen. [ᾰ]

προπίπτω, f. —πεσοῦμαι, aor. προὔπεσον, inf. προπεσεῖν, (πίπτω, Irr.) vornhin od. vornüber fallen, sich vornüber werfen od. beugen, sich vor od. vorwärts legen, bes. bey grosser Anstrengung, dah. προπεσόντες ἔρεσσον, sie ruderten, indem sie sich vornüber bogen, d. i. mit grosser Kraftanstrengung, Od. 9, 490. 12, 194. 2) hervor- od. herausfallen, hinfallen. [ῐ]

προπιστεύω, (πιστεύω) vorher trauen od. glauben.

προπτύω, (πτύω, Irr.) vor einem niederfallen, um ihn anzuflehn, Soph.

πρόπλασμα, τό, (πλάσσω) Vorbild, Modell.

προπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) vorher- od. vorausschiffen, dav.

πρόπλοος, ον, zsgz. πρόπλους, ουν, vorhet-, voraus-, voranschiffend.
προπλύνω, (πλύνω) vorher auswaschen, ausspülen, reinigen.
προπλόω, ion. u. poet. st. προπλέω, Hdt.
προπνῖγεῖον, τό, der Platz vor dem πνιγεύς.
προποδηγέτης, ου, ὁ, = προποδηγός.
προποδηγέτις, ιδος, ἡ, fem. von προποδηγέτης.
προποδηγός, όν, (ποδηγός) vorangehend und den Weg zeigend, Anführer, Wegweiser.
προποδίζω, ίσω, (πούς, ποδίζω) den Fuss od. die Füsse vorwärts setzen, vorwärts schreiten, Il. 13, 158. 806. wie προβαίνω, dav.
προποδισμός, ὁ, das Vorwärtsschreiten, Vorwärtsgehn, Fortgehn: auch das Zurückgehn.
προποδών, adv. st. πρὸ ποδῶν, vor den Füssen: übertr. zunächst vorliegend, vor Augen liegend, u. von der Zeit, gegenwärtig.
προποιέω, ήσω, (ποιέω) vorher, zuvor, eher thun od. handeln, χρησιὰ ἔς τινα, Hdt. 1, 41. 2) vorher machen, vorbereiten, Hdt. 7, 44.
προπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) vor einem od. eher als ein andrer Krieg führen. 2) für einen Krieg führen, dav.
προπολεμητήριον, τό, Schutzwehr im Kriege.
πρόπολέμιος, ον, (πόλεμος) vor dem Kriege, vor ihm vorhergehend, vor ihm gewöhnlich oder erforderlich.
προπόλειος, ον, (πόλις) vor der Stadt, vorstädtisch, spätes Wort.
προπόλιυμα, τό, der geleistete Dienst, δάφνης, die wahrsagende Kraft des Lorbeers, Eur. von
προπολεύω, ein πρόπολος seyn, dienen, bes. heilige Dienste als Priester verrichten, θεῷ: dah. auch den Willen der Gottheit verkünden, wahrsagen, weissagen, auch zuw. im med.
προπολέω, = προπολεύω.
προπόλιος, ον, (πόλις) = προπόλιος, sehr zw.
προπόλιος, ον, (πολιός) vor der Zeit grau oder graues Haar habend, dav.
προπολιόω, vor der Zeit grau machen. Med. vor der Zeit ergrauen od. grau werden.
πρόπολις, ιος, ἡ, (πόλις) vorderer od. erster Theil der Stadt, Vorstadt. 2) im Bienenstock, der Vorbau, das Bienenharz, Voss Virg. Georg. 4, 40. p. 742.
πρόπολος, ον, (πολέω) vorn befindlich, sich vorn beschäftigend, vorangehend, bes. a) vorangehender Diener, Dienerinn, τινί, h. Hom. Cer. 440. Ruderknecht, Pind. Ol. 13, 77. b) später vorzugsweis von heiligem Dienste, Priester, Priesterinn, θεοῦ: auch Weissager, Wahrsager, überh. Tempeldiener, wie νεωκόρος u. προφήτης: übertr. hiessen die Dichter πρόπολοι Μουσῶν, Πιερίδων, u. dgl. c) Vorsteher, Vorgänger, der Erste od. Vorzüglichste, Pind. Nem. 4, 129.
πρόπομα, τό, (πόμα) Vortrank, Trunk zum Frühstück: bes. jeder angemachte Wein, dessen man sich gew. zum Frühstück bediente. 2) später leichte, die Esslust reizende Speisen, die man vor der Mahlzeit zu sich nahm, gustatio.
προπομπεία, ἡ, das begleitende Vorangehn bey einem feyerlichen Aufzuge, von
προπομπεύω, (πομπεύω) bey einem feyerlichen Aufzuge vorangehn, voraufziehn, vorgetragen werden.
προπομπή, ἡ, (προπέμπω) das Voranschicken. 2) Geleit, Begleitung, bes. einer Leiche. 3) das Vorangehn bey Aufzügen.
προπομπία, ἡ, erster Platz beym Aufzuge. 2) = προπομπεία, von
προπόμπιος, ον, zur Begleitung od. zum Aufzuge gehörig, von
προπομπός, όν, (προπέμπω) begleitend, geleitend u. beschützend. 2) bey einem Aufzuge vorangehend.
προπονέω, ήσω, (πονέω) vorher arbeiten, sich vorher bemühn od. anstrengen. 2) vorher od. zu früh bey der Arbeit ermüden, eher ermüden od. ermatten als ein andrer, τινός, Xen.
προποντίς, ίδος, ἡ, (πόντος) das Vormeer: bes. hiess so das kleinere Meer vor dem schwarzen zwischen dem Hellespont u. dem Thrakischen Bosporos, Hdt. 4, 85. [Aristot. epitaph. 54. ist die Mittelsylbe kurz gebraucht: viell. aber muss es dort heissen, ἥδ' ἱερὰ πιδίῳ ἀμφὶ Προποντὶς ἔχει.]
προπορεία, ἡ, das Voraus- od. Vorangehn. 2) die Vorangehenden, der Vortrab, von
προπορεύω, (πορεύω) vorweg, vorbey, vorher hinüber schicken od. bringen, hinüber setzen, voraus od. vorbey lassen. Med. vor- od. vorangehn, vortreten, vorher hinüber gehn. b) zuvorkommen, einholen, übertreffen, τινά.
προποριζω, ίσω, (πορίζω) vorher anschaffen, erwerben, bereiten für andre, im med. für sich.
(πρόπος, ὁ) st. πρόεπος von προεσπεῖν, ein Unwort, das man zu bequemerer Ablig des Wortes Διοπρόπος ersonnen hat.
πρόποσις, ιος, ἡ, (πόσις, πίνω) Vortrunk, Trinken vor dem Essen. 2) das Zutrinken oder Gesundheittrinken, das starke Trinken, das dabey statt zu finden pflegte.
προποτίζω, ίσω, (ποτίζω) vorher tränken. 2) einen Trank darreichen, bes. vom Arzte, dav.
προπότισμα, τό, der dargereichte Trank, und
προποτισμός, ὁ, das Tränken, das Darreichen eines Trankes: auch = das vorherg.
πρόπους, ποδος, ὁ, (πούς) ein Mensch mit grossen Füssen. 2) ein Stern vor den Füssen der Zwillinge. 3) im plur. πρόποδες, die Vorderfüsse. 4) übertr. die vordern Anhöhn eines Gebirgs, Vorberge, od. der untere Theil, der Fuss od. Auslauf eines Berges.
προπρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, und
προπράτης, ου, ὁ, (περάω) Vorkäufer, wie προπώλης. [ᾱ]
προπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) vorher od. eher thun, als ein andrer, τινός.
προπράτωρ, ορος, ὁ, = προπράτης. [ᾰ]
προπρηών, ῶνος, ὁ, (πρίειν, πρών) eigentl. vorspringend, vorgebogen: übertr. geneigt, bereitwillig, Pind. Nem. 7, 126. wie προπρηνής, πρόφρων.
προπρηνής, ές, (πρηνής) vorwärts, vornüber geneigt od. gebogen, Od. 22, 98. vornüber gestürzt, Il. 24, 18. Gegens. ὀπίσω, Il. 3, 218.
προπρό, das verstärkte πρό, als praep. m. d. gen. vor, Ap. Rh. 2) als adv. fort u. fort, durchaus, Ap. Rh. vgl. Heyne Il. 22, 221. häufiger ist es in Zusgen, Schaef. Dion. comp. p. 188.
προπροβιάζομαι, das verstärkte βιάζομαι, Ap. Rh.

προπροθέω, das verstärkte θέω, (Irr.) Orph.
προπροκαλύπτω, das verstärkte προκαλύπτω, Opp.
προπροκατᾱίγδην, adv. (κατοίγδην) vorwärts herab fahrend, vorn nieder eilend, Ap. Rh.
προπροκυλίνδομαι, das verstärkte προκυλίνδομαι, sich fort und fort wälzen, sich wiederholt zu jemandes Füssen werfen, sich vor jemandes Füssen flehend wälzen od. winden, τινός, Il. 22, 221. sich fort u. fort in bedrängter Lage umhertreiben, umher irren, Od. 17, 525.
προπροτιταίνω, das verstärkte προτείνω, Opp. im med.
πρόπρυμνα, adv. wie von πρόπρυμνος, (πρύμνα) vorn über das Hintertheil des Schiffes hinweg, über Bord, dah. übertr. von Grund aus hinweg, gänzlich verloren, wobey das Bild von einem Schiffe entlehnt ist, das nicht mehr vom Untergange gerettet werden kann, weil das Hintertheil leck ist, u. bereits anfängt zu sinken.
πρόπταισμα, τό, vorhergehender Anstoss oder Verstoss, von
προπταίω, (πταίω) vorher anstossen, verstossen, fehlen, Unglück haben.
προπτόρθιον, τό, (πτόρθος) Vorast, vorstehender od. erster Ast.
πρόπτωσις, ἡ, (προπίπτω) das Vorfallen, Vornüberfallen, Hinfallen, Niederfallen. 2) das Herausfallen. 3) übertr. Vorfall, Ereigniss, dav.
προπτωτικός, ή, όν, aus Voreiligkeit fallend od. fehlend.
προπύλαιον, τό, s. d. folg.
προπύλαιος, ον, (πύλη) vor der Thür, zum Vorhof gehörig. 2) τὸ προπύλαιον, der Vorhof; τὰ προπύλαια, in Athen der prachtvolle Eingang zur Burg. [ῠ̆]
προπυλίς, ίδος, ἡ, = πρόπυλον.
πρόπυλον, τό, (πύλη) wie προπύλαιον, der Vorhof, Hdt. häufig im plur.
προπυνθάνομαι, f. —πεύσομαι, aor. προὐπῠθόμην, (πυνθάνομαι, Irr.) vorher erfahren, vernehmen, erfragen, Hdt.
προπύργιον, τό, Vorthürmchen, Dim. von
πρόπυργος, ὁ, (πύργος) Vorthurm.
πρόπυργος, ον, (πύργος) vor den Thürmen, für die Thürme, θυσίαι, Opfer für die Erhaltung der Stadtmauern od. der Stadt selbst, Aesch.
προπυρεταίνω, (πυρεταίνω) vorher Fieber haben.
προπυρίδω, (πυρίδω) vorher bähen, warme Umschläge machen u. dadurch erwärmen.
προπῠρόω, (πυρόω) vorher brennen od. glühn.
πρόπυστος, ον, (προπυνθάνομαι) der vorher erfahren od. vernommen hat.
προπωγώνιον, τό, (πώγων) Vorderbart.
προπωλέω, (πωλέω) vorher kaufen, Vorkäufer od. Höker seyn, dav.
προπώλης, ου, ὁ, Vorkäufer, Aufkäufer, Höker.
πρόῤῥαχος, ὁ, (ῥαχία) Vorbrandung.
προρέω, f. —ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) hervor od. vorwärts fliessen, fortfliessen, weiter fliessen, dahin fliessen, *profluere*, Hom. ἅλαδε προρ. Il. 5, 598. 12, 19. h. Ap. 23. εἰς ἅλαδε, Od. 10, 351. 2) transit. hervor od. vorwärts fliessen machen, ergiessen, *profundere*, h. Hom. Ap. 380. Ruhnk. ep. cr. p. 268. doch schreibt Wolf προχέειν. — Später auch προῤῥέω.
(προρέω) ungebr. praes. dav. pf. προείρηκα, pf. pass. προείρημαι, aor. pass. προερρήθην und προ·ῤῥήθην, fut. pass. προειρήσομαι, vorher sagen, öffentlich ansagen, befehlen.
προροφάω und —ροφέω, (ῥοφέω) vorher schlürfen od. trinken, auch προραφάω.
προῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) vorher benetzen.
προῤῥαντίζω, (ῥαντίζω) = das vorherg.
προῤῥηγνῡμαι, (ῥήγνυμι, Irr.) intr. vorher hervorbrechen od. hervorplatzen, vorher zerbrechen.
πρόῤῥημα, τό, (ῥῆμα) das Vorhergesagte, Weissagung.
πρόῤῥησις, ἡ, (ῥῆσις) das Vorhersagen, Weissagen, dav.
προῤῥητικός, ή, όν, vorhersagend, weissagend.
πρόῤῥητος, ον, (ῥητός) vorhergesagt.
πρόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit der Wurzel, von der Wurzel an, d. i. von Grund aus, Il. 11, 157. 14, 415. öfter b. Hdt. vgl. Valck. Hipp. 683. als adv. ward gew. das neutr. πρόῤῥιζον oder πρόῤῥιζα gebraucht, *radicitus, funditus.*
πρόῤῥυμος, ον, (ῥέω) voranfliessend, sehr zw.
πρός, praep. mit dem gen. dat. u. acc. in welchen drey Casus sie als Grundbdtg die Begriffe der Bewegung *von* einem Orte *her*, des Verweilens *in* od. *an* einem Orte u. der Bewegung *nach* einem Orte *hin* in sich vereinigt. Dorisch προτί u. ποτί, [⏑⏑] beyde Formen auch bey Homer nicht selten, der sie gew. mit dem acc., viel seltner mit dem dat. verbindet: mit dem gen. kommt bey ihm jede nur Einmal vor, Il. 11, 831. 22, 198. Die Elision des Iota scheint, um Verwechslungen mit ποτέ zu vermeiden, nur in Zsetzgen u. einigen bes. Formeln zulässig gewesen zu seyn, z. B. in πόταγε, ποταίνιος, ποταμίλγω, ποτέδδω, πόθοδος, u. beym Artikel, ποτὸν μητέρα st. πρὸς τὴν μ. u. dergl. Koen Greg. p. 233. προτί scheint auch in der Zsetzg nie elidirt zu seyn, und Homer enthält sich auch in diesem Falle selbst der Elision in ποτί. Kretische Form durch Buchstabenumstellung war πορτί, Koen Greg. p. 238.

A) *mit dem Genitiv* enthält πρός den Gegenstand, von dessen Seite her etwas kommt od. von dem etwas ausgeht, wie παρά m. d. gen. 1) örtlich, *von* irgendwo *her*, *von* irgendwo *aus*, *herwärts von*, die Richtung od. Bewegung von einem Orte her bezeichnend, Il. 10, 428. 430. Od. 8, 29. 21, 347. b) weil es aber in vielen Fällen gleichgültig ist, ob bey einer Richtung das Irgendwohin od. das Irgendwoher angegeben wird, so hat man auch wohl bey πρός m. d. gen. die Richtung gradezu umgekehrt, *nach* einem Orte *hin*, *auf* einen Ort *zu*, *hinwärts nach*, das Lat. *versus*, wie Il. 15, 670. am häufigsten ist dies der Fall bey Bezeichnung der Himmelsgegenden, πρὸς Βορέαο, πρὸς Νότου, eigentl. in der Richtung *von* Norden, *von* Westen *her*, aber nach dem gew. Ausdruck, *gegen* Norden, *gegen* Westen, nordwärts, westwärts, Od. 13, 110. 111. vgl. Hdt. 2, 99. 4, 37. 7, 55. 115. völlig gleiche Bdtg zwischen πρός m. d. gen. u. m. d. acc. darf also nicht angenommen werden, da auch an diesen Stellen die von einem gewissen Punkt ausgehende Richtung der wahre Grundbegriff bleibt, s. Herm. Vig. p. 863. zugleich mit beyden Casus, πρὸς ἠῶ τε καὶ τοῦ Ταναΐδος, Wess. Hdt. 4, 122. c) zuweilen aus dem

Begriff der Bewegung in den der Ruhe übergehend, *an jemandes Seite*, so dass man sich den Gegenstand von anderswo her denkt, dah. *neben, bey, an*, in der Nähe wovon, Il. 22, 198. *vor*, angesichts, gegenüber, das Lat. *coram*, Il. 16, 85. 22, 514. wie πρός m. d. dat. 2) von allem durch irgend eine Kraftäusserung Bewirkten od. Hervorgebrachten, von irgend einer äusserlichen Einwirkung Abhängigem: a) *von*, in dem einfachen Verhältniss des Habens, Empfangens, Nehmens, Vernehmens von einem, aus jemandes Händen, aus jemandes Munde, wo der Einfluss, den jemand empfindet, activ als ein solcher dargestellt wird, den man mit Wissen u. Willen stattfinden lässt, ἔχειν τι πρός τινος, ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός, Od. 11, 302. ἄρνυσθαί τι πρός τινος, Il. 1, 160. ἀκούειν τι πρός τινος, von einem, d. i. durch ihn od. aus seinem Munde hören, Il. 6, 525. Hdt. 7, 153. wie ὑπό, Pors. Eur. Hec. 768. b) ebenso dieses Erleiden einer Einwirkung passiv darstellend, beym Passivum aller Verba, διδάσκεσθαι πρός τινος, *von* einem belehrt werden, Il. 11, 831. τὸ ποιούμενον πρὸς Λακεδαιμονίων, das *von* den Lakedämoniern Gethane, Hdt. 7, 209. auch bey Adj. τιμήεσσα πρός τινος, geehrt von einem, Od. 18, 162. c) überh. *durch*, *vermittelst*, *vermöge*, *kraft*, πρὸς ἀλλήλοιν θανεῖν, einer durch den andern umkommen, Valck. Phoen. 1275. durch ὑπό verstärkt, πρὸς τῶν πανέντων μηδενὸς θανεῖν ὕπο, wo beyde Präp. zu μηδενός gehören, Soph. Tr. 1160. vgl. Herm. Vig. p. 886. 3) *von Seiten*, d. i. auf jemandes Veranlassung, Geheiss od. Befehl, nach jemandes Willen od. Auftrag, *von* jemandes *wegen*, πρὸς Διός, πρὸς θεῶν, von Zeus wegen, nach der Götter Willen, Il. 1, 239. ebenso πρὸς Τρώων, auf der Troer Geheiss, Il. 6, 57. πρὸς ἄλλης, auf einer Fremden Geheiss, Il. 6, 456. auch ganz eigentlich, πρὸς πατρός, von Vaters Seite, von väterlicher Seite, οἱ πρὸς αἵματος, die vom Geblüt, die Blutsverwandten, u. vollständig, οἱ πρὸς αἵματος φύσιν, diejenigen die der Verwandtschaft nach vom Geblüt sind, Soph. El. 1125. b) *in jemandes Schutz* od. *Obhut*, πρὸς Διός εἰσι ξεῖνοί τε πτωχοί τε, unter Zeus Schutz sind die Fremdlinge und die Bettler, Od. 6, 207. 14, 57. c) *auf jemandes Seite*, zu jemandes Beystand, zu jemandes Gunst od. Vortheil, also unser *für*, Hdt. 1, 52. 124. Br. Soph. OT. 1431. Francke Callin. p. 178. d) *von einer gewissen Seite betrachtet*, dah. mit Rücksicht oder Beziehung worauf, rücksichtlich, bes. bey Schwüren u. Betheurungen, *bey*, μάρτυρος πρὸς θεῶν, πρὸς ἀνθρώπων, Zeugen *bey* den Göttern, *bey* den Menschen, Il. 1, 339. ἐπιορκεῖν πρὸς δαίμονος, *bey* einer Gottheit falsch schwören, Il. 19, 118. ebenso wird es bey betheurenden Bitten und Beschwörungen zu dem Gegenstande gesetzt, *bey welchem man einen beschwört*, πρός σ' ἀλόχου καὶ πατρός, Od. 11, 67. 13, 324. πρὸς Διός, πρὸς θεῶν, um Zeus Willen, um der Götter Willen, *per Deos*, in welchem Falle bes die Att. οἱ zwischen praep. u. acc. einzuschalten lieben, z. B. πρός σε θεῶν αἰτῶ, u. mit Auslassung des Verbums, μὴ πρός σε γουνῶν, μὴ πρός σε θεῶν u. dgl. Valck. Phoen. 1659. Pors. Eur. Med. 325. Jac. AP. p. 359. ebenso stellen die Lateiner ihr Pronomen, *per omnes te deos oro*: auch steht der gen. so ohne πρός, Pors. Eur. Or. 663. e) hiermit zusammenhangend ist die Bdtg *nach jemandes Urtheil*, *in jemandes Augen*, bes. häufig in der Formel δίκαιον od. ἄδικον πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, gerecht od. ungerecht nach dem Urtheil der Götter u. der Menschen, vor Göttern u. Menschen, Thuc. 4) wird durch πρός m. d. gen. ausgedrückt, dass etwas zu jemandes Verhältnissen gehörig od. ihnen angemessen sey, zu denselben passe, in ihnen begründet od. auf sie berechnet sey, also Bezeichnung *des Gehörigen*, *Gemässen*, *Entsprechenden*, *Gebührenden*, *Zukommenden*, *Anständigen* u. *Geziemenden*, πρὸς σοῦ ἐστι, es kommt dir zu, gebührt od. ziemt dir, vgl. Valck. schol. Phoen. 1686. πρὸς δίκης, dem Recht gemäss, nach Recht und Billigkeit, von Rechtswegen, Br. Soph. OT. 1014. El. 1211. πρὸς θυμοῦ, nach jemandes Sinn, nach seinem Herzen, nach seiner Neigung: dah. auch b) *in jemandes Art und Weise*, nach jemandes Gewohnheit od. Sinnesart, seiner Person od. seinem Charakter entsprechend, τοιαῦτα ἔργα οὐ πρὸς ἅπαντος ἀνδρὸς νενόμισται γενέσθαι, solche Thaten sind nicht in jedes Mannes Art, nicht in jedes Mannes Sache, Hdt. 7, 153. πρὸς γυναικός ἐστι, es ist Weibes Art, Aesch. πρὸς ἀνδρὸς σοφοῦ ἐστι, es ist des weisen Mannes Art. c) πρὸς ἀνίδους, πρὸς ἀτιμίης, πρὸς αἰσχύνης u. dgl. ποιεῖσθαι od. λαβεῖν τι, etwas als Schimpf nehmen, es dafür aufnehmen od. ansehn, Lobeck Phryn. p. 10.

B) *mit dem Dativ* bezeichnet es den Gegenstand, an dessen Seite, neben, bey od. an dem etwas ist, *neben*, *bey*, *an*, *zu*, *neben bey*, *nahe bey*, in der Nähe od. in der Gegend, oft bey Hom. auch von der Nähe bey einer Person, πρὸς τοῖς κριταῖς, vor den Richtern: τὰ πρὸς ποσί, das zunächst vor den Füssen Liegende, auch von der Zeit, das Nächste, das Gegenwärtige. Unter nähern Bestimmungen: 1) mit dem Nebenbegriff der Bewegung *nach einem Orte hin*, aber immer mit dem Gedanken eines darauf folgenden Seyns am Orte verbunden, bes. βάλλειν ποτὶ γαίῃ, ποτὶ πέτρῃ, etwas *gegen* die Erde, *an* den Felsen werfen, so dass es dran liegen od. hangen bleibt, Il. 1, 245. 22, 64. Od. 5, 415. 7, 279. 11, 423. χεῖρας ποτὶ γούνασι μητρὸς βάλλειν, die Arme *gegen* die Kniee der Mutter flehend ausstrecken, Od. 6, 310. vgl. Od. 3, 298. 5, 401. ebenso λαβεῖν ποτί οἱ, *an* sich raffen, *an* sich nehmen, Il. 20, 418. u. ἑλεῖν ποτί οἱ, *an* sich ziehn, Il. 21, 507. Od. 24, 347. 2) mit dem Nebenbegriff *des Aneinander-* oder *Zusammenhaltens*, πρὸς ἀλλήλῃσιν ἔχεσθαι, sich fest an einander halten, an einander hangen, Od. 5, 329. 433. 3) *ein Hinzukommen zu etwas Vorhandnem* bezeichnend, bes. πρὸς τούτοις, πρὸς τοῖσι, *dazu*, *noch dazu*, od. wie man es auch wiedergeben kann, *ausserdem*, *überdiess*, Od. 10, 68. Hdt. 1, 32. πρὸς τοῖς ἄλλοις κακοῖς, zu od. ausser dem andern Unglück. 4) *von Beschäftigungen*, bey denen man verweilt, γίγνεσθαι πρός τῳ

σκοπῶν, τῷ λήμματι, τοῖς πράγμασι, sich mit dem Betrachten, dem Gewinn, den Angelegenheiten beschäftigen, eifrig dabey seyn. 5) auch bey der *Vermehrung einer Zahl* st. *καί*, z. B. ἓξη τρία πρὸς τοῖς τριάκοντα, drey *und* dreyssig, Diod. Sic. 1, 58.

C) *mit dem Accusativ* bezeichnet es den Gegenstand, nach dessen Seite hin, auf den zu etwas gerichtet ist od. sich bewegt. 1) örtlich, Richtung od. Bewegung nach einem Orte hin, *nach — hin, auf — zu* od. *los, nach, zu, gen, in, auf, hinwärts — nach*, das Lat. *versus*, sehr häufig b. Hom. auch von den Himmelsgegenden, πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, πρὸς ζόφον, Il. 12, 239. Od. 9, 26. 13, 240. in Prosa πρὸς ἠῶ, μεσημβρίαν, ἑσπέραν, ἄρκτον, gegen Morgen u. s. w. κλαίειν πρὸς οὐρανόν, zum Himmel schreyen, die Stimme gen Himmel erheben, Il. 8, 364. b) im feindlichen Sinne, *drauflos, wider, gegen*, πρὸς Τρῶας μάχεσθαι, gegen die Troer kämpfen, Il. 17, 471. πρὸς πρέσσοντας ἀντιφερίζειν, Hes. op. 212. πρὸς κόλπον, πρὸς στῆθος βάλλειν, gegen die Brust werfen, schiessen od. treffen, ebenso ἐλαύνειν πρός τι, Il. 4, 108. 6, 467. 15, 250. φέρεσθαι πρός τι, drauflos fahren, dagegen anstürmen: in den Aufschriften gerichtl. Anklagereden πρός τινα, wie das Lat. *adversus*, Wolf Dem. Lept. p. CLII. dah. auch πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, d. i. gegen den Willen des Gottes, dem Gotte zum Trotz, Il. 17, 98. 104. c) bey allen Verbis *reden* u. *sprechen*, gegen jemand od. gegen einander reden, nicht im feindlichen Sinne, sondern bloss von der Richtung der Rede auf den hin, zu welchem man spricht, εἰπεῖν, ἐνέπειν, φάσθαι, μυθήσασθαι πρός τινα, ἀγορεύειν πρὸς ἀλλήλους, Hom. dahin gehört auch ὀμόσαι πρός τινα, zu einem schwören, ihm ins Gesicht schwören, dah. einem Anwesenden einen Schwur leisten, Od. 14, 331. 19, 288. d) τεύχεα ἀμείβειν πρός τινα, die Rüstung *an* einen vertauschen, so dass sie von einem auf den andern übergeht, Il. 6, 235. dagegen von der Sache, die man vertauscht, τί πρός τινος ἀμείβεσθαι, καταλλάττεσθαι u. dgl. eins *gegen* od. *für* das andere eintauschen, ἡδονὰς πρὸς ἡδονάς, λύπας πρὸς λύπας, φόβον πρὸς φόβον, Plat. Phaedo p. 69. A. statt des gew. τί τινος. e) bey Zahlen, *gegen, ungefähr*, Att. s. Lobeck Phryn. p. 410. 2) *von der Zeit*, πρὸς ἑσπέρα, gegen Abend, Od. 17, 191. auch in Prosa, πρὸς ἡμέραν, gegen Tagesanbruch u. dgl. 3) übertr. von der Richtung od. Beziehung, die ein Gegenstand auf einen andern hat, dah. a) *in Bezug, in Ansehung, in Hinsicht, in Rücksicht*, ποιεῖν πρός τινα, in Bezug auf einen handeln, gleichviel ob im Guten od. im Bösen, λέγειν πρός τι, in Bezug worauf sprechen, σκοπεῖν πρός τι, worauf sehn od. Rücksicht nehmen, πρὸς τὸν λόγον, mit Bezug auf die Sache, Plato: τὰ πρὸς τὸν πόλεμον, das was in Beziehung auf den Krieg steht, das Kriegswesen, kriegerische Rüstung od. Uebung, τὰ πρὸς τοὺς θεούς, die auf die Götter zu nehmenden Rücksichten, das Verhältniss od. die Pflichten gegen die Götter, ebenso τὰ πρὸς τοὺς φίλους, Verhältnisse od. Pflichten gegen Freunde und Verwandte. b) *gemäss, entsprechend, passend*, πρὸς τὴν παροῦσαν ἀῤῥωστίαν, der gegenwärtigen Schwäche entsprechend, wie diese es mit sich brachte, Thuc. πρὸς τὸ παρόν, den gegenwärtigen Umständen entsprechend, nach den gegenwärtigen Umständen, ποιεῖν πρὸς τὸ σῶμα, nach dem Leibe einrichten, passend für den Leib machen, πρὸς τὰ ἔργα τάττειν τὰς τιμάς, nach den Thaten, nach Maassgabe des Verdienstes Ehren ertheilen: dah. auch πρὸς τὸν αὐλόν, nach der Flöte, unter Flötenbegleitung, und selbst πρὸς τὴν σελήνην, beym Mondlicht. c) *auf Veranlassung, zufolge*, πρὸς τὰ ῥήματα, auf Anlass des Geredes, durch das Gered veranlasst, Hdt. 3, 155. πρὸς τὰ πυνθάνομαι, nach dem was ich vernehme, dem zufolge, Hdt. 7, 153. dah. auch zur Angabe der Absicht oder des Zweckes, *wegen, halb, zu, nach*, Hdt. 1, 38. bes. häufig πρὸς τί; weswegen? weshalb? wozu? Jac. AP. p. 83. πρὸς οὐδέν, zu nichts, umsonst, Soph. Aj. 1018. πρὸς ταῦτα, deswegen, deshalb, dazu, darum, daher, Valck. Phoen. 524. Herm. Vig. p. 863. d) zur Angabe des Verhältnisses, in welchem Dinge zu einander stehn, dah. auch häufig vergleichend, *im Verhältniss, in Vergleichung mit*, οἱ κακοὶ πρὸς τοὺς ἀγαθούς, die Bösen im Vergleich mit den Guten: συμβάλλειν πρός τι, mit etwas vergleichen: ἔργα λόγου μείζω πρὸς πᾶσαν χώρην, im Vergleich mit jedem Lande, gegen jedes Land gehalten, Hdt. 2, 35. πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους, gegen alle andre gehalten, d. i. mit allen andern verglichen, Hdt. 3, 94. 8, 44. doch liegt in den beyden letztern Stellen schon etwas mehr als die blosse Vergleichung, indem das Ergebniss der Vergleichung mit darin ausgedrückt ist, *vor* allen andern: deshalb übersetzt Schweigh. richtig, PRAE *aliis omnibus*. 4) häufig dient b. d. Att. πρός m. d. acc. als Umschreibung des Adv. πρὸς βίαν, mit Gewalt, wider Willen, πρὸς ἀνάγκην, mit Zwang, nothgedrungen, πρὸς ἡδονήν, mit Vergnügen, gern, πρὸς καιρόν, zur rechten Zeit, πρὸς ἀκρίβειαν, mit Genauigkeit, genau, πρὸς φιλίαν, freundschaftlich u. dgl. s. Br. Ar. Ran. 1457. πρὸς χάριν τινί, einem zu Gefallen, Jac. AP. p. 766. auch gehört hieher wohl πρὸς ἰθύ, grad hin, grad drauflos, Il. 14, 403. ebenso πρὸς τὸ καρτερόν st. καρτερῶς, πρὸς τὸ βίαιον st. βιαίως, Jac. Ach. Tat. p. 695. 5) wie παρά m. d. dat. vom Seyn an einem Orte, ohne Rücksicht auf die Bewegung od. Richtung dahin, brauchen es nur spätere Dichter und auch diese selten: Beysp. hat Br. Ap. Rh. 2, 496. manche Stellen sind aber auch irrig hieher gezogen, z. B. die bey Schütz zu Aesch. Prom. 347. in denen allen eine Richtung enthalten ist.

D) ohne Casus als adv. *vorhdazu, obendrein*, od. wie es auch wiedergegeben werden kann, *ausserdem, überdiess*, also wie πρός m. d. dat. 3. bey Hom. immer πρὸς δέ: bey ihm ist auch πρός durch die Tmesis häufig von dem Zeitworte getrennt, mit dem es als zusammengesetzt zu denken ist: b. d. Att. auch πρός γε u. γε πρός, Jac. AP. p. 46. Seinem acc. nachgestellt scheint πρός nicht zu seyn. (Stammw. von πρός ist πρό.)

E) in der Zusammensetzung: 1) Bewegung, Richtung od. Beziehung auf etwas, *an, zu, gen, gegen*, überh. hin, hinwärts. 2) ein Hinzukommen, Häufung od. Vermehrung, *dazu, obendrein, überdiess.* 3) ein Daran-, Daneben-, Dabeyseyn, *an, bey, neben*, dah. ein Verweilen wobey, u. übertr. Verbindung od. Beschäftigung womit.

προσάββᾰτος, ον, (σάββατα) vor dem Sabbat.

προσᾰγάλλω, (ἀγάλλω) nochdazu ehren od. zieren.

προσᾰγᾰνακτέω, (ἀγανακτέω) nochdazu unwillig seyn od. zürnen.

προσαγγελία, ἡ, das Ankündigen, die Ankündigung, das Zubringen der Nachricht, die zugebrachte Nachricht, von

προσαγγέλλω, (ἀγγέλλω) ankündigen, anmelden, eine Nachricht zubringen. 2) angeben, anklagen, dav.

προσαγγελιᾱτής, οῦ, ὁ, der Ankündiger, Anmelder. 2) der Angeber, Ankläger.

προσᾰγελάζω, άσω, (ἀγελάζω) nochdazu zur Heerde od. zur Schaar gesellen.

προσᾰγῆλαι, inf. aor. 1. von προσαγάλλω.

προσαγκᾰλίζομαι, (ἀγκαλίζομαι) nochdazu in die Arme nehmen.

προσαγκῠλόω, (ἀγκυλόω) mit Riemen daran befestigen.

προσαγλαΐζω, (ἀγλαΐζω) = προσαγάλλω.

προσαγνοέω, ήσω, (ἀγνοέω) nochdazu od. ausserdem nicht wissen.

προσάγνῡμι, f. -ᾱξω, (ἄγνυμι, Irr.) daran brechen, Q. Sm.

προσᾰγοράζω, (ἀγοράζω) nochdazu kaufen.

προσᾰγόρευμα, τό, (προσαγορεύω) Anrede: Benennung.

προσᾰγόρευσις, ἡ, das Anreden, Begrüssen: das Benennen, dav.

προσᾰγορευτικός, ή, όν, anredend, begrüssend: benennend.

προσᾰγορεύω, (ἀγορεύω) anreden, ansprechen, anrufen, begrüssen. 2) benennen, benamen.

προσαγρυπνέω, ήσω, (ἀγρυπνέω) dabey, darüber schlaflos seyn od. wachen, m. d. dat.

προσάγω, ξω, aor. 2. προσήγᾰγον, ᾰγω, Irr.) herbey, hinzu führen od. bringen, herbey schaffen, τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε; Od. 17, 446. δῶρά τινι, einem Geschenke darbringen, h. Hom. Ap. 272. ἔργον, ein Werk ausführen, ins Werk richten, Valck. Hdt. 9, 92. b) hinzubringen, hinan od. hinzu fügen, hinzusetzen, auch im Reden od. Schreiben. c) dazu nehmen, anwenden, gebrauchen. d) einführen, vorstellen. 2) Med. sich etwas zuführen, an sich bringen, an sich holen, sich verschaffen. b) an, nach od. zu sich ziehn, in seine Arme ziehn, umarmen: übertr. an sich locken, anziehn, reizen, ὄμματα, die Augen auf sich ziehn. c) sich verschaffen, gewinnen. d) zu sich nehmen, geniessen. 3) Intr. hinan od. heran gehn, heran kommen, sich nähern, verst. ἑαυτόν: dah. imperat. πρόσαγε, wie ἄγε, frisch daran! frisch ans Werk! mache dich dran! verst. σέ, Theocr. b) anrücken, vorrücken, verst. στρατόν, c) anlanden, verst. ναῦν. [ᾰ] dav.

προσᾰγωγεύς, έως, ὁ, der Hinzuführende, Einführende. 2) der einen mit dem andern Aussöhnende, einen dem andern zum Freunde Machende. 3) Benennung der Kundschafter od. Spione der Sicilischen Könige, Zuträger, Zubringer, auch προσαγωγίδης, Schneid. Aristot. polit. 5, 9, 3.

προσᾰγωγή, ἡ, (προσάγω) das Hinzuführen od. -bringen, das Darbringen, bes. der Opfer. b) das Hinzufügen, der Zusatz. c) das Vorstellen. 2) neutr. das Hinzu- od. Hinankommen, Annäherung, bes. das feyerliche Hinziehn zu einem Opfer od. sonst einem Fest, Hdt. 2, 58. b) Zugang, Zutritt: ἐκ προσαγωγῆς, nach und nach, allmälig.

προσᾰγωγίδης, ου, ὁ, Dor. ποτᾰγωγίδης, = προσαγωγεύς, 3. Plut.

προσᾰγώγιον, τό, ein Werkzeug der Zimmerleute, krummes Holz grad zu machen, Klammer, Schraube, Plat.

προσᾰγωγίς, ίδος, ἡ, Dor. ποτᾰγωγίς, fem. von προσαγωγεύς, 3. zw. L. b. Aristot. polit. 5, 9, 3.

προσᾰγωγός, όν, (προσάγω) zuführend. 2) anziehend, anlockend, reizend.

προσᾰγωνίζομαι, und

προσᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, sehr zw. L. st. προαγωνίζομαι, προαγωνιστής.

προσᾰδῐκέω, (ἀδικέω) nochdazu, ausserdem beleidigen od. Unrecht thun.

προσᾴδω, (ᾄδω) dazu singen. 2) dazu stimmen, damit zusammen- od. übereinstimmen, *concinere*, Plat.

προσαθροίζω, (ἀθροίζω) dazu sammeln od. versammeln, dav.

προσάθροισις, ἡ, Versammlung irgendwohin, Thuc.

προσᾰθῡμέω, (ἀθυμέω) dabey muthlos seyn, m. d. dat.

προσᾰθύρω, (ἀθύρω) = προσπαίζω. [ῠ]

προσαιθρίζω, (αἰθήρ) in die Luft senden.

προσαίνω, (σαίνω) vorher schmeicheln: durch Schmeicheln in Vorau einnehmen.

προσαιονάω, (αἰονάω) ansprengen u. bähen.

προσαιρέομαι (αἱρέω, Irr.) dazu erwählen oder annehmen, Xen.

προσαίρω, (ἄϊρω, Irr.) etwas Aufgehobnes od. Aufgenommnes hinbringen, hintragen, hinzubringen, wie προσφέρω. Med. zu sich nehmen, essen.

προσαίρω, (σαίρω) vorher grinzen, die Zähne blecken.

προσαΐσσω, ξω, (ἄϊσσω) hinzu, heran eilen, springen od. fahren, herbey eilen, Od. 22, 337. 342. 365.

προσαιτέω, ήσω, (αἰτέω) nochdazu verlangen, fodern, bitten, mehr verlangen. 2) bes. betteln, erbetteln, dav.

προσαίτης, ου, ὁ, der Bettler, fem. προσαῖτις, ιδος, und

προσαίτησις, ἡ, das Betteln, die Betteley.

προσαιτητής, οῦ, ὁ, = προσαίτης.

προσαιτιάομαι, άσομαι, (αἰτιάομαι) nochdazu beschuldigen od. anklagen.

προσαιωρέω, (αἰωρέω) daneben od. dabey erheben, προσαιωρήσασθαι τῇ λόγχῃ, sich auf die Lanze gestützt erheben.

προσᾰχονάω, ήσω, (ἀχονάω) nochdazu schärfen: übertr. nochdazu anregen od. ermuntern.

προσᾰχοντίζομαι, (ἀχοντίζω) hinzu od. hinan mit dem Wurfspiess werfen, hinan schiessen.

προσᾰκούω, f. οὐσομαι, (ἀκούω) dazu hören.
προσακροβολίζομαι, (ἀκροβολίζω) hinzu, hinan werfen od. schleudern. 2) nochdazu plänkern od. scharmutziren.
προσακτέος, ον, adj. verb. von προσάγω.
προσακτρίδες, αἱ, (προσάγω) die kleinen vordern Fühlfäden od. Füsschen neben den Kinnladen des Käfers μηλολόνθη, gleichs. die Heranbringer.
προσᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) dran streichen oder schmieren, τινί τι, Od. 10, 392.
προσᾰλίγκιος, ον, (ἀλίγκιος) ähnlich.
προσᾰλίσκομαι, f. —ᾰλώσομαι, (ἁλίσκομαι, Irr.) nochdazu gefangen od. verurtheilt werden.
προσάλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) hinzu, hinan, hinauf springen.
προσαλλοτριόομαι, (ἀλλοτριόω) wovon entfremdet od. abgeneigt seyn.
προσάλπιος, ον, (Ἄλπις) neben od. nahe bey den Alpen.
προσάλπιγξις, ἡ, (σαλπίζω) das Vorherblasen der Trompete.
προσαλπιστέος, ὁν, (σαλπίζω) wozu vorher trompetet wird.
προσαμάομαι, ήσομαι, (ἁμάω) dabey, dazu, darauf häufen od sammeln, anhäufen. [⏑ ⏑ ⏑⏑ –]
προσάμβᾰσις, ἡ, poet. st. προσανάβασις.
προσᾰμέλγω, ξω, (ἀμέλγω) nochdazu melken.
προσᾰμιλλάομαι, ήσομαι, (ἁμιλλάομαι) dazu, dabey wetteifern, sich um die Wette beeifern.
πρόσαμμα, τό, (προσάπτω) angefügtes Band.
προσαμπέχομαι, (ἀμπέχω, Irr.) drin verwickelt hangen bleiben.
προσᾰμύνω, (ἀμύνω) jemandem beystehn, helfen, zu Hülfe kommen, τινί, Il. 2, 238. 16, 509.
προσαμφιέννῡμι, f. —ίσω, Att. —ιῶ, (ἀμφιέννυμι, Irr.) nochdazu od. darüber anziehn, Ar. Eq. 887.
προσαναβαίνω, f. —βήσομαι, (βαίνω, Irr.) nochdazu hinan od. hinauf schreiten, daran emporsteigen: von Reitern, nochdazu aufsitzen od. zu Pferde steigen, Xen.
προσαναβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu, daneben, zugleich in die Höhe werfen.
προσανάβᾰσις, ἡ, (προσαναβαίνω) das Dazuhinauf- od. Emporsteigen.
προσαναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) nochdazu lesen.
προσᾰναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) nochdazu zwingen od. nöthigen, dringend auffodern etwas zu thun, m. d. inf. βίῃ με προσηνάγκασας πάσασθαι, h. Hom. Cer. 413. wozu anhalten, τῇ βίλῃ μελέτῃ, Thuc. einem etwas anzwängen od. andrücken, τινί τι.
προσανᾰγορεύω, (ἀγορεύω) nochdazu verkünden, Plat. de rep. 9. p. 580. C. nach Bekker.
προσαναγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu aufschreiben, aufzeichnen, anmerken. [ᾰ]
προσανάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) daran in die Höhe führen od. bringen. [ᾰ̄]
προσαναδέρω, (δέρω) nochdazu abschinden oder abhäuten.
προσαναδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) nochdazu erwarten.
προσαναδίδωμι, (δίδωμι) dazu od. dabey in die Höhe geben, hinauf geben od. reichen.
προσαναθλίβω, ψω, (θλίβω) nochdazu drücken, zusammendrücken. [ῐ]
προσαναιδεύομαι, (ἀναιδεύομαι) nochdazu unverschämt seyn, handeln od. sprechen.
προσαναιρέω, (αἱρέω, Irr.) nochdazu aufheben. Med. nochdazu auf od. über sich nehmen, übernehmen. 2) nochdazu vertilgen od. tödten. 3) vom Orakel, noch dazu eine Antwort geben.
προσᾰναισῑμόω, (ἀναισιμόω) nochdazu verwenden od. verbrauchen, Hdt.
προσανακᾰλύπτω, (καλύπτω) nochdazu aufdecken od. aufklären.
προσανάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) einem ganz ergeben seyn, τινί.
προσαναχεράννῡμι, f. —χεράσω, (κεράννυμι, Irr.) dazu, daran mischen.
προσανακῑνέω, (κινέω) nochdazu aufregen, wieder in Bewegung setzen.
προσαναχλαίω, Att. —κλάω, [ᾱ] fut. —κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) dazu, bey od. mit einem beweinen.
προσανάκλῖμα, τό, das woran man sich lehnt od. stützt, von
προσαναχλίνομαι, (κλίνω) sich woran lehnen od. stützen, worauf liegen, m. d. dat. [ῑ] dav.
προσανάκλῖσις, ἡ, das Anlehnen oder Anliegen woran.
προσανακοινόομαι, (κοινόω) zu einem gehn u. sich ihm mittheilen, d. i. sich mit ihm berathen, mit ihm überlegen.
προσανακουφίζω, (κουφίζω) nochdazu erleichtern.
προσανακρῑνω, (κρίνω) nochdazu, dabey, dagegen untersuchen, prüfen, fragen. [ῑ]
προσαναχρούω, (κρούω) anfangen zu sprechen, ebenso im med.
προσαναλαμβάνω, f. —λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu nehmen od. aufnehmen. 2) wieder nehmen, wieder bekommen: bes. seine Kräfte wieder bekommen od. durch Ausruhn wieder zu Kräften kommen lassen: auch intr. sich wieder stärken, sich erholen. 3) von vorn od. vom Anfang herholen.
προσαναλέγομαι, (λέγω, Irr.) nochdazu hersagen od. erzählen, LXX.
προσαναλικμάω, (λικμάω) noch daran lüften od. ausschwingen, vom Getraide.
προσᾰνᾰλίσκω, f. λώσω, (ἀναλίσκω, Irr.) nochdazu verwenden od. verthun, Dem.
προσαναλλομαι, (ἄλλομαι, Irr.) daran in die Höhe springen, aufspringen.
προσαναλογίζομαι, (ἀναλογίζομαι) nochdazu bey sich bedenken.
προσαναμᾰλάσσω, (μαλάσσω) nochdazu erweichen.
προσαναμένω, (μένω, Irr.) dabey, nochdazu erwarten.
προσαναμιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) dabey wieder erinnern.
προσαναν(ε)όω, (νεόω) dazu, dabey erneuern.
προσαναπαύω, (παύω) dabey, daran ruhen lassen. Med. dabey, daran ruhen.
προσαναπείθω, (πείθω) nochdazu bereden oder überreden.
προσαναπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) nochdazu anfüllen.
προσαναπίπτω, (πίπτω, Irr.) dabey zurückfallen, sich dazu od. dabey lagern. [ῐ]
προσαναπλάσσω, f. άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) dazu od. daran bilden: hinzu- od. andichten, τινί τι.
προσαναπλέκω, (πλέκω) dazu, daran flechten od. knüpfen.

προσαναπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) hinzu, hinan schwimmen.
προσαναπληρόω, (πληρόω) dazu ausfüllen, durch Zugiessen anfüllen.
προσαναπτύσσω, (πτύσσω) dazu hinanfalten, in die Höhe bewegen u. anlegen.
προσανάπτω, (ἅπτω) nochdazu anhängen od. anknüpfen.
προσαναῤῥήγνῡμι, f. —ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) dazu aufreissen, aufspalten, ausbrechen od. hervorbrechen machen, hervorspringen lassen, zersprengen. Med. intr. hervorbrechen, hervorspringen.
προσαναῤῥιπίζω, (ῥιπίζω) nochdazu anfachen.
προσαναρτάω, (ἀρτάω) nochdazu, dabey, daran, daneben, darüber aufhängen, τινί τι.
προσανασείω, (σείω) nochdazu aufschütteln: übertr. nochmehr aufreizen od. anregen.
προσανασπάλλω, (σπάλλω) nochdazu anhalten, zurückhalten, hemmen.
προσανατάσσω, (τάσσω) wieder in die alte Ordnung bringen.
προσανατείνω, (τείνω) daneben in die Höhe strekken. Med. einem nochdazu drohn, τινί.
προσανατέλλω, (τέλλω) dazu, dabey, daneben aufgehn od. aufsteigen.
προσανατίθημι, (τίθημι) nochdazu eine Last auflegen, τινί τι. Med. sich nochdazu eine Last auflegen lassen, sie übernehmen, τί. 2) sich einem anvertraun od. ihn um Rath fragen, τινά.
προσανατρέπω, f. τρέψω, (τρέπω, Irr.) nochdazu umkehren od. umstürzen, LXX.
προσανατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, wieder erquicken.
προσανατρέχω, f. —δραμοῦμαι, (τρέχω, Irr.) dazu hinauf od. in die Höhe laufen: übertr. emporkommen, z. B. οὐσίαις, d. i. reich werden. 2) zurücklaufen, zurückgehn.
προσανατρίβω, ψω, (τρίβω) daran reiben. Med. sich woran reiben: übertr. sich an einem reiben, τινί, d. i. sich an ihm im Kämpfen od. Disputiren üben, Plat. [ῐ]
προσαναφέρω, (φέρω, Irr.) hinzu, hinauf tragen. 2) zur Berathung oder Bestätigung vortragen, τινί τι.
προσαναῡσάω, ήσω, (ὑσάω) dazu aufblasen: bes. anfangen in die Flöte zu blasen.
προσαναφωνέω, (φωνέω) nochdazu, dabey aufrufen od. ausrufen, dav.
προσαναφώνησις, ἡ, das Ausrufen wobey.
προσαναχρώννῡμι, (χρώννυμι, Irr.) einem eine Farbe, einen Anstrich geben: übertr. ihm durch Annäherung etwas mittheilen. Med. sich durch Reiben woran eine Farbe geben: übertr. sich nähern, sich mittheilen; vgl. προστρίβω.
προσανδραποδίζω, (ἀνδραποδίζω) nochdazu zu Sklaven machen.
προσάνειμι, (εἶμι) dazu hinauf gehn, Thuc. 7, 44.
προσανεῖπον, (εἶπον, Irr.) nochdazu ansagen, bekannt machen, befehlen.
προσανενεγκεῖν, inf. aor. 2. zu προσαναφέρω.
προσανέρομαι, (ἔρομαι) nochdazu befragen.
προσανέρπω, ψω, (ἕρπω) dazu od. daran hinaufkriechen.
προσανερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) nochdazu befragen.
προσανευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) nochdazu auffinden.
προσανέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu in die Höhe halten: gew. übertr. auf etwas achten, harren, hoffen, vertrauen, überh. seinen Geist od. seine Gedanken auf etwas richten, τινί, wobey man θυμόν zu ergänzen pflegt.
προσᾱνής, ές, Dor. st. προσηνής, Pind.
προσανθέω, ήσω, (ἀνθέω) dabey, daneben blühen.
προσανίσταμαι, (ἵστημι) sich daneben in die Höhe richten, sich daran emporrichten.
προσανοίγνῡμι u. προσανοίγω, f. —οίξω, (οἴγνυμι, Irr.) nochdazu, daneben, dabey öffnen.
προσανοικοδομέω, (οἰκοδομέω) beym Wiederaufbau hinzusetzen, LXX.
προσανοιμώζω, (οἰμώζω) dazu, dabey aufstöhnen od. aufseufzen.
προσαντέλλω, poet. st. προσανατέλλω.
προσαντεπιτάσσω, (τάσσω) dagegen wieder befehlen, Dio Cass.
προσαντέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu, noch mehr, noch länger dagegen aushalten od. widerstreben.
προσάντης, ες, gen. εος, (ἄντην) steil hinan oder gegenan gehend, schroff, Pind. 2) übertr. schroff, rauh, hart, schwer, unangenehm, lästig, widrig, widerstrebend, feindlich, feindselig, λόγος, Hdt. 7, 160. adv. προσάντως ἀκούειν, ungern, mit Widerstreben od. Erbitterung hören.
προσαντιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) gegen einander über stehn u. einander an den Händen fassen, Strabo.
προσάντιος, ία, ιον, = προσάντης.
προσαντλέω, (ἀντλέω) dazu schöpfen, dazu giessen: bey den Aerzten, bähen, dav.
προσάντλησις, ἡ, das Bähen, die Bähung.
προσαξιόω, (ἀξιόω) nochdazu wünschen, verlangen, fodern.
προσαπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) nochdazu verkündigen od. ansagen.
προσαπαγορεύω, (ἀγορεύω) nochdazu untersagen.
προσαπαιτέω, ήσω, (αἰτέω) nochdazu abfodern od. abverlangen als Schuldigkeit.
προσαπαντάω, ήσω, (ἀντάω) entgegenkommen, begegnen.
προσάπαξ, adv. (ἅπαξ) Einmal. [υω-]
προσαπατάω, ήσω, (ἀπατάω) nochdazu betrügen.
προσαπειλέω, ήσω, (ἀπειλέω) nochdazu drohn.
προσαπεῖπον, (εἶπεῖν, Irr.) = προσαπαγορεύω.
προσαπεκδύομαι, (δύω, Irr.) sich nochdazu ab- u. ausziehn.
προσαπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu ausarbeiten, fertig machen, vollenden.
προσαπερείδομαι, (ἐρείδω) sich worauf stützen, stämmen, lehnen.
προσαπέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) nochdazu weggehn, Xen.
προσάπιστέω, (ἀπιστέω) dabey ungläubig seyn.
προσαποβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu wegwerfen od. verlieren.
προσαποβλέπω, ψω, (βλέπω) hin- u. ansehn.
προσαποδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen, beweisen, darthun. 2) nochdazu machen.
προσαποδίδωμι, (δίδωμι) nochdazu wiedergeben od. als Schuld abtragen.
προσαποδύομαι, (δύω, Irr.) nochdazu abziehn.
προσαπόθεσις, ἡ, (προσαποτίθημι) das Nochdazuweglegen od. -beyseitesetzen.

προσαποθλίβω, ψω, (θλίβω) nochdazu einklemmen. [ῐ]
προσαποθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) nochdazu sterben, mitsterben.
προσαποκρίνομαι, (κρίνω) nochdazu od. mehr antworten. [ῐ]
προσαποκτείνω, (κτείνω, Irr.) nochdazu tödten.
προσαπολαύω, (ἀπολαύω) nochdazu od. zugleich Theil woran haben, davon geniessen, m. d. gen.
προσαπολείπω, (λείπω) dazu, dabey zurücklassen od. verlassen.
προσαπολιμπάνω, = προσαπολείπω.
προσαπόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) nochdazu verderben, vernichten, zerstören, tödten.
προσαποπειράομαι, (πειράω) dazu, dabey, noch einmal versuchen.
προσαποπέμπω, (πέμπω) nochdazu ab- od. wegschicken.
προσαποπνίγω, (πνίγω, Irr.) nochdazu ersticken od. erwürgen. [ῐ]
προσαποῤῥαίνω, (ῥαίνω, Irr.) dazu spritzen.
προσαποστέλλω, (στέλλω) nochdazu schicken od. wegschicken.
προσαποστερέω, (στερέω) nochdazu berauben, bes. um Geborgtes betrügen, m. d. gen.
προσαποστρέφω, (στρέφω) nochdazu ab- od. wegkehren, wegwenden.
προσαποσφάζω u. —σφάττω, ξω, (σφάζω) nochdazu abschlachten od. morden.
προσαποτίθημι, (τίθημι) dazu, dabey niederlegen u. aufbewahren. Med. dazu, dabey von sich legen od. ablegen.
προσαποτίνω, (τίνω, Irr.) nochdazu zahlen oder büssen. [ῐ, Ep. ῑ, Att.]
προσαποτίω, poet. st. προσαποτίνω. [ῐ, Ep. ῑ, Att.]
προσαποτρίβω, (τρίβω) daran abreiben. [ῐ]
προσαποφαίνομαι, (φαίνω) nochdazu behaupten.
προσαποφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu abtragen. Med. nochdazu für sich davontragen, bekommen, empfangen.
προσαποφράγνυμι, auch —φράσσω, Att. ττω, f. ξω, (φράγνυμι) nochdazu versperren od. verstopfen.
προσάπτω, ψω, (ἅπτω) anheften, anhängen, anknüpfen, anfügen, anreihen, anbringen. τί τινί od. πρός τι: überh. einem etwas zutheilen, ertheilen, gewähren, κῦδός τινι, Il. 24, 110. wo die Dorische Form προτιάπτω gebraucht ist: ebenso κλέος τινί, Pind. N. 8, 62. beylegen, Diod. Sic. 2) intr. sich anfügen od. anreihn an etwas, τινί, Soph. OT. 667. 3) Med. προσάπτομαι, dran rühren, anrühren.
προσαπωθέω, (ὠθέω, Irr.) nochdazu davon wegstossen od. wegdrängen.
προσάραξις, ἡ, das Dranschlagen, Dranstossen, Dranschmeissen. [⏑⏑–⏑] von
προσάρασσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) daran od. dagegen schlagen, stossen, klopfen, schmeissen: πρ. τινὶ τὰς θύρας, einem die Thür vor der Nase zuschmeissen, Luc.
προσήρηκα, Ion. pf. zu προσάρω, Il. 5, 725. [ᾰ̆]
προσάρηρεμαι, Ion. pf. pass. zu προσάρω, Hes. op. 433.
προσαρθρόω, (ἀρθρόω) daran, damit vergliedern dav.
προσάρθρωσις, ἡ, Vergliederung, Verbindung durch Gelenke womit od. woran
προσαριθμέω, (ἀριθμέω) dazu zählen od. rechnen: zuzählen.
προσαριστάω, (ἀριστάω) nochdazu od. darauf frühstücken.
προσαρκέω, έσω, (ἀρκέω) genügen, Genüge oder Befriedigung gewähren, bes. genügende Hülfe, hinreichenden Beystand leisten, helfen, beystehn, Soph. OT. 141. überh. gewähren, leisten, darbieten, τινί τι, Soph. OC. 72. Plat. Theaet. p. 168. C. wo aber die Lesart schwankt, s. προσάρχομαι.
προσαρκτικός, ή, όν, und
προσάρκτιος, ον, (ἄρκτος) gegen Norden gelegen, nördlich.
πρόσαρμα, τό, (προσαίρω) was man zu sich nimmt, Speise, προσφορά.
προσαρμόζω, σω, (ἁρμόζω) daran fügen od. befestigen, hinzufügen, Soph. Trach. 494.
προσαρμόττω, Att. st. προσαρμόζω.
προσαρπάζω, fut. Att. άσω, gew. άξω, (ἁρπάζω, Irr.) dazu reissen, raffen, rauben.
πρόσαρσις, ἡ, (προσαίρω) = πρόσαρμα.
προσαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) dran anknüpfen od. anhängen. Med. einem anhangen, ihm ergeben seyn, ihm nachstreben, τινί. b) einen von sich abhängig machen, ihn sich verpflichten od. verbinden, τινά: dav.
προσάρτημα, τό, das Darangeknüpfte, Darangehängte, der Anhang.
προσάρτησις, ἡ, das Dranknüpfen, Dran- oder Draufhängen.
προσάρτῡμα, τό, (ἄρτυμα) hinzugethanes Gewürz, wird bezw.
προσάρχομαι, (ἄρχω) Plat. Theaet. p. 168. wo Heind. mit Schneid. προσηρκισάμην lesen will, Buttm. Lexil. 1. p. 103. aber die gew. Lesart in der Bdtg von ἐπάρχομαι vertheidigt, widmen, zutheilen, darreichen, schenken.
προσάρω, f. —ἄρσω, aor. —ἤρᾰρον, pf. 2. προσάρᾰρα, Ion. προσάρηρα, (ἄρω, Irr.) anpassen, anfügen, dran od. drauf befestigen, hinzufügen, m. d. dat. ἐπίσωτρα προσαρηρότα, anpassende, fest angefügte Schienen, Il. 5, 725. perf. pass. προσαρήρεται ἐσσοβοιῇ, Hes. op. 433. [ᾰ̆]
προσασκέω, ήσω, (ἀσκέω) dazu, dabey üben.
προσαστράπτω, (ἀστράπτω) anblitzen, τινί.
προσᾰτῑμόω, (ἀτῑμόω) nochdazu entehren od. beschimpfen, bes. der bürgerlichen Ehre berauben.
προσαυαίνομαι, (αὐαίνω) dabey vertrocknen, verdorren, hinschwinden, Aesch.
προσαυγάζομαι, (αὐγάζω) ansehn, anblicken, anstrahlen, dav.
προσαύγασις, ἡ, der Anblick, das Anstrahlen.
προσαυγή, ἡ, (αὐγή) = das vorherg.
προσαυδάω, ήσω, (αὐδάω) *ansprechen, anreden, zureden*, τινά, oft b. Hom. der auch ἐπέεσσι, μειλιχίοις ἐπέεσσι od. μυθοισι hinzusetzt: ebenso hat er den doppelten acc. προσαυδᾶν τινα ἔπεα, πολλά, ἐλεεινά, Worte zu einem reden, Il. 1, 201. 17, 431. 22, 37. u) sonst: auch braucht er das Verbum ganz ohne Casus: am häufigsten ist bey ihm ὃ impf. προσηύδα.
προσαύλιος, ον, (αὐλή, 2.) in der Nähe des Landgutes.
προσαυλέω, ήσω, (αὐλέω) dazu die Flöte blasen, dav.
προσαύλησις, ἡ, das Dazuflöten, Flötenbegleitung.
προσαυλίζομαι, (αὐλίζομαι) sich dabey aufhalten od. lagern.

προσαυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω) nochdazu vermehren, dav.
προσαύξησις, ἡ, Vermehrung, Zusatz.
προσαύξω, = προσαυξάνω.
προσαυράω, aor. προσηύρων, hinzubewegen u. anrühren, πυρὶ πόδα, Soph. Ant. 619. nach Seidl. Verb. b. Schaef. Greg. p. 915. über die Abltg s. zu ἀπαυράω.
προσαυρίζω, = προσαυράω.
προσαυτουργέω, (αὐτουργέω) nochdazu selbst machen.
προσαυστικός, ἡ, όν, gern anzündend, μάγειρος, der Koch, der das Essen gern anbrennen lässt, von
προσαύω, (αὔω) anzünden, anbrennen.
προσαφαιρέω, (αἱρέω) nochdazu wegnehmen. Med. nochdazu für sich wegnehmen.
προσαφέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) nochdazu od. zugleich abkochen.
προσαφή, ἡ, (προσάπτω) das Anrühren, die Berührung.
προσαφής, ές, (προσάπτω) dranrührend, dranstossend, angrenzend.
προσαφικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hinzu od. hinan kommen.
προσαφίστημι, (ἵστημι) andre nochdazu abtrünnig machen. Med. nochdazu abtrünnig werden od. abfallen.
προσαφοδεύω, (ἀφοδεύω) dabey, daran seine Nothdurft verrichten.
προσαφορίζω, (ὁρίζω) daneben abgrenzen.
προσαφρίζω, (ἀφρίζω) daneben, daran schäumen, mit Schaum bespritzen.
προσβάθύνω, (βαθύνω) nochdazu od. nochmehr vertiefen.
προσβαίνω, f. -βήσομαι, aor. 2. προσέβην aor. med. προσεβησάμην, (βαίνω, Irr.) hinzu, hinan, hinauf schreiten od. steigen, draufreten, Hom. der nur aor. 2. act. u. aor. med. braucht, und den Ort, den od. an dem einer hinauf steigt, im acc. hinzufügt, Il. 2. 48. 23, 117. Od. 21, 5. 43. u. sonst.
προσβακχεύω, (βακχεύω) Bacchische Wuth über einen schicken, τινί. 2) intr. von ebenderselben, über einen kommen, τινί.
προσβάλλω, (βάλλω, Irr.) hinzu od. daran werfen, hinzu legen, setzen od. bringen, zulegen, hinzuthun, beygeben, beybringen, τινί τι: aber von der Sonne, ἀφύας προσβάλλειν, die Gefilde mit den Strahlen gleichs. bewerfen, sie beleuchten, Il. 7. 421. Od. 19, 433. vgl. βάλλω: übertr. προσβάλλειν τι etwas beherzigen, verstehn, wahrnehmen, verst. νῷ od. ἰσυνῷ, Soph. Tr. 844. πρ. τὴν ἑαυτοῦ μορφὴν τινι, einem seine Gestalt beybringen, d. i. ihm an Gestalt gleichen, Ael. Med. ἔπεῖ, ἔρχῳ προτιβαλλισθαί τινα, Dor. st. προσβ. sich mit dem Worte, dem Werke gegen einen werfen, ihn anfahren od. hart anlassen, Il. 5, 879. 2) intr. sich wogegen werfen, wogegen anrennen od. anstürmen, πρὸς τὸ τεῖχος, Hdt. dah. anfallen, angreifen, sowohl eine Stadt durch Belagerung berennen, als einen Feind in der Schlacht, τινί u. πρός τινα, auch ohne Casus: überh. hinzu-, hineingehn. b) einen Geruch von sich geben, wonach riechen, m. d. gen. ἰχθύων, nach Fischen riechen, verst. ὀσμήν. c) sich auf einen werfen, ihm zufallen od. zu Theil werden, τινί, dah. wieder act. gewendet, treffen, berühren, τινά, Koen. Greg. p. 38. 39. Ast Plat. de rep. 3, 12. d) seinen Blick, seine Gedanken worauf richten, verst. τὴν ὄψιν, Lobeck Phryn. p. 282.
προσβάρησις, ἡ, (βαρύς) das Draufladen oder -drücken. [ă]
προσβασανίζω, (βασανίζω) nochdazu foltern.
πρόσβασις, ἡ, (προσβαίνω) der Zugang, Hdt. 3, 111.
προσβατός, ἡ, όν, (προσβαίνω) zugänglich, erreichbar, τινί, Xen.
προσβιάζομαι, άσομαι, (βιάζω) dazu nöthigen od. zwingen. 2) τόπῳ, Gewalt brauchen gegen einen Ort, ihn bestürmen, Diod. Sic.
προσβιβάζω, άσω, (βιβάζω) hinzu od. hinauf gehn lassen, hinzu, hinauf führen od. bringen, Ar. übertr. τῷ λόγῳ προσβιβάζειν τινά, einen durch die Rede zu einem Gedanken od. zu einem Entschluss bringen, Schneid. Xen. mem. 1, 2, 17. Schaef. mel. p. 34. auch schlechtweg προσβιβάζειν, anleiten, wozu veranlassen, Ar. Eq. 35.
προσβῑβάω, = προσβιβάζω.
προσβῑόω, (βιόω, Irr.) länger leben, überleben, wie ἐπιβιόω.
προσβλάπτω, ψω, (βλάπτω) nochdazu schaden od. beschädigen.
προσβλασφημέω, (βλασφημέω) nochdazu verleumden, lästern, schmähen.
προσβλέπω, ψω, (βλέπω) ansehn, anblicken, dav.
πρόσβλεψις, ἡ, das Ansehn, der Anblick.
πρόσβλησις, ἡ, (προσβάλλω) das Anwerfen, Anlegen, Anbringen, Hinzusetzen.
προσβλητός, ἡ, όν, (προσβάλλω) angebracht, hinzugesetzt, LXX.
προσβλύζω, (βλύζω) hervorsprudeln lassen.
προσβοάω, (βοάω) zuschreyen, zurufen.
προσβοηθέω, (βοηθέω) zur Hülfe herbeyeilen, zu Hülfe kommen, τινί.
προσβολή, ἡ, (προσβάλλω) das Hinzuwerfen, -führen, -bringen, das Hinzuthun. 2) neutr. das Sichhinzubringen, dah. a) das Anrennen od. Anstürmen, das Berennen einer Stadt, Belagerung, Hdt. auch Anfall, Ueberfall, Angriff im Treffen: überh. das Anrücken, od. Hinzugehn, der Zugang, und für Schiffe, die Anfurth, der Landungsplatz, dah. ἐν προσβολῇ εἶναι. b) Umarmung, Umschlingung. 3) pass. das Zugeworfne od. Zugesendete, Fügung, Schicksal, Verhängniss, προσβολαὶ θεῖαι, göttliche Schickungen, Antipho.
προσβόρειος, ον, (βόρειος) gegen den Nordwind gelegen, ihm ausgesetzt: gegen Norden.
προσβόρεος, ον, und
πρόσβορος, ον, seltnere Nebenformen von προσβόρειος u. πρόσβορρος.
πρόσβορρος, ον, = προσβόρειος.
προσβρυχω, (βρύζω) daran, dabey auswerfen, vom Meere: später auch προσβράσσω.
προσβρῶχής, ές, zw. L. st. προβρωχής, von βρόχος, etwas seicht, s. indess Lobeck Phryn. p. 540.
προσβρέχω, ξω, (βρέχω) nochdazu benetzen oder anfeuchten.
προσβωμολοχεύομαι, (βωμολοχεύομαι) gegen einen den Schmeichler machen.
πρόσγαιος, ον, (γαῖα) und

προσγείτιος, ον, (γία, γῆ) an der Erde, am Erdboden, niedrig. 2) nah am Lande.
προσγελάω, άσω, (γελάω) einen anlachen, τινά, Hdt. 5, 92, 3. einem zulachen, τινί, Valck. Hipp. 862. Lobeck Phryn. p. 463, wie *arridere*. [ᾰω, ᾰσω]
προσγενής, ές, (γένος) anverwandt.
προσγίγνομαι, spätere Form προσγίνομαι, [ῐ] fut. —γενήσομαι, (γίγνομαι, Irreg.) hinzukommen, hinzugehn, sich einem andern zugesellen od. anschliessen, τινί, bes. als Bundesgenosse, Hdt. 4, 120. überh. hinkommen, ankommen: ebenso von Sachen, hinzukommen, hinzu- od. dranwachsen, dazu werden, entstehn od. geschehn.
προσγλισχραίνω, (γλισχραίνω) nochdazu od. noch mehr klebrig machen.
προσγνᾰθίδιον, τό, (γνάθος) Kinnbacken- und Halsbedeckung. [ῐ]
προσγρᾰφή, ἡ, (προσγράφω) das Dazu- od. Dabeyschreiben, das Dazusetzen im Schreiben.
πρόσγρᾰφος, ον, hinzugeschrieben, dazu eingeschrieben, hinterdrein nochdazu gewählt, angenommen od. in eine Liste eingetragen, *adscriptitius*, im Gegens. der schon früher gewählten u. s. w. von
προσγράφω, ψω, (γράφω) dazu-, hinzu-, dabeyschreiben, zur Schrift od. im Schreiben hinzusetzen: hinschreiben, anschreiben, zuschreiben, zueignen. [ᾰ]
προσγυμνάζω, άσω, (γυμνάζω) dabey, daran, damit üben.
προσδαίω, (δαίω, Irr.) dazu, dabey anzünden od. entflammen, πόθον τινί, Pind. Pyth. 327. (184.) nach Boeckh. vorher ἐνδαίω.
προσδᾰνείζω, (δανείζω) nochdazu verleihn oder ausleihn. Med. nochdazu sich leihn lassen od. erborgen.
προσδᾰπᾰνάω, ήσω, (δαπανάω) nochdazu verwenden od. verthun.
πρόσδεγμα, τό, (προσδέχομαι) Aufnahme, Soph.
προσδεής, ές, (προσδέομαι) nochdazu bedürfend, nochdazu bedürftig, m. d. gen. dav.
προσδέησις, ἡ, Bedürfniss.
προσδεῖ, impers. zu προσδέομαι, (δεῖ) es ist noch dazu nöthig, es fehlt noch dazu, τινί τινος, Xen.
προσδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen.
προσδικτέος, ία, ίον, adj. verb. von προσδέχομαι, an- od. aufzunehmen: zu erwarten.
προσδικτός, ή, όν, (προσδέχομαι) an- od. aufgenommen: übertr. angenehm, *acceptus*.
προσδέομαι, f. —δεήσομαι, (δέομαι, Irr.) nochdazu ermangeln od. Mangel leiden, an etwas, τινός, dah. nochdazu bedürfen od. nöthig haben, um etwas nochdazu bitten oder danach streben: gew. Constr. m. d. gen., seltner m. d. inf., bey Xen. auch m. d. acc.
προσδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) ansehn, anblicken, m. d. acc. Od. 20, 385. Dor. ποτιδέρκομαι, Il. 16, 10. Od. 17, 518.
πρόσδεσις, ἡ, (προσδέω) das Anbinden.
προσδιαμεύω, (διαμεύω) dabey, daran binden.
προσδιαμέω, = προσδιαμεύω.
πρόσδετος, ον, (προσδέω) angebunden, an etwas, τινί.
προσδεύομαι, (δεύομαι) poet. st. προσδέομαι, Dor. ποτιδ. Theocr. 5, 63.
προσδέχομαι, ξομαι, in Ion. Prosa προσδέκομαι, (δέχομαι, Irr.) eigentl. annehmen, aufnehmen, empfangen: im Gebrauch gew. übertr. *etwas erwarten* od. *abwarten*, m. d. acc. Hom. b) ohne Casus, *erwarten*, *harren*, *warten*, Hom. m. folg. ὁπότ' ἄν u. d. opt. Il. 7, 415. m. εἰ u. d. opt. Od. 23, 91. auch m. d. acc. c. inf. Hdt. ebenso προσδοκάω. (Hom. braucht nur das Dor. poet. part. praes. ποτιδέγμενος)
προσδέω, f. —δήσω, (δέω, Irr.) dazu, daran anbinden.
προσδηλέομαι, ήσομαι, (δηλέομαι) nochdazu od. zugleich zu Grunde richten, vernichten, verderben, Hdt. 8, 68, 3.
προσδιαβάλλω, (διαβάλλω, Irr.) nochdazu verleumden.
προσδιαιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) nochdazu, noch einmal theilen od. unterscheiden.
προσδιαλέγομαι, ξομαι, (λέγω, Irr.) sich unterreden, mit einem, τινί, aber ὁ προσδιαλεγόμενος, der mit welchem man sich unterhält und der auf die Fragen antwortet, Plat. Protag. p. 217. C. dav.
προσδιάλεξις, ή, Unterredung mit einem.
προσδιαμαρτῡρέω, (μαρτυρέω) nochdazu bezeugen.
προσδιᾰναγκάζω, (ἀναγκάζω) nochdazu zwingen.
προσδιανέμω, (νέμω, Irr.) zutheilen. Med. beym Theilen sich zueignen od. zulegen.
προσδιανοέομαι, (νοέω) nochdazu bedenken oder überlegen, Plat.
προσδιαπασσᾰλεύω, (πασσαλεύω) mit durchgeschlagnem Nagel daran festnageln, Hdt. 7, 33.
προσδιαπλάσσω, f. άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) dazu bilden, ersinnen od. erfinden.
προσδιαπολεμέω, (πολεμέω) dazu als Krieger od. im Kriege endigen od. vollenden.
προσδιᾰπορέω, (ἀπορέω) nochdazu zweifeln od. ungewiss seyn.
προσδιαπράσσω, ξω, (πράσσω) nochdazu bewirken, erlangen od. vollenden. Med. für sich nochdazu bewirken od. erlangen.
προσδιαρπάζω, fut. Att. άσω, gew. άξω, (ἁρπάζω, Irr.) nochdazu ausplündern.
προσδιασᾰφέω, (διασαφέω) durch Hinzusetzen deutlicher machen od. erklären.
προσδιαστέλλομαι, (στέλλω) nochdazu eine Bestimmung od. Bedingung hinzusetzen, dah. verabreden, mit einem, τινί, dav.
προσδιαστολή, ή, hinzugesetzte Bedingung.
προσδιαστρέφω, (στρέφω) nochdazu verdrehn od. verderben.
προσδιασύρω, (σύρω) nochdazu durchziehn od. verhöhnen, Ar. [ῡ]
προσδιατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω) nochdazu beunruhigen.
προσδιατάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) nochdazu anordnen, anbefehlen, festsetzen.
προσδιατρῑβή, ἡ, das Verweilen wobey, von
προσδιατρίβω, ψω, (τρίβω) dabey verweilen, damit umgehn, Plat. [—τρῑβω]
προσδιαφθείρω, (φθείρω) nochdazu verderben od. vernichten, Soph. Phil. 76.
προσδιδάσκω, ξω, (διδάσκω, Irr.) dazu lehren.
προσδίδωμι, (δίδωμι) dazu od. hinzu geben.
προσδιέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) nochdazu durchgehn, erzählen od. erklären.
προσδιηγέομαι, (ἡγέομαι) nochdazu erzählen.

προ.δίκάζω, άσω, (δικάζω) als Richter zusprechen od. zuerkennen.
προσδιοικέω, (οἰκέω) nochdazu od. zugleich einrichten, ordnen, verwalten.
προσδιορίζω, (ὁρίζω) nochdazu begrenzen oder bestimmen, dav.
προσδιορισμός, ὁ, hinzugefügte Begrenzung od. Bestimmung.
προσδιώκω, ξω, (διώκω) nochdazu verfolgen, zw. L. b. Thuc. 6, 70. vgl. Poppo T. 1. p. 244.
προσδοκάω, ήσω, Ion. προσδοκέω, nochdazu erwarten, vermuthen, fürchten od. hoffen, Hdt. 7, 156. (als Simpl. kommt nur δοκεύω, nicht δοκάω vor.)
προσδοκέω, ήσω, (δοκέω, Irr.) nochdazu scheinen od. dünken, m. d. inf. ἀπειρόκαλος εἶναι, Dem.
προσδόκημα, τό, (προσδοκάω) das Erwartete: die Erwartung.
προσδόκητος, ον, (προσδοκάω) erwartet.
προσδοκία, ἡ, (προσδοκάω) Erwartung, Vermuthung, Hoffnung od. Furcht: Erregung der Erwartung.
προσδόκιμος, ον, (προσδοκάω) erwartet, vermuthet, öfters b. Hdt. τινί, Hdt. 1, 78. ἐς Κύπρον, ἐπὶ Μίλητον, von dem man erwartet, er werde nach Kypros kommen, gegen Milet ausziehn, Hdt. 5, 108. 6, 6.
πρόσδομα, τό, (προσδίδωμι) das Zugegebne, die Zugabe.
προσδοξάζω, (δοξάζω) hinzudenken, in der Meinung hinzusetzen, hinzudichten.
προσδοξοποιέω, (δοξοποιέω) dabey nach Gutdünken handeln.
προσδόρπιος, ον, Dor. ποτιδόρπιος, (δόρπον) zum Vesperbrod, zur Abendmahlzeit gehörig, dazu dienend, Od. 9, 234. 249. beydemal in der Dor. Form.
προσδραμεῖν, inf. aor. 2. zu προστρέχω, dav.
προσδρομή, ἡ, das Zulaufen, Anrücken gegen einen.
προσδυσκολαίνω, (δυσκολαίνω) nochdazu mismüthig od. unzufrieden seyn.
προσδωρέομαι, (δωρέομαι) nochdazu schenken.
προσεάω, άσω, (ἐάω) dazu-, hinzu-, heranlassen, herankommen lassen. 2) nochdazu geschehn lassen, zulassen, zugeben. [ᾶω, ᾶσω]
προσεγγίζω, (ἐγγίζω) annähern. 2) intr. sich annähern, τινί, dav.
προσεγγισμός, ὁ, Annäherung.
προσεγγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu hinein- od. einschreiben.
προσεγγυάομαι, ήσομαι, (ἐγγυάω) sich nochdazu verbürgen.
πρόσεγγυς, (ἔγγυς) nahe daran od. dabey.
προσεγκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) nochdazu anklagen od. beschuldigen: überh. nochdazu vorwerfen, τινί τι.
προσέγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darauf, dabey liegen od. drücken.
προσεγκελεύομαι, (κελεύω) nochdazu ermuntern, zurufen, zureden.
προσεγχέω, f. —χεύω, (χέω, Irr.) nochdazu ein- od. aufgiessen, zugiessen.
προσεγχρίω, (χρίω) dazu od. daran schmieren, τί. 2) nochdazu beschmieren, noch einmal einsalben, τινά u. τί. [ῐ]
προσεγχώννῡμι, (χώννυμι, Irr.) nochdazu hineinschütten.
προσεδαφίζω, (ἐδαφίζω) auf den Grund, den Boden, die Erde bringen. 2) am Grunde od. Boden befestigen.
προσεδρεία, ἡ, (προσεδρεύω) das Dabeysitzen: insbes. a) das Sitzen vor einer Stadt, Belagerung, *obsessio*. b) das emsige Sitzen bey einer Sache, einer Arbeit, einem Geschäft, Emsigkeit, *assiduitas*. c) das Sitzen am Krankenbett, sorgfältige Pflege u. Wartung des Kranken.
προσεδρευτικός, ἡ, όν, dabey sitzend, emsig, von
προσεδρεύω, (πρόσεδρος) dabey, daneben sitzen, τινί: insbes. a) vor einer Stadt sitzen u. sie belagern, *obsidere*. b) emsig bey einer Sache, einer Arbeit, einem Geschäft sitzen, emsig od. fleissig wobey seyn.
προσεδρία, ἡ, = προσεδρεία, von
πρόσεδρος, ον, (ἕδρα) daneben, dabey, daran sitzend od. wohnend, überh. dabey befindlich: ὁ πρόσεδρος, der Beysitzer. 2) insbes. emsig od. fleissig bey einer Arbeit, einem Geschäft sitzend, überh. emsig, fleissig, beharrlich.
προσεθίζω, (ἐθίζω) einen wozu od. woran gewöhnen, τινά τινι, dav.
προσεθισμός, ὁ, Angewöhnung, Angewohnheit.
προσειδής, ές, (εἶδος) ähnlich, τινί.
(προσείδω) dav. προσεῖδον, inf. προσιδεῖν, part. προσιδών, aor. zu προσοράω, (εἶδον, Irr.) zusehn, ansehn, auch im Med. προσιδέσθαι, Aesch. Pers. 48. (denn Od. 13, 155. ist die richtige Lesart προϊδωνται) Perf. προσοῖδα, inf. προσειδέναι, nochdazu wissen: χάριν τινί, einem noch obendrein Dank wissen.
προσεῖκα, Att. st. προσέοικα, w. m. s.
προσεικάζω, (εἰκάζω) anähnlichen, verähnlichen, ähnlich od. gleich machen. 2) übertr. vergleichen, vermuthen, schliessen.
προσεικέλιος, ίλη, ίλον, auch zweyer End. (εἴκελος) anähnlich, ziemlich ähnlich, ziemlich gleich, Hdt.
προσεικής, ές, = προσεικέλιος, von προσέοικα.
προσειλέω, ήσω, (εἰλέω, Irr.) hinzu, hinan drängen, zusammendrängen, Il. 10, 347. wo die Dor. Form προτιειλεῖν steht.
πρόσειλος, ον, (εἴλη) gegen die Sonne, der Sonnenhitze ausgesetzt.
πρόσειμι, (εἶμι) hinzu, hinan gehn, herankommen, Hom. (der nur part. praes. προσιών braucht) hineingehn, zu einem, τινί: insbes. γυναικί, wie προσέρχομαι, sich mit einem Weibe begehn, mit einem Weibe Gemeinschaft pflegen, Xen. 2) τὰ προσιόντα, die Einkünfte, das Einkommen, wie πρόσοδοι.
πρόσειμι, (εἰμί) daran, dabey, damit seyn, τινί; auch im feindlichen Sinne, τῷ προσιόντι προσεῖναι, dem Herankommenden, Entgegengehenden entgegenstehn, dem Angreifer begegnen od. Stand halten, Hdt. op. 355. (wo mehre alte Ausl. ohne Grund προσεῖναι für προσιέναι genommen u. unter den neuern Nachfolger gefunden haben, s. dagegen Ruhnk. ep. cr. p. 84.)
προσείπον, inf. προσειπεῖν, (εἶπον, Irr.) reden od. sprechen zu einem, dah. *anreden*, τινά, oft b. Hom. der stets die Ep. gedehnten For-

man προσείπον u. s. w., nur Il. 22, 329. auch das Dor. προτιείποι gebraucht.

προσείρω, (εἴρω, Irr.) dazu od. daran reihen, anknüpfen.

προσεισυπορέω, ήσω, (εἰσυπορέω) mit dazu anschaffen helfen, mit hinzu verschaffen, ἀργυρίου, Isaeos, wo man sonst προσεισυποριζω las.

προσεισκρίνω, (κρίνω) nochdazu hineinbringen. [ῑ]

προσείσκω, (ἔϊσκω) = προσεικάζω. Med. ähnlich seyn.

προσεισπράσσω, ξω, Att. —ττω, (πράσσω) nochdazu eintreiben od. einfodern, Plut.

προσεισφέρω, (φέρω, Irr.) dazu oder zu einem hereintragen, hereinbringen, mitbringen, dav.

προσεισφορά, ή, das Dazuhineinbringen.

προσείω, (σείω) vor od. vorwärts schütteln, προσείειν ἀνασείειν τε, ab- u. aufwärts schütteln, Eur. θαλλὸν προβύτῳ, dem Schafe einen grünen Zweig vorhalten u. ihn schütteln, damit es folge, wie προτείνειν, προδεικνύναι: dah. übertr. προσείειν θήρατρον od. σειρῆνάς τινι, einem etwas vorhalten, um ihn damit zu locken, zu fangen, für seine Absichten zu gewinnen, πρ. φόβον, Furcht einjagen, Thuc.

προσεκβαίνω, (βαίνω, Irr.) dazu od. dahin herausteigen.

προσεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) weiter auswerfen od. fortziehn, z. B. γραμμήν.

προσεκβοάω, (βοάω, Irr.) dabey oder zugleich ausrufen.

προσεκδέρω, (δέρω) nochdazu od. zugleich ausschinden, das Fell abziehn: übertr. nochdazu ausprügeln.

προσεκδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) nochdazu empfangen, auffangen, aufnehmen, erwarten.

προσεκδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) das verstärkte προσδιδάσκω, von Grund aus dazu lehren.

προσεκζητέω, ήσω, (ζητέω) nochdazu aussuchen od. untersuchen.

προσεκθλίβω, ψω, (θλίβω) nochdazu, noch mehr ausdrücken. [ῑ]

προσεκθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) nochdazu herausspringen od. herausspritzen lassen.

προσεκκαίω, f. —καύσω, (καίω, Irr.) nochdazu anbrennen, anstecken, anzünden.

προσεκκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) nochdazu aufdecken, entdecken, enthüllen.

προσέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) dabey, daran heraus- od. hervorliegen, dabey hervorragen.

προσεκλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) nochdazu auslesen od. auswählen.

προσεκλογίζομαι, (λογίζομαι) nochdazu ausdenken od. überdenken.

προσεκλύω, (λύω, Irr.) dochdazu auslösen oder erlösen, auflösen, entkräften. [über die Sylbenlänge s. λύω.]

προσεκμαίνομαι, (μαίνομαι) nochdazu heftig in Wuth gerathen.

προσεκπέμπω, ψω, (πέμπω) nochdazu herausschicken od. entlassen.

προσεκπηδάω, ήσω, (πηδάω) dabey od. gegen einen heraus- od. hervorspringen.

προσεκπίνω, (πίνω, Irr.) nochdazu austrinken. [ῑ]

προσεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) nochdazu herausfallen od. einen Ausfall thun: übertr. τῇ γλώσσῃ, aus Ehrsucht Maass und Schranken überschreiten. [ῐ̆]

προσεκπονέω, ήσω, (πονέω) nochdazu ausarbeiten.

προσεκπρίασθαι, (πρίασθαι, Irr.) nochdazu erkaufen od. loskaufen. [ῑ̆]

προσεκπυρόω, (ἐκπυρόω) nochdazu von Grund aus entzünden od. anfeuern.

προσεκσπάω, άσω, (σπάω) nochdazu herausziehn. [Alpha überall kurz.]

προσεκταράσσω, (ταράσσω, Irr.) nochdazu, noch mehr verwirren.

προσεκτέος, έα, έον, adj. verb. von προσέχω, man muss aufmerken.

προσεκτικός, ή, όν, (προσέχω) aufmerksam. 2) act. aufmerksam machend.

προσεκτίλλω, (τίλλω) nochdazu auszupfen, ausrupfen, ausraufen.

προσεκτυφλόω, (τυφλόω) nochdazu ganz blind machen.

προσεκφέρω, (φέρω, Irr.) als Beytrag wozu zusammenbringen, bes. als Kriegssteuer, Polyb.

προσεκφοβέω, (φοβέω) nochdazu herausschrecken od. -scheuchen.

προσεκχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazu od. dabey ausgiessen, wegschütten.

προσεκχλευάζω, (χλευάζω) nochdazu verspotten od. verlachen.

προσελᾶσία, ή, = προσέλευσις.

προσέλᾶσις, ή, das Hinzu-, Herangehn od. -kommen, das Heraufahren, Heranreiten: dah. Ankunft, Anfahrt, Landung, von

προσελαύνω, f. —ελάσω, aor. 1. —ήλᾶσα, (ἐλαύνω, Irr.) hinzu od. hinan treiben, führen, bringen, bewegen: χέρα τινί, Hand an einen legen, um ihn fortzustossen. 2) gew. intr. hinzu, hinan, drauflos gehn, fahren, reiten, τινί, verst. πόδα, ναῦν, ἅρμα, ἵππον: dah. hinzukommen, anrücken, angreifen. [ᾰ̆]

προσελάω, seltnes poet. praes. st. προσελαύνω.

προσέλευσις, ή, (προσέρχομαι) das Hinzugehn, Hinzukommen, Beytreten, Zutritt, Ankunft.

προσελέω, mishandeln, beschimpfen, verhöhnen, schmähen, schimpflich od. schmählich behandeln, τινά, Aesch. Prom. 438. Ar. Ran. 730. nach den alten Gramm. = ὑβρίζειν, προπηλακίζειν. (die Abltg dieses seltnen Wortes ist dunkel: Daw. misc. crit. p. 164. führt es auf ἴλος zurück, also eigentl. *mit Schlamm bespritzen*, so dass es ganz gleichbdtd mit προπηλακίζω wäre: andre wollen es lieber von ἐλάω, ἐλαύνω, herleiten, gleichs. *anfahren, hart anlassen, losfahren auf einen*, wie *increpare* od. *invehi in aliquem*: aber bey beyden Annahmen bleibt ein prosodisches Bedenken, da sowohl b. Aesch. als b. Ar. die erste Sylbe lang gebraucht ist, was bey diesen Dichtern weder durch die Stellung im Verse, noch auch durch die Aspiration des Stammworts entschuldigt werden kann, welcher letztern Meinung zu Liebe Brunck gar προσέλοιμιν, προσέλοίμινον, gegen alle Sprachgesetze schreibt: Dawes nimmt dagegen seine Zuflucht zum Digamma, wobey ihm zwar das Lat. *Velian* Hülfe leistet, das Dion. Hal. aus ἴλος entstehen lässt, aber wie soll das Digamma grade in diesem Einen Worte ins Att. Drama

gekommen seyn? Blomfield schreibt προυπελοῦμεν, προυπελούμενον, u. stützt sich auf EM. p. 690, 11. u. a. Gramm. προυπελεῖν od. προυπελλεῖν sey ein altes Wort und gleichbdtd mit ὑβρίζειν gewesen: so wäre freylich alles in Ordnung, wenn nur jene Gramm. nicht erst durch die Stellen des Aesch. u. Ar. zu ihrer Behauptung veranlasst sind.)

προσιλήναιος, ον, auch dreyer End. = προσίληνος.

προσιληνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu προσίληνος.

προσίληνος, ον, (σελήνη) vor dem Monde, älter als der Mond: so nannten sich die Arkadier, die eher als der Mond dagewesen zu seyn glaubten: andre, die sich klüger dünkten, erklärten, πρόσιλοι od. προσίληνοι seyen ὑβριστικοί, von προυπελλεῖν, angebl. = ὑβρίζειν: nach Döderlein aber waren die προσίληνοι bloss *vor den Hellenen* im Peloponnes gewesene.

προσιλιόω, spätere Form st. προσίλλω. [über die Sylbenlänge s. ἰλιόω.]

προσίλλω, (ἴλλω) dazu od. hinzu ziehn, anziehn, heranziehn. Med. an sich ziehn, εἰς φιλότητα, Theogn. 372.

προσιλλιπάω, (λιπάω) nochdazu od. daran fehlen lassen, στάδιον σταδίῳ, ein Stadion am Stadion fehlen lassen, Lucill. 16, 5. τὰ προσιλλιπόντα, das noch daran Fehlende.

προσιλπίζω, (ἐλπίζω) nochdazu hoffen.

προσιλυόω, (ἑλυόω) nochdazu einhüllen oder bedecken.

προσιμβαίνω, (βαίνω, Irr.) nochdazu hineinsteigen od. hineingehn. 2) übertr. nochdazu mit Füssen treten oder schimpflich, übermüthig behandeln, wie *insultare*, m. d. dat. θανόντι, Soph.

προσιμβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu hineinwerfen od. hineinthun.

προσιμβρῑμάομαι, (βριμάομαι) nochdazu zürnen od. drohn, LXX.

προσιμμᾰτάω, (ματάω) hineinstecken u. befühlen, drin betasten.

προσιμπάσσω, άσω, (πάσσω) nochdazu aufstreuen.

προσιμπικραίνομαι, (πικραίνω) nochdazu erbittert od. aufgebracht werden, in Zorn gerathen gegen einen, τινί, Hdt. 5, 146. vgl. 5, 62.

προσιμπίπρημι, (πίμπρημι, Irr.) nochdazu anzünden.

προσιμπίπτω, (πίπτω, Irr.) dazu hineinfallen od. verfallen. [ῐ]

προσιμπρήθω, (πρήθω, Irr.) = προσιμπίπρημι.

προσιμφᾰνίζω, (ἰμφανίζω) nochdazu sichtbar od. deutlich machen, nochdazu bezeugen.

προσιμφερής, ές, (ἰμφερής) gleichkommend, ähnlich, τινί, Hdt. 4, 2.

προσιμφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu hineintragen od. -bringen. Med. gleichkommen, ähnlich seyn.

προσιμφορέω, = προσιμφέρω.

προσιμφύομαι, (φύω, Irr.) nochdazu, nochmehr dranhangen od. festhalten. [über die Sylbenlänge s. φύω.]

προσίναγχος, adv. (ἔναγχος) ganz neuerlich.

προσινδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu anzeigen.

προσινιδρύω, (ἱδρύω) nochdazu od. dabey im Hinterhalt liegen u. nachstellen. 2) nochdazu od. dabey in Hinterhalt legen.

προσινίπω, (ἰνίπω) anreden.

προσινιχῡράζω, (ἰνιχυράζω) nochdazu verpfänden.

προσινθῡμέομαι, (θυμέομαι) nochdazu oder zugleich beherzigen, bedenken, überlegen.

προσιννίπω, = προσινίπω, Pind.

προσιννοέω, (νοέω, Irr.) dazu, zugleich bedenken od. überlegen.

προσινοχλέω, (ὀχλέω) nochdazu, nochmehr beunruhigen.

προσινόω, (ἑνόω) nochdazu vereinigen, daran od. damit vereinigen.

προσιντείνω, (τείνω, Irr.) nochdazu, nochmehr anspannen: πληγάς τινι, nochdazu Schläge geben, auch ohne πληγάς.

προσιντέλλομαι, (τέλλω) nochdazu auftragen od. befehlen.

προσιντίκτω, (τίκτω, Irr.) nochdazu gebären od. Eyer legen.

προσιντυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) nochdazu, dabey antreffen od. begegnen.

προσινυβρίζω, (ὑβρίζω) nochdazu schmählich behandeln.

προσινῦφαίνω, (ὑφαίνω) nochdazu hineinweben, auch im med. gebr.

προσιξαγρῐαίνω, (ἀγριαίνω) nochdazu, nochmehr wild od. zornig machen.

προσιξαιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) nochdazu herausnehmen od. wählen.

προσιξαίρω, (αἴρω, Irr.) nochdazu, nochmehr erheben.

προσιξᾰμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) nochdazu, nochmehr fehlen, sündigen, sich vergehn.

προσιξανδρᾰποδίζομαι, (ἀνδραποδίζω) nochdazu zu Sklaven machen.

προσιξανίσταμαι, (ἵσταμαι) nochdazu aufstehn u. weggehn.

προσιξᾰπᾰτάω, ήσω, (ἀπατάω) nochdazu betrügen.

προσιξαπλόω, (ἁπλόω) nochdazu auseinander falten, auseinander breiten, erklären.

προσιξαποστέλλω, (στέλλω) dazu, zugleich heraus- od. abschicken, entlassen.

προσιξάπτω, (ἅπτω) nochdazu, nochmehr anzünden, entflammen: übertr. nochmehr reizen, z. B. τὴν ὀργήν.

προσιξασκέω, (ἀσκέω) nochmehr ausschmücken od. ausbilden.

προσιξελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) nochdazu heraustreiben. 2) intr. nochdazu hervorrücken und losbrechen.

προσιξελέγχω, γξω, (ἐλέγχω) nochdazu überführen od. überzeugen.

προσιξελίσσω, ξω, (ἑλίσσω) nochdazu auseinander wickeln od. entwickeln.

προσιξιμύω, ύσω, (ἰμύω) nochdazu ausspeyen.

προσιξεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu ausarbeiten, ausführen, vollenden.

προσιξερείδομαι, (ἐρείδω) sich worauf stützen, ταῖς χερσί, Polyb.

προσιξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) nochdazu herauskommen, fortgehn.

προσιξετάζω, (ἑτάζω) nochdazu, zugleich untersuchen od. prüfen.

προσιξευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) nochdazu ausfinden od. erfinden.

προσεξηγέομαι, (ἡγέομαι) nochdazu deuten, erklären, erzählen.
προσεξηπειρόω, (ἠπειρόω) nochmehr in festes Land verwandeln.
πρόσεξις, ἡ, (προσέχω) Aufmerksamkeit.
προσεξίστημι, (ἵστημι) nochdazu, nochmehr ausser sich od. ausser Fassung setzen.
προσέοικα, perf. mit Präsenabdtg vom ungebr. προσείκω, Att. auch προσεῖκα, (ἔοικα, Irr.) ähnlich seyn, ähneln, einem an etwas, τινί τι. 2) scheinen.
προσεπαγγέλλομαι, (ἀγγέλλω) nochdazu versprechen.
προσεπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) noch hinzu führen od. bringen, hinzufügen.
προσεπαινέω, ἐσω, (αἰνέω, Irr.) nochdazu loben.
προσεπαίρω, (αἴρω, Irr.) nochdazu, nochmehr erheben.
προσεπαιτιάομαι, (αἰτιάομαι) nochdazu beschuldigen od. anklagen.
προσεπανέρομαι, (ἔρομαι) nochdazu fragen.
προσεπᾶπειλέω, (ἀπειλέω) nochdazu drohn.
προσεπαράομαι, ήσομαι, Att. άσομαι, (ἀράομαι) nochdazu anwünschen, τινί τι. [⏑⏑–⏑⏑– Ep. ⏑⏑⏑⏑⏑– Att., ᾱσομαι.]
προσεπάρχω, (ἄρχω) nochdazu als ἔπαρχος beherrschen, m. d. gen.
προσεπαυξάνω, (αὐξάνω, Irr.) nochdazu, nochmehr vergrössern od. vermehren.
προσεπαυρίσκομαι, (ἐπαυρίσκομαι, Irr.) nochdazu, theilhaft werden od. geniessen, m. d. gen.
προσεπεισφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu hinein, hinzu tragen od. bringen.
προσεπελπίζω, (ἐλπίζω) nochdazu hoffen lassen, durch Hoffnung anlocken.
προσεπεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) = προσεμβαίνω, προσεπιβαίνω.
προσεπεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) = προσεμβάλλω, προσεπιβάλλω.
προσεπεξεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu, von neuem überarbeiten.
προσεπεξευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) = προσεξευρίσκω.
προσεπεξηγέομαι, (ἡγέομαι) = προσεξηγέομαι.
προσεπεῖπον, inf. προσεπειπεῖν, (εἶπον, Irr.) nochdazu sagen.
προσεπερωτάω, (ἐρωτάω) nochdazu fragen, dav.
προσεπερωτητής, οῦ, ὁ, der Nochdazufragende, zweyter Frager.
προσεπεύχομαι, (εὔχομαι) nochdazu wobey beten, bitten, wünschen.
προσεπηρεάζω, (ἐπηρεάζω) nochdazu bedrohn, mishandeln, beleidigen.
προσεπιβαίνω, (βαίνω, Irr.) nochdazu draufstreten. 2) übertr. wie προσεμβαίνω, 2.
προσεπιβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu darauf werfen od. legen.
προσεπιβλέπω, (βλέπω) nochdazu besehn.
προσεπιβοάω, (βοάω, Irr.) nochdazu zurufen.
προσεπιβουλεύω, (βουλεύω) nochdazu nachstellen, sehr zw.
προσεπιγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) nochdazu werden od. seyn, nochdazukommen.
προσεπιγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu schreiben. [ᾰ]
προσεπιδαψιλεύομαι, (δαψιλεύομαι) nochdazu reichlich geben od. freygebig seyn.
προσεπιδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu aufzeigen od. vorzeigen.
προσεπιδιαμάω, (διαμάω) = προσεπιδάω.
προσεπιδέω, δήσω, (δέω, Irr.) nochdazu dranbinden od. verbinden.
προσεπιδημέω, (ἐπιδημέω) nochdazu als Fremder oder Reisender hinkommen, ankommen, sich aufhalten.
προσεπιδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) nochdazu belehren.
προσεπιδίδωμι, = προσδίδωμι.
προσεπιδοξάζω, (δοξάζω) einer Meinung beytreten, ihr Beyfall geben, sie genehmigen.
προσεπιδράσσομαι, Att. —ττομαι, (δράσσω) nochdazu fassen, ergreifen, an sich ziehn, sich anmaassen.
προσεπιζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) noch hinzufügen.
προσεπιζητέω, (ζητέω) nochdazu suchen.
προσεπιθεάομαι, (θεάομαι, Irr.) nochdazu betrachten od. beobachten.
προσεπιθεωρέω, (θεωρέω) = das vorherg.
προσεπιθλίβω, (θλίβω) nochdazu draufdrücken. [θλῑ]
προσεπικᾰλέω, έσω, (καλέω, Irr.) nochdazu anklagen od. beschuldigen.
προσεπικαταδέω, δήσω, (δέω, Irr.) nochdazu darauf od. darüber binden.
προσεπικατατείνω, (τείνω) nochdazu, nochmehr anspannen od. anstrengen.
προσεπικηρύσσω, ξω, (κηρύσσω) nochdazu bekannt machen od. ausrufen lassen.
προσεπικοσμέω, (κοσμέω) nochdazu, nochmehr ausschmücken od. aufputzen.
προσεπικρᾰτέω, (κρατέω) nochdazu, noch ferner siegen, Oberhand behalten.
προσεπικρεμάννῡμι, (κρεμάννῡμι, Irr.) nochdazu anhängen, drauf od. drüber hängen.
προσεπικρούω, (κρούω) nochdazu darauf od. daran schlagen.
προσεπικτάομαι, (κτάομαι, Irr.) nochdazu erwerben.
προσεπίκτισμα, τό, (κτίζω) das Hinzu- od. Drangebaute.
προσεπιλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu nehmen od. einnehmen, im med. m. d. gen. woran Theil nehmen, Hdt. 5, 44.
προσεπιλέγω, (λέγω, Irr.) nochdazu sagen.
προσεπιμανθάνω, (μανθάνω, Irr.) nochdazu lernen, zulernen.
προσεπιμελέομαι, (μέλομαι) nochdazu besorgen od. sorgen.
προσεπιμετρέω, (μετρέω) nochdazu messen, nochmehr zumessen, zum Maasse zugehen.
προσεπινοέω, (νοέω, Irr.) nochdazu ausdenken od. ersinnen.
προσεπιορκέω, (ἐπιορκέω) nochdazu einen falschen Eid schwören, Ar.
προσεπιπίπτω, (πίπτω, Irr.) nochdazu drauffallen od. anfallen.
προσεπιπλάσσω, (πλάσσω) nochdazu bilden od. erdichten.
προσεπιπλέω, f. —πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) dranfzu, drauflos schiffen, zu Schiffe angreifen.
προσεπιπλήσσω, ξω, Att. —ττω, (πλήσσω, Irr.) nochdazu drauflos schlagen: bes. übertr. nochdazu drauflos schelten.
προσεπιπονέω, (πονέω) nochdazu, nochmehr arbeiten, Arbeit od. Mühe haben, προσεπιπονεῖν ἀκούοντας, noch die Mühe od. Last haben zuzuhören, Aeschin.

προσεπιῤῥέω, f. —ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) nochdazu fliessen, zufliessen.
προσεπιῤῥώννῡμι, (ῥώννυμι, Irr.) nochdazu, nochmehr verstärken.
προσεπισεμνύνω, (σεμνύνω) nochdazu, nochmehr ehren od. ehrerbietig behandeln.
προσεπισήμαινομαι, (σημαίνομαι) wobey nochdazu Zeichen des Beyfalls od. des Misfallens geben.
προσεπισιτίζομαι, (σιτίζω) sich nochmehr Getraidevorräthe dazu anschaffen.
προσεπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) nochdazu betrachten.
προσεπισκευάζω, (σκευάζω) nochdazu ausrüsten od. wieder in Stand setzen.
προσεπισκήπτω, (σκήπτω) nochdazu anflehn.
προσεπισκώπτω, (σκώπτω) nochdazu verspotten. 2) nochdazu scherzen.
προσεπισπάω, (σπάω) nochdazu, hinzu, hinan ziehn, zuziehn, anziehn. [ᾰ]
προσεπίσταμαι, (ἐπίσταμαι, Irr.) nochdazu verstehn od. wissen.
προσεπιστείχω, (στείχω) hinzu gehn od. kommen.
προσεπιστέλλω, (στέλλω) nochdazu melden, auftragen, befehlen.
προσεπισυνάπτω, (ἅπτω) nochdazu womit verknüpfen.
προσεπισφάζω u. —σφάττω, ξω, (σφάζω) nochdazu abschlachten od. morden.
προσεπισφίγγω, γξω, (σφίγγω) nochdazu daran binden od. befestigen.
προσεπισφρᾱγίζομαι, (σφραγίζω) nochdazu mit seinem Siegel bestätigen: überh. nochdazu bestätigen, Dem.
προσεπισχῡρίζω, (ἰσχυρίζομαι) nochdazu, nochmehr verstärken.
προσεπισωρεύω, (σωρεύω) nochdazu anhäufen.
προσεπιτᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) nochmehr, noch länger ausdauern od. Geduld haben.
προσεπιτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) nochdazu anordnen, anbefehlen, auferlegen.
προσεπιτείνω, (τείνω) nochdazu, nochmehr anspannen od. anstrengen.
προσεπιτερᾰτεύομαι, (τερατεύω) noch als ein Wunder hinzudichten.
προσεπιτέρπομαι, (τέρπω, Irr.) sich nochdazu, nochmehr ergötzen, Ar.
προσεπιτεχνάομαι, (τεχνάομαι) nochdazu schlau ersinnen.
προσεπιτίθημι, (τίθημι) nochdazu setzen, hinzu fügen.
προσεπιτῑμάω, ήσω, (τιμάω) nochdazu tadeln, schelten, Vorwürfe machen, τινί.
προσεπιτραγῳδέω, (τραγῳδέω) tragisch od. mit pomphafter Uebertreibung hinzusetzen.
προσεπιτρέπω, (τρέπω, Irr.) nochdazu anvertraun, übertragen, überlassen.
προσεπιτρίβω, (τρίβω) nochdazu, nochmehr aufreiben, belästigen, bedrücken. [ῐ]
προσεπιτροπεύω, (ἐπιτροπεύω) einen noch länger bevormunden, τινά.
προσεπιτυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) nochdazu erlangen od. erreichen.
προσεπιφέρω, (φέρω, Irr.) nochdazu tragen od. bringen, nochdazu hervorbringen, noch daraufsetzen od. hinzusetzen.
προσεπιφημίζω, (φημίζω) nochdazu ins Gerede bringen, ein Gerücht wovon verbreiten.
προσεπιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) dazu stimmen von Vögeln.
προσεπιφοιτάω, (φοιτάω) oft od. gewöhnlich dazuhingehn od. -kommen.
προσεπιφωνέω, (φωνέω) nochdazu sagen, hinzusetzen.
προσεπιχᾰρίζομαι, (χαρίζομαι) als Gefälligkeit nochdazu geben od. willfahren, Xen.
προσεπιχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazugiessen.
προσεπιχώννῡμι, (χώννυμι, Irr.) nochdazu draufschütten od. verschütten.
προσεπιψεύδομαι, (ψεύδομαι) nochdazu lügen.
προσεπόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) nochdazu schwören.
προσεποφλισκάνω, (ὀφλισκάνω, Irr.) nochdazu schuldig seyn.
προσερᾰνίζω, (ἐρανίζω) nochdazu Beyträge einsammeln, zusammentreiben, anhäufen, παραπληρώματι λέξεως προσηρανίσθαι, mit Ausfüllung der Rede, mit Füllwörtern überhäuft seyn, Dion. Hal.
προσεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu arbeiten, zuarbeiten, durch Arbeit dazu erwerben od. gewinnen: ἀγαθά τινι, einem Gutes dazu erzeigen, Hdt. 6, 61.
πρόσεργος, ον, (ἔργον) zur Arbeit gehörig.
προσερεθίζω (ἐρεθίζω) nochdazu reizen.
προσερείδω, σω, (ἐρείδω) dagegen austützen, anstämmen, anstellen, anlehnen, τινί τι, z. B. κλίμακας τείχει: mit Gewalt, mit Heftigkeit wogegen stossen, δόρατα, λόγχας u. dgl. 2) intr. sich wogegen stützen, stämmen, lehnen, sich anlehnen, entgegendrücken, worauf fallen: sich mit Gewalt, aus allen Kräften gegen einen auflehnen, gegen ihn stellen, auf ihn losfallen.
προσερεύγομαι, (ἐρεύγομαι) eigentl. gegenan speyen od. rülpsen, anspeyen, anrülpsen: übertr. von Meereswellen, κύματα προσερεύγεται πέτρῃ, sie speyen den Felsen an, ergiessen sich schäumend oder brauden gegen den Felsen, Od. 15, 621.
προσερέω, Ion. fut. zu προσείπον st. προσερῶ, (ἐρῶ) ich werde anreden, dazusagen, hinzusetzen, perf. προσείρηκα.
προσερέω, (ἐρέω) Ep. praes. st. προσέρομαι.
προσερίζω, σω, (ἐρίζω) nochdazu, dabey, damit streiten, gegen einen, τινί, Theocr. 5, 60.
προσέρομαι, f. —ερήσομαι, (ἔρομαι, Irr.) nochdazu fragen.
προσερπύζω, (ἑρπύζω) = προσέρπω.
προσέρπω, ψω, Dor. ποθέρπω, (ἕρπω) hinzu kriechen od. schleichen: auch überh. hinzu kommen od. gehn, herbey, heran kommen, bes. b. d. Dorern, zu einem, τινί, viell. auch τινά, Boeckh v. l. Pind. N. 6, 82. Pindar braucht es von der herankommenden Zeit, d. i. von der nächsten Zukunft.
προσερυγγάνω, (ἐρυγγάνω) = προσερεύγω.
προσέρχομαι, f. —ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) hinzu, heran kommen od. gehn, τινί: insbes. 2) eingehn, einkommen, von Einnahmen od. Einkünften, Hdt. 7, 144. Xen. mem. 3, 6, 12. b) zu einer Gottheit gehn, um zu ihr zu flehn, zu beten, sie zu bitten. c) zu einer Frau gehn, um sie zu beschlafen. Vgl. πρόσοδος.
προσερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) nochdazu fragen.
προσεσπέριος, ον, (ἕσπερος) gegen Abend, abendlich, von der Tageszeit. 2) gegen Abend ge-

legen, abendwärts liegend, von der Himmelsgegend.

προσεσπέριος, ον, Dor. ποθέσπερος, = das vorherg. τὰ ποθέσπερα, als adv. gegen Abend, Theocr. 4, 3. 5, 113.

προσέσχατος, ον, (ἔσχατος) zunächst am letzten od. äussersten: dah. nah angrenzend.

προσεταιρίζω, (ἑταιρίζω) einen als Gefährten od. Freund beygeben, zugesellen, τινά τινι. 2) Med. sich einen als Gefährten od. Freund zugesellen, sich einen zum Freunde machen, ihn sich zum Gehülfen nehmen, Hdt. 3, 70. 5, 66. auch sich einem als Freund zugesellen, sich als Freund zu einem halten, τινί, dav.

προσεταιριστός, ὁν, als Freund od Gehülfe zugesellt. ὁπλίτης, ein Krieger, der aus Freundschaft freywillig mitzieht, Thuc.

προστέος, έα, έον, adj. verb. zu προσίημι, zuzulassen.

προσέτι, adv. (ἔτι) nochdazu, obendrein, ausserdem.

πρόσευγμα, τό, (προσεύχομαι) das Flehn zu einer Gottheit: insbes. ein Weihgeschenk, das nach einem Gelübde der Bildsäule eines Gottes angehängt ist, auch κάτευγμα.

προσευεργετέω, (εὐεργετέω) nochdazu Gutes thun od. wohlthun, m. d. acc. pers.

προσευθύνω, (εὐθύνω) nochdazu prüfen, untersuchen, zur Rechenschaft ziehn. [ῠ]

προσευκαιρέω, (εὐκαιρέω) gute Zeit oder Musse wozu haben, τινί.

προσευκτήριον, τό, (προσεύχομαι) Ort zum Beten. 2) = προσευχή.

πρόσευξις, ἡ, = προσευχή.

προσευπαθέω, ist ein Unwort, das nie hätte in die Wörterbücher kommen sollen, Lobeck Phryn. p. 620.

προσευπορέω, (εὐπορέω) nochdazu verschaffen, τινί τι, Lobeck Phryn. p. 595. Med. sich nochdazu verschaffen, τι, Dem.

προσευρίσκω, f. —ευρήσω, (εὑρίσκω, Irr.) nochdazu finden.

προσευσχολέω, (εὐσχολέω) seine Musse wobey od. womit hinbringen, sich mit Musse womit beschäftigen, τινί.

προσευχή, ἡ, Gebet, Bitte an eine Gottheit. 2) Ort zum Beten, Bethaus, bes. der Juden, von

προσεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) zu einer Gottheit beten, bitten, flehn, geloben, θεῷ.

προσεφαρμόζω, (ἁρμόζω) nochdazu dran passen.

προσεφευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) = προσευρίσκω.

προσέχεια, ἡ, Zusammenhang, Verbindung, Nachbarschaft. 2) Aufmerksamkeit, von

προσεχής, ές, (προσέχω) vom Raume, dranhangend, zusammenhangend, verbunden womit, benachbart, nah angrenzend, m. d. dat. oft b. Hdt. überh. nahe daran od. dabey, sich nahe daran haltend: dah. unmittelbar, bes. im adv. προσεχῶς, wie ἀμέσως. 2) von der Zeit wie πρόσφατος, noch nahe liegend, erst kürzlich od. neulich geschehn, von der jüngsten Vergangenheit. 3) übertr. einem anhangend, folgend, zugethan, anhänglich, ergeben, τινί. 4) seinen Geist oder seine Aufmerksamkeit worauf richtend, aufmerksam, verständig, προσέχων τὸν νοῦν.

προσεχόντως, adv. part. praes. von προσέχω, mit Aufmerksamkeit.

προσέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) dran od. hinan halten, dranbringen, nahe bringen, annähern, τινί τι, ebenso προσέχειν πρός τι, Hdt. 4, 200. insbes. a) ναῦν, das Schiff einer Gegend nähern, z. B. νήσῳ: auch häufig ohne ναῦν, intr. mit einem Schiffe einlaufen, anlanden. b) νοῦν, seinen Geist, seine Gedanken, seine Aufmerksamkeit auf etwas richten, *animadvertere*, m. d. dat. auch häufig ohne νοῦν, intr. worauf merken od. achten, Jac. Ach. Tat. p. 882. Br. Ar. Vesp. 1015. c) intr. sich woran od. wozu halten, anhangen, folgen, anhänglich od. ergeben seyn, m. d. dat. γυμνασίοισι, Hdt. 9, 33. ebenso im med. Pind. P. 6, 51. vollst. würde es im act. heissen, ἑαυτὸν προσέχειν τινί. — 2) nochdazu haben, nochmehr haben, Plat. de rep. 7. p. 521. D.

προσέψημα, τό, (προσέψω) = προσόψημα, Lobeck Phryn. p. 176.

προσεψία, ἡ, (ἐψία) Anrede, Umgang: wird auch προσεψιά betont, wahrsch. wegen ψιά.

προσέψω, ψήσω, (ἕψω, Irr.) dazu kochen, mitkochen.

προσεῴος, ον, (ἑῷος) gegen die Morgenröthe, gegen Morgen, morgenwärts gelegen od. gerichtet, von der Tageszeit und von der Himmelsgegend, Ion. προσηῴος.

προσζεύγνῡμι, f. —ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) anjochen, anbinden, anknüpfen.

προσζημιόω, (ζημιόω) nochdazu Schaden zufügen. 2) gew. nochdazu bestrafen, einen womit od. woran, τινά τινι.

πρόσηβος, ον, (ἥβη) dem reifen Jugendalter nahe.

προσηγορέω, (προσήγορος) anreden, grüssen, dav.

προσηγόρημα, τό, der Gegenstand, den man anredet od. grüsst. 2) die Anrede, der Gruss.

προσηγορία, ἡ, (προσήγορος) die Anrede, das Grüssen. 2) das Nennen, die Benennung, ἐπ᾽ ὀν. ἀπό τινος: dah. der Name, dav.

προσηγορικός, ή, όν, anredend, begrüssend. 2) nennend, benennend, τὸ πρ. ὄνομα, Zuname.

προσήγορος, ον, (ἀγορεύω) anredend, begrüssend: dah. überh. gesprächig, freundlich. 2) pass. angeredet, begrüsst: dah. überh. jemandem willkommen, gern gesehn, angenehm, lieb, τινί: aber προσήγορός τινος, jemandes Freund, Bekannter od. Vertrauter, Plat.

προσήδομαι, (ἥδομαι) sich dazu od. dabey freuen, ergötzen, vergnügen.

προσηκόντως, adv. part. praes. von προσήκω, nach Gebühr, auf gebührende od. geziemende Weise.

προσήκω, (ἥκω) *bis irgend wohin kommen* od. *reichen*, sich bis irgendwohin erstrecken. 2) gew. übertr. *zukommen*, *zustehn*, *angehören*, *angehn*, *betreffen*, u. zwar a) meist impers. προσήκει πρός τινα, es geht einen an, betrifft einen, hat Bezug auf einen, Hdt. 8, 100. häufiger m. d. dat. προσήκει μοι, es kommt mir zu, steht mir zu, gehört mir an, geht mich an, u. dazu mit einem gen. προσήκει μοί τινος, mir kommt ein Theil davon oder ein Antheil daran zu, ich habe Theil daran, οὐδέν μοι προσήκει τινός, ich habe keinen Theil daran, es geht mich nicht an, Ar. auch in Bezug auf Schicklichkeit od. Passlichkeit, es schickt sich, es gebührt od. geziemt sich, es ist anständig od. passlich,

für einen od. zu etwas, τινί. b) im part. οἱ προσήκοντες, mit u. ohne γένει, die Angehörigen, Verwandten: aber τὰ προσήκοντα, das Zukommende, Schickliche, Gebührende, Geziemende, Obliegende, Schuldigkeit, Pflicht, auch τὸ προσῆκον.

προσηλιάζω, (ἡλιάζω) sonnen, der Sonne aussetzen.

προσήλιος, ον, (ἥλιος) gegen die Sonne gelegen, der Sonne ausgesetzt, im Hellen, im Licht stehend od. liegend.

πρόσηλος, ον, = προσήλιος, sehr zw. u. wahrsch. überall in πρόσειλος zu ändern.

προσηλόω, (ἠλόω) annageln: übertr. woran befestigen, τί τινι u. τί πρός τι.

προσηλῦσις, ἡ, (προσέρχομαι) = προσέλευσις, Zugang, Ankunft.

προσηλύτευσις, ἡ, Fremdenwohnung, LXX. [ῡ] von

προσηλῦτεύω, als Fremdling an einem Orte leben od. wohnen, von

προσήλῡτος, ον, (προσέρχομαι) hinzugekommen: dah. Ankömmling, Fremdling: in der Sprache des N. T. ein vom Heidenthum zum Judenthum Bekehrter, dah. unser *Proselyt*. (nach Valck. Amm. p. 32. sagten die Neuern ἐπήλυτοι, προσήλυτοι, συνήλυτοι, wo die Aeltern ἐπήλυδες u. συνήλυδες.)

προσήλωσις, ἡ, (προσηλόω) das Annageln.

πρόσημαι, (ἧμαι, Irr.) dabey od. dagegen sitzen, belagern, *obsidere*, m. d. dat.

προσημαίνω, (σημαίνω) vorher ein Zeichen geben, vorher bezeichnen, andeuten, anzeigen, Hdt. 6, 27. dav.

προσημαντικός, ἡ, όν, vorher bezeichnend od. anzeigend.

προσημᾰσία, ἡ, Vorzeichen vorhergehendes Zeichen, Vorbedeutung.

προσημειόω, (σημειόω) vorher bezeichnen. Med. sich etwas vorher bezeichnen od. merken.

πρόσημερος, ον, (ἡμέρα) in Einem Tage, in kurzer Zeit geschehend, Gegens. χρόνιος.

πρόσημον, τό, (σῆμα) Vorzeichen.

προσήνεια, ἡ, (προσηνής) Milde, Sanftheit, Freundlichkeit.

προσήνεμος, ον, (ἄνεμος) dem Winde entgegenstehend od. ausgesetzt.

προσηνής, ές, Dor. προσᾱνής, wie ἠνής, mild, sanft, zahm, freundlich, gütig, wohlwollend, Pind. von Sachen, gut wozu, brauchbar, tauglich, λύχνῳ προσηνές, gut für die Lampe, d. i. tauglich zum Brennen, Hdt. 2, 94. Gegens. ἀπηνής. (wahrsch. von ἠΰς, ἠΐος.) dav.

προσηνῶς, ἡ, Ion. st. προσήνεια.

προσήπω, (σήπω) im perf. u. im pass. vorher verfaulen.

προσηχέω, (ἠχέω) dazu, daran, damit tönen oder hallen, dav.

προσηχής, ές, dazu tönend.

προσῑῶς, ον, (ἠώς) Ion. st. προσεῳός, als adv. Dor. τὸ ποτῑῶν, gegen Morgen, Theocr. 4, 33.

πρόσθᾰ, adv. Aeol. st. πρόσθε.

προσθᾱκέω, (θᾱκέω) daneben, dabey, darauf sitzen, ἕδραν, Soph. OC. 1166.

προσθάλπω, (θάλπω) dazu, dabey wärmen.

πρόσθε u. vor einem Vocal πρόσθεν, adv. (πρό, πρός,) A) als praep. m. d. gen. 1) vom Orte od. Raume, *vor*, sehr häufig bey Hom. mit bes. Nebenbegriff a) vor einem, zu seinem Schutze, zu seiner Vertheidigung, Il. 7, 224. 16, 321. dah. wie πρό, *für*, Il 21, 587. Od. 8, 524. b) draussen, πρ. πυλάων, πρ. πόλιος, Il. 7, 145. 22, 464. u. sonst. c) von der nächsten, unmittelbaren Nähe, Il. 19, 13. πρόσθε ποδός, Il. 23, 877. dah. in Gegenwart, in Anwesenheit, *coram*. — Zuw. steht der gen. *vor* πρόσθε, Il. 4, 54. 16, 833. auch scheint zuw. der dat. anstatt des gen. gebraucht zu seyn, Il. 5, 300. 20, 95. Od. 5, 452. wiewohl der dat. hier auch zum Verbum gezogen, und πρόσθεν als adv. genommen werden könnte. 2) von der Zeit, *vor*, πρόσθ' ἄλλων, vor den andern, eher als die andern, Il. 2, 359. — B) ohne Casus als adv. 1) vom Orte od. Raume, *vorn*, *voran*, *von vorn*, *nach vorn*, oft bey Hom. bes. mit dem Nebenbegriff des Schutzes oder der Vertheidigung, πρόσθεν ἴσχειν, zum Schutz vorhalten, Hom. ἵππους πρόσθε βαλεῖν, die Pferde vorwärts treiben, Il. 23, 572. aber πρόσθε βαλεῖν ohne Casus, zuvorkommen, einholen, Il. 23, 639. πρόσθεν θεῖναι, vorziehn, Eur. ὁ πρόσθεν, der Vordere od. Vordermann, Xen. überh. ὁ, ἡ, τὸ πρόσθεν, der, die, das vordere, εἰς τὸ πρόσθεν, vornhin, voraus, weiter. Gegens. ὄπισθεν od. ὄπιθεν, Il. 5, 595. 6, 181. 13, 719. 2) von der Zeit, *vorher*, *vormals*, *vordem*, *zuvor*, oft b. Hom. οὐ πρόσθεν, nicht eher, nicht früher, Od. 17, 7. οἱ πρόσθεν ἄνδρες, die Leute vormals, die Männer der Vorzeit, Il. 9, 524. überh. ὁ, ἡ, τὸ πρόσθεν, früher, vorhergehend, sonstig, οἱ πρόσθεν, die Vorfahren: πρόσθεν πρίν, eher als, πρόσθεν ἤ, eher als, lieber als: für πρόσθεν braucht Hom. auch τοπρόσθεν. — Attisch war zwar in der Regel, selbst vor einem Consonanten, nur πρόσθεν, doch findet sich auch πρόσθε dann und wann bey ihnen vor, Lobeck Phryn. p. 284.

πρόσθημα, τό, (προστίθημι) Zusatz, Anhang. 2) = πόσθη, männliches Glied. 3) Stuhlzapfen, *pessarium*.

πρόσθιν, s. πρόσθε.

πρόσθισις, ἡ, (προστίθημι) das Zusetzen, Hinzufügen, Anhängen: auch Zusatz, Anhang. 2) Beytritt, Beystand, Beystimmung, wie προσθήκη, 2.

προσθετέος, ία, έον, adj. verb. zu προστίθημι, hinzu- od. anzusetzen.

πρόσθετος, ον, adj. verb. zu προστίθημι, hinzu- od. angesetzt, angefügt, angehängt, z. B. von falschem Haar, Xen. 2) zuerkannt, zugetheilt, zugesprochen, *addictus*, τινί. 3) προσθετόν, τό, wie πρόσθημα 3. Stuhlzapfen, dah. προσθετίω, Stuhlzapfen machen od. geben.

προσθέω, f. —θεύσομαι, (θέω, Irr.) hinzulaufen, zulaufen.

πρόσθη, ἡ, = πρόσθισις, nur b. Hesych.

προσθήκη, ἡ, (προστίθημι) Zusatz, Ansatz, Anhang, Zugabe, Vermehrung, dah. b. Hdt. 4, 30. Einschiebsel in eine Erzählung, Beywerk, Abschweifung von der Hauptsache. 2) Beytritt, Beystand, Soph. 3) b. d. Gramm. die Partikel.

πρόσθημα, τό, = πρόσθεμα, Xen.

προσθιγγάνω, (θιγγάνω) anrühren, berühren, m. d. gen.

προσθίγω, = προσθιγγάνω, im praes. sehr zw., wahrsch. nur im aor. προσέθιγον gebr., wenig-

stens ist Soph. Ph. 9. προσθιγεῖν bereits als alte Lesart anerkannt, übrigens s. θιγγάνω, u. vgl. Schaef. Soph. OC. 470. u. Greg. p. 990. Elmsl. Eur. Bacch. 304. u. Med. 1171. Reisig Soph. OC. 460.

προσθίδιος, ία, ιον, poet. st. πρόσθιος. [ῐ]

πρόσθιος, ία, ιον, (πρόσθε) der, die, das vordere, vorn.

προσθλίβω, ψω, (θλίβω) andrücken, nochdazu, nochmehr drücken. [ῐ] dav.

πρόσθλιψις, ή, das Andrücken.

προσθόδομος, ον, (δόμος) der vorher das Haus bewohnte, Aesch. 2) als Subst. ὁ πρ. das Vorderhaus, wie ὀπισθόδομος, das Hinterhaus.

προσθροέω, (θροέω) anreden.

προσθύμιος, ον, (θυμός) nach jemandes Sinn, gemüthlich, angenehm, τινί. [ῠ]

προσιατρεύω, (ἰατρεύω) nochdazu heilen.

προσιδεῖν, inf. u. προσιδών, part. vom aor. προσεῖδον, w. m. s.

προσιζάνω, (ἰζάνω) dabey sitzen, daran sitzen od. hangen, daran haften, κεἰνῃ μῶμος οὐ προσιζάνει, Simonid. überh. dabey verweilen, sich dabey aufhalten.

προσίζω, f. —ιζήσω, (ἵζω, Irr.) dabey sitzen, überh. = προσιζάνω.

προσίημι, fut. προσήσω, med. —ήσομαι, aor. 1. προσῆκα, med. —ηκάμην, (ἵημι, Irr.) zuschicken, hinschicken, -senden, -werfen, -lassen. Gew. im med. προσίεμαι, zu sich lassen, an sich lassen, zulassen, dah. zugeben, genehmigen, billigen, annehmlich finden, annehmen, gestatten, erlauben, glauben, m. d. acc. der Sache, Hdt. 1, 75. 135. 6, 10. 125. aber auch m. d. acc. der Person, οὐδέν προσίετό μιν, nichts ergriff od. berührte ihn, nichts gefiel ihm, Hdt. 1, 48. ebenso ἓν δ' οὐ προσίεταί με, Eins gefällt mir nicht, Ar. Eq. 359. vgl. Vesp. 742. [⏑⏑–⏑ Ep. ⏑––⏑ Att.]

προσικνέομαι, f. —ίξομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) hinzukommen, hinzugelangen, dav.

προσίκτωρ, ορος, ὁ, der flehend zu den Tempeln kommende, ἱκέτης, Aesch.

προσινόμαι, (σίνομαι) vorher beschädigen od. verletzen. [ῐ]

προσιππάζομαι, (ἱππάζομαι) und

προσιππεύω, (ἱππεύω) hinzu od. hinan reiten, zu Pferde hinreiten.

προσίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) Att. st. προσπέτομαι, hinzu, hinan fliegen: überh. schnell od. unvermuthet herbeykommen.

πρόσιστημι, (ἵστημι) hinzu, hinan stellen od. sezzen, bes. zuwägen, τινί τι. Gew. im Med. u. in den intr. Temp. dabey stehn, dabey seyn, dazu kommen. b) sich daran od. davor stellen, sich entgegenstellen, sich widersetzen, τινί. c) anstossen, Anstoss geben, τοῖς ἀκούουσιν, bey den Zuhörern anstossen, Dem. impers. προσίσταταί μοι, es widersteht mir, ist mir zuwider, wird mir zum Ekel, Wytt. ep. cr. p. 274. Schaef. Dion. comp. p. 141.

προσιστορέω, (ἱστορέω) nochdazu fragen, forschen, erfahren, sich erkundigen. 2) nochdazu oder dabey erzählen.

προσισχύω, (ἰσχύω) nochdazu vermögen. [ῠ]

προσίσχω, (ἴσχω) = προσίχω, Hdt.

προσιτέος, ία, ίον, adj. verb. zu πρόσειμι von εἶμι, man muss hinzugehn.

προσιτός, ή, όν, adj. verb. zu πρόσειμι von εἶμι, zugänglich.

προσκαθαιρέω, (αἱρέω, Irr.) nochdazu herunter nehmen, ziehn od. reissen.

προσκαθέζομαι, (ἵζομαι, Irr.) bey od. neben einem, bey od. neben einer Sache, dabey, daneben sitzen, τινί: insbes. a) über einem Geschäft sitzen, sich emsig damit beschäftigen. b) vor einer Stadt sitzen oder liegen, sie belagern, *obsidere*.

προσκαθελκύω, (ἑλκύω) nochdazu od. zugleich herunter ziehn: bes. von Schiffen, die man zugleich ins Meer lässt, *una deducere*. [Ueber die Sylbenlänge s. ἑλκύω.]

προσκαθήκω, (ἥκω) dazu herunter kommen: auch überh. = προσήκω.

προσκαθηλόω, (ἠλόω) dazu, daran, dabey annageln.

προσκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) wie πρόσημαι, dabey, daneben sitzen.

προσκαθίζω, (ἵζω, Irr.) dabey, daneben niedersetzen. Med. sich dabey, daneben niedersetzen, dabey, daneben sitzen, welche intr. Bdtg auch das act. hat, dav.

προσκάθισις, ή, das Dabeysitzen.

προσκαθίστημι, (ἵστημι) nochdazu niederstellen od. anstellen.

προσκαθοπλίζω, (ὁπλίζω) nochdazu ausrüsten od. bewaffnen.

προσκαθοράω, (ὁράω, Irr.) nochdazu ersehn.

πρόσκαιρος, ον, (καιρός) zu rechter Zeit, passlich, schicklich, gut od. glücklich angebracht. 2) auf eine Zeitlang, nur eine Zeitlang dauernd, Gegens. ἀθάνατος, also zeitlich, augenblicklich, vergänglich.

προσκαίω, f. —καύσω, (καίω, Irr.) nochdazu anbrennen od. anzünden. Med. παιδί, in Liebe zu einem Knaben entbrennen, Xen.

προσκακοπαθέω, (κακοπαθέω) wobey leiden, Schmerz od. Kummer empfinden, m. d. dat.

προσκακουργέω, (κακουργέω) nochdazu od. dabey schlecht od. boshaft gegen einen handeln, einem Schlimmes zufügen, m. d. acc. der Person.

προσκακόω, (κακόω) nochdazu schlecht behandeln, schlimm oder schlecht machen, beschädigen, verderben.

προσκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) hinzu, herbey rufen od. holen, τινά τινι. b) einem etwas zurufen, τινί τι. Med. zu sich rufen, zu sich holen lassen, bes. zu Hülfe rufen, τινά. b) bey den Att. bes. vom Kläger, einen vor Gericht laden lassen, einen anklagen, τινά, dav. πρόσκλησις.

προσκάμνω, (κάμνω, Irr.) dabey, dazu, nochmehr arbeiten od. sich bemühn.

προσκάρδιος, ον, Dor. ποτικάρδιος, (καρδία) am Herzen.

προσκαρτερέω, (καρτερέω) wobey beharren oder ausdauern, emsig wobey seyn od. bleiben, τινί. b) einem Menschen beharrlich od. standhaft anhangen, ihm treu seyn, τινί. c) pass. ὁ προσκαρτερούμενος χρόνος, die mit beharrlichem Fleiss aufgewandte Zeit: dav.

προσκαρτέρησις, ή, Beharrlichkeit, Ausdauer, treues Verweilen od. Bleiben bey einer Sache, emsiges Betreiben derselben.

προσκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) nochdazu herabgehn, hinzu od. herab gehn.
προσκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu zahlen, nachzahlen, zuschiessen, dav.
προσκατάβλημα, τό, was nachgezahlt od. zugeschossen wird, bes. was bey nicht ausreichenden öffentl. Einkünften aus andern Hülfsquellen zugeschossen wird, b. Dem. im plur.
προσκαταβολή, ἡ, (προσκαταβάλλω) das Nachzahlen, Zuschiessen, Zulegen: bey Verpachtung der Staatseinnahmen od. Gefälle, τέλη, hiess προκαταβολή was der Pächter vorausbezahlen musste, προσκαταβολή das übrige, später dazu zu zahlende, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 367.
προσκαταβόλημα, τό, = das vorherg. Suid.
προσκαταγέλαστος, ον, nochdazu ausgelacht, von
προσκαταγελάω, άσω, auch άσομαι, (γελάω) nochdazu auslachen, τινός. [ᾰ]
προσκαταγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) nochdazu, obendrein verurtheilen od. verdammen. 2) zusprechen, Dem.
προσκαταγράφω, ψω, (γράφω) nochdazu einschreiben od. aufnehmen, βουλευτήν, als Rathsherrn. [ᾰ]
προσκαταδείδω, σομαι, (δείδω, Irr.) nochdazu befürchten.
προσκαταδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu anordnen, anlegen, einsetzen.
προσκαταδέω, f. —δήσω, (δέω, Irr.) nochdazu verbinden.
προσκαταίρω, (ἄϊρω, Irr.) τῷ στόλῳ, mit der Flotte aufbrechen, Diod. Sic.
προσκατακλαίομαι, (κλαίω, Irr.) nochdazu beweinen, Polyb.
προσκατακλύζω, (κλύζω) nochdazu überschwemmen, überfluthen.
προσκαταχτάομαι, (κτάομαι, Irr.) nochdazu erwerben.
προσκατακῐκάω, (κικάω) nochdazu vermischen od. verwirren, Hipp.
προσκαταλᾰλέω, (λαλέω) nochdazu durch Geschwätz übertäuben, niederschwatzen.
προσκαταλλάσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀλλάσσω) nochdazu aussöhnen. Med. sich nochdazu aussöhnen.
προσκαταλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) nochdazu wählen. 2) nochdazu zählen od. rechnen.
προσκαταλείπω, (λείπω) nochdazu, dabey zurück od. übrig lassen.
προσκατανέμω, (νέμω, Irr.) zutheilen.
προσκατανοέω, (νοέω, Irr.) nochdazu wahrnehmen od. bemerken, dav.
προσκατανόησις, ἡ, hinzukommende Bemerkung.
προσκαταξαίνω, (ξαίνω) nochdazu zerkratzen, zerschlagen, zerquetschen.
προσκαταπήγνῡμι, (πήγνυμι, Irr.) nochdazu drin befestigen.
προσκαταπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irr.) nochdazu in Schrecken setzen, Dio Cass.
προσκαταποντίζω, (ποντίζω) und
προσκαταποντόω, (ποντόω) nochdazu ins Meer versenken.
προσκαταπράττομαι, (πράσσω) nochdazu vollenden.
προσκαταπρήθω, (πρήθω) nochdazu verbrennen.
προσκατασκευάω, (σκευάω) nochdazu verdichten, noch dichter oder fester machen, nochmehr verstopfen od. zustopfen.
προσκατᾰριθμέω, (ἀριθμέω) nochdazu zählen.
προσκαταῤῥήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) davon ab- od. herunter reissen.
προσκατασήπω, (σήπω) nochdazu in Fäulniss bringen.
προσκατασκάπτω, (σκάπτω) nochdazu untergraben u. von Grund aus zerstören.
προσκατασκευάζω, (σκευάζω) nochdazu ausrüsten, einrichten, erbauen.
προσκατασπάω, άσω, (σπάω) nochdazu, zugleich herunter- od. herabziehn, bes. Schiffe zugleich ins Meer lassen, wie προσκαθελκύω. [ᾰω, ᾰσω]
προσκατασῠρίττω, ψω, (σῠρίττω) nochdazu unterwerfen. Med. sich nochdazu unterwerfen od. unterwürfig machen.
προσκατασύρω, (σύρω) nochdazu herunterziehn, niederreissen, zerstören. [ῡ]
προσκατατάσσω, (τάσσω) nochdazu ordnen.
προσκατατείνω, (τείνω) nochdazu od. zugleich ausstrecken, ausrecken.
προσκατατίθημι, (τίθημι) nochdazu niederlegen, erlegen, baar bezahlen, Ar.
προσκατατρίχω (τρίχω, Irr.) nochdazu durchlaufen, durchstreifen, durch Streifzüge verwüsten.
προσκαταφεύγω, (φεύγω, Irr.) hinfliehn od. flüchten zu einem, τινί.
προσκαταφρονέω, (φρονέω) nochdazu verachten.
προσκαταχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) nochdazu giessen, zugiessen.
προσκαταχράομαι, (χράομαι, Irr.) nochdazu umbringen.
προσκαταψεύδομαι, (ψεύδομαι) nochdazu lügen.
προσκατέδω, (ἔδω, Irr.) nochdazu essen, mitessen.
προσκατεργάζομαι, (ἐργάζομαι) nochdazu vollenden od. verrichten. 2) nochdazu, nochmehr erarbeiten, sich durch Arbeit verdienen. 3) nochdazu umbringen.
προσκατερείπω, (ἐρείπω, Irr.) nochdazu niederwerfen od. niederstürzen.
προσκατεύχομαι, (εὔχομαι) nochdazu od. dabey verwünschen.
προσκατέχω, f. —καθέξω, (ἔχω, Irr.) nochdazu, dabey, daran festhalten, anhalten, zurückhalten.
προσκατηγορέω, (κατηγορέω) nochdazu verklagen.
προσκάτημαι, Ion. st. προσκάθημαι.
προσκατοικίζω, (οἰκίζω) nochdazu in eine Wohnung od. Ansiedlung versetzen.
προσκατόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) nochdazu beschwören.
προσκατορθόω, (ὀρθόω) dazu helfen.
προσκαυλέω, (καυλέω) dazu, daran einen Stiel od. Stengel treiben.
πρόσκαυμα, τό, (προκαίω) das Angebrannte. 2) das Anbrennen.
πρόσκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) dabey, daran, davor liegen, anliegen, οὖατα προσέκειτο, Henkel sassen daran, Il. 18, 579. τῇ θύρᾳ πρόσκεισθαι, vor der Thür liegen, immer davor seyn, θύραι προσκείμεναι, anliegende, geschlossne Thürflügel, Ar. 2) überh. nahe dabey seyn, damit verbunden seyn, χρηστῷ, κακῷ, mit Glück, mit Unglück verbunden od. behaftet seyn, Soph. El. 240. 1040. 3) einem anhangen od. ergeben seyn, τινί, auch von Sachen, τῷ λεγομένῳ, einer Sage anhangen, ihr beystimmen od. Beyfall schenken, Hdt. 4, 11, 6, 61. οἴνῳ, dem Wein ergeben seyn, Hdt. 1, 133. auch sich einer Beschäftigung ergeben, ihr obliegen. 4)

einem anliegen, ihm mit Bitten od. Auffoderungen zusetzen, zu Leibe gehn, τινί, Hdt. 1, 123. dah. treiben, drängen, ermuntern. 5) obliegen, zukommen, gebühren, τινί, Hdt. 1, 118. 2, 83. 6, 57. einem übertragen seyn, auf ihm beruhn.

προσκίλλω, (κίλλω) dazu treiben.

προσκίπτομαι, (σκέπτομαι) vorher betrachten od. überlegen, Hdt. 7, 10, 4.

προσκερδαίνω, δήσω, (κερδαίνω, Irr.) nochdazu gewinnen.

προσκεφαλάδιον, τό, Dim. von προσκεφάλαιον. [ᾰ]

προσκεφάλαιον, τό, Kopfkissen, neutr. von

προσκεφάλαιος, ον, (κεφαλή) zum Kopfe gehörig. [ᾰ]

προσκηδής, ές, (κῆδος) verwandt od. vertraut machend, ξεινοσύνη, Od. 21, 35. nach andern, vorsorglich, theilnehmend, liebevoll. 2) verwandt, verschwägert, Hdt. 8, 136.

προσκήδομαι, (κήδομαι, Irr.) nochdazu sorgen, sehr zw.

προσκήνιον, τό, eigentl. Vorderzelt, Eingang ins Zelt, LXX. 2) gew. Vorderbühne, Vorbühne, *proscenium*, der vordere Theil der Bühne, auf dem die Schauspieler, die zu sprechen hatten, auftraten, sonst λογεῖον. Eigentl. neutr. von

προσκήνιος, ον, (σκηνή) vor dem Zelte, vor der Bühne befindlich.

προσκήπτω, (σκήπτω) vorschützen.

προσκηρῠκεύομαι, (κηρυκεύω) einen Herold zu einem schicken, Thuc. 4, 118.

προσκηρύσσω, ξω, Att. —ττω, (κηρύσσω) durch einen Herold herbeyrufen.

προσκιαγρᾰφέω, (σκιαγραφέω) vorher im Schattenriss od. Umriss entwerfen.

προσκίασμα, τό, (σκιάζω) Vorwand etwas damit zu verdecken. [ῐ]

προσκιγκλίζω, (κιγκλίζω) dazu, dabey oft u. schnell hin u. her bewegen, bes. den Schwanz od. den Steiss, im med. Dor. σὺ ποτεκιγκλίσδευ, tüchtig wackeltest du dazu (zum καταλαύνειν) mit deinem Steiss, Theocr. 5, 117.

προσκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) nochdazu in Gefahr seyn od. sich hineinbegeben.

προσκῑνέω, (κινέω) dazu od. hinzu bewegen.

προσκιρτάω, ήσω, (σκιρτάω) vorspringen, vorhüpfen, dav.

προσκίρτησις, ἡ, das Vorspringen, Vorhüpfen.

προσκλαίω, κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) dazu, dabey weinen: auch transit. beweinen, dav.

πρόσκλαυσις, ἡ, das Weinen dabey.

προσκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) dabey, daran zerbrechen. [Alpha durch alle Temp. kurz.]

προσκληδονίζομαι, f. L. st. προκληδονίζομαι.

προσκληρόω, (κληρόω) zuloosen, durchs Loos wozu wählen, nach dem Loose zugeben, hinzusetzen, zutheilen, τῷ βίῳ τούτῳ ἡ τύχη σε προσεκλήρωσε, diesem Leben hat das Geschick dich zugeloost od. durch das Loos bestimmt, Luc.

πρόσκλησις, ἡ, (προσκαλέω) das Hinzurufen. 2) b. d. Att. bes. die Vorfoderung oder Vorladung vor Gericht, die Anklage: dav.

προσκλητικός, ή, όν, zurufend, anredend, nennend.

προσκλίνής, ές, (προσκλίνω) angelehnt.

πρόσκλιντρον, τό, das woran man sich lehnen kann, Lehne, Lehnsitz, Lehnstuhl, von

προσκλίνω, (κλίνω) dranlehnen, dranlegen, τί τινι, Od. 21, 138. 165. Dor. pf. pass. θρόνος ποτικέκλῑται αὐγῇ, der Sessel steht angelehnt am Abglanz des Heerdfeuers, Od. 6, 308. b) insbes. machen dass sich die Wagschale zu einem od. nach einer von beyden Seiten hinneigt, dah. c) intr. sich wohin, wozu od. zu einem neigen, u. d) übertr. einem geneigt seyn, auf jemandes Seite od. zu seiner Partey treten. [ῐ] dav.

πρόσκλῐσις, ἡ, das Anlehnen. b) das Hinneigen der Wagschale nach einer von beyden Seiten. c) übertr. Zuneigung, Geneigtheit, Gewogenheit, Beyfall, Beystimmung, Beytreten zu einer Partey.

προσκλύζω, ύσω, (κλύζω) mit den Wellen anspülen, anschlagen, m. d. dat. dav.

πρόσκλῠσις, ἡ, das Anspülen od. Anschlagen mit den Wellen.

πρόσκλυσμα, τό, dasjenige, womit man ausspült, Spülwasser.

προσκναίω, (κναίω) dazu, dabey, daran reiben, schaben, kratzen. Med. sich woran od. an einem reiben, τινί, Xen.

προσκνάω, Att. st. προσκναίω. [ᾰ]

προσκνήθω, (κνήθω) = προσκναίω.

πρόσκνυζάομαι, (κνυζάομαι) und

προσκνύζομαι, (κνύζομαι) einem freundlich zuknurren od. zuwinseln, anwinseln, τινί, bes. vom schmeichelnden Hunde.

προσκοιμίζομαι, (κοιμίζω) sich dabey nieder od. zur Ruhe legen, m. d. dat. κώπαις, Xen.

προσκοινόω, (κοινόω) einem etwas mittheilen, um ihn zu Rathe zu ziehn, τινί τι.

προσκοινωνέω, (κοινωνέω) einem wovon mittheilen, einen woran Theil nehmen lassen.

προσκολλάω, ήσω, (κολλάω) daran leimen: überh. daran befestigen. Med. daran fest seyn, daran kleben, und übertr. daran hangen, einem fest anhangen, ihm treu ergeben seyn, dav.

προσκόλλησις, ἡ, das Anleimen. 2) pass. Anhänglichkeit, Ergebenheit.

προσκολλητός, ή, όν, angeleimt.

προσκολλίζω, = προσκολλάω.

προσκομῐδή, ἡ, das Zuführen, Zubringen, von

προσκομίζω, ίσω, (κομίζω) hinzu führen, tragen, bringen, dav.

προσκομιστής, οῦ, ὁ, der Zuführer.

πρόσκομμα, τό, (προσκόπτω) Anstoss, Verstoss, Fehltritt. 2) das durch ein Anstossen od. Fehltreten Bewirkte, Beule, Verletzung, Wunde, Beschädigung, Schaden. 3) übertr. Hemmung, Hinderniss.

προσκοπέω, ήσω, (σκοπέω) vorhersehn, voraussehn, mit Vorsicht besorgen od. verwalten, τὰ κοινά, Thuc. auch im med. Eur. 2) ein πρόσκοπος seyn, um in Voraus zu erspähn od. auszukundschaften, dav.

προσκοπή, ἡ, das Vorhererspähn oder Auskundschaften, Recognoscirung, Thuc.

προσκοπή, ἡ, (προσκόπτω) = πρόσκομμα, Suid.

προσκόπιον, τό, (πρόσκοπος) eine Art Schirm über Stirn u. Augen, ein Visir, zw. L. b. Ath.

πρόσκοπος, ον, (σκοπός, σκοπέω) vorschauend, voraussehend, vorsichtig, Pind. 2) ὁ πρ. der zur Vorschau ausgesandte Späher od. Kundschafter, die zur Vorschau vor dem Lager ausgestellte Wache, Xen.

προσκόπτω, ψω, (κόπτω) anschlagen, anstossen, bes. mit dem Fusse, dah. einen Fehltritt thun, *offendere*. a) übertr. anstossen, fehlen. b) bey einem anstossen, ihm Anlass zur Unzufriedenheit od. Feindschaft geben, ihm eine Beleidigung zufügen. τινί. c) sich an einem stossen, d. i. an einem Anstoss od. Aergerniss nehmen, einem abgeneigt od. gegen ihn unwillig seyn, τινί: auch von Sachen, τῷ ζῆν, des Lebens überdrüssig seyn: ebenso im Med.

προσκορδυλάγιω, (σκόρδον, φαγεῖν) vorher Knoblauch essen.

προσκορέννῡμι, ίσω, (κορέννυμι, Irr.) nochdazu sättigen, überwältigen, Ueberdruss erregen.

προσκορής, ές, = πρόσκορος. a) pass. gesättigt.

πρόσκορος, ον, (κόρος) sattigend, übersättigend, Ueberdruss od. Ekel erregend, ekelhaft.

προσκοσμέω, (κοσμέω) nochdazu, noch mehr schmücken od. putzen, dav.

προσκόσμημα, τό, hinzugefügter Schmuck.

προσκοτόω, (κοτόω) vorher verdunkeln, verfinstern.

πρόσκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) am Kopfe: τὸ πρόσκρανον, Dor. ποσίκρ. = προσκεφάλαιον, Theocr.

προσκρεμάννῡμι, f. -κρεμάσω, (κρεμάννυμι, Irr.) anhangen, dranhängen. Med. anhangen, dranhangen.

προσκρίνω, (κρίνω) zuurtheilen, durch ein Urtheil zusprechen od. zuerkennen. Pass. damit vereinigt oder verbunden werden, hinzugesetzt werden, dav.

πρόσκρῐσις, ἡ, das Zuerkennen. a) pass. Vereinigung, Zuwachs.

πρόσκρουσμα, τό, (προσκρούω) Anstoss, eigentl. u. übertr. bes. das, wodurch man einem andern Anlass zur Unzufriedenheit oder Feindschaft giebt: auch die Misshalligkeit od. Feindschaft selbst.

πρόσκρουσις, ἡ, das Anstossen: auch = πρόσκρουσμα.

πρόσκρουσμα, τό, = πρόσκρουσμα.

προσκρουσμός, ὁ, = πρόσκρουσις.

προσκρουστικός, ή, όν, anstössig, verfeindend, von

προσκρούω, (κρούω) anstossen, insbes. a) einem aufstossen, auf ihn stossen, ihm zufällig begegnen, τινί. b) bey einem anstossen, ihm Anlass zur Feindschaft geben, ihn beleidigen, ihm verfeindet werden, τινί, wie προσκόπτω.

προσκτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) nochdazu erwerben od. erlangen, sich nochdazu verschaffen, τί πρός τινι, u. τί τινι, Hdt. 1, 73. 6, 103. dav.

πρόσκτησις, ἡ, das Dazuerwerben, neuer Besitz, Zuwachs des Vermögens.

πρόσκτητος, ον, (προσκτάομαι) nochdazu erworben.

προσκτίζω, ίσω, (κτίζω) nochdazu bauen, erbauen od. gründen.

προσκῡδής, ές, (κῦδος) = ἐπικυδής, zw.

προσκῡλινδέω, (κυλινδέω) und

προσκῡλίνδω, (κυλίνδω) hinzu-, hinanwälzen, dav.

προσκύλισμός, ὁ, das Hinzu- od. Hinanwälzen.

προσκῡλίω, (κυλίω) poet. st. προσκυλίνδω. [Iota durch alle Temp. lang.]

προσκῡμαίνω, (κυμαίνω) anwogen, anschlagen, von Wellen, bes. vom Meere

πρόσκῡνις, ὁ, (κύων) hündische Schmeichler, Speichellecker.

προσκῡνέω, ήσομαι, aor. προσεκύνησα, (κυνέω, Irr.) die Hand an den Mund legen, sie mit einem Kusse gegen einen andern ausstrecken, u. diesem dadurch seine Ehrfurcht bezeigen, dah. a) von Göttern, anbeten, anflehn, τοὺς θεούς, χθόνα, γῆν u. dgl. oft b. Soph. u. Ar. b) von Menschen, verehren, begrüssen, bewillkommnen, auch zum Abschiede begrüssen, Soph. Phil. 535. c) insbes. von der abgöttischen Verehrung der Perser gegen ihre Könige, vor denen sie sich niederwarfen u. die Erde küssten, also fussfällig verehren, βασιλῆα, Hdt. 7, 136. vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 14. Arr. Anab. 4, 11, 16. bey Spätern auch m. d. dat. Lobeck Phryn. p. 463. (an eine Ablig von κύων gleichs. *anhündeln*, ist im Ernst nicht zu denken.) dav.

προσκύνημα, τό, Verehrung Anbetung, Fussfall [ῡ]

προσκύνησις, ἡ, das Verehren, Anbeten, auch = das vorherg. [ῡ]

προσκύνητής, οῦ, ὁ, der Verehrer, Anbeter.

προσκυνητός, ή, όν, fussfällig verehrt, angebetet: zu verehren, anzubeten.

προσκύπτω, ψω, (κύπτω) sich wohin bücken od. neigen, πρός τό οὖς, um ins Ohr zu flüstern, Plat. Euthyd. p. 275 E. Jac. Anth. Tat. p. 849.

προσκῡρέω, ήσω, aber auch mit folg. irr. Temp. impf. προσεκύρουν, f. προσκύρσω, aor. προσέκυρσα, (κυρέω, Irr.) bis wohin reichen od. gelangen, hin od. hinzu kommen, m. d. dat. προσέκυρσε Κυθήροις, Hes. Th. 198. dabey seyn, nahe seyn, bevorstehn, τινί, Aesch. a) erreichen, erlangen, dav.

προσκύρησις, ἡ, das Hingelangen, Erlangen. [ῡ]

προσκῡρόω, (κυρόω) nochdazu bestätigen, zueignen, dav.

προσκύρωσις, ἡ, Bestätigung, Genehmigung, Zusage. [ῡ]

προσκωμάζω, (κωμάζω) hinzu, hinan, hinein schwärmen od. stürmen, eindringen, m. d. dat.

πρόσκωπος, ον, (κώπη) am od. beym Ruder, daran sitzend, rudernd, Thuc.

προσλαζομαι, (λάζομαι) poet. st. προσλαμβάνω.

προσλάζομαι, = προσλάζομαι.

προσλαλέω, ήσω, (λαλέω) zu einem schwatzen, zu od. mit einem reden, anreden, τινί, dav.

προσλᾰλιά, ἡ, Anrede, wird bezw.

προσλαμβάνω, fut. -λήψομαι, aor. προσέλαβον, (λαμβάνω, Irr.) dazu nehmen, nochdazu nehmen od. bekommen, dah. a) noch obendrein nehmen od. bekommen, dazu erobern, in seine Gewalt bringen, noch mehr erlangen oder sich zuziehn. b) zu Hülfe nehmen, zum Beystand annehmen, mit zu einem Geschäft nehmen, m. d. acc. 2) wie συλλαμβάνω, mit anfassen, mit Hand anlegen an etwas, τινί, dah. helfen, beystehn, befördern, beytragen zu etwas, τινί: ebenso im med. Ar. Fr. 9. u. m. d. gen. προσλαμβάνεσθαι πάθους, mit beytragen zu einem Unglück, Schwgh. Hdt. 8, 90.

προσλάμπω, ψω, (λάμπω) dazu od. dabey leuchten, hinleuchten, Plat. de rep. 10. p. 617. A. dav.

πρόσλαμψις, ἡ, das Zu- od. Hinleuchten.

προσλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) dazu od. dabey legen. Med. sich dazu, dabey, daneben legen, 3 aor. syncop. προσέλεκτο, Od. 12, 34. a) gew. zu einem reden od. sprechen, ihn ansprechen od. anreden, τινά: übertr. κακὰ προσλέξατο θυμῷ,

Schlimmes sprach er zu seinem Gemüth, d. i. er machte bey sich schlimme Anschläge, Hes. op. 501.

προσλείπω, (λείπω) dazu od. daran fehlen, m. d. gen. Aristot. polit. 7, 15, 11.

προσλεπτύνω, (λεπτύνω) noch dazu dünn od. mager machen.

προσλεύσσω, (λεύσσω) ansehn, anschauen.

πρόσλημμα, τό, (προσλαμβάνω) das noch ausserdem dazu Genommne.

προσληπτέος, έα, έον, adj. verb. zu προσλαμβάνω, dazuzunehmen.

προσληπτικός, ή, όν, dazu nehmend, von

πρόσληψις, ή, (προσλαμβάνω) das Dazunehmen. 2) im Syllogismus, der zweyte, zum Vordersatz hinzugekommne Satz, assumptio.

προσλιμενίζω, (λιμενίζω) in den Hafen einlaufen.

προσλιπαίνω, (λιπαίνω) noch dazu fett od. noch fetter machen, verdicken, überh. vermehren.

προσλιπάρέω, ήσω, (λιπαρέω) bey einer Sache od. an einem Orte verharren, verweilen, verbleiben, sich beharrlich womit beschäftigen, einer Sache fortwährend obliegen, m. d. dat. 2) insbes. einem mit unablässigen Bitten anliegen, inständig bitten od flehn, τινί, dav.

προσλιπάρησις, ή, das Beharren od. Verweilen bey einer Sache, an einem Orte. 2) anhaltendes, inständiges Bitten od. Flehn. [ᾰ]

προσλογίζομαι, (λογίζομαι) dazu rechnen od. zählen, dav.

προσλογιστέος, έα, έον, dazu zu rechnen od. zu zählen, Hdt. 7, 185.

προσλογοποιέω, (λογοποιέω) noch dazusetzen im Erzählen, hinzudichten.

προσλοιδορέομαι, (λοιδορέω) noch dazu schimpfen od. schmähn.

πρόσλοιπος, ον, (λοιπός) noch übrig.

προσλυμαίνομαι, (λυμαίνομαι) noch dazu verwüsten.

προσλυσσάω, ήσω, (λυσσάω) drauflos rasen.

προσμάθησις, ή, (προσμανθάνω) das Dazulernen, Erlernung neuer Künste oder Wissenschaften. [ᾰ]

προσμαλάσσω, (μαλάσσω) noch mehr erweichen.

προσμανθάνω, f. —μαθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) dazu lernen.

προσμαρτυρέω, (μαρτυρέω) noch dazu bezeugen, durch sein Zeugniss bestätigen, m. d. dat. der Sache.

προσμαρτύρομαι, (μαρτύρομαι) zum Zeugen wobey anrufen. [ῠ]

προσμάρτυρος, ον, (μάρτυρ) mitzeugend.

προσμάσσω, ξω, (μάσσω) dran drücken od. fügen, dran kleben, τινί τι, überh. eng vereinigen od. verbinden, zusammenkneten, kom. τὸν Πειραιᾶ τῇ πόλει, Ar. πλευραῖσι προσμαχθῆν, an den Seiten anklebend, Soph. ebenso im part. aor. med. τηλίφιλον ποτιμαξάμενον, Theocr.

προσμάστιος, ον, Dor. ποτιμάστιος, an der Brust.

προσμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) bestreiten, bekämpfen, m. d. dat. τοῖς τείχεσι, belagern. [ᾰ]

προσμειδιάω, (μειδιάω) anlächeln, zulächeln, τινί, Lobeck Phryn. p. 463.

προσμελέομαι, = ἐπιμελέομαι.

προσμελῳδέω (μελῳδέω) dazu Lieder singen.

προσμένω, (μένω, Irr.) dabey bleiben, verweilen, ausharren, Hdt. 8, 4. m. d. dat. 2) transit. erwarten, m. d. acc. Theogn. 1140. abwarten ohne zu fliehn, im Kampfe bestehn, Pind. N. 3, 105.

προσμερίζω, (μερίζω) zutheilen, vertheilen.

προσμεταπέμπομαι, (πέμπω) nochdazu kommen lassen, nochdazu holen.

προσμετασκευάζω, (σκευάζω) nochdazu, noch ferner umändern.

προσμετρέω, ήσω, (μετρέω) zumessen, zusetzen.

προσμηχανάομαι, (μηχανάομαι) nochdazu ersinnen, künstlich hinzusetzen.

προσμηχανάω, = das vorherg.

προσμήχω, ξω, (σμήχω) vorher abreiben od. reinigen.

προσμίγνῡμι, f. —μίξω, u. προσμιγνύω, (μίγνυμι, Irr.) zumischen, beymischen, hinzubringen, womit verbinden, τινί τι. b) übertr. einem womit in Verbindung od. Berührung bringen, ὅτου σθένος κράτει, dem Herrn zum Siege verhelfen, ihm den Sieg zubringen, Pind. Ol. 1, 31. 2) intr. sich vermischen, sich verbinden od. vereinigen, im feindlichen Sinne, mit einem zusammengerathen, mit einem handgemein werden, τινί, Hdt. 5, 64. bey Dichtern auch m. d. acc. angreifen, anfallen. b) vom Orte, sich nähern, hinzugehn, hinzukommen, m. d. dat. bey Hdt. bes. anlanden, τῇ Λύκῳ, τῇ Δήλῳ u. dgl. 6, 96. 7, 168. 8, 130. bey Xen. auch πρὸς τὰ ὄρια, im feindlichen Sinne, gegen einen Ort anrücken od. vordringen, τοῖς τείχεσι, Plut. derselbe intr. Gebrauch findet im med. statt. Dav.

πρόσμιξις, ή, Zumischung, Beymischung, Verbindung. 2) Ankunft, Angriff, überh. Annäherung.

προσμίμνω, (μίμνω) poet. Nebenform st. προσμένω.

προσμίσγω, (μίσγω) poet. Nebenform st. προσμίγνυμι.

προσμῑσέω, (μισέω) dazu od. mit hassen, Dem.

προσμισθόω, (μισθόω) nochdazu um Lohn vermiethen. Med. um Lohn miethen od. dingen.

προσμοιράζω, (μοιράζω) zutheilen.

πρόσμολεῖν, inf. des aor. προσέμολον zum praes. προσβλώσκω, das in dieser Zstzg nicht vorkommt, = προσέρχομαι, hinzu gehn od. kommen, hingehn, hinkommen.

προσμονή, ή, (προσμένω) das Verbleiben od. Beharren wobey.

πρόσμορος, ον, (μόρος) vom Geschick zugetheilt od. vom Geschick zum Unglück bestimmt, zw. L. b. Aesch. Sept. 578.

προσμῡθέομαι, (μυθέομαι) ansprechen, anreden, Od. 11, 143. wo die Dor. Form προτιμυθήσασθαι gebraucht ist, mit dem dat. Theocr.

προσμῡθέω, (μυθέω) hinzudichten, auch im med.

προσμῡθολογέω, (μυθολογέω) mit einem reden od. schwatzen, τινί.

προσμῡθοποιέω, (μυθοποιέω) zu einem Worte machen, ihn anreden, τινί.

προσμύρομαι, (μύρω) zufliessen, zugleich fliessen. [ῠ]

προσναυπηγέω, (ναυπηγέω) nochdazu Schiffe zimmern od. bauen, Hdt. 7, 144.

προσνεᾱνιεύομαι, (νεανιεύομαι) mit od. aus jugendlichem Leichtsinn, leidenschaftlich od. grossprahlerisch hinzusetzen.

προσνέμω, (νέμω, Irr.) zutheilen, zuschreiben, beylegen, zuerkennen, widmen, weihen, τινί τι.

2) πώρνας, Heerden herzu od. herbey treiben, Eur.

πρόσνευσις, ἡ, das Zunicken, Zuwinken, dah. der Beyfall. 2) das Zuneigen, die Neigung eines fallenden Körpers, von

προσνεύω, (νεύω) zunicken, zuwinken, dah. Beyfall ertheilen. 2) zuneigen, sich wohin neigen.

προσνέω, f. —νεύσομαι, (νέω, Irr.) zuschwimmen.

προσνήχω und —νήχομαι, (νήχω) = das vorherg. auch vom Wasser, anspülen, anschlagen, Theocr.

προσνικάω, ήσω, (νικάω) nochdazu siegen.

προσνίσσομαι, (νίσσομαι) hinzu gehn od. kommen, mit εἰς, Il. 9, 581. wo die Dor. Form ποτινίσσομαι steht.

προσνοέω, (νοέω, Irr.) nochdazu bemerken od. sehn.

προσνομοθετέω, (νομοθετέω) nochdazu durch ein Gesetz verordnen.

προσνομάω, (νομάω) sich hinzubewegen, hinzugehn.

προσοβέω, (σοβέω) vor der Zeit aufscheuchen.

προσογκάομαι, (ὀγκάομαι) zubrüllen, zuschreyen, bes. vom Esel.

προσογκόω, (ὄγκος) an Umfang od. Gewicht zunehmen, hinzugewinnen, dav.

προσογκής, ές, im Umfang od. Gewicht vermehrt.

προσοδάω, (ὀδάω) eintragen, einbringen, bes. vom Acker. Med. Einkünfte, Einnahme od. Ertrag haben, einnehmen, vgl. πρόσοδος, 2.

προσοδιάζομαι, = προσοδύομαι.

προσοδιακός, ή, όν, = προσοδικός, sehr zw.

προσοδικός, ή, όν, (πρόσοδος) zum Einkommen gehörig od. geschickt, einträglich.

προσόδιος, ον, zum feyerlichen Zug in einen Tempel gehörig, dabey gebräuchlich, bes. τὸ προσόδιον, verst. μέλος, ein Lied bey feyerlichen Zügen in einen Tempel, gew. unter Flötenbegleitung, zu singen, vorz. ein feyerliches Danklied, dah. auch das Dankfest selbst, *supplicatio*, von

πρόσοδος, ἡ, (ὁδός) Zugang, Zuweg, sowohl örtlich, Pind. N. 6, 76. als von der Handlung des Hinzugehns, dah. πρόσοδον ποιεῖσθαι, hinzugehn, draufloegehn, anrücken, auch im kriegerischen Sinne, Hdt. 7, 223. 9, 101. πρόσοδοι τῆς μάχης, Angriffe, Hdt. 7, 212. insbes. a) der feyerliche Zug zu einem Tempel unter Gesang u. Musik, um Opfer oder Gebete zu verrichten, auch προσαγωγὴ u. πομπή. b) das Erscheinen des Redners in der Versammlung, sein öffentliches Auftreten, das Recht zum Volke zu reden: auch die Anrede an das Volk, die Rede. c) das Hingehn des Mannes zur Frau, Beyschlaf. d) die Ankunft, als Folge des Hingehns. — 2) Einkommen, Einkünfte, häufig b. d. Att. gew. im plur. überh. Vortheil, Gewinn, Nutzen.

προσοδιόομαι, (ὀδιόομαι) nochdazu, dabey, gegen einen wehklagen. [ῐ̄]

προσόζω, pf. προσέδωδα, (ὄζω, Irr.) einem zum Riechen hingeben od. hinhalten, gleichs. zuriechen, τινί τι. 2) intr. anduften, anriechen, wonach riechen od. stinken, m. d. gen.

προσοίγνῡμι, (οἴγνυμι, Irr.) dazu od. dabey eröffnen.

προσοίγω, = das vorherg.

προσοικειόω, (οἰκειόω) verwandt od. vertraut machen. b) übertr. eigen machen, zueignen, zuschreiben. Med. sich einen zum Freunde od. Vertrauten machen, οἱ προσοικειούμενοι, die nächsten Anverwandten. b) übertr. sich etwas zu eigen machen.

προσοικέω, ήσω, (οἰκέω) dazu, daran, dabey wohnen, von Städten, dabey od. daneben liegen, m. d. dat. 2) transit. daran, dabey, daneben bewohnen, m. d. acc. dav.

προσοίκησις, ἡ, das Daran- od. Danebenwohnen.

προσοικίζω, (οἰκίζω) dazu, daneben anbauen und mit Einwohnern besetzen.

προσοικοδομέω, (οἰκοδομέω) dazu, daran bauen, anbauen.

προσοικονομέομαι, (οἰκονομέω) nochdazu verwalten, besorgen, einrichten, einleiten, in Stand setzen.

πρόσοικος, ον, (οἶκος) anwohnend, angrenzend, benachbart, Nachbar, Plat. legg. i. p. 705. A.

προσοιμώζω, (οἰμώζω) nochdazu, dabey, darüber jammern od. klagen.

πρόσοισμα, τό, (προσφέρω) = τὸ προσφερόμενον, das was man zu sich nimmt, die Speise, προσφορά.

προσοίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) hinzu- od. hinangehn, mit εἰς, Pind. P. 6, 4. 2) nochdazu, obendrein weg- od. fortgehn.

προσοκέλλω, (ὀκέλλω) ναῦν, das Schiff ans Land treiben, anfahren, stranden, πόδα, den Fuss woran stossen.

προσολοφύρομαι, (ὀλοφύρομαι) dazu, dabey, darüber jammern od. klagen, ἀλλήλοις, gegen einander wehklagen. [ῠ̄]

προσομαρτέω, (ὁμαρτέω) begleiten, zur Seite gehn, τινί, Theogn. 609.

προσομῑλέω, (ὁμιλέω) Umgang od. Verkehr mit einem haben, τινί, Theogn. 31. dah. auch sich mit einem unterhalten, mit ihm sprechen, τινί u. πρός τινα, Xen. 2) an einem Orte verkehren oder verweilen, m. d. dat. Theogn. 216. 3) mit einer Sache verkehren, sich womit befassen od. beschäftigen, m. d. dat. πείρᾳ, Soph. dav.

προσομῑλητικός, ή, όν, zum Verkehr, zum Umgang, zur Unterhaltung, zum Gespräch mit andern gehörig od. geschickt.

προσομῑλία, ἡ, (προσομιλέω) Verkehr, Umgang, Unterhaltung, Unterredung, Gespräch mit einem.

προσομοιάζω, (ὁμοιάζω) ähnlich seyn.

προσόμοιος, ον, (ὅμοιος) nahe am gleichen, d. i. ziemlich gleich, ähnlich.

προσομολογέω, ήσω, (ὁμολογέω) zugestehn, eingestehn. b) zusagen, versprechen, geloben. c) zugeben, billigen, dav.

προσομολογία, ἡ, Eingeständniss: Zusage, Versprechen: Billigung.

προσομόργνῡμι, (ὁμόργνυμι, Irr.) anwischen, anreiben, durch Anreiben mittheilen, auch im med. gebr.

προσόμουρος, ον, Ion. st. des ungebr. προσόμορος, (ὅμορος) angrenzend, benachbart, τινί, Hdt. 4, 173.

προσονειδίζω, (ὀνειδίζω) nochdazu schimpfen, schelten, vorwerfen.

προσονομάζω, (ὀνομάζω) benennen, wird bezw. dav.

προσονομασία, ἡ, Benennung.

προσονῠμασία, ἡ, Aeol. st. προσονομασία.

προσοπτάζω, Dor. ποτοπτάζω, (ὀπτάζω) poet. st. προσοράω.

προσοπτίλλω, (ὀπτίλος) anäugeln, anblicken, Dor. ποτοπτίλλω.

προσοράω, (ὁράω, Irr.) ansehn, anblicken: v. L. Od. 16, 29.

προσοργίζομαι, (ὀργίζω) worüber od. gegen einen zornig werden, einem zürnen, τινί.

προσορέγομαι, (ὀρέγω) sich wonach ausstrecken, sich einem Ort od. einer Person zu nähern, sie für sich zu gewinnen od. Einfluss bey ihr zu erlangen suchen, in einen dringen od. ihm zusetzen, m. d. dat. Schwgb. Hdt. 7, 6.

προσορέω, ήσω, (ὄρος) angrenzen, m. d. dat. Polyb.

πρόσορθρος, ον, (ὄρθρος) gegen Morgen: dav. Dor. als adv. τὸ πότορθρον, Theocr. 5, 126.

προσορίζω, (ὁρίζω) dazu begrenzen od. bestimmen, zu den Grenzen hinzufügen.

προσορμάω, ήσω, (ὁρμάω) mit Heftigkeit hinzu od. hinan bewegen, bringen, rücken. 2) intr. mit Heftigkeit sich hinan od. hinzu bewegen, hinzugehn, anrücken u. angreifen, anstürmen.

προσορμέω, (ὁρμέω) bey einem Orte mit dem Schiffe im Hafen od. vor Anker liegen.

προσορμίζω, (ὁρμίζω) bey einem Orte das Schiff in den Hafen bringen od. vor Anker legen. Med. dabey mit dem Schiffe in den Hafen einlaufen od. sich vor Anker legen, dav.

προσόρμισις, ἡ, das Einlaufen in den Hafen, das Anlanden.

πρόσορμος, ὁ, (ὅρμος) Anlandungsplatz.

πρόσορος, ον, (ὅρος) angrenzend, benachbart, m. d. dat., Ion. πρόσουρος, Hdt.

προσορχέομαι, (ὀρχέομαι) hinzu tanzen, dabey tanzen, τοῖς λόγοις, bey den Worten durch Tanzen seine Freude bezeigen, Plut.

προσόσσομαι, s. προσσόσσομαι.

προσοσφραίνω, (ὀσφραίνομαι, Irr.) hinhalten und zu riechen geben.

προσουδίζω, (οὐδός) zu Boden, zur Erde werfen, Hdt. 5, 92, 3. niederwerfen, niederreissen.

προσουρίω, ήσω, (οὐρέω, Irr.) anpissen, τὴ τραγῳδίᾳ, die Tragödia anpissen, sie gleichs. nothzüchtigen. Ar. Ran. 95. (wo die Schol. es irrig von οὖρος ableiten, guten Wind bey der Tragödie haben, d. i. Glück damit machen.)

πρόσουρος, ον, Ion. st. πρόσορος, Hdt.

προσουσία, ἡ, (οὐσία) = συνουσία, Ath.

προσοφείλω, f. -οφειλήσω, (ὀφείλω, Irr.) nochdazu schuldig seyn, nochdazu Schulden haben, zu bezahlen od. zu entrichten haben. 2) überh. nochdazu schuldig, verbunden, verpflichtet seyn, nochdazu müssen, m. d. inf. dah. a) m. d. acc. προσοφείλειν γέλωτα, nochdazu Gelächter verschulden, verschulden od. verdienen, dass man ausgelacht werde. b) absol. weit nachstehn od. zurückbleiben.

προσοφλισκάνω, und

προσόφλω, f. -οφλήσω, (ὄφλω, Irr.) wie προσοφείλω, nochdazu schuldig seyn, nochdazu müssen, m. d. inf. 2) gew. m. d. acc. etwas nochdazu verschulden, sich durch eigne Schuld zuziehn, dah. verdienen, γέλωτα, nochdazu Gelächter verschulden od. verdienen, d. i. nochdazu verdienen, dass man ausgelacht werde, auch überh. nochdazu ausgelacht werden: ἀ. ἀμαυρὰς δόξας, nochdazu den Verdacht des Undanks verschulden, ihn sich zuziehn: κακοήθειαν καὶ δυσμένειαν, sich der Bosheit und Feindseligkeit schuldig machen, Plut.

προσοχή, ἡ, (προσέχω, b.) Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

προσοχθέω, (ὀχθέω) und

προσοχθίζω, (ὀχθίζω) über etwas od. über einen unzufrieden od. unwillig seyn od. werden, einem zürnen, m. d. dat. LXX. dav.

προσόχθισμα, τό, und

προσοχθισμός, ὁ, Unwillen worüber, Widerwille, Abscheu, LXX.

προσοχλέω, (ὀχλέω) nochdazu, nochmehr beunruhigen od. belästigen.

πρόσοχος, ον, (προσέχω, b.) den Geist worauf richtend, aufmerksam.

προσοχυρόω, (ὀχυρόω) nochdazu, nochmehr befestigen.

προσόψημα, τό, (ὄψημα) Zugemüse, Zubrod, Vorkost.

προσόψιος, ον, v. l. b. Soph. OC. 1600. st. ἐπόψιος.

πρόσοψις, ἡ, (ὄψις) das äusserliche Ansehn, der Anblick, die Gestalt, Pind. P. 4, 51. 2) der Anblick, das Anschauen, die Ansicht.

προσοψωνέω, (ὀψωνέω) nochdazu Zukost oder überh. Speisen einkaufen. 2) zu den erwähnten Speisen hinzusetzen.

προσπάθεια, ἡ, (προσπαθής) Leidenschaft für eine Sache od. Person, leidenschaftliche Zuneigung, Liebe, πρός τι, πρός τινα, ungefähr was συμπάθεια. 2) bey den Akademikern der dem Wahrscheinlichen ertheilte Beyfall. [ᾰ]

προσπᾰθέω, Leidenschaft wobey od. wozu haben, bes. leidenschaftliche Zuneigung zu einem Gegenstand haben, πρός τι, von

προσπᾰθής, ές, (πάσχω, πάθος) Leidenschaft für eine Sache od. Person habend, m. d. dat. bes. von leidenschaftlicher Liebe od. Zuneigung.

προσπαίζω, f. ξομαι, aor. προσέπαισα, nur bey Spätern nach dem fut. προσέπαιξα, (παίζω, Irr.) mit einem spielen, auf einen anspielen, τινί, Lobeck Phryn. p. 463. 2) transit. θεούς, die Götter durch ein ihnen zu Ehren gesungenes Lied feyern, Plat. Phaedr. p. 265. ἢ. aber ὕμνον, einen Hymnos singen od. spielen, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 222.

πρόσπαιος, ον, (πατέω) dazu od. darauf stossend, hinzu kommend, dah. zufällig, unversehens, unerwartet, auch neu, frisch: ἐκ προσπαίου, als adv. plötzlich, unversehens, neuerdings.

προσπαίω, (παίω, Irr.) = προσπίπτω, zw.

προσπάλαιέω, (παλαίω) mit einem, gegen einen ringen od. kämpfen, m. d. dat. Pind. übertr. οὐρανῷ, gegen den Himmel anstreben, Pind. P. 4, 516. σφαίρᾳ, sich im Ballspiel üben, Plut.

προσπαραβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) nochdazu, daneben werfen od. legen. (bey Thuc. 1, 9. ist es f. L.)

προσπαραγράφω, (γράφω) nochdazu, dabey, daneben schreiben, Plat. [ᾰ]

προσπαραινέω, (αἰνέω, Irr.) nochdazu ermuntern od. ermahnen.

προσπαραιρέομαι, (αἱρέω, Irr.) nochdazu wegnehmen, wird bezw.

προσπαραπᾰλαίω, ήσω, (παλαίω, Irr.) nochdazu ru-

fen, nochdazu od. nochmehr ermuntern, Thuc. 1, 67. im med. 2, 68.

προσπαράκειμαι, (κείμαι, Irr.) dabey, daneben liegen.

προσπαρακελεύομαι, (κελεύω) nochdazu befehlen od. zureden.

προσπαραλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu od. noch mehr nehmen, dav.

προσπαράληψις, ἡ, das Nochdazunehmen, mehrnehmen.

προσπαραπήγνῡμι, (πήγνυμι, Irr.) nochdaneben befestigen, einstecken, einpflanzen.

προσπαρασκευάζω, (σκευάζω) nochdazu zubereiten. Med. nochdazu für sich zubereiten, Dem.

προσπαρατίθημι, (τίθημι) nochdazu, daneben, davor, hinzu setzen od. stellen.

προσπαρατρώγω, (τρώγω, Irr.) nochdazu, nebenbey benagen od. übertr. verspotten.

προσπαρδῦν, inf. aor. zu προσπέρδω.

προσπαρέχω, ἔω, (ἔχω, Irr.) nochdazu hinhalten, darreichen, geben, τινί τι, Thuc. 1, 9.

προσπαρίστημι, (ἵστημι) nochdazu aufreizen, aufwiegeln. b) nochdazu überwältigen, bezwingen, in seine Gewalt bringen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. nochdazu kommen, hinzutreten: übertr. προσπαρίστατό μοι, es kommt mir nochdazu in den Sinn.

προσπαροικέω, (οἰκέω) noch daneben wohnen.

προσπαροινέω, (παροινέω) sich nochdazu betrinken od. wie ein Trunkner betragen.

προσπαροξύνω, (ὀξύνω) nochdazu schärfen, reizen, erbittern, noch schärfer, hitziger, heftiger machen.

προσπασσᾰλεύω, Att. —παττᾰλεύω, (πασσαλεύω) nochdazu, daneben annageln, am Nagel od. Pflock aufhängen, Hdt. 9, 120.

προσπασσᾰλόω, = das vorherg.

προσπάσσω, Att. —πάττω, f. —πάσω, (πάσσω) dazu, daran, darauf streuen od. sprengen.

προσ-ᾱύχω, (πάσχω, Irr.) Leidenschaft, leidenschaftliche Zuneigung od. Liebe hegen, zu einem, τινί, wie προσπαθέω.

προσπαττᾰλεύω, Att. st. προσπασσαλεύω.

προσπάττω, Att. st. προσπάσσω.

πρόσπεινος, ον, (πεῖνα) hungrig, NT.

προσπειράζω, (πειράζω) nochdazu einen Versuch machen.

προσπελάζω, άσω, (πελάζω, Irr.) hinzu, hinan, in die Nähe bringen, annähern, νῆα ἄκρῃ, das Schiff ans Vorgebirg hinan treiben, Od. 9, 285. 2) intr. hinzu, hinan, in die Nähe kommen, sich nähern: γυναικί, einem Weibe beywohnen, Soph. vgl. προσπλάζω. [ᾰσω] dav.

προσπέλᾰσις, ἡ, das Nahebringen. 2) pass. das Nahekommen, die Annäherung.

προσπελάτης, ου, ὁ, = πελάτης. [ᾰ]

προσπελάω, (πελάω) = προσπελάζω.

προσπέμπω, (πέμπω) zuschicken, hinschicken, hinsenden, nachsenden.

προσπεποιημένως, adv. part. pf. pass. von προσποιέω, verstellter Weise.

προσπέρδω, gew. προσπέρδομαι, (πέρδω, Irreg.) anfarzen, ins Angesicht farzen, τινί. 2) übertr. einem verächtlich begegnen.

προσπεριβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu umwerfen, umlegen, umthun, umfassen, nehmen, an sich bringen, zu erwerben suchen, Thuc. 8, 10.

προσπεριγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) nochdazu übrig bleiben od. als reiner Gewinn einkommen.

προσπερισπουδάζομαι, (περισπουδάζομαι) noch ferner mit Umsicht, mit Sorgfalt od. mit Neugier handeln, sich bekümmern od. nachfragen.

προσπεριλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu, zugleich, mit umfassen od. umarmen.

προσπεριοδεύω, (ὁδεύω) nochdazu umreisen und beschreiben.

προσπεριορίζομαι, (ὁρίζω) nochdazu od. zugleich mit umgrenzen, einschliessen, begreifen.

προσπεριποιέω, (ποιέω) nochdazu erübrigen od. ersparen.

προσπερονάω, ήσω, (περονάω) daran, dabey, darauf mit der Spange befestigen: überh. daran befestigen, anheften, anknüpfen.

προσπεσᾶμαι, = προσπίπτω.

προσπετής, ές, (προσπίπτω) eigentl. zufallend: übertr. ἁρμονίαι, die einen gefälligen, sanften Tonfall haben, bequem ins Ohr fallen, oder zusammenfallen, zusammenpassen.

προσπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) hinzufliegen, hinanfliegen, herbeyfliegen, zufliegen: überh. schnell od. unvermuthet herbeykommen, προσέπτη μοι, es kam mir plötzlich zu Ohren.

προσπεύθομαι, (πεύθομαι) poet. st. προσπυνθάνομαι.

προσπεφῡκότως, adv. part. pf. von προσφύω, fest anhangend.

πρόσπημα, τό, (προσπήγνυμι) das daran Gesteckte od. Befestigte.

προσπήγνῡμι, f. —πήξω, u. προσπηγνύω, (πήγνυμι, Irr.) dazu, daran, dabey feststecken od. befestigen.

προσπηδάω, ήσω, (πηδάω) dazu, daran, darauf springen, danach springen.

προσπήσσω, (πήσσω) spätе Nebenform von προσπήγνυμι.

προσπῑνέομαι, (πῑνέω) nochdazu umarmen, in od. auf die Arme nehmen.

προσπῑτνάω, (πῑτνάω) nochdazu drücken, andrücken.

προσπίλναμαι, (πίλναμαι) sich rasch herzu od. heran bewegen, sich rasch nähern od. näher herankommen an etwas, τινί, Od. 13, 95.

προσπῑπίσκω, (πῑπίσκω, Irr.) nochdazu tränken od. zu trinken geben.

προσπιπράσκω, (πιπράσκω, Irr.) nochdazu oder zugleich verkaufen.

προσπίπτω, f. —πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) zufallen, dah. 1) draufallen, dreinfallen, u. im pf. προσπέπτωκα, darauf, daran, dabey liegen, dah. ἀκταὶ λιμένος προσπεπτηνῖαι, am Hafen oder nach dem Hafen zu liegende Küsten, Od. 13, 98. sonst gew. m. d. dat. 2) feindlich auf einen fallen od. stossen, überfallen, anfallen, angreifen, Thuc. 3, 30. u. Xen. ἐν νάπει, einfallen in ein Thal, Soph. 3) zufällig auf einen stossen od. treffen, einem von ungefähr begegnen, τινί. 4) vorfallen, sich zutragen od. ereignen, zufällig geschehn. 5) zu einem od. vor einem niederfallen, ihn fussfällig bitten od. anflehn. 6) sich zu jemandes Partey schlagen, einem beyfallen, ihm seinen Beyfall od. seine Uebereinstimmung zu erkennen geben, πᾶσι προσπίπτειν, sich allen an den Hals werfen. 7) absol. einem zu Ohren kommen, zugebracht od. kundgemacht werden, wie acci-

dict nuncius. In allen diesen Bdtgen hat die gew. Constr. m. d. dat. [1]

προσπτύω, (πτύω, Irr.) poet. st. προσπίπτω: bey Aesch. Pers. 150. ungew. m. d. acc. προσπτύειν τινα, wie προσκυνεῖν τινα, einen fussfällig verehren, vgl. Pors. Eur. Phoen. 300.

προσπλάζω, poet. verkürzt st. προσπελάζω, intr. nahe heran kommen, sich annähern, Il. 12, 285. m. d. dat. Od. 11, 583.

προσπλάζω, f. —πλάξω, (πλάζω, Irr.) nöchdazu, nochmehr herumschweifen machen od. umherjagen.

προσπλάσσω, άσω, Att. —ττω, (πλάσσω) daran bilden od. machen, drankleben. 2) voll machen, mit dazugethanen Materialien ausfüllen, dav.

προσπλαστικός, ή, όν, was dran festmachen, anhängen od. ankleben kann, dazu dienlich.

πρόσπλαστος, ον, (προσπλάσσω) dazu od. daran gebildet, daran festgemacht, angeklebt, dran hangend od. haftend.

πρόσπλαυτος, ον, (προσπλάζω, —πλαύζω) annahbar, zugänglich.

προσπλέκω, ξω, (πλέκω) dran knüpfen, damit verbinden.

προσπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) nochdazu, hinan, heran schiffen, hinanschwimmen.

προσπληρόω, (πληρόω) zufüllen, ausfüllen, anfüllen, bes. Schiffe mit Mannschaft u. allem Zubehör, dah. nochdazu, nochmehr Schiffe bemannen u. ausrüsten, Thuc. 7, 31.

πρόσπλους, ὁ, (προσπλέω) das Hin- od. Hinzuschiffen, Hinzufahren.

προσπλωτός, ή, όν, wozu man hinanschiffen od. zu Schiffe hinangelangen kann, Hdt. 4, 47. 71. von

προσπλώω, (πλώω) Ion. st. προσπλέω.

πρόσπνευσις, ή, das Anblasen, Anhauchen: der Anhauch, Duft od. Geruch, von

προσπνέω, f. —πνεύσω, (πνέω, Irr) anblasen, anwehen, anathmen, anhauchen, anduften, nach etwas, m. d. gen. 2) b. d. Gramm. mit dem Spiritus asper bezeichnen, so schreiben od. aussprechen.

προσποιέω, (ποιέω) hinzumachen, hinzuthun, hinzusetzen oder -fügen, für einen andern hinzugewinnen od. -erwerben, τινί τι, Thuc. 1, 55. 2) gew. im Med. προσποιέομαι, —οῦμαι, sich etwas hinzuthun, hinzusetzen, hinzufügen, dah. für sich hinzugewinnen od. erwerben, sich nochdazu verschaffen, Hdt. 9, 37. auch von Menschen, für sich gewinnen, sich aneignen, sich geneigt machen, auf seine Seite bringen, φίλους, Hdt. 1, 6. 6, 66. ebenso τοὺς θεούς, Xen. mit dem Nebenbegriff des fremden Eigenthums, sich beylegen, sich zuschreiben, sich anmaassen. b) sich stellen als ob man etwas besitze, dah. überh. sich den Anschein wovon geben, sich anstellen, als wolle man diess od. das, m. d. inf. dah. auch vorgeben, von sich behaupten. Dav.

προσποίημα, τό, das was einer sich beylegt, zueignet od. anmaasst 2) Vorgeben, falsche Angabe, Behauptung: auch Verstellung, Larve.

προσποίησις, ή, (προσποιέομαι) das für sich Gewinnen od. Erwerben, das sich Anmaassen, Aneignen, Zueignen, Vorgeben, Behaupten. 2) Verstellung, Heucheley, Affectation.

προσποιητικός, ή, όν, (προσποιέομαι, b.) der sich anstellt od. etwas zu seyn vorgiebt, m. d. gen. ἀνδρίας, der sich das Ansehn des Muthes giebt, sich muthig stellt.

προσποιητός, ή, όν, u. προσποίητος, ον, (προσποιέομαι, b.) angenommen, verstellt, erheuchelt, affectirt, nachgemacht, nachgebildet: υἱός, ein angenommener, adoptirter Sohn, im Gegens. des leiblichen.

προσπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) gegen einen Krieg führen, kriegen, streiten, τινί, Thuc.

προσπολεμόω, (πολεμόω) noch dazu verfeinden od. zum Feinde machen, Thuc.

προσπολέομαι, (πολέομαι) = προσέρχομαι, Schaef. Soph. OC. 1098.

προσπολέω, ein πρόσπολος seyn.

πρόσπολος, ον, = πρόπολος, bedienend, Diener, Bedienter, v. L. b. Hdt. 2, 64.

προσπονέω, (πονέω) wobey, woran arbeiten, sich woran od. womit abmühn, τινί. 2) nochdazu arbeiten.

προσπορεύομαι, (πορεύομαι) hinzugehn, herankommen: πρὸς τὴν ἀγορανομίαν, auf das Amt eines Aedilis Jagd machen, darauf ausgehn, sich darum bemühn, das Lat. ambire, Polyb.

προσπορίζω, ίσω, (πορίζω) noch dazu verschaffen od. anschaffen, neu anschaffen, Xen. dav.

προσπορισμός, ὁ, das Zuerwerben: das Zuerworbne.

προσπορπάζω, (πορπάζω) = προσπορπάω.

προσπορπᾶτός, ή, όν, mit der Spange angesteckt, daran befestigt, Aesch. Prom. 141. von

προσπορπάω, (πορπάω) mit der Spange anheften, anstecken, daran befestigen, wie προσπερονάω.

προσπράσσομαι, ξομαι, (πράσσω) χρήματα, man treibt od. fodert nochdazu Geld von mir ein.

πρόσπταισις, ή, (προσπταίω) das Anstossen.

πρόσπταισμα, τό, der Anstoss, die durch Anstossen hervorgebrachte Verwundung od. Beschädigung, von

προσπταίω, (πταίω) anstossen, τὴν χεῖρα, τὸν πόδα, sich an die Hand, an den Fuss stossen, damit anstossen, stolpern, straucheln, dah. bey Plut. auch hinken. 2) übertr. im Leben anstossen od. straucheln, d. i. unglücklich seyn, oft b. Hdt. bes. im Kriege unglücklich seyn, eine Niederlage erleiden, ναυμαχίῃ, in einer Seeschlacht, Hdt. 9, 107. auch πρός τινα, gegen einen eine Schlacht verlieren od. sonst Verlust im Kriege haben, Hdt. 1, 65. 6, 45. ebenso περί τινι, Hdt. 9, 101. b) in sittlicher Hinsicht, einen Fehler begehn. c) bey einem anstossen, τινί, d. i. ihn beleidigen, seinen Hass od. Unwillen erregen, ihm Anlass zur Feindschaft geben.

προσπτῆναι, inf. aor. zu προσπέτομαι.

πρόσπτυγμα, τό, Gegenstand der Umarmung, das Umarmte, die Umarmung, von

προσπτύσσομαι, ξομαι, Dor. ποτιπτύσσομαι, Od. 2, 77. (πτύσσω) eigentl. von einem Gewande, sich fest an einen anlegen od. anschmiegen, sich knapp um einen herum legen od. falten, m. d. dat. πλευραῖς, Soph. Tr. 768. 2) gew. übertr. von Menschen, umfassen, umschlingen, umarmen, πατέρα, Od. 11, 451. b) im wei-

tern Sinne, freundlich begrüssen, bewillkommnen, liebkosen, freundlich od. liebevoll behandeln, τινά, Od. 8, 478. bes. mit liebevollen Worten begrüssen, anreden, Od. 5, 22. mit doppeltem acc. τινά τι, einen freundlich anreden u. ihm etwas sagen, Od. 17, 609. προσπτύσσεσθαί τινα ἔπεϊ, ἔργῳ, einen mit dem Worte, mit der That freundlich begrüssen, ihm in Worten od. Werken Liebes erzeigen, H. Hom. Cer. 199. c) überh. προσπτύσσεσθαι μύθῳ, mit Worten od. Reden anliegen, angelegentlich bitten od. anflehn, Od. 2, 77. 4, 647. d) θεῶν δαῖτας προσπτύσσεσθαι, die Opferschmäuse der Götter sich angelegen seyn lassen, sie ehren od. feyern, Pind. I. 2, 67. e) im schlimmen Sinne, λυγόπτερι ὄρνιθι, die Weichen mit der Harpune begrüssen, Opp. H. 3, 151. — Das act. προσπτύσσω, daran legen, daran falten, kommt schwerlich vor: auch das med. ist nur poet. in der Il. findet das Wort sich gar nicht.

πρόσπτυστος, ον, angespuckt: dah. verachtet, verabscheut, von

προσπτύω, ῦσω, (πτύω) anspucken, bespucken, anspeyen: dah. verachten, verabscheuen, m. d. dat. [ῦ, τῠ́ω]

πρόσπτωσις, ἡ, (προσπίπτω) das Fallen od. Stossen wogegen, das Anlegen wogegen.

προσπυθόμαι, (πυθόμαι, Irr.) nochdazu fragen, forschen, erforschen, erkunden.

προσπῡρόω, (πυρόω) nochmehr entzünden, wird bezw.

προσραίνω, (ῥαίνω, Irr.) nochdazu besprengen od. anspritzen.

προσράπτω, ψω, (ῥάπτω) dranflicken, annähen, absetzen.

πρόσρᾱξις, ἡ, = πρόσρηξις. [ᾱ̂] von

προσρήσσω, Att. —ττω, = προσρήγνυμι. [ῆ̂]

προσρίπτω, (ῥίπτω) wozu hinwerfen.

προσρέω, f. —ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) hinzufliessen. 2) zusammenfliessen, zusammenkommen, Hdt. 1, 62. 5) zufliessen, zukommen, zu Theil werden.

προσρήγνυμι, f. —ρήξω, u. προσρηγνύω, (ῥήγνυμι, Irr.) daran stossen, schlagen, zerbrechen.

πρόσρημα, τό, (ῥῆμα) Anrede, Gruss. 2) Benennung, Name.

πρόσρηξις, ἡ, (προσρήγνυμι) das Anstossen, Anschlagen, Zerbrechen woran.

πρόσρησις, ἡ, (ῥῆσις) das Anreden, Begrüssen. 2) das Benennen.

προσρήσσω, Att. —ττω, = προσρήγνυμι.

προσρητέος, ᾱ, ον, adj. verb. vom fut. προσερῶ, anzureden, zu begrüssen.

προσρητός, ή, όν, adj. verb. vom fut. προσερῶ, angeredet, gegrüsst.

πρόσριζος, ον, (ῥίζα) an der Wurzel, dav.

προσριζόφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern an der Wurzel.

προσρίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) dazu, daran, darauf werfen. [ῐ̂]

προ ρύ μνι, (ῥύομαι, Irr.) sich zu einem od. nach einem Ort hin retten, m. d. dat. [Ueber die Sylbenmessung s. das simpl.]

προσρώννῡμι, f. —ρώσω, u. προσρωννύω, (ῥώννυμι, Irr.) nochmehr bestärken. Med. noch stärker werden.

προσσαίνω, (σαίνω) anwedeln, anknurren, τινά, eigentl. vom schmeichelnden Hunde: übertr. schmeicheln, liebkosen, reizen, locken, vergnügen, τινά.

προσσαίρω, (σαίρω) angrinzen: auch anlachen, anlächeln, m. d. acc.

προσσαλπιστύς, ύν, (σαλπίζω) wozu trompetet wird, vgl. προσαλπιστύς.

προσσαίρω, (σαίρω) nochdazu verehren, gew. im med.

προσσείω, (σείω) nochdazu schütteln od. erschüttern.

προσσείω, s. προσείω.

προσσεύω, (σεύω, Irr.) dav. part. pf. pass. προσσεσῠ́μενος, drauflos stürmend, sich darauf stürzend, Q. Sm.

προσσημαίνω, f. ῡ̆νῶ, (σημαίνω) nochdazu bezeichnen od. bedeuten, dav.

προσσημαντικός, ή, όν, nochdazu bezeichnend od. bedeutend.

προσσιαλίζω, (σιαλίζω) und

προσσιαλίζω, (σιαλίζω) anspucken.

πρόσσκαψις, ἡ, (σκάπτω) das Anhäufeln mit Erde durch Graben.

προσσκελίω, (σκελίω, Irr.) und

προσσκελλω, (σκελλω, Irr.) daran dürren: dav. intr. pf. προσεσκληκα, übertr. wobey standhaft ausharren, gleichs. wobey austrocknen od. verdorren.

προσσκοπέω, (σκοπέω) nochdazu betrachten.

προσσκώπτω, (σκώπτω) nochdazu spotten od. verspotten.

πρόσσυθεν, adv. poet. st. πρόσωθεν, wie προσσατέρω st. προσωτέρω, vorwärts, vor sich her, Il. 23, 533. wo andre es als gedehnte od. unverkürzte Form von πρόσθεν ansehn, andre πρόσσωθε schreiben.

προσσωτέρω, adv. poet. st. προσωτέρω.

προσσπαίρω, (σπαίρω) noch wonach zappeln, sich wonach regen, m. d. dat.

προσσπάω, άσω, (σπάω) anziehn, anspannen. Med. Krämpfe bekommen. [ᾰ̆]

προσσπένδω, (σπένδω, Irr.) nochdazu ausgiessen od. spenden, darauf giessen.

προσσταζω, (στάζω) nochdazu tröpfeln, drauf träufeln, τινί τι, Dor. ποτιστάζω, Pind.

προσσταυρόω, (σταυρόω) mit einem Zaun von Pallisaden umgeben od. wie einen Pallisadenzaun herumstellen, m. d. acc. Thuc. 4, 9.

προσστείχω, (στείχω) hinzugehn, herbeykommen, προσέστιχε μικρὸν Ὄλυμπον, sie schritt auf den Olymp zu, Od. 20, 73.

προσστέλλω, (στέλλω) eigentl. ein Kleid knapp anlegen od. fest anziehn, χιτὼν προσταλμένος, ein glatt od. knapp anliegendes Kleid im Gegens. des falteureichen, bauschenden: dah. überh. glatt, knapp, prall od. fest anliegend, straff angezogen, eingezogen; nicht vorstehend, adstrictus: übertr. schlicht, sich nicht brüstend, bescheiden, Plat.

προσστηρίζομαι, (στήριγξ) an seine Brust drükken, umarmen, Long. 3, 23.

προσστρᾰτοπεδεύω, (στρατοπεδεύω) dabey ein Lager aufschlagen od. sich lagern.

προσσυγχρίω, (χρίω) nochdazu salben. [ῐ]

προσυβριστανιάω, (συβριστανιάω) nochdazu verleumden od. chicaniren.
προσυλλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit dazu helfen, beystehn.
προσυμβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) mit dazu beytragen.
προσυφαίνω, (ὑφαίνω) noch daran knüpfen od. hinzufügen.
προσυθραίνω, (θερμαίνω) nochdazu erwärmen.
προσυνίημι, (συνίημι, Irr.) nochdazu merken, bemerken, einsehn.
προσυνίστημι, (ἵστημι) zugleich vorstellen und empfehlen, Dem.
προσυνοικέω, (οἰκέω) nochdazu mit andern nach einem Orte hinziehn u. ihn bewohnen, Thuc. 6, 2.
προσυνοικίζω, (οἰκίζω) τὴν θυγατέρα, nochdazu seine Tochter verheyrathen, zur Gattinn geben. 2) überh. mit in eine andre Wohnung od. Behausung versetzen.
προσυντίθημαι, (τίθημι) nochdazu mit einander verabreden.
πρόσσω, adv. poet. st. πρόσω, Hom. bes. in der Il.
προσσωρεύω, (σωρεύω) dazu, dabey häufen, anhäufen.
πρόσφαγμα, τό, das woran od. wobey Geschlachtete, τύμβῳ, am Grabe geschlachtetes Opfer, Plut. von
προσφάττω, (σφάττω) daran, dabey schlachten od. opfern.
προστᾰγή, ἡ, (προστάσσω) = πρόσταγμα.
πρόσταγμα, τό, (προστάσσω) Anordnung, Befehl.
προστακτικός, ή, όν, (προστάσσω) zum Befehlen gehörig, geschickt od. geneigt, gebieterisch. 2) b. d. Gramm. ἡ προστακτική, verst. ἔγκλισις, der Imperativus, auch τὸ προστακτικόν.
πρόστακτος, ον, (προστάσσω) angeordnet, anbefohlen, Dem.
προστᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) dabey, darüber dulden od. leiden. 2) nochdazu, noch länger dulden, Geduld haben, aushalten.
πρόσταξις, ἡ, (προστάσσω) das Hinzuordnen, Hinzustellen. 2) Verordnung, Anordnung, Befehl, Ctes. Pers. 45. 3) b. d. Att. Bestrafung eines Bürgers durch Entziehung einzelner Bürgerrechte, z. B. einer Volksversammlung beyzuwohnen od. eine Klage anstellen zu dürfen, Andoc.
προστᾰράσσω, ξω, (ταράσσω, Irr.) nochdazu aufstören, in Unordnung od. Unruhe bringen.
προσταργάνόω, (ταργανόω) woran befestigen, womit verbinden.
προστάς, άδος, ἡ, (προΐστημι) Vorzimmer, Vorgemach. 2) ein feile, öffentliche Dirne, die gleichs. zum Verkauf ausstebt, προΐστασθαι, wie *prostibulum*. [ᾰ]
προστᾰσία, ἡ, (προΐστημι) der Vorstand, das Vor- od. Voranstehn. 2) Amt, Macht od. Gewalt, vermöge deren man andern vor- oder vorangesteht u. ihnen befiehlt: dah. überwiegendes äusseres Ansehn, Pracht, Prunk, Gepränge, Gefolge u. dgl. 3) Vorstand, Beystand, Vorsorge, Schutz. 4) Parteyung, Meuterey, Faction, *collusio*, Dem.
προστᾰσιάζω, (στάσις) vorher in Aufruhr seyn od. bringen.
προστᾰσία, ἡ, (προΐστημι) das Vorstehn od. Voranstehn, der Vorzug, das Uebertreffen. 2) bes. Amt, Macht, Gewalt, Herrschaft, wodurch man andern überlegen ist, das damit verbundne äussere Ansehn, Pracht, Gepränge, Aufwand, bes. Gefolge, Begleitung, Plat. de rep. 9. p. 577. A. wie προστασία.
προστάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) dazu anordnen, verordnen, aufgeben, gebieten, befehlen, Hdt. τινί τι, auch m. d. acc. c. inf. 2) dazu ordnen od. stellen, einsetzen, vorsetzen, ἄρχοντα, Thuc.
προστᾰτεία, ἡ, Amt od. Würde des προστάτης, überh. Aufsicht, Vorsorge, Besorgung, Schutz, wie προστασία, 3.
προστᾰτεύω, = προστατέω.
προστᾰτέω, ήσω, (προστάτης) vorstehn, voranstehn, einen Vorzug haben, überlegen seyn, τινί, bes. an Macht od. Ansehn, dah. beherrschen, regieren, leiten, von Personen u. von Sachen: auch im pass. προστατεῖσθαι ὑπό τινος, von einem regiert od. geleitet werden. 2) vor einem stehn zu seinem Schutze, beschützen, vertheidigen, vertreten. 3) einen Vortrag od. Antrag thun, vorschlagen. 4) ὁ προστατῶν χρόνος, die bevorstehende Zeit, Soph. El. 781.
προστᾰτήρ, ῆρος, ὁ, = προστάτης, dav.
προστᾰτήριος, ία, ιον, vorstehend, beschützend, Aesch. 2) vor der Seele stehend, vorschwebend. 3) ὁ πρ. ein Monat der Boeotier, viell. der Att. ἀνθεστηριών.
προστάτης, ου, ὁ, (προΐστημι) der Vorstand, der Vorsteher, Vorgesetzte, Vormund, Aufseher, Anführer, Hdt. 1, 127. 2) der Vorstand, Beystand, Anwald, Vertreter, Schutzherr: in Athen bes. der Bürger in seinem Verhältniss zum Nichtbürger, dessen Rechtshändel er vor Gericht führte, und den er in allen bürgerlichen Angelegenheiten vertrat, wie in Rom der *patronus* dieselbe Pflicht gegen den *cliens* hatte: dah. νέμειν τινὶ προστάτην, einem einen Schutzherrn zutheilen, γράφεσθαι προστάτου, sich einen Schutzherrn wählen, sich unter seine Schützlinge schreiben lassen, u. pass. γεγράφθαι προστάτου, auf eines Schutzherrn Liste geschrieben seyn, sein Schützling seyn, Soph. OT. 411. einen solchen προστάτης brauchten vorzüglich die Einsassen, μέτοικοι, die, weil sie nicht Bürger waren, keine ihrer Angelegenheiten selbst vor dem Volk od. vor Gericht führen durften: überh. jeder Mächtige, der sich eines Schwächern annimmt. 3) προστάτης Διός, der vor einen Gott tritt, um zu ihm zu beten od. ihn anzuflehn, wie ἱκέτης, Soph. OC. 1171. 1278. vgl. El. 1378. [— ᴗ —]
προστᾰτικός, ή, όν, zum Vorsteher gehörig, überh. = προστατήριος.
προστᾰτις, ιδος, ἡ, fem. von προστάτης. [ᾰ]
προστᾰττω, Att. st. προστάσσω.
προσταυρόω, (σταυρόω) vorn mit Spitzpfählen versehn.
προστέγασμα, τό, (στεγάζω) Vordach, Vorsprung zum Bedecken.
προστέγιον, τό, (στέγος) Vordach. 2) Vorraum vor der Stubenthür, auch προτέγιον.
προστέγισμα, τό, = d. vorherg. auch προτέγισμα.
προστεγνόω, (στεγνόω) vorn od. vorher verstopfen.
προστειχίζω, (τειχίζω) zur Mauer od. Burg hin-

zufügen,' mit in die Stadtmauer aufnehmen, Thuc.

προστείχω, (*στείχω*) vorschreiten, vorgehn, vorwärts od. voran gehn, Soph. OC. 30. 320.

προστεκμαίρομαι, (*τεκμαίρω*) nochdazu an Zeichen erkennen, danach beurtheilen od. untersuchen.

προστεκταίνομαι, (*τεκταίνω*) hinzu zimmern, dranbauen, dranfügen.

προστελέω, *έσω*, (*τελέω*) nochdazu zahlen, ausgeben, verwenden.

προστέλλω, (*στέλλω*) nach vorn bedecken oder schützen, Thuc. Med. *προστέλλεσθαί τινα*, einen gerüstet ins Feld stellen, Aesch. aber *προσταλῆναι ὁδόν*, den Weg fürder gehn, Soph.

προστενάζω, ξω, (*στενάζω*) und

προστένω, (*στένω*) vorher seufzen.

προστερᾱτίνομαι, = *ἐπιτερατίνομαι*.

προστερνίδιος, ον, (*στέρνον*) vor der Brust befindlich: τὸ *πρ.* Bedeckung od. Schmuck vorn an der Brust, auch bey Pferden, Xen. An. 1, 8, 7. [ῐ]

πρόστερνος, ον, (*στέρνον*) vor od. an der Brust, wie das vorherg.

προστέρπω, Dor. *ποτιτέρπω*, (*τέρπω*, Irr.) dazu, dabey ergötzen, vergnügen, Il. 15, 401. wo die Dor. Form steht.

προστεφᾱνόω, (*στεφανόω*) vorher bekränzen.

προστεχνάομαι, (*τεχνάομαι*) nochdazu ersinnen, neue Listen od. Künste ersinnen.

προστηθίδιος, ον, (*στῆθος*) wie *προστερνίδιος*, vor der Brust befindlich, vorn an der Brust getragen od. zu tragen: *πρ. ὅπλα ἵππων*, Brustpanzer od. Brustschmuck der Pferde. [ῐ]

προστήκω, ξω, (*τήκω*) dazu schmelzen, Geschmolzenes hinzugiessen. 2) im pf *προστέτηκα*, intr. fest anhangen, ergeben seyn, *τινί*, von der Person u. von der Sache, Wytt. ep. cr. p. 240. dav.

πρόστηξις, ἡ, Anhänglichkeit, Ergebenheit, *τῆς ψυχῆς*, Anhänglichkeit der Seele, Plut.

προστίθημι, (*τίθημι*) dazu, dahin, dabey, daran, hinan setzen, *λίθον*, Od. 9, 305. *πρῆγμά τινι*, einem noch ein Geschäft dazu auflegen, Hdt. 3, 62. *προσθεῖναι θύρας*, die Thürflügel anlehnen u. schliessen, vgl. *πρόσκειμαι*. 2) ansetzen, dransetzen, anfügen, *χεῖρας*, Hände anbilden od. anerschaffen. 3) hinzusetzen, hinzuthun, hinzufügen, h. Hom. Merc. 129. dah. obendrein geben, vermehren, zulegen, beygeben, beytragen, wie *προσφέρω*. 4) vom Vermögen, dransetzen, zusetzen, d. i. einbüssen, *τὰ ἴδια τοῖς ἀλλοτρίοις*, Men. 5) einem etwas beylegen, beymessen, zuschreiben, *τινί τι*. 6) einem etwas beybringen, aneignen, zu eigen machen, angewöhnen, *τινί τι*: auch einem etwas anlegen od. anthun, z. B. *ἀνάγκην τινί*, einem Zwang anlegen od. Gewalt anthun, Eur. ebenso *ἔκπληξιν*, *ἄφασίαν*, Staunen, Sprachlosigkeit auflegen, d. i. erstaunen od. verstummen machen, Eur. 7) *προστιθέναι τινὰ τῷ καταθανεῖν*, einen zum Tode verurtheilen. B) Med. *προστίθεμαι*, sich einem beyfügen, anschliessen, zugesellen, *τινί*, dah. ihm beytreten od. beystimmen, auch *τῇ γνώμῃ τινός*, Hdt. 3, 83. Xen. An. 1, 6, 10. ihm günstig, geneigt od. ergeben seyn, Hdt. 2, 160. sich ihm unterordnen od. unterwerfen, Dem. 2) *προστίθεσθαί τινα*, sich einen beyfügen od. beygesellen, d. i. ihn sich nochdazu zum Freunde, zum Bundsgenossen od. Gehülfen machen, ihn mit sich vereinigen od. verbünden, häufig b. Hdt. ebenso *πολέμιον*, sich einen nochdazu zum Feinde machen, *ἰσχύν*, seine Macht vergrössern oder vermehren, *προστίθεσθαι πλίον*, zunehmen: aber *πόλεμόν τινι*, einem den Krieg erklären, Hdt. 4, 65. 3) *προστίθεσθαί τινί τι*, einem etwas ans Herz legen, einem etwas dringend anempfehlen, m. d. dat. pers. und folg. inf. Hdt. 5, 31.

προστῑλάω, ήσω, (*τῑλάω*) anscheissen, bescheissen, Ar.

προστῑμάω, ήσω, (*τῑμάω*) zur gesetzmässigen Strafe noch eine Verschärfung derselben hinzuerkennen, dav.

προστίμημα, τό, die zur gesetzmässigen Strafe noch hinzuerkannte Straferhöhung od. Strafschärfung, Strafzusatz. [ῐ]

προστίμησις, ἡ, das Hinzufügen einer ausserordentlichen Scharfung zur gesetzmässigen Strafe. [τῐ]

πρόστῑμον, τό, (*τῑμή*) die vom Gesetz od. vom Richter aufgelegte, zuerkannte Strafe.

προστῑμωρέω, (*τῑμωρέω*) nochdazu beystehn od. helfen.

προστομία, ἡ, (*στόμα*) die Verbindung der Lippenränder.

προστόμιον, τό, (*στόμιον*) die Mündung.

προστομίς, ίδος, ἡ, (*στόμα*) ein vorn angesetztes Mundstück.

πρόστομος, ον, (*στόμα*) zugespitzt, geschärft.

πρόστοον, τό, (*στοά*) Vorhalle, Säulengang vor dem Hause.

προστραγῳδέω, ήσω, (*τραγῳδέω*) auf tragische Weise, im tragischen Ton, mit tragischer Pomphaftigkeit od. Uebertreibung hinzusetzen und vergrössern.

προστρατοπεδεύω, (*στρατοπεδεύω*) sich davor lagern, davor ein Lager aufschlagen.

προστραχηλίζω, (*τραχηλίζω*) einem beym Ringen das Genick brechen.

προστρέπω, ψω, (*τρέπω*, Irr.) zuwenden, zukehren, zulenken. Med. sich nach einem Orte hin od. an eine Person wenden, m. d. acc. ep. Hom. 15. bes. sich mit Bitten, mit Flehn, als *ἱκέτης* od. mit Gebeten an eine Gottheit wenden, anflehn, anbeten, *προστρέπεσθαι τοὺς θεούς*: die Prosaiker brauchen in dieser Bdtg gew. das Med., bey den Dichtern aber ist auch das Act. sehr häufig, z. B. Pind. N. 4, 90. Soph. OC. 50. Aj. 831. b) sich einen zuwenden, d. i. ihn sich geneigt machen, eine seltne Bdtg.

προστρέχω, (*τρέχω*, Irr.) hinzu od. hinan laufen, zu einem laufen od. kommen, *τινί*: im feindlichen Sinne, gegen einen anrennen od. anstürmen, *πρός τινα*. 2) übertr. einem beytreten, sich zu ihm od. an ihn halten.

προστρίβω, ψω, (*τρίβω*) daran reiben. Med. sich daran reiben, dah. durch Dran- od. Abreiben sich od. andern mittheilen, bes. im schlimmen Sinne, einem etwas anhängen, anspritzen, einen Schandfleck, einen Vorwurf, eine Schmach od. Schande, so z. B. *βλασφημίαν*, *διαβολήν*, *συμ-*

φορὰν προστρίβεσθαί τινι: dah. einem etwas vorwerfen, aufbürden, anschuldigen, ihn verklagen, überh. einem etwas Schlimmes anthun od. zufügen: wahrsch. ist der Ausdruck vom Besudeln mit Schmutz od. angespritzten Farben hergenommen: doch findet sich auch πληγὰς προστρίβεσθαί τινι, einem Schläge einreiben, Ar. im guten Sinne, πλούτου δόξαν προστρίβεσθαί τινι, einem die Meinung des Reichthums zuwenden, andre glauben machen, dass er reich sey, Dem. Spätere brauchten auch das Act. in der Bdtg des Med. [ῐ] dav.

πρόστριμμα, τό, was angerieben wird: gew. übertr. das einem Angehängte, Angethane, Zugefügte, bes. Schmach, Schande, Vorwurf, Beschuldigung, Unglück.

πρόστριψις, ἡ, das Anreiben, Anschmieren, Anhängen, Aufbürden, s. προστρίβω, Med.

προστρόπαιος, ον, (προστροπή) sich nach einem Ort hin od. an jemand wendend, dah. bes. a) von dem, der sich nach einem begangnen Verbrechen, nach einem Morde, einer Blutschuld u. dgl. als Flehender, ἱκέτης, an einen Gott od. einen Menschen wendet, um Schutz od. Reinigung zu erlangen, m. d. gen. πρ. θεοῦ, ἑστίας u. dgl. b) auch von demjenigen, auf dem ein Verbrechen haftet, der Missethäter, der eine schwere Schuld auf sich geladen, sich durch ein Verbrechen verunreinigt hat, u. dieselbe Befleckung auf die überträgt, denen er sich nähert, sonst ἐναγής. c) ebenso von Sachen, an denen ein Fluch od. eine Befleckung haftet, verunreinigt, schuldbeladen: τὸ πρ. die Schuld selbst. 2) pass. derjenige, an den man sich bes. mit Bitten oder Gebeten wendet, θεὸς od. δαίμων πρ. der Gott, an den sich der Ermordete wendet, um Rache zu erflehn, dah. der Rächer des Verbrechens: aber Ζεὺς πρ. wie ἱκέσιος, an den sich der Schutz od. Reinigung erflehende Verbrecher od. überh. der Schutzsuchende wendet.

προστροπή, ἡ, (προστρέπω) eigentl. das sich irgendwohin od. an jemand Wenden. 2) gew. das sich Hinwenden eines Flehenden, ἱκέτης, bes. an eine Gottheit, um nach einem begangnen Verbrechen Schutz od. Reinigung zu erflehn, überh. das Bitten od. Flehn des ἱκέτης, der sich in jemandes Schutz begiebt. 3) jedes Gesuch od. Anliegen an die Gottheit, bes. Gebet, Verwünschung: im plur. an die Götter gerichtete, ihnen gewidmete feyerliche Opfer unter Flehn u. Gebet: προστροπὴν θεᾶς ἔχειν, das Geschäft haben, sich mit Gebeten an die Gottheit zu wenden, d. i. Priester od. Priesterinn seyn. Eur. aber πόλεως προστροπὴν ἔχειν, ein Ansuchen an die Stadt haben, Soph. 4) die Blutschuld od. Verunreinigung überh. die einer durch ein Verbrechen, eine Missethat, bes. durch einen Mord auf sich geladen hat, dah. προστροπῇ ἐνέχεσθαι, mit einer schweren Schuld behaftet seyn.

προστρόπιος, ον, späte poet. Form st. προστρόπαιος.

πρόστροπος, ον, (προστρέπω) zugewendet, entgegengewendet, wie ἀνάντης. 2) flehend hingewendet, wie προστρόπαιος, s. 3) πρ. θεοῦ od. θεᾶς, Priester, Priesterinn.

πρόστροχος, ον, (τρέχω) rund, Hesych.

προστυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) dazu kommen, zufällig dazu od. darauf treffen, antreffen, auf einen stossen, begegnen, entgegen kommen, τινί. 2) ohne Casus, dazu kommen, vorkommen. 3) ὁ προστυχών, der grade Begegnende od. Vorkommende, der Erste der Beste, jedermann: τὸ προστυχόν, das Zufällige, das Ungefähr: ἐκ τοῦ προστυχόντος, von ungefähr, durch Zufall.

πρόστῡλος, ον, (στῦλος) vorn mit Säulen versehn.

πρόστυμμα, τό, (προστύφω) das Mittel, mit dem man die Wolle beizt u. zubereitet, ehe man sie färbt.

πρόστῠπος, ον, (τῦπος) in halb erhobner Arbeit gemacht, *bas-relief*, im Gegens. von ἔκτυπος, ganz erhaben gearbeitet, *haut-relief*: dah. überh. platt anliegend, flach aufliegend, dav.

προστῠπόω, in halb erhabner Arbeit machen, im Gegens. von ἐκτυπόω, in ganz erhabner Arbeit machen. 2) platt od. fest andrücken.

πρόστυπτος, ον, (προστύφω) vorher zusammengezogen od. verdichtet.

προστύπωσις, ἡ, (προστυπόω) das Platt- od. Festandrücken eines Körpers zum Festhalten. [ῠ]

προστύφω, ψω, (στύφω) vorher zusammenziehn, durch zusammenziehende Mittel dicht machen, verdichten: bes. die Wolle durch ein zusammenziehendes Beizmittel bearbeiten, um sie zur Annahme einer ächten, dauerhaften Farbe zuzubereiten. [ῠ]

προστῡχής, ές, (προστυγχάνω) das was einem zustösst od. begegnet, vorkommend, zufällig begegnend, m. d. dat. προστυχὴς γίγνομαι, = προστυγχάνω, Plat. 2) sich worin od. wobey befindend, womit beschäftigt, m. d. dat. φιλοσοφίᾳ, τέχνῃ u. dgl.

πρόστωον od. **πρόστωον**, τό, = πρόστοον, Lobeck Phryn. p. 495.

προσυβρίζω, ίσω, (ὑβρίζω) nochdazu, nochmehr beschimpfen, schimpflich behandeln, mishandeln.

προσυγγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) vorher zusammenkommen, mit einem sprechen, τινί.

προσύγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher zusammengelegt, festgesetzt, verabredet seyn.

προσυγχέω, f. -χεύσω, (χέω, Irr.) vorher zusammengiessen od. -schütten, vermischen, verwirren.

προσυζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) vorher zusammenjochen, zusammenfügen, verbinden.

προσῠλακτέω, (ὑλακτέω) anbellen, τινί.

προσῡλάω, ήσω, (συλάω) vorher rauben, berauben, plündern.

προσυλλέγω, (λέγω, Irr.) vorher zusammenlesen.

προσυλλογισμός, ὁ, (συλλογισμός) ein Syllogismus, dessen Folgerung oder Conclusion der Vordersatz od. die Prämisse eines andern wird.

πρόσῡλος, ον, (ὕλη) zur Materie gehörig, ihr anhangend, KS.

προσύμβολον, τό, (σύμβολον) vorhergehendes, vorläufiges Zeichen od. Merkmaal.

προσυμμίγνῡμι, (μίγνυμι, Irr.) und

προσυμμίσγω, (μίσγω) vorher zusammenmengen od. vermischen, Hdt. 7, 129.

προσυμφύομαι, (φύω, Irr.) vorher zusammen-

wachsen. [über die Sylbenmessung s. unter φύω.]

προσυμφωνέω, (φωνέω) vorher zusammen- od. übereinstimmen.

προσυναθροίζω, (ἀθροίζω) vorher versammeln.

προσυνάπτω, (ἅπτω) vorher verbinden od. vereinigen.

προσυνίημι, (συνίημι, Irr.) vorher einsehn od. beobachten.

προσυνίστημι, (ἵστημι) vorher empfehlen oder loben.

προσυνοικέω, (οἰκέω) vorher zusammen wohnen oder leben: insbes. vor der Ehe zusammenleben.

προσυνοικίζω, (οἰκίζω) vorher zusammen in eine Wohnung bringen: insbes. vorher verheyrathen, mit einem, τινί.

προσυντελέω, ἐσω, (τελέω) vorher zusammen vollenden od. verfertigen.

προσυντίθεμαι, (τίθημι) vorher verabreden od. einen Vertrag machen, mit einem, τινί.

προσυντρίβω, ψω, (τρίβω) vorher zerreiben od. zerbrechen.

προσυπακούω, (ἀκούω) dazu verstehn, in Gedanken hinzusetzen, *subaudire*, Gramm.

προσυπάρχω, (ὑπάρχω) nochdazu vorhanden seyn: οὐδὲ ταφῆναι προσυπῆρχεν ἐμοί, dazu würde ich nicht einmal haben begraben werden können, Dem.

προσυπεμφαίνω, (φαίνω) nochdazu unvermerkt andeuten.

προσυπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) unvermerkt wozu einrichten.

προσυπέχω, (ἔχω, Irr.) nochdazu wofür einstehn od. Bürgschaft leisten, m. d. gen.

προσυπισχνέομαι, (ὑπισχνέομαι, Irr.) nochdazu versprechen.

προσυποβάλλω, (βάλλω, Irr.) nochdazu unterwerfen, unterschieben, unterlegen.

προσυπογράφω, ψω, (γράφω) nochdazu od. mit darunter schreiben: mit im Umriss entwerfen. [ᾰ]

προσυποδείκνῡμι, (δείκνυμι) nochdazu zeigen.

προσυποθήγω, ξω, (θήγω) etwas woran reiben, τινί τι.

προσυπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) nochdazu annehmen od. glauben.

προσυπομιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) nochdazu woran erinnern, einen an etwas, τινά τινος. 2) nochdazu im Gedenkbuch od. in der Denkschrift anmerken, hinzufügen.

προσυπομνημᾰτίζω, (μνῆμα) = das vorherg.

προσυποπτεύω, (ὑποπτεύω) nochdazu im Verdacht haben.

προσυποτάσσω, (τάσσω) nochdazu unterordnen.

προσυποτίθεμαι, (τίθημι) dazu, zugleich voraussetzen od. annehmen.

προσυποτοπέω, (ὑποτοπέω) nochdazu vermuthen.

προσυπουργέω, (ὑπουργέω) wozu behülflich seyn.

προσῠριγγόω, (συριγγόω) vorher zur Röhre machen od. aushöhlen.

προσῠρίσσω, ξω, Att. —ττω, (συρίσσω) vorher zischen od. pfeifen.

προσύφαίνω, (ὑφαίνω) dazu od. zusammen weben, womit verweben, τινί τι, Plat.

προσυφίστημαι, (ἵστημι) daneben, dabey bestehn od. stattfinden, der Seele von aussenher vorkommen od. vorschweben.

προσυψόω, (ὑψόω) nochdazu, nochmehr erhöhn.

προσφᾰγεῖν, (φαγεῖν, Irr.) inf. aor. προσέφᾰγον zu προσεσθίω; dazu essen, dav.

προσφάγημα, τό, = das folg. [ᾰ]

προσφάγιον, τό, (προσφαγεῖν) Zuessen, Zukost, wie προσόψημα. [ᾰ]

πρόσφαγμα, τό, (προσφάττω) das vorher Geschlachtete od. Geopferte, auch das vor einem Orte Geopferte, Pors. Eur. Hec. 269. Or. 1051. Herm. Hec. 41. Lobeck Phryn. p. 673.

προσφάζω, = προσφάττω.

προσφαίνομαι, (φαίνω) dabey, daneben erscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, herbeykommen u. sich zeigen, Xen.

προσφάσθαι, inf. med. von πρόσφημι, Od. 23, 106.

πρόσφᾰτος, ον, (ΦΑΩ) kurz zuvor, frisch geschlachtet od. getödtet, Il. 24, 757. Hdt. 2, 89. 121, 5. also eigentl. vom noch frischen Fleische: dann überh. frisch, neu, *recens*, πρόσφατον als adv. von der Zeit, neulich, jüngst, Pind. P. 4. 533. vgl. Lobeck Phryn. p. 374.

προσφάττω, ξω, (σφάττω) vorher schlachten od. opfern.

προσφερής, ές, (προσφέρω) hinzugebracht, dah. nahe gebracht, nahe kommend, u. dah. gew. übertr. ähnlich, τινί, Hdt. 4, 33. Valck. diatr. p. 6. C. 2) = πρόσφορος, zuträglich, nützlich, τινί, Hdt. 5, 111.

προσφέρω, f. προσοίσω, (φέρω, Irr.) hin, hinzu, hinan tragen od. bringen, anbringen, anlegen, χειράς τινι, Hand an einen od. an etwas legen, d. i. Gewalt brauchen, ebenso προσφέρειν τινί ἀνάγκην, Zwang brauchen gegen einen, λόγον, Rede brauchen gegen einen, d. i. ihn anreden, ihm einen Antrag machen, Hdt. 3, 134. 5, 30. 7, 136. 172. auch im med. ἀνάγκην, λόγους προσφέρεσθαί τινι, Hdt. 9, 108. 2) zutragen, zubringen, darbringen, dah. auch eintragen, einbringen, wie *conferre*, z. B. τέλη, Abgaben bringen, τὰ προσφέροντα, das Einträgliche, Erspriessliche, Nutzen Bringende: überh. etwas mit zur Sache bringen, beytragen, beysteuern, zulegen 3) hinzu, hinan, drauflos bewegen, bes. im Med. a) προσφέρεσθαί τινι, sich auf einen los bewegen, d. i. auf einen losgehn, ihn anfallen od. angreifen, auf ihn losstürmen: aber auch im friedlichen Sinne, sich einem nähern, sich zu ihm gesellen, sich mit ihm vereinigen, ihm beytreten od. beystimmen: überh. sich mit ihm abgeben od. einlassen, sich gegen ihn betragen oder benehmen, mit ihm umgehn, ihn behandeln; ihm gut od. schlecht begegnen, und wo die Bewegung auf einen Ort od. eine Sache gerichtet ist, herbey fliessen od. strömen, herbey od. daran getrieben werden: vom Schiffe, anlegen od. anlanden. b) προσφέρεσθαί τινι, einem nahe kommen, ihm ähnlich seyn, auch εἴς τινα od. εἴς τι, Hdt. 1, 116. auch zuw. in act. Diosen Pind. Nem. 6, 4. Gegens. διαφέρειν. c) προσφέρεσθαί τι, etwas zu sich nehmen, geniessen, essen, σῖτον, ποτόν, dah. τὰ προσφερόμενα, das was man zu sich nimmt, Nahrung, Speise, Kost.

προσφεύγω, (φεύγω, Irr.) hinan od. hinzu fliehn,

hinflüchten, seine Zuflucht wohin od. wozu nehmen, m. d. dat.

πρόσφημι, (φημί, Irr.) zu einem sprechen, ihn anreden, τινά, Hom. der es auch zuw. ohne Casus hat: gew. braucht er den aor. προσέφην, ης, η, aber auch den inf. med. προσφάσθαι, Od. 23, 106.

προσφθέγγομαι, (φθέγγομαι) anreden, begrüssen, anfrufen. 2) benennen, benamen, Pind. dav.

προσφθεγκτήριος, ία, ιον, und

προσφθεγκτικός, ή, όν, anredend, begrüssend, δῶρα προσφθεγκτήρια, der Braut bey der Anrede od. beym Gruss dargebrachte Gaben.

προσφθεγκτός, όν, (προσφθέγγομαι) angeredet, begrüsst, von einem, τινός, Soph. Phil. 1067. 2) act. anredend, grüssend.

πρόσφθεγμα, τό, (προσφθέγγομαι) die Anrede, der Gruss.

πρόσφθεγξις, ή, (προσφθέγγομαι) das Anreden, das Grüssen.

προσφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem Schaden od. Verderben hin, hinzu, hinan gehn, zur bösen Stunde hinkommen, in Unglück gerathen, ἤν σοι λοιδορῆται προσφθαρείς, wenn er dich lästerte u. zu seinem Unglück dabey an dich geriethe, auf dich stiesse, Ar. γυναιξί od. πόρνῃ προσφθαρῆναι, zu seinem Unglück an ein liederliches Weib gerathen: dasselbe ist φθείρεσθαι πρός τινα.

πρόσφθογγος, ον, (προσφθέγγομαι) anredend, begrüssend, Aesch.

προσφθονέω, (φθονέω) nochdazu beneiden.

προσφίγγω, γξω, (σφίγγω) vorher binden.

προσφιλεία, ή, (προσφιλής) Freundlichkeit, Traulichkeit, Gewogenheit, Freundschaft. [ῑ]

προσφιλής, ές, (φιλέω) lieb, werth, angenehm, wohlgefallig, vertraut, befreundet, geliebt von einem, τινί, Hdt. von Personen u. von Sachen. 2) act. liebreich, liebevoll, freundlich, freundschaftlich, geneigt, zugethan, verbindlich, wohlwollend, gegen einen, τινί, dah. προσφιλῶς ἔχειν τινί, wohlwollend seyn gegen einen.

προσφιλοκαλέω (φιλοκαλέω) aus Prachtliebe hinzufügen, τινί τι.

προσφιλονεικέω, (φιλονεικέω) einer Sache mit Eifer od. Wetteifer zugethan seyn, obliegen, anhangen, τινί.

προσφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) nochdazu philosophiren, durchs Philosophiren hinzusetzen od. hineinbringen, dazu, dabey, darüber philosophiren, m. d. dat. 2) mit einem philosophiren, mit ihm Philosophie treiben.

προσφιλοτεχνέω, (φιλοτεχνέω) Kunst od. Eifer wobey brauchen od. anwenden, durch Kunst hinzufügen, hinzuerfinden.

προσφιλοτῑμέομαι, (φιλοτῑμέομαι) sich nochdazu eine Ehre woraus machen, sich einer Sache nochdazu rühmen, m. d. dat.

προσφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) häufig zu einem gehn, bes. Schüler zum Lehrer.

προσφορά, ή, (προσφέρω) das Darbringen, Darreichen: auch pass. das Dargebrachte, die Gabe. 2) vom Med. a) Umgang, Unterredung, Gespräch. b) das was man zu sich nimmt, Nahrung, Kost, Speise u. Trank: überh. der Geschmack, auch der Geruch, den man durch die Riechwerkzeuge gleichs. zu sich nimmt.

προσφορέω, = προσφέρω, dav.

προσφόρημα, τό, = προσφορά.

πρόσφορος, ον, (προσφέρω) zuträglich, dienlich, nützlich, ersprieslich, m. d. dat. Hdt. dah. auch bequem, angenehm, geschickt, schicklich, paslich, anständig, angemessen, entsprechend, m. d. dat. Pind. auch m. d. gen. Pind. N. 9, 17. wo jedoch Herm. u. Boeckh den dat. gesetzt haben. 2) nahekommend, d. i. ähnlich, m. d. dat. Eur. 3) was man zu sich nimmt, geniesst, isst. Vgl. προσφερής. — Dor. ποτίφορος, Pind.

προσφραγίζω, (σφραγίζω) vorher besiegeln.

προσφυγή, ή, (προσφεύγω) Zuflucht.

πρόσφυγος, ον, (προσφεύγω) zu einem od. wohin fliehend, Zuflucht suchend.

προσφύδην, Ion. adv. von προσφυής, Hdt.

προσφυή, ή, (προσφύω) = πρόσφυσις.

προσφυής, ές, (προσφύω) drangewachsen, dah. überh. dranhangend, fest daran, fest anschliessend, daran befestigt, ἔκ τινος, Od. 19, 58. sonst gew. τινί. 2) angeboren, von Natur dazu gehörig, geschickt, bequem, paslich, angemessen, τινί. Adv. προσφυῶς, Ion. προσφυέως, Hdt. 1, 27.

πρόσφυμα, τό, (προσφύω) das Angewachsene: überh. das Dranhangende, der Anhang.

πρόσφυξ, υγος, ὁ, (προσφεύγω) Flüchtling, Ueberläufer, Schützling, dah. auch Client.

προσφυσάω, ήσω, (φυσάω) nochdazu blasen, anblasen, anfachen.

πρόσφυσις, ή, (προσφύω) das Anwachsen, Verbindung, Vereinigung od. Vermischung durchs Anwachsen: Ort od. Stelle des Anwachsens, der Vereinigung.

προσφυτεύω, (φυτεύω) dazu, dabey pflanzen.

προσφύω, f. —φύσω, aor. 1. προσέφῡσα, intr. aor. 2. προσέφῡν, inf. προσφῦναι, part. προσφύς, (φύω, Irr.) dran wachsen machen, dah. dran fügen, dran hängen, fest verbinden, daran fest machen: übertr. προσφύειν λόγῳ, durch Wort od. Rede befestigen, d. i. bestätigen, beweisen, Aesch. u. Ar. 2) häufiger im med. u. in den intr. Temp. dran wachsen, dah. überh. dran hangen, fest daran seyn, sich womit verbinden, sich woran hängen od. fest halten, m. d. dat. τῷ προσφὺς ἐχόμην, daran fest hangend hielt ich mich, Od. 12, 433. part. fem. προσφῦσα, fest dran hangend, ohne loszulassen, Il. 24, 213. bey Spätern haben auch die sonst transit. Temp. zuw. intr. Bdtg. [über die Sylbenmessung s. unter φύω.]

προσφυῶς, adv. von προσφυής, w. m. s.

προσφωνέω, ήσω, (φωνέω) zutönen, zurufen, zureden, zu einem reden od. sprechen, anreden, oft b. Hom. der es entw. ohne Casus od. m. d. acc. der Person braucht: wo der dat. hinzutritt, wie Od. 22, 69. τοῖσιν προσεφώνει, ist es dat. neutr. mit diesen Worten redete er zu. 2) bey Namen rufen, dah. nennen. 3) bey Spätern, zueignen, dedicíren. Dav.

προσφωνήεις, εσσα, εν, anredend, anzureden fähig, Od. 9, 456. wo die Dor. Form ποτιφωνήεις steht.

προσφώνημα, τό, (προσφωνέω) Gegenstand der Anrede, zu dem man spricht. 2) Zuruf, Anrede, Benennung, dav.

προσφωνημᾰτικός, ή, όν, zurufend, anredend, bey einer Anrede schicklich od. gewöhnlich.
προσφώνησις, ή, (προσφωνέω) das Zurufen, Anreden, Benennen.
προσφωνητικός, ή, όν, zurufend, anredend.
προσχαίνω, f. —χᾰνοῦμαι, aor. προσέχᾰνον, pf. mit Praes. Bdtg προσκέχηνα, (χαίνω, Irr.) einen angähnen, ihn mit aufgesperrtem Munde angaffen od. anstaunen, τινί: übertr. χαμαιπετὲς βάαμα προσχαίνειν τινί, mit weitgeöffnetem Munde jemandem flehendes Geschrey zurufen. 2) wonach jappen od. schnappen, gierig wonach seyn, τινί, wie *inhiare*.
προσχαλκεύω, (χαλκεύω) anschmieden, mit Eisen daran befestigen.
προσχᾰρίζομαι, (χαρίζομαι) zu Gefallen thun od. handeln, aus Gefälligkeit befriedigen od. genügen, τινί.
προσχέθω, (σχέθω) = προέχω, vorhalten. Med. von sich abhalten od. abwehren, τί.
πρόσχειρος, ον, (χείρ) zur Hand liegend, nah od. bereit liegend.
πρόσχιρος, ον = das vorherg. zw.
πρόσχισις, ή, (προέχω) das Vorhalten.
προσχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) dazu, daran, dabey giessen od, schütten. Med. sich womit begiessen.
πρόσχημα, τό, (προέχω) das was man vorhält, das Vorgehaltne, und zwar 1) Vorwand, Vorschützung, Vorspiegelung, Beschönigung, Bemäntelung, Deckmantel, der falsche Schein, den man einer Sache giebt, um die Wahrheit dahinter zu verbergen, gew. m. d. gen. z. B. τοῦ πολέμου, τοῦ σιδλου, Vorwand od. Beschönigung des Feldzugs, πρόσχημα βασιλέως, der blosse Schein od. Schatten eines Königs, aber auch m. d. inf. πρόσχημα ποιεῖσθαι ὡς ἐπ' Ἀθήνας ἐλαύνειν, sich den Schein geben, sich anstellen, als wolle man gegen Athen ziehn, Hdt. 7, 157. 2) das was man als Zier od. Schmuck vorhält, das äussere Ansehn, die äussere Würde, Zierde, Pracht, Glanz, alles was Zierde od. Ansehn giebt, so heisst Milet πρόσχημα Ἰωνίας, Wess. Hdt. 5, 28. die Pythischen Kampfspiele πρόσχημα Ἑλλάδος, Soph. El. 682. u. dgl. alle diese Bdtgen sind ausgegangen von dem Bilde eines Mantels od. Vorhangs, mit dem man etwas verdeckt od. den man als Drappirung wovor ausbreitet. Dav.
προσχημᾰτισμός, ὁ, b. d. Gramm. Verlängerung durch eine Sylbe, sonst παραγωγή.
προσχίζω, ίσω, (σχίζω) vorher spalten, aufschlizzen, aufschneiden, dav.
πρόσχισμα, τό, der Spalt, Schlitz, Aufschnitt. 2) ein Theil am Schuh. 3) eine Art vorn aufgeschlitzter Schuhe.
προσχλευάζω, (χλευάζω) nochdazu verspotten.
πρόσχορδος, ον, (χορδή) zu den Saiten od. zum Saiteninstrument gestimmt, überh. übereinstimmend, im Einklange womit, τινί, dah. ἀποδιδόναι τὰ φθέγματα τοῖς φθέγμασι πρόσχορδα, Stimmen mit andern Stimmen in Gleichklang bringen, Plato.
πρόσχορος, ον, (χορός) zum Chor gehörig oder passend.
προσχύω, altes praes. st. προσχέννυμι.
προσχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) noch dazu brauchen, sich einer Sache noch dazu bedienen, m. d. dat.
προσχρήζω, ήσω, (χρήζω) nochdazu od. obendrein bedürfen, begehren, verlangen, m. d. gen. Hdt. 5, 11. 18. wozu auch noch ein inf. treten kann, Hdt. 8, 140, 2. bey Dichtern auch st. des blossen χρήζω.
πρόσχρησις, ή, (προσχράομαι) der Gebrauch wozu.
προσχρηστέος, ία, έον, (προσχράομαι) nochdazu zu brauchen.
προσχρίμπτω, (χρίμπτω) dran streifen, annähern.
προσχρίω, (χρίω) anschmieren: andrücken, anfügen. [ῐ]
προσχρώννῡμι, f. —χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) anfärben, anstreichen: überh. dran anbringen.
προσχρῶτα, (χρώς) adv. Leib an Leib, vgl. συγχρῶτα.
πρόσχῡσις, ή, (προσχέω) das Zugiessen, Angiessen, Anspülen, Anschwemmen.
προσχύτης, ου, ὁ, (προσχέω) der Zugiessende, Angiessende. [ῠ]
πρόσχωμα, τό, der vom Wasser, bes. von Flüssen abgesetzte Schlamm, der vom Wasser angespülte Damm, alles angespülte, angeschlämmte, neu angesetzte Land, von
προσχώννῡμι, f. —χώσω, u. προσχωννύω, (χώννυμι, Irr.) zugiessen, zuschütten: bes. vom Wasser, Schlamm od. Erdreich anspülen, anschlämmen, Land neu ansetzen: dah. auch durch Schlamm, Erde, Schutt zudämmen, verschütten: überh. hinzusetzen.
προσχωρέω, ήσω, (χωρέω) hinzugehn, hinzutreten. 2) übertr. beytreten, beystimmen, zu eines andern Meinung od. Partey übergehn, πρὸς τὰς ἀνθρωπείας γνώμας, Hdt. 8, 60. b) sich unterwerfen od. ergeben, sich für überwunden erklären, Xen. dav.
προσχώρησις, ή, Zutritt, Beytritt, Unterwerfung, Uebergabe.
προσχώριος, ον, = πρόσχωρος, wird bezw.
πρόσχωρος, ον, (χώρα) daran liegend, daran grenzend, angrenzend, benachbart, Nachbar, m. d. gen. Hdt. 9, 15. gew. m. d. dat.
πρόσχωσις, ή, (προσχώννυμι) das Hinzugiessen od. Hinzuschütten, bes. das Ansetzen od. Anhäufen von Schlamm od. Erde, das Verschlämmen, das Ab- od. Zudämmen durch den angesetzten Schlamm eines Flusses od. durch aufgeschüttete Erde.
προσψαύω, Dor. ποτιψαύω, (ψαύω) dranrühren, anrühren, berühren, m. d. dat. Pind.
προσψεύδομαι, (ψεύδομαι) dazulügen: anlügen, andichten.
προσψηφίζομαι, (ψηφίζω) durch Stimmenmehrheit dazu beschliessen, zulegen, zugeben.
προσψιθῡρίζω, (ψιθυρίζω) zuflüstern, zuzischeln, zuzäuseln.
προσψύχω, (ψύχω, Irr.) nochdazu od. nochmehr erkälten, noch kälter machen, Hipp. [ῠ]
πρόσω, poet. πρόσσω, Ion. und Att. πόρσω und πόρρω, das Lat. *porro*, adv. (πρό, πρός) vom Raume, *nach vorn hin, vorwärts, weiter vor*, oft b. Hom. bes. b. d. act. ἄγειν u. φέρειν, u. b. d. part. pass. ἰόντος, ὄρμενος, τετραμμένος, μεμαώς: überh. *ins Weite, in die Ferne*, dah. Gegens. von ἐγγύς, Valck. Phoen. 597. bey den Att. auch in derselben Bdtg τὸ πρόσω, τοῦ

πρόσω, εἰς τὸ πρόσω, Schneid. Xen. An. 3, 1, 1. b) von Hdt. an häufig m. d. gen. πρόσω τῆς νυκτός, *weiter* od. *tiefer* in der Nacht, Hdt. πρόσω τοῦ ποταμοῦ, τῆς πλοηλάτιδος, *weiter hinein* in den Fluss, *weiter* od. *mehr* im Vortheil, Xen. ἐς τὸ πρόσω μεγάθιος, *vorwärts* in der Grösse od. Macht, Hdt. aber auch mit dem Begriff der Entfernung wovon, πρόσω τῶν πηγῶν, *weit ab* von den Quellen, Xen. πρόσω δικαίων, *weit ab* vom Recht, Aesch. dafür auch πρόσω ἀπὸ τοῦ τείχους, Xen. 2) von der Zeit, *vorwärts*, *in die nächste Zukunft*, bey Hom. stets in der Fügung πρόσσω καὶ ὀπίσσω ὁρᾶν od. λεύσσειν, Il. 1, 343. 3, 109. 18, 252. Od. 24, 452. — Von πρόσω kommt πρόσωθεν, πρόσσωθεν, verw. mit πρόσθεν, Comp. προσώτερος, adv. προσωτέρω, Superl. προσώτατος, adv. προσωτάτω.

προσώδης, ες, (ὄζω) anduftend, riechend, stinkend.

προσῳδής, ες, (οἰδάω) aufgeschwollen, aufgeblasen.

προσῳδία, ἡ, (ᾠδή) *der Ton* od. *Accent einer Sylbe*, die Betonung od. Accentuation. 2) *das Tonzeichen*, die schriftliche Bezeichnung des Accents, ὀξεῖα, βαρεῖα, περισπωμένη, *Gravis*, *Acutus*, *Circumflex*: doch begriffen die Gramm. darunter auch die übrigen, über den Sylben stehenden Zeichen, die die Aussprache der Wörter mit bestimmen, den Spiritus, den Apostroph, die Hypodiastole u. das gew. Zeichen der Länge od. Kürze. 3) *die Lehre von der Betonung der Sylben*, die Accentenlehre. 4) später *die Bezeichnung der Sylbenlängen u. -kürzen, die Lehre von der Sylbenmessung*, in welchem Sinne das Wort *Prosodie* jetzt gew. gebraucht wird. (eigentl. ist προσῳδία *Zugesang* od. *Nebengesang*, da die Aussprache nach der Betonung, ihrem eignen Gesetz folgend, zu oder neben der metrischen und rhetorischen gehört wurde.) dav.

προσῳδιακός, ἡ, όν, und

προσῳδικός, ἡ, όν, die Betonung der Sylben od. die Accentuation betreffend, dazu gehörig. 2) πούς προσῳδιακός, ein Fuss, der aus zwey langen u. Einer kurzen Sylbe besteht, wird richtiger προσοδιακός geschrieben.

προσῳδίον, τό, s. L. st. προσῴδιον.

προσῳδός, όν, (ᾠδή) dazu singend, dazu stimmend, damit übereinstimmend od. harmonirend, ὄργανα πρ. Saiteninstrumente, zu denen man singt.

πρόσωθεν, adv. (πρόσω) von fern her, von weitem, poet. πρόσσωθεν, Il. 23, 533.

προσωθέω, f. —ωθήσω u. —ώσω, (ὠθέω, Irr.) dazustossen, hinstossen.

προσωνέομαι, (ὠνέομαι, Irr.) dazu kaufen.

προσωνομασία, ἡ, zw. L. st. παρωνομασία.

προσωνυμία, ἡ, (ὄνομα) Benennung mit einem Zunamen, der Zuname selbst.

προσώπαια, τά, alter Ep. plur. zu πρόσωπον, Od. 18, 192. Maced. ep. 11. dat. προσώπασι, Il. 7, 212.

προσωπεῖον, τό, (πρόσωπον) Maske, Larve: übertr. Vorwand, Schein.

προσωπίδιον, τό, Dim. von προσωπεῖον. [ῑ]

προσωπικός, ἡ, όν, von der Maske, zur Maske gehörig.

προσώπιον, τό, und

προσωπίς, ίδος, ἡ, Dim. von πρόσωπον.

προσωποληπτέω, Rücksicht auf die Person nehmen, die Person ansehn, NT. von

προσωπολήπτης, ου, ὁ, und

προσωπόλημπτος, ον, (πρόσωπον, λαμβάνω) der auf die Person Rücksicht nimmt, die Person ansieht, einen Unterschied der Personen macht und danach richtet, NT. dav.

προσωπολημψία, ἡ, die auf die Person genommene Rücksicht, NT.

πρόσωπον, τό, (ὤψ) *Gesicht*, *Angesicht*, *Antlitz*, Hom. der fast immer, auch wenn nur von Einer Person die Rede ist, den plur. braucht: den sing. hat er nur Il. 18, 24. u. öfter in den Hymnen: Ep. plur. προσώπατα st. πρόσωπα, Od. 18, 192. Macedon. ep. 11. Jac. AP. p. 394. dav. dat. προσώπασι, Il. 7, 212. b) später auch *Miene*, *Blick*, *Anblick*. c) *die Person*, κατὰ πρόσωπον, persönlich. 2) wie προσωπεῖον, *Larve*, *Maske*. b) auch *die Rolle*, die einer spielt, die Person, die einer vorstellt. c) überh. *der äussere Schein* od. *Anschein*, der Vorwand. d) bes. *der äussere Glanz*, Pracht, Schimmer, Anstand od. Würde, insofern diess alles in die Augen fällt, Pind. 3) b. d. Gramm., die grammatische Person. (in der ersten Bdtg wird das Wort nur vom *menschlichen* Gesicht gebraucht, vom thierischen προτομή.)

προσωποποιέω, (προσωποποιός) zur Person machen, personificiren, d. i. erdichtete od. leblose Dinge, allgemeine Begriffe u. dgl. auf menschliche Weise redend u. handelnd einführen, in menschlicher Gestalt auftreten lassen: διάλογον προσωποποιεῖν, ein Gespräch dramatisiren od. selbstgewählten Personen dramatisch in den Mund legen, Dion. Hal. dav.

προσωποποιΐα, ἡ, die Personification, Einkleidung in menschliche Persönlichkeit. 2) das Dramatisiren.

προσωποποιός, όν, (ποιέω) zur Person machend, personificirend, in menschliche Sprech- oder Handlungsweise einkleidend, dramatisirend. 2) Masken od. Larven machend.

προσωποῦττα, ἡ, st. προσωπόττουσα, (πρόσωπον) ein Gefäss mit einem Gesichte.

προσωρτίω, (σωρεύω) vorn, voran, vorher häufen, sammeln, in Haufen legen.

προσώτατος, άτη, ατον, Superl. von πρόσω, am weitesten, am entferntesten, so weit od. so fern als möglich: adv. προσωτάτω, auch προσώτατα, Hdt. τοῦ προσωτάτω, Soph. Aj. 731. vergl. Schneid. Xen. An. 1, 3, 1.

προσώτερος, έρα, ερον, Comp. von πρόσω, weiter, ferner, entfernter. Adv. προσωτέρω, Hdt. τὸ προσωτέρω, Hdt. 1, 105.

προσωφελέω, ήσω, (ὠφελέω) dazu, dabey, mit helfen, nützen od. beystehn, τινί: insbes. einem im Kriege Beystand leisten, Hdt. 9, 103. überh. = ἐπωφελέω: dav.

προσωφέλημα, τό, Hülfe, Nutzen, Beystand wozu od. wobey.

προσωφέλησις, ἡ, Hülfe, Nutzen, Beystand, den man wozu, wobey od. womit von Andern empfängt, Soph.

πρόταγμα, τό, (προτάσσω) die vordere Ordnung, das Vordertreffen.

προταινί, adv. vorn, vorher, m. d. gen. τείχων, Rhes. 523. [ῑ] von

προταίνιος, ία, ιον, = ποταίνιος, frisch, neu, unerwartet: adv. προταίνιον, = προταινί.

προταχτικός, ή, όν, voranstellend, voranzustellen, voranzusetzen, dah. b. d. Gramm. ἄρθρον πρ. der präpositive Artikel ὁ, ἡ, τό: von

πρόταχτος, ον, (προτάσσω) voran geordnet, voran gestellt od. gesetzt, in die erste Reihe od. ins Vordertreffen gestellt. 2) vorher angeordnet, vorher festgesetzt od. bestimmt.

προταλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) vorher leiden od. dulden.

προταμιεῖον, τό, (ταμιεῖον) Gemach vor dem Magazin od. der Vorrathskammer.

προταμιεύομαι, (ταμιεύω) sich vorher einsammeln, in Vorrath od. Bereitschaft halten.

προτάμνω, Ion. st. προτέμνω.

προτάμοίμην, opt. aor. med. zu προτέμνω, Od.

προτάμών, part. aor. zu προτέμνω, Hom.

πρόταξις, ή, (προτάσσω) das Voranordnen, Voranstellen, Vorsetzen: bes. die erste Reihe, das erste Glied im Treffen, das Vordertreffen.

προταράσσω, ξω, (ταράσσω, Irr.) vorher in Unordnung bringen od. verwirren.

προταρβέω (ταρβέω) vorher fürchten. 2) für einen fürchten od. besorgt seyn, m. d. gen. Soph. Trach. 91.

προτάριχεύω, (ταριχεύω) vorher einsalzen od. auf sonst eine Art zu längerer Aufbewahrung einmachen od. zubereiten.

πρότασις, ή, (προτείνω) vorgelegte Frage od. Aufgabe, πρότασιν προτείνειν, Ath. 2) der Vordersatz, sowohl in der Logik, als in der Rhetorik, sonst λῆμμα, Gegens. ἀπόδοσις. 3) ein Theil des dramatischen Gedichts, Gegens. ἐπίτασις.

προτάσσω, ξω, Att. —ττω, (τάσσω) vorn od. voranordnen, vorn hin stellen, voran stellen, vorsetzen. 2) von Menschen, einen vor den andern stellen, bes. in die erste Reihe od. ins Vordertreffen stellen: aber auch übertr. einen vor od. über den andern setzen, d. i. ihn vorziehn, u. ebenso ihn einem andern vorsetzen, d. i. ihn zum Vorgesetzten machen. 3) überh. vorher verordnen, vorher festsetzen oder bestimmen.

προτάτικός, ή, όν, zur πρότασις gehörig, von der Art od. Natur der πρότασις.

προτέγιον, τό, und

προτέγισμα, τό, (τέγος) das Vordach, auch προστέγιον, προστέγισμα.

προτείνω, (τείνω) wovor ausspannen, ausstrecken, ausbreiten, vorhalten, und übertr. vorwenden, vorschützen. 2) nach vorhin ausspannen, ausstrecken, vorhalten, hinhalten, darreichen, geben, δεξιάν, πίστιν, ὅρκον, ἐλπίδα προτείνειν: aber auch aus der Ferne vorhalten, von weitem zeigen, dah. anbieten, versprechen, vorspiegeln, hoffen lassen, Hdt. 8, 140, 2. auch braucht er in dieser Bdtg das Med. 5, 24. 7, 160. aber μισθὸν προτείνεσθαι, sich Sold reichen lassen, Sold für sich fodern, Hdt. 9, 34. 3) vorlegen, aufgeben, eine Aufgabe zu lösen geben, αἴνιγμα, πρότασιν u. dgl.

προτειχίζω, ίσω, (τειχίζω) vormauern, vorn befestigen, durch eine Vormauer od. Brustwehr schützen, dav.

προτείχισμα, τό, Vormauer, Brustwehr, Vor- od. Ausseuwerk, Burg vor der Stadtmauer.

προτέλειος, ον, (τέλος) vor der Einweihung, vor der Einweihung vorher gehend, τὰ προτέλεια, verst. ἱερά, Opfer, das einer Handlung als Einweihung vorangeht, bes. Sühnopfer, dah. θύειν τὰ προτέλεια, vorher ein Einweihungsopfer begehn: häufig m. d. gen. z. B. ναῶν προτέλεια, das Opfer, das Agamemnon in seiner Tochter für die sämmtlichen Schiffe der Griechen darbrachte, Aesch. 2) insbes. der Hochzeit vorangehend, in den Ehestand einweihend, bey Plato auch vollständig προτέλεια γάμων, Ruhnk. Tim. p. 225. 3) überh. τὰ προτέλεια, der Anfang, der Beginn, βίου προτέλεια, der Lebensmorgen, die Jugend, Aesch. auch die Anfangsgründe der Wissenschaften.

προτελευτάω, ήσω, (τελευτάω) vorher enden, vorher sterben.

προτελέω, έσω, (τελέω) vorher zollen, zahlen, entrichten, geben. 2) vorher einweihn, zur Einweihung, bes. in den Ehestand, vorbereiten. 3) überh. anfangen, beginnen, bes. den Unterricht, den Grund dazu legen: von

προτελής, ές, (τέλος) = προτέλειος, bes. vom Opferthiere gebräuchlich, das vor der Hochzeit geschlachtet wurde.

προτελίζω, ίσω, = προτελέω, z. τὴν παῖδα Ἀρτέμιδι, die Jungfrau durch ein der Artemis dargebrachtes Opfer zur Hochzeit einweihn, Eur.

προτεμένισμα, τό, (τέμενος) Vorraum, Vorsaal, Vorgemach eines Heiligthums od. Tempels, wo man sich vor dem Eintritt in das Innere mit Weihwasser reinigte, Thuc. 1, 134.

προτέμνω, f. —τεμῶ, aor. προὔτάμον u. in Prosa gew. προὐτεμον, (τέμνω, Irr.) vorschneiden, vorher zerschneiden, Il. 9, 489. 2) vorn abschneiden, κορμὸν ἐκ ῥίζης προταμών, dicht an der Wurzel vorn wegschneidend, Od. 23, 196. u. im opt. aor. med. εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην, wenn ich im Pflügen eine grade Furche lang vor mir hin schnitte od. zöge, Od. 18, 375. was bey Theocr. ὄγμον ὀρθὸν ἄγειν. 3) überh. von etwas abschneiden, vorn aufschneiden, *proseco, praesecо*. — Hom. braucht nur part. προτάμών u. opt. aor. med. προτάμοίμην.

προτενής, ές, (προτείνω) vorgestreckt, ausgestreckt, lang hingestreckt, vorgehalten.

προτενθεύω, (τενθεύω) vorher benaschen, aus Leckerey vorher kosten u. den übrigen Gästen vorwegnehmen: überh. vorher, voraus nehmen, Ar. dav.

προτένθης, ου, ὁ, ein Leckermaul, ein Näscher, der die Speisen vorher kostet od. benagt, u. andern das Beste vorweg nimmt, Br. Ar. Nub. 1198. in Athen gab es eine Gesellschaft προτένθαι, die die Esswaaren an Ort und Stelle aufkauften, ehe sie auf den Markt kamen: das fem. ἡ προτένθης hat Ael.

προτεραῖος, αία, αῖον, (πρότερος) am Tage vorher, wie δευτεραῖος, τριταῖος u. s. w. gebildet, gew. τῇ προτεραίᾳ, *pridie*, Hdt. ἡ προτεραία verst. ἡμέρα, der Tag vorher.

προτεραίτερος, έρα, τερον, kom. Comp. st. πρότερος, Ar.

προτερεύω, = προτερέω, Hdt. 9, 66.

προτερέω, (πρότερος) vor od. vorn seyn, voran seyn, Hdt. 9, 57. auch τῆς ὁδοῦ, des Wegs voran seyn: wie vom Orte, so auch von der Zeit, der Würde, dem Range, m. d. gen. älter seyn als ein andrer, Λυσίου Ἰσοκράτης προτερεῖ, I. ist älter als L. den Vorzug haben vor einem andern, die Oberhand über einen andern behalten, κατὰ τὴν πρώτην συμπλοκήν, beym ersten Handgemeinwerden: προτερεῖν βλαστήσει, τόκῳ, voran seyn im Knospen Treiben, im Gebären, d. i. eher Knospen treiben, eher gebären.

προτερηγενής, ές, (πρότερος, γίγνομαι) eher geboren, älter.

πρότέρημα, τό, (προτερέω) der Vorzug od. Vorsprung an früherer Zeit od. im Raume, das Voranseyn: bes. der Vorrang od. Vorzug an Werth, Würde, Ansehn, Tugend, Tapferkeit, der Vorsitz: überh. Vortheil, Sieg, Ueberlegenheit: τὰ τῆς φύσεως προτερήματα, die Vorzüge, die die Natur einem vor dem andern verliehn hat.

προτέρησις, ἡ, (προτερέω) das Voranseyn.

προτερίζω, ίσω, = προτερέω, wird bezw.

προτερικός, ή, όν, (πρότερος) σκῆ, eine Feigenart, die vor andern, früher als andre reif wird.

πρότερος, έρα, τερον, (πρό) *der vor andern* od. *andern voran ist*, nach Form und Bdtg ein Comparativ ohne gebr. Positiv, das Lat. *prior*. 1) von der Zeit, *vorig, früher, eher, älter*, Hom. auch ausdrücklich πρότερος γενεῇ, älter, Il. 15, 166. 182. πρότεροι ἄνδρες od. ἄνθρωποι, auch πρότεροι allein, Hom. aber πρ. παῖδες, Kinder aus der ersten od. aus früherer Ehe, Od. 15, 22. τῇ προτέρῃ, verst. ἡμέρᾳ, am vorigen Tage, Od. 16, 50. h. d. Att. gew. τῇ προτεραίᾳ, auch ἠοῖ τῇ προτέρῃ, Il. 13, 794. als Comp. m. d. gen. ἐμέο πρότερος, eher als ich, Il. 10, 124. 2) vom Orte, *vorder, voran, weiter nach vorn, weiter vorwärts*, Il. 16, 569. 17, 274. Od. 11, 88. πόδες πρότεροι, die Vorderfüsse, Od. 19, 228. 3) vom Werth, von der Schätzung, der Würde, dem Range, überh. vom Vorzuge, *vorangehend, vorzüglicher, im Vortheil, überlegen*, nachhom. πρότεροι ἡμῶν πρός τὰ τοῦ πολέμου, vorzüglicher als wir in Bezug auf das Kriegswesen, Plat. gew. steht aber st. πρός der blosse dat. Als adv. wird bes. das neutr. πρότερον gebraucht, *vor, vorher, früher, voran, voraus*, ungew. verdoppelt, πρότερον πρίν ἤ, Hdt. 8, 8. vgl. προτέρως u. προτέρω. Kom. Comp. προτεραίτερος, Ar. Superl. πρῶτος, w. m. s.

πρότέρω, adv. von πρότερος, weiter vor, weiter vorwärts, weiter hin, überh. weiter nach vorn, Hom. auch übertr. ἔρις προτέρω γένετο, der Streit ging weiter, wurde heftiger, Il. 23, 490. 2) von der Zeit, früher, vorher, vormals, Callim.

πρότέρωθε, adv. von πρότερος, von früher her, von vorn her.

πρότέρως, adv. von πρότερος, auf vorige Art, nach voriger Art.

πρότέρωσε, adv. von πρότερος, nach vorn hin, vorwärts, h. Hom. 32, 10.

προτετᾰμένως, adv. part. perf. pass. von προτείνω, ausgespannt, ausgestreckt.

προτεύχω, (τεύχω) vorher verfertigen, machen, thun: perf. pass. inf. προτετύχθαι, vorher geschehn seyn, vergangen od. vorüber seyn, Il. 16, 60. 18, 112. 19, 65.

προτεχνολογέω, (τεχνολογέω) in eine Kunst od. Wissenschaft od. in die Vorträge darüber einleiten, die Vorkenntniss dazu geben, dav.

προτεχνολόγημα, τό, Einleitung in eine Kunst od. Wissenschaft.

προτήθη, ἡ, (τήθη) Urgrossmutter.

προτήκω, (τήκω) vorher schmelzen, dav.

πρότηξις, ἡ, das Vorherschmelzen: insbes. die Auszehrung, wird bezw.

προτί, wie ποτί, Dor. st. πρός, w. m. s. auch b. Hom. häufig: dav. Kretisch ποτί. (für πρό ward es nie gesetzt.) [⏑⏑]

προτιάπτω, Dor. st. προσάπτω, Il. 24, 110.

προτιβάλλομαι, Dor. st. προσβάλλομαι, Il. 5, 879.

προτιειλεῖν, Dor. st. προσειλεῖν, Il. 10, 347.

προτιείπον, Dor. st. προσείπον, Il. 22, 329.

προτίθημι, f. προθήσω, (τίθημι) vorstellen, vorlegen, vorsetzen, bes. um es zu verzehren, Il. 24, 409. Hes. Th. 537. dah. auch δαῖτά τινι προθεῖναι, Hdt. 1, 207. τραπέζας προτίθεντο, sie stellten Tische vor sich hin, Od. 1, 112. σκοπόν, ein Ziel vorsetzen od. vorstecken: auch eine Strafe od. eine Belohnung wofür aussetzen. 2) öffentlich ausstellen, bes. Waaren zur Schau od. zum Verkauf ausstellen, Bast ep. cr. p. 179. dah. überh. öffentlich bekannt machen durch Anschlag od. Ausruf, zum Lesen, zu vorläufiger Berathung, zu allgemeinem Gehorsam, zur Nachachtung, als Strafe oder Belohnung: auch eine Sache zum Berathen od. Abstimmen vortragen, eine Meinung, eine Ansicht vortragen od. darlegen. Med. sich etwas vorsetzen od. vornehmen, einen Vorsatz fassen, aber προτίθεσθαί τινι ἔχθραν, μῆνιν, πόλεμον, einem Feindschaft, Hass, Krieg erklären, Hdt. 4, 65. 7, 229. Thuc. 8, 86. 3) voransetzen, voranstellen, d. i. vorziehn, τινά τινος, auch τινὰ πάρος τινός, Soph. OC. 419. — Vgl. προθέω.

προτίκτω, (τίκτω, Irr.) vorher, voraus gebären.

προτίλλω, (τίλλω) vorher od. vorn rupfen, ausrupfen.

προτιμάσσω, Dor. st. προσμάσσω.

προτῑμάω, ήσω, (τιμάω) vor andern ehren, mehr als andre ehren, dah. vorziehn, τινά τινος, Hdt. 1, 86. m. d. inf. lieber wollen, προτιμῶντες καθαροὶ εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι, die lieber rein als zierlich seyn wollen, Hdt. 2, 37. πολλοῦ πρ. weit vorziehn, Hdt. 3, 21. auch pleonastisch, πλέον προτιμῶν, Xen. An. 1, 4, 14. 2) mehr worauf achten oder Rücksicht nehmen, τινός, dav.

προτίμησις, ἡ, das Ehren od. Schätzen vor andern, der Vorzug. [⏑– –⏑] dav.

προτῑμητικός, ή, όν, zum Vorzug od. Vorrang gehörig, dazu beytragend: vorzuziehn geneigt.

προτῑμία, ἡ, grössere Ehre, Vorzug.

προτίμιον, τό, wie ἀρραβών, Handgeld. [⏑– –⏑]

πρότῑμος, ον, (τιμή) vor andern geehrt, mehr als andre geehrt od. geschätzt, mehr werth, vorgezogen, vorzüglich.

προτιμᾶθίομαι, Dor. st. προσμυθίομαι, Od. 11, 143.

προτιμωρέω, ήσω, (τιμωρέω) vorher od. zuerst beystehn. Med. vorher bestrafen od. sich rächen an einem, τινά.

προτίοπτος, ον, Dor. st. πρόσοπτος.

προτιόσσομαι, (ὄσσομαι) hinsehn, hinblicken auf einen, τινά, Od. 7, 31. 23, 365. worauf achten, Rücksicht nehmen, vertrauen, sich worauf verlassen. 2) im Geiste od. mit dem Geiste hinblicken, dah. voraussehn, ahnden, bes. etwas Schlimmes, κραδίη, θυμὸς προτιόσσετό μοι θάνατον od. ὄλεθρον, Od. 5, 389. 14, 219. 3) überh. sehn, erkennen, ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, weil ich dich wohl kenne, sehe ich dich, nämlich ganz so wie ich dich immer gekannt habe, Il. 22, 356. andre nehmen das praes. für das impf. ich vermuthete es, sah es voraus, weil ich dich wohl kenne. (das Wort scheint nur in der Dor. Form, nie in der gem. προσόσσομαι vorzukommen, u. war überh. nur Episch.)

προτίω, (τίω, Irr.) vor andern od. mehr ehren, m. d. acc. Aesch. τάφου τὸν μὲν προτίσας, des Begräbnisses vor dem andern würdig achtend, Soph. Ant. 22. [—τίω, —τίσω]

πρότμησις, ἡ, (προτέμνω) der Abschnitt od. Einschnitt in der Gestalt des Menschen über den Hüften, die Taille, dah. die Gegend um die Lenden u. den Nabel, Il. 11, 424. 2) später überh. das Abgeschnittne: auch das Abschneiden.

προτολμάω, ήσω, (τολμάω) vor andern od. mehr als andre wagen, mehr Kühnheit haben oder zeigen, sich vor andern in Gefahr wagen.

προτομή, ἡ, (προτέμνω) der vordere od. obere Theil eines Menschen, eines Thiers und jedes andern Körpers: insbes. a) ein Bild, das nur den Obertheil des Menschen bis zum Nabel zeigt, Büste, Brustbild. b) das Gesicht des Thieres, wofür vom Menschen πρόσωπον gebraucht wird.

προτονίζω, mit den προτόνοις aufziehn, von

πρότονον, τό, s. πρότονος.

πρότονος, ὁ, ein Schiffstau, das von der Spitze des Mastes nach dem Vordertheil u. dem Hintertheil zu gespannt war, und den Mastbaum aufzurichten, niederzulassen und festzubinden diente, bey Hom. stets im plur., später wurde es auch vom Segeltau u. dann von jedem gespannten Seile gebraucht. Dasselbe ist πρότονον, τό: bey Hom. ist das Geschlecht meist unkenntlich, da er bes. den dat. προτόνοισι braucht, nur Od. 12, 409. tritt das masc. hervor. In beyden Fällen ist es urspr. adj. von προτείνω, und man ergänzt dah. beym masc. κάλως, beym neutr. σχοινίον.

προτοῦ, st. πρὸ τοῦ, und dieses st. πρὸ τούτου, verst. χρόνου, vor dem, vor diesem, vorher, vormals, Hdt. ὁ προτοῦ χρόνος, Thuc.

προτραγῳδέω, (τραγῳδέω) vorher ein Trauerspiel geben. 2) übertr. vorher sich tragisch gebehrden, grosses Aufheben oder Aufsehn wovon machen.

προτρεπτικός, ή, όν, erweckend, ermunternd, aufregend, von

προτρέπω, ψω, (τρέπω) vorwärts wenden, hinwenden, hinkehren, hindrehn, τίς σ' ἀνάγκη τῇδε προτρέπει; wer wendet od. bringt dich in diesen Zwang? Soph. El. 1193. — Gew. im Med. προτρέπομαι, sich vorwärts wenden, sich hinwenden, d. i. sich vorwärts bewegen, sich hinbewegen od. hingehn, ἐπί νηῶν, Il. 5, 700. ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανοῦ, Od. 11, 18. 12, 581. übertr. ὄχεϊ προτραπέσθαι, sich hinwenden zur Trauer, sich der Trauer hingeben od. überlassen, Il. 6, 336. b) m. d. acc. machen, dass ein andrer sich wohin wendet, dah. einen treiben, antreiben, ermuntern, hintreiben, vorwärts treiben, verfolgen, τινά, u. übertr. einen aufmerksam od. neugierig machen auf etwas, ihn worauf begierig machen, ihn wozu anregen od. anreizen, τινὰ κατά τι, Hdt. 1, 31. auch ἐπί τι und εἴς τι. c) weit drüber hinausgehn, hinter sich zurücklassen, überflügeln, *praevertere*, dah. überh. übertreffen, zuvorthun.

προτρέφω, f. —θρέψω, (τρέφω, Irr.) vorher nähren, füttern, zu essen geben.

προτρέχω, f. —δρᾰμοῦμαι, aor. προὔδρᾰμον, (τρέχω, Irr.) vorlaufen, zuvorlaufen, einholen, zuvorkommen, τινός, Xen.

πρότρῐτα, adv. (τρίτος) drey Tage zuvor, Thuc. 2, 34. Lobeck Phryn. p. 414.

προτροπάδην, adv. (προτρέπω) vorwärts gewendet, das Gesicht stracks vorwärts gekehrt, bes. von eiliger, unaufhaltsamer Flucht, πρ. φοβέονται, sie fliehn immer vorwärts, ohne sich umzusehn, Il. 16, 304, ebenso πρ. ὄσσεσθαι, act. in unaufhaltsame Flucht treiben, Plut. dah. überh. eilig, schleunig, Pind. [ᾰ]

προτροπάω, Nebenform von προτρέπω.

προτροπή, ἡ, (προτρέπω) Ermunterung, Aufmunterung, Antrieb, Beweggrund.

πρότροχος, ὁ, (τροχός) Vorrad, Vorderrad.

προτρῠγαῖος, ον, (τρύγη) vor der Weinlese, ihr vorangehend. 2) Beyw. des Bacchus als Vorstehers der Weinlese, dah. auch θεοὶ προτρυγαῖοι, Jac. Ach. Tat. p. 491.

προτρῠγεία, ἡ, Fest vor der Weinlese, von

προτρῠγῖος, ον, = προτρυγαῖος.

προτρύγης, ου, ὁ, wie προτρυγαῖος, 2. Beyw. des Bacchus, wird bezw.

προτρῠγητήρ, ῆρος, ὁ, und

προτρῠγητής, οῦ, ὁ, (τρύγη) ein Stern im Thierkreise neben dem rechten Flügel der Jungfrau, der kurz vor der Weinlese aufgeht, auch τρυγητήρ, *vindemitor*.

προτρώγω, f. —τρώξομαι, (τρώγω, Irr.) vorher, voraus essen od. nagen.

προτυγχάνω, f. —τεύξομαι, (τυγχάνω, Irr.) vorher od. voraus seyn, vorher geschehn od. sich ereignen, τὸ προτῠχόν, das erste das beste, Pind. 2) vorher treffen, antreffen, erlangen, m. d. gen.

πρότῠπος, ον, (τύπος) vorgebildet, dah. τὸ πρότῠπον, Vorbild, Modell, Muster, dav.

προτῠπόω, vorher abbilden od. abformen, vorläufig gestalten, eine vorläufige Gestalt geben: übertr. eine Vorstellung von etwas Zukünftigem geben. Med. προτυποῦσθαί τι, sich etwas im Geiste gestalten, sich etwas vorstellen.

προτύπτω, ψω, (τύπτω, Irr.) intr. vordringen, vorwärts dringen, hervor brechen, Τρῶες προὔτυψαν, Il. 13, 136. 15, 306. 17, 262. ἀνὰ ῥῖνας θριμὺ μένος προὔτυψε, grimme Wuth [? v. Schol.

G. H. S.] drang vor gegen die Nüstern, Od. 24, 319. überh. hineilen, hingehn. 2) später auch transit. vor od. vorwärts schlagen, durch Schläge weiter treiben: auch vorher schlagen.

προτύπωμα, τό, (προτυπόω) Vorbild, Muster. [ῠ]

προϋβάλε, προΰβη, u. dgl. st. προέβαλε, προέβη u. s. w.

προϋγγύος, ον, st. προέγγυος, (ἔγγυος) Bürgschaft leistend, Dor. πρωγγυος.

προϋγιαίνω, (ὑγιαίνω) vorher gesund seyn. [ῠ]

προϋγραίνω, (ὑγραίνω) vorher anfeuchten.

προΰγραφε, st. προέγραφε.

προϋδιδάξατο, προΰδωκε, προΰθετο, st. προεδιδάξατο, προέδωκε, προέθετο.

προΰθηκε, st. προέθηκε, Il.

προΰκειτο, προϋκινδύνευε, st. προέκειτο, προεκινδύνευε.

προϋλακτέω, (ὑλακτέω) für jemand, zu jemandes Bewachung bellen, τινός. [ῠ]

προῦμνον, τό, die Frucht des προῦμνος, die Pflaume, Lat. prunum, auch προῦνον.

προῦμνος, ἡ, der wilde Pflaumenbaum, auch der zahme, Lat. prunus, auch προύνη u. προῦνος.

προΰνεικος, ον, (ἐνεγκεῖν) lasttragend, Last- od. Packträger. 2) wie προφερής, zur Wollust geneigt, geil.

προύνη, ἡ, = προῦμνος.

προῦνον, τό, u. προῦνος, ἡ, = προῦμνον, προῦμνος.

προϋξένησε, st. προεξένησε.

προϋξεπίσταμαι, st. προεξεπίσταμαι, vorher wissen, Aesch.

προϋξερευνάω, st. προεξερευνάω, vorher ausspüren, Eur. dav.

προϋξερευνητής, οῦ, ὁ, st. προεξερευνητής, vorausgeschickter Späher od. Spion.

προϋπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher nach und nach, unmerklich, unter der Hand wohin bringen od. führen, wozu vermögen. Med. vorher sich unterwerfen, unter sich od. in seine Gewalt bringen, besiegen. 2) intr. sich vorher unvermerkt davon machen, *ante clam se subducere.*

προϋπαντιάω, ήσω, (ἀντιάω) vorher, voraus entgegenkommen, entgegengehn, begegnen.

προϋπαντιάζω, und

προϋπαντιάω; = προϋπαντιάω.

προϋπαρξις, ἡ, (προϋπάρχω) das Vorhervorhandenseyn, die Präexistenz.

προϋπαρχή, ἡ, der Anfang. 2) im plur. vorige Handlungen, Wohlthaten, Verdienste, von

προϋπάρχω, ξω, (ὑπάρχω) etwas vorher, zuvor, zuerst thun, womit anfangen od. den Anfang machen, m. d. gen. εὐεργεσιῶν, ἔχθρας, zuerst Wohlthaten erzeigen, zuerst Feindschaft anfangen, aber auch m. d. dat. προϋπάρχειν τῷ ποιεῖν εὖ, Dem. τὰ προϋπηργμένα, = προϋπαρχή, 2. 2) intr. vorher seyn, vorher da od. vorhanden seyn, der Zeit nach vorhergehn vor etwas, τινός.

προϋπολύω, (λύω, Irr.) vorher auflösen od. entkräften.

προΰπεμψα, st. προέπεμψα, Hom.

προϋπεξάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) vorher heimlich heraus od. wegführen, wegbringen.

προϋπεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) vorher heimlich heraus od. weggehn.

προϋπεξορμάω, (ὁρμάω) vorher heimlich herausgehn od. ausrücken, Luc.

προϋπεργάζομαι, (ἐργάζομαι) vorher heimlich vollenden od. bewirken, dav.

προϋπεργασία, ἡ, das Vorbauen, *praemunitio*: die Vorbereitung.

προϋπισχνέομαι, (ὑπισχνέομαι, Irr.) vorher versprechen.

προϋποβάλλω, (βάλλω, Irr.) vorher unterlegen, bes. als Grund od. Grundlage.

προϋπογράφω, ψω, (γράφω) vorher unterschreiben od. vorzeichnen. [ᾰ]

προϋποδείκνῡμι, (δείκνυμι) vorher anzeigen, vorzeigen, erklären.

προϋπόκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) vorher darunterliegen od. untergelegt seyn, vorher zur Grundlage dienen. 2) vorher da od. vorhanden seyn, wie προϋπάρχω, 2.

προϋπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) vorher annehmen od. glauben.

προϋπομιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) vorher erinnern od. in Erinnerung bringen.

προϋπομνηματίζομαι, (ὑπομνηματίζομαι) vorher Anmerkungen schreiben.

προϋποπάσσω, (πάσσω) vorher drunter streuen.

προϋποπτεύω, (ὑποπτεύω) vorher argwöhnen od. vermuthen.

προϋπόστασις, ἡ, (προΰφιστημι) = προϋπαρξις.

προϋποστρώννῡμι, (στρώννῡμι, Irr.) vorher unterstreuen od. unterlegen.

προϋποσῠ́νθη, ἡ, Vorbereitung der Wolle durch Beizung zum Färben, s. προσῠ́νθω.

προϋποτέμνω, (τέμνω, Irr.) vorher drunter wegschneiden.

προϋποτίθημι, (τίθημι) vorher drunter setzen od. stellen. Med. voraussetzen, vorher annehmen.

προϋποτοπέω, (ὑποτοπέω) vorher vermuthen od. im Verdacht haben.

προϋποτῡπόω, (τυπόω) vorher einen Umriss wovon machen.

προϋποφαίνω, (φαίνω, Irr.) vorher anzeigen od. andeuten.

προϋποφεύγω, (φεύγω, Irr.) vorher heimlich fliehn od. entfliehn.

προΰπτος, ον, zsgz. st. πρόοπτος, w. m. s.

προύργιαίτερος, έρα, τερον, s. προῦργον.

προῦργον, zsgz. st. πρό ἔργου, das was zur Erreichung eines Zweckes förderlich, dienlich, erspriesslich, nützlich, nöthig od. erforderlich ist, was wozu führt, fördert od. hilft, dah. τι τῶν προῦργον, etwas nützliches, προῦργον ποιεῖν τι πρός τι, durch eine Sache etwas für etwas gewinnen, sich etwas vorarbeiten, od. einen Vorschritt wozu thun, Jac. Ach. Tat. p. 518. ἵνα προῦργον τι γένηται, damit eine Sache weiter komme, damit ein Endzweck erreicht werde, οὐδὲν αὐτοῖς προῦργον ἦν, es half ihnen gar nichts. Comp. προύργιαίτερος, έρα, τερον, förderlicher, zweckdienlicher, nützlicher, wichtiger u. s. w. προῦργιαίτερόν ἐστί μοι, es ist mir wichtiger, προῦργιαίτερον ποιεῖσθαί τι, etwas für wichtiger oder höher achten, Thuc. Superl. προύργιαίτατος, άτη, ατον; die Form προύργιέστατος ist aber zw.— Auch im Comp. und Superl. wird gew. nur das Neutrum gebraucht.

προυσιλέω u. προυσιλλέω, προσιλέω.

προϋτίθει, προϋτρέπετο, s. προστίθει, προστρέπετο.

προῦτυψα, st. προέτυψα, Hom.
προϋφαίνω, st. προϊφαίνω, Od.
προϋφαιρέω, (αἱρέω, Irr.) vorher drunter wegnehmen od. entziehn.
προϋφαρπάζω, (ἁρπάζω, Irr.) vorher heimlich wegraffen, wegreissen, entreissen.
προϋφίστημι, (ἵστημι) vorher unterstellen. Med. vorher daseyn, vorher das Daseyn haben, vorausgehn, wie προϋπάρχω, 2.
προΰχω, προΰχουσι, προΰχοντο, st. προέχω, προέχουσι, προέχοντο, Hom.
προφαγεῖν, inf. aor. προΰφαγον zu προσθίω, vorher essen
προφαίνω, (φαίνω, Irr.) vorzeigen, sichtbar oder deutlich machen, erscheinen lassen, τέρατα, Od. 12, 394. Med. sich zeigen, sichtbar od. deutlich werden, erscheinen, hervorleuchten, Od. 13, 169. προὐφαίνετ' ἰδέσθαι, es leuchtete hervor, so dass es gesehn wurde, Od. 9, 143. ebenso intr. Σελήνη εἰρινόθεν προΐφαινε, vom Himmel her leuchtete der Mond hervor, Od. 9, 146. part. aor. pass. προφάνεις, εῖσα, vorschreitend od. hervortretend und erscheinend, Il. 8, 378. 17, 487. Od. 24, 160. ἐς πεδίον. Il. 24, 332. perf. pass. προπέφανται ἅπαντα, alles kam zum Vorschein, wurde sichtbar, Il. 14, 351. auch übertr. hörbar werden, Soph. 2) vorher od. früher zeigen, durch ein Zeichen vorherverkündigen, auch vom Orakel, vorhersagen, Hdt. 7, 37. übertr. eine Hoffnung od. Aussicht voraus zeigen, d. i. hoffen lassen, verheissen, versprechen, Hdt. 7, 161. mit ὅκως. Med. sich vorher od. voraus zeigen. 3) einem vorleuchten, ihm die Leuchte vortragen.
προφάνεια, ἡ, die Deutlichkeit. [ᾰ] von
προφανής, ές, (προφαίνω) voraus od. in der Ferne sich zeigend, von fern erscheinend, vor andern sichtbar: dah. übertr. sehr einleuchtend, sehr deutlich: auch sehr erlaucht, sehr berühmt. 2) vorher sich zeigend, vorher erscheinend.
προφάντις, ιδος, ἡ, = προφῆτις.
προφάντος, ον, (προφαίνω) wie προφανής, sich von fern her zeigend, in die Augen fallend, von fern her sichtbar. Pind. 2) vorher gezeigt od. angedeutet, vorausgesagt, bes. vom Orakel vorherverkündigt. Hdt. 5, 63. 9, 93. dav.
προφάντωρ, ορος, ὁ = προφήτης.
προφᾰσίζομαι, ἰσομαι, (πρόφασις) etwas zum Vorwand nehmen, als Entschuldigung brauchen, vorschützen, vorwenden, vorgeben, sich womit entschuldigen, m. d. acc. Theogn. 933.
πρόφᾰσις, ιος, ἰου. ιος, ἡ, eigentl. das was vorscheint, dah. der Vorwand, hinter dem einer die Wahrheit oder seine rechte Meinung verbirgt, die Entschuldigung, die einer braucht, wenn er sich weigert etwas zu thun, dah. Vorwand, Vorgeben, Scheingrund, Ausflucht, Ausrede, Entschuldigung, Weigerung: auch Veranlassung, Gelegenheit: absol. acc. πρόφασιν, vorgeblich, dem Vorgeben nach, den Worten od. der Aussage nach, Il. 19, 262. 302. Jac. Ach. Tat. p. 590. ebenso ἐπὶ προφάσεως u. ἐπὶ προφάσει, Theogn. 323. πρόφασιν θέσθαι, einen Vorwand brauchen, Theogn. 364. πρόφασίν τινος ποιεῖσθαι, etwas als Vorwand, Deckmantel, Beschönigung wofür brauchen, πρόφασιν ἔχειν τι, etwas als Bewegungs- od. Ueberredungsgrund brauchen. Der eigentl. Gegens. ist zwar τὸ ἀληθὲς δέ, aber τὸ ἀληθὲς wird häufig weggelassen, und dafür blos δὲ gesetzt, Wolf Dem. Lept. p. 270 Wunderl. Dem. de cor. p. XXIII. (πρόφασις ist von προφαίνω, nicht, wie Schneider angiebt u. seine Ausschreiber gläubig nachbeten, von πρόφημι.) dav.
προφᾰσιστικός, ή, όν, zum Vorwande dienend, LXX.
πρόφᾰτος, ον, (πρόφημι) verkündet, Pind. Ol. 8, 21.
προφερής, ές, (προφέρω) eigentl. hervorgetragen, vorangestellt, vorgerückt, dah. vorgezogen, vorzüglich, vortrefflich, vornehm: Hom. braucht nur den Comp. u. Superl. προφερέστερος, έρη, έρον, u. προφερέστατος, άτη, ατον, gew. m. d. dat. der Sache, an der einer vorzüglich ist, ἄλμασι, δίσκῳ, βίῃ. Od. 8, 128. 129. 21, 134. auch m. d. inf. Il. 10, 352. insbes. hat der Superl. die Bdtg an Alter der vorzüglichste od. vorgerückteste, d. i. der älteste, πρεσβύτατος, Hes. Th. 79. 361. 777. im Posit. m. d. gen. ἀλλάων προφερής, vorzüglich vor allen, Hes. sc. 260. Irr. Comp. u. Superl. προφερίζων, προφερίστατος, Soph. 2) ἀνὴρ προφερής, ein Mann, der älter aussieht als er ist, Heiod. Plat. Euthyd. p. 271. B. von Bäumen od. Gewächsen, vor der Zeit tragend: dah. auch von Menschen, vor der Zeit Beyschlaf übend.
προφέρω, f. προοίσω, aor. 1. προήνεγκα, aor. 2. προήνεγκον, bey Hom. nur praes. u. impf. (φέρω, Irr.) *etwas hervortragen* od. *vor einen hintragen*, einem etwas zutragen, zubringen, darbringen, τινί τι, Il. 9, 324. 17, 121. im schlimmen Sinne, ὀνείδεά τινι, einem Schmähworte darbringen, Schmähworte gegen ihn vorbringen, Il. 2, 251. dah. b) bey Spätern übertr. von Gesprochenem, vortragen, vorbringen, im Reden anbringen, worauf antragen, anrathen, Hdt. 5, 63. 2) *hervortragen und dadurch sichtbar machen*, hervortreten od. erscheinen lassen, darstellen, vorzeigen, μένος, Muth zeigen, Muth beweisen, Il. 10, 479. ἔριδα προφέρειν, Wetteifer zeigen, einen Wettkampf anstellen, Od. 6, 92. πόλεμόν τινι, einem Krieg entgegenbringen od. ankündigen, Hdt. 7, 9. 3. ebenso im med. ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρεσθαι, dem Wirthe einen Wettkampf entgegenbringen od. antragen, Od. 8, 210. Il. 3, 7. 3) *vorwärts tragen*, weiter vorwärts bringen, wegtragen, wegtreiben, vom Sturme verschlagen, Il. 6, 346. Od. 20, 64. b) übertr. vorwärts od. weiter bringen, vorrücken, erweitern, vermehren, dah. überh. befördern, fördern, *proferre, promovere*, ὁδοῦ, ἔργου, beym Marsche, bey der Arbeit weiter bringen, dabey förderlich od. behülflich seyn, Hes. op. 581. st. φέρειν πρόσω τῆς ὁδοῦ, τοῦ ἔργου, u. dgl. προφέρειν εἴς τι, wozu fördern, helfen, beytragen, Thuc. 1, 93. Med. zunehmen, gedeihn, wachsen. 4) *vorwerfen, vorhalten, vorrucken*, einem etwas zum Vorwurf machen, τινί τι, Il. 3, 64. 5) *übertreffen*, *Vorzüge haben*, der Gegenstand vor welchem im gen., dasjenige woran im dat. dah. heisst die Baumwolle ἔριον καλλονῇ τι προφέρουτα καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ τῶν ὀΐων, an Schönheit u. Güte Vorzüge habend vor der Schaaf-

wolle, die Schaafwolle übertreffend, Hdt. 3, 106. πλούτῳ καὶ εἴδεϊ προφέρων Ἀθηναίων, an Reichthum und Schönheit alle Athener übertreffend, Hdt. 6, 127. st. des dat. auch κατά τι u. εἴς τι, Eur. Med. 1088. dav. προφερής. Vgl. προφορέω.

προφεύγω, f. ξομαι, aor. προὔφυγον, (φεύγω, Irr.) intr. vorwärts fliehn, fortfliehn, Il. 11, 340. 2) transit. entfliehn, entrinnen, entkommen, meiden, m. d. acc. κακόν, θάνατον, μίνος καὶ χεῖρας, πόνιον, Hom. der bes. den aor. braucht, dav. Ep. 2 sing. opt. προφύγοισθα, Od. 22, 525.

πρόφημι, (φημί, Irr.) vorhersagen, voraussagen.

προφημίζω, (φημίζω) vorher ein Gerücht verbreiten od. ausstreuen.

προφητάζω, = προφητεύω.

προφητεία, ἡ, (προφητεύω) das Amt od. die Gabe des Propheten. 2) die Prophezeyung, KS.

προφητεῖον, τό, das einem Propheten gewidmete Heiligthum, KS. von

προφητεύω, Prophet seyn, Verkündiger od. Ausleger des Orakels seyn, Pind. im Namen der Gottheit vorherverkündigen, ὁ προφητεύων θεοῦ, Hdt. 7, 111. überh. wahrsagen, prophezeyn, von

προφήτης, ου, ὁ, (πρόφημι) der Vorhersager, Verkündiger, Prophet, bes. der Ausleger der Götterspräche u. Orakel, dah. πρ. θεοῦ, ἱροῦ u. dgl. Pind. der Dollmetscher der Aussprüche des begeisterten Wahrsagers, μάντις, auch = μάντις. Uebertr. Μουσῶν προφῆται, der Musen Dollmetscher, d. i. die von den Musen begeisterten Dichter, Valck. Hdt. 7, 111. überh. Verkündiger, κώμου, Pind. θέρτος, Anacr.

προφητίζω, = προφητεύω.

προφητικός, ή, όν, was zum προφήτης gehört od. von ihm ist, prophetisch.

προφῆτις, ιδος, ἡ, fem. von προφήτης.

προφητοκτόνος, ον, (κτείνω) Propheten tödtend od. mordend.

προφητόφθεγκτος, ον, (φθέγγομαι) von Propheten gesprochen.

προφητοφόνης, ου, ὁ, (φονεύω) = προφητοκτόνος.

προφθάδην, adv. von προφθάδιος.

προφθάδιος, ία, ιον, zuvorkommend. [ᾰ] von

προφθάνω, f. —φθάσω u. —φθήσομαι, (φθάνω, Irr.) einem zuvorkommen, zuvorthun, τινά. [Ep. ᾶνω, Att. άνω, fut. ᾶσω.] dav.

προφθᾰσία, ἡ, spätere Form st. πρόφθασις.

πρόφθασις, ἡ, (προφθάνω) das Zuvorkommen.

προφθέγγομαι, (φθέγγομαι) vorhersprechen, wird bezw. dav.

πρόφθεγξις, ἡ, das Vorhersprechen.

προφθίμενος, ένη, ενον, vorher gestorben od. getödtet, part. aor. med. zum ungebr. προφθίνω, s. φθίνω. [ῐ]

προφλεβοτομέω, (φλεβοτομέω) vorher die Ader schlagen.

προφοβέω, ήσω, (φοβέω) vorher schrecken, scheuchen, in Furcht setzen. Pass. vorher od. voraus fürchten, dav.

προφοβητικός, ή, όν, vorher schreckend od. abschreckend. 2) vom pass. vorher fürchtend.

προφοιβάζω, άσω, (φοιβάζω) vorher reinigen. 2) vorhersagen, prophezeyn, dav.

προφοίβασμα, τό, die Vorhersagung.

προφορά, ἡ, (προφέρω) das Vortragen, Vorbringen. 2) der Vortrag, die Aussprache. 3) der Vorwurf.

προφορέω, (φορέω) Nebenform von προφέρω. Med. προφορέομαι, beym Aufzuge des Webstuhls den Faden zum Anlegen oder Aufziehn des Gewebs beym sog. Spazierrahm, διάϊσθαι, hinreichen: dah. übertr. hin- und herlaufen, sich auf- u. abtreiben.

προφορικός, ή, όν, (προφορά, 2.) zum Vortrag durch die Sprache od. durch Worte gehörig, sich dadurch äussernd, Gegens. ἐνδιάθετος.

πρόφορος, ὁ, (προφέρω) das Wasser zwischen der Leibesfrucht u. den sie umgebenden Häuten, das bey der Geburt der Leibesfrucht vorangeht, man ergänzt ὑγρόν.

προφόωσδε, adv. f. L. st. πρὸ φόωσδε, Il.

πρόφραγμα, τό, (προφράσσω) ein vorher, vorn od. vor einem andern eingeschlossner, umzäunter od. befestigter Ort, eine Schutzwehr.

προφράζω, σω, (φράζω, Irr.) vorher, voraus sagen od. ankündigen, Hdt. part. pf. pass. προπεφραδμένος, Hes. op. 657.

πρόφρασσα, ἡ, Ep. fem. gleichbdtd mit πρόφρων, geneigt, gewogen, willfahrig, Il. 10, 290. 21, 500. Od. 5, 161. 10, 386. 13, 391. andre erkl. vorbedacht, bedachtsam. (ohne Zw. von φράζω, φράζομαι.)

προφράσσω, ξω, Att. —ττω, (φράσσω) vorher, vorn, davor umzäunen, einschliessen od. befestigen, durch Einzäunung od. Umfriedigung wovor schützen, sichern od. bewahren.

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν, φρονέω) eigentl. mit vorgeneigter Seele, *propenso animo*, dah. geneigt, gewogen, wohlwollend, gütig, willfährig, bereitwillig, oft b. Hom. dah. b) von allem, was man mit voller Hingebung der Seele, also von ganzem Herzen, in vollem Ernste, mit voller Ueberzeugung sagt od. thut, Il. 8, 23. 40. 10, 244. 24, 140. andre erkl. mit festem Willen, mit unabänderlichem Vorsatz, auf seinem Willen bestehend: ironisch ist dagegen der Ausdruck Od. 13, 406. πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην, dann könnte ich wohl mit vollem, frohem Herzen zum Zeus beten! d. i. ich könnte es nimmermehr. 3) vordenkend, vorbedacht, bedachtsam, vorsichtig, für welche Bdtg sich jedoch b. Hom. kein sichres Beysp. findet. — Adv. προφρόνως, bey Hom. stets in der Ep. Form προφρονέως, geneigt, willig, gern.

προφυλακή, ἡ, (προφυλάσσω) Vorwache, Vorposten, entfernte, weit vorgestellte Feldwache. 2) Vorsicht. 3) Verwahrungsmittel, Amulet u. dgl. dav.

προφυλακίς, ίδος, ἡ, ναῦς, Wachtschiff, Thuc.

προφυλακτικός, ή, όν, (προφυλάσσω) zum Verwahren gehörig od. geschickt, verwahrend.

προφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Vorwächter, vorn ausgestellter Wächter, Vorposten, vorderster od. äusserster Wachtposten. 2) der wachthabende Officier, Aen. Tact. — Auch ἡ πρ. Eratosth. [ῠ]

προφύλαξις, ἡ, Vorsicht, Behutsamkeit. [ῠ] von

προφυλάσσω, ξω, Att. —ττω, (φυλάσσω) wovor Wache halten, einen Ort od. ein Haus bewachen, m. d. acc. νηόν, h. Hom. Ap. 538.

eine Person bewachen, m. d. gen. Xen. Med. sich wovor hüten, etwas verhüten, m. d. acc.

προφύρᾶμα, τό, vorher eingerührter od. eingekneteter Teig. [ῡ] von

προφῡράω, (φυράω) vorher einrühren od. einkneten, μάζαν. 2) übertr. προπεφύραται λόγος, die Rede ist in Voraus angerührt, Ar. κακόν μοι προπεφυραμένον ἐστί, es ist mir ein Unheil eingerührt, d. i. bereitet, Ar. [ῡ] dav.

προφῡρητός, ή, όν, vorher eingerührt, μάζα, ein ausgegorenes, gut ausgebacknes Gerstenbrod.

προφῦσία, ἡ, (φῦσα) Bedeckung oder Futteral für die Röhre des Blasebalgs, vgl. ἀκροφύσιον.

πρόφῡσις, ἡ, (προφύω) der Keim.

προφῡτεύω, (φυτεύω) vor oder vorher pflanzen: übertr. vorher bereiten.

προφύω, (φύω, Irr.) vorher erzeugen. Med. vorher entstehn od. seyn. [über die Sylbenlänge s. φύω.]

προφωνέω, ήσω, (φωνέω) vorher sagen, öffentlich sagen od. befehlen, Aesch.

προχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) eigentlich vorwärts weichen, d. i. vorwärts gehn, vorschreiten.

προχαίνω, (χαίνω, Irr.) das Maul vorwärts halten u. weit aufsperren. 2) übertr. = προφασίζομαι.

προχαίρω, (χαίρω, Irr.) dav. προχαιρέτω, das sey fern von mir! Aesch.

προχάνη, ἡ, der Vorwand, Callim. (wahrsch. von προέχω, vorhalten, vorschützen, Valck. Callim. p. 223.) [ᾰ]

προχάραγμα, τό, wie προκίνημα, Umriss, Modell, Vorbild, Entwurf, von

προχᾰράσσω, ξω, Att. —ττω, (χαράσσω) vorher eingraben, einritzen, einkerben, einschneiden: dah. durch leichtes Einritzen einen Umriss, ein Vorbild machen, entwerfen.

προχᾰρίζομαι, ίσομαι, (χαρίζομαι) vorher erfreuen, vorher gefällig od. bereitwillig seyn, vorher begünstigen.

προχᾰριστήρια, τά, (χαριστήρια) vorläufiges Dankfest, das der Athene in Athen von allen Obrigkeiten zu Anfang des Frühlings gefeyert wurde.

προχειλίδιον, τό, (χεῖλος) Vorlippe, Lippenrand, hervorstehender Theil der Lippe. [ῐ]

πρόχειλος, ον, (χεῖλος) mit vorstehenden Lippen: τὸ πρόχειλον, = προχειλίδιον.

προχειμάζω, άσω, (χειμάζω) vorher in die Winterquartiere gehn. 2) vom Wetter, vorher winterlich od. stürmisch seyn, stürmisch werden, dav.

προχείμᾰσις, ἡ, vorausgehendes stürmisches Wetter.

προχειρίω, f. L. st. προχειρίζω, Schaef. mel. p. 15.

προχειρίζω, ίσω, (χειρίζω) in die Hand geben, doch ist das Act. zw. — Gew. im Med. προχειρίζομαι, zur Hand nehmen, vor sich nehmen, hervor holen oder langen, handhaben, brauchen, zurechte machen, zubereiten: auch einem andern in die Hand geben od. darreichen, einhändigen, τινί τι. 2) übertr. sich etwas vornehmen od. vorsetzen, vorhaben, bey sich beschliessen, m. d. acc., auch m. d. inf. b) anfangen. c) vorher behandeln od. abhandeln. d) wählen, ernennen, ἐπί τι u. πρός τι.

πρόχειρος, ον, (χείρ) vor od. bey der Hand, zu Handen, leicht zu erhalten, zu haben, zu finden, zu bewirken: dah. bereit, fertig, leicht, ἐκ προχείρου, leichtlich, τὸ πρόχειρον, Leichtfertigkeit, Leichtsinn, Hdt. adv. προχείρως, leichtsinnig, dav.

προχειρότης, ητος, ἡ, Bereitheit, Fertigkeit.

προχειροτονέω, (χειροτονέω) vorher wählen oder bestimmen.

προχειρουργέω, (χειρουργέω) vorher verrichten.

πρόχευμα, τό, (προχέω) das Hingegossne oder Ausgegossne, Ausguss, Erguss, angespülter Schlamm, dadurch gebildetes, angesetztes Erdreich.

προχεύω, poet. Nebenform von προχέω.

προχέω, f. —χεύσω, (χέω, Irr.) hervor od. herausgiessen, hin-, aus- od. fortgiessen, fortschütten, heraus oder hervor fliessen lassen, ῥόον, ὕδωρ, ergiessen, Il. 21, 219. h. Ap. 241. τρὶς ὕδατος προχέειν, vorher drey Theile Wassers ausgiessen, Hes. op. 598. Pass. sich ergiessen, hin- od. fortfliessen: übertr. von grossen Menschenschaaren, die sich über ein Gefild hin verbreiten, ἐς πεδίον προχέοντο, Il.

πρόχθες, adv. (χθές) vorgestern, dav.

προχθιαῖος, ή, όν, vorgesterig.

πρόχνυ, adv. (πρό, γόνυ) wie γνύξ, knielings, auf den Knien, in die Knie, πρόχνυ καθιζομένη, vorgebogen auf den Knien sitzend, d. i. in die Knie sinkend od. niederkniend, Il. 9, 570. weil aber das in die Knie Sinken oder Einknicken der Knie ein Zeichen ohnmächtiger Entkräftung od. Erschöpfung ist, übertr. ἀπόλοιτο πρόχνυ κακῶς, mögen sie umkommen danieder sinkend, in den Staub stürzend, Il. 21, 460. ebenso πρόχνυ ὀλίσθαι, Od. 14, 69. später nahm man es überh. für πάνυ, gänzlich, von Grund aus: davon liegt aber nichts im Worte, das Od. 14, 69. durch ἀπὸ πολλῶν ὑπὸ γοῦνα ἕλισι, erklärt wird, und stets den Verfall, das Sinken od. Untergehn bezeichnet, Valck. Hdt. 6, 27. vgl. γόνυ, γνυπετές.

προχοή, ἡ, (προχέω) der Erguss, der Ausfluss, die Ausströmung od. Mündung eines Flusses, in Prosa στόμα, insbes. der vom fluthenden Wasser überströmte Vorgrund, bey Hom. nur in dieser Bdtg und stets im plur. Il. 17, 263. Od. 5, 453. 11, 242. 20, 65. h. Ap. 383. im sing. Hes. op. 759. überh. das Bett des Flusses od. Stromes.

προχόη, ἡ, = πρόχους.

προχοΐδιον und Att. προχοίδιον, τό, Dim. von πρόχους. Pors. Eur. Hec. p. LVII.

προχοΐς, ίδος, ἡ, Dim. von πρόχους.

πρόχους, ἡ, (προχέω) Gefäss zum Ausgiessen, Giesskanne, Wasserkrug, bes. woraus man Waschwasser auf die Hände der Gäste giesst, öfters bey Hom. bes. in der Od. ebenso die Weinkanne, aus der der Schenke in die Becher giesst, Od. 18, 397. auch zuw. = ἀμίς, der Nachttopf, Xen. — Att. zsgz. πρόχους, οῦ, im dat. pl. in die dritte Decl. übergehend, πρόχουσι, wie βοῦς, βουσί, Ar. Nub. 272. Eur. Ion. 434. Piers. Moer. p. 296.

προχορεύω, (χορεύω) vor dem Chor vorhergehn od. vorhertanzen: überh. vortanzen.

πρόχους, ου, ἡ, Att. st. πρόχοος, w. m. s.

προχρίω, (χρίω) vorher schmieren, salben, anstreichen, bestreichen, Soph. Trach. 696. [ῐ]

προχρονέω, (χρόνος) vorausgehn in der Zeit od. in der Zeitordnung, von

πρόχρονος, ον, (χρόνος) vorausgehend in der Zeit, aus voriger Zeit, vorher geschehn.

πρόχυμα, τό, (προχέω) der Vorlauf, d. i. Wein, der ohne Pressen ausläuft, *vinum protropum*. 2) = πρόχυσις.

πρόχυσις, ἡ, (προχέω) das Ausgiessen, Hingiessen, auch von trocknen Dingen, das Ausschütten, Hinschütten, Hdt. 1, 180. wo es für οὐλοχύται steht: πρόχυσις τῆς γῆς, das Anspülen od. Anschlammen der Erde durch einen Fluss, *alluvies*, Hdt. 2, 5. 12.

προχύται, αἱ, (προχυτός) = οὐλοχύται, verst. κριθαί. [ῠ]

προχύτης, ου, ὁ, (προχέω) = πρόχους, Giesskanne. 2) im pl. προχύται, οἱ, alles was man ausschüttet, ausstreut, auswirft, bes. was man gefeyerten Personen als Ausdruck der Verehrung und Bewunderung zuwirft, Blumen, Kränze, Bänder u. dgl. *missilia*: auch Spenden, die unter das Volk ausgeworfen werden. [ῠ]

προχύτιος, ία, ιον, = προχυτός, zw.

προχυτός, ή, όν, (προχέω) vorn od. voran ausgegossen, hingegossen, hingeschüttet. 2) Προχύτη νῆσος, die jetzige Insel Procida vorm Golf von Neapel.

πρόχωλος, ον, (χωλός) sehr lahm od. hinkend.

πρόχωμα, τό, (προχώννυμι) die vor einem Ort aufgeschüttete od. angeschwemmte Erde, der Damm.

προχῶναι, αἱ, die Hüften, das Steissbein, verw. mit κοχώνη.

προχώννῡμι, f. —χώσω, (χώννυμι, Irr.) davor aufschütten, anspülen, verschlämmen, verdämmen.

προχωρέω, ήσω, (χωρέω) vorwärtsgehn, fortgehn, fortschreiten, Hdt. 7, 50, 2. übertr. Fortgang haben, von Statten gehn, gedeihn, dah. impers. προχωρεῖ μοι, es kommt mir gelegen od. zur günstigen Zeit, Schneid. Xen. An. 1, 9, 13. dav.

πρόχωρημα, τό, das was fortschreitet od. fortgeht, Fortgang. 2) Abgang, Stuhlgang, Auswurf.

προχώρησις, ἡ, das Fortschreiten, Fortgehn: übertr. der Fortgang, das Gedeihn.

πρόχωσις, ἡ, (προχώννυμι) das Vordämmen, der wovor aufgeschüttete Damm.

προψηφίζω, (ψηφίζω) vorher abstimmen u. danach beschliessen.

προψιθῡρίζω, (ψιθυρίζω) vorher flüstern.

προψύχω, ξω, (ψύχω, Irr.) vorher abkühlen: vorher trocknen.

προῳδικός, ή, όν, zum Vorgesang gehörig, wie ἐπῳδικός, zum Nachgesang gehörig, von

προῳδός, ἡ, (ᾠδή) Vorgesang. 2) ein kleinerer Vers, der einem grössern vorangeht, Gegens. ἐπῳδός.

προώδων, zw. L. st. προόδων.

προωθέω, f. —ώθησω und —ώσω, (ὠθέω, Irr.) vorwärts od. nach vorn stossen, fortstossen: aor. προέωσα, aber auch ἐπρόωσα, sagt. ἔπρωσα.

προώλης, ες, (ὄλλυμι) vorher verdorben, zu Grunde gerichtet, unglücklich, zum Voraus unglücklich, ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης, Dem.

προωμοσία, ἡ, (προόμνυμι) vorhergehender Eid.

προωνύμιον, τό, (ὄνομα) Vorname. [ῠ] von

προώνῡμος, ον, (ὄνομα) mit Vornamen.

προώριος, ον, = πρόωρος.

πρόωρος, ον, (ὥρα) vor der Zeit, vorzeitig, frühzeitig, zu früh, unreif.

πρόωσις, ἡ, (προωθέω) das Vorwärtsstossen, Fort- od. Wegstossen.

προώστης, ου, ὁ, (προωθέω) der Vorwärtsstossende, Fort- od. Wegstossende. 2) ein vorstehendes Holz, um anstossende od. gegenprallende Körper abzuhalten, dav.

προωστικός, ή, όν, vorwärtsstossend, fortstossend.

πρῦλεις, έων, οἱ, die schwerbewaffneten Krieger zu Fusse, die Fusskämpfer, Il. 5, 745. 15, 517. 21, 90. als Gegens. der Reiterey, Il. 11, 49. 12, 77. 2) bey Spätern als adj. dichtgedrängt, massenweis, wie bes. das Fussvolk gegen den Feind anzurücken pflegt.

πρῦλις, ιος, ἡ, ein Tanz in Waffen, wie πυρρίχη, Callim. ein Kyprisches Wort, ohne Zw. verw. mit dem vorherg. [⏑ ⏑]

πρύμνᾰ, ἡ, Ion. u. Hom. πρύμνη, urspr. fem. von πρυμνός, st. πρυμνὴ νηῦς, das äusserste Hinterende des Schiffes, das Schiffshintertheil, *puppis*, oft b. Hom. der auch häufig den vollständigern Ausdruck πρύμνη νηῦς und πρύμνη νηός braucht, Gegens. πρῶρα. 2) jedes Hinterende od. Hintertheil, von welchem Körper es sey, Valck. Hdt. 8, 84. 3) bes. Redensarten: ἐπὶ πρύμναν κρούεσθαι od. ἀνακρούεσθαι, Hdt. 8, 84. auch πρύμναν ἀνακρούεσθαι und πρύμναν χωρεῖν, rückwärts rudern, so dass das Hintertheil des Schiffes vorangeht, und das Vorderende abwärts gekehrt ist: dah. überh. weichen, zurückgehn, sich allmälig zurückziehn, ohne den Rücken zuzukehren: dav.

πρυμναῖος, αία, αῖον, vom Schiffshintertheile, dazu gehörig.

Πρυμνεύς, ὁ, männl. Eigenname, Od. 8, 112.

πρύμνη, ἡ, Ion. u. Hom. st. πρύμνα, w. m. s.

πρύμνηθεν, adv. von πρύμνη, vom Schiffshintertheil her, Il. 15, 716. 2) überh. von hinten her.

πρυμνήσιος, ία, ιον, (πρύμνα) zum Schiffshintertheile gehörig: bes. πρυμνήσια, τά, verst. δεσμά od. σχοινία, die Taue, mit denen das Schiff am Hintertheile befestigt u. am Lande angebunden wurde, *retinacula navis*, oft bey Hom. bes. in der Od. πρυμνήσια δῆσαι, ἀνάψαι, λῦσαι, ἀναλῦσαι, vgl. πείσμα.

πρυμνητής, οῦ, ὁ, (πρύμνα) der Steuermann, der auf dem Schiffshintertheile seinen Platz hat, bey Aesch. ἄναξ πρυμνητής. 2) als masc. adj. = πρυμνήσιος, z. B. καλῶς, dav.

πρυμνητικός, ή, όν, = πρυμνήσιος.

πρυμνόθεν, adv. = πρύμνηθεν, vom Schiffshintertheil od. von hinten her. 2) vom untern Ende z. B. eines Baumstammes aus, von Grund aus, wenn dafür nicht πριμνόθεν zu lesen ist.

πρυμνός, ή, όν, *der äusserste, letzte, hinterste, unterste*, Hom. πρυμνὸς βραχίων, das äusserste Ende des Arms, womit der Arm an der Schulter ansitzt, Il. 13, 532. 16, 323. ebenso b. Hom. πρ. ὦμος, πρ. γλῶσσα, πρ. αὐχήν, πρ. χεῖρες, der äusserste Theil der Schulter, der Zunge, der Hüfte, des Horns, von Gliedern immer der Theil, der dem Leibe zunächst ist, die Wurzel, Il. 5, 292. 13, 705. 16, 314. Od. 17, 504. dah. πρυμνὴν ὕλην ἐκτάμνειν, das Holz am untersten Ende, an der Wurzel abhauen, Il. 12, 149. δόρυ πρυμνόν, das untere, breite Ende der Lanzenspitze, mit dem sie am Schaft befestigt ist, Il. 17, 618. πρυμνὸς πάχυς, unten dick u. breit, Il. 12, 446 Superl. πρυμνότατος, Od. 17, 463. — Als Subst. ward mit verändertem Ton das fem. πρύμνη gebraucht, Att. πρύμνα, w. m. s. ebenso im neutr. πρυμνὸν θέναρος st. πρυμνὸν θέναρ, Il. 5, 339. (nach dem EM. von πείρω, πιρόω, verw. mit πρέμνον.)

πρυμνοῦχος, ον, (πρύμνα, ἔχω) das Schiffshintertheil innehabend, wie πρυμνητής. 2) das Schiff anhaltend od. festhaltend.

Πρυμνώ, οῦς, ἡ, weiblicher Eigenname, Hes. Th. 350.

πρυμνώρεια, ἡ, (πρυμνός, ὄρος) der äusserste od. unterste Theil des Berges, der Fuss des Berges, Il. 14, 307. wie ἀκρώρεια gebildet.

πρυτανεία, ἡ, (πρυτανεύω) *die Prytanie*, Zeit von 35 od. 36 Tagen, während welcher jede der 10 φυλαί in Athen, nach der Bestimmung des Looses abwechselnd, Einmal im Jahr die Geschäfte des Rathes der Fünfhundert durch ihre Prytanen besorgte, s. πρύτανις. Die sechs ersten Monate im Jahre waren von 35, die vier letzten von 36 Tagen, im Schaltjahre der Metonischen Periode jene von 38, diese von 39 Tagen, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 176. 195. So füllten die 10 Prytanien das Jahr regelmässig aus, u. ihre Tage wurden wie bey uns die der Monate gezählt: dah. κατὰ πρυτανείαν, prytanienweis, d. i. von 35 oder 36 Tagen zu 35 oder 36 Tagen. 2) jedes nach gewissen Zeitabschnitten regelmässig wechselnde öffentl. Amt, dah. b. Hdt. 6, 110. die von Einem Tage zum andern wechselnde Oberfeldherrnwürde, der Eintägige Vorsitz der einzelnen Feldherren.

πρυτανεῖον, τό, (πρύτανις) ein öffentliches, heiliges Gebäude in den freyen Städten der Griechen, in welchem die jedesmaligen Prytanen speisten, u. man sowohl auswärtige Gesandte, als um den Staat vorzüglich verdiente Bürger auf öffentl. Kosten ehrenhalber bewirthete, die letztern gew. auf Lebenszeit, *penetrale urbis, ubi publice, quibus is honos datus est, vescuntur*, Liv. 41, 20. das Prytaneion war der Hestia geweiht, der man ein immerwährendes Feuer darin erhielt: in Athen hiess es auch θόλος. 2) ein Gerichtshof in Athen, τὸ ἐπὶ πρυτανείῳ δικαστήριον, οἱ ἐκ πρυτανείου καταδικασθέντες. 3) τὰ πρυτανεῖα, eine gewisse Summe Geld, die Kläger und Beklagter vor Anfang des Rechtshandels bey dem betreffenden Gerichtshofe niederlegen mussten, das *sacramentum* der Römer: wer die Rechtssache verlor, ging nicht nur seines Geldes verlustig, sondern musste auch dem gewinnenden Theile das seinige ersetzen: der Betrag war nach der Wichtigkeit der Sache verschieden: wurde diese auf 100 bis 1000 Drachmen geschätzt, so belief er sich auf drey Drachmen für jeden Theil, bey einer Sache von 1001 bis 10000 Dr. auf 30 Dr. u. s. f. dieses Geld diente zur Besoldung der Richter und zur Bestreitung der Gerichtskosten, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 369 dah. τιθέναι πρυτανεῖά τινι, einen anklagen, indem man die πρυτανεῖα gegen ihn beym Gericht niederlegt, *sacramento aliquem provocare*, und θέσις st. θέσις πρυτανείων, Ar.

πρυτᾰνεύς, ὁ, = πρύτανις.

πρυτᾰνεύω, (πρύτανις) Prytan seyn, das Amt eines Prytanen führen, in Athen hiess die ganze φυλή, die grade die πρυτανεία hatte, φυλὴ πρυτανεύουσα: πρυτανεύειν περὶ εἰρήνης, Friedensvorschläge thun, darüber rathschlagen und abstimmen lassen, welches der Prytanen Geschäft war, aber πρυτανεύειν τινὶ εἰρήνην, einem durch seinen Antrag beym Volke den Frieden vermitteln. 2) überh. = βασιλεύειν, herrschen, obwalten, m. d. dat. ἀθανάτοισι, βροτοῖσι, h. Hom. Ap. 68. (wo das Wort zuerst vorkommt.) auch wie διοικεῖν, χορηγεῖν, einrichten, verwalten, lenken, leiten, besorgen, anordnen, ein Geschäft betreiben, stets m. d. dat. Pass. πρυτανεύεσθαι παρά τινος, von einem gelenkt werden, sich von einem leiten lassen, Dem.

πρυτᾰνικός, ή, όν, zum πρύτανις od. zur πρυτανεία gehörig.

πρύτανις, εως, ὁ, *der Prytan*, in mehrern Griech. Freystaaten die höchste obrigkeitliche Person: in Athen waren die πρυτάνεις ein Ausschuss von 50 Männern aus dem Rath der Fünfhundert, also der 10te Theil desselben: diese 50 waren stets aus Einer und derselben φυλή, welche grade das Loos der πρυτανεία getroffen hatte: während der Dauer derselben hatten sie Vorsitz u. Vortrag im Rath u. in der Volksversammlung, leiteten die sämmtlichen Geschäfte des Rathes, u. speisten täglich im πρυτανεῖον zusammen: dah. ist πρύτανις und πρυτανεῖον oft gleichbdtd. In andern Griech. Städten entsprach die Würde des Prytanen der des Röm. *Pontifex maximus*. 2) überh. König, Fürst, Herrscher, Lenker, Ordner, Meister u. dgl. z. B. πρύτανις ὀτρηρὸν κραταιῶν τε, vom Zeus, Pind. πρ. πλούτου καὶ σοφίης, ἀγορῆς, συμποσίων, ἱστορίης u. dergl. poet. 3) Πρύτανις, männl. Eigenname, Il. 5, 678. (viell. verw. mit πρῶτος.) [υ ∪ ∪]

πρώ od. πρῴ, adv. Att. st. πρωΐ w. m. s. Man findet auch zuw. πρῷ betont, was aber falsch ist.

πρωαίτερος, πρωαίτατος, Comp. u. Superl. von πρῷος.

πρωγῠτάω, Bürge seyn, Bürgschaft leisten, Dor. von

πρώγῡος, ον, Dor. st. πρόῡγγυος, προίγγυος.

πρῷζος, ον, Att. st. πρώϊζος, w. m. s.

πρώϊν, adv. neulich, jüngst, vor kurzem, kürzlich, *nuper*, Il. 5, 832. 24, 500. überh. vorher, ehemals: insbes. vorgestern: Callim. zog

es in πρόν zusammen. (πρώην scheint aus πρωΐην, acc. sing. von πρώϊος, verst. ὥραν, entstanden zu seyn.)

πρωθήβης, ου, ὁ, = πρώθηβος, Il. 8, 518. Od. 8, 263.

πρώθηβος, ον, auch dreyer End. (πρῶτος, ἥβη) in erster Jugend, eben erst mannbar, zuerst ins mannbare Alter eintretend, in den ersten Jahren der Mannbarkeit, fem. πρωθήβη, Od. 1, 431.

πρωθύστερον, τό, gew. ὕστερον πρότερον, auch ὑστερολογία, das Hinterste zuvorderst, das Letzte zuerst, Gramm.

πρωΐ, adv. (πρό) früh, früh am Tage, früh morgens, *mane*, πρωΐ ὑπηοῖοι, Il. 8, 530. 18, 277. 303. Gegens. ὀψέ. 2) überh. frühzeitig, *mature, tempestive:* auch zu früh, vor der Zeit, *praemature.* Att. πρώ, wofür andre minder richtig πρῴ schreiben, ebenso πρῶος, πρῷζος πρῷμος, nicht πρῷος u. s. w. Ruhnk. Tim. p. 226. Buttm. Lexil. 1. p. 49. falsch ist die Betonung πρῶϊ, πρῷ oder πρῶ, Br. Ar. Lys. 632. [– ⏑]

πρωΐα, ἡ, fem. von πρώϊος, verst. ὥρα, die Frühstunde, die frühe Zeit, der Morgen. [ῑ]

πρωϊαίτερος u. πρωϊαίτατος, Att. Comp. u. Superl. zu πρώϊος.

πρωϊανθής, ές, (ἀνθέω) früh blühend.

πρωϊβλαστέω, ήσω, (βλαστάνω) früh keimen, von

πρωϊβλαστής, ές, (βλάστη) früh keimend oder grünend, dav.

πρωϊβλαστία, ἡ, frühzeitiges Keimen.

πρώϊζος, ον, Att. πρῷζος, = πρώϊος, früh, frühzeitig: adv. πρώϊζα, Il. 2, 303. wo es für πρόχθες, vorgestern, steht: ebenso πρωΐζον.

πρωΐθεν, adv. (πρωΐ) von früh an, vom frühen Morgen. [– ⏑ ⏑]

πρωϊκαρπέω, (πρωΐκαρπος) frühzeitig Früchte tragen, dav.

πρωϊκαρπία, ἡ, frühzeitiges Früchtetragen.

πρωΐκαρπος, ον, (καρπός) frühzeitig Früchte tragend.

πρώϊμος, ον, und

πρωϊνός, ή, όν, spätere Formen von πρώϊος, Graefe Mel. 1, 55. [ῑ]

πρωϊόθεν, adv. = πρωΐθεν, von

πρώϊος, ία, ῖον, (πρό, πρωΐ) früh, früh am Tage, früh morgens, Il. 15, 470. wo πρώϊον als adv. wie πρωΐ steht: δείλη πρωΐη, die Morgendämmerung, Hdt. 8, 6. 2) überh. frühzeitig, Hdt. 8, 130. Att. πρῷος, Lobeck Phryn. p. 52. Att. Comp. πρωϊαίτερος, Superl. πρωϊαίτατος: dav.

πρωϊότης, ητος, ἡ, Frühzeitigkeit, bes. frühe Reife.

πρωϊσπορέω, frühzeitig säen, von

πρωΐσπορος, ον, (σπόρος) frühzeitig gesäet oder zu säen.

πρωκτός, ὁ, der Hintere, der Steiss: eigentl. der After, auch der Mastdarm. (nach einigen von προύγω, nach andern von προΐκω oder προΐσχω.) dav.

πρωκτοπεντετηρίς, ίδος, ἡ, (πεντετηρίς) Steissesfünfjahrfeyer, Ar. Fr. 872.

πρωκτοτηρέω, (τηρέω) den Steiss besehn, Ar.

πρῶμος, ον, Att. st. πρώϊμος. (nicht πρῷμος.)

πρών, ὁ, gen. πρωνός, (πρό) eigentl. alles Vorragende, Vorspringende, Vorübergehogne, dah. Gipfel, Anhöhe, Hügel, Abhang, bes. ein ins Meer hineinragender Hügel, ein Vorgebirg, Il. 17, 747. ausserdem findet sich in der Il. nur der plur. πρώονες von der gedehnten Form πρώων, Il. 8, 557. 12, 282. 16, 299. in der Od. kommt das Wort nicht vor: bey Aesch. Pers. 131. ist ἅλιος πρὼν ἀμφιστέρας κοινὸς αἴας nach der gew. Erkl. die vorspringende Meerenge zwischen Europa u. Asien, vgl. 876. aber der Ausdruck wird wohl richtiger von dem weit vorspringenden Thrakischen Chersones verstanden, der beyden Welttheilen gemeinsam heisst, weil er zwischen beyden so in der Mitte liegt, dass er mit gleichem Rechte zu Europa u. zu Asien gezogen werden kann. (einerley Wort mit πρών, πρώων, ist πρήν, πρηών, πρειών.)

πρώξ, ὁ, gen. πρωκός, Tropfen, bes. Thautropfen, Thau. (wird von πρωΐ hergeleitet.)

πρῶος, α, ον, Att. st. πρῷος, Comp. πρωαίτερος, Superl. πρωαίτατος, Heind. Plat. Theaet. p. 150. E. — Unrichtig ist die Schreibung πρῷος, πρωαίτερος u. s. w. s. πρωΐ.

πρωπέρυσι, adv. (πέρυσι) vor zwey Jahren: man findet auch προπέρυσι geschr., aber Phryn. u. Ap. Dysc. erkennen nur πρωπέρυσι an.

πρῴρᾱ, ἡ, Ion. u. Ep. πρώρη, (πρό) das vordere Ende des Schiffs, Schiffsvordertheil, *prora*, νηῦς πρώρη, Od. 12, 230. Gegens. πρύμνα. 2) überh. jede Vorderseite od. Gesichtsseite: dah. das Gesicht, Angesicht, Anblick. (an eine Abltg von προσῴδν ist nicht zu denken.) dav.

πρωράζω, ein πρωράτης seyn, seine Geschäfte versehn.

πρώρᾱθεν, vor einem Consonanten πρώρᾱθε, Adv. (πρώρα) vom Vordertheil her, von vorn her, Pind. Gegens. πρυμνόθεν.

πρωρᾱτεύω, ein πρωράτης seyn, seine Geschäfte versehn, Ar. von

πρωράτης, ου, ὁ, (πρώρα) der Untersteuermann, der auf dem Vordertheile des Schiffes seinen Platz hatte, und das Schiff von daher lenken half, auch πρωρεύς, Gegens. πρυμνήτης. [ᾱ] dav.

πρωρᾱτικός, ή, όν, zum πρωράτης gehörig, ihn betreffend.

πρωραχθής, ές, (ἄχθος) auf dem Vordertheil od. vorn beladen, vorn belastet.

πρωρεύς, έως, ὁ, = πρωράτης.

πρώρηθεν, Adv. Ion. st. πρώραθεν.

πρῶσαι, πρώσας, πρῶσον, zsgz. inf. part. u. imperat. aor. zu προωθέω st. προῶσαι u. s. w.

πρῶτα, als Adv. neutr. pl. von πρῶτος, w. m. s. Hom.

πρωτάγγελος, ον, (πρῶτος, ἄγγελος) zuerst meldend od. verkündend.

πρωτάγριος, ον, (ἄγρα) zuerst erjagend od. fangend: τὰ πρωτάγρια, Erstlinge der Jagd, erster Fang.

πρωτᾱγωνιστέω, ήσω, ein πρωταγωνιστής seyn, auf dem Theater die erste Rolle haben oder spielen: auch übertr. vor Gericht die erste Rede halten, überh. die erste Person spielen, den ersten Rang behaupten, von

πρωτᾱγωνιστής, οῦ, ὁ, (ἀγωνιστής) der erste Kämpfer: bes. auf dem Theater, der Schauspieler, der die erste Rolle spielt, *primarum*

partium actor. übertr. vor Gericht u. in der Volksversammlung der erste Redner, der zuerst Sprechende: auch der Sieger in den Wettkämpfen: überh. der die Oberhand behält, die erste Person, die Hauptperson.

πρώταθλος, ὁ, (ἆθλος) = πρωτογωνιστής, wird bezw.

πρωταίτιος, ον, (αἰτία) erste Ursache od. Schuld, erster Urheber.

πρωταίχμια, τά, und

πρωταίχμια, τά, (αἰχμή) = πρωτόλεια, s. πρωτόλειος.

πρωτάρχης, ου, ὁ, = πρώταρχος.

πρώταρχος, ον, (ἄρχω) zuerst anführend od. anfangend, erster Anführer, Aesch.

πρωτεία, ἡ, (πρωτεύω) erster Rang, erster Platz, Vorrang, Vorzug.

πρωτεῖον, τό, = πρωτεία: bes. im plur. der erste Preis, erster Kampfes- od. Siegespreis.

πρωτεριή, ἡ, (πρώ) συκῆ, eine frühreife Feigenart.

Πρωτεσίλαος, ὁ, männl. Eigenname, Il. Dor. Πρωτασίλας, Att. Πρωτεσίλεως. [ῑ]

Πρωτεύς, ὁ, *Proteus*, ein prophetischer Meergott, der sich in alle möglichen Gestalten verwandeln konnte, Od. 4, 349. fgg.

πρωτεύω, (πρῶτος) der erste seyn, den Vorzug oder Vorrang haben, dah. übertreffen, m. d. gen. der Person u. d. dat. der Sache, πρωτεύειν πάντων κάλλει, vor allen den Vorzug an Schönheit haben, oder alle an Schönheit übertreffen.

πρωτηρότης, ου, ὁ, (ἀρότης) erster od. frühester Ackerer od. Pflüger, Hes. op. 492.

πρωτιστεύω, der allererste seyn, von

πρώτιστος, ίστη, ιστον, poet. Superl. von πρῶτος, der allererste, Hom. der bes. häufig das neutr. πρώτιστον u. πρώτιστα als adv. braucht, zu allererst: auch b. Att. Dichtern, Lobeck Phryn. p. 419. zweyer End. ist das Wort b. Hom. Cer. 157. κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν, auf den allerersten Anblick: oft verstärkt Hom. den Ausdruck durch πολὺ πρώτιστος.

πρωτοάλος, ον, (ἅλς) zuerst aufs Meer gehend, die erste Seefahrt machend, wie πρωτόπλοος, Hesych.

πρωτοβαθρέω, auf dem ersten Sitze sitzen, LXX. von

πρωτόβαθρος, ον, (βάθρον) auf dem ersten Sitz od. auf der ersten Bank sitzend, vorsitzend.

πρωτοβολέω, ήσω, zuerst werfen. 2) insbes. zum erstenmal die Zähne wechseln, die ersten Milchzähne verlieren, von

πρωτοβόλος, ον, (βάλλω) zuerst werfend od. treffend. 2) insbes. zum erstenmal die Zähne wegwerfend od. wechselnd, die ersten Milchzähne verlierend, gew. vom Pferde. 3) pass. mit verändertem Ton, πρωτόβολος, ον, zuerst geworfen od. getroffen.

πρωτογάλα, ακτος, τό, (γάλα) die erste Muttermilch, Biest, gew. πῐός.

πρωτόγαμος, ον, (γαμέω) erst eben od. kürzlich verheyrathet.

πρωτογένεια, ἡ, die Erstgeborne, bes. fem. zu πρωτογενής. 2) *Protogeneia*, weibl. Eigenname, Pind.

πρωτογενής, ές, (γένος) erstgeboren. 2) *Protogenes*, männl. Eigenname.

πρωτογέννημα, τό, (γεννάω) das Erstgeborne, die Erstgeburt.

πρωτογέννητος, ον, (γεννάω) = πρωτογενής.

πρωτογλύφης, ές, (γλύφω) zuerst geschnitzt.

πρωτογονος, ον, (γόνος) erstgeboren, zuerst geboren, Il. auw. auch dreyer End. wie Paus. 1, 31, 2. 2) act. mit verändertem Ton, πρωτογόνος, ὁ, zuerst gebärend.

πρωτογύναικες, οἱ, (γυνή) die zum erstenmal Beweibten, die noch ihre erste Frau haben, vgl. πρωτόπονοις. [ῠ]

πρωτοδάής, ές, (δαῆναι) zuerst, eben erst gelernt od. erfahren habend.

πρωτόζυγος, ον, (ζεύγνυμι) zuerst zusammen od. ins Joch gespannt. 2) übertr. zuerst verheyrathet.

πρωτόζυξ, ύγος, = das vorherg.

πρωτόθετον, τό, (τίθημι) das Stammwort, Gramm.

πρωτοθοινία, ἡ, (θοίνη) erster Theil des Mahles.

πρωτόθρονος, ον, (θρόνος) auf dem ersten Sessel od. Sitze sitzend: heterocl. plur. πρωτόθρονις, Anth. vgl. Lobeck Phryn. p. 658.

πρωτόθροος, ον, Att. zsgz. πρωτόθρους, ουν, (θρόος) zuerst tönend od. sprechend. 2) pass. zuerst gesprochen.

πρωτοκαθεδρία, ἡ, (καθέδρα) erster Sitz, Vorsitz, KS.

πρωτοκήριος, ὁ, (κηρός) der zuerst auf die Wachstafel Geschriebne, das Lat. *primicerius*.

πρωτοκλησία, ἡ, der erste Ruf, LXX. von

πρωτόκλητος, ον, (καλέω) zuerst gerufen od. geladen.

πρωτοκλῑσία, ἡ, (κλισία) erstes Lager am Tische.

πρωτοκουρία, ἡ, erste Schur od. Tonsur, LXX. von

πρωτόκουρος, ον, (κείρω) zuerst geschoren, geschnitten od. beschnitten.

πρωτοκτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) der erste Erbauer, Gründer, Schöpfer.

πρωτόκτιστος, ον, (κτίζω) zuerst erbaut, gegründet, geschaffen.

πρωτόκτιτος, ον, = das vorherg.

πρωτοκτόνος, ον, (κτείνω) zuerst tödtend. 2) pass. mit verändertem Ton, πρωτόκτονος, ον, zuerst getödtet.

πρωτοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα, 3.) zuerst od. zum erstenmal schwanger, ἔρωτος, von Liebe. [ῡ]

πρωτοκύων, ὁ, ὁ, (κύων) erster Hund, dah. Erster unter den Kynikern. [ῠ]

πρωτόλειος, ον, (λεία) gew. τὸ πρωτόλειον od. τὰ πρωτόλεια, wie ἀκροθίνια, Erstlinge der Beute, die entw. den Göttern geweiht od. den Kriegern gegeben wurden: überh. Erstlinge, Jac. Ach. Tat. p. 524.

πρωτολεχής, ές, (λέχος) zuerst gebärend.

πρωτολογέω, (πρωτολόγος) zuerst reden, bes. vor Gericht den ersten Vortrag haben, auch die erste Rolle spielen, dav.

πρωτολογία, ἡ, die erste Rede, bes. der erste Vortrag vor Gericht, auch die erste Rolle eines Schauspielers. 2) Anfang oder Eingang der Rede.

πρωτολόγος, ον, (λέγω) zuerst sprechend od. redend, bes. in einer Rechtssache die erste Rede

vor Gericht haltend, auch der Schauspieler, der die erste Rolle spielt, sonst πρωταγωνιστής.

πρωτολοχία, ἡ, (λόχος) die erste aus λόχοις bestehende Ordnung od. Schlachtreihe.

πρωτόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) erster Weissager, Aesch.

πρωτόμαρτῦρ, ῦρος, ὁ, (μάρτυρ) erster Zeuge, KS.

Πρωτομήδεια, ἡ, Name einer Okeanosnymphe, Hes. Th. 249.

πρωτομηχᾰνάομαι, (μηχανάομαι) zuerst unternehmen, einrichten, bewerkstelligen, Ar. Thesm. 16. nach Reisig conj. p. 84. s. dagegen Lobeck Phryn. p. 630.

πρωτόμισθος, ον, (μισθός) zuerst gedungen od. um Lohn dienend.

πρωτόμορος, ον, (μόρος) zuerst sterbend od. gestorben.

πρωτομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der zuerst od. erst eben Eingeweihte.

πρωτόνιος, ᾱ, gen. ω, (ναῦς) zum erstenmal zu Schiffe fahrend.

πρωτονύμφευτος, ον, (νυμφεύω) erst eben verheyrathet.

πρωτοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) zuerst, erst eben festgemacht od. zusammengefügt, δίφροι, ἅμαξα, Il. 5, 194. 24, 267. überh. neu, frisch.

πρωτοπάθεια, ἡ, das Zuerstleiden od. -empfinden, erstes Leiden. [ᾰ] von

πρωτοπᾰθέω, zuerst leiden od. empfinden, von

πρωτοπᾰθής, ές, (πάσχω, πάθος) zuerst leidend od. empfindend.

πρωτόπειρᾰ, ἡ, und

πρωτοπειρία, ἡ, erste Erfahrung od. Probe, erster Versuch, von

πρωτόπειρος, ον, (πεῖρα) zuerst erfahrend oder versuchend, die erste Erfahrung oder Probe machend, τινός, seltner εἴς τι, Jac. Ach. Tat. p. 600.

πρωτοπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) zuerst od. zumeist schadend, Aesch.

πρωτόπλᾶσις, ἡ, erste Bildung od. Schöpfung, von

πρωτόπλαστος, ον, (πλάσσω) zuerst gebildet od. geschaffen.

πρωτόπλοος, ον, Att. zsgz. πρωτόπλους, ουν, (πλόος) zuerst od. zum erstenmal schiffend, zum erstenmal zur See gehend, νηῦς, Od. 8, 35. auch voranschiffend: überh. frisch, neu: übertr. παρθένος, ein Mädchen, das sich zuerst aufs Meer der Liebe wagt.

πρωτόπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) der, die Erste im Staat od. in der Stadt.

πρωτοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) der erste Bürger im Staate. [ῐ]

πρωτοπορεία, ἡ, das Zuerst- oder Vorangehn: auch der Vortrupp, der voranziehende Theil eines Heeres, wie πρωτοπορία, von

πρωτοπόρος, ον, (πορεύω) zuerst od. voran gehend, vorauf marschirend.

πρωτόποσις, εως, ἡ, (πόσις) die zum erstenmal Vermählte, deren erster Gatte noch lebt, vgl. πρωτογύναικες.

πρωτοπραξία, (ἡ, (πράσσω) das erste Mahnen od. Eintreiben ausstehendes Geldes 2) das Vorrecht eines Gläubigers bey Einklagung von Schulden, *jus primae exactionis*, Plin. ep. 10, 109.

πρωτόῤῥῐζος, ον, (ῥίζα) die erste Wurzel oder den Ursprung in sich habend.

πρωτόῤῥῠτος, ον, (ῥέω) zuerst fliessend.

πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, eigentl. ein von πρό ausgehender, aus ΠΡΟΑΤΟΣ zusammengezogner Superl. *der, die, das vorderste, frühste, erste*, als Ordnungszahl, vom Ort od. von der Stelle, von der Zeit, von der Folge od. Ordnung, dem Range, dem Werthe, der Würde, dah. auch *der vorzüglichste, der vornehmste, angesehenste, hauptsächlichste*, schon b. Hom. sehr häufig: dem eigentl. Zahlbegriff entspricht δεύτερος, τρίτος, u. s. w. wie Il. 6, 179. 23, 265. doch dient auch ausserdem oft als Gegens. ὕστατος, u. beym adv. ὕστατα, Il. 2, 281. 5, 458. 11, 299. 16, 692. 2) bes. Gebrauch, pl. masc. πρῶτοι bey Hom. gew. = πρόμαχοι, bes. ἐν πρώτοις und μετὰ πρώτοις, unter den *vordersten Kämpfern*, d. i. im Vordertreffen: auch pleon. πρῶτοι πρόμαχοι, Od. 18, 379. b) neutr. pl. τὰ πρῶτα, *der erste Kampfpreis*, verst. ἆθλα, Il. 23, 275. τὰ πρῶτα φέρεσθαι, seltner φέρειν, den ersten Preis od. den Vorzug davon tragen, m. d. gen. der Sache, worin, Jac. AP. p. 431. 890. überh. *erster Rang, Vorrang, Vorzug, erste Rolle*, auch zuw. von Personen, ὁ μηχανικῶν ὢν τὰ πρῶτα, Luc. ebenso τὰ πρῶτα τῆς ἐπὶ μοχθηρίᾳ, Ar. bey den Philosophen, *die ersten, einfachsten Urstoffe der Dinge, die Elemente*, sonst στοιχεῖα und ἀσύνθετα. c) τὴν πρώτην, das erstemal, zuerst, anfangs, vor der Hand, fürs erste: man pflegt ὥραν od. ὁδόν zu ergänzen. 3) πρῶτος in Comparativbdtg wie πρότερος, *eher, früher*, Il. 13, 502. 18, 92. häufig b. Spätern mit folgendem ἤ, Wess. Hdt. 2, 2. Musgr. Soph. Ant. 1327. Erf. Schaef. Dion. comp. p. 228. Osann Lycurg. 11. p. 54. — 4) als adv. braucht Hom. das neutr. sing. u. plur. πρῶτον u. πρῶτα, *erst, erstlich, zuerst, zum erstenmal, anfangs, zu Anfang*, auch *vorzüglich, vornehmlich, hauptsächlich*, und wie πρότερον, *eher, früher*, dah. auch *vordem, vormals*. b) nicht minder häufig b. Hom. u. ganz gleichbdtd mit dem adv. πρῶτον u. πρῶτα ist τοπρῶτον und τοπρῶτα, wofür man auch oft, selbst noch in Wolfs Odyssee, getrennt τὸ πρῶτον und τὰ πρῶτα geschrieben findet: aber die Verbindung zu Einem Worte ist wie bey ταυῦν, τοπρίν u. dgl. schon darum vorzuziehn, weil so wesentlich verschiedne Bdtgen auch äusserlich durch die Schreibung unterschieden werden, Br. Ar. Ran. 421. Wolf praef. Il. p. LXII. Schaef. Soph. Aj. 719. c) *zu früh, vor der Zeit*, ἦ ῥ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἐμιλλε Μοῖρ' ὀλοή, Od. 24, 28. d) nach dem relat. Pron. nach ἐπεί u. ἐπειδή ist πρῶτον u. τοπρῶτον *einmal*, Od. 3, 320. 4, 13. 13, 133. 14, 467. aber ὁπηνίκα κε πρῶτον, *sobald als einmal*, ganz das Lat. *simul ac*, Od. 11, 106. — Die Att. bes. die Philosophen, brauchten auch das adv. πρώτως, das Hom. nicht kennt, Lobeck Phryn. p. 311. überh. aber ist zu bemerken, dass die Griechen das Adj. viel häufiger als das Adv. u. auch in allen den Fällen brauchten, wo die deutsche Sprache das Adv. fodern würde. — Häufig wird bey

Hom. u. c. die Bdtg. des Adj. u. des Adv. durch ein davor gesetztes πολύ verstärkt, welches die ursp. superl. Bdtg des Wortes erklärt. Diese hinderte indess nicht, dass man davon wieder einen Comp. πρότερος u. einen neuen Superl. πρώτιστος bildete, die man an ihrem Orte nachsehe.

πρωτοσέληνος, ον, (σελήνη) zuerst im Monde od. Monate, gew. ἡμέρα πρ. der erste Tag im Monate.

πρωτοσπόρος, ον, (σπείρω) zuerst säend od. zeugend. 2) pass. mit verändertem Ton, πρωτόσπορος, ον, zuerst gesaet od. gezeugt.

πρωτοστᾰσία, ἡ, das Voranstehn, der erste Rang, von

πρωτοστᾰτέω, zuerst, voran od. in der ersten Reihe stehn, von

πρωτοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der zuerst, voran od. in der ersten Reihe, im ersten Gliede Stehende, der Vordermann. [ᾰ]

πρωτοσφαγιος, ον, (σφάττω) zuerst geschlachtet od. gemordet.

πρωτοτοκία, ἡ, das Recht der Erstgeburt, LXX. von

πρωτοτοκέω, (τοκεύς) das Recht der Erstgeburt ertheilen, LXX.

πρωτοτοκίω, (πρωτοτόκος) zuerst, zum erstenmal gebären, dav.

πρωτοτοκία, ἡ, das erste Gebären.

πρωτοτόκος, ον, (τίκτω) zuerst, zum erstenmal gebärend od. geboren habend, μήτηρ, Il. 17, 5. von Thieren, zum erstenmal werfend. 2) pass. mit verändertem Ton, πρωτότοκος, ον, erstgeboren.

πρωτοτομέω, zuerst schneiden, abschneiden, beschneiden, von

πρωτότομος, ον, (τέμνω) zuerst geschnitten, abgeschnitten, beschnitten.

πρωτοτρόφος, ον, (τρέφω) die erste Frucht, das erste Kind nährend.

πρωτοτῡπία, ἡ, die Eigenschaft eines πρωτότυπον.

πρωτότῡπον, τό, die erste Bildung, Urbild, Original. 2) b. d. Gramm. Grund- od. Stammwort, Urwort, von dem die andern abgeleitet u. gebildet sind: eigentl. neutr. von

πρωτότῡπος, ον, (τύπτω) von od. nach der ersten Bildung, ursprünglich, eigenthümlich, originell.

πρωτοῦπνιον, τό, (ὕπνος) erster Schlaf, wird bezw.

πρωτουργός, όν, (ἔργον) zuerst machend, verfertigend, bewirkend, erster Urheber.

πρωτοφᾰής, ές, (φάος) im ersten Lichte, σελήνη, Neumond.

πρωτοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) zuerst erscheinend od erschienen, zum erstenmal sichtbar.

πρωτοφόνος, ον, (φονεύω) zuerst mordend, KS.

πρωτοφορέω, (φέρω) zuerst tragen, die erste Frucht tragen, dav.

πρωτοφόρημα, τό, die erste Frucht, die die Erde trägt.

πρωτοφῡής, ές, (φύω) zuerst geworden, entstanden, gewachsen, erzeugt.

πρωτόφῡτος, ον, = das vorherg.

πρωτόχνοος, ον, Att. zsgz. πρωτόχνους, ουν, (χνόος) von od. mit dem ersten Milchhaare, mit jungem Flaum.

πρωτόχρονος, ον, (χρόνος) in od. aus der ersten ältesten Zeit, *primaevus*.

πρωτόχῡτος, ον, (χέω) zuerst ergossen od. sich ergiessend, zuerst fliessend.

Πρωτώ, οῦς, ἡ, Name einer Nereïde, Il. 18, 43.

πρώτως, adv. von πρῶτος, w. m. s.

πρώων, ονος, ὁ, Ep. gedehnte Form st. πρών, w. m. s. Il.

πταίρω, f. πτᾰρῶ, aor. 1. ἔπτᾰρα, aor. 2. ἔπτᾰρον, *niesen*, μὴν ἔπτᾰρε er niesete laut, Od. 17, 541. wo es schon als gute Vorbedeutung gilt, vgl. 545. übertr. von der Lampe, *sich schneuzen*, Ep. ad. 61. — Die Att. ziehn die Form πτάρνυμαι vor, dav. das Lat. *sternuo*, *sternuto*.

πταῖσμα, τό, (πταίω) Anstoss, Verstoss, Fehler, Versehn, Theogn. 1226. 2) Schaden, Verlust, Unglück, Niederlage, Hdt. 7, 149.

πταισμάτιον, τό, Dim. von πταῖσμα. [ᾰ]

πταίω, transit. anstossen, umstossen, fallen od. ausgleiten machen, τινά: übertr. τινὰ τῆς ἐλπίδος, machen dass einer seiner Hoffnung verlustig geht, ihn in seiner Hoffnung täuschen, Hdn. 2) gew. intr. anstossen, πρὸς τὸν λίθον, vollständig τὸν πόδα πρὸς τὸν λίθον πταίειν: dah. überh. anrennen, anprallen, straucheln, ausgleiten, fallen. b) übertr. verstossen, fehlen, irren: in Schaden od. Unglück gerathen, Hdt. 9, 101. (verw. mit πίπτω, πέπτωκα, πτῶσις, Buttm. Lexil. 1. p. 295.)

πτακίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu πτᾰξ, dav.

πτακισμός, ὁ, Schüchternheit, Furchtsamkeit.

πτακωρέω, = πτήσσω, πτώσσω, von πτᾰξ.

πτάμενος, ένη, ενον, part. aor. zu πέταμαι, Il. [ᾰ]

πτᾰξ, gen. πτακός, ὁ, ἡ, (πτήσσω, πτώσσω) scheu, schüchtern, furchtsam. [Alpha ist nach Draco p. 19, 14. 80, 22. lang, wenn aber πτᾰ́κα Aesch. Ag. 141. richtige Lesart ist, so müsste es hier kurz seyn.]

πταρμική, ἡ, Nieskraut, von

πταρμικός, ή, όν, niesend, stark niesend. 2) act. niesen machend, von

πταρμός, ὁ, (πταίρω) das Niesen.

πτάρνυμαι, Att. st. πταίρω, w. m. s.

πτερμικός, ή, όν, = πταρμικός.

πτάτο, Ep. 3 sing. aor. zu πέταμαι st. ἔπτατο, Il. [ᾰ]

πτελέα, ἡ, Ion. πτελέη, die Ulme od. Rüster, Il. 6, 419. 21, 242. 350. 2) *Πτελέα*, eine weinreiche Gegend auf Kos od. in Arkadien od. in Thessalien, dah. *Πτελεᾶτικὸς οἶκος*, Theocr. 7, 65.

πτελέϊνος, ίνη, ῖνον, (πτελέα) von Ulmen- oder Rüsterholz.

Πτελεός, ή, Name mehrerer Städte: Hom. kennt eine in Elis u. eine andre in Thessalien, Il. 2, 594. 697. *Ulm*.

πτελεώδης, ες, (εἶδος) ulmenartig, ulmenähnlich.

πτελεών, ῶνος, ὁ, (πτελέα) Ulmenhayn, Ulmenwald.

πτέον, τό, Att. st. πτύον, w. m. s.

πτέρῑνος, ίνη, ινον, auch zweyer End. (πτερόν) von Federn gemacht, ῥῖπίς, ein Federfächer.

πτέρις, ιδος, ἡ, (πτερόν) Farrenkraut, wegen seiner gefiederten Blätter.

πτέρισμα, τό, das Flügelschwingen, Longin. fr. 3, 5. wo andre πτέρυσμα od. πτερύγισμα lesen wollen.

πτέρνα od. πτέρνη, ἡ, die Ferse, Il. 22, 397. insbes. der Theil des Fusses oberhalb der Knöchel, wo das Bein am dünnsten ist, bey Thieren die Hessen. 2) übertr. der untere Theil, Fuss od. Grundlage eines Körpers, z. B. eines Berges, Pfluges, Masthaums u. dgl. auch die untergelegte Schuhsohle. 3) = πέρνα, der Schinken: dav.

πτερνίζω, mit der Ferse schlagen od. stossen, mit dem an der Ferse befestigten Sporn stossen, spornen. 2) einem den Fuss unterschlagen, ihm im Laufen ein Bein stellen, dah. übertr. betrügen, überlisten, LXX. 3) einen alten Schuh versohlen.

πτέρνιξ, ιγος, ὁ, (πτέρνα) der mittelste Hauptstengel der Artischocke, auch στέρνιξ u. τέρνιξ.

πτερνίον, τό, Dim. von πτέρνα.

πτερνίς, ίδος, ἡ, = πτέρνα.

πτέρνις od. πέρνης, ὁ, ein Raubvogel, Aristot.

πτερνισμός, ὁ, (πτερνίζω) das Schlagen od. Stossen mit der Ferse.

πτερνιστήρ, ῆρος, ὁ, und

πτερνιστής, οῦ, ὁ, (πτερνίζω) der mit der Ferse Schlagende od. Stossende.

πτερνοβατέω, auf den Fersen od. Hacken gehn, von

πτερνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf den Fersen od. Hacken Gehende. [ᾰ]

πτερνογλύφας, ὁ, (πτέρνα, 3. γλύφω) Schinkenhöhler, kom. Mäusename, Batr. [ῠ]

πτερνοκοπέω, (κόπτω) mit den Fersen schlagen oder stampfen, bes. im Theater, um einem schlechten Schauspieler sein Misfallen zu bezeigen.

πτερνοκόπις, ὁ, (πτέρνα, 3. κόπτω) Spottname eines Schmarotzers, Schinkenhauer.

πτερνοτρώκτης, ου, ὁ, (πτέρνα, 3. τρώγω) Schinkennager, kom. Mäusename, Batr.

πτερνοφάγος, ὁ, (πτέρνα, 3. φαγεῖν) Schinkenfresser, kom. Mausename, Batr. [ᾰ]

πτεροβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (πτερόν, βαίνω) sich auf Flügeln od. Segeln bewegend. [ᾰ]

πτεροδόνητος, ον, (δονέω) durch Flügel od. Segel bewegt.

πτεροδρομία, ἡ, (δρόμος) eigentl. Flügellauf, d. i. das schnelle Fliegen.

πτεροείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit Federn od. Flügeln bekleidet.

πτερόεις, εσσα, εν, (πτερόν) befiedert, beflügelt, geflügelt, ἰοί, ὀϊστοί, λαιαῆϊα, Il. im eigentl. Sinne, weil die Pfeile am obern Ende gefiedert waren. 2) übertr. schnell fliegend, flüchtig, überh. schnell, ἔπεα πτερόεντα, die beflügelten, schnell von den Lippen eilenden Worte, oft b. Hom.

πτερόν, τό, (πέτομαι, πτέσθαι) *Feder, Flügel, Fittig*, Hom. der meist den plur braucht: als Sinnbild der Geschwindigkeit, Od. 7, 36. πτερὰ σύριγξ, die Federpose, Hipp. auch das junge Barthaar, Milchhaar, Jac. AP. p. 773. 2) das Geflügel, das Gefieder, d. i. der Vogel: dah. auch wie οἰωνός das Vogelzeichen, *augurium*, u. das dadurch Verkündete, Geschick, Loos. 3) *die Ruder, die Segel*, gleichs. die Flügel des Schiffes, Od. 11, 125. 23, 272. Hes. op. 630. Ruhnk. ep. cr. p. 110. vgl. πτερόω: auch *die Räder*, Müller Lyc. 1072. Voss Virg. Georg. 1, 169. 4) *die Säulenstellung* an beyden Seiten der Griech. Tempel, vgl. περίπτερος: an den Aegyptischen, die dergleichen nicht hatten, *die Seitenmauern*: auch eine Art *Mauerzinnen* zur Vertheidigung der Mauern. 5) eine mit Eisen beschlagne *Zugthüre* od. *Zugbrücke* vor den Stadtthoren. 6) πτερὰ Θετταλικά, ein weiter Thessalischer *Flügelmantel*, Coray Heliod. 2. p. 18. Vgl. πτέρυξ.

πτεροποίκῑλος, ον, (ποικίλος) mit bunten Federn od. Flügeln.

πτεράπους, ποδος, (πούς) mit gefiedertem od. geflügeltem Fusse, dah. schnellfüssig.

πτεροῤῥοέω, und

πτεροῤῥυέω, (ῥέω) die Feder oder Flügel fallen lassen, die Federn od. Flügel verlieren: übertr. Federn lassen, od. wie wir sagen, Haare lassen, d. i. viel bezahlen müssen, viel verlieren od. einbüssen, Ar. Av. 284. dah. auch πτεροῤῥοῆν τὸν πλοῦτον, Philostr. dav.

πτεροῤῥύησις, ἡ, das Verlieren der Federn oder Flügel. [ῠ]

πτερότης, ητος, ἡ, (πτερόν) das Federn- od. Flügelhaben, die Befiederung od. Beflügelung, wie ποδότης gebildet, auch πτέρωσις.

πτεροφοιτος, ον, (φοιτάω) mit Flügeln gehend, d. i. fliegend, Plat. Phaedr. p. 252. B. wo Heind. u. Bekk. πτεροφυτῶ, Flügel erzeugend, vorziehn. [ῠ]

πτεροφόρος, ον, (φέρω) Flügel tragend, geflügelt, flügelschnell. 2) Flügelträger, eine Art Aegypt. Priester. 3) bey den Römern Eilboten, die den Kaisern alles zu hinterbringen hatten.

πτεροφῦέω, Federn od. Flügel treiben, Federn bekommen, von

πτεροφυής, ές, (φύω) Federn od. Flügel treibend, Federn bekommend od. habend. [ῠ] dav.

πτεροφύησις, ἡ, [ῠ] und

πτεροφυΐα, ἡ, das Federn- od. Flügelbekommen.

πτερόφῦτος, ον, (φύω) = πτεροφυής.

πτεροφῦτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. πτεροφοιτος. [ῠ]

πτερόω, (πτερόν) befiedern, beflügeln, mit Flügeln versehn, Hdt. 8, 128. auch von Schiffen, mit Segeln od. Rudern versehn, die Segel od. Ruder zur Fahrt bereit halten. 2) übertr. die Seele erheben, durch Hoffnung, durch Leidenschaften u. dgl. wie μετεωρίζω.

πτερῦγίζω, ίσω, (πτέρυξ) die Flügel bewegen, wie junge Vögel, die fliegen wollen, dah. mit den Flügeln schlagen u. lärmen.

πτερύγῖνος, ίνη, ινον, (πτέρυξ) = πτέρινος. [ῠ]

πτερύγιον, τό, Dem. von πτέρυξ, kleiner Flügel. 2) übertr. jeder äusserste od. abhangende Theil wovon. 3) ein Fehler am Auge, wenn sich aus der Karunkel im innern Augenwinkel ein Fell über das Auge zieht. 4) das Ueberwachsen des Fleisches über die Nägel der Finger u. Zehen, bes. des grossen Zehn. [ῠ]

πτερύγισμα, τό, s. πτέρισμα.

πτερῦγοειδής, ές, (πτέρυξ, εἶδος) flügelartig, flügelähnlich.

πτερῦγοφόρος, ον, (φέρω) Federn od. Flügel tragend.

πτερῦγόω, ώσω, (πτέρυξ) beflügeln, beschleunigen, beeilen. Med. πτερυγοῦσθαι μετά τινα, hinflattern, hinfliegen od. hineilen zu einem, Sappho.

πτερυγώδης, ες, zsgz. st. πτερυγοειδής. 2) οἱ πτερυγώδεις, Leute mit flügelartig vorstehenden Schulterblättern ohne Fleisch, b. d. Aerzten.

πτερύγωκης, ες, (ὠκύς) flügelschnell, Aesch. Prom. 286. wo andre ohne Grund πτερυγωκὲς und πτερύγωκες ändern.

πτερύγωμα, τό, (πτερυγόω) Beflügelung, Flügel. 2) jeder vorstehende oder schwebende Theil, bes. am Ohr u. an der weiblichen Schaam. [ῠ]

πτερῠγωτός, ή, όν, (πτερυγόω) befiedert, geflügelt, wie ein Flügel gestaltet.

πτέρυξ, ῠγος, ἡ, (πτερόν) Feder, Flügel, Hom. u. Hes. 2) das Gefieder od. Geflügel, d. i. der Vogel, auch der Vögelflug. 3) jeder äusserste od. abhangende, schwebende Theil z. B. des Ohrs od. der Lunge, des Kleides, Panzers, Gebäudes, eines Gebirgs, einer Insel u. dgl. wo zum Theil auch unser Flügel entspricht, Osann syll. inscr. 2. p. 84. das äusserste Ende eines Beils, einer Streitaxt, des Schwerdtes am Schwerdtfische, also die Schärfe, Schneide, Barte, wobey auch die Aehnlichkeit in Anschlag zu bringen, die z. B. ein Griech. Beil mit einem Paar Flügel hatte. 4) alles flügelartig Bedeckende od. Schirmende.

πτέρυξις, ἡ, (πτερύσσομαι) das Schwingen der Flügel.

πτέρυσμα, τό, = das vorherg. von

πτερύσσομαι, ξομαι, (πτέρυξ) die Flügel bewegen, heben od. schwingen, mit den Flügeln schlagen wie die jungen Vögel, die fliegen wollen, od. der siegende Hahn.

πτέρωμα, τό, (πτερόω) Befiederung, Beflügelung, überh. = πτερόν. 2) πτ. βραγχίου, die Flossfeder an den Kiemen. 3) = πτερόν, 4.

πτερώνῠμος, ον, (ὄνυμα) nach den Federn oder Flügeln benannt.

Πτέρως, ωτος, ὁ, (πτερόν) der Flügelgott, alte Deutung des Namens Ἔρως, Plat. Phaedr. p. 252. B.

πτέρωσις, ἡ, (πτερόω) die Befiederung, das Gefieder.

πτερωτής, οῦ, ὁ, (πτερόω) der Befiedernde od. Beflügelnde. 2) übertr. der den Muth Hebende.

πτερωτός, ή, όν, (πτερόω) befiedert, geflügelt, mit Federn besetzt od besteckt: auch zweyer End.

πτεσθαι, inf. aor. zu πέτομαι.

πτῆμα, τό, der Flug, das Fliegen, von

πτῆναι, inf. aor. ἔπτην zu πέτομαι.

πτηνοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Vogelkönig. [ᾰ]

πτηνολέτις, ιδος, ἡ, fem. von

πτηνολέτης, ου, ὁ, (πτηνός, ὄλλυμι) Vögel verderbend od. tödtend.

πτηνοπέδιλος, ον, (πέδιλον) mit beflügelten Füssen.

πτηνόπους, ποδος, (πούς) mit beflügelten Füssen, schnellfüssig.

πτηνός, ή, όν, (πτῆναι, πέτομαι) befiedert, geflügelt, fliegend, Dor. πτᾱνός, Pind. 2) von jungen Vögeln, flügge, Seidl. Eur. Tro. 147. 3) flüchtig, schüchtern, scheu.

πτῆξις, ἡ, (πτήσσω) das Schrecken od. Erschrecken.

πτῆσις, ἡ, (πτῆναι) das Fliegen, der Flug.

πτήσσω, ξω, in Furcht, Schrecken od. Bestürzung setzen, πτῆξε θυμὸν Ἀχαιῶν, Il. 14, 40. 2) intr. in Furcht, Schrecken od. Bestürzung gerathen, sich fürchten od. erschrecken, bes. niederducken, um einer Gefahr zu entgehn, sich aus Furcht verkriechen; überh. furchtsam od. demüthig seyn: gew. im pf. ἔπτηγα: Homer braucht nur das Ep. part. πεπτηώς, ῶτος, und Einmal, Il. 21, 503. πεπτεώς, ῶτος, wo ε mit ω zu Einer Sylbe verschmilzt: auch findet sich Ep. 3. dual. aor. 2. aber nur in der Zsetzg κατεπτήτην, Il. 8, 136. (verw. mit πτώσσω, πτοέω, πτοιέω, πτῆναι, πτάσθαι, πέτομαι, πτύρω.)

πτῆτο, Ion. conj. aor. ἐπτάμην von πέτομαι, st. πτῶτο, Il. 15, 170.

πτητικός, ή, όν, (πτῆναι, πέτομαι) zum Fliegen gehörig, geschickt od. geneigt dazu.

πτιλοβάφος, ον, (πτίλον, βάπτω) Federn färbend. [ᾰ]

πτίλον, τό, Feder, Pflaumfeder, mit Pflaumfedern od. Dunen gestopfte Kissen: auch der erste Flaum am Kinn, das Milchhaar, Jac. AP. p. 773. 2) Flügel, Fittig, von Vögeln u. Insekten, wie πτερόν. 3) = φύλλον, Nic. Gew. im plur. (nach einigen von ἵπταμαι, nach andern von τίλλω.) [⏑⏑] dav.

πτιλόνωτος, ον, (νῶτον) mit gefiedertem, bepflaumtem, behaartem Rücken.

πτίλος, ὁ, s. πτίλωσις, 2.

πτίλωσις, ἡ, (πτίλον) wie πτέρωσις, Befiederung, Gefieder. 2) eine Krankheit der Augenlieder, wenn der Rand derselben roth wird, schwillt, sich entzündet, u. dabey die Wimpern verliert: der daran Leidende heisst πτίλος, die so der Wimpern beraubten Augenlieder πτίλα βλέφαρα. [ῐ] dav.

πτιλώσσω, augenkrank od. blind seyn.

πτίλωτός, ή, όν, (πτίλον) gefiedert, geflügelt: auch mit Pflaumfedern od. Dunen gestopft.

πτισάνη, ἡ, (πτίσσω) enthülsete Gerste, Gerstengraupen. 2) der Absud davon, Gerstentrank, *Ptisane*, *Tisane*: wird auch zuw. πτισσάνη geschr. was aber falsch ist. [ᾰ]

πτισάνιον, τό, poet. st. πτισάνη, Nic. [ῐ] dav.

πτισανοῤῥοφία, ἡ, (ῥοφέω) das Schlürfen des Gerstentrankes, das Ptisanetrinken.

πτίσμα, τό, (πτίσσω) das enthülsete Korn.

πτισμός, ὁ, das Enthülsen u. Stampfen des Korns, von

πτίσσω, Gerste od. andre Körner enthülsen, bes. durch Stampfen od. Schroten auf der Mühle: dah. auch stampfen, zerstampfen, zerschroten, zermalmen, klein machen. (altes Stammwort ΠΙΣΣΩ, dav. πίτυρον, u. das Lat. *pinso*, *piso*.) dav.

πτιστής, οῦ, ὁ, der Enthülsende, Jac. AP. pag. 714. und

πτιστικός, ή, όν, zum Enthülsen od. Stampfen des Getraides gehörig, geschickt dazu.

πτόα, ἡ, auch πτοία, (πτοέω) Scheu, Furcht, Schrecken, dadurch bewirkte Flucht. 2) jede durch heftige Leidenschaft od. Begierde bewirkte Unruhe, bes. heftige Liebe, dav.

πτοᾱλίος, ία, ιον, auch πτοιαλίος, gescheucht, in Furcht od. Schreck gesetzt, in Flucht geschlagen, furchtsam: überh. in heftiger Bewegung.

πτοέω, ήσω, auch πτοιέω u. πτοιάω, scheuchen, scheu machen; in Furcht, Angst od. Schrecken setzen, dadurch zum Fliehn bringen, verscheuchen, fortjagen. Pass. sich fürchten od. ängstigen, zagen, φρένες ἐπτοίηθεν, Od. 22, 298. 2) übertr. durch eine Gemüthsbewegung, Leidenschaft od. Begierde, bes. durch Hoffnung,

od. Liebe beunruhigen: gew. im Med. sich in heftiger Leidenschaft befinden, bes. von leidenschaftlicher Liebe, Theogn. 1012. Werv. Tryph. p. 320. πτοεῖσθαι περί τι u. πρός τι auch πί τινι, Leidenschaft wofür hegen, wogegen leidenschaftlich gestimmt seyn, sich womit leidenschaftlich beschäftigen, Eru. Callim. Dian. 191. Heind. Plat. Phaedo pag. 68. C. Schaef. Dion. comp. p. 10. überh. in heftiger Bewegung des Leibes od. der Seele seyn, in Unruhe seyn, dah. μεθ' ὁμήλικας ἐπτοίησιν, er gafft unstetes Sinnes nach anderm jungen Volk, Hes. op. 449. (verw. mit πτήσσω, πτώσσω.) dav.

πτόησις, ἡ, auch πτοίησις, das Scheuchen, Erschrecken, in Flucht Schlagen, in heftige Bewegung oder Leidenschaft Setzen. 2) pass. Furcht, Flucht, heftige Bewegung od. Leidenschaft, bes. heftige Liebe, und von Thieren Brunst, Lobeck Phryn. p. 495.

πτοητός, ή, όν, auch πτοιητός, (πτοέω) geschreckt, erschreckt, in Flucht gejagt.

πτοιᾶ, ἡ, = πτόα, Lobeck Phryn. p. 495.

πτοιάλεος, έα, έον, = πτοαλέος.

πτοιάω, ήσω und

πτοιέω, ήσω, = πτοέω, w. m. s. Od. u. Hes. dav

πτοίησις, ἡ, = πτόησις.

πτοιητός, ή, όν, = πτοητός.

πτοῖος, ὁ, = πτοία, πτοα.

πτοιώδης, ες, = πτοώδης.

πτοιωτός, ή, όν, (πτοιόω) = πτοιητός, πτοητός.

Πτολεμαῖος, ὁ, *Ptolemäus*, häufig vorkommender Männername, zuerst Il. 4, 228. eigentl. Krieger, von πτόλεμος.

πτολεμίζω, Ep. st. πολεμίζω. Il. u. Hes.

πτολεμιστής, οῦ, ὁ, Ep. st πολεμιστής, Il.

πτόλεμόνδε, Ep. st. πόλεμόνδε, Il. von

πτόλεμος, ὁ, Ep. st. πόλεμος, Hom. (die gew. Form ist indess bey Hom. viel häufiger: der auf πτ scheint er sich in allen zu πόλεμος gehörigen Wörtern nur dann bedient zu haben, wenn das vorhergehende Wort mit einem kurzen Vocal endete, u. eine Position erfordert wurde, um dieser Sylbe die nöthige Länge zu geben.)

πτολίαρχος, ον, Ep. st. πολίαρχος.

πτολίεθρον, τό, der Form nach Dim. von πτόλις, πόλις, aber ohne verkleinernde Bdtg, also = πόλις, *Stadt*, oft b. Hom. der die Form πολίεθρον gar nicht kennt: sie scheint aber auch späterhin nie gebraucht zu seyn, Werv. Tryph. p. 38. [ῐ]

πτολίπορθος, ον, ὁ, = πτολίπορθος.

πτολίπόρθιος, ον, = πτολίπορθος, Beyw. des Odysseus, Od. 9, 504. 530.

πτολίπορθος, ον, (πτόλις, πέρθω) Städte zerstörend, verwüstend, erobernd, oft b. Hom. bes. als Beyw. des Odysseus, Achill u. Ares. (die Form πολίπορθος scheint nicht gebraucht zu seyn.) [ῐ]

πτόλις, ιος, ἡ, Ep. st πόλις, Hom. der aber die gew. Form viel häufiger braucht, πτόλις dagegen wahrsch. nur dann, wenn eine mit einem kurzen Vocal endende Sylbe vorhergeht, die durch Position die erforderliche Länge bekommen soll.

πτόλισμα, τό, Ep. st. πόλισμα.

πτορθόκανθος, ον, (πτόρθος, ἄκανθα) mit Dornen od. Stacheln an den Trieben od. Zweigen. [-υ-υ]

πτορθίον, τό, = πτόρθος, Nic.

πτόρθος, ὁ, Trieb, Keim, Schössling, Sprössling, junger Zweig, Ast, Od. 6, 128. 2) das Treiben, Keimen, Sprossen, Hes. op. 423. 3) übertr. die blühende Nachkommenschaft eines Menschen. (nach Hemst. von πίτομαι, πιτέννυμι, πτερόν, verw. mit στόρθη, στόρθυγξ.) dav.

πτορθοφορέω, (φέρω) Zweige tragen.

πτόρος, ὁ, seltne Form st. πτορμός.

πτοώδης, ες, (πτόα, εἶδος) scheu, erschrocken, furchtsam.

πτῠάλίζω, ἰσω, (πτύαλον) viel spucken, den Mund voll Speichel haben: auch πτυαλίζω. dav.

πτῠάλισμός, ὁ, das häufige Spucken, auch πτυαλισμός.

πτύαλον, τό, (πτύω) Speichel, Spucke: auch πτύελον. [υ-υ-]

πτυάριον, τό, Dim. von πτύον. [ᾰ]

πτῠάς, άδος, ἡ, (πτύω) die Spuckende, eine Schlangenart.

πτύγμα, τό, (πτύσσω) das Gefaltete, Zusammengelegte, πέπλοιο πτύγμα, das doppeltzusammengelegte Oberkleid, Il. 5, 315. bey den Aerzten ein doppelt gelegter Lappen, ῥῖον, von Tuch.

πτυγμάτιον, τό, Dim. von πτύγμα. [ᾰ]

πτύγξ, υγγος, ἡ, ein Wasservogel, auch πῶγξ.

πτῠλίζω, = πτυαλίζω, dav.

πτῠλισμός, ὁ, = πτυαλισμός.

πτύελον, τό, = πτύαλον. [ῠ]

πτύελος, ἡ, Ion. st. πύελος.

πτῠΐδιον, τό, Dim. von πτύον. [ῡ]

πτυκτίζω, = πτύσσω.

πτυκτίον, τό, zusammengefaltetes Buch, Schreibtafel, von

πτυκτός, ή, όν, (πτύσσω) gefaltet, zusammengelegt, πίναξ, ein doppelt gelegtes Blatt von Holz od. zwey zusammengelegte Holztafeln, auf deren innrer Seite Zeichen eingegraben waren, die älteste Art von Schreibtafeln, Il. 6, 169. auch zusammen zu falten od. zu legen. 2) überh. aus mehrern über einander liegenden Falten, Blättern, Schichten od. Lagen bestehend, faltig, blatterig, geschichtet, vgl. πτύξ.

πτύξ, ή, gen. πτυχός, u. nachhom. Form πτυχή, ῆς, ἡ, (πτύσσω) alles mehrfaltig übereinander Gelegte, dah. *Falte*, *Schichte*, *Lage*, *Blatt*, *Brett*, *Tafel*, insofern ihrer mehrere übereinander liegen, πτύχες σάκεος, die Lagen des Schildes von Erz od. Leder, deren bey den starken Schilden bis fünf u. sechs übereinander angebracht waren, Il. 7, 247. 18, 481. 20, 269. 270. Hes sc. 143. von Kleiderfalten zuerst h. Hom. Cer 176. Hom. braucht in diesen Bdtgen stets den plur. 2) von den Höhen u. Tiefen eines Gebirge, *Bergthäler*, *Schluchten*, *Winkel*, *Windungen*, *Krümmungen*, πτύχες Οὐλύμποιο, Il. 11, 77. h. Merc. 326. πτύχες ἠνεμόεσσαι, die windigen, stürmischen Gründe u. Schluchten des hohen Gebirgs, Od. 19, 432. auch im sing. πτυχὶ Οὐλύμποιο, Πηνησσοῖο, Il. 20, 22. h. Ap. 269 Merc. 505. ebenso πτυχὶ Κρημοῖαι, Μίνθου, Μιλητου, Pind. vgl. πολύπτυχος:

aber übertr. Ol. 1, 170. ἴμνων πτυχαί, die kunstvollen Windungen und Verschlingungen des Gesanges, die nicht allein auf die bey Pindar so oft tiefsinnig verwickelte Anlage des eigentlich poetischen Theils, sondern auch auf die mannigfaltige metrische, musikalische und orchestrische Kunst in seinen Werken zu beziehn sind: bey Kom. die Runzeln. 3) πτυχή, Tafel, hiess auch die Stelle am Hintertheil des Schiffes, an welcher der Name desselben zu stehn pflegte, auch πτυχίς, ἡ.

πτύξις, ἡ, (πτύσσω) das Falten, Zusammenfalten, Zusammenlegen: auch die Falte.

πτύον, τό, (πτύω) die Wurfschaufel, *vannus*, mit der das ausgedroschne Getraide auf einer luftigen Tenne in die Höhe geworfen wurde, um es von der Spreu zu reinigen, Il. 13, 588. wo der poet. gen. πτύοφιν steht, u. Theocr. 7, 156. vgl. λικμός und λικμάω. Att. Form ist πτίον, Lobeck Phryn. p. 321. 2) ein Getraidemaass, dav. τὸ δίπτυον, der halbe μέδιμνος, Kyprisch. [υ ⏑]

πτύρμα, τό, und

πτυρμός, ὁ (πτύρω) das Scheuwerden, Schrecken, Bestürzung, dav.

πτυρτικός, ἡ, όν, leicht scheu werdend, schreckhaft.

πτύρω, f. πτύρω, scheu machen, in Schrecken od. Bestürzung setzen. Med. πτύρομαι, scheu werden, bes. von Pferden: überh. in Schrecken od. Bestürzung gerathen, πτυρῆναι τὸν θάνατον, sich vor dem Tode scheuen, auch πρός τι. (verw. mit πτοέω, πτώσσω, πτήσσω.) [πτύρω, ⏑–?]

πτύσις, ἡ, (πτύω) das Spucken, Ausspucken: auch = πτύσμα. [⏑⏑]

πτύσμα, τό, (πτύω) das Ausgespuckte, Speichel, Spucke,

πτυσμός, ὁ, = πτύσις, von πτύω.

πτύσσω, ξω, falten, zusammenfalten, doppelt od. mehrfach zusammenlegen, χιτῶνα, ἱμάτια, ein Kleid in Falten legen, gereinigte Wäsche ordentlich zusammenlegen, um sie aufzubewahren, Od. 1, 439. 6, 111. 252. übereinander legen, schichten, umlegen, χεῖρα πτύξαι ἐπί τινι, entw. die Arme um einen schlingen, od. die Hände gefaltet nach einem ausstrecken, Soph. OC. 1611. Med sich falten, sich umlegen, sich krümmen od. biegen, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere bogen sich, Il. 13, 134. wie διπλοῦσθαι u. κάμπτεσθαι. b) sich fest anlegen, anschliessen, anschmiegen, bes. von Knapp zu dem Leib anliegenden Kleidern, πτύσσεσθαι ἀμφὶ σῶμα, ἀμφὶ μηρόν. c) m. d. acc. etwas um sich falten, sich etwas anlegen, umlegen, umthun, umwerfen, Ar. Nub 267. (wahrsch. verw. mit πετάννυμι u. πυκνός.) dav.

πτύχη, ἡ, nachhom. Form von πτυξ, w. m. s. dav.

πτύχιον, τό, = πτυκτίον.

πτύχιος, ία, ιον, = πτυκτός. [ῠ]

πτύχις, ίδος, ἡ, s. πτύξ, ιδ.

πτυχώδης, ες, (πτυχή, εἶδος) faltig, mit vielen Falten, Runzeln, Lagen, Schichten, Blättern, Krümmungen.

πτύω, f. πτύσω, spucken, speyen, sprützen, und transit. ausspucken, αἷμα, Il. 23, 697. 2) überh ausspeyen, auswerfen, von sich thun, bes. vom Meer, Ruhnk. ep. cr. p. 149. Schaef. Long. p. 386. Graefe Mel. 124, 7. Jac. Phil. Thess. 12 u. 3) übertr. durch Ausspucken Ekel od. Abscheu kundthun, dah. verschmähn, verabscheuen, verachten, Eur. Soph. Ant. 645. προσώπῳ, durch die Miene Abscheu ausdrücken, Soph. Ant. 1232. — Dasselbe ist πτύω, dav. das Lat. *spuo*, *sputo*. [Ypsilon ist im praes. u. impf. lang, im fut. u. s. w. kurz, s. die Beysp. bey Graefe Mel. 124, 7. doch wird von Theocr. 21, 19. u. Ap. Rh. 2, 570. 4, 925. an Ypsilon auch im impf. kurz gebraucht, wenn auch die folgende Sylbe kurz ist, bes. häufig b. Noun.]

πτωκάζω, s. πτωσκάζω.

πτωκάς, άδος, ἡ, (πτώξ, πτώσσω) scheu, schüchtern, furchtsam, flüchtig, ep. Hom. 8, 2 Soph. Phil. 1093. (wo die Lesart πτωκάδες die einzig richtige, nun auch von Buttm. u. Matthiä wieder anerkannte ist.)

πτῶμα, τό, (πίπτω, πέπτωκα) der Fall, der Sturz: übertr. Unglück, Niederlage, *casus*, u. in sittlicher Beziehung, Vergehn, wie πταῖσμα. 2) das Gefallne, Getödtete, dah. auch der Leichnam, gew. πτῶμα νεκροῦ, wie πτῶμα οἴκου, die Ruine, die Trümmer eines Hauses, aber bey Spätern auch ohne νεκροῦ, Valck. Phoen. 1490. Lobeck Phryn. p. 375. dav.

πτωματίζω, ἰσω, fallen machen, zum Fallen bringen. 2) οἱ πτωματιζόμενοι, die mit der fallenden Sucht behafteten.

πτωματίς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, viell. wie unsre Tümmler, die nicht stehn können, und darum sogleich ganz ausgeleert werden müssen: die Aenderung in πωματίς scheint dah. überflüssig zu seyn.

πτωματισμός, ὁ, (πτωματίζω, 2) die fallende Sucht.

πτώξ, ὁ, ἡ, gen. πτωκός, (πτώσσω) scheu, schüchtern, flüchtig, Beyw. des Hasen, Il. 22, 310. auch ὁ πτώξ als Subst. = λαγώς, Il. 17, 676. vgl. πτάξ.

πτώσιμος, ον, (πίπτω, πέπτωκα) gefallen, im Kriege gefallen od. getödtet, δορί, Aesch.

πτῶσις, εως, ἡ, (πίπτω, πέπτωκα) der Fall, das Fallen: übertr. das Unglück, wie πτῶμα. 2) b. d. Gramm. der Casus.

πτωσκάζω, poet. st. πτώσσω, in Furcht seyn, sich aus Furcht verbergen od. fliehn, Il. 4, 372. die Form πτωκάζω, die sich als v. L. zu dieser Stelle findet, ist von Wolf und Heyne mit Recht verworfen.

πτώσσω, ξω, wie πτήσσω, intr. in Furcht, Schrecken od. Bestürzung seyn, sich fürchten, Il. 4, 371. 5, 634. sich aus Furcht verbergen oder niederduken, Il. 7, 129. 21, 26. Tyrt. 2, 35. aus Furcht fliehn, flüchten, Il. 21, 14. und in πτωχεύων hinüberspielend, sich als Bettler herumdrücken, sich bettlerhaft duken u. bücken, κατὰ δῆμον, Od. 17, 227. 18, 363. ἀλλοτρίους οἴκους πτώσσειν, bettelnd zu fremden Häusern gehn, Hes. op. 397. überh, sich furchtsam u. unterwürfig bezeigen, dav. πτωχός. 2) m. d. acc. sich wovor scheuen od. fürchten, wovor fliehn, οὐδ' ἔτι ἀλλήλους πτώσσοιμεν, wir wollen nicht mehr vor einander fliehn, Il. 20, 427.

πτωτικός, ἡ, όν, (πτῶσις) einen Casus betreffend, zum Casus gehörig, Gramm.

πτωτός, ἡ, ὁν, (πίπτω, πέπτωκα) fallend, hinfällig: gefallen.
πτωχάλαζών, όνος, ὁ, ἡ. (πτωχός, ἀλαζών) prahlerischer Bettler, bettelhafter Prahler, Pracher.
πτωχάς, άδος, ἡ, zw. L. st. πτωκάς.
πτωχεία, ἡ, (πτωχεύω) das Betteln, Betteley, Bettelhaftigkeit, Armuth.
πτωχεῖον, τό, (πτωχεύω) Bettelherberge.
πτωχελένη, ἡ, (Ἑλένη) Bettelhelene, gemeine Hure.
πτωχεύω, (πτωχός) *betteln*, πρός ἄστυ, ἀνὰ δῆμον, Od. 15, 308. 19, 73. b) bettelarm seyn. 2) transit. *erbetteln*, durch Betteln erwerben, zusammenbetteln, δοῦπα, Od. 17, 11. 19. b) m. d. acc. der Person, einen *anbetteln*, als Bettler angehn od. ansprechen, φίλους, Theogn. 918. τινά τι, einen um etwas anbetteln.
πτωχίζω, ἴσω, (πτωχός) zum Bettler machen, bettelarm machen, LXX.
πτωχικός, ἡ, όν, (πτωχός) bettelhaft, zum Bettler gehörig, ihm zukommend.
πτωχίστερος, irr. Comp. zu πτωχός.
πτωχοδαχεῖον, τό, (δέχομαι) Armenhaus.
πτωχόμουσος, ὁ, (Μοῦσα) ein Betteldichter.
πτωχοπλούσιος, ον, (πλούσιος) bettelstolz, Armuth hinter lächerlichem Prunk versteckend, oder Reichthum unter dem Schein der Armuth verbergend.
πτωχοποιός, όν, (ποιέω) bettelarm machend, Ar.
πτωχός, ἡ, όν, (πτώσσω) *bettelarm*, *bettelhaft*, eigentl. der sich duckt od. bückt, gew. ὁ πτωχός als Subst. *der Bettler*, oft in der Od. auch πτωχὸς ἀνήρ, *ein Bettelmann*, Od. 21, 327. die Bettler standen wie die ξεῖνοι unter bes. göttlichem Schutz, Od. 6, 208. 14, 58. 17, 475. auch zweyer End. πτωχὸς δίαιτα, erbetteltes Brod, Soph. irr. Comp. πτωχίστερος, Ar. Ach. 425.
πτωχοτροφεῖον, τό, Armenpflegehaus, von
πτωχοτροφίω, (πτωχοτρόφος) Arme nähren oder pflegen, dav.
πτωχοτροφία, ἡ, Nährung od. Pflege der Armen.
πτωχοτρόφος, ον, (τρέφω) Bettler od. Arme nährend, pflegend, unterhaltend.
πύα, ἡ, dav. ἐν πύῃ, Od. 18, 368. f. L. st. ἐν ποίῃ.
πύάλος, ὁ, s. πύλος.
πυάνεψία, ἡ, verst. ἑορτή, u. gewöhnlicher πυανέψια, τά, verst. ἱερά, (πύανος, ἕψω) ein Fest in Athen, das dem Apollo zu Ehren im Monat πυανεψιών gefeyert ward: man kochte u. ass dabey ein Gericht von Bohnen, nach andern von Gerstengraupen u. Hülsenfrüchten, wovon das Fest seinen Namen bekam: doch findet sich auch die Form πυαναίσια, τά, welche bey den übrigen Griechen ausserhalb Athen die herrschende gewesen seyn soll, dav.
πυάνεψιών, ῶνος, ὁ, der fünfte Monat des Attischen Kalenders, in den das Fest der πυανέψια fiel, nach welchem er benannt war, unserm October entsprechend: man findet auch auf Inschr. die Form πυανοψιών.
πυάνιον, τό, Dim. von πύανος. [ŭ]
πυάνιος, ον, (πύανος) von Bohnen od. Graupen gemacht. [ă]
πύανον, τό, und
πυάνος, ὁ, *die Bohne*, altes Wort st. des spätern κύαμος, Lakon. ποῦανος: nach andern grosse Gerstengraupen od. ein Gemisch von Graupen u. Hülsenfrüchten, dergleichen man in Athen am Fest der πυανέψια kochte u. ass. [ŭ]
πυάνοψιών, ῶνος, ὁ, s. πυανεψιών.
πυαρ, ατος, τό, = πῦος, die erste Muttermilch, *colostrum*. 2) daraus gemachtes Lab.
πυαρίτη, ἡ, s. πυριάτη.
πυγαῖος, αία, αῖον, (πυγή) zum Steiss gehörig, am Steiss: τὸ πυγαῖον ἄκρον, der Bürzel der Vögel, Hdt. 2, 76. 2) τὰ πυγαῖα in der Baukunst, die Unterlage der Säulen, der Säulenstuhl, sonst σπεῖρα. 3) = κατάπυγος, zw.
πυγαλγής, ές, (πυγή, ἄλγος) am Hintern Schmerzen leidend.
πύγαργος, ον, (πυγή, ἀργός) Weissarsch, Weissteiss, so hiess bes. eine Antilopen- und eine Adlerart: die letztere nennt Aesch. Ag. 116. anständiger ἐξόπιν ἀργάς. [ŭ]
πυγαρίζω, späte Form st. πυδαρίζω.
πῡγή, ῆς, ἡ, der Hintere, der Steiss. 2) übertr. der feinste, festeste Theil, z. B. ἀγροῦ, vgl. οὐθαρ, 2. 3) ein alter Tanz der Lakedämonischen Jungfrauen: dav.
πῡγηδόν, adv. ärschlings, mit zugekehrtem Steiss.
πῡγίδιον, τό, Dim. von πυγή, kleiner, magerer Steiss. [Ῡ]
πῡγίζω, (πυγή) auf den Steiss schlagen. 2) *paedicari*, τινά, Theocr. dav.
πύγισμα, τό, das Schlagen auf den Steiss. 2) *paedicatio*, Theocr. [ŭ]
πυγιστής, οῦ, ὁ, (πυγίζω) *paedico*, *paedicator*.
Πυγμαιομάχος, ον, (μάχομαι) mit den Pygmäen kämpfend. [ă] von
Πυγμαῖος, ὁ, *der Pygmäe*, gleichs. *Fäustling*, wie wir von *Däumlingen* erzählen, ein Zwergenvolk von einer Faust Höhe, das die Sage an den obern Nil setzte, u. das von den Kranichen ausgerottet seyn soll, Il. 3, 6. von
πυγμαῖος, αία, αῖον, (πυγμή) eine Faust lang, hoch od. dick.
πυγμᾰχέω, ήσω, (πυγμάχος) den Faustkampf üben, ein Faustkämpfer seyn, dav.
πυγμᾰχία, ἡ, der Faustkampf, *pugilatus*, Il. 23, 653. 665.
πυγμάχος, ον, (πυγμή, πύξ, μάχομαι) mit der Faust kämpfend, gew. ὁ π. als Subst. der Faustkämpfer, *pugil*, Od. 8, 246. häufiger πύκτης. [ŭ]
πυγμή, ἡ, (πύξ) die Faust, *pugnus*, Il. 23, 669. auch der Faustkampf, πυγμαχία. 2) ein Längenmaass, die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zur zusammengeballten Faust, 18 δακτύλους enthaltend.
πυγμομᾰχία, ἡ, seltne Form st. πυγμαχία.
πύγολαμπάς, άδος, ἡ, und
πῡγολαμπίς, ίδος, ἡ, (πυγή, λάμπω) der Feuer- od. Leuchtwurm, der an seinem Hintertheile leuchtet, das Johanniswürmchen, *cicindela*, sonst πυρολαμπίς.
πῡγονιαῖος, αία, αῖον, und
πῡγονιμαῖος, αία, αῖον, = πυγωνιαῖος, ohne Grund beanstandet.
πῡγόριζα, ἡ, (πυγή, ῥίζα) Arschwurzel, eine kurze Art Wurzeln.
πῡγοσυρίς, ίδος, ἡ, (πυγή, σαῦλος) Arschflüssler, ein Wasservogel wie der Taucher.

πυγοστόλος, ον, (πυγή, στέλλω) den Steiss schmükkend. Beyw. eines putzsüchtigen Weibes, das Kleider mit langen Schleppen trägt, Hes. op. 375. spöttischer Ausdruck für das edle εἱματισπλόος.

πύγονιαῖος, ία, ιον, von der Länge eines πυγών, ellenlang, Od. 10, 517. 11, 25. poet. st. des gew. πυγωνιαῖος, von

πυγών, όνος, ὁ, wie πῆχυς, der Ellnbogen. 2) gew. das Ellenmaass, Hdt. 2, 175. genauer bestimmt die Weite von der Spitze des Ellnbogens bis zu den zusammengebognen Fingern, 20 δακτύλους od. 5 παλαιστάς enthaltend, also dem *palmipes* der Römer entsprechend: doch wurde πυγών u. πῆχυς als Längenmaasse schon von den Alten häufig verwechselt: dav.

πυγωνιαῖος, αία, αῖον, von der Länge eines πυγών.

πυδαρίζω, ίσω, hüpfen, tanzen, springen, dav. ἀπονυδαρίζειν μόθωνα, einen plumpen Lakonischen Tanz abtanzen, Ar. Eq. 697. — Zweifelhafte Nebenformen b. Gramm. sind πυγαρίζω u. πυδαλίζω. (nach dem EM. st. ποδαρίζω von πούς: dagegen deutet die Schreibung πυγαρίζω auf eine Ablig von πυγή hin, springen dass man mit der Ferse an den Hintern schlägt, περὶ πυγὴν ἅλλεσθαι, Ar. Lys. 82.)

πυΐλιον, τό, Dim. von πύελος. [ῠ̄ Ep. ῐ̆ Att.]

πυλίς, ίδος, ἡ, am Siegelringe der Kasten, in welchem der Stein sitzt, die Fassung des Steins, σφραγιδοφυλάκιον, Lat. *pala* od. *funda*. [ῠ̄ Ep. ῐ̆ Att.] von

πύελος, ἡ, *Trog*, *Wanne*, insbes. Freastrog, Od. 19, 553. Waschtrog, Badewanne, Badebecken, Ar. später auch der Sarg: also alles wannenartig ausgehöhlte hölzerne Geräth. — Spätere, unatt. Form war πύελλος, Hemst. Thom. M. p. 863. Lobeck Phryn. p. 309. (wahrsch. mit Buttm. von πλύνω abzuleiten, also st. πλύελος, wie ἴκταγλος von ἰκταλαγῶναι, verw. mit *pelvis*.) [– ∪∪ Hom. u. Ep. ∪∪∪ Att. z. B. Ar. Fr. 843. Vesp. 140.] dav.

πυελώδης, ες, (εἶδος) trogartig, wannenartig, nach Art eines πύελος hohl od. ausgehöhlt. [ῠ̄ Ep. ῐ̆ Att.]

πῦετία, ἡ, (πῦος) Lab, geronnene Milch aus dem Magen säugender wiederkäuender Thiere, Nic. Al. 323. vgl. πυτία.

πῦέω, ήσω, (πῦον) schwären od. eitern lassen, zum Eitern bringen. Med. schwären, eitern.

πύη, ἡ, = πύησις. [ῠ̄]

πύησις, ἡ, (πυέω) das Schwären od. Eitern, bes. die Lungenfäule. [ῠ̄]

Πῠθαγόρας, ου, ὁ, *Pythagoras*, einer der grössten Griech. Philosophen, der gegen 600 Jahre vor Christus in Unter-Italien lebte, dav.

Πῠθαγόρειος, ον, Pythagoreïsch, ὁ Π. = Πυθαγορειστής.

Πῠθαγορίζω, ein Anhänger des Pythagoras seyn.

Πῠθαγορικός, ή, όν, Pythagoreïsch, ὁ Π. der Pythagoreer.

Πῠθαγορικτής, ὁ, Dor. st. Πυθαγορειστής.

Πῠθαγορίς, ίδος, ἡ, die Pythagoreerinn.

Πῠθαγορισμός, ὁ, (Πυθαγορίζω) das Befolgen der Pythagoreïschen Lehrsätze u. Lebensweise.

Πῠθαγοριστής, οῦ, ὁ, (Πυθαγορίζω) der Pythagoreer, der Pythagoras Lehrsätzen u. Lebensweise folgt: nach Origenes war Πυθαγορειστὴς der exoterische, Πυθαγόρειος der esoterische Pythagoreer.

Πῠθάζω, (Πυθώ) das Orakel in Pytho od. Delphi befragen, dav.

Πῠθαΐστής, οῦ, ὁ, der das Delphische Orakel Befragende.

Πῠθαύλης, ου, ὁ, d. i. ὁ τὰ Πύθια αὐλῶν, der auf der Flöte den Kampf des Pythischen Apollo mit dem Drachen Python spielt: die dabey gebräuchliche Flöte hiess αὐλὸς Πύθιος, die Tonweise Πυθικὸς νόμος u. Πυθικὸν αὔλημα. vgl. Thiersch Pind. T. 1. p. 60.

πῠθεδών, όνος, ἡ, (πύθω) Fäulniss, Nic.

πῠθεῖον, τό, = μαντεῖον, Suid. von

πῠθέσθαι, inf. aor. zu πυνθάνομαι, Hom.

πύθεσκε, Ion. impf. von πύθω st. ἔπυθε, Ap. Rh. [ῠ̆]

Πῠθία, ἡ, (Πύθιος) *die Pythia*, Priesterinn des Pythischen Apollo in Delphi, die die Orakelsprüche gab, verst. ἱέρεια.

Πύθια, τά, neutr. von Πύθιος, verst. ἱερά, die heiligen Pythischen Kampfspiele, die dem Pytischen Apollo zu Ehren alle vier Jahre in Delphi gefeyert wurden; τὰ Πύθια νικᾶν, in den Pythischen Kämpfen siegen.

Πῠθιάζω, vom Pythischen Apollo begeistert seyn, oder wie die Pythische Priesterinn sprechen od. weissagen.

Πῠθιάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Πύθιος, insbes. a) die Pythische Priesterinn, verst. ἱέρεια, wie Πυθία. b) die Pythiade, Zeitraum von vier Jahren, von einer Pythischen Feyer bis zur andern, verst. περίοδος.

Πῠθικός, ή, όν, = Πύθιος, Pythisch.

Πῠθιονίκη, ἡ, (νίκη) der Pythische Sieg. [– ∪∪ – –]

Πῠθιονίκης, ου, ὁ, (νίκη) der Sieger in den Pythischen Kampfspielen, Pind. [– ∪∪ – –]

Πῠθιονῖκος, ον, (νίκη) in den Pythischen Kampfspielen siegend: überh. zum Pythischen Siege gehörend, ihn betreffend.

Πύθιος, ία, ιον, (Πυθώ) Pythisch od. Delphisch, in Pytho, zu Pytho gehörig, häufig als Beyw. des in Pytho bes. verehrten Apollo, h. Hom. Ap. 373. vgl. Πυθία, ἡ, u. Πύθια, τά. 2) οἱ Πύθιοι, bey den Lakedämoniern vier Männer, deren zwey um jeden der beyden Könige waren, und die nach Pytho od. Delphi gesandt wurden, wenn das Orakel über öffentl. Angelegenheiten befragt werden sollte, Hdt. 6, 57. Cic. de div. 1, 43. [– ∪∪, auch die Mittelsylbe kommt Einmal, h. Hom. Ap. 373. als lang vor, welche Stelle aber von Herm. geändert ist. In der zweyten Bdtg würde das Wort die erste Sylbe kurz haben, wenn es hier nicht von Πῠθώ, sondern von πῠθέσθαι abzuleiten wäre: aber da es in dieser Bdtg bey keinem Dichter vorkommt, wird hierüber nichts festes ausgemittelt werden können.]

πυθίων, ωνος, ἡ, eine Art Bollenwurzel. [?]

πυθμαίνω, (πυθμήν, 3.) die Wurzelzahl haben.

πυθμενικός, ή, όν, (πυθμήν) zur Wurzelzahl gehörig.

πυθμένιον, τό, Dim. von πυθμήν.

πυθμενόθεν, adv. von Grund aus, von der Wurzel aus, von

πυθμήν, ένος, ὁ, *die Tiefe, der Grund, der Boden*,

das tiefste od. unterste Ende, von Gefässen, die Höhlung, der Bauch, Il. 11, 635. 18, 375. π. θαλάσσης, die Tiefe od. der Abgrund des Meeres, Hes. Th. 932. π. πόντου, Solon 5, 20. π. λίμνης, Theogn. 1029. übertr. πυθμὴν κακῶν, ein Abgrund des Bösen, Orph. wie λίμνα κακῶν u. dgl. auch πυθμένες χθονός, die Tiefen, die Grundfesten od. die Schlünde der Erde, Aesch. Prom. 1054. 2) insbes. *das Stammende* od. *Wurzelende eines Baums*, Od. 13, 122. 372. 23, 204. auch die *Wurzel* selbst: ebenso die Wurzel od. der Fuss eines Berges: übertr. von Menschen, die Wurzel oder der Stamm eines Geschlechts: auch der Stengel einer Pflanze. 3) in der Arithmetik der Griechen ist πυθμὴν *die Wurzelzahl*, gleichs. die Grundzahl, πυθμὴν ἐπίτριτος, eine Zahl, die zu der Wurzelzahl noch den dritten Theil derselben enthält, Plat. de rep. 8. p. 546. C. vgl. C. Schneider de numero Plat. Vrat. 1821. p. 14. (verw. mit πύνδαξ, βυθός, βυσσός, βίνθος, βάθος, u. dem Lat. *fundus*, dav. πύματος.)

Πῡθόθεν, adv. (Πυθώ) von Pytho od. Delphi her.

Πῡθοῖ, adv. (Πυθώ) zu Pytho od. Delphi, eigentl. dat. von Πυθώ.

Πῡθοῖδε, adv. = Πυθώδε.

Πῡθόχρηστος, ον, (χράω) in Pytho od. vom Pythischen Gotte bestätigt, bekräftigt: auch = Πυθόχρηστος.

Πῡθοκτόνος, ον, (κτείνω) den Drachen Python tödtend.

Πῡθόληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Pythischen Apoll ergriffen od. begeistert, auf seine Eingebung wahrsagend, von Pythischer Wuth ergriffen.

πύθομαι, [- ⏑ –] s. πύθω.

Πῡθόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Pythischer Seher od. Wahrsager, dazu gehörig: Π. ἑστία, der Wahrsagersitz zu Pytho, Soph.

Πῡθόχρηστος, ον, (χράω) vom Pythischen Orakel geweissagt od. befohlen.

πύθω, fut. πύσω, (πύω) verfaulen od. verwesen machen, durch Fäulniss od. Verwesung auflösen, ὄφρα πύσῃ ἀρουρα, Il. 4, 174. σὺ δ' αὐτοῦ πύσει γαῖα, h. Ap. 369. αὐτοῦ νῦν πύσω πίλωμένος Ἠελίοιο, h. Ap. 374. vgl. Hes. op. 628. Med. und Pass. verfaulen, verwesen, sich in Fäulniss od. Verwesung auflösen, vermodern, Il. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46. h. Ap. 363. Hes. sc. 153. (dav. πῦος, πῦον, πυέω, und das Lat. *pus*, *puris*, *purulentus*, *puteo*, *putresco*, *putris*, *putidus* u. s. w.) [Ypsilon durch alle Temp. lang.]

Πῡθώ, gen. οῦς, dat. οῖ, ἡ, *Pytho*, ältester Name der Gegend von Phokis am Fusse des Parnassos, in der die Stadt Delphi lag, auch ältester Name der Stadt selbst, Hom. u. Hes. die aber beyde noch von keiner Stadt reden: vgl. Πυθών, Πύθων, Πύθιος, Πυθία. (einige leiten das Wort von πῡθέσθαι her, mit Beziehung auf das Orakel, wogegen schon das Sylbenmaass streitet, andre vom Drachen Πύθων, der dort hauste, aber selbst von der Gegend benannt seyn kann, andre von πύθω, weil der vom Apollo erlegte Drache dort verfault sey.) dav.

Πῡθώδε, adv. nach Pytho hin, Od. 11, 581.

Πῡθῶθεν, adv. (Πυθώ) von Python her.

Πύθων, ωνος, ὁ, der Drache *Python*, die Pythische Schlange, die Apollo erlegte, der davon den Beynamen des Pythischen bekam. 2) zu Plutarchs Zeit hiessen die Bauchredner Πύθωνες, die Bauchrednerinnen Πυθώνισσαι. [Ῡ]

Πῡθών, ῶνος, ἡ, ältere Form st. Πυθώ, Il. 2, 519. auch b. Simonides u. Pind. dav.

Πυθωνικός, ή, όν, von Pytho: vom Pythischen Gotte begeistert.

Πῡθωνόθεν, adv. (Πυθών) = Πυθῶθεν, Tyrt. 8, 1. Pind. P. 5, 141.

Πῡθῷος, ῴα, ῷον, = Πύθιος.

πύκα, poet. adv. von πυκός, = πυκνῶς, oft b. Hom. s. unter πυκνός, 6. c. [⏑⏑]

πῡκάζω, άσω, (πύκα, πυκνός) *dicht* od. *fest machen*, verdichten, befestigen, fest zusammenfügen, fest anbinden, Hes. op. 626. dah. 2) *dicht bedecken*, *dicht umhüllen*, gew. mit dem Nebenbegriff des Schutzes und der Sicherheit, νεφέλῃ ἑ αὐτήν, Il. 17, 551. vgl. 10, 271. 24, 581. Od. 11, 320. στεφάνοις, mit Kränzen dicht bedecken, dicht bekränzen: überh. wohl versehn, vollständig ausrüsten: med. εὖ πυκάζου τόξον, rüste dich wohl mit dem Bogen od. versieh dir den Bogen wohl, näml. mit Pfeilen, Aesch. part. pf. pass. πεπυκασμένος, dicht bedeckt, Il. 2, 777. mit etwas, ὄζοισι, χρυσῷ, Il. 14, 289. 23, 603. auch φόκῃσιν πεπυκασμένος ὦμους, Od. 22, 488. b) übertr. Ἕκτορα ἄχος πύκασε φρένας, Trauer bedeckte, umhüllte, verfinsterte od. verengte dem Hektor die Seele, Il. 8, 124. 17, 83. 3) *dicht* od. *fest verwahren*, *fest einschliessen* od. *verschliessen*, ἐντὸς πυκάζειν σφέας αὐτούς, sich drinnen verschliessen oder verstecken, Od. 12, 225. δῶμα, das Haus fest verschliessen, Soph. 4) πεπυκασμένος, absol. behutsam, sorgfältig, vorsichtig, bedachtsam, klug, vgl. πυκνός, 5. Dav.

πύκασμα, τό, das Dicht- od. Festgemachte, dicht Bedeckte, dicht Beschattete, dicht od. fest Verschlossene: auch = das folg. [ῠ]

πῠκασμός, ὁ, (πυκάζω) das Dichtmachen, dicht Bedecken, -Beschatten, -Verschliessen.

πῠκῑμηδής, ές, (πύκα, πυκνός, μῆδος) bedachtsames Sinnes, wohlbedächtig, sorgsam, überlegt, verständig, klug. Od. 1, 438. vgl. Il. 24, 282. wird auch πυκιμήδης betont, h. Hom. Cer. 153. Lobeck Phryn. p. 671.

πῠκῑνά, als adv. gebr. neutr. plur. von πυκινός, w. m. s.

πῠκῑνόθριξ, τριχος, (θρίξ = πυκνόθριξ.

πῠκῑνοκίνητος, ον, (κινέω) sich häufig bewegend. [ῑ]

πῠκῑνόρριζος, ον, (ῥίζα) = πυκνόρριζος.

πῠκῑνός, ή, όν, poet. gedehnte Form st. πυκνός, oft bey Hom. Adv. πῠκῑνῶς, Hom. s. unter πυκνός.

πῠκῑνόφρων, ονος, (φρήν) bedachtsames Sinnes, wie πυκιμηδής, h. Hom. Merc. 538.

πυκνά, als adv. gebr. neutr. von πυκνός, w. m. s.

πυκνάζω, = πυκνόω, zw.

πυκνάκις, adv. (πυκνός) häufigemale, häufig, oft. [⏑⏑]

πυκνάρμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἁρμός) dicht od. fest gefügt, fest verbunden.

πυκνίτης, ου, ὁ, Att. st. πνικίτης, sich in der πνύξ versammelnd, δῆμος π. Dind. Ar. Eq. 42.

πυκνόβλαστος, ον, (βλαστός) mit dichtstehenden Keimen, Trieben od. Zweigen.

πυκνογόνατος, ον, (γόνυ, 2.) mit dichtstehenden Knien, Knoten od. Gelenken, dichtknotig.

πυκνοίθειρος, ον, (ἴθειρα) = πυκνόθριξ.

πυκνόθριξ, τρῐχος, (θρίξ) mit dichtem Haare.

πυκνόκαρπος, ον, (καρπός) mit dichten od. vielen Früchten.

πυκνοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) sich häufig in Gefahr begebend.

πυκνόν, als adv. gebr. neutr. von πυκνός, w. m. s.

πυκνοπνεύμᾱτος, ον, (πνεῦμα) dicht od. häufig athmend.

πυκνόπορος, ον, (πόρος) mit dichten od. häufigen Gängen od. Oeffnungen.

πυκνόπτερος, ον, (πτερόν) dichtbefiedert, mit dichtbefiederten Flügeln. π. ἀηδόνες, in dichten Schaaren herumfliegende, häufige Nachtigallen, Soph.

πυκνόῤῥαξ, ᾱγος, (ῥάξ) mit dichten Beeren.

πυκνόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit dichten od. häufigen Wurzeln.

πυκνόῤῥωγος, ον, und

πυκνόῤῥωξ, ωγος, (ῥώξ, 2.) = πυκνόῤῥαξ.

πυκνός, ή, όν, u. poet. gedehnt πῡκῑνός, ή, όν, von der Beschaffenheit einer Masse, *dicht*, *dick*, *fest*, *gedrängt*, *derb*, *solid*, im Gegens. des Lockern od. Losen, θῶρηξ, Hom. πυκνὸν λέχος, ein festes Bett, wohl nicht von der Festigkeit der Bettstelle, sondern von der fest geschlitteten, derben Streu zu verstehn, oft bey Hom. der auch Il. 14, 349. πυκνὸν καὶ μαλακόν verbindet. 2) von der Verbindung einzelner Theile zu einem Ganzen, *dicht*, *dicht gedrängt*, *fest zusammengedrängt*, *in dichten Schaaren* od. *Haufen*, *dicht gehäuft*, *nahe beysammen*, von Personen u. von Sachen, im Gegens. des Zerstreuten, Vereinzelten, weit auseinander Liegenden, πυκνοὶ καὶ θαμέες als gleichbdtd verbunden, Od. 12, 92. 14, 12. πυκναὶ φάλαγγες, πυκναὶ σειρῆνες, dichte Schaaren, Il. 4, 281. 7, 61. und sonst: πυκνὰ κεφάλαια, dicht gedrängte Köpfe, d. i. Kopf an Kopf gedrängt, Il. 11, 309. auch m. d. dat. πυκνοὶ ἀλλήλοις, dicht aneinander gedrängt, Il. 13, 133. 16, 217. Od. 5, 480. πυκνὰ πτερά, dicht gefiederte Flügel, Il. 11, 454. 23, 879. u. sonst: bes. von dichtem Laube od. dicker Waldung, ὕλη, λόχμη, θάμνοι, ὄζοι, φωτιὰ, δρυμά, πέταλα u. dgl. oft bey Hom. auch βέλεα, λᾶες, λίθοι, λιθάδες u. dgl. dichte Pfeile od. Steine, die dicht gedrängt abgeschossen od. geworfen werden, Hom. doch sind λίθοι π. auch gehäufte, häufige, in Haufen daliegende Steine: von einer mehrmals u. schnell wiederholten Handlung, also in Beziehung auf die Zeit, *häufig*, das Lat. *creber*, *frequens*, Schaef. Dion. comp. p. 351. 3) *dicht* od. *fest zusammengefügt*, *fest verbunden*, auch *dicht* od. *fest verschlossen*, δόμος, θύραι, θάλαμος, κνημῶν, χηλός, Hom. dah. überh. dicht od. sicher verwahrt, wohl versteckt, wie auch Homers πυκνὸς λόχος u. δόλος erklärt werden kann. 4) überh. *tüchtig*, ein jedes Ding in seiner Art, πυκνὸν ἄχος, ein tüchtiges, grosses Leid, Il. 16, 599. vgl. Od. 11, 88. ebenso π. ἄτη, Il. 24, 480. π. μελεδῶναι, Od. 19, 516. vgl., das folg. 5) übertr. auf Gegenstände des Geistes und Verstandes, πυκναὶ φρένες, Il. 14, 294. πυκνὸς νόος, Il. 15, 461. πυκνὰ u. πυκνὰ μηδέα, Il. 3, 208. 24, 282. Od. 19, 353. πυκινὴ βουλή, Il. 2, 55. 9, 76. πυκινὴ ἐφετμή, Il. 18, 216. πυκινὸς μῦθος, Od. 3, 23. πυκινὸν ἔπος, Il. 11, 788. bey Spätern auch von Personen, πυκινὸς ἄνθρωπος u. dgl. anerkannt ist zwar für alle diese u. ähnliche Fälle die Bdtg *bedachtsam*, *sorgfältig*, *überlegt*, *verständig*, *klug*, aber die Ableitung dieser Begriffe von der Grundbdtg wird auf verschiedne Weise versucht: einige fassen es act. vom Zusammennehmen od. Beysammenhaben der Gedanken, andre intr. vom kräftigen Zusammengedrängtseyn derselben, andre überh. von energischer Tüchtigkeit u. Nachdrücklichkeit, was bes. zu ἐφετμή, μῦθος, ἔπος, wohl passt, andre endlich vom schlauen u. vorsichtigen Verbergen der Absicht, u. dies ist wohl die richtigste Auslegung bey πυκινὸς λόχος, Il. 6, 187. u. π. δόλος, Il. 6, 187. indess sind alle diese Beziehungen so verwandt unter einander, dass eine scharfe Absonderung unter denselben weder passend, noch mit Sicherheit ausführbar ist. An eine Herleitung von dem dikken Muskel des Zwerchfells kann nur kindischer Aberwitz denken. — 6) Adv. πυκνοῖς u. πυκινῶς, das erstere nachhom. πυκνῶ braucht Hom. bes. in der Verbindung θύραι od. σανίδες πυκινῶς ἀραρυῖαι, dicht od. fest verbunden, fest verschlossen, Il. 9, 475. Od. 2, 344. und sonst: dann aber auch übertr. gew. πυκινῶς ἀκάχημαι, ich betrübe mich tüchtig od. sehr, Il. 19, 312. Od. 19, 95. u. sonst: auch πυκινῶς ὑποθήσομαι, nachdrücklich od. bedächtig will ich ermahnen, Il. 21, 293. Od. 1, 299. b) daneben braucht Hom. die Neutra πυκνὸν u. πυκνά, πυκνὸν u. πυκινά als adv. bes. in der Bdtg *dicht*, *häufig*, *oft*, πήρη πυκνὰ ῥωγαλέη, eine dicht zerrissne Tasche, wo Riss dicht an Riss ist, Od. 13, 438. 17, 198. *sehr*, Od. 11, 88. auch πυκινὰ φρονεῖν, Od. 9, 445. c) endlich ist b. Hom. häufig das poet. adv. πύκα [ῠ̆ῠ] vom alten πυκός, *dicht*, *fest*, gew. b. Hom. πύκα ποιητός und πύκα θωρηκτός, aber auch πύκα φρονεῖν, Il. 9, 554. 14, 217. u. πύκα τρέφειν, sorgfältig auferziehn, Il. 5, 70. — Gegens. von πυκνός ist μανός. (verw. mit πύξ, πυγμή, viell. auch mit πτύξ, πτύσσω.)

πυκνόσαρκος, ον, (σάρξ) mit dichtem, derbem Fleisch.

πυκνοσπορέω, dicht säen, von

πυκνοσπόρος, ον, (σπορά) dicht säend. 2) pass. mit verändertem Ton, πυκνόσπορος, ον, dicht gesäet.

πυκνόστημος, ον, (στήμων) mit dichtem Faden der Kette od. des Aufzugs.

πυκνόστικτος, ον, (στίζω dicht gepunktet od. gesprenkelt.

πυκνόστῡλος, ον, (στῦλος) mit dichten, dicht stehenden od. vielen Säulen.

πυκνότης, ητος, ἡ, (πυκνός) Dichte, Dichtigkeit, Gedrängtheit, Festigkeit, Derbheit. 2) übertr. Bedachtsamkeit, Klugheit, ἐν τῷ τρόπῳ, Ar.

πυκνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit dichtstehenden od. vielen Augen od. Knospen.
πυκνόφυλλος, ον, (φύλλον) dichtblatterig.
πυκνόω (πυκνος) wie πυκάζω, dicht od. fest machen, verdichten, dicht aneinander stellen od. drängen, zusammenhäufen. 2) etwas häufig od. oft thun. 3) πάντα τρόπον σαυτὸν στρόβει πυκνώσας, dich tüchtig zusammennehmend tummle dich auf alle Weise, Ar. dav.
πύκνωμα, τό, das, was dicht od. fest macht, das Dichtungebende od. Bedeckende, Umhüllung, Kleidung. 2) die häufige Wiederholung, bes. das wiederholte Angeben od. Anschlagen desselben Tons, wie beym Stimmen. 3) pass. das dicht od. fest Gemachte, Verdichtete, Befestigte.
πύκνωσις, ἡ, (πυκνόω) das Dicht- od. Festmachen, Verdichten, Befestigen, Dicht- od. Feststellen: auch = πυκνότης, dav.
πυκνωτικός, ή, όν, dicht od. fest machend, verdichtend, befestigend, dicht verschliessend.
πύκός, ή, όν, alte Form st. πυκνός, wovon sich aber nur b. Dichtern das als adv. gebr. neutr. plur. πύκα erhalten hat, s. πυκνός, 6. c. auch findet sich b. Simmias ein hieher gehöriger Lakon. Superl. πουκάτατος.
πυκτᾰλίζω, = πυκτεύω, gleichs. von πύκταλος, wie ἁρπαλίζω, δαμαλίζω u. dgl. gebildet.
πυκτεῖον, τό, (πυκτεύω) Ort od. Kampfplatz für Faustkämpfer. 2) (πυκτέω) Bücherschrank, sehr zw.
πύκτευσις, ἡ, (πυκτεύω) das Kämpfen mit der Faust, der Faustkampf.
πυκτευτής, οῦ, ὁ, der Faustkämpfer, gew. πύκτης, von
πυκτεύω, die Kunst des πύκτης, den Faustkampf üben od. treiben, ein Faustkämpfer seyn, mit der Faust kämpfen, εἴς τινα, Eur. von
πύκτης, ου, ὁ, (πύξ, πυγμή) der Faustkämpfer, *pugil*, Pind. auch πυκτευτής u. πυγμάχος, der wie der Engl. *Boxer* seinen Gegner mit Faustschlägen von der Stelle drängt, während der παλαιστής ihn zu Boden zu strecken sucht: dav.
πυκτικός, ή, όν, zum Faustkämpfer gehörig, im Faustkampfe geschickt, τέχνη πυκτική, die Kunst des Faustkampfes.
πυκτίον, τό, = πυκτεῖον, zw. Jac. AP. p. 18.
πυκτίς, ίδος, ἡ, = πυκτίς, zw.
πυκτομᾰχέω, (μάχομαι) = πυκτεύω.
πυκτός, ή, όν, = πυκτικός, zw. Jac. AP. p. 50.
πυκτοσύνη, ἡ, die Kunst des πύκτης.
Πῠλᾰγόρας, ου, ὁ, (Πύλαι, ἀγείρω) ein als Redner zur Versammlung der Amphiktyonen nach Pylae Abgesendeter, überh. Gesandter eines Hellenischen Staates an die Amphiktyonische Bundesversammlung, dav.
Πῠλᾰγορέω, ein Πυλαγόρας od. als Redner zur Amphiktyonenversammlung Gesendeter seyn.
Πῠλᾰγόρης, ὁ, = Πυλαγόρας, Hdt. 7, 213. 214.
Πύλαι, αἱ, s. πύλη, 3.
Πῠλαία, ἡ, fem. von πύλαιος, verst. σύνοδος, eigentl. die Herbstversammlung der Amphiktyonen in Pylae od. genauer in Anthela bey Pylae, dann überh. die Amphiktyonenversammlung, die dazu versammelten Gesandten, Hdt. 2) das Recht, Gesandte zum Amphiktyonenbunde zu schicken, an seinen Versammlungen Theil zu nehmen, und der damit zusammenhangenden Vortheile mitzugeniessen. 3) der Versammlungsort selbst, zu Anthela beym Tempel der Amphiktyonischen Demeter u. Artemis, Hdt. 7, 200. für die Frühlingsversammlung zu Delphi im dortigen Apollotempel: dav.
πυλαιασής, οῦ, ὁ, ein Possenerzähler, Possenreisser, Gaukler, Marktschreyer u. dgl. Gesindel, das sich zur Zeit der Amphiktyonenversammlung aus ganz Griechenland in Pylae u. Delphi zusammenfand, um dort sein Gewerbe zu treiben u. sein Glück zu versuchen, auch πυλαῖστής, dav.
πῠλαϊκός, ή, όν, possenhaft, possenreisserisch, gauklerisch.
πύλαιος, αία, αιον, (πύλη) an der Thür, vor der Thür od. Pforte. 2) (Πύλαι) in od. bey Pylae, aus Pylae, Pylaisch, bes. zur Amphiktyonenversammlung gehörig, s. Πυλαία, dah. 3) = πυλαϊκός. 4) Πύλαιος, männl. Eigenname, Il. [ῠ]
πῠλᾰϊστής, οῦ, ὁ, = πυλαιασής.
πῠλᾰῖτης, ου, ὁ, (πύλη) der Thorhüter, dav.
πῠλᾰῖτις, ίδος, ἡ, fem. von πυλαΐτης, auch πυλαΐτις, Thorhüterinn, Thorbeschirmerinn, Beyw. der Athene.
πῠλᾱμάχος, ον, (μάχομαι) thorerstürmend. [μᾰ]
πῠλᾰορος, ον, = πυλαῖχος. [ᾰ]
πῠλᾱρός, όν, = πυλωρός, wird bezw.
πῠλάρτης, ου, ὁ, (πύλη, ἄρω) Beyw. des Gottes der Unterwelt, der die Thore der Unterwelt fest verschlossen od. verriegelt hält, Hom. nach Apion ὁ ταῖς πύλαις προσηρτημένος, gleichs. der Thorhüter der Unterwelt, wie πυλωρός.
πῠλᾱτις, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu πύλαιος, Soph.
πῠλᾰωρός, ὁ, (πύλη, ὦρα) Ep. st. πυλωρός, Thür- od. Thorwächter, Thorhüter, Il. 21, 530. 24, 681. von Hunden, Il. 22, 69. (es ist von πυλωρός, πυλαορός, gebildet, Lobeck Phryn. p. 642.)
πῠλιών, ῶνος, ὁ, = πυλών. 2) Lakon. ein Kranz, wahrsch. von φύλλον herzuleiten.
πύλη, ἡ, *Thür*, *Thor*, *Pforte*, sowohl des Zimmers, als des Hauses, der Stadt, des Lagers, auch *die Thür-* od. *Thorflügel*, oft b. Hom. der stets den plur. braucht: Ἄϊδαο πύλαι, gew. Umschreibung des Todes, Hom. vgl. Heyne Il. 5, 397. Valck. Hipp. 1445. 2) überh. Eingang, Einfahrt, Zugang, Pass, Oeffnung, Mündung eines Flusses u dgl. dah. 3) Πύλαι, αἱ, gew. kürzerer Ausdruck st. Θερμοπύλαι, *Pylae*, der Felsenpass, der aus Thessalien nach Lokris führt, u. als Thor zum eigentl. Griechenland galt. [ῠ-]
Πῠληγενής, ές, s. Πυλοιγενής.
Πῠληγόρης, ου, ὁ, Ion. st. Πυλαγόρας.
πῠληδόκος, ὁ, (δέχομαι) der an der Thür Empfangende od. Auflauernde, Beyw. des Hermes, h. Hom. Merc. 15. dah. Thürwächter, Thürsteher.
Πύλιος, ία, ιον, (Πύλος) aus Pylos, Hom. [ῠ]
πῠλίς, ίδος, ἡ, Dim. von πύλη, Thürchen, Pförtchen.
Πῠλόθεν, adv. von Pylos her, Od.
Πῠλοιγενής, ές, (Πύλος, γενέσθαι) in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Il. 2, 54. 23, 303. h. Ap. 424. die gew. Form Πυληγενής hat

Wolf h. Ap. 398. beybehalten, Lobeck Phryn. p. 647. s.

Πῡλόνδε, adv. nach Pylos hin, gen Pylos, Hom.

πύλος, ὁ, = *πύλη*, Thür, Thor: dav. findet sich jedoch nur Ein Beyspiel, *ἐν πύλῳ*, Il. 5, 397. wo Wolf mit Aristarch diese Lesart anerkennt: andre schreiben *ἐν Πύλῳ*, s. Heyne T. 4. p. 79. [ῡ]

Πύλος, ἡ, *Pylos*, Stadt u. Gegend im Peloponnes, in Triphylien, wo Nestor herrschte, Hom. ausserdem gab es noch zwey Städte desselben Namens, in Elis und in Messenien, die schon bey sehr alten Schriftst. mit der Triphylischen Pylos verwechselt, u. als Sitz des Nestor angesehn werden, Boeckh expl. Pind. P. 6, 35. Müller Hellen. Gesch. 1. p. 364. [ῠ–]

πῡλουρός, ὁ, (*πύλη*, *οἶρος*) Thürwächter, wie *πυλωρός*, Hdt. auch ἡ π.

πῡλοῦχος, *ον*, (*πύλη*, *ἔχω*) Thüren, Thore, Thür flügel habend, haltend, tragend, beschützend.

πῡλόω, (*πύλη*) mit Thüren od. Thoren versehn u. verschliessen, dav.

πύλωμα, τό, Verschluss durch Thore. [ῠ]

πῡλών, *ῶνος*, ὁ, (*πύλη*) Thor, Pforte. 2) die Thorseite, das Portal, der Giebel. 3) ein Gebäude über der Pforte. 4) Vorsaal, Vorzimmer.

Πύλων, *ωνος*, ὁ, männl. Eigenname, Il. [ῠ–]

πῡλωρέω, (*πυλωρός*) Thürhüter od. Thorwächter seyn, die Thür od. das Thor bewachen, überh. bewachen, dav.

πῡλώριον, τό, Hütte od. Wohnung des Thürhüters.

πῡλωρός, ὁ, (*πύλη*, *ὥρα*) Thürhüter, Thürsteher, Thorwächter, auch ἡ π. Eur. 2) der untre Magenmund, durch den die Speisen in die Gedärme übergehn.

πύματος, *άτη*, *ατον*, *der äusserste*, *hinterste*, *letzte*, sowohl vom Raume, als von der Zeit, Hom. *πύματον* u. *πύματα* als adv. *zuletzt*, *zum letztenmal*, Hom. der auch *πύματον καὶ ὕστατον* u. *ὕστατα καὶ πύματα* verbindet. (von *πυθμήν*, gleichs. st. *πυθματος*.) [ῠῠῠ]

πύνδαξ, *ακος*, ὁ, (*πυθμήν*) der Grund od. Boden eines Gefasses: auch der Hals eines Gefasses: Soph. soll es sogar für *λαβή*, Degengefäss, gebraucht haben.

πινθάνομαι, f. *πύσομαι*, aor. *ἐπῠθόμην*, inf. *πῠθέσθαι*, pf. *πέπυσμαι*, plqpf. *ἐπεπύσμην*, welche Temp. sich sämmtlich schon b. Hom. finden: das praes. *πινθάνομαι* kommt jedoch bey ihm nur Od. 2, 315. u. das impf. *ἐπινθανόμην* nur Od. 13, 256. vor: desto häufiger braucht er das poet. praes. *πεύθομαι*, impf. *πευθόμην*: *fragen*, *forschen*, dah. auch *erfragen*, *erforschen*, erkunden, vernehmen, hören, verstehn, merken, oft b. Hom. gew. m. d. acc., aber auch häufig m. d. gen. *πυθέσθαι πατρός*, Kunde vom Vater bekommen, *ἀγγελίης*, von einer Botschaft hören, *μάχης*, von der Schlacht hören u. dgl. Hom. etwas von einem od. aus jemandes Munde hören, *τί τινος*, Il. 17, 408. Od. 10, 537. später auch *ἔκ τινος*: m. d. part. *πυθόμην ὁρμαίνοντα ὁδόν*, ich vernahm, dass er sich auf den Weg mache, Od. 4, 732. u. m. d. gen. *πυθέσθην ἡνιόχοιο πεσόντος*, sie merkten, dass der Rosselenker fiel, Il. 17, 227. vgl. 377. (nach Ernesti von *πύνδαξ*, *πυθμήν*, wie *percontari*, also eigentlich *ergründen*.)

πύξ, adv. *fäustlings*, d. i. *mit der geballten Faust*, Hom. *πὶξ ἀγαθός*, tüchtig mit der Faust, d. i. im Faustkampfe, Il. 3, 237. Od. 11, 300. vgl. 8, 103. 206. ebenso *πὺξ μάχεσθαι*, *πὺξ νίκαν*, Hom. *πὺξ τοὺς δακτύλους ἔχειν*, die Finger eingezogen in der geballten Faust haben, Hipp. (dav. *πίκτης*, *πυγμή*, *πίκα*, *πυκνός*, verw. mit *πτύξ*, *πτύσσω*.)

πύξ, ἡ, gen. *πῡγός*, späte Form st. *πυγή*.

πυξάκανθα, ἡ, (*πύξος*, *ἄκανθα*) Buxbaumdorn, sonst *λύκιον*. [ῠ–ῠ]

πυξεών, *ῶνος*, ὁ, (*πύξος*) Buxbaumhayn od. -wald.

πυξίδιον, τό, Dim. von *πυξίς*. [ῑ]

πυξίζω, (*πύξος*) gelb seyn wie Buxbaumholz, bleich aussehn.

πυξίνεος, *έα*, *εον*, = *πύξινος*.

πύξινος, *ίνη*, *ινον*, (*πύξος*) von Buxbaumholz, Il. 24, 269. 2) gelb wie Buxbaumholz, bleichgelb.

πυξίον, τό, Dim. von *πυξίς*. 2) Schreibtafel von Buxbaumholz: überh. Tafel.

πυξίς, *ίδος*, ἡ, (*πύξος*) Büchse aus Buxbaumholz: überh. Büchse.

πυξογρᾰφέω, (*γράφω*) auf Buxbaumholz schreiben od. zeichnen.

πυξοειδής, *ές*, (*εἶδος*) Buxbaumähnlich od. -artig.

πύξος, ἡ, der Buxbaum, *buxus*, u. das Buxbaumholz. 2) die bleichgelbe Farbe des Buxbaumholzes.

πυξώδης, *ες*, = *πυξοειδής*. 2) voll Buxbaum.

πυξών, *ῶνος*, ὁ, = *πυξεών*.

πῡοειδής, *ές*, (*πῦον*, *εἶδος*) eiterartig, eiterig. 2) voll Eiter.

πῦον, τό, Eiter, *pus*, s. *πῦος* u. *πύθω*, dav.

πῡοποιέω, Eiter machen, vereitern, von

πῡοποιός, όν, (*ποιέω*) Eiter machend, zum Schwären bringend.

πῡορρόεω, (*πυόρροος*) von Eiter fliessen, Eiter von sich geben, dav.

πῡόρροια, ἡ, Eiterfluss, Eiterung.

πῡόρροος, *ον*, zsgz. *πυόρρους*, *ουν*, (*ῥέω*) von Eiter fliessend, eiternd.

πῦος, ὁ, (*πύθω*) die erste Muttermilch, *colostrum*, *colostra*, sowohl von Menschen als von Thieren, die letztere ein beliebtes und nahrhaftes Gericht, in verschiednen Deutschen Mundarten *Biest*, *Bienst*, *Briest*, *Brieschmilch*, Holländ. *Beest*, vgl. *πυρίαιη* u. *πυτία*. 2) = *πῦον*. (die richtigste Betonung ist ohne Zw. *πῦος*, Dind. Ar. Fr. 1142. u. Draco p. 77, 16. doch findet sich auch *πυός*, Br. Ar. Vesp. 710. dagegen ist *πύος* gewiss falsch, weil es gegen die Quantität ist.) [ῠ–]

πῦός, ἡ, = *πυρός*, v. L. Od. 18, 368.

πῡουλκός, όν, (*πῦον*, *ἕλκω*) Eiter herausziehend.

πῡόω, (*πῦον*) vereitern, zur Eiterung bringen.

πῦπάζω, = *πυππάζω*, von

πύπαξ, = *πύππαξ*. [ῠ–]

πυππάζω u. *πυπάζω*, eigentl. *πύππαξ* od. *πύπαξ* rufen, d. i. in laute Ausrüfe der Verwunderung oder des Erstaunens ausbrechen: dah. transit. *πυππάζειν τινά*, einen laut bewundern, Ar. verstärkt *ὑπερπυππάζω*, von

πύππαξ u. *πύπαξ*, Ausruf der Verwunderung, der Bewunderung, des Erstaunens, *potz! potz-*

tausend! wie πόποι, βαβαί, βομβάξ, ψύπαξ, das Lat. *papae* u. *babai*, u. dgl.

πῦρ, τό, gen. πῦρός, im plur. nach der zweyten Decl. τὰ πυρά, dat τοῖς πύροις, *Feuer*, ganz das niederdeutsche *Für*, oft b. Hom. bey ihm häufiges Sinnbild alles mit sich fortreissender, unwiderstehlicher Gewalt u. Heftigkeit: insbes. das Feuer des Scheiterhaufens, daher die Leichenbestattung, die Leichenfeyer, Il. 15, 350. 22, 342. u. sonst: überh das Opferfeuer: πῦρ Διός, der Blitz, Valck. Phoen. 191. sprichw. ἐν πυρὶ γενέσθαι, in Feuer aufgehn, zu Rauch werden, zunichte werden Il. 2, 340. vom plur. findet sich nur in der Il. 8, 509. 554. 9, 77. 10, 12. der acc. πυρά, Wachfeuer: die übrigen Casus brauchen erst die Att. 2 = πυρετός, Fieberhitze. 3) übertr. Feuer, Hitze, Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit. [das im nom. lange Ypsilon ist in allen zweysylbigen Casus kurz: ebenso in allen Abligen und Zstzgen.] dav.

πυρά, ᾶς, ἡ, Ep. u. Ion. πυρή, *jede Stelle, wo Feuer angezündet wird*, Feuerstätte, Brandstätte, insbes. a) *Scheiterhaufen*, die Leichen darauf zu verbrennen, oft bey Hom. dah. auch die Grabstätte. b) *Feuerheerd*, *Opferheerd*, Altar zu Brandopfern, auch das darauf brennende Feuer, Hdt. 2, 39. c) überh. *Feuerhaufen*, *Feuermasse*, πυρὰ λαμπάδων, ein Haufen brennender Fackeln, Dtod. Sic.

πυράγρα, ἡ, (ἀγρίω, ἀγρα) Feuerzange, Il. 18, 477. Od. 3, 434.

πυραγρέτης, ου, ὁ, (ἀγρίω) χαρκίνος, = πυράγρα.

πυράζω, verbrennen, wird bezw.

πύραθος, ὁ, poet. st. σπύραθος. [⏑⏑⏑ Nic. Ther. 932.]

πυραιθεῖον, τό, ein Tempel, in dem die πύραιθοι das Feuer anbeten, Strabo.

πύραιθής, ές, (αἴθω) feurig, hitzig.

πύραιθοι, οἱ, (αἴθω) die Feueranbeter in Persien. [⏑– –]

πυραιθουσα, ἡ, zw. L. ep. Hom. 15, 11. viell. ein Theil des Töpferofens.

πυραίθω, (αἴθω) Wachfeuer anzünden od. brennend erhalten, Rhes. 78. (wenn man nicht πῦρ αἴθειν od. πυραιθεῖν schreiben will.)

πυράκανθα, ἡ, (ἄκανθα) Feuerdorn, ein wildwachsender dorniger Strauch. [⏑⏑–⏑]

πύράκης u. πυράκιος, zw. L. st. πυρράκης.

πυρακτέω, (ἄγω) im Feuer herum drehn od. wenden, daher im Feuer verhärten, verkohlen, anglühn, Od. 9, 328. 2) überh. anbrennen, anzünden.

πυρακτόω, = πυρακτέω, dav.

πυράκτωσις, ἡ, das Glühendmachen, Ansengen, Anbrennen, Anzünden.

πυρᾶλις od. πυραλλίς, ίδος, ἡ, zw. L. st. πυρράλις, w. m. s.

πυράμη, ἡ, = ἄμη. 2) Feuereimer, neugriech. [⏑⏑–]

πυραμητός, ὁ, (πυρός, ἀμητός) die Waizenerndte. 2) die Zeit derselben.

πυραμίδόω, (πυραμίς) wie eine Pyramide gestalten.

πυραμικός, ή, όν, (πυραμίς) wie eine Pyramide gestaltet.

πύρεμνος, ίνη, ινον, (πυρός) poet. st. πύρινος, von Waizen, Hes wie κριθάμινος poet. st. κρίθινος. [ᾰ]

πυραμίς, ίδος, ἡ, *die Pyramide*, Hdt. 2) eine Kuchenart, wahrsch. von Pyramidengestalt, verschieden von πυραμοῦς. (die Griechen leiteten πυραμίς bald von πῦρ, bald von πυρός her, als wären die Pyramiden Kornhäuser gewesen! ohne Zw. ist das Wort wie die Sache Aegyptisch.)

πυραμοειδής, ές, (εἶδος) Pyramidenähnlich, Pyramidenförmig.

Πύραμος, ὁ, männl. Eigenname. 2) Name eines Flusses in Kilikien. [– ⏑⏑]

πυραμοῦς, οῦντος, ὁ, st. πυραμίς, (πυρός) ein Kuchen von geröstetem Waizen mit Honig, den der bekam, der die Nacht über bey einer παννυχίς am besten wachend aushielt: dah. übertr. τοῦ γὰρ τιτνάζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς, was die List anlangt, ist der Honigkuchen, d. i. der Siegespreis unser, Ar. Thesm. 94.

Πύρασος, ὁ, männl. Eigenname, Il. 2) ἡ *Il.* eine Stadt in Thessalien, Il. [– ⏑⏑]

πύραυγής, ές, (αὐγή) feuerglanzend, vom Feuer od wie Feuer leuchtend, h. Hom. 7, 6.

πύραυνον, τό, (αὔω) die Kohlenpfanne. [⏑–⏑]

πυραύστης, ου, ὁ, (αὔω) die Lichtmotte, die dem Lichte nachgeht u. sich daran verbrennt, μῶρος πυραύστου μόρος, Aesch. woraus Tzetzes Ein Wort machte, πυραυστομόρος, ὁ, der Lichtmottentod.

πυρβόλος, ον, (βάλλω) Feuer werfend.

πυργηδόν, adv. (πύργος) thurmweis. 2) rottenweis, in Rotten, in geschlossnen Gliedern, bes. in viereckiger Schlachtordnung, Il. 12, 43. 13, 152. 15, 618. s. πύργος, 2.

πυργηρέω, einen in seinen Thürmen od. Festungswerken einschliessen, ihn darin belagern, Valck. Phoen. 1094. von

πυργήρης, ες, (πύργος, ἄρω) im Thurme od. in den Festungswerken eingeschlossen, darin eingesperrt od. belagert: von einem Orte, mit Thürmen od. Festungswerken versehn, befestigt: wie τειχήρης, κλειτήρης u. dgl. gebildet.

πυργίδιον, τό, Dim. von πύργος, Ar. Eq. 793. [ῐ]

πύργῖνος, ίνη, ινον, (πύργος) die Thürme od. die Stadt betreffend. Aesch.

πυργίον, τό, Dim. von πύργος.

πυργισκάριον, τό, [ᾰ] und

πυργίσκιον, τό, Dim. von πυργίσκος.

πυργίσκος, ὁ, wie πυργίον Dim. von πύργος.

πυργίτης, ου, ὁ, fem. –ῖτις, ίδος, (πύργος) vom Thurme, zum Thurme gehörig, αἰγιαθὸς π. Thurmsperling.

πυργοβῶρις, ιος, ἡ, (βῶρις, 2) Schutzwehr am Thurme, LXX.

πυργοδαΐκτος, ον, (δαΐζω) Thürme zerstörend od. zertrümmernd, Aesch. [ᾰ]

πυργοδόμος, ον, (δέμω) Thürme erbauend.

πυργοειδής, ές, (εἶδος) thurmähnlich od. –artig.

πυργοκέρας, ᾶτος, (κέρας) thurmhörnig, d. i. hochgehörnt, πυργοκέρατα, Bacchyl. ex. Neue, bezw. von Lobeck Phryn. p. 658.

πυργομαχέω, (μάχομαι) einen Thurm angreifen, bekämpfen, bestürmen. 2) von od. aus einem Thurme kämpfen.

πυργοποιέω, (ποιέω) einen Thurm machen oder bauen, dav.

πυργοποιΐα, ἡ, Erbauung eines Thurmbaues, Thurmbau.

πύργος, ὁ, *Thurm*, bes. Festungsthurm, dergleichen auf den Stadtmauern zur Vertheidigung angebracht waren, Mauerthurm, jeder befestigte Thurm, Schloss, Burg, oft b. Hom. doch fast nur in der Il. b) *die Stadtmauer* oder *Ringmauer mit ihren Thürmen*, Il. 7, 338. 436. überh. Befestigungswerk, Schutzwehre, Brustwehre, Bollwerk, dah. heisst Aeas übertr. πύργος Ἀχαιῶν, Od. 11, 556. auch die mit Mauern umgebne, befestigte Stadt selbst. c) *jedes hochragende, thurmähnliche Gebäude*, Il. 21, 526. 22, 447. vgl. 440. d) hochliegendes Zimmer, Zimmer im obern Stocke: bes. hiess so in den gewöhnlichen Landhäusern das Zimmer für die Sklavinnen, Dem. 2) ein Vertheidigungswerk auf den Schiffen, deren zwey auf dem Gerüste πυργοῦχος standen. f) ein bewegliches Belagerungsgeräth auf Rädern. 2) eine in Schlachtordnung oder geschlossnen Gliedern anrückende Heeresabtheilung, *ein Viereck, eine Rotte, ein Zug*, Il. 4, 334. 347. dav. πυργηδόν. 3) im Lat. wird *pyrgus* wie *fritillum* gebraucht, ein thurmähnlich oder trichterförmig zugespitztes Gefäss, in welchem die Würfel geschüttelt und dann ausgeschüttet wurden. (verw. mit πίργαμος, w. m. s. sowie mit dem deutschen *Burg*, alt *Purg*.) dav.

πυργοσκάφος, ον, (σκάπτω) die Thürme u. Mauern untergrabend, umstürzend, zerstörend. [ᾰ]

πυργοῦχος, ὁ, (ἴχω) Thurmträger, ein Gerüst zur Vertheidigung auf den Kriegsschiffen, s. πύργος, 1. e.

πυργοφορέω, einen Thurm oder Thürme tragen, von

πυργοφόρος, ον, (φέρω) einen Thurm od. Thürme tragend.

πυργοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Thurmwächter, Burgwart, Aesch. [- ⏑⏑ -]

πυργόω, ώσω, (πύργος) bethürmen, umthürmen, mit Thürmen und Mauern versehn od. befestigen, Od. 11, 264. ep. Hom. 4, 5. 2) aufthürmen, hoch aufbauen, überh. erhöhn, erheben, grösser od. höher von Ansehn machen, Hdt. 3) übertr. vermehren, vergrössern, gross oder wichtig machen, erhaben machen, dah. auch übertreiben, πυργοῦνιες αὐτούς, sich selbst wichtig machen, von prahlerischen Aerzten, Mnn. 8, 3. ῥήματα σεμνὰ πυργῶσαι, hochtrabende Ausdrücke aufthürmen, Ar. Ran. 1004. im Med. sich bäumen, sich trotzig erheben.

πυργώδης, ες, = πυργοειδής.

πύργωμα, τό, (πυργόω) das Gethürmte, Aufgethürmte, der Thurm.

πύργωσις, ἡ, (πυργόω) die Aufthürmung.

πυργῶτις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu πυργωτός.

πυργωτός, ή, όν, (πυργόω) gethürmt, bethürmt: in Form eines Thurms gemacht od. gearbeitet.

πυρδᾰής, ές, (δαίω) im Feuer gebrannt, verbrannt, brennend, Aesch.

πύρδᾰλον, τό, und

πύρδᾰνον, τό, (δαίω) kleines Brennholz, sonst φρύγανον, Lakon. ποίρδαλον und ποίρδανον 2) Küche, Feuerheerd zum Kochen. 3) = ἐμπύρευμα.

πύρεθρον, τό, eine hitzige, gewürzige Pflanze, Nic. [ῠ]

πῦρεῖον, τό, Ion. πῡρήϊον, (πῦρ) im plur. die Hölzer, die man als das frühste Feuerzeug brauchte, indem man in einem hohlen Holze mit einem andern rieb, bis es sich entzündete, *igniaria*, πυρήϊα, h. Hom. Merc. 111. wo die Erfindung dem Hermes zugeschrieben wird: dah. überh. Feuerzeug. 2) eine irdne Kohlenpfanne. 3) bey den Persern, der Ort wo das heilige Feuer unterhalten ward.

πῦριχβόλος, ον, (ἰχβάλλω) Feuer auswerfend, Feuer gebend.

πῡριχτικός, ή, όν, (πυρίσσω) fieberhaft: zum Fiebern od. zum Fieber gehörig.

πύριξις, ἡ, (πυρίσσω) das Fiebern. [⏑ - ⏑]

πῡρίσσω, f. ξω, Att. —ττω, (πῦρ, πυρετός) fiebern, Fieberhitze od. ein Fieber haben oder bekommen.

πῡριταίνω, und

πῡριτιάω, = πυρίσσω.

πῡρίτιον, τό, Dim. von πυρετός.

πῡρετός, οῦ, ὁ, (πῦρ) brennende Hitze, Gluthitze, Il. 22, 31. 2) insbes. Fieberhitze, Fieber, dav.

πῡρετοφόρος, ον, (φέρω) Fieber bringend oder hervorbringend.

πῡρέττω, Att. st. πυρίσσω.

πῡρετώδης, ες, (πυρετός, εἶδος) feurig, hitzig. 2) insbes. fieberartig, mit Fieberhitze verbunden, dergleichen hervorbringend.

πῠρεύς, ἑως, ὁ, (πῦρ) der Feuer Anzündende, der Verbrennende. 2) ein feuerfestes Gefäss.

πῠρευστικός, ή, όν, (πυρεύω) zum Brennen oder zur Feuerung dienend.

πῠρευτής, οῦ, ὁ, (πυρεύω) der Feuer Anzündende u. damit Handtierende: bes. der beym Fackellicht Fischende, dav.

πῠρευτική, ἡ, verst. τέχνη, die Nachtfischerey beym Fackellicht, Plat. Soph. p. 220. D. fem. von

πῠρευτικός, ή, όν, = πυρευστικός, von

πῠρεύω, (πῦρ) Feuer machen. 2) transit. anzünden, verbrennen, Plat.

πῠρή, ῆς, ἡ, Ion. u. Ep. st. πυρά, w. m. s. Hom.

πῠρήϊον, τό, Ion. st. πυρεῖον, w. m. s.

πῡρήν, ῆνος, ὁ, der harte Kern des Steinobstes, auch der Weinbeeren, der Fichtenzapfen, der Pinien. 2) der harte Knochen der Fische, im Gegens. der Knorpel. 3) jedes Korn, von Salz, Weihrauch u. dgl. 4) der runde Knopf an der Sonde. — Die Schreibung πυρρήν scheint ganz verwerflich u. durch Abschreiber entstanden zu seyn, die nicht wussten, dass Ypsilon an sich schon lang sey.

Πῠρηναῖος, αία, αῖον, Pyrenäisch, Π. ὄρος, das Pyrenäische Gebirg, auch im plur.

πῡρίνεμος, ον, (ἄνεμος) Feuer anblasend od. anfachend

πυρηνοειδής, ές, (πυρήν, εἶδος) einem harten Kern ähnlich.

πῡρηνοσμίλη, ἡ, (πυρήν, σμίλη) ein schneidendes Werkzeug mit einem breiten Ende. [ῐ]

πῡρηνώδης, ες, = πυρηνοειδής, καρπός, eine Frucht mit hartem Kerne. Gegens. ἀπύρηνος.

πῡρητ ος, ον, (πυρός, τίκτω, Waizen erzeugend, wie πυρηφόρος.

πῡρητόκος, ον, (πῦρ, τίκτω) Feuer erzeugend, zw. L. b. Phil. Thess. 5, 6.

πῡρηφάτος, ον, (πυρός, ῆδω, πίφαμαι) Waizen tödtend od. zermalmend, wie μυλήφατος gebildet, π. λάτρις Δημητρος, der Mühlstein, Phil. Thess. 76, 3. [ᾰ]

πῡρηφόρος, ον, (πυρός, φέρω) poet. st. πυροφόρος, Waizen tragend od. hervorbringend. Od.

πῦρία, ἡ, (πῦρ) Das trockne Dampfbad oder Schwitzbad. Hdt. 4, 75. 2) der Ort dazu, gew. πυριατήριον; auch eine Badewanne, πύελος. 3) überh. Dampf, Dunst, Bahung. 4) = πυρετική Dav.

πῡριάζω, = πυριάω.

πῡριάλωτος, ον, (πῦρ, ἁλίσκομαι) mit Feuer verheert. [ᾰ]

πῡρίᾱμα, τό, (πυριάω) trockenes Schwitzbad. 2) Erwärmung, Bahung.

πῡρίᾱσις, ἡ, (πυριάω) das Erwärmen durch ein trocknes Schwitzbad, das Bähen.

πῡριάτη, ἡ, eigentl. fem. von πυριατός, die erste Milch von einer Kuh, die eben gekalbt hat, od. einem andern milchenden Hausthiere, gewärmt und als Gericht zubereitet, sowie diese erste Muttermilch selbst ohne alle Zuthat, πῦος, eine Lieblingsspeise der Alten, die die Holländer *Beestkoock* nennen: dah. verbindet Ar. Vesp. 710. πύῳ καὶ πυριάτῃ, wo man vor Bentley u. Brunck falsch πυαρίτῃ schrieb: das Gericht hiess auch πυρίεφθον. [∪∪–]

πῡρῑᾱτήριον, τό, (πυρία, πυριαω) der Ort wo die Schwitzbäder gebraucht wurden: auch das trockne Schwitzbad od. Dampfbad selbst.

πῡρῑᾱτός, ή, όν, durch das trockne Schwitzbad erwärmt od. erhitzt, von

πῡρῑάω, (πυρία) durch ein trocknes Schwitzbad od. Dampfbad erwärmen, erhitzen, in Schweiss bringen.

πῡρῑβήτης, ου, ὁ, (βαίνω) der über dem Feuer stehende, τρίπους, Arat. wie ἐμπυριβήτης.

πῡρίβιος, ον, (βίος) im Feuer lebend. [ῐ]

πῡρίβλητος, ον, (βάλλω) mit Feuer geworfen od. getroffen: auch act. = πυροβόλος, Jac. AP. p. 747.

πῡριβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) = πυρίβρομος.

πῡριβρῑθής, ές, (βρίθω) feuerbelastet, schwer von Feuer.

πῡρίβρομος, ον, (βρέμω) im Feuer, am Feuer od. durch Feuer brausend, rauschend, lärmend.

πῡρίβρωτος, ον, (βιβρώσκω) vom Feuer verzehrt.

πῡρῑγενέτης, ου, ὁ, = πυριγενής.

πῡρῑγενής, ές, (γένος) vom od. im Feuer erzeugt, geboren, geworden: dah. χαλινός, im Feuer gearbeitet od. geschmiedet, Aesch.

πῡρίγληνος, ον, (γλήνη) mit feurigen Augen.

πῡριγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit feuriger Spitze.

πῡρῑγονος, ον, (γονή) Feuer erzeugend. 2) pass. mit verändertem Ton, πυρίγονος, ον, vom od. im Feuer erzeugt.

πῡρίδαπτος, ον, (δάπτω) vom Feuer verzehrt.

πῡρίδιον, τό, Dim. von πῦρ. [ῐ]

πῡρίδιον, τό, Dim. von πυρός, Ar. [ῐ]

πῡρίδρομος, ον, (δρόμος) im Feuer laufend, feuriges Laufes.

πῡριεφθος, ον, (ἕψω) im od. am Feuer gekocht: τό πυριέφθον, = πυριάτη.

πῡρῑκήτης, ες, (ἀκή) mit feuriger Spitze, im Feuer zugespitzt, Od. 9, 387. (nicht πυριηκής)

πῡρῑθαλπής, ές, (θάλπω) am od. im Feuer erwärmt, erhitzt.

πῡρῑκᾱής, ές, (καίω) = πυρίκαυστος.

πῡρῑκαής, ες, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 523.

πῡρίκαιστος, ον, (καίω) mit Feuer gebrannt od. verbrannt, angebrannt, im Feuer gehärtet, Il. 13, 564.

πῡρίκαυστος, ον, = πυρίκαιστος.

πῡρῑκαίτωρ, ορος, (καίω) der mit Feuer brennende.

πῡρίκμητος, ον, (κάμνω) am od. im Feuer gearbeitet, bearbeitet, gekocht u. dgl. auch verbrannt.

πῡρῑκοίτης, ες, (κοίτη) worin Feuer liegt u. aufbewahrt wird.

πῡρίκοος, ον, (κοέω) = πυρκοός.

πῡρικρήτᾰφος, ον, (κρότος, 2.) am Feuer oder heiss gehämmert, heiss geschmiedet.

πῡρίκτῡπος, ον, (κτυπέω) im Feuer krachend, lärmend, tosend, rauschend, prasselnd.

πῡρίλᾰμπη, ἡ, = πυριλαμπής.

πῡρῑλαμπής, ές, (λάμπω) mit Feuer od. wie Feuer glänzend.

πῡρῑλαμπίς, ίδος, ἡ, (λάμπω) Feuerwurm, Johanniswurm, *cicindela*, Att., auch πυγολαμπίς u. λαμπυρίς.

πῡρίλητος, ον, (λαμβάνω) vom Feuer ergriffen. 2) act. Feuer in sich habend u. nährend.

πῡρῑμᾰνέω, (μαίνομαι) in ein wüthendes, heftiges Feuer ausbrechen, od. leicht heftig aufflammen.

πῡρῑμαρμᾰρυγος, ον, (μαρμαίρω) feuerglänzend.

πῡρίμᾰχος, ον, (μάχη) feurig im Kampfe. 2) mit dem Feuer kämpfend: bes. eine dem Feuer widerstehende Steinart, ein Feuerstein.

πῡρίμορφος, ον, (μορφή) von der Gestalt des Feuers.

πύριμος, ον, (πυρός) vom Waizen, auch πύρινος. [–∪∪]

πυρίνη, ἡ, (πυρήν) der harte Kern der Oliven, Granaten u. ähnlicher Früchte. [–∪–?]

πυρίνιον, τό, Dim. von πυρίνη. [ῐ]

πύρινος, ίνη, ινον, (πῦρ) von Feuer, feurig. (∪∪∪)

πύρινος, ίνη, ινον, (πυρός) wie πύριμος u. πυρέμινος, vom Waizen, ohne Grund beaw. [–∪∪]

πῡρίον, τό, (πῦρ) = πυρεῖον. 2) Räucherfass, LXX.

πῡρίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Feuerkind, Feuersohn, Beyw. des Bacchus.

πῡριπλήθης, ες, (πλήθω) voll Feuer.

πῡριπνίω, Ep. st. πυριπνέω, nur im part. gebr.

πῡρίπνιστος, ον, = πυρίπνοος.

πῡριπνέω, (πνέω) Feuer schnauben od. sprühn, nur im part. gebr., dav.

πῡρίπνοος, ον, zsgz. πυρίπνους, ουν, Feuer schnaubend, athmend, aus dem Munde blasend, Feuer sprühend: überh. feurig.

πῡρῑπόλος, ον, = πυρπόλος.

πῡριῤῥᾰγής, ές, = πυροῤῥαγής.

πῡρισμαράγος, ον, (σμαραγέω) im od. vom Feuer tosend, prasselnd, krachend. [ᾰ]

πῡρίσπαρτος, ον, (σπείρω) Feuer säend. 2) pass. mit Feuer besäet od. bestreut.

πῡρισπείρητος, ον, (σπειράω) mit Feuer umwunden.

πῡρισπόρος, ον, (σπείρω) Feuer säend od. ausstreuend. 2) pass. mit verändertem Ton, πυ-

ρίσπορος, mit Feuer besäet od. bestreuet: im Feuer gesäet, erzeugt od. geboren.

πῡρίσσως, ον, (σώζω) st. πυρίσως, aus dem Feuer gerettet.

πῡροστακτος, ον, (στάζω) Feuer träufelnd oder sprühend.

πῡροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) ein über das Feuer zu stellender Dreyfuss. [ᾰ]

πῡριστεφής, ές, (στέφω) mit Feuer bekränzt od. umgeben.

πῡριαφάραγος, ον, (σφαραγέω) = πυριαμάραγος. [ᾰ]

πῡρισφρήγιστος, ον, (σφραγίζω) mit Feuer besiegelt od. gezeichnet.

πῡρίτης, ου, ὁ, fem πῡρῖτις, ιδος, (πῦρ) vom Feuer, im od. am Feuer, beym Feuer arbeitend, πυρίτης τὴν τέχνην, Feuerarbeiter, Luc. 2) πυρίτης λίθος, auch πυρῖτις λ. Feuerstein: auch Kupfererz, Kupferstein, Markasit.

πῡρίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, (πυρός) von Waizen, z. B. ἄρτος.

πῡρῖτις, ιδος, ἡ, s. πυρίτης. 2) als Subst. = πύρισθρον.

πῡριτόκος, ον, (τίκτω) Feuer erzeugend, Jac. AP. p. 143.

πῡριτροφής, ές, (τρέφω) mit, vom, im Feuer genährt, ernährt od. aufgezogen.

πῡριτρόφος, ον, (τρέφω) Feuer nährend.

πῡρίτροχος, ον, (τροχὸς) feurig laufend.

πῡρίφᾰτος, ον, (φάω, πίφαμαι) vom Feuer zerstört od. verzehrt, Aesch.

πῡριφαγγής, ές, (φέγγος) feuerleuchtend.

πῡριφλεγέθης, f. L. st. πυριφλεγής.

Πῡριφλεγέθων, οντος, ὁ, (φλέγω) *Pyriphlegethon*, einer der Flüsse der Unterwelt, Od. 10, 513. eigentl. = πυριφλέγων, πυριφλεγής.

πῡριφλεγής, ές, (φλέγω) im Feuer od. von Feuer brennend.

πῡριφλέγων, οντος, ὁ, = das vorherg. Eur.

πῡριφλεκτος, ον, (φλέγω) mit od. im Feuer verbrannt: überh. feurig, βλάβαι, πόθοι u. dgl.

πῡριφλογος, ον, (φλόξ) feuerflammend.

πῡριφοιτος, ον, (φοιτάω) im Feuer gehend oder wandelnd.

πῡρίχη, ἡ, poet. st. πυρρίχη, Jac. AP. p. 774. [⏑⏑–]

πῡρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) feuerfarbig, feurig von Farbe od. Ansehn.

πυρκᾱΐς, ίως, ὁ, (καίω, κάω) der Feuer Anzündende.

πυρκαϊά, ἡ, Ep. u. Ion. πυρκαϊή, bey Eur. auch dreysylbig. πυρκαιά, (καίω) wie πυρά, jede Stelle, wo Feuer angezündet ist, bes. *der Scheiterhaufen*, die Leichen zu verbrennen, oft in der Il. b) das angezündete Feuer, Feuersbrunst. c) übertr. Liebesbrand. 2) die aus abgebrannten Stämmen wild wieder aufschlagenden Oelbäume, Lys. [–⏑⏑– Il. wenn dagegen Lobeck Phryn. p. 523. die Quantität –⏑⏑– angiebt, so wird sich dafür zwar eine Analogie, aber schwerlich ein Beyspiel anführen lassen.]

πυρκόος, ὁ, (κάω) der das Opferfeuer betrachtende u. daraus weissagende, bes. in Delphi: auch heissen die Delphier überh. πυρκόοι u. πυρικόοι, vgl. θυοσκόος.

πυρναῖος, αία, αῖον, (πύρνον) essbar, reif, σταφυλαί, Theocr. 1, 46. nach andern von πῦρ, gelb von Farbe, s. das folg.

πύρνον, τό, verkürzt st. πύρινον, neutr. von πύρινος, (πυρός) *Waizenbrod*, verst. σιτίον, Od. 15, 312. 17, 12. 362. nach andern, ein Stück od. Bissen Brod, Brosam: überh. Nahrung, Speise, im Gegens. des Getränks, von welcher Bdtg das Adj. πυρναῖος, essbar, hergeleitet wird.

πύρνος, ὁ, = πύρνον.

πῡρόβῐος, ον, (βίος) πυρίβιος.

πῡροβόλος, ον, (βάλλω) Feuer werfend, schleudernd oder von sich gebend: πυροβόλα, τά, Brandpfeile, die da zünden, wohin sie treffen.

πῡροβόρος, ον, (βορά) Waizen essend od. fressend.

πῡρογενής, ές, (πῦρ, γένος) = πυριγενής.

πῡρογινής, ές, (πυρός, γίνος) aus Waizen entstanden od. geworden, daraus gemacht.

πῡροδαίσιον, τό, (δαίω) Ort zum Feueranzünden, Heerd.

πῡροδόκος, ον, (πυρός, δέχομαι) Waizen aufnehmend od. enthaltend.

πῡροειδής, ές, (πῦρ, εἶδος) feuerähnlich, feuerartig, feurig.

πῡροειδής, ές, (πυρός, εἶδος) waizenähnlich, waizenartig.

πῡρόεις, εσσα, εν, (πῦρ) feurig. 2) ὁ π. der Planet Mars. 3) οἱ πυρόεντες, eine Forellenart.

πῡροεργής, ές, (ἔργον) im od. am Feuer arbeitend.

πῡροκαπηλεύω, (καπηλεύω) mit Waizen handeln od. wuchern.

πῡροκλοπία, ἡ, das Feuerstehlen, von

πῡροκλόπος, ον, (κλέπτω) Feuer stehlend.

πῡροκᾰβίς, ίδος, ἡ, (λαμβάνω) Feuerfasserinn, Feuerzange.

πῡρολαμπίς, ίδος, ἡ, = πυριλαμπίς.

πῡρολόγος, ον, (πυρός, λέγω) Waizen lesend, sammelnd od. nähend.

πῡρομαντεία, ἡ, und

πῡρομαντία, ἡ, das Wahrsagen aus dem Feuer, Boeckh Pind. Ol. 6. p. 152. expl. von

πῡρόμαντις, εως, ὁ und ἡ, (μάντις) der aus dem Feuer Wahrsagende.

πῡρομάχος, ον, = πυριμάχος. [ᾰ]

πῡρομετρέω, Waizen messen, von

πῡρομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der Waizenmesser.

πῡρομετρητής, οῦ, ὁ, = das vorherg.

(πυρόν, τό) Wachfeuer im Lager, dürfte im sing. überall nicht vorkommen: den plur. τὰ πυρά s. unter πῦρ.

πῡροπάλαμος, s. πυρπάλαμος. [ᾰ]

πῡροποίκῐλος, ον, (ποικίλος) mit feuerfarbigen Flecken.

πῡροπωλεῖον, τό, Ort wo Waizen verkauft wird, von

πῡροπωλέω, Waizen verkaufen.

πῡροπώλης, ου, ὁ, (πυρός, πωλέω) Waizenverkäufer.

πῡροῤῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) im Feuer reissend od. berstend, darin geplatzt, Ar. Ach. 933.

πῡρός, ὁ, *der Waizen*, Hom. bes. in der Od. wo auch der plur. vorkommt, wie 4, 604. 9, 110. (gew. Abltg von πῦρ, wegen der feuergelben Farbe des Waizens.)

πῡροσθενής, ές, (σθένος) feuermächtig, feuergewaltig, *ignipotens*.

πῡροσιτάρης, ου, ὁ, = πυρισιτάρης. [ᾰ]

πῡροτομία, ἡ, (πυρός, τέμνω) Waizenschnitt, d. i. Waizenerndte.

πῡροφιγγής, ές, = πυριφεγγής.

πῦροφόρος, ον, (πῦρ, φέρω) = πυρτόρος.
πῑροφόρος, ον, (πυρός, φέρω) Waizen tragend od. hervorbringend, Il. in der Od. auch πυρηφόρος.
πῠρόχρως, ωτος, = πυρίχρως.
πῠρόω, ώσω, (πῦρ) brennen, anbrennen, verbrennen, Wess. Hdt. 7, 8, 2. 2) durch Feuer reinigen, läutern, prüfen, bewähren. 3) beleuchten.
πυρπαλάμαομαι, ήσομαι, (παλαμάομαι) eigentl. mit Feuer handtieren, dah verbrennen, zerstören, nach Eust. = κακοτεχνέω. Das act. πυρπαλάμησιν, er trieb listige Streiche, h. Hom. Merc. 357. von
πυρπάλαμος, άμη, αμον, (παλάμη) feurig geschwungen, vom Blitze, Pind. Ol. 10, 96. nach Eust. u. a feuerschnell wirkend, thätig, aber auch listig, verschlagen. [ᾰ]
πύρπνοος, ον, = πυρίπνοος.
πυρπολέω, (πυρπόλος) Feuer anzünden, bes. Wachfeuer anzünden und unterhalten, Od. 10, 30. auch übertr. in Liebesflammen setzen, Jac. AP. p. 458. 2) durch Feuer verwüsten, verheeren, sengen u. brennen, ebenso im med. Hdt. 8, 50. dav.
πυρπόλημα, τό, das Wachfeuer. 2) das durch Feuer Verwüstete.
πυρπόλησις, ἡ, das Verwüsten durch Feuer.
πυρπόλος, ον, (πολέω, πολεύω) sich im Feuer aufhaltend, im Feuer od. mit Feuer verkehrend, damit umgehend oder wirthschaftend, mit Feuer verwüstend oder verheerend, sengend und brennend. 2) Beyw. des Bacchus, entw. weil er im Feuer, unter Zeus Blitzen und Donnern erzeugt ward, oder weil man bey seiner nächtlichen Feyer Feuer u. Fackeln anzündete.
πύρρα, ἡ, (πυρρός) ein röthlicher Vogel, auch πυρρίας. 2) weibl. Eigenname.
πυρράγής, ές, (ῥήγνυμι) = πυρορραγής, zw.
πυρράζω, σω, (πυρρός) feuerroth seyn, NT.
πυρράκης, ου, ὁ, (πυρρός) röthlich, LXX. [ᾰ]
πυρράκων, = das vorherg.
πυρρᾰλλίς, ίδος, ἡ, (πυρρός) ein röthlicher Vogel, wahrsch. eine wilde Taubenart, auch πυραλλίς u. πυραλλίς geschr. 2) ἐλαῖαι πυρραλλίδες od. πυραλλίδες, röthliche od. goldgelbe Oliven.
πυρρήν, ό, f. L. st. πυρήν.
πυρρίας, ου, ὁ, (πυρρός) eine röthliche Schlangenart. 2) = πύρρα. 3) häufiger Sklavenname, bes. der rothköpfigen, verschmitzten Sklaven aus Thracien, wie Xanthias. Dav.
πυρριάω, röthlich od. feuerfarbig seyn, *rutilare*, LXX.
πυρρίζω, ίσω, (πυρρός) = das vorherg.
πυρρίχη, ἡ, verst. ὄρχησις, ein Waffentanz, auch das dazu gesungne Lied, vom Πύρριχος, dem Erfinder jenes Tanzes, benannt. [ῐ]
πυρρῐχῐᾰκῶς, adv. (πυρρίχιος) im pyrrhichischen Versmaasse.
πυρρῐχίζω, ίσω, (πυρρίχη) in Waffen oder den Waffentanz tanzen.
πυρρίχιος, ὁ, πούς, (πυρρίχη) ein aus zwey kurzen Sylben bestehender Versfuss, ∪∪, der in der πυρρίχη häufig vorkam, auch πυρρίαμβος. [ῐ
πυρρῐχιστής, οῦ, ὁ, (πυρρίχίζω) der den Waffentanz Tanzende, dav.
πυρρῐχιστικός, ή, όν, zum Waffentänzer od. zum Waffentanze gehörig.
πύρρῐχος, ίχη, ιχον, Dor. st. πυρρός, Theocr. 2) Πύρρῐχος, männl. Eigenname.
πυρρόγειος, ον, (γέα, γῆ) von oder mit rother Erde.
πυρρογένειος, ον, (γένειον) mit röthlichem Kinn od. Kinnhaar, dah. mit rothem Barte.
πυρρόθριξ, τριχος, (θρίξ) mit röthlichem Haare.
πυρρόκόραξ, ᾶκος, ὁ, (κόραξ) eine Rabenart mit röthlichem Schnabel.
πυρροπίπης, ου, ὁ, (ὀπιπτεύω) der lüstern nach goldlockigen Knaben gaffende, Goldlockenzügler, mit Anspielung auf πυροπίπης, nach Waizen äugelnd, Beyw. des verbuhlten und geizigen Alten Iulios, Ar. Eq. 407. vgl. Schol. s. auch γυναικοπίπης, οἰνοπίπης, παιδοπίπης, παρθενοπίπης. [ῐ]
πυρροποίκῐλος, ον, (ποικίλος) röthlich bunt: bes. hiess der rothe Granit so.
πυρρός, ά, όν, (πῦρ) feuerfarb, feuergelb, feuerroth, goldgelb, überh. röthlich, fuchsroth, braunroth, durch die verschiedensten Abstufungen: bes. die Farbe des ersten Barts, Valck. Phoen. 32. u. des blonden Haars der Nordländer, also oft gleichbdtd mit ξανθός. 2) mit verändertem Ton, Πύρρος, ὁ, *Pyrrhos*, männl. Eigenname. Dav.
πυρρότης, ητος, ἡ, Feuerfarbe, feuergelbe, feuerrothe, goldgelbe, röthliche Farbe.
πυρρότριχος, ον, = πυρρόθριξ.
πυρρούλας, ου, ὁ, ein röthlicher Vogel, von πύρρα u. πυρρίας verschieden.
πυρρόω, (πυρρός) röthlich od. rothbraun machen.
πυρρώδης, ες, (εἶδος) röthlich von Ansehn.
πυρσαίνω, (πυρσός) feuerroth machen.
πυρσαυγής, ές, (αὐγή) feurig glänzend.
πυρσεία, ἡ, (πυρσεύω) eine durch Feuerzeichen oder Fackeln gegebne Nachricht, auch das Feuerzeichen selbst.
πυρσευτής, οῦ, ὁ, der durch Feuerzeichen oder Fackeln Nachricht Gebende. 2) der Einheizer. von
πυρσεύω, (πυρσός) durch Feuerzeichen od. angezündete Fackeln Nachrichten, Signale, Zeichen geben: dah. überh. Nachricht od. Anzeige geben, melden, ankündigen, πυρσεύειν πραυγὴν ἀγῶνος, geht mir durch euer Geschrey Nachricht vom Kampfe, Eur. 2) anbrennen, in Brand od. Flammen setzen, entzünden, erhitzen, auch übertr. ἔχθρον, Diod. Sic.
πυρσίτης, ου, ὁ, = πυρσευτής.
πυρσοβολέω, Feuerstrahlen werfen, von
πυρσοβόλος, ον, (βάλλω) Feuerstrahlen werfend.
πυρσογενής, ές, (γένος) aus Flammen geboren.
πυρσοείλικτος, ον, (εἱλίσσω) im Feuer sich windend.
πυρσόκομος, ον, (κόμη) mit feuerfarbnem Haare, feuerlockig.
πυρσόκορυσος, ον, (κόρυσ, κόρυς, 3.) = das vorherg. λέων, Aesch.
πυρσοκόρυμβος, ον, (κόρυμβος) feuertraubig.

πυρσόλοφοι, οἱ, (λόφος, 4.) Riemen aus am Feuer getrocknetem Leder.

πυρσόνωτος, ον, (νῶτον) mit röthlichem Rükken.

πυρσοπόρος, ον, f. L. st. πυρφόρος.

πυρσός, οῦ, ὁ, (πῦρ, πυρός) Feuerbrand, Fackel, Il. 18, 211. jedes angezündete Feuer. 2) insbes. ein in der Nacht von ausgestellten Wächtern durch angezündete Feuer od. Fackeln gegebnes Zeichen od. Signal, ein Feuerzeichen, vgl. φρυκτωρός, φρυκτωρία. Heterog. pl. τὰ πυρσά, Rhes. 97.

πυρσός, ή, όν, Dor. st. πυρός, Mosch.

πυρσοτόκος, ον, (τίκτω) Feuer erzeugend, gebärend, hervorbringend, λίθος, Feuerstein.

πυρσουρίς, ίδος, ἡ, und

πυρσουρός, ὁ, f. L. st. πυρσωρίς, πυρσωρός.

πυρσοφόρος, ον, (φέρω) Feuer tragend, bringend, hervorbringend.

πυρσόω, (πυρσός) = πυρσεύω, entzünden, in Brand setzen. 2) erhellen. 3) intr. hell brennen, in hellen Flammen stehn, hell leuchten, erhellt seyn.

πυρσώδης, ες, (εἶδος) einem Feuerbrand ähnlich, hell brennend.

πυρσώπης, ου, ὁ, fem. πυρσῶπις, ιδος, = das folg.

πυρσωπός, όν, (ὤψ) mit feurigem Auge oder Blicke.

πυρσωρίς, ίδος, ἡ, (πυρσός, ὥρα) ein Leuchtthurm od. Wachthurm, von dem Feuerzeichen gegeben werden, wie φρυκτώριον.

πυρσωρός, ὁ, (πυρσός, ὥρα) wie φρυκτωρός, ein Wächter, der bey Nacht Feuerzeichen oder Signale durch Feuer giebt, Schneid., Xen. Hell. 6, 2, 34.

πυρφορέω, ein πυρφόρος seyn, Feuer tragen od. bringen, von

πυρφόρος, όν, (φέρω) Feuer tragend, bringend, hervorbringend, Beyw. des Prometheus, auch des Blitzes, Pind. πυρφόροι ὀϊστοί, Brandpfeile, die zünden wohin sie treffen, wie die Congreveschen Brandraketen: ἀγγεῖον π. ein Feuermaterie od. Brandstoff enthaltendes Gefäss. 2) θεὸς πυρφόρος, der Pestgott, der Fieberglut oder Fieber hervorbringt, Soph. OT. 27. 3) πυρφόρος hiess im Heere der Lakedämonier der Priester, der das ewige Opferfeuer in Brand erhielt, dah. sprichw. von einer gänzlichen Niederlage, ἴδοι δὲ μηδὲ πυρφόρον περιγενέσθαι, Hdt. 8, 6.

πυρώδης, ες, = πυροειδής.

πύρωμα, τό, (πυρόω) jeder entzündete od. verbrannte Körper. [ῠ]

πῠρώπης, ου, ὁ, fem. πῠρῶπις, ιδος, = πυρωπός.

πῠρωπός, όν, (ὤψ) feueräugig, mit feurigen Augen od. Blicken, feurig von Ansehn oder Farbe.

πύρωσις, εως, ἡ, (πυρόω) das Brennen, Anbrennen, Dörren, Kochen, Rösten im oder am Feuer. 2) b. d. Aerzten, Entzündung, Brand. [ῠ]

πῠρώτερος, έρα, ερον, (πῦρ) feuriger, Arat. post. Comp. wie von einem Positiv πυρός.

πῠρωτής, οῦ, ὁ, (πυρόω) der am Feuer Metall Bearbeitende, dav.

πῠρωτικός, ή, όν, brennend, verbrennend, entzündend.

πῠρωτός, ή, όν, (πυρόω) feurig, wie Feuer glänzend.

πῆς, adv. Dor. st. ποῖ, Sophron.

πίσμα, τό, (πυνθάνομαι) das Erfragte, Erforschte. 2) die Frage, dav.

πυσματικός, ή, όν, zur Frage gehörig, fragweis.

πύσσαχος, ὁ, ein krummes Holz, ein Knebel od. eine Klemme, den Kälbern um die Nase zu legen, um sie vom Saugen abzuhalten, auch πύσσαλος geschr. (wahrsch. nur mundartlich von πάσσαλος verschieden.)

πυστιόμαι, = πυνθάνομαι, nur bey Gramm. von

πύστις, ιος, ἡ, (πυνθάνομαι) wie πῦσις, das Fragen, Nachfragen, Nachforschen. 2) das Erfragte, dah. Kunde, Nachricht, Gerücht, Ruf: s. Lobeck Phryn. p. 728.

πυστός, ή, όν, adj. verb. von πυνθάνομαι, bekannt, berühmt, zw.

πῦτία, ἡ, (πῦος) die erste Muttermilch, die im letzten Magen der neugebornen wiederkäuenden Thiere gerinnt, u. so beym Käsemachen zum Gerinnen der Milch als Lab gebraucht wird, Lab, *coagulum*, auch πυτία u. πιτύα geschr. 2) eine Art Kuchen: dav.

πῦτιάζω, άσω, γάλα, Milch durch Lab gerinnen machen.

πῦτίζω, ίσω, häufig oder wiederholt spucken, spützen, eine in den Mund genommne Feuchtigkeit ausspritzen oder ausspeyen. 2) kosten, versuchen. (πυτίζω, wofür man auch πιτύζω geschrieben findet, ist eine frequentative Form von πτύω, wie *sputo* von *spuo*, wovon sich auch *pytisare* oder *pytissare* und *pytisma* im Lat. findet.) [dass Ypsilon lang sey, bemerkt richtig Br. Ar. Lys. 205. vgl. Ter. Heaut. 3, 1, 48. Juvenal. 11, 173. dah. ist die Schreibung πυτίζω falsch.]

πῦτίνάϊος, αία, άϊον, (πυτίνη) von Weidengeflecht, πτερὰ πυτινάϊα legt Ar. Av. 798. dem Diotrephes bey, weil er sich durch sein Gewerb als πυτινοπλόκος zum reichen Mann aufgeschwungen hatte.

πῦτίνη, ἡ, eine mit Weidenzweigen oder Bast umflochtne Weinflasche, Korbflasche: auch zuw. mit Leder überzogen: Kratinos hatte eins seiner Lustspiele so benannt. [dass auch Iota lang sey, lehrt Draco p. 45, 10. 90, 14.] dav.

πῦτινοπλόκος, ον, (πλέκω) Weinflaschen mit Weiden od. Bast umflechtend.

πύτισμα, τό, (πυτίζω) das Ausgespuckte, Spucke, wird bew. [--ᴗ]

(πύω) = πύθω, nach andern = πτύω, beydes ohne Beysp.

πῡώδης, ες, (πῦον, εἶδος) eiterartig, eiterad.

πύωσις, ἡ, (πυόω) das Eitern, die Eiterung. [--ᴗ]

πω, enklit. Partikel, *noch, je, irgend*, bey Hom. stets zu einem Verneinungsworte gehörig, mit diesem bald unmittelbar verbunden, bald durch ein zwischengeschobnes Wort von ihm getrennt, s. dah. οὐπω, μήπω, οὐ πώποτε, μὴ πώποτε, οὐδέ πω, μηδέ πω, οὐδεπώποτε, μηδεπώποτε, οὔτεπω. b) ohne Verneinung zuw. b. d. Att. πόλις ἀφισταμένη τίς πω, irgend eine abtrünnige Stadt, Thuc. vgl. πώποτε. (πω ist ohne Zw. Dor. gen. vom alten ΠΟΣ st. που, u. ward deshalb auch von den Dorern, bes. den Siciliern, für πόθεν gebraucht, vgl. πώμαλα.)

πῶ, abgekürzt st. πῶθι, *trink!* EM.

πώγων, ωνος, ὁ, *der Bart*. b) übertr. πώγων πυρός od. φλογός, ein Feuerbart, Feuerschweif, Aesch. Ag. 315. Valck. Phoen. 1261. c) auch eine bartähnliche, feurige Lufterscheinung, Bartstern: dav.

πωγωνιαῖος, αία, αῖον, bärtig.

πωγωνίας, ου, ὁ, bärtig: ἀστήρ, Bartstern.

πωγωνιάτης, ου, ὁ, fem. πωγωνιᾶτις, ιδος, Ion. πωγωνιήτης, —ῆτις, = πωγωνίης. [ᾱ]

πωγώνιον, τό, Dim. von πώγων.

πωγωνίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, bärtig.

πωγωνοκουρεῖον, τό, Bartscheerstube, von

πωγωνοκουρία, ἡ, (κουρά) das Bartscheeren.

πωγωνοτροφέω, den Bart nähren oder wachsen lassen, von

πωγωνοτρόφος, ον, (τρέφω) den Bart nährend od. wachsen lassend.

πωγωνοφορία, ἡ, das Barttragen, von

πωγωνοφόρος, ον, (φέρω) barttragend, bärtig.

πώια, τά, s. πῶυ.

πωλάριον, τό, Dim. von πῶλος, kleines Fohlen. [ᾰ]

πωλεία, ἡ, = πώλησις, Fohlenzucht, Zucht junger Pferde, wie ἱππεία gebildet.

πωλέομαι, ήσομαι, sich an einem Ort herum drehn od. wenden, herumgehn, sich häufig an einem Orte befinden, da verkehren, dah. gew. *häufig* nach einem Ort od. zu einer Person *hingehn* od. *hinkommen*, εἰς ἀγορήν, εἰς πόλεμον, εἰς δόμον, ἐπὶ ῥέεθρα, Hom. δεῦρο, Od. 4, 384. ἐνθάδε, h. Ap. 170 ἔνθα καὶ ἔνθα, h. Ven. 80. μετ' ἄλλους, Od. 9, 189. häufig ist b. Hom. das poet. impf. πωλέσκετο, auch braucht er in der Od. das Ion. part. πωλεύμενος und das Ion. impf. πωλεύμην. 2) vom Handel und Wandel, vom Handels- od. Gewerbsverkehr, dah. hiess es im Solonischen Gesetz von den Huren, ὅσαι δὲ πιφανσμένως πωλοῖνται, d. i. ἐμφανῶς φοιτῶσι πρὸς τοὺς διδόντας, Lobeck Phryn. p. 581. (von πέλω, πέλομαι, πολέομαι, vgl. πολέω.)

πώλευμα, τό, (πωλεύω) das gebändigte, abgerichtete, zugezogne junge Pferd oder Thier überh.

πώλευσις, ἡ, (πωλεύω) das Zureiten od. Bändigen eines jungen Pferdes, überh. das Abrichten eines jungen Thiers.

πωλευτής, οῦ, ὁ, der Zureiter od. Bändiger eines jungen Pferdes: überh. der ein junges Thier Abrichtende, von

πωλεύω, (πῶλος) ein junges Pferd bändigen, zureiten od. abrichten, überh. ein junges Thier abrichten: übertr. erziehn, unterrichten.

πωλέω, ήσω, Waare gegen Waare umsetzen od. vertauschen, dah. *verkaufen*, wobey der Preis im gen. steht, ὁπόσου πωλεῖ, Xen. (richtig führt Valck das Wort auf πέλω, πέλομαι, zurück, verkehren, Handel und Wandel treiben, u. dabey die Waaren gleichs. umwenden oder umdrehn, d. i. vertauschen, s. auch ἐμπολᾶσθαι: ebenso hangt im Lat. *veneo* mit *venio, vendito* mit *ventito* zusammen: vgl. πωλέομαι.) dav.

πωλή, ἡ, = πώλησις, Hyperid.

πώλημα, τό, was verkauft ist oder wird, das Verkaufte, der Handelsgegenstand.

πώλης, ου, ὁ, der Verkäufer, Ar. Eq. 131. 133. sonst fast nur in Zsztgen gebr.

πώλησις, ἡ, der Verkauf.

πωλητήριον, τό, der Ort wo Waaren verkauft werden, Bude, Laden, Gewölb. 2) der Ort wo sich die πωληταί versammeln, um die öffentl. Abgaben zu verpachten oder einzunehmen.

πωλητής, οῦ, ὁ, der Verkäufer. 2) der Verpachtende: dah. hiessen in Athen diejenigen πωληταί, die, wie in Rom die Censoren, die Staatsgefälle u. öffentl. Abgaben an den Meistbietenden zu verpachten hatten: ihrer waren zehn, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 167. dav.

πωλητικός, ἡ, όν, gern verkaufend.

πωλικός, ἡ, όν, (πῶλος) von Fohlen od. jungen Pferden, dazu gehörig, sie betreffend, ἁπήνη πωλική, ein mit jungen Pferden bespannter Wagen, Soph. auch überh. von jungen Thieren.

πωλίον, τό, Dim. von πῶλος. 2) die Haut, die das Fohlen im Mutterleibe umgiebt, vergl. ἄμνιον, 2.

πωλοδαμαστής, οῦ, ὁ, = πωλοδάμνης, dav.

πωλοδαμαστικός, ἡ, όν, rossebändigerisch, wie πωλοδαμνικός.

πωλοδαμνάω, ήσω, ein Fohlen bändigen, ein junges Pferd bereiten, zureiten od. abrichten. b) übertr. wie πωλεύω, erziehn. Luc. hat auch πωλοδαμάω, Lobeck Phryn. p. 594.

πωλοδάμνης, ου, ὁ, (πῶλος, δαμάω) der Bändiger eines Fohlens, Bereiter od. Abrichter eines jungen Pferdes, überh. Rossebändiger, Rosstummler, dav.

πωλοδαμνικός, ἡ, όν, rossebändigerisch, bereiterisch: ἡ πωλοδαμνική, verst. τέχνη, die Kunst des Bereiters.

πωλοκόμος, ον, (κομέω) ein Fohlen, ein junges Pferd wartend od. pflegend.

πωλομάχος, ον, (μάχομαι) zu Rosse od. zu Wagen kämpfend. [ᾰ]

πῶλος, ὁ und ἡ, *Fohlen*, Füllen, junges Pferd, Hom. 2) überh. junges Thier, bes. junges Hausthier. 3) übertr. junges Mädchen, wie δάμαλις, μόσχος u. dgl. Seidl. Eur. Tro. 553. ebenso von Jünglingen. 4) eine Korinthische Münze, deren Gepräg ein Pferd war, Valck. Phoen. 331. (von πῶλος kommt das Lat. *pullus* wie unser *Fohlen* her.)

πωλοτροφέω, (πωλοτρόφος) Fohlen nähren oder halten, dav.

πωλοτροφία, ἡ, das Fohlenhalten, Fohlenzucht, wie ἱπποτροφία.

πωλοτροφικός, ἡ, όν, zum Aufziehn der Fohlen

gehörig: ἡ πωλοτροφική, verst. τέχνη, = πωλοτροφία, von

πωλοτρόφος, ον, (τρέφω) Fohlen, junge Pferde od. sonst junge Thiere nährend, aufziehend, haltend.

πωλύπους, ό, Aeol. u. Dor. st. πολύπους, w. m. s [ῠ]

πῶλυψ, ῦπος, ὁ, = das vorherg.

πῶμα, τό, *der Deckel*, χηλοῦ, φαρέτρης, Hom. πίθου, Hes.

πῶμα, τό, (πίνω, πέπωκα) der Trank, der Trunk. 2) das Trinkgefäss. Unatt. ist die Form πόμα, Pors. Eur. Hec. 396. adv. pag. 191. Lobeck Phryn. p. 456.

πωμάζω, (πῶμα) bedecken, mit einem Deckel versehn, einen Deckel worauf machen, auch πωμάτίζω, Lobeck Phryn. p. 671.

πωμαίνω u. πωμαννύω, seltne und späte Formen st. πωμάζω.

πώμᾶλᾶ, adv. (πω, μάλα) eigentl. *woher doch in aller Welt?* bey den Dorern, bes. den Sicilischen: von ihnen entlehnten es die Att., so dass sie den Begriff der Frage aufgaben, aber den daran hangenden der lebhaftesten Verneinung beybehielten, dah. *keineswegs, gar nicht, nicht im mindesten*, wie οὐδαμῶς, Koen Greg. p. 142.

πωμαστήριον, τό, (πωμάζω) der Deckel.

πωμάτίος, ου, ὁ, (πῶμα) eine Schnecke, die ihr Häuschen im Winter mit einem Deckel verschliesst.

πωμάτιον, τό, Dim. von πῶμα, kleiner Deckel. [ᾰ]

(πῶμι) ungebr. praes. st. πίνω, wovon nur der imperat. πῶθι, verkürzt πῶ, vorkommt.

πώποτε, (πω, ποτέ) gew. nach einem Verneinungswort, *noch nie, noch niemals*, Hom. s. οὐ πώποτε, μὴ πώποτε, οὐδεπώποτε, μηδεπώποτε. 2) ohne Verneinung zuw. b. d. Att. ὅσοι ἐμοῦ πώποτε ἀκηκόατε, die ihr mich *irgendeinmal* gehört habt, Plato: auch in der Frage, τίσι πώποτε συμβέβηκε; wem ist das *irgendje* begegnet?

πώριος, εία, ειον, (πῶρος) = πώρινος.

πωρέω, (πωρός) blind seyn: überh. elend oder unglücklich seyn, nur bey Gramm. (man leitet dav. ταλαιπωρέω ab, Hemst. Ar. Plut. p. 22.) dav.

πωρητής, ή, Elend, Unglück, Drangsal, Antimach. die Formen πώρη u. πῶρος sind zw. [ῦ]

πωριαῖος, αία, αῖον, = πώριος, zw.

πώρινος, ίνη, ινον, (πῶρος) von Tuffstein oder Marmor, πώρινος λίθος, Tuffstein, Hdt.

πωροκήλη, ή, (πῶρος, 2. κήλη) Hodenverhärtung.

πωρολυτικός, ή, όν, (πῶρος, 2. λύω) eine Verhärtung auflösend.

πωρόμφαλον, τό, (ὀμφαλός) Nabelverhärtung.

πῶρος, ὁ, *der Tuffstein*, weiss u. glänzend, aber leicht, locker u. porös, dah. viell. verw. mit πόρος. b) eine Marmorart, dem Parischen an Farbe u. Dichtheit ähnlich, aber leichter, bey Hdt. 5, 52. πώρινος λίθος, vgl. Pausan. 5, 10, 2. 6, 19, 1. c) die kalkigen Stalaktiten in Höhlen u. Grotten, Aristot. dah. 2) von der Aehnlichkeit, *jede Verhärtung*, bes. verhärtete Knochengeschwulst, Geschwulst an den Knochengliedern, Gichtknoten u. dgl. b) *der Callus*, eine aus den Knochen selbst schwitzende Art Gallert, wodurch die Theile eines gebrochnen Knochens wieder verbunden, ergänzt u. geheilt werden.

πωρός, ά, όν, blind: überh. elend, unglücklich, nur b. Gramm. (wahrsch. verw. mit πηρός.)

πωρόω, ώσω, (πῶρος) versteinern, hart wie Stein machen. 2) überh. verhärten, hart machen. b) insbes. eine harte Geschwulst, eine Knochenverhärtung, einen *callus* verursachen. c) durch einen Knochengallert, *callus*, gebrochne Knochen wieder verbinden, ergänzen od. heilen, verharschen. d) wie *obdurare*, übertr. verhärten, abharten, abstumpfen, gefühllos machen, die Empfindung benehmen.

πωρόω, ώσω, (πωρός) blind machen, wie πηρόω, zw.

πωρώδης, ες, (πῶρος, εἶδος) tuffsteinartig.

πώρωμα, τό, (πωρόω, πῶρος) verhärteter Theil, Verhärtung.

πώρωσις, εως, ἡ, (πωρόω, πῶρος) das Verhärten, die Verhärtung. 2) das Verwachsen und Zusammenheilen gebrochner Knochenstücke durch einen *callus*, die dadurch bewirkte Wiederverbindung der Knochen, s. πῶρος, 2. b.

πώρωσις, ιος, ἡ, (πωρόω, πορός) = πήρωσις, zw.

πῶς, adv. der Frage, *wie? auf welche Art? auf welche Weise?* oft bey Hom. häufig mit dem Ausdruck der Verwunderung od. des Unwillens: bey den Att. zuw. m. d. gen. Ast Plat. legg. 4, 1. 9, 4. p. 200. 441. 2) verstärkt u. eine Rede mit Lebhaftigkeit anfangend, *wie doch? wie in aller Welt?* in folg. Verbindungen: a) πῶς γάρ, Il. 1, 123. 10, 61. Od. 10, 337. u. sonst: ebenso b. d. Trag. b) πῶς δή, Il. 4, 351. 18, 364. auch b. d. Trag. Valck. Phoen. 1363. c) πῶς γὰρ δή, Od. 16, 70. d) πῶς δέ, Il. 21, 481. e) πῶς ποτε, Att. 3) ermässigt, *wie nur? wie wohl?* in folg. Verbindungen: a) πῶς ὄφρα, m. d. conj. Il. 18, 188. Od. 3, 22. m. d. opt. Il. 11, 838. b) πῶς ἄν u. πῶς κε od. κεν, m. d. opt. Il. 9, 437. 10, 213. 14, 333. 17, 140. Od. 1, 65. 8, 352. 9, 351. u. sonst oft: πῶς κεν, m. d. indic. Il. 22, 202. c) πῶς ἄν, m. d. opt. b. d. Trag. u. Kom. auch zuw. in Att. Prosa, stellt die Frage so, dass sie einen bestimmten Wunsch enthält, *o wenn doch —, o mögte ich doch —*, das Lat. *o si* od. *utinam*, z. B. πῶς ἂν θάνοιμι; wie wohl stürbe ich? wie wohl richtete ichs ein zu sterben? d. i. o mögte ich doch sterben! Soph. Aj. 388. vgl. Phil. 794. OT. 765. Valck. Hipp. 208. 345. diatr. p. 173. C. Br. Ar. Thesm. 24. bes. Markl. Eur. Suppl. 796. und Schaef. Soph. OC. 1100. bey spätern Schriftst. wie bey M. Antonin u. Arrian kommt in derselben Bdtg πῶς m. d. conj. ohne ἄν vor. Schaef. mel. p. 100. 4) πῶς bildet kürzere, für sich bestehende, meist elliptische Sätze in folg. Verbindungen: a) πῶς νῦν; *wie nun?* d. i. was meinst du nun dazu? Od. 18, 223. b) πῶς πῶς; sowohl in einen längern Satz eingeschoben, als auch einen nachdrücklich verneinenden Antwortsatz bildend, *denn wie?* d. i. denn wie wäre es auch möglich? dah. ohne Frage, *keineswegs, mit nichten*, Valck. Phoen. 1614. Hemst. Luc Tim. 2. c) καὶ πῶς; *und wie?* d. i. wie wäre es auch möglich? wird ebenso

verneinend gebraucht, *unmöglich!* Pors. Eur. Phoen. 1373. d) πῶς οὔ; und πῶς γὰρ οὔ; bejaht od. bestätigt nachdrücklich, *wie nicht?* d. i. wie sollte es nicht so seyn? das Lat. *quidni?* dah. ohne Frage, *freylich, allerdings, natürlich*, sehr häufig b. d. Att. s. Matth. Gr. Gr. p. 898. in derselben bejahenden Bdtg ward aber auch zuw. πῶς und πῶς γάρ gebraucht, Koen Greg pag. 144. Schaef. Soph. Aj. 279. ebenso steht ἆρα für ἆρ' οὔ. e) πῶς δοκεῖς; bes. im Dialog lebhaft in den Satz eingeschoben, *wie meinst du? wie glaubst du?* d. i. *sehr*, λίαν, also die Antwort voraussetzend, Valck. Hipp. 446. Br. Ar. Plut. 742. Herm. Ar. Nub. 878. 5) πῶς in indirecter Frage bey Spätern zuw. für ὅπως. — B) πως, ohne den Ton, enklit. adv., *irgendwie, auf irgend eine Art* od. *Weise*, Hom. gew. mit αἰ, εἰ, οὐ od. μή verbunden, doch so, dass ein andres Wort dazwischen stehn kann, s. dah. εἴ πως, οὔπως, μήπως. Nach adv. steht es für uns oft ganz pleon. Wolf Dem. Lept. p. 299. (eigentl. ist πῶς adv. des alten ΠΟΣ, wovon ποῦ, πω, ποῖ u. s. w.)

πωτάομαι, ήσομαι, poet. st. πέτομαι, ποτάομαι, *fliegen*, λίθοι πωτῶντο, Il. 12, 287. σπινθαρίδες, h. Ap. 442. vgl. Lobeck Phryn. p. 581. dav.

ποτήεις, εσσα, εν, fliegend.

πώτημα, τό, (πωτάομαι) der Flug, Aesch.

πῶϋ, εος, τό, *die Heerde*, oft b. Hom. im sing. u. im pl. πώεα, durchgängig von *Schaafheerden*, dah. verbindet er stets, ὄϊων μέγα πῶϋ, πώεα οἰῶν, πώεσι μήλων, Od. 4, 413. u. s. w. und Od. 12, 129. werden βοῶν ἀγέλαι u. οἰῶν πώεα einander entgegengesetzt, vgl. 11, 402. 14, 100. 24, 112. ohne weitern Zusatz stehn πώεα für Schaafheerden Hes. op. 518. (verw. mit ποιμήν, πᾶμα, πίπαμαι.)

πῶϋγξ, ῦγγος, ὁ, auch πῶϋξ und πτύγξ geschr. ein unbestimmter Wasservogel, Lobeck Phryn. p. 72.

P.

P, ρ, ῥῶ, τό, indecl. siebzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ρ′, 100, aber ϱ, 100000. — A) Veränderungen durch Mundarten: 1) die Aeolier setzen zu Anfang der Wörter gern ein β davor, *βρόδον*, *βράκος*, *βρίζα* st. *ῥόδον*, *ῥάκος*, *ῥίζα*, Koen Greg. p. 638. 689. 2) in der Mitte der Wörter verdoppeln die Aeol. ρ nach ει, u. setzen ε st. des Diphthongs, *ἐγέῤῥω*, *ἡ θέῤῥω* st. *ἐγείρω*, *ἡ θείρω*, Koen Greg. p. 587. 3) am Ende der Wörter verwandeln die Aeol. ς in ρ, z. B. *οὗτορ*, *ἴπποῤ*, *μάρτυρ*, *σκληρότηρ* st. *οὗτος*, *ἵππος*, *μάρτυς*, *σκληρότης*, Plat. Crat. p. 434. C. dah. auch im Lat. *arbor* u. *arbos*. *honor* u. *honos*. 4) die Att. brauchen *ρσ* st. *ῤῥ*, z. B. *θάρσος*, *θαρσαλέος*, *ἄρσην* st. *θάῤῥος*, *θαῤῥαλέος*, *ἄῤῥην* u. dgl. Koen Greg. p. 630. nach andern war jenes altatt, dieses neuatt. 5) ebenso steht b. d. Att. oft ρ für λ, z. B. *ῥάκος*, *σιγηρός*, *κορύβαντις*, *κυφάλαργος*, *ναύκηρος* st. *λάκος*, *σιγηλός*, *κλίβανος*, *κυφάλλγος*, *ναύκληρος*, s. λ, d. 6) in mehrern Mundarten gebräuchlich ist die Umstellung des ρ, z. B. *κάρτος*, Ερ st. *κράτος*, *θάρσος* st. *θράσος*, *βάρδιστος* Dor. st. *βράδιστος*, am häufigsten b. d. Ion. Koen Greg. p. 337. 455. 7) die Dichter wechseln nicht selten nach dem Versbedarf zwischen ρ u. ῤῥ, bes. nach der Zstzg mit einer Präp. wie *ἀποείπω* u. *ἀποῤῥίπτω*, od. nach dem Augm. wie *ἔριψα* und *ἔῤῥιψα*, od. nach dem Alpha privat. wie *ἀῤῥωστος* u. *ἄρρωστος*, seltner im Wortstamme selbst, wie *πυῤῥίχη* u. *πυρίχη*, s. Jac. AP. p. 78. 498. 774. — B) zu Anfang eines Wortes stehend kann ρ in der Aussprache verdoppelt werden, so dass es eine Position bildet, u. einer vorhergehenden an sich kurzen Sylbe die Dauer einer langen giebt: doch gilt diess in der Regel nur dann, wenn beyde Wörter in unmittelbarer Beziehung auf einander stehn, wie bes. Praeposition u. Substantivum, u. wenn die an sich kurze Sylbe überdiess ihren Platz in der Vershebung hat, so bey Hom. *ψυχὴ ὑπὸ ῥινῆς*, u. *ψυχαὶ ὑπὸ ῥινῆς*, Il. 15, 171. 19, 358. vgl. Il. 8, 25. 16, 151. 475. Od. 18, 261. Beysp. aus Pind. hat Boeckh v. l. Ol 8, 23. P. 1, 45. aus Trag. u. Kom. Dawes misc. cr. p. 159. Valck. Hipp. 461. 1223. Markl. Eur. Suppl. 94. Br. Aesch. Pr. 1031. Soph. OT. 847. Ant. 318. Ar. Nub 647. Plut. 647. Vesp. 1487. Jac. AP. pag. 246. — C) wenn ρ ein Wort anfängt, bekommt es immer den Spiritus asper, wovon allein *Ῥάριος* u. *Ῥάριος* eine Ausnahme macht: doch ist zu bemerken, dass b. d. Aeol. ρ niemals aspirirt ward, Schaef. Greg. p. 588. AB. 2. p. 693. — Uebrigens hiess ρ b. d. Alten der Hundsbuchstab, *littera canina*, nach Lucilius, *irritata canis quod RR quam plurima dicat*, Engl. *the dog-letter*, s. Scal. Varr. de ling. Lat. p. 192. Bip. u. zu Pers. 1, 109. p. 339.

ῥά, enclit. Adv. Episch st. *ἄρα*, w. m. s. oft b. Hom. wird auch vor Vocalen elidirt. [ᾰ]

ῥᾷ, poet. st. *ῥᾴδιον*, wird von Gramm. aus Soph. angeführt. [ᾱ]

ῥᾶ, τό, die Wurzel einer Pflanze aus dem Geschlecht *Rheum*, in welches unser Rhabarber gehört, nach einem Fluss in Pontos benannt, dah. *rha Ponticum*, auch *ῥῆον*.

ῥᾰβάσσω, Att. —ττω, auch *ἀῤῥαβάσσω* u. *ἀραβάσσω*, = *ῥάσσω*, *ἀράσσω*, lärmen, bes. durch Klopfen, Schlagen, Stampfen, Tanzen, Takttreten u. dgl. niederdeutsch *rabastern*: dah. *ἀῤῥᾰβαξ*, ὁ, der Tänzer, u. übertr. der mit der Stimme larmt, Schreyer, Lasterer.

ῥαβδεύω, (*ῥάβδος*) mit der Angelruthe angeln, auch im med.

ῥαβδηφόρος, ον, poet. st. *ῥαβδοφόρος*.

ῥαβδίζω, (*ῥάβδος*) mit der Ruthe, dem Stocke schlagen od. streichen: *πυροὺς*, Waizen ausdreschen, LXX.

ῥάβδινος, ίνη, ινον, (*ῥάβδος*) von Ruthen gemacht.

ῥαβδίον od. **ῥάβδιον**, τό, Dim. von *ῥάβδος*, Rüthchen, Stäbchen. b) bes. ein Eisenstiftchen, dessen sich die Maler bedienten, nachdem sie es glühend gemacht hatten, das Wachs der Enkaustischen Malerey damit einzubrennen, *veruculum*. 2) Streifchen.

ῥαβδοδιαιτος, ον, (*διαιτα*) vom Malerstift, *ῥαβδίον*, lebend, mit Anspielung auf *ἁβροδιαιτος*, vom Maler Parrhasios, der von seiner Kunst lebte, u. geschmackvollen Lebensgenuss liebte. [ῐ]

ῥαβδοειδής, ές, (*εἶδος*) ruthenartig. 2) streifig von Ansehn.

ῥαβδομαντεία, ἡ, (*μαντεία*) Stabwahrsagerey, wird bezw.

ῥαβδομᾰχία, ἡ, (*μάχη*) das Fechten mit der Ruthe od. dem Stabe, mit einer Art von Rappieren.

ῥαβδονομέω, Kampfrichter seyn, über den Kampf richten od. entscheiden, Soph. von

ῥαβδονόμος, ον, (*νέμω*) eigentl. den Stab haltend u. bewegend, dah. als Subst. 1) jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug, bes. der Richter, der Kampfrichter. 2) der Röm. Lictor, der das Ruthenbündel, *fasces*, trägt: vgl. *ῥαβδοῦχος*.

ῥάβδος, ἡ, *Ruthe*, *Gerte*, *Stab*, *Stock*, Hom. zu verschiednem Gebrauch, bes. a) *eine Zauberruthe*, die in andre Gestalten verwandelt, Od. 10, 238. 319. 389. 13, 429. *χρυσείη*, Od. 16, 172. die einschläfert u. erweckt, Il. 24, 343. Od. 5, 47. Wünschelruthe u. dgl. b) *Angelruthe*, Od. 12, 251. c) der Stab als Abzeichen der Obrigkeit, *Herrscherstab*, *Befehlshaberstab*, *Richterstab*, wie *σκῆπτρον*. d) *der Schaft*, z. B. eines Wurfspiesses. e) *αἱ ῥάβδοι*, *Ruthenbündel*, bes. die *fasces* der Röm. Lictoren 2) *Strich*, *Streif*, *Streifen*, an Kleidern, an Thierfellen, die Riefen an cannelirten Säulen, in Steinen od. Metallgängen die streichenden Adern, Streifen am Himmel, was wir nennen „die Sonne zieht Wasser." 3) *Zeile*, *Vers*, Gramm. 4) = *ῥαβδοῦχος*, Aesch. (wahrsch. von *ῥάσσω*, verw. mit *ῥαπίς*, *ῥαπίζω*, *ῥάδαμνος*, *ῥάδιξ*, *ῥάξ*, u. unserm *Rappier*.)

ῥαβδουχέω, (*ῥαβδοῦχος*) eine Ruthe, ein Ruthenbündel, einen Stab haben od. halten, bes. von den Obrigkeiten, die als Zeichen ihrer Würde einen Stab tragen, dah. Richter seyn, ein Richteramt verwalten: ebenso von den Röm. Obrigkeiten u. vom Lictor, die *fasces* haben u. sie

tragen: aber im Med. ῥαβδουχεῖσθαι, sich die *fasces* vortragen lassen, dav.

ῥαβδουχία, ἡ, das Halten od. Tragen der Ruthe, des Stabes: bes. das obrigkeitliche Recht, einen Stab zu tragen, u. b. d. Römern, sich die *fasces* vortragen zu lassen: auch das Amt des Lictors, die *fasces* zu tragen, u. die Lictoren mit den *fasces* selbst, dav.

ῥαβδουχικός, ἡ, όν, zur ῥαβδουχία gehörig.

ῥαβδ-ῦχος, ον, (ῥάβδος, ἔχω) eine Ruthe, ein Ruthenbündel, einen Stab habend od. haltend, auch ἡ ῥαβδούχη, dah. 1) jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug: bes. der Richter, auch der Richter bey Wettkämpfen, Kampfrichter, βραβευτής: in Athen gew. die fünf Richter in den dichterischen Wettkämpfen. 2) in Rom die Obrigkeit, die das *jus fascium* hat: aber auch der Lictor, der der Obrigkeit die *fasces* voranträgt.

ῥαβδοφορέω, eine Ruthe, einen Stab tragen, von

ῥαβδοφόρος, ον, (φέρω) eine Ruthe od. einen Stab tragend: bes. ein Polizey- od. Gerichtsdiener, der wie der Lictor ein Ruthenbündel, *fasces*, od. einen Stab trägt.

ῥαβδωδία, ἡ, und

ῥαβδωδός, ὁ, schrieben einige st. ῥαψῳδός, ῥαψῳδία, weil sie diese Wörter von ῥάβδος u. ᾠδή ableiteten.

ῥάβδωσις, ἡ, wie von ῥαβδόω, (ῥάβδος, 2.) die Riefung od. Cannelirung der Säulen, *striae*.

ῥαβδωτός, ἡ, όν, wie von ῥαβδόω, (ῥάβδος) von Ruthen gemacht od. geflochten. 2) gestreift, gestrieft, *virgatus*, bes. der Länge nach: dah. von Saulen, gerieft, cannelirt.

ῥᾱγάς, ἀδος, ἡ, (ῥήγνυμι) Riss, Ritze, Spalt, Kluft, Schrunde.

ῥαγδαῖος, αία, αῖον, (ῥάγδην) reissen, bes. vom Sturm u. vom Platzregen: dah. überh. heftig, hastig, hitzig, ungestüm, gewaltsam, leidenschaftlich, dav.

ῥαγδαιότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Hastigkeit, Hitze, Ungestüm.

ῥάγδην, adv. (ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι) rissweis od. abgerissen, dah. heftig, ungestüm, gewaltsam, *raptim*.

ῥᾱγή, ἡ, = ῥαγάς, ῥῆγμα, Hipp.

ῥᾱγίζω, ἰσω, (ῥάξ) Beeren, bes. Weinbeeren od. Trauben lesen, ablesen, einerndten.

ῥᾱγικός, ἡ, όν, (ῥάξ) von Beeren od. Trauben, dazu gehörig.

ῥάγιον, τό, Dim. von ῥάξ. [-υυ]

ῥᾱγοειδής, ές, (ῥάξ, εἶδος) beeren- od. traubenartig, traubenähnlich.

ῥᾱγόεις, εσσα, εν, (ῥαγάς, ῥαγή) aufgerissen, rissig, spaltig, schrundig, geborsten, aufgesprungen.

ῥᾱγολογέω, Beeren od. Trauben lesen, von

ῥᾱγολόγος, ον, (ῥάξ, λέγω) Beeren, Trauben lesend od. sammelnd.

ῥάγος, τό, (ῥήγνυμι) = ῥάκος. [ᾰ] dav.

ῥᾱγόω, = ῥαχόω. 2) = ῥήγνυμι.

ῥᾱγώδης, ες, = ῥαγοειδής, Lobeck Phryn. p. 76.

ῥαγώδης, ες, (ῥαγή) rissig, wie ῥαγόεις, wird bezw.

ῥᾴδᾰλός, ἡ, όν, las Zenodot Il. 18, 576. st. ῥοδανόν, = εὐκράδαντος, leicht beweglich, von κραδαίνω, s. ῥαδινός.

ῥάδαμνος, ὁ, junger Zweig, Trieb, Schoss, Reis, Gerte, auch ῥόδαμνος, ὀράδαμνος, ὄραμνος. (wahrsch. verw. mit ῥάβδος) [υ--υ] dav.

ῥᾰδαμνώδης, ες, (εἶδος) zweigartig, zweigig.

ῥᾰδᾰνίζω, ἰσω, schwenken, schwingen, schütteln, hin u. her bewegen, bes. vom Drillen des Fadens beym Spinnen, Aeol. βραδᾰνίζω, von

ῥᾰδᾰνός, ἡ, όν, unattest. Form st. ῥαδινός, v. L. in der Il. 18, 576. wo jetzt ῥοδανόν steht: s. ῥαδινός.

ῥαδινακη, ἡ, ein schwarzes, übel riechendes Erdöl, das zu Arderikka unweit Susa geschöpft wurde, Hdt. 6, 119.

ῥᾰδινός, ἡ, όν, Aeol. βραδινός, *schwank, schlank*, ἰμάσθλη, die schwanke Gerte od. Peitsche, Il. 23, 583. πόδες, schlanke, flinke, behende, leicht bewegliche Füsse, h. Cer. 183. Hes. Th. 195. χεῖρες, feine, flinke, zierliche Hände, Br. Theogn. 6. μηροί, Anacr. also überh. schlank aufgeschossen, dünn, zart, beweglich, von jungen Pflanzen, aber auch vom Bau der menschlichen Glieder u. der ganzen Gestalt, bes von zarter jugendlicher Schlankheit, Zierlichkeit u. anmuthiger Beweglichkeit, evelt, bes. Beyw. der Aphrodite: zuw. auch mit tadelndem Nebenbegriff, schwach, schwächlich, zartlich, weichlich. (dav. bildete man das wahrsch. nie gebrauchte ῥαδανός, wovon aber das Verbum ῥαδανίζω vorkommt, Aeol. βραδανίζω, zunächst verw. mit κραδαίνω, κραδάω, κραδάνω, κραδαλός, κραδη, aber auch wohl mit βράσσω und βράζω, welchen Worten allen die Bdtg schwenken, schwingen, schütteln, erschüttern, bewegen, zum Grunde liegt)

ῥάδιξ, ῖκος, ἡ, der Zweig, der Ast, auch Reis, Gerte, Ruthe, Nic. 2) = ῥιφανίς. (wahrsch. von ῥάσσω, verw. mit ῥάβδος, dav. *radix*, indem die Wurzeln nur nach unten gekehrte Zweige sind.) [--]

ῥᾴδιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End., Ep. u. Ion. ῥηΐδιος, ιη, ιον, [ῐ] bey Theogn. auch ῥήδιος, ίη, ιον, *leicht, ohne Mühe* oder *Schwierigkeit*, *bequem*, dah. leicht oder geschwind zu machen, zu thun, zu vollbringen, leicht von statten gehend, leicht gethan oder vollbracht, für einen, τινί, Il. 20 265. Od. 16, 211. ῥηΐδιόν τοι ἔπος, ein dir leichtes, leicht verständliches Wort, Od. 11, 146. τύφρος ῥηϊδίη περῆσαι, Il. 12, 54. οἶμος ῥηϊδίη, ein leichter, bequemer Pfad, Hes. op. 294. 2) von Personen, bereitwillig, gefällig, nachgiebig, mit dem sichs leicht u. bequem lebt od. umgeht, *facilis*, *commodus*. b) im tadelnden Sinne, leichtsinnig, leichtfertig, unbesonnen. Vgl. ῥᾳδιος. — Adv. ῥᾳδίως, Ep. u. Ion. ῥηϊδίως, leicht, leichtlich, ohne Mühe od. Anstrengung, mit Bequemlichkeit, oft. b. Hom. der aber vom adj. u. adv. nur die Ep. Form braucht: daneben hat er häufig die bloss poet. adv. ῥία [υυ, auch als Eine lange Sylbe, Il. 12, 381. Hes. op. 5.] u. ῥῖα: b. d. Att. oft ῥᾳδίως φέρειν, leicht, gelassen, gleichmüthig ertragen. — Vergleichungsgrade, regelm. ῥᾳδιώτερος, ῥᾳδιώτατος, wenig od. gar nicht gebraucht: gew. irr. Comp. ῥῑων, ονος, neutr. ῥᾶον, Ion. ῥηΐων, ον, statt dessen Hom. nur den Ep. Comp. ῥηΐτερος braucht, Il. 18, 258.

24, 243. Hyperid. soll auch ῥᾳδίστερος gesagt haben: (aber für Schneiders ῥᾴδιον kenne ich kein Beyspiel, ebensowenig für seinen Superl. ῥᾳδίστος.) ῥᾴον wird bes. von der Erleichterung od. Erholung nach schwerer Krankheit, nach Unglück, Kummer, Schreck u. dgl. gebraucht. Gew. irr. Superl. ῥᾷστος, η, ον, Ion. ῥηΐστος, Od 4, 565. daneben bloss Ep. Superl. ῥηΐτατος, Od. 19, 577. 21, 75. Adv. ῥᾷον, auch ῥαόνως, ja ῥᾴδιον kommt als adv. Comp. vor, Theogn. 577. Lobeck Phryn. p. 403. und Superl. ῥᾷστα, Valck. diatr. p. 113. [in allen diesen Formen ist Iota kurz, Alpha natürlich lang.] (nach Hemst. von ῥέω, fliessend, sich leicht u. ohne Hinderniss ergiessend.)

ῥᾳδιουργέω, (ῥᾳδιουργός) mit Leichtigkeit thun od. handeln: aber auch leichtfertig od. boshaft handeln. 2) leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, unbesonnen, thörigt handeln. 3) leichthin od. bequem leben, ein träges Leben führen, Arbeit u. Sorge meiden, dav.

ῥᾳδιούργημα, τό, leichtsinnige, nachlässige, fahrlässige, unbesonnene, thörigte Handlung.

ῥᾳδιουργία, ἡ, Leichtigkeit im Thun od. Handeln: leichte Arbeit. 2) Bequemlichkeit, Trägheit, Schlaffheit, Weichlichkeit, von

ῥᾳδιουργός, όν, (ῥᾴδιος, ἔργον) leicht, geschickt, gewandt, fertig im Thun od. Handeln: aber auch im tadelnden Sinne, der es mit Recht u. Unrecht leicht nimmt, verschlagen, verschmitzt, tückisch, boshaft. 2) leichtsinnig od. leichtfertig im Handeln, nachlässig, unbesonnen, thörigt. 3) leichthin thuend, sorglos, bequem, träg, schlaff. 4) bey Spätern = πλαστογράφος, fremde Schriftzüge nachmachend.

ῥάζω, = ῥύζω, knurren, bellen, belfern, vom Hunde. 2) übertr. widerbelfern, widersprechen. (dav. das Lat. *rabo*, *rabio*, *rabula*.)

(ῥάζω) s. ῥαίνω.

ῥᾰθᾰγέω, = ῥοθέω, ῥοθιάζω, lärmen, von

ῥᾰθᾰγος, ὁ, = ῥόθος, ῥόθιον, Lärm, Geräusch. [ᾰ]

ῥᾰθαίνω, = ῥαίνω, Gramm.

ῥᾰθάμιγξ, ιγγος, ἡ, der Tropfen, Il. 11, 536. 20, 501. Hes. Th. 183. 2) von trocknen Dingen, jeder kleine abgerissne Theil, Körnchen, Stäubchen. κονίης ῥαθάμιγγες, Il. 23, 502. bey Spätern auch Funken, vgl. ῥανίς, [∪∪–] von

ῥᾰθᾰμίζω, = ῥαίνω, Opp.

ῥᾰθᾰπῡγίζω, (ῥάσσω, πυγή) einen Tritt od. einen Schlag mit der flachen Hand auf den Hintern geben, Ar. Eq. 796. wo Suid. ῥοθοπυγίζω liest, vor den Hintern schlagen, dass es klatscht.

ῥᾰθάσσω, = ῥαίνω, Gramm.

ῥᾳθῡμέω, ήσω, (ῥᾴθυμος) leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, sorglos seyn, dem Vergnügen, dem Spiel, der Liebe ergeben seyn, auch im guten Sinne, sorglos seyn, dav.

ῥᾳθῡμία, ἡ, Leichtsinn, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit, im guten wie im schlimmen Sinne. 2) Vergnügen, Zerstreuung, Spiel, Ergötzlichkeit, Liebe.

ῥᾳθῡμίζω, ίσω, zum ῥᾴθυμος machen, zw.

ῥᾳθῡμοποιός, όν, (ποιέω) leichtsinnig, nachlässig, träg, sorglos, froh machend, von

ῥᾴθῡμος, ον, (ῥᾴδιον, ῥᾷον, θυμός) von leichtem Herzen od. Gemüth, leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, sorglos, im guten wie im schlimmen Sinne, froh, vergnügt, dem Vergnügen, dem Spiel, der Liebe ergeben.

ῥαί od. ῥαῖ, f. L. st. ῥᾴ.

ῥᾳΐα, ἡ, Erholung, Genesung, s. ῥᾳΐζω.

ῥαιβηδόν, adv. (ῥαιβός) wie krumm.

ῥαιβοειδής, ές, (ῥαιβός, εἶδος) wie krumm oder gebogen anzusehn, von krummer Art.

ῥαιβόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) mit krummem, gebognem Kopfe od. Oberende, von

ῥαιβός, ή, όν, krumm, gebogen, geschweift, bes. einwärts gebogen, dah. oft von krummen Beinen, wie ῥοικός. (verw. mit ῥίμβω.) dav.

ῥαιβοσκελής, ές, (σκέλος) mit einwärts gebognen Schenkeln od. Füssen.

ῥαιβόω, (ῥαιβός) krumm machen, krümmen, biegen.

ῥᾱΐδην, adv. (ῥήσσω, ῥάσσω) abgerissen, stückweis, in Trümmern, sehr zw.

ῥᾳΐζω, ίσω, (ῥᾴδιος, ῥᾷον) leichter werden. 2) gew. übertr. Erleichterung finden od. bekommen, sich von einer schweren Krankheit erholen, sich bessern, ausruhn von Arbeiten, Sorgen od. Geschäften, Xen. zuw. m. d. gen. πόνων, Memn. auch ἐκ νόσου.

ῥαίνω, fut. ῥᾰνῶ, aor. ἔῤῥᾰνα, Jac. AP. p. 761. *sprengen*, *spritzen*, *besprengen*, *bespritzen*, eigentl. mit Wasser od. sonst einer Feuchtigkeit: aber auch von trocknen Dingen, *streuen*, *bestreuen*, ῥαίνοντο κονίῃ, Il. 11, 282. πυροὺς ῥ. Waizen ausstreuen, Opp. übertr. τινὰ ὕμνῳ, νῆσον εὐλογίαις u. dgl. Pind. ῥαίνειν ward also sowohl von demjenigen gebraucht, was man sprengt od. streut, als von dem, was man besprengt od. bestreut, Jac. AP. p. 80. Lobeck Soph. Aj. 374. — Bes. zu bemerken sind zwey irr. Ep. Formen, imperat aor. ῥάσσατε, sprenget, Od. 20, 150. u. 3 pl. perf. pass. ἐῤῥάδαται τοῖχοι αἵματι, Od. 20, 354. plqpf. αἵματι ἐῤῥάδατο, Il. 12, 431. [ᾰ] wozu man kein bes. praes. ῥάζω anzunehmen braucht, Buttm. ausf. Gr. 1. p. 458. — Gleichbdtde, aber wenig gebr. Formen sind ῥαθαίνω, ῥαθαμίζω, ῥαθάσσω.

ῥᾷος, ια, ιον, = ῥᾴδιος, scheint ohne Beysp. zu seyn.

ῥαιστήρ, ῆρος, ὁ, (ῥαίω) der Hammer, Il. 18, 477. wo es fem. ist. 2) = ῥαιστής, Opp. dav.

ῥαιστήριος, ια, ιον, hämmernd, ῥαιστήριος ἱδρώς, Schweiss der Schmiede beym Hämmern: τὰ ῥαιστήρια, die Hammer. 2) zerstörend, zertrümmernd.

ῥαιστηροποιία, ἡ, (ῥαιστήρ, πόπτω) das Schlagen u. Arbeiten mit dem Hammer.

ῥαιστής, οῦ, ὁ, (ῥαίω) der Zerstörer, Zertrümmerer, Verderber, Vernichter.

ῥαιστός, ή, όν, (ῥαίω) zerstört, vernichtet.

ῥᾱΐστος, ίστη, ίστον, Dor. st. ῥήϊστος, Theocr. [ᾱ]

ῥαιστότῡπος, ον, (ῥαιστής, τύπτω) mit Hämmern geschlagen.

ῥαίω, zerstören, zerbrechen, zertrümmern, zerschmettern, bes. νῆα, ein Schiff scheitern lassen, Od. dah. ῥαιόμενος, der Gescheiterte, Schiffbrüchige, Od. 6, 326. φάσγανον ἐῤῥαίσθη, Il. 16, 339. ἐγκέφαλος ῥαίοιτο διὰ σπέος πρὸς οὐδεῖ, möge sein Gehirn durch die Höhle gegen den Boden geschmettert werden, Od. 9,

459. überh. verderben, vernichten: von lebenden Wesen, umbringen, erschlagen, tödten: überh. ins Verderben stürzen, mishandeln, Soph. Med. brechen, bersten, zu Grunde gehn. (verw. mit ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι.)

ῥαίων, ον, Ion. st. ῥᾴων, Hipp. s. Lobeck Phryn. p. 402. aber ῥαΐων ist wahrsch. ohne Beysp.

ῥᾶκία, ἡ, = ῥαχία, Lärm, Getöse.

ῥάκιλος, ον, (ῥάσσω, ῥήσσω) abgerissen, schroff, rauh, wie τραχύς, σκληρός: b. Hesych. auch ῥάκαλος. [ᾰ]

ῥᾱκινδῡτέω, Lumpen anziehn, sich mit Lumpen bekleiden, von

ῥᾱκινδύτης, ου, ὁ, (ῥάκος, ἐνδύω) Lumpen anziehend, sich mit Lumpen bekleidend. [ῠ]

ῥᾱκιτρίζω, = ῥαχιτρίζω.

ῥάκιτρον, τό, auch βράκιτρον, ein Werkzeug der Köche. (viell. von ῥάσσω.)

ῥᾱκίζω, ῥακκίζω, ῥαχίζω, Nebenformen von ῥαχίζω.

ῥάκιον, τό, Dim. von ῥάκος, Ar. [ᾰ] dav.

ῥᾱκιοσυῤῥαπτάδης, ου, ὁ, (συῤῥάπτω) Lumpenzusammenflicker, bey Ar. von einem schlechten Versmacher, der seine Sachen aus Fetzen Anderer zusammenflickt.

ῥᾱκίς, ῖδος, ἡ, = ῥάδιξ, zw.

ῥᾱκοδῡτέω, mit Lumpen bekleidet seyn, von

ῥᾱκοδύτης, ου, ὁ, = ῥακόδυτος, wird bezw. [ῠ]

ῥᾱκόδῡτος, ον, (ῥάκος, δύω) mit Lumpen bekleidet: überh. lumpig.

ῥᾱκόεις, εσσα, εν, lumpig, zerrissen, zerfetzt. 2) runzelig, von

ῥάκος, εος, τό, zerrissnes, zerlumptes, zerfetztes Kleid, Lumpen, Fetzen, oft in der Od. sowohl im sing. als im plur. überh. ein Lappen, ein Stück Zeug. 2) die Runzel, gleichs. ein Riss od. eine Fetze im Gesicht. 3) jeder traurige Ueberrest, Trümmer, Jac. Ath. p. 83. AP. p. 308. — Aeol. mit veränderter Bdlg βράκος, ein prächtiges u. kostbares Frauenkleid. (von ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι. verw. mit ῥάγος, ῥῆγος, λακίς, λάκος, u. dem Lat. *laciniae*.) [ᾰ] dav.

ῥᾱκοφορέω, (φέρω) Lumpen od. lumpige, zerrissne Kleider tragen.

ῥᾱκόω, (ῥάκος) abreissen, zerreissen, zerlumpen, zerfetzen, zerstückeln: lumpig, lappig od. runzelig machen.

ῥακτήριος, ία, ιον, (ῥάσσω) womit man schlägt, stösst od. wirft, geschlagen, gestossen, geworfen, zum Schlagen od. Werfen. 2) lärmend, tosend.

ῥακτός, ή, όν, (ῥάσσω, ῥήσσω) abgerissen, abschüssig, jäh, schroff, dav.

ῥάκτος, ὁ, ein abgerissner, abschüssiger Fels od. Hügel, Felsenkluft, jähe od. schroffe Gegend, Felsengrat, Berggrat, wie ῥάχις, ῥαχία.

ῥάκτρια, ἡ, (ῥακτός) Stange, Oliven und andres Obst damit abzuschlagen.

ῥᾱκώδης, ες, (ῥάκος, εἶδος) zerrissen od. zerlumpt von Ansehn, lumpig. 2) runzelig von Ansehn.

ῥάκωμα, τό, (ῥακόω) = ῥάκος. [ῠ-ᾰ]

ῥάκωσις, ἡ, (ῥακόω) das Lumpig- od. Runzeligwerden, dah. das Erschlaffen. [ᾰ-ᾰ]

ῥάμα, τό, (ῥαίνω) das Gespritzte. [ᾰᾰ]

ῥάμμα, τό, (ῥάπτω) das Genähte, Geflickte. b) das Nähen, die Naht. c) der Faden, dav.

ῥαμμᾰτώδης, ες, (εἶδος) wie genäht od. geflickt. b) fadenähnlich.

ῥάμνος, ἡ, eine Art Dornstrauch, auch παλίουρος, von dem es eine schwarze u. eine weisse Gattung gab.

Ῥαμνοῦς, οῦντος, ὁ, *Rhamnus*, ein Demos in Attika: eigentl. zsgz. aus ῥαμνόεις, dornigt, dav.

Ῥαμνούσιος, ία, ιον, Rhamnusisch: ἡ Ῥαμνουσία, Beyn. der Nemesis, die in Rhamnus ein berühmtes Heiligthum hatte.

ῥαμφάζω, (ῥάμφος) einen Schnabel haben oder bekommen.

ῥαμφή, ἡ, ein schnabelförmig gebognes Messer, ein krummer Dolch, verw. mit ῥομφαία.

ῥαμφηστής, οῦ, ὁ, ein Fisch, wahrsch. der Hornhecht.

ῥάμφιον, τό, Dim. von ῥάμφος.

ῥαμφίς, ίδος, ἡ, ein krummer Haken. 2) ein stark gebognes Schiff, von

ῥάμφος, εος, τό, der krumme Schnabel der Vögel, bes. der Raubvögel. (verw. mit ῥαιβός, auch mit κάμπτω, γαμψός: das Adj. ῥομφός, gekrümmt, gebogen, hat nur Hesych.) dav.

ῥαμφώδης, ες, (εἶδος) schnabelähnlich.

ῥᾶνίς, ίδος, ἡ, (ῥαίνω) das Gespritzte, das Geträufelte, der Tropfen, wie ῥαθάμιγξ.

ῥαντήρ, ῆρος, ὁ, (ῥαίνω) der Netzer, Benetzer, Besprenger, Bespritzer, dav.

ῥαντήριος, ία, ιον, zum Benetzen od. Besprengen gehörig: bey Aesch. πίδον ῥαντήριον, ein blutbespritztes, bluttriefendes Gefild.

ῥαντίζω, (ῥαντός) = ῥαίνω, dav.

ῥάντισμα, τό, das Besprengte: auch = das folg.

ῥαντισμός, ὁ, (ῥαντίζω) Besprengung, Benetzung.

ῥάντιστρον, τό, (ῥαντίζω) Sprenggefäss, Sprengwedel.

ῥαντός, ή, όν, (ῥαίνω) benetzt, besprengt, bespritzt.

ῥάξ, ἡ, gen. ῥᾱγός, die Beere, bes. die Weinbeere, die Weintraube, auch ῥώξ. 2) ein φαλάγγιον von der Gestalt einer Weinbeere. 3) ῥᾶγες, αἱ, die Fingerspitzen. (verw. mit ῥάσσω, ῥαδιξ, dav. das Lat. *racemus*.) [Draco betont auch den nomin. ῥᾶξ, s. aber Lobeck Phryn. p. 76.]

ῥάξις, ἡ, (ῥάσσω) = ῥῆξις. 2) insbes. das Zusammentreffen zweyer Heere.

ῥᾶον, neutr. von ῥᾴων, häufig als comp. adv. st. ῥᾳόνως.

ῥᾳόνως, adv. von ῥᾴων.

ῥᾷος, findet sich zwar b. d. Gramm. als Nebenform von ῥᾴδιος, aber wirklich gebraucht scheint nur das oft verkannte neutr. ῥᾷον st. ῥᾴδιον zu seyn, das sich b. d. bessten Att. findet, u. nicht mit dem neutr. Comp. ῥᾴων zu verwechseln ist, Schaef. Dion. comp. p. 329. Lobeck Phryn. p. 403. Von diesem Positiv ῥᾷον bildeten die spätern Griechen wieder das adv. ῥᾴως u. den Comp. ῥᾴστερος.

ῥᾰπᾰταύλης, ου, ὁ, und

ῥᾰπάταυλος, ὁ, (αὐλός) der Schalmeybläser, auch ῥαπαύλης u. ῥιπαύλης geschr. von

ῥᾰπάτη, ἡ, die Schalmey od. Hirtenflöte. [ᾰᾰ-]

ῥᾰπήϊον, τό, = ῥάπυς.

ῥᾰπίζω, ἰσω, mit der Ruthe schlagen, peitschen, τινά, Hdt. vgl. Lobeck Phryn. p. 176. 2) insbes. auf den Backen schlagen, eine Ohrfeige geben, von ῥαπίς.

ῥάπιον, τό, Dim. von ῥάπυς. [ᾰ ⏑ ⏑]
ῥᾰ́πις, ίδος, ἡ, *die Ruthe.* (verw. mit ῥάβδος, auch mit ῥώψ und ῥίπτω.) 2) Dor. st. ῥαφίς. Man findet auch ῥάπις betont.
ῥάπισμα, τό, (ῥαπίζω) das Schlagen mit der Ruthe od. Peitsche, das Peitschen. 2) der Schlag, bes. mit der flachen Hand, Backenstreich, Ohrfeige. [⏑ – ⏑]
ῥαπισάνλης, ου, ὁ, s. ῥαπισανλής.
ῥάπιστης, ου, ὁ, (ῥάπτω) der Zusammennäher, Flicker, Sticker, dav.
ῥαπιστικός, ή, όν, zum Nähen, Flicken od. Sticken gehörig, geschickt dazu.
ῥάπτις, ίδος, ἡ, fem. von ῥάπιστης.
ῥαπτός, ή, όν, (ῥάπτω) zusammengenäht, geflickt, χιτών, συρμίδες, Od. 24, 228. 229. überh. zusammengefügt, verbunden, ἕπια, Pind. 2) durchnäht, ausgenäht, gestickt, dah. τὸ ῥαπτόν, weicher, gesteppter od. durchnähter Teppich, Xen.
ῥάπτρια, ἡ, fem. zu ῥάπτης, von
ῥάπτω, ψω, zusammennähen, zusammenflicken, flicken, Il. 12, 296. 2) später auch durchnähen, ausnähen, sticken. 3) übertr. anzetteln, anspinnen, anstiften, listig od. tückisch anlegen, κακὰ ῥάπτειν, Od. 3, 118. 16, 423. Il. 18, 367. φόνον, θάνατον, μόρον ῥ. Od. 16, 379. 421. bey Hom. stets τινί, bey Hdt. 9, 17. ἐπί τινι: auch δόλον ῥ. ganz das Lat. *suere dolos.* 4) überh. zusammenfügen, verbinden, z. B. ἔπη, vgl. ῥαψῳδός. — Nonn. hat einen irr. aor. ἐῤῥάφε, Lobeck Phryn. p. 318.
ῥάπυς, υος, ἡ, die Rübe, Lat. *rapa, rapum,* auch ῥάφυς, verw. damit ist ῥάφανος u. ῥαφανίς. [ᾰ]
Ῥαριάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu Ῥάριος, Beyw. der Demeter.
ῥάριον, τό, kleines unzeitiges Kind, Dim. von ῥάρος.
Ῥάριος, α, ον, vom Raros, Rarisch? bes. Ῥάριον, τό, das der Demeter geweihte Rarische Gefild bey Eleusis, h. Hom. Cer. 450. vollständig Ῥάριον πεδίον. [ᾰ ῐ] von
Ῥᾰ́ρος, ου, ὁ, *Raros,* Vater des Triptolemos, nach Phot. Lex. p. 357. Ῥάρ. (gew. wird das Wort mit doppeltem Fehler Ῥάρρος geschr. Denn die erste Sylbe ist lang, und nach ausdrücklichem Zeugniss der Alten hatte das Wort mit seinen Ablgen nach Aeol. Art vor *P* nicht den Spiritus asper, sondern den lenis, Herm. h. Hom. Cer. 450. Siebelis Paus. 1, 14, 2.)
ῥάρος, ὁ, ein unzeitiges, zu früh gebornes Kind: nach andern der Bauch, der Mutterleib: das Wort hat sich nur b. Gramm. erhalten. (nach alten Gramm. wie AB. p. 693, 11. Lex. de spir. b. Valck. Amm. p. 242. Moschop. p. 40. Titze, u. a. ist auch diess Wort m. d. lenis, ῥάρος, zu schreiben, obgleich Ruhnk. ep. cr. p. 181. es ganz in Zw. zieht.)
ῥασθανυγίζω, f. L. st. ῥαθανυγίζω.
ῥάσμα, τό, (ῥαίνω) das Gespritzte, Verspritzte: auch das Verspritzen od. Ausgiessen.
ῥάσσατε, Ep. imperat. aor. zu ῥαίνω, Od. 20, 150.
ῥάσσω, ξω, schlagen, schmeissen, stossen, klopfen: anschlagen, anklopfen: auch zerschlagen, durchschlagen, zerschmettern, zerplatzen machen, zerspalten, zerreissen, überh. theilen, zertheilen, welche Bdtg sich bes. im Ion. ῥήσσω, gew. ῥήγνυμι, erhalten hat. 2) intr. zerbersten, zerplatzen. S. ῥήγνυμι.
ῥάσσων, ον, irr. Comp. zu ῥᾴδιος st. ῥᾴων, EM.
ῥᾶστα, neutr. pl. von ῥᾷστος, gew. als adv. gebr.
ῥᾷστος, η, ον, irr. Superl. zu ῥᾴδιος, zsgz. aus ῥᾄϊστος.
ῥαστώνιασις, ἡ, = ῥαστώνη, von
ῥαστωνιάω, und
ῥαστωνίω, ήσω, = ῥᾳθυμέω, von
ῥαστώνη, ἡ, (ῥᾷστος) *Leichtigkeit,* bes. Leichtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit od. Gewandtheit im Handeln, Geschicklichkeit, Anstelligkeit, Hdt. dah. 2) leichter, glücklicher Fortgang, glückliches Gedeihn, Glück. 3) Erleichterung od. Linderung des Schmerzes, Besserung od. Genesung von der Krankheit, Erholung des Geistes von Sorge, Kummer, Anstrengung od. Arbeit, Ruhe, Musse. 4) Unthätigkeit, Trägheit.
ῥᾴτερος, ῥα, ρον, irr. Comp. zu ῥᾴδιος, vom Ion. ῥῄτερος gebildet, Lobeck Phryn. p. 402. Boeckh Pind. v. l. Ol. 8, 60.
ῥᾰφᾰνέλαιον, τό, (ῥάφανος, ἔλαιον) Rettigöl.
ῥᾰφᾰνηδόν, adv. von Rettigart.
ῥᾰφᾰνίδιον, τό, Dim. von ῥαφανίς. [⏑⏑ – ⏑⏑]
ῥᾰφᾰνίδόω, (ῥαφανίς) rettigen, gew. Strafe der Ehebrecher in Athen, denen man den Hintern kahl rupfte, mit warmer Asche einrieb, und einen Rettig hineinkeilte, Ar. die Strafe selbst ῥαφανίδωσις.
ῥᾰφᾰνῐδώδης, ες, (ῥαφανίς, εἶδος) rettigartig od. -ähnlich.
ῥᾰφᾰνίδωσις, ἡ, die Züchtigung mit dem Rettig, s. ῥαφανιδόω. [⏑⏑ – – ⏑]
ῥάφᾰνῐνος, ίνη, ινον, von Rettig gemacht, von
ῥᾰφᾰνίς, ίδος, ἡ, *der Rettig,* Lat. *raphanus,* vgl. ῥάφανος. [Iota war nach Draco p. 23, 21. 45, 24. b. d. Att. kurz, b. d. Ion. u. gew. lang, p. 80, 5. sagt er aber das Gegentheil: die noch vorhandnen Beyspiele wie Ar. Nub. 981. Pl. 543. zeugen alle für die Länge.] dav.
ῥᾰφᾰνῐώδης, ες, (εἶδος) rettigartig od. -ähnlich.
ῥάφανος, ὁ, Att. *der Kohl:* bey den übrigen Griechen = ῥαφανίς, *der Rettig,* Lob. Phryn. p. 141. verw. mit ῥάπυς, ῥάφυς, *rapa, rapum.* [⏑⏑] dav.
ῥᾰφᾰνώδης, ες, (εἶδος) kohlartig. 2) rettigartig.
ῥᾰφεῖον, τό, die Werkstatt des ῥαφεύς.
ῥᾰφεύς, έως, ὁ, (ῥάπτω) der Näher, Flicker, Sticker. 2) übertr. ῥ. φόνου, der Mordanstifter, Aesch.
ῥᾰφή, ἡ, (ῥάπτω) die Naht, Od. 22, 186.
ῥᾰφία, ἡ, = ῥαφή, zw.
ῥᾰφῐδεύς, έως, ὁ, (ῥαφιδεύω) = ῥαφεύς.
ῥᾰφῐδευτής, οῦ, ὁ, = das vorherg. LXX.
ῥᾰφῐδευτός, ή, όν, = ῥαπτός, von
ῥᾰφῐδεύω, = ῥάπτω.
ῥᾰφῐδοθήκη, ἡ, (ῥαφίς, θήκη) Nadelbüchse.
ῥάφιον, τό, Dim. von ῥαφίς. [ᾰ]
ῥᾰφίς, ίδος, ἡ, (ῥάπτω) die Nadel, Nähnadel, Stecknadel, Sticknadel, Lobeck Phryn. p. 90. Dor. ῥαπίς. 2) ein Seefisch, wegen Aehnlichkeit der Gestalt.
ῥάφυς, υος, ἡ, = ῥάπυς. [ᾰ]

ῥᾰχάδην, adv. (ῥάχις) durch das Rückgrat, Hesych. zw. [∪ ∪ –]

ῥᾰχάς, ἀδος, ἡ, entw. von ῥάχις, eine hochliegende Gegend, ein Erdrücken, od. von ῥάχος, ἡ, eine Waldgegend

ῥᾰχιτρίζω, (ῥάχις) durch das Rückgrat zerschneiden, auch ῥαχιτρίζω geschr.

ῥάχιτρον, τό, (ῥάχις) der Anfang od. die Mitte des Rückgrats: auch das Rückgrat selbst: ward auch ῥάχιτρον geschr. [ᾰ]

ῥάχη, ἡ, s. ῥάχος, ἡ, 3.

ῥᾰχία, ἡ, Ion. ῥηχίη, bey Arr. auch ῥηχιή, (ῥάσσω, ῥήσσω) wie ῥηγμίν, *steiles, felsiges Meergestad*, gegen das die Wellen schlagen u. sich mit Getös brechen, *Brandung*, Aesch. Prom. 719. Thuc. 4, 10. überh. Meeresufer, Küste. 2) *die Wellen des hochgehenden Meeres*, dah. b. Hdt. 2, 11. 7. 198. ῥηχίη u. ἄμπωτις als Gegensätze, *Fluth u. Ebbe*, Valck. Hdt. 8, 129. gleichbdtd mit ῥηχίη ist ebendaselbst πλημμύρα. 3) *das Geräusch der Wellen*, überh. Geräusch, Getöse, Larm. 4) *eingeschlossner Ort*, Gehäge, Hecke, Zaun: auch Gefängniss, vgl. ῥάχος, ἡ. — Die erste Bdtg gilt als die eigentlich Attische, die zweyte als die Ionische.

ῥᾰχιαῖος, αία, αῖον (ῥάχις) vom Rückgrat, zum Rückgrat gehörig.

ῥᾰχίζω, ίσω, (ῥάχις) *durch das Rückgrat zerschneiden* od. *zerlegen*, wie bes. bey Opferthieren geschah: dah. überh. *zertheilen, zerlegen, zerstückeln, zerhacken, zerhauen, todtschlagen, umbringen, morden*, von Menschen u. Thieren, Aesch. Pers. 424 Soph. Aj. 56. 299. 2) *aufschneiden*, grossprahlen. — Seltnere Nebenformen sind ῥαχίζω, ῥαχκίζω u. ῥαχγίζω. (das Wort kann auch von ῥάσσω, ῥήσσω, hergeleitet werden: dann fällt die bes. Beziehung auf das Rückgrat weg.)

ῥάχις, ιος, Att. εως, ἡ, *der Rücken* von Menschen u. Thieren, οὐδὲ ῥάχις, Il. 9, 208. 2) gew. der hervorstehende scharfe Theil von den Fortsätzen der Rückgratswirbel, *das Rückgrat* selbst, auch ἄκανθα, Lat. *spina dorsi*, verw. mit ῥάχος, ἡ, Dornhecke, Dornstrauch. 3) die vorstehende scharfe Rippe auf der Mitte des Schulterblatts. 4) ῥάχις ῥινός, das Nasenbein. 5) ῥάχις φύλλου, die Rippe des Blattes. 6) übertr ῥάχις ὄρεος, *Bergrücken, Erdrücken*: bes. die höhern, hervorragenden u. rauhen Theile eines Berges, *Berggrat, Felsengrat, Gebirgskamm*. (von ῥάχις ist auf Aeol. Weise das Lat. *brachium* gebildet.)

ῥᾰχιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ῥᾰχιστής, οῦ, ὁ, (ῥαχίζω) der das Opferthier durch das Rückgrat Zerlegende. 2) der Aufschneider, Grossprahler.

ῥᾰχιστός, ἡ, όν, (ῥαχίζω) zerschnitten, zerlegt, zertheilt.

ῥᾰχίτης, ου, ὁ, fem. ῥαχῖτις, ιδος, (ῥάχις, 2.) im Rückgrat, dazu gehörig, μυελὸς ῥ. das Mark im Rückgrat, ἡ ῥαχῖτις, mit u. ohne νόσος, die Rückgratskrankheit, Englische Krankheit.

ῥᾰχῶδης, ες, (ῥαχία, εἶδος) einer Brandung ähnlich, mit Brandungen.

ῥάχος, ου, ἡ, *Dornstrauch*, dorniges od. struppiges Gebüsch, im Gegens. hochstämmiger, starker Bäume, Xen. 2) *Dornhecke, Dornzaun*, Umhägung oder Einfriedigung mit dornigem Strauchwerk: Hdt. 7, 141. hat dafür die Ion. Form ῥῆχος od. wie Schwgh. auf das Ansehn der Handschr. richtiger betont, ῥηχός. 3) eine jede *stachlige* od. *dornige Ruthe*: dah. überh. Ruthe, Gerte, Reis, Setzreis, Setzrebe, vgl. ῥαχόω: doch schreiben andre in der letzten Bdtg ῥάχη, ἡ. 4) bey den Troizeniern, *der wilde Oelbaum*. (das Wort gehört zum Stamm ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι, ῥάκος, damit verw. ist theils ῥαχύς, ῥηχύς, theils ἡ ῥάσσω, ῥαγμός.) [∪ ∪]

ῥάχος, ους, τό, = ῥάκος, jedes abgerissne Stück, Lappen, Fetzen: insbes. in die Bdtg von ῥάχις hinüberspielend, ein abgerissnes Stück des Rükkens od. Rückgrats. [∪ ∪]

ῥᾰχόω, (ῥάχος, ἡ, 3.) die jungen Setzreiser des Weinstocks, die Setzreben, beym Beschneiden zuspitzen od. schief abschneiden.

ῥάψις, ιος, ἡ, (ῥάπτω) das Zusammennähen, Zusammenflicken, Zusammensetzen.

ῥαψῳδέω, ήσω, (ῥαψῳδός) ein Rhapsode seyn, d. i. die Gedichte anderer nach Art der Rhapsoden vortragen: auch zuw. eigne Gedichte vortragen, Diog. L. 9, 18. 2) überh. etwas auswendig gelerntes hersagen, häufig mit dem tadelnden Nebenbegriff des Geistlosen od. Mechanischen, des Herplapperns ohne lebendigen Antheil an dem Vorgetragnen, schwatzen, plaudern, nichtiges u. possenhaftes Geschwätz treiben, Heind. Plat. Phaedr. p. 277. E. dav.

ῥαψῴδημα, τό, das von einem Rhapsoden Vorgetragne: überh. das Vorgetragne, Hergesagte, bes. leeres Geschwätz od. Geplauder, Possen, Lügen.

ῥαψῳδία, ἡ, (ῥαψῳδός) das von einem Rhapsoden vorgetragne Gedicht, bes. die einzelnen Abschnitte der Homerischen Gesänge, die von den Rhapsoden vorgetragen wurden, die einzelnen Bücher der Ilias u. Odyssee. 2) das Vortragen fremder Gedichte.

ῥαψῳδικός, ή, όν, zum Rhapsoden gehörig, ihm eigen, ihm gebührend od. anständig, von

ῥαψῳδός, ὁ, (ῥάπτω, ᾠδή) eigentl. der Zusammennäher, Zusammensetzer, Zusammenfüger von Gesängen od. Liedern: vorzugsweis begriff man unter der Benennung *der Rhapsoden* diejenigen, die die einzelnen Homerischen Gesänge, die des Hesiod u. überh. der ältesten Epiker ihrem Inhalt nach zu einem grössern Ganzen verbanden, u. von Ort zu Ort ziehend gesangartig vortrugen: bey Pind. N. 2, 2. heissen sie dah. in poet. Umschreibung ῥαπτῶν ἐπέων ἀοιδοί, zusammengefügter Lieder Sänger. Waren also die ἀοιδοί selbst Darstellende, die dem vorhandenen Schatz Hellenischer Götter- und Heldensagen geregelte Epische Form gaben, so schlossen sich die ῥαψῳδοί zunächst an sie an: sie stellten aber nicht mehr selbst dar, sondern begnügten sich, das was sie vorfanden zu verbinden, zu ordnen u. im Gedächtniss des Volkes zu erhalten: indem sie nun, wie vor ihnen die ἀοιδοί, bey ihren Vorträgen gewissen gemeinsamen Kunstregeln u. Herkömmlichkeiten folgten, bildeten sie wie jene eine eigne zahlreiche und geach-

feste Innung od. Zunft, der auch wir zunächst die Aufbewahrung u. Erhaltung der Homerischen Gesänge verdanken: als aber diese mehr u. mehr in den Mund des Volks kamen, und auch durch Abschriften vervielfältigt zu werden begannen, wurden die Rhapsoden überflüssig, u. als unnütze Ränkelsänger verachtet, sowie sie denn schon bey Xenophon u. Platon eine ziemlich erbärmliche Figur spielen. Weil die Rhapsoden bey ihren Vorträgen einen Stab, ῥάβδος, in Händen hielten, s. Boeckh expl. Pind. I. 3, 56. so wollten Neuere, deren verdorbne Phantasie in den Rhapsoden nur Gesangflicker sah, die Benennung von ῥάβδος ableiten, u. sie zu Stabsängern veredeln: andre wollten lieber gleich ῥαβδῳδός schreiben. Ueber die Rhapsoden s. Wolf Proleg. p. XCVI. Heyne Il. T. 8. p. 793. 2) uneigentl. nennt Soph. die Sphinx ῥαψῳδὸς κύων, weil sie jedem, der ihr nahte, ihr Räthsel vortrug, OT. 391.

ῥᾴων, ον, irr. Comp. zu ῥᾴδιος.

ῥᾴως, adv. von ῥᾴος, Suid.

ῥᾰͅ. poet. adv. zu ῥᾴδιος, leicht, leichtlich, ohne Mühe, Il. vgl. ῥᾷα. [ᾰͅ, aber als Eine lange Sylbe Il. 12, 381. Hes. op. 5.]

Ῥέᾱ, ἡ, Ep. u. Ion. Ῥείη, auch Ῥία, *Rhea*, Gattinn des Kronos, Mutter des Zeus u. s. w. Il. u. Hes. — Ῥείη ist in der Il. u. bey Hes. die gew. Form: das pros. Ῥία steht auch Il. 15, 187. wo es Einsylbig gebraucht ist: Ῥῇ, h. Hom. Cer. 459 (wahrsch. ist Ῥία durch Buchstabenumstellung aus ἷρά entstanden, u. bedeutet urspr. die Erde.)

ῥεβοειδής, ές, sehr zw. L. st. ῥαιβοειδής.

ῥιβός od. ῥίβος, sehr zw. L. st. ῥαιβός.

ῥεγιατήρ, ῆρος, ὁ, und

ῥεγιατής, οῦ, ὁ, (ῥέγος) der eine Decke od. ein Gewand färbt.

ῥέγκος, εος, τό, der im Schnarchen gehörte Ton, überh. das Schnarchen, auch ῥέγχος u. ῥόγχος, von

ῥέγκω, f. ῥέγξω, *schnarchen*, von Pferden, *schnauben*: bey Ar. Eq. 115 ebenso im Med. auch ῥέγχω, wovon ῥόγχος, ῥογχάζω, ῥογχιάω, verw. mit ῥοῖζος, ῥωιζέω, ῥόχθος, ῥοχθέω, ῥόθος, ῥοθέω. Dav.

ῥεγκώδης, ες, (εἶδος) wie schnarchend.

ῥέγμα, τό, (ῥάζω. 2.) das Gefärbte.

ῥέγξις, εως, ἡ, (ῥέγκω) das Schnarchen.

ῥέγος, εος, τό, = ῥῆγος, Decke, Gewand, Anakr. und Ibyk.

ῥέγχος, εος, τό, = ῥέγκος, von

ῥέγχω, = ῥέγκω, w. m. s. dav.

ῥεγχώδης, ες, = ῥεγκώδης.

ῥέδη, ἡ, der Wagen, *rheda*, zw.

ῥέδιον, τό, Dim. von ῥέδη.

ῥείθρον, τό, Ion. u. poet. st. ῥεῖθρον, w. m. s. oft bey Hom.

ῥέζω, fut. ῥέξω, aor. ἔρεξα u. ἔῤῥεξα, Ein Wort mit ἔρδω, wovon es durch Buchstabenumstellung gebildet ist, ein bloss poet. Wort, *wirken, thun, handeln*, εὖ ῥέζειν, so handeln, Hom. der es jedoch gew. als transit. Verbum m. d. acc. der Sache verbindet, *thun, begehn, vollbringen, bewirken, machen*: auch mit dem doppelten acc. der Sache u. der Person, τινά τι, einem etwas *anthun*, oft b. Hom. τινὰ ῥ. κακόν, Od. 2, 72. 18, 15. Il. 4, 52. ἀγαθὰ ῥ. τινά, Od. 22, 209. auch m. d. adv. κακῶς ῥ. τινά, einen mishandeln, Od. 23, 56. und m. d. dat. τινί ῥ. κακά, Od. 20, 314. in verstärkter Bdtg, ῥέζειν τι, etwas *ausrichten* od. *vermögen*, Il. 14, 62. Od. 8, 148. ῥεχθέν, *das Gethane, Geschehne*, Il. 9, 250. 17, 32. 20, 198. als Gegens. von εἰπεῖν, Od. 4, 205. 22, 314. b) bes. ἱερὰ od. ἑκατόμβας ῥέζειν θεῷ, einem Gotte ein Opfer, eine Hekatombe *vollbringen* oder *vollziehn*, oft b. Hom. ganz das Lat. *sacra facere*: ebenso βοῦν ῥ. θεῷ, Il. 10, 292. 294. Od. 3, 382. u. ohne den acc. ῥέζειν θεῷ, einem Gotte *opfern*, Il. 2, 400. 8. 250. 9, 536. Od. 9, 553. 14, 251. — 2) nach den Gramm. brauchten Dorier wie Epicharm. ῥέζω und ῥήζω für βάπτω, *färben*, dav. ῥέγος und ῥῆγος, ῥηγεύς, ῥηγιατής.

ῥεθομᾶλίδης, ου, ὁ, (ῥέθος, μῆλον, 2.) mit einem Aepfelangesicht, apfelwangig, mit runden und rothen Wangen.

ῥέθος, εος, τό, *das Glied*, Il. 16, 856. 22, 68. 362. an allen drey Stellen im plur. dah. überh. *der Leib*. 2) insbes. *Gesicht, Angesicht*, Soph.

ῥεῖα, Ion. st. ῥέα, poet. adv. zu ῥᾴδιος, leicht, leichtlich, ohne Mühe, oft b. Hom. θεοὶ ῥεῖα ζώοντες, die ohne Mühe, ohne Beschwerde od. Sorge lebenden Götter, Il. 6, 138. Od. 4, 805.

Ῥείη, ἡ, Ep. u. Ion. st. Ῥέα, Il. u. Hes.

ῥεῖθρον, τό, Att. zsgz. aus dem Ion. u. poet. ῥείθρον, (ῥέω) das Fliessende, Fluthende, der Fluss, dah. im plur. die Fluthen, die Flusswellen, oft b. Hom. der ausschliesslich den poet. plur. ῥείθρα braucht: nur hymn. 18, 9. ῥεῖθρα: später auch das Flussbette, Hdt. 7, 109.

ῥεκτειρα, ἡ, fem. von ῥεκτήρ.

ῥεκτήρ, ῆρος, ὁ, (ῥέζω) der Thäter, κακῶν, Hes. op. 193. wie das Hom. πρηκτήρ, auch ῥέκτης. b) der Thätige.

ῥεμβάζω. = ῥέμβω, dav.

ῥεμβασμός, ὁ, das Umhertreiben, LXX. 2) übertr. unruhiger, geängstigter, zweifelhafter Gemüthszustand.

ῥέμβη, ἡ, und

ῥεμβίη, ἡ, (ῥέμβω) das Herumschweifen, Herumirren, sich Herumtreiben.

ῥεμβοειδής, ές, (ῥέμβος. εἶδος) wie herumschweifend, nach Art eines Herumtreibers, dah. 2) übertr. nachlässig, fahrlässig, vernachlässigt.

ῥεμβονάω, = ῥυμβονάω, ohne Grund bezw.

ῥεμβός, ή, όν, (ῥέμβω) sich herumdrehend od. herumtreibend, herumstreichend, herumschweifend, herumirrend.

ῥέμβος, ὁ, = ῥεμβίη, Hipp. von

ῥέμβω, im Kreise herumbewegen, herumdrehn, herumwalzen, herumtreiben. Med. sich herumdrehn od. herumtreiben, dah. herumschweifen, herumstreichen, herumirren: übertr. unstätes, unruhiges, geängstigtes od. zweifelhaftes Geistes seyn, auch planlos, ohne Absicht, ohne Aufmerksamkeit handeln. (verw. mit ῥόμβος, ῥύμβος, ῥυμβών, ῥυμβονάω, ῥαιβός, viell. auch mit ῥέω u. ῥέπω.)

ῥεμβώδης, ες, = ῥεμβοειδής.

ῥεμβών, ῶνος, ἡ, = ῥυμβών.

ῥέμφος, τος, τό, Ion. st. ῥάμφος.
ῥέος, τό, (ῥέω) wie ῥεῦμα, das Fliessende, der Fluss, Aesch.
ῥέπω, ψω, sich langsam od. allmälig neigen, sich sanft herabsenken, wie die Wagschale, *vergere, inclinare*, dah. einen Ausschlag gewinnen, Ueberhand gewinnen, sich entscheiden, Il. 8, 72. 22, 212. Hdt. 7, 139. 2) übertr. von Stimmungen, Leidenschaften od. Entschlüssen, geneigt seyn, Neigung empfinden, sich zu einer Person od. Sache hinneigen, ὀκοπουμένῳ ἐῤῥέψει δεῖν, bey dem Betrachtenden neigte sichs dahin, dass man müsse, vgl. ῥοπή. 3) überh. sich sanft fortbewegen od. hinwinden, sanft hingleiten, ῥέπει εἰς τὴν γαστέρα, es gleitet od. schlüpft in den Magen. 4) transit. machen, dass sich etwas auf die Eine od. andre Seite neigt, dah. den Ausschlag geben, Erf. Soph. Ant. 1143. (verw. mit ῥέω u. ῥίμβω.)
ῥεῦπωμένος, part. perf. pass. von ῥυπόω, Od. 6, 59.
ῥεῦμα, τό, (ῥέω) das Fliessende, Fluth, Fluss, Strom, Strömung, Hdt. auch das Flussbette. 2) übertr. alles in Menge od. Fülle Daherströmende, z. B. grosse Heeresmacht, Menschenstrom, ῥ. φατῶν, στρατοῦ, Aesch. Pers. 87. 410. Soph. Ant. 129. auch das in stetem Fluss Befindliche, d. i. das Unstete, Bewegliche, Veränderliche, Wechselnde, ῥ. τύχης, Glückswechsel, Men. 3) b. d. Aerzten, ein im Leibe herumziehender Krankheitsstoff, ein Fluss, Rheuma: insbes. der Bauchfluss, auch der Blutfluss: dav.
ῥευμᾰτίζομαι, einen Fluss haben, am Flusse leiden.
ῥευμᾰτικός, ἡ, όν, (ῥεῦμα, 3.) rheumatisch, zu den Flüssen gehörig, ihnen eigen, an Flüssen leidend, ihnen ausgesetzt.
ῥευμάτιον, τό, Dim. von ῥεῦμα. [ᾰ]
ῥευμᾰτισμός, ὁ, (ῥευματίζομαι) = ῥεῦμα, 3.
ῥευμᾰτώδης, ες, (εἶδος) flussartig, von rheumatischer Art.
ῥεῦσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Fliessen: gewöhnlicher ῥύσις.
ῥευστᾰλίος, ία, ίον, (ῥέω) flüssig.
ῥευστικός, ἡ, όν, (ῥέω) flüssig, fliessend.
ῥευστός, ἡ, όν, (ῥέω) geflossen, fliessend, flüssig: überh. nicht fest, nicht steif: dah. übertr. in steter Bewegung, unstet, schwankend, unbeständig, wechselnd, vergänglich, hinfällig, *fluxus*.
ῥιφᾰνίς, ῖδος, ἡ, Ion. st. ῥαφανίς.
ῥίφᾰνος, ὁ, Ion. st. ῥάφανος.
ῥίω, f. ῥύσομαι, Theogn. 448. aor. ἔῤῥυσα, b. d. Att. selten, Lobeck Phryn. p. 739. gebräuchlicher ist aber f. ῥύήσομαι, aor. ἐῤῥύην, [ῠ] u. davon gebildet pf. ἐῤῥύηκα, [ῠ] auch ein praes. ῥίομαι kommt bey Dichtern vor, Hom. aber braucht nur praes. u. impf. act. u. Od. 3, 455. Ep. 3. aor. ῥύη st. ἐῤῥύη, *fliessen, triefen, rinnen, fluthen, strömen*, oft b. Hom. eigentl. vom Wasser, auch vom Blut, von Thränen, vom Schweiss u. dgl. zuw. m. d. dat. πηγὴ ῥέει ὕδατι, die Quelle strömt von Wasser, ist voll davon, Il. 22, 149. vgl. Od. 5, 70. ebenso ῥέον αἵματι γαῖα, die Erde rann od. triefte von Blut, Il. 8, 65. u. sonst: auch ἱδρῶτι ῥεύμενοι, von Schweiss triefende, Orac. b. Hdt. 7, 140. ὀφθαλμὸς δακρύοις ῥέων u. dgl. bey den Att. gew. Ausdruck von einem stark od. voll fliessenden Strome ist πολὺς ῥεῖ, wobey πολύς stets im Casus seines Subjects steht, z. B. θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν, Dem. wie *saxo multoque fluenti* b. Hor. auch häufig in übertr. Bdtg, Jac. Ach. Tat. p. 855. 2) übertr. *sich in reicher Fülle ergiessen*, z. B. vom vollen, ununterbrochnen, ungehemmten Fluss der Rede, ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίον ῥέεν αὐδή, Il. 1, 249. ἔπε' ἐκ στόματος ῥεῖ μελίχρα, Hes. Th. 84. auch ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, Pfeile strömten ihnen aus den Händen, sie flogen in Menge aus ihren Händen, Il. 12, 159. b) *in Menge abfallen* od. *ausfallen*, von reifen od. wurmstichigen Früchten, von Haaren, Theocr. 2, 89. u. dgl. c) überh. zerfliessen, sich auflösen, schwinden, verschwinden, vergehn, hinfällig od. vergänglich seyn, wechselnd od. wandelbar seyn. d) *hin u. her schwanken*, in steter unruhiger Bewegung seyn, dah. οἱ ῥέοντες, die Philosophen, die annahmen, dass die Dinge in stetem Fluss, in steter Bewegung seyen, οἱ τὸ πᾶν κινοῦντες, οἱ τοῦ ὄλου στασιῶται, Heind. Plat. Theaet. p. 181. A. 3) transit. *fliessen machen, in Fluss setzen, rinnen lassen*, dah. giessen, ausgiessen, ergiessen, Ruhnk. ep. cr. p. 264. Wolf Dem. Lept. p. 273. (verw. mit ῥέω, viell. auch mit ῥίπτω, und nach Koray auch mit ῥίς u. ῥινός, die Haut, als zum Ausfluss der Transpiration dienend. Gleichbdtde Nebenform ῥυέω, auch ῥυΐσκομαι, aber ein praes. ῥύω, giebt es nicht.)
'ΡΕΩ, *ich sage*, ungebr. Thema, von dem das pf. εἴρηκα, pf. pass. εἴρημαι, fut. ῥηθήσομαι, aor. ἐῤῥήθην, ἐῤῥέθην, u. unatt. ῥήθην, ῥέθην, hergeleitet wird, s. unter ἐρῶ. Zu diesem Stamme gehört auch ῥῆμα, ῥῆσις, ῥητός, ῥήτρα, ῥήτωρ, wie das Lat. *reor* u. *ratus*.
ῥηγεύς, έως, ὁ, (ῥῆγος) Färber.
ῥηγή, ἡ, (ῥήγνυμι) = ῥῆγμα.
ῥῆγμα, τό, (ῥήγνυμι) Riss, Bruch, Spalte, Ritze, Lat. *rima*: auch = ἀπόῤῥηγμα, Francke Callin. p. 81. dav.
ῥηγμᾰτίας, ου, ὁ, einer der einen Riss od. Abscess in der Lunge od. sonst im Innern hat, Lat. *vulsus*.
ῥηγμᾰτώδης, ες, (ῥῆγμα, εἶδος) rissartig, ritzig, voll Ritzen od. Spalten: auch = ῥηγματίας.
ῥηγμίν, ῖνος, ὁ, (ῥήγνυμι) wie ῥαχία, ῥηχίη, *hohes, schroffes Meerufer*, an dem die anschlagenden Wogen sich mit Getös brechen, *Wogenbruch, Brandung*, oft bey Hom. der gew. den dat. braucht, den gen. u. acc. Einmal, Il. 20, 229. Od. 12, 214. den nom. nie: auch setzt er immer θαλάσσης od. ἁλός noch hinzu: zuw. braucht er das Wort von den *brandenden Wogen* selbst, wie Od. 12, 214. 2) übertr. ῥ. βίοιο, die Brechung od. der Rand des Lebens, d. i. der Tod. 5) der Riss, Bruch, Spalt, Hesych.
ῥῆγμός, ὁ, = ῥηγμίν, Gramm.
ῥήγνῡμι, f. ῥήξω, med. ῥήξομαι, aor. ἔῤῥηξα, med. ἐῤῥηξάμην, aor. pass. ἐῤῥάγην, [ᾰ] intr. pf. ἔῤῥωγα: Hom. braucht praes. impf. fut. u. aor. act. u. med. sehr häufig in der Il., in der Od. findet sich das Wort nur Einmal, 12, 409. Ep. impf.

ῥήγνυσαι st. ἐῤῥήγνυ, Il. 7, 141. Nebenformen sind ῥήσσω, Il. 18, 571. u. Att. ῥάσσω, w. m. s. — *Reissen, brechen, spalten, sprengen, stossen, schlagen, schmeissen*, durchreissen, durchbrechen, durchstossen, zerreissen, zerbrechen, zersprengen, zerschmettern, aufreissen, losreissen, von allem gewaltsamen Oeffnen, Losmachen od. Verletzen, z. B. τεῖχος, πύλας, θύρας, χαλκόν, σάκος, θωρηκας, ἱμάντα, νεφρόν, τένοντα, ὀστέον, γόνα u. dgl. Il. b) in der ältesten Kriegersprache, *eine Schlachtreihe durchbrechen*, eine Schlachtordnung *auseinander sprengen u. werfen*, φάλαγγα, ὅμιλον, σείχας ἀνδρῶν, Il. 6, 6. 11, 538. 15, 615. auch im med. ῥήξασθαι φάλαγγας, σείχας, sich die feindlichen Schlachtreihn brechen, um einzudringen oder durchzudringen, Il. 11, 90. 13, 680. 15, 409. c) *durch Reissen losmachen*, dah. überh. *entfesseln, befreyen*, ἴριδα, den Streit entfesseln, d. i. Streit erregen, Il. 20, 55. bey Spätern bes. ῥῆξαι φωνήν, die Stimme losreissen, eigentl. von Sprachlosen, von Stummen u. von Kindern, welche die gleichs. gefesselte Stimme plötzlich lösen, und zuerst zu reden anfangen, Hdt. 1, 85. 2, 2. dann überh. die Rede ungehindert hervorbrechen lassen, in freye Worte ausbrechen, frey heraus reden, Hdt. 5, 93. ganz das Lat. *rumpere vocem* bey Virg. poet. auch ῥῆξαι und ῥήξασθαι αὐδήν, θρόον, φθόγγον, Jac. Anth. 2, 3. p. 385. ῥῆξαι δάκρυα, Thränen ungehindert fliessen lassen, in Thränen ausbrechen, Erf. Soph. Tr. 921. χῶρος ῥήγνυσι πηγάς, die Gegend lässt Quellen durchbrechen od. ungehindert hervorbrechen, Plut. d) absol. *tanzen*, ῥήσσοντες ἀμαρτῇ μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕπονται, Il. 18, 571. ebenso οἱ δὲ ῥήσσοντες ἕπονται, h. Ap. 516. vollständig γῆν od. πέδον ποσὶ ῥήσσειν, den Boden mit den Füssen schlagen od. stampfen, wie πλήσσειν, τύπτειν, und das Lat. *terram pedibus pulsare*, Ruhnk. ep. cr. pag. 26. e) als späterer Fechterausdruck, *niederwerfen*, zu Boden strecken, Dem. c. Conon. T. 2. p. 1259, 10. in welcher Bdtg aber bes. die Form ῥάσσω gebraucht zu seyn scheint, Jac. Ach. Tat. p. 821. — Med. *sich brechen*, von den Meereswellen, ῥήγνυτο κῦμα, Il. 18, 67. vgl. 4, 425. das pass. findet sich zuerst b. Hes. sc. 377. — 2) intr. *reissen, brechen, springen, bersten, platzen*, eigentl. u. uneigentl. z. B. ὑπὸ φθόνου, vor Neid bersten, *rumpi invidia*. b) übertr. *losbrechen, hervorbrechen, ausbrechen*, von losbrechenden Regengüssen u. Thränenströmen, gewaltsam aus den Ufern brechenden Flüssen, plötzlich hereinbrechendem Unglück, ausbrechenden Leidenschaften u. dgl. Aesch. Pers. 433. Soph. Tr. 852. Valck. Hipp. 1338. in diesen intr. Bdtgen wird gew. das perf. ἔῤῥωγα als praes. gebraucht, das auch sonst intr. Präs. Bdtg. *zerrissen seyn*, hat. (an die drey Hauptformen ῥήγνυμι, ῥήσσω u. ῥάσσω schliessen sich viele verw. Wörterfamilien an, von denen wir hier die hauptsächlichsten andeuten: ῥηκτός, ῥῆγμα, ῥηγμίν: ῥαίω, ῥαισμή: ῥίπτω, ἐρείπω, ἐρείκω: ῥαγάς, ῥάγδην, ῥάγος, ῥαγδαῖος, ῥάκος, ῥακόω, ῥάκελος: ῥάχος, ῥάχις, ῥαχία, ῥηχός, ῥηχίς, ῥηχίη, ῥαχίζω, ῥαχιτίζω, τραχύς, τρηχύς, u. φράσσω, φραγμός: ῥώξ, ῥωγάς, ῥωγαλέος: ferner ἀράσσω, ῥαβάσσω: ῥώζω, βράζω, βράσσω, κραδάω, κραδαίνω, κράζω, κρόζω, ῥύζω, γρύζω: ῥώξ, ῥάδιξ, ῥαντός, ῥαπίζω, ῥάβδος: ῥάθαγος, ῥηθαγίω: ῥίγχω, ῥόγχος, ῥογχάζω: ῥόχθος, ῥοχθέω: ῥόθος, ῥόθιος, ῥοθέω, ῥοθίζω: ῥοῖζος, ῥοιζέω: auch das Lat. *frango, fregi, fractus*, mit dem Digamma, gehört zu diesem Stamme.)

ῥῆγος, εος, τό, (ῥήζω, ῥίζω, 2.) *ein gefärbter Teppich, eine bunte Decke*, oft b. Hom. bey dem sie gew. die Beyw. καλά, πορφύρεα od. σιγαλόεντα haben: sie dienen entw. als Decken über die Betten, Il. 24, 644. Od. 3, 349. 351. 20, 141. u. sonst, od. über Sessel zu breiten, Od. 10, 352. auch wie φᾶρος als Gewand, Od. 6, 38. da Hom. aber ῥῆγος u. λίνον Od. 13, 73. 118. ausdrücklich unterscheidet, ist es wahrsch. dass das ῥῆγος *von Wolle* war. (viell. ist die Abltg von ῥήγνυμι, ῥάκος, ῥάγος, unter allen die beste, nach der ῥῆγος überh. *ein Laken, ein Stück Zeug* seyn würde.)

ῥᾴδιον, Ion. st. ῥᾴδιον, irr. neutr. od. adv. Comp. zu ῥᾴδιος st. ῥᾷον, Theogn. 577. gew. neutr. vom folg.

ῥᾳδίος, ίη, ίον, Ion. zsgz. aus ῥηΐδιος, Theogn. ῥηϊδίη, s. ῥέζω, 2.

ῥηθείς, εῖσα, έν, part. aor. pass. zu ἐρῶ, Od.

ῥηΐδιος, ίη, ίον, Ep. u. Ion. st. ῥᾴδιος, w. m. s. Hom. [ῑ]

ῥηϊδίως, Ion. u. Ep. adv. von ῥηΐδιος, Hom. [Ῑ]

ῥηΐζω, Ion. st. ῥαΐζω.

ῥηΐτερος, ῖτερη, ῖτερον, Ion. u. Ep. Superl. zu ῥᾴδιος st. ῥᾷστος, Od.

ῥηΐτατος, άτη, ατον, Ep. Superl. zu ῥᾴδιος, Od.

ῥηΐτερος, έρη, ερον, Ep. Comp. zu ῥᾴδιος, Il.

ῥήκτης, ου, ὁ, (ῥήγνυμι) der *Zerreisser, Zerbrecher, Spalter*. 2) intr. der bricht od. platzt, dav.

ῥηκτικός, ή, όν, zum Zerreissen, Zerbrechen, Zerplatzen gehörig od. geschickt.

ῥηκτός, ή, όν, (ῥήγνυμι) *zerrissen, zerbrochen, zerspaltet, zerplatzt*: zu zerreissen, ungew. von einem Menschen, χαλκῷ ῥηκτός, dem Erze zerreissbar, d. i. verwundbar mit Erz, Il. 13, 323.

ῥῆμα, ατος, τό, (ΓΡΕΩ, ἐρῶ) das *Gesagte* od. Gesprochne, Wort, Spruch, Ausspruch, Theogn. u. Pind. 2) b. d. Gramm. das Verbum oder Zeitwort: dav.

ῥηματικός, ή, όν, zum Wort od. zur Rede gehörig, das Wort oder die Rede betreffend, wörtlich.

ῥημάτιον, τό, Dim. von ῥῆμα. [ᾰ]

ῥηματίσκιον, τό, Dim. von ῥῆμα.

ῥῆμος, ὁ, die ruderähnliche Schaufel, auf der das Brod zubereitet u. in den Backofen geschoben ward, wahrsch. vom Lat. *remus*.

ῥήμων, ονος, ὁ, = ῥήτωρ, nach Plut. alte v. L. in der Il. 23, 886. wo wir καὶ ῥ' ἥμενες ἄνδρες lesen.

ῥήν, ηνός, ὁ, gen. ῥηνός, acc. ῥῆνα, Schaf, Lamm: dav. ἀρήν, ἀῤῥήν, ἔρσην, ἀνήρ, εὔρην, πολύῤῥην, ῥῆνιξ, ῥῆνις u. das Lat. *rheno*.

ῥηνικός, ή, όν, vom Schafe, von

ῥῆνιξ, ικος, ἡ, und

ῥῆνις, ιδος, ἡ, = ῥήν.

ῥηνοφορεύς, ὁ, (ῥήν, φέρω) der einen Schaafpelz trägt.

ῥηξηνορία, ἡ, Kraft u. Muth, Männerschaaren zu durchbrechen, Od. 14, 217. von

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, (ῥήγνυμι, ἀνήρ) Männer oder Männerschaaren durchbrechend, Männerreihen od. Reihen von Streitern durchbrechend, bey Hom. und Hes. stets Beyw. des Achill. 2) männl. Eigennamen, Od.

ῥηξίκελευθος, ον, (κέλευθος) den Weg durchbrechend, Bahn brechend.

ῥηξίνοος, ον, zsgz. ῥηξίνους, ουν, (νόος) die Seele brechend oder durchbrechend, herzbrechend, herzzerreissend.

ῥῆξις, εως, ἡ, (ῥήγνυμι) das Reissen, Zerreissen, Zerbrechen, Durchbrechen. 2) Riss, Ritz, Spalt, Bruch, Durchbruch, wie ῥῆγμα.

ῥηξίφλοιος, ον, (φλοιός) mit aufgerissner Rinde.

ῥηξίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) = ῥηξίνοος.

ῥηξίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) die Erde aufreissend od. spaltend.

ῥῆον, τό, = ῥᾶ, w. m. s.

ῥησίδιον, τό, und

ῥησίδιον, τό, Dim. von ῥῆσις, kleine Rede, Sprüchelchen u. dgl. [ῑ]

ῥησικοπέω, (ῥῆσις, κόπτω) = δημηγορέω, eigentl. Redensarten hauen, damit prunken.

ῥησίμετρέω, (μετρέω) seine Reden od. Worte messen, von

ῥῆσις, εως, Ion. ιος, ἡ, (Ἔ-ΡΕΩ, ἐρῶ) das Sagen, Sprechen, Reden, das Wort, die Rede, μύθου καὶ ῥήσιος, Od. 21, 291. 2) die Sage od. Erzählung, Pind. 3) der Spruch od. die Stelle eines Schriftstellers. 4) die Redensart.

ῥήσσω, seltnere Nebenform von ῥήγνυμι, w. m. s. bey Hom. nur Einmal, Il. 18, 571.

ῥήτειρος, ἰρη, ειρον, Ion. zsgz. st. ῥητείρος, Lobeck Phryn. p. 402.

ῥητήρ, ῆρος, ὁ, (Ἔ-ΡΕΩ, ἐρῶ) wie ῥήτωρ, der Redner, Sprecher, dah. ῥητὴρ μύθων u. πρηκτὴρ ἔργων im Gegens. Il. 9, 443.

ῥητίνη, ἡ, (ῥέω) *Harz, Gummi*, Lat. *resina*, weil es vonselbst aus den Bäumen fliesst. [ῑ Nic. Al. 300. 567.] dav.

ῥητινίζω, ἰσω, harzig seyn, nach Harz riechen od. schmecken.

ῥητινίτης, ου, ὁ, οἶνος, nach Harz schmeckender od. mit Harz angemachter Wein, *vinum resinatum*.

ῥητινολόγος, ον, (λέγω) Harz lesend od. sammelnd.

ῥητινόω, (ῥητίνη) harzen, Harz geben od. absetzen. 2) transit. mit Harz überziehn.

ῥητινώδης, ες, (ῥητίνη, εἶδος) harzähnlich, harzig.

ῥητόν, τό, neutr. von ῥητός, w. m. s.

ῥητορεία, ἡ, Rede eines Volksredners: Schmuckrede eines Lehrers der Beredtsamkeit. 2) im plur. die Kunst der Beredtsamkeit, von

ῥητορεύω, (ῥήτωρ) ein Redner od. Volkssprecher seyn, als Redner od. Volkssprecher auftreten, reden, sprechen. 2) Lehrer der Beredtsamkeit seyn u. als solcher sich mit einer Prunkrede zeigen. 3) pass. von einer Rede, gehalten od. vorgetragen werden.

ῥητορικός, ἡ, όν, (ῥήτωρ) den Redner od. Sprecher betreffend, rednerisch. 2) die Beredtsamkeit od. Redekunst betreffend, dazu gehörig: ἡ ῥητορικὴ, verst. τέχνη, die Redekunst.

ῥητοροµύκτης, ου, ὁ, (µύζω) der Spötter über Redner u. Redekünstler.

ῥητός, ἡ, όν, (Ἔ-ΡΕΩ, ἐρῶ) *geredet, gesagt, gesprochen*, bes. ausdrücklich benannt, bestimmt, festgesetzt, *zugesagt, verabredet*, µυθός, Il. 21, 445. ῥητά τινα, gewisse verabredete Bedingungen od. Uebereinkünfte, Valck. Hipp. 461. ἐπὶ ῥητοῖς, unter Bedingungen: dav. nach dem Dor. ῥατός das Lat. *ratus*. 2) *besprochen*, genannt, bekannt, berühmt, Hes. op. 4. 3) zu *sagen*, *auszusprechen*, was man aussprechen kann od. darf, dah. das auszusprechen erlaubte, was kein Geheimniss ist, Gegens. ἄῤῥητα, nicht auszusprechende Dinge, Geheimnisse, Jac. Ach. Tat. p. 844. 4) b. d. Philos. und Mathem. *rational*, Gegens. ἄῤῥητος, irrational, Heind. Plat. Hipp. maj. p. 303. B. 5) τὸ ῥητόν, ein Spruch, eine Stelle, eine Rede.

ῥήτρα, ἡ, Ion. ῥήτρη, (Ἔ-ΡΕΩ, ἐρῶ) *Verabredung*, Vertrag, Uebereinkunft, Od. 14, 393. dah. später auch Wette. 2) *Wort, Spruch, Ausspruch*, bes. *Orakelspruch*: dah. hiessen auch die ungeschriebnen *Verordnungen u. Gesetze des Lykurgos*, die gleich Orakelsprüchen geachtet wurden, ῥῆτραι, Francke Callin. p. 199. überh. das zwischen zwey Theilen bestehende, durch Verabredungen, Verträge od. Gesetze sichergestellte Verhältniss. 3) *Sprache, Rede*, auch die Erlaubniss od. das Recht zu reden, ῥήτραν λαβεῖν, Dem. cor. p. 255, 21. dav.

ῥητρεύω, Recht sprechen, δίκας, Lyc.

ῥήτωρ, ορος, ὁ, (Ἔ-ΡΕΩ, ἐρῶ) *der Redner* od. *Sprecher*, der Volksredner. 2) später bes. der Lehrer der Beredtsamkeit, auch der Redekünstler od. Prunkredner, *rhetor*.

ῥητῶς, adv. von ῥητός, gesagt, ausdrücklich verabredet, mit deutlichen Worten, genau, bestimmt.

ῥηχείη, ἡ, = ῥηχίη, Arr.

ῥηχιάδης, ου, ὁ, auch ῥηχάδης geschr. (ῥηχίη, ῥαχία, 4.) der Scherge, der die Verurtheilten ins Gefängniss wirft u. sie darin bewacht, der Kerkermeister.

ῥηχίη, ἡ, Ion. st. ῥαχία, Hdt.

ῥηχίς, ἡ, = ῥαχία, Hesych.

ῥηχός, ἡ, auch ῥῆχος betont, Ion. st. ῥάχος, Hdt. dav.

ῥηχώδης, ες, (εἶδος) dornig, stachelig, rauh, Nic.

ῥῖγων, ον, Ion. st. ῥίων, irr. Comp. zu ῥίδιος, Lobeck Phryn. p. 402.

ῥῖγιδῶνός, ἡ, όν, (ῥιγόω) eigentl. von Kälte starrend, schauderhaft, dah. übertr. schrecklich, verabscheut, verhasst, ῥιγιδωνὴ Ἐλένη, Il. 19, 325. später auch zweyer End.: wie ἠτιδωνός, µηκιδωνός, οὐτιδωνός u. dgl. gebildet.

ῥῖγόω, ήσω, pf. mit Praes. Bdtg ἐῤῥῖγα, (ῥῖγος) *frieren*, vor Frost schauern od. erstarren. 2) übertr. *schaudern*, vor Furcht, Schreck, Abscheu einen Schauder bekommen, sich entsetzen, erzittern, oft b. Hom. der das Wort in der eigentl. Bdtg gar nicht braucht: m. d. inf. Il. 3, 353. 7, 114. b) wie *frigere*, nachlassen, unthätig od. müssig seyn, an Eifer erkalten, Dissen Pind. N. 5, 50. 3 transit. m. d. acc. *wovor schaudern*, wovor zurückbeben, dah. fürchten, verabscheuen, ῥιγῶσιν πόλεµον, Il.

5, 351. ἴρῳσα μάχην, Il. 17, 175. (verw. mit ῥιγόω, dav. das Lat. *rigeo* u. *frigeo*.) dav.

ῥῑγηλός, ή, όν, frostig, schaurig, Schauder oder Schrecken verursachend, Hes. sc. 131.

ῥίγιον, adv. Comp. ohne Positiv von ῥῖγος, frostiger, kälter, Od. 17, 191. 2) übertr. schauderhafter, entsetzlicher, schrecklicher, schlimmer, für einen, τινί, Hom. dazu Superl. ῥῑγιστος, w. m. a. [– ⏑ ⏑]

ῥῖγος, ους, (ῥῖγος) frostig, wird bezw.

ῥῑγιστος, ίστη, ιστον, Superl. zu ῥίγιον, am frostigsten, kältesten, schauderhaftesten, entsetzlichsten, ῥίγιστα, die schrecklichsten, schlimmsten Dinge, Il. 5, 873. [– – ⏑]

ῥῑγνός, ή, όν, seltnere Form st. ῥινός.

ῥῑγομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit dem Frost od. der Kälte Streitende. [ᾰ]

ῥῑγοπύρετος, ὁ, (ῥῖγος, πυρετός) ein Fieber mit heftigem Frostschauer. [ῠ]

ῥῖγος, εος, τό, *Frost, Kälte*, Od. 5, 472. Erstarren vor Frost, Frostschauer, auch Fieberschauer. 2) übertr. *das Schaudern*, Entsetzen, Erbeben, Verabscheuen. (dav. das Lat. *rigor* u. *frigus*.) dav.

ῥῑγόω, ώσω, wie ῥιγέω, frieren, Frost od. Kälte empfinden, vom Frost leiden, Od. 14, 481. Diese Wort hat wie ἰδρόω eine abweichende Zsetzg in ω und ῳ st. ου und οι, z. B. inf. ῥιγῶν, part. fem. ῥιγῶσα, opt. ῥιγῴην.

ῥίζα, ης, ἡ, *die Wurzel*, Hom. auch mannigfach übertr. z. B. die Wurzeln des Auges, Od. 9, 390. der Erde, Hes. op. 19. der Zähne u. dgl. dah. alles was wurzelartig von Einem gemeinsamen Stamme ausgeht, wie Pind. die drey Erdtheile Wurzeln des Festlandes nennt, Pyth. 9, 8. aber auch dasjenige, woraus wie aus einer Wurzel neue Entwickelungen hervorgehn, Pyth. 4, 15. dah. der Keim, der Stamm, der aus der Wurzel aufgeschossen ist: übertr. der Stamm, das Geschlecht: dav.

ῥιζάγρα, ἡ, (ἄγρα) die Wurzelzange, Zahnwurzeln, Splitter u. dgl. damit herausziehn.

ῥιζάς, άδος, ἡ, poet. st. ῥίζα, zw.

ῥιζεῖον, τό, = ῥιζίον.

ῥιζηδόν, adv. (ῥίζα) wurzelartig, wie Wurzeln.

ῥιζηθεν, adv. (ῥίζα) von der Wurzel aus.

ῥιζιαῖ, ου, ὁ, von od. aus der Wurzel gemacht.

ῥιζικός, ή, όν, zur Wurzel gehörig.

ῥιζίον, τό, Dim. von ῥίζα, Würzelchen.

ῥιζίς, ίδος, ἡ, poet. st. ῥίζα.

ῥίζις, ὁ, ein Aethiopisches, dem Stier ähnliches Thier von der Grösse u. Lebensart des Elephanten, Strabo.

ῥιζοβολέω, Wurzel schlagen, von

ῥιζοβόλος, ον, (βάλλω) Wurzel werfend, d. i. Wurzel schlagend od. treibend.

ῥιζόθεν, adv. st. ῥίζηθεν.

ῥιζοκῆφαλος, ον, (κεφαλή) von Pflanzen, bey denen der Saamenkopf unmittelbar aus der Wurzel herauskommt, Theophr.

ῥιζολογέω, Wurzeln lesen od. sammeln. 2) mit der Wurzel ausrotten, von

ῥιζολόγος, ον, (λέγω) Wurzeln lesend od. sammelnd. 2) mit der Wurzel ausrottend.

ῥιζοπάγής, ές, (πήγνυμι) fest gewurzelt.

ῥιζοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wurzelhändler.

ῥιζοτομέω, (ῥιζοτόμος) Wurzeln schneiden, abschneiden u. sammeln, bes. zu ärztlichem Gebrauch. 2) übertr. mit der Wurzel ausrotten, dav.

ῥιζοτομία, ἡ, das Abschneiden, Sammeln, Ausrotten der Wurzeln.

ῥιζοτομικός, ή, όν, zum Wurzelsammler od. zum Wurzelsammeln gehörig od. geschickt, von

ῥιζοτόμος, ον, (τέμνω) Wurzeln schneidend, abschneidend und einsammelnd, bes. zum Behuf der Arzney u. Zauberey. 2) an der Wurzel abschneidend, mit der Wurzel ausrottend.

ῥιζοῦχος, ον, (ἔχω) Wurzel haltend od. fassend. 2) übertr. die Wurzel, den Grund haltend od. festhaltend, Beyw. des Poseidon, wie γαιήοχος, γηοῦχος, dav.

ῥιζουχίζω, verpflanzen.

ῥιζοφᾰγέω, Wurzeln essen, von

ῥιζοφᾰγος, ον, (φαγεῖν) Wurzeln essend. [ᾰ]

ῥιζοφῠέω, Wurzeln treiben, von

ῥιζοφῠής, ές, (φύω) Wurzeln zeugend od. treibend: auch = ῥιζόφυτος.

ῥιζόφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern an od. von der Wurzel.

ῥιζόφῠτος, ον, (φυτόν) aus der Wurzel od. mit der Wurzel wachsend.

ῥιζόω, (ῥίζα) einwurzeln od. Wurzel schlagen lassen, einpflanzen, ἀλωὴ ἐῤῥιζωται, Od. 7, 122. b) übertr. begründen, befestigen, Od. 13, 163. Hdt. 1, 60. 64. bestätigen, bekräftigen. 2) intr. wurzeln, Wurzel fassen, bes. im med. u. pass. Jac. Ach. Tat. p. 531.

ῥιζώδης, ες, (εἶδος) wurzelartig, wurzelähnlich.

ῥίζωμα, τό, (ῥιζόω) das Eingewurzelte. 2) = ῥίζα, Wurzel, Stamm, Geschlecht.

ῥιζωνῦχία, ἡ, (ὄνυξ) die Wurzel des Nagels.

ῥιζωρύχης, ου, ὁ, = ῥιζωρύχος.

ῥιζωρῡχέω, Wurzeln graben, von

ῥιζωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Wurzeln grabend od. suchend. [ῠ]

ῥίζωσις, εως, ἡ, (ῥιζόω) das Einwurzelnlassen, Befestigen. 2) intr. das Wurzeln od. Wurzelschlagen.

ῥινώεις, εσσα, εν, und

ῥινώδης, εσσα, εν, poet. st. ῥινός.

ῥινόομαι, (ῥινός) eigentl. von Kälte starr od. steif werden, erstarren, dah. überh. sich zusammenziehn, sich krümmen, zusammenschrumpfen, trocken werden, schrumpfig od. runzlig werden, verschrumpfen, durch Frost, durch Hitze, durch Alter: ῥινοῦσθαι u. διαῤῥινοῦσθαι von einem Tanze, bey dem der Leib gekrümmt od. gebogen und der Hintere vorgestreckt ward: man findet auch ῥιγόομαι geschr. Das act. ῥινόω scheint nicht vorzukommen.

ῥινός, ή, όν, eigentl. von Kälte starr, steif od. zusammengezogen, erstarrt: dah. überh. zusammengezogen, gebogen, gekrümmt, krumm, ῥινὸς πόδας, krummfüssig, h. Hom. Ap. 317. durch Kälte, Hitze oder sonst ausgetrocknet, trocken, dürr, schrumpfig, runzlig, mit rauher, unebner Oberfläche, bes. auch von Alter und Magerkeit, dah. ῥινός, ein ausgedorrter, eingeschrumpfter, abgemagerter Mensch. (von ῥῖγος, wie aus ῥιγυνός gemacht, weshalb man auch ῥιγνός geschr. findet.) dav.

ῥικνότης, ητος, ἡ, zusammengezogenes, krummes, runzliges Wesen, Runzligkeit, Schrumpfigkeit.
ῥικνοῡχής, ές, (φυή) krumm od. schrumpfig von Natur od. Beschaffenheit.
ῥικνώδης, ες, (εἶδος) krumm, schrumpfig von Art od. Ansehn.
ῥίκνωσις, εως, ἡ, (ῥικνόομαι) das Zusammenziehn, Krümmen, Runzeln.
ῥίμμα, τό, (ῥίπτω) das Geworfne, der Wurf, das Werfen.
ῥιμμός, ὁ, spätere Form st. ῥῖψις.
ῥῑμφᾰ, adv. leicht, geschwind, schnell, rasch, hurtig, bes. von der Schnelligkeit eines geworfnen oder sonst bewegten Gegenstandes, Hom. später auch von der Zeit. (wahrsch. von ῥίπτω.) dav.
ῥῑμφᾰ́λεος, ία, ον, schnell, geschwind.
ῥῑμφάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) mit schnellem Wagen fahrend, Pind.
ῥίν, ἡ, spätere u. schlechtere Form st. ῥίς.
ῥῑνᾰ́ριον, τό, Dim. von ῥίς, Näschen. [ᾰ]
ῥῑναυλέω, (ῥίς, αὐλέω) durch die Nase blasen, schnauben, aus Zorn, Geilheit u. dgl.
ῥῑνάω, ήσω, (ῥίς) bey der Nase herumführen, betrügen, verspotten.
ῥῑνάω, ήσω, (ῥίνη) = ῥινάω.
ῥῑνῐκᾰτᾰπηξῐγένειος, ὁ, (ῥίς, ἐγκατα-πήγνυμι, γένειον) mit der Nase bis aufs Kinn herabreichend, dessen Nase an das Kinn stösst, Ep. ad. 110.
ῥῑνιγχῐ́σῐα, ἡ, (ῥινιγχύτης) das Eingiessen durch die Nase.
ῥῑνιγχῐ́τίω, durch die Nase eingiessen, von
ῥῑνιγχύτης, ου, ὁ, (ῥίς, ἰγχέω) ein chirurgisches Instrument, mit dem man Arzneyen u. dgl. in od. durch die Nase eingiesst.
ῥῑνίγχῠτος, ον, (ῥίς, ἰγχέω) durch die Nase eingegossen.
ῥῑνάω, ήσω, feilen, raspeln, polieren, von
ῥίνη, ἡ, *die Feile*, die Raspel. 2) eine Hayfischart mit rauher Haut, die man brauchte, um Holz u. Marmor damit zu polieren, *squatina*. (nach Arcad. p. 111, 24. wird das Werkzeug ῥινή, de Fisch ῥίνη betont.) [– –]
ῥῑνηλᾰ́σῐα, ἡ, das Spüren der Nase, bes. des Hundes, von
ῥῑνηλᾰτέω, durch die Nase od. den Geruch spüren, aufspüren, wittern, bes. vom Hunde. b) übertr. aufsuchen, forschen, spähn, von
ῥῑνηλάτης, ου, ὁ, (ῥίς, ἐλαύνω) der mit der Nase, mit dem Geruch Auftreibende od. Aufspürende, bes. vom Hunde. [ᾰ]
ῥῑνηλᾰ́τος, άτη, ατον, (ῥίς, ἐλαύνω) mit der Nase od. dem Geruch aufgetrieben, ausgespürt, ausgewittert, erspäht.
ῥίνημα, τό, (ῥινάω) das Abgefeilte, Feilspäne. [ῐ]
ῥῑνητήριον, τό, = ῥίνη.
ῥῑνητής, οῦ, ὁ, (ῥινάω) der Feilende.
ῥῑνίζω, ίσω, = ῥινάω.
ῥῑνίον, τό, Dim. von ῥίνη. Im plur. Nasenlöcher, Lobeck Phryn. p. 211. [– ⏑ ⏑]
ῥίνισμα, τό, (ῥινίζω) = ῥίνημα. [– – ⏑]
ῥῑνόβᾰτος, ὁ, eine rauhe od. stachlige Rochenart in der Mitte zwischen den Arten ῥίνη und βάτος.
ῥῑνοβόλος, ον, (βάλλω) die Nase werfend od. treffend. 2) pass. mit verändertem Ton, ῥινόβολος, aus der Nase geworfen od. gestossen, z. B. von einem schnaubenden Laute, Paul. Sil. 70, 4.
ῥῑνοδέψης, ου, ὁ, (ῥινός, δέω) der Ledergerber.
ῥῑνόκῐρως, ωτος, ὁ, (ῥίς, κέρας) das Nashorn.
ῥῑνοκολούστης, ου, ὁ, (ῥίς, κολούω) der Nasenverstümmler, Nasenabschneider.
ῥῑνοκοπέω, ήσω, (ῥίς, κόπτω) die Nase abhauen od. abschneiden, einem, τινά.
ῥῑνοκτῡπέω, (ῥίς, κτυπέω) mit der Nase lärmen, schnauben u. dgl.
ῥῑνολᾰβίς, ίδος, ἡ, (ῥίς, λαμβάνω) Instrument die Nase damit zu fassen u. zu drehn.
ῥῑνόμῐκτῐρον, τό, (ῥίς, μύκτηρ) Nasentuch, Schnupftuch.
ῥῖνόν, τό, = ῥινός, 3. der Schild, Od. 5, 281.
ῥῑνοπύλη, ἡ, (πύλη) Hinter- od. Nebenpforte.
ῥινός, οῦ, ἡ, *die Haut* am Leibe des lebendigen Menschen, Il. 5, 308. Od. 5, 426. 435. 14, 134. 22, 278. ῥινὸς καὶ ὀστέα, Jac. AP. p. 746. 3) das abgezogne *Fell*, die gegerbte *Haut* des Thiers, bes. des Rindes, *Rindsleder*, oft bey Hom. der abgezogne *Wolfsbalg* od. *Wolfspelz*, Il. 10, 334. vom Fell des lebendigen Thieres braucht Hom. es nicht. 3) *der Schild*, der aus Rindsleder gemacht wurde, Il. 4, 447. 16, 636. in dieser Bdtg auch ῥῖνόν, τό, Od. 5, 281. — Spätere brauchten das Wort als masc. und zuw. im heterog. plur. τὰ ῥινά, durch alle Bdtgen.
ῥῑνόσῐμος, ον, (ῥίς, σιμός) stumpfnasig.
ῥῑνότμητος, ον, (ῥίς, τέμνω) mit verschnittner od. abgeschnittner Nase.
ῥῑνοτομέω, ήσω, die Nase abschneiden, von
ῥῑνοτόμος, ον, (ῥίς, τέμνω) die Nase abschneidend.
ῥῑνοτόρος, ον, (ῥινός, τορέω) die Haut od. den Schild durchbohrend, Beyw. des Ares, Il. 21, 392. Hes. Th. 934.
ῥῑνοῦχος, ὁ, Ableitungskanal eines Abtritts, Kloake. (nach Koray von ῥοή, ῥέω, und ἔχω, zw.)
ῥῑνόχοος, ὁ, (ῥίς, χέω) = ῥινιγχύτης.
ῥῑνώλεθρος, ὁ, (ῥίς, ὄλεθρος) Nasenpest.
ῥῑνωτηρία, ἡ, = ἰφόλκις, ein Theil am Hinterende des Schiffes.
ῥίον, τό, *jeder vorspringende Berg*, gleichviel ob aufwärts od. vorwärts, dah. a) *Bergspitze*, vor andern emporragende Berghöhe, Bergkuppe, Hom. auch ῥίον ὀρέων, Od. 9, 191. ῥίον οὔρεος, h. Ap. 139. b) *Vorgebirg*, Od. 3, 295. c) bey Spätern auch der *Meerbusen*, den ein Vorgebirg bildet. [⏑ ⏑]
ῥιπάς, άδος, ἡ, = ῥιπή, sehr zw.
ῥιπαύλης, ου, ὁ, s. ῥαπαύλης.
ῥιπή, ἡ, (ῥίπτω) der Wurf, der Schwung, die Wucht, die Kraft, mit der ein Gegenstand geworfen od. sonst bewegt wird, auch die Kraft des geworfnen Gegenstandes selbst, sein Schwung, seine Bewegung, seine Gewalt, das Treffen od. Anprallen desselben, ῥ. αἰγανέης, der Wurf, Flug od. Schuss eines Pfeils, Il. 16, 589. ῥ. λᾶος, der Steinwurf, Il. 12, 462. Od. 8, 192. ῥ. Βορέαο, der gewaltsame Andrang des Nordwinds, Il. 15, 171. 19, 358. dah. b. Spätern häufig ῥιπὴ ἀνέμων, Soph. Ant. 137. Wern. Tryph. p. 421. auch ῥιπή allein, der Sturm: ῥ. πυρός, die Gewalt des Feuers, Il. 21, 32. ῥ. ἀνδρός, der stürmische Andrang ei-

nes Mannes, Il. 8, 355. der Sprung, der Flug u. dgl. auch von geistiger Gewalt, ῥ. οἴνου, Pind. Ἀφροδίτης, Ap. Rh. überh. zu vergleichen mit βολή, ὁρμή, φορά, ῥύμη u. dem Lat. *impetus*. 2) vom Eindruck schneller Bewegung auf das Gesicht, vom Licht u. glänzenden Gegenständen, das Blinken, Schimmern, Flimmern, Funkeln, ἄστρων, Soph. ῥ. ὀφθαλμοῦ, das Blinken od. Blicken des Auges. 3) jedes Werkzeug der Bewegung, der Flügel, der Fittig, die Schwinge, bes. der Fächer, ῥιπίς.

ῥῑπίδιον, τό, Dim. von ῥιπίς, kleiner Fächer.

ῥῑπίζω, ἰσω, (ῥιπίς) in Schwung od. Bewegung setzen, anregen, bewegen, anfachen, πολέμου ἔριν, fr. Hom. 26. 2) fächeln, mit dem Fächer abkühlen, lüften.

ῥῑπίς, ἴδος, ἡ, (ῥιπή) der Fächer um Feuer damit anzufachen, dah. auch der Blasebalg. 2) der Fächer, Frauenzimmerfacher, sich damit zu fächeln od. abzukühlen. 3) = ῥίψ. [das Iot in der Endung soll nach den Gramm. im gew. u. Ion. Dialekt lang, im Att. kurz gewesen seyn, Draco p. 23, 15. 45, 18. 96, 15. in der Anth. finden sich Beysp. von beyden Messungen, Jac. AP. p. 204.]

ῥῖπισις, ἡ, (ῥιπίζω) das Anfachen. 2) das Fächeln, Wedeln, Lüften, Abkühlen. [⏑⏑]

ῥίπισμα, τό, (ῥιπίζω) das Angefachte. 2) das Gefächelte, Gelüftete, Abgekühlte: auch = das vorherg. [– ⏑]

ῥῖπισμός, ὁ, = ῥίπισις.

ῥῑπιστήριος, ία, ιον, (ῥιπίζω) zum Anfachen, Fächeln, Lüften gehörig od. geschickt: τὸ ῥιπιστήριον, = ῥιπίς.

ῥῖπιστός, ή, όν, (ῥιπίζω) angefacht. 2) gefächelt, gelüftet, abgekühlt, von Winden durchstrichen.

ῥῖπος, ὁ, Dioscor. und

ῥίπος, εος, τό, Hdt. 2, 96. wie ῥίψ, eine aus Zweigen od. Schilf geflochtne Decke, Matte, Horde. (gew. Betonung ist ῥίπος.)

ῥιπτάζω, άσω, Frequentativum von ῥίπτω, häufig od. wiederholt hin u. her werfen, hin u. her schleudern, θεοὺς κατὰ δῶμα, die Götter im Hause hin u. her schleudern, als Mishandlung, Il. 14, 257. ὀφρύσι ῥιπτάζειν, mit den Augenbrauen zucken od. häufige Bewegungen machen, h. Merc. 279. Med. sich hin und her werfen, bes. auf dem Bette, unruhig liegen, unruhig seyn. — Poet. wird ῥιπτάζω auch bloss wie ῥίπτω gebraucht. [ῑ]

ῥίπτασκον, Ep. impf. zu ῥίπτω, Hom.

ῥιπτασμός, ὁ, (ῥιπτάζω) das Hin- u. Herwerfen. 2) intr. das sich Hin- u. Herwerfen, Unruhe im Liegen, dah. 3) übertr. innere Unruhe, Seelenangst: dav.

ῥιπταστικός, ή, όν, sich unruhig hin u. her werfend.

ῥιπτέω, = ῥίπτω, zuerst b. Hdt. auch b. Att.

ῥιπτός, ή, όν, adj. verb. von ῥίπτω, geworfen, geschleudert, μόρος, der Tod eines Heruntergeschleuderten, Soph.

ῥίπτω, ψω, aor. pass. ἐρρίφην, [ῐ] auch ἐρρίφθην, Pors. Eur. Hec. 339. Ep. impf. ῥίπτασκον, ες, ε, Hom. Spätere Nebenform ῥιπτέω, nur im praes. u. impf. gebr., zuerst b. Hdt. auch b. Xen. u. s. Att. — *Werfen, schmeissen, schleudern*, Hom. der ausser dem Ep. impf. nur fut. u. aor. act. braucht. b) *wegwerfen*, wegschleudern, auseinander werfen, zerstreuen. c) übertr. *verwerfen, verachten, κίνδυνον*, Valck. Hdt. 7, 50. welcher Ausdruck vom Würfelspiel entlehnt ist, s. ἀναῤῥίπτω, 2. d) intr. *sich werfen, sich hinwerfen*, dah. *fallen*, wobey man ἑαυτόν ergänzt: ebenso im pass. u. med. — Opp. hat auch den irr. aor. ἔῤῥῐψε. (werw. mit ἐρείπω.) [Iota ist wie in πίπτω von Natur lang.]

ῥίς, ἡ, gen. ῥινός, acc. ῥῖνα, *die Nase*, Hom. sowohl von Menschen als von Thieren. b) im plur. ῥῖνες, *die Nasenlocher*, wie im Lat. *nares*, Il. 14, 467. 16, 503. Od. 5, 456. 22, 18. und sonst. 2) übertr. *die Spürkraft*. — Spätere u. schlechtere Nom. Form ist ῥίν b. Luc. [Iota durch alle Casus lang: nur bey späten und schlechten Versmachern zuw. kurz, Jac. AP. p. 729.]

ῥῖσκος, ὁ, ein Koffer, eine Kiste, *riscus*.

ῥῖφή, ἡ, (ῥίπτω) = ῥίμμα u. ῥῖψις.

ῥίψ, ἡ, gen. ῥῖπός *Flechtwerk von jungen Zweigen, von Schilf, Rohr* od. *Binsen*, Od. 5, 256. Hdt. 4, 71. aus Gezweig od. Schilf geflochtne Decke, Matte, Horde, *crates*. Sprichw. θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις, wenn Gott will, so kannst du selbst auf einer Binsenmatte schiffen, von der Unmögliches möglich machenden Allmacht der Gottheit, Br. Ar. Fr. 699. der Ausdruck soll von den ersten Schwimmübungen der Griech. Knaben herrühren, wobey ihnen Binsenbündel die Stelle unsrer Schwimmgürtel von Kork vertraten. 2) *junge Zweige, Schilf, Rohr, Binsen* u. dgl. insofern sie zu Flechtwerken dienten. — (Von H. Steph. an wird ῥίψ in den WB. falsch als masc. aufgeführt: spätere Nebenformen sind ὁ ῥῖπος u. τὸ ῥῖπος, dav. γρῖπος, γρῖφος u. das Lat. *scirpus*, viell. auch *ripa*: verw. damit ist ῥώψ. [ῐ]

ῥίψασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, ἀσπίς) Schildwegwerfer, der in der Schlacht den Schild wegwerfende und entfliehende.

ῥιψαυχενίω, den Nacken in die Höhe werfen, bes. vom Pferde, von

ῥιψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, αὐχήν) den Nacken werfend, in die Höhe werfend od. bäumend, bes. vom Pferde, auch von muthigen, trotzigen od. hoffärtigen Menschen, vergl. ὑψαύχην und ἰσαύχην.

ῥίψις, εως, ἡ, (ῥίπτω) das Werfen, Schmeissen, Schleudern.

ῥιψοκινδῡνέω, sich in Gefahr stürzen, ein Waghals seyn, als ein solcher handeln, von

ῥιψοκίνδῡνος, ον, (ῥίπτω, κίνδυνος) sich in Gefahr stürzend, tollkühn, waghalsig, ein vom Würfelspiel entlehnter Ausdruck, s. ἀραῤῥίπτω, 2.

ῥιψολογέω, (λόγος) Wörter hinwerfen, Reden ausstreuen, unbesonnen schwatzen.

ῥίψοπλος, ον, (ῥίπτω, ὅπλον) die Waffen wegwerfend, Aesch.

ῥιψοφθαλμία, ἡ, (ῥίπτω, ὀφθαλμός) das wiederholte Werfen der Augen auf einen Gegenstand, die dadurch ausgedrückte Begehrlichkeit oder Gierigkeit.

ῥόα, ἡ, = ῥοιά, der Granatapfel: auch der Granatbaum, vgl. σίδη.

ῥοά, ἡ, Dor. st. ῥοή, Pind.
ῥοᾶς, ᾶδος, ἡ, (ῥέω) das Fliessen, eine Krankheit der Weinstöcke, *roratio*.
ῥοβδέω, = ῥοιβδέω, Hesych.
ῥογχαίω, = ῥέγκω, ῥέγχω, Epicharm.
ῥόγκος, ὁ, = ῥόγχος.
ῥογμός, ὁ, = ῥόγχος.
ῥόγος, ὁ, in Sicilien u. Gross-Griechenland der Kornaufhober, wie er auf dem Felde stehn bleibt u. bedacht wird, dah. überh. Scheune, Getraidemagazin: wahrsch. ist dav. das Lat. *rogus*.
ῥογχάζω, = ῥέγκω, Hesych. von
ῥόγχος, ὁ, (ῥέγκω) wie ῥέγκος, das Schnarchen, der im Schnarchen gehörte Ton, Lat. *ronchus*.
ῥοδάκινος, ὁ, f. L. st. ῥοδόκινος.
ῥοδάλος, ἡ, ὁν, = ῥόδινος, zw.
ῥόδαμνος, ὁ, = ῥάδαμνος u. ὀρόδαμνος.
ῥοδάνη, ἡ, (ῥοδανός) der gedrehte Faden, der Einschlag, Batr. vgl. Schneid. Orph. Arg. 509. [ᾰ] dav.
ῥοδανίζω, den Faden drehn, spinnen.
ῥοδᾰνός, ἡ, ὁν, schwank, schlank, leicht bewegt, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα, am leicht vom Winde bewegten Röhrigt hin, Il. 18, 576. wo andre ῥαδαλὸν, ῥαδανὸν, ῥαδινὸν u. dgl. lesen: aber ῥοδανὸν ist von Aristarch u. Wolf anerkannt, und richtig von κραδάω, κραδαίνω, hergeleitet, s. ῥαδινός.
ῥοδᾰνός, ἡ, ὁν, = ῥόδινος, zw.
ῥόδαξ, ᾰκος, ἡ, Dim. von ῥόδον, kleine Rose.
ῥοδέα, ἡ, zsgz. ῥοδῆ, (ῥόδον) der Rosenstrauch.
Ῥοδία, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 419.
ῥοδεία, ἡ, (ῥόδον) Rosenkranz, zw.
ῥόδειος, ον, und
ῥόδεος, ία, εον, (ῥόδον) rosig, rosenfarbig, nach Rosen od. wie Rosen duftend, aus Rosen gemacht.
ῥοδεών, ῶνος, ὁ, Rosenbusch, Rosengarten, Rosenhecke, Rosigt, auch ῥοδών.
ῥοδῆ, ἡ, zsgz. st. ῥοδέα, Rosenstrauch.
Ῥοδία, ἡ, weibl. Eigenname, Hes. Th. 351. [⏑ – –, wenn nicht Ῥοδεία zu schreiben ist.]
ῥοδιάς, άδος, ἡ, eine Art Becher, angebl. weil sie in Rhodos verfertigt wurden: andre schr. ῥωσιάς.
ῥοδίζω, ίσω, (ῥόδον) der Rose an Farbe od. Geruch gleichen. 2) transit. rosenroth färben.
ῥόδινος, ίνη, ινον, (ῥόδον) von Rosen gemacht.
ῥόδιος, ία, ιον, = ῥόδειος u. ῥόδινος.
Ῥόδιος, ία, ιον, (Ῥόδος) Rhodisch, aus Rhodos, von Rhodos.
Ῥόδιος, ὁ, ein Fluss im Trojischen Gebiet, Il. 12, 20.
ῥοδίς, ίδος, ἡ, eine Salbe od. ein Streupulver von Rosen.
ῥοδίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Rosen zubereiteter od. angemachter Wein.
ῥοδοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) rosenfingerig, oft b. Hom. stets als Beyw. der Eos od. Morgenröthe.
ῥοδοδάφνη, ἡ, (δάφνη) Lorbeerrose, unser Oleander mit rosenrother Blüthe u. Lorbeerblättern, sonst νήριον.
ῥοδόδενδρον, τό, (δένδρον) = ῥοδοδάφνη.
ῥοδοειδής, ές, (εἶδος) rosenartig, rosenähnlich.
ῥοδόεις, εσσα, εν, (ῥόδον) von Rosen, rosenartig, rosig, ἔλαιον, Il. 23, 186.
ῥοδόκισσος, ὁ, (κισσός) Rosenepheu, Theocr. 5, 131. doch ist die Lesart schwankend.
ῥοδόκολπος, ον, (κόλπος) mit rosigem Busen.
ῥοδόμᾶλον, τό, (μᾶλον) der Rosenapfel, dah. die volle, rosige Wange, Theocr. 23, 8. Dor. st. ῥοδόμηλον.
ῥοδόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Rosenhonig.
ῥοδόμηλον, τό, (μῆλον) eine Marmelade von Quitten mit Rosen gekocht.
ῥοδομῑγής, ές, (μίγνυμι) mit Rosen gemischt.
ῥόδον, τό, *die Rose*, zuerst h. Hom. Cer. 6. und Theogn. 537. 2) die weibliche Scham. (nach einigen von ῥέω, strömend von Wohlgeruch, nach andern von ἐρυθρός, beydes wenig wahrsch.)
ῥοδόπεπλος, ον, (πέπλος) mit rosenfarbigem Schleyer od. Gewande.
ῥοδόπηχυς, υ, gen. υος, (πῆχυς) rosenarmig, h. Hom. 31, 6. Hes. Th. 247.
ῥοδόπνοος, ον, zsgz. ῥοδόπνους, ουν, (πνέω) nach Rosen duftend.
ῥοδόπῡγος, ον, (πυγή) mit rosigem Hintern.
ῥοδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Rosenhändler.
Ῥόδος, ου, ἡ, die Insel Rhodus, Il.
ῥοδόσαγμα, τό, und
ῥοδόσαικτον, τό, (σαίζω) mit Honig bereiteter Rosenextract, wie ῥοδόμελι, eigentl. Rosengeträufel.
ῥοδόσφῡρος, ον, (σφυρόν) mit rosigen Knöchela od. Füssen, rosenfüssig.
ῥοδοφόρος, ον, (φέρω) Rosen tragend od. hervorbringend.
ῥοδόχροος, ον, zsgz. ῥοδόχρους, ουν, (χρόα) rosenfarbig.
ῥοδών, ῶνος, = ῥοδεών.
ῥοδωνιά, ἡ, (ῥόδον) Rosenstrauch, Rosenhecke, Rosengarten. 2) eine Weinrebe mit goldgelber Traube. 3) = ῥοδοδάφνη. 4) ῥοδωνιὰ λοπάς, ein mit Rosen zubereiteter Gericht, wie ῥοδόμηλον. 5) ῥοδωνιαὶ κάλυκες, Rosenknospen.
ῥοδῶπις, ιδος, ἡ, bes. poet. fem. von ῥοδωπός.
ῥοδωπός, όν, (ὤψ) mit rosigem Gesicht.
ῥοδωτός, ή, όν, wie von ῥοδόω, mit Rosen zubereitet: τὸ ῥ. Rosenwein, Rosenwasser u. dgl. *rosatum*.
ῥοιδίον, τό, Dim. von ῥόος, kleines Flüsschen, Bächlein, Wassergraben.
ῥόιζω, führt Suidas als Nebenform von ῥάζω, ῥύζω, u. als Stammwort von ῥοῖζος, ῥοιζέω, ῥοῖβδος, ῥόθος u. s. w. an.
ῥοή, ἡ, Dor. ῥοά, (ῥέω) *der Fluss, die Fluth, der Strom*, oft b. Hom. der stets den plur. braucht, und gew. noch einen gen. hinzufügt, ῥοαὶ Ἰλιαναίοιο, ποταμοῖο, ὕδατος, Μαιάνδρου u. dgl. vgl. ῥόος.
ῥοθέω, (ῥόθος) rauschen, brausen, lärmen, bes. von anprallenden Wellen und Ruderschlägen. 2) übertr. m. d. acc. ῥοθεῖν τινί τι, einem etwas mit lautem Unwillen zurufen od. entgegenmurren, Soph. Ant. 259.
ῥοθιάζω, άσω, wie ῥοθέω, rauschen, plätschern, bes. von Wellen u. Ruderschlägen. 2) schmarotzen, vom Geräusch beym gierigen Fressen der Schweine, Ar.
ῥοθιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ῥόθιος, rauschend.
ῥόθιον, τό, s. ῥόθιος, 2.

ῥόθιος, ον, auch dreyer End. (ῥόθος) rauschend, brausend, lärmend, bes. vom Plätschern oder rauschenden Anschlagen der Wellen, dah. κῦμα ῥόθιον, Od. 5, 412. ebenso vom Ufer, das von Wellen geschlagen rauscht und dröhnt, vom Schiffe, das durch die Wellen hinrauscht, vom Geräusch u. Geplätscher des Wassers bey heftigem Rudern. 2) τὸ ῥόθιον, als Subst. die rauschende, brausend anschlagende Welle, verst. κῦμα. b) = ῥόθος. Dav.

ῥοθιότης, ητος, ἡ, brausendes, lärmendes, stürmisches Wesen, Heftigkeit.

ῥοθοπυγίζω, s. ῥαθαπυγίζω.

ῥόθος, ὁ, (ῥόζω) das Geräusch, Gebraus, Gelärm, bes. das Geräusch der anschlagenden Wellen, das Rauschen des fliessenden Stromes, das Plätschern u. Klatschen der Ruder. 2) jede rauschende, stürmische, schnelle Bewegung, Schwung, Fluss, reissend schneller Gang od. Lauf, τῆς δὲ Δίκης ῥόθος ἑλκομένης, ἢ κ' ἄνδρες ἄγωσι δωροφάγοι, die Gerechtigkeit, auch wenn sie geschleppt wird, hat ihre schnelle Bahn, wohin geschenkfressende Männer sie auch zerren, Hes. op. 222. dah. 3) jäher, schroffer Pfad, Felsenweg, Nic.

ῥοιά, ἡ, *die Granate*, sowohl Baum, als Frucht, Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412. auch ῥόα.

ῥοίη, ἡ, (ῥέω) Pferdeschwemme, Hesych. dav.

ῥοΐζω.

ῥοιάς, άδος, ἡ, = ῥοάς, sehr zw.

ῥοιάξ, ακος, ὁ, = ῥοιά, sehr zw.

ῥοιβδέω, ήσω, (ῥοῖβδος) wie ῥοφέω, mit Geräusch einschlurfen, von der Charybdis, Od. 12, 106. überh. = ῥοιζέω, dav.

ῥοιβδηδόν, adv. = ῥοιζηδόν.

ῥοίβδησις, ἡ, = ῥοίζησις, das Rauschen, Sausen, Brausen.

ῥοιβδμός, ὁ, f. L. st. ῥοῖβδος od. ῥοιδός.

ῥοῖβδος, ὁ, jedes heftige, bes. sausende od. schwirrende Geräusch, wie ῥοῖζος. 2) jede mit Geräusch verbundne schnelle Bewegung, dav.

ῥοιβδώδης, ες, (εἶδος) = ῥοιζώδης.

ῥοιδάριον od. ῥοϊδάριον, τό, = ῥοίδιον.

ῥοίδιον od. ῥοΐδιον, τό, Dim. von ῥοιά, ῥόα, kleine Granate: die Form ῥοίδιον galt als besser Att. Lobeck Phryn. p. 87. Pors. Eur. Hec. p. LVII

ῥοίζασκε, Ep. impf. zu ῥοιζέω, Hes. Th. 835.

ῥοιζέω, ήσω, (ῥοῖζος) rauschen, sausen, schwirren, pfeifen, Il. 10, 502. vom Hunde, bellen, kläffen. 2) sich mit rauschender Schnelligkeit bewegen, dahinrauschen, dah. 3) transit. etwas mit solcher Schnelligkeit od. Heftigkeit bewegen, dass es rauscht, saust, schwirrt, pfeift, τὰ ῥοιζούμενα, das mit rauschender Schnelligkeit bewegte, dav.

ῥοιζηδά, [ᾰ] und

ῥοιζηδόν, adv. unter Geräusch, unter Geschwirr od. Gepfeife. 2) mit rauschender Schnelligkeit, Heftigkeit od. Gewalt.

ῥοιζήεις, εσσα, εν, (ῥοιζέω) rauschend, sausend.

ῥοίζημα, τό, (ῥοιζέω) das Geräusch od. Gesaus, womit sich ein Körper bewegt. 2) die Schnelligkeit, Heftigkeit od. Gewalt der Bewegung.

ῥοιζητωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ῥοιζέω) der ein Geräusch macht. 2) der sich schnell u. heftig bewegt.

ῥοιζόθυμις, ιδος, ἡ, (θέμις) ein lärmender, geräuschvoller Rechtshandel, Cic. von

ῥοῖζος, ὁ, Ion. ἡ, Geräusch, Gesause, Geschwirr, womit ein Körper sich bewegt, vom Sausen der Pfeile, Il. 16, 361. vom Pfeifen des Hirten, πολλὴ ῥοίζῳ, Od. 9, 315. 2) die Schnelligkeit, Heftigkeit, Gewalt eines bewegten Körpers. Vgl. ῥοῖβδος und ῥύμη.

ῥοΐζω, (ῥοή, ῥοίη) ἵππον, ein Pferd schwemmen, in die Schwemme reiten, auch im med. Lobeck Phryn. p. 616.

ῥοιζώδης, ες, (ῥοῖζος, εἶδος) geräuschartig: geräuschvoll: τὸ ῥοιζώδες, geräuschvolle Schnelligkeit.

ῥοιζωτήρ, ῆρος, ὁ, = ῥοιζήτωρ, zw.

ῥοικοειδής, ές, (ῥοικός, εἶδος) wie krumm, dem krummen ähnlich, krumm von Ansehn.

ῥοικός, ή, όν, wie ῥαιβός, krumm, gekrümmt, gebogen: bes. mit einwärts gekrümmten Füssen.

Ῥοῖκος, ου, ὁ, *Rhoikos*, Name eines Giganten u. eines Kentauren, Pind.

ῥοϊκός, ή, όν, (ῥέω, ῥόος) fliessend, flüssig: überh. weichlich, schwammig, im Gegens. des Festen u. Derben. 2) am Flusse leidend, dem Flusse, bes. dem Bauchflusse ausgesetzt.

ῥοικώδης, ες, = ῥοικοειδής.

ῥοΐσκος, ὁ, Dim. von ῥόα, eine kleine Granate: auch eine Bommel od. Troddel von Gestalt einer Granate, die als Zierrath am Kleide getragen wurde, LXX.

ῥοΐσκος, ὁ, Dim. von ῥοά, kleiner Fluss, Bächlein, kleiner Wassergraben.

ῥοϊσμός, ὁ, (ῥοΐζω) das Schwemmen.

ῥοΐτης, ου, ὁ, (ῥόα) οἶνος, Wein von Granatäpfeln.

ῥομβαία, ἡ, seltnere Form st. ῥομφαία.

ῥομβέω, (ῥόμβος) im Kreise herumdrehn od. herumbewegen, wie einen Kreisel herumtreiben: dah. schwingen, schleudern, werfen, dav.

ῥομβηδόν, adv. wie ein Kreisel.

ῥομβητής, οῦ, ὁ, (ῥομβέω) der sich wie ein Kreisel Drehende.

ῥομβητός, ή, όν, (ῥομβέω) im Kreise od. wie ein Kreisel herumgedreht, bewegt, umgeschwungen, geworfen. 2) im Kreise zu drehn, zu bewegen.

ῥομβοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines ῥόμβος, rhomboïdisch.

ῥόμβος, ὁ, Att. ῥύμβος, (ῥέμβω) jeder kreisförmige Körper, dah. a) *der Kreisel*, ein Spielzeug der Knaben, auch στρόμβος und βόμβις, Lat. *turbo*. b) *der Zauberkreisel*, das Rad, das Zaubrer u. Zauberinnen bey magischen Gebräuchen, Weihungen und Beschwörungen umzudrehn pflegten, *rhombi rota*, Prop. c) *eine mathematische Figur*, die zwey mit der Grundfläche aufeinander gesetzte Kegel bilden, ein Rhombus. d) ein Fischgeschlecht, *die Rochen*, wozu die Butten, die Scholle u. a. gehören, wegen der Aehnlichkeit mit der Gestalt eines Rhombus: ebendarum e) eine Binde der Wundärzte. f) dasselbe was ῥόπτρον, 2. — 2) *die schnelle, kreisförmige Bewegung*, das Umkreisen, der Umschwung, der Umlauf des Kreises, des Rades u. dgl. der Schwung eines rasch fliegenden Vogels, Pind. b) act. *das Umdrehn*, Umtreiben, Schwingen, Schleudern, Werfen, Herumbewegen im Kreise, ἀκόντων, Pind. dav.

ῥομβώδης, ες, = ῥομβοειδής.
ῥομβωτός, ή, όν, wie von ῥομβόω, nach der Gestalt eines Rhombus gemacht. 2) = ῥομβητός, sehr zw.
ῥόμμα, τό, (ῥοφέω) = ῥόφημα.
ῥόμος u. ῥόμος, ὁ, der Holzwurm, *teredo, termes.*
ῥομφαία, ἡ, ein grosses, breites Schwerdt, Säbel, dergleichen bes. die Thraker u. a. barbarische Völker führten; man trug sie auf der rechten Schulter.
ῥομφάνω, = ῥοφάνω.
ῥοφτύς, ίως, ὁ, der Schuhdraht, mit dem die ledernen Schuhe genäht werden, gew. im plur.
ῥόος, ου, ὁ, Att. zsgz. ῥοῦς, (ῥέω) das Fliessen, Fluthen, Strömen, Fluss, Strom, Strömung, oft b. Hom., der nur den sing. braucht, und häufig einen gen. hinzufügt, ῥόος Ὠκεανοῖο, ὕδατος, Ἀλφειοῖο u. dgl. κατὰ ῥόον, den Strom entlang, stromab, mit dem Strome, Hom. ἀνὰ ῥόον, stromauf, gegen den Strom, Hom. sonst παρὰ ῥόον od. ῥοῖν. Vgl. ῥοή. — Spätere haben den heteroklitischen dat. ῥοΐ, wie νοΐ von νοῦς, auch den gen. ῥοός u. den acc. ῥόα, Lobeck Phryn. p. 454. Jac. Ach. Tat. p. 671.
ῥοπᾰληφορέω, (ῥόπαλον, φέρω) eine Keule tragen.
ῥοπᾰλίζω, (ῥόπαλον) eine Keule schwingen, mit der Keule schlagen.
ῥοπᾰλικός, ή, όν, (ῥόπαλον) wie eine Keule, die nach oben immer dicker wird, dah. *versus rhopalicus* ein solcher, in welchem jedes folgende Wort um eine Sylbe länger ist, z. B. *rem tibi confeci, doctissime, dulcisonoram*, Serv.
ῥοπᾰλισμός, ὁ, (ῥοπαλίζω) das Schlagen mit der Keule. 2) die Spannung des männlichen Gliedes, Ar.
ῥοπᾰλοειδής, ές, (εἶδος) keulenähnlich, keulenartig.
ῥόπᾰλον, τό, (ῥίμβω, ῥέπω) *Keule, Kolbe*, jeder nach oben zu dicker werdende od. in eine Kolbe auslaufende Knittel, ein oben kolbiger Stab, Hom. auch die Streitkolbe von Erz, Od. 11, 575. 2) das männliche Glied. 3) = ῥόπτρον, 3.
ῥοπᾰλωτός, ή, όν, wie von ῥοπαλόω, in Keulengestalt gemacht, in eine Kolbe auslaufend.
ῥοπή, ἡ, (ῥέπω) die Neigung od. allmalige Bewegung nach unten, Senkung, Wucht, Fall, Schuss, wie umgekehrt σοῦς die Bewegung nach oben. b) bes. die Senkung od. Neigung der Wagschale u. der dadurch bewirkte Ausschlag. c) übertr. der Ausschlag, die Entscheidung, auch die Sache die den Ausschlag giebt od. geben kann, entscheidender, gefahrvoller Punkt od. Augenblick, wo sofort die Entscheidung erfolgen muss, dah. ἐν ῥοπῇ od. ἐπὶ ῥοπῆς, auf dem Punkt od. im Augenblick der Entscheidung, in der dringendsten Gefahr: μεγάλη od. μικρὰ ἐστι ῥοπή τινος, es giebt viel od. wenig Ausschlag, es kommt viel od. wenig darauf an: aber ῥοπῇ ἐστί τινος, etwas steht auf der Neige, auf der Kippe, ist im Begriff umzuschlagen, dah. ῥοπὴ βίου, der Wendepunkt od. die Neige des Lebens, der Augenblick des Todes, Soph. ῥοπὴν ἔχειν πρός τι, worauf Einfluss haben, 2) das Gewicht, das die Wagschale niederzieht, dah. auch das Uebergewicht, eigentl. u. uneigentl. dav.
ῥοπικός, ή, όν, geneigt, sich neigend. 2) act. den Ausschlag gebend.
ῥοπτός, ή, όν, adj. verb. zu ῥοφέω, geschlürft, zu schlürfen.
ῥόπτρον, τό, (ῥέμβω) wie ῥόπαλον, Keule, Knittel, Prügel, kolbig auslaufender Stab. 2) ein Tonzeug der Korybanten u. der Priester der Kybele, ein kupferner, mit einem Trommelfell überspannter Reif, der an Riemen gedreht u. in der Luft geschwenkt ward, also die Handpauke, das Tambourin, später auch die grössere Heerpauke: dasselbe Instrument hiess ῥόμβος, Att. ῥύμβος. 3) ein Ring an der Hausthür, damit anzuklopfen oder die Thür anzuziehn, sonst ῥόπαλον und κόραξ. 4) das Stellholz in der Falle, sonst ὕπληξ.
ῥοῦδιον, τό, späte Form st. ῥοΐδιον, Lobeck Phryn. p. 87.
ῥοῦς, ὁ, Att. zsgz. st. ῥόος.
ῥοῦς, ὁ u. ἡ, gen. ῥοῦ u. ῥόος, Lobeck Phryn. p. 454. ein kleiner Baum, dessen Rinde und Frucht zum Gerben des Leders gebraucht ward, wahrsch. der Sumach, Essigbaum oder Hirschkolbenbaum, *rhus cotinus* Linn.: von Einer Art diente die Frucht auch als Gewürz.
ῥουσίζω, rothbraun aussehn, von
ῥούσιος, ον, rothbraun, röthlich, roth, das Lat. *russus, russeus*, dav.
ῥουσιώδης, ες, (εἶδος) rothbraun od. röthlich von Ansehn.
ῥούσσαιος, αία, αιον, = ῥούσιος.
ῥοφάνω, und
ῥοφάω, ήσω, Nebenformen von ῥοφέω.
ῥοφέω, ήσω u. ήσομαι, *schlürfen, schlucken, verschlucken.* Nebenformen sind ῥοφάω, ῥοφάνω, ῥομφάνω, ῥυφέω, ῥυμφάνω: vom ungebr. ῥόφω geht ῥόφος, ῥόμμα u. ῥοπτός aus: verw. ist ῥοιβδέω, ῥοιζέω, ῥοθέω, ῥοχθέω, u. das Lat. *sorbeo*: dav.
ῥόφημα, τό, das was geschlürft od. geschluckt wird, bes. ein durch Beymischung von Mehl od. sonst verdickter und schleimigt gemachter Trank.
ῥοφημάτιον, τό, Dim. von ῥόφημα.
ῥόφησις, ή, (ῥοφέω) das Schlürfen, Schlucken.
ῥοφητικός, ή, όν, (ῥοφέω) zum Schlürfen oder Schlucken gehörig, geschickt dazu.
ῥοφητός, ή, όν, (ῥοφέω) geschlürft, geschluckt: schlürfbar, schluckbar.
ῥόφος, ὁ, = ῥόφημα, Eupolis.
(ῥόφω) st. ῥοφέω, ungebr.
ῥόχᾰνον, τό, das Streichholz beym Messen: wahrsch. eigentl. ῥόγανον, von ῥέγος.
ῥοχθέω, (ῥόχθος) rauschen, brausen, bes. von den brandenden Meereswogen, κῦμα ῥοχθεῖ, Od. 5, 402. 12, 60. überh. lärmen, tosen, ein Geräusch hervorbringen, schnurren, *stridere.* (verw. mit ἐρίχθω.)
ῥοχθίζω, = ῥοχθέω.
ῥόχθος, ὁ, das Rauschen, Brausen, bes. von sturmbewegten Meereswogen: überh. Geräusch, Getöse, Lärm.
ῥοώδης, ες, (ῥόος, εἶδος) flüssig, fliessend, triefend: auch fluthend, wogend, strömend, heftig fliessend, reissend. 2) dem Fluss, bes. dem Bauchfluss unterworfen, daran leidend, den Fluss verursachend.

ῥοών, ῶνος, ὁ, (ῥόα) ein mit Granatäpfelbäumen bepflanzter Platz.

ῥύα, ἡ, = ῥοή, zw. L. b. Ael. h. an. 7, 37. [υ-]

ῥῠᾰδικός, ή, όν, (ῥυάς) flussartig.

ῥύαξ, ᾰκος, ὁ, (ῥέω) jeder hervorbrechende Quell od. Strom, bes. der Feuerstrom, der Strom geschmolzener Massen, der sich aus feuerspeyenden Bergen ergiesst, der Lavastrom, Hemd. Plat. Phaedo p. 111. E. 113. B. ῥύαξ τοῦ πυρός, Thuc. 3, 116. auch der feuerspeyende Berg selbst, Theophr. [υ-]

ῥῑτός, ή, όν, (ῥέω) im Fluss, flüssig, fliessend, rinnend: dah. ein Fehler der Augen, das Thränen oder Triefen derselben: auch weichlich, schwammig, Gegens. des Festen u. Derben. 2) abfallend, ausfallend, z. B. θρίξ, das ausfallende od. ausgehende Haar, ἄμπελος, eine Rebe, die die Trauben abfallen lässt. 3) als Subst. οἱ ῥητάς, die Strömlinge, die schaarenweis mit dem Strom od. Zug des Meeres wandern, wie die Heringe.

ῥύατο, 3 pl. aor. sync. zu ῥύομαι, Hom. [-υυ]

ῥυίχητος, ὁ, ὁ τῶν Ἀσσυρίων ῥυίχητος, der wirbelnde Volksstrom, der Volksstrudel der Athenäer, Lakon. Wort. b. Ar. Lys. 170. wo aber die Lesart schwankt, u. auch ῥυίχητος, ῥυχάχητος, ῥυγχάχητος, gefunden wird: nach Hesych. ῥυιχητος, ὁ ῥέων ὀχετός, wahrscheinlicher ist aber die Ableitung von ῥύαξ. [υ-υυ]

ῥύβδην, adv. s. ῥύδην, 2.

ῥύγχαινα, ἡ, (ῥύγχος) die grossnasige, gerüsselte, *nasuta*.

ῥυγχελέφας, αντος, ὁ, (ῥύγχος, ἐλέφας) mit einem Elephantenrüssel.

ῥυγχίον, τό, Dim. von ῥύγχος, Ar. Ach. 744.

ῥύγχος, εος, τό, (ῥύζω) die Schnauze, der Rüssel, eigentl. von Schweinen: auch von Vögeln, der Schnabel: überh. das Gesicht, bes. das grinzend od. zornig verzogne, z. B. eines bösen Hundes, die Fratze.

ῥύδην, adv. (ῥέω) fliessend, zufliessend, überflüssig, reichlich, in Haufen, in Menge: dasselbe ist ῥυδόν, Od. 15, 426. [υ-, nur b. Hippon. fr. 20. --, wo aber Welcker ῥύδδην wie ἄδδην st. ἄδην vorschlägt.] 2) mit Geräusch, wofür man auch ῥύβδην st. ῥοίβδην, u. ῥύυδην findet, welche Formen alle sehr zw. sind.

ῥῡδόν, adv. = ῥύδην, ῥυδὸν ἀφνειός, überflüssig reich, Od. 15. 426.

ῥῡΐω, ήσομαι, Nebenform von ῥέω, w. m. s.

ῥυζέω, und

ῥύζω, wie ῥάζω, knurren, bellen, belfern, vom zornigen Hunde. (verw. mit βρύχω, βρύχω, βρυχάομαι, sowie mit dem Lat. *rudo*, *rugio*, *ringo*.)

ῥύη, 3 sing. aor. pass. zu ῥέω, Ep. st. ἐρρύη, Od. 3, 455. [υ-]

ῥύημα, τό, (ῥυέω) eigentl. = ῥύμα, ῥεῦμαι gew. eine Art Honigkuchen. [ῠ]

ῥύημι, st. ῥυέω, ῥέω, wahrsch. ganz ungebr.

ῥῡηγένεια, ἡ, überflüssiger Reichthum od. Wohlstand, Ueberfluss, von

ῥῡηφενής, ές, (ῥέω, ἄφενος) überflüssig reich od. wohlhabend, vgl. εὐηφενής, dav.

ῥῡηφενία, ἡ, poet. st. ῥυηφένεια.

ῥυθμίζω, ίσω, (ῥυθμός) in ein Zeitmaass, Gleichmaass od. Ebenmaass bringen, nach dem Zeitmaass, Gleichmaass oder Ebenmaass ordnen, dah. bes. einen Vers nach dem Zeitmaass od. taktmässig vortragen, d. i. ihn scandiren, Schaef. Dion. comp. p. 238. melet. p. 129. 2) überh. ordnen, anordnen, gehörig stellen, formen, zurichten, in einen gewissen Zustand, in eine Verfassung oder Stimmung bringen, sowohl von körperlichen Dingen, als von der Seele, im perf. pass. ὧδ' ἐρρύθμισμαι, so bin ich zugerichtet, Aesch.

ῥυθμικός, ή, όν, (ῥυθμός) nach dem Zeitmaass od. Ebenmaass gemacht od. geordnet, taktmässig, rhythmisch.

ῥυθμιστής, οῦ, ὁ, (ῥυθμίζω) der Ordner.

ῥυθμογράφία, ἡ, (γράφω) das Aufschreiben des Zeitmaasses od. Taktes.

ῥυθμοειδής, ές, (εἶδος) dem Zeitmaass od. Takt ähnlich, etwas rhythmisch.

ῥυθμοποιΐα, ἡ, das Machen od. Verfertigen des Zeitmaasses, des Taktes, von

ῥυθμοποιός, όν, (ποιέω) das Zeitmaass, den Takt, den Rhythmus machend od. verfertigend.

ῥυθμός, ὁ, in Ion. Prosa ῥυσμός, jede Bewegung, bes. der kreisförmige Umschwung, wobey ein gewisses Maass stattfindet, dah. 1) eigentl. *das Zeitmaass, der Takt*, gleichviel ob beym Tanz od. in der Musik od. im Versmaasse od. in sonst einer abgemessnen, taktmässigen Bewegung, wofür auch wir das Wort *Rhythmus* brauchen, über dessen wissenschaftliche Bestimmung unsre metrischen Theoretiker noch streiten: ἐν ῥυθμῷ, nach dem Takt, θάττονα ῥυθμὸν ὑπάγειν od. ὑπάγειν, einen schnellern Takt angeben od. spielen. 2) auf den Raum übertr. *das Gleichmaass* od. *Ebenmaass*, das schöne Verhältniss der Theile, sowohl in der Ruhe als in der Bewegung, in der Bildung, Haltung, Stellung u. s. w. dah. die nach einem gewissen Ebenmaass bestimmte Form od. Gestalt, ὁ ῥυθμὸς τῶν γραμμάτων, die Gestalt (nicht die Züge) der Buchstaben, Hdt. 5, 58. 5) überh. die Form, in der etwas sich bewegt od. vorhanden ist, d. i. *die Art u. Weise*, die bestehende Ordnung, die Stimmung, die Verfassung, der Zustand, sowohl von körperlichen Dingen, als von der Seele od. dem Gemüth, dah. die Gemüthsart, Theogn. 958. wo es mit ὀργή u. τρόπος verbunden ist: der Zustand der Menschen überh. *conditio humana*, Archil. fr. 33, 7. 4) bes. *der Wohlklang der Rede*, der aus geschickter Taktbewegung und schönem Ebenmaass der Sylben, Wörter, Redeglieder u. Redesätze entspringt, der Tonfall, Lat. *numerus*. (wahrsch. ist ῥυθμός von ῥέω, ῥυέω, herzuleiten, gleichs. eine taktgemäss hinfliessende Bewegung: doch ist die Verwandtschaft mit ῥύμβος, ῥόμβος, ῥόμβέω, ῥέπω, darum keineswegs zurückzuweisen.) [b. d. Att. u. überh. b. spätern Dichtern ist die erste Sylbe nicht selten kurz.]

ῥῡθμόω, spätere Nebenform von ῥέω: insbes. den Fluss, den Bauchfluss haben od. bekommen.

ῥῠκάνάω, ήσω, hobeln, behobeln, von

ῥῠκάνη, ἡ, der Hobel, Lat. *runcina*, wie τριβάνη, *trutina*. [ᾰ]

ῥῠκάνησις, ἡ, (ῥυκανάω) das Hobeln, Behobeln. [ᾰ]

ῥῠκᾰνίζω, = ῥυκανάω.

ῥύμα, τό, (ῥέω) = ῥεῦμα, Fluss, Strom, Überh: das Fliessende, Herm. Orph. hymn. 10, 22.

ῥῦμα, τό, (*ΡΥΩ*, ἐρύω) das Ziehn, der Zug, das was man zieht od. anzieht, bes. a) die Bogensehne, τόξου ῥῦμα, Aesch. Pers. 145. ἐκ τόξου ῥύματος, innerhalb der Weite eines Bogenschusses, Xen. auch ἐς τόξου ῥῦμα, auf Bogenschusses Weite. b) das Zugseil. c) das Zugholz, woran die Zugthiere den Wagen ziehn, die Deichsel, gew. ῥυμός. 2) (ῥύομαι) Rettung, Befreyung, Erlösung, Schutz, Schutzwehr, *propugnaculum*, bes. b. d. Trag. wie Aesch. Suppl. 83. Soph. Aj. 159. u. sonst, vgl. ῥύσις.

ῥῡμάρχης, ου, ὁ, (ῥύμη, 2. ἄρχω) der Strassenaufseher.

ῥυμβέω, (ῥύμβος) Att. st. ῥομβέω.

ῥύμβιον, τό, Dim. von ῥύμβος, Att. st. ῥόμβιον, kleiner Kreisel, kleines Zauberrad.

ῥυμβονάω, (ῥυμβών) herumdrehn, herumschwingen u. so fortwerfen od. wegschleudern, auseinander werfen, zerstreuen. 2) übertr. verschleudern, verschwenden, verthun, wie σπαθάω, Ruhnk. Tim. p. 229.

ῥύμβος, ου, ὁ, Att. st. ῥόμβος, w. m. s.

ῥυμβών, ῶνος, ἡ, = ῥύμβος, ῥόμβος, bes. die Schleuder. 2) kreisförmige od. schlangenförmige Bewegung, Umdrehung, Umwälzung.

ῥύμη, ἡ, (*ΡΥΩ*, ἐρύω) der Schwung od. Umschwung, die Wucht, Kraft od. Geschwindigkeit eines bewegten od. sich bewegenden Körpers, gewaltsamer Andrang, Angriff, *impetus*, Thuc. 7, 70. Lobeck Phryn. p. 404. dav. das Lat. *rumor*. 2) das Stadtviertel od. die Strasse, *vicus*. [--] dav.

ῥῡμηδόν, adv. schwungweis, mit Gewalt.

ῥύμμα, τό, (ῥύπτω) das was von Reinigen, Waschen od. Abspülen übrig bleibt, Unreinigkeit, Schmutz. 2) Reinigungsmittel, Seife, Lauge u. dgl.

ῥῦμός, οῦ, ὁ, (*ΡΥΩ*, ἐρύω) das Zugholz, an welchem die Zugthiere den Wagen ziehn, d. i. die Deichsel, Il. auch ῥῦμα. 2) der Zugriemen, gew. ἱμάς. 3) die gezogne Furche, Reihe, Zeile, Schweif, wie ἀλωή, Lat. *tractus*. 4) = ῥύμη, 2. 5) Abschnitt, Abtheilung, Boeckh. Ath. Staatshaush. 2. p. 290.

ῥῡμοτομέω, (ῥύμη, 2. τέμνω) πόλιν, die Stadt in Strassen od. Viertel zerschneiden od. eintheilen, dav.

ῥῡμοτομία, ἡ, Eintheilung der Stadt in Strassen od. Viertel.

ῥῡμουλκέω, (ῥῦμα, b. ἕλκω) am Zugseil ziehn od. fortziehn, ein Schiff bugsieren, Lat. *remulcare* od. *remulco agere*, Strabo u. Diod. Sic.

ῥυμφάω u. **ῥυμφέω**, Nebenformen von ῥοφέω, w. m. s.

ῥυνδάκη, ἡ, **ῥυνδάκης**, ου, u. **ῥύνδαξ**, ακος, ὁ, auch ῥυνιάκης geschr. ein Indischer Vogel von der Grösse einer Taube. [ῠ]

ῥύομαι, f. ῥύσομαι, aor. ἐῤῥυσάμην, Ep. 2 sing. impf. ῥύσκεν, st. ἐρύου, Il. 24, 730. syncop. Nebenform des aor. ἔρυτο, 3 pl. ῥῦντο, inf. ῥῦσθαι, Il. 15, 141. bey Spätern auch aor. pass. ἐῤῥύσθην, inf. ῥυσθῆναι: eigentl. einen an sich ziehn, nämlich aus der Gefahr: dah. im wirklichen Sprachgebrauch, *aus der Gefahr ziehn* od. *reissen*, d. i. *retten, erretten*, Hom. ὑπ' ἐκ κακοῦ, aus dem Unglück, Od. 12, 107. vgl. Il. 20, 300. Hdt. 1, 87. u. m. d. blossen gen. Hdt. 1, 86. Jac. AP. pag. 39. ὑπ' ἠέρος, aus dem Nebel retten, Il. 17, 645. dah. 2) *befreyen, erlösen*, τὸν ἔνθεν ῥυσάμην, ihn befreyte ich von dort, Il. 15, 29. ἐκ δουλοσύνης, Il. 5, 49. 9, 90. dah. auch auslösen, loskaufen. 3) übertr. *schirmen, schützen, behüten, bewahren, erhalten*, von Göttern, die Sterbliche beschirmen, Il. 15, 257. 290. Od. 15, 35 u. sonst: von Fürsten und Führern, die ihre Stadt und Völker beschützen od. vertheidigen, Il. 9, 596. von Wachen, die das Heer bewahren, Il. 10, 417. von Hirten, die ihre Heerden bewachen, Od. 14, 107. 17, 201. dah. verbindet Hom. häufig ῥύεσθαι καὶ φυλάσσειν, auch ῥ. καὶ σαώσαι, Il. 15, 290. ῥύεσθαι ὑπ' Ἀχαιῶν, vor den Achäern beschützen, Il. 17, 224. b) Homer braucht das Wort aber auch nicht selten von Schutzwaffen, von Helm u. Schild, *schützen, bedecken*, Il. 10, 259. 16, 799. 23, 819. von einer Schutzmauer, Il. 12, 8. c) auch *verdecken*, verbergen, verhüllen, Od. 6, 129 3) *zurückziehn*, dah. zurückhalten, aufhalten, Od. 23, 244. hemmen, hindern. 4) in ungew. Uebertragung, *aufwiegen*, gleichs. durch ein schwereres Gewicht *niederziehn*, ἔργῳ ἀγαθῷ τὰς αἰτίας, durch eine edle That die Verschuldungen aufwiegen od. wieder gut machen, Thuc. 5, 63. 5) absol. in eigentl. Med. Bdtg, *sich retten, sich vertheidigen, sich wehren*, ἐκ τοῦ τείχους, v. L. b. Hdt. 6, 7. (das act. ῥύω kommt nicht vor: an seiner statt wird ἐρύω, *ziehn*, gebraucht: doch weisen Abltgen wie ῥυσός, ῥύμη, ῥῦμα, ῥύσιον, ῥυτός, ῥυτήρ, ῥύτωρ, ῥυτόν, ῥυτίς u. dgl. darauf hin, dass den Alten wenigstens ein ῥύω im Sinne gelegen hat, wenn es auch selbst nie ins Sprachleben getreten ist: dass indess die act. Bdtg von ἐρύω auch zuw. in unser ῥύομαι hineinstreifte, erhellt aus Bdtg 3.) [Ypsilon braucht Hom. im praes. gew. kurz, wenn ein kurzer Vocal folgt, aber in der ersten Hebung, den Vers anfangend, auch lang. Il. 15, 257. 16, 799. dagegen ist es im opt. ῥύοιτο stets und auch in der Senkung lang, Il. 12, 8. 17, 224. lang auch im fut. Hes. Th. 601. und gew. im regelm. aor. von welchem Hom. die Formen ἐῤῥύσατο, ῥυσάσθην, ῥύσαιτο, ῥῦσαι, hat, nur Einmal in ῥυσάμην kurz, Il. 15, 29. lang ferner in ἔῤῥυτο, Il. 23, 819. obgleich Hes. Th. 304. ἔῤῥυτο hat, und in ῥύατο, Od. 17, 201. Il. 18, 515. bey den Att. im fut. u. regelm. aor. lang: Buttm. Lexil. 1. p. 66. um Uebereinstimmung mit ἐρύω zu erzwingen, will bey Hom. überall das Sigma verdoppeln, wo die Sylbe vorher lang ist, weil Ypsilon selbst kurz seyn soll: da aber die Länge im praes. ausser Streit ist, u. dort keine Stützen dieser Art angebracht werden können, kann sie im fut. u. aor. um so eher statt finden, als sie hier auch der Att. Gebrauch anerkennt.]

ῥύπα, τα, heterogenischer plur. zu ῥύπος, w. m. s. Od. 6, 93.

ῥῠπαίνω, aor. ἐῤῥύπᾶνα, (ῥύπος) beschmutzen, beflecken: übertr. entehren. Pass. schmutzig, fleckig seyn od. werden.

ῥύπαξ, ακος, ὁ, (ῥύπος) ein schmutzig geiziger Mensch, wie πλούταξ u. dgl. gebildet.

ῥυπαπαί, s. ῥυππαπαί.

ῥυπᾰρτύομαι, (ῥυπαρός) schmutzig seyn od. handeln, wird bezw.

ῥῠπᾰρία, ἡ, (ῥυπαρός) Schmutz. 2) übertr. schmutziger Geiz, Filzigkeit.

ῥῠπᾰρογρᾰ́φος, ον, (γράφω) schmutzige Gegenstände malend, Schmutzmaler, Plin. h. n. 35, 37. auch ῥυπογράφος geschr. [ᾰ̆]

ῥῐπᾰροκέρᾰμος, ον, (κέραμος) von der schmutzig braunen Farbe gebrannter irdner Gefässe, auch ῥυποκέραμος geschr.

ῥῠπᾰρομέλᾱς, αινα, ᾰν, (μέλας) schmutzig schwarz.

ῥῠπᾰρός, ά, όν, (ῥύπος) schmutzig. 2) übertr. schmutzig geizig, filzig, dav.

ῥῠπᾰρότης, ητος, ἡ, = ῥυπαρία.

ῥῠπᾰροφᾰ́γος, ον, (φαγεῖν) schmutzige od. unreine Dinge essend. [ᾰ̆]

ῥύπασμα, τό, Beschmutzung, Befleckung, Schmutz. [∪–∪] von

ῥῠπάω, poet. ῥῠπόω, (ῥύπος) schmutzig seyn, beschmutzt seyn, Od. 6, 87. 13, 435. 23, 115. 24, 227. wo aber nur 1 praes. ῥυπόω u. part. ῥυπόωντα vorkommt. 2) übertr. schmutzig geizig od. filzig seyn.

ῥῠπέλαιον, τό, (ῥύπος, ἔλαιον) Schmutzöl.

ῥῐπογράφος, ον, s. ῥυπαρογράφος.

ῥῐπόεις, εσσα, εν, (ῥύπος) = ῥυπαρός, v. L. Od. 13, 435.

ῥῠποκῐρῶμος, ον, s. ῥυπαροκέραμος.

ῥῠποκονδῑ́λος, ον, (κόνδυλος) mit schmutzigen Fingergelenken: dah. überh. ein unsauber Mensch, ein Schmutzfinke.

ῥύπον, τό, s. ῥύπος, ὁ.

ῥύπον od. ῥῠπόν, τό, und

ῥύπος, ους, τό, = ὀρός, Molken, Hipp. s. Lobeck Phryn. p. 150. [∪∪]

ῥύπος, ὁ, *Schmutz*, Unsauberkeit, Unreinlichkeit, mit heterog. pl. ῥύπα, Od. 6, 93. dass aber auch ein neutr. τὸ ῥύπον od. τὸ ῥύπος vorhanden gewesen sey, ist noch nicht erwiesen, u. wird aus Theocr. 15, 20. am allerwenigsten erwiesen werden, s. mein Progr. über Griech. Wörterb. p. 73. u. Lobeck Phryn. p. 150. 2) übertr. *schmutziger Geiz*, Filzigkeit, Knauserey. 3) bey den Att. insbes. *Siegelwachs*, auch Siegelerde. [∪∪] dav.

ῥῠπόω, schmutzig machen, beschmutzen, besudeln, beflecken, verunreinigen. Pass. schmutzig oder unsauber seyn, Ep. part. pf. pass. ἐῤῥῠπωμένος, beschmutzt, Od. 6, 59.

ῥῠπόω, poet. st. ῥυπάω, w. m. s. Od.

ῥυππαπαί, ein Ruf der Athenischen Ruderknechte u. Matrosen, wie ὠόν, *Hurrah!* Ar. Ran. 1073. dah. τὸ ῥυππαπαί, kom. das ganze Rudervolk, die Matrosenschaft, Ar. Vesp. 909. zuw. falsch ῥυπαπαί geschr.

ῥύπτρια, ἡ, fem. zu ῥύπτης, Wäscherinn.

ῥύπτης, ου, ὁ, (ῥύπτω) der vom Schmutz reinigt, der Wäscher.

ῥυπτικός, ή, όν, den Schmutz wegnehmend, reinigend, waschend, von

ῥύπτω, ψω, (ῥύπος) den Schmutz wegnehmen, reinigen, säubern, waschen, bes. mit Seife od. Lauge waschen.

ῥῠπώδης, ες, (ῥύπος, εἶδος) schmutzig, von schmutzigem Ansehn.

ῥ̄υσαίνω, (ῥυσός) runzeln, runzlig machen.

ῥ̄υσᾰλέος, ία, έον, runzlig, von

ῥ̄υσάω, (ῥυσός) = ῥυσαίνω, runzeln, dav.

ῥύσημα, τό, die Runzel, gew. ῥυτίς. [–∪]

ῥύσθαι, inf. aor. syncop. zu ῥύομαι, Il. 15, 141.

ῥῡσιάζω, άσω, (ῥύσιον) wegziehn od. wegreissen, mit Gewalt wegnehmen. b) insbes. als Pfand wegnehmen, abpfänden, auspfänden. c) überh. wegnehmen, wegführen.

ῥῡσίβωμος, ον, (ῥύομαι, βωμός) die Altäre errettend, erhaltend, beschützend od. vertheidigend, Aesch.

ῥῡσίδῐφρος, ον, (ῥύομαι, δίφρος) den Wagen bewachend, lenkend od. regierend, Pind. I. 2, 31.

ῥύσιμος, τό, poet. st. ἐρύσιμον, Nic. [∪∪]

ῥύσιον, τό, (Ϝ*ΡΥΣΩ*, ἐρύω) das was man wegzieht, wegreisst, wegschleppt, Raub, Beute, Kriegsbeute, Il. 11, 674. b) das als Pfand Weggenommene, Abgepfändete, das Unterpfand, wodurch ich mich bezahlt mache od. einen andern mir gerecht zu werden zwinge: auch eine Person, deren ich mich als eines Pfandes versichere, Geissel. c) im Kriege, Vergeltungsmittel, Repressalien, dah. κατάγγελλειν ῥύσιά τινι, wie ἐπιχειρεῖτειν λάφυρά τινι, gegen einen die Erlaubniss ertheilen zu rauben, zu plündern, auch Repressalien brauchen: ῥύσιον θεῖναι, Repressalien anordnen, einen Wiedervergeltungskrieg führen, Böses mit Bösem erwiedern, Soph. OC. 858. — 2) (ῥύομαι) das für die Rettung od. Befreyung Dargebrachte, Dankopfer od. Geschenk für erhaltnes Leben, wiedererlangte Gesundheit u. dergl. ὠδίνων, für glücklich überstandne Geburtswehen: auch Loskaufungsgeld, Lösegeld, vgl. ῥῦτρον, λύτρον, σώστρον. b) = ἱκέτης, Rettung u. Schutz suchender Fremdling, Aesch. Eigentl. neutr. von ῥύσιος. [–∪∪]

ῥύσιος, ία, ιον, (ῥύομαι) rettend, erhaltend, befreyend, erlösend, Aesch. auch zweyer End. 2) (Ϝ*ΡΥΣΩ*, ἐρύω) gezogen, angezogen, gespannt, Gramm. [–∪∪]

ῥῡσίπονος, ον, (ῥύομαι, πόνος) errettend od. befreyend von Arbeit, Mühe, Drangsal.

ῥῡσίπολις, εως, ὁ, ἡ, (ῥύομαι, πόλις) Retter, Erhalter, Befreyer der Stadt: die gew. Form ῥυσίπολις kommt wohl nur als v. L. b. Aesch. Sept. 122. vor.

ῥῦσις, ἡ, (ῥύομαι) Errettung, Erhaltung, Befreyung. (nicht ῥύσις zu betonen.)

ῥύσις, ἡ, (ῥέω) wie ῥεῦσις, das Fliessen, der Fluss. [∪∪]

ῥῦτις, ίδος, ἡ, (ῥέω) = ῥῦτόν, bezw. von Piers. Moer. p. 412.

ῥύσχιν, Ep. 2 sing. impf. zu ῥύομαι, Il. 24, 730.

ῥυσμός, ὁ, Ion. st. ῥυθμός, dav.

ῥυσμόω, Ion. st. ῥυθμόω, gestalten, formen, bilden.

ῥῡσόκαρπος, ον, (ῥυσός, καρπός) mit runzliger Frucht.

ῥῡσοκαρῠ́ης, ον, (ῥυσός, κάρφος) mit runzligen Reisern.

ῥῡσός, ή, όν, (Ϝ*ΡΥΣΩ*, ἐρύω) eigentl. zusammengezogen, daher *zusammengeschrumpft*, *verschrumpft*, *gerunzelt*, *runzlig*, Il. 9, 503. vgl. ῥυτίς. b) übertr. vor Alter, Ernsthaftigkeit,

Verdruss gerunzelt, dah. *alt, ernsthaft, finster, verdriesslich.* — Man findet auch ῥυσσός geschr. u. ebenso in allen Ablgen u. Zstzgen das Sigma verdoppelt, aber die Form ῥυσός, ῥυσόω, ῥυσαίνω u. s. w. ist die ältere u. bessere, jene andre aus der prosodischen Unwissenheit Späterer entsprungen, Jac. AP. p. 60. Ach. Tat. p. 747. Seidl. Eur. El. 485.

ῥῡσότης, ητος, ἡ, Runzligkeit, runzliges Wesen, auch Runzeln, von

ῥῡσόω, (ῥυσός) runzlig machen, runzeln. Pass. runzlig seyn od. werden. 2) übertr. alt machen.

ῥυσσός, ἡ, όν, schlechtere u. neuere Form st. ῥυσός, w. m. s. ebenso ῥυσσόω, ῥυσσωτός, ῥυσσώδης, ῥυσσαίνω u. s. w. st. ῥυσόω, ῥυσωτός, ῥυσώδης, ῥυσαίνω u. s. w.

ῥύσιγμα, τό, das gewaltsame Ziehn, Hin- und Herzerren, Mishandlung, von

ῥυσιάζω, f. άξω, Frequentativum von ΄ΡΥΩ, ἑρύω, wiederholt ziehn od. reissen, hin u. her zerren, mit Gewalt ziehn, wegreissen, schleppen, schleifen, πολλὰ ῥυσιάζεσκε περὶ σῆμα, vielmal schleifte er (die Leiche des Hektor) um Patroklos Grabmaal, indem er sie an seinen Wagen gebunden fortzog, Il. 21, 755. ἑμοὶς ἀτελέως ῥυσιάζειν κατὰ δώματα, Od. 16, 109. 20, 319. dah. überh. gewaltthätig od. schimpflich behandeln, mishandeln: vgl. ἕλκω, ἑλκύω, wovon ganz ebenso ἑλκυσιάζω gebildet wurde.

ῥυσιαχτύς, ύος, ἡ, (ῥυσιάζω) das gewaltsame Ziehn, Hin- u. Herzerren, Schleppen, Schleifen, überh. gewaltsame od. schimpfliche Behandlung, Mishandlung, Od. 18, 221. [ῡς, ῠος]

ῥυσιήρ, ῆρος, ὁ, seltne, spätere Form st. ῥυτήρ, b. Wern. Tryph. p. 215.

ῥύστης, ου, ὁ, (ῥύομαι) der Erretter, Befreyer, Erlöser.

ῥῡσώδης, ες, (ῥυσός, εἶδος) runzelhaft, runzlig von Ansehn.

ῥύσωσις, ἡ, (ῥυσόω) das Runzeln od. Falten. [ῡ]

ῥῡτωτός, ἡ, όν, (ῥυσόω) gerunzelt.

ῥῡτάγωγεύς, έως, ὁ, (ῥῡτός, ἀγωγεύς) das Seil am Halfter, woran das Reitpferd geführt ward, Xen. vgl. ῥυτήρ, b.

ῥῡτή, ῆς, ἡ, die Raute, Lat. *ruta*, Nic. Peloponnes. Wort st. des in Prosa gebr. πήγανον, Valck. Adon. pag. 220. wird zuw. auch ῥύτη betont.

ῥῡτήρ, ῆρος, ὁ, (΄ΡΥΩ, ἑρύω) der Ziehende, Anziehende, Spannende, βιοῦ, ὀϊστῶν, der Zieher od. Spanner des Bogens, der Pfeile, Od. 18, 262. 21, 173. b) wie ἱμάς, der Riemen am Zaum des Pferdes, den man straff anzieht od. schlaff hangen lässt, jenachdem das Pferd laufen od. Schritt gehn soll, Il. 16, 475. aus welcher Stelle man sieht, dass man das Wort anfangs von den Riemen od. Lenkseilen brauchte, in welche die Wagenpferde eingespannt wurden, hernach auch von Reitpferden: ὑπὸ ῥυτῆρος ἐλαύνειν, mit nachgelassenem od. verhängtem Zügel jagen, *immissis habenis*, den Zügel schiessen lassen, so dass das Pferd ungehindert rennen kann, auch σχεδὸν ὑπὸ ῥυτῆρος, Soph. OC. 900. c) die Peitsche oder Geissel, weil man dazu hauptsächlich die Pferderiemen nahm, Lobeck Soph. Aj. 240. 2) (ῥύομαι) der Retter, Beschützer, Bewacher, Vertheidiger, ῥ. σταθμῶν, Od. 17, 187. 223.

ῥῡτιδόφλοιος, ον, (ῥυτίς, φλοιός) mit runzliger Rinde.

ῥῡτιδόω, (ῥυτίς) runzlig machen, runzeln: part. pf. pass. ἐρρῡτιδωμένος, gerunzelt, runzlig, faltig.

ῥῡτιδώδης, ες, (ῥυτίς, εἶδος) runzlig, von runzligem Ansehn.

ῥῡτίδωμα, τό, (ῥυτιδόω) das Gerunzelte, runzliger Körper. [ῐ]

ῥῡτίδωσις, ἡ, (ῥυτιδόω) das Runzeln. [ῐ]

ῥῡτίζω, = ῥυτιδόω, wird bezw.

ῥυτίς, ίδος, ἡ, (ῥυσός, ΄ΡΥΩ, ἑρύω) die Runzel, die Falte, die einen Körper zusammenzieht, Lat. *ruga*. [ohngeachtet der Ablg ist Ypsilon kurz u. Heyne Il. T. 5. pag. 643. gänzlich im Irrthum: erst Greg. Naz. hat es lang gebraucht, Jac. AP. p. 726.]

ῥῡτά, τά, s. ῥῡτός, 2.

ῥῡτόν, τό, s. ῥῡτός, 2.

ῥῡτός, ἡ, όν, (΄ΡΥΩ, ἑρύω) gezogen, herbeygezogen, herbeygeschleppt, ῥυτοῖσι λάεσσι, mit grossen herbeygeschleppten Steinen, Od. 6, 267. 14, 10. 2) τὰ ῥῡτά, poet. st. ῥυτήρ, b. der Zügel, ῥυτὰ χαλάειν, Hes. sc. 308.

ῥῡτός, ἡ, όν, auch zweyer End. (ῥέω) flüssig, fliessend, strömend. 2) τὸ ῥῡτόν, ein Trinkgefäss, oben breit, unten spitz zulaufend, eine Art Trinkhorn, aus dessen engem untern Ende man den Weinstrahl in den Mund fliessen liess, worauf sich Hedylos sehr verdorbnes siebentes Epigr. zu beziehn scheint: zw. Nebenformen sind ῥῡτός, ὁ, und ῥυτίς, ἡ: Lat. *rhytium*, Martial. 2, 35, 2. woraus auf ein Dim. τὸ ῥυτίον zu schliessen ist.

ῥῡτός, ὁ, s. das vorherg. 2.

ῥύτρον, τό, (ῥύομαι) Lohn, Geschenk, Opfer für Rettung, Erhaltung od. Befreyung, wie ῥύσιον, 2.

ῥύτρος, τος, τό, eine unbest. Pflanze, die bloss oben an den Spitzen Dornen hat.

ῥύτωρ, ορος, ὁ, (΄ΡΥΩ, ἑρύω) der Zieher, Spanner, τόξου, der Bogenschütze, Ar. Th. 108. 2) (ῥύομαι) der Retter, Befreyer, λιμοῦ καὶ θανάτου, von Hunger u. Tod, Leon. Al. 29, 4. Beschützer, Wächter, Hermocr. ep. 2, 4. [--]

ῥύφαίνω, und

ῥύφάω, Ion. st. ῥοφαίνω, ῥοφέω, Hipp. dav.

ῥύφημα, τό, Ion st. ῥόφημα, Hipp. [ῠ]

ῥύψις, ἡ, (ῥύπτω) die Reinigung.

ῥύω, wovon ἑρύω, ziehn, ist im act. nicht gebr. s. ῥύομαι.

΄ΡΥΩ, ungebr. Thema, von dem einige Temp. zu ῥέω hergeleitet werden.

ῥᾠδής, ες, (ῥέω, εἶδος) von flüssiger, fliessender, zerfliessender Art, flüssig, fliessend, zufliessend, zuströmend, häufig, *abundans*.

ῥᾠή, s. ΄Ρ.

ῥωά, ἡ, = ῥοιά, zw.

ῥωβίδας, ὁ, Lakon. der Knabe im ersten Jahre.

ῥωγάλεος, ἁ, έον, (ῥώξ) zerrissen, zerfetzt, zerspalten, zerhauen, Hom. χαλκῷ, Il. 2, 417.

ῥωγάς, άδος, ὁ, ἡ, (ῥώξ zerrissen, gespalten 2) als Subst. ἡ ῥωγάς, verst. γῆ, Erdriss, Erdspalt, Kluft, Höhle. b) verst. πέτρα, abgerissnes Felsenstück, wie *rupes* von *rumpo*, vgl. ῥαγάς.

ῥωγή, ἡ, (ῥώξ) wie ῥαγή, Riss, Ritze, Spalt, Kluft, Höhle.

ῥῶγμα, τό, (ῥώξ) = ῥῆγμα, dav.
ῥωγμᾶτίας, ου, ὁ, = ῥηγματίας.
ῥωγμή, ἡ, und
ῥωγμός, οῦ, ὁ, = ῥωγή, auch ῥωχμή u. ῥωχμός, w. m. s.
ῥωγολογέω, = ῥαγολογέω.
ῥώθων, ωνος, ὁ, die Nase, gew. im plur. die Nasenlöcher.
ῥῶμα, ατος, τό, poet. st. ῥώμη.
Ῥωμαΐζω, ίσω, (Ῥώμη) Römisch gesinnt seyn, es mit den Römern halten.
Ῥωμαϊκός, ή, όν, und
Ῥωμαῖος, αία, αῖον, (Ῥώμη) Römisch, der Römer.
Ῥωμαΐς, ΐδος, ἡ, bes. fem. zu Ῥωμαῖος, die Römerinn.
Ῥωμαϊστί, adv. (Ῥωμαΐζω) auf Römische Art, nach Römischer Sitte, in Römischer Sprache, auf Römisch. [—στί]
ῥωμᾰλέος, ία, έον, (ῥώμη) stark an Leibeskräften. 2) gewaltig, mächtig, dav.
ῥωμᾰλεότης, ητος, ἡ, Leibesstärke.
ῥωμᾰλεόω, (ῥωμαλέος) stark an Kräften seyn.
ῥώμη, ἡ, (ῥώννυμι) Leibesstärke, Kraft: überh. leibliches Wachsthum, Gedeihn. 2) Gewalt, Macht, Muth. 3) Heeresmacht, Kriegsmacht. (dav. das Lat. *robur*, *robustus*.)
Ῥώμη, ἡ, die Stadt Rom. 2) die Göttinn Roma.
ῥώννῡμι, auch ῥωννύω, f. ῥώσω, pf. pass. ἐῤῥωμαι, aor. pass. ἐῤῥώσθην, stärken, verstärken, kräftigen. 2) bestärken, bekräftigen. Med. ῥώννυμαι, stark od. kräftig seyn, bey Kräften seyn, seine Kraft brauchen, mit Kraft handeln, mit Kraft od. Macht thun, sich kräftig anstrengen: dieselbe Präs. Bdtg. hat das pl. ἔῤῥωμαι, wozu das plqpf. ἐῤῥώμην als impf. dient: ἔῤῥωντο εἰς τὸν πόλεμον, sie richteten alle ihre Anstrengungen auf den Krieg, Thuc. 2, 8. Imperat. ἔῤῥωσο, gehab dich wohl, lebe wohl, das Lat. *vale*: part. ἐῤῥωμένος, = ῥωμαλέος, dav. adv. ἐῤῥωμένως, mit Kraft, mit Macht, mit Nachdruck: dav. ῥώμη, vgl. ῥώομαι.
ῥωννύω, s. ῥώννυμι.
ῥώξ, ὁ od. ἡ, gen. ῥωγός, (verw. mit ῥήγνυμι, ῥήξω) Riss, Ritze, Spalt, Klunse, ῥῶγες μεγάροιο, die engen Zugänge zum Gemach, nach einigen eine enge Seitenthür, nach andern Fensteröffnungen, nach Voss Stufen, Od. a2, 143. — 2) ἡ ῥώξ, = ῥάξ, die Weinbeere: auch eine ihr ähnliche giftige Spinnenart, φαλαγγιον, Lobeck Phryn. p. 76. Jac. Ap. p. 127. 502.
ῥώομαι, f. ῥώσομαι, altes Ep. Zeitwort, sich kräftig, heftig od. schnell bewegen, schnell gehn, eilen, sich mit Anstrengung bewegen, von Kriegern, anstürmen, heraneilen, Il. 11, 50. 16, 166. vgl. Hes. sc. 230. h. Hom. Merc. 502. περὶ πυρήν, herum rennen, Od. 24, 69. von Tanzenden, Il. 24, 616. ungew. m. d. acc. χορὸν ἐῤῥώσαντο, sie bewegten od. schwangen den Reigen, h. Ven. 262. ῥώοντο ἄνακτι, sie strengten sich für den Herrn an, Il. 18, 417. κνῆμαι, γοῦνατα, die Füsse bewegten sich kräftig od. mit Anstrengung, Il. 18, 411. Od. 23, 3. auch von den Haaren, ῥῴωντο μετὰ πνοιαῖς ἀνέμοιο, sie bewegten sich, flatterten od. wallten nach den Hauchen des Windes, Il. 23, 367. — Hom. braucht nur 3 pl. impf. ἐῤῥώοντο u. ῥώοντο, u. 3 pl. aor. ἐῤῥώσαντο: Nic. hat auch ῥώσατο. (verw. m. ῥώννυμι, ῥώμη, ΡΤΩ, ῥόωμαι, ῥώμη, u. dem Lat. *ruo*.)
ῥωπάκιον, τό, Dim. von ῥώπαξ.
ῥώπαξ, ᾰκος, ὁ, = ῥωπάς, ῥώψ.
ῥωπάς, άδος, ἡ, = ῥώψ.
ῥωπεῖον, τό, (ῥώψ) gew. Form st. ῥωπήϊον, w. m. s.
ῥωπεύω, (ῥωψ) Strauchholz od. kurzes Holz abhauen. 2) (ῥῶπος) = ῥωποπωλέω.
ῥωπήεις, εσσα, εν, (ῥώψ) mit Strauchholz oder Gebüsch bewachsen.
ῥωπήϊον, τό, (ῥώψ) Ep. u. Ion. st. ῥωπεῖον, ein mit Strauchholz od. Gebüsch bewachsner Ort, das Gestrauch, Gebüsch, Dickigt, gew. im pl. Hom. verbindet immer ῥωπήϊα πτερά.
ῥωπικός, ή, όν, (ῥῶπος) zu kleiner od. kurzer Waare gehörig, dah. τὰ ῥωπικά, die kurzen Waaren selbst, Kleinkram, bes. Tand, Trödel, gemeine Galanteriewaaren, schlechter Flitterstaat. 2) zum Flitterstaat gehörig, dazu dienend: dah. überh. unächt, schlecht, nichtsnützig, ῥωπικὰ γράφεσθαι, lüderlich hinmalen, so dass es auf den ersten Blick wonach aussieht, ohne wirklich was rechtes zu seyn, ebenso ῥωπικὸν δῶρον, ein Geschenk, das in die Augen fällt, aber keinen wahren, innern Werth hat, Leon. Tar. 15. τὸ ῥωπικόν bezeichnet auch den falschen Flitterstaat der Rede, Toup. Longin. 3, 4.
ῥώπιον, τό, (ῥώψ) = ῥωπεῖον, Strauch, Zweig, Reis.
ῥωπογρᾰφία, ἡ, die Malerey eines ῥωπογράφος, Gemälde von kleinen, gemeinen Gegenständen mit schlechten Farben. 2) (ῥώψ) Gebüsch- od. Landschaftsmalerey.
ῥωπογράφος, ον, (ῥῶπος, γράφω) kleine, gemeine, schlechte oder geringlügige Gegenstände mit schlechten Farben malend, der Schmierer, Sudler, Klecksер, Pinsler, Gurkenmaler: aber auch ein solcher, der kleinliche Gegenstände, Stillleben, Küchenstücke u. dgl. wie die Holländischen Meister kunstreich u. natürlich darstellt. [ᾰ]
ῥωποπερπερήθρας, ου, ὁ, (ῥῶπος, περπερᾶς) ein eitler Windbeutel, der alles durcheinander schwatzt: diess Geschwätz selbst ῥωποπερπερήθρα, ἡ, wofür man auch ῥωποπερμιλήθρα u. ῥομβοπερμυλήθρα sagt, nach Naevius *tolutiloquentia*, Meineke quaest. Men. p. 33.
ῥωποπωλέω, kleine, kurze Waare verkaufen, schlechten Kram od. Tand vertödeln, von
ῥωποπώλης, ου, ὁ, (ῥῶπος, πωλέω) der mit kleinen, kurzen Waaren handelt, bes. mit Flitterstaat, Tand, schlechtem Putz u. dgl. auch mit Salben, Farben u. a. Materialwaaren, also überh. ein Kleinkrämer.
ῥῶπος, ὁ, jede kleine oder kurze Waare, bes. leichthin gearbeitete, werthlose Putz- od. Spielsachen, Flitterstaat, Tand, gemeine Galanteriewaaren, als Arm- u. Halsbänder, Haarnadeln, Kämme, Ringe, Spangen, Glasarbeiten u. dgl. auch Materialwaaren, Salben, Farben für Färber und Maler, Werg, Flachs u. s. w. also überh. Kleinkram: auch von schlechter Malerey, Schmiererey, Sudeley, u. von allerley Geräthschaft zur Bequemlichkeit, die ohne vorzügliche od. mühsame Arbeit doch wegen der

Erfindung u. als Gegenstände der Mode kostbar ist: bey Dem. überh. Waare, Waarenladung.

ῥωποστωμυλήθρα, ἡ, (στωμυλήθρης) s. ῥωποπερπερήθρας.

ῥωρός, ά, όν, (ῥώννυμι) stark, mächtig, nur bey Hesych.

ῥῶσις, ιος, ἡ, (ῥώννυμι) Stärke, Kraft, Gesundheit, Munterkeit. 2) Bestärkung, Bekräftigung, Ermunterung.

ῥώσκομαι, = ῥώννυμαι, stark seyn, bey Kräften seyn: doch findet sich dav. wohl nur adv. part. ῥωσκομένως b. Hipp.

ῥώσω, = ῥήσσω, ῥήγνυμι, doch findet sich dav. nur 3 pl. pf. 2. ἐρρώγασι, Hipp.

ῥῶστραξ, ᾶκος, ὁ, (ῥώννυμι) Halt, Stütze, Träger, etwas drauf zu stellen.

ῥωστήρ, ῆρος, ὁ, (ῥώννυμι) der Stärkende, Bestärkende, Ermunternde, dav.

ῥωστήριος, ία, ιον, stärkend, bestärkend, ermunternd.

ῥωστικός, ή, όν, (ῥώννυμι) = ῥωστήριος.

ῥωτᾰκίζω, ίσω, (ῥῶ) das ῥ im Sprechen od. Schreiben brauchen, bes. es oft od. zu oft brauchen, es misbrauchen, dav.

ῥωτᾰκισμός, ὁ, der Gebrauch od. Misbrauch des ῥ.

ῥωχμή, ἡ, = ῥωχμός.

ῥωχμός, οῦ, ὁ, (ῥώσσω, ῥώξ) wie ῥῆγμα, der Riss, Ritz, Spalt, ῥωχμὸς γαίης, ein durch Regengüsse entstandner Erdspalt od. Runs, Il. 23, 420. übertr. die Runzel, Marc. Sid. 79. 2) (ῥίγχω) = ῥόγχος, bey Aerzten, bey denen man auch ῥωγμός geschr. findet.

ῥώψ, ῆ, gen. ῥωπός, niedriges Strauchholz, Gesträuch, Gebüsch, auch das davon abgehauene Strauchwerk, Gezweig, Reisig, Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47. an allen drey Stellen im plur. der beynah allein gebraucht zu seyn scheint: bey Steph. ist ῥώψ als masc. angegeben, wohl nur durch einen Druckfehler, doch sind die Neuern gläubig gefolgt. (ῥώψ und ῥίψ sind verw. Formen.)

Ῥώω, ungebr. act. von dem nur das med. ῥώομαι, w. m. s. im Gebrauch ist.

Σ.

Σ, σ, **σίγμα**, τό, indecl. achtzehnter Buchstab im Griech. Alphabet, als Zahlzeichen σ′, 200, aber ͵σ, 200000. Die älteste Form war nach Agathon bey Athen. 10. p. 454. D. die eines Skythischen Bogens, d. i. die eines rechtshin offnen Halbkreises oder Halbmonds, (: dah. nannte Aeschrion den Neumond τὸ καλὸν οὐρανοῦ νέον σίγμα, des Himmels schöne neue Sichel, Naeke Choeril. p. 189. u. bey Spätern hiess die Orchestra als ein Halbrund τὸ τοῦ θεάτρου σίγμα, Tim. Lex. p. 196. Wo der Name des Buchstaben so übertr. von andern Dingen gebraucht wird, wird er declinirt, σίγμα, ατος: Xen. Hell. 4, 4, 10. nennt auch die (, welche die Sikyonier als Abzeichen auf ihren Schilden hatten, σίγματα, vgl. Schneid. zu 7, 5, 20. Spätere jedoch wie Eust. declinirten σίγμα auch wo es vom Buchstaben gebraucht ist, wie ein gew. Subst. Wegen dieser ältesten Form des Sigma ist σιγμοειδής gleichbdtd mit μηνοειδής u. σελαγοειδής, halbmondförmig. Dass indess die jetzt gew. Form, Σ, schon zu Euripides Zeit bekannt war, erhellt gleichfalls aus Ath. p. 454. C.

In der neuern Cursivschrift hat σ am Ende der Wörter eine etwas veränderte Gestalt, ς, angenommen: diese findet auch in der Mitte der Wörter statt, wenn sie zusammengesetzt sind, u. der erste, mit Sigma endigende Theil seine Endung unverändert behalten hat, z. B. in den Zsstzgen mit den Präp. εἰς u. πρός, mit δις —, aber auch in Bildungen Βόσπορος, νιώσοικοι, χνοσουρά, Ἑλλήσποντος u. dgl. wodurch die Brechung dieser Wörter am Ende der Zeile bestimmt wird. Ganz anders verhält sichs bey der bloss euphonischen Verdopplung des Sigma, od. wo es aus Gründen der Aussprache od. Sylbenmessung eingeschoben ist, wie in λασσάος, θούδοιος, ἐπισβόλος, ἐγχέσπαλος, σακέσπαλος, θέσκελος, θέσπις, θεσπέσιος, θέσφατος, u. dgl. wo σ seine gew. Form nicht verändert, Buttm. Lexil. 1. p. 165. vgl. jedoch Lobeck Phryn. p. 672.

Hiervon wohl zu unterscheiden ist das Zeichen ϛ, στῖ, (nicht σίγμα!) das urspr. nur als Zahlzeichen ϛ′, *sechs*, diente, später aber in Hdschr. u. alten Ausg. auch als abkürzender Schriftzug für στ gebraucht ward. Ohne Zw. gehörte diess Schriftzeichen, das auf ε folgte, einem ältern Alphabet an: dass diess dem Phoenikischen nah war, zeigt der Platz, den στῖ darin hatte.

Die Dorer nannten den Buchstaben nicht σίγμα, sondern σάν, Hdt. 1, 139. Ath. p. 467. A. Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 386. u. Pind. fr. 47. p. 581. [~] auch σάμπι, ob aber auch σάμ u. σᾶμα, ist zw.

Veränderungen des σ, bes. in den Mundarten: 1) σ geht in θ über bey den Aeoliern, Doriern u. Ioniern, ὐθμή, ἴθμεν, st. ὁσμή, ἴσμεν, Koen Greg. p. 589. 2) σ wird für θ gesetzt b. d. Dor. σιός, Ἀσάνα, ἀγασός, παρσένος, σέλω, σέτω, σεῖν, σεῖναι, ἐλσών, st. θεός, Ἀθήνη, ἀγαθός, παρθένος, θέλω, θέτω, θεῖν, θεῖναι, ἐλθών, bes. b. d. Lakonen, Kretern u. Eleern häufig, Koen Greg. p. 500. 3) σ geht in τ über b. d. Aeol. u. Dor. τύ, τί, ψατί st. σύ, σέ, φησί, in andern Fällen auch b. d. Att. ναυτία, ναυτιάω, τεῦτλον, τήμερον st. ναυσία, ναυσιάω, σεῦτλον, σήμερον, Lobeck Phryn. p. 194. 4) sehr häufig ist der Uebergang des σσ in ττ, bes. in Zeitwörtern, wie πράσσω in πράττω, τάσσω in τάττω, aber auch in Subst. wie θάλασσα in θάλαττα, u. in Adj. wie διασός in διττός: vorzugsweis Ion. u. altatt. war σσ, dagegen Dor. Boeot. u. neuatt. ττ: schon Perikles soll angefangen haben das zischende σ zu vermeiden, u. zur Zeit des Komikers Phrynichos hatte es bereits dem τ weichen müssen. 5) σ wurde von den Aeol. oft verdoppelt, welches überh. auf die Sprache der Dichter überging, z. B. ὄσσος, τόσσος, ὁπόσσος, μέσσος st. ὅσος, τόσος, ὁπόσος, μέσος, am häufigsten im fut. u. aor. ἄσω, ίσω, ῖσω, wenn der Vers eine lange

Sybe erleicht., Koen Greg. p. 588. b) in mehrern, bes. geogr. Eigennamen, in denen dem σ ein langer Vocal vorangeht, wie *Παρνᾱσός*, *Ἀλικαρνᾱσός*, *Κρῖσα*, *Κηφῑσός*, *Ἴλισός*, *Κνωσός*, *Ταρτησός* u. s. w. verdoppeln die Neuern häufig das σ, Wess. Hdt. 1, 1. Schaef. mel. p. 1. Boeckh Simon Socr. p. XXXV. u. v. l. Pind. Ol. 9, 47. 13, 102. P. 1. 39. c) sehr häufig ist ausserdem bes. bey Dichtern die Verdopplung des σ in Zsstzgen wie *βοωσός*, *λαοσσόος*, u. dgl. wenn das zweyte Wort der Zsstzg mit σ anfängt, Lobeck Phryn. p. 647. 5) zuw. ging σσ in πτ über od. umgekehrt, z. B. *πέσσω* u. *πέπτω*, *Ὄλπτη*, *ὄψομαι* u. *ὄσσομαι*, *ἰνίασσω* u. *ἐνέπτω*, Buttm. Lexil. 1. p. 21. 28. 6) σ wird in ξ verwandelt a) von den Dorern im fut. u. aor. der Verba, Koen Greg. p. 317. auch sagen sie *δῐξός* u. *τρῐξός* st. *δῐσός* u. *τρῐσσός*. b) von den ältern Att. in der Präp. *σύν*, wofür sie *ξύν* brauchen, u. ebenso in allen damit zusammengesetzten Wörtern, Poppo Thuc. 1. p. 209. 7) σ wird hinzugesetzt a) vor Wörtern, die mit einem Vocal anfangen, bes. b. d. Aeol. u. dah. auch im Lat. z. B. *ὗς*, *σῦς*, *sus*, *ἅλς*, *sal*, *ἕξ*, *sex*, *ἑπτά*, *septem*, *ἕρπω*, *serpo*, *ὀλκός*, *sulcus*, *αὖος*, *σαυσαρός*, *ἴρω*, *σιρά*, *ἴλη*, *ϝίλη*, *ἥλιος*, *σελήνη*, *σέλας*, *ἕλιξ*, *σέλινον*. b) vor Wörtern, die mit einem Consonanten anfangen, bes. vor μ u. τ, z. B. *μάραγδος*, *σμάραγδος*, *μάραγνα*, *σμάραγνα*, *μύραινα*, *σμύραινα*, *μικρός*, *σμικρός*, *μάω*, *σμάω*, *τίρτος*, *στίφος*, *τέγος*, *στέγω*, Lat. *tego*, seltner vor κ u. φ, Koen Greg. p. 254. 553. c) in der Mitte der Wörter eingeschaltet findet es sich bes. b. Dichtern in der ersten Pers. pl. pass. u. med. vor ϑ, *τυπτόμεσθα* st. *τυπτόμεθα*, u. s. f. ebenso gehn die Adv. auf *θεν* zuw. in *σθεν* über, *ὄπιθεν*, *ὄπισθεν*, Lobeck Phryn. p. 8. 8) umgekehrt pflegten die Lakonen σ, wo es zwischen zwey Vocalen steht, wegzuwerfen, z. B. *Μῶ* st. *Μοῦσα*, *πᾶα* st. *πᾶσα*, *ὄρμαον* st. *ὄρμασον*, *ποιῆαι* st. *ποιῆσαι*, Koen Greg. p. 252. 301. in der Aussprache ward dann der letztere Vocal aspirirt, als wäre *Μῶά*, *πᾶά*, *ὄρμαόν*, *ποιῆαί* geschr. 9) σ wechselt mit ρ b. d. Att. wo ρ verdoppelt ist, wie in *ἄρρην* u. *ἄρσην*, *θάῤῥος* u. *θάρσος*, s. P. 10) die Dorer setzen σδ für ζ, *σδεύγλα*, *μασδός*, *τράπεσδα*, *παῖσδε* st. *ζεύγλα*, *μαζός*, *τράπεζα*, *παῖζε*. 11) σ wird an *οὕτω*, *ἄχρι* u. *μέχρι* angehängt, wenn ein Vocal folgt, doch wird *ἄχρι* u. *μέχρι* auch häufig vor Vocalen ohne ς gefunden. (die Betonung *σῖγμα* ist falsch, wie schon die Abstammung von *σίζω* zeigt.)

σ', apostrophirt st. *σέ*, viel seltner st. *σοί*, s. unter *σύ*. 2) st. *σά*, Od. 1, 356. Il. 6, 490. und sonst, vgl. Jac. AP. p. 948.

σᾶ, zsgz. st. *σόα* od. *σῶα*, neutr. pl. von *σόος* u. *σῶος*, Piers. Moer. p. 347.

σά μάν; Dorisch od. Kyprisch st. *τί μήν;* Ar.

Σᾰβάζιος, ὁ, (*Σαβάς*) eine Phrygische Gottheit, deren mystische Feyer wie die *τελεταί* des Bakchos von Männern u. Weibern begangen wurde: dah. später als Beyn. des Bakchos selbst betrachtet. 2) als Adj. *Σᾰβάζιος*, *ία*, *ιον*, Sabazisch, dem Sabazios geweiht, *θύσθλα*, Opp. dav.

Σᾰβάζω, das Fest des Sabazios od. Bakchos begehn, bes. sich Bakchantisch gebehrden.

σᾰβάζω, (*σαβαχός*) zertrümmern, zerstossen, zerbrechen, zerrütten.

σᾰβᾰκός, ἡ, όν, wie *σαθρός*, morsch, dah. zertrümmert, zerstossen, zerbrochen, bes. h. d. Thiern. 2) ὁ σ. der einen innern Theil, bes. die Lunge, verletzt hat, wie *ὀμφαλίας*, Hipp. 3) *σαβακὴ σαλμακίς*, eine üppig weichliche Buhlerinn, Philodem. ep. 31, 2. also wie *τεθρυμμένος*, *τρυφερός*, *σαυλός*, *σαυκρός*, *fractus*.

σᾰβᾰκτης, ου, ὁ, (*σαβάζω*) der Zertrümmerer: bes. hiess so ein tückischer Dämon, eine Art Hauskobold, der die Töpfe umstiess u. zerbrach, ep. Hom. 14, 9.

σάβᾰνον, τό, ein leinenes Tuch, bes. zum Abtrocknen im Bade, *sabanum*. [ᾰ]

Σᾰβασμός, ὁ, (*Σαβάζω*) die Feyer des Sabazios od. Bakchos, das *Σαβοῖ* Rufen dabey.

Σάββᾰτ, ατος, τό, = *Σάββατον*, Mel. 83, 4. dav.

Σαββᾰτεῖον, τό, Sabbathaus, den Sabbat darin zu feyern.

Σαββᾰτίζω, den Sabbat feyern.

Σαββᾰτικός, ή, όν, zum Sabbat gehörig.

Σαββᾰτισμός, ὁ, (*Σαββατίζω*) die Feyer des Sabbat.

Σάββᾰτον, τό, das Hebr. Schabbat, Sabbat, Ruhe, Ruhetag, bey den Hebräern der siebente: dah. *τὰ σάββατα*, die Woche.

Σᾰβή, ἡ, fem. von *Σαβός*.

Σᾰβοῖ, wie *εὐοῖ* ein Anruf der *Σαβοί* bey der Feyer des Sabazios, dav.

Σᾰβός, ὁ, ein Geweihter des Sabazios, der die Feyer des Sabazios begeht, dah. ein Verzückter, sowie noch b. d. Neugriechen ein Verrückter *ζαβός* heisst: fem. *Σαβή*.

σαβρίας od. *σαμβρίας*, ὁ, eine Art Trinkgefäss.

σαγάλινα ξύλα, τά, b. Arr. wahrsch. st. *σανάλινα*, *σανταλινα* od. *σανδάλινα ξ.* Sandelholz.

σᾰγᾰπηνίζω, dem *σαγάπηνον* an Geruch od. Geschmack ähneln, von

σᾰγάπηνον, τό, der gummiartige, als Aryney gebrauchte Saft einer Doldenpflanze, auch *ὀπὸς σαγάπηνος*. [ᾰ]

σάγαρις, ιος, ἡ, eine Waffe der Skythischen Völker, entw. ein zweyschneidiges Schwerdt od. Messer od. eine zweyschneidige Streitaxt, Hdt. das Wort soll Persisch seyn und einen Degen bedeuten. [∪∪∪]

σάγδας, ὁ, s. *ψάγδας*.

σαγή, ἡ, (*σάττω*) das Geschirr od. die Bepackung des Pferdes, des Esels, des Maulthiers, als Decken, Sattel, Saumsattel. 2) auch von Menschen, die Waffenrüstung, gew. im pl. Aesch. Pers. 238. Sept. 125. 393. der ganze Anzug, die Bedeckung od. Kleidung, Choeph. v. 556. dav. *παντοσαγία* od. *παντοσαγίη*, verw. mit *σαγος* und *σάκκος*. (man betonte auch *σάγη*, Arcad. p. 104, 25.) [∪–]

σᾰγήνᾰτος, *αία*, *αῖον*, zur *σαγήνη* gehörig.

σᾰγηνεία, ἡ, (*σαγηνεύω*) die Jagd u. der Fang mit dem grossen Netze, *σαγήνη*.

σᾰγηνεύς, έως, ὁ, = das folg.

σᾰγηνευτήρ, ῆρος, ὁ, und

σᾰγηνευτής, οῦ, ὁ, der Netzfischer, von

σᾰγηνεύω, eine Menge Fische mit dem grossen Fangnetz, *σαγήνη*, umzingeln und einfangen.

auch das Wild mit Stellnetzen od. Garnen langen, u. übertr. von Menschen, sie wie wilde Thiere zusammentreiben, um sie zu fangen u. zu Sklaven zu machen, Hdt. 3, 149. 6, 31. der das Wort in diesem Sinne aber nur von den Persern braucht: von

σαγήνη, ἡ, ein grosses Netz, mit dem viele Fische auf Einmal umzingelt u. gefangen werden können, das Ziehgarn od. Schleppnetz, dav.

σαγηνοβολος, ον, (βάλλω) das grosse Netz auswerfend, der Netzfischer.

σαγηνόδετος, ον, (δέω) ans Netz gebunden, daran befestigt: auch act. ans Netz bindend.

σαγηφορέω, (σάγος, φέρω) einen Mantel tragen.

σάγιον, τό, Dim. von σάγος. [ᾰ]

σάγις, ίδος, ἡ, (σάγος) Mantelsack.

σάγμα, τό, (σάττω) das was dem Pferde, Esel od. Maulthier aufgepackt wird, Decke, Sattel, Saum- od. Packsattel, auch die darauf gepackte Last, die ganze Ladung eines Maulthiers. 2) von Menschen, Bedeckung, Bekleidung, bes. wie σάγος, ein grobes Oberkleid, ein Mantel, Ar. 3) die Decke oder der Ueberzug eines Schildes, Schildfutteral. 4) alles dicht übereinander Gehäufte, Haufen von Waffen u. dgl. dav.

σαγμάρια, τά, Saum- od. Packthiere.

σαγμᾰτογήνη od. σαγμᾰτογίνη, ἡ, ein Indisches Zeug, Arr.

σαγοειδής, ές, (εἶδος) mantelähnlich, von

σάγος, ὁ, ein grober Mantel, Soldatenmantel, das Lat. *sagum*, Polyb. das Wort soll Gallisch od. Keltibernisch seyn, doch ist die Verwandtschaft mit σάκος, σάκκος, σαγή, σάγμα, σάττω, nicht zu verkennen. [ᾰᾰ]

σαθήριον, τό, ein in Flüssen lebendes Thier, Fischotter od. Biber.

σάθη, ἡ, das männliche Glied, Ar. Lys. 1119. [ᾰ–]

σαθρός, ά, όν, wie σαπρός, angefault, faulig, verdorben, morsch: dah. überh. schwach, hinfällig, baufällig, fehlerhaft, schadhaft, zerbrochen, zerstossen, κῦδος, vergänglicher Ruhm, Dissen Pind. N. 8, 34. ἦχος, φωνή, der dumpfe Klang eines gerissnen Gefässes, dah. eine dumpfe Stimme. (weder mit Ernesti von σήθω, noch mit Riemer von σαβαχός, σαυκός, σαῦλος, σαυρός, abzuleiten, sondern wie σαπρός von σήπω, σαπῆναι) dav.

σαθρότης, ητος, ἡ, der Zustand eines morschen, schwachen, hinfälligen, fehlerhaften, schadhaften, zerbrechlichen, zerbrochnen, zerrissnen Dinges.

σαθρόω, (σαθρός) morsch, schwach, hinfällig, schadhaft, fehlerhaft machen, dav.

σάθρωμα, τό, das Morsche od. Schadhafte, der Fehler od. das Gebrechen eines Dinges.

σάθων, ωνος, ὁ, ein Knabe od. Mann, nach dem männl. Gliede, σάθη, wie πόθων von πόθη. [ᾰ–]

σαινίδωρος, ον, (σαίνω, δῶρον) mit Geschenken schmeichelnd, kom. Ausdruck des Epikur.

σαιουρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu σαίουρος.

σαίουρος, ον, (σαίνω, οὐρά) mit dem Schwanze wedelnd od. schmeichelnd, bes. von Hunden: Ion. σήουρος, Hesych. hat auch σάουρος.

σαίνω, f. σᾰνῶ, aor. ἔσηνα, (verw. mit σείω) *wedeln*, *schwänzeln*, eigentl. von Hunden, Od. 10, 217. 219. 16, 6. auch οὐρῇ σαίνειν, Od. 17, 302. u. σὺ δή τι καὶ οὖσιν σαίνειν, mit Schwanz u. Ohren wedeln od. wackeln, Hes. Th. 771. bey Spätern transit. οὐρὰν σαίνειν, den Schwanz wedelnd hin u. her bewegen, u. intr. ἡ οὐρὰ σαίνει, der Schwanz wedelt. 2) übertr. *streicheln*, *schmeicheln*, *liebkosen*, τινά, Pind. P. 1, 100. auch τινί, aber seltner: ἀγγελίαν, eine Botschaft freundlich aufnehmen, Pind. Ol. 4, 7. μόρον, dem Tode gleichs. schmeicheln od. schön thun, damit er einen nicht wegraffe, dah. ihn scheuen u. meiden, Aesch. Sept. 385 übertr. von sanften, schmeichelnden Meereswellen, Valck. Theocr. 6, 12. intr. freundlich od. gefällig seyn gegen einen, πρός τινα, Pind. P. 2, 151. 3) *erschuttern*, *beunruhigen*, *bewegen*, sowohl leiblich als geistig, bes. *erschrekken*, dah. σαίνεσθαι, in Bewegung, Erschütterung, Unruhe seyn od. hinein gerathen.

σαίρω, f. σᾰρῶ, aor. ἔσηρα, pf. σέσηρα, gew. im part. σεσηρώς, νῖα, ός, Ep. fem. σεσαρυῖα, Hes. sc. 268. eigentl. *die Lippen verziehn*, *so dass man die Zähne sieht*, die Zähne zeigen oder blecken, grinzen, als Ausdruck des Zorns, des Grimms, Hes. des Hohns, des Spottes, der Tücke oder Schadenfreude, aber auch von freundlichem Lächeln, Theocr. 7, 19. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 399. bey Spätern auch σαίρειν ὀδόντας, Opp. 2) *fegen*, kehren, reinigen, putzen, auch *wegfegen*, Soph. dav. σάρος, σαρόω, u. das Lat. *sario*, *sarrio*, Lobeck Phryn. p. 83.

σαλπίδιον, τό, ein Seiteninstrument, nach dem Citherspieler Sakadas benannt. [ᾰ]

σάκανδρος, ὁ, (σάκος, σάκκος, ἀνήρ) die weibliche Scham, kom. Ausdr. des Aristoph. s. Br. zur Lys. 824. [ᾰᾰ–]

σακιοπάλος, ον, (σάκος, πάλλω) den Schild schwingend, Beyw. rüstiger Krieger, Il. 5, 125.

σακιφόρος, ον, (σάκος, φέρω) den Schild tragend, Schildträger. 2) bey Ar. Eccl. 302. in einem kom. Wortspiel auch der Barttäger, s. σάκος.

σᾰκίτης, ὁ, Dor. st. σηκίτης.

σακκολίζω, = σακκίζω, durchschlagen, dav.

σακκόλισμα, τό, das Durchgeschlagne, Durchgeseihte.

σακκολιστήριον, τό, Werkzeug zum Durchseihen

σακκύνω, = σακκέω.

σακκέω, (σάκκος) durchschlagen, durchseihen, Hdt. 4, 23.

σακκίας, ου, ὁ, (σάκκος) οἶνος, durchgeschlagner, geseihter Wein.

σακκίζω, ίσω, = σακκέω, durchschlagen.

σάκκινος, ίνη, ινον, (σάκκος) von Sack od. Sacktuch.

σάκκιον, τό, Dim. von σάκκος, kleiner Durchschlag, kleines Seihetuch.

σακκογενειοτρόφος, ον, (σάκκος, γένειον, τρέφω) einen grossen Bart am Kinne nährend oder tragend.

σακκοτήρα, ἡ, (σάκκος, τήρα) Sacktasche, Schnappsack, Mantelsack.

σακκοπλέκος, ον, (σάκκος, πλέκω) Durchschläge flechtend.

σάκκος, ὁ, nach den Gramm. auch σάκος, (σάττω) ein aus Haaren, bes. Ziegenhaaren, gemachtes

grobes u. dickes Zeug, *cilicium*, u. alles daraus Verfertigte, dah. a) ein Sack. b) ein Durchschlag, ein Seihtuch, bes. trüben Wein zu klären. c) ein grobes Kleid, ein Mantel. 2) wegen der Aehnlichkeit, ein langer, starker u. dichter Bart, Ar. Eccl. 502. (wirkl. Beysp. der Form σάκος sind nicht vorhanden, Lobeck Phryn p. 257.) Dav.

σακκοφορέω, (σακκοφόρος) grobes Zeug od. ein Kleid davon tragen, dav.

σακκοφορία, ἡ, das Tragen eines groben Zeugs.

σακκοφόρος, ον, (σάκκος, φέρω) grobes härenes Zeug od. ein Kleid davon tragend.

σάκος, ὁ, s. σάκκος. [⏑⏑]

σάκος, εος, τό, *der Schild*, sehr häufig b. Hom. er bestand in dieser ältesten Zeit aus dichtem Flechtwerk od. Holz: darüber waren harte, rohe Ochsenhäute einfach od. mehrfach gezogen: im letztern Falle wechselten schichtenweis Häute u. Metallplatten: der stärkste Schild, dessen Hom. gedenkt, besteht aus sieben Ochsenhäuten u. acht Metalllagen, Il. 7, 222. aus dieser Beschaffenheit der Schilder erklären sich die Hom. Beyw. χάλκειον, χαλκῆρες, τετραθέλυμνον, ἐπταβόειον: frühe Kunst in der Verzierung und Politur der Schilder bezeugen die Hom. Beyw. δαιδάλεον, ποικίλον, αἰόλον, παναίολον, φαεινόν, u. die Beschreibung des Schildes des Achill, Il. 18, 478. fg. vgl. Hes. Schild des Herakles, 139. fg. (ohne Zw. ist die einzig richtige Ableitung von σάττω.) [⏑⏑, nur bey Hes. sc. 364. 461. beydemal in der fünften Hebung –⏑, welche beyden Verse Guyet u. Heinrich aber für unächt halten.]

σάκοφόρος, ον, b. d. Gramm. Erkl. des Ep. σακεσφόρος.

σάκτας, ου, ὁ, (σάττω) der Sack, Ar.

σάκτας, ὁ, b. d. Boeot. der Arzt, wahrsch. auch von σάττω, übertr. wie ῥάπτης u. ἀκέστης.

σακτήρ, ῆρος, ὁ, (σάττω) der Sack.

σακτός, ἡ, όν, (σάττω) vollgestopft, vollgepfropft, angefüllt.

σάκτρα, ἡ, (σάττω) = φορμός.

σάκτωρ, ορος, ὁ, (σάττω) der Vollstopfer, Ἅιδου, der den Hades vollstopft, die Unterwelt mit Todten füllt, Aesch.

σάκχαρ, αρος, τό, auch σάκχαρι u. σάκχαρον, τό, *Zucker*, Lat. *saccharum*, nicht der unsrige, sondern der aus den Gelenken des Bambusrohrs, *Bambusa arundinacea*, ausschwitzende Saft, b. d. Arabern *Tabaschir*: andre finden den Ursprung des Wortes in *Jagara*, dem Malayischen Namen des Lontarzuckers, der aus dem Palmwein vom *Borassus flabellifer* gekocht wird.

σακχυφάντης, ου, ὁ, (σάκκος, ὑφαίνω) einer der Säcke, Durchschläge, Seihetücher, auch Kopfnetze flicht od. webt.

σάλα, ἡ, Erschütterung, Unruhe, Sorge, s. σάλος.

σαλάβη, ἡ, = σαλάμβη. [⏑⏑–]

σαλάγέω, = σαλάσσω, wozu es sich verhält wie παταγέω zu πατάσσω, von

σαλάγη, ἡ, (σαλάσσω) Unruhe, Lärm, Geschrey. [⏑⏑–]

σαλάγω, = σαλαγέω. [⏑⏑–]

σαλάζω, in der Unruhe, in der Angst klagen od. schreyen, von

σαλάϊξ, ἡ, od. richtiger

σαλαϊάμός, ὁ, (σάλος) Angstgeschrey, Wehklage.

σαλάκων, ωνος, ὁ, (σάλος, σαλάσσω) ein Mensch, der sich hoffärtig gebehrdet, der sich in üppiger Prunkliebe mit seinem Vermögen brüstet, im Gehn, im Sprechen, in allen seinen Bewegungen gross thut, schwelgerischen Aufwand macht, also der Eitle, Hoffärtige, Grossprahler, Aufschneider. S. σαλακωνέω. [⏑⏑–]

σαλακωνεία, ἡ, (σαλακωνεύω) das Vornehmthun in Bewegungen, Gebehrden und Handlungen, im Gehn, im Sprechen, das Grossthun mit Reichthum od. Vermögen, übertriebne Verschwendung um vornehm u. reich zu erscheinen, Prunkliebe, Eitelkeit, Hoffart, Grossprahlerey.

σαλακωνία, ἡ, = σαλακωνεία.

σαλακωνεύω, (σαλάκων) vornehm thun in Bewegungen, Gebehrden, Handlungen, im Gehn, im Sprechen, sich brüsten, mit Reichthum od. Vermögen grossthun, eiteln Aufwand treiben, grossprahlen, aufschneiden, ebenso σαλακωνίζω, dav. διασαλακωνίζω, einen vornehmen Gang annehmen, Ar. Vesp. 1169. mit einer gegen die Lakonen (Λακωνίζειν) gerichteten obscönen Anspielung, die auf der alten Erkl. des Wortes, σαλεύειν τὸν πρωκτόν, beruht, von geziertem Gange, wobey der Hintre hin u. her gedreht od. gerenkt wird, ganz wie das derbere σαυλοπροκτιάω.

σαλακωνίζω, = σαλακωνεύω.

σαλαμάνδρα, ἡ, der Salamander, eine ungeschuppte, giftige Eidechse, dav.

σαλαμάνδριος, ον, vom Salamander, zum Salamander gehörig.

σαλάμβη, ἡ, Loch, Oeffnung, Rauchfang, Lyc. auch σαλάβη.

Σαλαμίν, ῖνος, ἡ, s. Σαλαμίς.

Σαλαμίνιος, ία, ιον, Salaminisch, aus od. von Salamis, auch zweyer End. [⏑⏑–⏑⏑] von

Σαλαμίς u. Σαλαμίν, ῖνος, ἡ, *Salamis*, Insel u. gleichnamige Stadt, Athen gegenüber, zuerst in der Il. 2) eine Stadt auf Kypros, die der Salaminier Teukros gründete. (wahrsch. von σαλεύω, wegen der heftigen Brandung an den steilen Felsenufern der Insel.) [ῐ]

σάλαξ, ακος, ὁ, (σαλάσσω) ein Bergmannssieb.

σαλάσσα, ἡ, Dor. st. θάλασσα.

σαλάσσω, ξω, Att. –ττω, (σάλος) bewegen, schwingen, schwenken, schütteln, rütteln, schwankend machen, erschüttern, anstossen: auch bis zum Schwanken, Schweppern oder Ueberschwappen voll machen, anfüllen, überfüllen, überladen, voll stopfen. Vgl. das gleichbdtde σαλεύω.

σάλεια, ἡ, (σαλεύω) Bewegung, Unruhe.

σάλευμα, τό, (σαλεύω) wie σάλος Bewegung, Erschütterung, σ. πολεμικὸν ἵππου, der rasche kriegerische Schritt eines Pferdes. [⏑–⏑]

σάλευτός, ἡ, όν, bewegt, erschüttert, geschwenkt, schwankend, von

σαλεύω, (σάλος) bewegen, schwingen, schwenken, schwankend machen, in schwankende Bewegung setzen, schütteln, erschüttern, anstossen, anrühren, rütteln, m. d. acc. Med. sich bewegen. 2) intr. in unsteter, unruhiger Bewegung seyn, schwanken, wanken, schüttern, schwep-

pernt bes. vom Schiffe, ἡ ναῦς σαλεύει, σαλεύει ἐπ' ἀγκυρῶν, das Schiff schaukelt, indem es den Stürmen ausgesetzt und von ihnen bewegt auf offnem Meere vor Anker liegt, s. σάλος, a. dah. übertr. σαλεύειν ἐπί τινι, ἐπὶ φίλοις u. dgl. sich worauf verlassen, sich auf seine Freunde verlassen, wie ein Schiff auf seine Anker, Soph. b) mit zierlicher, eitler, hoffärtiger Bewegung od. Haltung einhergehn, in Putz einherstolzieren, wie σαλακωνεύω. c) übertr. von Gemüthszuständen, in Bewegung seyn, unruhig od. erschüttert seyn, sich fürchten.

σάλια, ἡ, = σαλεία, zw.

σάλος, ὁ, jede schwankende, unruhige Bewegung, Schwingung, Erschütterung, das Wanken, Schwanken, Schweppern, Schwappen, vorz. von der unruhigen Bewegung des Meeres, πόντου σάλος, dah. a) das unruhige hohe Meer selbst im Gegens. des Hafens, ἐν σάλῳ σῆναι, σαλεύειν, ἐπισαλεύειν, das Lat. *in salo esse*, *in ancoris stare*, vgl. σαλεύω, 2. b) die durch das Schwanken des Schiffes u. die Bewegung des Meeres hervorgebrachte widrige Empfindung, Kopfweh, Schwindel u. Uebelkeit bis zum Erbrechen, καρηβαρεῖν ὑπὸ σάλου, Luc. also die Seekrankheit, ναυσία, ναυσία. c) ein Ort nah am Ufer, der zwar keinen Hafen hat, aber doch den Schiffen einen sichern Ankerplatz gewährt. d) übertr. Gemüthsbewegung, Beunruhigung, Unruhe, Sorge, Furcht, in welchem Sinn Alkman auch σάλος, τος, τό, brauchte. (von σάλος geht aus σαλόω, σαλεύω, σαλεία, σάλα, σαλάσσω, σαλάγω, σαλαγέω, σαλαΐς, σαλαΐζω, σαλίχνη, σαλακωνεύω, σαλακωνία, viell. auch σαῦλος, ebenso das Lat. *salum*, *salio*, *salax*: dies führt aber wieder auf nahe Verwandtschaft theils mit ἅλλομαι, theils mit ἅλς, *sal*, u. θάλασσα, Dor. σάλασσα: nach Hemst. ist σάλος Einerley mit ζάλος, und auch σίλλω, σεῖω, kann hieher gehören.) [υυ]

σάλόω, seltne Form st. σαλεύω, dav. Med. σαλοῦμαι, = σαλεύω, 2. b.

σάλπη, ἡ, ein Meerfisch, Lat. *salpa*, in Frankreich noch jetzt *saupe*: auch σάρπη, ἡ, σάλπης, ὁ, u. σάλπιγξ.

σαλπιγγολογχύπηνάδαι, αἱ, (σάλπιγξ, λόγχη, ὑπήνη) kom. Wort b. Ar. Ran. 966. Drommetenlanzenknebelbärte.

σαλπιγκτής, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) Trompeter, weniger gebr. Nebenformen σαλπικτής und σαλπιστής, Lobeck Phryn. p. 191.

σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, *die Trompete*, die im Kriege das Zeichen zum Angriffe gab, Il. 18, 219. diese Kriegstrompete hiess später σ. στρογγύλη, eine andre, die bey heiligen Gebräuchen diente, σ. ἱερά, eine andre ward beym κῶμος geblasen, mit einer andern wurden die Stunden angegeben, u. s. w. ἀπὸ σάλπιγγος, auf das Zeichen der Trompete. 2) das mit der Trompete gegebne Zeichen, sonst σάλπισμα. 3) σάλπιγξ θαλασσία, sonst στρόμβος, eine Meerschnecke. 4) ein Vogel, der einen trompetenähnlichen Ton von sich giebt. 5) = σάλπη. Dav.

σαλπίζω, fut. σαλπίγξω, u. b. Spätern σαλπίσω, Lobeck Phryn. p. 191. *trompeten*, die Trompete blasen, ein Zeichen auf der Trompete geben, übertr. ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός, rings trompetete der Himmel, vom Donner, als Zeichen zum Kampfe, Il. 21, 388. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 616. Wern. Tryph. 327. m. d. acc. ankündigen, verkündigen, ἡμέραν, vom Hahne, Luc. — Ungriech. ist σαλπίγγω, zw. σαλπίττω. — Dav.

σαλπικτής, οῦ, ὁ, = σαλπιγκτής.

σάλπιξ, ιγος, ἡ, spätere poet. Form st. σάλπιγξ.

σάλπισμα, τό, (σαλπίζω) Trompetenschall, Klang od. Ruf der Trompete, mit der Trompete gegebnes Zeichen.

σαλπιστής, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) = σαλπιγκτής, Trompeter, dav.

σαλπιστικός, ή, όν, zum Trompeter oder zur Trompete gehörig, im Trompeten geübt.

σαλπίττω, = σαλπίζω, zw.

σαλύγη, ἡ, (σάλος, σαλεύω) die stete Bewegung, z. B. der Spille beym Spinnen, Gramm. wenn nicht σαλάγη zu schr. ist. [υυ–]

σάμ od. σᾶμα, = σάν, zw.

σᾶμα, τό, Dor. st. σῆμα.

Σάμαινα, ἡ, (Σάμος) ein Samisches Schiff, von Samischer Bauart, deren Eigenthümlichkeit darin bestand, dass der Schnabel wie ein Saurüssel aufgebogen war, Hdt. 3, 59. vgl. ὑόπωρος. [υ–υ]

σᾶμαίνω, Dor. st. σημαίνω.

σαμάκιον, τό, ein unbestimmter Theil des Weiberputzes, eigentl. Dim. von σάμαξ.

σάμαξ, ακος, ὁ, eine Matte, wie ψορμός.

σαμάρδακος, ὁ, ein Gaukler od. Betrüger, KS.

σαμβᾶλίσκιον, τό, Dim. von σάμβαλον.

σάμβᾶλον, τό, Aeol. st. σάνδαλον, Jac. AP. p. 190.

σαμβίκη, ἡ, ein dreyeckiges Saiteninstrument, das die höchsten Töne hatte, aber für unedel galt, weil es durch die übertriebne Schärfe derselben und durch die Kleinheit der Saiten die Kraft auflöste, Lat. *sambuca*. 2) ein Belagerungswerkzeug von ähnlicher Gestalt. [ῑ] dav.

σαμβῑκίζω, die Sambyke spielen, dav.

σαμβῑκιστής, οῦ, ὁ, der die Sambyke Spielende, dav.

σαμβῑκίστρια, ἡ, die die Sambyke Spielende.

σάμβυξ, υκος, ἡ, = σαμβίκη.

Σάμη, ἡ, *Same*, Insel neben Ithaka, nachher Kephalenia, jetzt Cephalonia, nach andern die auf dieser Insel gelegne Stadt, Od. vgl. Σάμος. [υ–]

Σᾱμοθρᾴκη, ἡ, eine an Thracien grenzende, durch frühe Civilisation seiner Bewohner bedeutende Insel: der Bewohner selbst Σᾱμόθρᾳξ (nicht Σαμοθρᾴξ, Meineke Euphor. p. 6.) u. Σᾱμοθρᾴκιος, vgl. Σάμος.

Σάμος, ἡ, *Samos*, Name mehrer Griech. Inseln, a) Nachbarinsel von Ithaka, nachher Kephalenia, jetzt Cephalonia, Il. 2, 634. in der Od. heisst sie Σάμη, doch wollen andre, im fem. sey es die auf der Insel gelegene Stadt. b) Σάμος Θρηϊκίη, = Σαμοθρᾴκη, Il. 13, 12. auch schlechtweg Σάμος ohne weitern Zusatz, Il. 24, 78. 753. c) eine Insel, Ephesos gegenüber, die Hom. nicht nennt, späterhin aber unter allen die berühmteste wurde: dav. die Adj. Σαμαῖος, Σάμιος u. Σαμιακός. (nach Strabo

war σάμος ein altes Wort, das eine *Anhöhe* bezeichnete, viell. mit ἄμμος u. ψάμμος verw., von dem die Inseln benannt wurden.) [ᾰ]

σάμπι, s. Σ.

σαμφόρας, ου, ὁ, (φέρω) ein Pferd, das als Zeichen der Race ein eingebranntes σάν od. σίγμα trägt, Ar.

σαμψῡχίζω, dem σάμψυχον an Geruch ähneln.

σαμψῡχῖνος, ίνη, ινον, von σάμψυχον, dazu gehörig. [ῡ]

σάμψῡχον, τό, ausländischer Name einer wohlriechenden Pflanze, sonst ἀμάρακος.

σάν, Dor. st. σίγμα, s. unter Σ. [ᾰ]

σανδάλιον, τό, Dim. von σάνδαλον. [-υυυ]

σανδᾰλίσκος, ὁ, Dim. von σάνδαλον.

σανδᾰλοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für die σάνδαλα.

σάνδᾰλον, τό, Aeol. σάμβαλον, gew. im plur. *eine hölzerne Sohle*, die mit Riemen um den Oberfuss festgebunden wurde, zuerst im h. Hom. Merc. 79. 83. 139. später eine Art Weiberschuh. 2) Fusstritte, Fussstapfen, Diotim. ep. 2, 6. (nach Hemst. von σανίς st. σανίδαλον.) dav.

σανδᾰλόω, besohlen, beschuhn.

σανδαράκη, ἡ, ein arsenikalisches Erz, rothes Auripigment, da ἀρσενικόν gelbes ist, Lat. *sandaraca*. 2) ein bey Pferden und Zugvieh gebräuchliches Arzneymittel. 3) eine hellrothe Farbe. 4) eine Art Bienenbrod, viell. Einerley mit ἐριθάκη. [-υυ-] dav.

σανδᾰράκῐζω, ίσω, sandarachroth od. hellroth seyn.

σανδᾰράκῐνος, ίνη, ινον, von Sandarach, bes. sandarachroth, Hdt. 1, 98.

σανδᾰράκουργιον, τό, (ἔργον) Grube, in der rothes Auripigment gegraben wird.

σανδάρᾰχη, ἡ, σανδᾰράχῐζω u. σανδάρᾰχῐνος, = σανδαράκη, σανδαρακίζω, σανδαράκινος.

σάνδυξ, υκος, ἡ, auch σάνδιξ, *Mennig* od. eine dem Mennig ähnliche Farbe, Lat. *sandyx usta*, auch ἁρμένιον. 2) eine Pflanze, mit deren Saft Leinewand hellroth gefärbt wurde, Voss Virg. Ecl. 4, 45. p. 208. dah. auch σάνδυκες b. d. Lydiern mit Sandyx gefärbte feine, durchsichtige Frauenkleider von Leinwand. [Ypsilon in den dreyzylb. Casus ist b. Prop. 2, 25, (24,) 45. lang, b. Grat. Cyneg. 86. kurz.]

σᾰνίδιον, τό, Dim. von σανίς, Ar. [ῐ]

σᾰνῐδοτορέω, (σανίς, τορέω) ein Brett durchbohren, Ar.

σᾰνῐδόω, (σανίς) mit Brettern bedecken: mit einem Verdeck versehn.

σανῐδώδης, ες, (σανίς, εἶδος) einem Brett ähnlich.

σᾰνῐδωμα, τό, (σανιδόω) eine Decke od. Lage von Brettern: bes. das Schiffsverdeck.

σᾰνῐδωτός, ή, όν, mit Brettern bedeckt: mit einem Verdeck von Brettern versehn.

σᾰνίς, ίδος, ἡ, *das Brett* und alles aus Brettern Gemachte, dah. a) *die Thür*, b. Hom. immer im pl. *die Thürflügel*, Il. 12, 121. 453. 461. Od. 22, 128. 13, 42. u. sonst: κολλητοὶ σανίδες, Il. 9, 583. δικλίδες σ. Od. 2, 344. b) *ein Bretterverschlag*, eine Brettererhöhung oder Bühne, ὑψηλὴ σανίς, Od. 21, 51. c) *Bretterdecke*, Diele od. Boden, Getäfel, Gebälk. d) *Verdeck* auf dem Schiffe. e) in Athen waren σανίδες mit Gyps überzogne *hölzerne Tafeln*, auf denen allerley Verfügungen, bes. die vor Gericht angebrachten Klagen bekannt gemacht wurden. f) *ein Strafholz*, an das Verbrecher angebunden, auch wie an ein Kreuz angenagelt wurden, Hdt. 7, 33. u. Ar. Thesm. 931. 940. 1003.

σάννας, ου, ὁ, (σαίνω) nach d. Gramm. = μωρός, *sanna, sannio*.

σαννίον, τό, (σαίνω) der Wedel, der Schwanz.

σαννίων, ό, (σαίνω) ein Possenreisser, zw.

σανταλῖνος, ίνη, ινον, von Sandelholz, von

σάνταλον, τό, der Sandelbaum, das Sandelholz.

σαντόνιον, τό, eine Art Wermuth.

σᾰνῐρίζω, spassen, spotten, von

σᾰνῐρός, ὁ, (σαίνω) der Spassmacher, der Spötter.

σάξις, ως, ἡ, (σάττω) das Vollstopfen, Ausfüllen, Anfüllen.

σαόπτολις, ιος, ὁ, ἡ, (σαόω, πόλις) städtebeschützend, poet.

(σάος) kommt im Positiv nur in der zsgz. Form σῶς vor, w. m. s. dagegen findet sich der Comparativ σάωτερος, Il. 1, 32. wo er aber nicht mit Buttm. ausf. Gr. 1. p. 279. als ein alter Positiv gefasst zu werden braucht: Agamemnon sagt drohend: „geh, reize mich nicht, damit du heiler od. gesunder, heimkehrest," nämlich als wenn du nicht gingst u. mich reiztest.

σαοσαίμβροτος, ον, (σαόω, βροτός) Menschen rettend od. erhaltend.

σαοφρονίω, poet. st. σωφρονίω, w. m. s.

σαοφροσύνη, ἡ, poet. st. σωφροσύνη, w. m. s. Od.

σαόφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. st. σώφρων, w. m. s. Hom.

σᾰόω, = σώζω, ungebr. praes. von dem Hom. fut. σᾰώσω, aor. ἐσάωσα, mit u. ohne Augm. u. aor. pass. σᾰωθῆναι, ἐσάωθεν, st. ἐσώθησαν, und σωθήτω häufig braucht: ausserdem fut. med. σᾰώσομαι, Od. 21, 309. u. σάω, theils als Imperat. praes. med. theils als 3 impf. act. [ᾰ-] endlich das aus σαόω zusammengezogene praes. σόω, woraus das gew. σώζω entstand, w. m. s.

σᾶπείη, 3 opt. aor. pass. von σήπω, f. L. Il. 19, 27.

σᾰπείς, εῖσα, έν, part. aor. pass. von σήπω, Hes. sc. 152.

σᾰπίρδης, ου, ὁ, der Pontische Name eines gemeinen eingesalznen Fisches, der frisch παρασῖνος hiess, wahrsch. eine Herings- od. Sardellenart. [ᾰ Archestr. fr. 97. Pers. 5, 134.]

σᾰπίρδιον, τό, Dim. von σαπίρδης. 2) Spottname einer Buhldirne, Sardellchen.

σᾰπιρδίς, ἡ, ein frischer Fisch, also verschieden von σαπίρδης.

σᾰπῇ, Ep. 3 conj. aor. pass. von σήπω st. σαπῇ, Il. 19, 27.

σαπρία, ἡ, (σαπρός) = σαπράτης.

σαπρίας, ου, ὁ, (σαπρός) οἶνος, alter duftender Wein, s. σαπρός, 3.

σαπρίζω, (σαπρός) faul od. stinkend machen. 2) intr. faul seyn, faulen, stinken.

σαπριόω, (σαπρός) faul od. stinkend machen.

σαπρόγηρος, ον, (γῆρας) faul oder stinkend vor Alter.

σαπρόπλουτος, ον, (πλοῦτος) stinkend reich, entw. von uraltem Reichthum, od. von einem reichen Filz, schmutzig reich.

σαπρός, ά, όν, (σήπω, σαπῆναι) faul, verfault;

stinkend: dah. ranzig, schimmelig, bes. von Fischen, die lange in der Salzlake gelegen haben. 2) überh. morsch, verdorben, zerrüttet, unbrauchbar. 3) alt, auch ohne tadelnden Nebenbegriff, dah. σαπρὸς u. σαπρίας οἶνος, ein alter, abgelegner, duftender Wein, Piers. Moer. p. 353. Ruhnk. Tim. p. 167. u. Rutil. p. 102. 4) schmutzig, unsauber, *spurcus*: später überh. garstig, hässlich, Lobeck Phryn. p. 377.

σαπρόστομος, ον, (στόμα) mit faulem, stinkendem Munde od. Athem.

σαπρότης, ητος, ἡ, (σαπρός) Fäule, Fäulniss, Gestank durch Fäulniss, der Zustand eines faulen od. sonst verdorbnen, zerrütteten Körpers.

σαπροφίλος, ον, (σαπρός, 4. φιλέω) hässliche Gegenstände liebend.

σαπρόω, (σαπρός) = σαπρύνω.

σαπρύνω, (σαπρός) faul od. stinkend machen.

σάπφειρος, ἡ, auch σάμφειρος, der Sapphir, ein Edelstein, von dem es zwey Hauptarten gab, κυανῆ u. χρυσῆ.

Σαπφικός, ἡ, όν, Sapphisch, von der Sappho, sie betreffend, von

Σαπφώ, οῦς, ἡ, *Sappho*, die grösste unter den Griech. Dichterinnen, dav.

Σαπφῷος, ᾱ, ῷ, ον, = Σαπφικός.

σᾰπών, part. aor. von σήπω.

σάπων, ωνος, ὁ, Seife, Lat. *sapo*, Keltisches od. Deutsches Wort. [ᾰ, Seren. Sammon. 155.]

σᾰπώνιον, τό, Dim. von σάπων.

σαράβαλλα, τά, u. σαράβαρα, τά, auch σαραπάρας gesch. ausländischer Name der langen Orientalischen Beinkleider.

Σᾰρᾶπεῖον, τό, und

Σᾰρᾶπτεῖον, τό, Tempel od. Heiligthum des Sarapis, von

Σᾰρᾶπις, ιδος, ὁ, auch Σίρᾶπις, *Sarapis*, ein Aegyptischer Gott. [υ–υ]

σάρᾶπις, ιδος, ἡ, ein weisses Persisches Kleid mit Purpurstreifen.

σαράπους, Dor. st. σαράπους.

σᾰράπους, ποδος, ὁ, ἡ, (σαίρω, 2. πούς) eigentl. einer der mit den Füssen kehrt od. fegt, dah. der breite, auseinander stehende Füsse hat, u. sie im Gehn schleppt, Lat. *plautus*. [ᾰ]

σαργάνη, ἡ, wie ταργάνη, Flechtwerk, Geflecht, Korb: bes. Flechte, Band, Aesch. [–υ–]

σαργίνος, ὁ, f. L. st. σαρδίνος.

σάργος, ὁ, ein Meerfisch, Lat. *sargus*: Arcad. p. 46, 18. zieht die Betonung σαργός vor, denn so ist dort st. σαγρός zu lesen.

σάρδα, ἡ, eine Thunfischart, die bey Sardinien gefangen ward, vgl. σαρδίνη.

σαρδάζω, s. Σαρδάνιος.

Σαρδάνιος, ία, ιον, dav. Σαρδάνιος γέλως, *das grimmige Hohngelächter eines Zornigen*, zu eignem Schaden od. bey eignem Schmerz des Lachenden, dah. Σαρδάνιον γελᾶν, *grimmig* od. *zornig lachen*, zuerst Od. 20, 302. vgl. Schaef. Bos ell. p. 73. wahrsch. von σαίρω, *zähnefletschend, grinsend, hohnlachend*, dah. auch σαρδάζειν nach den Gramm. μετὰ πικρίας γελᾶν, vergl. σαρκάζω, σαρδονίζω. Andre schreiben σαρδόνιος, ία, ιον, u. leiten dieses von σαρδόνιον her, einer giftigen Pflanze, die bes. in Sardinien wachsen, u. unter andern Wirkungen auch das Gesicht dessen, der von ihr kostete, zu einem unwillkührlichen grinsendem Lachen verziehn sollte, wenig wahrscheinlich! [–υυυ]

Σάρδις, εων, αἱ, Ion. Σάρδιες, ίων, *Sardes*, die Hauptstadt von Lydien, dav. Adj. Σαρδιᾱνός, ἡ, όν, und Σαρδιᾱνικός, ἡ, όν, Ar. Ach. 112. auch Σάρδινος, ίνη, ινον, u. Σάρδιος, ον.

σαρδίνη, ἡ, die Sardelle, Lat. *sardina*. [ῐ]

σαρδῖνος, ὁ, = σαρδίνη.

Σάρδινος, ίνη, ινον, Adj. von Σάρδις.

σάρδιον, τό, auch σάρδιος, ὁ, λίθος, ein bes. zu Siegelringen gebrauchter Edelstein: der durchsichtige, röthliche, unser *Carneol*, hiess der weibliche, der bräunliche, unser *Sard*, der männliche: eigentl. neutr. von

Σάρδιος, ον, Adj. von Σάρδις.

σαρδόνιος, ία, ιον, s. Σαρδάνιος.

σαρδόνυξ, υχος, ὁ, ein Edelstein aus σάρδιος u. ὄνυξ, zusammengesetzt, *Sardonyx*: eigentl. Ein Stein mit Onyx. *Onyx* hiess er, wenn der gelbe, rothe od. braune Grund regelmässig mit weissen Adern durchzogen war, od. diese bald Streifen, bald Flecken, bald Augen, Zirkel u. Ovale bildeten: lagen aber die verschiedenen Farben in regelmässigen Schichten über einander, od. verband der Sard sich regelmässig mit der weissen Schicht, so war es ein *Sardonyx*.

Σαρδώ, οῦς, ἡ, *Sardinien*, auch Σαρδών, όνος, ἡ, u. Σαρδώνη, ἡ, dav. Adj. Σαρδῷος, ᾱ, ῷον, Σαρδωνικός, ἡ, όν, Σαρδόνιος, ία, ιον, u. Σαρδόνιος. 2) ein Edelstein, wahrsch. Einerley mit σάρδιον od. σαρδόνυξ, Lobeck Phryn. p. 187.

Σαρδών, όνος, ἡ, = Σαρδώ.

σαρδών, όνος, ἡ, der oberste Rand des stehenden Jagdnetzes, Xen. Cyn. 6, 9. wo andre σαρδόνιον schreiben.

σαρδωνίζω, = σαρδάζω.

σάρι, τό, plur. σάρια, eine Aegyptische Wasserpflanze.

σάρισσα, ἡ, eine Makedonische Lanze. [υ–υ] dav.

σαρισσοφόρος, ον, (φέρω) eine Maked. Lanze tragend, Maked. Lanzenträger.

σαρκάζω, (σάρξ) zerfleischen, am Fleische reissen od. zerren, wie Hunde: bes. mit zusammengedrückten Lippen das Gras abrupfen od. abreissen, wie Pferde, Esel, Rindvieh u. Schafe. 2) die Lippen im Zorne einbeissen, dah. einem mit verbissnen Lippen Bitterkeiten sagen, ihm Hohn sprechen.

σαρκασμοπτῠοκάμπτης, ου, ὁ, (σαρκασμός, πίτνω, κάμπτω) Hohnlächelfichtenbeuger, kom. Wort b. Ar. Ran. 966.

σαρκασμός, ὁ, (σαρκάζω, 2.) das Hohnlachen eines Zornigen: höhnendes Wort, höhnende Rede, bitterer Spott, dav.

σαρκαστικός, ἡ, όν, zum zornigen Hohnlachen gehörig, hohnlachend, höhnend, bitter spottend.

σαρκίδιον, τό, Dim. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch. [ῐ]

σαρκίζω, (σάρξ) = σαρκάζω. 2) τὸ δέρμα, die Haut abziehn, Hdt. 4, 64.

σαρκικός, ἡ, όν, = σαρκινος: bey den KS. fleischlich, sinnlich, Gegens. des Geistigen.

σάρκῐνος, ίνη, ινον, (σάρξ) von Fleisch, fleischern 2) fleischig, wohlbeleibt.

σαρκίον, τό, Dim. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch. [ῐ]
σαρκοβορέω, Fleisch essen, von
σαρκοβόρος, ον, (βορά) Fleisch essend od. fressend.
σαρκοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) = das vorherg.
σαρκοδᾰκής, ές, (δάκνω) Fleisch beissend od. essend.
σαρκοειδής, ές, (εἶδος) fleischartig, fleischig.
σαρκόθλᾱσις, ἡ, und
σαρκοθλασμα, τό, (θλάω) Quetschung des Fleisches.
σαρκοκόλλα, ἡ, (κόλλα) ein Persisches Gummi.
σαρκολάβις, ίδος, ἡ, und
σαρκολαβος, ὁ, (λαμβάνω) Fleischzange. [⏑⏑⏑]
σαρκολῑπής, ές, (λείπω) von Fleisch verlassen od. entblösst, dah. mager, hager.
σαρκόμφᾰλον, τό, (ὀμφαλός) Fleischgewächs am Nabel.
σαρκοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) von Fleisch zusammengefügt, fleischig.
σαρκοποιέω, Fleisch machen: zu od. aus Fleisch machen, von
σαρκοποιός, όν, (ποιέω) Fleisch machend od. erzeugend: zu Fleisch machend, in Fleisch verwandelnd: fleischig machend, mästend.
σαρκόπῡος, ον, (πῦον) eiterhaft mit Fleisch gemischt, dav.
σαρκοπῡώδης, ες, (εἶδος) eiterhaftem Fleisch ähnlich.
σαρκοτοκίομαι, (τίκτω) als Fleischklumpen geboren werden, von jungen Bären, Sext. Emp.
σαρκοτροφέω, (τρέφω) Fleisch nähren, mästen, den Leib pflegen.
σαρκοφᾰγέω, (σαρκοφάγος) Fleisch fressen, μέλη, zerreissen, verwunden, Mel. dav.
σαρκοφᾰγία, ἡ, das Fleischfressen: die Fleischspeise.
σαρκοφάγος, ον, (φαγεῖν) fleischfressend, fleischverzehrend. 2) bes. λίθος σαρκοφάγος, ein Kalkstein, der am besten bey Assos in Troas gebrochen ward, u. das Fleisch der hineingelegten Leichname schnell verzehrte, weshalb man gern Särge mit ihm auslegte od. aus ihm verfertigte: ein solcher Sarg aus fleischverzehrendem Kalkstein hiess selbst σαρκοφάγος, ἡ, verst. σορός, dann brauchte man dieses Wort aber auch überh. für σορός, Sarg, Sarkophag. [φᾰ]
σαρκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Fleisch erscheinend od. aussehend, mit fleischiger Haut oder Oberfläche.
σαρκοφθόρος, ον, (φθείρω) Fleisch verderbend od. verzehrend.
σαρκοφορέω, Fleisch tragen, von
σαρκοφόρος, ον, (φέρω) Fleisch tragend, mit Fleisch bekleidet.
σαρκογῡέω, (γῦον) Fleisch erzeugen, hervorbringen, wachsen machen, dav.
σαρκοφῡΐα, ἡ, das Fleischmachen. 2) das Wachsen des Fleisches.
σαρκόφυλλος, ον, (φύλλον) mit fleischigen Blättern.
σαρκόω, (σάρξ) fleischern od. fleischig machen, zu Fleisch machen. 2) Fleisch erzeugen, eine Wunde beym Heilen mit Fleisch füllen.
σαρκώδης, ες, = σαρκοειδής.
σάρκωμα, τό, (σαρκόω) Gewächs od. Auswuchs von Fleisch.
σάρκωσις, εως, ἡ, (σαρκόω) Anwuchs des Fleisches, fleischiger Auswuchs, = das vorherg. dav.
σαρκωτικός, ή, όν, gut od. geschickt, Fleisch anzusetzen, Fleisch wachsen zu machen.
σάρμα, τό, (σαίρω) Schlund, Loch, Oeffnung der Erde, wie χάσμα. 2) (σαίρω, 2.) Kehrigt.
σαρμός, ὁ, (σαίρω, 2.) das Zusammengefegte, Zusammengekehrte, Kehrigt, Unrath.
σάρξ, ἡ, gen. σαρκός, *das Fleisch*, Hom. der gewöhnlich plur. braucht, nur Od. 19, 450. den sing. Der plur. wird da vorgezogen, wo nicht ein einzelner Theil, sondern alles Fleisch am Leibe eines Menschen od. Thieres gemeint ist, wie Il. 8, 380. 13, 832. Od. 9, 293. 11, 218. 18, 77. dah. bey Spätern σάρκες = σῶμα, Leib, Körper, Aeol. σύρξ. (nach Riemer von σαίρω, σύρω, was man abstreift.)
σάρον, τό, = σάρος, Hesych. (nicht σαρόν, Lobeck Phryn. p. 83.)
σάρος, ὁ, (σαίρω, 2.) der Besen. 2) Kehrigt, Auswurf, Unrath. 3) das was umhergefegt od. herumgetrieben wird. 4) kom. ein altes Weib. (nicht σαρός zu betonen.) [ᾰ] dav.
σᾰρόω, fegen, kehren, säubern, putzen. 2) übertr. umherjagen, umhertreiben, vom Sturme. Doch ist σαρόω jüngeres und schlechteres Wort als σαίρω, Lobeck Phryn. p. 83.
σάρπη, ἡ, = σάλπη.
Σαρπηδών, όνος, ὁ, *Sarpedon*, Eigenname eines Lykischen Königs, oft in der Il. wo aber auch gen. Σαρπήδονος, Il. 12, 379. 23, 800. dat. —όντι, Il. 12, 392. u. voc. Σαρπῆδον, Il. 5, 633. vom ungebr. nom. Σαρπήδων vorkommen.
σάρπος, ὁ, eine hölzerne Kiste. 2) b. d. Bithynern ein hölzernes Haus, sonst μέσαυλον.
σᾰρῶ, fut. von σαίρω.
σαρωθρον, τό, (σαρόω) Besen zum Kehren. [ᾰ]
σάρωμα, τό, (σαρόω) Kehrigt. [ᾰ]
σάρων, ωνος, ὁ, nach einigen, geil: nach andern, die weibliche Schaam, Hesych. wahrsch. von σαίρω. [ᾰ]
σᾰρωνίς, ίδος, ἡ, (σαίρω) alte hohle oder faule Eiche.
σάρωσις, ἡ, (σαρόω) das Auskehren, Auslegen: auch = σάρωμα. [ᾰ]
σᾰρώτης, ου, ὁ, (σαρόω) der Fegende, Kehrende, Putzende, Reinigende.
σάρωτρον, τό, = σάρωθρον, Lobeck Phryn. p. 131.
σάσσω, s. σάττω.
σᾶτες od. σᾶτές, Dor. u. Aeol. st. σῆτες, τῆτες, heuer, in diesem Jahre.
σατίνη, ἡ, der Kampfwagen, Streitwagen, h. Hom. Ven. 13. überh. Wagen, Kutsche. (wird von σάσαι, Paphisch st. καθῆσαι, hergeleitet.) [⏑⏑]
σατρᾰπεία ἡ, die Satrapie, das Amt od. die Provinz eines σατράπης, Statthalterschaft, Ion. σατραπηΐη, Hdt. von
σατρᾰπεύω, intr. ein σατράπης od. Statthalter seyn. 2) transit. als Satrap beherrschen, m. d. acc., aber auch m. d. gen., Xen. überh. regieren, beherrschen.
σατράπης, ου, ὁ, *der Satrap*, Statthalter des Königs von Persien in einer Provinz, ein Pers. Wort: über die Sache s. Heerens Ideen T. 1. p. 178. fg. 2) überh. ein Vornehmer, ein

grosser Herr, gew. m. d. Nebenbegriff des Hochmuths u. der Ueppigkeit. [⏑ – –] dav.

σατραπικός, ή, όν, zum σατράπης gehörig, satrapisch.

σάττω, fut. σάξω, *panzen, packen:* 1) von Kriegern, mit voller Waffenrüstung bepacken, vollständig bewaffnen od. ausrüsten, mit allen Waffen versehn, Valck. Hdt. 7, 62. 70. 73. 86. wo immer 3 plur. plqpf. pass. Ion. ἐσεσάχατο gebraucht ist, vgl. σαγή. b) auch sonst von Menschen, rüsten, ausrüsten, mit allem Erforderlichen an Kleidung, Kost u. dgl. beladen od. versehn, ὕδατι σάττειν, mit Wasser hinlänglich versehn, Wass. Hdt. 3, 7. 2) von Reit-, Zug- od. Lastthieren, beladen, belasten, bepacken, aufschirren, Pferde, Esel, Maulthiere od. Rinder mit Sattel u. Decken versehn, ihnen den Pack- od. Saumsattel mit der darauf liegenden Last aufladen, sie mit ihrer Ladung versehn, vgl. σάγμα. 3) überh. vollstopfen, vollpfropfen, dicht ausstopfen, anfüllen, ausfüllen, ganz voll machen, mit etwas, τινός, bes. häufig im pf. pass. πημάτων σεσαγμένος, Aesch. τριήρης σεσαγμένη ἀνθρώπων, πλούτου, Xen. zuw. auch m. d. dat. b) σάττειν εἴς τι, in etwas hinein stopfen od. pfropfen, Polyb. c) insbes. mit Speise od. Trank anfüllen, sättigen, wie πίμπλημι u. πλήθω. 4) fest stopfen, fest drükken, zusammendrücken, ein- od. niederdrükken, fest stampfen od. treten, z. B. τὴν γῆν περὶ τὸ φυτόν, die Erde um die Pflanze festtreten: σάττεται, es drückt sich zusammen, fällt zusammen, sinkt nieder, senkt sich, setzt sich. — Ein praes. σάσσω scheint nie gebr. zu seyn. (von σάττω kommt σάκκος, σάκος, σάγος, σαγή, σάγμα.)

σᾰτῠρίας, ου, ὁ, dasselbe was σατυρίασις, 3.

σᾰτῠρίᾱσις, ἡ, (Σάτυρος) eine widernatürliche, krankhafte Geilheit mit Entzündung der Zeugungstheile. 2) eine Krankheit, wobey das Gesicht dem eines Satyrs gleicht. 3) ein knolliger Aussatz, der bes. das Gesicht durch Knoten u. Geschwüre entstellt, auch σατυρίας u. späterhin ἐλεφαντίασις genannt. 4) eine vorstehende Geschwulst der Ohrendrüsen: auch σατυριασμός u. σατυριασμός [ῐ]

σᾰτῠρῐασμός, ὁ, = σατυρίασις.

σᾰτῠρῐάω, an der σατυρίασις leiden, damit behaftet seyn.

Σᾰτῠρίδιον, τό, Dim. von Σάτυρος. [ῐ]

Σᾰτῠρίζω, ἰσω, einen Satyr spielen od. darstellen. 2) intr. den Satyrtrieb haben, geil seyn.

Σᾰτῠρικός, ή, όν, (Σάτυρος) Satyrhaft, einem Satyr eigen, für ihn sich schickend. 2) zum Satyrspiel gehörig, ihm eigen od. anständig.

σᾰτῠριον, τό, ein Bollengewächs, dessen Genuss Geilheit erregte. 2) ein vierfüssiges Wasserthier, auch σαπείριον u. σαπήριον geschr. [ῠ]

Σᾰτῠρίσκος, ὁ, Dim. von Σάτυρος.

σᾰτῠρισμός, ὁ, = σατυρίασις.

Σᾰτῠριστής, οῦ, ὁ, (Σατυρίζω) Schauspieler im Satyrspiel: überh. der einen Satyr Darstellende.

σᾰτῠρογράφος, ον, (γράφω) Satyrspiele schreibend. [ᾰ]

Σάτυρος, ὁ, *der Satyr*, Gefährte des Bakchos, anfangs mit langgespitzten Ohren, Bockschwanz u. kleinen hörnerartigen Hervorragungen hinter den Ohren dargestellt: dann wurden Bocksfüsse hinzugefügt, und den Satyrn eine dieser halben Thierheit entsprechende Geilheit beygelegt: schon Hesiod kannte zwar die Satyrn in der Mehrzahl als Waldgottheiten, aber ohne ihre Gestalt zu bestimmen, Voss myth. Br. 2. p. 247. f. u. zu Virg. Ecl. 6, 13. vgl. Τίτυρος u. Σειληνός. 2) wegen der Aehnlichkeit eine Art *geschwänzter Affen.* 3) eine Art Drama, worin Satyrn den Chor bildeten, *Satyrspiel*, auch δρᾶμα Σατυρικόν u. Σατυρικός: Erfinder der Gattung soll Pratinas gewesen seyn: bey den dram. Wettkämpfen durfte kein Dichter mit einem Satyrspiel allein auftreten: es gehörte den Tragikern an, u. musste sich in der Regel als viertes Stück an eine trag. Trilogie anschliessen: das einzige uns erhaltene ist der Kyklops des Euripides. Vgl. G. Pinzger de dramatis Graec. Satyrici origine, Vrat. 1822. [⏑ ⏑ –] dav.

Σᾰτῠρώδης, ες, (εἶδος) Satyrnähnlich od. -artig.

σαυκός, ή, όν, leicht zu zerreiben, dah. dürr, trocken, ein Syrak. Wort, verw. mit σαυσαρός, σαυχμός, σάχνος, αὖω.

σαυκρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit zarten Füssen.

σαυκρός, ά, όν, wie σαῦλος, zart, zärtlich, weichlich, delicat.

σαυλόομαι, zsgz. —οῦμαι, (σαῦλος) sich zärtlich, weichlich, weibisch, vornehm bewegen od. betragen, spröde od. vornehm thun, bes. im Gang und Tanz, zärtlich od. weichlich seyn.

σαυλοπρωκτιάω, (σαῦλος, πρωκτός) den Hintern im Gehn zierlich, üppig od. vornehmthuerisch hin u. her bewegen, den Hintern drehn od. renken, Ar. Vesp. 1173. vgl. σαλακωνίω.

σαῦλος, η, ον, von jeder zierlichen od. gezierten Bewegung, zärtlich, weichlich, weibisch, vornehmthuerisch, bes. geziert im Gange, zierlich einhergehend, schwänzelnd, σαῦλα ποσὶ βαίνειν, h. Hom. Merc. 28. σαῦλα βαδίζειν, u. dgl. Ruhnk. ep. cr. p. 29. dah. überh. zart, delicat, weichlich, wie *mollis* od. *delicatus* nicht grade immer in tadelndem Sinne, sondern auch zuw. von zarter, jugendlich weicher u. üppiger Reizesfülle, vgl. τρυφερός. (wahrsch. von σάλος: falsch ist die gew. Betonung σαυλός, Arcad. p. 53, 8. EM. p. 270, 45.)

σαύλωμα, τό, (σαυλόομαι) Weichlichkeit.

σαυνιάζω, mit dem Wurfspiess werfen, treffen od. erlegen, von

σαύνιον od. σαυνίον, τό, wie ἀκόντιον, der Wurfspiess. (Samnitibus nomen factum propter genus hastae, quod σαύνια appellant Graeci, Festus.)

σαυνός, = σαῦλος, Cratin.

σαύρα, ἡ, Ion. σαύρη, *die Eidechse*, vgl. σαῦρος. 2) ein Seefisch, sonst τραχοῦρος, gew. in der masc. Form σαῦρος. 3) eine Pflanze, wahrsch. eine Art Kresse, gew. als Dim. σαυρίδιον, τό. 4) das männliche Glied, bes. junger Leute. 5) ein geflochtner Fingerhut, ausgerenkte Finger wieder einzurenken. (die Betonung σαῦρα ist falsch.)

σαυρίδιον, τό, s. σαύρα, 3. [ῐ]

σαυρίτης, ου, ὁ, fem. σαυρῖτις, ιδος, (σαύρα) von

der Eidechse, der Eidechse ähnlich. 2) σαυρῖται, οἱ, eine Schlangenart.

σαυροειδής, ές, (σαῦρα, εἶδος) eidechsenartig od. -ähnlich.

σαυροκτόνος, ον, (κτείνω) Eidechsen tödtend, Beyw. des Apoll.

σαυροπάντις, ιδος, ἡ, (πατέομαι) Eidechsenesserinn. [ᾰ]

σαῦρος, ὁ, = σαύρα, die Eidechse, wie *lacertus* b. Virg. Nach AB. p. 64. hatte Theocr. auch ἡ σαῦρος, was man falschlich auf Id. 2, 58. bezieht und danach übereilt ändert. 2) gew. ein Seefisch, sonst τραχοῦρος.

σαυρωτήρ, ῆρος, ὁ, das untere Ende der Lanze od. des Speerschaftes, Il. 10, 153. Hdt. 7, 41. sonst οὐρίαχος u. στύραξ: bes. eine Art von eisernem Schuh, eine eiserne Spitze, die Lanze damit in die Erde zu stecken, auch im Nothfall damit zu fechten: überh. Lanze, Speer, dav.

σαυρωτός, ή, όν, mit einem σαυρωτήρ versehn, wie von σαυρόω.

σαυρωτός, ή, όν, (σαῦρος, σαύρα) buntgefleckt wie eine Eidechse.

σαυσᾰρισμός, ὁ, Trockenheit u. Unbeweglichkeit der Zunge, von

σαυσᾰρός, ά, όν, trocken, dürr, Hesych. (wahrscheinl von αὖος, αὖος, mit vorgeschlagnem σ, vgl. σαυχμός.

σαυτοῦ, σαυτῆς, zsgz. st. σεαυτοῦ u. s. w. w. m. s.

σαυχμός, όν, auch σαυκός u. σάχνος, wie σαυσαρός von αὖος, αὕω, trocken, dürr, mürb, lokker, lose, leicht zu zerreiben, überh. zerbrechlich, hinfällig, schwach.

σάφα, poet. adv. zu σαφής, hell, sichtbar, offenbar, deutlich, verständlich, gewiss, sicher, zuverlässig, oft b. Hom. der es bes. mit den Zeitwörtern *wissen* verbindet, am häufigsten σάφα οἶδα, σάφα εἰδώς u. s. w. wie εὖ εἰδέναι, bestimmt od. gewiss wissen, genau wissen, ebenso σάφα ἐπίστασθαι, Od. 4, 730. ausserdem ist b. Hom. häufig σάφα εἰπεῖν, *deutlich* od. *bestimmt ansagen* od. *erzählen*, aber auch *zuverlässig* od. *wahrhaft sprechen*, als Gegens. von ψεύδεσθαι, Il. 4, 404. [⏑⏑]

σᾰφίως, Ion. st. σαφῶς, adv. von σαφής, = σάφα, h. Hom. Cer. 149. u. Hdt.

σᾰφηγορίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σαφήγορος.

σᾰφήγορος, ον, (σαφής, ἀγορεύω) deutlich od. bestimmt sprechend, zuverlässig od. wahrhaft sprechend.

σᾰφήνεια, ἡ, (σαφηνής) Deutlichkeit, Klarheit.

σᾰφηνέως, Ion. adv. von σαφηνής.

σᾰφηνής, ές, Dor. σᾰφᾱνής, Pind. = σαφής, Adv. σαφηνῶς, Theogn. 963. Ion. σαφηνέως. Dav.

σαφήνια, ἡ, poet st. σαφήνεια.

σᾰφηνίζω, (σαφηνής) deutlich machen, erklären, erläutern, dav.

σαφήνισμός, ὁ, Erklärung, Erläuterung, dav.

σαφηνιστικός, ή, όν, deutlich machend, erklärend, erläuternd.

σαφής, ές, gen. έος, hell, klar, einleuchtend, sichtbar, offenbar, deutlich, verständlich, gewiss, sicher, zuverlässig, wahrhaft, zuerst h. Hom. Merc. 208. u. Pind. Adv. σαφῶς, Ion. σαφέως, h. Hom. Cer. 149. bes. bey den Verbis *wissen* u. *sagen*, Valck. Hipp. 1076. nicht selten wird pleon. εὖ σαφῶς u. σαφῶς εὖ mit Einem Verbum verbunden, Schaef. Bos ell. p. 224. u. Soph. OT. 958. (σαφής ist urspr. Ein Wort mit σοφός, dav. das Lat. *sapio*, *sapiens*, *sapor*.) dav.

σᾰφήτωρ, ορος, ὁ, wie von σαφέω, Erklärer, Deuter.

σαχθείς, part. aor. pass. von σάσσω.

σάχνος, ον, s. σαυχμός.

ΣΑΛ, als Stammwort von σάος, σαόω, σώζω, kommt nicht als wirklich gebraucht vor.

σάω, alte Form für σήθω, sieben, dav. σᾶτα b. Hdt. 1, 200. [⏑-]

σάω, Imperat. praes. med. u. Ep. 3 sing. impf. act. von σαόω, Il. [⏑-]

Σαώ, οῦς, ἡ, *Sao*, eine Nereïde, Hes. Th. 243. [⏑-]

σᾰώζω, poet. st. σώζω, ist wohl ohne Beysp.

σᾰώσω, fut. von σαόω, Hom.

σᾰώτερος, Il. 1, 32. s. σάος.

σᾰωτήρ, ῆρος, ὁ, und

σᾰώτης, ου, ὁ, (σαόω) poet. st. σωτήρ, Simonid.

σβέννῡμι, auch σβεννύω, Pind. fut. σβέσω, perf. pass. ἔσβεσμαι, aor. pass. ἐσβέσθην, wovon Hom. aber nur aor. act. ἔσβεσα, mit u. ohne Augm., inf. Ep. σβέσσαι st. σβέσαι, braucht: part. praes. pass. σβεννύμενος zuerst b. Hes. — Transit. *löschen*, *auslöschen*, πῦρ, πυρκαϊήν, Il. 16, 293. 23, 237. 250. 24, 791. b) von flüssigen Dingen, *erschöpfen*, *austrocknen machen*. c) übertr. *stillen*, *besänftigen*, *mässigen*, dämpfen, unterdrücken, hemmen, tilgen, bes. von Leidenschaften, χόλον, μένος σβέσσαι, Il. 9, 678. 16, 621. ebenso ὕβριν, τυφανίδα, auch ἀγηνορίην, σύφροσύνην, κλέος u. dgl. Jac. ep. ad. 159. Wern. Tryph. p. 48. 2) intr. im pass. σβέννυμαι, wozu aber auch noch pf. ἔσβηκα u. aor. ἔσβην, inf. σβῆναι, gehört: Homer braucht nur diesen aor. *erlöschen*, *verlöschen*, ausgehn, eigentl. vom Feuer, Il. 9, 471. b) von flüssigen Dingen, *vertrocknen*, *austrocknen*, trocken werden, verdorren, versiegen, dah. αἶγες σβεννύμεναι, Ziegen die nicht mehr säugen, Hes. op. 592. vgl. Jac. Alph. ep. 9. und Phil. Thess. 43. c) überh. *sich legen*, *sich besänftigen*, still od. ruhig werden, nachlassen, aufhören, vergehn, vom Winde, ἔσβη οὖρος, Od. 3, 183. bey Spätern bes. von Leidenschaften, Gegens. δαίω und φλέγω, vgl. ἄσβεστος. Dav.

σβέσις, ἡ, das Auslöschen. 2) intr. das Erlöschen.

σβεστήρ, ῆρος, ὁ, (σβέννυμι) der Auslöscher, dav.

σβεστήριος, ία, ιον, zum Löschen od. Auslöschen gehörig, dazu dienlich.

σβεστής, οῦ, ὁ, = σβεστήρ, dav.

σβεστικός, ή, όν, = σβεστήριος.

σεαυτοῦ, σεαυτῆς, zsgz. σαυτοῦ, ῆς, Ion. σεῦ, σεο, σεῦ, ῆς, reflexives Pronomen der zweyten Person, *deiner*, *deinerselbst*, nur im gen. dat. u. acc. masc. u. fem. sing. gebraucht, im plur. getrennt, ὑμῶν αὐτῶν u. s. w. Urspr. bediente man sich auch im sing. der getrennten Form, die bey Hom. noch herrscht, dah. bey ihm stets σοὶ αὐτῷ, σ' αὐτόν, u. ebenso τὰ σ' αὐτοῦ, τὰ σ' αὐτῆς, st. τὰ σά, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 14, 185.

σεβάζομαι, άσομαι, (σέβας) sich wovor scheuen, sich scheuen etwas zu thun, m. d. acc. σεβάσ-

σατο γὰρ τόγε ϑυμῷ, Il. 6, 167. 417. b) bey den Spätern überh. für *σέβομαι*.

σέβας, τό, nur im nom. acc. u. voc. sing. gebr. (*σέβομαι*) *ehrfurchtsvolle od. staunende Scheu*, dah. a) die Scheu vor der Gottheit oder die Schaam vor Menschen; wenn man etwas Unrechtes zu thun im Begriff ist, wogegen das eigne Gefühl sich auflehnt, m. d. inf. Il. 18, 178. dah. überh. fromme Scheu, Gottesfurcht, Ehrfurcht, Verehrung, Hochachtung, Achtung, Schaam, Schaamgefühl, dah. auch *αἰδώς τε σέβας τε* beysammen, h. Cer. 190. 2) die Scheu, die die Menschen bey einem unerwarteten, überraschenden Anblick ergreift, wie *ϑαῦμα*, Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Bewunderung, *σέβας μ' ἶσχει εἰσορόωντα* u. *εἰσορόωσαν*, Od. 3, 123. 4, 75. 142. 3) nachhom. der Gegenstand der Scheu, der Verehrung od. Bewunderung, dah. häufig als Umschreibung der Person, *σέβας ϑεῶν*, *σέβας Διός*, *σέβας Ἰλίου*, *σέβας μητρός* u. dgl. Pors. Eur. Med. 750.

σεβάσις, ἡ, (*σεβάζομαι*) Scheu, Verehrung, Bewunderung.

σέβασμα, τό, (*σεβάζομαι*) das Verehrte od. Bewunderte, Gegenstand der Verehrung od. Bewunderung: auch = *σέβασις*.

σεβασμιάζω, = *σεβάζομαι*, zw.

σεβάσμιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*σέβας*) verehrungswürdig, ehrwürdig, dah. auch heilig, göttlich: bey Hdn. wie *σεβαστός* für *augustus*: *τὸ σεβάσμιον* = *σέβασις*: dav.

σεβασμιότης, *ητος* ἡ, Ehrwürdigkeit, Heiligkeit.

σεβασμός, ὁ, (*σεβάζομαι*) = *σέβασις*.

σεβασμοσύνη, ἡ, poet. st. *σεβασμιότης*.

Σεβαστεῖον, τό, Tempel od. Heiligthum des Augustus, *Σεβαστός*.

σεβαστεύω, späte Nebenform st. *σεβάζομαι*.

Σεβαστιάς, *άδος*, ἡ, Augusta, Leon. Tar. 8, 3.

σεβαστικός, ἡ, *όν*, ehrfurchtsvoll, von

σεβαστός, ἡ, *όν*, (*σεβάζομαι*) verehrt, zu verehren, ehrwürdig, dah. auch heilig, göttlich, das Lat. *augustus*, sowie auch der Kaisername Augustus durch *Σεβαστός*, Augusta durch *Σεβαστή* u. *Σεβαστιάς* wiedergegeben wurde.

σεβένιον u. **σεβέννιον**, τό, die Hülle der Palmblüthe u. Frucht.

σεβίζω, *ίσω*, = *σεβάζομαι*, bes. verehren, bewundern, Pind. dav.

σεβιστός, ἡ, *όν*, = *σεβαστός*, Hesych.

σέβομαι, *sich scheuen*, vor Göttern od. vor Menschen, indem man etwas Schändliches od. Ehrloses zu thun im Begriff ist, u. sich durch das Gefühl des Unrechts daran hindern läßt, *sich schämen*, *οὔ νυ σέβισθε*; Il. 4, 242. Später m. d. acc. bald der Person, bald der Sache, sich vor wem od. wovor scheuen od. schämen: auch mit dem inf. Aesch. Pers. 291. seltner m. d. part. b) *mit frommer Scheu ehren*, verehren, anbeten, *ϑεούς*, Pind. *τὸ σεβόμενον* = *σέβας*, Schaef. Dion. comp. p. 205. 2) nachhom. ist die act. Form *σέβω*, f. *σέσω*, = *σέβομαι*, bes. *ehren*, *verehren*, zuerst h. Pind. Ol. 14, 17. *τὸ σέβειν τινά*, st. *τὸ σεβεῖν ὡς τινα*, Pors. Eur. Phoen. 1340. Seidl. Eur. Tro. 85. ungew. *σέβειν τινὰ ἐν τιμῇ*, Plat. legg. 1. p. 647. A. b) *mit Scheu od. Ehrfurcht erfüllen*, dah. *σεσεβισμένος*, die mit Ehrfurcht erfüllte, Plat. Phaedr. pag. 254. B. (wie im Deutschen *scheuen* zu *scheuchen* verhält sich im Griech. *σέβω* zu *σείω*: auch *σεμνός* wird richtig von *σέσεμμαι*, perf. pass. von *σέβω* abgeleitet.)

σεῦ, poet. gen. zu *σύ* st. *σοῦ*, oft b. Hom.

σεύς, *εως*, ὁ, (*σείω*) = *σείων*.

Σειληνικός, ἡ, *όν*, Silenisch, Silenenhaft, von

Σειληνός, ὁ, *Silenus*, ein treuer Gefährte des Bacchus, der älteste, erfahrenste u. berühmteste unter den Satyrn, der auch durch Seher-gabe vor den übrigen ausgezeichnet war: nach ihm wurden überh. die ältern Satyrn *Σειληνοί* genannt, zuerst h. Hom. Ven. 263. s. Voss Virg. Ecl. 6, 14. 18. die Schreibung *Σιληνός* ist die spätere u. schlechtere, vgl. Jac. AP. p. 34. dav.

Σειληνώδης, ες, (*εἶδος*) Silenenähnlich od. -artig.

σεῖν, Dor. st. *ϑεῖν*, laufen. 2) *σεῖν* riefen die Ammen den kleinen Kindern zu, wenn sie pinkeln sollten, Phot.

σεῖο, Ep. gen. zu *σύ* st. *σοῦ*, oft b. Hom.

σεῖος, *σεία*, *σεῖον*, Dor. st. *ϑεῖος*.

σειρά, ἡ, Ion. *σειρή*, (*εἴρω*, knüpfen) *Seil*, *Strick*, *Schnur*, *Band*, s. *εὐπλόκιος* u. *πλοκή*, Il. 23, 115 Od. 22, 175. 192. auch *eine Kette*, s. *χρυσείη*, Il. 8, 19. 25. 2) *ein Fangstrick* mit einer Schlinge, womit die Skythen u. Parther ihre Feinde niederrissen u. fortzogen od. fingen, Hdt. 7, 85. Paus. 1, 21, 8. die Parther hiessen davon *σειραφόροι*. 3) = *σειρήνες*.

σειρᾱγωγεύς, ὁ, (*σειρά*, *ἄγω*) ein Leitseil, vgl. *ὑπαγωγεύς*.

σειράδην, adv. (*σειρά*) mit einem Seil.

σειράδιον, τό, Dim von *σειρά*. [*ᾰ*]

σειράζω, *άσω*, (*σειρά*) mit dem Seile binden, damit ziehn, auch *σειράω*.

σειρᾱίζω, *άσω*, und

σειραίνω, auch *σειράω*, (*Σείριος*) durch Hitze austrocknen, überh. trocknen, trocken machen, dörren, dürr machen, vgl. *σειριάω*.

σειραῖος, *αία*, *αῖον*, (*σειρά*) am Seil, gew. *ἵππος* s. das Handpferd, das an der Leine zieht, s. *σειραφόρος*, dah. *ἱμὰς σειραῖος*, die Leine des Handpferdes.

σειράς, *άδος*, ἡ, Dim. von *σειρά*.

σειρασφόρος, *ον*, = *σειραφόρος*, Aesch.

σειρᾱφόρος, *ον*, Ion. *σειρηφόρος*, Lobeck Phryn. p. 645. (*σειρά*, *φέρω*) seiltragend, gew. ὁ *σειραφόρος*, mit u. ohne *ἵππος*, das Pferd, das am Seil oder an der Leine, nicht im Joche zieht, das Handpferd, das neben den ins Joch gespannten od., wie wir sagen, auf der Wildbahn geht: das Viergespann hatte in der Mitte zwey *ζύγιοι*, daneben zwey *σειραφόροι*, auf jeder Seite einen: ebenso *ὄνος* u. *κάμηλος σ.* 2) einen Fallstrick od. Fangstrick tragend, s. *σειρά*, 2.

σειράω, (*σειρά*) mit dem Seile ziehn od. binden, auch *σειράζω*.

σειρίνη, = *σειράς*, f. L. Herm. Eur. Herc. 1005.

σειριάω, = *σειραίνω*, *σειράω*.

Σειρηδών, *όνος*, ἡ, späte Nebenform von *Σειρήν*.

Σειρήν, *ῆνος*, ἡ, *die Sirene*, gew. im plur. Jungfrauen am Meergestade im südlichen Italien wohnend, die durch zauberischen Gesang die Seefahrer an sich locken und tödten: zuerst kommt die Sage in der Od. 12, 39. f. 167. f. vor, wo nur von zwey Sirenen die Rede ist,

dah. der Ep. gedehnte gen. plur. *Σειρήνοιϊν*, 52. 167. Später nahm man gew. ihrer drey an, u. nannte sie *Πισινόη*, *Ἀγλαόπη*, *Θελξιέπεια*, auch *Μολπή* od. *Μολπαδία*, *Ἀγλαοφήμη*, *Θελξιόπη*, andre fügten noch eine vierte, *Λιγεία*, hinzu. Häufig setzten die Griechen Sirenenbilder als Sinnbilder der Leidtragenden auf die Gräber. 2) übertr. der Zauber der Ueberredung od. der Bereitsamkeit, jeder verstrickende, bezaubernde Liebreiz, Schaef. Dion. comp. p. 26. 3) ein kleiner Vogel, viell. der Zeisig, Franz. *serin*. 4) eine wilde Bienenart. (gew. Abltg. von *σειρά*, *die Verstrickenden, unwiderstehlich Anziehenden*, für die auch das sinnverw. *κηληδών* spricht: nach andern von *σύρω*, das soviel als *συρίζω* bedeuten soll, aber, wenn diese Ablig überh. taugt, die von *σειρά* nur bekräftigt.) dav.

Σειρήνιος, *ον*, Sirenenhaft: übertr. verstrickend, bezaubernd.

σειρηνός, = *σείρινος*, *σειρός*.

σειριᾶσις, ἡ, (*σειριάω*) eine durch Sonnenbrand od. Erhitzung bey Menschen u. Thieren entstehende Krankheit, Sonnenstich, *sideratio*: die Schreibung *σιριάσις* ist falsch. [ῑ]

σειριάω, (*σείριος*) leuchten u. brennen, von der Sonne. 2) an der *σειρίασις* leiden: wird auch falsch *σιριάω* geschr.

σείρινος, *ίνη*, *ινον*, (*σειρός*) heiss, hitzig, brennend, bes. von der Sonnen- und Sommerhitze, dah. *σείρινα ἱμάτια*, leichte Sommerkleider.

σειρῖδιος, *ωσα*, *ιν*, voll Gluth od. Hitze wie der *Σείριος*.

σειριόκαυτος, *ον*, (*σείριος*, *καίω*) von der Hitze der Sonne od. des Hundssterns verbrannt.

σείριον, τό, s. *σείριος*.

σείριος, *α*, *ιον*, eigentl. = *σειρός*, *heiss*, *brennend*, von der Sommerhitze, dah. Beyw. aller Gestirne, die auf diese Einfluss haben, *σείριος ἀστήρ*, *die Sonne*, Hes. op. 419. auch *σείριος ἥλιος*, *σείριον ἄστρον* b. Ibyk. Gew. als Subst. ὁ *Σείριος*, *der Hundsstern*, Lat. *Sirius*, vollständig *σείριος Κύων*. S. *σειρός*.

σειρίς, *ίδος*, ἡ, Dim. von *σειρά*.

σειρομάστης, ὁ, s. *σιρομάστης*.

σειρός, ὁ, s. *σιρός*.

σειρός, *ά*, *όν*, heiss, hitzig, brennend, bes. von der Sonnen- und Sommerhitze, sommerlich: dah. ἡ *σειρά*, verst. *ἐσθής*, u. τὸ *σειρόν*, verst. *ἱμάτιον*, ein leichtes Sommerkleid, vgl. *σείρινος*. (nach Suid. von *σείρ*, gen. *σειρός*, = *ἥλιος*: wahrsch. aber ist das Wort, nach der gew. Dor. Veränderung des *θ* in *σ* u. Verdopplung des Vocals von *θῖρος*, Sommer, herzuleiten, als auch *σείριος*, *σείρινος* von *θῖριος*, *θερινός*, nur mundartlich verschieden: ebenso sind *Sonne* u. *Sommer* verwandt.)

σειροφόρος, *ον*, (*σειρά*, *φέρω*) = *σειραφόρος*.

σεισάχθεια, ἡ, (*σείω*, *ἄχθος*) eigentl. Abschüttlung einer Last: so hiess eine Einrichtung Solons in Athen zu Gunsten der Schuldner, nach welcher die Gläubiger das Pfandrecht über den Leib des Schuldners verloren, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 139.

σεῖσις, ἡ, (*σείω*) Erschütterung, Bewegung.

σεισίχθων, *ονος*, ὁ, (*σείω*, *χθών*) Erderschütterer, Beyw. des Poseidon, Pind. vgl. *ἐνοσίχθων*, *ἐννοσίγαιος*.

σεῖσμα, τό, (*σείω*) Erderschütterung, dav.

σεισμᾶτίας, *ου*, ὁ, *τάτος*, Grab im Erdbeben od. in einem eingestürzten Gebäude, Plut.

σεισμός, ὁ, (*σείω*) Erschütterung, *γῆς*, Erderschütterung, Erdbeben, auch häufig ohne *γῆς*.

σεισοπύγις, *ίδος*, ἡ, (*σείω*, *πυγή*) die Bachstelze, in Niedersachsen *der Wippsterz*, der Natur eben so treu nachgebildet wie das Griech. Wort.

σεισούρα, ἡ, (*σείω*, *οὐρά*) = *σεισοπυγίς*, wird bezw.

σειστός, ἡ, όν, (*σείω*) erschüttert, dah. wankend, schwankend, bebend.

σείστρον, τό, (*σείω*) Lat. *Sistrum*, eine Klapper, die beym Gottesdienst der Isis geschüttelt wurde, genau beschrieben von Plut. de Iside, 64.

σείσων, *ονος*, ὁ, (*σείω*) der Rüttler, ein irdnes Gefäss, Bohnen, die geröstet werden sollten, darin zu schütteln, unsrer Kaffeetrommel vergleichbar.

σείω, f. *σείσω*, *schütteln*, *rütteln*, erschüttern, schwingen, hin u. her bewegen, Hom. bes. in der Il. *ἰγχείας*, *μελίην*, Speere schwingen, Il. 5, 315. 22, 133. u. sonst: *σανίδας*, die Thürflügel durch Anpochen erschüttern, Il. 9, 583. von laufenden Pferden, *σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες*, Od. 3, 486. 15, 181. *Διὸς σείει τὴν γῆν*, Gott erschüttert die Erde, d. i. er erregt ein Erdbeben, dah. auch absol. *σείει*, die Erde schüttert, es ist ein Erdbeben, Xen. wobey ὁ *Διὸς τὴν γῆν* zu ergänzen ist, vgl. ἴω. Intr. wie *σαίνειν*, wackeln, wedeln, *τῇ οὐρᾷ*, Xen. Pass. *schüttern*, wanken, schwanken, beben, erzittern, *ἐσείοντο πόδες Ἴδης*, Il. 20, 59. überh. sich hin und her bewegen, Il. 8, 199. 13, 805. *ἔγχεα σειόμενα*, Il. 13, 135. 558. ungew. *ὄρχος σειόμενος φύλλοισι*, ein am Laube bewegter Garten, d. i. einer in dem sich das Laub bewegt, Heinr. Hes. sc, 298. 2) übertr. brauchten die Spätern *σείειν* wie *συκοφαντεῖν*, eine falsche od. boshafte Klage wider einen erheben, um ihn durch Furcht vor drohenden Chikanen zu nöthigen, sich vom Processe loszukaufen, dah. *σείειν καὶ συκοφαντεῖν* verbunden b. Antiphon u. Ar. in demselben Sinne b. d. Lat. *concussio* u. *concussor*. (verw. mit *σείω*, wahrscheinl. auch mit *σάω*, *σήθω*: ein Stammwort *ΣΕΙΛ* ist aber nicht vorhanden.)

σείλᾳ, st. *σίλαϊ*, dat. von *σίλας*, Od.

σειλᾰγάω, *ήσω*, (*σίλας*) erhellen, erleuchten, beglänzen, bestrahlen. 2) intr. leuchten, glänzen, strahlen, schimmern, auch im med. Ar. Nub. 286.

σειλᾰγίζω, = *σειλαγάω*, dav.

σειλάγισμα, τό, das Leuchten, Wetterleuchten, Blitzen. [ᾰ]

σειλᾰηγενέτης, *ου*, ὁ, (*σίλας*, *γενέτης*) der Lichterzeuger.

σειλᾰηφόρος, *ον*, (*σίλας*, *φέρω*) lichtbringend.

σειλήνα und **σειληναία**, ἡ, Dor. st. *σελήνη*, *σεληναία*. [ᾰ]

σίλας, *αος*, τό, *Licht*, *Glanz*, *Strahl*, *Schimmer*, *πυρός*, *πυρὸς καιομένοιο*, *π. αἰθομένοιο*, *μήνης* u. dgl. Hom. insbes. *der Blitz*, Il. 8, 76. auch *σίλας Διός*, Soph. OC. 95. *die Fackel*, h. Hom.

Cer. 52. überh. *Feuer.* Hom. braucht ausser dem nom. nur den dat. σέλαϊ, Il. 17, 739. u. zsgz. σέλᾳ, Od. 21, 246. im h. Cer. 52. auch gen. σέλαος. (wahrsch. von ἴλη, εἴλη, mit Dor. vorgeschlagnem σ, also auch verw. mit ἥλιος u. σελήνη.) [ᾰ]

σέλασμα, τό, und

σελασμός, ὁ, (σελάω) das Leuchten, das Glänzen.

σελάσσομαι, (σέλας) = σελάω, leuchten, Nic.

σελασφόρος, ον, (σέλας, φέρω) lichttragend, lichtbringend.

σελάχειον, τό, = σελάχιον. [ᾰ]

σελάχιον, τό, Dim. von σέλαχος, gew. im plur. überh. ein Thier aus dem Geschlecht σέλαχος. [ᾰ]

σελᾰχοειδής, ές, (εἶδος) dem Fischgeschlecht σέλαχος ähnlich, von der Art desselben.

σέλᾰχος, τό, gew. im pl. σελάχη, τά, ein Fischgeschlecht, das Knorpel statt der Knochen hat, die Knorpelfische, *cartilaginea* Plin. den Namen σελάχη gab ihnen Aristot. von σέλας, weil die meisten dieses Geschlechts, wie viele Mollusken, ein phosphorartiges Licht ausstrahlen: dav.

σελᾰχώδης, ες, = σελαχοειδής.

σελάω, (σέλας) wie σελαγέω, erleuchten, beleuchten. 2) intr. leuchten, glänzen.

σέλγη, τά, bey Luc. f. L. st. γέλγη.

Σέλγη, ἡ, *Selge*, eine Stadt in Pisidien, von der man das Adj. Σελγής ableitet, das aber richtiger zum Stamme σέλγω gezogen wird.

σελεύκις, ίδος, ἡ, ein Kleid aus Seleukia in Syrien. 2) ein Trinkgeschirr ebendaher. 3) eine Vogelart, die Heuschrecken frisst u. vertilgt.

Σεληναία, ἡ, poet. st. Σελήνη, auch in späterer Prosa, Jac. Ach. Tat. p. 661. eigentl. fem. von σεληναῖος, verst. θεά.

σεληναῖος, αία, αῖον, mondlich, mondhell, νύξ, Orac. b. Hdt. 1, 64. 2) mondförmig, bes. halbmondförmig. 3) überh. zum Monde gehörig. 4) σ. πάθος = σεληνιασμός: von

σελήνη, ἡ, *der Mond*, Hom. σ. πλήθουσα, der Vollmond, Il. 18, 484. ἐν σελήνῃ, im Mondscheine, auch πρὸς τὴν σελήνην. b) ein runder, mondförmiger Kuchen od. ein solches Brod von Weizenmehl. — 2) als weibl. Eigenname, *Selene*, die Mondgöttinn, Hom. bey dem es indess oft zw. bleibt, ob der Himmelskörper od. die Göttinn gemeint ist: nach Hes. Th. 371. f. war sie die Tochter des Hyperion u. der Theia, im h. Hom. Merc. 100. heisst ihr Vater Pallas, bey Spätern ist es Helios: oft floss ihr Dienst mit dem der Artemis zusammen. (σελήνη ist offenbar verw. mit σέλας, dah. auch häufig Sinnbild des blendendsten Glanzes, wie Od. 4, 45. 7, 84. h. Ven. 89. Theocr. 2, 79. also vom Stamm ἴλη, εἴλη, ἥλιος.) dav.

σεληνήεις, εσσα, εν, mondlich, mondhell.

σεληνιάζω, σω, mondsüchtig seyn, die Mondsucht haben u. darin wahrsagen: im NT. auch im med.

σεληνιακός, ἡ, όν, (σελήνη) zum Monde gehörig. 2) mondsüchtig.

σεληνιασμός, ὁ, (σεληνιάζω) die Mondsucht.

σεληνιάω, poet. st. σεληνιάζω.

σεληνίδιον, τό, Mondlicht. [ῐ]

σεληνίδιον, τό, Dim. von σελήνη, kleiner Mond, kleiner mondförmiger Körper wie der elfenbeinerne Halbmond auf den Schuhn der Röm. Senatoren, *lunula:* auch kom. die Glatze eines Kahlköpfigen.

σεληνίς, ίδος, ἡ, und

σεληνίσκος, ὁ, Dim. von σελήνη, s. σελήνιον.

σεληνίτης, ου, ὁ, fem. σεληνῖτις, ιδος, (σελήνη) aus dem Monde, vom Monde, mondähnlich, λίθος, Gypsselenit, Marienglas, sonst ἀφροσέληνος, Mondschaum.

σεληνόβλητος, ον, (βάλλω) vom Monde getroffen, d. i. mondsüchtig, σεληνιακός.

σεληνοειδής, ές, (εἶδος) mondartig, mondförmig.

σεληνοτρόπιον, τό, (τρέπω) Mondwende, eine mystische Pflanze, nach ἡλιοτρόπιον gebildet.

σεληνόφως, ωτος, τό, (φῶς) Mondlicht, wie λυκόφως u. σκιόφως gebildet.

σελιδηφάγος, ον, (σελίς, φαγεῖν) Bücherblätter fressend. [ᾰ]

σελίδιον, τό, Dim. von σελίς. [ῐ]

σελίδωμα, τό, = σελίς. [ῐ]

σελίνινος, ίνη, ινον, (σέλινον) von Eppich gemacht, dazu gehörig, *apiaceus.* [υ–υυ]

σελινίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Eppich bereiteter Wein.

σελινοειδής, ές, (εἶδος) eppichartig, eppichähnlich, von

σέλινον, τό, *Eppich*, ein Pflanzengeschlecht, zu dem unser Sellerie und Petersilie gehört, Lat. *apium*, Il. 2, 776. Od. 5, 72. die Alten assen die Wurzeln und brauchten die Blätter wegen ihres kräftigen, erquickenden Geruchs gern zu Kränzen, mit denen bes. die Isthmischen und Nemeïschen Sieger gekränzt wurden: auch zierte man Grabsteine damit, dah. sprichw. von einem gefährlichen Kranken, σελίνου δεῖται, er braucht Eppich, d. i. er wird bald sterben. (wahrsch. von ἴλιξ, ἕλισσω, mit Dor. vorgeschlagnem σ, wegen der krausen Blätter des Eppichs, dah. heisst krauslockiges Haar σελίνων οὐλοτέρη, Philodem. ep. 10. nach andern von ἕλος, weil der Eppich am liebsten an wasserreichen Orten wächst, dah. ἑλιόθρεπτον σέλινον, Il. 2, 776.) [υ–υ, nur Ep. ad. 643. ist Iota kurz gebraucht.] dav.

σελινόσπερμον, τό, (σπέρμα) Eppichsamen.

σελινουσία, ἡ, (σέλινον) eine dem Eppich ähnliche, krausblättrige Kohlart.

σελίς, ίδος, ἡ, gew. im plur. der leere Raum od. die Gänge zwischen den Ruderbänken. 2) der Raum zwischen den Sitzen im Theater. 3) gew. übertr. der leere Raum zwischen den zwey Columnen, παραγραφαί, die eine beschriebne Seite zu füllen, u. überdiess durch eine senkrechte Linie getrennt zu seyn pflegten: dah. überh. beschriebne Seite od. Tafel, beschriebnes Blatt od. Buch, auch die Seite eines Buches, *pagina:* σελίδων κανόνισμα φιλόρθιον, das Lineal, nach dem die Räume zwischen den Columnen grad gezogen werden, Phanias ep. 3, 3. σελίδων σημάντωρ πλινθῆς, der Bleystift, Phil. Thess. ep. 17. (verw. mit σέλμα.)

σέλλα, ἡ, Sitz, das Lat. *sella*, b. Spätern: doch kann das Wort ächtgriech. Ursprungs seyn, u. von σέλμα, σελμίς, abstammen: dav.

σελλάστρωσις, ἡ, (στρώννυμι) das Lat. *sellisternium.*

Hall, Arthur Lee, Lt., 2nd R. Berks. R., Sandhurst.
Hall, Arthur Wellington, Lt., 3rd Bn. Manch. R., Manchester.
Hall, Basil Hamilton, Lt., 3rd Bn. Yorks. L.I., Pontefract.
Hall, Bernard Ernest

σέρις, ἡ, gen. σέριος u. σέριδος, eine Endivienart, Lat. *seris*, auch τρώξιμα u. wegen ihres bittern Geschmacks πικρίς genannt.

σεριφιον, τό, [⏑–⏑⏑] und

σέριφος, ἡ, od. σέριφον, τό, eine Art ἀψίνθιον, Wermuth, auch θαλάσσιον genannt.

Σέριφος, ἡ, eine der Kykladischen Inseln im Aegeïschen Meere, Pind.

σέρφος, ὁ, ein kleines geflügeltes Insekt, wahrsch. eine Mückenart, auch eine geflügelte Ameise, sonst νύμφη; man findet auch στέρφος, συρφός und σίριφος geschr. aber γρᾶυς σειρήν, eine Heuschreckenart, sonst μάντις, dah. γρᾶυς σέριφος, eine altgewordne Jungfer, gleichs. eine alte Grille, ein altes Heimchen. Sprichw. ἔστι καὶ σέρφῳ χολή, auch im kleinsten Wurm ist Galle, auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.

σέσαγμαι, perf. pass. von σάττω.

σεσᾱρώς, υῖα, ός, Dor. st. σεσηρώς, aber σεσᾱρυῖα, Ep. fem. b. Hes. sc. 268.

σέσιλι, εως, τό, und

σέσιλις, εως, ἡ, ein Pflanzengeschlecht, sonst σίλι u. σιλλικύπριον, auch κίκι.

σεσιρῖνος, ὁ, ein Meerfisch.

σέσηπα, perf. von σήπω, Il.

σεσηρώς, υῖα, ός, part. perf. von σαίρω.

σέσιλος, ὁ, eine Schnecke mit Gehäuse, die auf Sträuchen lebt: man findet auch σεσιλίτης, σέσηλος u. σέμιλος geschr., doch ist σέμιλος nach Hesych. die nackte Schnecke. (σέσιλος, ⏑–⏑, Epicharm. Ath. p. 63. C.]

σεσοφισμένως, adv. part. perf. pass. von σοφίζω, schlau, listig, verfanglich, Aesch.

σεσωφρονισμένως, adv. part. perf. pass. von σωφρονίζω, mässig, ehrbar, bescheiden.

σεῦ und enklitisch σευ, Ion. u. Dor. gen. von σύ st. σοῦ, σου, oft b. Hom.

σεῦα, ας, ε, Ep. aor. 1. zu σεύω st. ἔσσευα, part. σεύας, Hom.

(σεύς) ungebr. Nominat. von dem einige Casus zu σής abgeleitet werden.

σευτλαῖος, ὁ, kom. Froschname in der Batr. von σεῦτλον.

σευτλίον, τό, = σεῦτλον, nur der Form nach Dim.

σευτλίς, ίδος, ἡ, ein Küchengewächs, verschieden von σεῦτλον.

σεῦτλον, τό, Att. τεῦτλον, ein Küchengewächs, Mangold, Lat. *beta*.

σεύω, in den augm. Temp. in der Regel u. bey Hom. immer mit verdoppeltem Sigma, impf. ἔσσευον, impf. med. ἐσσεύμην, aor. ἔσσευα, aor. med. ἐσσεύαμην, doch bey Hom. auch häufig ohne Augm., σεῦα, σεῦε, u. dgl. pf. pass. ἔσσυμαι, part. ἐσσύμενος, adv. ἐσσυμένως, plqpf. ἐσσύμην, welches zugleich syncop. aor. ist, 2 sing. ἔσσο st. ἔσσυσο, Il. 16, 55. Od. 9, 447. 3 sing. ἔσσυτο, Ep. σύτο, part. σύμενος, aor. pass. ἐσσύθην, Soph. erst später auch ἐσεύθην. [Ypsilon in allen diesen Temp. kurz.] Hom. braucht praes. act. und aor. pass. nicht, und ein fut. scheint bey keinem Alten vorzukommen. Ausserdem findet sich von einem syncop. praes. pass. 3 sing. σεῦται b. Soph. Tr. 645. häufiger σεύμαι, imperat. σεῖσο, σείσθω, σεῖσθε, inf. σεῖσθαι, Att. — *Scheuchen, treiben*, überh. in rasche od. heftige Bewegung setzen, Hom. insbes. a) *jagen, hetzen, verfolgen*, bes. das Wild auf der Jagd: hier bedient Hom. sich stets des med. κύνες κάπριον σεύονται, κύνας ἐσσεύοντο αἶγα, ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε, Il. 11, 415. 15, 272. 20, 148. b) *anhetzen, antreiben*, κύνας ἐπί τινα, Il. 11, 293. c) *verscheuchen, verjagen*, wegscheuchen, wegjagen, wegtreiben, Od. 14, 35. u. im med. Il. 3, 26. 11, 549 auch schnell hinwegführen, Il. 20, 325. d) von unbelebten Dingen, *werfen, schleudern*, Il. 11, 147. 14, 413. aber αἷμα ἔσσευα, ich trieb Blut hervor, machte das Blut mit Gewalt hervorsprudeln, Il. 5, 208. dah. im Med. αἷμα σύτο, das Blut sprudelte mit Gewalt hervor, Il. 21, 167. — Med. wozu auch das perf. ἔσσυμαι mit Präs. Bdtg gehört, in rascher od. heftiger Bewegung seyn, sich schnell od. gewaltsam bewegen, dah. *eilen, laufen, rennen, stürmen, anstürmen*. Hom. ποσσὶν ἔσσυμαι, Il. 13, 79. m. d inf. ὅτε σεύαιτο διώκειν, wenn er zu verfolgen eilt, Il. 17, 463. ὄφρα ὕλη σεύαιτο καήμεναι, damit das Holz zu verbrennen eile od. schnell verbrenne, Il. 23, 198. vgl. 210. auch vom bewegten Gemüth, heftig streben oder trachten, sich sehnen, gleichs. rasch od. heftig auf einen Gegenstand losseilen, Od. 10, 484. auch m. d. gen. bes. im part. ἐσσύμενος ὁδοῖο, πολέμου, heftig danach strebend od. trachtend, Od. 4, 733. Il. 24, 401. auch m. d inf. Od. 4, 416. Il. 11, 717. dah. überh. eilig, hastig, begierig, wie auch das adv. ἐσσυμένως. (das part. ἐσσύμενος wird stets als part. praes. betont, nie ἐσσυμένος.)

σεφθείς, part. aor. pass. von σήπω, Plato.

ΣΕΦ, als Stammwort von σείω u. σέω kommt nicht vor.

σέω, Dor. st. θέω.

σεωυτοῦ u. σεωυτίου, fem. σεωυτῆς, u. s. w. Ion. st. σεαυτοῦ, w. m. s. Hdt.

σήθω, sieben, sichten, durchseihen, durchbeuteln: überh. schütteln, rütteln, Lob. Phryn. p. 151. Hdt. hat σῶσι von σάω. (verw. mit σείω, σεύω.)

σηκάζω, άσω, (σηκός) einstallen, in einen Stall treiben u. einsperren, dah. überh. einsperren, einschliessen, σήκασθεν κατὰ Ἴλιον, st. ἐσηκάσθησαν, sie wurden in Ilios eingeschlossen, Il. 8, 131.

σηκαγόρος, ὁ, ἡ, poet. st. σηκοκόρος.

σηκίζω, = σηκάζω.

σηκίς, ίδος, ἡ, (σηκός) Sklavinn zum häuslichen Dienste, Ausgeberinn, Schliesserinn, Ar.

σηκίτης, ου, ὁ, (σηκός) im Stalle gefüttert, dah. jung, zart.

σηκοκόρος, ὁ, ἡ, (σηκός, κορέω) der den Stall reinigt od. die Aufsicht über die Ställe u. Heerden hat, Od. 17, 224. 2) Aufseher einer Kapelle.

σηκολόης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) der Stallverwüster, von Wölfen und Dieben.

σηκός, ὁ, der Stall, die Horde od. Hürde, bes. für Schafe u. Ziegen, Hom. u. Hes. 2) jeder eingeschlossne od. umzäunte Ort, Garten, Oelberg, Weinberg, *saepes*. 3) überh. eine bestimmte Wohnung für Menschen und Vieh, auch Hühnerhaus, Taubenschlag, Vogelbauer, Vogelnest. 4) insbes. eine Kapelle, ein eingeschlossner od. ungitterter heiliger Ort. 5) ei-

ne eingeschlossene, umhägte Grabstätte, 6) der hohle Stamm eines alten, nicht mehr tragenden Oelbaums. 7) das Gewicht, Eust. dav.

σηκόω, wägen, abwägen, ins Gleichgewicht bringen.

σηκύλη, ἡ, = σηκίς, Ael. [-υ-]

σηκώδης, ες, (σηκός, 4. εἶδος) kapellenartig oder -ähnlich.

σήκωμα, τό, (σηκόω) Gewicht, Gegengewicht in der Waage u. sonst; auch überh. Maass, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 344. b) übertr. Ersatz, Vergeltung, Belohnung. 2) wie σηκός, 4. Kapelle, Tempel, heiliger Raum, Eur. El. 1271.

σηκωτήρ, ῆρος, ὁ, (σηκόω) der Träger der Waagschale.

σηλία, ἡ, = das Att. τηλία.

σῆμα, τό, *das Zeichen*, Merkzeichen, Kennzeichen, Abzeichen, Wahrzeichen, Merkmaal, woran man etwas erkennt od. unterscheidet, Hom. insbes. a) ein von einer Gottheit gesendetes Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Vorbedeutung, Hom. der gew. σήματα φαίνειν, διδόναι u. τιθέναι verbindet. b) ein Zeichen, woran man ein Grab erkennt, Grabhügel, dah. bey Hom. gew. σῆμα χεῦαι, einen Grabhügel aufschütten: überh. Grabmaal, Denkmaal: später auch der Leichenstein mit der darauf befindlichen Inschrift. c) Maalzeichen, bezeichneter Zielpunkt, Il. 23, 843. Od. 8, 192. fg. d) Runenzeichen, Schriftzeichen, Il. 6, 168. 176. 178. e) Zeichen auf einem verschlossnen Gefäss od. versiegelten Briefe, Siegel, Insiegel, Petschaft: auch das Gepräg einer Münze. f) das Befehlszeichen, Signal, bes. das Feldzeichen, die Fahne, mit der Zeichen gegeben wurden, s. σημαία. g) im plur. die Himmelszeichen, Sterne, Sternbilder, *signa*.

σημάδιον, τό, = σημάτιον. [ᾰ]

σημαία, ἡ, (σῆμα, f.) die Fahne als Feld- oder Kriegszeichen, *signum militare*: auch die unter Einer Fahne Streitenden, sonst σπεῖρα, Fähnlein, Banner. 2) Bild, Bildsäule, wie *signum*, Jos.

σημαίνω, ᾰνῶ, aor. ἐσήμηνα, Att. ἐσήμᾶνα, inf. σημᾶναι, Lobeck Phryn. p. 24. (σῆμα) *zeichnen*, *bezeichnen*, durch ein Zeichen kenntlich machen, Il. 23, 358. 757. Od. 12, 26 b) ein Zeichen od. ein Signal geben, etwas zu thun, dah. einen Befehl geben, befehlen, gebieten, m. d. dat. der Person, oft b. Hom. auch τινός, wie ὄρχειν, Il. 14, 85. u. ἐπί τινι, über einen gebieten, Od. 22, 427. bes. von kriegerischen Kommandozeichen, σάλπιγγι, mit der Trompete das Zeichen zum Angriff geben: auch intr. τοῖς Ἕλλησι ὡς ἐσήμηνε, verst. ὁ σαλπιγκτὴς od. ὁ στρατηγός, als den Hellenen das Zeichen zum Angriff gegeben wurde, Hdt. 8, 11. überh. ein Zeichen geben, χερί, mit der Hand, ἐπί τι, auch πρός τι, zu etwas, Wern. Tryph. 145. c) von den Göttern, Zeichen od. Vorzeichen geben. d) mit einem Zeichen oder Siegel versehn, besiegeln. e) anzeigen, ankündigen, bedeuten. f) im med. σημαίνομαι, wie τεκμαίρομαι, sich ein Zeichen geben lassen, aus einem gegebnen Zeichen vermuthen od. schliessen. g) b. d Gramm. τὸ σημαινόμενον, das was unter einem Worte verstanden wird, ohne dass es ausdrücklich darin ausgesprochen ist, dah. πρὸς τὸ σημαινόμενον, von der Construction mehr nach dem Sinne, als nach den Regeln der Sprache.

σημαιοφόρος, ον, (σημαία, φέρω) die Fahne tragend, Fahnenträger, *signifer*.

σημᾶτίος, ία, ίον, (σῆμα) ein Zeichen od. Vorzeichen gebend, anzeigend, verkündend, Beyw. des Zeus, der im Donner Zeichen giebt.

σήμανσις, ἡ, (σημαίνω) = σημασία.

σημαντήρ, ῆρος, ὁ, (σημαίνω) der ein Zeichen od. einen Befehl giebt, Gebieter, Herrscher, Herr: der Bezeichnende od. Anzeigende, 2) Zeichen, Siegel, Siegelring, Petschaft.

σημαντήριον, τό, (σημαίνω) Zeichen, Siegel, mit dem man aufzubewahrende Sachen versieht, Aesch. bes. Stempel, Münzstempel, dah. auch der Ort zum Prägen der Münze.

σημαντικός, ή, όν, (σημαίνω) zum Zeichen od. Bezeichnen gehörig oder geschickt, dah. bezeichnend, bedeutend, deutlich, ausdrucksvoll.

σημάντρια, ἡ, fem. von σημαντήρ, Soph.

σημαντρίς, ίδος, ἡ, (σημαίνω) γῆ, Siegelerde.

σήμαντρον, τό, = σημαντήριον.

σημάντωρ, ορος, ὁ, (σημαίνω) der ein Zeichen od. einen Befehl giebt, wie σημαντήρ, dah. Anführer, Gebieter, Herr, Hom. insbes. der Herr des Rosses, Rosselenker, Reiter, Il. 8, 127. der Herr der Heerde, Hüter, Hirt, Il. 15, 325. σημάντορες ἀνδρῶν, h. Ap. 542. b. Spätern ganz als adj. Wern. Tryph. 237.

σημᾶσία, ἡ, (σημαίνω) das Bezeichnen. b) das Geben eines Zeichens, eines Befehls, eines Winks. c) das gegebne Zeichen.

σημᾰ́ζομαι, = σημαίνομαι, s. σημαίνω, f.

σημάτιον, τό, Dim. von σῆμα. [ᾰ]

σημᾰτίδιος, ουσα, ιν, (σῆμα) vom Zeichen. 2) (σῆμα, b.) vom Grabmaale.

σημᾰτουργός, όν, (σῆμα, ἔργον) Zeichen auf den Schildern machend, Aesch.

σημείη, ἡ, = σημαία, Polyb.

σημειογρᾰφέω, ein Geschwindschreiber seyn, von

σημειογρᾰ́φος, ον, (σημεῖον, γράφω) mit gewissen Zeichen oder Chiffern schreiben, Geschwindschreiber. [ᾰ]

σημεῖον, τό, = σῆμα in allen Bdtgen: bes. Feldzeichen, Fahne u. dgl. auch Feldgeschrey. 2) σημεῖον γάρ od. σημεῖον δέ, im Nachsatze, wie τεκμήριον γάρ, *zum Beweise dient*, *dass* —, Wolf Dem. Lept. p. 225.

σημειοφόρος, ον, (σημεία, φέρω) = σημαιοφόρος.

σημειόω, (σημεῖον) = σημαίνω, zeichnen, bezeichnen. Gew. im med. merken, bemerken, anmerken, für sich zu Papier bringen od. aufzeichnen: auch etwas als Zeichen od. Merkmaal der Zukunft deuten. Bey den Gramm. σημειοῦσθαι, man muss merken.

σημειώδης, ες, (σημεῖον, εἶδος) bezeichnend, bezeichnet, ausgezeichnet. 2) bedeutend, vorbedeutend.

σημείωμα, τό, = σημείωσις, zw.

σημείωσις, εως, ἡ, (σημειόω) das Zeichnen, Bezeichnen. 2) Bemerkung, Anmerkung.

σημειωτέος, ία, έον, (σημειόω) zu bezeichnen, zu bemerken.

σημειωτικός, ή, όν, zum Zeichnen, Bezeichnen, Bemerken, Andeuten, Vorbedeuten gehörig od.

geschickt: ἡ σημειωτικὴ, verst. τέχνη, die Lehre von den Kennzeichen der Krankheiten: von
σημειωτός, ή, όν, (σημειόω) bezeichnet, ausgezeichnet.
σημερῖνός, ή, όν, heurig, heutig, von
σήμερον, adv. *heute*, Hom. ἡ σήμερον, verst. ἡμέρα, der heutige Tag: Att. τήμερον u. τήμερα, wahrsch. aus τῇ ἡμέρᾳ gebildet, vgl. τῆτες.
σημήϊον, τό, Ion. st. σημεῖον.
σημικίνθιον, τό, das Lat. *semicinctum*, Schürze, Handtuch, Schnupftuch.
σημόθετος, ον, (σῆμα, τίθημι) mit einem Zeichen versehn, bezeichnet.
σημύδα, ἡ, die Birke. [-υ-]
σημών, ό, Lakon. st. θημών.
σήνουρος, ον, Ion. st. σαίνουρος.
σηπάς, άδος, ἡ, (σήπω) bes. fem. zu σηπτός, zw. Jac. AP. p. 857.
σηπεδόνη, ἡ, f. L. b. Eryc. ep. 9, 4.
σηπεδονικός, ή, όν (σηπεδών) zur Fäulniss gehörig.
σηπεδονώδης, ες, (εἶδος) faulig, eiterig: auch act. Fäulniss bewirkend, von
σηπεδών, όνος, ἡ, (σήπω) Fäulniss, sowohl der thierischen Körper als des Holzes. 2) faules, eiterndes Geschwür. 3) eine Schlange, deren Biss Fäulniss hervorbringt. 4) überh. Feuchtigkeit, Nässe, weil aus der Anhäufung verdorbner Säfte und Feuchtigkeiten Fäulniss zu entstehn pflegt.
σηπεύω, (σήπω) durch Fäulniss bewirkende Gifte vergehen.
σηπία, ἡ, ein Meerwurm, *der Blackfisch* od. *Tintenfisch*, der verfolgt eine schwarze, leuchtende Feuchtigkeit von sich giebt, aus der die braune Malerfarbe, *Sepia*, bereitet wird.
σηπιάς, άδος, ἡ, = σήπιον.
σηπιδάριον, τό, und
σηπίδιον, τό, Dim. von σηπία. [2-υυ, Ephipp. Ath. p. 370. D]
σήπιον od. σηπίον, τό, der Rückenknochen des Tintenfisches, σηπία, der sogenannte Meerschaum, *os sepiae*.
σηποποιός, όν, (σήπω, ποιέω) faul machend, wie σηπτικός.
σηπτή, ἡ, ein Mittel, durch das man Fäulniss bewirkt, um Fäulniss wegzubeizen, fem. von
σηπτήριος, ία, ίον, und
σηπτικός, ή, όν, faul machend, Fäulniss bewirkend, von
σηπτός, ή, όν, adj. verb. von σήπω, verfault. 2) act. = σηπτικός.
σηπύα, ἡ, zw. L. st. σιπύα.
σήπω, *faul machen*, verfaulen machen, in Fäulniss bringen, durch Fäulniss zu Grunde richten: auch gähren machen, in Gährung bringen. — Gew. intr. im pass. u. im pf. σέσηπα, *faul werden*, faulen, verfaulen, in Fäulniss gerathen, verwesen, χρὼς σήπεται, Il. 24, 414. χρὼς πάντα σαπῇ, Il. 19, 27. Ep. conj. aor. 2. pass. ἐσάπην st. σαπῇ, [ᾰ] περὶ οἴνοῖο σαπείσης, part. fem. aor. Hes. sc. 152. δοῦρα σίσηπε, Il. 2, 135. auch gähren, in Gährung gerathen. (dav. σαπρός, wahrsch. auch σαθρός.)
Σήρ, ό, gen. Σηρός, gew. im pl. Σῆρες, *die Seren*, ein indisches Volk, von denen die Alten die erste Seide bekamen, dah. 2) *der Seidenwurm* aus dem Lande der Seren.
σήρ, ό, Lakon. st. θήρ.
σηράγγιον, τό, Dim. von σήραγξ. 2) ein Ort im Hafen Peiräeus bey Athen, wo viele Höhlen u. Bäder waren.
σηραγγόω, (σήραγξ) höhlig od. hohl machen, aushöhlen.
σηραγγώδης, ες, (σήραγξ, εἶδος) höhlenartig, höhlig, voll Höhlen, porös, löcherig.
σήραγξ, αγγος, ἡ, (wahrsch. von σαίρω) Höhlung, Kluft, Spalt, Riss, Ritze, bes. Felsenhöhle, Erdspalt, ausgehöhlte Klippe unter der Meerfläche: auch überh. der Felsen. (woher Schneider mit seinen Nachbetern ὁ σήραγξ hat, weiss ich nicht.)
Σῆρες, οἱ, s. Σήρ.
σηρῐκοδῐαστής, οῦ, ό, (σηρικός, διάζομαι) der Seidenspinner.
σηρῐκοπλόκος, ον, (πλέκω) Seide flechtend oder spinnend, von
σηρῐκός, ή, όν, (Σήρ) eigentl. Serisch: gew. seiden, von Seide, dav.
σηρῐκοφόρος, ον, (φέρω) Seide tragend.
σής, ό, gen. wie von αἶς, σεός, nom. pl. σέες, gen. σέων, acc. σέας, Thom. M. p. 790. erst Spätere bildeten den gen. regelm. σητός, u. s. w. *die Motte*, *Kleidermotte*, die wollne Zeuge zerstört, Lat. *tinea*, auch die Büchermotte, dah. in der Anth. σῆτες ἀπ' Ἀριστάρχου, σῆτες Ὁμήρου od. ἀκανθῶν, Spottname der Grammatiker, gleichs. Bücherwürmer, Jac. AP. p. 708.
σῇς, [ion. dat. pl. fem. von σός, σή, σόν, st. σαῖς, Il.
σησᾰμαῖος, αία, αῖον, (σησάμη) aus Sesam gemacht, daraus bestehend.
σησάμη, ἡ, *Sesam*, ein orientalisches Schotengewächs, aus dessen Frucht, σήσαμον, noch jetzt im Orient ein Oel gepresst wird: auch der Saamen wird dort wie Reis gekocht u. häufig gegessen. [-υ-]
σησᾰμῆ, ἡ, ein Gemisch von gerösteten u. zerstossnen Sesamkörnern mit Honig, eine beliebte Leckerspeise in Athen, die bey Hochzeiten den ankommenden Gästen gereicht ward, Ar. Fr. 869. auch σησαμίς.
σησαμῖνος, ίνη, ινον, von Sesam gemacht, ἔλαιον, Sesamöl. [ᾰ]
σησᾰμίς, ίδος u. ῖδος, ἡ, = σησαμῆ. 2) eine Pflanze, sonst σησαμοειδὲς μέγα.
σησᾰμίτης, ου, ό, ἄρτος, πλακοῦς, Brod od. Kuchen mit Sesamkörnern zubereitet, damit bestreut. 2) = σησαμίς, 2.
σησᾰμοειδής, ές, (εἶδος) sesamartig, sesamähnlich, der Sesampflanze od. ihrem Saamen ähnlich. 2) σησαμοειδὲς μέγα u. μικρόν, zwey sesamähnliche Pflanzen.
σησᾰμόεις, εσσα, εν, von Sesam, zsgz. σησαμοῖς, = σησαμίτης, Ar.
σήσᾰμον, τό, die Schotenfrucht der Sesampflanze, σησάμη.
σησᾰμόπαστος, ον, (πάσσω) mit Sesamkörnern bestreut.
σήσᾰμος, ἡ, = σήσαμον.
Σήσᾰμος, ἡ, eine Stadt in Paphlagonien, Il. 2, 853.
σησαμότῡρος, ό, (τυρός,) Sesamkäse, wird bezw.

σησᾶμοῦς, οῦντος, zsgz. aus σησαμόεις, bes. ein Sesamkuchen, Ar.

σησᾰμώδης, ες, = σησαμοειδής.

σῆσις, εως, ἡ, (σήθω) das Sieben, Sichten.

σητιός, ή, όν, adj. verb. von σήθω, gesiebt, gesichtet. 2) σητιή war ein Spottbeyname der Phryne, weil sie ihre Liebhaber rein ausbeutelte.

Σηστός, ή, auch ὁ, *Sestos*, Stadt am Hellespont auf der Europäischen Seite, Abydos gegenüber, Il. 2, 836. dav. Σήστιος, ία, ιον, bes. poet. Σηστιάς, άδος, Mus.

σῆτειρον, τό, (σήθω) das Sieb.

σητάνιος, εία, ειον, und

σητάνιος, ία, ιον, (σήθω) durchgesiebt, gesichtet, durchgebeutelt, dah. σ. ἄλευρα, das feinste Mehl, ἄρτος, Brod vom feinsten durchgesiebten Mehl; nach andern von σῆτις, τῖτις, heurig, von diesem Jahre, also πυρὸς σητάνιος und σητάνιος, heuriger od. Sommerwaizen, der im Frühjahr gesäet wird, u. weniger Kleyen giebt, dah. ἄλευρα σητάνια, Mehl von Sommerwaizen, ἄρτος, Brod davon, doch scheint die Abltg von σῆτις eher die Adj. σήτιος od. σήτινος zu fodern. 2) πυρὸς σητανίας, eine bes. Waizenart, die Nebenschosse treibt. 3) auch ist σητάνιον Beyname einer Zwiebelart und einer Mispel: σητάνια μῆλα führt Ath. an. [ᾰ]

σητάω, (σής) anfressen, von Motten, Suid.

σήτειος, εία, ειον, heurig, von diesem Jahre, *hornotinus*, von

σῆτις, Aeol. u. Dor. σᾶτις, Att. τῆτις, heuer, in diesem Jahre, wahrsch. von ἔτος, s. unter τῆτις, vgl. τήμερον: dav.

σήτινος, ίνη, ινον, = σήτειος.

σητόβρωτος, ον, (σής, βιβρώσκω) von Motten od. Würmern angefressen, zerfressen.

σητόκοπος, ον, (κόπτω) = das vorherg.

σής, gen. σητός, ὁ und ἡ, (σήπω) ein fauliges Geschwür, Hipp. 2) eine giftige Schlange, deren Biss das verletzte Glied in Fäulniss setzt: auch eine Eidechse u ein Insekt.

σηψιδᾰκής, ές, (σῆψις, δάκνω) durch den Biss Fäulniss verursachend.

σῆψις, εως, ἡ, (σήπω) Fäulniss: Gährung. 2) das Faulmachen.

—σθα, Endsylbe der zweyten Pers. im Act., die sich aus der ältesten Sprache b. Hom. u. a. Dichtern bes. häufig im Conj, seltner im Opt. erhalten hat, so b. Hom. ἐθέλησθα, ἔχῃσθα, ἵππῃσθα, κλαίῃσθα u. dgl. auch b. d. Doriern u. bes. b. d. Aeoliern blieb sie noch späterhin vielfältig im Gebrauch: b. d. Att. dagegen findet sie sich nur in einigen irr. Zeitwörtern, ἦσθα, ἦθ᾽ ἦσθα, ἦσθα, ἧσσθα, οἶσθα.

Σθεινώ, οῦς, ἡ, *Sthenno*, eine der drey Gorgonen, Hes. Th. 276.

σθεινᾰρός, ά, όν, (σθένος) stark, kräftig, mächtig, Ἄτη σθεναρή, Il. 9. 505.

σθένιμα, τά, (σθένος) eine Art Faustkampf.

σθένιος, ὁ, = σθεναρός, Beyn. des Zeus b. d. Argeiern.

σθενοβλᾰβής, ές, (βλάπτω) der Kraft schadend, dah. entkräftend.

σθενοβρῑθής, ές, f. L. st. στερνοβριθής.

σθένος, ους, τό, *Stärke*, *Kraft*, *Gewalt*, oft in der Il., in der Od. selten: bes. *Körperkraft*, dah. sowohl von Menschen, als von Thieren, bey Hom. häufig in Bezug auf Tüchtigkeit zu Krieg u. Kampf, im Herzen wohnend, u. m. inf. verbunden, Il. 2, 451. überh. *Gewalt über andre*, *Macht*, Il. 16, 542. Uebergewalt, Sieg, Pind. seltner von der Gewalt bloser Kräfte, wie Il. 17, 751. von der reissenden Gewalt eines Stroms: Hom. verbindet öfters χάρις καὶ σθένος, auch ἀλκὴ καὶ σθένος. 2) wie βίη, ἴς, μένος, umschreibend, σθένος Ἕκτορος, Ἰδομενῆος, Ἡρώνος u. dgl. Il.

σθενόω, = σθένω, Hesych.

σθένω, (σθένος) Stärke, Kraft od. Gewalt haben, Macht haben, stark, gewaltig od. mächtig seyn, überh. Vermögen wozu haben, vermögen, können, im Stande seyn, m. d. inf. Soph. Ant. 1044. insbes. die oberste Gewalt haben, herrschen, οἱ κάτω σθένοντες, die in der Unterwelt Gewaltigen od. Herrschenden, Eur.

σῐᾱγόνιον, τό, Dim. von σιαγών.

σῐᾱγονίτης, ου, ὁ, μῦς, der Kinnbackenmuskel.

σιαγών, όνος, ἡ, Kinnbacken, Kinnlade, auch ὑαγών. [ᾰ, Soph. b. Ath. p. 94. E. Suid. v. πρίων.]

σιαίνω, späte, verderbte Form st. αἰσχαίνω, Valck. opusc. 2. p. 247.

σῐᾰλίζω, ίσω, Ion. σιελίζω, (σίαλον) geifern, schäumen.

σῐᾰλικός, ή, όν, (σίαλον) vom Speichel od. Geifer.

σῐᾰλισμός, ὁ, Ion. σιελισμός, (σιαλίζω) das Geifern, das Schäumen.

σῐᾰλιστήριον, τό, Ion. σιελιστήριον, (σιαλίζω) der Theil des Zaums od. Gebisses, auf den der Geifer fällt, die Kinnkette.

σίαλον, τό, Ion. σίελον, wie ἅλς, Ion. ἕλς, u. dgl. *Speichel*, *Geifer*, der vor dem Munde stehende Schaum, dav. das Lat. *saliva*. 2) das fettige Gliederwasser, sonst μύξα. Vgl. σίαλος, 4. [ᾰ] dav.

σῐᾰλοποιός, όν, Ion. σιελοπ. (ποιέω) Speichel erregend.

σίαλος, ὁ, ein fettes od. gemästetes Schwein, *Mastschwein*, Il. 21, 363. Od. 2, 300. 10, 390. 14, 19. 20, 163, auch σῦς σίαλος, Il. 9, 208. Od. 14, 41. 81. 17, 181. 20, 251. woraus indess nicht grade folgt, dass σίαλος eigentl. ein adj. *fett*, *gemästet*, sey: σῦς σίαλος ist gesagt wie ἀνὴρ βασιλεύς u. dgl. 2) *Fett*, *Schmalz*, Hipp. 3) übertr. ein Dummkopf, nach Hesych. auch σῐᾶλις, weil die Alten meinten, zu grosse Feistigkeit schade der Geisteskraft, und mache den Menschen verdummen, dah. *pinguis Minerva*, *pingue ingenium* u dgl. 4) = σίαλον, nach Suid. in dieser Bdtg mit verändertem Tone, σιαλός, Ion. σιελός, doch ist diese masc. Form überh. noch nicht ausser Zw. [ᾰ]

σῐᾰλοχοέω, den Speichel fliessen lassen, geifern, von

σῐᾰλοχόος, ον, (σίαλον, χέω) wer den Speichel fliessen od. laufen lässt, geifernd.

σῐᾰλόω, (σίαλος) mästen, fett od. feist machen. 2) gleissend od. glänzend machen, LXX.

σῐᾰλώδης, ες, (σίαλον, εἶδος) speichelartig, voll Speichel od. Geifer. 2) (σίαλος) fettartig, fettig, schmalzig.

σίαλωμα, τό, = σίαλον. 2) = σιγάλωμα. [ᾰ]

σίβδη, ἡ, Dor. st. σίδη, Callim.

Σίβυλλα, ἡ, *Sibylla*, nach der alten Ablig Διὸς

βουλή, Dor. Σιὸς βόλλα, die vom Zeus Berathene, Zeus Rathschluss od. Willen Verkündende: dah. überh. Weissagerinn, Prophetinn, Verzückte [υ ⏑] dav.

Σιβυλλαίνω, wie eine Sibylle weissagen od. prophezeyn.

Σιβύλλειος, εία, ειον, Sibyllisch, Sibyllinisch.

Σιβυλλιάω, Verlangen haben nach Sibyllinischen Weissagungen, Vergnügen daran finden. 2) verzückt od. verrückt seyn, wahnsinnig seyn.

Σιβυλλίζω, = Σιβυλλαίνω, dav.

Σιβυλλιστής, οῦ, ὁ, der aus den Sibyllinischen Büchern Weissagende: überh. Seher, Weissager, Prophet.

σῖβύνη, ἡ, auch σίβινης, ου, ὁ, = σιγύνη, w. m. s. [⏑⏑– Mel. 128. Antip. Sid. 13.]

σῖβύνιον, τό, Dim. von σιβύνη. [ῠ]

σίβῦνον, τό, u. σίβῦνος, ὁ, = σιβύνη. [ῡ]

σῖγᾶ, adv. (σιγή) stillschweigend, stille, im Stillen, Att.

σῖγα, imperat. von σιγάω, schweig! still! Hom. [– –]

σῖγάζω, άσω, (σιγή) einen schweigen heissen, ihn zum Schweigen bringen oder beschwichtigen, τινά, Xen.

σῖγᾰλός, ή, όν, (σιγάω) schweigend, schweigsam, stille.

σῖγᾰλόεις, εσσα, εν, *glatt, blank, gleissend, glänzend, schimmernd*, oft b. Hom. a) von glänzenden, schimmernd gestickten od. mit bunten Farben prangenden Kleidern und kostbarem Frauenschmuck, χιτών, εἵματα, ῥήγια, δίσματα, Hom. in dieser Bdtg erklären es einige durch *zart, weich*, weich wie Schaum, θρασσώδης, andre durch *frisch, neu*, was noch seinen vollen Glanz hat, noch nicht abgegriffen od. abgenutzt ist, u. vergleichen Pindars νεοσίγαλος, ohne zu bedenken, dass dies Wort den Begriff der Neuheit ganz handgreiflich im ersten Theile der Zsstzg, nicht im zweyten hat. b) von glänzendem, reich gesticktem oder bemaltem od. mit blanken Metallverzierungen belegtem Pferdegeschirr, ἡνία, Hom. weder *schwank, biegsam*, ὑγρός, noch *beschäumt, begeifert*. c) von glänzendem, prächtigem Hausrath, θρόνος, ein geglätteter, überdiess mit Metall od. Elfenbein ausgelegter Sessel, Od. 5, 86. ebenso von einem Prunkgemach, dem Zimmer einer königlichen Frau, ὑπερῷα σιγαλόεντα, Od. 16, 449. 18, 206. 19, 600. 22, 428. dass aber zu Homers Zeiten die Wohnungen der Könige schon von Erz, Silber u. Gold glänzten, sehn wir aus Od. 7, 84. fg. vgl. 4, 45. (die einzig wahre Abltg ist unstreitig die von σίαλος, *Fett*, wozu sich σιγαλόεις, wie λιπαρός zu λίπος verhält: das Fette od. mit Fett Bestrichne stellt sich dem Auge stets als glatt, blank od. gleissend dar, so dass die Uebertragung höchst natürlich ist: überdiess war der Begriff des Stattlichen, wohl in die Augen Fallenden, Wohlhabenden u. Reichen daran geknüpft. Am wenigsten machen aber die ἀμύγδαλα σιγαλόεντα des Hermipp. b. Ath. p. 28. A. ein Hinderniss, denn hier hat das Wort seine ganz eigentl. Bdtg, *fett, fettig, ölig*. Dass aber Iota im Adj. lang gebraucht wird, erklärt sich eben so leicht, da das Wort ja nur so im Hexameter Platz finden konnte. Andre nehmen als Stammw. σίαλον an, womit man nur in einigen Fällen und nothdürftig durchkommt, andre überkünstlich σιγάω, zum Verstummen, so bewundernswerth, dass man keine Worte finden kann.)

σῖγᾰλός, Dor. st. σιγηλός, Pind.

σῖγᾰλόω, (σιγαλόεις) glatt oder blank machen, Apoll. lex p. 601. Toll. dav.

σῖγάλωμα, τό, ein Werkzeug zum Glätten, bes. ein Schusterwerkzeug, das Leder damit glatt od. blank zu machen. 2) der blanke, glänzende Metallrand der runden Schilde, sonst ἴτυς. [ᾰ]

σῖγάω, ήσω, gew. ήσομαι, (σιγή) *schweigen*, stillschweigen, stille seyn, Hom. der aber nur den Imperat σίγα, *schweig! still!* braucht: auch aufhören zu reden, u. b. Spätern überh. aufhören, ruhn, Merrick Tryph. 428. Man findet auch vom med. fut. σιγήσομαι, perf. σεσίγημαι mit Präs. Bdtg, u. aor. ἐσιγήθην, Graefe Mel. 125, 6. Uebrigens ist σιγᾶν gew. intr. wie *silere*, σιωπᾶν auch transit. verschweigen, wie *tacere*.

σῖγίρρης, ου, ὁ, (σῖγα, ἔρπω) der still Heranschleichende.

σῖγή, ῆς, (σίζω, 2.) *Schweigen, Stillschweigen, Stille*, Hom. als Eigenschaft, Schweigsamkeit, Verschwiegenheit. 2) dat. σιγῇ als adv. *stillschweigend*, still, ruhig, Hom. σιγῇ νῦν, nun still! Od. 15, 440. m. d. gen. σιγῇ τινος, wie κρύφα τινός, verschwiegen od. verborgen vor einem, ohne sein Wissen, Hdt. 2, 140. dav.

σῖγηλός, ή, όν, Dor. σῖγᾰλός, schweigsam, still, ruhig, lautlos, bey Pind. P. 9, 163. zweyer End. Minder Att. ist die Form σιγηρός, Br. sent. sing. 454.

σῖγηρός, ά, όν s. σιγηλός.

σῖγητικός, ή, όν, (σιγάω) = σιγηλός.

σίγλαι, αἱ, Ohrringe, Ohrenschmuck, Aeol.

σίγλος, ὁ, auch σίκλος, eine Asiatische Münze, das Hebräische *Sekel*, Xen. Anab. 1, 5. 6. bey den Persern 7½ Obolen geltend: nach andern 4 Drachmen. 2) ein Maass, = μέδιμνος.

σίγμα, τό, (σίζω) der Buchstab Sigma, s. oben unter Σ. dav.

σιγμᾰτίζω, mit dem Sigma schreiben: das Sigma brauchen od. misbrauchen, es zu oft brauchen, dav.

σιγμᾰτισμός, ὁ, das Schreiben mit dem Sigma: Gebrauch od. Misbrauch des Sigma.

σιγμοειδής, ές, und

σιγμοιδής, ές, (σίγμα, εἶδος) von der Gestalt des Sigma, (: dah. halbmondförmig, halbkreisförmig.

σιγμός, ὁ, (σίζω) das Zischen, auch σισμός.

σίγραι, οἱ, nach Hesych. eine kleine Art wilder Schweine, μικροὶ καὶ σιμοί.

σίγυμνος, ὁ, seltnere Nebenform von σίγυνος, σιγύνη, Lyc. 556. [ῡ]

σῖγύνη, ἡ, und σῖγίνης, ου, ὁ, auch σίγῡνος, ὁ, und σίγῡνον, τό, ein Wurfspiess, bes. der Jäger, um wilde Thiere zu erlegen: nach Hdt. 5, 10. war σιγύνης od. σιγίννης Kyprisch st. δόρυ, nach Suid. Makedonisch, s. Schweigh. zu Ath. 4. p. 130. B. nach andern rührt die Benennung von einem Thrakischen od. Skythischen, an der Donau wohnenden Volk her, das bey

Hdt. 5, 9: *Σιρύναι* od. *Σιγύνναι* heisst, bey Ap. Rh. 4, 320. *Σίγιννοι*, bey Strabo *Σίγυννοι*. Von *σιγύνη* bloss mundartlich verschieden sind die Formen *σίγυμνος, σιβύνη, σιβύνης, σίβυνος, σίβυνον*. [Ypsilon ist in *σιγύνη* wie in den übrigen Formen mit *γ* stets lang, Ap. Rh. 2, 90. Opp. Cyn. 1, 152. Agath. ep. 92, 5. Maced. AP. 6, 176. Müller Lycophr. 556. weshalb man in den Hdschr. nicht selten *ν* verdoppelt findet: dagegen ist Ypsilon in den Formen mit *β* immer kurz: Iota ist überall kurz.]

σιγίνης, ου, ὁ, s. *σιγύνη*. [⏑ – –]

σίγινον, τό, Agath. s. *σιγύνη*. [⏑ – ⏑]

σίγινος, ὁ, Ap. Rh. s. *σιγύνη*. [⏑ – ⏑]

σίδαρος, ὁ, Dor. st. *σίδηρος*, Pind. ebenso verwandeln die Dorer in allen Ablitgen u. Zstzgen mit *σίδηρος* η in ᾱ.

σίδη, ἡ, auch *σίβδη*, Granate, Granatapfel, Baum u. Frucht, *malum punicum*, Dor. st. *ῥόα, ῥοιά*. 2) eine Boeotische Wasserpflanze, bes. um Orchomenos, viell. *nymphaea alba*. [Bdtg 1. – –, Nic. Th. 72. 870. Al. 489. 622. Bdtg 2. ⏑ –, Nic. Th. 887. doch ist Iota auch in allen Ableitungen von *σίδη*, Bdtg 1. kurz.]

σἰδηρία, ἡ, (*σιδηρεύω*) Eisenarbeit, sowohl das Graben, als das Bearbeiten u. Schmieden desselben.

σἰδηρεῖον, τό, (*σιδηρεύω*) Werkstätte des Eisenarbeiters, Schmiede.

σἰδήρειος, εία, ειον, wie *σιδήρεος*, *eisern*, *stählern*, Il. σ. ὄρυμαγδός, ein eisernes Geräusch, d. i. das Gerassel eiserner Waffen, Il. 17, 424. b) übertr. *fest*, *hart*, σ. ἦτορ, Il. 24, 205. 521. bey Spätern auch zweyer End.

σἰδήρεος, εα, εον, Att. zsgz. *σιδηροῦς*, ᾶ, οῦν, auch *σιδήριος*, (*σίδηρος*) *eisern*, *stählern*, von Eisen od. Stahl gemacht, Hom. σ. οὐρανός, das Himmelsgewölb, das die Alten sich als eisern od. ehern dachten, Od. 15, 329. 17, 565. sonst *χάλκειος οὐρανός*. b) übertr. wie von Eisen od. Stahl, d. i. *fest*, *hart*, bes. *θυμός* u. *κραδίη*, Hom. sowohl tadelnd von gefühlloser Herzenshärte, als lobend von männlicher Festigkeit u. Unbiegsamkeit der Gesinnung: *σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται*, an dir ist alles eisern, Od. 12, 280. ungew. *πυρὸς μένος σιδήρεον*, des Feuers eiserne Wuth, Il. 23, 177. bey Spätern auch zweyer End. c) *σιδάρεοι*, οἱ, Eiserlinge, eine Byzantinische Eisenmünze, die auch in Athen ihre Dor. Form behielt, Ar.

σἰδηρεύς, έως, ὁ, (*σίδηρος*) Eisenarbeiter, Schmied.

σἰδηρεύω, (*σίδηρος*) Eisen graben, Eisen bearbeiten od. schmieden, in Eisen arbeiten.

σἰδήρεως, *εωσα*, *εν*, poet. st. *σιδήρειος*.

σἰδηρίζω, (*σίδηρος*) die Härte od. Farbe des Eisens haben. 2) eisenartig od. eisenhaltig seyn.

σἰδηρικός, ἡ, όν, (*σίδηρος*) zum Eisen u. dessen Bearbeitung gehörig.

σἰδήριον, τό, (*σίδηρος*) Eisengeräth, Werkzeug od. Waffe von Eisen, Valck. Hdt. 7, 18. 9, 37. Dim. von *σίδηρος* ist es nur der Form nach.

σἰδηρίτης, ου, ὁ, fem. *σιδηρῖτις*, ιδος, (*σίδηρος*) von Eisen, mit Eisen, *πόλεμος*, Pind. zum Eisen gehörig, dem Eisen ähnlich, dah. σ. *λίθος*, der Magnet: ἡ σ. *γῆ*, Eisenerde: ἡ *σιδηρῖτις*, Eisenkraut.

σἰδηροβάλος, ον, (*βάλλω*) Eisen werfend.

σἰδηροβόρος, ον, (*βορά*) = *σιδηροβρώς*.

σἰδηροβρἰθής, ές, (*βρίθω*) schwer von Eisen, eisenbelastet, von eiserner Wucht.

σἰδηροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (*βιβρώσκω*) Eisen fressend, verzehrend oder nagend, dah. Eisen schärfend od. wetzend, Soph. Aj. 820.

σἰδηροδάκτυλος, ον, (*δάκτυλος*) eisenfingerig, mit eisernen Fingern.

σἰδηροδέσμιος, ον, und

σιδηρόδεσμος, ον, (*δεσμός*) in od. mit eisernen Fesseln.

σἰδηροδετέω, (*δέω*) in Eisen binden, in eiserne Ketten u. Banden legen.

σἰδηρόδετος, ον, (*δέω*) mit Eisen gebunden, gefesselt, befestigt, mit Eisen beschlagen oder angeschmiedet.

σἰδηροδμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (*δαμάω*) mit Eisen gebändigt od. überwältigt.

σἰδηροθώρηξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (*θώραξ*) mit eisernem Brustpanzer.

σἰδηροκμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (*κάμνω*) von oder mit Eisen bearbeitet. 2) mit Eisen oder durchs Schwerdt getödtet, Soph. Aj. 325.

σἰδηροκόπος, ον, (*κόπτω*) Eisen schlagend, hämmernd od. schmiedend.

σἰδηρομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*μήτηρ*) des Eisens Mutter, Eisen gebärend, *αἶα*, Aesch.

σίδηρον, τό, ungebr. s. *σίδηρος*.

σἰδηρονόμος, ον, (*νέμω*) mit dem Eisen oder Schwerdte theilend.

σἰδηρόνωτος, ον, (*νῶτος*) mit eisernem Rücken.

σἰδηροπέδη, ἡ, (*πέδη*) eiserne Fessel.

σἰδηρόπλαγκτος, ον, (*πλάζω*) vom Eisen, durch Schwerdt od. Krieg verjagt u. umhergetrieben, wird bezw.

σἰδηρόπληκτος, ον, Dor. st. *σιδηρόπληγκτος*, (*πλήσσω*) vom Eisen getroffen, mit dem Schwerdte verwundet, Aesch. Sept. 914. wo andre *σιδηρόπαλτος*, von *πάλλω*, lesen wollen, durchs Schwerdt erlooset od. gewonnen.

σἰδηρόπλαστος, ον, (*πλάσσω*) von Eisen gebildet, aus Eisen geformt.

σἰδηρόπλοκος, ον, (*πλέκω*) aus Eisen geflochten.

σιδηροποίκῐλος, ὁ, (*ποικίλος*) Eisenbunt, eine bunte Steinart.

σἰδηρόπτερος, ον, (*πτερόν*) mit eisernen Flügeln od. Federn.

σἰδηροπτέρυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (*πτέρυξ*) = das vorherg.

σἰδηροπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Eisenhändler.

σίδηρος, ὁ, Dor. *σίδᾱρος*, *Eisen*, *Stahl*, bey Hom. bes. m. d. Beyw. *πολιός* u. *αἴθων*, auch *πολίκμητος*: häufig als Sinnbild grosser Härte u. Festigkeit, auch übertr. bald tadelnd von gefühlloser, starrer Herzenshärte, bald lobend von unbezwinglicher Leibesstärke u. unbiegsamer Festigkeit der Gesinnung, Jac. Ach. Tat. p. 815. 2) *alles aus Eisen Gemachte*, Eisengeräth, Waffe, Schwerdt, Axt u. dgl. oft b. Hom. auch Messer, Sichel, Valck. Hipp. 76. 3) *der Markt* od. *der Laden, wo Eisen verkauft wird*, Xen. — Nic. hat auch ἡ σ. gebraucht, u. im plur. findet sich zuw. das heterogenische *σίδηρα*, τά: aber der sing. τὸ *σίδηρον* kommt nicht vor. [⏑ – ⏑]

σἰδηρόσπαρτος, ον, (*σπείρω*) durch Eisen gesäet od. verursacht.

σἰδηροτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Künstler in Eisen, Eisenarbeiter, Aesch.

σἰδηρότευκτος, ον, (τεύχω) von od. aus Eisen gemacht: mit od. durch Eisen gemacht.

σἰδηροτοκέω, Eisen hervorbringen, von

σἰδηροτόκος, ον, (τίκτω) Eisen erzeugend od. hervorbringend.

σἰδηροτομέω, (τέμνω) mit Eisen schneiden oder spalten.

σἰδηροτρύπᾱνον, τό, (τρύπανον) Eisenbohrer. [ῡ]

σἰδηρότρωτος, ον, (τιτρώσκω) mit Eisen verwundet.

σἰδηρουργεῖον, τό, Eisengrube, Eisenschmiede, von

σἰδηρουργία, ἡ, das Arbeiten in Eisen, Eisenarbeit, von

σἰδηρουργός, ὁν, (ἔργον) in Eisen arbeitend, Eisen bearbeitend, Eisenarbeiter, Eisenschmied.

σἰδηροφορέω, Eisen hervorbringen. 2) eiserne Waffen tragen, dah. im med. in Eisen od. bewaffnet einhergehn, von

σἰδηροφόρος, ον, (φέρω) Eisen tragend od. hervorbringend. 2) eiserne Waffen tragend, mit Eisen bewaffnet.

σἰδηρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) eisernes Sinnes od. Herzens.

σἰδηροφῡής, ές, (φύω) aus Eisen geschaffen, von eiserner Natur.

σἰδηρόχαλκος, ον, (χαλκός) von Eisen u. Kupfer.

σἰδηροχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) in Eisen kämpfend, Beyw. der gepanzerten Kampfrosse b. Pind. P. 2, 4.

σἰδηροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit eisernem Leibrock. [ῐ]

σἰδηρόω, (σίδηρος) aus Eisen od. zu Eisen machen, mit Eisen beschlagen, dav.

σἰδήρωμα, τό, Eisenarbeit, eisernes Werkzeug, Geräth od. Gefäss.

σἰδηρωρύχιον, τό, (ὀρύσσω) Eisengrube.

σἰδοειδής, ές, (σίδιον, εἶδος) blass wie die Farbe der Schale des Granatapfels.

σἰδόεις, εσσα, εν, (σίδιον) von der Art od. Farbe der Granatapfelschale. 2) = σιδόεις, zw.

σίδιον, τό, (σίδη) die Schale des Granatapfels: eigentl. Dim. von σίδη. [ῐ, Ar. Nub. 881.]

σιδόεις, εσσα, εν, (σίδη) vom Granatapfel, von seiner Farbe, granatroh. [ῐ, Nic. Al. 276.]

Σιδονίηθεν, adv. aus Sidon, von Sidon her, Il. 6, 291. von

Σιδόνιος, ία, ιον, (Σιδών) Sidonisch, aus od. von Sidon, Hom. ἡ Σιδονία, die Landschaft Sidonia, deren Hauptstadt Sidon war, Hom.

Σιδονῑήεις, ές, (Σιδών, ὑφαίνω) von Sidonischer Weberey.

Σιδοῦς, οῦντος, ὁ, ein Flecken bey Korinth: eigentl. zsgz. aus σιδόεις: dav. Adj. Σιδούντιος, ία, ιον.

Σιδών, ῶνος, ὁ, *Sidon*, eine der ältesten u. reichsten Städte Phöniciens, Od. [ἡ Σιδών hat Iota stets lang, ὁ Σιδών zum Unterschiede kurz, Draco p. 81, 23.]

Σιδών, ῶνος, ὁ, der Sidonier, Il. 23, 743.

Σιδωνίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Σιδώνιος.

Σιδώνιος, ία, ιον, = Σιδόνιος.

σἰελίζω, (σιαλίζω) Ion. st. σιαλίζω, dav.

σἰελισμός, ὁ, Ion. st. σιαλισμός.

σἰελιστήριον, τό, Ion. st. σιαλιστήριον.

σίελον, τό, Ion. st. σίαλον. [ῐ]

σιελος, ὁ, Ion. st. σίαλος, 4. zw.

σἴζω, f. σίσω u. σίξω, pf. σέσιγα, *zischen*, bes. von dem Geräusch glühender Körper, die plötzlich in Wasser getaucht und darin abgekühlt werden, dah. auch vom Auge des Kyklopen, in das die glühende Stange gebohrt wird, σίζε ἐλαΐνῳ περὶ μοχλῷ, Od. 9, 394. dav. σιγμός, σισμός, σίγμα, σίξις. 2) *hissen*, *Stillschweigen gebieten*, *Hsch* od. *St sagen*, dav. σιγή, σιγάω, u. s. w. 3) *hissen*, *hetzen*, s. σίττω.

Σῑθωνία, ἡ, *Sithonia*, eine Gegend von Thracien, bey Dichtern auch überh. für Thracien, dav. Σῑθώνιος und Σῑθόνιος, ία, ιον, Sithonisch, Thracisch: Σῑθών, όνος, ὁ, der Sithone, und Σῑθωνίς, ίδος, ἡ, die Sithonerinn.

Σῐκᾰνία, ἡ, eigentl. eine Gegend bey Akragas auf Sicilien, dann überh. für Σικελία, Od. 24, 307.

Σῐκελία, ἡ, *Sicilien*. [im Hexameter ist die erste Sylbe, wie auch in Σικελικός, Σικελιώτης, Σικελίδης, lang.] dav.

Σῐκελίζω, wie die Sicilier handeln od. sprechen, von ihrer Partey seyn, *Sicelisso*. 2) = ὀρχέομαι, Ath.

Σικελικός, ή, όν, Sicilisch.

Σικελιώτης, ου, ὁ, der Sicilier.

Σικελός, ή, όν, Sicilisch, aus od. von Sicilien, Od. [nach Draco p. 84, 13. auch -υ⏑]

σίκερα, τό, ein künstlicher Wein, ein geistiges, berauschendes Getränk wie Cider, Bier, Sorbet u. dgl. gew. indecl., doch findet sich auch der gen. σίκερος.

σῖκίννη, ἡ, = σίκιννις.

σῑκιννίζω, die Sikinnis tanzen, von

σίκιννις, ίδος, ἡ, *die Sikinnis*, ein Tanz der Satyrn, der im Satyrdrama gebräuchlich war, Eur. vom Erfinder, Sikinnos, benannt, Ath. p. 20. E. [⏑-⏑]

σῑκιννιστής, οῦ, ὁ, der die Sikinnis Tanzende.

σῑκιννοτύρβη, ἡ, (τύρβη) ein Haufe Sikinnistänzer. 2) eine gew. Flötenweise.

σίκλος, ὁ, = σίγλος, w. m. s.

σικύα, ἡ, Ion. σικύη, = πέπων, *die Pfebe* oder *Angurie*, eine gurken- od. melonenähnliche Frucht, die aber nur reif genossen ward, während man den σίκυος nur unreif verspeiste: bes. eine baumhohe Art. 2) bey Spätern *der lange Indische Kürbiss*: der runde hiess κολόκυνθα. 3) *der Schröpfkopf*, weil er von der Gestalt des länglichen Kürbisses war, *cucurbita*, Br. Ar. Lys. 444. [⏑⏑-]

σῑκῡάζω (σικύα, 3.) schröpfen.

σῑκίδιον, τό, Dim von σικύα u. σίκυος. [ῑ, Phryn. Ath. p. 73. E.]

σῑκῡηδόν, adv. (σικύα) kürbissartig, bes. von einem Knochenbruch, wenn der Knochen glatt weg ohne Splittern bricht: ebenso vom Holz, wenn es ohne Splittern od. Fasern bricht, und auf dem Bruche glatt ist: dasselbe ist ῥαφανηδόν: vgl. καυληδόν.

σῑκῡήλᾰτον, τό, (ἐλαύνω) Beet, auf dem Pfeben, Melonen und Gurken getrieben werden und wachsen.

σῑκῡήρᾰτον, τό, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 86.

σίκυον, τό, der Kern der Pfeben, Melonen und Gurken. [⏑⏑⏑]

σἰκὑοπέπων, ονος, ὁ, st. σίκυος πέπων, s. πέπων, b.

σίκυος od. σικυός, ὁ, auch σίκυ., υος, ὁ, *die gemeine Gurke*, die unreif u. roh gegessen ward, dah. auch ὠμός: eine andre Art, die man nur reif ass, hiess σικύα, σίκυος σπερματίας u. σίκυος πέπων, auch schlechtweg πέπων, vgl. Lobeck Phryn. p. 258. f. die Lat. begriffen unter *cucumis* beyde Gattungen. [⏑⏑⏑, Ath. p. 73. D.]

σίκυς, υος, ὁ, = σίκυος, Alc. [⏑⏑]

σἰκὑώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn der σικύα od. des σίκυος.

σἰκὑών, ῶνος, ὁ, (σικύα, σίκυος) ein mit Pfeben od. Gurken bepflanzter Ort.

Σἰκυών, ῶνος, ἡ, *Sikyon*, eine bedeutende Stadt des Peloponnes, Il. dav. Adj. Σἰκυώνιος, ία, ιον, Sikyonisch, u. Adv. Σἰκυώνοθι, aus od. von Sikyon her, Pind. bey den Einwohnern selbst hiess die Stadt Σικυών, in der ältesten Zeit Μηκώνη.

σἰκὑώνη, ἡ, und

σἰκὑωνία, ἡ, = σικύα in allen drey Bdtgen.

Σἰκὑώνια, τά, (Σικυών) verst. ὑποδήματα, eine Art Weiberschuhe, die bes. aus Sikyon kamen.

σικχάζω, (σικχός) = σιχαίνω, Hesych.

σιχαίνω, (σικχός) beekeln, berümpfen, bespötteln, vor einer Person od. Sache Ekel od. Ueberdruss empfinden, m. d. acc. σιχαίνω πάντα τὰ δημόσια, ich verschmähe od. verachte alles Gemeine, es ekelt mich an, Callim. ep. 1, 4. ebenso im med. σιχαίνομαι τοῦτον, mir ekelt vor ihm, ich verschmähe od. verabscheue ihn: dav.

σιχαντός, ἡ, όν, verekelnd, d. i. Ekel, Ueberdruss od. Abscheu erregend.

σιχαλέα, ἡ, (σιχάζω) Ekel, Ueberdruss, Verdruss, Misbehagen, Abscheu.

σιχρός, ὁ, ein ekler Mensch, der nicht leicht gut genug zu essen bekommt, oder einer Speise leicht überdrüssig wird, od. überh. keine Esslust hat, sondern vor allen Speisen einen krankhaften Ekel empfindet, ein delikater Mensch, dah. b) überh. ekel, wählerisch, schwer zu befriedigen, nicht leicht womit zufrieden, den alles anekelt, der alles bemümpft od. bespöttelt, sich über alles aufhält. (diese ganze Wörterfamilie kommt erst bey spätern Schriftst. vor, nicht vor Callim. Lobeck Phryn. p. 226.) dav.

σίκχος, εος, τό, und

σικχότης, ητος, ἡ, = σικχαλέα, LXX.

Σἰληνός, ὁ, s. Σειληνός.

σιληποριάω, Dor. σιλᾱποριάω, kom. Wort des Sophron, vom Betragen eines Uebermüthigen, einen zum Hohn anfarzen, ihn mit frecher Ungezogenheit behandeln, ganz das Lat. *oppedere alicui.* (der erste Theil der Zsztg ist zw., viell. hatten indess die Dorer eine Form σιλός für σίλλος: der andre Theil deutlich genug von πέρδω.) dav.

σιληποριά, ἡ, höhnendes Anfarzen, dah. überh. frecher, ungezogner Uebermuth.

σῖλι, τό, der Wunderbaum, b. Hdt. 2, 94. σιλικύπριον, auch σίσιλις, σίσελι, σίσιλι, κροτών u. Aegyptisch κῖκι.

σῖλίγνιον, τό, das Lat. *siligo*, Sommerwaizen, den die Griechen erst von den Römern kennen lernten, dav.

σἰλἰγνις, ιος, ἡ, feines Mehl von Sommerwaizen, feiner als das früher von den Griechen gebrauchte σιμίδαλις. [ῑ] dav.

σἰλἰγνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod vom feinsten Mehle des Sommerwaizens.

σιλλαίνω, (σίλλος) verhöhnen, verspotten, durchziehn: viell. gab es daneben auch eine Form σιλαίνω.

σιλικύπριον, τό, = σῖλι, Hdt. 2, 94.

σιλλογράφέω, (σιλλογράφος) Sillen schreiben, dav.

σιλλογράφία, ἡ, das Sillenschreiben.

σιλλογράφος, ον, (σίλλος, γράφω) Sillen od. Spottgedichte schreibend, Sillenschreiber. [ᾰ]

σίλλος, ὁ, (gewöhnl. falsch σιλλός betont) *Hohn, Spott:* am häufigsten *ein Spottgedicht:* in diesem Sinne scheint zuerst Timon der Phliasier, um die 127ste Olympiade, das Wort gebraucht zu haben, der drey Bücher Σίλλοι in Hexametern schrieb, in denen er alle Griech. Philosophen — mit Ausnahme des Pyrrhon u. der übrigen Skeptiker, zu welcher Schule Timon selbst gehörte — mit viel Geist und Witz verspottet haben soll: über die Sillen der Griechen schrieben Is. Friedr. Langheinrich, Leipz. 1720. 21. Franc. Ant. Wölke, Warschau, 1820, u. Friedr. Paul, Berl. 1821. Späterhin nannte man uneigentl. σίλλος was irgend Spottendes od. Strafendes in einem Gedicht vorkam, manche Stellen der Homerischen Gesänge, des Xenophanes Tadel der Homerischen u. Hesiodischen Erzählungen von den Göttern u. dgl. ebenso *sillus* b. d. Lat. Die Form σιλός ist zw. (nach der gew. Abltg von ἴλλω, ἴιλω, ἴλλος, ἰλλός, mit Dor. vorgeschlagnem σ, also eigentl. ein höhnendes od. spottendes Augenverdrehn, vgl. σιλλόω, nur nicht von σιλεῖν ἴλλους, was abgeschmackt ist: Schneider dagegen betrachtet es als Nebenform von σιμός, weil eine aufgeworfne, gerümpfte Nase ein Zeichen des Spottes sey, und setzt es mit Σιληνός, Σειληνός, in Verbindung, wobey ihm allerdings das Lat. *silo* und *silus* zu Statten kommt, vgl. Lucr. 4, 1163. der Merkwürdigkeit wegen kann noch erwähnt werden dass Riemer beydes verschmäht, da nach ihm σίλλος ja offenbar mit σίλλυβα, σίλλυβος u. s. w. zusammenhängt, wovon auch die Silenen benamt sind, weil sie mit Zotten an Brust u. Schenkeln dargestellt wurden: der poet σίλλος aber, meint er, war so zu sagen eine Zotte od. Papillote od. ein Fuchsschwanz, den man einem anhängen wollte, od. kurz — *eine Zote!* in der That kein übler σίλλος auf Etymologen wie dieser, der nicht einmal an das nächstliegende dachte, das seiner etym. Taschenspielerey wenigstens einigen Schein hätte geben können, an *vellus* u. *villus.*) dav.

σιλλόω, = σιλλαίνω, nach Hesych. τοὺς ὀφθαλμοὺς ἠρέμα περιφέρειν, welches nicht wenig für die Ablig des σίλλος von ἴλλω, ἴλλος, ἰλλός, spricht.

σίλλυβα, τά, und

σίλλυβος, ὁ, Troddel, Quaste, überh. Anhängsel: dah. auch die Pergamentstreifen od. Zettelchen, die an den Schriftrollen der Alten hingen, u.

den Namen des Verfassers od. den Titel des Buches enthielten: vgl. *σίλυβος, σίουβος, σίττυβος.*

σιλόδουρος, ὁ, Gallisches Wort st. des Griech. *εὐχαλιμαῖος*, einer der gelobt hat, mit seinem Herrn zu leben u. zu sterben, Ath. p. 249. B. bey Caes. *soldurii.*

σιλουρισμός, ὁ, das Essen vom *σίλουρος*, das Bewirthen damit. [∪ – – ∪, Diphil. Ath. p. 132. E.]

σίλουρος, ὁ, ein Flussfisch, wahrsch. *der Wels*, Lat. *silurus.* (gew. Ablts. von *σείειν οὐράν*, Ath. p. 287. B.) [∪ – ∪, Sopat. Ath. p. 230. E. Diod. Sinop. Ath. p. 239. E. Juvenal. 4, 33. 14, 132.]

σίλυβος, ὁ, auch *σίλλυβος*, eine distelartige Pflanze, deren Sprössslinge gegessen wurden.

σίλφη, ἡ, ein fettig aussehendes, stinkendes Insekt, Schabe, *blatta.* 2) die Büchermotte.

σιλφιόεις, εσσα, εν, (*σίλφιον*) von Silphion.

σίλφιον, τό, eine Pflanze, *laserpitium*, deren Saft als Arzney und an Speisen gebraucht ward: die wohlriechende Afrikanische od. Kyrenaïsche Art, die den ὀπὸς *Κυρηναϊκός* gab, ist *ferula tingitana*, die Persische, von der der ὀπὸς *Μηδικός*, unsre *Asa foetida:* dav.

σιλφιοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Silphion Verkaufende.

σιλφιοφόρος, ον, (*φέρω*) Silphion tragend.

σιλφιωτός, ή, όν, mit Silphion bereitet.

Σίμαιθα, ἡ, weibl. Eigenname, Theocr.

σιμβλεύω, (*σίμβλος*) die Bienen in Körbe, in Stöcke setzen oder schlagen. 2) Intr. *κηρία σιμβλεύει*, Honig sammelt sich in den Körben, Phil. Thess. 50, 2.

σίμβλη, ἡ, = *σίμβλος*, dav.

σιμβλήϊος, ῖη, ῖον, poet. st. *σίμβλιος*, dah. *σιμβλήϊα ἔργα*, Honig.

σιμβληΐς, ῖδος, bes. fem. zu *σιμβλήϊος*, z. B. *πέτρα σιμβληΐς*, eine den Bienen als Bienenstock dienende Felsenhöhle.

σίμβλιος, ία, ιον, (*σίμβλος*) zum Bienenstock gehörig, ihm ähnlich, darin befindlich.

σιμβλίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *σίμβλιος.*

σιμβλοποιέω, (*ποιέω*) Bienenstöcke machen: überh. = *σιμβλεύω.*

σίμβλος, ὁ, *Bienenstock, Bienenkorb*, Hes. Th. 598. 2) übertr. alles Gesammelte, Aufgespeicherte, Aufgehäufte, gesammelter Vorrath, *σίμβλος χρημάτων*, Ar. Vesp. 241. wie im Lat. *favissae* st. *thesaurus:* bey Opp. auch m. d. heterog. pl. *σίμβλα*, τά. (wahrsch. von *μέλι, μέλισσα, βλίττω*, gewiss nicht von *σιμός.*)

σιμικίνθιον, τό, f. L. st. *σημικίνθιον.*

σιμίκιον, τό, ein Tonzeug von 35 Saiten.

Σιμμίας, ου, ὁ, männl. Eigenname. [– ∪ –]

σιμοειδής, ές, (*σιμός, εἶδος*) stumpfnasig von Ansehn.

Σιμόεις, εντος, ὁ, *der Simoïs*, ein kleiner Fluss in Troas, Il. zsgz. **Σιμοῦς**, οῦντος, Hes. Th. 342. dav.

Σιμοείσιος, ὁ, Name eines edeln Troers in der Il.

Σιμοέντιος, ία, ιον, zsgz. **Σιμόεντιος**, bey Eur. auch zweyer End. (*Σιμόεις*) vom od. am Simoïs.

Σιμοεντίς, ίδος, ἡ, zsgz. **Σιμοεντίς**, bes. poet. fem. zu *Σιμοέντιος.*

σιμοπρόσωπος, ον, (*σιμός, πρόσωπον*) mit stumpfnasigem Angesicht.

σιμός, ή, όν, *stumpfnasig, stülpnasig*, mit einer oberwärts eingedrückten, unterwärts aufgeworfnen Nase wie die der Neger, Gegens. *γρυπός*, mit einer Habichtsnase, auch *σιμὴ ῥίς*, eine Stumpfnase: weil aber den stumpfnasigen Gesichtern ein gewisser schnippischer od. spöttischer Ausdruck eigen ist, auch die gerümpfte Nase immer die Gestalt der gestümpften, aufgeworfnen annimmt, ist *σιμὰ γιλᾶν*, *mit gerümpfter Nase, spöttisch lachen*, Mel. 91, 4. ebenso *σιμὰ σεσηρὼς μυζᾷζεις*, du spottest lachend mit gerümpfter Nase, Mel. 52, 3. nach Aristot. sind alle kleine Kinder *σιμά:* bey den Dichtern heissen bes. Ziegen und Bienen *σιμαί*, Theocr. 7, 80. auch scheint das Lat. *simius* u. *simia* daher zu kommen. 2) auch von andern Dingen, *aufwärts gebogen*, schräg in die Höhe gehend, dah. anbergig, bergan, *acclivis*, Gegens. *κατάντης, declivis*, dah. *πρὸς τὸ σιμὸν ἀνατρέχειν*, bergan laufen, Xen. 3) überh. *eingebogen*, was einen Einbug, eine Höhlung od. Vertiefung hat, *σιμὴ γαστήρ*, ein hohler, eingebogner Bauch, *τὰ σιμὰ τοῦ ἥπατος*, der untre, einwärts gebogne Theil der Leber, dah. *concav*, Gegens. *κυρτός*, convex: dav.

Σῖμος, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Stumpfnase, auch *Σιμύλος*, Jac. AP. p. 60 131. 2) eine Art Thunfisch. [*Σῖμος*, nicht *Σίμος*, ist auch AP. 6, 310. 9, 315. zu schr.]

σῖμότης, ητος, ἡ, (*σιμός*) die Gestalt der Nase, die oben eingebogen, unten aufgeworfen ist, Stumpfnasigkeit. 2) überh. Eingebogenheit, Aufgebogenheit, z. B. *τῶν ὀδόντων*, die krumm in die Höhe gebogne Richtung der Hauzähne des wilden Ebers.

Σῖμοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. st. *Σιμόεις*, Hes. dav. adj. *Σιμοέντιος, ία, ιον.*

σῖμόω, (*σιμός*) die Nase stümpfen od. stumpf machen, so dass sie oben eingebogen, unten aufgeworfen ist, dah. die Nase rümpfen, und transit. mit gerümpfter Nase verspotten, m. d. acc. *naso adunco suspendere.* 2) überh. einbiegen, aufwärts biegen, *νῶτα*, den Rücken so krümmen, dass er in der Mitte eingebogen ist, aber auch einen Katzenbuckel machen, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 460.

Σιμύλος, ὁ, männl. Eigenname, eine Art. Dim. von *Σῖμος*, Lat. *Simulus*, Jac. AP. p. 60, 131. [– ∪ ∪]

σῖμῳδία, ἡ, (*ᾠδή*) eine Art unzüchtiger Lieder, von ihrem Verfasser, einem gew. *Σῖμος*, benannt.

σῖμῳδός, ὁ, der die *σιμῳδία* Singende.

σίμωμα, τό, (*σιμόω*) das Aufwärtsgebogne, Aufgestülpte, *ναός*, das aufwärts gebogne Vordertheil des Schiffes, vgl. *σώμωνα.* [– ∪ ∪]

Σίμων, ωνος, ὁ, *Simon*, männl. Eigenname. [∪ –]

Σιμωνίδης, ου, ὁ, *Simonides*, männl. Eigenname, eigentl. Patronym. von *Σίμων.*

σινάζω, = *σίνομαι*, sehr zw.

σίνᾰμωρεῖμα, τό, Näscherey, Leckerey, Dieberey aus Naschhaftigkeit, von

σινᾰμωρέω, (*σινάμωρος*) beschädigen, verletzen, verscheren, verderben, verheeren, verwüsten,

τῆς Ἑλλάδος μηδεμίην πόλιν σιναμορίην, Hdt. 1, 152. ὅσα ἐπίσχον τῆς Φωκίδος πάντα ἐσιναμόρεον, Hdt. 8, 35. 2) bey den Att. *benagen, benaschen*, belecken, aus Näscherey heimlich entwenden: auch übertr. lüstern seyn nach verstohlnem Liebesgenuss, geil seyn, dah. γυνὴ σιναμορουμένη χαίρει, das Weib lässt sich gern benaschen, sie will gern, dass der Mann naschhaft, d. i. lüstern, sey, Ar. Nub. 1066. welche Stelle aber nicht vom Ehemann zu verstehn ist, sondern von ehebrecherischen Buhlern, denn nur auf Verbindungen mit solchen passt das Diebische, Verstohlne des Genusses, welches in σιναμορίην wesentlich ist. (die Form σινομορέω wird schon von den alten Gramm. einstimmig verworfen.) dav.

σῑνᾰμορία, ἡ, Schädlichkeit, Verderblichkeit. 2) Naschhaftigkeit: überh. Lüsternheit, Geilheit: bey Themist. auch Verschwendung.

σῑνάμορος, ον, *schädlich*, verderblich, verwüstend, zu Grunde richtend, m. d. gen. der Sache, τῶν ἰωυτοῦ σινάμορος, seine eignen Angelegenheiten zu Grunde richtend, seiner eignen Sache schadend, Hdt. 5, 92, 6. 2) bey den Att. *näschig, naschhaft*, leckerhaft, aus Naschhaftigkeit diebisch: überh. *lüstern, sinnlich*: dah. auch lüstern nach verstohlnem Liebesgenuss, geil, wollüstig, Jac. Ach. Tat. p. 609. [ῐᾰ – ᾰ] (die Abltg von σίνομαι ist klar, desto dunkler der letzte Theil der Zsetzg — μορος, u. man weiss nicht, ob man ihn von μορός, verwüstungsvoll, naschtoll, od. von μόρος, dem das Beschädigen oder Benaschen gleichs. zu Theil geworden ist, od. sonst woher ableiten soll, vgl. ἐγχεσίμορος, ἰόμορος, ὑλακόμορος: die Form σινόμορος ist viell. analoger, aber schon von den alten Gramm. als ungebr. verworfen.)

σῑνᾱπέλαιον, τό, (σίναπι, ἔλαιον) Senföl, aus Senfsaamen gepresst.

σῑνᾶπι, ως, und **σῑνᾶπυ**, ῠος, τό, Senf, Lat. *sinapi*: die bessern Att. brauchen aber keine dieser beyden Formen, sondern νᾶπυ, Ath. pag. 367. A. vgl. Lobeck Phryn. p. 288. [ᾰ – ῠ] dav.

σῑνᾱπίδιον, τό, Dim. von σίναπι, eine bes. Vorkost von Senf. [ῐ]

σῑνᾱπίζω, (σίναπι) einem ein Zugpflaster von Senf auflegen, τινά. 2) einem eine saure Miene machen, τινί, zw.

σῑνάπῐνος, ίνη, ινον, von Senf. [ᾰ]

σῑνάπιον, τό, Dim. von σίναπι, ein wenig Senf. [ᾰ]

σῑνᾱπισμός, ὁ, (σιναπίζω) der Gebrauch des Zugpflasters von Senf.

σῑνᾱρός, ά, όν, (σίνομαι) schädlich. 2) pass. beschädigt, schadhaft.

σῑνάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu σινηρός.

σινδόνη, ἡ, = σινδών, feine indische Leinwand, Kleid od. Tuch davon.

σινδόνιον, τό, und

σινδονίσκη, ἡ, Dim. von σινδόνη.

σινδονίτης, ου, ὁ, fem. σινδονῖτις, ιδος, (σινδών) in Kleidern von feiner indischer Leinwand gehand.

σινδονοφορέω, Kleider von feiner indischer Leinwand tragen, von

σινδονοφόρος, ον, (φέρω) Kleider von feiner indischer Leinwand, σινδών, tragend.

σινδονῠφής, ές, (ὑφαίνω) wie feine indische Leinwand, σινδών, gewebt.

σινδρός, ὁ, auch **σίνδρων**, ωνος, ὁ, abgekürzt st. σιναρός, = βλαπτικός, πονηρός, Schaden stiftend, schädlich: dah. auch = ἀπειρύθμιος, δοῦλος, δουλίδουλος, weil Ein für allemal angenommen ward, dass der Knecht stets auf des Herrn Schaden bedacht sey, z. B. Ar. Ran. 738. fg. dav.

σινδροσῑνόομαι, = σίνομαι τοὺς ἄνδρας, Gramm.

σινδώ, οῦς, ἡ, Att. st. σινδών. Valck. Phoen. 458.

σινδών, όνος, ἡ, *Sindon*, ein feines, gewebtes Zeug aus Indien od. Hindostan, indische Leinwand, auch aus Baumwolle, σινδὼν βυσσίνη, Schweigh. Hdt. 2, 86. 7, 181. also eine Art *Musselin*: der ausdrückliche Zusatz βυσσίνη lehrt übrigens, dass man sich urspr. unter σινδών kein baumwollnes Zeug dachte: bey Spätern auch gemeines, grobes Segeltuch. 2) *alles aus Sindon Gemachte*, feines Kleid von Indischer Leinwand od. von Musselin, Tüchlein davon, Serviette, *mappula*, bes. beym Essen u. beym Barbieren, Bast ep. cr. p. 180. (wahrsch. Ablig von Σινδός = Ἰνδός: nach andern Aegypt. Ursprungs.)

σῑνιόμαι, Ion. st. σίνομαι, beschädigen, verheeren, verwüsten, m. d. acc. Hdt. 4, 123. 5, 81. obgleich Valck an der Richtigkeit der Lesart zweifelt.

σίνηπι, ιος, u. **σίνηπυ**, υος, τό, Ion. st. σίναπι, σίναπυ. Nic. hat auch d. acc. σίνηπιν. [ῐ – ῠ]

σινιάζω, (σινίον) = ὑήθω, durchsieben, sichten, schwingen, durch Sieben od. Schwingen reinigen, NT. [?] dav.

σινίασμα, τό, Abgang, Spreu.

σινιάω, = σινιάζω.

σινιατήριον, τό, auch **σινίατρον**, (σινιάω) = σινίον. [?]

σινίον, τό, *das Sieb*, mit allen seinen Ablgen ein spätes Wort, von dem vor dem NT. schwerlich eine Spur vorhanden ist. [?]

Σίνις, ιδος, ἡ, *Sinis*, ein berüchtigter Räuber der Griech. Urzeit, der auf der Landenge bey Korinth hauste, u. den Beynamen Πιτυοκάμπτης hatte, auch Σίννις geschr. Valck. Hipp. 977. Heyne Apollod. 3, 16, 2. (das Wort ist eigentl. Eins m. d. folg. von σίνομαι, wie sich ja auch unter dem deutschen Raubadel ein Geschlecht *Landschaden* findet, das am Neckar hauste.) [῀]

σίνις, ιδος, ὁ, acc σίνιν, (σίνομαι) der Schädiger, Schadenstifter, Verwüster, Räuber: überh. ein schädlicher Mensch, auch ein schädliches Thier. [ῐ ῠ]

σῑνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (σίνομαι, ὀδούς) mit den Zähnen schadend, beschädigend od. verletzend. a) ὁ σ. ein Fisch, vgl. σινόδους.

σίνομαι, urspr. *wegraffen, wegrauben*, Menschen od. Vieh als Beute wegschleppen, also von räuberischen od. sonst feindseligen Anfallen, bey Hom. immer von lebenden Wesen, ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους, wenn sie (Charybdis) mir die Gefährten wegraffen od. räuberisch anfallen sollte, Od. 12, 114. ebenso von den Kyklopen, οἳ ὑφιας σινέσκοντο, die die Phäaken wiederholt räuberisch anfielen od. beraubten, Od. 6, 6. u. von Heerden, εἰ δέ κε σίνηαι, wenn du die Rinderheerden berauben, weg-

rauben; räuberisch anfallen solltest, Od. 11, 212. 12, 139. im Gegentheil βόες ἁϊνύεις, 11, 110. ebenso später von Raubthieren, wegfressen, wegreissen, zerreissen, vgl. σίντης, σίνιωρ. b) nachhom. auch von leblosen Dingen, z. B. γῆν od. χώραν σίνεσθαι, ein Land *berauben* od. *ausplündern*, Xen. dah. feindlich behandeln, verwüsten, verheeren. c) zuw. m. d. Nebenbegriff der Heimlichkeit, *wegstehlen*, *wegnaschen*. — 2) in allgemeinerer Bdtg. *schädigen*, *beschädigen*, *in Schaden bringen*, dah. überh. unglücklich machen, αἰδὼς ἀνδρας μεγα σίνεται, Il. 24, 45. Hes. op. 320. haufig b. Hdt. u. d. Att. wie βλάπτειν od. κακοποιεῖν. b) auch insbes. *versehren*, *verletzen*, *verwunden*. — Hom. braucht wie die Att nur praes. u. impf., Hdt. 8, 51. auch aor. ἐσινάμην: das act. σίνω kommt gar nicht vor, u. nur bey Orph. Arg. 212. ist σίνομαι pass. Seltnere Nebenformen sind σινέομαι b. Hdt. und σινόω b. Maneth. (gew. Ablts. von σίω, unwahrsch.) [-υ-] dav.

σίνος, εος, τό, [υυ] Schaden, Beschädigung, überh. Unglück, Unheil, Aesch. Ag. 399 572. 2) act das Schädliche, Schaden Bringende, dah. = σίνις, σίντης, Valck. Hipp. 977 [σῖνος mit langem Iota, Nic. Al. 231. doch hat derselbe Th. 1. 655. auch σίνος, ebenso Maneth. 6, 621. dagegen ist in den Ausg. des Hdt. 8, 65. noch σίνος betont.] dav.

σινόϊης, ητος, ἡ, Schadhaftigkeit.

σινόω, spätre u. seltne Nebenform von σίνομαι, Maneth.

σίνῑης, ου, ὁ, (σίνομαι) der räuberische, reissende, Beyw. des Löwen u. des Wolfes, Il. 11, 481. 16, 353. 20, 165. dah. überh. Rauber, Plünderer, Beschadiger, Verwüster, Mörder.

σίνις, ιος, ὁ, = σίνῑης, dav. findet sich aber nur der plur. οἱ Σίνιες, *die Sintier*, die ältesten, räuberischen Bewohner von Lemnos, Hom. dah. Σινιήϊς, ίδος, ἡ, alter Beyname von Lemnos.

σίνιωρ, ορος, ὁ, = σίνῑης, Anth.

σινώδους, ουτος, = σινόδους, zw.

Σίνων, ωνος, ὁ, *Sinon*, Name des Griechen, der die Troer beredete, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehn. [υ-]

Σινώπη, ἡ, *Sinope*, Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere: der Bewohner Σινωπίτης, ου, ὁ: Adj. Σινωπικός, ή, όν, insbes. ἡ Σινωπική, verst. μίλτος, auch Σινωπίς, ίδος, ἡ, eine Erdfarbe, die in Kappadocien gefunden, zu den Griechen aber aus Sinope gebracht ward, eine Art Eisenocher oder Rothstein, *rubrica Sinopica*.

σίξις, εως, (σίζω) das Zischen, bes. eines glühenden u. so ins Wasser getauchten Körpers.

σιοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des σῖον.

σιονόρος, ὁ, Lakon. st. θεσπόρος, = θεοπόρος.

σῖον, τό, ein Sumpf- od. Wiesenkraut, Theocr. Auch Od. 5, 72. beliebte König Ptolemaeos Euergetes ἴον in σῖον zu verwandeln, Wolf proleg. p. CXCIII. [υυ]

σῖός, Dor. bes. Lakon. st. θεός.

σιπαλός, verlängerte Form von σιφλός, EM.

σίπαρος, ὁ, auch σίφαρος, das Lat. *suppara*, τό ἐσθιον τό ἐν τῇ πεύμνῃ κρεμάμενον, dah. σιπάρους ἱστίων, *suppara summis velis annectere*, Arr. Epict. 3, 2. sprichw. sich mit allen Segeln in die Flucht begeben. [υυυ]

σιπύα, ἡ, auch σιπύη, Ar. Nebenformen σιπύς u. σιπύς, ein Gefass od. Behälter, bes. ein Kleiner Beutel zur Aufbewahrung von Mehl und Brod, Brodkorb, Brodsack, Jac. Leon. Ter. 9. (die Ablts ist dunkel: wahrsch. verw. m. d. mundartl. Formen σίββα, κίββα, κίββη, = πήρα, also auch mit κίβισις, κίβισις, κίβισις u. s. w. Nebenform ohne σ ist ἰτύα, Lobeck Phryn. p. 301. u. mit Att. Aspiration σίφνις, σίφνος.) [υυ-]

σῖπῖς, ῖδος, ἡ, = σιπύα.

Σίπυλον, τό, ein Berg in Phrygien, Il. aber Σίπυλος, ἡ, eine an diesem Berge liegende Stadt, Pind. [υυυ]

σιπύς, ύος, ἡ, = σιπύα. [υυ]

σίραιον, τό, auch σίφαιος οἶνος u. σίρινος οἶνος, eingekochter Most, Ar. Vesp. 878. sonst ἕψημα, σάρα. [Ῡ]

σιρίασις, ἡ, und

σιριάω, schlechtere Formen st. σιρίωσις, σιριάω.

Σῖρις, ὁ, Aethiopischer Name des Nils, Dion. Per. 223.

σῑρομάστης, ου, ὁ, (σιρός, μαστήρ) eigentl. Grubenprüfer, Grubensucher, ein Werkzeug, mit dem die Zöllner Getraidegruben u. Magazine durchsuchten, ähnlich dem runden, auf der einen Seite rinnenförmig ausgehöhlten eisernen Stecher, mit dem man jetzt eingehende Pack- od. Bauerwagen durch Hineinstechen auf Contrebande visitirt: im Kriege untersuchte man den Boden damit, ob etwa verdeckte Gruben vorhanden wären. 2) eine Lanze mit einem Widerhaken.

σιρός, ὁ, die Grube, bes. um Getraide darin aufzubewahren, auch Wolfsgrube, Lat. *sirus*. [υυ, Valck. diatr. p. 217. Eratost ep. 3, 4. aber im gemeinen Leben nach Draco p. 81, 25. -υ]

σιρρός, ὁ, spätere Form st. σιρός, Schaef. Long. p. 336.

σῖσαμίς, ῖδος, ἡ, st. σησαμίς, f. L. Batr. 36.

σῖσάριον, τό, ein Weiberschmuck, wahrsch. eine Art Kette.

σίσαρον, τό, eine Pflanze mit essbarer Wurzel, Rapunzel, *sium sisarum* Linn. Lat. *siser*. [υυυ]

σισμός, ὁ, (σίζω) = σίξις, das Zischen.

σισύη, ἡ, eine Haarflechte od. eine Art das Haar zu scheeren, LXX.

σίσυβος, ὁ, seltne mundartl. Form st. θίσσυρος, verw. mit σίλλυβος u. σίττυβος.

σ σίμβρινος, ίνη, ινον, von σίσυμβρον, w. m. s.

σισύμβριον, τό, = σίσυμβρον, [υ-υυ Nic. fr. 2, 57.]

σίσυμβρον, τό, eine wohlriechende Pflanze, viell. Münze od. Quendel. [υ-υ Mel. 1, 19. aber -υυ Nic. Th. 896.]

σισύρα, ἡ, *ein dicker, zottiger Rock*, an dem die Wolle nicht abgeschoren ist, *ein Flaus* oder *Flausrock*, Hdt. 4, 109. er diente Tags als Kleidung u. Nachts als Decke, Ar. Nub. 10. auch *ein Pelz* od. *Pelzrock*, bes. *ein Ziegenpelz*, sonst βαλίη, Valck. Amm. p. 205. (Seltnere Nebenformen sind σισύρνα, σισύρνον, σισυρνός, σίσυρος, σίσυς, σιρα, συρία, wodurch die Ablts von σίσυρα wahrsch. wird: einen wenig verbürgten Unterschied zwischen σισύρα, σισύρνα

u. σίσυς, s. Schol. Ar. Av. 122. falsch scheint die gew. Betonung σισύρα zu seyn.) [⏑⏑–]

σισυρνα, ἡ, = σισύρα. [⏑–⏑] dav.

σισυρνοδύτης, ου, ὁ, (δύω) der in eine σίσυρνα kriecht od. schlüpft, mit einem Flausrock bekleidet ist. [⏑–⏑⏑–, Lyc. 634.]

σίσυρνον, τό, = σίσυρνα, σισύρα. [⏑–⏑]

σίσυρνος, ὁ, = σίσυρνα, σισύρα. 2) ein wund ärztlicher Verband. [⏑–⏑] dav.

σῖσυροφόρος, ον. = σισυροφόρος, Hdt. 7, 67.

σῖσυρονίδης, ες. (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn eines Flauses od. Pelzes.

σισυρροδύτης, ου, ὁ, = σισυρνοδύτης.

σίσυρος, ὁ, = σισύρα. [⏑⏑⏑]

σῖσῦροφορέω, einen Flaus od. Pelz tragen, von

σῖσῦρόφορος, ον, (σισύρα, φέρω) einen Flaus od. Pelz tragend.

σίσυς, υος, = σισύρα. [⏑⏑]

Σισῦφίδης, ου, ὁ, der Nachkomme des Sisyphos: überh. der Korinthier.

Σῖσῦφίζω, handeln wie Sisyphos, d. i. tückisch und arglistig, von

Σίσυφος, ὁ, *Sisyphos*, Fürst von Korinth, aller Menschen verschlagenster, Il. 6, 153. für welcher Gabe Misbrauch er in der Unterwelt den immer wieder herabrollenden Felsblock bergauf wälzen musste, Od. 11, 593. [–⏑⏑]

σίσων, ὁ, ein Syrisches Gewächs, dessen Saamen als Gewürz u. als Heilmittel diente.

σῖτα, τά, heterog. pl. zu σῖτος, w. m. s.

σῖτᾰγίρτης, ου, ὁ, (σῖτος, ἀγείρω) der Getraideeinnehmer od. -einsammler bey öffentlichen Magazinen, Proviantmeister.

σῖτᾰγωγέω, (σιτᾰγωγός) Getraide führen od. fahren, Getraide zu- od. herbeyführen, dav.

σῖτᾰγωγία, ἡ, das Fahren od. Zuführen des Getraides, Getraide- od. Kornzufuhr.

σῖτᾰγωγός, όν, (ἄγω) Getraide führend od. fahrend, bes. zu- oder herbeyführend, Lobeck Phryn. p. 430.

Σῖτάλκης, ου, ὁ, ein Thrakischer König, Ar.

σῖτανίας, ου, ὁ, πυρός, eine staudenartige Waizenart; viell. = σητάνιος πυρός, w. m. s.

σῖτάριον, τό, Dim. von σῖτος, ein Wenig Getraide od. Brod. [ᾰ]

σῖτάρκεια, ἡ, das Versorgen mit hinreichendem Proviant, das Proviantamt beym Heere: auch der hinreichende Proviant selbst, von

σῖταρκέω, ήσω, (ἀρκέω) mit hinlänglichem Proviant versehn, verproviantiren, den Soldaten od. gemietheten Arbeitern Kost und Nahrung reichen, dav.

σῖταρκία, ἡ, = σιτάρκεια.

σῖταρχέω, ein σιτάρχης seyn: überh. = σιταρκέω, dav.

σῖτάρχημα, τό, Verproviantirung, Löhnung des Soldaten, das Lat. *stipendium*.

σῖτάρχης, ου, ὁ, auch σίταρχος, (ἄρχω) der dem Proviantwesen Vorstehende, Proviantmeister.

σῖταρχία, ἡ, (σιταρχέω) das Proviantamt, das eine Stadt oder ein Heer mit Proviant versieht: auch = σιτηρέσιον.

σίταρχος, ὁ, = σιτάρχης. [ῐ]

σῖτεία, ἡ, (σιτεύω) das Füttern od. Mästen: auch die öffentl. Beköstigung im Prytaneion.

σῖτευτής, οῦ, ὁ, (σιτεύω) der Viehmäster.

σῖτευτός, ή, όν, gemästet, von

σῖτεύω, (σῖτος) füttern, beköstigen, mästen, Hdt. 7, 119. Med. σιτεύομαι, sich füttern od. beköstigen, d. i. essen, m. d. acc. bes. Brod essen.

σῖτέω, ήσω, (σῖτος) beköstigen, füttern, mästen: gew. im Med. σιτέομαι, sich beköstigen, d. i. essen, speisen, zu sich nehmen, m. d. acc., oft b. Hdt. bes. Brod essen: auch absol. οἶκος ἐν τῷ σιτέονται, worin sie zu speisen pflegten, Od. 24, 209.

σῖτηβόρος, ον, (βορά) Getraide fressend.

σῖτηγέω, (σιτηγός) = σιταγωγέω, Getraide oder Speise zuführen.

σῖτήγενος, ον, (γένος) zur Speise od. Nahrung der Menschen geschaffen.

σῖτηγός, όν, (ἄγω) = σιταγωγός, Getraide oder Speisen zuführend.

σῖτηρισιάζω, mit Proviant od. Kost versehn, von

σῖτηρέσιον, τό, Proviant, Kost, Beköstigung, bes. der Soldaten, Sold, Löhnung, eigentl. neutr. von

σῖτηρέσιος, ία, ιον, = σιτηρός.

σῖτηρός, ά, όν, (σῖτος) zum Getraide gehörig, vom Getraide. 2) zur Beköstigung od. zum Proviant gehörig, essbar. 3) τὰ σιτηρά, die Getraidearten, die zum Getraide gerechneten Feldfrüchte, auch τὰ σιτώδη. 4) σ. ἄγγειον, Getraidegefäss, σ. μέτρον, Getraidemaass.

σῖτησις, εως, ἡ, (σιτέω) das Essen od. Speisen: auch die Kost selbst. 2) die öffentl. Beköstigung im Prytaneion. 3) die *annonae* der Römer. [– – ⏑]

σῖτητός, ή, όν, (σιτέω) = σιτικός, wird bezw.

σῖτίζω, ίσω, (σῖτος) beköstigen, speisen, nähren, füttern, mästen, wie σιτέω u. σιτεύω. Med. sich beköstigen, d. i. essen, zu sich nehmen, geniessen, m. d. acc. Theocr.

σῖτικός, ή, όν, und

σίτινος, ίνη, ινον, (σῖτος) zum Waizen od. überh. zum Getraide gehörig, was vom Waizen oder vom Getraide ist, σιτική ἐξαγωγή, Getraideausfuhr, Polyb. [– ⏑⏑]

σῖτίον, τό, (σῖτος) gew. im plur. Speisen von Waizen od. Getraide, Brod. b überh. Speise, Kost, Nahrungsmittel, bes. für Menschen, Gegens. χόρτος, Futter fürs Vieh. c) auch die öffentl. Beköstigung im Prytaneion. d) = σῖτος, 2.

σίτισις, εως, ἡ, (σιτίζω) = σιτισμός. [– ⏑⏑]

σίτισμα, τό, [– – ⏑] und

σῖτισμός, ὁ, (σιτίζω) das Beköstigen, Speisen, Nähren, Füttern.

σῖτιστής, οῦ, ὁ, (σιτίζω) = σιτευτής.

σιτιστός, ή, όν, adj. verb. von σιτίζω, genährt, gefüttert, gemästet, wie σιτευτός.

σίτλα, ἡ, ein Maass, vom Lat. *situla*.

σῖτοβόλιον, τό, auch σιτοβόλιον u. σῖτόβολον, τό, = das folg.

σῖτοβολών, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Ort wo man Getraide aufschüttet, Schüttboden, Scheuer, Getraidebehalter, *horreum granarium*, vgl. βολών.

σῖτοδαισία, ἡ, (δαίω, 2.) Getraide- od. Brodvertheilung, Dion. Hal. arch. 7, 45. wo jetzt falsch -δοσία gelesen wird.

σῖτοδία, ἡ, Ion. σιτοδίη, (δίομαι) Mangel an Getraide, an Brod oder überh. an Nahrung, Hdt. dav.

σῖτοδέομαι, st. σίτου δέομαι, an Getraide, an

Brod oder überh. an Nahrung Mangel leiden, Thuc.

σιτοδόκη, ἡ, Getraidebehälter, von

σιτοδόκος, ον, (δέχομαι) Getraide, Brod od. sonst Nahrung aufnehmend, fassend, enthaltend od. bewahrend.

σιτοδοσία, ἡ, (δίδωμι) Getraideschenkung, unentgeltliche Getraidespende od. Kornaustheilung ans Volk.

σιτοδοτέω, Getraide schenken oder austheilen, überh. mit Getraide versehn, wie σιτομετρέω, von

σιτοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Getraidegeber od. -zutheiler, wie σιτομέτρης.

σιτοδοχεῖον, τό, = σιτοδόκη, von

σιτοδόχος, ον, (δέχομαι) = σιτοδόκος.

σιτοθήκη, ἡ, (θήκη) Getraidebehälter, wird bezw.

σιτοκαπηλεύω, mit Getraide handeln, von

σιτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Getraidehändler. [ᾰ]

σιτόκουρος, ον (κείρω) Getraide fressend: bes. ein unnützer Mensch, ein Brodfresser, *fruges consumere natus*, Men.

σιτολογέω, (σιτολόγος) Getraide od. überh. Fourage sammeln, fouragiren: τὴν χώραν, eine Gegend abfouragiren, Getraide und Fourage daraus wegnehmen, dav.

σιτολογία, ἡ, das Getraidesammeln, das Fouragiren: Zufuhr von Lebensmitteln.

σιτολόγος, ον, (λέγω) Getraide od. überh. Fourage lesend od. sammelnd, Fourage herbeyschaffend, fouragirend.

σιτομετρέω, ήσω, ein σιτομέτρης seyn, sein Amt oder Geschäft versehn, dah. 2) Getraide oder überh. Lebensmittel nach bestimmtem Maasse austheilen: σιτομετρεῖν τινά, einen mit Proviant versehn, ihn verproviantiren, dah. im med. οἱ στρατιῶται σιτομετροῦνται, sie lassen sich verproviantiren, empfangen nach bestimmtem Maasse Proviant od. Kost, Polyb. von

σιτομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der Getraide oder überh. Lebensmittel zumisst u. austheilt, Proviantmeister. 2) eine Obrigkeit, die auf Richtigkeit der Getraidemaasse zu sehn hat, dav.

σιτομετρία, ἡ, das Amt oder Geschäft des σιτομέτρης. 2) das Zumessen u. Vertheilen des Getraides od. der Fourage. 3) das Zugemessne an Getraide, Proviant u. dgl. wie σιτομέτριον.

σιτομέτριον, τό, das Zugemessne und Bestimmte an Getraide, Kost, Proviant od. Fourage, *dimensum*.

σιτόμετρον, τό, = σιτομέτριον, Plut.

σιτομνημονέω, (μνήμων) = σιτομετρέω, Gramm.

σιτονόμος, ον, (νέμω) Getraide, Nahrung, Kost, Proviant vertheilend od. zutheilend.

σιτοποιέω, (σιτοποιός) Getraide zubereiten, es mahlen u. dgl. auch Mehl, Brod, Kost oder Nahrung bereiten: τινί, einem Kost od. Nahrung geben, Xen. Med. σιτοποιεῖσθαι, sich Kost oder Nahrung zubereiten, Nahrung zu sich nehmen, essen, dav.

σιτοποιΐα, ἡ, Zubereitung des Getraides, des Mehls, des Brods od. überh. der Speise, dav.

σιτοποϊκός, ή, όν, zur Zubereitung des Getraides, des Mehls, des Brods, der Speisen gehörig.

σιτοποιός, όν, (ποιέω) Getraide zubereitend, es mahlend, Hdt. 3, 150. auch Mehl, Brod od. sonst Nahrungsmittel od. Speisen zubereitend.

σιτοπομπία, ἡ, (πέμπω) Getraidesendung, Getraidetransport: auch die Begleitung u. Sicherung desselben, Convoy, Eskorte.

σιτοπομπεῖον, τό, = das vorherg.

σιτοπομπία, ἡ, und

σιτοπόμπιον, τό, = σιτοπομπεῖα.

σιτοπονέω, (σιτοπόνος) = σιτοποιέω, dav.

σιτοπονία, ἡ = σιτοποιΐα.

σιτοπόνος, ον, (πονέω) = σιτοποιός.

σιτοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) = σιτοπώλης. [ᾰ]

σιτοπωλέω, Getraide verkaufen, mit Getraide handeln, von

σιτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Getraideverkäufer, Getraidehändler.

σῖτος, ὁ, *Waizen*, überh. *Getraide*, *Korn*, sowohl im natürlichen Zustande, als zubereitet *Mehl*, *Brod*, dah. auch ganz im Allgem. *Kost*, *Nahrung*, *Speise*, *Lebensmittel*, oft b. Hom. wie σιτίον durchgängig von menschlicher Nahrung, dah. allgemeines Beyw. der Menschen σῖτον ἔδοντες, Od. 8, 222. 9, 90. 10, 101. in der Regel von Nahrungsmitteln, die aus Getraide bereitet sind, *Brod*, *Graupen*, *Mehlspeisen* u. dgl. im Gegens. der Fleischspeisen, dah. σῖτος καὶ κρέα, Od. 9, 9. 12, 19. 15, 334. 22, 21. und von wilden Menschen, die nichts als Fleisch assen, heisst es οὐδέ τι σῖτον ἤσθιον, Hes. op. 148. doch steht es auch in weiterm Sinne als Speise dem Trank entgegen, dah. σῖτος ἠδὲ ποτήρ, Od. 9, 87. 10, 58. Il. 19, 306. auch σ. καὶ οἶνος, Od. 3, 479. 14, 46. 20, 312. 378. Il. 9, 706. 19, 161. u. σ. καὶ μέθυ, Od. 4, 746. 7, 265. 17, 533. u. sonst: σῖτος καὶ ποτή, Od. 20, 130. Il. 24, 129. 2) b. d. Aerzten auch *die Ueberbleibsel u. Abgänge genossner Speisen*, die Excremente, ebenso σιτίον. — Die Att. haben nicht selten den heterog. plur. σῖτα, τά, aber ein sing. τὸ σῖτον existirt nicht, Pors. Eur. Med. 494. Schaef. Soph. El. 1366. bey Hom. giebt das masc. sich zwar nur Einmal ausdrücklich zu erkennen, Od. 19, 61. das neutr. aber nie, u. so wäre es Thorheit, daraus etwas gegen den ganzen übrigen Sprachgebrauch folgern zu wollen.

σιτόσπορος, ον, (σπείρω) mit Waizen od. Getraide besäet.

σιτουργός, όν, (ἔργον) = σιτοποιός.

σιτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Waizen essend, Getraide od. Brod essend, Od. 9, 191. [ᾰ]

σιτοφάρον, τό, verst. ἄγγειον, ein Gefäss, Getraide, Brod od. Speisen darin zu tragen, Brodkorb, neutr. von

σιτοφόρος, ον, (φέρω) Waizen od. überh. Getraide tragend, überh. Nahrung od. Essen tragend, bringend od. führend, Hdt. 2) Waizen oder Getraide hervorbringend.

σιτοφυλάκιον, τό, (φυλακή) Ort od. Gefäss, worin Getraide aufbewahrt wird.

σιτοφύλακες, οἱ, (φύλαξ) obrigkeitliche Personen in Athen, anfangs drey, dann 10 in der Stadt u. 5 im Peiraeus, die das eingeführte Getraide aufzeichneten, u. die Aufsicht über Korn, Mehl u. Brod hatten, dass es nach gesetzlichem Maass u. Gewicht verkauft werde, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 70. [ῠ] dav.

σιτοφυλάκιον, ein σιτοφύλαξ seyn, sein Amt versehn: überh. Getraide bewachen, dav.

σιτοφύλακία, ἡ, das Amt der σιτοφύλακες.
σιτοφυλάκιον, τό, = σιτοφυλακεῖον. [ᾰ]
σιτοφύλαξ, ὁ, s. σιτοφύλακες.
σιτόχροος, ον, zsgz. σιτόχρους, ουν, (χρόα) waizenfarbig, von der gelbbräunlichen Farbe des reifen Waizenkorns, Lat. *robeus*.
σίττᾰ, auch σίττε, Zuruf der Hirten, bes. der Schäfer, an die Heerde od. einzelne Stücke derselben, entw. im allg. aufmunternd u. aufmerksam machend, *he! heda!* Theocr. 8, 69. oder scheuchend, *hsch!* worauf ἀπό folgt, Theocr. 5, 3. 100. od. lockend, *bscht!* worauf πρός m. d. acc. folgt, Theocr. 4, 46. auch ψίττα u. ψίττα. (ohne Zw. verw. mit σίζω, 2. aber schwerlich, wie manche wollen, mit dem Lat. *cito* zusammenhangend.)
σιττάκη, ἡ, [– ⏑ –] und
σιττάκος, ὁ, weichere Aussprache st. ψιττακος, *der Sittich* od. Papagey.
σίττας, ὁ, = das vorherg.
σίττε, s. σίττα.
σίττη, ἡ, eine Art Specht od. Baumkletterer, Lat. *sitta*.
σιττύβη, ἡ, ein ledernes Kleid, Hesych. wahrsch. verw. mit σαύρα.
σιττύβος, ὁ, = κάκκαβος, λοπάς. 2) viell. auch = σίλλυβος.
σίττω, ξω, ein sehr zw. Wort, das einzig auf dem aor. σίξα b. Theocr. 6, 29. beruht: aber dieser ist selbst nur Conj. von Ruhnken, und gesetzt auch die Richtigkeit derselben ware erwiesen, so würde dieser aor. nicht die Anfertigung eines unerhörten Zeitworts fodern, sondern ganz richtig von σίζω gebildet seyn, *ich hisste* od. *hetzte*.
Σῖτώ, οῦς, ἡ, (σῖτος) Beyw. der Demeter als Getraidegeberinn.
σῖτώδης, ες, (εἶδος) waizenartig, getraideartig od. -ähnlich: s. auch σιτηρός, 3.
σῖτών, ῶνος, ὁ, (σῖτος) Waizenacker, überh. Getraidefeld, Kornfeld, Flur.
σῖτώνη, ἡ, = σιτωνία, zw.
σῖτώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Getraidekäufer, Commissär zum Getraideankauf, dav.
σῖτωνίω, ein σιτώνης seyn, Getraide kaufen od. aufkaufen, dav.
σῖτώνησις, ἡ, und
σῖτωνία, ἡ, das Amt od. Geschäft des σιτώνης. 2) Getraideankauf od. -aufkauf. 3) angekauftes Getraide.
σίφαρος, ὁ, = σίπαρος. [⏑⏑⏑]
σιφλός, ἡ, όν, *gebrechlich, krüppelhaft, verstümmelt, verletzt*, mangelhaft an irgend einem Theile des Leibes, vgl. σιφλόω. b) bes. von einer mangelhaften od. fehlerhaften Bildung der Augen, *blinzend, blinzäugig, blind*, Jac. AP. p. 662. vgl. σιφνός. c) auch σιφλὸς πόδας, mangelhaft an den Füssen, d. i. *hinkend, lahm*, Br. Ap. Rh. 1, 204. dah. d) überh. *ungestalt, misgeschaffen, häszlich*, ebenso ἀνίσιφλος, und noch allgemeiner *tadelhaft*, vgl. σίφλος. 2) aus der Bdtg *mangelhaft, unvollkommen*, fliesst die nahverwandte *leer, hohl*, dah. Beyw. des νάρθηξ, weil er inwendig, wie der Hollunder, hohl ist od. nur ein weiches, lockeres Mark hat. b) in bes. Beziehung, mit leerem od. hohlem Magen, d. i. *hungrig, gefrässig*, Plato Com. b. Ath. p. 344. E. (denn so ist st. φίλος zu lesen) Opp. Hal. 3, 183. — Das Wort ist selten u. bloss poet., verlängerte Form σιπαλός, Ruhnk. ep. cr. p. 166. mundartliche Abweichung σιφνός, wovon σιφνόω u. σιφνιός: mit der Bdtg *blind* scheint τυφλός zusammenzuhangen, mit der Bdtg *leer* σίφων, σιφῶμαι, σομφός. Dav.
σίφλος, ὁ, das Gebrechen, Verspottung desselben: dah. überh. Spott, Tadel, Heyne Il. T. 6. p. 548.
σιφλόω, (σιφλός) verstümmeln, verletzen, beschädigen, überh. ins Unglück bringen, in Schmach od. Schande stürzen, Il. 14, 142.
σιφλώζω, (σίφλος) verspotten, zw.
σιφνιός, έως, ὁ, (σιφνός, σιφλός, 1. b.) der Maulwurf, wegen seines blöden Gesichts, Lyc.
σιφνιάζω, (Σίφνος) = σικιμαλίζω, καταδακτυλίζω.
Σίφνιος, ία, ον, Siphnisch, von der Insel Σίφνος.
σίφνις, ἡ, = σικύα, zw.
Σίφνος, ἡ, *Siphnos*, eine der Kykladischen Inseln im Aegeischen Meere.
σιφνός, ἡ, όν, mundartliche Nebenform von σιφλός, dav.
σιφνόω, = σιφλόω.
σίφῶμαι, (σίφων, σιφλός, 2.) leer werden, abnehmen, hinschwinden.
σίφων, ωνος, ὁ, (σιφλός, 2.) *ein leerer* od. *hohler Körper*, Röhre, Halm u. dgl. Lat. *sipho*, insbes. a) der Weinheber, Wein damit aus dem Fasse zu saugen. b) die Feuerspritze, ihre Röhre. c) die Wasserhose, vgl. τύφων. d) ein stechendes Insekt, viell. die Mücke, dah. αἵματος ἀνδρῶν σίφωνες κώνωπες, gleichs. die Heber od. Saugröhren des Mannerblutes, Mel. 92, 2. [Iota ist in der Regel lang, nur Eur. Cycl. 438. kurz.] dav.
σῖφωνίζω, ein Weinfass mit dem Heber anzapfen, den Wein damit heraussaugen, οἶνον, Ar. Th. 555.
σῑωπάω, ήσω, (σιωπή) *schweigen*, stille schweigen, still seyn, Hom. τινί, gegen jemand Stillschweigen beobachten, Ar. Ran. 1134. überh. ruhig od. lautlos seyn, verschwiegen seyn, vgl. σιγάω. 2) transit. *verschweigen*, τινί τι, wie *tacere*, Pind. 3) Med. σιωπῶμαι, *einen stillschweigen heissen*, ihn beschwichtigen, τινά, Polyb.
σιωπή, ἡ, *Schweigen, Stillschweigen*, oft b. Hom. der aber allein den dat. σιωπῇ als adv. braucht, *schweigend, im Schweigen*, bes. oft pleon. ἀκὴν ἐγίνοντο σιωπῇ. 2) überh. *Stille*, Geräuschlosigkeit, Ruhe. 3) act. *das Verschweigen*, dah. die Verschwiegenheit.
σῑωπηλός, ἡ, όν, und
σῑωπηρός, ά, όν, (σιωπάω) schweigend, still, geräuschlos. 2) verschwiegen, schweigsam.
σῑώπησις, ἡ, (σιωπάω) das Schweigen, Stillschweigen, Stillseyn. 2) Verschwiegenheit.
σκάζω, άσω, *hinken*, Il. 11, 811. 19, 47. 2) ὁ σκάζων, auch χωλίαμβος, der bes. vom Hipponax gebrauchte iambische Hinkvers, ein vollkommner Trimeter, der aber statt des letzten Iambus einen Spondeus od. Trochäus hat.
σκαιμβᾰτίω, und
σκαιοβᾰτίω, (σκαιός, βαίνω) linkisch einherschreiten, ungeschickt gehn od. tanzen, einen Fehltritt thun.
σκαιόθεν, adv. von links her, von der Linken, von

σκαιός, αιά, αιόν, das Lat. *scaevus*, eigentl. *links*, zur linken Hand, auf der linken Seite, dah. ἡ σκαιά, verstr. χείρ, *die Linke*, d. i. die linke Hand, bey Hom. durchgängig σκαιῇ, *mit der Linken*, Il. 1, 501. u. sonst, vollständig χειρὶ σκαιῇ, Hes. Th. 179. 2) *abendlich*, *westlich*, gegen Abend od. Sonnenuntergang gelegen, weil der Griech. Vogelschauer sein Gesicht gegen Mitternacht kehrte, also den Abend auf der linken Seite hatte, dah. die in der Il. so häufig vorkommenden Σκαιαὶ πύλαι, *das Abend-* oder *Westthor* von Troia, nicht das von einem (willkührlich ersonnenen) Skäos erbaute: ebenso ist Od. 3, 295 σκαιὸν ῥίον wahrsch. das westliche Vorgebirg. 3) *unglückverkündend*, von böser Vorbedeutung, weil die Unglücksvögel dem Vogelschauer von links her, d. i. von Abend her erschienen, die Glücksvögel von rechts her, d. i. von Morgen: dah. ungünstig, z. B. vom Winde, ungelegen, unbequem, widrig. 4) übertr. *linkisch*, d. i. ungeschickt, ungeschlacht, unbeholfen im Betragen, dah. plump, grob, unfreundlich, unmenschlich, Jac. Ach. Tat. p. 998. auch unklug, unerfahren, ungebildet, unwissend. — In allen diesen Bdtgen ist σκαιός Gegens. von δεξιός, w. m. vgl. — 5) *schief*, krumm, gebogen, wie πλάγιος. Gegens. von ὀρθός, wie im Lat. *scaevus* u. *directus*, also ganz das niederdeutsche *scheef*. (verw. mit σκάζω.) dav.

σκαιοσύνη, ἡ, = σκαιότης.

σκαιότης, ητος, ἡ, (σκαιός, 3.) linkisches Wesen, ungesittetes, unfreundliches, grobes Betragen, Ungeschlachtheit, Ungeschicklichkeit: auch Unklugheit, Unerfahrenheit, Unwissenheit.

σκαιουργέω, (σκαιός, ἔργον) linkisch handeln, sich plump od. ungeschickt betragen, ungezogen seyn, πρὸς τοὺς γονέας, gegen die Eltern, Ar. Nub. 983. dav.

σκαιούργημα, τό, linkische oder ungeschickte Handlung.

σκαίρω, *hüpfen*, *springen*, *tanzen*, Od. 10, 412. ποσὶ σκαίρειν, Il. 18, 572. wie σκιρτάω. (verw. mit σκάζω u. mit σπαίρω, ἀσπαίρω.)

σκαιώδης, ες, (εἶδος) von linkischer, ungeschickter Art.

σκαίωμα, τό, (σκαιός, 5.) Krümmung, Polyb.

σκαιωρέω, = σκαιουργέω, dav.

σκαιώρημα, τό, und

σκαιωρία, ἡ, = σκαιούργημα, auch Bösartigkeit, Tücke, Hinterlist, Nachstellung.

σκάλἄβώτης ου, ὁ, spätere Form st. ἀσκαλαβώτης.

σκαλάθυρμα, τό, (σκαλαθύρω) Grübeley, Spitzfindigkeit, leere, spitzfindige Frage od. Untersuchung, überh. Posse. [ᾰ]

σκαλἄθυρμάτιον, τό, Dim. von σκαλάθυρμα, kleine spitzfindige Grübeley od. Posse, Ar. Nub. 630.

σκαλἄθύρω, eigentl. wie σκάλλω, σκαλεύω, graben, dah. a) grübeln, s. σκαλάθυρμα. b) im unzüchtigen Sinne, beschlafen, das Lat. *fodicare*, Ar. Ecl. 611. [⏑⏑– –]

σκάλἄσις, ἡ, = σκάλισις, zw. [ᾰ]

σκᾰλεία, ἡ, (σκαλεύω) das Behacken.

σκάλευθρον, τό, (σκαλεύω) ein Werkzeug der Becker, Feuer und Kohlen damit zu schüren, Ofenkrücke, auch σκάλευρον, in der gemeinen Sprache σκάλιθρον, dazu mundartliche Formen, b. d. Gramm. σκάλαυθρον, σκάλανθρον, σπάλιθρον, σπάλαθρον, σπάλανθρον, σπάλανθρον, πάλαθρον. [σκᾰ—]

σκάλευμα, τό, (σκαλεύω) das Gehackte od. Behackte. [ᾰ]

σκάλευρον, τό, s. σκάλευθρον.

σκᾰλεύς, έως, ὁ, (σκάλλω) der Grabende, Hackende, Behackende, bes. der Gartengewächse od. Saat behackt.

σκάλεύσις, ἡ, (σκαλεύω) das Behacken. [ᾰ]

σκᾰλευτής, οῦ, ὁ, = σκαλεύς, von

σκᾰλεύω, = σκάλλω, scharren, schüren, kratzen, hacken, behacken, Ar.

σκᾰληνία, ἡ, Höckrigkeit, Ungleichheit, von

σκᾰληνός, ή, όν, (σκάζω) hinkend, wankend. 2) uneben, ungleich, höckrig, schief, τρίγωνον, ein ungleichseitiges Dreyeck, φλέψ, die schiefe od. krumme Blutader, ἀταρπός, schiefer od. krummer Weg, wie σκολιός: dav. σκᾰληνοειδής, ές, von schiefem Ansehn.

σκᾰληνόω, (σκαληνός) ungleich machen, schief od. krumm machen.

σκάλίας, ου, ὁ, der Kopf od. die Frucht der Artischocke, κάκτος.

σκᾰλίζδεύω, (σκαλίς) = σκαλίζω, σκάλλω.

σκᾰλίζω, wie σκάλλω, σκαλεύω, scharren, graben, behacken, Att. ὑσκαλίζω.

σκᾰλίς, ίδος, ἡ, (σκάλλω) Werkzeug zum Scharren, Schüren, Graben, Hacken od. Behacken, Spaten, Schaufel, Hacke, Karst. 2) Schale, Napf, Hesych.

σκάλῐσις, ἡ, [ᾰ] und

σκᾰλισμός, ὁ, (σκαλίζω) = σκάλισις.

σκᾰλιστήρ, ῆρος, ὁ, (σκαλίζω) = σκαλεύς, dav.

σκᾰλιστήριον, τό, = σκαλίς.

σκαλλίον, τό, Dim. von σκαλίς, 2. Schälchen, Näpfchen, kleiner Becher.

σκάλλω, *scharren*, *schüren*, *schürfen*, *kratzen*, *graben*, *hacken*, *behacken*: dav. σκαλεύω, σκαλίζω, σκαλιδεύω, σκαλαθύρω, σκάλοψ, verw. mit σκάπτω, mit σκέλλω u. mit ΞΑΛ, ξέω, ξύω, ξαίνω, dem Lat. *scabo*, *scalpo*, unserm *schaben*, auch mit σπάλαξ, ἀσπάλαξ.

σκάλμη, ἡ, Messer, Schwerdt: soll ein ausländisches Wort seyn, kann aber auch von σκάλλω hergeleitet werden.

σκαλμίδιον, τό, Dim. von σκαλμός. [– –⏑⏑]

σκαλμός, ὁ, der Pflock am Seitenbord des Schiffes od. das Lager, worauf das Ruder ruht u. angebunden wird, h. Hom. 6, 42. Lat. *scalmus*, *paxillus*. 2) σκ. θρανίτης, die Ruderreihe, Polyb.

σκάλοψ, οπος, ὁ, (σκάλλω) der Maulwurf, eigentl. der Scharrer, Schaufler, Graber, vgl. σπάλαξ.

σκάλσις, εως, ἡ, (σκάλλω) das Scharren, Schüren, Schürfen, Kratzen, Hacken, Behacken: auch σκαλεία, σκάλευσις, σκάλισις, σκάλωσις.

σκάλωμα, τό, bey Polyb. zw. L. st. σκαλωμα, nicht ganz verwerflich, da es in derselben Bdtg von σκαληνός abstammen kann, obgleich man in diesem Falle eigentl. σκαλήνωμα erwarten sollte: auch σκολίωμα könnte man vermuthen.

Σκάμανδρος, ὁ, *Skamandros*, bekannter Fluss bey Troia, Il. in der Sprache der Götter Ξάνθος, Il. 20, 74. [⏑–⏑] danach hiess Hektors Sohn

Astyanax eigentl. *Σκαμάνδριος*, Il. 6, 402. welchen Namen auch ein andrer edler Troer führt, Il. 5, 49. Adj. *Σκαμάνδριος, ία, ιον, Skamandrisch*, am od. vom Skamandros, Il. bey Eur. auch zweyer End. [bey Hom. macht *αν* in diesen Wörtern nie Position.]

σκαμβός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, bes. auseinander gebogen, von den Beinen, das Lat. *varus*, Gegens. *ῥαιβός*. (wohl nicht von *σκαιός* od. *σκάζω*, sondern von *κάμπτω, καμψός*, mit vorgeschlagnem *σ*.)

σκάμμα, τό, (*σκάπτω*) das Gegrabne, der Graben, die Grube. 2) bes. in den Gymnasien u. Palästren ein tief ausgegrabner od. mit Gräben umzogner, mit Sand überfahrner Platz, auf dem die Athleten sich übten: dah. die Uebung, der Kampf selbst, die Gefahr, sprichw. *ἐπὶ σκάμματος εἶναι*, in der äussersten Gefahr seyn: auch der Kampfplatz überh. Verschieden davon sind τὰ *ἰσκαμμένα*, s. unter *σκάπτω*, 2.

σκαμμώνιον, τό, Nic. und

σκαμωνία, ἡ, eine Pflanze, eine Art Winde, aus deren Wurzel ein abführender Saft bereitet ward: bey Nic. auch *κάμων*, dav.

σκαμωνίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, mit *σκαμωνία* gemachter Wein zum Abführen.

σκανδάλα, ἡ, auch *σκανδάλη*, = d. folg. Alciphr. [-υ-]

σκανδάληθρον, τό, das krumme Stellholz in der Falle, an dem die Lockspeise sitzt, und das, vom Thiere berührt, losprallt, die Falle zuschlagen macht u. das Thier fängt, sonst auch *πάσσαλος* und *ῥόπτρον*: übertr. *σκανδάληθρα ἱστάναι* od. *τιθέναι*, einem eine Falle stellen, ihm Fallstricke legen, *σκανδάληθρ' ἱστὰς ἐπῶν*, einer der einem andern gleichs. Wortfallen stellt, der seine Worte listig stellt, um den Gegner darin wie in Schlingen zu fangen, Ar. Ach. 687. (sowohl *σκανδαληθρίζω*, Fallen stellen, als *σκανδαληθριστής*, ein Fallensteller, sind Unwörter, die man aus falschen Lesarten der Aristoph. Stelle gemacht hat. — Gew. Ablg von *σκάζω* od. von *σκαμβός*.) [-υ-υ]

σκανδάλιζω, einen Anstoss, ein Aergerniss geben od. verursachen, NT. u. KS. von

σκάνδαλον, τό, spätere Form st. *σκανδάληθρον*, bes. ein dem Feinde gelegter Fallstrick, LXX. 2) Anstoss, Aergerniss, Skandal, NT.

σκάνδαλος, ὁ, = *σκάνδαλον*, Hesych.

σκανδαλόω, (*σκάνδαλον*) = *σκανδαλίζω*, wird bezw.

σκανδικοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Kerbelhändler, von

σκάνδιξ, ικος, ὁ, Kerbel, Lat. *scandix*, Ar. Ach. 477.

σκάνδυξ, υκος, ὁ, = das vorherg. Diosc.

σκανθαρίζω, = *σκινθαρίζω*.

σκαπανεύς, έως, ὁ, = *σκαφεύς*, von

σκαπάνη, ἡ, (*σκάπτω*) Werkzeug zum Graben, Grabscheit, Spaten, Hacke, Karst. 2) das Graben selbst. [υ-υ-] dav.

σκαπανήτης, ου, ὁ, = *σκαπανεύς, σκαφεύς*.

σκαπάνιον, τό, Dim. von *σκαπάνη*, wird bezw.

σκαπάνιον, τό, Dor. st. *σκηπάνιον*.

σκαπέρδα, ἡ, ein Spiel der Jünglinge an den Dionysien: durch einen aufgerichteten Pfahl od. Baum war oben ein Loch gebohrt, und durch dieses lief ein Seil, an welchem sich zwey Jünglinge mit zugekehrten Rücken gegenseitig in die Höhe zu ziehn suchten: dav.

σκαπερδεύω, aufziehn, necken, verspotten, Hesych.

σκάπετος, ὁ, (*σκάπτω*) das Gegrabene, Graben, Grab, Grube, gew. *κάπετος*, auch *σκαφετός*, *σκαπητός* u. *σκαφητός* findet sich.

σκᾶπος, ὁ, Dor. st. *σκῆπος*, = *σκῆπτρον*, Stab, Stock, Ast, Lat. *scapus*, Hesych.

σκάπος, ὁ, = *κάπος*.

σκαπτείρα, ἡ, fem. von *σκαπτήρ*, die Grabende.

σκαπτήρ, ῆρος, ὁ, (*σκάπτω*) der Grabende, fr. Hom. 2.

σκᾶπτον, τό, Dor. st. *σκῆπτρον*, Pind.

σκαπτός, ή, όν, (*σκάπτω*) gegraben, zu graben, was gegraben werden kann.

σκαπτοφόρος, ον, Dor. st. *σκηπτροφόρος*.

σκάπτρον, τό, Dor. st. *σκῆπτρον*.

σκάπτω, ψω, *graben*, h. Hom. Merc. 90. *διὰ βοῶν σκάπτειν*, mit Ochsen graben, d. i. pflügen: auch im med. Pseudo-Phocyl. 146. 2) τὰ *ἰσκαμμένα*, eine Grube als Ziel des Sprunges der Fünfkämpfer, *πένταθλοι*, dah. *ὑπὲρ τὰ ἰσκαμμένα πηδᾶν*, die Grenze überschreiten, Bast ep. cr. p. 243. (verw. mit *σκάλλω* u. dem Lat. *cavo, cavus*.)

σκάραβος, ὁ, = *κάραβος*, wird bezw.

σκαρδᾰμυγμός, ὁ, (*σκαρδαμύσσω*) das Blinzeln.

σκαρδᾰμυκτέω, = *σκαρδαμύσσω*, von

σκαρδᾰμυκτής, οῦ, ὁ, (*σκαρδαμύσσω*) der Blinzler.

σκαρδᾰμυκτί, adv. blinzelnd.

σκαρδᾰμυκτικός, ή, όν, zum Blinzeln gehörig od. geneigt, gewöhnlich blinzelnd, von

σκαρδᾰμύσσω, Att. —ττω, fut. ξω, blinzeln, blinzen, mit den Augen zwinkern, Lat. *nictare*, dem starr u. unverwandt blicken entgegengesetzt: auch *κορδαμύσσω* geschr. (wahrsch. von *σκαίρω*, aber gewiss nicht von *σκαίρω* u. *μύω*.)

σκαρθμός, ὁ, (*σκαίρω*) das Springen: der Sprung, Lauf, Fusstritt: bey spätern Dichtern auch der Fuss.

σκᾰρίζω, ίσω, (*σκαίρω*) springen, hüpfen, zappeln, zucken, gew. *ἀσκαρίζω*, dav.

σκᾰρίς, ίδος, ἡ, der Springwurm, gew. *ἀσκαρίς*, w. m. s.

σκᾰρισμός, ὁ, (*σκαρίζω*) = *σκαρθμός*.

σκᾰρίτης, ου, ὁ, ein dem Fische *σκάρος* an Farbe ähnelnder Stein.

σκᾰριφάομαι, (*σκάριφος*) die Oberfläche eines Körpers leicht kratzen, aufkratzen, aufritzen, aufschlitzen, aufscharren, wie Hühner den Sand od. den Mist: insbes. von Menschen, die Oberfläche eines Körpers mit einem Stift od. Griffel bezeichnen, einen leichten Umriss machen, leicht hinkritzeln, entwerfen, skizziren: dah. überh. etwas obenhin, flüchtig od. nachlässig machen: dav. das Lat. *scarificare*.

σκᾰρίφημα, τό, = *σκάριφος*. [ῐ] von

σκᾰριφήσω, = *σκαριφάομαι*.

σκᾰρίφημα, τό, (*σκαριφάομαι*) = *σκάριφος*. [ῐ]

σκᾰρῐφισμός, ὁ, das Aufkratzen od. Aufritzen: insbes. ein leichter, flüchtiger Entwurf, ein oberflächliches Gekritzel, *σκαριφισμοὶ λήρων*, eine Kritzeley od. Kritteley, die aus nichtswürdigen, kleinlichen Possen etwas Grosses macht, u. ungereimte Spitzfindeley damit treibt, Ar. Ran. 1496.

σκάρῐφος, ὁ, eigentl. Ein Wort mit *κάρφος*, bes.

ein Stift, ein Griffel, Umrisse od. Figuren damit in den Sand oder in Wachstafeln einzuritzen: dah. ein Umriss, eine Skizze, ein Entwurf. [⏑–⏑]

σκάρος, ὁ, ein Meerfisch, von dem die Alten glaubten, dass er wiederkäue. (wahrsch. von σκαίρω.) [ᾰ, nur b. Enn. ᾱ, Meineke Menand. p. 386.]

σκάρος, εος, τό, (σκαίρω) der Sprung, wie σκαρθμός, EM. [ᾰ]

σκάρτης, ου, ὁ, (σκαίρω) der Springer: überh. schnell, flink, leicht.

σκασμός, ὁ, (σκάζω) das Hinken, LXX.

σκᾰτάω, (σκώρ, σκατός) bescheissen, mit Koth od. Dreck besudeln.

σκατός, gen. zu σκώρ, dagegen im nom. weder τὸ σκατόν, noch ὁ σκατός, noch auch τὸ σκάτος, obgleich Sophron den gen. τοῦ σκάτους brauchte, Lobeck Phryn. p. 293.

σκᾰτοφᾰγέω, Koth od. Dreck fressen, von

σκᾰτοφάγος, ον, (σκώρ, σκατός, φαγεῖν) Koth od. Dreck fressend. [ᾰ]

σκαῦρος, ον, das Lat. *scaurus*, mit hervorstehenden Knöcheln.

σκᾰφεία, ἡ, (σκαφεύω) das Graben, Hacken, Behacken.

σκᾰφεῖον, τό, (σκαφεύω) Werkzeug zum Graben, Grabscheit.

σκᾰφεῖον, τό, Dim. von σκάφη, kleine Wanne, kleiner Napf, kleines Schöpfgefass.

σκᾰφειτός, ὁ, = σκάπετος.

σκᾰφεύς, έως, ὁ, (σκάπτω) der Grabende, der Gräber.

σκᾰφεύω, (σκαφεύς) = σκαφεία. [ᾰ]

σκάφευσις, ἡ, (σκαφεύω) = σκαφεία. [ᾰ]

σκάφευσος, ἡ, eine qualvolle Todesstrafe bey den Persern, s. das zweyte σκαφεύω. [ᾰ]

σκᾰφευτής, οῦ, ὁ, = σκαφεύς, von

σκᾰφεύω, = σκάπτω, graben.

σκᾰφεύω, (σκάφη) einen Menschen in einen Trog legen, so dass Kopf, Hände u. Füsse herausbleiben, und ihn so den heissesten Sonnenstrahlen aussetzen, bis er verschmachtend, verbrannt u. von Insekten zerfleischt umgekommen ist, eine einst bey den Persern, jetzt bey den menschenfreundlichen Türken beliebte Barbarey, die σκάφευσις hiess.

σκάφη, ἡ, (σκάπτω) wie σκάφος, jeder ausgegrabne od. ausgehöhlte Körper, insbes. a) *Schaff*, Trog, Wanne, Backtrog, Waschtrog, Waschwanne, Badewanne, Waschnapf, überh. Schaale, Schüssel. b) *Schiff*, Kahn, Nachen, *scapha*. c) *Wiege*.

σκᾰφή, ἡ, (σκάπτω) das Graben, wie σκαφεία.

σκᾰφήτης, ου, ὁ, = σκαφίτης, wird bezw.

σκᾰφητός, ὁ, = σκαφετός, σκάπετος.

σκᾰφηφορέω, ein σκαφηφόρος seyn, s. das folg.

σκᾰφηφόρος, ον, (σκάφη, φέρω) eine Wanne od. Schaale tragend: in Athen hiessen die μέτοικοι bes. σκαφηφόροι, weil sie an dem Feste der Panathenäen bey einem feyerlichen Aufzuge den Bürgern ein nachenförmiges Opfergefäss, σκάφη, nachtragen mussten, sowie ihre Weiber den Bürgerfrauen Wassergefässe, ὑδρεῖα, wonach diese ὑδριαφόροι genannt wurden, und ihre Töchter Sonnenschirme, σκιάδια, dah. σκιαδηφόροι, trugen. Dienst und Benennung galt als schimpflich, weil diess Geschäft sonst für die Sklaven gehörte, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 76.

σκᾰφιά, ἡ, Sicil. st. σκάφος, Graben.

σκᾰφίδιον, τό, Dim. von σκαφίς durch alle Bdtgen, bes. a) kleine Wanne, kleiner Nachen. b) kleine Hacke. [ῐ]

σκᾰφιόκαρτος, ον, (κείρω) und

σκᾰφιόκουρος, ον, (κείρω, κουρά) der sich ein σκαφίον scheeren lässt, s. σκαφίον, c. u. σκαφίς, d.

σκᾰφίον, τό, Dim. von σκάφη, σκάφος, kleine Wanne, kleiner Trog, kleines Gefäss, Schälchen, Näpfchen: bey Juvenal ist *scaphium* ein Nachttopf für Weiber, also nachenförmig. b) eine Art Brennspiegel, mit dem die Vestalinnen Feuer anzündeten, wahrsch. ein Hohlspiegel, s. auch ὕαλος. c) eine bes. Art Tonsur, bey der man die Haare bloss auf dem Wirbel stehn liess, u. sie nach Skythischer Sitte rund herum glatt wegschor, σκαφίον κείρεσθαι und περικλίνεσθαι, Ar. dah. steht σκαφίον auch für den Wirbel oder den ganzen obern Schädel selbst, μὴ καταγῇς τὸ σκαφίον, zerbrich dir den Schädel nicht, Ar. Av. 806. 2) wie σκαφίδιον, ein kleines Grabscheit, eine kleine Hacke, bes. ein Werkzeug der Athleten zur Uebung im Graben, Theocr. 4, 10. Vgl. σκαφίς.

σκᾰφίς, ίδος, ἡ, wie σκαφίον, Dim. von σκάφη, σκάφος, durch alle Bdtgen, insbes. a) ein kleines Schaff od. Gefäss, zuerst Od. 9, 223. wo es ein kleiner Milchnapf ist, Milch darin hinzustellen u. aufzubewahren: später bes. Trinkgefäss, Schöpfgefäss, auch Nachttopf. b) ein kleines Schiff, Kahn, Nachen. c) eine Art Sonnenuhr, deren Zeiger den Schatten in ein beckenartig vertieftes Gefäss warf. d) = σκαφίον, c. 2) = πτύον, Wurfschaufel.

σκᾰφιστήριον, τό, = σκαφίς, 2.

σκᾰφίτης, ου, ὁ, (σκαφίς, b.) der den Nachen bewegt od. lenkt, Ruderer, Steuermann.

σκαφοειδής, ές, (εἶδος) nachen- oder kahnartig, kahnähnlich.

σκᾰφολουτρέω, (λοῦτρον) in einer Wanne baden.

σκάφος, εος, τό, (σκάπτω) *das Graben*, σκάφος οἰνίων, die rechte Zeit Weinstöcke einzugraben od. zu behäufeln, welches mit dem Grabscheit geschah, Hes. op. 574. b) *der Graben*, die Grube, ein gegrabnes Wasserbehältniss u. dgl. c) *ein Grabscheit*. 2) wie σκάφη ein jeder ausgegrabner od. ausgehöhlter Körper, bes. a) *ein tiefes Gefäss*, dav. σκίφος. b) *der Schiffsbauch*, die innere Höhlung des Schiffes, der Schiffsraum, *alveus*, auch der ganze Rumpf des Schiffes, bey Dichtern überh. *Schiff*, *Kahn*, *Nachen*, Lat. *scapha*: ganz eigentlich zu nehmen sind aber Ausdrücke wie σκάφος νεώς, der Bauch od. Rumpf des Schiffes, σκάφη ναυτικά u. dgl. c) die Höhlung im Bauche, im Unterleibe, auch die Höhlung des äussern Ohrs. [ᾰ]

σκᾰφώρη, ἡ, wie καφώρη, die Füchsinn.

σκεδάζω, s. σκεδάννυμι.

σκεδάννῡμι, auch σκεδαννύω, fut. σκεδάσω, [ᾰ] fut. Att. σκεδῶ, ᾷς, ᾷ, pf. ἐσκέδασμαι, zerstreuen, zersprengen, auseinander treiben oder jagen, auseinander gehn lassen, σκέδασον λαόν, Il. 19, 172. 23, 158. 162. auch ἠέρα, ὀχλίζειν, den Ne-

hel, die Finsterniss zerstreuen od. verscheuchen, Il. 17, 649. 20, 341. Od. 13, 352. ungew. αἷμα ἐσκίδασ' ὀξὺς Ἄρης, Ares verspritzte od. vergoss Blut, sprengte es ringe umher, Il. 7, 330. überh. nach allen Seiten hin verstreuen od. verbreiten, Hes. op. 95. später auch bloss vertreiben, verjagen. — Hom. braucht nur den aor. ἐσκέδασα, mit u. ohne Augm., ein praes. σκεδάζω scheint überall nicht vorzukommen: die poet. auch Hom. Form κεδάζω führt auf das Stammwort κεάζω u. die Grundbdtg zerspellen, zerspalten, zersplittern: dav.

σκεδάσις, ἡ, das Zerstreuen, die Zerstreuung, σκεδάσιν θεῖναι, Zerstreuung anrichten, also = σκεδάσαι, Od. 1, 116. 20, 225.

σκεδασμός, ὁ, = σκέδασις.

σκεδαστικός, ἡ, όν, zum Zerstreuen gehörig od. geschickt: überh. = das folg.

σκεδαστός, ἡ, όν, adj. verb. von σκεδάννυμι, zerstreut, zu zerstreuen, zerstreubar.

(σκεδάω) ungebr. praes. st. σκεδάννυμι.

σκεθρός, ά, όν, knapp, genau, sorgfaltig, Lyc. (wahrsch. von σχεῖν, σχέθω, ἔχω, was sich knapp od. genau worin anhält od. anschliesst, vgl. σχιδρός, nicht von ἀσκέω.)

σκειρός, ά, όν, späte Form st. σκιρρός.

σκεῖρος, ὁ, späte Form st. σκίρρος od. σκῖρος.

σκειρόω, späte Form st. σκιρρόω.

Σκίρων, ωνος, ὁ, ein Wind in Attika, der von den Skironischen Bergen vor Korinth kam, besser Σκίρων.

σκελίαι, αἱ, (σκελος) Beinkleider, sonst ἀναξυρίδες. (nicht σκελίαι.)

σκελετεύζω, = σκέλλω, zw.

σκελετεία, ἡ, (σκελετεύω) Trockenheit, Magerkeit, Dürre.

σκελέτευμα, τό, das Getrocknete, Abgemagerte, Ausgedörrte, von

σκελετεύω, (σκελετός) wie σκέλλω, trocken, mager oder dürr machen, austrocknen, ausdörren. 2) Fleisch mit Salz einmachen, einpökeln: auch einen Leichnam einbalsamiren oder zur Mumie machen: dav.

σκελετία, ἡ, = σκελετεία.

σκελετός, ἡ, όν, (σκέλλω) ausgetrocknet, vertrocknet, ausgedörrt, abgemagert, abgezehrt, dah. trocken, dürr, mager, hager: τὸ σκελετόν, verst. σῶμα, ein ausgetrockneter Körper, Mumie, auch ὁ σκελετός. (niemals ein Gerippe, wofür wir das Wort Skelet mit Unrecht brauchen.) dav.

σκελετώδης, ες, (εἶδος) von der Art, dem Ansehn od der Farbe eines ausgetrockneten Körpers.

σκελίω, s. σκέλλω.

σκελιῶγής, ές, (σκέλος, ἄγνυμι) die Beine brechend: τὸ σκ. Beinbruch. (muss wohl σκελιαγής geschr. werden, man müsste es denn von σκελίς herleiten wollen.)

σκελίζω, ίσω, (σκελίς) einhergehn, laufen. 2) = ὑποσκελίζω. 3) für σκελλίζω, zw.

σκελίς, ίδος, ἡ, Att. σχελίς, (σκέλος) der Hinterfuss u. die Hüfte eines Thiers, vom Schweine der Schinken, sonst πίφνα u. πιέφνα, auch die Keule am Braten. 2) der Theil des Leibes vom Rückgrat bis an den Unterleib. 3) = σκελλίς, w. m. s.

σκελιφρός, ά, όν, (σκέλλω) trocken, dürr, hager, von trocknem, dürrem, magerm Ansehn, Att. σκληφρός, w. m. s.

σκελλίζω, ίσω, (σκελλός) krummbeinig seyn.

σκελλίς, ίδος, ἡ, auch σκιλλίς, neugriech. st. ἀγλίς

σκελλός, ἡ, όν, (σκέλος) krummbeinig, sonst φαιβός, auch σκελός geschr.

σκέλλω, auch σκελέω, aor. 1. ἔσκηλα, trocken od. dürr machen, austrocknen, dörren, μὴ μέγος Ἠελίοιο σκήλει ἀμφὶ περὶ χρόα ἶνασιν ἠὲ μέλεσσιν, damit nicht der Sonne Gewalt die Hautringsher um Sehnen u. Glieder ausdörrte, Il. 23, 191. b) mager od. hager machen. c) hart machen, verhärten. 2) häufiger intr. σκέλλομαι, auch σκελοῦμαι, fut. σκλήσομαι, aor. 2 ἔσκλην, opt. σκλαίην, inf. σκλῆναι, pf. ἔσκληκα, trocken od. dürr werden, vertrocknen, verdorren. b) mager od. hager werden, abmagern, abzehren. c) hart, starr, steif, fest werden. Im pf. verdorrt, mager, hart seyn. (dav. σκελιφρός u. ἀσκελής, verw. mit σκληρός, σκληφρός, σκηρός, ξηρός, σκιρρός, s. Lobeck Soph. Aj. 618. auch wohl mit squaleo.)

σκελόδεσμος, ὁ, (σκέλος, δεσμός) Schenkelband, Band um die Füsse, sonst περισκελίς.

σκελοκοπία, ἡ, (κόπτω) das Zerschlagen od. Zerbrechen der Beine, der Beinbruch.

σκέλος, ους, τό der Schenkel, μηρυνὸν σκέλος, Il. 16, 314. auch das Schenkelbein: überh. Bein, Fuss: κατὰ σκέλος βαδίζειν, vom Gange der Thiere, einen Fuss nach dem andern auf derselben Seite setzen, den Hinterfuss dem Vorderfusse derselben Seite nachsetzen, die Füsse nicht über das Kreuz bewegen: ἐπὶ σκέλος ἀναγειν, wie ἐπὶ πόδα ἀναγειν, zurückweichen od. sich zurückziehn mit dem Gesichte gegen den Feind: παρὰ σκέλος ἀπαντᾶ, es begegnet wider Wunsch oder Verhoffen, kommt die Quere.

σκελοτύρβη, ἡ, (τύρβη) eine Lähmung des Knies od. des ganzen Fusses, wobey man hin u. her schwankt, bes. in Arabien häufig.

σκέμμα, τό, (σκέπτομαι) Betrachtung, Ueberlegung: dah. Entschluss, Gedanke, Sorge, Rath.

σκεμμός, ὁ, späte u. seltne Form st. σκέψις.

σκενδύλιον, τό, Dim. von σκενδύλη.

σκενδύλη, ἡ, s. das Att. σχενδύλη.

σκεπᾶ, poet. nom. u. acc. pl. zu σκέπας, Hes.

σκεπάζω, άσω, (σκέπας) wie σκεπάω, decken, bedecken, verhüllen, vgl. στεγάζω: dav.

σκέπᾰνον, τό, Decke, Deckel, Bedeckung, eigentl. neutr. von

σκεπᾰνός, ἡ, όν, deckend, bedeckend, bedachend beschattend. 2) pass. bedeckt, beschattet.

σκέπᾰνος, ὁ, auch σκέπηνος u. σκέπινος, ein Fisch, Lat. umbra. (nicht σκεπανός.)

σκεπαρνηδόν, adv. (σκέπαρνον, 2.) nach Art eines wundärztlichen Verbandes.

σκεπαρνίζω, ίσω, mit dem σκέπαρνον hauen od. behauen, dav.

σκεπαρνισμός, ὁ, das Behauen mit dem σκέπαρνον. 2) ein Bruch der Hirnschale in zwey Stücke, der eine Aehnlichkeit mit dem σκέπαρνον hat.

σκέπαρνον, τό, ein zweyschneidiges Beil der Zimmerleute, Holzaxt, bes. zum Behauen u. Glätten der Baumstämme, von dem grössern πέλεκυς verschieden, ἴσχεον, Od. 5, 237. 9, 391.

2) wegen der Aehnlichkeit ein chirurgischer Verband, auch ὁ σκέπαρνος. 3) ein Spassmacher nannte die sog. Schaafhaut um die Leibesfrucht so, von σκεπῶν ἄρνα. (wahrsch. Abltg von κιάζω od. von σκάπτω. [σκ macht in diesem Worte in der Od. keine Position.]

σκέπαρνος, ὁ, = σκέπαρνον, 2.

σκέπας, αος, τό, (σκεπάω) Decke, Bedeckung, Hülle, Schutzdach, σκέπας ἀνέμοιο, Bedeckung vor dem Winde od. gegen den Wind, Od. 5, 443. u. sonst: poet. nom. u. acc. pl. σκέπᾰ, Hes. op. 534. vgl. Ruhnk. h. Hom. Cer. 12. in Prosa gew. σκέπη od. σκέπασμα.

σκέπᾰσις, ἡ, (σκεπάζω) Bedeckung, LXX.

σκέπασμα, τό, (σκεπάζω) = σκέπη u. das poet. σκέπας.

σκεπαστήριος, ία, ιον, zum Bedecken od. Verhüllen gehörig od. geschickt, bedeckend, verhüllend, von

σκεπαστής, οῦ, ὁ, (σκεπάζω) der Bedeckende, Verhüllende, LXX.

σκεπαστικός, ή, όν, = σκεπαστήριος, von

σκεπαστός, ή, όν, adj. verb. von σκεπάζω, bedeckt, verhüllt.

σκέπαστρον, τό, zsgz. st. σκεπαστήριον, Decke, Hülle.

σκεπάω, Ep. σκεπόω, wie das in Prosa gebräuchlichere σκεπάζω, *decken, bedecken, verhüllen*, ἀνέμων σκεπόωσι κῦμα, sie decken od. schützen das Meer vor den Winden od. gegen die Winde, Od. 13, 99. (σκεπάω, σκεπαζω, σκέπας, σκέπη u. s. w. ist verw. mit στέγω, στεγάζω, στέγος, στέγη, τέγος, τέγη, wovon das Lat. *tego, tectum*, u. unser *decken, dachen* u. s. w.) dav.

σκέπη, ἡ, wie das poet. σκέπας, Decke, Bedekkung, bedeckter Ort, Schutz, Schirm, σκέπη τοῦ νότου, Schutz vor dem Südwestwinde, Hipp. ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου, in Schutz oder Sicherheit vor dem Kriege, Hdt. 7, 172. 215. ἐν σκέπῃ τοῦ κινδύνου, τοῦ κρύους u. dgl. aber ἐν σκέπῃ φόβου, unter Vorschützung od. unter dem Vorwande der Furcht, Hdt. 1, 143.

σκεπηρός, ή, όν, = σκεπανός.

σκέπηνος, ὁ, = σκέπανος.

σκεπῖνός, ή, όν, = σκεπανός.

σκέπῖνος, ὁ, = σκέπανος.

σκεπόω, Ep. st. σκεπάω, w. m. s. Od.

σκεπτήριος, ία, ιον, = σκεπτικός.

σκεπτικός, ή, όν, (σκέψις) zum Betrachten, Bedenken od. Ueberlegen gehörig, geschickt, geneigt dazu. 2) σκεπτικοί, auch ἀπορητικοί u. ἐφεκτικοί, hiessen die Philosophen, die nichts als bestimmte Behauptung aussprachen, sondern nur ihre Meinung mit Bedenken äusserten, Skeptiker: bes. nannte man so die Pyrrhoniker, auch die Akademiker.

σκέπτομαι, ψομαι, intr. um sich sehn, sich umsehn, um sich her blicken, umherschauen, bes. aus der Ferne vorsichtig od. spähend umherblicken, mit αἴ κεν, Il. 17, 652. ἐς νῆα, μετ' ἑταίρους, Od. 12, 247. auch mit dem blossen acc. σκέπτετο ῥοῖζον καὶ δοῦπον, er schauete um sich nach dem Rauschen u. Sausen, Il. 16, 361. ἐκ θαλάμοιο σκέψατο, h. Cer. 246. übertr. sich bedenken, sich besinnen. 2) transit. betrachten, beschauen, besichtigen, berücksichtigen, eigentlich u. übertr. bedenken, erwägen, überlegen, untersuchen. (nach Hemsterh. eigentl. mit über die Augen gehaltner Hand in die Ferne schauen, von σκεπάω, σκεπάζω, σκέπας, dav. σκοπός, σκοπέω, und das Lat. *specio, spicio, specto, species.*) dav.

σκεπτοσύνη, ἡ, poet. st. σκέψις.

σκεῤῥᾰφος, τό, Att. σχέῤῥαφος, auch κέῤῥαφος, kommt nur bey Gramm. vor, die es durch λοιδορία, κακολογία, βλασφημία, u. dgl. erklären, viell. verw. mit σκέῤῥολος.

σκεῤῥολέω, (σκέῤῥολος) und

σκεῤῥολλέω, Ar. Eq. 822. schmähen, schelten, schimpfen, lästern, wie κερτομεῖν, auch κεῤῥολέω, von

σκέῤῥολος, wie κέρτομος, schmähend, scheltend, schimpfend, lästernd. (gew. Abltg von κέαρ βάλλειν od. ἐς κέαρ βάλλειν, wie κέρτομος von κέαρ τίμνειν, also eigentl. das Herz treffen od. verwunden, vgl. σκορακίζω.)

σκευᾰγωγέω, ήσω, (σκευαγωγός) das Geräth zusammenpacken und forttragen, ἐκ τῶν ἀγρῶν σκευαγωγεῖν, das Geräth vom Lande zusammenpacken u. wegschaffen, Aeschin. dav.

σκευᾰγώγημα, τό, Fuhrwerk zum Wegschaffen des Geräths.

σκευᾰγωγία, ἡ, das Zusammenpacken u. Wegtragen od. Wegschaffen des Geräths, von

σκευᾰγωγός, όν, (σκεῦος, ἄγω) das Geräth od. die Geräthschaften zusammenpackend u. forttragend od. wegschaffend.

σκευάζω, άσω, (σκεῦος, σκευή) bereiten, anrichten, machen, bes. zurecht od. fertig machen, h. Hom. Merc. 285. insbes. Speisen zubereiten od. zurichten, Hdt. 1, 73. 2) von Menschen, Kriegsheeren u. dgl. sie mit allem Nöthigen versehn od. ausrüsten, τινά τινι, Hdt. 1, 60. 80. bes. bewaffnen, kleiden, bekleiden, schmükken, Hdt. 5, 12. τινὰ ἐσθῆτι, Wess. Hdt. 5, 20. σκευάζειν εἰς ὁπλίτας, εἰς ὑπηρέτας, zu Schwerbewaffneten ausrüsten, zu Bedienten od. als Bediente kleiden, App. εἰς Βάκχας, εἰς Σατύρους, εἰς Πᾶνας, in Bakchantinnen, Satyrn, Pane auskleiden, Plut.

σκευάριον, τό, Dim. von σκεῦος u. σκευή. [ᾰ]

σκευᾰσία, ἡ, (σκευάζω) Zubereitung, Zurüstung, Zurichtung, insbes. der Speisen, Bast app. ep. cr. p. 52. im plur. die Zubereitungsarten.

σκεύᾰσις, εως, ἡ, (σκευάζω) = σκευασία.

σκεύασμα, τό, (σκευάζω) das Zubereitete. 2) = σκευασία.

σκευαστός, ή, όν, adj. verb. von σκευάζω, bereitet, zubereitet, zugerichtet, gerüstet: was sich zubereiten lässt.

σκευή, ἡ, Rüstung, Kleidung, Anzug, Schmuck, oft b. Hdt. später bes. der ganze Anzug eines Schauspielers. Seltner ward es für σκεῦος gebraucht, w. m. s.

σκευηφόρος, ον, = σκευοφόρος.

σκευοθήκη, ἡ, (σκεῦος, θήκη) Behältniss, Magazin od. Vorrathskammer, allerley Geräth, Gepäck, Geschirr, Gefässe u. dgl. darin aufzubewahren, Rumpelkammer, auch Zeughaus.

σκευοποιέω, ήσω, häufiger im med. σκευοποιέομαι, (σκευοποιός) Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, Kleider u. dgl. bereiten: überh. = σκευάζω. 2) insbes. mit List, mit Schlauheit berei-

ten od. anstiften, mit List betreiben, betrügerisch behandeln, διαθήκας, ein Testament listig verfälschen od. unterschieben, Isaeos: überh. verfälschen, ebenso σκευωρέομαι, dav.

σκευοποίημα, τό, Verfälschung, Erdichtung, Rank, listiger Streich.

σκευοποιΐα, ἡ, Bereitung od. Verfertigung von Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, bes. von Masken u. a. Erfordernissen des Theaters, von

σκευοποιός, ὁν, (ποιέω) Geräthschaften, Rüstungen, Waffen bereitend od. verfertigend, bes. Masken, Anzüge u. a. Theatererfordernisse verfertigend od. herbeyschaffend.

σκευοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Geräthschaften verkauft.

σκεῦος, εος, τό, Gefäss, Gerath, Geräthschaft jeder Art, als Hausrath, Rüstung, Waffen, wie σκευή alles zu einem vollständigen Anzug Gehörende, Kleidung u. Schmuck, auch die Larve u. was sonst zu einem vollständigen Theateranzuge gehört: insbes. a) der Leib als Werkzeug der Seele, vorzügl. das Zeugungsglied, παιδοποιὸν σῶμα. b) im verächtlichen Sinne, ein Diener oder Minister, ein Helfershelfer, überh. ein Mensch, der sich von einem andern als Werkzeug brauchen lässt. c) τὰ σκεύη beym Kriegsheere, das Gepäck, die Bagage, der Tross, *impedimenta*. d) τὰ σκεύη auf dem Schiffe, das Takelwerk. e) die nomina neutra, sonst τὰ μεταξὺ ὀνόματα, nannte Protagoras σκεύη, weil die meisten Neutrumsendungen auf ον ein Werkzeug, σκεῦος, bezeichnen, als ξύλον, σχοινίον u. dgl. (verw. mit κύω, κυέω, κεύθω, bergen, bedecken, also σκεῦος st. κεῦος eigentl. Hülle, Bedeckung, wahrsch. auch mit σκεπάω, σκεπάζω, σκέπας, mit σκηνή, σκῆνος, u. mit σκιά.)

σκευουργία, ἡ, = σκευοποιΐα, von

σκευουργός, όν, (ἔργον) = σκευοποιός.

σκευοφορεῖον, τό, ein über beyde Schultern gehendes Querholz, Lasten damit zu tragen, sonst ἀναφορεῖον, von

σκευοφορέω, ήσω, (σκευοφόρος) Geräthschaft, Gepäck tragen, σκευοφορεῖσθαι καμήλοις, sich das Gepäck auf Kamelen tragen lassen, Plut. dav.

σκευοφορία, ἡ, das Tragen des Gepäcks.

σκευοφορικός, ή, όν, zum Tragen des Gepäckes gehörig od. geschickt, στρατὸς σκευοφορικός, der Tross beym Heere, Xen.

σκευοφοριώτης, ου, ὁ, poet. st. σκευοφόρος, wie σίραφιώτης gebildet, Eupol.

σκευοφόρος, ον, (φέρω) Geräth od. Gepäck tragend, οἱ σκευοφόροι, die Packknechte, Hdt. bes. hiess so der Diener des schwerbewaffneten Kriegers zu Fusse, der diesem das Gepäck, auch den Schild trug: τὰ σκευοφόρα, verst. κτήνη, das Pack-, Last- u. Zugvieh im Gefolg eines Kriegsheeres, *impedimenta*.

σκευοφυλάκέω, ήσω, (σκευοφύλαξ) das Geräth od. Gepäck bewachen, dav.

σκευοφυλάκιον, τό, Ort zum Bewachen, zum Aufbewahren der Geräthschaften od. des Gepäckes. [ᾰ]

σκευοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Wächter od. Aufseher der Geräthschaften od. des Gepäckes. [ῠ]

σκευόω, (σκεῦος) = σκευάζω.

σκευωρέομαι, ήσομαι, (σκευωρός) eigentl. das Geräth od. Gepäck bewachen: dah. a) nach der Gräthschaft sehn, sie genau besichtigen, überh. durchsuchen, durchspähen, durchforschen, ausforschen, m. d. acc. auch σκευωρεῖσθαι περί τι, sich neugierig od. spähend wonach umsehn, Nachforschung wonach halten, Aristot. b) wie σκευοποιέομαι, mit Schlauheit, List, Betrug od. Tücke bereiten, einrichten, anstiften, anstellen, anfangen od. verrichten. c) überh. eine Sache betreiben, sich womit beschäftigen. Das act. σκευωρέω ist wenig od. gar nicht gebraucht.

σκευώρημα, τό, (σκευωρέομαι, b.) schlaue, listige, tückische Handlung.

σκευωρία, ἡ, Sorgfalt, Aemsigkeit, eigentl. im Bewachen des Gepäckes. 2) schlauer Anschlag, List, Rank, Betrug, Tücke, Nachstellung, von

σκευωρός, όν, (σκεῦος, ὦρα, οὖρος) Geräthschaften od. Gepäck bewachend.

σκέψις, εως, ἡ, (σκέπτομαι) das Sehen, Besehn, Betrachten, Untersuchen: Betrachtung, Untersuchung, Ueberlegung: das Bedenken, bes. der Skeptiker od. Pyrrhoniker, s. σκεπτικός, 2.

σκῆλαι, inf. aor. 1. zu σκέλλω, 3 opt. σκήλειε, Il. 23, 191.

σκήλημα, τό, (σκέλλω, σκῆλαι) Austrocknung, Verhärtung, harter Körper, wie σκλήμα.

σκήμπτω, σκῆμψις, ἡ, zw. Formen st. σκήπτω, σκῆψις.

σκηνάω, ήσω, und

σκηνέω, ήσω, (σκηνή) in einem Zelt od. einer Hütte seyn, darin wohnen, essen od. schlafen: sich wie unter einem Zelte befinden, z. B. auf einem bedeckten Wagen, Ar. Ach. 69. überh. sich aufhalten, wohnen.

σκηνιστής, οῦ, ὁ, = σκηνήτης, zw.

σκηνή, ἡ, *Zelt, Hütte, Laube*, jeder bedeckte od. beschattete Ort: insbes. 1) ein bedecktes hölzernes Gerüst für Schauspieler, darauf zu spielen: dah. später in kunstgemäss eingerichteten Theatergebäuden *die Scene*, d. i. der Theil des Theaters, wo die eigentlichen Schauspieler stehn, sprechen und handeln, *die Bühne*, im Gegens. der θυμέλη, wo sich die Chortänzer und Sänger befanden, Ruhnk. Tim. p. 259. Wytt. ep. cr. p. 138. dah. a) οἱ ἐπὶ σκηνῆς od. οἱ ἀπὸ σκηνῆς, *die eigentlichen Schauspieler selbst*, die σκηνικοί im Gegens. der θυμελικοί, Schaef. mel. p. 27. Bast app. ep. cr. p. IV. aber b) τὰ ἀπὸ σκηνῆς, verst. ᾄσματα od. μέλη, vom eigentlichen Schauspieler — nicht wie gew. vom Chor — also *von der Scene herab gesungne Gesänge*, ohne dass der Chor darauf antwortete, Herm. Aristot. poet. 12, 9. u. elem. metr. p. 733. c) bes. hiess σκηνή der Theil des Scenengebäudes, wo sich die beweglichen Decorationen befanden. d) auch wie σκευή der vollständige Anzug eines Schauspielers. 2) am Wagen *das Verdeck*, der Wagenhimmel. 3) *der Aufenthalt im Zelte*, Schmaus od. Mahlzeit darin, Xen. (über die wahrsch. Ablig des Wortes s. σκεῦος.)

σκήνημα, τό, (σκηνέω) = σκηνή.

σκηνήτης, ου, ὁ, (σκηνέω) der auf der Scene od. Bühne sich Befindende, σκηνικός: auch zur Bühne gehörig.

σκηνίδιον, τό, Dim. von σκηνή. [ῐ]

σκηνἰκεύομαι, eigentl. eine Rolle als Schauspieler spielen: dah. übertr. einem etwas vorspiegeln, τινί τι.

σκηνικός, ἡ, όν, (σκηνή) zur Scene od. Bühne gehörig, zum Theater gehörig, theatralisch, theatermässig: bes. ὁ σκηνικός, der eigentliche Schauspieler, der auf der Scene agirt, im Gegens. des in der Orchestra singenden u. tanzenden θυμελικός.

σκηνίπτω, = σκνίπτω, nur b. Gramm. doch hat Nic. Th. 193. die Zstzg διασκηνίπτω, eigentl. zerkneipen, dah. überh. zerbrechen, vom Ichneumon, der die Eyer der Aspis aufbricht od. aufbeisst.

σκηνίς, ίδος, ἡ, = σκηνή.

σκηνίτης, ου, ὁ, = σκηνήτης.

σκηνοβᾰτέω, (βαίνω) die Bühne od. das Theater betreten, auf das Theater treten. 2) transit. auf die Bühne od. aufs Theater bringen, darstellen, vorstellen, dah. ποιήματα σκηνοβατεῖται, sie werden aufs Theater gebracht, Strabo: überh. öffentlich ausstellen, zur Schau stellen.

σκηνογρᾰφέω, (σκηνογράφος) die Bühne zur Vorstellung eines Schauspiels ausmalen, d. i. perspectivisch. 2) etwas wie auf der Schaubühne vorstellen od. ausmalen, dah. übertreiben, erdichten: dav.

σκηνογρᾰφία, ἡ, die Kunst, die Bühne auszumalen, Theatermalerey, perspectivische Malerey der hintern Vorhänge u. der landschaftlichen od. architektonischen Seitenverzierungen. 2) eine Rede oder Erzählung wie auf dem Theater, d. i. voll Uebertreibung u. Erdichtung, dav.

σκηνογρᾰφικός, ἡ, όν, zur Theatermalerey gehörig, in der Art derselben, d. i. perspectivisch: ἡ σκηνογραφική, verst. τέχνη, = σκηνογραφία.

σκηνογράφος, ον, (γράφω) die Schaubühne ausmalend, ὁ σκ. Theatermaler, Perspectivmaler. 2) theatermässig redend, od. erzählend, dah. mit Erdichtungen od. Uebertreibungen erzählend. [ᾰ]

σκηνοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Zeltes od. Theaters.

σκηνοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) wie ein Zelt zusammengefügt, zw.

σκηνοπηγέω, (πήγνυμι) ein Zelt od. wie ein Zelt aufschlagen, dav.

σκηνοπηγία, ἡ, das Aufschlagen od. Errichten eines Zeltes. 2) das Lauberhüttenfest, das auch σκηνοπήγια, τά, hiess.

σκηνοποιέω, ήσω, (σκηνοποιός) ein Zelt, eine Hütte od. Laube machen. Med. sich ein Zelt, eine Hütte od. Laube machen, darin wohnen, dav.

σκηνοποιΐα, ἡ, das Machen eines Zeltes, einer Laube od. Hütte: σκ. τῆς τύχης, die häufigen Veränderungen des Glücks, Heliod. wo der Ausdruck von der Veränderlichkeit jener Nomadenwohnungen entlehnt ist.

σκηνοποιός, όν, (ποιέω) Zelte, Hütten od. Lauben machend.

σκηνορρᾰφεῖον, τό, Zeltnäherey, Werkstatt des Zeltmachers, von

σκηνορρᾰφέω, Zelte nähen od. machen, von

σκηνορρᾰ́φος, ον, (ῥάπτω) Zelte nähend od. machend, ὁ σκ. Zeltnäher, Zeltmacher. [ᾰ]

σκῆνος, ους, τό, wie σκηνή, Zelt, Hütte, Laube, jeder bedeckte, beschattende od. bedeckende Ort. 2) bey Dorischen Dichtern u. bey den Pythagoreern ist σκῆνος der Leib, als Behausung, Bekleidung od. Hülle der Seele.

σκηνοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Zeltwächter, Wache im Lager, Xen. [ῠ]

σκηνόω, (σκῆνος) ein Zelt, eine Hütte od. Laube bauen, errichten. 2) in einem Zelte wohnen: überh. sich ansiedeln, sich niederlassen, sich aufhalten, auch im med. übertr. πόῤῥω ἐσκήνωται τοῦ θανάσιμος εἶναι, Plat. de rep. 10, 10. p. 610. E.

σκηνύδριον, τό, Dim. von σκηνή.

σκήνωμα, τό, (σκηνόω) = σκῆνος.

σκήνωσις, ἡ, (σκηνόω) das Aufschlagen od. Errichten eines Zeltes, einer Hütte: das Wohnen darin.

σκηνωτής, οῦ, ὁ, (σκηνόω) = σκηνήτης. 2) der Zelt- od. Hüttengenosse.

σκηπάνιον, τό, = σκῆπτρον, σκήπων, Stab, Scepter, Il. 13, 59. 24, 247. [ᾰ]

σκηπήκιον, τό, spätere poet. Form st. σκηπάνιον.

σκηπίων, ωνος, ὁ, = σκήπων.

σκῆπιον, τό, st. σκῆπτρον, scheint sich nur in der Dor. Form σκάπιον u. der Zstzg σκηπιοῦχος, σκηπιουχία, erhalten zu haben.

σκηπτός, ὁ, (σκήπτω) ein plötzlich mit grosser Gewalt von oben herunterfahrender Sturmwind, gew. mit Donner u. Blitz verbunden, Soph. Ant. 418. Valck. Hipp. 438. auch der Blitz od. Wetterstrahl selbst. 2) übertr. jedes plötzlich hereinbrechende Unglück od. Elend, σκ. λοιποῦ, Aesch. Pers. 712.

σκηπτουχία, ἡ, eigentl. das Scepterfragen, dah. a) der oberste Befehl im Kriege, das Obercommando, Aesch. Pers. 295. b) die Würde, Macht oder Provinz eines Scepterträgers am Persischen Hofe, s. σκηπτοῦχος, b. (wegen des Stabes mit unserm Feldmarschall u. Hofmarschall vergleichbar, Riemer.) von

σκηπτοῦχος, ον, (σκῆπτον, ἴχω) das Scepter habend, haltend od. tragend, d. i. das Zeichen der höchsten Gewalt in Krieg u. Frieden tragend, b. Hom. gew. Beyw. von βασιλεύς. b) am Persischen u. andern Asiatischen Höfen ὁ σκ. der Scepterträger, ein hohes Hof- u. Staatsamt, das aber nur Verschnittne bekleiden konnten, dah. auch εὐνοῦχος: ihnen scheinen eigne Provinzen des Reichs angewiesen gewesen zu seyn, die sie durch andre verwalten liessen.

σκῆπτρον, τό, (σκήπτω) *der Stab*, bes. als Zeichen irgend einer Würde od. Gewalt, *das Scepter*, Herrscherstab, Befehlshaberstab, Richterstab, Priesterstab, Heroldsstab: bey Homer wird das σκῆπτρον vorzüglich von Königen u. Fürsten getragen, Il. 1, 234. 245. 2, 46. 101. 186. 199. 265. 268. 279. 7, 412. 10, 321. 328. 18, 557. Od. 3, 412. dah. b. Pind. auch vom Zeus als dem Könige der Götter: ferner vom Richter, Il. 1, 238. Od. 11, 569. von Gesandten u. Rednern, Il. 3, 216. Od. 2, 80. denen, wenn sie auftraten um zu reden, der Herold das σκῆπτρον zu reichen pflegte, Il. 23, 568. Od. 2, 37. von Herolden, Il. 7, 277. 18, 505. von Priestern u. Sehern, Il. 1, 15. Od. 11, 91. später auch von Sängern, zuerst b. Hes. Th. 30.

vgl. ῥάβδος, ῥαψῳδός: dieser Stab ist golden od. mit Gold belegt, χρύσιος, Il. 1, 15. 2, 268. Od. 11, 91. 569. auch mit goldnen Buckeln beschlagen, χρυσείοις ἥλοισι πεπυρμένον, Il. 1, 246. überh. von kunstvoller Metallarbeit, Il. 2, 101. bey Schwüren od. Betheuerungen, zu denen man die Götter als Zeugen rief, hob man das Scepter in die Höhe, Il. 7, 412. 19, 321—328. b) häufig steht σκῆπτρον auch für das, was dadurch bezeichnet wird, *königliche* od. *richterliche Gewalt*, Herrscheramt, Richteramt, Il. 6, 259. 9, 38. ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, die Verbindung der königl. u. richterl. Gewalt bezeichnend, Il. 2, 206. 9, 66. vgl. 156. 298. b. d. Att. oft im plur. statt des sing. Pors. Eur. Phoen. 600. 1268. — 2) *Stab*, *Stock*, *Stütze*, sich darauf zu lehnen, Il. 18, 416. Od. 17, 199. dah. auch *Wanderstab*, *Bettlerstab*, Od. 15, 137. 14, 31. 18, 103. in dieser Bdtg wird in Prosa gew. σκήπων u. σκίπων gebraucht.

σκηπτροφορέω, einen Stab od. ein Scepter tragen, dah. König seyn, herrschen, von

σκηπτροφόρος, ον, (φέρω) einen Stab oder ein Scepter tragend, herrschend.

σκήπτω, ψω, transit. *stützen*, *lehnen*, hinstellen, feststellen, daran- od. dagegen stellen, um zu stützen, bes. einen Stab od. Stock als Stütze in die Erde stecken od. auf die Erde setzen: bey Hom. kommt im Act. nur die Zstzg ἐνσκήπτω als v. L. vor, wofür jetzt ἐνσκίμπτω gelesen wird, Il. 17, 437. Med. *sich stützen*, *sich lehnen*, gestützt od. am Stabe einhergehn, bes. von Greisen od. Bettlern, Od. 17, 203. 338. 24, 158. sich *worauf* stützen, m. d. dat. ἄορτι, Il. 14, 457. später bes. βακτηρίῃ σκήπτεσθαι u. dgl. b) übertr. *sich worauf stützen* od. *verlassen*, seine Zuversicht od. Hoffnung auf eine Sache od. Person setzen, τινί. c) σκήπτεσθαι m. d. acc. etwas als Stütze od. Schutz vor sich stellen, dah. *vorschützen*, *vorwenden*, *vorgeben*, als Vorwand brauchen, Hdt. 5, 102. νόσον, eine Krankheit vorschützen, auch πρόφασιν σκήπτεσθαι, Bast ep. cr. p. 201. ebenso ohne acc. σκήπτομαι ἔμπορος, ich gebe vor ein Kaufmann zu seyn, Ar. Plut. 905. u. m. d. inf. Hdt. 7, 28. Ar. Eccl. 1027. σκήπτεσθαι πρός τινα, sich gegen einen entschuldigen, Thuc. 6, 18. auch zuw. im act. σκήψας ἔχω st. σκήπτομαι, Eur. — 2) intr. *sich worauf stämmen*, *sich mit Gewicht*, *Gewalt od. Heftigkeit worauf werfen od. stürzen*, mit der ganzen Last oder Schwere des Leibes worauf fallen, überh. mit ganzer Wucht od. Macht worauf herabstürzen, worüber herfallen, wie ἐμπίπτειν m. d. dat. bes. von niederfahrenden Blitzen, dann von jeder Noth od. Gefahr, die plötzlich od. gewaltsam über einen hereinbricht, schwer auf einer Person, einem Lande, einer Stadt lastet, ἔρις πέδῳ σκήψασα, Aesch. Pr. 755. überh. *ausbrechen*, *hervorbrechen*, *losbrechen*, dah. von jeder schnellen Bewegung, Aesch. Ag. 312. 318. 320. (von σκήπτω geht aus das gleichbdtde Verbum σκηρίπτω, σκηρίπτομαι u. die Subst. σκῆπτρον, σκήπτων, σκηπίων, σκηπάνιον, σκηπήνιον, Dor. σκάπτον, σκάπος, Lat. *scapus*, unser *Schaft*, vom med. σκήπτομαι, s. σκῆψις, u. von der intr. Bdtg σκηπτός: gleichbdtd sind die Nebenformen auf Iota, σκίμπτω, σκίμπτων, σκίμπων, σκίμπους, σκιμπόδιον, σκίπων, Lat. *scipio*, s. Boeckh v. l. Pind. Ol. 6, 101. verw. ist στηρίζω, στήριγξ u. s. w.)

σκήπων, ονος, ὁ, (σκηπτω) wie σκῆπτρον u. σκίπων, der Stab.

σκηρίπτω, wie σκήπτω, stützen, stämmen, lehnen, steifen. Med. σκηρίπτομαι, sich stützen, sich lehnen, Od. 17, 196. ox. χερσὶν τε ποσὶν τε, mit Händen und Füssen angestämmt, Od. 11, 595. (das act. hat Hom. gar nicht.) später bes. m. d. dat. der Sache, worauf man sich stützt.

σκηρός, ά, όν, = ξηρός, σκληρός, σκιρρός, dav.

σκηρόω, = σκιρρόω, σκιρρόω.

σκῆψις, εως, ἡ, (σκήπτω, med. c) Vorwand, Vorgeben, Ausrede, Entschuldigung. Grund worauf man sich stützt od. womit man sich entschuldigt. φόνου σκῆψις, das Vorgeben od. die Anschuldigung einer Mordthat, Hdt. 1, 147.

σκιά, ᾶς, ἡ, Ion. σκιή, *der Schatten*, Od. 10, 495. 11, 207. σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωποι, Pind. gew. mit dem Nebenbegriff erquicklicher, dunkler Kühle, πετραίη σκιή, Felsenschatten, Hes. op. 591. (wo σκ keine Position macht.) ein schattiger od. beschatteter Ort, Hes. op. 595. 2) der Gegenstand, der Schatten giebt, das Schattendach, *umbraculum*, sonst σκιάς. 3) der Schatten in der Malerey, gew. σκίασμα. 4) wie im Lat. *umbra*, der uneingeladene Gast, den ein eingeladner mitbringt.

σκιαγραφέω, (σκιαγράφος) eigentl. schattiren, Schatten u. Licht in der Malerey gehörig anwenden, dah. auch perspectivisch malen. 2) abschatten, leicht entwerfen, einen blossen flüchtigen Umriss machen. 3) überh. abbilden: dav.

σκιαγράφημα, τό, ein Gemälde mit Schatten u. Licht, bes. ein perspectivisches. 2) eine Abschattung, ein Umriss, *adumbratio*. [⏑ – – ⏑]

σκιαγραφία, ἡ, (σκιαγραφέω) die Handlung oder die Kunst des σκιαγράφος, Malerey mit richtiger Vertheilung von Schatten u. Licht, bes. perspectivische Malerey, sonst σκηνογραφία. 2) die Kunst od. Geschicklichkeit, eine Schattenzeichnung, einen Umriss zu machen. 3) übertr. Vorspiegelung, Blendwerk, Betrug, Täuschung, indem man den Schatten für den Körper selbst ansieht: dav.

σκιαγραφικός, ή, όν, zur Malerey mit Schatten u. Licht, bes. zur perspectivischen Malerey gehörig od. geschickt. 2) zur Abschattung od. zum Umriss gehörig, in der Art eines Umrisses. 3) ἡ σκιαγραφική, verst. τέχνη, = σκιαγραφία, bes. die Kunst der perspectivischen Malerey.

σκιαγράφος, ον, (σκιά, γράφω) eigentl. Schatten malend, mit Schatten malend, Schatten und Licht nach richtigen Verhältnissen im Gemälde vertheilend, welches nach Plutarch zuerst der Maler Apollodoros verstand, ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρὼν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς, der deshalb ὁ σκιαγράφος hiess, dann jeder, der sich auf richtige Farbengebung versteht: bes. nach den Grundsätzen der Perspective malend, ein Perspectivmaler, weil die Perspective auf der richtigen Abstufung

von Schatten u. Licht beruht. 2) abschattend, leicht entwerfend, nur einen flüchtigen Umriss od. Schattenriss zeichnend. — Spätere Form ist *σκιαγράφος, σκιογραφέω* u. s. w. [υ–υυ]

σκῐάδιον, τό, (*σκιά*) ein jedes Schattendach, Kuppeldach, Zeltdach, Laubdach, Laube, alles was Schatten giebt, wie *σκιάς*. 2) insbes. ein Sonnenschirm, der zusammengefaltet werden konnte, Br. Ar. Eq. 1348. [ᾰ]

σκῐᾰδεύς, *έως*, ὁ, = *σκίαινα*.

σκῐᾰδηφορέω, den Sonnenschirm tragen. 2) ein Schirmdach od. einen Schirm tragen, von den Doldenpflanzen, *plantae umbelliferae*. 3) überh. Schatten geben: spätere Form ist *σκιαδοφορέω*, von

σκῐᾰδηφόρος, ον, (*σκιάς, φέρω*) den Sonnenschirm tragend, vgl. *σκαφηφόρος*. 2) ein Schirmdach od. einen Schirm tragend. 3) überh. Schatten gebend: spätere Form ist *σκιαδοφόρος*.

σκῐάδιον, τό, = *σκιάδιον*. [ᾰ]

σκῐᾰδίσκη, ἡ, = *σκιάδιον*.

σκῐάζω, *άσω*, (*σκιά*) beschatten, überschatten, schattig machen, verdunkeln, Il. 21, 232. überh. bedecken, verhüllen, vgl. *σκιάω*. 2) schattiren. 3) *ὁ γνώμων σκιάζει τὴν ἕκτην*, der Weiser der Sonnenuhr zeigt mit seinem Schatten die sechste Stunde. 4) *καῦμα σκιάζειν*, die Sonnenhitze durch Schatten mildern.

σκῐᾱθήρας, ου, ὁ, (*σκιά, θηράω*) eigentl. Schattenfänger, eine Sonnenuhr, die den Schatten gleichs. auffängt, u. die Tageszeit dadurch anzeigt: spätere Form ist *σκιοθήρας*: dav.

σκῐᾱθηρέω, den Schatten auffangen, u. dadurch die Tageszeit anzeigen, von der Sonnenuhr: auch die Mittagslinie suchen.

σκῐάθηρον, τό, auch *σκιάθηρον ὄργανον*, = *σκιαθήρας*. [ᾰ]

σκῐᾰθίς, *ίδος*, ἡ, = *σκίαινα*, Epich.

σκίαινα, ἡ, ein Meerfisch, Lat. *umbra*. [υ–υ]

σκῐαινίς ίδος, ἡ, = *σκίαινα*.

σκῐᾰκός, ή, όν, (*σκιά*) schattig.

σκῐᾱμᾰχέω, (*μάχη*) im Schatten, zu Hause od. in der Schule fechten. 2) mit einem Schatten fechten: dav.

σκῐᾱμᾰχία, ἡ, das Fechten im Schatten, d. i. zu Hause od. in der Fechtschule, nicht auf dem Schlachtfelde. 2) das Fechten mit dem Schatten, Spiegelfechterey. 3) eine bes. Fechterübung mit Händen u. Füssen, von der *χειροναμία* verschieden.

Σκῐάποδες, οἱ, (*σκιά, πούς*) die Schattenfüssler, ein fabelhaftes Volk im heissesten Libyen mit ungeheuern Fussohlen, die sie, Ein Bein in die Höhe streckend, als Sonnenschirm brauchten, Ar. Av. 1553. [υ–υυ]

σκῐᾱρόκομος, ον, (*σκιαρός, κόμη*) mit Haaren od. Blättern beschattend od. beschattet, *ὕλη*, Eur.

σκῐᾰρός, ά, όν, (*σκιά*) schattig, Dor. st. *σκιερός*, Pind. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 340.

σκῐάς, *άδος*, ἡ, (*σκιά*) ein jedes Schattendach, bes. von abgerundeter Kuppelform, wie *θόλος* u. *θολία*, dah. ein Sonnenschirm, ein rundes Zeltdach, ein Pavillon u. dgl. auch hiess so ein Theater od. Odeum in Lakedämon, in welchem die Volksversammlungen gehalten wurden, wahrsch. seiner Gestalt wegen. 2) der Schirm od. das Schirmdach der schirmtragenden od. Doldenpflanzen, *umbella, muscarium*. 5) = *ἀναδινδράς*.

σκίασμα, τό, (*σκιάζω*) die Beschattung, die Schattirung: überh. die Bedeckung. [υ–υ]

σκῐᾰσμός, ὁ, = *σκίασμα*.

σκῐᾰστής, οῦ, ὁ, ein Tänzer, b. d. Lakedämoniern.

σκῐᾰστικός, ή, όν, (*σκιάζω*) beschattend, bedeckend.

σκῐᾱτρῐφέω, = *σκιατροφέω*, w. m. s. von

σκῐᾱτρᾰφής, ές, (*τρέφω*) im Schatten erzogen, d. i. zu Hause, in der Stube, hinterm Ofen, bey sitzender Lebensart, nicht wie der Landmann unter freyem Himmel, dah. überh. weichlich erzogen, stubensitzerisch, *umbratilis, umbraticus*, Gegens. *ἡλιούμενος*, Plat. de rep. 8. p. 556. D. dav.

σκῐᾱτρᾰφία, ἡ, = *σκιατροφία*, w. m. s.

σκῐᾱτροφέω, Ion. *σκιητροφέω*, (*σκιά, τρέφω*) intr. im Schatten erzogen werden od. aufwachsen, d. i. im Hause, in der Stube, hinterm Ofen, bey sitzender Lebensart aufwachsen, nicht unter freyem Himmel u. in freyer Luft, dah. weichlich u. ohne gehörige Abhärtung erzogen werden, auch eine weichliche Lebensart führen, Hdt. 3, 12. der aber 6, 12. in dieser Bdtg auch das med. *σκιητροφεῖσθαι* braucht: *πλούσιος ἰσκιατροφηκώς*, ein reicher Weichling od. Stubensitzer, Plat. de rep. 8. p. 556. D. 2) transit. im Schatten, d. i. weichlich ernähren od. erziehn. — Nicht minder gebr. ist *σκιατροφέω*, spätere Form *σκιατροφέω*: bey den Att. zieht Br. Ar. fr. p. 285. u. Lobeck Phryn. p. 578. *σκιατραφέω* vor: dav.

σκῐᾱτροφία, ἡ, das Erziehn im Schatten od. im Zimmer: überh. weichliche Erziehung od. Lebensart: auch *σκιατραφία*.

σκῐᾱτροφίας, ου, ὁ, = *σκιατραφής*.

σκῐαυγέω, (*σκιά, αὐγή*) blöd auf den Augen seyn, nicht deutlich sehn od. gar nicht sehn, indem man wie Schatten vor den Augen hat, Hipp.

σκῐάω, = *σκιάζω*, beschatten, schattig od. dunkel machen. Med. schattig od. dunkel werden, *σκιόωντο ἀγυιαί*, die Strassen verdunkelten od. beschatteten sich, öfters in der Od. (das act. braucht Hom. nicht.)

σκίγγος, ὁ, auch *σκίγκος*, eine orientalische Eidechse von medicinischem Gebrauch.

σκίδναμαι, wie *κίδναμαι*, sich verbreiten, sich ausbreiten, sich nach mehrern Seiten hin vertheilen od. zerstreuen, von auseinandergehenden Menschenhaufen od. Versammlungen, Il. 1, 487. 23, 3. Od. 2, 252. 258. u. sonst: von in die Höhe auseinander spritzendem Schaume, *ὑψόσε σκίδνανται*, Il. 11, 308. von in die Höhe auseinander fahrendem Staub, *ὕψι σκίδνανται*, Il. 16, 375. von einer Quelle, *ἀνὰ κῆπον ἅπαντα σκίδναται*, sie vertheilt sich durch den ganzen Garten hin, Od. 7, 130. *ὁδμὴ σκίδναται*. h. Cer. 279. *ὀψὲ σκιδναμένην*, Hes. Th. 42. *ἅμα ἠέλιῳ σκιδναμένῳ*, mit dem sich verbreitenden Sonnenlicht, d. i. mit Sonnenaufgang. Hdt. 8, 23. vgl. *κίδναμαι* u. *ἐπισκίδναμαι*. Im Gebrauch war nur praes. u. impf.

σκῐερός, ά, όν, (*σκιά*) schattig, beschattet, schattenreich, *νέμος, ἄλσος*, Il. 11, 480. Od. 20, 278. Dor. *σκιαρός*.

σκῐή, ἡ, Ion. st. *σκιά*, Od.

σκιθικός, ὁ, ein Fisch, sonst τριήχουρος, auch σκιθαρκός u. σισύμβριος geschr.

σκίλλα, ης, ἡ, die Meerzwiebel, mit länglicher Bolle, Theogn. 537. sonst σχῖνος.

σκιλλιτικός, ἡ, όν, (σκίλλα) von Meerzwiebeln, ὄξος, Meerzwiebelessig.

σκιλλοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) = σχινοκέφαλος.

σκιλλώδης, ες, (σκίλλα, εἶδος) meerzwiebelartig od. -ähnlich.

σκιμᾰλίζω, ίσω, einen nasenstübern, ihm Nasenstüber geben, überh. einen schimpflich oder verächtlich behandeln, ihn mishandeln, gleichviel ob mit Worten od. Werken, m. d. acc. der Person, Ar. Fr. 549. ῥήμασίοις, Ar. Ach. 444. ποδί, einen mit Fusstritten mishandeln, mit dem Fusse stossen od. fortstossen, Diog. L. [die Messung der ersten Sylbe ist nicht zu bestimmen, da die beyden Aristoph. Stellen hierüber nichts entscheiden, u. auch die Abltg des Wortes ganz im Dunkeln ist]

σκιμβάζω, άσω, Att. st. κιμβάζω, σκιμβάζω, hinken, hocken, niederkauern, von

σκιμβός, ἡ, όν, hinkend, hockend, kauernd, verw. mit σκαμβός u. mit σκίμπτω.

σκιμπάζω, = σκιμβάζω.

σκίμπους, ποδος, ὁ, (σκίμπτω, πούς) ein Klappstuhl od. Feldstuhl, den man zusammenlegen kann, sonst ὀκλαδίας. 2) ein Ruhebett, *grabbatus*, für Reisende, die sich darauf liegend wie in einer Sänfte tragen liessen, für Kranke u. für Studierende: Libanios hielt, auf einem solchen ruhend, Vorlesungen.

σκιμπόδιον, τό, und

σκιμποδίσκος, ὁ, Dim. von σκίμπους.

σκίμπτω, ψω, wie σκήπτω, Pind. 2) = σκιμβάζω, hinken, hocken, kauern, in welcher Bdtg andre ein zw. praes. σκίνημι annehmen. (verw. mit σκιμβός u. σκαμβός.) dav.

σκίμπτων, ωνος, ὁ, und

σκίμπων, ωνος, ὁ, = σκίπων, σκήπων, Stab, Stütze.

σκίναξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (gew. Ablig von κινέω) rührig, gewandt, behend, flink, schnell, bes. vom Hasen, für den es auch als Subst. steht, Nic. Al. 67. Th. 577. dasselbe ist κίνδαξ b. Hesych. [ῠ–]

σκίναρ, ᾶρος, τό, der Leib, Nic. Th. 694. wahrsch. verw. mit σκῆνος, s. Bdtg 2. [ῠῠ]

σκινδᾰκός, ἡ, όν, = σκίναξ, zw.

σκινδᾰλᾰβίζω, durchsuchen, durchforschen, spätes Wort.

σκινδάλαμος, ὁ, zsgz. σκινδαλμός, Att. σχινδάλαμος, zsgz. σχινδαλμός, Ruhnk. Tim. p. 32. Piers. Moer. p. 360. ein gespaltnes u. zugespitztes Stück Holz, Schindel, *scindula, scandula*: auch ein zugespitzter Pfahl, ein Spitzpfahl: überh. Spleiss, Splitter: übertr. λόγων ἀκριβῶν σκινδάλαμοι, Spitzfindigkeiten, Ar. Nub. 130. vgl. Ran. 819. dav. ἀνασκινδυλεύω, aufspiessen. (verw. mit σκίζω.) [–ῠῠῠ]

σκινδᾰλᾰμογράφος, ον, ὁ, (σκινδάλαμος, γράφω) ein spitzfindiger Schwätzer, Spitzfindigkeitskrämer.

σκινδαλμός, ὁ, zsgz. st. σκινδάλαμος, Ar.

σκινδᾰρεύω und

σκινδᾰρίζω, s. σκινθαρίζω.

σκινδάριον, τό, ein unbek. Fisch.

σκινδᾰρος, ὁ, s. σκινθαρίζω.

σκινδᾰψός, ὁ, s. κίνδαψος.

σκινδαψός, ὁ, ein musik. Instrument mit vier Saiten, auch κινδαψός. 2) ein dem Epheu ähnlicher Baum.

σκινθαρίζω = σκιμαλίζω, wofür man auch σκανθαρίζω, σκινδαρίω, σκινδαρεύω, σκινδαρίζω und σκινθίζω geschrieben findet, doch alle diese Formen nur b. Gramm. die auch ein Subst. ὁ σκίνδᾰρος od. σκίνθαρος haben, nach Hesych. τὸ προσκίνημα, ἡ ἐπανάστασις νυκτὸς ἀφροδισίων ἕνεκα.

σκίνθᾰρος, ὁ, s. σκινθαρίζω.

σκινθός, ἡ, όν, untertauchend, Theophr. zw.

σκῖνις, ίδος, ἡ, = σκίαινα, zw.

σκινίψ, ὁ, = σκνίψ, zw.

σκιογράφος, ον, dav. σκιογρᾰφία u. σκιογρᾰφίη, ἡ, spätere Formen st. σκιαγράφος u. s. w. Lobeck Phryn. p. 646.

σκιοειδής, ές, (σκιά, εἶδος) schattenartig, schattenähnlich, schattig, überh. dunkel, finster, trüb, neblig.

σκιόεις, εσσα, εν, (σκιά) wie σκιερός, schattig, beschattet, schattenreich, ὄρεα, schattige, d. i. mit Bäumen dicht bewachsne Gebirge, Hom. μέγαρα, schattige od. dunkle Gemächer, Od. auch act. schattend, verdunkelnd, νέφεα, Hom.

σκιοθήρας, ου, ὁ, und

σκιόθηρον, τό, spätere Formen st. σκιαθήρας, σκιάθηρον.

σκιομᾰχία, dav. σκιομᾰχία, ἡ, spätere Formen st. σκιαμαχία, σκιαμαχία.

σκιοτρᾰφής, ές, σκιοτρᾰφία, σκιοτροφία, σκιοτροφία, ἡ, spätere Formen st. σκιατραφής u. s. w.

σκίουρος, ὁ, (σκιά, οὐρά) *das Eichhörnchen*, weil es sich mit seinem breiten, aufwärts geschlagnen Schwanze Schatten zu machen scheint, auch καμψίουρος u. ἵππουρος. [ῠ–ῠ]

σκιοφόρος, ον, (φέρω) Schatten bringend od. gebend.

σκιόφως, ωτος, τό, (σκιά, φῶς) Dämmerlicht, bes. Abenddämmerung, wie λυκόφως gebildet, w. m. vgl.

σκιόψυκτος, ον, (ψύχω) im Schatten abgekühlt od. getrocknet.

σκιόω, Ep. st. σκιάω, das Med. in der Od.

σκιπαῖος, αία, αῖον, = σκιπαῖος, zw.

σκίπτω, = σκίμπτω, 2. zw.

σκίπων, ωνος, ὁ, (σκίμπτω) = σκήπτων, Stab, Stock, Lat. *scipio*, oft mit σκήπων verwechselt, Jac. AP. p. 198. auch σκίμπων u. σκίμπτων. [ῐ]

Σκίρα, τά, ein Fest der Athene in Athen, gew. Σκιροφόρια, s. σκίρον. [ῠῠ Ar. Eccl. 18. 59.]

Σκῖράδιον, τό, s. σκίρον.

σκῖραίνω, st. σκιρράινω, von σκιρός st. σκιρρός, zw.

Σκῖράς, άδος, ἡ, Beyname der Athene in Athen, unter welchem ihr die Σκίρα gefeyert wurden, s. σκίρον.

σκῖρᾰφεία, ἡ, auch σκιραφία, (σκιραφεύω) das Würfelspielen.

σκῖρᾰφεῖον, τό, auch σκιραφεῖον, (σκιραφεύω) Ort wo man zum Würfelspielen zusammenkommt. [ᾰ]

σκιρᾰφευτής, οῦ, ὁ, der Würfelspieler, von

σκιρᾰφεύω, auch σκιρᾰφέω, (σκίραφος) mit Würfeln spielen, dav.

σκιράφιον, τό, = σκιράφειον.

σκίραφος, ὁ, auch σκιράφος, ein Werkzeug zum Würfelspielen, Würfelbecher. 2) ein durchtriebner Würfelspieler. (gew. Ablts von dem Orte Σκίρον, s. σκίρον, 2.) [– ⏑ ⏑]

Σκῑρῖται, οἱ, eine durch Tapferkeit ausgezeichnete Schaar im Spartanischen Heere, die aus 600 Mann zu Fuss bestand, gew. auf dem linken Flügel in der Nähe des Königs focht, u. ihren Namen von der Arkadischen Grenzstadt Σκῖρος hatte, deren Gebiet Σκιρῖτις hiess, Thuc. 5, 67. 68. Xen. Hell. 5, 2, 24. 4, 52. Manso Sparta 1, 2. p. 228.

σκίρον, τό, wie σκιάδιον, ein weisser Sonnenschirm, den bes. die Priesterinnen der Athene in Athen bey einem Fest dieser Göttinn trugen, das dav. τὰ Σκίρα, auch τὰ Σκιροφόρια hiess, der Monat, in den diess Fest fiel, Σκιροφοριών, die Göttinn selbst Ἀθηνᾶ Σκιράς. Nach andern hatte ein Salaminier Σκίρος in Athen einen Tempel der Ἀθηνᾶ Σκιράς gestiftet, nach welchem das ganze Stadtviertel Σκίρον genannt wurde, sowie ein Salamis gegenüberliegendes Vorgebirg ἄκρον τὸ Σκιράδιον: in diesen Tempel wurde am Fest der Athene Σκιράς ein weisser Sonnenschirm von der Akropolis in feyerlichem Zuge getragen, u. davon soll der Schirm seinen Namen bekommen haben. 2) bey Spätern ist σκίρον was das Lat. *suburra*, ein Hurenwinkel, ein Theil der Stadt, in dem sich das liederlichste Gesindel, Spieler, Gauner u. dgl. aufhielt. [ῐ]

σκιροπαίκτης, ου, ὁ, wahrsch. σκιῤῥοπαίκτης, = σκληροπαίκτης.

σκιρός, ά, όν, st. σκιῤῥός, zw.

σκῖρος, ὁ, auch σκίρος, σκιῤῥος u. σκιτῖρος geschr., der Gyps, sonst λατύπη. 2) für ῥίζα nahm es Aristarch, der anstatt Il. 23, 332. 333. den Einen Vers: ἦ τό γε σκίρος ἦν· νῦν αὖ θέτο τίρματ' Ἀχιλλεύς, hatte.

Σκιροφόρια, τά, (σκίρον, φέρω) das Fest der Athene Σκιράς, sonst τὰ Σκίρα, von

Σκιροφοριών, ῶνος, ὁ, der zwölfte Attische Monat, der letzten Hälfte des Junius u. der ersten des Julius entsprechend, nach dem Fest Σκιροφόρια benannt, das in diesem Monat gefeyert wurde.

σκῑρόω, = σκιρτάω, nur b. Nic. Th. 75.

σκιῤῥαίνω, (σκιῤῥός) = σκιῤῥόω, σκληραίνω.

σκιῤῥία, ἡ, = σκιῤῥος.

σκιῤῥίτης, ου, ὁ, (σκιῤῥον, σκιῤῥος) Gypsarbeiter.

σκιῤῥον, τό, = σκιῤῥος. 2) die harte äussere Rinde des Käses, Ar. Vesp. 925.

σκιῤῥος, ὁ, = σκῖρος, Gyps, sonst λατύπη.

σκιῤῥος, ὁ, Subst. von σκιῤῥός, jeder harte Körper, eine Verhärtung, bes. b. d. Aerzten ein verhärtetes Geschwür, Lat. *scirrhus*.

σκιῤῥός, ά, όν, hart, fest, abgehärtet, verhärtet: übertr. σκιῤῥοὶ θεοί, harte, unbarmherzige Götter, Schaef. Long. p. 364. (auch σκιρός, σκηρός, ξηρός, σκληρός u. s. w. s. unter σκληρός: dagegen ist die Form σκιρός zw.) dav.

σκιῤῥόω, hart machen, härten, verhärten, abhärten.

σκιῤῥώδης, ες, (σκιῤῥός, εἶδος) von harter Art, hart, verhärtet.

σκιῤῥωμα, τό, (σκιῤῥόω) Verhärtung, wie σκιῤῥος.

σκιρτάω, ήσω, *hüpfen, springen, tanzen*, von Pferden, ὅτε σκιρτῷεν ἐπὶ ζωὸν ἅρουραν, ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, so oft sie über die Erde, über die Rücken des Meeres dahinspringen, Il. 20, 226. 228. Ion. σκιρτάω, Opp. seltne Nebenform σκιρόω, Nic. (verw. mit σκώζω, σκαρίζω, σκαίρω, σπαίρω.)

σκιρτέω, Ion. st. σκιρτάω, Opp.

σκιρτηδόν, adv. (σκιρτάω) springend, sprungweis.

σκιρτηθμός, ὁ, = σκίρτησις.

σκίρτημα, τό, Sprung, Tanz.

σκίρτησις, ἡ, das Springen, Hüpfen, Tanzen.

σκιρτητής, οῦ, ὁ, der Springer, Tanzer, dav.

σκιρτητικός, ή, όν, zum Springen, Hüpfen, Tanzen gehörig od. geneigt.

σκιρτοπόδης, ου, ὁ, (σκιρτάω, πούς) springfüssig, Σάτυρος, Ep. ad. 413.

σκιρτοποιέω, springen machen, LXX.

Σκίρων, ὁ, s. Σκείρων.

σκιταλίζω, ein wollüstiges Verlangen haben od. zeigen, πρός τι, zw. L. Long. von

Σκίταλοι, οἱ, bey Ar. Eq. 634. Dämonen der Geilheit u. Unzucht od. unverschamter Betrügerey, wahrsch. von Aristophanes eigner Erfindung und von ungewisser Ablts. [Iota ist kurz, Alpha nach Br. Lesart u. dem cod. Rav. lang, nach Reisigs und Dindorfs Schreibung kurz: vgl. indess κάβᾱλος und σκιμᾱλίζομαι.]

σκίφη, ἡ, (σκιφός) = κνιπεία. [– –]

σκῖφιας, ου, ὁ, Dor. st. ξιφίας, Schwerdtfisch.

σκῑφίζω, Dor. st. ξιφίζω.

σκίφινος, ίνη, ινον, aus Palmblättern gemacht od. geflochten, von

σκίφος, τό, Dor. st. ξίφος, Schwerdt. 2) eine Palme, wahrsch. wegen der schwerdtförmigen Blatter. [⏑ ⏑]

σκῑφός, ή, όν, = κνιπός.

σκῑφύδριον, τό, Dor. st. ξιφύδριον.

σκίψ, ὁ, = σκνίψ, Lobeck Phryn. p. 400.

σκιώδης, ες, zsgz. st. σκιοειδής, w. m. s.

σκῐωτός, ή, όν, (σκιάω) beschattet: schattirt.

σκλῆμα, τό, Trockenheit, Härte, Verhärtung, von

σκλῆναι, inf. aor. 2. zu σκέλλω.

σκληρᾰγωγέω, (σκληρός, ἀγωγή) hart halten, streng erziehn, dav.

σκληρᾰγωγία, ἡ, harte, strenge Zucht od. Erziehung.

σκληραργίλλος, ον, (ἄργιλλος) von od. mit hartem Thone.

σκληραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) hartnäckig, unbändig, ungezogen, wild, eigentl. vom Pferde.

σκληρεννία, ἡ, (εὐνή) = σκληροκοιτία.

σκληρία, ἡ, (σκληρός) = das gew. σκληρότης, Harte.

σκληρίᾱσις, ἡ, das Hartseyn od. -werden, Verhärtung, von

σκληριάω, (σκληρός) hart seyn.

σκληροβίοτος, ον, (βίοτος) eine harte Lebensart führend. [ῐ]

σκληρόγειος, ον, (γῆ) von od. mit hartem, festem Boden, von od. mit harter Erde.

σκληρόδερμος, ον, (δέρμα) mit hartem Fell oder Balg, mit harter Haut.

σκληροδίαιτος, ον, (δίαιτα) von harter, strenger, kümmerlicher Lebensart, bes. in Kost u. Kleidung. [ῐ]

σκληροειδής, ές, (εἶδος) von harter Art.

σκληρόθριξ, τριχος, (θρίξ) harthaarig.

σκληροκαρδία, ἡ, Hartherzigkeit, hS. von
σκληροκάρδιος, ον, (καρδία) hartherzig, hartes Sinnes, hS.
σκληροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) hartköpfig.
σκληρόκηρος, ον, (κηρός) mit hartem Wachs überzogen.
σκληροκοίλιος, ον, (κοιλία) hartleibig, mit hartem Unterleibe.
σκληροκοιτέω, ήσω, (κοίτη) auf einem harten Lager liegen, dav.
σκληροκοιτία, ἡ, das Liegen oder Schlafen auf hartem Lager, hartes Lager.
σκληρόκοκκος, ον, (κόκκος) hartkernig.
σκληροπᾰγής, ές, (πήγνυμι) von harter Zusammenfügung, fest verbunden.
σκληροπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) eine Art Gaukler, auch σκιῤῥοπαίκτης.
σκληροποιέω, hart machen, von
σκληροποιός, όν, (ποιέω) hart machend, härtend.
σκληρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) hartfüssig.
σκληροπύρηνος, ον, (πυρήν) hartkernig. [ῡ]
σκληρός, ά, όν, (σκλῆναι, σκέλλω) trocken, dürr, spröd, rauh, hart, fest, starr, steif, hager, mager: von der Stimme od. vom Schall, dumpf, heiser, rauh, hohl, σκληρὸν ἐβρόντησε, Hes. Th. 839. vgl. αὖος. 2) übertr. von Sachen, hart, schwer, schwierig, mühsam, unangenehm. b) von Menschen, hart, unbiegsam, unerbittlich, unbarmherzig: auch unfreundlich, verdriesslich, mürrisch, streng. c) älter aussehend als einer seinen Jahren nach ist, Plat. Theaet. p. 162. B. vgl. προγηρής. (gleichbdtde Formen von gemeinsamem Stamme sind σκληφρός, σκηρός, ξηρός, ξιρός, σχιρός, σκιλιφρός, σκολιγρός, verw. mit χέρρος, χίρσος.)
σκληρόσαρκος, ον, (σάρξ) von od. mit trocknem, hartem, starrem Fleisch.
σκληρόστομος, ον, (στόμα) hartmäulig, eigentl. vom Pferde, dah. unbändig, widerspännstig. 2) von harter Aussprache.
σκληρόστρᾰκος, ον, (ὄστρακον) hartschalig.
σκληροσώμᾰτος, ον, (σῶμα) hartleibig.
σκληρότης, ητος, ἡ, (σκληρός) Härte, Starrheit: übertr. harter, starrer Sinn.
σκληροτρᾰχηλίω, hartnäckig seyn, von
σκληροτρᾰχήλος, ον, (τράχηλος) hartnäckig, halsstarrig. [ᾰ]
σκληρότριχος, ον, = σκληρόθριξ.
σκληρουχία, ἡ, (ἔχω) das Harthalten.
σκληροφθαλμία, ἡ, Augenhärte, von
σκληρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit od. von harten, starren Augen.
σκληροφυής, ές, (φυή) von harter Natur.
σκληρόψῡχος, ον, (ψυχή) hartherzig.
σκληρόω, (σκληρός) hart od. steif machen, härten, verhärten, abhärten.
σκληρυντικός, ή, όν, hart machend, verhärtend, von
σκληρύνω, = σκληρόω, pf. pass. ἐσκλήρυσμαι u. ἐσκλήρυμμαι, dav.
σκλήρυσμα, τό, = σκλήρωμα.
σκλήρυσμός, ὁ, (σκληρύνω) das Hartmachen oder Verhärten: die Verhärtung.
σκληρώδης, ες, zsgz. st. σκληροειδής.
σκλήρωμα, τό, (σκληρόω) verhärteter Körper od. Theil, Verhärtung.
σκληφρός, ά, όν, Att. st. σκληρός, eigentl. zsgz. st. σκιλιφρός.
σκνῖπαῖος, αία, αῖον, (σκνῖφος, σκνιφός) wie κνιφαῖος, dunkel, finster, ὁδίτης, ein im Dunkeln, in der Dämmerung gehender Wanderer, Theocr. 16, 93.
σκνῖπός, ή, όν, (κνίζω, σκνίπτω) wie κνιπός, knikkerig, knauserig, filzig, s. auch σκνιφός: dav.
σκνῖπότης, ητος, ἡ, Knickerey, Filzigkeit, wie κνιπότης.
σκνίπτω, (κνίζω) kneipen, zwicken, zwacken: übertr. abzwacken, knickern, knausern, scharren u. schaben, d. i kleinlich geizen. (verw. mit σκνίψ, κνίψ, κνιπός, κναύω, κνάπτω, κνύω, gleichbdtde Nebenformen sind σκνίπτω und σκιμπτω b. Gramm.)
σκνῖφος, τό, = κνέφας, Dunkel, Finsterniss, von
σκνιφός, ή, όν, (κνέφας, νέφος) wie κνιφός, dunkel, finster, trüb, dämmerig: dah. auch von trübem od. blödem Gesicht, undeutlich wie im Dämmerlicht sehend: viell. auch σκνιπός geschr. 2) (κνίζω, κνίπτω) = σκνιπός, knickerig. Dav.
σκνῖφόεις, ηεσσα, ήεν, Trübsichtigkeit, Blödsichtigkeit, Schwäche der Augen, auch κνιφόεις.
σκνιφόω, (σκνιφός) verdunkeln, verfinstern, trüben.
σκνίψ, ὁ, seltner ἡ, gen. σκνῖπός und σκνιφός, nom. pl. σκνῖπες, Lobeck Phryn. p. 399. fg. (κνίζω, σκνίπτω) wie κνίψ, eine Ameisenart, die die Feigen benagt: auch ein Wurm, der unter der Baumrinde wohnt, u. das Holz zernagt. 2) übertr. ein Knicker od. Knauser, der Geld zusammen scharrt od. kratzt, gleichs. ein Nager, ein Zwacker.
σκοά, ἡ, seltne Nebenform von σκιά, Schatten, dav.
σκοίδιον, τό, = σκιάδιον.
σκοῖδος, ὁ, Makedonisch für δεσμώτης, ταμίας; auch κοῖδος geschr.
σκοιός, ά, όν, (σκοά) seltne poet. Form st. σκιερός.
σκολιάζω, άσω, (σκολιός) krumm seyn: ταῖς ὁδοῖς, auf krummen Wegen gehn, LXX.
σκολιαίνω, (σκολιός) = σκολιόω.
σκολιόβουλος, ον, (βουλή) von krummen, listigen, tückischen Rathschlägen od. Anschlägen, wie ἀγκυλομήτης.
σκολιόγραπτος, ον, (γράφω) krumm geschrieben od. gezeichnet, mit krummen Linien.
σκολιοδρομέω, einen krummen Lauf haben, von
σκολιοδρόμος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) krumm laufend od. gehend.
σκολιόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) krumm- od. krausharig, krausblätterig.
σκόλιον, τό, eigentl. neutr. von σκολιός, verst. μέλος od. ᾆσμα, ein Tischlied, ein Rundgesang, der bey Gastmalen u. Gelagen von den Gästen selbst wechselnd zur Lyra gesungen ward: als Erfinder nennen die Alten den Terpandros: ungewiss ist der Grund der Benennung: einige leiten sie von der begleitenden musikalischen Weise her, die νόμος σκολιός im Gegens. des νόμος ὄρθιος hiess, andre von dem amphibrachischen Rhythmus, ῥυθμὸς σκολιός, den man in vielen Skolien wahrnahm, die meisten auf das Zeugniss des Dikäarch, Plutarch u. a. von der Ordnung, in der diese Tafellieder gesungen wurden, nicht der Reihe nach, sondern hin u. her, wie die Geschicklichkeit oder die

Neigung der Gäste es fügte, also gleichs. *ein Zickzacklied*, *ein Schlangenlied*, Ilgen carm. conviv. Graec. 1798. bes. pag. LXXXV. fg. CLXXVII. vgl. Athen. 15, 49. 50. (die gemeine Betonung ist *σκολιόν*, die genauere u. richtigere *σκόλιον*, vgl. Ilgen. p. LXXXIV.)

σκολιοπλάνης, ές, (*πλανάω*) krumm umher irrend, in der Krümme herumschweifend.

σκολιοπόρος, ον, (*πόρος*) krumm gehend.

σκολιός, ά, όν, *krumm*, *gekrümmt*, *gebogen*, *gewunden*, *geschlängelt*, überh. *ungrad*, Gegens. von *ὀρθός*, *ὄρθιος*: dah. auch *schief*, *schräg*, *verdreht*, u. bes. häufig übertr. *ungrad*, *unredlich*, *ungerecht*, *falsch*, *tückisch*, *hinterlistig*, *σκολιαὶ θέμιστες*, Il. 16, 387. *σκολιαὶ δίκαι*, Hes. op. 221. 252. adv. *σκολιῶς*, Hes. op. 260. 264. Vgl. *σκόλιον*. — Strabons *σκολιὰ ἔργα*, an denen man viel herumgedeutelt hat, sind übrigens nichts als eine verdorbne Lesart, wofür Uhden *Σκόπα ἔργα* verbessert hat. (gew. Abltg von *σκέλλω*, von Trockenheit gekrümmt) dav.

σκολιότης, ητος, ἡ, Krümme, Krümmung, Biegung, Windung, Schiefe, Schräge, krumme Richtung, schiefer Gang: übertr. Unredlichkeit, Tücke.

σκολιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) krummes, tückisches Sinnes, wie *σκολιόβουλος*.

σκολιόχειλος, ον, (*χεῖλος*) mit krummem, gebognem Rande, auch krummschnäbelig, wie *ἀγκυλοχείλης*.

σκολιόω, (*σκολιός*) krümmen, krumm machen, krumm biegen.

σκολιώδης, ες, (*εἶδος*) von krummem Ansehn, von krummer Art.

σκολίωμα, τό, (*σκολιόω*) das Krummgemachte, Gekrümmte, Gebogne: die Krümmung.

σκολιωπός, όν, (*ὤψ*) krumm od. schief blickend, schielend, wird bezw.

σκολίωσις, εως, ἡ, (*σκολιόω*) das Krummmachen, Krümmen, Biegen: Krümmung, Biegung.

σκόλλυς, υος, ὁ, (*σκολύπτω*) eine Art die Haare zu stutzen od. zu scheeren, indem man auf der Scheitel einen Schopf stehn liess: auch *σκολλύς*, *σκόλλις* u. *σκολλίς* geschr.

σκόλοκρος, ον, wie *κόλος*, gestutzt, von Thieren mit kurzen od. verstümmelten Hörnern u. von geköpften Bäumen.

σκολόπαξ, ᾶκος, ὁ, eine grosse Schnepfe, wahrscheinl. die Waldschnepfe, auch *σκολώπαξ*, dah. *scolūpax*, Nemes. aucup. 21. b. Aristot. *ἀσκάλωψ* od. *ἀσκαλώπας*.

σκολόπενδρα, ἡ, der Tausendfuss, ein Insect, auch *ἴουλος* u. *μυριόπους*. 2) die Meerskolopendra, ein Seewurm, wahrsch. aus dem Geschlecht Nereïs, dav.

σκολοπένδριος, *ία*, *ιον*, vom Tausendfusse, in seiner Art, skolopendrisch.

σκολοπένδριον, τό, ein Kraut, dem die vielen Einschnitte auf beyden Seiten und die daran sitzenden, Füssen ähnlichen Fasern Aehnlichkeit mit der Gestalt der *σκολόπενδρα* geben, sonst *ἁσπλήνιον*.

σκολόπενδρος, ὁ, = *σκολόπενδρα*.

σκολοπενδρώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn der *σκολόπενδρα*: Strabo nennt so ein Gebirg mit vielen an den Seiten vorspringenden Absätzen u. Vorbergen, *πρόποδες*.

σκολοπής, ῆδος, ἡ, (*σκόλοψ*) *pōῖρα*, das Schicksal eines Gespiessten, Maneth.

σκολοπίζω, (*σκόλοψ*) anpfahlen, an einen Pfahl od. Spiess stecken, spiessen: auch einen Splitter einstechen, *σκολοπισθῆναι*, sich einen Splitter einstechen.

σκολοποειδής, ές, (*σκόλοψ*, *εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines Pfahls, wie ein Pfahl zugespitzt.

σκολοπομάχαιριον, τό, (*σκόλοψ*, *μάχαιρα*) ein chirurgisches Messerchen mit einer scharfen u. einer stumpfen Seite.

σκολοπώδης, ες, zsgz. st. *σκολοποειδής*.

σκόλοψ, οπος, ὁ, jeder zugespitzte Körper, bes. *Pfahl*, *Spitzpfahl*, *Pallisade*, ein Hauptheil der Befestigung bey Städten u. sonst haltbaren Orten, schon b. Hom. bes. in der Il. zugleich mit den Wällen, Mauern und Gräben genannt. Il. 8, 343. 12, 63. 16, 344. Od. 7, 45. ein Pfahl etwas drauf zu spiessen, Il. 18, 177. auch Spiess, Splitter, Splinter, Schiefer, Dorn, Grate, überh. *Spitze*. (viell. von *κόλος*, auf keinen Fall von *σκάλλω*, verw. mit *σκῶλος*.)

σκολύθριον, τό, Dim. von *σκόλυθρος*, auch *σκολύφριον*.

σκόλυθρος, ὁ, (*σκολύπτω*) ein gleichs. gestutzter, niedriger Sitz oder Schemel mit drey Füssen. 2) *σκόλυθρος*, ον, als adj. niedrig, vom Ort u. von der Gesinnung, niederträchtig, bes. niedrig geizig.

σκόλυμος, ὁ, eine essbare Distelart, die im heissesten Sommer blüht, Hes. op. 584. wahrsch eine Artischockenart: bey Theophr. auch ἡ *σκ.* (verw. mit *κόλος*, *σκόλοψ*, *σκῶλος*.) dav.

σκολυμώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt des *σκόλυμος*.

σκολύπτω, (*κόλος*) wie *κολούω*, stutzen, stümpfen, kürzen, verkürzen, verstümmeln, beschneiden, abschneiden: auch abschälen, abhäuten, entblössen, enthüllen, aufdecken, bes. das männliche Glied von der Vorhaut entblössen, im unzüchtigen Sinne, welches auf Verwandtschaft mit *γλύφω* u. dem Lat. *glubo*, *deglubo*, hindeutet.

σκολυφρός, = *σκληρός*, Hesych. also wohl nur eine andre Form von *σκελιφρός*.

σκολώπαξ, ὁ, s. *σκολόπαξ*.

σκομβρίζω, wie *θυννάζω*, = *σκόμβρος*, von

σκόμβρος, ὁ, eine Art Thunfisch, Lat. *scomber*.

σκόνυζα, ἡ, Att. st. *κόνυζα*.

σκοπαρχής, ου, ὁ, (*σκοπός*, *ἄρχω*) Anführer der Späher, der Kundschafter od. des Vortrupps, Xen.

σκοπελοδρόμος, ον, (*σκόπελος*, *δρόμος*, *δραμεῖν*) über Felsen laufend.

σκοπελοειδής, ές, (*εἶδος*) felsenartig, felsenähnlich, überh. felsig, von

σκόπελος, ὁ, (*σκοπός*, *σκοπέω*) eigentl. jeder Ort, von dem aus man spähend um sich schauen kann, *eine Warte*, gew. ein hoher, einzeln stehender *Felsen* im od. am Meere, *eine Klippe* od. ein ins Meer vorspringendes *Vorgebirg*, Hom. bes. in der Od. überh. *ein hoher Ort*, eine Bergspitze, Lat. *scopulus*, vgl. *σκοπιά*, *σκοπή*.

σκοπιλώδης, ες, zsgz. st. *σκοπελοειδής*.

σκόπισμα, τό, das spähende Umherschauen oder in die Ferne blicken, zw. s. Lobeck Phryn. p. 613.

σκοπιεύω, Ion. st. σκοπέω, las man sonst b. Hdt. 1, 8. s. Lobeck Phryn. p. 591. aber kein guter Schriftsteller scheint es gebraucht zu haben.

σκοπέω, ήσω, (σκοπός) schauen, spähen, in die Ferne sehn, bes. auf ein Ziel, σκοπός, hinblicken, nach einem Ziele sehn, überh. πρός τι, worauf sehn, worauf achten od. Rücksicht nehmen: übertr. etwas bezielen, bezwecken, beabsichtigen, zur Absicht haben. 2) besehn, beschauen, betrachten, Pind. übertr. beachten, beobachten, σκοπεῖν περί τινος, worüber Betrachtungen anstellen, etwas bedenken oder überlegen, σκοπεῖν τά τινος, jemandes Angelegenheiten bedenken, d. i. für ihn sorgen, Hdt. 1, 8, Valck. Hipp. 48. σκόπει μή—, sieh zu dass nicht, nimm dich in Acht. 3) forschen, fragen, erkunden, ἀπό τινος, von einem erfragen, Br. Soph. OT. 286. (verw. mit σκέπτομαι, w. m. vgl.) dav.

σκοπή, ή, das Umsichschauen, das Spähn. 2) = σκοπιά, Ort zum Umschauen oder Spähn, Warte.

σκόπησις, ή, (σκοπέω) Umschauung, Spähung, Betrachtung.

σκοπιά, ή, Ion. σκοπιή, (σκοπός, σκοπέω) ein Ort, von dem man weit umherschauen oder spähn kann, ein hoch u. frey liegender Ort, *eine Warte*, bey Hom. stets eine Anhöhe, eine Bergspitze mit weiter Aussicht: später auch ein Wartthurm od. Wachthurm: das Lat. *specula*. 2) das Umherschauen, das Spähen oder Wachehalten, σκοπιήν ἔχειν, = σκοπιάζειν, Od. 8, 302. Hdt. 5, 13. überh. das Betrachten, Beobachten, die Beobachtung: dav.

σκοπιάζω, άσω, von einem hochliegenden Orte, einer Warte spähend um sich schauen, spähn, Il. 14, 58. 2) transit. erspähn, ausspähn, ausforschen, auskundschaften, m. d. acc. Il. 10, 40.

σκοπιάω, spätere, bloss poet. Form st. σκοπιάζω.

σκοπιήτης, ου, ὁ, (σκοπιάω) der Späher, Kundschafter. 2) der Bergbewohner.

σκύπιμος, ον, (σκοπός, 2.) zum Ziel gehörig, zum Ziel führend, dah. zweckmässig.

σκοπιωρέομαι, auf der Warte spähend umherschauen od. beobachten, überh. spähen, auflauern, beobachten, von

σκοπιωρός, ὁ, (σκοπιά, ὤρα, οἶρος) der Späher auf der Warte, Kundschafter, Hüter, Wächter.

σκοπός, ὁ, *der Schauer*, der genau zusieht und Acht hat, der Zuseher, Aufseher, Achtgeber, Il. 23, 359. auch die Aufseherinn, Od. 22, 396. bey Pind. bes. von Göttern u. Königen m. d. gen. der Stadt od. des Landes, worüber sie Aufsicht od. Obhut haben: im tadelnden Sinn, *der Aufpasser*, Auflauerer, Lauscher, Od. 22, 156. gew. *der Späher*, der von einem hochliegenden Orte, von einer Warte aus, die Gegend umher beobachtet, *Wächter*, *Schildwache*, bes. im Kriege, oft b. Hom. auch *der Kundschafter*, der sich ins feindliche Lager schleicht, *der Spion*, Il. 10, 324. 526. 561. der auf Kundschaft ausgesandte und heimkehrende Bote, Soph. — 2) das in der Ferne aufgesteckte *Ziel*, wonach man sieht od. zielt, Od. 22, 6. übertr. *Zweck*, *Absicht*, ἀπό σκοποῦ, ab vom Ziele, d. i. gegen den wahren Zweck, so dass dieser verfehlt wird, Od. 11, 544. (in einigen neuern Wörterb. findet man für die erste Bdtg die Betonung σκόπος, eine selbstgemachte Unterscheidung, von der kein Alter etwas weiss, Wolf Anal. 2. p. 469.)

σκόπτω, σκοπτικός, spätere f. Schreibung, st. σκάπτω, σκαπτικός, Jac. AP. p. 657.

σκοραξίζω, ίσω, eigentl. einen zu den Raben od. an den Galgen gehn heissen, ihn fortjagen: überh. einen schimpflich od. verächtlich behandeln, ihn verachten. (wo nicht von ἐς κόρακας, so doch von κόραξ.) dav.

σκορακισμός, ὁ, das zu den Raben Jagen, das Fortjagen: überh. Beschimpfung, Verachtung, Ungnade.

σκορδίζω, (σκόρδον) verkürzt st. σκοροδίζω.

σκορδινάομαι, ήσομαι, Ion. σκορδινέομαι, auch κορδινέομαι, sich ausstrecken, sich recken und gähnen, eigentl. von Menschen und Hunden, die eben ausgeschlafen haben, und noch nicht ganz erwacht sind, schlaftrunken od. dämisch seyn, *pandiculari*: übertr. von den unruhigen oder gewaltsamen Bewegungen des Leibes, wenn einer sich vor Ungeduld, vor Unmuth, Unwillen oder Zorn nicht lassen kann, die Glieder heftig bewegen, sich ungebehrdig hin u. her werfen, Ar. Ach. 30. Vesp. 642. Ran. 922. bey Spätern auch = καρηβαρέω, schwer od. dumpf im Kopfe seyn, wie ein eben Erwachter, und als Folge davon, sich erbrechen, sich übergeben, überh. von jeder Ausleerung des Körpers. (wahrsch. von κόρυς, 2. κάρα, gewiss nicht von σκόροδον u. δινέω, wie alte Gramm. wollen.) dav.

σκορδίνημα, τό, auch κορδίνημα, das Recken, Ausrecken, Ausstrecken der Glieder, bes. bey Schlaftrunknen. [ῑ]

σκορδῑνασμός, ὁ, = das folg. zw.

σκορδινισμός, ὁ, = σκορδίνημα.

σκόρδιον, τό, (σκόρδον) eine Pflanze mit Knoblauchsgeruch, dav.

σκορδιοειδής, ές, dem σκόρδιον ähnlich, von der Art des σκόρδιον.

σκόρδον, τό, verkürzt st. σκόροδον, Knoblauch.

σκορδόπρᾶσον, τό, (σκόρδον, πράσον) eine Pflanze vom Geschmack des Knoblauchs u. des Lauchs.

σκορδοπώλης, ου, ὁ, = σκοροδοπώλης.

σκορδύλη, ή, = κορδύλη.

σκορδύλος, ὁ, = κορδύλος, eine Sumpf- od. Wassereidechse, der Wassermolch. [-υυ]

σκοροδάλμη, ή, (σκόροδον, ἅλμη) eine Brühe od. Lake von Salzwasser mit Knoblauch, Ar.

σκοροδίζω, ίσω, (σκόροδον) mit Knoblauch füttern, damit zubereiten. 2) dem Knoblauch ähneln, an Ansehn, an Geschmack, an Geruch.

σκοροδίον, τό, Dim. von σκόροδον, bey Ar. im plur. Knoblauchblätter od. -stengel.

Σκοροδομάχοι, οἱ, (μάχομαι) die Knoblauchkämpfer, ein erdichtetes Volk b. Luc. ver. hist. 1, 13.

σκοροδομῑμητός, ή, όν, (μιμέομαι) dem Knoblauch nachgeahmt, knoblauchartig, von

σκόροδον, τό, verkürzt σκόρδον, Knoblauch, *allium*, durch die aus mehrern Kernen, γαλῡ-

θις, zusammengesetzte Wurzel sowohl von der Zwiebel, κρόμυον, als vom Lauch, πράσον, unterschieden: dav.

σκορδοπανδοκ υριαρτοπῶλις, ιδος, ἡ, kom. Wort b. Ar. Lys. 458. Knoblauchkuchenwirthshaushändlerinn.

σκορδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Knoblauchverkäufer.

σκορδοφό ος, ον, (φέρω) Knoblauch tragend.

σκορ δάω, verkürzt σκορδάω, nach Hesych. = στυφοειδίζω.

σκορόδων, ῶνος, ὁ, (σκόρδον) Knoblauchgarten, Knoblauchbeet.

σκόρπιος, ία, ιον, (σκορπίος) vom Skorpion.

σκορπῖος, ῖη, ῖον, Ion. st. σκόρπιος.

σκορπιαίνω, (σκορπίος) erbittern, erzürnen. Med. erzürnt seyn, böse seyn.

σκορπιῶνός, ή, όν, im Zeichen des Skorpion geboren, vgl. κριανός.

σκορπίδιον, τό, Dim. von σκορπίος. [ῐ]

σκορπίζω, ίσω, zerstreuen, auseinander werfen od. jagen, ganz wie σκιδάνημι, nach einigen Ionisch, nach andern ein Makedonisches Wort, Lobeck Phryn. p. 218. dass es aber erst zu Alexanders Zeit in Gebrauch gekommen sey, ist falsch, denn schon Hekataeos hatte es.

σκορπιόδηκτος, ον, (δάκνω) vom Skorpion gebissen od. gestochen.

σκορπιοειδής, ές, (εἶδος) skorpionartig, skorpionähnlich: τὸ σκ. eine Pflanze, wegen der Aehnlichkeit ihres Saamens mit dem Skorpionschwanze; auch σκορπίουρος.

σκορπῖος, εσσα, ιν, (σκορπίος) vom Skorpion, dem Sk. od. zum Sk. gehörig.

σκορπιόθεν, adv. vom Skorpion.

σκορπιόπληκτος, ον, (πλήσσω) = σκορπιόδηκτος.

σκορπίος, ὁ, *der Skorpion*, viell. verw. mit σκορβαῖος, welches Hesych. als gleichbdtd mit σκάραβος, κάραβος, anführt. 2) ein stachliger Meerfisch. 3) eine stachlige Pflanze. 4) eine Kriegsmaschine, Pfeile damit abzuschiessen. [ᾰ ῐ]

σκορπίουρος, ον, (οὐρά) skorpionschwänzig: bes. Name einer Pflanze, Skorpionschwanz, vgl. σκορπιοειδής. [ῐ]

σκορπίόω, (σκορπίος) = σκορπιαίνω.

σκορπισμός, ὁ, (σκορπίζω) Zerstreuung.

σκορπίτης, ου, ὁ, (σκορπίος) Skorpionstein.

σκορπῶδης, ες, zsgz. st. σκορπιοειδής.

σκορπίων, ὁ, = σκορπίος, 4.

σκοτιζω, ώσω, (σκότος) verfinstern, finster oder dunkel machen, bes. in der Zsetzg συσκοτάζω.

σκοτιαῖος, αία, αῖον, (σκότος) finster, dunkel, σκοτιαῖος ἦλθε, er kam mit einbrechender Finsterniss, Xen. dah. auch im Finstern od. heimlich etwas thuend, vgl. σκότιος.

σκοτασμός, ὁ, (σκοτάζω) das Finstermachen oder Finsterwerden, Finsterniss, Dunkelheit, Verdunkelung.

σκοτάω, dav. nur die poet. Form σκοτάω gebr.

σκοτεινός, ή, όν, (σκότος) finster, dunkel, wie σκότιος. 2) übertr. unverständlich, von dunkeln Schriftstellern und ihren Werken, wie z. B. Herakleitos den Beynamen ὁ σκοτεινός hatte: dav.

σκοτειότης, ητος, ἡ, Finsterniss, Dunkelheit.

σκοτειώδης, ες, (εἶδος) = σκοτώδης.

σκότειος, εία, ειον, = σκότιος, σκοτεινός, wenig gebr.

σκοτειρός, ά, όν, = σκότιος, Orph. (sowenig zu bezw. als νύκτειρος st. νύκτιος, ζοφερός st. ζόφιος, ἀναφερός u. dgl.)

σκοτείω, (σκότος) sich im Finstern verbergen, Hesych.

σκοτία, ἡ, (σκότος) Finsterniss, Dunkelheit, bes. finstrer Ort, Grab, Unterwelt. 2) in der Baukunst = τρίγλυφον, Dav.

σκοτιαῖος, αία, αῖον, = σκοτιαῖος, Lobeck Phryn. p. 552.

σκοτίας, ου, ὁ, ein Finsterling, der sich im Dunkeln hält, der sich verbirgt oder verbergen muss, bes. ein entlaufner Sklav, *tenebrio*.

σκοτίζω, ίσω, (σκότος) finster od. dunkel machen.

σκότιος, ία, ιον, (σκότος) finster, dunkel, bes. was im Dunkeln lebt, was im Dunkeln oder Verborgnen geschieht, heimlich, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ, heimlich gebar ihn die Mutter, Il. 6, 24. dah. παῖδες σκότιοι, ausser der Ehe, insgeheim od. ohne Hochzeitsfackel erzeugte, uneheliche Kinder, ebenso σκ. Κύπρις, heimlicher, ausserehelicher Liebesgenuss: bey den Att. auch zweyer End. — 2) bey den Kretern hiessen die Knaben vor erlangter Mannbarkeit σκότιοι, weil sie bis dahin im Dunkel des elterlichen Hauses lebten, ohne in das Licht des öffentlichen Lebens hervorzutreten.

σκοτισμός, ὁ, (σκοτίζω) das Verfinstern, Verdunkeln: die Finsterniss. 2) der Schwindel, wenn es einem finster vor den Augen wird, *vertigo*.

σκοτίτης, ου, ὁ, = σκότιος, Beyw. des Zeus, wie κλαιγενής, νεφεληγερέτης u. dgl.

σκοτοβιβᾶω, (βιβάω) komisch nach σκοτοδινιάω gebildetes Wort, im Dunkeln od. Verborgnen Beyschlaf treiben, Ar. Ach. 1221.

σκοτοδαϊπνικνόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (σκότος, δαιτύς, πικνός, θρίξ) dunkel, dick u. dicht behaart, kom. W. b. Ar. Ach. 396.

σκοτοδείπνος, ον, (δειπνέω) im Dunkeln essend.

σκοτοδινέω, (δινέω) finster u. drehend vor den Augen werden, dah. schwindlig seyn oder werden, den Schwindel haben, Luc.

σκοτοδίνη, ἡ, schlechtere Form st. σκοτοδινία, Lobeck Phryn. p. 499.

σκοτοδινία, ἡ, Schwindel, wobey es einem finster u. drehend vor den Augen wird.

σκοτοδινίασις, ἡ, = σκοτοδινία, von

σκοτοδινιάω, = σκοτοδινέω, Ar. Ach. 1219. Plat. legg. 2. p. 663. B. Lobeck Phryn. p. 82.

σκοτόδινος, ὁ, = σκοτοδινία.

σκοτοειδής, ές, (εἶδος) finster oder dunkel von Ansehn.

σκοτόεις, εσσα, εν, poet. st. σκότιος, finster, dunkel, νέφος, Hes. op. 557.

σκοτοεργός, όν, (ἔργον) im Finstern od. Verborgnen arbeitend.

σκοτοιβόρος, ον, (βορά) im Dunkeln fressend od. nagend: dah. übertr. heimtückisch, hinterlistig.

σκοτόμαινα, ἡ, Att. st. σκοτομήνη, Lobeck Phryn. p. 499.

σκοτομήνης, ες, (μήδος) verborgenes Sinnes, hinterlistig.

σκοτομήνη, ἡ, und

σκοτομηνία, ἡ, (μήνη) mondfinstere od. mondlose, dunkle Nacht, dav.

σκοτομήνιος, ον, mondfinster, mondlos, dunkel, νύξ, eine dunkle Nacht ohne Mondlicht, Od. 14, 457.

σκότος, ου, ὁ, *Finsterniss, Dunkelheit, Dunkel, Schatten*, Od 19, 389. häufiger ist das Wort in der Il., hier aber immer *das Todesdunkel*, gew. in der Fügung τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. 2) *ein finsterer Ort*, Grab, Unterwelt u. dgl. 3) übertr. *Dunkelheit, Verborgenheit*, Pind. 4) σκότον δεδορκέναι, Finsterniss blicken, d. i. Nacht vor den Augen haben, blind seyn, Valck. Phoen. 380. diatr. p. 141. Seidl. Eur. Tro. 566. — Die Att. haben auch eine neutr. Form τὸ σκότος, εος, doch ist auch bey ihnen das masc. ὁ σκότος viel gebräuchlicher, Piers. Moer. p. 355. Pors. Eur. Hec. 825. Schaef. Greg. p. 22. 615. (verw. mit σκοτά, σκιά) dav.

σκοτόω, finster od. dunkel machen, verfinstern, verdunkeln. 2) drehend od. schwindlig machen, dass es einem dunkel vor den Augen wird: auch intr. = σκοτοδινιάω.

σκοτώδης, ες, zsgz. st. σκοτοειδής, dav.

σκοτωδία, ἡ, das Finsterseyn, die Finsterniss.

σκότωμα, τό, (σκοτόω, 2.) Schwindel, dav.

σκοτωματικός, ή, όν, schwindlig, Schwindel erregend.

σκότωσις, ἡ, (σκοτόω) Verfinsterung. 2) Schwindel.

σκῠβᾰλίζω, (σκύβαλον) wie Koth achten: dah. verachten, verwerfen, verächtlich behandeln od. begegnen; τινά.

σκῠβᾰλικός, ή, όν, (σκύβαλον) verachtet, verächtlich.

σκῠβάλισμα, τό, (σκυβαλίζω) = σκύβαλον. [ᾰ]

σκῠβᾰλισμός, ὁ, (σκυβαλίζω) Verachtung, verächtliche Begegnung od. Behandlung.

σκύβᾰλον, τό, Koth, Mist, Auswurf, Wegwurf, Kehrigt, jeder klägliche Ueberrest, Ueberbleibsel, alles was man wegwirft, Schalen, Hülsen, Hefen, Satz u. dgl. übertr. Ueberreste ehemaliger Schönheit, Schiffstrümmer u. s. w. auch das was das Meer auswirft, Jac. Phil. Thess. 28, 2. ep. ad. 13, 4. Ach. Tat. p. 522. (gew. Ablg von κυσὶ βαλεῖν, was man vor die Hunde wirft.) [ᾰ] dav.

σκῠβᾰλώδης, ες, (εἶδος) von der Art des Auswurfs, dem Wegwurf ähnlich: τὸ ὖα, = σκύβαλον.

σκύδμαινος, ον, = σκυθρωπός, Hesych. von

σκυδμαίνω, = σκύζομαι, einem zürnen, τινί, Il. 24, 592. auch absol. zornig, böse, finster od. mürrisch seyn.

σκύζα, ἡ, (κύω, κυίω, κύων) Brunst, Geilheit, dav.

σκυζάω, in der Brunst seyn, brünstig oder geil seyn.

σκύζομαι, *einem zürnen*, zornig, unwillig, böse od. aufgebracht seyn auf od. gegen einen, τινί, Il. 4, 23. 8, 460. 24, 113. Od. 23, 209. absol. ohne Casus, *zornig* od. *unwillig seyn*, Il. 8, 483. 9, 113. — Hom. braucht nur das praes. Ein act. σκύζω scheint bey keinem guten Schriftst., sondern nur b. Gramm. vorzukommen. (gew. Ablg von κύων, also eigentl. wie κυνζώομαι, *knurren* wie ein Hund, *murren*: nach dem Schol. Theocr. 16, 8. eigentl. vom Löwen, der im Zorn das ἐπισκύνιον herunterlässt, also von σκύνιον, u. in erster Bdtg *finster aussehn*: von σκύζομαι kommt her σκυδμαίνω, σκυθρός, σκυθρωπός.)

σκῠθάριον, τό, Skythisches Holz, = θάρυς, von

Σκύθης, ου, ὁ, der Skythe. 2) übertr. jeder rohe Mensch. 3) in Athen ein Gerichts- oder Polizeydiener, ein Scherge, überh. die öffentlichen Sklaven, die eine Art Stadtwache bildeten, weil man Skythen dazu zu nehmen pflegte. [ῠ-] dav.

Σκῠθίζω, ίσω, ein Skythe seyn, sich wie ein Skythe betragen, wie ein Skythe leben, handeln od. gesinnt seyn, dah. a) auf der Seite od. der Partey der Skythen seyn, es mit ihnen halten. b) unmässig zechen, sich betrinken wie ein Skythe. c) das Haar nach Skythischer Sitte beschneiden, d. i. es glatt wegscheeren, vgl. ἀπ σκυθίζω.

Σκῠθικός, ή, όν, (Σκύθης) Skythisch: αἱ Σκυθικαί, eine Art Schuhe wie Περσικαί, Σικυώνια u. dgl.

Σκύθις, ίδος, ἡ, fem. von Σκύθης, eine Skythinn.

Σκῠθιστί, adv. (Σκυθίζω) auf Skythisch, nach Skythischer Art, in Skythischer Sprache. [ῠ-ῠ]

σκύθος, ὁ, Aeol. st. σκίφος.

Σκῠθοτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) ein Skythischer Bogenschütze.

σκυθράζω, άσω, (σκυθρός) zornig, mürrisch od. traurig seyn.

σκύθραξ, ὁ, = σκύρθαξ, w. m. s.

σκυθρός, ά, όν, (σκύζομαι) zornig, unwillig, verdriesslich, mürrisch, traurig.

σκυθρωπάζω, άσω, (σκυθρωπός) zornig, unwillig, mürrisch od. traurig aussehn, dav.

σκυθρωπασμός, ὁ, zorniges, unwilliges, mürrisches od. trauriges Ansehn, finstre od. betrübte Miene.

σκυθρωπός, όν, (σκυθρός, ὤψ) zornig, unwillig, finster, mürrisch od. traurig von Ansehn, Blick od. Miene, mürrisch od. finster blickend, auch nicht selten dreyer End. Lobeck Phryn. pag. 105. dav.

σκυθρωπότης, ητος, ἡ, das Wesen des σκυθρωπός, finsteres, mürrisches Wesen.

σκῠλάκαινα, ἡ, poet. fem. von σκύλαξ, Hündinn. [ᾰ]

σκῠλᾰκεία, ἡ, (σκυλακεύω) die Paarung od. Erzeugung der Hunde, das Hundehalten od. -pflegen, die Hundezucht.

σκῠλάκειος, εία, ειον, (σκύλαξ) von jungen Hunden: überh. von Hunden, zu Hunden gehörig. [ῠ-ῠ]

σκῠλάκευμα, τό, (σκυλακεύω) geworfner od. gepflegter Hund: überh. = σκύλαξ. [ᾰ]

σκῠλᾰκεύς, ὁ, poet. st. σκύλαξ, Opp.

σκῠλᾰκεύω, (σκύλαξ) Hunde sich paaren od. begatten lassen, m. d. acc. Xen. überh. Hunde ziehn, halten od. pflegen: ὑπὸ λυκαίνης σκυλακεύεσθαι, von einer Wölfinn gesäugt werden, Strabo.

σκῠλάκη, ἡ, poet. fem. zu σκύλαξ, zw. [ᾰ]

σκῠλᾰκηδόν, adv. nach junger Hunde Art.

σκῠλᾰκία, ἡ, = σκυλακεία.

σκῠλᾰκίζω, (σκύλαξ) sich nach Art der Hunde begatten.

σκῠλᾰκινός, ή, όν, (σκύλαξ) vom jungen Hunde, überh. vom Hunde.

σκῠλάκιον, τό, Dim. von σκύλαξ. [ᾰ]

σκῠλᾰκῖτις, ιδος, ἡ, Beyw. der Artemis, der Herrinn u. Schützerinn der Hunde, bes. der Jagdhunde.

σκῠλᾰκοδρόμος, ον, (δραμεῖν) ὥρα, die Zeit der Hundstage.

σκῠλᾰκοκτόνος, ον, (κτείνω) Hunde tödtend. 2) pass. mit verändertem Ton, σκυλακόκτονος, ον, von Hunden getödtet.

σκῠλᾰκοτροφία, ἡ, Hundezucht, von

σκῠλᾰκοτρόφος, ον, (τρέφω) Hunde nährend, ziehend od. haltend.

σκῠλᾰκώδης, ες, (εἶδος) hundeartig, hundeähnlich: τὸ σκυλακῶδες, die Art der Hunde, allen zu schmeicheln, hündisches Wesen, Xen.

σκύλαξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, wie σκύμνος, *ein jedes junges Thier*, bes. *ein junger Hund*, Od. 9, 289. 12, 86. 20, 14. vollständig σκύλαξ κυνός b. Hdt. 3, 32. auch überh. *ein Hund:* in der Od. ist das Wort stets fem., b. d. Att. auch häufig masc. 2) wie *catellus* eine Kette od. Fessel um den Hals. 3) *Skylax*, männl. Eigenname. (entw. wie Σκύλλα von σκύλλω, od. von κύω, κυέω, κύων.) [υ–]

σκῠλᾰκικός, ή, όν, plündernd, raubend, bes. dem getödteten Feinde die Waffen abnehmend, von

σκῠλάω, seltne Form st. σκυλεύω.

σκῠλεία, ἡ, (σκυλεύω) Plünderung, Beraubung, bes. des getödteten Feindes.

σκύλευμα, τό, (σκυλεύω) das Erbeutete, Beute, Raub: bes. die vom getödteten Feind erbeutete Bewaffnung, Rüstung od. Kleidung. [– – ∪]

σκύλευσις, ἡ, (σκυλεύω) = σκυλεία. [– – ∪]

σκῠλευτής, οῦ, ὁ, der Plünderer, bes. der dem getödteten Feinde die Rüstung abnimmt, σκυλεύων, von

σκῠλεύω, (σκῦλον) den getödteten Feind der Waffen, der Rüstung od. Kleidung berauben, *spoliare*, ebenso ein erlegtes Thier abziehn, es der Haut od. des Felles berauben: dah. überh. plündern, berauben: mit dem doppelten acc. der Person u. der Sache, *Κύκνον τεύχεα ἀπ' ὤμων σκυλεύσαντες*, Hes. sc. 468. nur m. d. acc. der Sache, σκυλεύειν τι ἀπό τινος, Hdt. 9, 80. m. d. acc. der Pers. u. d. gen. der Sache, τινά τινος, ἀμφιςβαιναν δέρματος, Nic. b. Spätern auch τινί τι. (verw. mit συλάω, συλεύω.) dav.

σκῠλήτρια, ἡ, die dem getödteten Feinde die Rüstung abnehmende.

σκῠληφόρος, ον, poet. st. σκυλοφόρος.

σκύλια, τά, eine Fischart aus dem Geschlecht der Hayfische, *caniculae*, von σκύλαξ. [ῠ]

Σκύλλᾱ, ης, ἡ, in der Od. gew. Σκύλλη, *Scylla*, Tochter der Krataeïs, ein Ungethüm in der Sicilischen Meerenge, in einer Felsenhöhle wohnend, Od. 12, 73. fg. 108. fg. 230. fg. 245. fg. eine späterhin vielfach umgebildete Sage, s. Heyne u. Voss zu Virg. Ecl. 6, 74. der gew. nom. Σκύλλα kommt in der Od. nur Einmal vor, 12, 235. (nicht von σκύλαξ, weil Skylla nach spätern Sagen Hundeköpfe hatte od. in Hundeleiber auslief, od. wegen ihrer hündisch-frechen Dreistigkeit, sondern von σκύλλω, weil sie was ihr Lebendes nahe kam zerriss, Od. 12, 96. 245.)

σκύλλᾰρος, ὁ, auch κύλλαρος, (σκύλλω) eine Krabbenart, die selbst nackt ist, aber wie der Bernhardskrebs in fremden Schneckenschaalen wohnt.

σκύλλω, aor. ἔσκῦλα, eigentl. die Haut abziehn, schinden, auch das Haar ausraufen, dah. überh. zerraufen, zerzausen, zerzerren, zerreissen, zerkratzen, zerfleischen: übertr. plagen, ermüden, *vexare*. (von σκύλλω stammt zunächst σκῦλον, σκύλον, wahrsch. auch σκῦτος.) dav.

σκύλμα, τό, zerrauftes, zerzaustes Haar, das Zerraufen des Haars, Ruhnk. ep. cr. p. 73.

σκυλμός, ὁ, (σκύλλω) das Zerzausen, Zerreissen, Zerfleischen, Zerkratzen, bes. bey heftiger Trauer: übertr. Belästigung, Qual.

σκῠλοδειψίω, ήσω, Leder gerben, Ar. Plut. 514. von

σκῠλοδέψης, ου, ὁ, (σκῦλον, 2. δέφω, δεψέω) Ledergerber, Ar. Av. 490. Eccl. 420. vgl. σκῦτοδέψης, wovon es nur in der Messung der ersten Sylbe verschieden ist, auch σκῠλᾰδέψης.

σκῠλόδεψος, ὁ, = σκυλοδέψης, auch σκῠλάδεψος.

σκῦλον, τό, auch σκύλον, (σκύλλω) die dem getödteten Feinde abgezogne, abgenommene Rüstung od. Kleidung, *spolium*, überh. Beute, Kriegsbeute, bes. erbeutete Waffen, gew. im plur. σκῦλα γράφειν, εἰς σκῦλα γράφειν, σκύλοις ἐγγράψειν, seinen Namen auf erbeutete Waffen schreiben, die einer Gottheit geweiht werden, Valck. Phoen. 577. Wunderl. Tib. 1, 3, 54. 2) das einem getödteten Thier abgezogne Fell, überh. die Haut eines Thieres: auch im allg. Hülle, Hülse, Decke, Bedeckung. [in der zweyten Bdtg scheint die Betonung σκύλον, mit kurzem Ypsilon, die gebräuchlichere gewesen zu seyn, wenn man nicht, wo die Kürze erfordert wird, überall σκύλος schreiben will: in der ersten Bdtg dürfte die Kürze ohne Beysp. seyn.] (σκῦλον ist verw. mit σκῦτος, keineswegs aber von κοῖλος abzuleiten.)

σκύλος, ους, τό, poet. für σκῦλον, 2. [∪∪]

σκῦλοφόρος, ον, (φέρω) Beute davon tragend, Beyw. des Zeus, dem man die Beute darbringt, in dessen Tempel man sie aufhängt, das Lat. *feretrius*. 2) eine abgezogne Haut tragend.

σκῦλοχῡρής, ές, (χαίρω) sich der Beute freuend.

σκυλόω, (σκῦλον, 2.) verhüllen, bedecken. [ῠ?]

σκύλσις, ἡ, (σκύλλω) = σκυλμός.

σκυμνᾰγωγέω, (σκύμνος, ἀγωγή) junge Thiere leiten od. führen.

σκυμνεύω, (σκύμνος) = σκυλακεύω.

σκυμνίον, τό, Dim. von σκύμνος.

σκύμνος, ὁ, wie σκύλαξ, *ein jedes junges Thier*, bes. *das Junge des Löwen*, Il. 18, 319. später gew. vollständig σκ. λέοντος. Auch ἡ σκ. Eur. Phoen. 1502. 2) *ein Seeunthier* von der Gattung γαλεός. 3) *Skymnos*, männl. Eigenname, (Eines Stammes mit σκύλαξ, w. m. s.) dav.

σκυμνοτοκέω, (τίκτω) lebendige Junge gebären.

σκύνιον, τό, *die Haut oberhalb des Auges*, an denen die Augenbrauen sitzen, dah. auch die Augenbrauen selbst, gew. im plur. Nic. viel gebräuchlicher ist jedoch die Zsetzg ἐπισκύνιον, w. m. s. [ῠ]

σκύπφιος, εία, ιον, s. σκύφιος, von

σκύπφος, ὁ, s. σκύφος.

σκῦρόω, σκῠρόω, seltne poet. Nebenform von σκιρτάω b. Nic. wo aber jetzt richtiger σκιρόω steht.

σκυρθάλιος, ὁ, und
σκύρθαξ, ακος, ὁ, auch σκύθραξ, wie κυρσάνιος, Lakonisch st. νιανίας. (viell. von σκιρτάω.)
σκύριον, τό, = σκύρον. [ῠ]
σκύρον, τό, eine Pflanze, viell. Einerley mit ἄσκυρον. [ῠ]
σκῦρον, τό, = λατύπη, 2. was beym Behauen der Steine abfällt, Mörtel, von
σκῦρός, ά, όν, = σκιῤῥός.
Σκῦρος, ἡ, Insel im Aegeïschen Meere unweit Euboia, Hom. dav. Σκῡρόθεν, adv. von Skyros her, Il.
σκυρόω, = σκιῤῥόω, (σκυρός) bes. mit Steinen pflastern.
σκυρόω, s. σκυρώω.
σκῡρώδης, ες, (σκυρός, εἶδος) steinig, felsig.
σκῡρωτός, ή, όν (σκυρόω) mit Steinen gepflastert, ὁδός, eine mit Mörtel u. Steinen sorgfältig gebaute Kunststrasse, Boeckh expl. Pind. P. 5, 90.
σκυτάλη, ἡ, *Stock, Stab, Stecken*, bes. ein oben dicker Knittel, Knüppel, Keule, Stammende, Klotz, Block. 2) *Schnittling* od. *Setzling*, aus dem Stamm od. von Aesten geschnitten, um sie zu pflanzen. 3) *Walze, Rollbaum*, cylindrisches Holz, mit od. ohne Räder, um Lasten damit fortzurollen. 4) *eine Schlange*, die wie ein Stock od. eine Walze überall von gleicher Dicke ist. 5) bey den Lakedämoniern *ein geheimes Schreiben, ein schriftlicher Geheimbefehl:* das Schreibmaterial dabey war ein langer Riemen od. Streifen, den man um einen Stab wickelte, u. dann in fortlaufenden Zeilen überquer so beschrieb, dass nur der das Geschriebne vollständig lesen konnte, der den Streifen um einen Stab von ganz gleicher Dicke wickelte: dah. überh. *Nachricht, Botschaft*, Pind. (ist die Ablig des Wortes von σκῦτος richtig, so ist die zuletzt aufgeführte Bdtg als die ursprüngliche u. erste zu betrachten: doch leiten andre viell. richtiger σκυτάλη von ξύω, ξύλον, ab.) [∪∪–]
σκυτᾰληφορέω, einen Stock od. eine Keule tragen, von
σκυτᾰληφόρος, ον, (σκυτάλη, φέρω) einen Stock, einen Stab od. eine Keule tragend.
σκυτᾰλίας, ου, ὁ, (σκυτάλη) wie ein Stock gestaltet, σίκυος, eine stocklange Gurke, auch αὐλὸς σκ.
σκυτάλιον, τό, Dim. von σκύταλον, Ar. [ᾰ]
σκυτᾰλίς, ίδος, ἡ, wie σκυτάλη, Stock, Stab, Knittel, Hdt. 4, 60. 2) Walze, Rolle, Winde, bes. ein Werkzeug der Fischer, die Netze ans Land zu winden, dav. das Lat. *scutulae*. 3) das Fingerglied. 4) ein kleiner Seekrebs, eine Garneele, von der Gattung καρίς. 5) eine Raupenart. Vgl. ψάλαγξ.
σκυτᾰλισμός, ὁ, (σκυταλίζω) das Stockprügeln: ein mit Stockschlägen endigender Aufruhr.
σκύτᾰλον, τό, = σκυτάλη, Stock, Stab, Keule, Pind. 2) b. den Siciliern der Hals. [∪∪∪] dav.
σκυτᾰλόω, mit Stöcken schlagen, prügeln, dav.
σκυτᾰλωτός, ή, όν, geprügelt. 2) stabartig gestreift, wie ῥαβδωτός.
σκυτάριον, τό, Dim. von σκῦτος. [ᾰ]
σκυτεῖον, τό, (σκυτεύς) Schusterwerkstätte.
σκύτειος, εία, ειον, vom Schuster, zum Schuster gehörig, τέχνη, die Schusterkunst. [ῠ] von
σκυτεύς, έως, ὁ, (σκῦτος) Lederarbeiter, Schuster, dav.
σκυτεύω, Schuster seyn, das Schusterhandwerk treiben, wie ein Schuster flicken.
σκύτη, Dor. σκύτᾱ, ἡ, der Kopf, Archil. fr. 99.
σκυτῐκός, ή, όν, (σκῦτος) zur Schusterey od. zum Schuster gehörig: ὁ σκ. der Schuster.
σκυτῐνος, ίνη, ινον, (σκῦτος) ledern, von Leder gemacht: ἡ σκυτίνη, ein lederner Gurt oder Riemen: σκύτινον καθειμένον, ein lederner Phallos der kom. Schauspieler, Ar. Nub. 538. [ῠ]
σκυτῐς, ίδος, ἡ, Dim. von σκῦτος.
σκυτοβρᾰχίων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῦτος, βραχίων) mit ledernem Arme. [ῑ Ion. ῐ Att.]
σκυτοδιψέω, ήσω, Leder gerben od. zubereiten, von
σκυτοδίψης, ου, ὁ, (δίφω, δψέω) der Ledergerber, vgl. σκιλοδίψης: dav.
σκυτοδιψικός, ή, όν, zum Ledergerber od. zum Ledergerben gehörig, τέχνη, die Gerberkunst.
σκυτόδιψος, ὁ, = σκυτοδίψης.
σκυτοῤῥᾰφος, ον, (ῥάπτω) Leder zusammennähend, Schuster, Riemer. [ᾰ]
σκῦτος, τό, wie κύτος u. das Lat. *cutis*, die Haut, bes. die abgezogne und schon gegerbte od. zubereitete Haut eines Thiers, *das Leder:* auch alles aus Leder Gemachte, Schild, Peitsche, Jac. AP. p. 41. dah. σκύτη βλέπειν, die Peitsche fürchten, sich ängstlich nach der Peitsche umsehn, Ar. Vesp. 643. der lederne Phallos der kom. Schauspieler u. dgl. (wahrsch. verw. mit σκῦλον.) [σκύτος, mit kurzem Iota, ist sehr zw. s. Draco p. 83, 9. Br. Ar. Plut. 514. Vesp. 643. Fr. 667. Jac. AP. p. 131. dah. wird es an Stellen wie Theocr. 25, 142. und Lyc. 1316. wohl σκύλος oder auch κύτος zu schreiben seyn.] dav.
σκυτοτομέω, (σκυτοτόμος) das Leder schneiden, bes. zu Schuhn, dah. ein Schuster seyn, dav.
σκυτοτομία, ἡ, das Zuschneiden des Leders, bes. zu Schuhn, das Schusterhandwerk, dav.
σκυτοτομικός, ή, όν, zum Schuster od. zum Schusterhandwerk gehörig.
σκυτοτόμιον, τό, Schusterwerkstätte, von
σκυτοτόμος, ον, (τέμνω) Leder schneidend u. verarbeitend, bes. zu Schuhn, dah. als Subst. der Lederarbeiter, Riemer, Sattler, Schuster, Il. 7, 221.
σκυτοτρώγέω, (τρώγω, τραγεῖν) Leder benagen, fressen od. zerfressen.
σκυτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Leder fressend. [ᾰ]
σκυτόω, (σκῦτος) verledern, mit Leder überziehn.
σκυτώδης, ες, (εἶδος) lederartig.
σκυφήϊος, εία, ειον, (σκύφος) zum Pokal od. Becher gehörig, pokalförmig. [ῠ, doch hat Stesich. Ath. p. 499. B. es auch lang gebraucht, in welchem Falle man gew. σκυπήϊος schreibt, s. σκύφος.]
σκῦφιον, τό, Dim. von σκύφος. 2) b. d. Aerzten die Hirnschale, wegen ihrer Form.
σκύφιος, ία, ιον, = σκύφειος. [ῠ]
σκῦφοειδής, ές, (εἶδος) becherförmig.
σκύφος, ου, ὁ, u. σκύφος, ους, τό, *Becher, Pokal, Trinkgeschirr*, bes. der Landleute u. der Aermern, Od. 14, 112. wo Wolf mit Aristarch. δῶκε σκύφον liest, Aristoph. Byz. dagegen hatte δῶκε σκύφος: dieses neutr. ist auch von Epi-

eharm an und selbst b. Att. gar nicht selten, Ath. p. 408. E. (verw. mit κύω, κῖφος, 2. κύτος, κύπελλον, κύπη u. s. w., viell. auch mit σπάπτω, σκάφος, 2. σκάφη.) [in der Regel ist Ypsilon kurz, doch haben Hesiod, Anaximandros und Panyasis b. Ath. p. 498. die erste Sylbe auch lang gebraucht, u. Ath. schreibt dann σκύπφος: aber wenn auch das Wort, bes. von den Ioniern und Aeoliern, so ausgesprochen wurde, blieb doch die Schreibung wahrscheinl. unverändert die alte, Scal. Eus. chron. pag. 119. Wolf praef. Il. pag. LXXI. Schaef. Theogn. 1057. vgl. Ζιφυρίη, ὄφις, φιλόσοφος, βρόχος, ἰαχέω.]

σκύφωμα, τό, = σκύφος, Aesch.

σκωληκίασις, ἡ, = σκωληκίασις, sehr zw.

σκωληκίασις, ἡ, das Wurmstichigseyn od. -werden, wird bezw. von

σκωληκιάω, (σκώληξ) Würmer erzeugen, dah. wurmstichig seyn od. werden, voll Würmer od. faul werden.

σκωληκίζω, (σκώληξ) sich wie ein Wurm gebehrden, bes sich langsam wie ein Wurm bewegen: auch vom langsamen, schleichenden Pulse.

σκωλήκιον, τό, Dim. von σκώληξ, Würmchen.

σκωληκίτης, ου, ὁ, fem. σκωληκῖτις, ιδος, von Würmern, wurmähnlich.

σκωληκόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Würmern gefressen, wurmfrässig, wurmstichig.

σκωληκοειδής, ές, (εἶδος) wurmartig, wurmähnlich, von der Gestalt eines Wurms.

σκωληκοποιέω, (ποιέω) Würmer od. zu Würmern machen.

σκωληκοτοκέω, (σκωληκοτόκος) Würmer erzeugen od. hervorbringen, dav.

σκωληκοτοκία, ἡ, das Würmererzeugen od. -hervorbringen.

σκωληκοτόκος, ον, (τίκτω) Würmer erzeugend od. hervorbringend.

σκωληκοφάγος, ον, (φαγεῖν) Würmer fressend. [ᾰ]

σκωληκόω, (σκώληξ) den Würmern aussetzen, zu Würmern machen. Pass. σκωληκοῦμαι, Würmer haben od. bekommen, wurmfrässig oder wurmstichig werden.

σκωληκώδης, ες, zsgz. st. σκωληκοειδής.

σκωληκωσις, ἡ, (σκωληκόω) = σκωληκίασις.

σκώληξ, ηκος, ὁ, *der Wurm*, Il. 13, 654. bes. der Spulwurm, der Regenwurm, *lumbricus*. 2) der Faden, der vom Rocken gesponnen oder gedreht wird. 3) eine Art Kuchen von wurmförmiger Gestalt. 4) Aeol. st. κολόκυμα, wegen der wurmartig langsamen u. stillen Bewegung der sich dahinwälzenden Wellen. 5) der Haufen ausgedroschnes Getraides, sonst ἄντλος.

σκωληπᾰτίζω, = ἀσκωλιάζω, Epicharm.

σκῶλον, τό, = σκῶλος. 2) Aufhalt, Anstoss, Hinderniss, LXX. wie σκάνδαλον.

σκῶλος, ὁ, wie σκόλοψ, ein Spitzpfahl, σκ. πυρίκαυστος, Il. 13, 564. auch Dorn, Stachel, Spitze überh. 2) Σκῶλος, ἡ, Name einer Stadt in Boeotien, Il. 2, 497.

σκωλύπτομαι, krümmen, biegen, hin u. her winden, zw. L. b. Nic. (entw. von σκώληξ, oder von σκολιός.)

σκῶμμα, τό, (σκώπτω) Scherz- od. Spottrede, Scherz, Spass, Neckerey, Spott, Hohn.

σκωμμάτιον, τό, Dim. von σκώμμα. [ᾰ]

σκωπαῖος, ὁ, bey den Sybariten ein Zwerg, sonst σπίλπων oder σπίλβων. (wahrsch. von σκώψ, gleichs. ein Kauz.)

σκώπευμα, τό, (σκώψ, 3.) das in die Ferne Sehn, Lobeck Phryn. p. 613.

σκώπτης, ου, ὁ, (σκώπτω) Aeffer, Nachäffer, der andre durch Nachäffen verhöhnt: gew. Spötter, Spassmacher, dav.

σκωπτικός, ή, όν, zum Scherzen, Spotten, Verspotten gehörig, geschickt od. geneigt dazu, scherzhaft, spöttisch.

σκωπτόλης, ου, ὁ, Spassmacher, Possenreisser, Spötter, Necker, Ar. (von σκώπτω wie μαινόλης von μαίνομαι gebildet.)

σκώπτρια, ἡ, fem. zu σκώπτης.

σκώπτω, äffen, nachäffen, nachahmen u. dadurch verspotten: dah. a) gew. spotten, verspotten, verhöhnen. b) auch bloss necken, scherzen, schäkern, spassen.

σκώρ, τό, gen. σκατός, Koth, Dreck, Stuhlgang, Ar. spätere Formen sind τὸ σκάτος u. τὸ σκάτον, Lobeck Phryn. p. 293. (Lobeck leitet davon das Lat. *scurra* her, wie κόβαλος von σκύβαλον: ebenso braucht Dio Cass. κοπρίας für *scurra*.) dav.

σκωρᾰμίς, ίδος, ἡ, Nachtstuhl, Ar.

σκωρία, ἡ, (σκώρ) jeder unreine Abgang od. Abfall, Ueberbleibsel, Bodensatz, bes. der unreine Abgang vom Eisen, wenn das Metall aus dem Erz od. Miner geschmolzen wird, die Schlakken, *stercus ferri*, *scoria*: dav.

σκωριοειδής, ές, (εἶδος) schlackenartig, schlackenähnlich.

σκώψ, ὁ, gen. σκωπός, nom. pl. σκῶπες, *eine Eulenart*, viell. *der Kauz*, Od. 5, 66. (entw. von σκώπτω, wegen der spasshaften Gestalt, oder von σκέπτομαι, wie κίων von κλέπτω, wegen der grossen Glotzaugen der Eule.) 2) ein lustiger Tanz, bey dem man die Gebehrden der Eule nachmachte. 3) nach Ath. p. 629. F. die Gebehrde derer, die die Hand gekrümmt an die Stirn halten, um in die Ferne zu sehn.

σκῶψις, ἡ, (σκώπτω) Verspottung, Spott, Spass, Scherz.

σμᾰράγδινος, εία, εινον, (σμάραγδος) smaragden, zum Smaragd gehörig.

σμᾰραγδίζω, die Farbe des σμάραγδος haben, smaragdgrün aussehn.

σμᾰράγδῑνος, ίνη, ινον, smaragden, von Smaragd. 2) smaragdgrün.

σμᾰράγδιον, τό, Dim. von σμάραγδος, kleiner Smaragd.

σμᾰραγδῖτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ιδος, von der Art od. Farbe des Smaragds.

σμάραγδος, ὁ, bey Theophr. auch ἡ, ein Edelstein, *smaragdus*, nicht unser Smaragd, sondern ein hellgrüner, durchsichtiger Flussspath, Aquamarin oder Beryll: überh. scheint man unter diesem Namen alle grünen Krystalle, Prase, Jaspisse, Malachiten und grünen Glasflüsse begriffen zu haben, wie z. B. die Smaragdsäulen im Tempel des Herakles zu Tyros bey Hdt. 2, 44. nach Larcher hohle Glascylinder gewesen seyn sollen, in die man eine Lampe setzte, auch: μάραγδος. (viell. von μαίρω, μαρμαίρω.) [ῠ–ᾰ]

σμᾰράγέω, ήσω, dröhnen, erdröhnen, tosen, brau-

sen, rauschen, von jedem dumpfen u. starken Getöse, vom brausenden Meere, Il. 2, 210. von einer Au, die vom Geschrey der Kraniche ertönt, Il. 2, 463. vom Donner, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ, Il. 21, 199. von der Erde, die vom Titanenkampf erdröhnt, Hes. Th. 679. ebenso σμαραγίζω, 693. von tosenden Stürmen u. dgl. (ein onomatopoietisches Wort, wie σφαραγεῖν, verw. mit ῥήσσω, ἀράσσω, μαράσσω.) dav.

σμᾰραγή, ἡ, das Dröhnen, Tosen, Brausen, Rauschen.

σμᾰραγίζω, ἰσω, = σμαραγέω, Hes. Th. 693. von der erdröhnenden Erde.

σμάραγνα, ἡ, (σμαραγέω) die Klatsche, Peitsche, Geissel, auch μαράγνα. [⏑ – ⏑]

Σμαραγος, ὁ, (σμαραγέω) ein lärmender Dämon od. Poltergeist, ep. Hom. 14, 9. [ᾰ]

σμᾰράσσω, = μαράσσω, σμαραγέω, zw.

σμᾰρίς, ίδος, ἡ, ein kleiner, geringgeachteter Meerfisch, wie der Laxirfisch: man findet auch die Betonung σμάρις, [ᾰ, Opp. Hal. 1, 109. Phanias 7. 4. Ovid. Hal. 120]

σμάω, Ion. σμέω, f. σμήσω, Dor. σμάσω, [ᾰ]. aor. pass. stets ἐσμήχθην, von σμήχω, sxgz. praes. σμῶ, σμῇς, σμῇ, inf. σμῆν, nie σμᾷς, σμᾶν u. s. w. Lobeck Phryn. p. 61. *schmieren, reiben, streichen, wischen*, sowohl *an*, als *ab*, dah. a) beschmieren, bestreichen, an- od. einreiben, salben, σμᾶσθαι τὴν κεφαλήν, sich den Kopf schmieren, Hdt. 9, 110. Valck. zu 7, 209. b) abreiben, abwischen, abwaschen, reinigen, putzen, Hdt. 4, 73. Valck. zu 3, 148. σμάω ist nach Phryn. besser Att. als σμήχω, Lobeck p. 253. (Stammw. ist *ΜΑΩ*, B. μάσσω, also urspr. Bdtg. *berühren, betasten*, verw. mit σμήχω, σμύχω, σμώχω, auch mit ψάω, ψαύω, ψήχω, ψώχω, σώχω.)

σμερδᾰλέος, έα, Ion. έη, έον, schrecklich, gräßlich, fürchterlich, entsetzlich, schauderhaft, scheuslich, bes. schrecklich anzusehn, von furchtbarem Anblick, Hom. χαλκὸς σμερδαλέος, furchtbar blinkendes Erz, Il. 12, 464. 13, 192. in demselben Sinne von allerley Waffenrüstung, ἀορτήρ, αἰγίς, σάκος, Od. 11, 609. Il. 20, 260. 21, 401. auch fürchterlich fürs Ohr, schrecklich tosend, so bey Hom. bes. im als adv. gebr. neutr. σμερδαλέον od. σμερδαλέα bey κονᾰβεῖν, κονᾰβίζειν, βοᾶν, κτυπεῖν u. dgl.

σμερδνός, ή, όν, = σμερδαλέος, b. Hom. ganz ebenso gebraucht, aber viel seltner.

σμέω, Ion. st. σμάω.

σμῆγμα, τό, (σμήχω) das Schmieren, Reiben, Streichen, Wischen, bes. was zum Schmieren, Reiben, Streichen, Wischen, zum Anstreichen, Anschmieren, Salben, od. zum Abreiben, Abwischen, Reinigen gebraucht wird, Salbe, Seife, u. dgl. Att. σμῆμα: dav.

σμηγμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Salben, Seifen u. ähnliche Dinge Verkaufende, Salbenhandler.

σμηγμᾰτώδης, ες, (σμῆγμα, εἶδος) zum Reiben, Salben, Schmieren od. zum Abreiben, Abwischen gehörig, dazu dienend.

σμήκτης, ου, ὁ, (σμήχω) der Schmierende, Salbende, Reibende, Abreibende, Abwischende, Reinigende, dav.

σμηκτικός, ή, όν, zum Schmieren, Salben, Reiben, Abreiben, Abwischen, Reinigen gehörig od. geschickt.

σμηκτίς, ίδος, ἡ, und

σμηκτρίς, ίδος, ἡ, (σμήχω) γῆ, eine Walkererde, Zeug damit zu reinigen, Lob. Phryn. p. 253.

σμήλη, ἡ, = σμῆγμα, zw. von

σμήλω, = σμάω, σμήχω, nur b. Hesych.

σμῆμα, τό, (σμάω) dasselbe was σμῆγμα, nach Phryn. die Att. Form, Lobeck p. 253. dav.

σμηματοφορεῖον, τό, (φορέω) Behältniss, σμήματα darin bey sich zu tragen.

σμηνηδόν, adv. (σμῆνος) schwarmweise.

σμηνίον, τό, Dim. von σμῆνος.

σμηνιών, ῶνος, ὁ, = σμηνών, zw.

σμηνοδόκος, ον, (σμῆνος, δέχομαι) einen Bienenschwarm fassend, aufnehmend od. auffangend.

σμηνοκόμος, ον, (κομέω) Bienenschwärme wartend od. pflegend.

σμῆνος, ους, τό, der Bienenstock, der Bienenkorb, Hes. Th. 594. 2) gew. der Bienenschwarm: überh. Schwarm, Schaar, Haufe, Menge, bes. von belebten Wesen, aber auch σμῆνος λόγων, κακῶν u. dgl. Jac. Ach. Tat. pag. 407. (von ἑσμός.) dav.

σμηνουργέω, ήσω, (σμηνουργός) der Bienenvater seyn. 2) im Med. von Bienen, schwärmen u. sich anbauen, ἐν τοῖς δένδρεσι, Strabo: dav.

σμηνουργία, ἡ, das Warten u. Halten von Bienen, Bienenzucht.

σμηνουργός, ὁ, (ἔργον) wie μελισσουργός, ein Bienenvater od. Bienenpfleger, der Binen hält.

σμηνών, ῶνος, ὁ, (σμῆνος) Bienenhaus.

σμῆξις, εως, ἡ, (σμήχω) das Abreiben, Abwischen, Reinigen.

σμηρία, ἡ, und

σμηρία, ἡ, eine Pflanze, ein Strauch, nach Hesych. eine Art κισσός, auch σμίρις geschr.

σμῆριγξ, ιγγος, ἡ, = μῆριγξ, w. m. s.

σμηρίζω, = σμυρίζω, vgl. σμύρις.

σμήρινθος, ἡ, = μήρινθος, w. m. s.

σμῆρις, ἡ, s. σμύρις.

σμήρισμα, τό, (σμηρίζω) = σμύρισμα, vgl. σμύρις.

σμηχω, ξω, abreiben, abwischen, χνόον ἐκ κεφαλῆς ἔσμηχεν, Od. 6, 226. im med. sich abwischen, m. d. acc. τὐώδη σμηχομένη κρόταφον, Antip. Sid. 25, 2. 2) wie σμυρίζω, abschleifen, abglatten, s. σμύρις.

σμικρίνης, ου, ὁ, (σμικρός) ein kleinlich Geiziger, Filz, Knicker.

σμικρο—, s. alle so beginnenden Wörter unter μικρο—, u. vgl. σμικρός.

σμικρός, ά, όν, Attisch st. μικρός, *klein*, doch findet diese Form sich auch Il. 17, 757. wo der Vers sie herbeyführte, h. Ven. 115. Hes. op. 363. b. Hdt. u. Pind. [Iota ist wie in μικρός an u. für sich u. dah. überall lang.] dav.

σμικρότης, ητος, ἡ, Att. st. μικρότης.

σμικρύνω, Att. st. μικρύνω.

σμῖλα, ἡ, = σμίλη, Phanias 3.

σμῖλάκινος, ίνη, ινον, vom Taxusbaum od. seinem Holz. [ᾰ] von

σμῖλαξ, ᾰκος, ὁ, auch σμῖλος, μῖλαξ u. μῖλος, der Taxus- od. Eibenbaum, Lat. *taxus*. 2) in Arkadien ein Baum aus der Gattung der Eichen. 3) σμῖλαξ κηπαία, ein in Gärten gezognes Schotengewächs, dessen Früchte, λόβια, ganz mit der Schote gekocht u. gegessen wurden,

eine Bohnenart, türkische Bohne, sonst *δόλιχος*, auch *φασήολος*. 4) *σμίλαξ λεία*, eine Windenart.

σμίλευμα, τό, (*σμιλεύω*) das Geschnitzte od. Geschnitzelte, Schnitzwerk, Schnitzel, Ar. [--∪]

σμίλευτός, ή, όν, geschnitzt, geschnitzelt, von

σμιλεύω, wie *γλύφω*, fein od. künstlich ausschneiden, schnitzen, schnitzeln, von

σμίλη, ἡ, Messer od. Kneif zum Schneiden und Schnitzen, Schnitzmesser, Federmesser, *scalper*, *scalprum*, ein Werkzeug der Bildhauer, der Wundärzte, der Schuster. [*ῑ*, Ar. Thesm. 779. Alc. Mess. 21, 3. Phil. Thess. 17, 2. Jul. Aeg. 10, 6. Ep. ad. 413, 3. *σμίλα*, Phanias 3.]

σμίλιον, τό, Dim. von *σμίλη*, *scalpellum*. [-∪∪]

σμιλωτός, ή, όν, wie eine *σμίλη* gestaltet.

σμῖλος, ὁ, poet. st. *σμίλαξ*, Nic.

σμίνθα, ἡ, = das gewöhnlichere *σμίνθος*.

Σμινθεύς, *έως*, ὁ, Beyw. des Apollon, Il. 1, 39. nach Aristarch von *Σμίνθη*, einer Stadt im Troïschen Gebiete, der Sminthische, nach Apion von *σμίνθος*, der Mausetödter.

Σμίνθιος, ὁ, = *Σμινθεύς*.

σμίνθος, ὁ, seltner *σμίνθα*, ἡ, die Maus, meist nur bey Dichtern.

σμῑνύδιον, τό, Dim. von *σμινύη*.

σμινύη, ἡ, ein Karst, eine zweyzinkige Hacke, *δίκελλα*, Lobeck Phryn. p. 302. [∪∪- Ar. Nub. 1486. 1500. Av. 602. Fr. 546.] dav.

σμῑνῦός, όν, von der Hacke, zur Hacke gehörig, Nic.

σμῑνύς, *ύος* u. *ίδος*, ἡ, = *σμινύη*.

σμίρις, *ιδος*, ἡ, s. *σμηρίς* u. *σμύρις*.

σμογιρός, ά, όν, = *μογιρός*, Gramm.

σμοιός, ή, όν, = *σκυθρωπός*, auch *μοιός* und *σμυός*, Gramm. (wahrsch. von *μύω*.) 2) bey Ar. ist *Σμοιός* männl. Eigenname.

σμοκορδόω, = *σπλικάω*, Gramm.

σμῐγερός, ά, όν, adv. *σμῐγερῶς*, poet. st. *μογερός*, *μογερῶς*: Homer kennt nur das zugesetzte Adv. *ἐπισμυγερῶς*, w. m. s.

σμύλα od. *σμύλλα*, ἡ, ein unbest. Fisch.

σμύξων, ὁ, s. *μύξων*, *μύξινος*.

σμύραινα, ἡ, poet. st. *μύραινα*, w. m. s. [--∪]

σμύραινος, ὁ, ein unbest. Fisch. [--∪]

σμῠρίζω, (*σμύρις*) abreiben, abschleifen, abglätten, durch Reiben polieren: man findet auch *σμηρίζω* geschr.

σμῠρίζω, poet. st. *μυρίζω*.

σμύρισμα, τό, (*σμυρίζω*, *σμύρις*) das Abgeriebne, Abgeschliffne: bes. ein Röhrchen od. sonstiges Werkzeug, wodurch man ein Gefäss mit einem Heber verbindet: auch *σμήρισμα* geschr. [∪--∪]

σμῠρισμάτιον, τό, Dim. von *σμύρισμα*, auch *σμηρισμάτιον* geschr. [*ᾰ̆*]

σμύρις, *ιδος*, ἡ, *der Smirgel*, ein hartes Eisenerz od. ein Diamantspath, der als Sand auf dem Rade der Steinschleifer u. Steinschneider zum Abschleifen u. Polieren gebraucht ward und noch jetzt gebraucht wird: diess Abschleifen hiess *σμυρίζειν* u. *σμήχειν*. (da *σμύρις* richtig von *σμάω*, *σμήχω*, hergeleitet wird, ist so wenig die Form *σμῆρις* st. *σμύρις*, als *σμηρίζω*, *σμήρισμα*, *σμηρισμάτιον* st. *σμυρίζω* u. s. w. zu verwerfen, ja sie kann als die urspr. erscheinen, obgleich der Gebrauch sich meist für *σμύρις* entschieden hat: Hesych hat auch *σμίρις*.) [*ῠ̆*]

σμῠρίτης, ου, ὁ, *λίθος*, der Smirgelstein.

σμύρνα, ἡ, wie *μύρρα*, Myrrhe, das balsamische Gummi der Arabischen Myrte, das zum Einbalsamiren der Leichen gebraucht ward, Hdt. 2, 86. Creuz. comm. 1. p. 38. fg. 2) *Σμύρνα*, ἡ, *Smyrna*, Hauptstadt von Ionien, zuerst in den Hom. Hymnen: dav.

σμυρναῖος, *αία*, *αῖον*, von Myrrhe od. Myrten, myrrhen, myrten. 2) von od. aus Smyrna, Smyrnäisch.

σμυρνῖον, τό, = *σμυρνίον*.

σμυρνιάζω, *άσω*, und

σμυρνίζω, *ίσω*, (*σμύρνα*) mit Myrrhen anmachen od. würzen.

σμυρνῖνος, *ίνη*, *ινον*, (*σμύρνα*) von Myrrhen gemacht od. bereitet.

σμυρνίον, τό, ein Kraut, dessen Saamen den Geschmack der Myrrhe, *σμύρνα*, hat.

σμυρνοειδής, *ές*, (*εἶδος*) myrrhenartig, myrrhenähnlich.

σμυρνοφόρος, ον, (*φέρω*) Myrrhen tragend.

σμύχω, ξω, etwas durch ein Schmochfeuer ohne Flamme allmälig verbrennen, verschweelen, im langsamen Feuer verzehren lassen, *σμῦξαι πυρὶ νῆας*, Il. 9, 653. Pass. *σμύχομαι*, aor. *ἐσμύγην*, durch ein Schmochfeuer allmälig verzehrt werden, *Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο*, Il. 22, 411. übertr. sich durch eine heimliche, verborgne, innere Leidenschaft, Liebe, Gram, Schmerz abzehren, hinschmachten, Jac. AP. p. LXXXIII. (verw. mit *σμάω*, *σμήχω*, *σμώχω*.) [Ypsilon ist lang, nur im aor. pass. kurz.]

σμῶδιξ, ἡ, = *σμῶδιξ*.

σμωδικός, ή, όν, Striemen od. Beulen betreffend, dazu gehörig, *φάρμακον*, Mittel dagegen, von

σμῶδιξ, *ιγγος*, ἡ, eine mit Blut unterlaufne Striemе, Schwiele, Beule od. Brausche, bes. von einem Schlage, Lat. *vibex*, Il. 2, 267. 23, 716. ein gen. *σμώδικος* u. s. w. kommt nicht vor, wohl aber ein nom. *σμῶδιγξ*. (wahrsch. von *σμύχω*, 2.)

σμώη, ἡ, und

σμώς, ἡ, ein Windstoss, Gramm.

σμώχω, ξω, = *σμάω*, *σμήχω*, reiben, abreiben, abwischen, reinigen. 2) insbes. einen mit Scheltworten od. Schlägen abreiben, ihn durchwalken od. durchprügeln, wie *πλύνω*, 2. dav. *σμῶδιξ*. 3) aufreiben, zerreiben, zerdreschen, zermalmen, Ar.

σοβᾰρεύομαι, (*σοβαρός*) sich im Gange, in Gebehrden od. Mienen hochfahrend, hoffärtig, stolz, feyerlich, vornehm betragen, stolz oder spröde thun, ein gravitätisches Wesen annehmen.

σοβᾰροβλέφᾰρος, ον, (*βλέφαρον*) mit hoffärtig in die Höhe od. zusammengezognen Augenliedern, dah. mit stolzen, ernsten, vornehmen, feyerlichen Mienen od. Gebehrden, von

σοβᾰρός, ά, όν, (*σοβέω*) eigentl. von rascher Bewegung, rasch, schnell, heftig, flüchtig, leicht. 2) gew. von Menschen, hochfahrend, hoffärtig, stolz, eitel, prunkend, vornehm thuend, sich brüstend, feyerlich, gravitätisch: überh. prachtvoll u. kostbar im Aeussern, in Anzug, Kleidung, Gang, Mienen, Gebehrden, prachtliebend,

verschwenderisch: auch von Sachen, prächtig, kostbar, kostspielig, σοβαρωτέρᾳ τιμῇ, um einen theurern od. höhern Preis.

σοβάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σοβαρός, rasch, heftig, wild, ungestüm im Gange, von Bacchantinnen: auch von frechen, keck herumschweifenden Buhldirnen. 2) hoffärtig, eitel, prunksüchtig.

σοβέω, ήσω, scheuchen, verscheuchen, verjagen, auf- oder wegjagen: von leblosen Dingen, schnell entfernen od. von sich thun, τὴν κόνιν, den Staub abschütteln, Xen. überh. schnell bewegen, in schnelle, rasche Bewegung setzen, schwingen, πόδα ἐν κύκλῳ, Ar. Pass. in heftiger, leidenschaftlicher Bewegung seyn, ὀφθαλμὸς σοβούμενος, ein lebhaft herumschweifendes Auge, βάδισμα σεσοβημένον, ein schneller, heftiger Gang, bes. mit dem Ausdruck hochfahrendes Stolzes: σοβεῖσθαι πρὸς δόξαν, leidenschaftlich nach Ruhm trachten, Eur. 2) intr. eilig, heftig, hochfahrend einhergehn, vom raschen, stolzen, sich brüstenden Gange eines Hoffärtigen od. Vornehmen, dav. σοβαρός u. σοβάς, w. m. vgl. (σοβέω gehört zum Stamme ΣΑΩ, ΣΙΩ, ΣΟΩ, σεύω, ἴυσμαι, σοῦμαι, σόος, σοῦς, verw. mit φοβέω, πίφοβα, φέβομαι, φεύγω, wie φόβη mit σόβη.)

σόβη, ἡ, (σοβέω) der Pferdeschweif, mit dem das Pferd die Fliegen verscheucht. 2) der aus einem Pferdeschweif gemachte Helmbusch. 3) überh. ein starker Haarbusch od. Haarwuchs, eine dichte Mähne, vgl. φόβη.

σόβησις, ἡ, (σοβέω) das Scheuchen, Verscheuchen, Verjagen. 2) jede rasche, heftige Bewegung, bes. ein rascher, stolzer, hoffärtiger Gang. 3) übertr. das Beunruhigen, Unruhe, lebhafte Beschäftigung mit etwas, Hast, Eile, περί τι, Plut.

Σόβος, ὁ, = Σάτυρος, entw. wegen des dichten, struppigen Haares u. des Pferdeschweifs, σόβη, den einige den Satyrn beylegten, od. überh. von σοβέω, wegen ihres wilden, unbändigen Wesens, ihrer Bocksprünge, ihrer Tanzlust u. s. w.

σόγχος, ὁ, und

σόγχος, ὁ, eine distelartige Pflanze: dah. σογχώδης, ες, (εἶδος) von der Art derselben, ihr ähnlich.

σοί, dat. von σύ, Hom.

σοῖο, Ion. st. σοῦ, gen. von σός, σόν, Od.

σοῖς, ἴδος, ἡ, (σόος, σοῦς) = σοβάς.

σοῖσφα u. σοῦσφα, Vögel, die im Indischen Ocean den Schiffern die Nähe des Landes verkündigen.

σολοικία, ἡ, = σολοικισμός.

σολοικίζω, ίσω, (σόλοικος) einen Fehler gegen die Regeln der Sprache od. des guten Sprechens begehn, eine falsche Mundart sprechen wie die σόλοικοι, dann überh. fehlerhaft sprechen, φωνῇ Σκυθικῇ σολοικίζειν, in der Skythischen Sprache Fehler machen, schlecht Skythisch sprechen, Hdt. 4, 117. 2) übertr. einen Fehler od. Verstoss wider die Regeln der guten Lebensart, der Sitten, des Anstands, der Schicklichkeit in Worten, Mienen, Gebehrden oder Bewegungen begehn, sich unschicklich od. linkisch betragen: dav.

σολοικισμός, ὁ, ein Fehler wider die Regeln der Sprache, der Aussprache: überh. ein Verstoss gegen gute Lebensart, Sitte, Anstand u. dgl. unschickliches Betragen.

σολοικιστής, οῦ, ὁ, (σολοικίζω) einer der immer Fehler im Sprechen oder in der Aussprache macht.

σολοικοειδής, ές, (εἶδος) einem Sprachfehler ähnlich, von

σόλοικος, ον, fehlerhaft sprechend od. aussprechend, Fehler gegen die Regeln der Sprache machend, falsch aussprechend, eine fehlerhafte Mundart sprechend. 2) übertr. Fehler od. Verstösse gegen die Regeln der guten Lebensart, der Sitten, des Anstands begehend, ungesittet, bäurisch, roh: überh. abgeschmackt, übertrieben, widrig im Wesen u. Betragen. (das Wort wird von der Athenischen Pflanzstadt Σόλοι in Kilikien hergeleitet, deren Einwohner die Mundart ihrer Mutterstadt schnell verdorben, und sich durch ein bes. schlechtes Griechisch ausgezeichnet haben sollen: desshalb hiess auch b. Anakreon u. Hipponax jeder Ausländer σόλοικος, so dass das Wort ziemlich gleichbdtd mit βάρβαρος gewesen zu seyn scheint.) dav.

σολοικοφανής, ές, (φαίνομαι) wie ein Sprachfehler erscheinend, den Schein od. das Ansehn eines Sprachfehlers habend.

σολοιτύπος, ον, (σόλος, 2. τύπτω) eine Eisenmasse hämmernd od. schmiedend. [ῠ]

σόλος, ὁ, (σείλω) eine eiserne, gegossne Wurfscheibe, mit der man spielte, Il. 23, 826. 839. 844. Einerley mit δίσκος: doch nahmen mehrere Alte an, der δίσκος sey immer von Stein und eine flache, runde Scheibe gewesen, der σόλος von Eisen u. kugelrund. 2) wie μύδρος, eine Eisenmasse, die geschmiedet, gehämmert od. gegossen wird.

Σόλυμοι, οἱ, ein Asiatisches Volk an der Grenze von Lykien, Il.

σομφός, ἡ, όν, schwammig, locker, porös: dah. auch weich, leer. 2) übertr. φωνὴ σομφή, eine dumpfe, hohle, heisere, gedämpfte Stimme, *fusca vox*, in der Mitte stehend zwischen λευκή u. μέλαινα, wie als Farbe φαιός zwischen weiss u. schwarz steht. (verw. mit σιφλός u. σπόγγος.) dav.

σομφότης, ητος, ἡ, Schwammigkeit, Lockerheit.

σομφώδης, ες, (σομφός, εἶδος) von schwammiger, lockrer, weicher Art, etwas schwammig.

σόομαι, s. σοῦμαι.

σόος, ὁ, zsgz. σοῦς, jede heftige, stürmische Bewegung, bes. die Bewegung aufwärts od. in die Höhe, sowie ῥοπή die Bewegung herunter, bes. b. den Lakonen gebr. Heind. Plat. Crat. p. 412. B. Dor. σῶς. (also nicht sowohl mit σόομαι, σοῦμαι, als mit θέω, θύσομαι, θοός, verw.)

σόος, σόη, σόον, Ion. st. σῶος, gesund, am Leben, heil, ganz, unversehrt, unverletzt, unbeschädigt, wohlbehalten, glücklich, gerettet, Hom. überh. von allem u. jedem, das in seinem vollen natürlichen Zustande ist, *integer, incolumis*: dasselbe ist σῶς, aus dem ungebr. σάος zsgz., u. σῶος, s. σῶς. (dav. σώζω, σαόω.)

σορίλλην, ὁ, (σορός, Ἴλλην) wie σορδαλμός

Spottname eines Alten, der schon mit Einem Fuss im Grabe steht, gleichs. ein Altgrieche, wie unser Altfrank.

σωρεύω, = σωρεύω, Hesych.

σωρηδόν, Adv. = σωρηδόν, Hesych

σωροδαίμων, ονος, ὁ, (σωρός, δαίμων) Spottname eines Alten, der schon mit Einem Fuss im Grabe steht, wie σορίλλην, σοροπλήξ.

σωροιργός, όν, (ἔργον) Särge machend.

σωροπηγός, ός, (πήγνυμι) Särge zusammenfügend od. verfertigend, Ar.

σωρόπληκτος, ον, und

σωροπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) = σωροδαίμων.

σωροποιός, όν, (ποιέω) Särge machend.

σωρός, ἡ, ein Gefäss od. Behältniss, die Gebeine eines Verstorbnen darin zu sammeln u. aufzubewahren, Il. 23, 91. Hdt. 1, 68. dah. später eine Todtenkiste, ein Sarg. 2) kom. ein alter Mann, ein altes Weib, Ar. Vesp. 1365. Machon Ath. p. 580. C. (wahrsch. urspr. Ein Wort mit σωρός, Ort wo etwas zusammengebracht u. angehäuft wird.)

σωρωνίς, ίδος, ἡ, auch σωρωνίς, eine alte Tanne, vgl. σαρωνίς.

σός, σή, σόν, possessives Adj. der zweyten Pers. sing. von σύ, *dein*, das Lat. *tuus*, *tua*, *tuum*, Hom. Ep. gen. σοῖο, Od. 15, 511. ältere Ep. u. Dor. Form τεός, τεή, Dor. τεά, τεόν, Hom.

σοῦ, gen. von σύ u. von σός, bey Hom. nur von σός.

σοῦβος, ὁ, eine Antilopenart, auch σοῦγος, σοῦβλος u. σάβος geschr.

σουδάριον, τό, das Lat. *sudarium*. [ᾰ]

σουκίνος, ίνη, ινον, (*succinum*) von Bernstein gemacht, vgl. σούκιον.

σοῦμαι, zsgz. st. des ungebr. σόομαι, 3 sing. σοῦται, imperat. (σοῦ) σούσο, σούσθω, σοῦσθε, inf. σοῦσθαι, (σόος, σοῦς) = σεύομαι, ἴσουμαι, sich rasch od. heftig bewegen, schnell gehn, eilen, rennen, laufen, daherstürmen: auch davonlaufen, fliehn: der Imperativ steht als ein im gewöhnlichen Leben gebräuchlicher Zuruf: lauf! mach schnell! u. dgl. Statt σοῦται hat Soph. Trach. 645. σεῦται, den Lakon. aor. ἀπέσσυα Xen. Hell. 1, 1, 23. ausserdem findet sich b. d. Gramm. ein Dor. praes. σῶμαι, σῶται, u. ein act. σούω, = σεύω.

Σουνιάρατος, ον, (Σούνιον, ἀράομαι) auf Sunion angerufen od. verehrt, Ποσειδῶν, Ar. Eq. 560. wogegen ihn die Vögel mit kom. Verdrehung Πουνιάραχος anrufen, Av. 868. [-⏑⏑-⏑]

Σουνιάς, άδος, ἡ, Beyn. der Athene, die einen Tempel auf Sunion hatte, und

Σουνιεύς, ὁ, Beyn. des Zeus, der auf Sunion einen Tempel hatte, von

Σούνιον, τό, *Sunion*, südliches Vorgebirg von Attika, Od. 3, 278.

σοῦς, ὁ, zsgz. st. σόος, ὁ, w. m. s.

σοῦσθαι, inf. von σοῦμαι.

σοῦσθε, σούσθω, imperat. zu σοῦμαι.

Σουσιγενής, ές, (γένος) in Susa geboren.

σούσινος, ίνη, ινον, (σοῦσον) von Lilien gemacht.

σοῦσις, ἡ, (σοῦμαι) = σόος, σοῦς, heftige, schnelle Bewegung, wird bezw.

σοῦσον, τό, die Lilie, Persisch: dah. Σοῦσα, τά, *Susa*, Hauptstadt des Persischen Reichs.

σοῦσφα, s. σοῖσφα.

σούχιον, τό, das Lat. *succinum*.

σοῦχος, ὁ, hiess das Krokodill in einem Theil von Aegypten, Strabo.

σούω, s. σοῦμαι.

σοφία, ἡ, Dor. σοφίη, (σοφός) urspr. das Wissen u. Verstehn, das Kennen u. Können, dah. zuerst körperliche, mechanische Geschicklichkeit od. Fertigkeit in Handwerken u. Künsten, ὃς μά τι πάσης εὖ ἰδῇ σοφίης, von der Kunst des Zimmermannes, Il. 15, 412. Geschicklichkeit im Saiten- u. Flötenspiel, in der Tonkunst überh. h. Hom. Merc. 483. 511. ebenso von der Dichtkunst, Pind. auch häufig von der mit Sangeskunde zusammenhangenden Kunst, die Einwirkungen verderblicher Zauberkräfte abzuwehren, u. böse Geister zu bannen, also von allen Demiurgen, Handwerkern, Künstlern, Sängern, Aerzten, Sehern, die sich im Besitz einer bes. Geschicklichkeit befanden, u. deshalb σοφοί hiessen. 2) überh. Anstelligkeit, Gewandtheit und Erfahrenheit in Angelegenheiten des häuslichen u. bes. auch des öffentlichen Lebens, Geschicklichkeit in Staatsgeschäften, wie bey den sog. sieben Weisen, also im allg. Lebensklugheit, gesunder Menschenverstand, richtiges praktisches Urtheil, aber auch Schlauheit, List, Hdt. 3) Kenntniss in den höhern Wissenschaften, Gelehrsamkeit, und zuletzt auch Weisheit in unserm Sinne, Verein der klarsten Erkenntniss mit der reinsten Gesinnung.

σοφίζω, ίσω, (σοφός) einen geschickt machen, unterrichten, belehren, τινά τινος: überh. einen witzigen, ihn klug od. weise machen. 2) häufiger im Med. σοφίζομαι, kundig, geschickt od. erfahren seyn, wohlunterrichtet seyn, m. d. gen. der Sache, ναυτιλίης σεσοφισμένος, der Schifffahrt wohlkundig od. erfahren, Hes. op. 651. wie νηῶν πεπείρημαι, 662. überh. klug, verständig, weise seyn, reden od. handeln, aber auch wie ein Sophist, d. i. listig, hinterlistig sprechen od. handeln, σοφίζεσθαι πρὸς τὸν νόμον, gegen das Gesetz listig handeln, es listig umgehn, Plut. ein σοφιστὴς seyn. b) m. d. acc. der Sache, etwas geschickt, künstlich, sinnreich, klug, verständig machen, ersinnen, od. einrichten, καινὰς ἰδίας σοφίζεσθαι, Ar. c) m. d. acc. der Person, überlisten, hintergehn, täuschen, betrügen: dav.

σόφισμα, τό, alles geschickt, fein, klug, listig Erfundene od. Ausgesonnene, schlaue Erfindung, kluger, verständiger od. listiger Gedanke, Pind. u. Hdt. bey Xen. von den künstlichen u. ausgesuchten Zubereitungen der Speisen. 2) bes. ein geschickt angelegter Trugschluss, verfängliche Frage od. Rede, hinterlistige Deutung od. Folgerung, deren sich die Sophisten zu bedienen pflegten, Sophisma.

σοφισματικός, οῦ, ὁ, späte Form st. σοφιστής.

σοφισματικός, ή, όν, zum σόφισμα gehörig, in dessen Art, sophismatisch, sophistisch.

σοφισμάτιον, τό, Dim. von σόφισμα. [ᾰ]

σοφισμᾰτώδης, ες, (εἶδος) einem σόφισμα ähnlich, in der Art desselben.

σοφισμός, ὁ, seltne u. späte Form st. σόφισμα.

σοφιστεία, ἡ, (σοφιστεύω) die Geschicklichkeit od. Kunst eines Sophisten im Reden, Streiten u.

Disputiren, sophistische Verschlagenheit, sophistischer Kniff, das Reden, Streiten, Disputiren wie eines Sophisten.

σοφίστευμα, τό, = σόφισμα, von

σοφιστεύω, (σοφιστής) wie ein Sophist reden, lehren od. handeln. 2) transit. wie ein Sophist ersinnen, erfinden, künsteln, zieren, schmükken: auch listig verstellen, schlau verstecken, z. B. ἔρωτα.

σοφιστήριον, τό, der Lehrort od. Lehrsaal eines Sophisten, von

σοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφίζω) urspr. wie σοφός, ein jeder, der im Besitz einer besondern Geschicklichkeit od. Kunst ist, bes. ein Ton- od. Gesangeskundiger, Athen. p. 632. C. 2) überh. der in Angelegenheiten des häuslichen od. des öffentlichen Lebens gewandte, erfahrne, einsichtsvolle, lebens- u. staatskluge, verständige Mann, der sich und andern wohl zu rathen weiss, in welchem Sinn die sieben Weisen bey Hdt. immer σοφισταί heissen, ebenso Pythagoras 4, 95. dah. auch in der edelsten Bdtg von σοφός, der Weise, s. Valck. Hipp. 921. bes. der gelehrte, vielkundige Forscher und Denker, der durch Kenntnisse u. Nachdenken vor der grossen Menge Ausgezeichnete. 3) b. d. Att. vorzugsweis derjenige, der für Geld die Kunst zu denken u. zu sprechen, Weltweisheit u. Beredtsamkeit, lehrte, in welchem Sinne bes. Gorgias, Hippias, Prodikos, Protagoras u. Thrasymachos *Sophisten* hiessen, die nach Cic. de or. 3, 16. *dicendi faciendique sapientiam* verbanden, Tüchtigkeit im Reden u. im öffentlichen Handeln, d. i. in der Beredtsamkeit u. Staatsklugheit: weil aber manche dieser Männer mit der Lehre die Ausübung der Redekunst verbanden, verstand man unter dem Sophisten auch den Redner, doch mehr den Reden Schreibenden, wie Isokrates, als den Reden Haltenden, wie Demosthenes. 4) die Eitelkeit, die Grossprahlerey und die gauklerischen Trugkünste der meisten dieser Sophisten, deren ganzes Streben lediglich auf den äussern Schein, nie auf die Wahrheit gerichtet war, machten die ganze Classe den Bessern bald verächtlich: dah. knüpfte sich bes. durch Sokrates und seine Schüler, vornehmlich durch Platons Gespräche, auch durch Aristophanes, an das Wort Sophist der Begriff des Grossprahlers, des Aufschneiders, des Wortspielers, ja des gauklerischen Betrügers. 5) später als alle ächte Beredtsamkeit verschwunden war, kam der Sophist wieder zu Ehren: anjetzt hiess bes. der Lehrer und Meister im prosaïschen Ausdruck so, also ungefähr gleichbdtd mit ῥήτωρ, überh. der Prosaïker, der nicht sowohl der Sachen u. des Inhalts, als des schönen Stils u. der eleganten Form wegen schreibt, gleichviel ob Reden, Briefe, Geschichtwerke, Erzählungen od. andre Werke in ungebundner Rede, s. Villois. Vorr. zum Longos.

σοφιστιάω, wie ein Sophist reden od. schreiben, d. i. im Reden od. Schreiben künsteln.

σοφιστικός, ή, όν, (σοφιστής) sophistisch, d. i. künstlich, geziert, verfänglich od. arglistig im Disputiren.

σοφιστομᾰνέω, (μαίνομαι) in die Sophisten und ihre Weisheit vernarrt seyn.

σοφίστρια, ἡ, fem. zu σοφιστής.

σοφόνους, ον, zsgz. σοφόνους, ουν, (νόος, νοῦς) weises Sinnes.

σοφός, ή, όν, urspr. geschickt, geübt, erfahren, in einem Handwerk od. in einer Kunst, überh. von jedem, der irgend eine besondre Kenntniss vor der grossen Menge voraus hatte, von Tonkünstlern, Dichtern, Sängern, Sehern, in magischen Künsten Geübten, Aerzten u. dgl. 2) überh. geschickt, gewandt, gescheid, erfahren, verständig, lebensklug u. staatsklug, von denen, die sich u. andern im häuslichen und öffentlichen Leben wohl zu rathen wissen: auch vorsichtig, schlau, verschlagen, verschmitzt, listig, selbst von Thieren, Xen. dah. τὸ σοφόν, ein kluger od. schlauer Einfall, Klugheit, Verschlagenheit, List. 3) höherer Wissenschaften kundig, gelehrt, denkend, und zuletzt auch weise in unserm Sinne. 4) pass. klug od. schlau ersonnen, klug erfunden, wohl angelegt od. durchdacht, λόγοι, γνῶμαι u. dgl. — Dasjenige, worin einer geschickt od. erfahren ist, pflegt im acc. zu stehn, auch kommt σοφός m. d. inf. vor, σοφὸς λέγειν, σοφὸς νοεῖν u dgl. Valck. Hipp. 921. seltner σοφὸς περί τινος u. πρός τι, aber gew. wird es absolut gebraucht. (das Wort, das b. Hom. u. Hes. noch gar nicht, am häufigsten wohl b Eur. vorkommt, ist verw. mit σαφής, σάφα, σαφηνίς, sowie mit dem Lat. *sapio, sapiens, sapor* u. s. w.) dav.

σοφόω, = σοφίζω, LXX.

(σόω) als act. von σόομαι, σοῦμαι, = σεύω, kommt nicht vor.

σόω, = σαόω, σώζω, ist selten und nur b. Ep. *erhalten, erretten*, σόῃς, σόῃ, Il. 9, 424. 681. σόωσι, Il. 9, 393. dav.

σωναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Retter der Schiffer, Name eines Hafens, auch σωναύτης geschr., welches das richtige zu seyn scheint.

σπάδαξ, ακος, ὁ, ἡ, = σπαξ, Gramm.]

σπᾰδίζω, ίξω, (σπάω) abziehn, abreissen, τὸ δέρμα, Hdt. 5, 25. von

σπάδιξ, ικος, ἡ, (σπάω) ein abgerissner Zweig, bes. ein mit der Frucht abgerissner Palmzweig, Nic. auch als adj. von der Farbe desselben, *spadiceus, phoeniceus*, vgl. σπάθη. 7. 2) ein Saiteninstrument wie die Lyra, das aber Quinctilian seines weichlichen Tons wegen verwirft. 3) die abgezogne Rinde von der Wurzel des πρῖνος, Greg. Cor. [--, Nic. Al. 528.]

σπᾰδονίζω, (σπαδών) wie σπάω, σπαράσσω, reissen, zerren, zerreissen, abreissen, dav.

σπᾰδόνισμα, τό, und

σπᾰδονισμός, ὁ, das Reissen, Zerreissen, Abreissen, ἦχων σπαδονισμοί, das Gehörzerreissende scharfer Mistöne, Dion. Hal.

σπάδων, ωνος u. ονιος, ὁ, Lobeck Phryn. p. 273. (σπάω) der Verschnittne, *spado*, dem die Zeugungstheile ausgerissen sind. [⏑–]

σπᾰδών, όνος, ἡ, (σπάω) Riss, Zerreissung: bes. Verzerrung, Zuckung, Krampf, wie σπάσμα, σπασμός. (wird auch zuw. σπάδων betont gefunden, aber falsch.)

σπάζω, = σπάω, sehr zw.

σπᾰθᾰλάω, = σπατυλάω, sehr zw.

σπᾰθάλιον, τό, Dim. von σπάθη, 4. vgl. σπατάλιον. [ᾰ]

σπᾰθᾱιός, ἡ, όν, Dor. st. σπαθητός, mit der σπάθη geschlagen, von

σπᾰθάω, ήσω, den Zettel od. Einschlag beym Weben mit der σπάθη schlagen, um dadurch das Gewebe dicht zu machen. 2) übertr. verzetteln, vergeuden, verthun, verschwenden, durchbringen, Ar. Nub. 54. bes. schlemmen, prassen, übermässig essen. 3) übertr. anzetteln, einfädeln, anstiften, listig anlegen oder einleiten, wie das Lat. *texere*, *suere*, vgl. ῥάπτω u. ὑφαίνω.

σπάθη, ἡ, die Spatel, ein breites, flaches Holz, dessen sich die Weber statt des Kammes od. der Weberlade, χτείς, beym alten senkrechten Weberstuhle bedienten, den Einschlag damit zu schlagen, u. so das Gewebe dicht zu machen. 2) die Spatel, etwas umzurühren. 3) wie πλάτη, das breite Unterende des Ruders. 4) die breiten Rippen, auch das Schulterblatt. 5) ein breites Schwerdt. 6) ein Geräth zum Striegeln der Pferde. 7) der Stiel der Palmblätter und der männlichen Blüthe des Palmbaums, Hdt. 7, 69. (verw. m. d. Ital. u. Span. *spada*, *espada*, und unserm *Spaten*, *Spatel*.) [ῠ–]

σπάθημα, τό, (σπαθάω) das dichtgeschlagne Gewebe: übertr. σπ. φρενῶν, = τὸ πνευμόφρον. [ᾰ]

σπάθησις, ἡ, (σπαθάω) das Schlagen u. Dichtmachen des Gewebs mit der σπάθη. 2) das Verzetteln, Vergeuden, Verschwendung. [ᾰ]

σπᾰθητός, ή, όν, (σπαθάω) von Geweben, die auf dem senkrechten Webstuhl mit der σπάθη geschlagen u. dadurch dichtgemacht sind.

σπᾰθία, ἡ, = σπάθη, 4.

σπᾰθίζω, ίσω, (σπάθη, 2.) mit der Spatel umrühren od. aufstreichen. Med. sich mit der Spatel Salbe aufstreichen, sich salben. 2) (σπάθη, 5.) mit dem Schwerdt schlagen, zw.

σπᾰθῖναίας ἔλαφος, ὁ, = σπαθίνης.

σπάθίνης, ου, ὁ, (σπάθη, 5) ein junger Hirsch, ein Spiesser, nach der Gestalt des Geweihs benannt.

σπάθιον, τό, Dim. von σπάθη, kleine Spatel. [ᾰ]

σπάθιος, ία, ιον, von der Gestalt einer σπάθη. [ᾰ]

σπᾰθίς, ίδος, ἡ, = σπάθη, die Spatel. 2) ein mit der σπάθη auf dem senkrechten Webstuhl geschlagnes, dichtgewebtes Gewand.

σπᾰθισμός, ὁ, (σπαθίζω, 2.) das Schlagen mit dem Schwerdte, zw.

σπᾰθίτης, ου, ὁ, (σπάθη, 7.) οἶνος, der von der Palme gemachte od. mit der σπάθη, 7. angemachte Wein.

σπᾰθομήλη, ἡ, (σπάθη, 2. μήλη) eine spatelförmige Sonde.

σπᾰθόφυλλος, ον, (σπάθη, 5. φύλλον) mit schwerdtförmigen Blättern.

σπαίρω, zucken, zappeln, sich vor Schmerzen od. aus Ungeduld hin u. her werfen, sich wie ein Sterbender unter Zuckungen od. Krämpfen gewaltsam bewegen, *palpitare*. 2) sich sperren, sich weigern, widerstreben, zögern, zaudern. Att. ἀσπαίρω, welche Form auch Hom. braucht. (von σπάω, verw. mit σκαίρω, σφαδάζω, σπαράσσω.)

σπάλαθρόν, τό, s. σκάλευθρον.

σπᾰλᾰξία, ἡ, ein Fehler am Auge, Blödsichtigkeit, von

σπάλαξ, ᾰκος, ὁ, auch ἀσπάλαξ, der Maulwurf. (von σκάλλω, σκάλοψ.) [ῠ–]

σπάλεθρον, τό, s. σκάλευθρον.

σπᾰλείς, Aeol. st. σταλείς, part. aor. pass. von στέλλω.

σπάλιον, τό, = ψάλιον, ψάλλιον. [ᾰ] dav.

σπᾰλίων, ὁ, ein Schutzdach von Flechtwerk, unter dem die Krieger vor belagerten Städten arbeiteten, die Römische *vinea*.

σπᾰνάδελφος, ον, (σπανός, ἀδελφός) wenig Geschwister habend. [ᾰ]

σπᾰνανδρία, ἡ, (ἀνήρ) Mangel an Männern od. Menschen, von

σπάνη, ἡ, [ῠ–] und

σπᾰνία, ἡ, = σπάνις, Mangel, Wenigkeit, Seltenheit, Jac. AP. p. 201. dav.

σπᾰνῐάκῐς, adv. seltenemale, selten. [ᾰ]

σπᾰνίζω, ίσω, (σπάνις) selten seyn, wenig seyn. 2) wenig haben, Mangel leiden an etwas, m. d. dat. Pind. 3) transit. selten machen, m. d. acc.

σπάνιος, ία, ιον, wie σπανός, selten, wenig. 2) Mangel habend, dürftig, arm, s. σπανός. [ᾰ] dav.

σπᾰνιότης, ητος, ἡ, = σπάνις.

σπάνις, εως, ἡ, (σπανός) von Sachen, Seltenheit, Wenigkeit, das in geringer Anzahl Vorhandenseyn. 2) von Personen, Armuth, Dürftigkeit, Mangel, an etwas, τινός.

σπᾰνιστός, ή, όν, (σπανίζω) pass. woran man Mangel leidet, selten, spärlich. 2) act. Mangel habend od. leidend, arm, dürftig, an etwas, τινός.

σπᾰνοκαρπία, ἡ, (σπανός, καρπός) Seltenheit der Früchte, Mangel an Früchten.

σπᾰνοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit dünnem Barte, von

σπᾰνός, ή, όν, von Sachen, selten, wenig, kärglich, in geringer Anzahl vorhanden, dünn, wie *parcus* und *rarus*. 2) von Personen, Mangel habend, Mangel leidend, dürftig, arm, an etwas, τινός. (verw. mit ἠπανάω, ἠπανίω, ἠπανία, ἠχάνω, ἠχανία. [nach Draco p. 119. war Alpha in σπανός lang, gewiss falsch.] dav.

σπᾰνοσῑτία, ἡ, Mangel an Getraide, an Fourage, von

σπᾰνόσῑτος, ον, (σῖτος) Mangel leidend an Getraide, an Fourage.

σπᾰνόσπερμος, ον, (σπέρμα) saamenarm, wenig Saamen habend.

σπᾰνότεκνος, ον, (τέκνον) kinderarm, wenig Kinder habend.

σπᾰνόουρος, ον, (οὐρά) mit dünnem Schwanze, wird bezw.

σπᾰνόφυλλος, ον, (φύλλον) blätterarm, mit wenig Blättern.

σπάννυδρος, ον, (σπανός, ὕδωρ) wasserarm, mit wenig Wasser. [ᾰ]

σπάξ, ὁ, ἡ, gen. σπᾰκός, der Hund, bey den Persern, Hdt. 1, 110.

σπάραγμα, τό, (σπαράσσω) ein abgerissnes oder abgebrochnes Stück, Bruchstück. 2) = σπαραγμός. [⏑–⏑] dav.

σπᾰραγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) κραυγή, ein so gewaltsames Geschrey, dass man sich etwas damit im Leibe zerreissen kann, Plut.

σπᾰραγμός, ὁ, (σπαράσσω) das Zerren, Zerreissen, Zerzausen, Zerfleischen, dav.

σπᾰραγμώδης, ες, (εἶδος) = σπαραγματώδης.

σπάραξις, ἡ, = σπαραγμός. [υ-υ] von

σπᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, zerren, zausen, zupfen, reissen, zerzausen, zerrupfen, zerreissen, zerfleischen, bes. von Hunden u. andern fleischfressenden od. reissenden Thieren. 2) übertr. λώβαις σπαράττειν τινά, einen mit Scheltworten herunterreissen, Lyc. (verw. mit σπάω, σπαίρω.)

σπαργᾰνάω, = σπαργανόω, σπαργανίζω.

σπαργᾰνίζω, ἰσω, (σπάργανον) wie σπαργανόω, einwindeln, einwickeln, Hes. Th. 485.

σπαργάνιον, τό, Dim. von σπάργανον. 2) eine Pflanze, viell. βοὸτομος. [-υυυ]

σπαργᾰνιώτης, ου, ὁ, Wickelkind, Windelkind, h. Hom. Merc. 301. wie ἐιραφιώτης gebildet, von

σπάργᾰνον, τό, (σπάργω) Windel, Wickel, h. Hom. Merc. 151. 237. und sonst. 2) überh. Lumpen, dav.

σπαργᾰνόω, einwindeln, einwickeln, bes. ein Kind in Windeln, s. σπάργω, dav.

σπαργάνωμα, τό, das Eingewickelte, Eingewindelte: auch = σπάργανον. [-υ-υ]

σπαργάνωσις, ἡ, (σπαργανόω) das Einwickeln, Einwindeln, Windeln der Kinder. [-υ-υ]

σπαργάω, ήσω, wie ὀργάω, schwellen, strotzen, zum Platzen voll seyn, von üppiger Fülle u. Fruchtbarkeit, bes. von der zum Gebären od. Fruchttragen bereiteten Erde, treiben, keimen wollen. 2) übertr. voll drängender Begierde od. Wollust seyn, wollüstig, geil, üppig, ausgelassen od. muthwillig seyn, auch unwillig, ungebehrdig, zornig od. wild seyn, von jeder Leidenschaft, die sich nicht mehr in ihren Schranken halten kann, sondern hervorzubrechen im Begriff ist. (weder von σπείρω, noch von σπάω, sondern von ὀργάω, ὀργή, verw. mit σφριγάω u. σφαραγίω.) dav.

σπαργή, ἡ, wie ὀργή, schwellender, strotzender Trieb: übertr. Begier, Wollust, Zorn, Leidenschaft.

σπάργω, ξω, wickeln, einwickeln, bes. ein Kind, dah. windeln, einwindeln, σπάργεν ἐν φάρεϊ λιτκῷ, h. Hom. Ap. 121. dav. σπάργανον und die gebräuchlichern Formen σπαργανόω, σπαργανάω, σπαργανίζω. (von σπεῖρα, σπεῖρος, σπεῖρον.)

σπάργωσις, ἡ, (σπαργάω) das Schwellen, Strotzen, Treiben, z. B. μαστῶν.

σπᾰρεῖς, part. und σπᾰρῆναι, inf. aor. 2. pass. von σπείρω.

σπᾰρίζω, = σπαίρω, Gramm.

σπαρνοπόλιος, ον, (σπαρνός, πολιός) mit einzelnen od. dünnen grauen Haaren.

σπαρνός, ή, όν, poet. st. σπανός, σπάνιος, selten, wenig, kärglich, dünn, einzeln, hie u. da zerstreut, Aesch. (viell. von σπείρω.)

σπάρος, ὁ, ein Seefisch: nicht zu verwechseln mit σπάρος. (σπάρος ist von σπαίρω, wie σκάρος von σκαίρω.) [ᾰ]

σπαρτᾰγινής, ές, (σπάρτος, γένος) den Strauch Spartos hervorbringend.

Σπαρτᾰγινής, ές, (Σπάρτη, γένος) aus Sparta stammend.

σπάρτη, ἡ, ein bes. von σπάρτος gedrehter Strick, ein Seil von σπάρτος: überh. Seil, Schnur, auch σπάρτον: dah. 2) wie στάθμη, die Richtschnur od. Schmitze der Zimmerleute u. Maurer, das Senkbley, eine an einer Schnur hangende Bleykugel, auch ἡ σπάρτος.

Σπάρτη, ἡ, die Stadt Sparta in Lakonika, Hom. dav.

Σπάρτηθεν, adv. aus Sparta, von Sparta her, Od.

Σπάρτηνδε, nach Sparta hin.

Σπαρτιάς, άδος, ἡ, = Σπαρτιάτις.

Σπαρτιάτης, ου, ὁ, der Spartaner. [-υ--] dav.

Σπαρτιᾱτικός, ἡ, όν, Spartanisch.

Σπαρτιᾱτις, ίδος, ἡ, auch Σπαρτιάς, fem. von Σπαρτιάτης, die Spartanerinn.

σπαρτίνη, ἡ, = σπάρτη.

σπάρτινος, ίνη, ινον, von σπάρτος, aus σπάρτος gemacht.

σπαρτίον, τό, Dim. von σπάρτη, σπάρτον, ein kleiner Strick, bes. von σπάρτος. 2) der Mittelpunkt des Wagebalkens, an dem die Wage aufgehängt wird, die sog. Scheere, Lat. ansa u. agina. 3) auch = σπάρτος, der Strauch.

σπαρτιοχαίτης, ου, ὁ, (σπαρτός, χαίτη) mit zerstreutem Haare, Lobeck Phryn. p. 662.

σπαρτόδετος, ον, (δέω) mit σπάρτος gebunden od. befestigt.

σπάρτον, τό, (σπείρω) ein gedrehtes od. gewundnes Seil, ein Strick od. Tau, Il. 2, 135. später bes. ein aus σπάρτος gedrehtes Seil, eine aus σπάρτος geflochtne Schnur, Lat. spartum. 2) = σπάρτος, der Strauch, sehr sw. (dass b. Homer noch nicht an Taue von σπαρτος zu denken sey, zeigt Varro b. Gell. 17, 3. also wurden die Taue urspr. nicht nach dem Gewächs benannt, aus dem man erst später Taue drehte, sondern das Gewächs nach den Tauen, die man daraus machte.) dav.

σπαρτοπλόκος, ον, (πλέκω) Seile, Taue od. Stricke, bes. aus σπάρτος, drehend.

σπαρτοπόλιος, ον, (σπαρτός, πολιός) mit zerstreuten, grauen Haaren, vgl. σπαρνοπόλιος.

σπαρτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Stricke oder Flechtwerk, bes. aus σπάρτος, Verkaufende.

σπαρτός, ή, όν, (σπείρω) gesäet, ausgesäet, ausgestreut, zerstreut. 2) übertr. erzeugt. 3) Σπαρτοί, οἱ, die Gesäeten, hiessen in Theben die aus den vom Kadmos gesäeten Drachenzähnen Entsprossten und ihre Nachkommen, auch die gesammten Thebaner: dah. findet man b. Dichtern überh. Σπαρτός für Θηβαῖος, Pind.

σπάρτος, ὁ u. ἡ, Name mehrerer Sträuche, aus deren Zweigen man Stricke, σπάρτα, u. andres Flechtwerk machte. a) der Eine ist spartium Linn. entw. scoparium od. junceum, bey Plin. spartum u. genista, auch σπαρτίον, aus dessen Ruthen man eine Art Bänder od. Stricke flocht, und Netze strickte: auch brauchte man den Saamen als Arzneymittel. Von einem ähnlichen Strauch flocht man eine Fussbedeckung für Zug- u. Lastthiere. b) ganz verschieden davon ist der in Spanien wachsende Strauch σπάρτος, Lygeum spartum od. stipa tenacissima Linn. der zuerst von den Karthagern u. Römern, u. als er durch diese bekannter geworden war, auch durchgängig von den Grie-

chen zu Seilen, Stricken, Tauen u. Tauwerk gebraucht ward. 2) ἡ σπάρτος, = σπάρτη, 2. dav.

σπαρτηφόρος, ον, (φέρω) den Strauch σπάρτος tragend.

σπαρτιοχαίτης, ου, ὁ, f. L. st. σπαρτιοχαίτης.

σπάσις, εως, ἡ, (σπάω) das Ziehn, Zucken, Spannen. 2) Zuckung, Verzuckung, Spannung, Krampf. [ᾰ]

σπάσμα, τό, (σπάω) das Gezogne, Gezuckte, auch das gezogne od. gezuckte Schwerdt. 2) das Zerrissne, Abgerissne, Abgebrochne. 3) Verzerrung, Zuckung, Spannung, Krampf, überh. gewaltsame Bewegung, z. B. des Meeres.

σπασμάτιον, τό, Dim. von σπάσμα. [-⏑⏑⏑]

σπασματώδης, ες, (σπάσμα, εἶδος) den Zuckungen od. Spannungen ähnlich, damit verbunden, sie hervorbringend, krampfhaft.

σπασμός, ὁ, (σπάω) = σπάσις u. σπάσμα, insbes. die Spannung des männl. Gliedes, *tentigo*, Ar. dav.

σπασμώδης, ες, = σπασματώδης.

σπαστικός, ή, όν, (σπάω) ziehend, zuckend, spannend.

σπάταγος od. σπάταγγος, ὁ, u. σπατάγγη, ἡ, eine Art Meerigel.

σπαταλάω, ήσω, schwelgen, schwelgerisch od. üppig leben, Schwelgerey im Essen u. Trinken treiben. 2) weichlich od verzogen seyn, τὰ σπαταλῶντα τῶν παιδίων, Theano: von

σπατάλη, ἡ, (wahrsch. von σπαθάω, 2.) Schwelgerey, Ueppigkeit, bes. im Essen u. Trinken, überh. Aufwand, Luxus. [⏑⏑-]

σπατάλημα, τό, (σπαταλάω) = σπατάλη. [ᾰ]

σπατάλιον, τό, auch σπαθάλιον geschr. eine Art Armband: auch eine Art Haarflechte. (entw. von σπατάλη, weil beydes kleinere Gegenstände des Luxus sind, wie χλιδή, od. von σπάλιον, ψάλιον, ψίλλιον.) [ᾰ]

σπατᾰλός, ή, όν, (σπατάλη) schwelgerisch, üppig, Aufwand machend.

σπάτιος, ία, ιον, (σπάτος) von Fell od. Leder. [ᾰ]

σπατίζω, ίσω, (σπάω) ziehn, saugen.

σπατίλη, ἡ, dünner Stuhlgang wie beym Durchfalle, überh. Menschenkoth, Ar. Fr. 48. (von σκώρ, σκατός, u. τιλάω.) 2) (σπάτος) Lederschnitzel, zw. [⏑--]

σπατίλοπρος, ὁ, (σπατίλη, οὐρά) Dreckarsch, der sich den Steiss bekackt. [⏑--⏑]

σπάτος, τό, Fell, Leder, ein Boeotisches Wort. [⏑⏑] dav.

σπατόω, = καττύω.

σπάω, f. σπάσω, aor. med. ἐσπασάμην, aor. pass. ἐσπάσθην, *ziehn*, dah. a) *ausziehn, herausziehn*, Il. 11, 458. in der Regel braucht Hom. den aor. med. m. d. acc. φάσγανα, ἄορ, ἔγχος παρὰ μηροῦ oder ἐκ σάκριγγος σπάσασθαι, das Schwerdt ziehn, Od. 22, 74. Il. 16, 473. 19, 387. ἐκ χειρὸς χεῖρα σπάσατο, aus der Hand zog er seine Hand, Od. 2, 321. ῥῶπας, Od. 10, 166. auch in Prosa herrscht in dieser Bdtg das Med. vor. b) in nachdrücklicherm Sinne, *zerren, zausen, zupfen, rupfen, reissen*, übertr. *verzerren*, dah. auch *ausrenken, verrenken*, σπάλος, Plut. c) im ärztlichen Sinne, *Zuckungen* od. *Krämpfe verursachen*, zucken od. zappeln machen, vgl. σπάσις, σπάσμα, σπασμός. d) *einziehn*, in sich ziehn, dah. *saugen*, zulken, auch *schlürfen, trinken*, einen Zug thun, bes. in langen Zügen trinken, zechen. e) *an* od. *in sich ziehn*, sich aneignen, an sich nehmen, irgendwoher entnehmen, bekommen, geniessen, ὕπνον, *capere somnum*: auch ἐπωνυμίαν, einen Namen, einen Beynamen, eine Benennung annehmen. f) sprichw. οὐκ ἔσπασε ταύτῃ γε, auf diese Weise zog es nicht, d. i. es half oder wirkte nicht, es war vergebens, Ar. also Wirkung, Einfluss, Erfolg haben. (von σπάω kommt σπαίρω, σπαράσσω, σφαδάζω, σπάδων, σπαδών, σπάδιξ.) [Alpha ist durch alle Temp. kurz: dah. verdoppelt Hom. das Sigma, wenn er die Stammsylbe lang braucht, σπασσάμενος u. dgl.]

σπεῖν, inf. aor. zu ἵημι.

σπεῖο, Ep. imperat aor. med. zu ἵημι, st. σποῦ, σπέο, Il. 10, 285.

σπεῖος, τό, Ep. st. σπέος, Od. 5, 194. nach Hesych. auch σπεῖον.

σπεῖρα, ἡ, auch σπείρα betont, das Lat. *spira*, alles Gewundene, Gewickelte, Zusammengewickelte, Aufgerollte, um etwas herum Gewundene, Gewickelte od. Gelegte, Gedrehte, Geflochtene, überh. alles Zusammengedrängte, Zusammengepresste, dah. Windung, Schneckenlinie, σπεῖραι τριχῶν, Haarflechten. 2) gew. ein gedrehter Strick, Seil, Tau: bes. ein Schiffstau, das man im Sturm auswarf, und hinter dem Schiffe schleppen liess, um den schwankenden u. schnellen Gang des Schiffes zu sichern u. zu hemmen. 3) σπεῖραι βόειαι, rindslederne Riemen, der um die Faust gewikkelte od. gewundne *caestus* der Faustkämpfer. 4) im Holze solche Stellen, wo die Holzfasern schneckenförmig in einander gewunden sind, Maser. 5) eine sich hinwendende, schlängelnde, schneckenförmige Bewegung, bes. der Gang der Schlangen, poet. 6) eine gewisse Anzahl schwerbewaffneter Soldaten, eine Rotte, bey Polyb. der 3oste Theil der Römischen Legion, *manipulus*. — Hom. hat nur die Form σπείρον, ausser Od. 6, 269. wo σπείρας aber f. L. ist: vgl. auch σπεῖρος. Das diesem Subst. entsprechende Verbum ist das auch stammw. εἴρω, denn σπείρω in der Bdtg von εἵλισσω, winden, wickeln, kommt nur b. Gramm. vor: auch σπάρτος, σπάρτον, u. σπάργω, σπάργανον, σπαργανόω, gehört hieher, ebenso σφαῖρα und wahrsch. auch σπυρίς, das Lat. *sporta, sportula*, σπύραθος, aspirirt σφυρίς, σφύραθος.) dav.

σπειραία, ἡ, *spiraea*, eine Strauchart, wahrsch. wegen der in einen spiralförmigen Körper zusammengewundnen Saamenpfötchen.

σπειράμα, τό, (σπειράω) Dor. st. σπείρημα, aber auch b. Att. Jac. AP. p. 171.

σπειραχθής, ές, (σπεῖρα, ἄχθος) eine Last fortwindend od. fortwälzend, sich schwer fortwälzend, Beyw. der Schlangen u. a. kriechenden Thiere.

σπειράω, ήσω, (σπεῖρα) wickeln, winden, drehn, zusammenwickeln, zusammendrehn, Lobeck Phryn. p. 204. dav.

σπειρηδόν, adv. gewickelt, gewunden, gedreht. 2) (σπεῖρα, 6.) nach gewissen Heeresabtheilungen, rottenweis, nach Manipeln.

σπείρημα, τό, (σπειράω) das Gewickelte, Gewundne, Gedrehte, die Windung, der gewundene, geschlängelte Gang, wie der der Schlangen u. Würmer. 2) = σπάργανον.

σπειρίον, τό, Dim. von σπεῖρον.

σπεῖρον, τό, (σπεῖρα) ein Gewand od. Tuch zum Umwickeln oder Umhüllen, Hülle, Bedekkung, wie ἧμα ἕρος, dah. ein als Kleid dienendes Tuch, ein Umwurf zur Umhüllung des Leibes, εἵλυμα σπεῖρον, ein Umschlag um gewaschne Gewänder, Od. 6, 179. κακὰ σπεῖρα, schlechte Hüllen, von den Lumpen eines Bettlers, Od. 4, 245. ebenso von der Umhüllung einer Leiche, Leichentuch, Todtenlaken, Od. 2, 102. 19, 147. 24, 137. auch das Segeltuch, Od. 5, 318. 6, 269. (andre verstehn unter σπεῖρον alles aus Flachs, Hanf, σπάρτος, Wolle u. dgl. Gedrehte od. Geflochtene.) dav.

σπειροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) einer der Gewänder, bes. alte Gewänder verkauft, Trödler.

σπειροπῶλις, ιδος, ἡ, fem. von σπειροπώλης, aber σπειρόπωλις ἀγορά, der Marktplatz, wo alte Kleider feil sind, Trödelmarkt.

σπεῖρος, τό, = σπεῖρον, übertr. σπείρεα βολβῶν, die Hüllen, Decken od. Häute der Zwiebeln, Nic.

σπειροῦχος, ὁ, (σπεῖρα, ἔχω) der Kreishalter, d. i. der Zirkel, Phanias ep. 3, 5.

σπειρόω, (σπεῖρον) wie σπειράω, einwickeln, umwickeln, bes. ein Kind windeln, wie σπαργανόω, bezw. v. Lobeck Phryn. p. 204.

σπείρω, f. σπερῶ, aor. ἔσπειρα, pf. pass. ἔσπαρμαι, aor. pass. ἐσπάρην, [ᾰ] säen, Saamen ausstreuen, Hes. op. 393. 2) besäen, γαῖαν, Hes. op. 465. πόντον σπείρειν, das Meer besäen, sprichw. von fruchtlosen, vergeblichen Bemühungen, Theogn. 106. 107. auch εἰς ὕδωρ und ἐν ὕδατι σπείρειν. 3) übertr. zeugen, erzeugen. 4) überh. ausstreuen, zerstreuen, nach allen Seiten hin verbreiten, sprengen, spritzen, sprühen. (dav. σπέρμα u. das Lat. *spargo*.)

σπειρόω, = ἑλίσσω, nur b. Gramm. s. σπεῖρα.

σπειρώδης, ες, (σπεῖρον, εἶδος) hüllenartig, hüllenähnlich, aus mehrern übereinander gewikkelten Hüllen od. Häuten bestehend.

σπεῖσαι, inf. aor. zu σπένδω, Od.

σπείσασκε, Ion. 3 aor. zu σπένδω st. ἔσπεισε, Hom.

σπεῖσις, ἡ, (σπένδω) = σπονδή, zw.

σπείσω, fut. zu σπένδω.

Σπειώ, οῦς, ἡ, (σπεῖος, σπέος) Name einer Nereïde, Il. 18, 40. Hes. Th. 245.

σπεκλόω, s. σπλεκόω.

σπέλεθος, ὁ, s. πέλεθος.

σπέλληξ, ηγος, ὁ, = σπέλεθος, πέλεθος.

σπενδαυλέω, σπενδεῖον, σπενδοποιέω, f. L. st. σπονδαυλέω, σπονδεῖον, σπονδοποιέω.

σπένδω, f. σπείσω, aor. ἔσπεισα, pf. pass. ἔσπεισμαι: Hom. braucht praes. impf. u. aor. act., vom impf. und indicat. aor. die Ion. Formen σπένδεσκε u. σπείσασκε, auch den Ep. conj. praes. σπένδησθα, Od. 4, 591. spenden, d. i. ein Trankopfer darbringen, indem man, bevor man selbst trinkt, einen Theil des Getränks auf den Tisch, den Heerd od. den Opferaltar obenabgiesst, das Lat. *libare*, oft b. Hom. der das Wort gew. ganz ohne Casus od. m. d. dat. des Gottes braucht, dem die Spende dargebracht wird, σπένδειν θεοῖς, Διΐ u. dgl. aber auch zuw. m. d. acc. desjenigen, was man spendet, σπένδειν οἶνον, Il. 11, 775. Od. 18, 151. dafür m. d. dat. ὕδατι σπ. mit Wasser spenden od. sprengen, Od. 12, 363. auch m. d. dat. des Gefässes, mit od. aus dem man sprengt, δέπαϊ, δεπάεσσι, Il. 23, 196. Od. 7, 137. vorzugsweis spenden die Hom. Heiden am Ende der Mahlzeit, ehe sie zu Bette gehn. Diese heilige Bdtg, die bey Hom. stets in dem Worte liegt, fällt b. d. Spätern häufig weg, u. dann ist es überh. *ausgiessen, vergiessen, sprengen, spritzen:* übertr. δάκρυα σπ. Thränen gleichs. als ein Todtenopfer vergiessen, Jac. AP. p. 953. σπένδειν φίλτρα γάμου, den Zauber der Vermählung durch ein feyerliches Ehebündniss weihen, Apollonid. ep. 19. Weil bey feyerlichen Versprechungen, Verträgen, Bündnissen, Waffenstillestänđen, Aussöhnungen und dgl. Trankopfer herkömmlich waren, im med. σπένδεσθαί τινι, sich mit einem feyerlich verbünden, mit einem Vertrage, Bündnisse u. dgl. schliessen, sich mit einem aussöhnen: selten m. d. acc. wie σπένδεσθαι νῖκος, einen Zwist feyerlich beylegen, durch feyerliche Versöhnung endigen, Eur. Vgl. λείβω.

σπέος, τό, Ep. σπεῖος, das Lat. *specus*, Höhle, Grotte, Gruft, Kluft, oft b. Hom. der von der Form σπέος im sing. nur nom. u. acc. nebst dem irr. dat. σπῆϊ braucht, von σπεῖος nur Einmal den acc. Od. 5, 194. u. öfter den gen. σπείους, aber auch nur in der Od. wozu bey spätern Ion. der dat. σπείῃ kommt, der Il. 18, 402. als v. L. steht: vom plur. kennt Hom. nur die dat. σπέεσι u. σπήεσι, die häufig, jedoch gleichfalls bloss in der Od. vorkommen, im h. Ven. 264. auch der gen. σπείων. (von σπέος ist σπήϊον u. σπήλυγξ, das Lat. *spelaeum* u. *spelunca*.)

σπέρᾰδος, τό, (σπείρω) = σπέρμα, Nic.

σπέργδην, adv. (σπέρχω) mit Eile, mit Heftigkeit, im Zorne.

σπέρμα, ατος, τό, (σπείρω) *der Saamen, der Keim*, alles woraus etwas erwächst oder entspringt, dah. auch σπέρμα πυρός, Od. 5, 490. gew. vom Pflanzensaamen, *die Saat, die Aussaat*, h. Hom. Cer. 308. 354. Hes. op. 448. τὰ σπέρματα, Sämereyen: auch vom thierischen Saamen, dah. 2) übertr. Sohn, Sprössling, Abkömmling, Nachkomme: dav.

σπερμᾰγοραιολιπῑθολᾰχᾰνοπῶλις, ιδος, ἡ, Feldfruchtmarktgemüsehändlerinn, kom. Wort bey Ar. Lys. 457.

σπερμαίνω, (σπέρμα) wie σπείρω, säen, Saamen ausstreuen od. von sich geben: übertr. γενεήν, eine Nachkommenschaft erzeugen, Hes. op. 738.

σπερμᾰτίας, ου, ὁ, σικυός, Saamengurke, Sämling, Gegens. εὐτοκίας.

σπερμᾰτίζω, ἰσω, (σπέρμα) = σπερμαίνω: bes. Saamen von sich geben.

σπερμᾰτικός, ἡ, όν, (σπέρμα) zum Saamen gehörig: übertr. wie der Saame die künftige Frucht, die Grundstoffe oder Elemente andrer Dinge, Begriffe u. dgl. in sich enthaltend, dah. σπερματικοὶ λόγοι b. d. Stoikern gewisse in der Materie enthaltene Bildungsgesetze. Adv. σπερ-

ματικῶς λέγειν, im Vorbeygehn, kurz u. gleichs. hingeworfen reden.
σπερμάτιον, τό, Dim. von σπέρμα. [ᾰ]
σπερμᾰτίς, ίδος, ἡ, ψιλόν, die Saamenader.
σπερμᾰτισμός, ὁ, (σπερματίζω) das Auslassen des Saamens, *seminis emissio*. 2) im plur. aus dem Saamen gezogne Pflanzen, die nachher weitläuftiger verpflanzt werden, Sämereyen.
σπερμᾰτολογίη, = σπερμολογίη, von
σπερμᾰτολόγος, ον, = σπερμολόγος.
σπερμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Saamenhändler.
σπερμᾰτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Saamen od. Sämereyen fressend. [ᾰ]
σπερμᾰτοφυέω, = σπερμοφυέω, von
σπερμᾰτοφυής, ές, = σπερμοφυής.
σπερμᾰτόω, (σπέρμα) besäen.
σπερμᾰτώδης, ες, (σπέρμα, εἶδος) saamenartig, saamenähnlich, dah. 2) übertr. wie im Saamenkorne, d. i. unentwickelt: auch zerstreut, einzeln hingeworfen.
σπερμάτωσις, ἡ, (σπερματόω) das Besäen, Saamenausstreuen. 2) das Saamenansetzen, Saamentragen. [ᾰ]
σπερμεῖον, τό, = σπέρμα, Nic.
σπέρμειος, εία, ειον, (σπέρμα) vom Saamen, den Saamen od. die Saat betreffend: auch zweyer End.
σπέρμιος, ον, = σπέρμειος.
σπερμοβολέω, (βάλλω, βολή) Saamen werfen, ausstreuen od. von sich geben.
σπερμογονέω, Saamen erzeugen, machen od. bekommen, von
σπερμογόνος, ον, (γονή) Saamen erzeugend, hervorbringend, machend od. erzeugend.
σπερμολογέω, ήσω, (σπερμολόγος) Saamen oder Sämereyen lesen, Saamenkörner fressen, dah. übertr. einzeln od. bey kleinem zusammenlesen, zusammenstoppeln. 2) ein σπερμολόγος, Bdtg 2. seyn, ein Schwätzer, Schmeichler, Schmarotzer u. dgl. seyn, dav.
σπερμολογία, ἡ, das Wesen und die Handlungsweise eines σπερμολόγος, Bdtg 2. Geschwätzigkeit, Schmarotzerey u. dgl.
σπερμολογικός, ή, όν, von der Art eines σπερμολόγος, Bdtg 2. schmarotzerartig, possenhaft.
σπερμολόγος, ον, (σπέρμα, λέγω) Saamen od. Sämereyen lesend, Saamenkörner auflesend und fressend, dah. eine von Sämereyen lebende Krähen- od. Dohlenart, die Saatkrähe, Ar. 2) ὁ σπ. ein gemeiner Schwätzer, Klätscher, Schmeichler, Schmarotzer, Possenreisser, Landstreicher. (wahrsch. rührt die Benennung von der niedrigen Kleinigkeitskrämerey dieser Menschen her, so dass σπερμολόγος in dieser Beziehung mit μικρολόγος zusammenträfe.)
σπερμονχέω, (ἔχω) Saamen haben od. tragen.
σπερμόφαγος, ον, = σπερματοφάγος. [ᾰ]
σπερμοφορέω, Saamen tragen od. bringen, von
σπερμοφόρος, ον, (φέρω) Saamen tragend od. bringend.
σπερμοφῠέω, ήσω, Saamen zeugen, tragen od. bringen, von
σπερμοφῠής, ές, (φύω) Saamen zeugend, tragend od. bringend. 2) pass. aus dem Saamen erzeugt.
Σπερχειός, ὁ, ein Fluss in Thessalien, Il. (von σπέρχω, wegen seiner reissenden Schnelligkeit)
σπερχνός, ή, όν, (σπέρχω) schnell, eilig, hastig, rasch, βίλος, Hes. sc. 454. überh. dringend, heftig, hitzig, sowohl von Krankheiten, als von Gemüthszuständen. 2) act. schnell, hastig, heftig od. hitzig machend, beschleunigend, antreibend, σπερχνοποιός, Hesych. von
σπέρχω, ξω, *in schnelle Bewegung setzen*, treiben, antreiben, forttreiben, laufen machen, beschleunigen, drängen, ὅτε σπέρχωσιν ἄελλαι, wenn Stürme drängen od. treiben, Il. 13, 334. vgl. Od. 3, 283. Med. σπέρχομαι, *in schneller Bewegung seyn*, sich rasch od. hastig bewegen, schnell gehn, laufen, überh. *eilen*, Il. 19, 317. ἐρετμοῖς, mit den Rudern eilen, d. i. schnell od. eilig rudern, Od. 13, 22. am häufigsten braucht Hom. jedoch das part. praes. med. als adj. *eilend, eilig, rasch, hastig*: m. d. dat. σπέρχεσθαί τινι, gegen einen heftig werden, heftig aufgebracht werden od. seyn, ihm zürnen, Hdt. 5, 33. (von σπέρχω ist das Lat. *pergo, expergo, expergisco*: aber σπαργάω gehört nicht hieher.)
σπές, σπέτε, imperat. aor. zu εἰπεῖν st. εἰπέ, εἴπατε, ἔσπετε, zu ἜΠΩ wie σχές, σχέτε, zu ἔχω gebildet, EM.
σπέσθαι, inf. aor. zu ἕπομαι, wie σχέσθαι zu ἔχομαι, Od.
σπέσσι, Ep. dat. plur. von σπέος, Od.
σπέτε, s. σπές.
σπεύδω, f. σπεύσω, transit. *antreiben*, in Bewegung setzen, dah. bes. *beeilen, beschleunigen, eifrig betreiben*, ταῦτα χρὴ σπεύδειν, Il. 13, 236. γάμον σπ. Od. 19, 137. Hdt. 1, 38. 3, 137. auch etwas eifrig suchen, erstreben, sich um etwas bewerben od. bemühn, m. d. acc. dav. auch pass. ξυνὸν πᾶσι ἀγαθὸν σπεύδεται, Hdt. 7, 53. 2) häufiger intr. *sich antreiben*, d. i. *eilen, sich sputen*, Hom. auch sich eifrig bemühn, sich Mühe geben, sich bestreben, sich anstrengen, m. d. part. σπεῦδε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα, er eilte, seine Arbeit zu thun, Od. 9, 250. 310. später gew. m. d. inf. Hes. op. 22. auch m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 74. σπ. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, sich um den gefallenen Patroklos bemühn, um seine Leiche kämpfen, Il. 17, 121. σπ. ἐς μάχην, in die Schlacht eilen, Il. 4, 225. wofür 15, 402. das med. steht, σπεύσομαι ἐς Ἀχιλῆα, sowie auch Aesch. Eum. 351. das part. praes. med. σπευδόμενος, u. App. das part. pf. pass. ἐσπευσμένος hat, *eilend, eilig, hastig*. in welcher Bdtg Hom. immer das part. praes. act. σπεύδων braucht, Il. 8, 293. 23, 506. u. sonst: σπεύδειν τινί, sich für einen bemühn, einem gewogen seyn, vgl. σπουδάζω: bey den LXX. auch in Gemüthsbewegung gerathen, unruhig werden, erschrecken. (gew. Abltg von ἕπω, ἔσπον, σπεῖν: von σπεύδω stammt wieder σπουδή, σπουδάζω, *sich spuden* oder *sputen*.) dav.
σπευστικός, ή, όν, eilig, eilfertig, hastig, schleunig.
σπευστός, ή, όν, adj. verb. von σπεύδω, beeilt, beschleunigt, eifrig od. hastig betrieben.
ΣΠΕΩ, ungebr. Thema, von welchem sowohl der aor. σπεῖν, med. σπέσθαι, zu ἕπω, ἕπομαι, als der imperat. σπές zu εἰπεῖν hergeleitet wird.
σπέσσι, Ep. dat. pl. von σπέος, Od.
σπῆϊ, Ep. dat. sing. von σπέος, Hom.

σπηλάδιον, τό, Dim. von σπήλαιον. [ᾰ]
σπήλαιον, τό, (σπίος) wie σπήλυγξ, Höhle, Gruft, Lat. *spelaeum*, dav.
σπηλαῖτης, ου, ὁ, zur Höhle gehörig, von od. aus der Höhle, darin wohnend.
σπηλαιοειδής, ές, und
σπηλαιώδης, ες, (σπήλαιον, εἶδος) höhlenartig, höhlenähnlich, voll Höhlen, höhlig, klüftig.
σπηλυγγώδης, ες, = das vorherg. von
σπήλυγξ, υγγος, ἡ, (σπίος) wie σπήλαιον, Höhle, Grotte, Gruft, Kluft, scheint nur von Dichtern gebraucht zu seyn: nach Schneid. war es auch masc. (vom acc. σπήλυγγα ist das Lat. *spelunca:* auch mit σπῖλος, σπιλάς, scheint es verw. zu seyn.)
σπηλώδης, ες, = σπηλαιώδης, zw.
σπίγγος, ὁ, = σπίνος, Hesych.
σπιδής, ές, gen. ίος, (σπίζω) ausgedehnt, ausgebreitet, geräumig, weit u. eben, διὰ σπιδέος πεδίοιο, durch das weite Blachfeld hin, Il. 11, 754. nach Aristarch, während andre δι' ἀσπιδέος π. lasen, ein adj. ἀσπιδής, ές, rund, schildförmig, von ἀσπίς, annehmend: indess soll auch Aesch. σπίδιος, ία, ιον, für μακρός, u. Antimach. σπιδόθιν st. μακρόθιν, von weitem, von fern, gebraucht haben: ebenso hat Hesych. σπιδνός, = πυκνός, συνεχής, und σπιδόεις, = πλατύς, μέγας, πυκνός, wovon man das Lat. *spissus* ableitet. (wenigstens sollte ἀσπιδής nicht zu ἀσπίς gezogen, sondern als Ein Wort mit σπιδής, nur mit vorgeschlagnem euphonischen Alpha, betrachtet werden.)
σπίζα u. σπίζη, ἡ, (σπίζω) jeder kleine piepende od. pfeifende Vogel, insbes. der Fink, *fringilla*, vgl. σπίνος: dav.
σπιζίας, ου, ὁ, der Finkenfalk od. Sperber, eine kleine Falkenart. 2) eine Maisenart, *parus*, dav.
σπιζίτης, ου, ὁ, von der Grösse einer Maise.
σπίζω, = ἐκπίνω, dav. σπιδής, σπίδιος, σπιθαμή, zu σπάω gehörend, wie es scheint nur b. Gramm.
σπίζω, *piepen*, *pfeifen*, von der feinen u. scharfen Stimme der kleinen Vögel, sonst πιππίζω, Lat. *pipio*.
σπῐθᾰμαῖος, αία, αῖον, = σπιθαμιαῖος, zw. Lobeck Phryn. p. 544.
σπῐθᾰμή, ἡ, (σπίζω) die Weite zwischen dem ausgespannten Daumen u. dem kleinen Finger, *die Spanne*, Lat. *dodrans*, dav.
σπῐθᾰμιαῖος, αία, αῖον, von einer Spanne, eine Spanne lang.
σπῐθᾰμώδης, ες, (εἶδος) = σπιθαμιαῖος.
σπῐλᾰώδης, ες, (σπιλάς, εἶδος) felsen- od. klippenartig, voll Felsen od. Klippen, felsig, klippig, von
σπῖλάς, άδος, ἡ, ein Felsen im od. am Meere, eine Klippe, Od. 3, 298. 5, 401. 405. überh. ein vorragender Berg: auch ein gehöhlter Felsen, eine Felsenhöhle. 2) als adj. γῆ σπιλάς, Thonerde, Thon: bey Soph. Trach. 678. ohne γῆ, ein thönernes Estrich, vergl. mit πηλός.
σπῖλος, ἡ, = σπιλάς, Felsen, Klippe, Berg. [man findet gew. σπῖλος betont, aber die einzige mir bekannte Stelle, die etwas entscheidet, Lyc. 188. fodert Iota kurz, womit Ion. b. Hesych. 2. p. 1248. übereinstimmt, wenn wir dort, wie es scheint, einen Pentameterausgang haben.]
σπῖλος, ὁ, seltner σπίλος, Fleck, Schmutz: übertr. Schandfleck: ungebr. b. d. Att., die dafür κηλίς brauchen, Lobeck Phryn. p. 28. (gew. Abltg von σπιλάς, 2. Thon, gleichs. Fleckerde, weil man damit Flecken ausmacht!) dav.
σπιλόω, beflecken, beschmutzen.
σπῐλώδης, ες, (σπίλος, ἡ, εἶδος) = σπιλαδώδης.
σπίλωμα, τό, (σπιλόω) Fleck, Schmutz.
σπιλωτός, ή, όν, (σπιλόω) befleckt, beschmutzt.
σπίνα, ἡ, = σπίνος, w. m. s. [⏑–]
σπινθάριγξ, ιγγος, ἡ, und
σπινθαρίξ, ῖγος, ἡ, = σπινθαρίς. [ᾰ]
σπινθαρίς, ίδος, ἡ, = σπινθήρ, Funke, h. Hom. Ap. 442.
σπινθεύω, Funken sprühen, von
σπινθήρ, ῆρος, ὁ, *Funke*, alles was die sprudelnde Flamme von sich wirft oder umhersprudelt, *scintilla*, Il. 4, 77. dav.
σπινθηρᾰκίζω, ίσω, und
σπινθηρίζω, ίσω, Funken von sich geben, Funken sprühn.
σπινθηροβόλος, ον, (σπινθήρ, βάλλω) funkenwerfend, funkensprühend.
σπινθηρόπομπος, ον, (πέμπω) funkensendend, funkensprühend.
σπινθίον, τό, = σπινίδιον.
σπῐνίδιον, τό, Dim. von σπίνος, Ar. [ῐ]
σπίνος, ὁ, (σπίζω) ein kleiner Vogel, nach seiner piependen, feinen Stimme benannt, der zu Markte gebracht und gegessen ward, Ar. Av. 1079. Fr. 1149. nach einigen *der Zeisig*, nach andern wie σπίζα *der Fink*, der noch jetzt auf Chios σπίνος heisst: b. d. Gramm. findet sich auch σπίνα u. σπίγγος, wahrsch. falsch ist aber die Betonung σπῖνος. 2) eine Steinart, die sich durch Wasser entzündet, viell. *ein Alaunschiefer*.
σπῐνός, ή, όν, = ἰσχνός, mager, Procl.
σπλαγχνίω, die Eingeweide, σπλάγχνα, des Opferthiers nach verrichtetem Opfer verzehren, die *visceratio* der Römer, auch im med. 2) aus den Eingeweiden wahrsagen, wie die Römischen *extispices*, auch im med.
σπλαγχνίδιον, τό, Dim. von σπλάγχνον. [ῐ]
σπλαγχνίζομαι, (σπλάγχνον) sich erbarmen, Mitleid empfinden, NT.
σπλαγχνικός, ή, όν, von den Eingeweiden, für dieselben, zu ihnen gehörig, gut für sie.
σπλαγχνίς, ίδος, ἡ, = καρδία, Gramm.
σπλαγχνισμός, ὁ, (σπλαγχνίζομαι) das Erbarmen, NT.
σπλάγχνον, τό, gew. im plur. σπλάγχνα, *die Eingeweide*, bes. die edlern Theile derselben, Herz, Lunge, Leber, *viscera*, die von dem Opferthiere übrig blieben, nachdem die Götter ihren Antheil empfangen hatten, u. dann am Opferfeuer gebraten od. geröstet als Anfang des Opferschmauses von den Versammelten verzehrt wurden, σπλάγχνα πάσασθαι, öfter b. Hom. dah. 2) *der Opferschmaus*, das Verzehren des vom Opfer übrig gebliebnen Fleisches, *visceratio*. 3) *der Mutterleib*, ὑπὸ σπλάγχνων ἐλθεῖν, geboren werden, Pind. 4) wie unser *Herz* bey Menschen der Sitz der heftigsten Leidenschaften, des Zorns, der Liebe, des Mitleids, Ar. dav. σπλαγχνίζομαι.

σπλαγχνόπτης, ου, ὁ, (ὀπτάω) der die Eingeweide Bratende od. Röstende.
σπλαγχνοσκόπος, ον, (σκοπέω) die Eingeweide beschauend, bes. um daraus zu wahrsagen, *extispex*.
σπλαγχνοτόμος, ὁν, (τέμνω) die Eingeweide zerschneidend.
σπλαγχνοφάγος, ον, (φαγεῖν) die Eingeweide essend od. verzehrend. [-⏑⏑⏑]
σπλικόω, intr. Beyschlaf treiben, Beyschlaf üben, Ar. man schreibt auch *πλικόω* u. *σπικλόω*, als Stammw. aber nimmt man *πλέκω* an, vom Verwickeln od. Verschlingen der Arme und Füsse im Beyschlafe, Hemst. schol. Ar. Plut. 1082. p. 402.
σπληδός, ὁ, = *σποδός*, Asche, Nic. u. Lyc.
σπλήν, ὁ, gen. *σπληνός*, die Milz: im plur. *σπλῆνες*, wie *lienes*, Milzsucht. 2) = *σπλήνιον*.
σπληνιάω, (*σπλήν*) an der Milz leiden, milzsüchtig seyn.
σπληνίδιον, τό, = *σπλήνιον*. [ῐ]
σπληνίζομαι, = *σπληνιάω*.
σπληνικός, ή, όν, (*σπλήν*) zur Milz gehörig, von der Milz: bes. an der Milz leidend, milzsüchtig.
σπληνιόδετος, ον, (*δέω*) mit einem Verband umbunden, von
σπλήνιον, τό, ein Verband, eine Compresse von Leinwand, die angefeuchtet od. mit Arzney bestrichen auf Wunden gelegt ward. 2) ein Kraut, sonst *ἀσπλήνιον*.
σπληνίσκος, ὁ, = *σπλήνιον*.
σπληνίτης, ου, ὁ, fem. *σπληνῖτις*, ιδος, (*σπλήν*) von der Milz, zur Milz gehörig, *φλέψ σπλ.* Milzblutader.
σπληνόω, mit einem *σπλήνιον* belegen.
σπληνώδης, ες, (*σπλήν*, *εἶδος*) milzartig, milzähnlich: auch = *σπληνικός*.
σπογγάριον, τό, Dim. von *σπόγγος*, kleiner Schwamm. [ᾰ]
σπογγεύς, ὁ, (*σπόγγος*) = *σπογγοθήρας*.
σπογγιά, ἡ, wie *σπόγγος*, der Schwamm, Lat. *spongia*, Ion. *σπογγίη* betont, Schaef. Greg. p. 148.
σπογγίζω, *ἰσω*, (*σπόγγος*) mit dem Schwamm abwischen.
σπογγίον, τό, Dim. von *σπόγγος*, Schwämmchen, kleiner Schwamm.
σπόγγισμα, τό, (*σπογγίζω*) das mit dem Schwamm Abgewischte.
σπογγιστικός, ή, όν, (*σπογγίζω*) zum Abwischen mit dem Schwamme gehörig.
σπογγοειδής, ές, (*εἶδος*) schwammartig, schwammähnlich, schwammig.
σπογγοθήρας, ου, ὁ, (*θηράω*) der auf Schwämme Jagd macht, sie aus dem Meere holt.
σπογγοκολυμβητής, οῦ, ὁ, (*κολυμβάω*) der nach Schwämmen untertaucht, u. sie aus dem Meer heraufbringt.
σπογγολογέω, (*λέγω*) Schwämme lesen od. sammeln. 2) = *σπογγίζω*.
σπόγγος, ὁ, Att. *σφόγγος*, Lat. *fungus*, der Schwamm, dessen man sich zum Abwischen der Tische u. Stühle bediente, Od. auch des Gesichts u. der Hände, Il. 18, 414. 2) *σπόγγοι*, die Drüsen am Halse, die Mandeln, wegen ihrer schwammigen, porösen Beschaffenheit u. ihres leichten Anschwellens.
σπογγοτόμος, ον, (*τέμνω*) Schwämme unter dem Meere von den Felsen schneidend u. sammelnd.
σπογγώδης, ες, = *σπογγοειδής*.
σποδεύνης, ου, ὁ, (*σποδός*, *εὐνή*) der in der Asche sein Lager hat.
σποδέω, ήσω, (*σποδός*) eigentl. die Asche od. den Staub abkehren, ausstäuben, abklopfen, abreiben: dah. überh. beseitigen, wegjagen, wegwerfen, werfen, schlagen, *τοὺς ὄνυχας ἀποσποδῆσαι*, sich die Nägel abreiben, abstossen, Ar. *κατασποδῆσαι πελέκει τινά*, einen mit dem Beil niederhauen: auch pass. *στρατὸς κακῶς σποδούμενος*, das schlimm zugerichtete, aufgeriebne Heer, Aesch. *σποδούμενος κάρη πρὸς πέτρας*, mit dem Kopfe gegen die Felsen geschlagen, Eur. 2) bey den Kom. = *βινέω*, stossen. 3) wie *φλᾶν*, begierig fressen, schlingen, Ar. Ob *σποδόω* in der Bdtg von *σποδέω* gebraucht ist, ist sehr zw. dav.
σποδησιλαύρα, ἡ, (*λαύρα*) Gassenfegerinn, gemeine Strassenhure.
σποδιά, ἡ, Ion. *σποδιή*, der Aschenhaufen, überh. = *σποδός*, Asche, Od. 5, 488. [⏑⏑-] dav.
σποδιαῖος, *αἶα*, *αἷον*, = *σπόδιος*.
σποδιακός, ή, όν, aus Metallasche, *σπόδιον*, gemacht.
σποδιάς, άδος, ἡ, ein dem Pflaumenbaum ähnlicher Baum, auch *σπονδιάς* geschr.
σποδίζω, *ἰσω*, (*σποδός*) in der Asche rösten od. braten, mit glühender Asche absengen. 2) wie *σποδόω*, zu Asche brennen. 3) intr. aschfarbig seyn, zw.
σπόδιον, τό, der Form nach Dim. von *σποδός*, Metallasche, Ofenbruch.
σπόδιος, *ία*, *ιον*, (*σποδός*) aschfarbig, aschgrau, eselgrau, Simon. mul. 43. überh. falb, isabellfarbig, Lat. *gilvus*.
σποδιόω, (*σποδιά*) unter der Asche glimmen, zw.
σποδίτης, ου, ὁ, ἄρτος, in heisser Asche gebacknes Brod, Aschenbrod, sonst *ἐγκρυμίας*.
σποδιώδης, ες, = *σποδοειδής*.
σποδοειδής, ές, (*σποδός*, *εἶδος*) aschartig, der Asche gleich od. ähnlich, voll Asche: auch = *σπόδιος*.
σποδόεις, εσσα, εν, = *σπόδιος*.
σποδόρχης, ου, ὁ, (*σποδέω*, *ὄρχις*) = *κίναιδος*.
σποδός, ἡ, *Asche*, Od. 9, 375. h. Merc. 238. auch im plur. gebr. *εἰς σποδὸν ἐμπίπλειν*, eine Todesstrafe bey den Persern, Ctes. Pers. 47. 50. 51. Val. Max. 9, 2, 6. vgl. Hdt. 2, 100. 2) *Staub*. 3) = *σπόδιον*. (nach Orion von *σβέννυμι*, was nach erloschnem Feuer u. verbranntem Holz übrig bleibt, also eigentl. *σβοδός*, verw. mit *ψόλος*, *ἄσβολος*, *ἀσβόλη*.) dav.
σποδόω, zu Asche brennen, einäschern, verbrennen. 2) in glühender Asche verbrennen, darin rösten od. braten. 3) = *σποδέω*, zw.
σποδώδης, ες, zuge. st. *σποδοειδής*.
σπολάς, άδος, ἡ, Fell, Leder, Kleid von Leder, Pelz, Ar. lederner Brustharnisch, Xen. (wahrscheinl. von *στολάς* nur mundartlich verschieden, s. *Il.* 5.)
σπόμενος, part. aor. 2. med. zu *ἕπομαι*.
σπονδαγωγός, όν, (*σπονδή*, *ἄγω*) ein Bündniss bringend od. antragend.
σπονδαρχία, ἡ, st. *σπονδῆς ἀρχή*, der Anfang der heiligen Spende od. des Trankopfers, Hdt. 6, 57.

2) das Amt od. Geschäft des σπόνδαρχος, das Recht zuerst zu spenden.

σπόνδαρχος, ον. (σπονδή, ἄρχω) die heilige Spende od. das Trankopfer anfangend, zuerst spendend.

σπονδαυλέω, die Flöte zur σπονδή blasen, von

σπονδαύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) der Flötenbläser bey der σπονδή.

σπονδειάζω, (σπονδεῖος, 2.) den Spondeus brauchen.

σπονδειακός, ή, όν, (σπονδεῖος, 2.) spondeïsch, in Spondeen gesungen od. gedichtet.

σπονδειασμός, ὁ, (σπονδειάζω) der Gebrauch des Spondeus. 2) in der Tonkunst, ein musikalisches Intervall, das den Ton um ⅓ erhöht.

σπονδειοκατάληκτος, ον, (σπονδεῖος, 2. καταλήγω) mit einem Spondeus endigend.

σπονδεῖον, τό, auch σπονδίον, Gefäss, Becher od. Schale zur σπονδή, das Trankopfer daraus darzubringen, eigentl. neutr. von σπονδεῖος, verst. ἀγγεῖον.

σπονδεῖος, εία, εῖον, zur σπονδή, zur Opferspende od. zum Trankopfer gehörig. dabey gebräuchlich, Ζεὺς σπ. Zeus als Aufseher über die σπονδαί. 2) σπονδεῖος, ὁ, mit und ohne πούς, in der Metrik, *der Spondeus*, ein aus zwey langen Sylben bestehender Versfuss, nach den σπονδαί benannt, weil man bey diesen langsame, feyerliche Melodien liebte, u. sich deshalb bes. dieser Versart bediente, ebenso σπονδεῖον μέλος, σπ. αὔλημα.

σπονδή, ἡ, (σπένδω) *die heilige Spende, Opferspende, Trankopfer*, der Wein, den man, bevor man selbst trank, den Göttern zu Ehren auf den Tisch, den Heerd, den Altar, das Opferthier, das man damit gleichs. weihte, od. ins Opferfeuer ausgoss, die *libatio* der Römer: bes. die heil. Spende, die man bey feyerlichen Verträgen, Bündnissen, Friedensschlüssen u. dgl. zu verrichten pflegte: dah. im pl. σπονδαί, der feyerlich geschlossne Vertrag, das Bündniss, der Friedensschluss od. Waffenstillestand selbst, σπονδαὶ ἄκρητοι, ein mit Spenden von lauterm, ungemischtem Weine geschlossner Waffenstillestand, Il. 2, 341. 4, 159. vgl. Hes. op. 340. (von σπονδή ist das Lat. *spondeo*, *sponsus*, *sponsio*, urspr. von feyerlichen bürgerlichen Verträgen.) dav.

σπονδήσιμος, ον, zum Trankopfer gehörig, geschickt od. tauglich dazu.

σπονδήτης, ου, ὁ, fem. σπονδῆτις, ιδος, eine σπονδή verrichtend, auch = σπονδήσιμος.

σπονδηφορέω, (φέρω) eine σπονδή darbringen.

σπονδιάς, άδος, ἡ, s. σπειδιάς.

σπονδίζω, späte Form st. σπένδω.

σπόνδιξ, ὁ, = σπονδήτης, Hesych.

σπονδίον, τό, s. σπονδεῖον.

σπονδίτης, ου, ὁ, fem. σπονδῖτις, ιδος = σπονδήτης, w. m. s.

σπονδοφορέω, ein σπονδοφόρος seyn.

σπονδοφόρος, ον, (φέρω) eigentl. die heiligen Spenden od. Trankopfer darbringend: gew. ὁ σπ. der einem andern den Antrag zur Aussöhnung, zum Waffenstillestand od. Frieden überbringt, der Herold, bes. eine eigne Obrigkeit, von der in Olympia u. andrer Orten zur Zeit der öffentlichen heiligen Wettkämpfe die ἐκεχειρία u. die σπονδαί angekündigt wurden, Dissen Pind. Isthm. 2, 23. Thuc. 5, 49. Schneid. Xen. Hell. 4, 7, 2. man übersetzte damit den *fetialis* der Römer.

σπονδύλη, ἡ, Att. σφονδύλη, w. m. s. [-υ-]

σπονδύλιον, τό, und

σπονδύλιος, ὁ, s. σφονδύλιον, σφονδύλιος. [ῠ]

σπονδύλος, ὁ, Att. σφόνδυλος, w. m. s.

σπορά, ἡ, (σπείρω) das Säen: die Saat od. Aussaat, das Ausgesäete. 2) übertr. die Zeugung, die Geburt: das Erzeugte, das Kind.

σποράδην, adv. (σποράς) zerstreut, vereinzelt, hie u. da, *passim*. [υυ-]

σποραδής, ές, = σποράς, Hipp.

σποράδικος, ή, όν, zerstreut, einzeln, ζῶα, einzeln u. ungesellig lebende Thiere: aber νόσημα σπ. eine überall verbreitete, an allen Orten u. zu allen Zeiten herrschende Krankheit: von

σποράς, άδος, ὁ, ἡ, (σπείρω) zerstreut, vereinzelt, hie u. da umherliegend, aus einander gestreut, ohne Zusammenhang.

σπορεή, ἡ, = σπαρεή.

σπορεύς, έως, ὁ, (σπορά) der Säer, der Säemann, Xen.

σπορευτής, οῦ, ὁ, = σπορεύς.

σποριμαῖος, η, ον, gesäet, besäet, χώρα, Saatland, von

σποριμεύω, (σποριμός) = σπείρω, säen, besäen, wird bezw.

σποριμός, ή, όν, (σπορά) gesäet, ausgesäet, ausgestreut. 2) ὁ σποριμός, die Saatzeit, die Saat, Aesch. u. Xen.

σπόριμος, ον, (σπείρω) besäet, zu besäen, zum Besäen geschickt, gewöhnlich besäet, γῆ, χώρα, αὔλαξ u. dgl. τὰ σπόριμα, die Saatzeit.

σπόρος, ὁ, (σπείρω) das Säen, Hdt. 8, 109. die Saat, der Saame.

σπουδάζω, άσω, gew. άσομαι, (σπουδή) eigentl. intr. *sich spuden* od. *sputen*, d. i. eilig, thätig, emsig seyn, eilig, emsig od. thätig womit beschäftigt seyn, sich emsig, thätig oder eifrig worum bemühn, περί τι u. ἐπί τινι: bes. es sich Ernst seyn lassen, sich ernstlich womit beschäftigen: überh. im Ernste reden, mit Ernst handeln, ernsthaft seyn, Gegens. παίζειν, Plat. Gorg. p. 481. C. 2) transit. m. d. acc. der Sache, etwas eilig, emsig, thätig, eifrig, ernstlich betreiben: m. d. acc. der Person, einen lieben, achten, schätzen, ehren, ihn fördern od. unterstützen, sich seiner eifrig od. ernstlich annehmen, ihn zu befördern suchen. Pass. σπουδάζομαι, ich werde geliebt od. geschätzt, man schätzt mich, bemüht od. bekümmert sich viel um mich, sieht od. achtet auf mich: ἐσπουδασμένος, ένη, ένον, eilig, emsig, eifrig, ernstlich betrieben, mühsam od. sorgfältig bearbeitet.

σπουδαιολογέω, ήσω, (σπουδαιολόγος, λέγω) ernsthaft reden. Med. sich über ernsthafte od. wichtige Gegenstände besprechen, Xen. Pass. ὁ λόγος ἐσπουδαιολογήθη, die Sache wurde ernsthaft durchgesprochen, Xen.

σπουδαιόμῦθος, ον, (μῦθος) im Ernst od. über ernsthafte, wichtige Dinge redend.

σπουδαῖος, αία, αῖον, (σπουδή) von Personen, eilig, emsig, fleissig, thätig, eifrig, tüchtig, ernsthaft, gesetzt, würdevoll, überh. recht-

schaffen, brav, sittlich gut. 2) von Sachen die der Eile, der Thätigkeit od. des Eifers werth sind, ernsthaft, wichtig, bedeutend, wonach man eifrig od. ernsthaft strebt, wünschenswerth, vorzüglich, vortrefflich, σπουδαῖόν ἐστί μοι, mir liegt daran, mir ist daran gelegen. Adv. σπουδαίως, mit Eile, Emsigkeit, Eifer od. Sorgfalt, ernstlich, auf eine tüchtige, brave, gute Art: Comp. σπουδαιότερον, schneller, geschwinder, eher: Superl. σπουδαιότατα, ganz genau, gar sehr. Häufig ist der irr. Comp. u. Superl. σπουδαίστερος, Hdt. 1, 8. u. σπουδαίστατος: dav.

σπουδαιότης, ητος, ἡ, das Wesen des σπουδαῖος, Eil, Eifer, Fleiss, Sorgfalt, Thätigkeit, Emsigkeit, Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Würde, Rechtschaffenheit. 2) von Sachen, Wichtigkeit.

σπουδαρχαιρεσία, ἡ, (ἀρχαιρεσία) eifriges Bemühn um ein Staatsamt, Aemtergier, *ambitus*.

σπουδαρχέω, ήσω, sich eifrig um ein Staatsamt, eine obrigkeitliche Stelle od. ein Ehrenamt bemühn, sich zu einem Amte drängen und es immer verwalten, auch σπουδαρχιάω u. διασπουδάζω kommt in dieser Bdtg vor: von

σπουδάρχης, ου, ὁ, (σπουδή, ἀρχή) einer der sich zu Staatsämtern, Ehrenstellen u. dgl. heftig zudrängt, sich eifrig um sie bemüht, sie immer führen will, Xen. dav.

σπουδαρχία, ἡ, eifriges Streben nach Staatsämtern, obrigkeitlichen od. Ehrenstellen, Zudrängen zu denselben, *ambitus*, dav.

σπουδαρχιάω, nach Aemtern od. Ehrenstellen lüstern seyn, wie σπουδαρχέω, Lobeck Phryn. p. 81.

σπουδαρχίδης, ου, ὁ, kom. zu σπουδάρχης gebildetes Patronymicum, Herrschsüchterling, Ar. Ach. 595. wie στρατωνίδης, Kämpferling, μισθαρχίδης, Soldherrscherling u. dgl.

σπούδασμα, τό, (σπουδάζω) eine eifrig betriebne Sache, ein Sorgfalt erfoderndes Werk, z. B. ein wichtiger Kunstbau, überh. Arbeit, Mühe.

σπουδασμάτιον, τό, Dim. von σπούδασμα.

σπουδαστής, οῦ, ὁ, (σπουδάζω) der einem wohl will, Förderer, Gönner. 2) der von jemandes Partey ist, Anhänger.

σπουδαστικός, ή, όν, eifrig, emsig, thätig.

σπουδή, ἡ, (σπεύδω) *Eile, Hast*, die sich in Eifer u. Ernst kund giebt, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, dah. 1) Eifer, Fleiss, Sorgfalt, Emsigkeit, Thätigkeit, Anstrengung, Arbeit, Mühe, ἄτερ σπουδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. 2) Ernst, ernstlicher Wille, ernste Willensmeinung, ἀπὸ σπουδῆς, in vollem Ernste, Il. 7, 359. 12, 233. auch Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Würde. 3) Eifer od. Gewogenheit für eine Person, Parteylichkeit, διὰ τὴν ἐμὴν σπουδήν, aus Eifer od. Parteylichkeit für mich, Antipho. 4) Schätzung od. Beachtung einer Sache, Bemühung od. Bewerbung um etwas, ernstliche od. eifrige Beschäftigung womit, m. d. gen. σπουδῆς ἄξιον εἶναι, der Beachtung od. Beeiferung werth seyn, verdienen dass man sich darum bemühe. 5) bes. häufig ward der dat. σπουδῇ als adv. gebraucht, in Eil, in Hast, Od. 13, 279. 15, 209. Jac. Ach. Tat. p. 586. b) mit Eifer, mit Fleiss, Sorgfalt od. Emsigkeit, mit Anstrengung, mit Mühe, nur mit Mühe, dah. kaum, Il. 2, 99. 5, 893. 11, 562. 13, 687. 23, 37. Od. 24, 119. wie σχολῇ. c) mit Ernst, ernstlich, ernsthaft, in vollem Ernste, Valck. Phalar. p. XVII. Wolf Dem. Lept. p. 521. sehr häufig b. d. Att. bes. b. Thuc. — Durchgängig ist παιδιὰ Gegens. von σπουδή, Wytt. ep. cr. p. 236. (von σπουδή ist das Lat. *studeo, studium*.)

σπουδογέλοιος, ον, (σπουδή, γέλοιος) im Sprechen od. im Handeln Ernst u. Scherz vermischend, Lächerliches od. Spasshaftes in ernsthafte Angelegenheiten bringend.

σπῦράθία, ἡ, = σπύραθος, sw.

σπυράθιον, τό, = σπύραθος. [ᾰ]

σπύραθος, ὁ od. ἡ, runder Mist, Mistkugel, Mistpille, bes. der Ziegen- od. Schafmist, Ziegen- od. Schaflorbeer. (urspr. wohl jeder rundgedrehte Körper, von σπεῖρα.) [∪∪∪] dav.

σπῦράθώδης, ες, (εἶδος) dem Ziegen- od. Schaflorbeer ähnlich.

σπῦράς, άδος, ἡ, = σπύραθος.

σπύρδινον, τό, = σπύραθος.

σπυρθίζω, = πυδαρίζω.

σπῦρίδιον, τό, Dim. von σπυρίς, Ar. [῏]

σπῦρίδόν, adv. nach Art od. von der Gestalt einer σπυρίς.

σπῦρῐδώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn einer σπυρίς.

σπῦρίδων, ωνος, ὁ, = σπυρίς. [∪∪–]

σπῦρίς, ίδος, ἡ, (σπεῖρα) *ein runder geflochtner Korb*, etwas darin zu tragen oder unter die Presse zu stellen: insbes. *ein Fischkorb*, Hdt. 5, 16. *sporta, sportula*: dah. σπυρίδι δειπνίζειν od. δεῖπνον ἀπὸ σπυρίδος, das Röm. *coena e sportula*.

σπυρίχνιον, τό, Dim. von σπυρίς.

σταβαιλίνης, ου, ὁ, und

σταβεύς, έως, ὁ, = κωπεύς, κωπεύς, späte Wörter.

στἀγδην, adv. (στάζω) tröpfelnd, tropfenweis.

στάγες, s. σταγών.

στᾰγεύς, ὁ, (στά,ω) Tropfen, LXX.

στάγιον, τό, das Schriftzeichen στῖ, sw.

στάγμα, τό, (στάζω) Tropfen, Getränfel, Flüssigkeit, στ. τῆς ἀνθιμουργοῦ, Honig, Aesch.

στᾰγονίας, ου, ὁ, (σταγών) tröpfelnd, in Tropfen, tropfenweis fliessend.

στᾰγών, όνος, ἡ, (στάζω) *der Tropfen*, irr. nom. pl. στάγες wie von στάξ, Ap. Rh. 2) ein Metall, nach einigen reines Eisen, aber wahrsch. ist es ein leicht tröpfelndes, leicht flüssiges Metall, *stannum*.

στᾰδαῖος, αία, αῖον, (στάδην) grad od. aufrecht stehend, ἔγχη σταδαία, Waffen, mit denen man in offner Feldschlacht, ἐν σταδίῃ μάχῃ, kämpft, Aesch. Ζεὺς σταδαῖος, Zeus als Lenker der Feldschlacht, Aesch. μέλος στ. eine fest und gleichmässig einherschreitende Tonweise, od. = ὀρθιον μέλος.

στάδην, adv. (ἵστημι) stehend, grad od. aufrecht stehend, fest stehend: 2) (ἵστημι, A. 6.) angewogen, nach dem Gewicht: vgl. στάθην. [∪–]

στᾰδιαῖος, αία, αῖον, (στάδιον) das Maass eines Stadion habend, von der Länge eines Stadion, d. i. 600 Griech. Fuss lang. 2) = σταδαῖος.

στᾰδίας, ου, ὁ, Ion. σταδίης, = σταδιεύς, sehr sw.

στᾰδιασμός, ὁ, das Messen nach Stadien, wie von σταδιάζω.

σταδιεύς, ἑως, ὁ, wie σταδιοδρόμος, der im Stadion Wettlaufende, ἵππος, das Rennpferd im Stadion.

σταδιεύω, (σταδιεύς) im Stadion laufen od. wettrennen: ein Stadion weit laufen: überh. laufen, rennen.

σταδίη, ἡ, s. στάδιος.

σταδιοδρομέω, (σταδιοδρόμος) im Stadion laufen, um die Wette od. den Preis laufen, wettrennen: ein irreg. fut. dazu, σταδιοδρᾰμοῦμαι, brauchte Eur. Herc. fur. 859. wo Herm. ohne Noth στάδια δραμοῦμαι lesen will, s. Schaef. post Hemst. Plut. p. 513. Lobeck Phryn. p. 618.

σταδιοδρόμης, ου, ὁ, = das folg.

σταδιοδρόμος, ον, (σταδιον, τρέχω, δραμεῖν) im Stadion laufend, um die Wette od. um den Preis laufend, ὁ στ. Wettläufer, Wettrenner im Stadion.

στάδιον, τό, auch στάδιος, ὁ, eigentl. *das Feststehende*, dah. eine feststehende, bestimmte Länge, eine Strecke von 600 Griech. od. 625 Röm. Fuss od. 125 Schritt, 49 Ruthen rheinl., *das Stadion*: dah. machen 8 Stadien etwas über Eine Röm. Meile, 40 Stadien eine Deutsche od. Geographische Meile zu 233 Ruthen rheinl. Ein längeres Stadion, wovon 7½ auf Eine Röm. Meile gehn, kommt zuerst b. Dio Cass. vor. 2) *die Rennbahn, die Laufbahn zum Wettrennen*, Inc. AP. p. 318. weil die berühmteste, die zu Olympia, grade ein Stadion betrug, u. die meisten übrigen sich nach ihrer Länge richteten. 3) *das Laufen im Stadion*, das Wettlaufen od. Wettrennen, auch der Sieg darin. 4) Festigkeit, Unbeweglichkeit. (Dor. σταδιον, dav. das Lat. *spatium*.) [ᾰ]

στάδιος, ία, ιον, (ἵστημι) *stehend, bestehend, feststehend*, σταδίη ὑσμίνη, die stehende Feldschlacht, d. i. ein förmliches, geordnetes Gefecht, worin die Kämpfenden handgemein werden, eine offne Feldschlacht, im Gegens. des Scharmützels od. der Streiferey, Il. 13, 314. 713. auch ἐν σταδίῃ, ohne ὑσμίνῃ, Il. 7, 241. 13, 314. 15, 283. ebenso in Prosa ἡ σταδία, mit u. ohne μάχη. 3) *grad* od. *aufrecht stehend, steif*, was sich nicht zusammenlegen, zusammenfalten od. biegen lässt, χιτών = ὀρθοστάδιος, ein langes, gradherabgehendes, ungegürtetes Gewand, Lobeck Phryn. p. 238. auch θώραξ στ. ein steifer Panzer ohne Gelenke, Gegens. διχοσιδωτός. 5) *was im Stehn geschieht*. 4) (ἵστημι, A. 6.) *zugewogen*, Nic. [ᾰ]

στάδιος, ὁ, s. στάδιον.

σταδισμός, ὁ, = σταδιασμός.

στάζω, fut. στάξω, transit. *träufeln*, einträufeln, einflössen, τινί τι, Il. 19, 39. 348. 354. 2) intr. *tröpfeln*, tropfen, triefen, rinnen, fliessen, auch von trocknen Dingen, abfallen, z. B. von reifem Obste, von Häusern, baufällig seyn. (dav. σταλάω, σταλάζω, σταλάσσω, und das Lat. *stagnum*.)

στάθεν, Aeol. 3 plur. aor. pass. von ἵστημι st. ἐστάθησαν, aber σταθέν, part. neutr. aor. pass. von ἵστημι. [ᾰ]

στᾰθερός, ά, όν, (ἵστημι) stehend, feststehend, fest, stille stehend, unbeweglich: von flüssigen Dingen, geronnen, gefroren, auch vom ruhigen Meere: σταθερὰ μεσημβρία, der hohe Mittag, wenn die Sonne im Scheidepunkt u. scheinbar stille steht, auch σταθερὸν ἦμαρ u. τὸ σταθερὸν τῆς μεσημβρίας, der hohe Mittag, ferner νυκτὸς τὸ σταθερώτατον, die hohe Mitternacht, u. θέρος σταθερόν, der hohe, heisseste Sommer, Ruhnk. Tim. p. 235. dav.

στᾰθερότης, ητος, ἡ, Stätigkeit, Festigkeit, Beständigkeit.

στάθευσις, ἡ, (σταθεύω) Erwärmung. [ᾰ]

στᾰθευτός, ή, όν, erwärmt, verbrannt, Aesch. von

στᾰθεύω, erwärmen, sengen, brennen, braten, auch zuw. σταπεύω gesch. (weder von εὔω, noch von θέρος, sondern wahrsch. von σταθερός.)

στᾰθηρός, ά, όν, = σταθερός, Schaef. Dion. comp. p. 338. dav.

στᾰθηρότης, ητος, ἡ, = σταθερότης.

στᾶθι, Dor. st. στῆθι, imperat. aor. 2. von ἵστημι.

σταθμάω, ήσω, gew. im med. σταθμάομαι, ήσομαι, Ion. σταθμέομαι, (στάθμη) eigentl. mit dem Richtscheit messen, dah. überh. messen, abmessen, Pind. Ol. 10, 53. auch zählen, wägen, abwägen, schätzen. 2) übertr. ermessen, erwägen, beurtheilen, richten. 3) vermuthen, folgern, schliessen, aus einer Sache, πρήγματι σταθμήσασθαι, Hdt. 2, 2. häufiger ist b. Hdt. in dieser Bdtg σταθμώσασθαι, s. σταθμόω.

σταθμεύω, (σταθμός) Wohnung od. Quartier haben od. nehmen.

στάθμη, ἡ, (ἵστημι) *Richtscheit, Richtschnur* der Zimmerleute u. Maurer, bes. um das Bau- od. Zimmerholz nach graden Linien zu behauen, dah. δόρυ στάθμῃ ἰθύνειν, oft in der Od. auch στάθμη δόρυ ἰθύνει, Il. 15, 410. sowohl *die Setzwaage, Bleywaage* od. *Bleyschnur*, eine waagrechte Fläche zu bestimmen u. zu messen, *perpendiculum, amussis*, als *die Schmizze*, eine mit Kreide od. Röthel bestrichne Schnur, mit der die Zimmerleute eine grade Linie bezeichnen, *linea, rubrica*, auch die danach gezogne grade Linie, die grade Richtung, dah. sprichw. παρὰ στάθμην, nach der Schnur od. Linie, nach der Regel, grad, genau, nach strengem Recht, Theogn. 543. 939. ebenso ἐπί, κατὰ, πρὸς στάθμην, wozu παρὰ στάθμην auch zuw. den Gegens. bildet, über die Schnur, wider Recht u. Billigkeit: λευκὴ στάθμη hiess die nicht bestrichne Linie od. Schnitze, die nicht färbte u. keine Linie zeichnete, *linea alba*, dah. sprichw. von einem Menschen, der sich für nichts bestimmt entscheidet, keinen Unterschied macht, keine Wahl trifft, keinen eignen Willen zeigt, Heind. Plat. Charm. p. 154. B. ebenso das Lat. *linea alba*. 2) *das Senkbley*, bes. das Bley an der Setzwaage. 3) *die Leine, die Linie, der Strick*, womit bey den Volksversammlungen u. im Theater der Raum umgrenzt, u. die Plätze abgetheilt und eingeschlossen waren: dah. überh. Begrenzung, Abgrenzung, Unterscheidung, *die Grenze, das Ziel*, Dissen Pind. Nem. 6, 7.

στάθμησις, ἡ, (σταθμάω) die Abwägung.

σταθμητικός, ή, όν, (σταθμάω) zum Abwägen gehörig od. geschickt.

σταθμητός, ή, όν, adj. verb. von σταθμάω, gemessen, gewogen, zu messen, zu wägen, οὐ σταθμητός, unermesslich, unzählig. 2) (στάθμη) nach der Richtschnur, grad gemacht, gerichtet.

σταθμίδιον, τό, = σταθμίον, wird bezw.

σταθμίζω, ἰσω, = σταθμάω, wägen, EM.

σταθμικός, ή, όν, = σταθμητικός.

σταθμίον, τό, Dim. von σταθμός, Waage, Waagschale, Gewicht zum Wägen.

σταθμίς, ίδος, ἡ, = σταθμός.

σταθμιστής, οῦ, ὁ, (σταθμίζω) der Wäger.

σταθμοδότης, ου, ὁ, (σταθμός, δίδωμι,) der die Standquartiere anweist, Quartiermeister.

σταθμόνδε, adv. zum Standorte, in den Stall, ins Quartier, Od. 9, 451. von

σταθμός, ὁ, b. d. Att. nicht selten mit dem heterogenischen plur. τὰ σταθμά, (ἵστημι) *Standort*, Ort wo Menschen od. Hausthiere stehn, wohnen, sich aufhalten, *der Stand, der Stall*, oft bey Hom. der es aber durchgängig von ländlichen Wohnungen braucht, *Hütte, Gehöft, Landhof, Viehhof, Viehstand, Viehstall*, wie *stabulum* von *stare* u. *Stall* von *stellen*, auch nicht selten im plur. später überh. *Wohnung, Wohnsitz*, so schon b. Pind häufig. b) *Standquartier*, Nachtquartier für Reisende od. Soldaten auf dem Marsch, *statio, mansio, castra*. c) im Persischen Reiche hiessen σταθμοί die Orte, wo der König auf seinen Reisen einzukehren und zu übernachten pflegte, eine Art *Etappen* od. *Stationen:* dah. kommt das Wort auch in Beschreibungen Persischer Gegenden als Längenmaass vor, *eine Tagereise, ein Tagemarsch*, in der Regel eine Strecke von fünf Parasangen. 2) *ein aufrecht stehender Pfosten* oder *Pfeiler*, in Niedersachsen *ein Ständer*, häufig b. Hom. bald von dem *Hauptpfeiler*, der die Decke eines Gemaches trägt, bald von den *Thürpfosten*, sonst παραστάδες: Spätere brauchen bes. in dieser Bdtg den plur. σταθμά. 3) (ἵστημι, A. 6.) *das Gewicht*, das ein Körper wiegt, die Schwere, Il. 12, 454 Hdt. 1, 92. auch *der Waagebalken, die Waage*, Ar.

σταθμοῦχος, ὁ, (σταθμός, ἔχω) der Wirth, der ein Quartier für Reisende hält od. beherbergt, auch der ein Haus im Ganzen miethet, um es theilweis wieder zu vermiethen, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p 155. 329.

σταθμόω, ώσω, (σταθμός) ins Standquartier od. in den Stall bringen: Med. darin seyn, wohnen, einkehren. 2) den aor. med. σταθμώσασθαι braucht Hdt. oft in der Bdtg von σταθμήσασθαι, s. σταθμάω. 3. vermuthen, folgern, schliessen, ἔκ τινος, Hdt. 7, 237.

σταθμώδης, ες, (σταθμός, εἶδος) voll Satz oder Unreinigkeit, unrein, dick, trüb, Hipp.

σταθμών, όνος, ἡ, = σταθμός, 1. u. 2.

σταίην, ης, η, opt. aor. 2. von ἵστημι, Hom.

σταῖμεν, σταῖτε, σταῖεν, Att. pl. opt. aor. 2. von ἵστημι st. σταίημεν, σταίητε, σταίησαν, wie θεῖμεν, θεῖτε, θεῖεν.

σταῖς od. σταῖς, τό, gen. σταιτός, Att. στάς, Waizenmehl mit Wasser zum Teige eingerührt, Hdt. auch στέαρ. Dav.

σταιτήϊος, ήη, ήϊον, = σταίτινος.

σταίτινος, ίνη, ινον, (σταῖς) von Waizenmehl od. Waizenmehlteig, Hdt. 2, 47.

σταιτίτης, ου, ὁ, = σταίτινος, bes. ein Kuchen aus Waizenmehl.

σταιτώδης, ες, (σταῖς, εἶδος) wie Waizenmehl, von Waizenmehl.

σταχτή, ἡ, auch Lat. *stacte* od. *stacta*, das aus frischer Myrrhe u. Zimmt gepresste u. tropfenweis auslaufende Oel, Myrrhenöl, Zimmtöl, ein künstlich bereiteter Balsam, σταχτὴ ἅλμη, Salzlauge, Salzlake, σταχτὴ κονίη, Kalklauge, eigentl. fem. von σταχτός.

σταχτικός, ή, όν, = σταχτός.

σταχτός, ή, όν, (στάζω) tröpfelnd, tropfend, tropfenweis herausrinnend od. hervorquellend, dah. σταχτά, τά, die Harze, Gummi u. Balsame, σταχτὸν ἔλαιον, von selbst od. ungepresst auslaufendes Oel, s. auch σταχτή.

στάλα, ἡ, Dor. st. στήλη, Pind. [--]

στᾰλᾰγέω, späte Form von σταλάω.

στάλαγμα, τό, (σταλάζω) das Tröpfelnde, der Tropfen. [υ-υ] dav.

στᾰλαγμιαῖος, αία, αῖον, tropfenweis.

στᾰλαγμίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfend, von

στᾰλαγμός, ὁ, (σταλάζω) das Tröpfeln, der Tropfen.

στᾰλάζω, ξω, = στάζω, 2. σταλάω, tröpfeln, tropfen, triefen, dav.

στᾰλαχτικός, ή, όν, gewöhnlich oder gern tröpfelnd, tropfend, triefend.

στᾰλαχτίς, ίδος, ἡ, die Tröpfelnde, Triefende.

στᾰλαχτός, ή, όν, (σταλάζω) wie σταχτός, tröpfelnd, triefend.

στᾰλάσσω, Att. ττω, f. ξω, = σταλάω, σταλάζω.

στᾰλάω, = στάζω, 2. tröpfeln, tropfen, triefen, seltner transit. träufeln, auch σταλάζω u. σταλάσσω, dav.

στᾰληδών, όνος, ἡ, Tropfen, Hesych.

στᾰλίδωμα, τό, wie von σταλιδόω, = σταλίς. [Ῡ]

στάλιξ, ιχος, ἡ, Dor. st. σταλίς. [ᾰ-]

στᾰλίς, ίδος, ἡ, Dor. στάλιξ, (ἵστημι) alles Aufgestellte, Aufgerichtete, bes. Stellholz, Richtholz, Richtstange, überh. Stange, vgl. σχαλίς.

στᾰλίς, ίδος, ἡ, Dor. st. στηλίς.

στᾰλουργός, όν, (στάλα, ἔργον) τύμβος, ein Grabmal mit einer Denksäule, Leichenstein, Antip. Sid. 89, 5. Dor. st. στηλουργός.

σταλτέος, έα, έον, adj. verb. von στέλλω, dav.

σταλτικός, ή, όν, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend, unterdrückend, τὰ σταλτικά, Heilmittel, die das wilde Fleisch einer Wunde wegätzen.

στᾰλύζω, ξω, weinen, dav. ἀσταλύζω, ὀνασταλύζω, ve στάλυξ. (wahrsch. von στάζω, σταλάζω.)

στᾰμᾰγορίς, ίδος, ἡ, (στῆμα, ἀγείρω) das Zusammendrehn mehrerer Aufzugsfaden im Weben, Dor. st. στημαγ. Hesych.

στᾰμίν u. στᾰμίς, ίνος, ἡ, (ἵστημι) alles in die Höhe Stehende, bes. in die Höhe stehendes Holz, als die Rippen, Seitenhölzer od. Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehn, ἴκρια ἁρμῶν θαμιὰς σταμῖνσι, Bretter an die dicht nebeneinander stehenden Rippen fügend, Od. 5, 252. das Lat. *statumen*. [nach Draco p. 83. 1. und den gew. Wörterb. ist Iota in den mehr als zweysylbigen Casus lang, aber alle Beysp. zeugen für die Kürze.]

σταμνάριον, τό, Dim. von στάμνος.

σταμνίον, τό, Dim. von στάμνος.
σταμνίσκος, ὁ, Dim. von στάμνος.
στάμνος, ὁ, b. Ath. auch ἡ, (ἵστημι) ein irdnes Gefäss, in das der Wein abgezogen od. abgefüllt ward, welches καταστανίζειν hiess.
στάν, Aeol. 3 pl. aor. 2. von ἵστημι st. ἔσταν, ἔστησαν, Il. 2) part. neutr. aor. 2. von ἵστημι.
στανύω, Kretisch st. ἵστημι.
(στάξ) = σταγών, Tropfen, von στάζω, doch findet sich davon nur nom. pl. στάγες, Ap. Rh.
στάξις, ἡ, (στάζω) das Träufeln. 2) das Tröpfeln, Tropfen, Triefen.
στάς, part. masc. aor. 2. von ἵστημι, Hom.
στάς, Att. st. σταίς, w. m. s.
στάσάνη, ἡ, (ἵστημι) ein gestelltes Pfand, Hesych. [⏑⏑–]
στασιάζω, άσω, (στάσις) intr. aufstehn, sich empören, in Aufstand seyn, in Aufruhr kommen, Hdt. 1, 59. 9, 27. 2) transit. in Aufstand bringen, in Aufruhr oder Empörung setzen, aufwiegeln.
στασιάρχης, ου, ὁ, und
στασίαρχος, ὁ, (στάσις, ἄρχω) Anführer des Aufstands od. Aufruhrs, Parteyhaupt.
στασιασμός, ὁ, (στασιάζω) Erregung eines Aufstands, Aufwiegelung.
στασιαστής, οῦ, ὁ, (στασιάζω) Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, dav.
στασιαστικός, ή, όν, aufrührerisch, empörerisch, zum Aufstand gehörig, geneigt, geschickt, dazu führend.
στάσιμος, ον, selten dreyer End. (στάσις) act. stellend, zum Stehn od. Feststehn bringend, στ. αἵματος, blutstillend, Hipp. 2) pass. zum Stehn gebracht, gestellt od. festgestellt, dah. stehend, feststehend, unbeweglich, ὕδωρ, stehendes Wasser ohne Abfluss, fest, derb, wie στερεός, Gegens. von ὑγρός: überh. stätig, ständig, beständig, ruhig, gesetzt: auch zum Stehn zu bringen, stellbar. b) ἀργύριον στάσιμον, ausstehendes, auf Zinsen stehendes Geld, Solon. c) στάσιμον, τό, mit und ohne μέλος, in der Tragödie ein Chorgesang, der in ununterbrochnem Zusammenhange, ohne Unterbrechung durch Iambische, Trochäische, Anapästische Systeme oder sonst etwas nicht zum Chor Gehöriges fortlief, und viell. von dieser Stätigkeit seiner rhythmischen Natur benannt ist, Herm. Aristot. poet. 12, 8. p. 142. elem. metr. p. 724. fg. doch kann die Benennung auch daher rühren, weil das στάσιμον nicht beym ersten Auftreten des Chors gesungen wurde, sondern nachdem er seinen Stand in der Orchestra bereits eingenommen hatte, und dann steht es der πάροδος entgegen, Herm. epit. metr. p. 266. dasselbe was στάσις μελῶν b. Ar., doch scheint es in der Komödie selbst keine στάσιμα gegeben zu haben, Herm. Aristot. poet. 12, 2. d) στασίμη ἁρμονία, die Tonart, die sonst ὑποδωριστί hiess. 3) (στάσις, 3.) gewogen, zu wägen, wägbar. [ᾰ]
στασιοκοπέω, (κόπτω) und
στασιοποιέω, (ποιέω) Aufstand, Aufruhr machen od. erregen, von
στάσις, εως, ἡ, (ἵστημι) act. das Stellen, Feststellen, Setzen. 2) pass. das Stehn, die Stelle od. Stellung, der Ort wo man steht od. stehn soll, der Standort, Hdt. 9, 21. 48. b) der Stand od. Zustand, die Lage, in der man sich befindet, *status*. c) bes. der Aufstand, Aufruhr, Empörung, das gesetzwidrige Zusammentreten Mehrerer zu gewaltsamer Durchsetzung ihres politischen Zweckes, dah. Partey, Faction im Staate, Theogn. 51. 779. Hdt. 1, 173. innerer Zwist, Zwietracht, Pind. N. 9, 31. d) στάσις μελῶν s. στάσιμος, 2. c. 3) (ἵστημι, A. 6.) das Wägen, Abwägen, Zuwägen, στ. μισθοῦ, das Darwägen od. Auszahlen des Lohns, Hipp. [⏑⏑] dav.
στασιώδης, ες, (εἶδος) aufrührerisch, Xen.
στάσιωτεῖον, τό, Eur. Cycl. 53. nach der gew. Erkl. στάσις ἐν ὄρει, sehr zw.
στασιωτεία, ἡ, Neigung od. Sucht eines Menschen, Aufruhr u. Parteyungen zu machen, Plat. legg. 4. p. 715. B. von
στασιώτης, ου, ὁ, (στάσις, 2. c.) der Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, bes. der zu einer Partey od. Faction Gehörige, die im Aufstande od. in einer Staatsumwälzung begriffen ist, im plur. die Anhänger einer Partey, oft b. Hdt. dav.
στασιωτικός, ή, όν, zu einer Partey od. Faction gehörig, geneigt, geschickt.
στάσκε, Ion. 3 aor. 2. von ἵστημι st. ἔστη, Il. 3, 217. 18, 160.
στατέος, έα, έον, adj. verb. von ἵστημι, zu stellen, σταιτέον, man muss stellen.
στάτευσις, ἡ, = στάθευσις, von
στατεύω, = σταθεύω, w. m. s.
στατήρ, ῆρος, ὁ, (ἵστημι, A. 6.) jedes Gewicht. 2) bes. eine Münze, *der Stater*, in Athen von Silber, auch τετράδραχμος genannt, vier Drachmen an Werth, etwa 22 ggl. doch kommen Goldstater häufiger vor: diese waren von verschiednem Werth: die ältesten liess Kroisos in Lydien schlagen, andre vom feinsten Golde Dareios Hystaspes Sohn, die unter dem Namen der Dareiken bekannt waren: diesen war der Attische Goldstater an Werth gleich, der auf 20 Silberdrachmen — ungefähr 4 rthlr. 16 ggl. — angeschlagen wurde: der Kyzikenische Goldstater galt 28 Drachmen, der Phokaeische war der schlechteste, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 22. fg. dav.
στατηριαῖος, αία, αῖον, vom Werth eines στατήρ.
στατηρίδιος, ον, = das vorherg. zw.
στατηρός, ά, όν, = σταθερός, zw.
στατίας, ου, ὁ, Att. st. σταιτίτης.
στατίζω, στατίζομαι, (στατός) poet. st. ἵστημι, ἵσταμαι, doch hat auch das act. die intr. Bdtg des med. stehn, sich stellen, Eur.
στατικός, ή, όν, (ἵστημι) stellend, stehn machend, zum Stillestehn bringend, hemmend, ἡ στατική, ein adstringirendes Kraut, *statice*. 2) (ἵστημι, A. 6.) wagend, dah. ἡ στατική, verst. τέχνη, die Lehre vom Wägen, vom Gleichgewicht, die Statik.
στάτινος, ίνη, ινον, (στάς) Att. st. σταίτινος. [ᾰ]
στατίτης, ου, ὁ, (στατός) Att. st. σταιτίτης.
στατός, ή, όν, adj. verb. von ἵστημι, gestellt, dah. stehend, στατὸς ἵππος, ein im Stalle stehendes Pferd, Stallross, Il. 6, 506. 15, 263. στατὸν ὕδωρ, stehendes Wasser ohne Abfluss: στατὸς χιτών, wie ὀρθοστάδιος u. στάδιος χιτών, s.

στάδιος, 2. 2) οἱ *Σταται*, eine Obrigkeit wie die *Ἀγαθοεργοί*, Ruhnk. Tim. p. 4.

σταυρηδόν, adv. (σταυρός) nach Art eines Pfahls od. Kreuzes, wird bezw.

σταυροειδής, ές, (σταυρός, εἶδος) von der Gestalt eines Pfahls od. Kreuzes, von

σταυρός, ὁ, (ἵστημι) *ein aufrecht stehender Pfahl*, Spitzpfahl, Pallisade, Il. 24, 453. Od. 14, 11. später auch zum Spiessen der Verbrecher, in demselben Sinne *das Kreuz*, an das man bes. widerspännstige Sklaven schlug: dav.

σταυρότυπος, ον, (τύπος) mit dem Zeichen des Kreuzes, KS.

σταυροφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) die Erscheinung des heil. Kreuzes, KS. [ᾰ]

σταυρόω, (σταυρός) Pfahle oder Pallisaden einschlagen. 2) spiessen, kreuzigen, KS. dav.

σταύρωμα, τό, ein mit Spitzpfahlen od. Pallisaden umgebner und befestigter Ort, Verschanzung, Verpallisadirung.

σταύρωσις, ἡ, (σταυρόω) das Einschlagen der Pfahle od. Pallisaden. 2) die Kreuzigung, KS. dav. σταυρώσιμος, ον, zur Kreuzigung gehörig, ἡμέρα, der Kreuzigungstag.

σταυρωτήρ, ῆρος, ὁ, und

σταυρωτής, οῦ, ὁ, (σταυρόω) der Pfähle od. Pallisaden einschlägt. 2) der Kreuziger, KS.

στᾰφῐδιναῖος, αία, αῖον, (σταφίς) von getrockneten u. gepressten Weinbeeren, von Trestern, wie σταμφυλίτης.

στᾰφίδιον, τό, Dim. von σταφίς. [ῐ]

στᾰφίδιος, ον, = σταφιδίτης, bes. οἶνος. [ῐ]

στᾰφῐδίτης, ου, ὁ, fem. σταφιδῖτις, (σταφίς) von getrockneten Weinbeeren, οἶνος, Rosinenwein.

στᾰφῐδοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Rosinenmachen, das Trocknen der Weinbeeren.

στᾰφῐδόω, Weinbeeren trocknen, zu Rosinen machen, von

στᾰφίς, ίδος, ἡ, getrocknete Weinbeere, Rosine, auch ἀσταφίς. (verw. mit σταφυλή und στάμφυλον.)

στᾰφῐλάγρα, ἡ, (σταφυλή, 3. ἀγρεύω) Zange od. Pincette, den Zapfen im Schlunde zu fassen.

στᾰφῠλή, ἡ, *die Weintraube*, Hom. auch *der Weinstock*. 2) mit verändertem Ton, σταφύλη, *das Senkbley* in der Bleywaage der Zimmerleute, weil es an der Schnur wie die Traube an ihrem dünnen Stiel hängt, auch *die Bleywaage* selbst, dah. ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἴσαι, Rosse im Rücken einander so gleich, als wären sie nach der Bleywaage gemessen, schnurgleich an Höhe, Il. 2, 765. 3) *der angeschwollne Zapfen* im Schlunde, wenn er mit dem untern Ende wie eine Weinbeere am Stiele vorsteht: dav.

στᾰφῠληκόμος, ον, (κομέω) Trauben pflegend, wartend, bauend.

στᾰφῠλητομία, ἡ, das Traubenschneiden, von

στᾰφῠλητόμος, ον, (τέμνω) Trauben schneidend.

στᾰφῠλίζω, (σταφύλη) durch Abmessen mit der Bleywaage gleich machen.

στᾰφύλῐνος, ίνη, ινον, (σταφυλή) von der Traube. [ῠ]

στᾰφῠλῖνος, ὁ u. ἡ, der Pastinak. 2) ὁ στ. ein Insect von der Grösse und Gestalt der σφενδύλη.

στᾰφύλιον, τό, Dim. von σταφυλή, kleine Traube. [ῠ]

στᾰφῐλίς, ίδος, ἡ, wie σταφυλή, die Traube, auch die getrocknete, σταφίς. 2) der Zweig, an dem die Traube hängt, *racemus*.

στᾰφῠλοβολεῖον und στᾰφῠλοβόλιον, τό, (βάλλω) Ort, wohin die gesammelten Trauben zum Keltern gelegt werden.

στᾰφῠλοκλοπίδης, ου, ὁ, (κλέπτω, κλοπή) Traubendieb.

στᾰφῠλοτομέω, (σταφυλοτόμος) Trauben abschneiden. 2) den geschwollnen Zapfen im Schlunde schneiden od. operiren, dav.

στᾰφῠλοτομία, ἡ, das Traubenabschneiden.

στᾰφῠλοτόμος, ον, (τέμνω) Trauben abschneidend. 2) den geschwollnen Zapfen im Schlunde schneidend od. operirend, τὸ σταφυλοτόμον, ein Messer dazu.

στᾰφῠλοφόρος, ον, (φέρω) Trauben tragend. 2) τὸ στ. der Zapfen im Schlunde.

στᾰφύλωμα, τό, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut. [ῠ]

στοχάνη, ἡ, (ἵστημι) die Waage, Dorisch.

στᾰχῦηκομάω, ήσω, (στάχυς, κομάω) Aehren statt der Haare tragen, von ährenreichen Gefilden, Opp. vgl. Lobeck Phryn. p. 629.

στᾰχῠνόμος, ον, (νομέω) Aehren pflegend, nährend, wartend.

στᾰχῠνολόγος, ον, (λέγω) Aehren lesend.

στᾰχῠνός, ά, όν, (στάχυς) mit Aehren, Aehren tragend.

στᾰχῠντόμος, ον, (τέμνω) Aehren schneidend.

στᾰχῠντρόφος, ον, (τρέφω) Aehren nährend.

στᾰχῠνφόρος, ον, (φέρω) Aehren tragend.

στᾰχύϊνος, ίνη, ϊνον, (στάχυς) von der Aehre, *spiceus*. [ῠ]

στᾰχῠμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter der Aehren, Beyn. der Isis.

στᾰχῠβολέω, ήσω, (βάλλω) Aehren werfen od. treiben.

στᾰχῠόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) Beyw. von νάρδος, deren Blätter Aehren bilden.

στᾰχῠολογέω, ήσω, (στᾰχυολύγος) Aehren lesen, dav.

στᾰχῠολογία, ἡ, die Aehrenlese.

στᾰχῐολόγος, ον, (λέγω) Aehren lesend.

στᾰχῠοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) ährenlockig, mit einem Aehrenkranz in den Locken.

στᾰχῠοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) mit Aehren gekränzt.

στᾰχῠοτρόφος, ον, (τρέφω) Aehren nährend.

στᾰχῠοφόρος, ον, (φέρω) Aehren tragend.

στᾰχῠόω, (στάχυς) Aehren tragen. Med. in Aehren sitzen, als Aehre wachsen.

στάχυς, υος, ὁ, *die Aehre*, Kornähre, gew. Im plur. Il. 23, 598. Hes. op. 475. ebenso die Aehre andrer Pflanzen, *spica*, auch ἄστυχυς. 2) überh. *die Pflanze*. 3) übertr. *Sprössling*, Kind, Sohn, überh. junge Mannschaft, poet. vgl. καρπός, 1. a. 4) wie *pubes*, der Theil des Leibes unter dem Bauch u. der Schaam. [ῠῠ] dav.

στᾰχῠώδης, ες, (εἶδος) ährenartig, ährenähnlich, voll Aehren.

ΣΤΑΩ, ungebr. Thema, von dem mehrere Temp. von ἵστημι hergeleitet werden, sowie das Lat. *stare*, u. unser *stehn*, alt *stahn*.

στέαρ, τό, gen. στέᾰτος, zsgz. στῆρ, στητός,

(ἵστημι) *stehendes Fett, Talg*, dergleichen die wiederkäuenden Thiere haben, *sevum, sebum*, στέατος μέγας τροχός, eine grosse Scheibe Talg, Od. 21, 178-185. dagegen ist πιμελὴ flüssiges od. weiches Fett, Schmalz, *adeps*: doch findet sich auch στέαρ für πιμελὴ gebraucht b. Xen. An. 5, 4, 28. 2) = σταῖς, Teig von Waizenmehl, auch Sauerteig, ζύμη. 3) eine Fettgeschwulst, στεάτωμα. [nach Draco p. 40, 17. 95, 9. war b. d. Att. Alpha in στέαρ lang: στέατος in der Od ist zweysylbig, – ⏑] dav.

στεάτινος, ίνη, ινον, von Talg. 2) = σταιτινος. [ᾰ]

στεάτιον, τό, Dim. von στέαρ. [ᾰ]

στεᾰτόω, ώσω, (στέαρ) zu Talg od. talgig machen. Med. zu Talg od. talgig werden, bes. ein στεάτωμα bekommen.

στεᾰτώδης, ες, (στέαρ, εἶδος) talgartig, talgig, voll Talg, Talg habend, ζῶον, Aristot.

στεάτωμα, τό, (στεατόω) Talg, Speck, Fett: bes. eine Fettgeschwulst, auch eine Fleisch- oder Lebergeschwulst. [ᾰ]

στεγάζω, άσω, = στέγω, bedecken, ὕπνον, ruhig schlafen, Soph. El. 781.

στεγάνη, ἡ, (στεγανός) Bedeckung. [ᾰ]

στεγᾰνογρᾰφία, ἡ, das Schreiben mit Geheimschrift, von

στεγᾰνογρᾰφος, ον, (γράφω) mit versteckter, jedem Fremden unlesbarer Schrift schreibend, mit Geheimschrift od. in Chiffern schreibend. [ᾰ]

στεγᾰνόμιον, τό, Hausmiethe, von

στεγᾰνόμος, ον, (στέγη, νέμω, 2.) das Haus bewohnend, d. st. der Hausherr, der Hauswirth, Lyc. 1096. Lobeck Phryn. p. 642.

στεγᾰνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (στεγανός, πούς) sich mit den Füssen bedeckend. 2) οἱ στεγανόποδες, die Thiere, deren Zehen durch eine Schwimmhaut verbunden sind, wie der Biber, Gegens. σχιζάποδες, vgl. στεγνός.

στεγᾰνός, ή, όν, (στέγω) bedeckt, verdeckt, versteckt, verwahrt: übertr. von Menschen, verschwiegen, *tectus homo*, sprichw. Ἀρτεμισπαγίτου στεγανώτερος. 2) fest, dicht gegen Nässe od. Feuchtigkeit, keine Nässe durchlassend. 3) zusammengezogen, verstopft, adstringirt. 4) act. bedeckend: verstopfend, adstringirend. Vgl. das zsgz. στεγνός.

στεγᾰνόω, (στεγανός) = στέγω, dav.

στεγάσμα, τό, die Verbindung der Wände. [ᾰ]

στεγάρχης, ὁ, (στέγη, ἄρχω) der Hausherr, Hdt. 1, 133.

στεγάρχων, οντος, ὁ, = στέγαρχος, zw.

στεγᾰσις, ἡ, (στεγάζω) das Bedecken, Verwahren: bes. das Bedachen, das Aufsetzen der Decke od. des Daches. 2) das Dichtmachen, Verdichten. 3) das Zusammenziehn.

στέγασμα, τό, (στεγάζω) alles Bedeckende oder Verwahrende, Bedeckung, Decke, Deckel, Schutz gegen Nässe u. Feuchtigkeit.

στεγαστήρ, ῆρος, ὁ, (στεγάζω) Dachaingel, Hohlziegel.

στεγαστής, οῦ, ὁ, (στεγάζω) der Decker.

στεγαστός, ή, όν, (στεγάζω) bedeckt, verwahrt.

στεγαστρίς, ίδος, ἡ, (στεγάζω) bedeckend, zum Bedecken dienend, διαθήκη, Hdt. 1, 194.

στέγαστρον, τό, (στεγάζω) Decke, Bedeckung, bes. von Leder, Lat. *segestrum, segestre*. 2) bedeckter Wagen, Sänfte. 3) Ort etwas zu verbergen od. zu verwahren.

στέγη, ἡ, auch τέγη, (στέγω) Dach, Decke, *tectum*. 2) bedeckter Ort, Haus, Zimmer. 3) Verdeck auf dem Schiffe: dav.

στεγήρης, ες, (στέγω, ἄρω) mit einer Decke od. einem Dache versehn, bedeckt, dicht.

στεγῖτης, ου, ὁ, fem. στεγῖτις, ιδος, (στέγη) zum Dache, zum Hause, zum Zimmer gehörig, darin befindlich: insbes. στεγῖτις, die Haare, deren Winkel στέγος od. τέγος hiessen.

στεγνός, ή, όν, zsgz. st. στεγανός, (στέγω) bedeckt, geschützt, verwahrt, dicht, πρὸς ὕδωρ καὶ πρὸς χιόνα, Hipp. στεγνὰ πτερά, die zusammenhangenden, häutigen Flügel der Fledermäuse u. Schmetterlinge, vgl. στεγανόπους, 2. 2) τὸ στεγνόν, = στέγος, Bedeckung, Decke, Hdt. 4, 23. bedeckter Ort, Zelt u. dgl. dav.

στεγνότης, ητος, ἡ, Dichtheit, γαστρός, Verstopftheit.

στεγνοφυής, ές, (φυή) von dichter Beschaffenheit, wie στεγνός.

στεγνόω, (στεγνός) dicht machen, bes. den Leib verstopfen, adstringiren, dah. 2) löthen, kitten, wovon συστεγνόω, zusammenlöthen, zusammenkitten, und das Lat. *stagno, stagnum, stannum*, eigentl. Metall zum Löthen: dav.

στέγνωσις, ἡ, das Verdichten, Verstopfen. 2) das Löthen, Kitten, dav.

στεγνωτικός, ή, όν, zum Verdichten, Verstopfen gehörig od. geschickt.

στεγονόμιον, τό, (στέγος) = στεγανόμιον.

στέγος, τος, τό, spätere Form st. τέγος, w. m. s. von

στέγω, ξω, Lat. *tego*, decken, bedecken, verdecken, bergen, verbergen, verstecken, verwahren, bedachen, beschützen, dah. 2) abhalten, abwehren, τί τινος. Med. στέγεσθαι ὄμβρους, Regengüsse von sich abhalten od. abwehren, Pind. P. 4, 144. 3) dicht halten, die Nässe nicht eindringen od. auslaufen lassen, dah. a) Nässe od. Feuchtigkeit aushalten od. abhalten, δόμος ἅλα στέγων, ein das Meer haltendes Schiff, das nicht leck ist, Aesch. dagegen im med. ναῦς οὐκ ἐστέγετο κῦμα, das Schiff hielt die Fluth nicht von sich ab, ward leck, Phalaec. b) eine Feuchtigkeit halten, sie nicht auslaufen lassen, in sich enthalten, halten, fassen, auch von trocknen Dingen. 4) bey den Spätern überh. abhalten, d. i. aushalten, ertragen, dulden, m. d. acc.

στεῖα, ἡ, schlechtere Form st. στία.

στειβεύς, ὁ, = στιβεύς, zw.

στειβία, ἡ, = στιβία, zw.

στείβω, ψω, aor. 2. ἔστιβον, pf. pass. ἐστίβημαι, [ῑ] Soph. Aj. 885. *treten*, festtreten, mit den Füssen treten u. stampfen, zertreten, von Pferden; στείβοντες νέκυας τε καὶ ἀσπίδας, Il. 11, 534. 20, 499. aber στεῖβον ἐν βόθροισιν εἵματα, die Wäscherinnen traten die schmutzigen Gewänder in Waschgruben, sie walkten sie, indem sie sie mit Füssen stampften, Od. 6, 92. wie πάσσειν: auch zerquetschen, pressen, keltern. 2) durch Treten dicht machen, verdichten, zusammendrängen, derb od. fest machen. 3) *betreten*, einen Weg, eine Strasse, eine Gegend, ὁδοὶ στειβόμεναι, betretne Wege. Med.

einhertreten, einhergehn, in jemandes Fusstapfen treten, dah. nachgehn, spüren, spähn, in welcher intr. Bdtg auch das act. vorkommt, wie στιβεύω. (dav. στιπτός, στιβάς, στιβαρός, στιβεύω, στῖφος, στιφρός, στύφω, στυφελός, στυφλός, στυφρός, στρυφνός, στύπος, στύπη, στύππη, στύπαξ, στυπάζω, στοιβή, στοιβάζω, στύβος, στοβίζω, στόμφος, στομφάζω, στίφω, στίφος, στίφανος, στίμμα, στίμβω, στιμβάζω, στίμφυλον, das Lat. *stipo, stipes, stupa, stuppa*, unser *steifen, steppen, stupfen, stopfen, stampfen*.)

στεῖλα, aor. Ep. von στέλλω, st. ἔστειλα, Hom.

στειλειός, ὁ, = στειλεά.

στειλεά, ἡ, Ion. στειλεή, (στέλλω) *das Loch* od. *Oehr in der Axt*, den Stiel hineinzustecken, Od. 21, 422. vgl. στελεά, στελειόν, στειλεών, στιλεών, στιλεός.

στειλειόν, τό, *der Stiel der Axt*, welcher in das Oehr, στειλεά, gesteckt wird, Od. 5, 236.

στειλεόν, τό, = στειλειόν.

στεινάυχην, ενος, ὁ; ἡ, (στεινός, στενός, αὐχήν) enghalsig, Ion. st. στεναύχην.

στεινόπορος, ον, Ion. st. στενόπορος.

στεινός, ή, όν, Ion. st. στενός, eng.

στεῖνος, εος, τό, (στείνω) *Enge*, enger Raum, enger Platz, Il. 8, 476. 12, 66. Od. 22, 460. στεῖνος ὁδοῦ, Engweg, Engpass, Il. 23, 419. στεῖνος μαχης, das Gedränge der Schlacht, Il. 15, 426. 2) übertr. *Bedrängniss*, Klemme, Beklommenheit, Angst, Noth, πόνοι καὶ στεῖνεα, *angustiae*, h. Hom. Ap. 533. Att. στενος.

στεινόω, (στεινός) Att. st. στενόω, = στείνω.

στείνω, Att. στένω, (στεινός) *eng machen*, beengen, verengen, einengen, nachhom. Med. στείνομαι, *eng werden, zu eng werden, sich verengen*, θύρετρα στείνεται φεύγοντι, die Pforte verengt sich dem Fliehenden, Od. 18, 386. pass. eingeengt werden, Il. 14, 34. weil aber das Verengen bes. durch Anfüllen des Raums bewirkt wird, b) *voll werden, sich füllen*, m. d. gen. σηκοὶ στείνοντο ἀρνῶν, Od. 9, 219. auch m. d. dat. στεινόμενος νεκύεσσι, Il. 21, 220. wo es aber auch heissen kann: eingeengt durch Leichen, da von einem Flusse die Rede ist: weil aber mit Verengung u. Ueberfüllung Bedrängung u. Belastung zusammenhängt, c) *bedrängt werden, belastet* od. *beschwert werden*, m. d. dat. Od. 9, 445. übertr. in Bedrängniss gerathen, in die Klemme kommen, beklommen seyn, dah. d) *stöhnen, seufzen*, Hes. Th. 160. Vgl. das Att. στένω. Dav.

στείνωμα, τό, = das Att. στένωμα, das Verengte, die Enge.

στειπτός, όν, Att. στενπτός, (στεινός) eingeengt, beengt, στ. ὁδός, Il. 7, 143. 23, 416. 427. auch στεινωπός, ἡ, ohne ὁδός, Engweg, Hohlweg, Od. 12, 234. (überh. die Zsetzg des Wortes s. unter στεινωπός.)

στείομεν, Ep. 1 pl. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῶμεν, Il. 15, 297. wie βείομεν st. βῶμεν, τραπείομεν st. τράπωμεν u. dgl.

στειπτός, ή, όν, (στείβω) = στιπτός, w. m. s.

στεῖρα, ἡ, Ion. στείρη, (στεῖρος, στειρός) der Hauptbalken des Schiffsbodens, der nach vorn in die Höhe gebogne, stark vorspringende Kielbalken, *carina*, Il. 1, 482. Od. 2, 428. auch στείρωμα, στειρώμα, στήριγμα. (eigentl. fem. von στεῖρος.)

στειρεύω, unfruchtbar seyn, von

στεῖρος, στείρα, στεῖρον, bey Eur. auch zweyer End. (στερός, στερρός, στειρός) eigentl. *starr, hart, fest*, vom unergiebigen Erdboden, *sterilis*: übertr. von Menschen und Thieren, zur Zeugung oder Geburt unfähig, *unfruchtbar*, βοῦς στεῖρα, Od. 10, 522. 11, 30. 20, 186. s. auch στέιρος. Dav.

στειρόω, starr, hart, fest od. unfruchtbar machen. Med. unfruchtbar od. kinderlos seyn.

στειρώδης, ες, (στεῖρος, εἶδος) wie unfruchtbar, gleichsam unfruchtbar.

στείρωμα, τό, (στεῖρος) = στεῖρα, στειρώμα.

στείρωσις, ἡ, (στεῖρος) Unfruchtbarkeit.

στειφρός, ά, όν, = στιφρός, sehr zw.

στείχω, ξω, aor 2. ἔστιχον, eigentl. *steigen*, dann überh. schreiten, gehn, wandern, wandeln, reisen, Hom. bes. in Reihen, hinter einander einhergehn, einherziehn, langsam od. feyerlich einherschreiten, ἐς πόλεμον, in den Krieg ziehn, Il. (dav. στίχος, στίχες, στοῖχος, στόχος, στοχάζομαι.)

στεγτικός, ή, όν, (στέγω) bedeckend, verwahrend, schützend, bes. gegen Nässe u. Feuchtigkeit.

στιλγιδολήκυθος, ὁ, (στιλγίς, λήκυθος) = ξυστρολήκυθος.

στιλγιδοποιός, ὁν, = στιλεγγιδοποιός.

στιλγίζω, = στιλεγγίζω, von

στιλγίς, ίδος, ἡ, gew. στιλεγγίς, w. m. s. dav.

στίλγισμα, τό, = στιλέγγισμα.

στιλγιστρον, τό, = στιλεγγιστρον.

στιλεά, ἡ, Ion. στιλεή, = στειλεή.

στιλειόω, mit einem Stiel versehn, von

στιλειόν, τό, = στειλειόν, Stiel.

στιλεός, ὁ, Att. st. στιλειόν, verw. mit στέλεχος.

στιλεόω, = στιλειόω.

στιλεοφοῦρος, ὁ, eine ährentragende Pflanze.

στιλεχηδόν, adv. (στέλεχος) stammweis, nach dem Stamme, Stamm für Stamm.

στιλεχητόμος, ον, (στέλεχος, τέμνω) Stämme schneidend, abschneidend od. abhauend.

στιλεχιαῖος, αία, αῖον, (στέλεχος) zum Stammende gehörend: ψλέψ, die Pfortader, gleichs. der Stamm aller übrigen.

στιλεχόκαρπος, ον, (καρπός) am Stamme fruchttragend.

στέλεχος, τό, das Stammende unten an der Wurzel, der aus dem Stamme geschnittne Block od. Klotz, überh. der Stamm, *truncus, caudex*, Pind. u. Hdt. (verw. mit στελεών, στιλεός.) dav.

στελεχόω, einen Stamm machen od. treiben.

στελεχώδης, ες, (στέλεχος, εἶδος) wie ein Stammende, wie ein Klotz, wie ein Stamm, überh. = στελεχιαῖος.

στελίδιον, τό, Dim. von στελεών, Stielchen. [ῐ]

στελίς, ίδος, ἡ, auch ἀστελίς, eine Schmarotzerpflanze.

στέλλω, f. στελῶ, Ep. στελέω, aor. ἔστειλα, perf. ἔσταλκα, pf. pass. ἔσταλμαι, aor. pass. ἐστάλην, [ᾰ] wovon Hom. praes. act. u. med., aor. act. u. med. u. fut. Ep. braucht: Grundbdtg *stellen*, d. i. stehn machen, zum Stehn bringen, aufstellen, bes. in die gehörige Ordnung oder Verfassung bringen, *in Ordnung stellen*, ἑτάρους στέλλων, die Gefährten in Reih' u. Glied,

in Schlachtordnung stellend, Il. 4, 294. oft mit dem Nebenbegriff des Zurechtmachens, Anschickens, Ausrüstens, dah. *bestellen, in Stand setzen, fertig machen, beschicken, ausrüsten*, wofür auch wir das Wort *stellen* brauchen, z. B. τινὰ ἐς μάχην, einen in die Schlacht stellen, d. i. ihn gerüstet in die Schlacht schikken, Il. 12, 325. νῆα, ein Schiff stellen, es vollkommen ausrüsten u. segelfertig machen, Od. 2, 287. 14, 248. ebenso πλόον στ. Pind. auch στρατὸν u. στρατιὰν στέλλειν, πόλεμον στ. ein Heer stellen u. dgl. dav. στόλος, Rüstung: στέλλειν τινὰ ἱματίοις, einen mit einem Kleide versehn, Hdt. 3, 14 u. pass. ἐστολμένος σκευήν, Hdt. 7, 62. 93. dav. στόλος, στολή, Kleidung. Med. *sich stellen*, d. i. sich anschicken, sich rüsten, sich fertig machen, sich in Stand setzen, Il. 23, 285. auch sich ankleiden, anziehn. 2) aus der Bdtg *stellen* fliesst unmittelbar die bes. *schicken, senden*, d. i. nach einem Orte hin stellen: bes. im med. wozu auch der aor. pass. gehört, *sich stellen, sich einstellen*, d. i. *gehn, weggehn, abfahren, kommen, reisen*, sowohl von Land-, als von Seereisen, ἐς Κύρνον, ἐς Κέρκυραν, Hdt. 1, 165. 3, 53, b. d. Att. hat auch das act. zuw. die intr. Bdtg des Med. wobey man στόλον ergänzt, Aesch. Pers. 608. Soph. Phil. 571. 640. Eur. Suppl. 646. aber m. d. acc. στέλλεσθαί τινα, *nach einem schicken, ihn holen lassen*, Br. Soph. OT. 434. wie μεταστέλλομαι u. μεταπέμπομαι. 3) in der Schifferspr. ἱστία στέλλειν, die Segel *einstellen, einziehn*, Od. 3, 11. 16, 353. auch im med. ἱστία στέλλεσθαι, Il. 1, 433. dah. überh. *zusammenziehn*, ins Kleine bringen, vermindern: b. d. Aerzten, adstringiren, Verstopfung bewirken. Med. *sich zusammenziehn*, sich zurückziehn, bes. aus Furcht, dah. fürchten, meiden, scheuen: πρόσωπον στέλλεσθαι, sein Gesicht zusammenziehn, es in Falten legen, eine saure Miene machen: übertr. λόγον στέλλεσθαι, seine Rede zusammenziehn, d. i. bescheidner reden, od. wie wir sprichw. sagen, die Pfeifen einziehn, klein beygeben: bey den Aerzten, sich krampfhaft zusammenziehn, zucken.

στέλμα, τό, (στέλλω) = ζῶμα, Gürtel, Hesych. dav.

στελμόνια, τά, = στελμονίαι.

στελμονίαι, αἱ, ein breiter Gürtel oder Riemen, Xen. (entw. von στέλμα od. von τελαμών.)

στεμβάζω, = στείβω.

στέμβω, = στείβω, bes. durch Stampfen erschüttern, dav. ἀστεμφής u. ἀστέμβακτος, auch στέμφυλον u. στόμφος. 2) mit Füssen treten, mishandeln, hudeln, schimpfen, schelten, schmähn, wie πλύνειν = λοιδορεῖν.

στέμμα, τό, (στέφω) der Kranz, alles was zum Bekränzen dient, die Hauptbinde, im pl. Il. 1, 14. wo es der mit weisser Wolle umwundne Lorbeerkranz der Schutzflehenden ist, Lat. *infulae*: dah. auch die Wolle selbst, Pors. Eur. Or. 12. dav.

στεμμάτιας, ου, ὁ, der mit einem Kranz od. einer Hauptbinde Versehene, damit Gezierte.

στεμμάτιον, τό, Dim. von στέμμα. [ᾰ]

στεμμᾰτόω, ῶσω, (στέμμα) mit einem Kranz od. einer Hauptbinde versehn, damit schmücken, krönen.

στεμφύλις, ίδος, ἡ, = στεμφυλῖτις.

στεμφυλίτης, ου, ὁ, fem. στεμφυλῖτις, ιδος, (στέμφυλον) von Trestern gemacht: οἶνος στ. Nachwein, Lauer, *lora*, der aus Trestern gekeltert ist: τρύγες στεμφυλίτιδες, Most aus nachgepressten Trestern: στεμφυλῖτις ἐλαία, = ἐλαστή, zerdrückte u. eingemachte Olive: von

στέμφῠλον, τό, gew. im pl. τὰ στέμφυλα, (στέμβω, στείβω) die ausgepressten u. ausgekernten Oliven, die zerquetschte Masse von den ausgepressten Oliven, Lat. *fraces* von *frango*. 2) die ausgepressten Weintrauben, Trester, *flores*, in welcher Bdtg die genauern Att. βρύτια, βρύτεια, vorzogen, Lobeck Phryn. p. 405.

στέμφω, = στέμβω, zw.

στέναγμα, τό, (στενάζω) das Geseufz, Gestöhn, der Seufzer.

στεναγμός, ὁ, (στενάζω) das Seufzen, Stöhnen, Pind.

στενάζω, άξω, = στένω, stöhnen, seufzen, dav.

στεναχτικός, ή, όν, immer stöhnend od. seufzend.

στεναχτός, ή, όν, (στενάζω) stöhnend, seufzend. 2) pass. beseufzt, zu beseufzen.

στεναύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στενός, αὐχήν) enghalsig.

στεναχάω, s. στοναχέω.

στεναχίζω, ίσω, = στενάχω, στένω, stöhnen, seufzen, wehklagen, Hom. im med. Il. 7, 95. Hes. Th. 159. 2) transit. *beseufzen*, m. d. acc. Od. 1, 243. — Die Form στοναχίζω, die häufig als v. L. vorkommt, hat Wolf im Homer ganz verworfen, dagegen vertheidigt sie Buttm. Lexil. 1. pag. 215. fg. übrigens scheint b. d. Alten von στεναχίζω oder στοναχίζω nur praes. und impf. im Gebrauch gewesen zu seyn, den aor. gab στοναχέω.

στενάχω, verlängerte Nebenform von στένω, *stöhnen, seufzen*, oft bey Hom. der gew. ἀδινά, βαρέα, μεγάλα od. πυκνὰ μάλα στ. verbindet, u. auch das med. in der Bdtg des act. braucht, Il. 19, 301. 23, 1. u. sonst: ungew. vom Brausen strömender Waldbäche u. vom Schnauben laufender Rosse, Il. 16, 391. 393. 2) transit. *beseufzen, beklagen*, m. d. acc. τὴν αἰεὶ στενάχουσι, Il. 19, 132. ebenso im med. Od. 9, 467. — Die Alten brauchten von στενάχω nur praes. u. impf., am häufigsten part. praes. act. [⏑⏑–]

στενόβρογχος, ον, (στενός, βρόγχος) mit engem Schlunde od. Halse, auch von Gefässen.

στενόεις, εσσα, εν, f. L. st. στενδεις.

στενοεπιμήκης, ες, (ἐπιμήκης) schmal u. lang.

στενοθώραξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) mit enger, schmaler Brust.

στενοκοιλίος, ον, (κοιλία) engbäuchig, mit enger Oeffnung.

στενοκορίᾱσις, ἡ, (κόρη, 3.) widernatürliche Verengung der Pupille.

στενοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) eng voll von Wogen, von Wogenfülle gedrängt od. verengt. [ῡ]

στενοκώκῡτος, ον, (κωκύω) τρίχες, Haare, die so fest sitzen, dass man bey ihrem Ausrupfen schreyen muss, kom. W. b. Ar. Lys. 449.

στενολεσχέω, wenig, bündig, fein reden, wie στενολογέω, von

στενολέσχης, ου, ὁ, der wenig, bündig, fein Redende: auch der kleine und abgeschmackte

Spitzfindigkeiten vorbringt, von geringfügigen Dingen schwatzt, Ar. wie στενολόγος, dav.
στενολεσχία, ἡ, das Wenig- od. Feinreden.
στενολογέω, = στενολεσχέω, von
στενολόγος, ον, (λέγω) = στενολέσχης.
στενόμακρος, ον, (μακρός) eng od. schmal u. lang.
στενοπορθμίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu στενόπορθμος.
στενόπορθμος, ον, (πορθμός) an oder bey einer Meerenge.
στενοπορία, ἡ, Engweg, Engpass, von
στενόπορος, ον, (πόρος) mit engem Wege, Gange od. Passe, mit enger Oeffnung, τὰ στενόπορα, der Engpass.
στενόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) dünnfüssig.
στενοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit schmalem Gesicht.
στενόπρωκτος, ον, (πρωκτός) mit schmalem Hintern.
στενόῤῥῑνος, ον, (ῥίς) mit schmaler, dünner Nase.
στενορρύμη, ἡ, (ῥύμη, 2.) Enggasse. [ῡ]
στενός, ή, όν, Ion. στεινός, ή, όν, *eng*, schmal, dünn, τὰ στενά, die Enge, der Engpass. 2) übertr. knapp, eingeschränkt, mangelhaft, kärglich, wenig, Gegens. εὐρύς u. πλατύς. Die alten Gramm. behaupten, στενός bilde wie κενός den Comp. u. Superl. στενότερος, στενότατος, welches in der ältern Ion. Form στεινός seinen Grund zu haben scheint: dav.
στένος, εος, τό, die Enge, die Klemme, die Bedrängniss, Aesch. Eum. 512. s. das Ion. στεῖνος.
στενόσημος, ον, (σῆμα) mit schmalem Saume, ἡ στ. *tunica angusticlavia*, Gegens. πλατύσημος.
στενόστομος, ον, (στόμα) mit engem Munde, mit enger Mündung od. Oeffnung.
στενότης, ητος, ἡ, (στενός) die Enge. 2) übertr. Klemme, Knappheit, Beschränktheit, Spärlichkeit, Mangel, *angustiae*.
στενοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit dünnem Halse. [ᾰ]
στενοφλεβοτόμος, ὁ, (φλεβοτόμος) ein schmales Aderlasseisen.
στενοφυής, ές, (φυή) eng od. schmal von Natur.
στενοφυλλία, ἡ, Schmalblättrigkeit, von
στενόφυλλος, ον, (φύλλον) schmalblätterig.
στενόφωνος, ον, (φωνή) mit schwacher Stimme.
στενοχωρέω, ήσω, eng seyn od. werden, sich in engem Raume befinden. 2) übertr. in der Enge, in der Klemme, im Gedränge oder in Verlegenheit seyn, von
στενοχωρής, ές, = στενόχωρος, Lobeck Phryn. p. 185.
στενοχωρία, ἡ, enger Raum, βίου, kurze Lebenszeit. 2) übertr. Enge, Klemme, Einschränkung, Verlegenheit, Noth, Angst, Kleinmuth, von
στενόχωρος, ον, (χώρα) von engem Raume oder Platze, eng, beengt, beschränkt, bedrängt, beklemmt.
στενόω, ώσω, Ion. στεινόω, (στενός) engen, beengen, einengen, verengen, eng machen
Στεντόρειος, εία, ειον, Stentorisch, φωνή, eine Stentorische, d. i. sehr laute Stimme, von
Στέντωρ, ορος, ὁ, *Stentor*, ein seiner gewaltigen Stimme wegen berühmter Grieche vor Troia, der so laut schrie, wie funfzig andre, Il. 5, 785. dah. sprichw. ein gewaltiger Schreyer.
στενυρός, ή, όν, (στενός) Ion. st. στενός, Simonid. ἡ στενυρή, der Engpass.
στενυροχωρίη, ἡ, Ion. st. στενοχωρία.
στενυρόω, (στενυρός) Ion. st. στενόω, bes. zusammenziehn, austrocknen.
στένω, f. στενῶ, Ion. στείνω, (στενός) eigentl. *eng machen*, beengen, verengen, bes. voll stopfen, voll pressen und dadurch eng machen. Med. gedrängt voll seyn, überfüllt oder überladen seyn. 2) *stöhnen*, *seufzen*, Hom. auch vom hohlen Tosen anschwellender Meereswellen, Il. 23, 230. b) später b. Dichtern auch transit. *beseufzen*, *beklagen*, m. d. acc. u. in der intr. Bdtg im Med. — Sowie in der Ion. Form στείνω die eigentl. Bdtg *eng machen* vorherrscht, so ist in der Att. στένω die übertr. *stöhnen* bey weitem die gebräuchlichere, ja b. Hom. hat στείνω durchaus nur die eigentl., sowie umgekehrt στένω nur die übertr. Der Zusammenhang beyder unter einander liegt aber wohl einerseits in dem Klange eines zum Bersten od. Brechen vollen Körpers, anderseits in der frühen Wahrnehmung, dass das Stöhnen oder Seufzen selbst nichts andres als der unwillkührliche Ausbruch eines bedrängten, überfüllten Gefühles ist, ein durch Schmerz, Kummer od. sonst eine übermächtige Empfindung aus der beengten vollen Brust herausgepresster Naturlaut: vgl. γέμω mit dem daraus entsprungnen Lat. *gemere*.
στενώδης, ες, (στένος, εἶδος) wie eine Enge, nach Art einer Enge, etwas eng.
στένωμα, ατος, τό, (στενόω) das Verengte, die Enge.
στενωπαρχος, ὁ, (ἄρχω) Aufseher über die Strassen u. Viertel, Viertelsmeister, von
στενωπός, όν, (στενός) eng, eingeengt, eingeschlossen, bes. mit u. ohne ὁδός, auch ἡ στενωπή, Lobeck Phryn. p. 106. enger Weg, Engpass, hohle Gasse, enge Strasse, *angiportus*: überh. Strasse, Gasse, Stadtviertel, wie λαύρα, ῥύμη, als ein von Häusern eingeschlossner Raum: στ. θαλάσσιος, στ. ἁλός, Meerenge. Dim. στενώπιον, τό, auch στενωπεῖον, Jac. Ach. Tat. p. 962. (es ist viel natürlicher, eine Zsetzg von στενός mit ῶπ od. ὀπή anzunehmen, als in ωπός eine bloss verlängerte Adj. Endung erkennen zu wollen.)
στένωσις, ἡ, (στενόω) Einengung, Verengung: Enge.
στεπτήριος, ον, (στέφω) zum Bekränzen gehörig, τὰ στεπτήρια = στέμματα.
στεπτός, ή, όν, (στέφω) bekränzt.
στέργανος, ὁ, = κόπρος, das Lat. *stercus*, Hesych.
στέργηθρον, τό, (στέργω) Reizung zur Liebe, Liebestrank u. dgl. wie φίλτρον: auch ein dazu gebrauchtes Kraut. 2) die Liebe selbst, Aesch.
στέργημα, τό, (στέργω) = στέργηθρον.
στεργοξύνεως, ον, (στέργω, σύνειμι) den Bettgenossen od. Ehegatten liebend, Lyc. [ῡ]
στέργω, ξω, *lieben*, bes. von der gegenseitigen Liebe zwischen Eltern u. Kindern, seltner von der Geschlechtsliebe wie Mosch. 6, 8. 2) *gern haben*, woran Lust od. Vergnügen finden, von Sachen. 3) *zufrieden seyn*, sich genügen lassen, wie ἀγαπάω, Soph. OC. 7. 4) m. d. acc. στέργειν τὰ παρόντα, mit der Gegenwart, mit der jetzigen Lage der Dinge zufrieden seyn,

sie geduldig hinnehmen od. ertragen, Wess. Hdt. 9, 117. ebenso στέργε τὴν γυναῖκα, lass dir das Weib gefallen, dulde es, Soph. Tr. 486. στ. τὰ κακά, sein Unglück geduldig tragen, sich darin schicken. b) auch m. d. dat. στέργειν τοῖς παροῦσι u. dgl. Valck. Phoen. 1679. τῇ ἐμῇ τύχῃ στέρξω, Plat. Hipp. maj. p. 295. B. 4) wie εὔχομαι, wünschen, bitten, beten, Br. Soph. OT. 12. m. d. acc. c. inf. OC. 1094. dah. στέρξον, thu mir den Gefallen.

στερεμνιος, ον, = στερεός, hart, fest, poet. auch b. Epikur: und bey Plat. Epinom. p. 981. D. wo es dreyer Endungen ist: dav.

στερεμνιόω, hart od. fest machen. Med. hart, fest seyn od. werden.

στερεμνώδης, ες, (εἶδος) von harter, fester Art.

στερεογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (στερεός, γνώμη) hartes, festes Sinnes.

στερεοκάρδιος, ον, (καρδία) hartherzig.

στερεομετρέω, feste Körper messen, von

στερεομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der feste Körper Messende, dav.

στερεομετρία, ἡ, das Ausmessen fester Körper: bes. das Ausmessen eines Körpers nach Länge, Breite u. Höhe od. Tiefe, Stereometrie, dav.

στερεομετρικός, ή, όν, stereometrisch, ποὺς στ. der Kubikfuss.

στερεοποιέω, ήσω, (ποιέω) hart, fest, solid machen, befestigen.

στερεός, ά, όν, starr, hart, fest, λίθος, σίδηρος, Od. 19, 494. straff, stramm, steif, βοΐαι, Il. 17, 493. feststehend, solid, massiv, Hdt. auch häufig übertr. starr, hart, hartnäckig, στερεοῖς ἐπέεσσι, mit harten Worten, Il. 12, 267. καρδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο, Od. 23, 103. ebenso das adv. fest, bestimmt, hartnäckig, στερεῶς ἀρνεῖσθαι, ἀποειπεῖν, Il. 9, 510. 23, 42. 715. h. Ven. 25. Cer. 330. eigentl. στερεῶς καταδῆσαι, ἐντύνασθαι, Od. 14, 346. Il. 10, 263. 2) στερεὸς ἀριθμός, eine Kubikzahl. (στερεός gehört zum Stamm ἵστημι, dav. die b. d. Att. gebräuchlichere Form στερρός, w. m. s.) dav.

στερεόσαρκος, ον, (σάρξ) von od. mit hartem, festem, derbem Fleisch

στερεότης, ητος, ἡ, (στερεός) Starrheit, Härte, Festigkeit.

στερεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) hartes, festes Sinnes.

στερεόω, (στερεός) hart, fest, dicht machen: ἡ ἐστερεωμένη, das feste Land, im Gegens. des Meeres, sonst ἡ ξηρά, ἡ τραφερή, Gegens. ἡ ὑγρά.

στερέω, fut. ήσω, aber auch έσω, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 850. Jac. AP. pag. 680. 711. dah. Od. 13, 262. inf. aor. στερέσαι. Im pass. ist neben στερέομαι, οῦμαι, f. ηθσομαι, sehr gebräuchlich das einfachere praes. στέρομαι, Hes. op. 213. part aor. 2. στερηθείς, inf. στερῆναι, vgl. Br. Eur. Hec. 623. Pors. Eur. Phoen. 1277. Schaef. Long. pag. 364. ein act. στέρω, aber kommt nicht vor: *berauben*, τινά τινος, Od. 13, 262. aber auch *rauben*, wegnehmen, entziehn, m. d. acc. der Sache, μισθόν u. dgl. Pass. einer Sache beraubt werden, τινός, Hes. op. 213. (insofern als in στερέω der Begriff des Oedemachens liegt, könnte es wohl mit στερεός, στερρός, στέριφος, *sterilis*, in Zusammenhang stehn.)

στεριώδης, ες, (στερεός, εἶδος) von fester, solider Art.

στερίωμα, τό, (στερεόω) das Fest- od. Dichtgemachte, Befestigte: bes. Grund, Grundlage, Basis: auch = στεῖρα. 2) τὰ στερεώματα, kubische Grössen, geometrische Körper.

στερέωσις, ἡ, (στερεόω) das Fest- od. Dichtmachen, Befestigen.

στέρημα, τό, (στερέω) das Geraubte, Weggenommene.

στέρησις, ἡ, (στερέω) Beraubung, Wegnahme. 2) in der Rede, Verneinung: dav.

στερητικός, ή, όν, beraubend. 2) verneinend.

στερίζω, = στερέω, sehr zw. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 1, 850.

στερίσκω, Nebenform von στερέω.

στερίφνυμαι, (στέριφος, 2.) unfruchtbar seyn.

στεριφνός, ή, όν, = στέριφος, Gramm.

στερίφοποιέω, (ποιέω) fest od. hart machen, von

στέριφος, ίφη, ιφον, = στερεός, στερρός, starr, hart, fest, auch vom Erdboden, *sterilis*, dah. 2) wie στεῖρος, unfähig zum Zeugen od. zum Gebären, gew. vom Weibe, ἡ στερίφη, = στεῖρα, die unfruchtbare, Ar. Thesm. 648. Ruhnk. Tim. p. 239. 3) vom Schiffe, ἡ στέριφος = στεῖρα. Dav.

στερῑφόω, fest machen, befestigen, dav.

στερίφωμα, τό, Befestigung, Grundlage. [ῑ]

στερκτικός, ή, όν, (στέργω) zum Lieben gehörig, geschickt od. geneigt, liebend: τὸ στερκτικόν, = στοργή, von

στερκτός, ή, όν, adj. verb. von στέργω, geliebt: zu lieben, liebenswürdig, lieblich.

στερνίδιον, τό, Dim. von στέρνον, Brüstchen. 2) = προστερνίδιον. [ῑ]

στέρνιξ, ικος, ἡ, = ἐντερώνη, Hesych.

στερνίον, τό, (στέρνον) ein Gericht von Brustfleisch.

στερνῖτις, ου, ὁ, fem. στερνῖτις, ιδος, ἡ, (στέρνον) von der Brust, zur Brust gehörig.

στερνοβριθής, ές, (βρίθω) mit starker Brust, Typos, Polyaen.

στερνοκοπέομαι, (κόπτω) im Schmerz od. in der Trauer sich die Brust schlagen, *plangere pectus*.

στερνοκτυπέω, (κτυπέω) = στερνοκοπέομαι.

στερνόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) der aus der eignen Brust Wahrsagende, wie θυμόμαντις: auch = ἐγγαστρίμυθος.

στέρνον, τό, *die Brust*, der breite, flach gewölbte Obertheil des menschlichen Leibes, bey Hom. stets von der Brust des Mannes, haufig im plur. auch von der des Pferdes, Il. 23, 365. 508 u. des Schafes, Od. 9, 443. vgl. στῆθος. 2) übertr. στέρνα γῆς, die Erdfläche, das flache, platte Land, mit dem Nebenbegriff der Fruchtbarkeit, vgl. οὐθαρ, 2.) (verw. mit στερρός.)

στερνοθώρᾱκος, ον, f. L. st. στερροθώρακος.

στερνοτῠπέομαι, = στερνοκοπέομαι, sich im Schmerz od. in der Trauer die Brust schlagen, *plangere*, von

στερνοτῠπής, ές, (τύπτω) ἰάλεμος, Klagegeschrey, wobey man sich die Brust schlägt, Eur. dav.

στερνοτῠπία, ἡ, das Schlagen der Brust als Ausdruck der Trauer od. des Schmerzes, *planctus*.

στερνοτύπτης, ου, ὁ, = στερνοτυπής, wie στερνοτυπτέομαι zw. Lobeck Phryn. p. 593.

στερνοῦχος, ον, (ἔχω) χθών, ein Land mit fruchtbaren Flächen, Soph. OC. 691. vgl. στέρνον, 2.

στιρνόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit Augen in od. auf der Brust.
στιρνώδης, ες, (στέρνον, εἶδος) brustartig, brustähnlich, mit starker Brust.
στέρξις, ιος, ἡ, (στέργω) das Lieben, wie στοργή.
στέρομαι, irr. pass. zu στερέω, w. m. s.
στεροπεύς, ὁ, (στεροπή) der Blitzende, sehr zw.
στεροπή, ἡ, = ἀστεροπή, ἀστραπή, *der Blitz*, Il. 11, 66. 184. Hes. Th. 845. überh. jedes blitzähnliche Leuchten, Licht, Glanz, Strahl, Schimmer, στεροπὴ χαλκοῦ, χρυσοῦ, Hom. von der Sonne λαμπρᾷ στεροπῇ φλεγέθων, Eur. s. στράπτω. 2) mit verändertem Ton, Στερόπη, ἡ, weibl. Eigenname, der mehrmals in der Mythologie vorkommt, Heyne Apollod. 3, 10, 1. vgl. Στερόπης.
στεροπηγερέτᾱ, ὁ, (στεροπή, ἀγείρω) Ep. st. στεροπηγερέτης, der Blitzeversammler, oder nach andern von ἐγείρω, der Blitzaufreger, der den Blitz weckt, Ζεύς, Il. 16, 298. vgl. νεφεληγερέτα. [Alpha ist an sich kurz, wird aber durch die Stellung im Hexameter vor Ζεύς immer lang.]
Στερόπης, ου, ὁ, (στεροπή) *Steropes*, einer der drey Kyklopen, der Zeus Blitze schmiedete, Hes. Th. 140.
στερός, ά, όν, = στερεός, στερρός, sw.
στέροψ, οπος, ὁ, ἡ, blitzend, leuchtend, Soph. Ant. 1127. nach den Gramm. auch = στεροπή. (gew. Ablig von στερέω u. ὄψ, gleichs. den Blick raubend d. i. blendend!)
στερροβᾰρής, ές, (στερρός, βαρύς) hart u. schwer, hart lastend, auch στερεοβαρής.
στερροβόας, ὁ, (βοάω) = χαλκοβόας.
στερρόγυιος, ον, (γυῖον) mit festen, starken Gliedern.
στερροποιέω, (ποιέω) hart, fest, stark machen.
στερρός, ά, όν, auch zweyer End. Pors. Eur. Hec. 150. adv. στερρῶς, zsgz. st. στερεός, starr, hart, fest, dicht, undurchdringlich, solid, massiv, im Gegens. des Weichen, Lockern, Flüssigen, dah. ἡ στερρά, das feste Land: auch stramm, straff, steif. 2) vom Boden od. Erdreich, hart, steinig, unergiebig, dah. auch von Menschen und Thieren, zur Erzeugung od. zur Geburt unfähig, bes. vom Weibe, das nicht empfängt, unfruchtbar. 3) übertr. starr, hart, hartnäckig, unbiegsam, unbeweglich: daher auch unbezwinglich, gewaltig, stark. Homer braucht nur στερεός, in Prosa ist στερρός häufiger, das als die eigentl. Att. Form gilt. (Stammw. von στερεός, στερρός, ist ἵστημι, gleichbdtd damit στερός, wenn es anders wirklich vorkam, und nicht wie das Lat. *sterus* den Gramm. angehört, στεῖρος nebst στεῖρα, στέριφος, στεριφνός, στέρφος, στέρφινος, στερέμνιος, das Lat. *sterilis*, unser *starr*: ebensowenig zu verkennen ist die Verwandtschaft mit στέρνον, wegen des festen Muskelfleisches bes. der männl. Brust od. wegen des starkknochigen Brustkastens, und mit στήριγξ, στηρίζω, στηριγμός. Dagegen gehört sowenig στορέννυμι, στόρνυμι, στρώννυμι, στρατός, *sterno*, als στερέω hieher.) dav.
στερροσώματος, ον, (σῶμα) von hartem, festem Leibe.
στερρότης, ητος, ἡ, = στερεότης, Härte, Festigkeit.
στερρόω, (στερρός) = στερεόω, hart, fest, dicht machen.
στέρφινος, ίνη, ινον, und
στέρφνιος, ον, (στέρφος) hart, fest, straff, stramm: bes. ledern, von Leder, von Haut.
στερφόπεπλος, ον, (πέπλος) mit Leder, mit einer Haut od. einem Felle bekleidet, von
στέρφος, τος, τό, (στερρός) eigentl. alles Harte, Feste, Straffe: insbes. *Leder*, *Haut*, *Fell*, vorzügl. die harte Rückenhaut der Thiere, auch στρίφος, τέρφος und ἔρφος. 2) = λέπυρον, Hülse, Schale. 3) = στέρνον. Dav.
στερφόω, mit Leder, Haut od. Fell bedecken, dav.
στέρφωσις, ἡ, das Bedecken mit Leder od. mit einem Felle.
στερφωτήρ, ῆρος, ὁ, (στερφόω) der mit Leder, mit einem Felle bekleidete.
ΣΤΕΡΩ, ungebr. Thema, von dem man sowohl das irr. pass. στέρομαι zu στερέω, als mehrere Temp. zu στορέννυμι ableitet.
(στέυομαι) eigentl. *dastehn*, von ἵστημι, στεῦτο δὲ διψάων, dürstend stand er da, Od. 11, 584. (nicht mit Voss, er strebte.) gew. m. d. inf., dastehn, als wolle man etwas ausführen, sich anstellen, sich gebehrden, Miene machen, dah. *verheissen*, *versprechen*, *prahlen*, *drohen*, überh. *erwarten lassen*, *glauben lassen*, *eine Erwartung erregen*, oft b. Hom. der aber nur 3 sing. praes. u. impf. στεῦται u. στεῦτο braucht, m. d. inf. fut. Il. 2, 597. 3, 83. 9, 241. 18, 191. 21, 455. m. d. inf. aor. Od. 17, 525. auch στεῦτο, m. d. dat. pers. u. d. inf. fut. Il. 5, 832. — Aesch. Pers. 49. hat auch 3 pl. στεῦνται: diess scheinen aber auch die einzigen gebräuchlichen Formen zu seyn.
στεφάνη, ἡ, (στέφω) *jede Umgebung*, *Umrändung*, *Umkränzung*, bes. des Kopfes, ihm zum Schutz od. zur Zier dienend, dah. a) στεφάνη εἰχαλκος, χαλκείη, χαλκοβάρεια, die Hauptbedeckung durch den Helm, *der Helm selbst*, bes. der Helmrand oberhalb der Stirn, das Helmvisier, Il. 7, 12. 10, 30. 11, 96. b) als weiblicher Hauptschmuck, wahrsch. *Kranz*, *Krone*, Il. 18, 597. h. Hom. 5, 7. vgl. Boeckh expl. Pind. Ol. 2, 75. p. 131. Hdt. 8, 118. wie στέφανος, 2. überh. *Kopfputz*: στεφάνη τριχῶν, ein kranzförmiger Aufsatz von falschen Haaren: dah. auch der Theil des Kopfes soweit die Haare gehn, od. wohin der Kranz gesetzt wird: b. d. Aerzten die Kranznaht, *sutura coronalis*, am Schädel. c) *der Rand*, die Einfassung, die am obern Theil eines Körpers angebracht ist, *Bergrand*, *Felsenrand*, Il. 13, 138. auch *der Mauerrand*, die daran angebrachten Zinnen, *pinnae*, u. dgl. [⏑⏑–] dav.
στεφᾰνηδόν, adv. wie ein Kranz, kranzförmig.
στεφᾰνηπλοκέω, ήσω, (στεφανηπλόκος) Kränze flechten, Ar. dav.
στεφᾰνηπλοκία, ἡ, das Kränzeflechten.
στεφᾰνηπλόκιον, τό, Ort wo Kränze geflochten od. verkauft werden, von
στεφᾰνηπλόκος, ον, (πλέκω) Kränze flechtend, auch στεφανοπλόκος, doch wird in allen diesen Zsetzgen die Form auf η vorgezogen, Lobeck Phryn. p. 650.
στεφᾰνηφορέω, ήσω, einen Kranz tragen. 2) ein στεφανηφόρος seyn, dav.

στεφᾰνηφορία, ἡ, das Tragen eines Kranzes. 2) das Amt od. die Würde eines στεφανηφόρος.

στεφᾰνηφόρος, ον, (φέρω) einen Kranz tragend, bekränzt, ἀγὼν στ. = στεφανίτης, Hdt. 5, 102. 2) ὁ στ. eine obrigkeitl. Person in den Griech. Städten, die mit dem *flamen* der Römer verglichen wird.

στεφᾰνιαῖος, αία, αῖον, (στέφανος) vom Kranze, zum Kranze gehörig, kranzähnlich.

στεφᾰνίζω, (στέφανος) kränzen, bekränzen.

στεφᾰνικός, ή, όν, zum Kranze gehörig.

στεφάνιον, τό, Dim. von στέφανος. [ᾰ]

στεφᾰνίς, ίδος, ἡ, = στέφανος.

στεφᾰνίσκος, ὁ, Dim. von στέφανος.

στεφᾰνίτης, ου, ὁ, fem. στεφᾰνῖτις, ιδος, ἡ, (στέφανος) zum Kranze gehörig, in einem Kranze bestehend: ἀγών, ein Wettkampf, dessen Sieger mit einem Kranze belohnt wird, Gegens. ἀγὼν ἀργυρίτης: dah. bey den KS. ὁ στ. der Sieger: ἡ στεφανῖτις, verst. ῥαφή, kranzartige Naht.

στεφᾰνίων, ωνος, ἡ, eine Dohlenart mit einem Kranze.

στεφᾰνοπλοκέω, = στεφανηπλοκέω, dav.

στεφᾰνοπλοκία, ἡ, = στεφανηπλοκία.

στεφᾰνοπλόκιον, τό, = στεφανηπλόκιον.

στεφᾰνοπλόκος, ον, (στέφανος, πλέκω) = στεφανηπλόκος.

στεφᾰνοποιός, όν, (ποιέω) Kränze machend.

στεφᾰνοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Kranzhändler.

στεφᾰνόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von στεφανοπώλης, Kranzhändlerinn.

στέφᾰνος, ὁ, (στέφω) eigentl. *Umgebung, Umzingelung, Umkränzung*, στέφανος πολέμοιο, die Umzingelung der Schlacht, die rings um einen her entbrannte Feldschlacht, Il. 13, 736. von der Ringmauer einer Stadt, Pind. Ol. 8, 42. Boeckh expl. Pyth. 2, 57. 2) gew. *der Kranz, die Krone*, h. Hom. 6, 42. 32, 6. bes. der Ehrenkranz als Preis des Siegers in Wettkämpfen u. öffentl. Festspielen, Siegeskranz, Pind. dah. 3) überh. Preis, Lohn, Belohnung, Schmuck, Ehre. Vgl. στεφάνη.

στεφᾰνοῦχος, ον, (ἔχω) einen Kranz od. Kränze habend, bekränzt.

στεφᾰνοφορέω, = στεφανηφορέω, dav.

στεφᾰνοφορία, ἡ, = στεφανηφορία.

στεφᾰνοφόρος, ον, = στεφανηφόρος.

στεφᾰνόω, ώσω, (στέφανος) eigentl. *umgeben, umzingeln*, bes. als Rand umschliessen, dah. ἦν πέρι μὲν πάντη φόβος ἐστεφάνωται, rings um den Schild ist Furcht als Einfassung angebracht, Il. 5, 739. ebenso τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ ἐστεφάνωτο, Il. 11, 36. ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο, rings um ihn war ein Wolke als Umhüllung gelagert, Il. 15, 153. περὶ νῆσον πόντος ἐστεφάνωται, rings um die Insel liegt als Einfassung das Meer, Od. 10, 195. auch von rings umgebender Volksmenge, ἀμφὶ δ' ὅμιλος ἀπείριτος ἐστεφάνωτο, h. Hom. Ven. 120. das act. hat Hom. gar nicht. 2) gew. *kränzen, bekränzen, krönen*, mit einem Kranze, bes. mit einem Sieges- oder Ehrenkranze schmücken, mit einem Kranze belohnen, τινά τινι, auch zuw. τινά τινος, Schaef. Long. p. 369. [coll. not. ad Phalar. p. 149. *G. H. S.*] 3) überh. *ehren*; beehren, belohnen, schmücken, τινά τινι.

στεφᾰνώδης, ες, (στέφανος, εἶδος) kranzartig, kranzähnlich, zu Kränzen dienend.

στεφάνωμα, τό, (στεφανόω) Umgebung, Umzingelung, von den Ringmauern einer Stadt, στ. πύργων, Soph. Ant. 122. 2) gew. Kranzung, Bekränzung, dah. der Kranz selbst, Theogn. 994. bes. der Ehren- od. Siegeskranz, Pind. 3) überh. Preis, Lohn, Belohnung, Ehre, Schmuck, Pind. [ᾰ] dav.

στεφανωματικός, ή, όν, zum Kranze gehörig od. geschickt.

στεφάνωσις, εως, ἡ, (στεφανόω) Bekränzung. [ᾰ]

στεφᾰνωτής, οῦ, ὁ, der Kränzende.

στεφᾰνωτικός, ή, όν, (στεφανόω) bekränzend.

στεφᾰνωτίς, ίδος, ἡ, und

στεφᾰνώτρις, ίδος, ἡ, zu Kränzen gehörig oder geschickt, Lobeck Phryn. p. 255.

στεφηπλόκος, ον, (στέφος) = στεφανηπλόκος.

στεφηφορέω, = στεφανηφορέω, von

στεφηφόρος, ον, (στέφος) = στεφανηφόρος, Lobeck Phryn. p. 680.

στέφος, εος, τό, (στέφω) poet. st. στέφανος, Kranz: auch = στέμμα.

στέφω, ψω, *rings* od. *dicht umgeben*, umhüllen, umzingeln, einschliessen, wie πυκάζειν, ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλὴ νέφος ἔστεψε, rings um das Haupt hüllte sie ihm eine dichte Wolke, Il. 18, 205. 2) *kränzen*, bekränzen, krönen, τινὰ ἄνθεσι, Hes. op. 75. aber im med. nicht bloss στέφεσθαί τινι, sondern auch στέφεσθαί τι, Jac. Ach. Tat. p. 403. 3) überh. *schmücken, zieren*, θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει, ein Gott schmückt die unansehnliche Gestalt mit Redegabe, Od. 8, 170. übertr. ehren, auszeichnen. — Der Begriff gedrängter Fülle, der diesem Worte eigen ist, zeigt sich bes. in ἐπιστέφω, ἐπιστεφής, vgl. στείβω: dav.

στέψις, εως, ἡ, das Bekränzen.

στίομεν, Ion. 1 pl. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῶμεν, bey Hom. stets zweysylbig auszusprechen, Il. 11, 348. 22, 231.

στῇ, Ion. st. ἵστη, 3 sing. aor. 2. zu ἵστημι, Hom.

στήθην, adv. (ἵστημι) = στάδην. 2) nach dem Gewicht, zugewogen.

στήῃς, στήῃ, Ep. 2 u. 3 sing. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῇς, στῇ, Il.

στηθήνιον, τό, f. L. st. στηθύνιον.

στηθιαῖος, αία, αῖον, (στῆθος) von der Brust.

στηθίας, ου, ὁ, (στῆθος) der Brustvogel.

στηθίδιον, τό, Dim. von στῆθος, Brüstchen. [ῑ]

στηθικός, ή, όν, (στῆθος) von od. auf der Brust.

στηθύνιον, τό, f. L. st. στηθύνιον.

στηθοδέσμη, ἡ, = στηθόδεσμος.

στηθοδέσμιον, τό, und

στηθοδεσμίς, ίδος, ἡ, Dim. von στηθόδεσμος.

στηθόδεσμον, τό, und

στηθόδεσμος, ὁ, (στῆθος, δεσμός) Brustbinde, die die Brustwärzchen fasst u. zurückhält.

στηθοειδής, ές, (εἶδος) brustartig, brustähnlich.

στηθομιλής, ές, (μίλος) mit der Brust singend od. tönend, Beyw. der Cicade, Valck. Theocr. 7, 139.

στῆθος, εος, τό, *die Brust*, sowohl die männliche, als die weibliche, oft b. Hom. der sowohl den sing. als den plur. braucht: auch von Thieren, Il. 11, 282. 12, 204. 16, 753. 17, 22. häufig b. Hom. ist in dieser Bdtg der Ep. gen. pl. στηθέων. 2) übertr. *die Brust als Sitz der Gefühle, Leidenschaften u. Gedanken*, oft b.

Hom. der in dieser Bdtg durchgängig den plur. braucht: bey ihm wohnt bes. ἔρος, χόλος, κότος, θάρσος, μένος, θυμός u. νόος ἐν στήθεσσιν; sprichw. ἀπὸ στήθους λέγειν, aus dem Herzen od. frisch von der Leber weg reden, nachhom. 3) der Ballen an der flachen Hand: die Hacke am Fusse: die dicke, fleischige Seite des Daumens. 4) ein brustförmig gerundeter Hügel von abgesetztem Flussande oder von Erde im Meere, Sandbank, *dorsum*, sonst ταινία. (wahrsch. von ἵστημι, das Emporstehende.)

στηθύνιον, τό, Dim. von στῆθος, Brüstchen, Lobeck Phryn. p. 384. [--∪∪ Ephipp. Ath. p. 65. C. 370. D.]

στήλη, ἡ, Dor. στάλα, (ἵστημι) *eine emporstehende Säule*, bes. von Stein u. dah. mit dem Nebenbegriff der Festigkeit, Il. 13, 437. 2) *ein Pfeiler* zum Aufrechthalten, Strebepfeiler, Stütze, Il. 12, 259. 3) *eine Grabsäule*, ein säulenähnlicher Grabstein, *columna, cippus*, Il. 11, 371. 16, 457. 675. 17, 434. Od. 12, 14 4) die Säule am Ende der Rennbahn, um die man im Wettfahren herumbiegen musste, *meta*. 5) jede von Staatswegen aufgerichtete Säule, gew. mit einer Inschrift, Gesetze, Verordnungen, Verurtheilungen, Belobungen, Raths- u. Volksbeschlüsse, Verträge, Bündnisse u. dgl. enthaltend, Grenzsäule, Schand- u. Ehrensäule, Säule zur Aufbewahrung denkwürdiger Begebenheiten. 6) eine einzelne Klippe im Meere. — Dasselbe u. auch stammverw. mit στήλη ist στύλος od. στῦλος. Dav.

στηλήτης, ου, ὁ, fem. στηλῆτις, ιδος, ἡ, Dor. σταλάτας, fem. σταλᾶτις, = στηλίτης, στηλῖτις.

στηλίδιον, τό, Dim. von στήλη. [ῑ]

στηλίς, ίδος, ἡ, Dim. von στήλη. 2) insbes. eine Stange mit einem Segel am Schiffshintertheile, s. auch στυλίς.

στηλίτευσις, ἡ, (στηλιτεύω) Brandmarkung durch öffentl. Inschrift auf einer Schandsäule. [---∪] dav.

στηλῖτευτικός, ή, όν, zur Brandmarkung durch eine Schandsäule gehörig, überh. brandmarkend.

στηλῖτεύω, auf eine Säule schreiben, u. so öffentlich bekannt machen: bes. durch öffentl. Inschrift auf einer Säule brandmarken, von

στηλίτης, ου, ὁ, fem. στηλῖτις, ιδος, (στήλη) zur Säule gehörig, säulenartig. 2) an eine öffentl. Säule geschrieben: bes. der, dessen Name auf einer öffentl. Schandsäule eingegraben steht, wegen einer Schandthat gebrandmarkt od. öffentlich entehrt. 3) auf einer Säule wohnend, wie einige Aegypt. Einsiedler zur Selbstpeinigung thaten. [ῑ]

στηλογράφέω, ήσω, (γράφω) auf eine Säule schreiben, darin eingraben, dah. 2) = στηλιτεύω, dav.

στηλογράφία, ἡ, das Schreiben auf eine Säule, das darin Eingraben.

στηλοειδής, ές, (εἶδος) säulenartig, säulenähnlich, säulenförmig.

στηλοκοπέω, (κόπτω) in eine Säule einhauen od. eingraben. 2) eine Säule zerschlagen od. verstümmeln.

στηλοκόπης, ου, ὁ, und

στηλοκόπος, ὁ, (κόπτω) Säulenklauber, Beyn. des Polemon, der umherzog, die Inschriften auf öffentl. Denkmaalen, also auch auf Säulen, στῆλαι, abzuschreiben u. zu sammeln.

στηλουργός, όν, s. σταλουργός.

στηλόω, (στήλη) wie eine Säule aufstellen oder errichten, zur Säule machen. Med. feststehn wie eine Säule.

στῆμα, στος, τό, (ἵστημι) = στήμων. 2) der vorstehende Theil der männlichen Ruthe. 3) die Adern zu beyden Seiten der mittelsten Hauptrippe des Blattes. 4) in der Schiffersprache = σταμίν.

στήμνιος, ον, zsgz. st. στημόνιος, s. w.

στημονητικός, ή, όν, (στήμων zum Faden oder zum Aufzug gehörig, τέχνη στημονητική, die Kunst den Faden od. den Aufzug zu spinnen, Plat. (an eine Zsetzg mit πήθω ist nicht zu denken.)

στημονίας, ου, ὁ, = στημόνιος.

στημονίζομαι, ίσομαι, (στήμων) die Faden zum Aufzuge aufziehn, das Gewebe mit dem Aufzuge anfangen.

στημονικός, ή, όν, (στήμων) = στημονητικός, wird bezw.

στημόνιον, τό, Dim. von στήμων.

στημόνιος, ον, (στήμων) von Aufzugsfäden gemacht, ihnen ähnlich.

στημονοφυής, ές, (φυή) von der Art od. Beschaffenheit des Aufzugsfadens.

στημονώδης, ες, (εἶδος) dem Aufzugsfaden ähnlich, mit hervorstehenden, heraushegenden Fäden, mit vielen u. dichten Aufzugsfäden.

στημορῥᾴγίαι, ῶν, (ῥήγνυμι) die Fäden des Aufzugs zerreissen od. auflösen. 2) intr. λωίδες ἱσθημάτων στημορῥᾳγοῦσι, die Lumpen der Gewänder reissen oder zerfallen, ihre Faden lösen sich, Aesch. Pers. 834.

στήμων, ονος, ὁ, (ἵστημι) der Aufzug am stehenden, senkrechten Webstuhl der Alten, an dem der Weber bey der Arbeit stand, nicht wie bey uns sass, Kette. Zettel, Hes. op. 540. der Einschlag hiess κρόκη. 2) beym Flechtwerk, die Stäbe, um welche die dünnen Ruthen geschlagen sind. 3) der Faden, der gesponnen wird.

Στήνια, τά, ein Festtag, an dem die Weiber des Nachts die Rückkehr der Demeter aus der Unterwelt feyerten, wobey sie einander verspotteten u. schimpften, u. ausgelassne Reden führten, dav. στενιῶσαι, schimpfen, Zoten reissen, Hesych.

στηνίον, τό, = στῆθος, Hesych.

στηνιῶσαι, s. Στήνια.

στῆρ, τό, gen. στῆτός, zsgz. st. στέαρ, w. m. s. wie κῆρ st. κέαρ.

στήριγμα, τό, (στηρίζω) das Gestützte. b) die Stütze, der Grund. c) auch = στείρα, στερέωμα.

στηριγμός, ὁ, (στηρίζω) das Feststellen, Stützen, Gründen. 2) pass. das Feststehn, das Stillestehn, der Stillestand, z. B. der Planeten.

στήριγξ, ιγγος, ἡ, (στηρίζω) die Stütze, die Steife, der Stab: bes. die Gabel, mit der man die Deichsel stützte, ehe das Zugvieh angespannt ward, *furca*.

στηρίζω, ξω, (ἵστημι) *feststellen*, fest aufstellen, fest machen, befestigen, stützen, unterstützen, überh. *aufstellen*, aufrichten, emporrichten,

ἴριδας ἐν νέφεϊ στήριξε, er stellte Regenbogen am Gewölk auf, Il. 11, 28. λίθον κατὰ χθονός, er befestigte den Stein in der Erde, stellte ihn auf, Hes. Th. 498. οὐρανῷ ἰσταμένη κάρη, sie stützte od. stämmte ihr Haupt gegen den Himmel, richtete es zum Himmel empor, Il. 4, 443. Med. u. pass. *feststehn*, sich stützen, sich lehnen, sich gründen, übertr. *aufgerichtet dastehn*, emporragen, in die Höhe reichen, οὐδὲ πόδεσσιν εἶχε στηρίξασθαι, er konnte nicht mit den Füssen feststehn, sich nicht aufstützen mit den Füssen, Il. 21, 242. κακὸν κακῷ ἐστήρικτο, Unglück drängte sich an Unglück, Il. 16, 111. δίκαιος μὴς οὐρανῷ ἐστήρικτο, der zehnte Monat stand am Himmel, h. Hom. Merc. 11. in derselben intr. Bdtg kommt auch das act. vor, οὐδέ πη εἶχον στηρίξαι ποσὶν ἴμπεδον, Od. 22, 454. wie oben στηρίξασθαι aus Il. 21, 242. angeführt ist: κῦμα οὐρανῷ στηρίζον, die sich himmelan erhebende Woge, und übertr. κλέος οὐρανῷ στηρίζον, der sich bis zum Himmel erhebende Ruhm, Eurip. Bacch. 970. st. des dat. auch mit εἰς u. πρός τι, Valck. Hipp. 1206. 2) übertr. *bestätigen*, bekräftigen, begründen, nachhom.

στήσιος, ὁ, (ἵστημι) wie ἐπισταίσιος Beyw. des Zeus, der Röm. Jupiter *stator*, der Feststeller, Gründer.

στησίχορος, ον, (ἵστημι, χορός) Chöre, Reigen, Reigentänze aufstellend od. aufführend: auch der Name eines der ältesten lyrischen Dichter der Griechen, *Stesichoros*, urspr. wohl sein Beyname, über dem der wahre vergessen wurde. 2) ein Wurf mit Würfeln, der 8 zeigte. [ῑ]

στήτη od. στήτα, ἡ, seltnes Dor. Wort st. γυνή, Dosiad. (wahrsch. verw. mit τήθη: nach anderu aus falscher Erkl. der Worte διαστήτην ἐρίσαντε, Il. 1, 6. wo einige getrennt schrieben, διὰ στήτην ἐρίσαντε, hadernd um das Weib: aber στήτη ist nicht sowohl aus dieser Deutung, als vielmehr diese Deutung aus στήτη gemacht.)

στητώδης, ες, (στῆρ, εἶδος) zsgz. st. στεατώδης.

στήσαι, Ep. 3 plur. conj. aor. 2. von ἵστημι st. στῶσι.

στῖ, s. unter Σ p. 652. b.

στία, ἡ, wie ψῆφος, *Steinchen*, bes. Flussstein, Kiesel, auch στίον, von ψιά wohl nur mundartlich verschieden. [Iota ist lang: welches nicht wissend Spätere die Schreibung στεία, στείον, aufbrachten.] dav.

στῑάζω, mit Steinchen werfen.

στῑβάδεύω, (στιβάς) zum Unterlager od. zur Streu brauchen, ins Unterlager streuen.

στῑβάδιον, τό, Dim. von στιβάς. [ᾰ]

στῑβᾰδοκοιτέω, ήσω, (στιβάς, κοίτη) auf einer Streu, einem Stroh- od. Blätterlager liegen, darauf schlafen.

στῑβᾰδοποιέω, ήσω, (ποιέω) eine Streu, ein Lager von Stroh od. Blättern machen.

στῑβάζω, άσω, wie στιβεύω, στιβέω, στείβω, treten, betreten. 2) der Spur od. Fährte nachgehn, ausspüren, übertr. ausforschen.

στῑβᾰρός, ά, όν, (στείβω) eigentl. dicht zusammengedrängt, dah. gedrungen, fest, derb, stark, kräftig, oft b. Hom. entw. von gedrungnen, starkmuskeligen und dah. kräftigen Gliedern, ὦμος, αὐχήν, βραχίονες, χεῖρες, od. von festen, harten Waffen, ἔγχος, σάκος, Comp. στιβαρώτερος, Od. 8, 187. adv. πύκα στιβαρῶς ἁρμοῖαι πύλαι, fest od. dicht zusammengefügt, Il. 12, 454. 2) gewichtig, schwer.

στῑβάς, άδος, ἡ, (στείβω) eine Streu, ein Lager von Stroh, Schilf, Rohr, Binsen od. Blättern, die entw. aufgeschüttet u. zusammengedrückt, oder in eine Art Matratze gestopft wurden, dah. Strohsack, Unterlage: dasselbe ist στιπτὴ φυλλάς b. Soph.

στῑβεία, ἡ, (στιβέω) das Treten, Betreten, Gehn. 2) das Nachgehn, Spüren, Jagen mit Spürhunden.

στῑβεύς, έως, ὁ, (στιβέω) der Tretende od. Gehende, der Wanderer: insbes. der Walker, der mit den Füssen tritt u. walkt. 2) der Spürer, der auf die Fährte geht, der Spur nachgeht, sowohl vom Spürhunde, als vom Jäger: überh. der Späher.

στῑβεύτης, οῦ, ὁ, = στιβεύς, von

στῑβεύω, = στιβέω.

στῑβέω, ήσω, (στείβω, στίβος) treten, betreten: dah. auch gehn, wandern. 2) der Spur, den Fussstapfen, der Fährte nachgehn, ausspüren, das Wild im Lager erspähn, vom Spürhunde u. vom Jäger: überh. von Menschen, spähn, ausspähn, ausforschen, untersuchen.

στίβη, ἡ, der gefrorne Thau, *der Reif*, bes. der Frühreif od. Morgenfrost, Od. 5, 467. 17, 25. (von στείβω, wie πάγος, παγετός, πάχνη, πηγυλίς, von πήγνυμι) [– –] dav.

στῑβήεις, εσσα, εν, reifig, frostkalt, ἀήρ.

στίβι, τό, *stibium*, = στίμμι, w. m. s.

στῑβία, ἡ, poet. st. στιβεία.

στῑβιάω, (στίβη) reifen.

στῑβίζω, ίσω, mit schwarzer Schminke, στίβι, bestreichen: Med. sich mit schwarzer Schminke bestreichen, bes. die Augenlieder und Augenbrauen.

στίβος, ὁ, (στείβω) der betretne Pfad od. Weg, Fusspfad, Fusssteig, h. Hom. Merc. 352. Hdt. 4, 140. 2) die Spur, Fährte, Fussstapfen, h. Hom. Merc. 353. Hdt. 4, 122. 123. auch στίβος ποδῶν, Aesch. u. Xen. 3) = στιβάς, Aesch. Ag. 422. 4) = στιβεία.

στῑγεύς, έως, ὁ, (στίζω) derjenige der στίγματα macht od. brandmarkt, der Brandmarker, Hdt. 7, 35. 2) das Eisen, womit man brandmarkt, sonst καυτήριον.

στίγμα, τό, (στίζω) der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Punkt, Fleck, Loch, Maal, bes. Brandmaal, Brandmark: auch überh. Merkmaal, Kennzeichen: von den Flecken auf der Haut des Drachen b. Hes. sc. 166. dav.

στιγμαῖος, αία, αῖον, = στιγμιαῖος, Lobeck Phryn. p. 544.

στιγμᾰτηφορέω, Punkte, Flecken, Maale, Brandmaale tragen od. haben, von

στιγμᾰτηφόρος, ον, (στίγμα, φέρω) Punkte, Flekken, Maale, Brandmaale tragend od. habend, Lobeck Phryn. p. 682.

στιγμᾰτίας, ου, ὁ, (στίγμα) der Flecken, Maale, bes. Brandmaale an sich Tragende, dah. ein gebrandmarkter Verbrecher, ein Flüchtling, ein Sklav, der ein Brandmaal als Strafe an sich

trägt. 2) ein Grammatiker, der sich bes. mit der Interpunction beschäftigt, s. στίζω, 2.

στιγμᾰτίζω, (στίγμα) wie στίζω, brandmarken.

στιγμᾰτοφόρος, ον, = στιγματηφόρος.

στιγμή, ἡ, (στίζω) das Punkten, Stechen, Verwunden, Zeichnen mit einem spitzigen Werkzeug: überh. das Fleckigmachen. 2) der damit gemachte Punkt od. Fleck, Wunde, Maal, Merkmaal. 3) übertr. alles Kleinste: auch von der Zeit, der Punkt, der Augenblick: στιγμὴ ἢ σκιά verbindet Dem. 4) bey den Gramm. στιγμὴ od. τελεία στιγμή, das Punktum als Unterscheidungszeichen: μέση στιγμή, Kolon: ὑποστιγμή, Komma. 5) = ὀβελός, 3. dav.

στιγμιαῖος, αία, αῖον, von der Grösse eines Punktes, so klein wie ein Punkt, in einem Punkt bestehend: von der Zeit, augenblicklich.

στῖγών, ῶνος, ὁ, = στιγματίας.

στίζω, f. στίξω, pf. pass. ἔστιγμαι, punkten, stechen, mit einem spitzigen Werkzeuge Punkte, Flecken, Löcher, Wunden, Maale, Braudmaale od. sonst Abzeichen machen, fleckig od. bunt machen, *pungere*: τῇ βακτηρίᾳ, mit dem Stocke braun u. blau schlagen, Ar. auch tatowiren: überh. zeichnen, bes. brandmarken, στίξαι ἵππον, ein Pferd mit dem Brenneisen zeichnen, sonst ἰχναῦσαι: auch ein verpfändetes Grundstück durch eine daran aufgestellte Inschrift als verkäuflich bezeichnen, στίζειν χωρίον: dah. στικτός, verschuldet, u. στιγματίας kom. ein tief in Schulden Steckender, vgl. ἄστικτος: ungew. mit doppeltem acc. στίζειν τινά τι, einem ein Zeichen od. Brandmaal einbrennen, Hdt. 7, 233. 2) bey den Gramm. im Schreiben ein Punktum, στιγμή, oder sonst ein Unterscheidungszeichen setzen, *interpungere*. (dav. STIGO in *instigo* u. *distinguo*, *stimulo*, *stimulus* u. s. w.)

στικτέος, έα, έον, adj. verb. von στίζω, zu punkten, zu stechen u. s. w. 2) zu interpungiren.

στικτόπους, ουν, gen. ποδος, ὁ, ἡ, (στικτός, πούς) buntfüssig.

στικτός, ή, όν, adj. verb. von στίζω, gepunktet, gefleckt, bunt gemacht, punktirt, gestochen, gebrandmarkt, überh. gezeichnet. 2) interpungirt.

στίλβη, ἡ, (στίλβω) der Glanz, das Leuchten od. Schimmern eines hellen, glatten od. polierten Körpers. 2) Lampe, Leuchte, στίλβη πότις, eine Sauflampe, die viel Oel braucht, wie λύχνος πότης b. Ar. 3) Spiegel: dav.

στιλβηδόν, adv. glänzend, leuchtend, schimmernd.

στιλβηδών, όνος, ἡ, = στίλβη.

στιλβοποιέω, ήσω, (ποιέω) glänzend machen, von

στιλβός, ή, όν, (στίλβω) wie στιλπνός, glänzend, leuchtend, dav.

στιλβότης, ητος, ἡ, = στιλπνότης.

στιλβόω, (στιλβός) = στιλπνόω.

στίλβω, ψω, glänzen, schimmern, blinken, funkeln, leuchten, strahlen, von glatten, polierten od. hellen Körpern, ἐλαίῳ, Il. 18, 596. übertr. κάλλεϊ, χάρισιν, Il. 3, 392. Od. 6, 237. στίλβειν ἀπό τινος, wovon wiederglänzen, wiederscheinen, h. Hom. 31, 11. 32, 5. (viell. mit ἴλλω verw., gewiss nicht mit στέλλω, στλεγγίς, *stella*.)

στίλβωμα, τό, (στιλβόω) das glänzend Gemachte. 2) = στίλβωτρον.

στίλβων, οντος, ὁ, der Wandelstern des Hermes, Aristot. 2) bey den Sybariten ein Zwerg, auch σκωπαῖος.

στιλβωσις, ἡ, (στιλβόω) das Glänzendmachen, Polieren.

στιλβωτής, οῦ, ὁ, (στιλβόω) der glänzend Machende, der Polierer.

στίλβωτρον, τό, (στιλβόω) Werkzeug od. Materie zum glänzend Machen od. Polieren.

στίλη, ἡ, der Tropfen, dav. das Lat. *stilla*. 2) übertr. wie στιγμή, das Allerkleinste, Ar. Vesp. 213. [ῠ–]

στιλπνός, ή, όν, (στίλβω) glänzend, leuchtend, schimmernd, funkelnd, ἵπποι, Il. 14, 351. dav.

στιλπνότης, ητος, ἡ, = στιλβότης, Glanz.

στιλπνόω, (στιλπνός) = στιλβόω, glänzend machen, polieren, glätten.

στίλπω, ungebr. Form st. στίλβω, von der στιλπνος, wie θαλπνός von θάλπω, τερπνός von τέρπω, abgeleitet wird.

στίλπων, ὁ, = στίλβων, 2.

στίλψις, ιος, ἡ, (στίλβω) das Glänzen.

στίμμι, τό, und στίμμις, ἡ, acc. στίμμιν, auch στίβι, τό, Lat. *stimmi*, *stibi* u. *stibium*, ein strahliges od. faseriges Spiessglaserz, das gebrannt und gepülvert bes. im Orient von den Frauen auf die Augenbrauen, auch auf die Augenlieder gestrichen ward, um ihren Rand schwarz zu färben, und dadurch dem Gesicht einen lebhaftern Ausdruck zu geben: dah. diese schwarze Schminke selbst, das *oxide noir d'antimoine* der franz. Chemie, dessen sich die Türkinnen noch jetzt unter dem Namen *Cohol* zu demselben Zweck bedienen, ein schwarzgebrannter Kalk des Spiessglases. — Das Wort ist wahrsch. Aegyptisch: dav.

στιμμίζω, die Augenbrauen od. Augenlieder mit στίμμι schwarz färben. Med. στιμμίζομαι, sich die Augenbrauen oder Augenlieder schwarz färben.

στίμμις, ἡ, s. στίμμι.

στίμμισμα, τό, die von στίμμι bereitete metallische schwarze Schminke.

(στιξ, ἡ,) ungebr. nom. st. ὁ στίχος, von dem allein gen. sing. τῆς στιχός u. nom. u. acc. plur. στίχες, στίχας im Gebrauch ist, *die Reihe*, bes. neben einander stehender od. einherschreitender Männer, die Schlachtreihe, das Glied in der Schlachtordnung, στίχες ἀνδρῶν, στ. ἀσπιστάων, oft b. Hom. der gew. den plur. braucht: meist vom Fussvolke, doch auch στ. ἡρώων τε καὶ ἵππων, Il. 20, 326. κατὰ στίχας, nach Reihen, in Reihen, reihenweis, Hom. auch ἐπὶ στίχας, Il. 18, 602. überh. *die Ordnung*, insbes. die Schlachtordnung, στιχὸς εἶμι διαμπερές, Il. 20, 362. auch *die Zeile*: in Prosa ist στίχος gebräuchlicher, vgl. auch στοῖχος u. στόχος, verw. mit στίζω.

στίξις, ἡ, (στίζω) das Punkten, Stechen, Bezeichnen mit einem spitzigen Werkzeuge, das Buntmachen, bes. das Brandmarken. 2) das Interpungiren.

στῖον, τό, = στία, w. m. s.

στιπτός, ή, όν, auch στειπτός, (στείβω) eigentl. festgetreten, dah. überh. fest zusammengedrückt, verdichtet, dicht, fest, solid, *stipatus*: σπιστὴ φυλάς, = στιβάς: aber ἄνθρωπος στι-

πτοί, eine besondre Art Kohlen, nach der die Acharner als Kohlenbrenner στιπτοί hiessen, Ar. Ach. 180.

στῖφος, εος, τό, (στείβω) alles Fest- od. Dichtzusammengedrängte. Zusammengedrückte, Zusammengepresste, bes. ein dichtzusammengestellter Haufe von Kriegern, Hdt. 9, 57. Aesch. Pers. 20. νεῶν στῖφος, 364. [στίφος mit kurzem Iota nur b. Gramm.]

στιφράω, = στιγρόω, zw.

στιφρός, ά, όν, (στείβω) dicht zusammengedrückt, zusammengedrängt, zusammengepresst, zusammengestellt, dah. dicht, derb, fest, hart: eigentl. Ein Wort mit στιβαρός, dav. στιβρός, στιγρός, στιγαλός, στιγνός, στιγρός, στιφνός, στιφνός, Ruhnk. Tim. p. 237. dav.

στιγρότης, ητος, ἡ, Dichtigkeit, Festigkeit, Härte.

στιφρόω, (στιφρός) dicht, fest, hart machen.

στιχάοιδός, ὁ, (στίχος, ἀοιδός) der Verszeilen Singende, der Dichter.

στιχάριον, τό, Dim. von στίχος. [ᾰ]

στιχάς, άδος, ἡ, poet. st. στίχος.

στιχάω, (στείχω, στείχεις, στίχος) in Reihen und Glieder stellen: gew. im Med. στιχάομαι, in Reihen und Gliedern einherschreiten, einhergehn, bes. von Kriegern, öfters in der Il., wo jedoch nur Ep. 3 pl. impf. ἐστιχόωντο vorkommt: auch von Schiffen, die in Reihen od. Geschwadern aufziehn, Il. 2, 516. 6oa. u. sonst.

στίχες, αἱ, s. στίξ.

στίχη, ἡ, = στίχος, zw.

στιχηδόν, adv. (στιχάω) reihenweis, gliederweis, zeilenweis, versweis.

στιχήρης, ες, und

στιχηρός, ά, όν, (στίχος) gereiht, in Reihen, in Gliedern, bes. in Zeilen od. Versen geschrieben od. gemacht.

στιχίδιον, τό, Dim. von στίχος. [ῐ]

στιχίζω, in Reihen, Zeilen od. Verse bringen, zw.

στιχικός, ἡ, όν, (στίχος) von Reihen, Zeilen od. Versen, στ. θάνατος, der Verstod, Lucill. 78. 4.

Στιχίος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.

στιχιστής, οῦ, ὁ, (στιχίζω) der in Versen schreibt, der Dichter.

στιχογράφος, ον, (γράφω) Verse schreibend. [ᾰ]

στιχομῡθέω, (μῦθος) Zeile für Zeile oder Vers für Vers sprechen u. einander antworten, in Einer Reihe fort erzählen, dav.

στιχομῡθία, ἡ, das Zeile für Zeile od. Vers für Vers Hersagen.

στιχοποιΐα, ἡ, das Versmachen, der Versbau. 2) verächtlich st. ποίησις, Versmacherey, Dichterey, von

στιχοποιός, όν, (ποιέω) Verse machend oder bauend. 2) verächtlich st. ποιητής, ein Dichterling, ein Versschmied.

στίχος, ὁ, (στείχω) eine Reihe, sowohl von Personen, als von Sachen, eine Linie von Kriegern, von Bäumen u. dgl. auch von Zahlen, Plato. 2) eine Schriftreihe, Zeile in Büchern, bes. in Gedichten, ein Vers. Vgl. στίξ, στόιχος, στοῖχος. [ῐ̆]

στῑχός, ῆς, gen. vom ungebr. στῖξ, w. m. s.

στιχουργέω, (στιχουργός) Verse machen, dav.

στιχούργημα, τό, gemachter Vers.

στιχουργία, ἡ, das Versmachen.

στιχουργός, όν, (ἔργον) Verse machend.

ΣΤΙΧΩ, von den Gramm. angenommne ungebr. Stammform zu στείχω.

στιχωδός, ὁ, zsgz. st. στιχοιδός.

στιώδης, ες, (στία, στίον, εἶδος) steinartig, steinig, hart, scruposus.

στλεγγίδιον, τό, seltner στλιγίδιον, Dim. von στλεγγίς. [ῐ]

στλεγγιδολεκύθος, ὁ, wie ξυστροληκύθος, der Diener, der seinem Herrn στλεγγίς u. λήκυθος ins Bad u. aus dem Bade nachträgt.

στλεγγιδοποιός, όν, (ποιέω) στλεγγίδας verfertigend.

στλεγγίζω, seltner στλιγίζω, (στλεγγίς) mit der Reibeplatte im Bade od. in der Palästra abreiben. Med. στλεγγίζομαι, sich mit der Reibeplatte abreiben od. abreiben lassen.

στλεγγίον, τό, Dim. von στλεγγίς.

στλεγγίς, ίδος, ἡ, seltner στλιγ., στλιγγίς, στλιγγίς, ein breites Geräth, mit dem man sich im Bade od. in der Palästra abstrich, u. den mit Salböl vermischten Schweiss, γλοῖος, abrieb, Streichplatte, Reibeplatte, Streicheisen, Striegel, Lat. strigil von stringere: bey den Lakedämoniern waren sie von Rohr, sonst von Eisen. 2) eine dem Streicheisen ähnliche goldne od. metallne vergoldete Platte, dergleichen die Weiber u. die Gesandten an Orakel oder zu einem feyerlichen Opfer als Hauptschmuck trugen, wahrsch. kammähnlich, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 330. auch ein vergoldetes Leder als Haupthinde. 3) ein Weinheber, Ar.

στλέγγισμα, τό, seltner στλίγισμα, (στλεγγίζω) der mit der Streichplatte, στλεγγίς, abgeriebene Schmutz, Schweiss mit Oel vermischt u. dgl. strigmentum, sonst γλοῖος.

στλέγγιστρον, τό, seltner στλίγιστρον, (στλεγγίζω) = στλεγγίς.

στλεγγιδοποιός, όν, = στλεγγιδοποιός, von

στλέγγος, τό, seltne Nebenform von στλεγγίς.

στοά, ᾶς, ἡ, (ἵστημι) eigentl. eine Säule, ein Pfeiler: gew. eine Säulenhalle, eine Gallerie, ein länglicher Platz mit Säulen auf Einer Seite, wie in Athen bes. die durch Polygnotos Wandgemälde berühmte ποικίλη, s. ποικίλος, 2. b. Weil in dieser bunten Halle Zenon von Kittion u. seine Nachfolger lehrten, hiessen die Anhänger dieser Philosophenschule οἱ ἐκ τῆς στοᾶς φιλόσοφοι, auch Στωϊκοί, u. b. d. Kom. spottweis Στοΐδιοι. 2) eine Vorrathshalle oder längliche Vorrathskammer, sonst ταμιεῖον, Ar. auch der Weinkeller. 3) ein Schutzdach bey Belagerungen, Polyb. Vgl. στεγή u. στέγη.

Στοιξ, ῑχος, ὁ, verächtlicher Ausdruck der Komiker st. στωϊκός, Meineke Men. p. 161.

στοβάζω, wie στοβέω, schimpfen, schelten, Hesych. von

στόβασμα, τό, das Schimpfen, Schelten.

στοβέω, schelten, schimpfen, EM. von

στόβος, ὁ, das Schelten, Schimpfen, von στόμφος.

στοιά, ἡ, = στοά, Ar. Eccl. 676. 684. 686. Elmsl. Ar. Ach. 548. wofür Br. ohne Berechtigung u. ohne Grund στεγή schreibt.

στοιβάζω, άσω, (στοιβή) stopfen, pfropfen, füllen, zusammenpacken, zusammenordnen, auf-

häufen, zusammenbringen, zusammentragen, z. B. ξύλα ἐπὶ τὸ πῦρ, vgl. διαστοιβάζω. Dav.

στοιβάδιον, τό, Dim. von στοιβή. [ᾰ]

στοιβάδιος, ἡ, ὁν, = στοιβάδικος.

στοιβάδικος, ἡ, ὁν, von der Pflanze στοιβάς bereitet, οἶνος, ὄξος u. dgl.

στοιβάδιτις, ου, ὁ, fem. στοιβάδιτις, ιδος, = στοιβαδικός.

στοιβάριον, τό, Dim. von στοῖβος. [ᾰ]

στοιβάς, άδος, ὁ, ἡ, (στοῖβος) in Reihen od. Zeilen stehend od. liegend, reihenweis, dah. a) αἱ Στοιβάδες, verst. νῆσοι, eine Inselreihe unweit Massilia, wie Κυκλάδες, Σποράδες u. dgl. b) bey Solon ἐλάαι στοιβάδες, die in Reihen stehenden Oelbäume, die nicht heilig waren, im Gegens. der heiligen μορίαι. 2) στοιβάς, ἡ, eine gewürzige Pflanze, *stoechas*, auch zuw. falsch στιχάς geschr.

στοιβαῖος, ἡ, ὁν, wie στοιβώδης, zu den Elementen od. Anfangsgründen gehörig, mit od. nach den Elementen, Noten, Buchstaben, Anfangsbuchstaben gemacht oder geschrieben, nach der Buchstabenfolge, alphabetisch, von

στοιβεῖον, τό, eigentl. Dim. von στοῖβος, eine kleine aufgerichtete Stange, ein kleiner Pfahl: insbes. *der Stift an der Sonnenuhr*, der den Schatten wirft, und dadurch die Stunden des Tages bestimmt: dah. auch dieser Schatten selbst, διχάπουν στοιχεῖον, von der Zeit des Abendessens, Ar. Eccl. 652. 2) *der Buchstab* als erster, einfachster Bestandtheil der Rede, zunächst nur insofern er gesprochen ward, wogegen die Buchstaben, insofern sie geschrieben wurden, γράμματα hiessen, wie auch die genauern Lateiner, z. B. Priscian, *elementa* oder *elementa litterarum* und *litterae* unterscheiden, ebenso γραμμάτων στοιχεῖα, Plat. Theaet. p. 202. E. κατὰ στοιχεῖον, nach der Buchstabenreihe od. -folge, nach dem Alphabet. b) übertr. στοιχεῖα, *die ersten u. einfachsten Bestandtheile*, Plat. auch die ersten Bestandtheile körperlicher Dinge, die Grundstoffe od. *Elemente*, deren Empedokles zuerst vier annahm, u. sie ῥιζώματα nannte: häufig finden sich die στοιχεῖα verwechselt m. d. ἀρχαί, den formellen Ursachen der Schöpfung der Dinge. c) insbes. *die Anfangsgründe der Kenntnisse u. Wissenschaften*, der Grundstoff od. die Grundlage derselben, dah. in der Geometrie die Punkte, Linien, Flächen, in der Logik στοιχεῖα ἐνθυμημάτων, die Topik der Schlussarten u. dgl. 3) b. d. Alexandrinern, *Gestalt, Bild*, bes. ein Bild des Thierkreises.

στοιχειόω, (στοιχεῖον, 2. c.) die Anfangsgründe lehren.

στοιχειώδης, ες, (εἶδος) zu den Anfangsgründen od. Elementen gehörig, elementarisch.

στοιχείωμα, τό, (στοιχειόω) der Grundstoff, das Element, das Princip. 2) b. d. spätern Astrologen hiessen στοιχειώματα die zwölf Zeichen des Thierkreises: dav.

στοιχειωμᾰτικός, ἡ, όν, zum στοιχείωμα gehörend, wie στοιχειώδης. 2) später hiessen diejenigen στοιχειωματικοί, die aus den Zeichen des Thierkreises, στοιχειώματα, wahrsagten, u. die Nativität stellten.

στοιχείωσις, ως, ἡ, (στοιχειόω) das Unterrichten in den Anfangsgründen.

στοιχειωτής, οῦ, ὁ, (στοιχειόω) der die Anfangsgründe Lehrende, bes. Beyn. des Euklides wegen seiner Anfangsgründe der Mathematik, στοιχεῖα.

στοιχειωτικός, ἡ, όν, zum στοιχειωτής oder zur στοιχείωσις gehörig, elementarisch.

στοιχέω, ήσω, (στοῖχος) in einer Reihe neben einander stehn od. gehn, μὴ ἐγκαταλιπεῖν τὸν παρατάτην, ᾧ στοιχοίη, neben dem er in der Schlachtreihe stehn würde, aus dem Athenischen Bürgereide: überh. beytreten, beystimmen, τινί: auch στοιχεῖν μιᾷ γυναικί, mit Einer Frau zufrieden seyn.

στοιχηγορέω, ήσω, (στοῖχος, ἀγορεύω) der Reihe nach hererzählen.

στοιχηδόν, adv. (στοῖχος) in der Reihe, der Reihe nach, neben oder hinter einander, Jac. Ach. Tat. p. 396.

στοίχημα, τό, (στοιχέω) Vertrag, Pfand, Preis, Belohnung, neugriech.

στοιχίζω, ίσω, (στοῖχος) in eine Reihe stellen: bes. Pfähle mit Stellnetzen, um das Wild hineinzutreiben, in eine Reihe stellen, vgl. περιστοιχίζω. Med. στοιχίζομαι, = στοιχηγορέω. Dav.

στοιχισμός, ὁ, das Umstellen einer Gegend mit Jagdnetzen.

στοιχομῡθέω, ήσω, (μῦθος) = στοιχηγορέω.

στοῖχος, ὁ, (στείχω) *Reihe*, Linie, Ordnung, bes. a) Schlachtreihe, Schlachtordnung. b) die in eine Reihe gestellten Pfähle mit Jagdnetzen, in die das Wild getrieben wird. (urspr. Einerley mit στίχος u. στόχος.) dav.

στοιχώδης, ες, (εἶδος) reihenartig, gereiht, in Reihen stehend, κριθή, Gerste mit reihenweis stehenden Körnern.

στολάρχης, ου, ὁ, = στόλαρχος.

στολαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde des στόλαρχος.

στόλαρχος, ὁ, (στόλος, ἄρχω) Anführer der Flotte.

στολάς, άδος, ἡ, (στέλλω) ein Stück der Reiterrüstung, Xen. An. 3, 3, 20. viell. = στολιδωτὸς χιτών, od. auch nur mundartlich verschieden von σπολάς, welches einige dafür schreiben wollten, ein lederner Brustpanzer: andre änderten ebenso unnöthig πιλάς, welches für πῖλος, 2. gesagt seyn sollte, ein Brustharnisch von Filz, *udo*. 2) als adj. s. στοχάς, 2.

στολή, ἡ, (στέλλω) Rüstung, Ausrüstung, Zubereitung. 2) bes. Ausrüstung mit Kleidern, Bekleidung, Schmuck, Putz: auch das Kleid selbst, wovon das Lat. *stola*, Waffenrock, Harnisch. 3) = στόλος, Rüstung oder Zug zur See, Aesch.

στολίδιον, τό, Dim. von στολίς, στολή. [ῐ]

στολῐδόω, (στολίς) anziehn, anlegen. Med. sich anziehn, m. d. acc νεβρίδα, Eur. 2) falten, runzeln, zusammenlegen.

στολῐδώδης, ες, (στολίς, 2. εἶδος) faltig, runzelig, gefaltet.

στολίδωμα, τό, (στολιδόω, 2.) Falte, Runzel. [ῐ]

στολιδωτός, ή, όν, adj verb. von στολιδόω, angezogen, angekleidet. 2) gefaltet, gerunzelt, στολιδωτὸς χιτών, ein faltenreicher Leibrock.

στολίζω, ἰσω, (στολίς) wie στέλλω, in Stand setzen, fertig machen, beschicken, bereiten, ausrüsten, στολίσας νηὸς πτερά, die Segel einziehend, Hes. op. 630. pass. ἐστολισμένος ὅπλοις, bewaffnet, Eur. bes. ankleiden, schmücken.

στόλιον, τό, Dim. von στολή, 2. ein kleines Kleid, bes. vom Anzuge der Philosophen.

στολίς, ίδος, ἡ, = στολή, 2. Kleid. 2) eine Falte im Kleide, die auf der Ferse ruht, dah. auch die Runzel, bes. auf der Stirn. 3) νηῶν στολίδες, Segel, aber στολὶς ἄκρα = ἀκροστόλιον.

στόλισμα, τό, (στολίζω) Rüstung, Bekleidung, Kleid, Mantel.

στολισμός, ὁ, (στολίζω) das Ausrüsten, das Bekleiden, überh. = das vorherg.

στολισιήριον, τό, (στολίζω) Ort wo die Priester sich oder die Statuen der Götter ankleiden, Kleiderkammer, Dresskammer.

στολιστής, οῦ, ὁ, (στολίζω) der Ausrüster, der Bekleider.

στολμός, ὁ, (στέλλω) poet. st. στολισμός.

στολοδρομέω, (στόλος, δρόμος) zusammen in Einer Flotte gehn.

στόλος, ὁ, (στέλλω) Rüstung, bes. kriegerische Rüstung, kriegerische Unternehmung, Kriegszug, Feldzug zu Lande od. zu Wasser, oft b. Hdt. überh. Sendung, Auszug, Zug, Gang, Weg, Reise eines einzigen od. mehrerer, gew. Seefahrt, Seereise, aber auch Landreise. b) das Ausziehende od. Ausgesendete, das Landheer, Hdt. 5, 64. häufiger die Seemacht, die Flotte, Hdt. 1, 4. auch das einzelne Schiff: überh. ein Zug von Menschen, Aufzug, Festzug, Procession, Pind. wie στρατός. c) der Grund oder die Veranlassung einer Rüstung, eines Zuges, einer Reise od. Wanderung, dah. ἰδίῳ στόλῳ, auf eignen Antrieb, Hdt. 5, 63. vgl. Soph. OC. 358. Phil. 244. 2) das Rüsten, Zurüsten, Ausrüsten, Bewaffnen, bes. das Ankleiden, Ausschmücken, wie στολή. 3) Stiel, Stengel, κέρκος μικρὸν στόλον ἔχουσα, ein Schwanz mit einem kurzen Stiele, Aristot. b) ein vorragender Theil vorn am Schiffe, Schiffsschnabel, dessen höchstes Ende ἀκροστόλιον hiess, gew. stark mit Erz beschlagen zur ἐμβολή gegen feindliche Schiffe, dah. χαλκήρης στόλος, Aesch. Pers. 406. gew. ἔμβολον.

στόμα, ατος, τό, *der Mund*, von Thieren *das Maul*, Hom. spätere Dichter brauchen den plur. häufig st. des sing. Jac. AP. p. 263. 470. f. auch für das ganze Gesicht, Il. 6, 43. 16, 410. übertr. στόμα πολέμοιο, ὑσμίνης, der Rachen od. Schlund des Krieges, der Schlacht, insofern Krieg u. Schlacht als verschlingende, gierige Ungeheuer gedacht werden, Il. 10, 8. 19, 313. 20, 359. umschreibend στόμα Πανδάρου u. dgl. Pindars vollтönender Dichtermund, wie *os Pindari*, Jac. Anth. 2, 1. pag. 303. sprichw. ἀπὸ στόματος εἰπεῖν, frey vom Munde weg reden, auswendig hersagen: διὰ στόματος u. ἀνὰ στόμα ἔχειν, stets im Munde führen: ὅ, τι ἦλθεν ἐπὶ στόμα, was einem in den Mund kommt, das Erste das Beste, *quicquid venerit in buccam*, Schaef. Dion. comp. p. 13. 2) *Mündung*, *Oeffnung*, ποταμῶν, Il. 12, 24. Od. 5, 441. ἠϊόνος στόμα μακρόν, die geräumige Mündung der Bucht, Il. 14, 36. vgl. Od. 10, 90. ἀργαλέον στόμα λαύρης, der enge Ausgang des Gässchens, Od. 22, 137. 3) *der vordere Theil*, das vordere Ende, bes. von Waffen, die Spitze, Il. 15, 389. die Schärfe, die Schneide des Schwertes u. dgl. überh. die Fronte, dah. kann auch das Hom. στόμα πολέμοιο von der Fronte des Kriegsheeres, von der vordersten Kampflinie verstanden werden. 4) *Rede*, alles Gesprochne, die Worte u. ihr Inhalt, bes. b. d. Trag. Br. Soph. OT. 417. 699.

στοματάκη, ἡ, eine Krankheit des Mundes, bey der die Zähne ausfallen, Mundfäule, Scharbock. [ᾰ]

στομαλγέω, ήσω, eigentl. Mundschmerz haben: gew. unablässig schwatzen, frey, frech, zügellos reden, von

στομαλγής, ές, (ἄλγος) eigentl. Mundschmerz habend: gew. unablässig schwatzend, so dass einem der Mund schmerzt, dah. geschwätzig, frey, frech, zügellos im Reden, auch στόμαλγος. (man schrieb auch στόμαργος, στομαργία, στομαργέω, was einige von ἀργός, μάργος, ableiten, andre für eine Att. Buchstabenvertauschung ansehn, vgl. γλάσσαλγος.) dav.

στομαλγία, ἡ, eigentl. Mundschmerz: übertr. Geschwätzigkeit, freyes, freches, ungezügeltes Reden.

στόμαλγος, ον, = στομαλγής.

στομᾰλίζομαι, nur in der Zstzg διαστομαλίζομαι gebr., welches Hesych. durch λοιδορεῖν erklärt, ein lautes Maul haben, schimpfen.

στομᾰλίμνη, ἡ, (λίμνη) wie λιμνοθάλαττα, das ausgetretne, Buchten od. Seen bildende Meerwasser, Binnenwasser, Binnensee, *aestuarium*. (vor Aristarch stand dies Wort Il. 6, 4.)

στομάλιμνον, τό, = στομαλίμνη, f. L. b. Theocr. 4, 23.

στομαργέω, = στομαλγέω.

στομαργία, ἡ, = στομαλγία.

στόμαργος, ον, = στόμαλγος, στομαλγής.

στομᾰτικός, ή, όν, (στόμα) zum Munde gehörig. 2) am Munde krank.

στομᾰτουργός, όν, (ἔργον) mit dem Munde arbeitend, u. dadurch sein Brod verdienend: kom. mit dem Maule arbeitend od. sich anstrengend, ein Mauldrescher, Ar.

στομαυλέω, (αὐλέω) auf eine besondre, uns unbekannte Art die Flöte spielen, Plato.

στομᾰχικός, ή, όν, vom Magen, zum Magen gehörig, für den Magen dienlich. 2) am Magen leidend, von

στόμᾱχος, ὁ. (στόμα, 2.) eigentl. Mündung, Oeffnung, dah. a) in ältester Zeit *der Schlund, die Gurgel, die Kehle*, Il. 5, 292. 17, 47. 19, 266. b) nachher gew. *der Magenmund* u. noch häufiger *der Magen* selbst. c) b. Hipp. der Hals der Harnblase.

στομβάζω, = στομφάζω, von

στόμβος, η, ον, = βαρύηχος, βαρύφθογγος, vgl. στόμφος, 2.

στομήρης, ες, (στόμα) = εὔστομος, εὔφημος.

στομίας, ου, ὁ, (στόμα) ἵππος, ein hartmäuliges Pferd, auch στόμις.

στομίον, τό, Dim von στόμα, kleiner Mund, Mündchen. 2) Mund od. Oeffnung eines Gefässes. 3) Gebiss am Zaume, στομίον δέχεσθαι od. δάκνειν, Valck. Hipp. 1223.

στόμις, ὁ, = στομίας.

στομίς, ίδος, ἡ, (στόμα) die Mundbinde der Flötenspieler, sonst χαλινός u. φορβειά, w. m. s. Vgl. ἐπιστομίζω. 2) überh. = στομίον.

στομοδόκος, ον, = στωμύλος, Gramm.

στομοκάκη, ἡ, = στομωκάκη.

στόμος, ὁ, zw. L. st. στόβος, στόμφος.

στομόω, ώσω, (στόμα) den Mund verstopfen, Hdt. 4, 69. pass. φιμοῖς ἐστομωμένοι, denen die Mäuler mit Maulkörben verschlossen sind. 2) (στόμα, 2.) mit einem Munde, einer Mündung oder Oeffnung versehn, dah. = ἀναστομόω, öffnen, eröffnen: b. d. Aerzten den Leib öffnen, d. i. offnen Leib machen. 3) (στόμα, 3.) mit einer Spitze, Schneide od. Schärfe versehn, spitzen, schärfen: vom Eisen, es zum Schneiden geschickter machen, härten, stählen: dah. überh. abhärten, stärken, tüchtigen, tüchtig od. brauchbar machen, abrichten zu etwas, z. B. πρὸς μουσουργίαν.

στομύλλω, f. L. st. στωμύλλω.

στομύλος, f. L. st. στωμύλος.

στομφάζω, άσω, (στόμφος) das Maul im Reden vollnehmen, dah. 2) übertr. grossprahlen, Ar. Vesp. 721.

στόμφαξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (στόμφος) der das Maul im Sprechen voll nimmt, entw. eine volle, breite, grobe Aussprache hat, oder Wörter braucht, die das Maul füllen, wozu man bes. Wörter mit α und ω rechnete: dah. heisst Aeschylos b. Ar. Nub. 1367. στόμφαξ. 2) übertr. Grossprahler, Windbeutel.

στομφασμός, ὁ, (στομφάζω, 2.) das Grossreden, Grossprahlen: dav.

στομφαστικός, ή, όν, vollmäulig, grossmäulig, grossprahlerisch.

στόμφος, ὁ, auch στόβος u. viell. στόμος, (στόμα) eigentl. ein vollgenommner Mund, was wir *ein grosses Maul* nennen, dah. a) Grossprahlerey, Windbeuteley, ἀλαζονεία: in der Rede, hochtrabender Schwulst. b) das Schelten, Schimpfen, Lästern, Verspotten, λοιδορία. 2) στόμφος, ον, als adj auch στόμβος, η, ον, hoch- od. volltönend, hochtrabend, polternd: von Personen, das Maul voll nehmend, grossprahlerisch. b) scheltend, schimpfend.

στομώδης, ες, (στόμα, εἶδος) = εὔστομος, εὔφημος.

στόμωμα, τό, (στομόω) wie στόμα, 2. die Mündung, das Gemünde, Aesch. Pers. 875. 2) (στομόω, 3.) das Zugespitzte, Geschärfte, Gehärtete, στόμωμα σιδήρου, die Schärfe oder Härte des gestählten Eisens, auch das Härten od. Stählen des Eisens. 3) der Hammerschlag, *squamma ferri.*

στόμωσις, εως, ἡ, (στομόω, 3.) das Spitzen, Schärfen, Härten, Stählen, das Versehn mit einer Schneide od. Schärfe: überh. das Abhärten, Stärken, Kräftigen, Tüchtigmachen, στόμα πολλὴν στόμωσιν ἔχον, ein Mund, der viele Redekraft hat, Soph. OC. 795.

στομωτήρ, ῆρος, ὁ, und

στομωτής, οῦ, ὁ, (στομόω, 3.) der Eisen schärft, härtet, stählt: überh. der Verstärker.

στονάχω, ήσω, (στοναχή) wie στένω, στενάχω, *stöhnen, seufzen*, Il. 18, 124. vgl. 24, 79. 2) transit. *beseufzen*, τινά, Soph. El. 133. — Die als v. L. vorkommende Form στεναχέω hat Wolf im Homer verworfen, Buttm. Lexil. 1. p. 215. fg. sie zu vertheidigen gesucht.

στονάχη, ἡ, (στένω) wie στόνος, das Gestöhn, Geseufz, Geach, Seufzer, Hom. auch im plur.

στονάχίζω, s. στεναχίζω.

στονάχος, ὁ, = στοναχή.

στονόεις, όεσσα, όεν, (στόνος) seufzerreich, viel Seufzen u. Stöhnen herbeyführend, βέλεα, ὀϊστοί, κήδεα, ἔργα, Hom. u. Hes. viele Seufzer vernehmend, vieler Seufzer Zeuge, ἀϋτή, ἰύγή, Od dah. überh. trauervoll, traurig, ἀοιδή, Il.

στόνος, ὁ, (στένω) das Stöhnen od. Seufzen, das Gestöhn, das Geseufz, Hom. später auch der Seufzer.

στόνυξ, ὕχος, ὁ, wie ὄνυξ, die scharfe Spitze der Nägel od. Krallen, dah. jede Spitze od. Schneide, z. B. die Spitze einer Klippe, eines Felsens: bes. ein scharfes, schneidendes Werkzeug, Scheere, Messer: dav.

στονῡχώδης, ες, (εἶδος) wie eine Spitze, spitzig.

στοργέω, ήσω, = στέργω, von

στοργή, ἡ, (στέργω) Liebe, Zuneigung, Zärtlichkeit, liebevolle Gesinnung, bes. elterliche und kindliche u. dieser gleiche Liebe: doch auch Geschlechtsliebe, Frauenliebe, Knabenliebe, Mel.

στορέννῡμι, στόρνῡμι u. στρώννῡμι, fut. στορέσω u. στρώσω, aor. ἐστόρεσα u. ἔστρωσα, pf. pass ἔστρωμαι, aor. pass. ἐστορέσθην, adj. verb. στρωτός, von welchen Formen Hom. jedoch nur den aor. ἐστόρεσα mit u. ohne Augm. u. von στρώννυμι 3 impf. pass ἔστρωτο, Il. 10, 155. braucht, Hes. auch das adj verb. und in Zsetzgen von στόρνυμι part. praes. κασταρνίσι, Od. 17, 32. — Grundbdtg: *breiten, spreiten*, hinbreiten, ausbreiten, auseinander breiten, b. Hom bes. λέχος στορέσαι, ein Lager breiten od. bereiten, ebenso δέμνια, τάπητας, ῥῆγος, βοείην, κώεα στ. Od. 4, 301. 13, 73. 20, 2. Il. 24, 644. 798. ἀνθρακιὴν στ. einen Kohlenhaufen auseinander breiten od. schüren, Il. 9, 213. dah. auch abflächen, ebnen, glätten, πόντον, das Meer ebnen od. bahnen, *sternere aequor*, Od 3, 158. τὸ κῦμα ἔστρωτο, Hdt. 7, 193. später bes. ὁδὸν στ. den Weg ebnen, bahnen, mit Steinen überbreiten, pflastern: dah. überh. bedecken, belegen, überziehn: auch hinlegen, niederlegen, niederstrecken. — (ganz entsprechend u. stammverw. ist das Lat. *sterno, stra-*

νι, *stratum*, dah. auch στρατός auf den Stamm στορέννυμι zurückzuführen.) dav.

στορεύς, έως, ὁ, der Hinbreitende, Bedeckende, Belegende, *qui sternit*. 2) das Reibzeug zum Feuermachen, sonst ἐσχάρα, Ap. Rh.

ΣΤΟΡΕΩ, angebr. Stammform, von der einige Temp. zu στορέννυμι abgeleitet werden.

στόρθη, ἡ, und

στόρθυγξ, υγγος, ἡ, auch στόρθυξ, ῦγος, ἡ, die Spitze, Zinke, Zacke, Jac. AP. p. 128. 149. (scheint mit στορίνη, στύραξ, *sturio*, verw. zu seyn.)

στόρνη, ἡ, = ζώνη.

στόρνῡμι, spätere Form von στορέννυμι, von der sich indess bey Hom. auch schon eine Spur findet, das fem. part. καστορνῦσα von καταστόρνυμι, Od. 17, 32.

στορίνη, ἡ, ein wahrsch. spitziges Werkzeug der Wundärzte. (scheint mit στόρθυγξ verw. zu seyn.) [ῐ̄]

στορχάζω, einsperren, einschliessen, eintreiben, bes. das Vieh in den Pferch oder die Hürde treiben, sonst σηκάζω. (von ἴργω, ἕρκος, ὄρκος, ὀρκάνη, ὀρχάνη, verw. mit *arceo*.)

στοχάζομαι, άσομαι, (στόχος) *wonach zielen* oder *schiessen*, m. d. gen. dah. übertr. zum Ziel od. Zweck haben, beziehen, bezwecken, berücksichtigen, zu erzielen suchen, zu treffen, zu errathen od. zu deuten suchen, muthmaassen: aber auch treffen, errathen, erwägen, beurtheilen, m. d. acc.

στοχάς, άδος, ἡ, ein aufgeworfner Hügel, die Stangen für die Stellnetze darin festzustellen, Poll. 5, 36. muss aber wahrsch. στοιχάς heissen. 2) als adj. οἰωνοὶ στοχάδες, Eur. Hel. 1500. entw. die in Reihen fliegenden, st. στοιχάδες, od. die Andeutungen gebenden, wahrsagenden: doch ist die Lesart στολάδες viell. vorzuziehn, die durch die Lüfte segelnden od. in Geschwadern ziehenden Zugvögel.

στόχᾱσις, εως, ἡ, (στοχάζομαι) = στοχασμός, Plat. Phileb. p. 62. C.

στόχασμα, τό, (στοχάζομαι) das womit man zielt od. nach dem Ziele schiesst, z. B. der Wurfspiess. 2) das Erzielte.

στοχασμός, ὁ, (στοχάζομαι) das Zielen od. Schiessen nach einem Ziele, m. d. gen. dah. übertr. das zum Ziele, zum Zwecke, zur Absicht Haben: auch das Treffen, Errathen, Beurtheilen.

στοχαστής, οῦ, ὁ, (στοχάζομαι) der Zielende, zum Ziel Habende, Erzielende, dav.

στοχαστικός, ή, όν, zum Zielen, Erzielen, Treffen, Errathen, Beurtheilen gehörig, geschickt, geneigt, darin geübt: muthmassend, muthmaasslich.

στόχος, ὁ, wie στυλίς, στάλιξ, *alles Aufgerichtete*, *Aufgestellte*, gew. *das aufgestellte Ziel*, alles wonach man zielt od. schiesst, was man trifft, Xen. 2) übertr. das Zielen, Vermuthen, Muthmaassen, Aesch. (urspr. Ein Wort mit στοῖχος u. στίχος.)

στραβᾰλοκομάω, krauses Haar haben, von

στραβᾰλοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) mit krausem Haare, krausharig, von

στράβᾰλος, ον, wie στρεβλός, gedreht, gewunden, vom Haare, geringelt, kraus: auch verdreht. (wie στρεβλός von στρέφω.) [ᾰ]

στραβή, ἡ, (στρέφω) Schlinge, Fessel, meist im plur., gebräuchlicher in der Zsztg ποδοστραβή. [υ-]

στραβήλιος, ὁ, (στρέφω) st. στράβαλος, ein gewundner, gedrehter Körper, wie στρόβιλος u. στρόμβος, bes. eine Schnecke. [υ-υ]

στραβίζω, (στραβός) verdrehte Augen haben, schielen, dav.

στραβισμός, ὁ, das Schielen: verdrehte Augen.

στραβός, ή, όν, (στρέφω) wie στρεβλός, verdreht, bes. mit verdrehten Augen, schielend, Lat. *strabus*.

στραβών, ῶνος, ὁ, = στραβός, Lat. *strabo*. 2) mit verändertem Ton, Στράβων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname.

στραγγᾰλάω, = στραγγαλίζω.

στραγγάλη, ἡ, (στράγγω) Strang, Strick. [-υ-]

στραγγᾰλιά, ή, (στράγγω) gedrehter Strang, Strick, Fallstrick, Schlinge. 2) übertr. verfängliche Frage, überh. List, Nachstellung. 3) = στραγγάλιον. Dav.

στραγγᾰλιάω, Fallstricke legen: übertr. verfängliche Fragen thun.

στραγγᾰλίζω, ίσω, (στραγγάλη) erwürgen, erstikken, *strangulare*.

στραγγάλιον, τό, gew. im plur. Verhärtungen in den Gliedern, bes. nach Flüssen.

στραγγᾰλίς, ίδος, ἡ, = στραγγαλιά.

στραγγᾰλισμός, ὁ, (στραγγαλίζω) das Würgen: überh. das Drehn od. Krümmen.

στραγγᾰλιώδης, ες, (στραγγαλιά, εἶδος) gewunden, gedreht wie ein Strick: dah. verdreht, verstrickt. 2) übertr. verfänglich, listig, tückisch, LXX.

στραγγᾰλόω, (στράγγω, στραγγάλη) drehn, winden, krümmen, zusammendrehn, zusammenwinden, dah. 2) erwürgen, ersticken, erdrosseln, LXX. dav.

στραγγᾰλωτός, ή, όν, gedreht, gewunden, zusammengedreht.

στραγγεία, ἡ, (στραγγεύομαι) das Druchsen, Zaudern, Zögern, Verweilen.

στραγγεῖον, τό, (στράγγω) ein wundärztliches Werkzeug, Blut auszuziehn, gew. σικύα.

στράγγευμα, τό, = στραγγεία, von

στραγγεύω, (στράγγω) = στρέφω, drehn, winden. Gew. im med στραγγεύομαι, sich drehn od. winden, widerstreben, sich sträuben, druchsen, zaudern, zögern, verweilen, vgl. στρεύγομαι: dav.

στραγγία, ἡ, poet. st. στραγγεία.

στραγγίας, ου, ὁ, πυρός, eine Waizenart.

στραγγίζω, (στράγγω, στράγξ) ausdrücken, auspressen, dav.

στραγγίς, ίδος, ἡ, = στράγξ.

στραγγός, ή, όν, (στράγγω) gedreht, gewunden, krumm, auch στραγός.

στραγγουρία, ἡ, (στράξ, οὐρέω) der Harnzwang, wenn der Harn nur tropfenweis kommt, dav.

στραγγουριάω, Harnzwang haben, daran leiden, und

στραγγουρικός, ή, όν, am Harnzwang leidend, geneigt dazu: τὰ στραγγουρικά, = στραγγουρία.

στράγγω, fut. στράγξω, das Lat. *stringo*, unser *strängen*, ein wenig od. gar nicht gebrauchtes Stammwort, straff anziehn, zusammendrehn, schnüren, drücken, pressen, durch Schnüren,

Drücken od. Pressen kleiner, enger od. fester machen, ausdrücken, auspressen, zusammenschnüren, erwürgen, erdrosseln: dav. στράγξ, στραγός, στραγγός, στραγγεύω, στραγγίζω, στραγγάλη u. s. w. auch στρογγύλος gehört hieher: verw. mit στρίφω u. στρυγόομαι.

στράγξ, ή, gen. στραγγός, (στράγγω) *der Tropfen*, eigentlich das Ausgedrückte, Ausgepresste.

στρᾱγός, ή, όν, = στραγγός.

στράπτω, ψω, seltnere u. spätere Form st. ἀστράπτω, *blitzen*, Soph. (viell. von στρίφω wegen der gedrehten, gewundnen, geschlängelten od. zickzackigen Bewegung des Blitzstrahls.)

στρᾰτᾰρχέω, ήσω, ein Kriegsheer anführen, von

στρᾰτάρχης, ου, ὁ, (στρατός, ἄρχω) der Anführer eines Kriegsheeres, Heerführer, Hdt. gew. στρατηγός: dav.

στρᾰτᾰρχία, ἡ, Amt od. Würde des Heerführers.

στράταρχος, ὁ, = στρατάρχης, Pind. [υ – υ]

στρᾰτεία, ἡ, Ion. στρᾰτηΐη, (στρατεύω) Heereszug, Feldzug, kriegerische Unternehmung, Hdt. 2) Kriegsdienst.

στρᾰτεία, ἡ, die kriegerische, die Kriegerinn, Beyw. der Athene, Luc. dial. mer. 9.

στράτευμα, τό, (στρατεύω) wie στρατεία, Heereszug, Feldzug, Hdt. 2) gew. Kriegsheer, Heeresmacht. [υ – υ] dav.

στρᾰτευμᾰτικός, ή, όν, zum Feldzug oder zum Kriege gehörig, geschickt, geneigt, kriegerisch.

στρᾰτευσείω, Desiderativum von στρατεύω, Lust haben zu einem Feldzuge, auf einen Feldzug denken.

στρᾰτεύσιμος, ον, zum Kriegsdienst gehörig, dienlich, tauglich, geschickt, von

στράτευσις, ή, (στρατεύω) Feldzug, Kriegsdienst. [ᾰ]

στρᾰτευτικός, ή, όν, = στρατευματικός, von

στρᾰτεύω, (στρατός) im Kriege dienen, als Soldat dienen, Kriegsdienste thun, ins Feld ziehn, στρατεύειν εἰς od. ἐπί m. d. acc. Thuc. ebenso im med. στρατεύομαι, aor. ἐστρατεύθην, Pind. 2) bey Spätern, ins Kriegsheer aufnehmen, anwerben, App. u. Hdn.

στρᾰτηγεῖον, τό, (στρατηγός) das Feldherrnzelt, *praetorium*. 2) in Athen der Ort, wo der στρατηγός seine Sitzungen hält, *curia strategorum*, Dem. vgl. στρατήγιον.

στρᾰτηγείης, ου, ὁ, = στρατηγός, von

στρᾰτηγέω, ήσω, (στρατηγός) intr. Heerführer od. Feldherr seyn. 2) transit. ein Heer führen od. anführen, m. d. gen. Hdt. 1, 211. Soph. Aj. 1100. öfter b. Xen. aber auch m. d dat. ἐστρατήγησε Λακεδαιμονίοισι ἐς Θεσσαλίην, Hdt. 6, 72. 3) eine Kriegslist brauchen: auch einen im Kriege überlisten, durch eine Kriegslist besiegen, τινά, dav.

στρᾰτήγημα, τό, eine Feldherrnthat, bes. eine listige, schlaue: dah eine Kriegslist, dav.

στρᾰτηγητικός, ή, όν, zur Anführung eines Heeres gehörig od. geschickt, Plat Phileb. p. 56. B.

στρᾰτηγία, ἡ, Amt od Würde eines Feldherrn, Feldherrnstelle, Feldherrnklugheit.

στρᾰτηγιάω, Desiderativum von στρατηγέω, ich mögte gern Feldherr seyn, Xen.

στρᾰτηγικός, ή, όν, (στρατηγός) dem Feldherrn od. zum Feldherrn gehörend, ihm gebührend od. geziemend. 2) zur Anführung eines Heeres geschickt, Feldherrngaben besitzend, in der Feldherrnkunst erfahren, überh. feldherrlich.

στρᾰτήγιον, τό, = στρατηγεῖον. 2) = στρατόπεδον, Soph. Aj. 721. sonst b. keinem guten Schriftst.

στρᾰτηγίς, ίδος, ἡ, das fem. adj. feldherrlich, πύλαι, die Thore des Feldherrnzeltes, Soph. Aj. 49. ναῦς, das Admiralsschiff u. dgl. 2) als Subst. fem. zu στρατηγός, Heerführerinn, Anführerinn, Ar. Eccl. 835.

στρᾰτηγός, ὁ, (στρατός, ἄγω) Anführer eines Kriegsheers, Heerführer, Feldherr, auch ἡ στρατηγός, Ar. Eccl. 491. 500. 2) in Athen einer der Archonten, der die Kriegsgeschäfte und die dazu nöthigen Ausrüstungen besorgte, auch die daraus entspringenden Klagen der Bürger richtete, gleichs. der Kriegsminister. 3) in andern griech. Freystaaten, die höchste obrigkeitliche Person. 4) jeder der im Auftrage seines Staates Soldaten anwirbt.

στρᾰτηλᾰσία, ἡ, (στρατός, ἐλαύνω) Heereszug, Feldzug, oft b. Hdt.

στρᾰτηλᾰτέω, ήσω, (στρατός, ἐλαύνω) ein Heer ins Feld führen, ἐπί τινα, ἐπί χώραν, oft b. Hdt. 2) transit. anführen, befehligen, sowohl m. d. gen., als m. d. dat.

στρᾰτηλάτης, ου, ὁ, (στρατός, ἐλαύνω) Heerführer, Anführer. [ᾰ]

στρᾰτιά, ἡ, Kriegsheer, Heerschaar, überh. Schaar, Pind. urspr. fem. von στράτιος, dav.

στρᾰτιάρχης, ου, ὁ, = στρατάρχης.

στρᾰτίαρχος, ὁ, auch ἡ, = στρατάρχος.

στρᾰτίδιος, ον, (στρατός) zum Heere, zum Kriege gehörig, kriegerisch, Beyw. des Zeus und des Ares. 2) mit verändertem Tone, Στρατίος, ὁ, männl. Eigennamen, Od. 3, 413. 439. Στρατίη, ἡ, eine Stadt in Arkadien, Il. 2, 606. [ᾰ]

Στρᾰτῐ/ος, ὁ, männl. Eigennamen. [ᾰ]

στρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιά) der Bürger, der kriegspflichtig ist od. Kriegsdienste thut. b) später auch der Söldner, der um Sold Kriegsdienste thut, u. nicht Bürger ist, sonst μισθοφόρος, dah. c) überh. Krieger, Soldat. 2) ποτάμιος στρατιώτης, eine Wasserpflanze, viell. eine Art Wasserlinse. Dav.

στρᾰτιωτικός, ή, όν, zum Krieger od. Soldaten gehörig, ὅρκος, der Soldateneid: kriegerisch, soldatisch: dem Kriegerleben ergeben: im Kriege erfahren: τὸ στρατιωτικόν, verst. πλῆθος, die Kriegerschaar: τὰ στρατιωτικά, verst. ἔργα oder πράγματα, das Krieger-, Soldaten- od. Kriegswesen.

στρᾰτιώτις, ίδος, ἡ, fem. zu στρατιώτης, Kriegerinn. 2) als adj. ναῦς, Kriegsschiff, Schiff mit Soldaten.

στρᾰτοβάτης, ου, ὁ, (στρατός, βαίνω) eigentl. der im Lager Streitende, d. i. der Krieger. 2) männl. Eigennamen.

στρᾰτοκήρυξ, υκος, ὁ, (κήρυξ) der Herold im Lager od. beym Heere.

στρᾰτολογέω, ήσω, (στρατολόγος) ein Heer sammeln, Soldaten zum Kriegsdienste werben od. pressen, dav.

στρᾰτολογία, ἡ, das Sammeln eines Heeres, das Soldatenwerben.

στρᾰτολόγος, ον, (λέγω) ein Heer sammelnd, versammelnd, zusammenziehend od. ausrüstend:

Soldaten zum Kriegsdienste werbend od. pressend.

στρᾰτόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) Wahrsager des Heeres od. beym Heere, Aesch.

στρᾰτοπεδάρχης, ου, ὁ, (στρατόπεδον, ἄρχω) Anführer des Lagers, *tribunus legionis*, Dion. Hal. dav.

στρᾰτοπεδαρχία, ἡ, das Amt des στρατοπεδάρχης.

στρᾰτοπεδεία, ἡ, (στρατοπεδεύω) = στρατοπέδευσις.

στρᾰτοπέδευμα, τό, (στρατοπεδεύω) das Lager, das gelagerte Heer.

στρᾰτοπέδευσις, ἡ, (στρατοπεδεύω) das Lagern od. Lageraufschlagen: das Lager od. die Stellung, die ein Heer genommen hat, auch die Stellung einer Flotte, Hdt. 7, 124. dav.

στρᾰτοπεδευτικός, ή, όν, zum Lagern, zum Lageraufschlagen, zum Heereslager gehörig od. geschickt.

στρᾰτοπεδεύω, (στρατόπεδον) sich lagern, ein Lager aufschlagen, ebenso im med. στρατοπεδεύομαι.

στρᾰτόπεδον, τό, (στρατός, πέδον) eigentlich der Boden, auf dem die Krieger sich gelagert haben, dah. Lager, Feldlager, Heereslager, gelagertes Heer: überh. Kriegsheer, Heerschaar, Hdt. auch die Flotte, Thuc. 1, 117.

στρᾰτόπλωτος, ον, (πλέω) das Heer überschiffend, Lyc. von

στρᾰτός, ὁ, (στορέννυμι) *Lager*, *Feldlager*, *Heereslager*, im Feldlager ausgebreitetes od. gelagertes Kriegsvolk, dah. überh. *Heer*, *Kriegsheer*, oft b. Hom. 2) später auch ohne alle Beziehung auf den Krieg, *Schaar*, Volksschaar, Volksmenge, Versammlung, Pind. u. b. d. Trag. geradezu für λαός, δῆμος, *Volk*, Ep. gen. στρατόφι, Il. 10, 347.

στρᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Lagerwächter, Heerwächter, Aufseher od. Hüther des Lagers od. Heeres. [ῠ]

στρᾰτόω, (στρατός) dav. findet sich nur Ep. 3 pl. impf. med. ἐστρατόωντο, st. ἐστρατεύοντο, sie waren gelagert, sie hatten sich gelagert, Il. 3, 187. 4, 378.

στρᾰτύλλαξ, ὁ, Cic. ad. Att. 16, 15. kom. Dim. das Lat. *imperatorculus*, wird bezw.

στρᾰτωνίδης, ου, ὁ, Mitkämpferling, Ar. Ach. 596. nach dem männl. Eigennamen Στράτων komisch wie ein Patronymikon gebildet, vgl. σπονδαρχίδης.

στρᾰφείς, στρᾰφῆναι, part. u. inf. aor. 2. pass. von στρέφω.

στρεβλευμα, τό, wie von στρεβλεύω, Verdrehtheit, Verkehrtheit, LXX. s. στρεβλός.

στρέβλη, ἡ, eigentl. fem. von στρεβλός, ein Werkzeug zum Drehn od. Winden, woran gedreht od. gewunden wird, Winde, Rolle, Walze, Schraube, Presse. 2) insbes. ein Folter- od. Marterwerkzeug.

στρεβλοκάρδιος, ον, (καρδία) verdrehtes, verkehrtes Herzens.

στρεβλόκερως, ων, (κέρας) mit gewundnen, gekrümmten Hörnern.

στρεβλόπους, πουν, gen. ποδος, (πούς) mit verdrehten, krummen Füssen.

στρεβλόῥῥῑν, ῑνος, (ῥίς) krummnasig.

στρεβλός, ή, όν, (στρέφω) gedreht, verdreht, gekrümmt, gebogen, gewunden: von den Augen, verdreht, schielend, wie στραβός: von den Augenbrauen, zusammengezogen, gerunzelt. 2) übertr. wie σκολιός, krumme Wege gehend, listig, verschlagen: dav.

στρεβλότης, ητος, ἡ, das Gedrehtseyn, das Krummseyn: Krümme, Krümmung, Gedrehtheit, Verkehrtheit.

στρεβλόχειλος, ον, (χεῖλος) krummlippig. 2) im Reden verkehrt, aber auch krumm od. listig redend.

στρεβλόω, ώσω, (στρεβλός) mit der στρέβλη drehn, winden, schrauben, anspannen, z. B. die Saiten mit den Wirbeln, Plato. 2) verdrehen, verrenken, eigentl. u. uneigentl. στρεβλοῦσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, schielen. 3) insbes. auf ein Folter- od. Marterwerkzeug spannen, auf dem durch Schrauben alle Glieder ausgespannt, gereckt u. ausgerenkt werden, foltern: Med. auf der Folter liegen, Ar. dav.

στρεβλωσις, ἡ, das Foltern od. Martern.

στρεβλωτήρ, ῆρος, ὁ, = στρεβλωτής.

στρεβλωτήριον, τό, Folter- od. Marterwerkzeug, neutr. von στρεβλωτήριος.

στρεβλωτήριος, ία, ιον, (στρεβλωτήρ) folternd, marternd.

στρεβλωτής, οῦ, ὁ, (στρεβλόω, 3.) der Folterer, Marterer, Peiniger: auch = στρεβλωτήριον.

στρέμμα, τό, (στρέφω) das Gedrehte, Gekrümmte, Gewundne. 2) das Verdrehte, Verrenkte, die Verrenkung eines Gliedes.

στρεπταιγλος, η, ον, (στρέφω, αἴγλη) glanzdrehend, glanzwirbelnd, den Dithyrambendichtern kom. nachgebildetes Beyw. des Blitzes, Ar. Nub. 335.

στρεπτήρ, ῆρος, ὁ, (στρέφω) = στροφεύς.

στρεπτίνδᾰ, adv. (στρέφω) Umwendens, ein Kinderspiel, bey dem ein liegendes Stück Holz mit einem danach geworfnen umgewendet werden musste.

στρεπτός, ή, όν, adj. verb. von στρέφω, *gedreht*, *gewunden*, *geflochten*, στρεπτὸς χιτών, ein Leibrock od. Unterkleid von geflochtner oder gewebter Arbeit, Il. 5, 113. 21, 31. nach Aristarch aber eine Art Panzerhemd von zusammengeflochtnen Ringen, *lorica annulata*, sonst ἁλυσιδωτός χ. oder von gegliederter Metallarbeit, sonst λεπιδωτός χ. b) ὁ στρεπτός, auch vollständig στρεπτὸς κύκλος, ein Halsband von zusammengedrehten, aneinander gereihten Gliedern, *torques*: auch eine Art Backwerk von gedrehter Gestalt, etwa ein Kringel, hiess στρεπτός. c) τὰ στρεπτά, Halsketten. 2) *zu drehn*, *zu winden*, was sich drehn od. winden lässt, *biegsam*, *lenksam*, στρεπτοὶ καὶ θεοὶ αὐτοί, lenksam sind selber die Götter, Il. 9, 497. στρεπταὶ φρένες, Il. 15, 203. στρεπτὴ γλῶσσα, eine gewandte, geläufig sprechende Zunge, Il. 20, 248.

στρεπτοφόρος, ον, (στρεπτός, 1. b. φέρω) eine Halskette tragend, *torquatus*, Hdt. 8, 113.

στρεπτυγιδών, όνος, ἡ, Bedrängniss, Leiden, Qual, Nic. von

στρεπτύγομαι, (στράγγω, στραγγίζω, στραγγεύομαι, verw. mit στρέφω) eigentl. *tropfenweis ausgedrückt* oder *ausgepresst werden*, dah. übertr. *allmälig entkräftet* od. *erschöpft werden*, *allmälig hinschmachten*, στρεπτύγεσθαι ἐν νόσῳ δηϊο-

τῆτι, ἐν νήσῳ ἐρήμῃ, Il. 15, 511. Od. 12, 551. στρ. κ-μάτοισι, durch Drangsale erschöpft od. aufgerieben werden, Ap. Rh. 4 385. 621. 1058. bes. verhungern, Callim. Cer. 68. später überh. *bedrängt, geängstigt, gepeinigt werden, Noth* od. *Qual leiden.* (ein act. στρύγω scheint nicht vorzukommen: ebenso zw. ist die gew. angenommene Med. Bdtg, *sich drehn u. winden*, d. i. *druchsen, zögern, verweilen*, wie στραγγεύομαι.)

στρεψιδίνιον, ἡσω, (στρέφω, δινέω) im Wirbel drehn od. wenden, dah. ὅσσε οἱ στρεψιδινηθεν, st. ἐστρεψιδινήθησαν, die Augen wurden ihm drehend, d. i. ihm wurde schwindlig, Il. 16, 792. 2) intr. sich im Wirbel od. im Kreise drehn, QSm. Auch στροψιδινέω.

στρέφος, ους, τό, (στρέφω) = στρίμμα, Hesych.

στρέφος, τό, = στέφος, w. m. s. Hesych. dav.

στρεφόω, = στρεφάω.

στρέφω, f. ψω, pf. ἔστροφα, Lobeck Phryn. p. 578. pf. pass. ἔστραμμαι, aor. 1. pass. ἐστρέφθην, oft bey Hom. der aber nur das part. braucht, Ion. u. Dor. ἐστράφθην, welche Form jedoch den Ep. fremd ist: b. d Att. herrscht vor aor. 2. pass. ἐστράφην. [ᾰ] στρέψασκον st. ἔστρεψαν, Il. 18, 516. Hom. braucht praes. impf. u. bes. aor 1. act. u. praes. impf. fut. u. bes. aor. 1. pass. — *Drehn, wenden, kehren, biegen*, Od. 4, 520. 10, 528. bes. ἵππους, Rosse wenden od. lenken, Il. 8, 168. 17, 699. 20, 488. Od. 15, 205. b) *umdrehn, umkehren*, auch das Oberste zu unterst kehren, umstürzen. c) *verdrehn, verrenken*, ἐστρέψη τὸν πόδα, Hdt. dah. auch die Glieder auf der Folter recken od. ausrenken, *foltern*, martern, quälen, peinigen: στρέφει με περὶ τὴν γαστέρα, es quält mich im Leibe, d. i. ich habe Leibschneiden, Ath. vgl. στρόφος. 4. d) *den Faden drehn*, d. i. spinnen. e) in der Kunstsprache der Ringer, den Gegner fassen u. umwerfen, auch ἔριδας στρέφειν. Wettkämpfe verflechten od. verschlingen, Dissen Pind. Nem. 4. extr. f) übertr. στρέφειν τι φρεσίν, στρέφειν βουλὴν ἐν ἑαυτῷ, etwas in der Seele hin u. her wenden, von allen Seiten betrachten, *consilium animo volvere.* — 2) Med. *sich drehn* oder *wenden*, sich umdrehn oder umwenden, sich herumdrehn, sich hin und her wenden, Hom. auch vollständig ἔνθα καὶ ἔνθα στρέφεσθαι, Il. 24, 5. sowohl *sich hinwenden*, als *sich abwenden*, welches durch Hinzufügung einer Präp. näher bestimmt wird, στρ. ἐκ χώρης, Il. 6, 516. Od. 16, 352. dah. auch *zurückkehren.* b) sich an Einem u. demselben Orte drehn u. wenden, d. i. *verkehren, verweilen*, sich aufhalten, sich herumtreiben, u. von Sachen, sich womit abgeben od beschäftigen, ἔν τινι, ganz wie das Lat. *versari.* c) übertr. στρεφᾶς στρέφεσθαι, Ränke spinnen od. schmieden. d) m. d. gen. στρέφεσθαί τινος, st. ἐπιστρέφεσθαι, sich woran kehren, Soph. Aj. 1117. — 3) intr. *sich wenden*, Il. 18, 544. 546. (urspr. ist στρέφω Ein Wort mit τρέφω.)

στρέψις, ἡ, (στρέφω) = στέφεσις.

στρέψασκον, Ep. st. ἔστρεψαν, aor. 1. von στρέφω, Il. 18, 546.

στρεψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στρέφω, αὐχήν) mit gedrehtem, gewundnem Halse.

Στρεψιάδης, ου, ὁ, männl. Eigennamen, Pind. kom. gebraucht mit Anspielung auf στρεψοδικέω, gleichs. Drehmann, Ar. [– ◡◡ –]

στρεψίμαλλος, ον, (μαλλός) mit krauser Wolle, ὄϊς. 2) übertr. schlau, falsch, arglistig.

στρεψίμελος, ον, (μέλος die Tonweisen umändernd.

στρέψις, εως, ἡ, (στρέφω) das Drehn, Wenden, Umdrehn, überh. = στροφή.

στρεψοδικέω, ήσω, (στρέφω, δίκη) das Recht verdrehn, Ar. dav.

στρεψοδικία, ἡ, (πανουργία) Schlauigkeit im Verdrehn des Rechts, Ar.

στρεψοδινέω, = στρεψιδινέω, wird bezw.

στρηνής, ής, auch στρηνός, ή, όν, strong, straff, scharf, hart, rauh, spröd, bes. von der Stimme, wie τραχύς, ὀξύς, dah. στρηνὶς βρόμου ἀκτή, Ap. Rh. ebenso στρηνὶς φωνὴ σαλπιγκτῆρος, Antip. Thess. στρηνὶς ἡ σάλπιγξ ἠχεῖ von der Trompete, Crinag. στρηνὶς βοᾶν u dgl. vgl. στρηνύζω: überh. stark, kraftvoll, muthvoll, das Lat. *strenuus.*

στρηνιάω, ήσω, (στρῆνος) überkräftig seyn, dah. übermüthig oder wild leben. 2) sich heftig voraus freuen auf etwas, Lobeck Phryn. p. 581.

στρηνός, ή, όν, = στρηνής, w. m. s.

στρῆνος, ὁ, u. στρῆνος, εος, τό, (στρηνής) Kraft, Heftigkeit, bes. Ueberkraft, Uebermuth, ὕβρεως m. d. gen. heftiges Verlangen wonach, στρῆνος μόρου, Lyc. Freude auf etwas Erwartetes.

στρηνόφωνος, ον, (στρηνής, φωνή) von harter, rauher, starker Stimme.

στρηνύζω, (στρηνής) rauh oder stark schreyen, eigentl. von der Stimme des Elephanten, auch στριγνύζω geschr.

στριβιλιγξ, Ar. Ach. 1034. οὐδ' ἂν στριβιλιγξ, auch nicht das Geringste, kom. Wort, viell. von στρίβος.

στρίβος, ὁ, die schwache, feine Stimme eines Vogels, das Piepen, schol Ar. Ach. 1034. wird bezw. kann aber füglich von στρίζω, τρίζω hergeleitet werden, vgl στριγμός.

στριγμός, ὁ, = τριγμός, ohne Grund bezw.

στρίγξ, ἡ, gen. στριγγός, (στρίζω, τρίζω) ein Nachtvogel, nach seiner kreischenden Stimme benannt, Lat. *strix.* 2) die Reihe, die Zeile, vgl. ΣΤΙΧ, στίχος, dav. das Lat. *striga.*

στρίζω, wenig od. gar nicht gebrauchte Nebenform a) von τρίζω, dav. στοιγξ, στριγμός, στρίβος, das Lat. *strideo:* b) von στράγγω, dav. das Lat. *stringo.*

στριγνός, ή, όν, wie στιφρός, στιβρός, στιβαρός, dicht, fest, hart, derb, auch στιγνός, dav.

στρίφνος, ὁ, hartes, sehniges Fleisch. LXX.

στροβιλοβλέψ ᾶρος, ον, = στροβιλοβλέπαρος, w. m. s.

στροβιλοκομάω, = στροβιλοκομέω, von

στροβιλός, ή, όν, = στρομβιλός, στρόμβαλος, στρεβλός.

στροβιλύς, ύος, ὁ, (στροβέω) ein Werkzeug des Walkers, γναφεύς, zum Umdrehn od. Umrühren.

στροβέω, ήσω, auch στρομβέω u. στρομβόω, (στρόβος) einen Kreisel drehn, wie einen Kreisel od. im Kreise herumdrehn: überh. wie στρέφω, drehn, herumtreiben, heftig od. gewaltsam bewegen, beunruhigen, dav.

στροβητός, ή, όν, herumgedreht: überh. gewaltsam bewegt.
στροβῖλία, ἡ, = στρόβιλος, c.
στροβιλέω, ήσω, = στροβιλίζω.
στροβιλεών, ῶνος, ὁ, (στρόβιλος, c.) Fichtenhain, Tannenhain, *pinetum*.
στροβίλη, ἡ, eine Wieke von Wundfäden, die länglichrund wie ein Fichtenzapfen, στρόβιλος, zusammengedreht ist, Hipp. [⏑ – –]
στροβιλίζω, ίσω, (στρόβιλος) wie στροβέω, στρέφω, drehn, hin u. her drehn, Phil. Thess. 6, 4.
στροβίλινος, ίνη, ινον, vom Fichtenzapfen, von der Fichte, στρόβιλος. [⏑ – ⏑ ⏑]
στροβίλιον, τό, Dim. von στρόβιλος, ein kleiner Fichtenzapfen. 2) eine kleine Fichte. 3) ein zapfen- od. kegelförmiger Ohrschmuck. [⏑ – ⏑]
στροβιλίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit den Kernen des Fichtenzapfens angemachter Wein.
στροβιλοβλέφαρος, ον, (στροβιλός, βλέφαρον) = ἑλικοβλέφαρος: Orph. Lith. 18, 31. verb. Herm. des Verses wegen στροβιλοβλέφαρος, s. aber στρόβιλος, am Ende.
στροβιλοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines στρόβιλος, eines Kreisels, Kegels, Fichtenzapfens, kegelförmig.
στροβιλοκομάω, (στροβιλός, κομάω) krauses Haar haben.
στρόβιλος, ὁ, (στρόφος, στροβέω, στρέφω) ein jeder gedrehter, gerundeter od. sich drehender, sich windender Körper, dah. a) ein Kreisel. b) ein Wirbel od. Strudel. c) ein Wirbelwind, der den Zug von unten nach oben hat. d) ein Tanz, wahrsch. eine Art Walzer. e) die länglichrunde Frucht der Fichte u. Tanne, Fichten- od. Tannenzapfen, bes. die Zirbelnuss, *nux pinea*, Lobeck Phryn. p. 597. auch eine Art von Fichte od. Kiefer selbst. f) ein kegelförmiger Ohrschmuck, wie κώνος. [Iota ist in der Regel lang, z. B. Ar. Fr. 864. Ion. Ath. p. 91. E. Lyc. 506. Jac. Anth. 2, 2. p. 146. doch hat Crinag. 6, 2. es auch kurz gebraucht.] dav.
στροβῖλός, ἡ, όν, wie στροβιλός, στρόβελος, στρεβλός, gedreht, gerundet: auch sich im Kreise drehend, kreiselnd, dav.
στροβῑλόω, umdrehn, im Kreise herumdrehn, kreiseln, wie στρεβλόω.
στροβῑλώδης, ες, zsgz. st. στροβιλοειδής.
στρόβος, ὁ, auch στροιβός u. στρόμβος, (στρέφω) wie στρόφος, Wirbel, Kreisel. 2) das Herumdrehn im Kreise.
στρογγῡλαίνω, (στρογγύλος) ründen, rund machen.
στρογγύλεγμα, τό, das Gerundete, der runde Körper. [ῡ] von
στρογγῡλεύω, (στρογγύλος) = στρογγυλαίνω.
στρογγῡλίζω, = das vorherg.
στρογγύλλω, (von στρογγύλος, wie στωμύλλω von στωμύλος gebildet) ründen, abründen, rund machen, dav.
στρόγγυλμα, τό, das Gerundete, der runde Körper.
στρογγῡλόγλῡφος, ον, (γλύφω) rund geschnitzt.
στρογγῡλοδίνητος, ον, (δινέω) rund od. im Kreise gedreht. [ῑ]
στρογγῡλοειδής, ές, (εἶδος) rundlich.
στρογγῡλόκαυλος, ον, (καυλός) mit rundem Stengel.
στρογγῡλόλοβος, ον, (λοβός) mit runder Schote.

στρογγῡλοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) der auf einem runden od. Kauffahrteyschiff fahrende.
στρογγῡλόπλευρος, ον, (πλευρά) mit runden Seiten, rund an den Seiten.
στρογγῡλοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit rundem Gesicht.
στρογγύλος, ὑλη, ὑλον, (στράγγω) *rund*, gerundet, abgerundet, zugerundet, στρογγύλα πλοῖα, runde oder Kauffahrteyschiffe, im Gegens. der länglichen, spitzgeschnäbelten Kriegsschiffe, στρογγύλα ἱστία, volle, geschwellte, aufgeblasene Segel. 2) übertr. στρογγύλον στόμα, bey Hor. *os rotundum*, ein runder Mund, der alles in der vollkommensten Form vorträgt, ebenso στρογγύλη λέξις, der wohlgerundete, wohlausgearbeitete, nette Ausdruck, der leicht u. bequem fällt, sich innerhalb der angemessensten Grenzen bewegt: dah. στρογγύλως ἐκτίθεσθαι, wie συστρέφειν, nett u. knapp ausdrücken: aber στρογγύλως βιοῦσθαι, knapp od. eingeschränkt leben. [– ⏑ ⏑] dav.
στρογγῡλότης, ητος, ἡ, Rundung, runde Gestalt.
στρογγῡλόω, (στρογγύλος) = στρογγύλλω.
στρογγῡλῶ, = στρογγύλλω.
στρογγύλωμα, τό, das Gerundete, Zugerundete, [ῠ] und
στρογγύλωσις, ἡ, (στρογγυλόω) die Rundung, Zurundung. [ῠ]
στροιβάω, ήσω, und
στροιβέω, ήσω, = στροβέω, von
στροιβός, ὁ, = στρόβος, στρόμβος.
στρομβῖον, τό, Dim. von στρόμβος.
στρομβοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines στρόμβος, eines Kreisels, Kegels u. dgl.
στρόμβος, ὁ, (στρέφω) wie στρόβος, στροιβός, στρόφος, στρόβιλος, ein gedrehter, gewundner Körper, dah. a) ein Kreisel, Il. 14, 413. b) ein gewundnes, nach oben spitzig zugedrehtes Schneckengehäuse. c) ein Wirbelwind, gew. στροφαλιγξ. d) ein Fichten- od. Tannenzapfen, στρόβιλος, auch κῶνος. e) ein Kegel, eine Spitzsäule. f) eine Spindel: dav.
στρομβόω, wie στροβέω, in Kreise drehn, herumdrehn. 2) zum στρόμβος machen.
στρομβώδης, ες, zsgz. st. στρομβοειδής.
στρουθάριον, τό, Dim. von στρουθός. [ᾰ]
στρούθιος, εία, ειον, (στρουθός) vom od. zum Vogel, zum Spatz, zum Strauss gehörig, ihm ähnlich. 2) τὸ στρούθιον, = στρουθίον, 3.
στρουθίζω, wie ein στρουθός piepen, schreyen, schwatzen. 2) mit dem Kraute στρουθίον reinigen.
στρουθίον, τό, Dim. von στρουθός. 2) verst. ξύλον, Seifenkraut, zum Reinigen der Wolle gebraucht. 3) verst. μῆλον, auch στρούθιον, die Birnquitte.
στρούθιος, εία, ειον, = στρούθιος.
στρουθίων, ωνος, ὁ, = στρουθοκάμηλος.
στρουθοκάμηλος, ὁ, auch ἡ, (κάμηλος) der Vogel Strauss, wegen seines Kamelhalses. [ᾰ]
στρουθοκέφαλος, ον, (κεφαλή) mit dem Kopf eines Vogels od. des Strausses, dah. spitzköpfig.

στρουθόπους, ποδος, (πούς) mit Sperlings- od. Straussfüssen, von

στρουθός, ὁ, auch ἡ, Att. στροῦθος, jeder kleine Vogel, bes. aus dem Sperlingsgeschlecht, *Sperling, Spatz*, Il. 2, 311. 317. 326. wo das fem. gebraucht ist: aber bey Aesch. auch *der Adler*. 2) ἡ στρουθός, gew. ἡ μεγάλη στρ. der grosse Vogel, d. i. *der Strauss*, h. Hdt. 4, 175. 192. στρουθοὶ καταγαιοι, bey Spätern auch στρουθοὶ χερσαῖαι, Wess. Hdt. 4, 175. Schneid. Xen. An. 1, 5, 2. 3) ἡ στρ. = στρουθίον, 2. 4) ὁ στρ. ein geiler, verbuhlter Mensch, weil die Spatzen ihrer Geilheit wegen sprichwörtlich waren, Hesych. dav.

στρουθοφάγος, ον, (φαγεῖν) Vögel od. Strausse essend, davon lebend. [ᾰ]

στρουθωτός, ή, όν, wie von στρουθόω, (στρουθός) mit Vögeln bemalt od. gestickt.

στροφαῖος, αία, αῖον, (στροφή) gewandt, verschlagen, listig, Ar.

στροφαῖος, ὁ, (στροφεύς) Beyw. des Hermes, der als Thürsteher neben den Thürangeln steht.

στροφάλιγξ, ιγγος, ἡ, (στρέφω, στροφαλίζω) Wirbel, Kreiswirbel, στρ. κονίης, Staubwirbel, Il. 16, 775. 21, 505. Od. 24, 39. 2) Krümmung, Bug, Bogen: auch die Kreisbahn der Gestirne, Arat. 3) alles Gerundete od. Kreisförmige, z. B. ein runder Käse, Nic. 4) dasjenige worum sich etwas dreht, Thürangel, Wagenachse u. dgl. [ω-]

στροφαλίζω, verlängerte Form von στρέφω, w. m. s. ἠλάκατα στρ. die Spindel drehn, d. i. spinnen, Od. 18, 315. dav.

στρόφαλος, ὁ, ein Kreisel. 2) eine Art Kurbel an einer Wurfmaschine.

στροφάς, άδος, ὁ, ἡ, (στρέφω) sich umdrehend, wirbelnd, kreisend, in Kreisbahnen umlaufend, bes. von den Gestirnen, ἄρχτου στροφάδες κέλευθοι, die Kreisläufe, die der Bär am Himmel beschreibt, Soph. Tr. 131. ἄελλα, Wirbelwind, Orph. 2) αἱ Στροφάδες, verst. νῆσοι, eine Inselgruppe unweit Zakynthos, die sich im Kreise bewegenden, weil man glaubte, es seyen anfangs schwimmende Inseln gewesen.

στροφάω, f. L. st. στρωφάω, Il. 9, 461. Hdt. 2, 85. Aesch. Ag. 1235. u. sonst, Lobeck Phryn. p. 585. Pors. Eur. Med. 664.

στροφεῖον, τό, (στρέφω) Werkzeug etwas zu drehn od. zu wenden, bes. auf dem Theater eine Maschine, eine Art Drehbaum, um eine handelnde Person plötzlich den Augen der Zuschauer zu entziehn. 2) eine hölzerne Winde od. Walze, mit der die Ankertaue gedreht wurden. 3) ein gedrehter Strick, Seil, Tau.

στροφεύς, έως, ὁ, (στρέφω) der Wirbelknochen des Halses u. Rückgrats. 2) der Angelhaken, auf dem die Thür sich dreht, ein Zapfen der in einem Loche läuft, vgl. στρόφιγξ, 2.

στροφόω, = στρέφω, transit. u. intr. 2) Leibschneiden haben, s. στρόφος, 4.

στροφή, ἡ, (στρέφω) das Drehn, Wenden, Hin- u. Herwenden, Umdrehn, Umkehren. 2) bes. die Wendung od. der Tanz des Chors in dem runden Tanzplatze, ὀρχήστρα: dah. auch der während des Tanzes gesungene Gesang, *die Strophe*, überh. die Verbindung mehrerer Verse zu einem metrischen Ganzen, dem die ἀντιστροφή entspricht. 3) übertr. Gewandtheit, Schlauheit, List, Ränke, bes. im plur.

στροφιγγοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer στρόφιγξ.

στρόφιγξ, ιγγος, ἡ, (στρέφω) wie στροφεύς, Wirbelknochen. 2) jeder Wirbel od. Zapfen, um den sich ein Körper dreht, bes. die Thürangel: eigentl. war στρόφιγξ der Zapfen oben u. unten am Thürflügel, der sich in einem Loche drehte, u. aus dem Kernholze von λωτός, πύξος u. πρῖνος gemacht wurde, στροφεῖς dagegen das Stück aus dem Holze der πτελέα, an dem die στρόφιγξ sass. 3) der Hahn an einer Röhre, den man umdreht.

στροφικός, ή, όν, (στρωφή) zum Drehn od. Umwenden gehörig, dazu dienend: bes. hiessen einige Gewächse so, die blühend untergeackert wurden, um das Land zu düngen. 3) (στροφή, 2) strophisch, zu einer Strophe gehörig, aus einer Strophe bestehend.

στρόφιον, τό, Dim. von στρόφος, eine kleine Binde, ein Band, das die Frauen u. Mädchen um den Kopf, bes. aber um die Brust wanden. 2) eine Kopfbinde der Priester.

Στρόφιος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.

στρόφις, ιος, ὁ, (στρέφω) ein gewandter, verschlagner, schlauer Mensch, Ar.

στροφίς, ίδος, ἡ, Dim. von στρόφος, = στρόφιον.

στροφοδινέω, = στριφοδινέω, Aesch.

στροφόομαι, ώσομαι, (στρόφος, 4.) Leibschneiden haben.

στρόφος, ὁ, (στρέφω) ein von Leder, Wolle od. Hanf zusammengedrehtes, geflochtnes od. gestricktes Band, Seil, Gürtel, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ, daran war ein gedrehter Gurt als Tragband, Od. 13, 438. 17, 198. 2) Wickelband, Windel, h. Hom. Ap. 122. 128. gew. σπάργανα. 3) Flechtwerk, Geflecht, Flechte, auch Haarflechte, Haarlocke. 4) Leibschneiden, *tormina*, Hemst. Ar. Plut. p. 432. dav.

στροφώδης, ες, (εἶδος) einem στρόφος ähnlich.

στρόφωμα, τό, = στρόφιγξ, 2.

στροφωμάτιον, τό, Dim. von στρόφωμα.

ΣΤΡΟΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu στρώννυμι, στορέννυμι, ableitet.

στρύζω, seltnere Nebenform von τρύζω.

Στρῡμονίας, ου, ὁ, mit u. ohne ἄνεμος, ein vom Flusse Strymon herwehender Nordwind, Valck. Hdt. 8, 118. Jac. AP. p. 351.

Στρῡμόνιος, ία, ιον, vom Strymon, am Strymon, Strymonisch: überh. = Θρᾴκιος.

Στρῡμονίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu Στρυμόνιος.

Στρῡμών, όνος, ὁ, *der Strymon*, einer der bedeutendsten Thrakischen Flüsse, zuerst bey Hes. Th. 339.

στρωνύζω, s. στρηνύζω.

στρυφνός, ή, όν, (στρύφω) von zusammenziehendem Geschmack, herb, sauer, dah. 2) übertr. von saurem, verdriesslichem Ansehn und Wesen, sauertöpfisch, mürrisch. 3) = στριφνός, w. m. s. [nach Draco p. 83, 2. 119. ist Ypsilon schon an sich lang, was durch die Abltg von στύφω bestätigt wird.] dav.

στρυφνότης, ητος, ἡ, zusammenziehender, herber, saurer Geschmack. 2) übertr. sauertöpfisches, mürrisches Wesen.

στιφνόω, (στρυφνός) herb od. sauer machen: überh. = στύφω.
στρύχνη, ἡ, = στρύχνος, zw.
στρύχνον, τό, = στρύχνος.
στρύχνος, ὁ, auch ἡ, ein Pflanzengeschlecht, *Nachtschatten*, wovon die Alten vier Gattungen kannten, deren einige giftig waren, andre eine essbare Beere von weinsäuerlichem Geschmack trugen, s. auch τρύχνος.
στρῶμα, τό, (στρώννυμι) alles was hingebreitet od. untergelegt wird, um darauf zu ruhn, zu liegen, zu sitzen, Streu, Bett, Lager, Teppich, Decke, Theogn. 1193. bes. die Bett- od. Tischdecken, auch die Pferdedecken, *stratum*, *stramentum*, *stragulum*, *vestis stragula*. 2) weil jene Decken u. Teppiche mit mancherley Figuren bunt durchwirkt zu seyn pflegten, hiessen auch Bücher vermischtes Inhalts στρώματα, wie wir deren noch vom Clemens Alex. besitzen. 3) die Pfahle unter einer hölzernen Brücke, *sublicae*.
στρωμάτις, ἰος, ὁ, wie στρῶμα, Bett- od. Tischdecke, Teppich. 2) = στρῶμα, 2. 3) ein breiter bunter Fisch. 4) bey Spätern = στρωματόδισμος, Lobeck Phryn. p. 401.
στρωμᾰτίζω, ἰσω, (στρῶμα) = στρώννυμι.
στρωμᾰτίτης, ου, ὁ, ἴρινος, eine Pikenik, wozu der Wirth die Tischlager nebst den Decken giebt.
στρωμᾰτόδισμον, τό, und
στρωμᾰτόδισμος, ὁ, (δεσμός) ein lederner oder linnener Bettsack, in den man die Bettpolster u. Bettdecken legte, u. ihn zusammenschnürte, συνδῆσαι ἱμάντι, συσκευάζεσθαι, welches das Geschaft eigens dazu bestellter Sklaven war.
στρωμᾰτοθήκη, ἡ, (θήκη) der Saum- od. Packsattel.
στρωμᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) der die Aufsicht über Betten, Tischgedecke, Tischzeug u. dgl. hat, der Bettmeister. [ῠ]
στρωμνή, ἡ, das gebreitete od. bereitete Lager, Pind. das Gedeck, von
στρώννῡμι, f. στρώσω, u. στρωννύω, = στορέννυμι, breiten, überbreiten, bedecken, belegen, überziehn: Hom. hat von dieser Form nur 3 plqpf. pass. ἐστρωτο, Il. 10, 155. und part. pf. ἐστρωμένον, h. Ven. 159. dav.
στρώσις, εως, ἡ, das Ausbreiten, Decken, Bedecken, Belegen, Ueberziehn.
στρωτήρ, ῆρος, ὁ, (στρώννυμι) = στρώτης. 2) der auf einem andern ruhende Querbalken an der Decke: sprichw. von einem Betrunknen, ὅταν μὴ δύνηταί τις τοὺς στρωτῆρας ἢ τὰς δοκοὺς ἀριθμεῖν. 3) die Latten, die quer über die Dachsparren genagelt sind, um die Dachziegel darauf zu legen.
στρωτηρίδιον, τό, Dim. von στρωτήρ.
στρώτης, ου, ὁ, (στρώννυμι) wie στρωτήρ, der Hinbreitende, Bedeckende, Belegende, bes. der die Betten u. Tischlager zurechtlegt u. packt, *strator*.
στρωτός, ή, όν, (στρώννυμι) gebreitet, ausgebreitet, hingelegt, bedeckt, aufgedeckt, gelagert, untergelegt, λέχος, Hes. Th. 798. das Lat. *stratus*.
στρωφάω, poet. u. Ion. st. στρέφω, wie τρωπάω st. τρέπω, drehn, wenden, ἠλάκατα, die Spindel drehn, d. i. spinnen, Od. 6, 53. 306. und sonst. Med. στρωφᾶσθαι, sich hin und her wenden, d. i. verkehren, verweilen, sich aufhalten, *versari*, Il. 9, 463. 12, 557. 20, 422. h. Cer. 48. Hes. op. 530. 2) intr. στρωφᾶν st. στρωφᾶσθαι, Ap. Rh. 3, 893.
στῡγᾱνός, ή, όν, (στυγέω) = das gew. στυγνός, Aeschin.
στῡγάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (στυγέω, ἀνήρ) den Mann od. das männliche Geschlecht hassend, Aesch. [⏑ – –]
στύγαξ, ᾰκος, ὁ, (στυγέω) Spottname des dem Athenischen Volke verhassten Feldherrn Eukrates, muss aber σιύπαξ heissen, w. m. s. [⏑ –]
στῡγητός, ή, όν, (στυγέω) verhasst, verabscheut, dah. abscheulich, entsetzlich, fürchterlich, gehässig, oft b. Hom. sowohl von Personen als von Sachen, die das Gefühl des Hasses oder Abscheus erregen, auch traurig, betrübt, betrübend, kränkend: m. d. dat. feindlich, feindselig gegen einen, στυγητός δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ, er war ihr feind in der Seele, Il. 14, 158. Adv. στῡγητῶς, Hom. dav.
στῡγητότης, ητος, ἡ, das Verhasst-, Abscheulich-, Fürchterlich-, Traurigseyn, wird bezw.
στῡγητώπης, ες, (ὤψ) mit verhasstem, abscheulichem, entsetzlichem Blicke, Beyw. des Neides, ζῆλος, Hes. op. 198.
στῡγητωπός, όν, = στυγητώπης. 2) dessen Blick verhasst, verabscheut, fürchterlich ist.
στῡγίω, ήσω, dazu hat Hom. von einem ungebr. Stamme ΣΤΤΙΩ od. ΣΤΤΖΩ, opt. aor. 1. στύξαιμι, Od. 11, 502. u. aor. 2. ἔστυγον, Od. 10, 113. vgl. Il. 17, 694. (Στύξ) *hassen*, *verabscheuen*, *scheuen*, *fürchten*, m. d. acc. oft b. Hom. auch zuw. ohne Casus, *sich scheuen*, *sich fürchten*, m. d. inf. Il. 1, 186. 8, 515. 2) *verhasst* od. *furchtbar machen*, τινί τι, bey Hom. nur Einmal, τῷ κέ τιν᾽ στύξαμαι μένος καὶ χεῖρας, alsdann würde ich wohl manch' einem meinen Muth u. meine Fäuste furchtbar machen, Od. 11, 502. doch hat bey spätern Dichtern wie b. Ap. Rh. der irr. aor. 1, dem b. Hom. die Bdtg *furchtbar machen* eigen ist, wieder die gew. *hassen*, *fürchten* u. s. w. dav.
στύγημα, τό, das Gehasste. Verabscheute. 2) der Hass, der Abscheu. [ῠ]
στῡγητός, ή, όν, (στυγέω) verhasst, verabscheut, gefürchtet: des Hasses od. Abscheu's werth, Aesch. Prom. 596. wo es zweyer End. ist.
Στύγιος, ία, ιον, b. d. Trag. auch zweyer End. (Στύξ) Stygisch, zum Styx od. zur Unterwelt gehörig. 2) überh. wie στυγητός, gehasst, verabscheut, abscheulich, fürchterlich.
στυγνάζω, άσω, (στυγνός) traurig oder betrübt seyn oder werden, bes. vom finstern Anblick eines Betrübten, traurig od. finster aussehn.
στυγνοποιός, όν, (ποιέω) traurig od. finster machend, von
στυγνός, ή, όν, (στυγέω) eigentl. zsgz. aus στυγητός, wie στυγητός, verhasst, verabscheut, dah. abscheulich, feindlich, feindselig, grausam. 2) betrübt, traurig, finster, bes. von traurigem od. finsterm Ansehn, dav.
στυγνότης, ητος, ἡ, Betrübniss, Traurigkeit.

στυγνόχροος, ον, (χρόα) von trauriger, finstrer Farbe, d. i. schwarz.

στυγνόω, (στυγνός) betrübt od. traurig machen. Med. betrübt od. traurig seyn od. werden.

στυγοδίμνιος, ον, (στυγίω, δίμνιον) das Ehebett, die Ehe, den Ehegatten hassend.

στύγος, εος, τό, (στυγέω, στυγνός, στύξ) Hass, Abscheu: Betrübniss, Traurigkeit, Schmerz. 2) Gegenstand des Hasses od. Abscheu's. [⏑⏑]

ΣΤΤΓΩ, s. στυγέω.

ΣΤΤΖΩ, s. στυγέω.

στῦλίς, ίδος, ἡ, Dim. von στῦλος. 2) wie στηλίς, eine Stange mit einem Segel am Hintertheile des Schiffes.

στῦλίσκος, ὁ, Dim. von στῦλος.

στῦλίτης, ου, ὁ, fem. στῦλῖτις, ιδος, (στῦλος) zu einer Saule gehörig, einer Saule ähnlich.

στῦλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) Säulenfuss, Piedestal. [ῡ]

στῦλογλύφος, ον, (γλύφω Säulen schnitzend. [– – ⏑⏑]

στῦλοειδής, ές, (εἶδος) säulenartig, säulenahnlich. 2) einem Griffel ähnlich.

στῦλοπίνακιον, τό, (πίναξ) Säule mit Bildnissen.

στῦλος, ὁ, wie στήλη, *die Säule*, der Pfeiler. 2) jeder säulenahnliche, spitzige, hervorstehende Körper, *Pfahl*, *Pfosten* u. dgl. 3) insbes. *der Griffel* zum Zeichnen und Schreiben, *stylus*. [man findet auch die Betonung στύλος, die aber falsch zu seyn scheint: wenigstens finde ich in allen entscheidenden Dichterstellen wie Eur. Iph. T. 50. Leon. Tar. 64. AP. app. 220. Paus. 5, 20, 3. Ypsilon lang, obgleich das Lat. *stȳlus* dagegen ist, und auf eine alte Aeol. Form στύλος st. στόλος hinweist.] dav.

στῦλόω, ώσω, mit Säulen stützen, ζωὴν στυλώσασθαι, seinem Leben durch Kinder eine Stütze geben, Leon. Tar. 64.

στυμα, τό, Aeol. st. στόμα, Theocr. 29, 25. [⏑⏑]

στῦμα, τό, (στύω) die Aufrichtung des männlichen Gliedes.

στύμμα, τό, (στύφω) das was zusammenzieht: insbes. was dicht od. fest macht, dah. a) ein Farbestoff, mit dem die Wolle zum Aechtfärben gebeizt und zugerichtet wurde. b) ein Material, Oele zu verdichten, damit sie den Wohlgeruch besser u. länger behalten, s. auch στύψις.

στυμνός, ή, όν, (στύφω) zusammengezogen, dah. dicht, fest, hart.

Στύμφᾱλος, ἡ, auch zuw. ὁ, Ion. Στίμφηλος, *Stymphalos*, Stadt u. Gegend in Arkadien, Il. adj. Στυμφάλιος, ία, ιον, [ᾰ] u. bes. fem. dazu, Στυμφᾱλίς, ίδος, ἡ,

Στύξ, ἡ, gen. Στυγός, (στυγέω) *Styx*, ein Fluss der Unterwelt, bey dessen Wasser die Homerischen Götter den heiligsten u. furchtbarsten Eid leisten, Il. 2, 755. 8. 369. 14, 271. 15, 37. Od. 5, 185. 10, 514. Hes. Th. 805. eigentl. der Gescheuete, Gefürchtete: auch die Nymphe dieses Flusses, nach Hes. Th. 361. die älteste Tochter des Okeanos u. der Tethys. b) ein Felsenquell in Arkadien, dessen eiskaltes Wasser tödtlich war. 2) als appellat. durchdringender Frost, Eiskälte, auch im pl. αἱ στύγες. b) das Gehasste, Gescheuete, Verabscheute, wie στύγος. c) Hass, Scheu, bes. Menschenscheu, Menschenfeindlichkeit.

στυπάζω, άσω, (στύπος) schlagen.

στύπαξ, ᾶκος, ὁ, auch στύππαξ, (στύπη) der Stricke von Werg verkauft, Spottname des Ath. Feldherrn Eukrates, Schol. Ar. Eq. 129. [– –]

στυπεῖον, τό, auch στυππεῖον, wie στύπη, Werg, grober Flachs od. Hanf, Strick davon, Hdt. 8, 52. dav.

στυπειοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Werg od. Stricke davon verkauft, Ar.

στύπειος, εία, ειον, von Werg, auch στύππειος. [ῡ] von

στυπη, ἡ, auch στύππη, *Werg*, *Heede*, der grobe Theil des Flachs- od. Hanfstengels, der sich zunächst an der harten, holzigen Rinde, στύπος, befindet, Lat. *stupa*, *stuppa*. [– – Loback Phryn. p. 261.] dav.

στύπῐνος, ίνη, ινον, auch στύππινος, von Werg gemacht, *stupeus*. [ῡ]

στυπιοποιός, όν, (ποιέω) Werg machend.

στυπιοπώλης, ου, ὁ, = στυπειοπώλης.

στυπογλύφος, ον, (στύπος, γλύφω) Stämme oder Blöcke behauend, bearbeitend, polirend [⏑– ⏑⏑]

στύπος, ους, τό, Stock, Stange, Stengel, Stiel, Stamm, Stumpf, Klotz, Block, das Lat. *stipes*. (von στύφω, στυγλός, verw. mit στείβω u. s. w. wie *stipes* mit *stipo*.) [⏑⏑]

στύππαξ, ὁ, s. στύπαξ.

στυππεῖον, τό, s. στυπεῖον.

στύππειος, εία, ειον, s. στύπειος.

στύππη, ἡ, = στύπη, w. m. s. dav.

στύππινος, ίνη, ινον, = στύπινος.

στυπτηρία, ἡ, verst. γῆ, ein zusammenziehendes Salz, Alaun od. Vitriol, Hdt. 2, 180. Wess. Diod. 5, 10. auch χαλκῖτις: eigentl. fem. von στυπτήριος, ία, ιον, = στυπτικός.

στυπτηριώδης, ες, (στυπτηρία, εἶδος) alaun- od. vitriolartig.

στυπτικός, ή, όν, (στύφω) von zusammenziehendem, herbem Geschmack: überh. zusammenziehend, verdichtend, verstopfend.

στῠράκίζω, ίσω, (ὁ στύραξ) mit dem untern Lanzenende stechen od. stossen. 2) (ἡ στύραξ) dem Storax ähnelu, bes. am Geruche.

στῠράκῖνος, ίνη, ινον, (ἡ στύραξ) aus Storax gemacht. [ῐ]

στῠράκιον, τό, Dim. von στύραξ, ὁ. [ᾰ]

στύραξ, ᾶκος, ὁ, wie σαυρωτήρ, das untere Ende des Lanzenschaftes, auch die Lanze, der Speer selbst. (wahrsch. verw. mit στόρθυγξ.) [⏑–]

στύραξ, ᾶκος, ἡ, seltner ὁ, der Strauch od. Baum, der das Gummiharz Storax, τὸ στύραξ, giebt. [⏑–]

στύραξ, ᾶκος, τό, Storax, ein wohlriechendes, als Räucherwerk gebrauchtes Gummiharz, das der Strauch ἡ στύραξ giebt.

στυρβάζω, = τυρβάζω.

στύσις, ἡ, (στύω) die Aufrichtung des männlichen Gliedes, Antiph. Mac. ep. 2, 6.

στῦτικός, ή, όν, (στύω) zur Aufrichtung des männlichen Gliedes gehörig, dieselbe bewirkend.

στῠφῐδᾱνός, ὁ, s. τυφεδανός.

στῠφλίζω, ξω, (στόμωλος) *schlagen*, *stossen*, *schlürfen*, *drängen*, *treiben*, von jedem derben, unsanften, heftigen Schlagen od. Anschlagen, Ἀπόλλων ἰστυφέλιξεν ἀοιδάν, χιρμάδια ἀοιδὰς ἐστυφέλιξε, Il. 5, 437. 16, 774. ἐγχείῃ στυφέλιξε μεμαῶτα, Il. 7, 261. 13, 405. νῆα στ. vom

Winde, Wolken vertreiben, verjagen, verscheuchen, Il. 11, 305. dah. auch στ. τινὰ ἐξ ἑδρέων, ἐκ δαιτός, ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ, einen vom Sitze stossen, vom Schmause wegjagen, aus dem Wege drängen od. bey Seite stossen, Il. 1, 581. 22, 496. Od. 17, 234. überh. einen hart od. unsanft anfassen, ihn hart behandeln, mishandeln, mit Worten od. Thaten, hin u. her stossen, plagen, hudeln, beschimpfen, Il. 21, 380. 512. Od. 18, 416. 20, 324. pass. 16, 108. 20, 318. ὀνείδεσι στ. Ap. Rh. dav.

στῡφελισμός, ὁ, das Schlagen, Stossen: überh. harte, gewaltsame, schimpfliche Behandlung, Mishandlung, mit Worten od. mit Werken, Ar.

στῡφελός, ἡ, ὁν, auch zweyer End., zsgz. στιφλός, (στύφω) zusammengezogen, dicht, derb, fest, hart, rauh, πέτρα, γῆ, ἀκταί, u. dgl. auch vom Geschmacke, zusammenziehend, herb, στυφελὴ σταγών, Phil. Thess. 68, 6. häufig übertr. hart, streng, scharf, gewaltsam, barsch, herrisch, gebieterisch, von Personen und Handlungen, στυφελοὶ ἰφθαι, Aesch. Pers. 77. dav.

στῡφελώδης, ες, (εἶδος) = στυφελός.

στυφλός, ἡ, όν, auch zweyer End., zsgz. st. στυφελός, w. m. s.

στυφνός, ἡ, όν, = στρυφνός, zw.

στῡφόεις, εσσα, εν, (στύφω) poet. st. στυπτικός, στρυφνός.

στῡφοκόμπος, ον, zw. L. st. στυφοκόπος.

στῡφοκόπος, ον, (στύπος, κόπτω) mit dem Stocke schlagend, gew. = ὀρτυγοκόπος, Ar. Av. 1299.

στῡφρός, ἡ, όν, = στυφρός, dav.

στῡφότης, ητος, ἡ, das Dicht- od. Festseyn.

στυφρός, ά, όν, (στύφω) wie στυφός, στυφνός, στρυφνός, στυφλός, στυφελός, zusammengezogen, dah. dicht, fest, hart.

στύφω, ψω, zusammenziehn, verdichten, dicht, fest od. hart machen, bes. von zusammenziehendem, herbem, sauerm Geschmack, χείλεα στυφθείς, dem die Lippen durch eine Säure zusammengezogen sind, Ep. ad. 386, 3. 2) intr. von zusammenziehendem, herbem, sauerm Geschmack seyn: übertr. sauer sehn. [Ypsilon scheint immer lang gewesen zu seyn, Draco p. 83, 2. Nic. Al. 375.] dav.

στύψις, εως, ἡ, das Zusammenziehn, Verdichten, Dicht- od. Festmachen: auch das Zusammenziehn durch herben, sauern Geschmack. 2) bey der Färberey, Beizung u. Zurichtung der Wolle, um die Farbe durch den Gebrauch zusammenziehender Mittel beständig u. ächt zu machen, *sufficere* od. *inficere lanam medicamentis, ut purpuram combibat*, Cic. 3) bey Bereitung wohlriechender Oele u. Salben das Hinzuthun gewisser Materialien, die durch ihre zusammenziehende Kraft den Wohlgeruch länger erhalten, vgl. στύμμα.

στύω, f. στύνω, *steifen, steif emporrichten*, bes. das männliche Glied. Med. στύομαι, wozu das intr. pf. act. ἕστυκα gehört, *steif stehn, emporstehn, aufgerichtet seyn*, gew. vom männl. Gliede, oft b. Ar. [Ypsilon ist nicht bloss im fut. aor. u. pf., sondern auch im praes. lang, Ar. Ach. 1220. Av. 1256.] (viell. verw. mit στύφω, nach andern mit ἵστημι.)

στωά, ἡ, Dor. st. στοά, die Halle, Ar. s. unter στοά.

στῳδίον, τό, Dim. von στοά.

στωϊκός, ἡ, όν, (στοά) aus od. von der Halle. 2) gew. Stoïsch, die Stoïsche Philosophie betreffend, nach ihren Grundsätzen, ὁ Στ. der Stoïker.

στωΐς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu στωϊκός.

στωμῡλιάω, στωμῡλιάομαι, (στωμύλος) = στωμύλλω.

στωμῡλιάω, στωμῡλιάομαι, = στωμύλλω, schwatzen, Ar. Eq. 1375. dav.

στωμῡλήθρης, ου, ὁ, = das folg. zw.

στωμῡλήθρος, ον, geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft. [῰]

στωμῡλία, ἡ, (στωμύλος) Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Redseligkeit, das Plaudern oder Kosen, dav.

στωμῡλιοσυλλιχιάδης, ου, ὁ, (συλλείχω) der Geschwätze zusammenliest, kom. Wort b. Ar. Ran. 841. [῰]

στωμυλλόομαι, f. L. st. στωμύλλω.

στωμύλλω, häufiger im med. στωμύλλομαι, (von στωμύλος, wie στρογγύλλω von στρογγύλος) mundfertig od. geschwatzig seyn, schwatzen, plaudern: auch im guten Sinne, kosen, hübsch od. artig reden, von angenehmer, einnehmender Gesprächigkeit, Ar. dav.

στώμυλμα, τό, = στωμυλία, Ar.

στωμύλος, ον, (στόμα) ein gutes Mundwerk habend, mundfertig, geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft: auch im guten Sinne wortreich, redselig, hübsch od. artig sprechend, einnehmend od. gefällig redend. [- ⏑⏑]

σύ, Pronomen Substantivum der zweiten Person, Dor. τύ, dav. das Lat. *tu*, unser *du*, gen. σοῦ, enclit. σου, dat. σοί, encl. σοι, acc. σέ, encl. σε, Hom. pl. ὑμεῖς, w. m. s. Ep. nom. τύνη, öfters in der Il. den gew. gen. σοῦ hat Hom. nicht, dafür häufig den Ion. u. Ep. σεῦ, σέο u. σεῖο, auch σέθεν, wovon er σεῦ u. σέο auch enclit. braucht: Dor. gen. τεῦ, seltner τέο, verlängert τιοῦ u. τιοῖο, welches sich aber nur an der einzigen Stelle Il. 8, 37. findet, Aeol. u. Dor. τεῦς, τιοῦς: Ion. u. Ep. dat. τοι, der b. Hom. u. Hdt. immer enclit., sowie σοί b. ihnen immer orthotonirt ist, Dor. dat. τεῖν u. τίν, wovon τεῖν auch b. Hom. einigemal vorkommt: Dor. acc. τέ, enclit. τν. — Zur Verstärkung dient die Zusammensetzung mit dem enclit. γε, σύγε, σοῦγε u. s. w. Dor. τύγα, du wenigstens, du für dein Theil, ja du, du freylich, nicht selten b. Hom. noch häufiger b. d. Att. [Ypsilon ist nur im Ep. nom. τύνη lang, sonst immer kurz, Iota in τεῖν u. τίν stets lang. Eine Elision des Diphthongs im dat. σοί, Ep. enclit. τοι, wie im enclit. μοι, scheint selbst b. d. Ep. nicht statt gefunden zu haben, Heyne Il. T. 7. p. 401. Spitzn. vers. her. p. 166.]

συάγριος, ον, (σίαγρος) vom wilden Schweine.

σῡαγρισία, ἡ, (σῦς, ἄγρα) Fang od. Jagd der wilden Schweine.

σῡάγριος, ον, = συάγριος.

σῡαγρίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch.

σύαγρος, ὁ, (σῦς, ἄγρα) der wilde Schweine jagt od. fängt. 2) b. Spätern = σῦς ἄγριος, das wilde Schwein, der wilde Eber, Lobeck Phryn. p. 581. [υ῰υ] dav.

συαγρώδης, ες, (εἶδος) dem wilden Schweine od. Eber ähnlich.
σύαγχος, ον, (σῦς, ἄγχω) Schweine würgend. [ῡ]
σύαινα, ἡ, (σῦς) die Sau. 2) ein Meerfisch. [⏑–⏑]
σῦᾶνία, ἡ, Dor. st. συηνία, w. m. s.
συάς, άδος, ἡ, gew. im plur. συάδες, = ὑάς, ὑάδες.
σῡβᾶλής, ές, = das folg.
σύβαξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (σῦς) säuisch, schweinisch, unflätig: bes. brünstig, ranzig, läufisch, geil, wollüstig, auch συβάς, dav. das Lat. *subare*. [⏑–]
Σῡβᾰρίζω, ίσω, Sybaritisch leben, d. i. schwelgerisch od. üppig leben, schwelgen. [Ar. Fr. 344. hat, wie es scheint, Ypsilon lang gebraucht.] von
Σύβαρις, ιος u. ιδος, ἡ, *Sybaris*, eine ihrer Ueppigkeit und Schwelgerey wegen berüchtigte Griech. Stadt in Unteritalien an einem gleichnamigen Flusse, später Θούριοι od. Θούριον: dah. 2) als appellat. *Ueppigkeit*, *Schwelgerey*, *Uebermuth*, *Luxus*. (man pflegt den Namen der Stadt von σοβαρός, herzuleiten, *die prächtige*, *hoffärtige*, Valck. Callim. p. 182. nach andern gar von σύβαξ: aber der Name der Stadt u. des Flusses war ohne Zw. älter als der Luxus der Bürger: indess scheint jene Deutung uralt gewesen zu seyn, u. die Bildung der Wörter συβριάζω, συβριασμός, συβριακός, veranlasst zu haben.) [⏑⏑⏑]
Σύβαρις, ιος u. ιδος, ὁ u. ἡ, *Sybaris*, männl. u. weibl. Eigenname, wie auch die Namen Alkestis, Chrysosthemis, Eutychis u. Theognis beyden Geschlechtern gemein waren. [⏑⏑⏑]
Σῡβᾰρίτης, ου, ὁ, (Σύβαρις) der Sybarit, der Bürger von Sybaris. 2) übertr. der Schwelger.
Σῡβᾰρῑτικός, ή, όν, Sybaritisch. 2) übertr. schwelgerisch, üppig, übermüthig.
Σῡβᾰρῖτις, ιδος, ἡ, fem. von Συβαρίτης, die Sybaritin.
σῦβάς, άδος, ὁ, ἡ, s. σύβαξ.
σῡβήνη, ἡ, b. Ar. Thesm. 1197. auch συβίνη, [⏑– –] Behältniss, die Flöten darein zu legen.
σῡβόσιον, τό, (σῦς, βόσκω) Sauheerde, Schweineheerde, Il. 11, 679. Od. 14, 101. [beydemal im pl. συῶν συβόσια, u. nach der ungew. Sylbenmessung ⏑⏑–⏑] 2) Schweinstall.
σῡβότης, ου, ὁ, = συβώτης, zw.
σύβρα, adv. = τύρβα.
συβριάζω, (Σύβαρις) schwelgen, schwelgerisch od. üppig leben, dav.
συβριακός, ή, όν, schwelgerisch, üppig, und
συβριασμός, ὁ, Schwelgerey, Ueppigkeit.
σῡβωτέω, ήσω, ein Sauhirt seyn, von
σῡβώτης, ου, ὁ, (σῦς, βόσκω) Sauhirt, Schweinhirt, oft in der Od. dav.
σῡβωτικός, ή, όν, zum Schweinhirten gehörig, geschickt die Schweine zu hüten.
σῡβώτρια, ἡ, fem. zu συβώτης.
συγγάλακτος, ον, (σύν, γάλα) = ὁμογάλακτος. [–⏑–⏑]
σύγγαμβρος, ὁ, (γαμβρός) Mitschwager.
συγγᾰμέω, (γαμέω, Irr.) zusammen, zu gleicher Zeit heyrathen.
συγγᾰμία, ἡ, Verbindung durch Ehe, von
σύγγᾰμος, ον, (γαμέω) durch Ehe verbunden, mit einander verheyrathet, Ehegatte, Ehegattin: auch im weitern Sinne, verschwägert, Valck. Phoen. 431.
συγγελάω, άσω, (γελάω) mitlachen, zusammen lachen.
συγγενεᾰλογέω, ήσω, (γενεαλογέω) im Geschlechtsregister, in der Reihe der Vorfahren od. Verwandten mitaufzählen, mithernennen, Hdt.
συγγένεια, ἡ, (συγγενής) Gleichheit des Geschlechts od. der Abkunft, Verwandtschaft. 2) das Verhältniss der Pflanzstadt zur Mutterstadt, Wolf Dem. Lept. p. 328. 3) der Verwandte selbst, Br. Soph. OT. 85.
συγγενέτειρα, ἡ, fem. zu συγγενέτης, Miterzeugerinn: gemeinschaftliche Mutter.
συγγενέτης, ου, ὁ, (γενέτης) Miterzeuger, gemeinschaftlicher Vater, dav.
συγγενέτις, ιδος, ἡ, = συγγενέτειρα.
συγγενής, ές, (γένος, γίγνομαι) mitgeboren, angeboren, Pind. 2) von demselben Geschlecht, von derselben Abkunft od. Familie, verwandt, anverwandt, τινί u. τινός: auch übertr. ähnlich, übereinstimmend, von verwandter Art: τὸ συγγενές, = συγγένεια.
συγγένησις, ή, (γίγνομαι) wie συνουσία, das Zusammenseyn, Zusammentreffen, Plato, s. Lobeck Phryn. p. 352.
συγγενήτωρ, ορος, ὁ, = συγγεννήτωρ, zw.
συγγενικός, ή, όν, (συγγενής) den Verwandten gehörig, gebührend, anständig, die Verwandten betreffend.
συγγενίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu συγγενής, Lobeck Phryn. p. 452.
συγγεννάω, ήσω, (γεννάω) mit od. zusammen erzeugen, dav.
συγγεννήτωρ, ορος, ὁ, Miterzeuger, Mitvater.
συγγεύομαι, (γεύω) mit od. zugleich kosten, mitessen.
συγγεωργός, ὁ, (γεωργός) Mitbauer, Gesell oder Gehülfe beym Ackerbau.
συγγηθέω, ήσω, (γηθέω, Irr.) sich mitfreuen.
συγγήθω, = das vorherg., sehr zw.
συγγηράσκω, (γηράσκω) und
συγγηράω, άσομαι, (γηράω, Irr.) mitaltern, das Alter womit, wobey od. mit einem zubringen, mit einem bis ins Alter zusammenleben, τινί, vgl. συννεάζω.
σύγγηρος, ον, (γῆρας) mit alternd, mit alt werdend.
συγγίγνομαι, spätere Form συγγίνομαι, [ῑ] fut. –γενήσομαι, (γίγνομαι, Irr.) mit od. bey einem seyn, mit ihm umgehn, bes. zu einem kommen, ihm beystehn od. helfen: γυναικί, wie συνουσιάζειν, einem Weibe beywohnen, Hdt. 2, 121, 5. Xen. An. 1, 2, 12.
συγγιγνώσκω, spätere Form συγγινώσκω, f. συγγνώσομαι, aor. 2. συνέγνων, (γιγνώσκω, Irr.) mit einem denken, gleiche Meinung od. Ansicht haben, übereinstimmen mit einem, τινί, Hdt. 4, 43. *consentire*, im Med. Hdt. 7, 12. dah. 2) zugeben, anerkennen, eingestehn, τί, Hdt. 4, 3. 5. 9, 122. m. d. inf. 6, 92. m. d. acc. c. inf. 1, 89. 91. Med. von sich zugeben, anerkennen, eingestehn, Hdt. 5, 94. 9, 41. m. d. inf. 1, 45. 4, 126. 5, 86. 6, 61. 140. dah. auch sich bewusst seyn, ἑαυτῷ, m. d. acc. c. inf. Hdt. 5, 53. m. d. part. Hdt. 5, 91. später auch im act. συγγνῶναι ἑαυτῷ: seltner mit ei-

nem andern um etwas wissen. 3) verzeihn, vergeben, τινί τὴν ἁμαρτίαν, auch τῆς ἁμαρτίας. Med. sich verzeihn lassen, Verzeihung od. Vergebung erhalten, συγγιγνώσκεταί μοι, man verzeiht mir, mir wird verziehn: dav.

σύγγνοια, ἡ, = συγγνώμη, Soph.

συγγνώμη, ἡ, (συγγιγνώσκω) Verzeihung, Vergebung, gew. συγγνώμην ἔχειν τινί, Hdt. auch συγγνώμην ποιήσασθαι, Hdt. 2, 110. u. γίγνεταί μοι συγγνώμη, Hdt. 9, 58. 2) Erlaubniss.

συγγνωμονέω, (συγγνώμων) verzeihn, erlauben, schlechtere Form st. συγγιγνώσκω, S. Lobeck Phryn. p. 582. dav.

συγγνωμονικός, ή, όν, zum Verzeihn od. Erlauben geneigt, bereit, geschickt. 2) pass. dem man verzeihn kann, verzeihlich.

συγγνωμοσύνη, ἡ, = συγγνώμη, Soph. von

συγγνώμων, ον, gen. ονος, (συγγιγνώσκω, 3.) verzeihend, vergebend, nachgebend, erlaubend, nachsichtig, langmüthig. 2) pass. verzeihn, vergeben, was Vergebung erhält od. verdient, verzeihlich, erlaubt, zu erlauben. 3) (συγγιγνώσκω, 2.) mitwissend, dah. der Zeuge, Thuc. 4) (συγγιγνώσκω, 1.) übereindenkend, übereinstimmend, derselben Meinung, App.

σύγγνωσις, ἡ, (συγγιγνώσκω, 3.) das Verzeihn, Erlauben. 2) (συγγιγνώσκω, 2.) das Bewusstwerden, Erkennen, Kennen.

συγγνωστός, ή, όν, (συγγιγνώσκω, 3.) verziehn, verzeihlich, erlaubt.

συγγογγῠλίζω, ἰσω, (γογγυλίζω) rund zusammendrehn, Ar.

συγγομφόω, (γομφόω) durch Nägel od. Pflöcke zusammenfügen u. befestigen.

συγγονεύς, ὁ, = σύγγονος, zw.

σύγγονος, ον, (γόνος) durch Blutsverwandtschaft verbunden, verschwistert, Bruder, Schwester, *cognatus*, Pind. 2) angeboren, Aesch.

σύγγραμμα, τό, (συγγράφω) das Aufgeschriebne, Niedergeschriebne, ein aufgeschriebnes, abgefasstes Buch, ein Schriftwerk, bes. ein Geschichtsbuch, auch das darin Niedergeschriebene, Hdt. 1, 48; überh. eine Schrift in Prosa, Gegens. ποίημα.

συγγραμμάτιον, τό, Dim. von σύγγραμμα, Büchlein, kleine Schrift.

συγγραμματοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (σύγγραμμα, φύλαξ) Schriftbewahrer, Schriftwart.

συγγρᾰφεύς, έως, ὁ, (συγγράφω) der Aufschreibende, Niederschreibende, der Schreibende: insbes. der geschichtliche Thatsachen zusammenträgt u. aufschreibt, der Geschichtschreiber, dann überh. der prosaïsche Schriftsteller, Gegens. ποιητής, Heind. Plat. Lys. p. 204. D. 2) οἱ συγγραφεῖς, in Athen ein Ausschuss, dem alle Vorschläge zu Abänderungen in der Verfassung übergeben wurden, um sie dem Volke vorzutragen.

συγγρᾰφή, ἡ, (συγγράφω) das Aufschreiben, Niederschreiben, Aufzeichnen, Hdt. 1, 93. 2) das Aufgeschriebne, Schrift, Handschrift, Schriftwerk: insbes. ein handschriftlicher Contract, eine Vertragsurkunde. 3) die verdungne Arbeit eines Malers.

συγγρᾰφία, ἡ, = das vorherg.

συγγρᾰφικός, ή, όν, (συγγραφή) zum Schreiben eines Buches, eines Contractes gehörig: συγγραφικῶς ἰρεῖν, wie ein Buch od. mit der buchstäblichen Genauigkeit eines Contracts sprechen, Plato.

σύγγρᾰφος, ὁ, = συγγραφή, zw.

συγγράφω, ψω, (γράφω) aufschreiben, niederschreiben, aufzeichnen, *conscribere*, auch im med. Hdt. 1, 47. 48. 2) eine Schrift od. ein Schriftwerk abfassen, bes. geschichtliche Thatsachen zusammentragen u. aufzeichnen, ein Geschichtwerk schreiben, dann überh. Prosa schreiben, Schaef. Dion. comp. p. 25. 70. 105. 185. vom Dichter viell. nur Einmal vorkommend, Theocr. ep. 20, 4. 3) einen schriftlichen Contract aufzeichnen od. abfassen, sich etwas schriftlich ausbedingen, auch häufig im Med. συγγράφεσθαί τινι, in Bezug auf eine Sache einen Contract machen: συγγράφεσθαι γάμον, die Ehe contractmässig vollziehn. Pass. ὁ συγγεγραμμένος, der durch einen Contract Gehaltene od. Verpflichtete. 4) συγγράφεσθαι ἐν τῷ δήμῳ, einen Volksbeschluss ausfertigen.

συγγυμνάζω, άσω, (γυμνάζω) mit od. zugleich üben. Med. sich mitüben, dav.

συγγυμνᾰσία, ἡ, gemeinschaftliche Uebung.

συγγυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) der sich mit übende, Gesellschafter in Leibesübungen, Mitturner.

σύγε s. σύ.

συγκαθᾰγίζω, ἰσω, (ἁγίζω) mit od. zugleich opfern od. verbrennen.

συγκαθαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich herunternehmen, einreissen, zerstören: überh. mit unternehmen, Hdt. 9, 55.

συγκαθαρμόζω, (ἁρμόζω) mit od. zugleich anpassen, anlegen od. anfügen. 2) insbes. wie συμπεριστέλλω, mit zur Erde bestatten, Soph. Aj. 922.

συγκάθεδρος, ον, (καθέδρα) mit beysitzend, Lobeck Phryn. p. 465.

συγκαθέζομαι, f. -εδοῦμαι, (ἕζομαι, Irr.) mit od. zusammen dabey od. daneben sitzen.

συγκαθειμαρμαι, (εἵμαρμαι, μείρομαι) durch das Schicksal womit verbunden od. vereinigt seyn.

συγκαθειργω, Att. st. συγκατειργω, w. m. s.

συγκαθελκύω, (ἑλκύω) = συγκαθέλκω, Aesch. [die Sylbenlänge wie beym simpl.]

συγκαθέλκω, ξω, (ἕλκω) mit od. zusammen herunterziehn, herunterreissen.

συγκάθεσις, ἡ, (συγκαθίημι) das Mitherablassen. 2) Herablassung: Nachgiebigkeit.

συγκαθεύδησις, ἡ, das Mit- od. Zusammenschlafen, der Beyschlaf, von

συγκαθεύδω, f. -ευδήσω, (εὕδω, Irr.) mit-, bey-, zusammenschlafen, beschlafen, beywohnen, τινί, Ar.

συγκαθέψω, f. -εψήσω, (ἕψω, Irr.) mitkochen, mit abkochen.

συγκάθημαι, (ἧμαι) zusammen od. mit einander sitzen. 2) zusammensinken, zusammenfallen, sich zugleich senken, wie *considere*.

συγκαθιδρύω, (ἱδρύω, Irr.) zugleich niedersetzen, niederlegen, aufstellen, bes. als Weihgeschenk, zugleich weihen. [die Sylbenlänge wie beym Simplex.]

συγκαθιερόω, (ἱερόω) mit, zugleich, zusammen weihen od. heiligen.

συγκαθίζω, f. —ιζήσω, (ἵζω, Irr.) dabey, daneben, zusammen setzen od. stellen. Med. dabey, daneben, zusammen sitzen od. stehn.

συγκαθίημι, f. —καθήσω, (ἵημι, Irr.) mit, zugleich, zusammen herunterschicken, herunter- od. herablassen. 2) intr. u. im Med. sich niederlassen, sich herunter begeben, εἴς τινα τόπον, sich verstecken: übertr. sich wozu herablassen od. bequemen, sich worauf einlassen, τινί εἴς τι, wie συγκαταβαίνειν, Lobeck Phryn. p. 398. Hemst. Thom. M. p. 815. [die Sylbenlänge wie bey ἵημι.]

συγκαθίστημι, (ἵστημι) mit, zugleich, zusammen niedersetzen, niederstellen, anstellen, in Ordnung bringen, mit einrichten helfen. Med. sich gegen jemand zum Streit oder Kampf stellen.

συγκαθορμίζω, ἰσω, (ὁρμίζω) mit od. zugleich in den Hafen führen.

συγκαθοσιόω, (ὁσιόω) mit, zugleich weihen od. heiligen.

συγκαθυφαίνω, (ὑφαίνω) mit verweben, mit hineinweben.

σύγκαιρος, ον, (καιρός) zur Zeit passend, zeitgemäss, überh. angemessen, bequem, schicklich.

συγκαίω, Att. — κάω, [ᾰ] fut. — καύσω, (καίω, Irr.) mit od. zugleich in Brand setzen, anzünden, verbrennen: b. d. Aerzten, verstopfen. Med. intr. mit brennen od. in Brand gerathen.

συγκακοπαθέω, ήσω, (κακοπαθέω) mit, zugleich, zusammen leiden od. unglücklich seyn. 2) mitleidig seyn, mitempfinden.

συγκακουργέω, ήσω, (κακουργέω) mit, mit andern, in Gesellschaft od. zusammen Böses thun, schlecht od. boshaft handeln, dav.

συγκακούργημα, τό, gemeinschaftlich begangne böse That, und

συγκακουργία, ἡ, das gemeinschaftliche Begehn einer bösen That.

συγκακουχέομαι, (κακουχέω) Ungemach mit ausstehn.

συγκακόω, (κακόω) und

συγκακύνω, (κακύνω) mit verschlechtern, verschlimmern, verderben.

συγκάλέω, έσω, (καλέω, Irr.) zusammenrufen, bes. zur Rathsversammlung, Il. 2, 55. 10, 302. dav. σύγκλητος. Med. zu sich berufen u. versammeln.

συγκαλινδέομαι, ήσομαι, (καλινδέω) sich mit einander od. zusammen walzen.

συγκαλλύνω, (καλλύνω) zusammen kehren oder fegen.

συγκάλυμμα, τό, (συγκαλύπτω) Bedeckung von allen Seiten, Umhüllung. [ᾰ]

συγκάλυμμός, ὁ, wie συγκάλυψις, Bedeckung od. Verhüllung von allen Seiten.

συγκαλυπτέος, έα, έον, zu bedecken, zu verhüllen, Aesch. Prom. 520. und

συγκαλυπτός, ή, όν, von allen Seiten bedeckt od. verhüllt, zu bedecken, Aesch. Prom. 496. von

συγκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) mit bedecken, ganz verdecken od. verhüllen, dav.

συγκάλυψις, ἡ, = συγκαλυμμός. [ᾰ]

συγκάμνω, (κάμνω, Irr.) mitarbeiten, mitleiden, Arbeit, Mühe od. Noth mit einem theilen, τινί, Soph. 2) wie συναλγέω, Mitleid haben, Eur.

συγκαμπή, ἡ, (συγκάμπτω) Zusammenbiegung, Einbug.

συγκαμπτός, ή, όν, zusammengebogen, eingebogen, gekrümmt, von

συγκάμπτω, ψω, (κάμπτω) zusammenbiegen, einbiegen, krümmen, dav.

σύγκαμψις, ἡ, das Zusammen - od. Einbiegen, das Krümmen.

συγκανηφορέω, (κανηφορέω) den heiligen Korb mittragen.

συγκαπηλεύομαι, (καπηλεύω) mitverfälschen.

συγκαρκίνόομαι, (καρκινόω) vom Getraide, sich mit den Wurzeln bestocken.

συγκασιγνήτη, ἡ, (κασιγνήτη) Mitschwester, Eur. Iph. T. 782.

σύγκασις, ιος, ὁ u. ἡ, (κάσις) Mitbruder, Mitschwester.

συγκαταβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herab od. herunter gehn, schreiten, steigen. 2) übertr. sich herablassen, sich bereit finden lassen, sich einlassen, nachgeben, worin eingehn, sich wozu bequemen od. verstehn, sich wohinein wagen, εἴς τι, dah. σ. εἰς πᾶν, in alle Bedingungen eingehn, vgl. συγκαθίημι, Med. 3) mit od. zugleich eintreten, sich ereignen.

συγκαταβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herab- od. herunterwerfen: τὰ χρήματα σ. miterlegen, mitbezahlen.

συγκατάβασις, ἡ, (συγκαταβαίνω) das Mitherabgehn od. -steigen. 2) übertr. Herablassung, Nachgiebigkeit, das Nachgeben, Sich einlassen, Sich bequemen, Sich wozu verstehn, dav.

συγκαταβατικός, ή, όν, herablassend, nachgebend, sich bequemend.

συγκαταβιβάζω, άσω, (βιβάζω) mit herabführen.

συγκαταβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leben.

συγκαταγηράσις, ἡ, das Mitaltern, das Leben mit einem bis ins Alter, von

συγκαταγηράσκω, und

συγκαταγηράω, (γηράω, γηράσκω, Irr.) wie συγγηράω, mitaltern.

συγκαταγιγνώσκω, später —γινώσκω, (καταγιγνώσκω, Irr.) mit od. zugleich verdammen.

συγκαταγομφόω, (γομφόω) mit od. zusammen nageln, pflöcken, spunden, zusammenfügen.

συγκαταγράφω, ψω, wie συγγράφω, niederschreiben. [ᾰ]

συγκατάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit herab od. herunter führen, mit zurückbringen. [ᾰ]

συγκαταδαρθάνω, (δαρθάνω, Irr.) mit od. bey einem schlafen, zusammenschlafen, Ar.

συγκαταδικάζω, (δικάζω) mit verurtheilen.

συγκαταδουλόω, (δουλόω) mit zum Sklaven machen od. unterjochen.

συγκαταδύνω, und

συγκαταδύω, auch im med. συγκαταδύομαι, (δύω, δύνω, Irr.) mit untergehn, mit untertauchen. [über die Sylbenmessung s. δύω.] dav.

συγκατάδυσις, ιος, ἡ, das Mituntergehn, Mituntertauchen.

συγκαταζάω, (ζάω, Irr.) sein Leben hinbringen od. hinleben mit einem, τινί.

συγκαταζεύγνῡμι, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) mit einander od. zusammen verbinden, verheyrathen, τινά τινι: übertr. τινὰ ἄτῃ, einen unauf-

lösslich aus Unglück fesseln, Soph. Aj. 123. vgl. *συγκεράννυμι*.

συγχαταθάπτω, *ψω*, (*θάπτω*, Irr.) mit begraben.

συγκατάθεσις, *ἡ*, (*συγκατατίθημι*) Zustimmung, Beyfall, dav.

συγχαταθετικός, *ἡ*, *όν*, zustimmig, beystimmig, beyfällig.

συγχαταθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) zugleich od. mit herablaufen.

συγχαταθλάω, *άσω*, (*θλάω*) zugleich zerbrechen.

συγχαταθνήσκω, f. *θανοῦμαι*, (*θνήσκω*, Irr.) mit od. zugleich sterben.

συγχαταίθω, (*αἴθω*) mit verbrennen, Soph. Ant. 1202.

συγκατάθεσις, *ἡ*, Beystimmung, Bestätigung, Billigung, von

συγχατατίθημι, *ίσω*, poet. *ήσω*, (*κατατίθημι*, Irr.) beystimmen, *τινί*, dah. bestätigen, billigen, *τινί τι*, dav.

συγκατάθετος, *ον*, beystimmend, billigend.

συγχαταίρω, (*αἴρω*, Irr.) mit od. zugleich ankommen.

συγχαταιτιάομαι, (*αἰτιάομαι*) mit beschuldigen od. anklagen.

συγχατακαίνω, (*καίνω*) = *συγχατακτείνω*.

συγχατακαίω, Att. *κάω*, [*ᾱ*] f. *καύσω*, (*καίω*, Irr.) mit verbrennen.

συγχατακαλύπτω, *ψω*, (*καλύπτω*) mit bedecken od. verhüllen, Diod.

συγχατάκειμαι, (*κεῖμαι*, Irr.) mit einem od. zusammen liegen, dabey liegen, im Bette od. am Tische, Ar.

συγχατακλάω, *άσω*, (*κλάω*, Irr.) mit od. zugleich zerbrechen. [Alpha ist in allen Temp. kurz.]

συγχατακλείω, (*κλείω*) mit oder zugleich verschliessen.

συγχαταχληρονομέω, *ήσω*, (*κληρονομέω*) mit erwerben, mit besitzen.

συγχατακλίνω, (*κλίνω*) mit, zusammen, neben einander legen od. liegen lassen. Med. zusammen, neben einander od. daneben liegen, dav.

συγχατάκλισις, *ἡ*, das mit einem, bey einem, neben einem Liegen, das Zusammenliegen im Bett od. am Tische.

συγχατακοιμάω, *ήσω*, (*κοιμάω*) zusammen schlafen lassen. Med. zusammen schlafen.

συγκατακολουθέω, *ήσω*, (*ἀκολουθέω*) mit folgen, mit begleiten.

συγχατακομίζω, *ίσω*, (*κομίζω*) mit herab od. herunter führen oder bringen.

συγχατακόπτω, *ψω*, (*κόπτω*) mit, zugleich, zusammen niederhauen od. in Stücken hauen.

συγχατακοσμέω, (*κοσμέω*) zusammen ordnen od. stellen.

συγχαταχρημνίζω, *ίσω*, (*κρημνίζω*) mit od. zugleich herabstürzen.

συγχατακτάομαι, *ήσομαι*, (*κτάομαι*, Irr.) mit erwerben od. erobern, Dem.

συγχαταχτείνω, f. *κτενῶ*, (*κτείνω*, Irr.) mit od. zugleich tödten od. ermorden, Soph.

συγχατακυλίω, (*κυλίω*) zugleich, zusammen herabwälzen, herabrollen lassen. [*ῑ*]

συγχαταλαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*λαμβάνω*, Irr.) zusammen wegnehmen od. einnehmen. 2) mit Mauern umgeben, Thuc. 6, 26.

συγχαταλέγω, *ξω*, (*λέγω*, Irr.) mit dazu wählen: mit od. zugleich aufzeichnen.

συγχαταλλάσσω, Att. *—ττω*, f. *ξω*, (*ἀλλάσσω*) mit einander aussöhnen, vereinigen.

συγχαταλογίζομαι, (*λογίζομαι*) mit berechnen, mit od. zugleich überlegen.

συγχαταλύω, (*λύω*) mit od. zugleich auflösen od. zertrennen. 2) intr. zugleich Halt machen, mit einkehren. [über die Sylbenmessung s. *λύω*.]

συγχαταμίγνῡμι, f. *μίξω*, u. *συγχαταμιγνύω*, (*μίγνυμι*, Irr.) mit hinein od. hinzu mischen: übertr. empfänglich machen, für etwas, *τινί*, Xen.

συγχαταμύω, (*μύω*) ganz verschliessen. [über die Sylbenmessung s. *μύω*.]

συγχαταναυμαχέω, (*ναυμαχέω*) mit od. zugleich im Seetreffen besiegen.

συγχατανέμω, (*νέμω*, Irr.) mit zutheilen od. zurechnen. Med. mit einem theilen, *τὴν γῆν*, Thuc. 4, 6.

συγχαταναισιφάγος, *ον*, (*καταναίω*, *φαγεῖν*) vom Beyfallnicken od. Jasagen zehrend, davon lebend, wie die Schmarotzer.

συγχατανεύω, (*νεύω*) mit od. zugleich bewilligen, genehmigen, Beyfall nicken, beystimmen.

συγχαταπᾱτέω, (*πατέω*) gänzlich zertreten. 2) zugleich mit andern niedertreten.

συγχαταπαύω, (*παύω*) zugleich zur Ruhe, zum Aufhören, zu Ende bringen.

συγχαταπίμπλημι, f. *καταπλήσω*, (*πίμπλημι*, Irr.) mit od. zugleich anfüllen, voll machen, bespritzen, verunreinigen.

συγχαταπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*πίπτω*, Irr.) mit herab-, herunter- od. niederfallen, *ταῖς τύχαις*, mit dem sinkenden Glück auch den Muth sinken lassen. [Iota ist an sich lang.]

συγχαταπλέκω, *ξω*, (*πλέκω*) mit hinein verflechten.

συγχαταπολεμέω, (*πολεμέω*) mit od. zugleich bekriegen, bekämpfen u. überwinden.

συγχαταποντόω, (*καταποντόω*) zugleich od. zusammen im Meere versenken.

συγχαταπράσσω, *ξω*, (*πράσσω*) mit od. zugleich thun, mit bewirken, mithelfen, Dem.

συγχαταπυρήθω, (*πυρήθω*) mit od. zugleich verbrennen.

συγχατᾰριθμέω, (*ἀριθμέω*) mit dazu zählen od. rechnen.

συγχαταῤῥέω, f. *ῥεύσομαι*, (*ῥέω*, Irr.) mit od. zugleich herunterfliessen, -gleiten, -fallen.

συγχαταῤῥίπτω, (*ῥίπτω*, Irr.) mit od. zugleich herabwerfen. [Iota ist an sich lang.]

συγχατάρχω, *ξω*, (*ἄρχω*) mit anfangen.

συγχαταῤῥέω, f. *σβέσω*, (*σβέννυμι*, Irr.) mit od. zugleich auslöschen, austilgen.

συγχαταῤῥήπω, (*σήπω*) mit od. zugleich faul machen, in Fäulniss bringen.

συγχατασκάπτης, *ου*, *ὁ*, der Mitzerstörer, von

συγχατασκάπτω, *ψω*, (*σκάπτω*) mit od. zugleich untergraben, niederreissen, zerstören, vernichten.

συγχατασκεδάζω, *άσω*, und

συγχατασκεδάννῡμι, (*σκεδάννυμι*, Irr.) mit od. zugleich über einen her schütten od. giessen, Xen.

συγχατασκευάζω, (*σκευάζω*) mit bereiten od. einrichten, bereiten od. einrichten helfen.

συγχατασκηνόω, (*σκηνόω*) mit andern in ein Zelt od. eine Wohnung zusammenbringen.

συγκατασκήπτω, ψω, (σκήπτω) mit od. zugleich herunterfallen, drauflos stürzen, hervorbrechen.
συγκατασπάω, άσω, (σπάω) mit od. zugleich herunterziehn, herunterreissen.
συγκατασπείρω, (σπείρω) mit, zugleich, zusammen ausstreuen od. aussäen.
συγκαταστασιάζω, (στασιάζω) mit od. zugleich in Aufstand bringen, aufwiegeln.
συγκατάστασις, ἡ, (συγκαθίστημι, Med.) das Zusammengerathen zum Kampf od. Streit, τῶν θηρίων, der Streit mit Thieren, Polyb.
συγκατατρίβω, ψω, (τρίβω) mit od. zugleich beendigen, beschliessen, τὸν βίον, Plut. Med. mit od. zugleich unterjochen od. sich unterwürfig machen.
συγκαταχηματίζω, ίσω, (σχηματίζω) mit od. zugleich in eine Gestalt od. Stellung bringen.
συγκατατάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) mit od. zugleich einordnen, einstellen, anstellen.
συγκατατείνω, (τείνω) mit od. zugleich anspannen, anstrengen, ausstrecken.
συγκατατήκω, ξω, (τήκω) mit zusammen schmelzen. Med. damit, dabey, zugleich zerschmelzen od. verschwinden, συγκατατήκεσθαί τινι, wie *intabescere*, eigentl. wobey abzehren, dah. versiessen od. erpicht worauf seyn, alle Kräfte worauf verwenden.
συγκατατίθημι, (τίθημι) mit, zugleich, zusammen niedersetzen od. -stellen. Med. beytreten, beystimmen.
συγκατατρέχω, (τρέχω, Irr.) zusammenlaufen, zusammenkommen.
συγκατατρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) mit od. zugleich zernagen, allmälig verzehren.
συγκατατῆξαι, inf. aor. zu συγκατατήκω.
συγκαταφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irr.) mit hinein fliehn, um sich zu retten.
συγκαταφέρω, (φέρω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herunter tragen od. bringen. Med. mit od. zusammen herunterkommen, herabfallen: übertr. sich vereinigen, zusammenstimmen, beystimmen, τινί.
συγκαταφθείρω, (φθείρω) mit verderben od. vernichten.
συγκαταφλέγω, ξω, (φλέγω) mit od. zugleich verbrennen.
συγκαταφονεύω, (φονεύω) mit od. zugleich ermorden.
συγκαταφρονέω, (καταφρονέω) mit od. zugleich verachten.
συγκαταφυρτος, ον, (φύρω) mit hinein gemischt od. geknetet.
συγκαταχράομαι, (χράομαι, Irr.) zugleich verbrauchen od. misbrauchen.
συγκαταχώννυμι, f. χώσω, (χώννυμι, Irr.) mit verschütten od. vergraben.
συγκαταψεύδομαι, σομαι, (ψεύδομαι) zugleich von einem oder gegen einen lügen, m. d. gen. Aeschin.
συγκαταψηφίζω, ίσω, (ψηφίζομαι) mit od. zugleich durch seine Stimme verurtheilen od. verdammen.
συγκατέδω, (ἔδω, Irr.) mit od. zusammen essen od. verzehren.
συγκάτειμι, (εἶμι) mit herabgehn, Luc. dial. mort. 27, 7.
συγκατείργω, ξω, Att. συγκαθείργω, (εἴργω) mit einschliessen, zugleich einsperren.
συγκατεπείγω, (ἐπείγω) zugleich mit antreiben. Med. miteilen.
συγκατεργάζομαι, άσομαι, (ἐργάζομαι) zugleich, zusammen vollbringen od. vollenden, jemandem etwas ins Werk richten helfen, τινί τι, Hdt. 1, 162. 2, 154. 2) mit einem umbringen.
συγκατέρχομαι, f. συγκατελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich zurückkommen, zurückkehren.
συγκατεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) mit aufessen, verzehren od. verschlucken.
συγκατεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) zugleich erflehen od. erbitten, Soph. Ant. 1336. 2) im Gebet mit anrufen, Plut.
συγκατέχω, f. κατθέξω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich an- od. festhalten.
συγκατηγορέω, ήσω, (κατηγορέω) mit od. zugleich anklagen od. beschuldigen. 2) in der Logik, mit andern von einer Person od. Sache etwas sagen, behaupten, prädiciren, dav.
συγκατηγόρημα, τό, das was in Gemeinschaft mit andern von einer Person od. Sache gesagt wird od. gesagt werden kann, wie πᾶς, οὐδείς, τις mit ἄνθρωπος, u. dgl. dav.
συγκατηγορηματικός, ή, όν, was als συγκατηγόρημα gebraucht werden kann.
συγκατηγόρησις, ἡ, (συγκατηγορέω) gemeinschaftliche Anklage.
συγκατηρεφής, ές, (κατηρεφής) ganz bedeckt.
συγκατοικέω, ήσω, (οἰκέω) mitbewohnen, Soph.
συγκατοικίζω, ίσω, (οἰκίζω) mit od. zugleich in eine Wohnung od. ein Land setzen, bringen, führen, versetzen, umsiedeln, Eur.
συγκατοικτίζω, ίσω, (οἰκτίζω) mit bemitleiden od. bedauern. Med. sich mit bedauern lassen, Soph. Tr. 535.
συγκατολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) mit od. zugleich herabgleiten od. -fallen.
συγκατορθόω, (ὀρθόω) mit od. zugleich in Ordnung od. zu Stande bringen.
συγκατορύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) mit verscharren od. begraben.
συγκάττυσις, ἡ, das Zusammenflicken, Zusammensetzen: die Zusammensetzung, von
συγκαττύω, (καττύω) zusammenflicken, eigentl. vom Schuster u. Riemer: überh. zusammensetzen.
σύγκαυσις, ἡ, (συγκαίω) das Verbrennen, bes. das zu starke Brennen, Rösten od. Härten.
σύγκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) zusammen od. bey einander liegen, beysammen seyn, zusammengesetzt seyn, aus mehrern Theilen bestehn, συμφοραὶ ὑπὸ ποιητῶν συγκείμεναι, von Dichtern zusammengesetzte, d. i. erdichtete Begebenheiten, Isocr. 2) impers. σύγκειταί αὐτοῖς, es besteht die Verabredung unter ihnen, ist unter ihnen verabredet, sie sind unter einander einig darüber, m. d. inf. Hdt. 9, 52. τὸ συγκείμενον, das Verabredete, die Uebereinkunft, Hdt. 5, 62. adv. part. συγκειμένως, der Verabredung gemäss, vgl. συντίθημι.
συγκεκραμένως, adv. part. pf. pass. zu συγκεράννυμι, gemischt, gemässigt.
συγκεκροτημένως, adv. part. pf. pass. zu συγκροτέω, zusammengehämmert, dah. dicht, derb, fest, stark.

συγκελεύω, (κελεύω) mitbefehlen, mitheissen, Eur.
συγκενόω, (κενόω) mit ausleeren.
συγκεντέω, ήσω, (κεντέω) zusammenstechen oder -hauen, niederstechen, Hdt. 3, 77.
συγκιρόννῡμι u. συγκεραννύω, f. κιρῶσω, [ῐ̄] pf. κίκρᾱκα, pf. pass. κίκρᾱμαι, (κεράννυμι, Irr.) zusammenmischen, vermischen, verbinden, vereinigen, zusammen od. in Gesellschaft bringen, durch Mischung mildern od. temperiren: συγκιρᾶσασθαι φιλίαν, unter einander Freundschaft schliessen, Hdt. 7, 161. Pors. Eur. Med. 138. συγκεκρᾶσθαι δαίμονι, ἄτῃ, δίκῃ, mit einem Geschick od. Unglück unzertrennlich verbunden seyn: dav.
συγκίρασμα, τό, Vermischung, dadurch bewirkte Milderung.
συγκιρασμός, ὁ, (συγκιρόννυμι) das Vermischen, Vereinigen, Mildern.
συγκιρατός, ή, όν, (συγκιρόννυμι) vermischt, vereinigt: durch Mischung gemildert, temperirt.
συγκιρᾰτίζομαι, (κιρατίζω) mit den Hörnern zusammenstossen u. kämpfen.
συγκιραννόω, (κιραννόω) zusammendonnern, wie durch einen Donnerschlag zusammenschmettern od. betäuben.
συγκιρκίζω, ίσω, (κιρκίζω) zusammenweben.
συγκιφᾰλαιόω, (κεφαλαιόω) die Köpfe, die Summen od. Hauptsachen zusammenfassen od. wiederholen, sie in eine Summe bringen, in einem Hauptergebniss zusammenfassen, unter eine Uebersicht bringen, durch Summarien od. Auszüge abkürzen, dav.
συγκιφᾰλαίωμα, τό, die Summe zusammengerechneter Zahlen, und
συγκιφᾰλαίωσις, ή, das Zusammenzählen, Zusammenrechnen, Zusammenfassen in ein Ganzes od. unter eine allgemeine Uebersicht, dav.
συγκιφᾰλαιωτικός, ή, όν, zusammenfassend in eine Summe, Hauptsumme, Hauptsache, unter ein Endergebniss od. eine allgemeine Uebersicht.
συγκεχῡμένως, adv. part. pf. pass. von συγχέω, vermischt, verworren.
συγκίω, st. συγκαίω, nur im part. aor. συγκίας vorkommend, Ar.
συγκηδεστής, οῦ, ὁ, (κηδεστής) der Verschwägerte od. Mitverschwägerte. 2) der Mitschwiegervater.
συγκηδεύω, (κηδεύω) mit, zugleich, zusammen besorgen, bestatten od. begraben.
συγκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) mit Gefahr laufen, sich mit od. zugleich in Gefahr begeben.
συγκῑνέω, ήσω, (κινέω) mitbewegen: auch übertr. bewegen, rühren, dav.
συγκίνημα, τό, das Mitbewegte. 2) = d. folg. [---⏑]
συγκίνησις, ή, (συγκινέω) Mitbewegung: übertr. Rührung. [---⏑]
συγκιρνάω, und
συγκίρνημι, (κιρνάω, κίρνημι) = συγκιρόννυμι.
συγκλάζω, f. κλάγξω, (κλάζω, Irr.) mittönen.
συγκλαίω, Att. κλάω, [ᾱ] f. κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) mitweinen.
σύγκλᾰσις, ή, (συγκλάω) das Zusammenbrechen. 2) das Zusammenstossen, Zusammentreffen, τῆς φάλαγγος, das Zusammentreffen der Phalanx mit dem feindlichen Heere, Arr.
συγκλασμός, ὁ, = σύγκλασις, von
συγκλάω, κλάσω, (κλάω, Irr.) zusammenbrechen, zerbrechen. 2) intr. zusammenstossen, gewaltsam zusammentreffen od. an einander rennen. [Alpha durch alle Temp. kurz.]
συγκλάω, Att. st. συγκλαίω. [ᾱ]
σύγκλεισις, ή, (συγκλείω) das Verschliessen, Einschliessen, Einsperren: συγκλείσεις, Engpässe, enge Berg- od. Waldthäler.
σύγκλεισμα, τό, (συγκλείω) Verschluss, Verband, Verbindung.
συγκλεισμός, ὁ, = σύγκλεισις. 2) Verschluss, Einschluss, Gefängniss.
συγκλειστός, ή, όν, verschlossen, eingeschlossen, verbunden: zu verschliessen: adj. verb. von
συγκλείω, f. κλείσω, Ion. συγκληΐω u. συγκληΐζω, (κλείω) verschliessen, einschliessen, Hdt. 7, 41. einsperren, in die Enge treiben, συγκλειούσης τῆς ὥρας ἤδη, da die Zeit schon drängte, Polyb.
συγκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) Mitdieb.
συγκληΐζω, und
συγκληΐω, Ion. st. συγκλείω.
συγκληρία, ή, (σύγκληρος) das Zusammentreffen, die zufällige Verbindung: eigentl. die Verbindung durch das Loos.
συγκληρονομέω, miterben, Miterbe seyn, von
συγκληρονόμος, ον, (κληρονόμος) miterbend, Miterbe.
σύγκληρος, ον, (κλῆρος) mitloosend, zufällig theilnehmend. 2) zusammengelooset, zufällig zusammentreffend, angrenzend, benachbart. 3) durchs Loos zugetheilt: dav.
συγκληρόω, hinzuloosen, durchs Loos zugesellen od. theilnehmen lassen, δικαστήριον συγκλ. ein Gericht zusammenloosen, d. i. die Richter durchs Loos erwählen, Plut. dav.
συγκλήρωσις, ή, die Zuloosung, Zutheilung oder Zugesellung durchs Loos.
συγκλητικός, ή, όν, (συγκαλέω) zusammenrufend. 2) ὁ συγκλ einer aus dem Rathe, Rathsherr, s. d. folg.
σύγκλητος, ον, (συγκαλέω) zusammengerufen, zusammenberufen: ἡ σύγκλητος, verst. βουλή, der versammelte Rath, die Rathsversammlung, ebenso σύγκλητος λέσχη, Soph. Ant. 159.
συγκλῑνής, ές, (κλίνω) mit- od. zusammenliegend, dah. Bettgenosse, Gatte, Gattinn. 2) sich zusammenneigend, abhängig gegen einander, Ar. dav.
συγκλῑνίαι, αἱ, die abhängige Lage gegen einander geneigter Flächen u. Berge, Plut.
συγκλίνω, f. ῑνῶ, (κλίνω) mitneigen, zusammenneigen, niederlegen. Med. zusammenliegen, sich neben einander legen. [ῑνω, --] dav.
σύγκλῑσις, ή, das sich Zusammenneigen od. Zusammenliegen.
συγκλίτης, ου, ὁ, (συγκλίνω, Med.) der mit zu Tische liegt, Tischgenosse. [ῑ]
συγκλονέω, ήσω, (κλονέω) durch einander bewegen, durch einander schütteln od. rütteln, durch einander wirren, verwirren, Il. 13, 722. dav.
συγκλόνησις, ή, Durcheinanderschüttelung, Verwirrung.
συγκλῡδάζομαι, und
συγκλῡδωνίζομαι, (κλυδωνίζομαι) zusammenwogen,

durch Sturm u. Wellen beunruhigen od. durch einander werfen, *conturbare*.

συγκλύζω, ύσω, (κλύζω) überfluthen, überschwemmen, überschütten: übertr. durch einander werfen, verwirren. [ῦσω] dav.

σύγκλυς, ῦδος, ὁ, ἡ, auch **σύγκλυδος**, ον, zusammengespült, von den Wellen, bes. vom Meere. 2) übertr. vom Zufall zusammengeworfen od. zusammengebracht, *ἄνθρωποι σύγκλ.*, ein zufällig zusammengelaufner Menschenhaufe, *colluvies hominum*, Hdn. 7, 7, 1. (Valck. verwirft zu rasch *σύγκλυς* u. *σύγκλυδος* gänzlich, und liest dafür überall *σύγκλυς*.

σύγκλυσμα, τό, (συγκλύζω) das Zusammengespülte, zufällig Zusammengeworfne: das Ueberschwemmte.

συγκλυσμός, ὁ, (συγκλύζω) das Zusammenschlagen der Wellen.

συγκλύω, (κλύω, Irr.) zuhören, darauf hören, zu- od. beystimmen. [über die Sylbenmessung s. κλύω.]

συγκλώθω, ώσω, (κλώθω) zusammenspinnen. 2) übertr. durch das Loos od. Schicksal verbinden od. vereinigen, dav.

σύγκλωσις, ως, ἡ, das Zusammenspinnen. 2) Verbindung od. Vereinigung durch das Loos, durchs Schicksal.

συγκνισσάω, (κνισσάω) zusammenschmooren.

συγκοιλαίνω, (κοιλαίνω) mit aushöhlen.

συγκοιμάομαι, (κοιμάομαι) zusammenliegen, mit od. bey einem schlafen, dav.

συγκοίμημα, τό, das Zusammenschlafen. 2) = **συγκοιμησής**.

συγκοίμησις, ἡ, (συγκοιμάομαι) das Zusammen- od. Miteinanderschlafen, Beyschlaf.

συγκοιμητήρ, ῆρος, ὁ, und

συγκοιμητής, οῦ, ὁ, (συγκοιμάομαι) der Beyschläfer.

συγκοινόομαι, mittheilen, bes. durch Reden, von

σύγκοινος, ον, (κοινός) gemeinsam.

συγκοινωνέω, ήσω, mit daran Theil haben oder nehmen, von

συγκοινωνός, ή, όν, (κοινωνός) Theil woran habend od. nehmend.

συγκοιτάδιος, ον, = **σύγκοιτος**, Gramm.

συγκοίτιον, τό, (σύγκοιτος) verst. *ἀργύριον*, Bezahlung für den Beyschlaf, Hurenlohn.

σύγκοιτις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu **σύγκοιτος**.

σύγκοιτος, ον, (κοίτη) Bettgenosse Bettgenossinn, Pind. bes. Beyschläfer, Beyschläferinn, Gatte, Gattinn.

συγκολάζω, άσω, (κολάζω) mit od. zugleich bestrafen, züchtigen, einschränken.

συγκολλάω, ήσω, (κολλάω) zusammenleimen: dah. überh. verbinden, vereinigen, zusammenfügen, zusammensetzen, Ar. dav.

συγκόλλησις, ἡ, das Zusammenleimen: überh. das Zusammenfügen od. -setzen, die Verbindung, und

συγκολλητής, οῦ, ὁ, der Zusammenleimende, Zusammenfügende od. -setzende.

σύγκολλος, ον, (κόλλα) durch Leim verbunden, geleimt: überh. fest verbunden: übertr. zusammenpassend, übereinstimmend.

συγκολυμβάω, ήσω, (κολυμβάω) mitschwimmen, zusammen untertauchen.

συγκομιδή, ἡ, das Zusammentragen od. -bringen, das Eintragen, Einerndten, *σίτου*, *καρπῶν* u. dgl. von

συγκομίζω, ίσω, (κομίζω) mit od. zugleich zusammentragen, zusammenbringen, eintragen, einerndten. 2) zusammen bestatten, *τὸν νεκρόν*, Soph. Aj. 1048. wie *συστέλλειν*, dav.

συγκομιστήρ, ῆρος, ὁ, der Einerndter, dav.

συγκομιστήριος, ία, ιον, zum Einerndten gehörig: *τὰ συγκομιστήρια*, verst. *ἱερά*, das Fest der eingebrachten Früchte, Erndtefest.

συγκομιστός, ή, όν, (συγκομίζω) zusammengetragen, zusammengebracht, eingeerndtet, *δεῖπνον συγκ.* ein Pikenik.

συγκονιόομαι, (κονιάω) sich mit im Staube wälzen, mit Staub bestreuen. 2) mit einem zugleich kämpfen.

συγκοπή, ἡ, (συγκόπτω) das Verkürzen durch Abhauen od. Abschneiden: die Verkürzung, Abkürzung, Kürze. 2) das Zusammenschlagen, Zusammenprallen, *collisio*, *τῶν ἤχων*, Dion. Hal. 3) plötzliche Entkräftung des Leibes, vgl. *σύγκοπος*, *συγκόπτω*, 3.

συγκοπιάω, (κοπιάω) mit müde werden, mitarbeiten.

σύγκοπος, ον, (συγκοπή, 3.) von Menschen, die an plötzlicher Entkräftung leiden, entkräftet niederstürzen, u. dann wie zerschlagen sind.

συγκοπτικός, ή, όν, (συγκόπτω) zum Zerschlagen, Zerstückeln od. Abkürzen dienend. 2) plötzliche Entkräftung bewirkend, vgl. *συγκοπή*, 3.

σύγκοπτος, ον, zerschlagen, zerstückelt, zusammengehauen, zerbrochen, zerschnitten, abgekürzt, von

συγκόπτω, ψω, (κόπτω) zusammenschlagen od. -hauen, zerschlagen, zerstückeln, zerschneiden, durch Schlagen od. Schneiden klein machen. 2) zusammenziehn, ins Kurze ziehn, abkürzen, *concidere*. 3) zusammenstossen, zusammenrütteln, wie ein harttrabendes Pferd den Reiter, Xen. dah. ermatten, ermüden, dass einer wie zerschlagen ist: pass. *συγκεκόφθαι*, sehr müde od. wie zerschlagen seyn, vom Menschen, der am ganzen Leibe Müdigkeit empfindet. 4) mishandeln, plagen, martern.

συγκορδύλιάω, ήσω, und

συγκορδύλίζω, ίσω, (κορδύλη) = **συναθροίζω**, Gramm.

συγκορῑβαντιάω, (κορυβαντιάω) zugleich od. mit andern die Korybanteufeyer begehn, dah. 2) mit verzückt od. begeistert seyn.

συγκόρῡφος, ον, (κορυφή) mit den Spitzen verbunden od. vereinigt.

συγκορῡφόω, (κορυφόω) = **συγκιφαλαιόω**, auch endigen, vollenden, dav.

συγκορύφωσις, ἡ, = **συγκιφαλαίωσις**.

συγκοσμέω, ήσω, (κοσμέω) mit od. zusammen ordnen, in Ordnung stellen, zusammenstellen. 2) mit od. zugleich zieren, zur Zierde gereichen. 3) *τὸν κόσμον συγκ.*, die Welt zusammen verwalten.

συγκοττᾰβίζω, (κοττᾰβίζω) mit, zugleich od. zusammen den Kottabos spielen.

συγκουφίζω, ίσω, (κουφίζω) mit erleichtern, erleichtern helfen, Luc. dial. Deor. 20, 6.

συγκρᾰδαίνω, (κραδαίνω) mit od. zugleich schwingen, schwenken, erschüttern.

σύγκρᾶμα, τό, (συγκεράννυμι) Mischung, Vermischung, dav.

συγκρᾶμᾰτικος, ή, όν, zur Mischung gehörig, aus einer Mischung entstanden.

σύγκρᾶσις, εως, ή, (συγκεράννυμι) Vermischung.

συγκρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) zusammenhalten, festhalten. 2) beherrschen, regieren.

σύγκρᾰτος, ον, (συγκεράννυμι) zusammengemischt, vermischt.

συγκρᾰτύνω, (κρατύνω) mit od. zugleich bestärken: ganz stark od. fest machen.

συγκρίκω, (κρίκω) zusammenweben, verweben.

συγκρημνίζω, (κρημνίζω) mit, zugleich, zusammen herunterstürzen.

συγκρητίζω, (Κρητίζω) zwey streitende Parteyen gegen einen dritten Feind vereinigen, dav.

συγκρητισμός, ὁ, Vereinigung zweyer streitender Parteyen gegen einen dritten Feind.

σύγκρῖμα, τό, (συγκρίνω) das Zusammengesetzte, im Gegens. des Einfachen, der zusammengesetzte Körper.

συγκρῐμάτιον, τό, Dim. von σύγκριμα. [ῐ̆]

συγκρίνω, (κρίνω) zusammensetzen, vereinigen, verbinden, verknüpfen, vgl. Pors. Eur. Med. 138. 2) zusammenhalten und vergleichen, τί πρός τι, Lob. Phryn. p. 278. dah. 3) messen, beurtheilen. Med. sich messen, mit einander streiten: dav.

σύγκρῐσις, ή, das Zusammensetzen, die Vereinigung. 2) die Vergleichung, dav.

συγκρῐτῐκός, ή, όν, zusammensetzend. 2) vergleichend: dah. b. den Gramm. ὁ συγκρ. mit u. ohne τρόπος, der Comparativ.

σύγκρῐτος, ον, (συγκρίνω) zusammengesetzt. 2) mit verändertem Tone, συγκρῐτός, όν, vergleichen, vergleichbar.

συγκροτέω, ήσω, (κροτέω) zusammenschlagen, z. B. die Hände, τὼ χεῖρε, dah. zuklatschen, beklatschen. 2) zusammenschlagen od. -klopfen, hämmern, schmieden, zusammenschweissen, durch Zusammenschlagen dicht od. fest machen, festschlagen, dah. 3) überh. dicht, fest od. derb machen, zusammenziehn, zusammenbringen, zusammenführen, versammeln, zusammentreiben, zusammentrommeln, zu einem Ganzen vereinigen, auch von Menschen, φίλους καὶ γυναῖκας, χορόν, στράτευμα, δύναμιν u. dgl. Jac. Ach. Tat. p. 760. 4) zu einander passend machen, zusammen einüben, dah. überh. vorbereiten, zurüsten, zurechtmachen, dav.

συγκρότημα, τό, das Zusammengeschlagne, Dicht- od. Festgemachte. 2) die vereinigte od. zusammengebrachte Masse, Menge, Haufen, Horde, Heer. 3) übertr. geschmiedete Ränke, ausgesonnene List.

συγκρότησις, ή, (συγκροτέω) das Zusammenschlagen, Hämmern, Schmieden, Festschlagen, Dichtmachen. 2) das Zusammenbringen, Versammeln, Vereinigen: Verbindung, Verschwörung, Zusammenrottung.

σύγκροτος, ον, (συγκροτέω) zusammengeschlagen, -gehämmert od. -geschweisst. 2) zusammengebracht, versammelt, vereinigt, Eur.

συγκροτοῦσιος, ον, s. συγκροίσιος.

σύγκρουμα, τό, (συγκροΐω) gemachte od. contrahirte Schuld, geborgtes Geld.

συγκρούσιος, ον, (συγκροΐω) γέλως, ein Lachen, wobey man Hände u. Füsse zusammenschlägt: die Form συγκροτούσιος b. Suid. wird bezw.

σύγκρουσις, ή, (συγκρούω) das Zusammenschlagen od. -stossen, transit. u. intr. das an einander Schlagen, Stossen od. Treffen, das Zusammenprallen, das Zusammentreffen zweyer Heere, das Treffen od. die Schlacht selbst, dah. 2) Verfeindung, Feindschaft, Veruneinigung, Entzweyung. 3) in der Musik das wiederholte Anschlagen od. Berühren zweyer Saiten schnell nach einander, das Trillerschlagen: überh. das Beben.

συγκρουσμός, ὁ, = σύγκρουσις.

συγκρουστός, ή, όν, zusammengeschlagen: ἱμάτιον συγκρ. ein rauches, aufgekratztes Kleid wie Sammt od. Plüsch, von

συγκρούω, (κρούω) zusammen schlagen od. stossen, an einander schlagen, transit. u. intr. dah. auch an einander prallen, zusammentreffen, z. B. im Kampf, sowohl von ganzen Heeren als von einzelnen Streitern. 2) übertr. zusammenhetzen, gegen einander aufbringen, verfeinden, veruneinigen, πόλεμον, einen Krieg erregen.

συγκρύπτω, ψω, (κρύπτω) ringsum verdecken, verbergen, verhehlen, dav.

σύγκρυψις, ή, Bedeckung, Verbergung, Verhehlung.

συγκτάομαι, ήσομαι, (κτάομαι, Irr.) mit erwerben, mit gewinnen, mit erobern.

συγκτερίζω, ῐσω, (κτερίζω) die Leiche mitbestatten.

συγκτερισίδιον, τό, und

συγκτερισίδιον, τό, Dim. von σύγκτερσις.

σύγκτερσις, ή, (συγκτάομαι) Mitbesitz, gemeinschaftliche Besitzung.

συγκτήτωρ, ορος, ὁ, (συγκτάομαι) Mitbesitzer.

συγκτίζω, ίσω, (κτίζω) ganz erbauen, bebauen, anbauen, bevölkern, bes. von Pflanzstädten, Hdt. 2) mit od. zugleich bauen, mit erbauen, mit erschaffen, dav.

σύγκτῐσις, ή, die Erbauung od. Gründung einer Stadt, und

συγκτίστης, ου, ὁ, der Miterbauer, Mitgründer einer Stadt, Hdt. 5, 46.

συγκτυπέω, ήσω, (κτυπέω) mitkrachen, zugleich prasseln.

συγκῠβευτής, οῦ, ὁ, Gesellschafter im Würfelspiel.

συγκῠβεύω, (κυβεύω) mit od. zusammen Würfel spielen. 2) übertr. zusammen wagen.

συγκῠκάω, ήσω, (κυκάω) zusammenrühren, unter einander mengen, Ar.

συγκυκλέω, ήσω, und

συγκυκλόω, ώσω, (κυκλέω, κυκλόω) ganz umringen, umzingeln. 2) zusammen winden oder drehn.

συγκύκλωψ, ωπος, ὁ, (Κύκλωψ) Mitkyklop.

συγκῠλινδέω, ήσω, (κυλινδέω) sich mit einer Person od. Sache herumwälzen, bes. sich in einem Laster herumwälzen, ἀκρασίᾳ, Xen.

συγκῠλίω, ίσω, (κυλίω) = das vorherg. [Iota in allen Temp. lang.]

συγκῠνηγετέω, ήσω, mit od. zusammenjagen, von

συγκῠνηγέτης, ου, ὁ, = συγκυνηγός.

συγκῑνηγέω, ήσω, = συγκυνηγετέω, von
συγκῡνηγός, όν, Dor. συγκῡνᾱγός, όν, (κυνηγός) mit jagend, Gesellschafter od. Begleiter auf der Jagd.
συγκύπτης, ου, ὁ, der womit zusammenstösst: in der Mechanik eine Art Stütze, *capreolus*.
συγκύπτω, ψω, (κύπτω) sich zusammen od. gegen einander bücken, sich zusammenneigen, sich annähern, sich zusammen begeben: insbes. gemeinschaftlich mit andern sich bey einer Arbeit, z. B. beym Rudern, bücken, d. i. gemeinschaftlich eifrig worüber her od. womit beschäftigt seyn, wie *incumbere*, τινί, dah. 2) übertr. zusammenhalten, zusammenstecken, unter Einer Decke stecken, συγκύψαντες ποιοῦσι, sie handeln gemeinschaftlich, indem alle zusammenhalten, Hdt. 3, 82. 7, 145. τοῦτο δ' ἐς ἓν ἐστι συγκεκυφός, das alles steckt unter Einer Decke, Ar. Eq. 854.
συγκῡρέω, ήσω, auch f. συγκύρσω, (κυρέω, Irr.) zusammentreffen, zusammengerathen, sich begegnen, μήπως συγκύρσειαν ὁδῷ, Il. 23, 435. öfter b. Hdt. 2) begegnen, geschehn, sich ereignen, Polyb. dav.
συγκύρημα, τό, das Zusammentreffen, der Zufall. [-⏑-⏑]
συγκύρησις, ἡ, (συγκυρέω) das Zusammentreffen, der Zufall. [-⏑-⏑]
συγκῡρία, ἡ, seltnere Form st. συγκύρησις.
συγκυρκᾰνάω, (κυρκανάω) = συγκικάω.
συγκῡρόω, (κυρόω) mitbestätigen.
σύγκυρσις, ἡ, = συγκύρησις.
συγκωθωνίζομαι, (κωθωνίζω) mit, zugleich, zusammen bechern od zechen.
σύγκωλος, ον, (κῶλον) mit verbundnen, zusammensitzenden Gliedern, dah. überh. dicht neben einander, wenig aus einander stehend, Glied an Glied.
συγκωμάζω, άσω, Dor. άξω, (κωμάζω) mit, zugleich, zusammen im κῶμος gehn, im festlichen od. lustigen Aufzuge mit einherschwärmen, Pind.
σύγκωμος, ον, theilnehmend am κῶμος, Gefährte od. Gesellschafter dabey, Ar.
συγκωμῳδέω, ήσω, (κωμῳδέω) im Lustspiele mitspielen. 2) mit verspotten.
συγξαίνω, (ξαίνω) mit od. zusammen krempeln, durchkrempeln. 2) übertr. zusammenbringen u. vereinigen.
συγξέω, ξέσω, (ξέω) durch Schaben, Kratzen, Schnitzen, Hobeln ebnen, glätten od. polieren: auch übertr. den Stil glätten od. feilen.
συγξηραίνω, (ξηραίνω) mit trocknen.
συγχάζομαι, (χαζόμαι, Irr.) = συγχωρέω.
συγχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich mitfreuen, Mitfreude empfinden mit einem, τινί. 2) Schadenfreude empfinden, τινί τινος, Dem. 3) einem wozu Glück wünschen, τινὶ ἐπί τινι, Polyb.
συγχᾰλάω, άσω, (χαλάω) mit od. zugleich abspannen, nachlassen, schwächen.
συγχαλκεύω, (χαλκεύω) zusammenschmieden, zusammenschweissen, anlöthen.
συγχᾰρητικός, ή, όν, (συγχαίρω) zur Mitfreude od. zum Glückwünschen gehörig, glückwünschend.
συγχᾰρίζομαι, (χαρίζομαι) zugleich od. mit andern gefällig seyn, willfahren, gewähren, schenken: συγκεχαρισμένος, ganz wohlgefällig, allerliebst.
συγχαρτικός, ή, όν, = συγχαρητικός.
συγχείλια, αἱ, (χεῖλος) der Schluss der Lippen.
συγχειμάζω, άσω, (χειμάζω) mit od. zugleich überwintern. Pass. gleiche Kälte leiden, gleichen Sturm ausstehn.
συγχειρίζω, (χειρίζω) mit behandeln, handhaben od. verwalten.
συγχειροπονέω, ήσω, (χείρ, πονέω) zugleich mit Handarbeit thun.
συγχειρουργέω, ήσω, (χειρουργέω) mit, zugleich, zusammen Hand anlegen, verrichten, vollbringen, vollziehn, τὰ ἱερά, Isaeus.
συγχέω, Ep. st. συγχέω, w. m. s. Hom. braucht nur den aor. συνέχευα davon.
συγχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) *zusammengiessen, zusammenschütten, vermischen*, dah. übertr. *vermengen*, verwirren, durch einander wirren, trüben, in Unordnung bringen, Il. 15, 364. pass. 16, 471. von Menschen bes. *betrüben*, niederschlagen, muthlos machen, ἄνδρα, θυμόν, Od. 8, 139. Il. 9, 612. 13, 808. Hdt. 8, 99. pass. Il. 24, 358. von Sachen häufig *vereiteln, erfolglos machen*, κάματον, βίον καὶ ἰούς, Il. 15, 366. 473. bes. ὅρκια, σπονδάς, νόμια u. dgl. *zerrütten*, zerstören, vernichten, Il. 4, 269. Valck. Hdt. 7, 136. u. Hipp. 1062. aber πόλεμον συγχ. Krieg anfachen od. anstiften, *conflare bellum*. — Hom. braucht praes. und impf. act., 2 aor. Ep., σύγχυσε, häufiger jedoch den aor. συνέχευα, inf. συγχεῦαι, von συγχεύω, u. 3 aor. syncop. pass. σύγχυτο.
συγχίς, ίδος, ἡ, eine Art Schuhe od. Socken, Jac. AP. p. 198. vgl. σικχίς.
συγχόνδρωσις, ἡ, (χόνδρος) das Zusammenwachsen zu einem Knorpel, Verknorpelung.
συγχορδία, ἡ, Zusammenstimmung der Saiten, von
σύγχορδος, ον, (χορδή) zusammenstimmend, eigentl. von Saiten: überh einstimmig, einhällig, zusammenpassend, harmonirend.
συγχορευτής, οῦ, ὁ, (συγχορεύω) Mittänzer.
συγχορεύτρια, ἡ, fem. zu συγχορευτής, Mittänzerinn.
συγχορεύω, (χορεύω) mit- od. zusammentanzen.
συγχορηγέω, ήσω, mit, zugleich, zusammen Aufwand machen, verwenden, hergeben, eigentl. zur Ausrüstung eines Chors, von
συγχορηγός, όν, (χορηγός) zugleich mit andern die Kosten zur Ausrüstung eines Chors hergebend: überh. mit, zugleich, zusammen Aufwand machend od. verwendend, Dem.
σύγχορος, ον, (χορός) mit im Chore, den Chor mit bildend.
σύγχορτος, ον, (χόρτος) angrenzend, benachbart.
συγχόω, Ion. st. συγχώννυμι, w. m. s. Hdt.
συγχράομαι, ήσομαι, (χράομαι, Irr.) mit od. zugleich brauchen, mit verbrauchen. 2) zusammenborgen, Polyb. 3) umgehn mit einem, τινί, NT. dav.
σύγχρησις, ἡ, gemeinschaftlicher od. vereinigter Gebrauch, gleicher Gebrauch. 2) Umgang, Verkehr.
συγχρηστηριάζομαι, (χρηστηριάζομαι) mit od. zugleich das Orakel befragen.
συγχρίμπτω, ψω, (χρίμπτω) = συγκρούω.

σύγχρισμα, τό, Schmiere, Salbe, von
συγχρίω, ἰσω, (χρίω) einschmieren, einsalben, besalben. [Iota durch alle Temp. lang.]
συγχρονέω, ήσω, und
συγχρονίζω, ἰσω, (σύγχρονος) gleichzeitig seyn, zu gleicher Zeit leben mit einem, τινί, zu gleicher Zeit geschehn, dav.
συγχρονισμός, ὁ, Gleichzeitigkeit, Uebereinstimmung od. Zustimmung der Zeit.
σύγχρονος, ον, (χρόνος) gleichzeitig.
σύγχροος, ον, zsgz. συγχρους, ουν, (χρόα) gleichfarbig, einfarbig, wie ὁμόχροος.
συγχρώζω, ώσω, (χρώζω) ablärben, die Farbe mittheilen. 2) in der Malerey die Farben in einander verwischen od. verschmelzen, aber συγκιγρωτίσθαι, von χρώς, sich gegenseitig berühren, Schaef. Dion. comp. p. 366.
σύγχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) Leib an Leib, gew. σύγχρωτα als adv. Lobeck Phryn. p. 414.
συγχρωτίζω, ἰσω, (χρωτίζω) = συγχρώζω. Med. gleiche Farbe haben mit einem, τινί: auch mit einem umgehn.
συγχύνω, spätere Form st. συγχέω.
σύγχυσις, ιως, ἡ, (συγχέω) Vermischung, Verwirrung, dav.
συγχυτικός, ή, όν, vermischend, verwirrend.
σύγχωμα, τό, (συγχώννυμι) das Zusammengeschüttete, der Schutthaufen.
συγχωνεύω, (χωνεύω) zusammenschmelzen, einschmelzen.
συγχώννῡμι u. συγχωννύω, f. χώσω, Ion. praes. συγχόω, (χώννυμι, Irr.) verschütten, zuschütten, κρήνας, ὕδατα, τάφρους, Hdt. 4, 120. 127. 140.
συγχωρέω, ήσω, gew. ήσομαι, (χωρέω) mit, zugleich, zusammen gehn. b) zusammen kommen, sich vereinigen, sich zusammenziehn, wie συνάγεσθαι. 2) übertr. übereinkommen, sich vereinbaren, Συρηκοσίοισι τῆς ἡγεμονίης, mit den Syrakusiern wegen des Oberbefehls übereinkommen, Hdt. 7, 161. auch m. d. acc. der Sache, συγχωρεῖν εἰρήνην, sich über einen Friedensschluss vereinigen, darin eingehn, Frieden schliessen, εἰρήνη συγχωρηθεῖσα, Dem. συγχ. ἡμέραν, über einen Tag übereinkommen, ihn gegenseitig verabreden od. festsetzen: dah. überh. sich auf etwas einlassen, sich darein ergeben, eingehn, nachgeben, zugeben, zugestehn, einwilligen, beypflichten, gestatten, erlauben, vergeben, verzeihn: impers. συγχωρεῖ, es geht an, es lässt sich thun: dav.
συγχώρημα, τό, das Nachgegebne, Zugestandne, Erlaubte: Erlaubniss, Bewilligung, Urlaub.
συγχώρησις, ἡ, (συγχωρέω) das Zugeben od. Nachgeben, Zustimmung, Nachsicht, dav.
συγχωρητικός, ή, όν, zum Nachgeben gehörig od. geneigt, nachgiebig, nachsichtig.
συγχωρία, ἡ, = συγχώρησις.
σύγχωρος, ον, (χώρα) angrenzend.
σύγχωσμα, τό, (συγχώννυμι) das Verschüttete, Zugeschüttete, ein mit Schutt bedeckter Ort: auch der angehäufte Schutt selbst.
σύδην, adv. (σεύω) mit Ungestüm od. Heftigkeit drauflos gehend, rasch od. wild anstürmend, Aesch. [υ-]
σύειος, εία, ειον, (σῦς) vom Schweine, schweinern. [ῡ]
συζάω, ήσω, (ζάω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leben, sein Leben wobey od. womit zubringen, m. d. dat. φιλοπραγμοσύνη u. dgl.
συζεύγνῡμι, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) zusammen ins Joch spannen: dah. überh. verbinden, vereinigen, bes. durch die Ehe, dav.
σύζευξις, ιως, ἡ, Zusammenjochung, Zusammenspannung: überh. Verbindung bes. durch die Ehe.
συζέω, ἰσω, (ζέω) mit kochen od. sieden lassen.
συζητέω, ήσω, (ζητέω) mit, zugleich, zusammen suchen od. untersuchen, dav.
συζήτησις, ἡ, gemeinschaftliches Suchen, gemeinschaftliche Untersuchung, und
συζητητής, οῦ, ὁ, der mit sucht od. untersucht.
συζοφόω, (ζοφόω) mit, zugleich od. ganz verfinstern.
συζυγέω, ήσω, zugleich an Einem Joche ziehn, eigentl. von Zugthieren: überh. verbunden od. vereinigt seyn, von Soldaten, in Einer Reihe stehn, von
συζῠγής, ές, (συζεύγνυμι) = σύζυγος, dav.
συζῠγία, ἡ, = σύζευξις. 2) ein Zweygespann, Valck. Hipp. 1127. 3) b. d. Gramm. die Conjugation.
συζύγιος, ία, ιον, poet. st. σύζυγος, verbunden. 2) act. verbindend, dah. wie ζυγία Beyw. der Hera als Ehestifterinn. [-υυυ]
συζῠγίτης, ου, ὁ, fem. συζῠγῖτις, ιδος, = σύζυγος.
σύζῠγος, ον, (συζεύγνυμι) zusammen in Ein Joch gespannt, zugleich od. zusammen in Einem Joche ziehend, zusammengejocht: dah. überh. gepaart, vereinigt, verbunden, bes. durch die Ehe, verehelicht, vermählt: auch zusammenhangend, zusammengehörig, verwandt.
σύζυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = σύζυγος.
συζῡμόω, (ζυμόω) einsäuern u. dadurch in Gährung bringen.
σύζωμα, τό, Zusammengürtung, Verknüpfung, Verbindung, von
συζώννῡμι, f. ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) zusammengürten, verknüpfen, verbinden, umgürten, angürten, Ar.
συζωοποιέω, ήσω, (ζωοποιέω) mit od. zugleich lebendig machen od. beleben.
σῡῆλαι, αἱ, (σῦς) Schweinelager, das Lat. suile, wie θυηλή, ἀνθήλη u. dgl. gebildet, nicht mit εἰλέω zusammengesetzt.
σῡηνέω, ήσω, (συηνός) = ὑηνέω, dav.
σῡηνία, ἡ, = ὑηνία.
σῡηνός, ή, όν, (σῦς) = ὑηνός, schweinisch.
σύθεν, Aeol. 3 pl. aor. 1. pass. zu σεύω st. ἐσύθησαν. [ῠ]
σῦθι, imperat. aor. 1. pass. zu σεύω, eile, wie κλῦθι u. πῖθι gebildet, Hesych.
σῠΐδιον, τό, Dim. von σῦς, Schweinchen. [ῡ]
σῡκάζω, άσω, (συκῆ) reife Feigen lesen od. abbrechen. 2) betasten, necken, bes. in unzüchtiger Beziehung. 3) = συκοφαντέω.
σῡκᾶλίς, ίδος, ἡ, ein kleiner Vogel, der gern Feigen frisst, Feigenfresser, *ficedula*, wofür Epicharm. Ath. p. 65. B. 398. D. des Verses wegen συκαλλίς schreibt.
σῡκᾰμῑνία, ἡ, = συκάμινος.
σῡκάμῑνον, τό, die Frucht des συκάμινος, die Maulbeere, *morum*, deren Saft den Weibern als Schminke diente. [ᾰ]

συκάμινος, ἡ, seltner ὁ, der Maulbeerbaum, *morus*. [-⏑–⏑, Amphis Ath. p. 50. F.] dav.
συκαμινώδης, ες, (εἶδος) dem Maulbeerbaume od. der Maulbeere ähnlich.
συκάριον, τό, Dim. von συκῆ, kleine Feige. [ᾰ]
συκάς, άδος, ἡ, = συκίς.
συκαστής, οῦ, ὁ, (συκάζω) der Feigenpflücker. 2) = συκοφάντης.
συκάστρια, ἡ, fem. zu συκαστής.
συκῆ, ἡ, zsgz. σῦκῆ, ῆς, *der Feigenbaum*, Od. 7, 116. 11, 590. 24, 246. in der zsgz. Form: nur Einmal Od. 24, 341. in der längeren, in der es aber auch zweysylbig zu sprechen ist. 2) *Feigwarze*, vgl. σῦκον, 2.
σῦκῆ, ῆς, ἡ, s. d. vorherg.
συκηγορία, ἡ, (σῦκον, ἀγορεύω) = συκοφαντία, falsche Anklage, Verleumdung, Chikane.
σύκλα, ἡ, Dor. st. συκῆ.
συκλίδιον, τό, Dim. von συκῆ u. σῦκον, kleiner Feigenbaum, kleine Feige, Ar. [῏]
συκίζω, ίσω, (σῦκον) mit Feigen füttern.
συκῖνος, ίνη, ινον, (σῦκον) vom Feigenbaume, davon genommen, dazu gehörig, aus seinem Holze gemacht: σ. πόμα, ein Trank von abgekochten Feigen: σ. ξύλον, Holz vom Feigenbaume, das weich, schwach u. schwammig ist, und sich zu keinerley Gebrauch eignet, ein *inutile lignum* nach Horaz, dah. 2) übertr. ohne Halt u. Nutzbarkeit wie Feigenholz, unnütz, unbrauchbar, untauglich, σύκινος ἀνήρ, ein schwacher, kraftloser, feiger Mann, σ. γνώμη, schwacher Verstand, σ. ἐπικουρία, schwache Hülfe, wofür Ar. Lys. 110. vom ὄλισβος sprechend, wortspielend συκίνη ἐπικουρία setzt.
συκινόφυλλον, τό, (φύλλον) Feigenblatt.
σῦκιον, τό, (σῦκον) Trank von abgekochten, trocknen Feigen.
σῦκις, ἰδος, ἡ, (συκῆ) Schnittling vom Feigenbaum zum Pflanzen, junger Feigenbaum: überh. = συκῆ. 2) die mit Feigwarzen behaftete, vgl. σῦκον, 2.
σύκινος, ου, ὁ, fem. σύκινις, ίδος, (σῦκον) feigenartig, feigenähnlich, von Feigen, οἶνος, von Feigen bereiteter Wein.
συκοβασίλεια, τά, (βασιλεύς) Königsfeigen, eine bes. edle Feigenart: getrocknet hiessen sie *βασιλίδες*.
συκόβιος, ον, (βίος) von Feigen lebend. 2) wie der Sykophant von Verleumdung lebend.
συκολογία, ήσω, Feigen lesen od. sammeln, von
συκολόγος, ον, (λέγω) Feigen lesend od. sammelnd. 2) davon sprechend od. handelnd.
συκομάμας od. συκομάμμας, ὁ, feige Memme, vgl. βλιτομάμμα.
συκομορέα, ἡ, = συκόμορος.
συκομορίτης, ου, ὁ, οἶνος, ein aus der Frucht des συκόμορος bereiteter Wein.
σῦκόμορον, τό, die Frucht des συκόμορος, Maulbeerfeige, Adamsfeige.
συκόμορος, ἡ, (σῦκον, μόρον) der Maulbeerfeigenbaum, ein Aegyptischer Feigenbaum, der die Frucht am Stamme trägt. 2) = μορία.
σῦκον, τό, *die Feige*, Od. 7, 121. 2) von der Aehnlichkeit *die Feigwarze*, bes. am Augenliede u. am After, vgl. σίκωσις.
συκοπέδιλος, ὁ, Ar. Eq. 529. kom. st. συκοφάντης, nach dem Hom. χρυσοπέδιλος gebildet, eigentl. der in Sykophantenschuhn geht.
συκόπρωκτος, ον, (σῦκον, 2. πρωκτός) mit Feigwarzen am Hintern.
συκοσπάδιας, ου, ὁ, und
συκοσπάς, άδος, ὁ, (σπάω) kom. st. συκοφάντης, nach λυκοσπάς gebildet.
συκοτραγέω, ήσω, Feigen essen, von
συκοτράγος, ον, (τρώγω) Feigen essend. [ᾰ]
συκοτρώκτης, ου, ὁ, = συκοτράγος.
συκουρός, όν, auch συκωρός, (ὦρα, οὖρος) Feigen hüthend od. bewachend.
συκοφαντέω, ήσω, ein συκοφάντης seyn, dah. falsch anklagen, verleumden, chicaniren, τινά, Plat. dav.
συκοφάντημα, τό, ein Sykophantenstreich, falsche Anklage, Verleumdung.
συκοφάντης, ου, ὁ, (σῦκον, φαίνω) *der Sykophant*, eigentl. der Feigenzeiger, ein Auspasser, der diejenigen ausspürt u. angiebt, die gegen das Verbot handeln, nach welchem man keine Feigen aus Attika ausführen und verkaufen sollte: dah. ein jeder, der aus Bosheit oder Gewinnsucht andre angiebt, ein gewinnsüchtiger, ränkevoller, nicht selten falscher Ankläger, Calumniant, Chicaneur, eine Menschenklasse, die in Athen von Perikles Zeiten an fast eben so zahlreich wie bey uns, aber verachteter war, s. Aristophanes.
συκοφαντητός, ή, όν, (συκοφαντέω) von Sykophanten angeklagt, verleumdet.
συκοφαντία, ἡ, das Wesen od. Betragen eines Sykophanten, falsche Anklage, Verleumdung.
συκοφαντίας, ου, ὁ, Ar. Eq. 437. kom. nach καυσίας u. andern Windenamen gebildet, der Sykophantenwind.
συκοφαντικός, ή, όν, Sykophantisch, zum Sykophanten gehörig, ihm anstandig, verleumderisch.
συκοφάντρια, ἡ, fem. zu συκοφάντης, Ar.
συκοφαντώδης, ες, (εἶδος) Sykophantenähnlich od. -artig.
συκόφασις, ἡ, = συκοφαντία, zw.
σῦκοφορεῖον, τό, Korb zum Feigentragen, von
σῦκοφορέω, ήσω, Feigen tragen, von
σῦκοφόρος, ον, (φέρω) Feigen tragend.
συκόω, (σῦκον) zur Feige machen. b) wie συκίζω, mit Feigen nähren. Pass. zur Feige werden, Feigen od. Feigwarzen bekommen.
συχίς, ίδος, ἡ, auch συχάς, άδος, ἡ, u. σίχρος, ὁ, geschr., wie συγχίς, eine Art Schuhe od. Socke, *soccus*.
συκώδης, ες, (εἶδος) feigenartig, feigenähnlich: voll Feigen.
σύκωμα, τό, = σύκωσις. [῟]
συκών, ῶνος, ὁ, (σῦκον) Feigengarten.
σῦκωρέω, ήσω, Feigen bewachen, von
σῦκωρός, όν, (ὦρα) Feigen bewachend od. behüthend, auch συκουρός.
σύκωσις, ἡ, (συκόω) ein rauhes, feigenähnliches Fleischgewächs, bes. am Augenliede, Feigwarze, auch σίκωμα u. σῦκον. [῟]
σύκωτός, ή, όν, (συκόω) mit Feigen genährt od. gemästet, ἦπαρ συν. die Leber eines mit Feigen gemästeten Thiers, *jecur ficatum*.
σύλα, ἡ, s. σύλη.
σῡλᾰγωγέω, ήσω, (σῦλον, ἄγω) Beute wegführen,

als Beute wegführen, rauben. 2) berauben, τὸν οἶκον, Aristaen.

σύλασκε, Ion. impf. von συλάω st. ἐσύλα, Hes. [ῡ]

σῡλάω, ήσω, *wegnehmen*, bes. dem erschlagenen Feinde seine Waffen und Kleider ausziehn, *spoliare*, dah. b. Hom. gew. τεύχεα συλᾶν, auch ἕντεα συλᾶν, Il. 13, 641. häufig m. d. Zusatz ἀπ' ὤμων, auch ἀπὸ χροός, Il. 13, 640. die Rüstung od. den Waffenschmuck von den Schultern od. vom Leibe des Getödteten ziehn: m. doppeltem acc. συλᾶν τινα τεύχεα, συλᾶν νεκροὺς ἔναρα, einem die Waffen wegnehmen, ihn der Waffen berauben, Il. 6, 71. 15, 428. 16, 500. 22, 258. auch m. d. acc. der Person allein, συλᾶν τινα νεκύων, einen der Getödteten berauben oder ausplündern, Il. 10, 343. 387. dah. überh. berauben, ausrauben, plündern, und von Sachen, fort, weg, ab, herunter nehmen, τόξον, den Bogen herunternehmen, Il. 4, 105. πῶμα φαρέτρης, den Deckel vom Köcher abnehmen, Il. 4, 116. gew. m. d. Nebenbegriff des Gewaltsamen, Raschen, Schnellen, Feindseligen, κρᾶτα Μιδοίσας, Pind. u. b. d. Att. συλᾶν ναῦς, Schiffe kapern, an Bezahlungs Statt wegnehmen, in Beschlag nehmen, vgl. σύλη: aber auch einem etwas heimlich wegnehmen, heimlich entziehn, einen um etwas betrügen, überh. etwas von einem annehmen oder sich aneignen, ῥήματα ἀλλήλους, Ausdrücke gegenseitig von einander entlehnen, Dion. Hal. — in der Il. ist das Wort häufig, in der Od. kommt es gar nicht vor: Hes. sc. 480. hat das Ion. impf. σύλασκε. [– ∪ –] Seltnere Nebenformen sind συλεύω, Il. u. συλέω. (dav. σῦλον, σύλη, verw. mit σκύλλω, σκυλεύω, σκῦλον.)

σῡλεύω, seltnere Nebenform von συλάω, m. d. acc. der Person, berauben, plündern, bes. der Waffenrüstung berauben, Il. 5, 48. auch einen heimlich berauben, bestehlen, betrügen, Il. 24, 436. vgl. σκυλεύω.

σῡλέω, = συλάω, in Chandl. Inschr.

σύλη, ἡ, auch σύλα, (συλάω) das Recht die Schiffe od. die Schiffsladung eines Kaufmanns, der uns schuldig u. ausgeklagt ist, an Zahlungs Statt in Beschlag zu nehmen, σύλαν ἔχειν κατά τινος, dieses Recht gegen einen haben u. davon Gebrauch machen, überh. in Beschlag nehmen, auspfänden, auch σύλα ποιεῖσθαι, Lys. u. συλᾶν: diess Recht ertheilen, σύλας διδόναι, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 128. In Kriegszeiten übte man diess Gewaltrecht auch gegen ganze Staaten aus, u. dann entspricht es dem jetzt üblichen Ertheilen der Kaperbriefe, Aristot. oecon. 2, 11. [ῡ]

σύλημα, τό, (συλάω) Raub, Beute, bes. Kriegsbeute. [ῡ]

σῡλήσιος, ον, (συλάω) geraubt, gestohlen.

σύλησις, ἡ, (συλάω) Beraubung, Plünderung. [ῡ]

σῡλήτειρα, ἡ, fem. von συλητήρ.

σῡλητήρ, ῆρος, ὁ, und

σῡλήτης, ου, ὁ, (συλάω) Räuber, Plünderer.

σῡλήτρια, ἡ, fem. von συλητήρ.

σῡλήτωρ, ορος, ὁ, = συλήτης, Aesch.

συλλᾱβή, ἡ, (συλλαμβάνω) das Zusammenfassen, Zusammennehmen, auch die Empfängniss. 2) act. das was zusammenfasst, συλλαβαὶ πέπλων, das was die Schleyer zusammenfasst od. -hält, Aesch. 3) pass. das Zusammengefasste, dah. gew. mehrere im Schreiben, Lesen od. Sprechen zu Einem Laute zusammengenommne Buchstaben, *eine Sylbe*: ἐν γραμμάτων ξυλλαβαῖς, in geschriebnen Worten, Aesch. 4) in der Tonkunst die Quarte, als erste Zusammenfassung consonirender Töne, Boeckh Philol. p. 68. dav.

συλλᾰβίζω, ίσω, Buchstaben zu Sylben verbinden, zusammen aussprechen, buchstabiren.

συλλᾰβικός, ή, όν, (συλλαβή, 3.) zur Sylbe gehörig, sylbenweis.

συλλᾰβομᾰχέω, (μάχομαι) um od. über Sylben streiten.

συλλᾰβοπευσιλᾰβητής, οῦ, ὁ, (συλλαβή, πυνθάνομαι, λαμβάνω) der nach Sylben fragt u. hascht, Ep. ad. 110, 5. wo andre συλλαβοπευσιλαλητής vorziehn.

σύλλῠβος, ὁ, = σίττυβος, σίλλυβος, Büchertitel, zw.

συλλαγνύω, (λαγνύω) = συμπορνεύω.

συλλαγχάνω, f. λήξομαι, (λαγχάνω, Irr.) durch das Loos mitzugetheilt oder womit vereinigt werden.

συλλᾰλέω, ήσω, (λαλέω) mit, zugleich, zusammen reden.

συλλαμβάνω, f. λήψομαι, pf. συνείληφα, aor. συνέλᾰβον, inf. συλλᾰβεῖν, (λαμβάνω, Irr.) zusammennehmen, zusammenfassen, zusammendrücken, τὸ στόμα καὶ τοὺς ὀφθαλμούς, Mund u. Augen einem Todten zudrücken, Plat. insbes. a) umfassen, dadurch zusammenbringen, zusammenfügen, verbinden. b) fassen, packen, greifen, ergreifen, festhalten, festnehmen, verhaften, gefangen nehmen. c) empfangen, bekommen, τινὰ σύμμαχον, einen zum Verbündeten bekommen, Hdt. auch empfangen, schwanger werden. d) συλλαμβάνειν ἑαυτὸν ἐκ γῆς, sich hinweg packen, fort packen, weg eilen aus einem Lande, Soph. Phil. 577. e) übertr. mit den Sinnen auffassen, mit dem Verstande fassen, begreifen, verstehn, vernehmen, wahrnehmen, Hdt. 3, 64. 4, 114. 2) mit od. dazu nehmen, zu Hülfe nehmen. 3) mit einem eine Sache anfassen, συλλαμβάνειν τινί τινος, auch τινί τι, dah. gemeinschaftlich fassen, mit Hand anlegen, beystehn, helfen, förderlich seyn, unterstützen, ausführen helfen, συλλ. εἴς τι, zu etwas beytragen od. behülflich seyn. In der letztern Bdtg kommt das überh. st. des act. gebräuchliche Med. bes. oft vor.

συλλάμπω, ψω, (λάμπω) zusammenleuchten, rings od. überall leuchten, glänzen, *collucere*, dav.

σύλλᾰμψις, ἡ, das Leuchten eines Körpers von allen Seiten, über u. über, durch u. durch. 2) die Vereinigung des Lichts.

συλλανθάνω, f. λήσω, (λανθάνω, Irr.) mit oder zusammen verborgen seyn.

συλλάνιος, ὁ, u. συλλανία, ἡ, zw. Beyw. des Zeus u. der Athene b. Plut.

συλλατρεύω, (λατρεύω) mit od. zugleich dienen.

συλλᾰφύσσω, ξω, (λαφύσσω) mit verzehren, mit verheeren.

συλλειαίνω, (λειαίνω) mit od. zusammen reiben u. dadurch glätten, abglätten, polieren. 2) zerreiben, zermalmen.

συλλέγω, ξω, (λέγω, Irr.) zusammenlesen, Il. 18,

301. u. im med. 413. überh. zusammenbringen, aufbringen, herbeyschaffen, einsammeln: von Personen, zusammenrufen, versammeln, im med. Od. 2, 292. ein Heer anwerben od. conscribiren: übertr. φιλίας συλλ. mehrere Freundschaften schliessen. Pass. zusammenkommen, sich versammeln. b) zusammenliegen od. -schlafen, beyschlafen, τινί, zw.

συλλείβω, ψω, (λείβω) zusammengiessen, zusammenschmelzen, zusammenträufeln, vermischen. Med. zusammenfliessen, zusammenrinnen.

συλλειόω, (λειόω) mit od. zusammen reiben und dadurch glätten.

συλλειτουργέω, ήσω, mit od. zugleich ein λειτουργός seyn, zugleich od zusammen einen öffentlichen Dienst verwalten, von

συλλειτουργός, όν, (λειτουργός) mit, zugleich, zusammen einen öffentlichen Dienst verwaltend.

σύλλεκτος, ον, (συλλέγω) zusammengelesen, zusammengebracht.

σύλλεκτρος, ον, (λέκτρον) Bettgenosse.

σύλλεξις, εως, ἡ, (συλλέγω) das Zusammenlesen, Zusammenbringen, Einsammeln, die Versammlung. 2) das Zusammenliegen od. -schlafen, zw.

συλλήδδην, adv. (συλλαμβάνω) zusammengefasst: überh. zugleich, zusammen, im Ganzen, Theogn. 147. auch b. Plat.

συλλήγω, ξω, (λήγω) zugleich beruhigen od. aufhören lassen. Med. zugleich aufhören.

σύλληξις, εως, ἡ, (συλλαγχάνω) Zusammenloosung, Vereinigung durchs Loos, durch Schicksal od. Verhängniss, überh. Verbindung: σ. πυκτῶν, die Gegeneinanderstellung der Fechterpaare nach dem Loose.

συλλήπτειρα, ἡ, fem. von συλληπτήρ, Gehülfinn.

συλληπτήρ, ῆρος, ὁ, (συλλαμβάνω, 3.) Gehülfe, Beystand.

συλληπτικός, ή, όν, (συλλαμβάνω) zusammengenommen, insgesammt, collectiv.

συλλήπτρια, ἡ, = συλλήπτειρα.

συλλήπτωρ, ορος, ὁ, = συλληπτήρ, Plat.

συλληρέω, ήσω, (ληρέω) mit od. zugleich thörigt od. närrisch seyn, Possen treiben.

συλλῃστεύω, (λῃστεύω) mit andern Räuber seyn, mitrauben. 2) transit. mit berauben.

συλλῃστήρ, ῆρος, ὁ, und

συλλῃστης, ου, ὁ, (λῃστής) Miträuber.

συλλῃστρια, ἡ, fem. v. συλλῃστήρ, Miträuberinn.

σύλληψις, εως, ἡ, (συλλαμβάνω) das Zusammennehmen, Zusammenfassen, Zusammendrücken, insbes. a) das Umfassen, Verbinden. b) das Fassen, Packen, Greifen, Ergreifen, Festhalten, Gefangennehmen. c) das Empfangen: auch die Empfängniss, das Schwangerwerden. 2) das Mitnehmen od. Mitdazunehmen, Mitfassen. 3) das Mithandanlegen, Mitanfassen od. Mitangreifen, dah. das Helfen, Beystehn, Hülfe, Beystand, Theilnahme.

συλλιάζομαι, (λιάζομαι) zugleich weggehn od. entweichen.

συλλιπαίνω, (λιπαίνω) mit etwas anderm schmelzen machen, ausschmelzen.

συλλογεύς, έως, ὁ, (συλλογή) der Sammler, Einsammler, Versammler, dav.

συλλογευτικός, ή, όν, zum Einsammeln od. Versammeln gehörig.

συλλογή, ἡ, (συλλέγω) wie σύλλεξις, das Sammeln, Einsammeln: Sammlung, Versammlung: Anwerbung von Soldaten, dav.

συλλογίζω, ίσω, (λογίζω) wie συλλέγω, sammeln, versammeln, zusammenbringen. Med. bey sich od. im Geiste zusammenfassen, dah. a) Gesagtes zusammenfassen, wiederholen, recapituliren. b) Rechnungen od. Zahlen zusammenfassen, zusammenrechnen. c) Gründe zusammenfassen, folgern, schliessen, argumentiren: dav.

συλλογῖμαῖος, αία, αῖον, was zusammengebracht, zusammengelesen, gesammelt zu werden pflegt, was sich zu sammeln, zusammenzulaufen od. zusammenzufliessen pflegt, ἄνθρωποι, ὕδατα u. dgl.

συλλογισμός, ὁ, (συλλογίζω, Med.) das Zusammenrechnen, die Berechnung. 2) Schluss od. Folgerung aus den Vordersätzen od. andern Umständen: Schlussform: überh. Beurtheilung, Ueberlegung. 3) b. Diod. der Sold, zw.

συλλογιστής, οῦ, ὁ, (συλλογίζω, Med.) der Berechner. 2) der Folgerer, dav.

συλλογιστικός, ή, όν, zum Schliessen, Schlüssemachen, Folgern gehörig od. geschickt, geübt darin, syllogistisch.

σύλλογος, ὁ, wie συλλογή, Sammlung, Versammlung, Zusammenkunft, bes. von Menschen, oft b. Hdt. 2) übertr. Sammlung, Fassung, σύλλογον ψυχῆς λαβεῖν, sich sammeln od. fassen, Eur.

συλλοιδορέω, ήσω, (λοιδορέω) mit, zugleich schelten od. schmähen.

συλλοίω, (λούω, Irr.) mit waschen. Med. sich mit od. zusammen baden.

συλλοχία, ἡ, (λόχος, e.) das Verbinden od. Vertheilen der Soldaten in λόχους. 2) b. d. Aerzten, Anhäufung, wie ἄθροισμα.

συλλοχίζω, ίσω, (λοχίζω) mit andern in λόχους vertheilen, dav.

συλλοχισμός, ὁ, = συλλοχία.

συλλοχίτης, ου, ὁ, (συλλοχίζω) ein Krieger aus demselben λόχος, Hdt. 1, 82.

συλλῡπέω, ήσω, (λυπέω) mit, zugleich betrüben od. kränken. Med. sich mitbetrüben, Mitleid empfinden über etwas, τινί, Hdt. 9, 91. Mitleid od. Beyleid bezeigen.

σύλλῡσις, εως, ἡ, (συλλύω) Trennung, Auseinanderbringung, Auflösung der Feindschaft, dah. Friedensschluss, Aussöhnung.

συλλυσσάω, (λυσσάω) mitrasen, auch im Med.

συλλύω, ύσω, (λύω) aus einander lösen, aus einander bringen, von einander trennen, dabey mitthätig od. behülflich seyn, bes. Feinde auseinander bringen, aussöhnen, Soph. Aj. 1317. Med. συλλύεσθαι πρός τινα, sich mit einem aussöhnen, mit ihm Friede machen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

σῦλον, τό, (συλάω) Beute, Raub, bes. die dem erschlagenen Feinde abgenommene Waffenrüstung u. Kleidung, *spolia*, gew. im plur. vgl. σκῦλον. 2) = σύλη. 3) Pfand, Unterpfand, alles an Zahlungs Statt Genommene.

σῡλόνυξ, ὕχος, ὁ, ἡ, (συλάω, ὄνυξ) die Nägel raubend, nehmend od. abschneidend.

σῡλωπία, ἡ, (συλάω, λῶπος) Kleiderdiebstahl, f. L. st. συλοπία.

συμβάδην, adv. (συμβαίνω) mit zusammengehalt-

nen, geschlossnen Füssen, Gegens. *περιβάδην*, mit auseinander gespreizten Füssen, wie beym Reiten. [ᾰ]

συμβᾰδίζω, *ἰσω*, (*βαδίζω*) mitgehn.

συμβαίνω, Att. *ξυμβαίνω*, f. *βήσομαι*, pf. *βέβηκα*, aor. 2. *συνέβην*, inf. *συμβῆναι*, (*βαίνω*, Irr.) die Füsse zusammenhalten oder an einander schliessen, mit geschlossnen Füssen stehn, Gegens. *διαβαίνειν*, dah. *διαβαίνοντες μᾶλλον ἢ συμβεβηκότες*, mehr mit auseinander- als zusammengestellten Füssen, Xen. *ἀνδριὰς συμβεβηκώς*, eine Bildsäule mit zusammenstehenden, nicht getrennten Beinen. 2) zusammentreten, zusammengehn, zusammenkommen, bes. um mit einem zu sprechen, mit ihm zu unterhandeln, sich mit ihm auszugleichen, dah. 3) übertr. übereinkommen, übereinstimmen, *convenire*, und zwar a) im Innern, einstimmig seyn od. werden, sich aussöhnen, ein Bündniss machen, Frieden schliessen, Hdt. 1, 13. 82. b) im Aeussern, zusammenpassen, sich gegenseitig entsprechen, ähneln, ähnlich od. gleich seyn, *τινί*, Hdt. 1, 116. 2, 3. 4) umgehn, Umgang od. Verkehr haben mit einem, *τινί*, Ar. Ran. 817. 5) im feindlichen Sinne, zusammengerathen, in Kampf od. Streit gerathen, *congredi*, mit einem, *τινί*, Soph. Aj. 1281. 6) bes. häufig vom Zusammentreffen in der Zeit, zusammentreffen, zutreffen, eintreffen, *contingere:* überh. sich zutragen, sich begeben od. ereignen, sich treffen od. fügen, um zu bezeichnen, dass etwas ohne bestimmte Absicht der handelnden Person, durch ein Ohngefähr od. durch zufällige Umstände bewirkt sey, gew. m. d. inf. *συνέβη μοι πορεύεσθαι*, es traf sich, dass ich auf der Reise war, ich war zufällig od. eben auf der Reise u. dgl. *συμβαίνει*, impers. es trifft sich, ereignet sich, kommt vor, ist zufällig, *συμβαίνει τί μοι*, mir begegnet etwas, mir stösst etwas zu: *τὸ συμβεβηκός*, Ereigniss, Zufall, zufälliger Umstand, ebenso *τὸ συμβάν*. 7) zusammentreffen, von Summen beym Rechnen: ebenso in der Dialektik von Schlussfolgen, die sich aus den Vordersätzen ergeben. 8) von Statten gehn, Fortgang od. Erfolg haben, *succedere*, Thuc. 5, 3. vgl. Poppo T. 1, 1. p. 217. auch *κακῶς ξυμβῆναι*, Xen. mem. 1, 2, 63. *καλῶς ξυμβῆναι*, Xen. Cyr. 5, 4, 7.

συμβακχεύω, (*Βακχεύω*) mit andern das Bacchusfest feyern od. Bacchisch schwärmen.

σύμβακχη, *ἡ*, fem. von *σύμβακχος*.

σύμβακχος, *ὁ* u. *ἡ*, (*Βάκχος*, 2.) Mitbacchant, Mitbacchantinn.

συμβάλλω, Att. *ξυμβάλλω*, f. *βᾰλῶ*, aor. *συνέβᾰλον*, inf. *συμβᾰλεῖν*, pf. *βέβληκα*, aor. 1. pass. *συνεβλήθην*, von welchen Temp. Homer nur praes. u. aor. act. u. aor. med. braucht: viel häufiger aber sind bey ihm vom Ep. inftr. aor. *ἔβλην* die Formen *ξύμβλητο*, *ξυμβλήτην*, *ξύμβλητο*, *ξύμβληται*, *ξυμβλήμενος*, *ξυμβλήμενοι*, die Wolf überall, auch wo der Vers es nicht fodert, mit dem Att. *ξ* schreibt, während er in dem davon ausgehenden fut. pass. *συμβλήσομαι*, Il. 20, 335. wie in allen übrigen Temp. *σ* beybehält: bey Hdt. sind die Ion. part. praes. u. aor. *συμβαλλεόμενος*, *συμβᾰλεόμενος*, st. *συμβαλλόμενος*, *συμβᾰλόμενος*, zu bemerken. (*βάλλω*, Irr.) zusammenwerfen, zusammentragen, zusammenbringen, z. B. von Flüssen, die ineinander fallen od. sich ineinander ergiessen, *συμβάλλειν ὕδωρ* od. *ῥοάς*, Il. 4, 453. 5, 774. auch im med. *ὕδωρ συμβάλλεσθαι*, Hdt. 4, 50. dah. überh. vereinigen, verbinden, verknüpfen, verflechten, *σχοινία*, Stricke flechten od. zusammendrehn, *χεῖρας*, *δεξιάς*, die Hände vereinigen od. zusammenfügen, eine in die andre legen, sich die Hände reichen. Med. von dem Seinigen, von seinem Vermögen od. Eigenthum zusammenbringen, zusammenschiessen, beysteuern, hergeben, *δικάδα τινί*, einem sein Lastschiff mitgeben, Hdt. 3, 135. *χρήματά τινι*, einem Geld zuschiessen, bes. um mit ihm gemeinschaftlich ein Geldgeschäft zu machen, dah. *συμβάλλεσθαί τινι*, in Geldgeschäften od. im Handel Verkehr mit einem haben, auch zuw. im act. dah. *οἱ συμβάλλοντες*, die Gläubiger: *συμβάλλεσθαι ξενίαν*, Gastfreundschaft unter einander stiften od. schliessen: *συμβάλλεσθαι λόγους*, zusammen reden od. sprechen, auch ohne *λόγους*, wie *conferre* mit und ohne *sermonem*, dah. sich worüber besprechen und vereinbaren, etwas verabreden, m. d. acc. überh. *συμβάλλεσθαι εἴς τι* od. *πρός τι*, wozu beysteuern od. beytragen, Hdt. 4, 50. wozu förderlich seyn, helfen, nützen. 2) Menschen zusammen od. aneinander bringen, bes. im feindlichen Sinne, zusammenhetzen, verfeinden, zum Kampfe reizen, *θεοὶ σύμβαλον ἀμφοτέρους*, Il. 20, 55. auch *ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι*, Il. 3, 70. ganz wie das Lat. *committere*, einem mit dem andern kämpfen lassen, *τινά τινι*, Hdt. 5, 1. b) intr. zusammen od. aneinander gerathen, handgemein werden, streiten, kämpfen, *σύμβαλον μάχεσθαι*, sie geriethen aneinander um zu kämpfen, Il. 16, 565. mit einem kämpfen, einem ein Treffen liefern, *συμβάλλειν τινί*, oft b. Hdt. 1, 80. 104. 128. 214. 2, 169. wo man nicht erst *μάχην* zu ergänzen braucht: seltner *συμβάλλειν πρός τινα*: auch zuw. im med. Il. 12, 377. *σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἑκάστῳ*. c) Med. zusammentreffen mit einem, ihm von Ohngefähr begegnen, *τινί*, sehr häufig b. Hom. der in dieser Bdtg ausschliesslich den Ep. aor. *ξύμβλητο* u. s. w. nebst dem fut. *συμβλήσομαι* braucht, u. b. d. Att., auch übertr. mit einem Umgang od. Verkehr haben, sich mit ihm verbinden, auch zuw. im intr. act. 3) zusammenhalten od. zusammenstellen, dah. vergleichen, *τί τινι*, Hdt. 4, 99. auch *πρός τι*, Hdt. 3, 95. zuw. im med. 4) durch Vergleichung der eignen Meinung mit den Umständen auszumitteln suchen, dah. einen Schluss daraus machen, schliessen, folgern, rathen, errathen, vermuthen, Hdt. 2, 10. aber schon b. Hdt. gew. im Med. entweder absolut wie Hdt. 4, 15. 45. 87. Schaef. Dion. comp. p. 199. od. m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 68. 2, 33. 112. 6, 108. od. mit *ὅτι*, Hdt. 3, 68. auch m. d. acc. etwas errathen od. durch Vermuthungen herausbringen, Hdt. 4, 111. u. im pass. *συμβέβληταί μοι ὁδός*, der Weg ist von mir durch Vermuthungen ausgemittelt, Hdt. 3,

68. überh. bey sich od. im Geiste zusammenhalten, berathschlagen, überlegen, urtheilen.

σύμβαμα, τό, (συμβαίνω, 6.) Zufall, zufälliges Begebniss od. Ereigniss. 2) in der philos. Kunstsprache der Stoïker wie κατηγόρημα, das vollständige Prädicat beym intransitiven Verbum, z. B. Σωκράτης περιπατεῖ: das unvollständige Prädicat dagegen beym impersonalen Verbum, z. B. Σωκράτει μέλει, heisst παρασύμβαμα od. παρακατηγόρημα.

συμβαπτίζω, ίσω, (βαπτίζω) miteintauchen, mittaufen.

συμβαρβαρίζω, ίσω, (βαρβαρίζω) mit od. zugleich es den Barbaren nachthun, es mit ihnen halten.

συμβαρύνω, (βαρύνω) mitbeschweren.

συμβασιάω, Desiderativum von συμβαίνω, 3. a. ich habe Lust od. Verlangen, einen Vertrag od. ein Bündniss zu machen, mit einem, τινί, Thuc.

συμβασιλεύς, ὁ, (βασιλεύς) Mitkönig.

συμβασιλεύω, (βασιλεύω) mitherrschen, mitbeherrschen.

σύμβασις, ιος, ἡ, (συμβαίνω) das Zusammenstehn od. Geschlossenseyn der Füsse, Gegens. διάβασις. 2) (συμβαίνω, 3.) Uebereinkunft, Uebereinstimmung, Verein, Vertrag, Vergleich, Friedensschluss, Bündniss, Hdt. 1, 74. 3) (συμβαίνω, 6.) wie σύμβαμα, Zufall, zufälliges Begegniss od. Ereigniss.

συμβαστάζω, άσω, (βαστάζω, Irr.) zusammentragen. 2) zusammen od. gegen einander halten, vergleichen, *conferre*.

συμβατεύω, (βατεύω) zusammengehn: sich paaren.

συμβατήριος, ον, und

συμβατικός, ή, όν, (συμβαίνω, 3.) zur Uebereinkunft, Vereinigung, Versöhnung gehörig od. geschickt, dazu führend.

σύμβατόν, ἐστι, st. συμβαίνει, Polyb.

συμβιβαιόω, (βιβαιόω) mit, zugleich befestigen od. bestätigen.

συμβιβηκότως, adv. part. pf. act. zu συμβαίνω, 6. zufälligerweise.

συμβιβηλόω, (βιβηλόω) damit, dabey entweihen od. entheiligen.

συμβιλής, ές, (βέλος) von mehrern Pfeilen zugleich getroffen, sonst καταβιλής.

συμβῆναι, inf. aor. 2. zu συμβαίνω.

συμβιάζω, άσω, (βιάζω) mit andern od. zugleich zwingen.

συμβιβάζω, άσω, (βιβάζω) zusammenführen, zusammenbringen, aneinanderfügen, verbinden. b) übertr. vereinigen, aussöhnen, zu einem Vergleich bringen, durch einen Vertrag od. ein Bündniss vereinigen, Hdt. 1, 74. einen dem andern zum Freunde machen, τινά τινι. Med. wie συμβαίνω, 3. sich versöhnen od. verbinden, in ein Bündniss treten, Freunde werden, συμβιβιβάσθαι u. συμβιβασθῆναι ἐπὶ τούτοις, unter diesen Bedingungen einen Vergleich od. ein Bündniss schliessen, Thuc. 2) wie συμβάλλω, 3. zusammenhalten, zusammenstellen, dah. vergleichen: auch aus der Vergleichung abnehmen, schliessen, folgern, zeigen, beweisen, lehren, Plat. u. Aristot. aber belehren, τινά, wie διδάσκειν τινά, nur b. d. LXX. dafür b. d. Att. προσβιβάζειν. Dav.

συμβίβασις, ἡ, Vereinigung, Aussöhnung, Vertrag, Vergleich. 2) Vergleichung. 3) Lehre, Belehrung. [ῑ]

συμβῑβασμός, ὁ, = συμβίβασις.

συμβῑβαστής, οῦ, ὁ, (συμβιβάζω) Versöhner, Vergleicher, dav.

συμβῑβαστικός, ή, όν, zur Versöhnung, zum Vertrage, zum Vergleiche gehörig od. geschickt, dazu führend, τὸ συμβ. = συμβίβασις, 2.

σύμβιος, ον, (βίος) zusammenlebend, als Gatte, Freund, Gesellschafter, Lebensgefährte. 2) zugleich lebend, Zeitgenosse.

συμβιοτεύω, (βιοτεύω) und

συμβιόω, ώσομαι, (βιόω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leben, dav.

συμβίωσις, ἡ, das Zugleich- od. Zusammenleben, das gesellschaftliche Leben der Menschen, die gesellschaftliche Verbindung. [ῑ]

συμβίωτής, οῦ, ὁ, (συμβιόω) der mit andern zugleich, zusammen od. in Gesellschaft Lebende.

συμβίωτός, όν, zum geselligen Leben gemacht, sehr zw.

συμβλαστάνω, f. βλαστήσω, (βλαστάνω, Irr.) zugleich od. zusammen keimen, sprossen, wachsen, dav.

συμβλαστής, οῦ, ὁ, der zugleich keimende, zw.

συμβλήδην, adv. (συμβάλλω) = συλλήβδην, zw.

σύμβλημα, τό, (συμβάλλω) Verbindung, Fuge, LXX.

συμβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) zusammengeworfen od. -geschlagen.

σύμβλησις, ἡ, (συμβάλλω) Verbindung. 2) Vergleichung. 3) Auslegung, Deutung.

συμβλήσομαι, Ep. fut. pass. zu συμβάλλω, Il. 20, 335.

συμβλητέος, ία, έον, (συμβάλλω, 3.) zu vergleichen.

συμβλητός, ή, όν, (συμβάλλω, 3.) verglichen, zu vergleichen, vergleichbar.

συμβλύζω, (βλύζω) zusammen sprudeln.

συμβοάω, (βοάω, Irr.) mitschreyen, zusammen schreyen od. rufen, von mehrern, mit einstimmen ins Geschrey, mit einem, τινί. 2) zurufen, zuschreyen, anrufen, τινά.

συμβοηθεία, ἡ, die einem mit andern geleistete Hülfe, gemeinsamer Beystand, von

συμβοηθέω, ήσω, (βοηθέω) mit beystehn, zugleich zu Hülfe kommen, Gefahren mit abwenden.

συμβοηθός, όν, (βοηθός) mithelfend, mit beystehend.

συμβολαιογράφος, ον, (συμβόλαιον, γράφω) Vergleiche, Verträge, Contracte schreibend. [ᾰ]

συμβόλαιον, τό, (συμβάλλω) wie σύμβολον, Zeichen aus dem man etwas schliesst, Kennzeichen, Merkmaal, Hdt. 5, 92, 7. Soph. Phil. 884. 2) Verkehr der Menschen im Handel u. Wandel, Handelsverkehr, Handelsgeschäft, dah. a) die daraus entspringenden Verbindungen, Verpflichtungen, Versprechungen, Verschreibungen, Contracte u. dgl. b) geliehenes Geld, Schulden: eigentl. neutr. von

συμβόλαιος, αία, αιον, (σύμβολον) zum Contract gehörig, ihn betreffend, darauf Bezug habend.

συμβολᾶτεύω, = δειπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν, Epicharm. Ath. p. 374. E. wird bezw.

συμβολεύς, ὁ, (συμβάλλω) σχοινίων, einer der Stricke flicht od. dreht: auch das hölzerne gabelförmige Werkzeug, mit dem die Fischer

ihre Netze stricken, eine Art Filetnadel. 2) σ. φίλων, Verhetzer der Freunde unter einander.

συμβολεύω, = συμβολέω.

συμβολέω, ήσω, wie συμβάλλω, zusammenwerfen, -tragen, -bringen, m. d. acc. 2) wie συμβάλλομαι, einem begegnen, zusammentreffen oder zusammenkommen mit einem, τινί, von

συμβολή, ἡ, (συμβάλλω) das Zusammenwerfen od. -tragen, Beytrag, Beysteuer, Hülfe: das Zusammensetzen od. -fügen, die Fuge, die Naht, Hdt. 4, 10. Jac. Ach. Tat. p. 415. auch die Nähte der Hirnschale, sonst ῥαφαί, die Fugen der Knochen u. dgl. das Zusammenflechten der Stricke, überh. Verbindung, Vereinigung, Verknüpfung. 2) das Zusammentreffen oder Zusammenkommen, bes. im feindlichen Sinne, das Aneinandergerathen, Handgemeinwerden, Treffen, Schlacht, Kampf, oft b. Hdt. der es auch vom Hahnenkampf braucht: συμβολὴν ποιεῖσθαι u. συμβολὴ γίγνεται, Hdt. 3) das Zusammentreffen der Umstände, Zufall, zufälliges Ereigniss. 4) συμβολαί hiessen die Geldbeyträge derer, die auf gemeinschaftliche Kosten eine Mahlzeit, ein Pikenik, einnehmen wollten, bey Cic. *collectae*, dah. δειπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν, ein Pikenik halten, auf gemeinsame Kosten schmausen, vgl. σύμβολον, c. u. συμβολικός, c.

συμβόλησις, ἡ, (συμβολέω) = συμβολή.

συμβολικός, ή, όν, zur συμβολή od. zum σύμβολον gehörig, insbes. a) durch ein Zeichen andeutend, od. bedeutend, symbolisch, figürlich. b) zum Errathen oder zum Schliessen aus Zeichen gehörig. c) zum Beytrag, bes. zum Pikenik gehörig.

συμβολιμαῖος, αία, αῖον, (σύμβολον) Vergleiche od. Contracte angehend, sie betreffend, dazu gehörend.

συμβολοκοπέω, ήσω, Pikenike od. Schmausereyen lieben, von

συμβολοκόπος, ον, (σύμβολον, κόπτω) Pikenike od. Schmausereyen liebend.

σύμβολον, τό, (συμβάλλω, 4.) ein Zeichen, aus dem man etwas schliesst od. woran man etwas erkennt, zuerst b. Theogn. u. Pind. dah. a) Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmaal, Abzeichen, auch Wappen, Insignie. b) Vorzeichen, Vorbedeutung. c) jedes verabredete Zeichen, Marke, Billet, *tessera*: eine solche Marke bekam in Athen jede obrigkeitliche Person, die Rathsglieder, bes. die Richter, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 253. ebenso die in Athen einpassirenden Fremden, also eine Art Aufenthaltskarte, Ar. Av. 1209. schol. zu 1214. dagegen gab eine solche Marke derjenige, der an einem Pikenik Theil nehmen wollte, dem der die Besorgung übernommen hatte, u. entrichtete gegen Vorzeigung derselben am Ende der Mahlzeit seinen Antheil an der Zeche: weil diese Marken untersiegelt waren, man auch bey Pikeniks wohl seinen Siegelring als Marke gab, kommt σύμβολον u. σφραγίς nicht selten als gleichbdtd vor. d) das Zeichen der Gastfreundschaft, die zwey ξένοι unter einander geschlossen haben, *tessera hospitalitatis*. e) Symbol, Sinnbild, sinnliches Zeichen für einen Begriff. f) auch ein verabredetes mündliches Zeichen, Parole, gew. σύνθημα. 2) τὰ σύμβολα, eine Verbindung zwischen zweyen Völkern zur Förderung des gegenseitigen Handelsverkehrs, ein Handelstractat, den zwey Völker mit der Bedingung unter einander abschlossen, dass bey Handelsstreitigkeiten und daraus entstandnen Klagen jeder Beklagte in seinem Staat u. nach seinen Gesetzen gerichtet werden sollte: eine solche Verbindung hiess ἡ ἀπὸ συμβόλων κοινωνία, eine solche Verbindung eingehn, ἀπὸ συμβόλων κοινωνεῖν, die dabey vorkommenden Streitigkeiten, αἱ ἀπὸ συμβόλων δίκαι, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 54. 434. und sie schlichten, ἀπὸ συμβόλων δικάζειν. 3) das Handgeld od. Draufgeld, wodurch ein Contract od. Handel gesichert wurde, *arrha*.

σύμβολος, ον, (συμβάλλω) zusammentreffend, zusammenkommend, begegnend, Umgang oder Verkehr habend, in Verbindung stehend mit einem, τινί. 2) ὁ σ. als Subst. = σύμβολον, b. u. e.

συμβόσκω, f. βοσκήσω, (βόσκω, Irr.) mit andern zusammen auf einem gemeinschaftlichen Felde od. Lande hüthen, auf gemeinschaftlicher Trift weiden, dav.

συμβότης, ου, ὁ, der mit andern zusammen od. auf gemeinschaftlicher Weide hüthet.

σύμβοτος, ον, (συμβόσκω) zugleich od. gemeinsam beweidet, ἀγρὸς σ. Gemeindetrift.

συμβούλευμα, τό, (συμβουλεύω) ertheilter Rath.

συμβουλευτέος, ία, έον, (συμβουλεύω) zu berathen, zu berathschlagen.

συμβουλευτής, οῦ, ὁ, (συμβουλεύω) Berather, Rathgeber. 2) Mitrathsherr, dav.

συμβουλευτικός, ή, όν, zum Rathen od. Berathschlagen gehörig, geschickt, geneigt: zu rathen, räthlich.

συμβουλεύω, (βουλεύω) einen Rath geben od. ertheilen, rathen, τινί τι, Theogn. 38. *consulere alicui*. Med. sich berathschlagen, zu Rathe gehn, dah. auch zu Rathe ziehn, um Rath fragen, τινί, Plat. *consulere aliquem*: συμβουλευομένου ἂν συμβουλεύσαιτε τὰ ἄριστα, Hdt. 7, 237.

συμβουλή, ἡ, = συμβουλία, Hdt. u. Plat.

συμβουλία, ἡ, (βουλή) Rath, Rathschlag, Hdt. u. Xen. 2) Berathung, Berathschlagung.

συμβούλιον, τό, (βουλή) Rath, Rathschlag. 2) der Rath als Behörde, Rathsversammlung.

συμβούλομαι, (βούλομαι, Irr.) zugleich wollen mit einem, τινί, Plat. u. Eur.

σύμβουλος, ὁ, (βουλή) Berather, Rathgeber.

συμβρῡβεύω, (βρᾱβεύω) mit richten od. regieren.

συμβράζω, (βράζω) zugleich sieden, schäumen od. aufbrausen.

συμβράσσω, Att. —ττω, (βράσσω) zusammen od. mit andern schütteln, erschüttern, heftig bewegen.

συμβρέμω, (βρέμω) mit, zugleich, zusammen brausen od. tosen.

συμβρύχω, (βρύχω) τοὺς ὀδόντας, die Zähne zusammenbeissen. [ῡ]

συμβύω, ύσω, (βύω) zusammenstopfen, Ar. [ῠ]

σύμβωμος, ον, (βωμός) auf Einem Altar zugleich verehren, Altargenosse.

συμμᾰθητής, οῦ, ὁ, (συμμανθάνω) Mitschüler, dav.

συμμᾰθητιάω, Desiderativum zu συμμανθάνω, ich mögte gern Mitschüler seyn.
συμμαίνομαι, (μαίνομαι) mitrasen, zugleich rasen.
συμμᾰλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (μαλάσσω) mit-erweichen, mit weichdrücken.
συμμανθάνω, f. μᾰθήσομαι, (μανθάνω, Irr.) mit od. zugleich lernen mit einem, τινί: im aor. συμμαθεῖν, mitwissen, Soph. Aj. 869. (wo man es gew. falsch für συνδιδάσκω nimmt.) ὁ συμμαθών, der Darangewöhnte, Xen.
συμμάρπτω, ψω, (μάρπτω, Irr.) mit, zugleich, zusammen fassen od. ergreifen, zusammenbrechen, zusammenknicken, einknicken, Il. 10, 467.
συμμάρτῡρ, ῡρος, ὁ, ἡ, (μάρτυρ) Mitzeuge, dav.
συμμαρτῡρέω, ήσω, (μαρτυρέω) Mitzeuge seyn: mitbezeugen.
συμμάρτῡρος, ον, = συμμάρτυρ, mitbezeugend.
συμμαστῑγόω, (μαστιγόω) mit, zugleich, zusammen peitschen.
συμμᾰχέω, ήσω, (σύμμαχος) einem kämpfen helfen, ihm im Kampfe od. Kriege beystehn, Bundsgenosse seyn: überh. helfen, beystehn, Hdt. 1, 98. zu Statten kommen, nützen, τινί, dav.
συμμᾰχία, ἡ, Hülfe od. Beystand im Kampfe, im Kriege, Bundsgenossenschaft, Schutz- u. Trutzbündniss, Pind. 2) das Hülfsheer, die Verbündeten selbst, Hdt. dav.
συμμᾰχικός, ἡ, όν, zum Beystand im Kriege, zum Bündnisse, zum Bundsgenossen gehörig, ihm geziemend, ihn betreffend: τὸ συμμαχικόν, das Hülfs- od. Bundesheer, Hdt. 6, 9. öfter b. Thuc.
συμμᾰχίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σύμμαχος, Bundsgenossinn.
συμμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) mit- od. zusammen kämpfen, Mitkämpfer od. Bundsgenosse seyn, verbündet seyn: überh. beystehn, helfen, nützen, dienen, τινί, wie συμμαχέω. [ᾰ]
σύμμᾰχος, ον, (μάχη) mitstreitend, mitkämpfend, zum Kampfe verbündet, ὁ σ. der Verbündete, der Bundsgenosse, Pind. 2) überh. helfend, beystehend, nützend, zu Statten kommend, dah. ὁ σ. Beystand, Gehülfe, Xen.
συμμεθαρμόζω, (ἁρμόζω) mit od. zugleich umstimmen od. umändern.
συμμέθεξις, ἡ, (συμμετέχω) die Mitheilnahme.
συμμεθέπω, (ἕπω, Irr.) mit betreiben od. verwalten, z. B. σκῆπτρα, poet.
συμμεθίστημι, (ἵστημι) mit umstellen od. umsetzen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. sich mit umstellen, d. i. mit weg u. an eine andre Stelle treten, mit weggehn, mit übergehn.
συμμεθύσκομαι, (μεθύσκομαι) und
συμμεθύω, (μεθύω, Irr.) sich mit od. zugleich in Wein berauschen.
συμμειόω, (μειόω) mit od. zugleich verringern od. vermindern.
συμμειρᾰκιώδης, ες, (μειρακιώδης) zugleich oder ganz kindisch.
συμμελαίνω, (μελαίνω) mitschwärzen. 2) ganz schwarz machen.
συμμελᾰνειμονέω, (μελανειμονέω) mit od. zugleich schwarze Kleider tragen.
συμμελετάω, ήσω, (μελετάω) mitüben.
συμμελής, ές, (μέλος) mitsingend, mit- od. übereinstimmend.
συμμετρημένως, adv. part. pf. pass. von συμμετρέω, nach dem Ebenmasse, nach Verhältniss.
συμμένω, f. μενῶ, (μένω, Irr.) mit, zugleich, zusammen bleiben. 2) verbleiben, festbleiben, dauern, ausdauern, aushalten, Bestand haben, Hdt. 1, 74.
συμμερίζω, (μερίζω) mittheilen, zutheilen. Med. mit od. zugleich einen Theil bekommen, auch Antheil haben, dav.
συμμεριστήρ, ῆρος, ὁ, und
συμμεριστής, οῦ, ὁ, der Theilnehmer.
συμμερίστρια, ἡ, fem. von συμμεριστήρ, Theilnehmerinn.
συμμεσουρᾰνέω, (μεσουρανέω) zugleich mitten am Himmel stehn, dav.
συμμεσουράνησις, εως, ἡ, gleicher Stand mitten am Himmel, gleiche Mittagslinie. [ᾰ]
συμμεσουράνιος, ία, ιον, (μεσουράνιος) zugleich mitten am Himmel stehend od. erscheinend. [ᾰ]
συμμεταβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, Irr.) mit od. zugleich übergehn, weg- od. fortgehn.
συμμεταβάλλω, f. βᾰλῶ, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich umwerfen, umändern, wegbringen. Med. sich mit od. zugleich verändern, anderes Sinnes werden.
συμμεταδίδωμι, (δίδωμι) mittheilen, bes. als Nachricht od. um darüber zu rathschlagen.
συμμεταθρόνιος, (θρόνος) mit auf einem Throne sitzend.
συμμεταθρονίω, (θρονίω) mit auf einen Thron setzen.
συμμεταθρώσκω, (θρώσκω) mit od. zugleich anderswohin springen.
συμμεταίνω, (αἰνέω) mit od. zugleich umstellen od. umändern.
συμμετακοσμέω, (κοσμέω) mit umordnen, mit od. zugleich anders ordnen od. verbessern.
συμμεταλαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit Theil od. Antheil nehmen.
συμμεταπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) mit umfallen, umschlagen od. sich ändern. [Iota ist an sich lang.]
συμμεταποιέω, (ποιέω) mit od. zugleich anders machen od. verändern.
συμμετασχηματίζω, (σχηματίζω) mit od. zugleich umgestalten, anders gestalten od. bilden. Med. sich mit od. zugleich umgestalten od. ändern.
συμμετατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich umstellen, wegstellen, versetzen.
συμμεταφέρω, f. μετοίσω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich wegtragen, wegsetzen, versetzen.
συμμεταχειρίζομαι, (χειρίζω) mit od. zugleich handhaben, verwalten, zubereiten.
συμμετέρχομαι, fut. μετελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich wonach gehn und es holen, m. d. acc. zugleich nachgehn.
συμμετέχω, f. μεθέξω, (ἔχω, Irr.) mit Theil haben od. nehmen.
συμμετεωρίζω, (μετεωρίζω) mit od. zugleich erheben.
συμμετεωροπολέω, (μετεωροπολέω) mit andern sich in der Untersuchung überirdischer Dinge ergehn.
συμμετίσχω, (ἴσχω) = συμμετέχω, Soph.
συμμετοικέω, (οἰκέω) mit umziehn od. anderswohin ziehn, bes. als Colonist.
συμμετοικίζω, (οἰκίζω) mit od. zugleich anderswohin versetzen, zugleich in andre Wohnsitze führen, bes. als Colonisten.
συμμέτοχος, ον, (συμμετέχω) mit Theil od. Antheil habend.

συμμετρέω, ήσω, (μετρέω) wonach abmessen od. abpassen, es damit in ein gutes Verhältniss od. Ebenmaass bringen, überh. dazu passend od. geschickt machen, τί τινι, auch τί πρός τι u. εἴς τι. Ebenso im med. ὥραν συμμετρήσασθαι, sich die Tageszeit ausrechnen od. berechnen, Hdt. 4, 158. ebenso τὸν δρόμον, Philostr. sonst im med. ohne Casus, angemessen seyn, passen, ἔφθιτο μακρῷ συμμετρούμενος χρόνῳ, er starb der langen Lebenszeit entsprechend, d. i. vor Alter, Soph. OT. 963. dav.

συμμέτρησις, ἡ, Abmessung, Nachmessung, Verhältniss, und

συμμετρητής, οῦ, ὁ, der Abmesser.

συμμετρία, ἡ, (σύμμετρος) Ebenmaass, Gleichmaass, passendes Verhältniss, Symmetrie, dav.

συμμετριάζω, das Ebenmaass halten.

σύμμετρος, ον, (μέτρον) abgemessen, ebenmässig, gleichmässig, verhältnissmässig, symmetrisch, proportionirt: überh. angemessen, entsprechend, passend, bequem, σύμμετρος ὡς κλύειν, in verhältnissmässiger Nähe od. nahe genug um hören zu können, Soph. OT. 84. vgl. 1113. von der Zeit, zur rechten, angemessenen Zeit: dav.

συμμετρότης, ητος, ἡ, = συμμετρία.

συμμηκίζω, (μῆκος) womit od. wonach verlängern.

συμμηνία, ἡ, (μήνη) die Zwischenzeit, wenn der Mond nicht scheint, *interlunium*.

σύμμηρος, ον, (μηρός) mit zusammen od. nah aneinander stossenden Schenkeln.

συμμηρύομαι, (μηρίω) mit od. zusammen wickeln, weben od. spinnen. [ῡ] dav.

συμμήρῡσις, ἡ, das Zusammenwickeln od. -spinnen.

συμμήστωρ, ορος, ὁ, (μήστωρ) Mitberather, Mitgehülfe.

συμμητιάομαι, (μητιάομαι) mit, zugleich, zusammen sich berathen, rathschlagen od. überlegen, Il. 10, 197.

συμμηχᾰνάομαι, (μηχανάομαι) mit od. zugleich künstlich einrichten, bewerkstelligen, bereiten, verschaffen, ausfindig machen, ersinnen, zusammen Plane od. Entwürfe machen.

συμμῐαίνω, (μιαίνω) mit od. zugleich besudeln.

σύμμῐγᾰ, adv. (συμμίγνυμι) gemischt, vermischt, zugleich mit, m. d. dat. Hdt. 6, 58.

συμμίγδην, adv. = σύμμιγα, Nic.

συμμῐγής, ές, (συμμίγνυμι) gemischt, vermischt, zusammengesetzt, dav.

συμμῐγία, ἡ, = σύμμιξις, zw.

σύμμιγμα, τό, das Gemischte oder Vermischte, was aus mehrern Bestandtheilen gemischt od. zusammengesetzt ist, Mischung, Zusammensetzung, von

συμμίγνῡμι u. συμμιγνύω, f. μίξω, Ep. u. Ion. praes. συμμίσγω, (μίγνυμι, μίσγω, Irr.) vermischen, zusammenmischen, vereinigen, h. Hom. Merc. 83. auch fleischlich vermischen, durch Liebe, Ehe od. Beyschlaf verbinden, θεοὺς γυναιξί, θεὰς ἀνθρώποις, h. Hom. Ven. 50. 52. 251. λίχος τινὶ συμμ. Ar. aber κοινόν τι πρῆγμα συμμίξαι τινί, einem eine gemeinschaftliche Angelegenheit mittheilen, Hdt. 8, 58. 2) Med. sich vermischen, sich vereinigen od. verbinden, von Flüssen, ὅγε Πηνειῷ συμμίσγεται, Il. 2, 753. vgl. Hdt. 4, 49. 50. γυναικί, sich mit einem Weibe fleischlich vermischen, Hdt. 4, 114. überh. in Verbindung stehn, Umgang od. Verkehr haben, s. das folg. 3) intr. von Menschen, in Verbindung stehn, Umgang od. Verkehr haben mit einem, τινί, Theogn. 1167. Hdt. 1, 123. bes. mit einem zusammenkommen um mit ihm zu reden od. zu unterhandeln, Hdt. 4, 151. 7, 153. 8, 79. dah. sich einander mittheilen, sich besprechen, unter sich verhandeln: aber auch häufig in feindlichem Sinne, zusammenstossen, aneinander gerathen, handgemein werden mit einem, τινί, oft b. Hdt. auch συμμ. τῇ ναυμαχίῃ, Hdt. 1, 166. u. συμμ. τινὶ εἰς μάχην, Hdt. 4, 127. alle diese Bdtgen hat auch das Med. — Im praes. findet sich b. Hom. Theogn. u. Hdt. nur die Form συμμίσγω, nicht συμμίγνυμι. Dav.

συμμικτός, ἀν, gemischt, vermischt, durch einander gemischt, Hes. op. 565.

συμμῑμέομαι, (μιμέομαι) mit od. zugleich nachahmen, dav.

συμμῑμητής, οῦ, ὁ, der mit od. zugleich Nachahmende.

συμμιμνήσκομαι, (μιμνήσκω, Irr.) sich zugleich erinnern.

συμμῑνύθω, (μινύθω) mit od. zugleich kleiner werden, mit abnehmen. [– ∪ ∪ –]

σύμμιξις, εως, ἡ, (συμμίγνυμι) Mischung, Vermischung. 2) Umgang, Verkehr, Gemeinschaft.

συμμίσγω, (μίσγω) Ep. u. Ion. st. συμμίγνυμι, w. m. s.

συμμῑσέω, ήσω, (μισέω) mit od. zugleich hassen.

συμμῑσοπονηρέω, (μισοπονηρέω) Böses od. Böse mit od. zugleich hassen, mit unwillig od. böse werden.

συμμνάομαι, —μνῶμαι, (μνάομαι) Ion. st. συμμιμνήσκομαι.

συμμνημόνευσις, ἡ, gleichzeitige Erinnerung, von

συμμνημονεύω, (μνημονεύω) wie συμμιμνήσκομαι, sich mit od. zugleich erinnern. 2) zugleich gedenken od. erwähnen.

συμμογέω, ήσω, (μογέω) mit od. zugleich arbeiten, sich mit abmühn.

συμμοιράω, ώσω, (μοιράω) mit od. zugleich durchs Loos od. als Loos mittheilen. [ᾰ̃ω, ᾰ̃σω]

σύμμολπος, ον, (μολπή) = συνῳδός.

συμμολύνω, (μολύνω) mit od. zugleich beflecken, besudeln.

συμμοναρχέω, (μοναρχέω) mit, zugleich, zusammen Alleinherrscher seyn.

συμμονή, ἡ, (συμμένω) das Zusammenbleiben: das Zusammenleben.

συμμονόομαι, (μονόω) allein seyn bey einem, τινί.

συμμορία, ἡ, (μέρος, μόρος, μοῖρα, 2.) in Athen eine Abtheilung von 60 der wohlhabendsten Bürger, denen es oblag, gemeinschaftlich die höchste Kriegssteuer zu entrichten, u. Kriegsschiffe auszurüsten, s. τριηραρχία: solcher Symmorien waren zwanzig in Athen, zwey in jeder der zehn φυλαί, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 50. 59. 99. 2) jede Vereinigung zu Abgaben an den Staat od. zu andern öffentlichen Lasten, wie die *classes* der Römer: überh. Verein zu Aufwand erfordernden Unternehmungen: dav.

συμμοριάρχης, ου, ὁ, und

συμμοριαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Erste od. der Vorsteher einer συμμορία, auch ἡγεμόνες συμμοριῶν.

συμμορίτης, ου, ὁ, Mitglied einer συμμορία.
σύμμορος, ον, (μόρος) wie συντελής, mit zu Abgaben verpflichtet, mit zinsbar, Thuc.
συμμορφή, ἡ, f. L. st. συμφορή.
συμμορφίζω, = συμμορφόω, von
σύμμορφος, ον, (μορφή) von gleicher, ähnlicher Gestalt od. Bildung, gleichgestaltet, τινί, auch τινός, dav.
συμμορφόω, gleich od. ähnlich gestalten, treu nachbilden, der Gestalt nach ähnlich machen.
συμμοχθέω, (μοχθέω) mit od. zugleich Arbeit, Mühe, Sorge, Kummer haben od. dulden.
συμμύω, (μύω) mit od. zugleich einweihen.
συμμῡ́σολόγος, ον, (συμμύω, λόγος) seine Worte in sich verschliessend, schweigsam.
σύμμῡσις, ἡ, (συμμύω) das Sichverschliessen.
συμμύστης, ου, ὁ, (μύστης) der Miteingeweihte.
συμμύω, ύσω, (μύω) intr. sich zuschliessen, sich verschliessen, von den Augen u. Lippen, dah. schweigen. Von Wunden, vgl. Il. 24, 420, von Löchern überh. 2) transit. zuschliessen, verschliessen, bes. Augen u. Lippen, dah. verschweigen, verbeissen. [über die Sylbenmessung s. μύω.)
συμπᾶγής, ές, (συμπήγνυμι) zusammengefügt, zusammengesetzt, dav.
συμπᾰγία, ἡ, = σύμπηξις.
συμπάθεια, ἡ, (συμπαθής) gleiche Empfindung, Stimmung od. Leidenschaft, Mitleiden, Mitempfindung, Theilnahme an einer Empfindung od. Beschaffenheit. [ᾰ]
συμπᾰθέω, ήσω, mit od. zugleich empfinden od. leiden, gleiche Stimmung, Empfindung od. Leidenschaft haben, in demselben Zustande seyn, vgl. συμπάσχω, von
συμπᾰθής, ές, (πάθος, πάσχω) mitleidend, mitempfindend, mitfühlend, mitleidig: gleiche Leiden od. Leidenschaften habend, von gleicher Empfindung od. Neigung, von gleicher Beschaffenheit, von gleichem Zustande: bes. mitleidig.
συμπάθησις, ἡ, (συμπαθέω) = συμπάθεια. [ᾰ]
συμπᾰθητιάω, zum Mitleiden gestimmt seyn gegen einen, τινί.
συμπᾰθία, ἡ, poet. st. συμπάθεια.
συμπαιᾰνίζω, (παιανίζω) mit, zugleich, zusammen einen Päan anstimmen.
συμπαίγμων, ον, gen. ονος, (συμπαίζω) mitspielend, Gespiel.
συμπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) mit erziehn.
συμπαιδεύω, (παιδεύω) mit erziehn od. unterrichten.
συμπαίζω, ξομαι, (παίζω, Irr.) mit, zugleich, zusammen spielen od. scherzen, dav.
συμπαικτήρ, ῆρος, ὁ, und
συμπαίκτης, ου, ὁ, der Mitspielende, der Gespiel, Spielgefährte, Mitspieler.
συμπαίκτρια, ἡ, fem. von συμπαικτήρ, die Mitspielende, die Gespielinn.
συμπαίκτωρ, ορος, ὁ, = συμπαίκτης.
συμπαίστης, ου, ὁ, = συμπαίκτης.
συμπαίστρια, ἡ, = συμπαίκτρια.
συμπαίστωρ, ορος, ὁ, = συμπαίκτωρ.
συμπαίω, f. παιήσω, (παίω, Irr.) mit, zugleich, zusammen schlagen. (Die Annahme einer intr. Bdtg beruht auf Misverständniss von Eur. Hec. 115. s. das. Schaef.)
συμπαιωνίζω, (παιωνίζω) = συμπαιανίζω.
συμπᾰλαίω, (παλαίω) mit od. zusammen ringen.
συμπᾰλᾰμάομαι, (παλαμάομαι) mit handtieren, mit helfen.
σύμπᾶν, τό, das Ganze, die Summe, neutr. von σύμπας, w. m. s.
συμπᾰνηγῠρίζω, (πανηγυρίζω) mit, zugleich, zusammen ein Fest feyern od. eine feyerliche Zusammenkunft halten, dav.
συμπᾰνηγῠρισταί, οἱ, die mit einander, zugleich, zusammen ein Fest Feyernden od. eine feyerliche Zusammenkunft Haltenden.
συμπᾰνουργέω, (πανουργέω) mit, zugleich, zusammen boshaft handeln od. ein Bubenstück begehn.
συμπαραβᾰδίζω, (βαδίζω) mit nebenher gehn.
συμπαραβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zusammen vergleichen.
συμπαραβύω, (βύω) mit hinein od. dazwischen stopfen. [ῡ]
συμπαραγγέλλω, (ἀγγέλλω) τινί, einem bey der Bewerbung um ein Amt behülflich seyn, s. παραγγέλλω, c.
συμπαραγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) mit od. zugleich ankommen, zugleich da od. dabey seyn.
συμπαράγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit oder zugleich heran-, herbey- od. vorführen. Med. mit, zugleich, zusammen ankommen oder anrücken. [-υυ-]
συμπαραδηλόω, (δηλόω) zugleich nebenbey andeuten.
συμπαραδύω, (δύω, Irr.) mit daneben hineingehn.
συμπαραθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) mit nebenher laufen.
συμπαραινέω, έσω, (αἰνέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen ermahnen od. antreiben.
συμπαρακαθέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) mit od. zugleich dabey, daneben sitzen.
συμπαρακαθίζω, (ἵζω, Irr.) mit od. zugleich dabey, daneben setzen od. sitzen lassen.
συμπαρακᾰλέω, έσω, (καλέω, Irr.) mit zurufen od. ermahnen, mit herbeyrufen, anrufen, einladen.
συμπαρακατακλίνω, (κλίνω) mit daneben od. zusammen im Bett od. am Tische liegen. [ῑ]
συμπαράκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit od. zugleich dabey, dabeben liegen.
συμπαρᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) mit folgen oder begleiten, zur Seite gehn. 2) mit den Gedanken folgen, d. i. verstehn, fassen.
συμπαρακομίζω, (κομίζω) mit od. zugleich nebenbey, nebenher führen. Med. mit od. zugleich nebenher fahren.
συμπαρακύπτω, ψω, (κύπτω) mit od. zusammen sich nebenhin bücken.
συμπαραλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit dazu an- od. aufnehmen.
συμπαραμένω, (μένω, Irr.) mit od. zugleich dabey bleiben.
συμπαραμίγνῡμι, und
συμπαραμίσγω, (μίγνυμι, μίσγω, Irr.) mit bey- od. zumischen, Ar.
συμπαρᾰνᾰλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen aufzehren od. vertilgen.
συμπαρανεύω, (νεύω) mit od. zugleich zunicken, zuwinken, Beyfall geben.
συμπαρανήχομαι, (νήχω) mit od. zugleich nebenher schwimmen.

συμπαρανομέω, (παρανομέω) mit oder zugleich gesetzwidrig handeln.
συμπαραπέμπω, (πέμπω) mit od. zugleich nebenher gehn u. begleiten.
συμπαραπλέκω, ξω, (πλέκω) mit verflechten.
συμπαραπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit, zugleich nebenher schiffen od. fahren.
συμπαραπληρωματικός, ή, όν, = παραπληρωματικός.
συμπαραπόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) bey der Gelegenheit mit umbringen od. zu Grunde richten. Med. dabey mit umkommen od. untergehn.
συμπαρασκευάζω, (σκευάζω) mit zubereiten, bewerkstelligen, ausrüsten.
συμπαρασπονδέω, (παρασπονδέω) mit od. zusammen bundbrüchig werden.
συμπαραστάτης, ου, ὁ, (συμπαρίστημι) Mitbeystand, Gehülfe. [στᾰ] dav.
συμπαραστᾰτέω, Mitbeystand seyn, mit beystehn.
συμπαράταξις, ἡ, Mittreffen, Nebentreffen, von
συμπαρατάσσομαι, Att. —ττομαι, (τάσσω) sich mit in die Schlachtordnung od. gegen den Feind stellen, mitstreiten.
συμπαρατείνω, (τείνω) mit od. zugleich daneben ausstrecken. Med. sich zugleich daneben erstrecken.
συμπαρατηρέω, (τηρέω) mit od. zugleich dabeystehn u. beobachten, dav.
συμπαρατήρησις, ἡ, gleichzeitige Beobachtung.
συμπαρατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich dabey, daneben stellen.
συμπαρατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit daneben, dabey ernähren od. aufziehn.
συμπαρατρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich nebenher laufen.
συμπαρατροχάζω, = das vorherg.
συμπαραφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich vorbey, drüber hinaus, über die Grenze tragen od. führen. Med. mit od. zugleich vorbey, drüber hinaus, über die Grenze gehn od. laufen.
συμπαραφύομαι, (φύω, Irr.) mit od. zugleich daneben aufkeimen, mit aufwachsen. [über die Sylbenmessung s. φύω.]
συμπαρεδρεύω, (παρεδρεύω) mit od. zugleich beysitzen.
συμπάρειμι, (εἰμί) mit od. zugleich daseyn oder dabey seyn.
συμπάρειμι, (εἶμι) mit draufloegehn.
συμπαρεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich hineinschlüpfen.
συμπαρεισφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem od. andrer Unglück mit hineingehn od. hineingerathen.
συμπαρεκτᾰσις, ἡ, das Zugleichdanebenausstrekken u. Vergleichen, von
συμπαρεκτείνω, (τείνω) mit od. zugleich daneben hinstrecken, zusammenhalten u. vergleichen.
συμπαρεμφέρω, (φέρω, Irr.) mit daneben hinein tragen, führen od. bringen.
συμπαρέπομαι, (ἕπομαι, Irr.) mit daneben gehn u. begleiten, mit nebenhergehn, zur Seite gegeben seyn, beygegeben od. verliehn seyn.
συμπαρέχω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich darreichen.
συμπαρήκω, (ἥκω) sich daneben erstrecken, mit dabey seyn.
συμπάρθενος, ἡ, (παρθένος) Mitjungfrau.
συμπαρίπταμαι, (ἵπταμαι) mit daneben fliegen.

συμπαρίστημι, (ἵστημι) mit daneben stellen. Im med. u. in den intr. Temp. mit daneben od. zur Seite stehn, τινί, Pind.
συμπάροικος, ον, (πάροικος) mit daneben wohnend.
συμπαροίχομαι, (οἴχομαι, Irr.) mit vorübergehn.
συμπαρολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) mit od. zugleich danebenhin u. ausgleiten.
συμπαρομαρτέω, (ὁμαρτέω) = συμπαρέπομαι.
συμπαροξύνω, (ὀξύνω) mit od. zugleich anreizen, ermuntern, erbittern.
συμπαρορμάω, (ὁρμάω) mit od. zugleich antreiben, anreizen.
συμπαροτρύνω, (ὀτρύνω) = das vorherg.
σύμπᾶς, σύμπᾶσα, σύμπᾶν, durch σύν verstärktes πᾶς, πᾶσα, πᾶν, alle sammt, zusammen, bey Hom. der Od. 7, 214. 14, 198. ohne dass der Vers es fodert, das Att. neutr. ξύμπαντα braucht, stets im plur.: nachher bey Collectiven auch nicht selten im sing. z. B. ὁ ξύμπας δῆμος, das ganze Volk od. alles Volk zusammen: τὸ σύμπαν, das Ganze zusammengenommen, die ganze Summe, auch das Weltall: τὸ σύμπαν als adv. ganz u. gar, im Ganzen, überhaupt genommen. [auch das neutr. σύμπαν scheint b. d. Att. zuw. α lang gehabt zu haben, Draco p. 29, 26.]
σύμπασμα, τό, das Bestreute, wie διάπασμα, von
συμπάσσω, (πάσσω) bestreuen.
συμπάσχω, (πάσχω, Irr.) mit, zugleich, zusammen leiden od. dulden: mit in Leidenschaft gerathen: in dieselbe Leidenschaft od. in denselben Zustand gerathen, in dieselbe Beschaffenheit versetzt werden mit einem andern, τινί: auch Mitleid haben od. bezeigen.
συμπᾰτᾰγέω, (παταγέω) zusammenschlagen und klatschen, s. συμπλαταγέω.
συμπᾰτάσσω, ξω, (πατάσσω) mit- od. zusammenschlagen.
συμπᾰτέω, ήσω, (πατέω) zusammentreten, zertreten. 2) festtreten.
συμπατριώτης, ου, ὁ, (πατριώτης) Mitlandsmann.
συμπᾰχύνω, (παχύνω) mit od. zugleich dick, feist, fett machen.
συμπεδάω, ήσω, (πεδάω) zusammenbinden, festbinden, anbinden: übertr. vom Frost, erstarren machen, Xen.
συμπείθω, σω, (πείθω) mit, zugleich bereden od. überreden: überh bereden, einen andern mit für die eigne Meinung od. Ansicht gewinnen. Med. sich zugleich überzeugen, sich mit überzeugen lassen, beystimmen, glauben, gehorchen, τινί.
σύμπειρος, ον, (πεῖρα) mit erfahren, in einer Sache, τινί, Pind. 2) das Gleiche mit andern od. wie andre erfahrend od. erfahren habend.
συμπείρω, (πείρω) zusammen od. mit durchbohren.
συμπέμπω, ψω, (πέμπω) mit od. zugleich schikken, senden, Pind. u. Hdt. zugleich werfen od. schiessen.
συμπενθέω, ήσω, (πενθέω) transit. mit od. zugleich betrauern. 2) intr. mit oder zugleich trauern.
συμπένομαι, (πένομαι) mit od. zugleich arm seyn, an etwas, τινός, Plat.
σύμπεντε, (πεντε) je fünf, Lobeck Phryn. p. 414.

συμπεπλεγμένως, adv. part. perf. pass. von συμπλέκω, verwickelt, verknüpft.
συμπεπτικός, ἡ, όν, zur Verdauung gehörig od. dienlich, von
συμπέπτω, = συμπέσσω, w. m. s.
συμπεραίνω, (περαίνω) mit vollenden, mit vollbringen, vollbringen oder bewirken helfen: gänzlich vollenden: in der Logik heisst συμπεραίνεται, es ergiebt sich, es folgt daraus.
συμπεραιόω, (περαιόω) mit od. zusammen endigen od. beschliessen, dav.
συμπεραίωσις, ἡ, gemeinschaftliche Endigung, τοῦ βίου, Beschluss des Lebens.
συμπέρασμα, τό, (συμπεραίνω) Vollendung, Beendung, Beendigung, Beschluss. 2) in der Logik, Schlussfolge: dav.
συμπερασματικός, ἡ, όν, vollendend, beendigend, beschliessend. 2) zum Schluss od. zur Schlussfolge gehörig, von der Art derselben, dah. schliessend, folgernd.
συμπερασμός, ὁ, = συμπέρασμα.
συμπερastικός, ἡ, όν, schliessend, folgernd.
συμπέρθω, (πέρθω, Irr.) mit zerstören.
συμπεριάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich herumführen, herumdrehn, herumtreiben. [ᾰ] dav.
συμπεριαγωγός, όν, mit, zugleich herumführend od. -drehend.
συμπεριαιρέω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich ringsumher weg- und abnehmen.
συμπεριβομβέω, (βομβέω) mit od. zugleich umrauschen, umsausen, umtosen, od. umher rauschen u. s. w.
συμπεριγίγνομαι, (γίγνομαι, Irr.) zugleich überlegen seyn od. übertreffen.
συμπεριγράφω, (γράφω) mit od. zugleich umschreiben. [ᾰ]
συμπεριδινέω, (δινέω) mit od. zugleich umdrehn.
συμπερίειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen umhergehn.
συμπεριέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen umhergehn.
συμπεριέχω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich umfassen.
συμπεριζώννυμι, (ζώννυμι, Irr.) mit umgürten.
συμπεριθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) mit od. zugleich umherlaufen.
συμπεριΐπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen umherfliegen.
συμπεριλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen umfassen, begreifen, ergreifen: mit einschliessen.
συμπερινοέω, (νοέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen überlegen od. bedenken.
συμπερινοστέω, (νοστέω) mit od. zugleich umgehn, herumgehn, herumziehn.
συμπεριοδεύω, (ὁδεύω) mit od. zugleich umreiren, bereisen u. beschreiben.
συμπεριπατέω, (πατέω) mit, zugleich, zusammen umhergehn od. spazieren.
συμπεριπλέκω, (πλέκω) mit umflechten, mit umfassen, dav.
συμπεριπλοκή, ἡ, das Mitumfassen.
συμπεριποιέω, (ποιέω) mit od. zugleich verschaffen, verschaffen helfen.
συμπεριπολέω, (πολέω) mit, zugleich, zusammen umhergehn od. sich umdrehn.
συμπεριστέλλω, (στέλλω) mit od. zugleich ankleiden, umgeben, bedecken.
συμπεριστρέφω, (στρέφω) mit herum drehn, wenden od. kehren.
συμπεριτειχίζω, (τειχίζω) mit od. zugleich durch eine Ringmauer, Verschanzung od. Burg umgeben, ringsher einschliessen u. befestigen.
συμπεριτίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich herum legen, stellen, setzen, um- und anlegen als Schmuck.
συμπεριτρέπω, (τρέπω, Irr.) mit od. zugleich umkehren, umwenden, umdrehn, umstossen.
συμπεριτρέχω, (τρέχω, Irr.) mit herumlaufen.
συμπεριτυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) mit od. zugleich dabeyseyn, dazukommen, begegnen, τινί, Xen.
συμπεριφαντάζομαι, (φαντάζομαι) mit in oberflächliche Betrachtung ziehn.
συμπεριφέρω, (φέρω, Irr.) mit herumtragen. Med. συμπεριφέρομαί τινι, mit einem Umgang haben, mit ihm umgehn, ihn begleiten, ihm folgen: dah. sich in seine Weise schicken, sich nach ihm fügen od. bequemen, auch ihm schmeicheln: von Sachen, sie verstehn u. befolgen.
συμπεριφθείρομαι, (φθείρω) zu seinem eignen od. zu andrer Verderben herumgehn od. sich herumtreiben mit einem, τινί.
συμπεριφορά, ἡ, (συμπεριφέρω) Umgang, Gesellschaft, Begleitung: Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, bes. im Umgange, Schmeicheley: auch wie συνουσία, Beyschlaf. 2) Geschicklichkeit, Gewandtheit, Erfahrung.
συμπεριφράσσω, Att. —ττω, (φράσσω) mit od. zugleich umgeben, umzäunen, verschanzen.
συμπερονάω, ήσω, (περονάω) durch eine Spange od. Schnalle womit verbinden.
συμπέσσω, Att. συμπέττω, fut. ψω, später auch συμπέπτω, (πέσσω, Irr.) mit od. zugleich kochen, gar machen, verdauen: ganz kochen od. verdauen.
συμπετάννῡμι, (πετάννυμι, Irr.) mit od. zugleich ausbreiten.
συμπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen fliegen.
συμπέττω, Att. st. συμπέσσω, w. m. s.
σύμπεψις, ἡ, (συμπέσσω) Verdauung.
συμπήγνῡμι u. —πηγνύω, fut. πήξω, (πήγνυμι, Irr.) zusammenfügen, -stellen, -setzen, verbinden, fest od. dicht machen, γάλα συνέπηξιν, er machte Milch gerinnen, Il. 5, 902.
συμπηδάω, ήσω, (πηδάω) mit od. zugleich springen, dav.
συμπήδημα, τό, gemeinschaftlicher Sprung.
σύμπηκτος, ον, (συμπήγνυμι) zusammengefügt. 2) act. zusammenfügend.
σύμπηξις, ἡ, (συμπήγνυμι) Zusammenfügung, Verbindung, Vereinigung, Befestigung.
συμπήσσω, späte Form st. συμπήγνυμι.
συμπιέζω, έσω, (πιέζω) zusammendrücken, mit der Hand zusammenfassen: übertr. bedrücken, bedrängen, belästigen, dav.
συμπίεσις, ἡ, das Zusammendrücken, Plat. [ῑ]
συμπιεσμός, ὁ, = συμπίεσις.
συμπιλέω, ήσω, (πιλέω) zusammenfilzen, verfilzen: überh. zusammen drücken od. stampfen, dav.
συμπίλησις, ἡ, das Verfilzen, Zusammendrücken od. -stampfen. [πῐ]

συμπιλητής, οῦ, ὁ, (συμπιλέω) der Verfilzende, Zusammendrückende od. -stampfende.
συμπιλόω, (πιλόω) = συμπιλέω, dav.
συμπιλωτικός, ἡ, όν, zusammendrückend.
συμπίνω, f. πίομαι, (πίνω, Irr.) mit od. zusammen trinken, an einem Trinkgelage oder Schmause Theil nehmen, vgl. συμπόσιον. 2) überh. einsaugen. [über die Sylbenmessung s. πίνω.]
συμπιπράσκω, Ion. —πιπρήσκω, (πιπράσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen verkaufen. [ᾰ̂]
συμπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) zusammenfallen, zusammentreffen od. -stossen, bes. vom Kampfe od. Kriege, aneinander gerathen, handgemein werden, wie *concurrere*, s. Il. 7, 256. 21, 587. 23, 687. Od. 5, 295. mit einem, τινί, Pind. 2) zusammentreffen, zusammen- oder übereinstimmen. 3) zusammen niederfallen, einfallen, einstürzen. 4) häufig in der dritten Person von Begebenheiten, vorfallen, sich zutragen, sich ereignen, oft b. Hdt. gew. m. d. acc. c. inf., auch impers. συμπίπτει μοι, es widerfährt mir, es trägt sich mit mir zu, trifft mich das Geschick, Hdt. 5, 36. 5) übertr. hineingerathen od. verfallen in einen Zustand, eine Lage, ein Schicksal, τινί, Hdt. 3, 52. 7, 151. εἴς τι, Hdt. 9, 55. [ῐ́]
συμπιστεύω, (πιστεύω) mit, zugleich glauben od. trauen.
συμπιτνέω, (πιτνέω, Irr.) poet. st. συμπίπτω.
συμπλάζομαι, ἀχθομαι, (πλάζομαι, Irr.) und
συμπλᾰνάομαι, ήσομαι, (πλανάομαι) mit, zugleich, zusammen umherirren, umherschweifen, sich verirren.
σύμπλᾰνος, ον, (πλάνος) zusammen, mit andern umherirrend od. -schweifend.
σύμπλᾰσις, ἡ, Erdichtung, von
συμπλάσσω, (πλάσσω) zusammenformen, γαίης, aus Erde od. Thon formen, Hes. Th. 571. 2) gew. übertr. zusammendichten, erdichten, Dem.
συμπλᾰταγέω, ήσω, (πλαταγέω) zusammenschlagen, χερσί, Il. 23, 102. wo andre συμπατάγησιν schreiben.
συμπλέγδην, adv. (συμπλέκω) zusammenflechtend.
σύμπλεγμα, τό, (συμπλέκω) das Zusammengeflochtne: eine Gruppe, bes. von Ringern, die sich gegenseitig mit den Armen gefasst und umschlungen haben.
συμπλείων, ονος, ὁ, ἡ, συμπλεῖον, ονος, τό, durch σύν verstärktes πλείων, gew. im plur. mehrere zusammen, *complures*.
συμπλεκής, ές, (συμπλέκω) verflochten, verbunden.
συμπλέκτειρα, ἡ, (συμπλέκω) die Verflechterinn, wird bezw.
συμπλεκτικός, ἡ, όν, (συμπλέκω) mit einflechtend od. verbindend.
σύμπλεκτος, ον, zusammengeflochten, verflochten, verbunden, von
συμπλέκω, ξω, (πλέκω) zusammenflechten, mit od. zugleich verflechten, verwickeln, verbinden: συμπλέκειν τὰς χεῖρας und häufiger im Med. συμπλέκεσθαι ἐκ χειρῶν, auch bloss συμπλέκεσθαι, handgemein werden, ringen, kämpfen, mit einem, τινί, Hdt. 3, 78. Jac. Ach. Tat. p. 964. ebenso vom Beyschlaf od. von der Begattung, dav.
σύμπλεξις, ἡ, das Mit- od. Zusammenflechten, Verflechten, Verflechtung, Verwicklung, Verbindung.
σύμπλευρος, ον, (πλευρά) Seite an Seite.
συμπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen schiffen od. schwimmen.
συμπληγάς, άδος, ἡ, (συμπλήσσω) das Zusammenschlagen, Zusammenstossen. 2) αἱ συμπληγάδες, verst. πέτραι, sonst συνδρομάδες, die zusammenschlagenden, zusammenlaufenden Felsen, von denen man bey der Einfahrt ins schwarze Meer fabelte, Eur. Med. 2. Theoc. 13, 22. sie hiessen auch κυάνεαι.
συμπλήγδην, adv. (συμπλήσσω) zusammenschlagend.
συμπληθύνω, (πληθύνω) und
συμπληθύω, ύσω, (πληθύω) mit od. zugleich anfüllen, vermehren, Hdt. 5, 48. 50.
σύμπληξις, ἡ, (συμπλήσσω) das Zusammenschlagen, -stossen, -treffen.
συμπλήρης, ες, (πλήρης) ganz voll, angefüllt.
συμπληρόω, (πληρόω) mit anfüllen, anfüllen helfen, ναῦς, Schiffe vollständig bemannen, Hdt. 8, 1. ganz vollfüllen, vollzählig od. vollständig machen, ergänzen. 2) übertr. vollenden, dav.
συμπλήρωμα, τό, was zum Ganzvollmachen od. zum Vollzähligmachen gehört, und
συμπλήρωσις, ἡ, das Vollmachen: das Vollenden, dav.
συμπληρωτικός, ἡ, όν, zum Anfüllen, Ausfüllen, Vollzahligmachen gehörig od. geschickt.
συμπλησιάζω, (πλησιάζω) sich mit od. zugleich nahern, mit od. zugleich nahe seyn, Umgang haben mit einem, τινί.
συμπλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, Irr.) zusammenschlagen, -schmeissen, -stossen.
σύμπλοια, ἡ, (σύμπλοος) gemeinschaftliche Schifffahrt, dav.
συμπλοϊκός, ἡ, όν, mitschiffend, συμπλ. φιλία, Freundschaft der Schiffsgefährten.
συμπλοκή, ἡ, (συμπλέκω) Verflechtung, Verknüpfung, Verbindung: Handgemenge, Kampf, bes. der Ringer: Liebesumarmung, Beyschlaf.
σύμπλοκος, ον, (συμπλέκω) zusammengeflochten, verknüpft.
σύμπλοος, ον, zsgz. σύμπλους, ουν, (πλέω) zu Schiffe mitfahrend od. mitreisend, mitschiffend, Schiffsgefährte, Hdt.
συμπλώω, (πλώω) Ep. u. Ion. st. συμπλέω.
συμπνιγμός, ὁ, = σύμπνοια, von
συμπνίω, f. πνιύσω, (πνίω, Irr.) zusammen wehen, blasen od. hauchen. 2) übertr. übereinstimmen, sich vereinigen wozu, εἴς τι, wie *conspirare*.
συμπνῑγής, ές, durch Zusammendrücken erstikkend, von
συμπνίγω, f. πνιξοῦμαι, (πνίγω, Irr.) durch Zusammendrücken ersticken, erwürgen, erdrosseln: überh. zusammendrücken, bedrängen. [ῑ, nur im aor. pass. ῐ.]
σύμπνοια, ἡ, das Zusammenwehn od. -blasen. 2) übertr. Uebereinstimmung, Vereinigung, von
σύμπνοος, ον, zsgz. σύμπνους, ουν, (πνέω, πνοή) mit einander od. zusammen hauchend, wehend od. blasend. 2) übertr. übereinstimmend, sich vereinigend.

συμποδέω, ήσω, (πούς) die Füsse zusammenbinden, fesseln, in Banden legen.
συμποδηγέω, ήσω, (ποδηγέω) mit, zugleich führen od. leiten, Plat. Polit. p. 269. C.
συμποδίζω, (ποδίζω) die Füsse zusammenbinden. 2) an den Fuss binden.
συμποδοδισμέω, (πούς, δισμός) = συμποδίζω, zw.
συμποιέω, (ποιέω) mit od. zusammen thun, thun helfen.
συμποικίλλω, (ποικίλλω) mit od. zugleich bunt machen, färben, malen.
συμποιμαίνομαι, (ποιμαίνω) mit od. zusammen auf die Weide gehn, mit od. zusammen weiden.
συμπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) mit, zugleich, zusammen kriegen od. streiten, im Kriege beystehn.
συμπολεμίζω, (πολεμίζω) = das vorherg.
συμπολίζω, ίσω, (πολίζω) in Eine Stadt oder zu Einer Stadt vereinigen, mit in den Umkreis einer Stadt ziehn, mit einer Stadt in Verbindung setzen: auch zu einem Staate verbinden.
συμπολιορκέω, (πολιορκέω) mit od. zugleich belagern.
συμπολιτεία, ἡ, politische Verbindung mehrerer Städte od. Staaten zu einem Bunde, Staatenbund, von
συμπολιτεύω, (πολιτεύω) den Staat, die Geschäfte des Staates mit od. zugleich verwalten, 2) intr. u. im med. Mitbürger seyn, Bürger Eines Staates seyn, zusammen Einen Staat ausmachen, von
συμπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Mitbürger. [ῐ]
συμπολῖτις, ιδος, ἡ, fem. von συμπολίτης, Mitbürgerinn.
σύμπολυς, συμπόλλη, σύμπολυ, (πολύς) viele zusammen, viele mit u. bey einander, gew. im plur. Plat.
συμπομπεύω, (πομπεύω) mit od. zugleich im Aufzuge, in Procession gehn.
συμπονέω, ήσω, (πονέω) mit od. zugleich arbeiten, die Arbeit theilen, bey der Arbeit helfen, gleiche Mühe haben.
συμπονηρεύομαι, (πονηρεύω) mit oder zugleich schlecht, schelmisch, boshaft handeln.
συμπορεύομαι, (πορεύω) mit, zugleich, zusammen gehn od. reisen.
συμπορθέω, ήσω, (πορθέω) wie συμπέρθω, mit, zugleich, zusammen zerstören od. verwüsten.
συμποριζω, ίσω, (πορίζω) mit od. zugleich herbeyschaffen od. verschaffen, zusammenbringen u. anschaffen, dav.
συμπορισμός, ὁ, das Zusammenbringen und Anschaffen.
συμπορνεύω, (πορνεύω) mit od. zugleich huren.
συμπορπάω, άσω, Ion. ήσω, (πορπάω) mit der Spange zusammenheften. [ᾰσω, ᾰσω.]
συμπορσύνω, (πορσύνω) mit einrichten oder befördern.
συμποσία, ἡ, (συμπίνω) das Zusammentrinken od. -schmausen, Pind. P. 4, 425.
συμποσιάζω, άσω, (συμπόσιον) zusammen trinken, zusammen schmausen.
συμποσιακός, ή, όν, (συμπόσιον) zum Trinkgelage od. Schmause gehörig, dabey befindlich od. gebräuchlich.
συμποσιαρχέω, ein συμποσίαρχος seyn, beym Trinkgelage od. Schmause alles anordnen.
συμποσιάρχης, ου, ὁ, = συμποσίαρχος.
συμποσιαρχία, ἡ, das Geschäft od. Amt des συμποσίαρχος.
συμποσίαρχος, ὁ, auch συμποσιάρχης, (συμπόσιον, ἄρχω) der beym Trinkgelage oder Schmause alles zum Vergnügen der Gäste anordnet, der Zechmeister, der *rex convivii* od. *magister bibendi* der Römer.
συμποσιαστής, οῦ, ὁ, (συμποσιάζω) der mittrinkt u. mitschmauset, Theilnehmer am Gelage, Gast.
συμπόσιον, τό, (συμπίνω) das Mit- oder Zusammentrinken, Zusammenschmausen, Trinkgelag, Schmaus, Gastmahl, *convivium*, zuerst bey Theogn. u. Pind. 2) Speisesaal, Speisezimmer.
σύμποσις, ἡ, = συμπόσιον, zw.
συμπότης, ου, ὁ, (συμπίνω) Mittrinker, Theilnehmer an einem Trinkgelage od. Schmause, Gast, wie συμποσιαστής, dav.
συμποτικός, ή, όν, zum Gaste od. zum Gastmahle gehörig, geschickt, bequem, geneigt, anständig od. geziemend dabey, schicklich dazu: συμποτικός, ein guter, unterhaltender Trinkgesell od. Gast.
συμποτίς, ίδος, ἡ, und
συμπότρια, ἡ, fem. von συμπότης.
σύμπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit dicht aneinander geschlossenen Füssen.
συμπραγμᾰτεύομαι, (πραγματεύομαι) zugleich womit beschäftigt seyn, sich zugleich womit bemühn od. abgeben.
συμπράκτωρ, ορος, ὁ, Ion. συμπρήκτωρ, (συμπράσσω) Helfer, Gehülfe, Beystand, Gefährte, Hdt. 6, 125.
σύμπραξις, ἡ, das Mithun, Helfen, Beystehn, von
συμπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, Ion. συμπρήσσω, (πράσσω, Irr.) etwas mit einem andern zugleich od. zusammen thun, bewerkstelligen, unternehmen, τί τινι: dah. einem helfen od. beystehn, ihm behülflich seyn, ihn unterstützen, τινί. Med. συμπράσσομαι, zum Beytreiben einer Schuld od. zur Vollziehung einer Rache behülflich seyn, mit einfodern, mit rächen, συνεπρήξαντο Μενέλεῳ τὰς Ἑλένης ἁρπαγάς, sie halfen dem Menelaos den Raub der Helena rächen, rächten mit ihm den Raub, Hdt. 5, 94.
συμπράτης, ου, ὁ, (συμπιπράσκω) der Mitverkäufer. [ᾰ]
συμπρεπής, ές, (πρέπω) geziemend, schicklich, anständig, τινί, Aesch.
συμπρέπω, (πρέπω) schicklich übereinstimmen womit, τινί.
συμπρεσβευτής, οῦ, ὁ, Mitgesandter, von
συμπρεσβεύω, (πρεσβεύω) Mitgesandter seyn, eine Gesandtschaft mit oder zugleich übernehmen, mit bey der Gesandtschaft seyn.
σύμπρεσβυς, εως, ὁ, (πρέσβυς, 2.) = συμπρεσβευτής.
συμπρίαμαι, (πρίαμαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen kaufen od. aufkaufen, zusammenkaufen. [ῐ]
συμπροάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich vorführen. 2) intr. mit od. zugleich vorrücken, hervorgehn. [ᾰ]
συμπροαύξομαι, (αὔξω, Irr.) mit od. zugleich zunehmen od. wachsen.
συμπρογιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) mit voraus sehn od. wissen.

συμπρόεδρος, ον, (πρόεδρος) mit oder zugleich vorsitzend.
συμπρόειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen hervorgehn od. herauskommen.
συμπροΐρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) = συμπρόειμι.
συμπροθῡμέομαι, (προθυμέομαι) gleiche Lust, gleichen Eifer mit jemand haben, eifrig mit betreiben od. fördern: überh. eifrig od. willig mit handeln.
συμπροκόπτω, (κόπτω) mit fortrücken oder zunehmen.
συμπροκύπτω, (κύπτω) sich mit vorwärts bücken od. vornüber beugen.
συμπρονομεύω, (νομεύω) mit fouragiren, mit od. zugleich durch Fouragirung oder Streifzüge ausplündern.
συμπροξενέω, (προξενέω) mit dazu verhelfen. 2) mit helfen od. beystehn.
συμπροπέμπω, (πέμπω) mit, zugleich, zusammen geleiten od. begleiten.
συμπροπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich heraus- od. hervorfallen, mit od. zugleich heraus- od. hervorgehn. [ῐ̆]
συμπροπορεύομαι, (πορεύω) mit od. zugleich voranziehn, voranreiten.
συμπροσάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit, zugleich zu-, hinzu- od. hinanführen. 2) intr. mit hinanrücken, verst. στρατόν. [ᾰ̆]
συμπρόσειμι, (εἰμί) mit, zugleich dabey od. daran seyn.
συμπρόσειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen hinzu- od. hinangehn.
συμπροσέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit hinzukommen.
συμπροσέχω, (ἔχω, Irr.) mit drauf merken, verst. τὸν νοῦν od. τὴν ψυχήν. Med. mit daran hangen.
συμπροσίσχω, (ἴσχω) = συμπροσέχω.
συμπροσκῡνέω, (κυνέω, Irr.) mit od. zugleich anbeten.
συμπροσμίγνῡμι, f. μίξω, (μίγνυμι, Irr.) mit od. zugleich bey- od. zumischen. 2) intr. u. im Med. mit od. zugleich hinzugehn, um Umgang od. eine Unterredung zu haben, Plat.
συμπροσπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit, zugleich, zu- od. anfallen. [ῐ̆]
συμπροσπλέκω, ξω, (πλέκω) mit od. zugleich hinzuflechten, daranknüpfen, damit verbinden.
συμπροσψαύω, (ψαύω) mit berühren od. anrühren.
συμπροτῑρέω, ήσω, (προτῑρέω) mit, zugleich zuvorkommen od. übertreffen.
συμπροτρέπω, ψω, (τρέπω) mit od. zugleich antreiben od. ermuntern.
συμπροφητεύω, (προφητεύω) mit, zugleich ein προφήτης od. eine προφῆτις seyn.
συμπροχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) mit od. zugleich ausgiessen.
συμπροχωρέω, ήσω, (χωρέω) mit oder zugleich fortgehn.
συμπρύτανις, ιος, ὁ, (πρύτανις) der Mitprytan. [- ∪ ∪ ∪]
συμπτερόω, (πτερόω) mit beflügeln.
συμπτερύσσομαι, (πτερύσσομαι) mit fliegen oder flattern.
συμπτυκτικός, ή, όν, (συμπτύσσω) zusammenfaltend, -wickelnd, -legend, verschliessend.
σύμπτυκτος, ον, (συμπτύσσω) zusammengefaltet, zusammengelegt.
σύμπτυξις, εως, ἡ, das Zusammenfalten, -wickeln, -legen, Verschliessen, von
συμπτύσσω, ξω, (πτύσσω) zusammen falten, wikkeln od. legen: dah. auch verschliessen, zumachen.
σύμπτυστος, ον, (πτύω) bespuckt. 2) bespuckenswerth, dah. abscheulich.
σύμπτωμα, τό, (συμπίπτω) Zufall, Begebenheit, alles was einem zustösst, bes. Unglück, Lobeck Phryn. p. 248. dav.
συμπτωματικός, ή, όν, zufällig, vom Zufall kommend, dem Zufall ausgesetzt.
συμπτωσία, ἡ, = σύμπτωσις.
σύμπτωσις, ἡ, (συμπίπτω) das Zusammenfallen, Zusammentreffen od. -stossen, Zusammenkommen, bes. im feindlichen Sinne, Anfall, Angriff. 2) Verbindung, Vereinigung.
σύμπτωχος, ον, (πτωχός) mitbettelnd.
συμπῐκάζω, άσω, (πικάζω) mitbedecken: ganz bedecken.
σύμπῐκνος, ον, (πυκνός) dicht od. eng zusammengedrängt, zusammengefügt, dav.
συμπῐκνόω, (πυκνόω) dicht od. fest zusammendrängen, zusammenfügen.
συμπυνθάνομαι, (πυνθάνομαι, Irr.) mitfragen.
συμπῠρόω, (πυρόω) mit, zugleich anbrennen od. verbrennen.
συμπωλέω, (πωλέω) mit od. zugleich verkaufen.
συμπωρόω, (πωρόω) durch einen Knochengallert, πῶρος, *callus*, verbinden.
συμφᾶγεῖν, (φαγεῖν) inf. aor. zu συνίσθίω.
συμφαίνομαι, (φαίνομαι) zugleich erscheinen od. sichtbar werden, dav.
συμφᾰνής, ές, zugleich erscheinend: ganz deutlich, von allen Seiten klar od. einleuchtend.
συμφαντάζομαι, (φαντάζω) mit od. zugleich gedacht werden.
σύμφᾰσις, ἡ, (συμφαίνομαι) Erscheinung zu gleicher Zeit.
συμφέρει, impers. von συμφέρω, 3. b. w. m. s.
συμφέρον, τό, neutr. von συμφέρω, 3. c.
συμφερόντως, adv. part. von συμφέρω, auf eine nützliche Art.
συμφερτός, ή, όν, (συμφέρω) wie συμφορητός, zusammengetragen, zusammengebracht, dah. vereinigt, verbunden, συμφερτὴ ἀρετή, vereinigte Tapferkeit od. Kraft, Il. 13, 237.
συμφέρω, f. συνοίσω, aor. 1. συνήνεγκα, aor. 2. συνήνεγκον, pf. συνενήνοχα, pf. pass. συνενήνεγμαι, (φέρω, Irr.) zusammentragen, zusammenbringen, sammeln. Med. zusammenkommen, zusammentreffen, bes. a) im feindlichen Sinne, an einander gerathen, handgemein werden, mit einander kämpfen, wie *congredi*, auch ausdrücklich συμφέρεσθαι μάχῃ, Il. 11, 736. b) überh. Umgang od. Gemeinschaft haben, umgehn mit einem, τινί, insbes. wie *coire*, von fleischlicher Gemeinschaft. c) übereinkommen, sowohl in äusserlicher Beziehung, einem ähnlich seyn, als in innerlicher, übereinstimmen, beystimmen, einwilligen, sichs gefallen lassen, sich vertragen, sich vereinbaren mit einem, τινί, wie *convenire*, oft b. Hdt. vgl. Jac. AP. p. 755. welche intr. Bdtg aber auch zuw. das act. hat, dah. συμφέρειν τοῖς κρείττοσιν, den Mächtigern nachgeben, Soph. El. 1465. ἐνοίσειν ὄνομα τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, dass mein Name

mit meinem Unglück zusammentreffen oder übereinstimmen werde, Soph. Aj. 431. 2) etwas mit einem andern tragen, ertragen, erdulden, τί τινι. Med. sich mit einem andern bewegen, mit ihm gehn, ihn begleiten, τινί. 3) zusammentragen od. beytragen zu etwas, εἴς τι, Hdt. 3, 92. wozu nützlich od. bequem seyn, dah. b) impers. συμφέρει, es trägt bey, es hilft, es nützt, es frommt, es ist angemessen, zuträglich od. nützlich, Hdt. c) part. συμφέρον, οντος, τό, das Zuträgliche, Nützliche, der Nutzen, das Interesse, dav. συμφερόντως, adv. auf eine nützliche Art: συμφέρον ἐστί, = συμφέρει. 4) συμφέρεσθαι von Begebenheiten, sich zutragen, sich ereignen, ξυμφέρεσθαι ἐπὶ τὸ βέλτιον, zum Bessern ausschlagen, Ar. dah. b) impers. συμφέρεται, es trägt sich zu, ereignet sich, begiebt sich, συνηνέχθη, es trug sich zu, οὐδέν σφι χρηστὸν συνεφέρετο, es erging ihnen nicht gut, Hdt. 4, 157. eben so αὐτῷ συνεφέρετο παλιγκότως, es erging ihm widerwärtig, Hdt. 4, 156. c) part. τὰ συμφερόμενα, das was sich zuträgt, die Begebenheiten.

συμφεύγω, (φεύγω, Irr.) mit, zugleich, zusammen fliehn od. des Landes verwiesen werden.

σύμφημι, (φημί, Irr.) mit od. zugleich sagen, ja sagen, genehmigen, beystimmen, τινί, dav.

συμφήτωρ, ορος, ὁ, der Zeuge.

σύμφθαρσις, ἡ, (συμφθείρω) das Ineinanderfliessen u. Verschmelzen, bes. der Farben.

συμφθέγγομαι, (φθέγγομαι) mittönen, zusammentönen: mitsprechen, zustimmen, übereinstimmen.

συμφθείρω, (φθείρω) mit, zugleich od. ganz zu Grunde richten od. verderben, συμφθείρεσθαι εἰς τὸ αὐτό, an Einem Orte unglücklicherweise zusammenkommen. 2) von der Farbe, mischen, verschmelzen, verreiben, so dass Eine unmerklich in die andre verfliesst, Schaef. Dion. comp. p. 129.

συμφθίνω, (φθίνω, Irr.) mitverzehren, mitvermindern. 2) intr. u. im med. sich mit oder zugleich verzehren, mit od. zugleich abnehmen, schwinden. [über die Sylbenmessung s. φθίνω.]

σύμφθογγος, ον, (φθόγγος) mittönend: einstimmig.

συμφιλέω, ήσω, (φιλέω, Irr.) mit, zugleich od. gegenseitig lieben, dav.

συμφιλία, ἡ, Mitfreundschaft, gleiche Freundschaft.

συμφιλοδοξέω, (φιλοδοξέω) mit od. zugleich Ehrliebe haben od. beweisen, mit wetteifern.

συμφιλοκαλέω, (φιλοκαλέω) mit od. zugleich das Schöne, Rühmliche, Ehrenvolle lieben, sich mit od. zugleich um Ehre bewerben, aus Ehrliebe wetteifern.

συμφιλολογέω, (φιλολογέω) mit od. zugleich Sprache u. Literatur treiben, davon sprechen od. schreiben.

συμφιλομαθέω, (φιλομαθέω) zugleich wissbegierig seyn, auch gern lernen.

συμφιλονεικέω, (φιλονεικέω) mit, zugleich wetteifern od. um den Sieg streiten.

συμφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) mit od. zugleich Philosophie lieben u. treiben, mitphilosophiren.

συμφιλοτιμέομαι, (φιλοτιμέομαι) etwas mit od. zugleich aus Ehrsucht thun, seine Ehre darin setzen es andern in etwas gleichzuthun.

συμφλάω, άσω, (φλάω) zusammendrücken, zerdrücken, zerstossen. [über die Sylbenmessung s. φλάω.]

συμφλέγω, ξω, (φλέγω) mit, zugleich, zusammen verbrennen od. anbrennen.

συμφλογίζω, ίσω, (φλογίζω) = συμφλέγω.

συμφλύαρέω, (φλυαρέω) mit, zugleich, zusammen schwatzen.

συμφοβέω, ήσω, (φοβέω) mit od. zugleich fürchten machen, in Furcht setzen, schrecken.

συμφοιτάω, ήσω, (φοιτάω) mit, zugleich, zusammen häufig od. gewöhnlich wohin gehn, bes. zusammen in die Schule gehn, dav.

συμφοίτησις, ἡ, das Mit- od. Zusammengehn an einen Ort, bes. in die Schule.

συμφοιτητής, οῦ, ὁ, (συμφοιτάω) der mit od. zugleich wohin, bes. in die Schule geht, Mitschüler, Plat.

συμφονεύω, (φονεύω) mit od. zugleich tödten.

συμφορά, ἡ, Ion. συμφορή, (συμφέρω) das Zusammentragen, Zusammenbringen, Sammeln. 2) (συμφέρω, 4.) gew. Begebniss, Ereigniss, Zufall, alles was sich zuträgt, gleichviel ob Gutes od. Schlimmes, doch bey weitem häufiger in letzterer Beziehung, Unglück, Unheil, Unfall, Misgeschick, Leiden, Uebel, Krankheit, im Kriege Niederlage, oft b. Hdt. μεγάλην συμφορὰν ποιεῖσθαί τι, etwas als ein grosses Unglück ansehn od. aufnehmen, viel Aufhebens davon machen, grosse Wehklagen anstimmen, Zeter schreyen, Hdt. 1, 83. 216. 5, 5. u. sonst, vgl. συμφοράνω: im guten Sinne, glückliches Schicksal, Ar. Eq. 655. Schaef. Dion. comp. p. 10. seltner in sittlicher Beziehung, Verbrechen, Plat. legg. 9. p. 854. D.

συμφοράζω, άσω, und

συμφοράνω, (συμφορά) sein Unglück beklagen, wie συμφορὰν ποιεῖσθαι.

συμφορεύς, ὁ, (συμφέρω, 2. med.) Begleiter, Lakedämonisches Wort b. Xen.

συμφορέω, ήσω, (φορέω) = συμφέρω, zusammentragen, zusammenbringen, sammeln, anhäufen, Hdt. u. Thuc, dagegen scheint συμφορέω in den übrigen Bdtgen von συμφέρω nicht gebraucht zu seyn: dav.

συμφόρημα, τό, das Zusammengetragne, Sammlung, Haufen, und

συμφόρησις, ἡ, das Zusammentragen, Anhäufen: Haufen, Menge.

συμφορητός, ή, όν, (συμφορέω) zusammengetragen, gesammelt, gehäuft, δεῖπνον συμφορητόν, ein Schmaus, zu dem jeder Gast seinen Beytrag liefert, *convivium collatitium*, Pikenik.

σύμφορος, ον, (συμφέρω, 3. 4.) das was sich wobey zuträgt oder nothwendig woraus folgt, nothwendig damit zusammenhangt, λιμὸς ἀργῷ σύμφορος ἀνδρί, Hunger ist dem Faulenzer ein steter Gefährte, Hes. op. 304. auch m. d. gen. πενίης οὐ σύμφορα, ἀλλὰ κόροιο, der Uebersättigung Gefährten, Hes. Th. 593. Ruhnk. ep. cr. p. 83. 2) zuträglich, nützlich, Hdt. 8, 60. passlich, angemessen, entsprechend, zusagend, m. d. dat. γυνὴ νέη οὐ σύμφορον ἀνδρὶ γέροντι, ein junges Weib passt nicht zu einem alten Manne, taugt nicht für ihn, Theogn. 457.

ἡ πενίη κακῷ σύμφορον ἀνδρὶ φέριν, dem schlechten Manne ist es angemessen, für ihn gehört es, arm zu seyn, Theogn.

συμφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (φράδμων) mitrathend, mit gutem Rathe beystehend, beyräthig, Il. 2, 372. 2) beystimmend, einstimmig mit einem, ihm beypflichtend, τινί: dah. von jemandes Partey, für ihn mitwirkend, von

συμφράζομαι, άσομαι, (φράζομαι, Irr.) sich berathen od. berathschlagen mit einem, m. d. dat. ἐῷ θυμῷ, Od. 15, 202. auch συμφράζεσθαί τινι βουλάς, einem Rathschläge mittheilen, um sie mit ihm zu erwägen, Anschläge berathen od. überdenken mit einem, Il. 1, 537. 540. 9, 374. Od. 4, 462. dah. sich bedenken, nachdenken, bemerken, wahrnehmen, erkennen. 2) act. συμφράζω, άσω, mit sagen, mit ausdrücken, Plut. dav.

σύμφρασις, ἡ, der Zusammenhang der Rede. 2) = συμφρόνησις.

συμφράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φράσσω) dicht zusammendrängen, zusammenpfropfen u. einschliessen, zusammen einsperren, von allen Seiten verschliessen.

συμφρονέω, ήσω, (φρονέω) Eines Sinnes od. gleicher Meinung seyn mit einem andern, τινί, dah. einem beystimmen, mit ihm einig seyn, ihm beypflichten od. beystimmen, bewilligen, eingehn: auch es mit einem halten, von seiner Partey seyn, bes. bey Empörungen u. Meutereyen. 2) verstehn, begreifen, einsehn, merken, m. d. acc. auch m. d. inf. 3) wieder zur Besinnung kommen: dav.

συμφρόνησις, ἡ, Gleichheit des Sinnes od. der Meinung, Uebereinstimmung der Gesinnung, Eintracht.

συμφρονίζω, = σωφρονίζω, zw.

συμφροντίζω, ίσω, (φροντίζω) mitsorgen.

συμφροσύνη, ἡ, = συμφρόνησις.

σύμφρουρος, ον, (φρουρός) mit od. zugleich wachend, Mitwächter: auch überh. = φρουρός.

συμφρύγω, ξω, (φρύγω) mitrösten. 2) ganz rösten. [---]

σύμφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) gleichgesinnt.

συμφυάς, άδος, ἡ, (συμφύω) Verbindung, Hipp.

συμφυγαδεύω, (φυγαδεύω) mit od. zugleich aus dem Lande verweisen.

συμφυγάς, άδος, ἡ, (φυγάς) Mitvertriebner, Mitverbannter.

συμφυή, ἡ, (συμφύω) = σύμφυσις, v. L. b. Plat. legg. 5, p. 734. E. st. συνυφή.

συμφυής, ές, (συμφύω) zusammengewachsen, verwachsen, von Natur womit verbunden od. vereinigt, fest od. innig verbunden: übertr. τῷ κοινῷ συμφ. fest am Gemeinwesen hangend, einzig für das Gemeinwohl thätig, Plut. dav.

συμφυΐα, ἡ, = σύμφυσις.

συμφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Mitwächter, Xen. [-⏑-]

συμφυλάσσω, ξω, (φυλάσσω) mitbewachen.

συμφυλέτης, ου, ὁ, aus derselben φυλή, *contribulis*: überh. Landsmann.

σύμφυλος, ον, (φῦλον) von demselben Stamme od. Geschlechte, von demselben Volke: überh. verwandt. 2) übertr. übereinstimmend, angemessen, gemäss, passend.

συμφυράω, (φυράω) = συμφύρω.

συμφύρδην, adv. (συμφύρω) durch einander gemischt.

σύμφυρτος, ον, durch einander geknetet od. gemengt, vermischt: übertr. verwirrt, von

συμφύρω, f. φύρσω, (φύρω) mit einander oder durch einander kneten od. mengen, zusammen mengen, vermischen, vereinigen: übertr. durch einander wirren, verwirren, gänzlich in Unordnung bringen u. dadurch entstellen. [---]

συμφυσάω, ήσω, (φυσάω) zusammen blasen oder athmen, zugleich wehn. 2) übertr. ξυμφυσῆσαι εἰς ταὐτόν, gleichs. in Ein Horn blasen, d. i. zusammenstimmen, übereinstimmen, einstimmig seyn, Plat. auch im bösen Sinne, mit einander Ränke schmieden und ausführen, wie *conspirare*.

συμφυσιόω, (φυσιόω) mit der Natur vereinigen, zw.

σύμφυσις, ἡ, (συμφύω) das Zusammenwachsen, Verwachsen: überh. Verbindung, Vereinigung, Zusammenhang.

συμφυτεύω, (φυτεύω) mit od. zugleich pflanzen: übertr. mit anstiften, mitthun, Soph.

συμφυτικός, ή, όν, (συμφύω) das Zusammenwachsen, Zuwachsen, Zuheilen befördernd.

σύμφυτον, τό, eine Pflanze, von ihrer Heilkraft so benannt, weil sie das Zuheilen der Wunden befördert, eigentl. neutr. von

σύμφυτος, ον, (συμφύω) mitgewachsen, dah. übertr. angeboren, Pind. 2) zusammengewachsen, angewachsen, zugewachsen, zugeheilt. 3) dicht verwachsen, mit Büschen od. Bäumen bewachsen, von

συμφύω, ύσω, (φύω, Irr.) zusammenbringen u. zu Einem Körper verbinden, zusammenwachsen lassen. 2) im pf. συμπέφυκα und im aor. 2. συνέφυν, intr. mit, zugleich zusammen wachsen od. entstehn. b) anwachsen, zusammenhangen, zusammen od. verbunden seyn, von jedem natürlichen od. nothwendigen Zusammenhange. [über die Sylbenmessung s. φύω.]

συμφωνέω, ήσω, (φωνέω) übereinstimmen mit einem, τινί, seiner Meinung seyn, mit ihm übereinkommen od. einen Vergleich machen, dah. τὸ συμπεφωνημένον, Vergleich, Vertrag: auch sich im Bösen zusammenthun, sich zusammenverschwören. 2) zusammenstimmen, von Instrumenten u. von Sängern, ein Concert machen, dav.

συμφώνησις, ἡ, das Zusammenstimmen, Uebereinstimmen, Einigkeit, Beyfall.

συμφωνία, ἡ, (σύμφωνος) wie συμφώνησις, das Zusammenstimmen, Zusammenklingen, Uebereinstimmen, Einhälligkeit, Einklang. In der alten Musik 1) die drey Accorde oder Consonanzen, die Quarte, Quinte und Octave, διὰ τεσσάρων, διὰ πέντε, διὰ πασῶν, verst. χορδῶν, die dah. zusammen σύμφωνα hiessen: die übrigen Intervalle der Töne bildeten nicht die συμφωνία, sondern die ἐμμέλεια, und hiessen deshalb ἐμμελῆ. 2) ein Concert von mehrern Stimmen od. Instrumenten im Einklang od. in der Tertie. 3) überh. ein Concert von mehrern Stimmen od. Instrumenten, auch eine Mischung beyder.

σύμφωνος, ον, (φωνή) zusammentönend, zusammenklingend, im Einklange, χορδαί, h. Hom. Merc. 51. b) gew. übertr. übereinstimmend,

einhällig, einträchtig, einig, Pind. τὸ σύμφωνον, Vergleich, Vertrag. c) in der Musik, in Consonanzen tönend, Consonanzen bildend.

συμφωτίζω, ἰσω, (φωτίζω) zugleich od. zusammen leuchten, erleuchten, erhellen.

σύμψαλμα, τά, (ψάλλω) das Zusammenstimmen der Saiten, das Singen zum Saitenspiele.

σύμψαυσις, ἡ, Mitberührung, Verbindung, von

συμψαίω, (ψαύω) mit od. gegenseitig berühren. 2) sich womit verbinden, nahe woran seyn, m. d. gen.

συμψάω, ήσω, (ψάω, Irr.) zusammen scharren od. kratzen, τὴν ψάμμον, Ar. dah. mit zusammengescharrtem Sande bedecken, von einem Flusse, mit sich hinwegraffen, mit Sand od. Schlamm bedecken u. zu Grunde reissen, Hdt. 1, 189.

συμψελλίζω, (ψελλίζω) mit od. zusammen stammeln.

συμψεύδομαι, (ψεύδομαι) mit od. zusammen lügen.

συμψηφίζω, ἰσω, (ψηφίζω) mit- od. zusammenrechnen, dav.

συμψηφιστής, οῦ, ὁ, der Zusammenrechner.

σύμψηφος, ον, (ψῆφος) gleichstimmig, einstimmig, Plat. vgl. Lobeck Phryn. p. 2.

συμψήχω, (ψήχω) mit, zugleich, zusammen reiben, schaben od. streichen, zerreiben.

συμψιθῡρίζω, ἰσω, (ψιθυρίζω) mit, zugleich, zusammen säuseln, flüstern od. zischeln.

συμψοφέω, ήσω, (ψοφέω) mit, zugleich, zusammen tönen, ertönen od. lärmen.

συμψῡχέω, (σύμψυχος) einmüthig seyn, dav.

συμψῡχία, ἡ, Einmüthigkeit, Eintracht.

σύμψυχος, ον, (ψυχή) einmüthig, einträchtig.

συμψύχω, (ψύχω, Irr.) mit od. zugleich abkühlen, erkälten, kalt machen. [– – –]

σύν, altattisch ξύν, das auch b. Ion. u. Dor. vorkommt, bey Hom. aber selten und nur dann, wenn der Vers die Verlängerung einer kurzen Sylbe durch das darauf folgende ξ fodert, wie Il. 15, 26. Od. 10, 268. Präp. mit dem Dativ: Grundbdtg *mit*. 1) gew. in Gemeinschaft, in Gesellschaft, in Begleitung, überh. in Verbindung, *mit*, *zugleich mit*, *samt*, *nebst*, oft b. Hom. b) häufig mit dem Nebenbegriff der Hülfe od. des Beystandes, σὺν θεῷ, *mit* Gottes *Hülfe*, indem der Gott in hülfreicher Nähe od. Begleitung gedacht wird, Il. 9, 49. 24, 430. Od. 13, 391. ebenso σὺν δαίμονι, σὺν Διΐ, σὺν Ἀθήνῃ, Il. 3, 439. 11, 792. 15, 403. 20, 192. Od. 8, 493. 13, 391, 16, 260. 19, 2. Boeckh expl. Pind. P. 9, 2. daher auch später auf jemandes Seite, von seiner Partey, Xen. οἱ σύν τινι, jemandes Freunde, Genossen, Kameraden, Anhänger od. Untergebene, σύν τινι εἶναι od. γίγνεσθαι, auf jemandes Seite od. zu seinem Vortheil seyn. c) *versehn*, *ausgerüstet*, *ausgestattet*, *begabt womit*, oft b. Hom. der es bes. von Waffen braucht, σὺν τεύχεσι, σὺν ἵπποις, σὺν ἔγχεϊ, σὺν δουρί, σὺν αἰγίδι, σὺν σκήπτρῳ u. dgl. auch ἄκοιτις σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ, eine mit grosser Tugend ausgestattete Ehefrau, Od. 24, 193. d) von einem jeden absichtlichen od. zufälligen *Zusammenseyn*, bey Hom. bes. σὺν νηΐ od. σὺν νηυσί, zu Schiffe, und σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, zu Rossen u. Wagen: auch θύελλαι σὺν Βορέῃ, ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Il. 16, 26. 17, 57. In diesem Falle steht σύν nicht selten gradezu für καί, vgl. μετά m. d. gen. A. 2. e) *vom innern Zusammenhange*, was nothwendig neben od. nach einander stattfinden muss, also auch von nothwendigen Wirkungen od. Folgen, σὺν μεγάλῳ ἀποτίνειν, mit grossen Kosten od. schwer abbüssen, so dass schwere Büssung die Folge ist, Il. 4, 161. σὺν δημοσίῳ κακῷ, zum Schaden des ganzen Volkes, Theogn. 50. σὺν τῷ σῷ ἀγαθῷ, zu deinem Besten, Xen. Cyr. 3, 1, 15. wie das Lat. *publico* CUM *incommodo*, *tuo* CUM *commodo*: ebenso zur Bezeichnung der Uebereinstimmung od. Gemässheit, *nach*, *gemäss*, σὺν τοῖς νόμοις, nach den Gesetzen, den Gesetzen gemäss, wie die Gesetze es fodern: nicht anders ist die Umschreibung des adv. durch das neutr. mit σύν zu verstehn, σὺν τῷ δικαίῳ, der Gerechtigkeit gemäss, ihr entsprechend, d. i. auf eine gerechte Weise, ebenso bey Subst. σὺν κόσμῳ, σὺν τάχει, σὺν τιμῇ u. dgl. st. κοσμίως, ταχέως, u. s. w. häufig b. d. Att. f) von der Zusammenwirkung oder dem Mittel, durch dessen Mitwirkung ein Erfolg hervorgebracht wird, *mit*, *mittelst*, *vermittelst*, Od. 5, 293. öfter b. d. Att. — Sehr häufig setzen bes. die Att. den blossen dat., wo die Ep. gew. die Präp. σύν hinzufügen, ohne dass darum eine Auslassung derselben anzunehmen ist, Schaef. Bos ell. p. 743. Lobeck Phryn. p. 100. — Bey den Ep. steht σύν auch zuw. hinter seinem Casus, wie Il. 10, 19. Od. 9, 332. 15, 410.

2) σύν ohne Casus als adv, *zugleich*, *zusammen*, bes. von dem Zusammentreffen zweyer od. mehrerer Handlungen in Einem Zeitpunkt, Hom. bey dem aber σύν auch zuw. zum Verbum gehört, von dem es durch die Tmesis getrennt ist, wie Od. 10, 42. b) wo es von Personen gebraucht wird, *damit*, *dazu*, *nochdazu*, *ausserdem*, Il. 23, 879. σὺν δ' αὖτως ἐγώ, Soph. Ant. 85. Graefe Mel. 79. p. 108.

3) in der Zusammensetzung: a) mit, zugleich, zusammen, durch einander, gemeinsam, von mehrern, zu Einer Zeit geschehenden Handlungen oder von der gemeinschaftlichen Thätigkeit mehrerer bey Einer Handlung, dah. von jeder Verbindung, Vereinigung, Zusammenfügung, Gemeinschaft od. Theilnahme, u. übertr. von der Uebereinstimmung, Eintracht od. Einigkeit, auch vom Mitgefühl, wie das Lat. *con—*: in der Zsztg mit einem transit. Verbum kann σύν ebensogut auf das Object wie auf das Subject bezogen werden: so kann σύν z. B. in συγκτείνειν auf das Object gehn, einen tödten mit mehrern andern, die auch getödtet werden, aber auch auf das Subject, einen tödten mit andern, die gleichfalls tödten, also tödten *helfen* od. *auch* tödten: bey intr. Verben bezieht die Präp. sich natürlich immer auf das Subject. b) von der Vollendung einer Handlung, durchaus, ganz, rings, von allen Seiten her, z. B. συμπλήθω, ganz anfüllen, συνάγνυμι, zerbrechen od. zusammenbrechen, συγκόπτω, zerschlagen oder zusammenhauen, συμπατέω, zertreten od. zusammentreten, συντέμνω, zerschneiden u. dgl. dah. scheint es häufig nur die Kraft des Wortes zu verstärken. c) bey Zahlwörtern hat es trennende Kraft,

σίνδυο, je zwey, zwey und zwey, σίντρεις, je drey, wie das Lat. *bini*, *terni* u. s. w. — Ausserdem ist zu bemerken, dass σίν in der Zsetzg vor β, μ, π, φ u. ψ in συμ—, vor γ, κ, ξ u. χ in συγ—, vor λ in συλ—, vor σ gew. in συσ — verändert wird, vor ζ aber das ν wegzuwerfen pflegt. (Über die Entstehung des Lat. *cum*, *con*—, aus σίν s. unter ξίν.) [ῐ]

σῖν, acc. von σῦς, Hom.

συνᾰγάλλομαι, (ἀγάλλω) mit od. zugleich frohlocken, sich freuen, stolz seyn.

συνᾰγᾰνακτέω, ήσω, (ἀγανακτέω) mit, zugleich zornig od. unwillig werden, dav.

συνᾰγᾰνάκτησις, ἡ, gemeinschaftlicher Zorn od. Unwille.

συνᾰγᾰπάω, ήσω, (ἀγαπάω) mit od. zugleich lieben.

συναγγέλλω, (ἀγγέλλω) mit, zugleich verkündigen, benachrichtigen od. eine Botschaft bringen.

συνάγγελος, ὁ, (ἄγγελος) der mit oder zugleich verkündigt, Mitbote, Mitgesandter, Hdt. 7, 230.

συνᾰγείρω, (ἀγείρω, Irr.) sammeln, versammeln, zusammenbringen, βίοτον, Od. 4, 90. von Lebenden, Il. 20, 21. im med. m. d. acc. sich, für sich etwas sammeln od. zusammenbringen, κτήματα, Od. 14, 323. 19, 293. auch ἵππους, Il. 15, 680. 2) intr. im med. sich sammeln od. versammeln, συναγειρόμενοι, die sich Versammelnden, Il. 24, 802. aber συναγερόμενοι, Ep. part. aor. 2. med. die Versammelten, Il. 11, 687. übertr. sich sammeln od. fassen, wieder zu sich kommen, neuen Muth fassen. — Die Att. Form ξυνάγειρα mit Ep. weggelassnem Augm. braucht Hom. Einmal, Il. 20, 21. des Verses wegen.

συνᾰγελάζω, άσω, (ἀγελάζω) zu einer Heerde od. einem Haufen zusammenbringen, zusammentreiben, zu einer Heerde vereinigen, in eine Heerde aufnehmen. Med. sich in Heerden od. Haufen zusammenhalten, in Heerden od. Schaaren leben: συναγελάζεσθαί τινι, sich zu einem halten, sich um einen zusammenschaaren, dav.

συνᾰγελασμός, ὁ, das Zusammenschaaren od. -treiben. 2) vom Med. das Zusammenhalten, -gehn od. -leben in Heerden od. Schaaren.

συνᾰγελαστικός, ή, όν, (συναγελάζω) in Heerden zusammentreibend. 2) vom Med. in Heerden zusammenlebend od. -gehend.

συνᾰγίνητος, ον, (γίγνομαι) und

συνᾰγέννητος, ον, (γεννάω) mit od. zugleich unerschaffen, mit ewig, KS.

συνάγελα, ἡ, (ἄγχος) = das poet. μισγάγεια, Bergschlucht od. Thalgrund, worin Waldbäche von allen Seiten zusammenlaufen: auch ἡ μισγάγκη.

συναγλαΐζω, ίσω, (ἀγλαΐζω) auszieren, ausschmükken.

σύναγμα, τό, (συνάγω) das Zusammengeführte, Zusammengebrachte, Zusammengewachsne, Verbundne: dah. Satz, Bodensatz, Niederschlag, insbes. der Nierenstein od. Nierengries.

συναγνοέω, ήσω, (ἀγνοέω) mit od. zugleich nicht wissen.

συνάγνῡμι, f. συνάξω, (ἄγνυμι, Irr.) zusammenbrechen, zerbrechen, zerknicken, Hom. der stets den ind. aor. συνέαξε, —αν, braucht, auch Att. ξυνέαξε, des Verses wegen, Il. 13, 166. aber auch ohne Versbedürfniss, Od. 14, 383. τέκνα ἐλάφοιο συνέαξε, er brach den Jungen der Hirschkuh das Genick, Il. 11, 114.

συνᾰγοράζω, άσω, (ἀγοράζω) zusammenkaufen, aufkaufen.

συνᾰγόρευσις, ἡ, das Mitsprechen. 2) Vertheidigung, von

συνᾰγορεύω, (ἀγορεύω) mit einem sprechen. 2) für einen sprechen, ihn vertheidigen: auch für eine Sache sprechen, um sie anzurathen u. dgl.

συναγραυλέω, (ἀγραυλέω) mit, zugleich, zusammen auf dem Lande seyn od. leben.

συναγρεύω, (ἀγρεύω) mit jagen od. fangen.

συναγρίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch.

συναγρόμενος, Ep. part. aor. 2. med. zu συναγείρω, versammelt, Il. 11, 687.

συναγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) mitwachen, von

συνάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) mitwachend.

συναγρώσσω, (ἀγρώσσω) = συναγρεύω.

συνᾰγυρμός, ὁ, (ἀγυρμός) Sammlung, Versammlung: das Zusammenbringen.

συνάγυρτος, ον, (ἀγυρτός,) versammelt, zusammengebracht. [ᾰ̆]

συνάγχη, ἡ, (ἄγχω) Entzündung der innern Muskeln des Schlundes, dav.

συναγχικός, ή, όν, mit einer Entzündung der innern Muskeln des Schlundes behaftet, daran leidend.

συνάγω, f. άξω, (ἄγω, Irr.) zusammenführen, zusammenbringen, versammeln, Od. 5, 291. Il. 3, 269. gew. bey Hom. in der Fügung συνάγειν Ἄρηα, ἱππόδα Ἄρηος, ὑσμίνην, πόλεμον, den Kampf von beyden Seiten beginnen, eine Schlacht liefern, Il. 2, 381. 5, 861. 14, 448. h. Cer. 268. u. sonst. 2) überh. vereinigen, verbinden, dah. b) übertr. zu Freunden machen, versöhnen. 3) zusammenziehn, in die Enge ziehn od. bringen. 4) zusammenschüsseln, ein Pikenik halten od. geben, auch συνάγειν ἀπὸ συμβολῶν, wie δειπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν, Meineke Menand. p. 58. bey den LXX u. im NT. überh. aufnehmen und bewirthen. 5) zusammenstellen und daraus folgern oder schliessen. — Hom. braucht auch die Att. Form ξυνάγειν, doch nur wo das Versbedürfniss sie fodert. [⏑⏑–] dav.

συνᾰγωγεύς, ὁ, der Zusammenführer od. -bringer, Versammler. 2) der Zusammenzieher.

συνᾰγωγή, ἡ, (συνάγω) das Zusammenführen od. -bringen: Sammlung, Einsammlung, Herbeyschaffung, Ausrüstung: Versammlung: auch der Sammelplatz. 2) Verbindung, Zusammenfügung. 3) Zusammenziehung, Verengung: übertr. σ. τοῦ προσώπου, das Zusammenziehn des Gesichts, wenn man es in Falten legt, Isokr.

συνᾰγωγία, ἡ, = συναγωγή, zw.

συνᾰγώγιμος, ον, δεῖπνον συναγώγιμον, = συναγώγιον.

συνᾰγώγιον, τό, (συνάγω, 4.) Pikenik.

συνᾰγωγός, όν, (συνάγω) versammelnd, verbindend. 2) vom med. sich versammelnd, sich verbindend.

συνᾰγωνιάω, (ἀγωνιάω) mit, zugleich in Angst od. Furcht seyn.

συνᾰγωνίζομαι, ίσομαι, (ἀγωνίζομαι) mit od. zugleich kämpfen, im Kampfe beystehn, τινί:

überh. beystehn, helfen, beytragen, beysteuern, τινί τι, Dem. dav.

συνᾰγώνισμα, τό, was im Kampfe hilft od. fördert: überh. Hülfsmittel.

συνᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (συναγωνίζομαι) der mit od. zusammen kämpfende, Beystand im Kampfe, überh. = σύμμαχος.

συνάδελφος, ον, (ἀδελφός) Geschwister habend, Bruder od. Schwester habend, Xen. [ᾰ]

συνᾰδῑκέω, ήσω, (ἀδικέω) mit od. zugleich Unrecht thun od. beleidigen, τινά.

συνάδοξέω, ήσω, (ἀδοξέω) mit od. zugleich ruhmlos od. in schlechtem Rufe seyn, an einer Schande od. Schmach Antheil haben od. nehmen.

συνᾴδω, f. ᾱ́σω, (ᾄδω) mit od. zugleich singen. 2) übertr. übereinstimmen, zusammenstimmen, zustimmen, τινί.

συναίθλος, ον, = σύναθλος. [ᾰ]

συναϊδέω, (ἀϊδέω) poet. st. συνᾴδω.

συναίρω, (ἀείρω) = συναείρω. (Il. 15, 680. ist es f. L. st. συναγείρεται.)

συναΐξω, poet. st. συναίξω.

συνᾰθετέω, ήσω, (ἀθετέω) mit od. zugleich für unächt erklären.

συναθλέω, ήσω, wie συναγωνίζομαι, im Kampfe beystehn, von

σύναθλος, ον, (ἆθλος) mitkämpfend, im Kampfe beystehend, auch συνάεθλος, ον.

συναθροίζω, (ἀθροίζω) sammeln, versammeln, dav.

συνάθροισις, ἡ, das Sammeln od. Versammeln.

συνάθροισμα, τό, das Gesammelte, Versammelte.

συναθροισμός, ὁ, = συνάθροισις.

συναθύρω, (ἀθύρω) mit od. zusammen spielen. [⏑⏑––]

συναΐγδην, adv. (ἀΐγδην) zugleich od. zusammen ungestüm andringend, Hes. sc. 189. wo man sonst συναΐκτην las.

συναΐδιος, ον, (ἄϊδιος) mit ewig, KS.

συναιθριάζω, (αἰθριάζω) zugleich aufhellen od. erheitern.

συναιθύσσω, (αἰθύσσω) sich zugleich od. zusammen schnell bewegen, flattern u. dgl.

συναικλεία, ἡ, (αἰκλον) Lakon. st. σύνδιπνον.

σύναιμος, ον, und

συναίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) gemeinsames Geblüts, blutsverwandt, bes. ὁ σ. Bruder, ἡ σ. Schwester.

συναίνεσις, ἡ, (συναινέω) Zustimmung, Genehmigung, Beyfall.

συναινέτης, ου, ὁ, der Zustimmende, Genehmigende, von

συναινέω, έσω, (αἰνέω, Irr.) mit od. zugleich loben, rühmen, billigen, genehmigen, m. d. acc. 2) zustimmen, beystimmen, m. d. dat. einem worin beystimmen, τινί τι, von

σύναινος, ον, (αἶνος) gleicher Meinung, genehmigend, beystimmend.

συναίνυμαι, (αἴνυμαι) zusammennehmen, zusammenfassen, sammeln, Il. 21, 502.

συναίρεμα, τό, (συναιρέω) Zusammenziehung.

συναίρεσις, ἡ, (συναιρέω) das Zusammennehmen, Zusammenziehn.

συναιρέω, ήσω, fut. 2. συνελῶ, aor. συνεῖλον, (αἱρέω, Irr.) zusammen nehmen od. fassen, zusammenfalten, kurz fassen, χλαῖναν, Od. 20, 95. überh. zusammenziehn, verkürzen, dah. συνελόντι εἰπεῖν, auch ὡς σ. εἰπεῖν, um es kurz zu sagen. 2) mit hinwegreissen od. hinwegnehmen, zerstören, Il. 16, 740. bey Spätern häufig übertr. vernichten, vertilgen, aufheben, beendigen, πόλεμον, κακῦμα, δίψος, πῦρ, φάρμακον u. dgl. Hom. braucht nur 3 aor. ohne augm. σύνελεν u. part. συνελών.

συναίρω, poet. gedehnt συνᾰΐρω, (ἄϊρω, Irr.) mit aufheben, zusammen aufheben, aufhelfen. Med. einem helfen od. beystehn, ihm nützlich seyn, τινί: ihm worin nützlich seyn, τινί τι: dah. συναίρεσθαί τινι τὸν κίνδυνον, die Gefahr mit einem auf sich nehmen, sie mit ihm theilen, auch σ. τινι τοῦ κινδύνου, Thuc. συναίρεσθαι Κύπριν, sich in Liebe vereinigen, Aesch. eigentl. Liebe zugleich mit einem erheben oder beginnen.

συναισθάνομαι, f. σθήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) mit, zugleich empfinden od. wahrnehmen, bes. durch die Sinnenwerkzeuge wahrnehmen, gew. fühlen, dav.

συναίσθησις, ἡ, Mitgefühl, Mitempfindung, gleichzeitige Empfindung.

συναΐσσω, ξω, (ἀΐσσω) mit od. zugleich losfahren, anstürmen, springen, eilen. [ᾰ Ep. ᾱ Att.]

συναισχύνω, (αἰσχύνω) mit beschimpfen od. beschämen.

συναιτία, ἡ, (αἰτία) Mitursache, mitwirkende Ursache, Mitschuld, Dem.

συναιτιάομαι, (αἰτιάομαι) mit beschuldigen.

συναίτιον, τό, = συναιτία.

συναίτιος, ον, auch dreyer End. (αἰτία) Mitursache, mitwirkend. 2) mitschuldig.

συναιχμάζω, άσω, (αἰχμάζω) mitkämpfen.

συναιχμᾰλωτίζω, ίσω, (αἰχμαλωτίζω) mit gefangen nehmen.

συναιχμᾰλωτίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu συναιχμάλωτος, die Mitkriegsgefangne.

συναιχμάλωτος, ον, (αἰχμάλωτος) mit kriegsgefangen. [ᾰ]

σύναιχμος, ον, (αἰχμή) mit gleicher Lanze, mitstreitend.

συναιωρέω, ήσω, (αἰωρέω) mit od. zugleich erheben, aufheben, schwebend halten. Med. mit od. zugleich hangen od. schweben, dav.

συναιώρησις, ἡ, das Mit- od. Zugleichaufhängen: vom Med. das Mit- od. Zugleichschweben.

συνακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) zu gleicher Zeit blühn, von Pflanzen: überh. zugleich in voller Kraft seyn: übertr. von Menschen, zugleich auf dem höchsten Gipfel des Glückes, der Macht, des Ruhms stehn: auch zugleich leben. 2) συνακμάσαι ταῖς ὁρμαῖς πρός τι, mit Eifer bis zu einem gewissen Ziel ausharren, Polyb.

συνᾰκολαστᾰίνω, (ἀκολαστᾰίνω) mit, zugleich ausgelassen od. liederlich leben.

συνᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) mit od. zugleich folgen.

συνᾰκόλουθος, ον, (ἀκόλουθος) mitfolgend, mitbegleitend.

συνᾰκοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) mit od. zugleich mit dem Wurfspiesse werfen. 2) mit dem Wurfspiess zusammen- oder niederwerfen, damit tödten.

συνᾰκοος, ον, = συνήκοος, zw.

συνᾰκούω, σύσομαι, (ἀκούω) mit od. zugleich hören: συνακούειν ἀλλήλων ἀναβοώντων εἰς τὴν

ἑτέραν ἐκ τῆς ἑτέρας πόλεως, einander von Einer Stadt bis zur andern schreyen hören, Xen.

συναχραϊζομαι, (ἀκραϊζομαι) mit od. zugleich frühstücken.

συνακροάομαι, (ἀκροάομαι) mit od. zugleich hören, anhören, zuhören.

συναγτιος, ία, ἱον, (συνάγω) zusammenzuführen.

συναγτήρ, ῆρος, ὁ, (συνάγω) der zusammenführt od. -bringt, der anhäuft. 2) der Schaamgürtel: dav.

συναγτήριον, τό, Anhäufung, Haufe.

συναγτικός, ή, όν, (συνάγω) zusammenführend od. -bringend, sammelnd, an- od. aufhäufend: τὸ συναγτικὸν καὶ προσαγτικόν, als Eigenthümlichkeit der Beredtsamkeit des Demosthenes, das Bündige, Zwingende in den Beweisen u. das Treffende, Ergreifende, Luc.

συνᾰλάλαγμα, τό, gemeinschaftliches Geschrey, von

συνᾰλαλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) zusammen od. zugleich schreyen.

συνᾰλάομαι, (ἀλάομαι, Irr.) mit umherirren.

συναλγέω, ήσω, (ἀλγέω) mit od. zugleich Schmerz haben, mit leiden od. empfinden, m. d. acc. der Sache, Soph. Aj. 283. 2) Mitleid haben od. bezeigen: dav.

συναλγηδών, όνος, ἡ, Mitschmerz. 2) im pl. = οἱ συναλγοῦντες, Schmerzensgenossen, Eur.

συναλγύνω, (ἀλγύνω) mit in Schmerz setzen. 2) mit Mitleid erfüllen.

συναλδής, ές, (ἀλδαίνω) mit od. zusammen wachsend.

συνᾰλεαίνω, (ἀλεαίνω) mitwärmen: erwärmen.

συνᾰλέγω, (ἀλέγω) mitbesorgen.

συνᾰλειπτικός, ή, όν, zusammenschmierend, verwischend, zusammenschmelzend: adv. συναλειπτικῶς, durch Verschmelzung, Gramm. s. συναλοιφή, von

συνᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) zusammenschmieren, verschmieren, verwischen: später auch zusammenschmelzen, überh. vereinigen: b. d. Gramm. zwey Sylben in Eine verschmelzen, s. συναλοιφή. Med. zusammenfliessen, bes. b. d. Gramm. von zwey Sylben, die in Eine zusammenfliessen.

συνᾰλίω, ίσω, (ἀλίω, Irr.) mit od. zusammen mahlen, klein mahlen.

συνᾰληθεύω, (ἀληθεύω) mit od. zugleich die Wahrheit reden.

συνᾰλήθω, (ἀλήθω) = συναλίω.

συνᾰληϊεύω, (ἀληϊεύω) mit umherirren.

συναλθαίνω, und

συναλθίω, (ἀλθίω, ᾰλθω) transit. mit od. zugleich heilen. Med. intr. zusammenheilen, verheilen, heil werden.

συνᾰλτάζω, ξω, (ἀλία) = συναλίζω, Ar. Lys. 93.

συνᾰλίζω, ίσω, (ἀλίζω) zusammenbringen, versammeln, Hdt. Med. zusammen kommen, sich versammeln, Hdt. [ᾰ, Elmsl. Eur. Heracl. 404. Herc. f. 412.]

συνᾰλίσκομαι, f. ᾰλώσομαι, (ἁλίσκομαι, Irr.) mit od. zugleich gefangen werden: das act. kommt nicht vor.

συναλλᾰγή, ἡ, (συναλλάσσω) Austausch, Umtausch, Vertauschung. 2) Ausgleichung, Aussöhnung, Vereinigung. 3) Verkehr, Handelsverkehr, Vertrag: überh. Umgang.

συνάλλαγμα, τό, (συναλλάσσω) Vertauschung. 2) Verkehr, Handel, Vertrag, Contract, dav.

συναλλαγμᾰτικός, ή, όν, den Verkehr od. den Handel betreffend.

συναλλακτής, οῦ, ὁ, (συναλλάσσω) der Aussöhner, Versöhner. 2) der Handel od. Verkehr mit einem hat.

συναλλακτικός, ή, όν, zum Tausch, zur Versöhnung, zum Verkehr od. Handel gehörig oder geschickt, ihn betreffend, von

συνάλλαξις, ή, = συναλλαγή, von

συναλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) mit einem andern etwas wechseln, tauschen, umtauschen, vertauschen, τινί τι. b) eins mit dem andern, bes. mit etwas Entgegengesetztem, zusammenbringen, dah. aussöhnen, versöhnen. c) mit einem in Verkehr, Handel od. Umgang bringen. Med. συναλλάττεσθαί τινι od. πρός τινα, sich mit einem aussöhnen, ausgleichen, einen Vertrag od. Frieden schliessen, ein Bündniss machen: überh. Verkehr, Handelsverkehr, Umgang od. sonst Gemeinschaft haben, mit einem, τινί.

συναλλοιόω, (ἀλλοιόω) zugleich, mit andern verändern od. verwandeln.

συνάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) mit od. zusammen springen. 2) vor Schrecken zusammenfahren, dav.

σύναλμα, τό, der gemeinschaftliche Sprung.

σύναλμος, ον, (ἅλμη) mit Salzlake: gesalzen.

συνᾰλοάω, ήσω, poet. συνᾰλοιάω, (ἀλοάω) mit od. zusammen dreschen: überh. zusammenschlagen, zerschlagen.

συνᾰλοιφή, ἡ, (συναλείφω) Zusammenschmelzung: bes. b. d. Gramm. die Verschmelzung od. Vereinigung zweyer Sylben zu Einer, entw. durch die Krasis od. durch die Elision, doch nimmt Draco p. 157. sieben Arten der συναλοιφή an.

σύνᾰλος, ον, (ἅλς) mit einem Salz essend: überh. mitessend, *consalineus*.

συναλόω, = συναλοάω, sehr zw.

συνᾰλύω, ύσω, (ἀλύω) mit od. zugleich herumirren: mit od. zugleich verlegen od. traurig seyn. [über die Sylbenmessung s. ἀλύω.]

συνᾰλωνιάζω, (ἅλων) mit auf der Tenne seyn, das Erndtefest mitfeyern.

σύνᾰμᾰ, adv. st. σὺν ἅμα, zusammen, zusammt, häufig getrennt σὺν δ' ἅμα, Schaef. Bos. ell. p. 745. Jac. AP. p. 217. 795.

συνᾰμᾰθύνω, (ἀμαθύνω) mit, zugleich, ganz vernichten, vertilgen, verzehren.

συναμάομαι, (ἀμάω) zusammennehmen, sammeln. [über die Sylbenmessung s. ἀμάω.]

συνᾰμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) mit od. zugleich fehlen, irren, sündigen, sich vergehn.

συνᾰμιλλάομαι, (ἁμιλλάομαι) mit od. zugleich den Wettkampf beginnen.

σύναμμα, τό, (συνάπτω) Verbindung mehrerer Dinge unter einander, Band.

συνάμορος, f. L. st. σύνάμορος, w. m. s.

συναμπέχω, fut. —αμφέξω, aor. —ήμπισχον, inf. —αμπισχεῖν, (ἀμπέχω, Irr.) mit, zugleich oder ganz umgeben, verhüllen, bedecken, bekleiden. Ein praes. συναμπίσχω war schwerlich im Gebrauch.

συναμπρίω, (ἀμπρίω) mit od. zugleich ziehn, ziehn helfen.

συνᾰμύνω, (ἀμύνω) mit helfen od. beystehn.
συναμφιάζω, (ἀμφιάζω) mit od. zugleich umthun, überh. wie συναμπέχω.
συναμφιβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich herumwerfen, umwerfen, anlegen.
συνᾰμφότερος, ᾱ, ον, (ἀμφότερος) gew. im plur. beyde zugleich, Theogn. 818. öfters b. Hdt. im sing. von beyden zusammen, von beyderley Art.
συνάμφω, οῖ, αἱ, (ἄμφω) beyde zugleich, beyde zusammen.
συναναβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen hinauf gehn od. steigen.
συναναβλαστάνω, βλαστάνω, Irr.) mit, zugleich aufkeimen, aufsprießen, einen Keim od. Trieb machen.
συναναβοάω, (βοάω, Irr.) mit od. zugleich aufschreyen.
συναναβόσκομαι, (βόσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen aufwachsen u. ernährt werden.
συναναγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) mit od. zugleich lesen.
συνᾰναγκάζω, άσω, (ἀναγκάζω) mit od. zugleich nöthigen. 2) erzwingen, dav.
συνᾰναγκασμός, ὁ, zwingender Beweis.
συνανάγνωσις, ἡ, (συναναγιγνώσκω) das Mitlesen, gemeinschaftliches Lesen.
συναναγράφω, (γράφω) mit oder zugleich aufschreiben, einschreiben, eintragen. [ᾰ]
συναναγυμνόω, (γυμνόω) mit od. zugleich entblössen.
συναναίνω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich hinauf od. zurückführen od. bringen. [ᾰ]
συναναδείκνῡμι, f. δείξω, (ἀναδείκνυμι) mit vorzeigen, mit zu einer Würde erheben u. den Gewählten öffentlich proclamiren.
συναναδέχομαι, (δέχομαι, Irr.) mit, zugleich auf od. über sich nehmen.
συναναδίδωμι, (δίδωμι) mit od. zugleich vertheilen, insbes. verdauen. [ῐ]
συναναδίπλωσις, ἡ, (διπλόω) Verdopplung.
συναναζεύγνῡμι, ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) mit od. zugleich aufbrechen.
συναναζέω, f. ζέσω, (ζέω) mit od. zugleich aufkochen od. aufsieden machen.
συναναζητέω, ήσω, (ζητέω) mit aufsuchen.
συναναθρηνέω, (θρηνέω) mitbeweinen, mitbeklagen.
συναναίρεσις, ἡ, gleichzeitige Aufhebung, von
συναναιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich aufheben, wegnehmen, wegschaffen, zerstören, tödten.
συναναχάμπτω, (κάμπτω) mit od. zugleich aufbiegen, umbiegen, umkehren, transit. u. intr.
συνανάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit daliegen, bes. mit bey Tische liegen: auch als Weihgeschenk daliegen.
συναναχεράννῡμι, f. χεράσω, (κεράννυμι, Irr.) mit od. zugleich daran mischen, damit vermischen.
συναναχεφαλαιόω, (κεφαλαιόω) mit, zugleich, zusammen ins Kurze, in eine Summe, in ein Resultat ziehn.
συναναχῑνέω, ήσω, (κινέω) mit od. zugleich in die Höhe bewegen od. aufregen.
συναναχίρνημι, (κίρνημι) = συναναχεράννυμι.
συνανακλίνομαι, (κλίνω) sich mit od. zugleich legen od. lagern, bes. ins Bett od. an den Tisch. [ῐ]
συνανακοινολογέομαι, (κοινολογέομαι) zur Berathschlagung mittheilen.
συνανακομίζω, (κομίζω) mit od. zugleich zurückbringen od. wieder herstellen.
συνανακυκλέω, (κυκλέω) mit od. zugleich im Kreise drehn, auch aufwärts od. zurück führen.
συνανακύπτω, (κύπτω) mit aufduken.
συναναλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit, zugleich auf od. annehmen.
συναναλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) mit od. zugleich aufwenden, verwenden, verzehren.
συνανομέλπω, (μέλπω) mit od. zugleich anstimmen, mitsingen.
συναναμίγνῡμι, μίξω, (μίγνυμι, Irr.) mit od. zugleich an- od. zumischen.
συναναμιμνήσκω, (μιμνήσκω, Irr.) mit od. zugleich erinnern od. erwähnen. Med. sich mit oder zugleich erinnern.
συναναμίξις, ἡ, (συναναμίγνυμι) gemeinschaftliche Zu- od. Beymischung.
συναναμνάομαι, Ion. st. συναναμιμνήσκομαι.
συναναπαύομαι, (παύω) mit od. zugleich ruhn, ausruhn, sich erholen.
συναναπείθω, σω, (πείθω) mit, zugleich, zusammen bereden od. überreden.
συναναπέμπω, ψω, (πέμπω) mit od. zugleich in die Höhe, aufwärts, hinauf schicken od. werfen.
συναναπηδάω, ήσω, (πηδάω) mit hinaufspringen, zugleich aufspringen.
συναναπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) mit anfüllen.
συναναπλάσσω, (πλάσσω) mit od. zugleich bilden, dichten, erdichten.
συναναπλέκω, ξω, (πλέκω) mit, zugleich daran od. darein flechten.
συναναπληρόω, (πληρόω) mit od. zugleich anfüllen.
συναναπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) etwas von einem mit eintreiben od. beytreiben, es eintreiben helfen, μισθὸν παρά τινος, Xen.
συναναρριπτέω, ήσω, (ῥιπτέω) und
συναναρρίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) mit, zugleich in die Höhe od. hinauf werfen. [ῐ]
συνάναρχος, ον, (ἄναρχος, 2) mit ohne Anfang, KS.
συνανασκάπτω, (σκάπτω) mit, zugleich od. auch aufgraben.
συνανασκευάζω, (σκευάζω) zugleich mit widerlegen.
συναναστομόομαι, (στομόω) sich mit od. zugleich münden od. durch eine Mündung ergiessen: auch das act. kommt in dieser Bdtg vor.
συνανασῑρράω, ψω, (σιρράω) mit od. zugleich zurückkehren, transit. u. intr. Med. mit einem umgehn, τινί, dav.
συνανασιρροφή, ἡ, das Mitzurückkehren. 2) bes. im plur. Umgang, geselliges Vergnügen.
συνανασώζω, σω, (σώζω) mit od. zugleich wieder retten od. herstellen.
συνανατέλλω, (τέλλω) mit od. zugleich aufgehn od. erscheinen, ebenso im med.
συνανατήκω, ξω, (τήκω) mit od. zugleich schmelzen, zusammenschmelzen, zerschmelzen.
συνανατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich auflegen od. aufstellen u. weihen. [ῐ]
συνανατολή, ἡ, (συνανατέλλω) gemeinschaftlicher Aufgang.
συνανατρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit od. zugleich ernähren od. aufziehn.

συνάνατρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich hinauflaufen.
συναντρίβω, ψω, (τρίβω) mit od. zugleich daran reiben. Med. τινί, mit einem umgehn, von dem man etwas annimmt. [ῐ]
συναναφαίνω, (φαίνω, Irr.) mit od. zugleich in die Höhe halten u. zeigen, aufzeigen. Med. mit aufgehn u. sichtbar werden, sich in der Höhe zeigen od. erscheinen.
συναναφέρω, (ἀναφέρω, Irr.) mit od. zugleich in die Höhe hinauf od. zurück tragen od. bringen: übertr. mit od. zugleich beziehn, zurück beziehn. 2) mit anhängig machen. 3) intr. sich mit od. zugleich erholen.
συναναφθέγγομαι, (ἀφθέγγομαι) mit od. zugleich aufschreyen, tönen, reden.
συναναφλέγω, (ἀφλέγω) mit od. zugleich anzünden, anbrennen.
συναναφορά, ἡ, (συναναφέρω) das Mit- od. Zugleichhinauftragen oder -bringen, das Mitzurückbringen: übertr. das Zurückbeziehn.
συναναφύρω, (φύρω) mit od. zugleich daran, darin, dazu kneten und mischen. Med. sich worin herumwälzen od. herumtreiben. ἐν καπηλείοις μεθ' ἑταίρων, Ath. liederlichen Umgang haben mit einem, παισὶν ἢ γυναιξίν, Luc. [φῡ]
συναναφύω, (φύω, Irr.) mit erzeugen. In den intr. Temp. mit heranwachsen. [über die Sylbenmessung s. φύω.]
συναναχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) mit darauf giessen.
συναναχορεύω, (χορεύω) mit od. zugleich im Chor od. Reigen tanzen.
συναναχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) mit heraufhusten und ausspucken.
συναναχρώννῡμι, fut. χρώσω, (χρώννυμι, Irr.) die Farbe mittheilen, abfärben: überh. mittheilen, z. B. ὀσμήν, dah. auch anstecken: dav.
συναναχρωσις, ἡ, das Mittheilen der Farbe, das Abfärben: das Anstecken.
συναναχωρέω, ήσω, (χωρέω) mit, zugleich zurückgehn.
συνανδάνω, s. συνήδα.
συνανδραγαθέω, ήσω, (ἀνδραγαθέω) mit od. zugleich ein wackrer Mann seyn, sich so betragen.
συνανδρόομαι, (ἀνδρόω) mit od. zugleich männlich od. mannbar werden.
συνάνειμι, (εἶμι) mit aufgehn od. aufwachsen.
συνανείχω, (εἴχω) und
συνανέλκω, ξω, (ἕλκω) mit od. zugleich hinauf od. in die Höhe ziehn, aufziehn.
συνανέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich hinauf, aufwärts in die Höhe kommen od. gehn.
συνανέχω, (ἔχω, Irr.) mit od. zugleich empor, in die Höhe halten. 2) intr. mit od. zugleich empor, in die Höhe kommen u. sich zeigen.
συνανηβάω, ήσω, (ἠβάω) mit od. zugleich wieder jung werden.
συνανθέω, (ἀνθέω) mit, zugleich, zusammen blühn.
συνανθρωπεύομαι, selten im act. συνανθρωπεύω, (ἀνθρωπεύομαι) mit oder unter andern Menschen leben, ζῶα συνανθρωπευόμενα, Hausthiere. 2) wie ein Mensch oder menschlich leben. 3) sich in der Lebensweise gleichstellen, τοῖς πολλοῖς, sich dem grossen Haufen in der Lebensweise gleichstellen.
συνανθρωπέω, = συνανθρωπεύομαι.
συνανθρωπίζω, ίσω, (ἀνθρωπίζω) = συνανθρωπεύομαι, dah. ζῶα συνανθρωπίζοντα, Hausthiere, dav.
συνανθρωπιστικός, ή, όν, gern mit oder unter Menschen lebend.
συναντάω, άσω, Ion. ήσω, (ἀντάω) mit od. zugleich betrüben. [über die Sylbenmessung s. ἀντάω.]
συνανίημι, (ἵημι) mit od. zugleich nachlassen od. nachgeben. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]
συνανίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) mit od. zugleich auf, empor, in die Höhe fliegen.
συνανίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstellen, aufrichten, aufstehn lassen od. heissen: bes. zugleich aus den Wohnsitzen auftreiben, vertreiben od. wegführen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. mit od. zugleich aufstehn u. weggehn.
συνανίσχω, (ἴσχω) = συνανέχω.
συνανιχνεύω, (ἰχνεύω) mit aufspüren.
συνανοηταίνω, (ἀνοηταίνω) mit od. zugleich thörigt handeln.
συνανοίγνῡμι, (οἴγνυμι, Irr.) zugleich od. mit öffnen.
συνανοιμώζω, (οἰμώζω) mit od. zugleich aufseufzen u. wehklagen.
συναντιαγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) mit od. zugleich entgegenkämpfen, im Kampfe gegen einen beystehn.
συναντάω, ήσω, Ion. συναντίω, (ἀντάω) zusammentreffen, zusammenkommen, Od. 16, 333. entgegenkommen od. begegnen, τινί, Hes. Th. 877. u. im med. Il. 17, 134. vgl. συνάντομαι. 2) begegnen, sich zutragen, dav.
συνάντημα, τό, das Begegniss. und
συνάντησις, ἡ, das Begegnen: das Begegniss.
συναντιάζω, άσω, (ἀντιάζω) = συναντάω.
συναντιβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich entgegen werfen od. stellen u. vergleichen.
συναντιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit Hand anlegen, mit anfassen u. helfen bey einer Sache, τινός.
συναντλέω, ήσω, (ἀντλέω) mit od. zugleich schöpfen, πόνους, Drangsale ganz ausschöpfen, d. i. sie bis zu Ende standhaft erdulden, mühselig vollbringen.
συνάντομαι, (ἄντομαι) poet. st. συναντάω, begegnen, entgegen kommen, zufällig zusammentreffen mit einem, τινί, Il. 7, 22. Od. 4, 367. 21, 31. auch im feindlichen Sinne, einem im Kampfe begegnen, Il. 21, 34. vergl. Lobeck Phryn. p. 288.
συνάνῡτω, (ἀνύτω) = συνανύω. [ῠ̄]
συνανύω, (ἀνύω) mit, zugleich vollenden od. vollbringen.
συναξιόω, (ἀξιόω) mit od. zugleich würdigen: mit od. zugleich wollen, verlangen od. bitten.
σύναξις, ἡ, (συνάγω) das Zusammenführen oder -bringen, das Versammeln: die Versammlung.
συναοιδία, ἡ, = συνῳδία, von
συναοιδός, όν, = σινῳδός, w. m. s.
συναορέω, eigentl. womit zusammengespannt seyn, dah. überh. mit od. bey einem seyn, begleiten, m. d. dat. ἐλπίς οἱ συναορεῖ, Pind. wie συζεύγνυμι, von
συνάορος, ον, Dor. st. σύνηορος, zusammengespannt, in dasselbe Joch gespannt, Mit- oder Nebengespann: dah. überh. verbunden, gepaart, τινί, Pind. Genosse, Gefährte, Gehülfe,

Begleiter, bes. Ehegatte, Ehegattinn. 2) als Subst. ein Gespann von Pferden, Maulthieren, Rindern. S. *συνήορος*. [ᾰ]

συναπάγω, ξω, (*ἄγω*, Irr.) mit, zugleich ab- od. wegführen. [ᾰ]

συναπαθανατίζω, *ίσω*, (*ἀθανατίζω*) zugleich mit unsterblich machen.

συναπαίρω, (*αἴρω*) mit od. zugleich wegheben. 2) intr. sich mit wegheben, mit od. zugleich fortgehn.

συναπαντάω, ήσω, (*ἀντάω*) mit od. zugleich entgegengehn, entgegenkommen.

συναπαρτίζω, *ίσω*, (*ἀρτίζω*) womit od. wonach gleich, grad od. vollkommen machen, voll machen, ausfüllen. 2) intr. gleichkommen, übereinkommen, entsprechen, dav.

συναπαρτισμός, ὁ, das mit od. zugleich Gleich- od. Vollmachen.

συνάπᾶς, *συνάπᾶσα*, *συνάπαν*, wie *σύμπας*, verstärktes *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*, alle sammt, alle zusammen, gew. im plur. wie Hdt. 5, 49.

συναπαυγάζομαι, (*αὐγάζω*) zugleich ausstrahlen.

συνάπειλέω, ήσω, (*ἀπειλέω*) mit od. zugleich drohn.

συνάπειμι, (*εἰμί*) mit od. zugleich abwesend seyn.

συνάπειμι, (*εἶμι*) mit od. zugleich weggehn.

συναπειπεῖν, (*εἰπεῖν*) inf. aor. zu *συναπόφημι*.

συναπελαύνω, (*ἐλαύνω*, Irr.) mit od. zugleich fort, weg, heraus jagen od. treiben. 2) intr. mit od. zugleich ausreiten, ausfahren, aus- od. abmarschiren, in welchen Fällen man *ἵππον*, *ἅρμα*, *στρατόν*, zu ergänzen pflegt.

συναπελεύθερος, ον, (*ἀπελεύθερος*) mit freygelassen.

συναπεργάζομαι, (*ἐργάζομαι*) mit od. zugleich fertig machen od. bereiten, machen od. bereiten helfen.

συναπερείδω, (*ἐρείδω*) mit od. zugleich unterstützen.

συναπερεῖν, (*ἐρεῖν*) inf. fut. zu *συναπόφημι*.

συναπέρχομαι, (*ἔρχομαι*, Irr.) mit od. zugleich weggehn.

συναπευθύνω, (*εὐθύνω*) mit od. zugleich grad machen od. verbessern.

συναπεχθάνομαι, (*ἐχθάνομαι*, Irr.) mit od. zugleich sich verfeinden od. Feind werden.

συναπλόω, (*ἁπλόω*) mit od. zugleich entfalten od. ausbreiten.

συναποβαίνω, (*βαίνω*, Irr.) mit od. zugleich weggehn od. absteigen, zugleich vom Schiffe ans Land steigen, Hdt. 6, 92.

συναποβάλλω, (*βάλλω*, Irr.) mit od. zugleich abwerfen, fallen lassen, verlieren.

συναπογράφομαι, (*γράφω*) sich mit unterschreiben. [ᾰ]

συναποδείκνῡμι, (*δείκνυμι*) mit od. zugleich fertig machen od. aufzeigen.

συναποδημέω, ήσω, (*ἀποδημέω*) mit od. zugleich abwesend seyn od. verreisen, von

συναπόδημος, ον, (*ἀπόδημος*) mit, zugleich abwesend od. verreist.

συναποδιδράσκω, (*διδράσκω*, Irr.) mit od. zugleich weglaufen od. entlaufen.

συναποδίδωμι, (*δίδωμι*) mit od. zugleich zurück- od. wiedergeben. [ῐ]

συναποδοκῑμάζω, (*δοκιμάζω*) mit od. zugleich verwerfen.

συναποδύρομαι, (*ὀδύρομαι*) mit, zugleich beklagen od. bejammern. [δῠ]

συναποδύω, (*δύω*, Irr.) mit od. zugleich ausziehn lassen. [über die Sylbenmessung s. *δύω*.]

συναποθνήσκω, fr. *θᾰνοῦμαι*, (*θνήσκω*, Irr.) mit od. zugleich sterben, mit einem, *τινί*, Hdt. 3, 16. 7, 222.

συναποικίζω, (*οἰκίζω*) mit auswandern lassen, zugleich in eine andre Wohnung od. in ein andres Land versetzen.

συναποίχομαι, (*οἴχομαι*, Irr.) mit, zugleich ab- od. weggehn.

συναποκαθαίρω, (*καθαίρω*) mit, zugleich reinigen od. wovon rein machen.

συναποκάμνω, f. *κᾱμοῦμαι*, (*κάμνω*, Irr.) mit od. zugleich von der Arbeit ermüden.

συναπόκειμαι, (*κεῖμαι*, Irr.) mit od. zugleich seitab, versteckt, verborgen, verwahrt begraben liegen.

συναποκείρω, (*κείρω*) mit od. zugleich abscheeren.

συναποκινδῡνεύω, (*κινδυνεύω*) mitwagen.

συναποκλείω, (*κλείω*) mit od. zugleich verschliessen.

συναποκλίνω, (*κλίνω*) mit od. zugleich abbiegen, abwenden, ablenken, abneigen. 2) intr. mit od. zugleich abfallen u. abgehn. [ῐ]

συναποκλύζω, (*κλύζω*) mit od. zugleich ab- od. wegspülen.

συναποκομίζω, (*κομίζω*) mit od. zugleich weg od. zurück bringen od. tragen.

συναποκόπτω, ψω, (*κόπτω*) mit od. zugleich abhauen.

συναποκρίνομαι, (*κρίνω*) mit od. zugleich antworten. [ῐ]

συναποκτείνω, (*κτείνω*, Irr.) mit od. zugleich tödten.

συναποκτίννῡμι, = *συναποκτείνω*.

συναπολαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*λαμβάνω*, Irr.) mit od. zugleich wieder od. zurück bekommen. 2) mit einfangen u. verschliessen.

συναπολάμπω, ψῶ, (*λάμπω*) mit od. zugleich glänzen od. leuchten, zugleich einen Glanz von sich geben.

συναπολαύω, (*ἀπολαύω*) mit davon geniessen, Nutzen od. Schaden haben.

συναπολείπω, ψω, (*λείπω*) mit od. zugleich verlassen od. zurücklassen.

συναπολήγω, ξω, (*λήγω*) zugleich womit aufhören oder endigen, *τοὺς πόδας τῷ ἀκρωτηρίῳ*, die Füsse bis zum Ende des Vorgebirgs erstrekken, Philostr.

συναπόλλῡμι, (*ὄλλυμι*, Irr.) mit od. zugleich vernichten, zerstören, tödten, Hdt. 7, 221.

συναπολογέομαι, (*ἀπολογέομαι*) sich mit, zugleich, zusammen vertheidigen. 2) transit. mit oder zugleich eines andern Vertheidigung führen.

συναπομᾰλάσσω, ξω, (*μαλάσσω*) mit od. zugleich weich machen.

συναπομᾰραίνω, (*μαραίνω*) mit od. zugleich welken machen, auslöschen, entkräften, verzehren, Xen.

συναπονεύω, (*νεύω*) mit od. zugleich sich herabneigen.

συναπονοέομαι, (*νοέω*) aus Verzweiflung es mit einem halten, sich verzweifelt wehren zugleich mit einem, *τινί*.

συναποξύω, (*ξύω*) mit od. zugleich abstreifen. [∪∪– – –]

συναποπέμπω, (*πέμπω*) mit od. zugleich ab- od. wegschicken.

συναποπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich zu Schiffe abfahren.
συναποράω, (ἀποράω) zugleich mit in Zweifel seyn.
συναποῤῥήγνῡμι, f. ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) mit od. zugleich abreissen.
συναποῤῥίπτω, (ῥίπτω, Irr.) mit od. zugleich ab od. wegwerfen. [ῐ]
συναποσβέννῡμι, f. σβέσω, (σβέννυμι, Irr.) mit od. zugleich auslöschen.
συναποσεμνύνω, (σεμνύνω) mit od. zugleich ehrwürdig machen.
συναποσπάω (σπάω) mit abreissen od. trennen.
συναποστάζω, (στάζω) mit herabträufeln.
συναποστέλλω, (στέλλω) mit od. zugleich ab-, fort- od. ausschicken.
συναποστερέω, (στερέω) mit od. zugleich berauben od. worum betrügen.
συναποτελέω, (τελέω) mit od. zugleich vollenden.
συναποτερμᾰτίζω, (ἀποτερματίζω) mit od. zugleich begrenzen.
συναποτίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich ab- od. weglegen, gew. im med. [ῐ]
συναποτίκτω, (τίκτω, Irr.) mit od. zugleich gebären.
συναποτίλλω, (τίλλω) mit od. zugleich abzupfen od. abrupfen.
συναποτροχάζω, (τροχάζω) und
συναποτρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich weg- od. davonlaufen.
συναποφαίνομαι, (φαίνω, Irr.) mit od. zugleich seine Meinung sagen: mit beystimmen, τινί.
συναπόφᾰσις, ἡ, (ἀπόφημι) gemeinschaftliches Verneinen od. Abschlagen.
συναποφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich davontragen, wegtragen, wiederbringen. Med. mit od. zugleich für sich davontragen od. bekommen.
συναπόφημι, (φημί, Irr.) mit od. zugleich nein sagen, verneinen, abschlagen. 2) mit od. zugleich müde werden, aus Ermüdung ablassen od. abstehn wovon, τινός.
συναποφθίνω, (φθίνω, Irr.) mit od. zugleich zerstören od. tödten.
συναποχράομαι, (χράομαι, Irr.) mit od. zugleich verbrauchen.
συναποχωρέω, (χωρέω) mit od. zugleich weggehn.
συναπτικός, ή, όν, (συνάπτω) verbindend, anknüpfend.
συναπτός, ή, όν, adj. verb. von συνάπτω, verbunden, angeknüpft, zusammenhangend, zusammengezogen.
συνάπτω, ψω, (ἅπτω) zusammenknüpfen, verknüpfen, verbinden, anknüpfen, πόλεμον, Krieg anknüpfen od. beginnen, Hdt. 1, 18. ebenso μάχην, die Schlacht anknüpfen od. beginnen, χεῖρας, handgemein werden, *conserere manus*, auch τὰ στρατόπεδα ἐς μάχην, Hdt. 5, 75. auch ohne μάχην, eine Schlacht liefern, mit einander anbinden, Hdt. 4, 80. Pass. νεῖκός μοι συνῆπτο πρός τινα, ich bin in Streit gerathen mit einem, Hdt. 7, 158. Med. συνάπτεσθαι φιλίαν, Freundschaft unter einander knüpfen. b) συνάπτειν τι, zusammen stossen machen, machen dass Eins sich an das andre knüpft, dah. übertr. etwas fortwährend od. ununterbrochen betreiben od. thun. 2) intr. daran stossen, daran rühren, angrenzen, sich annähern, nahe kommen, ὥρα συνάπτει, die Zeit steht nahe bevor, sie drängt, Pind. συνάπτειν τινὶ τὰς λόγους, mit einem zum Gespräche zusammenkommen, sich mit ihm in Unterredungen einlassen.
συναπωθέω, (ὠθέω, Irr.) mit od. zugleich ab-, fort- od. wegstossen.
συνᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) zusammen od. gegen einander schlagen, stossen, schmeissen, dah. zerschlagen, zerschmeissen, zerschmettern, Hdt. 7, 170. 2) zusammenfügen.
συνᾰρέσκω, f. ᾰρέσω, (ἀρέσκω, Irr.) etwas mit billigen, mit Gefallen daran finden, τι. 2) impers. συναρέσκει μοι, es beliebt auch mir, es ist auch meine Meinung.
συνᾰρήγω, ξω, (ἀρήγω) mit, zugleich, zusammen helfen od. beystehn.
συναρθμέω, (ἀρθμέω) sich zusammen fügen od. finden, ἐπέεσσι, sich mit in die Worte fügen, mit ihnen übereinstimmen, Ap. Rh.
συνάρθμίζω = συναρθμέω.
συνάρθμιος, ον, das verstärkte ἄρθμιος.
συναρθμόω, (ἀρθμός) zusammenfügen: verschliessen.
σύναρθρος, ον, (ἄρθρον) vergliedert, verbunden, zusammenhangend. 2) durch den Artikel verbunden, dav.
συναρθρόω, vergliedern, verbinden, dav.
συνάρθρωσις, ἡ, Vergliederung, Verbindung der Glieder.
συνᾰριθμέω, (ἀριθμέω) mit, dazu, zusammen zählen, dav.
συνᾰρίθμησις, ἡ, das Mit-, Dazu-, Zusammenzählen.
σύνάριθμος, ον, (ἀριθμός) mitgezählt, mit in einer Zahl od. Anzahl begriffen, mit dazu gehörig. 2) von gleicher Zahl. [ᾰ̄]
συνᾰριστάω, ήσω, (ἀριστάω) mit od. zugleich frühstücken.
συνᾰριστεύω, (ἀριστεύω) mit od. zugleich brav od. tapfer seyn od. handeln.
σύνάριστος, ον, (ἄριστον) mit od. zugleich frühstückend, Luc. [ᾰ̄]
συναρκέομαι, έσομαι, (ἀρκέω) sichs mit gefallen lassen, dulden od. leiden mit einem, τινί.
συναρμογή, ἡ, Zusammenfügung, Verbindung: in der Tonkunst, Harmonie, von
συναρμόζω, σω, Dor. ξω, Att συναρμόττω, (ἁρμόζω) zusammenfügen, zusammenpassen: überh. verbinden, vereinigen, Pind. auch von der Ehe: insbes. von Künstlern, die aus schicklicher Verbindung der Theile ein schönes Ganzes bilden, dah. vom Tonkünstler, componiren. 2) intr. zusammen od. dazu passen, sich dazu schicken, entsprechend od. angemessen seyn.
συναρμολογέω, ήσω, (ἁρμολογέω) = συναρμόζω.
συναρμονιάω, (ἁρμονία) zusammenstimmen.
σύναρμος, ον, (ἁρμός) zusammengefugt, in einander verfugt, mit Fugen verbunden.
συναρμοστέω, = συναρμόζω, von
συναρμοστής, οῦ, ὁ, (συναρμόζω) der Zusammenfügende, Verbindende, Vereinigende, s. πολιτείας, der den Staat mit anordnet od. eine Verfassung einführen hilft, dav.

συναρμοστικός, ἡ, όν, zum Zusammenfügen, Verbinden, Vereinigen gehörig od. geschickt.
συναρμοττόντως, adv. part. von συναρμόττω, passend, schicklich, von
συναρμόττω, (ἁρμόττω) Att. st. συναρμόζω.
συναρπᾰγή, ἡ, das Mit- od. Zusammenrauben: das Berauben, Fortreissen, von
συναρπάζω, άσω, b. Spätern άξω, (ἁρπάζω, Irr.) mit od. zusammen rauben, gemeinschaftlich rauben: überh. berauben. 2) fortreissen, wegnehmen, wegraffen, an sich raffen. 3) übertr. φρενί, schnell auffassen od. begreifen. 4) σ. τινά, einen für sich einnehmen od. gewinnen, ihn überreden.
συναῤῥωστέω, (ἀῤῥωστέω) mit, zugleich krank od. unpass seyn.
σύναρσις, ἡ, (συνάρω) Verbindung, Vereinigung.
συναρτάω, ήσω, (ἀρτάω) mit aufhängen od. aufheben: mit anknüpfen od. verknüpfen, dav.
συνάρτησις, ἡ, das Mitaufhängen, Mitaufheben, Mitanknüpfen, Mitverknüpfen.
συναρτίζω, ίσω, (ἀρτίζω) mit od. ganz vollenden.
συναρτύνω, (ἀρτύνω) = συναρτύω. [ῠ]
συναρτύω, (ἀρτύω) mit zusammenfügen, mit ausrüsten od. versehn, zusammen anordnen oder bewerkstelligen.
συναρχαιρεσιάζω, άσω, (ἀρχαιρεσιάζω) einen bey Bewerbung um Ehrenstellen unterstützen.
συναρχία, ἡ, (ἀρχή) die Mitherrschaft, Mitverwaltung der Regierung oder eines obrigkeitlichen Amtes. 2) im pl. αἱ συναρχίαι, der versammelte Magistrat, die sämmtlichen Magistratsglieder.
σύναρχος, ον, (ἀρχή) mitherrschend.
συνάρχω, ξω, (ἄρχω) mitherrschen, Genosse in einem obrigk. Amte seyn. 2) Med. συνάρχομαι, mitanfangen, auf gleiche Weise anfangen.
συνάρω, (ἄρω, Irr.) wie συναρμόζω, zusammenfügen und verbinden, dav. intr. pf. συνάρηρεν ἀοιδή, der Gesang hing zusammen oder war verbunden, h. Hom. Ap. 164. [über die Sylbenmessung s. ἄρω.]
συνᾰρωγός, όν, (ἀρωγός) mithelfend, Mithelfer, Gehülfe, h. Hom. 7, 4.
συνᾰσεβέω, ήσω, (ἀσεβέω) mit, zugleich gottlos seyn od. handeln, mitfrevelu.
συνασκέω, ήσω, (ἀσκέω) mit od. zugleich üben, bearbeiten, zubereiten, ausrüsten, zieren. 2) ganz üben, durchüben, dav.
συνάσκησις, ἡ, gemeinschaftliche Uebung. 2) gänzliche Durchübung.
συνασμενίζω, (ἀσμενίζω) sich mitfreuen.
συνᾰσοφέω, ήσω, (ἄσοφος) mit unklug od. unweise seyn, mit unklug handeln, Eur. Phoen. 405. von Valck. bezw., von Porson entschuldigt.
συνασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) mit oder zugleich grüssen.
συνασπῐδόω, (ἀσπίς) Schildgenosse seyn, d. i. mit einander kämpfen, einander im Kampfe beystehn. 2) = συνασπίζω.
συνασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) die Schilder zusammenhalten, mit einander verschränken od. an einander stossen: dah. mit dicht an einander gehaltnen Schildern in geschlossner Reihe stehn: bes. in der Fronte stehn, marschiren od. kämpfen, dav.
συνασπισμός, ὁ, das Stehn und Fechten in geschlossner Kampfreihe mit dicht zusammen od. an einander gehaltnen Schildern.
συνασπιστής, οῦ, ὁ, (συνασπίζω) der Mitstreiter.
συναστᾰχύω, (ἄσταχυς) voll seyn von Kornähren, sich mit Kornähren füllen, Arat. [ῠ]
συναστραγᾰλίζω, ίσω, (ἀστραγαλίζω) mit od. zusammen mit Würfeln spielen.
συναστράπτω, ψω, (ἀστράπτω) mit, zugleich blitzen od. leuchten.
συνασφία, ἡ, kleine Vereinigung zwischen Freunden, das Schmollen, Procl.
συνασχᾰλάω, (ἀσχαλάω) und
συνασχάλλω, (ἀσχάλλω) mit od. zugleich traurig, unwillig od. zornig werden, über etwas, τινί, Aesch.
συνασχημονέω, (ἀσχημονέω) mit od. zugleich unanständig seyn, sich unanständig aufführen od. betragen.
συνασχολέω, (ἀσχολέω) mit od. zugleich beschäftigen.
συνᾰτενίζω, (ἀτενίζομαι) starr ansehn.
συνᾰτῑμάζω, άσω, (ἀτιμάζω) mit, zugleich entehren od. beschimpfen.
συνατμίζω, ίσω, (ἀτμίζω) zugleich ausdünsten od. ausdampfen.
συνᾰτῠχέω, ήσω, (ἀτυχέω) mit od. zugleich unglücklich seyn.
συναυαίνω, (αὐαίνω) zusammentrocknen, eintrocknen, transit.
συναυγασμός, ὁ, (αὐγασμός) das Zusammentreffen der Strahlen od. des Lichtes.
συναυγία, ἡ, (αὐγή) = das vorherg. 2) bey Platon u. den Platonikern, das Zusammentreffen des Sehstrahls, d. i. des dem Auge inwohnenden Lichtes, ὄψις, mit den von dem Körper ausgehenden, objectiven Lichtstrahlen, durch deren Vereinigung das Sehn bewirkt wird.
συναυδάω, ήσω, (αὐδάω) mit, zugleich, zusammen sprechen: dah. wie σύμφημι, beystimmen: auch eingestehn, zugestehn.
συναυλέω, ήσω, (αὐλέω) mit oder zusammen auf der Flöte blasen, dav.
συναυλία, ἡ, das Zusammenflöten, gemeinschaftliches Flötenspiel, Vereinigung zweyer oder mehrerer Flöten, Flötenconcert: auch das Zusammenspiel der Flöte u. der Lyra, Ath. p. 617. F. 2) übertr. jeder Einklang, jede Einhälligkeit, z. B. im Weinen: dah. überh. Uebereinstimmung, Gemeinschaft, Verbindung durch Zusammenwohnen, Ehestand u. dgl. auch der Ehestand selbst: δορὸς ξυναυλία, Speergemeinschaft, d. i. Zweykampf, Aesch. (in der zweyten Bdtg könnte das Wort auch zum Stamm αὐλή, αὔλις, αὐλίζομαι, συναυλίζω, gezogen werden.)
συναυλιασμός, ὁ, = συναυλία, zw.
συναυλίζω, ίσω, (αὐλίζομαι) in ein Lager, eine Schlafstelle, eine Wohnung, αὐλή od. αὔλις, zusammenbringen. Med. zusammen liegen od. schlafen, mit andern zusammen seyn od. wohnen, dav.
συναυλισμός, ὁ, das Zusammenliegen od. -wohnen.
σύναυλος, ον, (αὐλός) mit- od. zusammenflötend: überh. mit- od. zusammentönend, u. übertr. einstimmig, einhällig, einig.

σύναυλος, ον, (αὐλή) mit, zusammen liegend od. wohnend.

συναυξάνω, f. ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) mit od. zugleich vermehren, an Grösse, an Wachsthum, an Zahl od. Menge. Med. mit, zugleich, zusammen sich vermehren, zunehmen, wachsen, gross werden, dav.

συναύξησις, ἡ, das Mitwachsen.

συναύξω, (αὔξω, Irr.) = συναυξάνω, zw. L. im h. Hom. Cer. 268.

συναφαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich ab- od. wegnehmen.

συναφανίζω, ίσω, (ἀφανίζω) mit od. zugleich unsichtbar machen od. vertilgen.

συναφεία, ἡ, (συναφής) Verbindung, Zusammenhang, Gemeinschaft, Umgang: eigentl. der Zustand des συναφής, Lobeck Phryn. p. 497. [ᾰ]

συνάφεσις, ἡ, (συναφίημι) das Mitab-, Mitlos-, Mitauslassen. 2) pass. das Mitab- od. -auslaufen.

συνᾰφή, ἡ, = συνάφεια, von

συνᾰφής, ές, (συνάπτω) verbunden, vereinigt, zusammenhangend.

συναφίημι, f. αφήσω, (ἵημι, Irr.) mit od. zugleich ab, weg, los lassen oder entlassen. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]

συναφικνέομαι, (ἱκνέομαι, Irr.) mit od. zugleich an- od. zurückkommen.

συναφίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich abstellen, abwenden, abziehn, entfernen, abwendig od. abtrünnig machen. 2) in den intr. Temp. u. im Med. mit od. zugleich abtreten, weggehn, sich entfernen od. abfallen, Hdt. 5, 37.

συναφομοιόω, (ὁμοιόω) mit od. zugleich ähnlich machen.

συναφορίζω, ίσω, (ὁρίζω) mit oder zugleich abgrenzen, absondern, unterscheiden.

συνάχθομαι, f. θέσομαι, Att. θήσομαι, (ἄχθομαι, Irr.) sich mit od. zugleich beschweren od. betrüben, mittrauern.

συνάχνῡμαι, (ἄχνυμαι) mit betrübt seyn, mittrauern.

σύναψις, ἡ, (συνάπτω) Verbindung, Verknüpfung.

συνδᾴζω, ξω, (δαΐζω) mit od. zugleich tödten.

συνδαίνυμαι, (δαίνυμι) mit od. zugleich essen.

συνδαιτᾰλεύς, ὁ, (δαιταλεύς, 2.) der Mitgast.

σύνδαιτις, ιδος, ἡ, fem. zu συνδαίτωρ, Tischgenossinn.

συνδαίτωρ, ορος, ὁ, Mitesser, Tischgenosse, Gast, von

συνδαίω, f. δαίσω, (δαίω, 2. Irr.) mit od. zugleich essen, mitspeisen, mitschmausen, γάμους, den Hochzeitsschmaus miteinnehmen, Eur.

συνδάκνω, f. δήξομαι, (δάκνω, Irr.) mit, zugleich beissen od. zerbeissen.

συνδακρύω, (δακρύω) mit od. zugleich weinen. 2) transit. mit od. zusammen beweinen. [über die Sylbenmessung s. δακρύω.]

συνδᾰμάω, άσω, (δαμάω, Irr.) mit od. zugleich bändigen od. überwältigen.

συνδάμνημι, poet. st. συνδαμάω.

συνδᾰνείζομαι, (δανίζω) mit- od. zusammenborgen.

συνδᾰπᾰνάω, ήσω, (δαπανάω) mit aufwenden, verwenden od. verzehren.

(συνδάω, vom Thema ΔΑΩ) mitwissen, mitlernen, s. ΔΑΩ.

συνδείδω, (δείδω, Irr.) mitfürchten, bes. im pf. mit Präs. Bdtg συνδείδοικα u. συνδείδια gebr.

συνδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) mit od. zugleich das Abendbrod essen: überh. mit, zugleich, zusammen speisen.

συνδείπνιον, τό, poet. st. σύνδειπνον.

σύνδειπνον, τό, (δεῖπνον) gemeinschaftliches Abendessen od. Gastmahl.

σύνδειπνος, ον, (δεῖπνον) mit zu Abend essend, Tischgenosse.

συνδεκάζω, άσω, (δεκάζω) das ganze Gericht od. die sämmtlichen Richter bestechen.

συνδεκᾰτεύω, (δεκατεύω) die Zehnten mit eintreiben. 2) die δεκάτη mit feyern, s. δέκατος, 3.

σύνδενδρος, ον, (δένδρον) mit Bäumen besetzt od. bewachsen, waldig, dah. τὸ σύνδενδρον, Waldung, Dickigt.

συνδέομαι, f. δεήσομαι, (δέομαι, Irr.) mit od. zugleich bedürfen, verlangen, bitten, τινός.

σύνδεσις, ἡ, (συνδέω) das Zusammenbinden, Verbinden. 2) Verbindung, Dichtheit, Festigkeit.

συνδεσμεύω, (δεσμεύω) zusammenbinden, festbinden.

συνδεσμέω, (δεσμέω) = das vorherg.

συνδέσιμος, ον, (δέσμιος) mitgefesselt, mitgefangen.

σύνδεσμος, ὁ, (δεσμός) die Verbindung, der Verband. 2) das Zusammengebundne, Bündel: den heterog. plur. τὰ σύνδεσμα hat Eur. 3) b. d. Gramm. die Conjunction.

συνδεσμώτης, ου, ὁ, (δεσμώτης) = συνδέσμιος.

συνδετής, ου, ὁ, (συνδέω) mitgebunden, mitgefesselt. 2) act. zusammenbindend, verbindend, dav.

συνδετικός, ή, όν, zum Verbinden, Vereinigen, Befestigen gehörig, tauglich od brauchbar dazu.

σύνδετος, ον, (συνδέω) zusammengebunden, verbunden, befestigt: τὸ σ. = σύνδεσμος.

συνδεύω, (δεύω) zusammen mengen u. benetzen.

συνδέω, δήσω, (δέω, Irr.) zusammenbinden, festbinden, fesseln, Il. 1, 399. Od. 10, 168. h. Merc. 82. verbinden, von einer Wunde, Il. 13, 599. überh. verbinden, vereinigen, verknüpfen. — In der Il. hat Wolf stets die Att. Form ξυνδ., auch wo der Vers sie nicht fodert, wie 1, 399.

σύνδηλος, ον, (δῆλος) ganz hell, ganz deutlich od. offenbar.

συνδημᾰγωγέω, (δημαγωγέω) mit od. zugleich das Volk leiten u. um seine Gunst buhlen.

συνδημιουργέω, ήσω, mit od. zugleich verfertigen od. bauen, von

συνδημιουργός, όν, (δημιουργός) mit verfertigend od. bauend, Miturheber, Mitschöpfer, Mitdemiurg.

συνδιαβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit od. zugleich durch od. hinüber gehn.

συνδιαβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich übersetzen. 2) mit od. zugleich verleumden, verfeinden, anklagen.

συνδιαβαπτίζομαι, (διαβαπτίζομαι) sich mit einem einlassen, τινί, ihm gewachsen seyn, Dem. eigentl. um die Wette untertauchen mit einem.

συνδιαβαστάζω, άσω, (βαστάζω) mit od. zugleich durchtragen od. vertragen.

συνδιαβῐβάζω, άσω, (βιβάζω) mit od. zugleich durch- od. überführen.

συνδιαγιγνώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) mit als Richter entscheiden.

συνδιάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich durch-

führen. 2) intr. zusammen leben, wobey man τὸν βίον ergänzt. [ᾰ] dav.

συνδιάγωγή, ἡ, gemeinschaftlicher Zeitvertreib.

συνδιαδίδωμι, (διδωμι) mit durchlassen. [ῑ]

συνδιαθερμαίνω, (θερμαίνω) mit od. zugleich durchwärmen od. erwärmen.

συνδιαθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) mit durchlaufen, zugleich durchlaufen.

συνδιαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit od. zugleich aus einander nehmen, zertrennen, theilen, unterscheiden.

συνδιαιτάομαι, ήσομαι, (διαιτάω) mit, zugleich, zusammen wohnen od. leben, dav.

συνδιαίτησις, ἡ, das Zusammenwohnen od. -leben, der Umgang, σ. εἴς τινα, das Betragen gegen einen, die Art mit ihm umzugehn.

συνδιαιτητής, οῦ, ὁ, (συνδιαιτάομαι) der mit einem andern zusammenwohnt, mit ihm lebt od. umgeht.

συνδιαιωνίζω, ίσω, (αἰών) die ganze Zeit oder das ganze Leben zubringen mit einem.

συνδιαιθαίω, καύσω, (καίω, Irr.) mit od. zugleich erhitzen.

συνδιακινδῡνεύω, (κινδῡνεύω) sich mit od. zugleich in Gefahr begeben od. einen Kampf wagen.

συνδιακομίζω, ίσω, (κομίζω) mit od. zugleich hindurch, hinüber bringen od. führen.

συνδιάκονος, ὁ, (διάκονος) Mitdiener, Mitgehülfe. [ᾰ]

συνδιακοσμέω, ήσω, (κοσμέω) mit od. zugleich anordnen od. in Ordnung bringen.

συνδιακρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich absondern, unterscheiden, beurtheilen.

συνδιάκτορος, ὁ, (διάκτορος) der mit bestellt od. ausrichtet.

συνδιακῡβιρνάω, (κυβιρνάω) mit od. zugleich lenken od. regieren.

συνδιαλαμβάνω, λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) auseinandernehmen, zergliedern. 2) mit, zugleich, zusammen überlegen od. beurtheilen, περί τινος.

συνδιαλέγομαι, (λέγω, Irr.) mit, zugleich, zusammen sprechen od. sich unterhalten.

συνδιάληψις, ἡ, (συνδιαλαμβάνω, 2.) gemeinschaftliche Ueberlegung.

συνδιαλλᾱγή, ἡ, Aussöhnung, von

συνδιαλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) mit od. zugleich versöhnen, aussöhnen.

συνδιαλῡμαίνομαι, (λυμαίνομαι) mit od. zugleich verderben.

συνδιαλύω, f. λύσω, (λύω, Irr.) mit, zugleich, zusammen auflösen, auslösen, versöhnen. Med. bezahlen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

συνδιαμένω, (μένω, Irr.) mit od. zugleich verbleiben u. aushalten.

συνδιαμνημονεύω, (μνημονεύω, Irr.) mit od. zugleich erwähnen od. in Erinnerung bringen.

συνδιανέμω, (νέμω, Irr.) mit od. zugleich austheilen od. vertheilen.

συνδιανεύω, (νεύω) mit od. zugleich sich neigen, kehren, wenden.

συνδιανοέομαι, (νοέω) mit od. zugleich überlegen, berathschlagen.

συνδιαπεραίνω, (περαίνω) mit od. zugleich vollenden od. zu Ende bringen.

συνδιαπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) mit durchfliegen, Plat. Theaet. p. 199. E.

συνδιαπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich durch od. hinüber schiffen.

συνδιαπονέω, (πονέω) mit od. zugleich arbeiten, ausarbeiten, vollenden, eine Arbeit vollbringen.

συνδιαπορέω, (ἀπορέω) mit od. zugleich bezweifeln, in Zweifel od. Verlegenheit seyn.

συνδιαπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) mit od. zugleich bewirken, verrichten, ausrichten, durchsetzen.

συνδιαρθρόω, (ἀρθρόω) mit od. zugleich verbinden. 2) deutlich aussprechen, articuliren.

συνδιαρκέω, έσω, (ἀρκέω) mit od. zugleich hinreichen, genügen, ausdauern, aushalten.

συνδιαῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich durchfliessen, zerfliessen, auseinander fliessen od. fallen.

συνδιαῤῥήγνῡμι, (ῥήγνυμι, Irr.) mit zerreissen.

συνδιασκέπτομαι, (σκέπτομαι) und

συνδιασκοπέω, (σκοπέω) mit od. zugleich durchsehn, durchschauen, untersuchen, betrachten.

συνδιαστρέφω, ψω, (στρέφω) mit od. zugleich verdrehn od. verderben.

συνδιασώζω, (σώζω, Irr.) mit od. zugleich glücklich durchbringen u. retten.

συνδιατᾰλαιπωρέω, (ταλαιπωρέω) mit od. zugleich Mühsal, schwere Arbeit, Unglück übersteh od. erdulden.

συνδιατᾰράσσω, ξω, (ταράσσω) mit od. zugleich verwirren, in Unordnung bringen, in Furcht setzen.

συνδιατείνω, (τείνω, Irr.) mit od. zugleich ausspannen, ausstrecken, anstrengen: σ. τὴν ὁδόν mit od. zugleich angestrengt gehn, eilen, auch ohne τὴν ὁδόν.

συνδιατελέω, (τελέω) mit od. zugleich vollenden.

συνδιατηρέω, (τηρέω) mit od. zugleich bewachen bewahren, erhalten.

συνδιατίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich anordnen, in eine Verfassung bringen, in einen Zustand od. eine Stimmung setzen. [ῑ]

συνδιατρέπω, ψω, (τρέπω, Irr.) mit od. zugleich umwenden, auf andre Gedanken bringen, beschämt, bestürzt od. verlegen machen.

συνδιατρῑβή, ἡ, das mit einander Hinbringen der Zeit, von

συνδιατρίβω, ψω, (τρίβω) mit, zugleich, zusammen seine Zeit zubringen, sich aufhalten, verweilen, leben, Plat. [τρῐ]

συνδιαφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich durch od. darübertragen. 2) mit od. zugleich austragen, d. i. bis zu Ende ertragen, erdulden, aushalten, Hdt. 5, 79. dah. συνδιαφέρειν τινὶ τὸν πόλεμον, einem den Krieg bis zu Ende ertragen helfen, ihm im Kriege beystehn, Hdt. 1, 18. 5, 99. 3) mit austragen od. ausstreuen.

συνδιαφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irr.) mit od. zugleich hindurchfliehn u. entgehn.

συνδιαφθείρω, (φθείρω) mit od. zugleich verderben, zerstören, tödten.

συνδιαφορέω, (φορέω) = συνδιαφέρω.

συνδιαφῡλάσσω, (φυλάσσω) mit od. zugleich bewachen, bewahren, erhalten.

συνδιαχειμάζω, άσω, (χειμάζω) mit od. zugleich durchwintern, überwintern, in den Winterquartieren liegen.

συνδιαχειρίζω, ίσω, (χειρίζω) mit od. zugleich in Händen haben, anordnen, verwalten, verrichten, Hdt. 9, 103.

συνδιαχέω, χεύσω, (χέω, Irr.) mit od. zugleich

zergiessen, auseinander giessen, zerschmelzen, auflösen, erheitern.

συνδιδάσκω, ξω, (διδάσκω, Irr.) mit, zugleich lehren od. belehren.

συνδίδωμι, f. *συνδώσω*, (δίδωμι) mit od. zugleich geben, zusammengeben, sammeln, vereinigen. Pass. u. Med. nachgeben, nachlassen, wanken, schwanken, sinken, schwinden.

συνδιεκκύπτω, ψω, (*κύπτω*) mit. od. zugleich durch- u. herausgucken, -schlüpfen, -kommen.

συνδιεκπίπτω, (*πίπτω*, Irr.) sich mit durchschlagen u. entkommen, Plut. [ῐ]

συνδιεξέρχομαι, (εἶμι) mit od. zugleich durch und hinaus gehn.

συνδιεξίημι, (ἵημι) mit od. zugleich durch und hinaus lassen.

συνδιέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit od. zugleich durchgehn.

συνδιηθέω, (ἠθέω) mit od. zugleich durchseihen od. durchschlagen.

συνδιημέρευσις, ἡ, das Zubringen od. Verleben eines Tages mit einem andern od. zusammen, von

συνδιημερεύω, (ἡμερεύω) einen Tag mit einem andern, zugleich, zusammen zubringen oder verleben.

συνδικάζω, άσω, (δικάζω) mit richten. 2) bey Xen. = *συνδικέω*, zw. dav.

συνδίκασία, ἡ, gemeinschaftlicher Process.

συνδικαστής, οῦ, ὁ, (δικαστής) Mitrichter.

συνδικέω, ήσω, (*σύνδικος*) einem vor Gericht beystehn, ihn vertheidigen, τινί: überh. für einen sprechen.

συνδίκη, ἡ, = *συνδικία* u. *συνδικασία*.

συνδικία, ἡ, (*συνδικέω*) das Führen des Processes für einen, das Beystehn in einem Rechtshandel: auch im tadelnden Sinne, unrechtmässige Begünstigung einer Partey durch den Richter, Plat.

σύνδικος, ον, (δίκη) einem vor Gericht beystehend, τινί, auch τινός: dah. überh. beystehend, behülflich, mitwirkend, einstimmig. b) gemeinsam zustehend od. angehörig, τινί, auch τινός. — 2) als Subst. ὁ *σύνδικος*, der Vertheidiger od. Sachwalter vor Gericht, Anwalt, Advocat. b) in Athen die gleich nach der Herrschaft der dreyssig Tyrannen eingeführten Fiscale des Staats, die über eingezogne Güter oder Confiscationen urtheilten, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 170.

συνδιοικέω, ήσω, (*οἰκέω*) mit od. zugleich verwalten, anordnen, in Ordnung bringen.

συνδιόλλῡμι, (ὄλλυμι, Irr.) mit od. zugleich verderben, unglücklich machen, tödten.

συνδιορθόω, (*ὀρθόω*) mit od. zugleich grad machen, einrenken, ordnen.

συνδιορίζω, ίσω, (*ὁρίζω*) mit od. zugleich abgrenzen, scheiden, unterscheiden.

συνδιοχετεύω, (*διοχετεύω*) mit od. zugleich die Wurfscheibe werfen, damit spielen.

συνδιωκομένως, adv. part. praes. pass. von *συνδιώκω*, eilig wie ein Verfolgter.

συνδιώκω, ξω, (*διώκω*) mit od. zugleich verfolgen, treiben, antreiben, forttreiben. 2) zugleich gerichtlich verfolgen od. verklagen, dav.

συνδίωξις, ἡ, gemeinschaftliche Verfolgung. [ῐ]

συνδοιάζω, (*δοιάζω*) = *συνδυάζω*. 2) zweydeutig od. doppelsinnig machen, dav.

συνδοιασμός, ὁ, = *συνδυασμός*.

συνδοκέω, f. δόξω, (*δοκέω*, Irr.) zusammen meinen, d. i. zustimmen, beystimmen: impers. *συνδοκεῖ μοι*, auch mir gefällts: *συνδόξαν*, neutr. part. aor. absol. m. d. dat. z. B. *συνδόξαν τῷ πατρί*, mit Genehmigung des Vaters, *συνδόξαν πᾶσι*, mit Zustimmung od. Billigung aller.

συνδοκιμάζω, άσω, (*δοκιμάζω*) mit od. zugleich prüfen.

συνδονέω, ήσω, (*δονέω*) mit od. zugleich herumdrehn od. bewegen.

συνδοξάζω, άσω, (*δοξάζω*, 2.) mitrühmen, mitpreisen.

συνδόξαν, s. *συνδοκέω*.

σύνδορπος, ον, (*δόρπον*) = *σύνδειπνος*.

σύνδοσις, ἡ, (*συνδίδωμι*) = *σύνοδος*.

συνδοτήρ, ῆρος, ὁ, (*δοτήρ*) Mitgeber.

συνδουλεία, ἡ, Mitsclaverey, gemeinschaftliche Knechtschaft, von

συνδουλεύω, (*δουλεύω*) mit od. zugleich Sklav seyn, mit als Sklav dienen, mit in Knechtschaft gerathen.

σύνδουλος, ον, (*δοῦλος*) mit dienend, Mitsklav, Mitknecht.

συνδράω, άσω, (*δράω*) mit od. zugleich thun od. verrichten.

συνδρηστειρα, ἡ, fem. von *συνδρηστήρ*.

συνδρηστήρ, ῆρος, ὁ, Ion. st. *συνδραστήρ*, (*δραστήρ*) wie *συνεργός*, der Mitthuende, Mithandelnde, Gehülfe.

συνδρομάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu *σύνδρομος*. 2) αἱ *συνδρομάδες*, verst. πέτραι, s. *συμπληγάδες*.

συνδρομή, ἡ, Zusammenlaufen, Zusammenkommen, Zusammentreffen von Personen, Sachen u. Begebenheiten, von

σύνδρομος, ον, (*δρόμος*, *τρέχω*) zusammenlaufend, Pind. zusammenkommend, zusammentreffend, dah. ὁ *σ.* als Subst. der Ort wo mehrere Wege zusammenkommen. b) übertr. zusammentreffend, übereinstimmend, passend. 2) mitlaufend, mitgehend, begleitend.

συνδυάζω, άσω, (*δυάζω*) zwey Menschen od. zwey Dinge mit einander verbinden, dah. verheyrathen, paaren, Valck. diatr. p. 50 2) intr. sich verbinden mit einem, sich paaren od. begatten, τινί. 3) *συνδυάζεσθαί τινι*, colludiren oder durchstechen mit einem, bes. vom Richter, der mit einer Partey unter Einer Decke spielt, lat.

συνδύαίνω, (*δύω*) verdoppeln.

συνδυάς, άδος, ἡ, (*σύνδυο*) gepaart.

συνδυασμός, ὁ, (*συνδυάζω*) Verbindung zweyer Personen od. Sachen, Ehe, Begattung, Paarung. 2) das Durchstechen des Richters mit einer Partey, dav.

συνδυαστικός, ἡ, όν, zur Verbindung zweyer Personen od. Sachen gehörig, sie befördernd.

συνδυναστεύω, (*δυναστεύω*) mit od. zugleich herrschen, Gewalt od. Obermacht haben.

σύνδυο, οἱ, αἱ, τά, (*δύο*) je zwey, zwey u. zwey, zwey zusammen, paarweis, *bini*, h. Hom. Ven. 74. Valck. Hdt. 4, 66. vgl. Il. 10, 224.

συνδυστῡχέω, mit od. zugleich unglücklich seyn, gleiches Unglück haben, Eur. von

συνδυστῡχής, ές, (*δυστυχής*) mit od. zugleich unglücklich.

συνδώδεκα, οἱ, αἱ, τά, (δώδεκα) je zwölf, zu zwölfen, dutzendweis, Eur. Tro. 1085.

συνεαρίζω, ίσω, (ἐαρίζω) mit od. zugleich den Frühling zubringen.

συνεγγίζω, ίσω, (ἐγγίζω) sich annähern, sich nähern, dav.

συνεγγισμός, ὁ, Annäherung.

συνεγγράφω, ψω, (γράφω) mit od. zugleich einschreiben. [ᾰ]

συνεγγυάω, (ἐγγυάω) mit od. zugleich geloben od. verloben.

σύνεγγυς, adv. (ἐγγύς) ganz nahe, ganz in der Nähe m. d. gen., auch m. d. dat.

συνεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) mit od. zugleich erwekken, aufwecken, aufregen, aufrichten, errichten.

συνεγκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) mit, zugleich anklagen od. beschuldigen.

συνεγκλίνω, (κλίνω) mit od. zugleich einbiegen od. neigen. 2) b. d. Gramm. mit zurückgeworfnem Accent od. als Enklíticum schreiben. [über die Sylbenmessung s. κλίνω.]

συνέδρα, ἡ, (ἕδρα) = συνεδρία.

συνεδρᾰμεν, aor. zu συντρέχω, Il.

συνεδρεία, ἡ, = συνεδρία, von συνεδρεύω.

συνεδρευτής, οῦ, ὁ, der Beysitzer im Rathe, von

συνεδρεύω, (σύνεδρος) zusammen od. beysammen sitzen. 2) bes. zusammen zu Rathe sitzen, mit einander rathschlagen, dah. οἱ συνεδρεύοντες, die Rathsmitglieder oder Rathsherrn, τὰ συνεδρευόμενα, das nach gemeinschaftlicher Berathung Beschlossne, Verabredete. 3) überh. mit in einer Versammlung seyn.

συνεδρία, ἡ, (σύνεδρος) das Zusammen- od. Beysammensitzen. 2) insbes. die Rathssitzung, jede Sitzung od. Versammlung um Rath zu pflegen, Berathschlagung. 3) überh. das Beysammen- od. Versammeltseyn, von Kriegsheeren die Standquartiere. 4) in der Sprache der Wahrsager das Zusammenseyn der gesellig lebenden Thiere, Aristot. h. a. 9, 2, 1. Gegens. διεδρία: dav.

συνεδριάζω, = συνεδρεύω.

συνεδριακός, ή, όν, zum συνέδριον gehörig, durch ein συνέδριον verwaltet od. regiert.

συνεδριάομαι, poet. st. συνεδρεύω, von

συνέδριον, τό, (σύνεδρος) Sitzung, Rathssitzung, Rathsversammlung, dah. a) die zusammensitzenden, versammelten Räthe od. Richter selbst. b) der Ort, wo die Räthe od. Richter sich zu ihren Sitzungen versammeln, Sitzungssaal.

σύνεδρος, ον, (ἕδρα) zusammen od. beysammen sitzend, versammelt, gesellig: bes. zu Rathe sitzend, rathschlagend. 2) ὁ σ. der Beysitzer, bes. einer rathschlagenden Versammlung.

συνεείκοσι, s. συνείκοσι.

συνεργάθω, Ep. st. συνεργάθω, Il. 14, 36. [ᾰ]

συνείργω, Ep. st. συνείργω, Od.

συνεζευγμένως, adv. part. pf. pass. von συζεύγνυμι, verbunden, gepaart.

συνέηκα, Ion. st. συνῆκα, aor. 1. zu συνίημι.

συνεθέλω, (ἐθέλω, Irr.) mit, zugleich od. auch wollen, dasselbe wollen, beystimmen.

συνεθίζω, ίσω, (ἐθίζω) womit od. wozu gewöhnen, angewöhnen, gewohnt machen, dav.

συνεθισμός, ὁ, Angewöhnung womit oder wozu, Gewohnheit.

συνείδησις, ἡ, das Mitwissen. 2) das Gewissen, das Bewusstseyn, von σύνοιδα, w. m. s.

συνεικάζω, άσω, (εἰκάζω) zusammen vergleichen: ähnlich machen, nachahmen.

συνείκοσι, (εἴκοσι) je zwanzig, zu zwanzigen, zwanzig zusammen, viceni, Ion. συνεείκοσι u. des Verses wegen ξυνείκοσι, Od. 14, 98.

συνείκω, ξω, (εἶκω) sich zusammenbegeben und nachgehen.

συνειλαπινάζω, (εἰλαπινάζω) mit od. zusammen schmausen.

συνειλέω, ήσω, (εἰλέω, Irr.) zusammenwickeln: überh. zusammendrängen od. -treiben, in die Enge treiben od. bringen, von Personen und von Sachen, Hdt. dav.

συνείλησις, ἡ, das Zusammenwickeln, -drängen, -treiben.

συνείληχα, pf. zu συλλαγχάνω.

συνειμαρμένα, τά, (εἱμαρμένα, μείρομαι) das vom Schicksal mit od. zugleich verhängte, Plut. de fato 4.

σύνειμι, f. συνέσομαι, (εἰμί) mit, zugleich, zusammen seyn od. leben, ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀΐζυϊ, Od. 7, 270. auch in Prosa ἐλπίσι, πόνῳ u. dgl. Hoffnung, Arbeit haben, βίῳ ἀρίστῳ, das beste Leben führen, βιβλίοις, mit Büchern zu thun haben, sich mit ihnen beschäftigen: dah. häufig ein Verbum umschreibend, συνεῖναι νόσῳ, λιμῷ, ὀνείρῳ, st. νοσεῖν, λιμώττειν, ὀνειρώττειν, krank seyn, hungern, träumen: von Personen, umgehn, Umgang haben, sich unterreden, mit einem, τινί, auch beyschlafen, ehelich beywohnen, s. συνουσία: überh. verbunden seyn, in enger Verbindung stehn, insbes. es mit jemand halten, von seiner Partey seyn, ihm beystehn, τινί: dah. οἱ συνόντες, die Anhänger, Freunde, Gesellschafter, Schüler.

σύνειμι, (εἶμι) mit, zugleich, zusammen gehn od. kommen, dah. sich versammeln, ἐς χῶρον ἵνα, Il. 4, 446. 8, 60. insbes. a) im feindlichen Sinne, zusammen od. aneinander gerathen, handgemein werden, streiten, kämpfen, Il. 6, 120. 14, 393. 16, 476. Hes. sc. 383. u. mit dem ausdrücklichen Zusatz μάχεσθαι, Il. 20, 159. 23, 814. ἔριδι ξυνιόντες, Il. 20, 66. 21, 390. b) im friedlichen Sinne, zusammenkommen um mit einander zu sprechen, τινὶ εἰς λόγους, sich zu berathen, zu lernen u. dgl. überh. sich vereinigen, sich verbinden, sich zusammenfügen. — Wo der Vers es fodert, steht in der Il. die Att. Form ξυνιόντες, ξύνισαν u. s. w.

συνείπον, inf. συνειπεῖν, (εἶπον, Irr.) aor. zu σύμφημι, mit einem übereinstimmen, ihm beystimmen, ihm beystehn, ihn vertheidigen helfen, τινί. Med. συνείπασθαι, sich verabreden.

συνειργάθω, (εἰργάθω) = συνείργω, Ep. συνειργάθω, Il. 14, 36. [ᾰ]

συνείργνῡμι u. συνειργνύω, = συνείργω.

συνείργω, ξω, (εἴργω) zusammen einschliessen od. einsperren, zusammensperren, Od. 9, 427. zusammen binden od. schnüren, Od. 12, 424. 14, 72. dah. überh. vereinigen, verbinden, συνειργμένος, vereinigt. — In der Od. kommt nur die Ep. Form συνείργω vor, vgl. auch συνέργω.

συνείρηκα, pf. zu σύμφημι.

συνειρμός, ὁ, Verknüpfung, Verbindung, Zusammenhang, von

συνείρω, (εἴρω, Irr.) zusammenknüpfen, in eine Reihe verbinden. b) mit u. ohne λόγον, eine zusammenhängende Rede halten. c) mit und ohne ὁδόν, zusammengehn, schnell fortgehn od. fortschreiten.

συνεισάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich einführen, einbringen. [ᾰ] dav.

συνείσακτος, ον, mit, zugleich eingeführt od. eingebracht.

συνεισβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich hinein gehn od. steigen.

συνεισβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich hinein werfen, legen, bringen od. fallen lassen, dav.

συνεισβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall oder Angriff.

συνεισδύνω, (δύνω) und

συνεισδύω, (δύω, Irr.) mit od. zugleich hineingehn.

συνείσειμι, (εἶμι) mit od. zugleich hineingehn.

συνεισελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) mit od. zugleich hineintreiben. 2) intr. mit hineingehn, reiten, fahren, wobey man ἑαυτόν, ἵππον, ἅρμα u. dgl. ergänzt.

συνεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen hineingehn.

συνεισεπορίω, (εὐπορίω) mit dazu verschaffen, verhelfen.

συνεισηγέομαι, (ἡγέομαι) mit einführen: mit vortragen, vorschlagen od. anrathen.

συνεισθορέω, spätere Form st. συνεισθρώσκω.

συνεισθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) mit od. zugleich hineinspringen.

συνεισκατοικίω, (οἰκέω) mit darin wohnen.

συνεισκομίζω, (κομίζω) mit hinein tragen oder führen.

συνεισκρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich hinein bringen od. lassen. [ῐ]

συνεισπέμπω, ψω, (πέμπω) mit hineinschicken.

συνεισπηδάω, άσω, (πηδάω) mit od. zugleich hineinspringen.

συνεισπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich hineinfallen, hineingerathen, hineingeworfen werden. 2) mit od. zugleich anfallen. [ῐ]

συνεισπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich hinein schiffen od. fahren.

συνεισποιέω, ήσω, (ποιέω) einen mit in etwas hineinbringen, ihn womit zu verbinden suchen, τινά τινι. 2) einen mit ins Interesse ziehn, ihn gewinnen od. geneigt machen, τινά.

συνεισπορεύομαι, (πορεύω) mit od. zugleich hineingehn.

συνεισπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) mit, zugleich einfodern od. eintreiben. [ᾰ̂]

συνεισρέω, f. ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich einfliessen, hineinfliessen, sich einschleichen.

συνεισρῑῶ, Nebenform von συνεισρέω.

συνειστρέχω, (τρέχω, Irr. mit od. zugleich hin einlaufen.

συνεισφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich hineintragen, einbringen, beytragen, dav.

συνεισφορά, ἡ, gemeinschaftliches Eintragen, Einbringen, Beytragen, gemeinsamer Beytrag.

συνεισφορέω, (φορέω) = συνεισφέρω.

συνεισφρέω, ήσομαι, (ΦΡΕΩ) mit hineinlassen. 2) intr. sich mit hineinbegeben, mit hineingehn.

συνεκβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit od. zugleich herausgehn, aussteigen.

συνεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich herauswerfen, heraustreiben, herausfallen lassen.

συνεκβῑβάζω, άσω, (βιβάζω) mit od. zugleich herausbringen od. -führen.

συνεκβοάω, (βοάω, Irr.) mit od. zugleich ausrufen.

συνεκβοηθέω, (βοηθέω) mit oder zugleich zur Hülfe, zum Beystand ausziehn od. ausrücken

συνεκβράσσω, (βράσσω) mit oder zugleich auswerfen, wie kochendes Wasser, stürmisches Meer u. dgl.

συνεκδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) mit od. zugleich aufnehmen, auffangen, auffassen, dah. mit od. zugleich verstehn, begreifen.

συνεκδημέω, (ἐκδημέω) mit oder zugleich ausser Land od. in die Fremde gehn, fortreisen, dav.

συνεκδημία, ἡ, das Mitverreisen: Begleitung auf der Reise.

συνέκδημος, ον, (ἔκδημος) mit od. zugleich ausser Land gehend, mit verreisend, auf der Reise begleitend.

συνεκδίδωμι, (δίδωμι) mit, zugleich, zusammen ausgeben od. ausstatten. [ῐ]

συνεκδοχή, ἡ, (συνεκδέχομαι) eigentl. das Mitverstehn 2) gew. in der Rhetorik eine Art des Ausdrucks, wobey der eigentliche Begriff nur angedeutet, nicht wirklich ausgedrückt ist, bes. wenn ein Theil für das Ganze od. das Ganze für einen Theil gesetzt ist, Quinct. inst. 8, 6, 18. dav.

συνεκδοχικός, ή, όν, zur συνεκδοχή gehörig, auf eine solche Art ausgedrückt oder sich ausdrückend.

συνεκδρομή, ἡ, (ἐκδρομή) gemeinschaftliches Auslaufen, bes. auf eine Streiferey, gemeinschaftlicher Ausfall u. Angriff.

συνεκδύνω, (δύνω) und

συνεκδύω, (δύω, Irr.) mit hinausgehn, sich mit hinaus schleichen. Med. sich mit od. zugleich ausziehn, mit ablegen.

συνεκθεάζω, άσω, (θεάζω) mit od. zugleich unter die Götter versetzen.

συνεκθερμαίνω, (θερμαίνω) mit od. zugleich aufwärmen, erwärmen, erhitzen.

συνεκθηλύνω, (θηλύνω) mit od. zugleich weibisch od. weichlich machen, verweichlichen.

συνεκθλίβω, ψω, (θλίβω) mit od. zugleich ausdrücken, herauspressen. [ῐ]

συνεκθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) mit oder zugleich sterben.

συνεκκαίδεκα, (ἑκκαίδεκα) je sechzehn, immer 16 und 16, sechzehn zusammen.

συνεκκαίω, f. καύσω, (καίω, Irr.) mit od. zugleich verbrennen, anbrennen, entzünden, entflammen, erhitzen, reizen, eigentl. u. uneigentl.

συνεκκαλέω, έσω, (καλέω, Irr.) mit oder zugleich heraus od. hervor rufen. Med. mit herauslocken, wecken.

συνεκκεῖμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit ausgesetzt seyn.

συνεκκεντέω, (κεντέω) mit od. zugleich ausstechen.

συνεκκλέπτω, (κλέπτω) mit od. zugleich herausstehlen, heimlich mit herausbringen.

συνεκκλησιάζω, (ἐκκλησιάζω) der Versammlung, bes. der Volksversammlung mit beywohnen.

συνεκκλίνω, (κλίνω) mit od. zugleich ausbeugen, auf die Seite biegen. [ῐ]

συνεκκλύζω, (κλύζω) mit od. zugleich ausspülen, auswaschen.
συνεκκομίζω, (κομίζω) mit ertragen, erdulden, aushalten, κακά, πόνους, Eur.
συνεκκόπτω, (κόπτω) mit od. zugleich aushauen, abhauen.
συνεκκρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich aussondern, aussuchen, auslassen. [ῑ]
συνεκλαλέω, (λαλέω) mit od. zugleich aussprechen.
συνεκλάμπω, (λάμπω) mit od. zugleich heraus- od. hervorleuchten.
συνεκλειαίνω (λειαίνω) mit od. zugleich ausglätten, glatt od. klein reiben, ausreiben.
συνεκλέγω, (λέγω, Irr.) mit, zugleich, zusammen auslesen, auswählen, aussuchen: im Med. für sich.
συνεκλειόω, (λειόω) = συνεκλειαίνω.
συνεκλείπω, (λείπω) mit od. zugleich ausbleiben.
συνεκλεκτός, ή, όν, (συνεκλέγω) mit od. zugleich ausgelesen, ausgewählt.
συνεκλύω, (λύω, Irr.) mit od. zugleich auslösen, durch Entkräftung auflösen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]
συνεκμάχομαι, (μάχομαι) mit, zugleich, zusammen kämpfen, entw. ausser dem Lande, od. indem man einen Ausfall macht, Ar.
συνεκμοχλεύω, (μοχλεύω) mit od. zugleich heraushebeln, mit dem Hebel od. sonst mit Gewalt ausheben od. ausbrechen, Ar.
συνεκνήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) mit herausschwimmen.
συνεκπέμπω, (πέμπω) mit od. zugleich aus-, fort-, wegschicken.
συνεκπαιαίνω, (παιαίνω) mit od. zugleich reif machen. Med. reif werden.
συνεκπίπτω, (πίπτω) spätere Form st. συνεκπέσσω.
συνεκπεράω, άσω, Ion. ήσω, (περάω, Irr.) mit od. zugleich heraus-, hervorgehn. [ᾰσω]
συνεκπέσσω, Att. —ττω, f. πέψω, (πέσσω, Irr.) mit od. zugleich aus- od. garkochen, zeitigen, reif od. mürbe machen, verdauen helfen: übertr. mit od. zugleich mildern, lindern, mässigen.
συνεκπιέζω, έσω, (πιέζω) mit od. zugleich ausdrücken, auspressen.
συνεκπικραίνω, (πικραίνω) mit od. zugleich bitter machen, erbittern, zornig machen.
συνεκπίνω, (πίνω, Irr.) mit od. zugleich austrinken, aussaugen. [ῐ]
συνεκπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich herausfallen, hervorbrechen, herausgeworfen werden, Hdt. 5, 22. [ῐ]
συνεκπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich herausschiffen, zu Schiffe herausfahren.
συνεκπληρόω, (πληρόω) mit od. zugleich ausfüllen od. anfüllen.
συνεκπλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, Irr.) mit od. zugleich in Schrecken, in Erstaunen setzen.
συνεκπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) mit od. zugleich aushauchen, ausdampfen, ausathmen u. sterben.
συνεκποιέομαι, (ποιέομαι) hinlänglich versehn seyn womit, genug haben woran, τινί, zw. L. b. Polyb.
συνεκπολεμέω, ήσω, (πολεμέω) mit od. zugleich im Kriege erobern.
συνεκπολεμόω, (πολεμόω) mit od. zugleich verfeinden, zum Kriege reizen od. anhetzen.
συνεκπονέω, ήσω, (πονέω) zugleich mit einem ausarbeiten. 2) zugleich mit einem bis zu Ende ertragen, mit ihm erdulden. 3) einem bey der Arbeit helfen.
συνεκπορεύομαι, (πορεύω) mit od. zugleich ausgehn od. ausreisen.
συνεκπορίζω, (πορίζω) mit od. zugleich ausfinden, aussinnen u. anschaffen, Xen. An. 5, 8, 25.
συνεκποτίος, ία, ίον, (συνεκπίνω) mit auszutrinken.
συνεκπράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πράσσω) mit od. zugleich einfodern, eintreiben. Med. mit od. zugleich rächen, Hdt 7, 169. [ᾰ]
συνεκπυρόω, (πυρόω) mit od. zugleich erhitzen, entzünden, anbrennen.
συνεκρέω, f. ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich herausfliessen, auslaufen.
συνεκροφέω, (ῥοφέω) mit od. zugleich ausschlürfen, austrinken.
συνεκστρατεύω, (στρατεύω) mit od. zugleich zu Felde ziehn, in den Krieg gehn.
συνεκσώζω, (σώζω, Irr.) mit od. zugleich aus der Gefahr reissen und erretten, Soph.
συνεκταπεινόω, (ταπεινόω) mit erniedrigen: ἑαυτόν, sich herablassen.
συνεκτάραττω, Att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω, Irr.) mit od. zugleich verwirren.
συνεκτάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) mit, zugleich in Reihe u. Glied od. in die Schlachtordnung stellen, Xen.
συνεκτείνω, (τείνω) mit od. zugleich ausstrecken, ausspannen.
συνεκτελέω, έσω, (τελέω) mit od. zugleich endigen, vollenden.
συνεκτέμνω, (τέμνω, Irr.) mit od. zugleich ausschneiden, verschneiden, ausrotten.
συνεκτέος, έα, έον, adj. verb. von συνέχω.
συνεκτίθημι, (τίθημι) mit od. zugleich ausstellen, aussetzen. [ῐ]
συνεκτιθηνέω, (τιθηνέω) mit aufziehn, pflegen, warten, besorgen.
συνεκτικός, ή, όν, (συνέχω) mitbefassend, umfassend, zusammenhaltend, festhaltend, erhaltend: auch pass. dauernd, bleibend, αἴτια συνεκτικά, dauernde, bleibende Ursachen. 2) ins Kurze fassend, kurz zusammenfassend: adv. συνεκτικῶς, in die Kürze gezogen, kurzgefasst, ebenso συνεκτικώτατα.
συνεκτίκτω, (τίκτω, Irr.) mit od. zugleich gebären, ὠά, mit od. zugleich Eyer legen.
συνεκτίνυμι, (τίνυμι, Irr.) poet. st. συνεκτίνω. [⏑—⏑ Ep. ⏑—⏑—⏑ Att.]
συνεκτίνω, (τίνω, Irr.) mit od. zugleich bezahlen, bezahlen helfen. [⏑— Ep. ⏑—⏑ Att.]
συνεκτίω, (τίω, Irr.) = συνεκτίνω. [über die Sylbenmessung s. τίω.]
συνεκτραχηλίζομαι, (τραχηλίζω) köpflings mit fortgerissen werden wie von einem unbändigen Pferde, Plut.
συνεκτραχύνω, (τραχύνω) mit od. zugleich ganz rauh, wild, böse machen.
συνεκτρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) mit od. zugleich aufziehn od. erziehn.
συνεκτρέχω, (τρέχω, Irr.) mit od. zugleich hin-

auslaufen, auslaufen, ausfallen um einen Angriff zu machen. 2) auslaufen, ablaufen, ausgehn, gelingen, glücken, nur in der dritten Pers. gebr. 3) gleichkommen od. auf Eins hinauslaufen, an Grösse, an Menge, an Gesinnung u. dgl. m. d. dat. Schaef. Dion. comp. p. 425.

συνεκτρίβω, ψω, (τρίβω) mit od. zugleich ausreiben od. aufreiben.

συνέκτροφος, ον, (συνεκτρέφω) mit, zugleich, zusammen aufgezogen.

συνεκφαίνω, (φαίνω, Irr.) mit od. zugleich zeigen, sichtbar machen.

συνεκφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich heraustragen od. -bringen, bes. zum Begräbniss, dah. mitbegraben, die Leiche begleiten, dem Leichenzuge folgen. 2) mit ertragen od. erdulden. 3) mit od. zusammen aussprechen. 4) Med. mit od. zugleich herausgehn, dav.

συνεκφορά, ἡ, das gemeinschaftliche Heraustragen od. Begraben. 2) das Zusammenaussprechen.

συνεκφορέω, (φορέω) = *συνεκφέρω*.

συνεκφωνέω, (φωνέω) mit od. zugleich ausrufen od. aussprechen, dav.

συνεκφώνησις, ἡ, gemeinschaftliches Ausrufen od. Aussprechen, dah. auch = *συνέζησις*.

συνεκφωτίζω, (φωτίζω) mit ausheilen od. ganz erleuchten.

συνεκχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) mit od. zugleich ausgiessen od. ausschütten. Med. mit, zugleich, zusammen heraus od. hervor strömen, auch übertr. von hervorströmenden, haufenweis herausdringenden Menschenmassen.

συνεκχυμόω, (χυμόω) mit ausleeren: bes. bey Aerzten, mit extravasiren, extravasiren helfen.

συνελαττόω, (ἐλαττόω) mit verkleinern, vermindern, verringern, verschlechtern.

συνελαύνω, f. ελάσω, [ᾰ] dah. Ep. *ελάσσω*, u. s. w. (ἐλαύνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen treiben, drängen od. bringen, Il. 11, 677. bes. zusammen in Streit od. Kampf bringen, zusammenhetzen, wie *committere*, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνειν, Il. 20, 134. 21, 394. mit einander kämpfen lassen, Od. 18, 39. intr. ἔριδι ξυνελαίνειν, im Streit an einander gerathen, mit einander kämpfen, Il. 22, 129. — Hom. braucht gew. die Att. Form *ξυνελ.*, jedoch überall des Versses wegen: bey ihm findet sich übrigens nur praes. u. aor. Ep. *συνελάσσομεν*, *ξυνελάσσαι* u. s. w.

συνελέγχω, verstärktes *ἐλέγχω*, sehr od. gänzlich beschimpfen. 2) zusammen überführen.

σύνελιν, Ep. 3 sing. aor. zu *συναιρέω* st. *συνεῖλεν*, Il. part. *συνελών*, Od.

συνελευθερόω (ἐλευθερόω) mit, zugleich befreyen od. frey machen, Hdt. 7, 51.

συνέλευσις, ἡ, Zusammenkunft, Umgang, von

συνελεύσομαι, fut. zu *συνέρχομαι*, dav.

συνελευστικός, ἡ, όν, zum Umgang, zur Geselligkeit geeignet od geneigt.

συνέλιξις, ἡ, das Zusammenwickeln, Verbinden, von

συνέλισσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἕλισσω) zusammenwickeln, verbinden.

συνελκύω, (ἕλκύω) = *συνέλκω*. [über die Sylbenmessung s. *ἕλκύω*.]

συνέλκω, ξω, (ἕλκω) zusammenziehn.

συνελών, part. aor. zu *συναιρέω*, Od.

συνεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich, zusammen hinein gehn od. steigen.

συνεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich hineinwerfen, hineinlegen, hinein fallen lassen. 2) intr. zugleich einfallen od. einen Einfall machen, dav.

συνεμβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall: σ. κώπης, das gleichzeitige, regelmässige Aufschlagen aller Ruder nach dem κέλευσμα, Aesch. Pers. 396. σ. πρυμνησίων, das Zusammenauswerfen der Taue am Schiffshintertheile od. die zugleich ausgeworfnen Taue selbst, Aesch.

συνεμεν, Dor. inf. aor. 2. zu *συνίημι* st. *συνιέναι*, Pind.

συνεμπάσσω, (πάσσω) mit od. zugleich darein od. darauf streuen.

συνεμπίπρημι, (πίμπρημι, Irr.) mit od. zugleich anzünden oder verbrennen. (die Schreibung *συνεμπίμπρημι* ist falsch.)

συνεμπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit od. zugleich hinein od. darauf fallen, mit einen Einfall machen. 2) zusammenfallen od. -treffen.

συνεμπλέκω, (πλέκω) mit od. zugleich einflechten, dreinflechten, verflechten.

συνεμπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) mit od. zugleich einblasen, einhauchen.

συνέμπορος, ον, (ἔμπορος) mitschiffend, mitfahrend, mitreisend, begleitend, dah. ὁ σ. als Subst. Reisegefährte, Begleiter, überh. Theilnehmer, Genosse, Gefährte, Valck. Callim. fr. 67, 3. insbes. der Muthandelsmann.

συνεμπρήθω, (πρήθω, Irr.) = *συνεμπίπρημι*.

συνέμπτωσις, ἡ, (*συνεμπίπτω*) das Zusammenfallen, Zusammenstossen, Zusammentreffen.

συνεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) zugleich zeigen, mit andeuten, dav.

συνεμφάσις, ἡ, das Mitandeuten, Anspielen, *συνέμφασίς τινος*, Anspielung worauf.

συνεμφέρω, (φέρω, Irr.) mit hinein tragen.

συνεναντίον, adv. (ἐναντίον) grad gegenüber, grad entgegengesetzt.

συνεπιδεικνύμι, (δείκνυμι) mit anzeigen.

συνεπιδίδωμι, (δίδωμι) nachgeben, nachlassen, dav.

συνεπίδοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlassen.

συνεπιδύω, (δύω, Irr.) mit od. zugleich anziehn.

συνεπινεύσομαι, Ep. st. *συμφέρομαι*, mit dahin getragen od. dahin gerissen werden, bes. von fallenden Körpern, auch womit zusammentreffen od. zusammenprallen, *τινί*, Hes. sc. 440.

συνεπιθουσιάζω, (ἐνθουσιάζω) mit od. zugleich begeistert seyn, wie begeistert sprechen oder handeln, die Begeisterung eines andern theilen.

συνεπιθουσιάω, = das vorherg.

συνεπινοέω, (νοέω, Irr.) mit, zugleich im Sinne haben od. bedenken.

συνεπινώω, (ἐνόω) mit, zugleich vereinigen od. verbinden.

συνεπίνωσις, ἡ, (*συνεπινόω*) gemeinschaftliche Anspannung od. Anstrengung.

συνεπιτάσσω, (τάσσω) mit einordnen, mit in Reihe u. Glied stellen.

συνεξάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit od. zugleich aus, hinaus, weg führen, mit abführen. [ᾰ]

συνεξαιθερόω, (αἰθήρ) mit in Aether verwandeln.

συνεξαιθριάζω, άσω, (αἰθριάζω) mit od. zugleich an die freye Luft setzen.

συνεξαιρέω, ήσω, (αἱρέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen herausnehmen od. erretten. 2) mit zerstören od. vernichten, zerstören helfen.

συνεξαίρω, (οἴρω, Irr.) mit, zugleich, zusammen heraushebn od. erheben. 2) intr. mit aufbrechen u. fortgehn.

συνεξακολουθέω, (ἀκολουθέω) mit, zugleich herausgehn u. folgen.

συνεξακούω, σύσομαι, (ἀκούω) mit od. zugleich hören, bes. von aussen, Soph.

συνεξαλείφω, ψω, (ἀλείφω, 2.) mit, zugleich auslöschen od. auswischen.

συνεξάλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) mit, zugleich heraus od. hervor springen.

συνεξαμαρτάνω, (ἁμαρτάνω, Irr.) mit, zugleich fehlen od. verfehlen.

συνεξαμιλλάομαι, (ἀμιλλάομαι) mit od. zugleich einen Wettkampf beginnen.

συνεξαναλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) mit, zugleich verzehren od. aufzehren.

συνεξαναπληρόω, (πληρόω) mit, zugleich wieder aus od. anfüllen.

συνεξανθέω, (ἀνθέω, Irr.) mit od. zugleich aufblühn, ausschlagen, ausbrechen.

συνεξανίστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstehn lassen, von seinem Platze, bes. von seinem Wohnsitze wegbringen od. entfernen, verweisen. b) mit od. zugleich aufwiegeln, in Aufstand bringen. 2) im Med. u. im aor. 2. u. pf. act. mit od. zugleich aufstehn u. weggehn, wegziehn, aufbrechen, sich erheben. b) sich mit od. zugleich empören, mit od. zugleich einen Aufstand od. Aufruhr machen. c) mit emporkommen od. sich heben.

συνεξανιλέω, (ἀνιλέω) mit od. zugleich ausschöpfen, ertragen.

συνεξανύτω, Att. st. συνεξανύω. [ῠ]

συνεξανύω, (ἀνύω) mit, zugleich vollenden, vollbringen. 2) absol. im Laufe einholen, verst. τὸν δρόμον.

συνεξαπατάω, ήσω, (ἀπατάω) mit, zugleich betrügen od. täuschen.

συνεξαποστέλλω, (στέλλω) mit, zugleich aus- und fortsenden od. wegschicken.

συνεξάπτω, ψω, (ἅπτω) mit daran knüpfen. 2) mit od. zugleich anzünden.

συνεξαριθμέω, (ἀριθμέω) mit od. zugleich zählen, dazu zahlen.

συνεξαρκέω, έσω, (ἀρκέω) mit od. zugleich hinreichen.

συνεξάρχω, ξω, (ἄρχω) mit anfangen, womit den Anfang machen od. den Anlass geben.

συνεξατμίζω, (ἀτμίζω) mit od. zugleich ausdampfen, verdampfen, verrauchen.

συνεξατονέω, (ἀτονέω) mit od. zugleich die Spannung, die Kraft verlieren od. ohne Kraft seyn.

συνεξαυαίνω, (αὐαίνω) mit od. zugleich austrocknen.

συνεξεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) mit od. zugleich aufwecken, ermuntern, aufrichten.

συνέξειμι, (εἶμι) mit od. zugleich herausgehn.

συνεξελαύνω, f. ελάσω, (ἐλαύνω, Irr.) mit od. zugleich heraustreiben. 2) intr. mit ausrücken, ausfahren, ausreiten, verst. ἑαυτόν, ἅρμα, ἵππον.

συνεξελεύθερος, ὁ, (ἐξελεύθερος) der Mitfreygelassne.

συνεξελίσσω, Att. —ττω, (ἑλίσσω) mit od. zugleich entwickeln.

συνεξελκύω, (ἑλκύω) mit herausziehn.

συνεξεμέω, έσω, (ἐμέω) mit heraus speyen oder brechen.

συνεξερυθριάω, (ἐρυθριάω) mit roth machen od. entzünden.

συνεξερευνάω, (ἐρευνάω) mit od. zugleich ausspüren, ausforschen, durchsuchen.

συνεξερύω, (ἐρύω) mit od. zugleich herausziehn.

συνεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich heraus gehn od. kommen.

συνεξετάζω, άσω, (ἐτάζω) mit, zugleich ausforschen od. prüfen. Pass. mit dabey od. darunter seyn, mit dazu gehören, mit dazu gezählt werden. b) συνεξετάζεσθαί τινι, sich mit einem versuchen od. messen, mit ihm die Probe bestehn.

συνεξευπορέω, verstärktes συνευπορέω.

συνεξευπορίζω, verwirft Schaef. mel. pag. 6. 7. gänzlich.

συνεξευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) mit, zugleich ausfinden od. erfinden.

συνεξηγέομαι, (ἡγέομαι) mit aus- od. herausführen.

συνεξημερόομαι, (ἡμερόω) mit, zugleich zahm od. sanft werden.

συνεξιδρόω, (ἱδρόω) mit od. zugleich ausschwitzen.

συνεξισόω, (ἰσόω) mit od. zugleich ausgleichen.

συνεξίσταμαι, (ἵστημι) mit od. zugleich aufstehn, herausgehn, aufbrechen, ausziehn in den Kampf. 2) mit ausser sich gerathen, sich mit hinreissen lassen.

συνεξιχνεύω, (ἰχνεύω) mit od. zugleich ausspüren.

συνεξοδεύω, (ὁδεύω) mit, zugleich aus- od. herausgehn.

συνεξόζω, (ὄζω, Irr.) mit danach riechen.

συνεξοκέλλω, (ὀκέλλω) mit od. zugleich heraustreiben.

συνεξολισθαίνω, (ὀλισθαίνω, Irr.) mit herausgleiten.

συνεξομοιόω, (ὁμοιόω) mit od. zugleich verähnlichen, ähnlich od. gleich machen, vergleichen, dav.

συνεξομοίωσις, ἡ, gemeinschaftliche Vergleichung.

συνεξορθιάζω, (ὀρθιάζω) mit, zugleich emporrichten od. aufregen.

συνεξορμάω, ήσω, (ὁρμάω) mit, zugleich antreiben od. ermuntern. 2) intr. mit od. zugleich heftig herausfahren, losbrechen, zufahren.

συνεξορόω, (ὀρούω) mit od. zugleich herausspringen, hervorspringen, hervorbrechen, herausfahren.

συνεξορύσσω, Att. —ττω, (ὀρύσσω) mit od. zugleich ausgraben.

συνεξοστρακίζω, (ὀστρακίζω) mit od. zugleich aus dem Lande verweisen, bes. durch das Scherbengericht: überh. zugleich mitausstossen od. entfernen.

συνεξουρέω, (οὐρέω, Irr.) mit od. zugleich ausharnen od. wegpissen.

συνεξυγραίνω, (ὑγραίνω) mit od. zugleich feucht u. weich machen.

συνεξωθέω, (ὠθέω, Irr.) mit od. zugleich ausstossen.

συνεορτάζω, άσω, (ἑορτάζω) mit od. zugleich ein Fest feyern, dav.

συνεορταστής, οῦ, ὁ, der ein Fest mit od. zugleich Feyernde.

συνεοχμός, ὁ, poet. st. συνοχμός, = συνοχή, Zu-

sammenhang, Fuge, Verbindung, Il. 14, 465. vgl. ὄχμα.

συνεπάγω, ξω, (ὄγω, Irr.) mit od. zugleich daran, dazu, dahin, dagegen führen od. bringen. Med. mit od. zugleich bey od. mit sich führen. [ᾰ]

συνεπᾰγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) zum Kampf od. Wettspiel hinzusetzen, einen Wettkampf, ein Nachspiel halten.

συνεπᾰείδω, (ᾰ̓είδω) und

συνεπᾰοίδω, (ἀοίδω) mit, zugleich besingen, durch Gesang bezaubern.

συνεπαινέω, έσω, Ep. ήσω, (αἰνέω, Irr.) mit, zugleich, auch loben od. rühmen, Hdt. 7, 15.

συνέπαινος, ον, (ἔπαινος) lobend, gutheissend, billigend, beystimmend, τινί, Hdt. 3, 119. 5, 31.

συνεπαίρω, (αἴρω, Irr.) mit od. zugleich erheben, erregen, wozu bewegen od. antreiben.

συνεπαισθάνομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) mit empfinden.

συνεπαιτιάομαι, (αἰτιάομαι) mit od. zugleich beschuldigen, τινά.

συνεπαιωρέομαι, (ἀωρέω) mit, zugleich darüber hangen od. schweben.

συνεπακολουθέω, (ἀκολουθέω) mit od. zugleich nachfolgen.

συνεπακτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐπακτήρ) Mitjäger, Jagdgesell.

συνεπαλαλάζω, ξω, (ἀλαλάζω) mit, zugleich ein Feld- od. Kriegsgeschrey erheben.

συνεπᾰμύνω, (ἀμύνω) mithelfen, mit beystehn.

συνεπανίστημι, (ἵστημι) mit, zugleich aufstehn machen od. aufwiegeln. 2) im Med. u. im aor. 2. u. pf. act. sich mit od. zugleich auflehnen od aufrührerisch werden.

συνεπανορθόω, (ὀρθόω) mit od. zugleich wieder in Unordnung bringen.

συνεπαπερείδω, (ἐρείδω) mit darauf stützen, stämmen od. lehnen.

συνεπᾰρήγω, (ἀρήγω) mit, zugleich helfen oder beystehn.

συνεπαυξάνω, (αὐξάνω, Irr.) mit, zugleich vermehren od. vergrössern. 2) intr. mit wachsen.

συνεπαφίημι, (ἵημι, Irr.) mit od. zugleich darauf, dagegen, dawider loslassen, schicken od. werfen. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]

συνεπεγείρω, (ἐγείρω, Irr.) mit wogegen erregen.

συνέπεια, ἡ, (ἕπος) der Zusammenhang der Worte od. Verse, der Context. (wird auch von συνέπομαι hergeleitet, während andre συνέχεια vorziehn.)

συνεπείγω, (ἐπείγω) mit drücken, drängen oder treiben.

συνέπειμι, (εἶμι) mit, zugleich drauflosgehn und angreifen, Thuc.

συνεπείσειμι, (εἶμι) mit, zugleich hinterher hineingehn.

συνεπεισφέρομαι, (φέρω, Irr.) mit, zugleich hinter sich her führen od. bringen, Xen.

συνεπεκπίνω, (πίνω, Irr.) mit, zugleich hinterher austrinken od. verschlingen. [über die Sylbenmessung s. πίνω.]

συνεπεκτείνω, (τείνω, Irr.) mit, zugleich darüber ausspannen, ausstrecken, ausdehnen.

συνεπελαφρύνω, (ἐλαφρύνω) mit, zugleich leicht machen od. erleichtern, Hdt. 1, 18.

συνεπεμβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit, zugleich drauf schreiten, treten, gehn od. stehn, τοῖς καιροῖς, *II. Th.*

ταῖς ἀτυχίαις, die Gelegenheit, das Unglück benutzen, Polyb.

συνεπεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) mit od. zugleich auf der Oberfläche zeigen, wird bezw.

συνεπερείδω, σω, (ἐρείδω) mit, zugleich darauf stämmen, stützen, lehnen. 2) intr. sich mit oder zugleich darauf stützen, darauf werfen, dagegen stämmen, ebenso im med.

συνεπερίζω, (ἐρίζω) womit wetteifern, τινί.

συνεπευθύνω, (εὐθύνω) mit, zugleich richten od. lenken.

συνεπευφημέω, (εὐφημέω) mit od. zugleich Beyfall od. Glück zurufen.

συνεπεύχομαι, (εὔχομαι) mit od. zugleich zu den Göttern flehn. 2) mit od. zugleich geloben.

συνεπηχέω, ήσω, (ἠχέω) mit, zugleich, zusammen dabey tönen, ertönen, rufen, schreyen, wiederhallen.

συνεπιβαίνω, (βαίνω, Irr.) mit hinein, hinan, hinauf steigen od. gehn. 2) übertr. in etwas mit eingehn, sich in etwas mit einlassen.

συνεπιβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich dazu, darauf werfen, legen od. fallen lassen. 2) intr. mit od. zugleich dazu kommen, dazu passen. 3) Med. mit od. zugleich vorhaben, mit anfangen.

συνεπιβλάπτω, ψω, (βλάπτω) mit, zugleich beschadigen od. verletzen.

συνεπιβουλεύω, (βουλεύω) mit, zugleich nachstellen od. aufpassen.

συνεπιγανρόω, (γανρόω) mit ermuntern.

συνεπιγράφεις, ὁ, der sich mit Unterschreibende, von

συνεπιγράφω, ψω, (γράφω) mit darauf schreiben od. unterschreiben. 2) mit zuschreiben oder beymessen, τινί τι. [ᾰ̆]

συνεπιδείκνῡμι, (δείκνυμι) mit, zugleich aufzeigen, vorzeigen.

συνεπιδέω, (δέω, Irr.) mit zugleich daraufbinden: mit verbinden, von Wunden.

συνεπιδημέω, (ἐπιδημέω) mit, zugleich auf der Reise wohin kommen oder wo gegenwärtig seyn.

συνεπιδίδωμι, (δίδωμι) mit, zugleich freywillig hergeben od. darreichen. 2) intr. mit, zugleich zunehmen od. wachsen. [ῐ̆]

συνεπιδρᾰσσομαι, Att. —ττομαι, (δρᾶσσω) mit anfassen u. herbeyziehn, sich mit zuziehn.

συνεπιζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) mit, zugleich daran jochen od. spannen, damit verbinden.

συνεπιζητέω, (ζητέω) mit untersuchen.

συνεπιθειάζω, (θειάζω) etwas den Göttern mit zurechnen, es einer göttlichen Fügung oder Schickung mit zuschreiben.

συνεπιθεωρέω, (θεωρέω) mit überschauen.

συνεπιθήγω, (θήγω) mit, zugleich schärfen od. reizen.

συνεπιθορῠβέω, (θορυβέω) mit, zugleich lärmenden Beyfall zu erkennen geben.

συνεπιθρηνέω, (θρηνέω) mit od. zugleich beklagen.

συνεπίθρυψις, ἡ, (θρύπτω) das Mitüppig- oder -fröhlichseyn, Theilnahme an Ueppigkeit, Wollust u. dgl.

συνεπιθῡμέω, (ἐπιθυμέω) mit od. zugleich verlangen, dav.

συνεπιθῡμητής, οῦ, ὁ, der mit od. zugleich verlangt, Mitbewerber.

συνεπιθωΰσσω, (θωΰσσω) mit od. zugleich zurufen, bes. den Hunden, mit anhetzen.
συνεπικάθημαι, (ἧμαι, Irr.) mit oder zugleich draufsitzen.
συνεπίκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) mit, zugleich drauf liegen od. sich legen.
συνεπικεράννῡμι, (κεράννυμι, Irr.) mit dazu mischen.
συνεπικλάω, άσω, (κλάω, Irr.) mit od. zugleich brechen. 2) übertr. mit od. zugleich rühren, zum Mitleid bewegen. [ᾰ]
συνεπικοσμέω, (κοσμέω) mit, zugleich ausschmükken oder aufputzen.
συνεπικουρέω, (ἐπικουρέω) mit, zugleich zu Hülfe kommen od. beystehn.
συνεπικουφίζω, (κουφίζω) mit oder zugleich erleichtern, leicht machen, helfen.
συνεπικραδαίνω, (κραδαίνω) mit od. zugleich dabey schütteln, schwingen, heftig bewegen.
συνεπικρίνω, (κρίνω) mit od. zugleich beurtheilen.
συνεπικροτέω, (κροτέω) mit od. zugleich dabey, dazu schlagen, klatschen, bes. Beyfall klatschen.
συνεπικρύπτω, (κρύπτω) mit, zugleich verbergen oder bedecken.
συνεπικῡρόω, (κυρόω) mit od. zugleich bestätigen.
συνεπικωμάζω, (κωμάζω) mit od. zugleich zu einem κῶμος gehn od. kommen.
συνεπιλαμβάνομαι, (λαμβάνω, Irr.) mit od. zugleich anfassen, angreifen, Hand anlegen, mit woran Theil nehmen, sich einer Sache mit annehmen, m. d. gen. Hdt. 3, 48. 5, 45. dah. helfen, beystehn, einem bey etwas, τινί τινος: auch mit festhalten: selten im act.
συνεπιλαμπρύνω, (λαμπρύνω) mit, zugleich glänzend od. berühmt machen.
συνεπιλέγομαι, (λέγω, Irr.) mit überlesen.
συνεπιλείπω, (λείπω) zugleich ausgehn, ausbleiben od. mangeln.
συνεπιλογίζομαι, (λογίζομαι) mit dazu rechnen.
συνεπιμαρτυρέω, (μαρτυρέω) mit, zugleich bezeugen od. bestätigen, dav.
συνεπιμαρτύρησις, ἡ, das Mitbezeugen od. Mitbestätigen. [ῠ]
συνεπιμειδιάω, άσω, (μειδιάω) mit od. zugleich dazu, dabey lächeln. [ᾱσω]
συνεπιμελέομαι, (μέλομαι) mit od. zugleich besorgen, Plat. dav.
συνεπιμελητής, οῦ, ὁ, der Mitbesorger.
συνεπιμερίζω, (μερίζω) mit od. zugleich zutheilen.
συνεπιμετρέω, (μετρέω) mit hinzu messen, als Zugabe mit hinzu fügen.
συνεπιμίγνῡμι, (μίγνυμι, Irr.) mit dazu mischen.
συνεπινεύω, (νεύω) mit od. zugleich dazu, dabey nicken, zunicken, dah. durch Kopfnicken bejahen od. bestätigen. 2) sich mit od. zugleich wozu od. wohin neigen.
συνεπινήχομαι, (νήχομαι) mit od. zugleich dazu, darauf, dahin schwimmen.
συνεπινοέω, (νοέω, Irr.) mit od. zugleich denken, erdenken, ersinnen.
συνεπιορκέω, (ἐπιορκέω) mit od. zugleich falsch schwören.
συνεπιπάσχω, (πάσχω, Irr.) mit od. zugleich dabey leiden od. in Leidenschaft gerathen.
συνεπιπλέκω, (πλέκω) mit einflechten, mit od. zugleich darin verflechten.
συνεπιπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) mit od. zugleich gegen den Feind schiffen.
συνεπιπονέω, (πονέω) mit, od. zugleich über die Pflicht thun u. arbeiten, Xen.
συνεπιῤῥέπω, (ῥέπω) sich mit wozu od. wohin neigen.
συνεπιῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) mit od. zugleich hinzufliessen.
συνεπιῤῥώννῡμι, (ῥώννυμι, Irr.) mit od. zugleich verstärken u. beystehn.
συνεπισημαίνομαι, (σημαίνω) mit od. zugleich dabey, darüber Zeichen des Beyfalls od. der Misbilligung geben.
συνεπισκέπτομαι, (σκέπτομαι) = συνεπισκοπέω.
συνεπισκευάζω, (σκευάζω) mit fertig machen.
συνεπισκοπέω, (σκοπέω) mit, zugleich, zusammen übersehn, beschauen, betrachten, untersuchen, von
συνεπίσκοπος, ον, (σκοπός) mit beaufsichtigend.
συνεπισκυθρωπάζω, (σκυθρωπάζω) mit od. zugleich dabey sauer, verdriesslich od. traurig aussehn.
συνεπισπάω, άσω, (σπάω) mit od. zugleich dazu, dahin ziehn.
συνεπισπεύδω, (σπεύδω) mit od. zugleich beschleunigen, antreiben.
συνεπισπόμενος, part. aor. 2. zu συνεφέπομαι, Hdt.
συνεπίσταμαι, (ἐπίσταμαι, Irr.) mit wissen, mit darum wissen.
συνεπιστάσις, ἡ, (συνεφίστημι) Mitaufmerksamkeit.
συνεπιστατέω, (ἐπιστατέω) mit od. zugleich die Aufsicht haben.
συνεπιστέλλω, (στέλλω) mit, zugleich, zusammen zuschicken, auftragen, befehlen.
συνεπιστενάζω, (στενάζω) mit, zugleich dabey od. darüber seufzen.
συνεπιστένω, (στένω) = das vorherg.
συνεπιστρατεύω, (στρατεύω) mit od. zugleich gegen einen ins Feld ziehn.
συνεπιστρέφω, ψω, (στρέφω) mit od. zugleich hinkehren od. richten, mit od. zugleich umkehren, umwenden. b) übertr. mit od. zugleich aufmerksam machen. 2) intr. sich mit wenden od. umkehren: dav.
συνεπίστροφος, ον, zugerundet, gedrängt u. bündig.
συνεπισχύω, (ἰσχύω) mit verstärken, verstärken helfen, seine Kräfte mit einem zu einem Zwecke vereinigen, einem worin beystehn, Xen.
συνεπίτασις, ἡ, (συνεπιτείνω) das Mitanspannen, Mitanstrengen.
συνεπιτάχύνω, (ταχύνω) mit beschleunigen.
συνεπιτείνω, (τείνω) mit od. zugleich anspannen, ausdehnen, anstrengen, vermehren.
συνεπιτελέω, έσω, (τελέω) mit, zugleich vollenden od. vollziehn, Xen. Ag. 2, 17.
συνεπιτέμνω, (τέμνω, Irr.) mit, zugleich abschneiden od. abkürzen.
συνεπιτίθημι, (τίθημι) mit, zugleich auflegen od. aufbürden. Med. mit od. zugleich angreifen: etwas zum Angriff gegen einen benutzen, c. τοῖς καιροῖς, τῇ ἀγνοίᾳ τινός. [ῐ]
συνεπιτῑμάω, (τιμάω) mit, zugleich schelten oder bestrafen.
συνεπιτρέπω, (τρέπω, Irr.) mit od. zugleich überlassen, mit in Aufsicht od. unter Vormundschaft geben.
συνεπιτρίβω, (τρίβω) mit, zugleich aufreiben, verderben, zernichten, Xen. [τρῑ]
συνεπίτροπος, ὁ, (ἐπίτροπος) Mitvormund.

συνεπιτροχάζω, (τροχάζω) mit, zugleich drauflos od. drüberhin laufen.
συνεπιτῡφόω, (τυφόω) durch dummen Stolz mit aufblähen.
συνεπιφαίνομαι, (φαίνω, Irr.) mit dabey erscheinen, sich zugleich dabey zeigen.
συνεπιφάσκω, (φάσκω) = συνεπίφημι.
συνεπιφέρω, (φέρω, Irr.) mit od. zugleich dazu, dahin, dagegen tragen, führen od. bringen: s. ὄνομα, den Namen mit beylegen, Plut.
συνεπιφεύγω, (φεύγω, Irr.) mit od. zugleich dahin flüchten.
συνεπίφημι, (φημί, Irr.) mit od. zugleich zusagen, versprechen, ja sagen.
συνεπιφθέγγομαι, (φθέγγομαι) mit od. zugleich zurufen.
συνεπιφορτίζω, (φορτίζω) mit, zugleich aufbürden od. aufladen.
συνεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) mit, zugleich angreifen od. unternehmen.
συνεπιχειροτονέω, (χειροτονέω) mit bestätigen lassen.
συνεπιψεύδομαι, (ψεύδομαι) mit andern dabey od. nochdazu lügen.
συνεπιψηφίζω, (ψηφίζω) mit abstimmen lassen: dah. mit andern das Vorgetragne bestätigen.
συνεποκέλλω, (ὀκέλλω) mit od. zugleich ans Land treiben, landen.
συνέπομαι, (ἕπω, Irr.) mit od. zugleich folgen, Hdt.
συνεπόμνῡμι, (ὄμνυμι, Irr.) mit od. zugleich beschwören, ebenso im Med.
συνεποτρύνω, (ὀτρύνω) mit od. zugleich antreiben, anreizen, ermuntern.
συνεπούλωσις, ἡ, (οὐλόω) das Mitvernarben.
συνεπουρίζω, ἰσω, (οὐρίζω) mit vorwärts treiben, vom günstigen Winde.
συνεπτυγμένως, adv. part. pf. pass. von συμπτύσσω, zusammengefaltet, zusammengenommen.
συνεπωάζω, (ἐπωάζω) mit od. zugleich auf den Eyern sitzen u. brüten.
συνεπωθέω, (ὠθέω, Irr.) mit od. zugleich dahin, darauf stossen.
συνερᾰνίζω, ἰσω, (ἐρανίζω) Beyträge einsammeln: überh. sammeln. Med. u. Pass. sich versammeln, zusammen kommen od. laufen. 2) seinen Beytrag geben, überh. beytragen, beysteuern, einem etwas zu Hülfe geben, τινί τι, dav.
συνερᾰνισμός, ὁ, das Sammeln, Einsammeln, Zusammenbringen, und
συνερᾰνιστής, οῦ, ὁ, der Miteinsammelnde.
συνεραστής, οῦ, ὁ, der Mitliebhaber, Nebenbuhler, Xen. von
συνεράω, (ἐράω, Irr.) mit lieben, zugleich lieben, neben einem andern lieben: aber im Med. συνερᾶσθαί τινι, einen wieder lieben, ihm Gegenliebe schenken.
συνεράω, zusammen giessen od. schütten, überh. beytragen: vom ungebr. ἐράω.
συνεργάζομαι, (ἐργάζομαι) mit einem andern zugleich od. zusammen arbeiten, ihm helfen od. beystehn. 2) bearbeiten, verarbeiten, λίθοι ξυνειργασμένοι, behauene, polirte od. zu Bildsäulen verarbeitete Steine, Thuc. dav.
συνεργασία, ἡ, Mitarbeit, gemeinschaftliche Arbeit. 2) ein Arbeitshaus, in dem mehrere Sklaven zusammen arbeiten, *ergastulum*.
συνεργαστής, οῦ, ὁ, = das folg. Jac. AP. p. 394.
συνεργάτης, ου, ὁ, (συνεργάζομαι) der Mitarbeiter, Helfer. [ᾰ]
συνεργάτινης, ου, ὁ, poet. st. συνεργάτης. [ῐ]
συνεργάτις, ιδος, ἡ, fem. von συνεργάτης, die Mitarbeiterinn. [ᾰ]
συνέργεια, ἡ, = συνεργία.
συνέργειον, τό, (συνεργέω) die Werkstätte.
συνεργέτης, ου, ὁ, = συνεργάτης.
συνεργέω, (συνεργός) mit einem arbeiten, ihm bey der Arbeit helfen od beystehn, zur Arbeit beytragen: überh. behülflich seyn, τινί, auch τινί τι. Pass. Beystand erhalten: dav.
συνέργημα, τό, Mithülfe, Beyhülfe, Beystand, Unterstützung.
συνεργήτης, ου, ὁ, = συνεργάτης, zw.
συνεργητικός, ή, όν, (συνεργέω) mitarbeitend, mitthuend, behülflich, helfend.
συνεργία, ἡ, (συνεργός) Mitarbeit, Beystand oder Hülfe bey der Arbeit, Theilnahme u. Mitwirkung bey einer Handlung, Dem.
συνέργιον, τό, = συνέργειον.
συνεργολάβος, ον, (λαμβάνω) eine Arbeit mit andern übernehmend. [ᾰ]
συνεργοπονέω, (πονέω) mit bey der Arbeit unterstützen.
συνεργός, όν, (ἔργον) mitarbeitend, mitthuend, Beystand leistend, helfend, behülflich, einem zu etwas, τινί τινος, auch εἰς u. πρός τι: als Subst. Mitarbeiter, Gehülfe, Pind. 2) dieselbe Arbeit mit einem andern betreibend, Kunstgenoss, Mitkünstler, in welcher Bdtg einige σύνεργος betonen.
συνέργω, alte Form von συνείργω, w. m. s. zusammensperren, verbinden, Od. 12, 424. ebenso συνεργάθω, Il. 14, 36.
συνέρδω, ξω, (ἔρδω, Irr.) mitthun, helfen, Soph.
συνερείδω, σω, (ἐρείδω) zusammen stämmen, drängen, drücken od. stossen. 2) intr. zusammentreffen, drauflos brechen.
συνερείπω, (ἐρείπω, Irr.) zusammenreissen, zerreissen, zerstören.
συνέρεισις, ἡ, (συνερείδω) das Zusammendrücken, -stossen, -treffen.
συνερειστικός, ή, όν, (συνερείδω) zusammenstämmend, -drückend, -stützend, -haltend.
συνερέσσω, (ἐρέσσω) mit, zugleich, zusammen rudern.
συνερέω, Ion. fut. zu συνειπεῖν st. συνερῶ, ich werde mit od. zugleich reden, beystimmen, bes. durch einen Vortrag vertheidigen, τινί.
συνερίζω, ἰσω, (ἐρίζω) mit od. zugleich streiten, kämpfen, wetteifern.
συνέριθος, ὁ, auch ἡ, (ἔριθος) Mitarbeiter; Mitarbeiterinn, Gehülfe, Gehülfinn, Od. 6, 32. wo es fem. ist: bes. wer mit andern häusliche od. Lohnarbeiten besorgt, mitspinnt, mitnäht, mitmäht u. dgl. Jac. AP. p. 471.
συνερκτικός, ή, όν, (συνέργω) vom Redner, die Beweise geschickt verbindend, vgl. συναγκτικός.
σύνερξις, ἡ, (συνέργω) das Zusammenstämmen, -drängen, -drücken, -pressen, Verbinden, γάμων σύνερξις, eheliche Verbindung, auch ohne γάμων, Plat.
συνέρομαι, (ἔρομαι, Irr.) mit od. zugleich fragen.
συνερπύζω, (ἑρπύζω) und
συνέρπω, (ἕρπω) mit, zugleich, zusammen kriechen.

συνέρρωγα, pf. 2. zu συρρήγνυμι.

συνέρχομαι, f. ελεύσομαι, (ἔρχομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen kommen od. gehn, sich vereinigen, auch im Treffen an einander gerathen, Thuc. m. d. acc. des Ortes wohin, Pors. Eur. Phoen. 831.

συνερωτάω, ήσω, (ἐρωτάω) mit od. zugleich fragen. 2) λόγον συνερωτᾶν, eine Schlussform in der lebhaftern Wendung der Frage brauchen, aus gegebenen Antworten eine Schlussfolgerung ziehn: auch durch einen Syllogismus in der Form der Frage widerlegen. Pass. in einer Schlussfolgerung vorgetragen od. dargestellt seyn, dav.

συνερώτησις, ἡ, die Schlussform.

σύνες, Att. ξύνες, imperat. aor. 2. zu συνίημι, verstehe, merke.

συνεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) mit od. zugleich essen.

σύνεσις, ἡ, Att. ξύνεσις, (συνίημι) eigentl. wie σύμβλησις, das Zusammentreffen, Zusammenfliessen, die Vereinigung, ξύνεσις δύω ποταμῶν, Od. 10, 515. wo die Att. Form des Verses wegen gebraucht ist. 2) gew. übertr. Fassungs- oder Beurtheilungskraft, Verstand, Einsicht, Klugheit, zuerst b. Pind. b) Bewusstseyn, Gewissen. c) das Wissen wovon, Kenntniss, Einsicht.

συνεσκευασμένως, adv. part. pf. pass von συσκευάζω.

συνεσκιασμένως, adv. part. pf. pass. von συσκιάζω, beschattet, verdeckt, dunkel.

συνεσπόμην, aor. zu συνέπομαι. Ein praes. συνέσπομαι kommt aber nicht vor.

συνεσταλμένως, adv. part. pf. pass. von συστέλλω, zusammengezogen, eingezogen, abgekürzt, kurz: von der Lebensweise, einfach, frugal.

συνεστίον, gerund. von σύνειμι, Plat.

συνεστηκότως, adv. part. pf. von συνίστημι, standhaft, beständig.

συνεστιᾶσις, ἡ, das Zusammenschmausen. [ι] von

συνεστιάω, (ἑστιάω) einen im eignen Hause, am eignen Heerde mitbewirthen. Med. συνεστιάομαι, mit andern zusammen schmausen od. leben. [ᾶω, ᾶσω]

συνεστίη, ἡ, (ἑστία) der gemeinschaftliche Schmaus, Hdt. 6, 128. wo andre συνεστώ lesen, das Zusammenseyn, vgl. ἑνεστώ.

συνέστιος, ον, (ἑστία) mit andern an Einem Heerd od. in einem Hause seyend, essend, lebend, wohnend, Haus- od. Tischgenosse, Gast.

συνεστραμμένως, adv. part. pf. pass. von συστρέφω, zusammengedreht, mit angespannter Kraft, mit bündigen Worten u. dgl.

συνεστώ, ἡ, s. συνεστίη.

συνεταιρίω, (ἑταιρίω) mit od. zugleich huren.

συνεταιρίς, ίδος, ἡ, fem. von συνέταιρος, Mitgesellinn, Mitgenossinn.

συνέταιρος, ὁ, (ἑταῖρος) Mitgesell, Mitgenosse, Mitgefährte, Camerad, Hdt. 7, 193.

συνετέω, (συνετός) wie συνίημι, merken, bemerken, verstehn, m. d. gen.

συνετίζω, ίσω, verständig machen, verständigen, von

συνετός, ή, όν, (συνίημι) verständig, klug, einsichtsvoll, Pind. 2) pass. verständlich.

συνεύᾰδε, (εὕᾰδε) 3 aor. Ep. zum ungebr. συναυδάνω, mit gefallen, auch gefallen, Ap. Rh.

συνευαστήρ, ῆρος, ὁ, (εὐάζω) der die Bacchische Feyer Mitfeyernde.

συνευδαιμονίω, (εὐδαιμονίω) mit, zugleich glücklich seyn od. leben.

συνευδοκίω, (εὐδοκίω) mit, zugleich genehmigen od. beystimmen, m. d. dat. der Sache.

συνεύδω, f. ευδήσω, (εὕδω, Irr.) mit, zugleich, zusammen schlafen.

συνευημερίω, (εὐημερίω) mit, zugleich, zusammen einen vergnügten Tag haben oder fröhlich werden.

συνευνάζω, (εὐνάζω) zusammen legen, dah. mit einander verheyrathen. Med. u. Pass. mit, zugleich, zusammen liegen od. schlafen, Pind.

συνευνάω, (εὐνάω) = συνευνάζω.

συνευνέτης, ου, ὁ, (σύνευνος) Bettgenosse, Beyschlafer, Ehegatte.

συνευνέτις, ιδος, ἡ, fem. von συνευνέτης, Bettgenossinn, Beyschläferinn, Ehegattinn.

συνεύνιος, ον, = σύνευνος.

συνευνομέομαι, (εὐνομέομαι) unter guten Gesetzen, in einer guten gesetzlichen Verfassung zusammen leben.

σύνευνος, ον, (εὐνή) in Einem Bette zusammen, dah. Bettgenosse, Beyschläfer, Gatte, Bettgenossin, Beyschläferinn, Gattinn, Pind. das fem. ἡ συνεύνη, Mel. 89. bezw. Jac. AP. p. 96.

συνευπάσχω, (πάσχω, Irr.) mit od. zugleich Wohlthaten erzeigt bekommen, mit od. zugleich Vortheil ziehn; f. L. b. Dem. Chers. p. 105. Phil. 4. p. 149. wo getrennt σὺν εὖ πεπονθότων zu schreiben ist, s. Lobeck Phryn. p. 619.

συνευπορέω, (εὐπορέω) einem mit seinem Vermögen dienen, beystehn od. aushelfen, τινί τι dah. überh. helfen, unterstützen, ἐκ τῶν ἰδίων, mit dem eignen Vermögen, ebenso m. d. blossen gen. προικός, ἀναλωμάτων u. dgl. Schneid. Xen. An. 5, 8, 25.

συνευρίσκω, (εὑρίσκω, Irr.) mit, zugleich, zusammen finden od. erfinden.

συνευσχημονίω, (εὐσχημονίω) mit od. zugleich den Wohlstand beobachten.

συνευτυχέω, (εὐτυχέω) mit, zugleich glücklich seyn od. Glück haben.

συνευφημέω, (εὐφημέω) zugleich Worte von guter Vorbedeutung brauchen: dah. auch mit schweigen. 2) transit. mit, zugleich rühmen, preisen, segnen.

συνευφράζομαι, (φράζω) f. L. b. Ap. Rh. 3, 918. wo getrennt σὺν εὖ φρ. zu schreiben ist, Lobeck Phryn. p. 624.

συνευφραίνομαι, (εὐφραίνομαι) mit, zugleich fröhlich seyn od. sich freuen.

συνεύχομαι, ξομαι, (εὔχομαι) mit od. zugleich flehen, bitten, beten, geloben: συνεύχεσθαί τινι, einen mit guten Wünschen begleiten.

συνευωχέω, ήσω, (εὐωχέω) mit od. zugleich mit einem Schmause bewirthen. Med. mit oder zugleich schmausen.

συνεφάπτομαι, ψομαι, (ἅπτω) mit od. zugleich anfassen, angreifen, Hand anlegen, helfen, beystehn, Pind.

συνεφαρμόζω, (ἁρμόζω) mit od. zugleich anpassen.

συνεφεδρεύω, (ἐφεδρεύω) mit od. zugleich als ἔφεδρος warten, um an des ersten Kämpfers Stelle einzutreten.

συνεφελκύω, (ἑλκύω) und

συνεφέλκω, (ἕλκω) mit, zugleich nach- od. zuziehn.
συνεφέπομαι, (ἕπομαι, Irr.) wie συνεπακολουθέω. mit od. zugleich folgen, begleiten, τινί, Hdt. 5, 47. 9, 102.
συνεφηβεύω, (ἐφηβεύω) mit, zugleich Jüngling seyn od. die Jünglingsjahre verleben, von
συνέφηβος, ον, (ἔφηβος) mit od. zugleich im Jugendalter, Mitjüngling.
συνεφιζάνω, (ἰζάνω) mit daneben sitzen.
συνεφιστάω, = das folg.
συνεφίστημι, (ἵστημι) mit daran od. darüber stellen: übertr. mit darauf aufmerksam machen: auch mit drauf merken, wobey man τὴν ψυχήν ergänzt. 2) im aor. 2. u. pf. act. wie im Med. intr. mit darauf aufmerksam seyn, aufmerken, Acht haben.
συνέχεια, ἡ, der Zusammenhalt od. Zusammenhang, eine Reihe dicht neben einander stehender Dinge. 2) Anhaltsamkeit, anhaltende Bemühung. 3) Dauer, Fortdauer, von
συνεχής, ές, (συνέχω) zusammenhaltend, zusammenhangend, zusammenstossend, dicht daneben stehend, nahe dabey, m. d. dat. überh. dicht, gedrängt, eng, häufig. 2) von der Zeit, anhaltend, ununterbrochen, unaufhörlich, beständig, dauernd, immer fort. Ebenso adv. συνεχῶς, Ion. συνεχέως, Hes. Th. 636. beständig, immer fort, in Einem fort, dafür auch συνεχές, Il. 12, 26. u. verstärkt συνεχὲς αἰεί, Od. 9, 74. Meineke Menand. p. 182. vom Orte, in Einer Reihe, Polyb. [συνεχές und συνεχέως hat bey Hom. u. Hes. kraft der Versheburg die erste Sylbe lang, ohne dass ν verdoppelt wird: die späteren Ep. ahmen diese Freyheit nach, Br. Ap. Rh. 1, 1271. Schaef. Theocr. 20, 12.]
συνεχθαίρω, (ἐχθαίρω) mit od. zugleich hassen, anfeinden.
συνεχθραίνω, (ἐχθραίνω) = συνεχθαίρω.
συνέχθω, (ἐχθω, Irr.) poet. st. συνεχθαίρω.
συνεχίζω, (συνεχής) vereinigen, verbinden.
συνέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) mit, zugleich, zusammen halten, zusammenschliessen, fest halten, befestigen, verbinden, vereinigen, Il. 4, 133. 20, 415. 478. Hes. sc. 315. b) anhalten, aufhalten, zurückhalten. c) erhalten, bewahren, beschützen. d) in sich fassen, in sich begreifen, zusammenfassen, dah. τὸ συνέχον, das was die Hauptsache ausmacht od. in sich enthält. e) packen, drängen, quälen, ängstigen. f) med. συνέχεσθαι λύπῃ, φόβῳ, ἀθυμίᾳ, ὀργῇ, λιχνείᾳ, ἀκρασίᾳ, βωμολοχίᾳ, λιμῷ, δίψῃ u. dgl. von allen möglichen geistigen wie leiblichen Zuständen, von denen einer ergriffen od. besessen, womit einer behaftet ist, an denen er leidet, in denen er sich befindet, wovon ergriffen od. eingenommen seyn, in etwas befangen od. verwickelt seyn. — Die Att. Form ξυνέχομαι braucht Hom. Einmal, Il. 20, 478. des Verses wegen.
συνεψέω, = συνέψω.
συνεψιάω, (ἐψιάομαι) zusammen spielen.
συνέψω, f. εψήσω, (ἕψω, Irr.) mit od. zugleich kochen.
συνηβάω, ήσω, (ἡβάω) die Jugendjahre zusammen verleben: zusammen fröhlich seyn.
συνηβολέω, (ἠβολέω) begegnen, entgegenkommen, zusammentreffen mit einem, wie συμβάλλω, dav.
συνηβολίη, ἡ, das Begegnen, Zusammentreffen.
σύνηβος, ον, (ἥβη) zugleich jung, in gleichem Jugendalter.
συνηγέομαι, (ἡγέομαι) mit od. zugleich anführen.
συνηγορέω, (συνήγορος) wie συναγορεύω, mit für einen sprechen, ihn vertheidigen helfen, τινί, dav.
συνηγόρημα, τό, eine Vertheidigung, und
συνηγορία, ἡ, wie συναγόρευσις, die Vertheidigung.
συνηγορικός, ή, όν, zur Vertheidigung od. zum Vertheidiger gehörig od. geschickt: τὸ συνηγορικόν, der Lohn für den in einer Rechtssache geleisteten Beystand, Ar. von
συνήγορος, ον, (ἀγορά) mitsprechend, bes. zu jemandes Vertheidigung vor Gericht: dah. ὁ σ. der Wortführer oder Vertheidiger in einem Rechtshandel, Anwalt, Sachwalter.
συνήδομαι, (ἥδομαι) sich mitfreuen mit einem, τινί dah. ihm Glück wünschen, Valck. Hipp. 1285. diatr. p. 113. B. stets von der Mitfreude über anderer Glück, niemals wie ἐφήδομαι von der Schadenfreude über anderer Unglück, wie Reisig enarr. Soph. OC. 1393. gegen Pors. Eur. Med. 136. erwiesen hat.
συνηδύνω, (ἡδύνω) womit angenehm machen od. würzen, dah. vergnügen, erheitern, der Gesellschaft zu Gefallen leben.
συνήθεια, ἡ, (συνήθης) das Zusammenwohnen, Zusammenleben, Umgang, Gesellschaft, Geselligkeit, geselliges Gastmahl, Vertraulichkeit, Beyschlaf. 2) Gewohnheit, Gewöhnung, Angewöhnung, gewohnte Art u. Weise, h. Hom. Merc. 485. 3) im plur. = καταμήνια.
συνήθης, ες, (ἦθος) zusammenwohnend, zusammenlebend, dah. gewöhnt an einander, zusammengewöhnt, συνήθεες ἀλλήλοισιν, Hes. Th. 230. bekannt, befreundet, vertraut mit einander, einander an Sitten, an Gesinnungen gleich. 2) gewohnt, angewöhnt, gewöhnlich, gemein, bekannt. Adv. συνήθως, gewöhnlichermaassen.
συνήκοος, ον, (ἀκοή) mithörend, mit anhörend, συνήκοος τῷ κορυφαίῳ, im Stande den Chorführer mit zu hören, Plut. sonst gew. συνήκοός τινος.
συνήκω, (ἧκω) mit, zugleich, zusammen gehn od. kommen, zusammenkommen, sich zusammenziehn, εἰς στενόν, ins Enge.
συνηλικιώτης, ου, ὁ, (ἡλικιώτης) und
συνήλικος, ον, (ἥλικος) = συνῆλιξ.
συνῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) von gleichem Alter, dah. gleiche Spiele, Vergnügungen od. Beschäftigungen treibend, gleichen Unterricht geniessend, Spielcamerad, Schulcamerad.
συνηλόω, (ἠλόω) zusammennageln.
σύνηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (συνέρχομαι) mitgehend, zusammenkommend, vgl. σύγκλυς, dav.
συνηλυσίη ἡ, und
συνήλυσις, η, Zusammenkunft, Versammlung.
συνήλωσις, η, (συνηλόω) das Zusammennageln.
συνημέρευσις, ή, (συνημερεύω) das Zusammenseyn den ganzen Tag lang, das Zusammenverleben eines Tages, täglicher Umgang.
συνημερευτής, οῦ, ὁ, der mit einem andern den Tag zubringt oder verlebt, täglicher Gesellschafter, von
συνημερεύω, (ἡμερεύω) den ganzen Tag lang zusammenseyn, zusammenleben, den Tag mit

einander verleben, mit einander täglich umgehn od. in Gesellschaft seyn, Plat.

συνημερόω, (*ἡμερόω*) mit od. zugleich zahm machen, zähmen, besänftigen.

συνημμένως, adv. part. pf. pass. von *συνάπτω*, zusammenhangend, verbunden, verknüpft.

συνημοσύνη, *ἡ*, Verbindung, Vereinigung, dah. wie *συνϑήκη*, Uebereinkunft, Vertrag, feyerliches Versprechen, Il. 22, 261. Theogn. 284. auch Verwandtschaft, von

συνήμων, *ον*, gen. *ονος*, (*συνίημι*) verbunden, vereinigt, bes. durch den Wohnort verbunden, dah. zusammenwohnend. (wird gew. falsch von *ἦμαι* abgeleitet)

συνηνιοχέω, (*ἡνιοχέω*) mit od. zugleich Pferde u. Wagen lenken: überh. mit, zugleich lenken od. regieren.

συνήορος, *ον*, Ion. st. *συνάορος*, (*ἀείρω*) zusammenhangend, fest verbunden, zugesellt, gepaart, m. d. dat. *φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος*, die mit dem Schmause unzertrennlich verbundne Leyer, die Gefährtinn, Gesellschafterinn des Schmauses, Od. 8, 99. bes. zusammengespannt, zusammengejocht, übertr. häufig vom Ehejoch, Ehemann, Ehefrau: überh. Gefährte, Gehülfe, Begleiter u. dgl. (dav. durch Zusammenziehung *συνωρίς*: andre leiten es nicht von *ἀείρω*, sondern von *ἄρω* ab.)

συνηπεροπεύω, (*ἠπεροπεύω*) mit, zugleich täuschen od. betrügen.

συνηρέτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐρέτης*) der Mitruderer: überh. der Mitdiener.

συνηρετμόω, (*ἐρετμός*) mit od. zusammen rudern: überh. wie *ὁμορροθέω*, zusammen wirken, zusammen thätig seyn, daher einem helfen oder beystehn, *τινί*, Soph. Aj. 1329. wo Lobeck ohne Noth in *συνηρετεῖν* ändern will, s. *εὐήρετμος*.

συνηρίφεια, *ἡ*, (*συνηρεφής*) dichte Bedeckung od. Beschattung von Bäumen.

συνηρεφέω, mit Bäumen dicht bedecken od. beschatten: doch kann es auch intr. seyn, dicht bedeckt od. beschattet seyn, von

συνηρεφής, *ές*, (*ἐρέφω*) mit Bäumen dicht besetzt, bedeckt, überschattet, überwölbt, überh. bedeckt, verhüllt, Hdt. 7, 111.

συνηρεφία, *ἡ*, = *συνηρίφεια*.

συνηρεμίνως, adv. part. pf. pass. von *συναιρέω*, zusammengezogen.

συνήρης, *ες*, (*ἄρω*) zusammengefügt, verbunden, gemeinschaftlich: insbes. = *σύσκιος*.

συνήριθμος, *ον*, poet. st. *συνάριθμος*.

συνηρμοσμένως, adv. part. pf. pass. von *συναρμόζω*, anpassend, zusammenpassend, passlich, schicklich.

συνήσθησις, *ἡ*, (*συνήδομαι*) Mitfreude: Glückwunsch.

συνηυκημένως, adv. part. pf. pass. von *συναυκέω*, ausgeschmückt, zierlich.

συνησσάομαι, Att. *—ττάομαι*, (*ἡσσάομαι*) mit unterliegen, mit überwunden werden: das act. *συνησσάω*, mit überwinden, ist selten.

συνηχέω, (*ἠχέω*) mit od. zusammen schallen, tönen, klingen: wiederhallen, wiedertönen: Consonanzen geben: dav.

συνήχησις, *ἡ*, das Mittönen, Zusammentönen od. -klingen: das Wiederhallen, Wiedertönen.

συνήωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, = *συνήορος*, Eunap.

συνθᾶκέω, *ήσω*, (*θᾶκέω* mit, zugleich beysammen, dabey sitzen, von

σύνθᾶκος, *ον*, (*θᾶκος*) mit zugleich, beysammen od. dabey sitzend, wie *σύνεδρος* u. *σύνθρονος*.

συνθάλπω, *ψω*, (*θάλπω*) mit, zugleich warmen od. erwärmen.

συνθαμβέω, (*θαμβέω*) mit, zugleich, zusammen erstaunen, von mehrern.

συνθάπτω, *ψω*, (*θάπτω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen begraben.

συνθαυμάζω, *άσω*, (*θαυμάζω*) mit od. zugleich bewundern: sich mit andern oder zusammen verwundern.

συνθεάζω, (*θεάζω*) zugleich mit andern in göttlicher, prophetischer Begeisterung seyn, vgl. *ἐνθεάζω*.

συνθεάομαι, (*θεάομαι*, Irr.) mit od. zusammen betrachten, mit mehrern beschauen: überh. genau betrachten, dav.

συνθεατής, *οῦ*, *ὁ*, der mit betrachtet, beschaut, zusieht.

συνθεάτρια, *ἡ*, fem. zu *συνθεατής*. 2) die mit auf dem Theater lebt.

συνθειᾶ, *ἡ*, (*θεῖος*) Mitgöttlichkeit, gleiche Gottheit, KS.

συνθειάζω, = *συνθεάζω*.

συνθέλω, (*θέλω*, Irr.) = *συνεθέλω*, w. m. s.

σύνθεμα, *τό*, poet. st. *σύνθημα*, auch in späterer Prosa, Lobeck Phryn. p. 249.

σύνθεο, Ep. imperat. aor. 2. med. von *συντίθημι* st *σύνθου*, Hom.

συνθεολογέω, (*θεολογέω*) mit zu den Göttern zählen. 2) mit einem von Gott u. göttlichen Dingen sprechen.

συνθεράπεύω, (*θεραπεύω*) mit bedienen, pflegen od. heilen: mit ehren od. schätzen.

συνθερίζω, *ίσω*, (*θερίζω*) mit, zugleich, zusammen erndten, mähen od. abschneiden.

συνθερμαίνω, (*θερμαίνω*) mit erwärmen, durchwarmen.

συνθεσία, *ἡ*, (*συντίθημι*) Uebereinkunft, Vergleich, Vertrag, Verabredung, Bündniss, Il. 2, 339. ein auf Verabredung beruhender Auftrag, Il. 5, 319. später auch die Wette, vgl. *σύνθεσις*, 2. u. *συνθήκη*, 2. Lobeck Phryn. p. 527.

σύνθεσις, *ἡ*, (*συντίθημι*) Zusammensetzung, Zusammenstellung, Zusammenfügung, dah. a) Zusammenstellung der Wörter und Redeglieder nach den Grundsätzen der Rhetorik, Lat. *compositio*. c) logische u. mathematische Synthesis im Gegens. der *ἀνάλυσις*. c) jede Zusammensetzung von Arzneymitteln od. Gerüchen. 2) übertr. wie *συνθεσία*, Uebereinkunft, Vertrag, Vergleich, Pind. auch *συνθήκη*.

συνθετέος, *α*, *ον*, adj. verb. von *συντίθημι*, zusammen zu setzen.

συνθέτης, *ου*, *ὁ*, (*συντίθημι*) der zusammensetzt od. componirt, bes. der Stylist, *συνθέτης λόγων*, der Prosaïst, im Gegens. von *ποιητής*, auch ohne *λόγων*, dav.

συνθετίζω, zusammensetzen.

συνθετικός, *ή*, *όν*, (*σύνθεσις*) zum Zusammenstellen, Ordnen, Schmücken gehörig od. geschickt.

σύνθετος, *ον*, (*συντίθημι*) zusammengesetzt, zusammengestellt, geordnet, componirt, bes. in der Rhetorik: auch zusammengelogen, erdich-

tet: bey Aristot. *συνθετός*, ή, όν, zusammen zu setzen, was sich zusammensetzen lässt. 2) übertr. verabredet, auf Verabredung od. Uebereinkunft beruhend, *ἐκ συνθέτου*, verabredetermaassen, Hdt. 3, 86. dah. auch conventionell.

συνθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) mit einem laufen: von mehrern, zugleich od. zusammen laufen. 2) glücklich ablaufen, gut von statten gehn, guten Fortgang haben, wohl gerathen, *οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή*, Od. 20, 245. 3) von mehrern Seiten her in Einem Punkte zusammenlaufen, sich in Einem Punkte zusammenfinden od. vereinigen, Xen.

συνθεωρέω, (*θεωρέω*) mit, zugleich, zusammen sehn, besehn, betrachten: überh. genau betrachten.

συνθέωρος, ὁ, (*θεωρός*) Mitgesandter.

συνθήγω, ξω, (*θήγω*) mit, zugleich wetzen od. schärfen: überh. anreizen, antreiben, ermuntern.

συνθήκη, ἡ, (*συντίθημι*) Zusammensetzung: bes. rhetorische od. styliatische Composition, kunstmässig gebildeter Ausdruck. 2) Uebereinkunft, Vergleich, schriftlicher od. mündlicher Vertrag, vgl. *συνθεσία* u. *σύνθεσις*. Dav.

συνθηκοποιέομαι, (*ποιέω*) = *συνθήκην ποιέομαι*, einen Vertrag machen.

συνθηκοφύλαξ, ακος, ὁ, (*φύλαξ*) der Wächter od. Bewahrer eines Vertrags, eines Bündnisses. [ῡ]

σύνθημα, τό, (*συντίθημι*) alles Verabredete, auf Verabredung oder Uebereinkunft Beruhende, bes. ein verabredetes Zeichen, Hdt. 8, 7. Schrift in verabredeten Zeichen od. Chiffern, Chiffernschrift. b) ein verabredetes Wort, die sog. Parole, Xen. c) überh. Verabredung, Uebereinkunft, Vertrag, *ἀπὸ συνθήματος* u. *ἐκ συνθήματος*, verabredetermaassen, Hdt. 5, 74. 6, 121. d) jede Gemeinschaft: dav.

συνθηματίαιος, *αία*, *αῖον*, verabredet, verdungen, bestellt.

συνθηματίζω, (*σύνθημα*) ein verabredetes Zeichen geben. Med. verabreden.

συνθηματικός, ή, όν, (*σύνθημα*) in od. mit verabredeten Zeichen, dah. *ἐπιστολή* o. ein in verabredeten Zeichen od. Chiffern geschriebner Brief

συνθημάτιον, τό, Dim. von *σύνθημα*.

συνθηρᾱτής, οῦ, ὁ, Mitjäger, Jagdgefährte, von

συνθηράω, (*θηράω*) mit od. zugleich jagen, auf der Jagd begleiten: übertr. *χεῖρες συνθηρώμεναι*, zusammengebundne Hände, Soph.

συνθηρευτής, οῦ, ὁ, = *συνθηρατής*, von

συνθηρεύω, (*θηρεύω*) = *συνθηράω*.

σύνθηρος, ον, (*θήρα*) mit, zugleich, zusammen jagend od. fangend.

συνθιᾱσεύω, (*θιασεύω*) mit od. zugleich den *θίασος* feyern.

συνθῐᾱσώτης, ου, ὁ, (*θιασώτης*) Gefährte beym *θίασος*: übertr. o. *τοῦ λῆρεῖν*, der Mitschwätzer, Mitfaseler, Ar.

συνθλάω, άσω, (*θλάω*) mit od. zusammen drükken, zerdrücken, zerquetschen. [ᾰ]

συνθλίβω, ψω, (*θλίβω*) mit, zugleich, zusammen drücken. [ῐ] dav.

σύνθλιψις, ή, das Zusammendrücken.

συνθνήσκω, (*θνήσκω*, Irr.) mit od. zugleich sterben.

συνθοινάτωρ, ορος, ὁ, (*θοινάτωρ*) der Mitschmausende, Eur. El. 633. [ᾰ]

σύνθοινος, ον, (*θοίνη*) mitschmausend, wie *σύνδειπνος*.

συνθορῡβέω, (*θορυβέω*) mit od. zusammen lärmen, bes. mit od. zusammen Beyfall rufen od. klatschen.

συνθρᾰύω, (*θραύω*) zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, Eur.

συνθραύω, (*θραύω*) mit od. zusammen brechen, zerbrechen, zerschlagen.

συνθρηνέω, (*θρηνέω*) mit, zugleich weinen oder klagen, dav.

σύνθρηνος, ον, mitweinend, mitklagend.

συνθρίζω, (*θρίζω*) zsgz. st. *συνθερίζω*.

συνθρόησις, ή, (*θροέω*) Unruhe, Verlegenheit.

σύνθρονος, ον, (*θρόνος*) mit, zugleich, beysammen, daneben sitzend oder thronend, dah. mitherrschend.

σύνθροος, ον, (*θρόος*) mit od. zusammen tönend od. lärmend, zusammenstimmend.

συνθρύπτω, ψω, (*θρύπτω*, Irr.) zerbrechen, zerreiben, dah. ganz mürb od. weich machen, erweichen: übertr. verweichlichen, verzärteln, weibisch machen.

συνθῡμέω, (*θυμός*) einmüthig seyn.

συνθῡμόομαι, (*θυμόω*) mit od. zugleich zürnen.

συνθύτης, ου, ὁ, der Mitopferer. [–⏑–] von

συνθύω, (*θύω*, Irr.) mit, zugleich opfern oder schlachten. [über die Sylbenmessung s. *θύω*.]

συνθωκίω, = *συνθακίω*, von

σύνθωκος, ον, (*θῶκος*) = *σύνθακος*.

συνϊαίνω, (*ἰαίνω*) mit erwärmen: mit erfreuen.

συνιδῐάζω, (*ἰδιάζω*) mit zueignen.

συνιδρύω, (*ἱδρύω*, Irr.) mit, zugleich stellen, feststellen, aufstellen, niedersetzen, weihen.

σύνιε, imperat. zu *συνίημι*, zw. [⏑⏑]

συνῖεμεν. Ep. inf. praes. von *συνίημι* st. *συνιέναι*, Hes. Th. 831.

συνῑερέομαι, (*ἱερέομαι*) mit, zugleich Priester od. Priesterinn seyn, College im Priesteramte seyn.

συνιερεύς, *έως*, ὁ, (*ἱερεύς*) Mitpriester, College im Priesteramte.

συνῑεροποιός, όν, (*ἱεροποιός*) mit Opfer od. den Gottesdienst besorgend.

συνίερος, ον, (*ἱερός*) gemeinschaftliche Opfer, gemeinschaftlichen Gottesdienst, einen gemeinschaftlichen Tempel habend, dah. überh. zugleich od. zusammen verehrt mit einem, *τινός*, vgl. *σύνναος*. [ῑ]

συνιζάνω, (*ἰζάνω*) mit, zugleich, zusammen sitzen od. sich setzen, zusammensinken, einsinken, sich senken, einfallen, wie *συνίζω*: auch zusammenschmelzen. 2) transit. mit, zugleich, dabey niedersetzen.

συνίζησις, ή, das Zusammensitzen: das Zusammensinken, Zusammenfallen, Einsinken, Zusammenschmelzen: der Satz od. Bodensatz: b. d. Gramm. das Zusammenziehn zweyer Vocale in Eine Sylbe, von

συνίζω, f. *ιζήσω*, (*ἵζω*, Irr.) intr. mit, zugleich, zusammen, beysammen sitzen od. sich setzen, sich niedersetzen, eine Sitzung halten, Hdt. 6, 58. b) zusammensinken, einsinken, niedersinken, sich senken, auch vom Bodensatz u. a. Niedergeschlagen: zusammenfallen, einfallen. c) zusammenschmelzen, abnehmen, an Zahl,

an Kraft u. dgl. 2) transit. mit, zugleich, dabey niedersetzen.

συνίημι, Att. **ξυνίημι**, impf. *συνίην*, gew. *συνίειν*, Jac. Ach. Tat. p. 442. f. *συνήσω*, gew. *συνήσομαι*, aor. 1. *συνῆκα*, pf. *συνεῖκα*, u. s. w. bey Hom. findet sich aber nur vom praes. imperat. *ξυνίει*, Od. 1, 271. 6, 289. 8, 241. 15, 391. 19, 378. wofür Theogn. 1240. die zw. Form *ξύνιε* hat: vom impf. 3 pl. *ξύνιον* st. *ξυνίεσαν*, Il. 1, 273. jedoch mit der v. L. *ξύνιεν*: vom aor. 1. Ep. 3 sing. *ξυνήκε*, Il. u. Od. vom aor. 2. imperat. *ξύνες*, Il. 2, 26. 24, 133. vom aor. 2. med. 3 sing. *ξύνετο*, Od. 4, 76. u. conj. 1 pl. *συνώμεθα*, Il. 13, 381. die letzte Form ausgenommen immer mit dem Att. ξ, obgleich der Vers es in den wenigsten Fällen erfodert: ausserdem ist zu bemerken der alte inf. praes. *συνιεῖν*, Theogn. 565. der Ep. inf. *συνιέμεν*, Hes. Th. 831. u. der Dor. inf. aor. 2. *ξυνέμεν*, Pind. P. 3, 141. übrigens s. *ἵημι*. — 1) eigentl. *zusammenschicken*, *zusammenbringen*, bes. im feindlichen Sinne, mit einander in Kampf od. Streit bringen, mit einander streiten lassen, zusammenhetzen, feindselig an einander bringen, *τίς σφωε ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;* Il. 1, 8. *ὡς ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι*, Il. 7, 210. 2) *vernehmen*, *hören*, oft b. Hom. der es gew. m. d. acc. der Sache u. dem gen. der Person verbindet, *ὄπα θεᾶς*, *ἔπος τινός* u. dgl. auch allein m. d. gen. der Person, Il. 2, 26. und selbst m. d. gen. der Sache, Il. 1, 273. ungew. pass. *φθέγγονθ' ὥστε θεοῖσι συνιέμεν*, sie ertönen so, dass sie den Göttern vernehmbar werden, Hes. Th. 831. überh. *wahrnehmen*, *bemerken*, m. d. gen. Od. 18, 34. gewahr werden, inne werden, erfahren, lernen, einsehn, verstehn, begreifen: ebenso im med. *ἀγορεύοντος ξύνετο*, Od. 4, 76. also von allen Thätigkeiten der äussern Sinne, wie des innern Sinnes, b. d. Att. auch wie die übrigen Zeitwörter des Wahrnehmens u. Erkennens m. d. part. *ξυνίημι καταγελώμενος* u. dergl. eigentl. bezeichnet das Wort in dieser übertr. Bdtg das Zusammenbringen des äussern, objectiven Gegenstandes mit dem innern, subjectiven Vermögen wahrzunehmen u. zu erkennen. 3) Med. *sich worüber vereinigen* od. *verständigen*, worüber unter sich übereinkommen, einen Vertrag machen, *ἀμφί τινι*, dah. *ὄφρα συνώμεθα ἀμφὶ γάμῳ*, Il. 13, 381. dav. *συνήμων*, *συνημοσύνη*. [wie bey *ἵημι* gilt auch bey *συνίημι* die Regel, dass das erste Iota b. d. Ep. kurz, b. d. Att. lang ist: Homer folgt ihr durchaus, Hes. hat Iota in *συνιέμεν* lang, dagegen findet sich zuw. b. d. Att. die Ep. Messung, Ar. Av. 945. Seidl. dochm. p. 101.]

συνικετεύω, (*ἱκετεύω*) zugleich, zusammen flehn.

συνικμάζω, *άσω*, (*ἰκμάζω*) ganz u. gar feucht od. nass machen, durchnässen.

συνικνέομαι, (*ἱκνέομαι*, Irr.) zusammenkommen, zusammentreffen, sich zutragen.

συνίμεν, Ep. inf. von *σύνειμι*, (*εἶμι*) st. *συνιέναι*. [ῐ]

συνιππάζομαι, (*ἱππάζομαι*) mit, zugleich, zusammen reiten.

συνίππαρχος, ὁ, (*ἵππαρχος*) Mitanführer der Reiterey.

συνιππεύς, *έως*, ὁ, (*ἱππεύς*) Mitreiter, Camerad bey der Reiterey. 2) Mitritter.

συνιππεύω, (*ἱππεύω*) mit, zugleich, zusammen reiten.

συνιππία, ἡ, (*ἵππος*) eine Pferdeheerde.

συνίπταμαι, (*ἵπταμαι*, Irr.) mit od. zusammen fliegen.

σύνῖσαν, Ep. 3 pl. impf. von *σύνειμι*, (*εἶμι*) sie gingen zusammen. 2) Ep. 3 plur. impf. zu *σύνοιδα*, sie wussten mit darum.

συνισθμίζω, (*ἰσθμίζω*) durch eine Erdenge zusammenhangen.

συνιστάνω, seltnere Nebenform st. *συνίστημι*.

συνίστημι, f. *συστήσω*, aor. 1. *συνέστησα*, (*ἵστημι*) mit od. zugleich aufstellen od. feststellen, zugleich od. zusammenstellen od. bringen, einen mit einem andern in Verbindung, in Vereinigung, überh. in Berührung bringen, *τινά τινι* od. *πρός τινα*, dah. versammeln, verbinden, vereinigen: insbes. a) im feindlichen Sinne, zusammen od. an einander bringen, zum Kampf an einander gerathen lassen, häufig mit dem ausdrücklichen Zusatz *εἰς μάχην*: dah. überh. zusammenhetzen, aufhetzen, aufbringen, verfeinden, verfeinden. b) im Guten mit einander zusammenbringen od. befreunden, einen mit einem andern bekannt machen, ihn vorstellen od. empfehlen, als Freund, Schüler, Anhänger u. dergl. dah. auf jemandes Seite bringen, für einen einnehmen od. gewinnen, *συστησαι Ἀσίην πᾶσαν ἑαυτῷ*, sich ganz Asien unterwürfig machen, Hdt. 1, 103. auch einem etwas mit, dazu, zur Hülfe od. Unterstützung geben, *στρατιώτας τινί*, Diod. c) zusammensetzen, durch Zusammensetzung der Theile zu einem Ganzen verbinden, dah. überh. entstehn lassen, verfertigen, zu Stande bringen, hervorbringen: bes. in ein bestimmtes, geordnetes Verhältniss bringen, anordnen, anlegen, anstellen, einrichten, gestalten, darstellen: überh. in einen festen, dauernden Zustand setzen, *τὸ πρόσωπον*, das Gesicht in Falten legen, in eine feste, ernste Haltung bringen, welcher Gebrauch aber auch aus Bdtg d. erklärt werden kann: ebenso im med. m. d. acc. *συνίστασθαι πόλεμον*, *πολιορκίαν*, *κίνδυνον*, *πρᾶξιν*, *ναυτικὰς δυνάμεις*, *μισθοφόρους*, *δυναστείαν*, *δικαιολογίαν* u. dgl. bes. bey Polyb. d) zusammenziehn, ins Enge ziehn, concentriren: dah. dicht od. fest machen, dauerhaft machen, Dauer od. Bestand geben: von flüssigen Dingen, gerinnen machen: auch in Falten ziehn, einschrumpfen lassen, runzeln. — 2) häufiger intr. im aor 2. *συνέστην*, im pf. *συνέστηκα*, part. *συνεστηκώς*, gew. zsgz. *συνεστώς*, *ῶσα*, *ώς*, Ion. *συνεστεώς*, *εῶσα*, *εώς*, u. im Med. mit od. zugleich stehn, mit od. zugleich feststehn; zusammenstehn, mit einander in Verbindung, in Berührung stehn od. kommen, zusammengerathen, dah. sich versammeln, sich verbinden: insbes. a) im feindlichen Sinne, an einander kommen, an einander gerathen, handgemein werden, *πολέμοιο συνεσταότος*, als der Kampf entbrannt od. begonnen war, Il. 14, 96. (ausser dieser Stelle hat Hom. das Wort nicht.) *μάχης συνεστεώσης*, Hdt. 1, 74. *συνίστασθαί τινι*, sich mit einem in Streit einlassen, mit

einem kämpfen, sich mit einem entzweyen od. verfeinden: übertr. λιμῷ συνεστεῶτες, die mit Hunger kämpfenden, Hdt. 7, 170. πόνῳ, λιμῷ, καμάτῳ συστῆναι, mit Drangsal, Hunger, Ermüdung kämpfen, Hdt. 8, 74. 9, 89. συνεστηκέναι τινί, einem entgegenstehn, im Wege stehn, widersprechen, Hdt. 4, 132. 7, 142. Jac. AP. p. 71. b) in freundlicher Verbindung stehn oder in eine solche kommen, sich einlassen mit einem, τινί, dah. bekannt od. befreundet seyn, empfohlen seyn an einen, τινί, durch irgend ein Band verknüpft seyn, z. B. durch die Ehe, Soph. Tr. 28. einem als Freund oder Schüler anhangen, jemandes Anhänger seyn, zusammenhalten od. conspiriren mit einem, auf seiner Seite od. von seiner Partey seyn, mit einem stehn, einig seyn, sich zusammenrotten. c) zusammengesetzt seyn, aus mehrern Theilen bestehn, Bestand od. Halt haben: bes. in dauerndem, geordnetem Zustande seyn, daseyn, fertig seyn, beständig seyn, dauern, bestehn, Hdt. 7, 225. auch entstehn, beginnen, sich bilden, sich gestalten: dah. τὸ συνεστηκός od. τὰ συνεστηκότα, das Dauernde, Bestehende, die bestehende Einrichtung od. Verfassung, στράτευμα συνεστηκός, das stehende Heer. d) zusammengezogen seyn, sich concentriren, dicht od. fest werden: von flüssigen Dingen, gerinnen, συνεστηκυῖα χιών, fest od. hart gewordner Schnee, Polyb.

συνιστορέω, (ἱστορέω) mit davon od. darum wissen, von

συνίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) mit od. zugleich wissend, mit darum wissend, der Mitwisser od. Mitschuldige, m. d. dat. der Person u. d. gen. od. acc. der Sache.

συνισχαίνω, (ἰσχαίνω) poet. st. συνισχάνω.

συνισχάνω, (ἰσχάνω) poet. Nebenform st. συνίσχω.

συνισχναίνω, (ἰσχναίνω) mit, zugleich od. ganz trocken, dürre, mager machen: übertr. zusammenziehn, vermindern.

συνισχῑρίζω, ἰσω, (ἰσχυρίζω) mit, zugleich stärken, bestärken, verstärken.

συνισχύω, (ἰσχύω) mit od. zugleich stark seyn. [⏑ – – –]

συνίσχω, (ἴσχω, Irr.) = συνέχω.

συνιχνεύω, (ἰχνεύω) zusammen ausspüren.

συνναίω, (ναίω, Irr.) mit, zugleich, zusammen wohnen od. bewohnen.

σύννᾱος, ον, (ναός) zusammen wohnend: bes. zusammen in Einem Tempel verehrt.

συννάσσω, ξω, (νάσσω, Irr.) dicht zusammen drükken, stopfen od. pfropfen, Hdt. 7, 60. nach Schweigh. Verm.

συνναυᾱγέω, (ναυαγέω) zugleich, zusammen Schiffbruch leiden od. scheitern.

συνναυβάτης, ου, ὁ, (ναυβάτης) der mit zu Schiffe steigt u. mitfährt, Soph. [ᾰ]

συνναυκληρος, ον, (ναυκλήρος) Mitbesitzer des Schiffes.

συννανμᾰχέω, (ναυμαχέω) mit, zugleich, zusammen zur See kämpfen od. eine Seeschlacht liefern.

συννανσθλόω, (ναυσθλόω) mit zu Schiffe überfahren.

συνναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Gesellschafter zu Schiffe.

συννεάζω, (νεάζω) zugleich jung seyn, mit andern die Jugend hinbringen: auch = d. folg.

συννεᾰνιεύομαι, (νεανιεύομαι) mit od. zusammen jung, jugendlich, lustig, fröhlich, muthwillig, übermüthig seyn, mit andern Jugendstreiche machen od. sich jugendlich betragen, spielen, prahlen u. dgl.

συννέμω, (νέμω, Irr.) zusammen weiden od. auf die Weide treiben. Med. zusammen weiden od. auf der Weide seyn, zusammen auf der Weide gehn u. fressen, überh. sich zusammen woran weiden.

συννενέαται, s. συννέω.

συννεύρωσις, ἡ, (νευρόω) Verbindung durch das Verwachsen der Sehnen.

σύννευσις, ἡ, das sich Zusammenneigen od. -wenden: übertr. das Zusammenhalten, Einigkeit, von

συννεύω, (νεύω) zusammen neigen, gegen einander neigen od. wenden, zusammenziehn, z. B. τὰς ὀφρῦς. Pass. zusammen od. gegen einander geneigt seyn: überh. sich zusammenziehn: übertr. zusammenhalten, einig seyn. 2) durch Zunicken bejahen od. bestätigen, mit versprechen, Pind.

συννέφεια, ἡ, (συννεφής) Umwölkung, Bewölkung, bes. der umwölkte Himmel.

συννέφελος, ον, (νεφέλη) = συννεφής.

συννεφέω, umwölken, mit Wolken bedecken, Ζεὺς ξυννεφεῖ, Ar. überh. verdunkeln, verfinstern, eine finstre Miene machen, von

συννεφής, ές, (νέφος) umwölkt, mit Wolken bedeckt, überh. dunkel, finster, übertr. traurig, ὄμμα, Mel. dav.

συννεφία, ἡ, = συννέφεια.

συννεφόω, (νεφόω) = συννεφέω.

συννέφω, (νέφω) = συννεφέω, sehr zw. mit Ausnahme des pf. συννένοφα.

συννεχές, falsche Schreibung st. συνεχές, s. συνεχής.

συννέω, Ion. συννήω u. συννηέω, f. συννήσω, (νέω, Irr.) zusammentragen auf Einen Haufen, zusammenhäufen, zusammenschichten, Hdt. Ion. pf. pass. 3 sing. συννενέαται, Hdt. 2, 135. 4, 62.

συννέω, ήσω, (νέω) = συννήθω.

συννεωτερίζω, ίσω, (νεωτερίζω) mit, zugleich neuern od. Neuerungen machen, Strabo.

συννηέω, Ion. st. συννέω.

συννήθω, (νήθω) mit, zusammen spinnen od. weben.

συννηπιάζω, (νηπιάζω) mit Kind od. kindisch seyn, mit kindisch handeln od. reden.

σύννησις, ἡ, (συννήθω) das Zusammenspinnen.

συννηστεύω, (νηστεύω) mit od. zusammen fasten.

συννήχομαι, ξομαι, (νήχομαι) mit od. zugleich schwimmen.

συννήω, Ion. st. συννέω.

συννικάω, ήσω, (νικάω) mit, zugleich, zusammen siegen. 2) transit. mit od. zusammen besiegen, überwinden.

συννοέω, ήσω, (νοέω, Irr.) mit dem Verstande fassen, verstehn, bedenken, überlegen. Med. Gedanken haben, in Gedanken seyn, Plat. dav.

συννοητός, ή, όν, mit dem Verstande gefasst od. zu fassen.

σύννοια, ἡ, Ion. συννοίη, (σύννοος) Nachdenken, Ueberlegung, Hdt. 1, 88. ἐπὶ συννοίᾳ βαδίζειν,

in Gedanken gehn, Luc. insbes. Bedenklichkeit, Ernst, Sorge, Betrübniss. Eur.

συννομεύς, *έως*, *ὁ*, (*νομεύς*) Mithirte.

συννομή, *ἡ*, (*νομή*) Zusammenordnung, Plat. legg. 5. p. 737. E. nach Bekk.

συννομίζω, *ίσω*, (*νομίζω*) mit od. zugleich meinen, derselben Meinung seyn.

συννομικός, *ή*, *όν*, (*σύννομος*) zum Mitweidenden gehörig, *ἡ συννομική*, verst. *τέχνη*, die Kunst zusammen weiden zu lassen, was sich zusammen schickt, Plat.

συννομοθετέω, (*νομοθετέω*) mit, zugleich Gesetze geben od. Gesetzgeber seyn.

σύννομος, *ον*, (*νέμω*, 2. *νομή*) zusammenweidend, auf der Weide zusammengehend: dah. überh. gesellt, gepaart, zusammen aufgewachsen od. erzogen, sich zusammenhaltend, zusammenpassend, verbunden, Gefährte, Gefahrtinn, Begleiter, Begleiterinn, Gatte, Gattinn u. dgl. m. d. dat. Pind I. 3, 27. auch m. dem gen. Valck. Hipp. 977. *λίθος σύννομος*, ein in gleicher Grösse behauener Quaderstein zum Bauen. 2) *ὁ σύννομος*, als Subst. das Zusammenweiden, Zusammengehn, sich Zusammenhalten, Paarung. 3) mit verändertem Tone, *συννόμος*, *ον*, act. mit andern weiden lassend, zusammen auf die Weide treibend.

σύννους, *ον*, Att. zsgz. *σύννους*, *ουν*, (*νόος*, *νοῦς*) nachdenkend, überlegend, in Gedanken vertieft, gedankenvoll. 2) insbes. bedenklich, ernsthaft, sorgenvoll, mürrisch, traurig. 3) zu Gedanken, zur Besinnung od. zu sich selbst kommend.

συννοσέω, *ήσω*, (*νοσέω*) mit, zugleich, zusammen krank seyn: dieselbe Krankheit od. Leidenschaft haben.

σύννους, *ουν*, zsgz. st. *σύννοος*, w. m. s.

συννυκτερεύω, (*νυκτερεύω*) mit od. zusammen die Nacht zubringen.

συννυμφοκόμος, *ον*, (*νυμφοκόμος*) die Braut od. die junge Frau mit od. zugleich schmückend, wartend, bedienend.

σύννυμφος, *ον*, (*νύμφη*) mitvermählt.

συνοδεύω, (*ὁδεύω*) mit, zugleich, zusammen reisen, mit andern od. in Gesellschaft reisen od. gehn, dav.

συνοδία, *ἡ*, gemeinschaftliche Reise, Reisegesellschaft, Caravane.

συνοδικός, *ή*, *όν*, (*σύνοδος*) die Zusammenkunft betreffend, dazu gehörend, davon kommend: s. auch das folg.

συνόδιον, *τό*, Dim. von *σύνοδος*, bes. das Zusammentreffen des Mondes mit der Sonne, so dass jener nicht scheint, weil er in dieser Stellung sein Licht nicht auf die Erde werfen kann, dah. *μήνη συνοδική*, *interlunium*, *νὺξ συνοδική*, eine mondlose Nacht.

συνοδίτης, *ου*, *ὁ*, (*ὁδίτης*) Mitwanderer, Reisegefährte.

συνοδοιπορέω, mit, zusammen reisen oder den Weg machen, von

συνοδοιπόρος, *ον*, (*ὁδοιπόρος*) mitwandernd, mitreisend, mitgehend, Reisegefährte, Begleiter.

συνοδοντίς, *ίδος*, *ἡ*, (*συνόδους*) ein Nilfisch, eine Thunfischart.

σύνοδος, *ον*, (*ὁδός*) = *συνοδοιπόρος*, Reisegefährte, Begleiter.

σύνοδος, *ἡ*, (*ὁδός*) Zusammenkunft, Versammlung, im freundlichen Sinne bey Berathschlagungen, beym Gastmahl, im Ehebette, Beyschlaf, wie *συνουσία*: im feindlichen Sinne, Handgemenge, Gefecht, Treffen. 2) das Zusammenkommen, Zusammenfliessen, auch von leblosen Dingen, *χρημάτων σύνοδοι*, Geldeinkünfte, Hdt. 1, 64.

συνόδους, *οντος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὀδούς*) mit zusammenhangenden, unter einander verbundnen Zähnen, die oben platt sind, wie Backenzähne, nicht sägenartig in einander greifen, Gegens. *καρχαρόδους*. 2) *ὁ σ.* als Subst. auch *ἡ*, eine Fischart, die solche Zähne hat, Lat. *dentex*, auch zuw. *σινόδους* geschr. aber falsch.

συνοδύνάω, (*ὀδυνάω*) mit, zugleich Schmerz verursachen oder betrüben. Pass. mit, zugleich Schmerzen leiden od. betrübt seyn, auch sich mit einem andern betrüben, ihm sein Beyleid bezeugen.

συνοδύρομαι, (*ὀδύρομαι*) mit, zusammen klagen od. beklagen. [*ῡ*]

συνόζω, (*ὄζω*, Irr.) mitriechen, einen Geruch geben.

σύνοιδα, (*οἶδα*, Irr.) pf. mit Präs. Bdtg zu *ΕΙΔΩ*, ich weiss mit, ich weiss mit davon od. darum, bin Mitwisser od. Mitschuldiger, *conscius sum*, m. d. dat. der Person, mit der man um etwas weiss, dah. *σύνοιδα ἐμαυτῷ*, ich bin mir bewusst, ich bin bey mir selbst überzeugt, m. d. part. *σύνοιδα ἐμαυτῷ τελέως ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν*, Xen. *σύνοιδά τινί τι*, ich weiss etwas von einem, Hdt. 9, 60. u. Xen. *τὸ συνειδός*, das Mitwissen u. Bezeugen, das Zeugniss, bes. das eigne Mitwissen, das Zeugniss, das einer sich selbst giebt, das Gewissen, Wolf Dem. Lept. p. 231. Inf. *συνειδέναι*, dav. *συνείδησις*, plqpf. mit Impf. Bdtg *συνῄδειν*, Att. *συνῄδη*. Ion. 2 pl. plqpf. *συνηίδεατε*, Hdt. 9, 58.

συνοιδάω, *ήσω*, (*οἰδάω*) mit, zugleich schwellen od. auflaufen.

συνοικειόω, (*οἰκειόω*) mit, zugleich, zusammen häuslich, heimisch, verwandt od. vertraut machen, zusammen einbürgern, überh. in nahe, innige Verbindung bringen, *τινί τι*, einem etwas befreundet, verwandt, vertraut machen, es ihm anpassen od. anbequemen, es ihm aneignen, od. zueignen, *ἑαυτῷ τι*, sich etwas aneignen, zu eigen machen, geneigt od. innig ergeben machen. Med. häuslich, heimisch, verwandt, vertraut, befreundet werden, sich mit einem durch Heyrath u. Verwandtschaft verbinden, jemandes Freund od. Schüler werden, *τινί*, dav.

συνοικείωσις, *ἡ*, die Mitzueignung: bes. als rhetorische Figur, wenn ganz verschiedenartige od. entgegengesetzte Dinge durch den Ausdruck verbunden od. Einer Person beygelegt werden, Rutil. Lup. 2, 9. Quinctil. 9, 3, 64.

συνοικεσία, *ἡ*, = *συνοίκησις*.

συνοικέσιον, *τό*, bey Spätern = *συνοίκησις*, bes. Ehe, Lobeck Phryn. p. 516. 2) s. *συνοίκια*.

συνοικέτης, *ου*, *ὁ*, Haus- od. Stubengenosse, Ehegenosse, von

συνοικέω, *ήσω*, (*οἰκέω*) zusammenwohnen, zusammenleben, ep. Hom. 15, 15. mit einem, *τινί*, Hdt. bes. ehelich, als Mann u. Frau zusammenleben, *ἀνδρί*, *δούλῳ*, *δεσποίνῃ* u. dgl. Hdt.

häufig übertr. *συνοικεῖν κακῷ, λύπῃ, φόβῳ* und dgl. Jac. Ach. Tat. p. 433. 2) transit. ein Land bewohnen lassen, mit Einwohnern besetzen, bevölkern, *χώραν*, dav.

συνοίκημα, τό, das Zusammenwohnen od. -seyn, eine Versammlung od. Verfassung zusammenlebender Menschen wie in der Demokratie, Hdt. 7, 156. 2) Wohnung, Zimmer, Plut.

συνοίκησις, ἡ, (*συνοικέω*) das Zusammenwohnen, -leben, -seyn, Umgang, bes. ehelicher, dah. die Ehe: überh. = das vorherg.

συνοικητήρ, ῆρος, ὁ, und

συνοικητής, οῦ, ὁ, (*συνοικέω*) der mit einem andern zusammen wohnt od. lebt, *contubernalis*: bes. vom ehelichen Zusammenleben.

συνοικήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = das vorherg.

συνοικία, ἡ, Att. *ξυνοικία*, (*συνοικέω*) das Zusammenwohnen, Zusammenleben, wie *συνοίκησις*, Plat. legg. 3. p. 679. B. 2) die Zusammenwohnung, Wohnhaus, Landhaus, Stadt od. Ort, wo mehrere zusammenwohnen, worin Miethleute aufgenommen werden, Xen. 3) im plur. *αἱ ξυνοικίαι*, die zusammenstehenden, an einander stossenden Wohnungen od. Hauser, bes. die Landhäuser, in denen mehrere zusammen zu wohnen od. mehrere Wohnungen von Arbeitern in Eins verbunden zu seyn pflegten: dav.

συνοίκια, τά, verst. *ἱερά*, ein öffentl. Fest in Athen zum Andenken der durch Theseus bewirkten Vereinigung aller zerstreut wohnenden Bürger zu Einer Gemeinde, das am 17ten Tage des Boedromion gefeyert wurde, Thuc. 2, 15. spätere Form ist *συνοικίσια*, *τά*, vgl. auch *μετοίκιον*, 2.

συνοικίζω, ίσω, (*οἰκίζω*) einen mit einem andern in Einen Wohnort od. in Ein Wohnhaus zusammenbringen, *τινά τινι*: dah. *σ. χώραν, τόπον, πόλιν*, eine Gegend od. Stadt durch neue Einwohner bevölkern, eine Pflanzstadt od. Colonie anlegen: *σ. οἰκήτορας*, die Bewohner eines Landes zu Einer Gemeinde vereinigen: *συνοικίζειν τινὶ θυγατέρα*, einem seine Tochter zur Ehe geben: dav.

συνοίκισις, ἡ, das Bevölkern durch neue oder fremde Einwohner, die Colonie.

συνοικισμός, ὁ, (*συνοικίζω*) Bevölkerung durch neue od. fremde Einwohner, Colonie. 2) Gesellschaft, Umgang, Ehe.

συνοικιστήρ, ῆρος, ὁ, Pind. und

συνοικιστής, οῦ, ὁ, (*συνοικίζω*) der einen Ort mit neuen Bewohnern bevölkert, eine Colonie daselbst anlegt.

συνοικοδομέω, (*οἰκοδομέω*) mit, zugleich bauen od. erbauen.

συνοικονομέω (*οἰκονομέω*) mit einrichten od. verwalten, ein Hauswesen, einen Staat u. dgl.

σύνοικος, ον, (*οἶκος*) in Einem Hause od. zusammen wohnend, zusammen lebend: bes. Gatte, Gattinn.

συνοικουρέω, mit od. zugleich das Haus hüten, einsam, still, ruhig zu Hause leben, von

συνοικουρός, όν, (*οἰκουρός*) mit od. zugleich das Haus hütend, zusammen einsam, still, ruhig zu Hause lebend, Gesellschafter im stillen häuslichen Leben.

συνοικτίζω, (*οἰκτίζω*) bemitleiden, m. d. acc. Xen. 2) intr. Mitleid haben od. bezeigen.

συνοίμιος, ον, (*οἶμη*) zusammenstimmend mit einer Gesangesweise od. einem Tonzeuge, *φόρμιγξ*, wie *σύμφωνος*, Ap. Rh.

συνοίομαι, (*οἴομαι*, Irr.) mit einem andern glauben, derselben Meinung seyn, Plato.

σύνοισις, ἡ, der künftige Nutzen, von

συνοίσω, fut. zu *συμφέρω*, Med. *συνοίσομαι*, Il. 8, 400. Hes. sc. 358. neutr. part. *τὸ συνοῖσον*, = *σύνοισις*, was nützen wird.

συνοκλάζω, άσω, (*ὀκλάζω*) zusammenkauern, sich auf die Knie niederlassen.

συνοκωχή, ἡ, (*ὀκωχή*) Zusammenhalt, wie *συνοχή*: gemeinschaftliche Stütze.

συνολισθαίνω, σθήσω, (*ὀλισθαίνω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen gleiten, ausgleiten u. fallen.

συνολκή, ἡ, (*συνέλκω*) das Zusammenziehn.

συνόλλῡμι, (*ὄλλυμι*, Irr.) mit od. zugleich zu Grunde richten, verderben, tödten. Med. mit untergehn od. umkommen.

συνολολίζω, ξω, (*ὀλολίζω*) mit, zugleich, zusammen ein Klage- od. Jubelgeschrey erheben.

σύνολος, ον, (*ὅλος*) ganz u. zusammen: gew. im neutr. a) *τὸ σύνολον*, das Ganze zusammen. b) als adv. im Ganzen, durchaus, überhaupt: auch *συνόλως*.

συνολοφύρομαι, (*ὀλοφύρομαι*) mit, zugleich klagen od. jammern. [ῡ]

συνόμαιμος, ον, und

συνομαίμων, ον, gen. *ονος*, (*αἷμα*) mit von demselben Blute, blutsverwandt, dah. *ὁ σ.* Bruder, *ἡ σ.* Schwester.

συνομαλύνω, (*ὁμαλύνω*) mit, zugleich od. ganz gleich od. eben machen.

συνομαρτέω, (*ὁμαρτέω*) mit od. zugleich folgen.

συνομβρίζω, (*ὁμβρίζω*) zusammen regnen, von heftigem Platzregen, Plut.

σύνομβρος, ον, (*ὄμβρος*) mit Regen verbunden od. vermischt.

συνόμεινος, ὁ, ἡ, (*ὄμεινος*) Bettgenosse, Bettgenossinn.

συνομήθης, ες, (*ὁμήθης*) = *συνήθης*, Jac. AP. p. 171.

συνομῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (*ὁμῆλιξ*) wie *συνῆλιξ*, von gleicher Jugend, von gleichem Alter, überh. Genoss, Gefährte, Camerad, Theogn. 1059.

συνομηρεύω, (*ὁμηρεύω*) mit od. zugleich Geissel seyn.

συνομήρης, ες, (*ὁμήρης*) versammelt, Nic.

συνομῑλέω, ήσω, (*ὁμιλέω*) mit, zugleich umgehn od. Umgang haben, mit einem, *τινί*, von

συνόμῑλος, ον, (*ὅμιλος*) mit einem umgehend, Gesellschafter.

συνόμνῡμι auch *συνομνύω*, (*ὄμνυμι*, Irr.) mit od. zugleich schwören. 2) sich durch einen Schwur verbinden, sich zusammenverschwören, *οἱ συνομοσάμενοί τινι*, jemandes Mitverschworne, Plut.

συνομοιοπᾰθέω, (*ὁμοιοπαθέω*) mit leiden, mit od. zugleich dieselbe Empfindung, denselben Seelenzustand haben, dieselbe Leidenschaft mit einem empfinden: ebenso *συνομοπαθέω*.

συνομοιόω, (*ὁμοιόω*) mit, zugleich od. ganz ähnlich machen.

συνομολογέω, (*ὁμολογέω*) zugleich, zusammen, ebenfalls sagen, dah. beystimmen, zugestehn,

zugehen. 2) zusagen, versprechen, verheissen, geloben. 3) sich mit einem vereinbaren, mit einem ausmachen od. einen Vertrag machen, dav.

συνομολογία, ἡ, Beystimmung, Geständniss. 2) Zusage, Versprechen. 3) Vertrag.

συνομόλογος, *ον*, (*ὁμόλογος*) beystimmend, zugestehend.

συνομοπαθέω, (*ὁμοπαθέω*) = *συνομοιοπαθέω*.

συνομορέω, (*ὁμορέω*) mit angrenzen, von

συνόμορος, *ον*, (*ὅμορος*) mit angrenzend, benachbart.

συνομωνῡμέω, mit od. zugleich denselben Namen haben, von

συνομώνῡμος, *ον*, (*ὁμώνυμος*) mit od. zugleich denselben Namen führend.

συνοξύνω, (*ὀξύνω*) mit, zugleich scharf od. spitz machen, spitzig zugehn lassen.

σύνοξυς, *υ*, (*ὀξύς*) geschärft, zugespitzt, spitzig zugehend.

συνοπᾱδός, *όν*, (*ὀπαδός*) zugleich folgend, mitgehend, begleitend, dav.

συνοπάζομαι, (*ὀπάζω*) mit folgen, mit begleiten.

συνοπάων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὀπάων*) = *συνοπαδός*. [ᾰ]

συνοπλίζω, (*ὁπλίζω*) mit bewaffnen. Med. mit unter den Waffen seyn, Waffengefährten seyn.

σύνοπλος, *ον*, (*ὅπλον*) mit unter den Waffen, Waffengefährte.

συνοπλοφορέω, (*ὁπλοφορέω*) mit od. zugleich die Waffen tragen.

συνοπτάω, *ήσω*, (*ὀπτάω*) mit od. zugleich braten.

συνοπτικός, *ή*, *όν*, übersehend, voll Uebersicht, Scharfsicht od. Einsicht, scharfsichtig, einsichtsvoll, *τὸ συνοπτικόν*, Scharfsicht, Scharfsinn. 2) kurz zusammenfassend, unter eine kurze Uebersicht bringend, von

σύνοπτος, *ον*, (*συνόψομαι*) sichtbar, übersichtlich, übersehbar, kennbar, erkenntlich, begreiflich.

συνόρᾱσις, *ἡ*, Uebersicht, Einsicht, von

συνοράω, f. *συνόψομαι*, (*ὁράω*, Irr.) übersehn, einsehn, erkennen, bemerken.

συνοργιάζω, (*ὀργιάζω*) mit, zugleich, zusammen die Orgien feyern.

συνοργίζομαι, (*ὀργίζομαι*) mit, zugleich, zusammen zürnen.

σύνοργιος, *ον*, (*ὄργια*) die Orgien mitfeyernd.

συνορέω, *ήσω*, (*σύνορος*) mit angrenzen.

συνορθιάζω, (*ὀρθιάζω*) mit aufrichten.

συνορθόω, (*ὀρθόω*) mit od. zugleich aufrichten, grad machen, in Ordnung bringen.

συνορία, *ἡ*, (*σύνορος*) Nachbarschaft.

συνοριγνάομαι, (*ὀριγνάομαι*) mit od. zugleich verlangen.

συνορίζω, *ἰσω*, (*ὁρίζω*) mit in dieselben Grenzen bringen u. vereinigen. 2) intr. mit angrenzen, m. d. dat.

συνορίνω, (*ὀρίνω*) mit, zugleich, zusammen erregen, ganz aufregen od. in Bewegung setzen, auch übertr. zum Zorn, zur Liebe, zum Mitleid erregen, *ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὄρινῃς*, Il. 24, 467. vgl. 568. Med. mit, zugleich, zusammen od. ganz in Bewegung gerathen, Il. 4, 332. [ῐ]

σύνορκος, *ον*, (*ὅρκος*) der mitgeschworen hat, durch einen Eid verbunden.

συνορμάς, *άδος*, *ἡ*, = *συνδρομάς*, *συμπληγάς*, von

συνορμάω, *ήσω*, (*ὁρμάω*) mit od. zugleich in Bewegung setzen, antreiben, anregen. 2) häufiger intr. mit od. zugleich in Bewegung kommen, mitgehn, zugleich aufbrechen, sich zusammen aufmachen, ebenso im Med

συνόρμενος, part. aor. med. zu *συνόρνυμι*, Aesch.

συνορμέω, *ήσω*, (*ὁρμέω*) mit, zugleich, zusammen im Hafen od. in der Bucht vor Anker liegen.

συνορμίζω, *ἰσω*, (*ὁρμίζω*) mit od zugleich in den Hafen, in die Bucht bringen und vor Anker legen: überh. dicht zusammenstellen.

συνόρνυμι, (*ὄρνυμι*, Irr.) = *συνορίνω*, poet.

σύνορος, *ον*, Ion. *σύνορος*, (*ὅρος*) mit angrenzend, zusammengrenzend. 2) übertr. verwandt, ähnlich, *τινί*, auch *τινός*, Aesch.

συνορόω, (*ὁρόω*) mit, zugleich, zusammen sich heftig bewegen, sich stürzen, springen, laufen, daher stürmen.

συνοροφόω, (*ὀροφόω*) mit bedachen, bedecken, beschatten, überwölben.

συνορχέομαι, (*ὀρχέομαι*) mit, zugleich, zusammen tanzen.

συνουλόω, (*οὐλόω*) durch eine Narbe verbinden, vernarben und zuheilen, dav.

συνούλωσις, *ἡ*, das Vernarben u. Zuheilen, dav.

συνουλωτικός, *ή*, *όν*, vernarbend u. zuheilend.

συνοφίζω, Ion. st *συνορίζω*.

σύνοφος, *ον*, Ion. st. *σύνορος*, w. m. s.

συνουσία, *ἡ*, (*σύνειμι*, part. *συνών*, *συνοῦσα*) das Zusammenseyn, Zusammenleben, Zusammenkommen, Zusammenkunft, Versammlung, Umgang, Vertraulichkeit, Gemeinschaft, Gesellschaft beym Sprechen, Essen, Schlafen u. dgl. bes. eheliche Gemeinschaft, Beywohnung, Beyschlaf in u. ausser der Ehe: überh. = *συνοικία*, auch die Zusammenwohnenden selbst, dav.

συνουσιάζω, zusammenseyn, zusammen leben od. wohnen, zusammenkommen: bes. zusammen schlafen, den Beyschlaf üben, dav.

συνουσίασις, *ἡ*, und

συνουσιασμός, *ὁ*, = *συνουσία*, bes. Beyschlaf.

συνουσιαστής, *οῦ*, *ὁ*, Gesellschafter, Schüler, jeder der Umgang hat, auch ehelichen, dav.

συνουσιαστικός, *ή*, *όν*, zum Umgang, bes. zum Beyschlaf gehörig, geschickt, geneigt.

συνουσιόω, (*οὐσιόω*) wesentlich womit verbinden od. vereinigen, dav.

συνουσίωσις, *ἡ*, wesentliche Verbindung womit.

συνοφρῡόομαι, (*ὀφρυόομαι*) die Augenbrauen zusammenziehn, die Stirn runzeln, Soph. Tr. 870.

σύνοφρυς, *υ*, gen. *υος*, (*ὀφρύς*) mit zusammengewachsnen, zusammenstossenden, in einander laufenden Augenbrauen, in Oberdeutschland ein Rätzel, Theocr. 2) mit zusammengezognen Augenbrauen, mit gerunzelter Stirn, dah. stolz, finster, mürrisch, traurig.

συνοφρύωμα, *τό*, (*συνοφρυόομαι*) die Verbindung der Augenbrauen, das Zusammenfliessen beyder in Eins.

συνοχεύς, *έως*, *ὁ*, (*συνέχω*) der zusammenhält.

συνοχέω, (*ὀχέω*) mit od. zugleich tragen, führen, fahren.

συνοχή, *ἡ*, Att. *ξυνοχή*, (*συνέχω*) Zusammenhalt, Zusammenhang, das Zusammenhalten, Zusammenstossen, *ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ*, beym Zusammenstossen od. Zusammentreffen der Wege, auf dem Dreywege, Il. 23, 330. aber *ξυνοχῇσιν ἀγῶνος* u. dgl. vom Zusammentreffen im Kampf, in der Schlacht, Ap. Rh. u. Q. Sm.

b) überh. Verbindung, Verknüpfung, im plur. Banden, Fesseln. c) übertr. Enge, Klemme, Beklemmung, Beängstigung, Angst: dav.

συνοχηδόν, adv. zusammenhaltend.

συνοχμάζω, (*ὀχμάζω*) zusammenhalten, zusammenbinden.

συνοχμός, *ὁ*, = *συνοχή*, poet. *συντοχμός*, w. m. s. Il. 14, 465.

σύνοχος, *ον*, (*συνέχω*) wie *συνεχής*, zusammenhaltend, zusammenhangend, verbunden: übertr. zusammenstimmend, Eur. 2) von der Zeit, anhaltend.

συνόχωκα, altes Ep. u. Ion. intr. pf. zu *συνέχω* st. *συνόκωχα*, zusammengestossen, sich zusammen od. gegen einander biegen, sich verbinden, dah. *ὦμω ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε*, gegen die Brust zusammengebogne Schulterknochen, Il. 2, 218. 2) zusammenfallen, niedersinken, Q. Sm. vgl. Buttm. ausf. Gramm. 1. p. 338.

σύνοψις, *ἡ*, Uebersicht, Ueberblick: überh. Ansicht, Anblick: *ἐπὶ μίαν σύνοψιν ἀγαγεῖν*, unter Einen Ueberblick od. Gesichtspunkt bringen. 2) Entwurf, Abriss, Modell, von

συνόψομαι, fut. zu *συνοράω*.

συνοψοφαγέω, (*ὀψοφαγέω*) mit schlemmen oder prassen.

συνρίζω, falsche Schreibung st. *συῤῥίζω*.

συνσάττω, falsche Schreibung st. *συσσάττω*.

συνσπειράω, falsche Schreibung st. *συσπειράω*.

συνστάθειόω, falsche Schreibung st. *συσταθειόω*.

συνστείχω, falsche Schreibung st. *συστείχω*.

συνστεφάνηφορέω, falsche Schreibung st. *συστεφανηφορέω*.

συνστύφω, falsche Schreibung st. *συστύφω*.

συνσχολάζω, falsche Schreibung st. *συσχολάζω*.

συνσωφρονέω, falsche Schreibung st. *συσσωφρονέω*.

συντάγή, *ἡ*, (*συντάσσω*) Zusammenordnung, Zusammenstellung, Anordnung, Verordnung, Vorschrift, z. B. der Aerzte. 2) im plur. *συντάγαί*, wie *συνθῆκαι*, Verträge, Verabredungen.

σύνταγμα, *τό*, (*συντάσσω*) das Zusammengeordnete, Zusammengestellte, Zusammengesetzte, Angeordnete, insbes. a) *σ. ἱππέων*, *ὁπλιτῶν*, geordnete Abtheilungen von Reitern, von Schwergewaffneten, auch ohne bes. Zusatz ein geordnetes Heer, eine in Schlachtordnung gestellte Heerschaar, Schaef. Dion. comp. p. 250. b) Staatseinrichtung, Staatsverfassung, Constitution. c) eine Sammlung mehrerer zusammengestellter Schriften von verwandtem Inhalt: überh. eine Schrift, ein Schriftwerk, ein Buch, bes. insofern es ein Werk gelehrten Sammlerfleisses ist.

συνταγμάτάρχης, *ον*, *ὁ*, (*ἄρχω*) Anführer einer Heerschaar, s. *σύνταγμα*, a.

συνταγμάτικός, *ἡ*, *όν*, vom *σύνταγμα*, dazu gehörig, in der Art eines solchen, dah. *συνταγματικά*, wohl geordnete u. ausgeführte Schriften, Gegens. *ὑπομνηματικά*, Ammon.

συνταγμάτιον, *τό*, Dim. von *σύνταγμα*.

συντάκής, *ές*, (*συντήκω*) schwindsüchtig.

συντακτίος, *έα*, *ίον*, adj. verb. von *συντάσσω*, zusammen zu ordnen.

συντακτήριος, *ον*, und

συντακτικός, *ἡ*, *όν*, (*συντάσσω*) zusammen ordnend od. stellend. 2) vom Med. *συντάσσομαι*, zum Abschiede gehörig, *λόγος*, Abschiedsrede.

συντάλαιπωρέω, *ήσω*, (*ταλαιπωρέω*) mit od. zugleich im Elende seyn.

συντάλασιουργέω, (*ταλασιουργέω*) mit od. zugleich Wolle spinnen.

συντάμιείας, *ου*, *ὁ*, und

συντάμίας, *ου*, *ὁ*, (*ταμίας*) Miteinnehmer, Mitquästor.

συντάμνω, Ion. st. *συντέμνω*, Hdt.

συντάνύω, (*τανύω*) = *συντείνω*, zugleich, zusammen anspannen, Pind.

σύνταξις, *εως*, *ἡ*, (*συντάσσω*) Zusammenordnung, Zusammenstellung, Anordnung: auch das Zusammengeordnete, Zusammengestellte: dah. Ordnung, Stellung, Stand, Verhältniss eines Gegenstandes zu andern, *ἡ τῶν ὅλων σύνταξις*, die Anordnung des Weltalls, die Weltordnung: insbes. 1) wie *σύνταγμα*, die Aufstellung der Soldaten od. des Heeres in Reihen u. Glieder, geordnete Heerschaar, Schlachtordnung: auch das Kriegscontingent, dah. *σύνταξις Ἑλληνική*, ein aus allen Hellenischen Bundesstaaten zusammengesetztes Heer. 2) das Zusammensetzen od. Abfassen eines Buchs, einer Geschichte, dah. Schrift, Erzählung selbst, Abhandlung. 3) b. d. Gramm. die sprachrichtige Verbindung der Wörter unter einander u. zu ganzen Sätzen, die Wortfügung, die Lehre davon, die Syntax. 4) Verabredung, Abrede, Vertrag, Vergleich. 5) zugetheilte od. auferlegte Abgabe an die Staatscasse, milderer Ausdruck st. *φόρος*, den in Athen Kallistratos einführte. 6) verabredeter Lohn, Löhnung der Soldaten, Sold, Besoldung, milderer Ausdruck st. *μισθός*, zuerst b. Dem. Chers. p. 95. R. vgl. Jac. Anth. 2, 3. p. 223. Schaef. Dion. comp. p. 363. auch Pension, Appanage, Jahrgeld.

συντάπεινόω, (*ταπεινόω*) mit, zugleich niedrig od. gering machen.

συντάραξις, *ἡ*, (*τάραξις*) Mitverwirrung, gänzliche Verwirrung. [*τά*] von

συντάράσσω, Att. —*ττω*, f. *ξω*, (*ταράσσω*, Irr.) mit zugleich od. ganz verwirren, zusammenwirren, in Unordnung bringen, s. Il. 1, 579. übertr. verstören, in Verlegenheit setzen. 2) ganz verderben od. zerstören. 3) *σ. πόλεμον*, Krieg erregen, Polyb.

συνταργάνόω, (*ταργανόω*) verwickeln.

σύνταῤῥος, *ον*, (*ταῤῥός*, *ταρσός*) zusammengeflochten, durch einander gewachsen, verwickelt, *δένδρον*, ein Baum mit in einander verwachsenen Wurzeln, dav.

συντάῤῥόω, zusammenflechten, verwickeln.

σύντασις, *ἡ*, (*συντείνω*) Spannung, Anspannung, Anstrengung.

συντάσσω, Att. —*ττω*, f. *ξω*, (*τάσσω*) mit, zugleich, zusammen ordnen od. anordnen, in Ordnung stellen od. bringen, zusammen stellen oder setzen, Einzelnes zum Ganzen ordnen, insbes. 2) von Kriegern, in Reihen u. Glieder ordnen, in Schlachtordnung stellen: auch in Eine Abtheilung zusammenziehn, zu Einer Heerschaar vereingen. b) von Schriftwerken, abfassen, verfertigen, passend einrichten, auch von Werken und Arbeiten anderer Art. c) anordnen, was andre zu leisten haben, vorschreiben, auflegen, z. B. Abgaben, *τινί*. 2) Med. *συντάσσομαι*, sich zusammenordnen, sich vereinigen

od. verbinden, insbes. a) von Kriegern, die Seinige in Schlachtordnung stellen: aber auch intr. sich in Eine Heerschaar zusammenziehn, zu Einer Schaar gehören. b) wie im act. *λόγους, ἔργα, τέχνας*, abfassen, ausarbeiten, verfertigen, bes. *ὑπόθεσιν συντάττεσθαι*, einen gewissen Gegenstand schriftstellerisch behandeln, *tractare argumentum*, Schaef. Dion. comp. p. 70. c) mit einem verabreden, übereinkommen mit einem, *τινί*, auch *πρός τινα*: dah. *τὸ συντεταγμένον* und *τὸ συνταχθέν*, die Verabredung, wie *σύνταξις*, 4. d) später auch Abschied nehmen von einem, einem Lebewohl sagen, *τινί*, Jac. AP. p. LXVIII.

συντάτέος, έα, έον, adj. verb. von *συντείνω*, anzuspannen.

συντάτικός, ή, όν, (*συντείνω*) anspannend, anstraffend, anziehend, zusammenziehend.

σύνταφος, ον, (*τάφος, θάπτω*) mit od. zugleich begraben, in demselben Grabe liegend.

συνταχύνω, (*ταχύνω*) mit od. zugleich beschleunigen, beschleunigen od. beeilen helfen, Hdt. 3, 71. 72. *τινί τι*, 2, 133.

συντείνω, (*τείνω*) anspannen, anstraffen, anziehn, zusammenziehn: übertr. anstrengen. 2) intr. sich anstrengen, sich anspannen, dah. a) eilen, laufen, wobey man gew. *ὁδόν* ergänzt: *συντείνειν δρόμῳ εἰς ἄστυ*, in die Stadt laufen, Plut. b) zunehmen, stärker werden, seine Kräfte mehr und mehr anspannen. c) seine Spannkraft od. Schnellkraft wonach od. worauf richten, *εἴς τι*, dah. wonach zielen, eigentl. *τοῖς τόξοις*, Hipp. u. uneigentl. worauf abzwecken, Xen. wie *tendo* = *specto*.

συντειχίζω, ίσω, (*τειχίζω*) mit, zugleich, zusammen eine Mauer od. Burg bauen, durch eine Mauer od. Burg verbinden oder beschützen, einen Ort gemeinschaftlich befestigen.

συντεκμαίρομαι, (*τεκμαίρομαι*) aus mehrern Zeichen zugleich wahrnehmen, vermuthen, errathen, schliessen.

συντεκνοποιέω, (*τεκνοποιέω*) mit od. zugleich Kinder erzeugen.

συντεκνόω, (*τεκνόω*) = das vorherg.

συντεκταίνομαι, (*τεκταίνω*) mit, zugleich zimmern, bauen, bereiten.

συντελέθω, (*τελέθω*) = *συντελέω*, gew. intr. mit dazu gehören, mit, zugleich dabey od. dort seyn, Pind.

συντέλεια, ή, (*συντελέω*) das Zusammenentrichten, Zusammenbezahlen einer Geldsumme, gemeinschaftliche Beysteuer zu öffentlichen Abgaben, der Gesammtbeytrag, *συντέλειαν ἄγειν*, eine Abgabe gemeinschaftlich entrichten, Dem. 2) in Athen ein Verein von 16—60 Bürgern, die auf gemeinschaftliche Kosten ein Kriegsschiff für den Dienst des Staates ausrüsteten, u. dah. *συντελεῖς* hiessen, s. über den noch mehrfach verworrnen Gegenstand Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 100. 113. auch diess Beytragen u. Ausrüsten selbst. 3) jede steuerpflichtige, Abgaben zusammen entrichtende Genossenschaft: überh. Gemeinschaft, Gemeinde, *συντέλεια θεῶν*, wie *πανήγυρις θ.* die Gesammtheit der Götter, alle Götter, Aesch. wofür auch *τέλειοι θεοί, τέλειαι θεοί*, gesagt ward. 4) das Hinzugezähltwerden od. Hinzugehören zu einer Genossenschaft, einem Verein, einer Gemeinde, dah. Zunft, Innung. 5) Beendigung, Vollendung, Vollbringung. 6) b. den Gramm. das Perfectum, sowie das Plusquamperfectum *ὑπερσυντελικός*. 7) bey spätern Philosophen wie *ἐντελέχεια*, die Wirklichkeit, die Realität.

συντελείωσις, ή, (*τελειόω*) die Vollendetheit, bes. die vollendete Handlung, wie *συντέλεια*, 6. Gegens. *παράτασις*.

συντέλεσμα, τό, (*συντελέω*) gemeinschaftliche Abgabe od. Steuer. 2) Beendigung, Vollbringung.

συντελεστής, οῦ, ὁ, (*συντελέω*) der Abgaben od. Steuern mitentrichtet. 2) der Vollbringende, Vollendende, dav.

συντελεστικός, ή, όν, vollendet: *ὁ σ.* verst. *χρόνος*, das Perfectum.

συντελέστρια, ή, fem. zu *συντελεστής*.

συντελευτάω, ήσω, (*τελευτάω*) mit od. zugleich endigen. 2) intr. mit od. zugleich enden od. sterben.

συντελέω, έσω, (*τελέω*) mit, zugleich, zusammen endigen, vollenden, vollbringen, ganz vollenden, vollbringen, vollziehn, vollstrecken, verrichten, ins Werk richten, bewirken, zu Stande bringen, zum Ende od. zum Ziel führen: insbes. a) *συντελεῖν ἑορά, ἀγῶνα, ἐκφοράν* u. dgl. mit, zugleich, gemeinschaftlich feyern od. begehn. b) intr. mit, zugleich, zusammen hinkommen od. hingelangen, *εἴς τι*, wobey man *ὁδόν* ergänzt, vgl. *ἀνέω*, c. auch übertr. zu einem Ende, Zweck od. Ziel gelangen, zusammen- od. übereinkommen. 2) zusammen od. gemeinschaftlich Abgaben, Steuern, Tribut entrichten, gleiche Abgaben geben, überh. gleiche Kosten aufwenden: insbes. a) *συντελεῖν εἰς τὸν πόλεμον ἐν ταῖς εἰσφοραῖς*, gleiche Beysteuer zum Kriege entrichten, Dem. b) *συντελεῖν εἰς τοὺς ἱππεῖς, εἰς ἱππάδα* u. dgl. eigentl. zu den Rittern, zum Ritterstande zahlen: weil aber in Athen der Stand sich nach dem Vermögen bestimmte, von dem die Abgaben gezahlt wurden, u. die Bürger danach in gewisse Classen getheilt waren, zu Einer Abtheilung, zu Einer Classe, zu Einem Stande gehören, überh. mit andern wozu gehören, wozu gezählt od. gerechnet werden, mit *εἰς*, z. B. *τελεῖν εἰς τοὺς νόθους*, zu den unehelichen Kindern gehören, zu ihnen gezählt werden, s. *συντελής*, a. c) *συντελεῖν εἰς τοὺς Ἀθηναίους, εἰς Θήβας* u. dgl. an eine Stadt, einen Staat, ein Volk zahlen, von Städten od. Völkern, die unter fremder Botmässigkeit od. Gerichtsbarkeit stehn, dah. zinsbar, steuerpflichtig seyn, Tribut zu entrichten haben an einen andern Staat, von einem fremden Staat abhängig, ihm unterwürfig seyn, Thuc. 4, 76. Lat. *contribuere*: auch *συντελεῖν Ἀθηναίοις, Θεσσαλοῖς* u. dgl. b. Plut. u. Paus. vgl. *συντελής*, b. d) überh. wozu beytragen, mit helfen, mit beförderlich od. nützlich seyn. Dav.

συντελής, ές, mit, zugleich, zusammen Abgaben entrichtend, gleiche Abgaben gebend, zu Einer *συντέλεια*, Bdtg 2. gehörend, Dem. überh. gleiche Kosten aufwendend, dah. a) zu derselben Bürgerclasse gehörend, weil man die derselben aufgelegten Abgaben mitentrichtet: überh. mit

wozu gehörend, mit wozu gezählt od. gerechnet, εἴς τινας od. εἴς τι. b) zinsbar, steuerpflichtig, tributpflichtig an einen andern Staat, von ihm abhängig, ihm unterwürfig, Lat. *contributus*: πόλιν ὡς αὐτοὺς συντελῆ ποιεῖν, sich eine Stadt zinsbar machen, Dem. dav.

συντελικός, ή, όν, dem συντελής od. zum συντελής gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend: τὸ συντελικόν, alle die zusammen eine gemeinschaftliche Abgabe od. einen Tribut zu entrichten haben, *contributi*. 2) b. d. Gramm. χρόνος σ. *tempus perfectum*, ῥῆμα σ. *verbum perfectum*, στάσις σ. *status facti seu praeteriti et consummati*, Quinctil. 3, 6, 46.

συντέμνω, Ion. συντάμνω, f. συντεμῶ, (τέμνω, Irr.) zerschneiden, zerhauen, zertheilen, trennen. 2) zuschneiden, zusammenschneiden, verschneiden, beschneiden, behauen. b) übertr. verkürzen, abkürzen, beschränken, einschränken, z. B. τὰς δαπάνας εἰς τὰ καθ' ἡμέραν, Xen. 3) elliptisch, den kürzesten Weg einschlagen, eilen, wobey man ὁδόν ergänzt, συντάμνειν ἀπ' Ἀμπέλου ἄκρης ἐπὶ Καναστραίην ἄκρην, Hdt. 7, 123. u. m. d. acc. transitiv gewendet, συντέμνουσι θεῶν βλάβαι τοὺς κακόφρονας, sie holen die Frevler auf dem kürzesten Wege ein, Soph. Ant. 1103. st. συντέμνουσι τὰς ὁδοὺς τοῖς κακόφροσι: ebenso ward συστέλλειν und συνελεῖν gebraucht. b) ὡς δὴ συντέμνω, verst. τὸν λόγον, dass ichs kurz sage, Eur. ebenso σύντεμνε, fasse dich kurz, ὡς συντέμνοντι εἰπεῖν, ums kurz zu sagen, wie συνελόντι εἰπεῖν, auch bloss συντέμνοντι, Valck. schol. Phoen. 837. c) τοῦ χρόνου συντάμνοντος, da die Zeit drängt, Hdt. 5, 41. vgl. σύντομος, 2.

συντερμονέω, mit einem grenzen, sein Grenznachbar seyn, m. d. dat. Polyb. von

συντέρμων, ον, gen. ονος, (τέρμων) angrenzend, grenznachbarlich.

συντέρπω, (τέρπω, Irr.) mit, zugleich ergötzen od. vergnügen.

συντεταγμένως, adv. part. pf. pass. von συντάσσω, ordentlich, gesetzt, ruhig.

συντετάμένως, adv. part. pf. pass. von συντείνω, angestrengt, heftig, schnell.

συντετράινω, (τετραίνω, Irr.) bey den Att. gebräuchlichere Nebenform von συντιτράω.

σύντευξις, ή, (συντυγχάνω) wie συντυχία, das Zusammentreffen, Zusammenkunft, Unterredung.

συντεχνάζω, (τεχνάζω) und

συντεχνάω, (τεχνάω) mit od. zugleich künstlich anlegen, eigentl. u. uneigentl. 2) mit den Künstlern arbeiten.

συντεχνίτης, ου, ὁ, (τεχνίτης) = σύντεχνος.

σύντεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) dieselbe Kunst mit ausübend, Mitkünstler, Kunstgenosse.

σύντηγμα, τό, (συντήκω) das Zusammengeschmolzene, durch Schmelzen Verbundne od. Aufgelöste. 2) das Zerschmelzen, Hinschwinden, Hinschmachten.

συντηκτικός, ή, όν, zusammenschmelzend, verbindend, auflösend u. zerstörend, von

συντήκω, ξω, (τήκω) zusammenschmelzen, verschmelzen, durch Schmelzen verbinden, vereinigen, aber auch zerschmelzen, auflösen u. zerstören, auszehren, verzehren. 2) im pf. συντέτηκα, intr. hinschmelzen, hinschwinden, sich auflösen, abzehren, von Schwindsüchtigen, hinschmachten, u. dgl. dav.

σύντηξις, ή, das Zusammenschmelzen, Verschmelzen: überh. Verbindung, Vereinigung durch Zusammenschmelzen: auch = σύντηγμα. 2) das Zerschmelzen, Hinschwinden, die Auflösung bes. des Leibes durch Schwindsucht, Sehnsucht u. dgl.

συντηρέω, ήσω, (τηρέω) mit, zugleich bewachen od. bewahren, bey sich behalten. 2) beobachten, zielen, dav.

συντήρησις, ή, Bewachung, Bewahrung, Erhaltung. 2) Beobachtung, dav.

συντηρητικός, ή, όν, bewachend, bewahrend, erhaltend.

συντίθημι, f. συνθήσω, (τίθημι) mit, zugleich, zusammen stellen od. legen, an denselben Ort stellen od. legen. b) zusammenstellen, -legen, -setzen, zusammenfügen, verbinden, verfertigen, zu Stande bringen: bes. in Ordnung legen, geschickt oder künstlich anlegen, von Schriftwerken, Planen, listigen Anschlägen u. dgl. c) einem etwas mitgeben, zur Besorgung übergeben, τινί τι. d) συντιθέναι λογισμῷ, folgern, schliessen, urtheilen, Arr. — 2) Med. συντίθεμαι, eigentl. sich etwas zusammenstellen, bes. äussere Eindrücke mit dem innern Wahrnehmungsvermögen in Verbindung bringen, dah. merken, achten, aufmerken, Hom. bes. in der Fügung σὺ δὲ σύνθεο, du aber merke auf, auch σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ, Od. 15, 27. u. m. d. acc. der Sache, bemerken, beachten, wahrnehmen, bes. durch das Ohr, dah. hören, Od. 20, 92. auch σύνθετο βουλὴν θυμῷ, Il. 7, 44. φρεσὶ σύνθετ' ἀοιδήν, Od. 1, 328. (bey Hom. kommt das act. gar nicht vor, auch vom Med. nur aor. 2. ausschliesslich in der eben angeführten Bdtg, und auch im Indicat. stets ohne Augm.) b) συντίθεμαί τινι od. πρός τινα, mit einem festsetzen, verabreden, abschliessen, Pind. συμμαχίαν, ein Bündniss schliessen: auch mit einem wetten, Plut. c) συντίθεμαί τινι, ich trete einem od. einer Sache mit bey, stimme od. pflichte mit bey, wozu man ψῆφον zu ergänzen pflegt.

συντίκτω, (τίκτω, Irr.) mit, zugleich gebären od. zeugen.

συντίλλω, (τίλλω) zerrupfen, zerpflücken, zerzausen.

συντιμάω, ήσω, (τιμάω) zusammen od. gemeinschaftlich mit andern schätzen, συντιμήσαντο ὑπὲρ ἐμοῦ ταύτην τὴν εἰσφοράν, sie schätzten meinen Beytrag nach meinem Vermögen, setzten ihn nach meinem Vermögen fest, Dem. Pass. an Schätzung od. Werth zunehmen, im Preise steigen, Dem. dav.

συντίμησις, ή, Schätzung, Werth, Preis, LXX. [τῑ]

συντῑμωρέω, (τιμωρέω) mit beystehn od. helfen. Med. mit rächen.

συντινάσσω, ξω, (τινάσσω) mit, zugleich schütteln, erschüttern, erregen.

συντιταίνω, (τιταίνω) = συντείνω.

συντιτραίνω, = das folg. sehr zw. u. wahrsch. nur verschrieben st. συντετραίνω.

συντιτράω, f. συντρήσω, b. d. Att. gebräuchlichere Nebenform des praes. συντετραίνω, (τιτράω, Irr.) durchbohren, aushöhlen, τοὺς μυχούς, von

Flüssen, die ihr Bett aushöhlen od. sich durch Hemmungen hindurch Bahn brechen, Hdt. 2, 11. hindurch gehn lassen, *μῦθον δι' ὤτων*, Aesch. Choeph. 449. *συντρῆσαι εἰς τὰ τῶν πλησίον*, im Bergwerke Gänge in die der Nachbarn brechen, Dem. Pass. durch Oeffnungen od. Gänge in Verbindung stehn, *συντέτρηται ἡ ὄσφρησις τῷ στόματι κατὰ τὸν οὐρανόν*, der Geruch steht mit dem Munde durch den Gaumen in Verbindung, Aristot. ebenso *εἰς τὴν γλῶσσαν ἡ ἀκοὴ συντέτρηται*, der Gehörgang ist nach der Zunge zu durchbrochen, er führt in die Zunge, Plut.

συντιτρώσκω, (*τιτρώσκω*, Irr.) verwunden, von mehrern Wunden od. von Mehrern, die es thun.

συντολῠπεύω, (*τολυπεύω*) mit abspulen, abhaspeln, abweifen: übertr. gemeinschaftlich vollenden, bes. von langwieriger od. schwieriger Arbeit.

συντομεύω, und

συντομέω, (*σύντομος*) abkürzen, verkürzen.

συντομή, *ἡ*, (*σύντομος*, 2.) Verkürzung, Verminderung.

συντομία, *ἡ*, (*σύντομος*, 2.) Abkürzung, Kürze.

συντομίζω, = *συντέμνω*, Suid. von

σύντομος, *ον*, (*συντέμνω*) zusammengeschnitten, beschnitten, kurz geschnitten. 2) übertr. abgekürzt, verkürzt, kurz, *τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ*, Abkürzungen des Wegs, Richtwege, Hdt. 4, 136. überh. beschränkt, eingeschränkt, vermindert. Adv. *συντόμως*, kurz, in kurzer Zeit, sogleich: Comp. *συντομωτέρως*, Isocr. Paneg. 17. Superl. *συντομωτάτως*, Soph. OC. 1579.

συντονέω, (*σύντονος*) anspannen, dav.

συντονία, *ἡ*, Spannung, Anspannung, Anstrengung. 2) Stärke, Kraft.

συντονολῠδιστί, (*Λυδιστί*) *ἁρμονία*, eine Tonart, die auch *ὑπερλύδιος* hiess, Boeckh Pind. 1, 2. p. 237.

σύντονος, *ον*, (*συντείνω*) gepannt, angespannt, angestrafft, angestrengt: dah. kräftig, stark, heftig, eilig. 2) zusammentönend, gleichtönend, gleichstimmig, dav.

συντονόω, mit Einerley Ton oder Accent bezeichnen.

συντορμόω, (*τόρμος*) durch eingefügte Zapfen verbinden.

συντορῦνάω, (*τορυνάω*) zusammenrühren.

συντραγῳδέω, *ήσω*, (*τραγῳδέω*) mit einem zusammen eine Tragödie spielen.

συντράπεζος, *ον*, (*τράπεζα*) mit am Tische, Tischgenosse. [*ᾰ*]

συντραυλίζω, *ίσω*, (*τραυλίζω*) mit, zugleich stottern, stammeln od. lallen.

σύντρεις, *οἱ*, *αἱ*, *σύντρια*, *τά*, (*τρεῖς*) je drey, drey u. drey zusammen, immer zu dreyen, Od. 9, 429. Valck. Hdt. 4, 66.

συντρέπω *ψω*, (*τρέπω*, Irr.) mit, zugleich wenden od. kehren: bes. mit in die Flucht schlagen.

συντρέφω, f. *θρέψω*, (*τρέφω*, Irr.) mit, zugleich, zusammen nähren, füttern, aufziehn, erziehn, mit einem, *τινί*: überh. zusammen aufziehn u. halten. Med. zusammen od. mit einander aufwachsen, zusammenleben, sich zusammen gewöhnen. 2) wie *τρέφω*, von flüssigen Dingen, gerinnen machen, dick werden lassen, verdikken Med. gerinnen: überh. sich zu einer festen Masse bilden, Consistenz gewinnen, entstehn. Plat. Phaedo p. 96. B.

συντρέχω, f. *δρέξομαι*, gew. *δραμοῦμαι*, aor. 2. *συνέδραμον*, (*τρέχω*, Irr.) zusammenlaufen, zusammenrennen, bes. im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammentreffen, an einander gerathen, Il. 16, 335. 337. (beydemal im aor. 2. sonst hat Hom. das Wort nicht.) b) im freundlichen Sinne, übereinkommen, sich vereinigen, auf Eins hinauslaufen, *αἱ γνῶμαι συνέδραμον εἰς ταὐτό*, Hdt. 1, 53. *συντρέχειν τοῖς κριταῖς*, sich über die Wahl der Richter vereinbaren, Xen. c) überh. übereinstimmen, zusammenpassen, zusammentreffen, zutreffen, *τινί* oder *πρός τι*. d) zusammenlaufen, einschrumpfen, sich krümmen, wie Haare von der Hitze, Xen. 2) zugleich od. zusammen an Einen Ort laufen, sich versammeln, zusammenkommen: von Flüssen, zusammenfliessen, Soph. 3) mit od. ebenfalls laufen, denselben Weg nehmen.

σύντρησις, *ἡ*, (*συντιτράω*) das Durchbohren. 2) das Verbinden durch eine gemeinschaftliche Oeffnung.

σύντρητος, *ον*, (*συντιτράω*) durchbohrt. 2) durch eine gemeinschaftliche Oeffnung verbunden.

συντριαινόω, (*τριαινόω*) mit dem Dreyzack zusammenrütteln: überh. erschüttern, zertrümmern.

συντρῐβή, *ἡ*, = *σύντριψις*, LXX.

συντρῐβής, *ές*, = *σύντριψ*, von

συντρίβω, *ψω*, (*τρίβω*) zusammen od. an einander reiben, *τὰ πυρεῖα*, die Hölzer zum Feuermachen. 2) zerreiben, zermalmen, zerbrechen, zerschlagen, zerstossen, zerprügeln, einen gleichs. mit Prügeln abreiben, wie *conterere*, *contundere*: überh. beschädigen, verderben, zerstören, verwirren u. umstürzen: im Med. übertr. a) in Gemüthsverwirrung, in Betrübniss od. Seelenangst gerathen, zerknirscht od. gequält seyn, Jac. Ach. Tat. p. 859. b) sich an einander reiben od. stossen, in Zwist an einander gerathen: auch sich woran stossen od. Anstoss nehmen. [*ῐ*]

συντρῐηραρχέω, (*τριηραρχέω*) mit od. zugleich *τριήραρχος* seyn, von

συντρῐήραρχος, *ὁ*, (*τριήραρχος*) der mit andern zugleich od. zusammen einen Dreyruderer ausrüstet od. befehligt.

σύντριμμα, *τό*, (*συντρίβω*) das Zerriebne, Zerbrochne, Bruch, Quetschung, Contusion. 2) der Anstoss.

συντριμμός, *ὁ*, = *σύντριψις*, LXX.

σύντριψ, *ῖβος*, *ὁ*, *ἡ*, (*συντρίβω*) zerreibend, zerstossend: auch Name des Hauskobolds, der die Töpfe auf dem Heerde zerschmeisst, ep. Hom. 14, 9. 2) = *σκόπριψ*, zw.

σύντριψις, *ἡ*, (*συντρίβω*) das Zusammen- oder Aneinanderreiben, das Zusammenstossen, dah. 2) das Zerreiben, Zerschlagen, Zerstossen. 3) überh. Schlag, Stoss.

συντροφία, *ἡ*, die Ernährung od. Erziehung mit od. bey einem, zugleich od. zusammen mit einem, gemeinschaftliche Erziehung: überh. das Zusammenleben, Gesellschaft, Umgang. 2) das Zusammenaufwachsen, von

σύντροφος, *ον*, (*συντρέφω*) mit, zugleich, zusammen gefüttert, genährt, aufgezogen od. erzogen, zusammen aufgewachsen, überh. mit einem

durch Erziehung, Gesellschaft, Umgang oder Gewohnheit verbunden, vertraut, befreundet, τῇ Ἑλλάδι πενίη σύντροφος, Hdt. 7, 102. gew. m. d. dat., doch auch zuw. m. d. gen.

συντροχάζω, (τροχάζω) und

συντροχάω, (τροχάω) wie συντρέχω, mit, zugleich, zusammen laufen.

συντρῡγάω, (τρυγάω) mitlesen, miterndten.

συντρῡφάω, (τρυφάω) mit od. zugleich schwelgen, schwelgerisch od. weichlich leben.

συντυγχάνω, fut. —τεύξομαι, aor. 2. συνέτυχον, (τυγχάνω, Irr.) zusammentreffen, zusammenkommen mit einem, τινί, einem begegnen, Hdt. 4, 14. auch mit einem sprechen, sich mit einem unterreden: ὁ συντυχών, wie ὁ τυχών, der erste der beste, der einem begegnet, τὸ συντυχόν, ohne Auswahl, wie sichs trifft, dah. gemein, gering, schlecht, Hdt. 1, 51. 2) zutreffen, sich zutragen, einem begegnen oder widerfahren, τινί, Hdt. 8, 136.

συντυμβωρῡχέω, (τυμβωρυχέω) mit, zugleich, zusammen in Gräber einbrechen u. sie bestehlen: überh. zusammen Dieberey treiben.

συντῡπόω, (τυπόω) συντυποῦσθαι τὰς ψυχὰς τοῖς παροῦσι, die Seelen dem gegenwärtigen Eindruck der Umstände hingeben, Simplic.

συντῡραννεύω, (τυραννεύω) mit od. zugleich unumschränkt herrschen, tyrannische Gewalt haben od. üben.

συντῡραννοκτονέω, (τυραννοκτονέω) mit, zugleich, zusammen den od. die Tyrannen tödten.

συντῡράννος, ὁ, auch ἡ, (τύραννος) Mittyrann, Theilnehmer an gewaltsamer od. unumschränkter Herrschaft. [τῡ]

συντῡρόω, (τυρόω) eigentl. zusammenkäsen, kom. st. συγκυκάω, zusammenrühren, Ar. Eq. 479.

συντῡχία, ἡ, (συντυγχάνω) das Zusammentreffen, Zufall, Begegniss, Ereigniss, Erfolg, Ausgang, Theogn. 590. u. Hdt. auch insbes. ein glückliches Ereigniss, glücklicher Ausgang, Hdt 1, 68. 5, 41. Pind. P. 1, 70. 2) bey Spätern, das Zusammenkommen, die Zusammenkunft, Bekanntschaft, Unterredung: dav.

συντῡχικός, ἡ, όν, zufällig, KS.

συνυγραίνομαι, (ὑγραίνομαι) mit feucht werden.

συνυθλέω, ήσω, (ὑθλέω) zusammen schwatzen.

συνῡλακτέω, (ὑλακτέω) mit, zusammen bellen.

συνῡμεναιόω, (ὑμεναιόω) den Hochzeitgesang mitsingen.

συνυμνέω, (ὑμνέω) mit oder zusammen singen. 2) mitbesingen.

συνυπάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) mit unterziehn oder unterwerfen. [ᾰ]

συνυπακούω, σομαι, (ἀκούω) mit, zugleich gehorchen od. folgen. 2) mit darunter verstehn.

συνύπαρκτος, ον, (συνυπάρχω) mit oder zugleich vorhanden, dav.

συνύπαρξις, ἡ, das Mit- od. Zugleichvorhandenseyn.

συνύπαρχος, ὁ, (ὕπαρχος) Mitstatthalter: bey den Römern Mitpräfect.

συνυπάρχω, (ὑπάρχω) mit, zugleich, zusammen seyn, vorhanden seyn od. existiren.

συνῡπατεύω, (ὑπατεύω) mit Consul seyn, von

συνύπατος, ὁ, (ὕπατος) Mitconsul. [ῡ]

συνυπειμι, (εἰμί) mit darunter seyn.

συνυπερβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit oder zugleich übersetzen. 2) intr. mit oder zugleich übergehn.

συνυπηρετέω, (ὑπηρετέω) mit od. zugleich bedienen, aufwarten, helfen.

συνυπηχέω, (ἠχέω) mit, zugleich dazu tönen od. lärmen.

συνυποβάλλω, (βάλλω, Irr.) mit od. zugleich darunter werfen od. legen, unterschieben, an die Hand geben.

συνυποδείκνῡμι u. —δεικνύω, f. —δείξω, (δείκνυμι) mit od. zugleich andeuten.

συνυποδύομαι, δύω, Irr.) mit od. zugleich hinuntergehn, mit untertauchen. 2) sich mit oder zugleich unterziehn, mit od. zugleich unternehmen, m. d. acc. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

συνυποζεύγνῡμι, (ζεύγνυμι, Irr.) mit unterjochen.

συνυποκορίζομαι, (ὑποκορίζομαι) mit od. zugleich tändeln.

συνυποκρίνομαι, (ὑποκρίνομαι) mit od. zugleich sich verstellen, den Heuchler spielen.

συνυπολαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) mit aufnehmen od. unterstützen.

συνυπονοέω, (νοέω, Irr.) mit od. zugleich darunter verstehn: auch = ὑπονοέω, vermuthen, errathen.

συνυποπίπτω, (πίπτω, Irr.) mit, zugleich darunter liegen od. darunter verstanden werden. [ῐ]

συνυποπτεύω, (ὑποπτεύω) mit od. auch argwöhnen.

συνυπόπτωσις, ἡ, (συνυποπίπτω) das mit darunter verstanden werden.

συνυποστέλλω, (ὑποστέλλω) mit od. zugleich verkürzen.

συνυποτίθεμαι, (τίθημι) mit annehmen od. voraussetzen. [ῐ]

συνυπουργέω, (ὑπουργέω) mit dienen od. behülflich seyn.

συνυποφέρω, (φέρω, Irr.) mit, zugleich darunter tragen od. führen, mit unterwerfen.

συνυποφύομαι, (φύω, Irr.) mit od. zugleich darunter wachsen, zu- od. nachwachsen, mit darunter entstehn.

συνυποχωρέω, (χωρέω) mit od. zugleich zurückgehn, weichen, nachgeben.

συνῦφαίνω, (ὑφαίνω) zusammenweben, verweben: übertr. verbinden, zu Stande bringen, listig anstiften, Hdt. 5, 105. dav.

συνύφανσις, ἡ, das Zusammenweben. [ῡ] und

συνύφασμα, τό, das Zusammengewebte, das Geweb. [ῡ]

συνύφειαι, αἱ, (συνυφής) die mit einander verbundnen Stücke von Wachszellen, Honigwaaben, auch ἰσοὶ συνυφεῖς, Aristot. [ῡ]

συνῦφή, ἡ, (ὑφή) das Geweb, wie συνύφασμα. (die Bdtg *Einschlagsfaden* hat das Wort nie, denn Plat. leg. 5. p. 734. E. ist die richtige Lesart ἐνυφή nach andern auch von Bekker hergestellt.)

συνῦφής, ές, (συνυφαίνω) zusammengewebt, durch ein Gewebe verbunden.

συνυφιστημι, (ἵστημι) mit od. zugleich existiren lassen. 2) im perf. u. aor. 2. act. u. im med. mit od. zugleich existiren. b) mit od. zugleich unternehmen od. übernehmen.

συνυψόω, (ὑψόω) mit od. zugleich erhöhn od. erheben.

συνῳδέω, (συνῳδός) zusammen singen od. spielen.
συνῳδή, ἡ, (ᾠδή) und
συνῳδία, ἡ, (συνῳδός) das Zusammensingen oder Zusammenspielen, das Einstimmen in den Gesang.
συνωδίνω, (ὠδίνω) mit od. zugleich Geburtswehen haben od. gebären. 2) überh. sich mitbetrüben über etwas, m. d. dat. [ῑ]
συνῳδός, όν, (ᾠδή) mit- od. zusammensingend, mitspielend: übertr. übereinstimmend womit, τινί, Hdt. 5, 92, 3.
συνωθέω, f. —ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, Irr.) mit, zugleich, zusammen stossen, drängen, drücken, preisen, dav.
συνώθησις, ἡ, das Mit-, Zugleich-, Zusammenstossen, -drängen, -drücken.
συνώμεθα, 1 pl. conj. aor. 2. med. zu συνίημι, Il. 13, 381.
συνωμία, ἡ, (ὦμος) die Zusammenfügung der Schulterblätter, die Stelle wo sie zusammengefügt sind. 2) bey Pferden die Verrenkung beyder Schulterblätter.
συνωμίασις, ἡ, = συνωμία, 2.
συνωμοσία, ἡ, (συνόμνυμι) Vereinigung durch einen Schwur, Verschwörung, dav.
συνωμόσιον, τό, die bey einer Verschwörung getroffne Abrede: auch überh. = das vorherg.
συνωμότης, ου, ὁ, (συνόμνυμι) der sich mit Einem od. mehrern durch einen Schwur verbunden hat, der Mitverschworne, gegen einen, ἐπί τινι, Hdt. 7, 148. dav.
συνωμοτικός, ή, όν, zur Verschwörung gehörig.
συνωμότις, ιδος, ἡ, fem. von συνωμότης.
συνώμοτος, ον, (συνόμνυμι) durch einen Schwur vereinigt, verschworen: τὸ συνώμοτον, das Beschworne, bes. das Bündniss, Thuc.
συνωνέομαι, ήσομαι, (ὠνέομαι, Irr.) mit, zugleich, zusammen kaufen, Hdt. 1, 27.
συνωνυμία, ἡ, Gleichheit des Namens oder der Bedeutung, von
συνώνυμος, ον, (ὄνομα) von gleichem Namen, von gleicher Bedeutung.
συνωριαστής, οῦ, ὁ, (συνωρίς) der auf einem zweyspännigen Wagen fährt.
συνωρίζω, (συνωρίς) zusammenspannen, bes. zwey Pferde: übertr. ξυνωρίζου χέρα, verbinde deine Hand mit meiner, reiche mir deine Hand, Eur.
συνωρικεύομαι, mit einem zweyspännigen Wagen fahren, Ar. von
συνωρίς, ίδος, ἡ, ein Zweygespann, Gespann von zwey Pferden, Maulthieren, Zugthieren überh. 2) übertr. jedes Paar, wie das Lat. *biga*, bes. Ehepaar, Valck. Phoen. 331. 3) act. das Verbindende, Bande, Fessel, Aesch. Choeph. 979. (wahrsch. wie συνάορος, συνήορος, von ἀείρω, nicht von ἄρω.)
σύνωσις, ἡ, (συνωθέω) = συνώθησις.
συνωφελέω, (ὠφελέω) mit, zugleich nützen oder helfen, τινά.
συνωχάδον, adv. (συνέχω) poet. st. συνοχηδόν, von der Zeit, anhaltend, in einem fort, Hes. Th. 690. nach andern, alsobald, sogleich, sofort: vgl. Lobeck Phryn. p. 701.
συξέω, = συγξέω, w. m. s.
σύοβαυβᾶλος, ὁ, und
σύοβανος, ὁ, (βαίνος, οὖς) Schweinestall, Schweinkofen.
Σύοβοιωτοί, οἱ, ein Ekelname der Boeotier, den Kratinos brauchte, Pors. Eur. Hec. p. LXV.
σῠοδήλητος, ον, (δηλέω) vom Schweine beschädigt od. getödtet.
σῠοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Saujäger.
σῠοκτᾰσία, ἡ, und
σῠοκτονία, ἡ, (κτείνω) das Tödten od. Schlachten der Schweine.
σῠοκτόνος, ον, (κτείνω) Schweine tödtend oder schlachtend. 2) mit verändertem Tone, σύοκτονος, ον, pass. vom Schweine getödtet.
ΣΥΟΜΑΙ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu σύω abgeleitet werden.
σῠοτρόφος, ον, (τρέφω) Schweine fütternd oder haltend.
σῠοφόντης, ου, ὁ, (φονεύω) Schweinemörder, Schweinetödter.
σῠοφόντις, ιδος, ἡ, fem. von συοφόντης.
σῠρφορβέω, (συοφορβός) Schweine füttern, dav.
σῠοφόρβιον, τό, Schweinestall. 2) Schweineheerde.
συοφορβός, όν, (φορβή, φέρβω) Schweine fütternd od. hütend.
Σίρα, ἡ, = Σῦρος. [–⏑]
Σύρα, ἡ, Syra, weibl. Eigenname. 2) auch fem. von Σίρος, = Συρία, Syrerinn, Theocr. 10, 26. [⏑–]
Σῠράκοσαι, αἱ, Ion. Σῠρήκουσαι, Hdt. *Syracusae*, die grösste Stadt Siciliens: die bessern Att brauchen wie die Dorier die Form Σῠράκοσαι, woneben Pind. des Verses wegen auch Σῠράκοσσαι hat, Boeckh Simon. Socr. p. XXXI. u. v. L. Pind. Ol. 6, 6. ältere Form Σῠράκουσα, ἡ, Steph. Byz. [Alpha ist in allen diesen Formen lang.] Adj. Σῠρᾱκούσιος, ία, ιον, Ion. Σῠρηκ. Syrakusisch, Dor. u. Att. Σῠρᾱκόσιος. Subst. Σῠρᾱκοσεύς, ὁ, der Syrakusier.
σύρβᾱ, adv. = τίρβα, w. m. s.
σύρβη, ἡ, = τύρβη, Lärm, Geräusch, Verwirrung, *turba*. 2) von σύρω, = σύρμα, συρμός, σύρφαξ, nach dem nicht seltnen Wechsel zwischen φ u. β. Dav.
συρβητής, ὁ, und
συρβητός, όν, lärmend, geräuschvoll, *turbulentus*.
σύργαστρος, ὁ, und
συργάστωρ, ορος, ὁ, (σύρω, γαστήρ) eigentl. συρόγαστρος, Schleppbauch, den Bauch auf dem Boden hinziehend, dah. wie ἑρπετόν, ein Wurm, eine Schlange, Dosiad. 2) übertr. ein gemeiner Mensch, ein Tagelöhner. (Sollte es auch die Bdtg Sauhirt haben, so müsste wohl συγάστωρ od. dgl. geschrieben werden.)
σύρδην, adv. (σύρω) fortziehend, mit Gewalt oder Ungestüm fortreissend, zugweis, ruckweis.
Σῦρία, ἡ, eine der Kykladischen Inseln, Od. in Prosa gew. Σῦρος. 2) *Syrien*, Landschaft in Asien, eigentl. fem. von Σύριος, verst. γῆ od. χώρα.
σῠριγγίας, ου, ὁ, (σύριγξ) κάλαμος, eine ganz hohle Rohrart.
σῠρίγγιον, τό, Dim. von σύριγξ, kleine Röhre, kleines Rohr, Röhrchen. 2) kleines hohles Geschwür, Fistel.
σῠριγγοτόμιον, τό, ein kleines Messer, die Fistel damit zu schneiden, von
σῠριγγοτόμος, ον, (σύριγξ, 3. b. τέμνω) die Fistel schneidend, dazu eingerichtet.
σῠριγγόω, (σύριγξ) zur Röhre machen, wie eine

Röhre aushöhlen. Med. hohl werden: bes. ein hohles Geschwür, eine Fistel bekommen. Intr. pf. *σεσυρίγγωκα*, wie eine Röhre hinein od. hindurch gehn.

σῡριγγώδης, *ες*, (*σύριγξ*, *εἶδος*) röhren- od. fistelartig. 2) viele Röhren, Höhlungen, hohle Geschwüre od. Fisteln habend.

σύριγμα, *τό*, (*συρίττω*) das Gepfiffne, der Pfiff, der Ton der Pfeife. [ῡ] dav.

σῡριγμᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) dem Ton der Pfeife ähnlich.

σῡριγμός, *ὁ*, (*συρίττω*) das Pfeifen: das Spielen auf der Pfeife, der Ton derselben. 2) jeder pfeifende, schwirrende, schnurrende Ton, *σ. κάλων*, das Schnurren von der Rolle ablaufender Seile, *stridor*. 3) das Klingen der Ohren, Ohrenbrausen.

σύριγξ, *ιγγος*, *ἡ*, *jede Röhre*, jeder röhrenartig ausgehöhlte Körper, dah. 1) *die Pfeife* oder *Flöte*, bes. *die Hirten-* od. *Pansflöte*) die aus mehrern, neben einander verbundnen, stufenweis abnehmenden Röhren von ungleicher Länge und Dicke bestand, Il. 10, 13. 18, 526. Hes. sc. 278. Voss Virg. Ecl. 2, 33. 37. b) das Mundstück der eigentl. Flöte, *αὐλός*, Plut. 2) *verschiedne hohle Geräthschaften*, als a) Behälter des Speers, Il. 19, 387. sonst *δορατοθήκη*. b) die Büchse am Rade, Aesch. c) die Höhlung der Thürangel. 3) *jeder hohle Gang*, als a) die Blutadern, Soph. Aj. 1412. wie *αὐλός*. b) ein hohles Geschwür, Fistel. c) eine Erdkluft, Höhle, Mine, sowohl von Natur, als durch Kunst angelegt, *cuniculus*: bes. hiessen *σύριγγες* die unterirdischen Begräbnisshöhlen der Aegyptischen Könige bey Theben. d) eine bedeckte Gallerie zwischen zwey Zimmern od. Gebäuden. (wahrsch. von *σύρω*) [– –] dav.

σῡρίζω, *ίξω*, = *συρίττω*: das fut. *συρίσω* ist unattisch, Hemst. Ar. Plut. p. 229.

Σῡρίζω, *ίσω*, (*Σῦρος*) wie ein Syrer reden oder handeln, Syrisch gesinnt seyn.

Σῡρίη, *ἡ*, Ion. st. *Συρία*, Od. dav.

Σῡριηγενής, *ές*, (*γένος*) aus Syrien gebürtig, Hdt.

Σῡρικός, *ἡ*, *όν*, (*Σῦρος*) Syrisch.

σῡρικτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, und

σῡρικτής, *οῦ*, *ὁ*, Dor. st. *συριστής*.

Σύριος, *ία*, *ιον*, von der Insel Syros. [ῡ]

σῡρίσδω, Dor. st. *συρίζω*.

σύρισμα, *τό*, = *σύριγμα*. [ῡ]

σῡρισμός, *ὁ*, = *συριγμός*.

σῡρίσσω, wenig gebr. Form st. *συρίττω*.

σῡριστής, *οῦ*, *ὁ*, (*συρίζω*) der Pfeifende, auf der Pfeife Blasende oder Spielende, bes. der die Hirtenflöte, *σῦριγξ*, spielt. 2) der männliche Kranich, wegen seiner gellenden Stimme.

Σῡριστί, adv. (*Σῦρος*) auf Syrisch, in Syrischer Art od. Sprache. [⏑–⏑]

σῡρίττω, *ξω*, (*σύριγξ*) pfeifen, auf der Pfeife, bes. auf der Hirtenflöte blasen od. spielen: dann von jedem, dem Pfeifen ähnlichen Tone. 2) transit. auspfeifen, auszischen, *τινά*. Die Att. brauchten *συρίττω* lieber als *συρίζω*, Lobeck Phryn. p. 192.

σύριχος, *ὁ*, = *ἐρρῖνος*, Alexis, zw. [⏑⏑⏑]

συρκάζω, u. *συρκίζω*, (*σύρξ*) Aeol. st. *σαρκάζω*, *σαρκίζω*.

σύρμα, *τό*, (*σύρω*) alles was gezogen, nachgezogen oder nachgeschleppt wird, dah. bes. ein weibliches od. Theaterkleid mit langer Schleppe, Schleppkleid Talar: auch bloss umschreibend, *σύρμα πλοκάμων*, lang nachschleppendes od. nachwallendes Haar, Philodem. ep. 18, 2. *σύρμα τερηδόνος*, der sich lang hinschleppende, kriechende Holzwurm, Strato ep. 32, 3. 2) das Zusammengeschleppte, Zusammengekehrte, -gefegte, -gewehte, -geworfne, bes. Kehricht, Schmutz, Koth, Unrath, Unreinigkeit, Staub, Gemüll, auch Spreu, Stroh, Stoppeln u. dgl. *quisquiliae*, wie *σύρφος*, *τό*, u. *συρφετός*. 3) in der Tonkunst, das Ziehn oder Schleifen der Töne.

συρμαία, *ἡ*, (*συρμός*, 4.) eine Brech- od. Purgirpflanze, ein Brech- od. Purgirsaft od. -trank, wozu die Aegyptier den Saft des langen Rettigs, *ῥαφανίς*, mit Salzwasser brauchten: dah. heisst dieser b. Hdt. 2, 77. 88. 125. schlechtweg *συρμαίη*, und das Aegypt. Volk b. Ar. Thesm. 864. *μελανοσυρμαῖος λαός*: sprichw. *συρμαίαν βλέπειν*, aussehn wie einer der sich erbrechen will, Ar. 2) nach Hesych. auch ein Trank od. eine Speise, die bey einem ebenso benannten Wettkampf als Preis diente. Dav.

συρμᾰΐζω, ein Brech- od. Purgirmittel brauchen, den Leib damit reinigen, Hdt. 2, 77.

συρμαιοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*συρμαία*, *πωλέω*) der Pflanzen zu Brech- od. Purgirmitteln verkauft.

συρμᾰϊσμός, *ὁ*, (*συρμαΐζω*) der Gebrauch eines Brech- od. Purgirmittels, die Reinigung des Leibes dadurch.

συρμάς, *άδος*, *ἡ*, (*σύρω*) = *σύρμα*, 2.

συρμᾰτίτης, *ου*, *ὁ*, auch *συρματῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, *κόπρος*, Mist, der aus Kehricht od. Unterstreu bereitet ist, s. *σύρμα*, 2.

συρμός, *ὁ*, (*σύρω*) alles Fortziehende, gewaltsam Fortreissende od. Fortschleppende, der Zug, das Reissen od. Stossen, jede reissend schnelle Bewegung, *tractus*, bes. von Winden, Weilen u. dgl. *συρμὸς πρηστήρων*, *συρμοὶ νιφετῶν*, *ὑαλάσσης* u. dgl. Jac. Leon. Al. 12. 2) das Gezogne, Langhingezogne, Gedehnte, auch das sich Hinziehende oder Hinschleppende, das Kriechende, dah. *συρμὸς ὄφεως*, wie *αὐλός*, *tractus serpentis*, der langgestreckte Leib od. der gezogene, sich hinschleppende Gang der Schlange, überh. von der Bewegung der Würmer, kleiner Kinder u. dgl. 3) das Ziehn, Dehnen, Schleifen der Töne in der Musik, wie *σύρμα*, 3. 4) das Erbrechen, *vomitus*, die Reinigung und Ausleerung des Leibes durch Brechen, dav. *συρμαία*.

σύρξ, *κός*, *ἡ*, Aeol. st. *σάρξ*, Fleisch.

σῡρομένως, adv. part. praes. med. von *σύρω*, = *σύρδην*.

σῡροπέρδιξ, *ικος*, *ὁ*, (*Σῦρος*, *πέρδιξ*) das Syrische Rebhuhn.

Σῦρος, *ὁ*, *Syros*, eine der Kykladischen Inseln: auch *Σύρα*, *ἡ*, und in der Od. *Συρίη*.

Σύρος, *ὁ*, der Syrer [⏑⏑] dav.

Σῡροφοίνιξ, *ικος*, *ὁ*, (*Φοίνιξ*) der Syrophönike.

Σῡροφοίνισσα, *ἡ*, fem. von *Συροφοίνιξ*.

συῤῥᾰδιουργέω, (*ῥᾳδιουργέω*) mit einem einen leichtsinnigen Streich, einen Fehler, ein Versehn od. Verbrechen begehn, ihm dabey helfen, m. d. dat.

συῤῥαθᾱγέω, (ῥαθαγέω) mit, zugleich lärmen. 2) transit. mit Getöse zerbrechen und fressen, Nic.

σιῤῥαξις, ἡ, (συῤῥάσσω) = σιῤῥηξις.

συῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) zusammennähen, zusammenflicken, Hes. op. 546. überh. zusammensetzen: übertr. Ränke u. dgl. einfädeln: aber τὰ στόματα τῶν ἀνθρώπων συῤῥ. den Leuten die Mauler vernähen od. verstopfen, sie zum Schweigen bringen, Plat.

συῤῥάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ῥάσσω) = συῤῥήσσω, συῤῥήγνυμι.

συῤῥᾰφεύς, ὁ, (συῤῥάπτω) der zusammennäht, -flickt, -setzt.

συῤῥᾰφή, ἡ, (συῤῥάπτω) das Zusammennähen, -flicken, -setzen: bes. übertr. das Einfädeln von Listen, Lügen, Betrügereyen.

συῤῥέζω, ξω, (ῥέζω, Irr.) mit, zusammen thun od. verrichten.

συῤῥέμβομαι, (ῥέμβω) mit, zugleich umher schweifen od. irren.

συῤῥέπω, (ῥέπω) mit, zugleich, zusammen sich neigen od. wenden. 2) transit. mit, zugleich, zusammen neigen od. wenden.

σύῤῥευσις, ἡ, das Zusammenfliessen, der Zusammenfluss, von

συῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) zusammenfliessen.

σύῤῥηγμα, τό, das Zusammenstossen, Zusammenprallen, Zusammenrennen in der Schlacht, wie σιῤῥηξις, von

συῤῥήγνῡμι, f. ῥήξω, pf. pass. συνέῤῥηγμαι, aor. pass. συνεῤῥάγην, [ᾰ] intr. pf. 2. συνέῤῥωγα: Nebenformen sind συῤῥηγνύω, συῤῥήσσω, συῤῥᾰσσω, συῤῥώσσω, (ῥήγνυμι, Irr.) transit. zerreissen, zerbrechen, zerschlagen, zersprengen, zerschmettern: übertr κακοῖσι συνέῤῥηκται, er ist von Leiden, vom Unglück gebrochen od. gelähmt, Od. 8, 137. b) zusammen schlagen od. stossen, zusammenschmettern, an einander krachen lassen: übertr. zwischen mehrern etwas zum Ausbruch bringen, von lautem Getöse, Krieg u. dgl. 2) intr. sowie im pass. u. med. zerreissen, zerbrechen, zerspringen, zerbersten, zerplatzen. b) zusammen brechen od. stürzen, zusammenfallen, an einander rennen, auf einander losbrechen, feindlich an einander gerathen, vom Zusammentreffen der Krieger in der Schlacht, mit einem, wie συνερείδειν, τινί od. πρός τινα, auch εἰς μάχην, εἰς πόλεμον: von Flüssen, brausend od. tobend zusammenfliessen, Hdt. 1, 80. überh. zusammenlaufen, sich vereinigen. c) hervor od. heraus brechen, ausbrechen, losbrechen, bes. von ausrückenden Kriegsheeren, ausbrechenden Kriegen, beginnenden Schlachten, losbrechendem Geschrey od. Getöse, dav.

σιῤῥηξις, ἡ, das Zusammenschlagen, Zusammenstossen, Zusammenprallen, Zusammenrennen, bes. das erste hitzige und gewaltsame Zusammentreffen der Soldaten im Gefecht, dah. Angriff, Treffen, Schlacht.

συῤῥιζόομαι, (ῥιζόω) sich zugleich einwurzeln, von

συῤῥιζος, ον, (ῥίζα) verwurzelt, zusammengewurzelt.

συῤῥίπτω, (ῥίπτω) mit od. zugleich zusammenwerfen. [ῐ]

συῤῥοή, ἡ, und

σύῤῥοια, ἡ, = σιῤῥήσεις, Lobeck Phryn. p. 497. von

σιῤῥοος, ον, zagz. σιῤῥους, ουν, (συῤῥέω) zusammenfliessend, durch den Fluss od. das Fliessen zusammenhangend, dav.

σιῤῥοῦσις, ἡ, = σιῤῥευσις.

συῤῥώσσω, = συῤῥήσσω, συῤῥήγνυμι.

σύρσις, ἡ, (σίρω) seltne Form st. συρμός.

σύρτης, ου, ὁ, (σίρω) Seil od. Strick zum Ziehn. 2) in der Mechanik, eine Art Kloben, um den ein Seil läuft.

Σίρτις, ιδος, ἡ, (σύρω) die Syrte, eine Sandbank im Meere, bes. an der Libyschen Küste. 2) eine Bank bewegliches Sandes, die der Wind zusammengeführt hat, Flugsand, Sandwehe.

συρτός, ή, όν, (σύρω) gezogen, geschleppt, geschleift, vom Wasser gespült od. geschlämmt, gefegt: zu ziehn, zu schleppen, was sich ziehn od. schleppen lässt.

σύρφαξ, ᾰκος, ὁ, (σύρω) = συρφετός, σύρφος, Ar. Vesp. 673. 2) als adj. = συρφετώδης.

συρφετός, ὁ, (σύρω) verlängerte Form st. σύρφος, alles Zusammengeschleppte, -geworfne, -gefegte, vom Winde Zusammengewehte, Kehrigt, Unrath, Unreinigkeit, Mist, Staub, Gemülle, *quisquiliae*, χόρτος καὶ συρφετός, Heu und Spreu, Hes. op. 608. 2) alles ordnungslos Zusammengebrachte, dah. übertr. Volkshaufe, Pöbel, Gesindel: auch ein einzelner schlechter, gemeiner Mensch. (verw. mit σύρβη, τύρβη.) dav.

συρφετώδης, ες, (εἶδος) von der Art des συρφετός, daraus bestehend, ohne Ordnung zusammengeworfen. 2) übertr. nach Art des gemeinen zusammengelaufnen Gesindels, pöbelhaft, ungezogen.

σίρφος, ὁ, = σίρφος.

σύρφος, εος, τό, (σίρω) = συρφετός, das durch Verlängerung daraus entstanden ist.

σίρω, *ziehn, schleppen, schleifen, reissen*, gewaltsam fortziehn od. fortschleppen, überh. gewaltthätig behandeln, mishandeln. 2) *fegen, kehren.* 3) von Flüssen, *mit sich führen, spülen:* dah. auch *waschen u. schlämmen*, σίρεται ὁ χρυσός, das Gold wird geschlämmt, Strabo. [– –]

σῦς, ὁ u. ἡ, gen. συός, acc. σῦν, wie ὗς, *Schwein, Eber, Sau*, das Lat. *sus*, oft b. Hom. bey dem das masc. viel häufiger ist als das fem. σῦς κάπριος, der wilde Eber, auch σῦς κάπρος, Hom. b. d. Att. σῦς ἄγριος, Lobeck Phryn. p. 381. Im pl. zieht Hom. den nom. σύες nie zusammen, vom acc. hat er beyde Formen, σύας u. σῦς, im dat. συσί u. σύεσσι. [Ypsilon in den einsylbigen Casus lang, in den übrigen kurz.] (wahrsch. von σείομαι, ἔσσυμαι, σύμενος, verw. mit θύω, B. wegen der heftigen, schnellen Bewegungen des Thiers, bes. im wilden Zustande, weshalb auch b. Hom. der wilde Eber häufiges Sinnbild wilder u. gefährlicher Stärke ist.)

συσβέννῡμι, (σβέννυμι, Irr.) zusammen auslöschen,

συσκάπτω, (σκάπτω) zusammengraben. 2) zugraben, verschütten.

συσκεδάννῡμι, fut. σκεδάσω, auch συσκεδανῶ,

(σκεδάννυμι, Irr.) mit andern zugleich zerstreuen, zerstreuen helfen. 2) ganz zerstreuen.

σύσκεμμα, τό, (συσκέπτομαι) gemeinschaftliche Ueberlegung.

συσκεπάζω, (σκεπάζω) mit od. ganz bedecken.

συσκέπτομαι, (σκέπτομαι) mit, zugleich, zusammen betrachten od. überlegen.

συσκευάζω, άσω, (σκευάζω) zusammen packen od. legen: bes. zur Abreise zurechtlegen, zurüsten od. fertig machen: überh. zusammenbringen, zusammensetzen, zurechtmachen, rüsten, bereiten, zu- od. vorbereiten, sammeln: übertr. ersinnen, künstlich anlegen od. anstellen, Listen und Ränke schmieden. πράγματα συσκευάσαι, Händel anstiften, Dem. Im Med. gew. sein Geräth zusammenpacken u. zur Abreise, zum Aufbruch fertig machen, einpacken, aufpacken, sich reisefertig machen, colligere, convasare, τὴν πορείαν, sich zur Reise rüsten od. anschicken, Xen. τὰ ἐν τῇ οἰκίᾳ, zusammenpacken, ausräumen und wegschaffen, Dem. überh. für sich, zu seinem Gebrauch od. Vortheil herbeyschaffen, zusammenbringen, zusammenraffen, für sich gewinnen od. einnehmen, mit List auf seine Seite bringen, Plut. übertr. durch List u. Ränke betrügen, überrumpeln, überfallen, gefangen nehmen, Dem. auch von der Liebe, συσκευάζεσθαι τὸν ἄνθρωπον, Xen. dav.

συσκευάσια, ἡ, Zubereitung, Zurüstung.

συσκευαστής, οῦ, ὁ, der Zubereitende, Zurüstende.

συσκευή, ἡ, (σκευή) Zubereitung, Zurüstung, bes. auf dem Theater: dah. übertr. Gaukeley, Blendwerk, List.

συσκευοφορέω, (σκευοφορέω) mit od. zugleich das Gepäck tragen.

συσκευωρέω, (σκευωρέομαι) mit, zugleich ausrichten od. anlegen, Listen, Ränke u. dgl.

συσκηνάω, (σκηνάω) und

συσκηνέω, (σκηνέω) mit einem in demselben Zelte od. Hause seyn od. leben, jemandes Zelt- od. Hausgenosse seyn, wie ὁμοσκηνέω: bes. mit einem zusammen essen, Xen. dav.

συσκηνητήρ, ῆρος, ὁ, der mit einem zusammen wohnt od. isst, Zelt-, Haus-, Tischgenosse.

συσκηνήτρια, ἡ, fem. von συσκηνητήρ.

συσκηνία, ἡ, (σύσκηνος) das Zusammenwohnen in Einem Zelte od. Hause, bes. das Zusammenessen, Xen. dav.

συσκήνιον, τό, = συσσίτιον, Xen.

σύσκηνος, ον, (σκηνή) in Einem Zelte od. Hause zusammen wohnend od. lebend: bes. zusammen essend, dav.

συσκηνόω, = συσκηνέω.

συσκιάζω, άσω, (σκιάζω) ganz umschatten, beschatten, bedecken, Hes. op. 615. dav.

συσκίασις, ἡ, das Umschatten: die Beschattung od. Bedeckung. [ῐ]

συσκίασμα, τό, (συσκιάζω) der umschattete, beschattete, bedeckte Ort od. Gegenstand: auch = das vorherg. [ῐ]

συσκιασμός, ὁ, = συσκίασις.

σύσκιος, ον, (σκιά) ganz umschattet, beschattet, bedeckt.

συσκιρτάω, (σκιρτάω) mit od. zugleich hüpfen, tanzen, springen.

συσκοπέω, (σκοπέω) mit, zugleich, zusammen besehn od. betrachten, Plat.

συσκοτάζω, άσω, (σκοτάζω) umfinstern, umdunkeln, ganz verfinstern. 2) intr. ringsum finster od. dunkel werden, Dem.

συσκυθρωπάζω, (σκυθρωπάζω) mit oder zugleich finster, mürrisch, traurig seyn od. aussehn.

συσκυλόω, (σκυλόω) = συγκαλίπτω.

συσμηρίζω, (σμηρίζω) zusammenlöthen.

συσπαράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (σπαράσσω) mit, zugleich zerreissen od. zerzausen.

σύσπασις, ἡ, (συσπάω) das Zusammenziehn, Zuziehn, Zuflicken.

σύσπαστος, ον, zusammengezogen: zusammen zu ziehn, was sich zusammenziehn lässt, von

συσπάω, άσω, (σπάω) zusammenziehn, zuziehn: dah. zusammennähen, zuflicken. [ᾰ]

συσπειράω, (σπειράω) zusammenwinden, -wickeln, -drehen, -drangen: συσπειρᾶν τὴν τάξιν, τὴν φάλαγγα, die Schlachtordnung tiefer machen, sodass mehrere Glieder hinter einander stehn.

συσπείρω, (σπείρω) mit, zugleich, zusammen säen, besäen.

συσπένδω, f. σπείσω, (σπένδω, Irr.) mit andern spenden od. das Trankopfer ausgiessen. Med. mit od. zugleich ein Bündniss schliessen, Frieden machen, u. dgl.

συσπεύδω, (σπεύδω) mit od. zugleich beeilen, beschleunigen, betreiben, τινί τι: es eifrig mit einem halten, ihm günstig seyn, τινί, Hdt. 1, 92.

συσπλαγχνεύω, (σπλαγχνεύω) mit andern zusammen die Eingeweide des Opferthiers essen.

συσποδέω, (σποδέω) zusammenhauen, klein hauen, zerstückeln.

σύσπονδος, ον, (σπονδή) mit oder zugleich das Trankopfer verrichtend. 2) mit od. zugleich ein Bündniss oder einen Frieden schliessend, daran Theil habend.

συσπουδάζω, άσω, (σπουδάζω) mit od. zugleich eilen, eifrig od. ernstlich dabey seyn, überh. ernsthaft seyn. 2) transit. mit od. zugleich ernsthaft betreiben, für einen, τινί: dah. einem günstig seyn, ihn begünstigen, τινί, dav.

συσπουδαστικός, ή, όν, mit, zugleich eifrig oder ernsthaft betreibend.

συσσαίνω, (σαίνω) mit, zugleich schmeicheln od. liebkosen, τινά. Med. sich geschmeichelt fühlen, wobey od. woran Wohlbehagen empfinden, τινί, Polyb.

συσσαρκία, ἡ, (σάρξ) = σύσαρκία, das mit Fleisch versehn od. fleischig seyn.

συσσαρκόω, (σαρκόω) mit od. durch Fleisch vereinigen, verbinden, überwachsen od. verwachsen lassen, dav.

συσσάρκωσις, ἡ, das Verbinden, Vereinigen, Verwachsen mit od. durch Fleisch.

συσσάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (σάσσω) ganz vollstopfen od. ausfüllen.

συσσεισμός, ὁ, Zusammenrüttelung, bes. durch Sturm: auch Erderschütterung, Erdbeben, von

συσσείω, (σείω) zusammen schütteln od. rütteln, erschüttern, überh. zugleich od. zusammen in Bewegung setzen, h. Hom. Merc. 94.

συσσείω, (σείω, Irr.) mit od. zugleich treiben, antreiben, in Bewegung setzen.

συσσημαίνομαι, (σημαίνω) mit andern zugleich versiegeln, untersiegeln od. unterzeichnen.

σύσσημος, ον, (σῆμα) mit bezeichnet, gemeinschaftlich bezeichnet od. gestempelt, bes. von Maassen und Gewichten, als ächt bezeichnet, geaicht: τὸ σύσσημον, ein verabredetes Zeichen, eine Marke, σύμβολον.

συσσήπω, ψω, (σήπω) mit in Fäulniss bringen, mit anstecken. Med. zusammenfaulen, dav.

σύσσηψις, ἡ, das Mit- od. Zusammenfaulen.

συσσῑτέω, (σύσσιτος) zusammen speisen od. essen, dav.

συσσῑτησις, ἡ, = das folg. [σῑ]

συσσῑτία, ἡ, (σύσσιτος) das Zusammenspeisen, gesellschaftliches Essen, dav.

συσσῑτικός, ἡ, όν, zum gemeinschaftlichen Speisen od. Speiseorte gehörig.

συσσίτιον, τό, das Zusammenspeisen, gemeinschaftliche Mahlzeit, dergleichen Lykurg in Sparta eingeführt hatte, an welchen alle Bürger Theil nahmen, Hdt. 1, 65. 2) Ort des Zusammenspeisens, gemeinschaftlicher Speisesaal. [σῑ]

συσσῑτοποιέω, (σιτοποιέω) Getraide od. Brod mit zubereiten. 2) mit dem Brode zubereiten und kneten.

σύσσιτος, ον, (σῖτος) mitspeisend, gemeinschaftlich essend, Tischgenosse, Theogn. 309.

συσσοή, ἡ, und

σύσσοια, ῆς, die gemeinschaftliche Bewegung mehrerer Körper nach Einem Orte hin, von

συσσοῦμαι, (σοῦμαι, Irr.) sich zugleich od. zusammen bewegen, mit einem zugleich den Lauf od. Schwung wohin nehmen.

συσσύρω, (σύρω) hin und her ziehn od. zerren, dadurch beunruhigen. [---]

συσσώζω, (σώζω, Irr.) mit, zugleich, zusammen retten, erhalten, beybehalten, beobachten, Plat. legg. 4. p. 707. C.

συσσωμᾰτοποιέω, (σωματοποιέω) mit, zugleich, zusammen in Einen Körper bringen, einverleiben.

σύσσωμος, ον, (σῶμα) zu Einem Körper verbunden, in Einen Körper vereinigt, NT.

συσσωρεύω, (σωρεύω) zusammenhäufen, aufhäufen, anhäufen.

συσσωφρονέω, (σωφρονέω) mit od. zugleich mässig, bescheiden, verständig gesinnt seyn oder handeln, mit einem, τινί, Scol. 18, 4.

συστᾰδήν, adv. [ᾰ̆] und

συστᾰδόν, adv. (συνίστημι) beysammenstehend, nahe beysammen, in der Nähe, bes. συστᾰδὸν μάχεσθαι, *comminus pugnare*, auch ἡ συστᾰδὸν μάχη, Hdn.

συστᾰθεύω, (σταθεύω) mit braten: ganz braten od. rösten.

συσταθμέομαι, (σταθμέομαι) = συμμετρέω.

συσταθμία, ἡ, die Vermischung zu gleichem Gewicht, von

σύσταθμος, ον, (σταθμός, 3.) von gleichem Gewicht.

συσταλτικός, ἡ, όν, (συστέλλω) zusammenziehend: zurücktreibend.

συσταμνίζω, (στάμνος) mit od. zugleich in dieselbe Flasche thun.

συστᾰς, ᾶσα, ἡ, (συνίστημι) dicht zusammenstehend. b) συστᾶσαι ἀμπέλων, in Vierecken gepflanzte Weinstöcke, *vites compluviatae*, Schneid. Aristot. polit. 7, 10, 5. nach andern solche, die in sich durchkreuzenden Reihen, im Verband, *in quincuncem*, gepflanzt sind. c) συστάδες θαλάσσης, ὄμβριων ὑδάτων, Sammlungen od. Pfützen von zusammengelaufnem, stehendem Meer- od. Regenwasser, Strabo.

συστᾰσιάζω, άσω, (στασιάζω) intr. mit od. zugleich aufstehn, in Aufstand, Aufruhr od. Empörung seyn: mit von einer Partey seyn. 2) transit. mit od. zugleich in Aufstand bringen, aufwiegeln, dav.

συστᾰσιαστής, οῦ, ὁ, der mit Aufruhr macht, Mitempörer, NT.

σύστᾰσις, ἡ, (συνίστημι) das Zusammenstellen, Zusammenbringen, Versammeln, Vereinigen. b) das Zusammensetzen, Verfertigen, Anordnen, σύστασις προσώπου, das Zurechtlegen od. Zurechtziehn des Gesichts, indem man es in Falten legt, um ihm eine unveränderlich ernste Haltung zu geben, Plut. 2) vom Med. das Zusammenstehn od. Zusammentreten, Versammlung, Vereinigung, Verbindung: dah. Verbindung durch Freundschaft od. Bündniss, u. in tadelnder Beziehung, Zusammenlauf, Zusammenrottung, Partey, Aufstand, gegen einen, ἐπί τινα, Plut. auch das Zusammenführen mit einem andern, Vorstellung, Empfehlung: im kriegerischen Sinne, das Zusammentreffen od. Zusammengerathen im Kampfe, das Treffen, die Schlacht selbst, Hdt. 6, 117. 7, 167. b) Zusammensetzung, Verfertigung, Anordnung, Anlage, ἐπιβουλῆς, der zur Nachstellung entworfne Plan, Polyb. dah. c) das Entstehn, das Werden, der Ursprung oder Anfang. d) das Bestehn, Wesen, Beschaffenheit, Zustand, bes. dauernder, Bestand habender Zustand, τῆς πολῑτείας, Verfassung, Polyb. die nach einem Aufruhr wieder hergestellte Einigkeit der Bürger, Isocr. dah. auch im körperlichen Sinne, das Bestand Gewinnen, das Dicht- od. Festwerden, das Gerinnen. e) übertr. Beengung des Gemüths durch Angst oder Bangigkeit, Thuc. 7, 71. vgl. Valck. Hdt. 7, 170.

συστᾰσιώτης, ου, ὁ, (στασιώτης) der Mitaufrührer, Mitempörer, der von derselben Partey ist, Hdt. 5, 70. 124.

συστάτης, ου, ὁ, (συνίστημι) der mit andern Zusammenstehende. Im plur. die Dachsparren. [ᾰ̆] dav.

συστᾰτικός, ἡ, όν, zusammenstellend, zusammenbringend, vorstellend, empfehlend, dah. sprichw. τὸ κάλλος πάσης συστατικώτερον ἐπιστολῆς, Schönheit ist empfehlender als jeder Empfehlungsbrief. 2) zum Stehn bringend, dicht machend, gerinnen machend.

συσταυρόω, (σταυρόω) mit, zugleich durch Spitzpfahle od. Pallisaden befestigen, verpallisadiren. 2) bey K.S. mitkreuzigen.

συστεγάζω, άσω, (στεγάζω) mit, zusammen oder ganz bedecken.

συστεγνόω, (στεγνόω, 2.) zusammenlöthen.

συστείχω, (στείχω) zugleich od. zusammen gehn.

συστέλλω, pf. συνέσταλκα, (στέλλω) zusammenziehn, einziehn: dah. verkürzen, vermindern: insbes. das Gesicht zusammenziehn u. in Falten legen, *componere vultum*. 2) zurückziehn, zurücktreiben, abhalten. 3) übertr. demüthigen, niederschlagen. 4) verbergen, bedecken. 5) b. d. Gramm. einen Vocal oder eine Sylbe

kurz brauchen, *corripere*, Gegens. *ἐκτείνειν*. Med. kurz seyn.

συστενάζω, ξω, (*στενάζω*) mitseufzen, mitstöhnen, NT.

σύστενος, ον, (*στενός*) eng zu- od. zusammenlaufend, wie *σύνοξυς* gebildet.

συστενοχωρέω, (*στενοχωρέω*) mit in die Enge treiben, bringen od. sperren.

συστεφᾰνηφορέω, (*στεφανηφορέω*) mit andern Kränze tragen.

συστεφᾰνόω, (*στεφανόω*) mit, zugleich, zusammen kränzen od. krönen.

σύστημα, τό, (*συνίστημι*) ein aus mehrern Stükken, Theilen, Gliedern od. Personen bestehendes oder zusammengesetztes Ganzes, Haufe, Menge, Schaar, Heerde, Versammlung, *ζώων* u. *ἱπποτροφείων συστήματα*, Polyb. insbes. a) ein Haufe Soldaten, gew. von einer bestimmten Anzahl, wie *τάγμα* u. *σύνταγμα*, dah. *σ. μισθοφόρων*, *ἱππέων* u. dgl. aber *τὸ τῆς φάλαγγος σύστημα*, die Aufstellung eines Heers in Gestalt einer Phalanx. b) die in einer gemeinschaftlichen Verfassung Lebenden, die Verfassung u. Anordnung des Staates selbst: auch ein Völkerbund, Staatenverein od. Bundesstaat. c) ein Collegium von Priestern od. obrigkeitlichen Personen. d) später gew. ein aus mehrern Erfahrungen od. Lehrsätzen zusammengesetztes Ganzes, Lehrgebäude einer Kunst od. Wissenschaft, System. e) in der Metrik, die Verbindung mehrerer *versus nexi* zu einem Ganzen. f) in der Musik, der Zusammenklang von vier verschiednen Tönen. g) bey spätern Aerzten, wie *ἄθροισις*, Anhäufung des Blutes od. der Säfte. (das ganze Wort kommt erst b. spätern Schrifst. und b. d. Att. fast gar nicht vor.) dav.

συστηματικός, ή, όν, zu einem Ganzen verbunden oder geordnet, in ein Lehrgebäude einer Kunst od. Wissenschaft gebracht, systematisch. b) bey spätern Aerzten, angehäuft, bes. vom Pulse.

συστοιχέω, (*στοιχέω*) mit, zugleich, zusammen in derselben Reihe od. Linie stehn, zu derselben Reihe, Ordnung, Gattung od. Art gehören, mit einem, *τινί*, dav.

συστοιχία, ή, das Zusammenstehn, die Zusammenstellung in Eine Reihe, Linie od. Ordnung, das Gehören zu derselben Classe, Gattung od. Art, zu demselben Geschäft, Verbindung dadurch, Verwandtschaft, Entsprechung.

σύστοιχος, ον, (*στοῖχος*) mit andern zugleich od. zusammen in derselben Reihe od. Linie stehend, zu derselben Classe, Ordnung, Gattung od. Art gehörig, von derselben Gattung oder Art, von demselben Geschlecht: dah. überh. zusammen ein Ganzes ausmachend, zusammengehörig, verwandt, übereinstimmend, entsprechend: Gegens. *ἀντίστοιχος*: so sind nach Aristot. unter den Elementen Luft und Feuer *σύστοιχα*, ebenso Wasser und Erde, dagegen Feuer u. Wasser *ἀντίστοιχα*, u. ebenso Luft und Erde: bey den Gramm. aber heissen die mit demselben Organ ausgesprochnen Buchstaben *σύστοιχα*, die ihren Eigenschaften nach einander entsprechenden *ἀντίστοιχα*, wie π, φ, τ, und β, γ, δ, und φ, χ, θ. Diese wechselseitige Verhältniss der Buchstaben nennen die Gramm. *συστοιχία* und *ἀντιστοιχία*, dah. *κατ' ἀντιστοιχίαν*, vermöge der Verwandtschaft der Buchstaben.

συστολέω, = *συστολίζω*, wird bezw.

συστολή, ή, (*συστέλλω*) das Zusammenziehn, Einziehn, Abkürzen, Verkürzen, Vermindern: bes. Verminderung od. Einschränkung der Ausgaben, Sparsamkeit, Genauigkeit. 2) b. d. Gramm. die Veränderung eines langen Vocals in einen kurzen, z. B. *ἦσαν* st. *ἦσαν*: auch die kurze Aussprache einer eigentlich langen Sylbe.

συστολίζω, ίσω, (*στολίζω*) = *συστέλλω*. 2) mit bekleiden od. ankleiden.

σύστομος, ον, (*στόμα*) mit zusammengezognem, eng od. spitzig zulaufendem Munde od. Maule, wie *σύστενος* gebildet, dav.

συστομόω, engmündig oder engmäulig machen. 2) vermünden, einmünden.

συστοναχέω, (*στοναχέω*) = *συστενάζω*.

συστορέννῡμι, (*στορέννυμι*, Irr.) zusammenbreiten, zusammenlegen.

συστοχάζομαι, (*στοχάζομαι*) mit oder zugleich zielen.

συστρᾰτεία, ή, gemeinschaftlicher Feldzug oder Kriegsdienst, von

συστρᾰτεύω und *συστρᾰτεύομαι*, (*στρατεύω*) mit, zugleich, zusammen einen Feldzug machen od. Kriegsdienste thun.

συστρᾰτηγέω, (*στρατηγέω*) mit Feldherr seyn, mit od. zugleich befehligen, von

συστρᾰτηγος, ὁ, (*στρατηγός*) Mitstrateg, Mitfeldherr, College des *στρατηγός*. [ᾰ]

συστρᾰτιώτης, ου, ὁ, (*στρατιώτης*) Mitsoldat, Kriegsgefahrte.

συστρᾰτιῶτις, ιδος, ή, fem. von *συστρατιώτης*.

συστρᾰτοπεδεύομαι, (*στρατοπεδεύομαι*) mit, zugleich, zusammen ein Lager aufschlagen oder beziehn.

σύστρεμμα, τό, (*συστρέφω*) das Zusammengedrehte, -gewundne, -gerundete, die Rundung, z. B. eines Tropfens. 2) Versammlung, Rotte, Haufe. 3) bey den Aerzten, Geschwulst. 4) bey Spätern, alles künstlich Gedrehte, dah. übertr. List, Ränke, Nachstellung.

συστρεμμᾰτάρχης, ου, ὁ, (*σύστρεμμα*, 2. *ἄρχω*) Anführer einer Rotte von 2000 Mann.

συστρεμμάτιον, τό, Dim. von *σύστρεμμα*, s. *ὑδάτων*, Strudel.

συστρεπτικός, ή, όν, zusammendrehend, zusammenziehend, verbindend, dicht oder fest machend, von

συστρέφω, ψω, (*στρέφω*) zusammen drehn, wikkeln od. winden, zusammen drängen, zusammen ziehn, zusammen treiben od. kehren, wie der Wind die Wolken, dah. überh. zusammenbringen, häufen, sammeln, versammeln, vereinigen, Valck. Hdt. 1, 101. 9, 18. *ἵππον*, ein Pferd zusammennehmen od. zusammenspornen, Plut. auch das Zusammengedrehte werfen od. schleudern. b) zu einer dichten oder festen Masse verbinden. c) in eine bestimmte Form bringen, abrunden, gew. mit dem Nebenbegriff des Zusammengedrängten, dah. b. d. Rhetoren, *σ. τὰ νοήματα*, *σύνθεσιν*, *λέξιν*, die Gedanken, den Ausdruck durch Zusammendrängen u. Abkürzen runden, *συνεστραμμένη λέξις*, der zuge-

rundete, periodische Ausdruck, τὸ συνεστραμμένον, das Gerundete, Kurze, Gedrängte, wie es bes. den Lakedämoniern eigen war, Plat. — Med. sich zusammendrängen, sich versammeln, sich zusammenrotten, Hdt. 9, 62. sich zusammenhalten, zusammenhangen, sich zusammenziehn od. einziehn.

συστρογγυλίζω, ίσω, (στρογγυλίζω) und

συστρογγύλλω, (στρογγύλλω) zurunden, zusammenrunden, ganz rund machen, τὴν οὐσίαν, sein Vermögen abrunden, d. i. verzehren, Alexis.

συστροφή, ἡ, (συστρέφω) das Zusammendrehn, Zusammenziehn, Sammeln, Vereinigen. 2) das Zusammengedrehte, Gesammelte, Versammelte, dah. insbes. a) eine versammelte Menschenmenge, die sich zu einem gemeinschaftlichen Zweck, zum Treffen, zum Auflauf u. dergl. vereinigt hat, Volkshaufe, Rotte, Kriegsschaar, globus, Hdt. 7, 9. b) σ. ἀνέμου, Wirbelwind, σ. ὄμβρου, Platzregen, σ. ὑδάτων, Wasserwirbel, Strudel. c) b. d. Aerzten, Geschwulst, Anhäufung ausgetretner Säfte. d) übertr. σ. λέξεως, die gedrängte, zugerundete, bündige Kürze des Ausdrucks.

συστροφία, ἡ, (σύστροφος) Gewandtheit, List, eigentl. das Vermögen sich hin u. her zu wenden. 2) Umgang.

σύστροφος, ον, (συστρέφω) zusammengedreht, -gewunden, -gedrängt, versammelt, vereinigt. 2) sich drehend, wendend od. wirbelnd: dah. 3) übertr. gewandt, listig, versutus.

συστυγνάζω, (στυγνάζω) mittrauern.

σύστῡλος, ον, (στῦλος) mit zusammenhangenden od. dicht zusammenstehenden Säulen.

συστύφω, (στύφω) zusammenziehn. [στῦ]

συσφάζω, ξω, (σφάζω) mit od. zugleich schlachten, morden, opfern.

συσφαιρίζω, ίσω, (σφαιρίζω) mit od. zusammen Ball spielen, dav.

συσφαιριστής, οῦ, ὁ, der mit Ball spielt, Mitspieler.

συσφαιρόω, (σφαιρόω) zurunden, ganz abrunden od. rund machen.

συσφάλλω, (σφάλλω) mit fallen machen. Med. mit straucheln od. fallen.

συσφάττω, ξω, (σφάττω) = συσφάζω.

συσφηκόω, (σφηκόω) zusammenfügen, fest verbinden.

συσφηνόω, (σφηνόω) zusammenkeilen, zusammenpressen, zusammendrängen, Hdt.

συσφίγγω, γξω, (σφίγγω) zusammenschnüren, zusammenbinden, zusammenziehn, dav.

συσφιγκτήρ, ῆρος, ὁ, ein enges, den Leib gleichs. zusammenschnürendes Kleid, wie σφιγκτήρ, LXX.

σύσφιγκτος, ον, (συσφίγγω) zusammengeschnürt od. -gebunden: τὸ συσφιγκτόν, der Haken, LXX.

σύσφιγμα, τό, (συσφίγγω) das Zusammengeschnürte, Zusammengebundne: im pl. die Kette, LXX.

σύσφιγξις, ἡ, (συσφίγγω) das Zusammenschnüren, Zusammen- oder Festbinden: auch = σύσφιγμα, LXX.

συσφρᾱγίζω, ίσω, (σφραγίζω) zusiegeln, versiegeln, besiegeln, LXX.

συσχετήριον, τό, (συνέχω) Einschluss, Behälter, Käfig.

συσχημᾰτίζω, (σχημᾰτίζω) mit od. zugleich wonach bilden od. gestalten. Med. sich wonach bilden od. richten, m. d. dat. von den Gestirnen, eine Stellung gegen einander annehmen: dav.

συσχημᾰτισμός, ὁ, die Stellung der Gestirne gegen einander.

συσχολάζω, άσω, (σχολάζω) mit od. zugleich Musse haben, sie geniessen, worauf verwenden: insbes. mit einem andern jemandes Schüler seyn, jemandes Mitschüler seyn, m. d. dat. dav.

συσχολαστής, οῦ, ὁ, der mit Musse hat, mit feyert: insbes. Mitschüler, späteres Wort b. Strab. u. Plut. s. Lobeck Phryn. p. 401.

σύσχολος ον, (σχολή) mit od. zugleich müssig od. ruhig, τὴν ψυχήν, ruhig an Gemüth.

σύτο, 3 aor. syncop. od. plqpf. pass. zu σεύω, Il. 21, 167. [ῠ̆]

σίφαξ, ὁ, = γλεῦκος. [?] dav. συφακίζω, = ὀπωρίζω, Hesych.

σῦφαρ, τό, jede alte od. runzelige Haut, Callim. und Lyc. bes. die, welche die sich häutenden Schlangen und Insekten abstreifen, exuviae. 2) die Haut auf der Milch, sonst γραῦς. (die gew. Betonung σίφαρ ist falsch.)

σῦφειός, ὁ, = συφεός, Od. 10, 389.

σῦφεός, ὁ, (σῦς) der Schweinstall, Schweinkofen, Od. 10, 238. 14, 13. 73. συφεόνδε, zum Schweinkofen hin, Od. 10, 320.

σῖφετός, ὁ, = συφεός, zw.

σῦφεών, ῶνος, ὁ, spätere Form st. συφεός.

σῠφόρβιον, τό, (σῦς, φέρβω) Schweineheerde, Sauheerde.

σῠφορβός, ὁ, (σῦς, φέρβω) wie ὑφορβός, Schweinhirt, Sauhirt, Hom.

σῦφός, ὁ, = συφεός, Lyc.

συχνάζω, άσω, (συχνός) häufig seyn, häufig thun od. machen, häufig kommen, wie θαμίζω.

συχνάκις, adv. (συχνός) häufig, oftmals. [ᾰ̆]

σύχνασμα, τό, (συχνάζω) das häufig Gethane, wird bezw.

συχνός, ή, όν, adv. συχνῶς, von der Zeit, anhaltend, fortwährend, unausgesetzt. 2) gew. häufig, reichlich, zahlreich, ununterbrochen, zusammenhangend, Hdt. συχνὸς λόγος, eine ununterbrochen fortlaufende Rede, im Gegens. kurzer Sätze wie im Gespräch, Plat. Gorg. p. 519. D. τὸ πολίχνιον συχνὸν ποιεῖν, ein Städtchen volkreich machen, Plat. de rep. 2. p. 370. D. (wahrsch. ist συχνός durch Buchstabenumstellung und Abkürzung aus συνεχής entstanden.)

ΣΙΩ, ΣΙΟΜΑΙ, ungebr. Stammformen, von denen man einige Temp. zu σεύω herleitet, w. m. s.

σῠώδης, ες, (σῦς, εἶδος) schweinartig, schweinähnlich: überh. schweinisch, säuisch.

σφάγανον, τό, (σφάζω) ein von den Gramm. gemachtes Wort, um davon durch Buchstabenumsetzung φάσγανον abzuleiten.

σφᾰγεῖον, τό, (σφάζω) das Schlacht- od. Opferbecken, worin man das Blut des Opferthiers auffängt. 2) wie σφάγιον, das Schlacht- oder Opferthier selbst.

σφαγεύς, έως, ὁ, (σφάζω) der Schlächter od. Mörder: übertr. auch das Schlacht- oder Mordschwerdt, Soph.

σφᾰγή, ἡ, (σφάζω) das Schlachten, Opfern, Mor-

den, Metzeln: der Mord, der Opfertod: auch das Mord- od. Opferblut. 2) die Kehle, eigentl. der Raum zwischen den Schlüsselbeinen, wo man die Opferthiere zu schlachten pflegte, *jugulum*: auch von der Kehle des Menschen, Plut. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 661.

σφάγια, ἡ, der Opfertag, eigentl. fem. von *σφάγιος*, verst. *ἡμέρα*.

σφαγιάζω, *άσω*, (*σφάγιον*) Opferthiere schlachten, opfern, Hdt. 6, 76. 9, 61. 72. er braucht stets das Med. in der act. Bdtg, dav.

σφαγιασμός, ὁ, das Schlachten, Opfern.

σφαγιαστήριον, τό, = *σφαγεῖον*, wird bezw.

σφάγιδιον, τό, Dim. von *σφαγίς*. [ῐ]

σφαγίζω, = *σφαγιάζω*.

σφάγιον, τό, das Schlacht- od. Opferthier, *σφάγια καλά* od. *χρηστά*, wie *ἱερὰ καλά*, Opferthiere, deren Eingeweide günstige Vorzeichen geben, Hdt. 9, 61. 2) = *σφαγεῖον*, Schlacht- od. Opfergefäss: eigentl. neutr. von *σφάγιος*. [ᾰ]

σφάγιος, *ον*, (*σφάζω*) schlachtend, opfernd: überh. mordend, tödtend: s. auch *σφαγία* u. *σφάγιον*.

σφαγίς, *ίδος*, ἡ, Schlachtmesser, Opfermesser: überh. Küchenmesser.

σφάγίτης, *ου*, ὁ, auch *σφαγῖτις*, *ιδος*, ἡ, *φλέψ*, (*σφαγή*, 2.) die Kehl- od. Drosselader.

σφάγνος, ὁ, = *σφάκος* u. *φάσγανον*, 2.

σφάδάζω, *άσω*, *zucken*, *zappeln*, den Leib mit Heftigkeit hin und her werfen od. bewegen, bes. mit Händen u. Füssen strampeln, um sich stossen od. schlagen, als Ausdruck des Schmerzes, der Ungeduld, des Unwillens, der Leidenschaft, der Begierde: dah. a) sich vor Schmerz krampfhaft bewegen, krümmen, winden: auch von den Zuckungen eines Sterbenden. b) ungeduldig, unruhig, unwillig, heftig, zornig seyn od. werden, mit den Füssen stampfen. c) ausgelassen, muthwillig, unbändig od. zügellos seyn, dah. strotzen von Muth od. Kraft und in diesem Vollgefühl der Gesundheit sich wählig gebehrden: überh. von jedem leiblichen od. geistigen Zustande, der sich in heftigen, gewaltsamen, unstäten Bewegungen des Körpers kundgiebt, Ruhnk. Tim. p. 242. (verw. mit *σπάω*, *σπαίρω*, viell. auch mit *ΦΑΩ*, *παιφάσσω*, aber gewiss nicht mit *σφάζω*.)

σφάδάίζω, = *σφαδάζω*. Draco.

σφάδανός, ἡ, *ὁν*, v. L. Il. 11, 165. 16, 372. st. *σφιδανός*, w. m. s.

σφάδασμα, τό, [∪ – ∪] und

σφάδασμός, ὁ, (*σφαδάζω*) das Zucken od. Zappeln, jede heftige, bes. krampfhafte Bewegung des Körpers aus Schmerz, Unwille, Ungeduld, Zorn, Begier, Leidenschaft u. dgl.

σφάζω, f. *σφάξω*, aor. *ἔσφαξα*, pf. pass. *ἔσφαγμαι*, aor. 1. pass. *ἐσφάχθην*, Hdt. u. Pind., aber b. d. Att. gew. aor. 2. pass. *ἐσφάγην*, [ᾰ] part. *σφαγείς*, in Prosa gebräuchlicheres praes. *σφάττω* dav. b. Hom. praes. *σφάζω*, impf. u. aor. act., praes. u. pf. pass. — *Schlachten*, bey Hom. immer vom zahmen Hausvieh, dem eigentl. Schlachtvieh: dah. häufig *opfern*, weil man sich dazu allein des Schlachtviehs bediente, insbes. *die Kehle des geschlachteten Opferthiers aufschneiden*, um das Blut auslaufen zu lassen, Od. 3, 454. später überh. *tödten*, meist mit dem Schwerdte, *morden*, *umbringen*, *metzeln*: ungew. *αἷμα σφάττειν*, beym Schlachten od. Opfern Blut vergiessen, Seidl. Eur. El. 92. 279. u. m. Ausf. im Athen. v. Günther u. Wachsmuth 2, 2. p. 301. (verw. mit *ΦΕΝΩ*, *πίφαμαι*, *φόνος*: aber mit *σπάω*, *σφαδάζω*, hat es nichts gemein.)

(*σφάζω*) = *σφίζω*, *σφαδάζω*, haben zwar einige neuere Wörterb., aber b. d. Alten finde ich keine Spur davon.

σφαῖρα, ἡ, *die Kugel*, jeder kugelrunde Körper, insbes. a) *der Ball*, *der Spielball*, Od. *σφαίρῃ παίζειν*, Ball spielen, Od. 6, 100. *σφαῖραν ῥίπτειν*, Od. 6, 115. b) *die Erd- od. Himmelskugel*, auch die künstlich nachgebildete der Sternkundigen. c) ein Werkzeug der Faustfechter, wahrsch. *eiserne Kugeln*, die sie statt der gew. Fausthandschuhe, *ἱμάντες*, anbanden, und über denen sie, wie sie keinen Schaden thun sollten, beym Spielkampfe *σφαιρομαχία*, noch besondre *ἐπισφαίρια*, eine Art gepolsterter Ballen, trugen. (viell. verw. mit *σπεῖρα*, *σπείρω*.)

σφαιρεύς, *έως*, ὁ, Benennung der erwachsenern Jünglinge in Sparta, viell. von *σφαῖρα*, c.

σφαιρηδόν, adv. (*σφαῖρα*) nach Art einer Kugel, nach Art eines Balles, *ἦκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος*, Il. 13, 204. später auch von der Kugelgestalt.

σφαιρίδιον, τό, Dim. von *σφαῖρα*, Kügelchen, Bällchen. [ῐ]

σφαιρίζω, *ίσω*, (*σφαῖρα*) mit dem Balle spielen, Ball spielen.

σφαιρικός, ἡ, *όν*, (*σφαῖρα*) kugelrund. 2) zur Kugel, zur Erd- od. Himmelskugel gehörig, sphärisch.

σφαιρίον, τό, wie *σφαιρίδιον*, Dim. von *σφαῖρα*. 2) eine kugelförmige Marke mit Bezeichnung des darauf zu erhaltenden Geschenks.

σφαίρισις, ἡ, (*σφαιρίζω*) das Ballspielen.

σφαίρισμα, τό, (*σφαιρίζω*) das Ballspiel: ein Schlag im Ballspiel.

σφαιρισμός, ὁ, = *σφαίρισις*.

σφαιριστήρ, *ῆρος*, ὁ, = *σφαιριστής*.

σφαιριστήριον, τό, Ballhaus, Ballplatz, neutr. von *σφαιριστήριος*, *ία*, *ιον*, (*σφαιριστήρ*) zum Ballspieler od. zum Ballspiele gehörig.

σφαιριστής, *οῦ*, ὁ, (*σφαιρίζω*) der Ballspieler, dav.

σφαιριστικός, ἡ, *όν*, zum Ballspielen gehörig: ὁ *σφαιριστικός*, ein geschickter Ballspieler: ἡ *σφαιριστική*, verst. *τέχνη*, die Kunst Ball zu spielen.

σφαιριστρα, ἡ, = *σφαιριστήριον*, bezw. L. b. Plut. aber wie *ἁλινδήθρα*, *ποτίστρα* u. dgl. gebildet.

σφαιρίτης, *ου*, ὁ, fem. *σφαιρῖτις*, *ιδος*, (*σφαῖρα*) kugelähnlich.

σφαιροειδής, *ές*, (*εἶδος*) kugelartig, kugelförmig.

σφαιρομάχέω, (*μάχομαι*) Ball spielen. 2) mit der *σφαῖρα* der Faustkämpfer ein Spielgefecht halten, dav.

σφαιρομάχία, ἡ, das Ballspielen. 2) das Spielgefecht mit der *σφαῖρα* der Faustkämpfer, s. *σφαῖρα*, c.

σφαιρόμορφος, *ον*, (*μορφή*) von Kugelgestalt.

σφαιροπαικτέω, mit dem Balle spielen, von

σφαιροπαίκτης, *ου*, ὁ, (*παίζω*) Ballspieler, dav.

σφαιρόπαικτον, τό, das Ballspiel.

σφαιροποιέω, ήσω, kugelrund machen, Kugeln od. Bälle machen: vom Pfau, ein Rad machen, von
σφαιροποιός, όν, (ποιέω) kugelrund machend, Kugeln od. Bälle machend.
σφαῖρος, ον, (σφαῖρα) kugelrund, Emped. dav.
σφαιρόω, runden, abrunden, rund wie eine Kugel machen. Med. rund seyn, sich ründen. 2) eine Kugel, einen kugelrunden Ansatz od. Knopf draufsetzen, ἀκόντια ἐσφαιρωμένα, Spiesse die statt der Spitze mit einem runden Knopfe versehn sind, wie unsre Rappiere, Xen. dav.
σφαίρωμα, τό, jeder zugerundete Körper, insbes. im plur. a) die runden Gewichte od. Gegengewichte in der Waagschaale, Aristot. b) die Hinterbacken, Sext. Emp.
σφαιρών, ῶνος, ὁ, (σφαῖρα) ein rundes Fischernetz.
σφαίρωσις, ἡ, (σφαιρόω) die kugelförmige Rundung.
σφαιρωτήρ, ῆρος, ὁ, (σφαιρόω) ein lederner Riemen, die Schuhe zu schnüren, wozu das Leder rund im Kreise ausgeschnitten seyn soll, LXX. man hat dafür ohne Grund σφυρωτήρ lesen wollen.
σφαιρωτός, ή, όν, (σφαιρόω) gerundet, zugerundet. 2) vorn mit Kugeln, Bällen od. runden Knöpfen besetzt, wie ἐσφαιρωμένος.
σφᾰκελίας, ου, ὁ, (σφάκελος) der mit einer Entzündung, dem Beinfrass od. dem kalten Brand behaftet ist, daran leidet.
σφᾰκελίζω, b. d. Att. gew. σφᾰκελίζομαι, (σφάκελος) an einer Entzündung leiden, den Beinfrass od. den kalten Brand haben, verfaulen, wegfaulen, σφακελίσαντος τοῦ μηροῦ καὶ σαπέντος, Hdt. 6, 136. b) von der Wirkung heftiger Kälte auf einzelne Glieder, erfrieren, Dion. Hal. c) von Bäumen, brandig seyn, Theophr. d) überh. heftigen Schmerz empfinden, sich unruhig, ungeduldig, ungestüm hin und her werfen, sich krampfhaft bewegen und dadurch einen heftigen Schmerz zu erkennen geben, wie σφαδάζω, dav.
σφᾰκελισμός, ὁ, = σφάκελος.
σφάκελος, ὁ, Entzündung der fleischigen Theile des Leibes, Beinfrass, kalter Brand, daraus entstehende Fäulniss. b) Entzündung einzelner Glieder durchs Erfrieren, Frostschaden. c) der Brand der Bäume. d) jeder heftige, gewaltsame Schmerz und die Art, wie er sich äussert, das Zucken, Zappeln, Strampeln mit Händen und Füssen, unruhiges, ungeduldiges Hin- und Herwerfen, krampfhafte Bewegung, Unruhe od. Ungeduld vor Schmerz, wie σφαδασμός: übertr. σφάκελος ἀνέμων, das Zucken, der Krampf, die ruck- od. stossweis wirkende Gewalt der Stürme, Aesch. Prom. 1053. (man nimmt an, es sey einerley Ursprungs mit σφαδάζω und σφίζω) [ᾰ]
σφάκελος, ὁ, st. φάκελος, f. L. b. Opp. die bereits von Valck. u. Schneid. berichtigt ist.
σφάκος, ὁ, Salbey: eine bes. Art davon hiess ἑλελίσφακος. 2) ein langhaariges Baummoos, bes. an den Eichen, auch σφάγνος, φάσκον u. φάσγανον, wahrsch. usnea. [ᾰ]
σφάκτης, ου, ὁ, (σφάζω) Schlachter, Mörder.
σφακτός, ή, όν, (σφάζω) geschlachtet, gemordet.
σφάκτρια, ἡ, fem. zu σφάκτης, auch die Opferpriesterinn, Jac. AP. p. 594.
σφάκτρον, τό, (σφάζω) Zoll für geschlachtetes Opfervieh.
σφᾰκώδης, ες, (σφάκος, εἶδος) salbeyartig: reich an Salbey.
σφάλαξ, ακος, ὁ, der Stechdorn, nur in Gloss. von
σφαλάσσω, ξω, stechen, ritzen, nur b. Hesych.
σφαλερόνηκτος, ον, (σφαλερός, νήχω) gefahrlich zum Schwimmen, ποταμός, Poll.
σφαλερός, ά, όν, (σφάλλω) was leicht zum Fallen, zum Fehltreten, zum Ausgleiten bringt, schlüpferig, glitscherig. b) übertr. leicht zu einem Fehler bringend, verführerisch, betrüglich, gefahrlich, unsicher. 2) intr. fallend, wankend, schwankend.
σφαλλίς, ίδος, ἡ, eine runde bleyerne Scheibe mit einem Ringe, um einen Riemen daran zu knüpfen, an welchem man sie bey Wettkämpfen über dem Kopfe schwang und schleuderte, also eine Art δίσκος. 2) in den Gefangnissen ein runder Block mit zwey Löchern, durch welche die Füsse der Sträflinge gesteckt wurden, ein Fussblock od. Fusseisen, auch σφαλός geschr. (viell. verw. mit σφίλας.)
σφάλλω, f. σφᾰλῶ, aor. ἔσφηλα, inf. σφῆλαι, pf. ἔσφαλμαι, aor. pass. ἐσφάλην, [ᾰ] *fallen*, *zum Fallen bringen*, *fallen machen*, stürzen, zu Boden werfen, Il. 23, 719. bes. fällen, erlegen, tödten, Od. 17, 464. Pind. Ol. 2, 145. (Hom. hat das Wort nur an den angeführten Stellen, und beydemal im aor. act. wie auch in den Zsstzgen ἀποσφ. u. παρασφ.) überh. etwas Stehendes fallen, straucheln, wanken, schwanken od. ausgleiten machen, etwas Festes erschüttern od. aus seinem Stande bringen. Pass. u. Med. σφάλλομαι, *fallen*, straucheln, wanken, schwanken, ausgleiten, einen Fehltritt thun: dav. ἀσφαλής. 2) übertr. a) zu Falle bringen, in Schaden od. Unglück bringen. Pass. in Schaden od. Unglück kommen, den Kürzern ziehn, eine Niederlage erleiden, Hdt. 7, 168. b) zweifelhaft, wankelmüthig, ungewiss, unsicher od. verlegen machen, Hdt. 7, 142. Pass. zweifelhaft, wankelmüthig u. s. w. seyn. c) in Irrthum bringen, verleiten, verführen, hintergehn, täuschen. Pass. sich irren, sich täuschen, fehlen: m. d. gen. σφάλλῃναι τῆς ἐλπίδος, in seiner Hoffnung getäuscht werden. (dav. das Lat. *fallo*, sowie unser *fallen*.) dav.
σφάλμα, τό, der Fall, Sturz, Glitt, Fehltritt. 2) übertr. a) Unglück, Schaden, Nachtheil, Niederlage, Hdt. 1, 207. b) Irrthum, Fehler, Vergehn, dav.
σφαλμάω, b. Hesych. und
σφαλμόω, b. Polyb. = σφάλλομαι.
σφᾰλός, ὁ, s. σφαλλός.
σφάλτης, ου, ὁ, (σφάλλω) der zum Fallen bringt od. umwirft.
σφαλτώδης, ες, = ἀσφαλτώδης.
σφάνιον, τό, ein kleines Bett, Hesych.
σφᾰράγέω, ήσω, (σφάραγος) = σμαραγέω, w. m. vgl. Med. prasseln, rauschen, zischen, ῥίζαι σφαραγῖντο, es zischten die Wurzeln des Auges, das Odysseus dem Kyklopen mit einem glühenden Schaft ausbrannte, Od. 9, 390. b) wie σπαραγάω u. σφριγάω, strotzen, voll seyn,

vollgedrängt seyn, οὔθατα σφαραγεῦντό, Od. 9, 440. eigentl. von dem Dröhnen eines Körpers, der vor Ueberfülle bersten will.

σφᾰράγίζω, mit Geräusch od. Lärm bewegen, lärmend herbeyführen, mit Geräusch aufregen, Hes. Th. 706. von

σφάραγος, ὁ, jedes Rauschen od. Lärmen, Geräusch, Gesaus, Gebraus, Gezisch, Geprassel. (gew. Ablg von φάρυξ, φάραγξ, also eigentl. ein durch die Kehle hervorgebrachter Ton: da aber σφάραγος u. σφαραγέω durchgängig von unartikulirtem Geräusche, wie von einem wirklichen Kehllaute gebraucht wird, nehmen andre es richtiger als leicht veränderte Nebenform des gleichbdtden σμαραγέω, viell. verw. mit ῥάσσω, ἀράσσω; aber mit dem Hom. ἀσφάραγος hängt σφάραγος so wenig zusammen, wie mit dem Att. ἀσφάραγος st. ἀσπάραγος.) [ᾰ]

σφᾶς, seltner enclit. acc. von σφεῖς, Il. 5, 567. Parmenid. 12. Fülleb.

σφᾶς, acc. pl. fem. von σφός, Od. 2, 237. [ᾱ]

σφάσσω, bey den Att. gebräuchlicheres praes. st. σφάζω, Att. impf. ἐσφαττον: alle übrigen Temp. werden von σφάζω gebildet: ein praes. σφάσσω scheint aber nicht vorzukommen, Lob. Phryn. p. 241.

σφε, Ep. u. Ion. enclit. acc. pl. masc. u. fem. zu σφεῖς, Hom. 2) b. d. Attischen u. a. spätern Dichtern auch acc. sing. s. σφεῖς.

σφέα, nom. u. acc. pl. neutr. von σφεῖς, Hdt.

σφέας, Ep. u. Ion. acc. pl. masc. u. fem. von σφεῖς st. σφᾶς, Hom.

σφεδανός, ή, όν, eilerig, heftig, ungestüm, schrecklich, gewaltsam, σφεδανὸν κελεύων, Il. 11, 165. 16, 372. σφεδανὸν ἔφεπε, Il. 21, 542. (ein altes, bloss bey Dichtern vorkommendes Wort von unbekanntem Abstamm, wofür man b. Hom. schon im Alterthum bald in derselben Bdtg σφαδανός, als von σφαδάζω, bald ein part. σφεδανῶν, = φονείων, bald σφε δανῶν schreiben wollte: gew. leitet man es von σπεύδω oder von σφοδρός her.)

σφεῖς, nom. plur. masc. u. fem. des persönlichen Pronomens der dritten Person, sie, neutr. σφέα, gen. σφῶν, dat. σφίσι, [⏑⏑] acc. σφᾶς, neutr. σφέας: von diesen Formen braucht Hom. aber nur den gen. in der Fügung σφῶν αὐτῶν, Il. 12, 155. 19, 302. u. den dat. sehr häufig, dagegen sind die Ep. u. Ion. Formen folgende: nom. kommt b. Hom. gar nicht vor, ebensowenig im sing. u. dual., Hdt. braucht σφεῖς: aber das aufgelöste σφέες scheint nie gebr. zu seyn: gen. σφέων, b. Hom. natürlich immer einsylbig zu sprechen, auch zuw. enclit. Il. 18, 311. Od. 3, 134. bloss poet. σφείων, bey Hom. nur in der Il. u. stets in der Einen Fügung, ὦσαν u. ὦσαι ἀπὸ σφείων, 4, 535. 5, 626. 13, 148. 688. dat. σφί u. σφίν, oft b. Hom. auch in Ion. Prosa u. b. d. Trag., mit elisionsfähigem Iota, in der Regel enclit., doch b. Hdt. 7, 149. auch orthotonirt: sehr selten ist der Gebrauch von σφιν als dat. sing. für οἱ, h. Hom. 18, 19. 30, 9. Aesch. Pers. 756. Soph. OC. 1490. u. das. Reisig enarr. p. 181. Lobeck Soph. Aj. 801. Herm. Orph. p. 792. 797. Buttmann vermuthet, nur σφιν, nicht auch σφε, sey als sing. gebraucht, weil ἐμίν, νίν, ἵν, eine scheinbare Analogie dafür geben: acc. σφέας, oft b. Hom. gew. enclit. u. dann durchgängig als Eine lange Sylbe auszusprechen, wie bes. aus Od. 8, 315. erhellt, darum auch Il. 17, 278. Od. 24, 440. so zu nehmen: wo es aber Eine kurze Sylbe bilden muss, wird richtig nach Hdschr. σφᾶς geschrieben, Il. 5, 567. Parmenid. 12. wo dagegen Hom. es orthotonirt, ist es bey ihm auch zweysylbig, Il. 12, 46. 86. Od. 12, 5. 16, 475. 24, 66. und Od. 8, 480. 13, 276. wird wohl den Ton verlieren müssen: ein seltner, bloss poet. u. stets enclit. acc. ist σφε, Il. 19, 258. den jedoch Hom. an allen übrigen Stellen als acc. dual. braucht, Od. 8, 271. 21, 192. 206. auch Hes. sc. 62. wodurch es wahrsch. wird, dass σφε eigentl. durch Abkürzung aus σφωέ entstanden ist: b. d. spätern Epikern herrscht aber der plur. Jac. AP. p. 261. und bey andern Dichtern, bes. b. d. Trag. steht σφε wie νιν für den sing. masc. u. fem. Br. Aesch. Prom. 9. Seltnere Aeol. u. Dor. Formen sind nom. σφές, dat. φῖν u. ψῖν, acc. ψε: enclitisch können alle Casus obliqui gebraucht werden, nur das circumflectirte σφῶν u. σφᾶς nicht. — Homer braucht diess Pronomen überall im eigentlichen Sinne persönlich, u. kennt darum auch kein Neutrum davon, das zuerst b. Hdt. vorkommt: häufig ist schon b. Hom. die Verstärkung des Begriffs in σφῶν αὐτῶν, ebenso σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. vgl. Thom. M. p. 826. ungew. παρὰ σφιν ἑκάστῳ st παρὰ σφεων ἑκάστῳ, Il. 5, 195. — 2) bes. zu bemerken ist der seltne Dichtergebrauch für die zweyte Person pl. st. ὑμεῖς, dah. μετὰ σφίσιν st. μεθ' ὑμῖν, Il. 10, 398. ebenso nach Schaef. Greg. p. 407. u. Spohn Hes. op. 56. σφὶν αὐτοῖς st. ὑμῖν αὐτοῖς, u. b. Ap. Rh. 2, 1277. ja in späterer Zeit selbst bey Prosaikern auch für die erste, Wolf proleg. p. CCXLVII. vgl. σφέτερος, σφωίτερος u. ἐός. — Ueber die wahrsch. Herleitung dieses Pronomens von ἑ, dem Lat. se, vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 58.

σφέλας, αος, τό, *Schemel, Fussbank*, Od. 18, 394. Ep. plur. σφέλα, 17, 231. 2) *Ruderbank*. 3) ein ausgehöhlter hölzerner Block, etwas hinein zu stecken, auch bey uns ein *Stuhl* genannt, Nic. (wahrsch. verw. mit σφαλλός, σφαλός, schwerlich mit σφάλλω.)

σφέλμα, αος, τό, die Blüthe der Steineiche, πρῖνος.

σφενδάμῑνος, ίνη, ινον, von Rüstern- od. Ahornholz: dah. hart, fest, wie unser *hahnbuchen* od. *nagebuchen*, Ar. Ach. 181. von

σφένδαμνος, ή, Rüster, Ahorn, *acer*.

σφενδικίζω, = σφενδονίζω, σφενδονάω, Luc. aber zw.

σφενδονάω, ήσω, Ion. σφενδονέω, schleudern, mit der Schleuder werfen. 2) wie eine Schleuder drehn, schwingen oder werfen, von

σφενδόνη, ή, *die Schleuder*, Lat *funda*, ein Zeug- od. Lederstreifen, in der Mitte breit, mit zwey schmalen Enden, Il. 13, 600. dah. wegen der Aehnlichkeit a) eine Binde, ein Verband um ein verwundetes Glied. b) eine vorn breite weibliche Kopfbinde. c) eine weibliche Binde um die Schaamtheile, sonst φίλαξ, φυλάκειον,

χοιροκομῖδον. d) eine Art Reisecharte in Riemenform wie die Peutingersche Tafel, Mannert Georg. 1. p. 201. 2) *das Geschleuderte*, der mit der Schleuder geworfne Körper. 3) wie σφενδόνησις, *das Schleudern*, Wegschleudern, Wegwerfen, Aesch. 4) wegen der Vertiefung, in der der Schleuderstein liegt, *am Ringe die Vertiefung, in der der Stein sitzt, der Ringkasten*, Lat. *pala annuli* auch die ganze Fassung des Ringes, Valck. Hipp. 8··. Ruhnk. Tim. p. 244. Schaef. Long. p. 413. 5) das Gewölbe, der Bogengang. 6) wie *funda*, jede sich der Ellipse nähernde Gestalt: dav.

σφενδονηδόν, adv. nach Art od. Gestalt einer Schleuder.

σφενδόνησις, ἡ, (σφενδονάω) das Schleudern, das Werfen mit der Schleuder.

σφενδονήτης, ου, ὁ, (σφενδονάω) der Schleuderer, dav.

σφενδονητικός, ἡ, ὁν, zum Schleuderer od. zum Schleudern gehörig, geschickt dazu, ἡ σφενδονητική, verst. τέχνη, die Kunst zu schleudern.

σφενδονίζω, = σφενδονάω, wird bezw. dav.

σφενδονιστής, οῦ, ὁ, und

σφενδονιτής, οῦ, ὁ, = σφενδονήτης, wird bezw.

σφενδονοειδής, ές, (εἶδος) schleuderförmig.

σφέος, σφέη, σφέον, Ep. Nebenform st. σφός, σφέτερος, Ap. Rh. ἐπὶ σφέα, verst. δώματα, Ap. Rh.

σφές, Aeol. u. Dor. st. σφεῖς.

σφετερίζω, ίσω, u. Dor. ίξω, gew. im med. σφετερίζομαι, (σφέτερος) etwas zu dem Seinigen machen, sich zueignen, zueignen, anmaassen: auch etwas als sein Eigenthum brauchen od. verwenden: bes. ein Gemeingut sich zueignen, öffentliches Gut als eignes verwenden: dav.

σφετερισμός, ὁ, das sich zu Eigen machen od. Aneignen: bes. der Verbrauch öffentliches Gutes als wäre es eignes.

σφετεριστής, οῦ, ὁ, (σφετερίζω) der sich öffentliches od. Gemeingut anmaasst, u. als sein eignes braucht.

σφέτερος, έρα, ερον, possessives Adj. der dritten Person in der Mehrzahl vom Pronomen σφεῖς, *ihr, ihrig, ihnen eigen*, wofür in Prosa der gen. ἑαυτῶν gesetzt zu werden pflegt, Hom. 2) ungew. steht es als Adj. der zweyten Pers. pl. *euer, eurig, euer eigen*, st. ὑμέτερος, Hes. op. 2. Theocr. 22, 67. Ap. Rh. 4, 1327. Wolf proleg. p. CCXLIX. s. vgl. σφεῖς, 2. b) als Adj. der dritten Pers. sing. sowohl der graden, als der reflexiven, *sein*, st. ἑός, Heinr. Hes. sc. 90. Pind. Ol. 13, 86. P. 4, 148. Isthm. 6, 49. 8, 122. c) am seltensten als Adj. der ersten Pers. sing. *mein*, st. ἐμός, nur b. Theocr. 25, 163. u. d) als Adj. der zweyten Pers. sing. *dein*, st. σός, Theocr. 22, 67. Vgl. σφός. (aus σφέτερος ist *vester* gebildet, wie *vespa* aus σφήξ.)

σφέων, Ep. u. Ion. gen. von σφεῖς st. σφῶν, Hom. u. Hes.

σφῇ, dat. fem. von σφός, Il.

σφηκεῖον, τό, (σφήξ) eine Art φαλάγγιον, eine wespenähnliche giftige Spinne.

σφήκειος, εία, ειον, (σφήξ) von der Wespe: wespenähnlich.

σφηκιά, ἡ, (σφήξ) Wespennest. (wird auch zuw., aber minder richtig, σφηκία betont gefunden.)

σφηκίον, τό, (σφήξ) die Wachszelle der Wespen, wie κηρίον die der Bienen.

σφηκίσκος, ὁ, (σφήξ) ein langes, dem Wespenstachel ähnlich zugespitztes Holz, Spitzpfahl, sonst σκόλοψ: überh. Bauholz.

σφηκισμός, ὁ, (σφήξ) ein dem Gesumme der Wespen ähnlicher Ton auf der Flöte.

σφηκίωσις, ἡ, = σφηκιά, zw.

σφηκοειδής, ές, (εἶδος) wespenartig, wespenähnlich: bes. von Menschen, die wie die Wespen eine übermässig schmale, schlanke Taille od. einen dünnen Unterleib haben: überh. schmächtig, mager, hager, Ar.

σφηκός, ό, soll Soph. st. σφηκοειδής gebraucht haben.

σφηκόω, ώσω, (σφήξ) eng od. fest zusammenschnüren od. zusammenziehn, nach der Gestalt der Wespen, die in der Mitte des Leibes wie zusammengeschnürt aussehn: dah. überh. festbinden, anbinden, zusammenbinden, πλοκμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengefasst, Il. 17, 52. verengen, διειρὴν ἐσφήκωται, er ist am Halse eng, hat einen engen, schmalen Hals, Nic. eng zumachen, fest verschliessen, θυρίδας εὖ καὶ καλῶς ἐσφηκωμένας, wohl verschlossne Laden, Ar. σφηκόω ist also an manchen Stellen völlig gleichbdtd mit σφηνόω.

σφηκώδης, ές, zsgz. st. σφηκοειδής.

σφήκωμα, τό, (σφηκόω) das Zusammengeschnürte, Festgebundne. 2) das Band zum Festbinden. 3) am Helme der Ort, wo der Helmbusch befestigt wird: dah. auch der Helm selbst, Ar. Fr. 1216. Valck. Phoen. 674.

σφηκών, ῶνος, ὁ, (σφήξ) Wespennest.

σφῆλαι, inf. aor. von σφάλλω.

σφηλός, ή, όν, (σφάλλω) leicht zu bewegen od. zu erschüttern, Hesych. der auch das Entgegengesetzte, ἄσφηλος, = ἀσφαλής, hat: in wirklichem Gebrauch ist nur die Zsstzg ἐρίσφηλος.

Σφῆλος, ὁ, männl. Eigennamen, Il.

σφήν, ὁ, gen. σφηνός, *der Keil*. 2) alles Keilförmige. 3) ein Marterwerkzeug. (σφήν, σφηνόω, scheint sowohl mit σφήξ, σφηκόω, als mit σφίγγω verw. zu seyn, aber schwerlich mit σπεύδω od. σφάλλω.)

σφηνάριον, τό, Dim. von σφήν. [ᾰ]

σφηνεύς, έως, ὁ, (σφήν) ein Meerfisch, eine Art *mugil*, wahrsch. wegen seiner keilförmigen Gestalt.

σφηνίσκος, ὁ, Dim. von σφήν.

σφηνοειδής, ές, (σφήν, εἶδος) keilförmig.

σφηνοκέφαλος, ον, (κεφαλή) mit keilförmigem Kopfe, spitzköpfig.

σφηνοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit keilförmigem Bart, spitzbärtig, wie Hermes auf alten Kunstwerken dargestellt wird, dah. Beyw. desselben, Spitzbart: in der Komödie traten die Greise als σφηνοπώγωνες auf.

σφηνόω, (σφήν) mit dem Keile spalten, auseinander keilen. 2) mit Keilen verbinden od. verschliessen, verkeilen, zusammenkeilen, einkeilen, einzwängen, versperren, vgl. σφηκόω. 3) martern, foltern, s. σφήν, 3. dav.

σφήνωμα, τό, das Gekeilte, Eingekeilte, und
σφήνωσις, ἡ, das Spalten od. das Befestigen mit einem Keile, das Verkeilen, Einkeilen, Einzwängen, Ein- od. Versperren.
σφήξ, ὁ, gen. σφηκός, *die Wespe*, Il. 12, 167. κονίδιοι, weil sie an Wegen in der Erde nisten, Il. 16, 259. (Damm leitet σφήξ wie διασφάξ von σφάζω her, ein in der Mitte eingeschnittnes Insekt, st. σφάξ, andre in ähnlicher Beziehung von σφίγγω, zusammengeschnürt: übrigens ist aus σφήξ das Lat. *vespa*, unser *Wespe*, wie aus σφέτερος, das Lat. *vester* entstanden.)
σφῐ und σφῐν, Ep. u. Ion. dat. plur. zu σφεῖς, Hom. auch als dat. sing. gebraucht, s. unter σφεῖς.
σφιγγία, ἡ, Geiz, Knickerey, Sirach. (wahrsch. von σκνιφός st. σκνιφία)
σφιγγίον, τό, (σφίγγω) Schnur, Band, bes. Arm- od. Halsband.
σφιγγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (Σφίγξ, πούς) Sphinxfüssig, mit Sphinxfüssen.
σφίγγω, f. σφίγξω, *schnüren*, drücken, pressen, zwängen, würgen, zusammenbinden, zusammenziehn, zusammenhalten: überh. einengen, einsperren. 2) seltner intr. eng od. gedrängt seyn, in der Enge od. Klemme seyn. (das Wort, das zuerst in der Batr. u. b. Theocr. vorkommt, scheint mit σφηκόω u. σφηνόω, aber keineswegs mit σπείδω od. σφάλλω verwandt zu seyn.) dav.
σφιγκτήρ, ῆρος, ὁ, das was zuschnürt od. zubindet, womit man schnürt od. bindet, Schnur, Band, insbes. Armband, dav. das Lat. *spinther* od. richtiger *spinter*. 2) der runde Muskel an der Afteröffnung zum Verschliessen derselben. 3) b. d. Tarentinern eine Art χιτών, wahrsch. weil dieser Rock mit einer Schnur zusammengezogen u. festgebunden ward, auch συσφιγκτήρ.
σφίγκτης, ου, ὁ, = κίναιδος, davon die berüchtigten *spintriae* b. Tac. u. Suet. der Grund der Benennung liegt in σφιγκτήρ, Bdtg 2.
σφιγκτός, ή, όν, adj. verb. von σφίγγω, zugeschnürt, festgebunden, θάνατος σφιγκτός, der Tod der Erwürgung, durch Zuschnürung der Kehle.
σφίγκτωρ, ορος, ὁ, post. st. σφιγκτήρ.
σφίγμα, τό, (σφίγγω) das Zugeschnürte, Festgebundne. 2) das Schnüren, Drücken, Pressen, Reiben an Maschinen.
σφιγμός, ὁ, (σφίγγω) = σφίγξις, zw.
Σφίγξ, ή, gen. Σφιγγός, *Sphinx*, ein räuberisches Unthier, das bey Theben hauste, Tochter der Echidna u. ihres Sohnes Orthos, Hes. Th. 326. wo aber Wolf bereits die Boeot. Form Φίξ hergestellt hat: die Trag. liessen sie den Thebanern ein bek. Räthsel vorlegen: wer es nicht löste, den zerriss sie: Oedipus endlich errieth es, worauf sie sich vom Felsen stürzte od. von ihm getödtet wurde: die Künstler bildeten sie gew. mit dem Antlitz und den Brüsten einer Jungfrau und dem Leibe eines Löwen, andre jedoch anders, wie z. B. auch Mannsphinge vorkommen, Hdt. 2, 175. Meineke Menand. p. 411. die Sage scheint aus Aegypten herzustammen, wo sie häufig in der Mehrzahl vorkommen, u. Symbol der jährlichen Nilüberschwemmungen gewesen seyn sollen: dass sie auch in Beziehung auf den Geheimdienst des Bacchus standen, erhellt aus Hdt. 4, 79. (gew. Ablig von σφίγγω, Würgerinn, sehr zw.)
σφίγξις, ἡ, (σφίγγω) das Schnüren, Drücken, Pressen, Drängen, Zwängen, Würgen, das Zusammenschnüren od. -binden, das An- oder Festbinden.
σφιδή, ἡ, wie χορδή, der Darm, dah. 2) die Darmsaite, wovon das Lat. *fides*. [⏑–?]
σφιζάω, summen, surren, von den Mücken. [?]
σφῑν, s. σφι.
σφῐσῐ und σφῐσῐν, dat. von σφεῖς, Hom.
σφογγιά, ἡ, auch σφογγία betont, Att. st. σπογγιά.
σφόγγος, ὁ, Att. st. σπόγγος, Lobeck Phryn. p. 113. dav. das Lat. *fungus*.
σφόδρᾰ, adv. eigentl. neutr. pl. von σφοδρός, sehr, heftig, häufig b. d. Att.
σφοδρός, ά, όν, heftig, eifrig, rasch, ungestüm, hitzig, gewaltig. Adv. σφοδρῶς, verstärkt μάλα σφοδρῶς, Od. 12, 124. b. d. Att. gew. σφόδρα. (wahrsch. verw. mit σπουδή.) dav.
σφοδρότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Raschheit, Hitze, Ungestüm, im Handeln, Gehn, Reden, *vehementia*.
σφοδρύνω, (σφοδρός) heftig od. hitzig machen. Med. σφοδρύνομαι, heftig, hitzig, ungestüm seyn od. werden, σφοδρύνεσθαί τινι, mit ungestümem Trotz worauf pochen od. sich worauf verlassen, Aesch.
σφονδύλειον, τό, ein Kraut. [ῠ Nic. Th. 948.]
σφονδύλη, ἡ, Att. st. σπονδύλη, ein unter der Erde lebendes, alle Wurzeln beschädigendes Insekt, das, wenn es verfolgt wird, einen Gestank von sich giebt, wahrsch. ein Erdkäfer, Ar. Fr. 1077. vgl. Lobeck Phryn. p. 113. [ῠ]
σφονδύλιον, τό, = σφονδύλειον. [ῠ]
σφονδύλιον, τό, Dim. von σφόνδυλος. [ῠ]
σφονδύλιος, ὁ, wie σφόνδυλος, der Wirbel des Rückgrats, Il. 20, 483. [ῠ]
σφονδυλοδίνητος, ον, (σφόνδυλος, δινέω) mit dem Wirbel od. auf der Spindel gedreht. [ῐ]
σφονδυλόεις, εσσα, εν, (σφόνδυλος) aus Wirbeln bestehend od. zusammengesetzt.
σφονδυλόμαντις, ιος, ὁ, ἡ, (σφόνδυλος, 2. μάντις) aus der Spindel wahrsagend.
σφόνδυλος, ὁ, Att. st. σπόνδυλος, s. Lobeck Phryn. p. 113. das runde Wirbelbein, der Wirbelknochen des Rückgrats od. des Halses, bes. der zweyte grosse Halswirbel, auch μέγας σφόνδυλος u. ὀδούς genannt: dah. auch das Gelenk, bes. am Schwanze des Skorpions. 2) der Wertel od. Wirtel, *verticillus*, an der Spindel od. Spille der Spinnerinn. 3) σφόνδυλοι μεγάλοι, grosse runde Steine: auch die Steinchen, mit denen die Richter stimmten, ψῆφοι. 4) ein Theil am Säulenknauf, der Reif od. Stab 5) der Kopf der Artischocke. 6) überh. der Theil der Pflanzen, der auch bey Linné *verticillus* heisst.
σφός, σφή, σφόν, (σφεῖς) im sing. *sein*, *seinig*, *sein eigen*, fem. *ihr*, *ihrig*, *ihr eigen*, wie ἑός, Hom. 2) im plur. für das masc. u. fem. *ihr*, *ihrig*, *ihnen eigen*, wie σφέτερος, Hom. bey spätern Dichtern auch σφεος. (σφός ist von

σφίτερος gebildet wie ἡμός von ἡμίτερος und ὑμός st. ὑμίτερος.)

σφρᾱγίδιον, τό, Dim. von σφραγίς. [– ⏑ ⏑ Ar. Thesm. 427.]

σφρᾱγιδοτύχαργοκομήτης, ου, ὁ, (σφραγίς, ὄνυξ, ἀργός, κομέω) Leute die ihre Finger bis ans Weisse der Nägel mit Siegelringen od. Steinringen schmücken, wie bes. die Flötenspieler thaten, kom. Wort b. Ar. Nub. 332.

σφρᾱγιδοφύλακιον, τό, (φυλάκιον) Ort od. Behältniss, Siegelringe darin zu verwahren, Ringkästchen. [ᾰ]

σφρᾱγιδοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Siegelbewahrer. [ῐ]

σφρᾱγίζω, ἰσω, Ion. σφρηγίζω, (σφραγίς) siegeln, besiegeln, versiegeln. 2) überh. stempeln, bezeichnen, auch mit Wunden, Ritzen u. dgl. 3) übertr. begrenzen, bestimmen, festsetzen.

σφρᾱγίς, ῖδος, ἡ, Ion. σφρηγίς, *das Siegel*, mit dem man etwas verschliesst od. bezeichnet, Theogn. 19. dah. Petschaft, Siegelring. b) der als Siegelring gebrauchte geschnittne Stein. c) jeder Ring mit einem Steine, auch wenn dieser nicht geschnitten ist. 2) *das aufgedrückte Siegel*, das mit dem Siegel abgedruckte Bild, Siegelabdruck, Stempel: überh. ein aufgedrücktes, aufgeprägtes, eingegrabnes Zeichen. 3) *das Besiegelte*, mit einem Siegel Bezeichnete, eine Marke, Einlasscharte u. dgl. wahrscheinlich auch ein besiegelter Reisepass, Ar. Av. 1209. (wahrsch. von φράσσω) [Iota ist nicht bloss in den dreysylb. Casus, sondern auch im nom. lang: nur ganz späte Versmacher haben es in den dreysylb. Casus kurz, Jac. AP. p. 431.]

σφράγισμα, τό, (σφραγίζω) das aufgedrückte Siegel. [– ⏑ –]

σφρᾱγιστήρ, ῆρος, ὁ, (σφραγίζω) der Siegler: der Siegelring, dav.

σφρᾱγιστήριον, τό, Siegel, Petschaft.

σφρᾱγιστής, οῦ, ὁ, = σφραγιστήρ, dav.

σφρᾱγιστικός, ἡ, όν, zum Siegeln gehörig oder dienlich.

σφρᾱγιστός, ἡ, όν, (σφραγίζω) besiegelt, gestempelt, *μέτρον σφρ.* geaichtes Maass.

σφρηγίζω, Ion. st. σφραγίζω, von

σφρηγίς, ῖδος, ἡ, Ion. st. σφραγίς.

σφριγάω, ἡσω, schwellen, strotzen, zum Platzen voll seyn, *turgere, turgescere*, bes. von üppig schwellenden Brüsten, wie *κυδωνιᾶν*, und von vollen Eutern. 2) überh. von Menschen, Thieren und Gewächsen, vollsaftig od. vollkraftig seyn, in voller Gesundheit, Lebenskraft oder Blüthe seyn, im vollen Wuchse stehn, dah. wohl aussehn, wohl bey Leibe od. von vollem, frischem Ansehn seyn, *vigere*. 2) übertr. von Begierde od. von sinnlicher Kraft strotzen, lüstern od. wollüstig seyn, brünstig seyn, begehren, verlangen, b. Ael. m. d. inf. (σφριγάω scheint nur eine andre Form von σπαργάω zu seyn, verw. mit σφαραγέω.) [Draco p. 119. giebt Iota zwar als lang an, aber in allen uns erhaltnen Dichterstellen ist es kurz: viell. muss bey ihm σφρῖγος geschr. werden.]

σφρῖγος, εος, τό, (σφριγάω) strotzende, schwellende Fülle, Vollsaftigkeit, Vollwuchs, Vollkraft, Gesundheitsfülle. 2) übertr. üppige, drängende Begier, Wollust, Brunst, dav.

σφριγώδης, ες, (εἶδος) von Fülle, Kraft, Gesundheit od. Begierde strotzend, *turgens*.

σφύγμα, τό, (σφύζω) = σφυγμός, dav.

σφυγματώδης, ες, (εἶδος) = σφυγμώδης.

σφυγμή, ἡ, = σφυγμός, zw.

σφυγμικός, ἡ, όν, vom Pulse, zum Pulse gehörig, ihn betreffend, von

σφυγμός, ὁ, (σφύζω) bey den ältesten Aerzten der heftige, gewaltsame Puls bey Entzündungen, sonst *παλμός*: dann überh. der Puls, der Aderschlag im natürlichen Zustande: aber auch jede Wallung im Blut, Herzklopfen u. dgl. dah. übertr. Begierde: dav.

σφυγμώδης, ες, (εἶδος) mit heftigen Puls- oder Aderschlägen od. Wallungen im Blute verbunden, sie hervorbringend.

σφύζω, f. ξω, in heftiger innerer Bewegung seyn, in Wallung seyn, vom Blute: heftig schlagen, vom gewaltsamern Pulsschlage bey Entzündungen, aber auch von der regelmässigen Bewegung des Blutes durch die Adern, sonst *πάλλω*: überh. von allen heftigen, gewaltsamen Bewegungen des Leibes: auch übertr. in heftiger Gemüthsbewegung seyn. (wahrsch. verw. mit σφαδάζω u. σφάκελος.) dav.

σφύξις, εως, ἡ, = σφυγμός.

σφῦρα, ἡ, *der Hammer*, Od. 3, 434. 2) ein Werkzeug des Ackerbaus, *Schlägel*, Klöpfel, Hacke, die Erdklöse zu zermalmen, Hes. op. 527. Ar. Fr. 566. auch eine Hacke, die Saat unterzubringen u. mit Erde zu bedecken. (verw. mit σφαῖρα, wegen der rundlichen Gestalt des Hammers, aus demselben Grunde auch mit σφυρόν, wie *malleus* und *malleolus penis*.) [bey den ältesten u. besten Dichtern – ⏑, also σφῦρα, Reg. prosod. b. Herm. de emend. Gr. gr. rat. p. 457. Spohn Hes. op. 527. Reisig de constr. antistr. p. 19. wonach auch Od. 3, 434. σφῦραν zu schreiben ist: dagegen nimmt Jac. AP. p. XL. an, die letzte Sylbe sey eigentlich lang, u. das Wort danach σφῦρα zu betonen: aber dafür findet sich kein sicheres Beyspiel, u. EM. p. 823, 20. passt nicht hieher: es wird also auch AP. 6, 103, 2. die alte Betonung σφῦραν beyzubehalten seyn.] dav.

σφύραινα, ἡ, ein Meerfisch, sonst *κίστρα*, Hammerfisch, nach seiner Gestalt benannt. [ῡ]

σφῦρᾶς, ᾶδος, ἡ, Att. st. σπυρᾶς, σπύραθος, runder Mist, bes. der Ziegen u. Schafe, Ziegen- od. Schaflorbeer. (verw. mit σφαῖρα u. σφῦρα, w. m. s.)

σφῡρηλᾰτέω, mit dem Hammer treiben, bearbeiten od. bereiten, hämmern, von

σφῡρήλᾰτος, ον, (σφῦρα, ἐλαύνω) mit dem Hammer getrieben od. gearbeitet, gehämmert, geschmiedet, Hdt. 7, 69. insbes. von getriebnen Metallarbeiten im Gegens. der gegossenen, *ἔργα χωνευτά*. 2) zusammengehämmert, wie aus Metall geschmiedet, dah. dicht, fest, *ἀράγχαι σφυρήλατοι* b. Pind. gediegen, solid: auch übertr. von geistigen Dingen, *σφ. φιλία*, feste, dauerhafte Freundschaft, die die Probe hält, *σφ. νοῦς*, ein gediegner Geist, vom schriftlichen Ausdruck, wie *πυκνός*, gedrängt, wortarm u. gedankenreich, Plut.

σφυρίον, τό, auch σφύριον betont, Dim. von σφῦρα, kleiner Hammer od. Schlägel. [– ⏑ ⏑]

σφῦρίς, ίδος, ἡ, Att. st. σπυρίς, Lobeck Phryn. p. 113.

σφυροδέτης, ου, ὁ, (σφυρόν, δέω) ein Band um die Knöchel.

σφῦροκόπανον, τό, (σφῦρα, κόπανον) eine Art Klopfhammer.

σφῦροκοπέω, (σφυροκόπος) mit dem Hammer schlagen, hämmern, dav.

σφῦροκοπία, ἡ, das Schlagen mit dem Hammer, das Hämmern.

σφυροκόπος, ον, (σφῦρα, κόπτω) mit dem Hammer schlagend od. klopfend, hämmernd. 2) pass. mit verändertem Ton, σφῡροκόπος, ον, mit dem Hammer geschlagen, gehämmert.

σφῡροκτῑπέω, (κτυπέω) = σφυροκοπέω.

σφυρόν, τό, *der Knöchel am Fusse*, Il. bey Dichtern auch die Ferse, der Fuss überh. 2) übertr. *jedes unterste* od. *äusserste Ende*, *das Fussende*, bes. der unterste Theil od. Fuss eines Berges, Pind. (verw. mit σπεῖρα, σφαῖρα, σφῦρον, welche scheinbar ganz verschiednen Dinge die ihnen gemeinsame runde Form verbindet: dah. zeigt sich auch dieselbe Verknüpfung der Bdtgen im Lat. *malleus* und *malleolus pedis*, welche in σφῦρα u. σφυρόν.)

σφῦροπρησιπύρα, ἡ, (σφυρόν, πρήθω, πῦρ) die die Fersen mit Feuer Brennende, Beyw. des Podagra b. Luc. [⏑⏑ – ⏑⏑ –]

σφῦρόω, (σφυρόν) ὀρθὸς ἐσφυρωμένος βαθίζει, *rectis talis incedit*, Ath. zw.

σφῦρόω, (σφῦρα) hämmern. 2) die Saat mit der σφῦρα unterhacken, dav.

σφύρωσις, ἡ, das Unterhacken der Saat mit der σφῦρα. [῟]

σφῦρωτήρ, ῆρος, ὁ, (σφυρόν) s. σφαιρωτήρ.

σφῦρωτός, ή, όν, (σφυρόω) gehämmert.

σφύσδω, Dor. st. σφύζω.

σφώ, abgekürzter Att. nom. u. acc. st. σφῶϊ, w. m. s. auch in der Il. 2) als Abkürzung von σφωέ b. Hom. zw.

σφωέ, σφωΐν, dual. masc. u. fem. des persönl. Pronomens der dritten Person, *sie beyde*, *ihrer beyder*, *ihnen beyden*, Hom. der nom. ist im dual. ganz ungebr.; dah. σφωέ überall acc. u. b. Hom. immer enclit.: auch σφωΐν ist b. Hom. stets dat., nie gen., u. immer enclit., verstärkt σφωΐν ἀμφοτέροιϊν, Od. 20, 327. σφωΐ st. σφωΐν ist ohne Beysp. Ob aber σφωέ auch für σφῶϊ gebraucht wurde, ist zw., als v. L. steht es so Il. 7, 280. ebenso ungewiss ist die Zaslig des acc. σφωέ in σφώ, denn Il. 17, 531. schreibt Wolf mit Recht σφὼ Αἴαντε, doch soll Antimach. sie sich erlaubt haben: dagegen ist gewiss, dass b. d. Ep. der dat. in σφιν, der acc. in σφε abgekürzt wurde, u. also mit dem plur. zusammenfloss, Il. 11, 111. 115. Od. 8, 271. 21, 192. 206. Hes. sc. 62. vgl. σφεῖς und Buttm. Lexil. 1. p. 56. fg.

σφῶϊ, σφῶϊν, dual. masc. u. fem. des persönl. Pronomens der zweyten Person, *ihre beyde*, häufig b. Hom. bes. in der Il. auch verstärkt ἀμφοτέρω σφῶϊ, Il. 7, 280. 10, 552. daraus entstand durch Abkürzung nom. und acc. σφώ, (nicht σφώ od. σφὼ) Il. gen. u. dat. σφῷν. Od. 4, 62. b. d. Att. sind nur die abgekürzten Formen anerkannt, Piers. Moer. p. 266. Br. Aesch. Pr. 12. u. Ar. Ran. 867. enclitisch ist von allen diesen Formen keine, und σφῶϊ für σφῷν ohne sicheres Beyspiel, denn Il. 4, 286. ist es acc. von κελεύω abhangend: ebenso ungegründet u. allein auf falscher Erklarung beruhend ist die Annahme, σφῷν stehe zuw. für σφῶϊ, wie Od. 23, 52. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 54. [– ⏑] dav.

σφωΐτερος, ῑ́η, ερον, possessives Adj. der zweyten Person im Dual. σφῶϊ, *euer beyder*, *euch beyden eigen*, σφωΐτερον ἔπος, euer beyder Wort od. Befehl, von der Hera u. Athene, Il. 1, 216. 2) als Adj. der dritten Pers. Dual. σφωέ, *ihrer beyder*, *ihnen beyden eigen*, hatte es Antimach. 3) gradezu für σφέτερος brauchte es Ap. Rh. u. zwar a) von der dritten Pers. sing. sowohl der graden, als der reflexiven, *sein*, 1, 643. 3, 600. b) von der zweyten Pers. sing. *dein*, 3, 395. [῟]

σφῷν, abgekürzter Att. gen. u. dat. von σφῶϊ st. σφῶϊν, auch Od. 4, 62.

σχ —, ist nicht wie unser sch als Ein Laut auszusprechen, sondern getrennt s-ch, wie in Maus-chen, Rös-chen u. dergl. od. wie die Westphalen unser sch überall trennen.

σχάδών, όνος, ἡ, die Larve der Bienen u. Wespen. 2) die Brutzelle der Bienen, die Zelle der Drohnen. 3) die mit Honig gefüllte Wachsscheibe, Wachstafel od. Wabe, auch Honigrass od. Honigross genannt, *favus*.

σχάζω, f. σχάσω, transit. stechen, stochern, ritzen, schlitzen, aufschlitzen, dah. überh. aufklaffen machen, aufmachen, öffnen, b. d. Aerzten τὴν φλέβα, die Ader schlagen od. öffnen, um Blut zu lassen, Lobeck Phryn. p. 219. auch ohne φλέβα, zur Ader lassen od. schröpfen, blutig machen. b) loslassen, fallen lassen, fahren lassen, τὴν οὐράν, den Schwanz hangen lassen, Xen. βαλβῖδα, das vor der Rennbahn gezogne Seil sinken lassen und dadurch die Rennbahn öffnen, *aperire carceres*: ἄγκυραν, den Anker herunterlassen od. auswerfen: bes. mit einem um eine Rolle laufenden Seile plötzlich herunterlassen, niederlassen od. zurückziehn: τὴν χεῖρα, die Hand schnell zurückziehn u. in die vorige Lage bringen, ein Fechterausdruck. c) unterlassen, aufgeben, τὴν ἱππικήν, τὴν φορτίδα u. dgl. dah. auch etwas einem andern überlassen, es preisgeben, τινί τι. d) durch Nachlassen verrücken, verzerren, verrenken. e) zurückhalten, anhalten, aufhalten, hemmen, κώπην, ἀκμήν, Pind. ὄμμα, Eur. f) in sich enthalten, in sich fassen. 2) intr. klaffen, offen seyn, offen stehn, aus einander gehn, sich aus einander geben, aufgehn. b) nachlassen, allmälig aufhören: dah. sich zurückziehn, weichen, nachgeben. c) sich verrücken od. verrenken: auch das med. kommt sowohl transit. als intr. vor. (von κέω, κείω, κεάζω, verw. mit σχίζω, auch wohl mit χαλάω, viell. gar mit χαίνω, Att. Nebenform σχάω aber in den trans. Bdtgen e. u. f. greift σχάζω offenbar in den Stamm ἔχω, σχέθω, ἴσχω, hinüber.) [ᾰσω]

σχαλῐ́δόω, (σχαλίς) aufgerichtete Netze durch untergestellte Gabeln stützen, dav.

σχάλίδωμα, τό, die als Stütze untergestellte Gabel. [ῐ]

σχᾰλίς, ίδος, ἡ, eigentl. eine einschenklige Leiter, dav. das Lat. *scala*: gew. eine gabelförmige Stütze, eine hölzerne Gabel, die als Stütze unter aufgerichtete Netze gestellt ward, sonst σκαλίς von ἵστημι: auch eine gabelförmige, zweyzinkige Hacke.

σχάσις, ἡ, (σχάζω) das Stechen, Ritzen, Schneiden, Verwunden. [ᾰ]

σχάσμα, τό, und

σχασμός, ὁ, (σχάζω) die geschröpfte Stelle.

σχαστήρ, ῆρος, ὁ, die Stellfalle, *tendicula*, wenns nicht σχαλιστήρ, von σχαλίς, heissen soll.

σχαστηρία, ἡ, (σχάζω, b.) ein Seil, das vor dem Eingang der Rennbahn gezogen war, u. niedergelassen wurde, wenn die Wettrenner, -reiter od. -fahrer auslaufen sollten: auch bloss ein Strich, die Grenze der Rennbahn zu bezeichnen, der nicht eher überschritten werden durfte, als bis das Zeichen zum Auslaufen gegeben war. 2) das Seil an einer Rolle, womit etwas plötzlich heruntergelassen od. heraufgezogen wird. Vgl. σχετήριον u. σχαλαστήρια.

σχαστήριον, τό, (σχάζω) ein Werkzeug der Wundärzte zum Ritzen od. Aderlassen, eine Lanzette.

σχάω, impf. ἔσχων, seltnere Att. Nebenform von σχάζω, wohl nur im impf. gebr. Ar. Nub. 409. Lobeck Phryn. p. 219.

(σχέ) imperat. aor. zu ἔχω st. σχές, kommt nur in Zstzgen vor, wie πάσασχε, μίτασχε, πάρασχε u. s. w. Pors. Eur. Hec. 836. Or. 1330.

σχεδάριον, τό, Dim. von σχίδη, Tafelchen, kleines Blatt, kleines Buch. [ᾰ]

σχίδη, ἡ, (σχίζω) eigentl. Scheit, Spalt, dah. Tafel, Blatt darauf zu schreiben od. zu rechnen, ein erst von spätern Griechen wie Eustath. u. Moschop. gebrauchtes Wort: dagegen findet sich das Lat. *scheda* und *scida* schon b. Cic. u. Plin.

σχίδην, adv. (ἔχω, σχεῖν) anhaltend, langsam, gemachlich, gelassen, bedächtig.

σχεδία, ἡ, Ion. σχεδίη, *ein leichtgebautes Schiff, Floss, Flösse*, öfters in der Od. σχ. διφθερῶν, ein aus Schläuchen schnell und leicht zusammengefügtes Floss, Xen. 2, 4, 28. 2) *eine leichtgebaute Kriegsbrücke*, fliegende Brücke, Hdt. 4, 88. 97. 98. 8, 107. 108. u. sonst. 3) ein leichtgezimmertes Gerüst od. Gestell, σχ. ἀπόρροχος, ein Gestell auf Rädern, etwas darauf fortzubringen. 4) Band, Klammer. (wahrscheinl. ist das Wort in den drey ersten Bdtgen fem. von σχέδιος, etwas schnell u. leicht, wie aus dem Stegreif Verfertigtes, das zerbrechliche Floss des Odysseus, auf dem er die Insel der Kalypso verliess, eine Brücke, die nur um ein Kriegsheer hinüber zu führen geschlagen u. dann sofort wieder abgebrochen wird u. dgl. Dagegen weist die späte vierte Bdtg auf ἔχω, wovon od. von σχίζω, σχίδη, das ganze Wort abzuleiten ein unglückliches Unternehmen war.)

σχεδιάζω, άσω, (σχέδιος) aus dem Stegreif machen, hurtig, schlechtweg, obenhin machen, schnell hinschreiben, hinwerfen, hinsudeln, überh. etwas fahrlässig behandeln od. betreiben. b) intr. nachlässig seyn, τοῖς ποινοῖς πράγμασι, in Verwaltung der Staatsgeschäfte, Polyb. 2) von σχεδόν, = ἐγγίζω, LXX.

σχεδιάς, άδος, ἡ, eine Pflanze von der Gattung ἄγχουσα.

σχεδίασμα, τό, (σχεδιάζω) das aus dem Stegreif ohne lange Ueberlegung hurtig, obenhin od. nachlässig Gesagte, Gethane, Gemachte, Geschriebne.

σχεδιασμός, ὁ, (σχεδιάζω) das Reden, Thun, Machen od. Schreiben aus dem Stegreif, ohne lange Ueberlegung, wird bezw.

σχεδιαστικῶς, adv. aus dem Stegreif, obenhin, nachlässig, aus Nachlässigkeit.

σχεδίην, Ep. adv. aus dem fem. von σχέδιος gebildet, wie σχεδόν vom Orte, nahe, in der Nähe, *cominus*, Il. 5, 830. 2) von der Zeit, bald.

σχέδιος, ον, auch dreyer End. (σχεδόν) vom Orte, nahe, in der Nähe, σχεδία μάχη, das Streiten in der Nähe, das Handgemenge, σχέδια βέλη, Waffen zum Kampf in der Nähe, Aesch. vgl. σχεδίην. 2) häufiger von der Zeit, baldig, plötzlich, unerwartet, in kurzer Zeit, kurze Zeit dauernd: dah. aus dem Stegreif, ohne lange Ueberlegung, eilfertig, flüchtig, nachlässig, dah. auch vergeblich: ἐπὶ σχεδίον als adv. wie σχεδίως.

Σχεδίος, ὁ, männl. Eigenname, Il.

σχεδισμός, ὁ, ein weiblicher Tanz, sehr zw.

σχεδογρᾰφία, ἡ, (σχέδη, γράφω) das Schreiben od. Zeichnen auf einer Tafel od. einem Blatte, der Abriss auf einer Tafel.

σχεδόθεν, adv. von Nahem, aus der Nähe, Il. 16, 800. 807. 17, 359, aber auch in der Nähe, nahe, m. d. gen. u. dat. bes. in den Fügungen σχ. ἑλθεῖν τινι, σχ. στῆναί τινος, Od. 2, 267. 13, 221. 15, 223. 19, 447. von

σχεδόν, adv. (ἔχω, σχεῖν) vom Orte, *nahe, nahe bey, in der Nähe*, Lat. *cominus*, oft b. Hom. bes. in den Fügungen σχεδὸν εἶναι und σχεδὸν ἐλθεῖν: er setzt es bald ohne Casus, bald m. d. gen., bald m. d dat. (m. d. gen. in Il. u. Od. 15 mal, m. d. dat. 9 mal.) wobey der Casus sowohl vor, als hinter dem Adv. stehn kann: b. Pind. auch σχεδὸν ἀμφί τινα und σχεδὸν παρά τινι. 2) b. d. Att. *beynahe, fast, ungefähr, einigermaassen, ziemlich*, welcher Gebrauch dem Hom. ganz fremd ist: häufig sind b. d. Att. die Verbindungen σχεδόν που u. σχεδόν τι, Schaef. Dion. comp. p. 177.

σχεθρός od. σχεθρός, ά, όν, (ἔχω, σχέθω) Att. st. σκεθρός b. Hesych. der es durch τἀῤῥῆμων erkl., aushaltend, anhaltend, dauernd.

σχέθω, aus dem aor. σχεῖν gebildete poet. Nebenform von ἔχω, *haben*, gew. in der verstärkten Bdtg *halten*, festhalten, aufhalten, hemmen, hindern, oft b. Hom. einen woran hindern, τινά τινος, dah. σχέθε δ' ὅσσε γόοιο, Od. 4, 758. — Nach Herm. Soph. El. 744. u. Elmsl. Eur. Med. 995. u. Heracl. 272. war σχέθω aber ein αὐθυπόστατον, ein Verbum, von dem bloss der Aor. im Gebrauch war, u. für Hom. ist diese Behauptung allerdings gegründet: denn bey ihm findet sich nur der aor. ἔσχεθον, ohne Augm. σχέθε, σχέθον, der sich durch den inf. σχεθεῖν, Il. 23, 466. und ἀνασχεθεῖν, Od. 5, 320. hinlänglich als Aor. zu erkennen giebt, so dass also ἔσχεθον, σχε-

θεῖν, σχεθών, nur eine poet. verlängerte Form st. ἔσχον, σχεῖν, σχών, wäre: das EM. p. 739, 51. dagegen nimmt das praes. σχέθω in Schutz, das von σχῶ gebildet sey, wie φλεγέθω von φλέγω, auf allen Fall eine schlechte Analogie: indess bedarf die Sache b. d. Trag. noch bes. Untersuchung, und auch b. Pind. P. 6, 19. scheint das praes. σχέθων unentbehrlich.

σχεῖν, inf. aor. zu ἔχω, Il.

σχελίς, ίδος, ἡ, Att. st. σκελίς.

σχελυνάζω, s. χελυνάζω.

σχέμεν, Ep. u. Ion. inf. aor. zu ἔχω st. σχεῖν, Il. 8, 254. verlängert σχέμεναι.

σχένδῡλα, ἡ, auch σχενδύλη, ein Werkzeug der Schiffzimmerleute und der Schmiede, viell. Zange, Zwinge, von ἔχω, σχεῖν, dav.

σχενδῡλάω, mit der Zange fassen.

σχενδύλη, ἡ, = σχένδυλα. [ῡ]

σχενδύλιον, τό, Dim. von σχένδυλα. [ῡ]

σχενδῡλόληπτος, ον, (σχένδυλα, λαμβάνω) mit der Zange gefasst.

σχέο, Ep. u. Ion. imperat. aor. med. zu ἔχω st. σχοῦ, Il. 21, 379.

Σχερία, ἡ, *Scheria*, die Insel der Phäaken, Od. später Κέρκυρα, Lat. *Corcyra*, jetzt Corfu. (wahrsch. von σχερός.)

σχερός, ὁ, urspr. das feste Land, die Erdveste, das Ufer im Gegens. der Gewässer, als Subst. nur b. d. Gramm. Im wirklichen Sprachgebrauch hat sich allein der dat. in der Verbindung ἐν σχερῷ erhalten, im festen Zusammenhange, zusammenhangend, ununterbrochen in Einer Reihe fort, hinter einander fort, fort u. fort, sowohl vom Orte als von der Zeit, Pind. man schrieb aber auch als Ein Wort ἐνσχερώ wie ἐπισχερώ, w. m. vgl. (gew. Ablg von ἔχω, σχεῖν: viel natürlicher ist jedoch der Zusammenhang mit ξερός, ξηρός, σκληρός, χέρρος, χέρσος u. s. w.)

σχές, imperat. aor. zu ἔχω.

σχέσθαι, inf. aor. med. zu ἔχω, Od.

σχέσις, εως, ἡ, (ἔχω, σχεῖν) wie ἕξις u. das Lat. *habitus* von *habere*, Haltung, Zustand, Lage, Beschaffenheit, Befinden, bes. Leibesbeschaffenheit, starke od. schwache, wobey die Aerzte Krankheiten ἐν ἕξει, die schon habituell oder zum gewohnten Zustande geworden sind, von denen ἐν σχέσει, die sich als vorübergehende leicht vertreiben lassen, unterscheiden: überh. die Verfassung, in der sich irgend ein Gegenstand, od. das Verhältniss, in welchem er sich zu andern befindet. 2) das Halten, Anhalten, Festhalten.

σχεταῖος, αία, αῖον, dav. σχεταῖα δρᾶν, vom Speyen, unanständige Dinge thun, Hipp. zw.

σχετήριον, τό, (ἔχω, σχεῖν) das was hält, abhält, zurückhält, hindert.

σχετικός, ή, όν, (ἔχω, σχεῖν) haltend, zusammenhaltend, festhaltend, anhaltend, abhaltend, zurückhaltend. 2) in der Logik, relativ, bezüglich.

σχετλιάζω, άσω, (σχέτλιος) über Gewalt, Grausamkeit od. erlittnes Unrecht klagen, sich erschrecklich geberden, kläglich thun: dah. überh. klagen, wehklagen, jammern, auch unwillig od. böse seyn, unwillig werden, dav.

σχετλιασμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Jammern: Unwille, Zorn, dav.

σχετλιαστικός, ή, όν, zum Klagen, Jammern, Zürnen gehörig od. geneigt: σχετλιαστικά hiessen die Interjectionen, in denen sich Klage od. Unwille äusserte.

σχέτλιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (ἔχω, σχεῖν) act. von Personen, *der etwas aushält* od. *unternimmt*, thatkräftig, stark, gewaltig, verwegen, verwogen, kühn, keck, frevelhaft, gewaltthätig, grausam, verrucht, durchgängig mit dem Nebenbegriff des Uebermässigen, Ungeheuern, Schrecklichen, auch des Unheilbringenden, dah. nie rein lobend, zuweilen staunend, gew. tadelnd, oft b. Hom. u. zwar als Beyw. des Zeus, grausam, verderblich, Il. 2, 112. 9, 19. Od. 3, 161. ebenso der Götter überh. Il. 24, 33. Od. 5, 118. u. des Schlafes, in dem einer den Tod findet, Od. 10, 69. gew. von Helden od. sonst gewaltigen Menschen, die von ihrer Macht und Kraft frevelhaften od. für andre verderblichen Misbrauch od. durch Stärke, Kühnheit u. unermüdliche Kampflust sich furchtbar machen, wie der Kyklop, Achill, Diomed, Hektor u. a. Il. 5, 403. 9, 630. 16, 203. 17, 150. 18, 13. 22, 41. 86. Od. 9, 351. 478. 11, 474. 12, 21. 116. 279. 13, 293. 20, 45. 21, 28. das fem. σχετλίη nur Il. 3, 414. Od. 23, 150. im plur. Od. 4, 729. Aus Il. 10, 164. wo Nestor wegen seiner unermüdlichen Thätigkeit σχέτλιος heisst, hat man die Bdtg mühselig, elend, unglücklich, herleiten wollen, die aber weder hier, noch Il. 18, 13. od. Od. 12, 279. statt findet, u. überh. dem Hom. fremd ist, obgleich sie b. d. Att. nicht selten vorkommt: denn wer viel aushalten od. ertragen *muss*, ist freylich ein Unglücklicher, vgl. τλήμων, sowie vom höhern sittlichen Standpunkt aus jeder Frevler. b) von Sachen ist in der Il. das Wort gar nicht gebraucht, in der Od. auch nur in der Einen Verbindung σχέτλια ἔργα, grausame, frevelhafte, schreckliche, entsetzliche Handlungen, Od. 9, 295. als Gegens. von δίκη und αἴσιμα ἔργα, Od. 14, 83. als gleichbdtd mit ἀτασθαλίαι, Od. 22, 413. ebenso σχέτλια πράγματα, Ar. Plut. 856. σχέτλιον ἔργον καὶ δεινόν, Ar. Av. 1175. σχέτλια καὶ ὑπερφυᾶ λέγειν, Plat. die Redner verbinden es mit ὠμός, ἀναιδής, δεινός, ἄνομος, grausam, hartherzig, frech, gesetzwidrig. — Homer braucht σχέτλιος, was sich aus dem grossen Nachdruck der Bdtg wohl erklärt, fast immer als Anfangswort des Verses: davon weicht nur das fem. Il. 3, 414. u. das neutr. Od. 14, 83. 22, 413. ab.

σχέτο, Ep. st. ἔσχετο, 3 sing. aor. med. zu ἔχω, Il.

ΣΧΕΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu ἔχω herzuleiten pflegt.

σχῆμα, ατος, τό (ἔχω, σχεῖν) wie das Lat. *habitus*, Haltung, Stellung, Miene, Geberde, Gestalt. b) überh. die ganze Art zu seyn, sich zu zeigen, sich darzustellen, der äussere Anstand, der Aufzug, das Ansehn in Rücksicht auf Kleidung, Aufwand, Lebensart u. Stand, das ganze Wesen und Benehmen eines Menschen. c) insbes. vornehmes Wesen u. Betragen, vornehme, stolze Haltung, edler, würde-

voller Anstand, Prunk, Schmuck, dah. σχήματα ποιεῖν st. σχηματίζεσθαι, prunken, Plat. d) die Haltung des Tänzers, dah. auch der Tanz selbst, die Verschlingungen u. Figuren desselben, Ar. e) auf Thiere übertr. Rüstung, Geschirr, Sattel u. Zeug, Xen. 2) das Behaben od. Befinden, Gestalt, Form, Lage, Zustand, Beschaffenheit einer Sache. 3) der äussere Schein od. Anschein, dah. wie πρόσχημα, der Vorwand. 4) rhetorische u. grammatische Figur, Rede- u. Wortfigur: auch die Darstellung einer Versart durch versinnlichende Zeichen der Länge und Kürze: dah. 5) überh. Riss, Abriss, Grundriss, Entwurf: dav.

σχημάτίζω, ἰσω, Gestalt od. Form geben, gestalten, formen, bilden, Haltung geben, stattlich erscheinen lassen, dah. schmücken, putzen. b) tanzen, Ar. Fr. 324. 2) Med. σχηματίζομαι, sich od. seinem Leibe eine gewisse Form, Stellung od. Haltung geben, sich stattlich darstellen, sich ein Ansehn geben, sich in die Brust werfen, dah. auch sich schmücken, sich putzen, prunken. b) Mienen od. Geberden machen, sich geberden, bes. anders als man es im Herzen meint, dah. sich stellen, sich den Schein geben, *simulare*, ὡς εἰδὼς ἐσχημάτισται, er stellte sich als wisse ers, Plat. λόγος ἐσχηματισμένος, eine verblümte, uneigentliche, figürliche Rede, vgl. Ruhnk. Tim. p. 246.

σχημάτιον, τό, Dim. von σχῆμα, im plur. bes. Tänze, Tanzfiguren, Hdt. 6, 129. [ᾰ]

σχημάτισις, ἡ, [ᾰ] und

σχηματισμός, ὁ, (σχηματίζω) Gestalt, Stellung, Haltung, Geberdung, Anstand, das Annehmen einer Gestalt od. Haltung. 2) Verstellung.

σχηματογράφέω, (σχῆμα, γράφω) Figuren zeichnen od. schreiben, dav.

σχηματογράφία, ἡ, das Figurenzeichnen oder -schreiben.

σχηματοθήκη, ἡ, (θήκη) Magazin od. Vorrathskammer von Gestalten, Geberden, Grimassen.

σχηματοποιέω, (ποιέω) formen, gestalten, bilden, eine Form od. Gestalt machen, Form od. Gestalt geben. — Med. wie σχηματίζομαι, eine Form, Gestalt, Stellung od. Haltung des Leibes annehmen, Xen. b) vom Pantomimen, durch Haltung, Geberden u. Bewegungen des Leibes eine Handlung darstellen: dav.

σχηματοποιΐα, ἡ, Gestaltung, Stellung. 2) gew. die Kunst des Pantomimen, durch Geberden eine Handlung darzustellen.

σχηματότης, ητος, ἡ, späte Form st. σχῆμα.

σχῆις, ἡ, = σχίσις, Hesych. vgl. Lobeck Phryn. p. 447.

σχήω, fut. zu ἴχω, Hom.

σχητηρία, ἡ, (ἴχω, σχήω) = σχετήριον u. σχαστηρία.

σχίδα, τήν, irr. acc. zu σχίδη, Hesych. [⏑⏑]

σχῐδᾰκηδόν, auch σχῐδᾰκῐδόν, adv. (σχίδαξ) splitterartig, wie ein Splitter in die Länge gehend, bes. von Knochenbrüchen gebr.

σχῐδᾰκώδης, ες (σχίδαξ, εἶδος) einem Splitter od. Spleiss ähnlich, splitterartig.

σχῐδάνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, = σχιδόπους, zw.

σχίδαξ, ᾰκος, ὁ, = σχίδη, Phil. Thess. 10, 3, [ῐ]

σχίδη, ἡ, (σχίζω) wie σχίζα, ein gespaltnes Stück Holz, Splitter, Splinter, Spleiss, Scheit, Schindel, wie *scindula* von *scindo*: irr. acc. σχίδα st σχίδην, Hesych. [⏑–]

σχίδιον, τό, Dim. von σχίδη. 2) im plur. gezupfte Leinwand, Wundfäden, ὠμόλινα. [ῐ]

σχῖδος, τό, = σχίδη, σχίζα, Hesych.

σχῐδώνύχος, ον, (σχίζω, ὄνυξ) mit gespaltnen Nägeln, Klauen od. Hufen, wird bezw.

σχίζα, ης, ἡ, Ion. σχίζη, (σχίζω) kleingespaltnes od. gespaltes Holz, bes. zum Kochen u. Braten od. beym Opfern, Hom. überh. ein Scheit, ein Stück Holz, Od. 14, 425. auch wie σχίδη, σχίδαξ, σχῖδος, Splitter, Splinter, Spleiss, und nach dem von solchen Scheiten gemachten Gebrauch, Schindel, Fackel, Pfeil. 3) Spaltung, Trennung, Synes.

σχιζίας, ου, ὁ, = τετανός, zw.

σχιζίον, τό, Dim. von σχίζα.

σχιζοποδία, ἡ, Eigenschaft od. Beschaffenheit des σχιζόπους.

σχιζόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (σχίζω, πούς) mit gespaltnen Füssen, Zehen od. Hufen, Gegens. στεγανόπους.

σχιζόπτερος, ον, (σχίζω, πτερόν) mit gespaltnen Flügeln, im Gegens. der verbundnen, häutigen Fledermausflügel.

σχίζω, ἰσω, *spalten*, zerspalten, zersplittern, Od. 4, 507. zerreissen, Hes. sc. 428. überh. *scheiden*, theilen, zertheilen, zerlegen, zerschneiden, trennen, sondern, h. Hom. Merc. 128. γάλα, die Milch gerinnen machen, weil sich dabey die Molken vom Käse scheiden, dah. γάλα σχιστόν, geronnene Milch. (verw. mit σκίω, σκίω, σκάζω, σχάζω, mit dem Lat. *scindo* und *findo*, u. unserm *scheiden*.) [ῐσω] dav.

σχινδάλάμος, ὁ, Att. st. σκινδ. [ᾰ] und

σχινδαλμός, ὁ, Att. st. σκινδαλμός, ein gespaltnes und zugespitztes Stück Holz, Schindel, Pfahl u. s. w. s. σκινδάλαμος.

σχινδύλέω, = σχίζω, dav.

σχινδύλησις, ἡ, das Spalten in kleinere Stücke. [ῠ]

σχῖνέλαιον, τό, (σχῖνος, ἔλαιον) Mastixöl, aus den Beeren des σχῖνος.

σχῖνίζω, ἰσω, (σχῖνος) τοὺς ὀδόντας, die Zähne mit einem Zahnstocher von Mastixholz putzen. Med. σχινίζομαι, Mastixholz od. einen Zahnstocher davon kauen: auch dasselbe was im act. b) b. Ath. von gewissen Bewegungen im Tanze, wofür andre σχοινίζομαι lesen wollen.

σχίνινος, ίνη, ινον, (σχῖνος) vom Mastixbaum od. von Mastixholz. [–⏑⏑]

σχῖνίς, ίδος, ἡ, (σχῖνος) die Beere des Mastixbaums.

Σχῖνίς, ῖδος, ἡ, Beyw. der Venus, Lyc. 832. wo aber gew. Σχοινὶς gelesen wird.

σχῖνοκέφάλος, ον, (σχῖνος, 2. κεφαλή) mit einem grossen, länglichen Kopfe wie die Meerzwiebel, Kratin.

σχῖνος, ἡ, der Mastixbaum, *lentiscus*. 2) die Meerzwiebel, gew. σκίλλα, dav.

σχῖνοτρώκτης, ου, ὁ, und

σχῖνοτρώξ, ῶγος, ὁ, (τρώγω) der das wohlriechende Mastixholz od. Zahnstocher davon kauet.

σχῖνώδης, ες, (εἶδος) mastixartig od. -ähnlich, voll von Mastix.

σχίσις, εως, ἡ, (σχίζω) das Spalten, Trennen. [ῐ]

σχίσμα, τό, (σχίζω) das Gespaltne, Getrennte,

2) der Spalt, Spaltung, Trennung: übertr. Zwiespalt, Uneinigkeit, dav.

σχισμᾱτικός, ή, όν, den Spalt, die Spaltung od. Trennung betreffend, dazu gehörig.

σχισμή, ἡ, und

σχισμός, ὁ, (σχίζω) das Spalten, Theilen, Zerschneiden, Zerhauen.

σχιστός, ή, όν, (σχίζω) gespalten, getrennt, was sich spalten od. trennen läßt, trennbar, theilbar: σχιστὸν γάλα, geronnene Milch, s. σχίζω: aber τὸ σχιστόν, verst. ἱμάτιον, ein Frauenkleid, u. αἱ σχισταί, eine Art Frauenschuhe, wahrsch. wegen der fein geschnittenen Riemen.

σχοίᾰτο, poet. 3 pl. opt. aor. med. zu ἔχω st. σχοῖντο, Il. 2, 98.

σχοίην, opt. aor. act. zu ἔχω.

σχοινιά, ή, (σχοῖνος) ein Klumpen zusammengewachsner Binsen. 2) Verbindung durch Stricke, Verstrickung, σχ. βοτρύων, ein Traubenkranz.

σχοινίζω, ίσω, (σχοῖνος, 3.) ein Land nach dem Längenmaasse σχοῖνος ausmessen od. vermessen, bes. von erobertem Lande, dah. es unter Ansiedler vertheilen, auch es Sklaven zum Anbau od. zur Bestellung zuweisen. Med. σχοινίζομαι, von weichlichen Tänzen od. wollüstigen Geberden der Pantomimen, zw.

σχοίνικλος, ὁ, ein Wasservogel, der wie die Bachstelze den Schwanz bewegt, wahrsch. verw. mit κίγκλος: man findet auch die Formen σχοινίλος, σχοίνικος u. σχοινίων.

σχοινῐκός, ή, όν, und

σχοίνινος, ίνη, ινον, (σχοῖνος) aus Binsen, von Binsen gemacht. 2) einer Binse ähnlich, wie eine Binse gewachsen, dah. lang, schwank, schmächtig, wie *juncaus*, *juncidus* st. *gracilis*.

σχοινίον, τό, (σχοῖνος) ein aus Binsen geflochtner Strick: überh. Strick, Schnur, bes. das Messeil: sprichw. ἐξ ἄμμου σχοινίον πλέκειν, aus Sand einen Strick flechten, von unmöglichen Dingen. 2) übertr. eine ununterbrochne Reihe, eine Kette, λύειν σχοινίον μεριμνῶν, Pind. fr. 124. wie *negotiorum catenam abrumpere* b. Sen.

σχοινιοπλόκος, ον, (σχοινίον, πλέκω) = σχοινιοστρόφος.

σχοίνιος, ον, = σχοίνινος.

σχοινιοστρόφος, ον, (σχοινίον, στρέφω) Stricke drehend. 2) das Brunnenseil windend u. damit Wasser schöpfend.

σχοινιοσυμβολεύς, έως, ὁ, und

σχοινιοσυμβόλος, ον, (συμβάλλω) = σχοινιοστρόφος.

σχοινίς, ῖδος, ἡ, (σχοῖνος) ein aus Binsen geflochtnes Gefäss od. Geräth, Durchschlag, Sieb u. dgl. auch ein Seil, Theocr. 23, 61. 2) die Frucht des σχοῖνος. [ῐ]

Σχοινίς, ῖδος, ἡ, s. Σχινίς.

σχοινίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu σχοίνινος, von Binsen gemacht, Nic. [ῐ]

σχοίνισμα, τό, (σχοινίζω) die Ausmessung eines Landes, die Grenzbestimmung. 2) ein Stück erobertes u. unter neue Ansiedler vertheiltes Land. 3) ein Stück zum Ackerbau abgemessnes Land.

σχοινισμός, ὁ, (σχοινίζω) das Ausmessen des Landes mit dem σχοῖνος. 2) eine Art Folter od. Leibesstrafe.

σχοινίτης, ου, ὁ, fem. σχοινῖτις, ίδος, (σχοῖνος) von Binsen gemacht.

σχοινίων, ωνος, ὁ, = σχοίνικλος. 2) eine weichliche Melodie auf der Flöte.

σχοινοβᾰτέω, auf dem Seile tanzen, von

σχοινοβάτης, ου, ὁ, (σχοῖνος, 2. βαίνω) der Seiltanzer. [ᾰ] dav.

σχοινοβᾰτία, ἡ, das Gehn od. Tanzen auf dem Seile, dav.

σχοινοβᾰτικός, ή, όν, seiltänzerisch: ἡ σχοινοβατική, verst. τέχνη, die Kunst des Seiltänzers.

σχοινοδεσμός, ὁ, (δεσμός) Strick od. Band von Binsen.

σχοινόδετος, ον, (δέω) mit Seilen gebunden od. gefesselt.

σχοινοδρομία, ἡ, das Laufen od. Gehn auf dem Seile, von

σχοινοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) auf dem Seile laufend od. gehend.

σχοινοειδής, ές, (εἶδος) binsenartig od. -ähnlich: voll Binsen. 2) strickartig.

σχοινώδης, εσσα, εν, (σχοῖνος) binsig, voll Binsen, vgl. σχοινοῦς.

σχοινόπλεκτος, ον, (πλέκω) von Binsen geflochten.

σχοινοπλοκικός, ή, όν, zum Flechten von Binsen od. von Stricken gehörend, von

σχοινοπλόκος, ον, (πλέκω) Binsen flechtend: aus Binsen Stricke, Seile, Matten od. Körbe flechtend.

σχοινοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Stricke od. Matten aus Binsen verkauft, wird bezw.

σχοῖνος, ὁ, bey Spätern etwa von Theophr. an auch ἡ, *die Binse* od. *Schmeele*, Lat. *juncus*, auch ein mit Binsen bewachsner Ort, ein Binsigt, Od. 5, 463. Pind. Ol. 6, 90. man unterschied mehrere Arten durch bes Benennungen, ὀλόσχοινος, ὀξύσχοινος, μελαγκρανίς, ἁρωματική, μυρσινική, u. a. 2) *alles aus Binsen Geflochtene*, bes. *Strick*, *Seil*, auch wenn nicht grade von Binsen: ebenso *Körbe*, *Matten*, *Decken*, die aus Binsen geflochten zu werden pflegten. 3) in Griechenland *ein Landmaass*, nach dem man, wie in Italien nach der *pertica*, erobertes Land vermaass, und unter die neuen Ansiedler vertheilte: auch wurde danach den Sklaven das zu bestellende Land zugemessen, worauf der Doppelsinn des Orakels b. Hdt. 1, 66. beruht. 4) bey den Aegyptiern ein Landmaass, das man gew. zu 60 Stadien annimmt, nach andern nur von 30 Stadien, Hdt. 2, 6.

Σχοῖνος, ἡ, Stadt in Boeotien, Il.

σχοινοστρόφος, ον, = σχοινιοστρόφος.

σχοινοσυμβολεύς, έως, ὁ, = σχοινιοσυμβολεύς.

σχοινοτενής, ές, (σχοῖνος, τείνω) ausgespannt wie ein Strick od. eine Messruthe, dah. a) grade, in grader Richtung, in grader Linie, grade gerichtet, Hdt. 1, 189. 199. σχοινοτενὲς ποιήσασθαι, grad richten, in grader Linie abstecken, Hdt. 7, 23. b) lang gedehnt, in die Länge gestreckt, weitläuftig, auch von Sätzen, Redegliedern, Gesängen, in welchem Sinne Pind. ein bes. fem. σχοινοτένεια ἀοιδά braucht, fr. 47. gebildet wie ἡδυέπεια, μονογένεια u. dgl. 2) mit Binsen bespannt, von Binsen geflochten, wie σχοινότονος: dav.

σχοινοτονία, ἡ, die grade Richtung. 2) die Länge.

σχοινότονος, ον, (σχοῖνος, τείνω) mit Binsen od. Stricken bespannt, δίφρος, ein mit Binsen überflochtner Stuhl, wie unsre Rohr- oder Strohstühle: κλίνη, ein Bett, dessen Boden mit Stricken bespannt ist, ein Gurtenbett.

σχοινοῦς, οῦσα, οῦν, zsgz. st. σχοινόεις, bes. ὁ σχ. ein mit Binsen bewachsner Ort, Binsigt.

σχοινοφιλίνδᾱ, adv. auch σχοινοφολίνδα u. σχοινοβολίνδα geschr. ein Spiel wie unser Plumpsack.

σχοινοφόρος, ον, (φέρω) Binsen, Stricke, Matten tragend.

σχοινοχάλινος, ον, (χαλινός) einen Zaum von Binsen od. Stricken habend. [ᾰ]

σχοινώδης, ες, = σχοινοειδής.

σχοινωτός, ή, όν, (wie von σχοινόω) wie ein Seil gedreht od. gewunden.

σχολάζω, άσω, (σχολή) Musse, Ruhe, Rast, Zeit haben od. gewinnen, sich Musse od. Zeit nehmen, m. d. inf. Xen. b) σχολάζειν τινός und ἀπό τινος, wovon Musse od. Zeit haben, nicht mehr womit beschäftigt seyn, *vacare a re*, Xen. c) σχολάζειν τινί, wozu Musse od. Zeit haben, seine Musse einer Sache od. einer Person widmen, ihr seine Musse gönnen, *vacare rei*, bes. sich einer Kunst od. Wissenschaft widmen: auch sich einem Lehrer widmen, d. i. jemandes Schüler od. Zuhörer seyn, alle Musse auf ihn od. seinen Unterricht verwenden, Xen. τοῖς φίλοις, Musse für seine Freunde haben: absol. Schule halten, Unterricht geben, Plut. d) σχολάζειν πρός τι, seine Musse worauf richten, um es zu bedenken od. zu überlegen, Xen. e) sich Zeit lassen, zögern, zaudern, säumen, müssig od. unthätig seyn, dah. f) übertr. τόπος σχολάζων, ein leerer Ort, καθέδρα σχολάζουσα, ein leerstehender Sitz.

σχολαῖος, αία, αῖον (σχολή) müssig, ruhig, gemächlich, langsam, träg: Comp. σχολαίτερος, Superl. σχολαίτατος, Hdt. bes. b. d. Att. dav.

σχολαιότης, ητος, ἡ, Langsamkeit, Trägheit.

σχολαρχέω, Vorsteher einer Schule seyn, von

σχολάρχης, ου, ὁ, (σχολή, 5. ἄρχω) Vorsteher einer Schule od. Sekte.

σχολαστήριον, τό, (σχολάζω) Aufenthalt in Mussestunden, Ort zum Ausruhn.

σχολαστής, οῦ, ὁ, wie σχολαστικός, müssig, unthätig.

σχολαστικός, ή, όν, (σχολή) Musse habend, müssig, unthätig, ohne Beschäftigung: τὸ σχολαστικόν, die Musse, σύλλογοι σχολαστικοί, Versammlungen müssiger Menschen. 2) einer der seine Musse den Wissenschaften widmet, sich mit den Wissenschaften beschäftigt, *scholasticus, scholaris*. 3) bey Spätern wie b. Hierokles, ein einfältiger Mensch, ein Tropf od. Pinsel, entw. weil Müssiggang dumm macht und auf alberne Einfälle bringt, od. wahrscheinlicher ein Mensch mit blosser Schulweisheit, ein Schulfuchs, der sich im Leben nicht zu benehmen weiss.

σχολεῖον, τό, (σχολή, 5.) Ort wo man sich unterrichtet od. belehrt, Schule.

σχολή, ἡ, *Musse, Ruhe, Rast, Feyer*, müssige od. unbeschäftigte Zeit, Freyheit von Arbeiten, bes. von Staatsgeschäften, wie *otium*, zuerst b. Pind. sehr häufig b. d. Att. m. d. gen. σχ. πόνων, Eur. 2) die nöthige Musse, die erforderliche Zeit wozu, m. d. inf. ἐπὶ σχολῆς, zu gelegner Zeit. 3) die worauf verwendete Musse od. Zeit, Sorge, Sorgfalt, Aufmerksamkeit, σχολὴν ἔχειν ἀμφί τι, = σχολάζειν τινί: dah. 4) alles was man mit Musse thut od. hervorbringt, Beschäftigung, Unterredung, Abhandlung u. dgl. 5) insbes. die den Wissenschaften gewidmete, gelehrte Musse, dah. auch der Ort, wo der Lehrer sich mit seinen Schülern unterhält und lehrt, die Schule, *schola*: auch das Vorgetragne, der Vortrag, die Vorlesung selbst, über etwas, ἐπί τινι, das nachgeschriebne Heft. Plut. 6) eine Halle od. Gallerie, darin auszuruhn, ein Ruheort, wie σχολαστήριον. 7) Langsamkeit, Saumseligkeit, Trägheit, wie σχολαιότης. 8) dat. σχολῇ als adv. wie κατὰ σχολήν, mit Musse, gemach, gemächlich, bedächtig, langsam, dah. b) mit Mühe, kaum, schwerlich, auf keine Weise, gar nicht, Soph. OT. 433. Ant. 390. Schaef. Dion. comp. p. 153. c) σχολῇ γε nach εἰ δὲ μή, noch viel weniger, vgl. τάχα.

σχολιαστής, οῦ, ὁ, (σχόλιον) der Scholien schreibt, Scholiast, Ausleger, Erklärer, spätes W.

σχολικός, ή, όν, (σχολή, 5.) schulmässig, in den Schulen gewöhnlich: adv. σχολικῶς, nach Art der Schulen, geziert wie in den Rhetorenschulen: überh. müssig, für die Langeweile.

σχολιογράφέω, Scholien od. Erklärungen schreiben, von

σχολιογράφος, ον, (γράφω) Scholien od. Erklärungen schreibend, ὁ σχ. der Scholiast, von

σχόλιον, τό, (σχολή, 5.) Scholion, Auslegung, Erklärung, dergleichen zuerst für Schulen oder Lernende über alte Schriftsteller geschrieben wurden, zuerst b. Cic.

σχόμενος, ένη, ενον, part. aor. med. zu ἴχω, Hom.

σχον, imperat. aor. med. zu ἴχω.

σχῖνος, ὁ, der Igel, sonst χήρ, dav. das Lat. *heres, hericius, herinaceus*, verw. mit χοῖρος.

σχῶ, conj. aor. act. zu ἴχω, 1 plur. σχῶμεν, Il.

σχών, part. aor. act. zu ἴχω, Od.

σῶ, s. σάω, σήθω.

σῷ, Att. nom. pl. zsgz. st. σῶοι, Thuc.

σωδάριον, τό, dasselbe was σουδάριον, *sudarium*.

σῳδίες, αι, eine Art Singvögel.

σώεσκον, Ion. impf. von σώω, Il. 8, 363. s. σώζω.

σωζόπολις, εως, ὁ, ἡ, = σωοίπολις.

σώζω, f. σώσω, aor. ἔσωσα, u. ebenso im med., pf. pass. σέσωσμαι, aor. pass. ἐσώθην, von welchen regelmässigen u. eigentl. Att. Temp. sich bey Hom. nichts vorfindet, ausser Einmal das part. praes. σώζων, Od. 5, 490. opt. σώζοι, Hes. op. 378. aber zw. Dagegen hat Homer vom ungebr. σαόω folgende Ep. Formen: a) das regelm. fut. σαώσω, sehr häufig, aor. act. ἐσάωσα, [ᾰ] sehr häufig: fut. med. σαώσομαι, Od. 21, 309. u. aor. pass. ἐσαώθην, Od. 3, 185. 10, 473. Il. 15, 503. 17, 228. den letztern aor. brauchen aber auch die Att. b) vom vorn zsgz. praes. σώω, aus dem das gew. σώζω entstanden ist, part. σώοντες, Od. 9, 430. u. Ion. impf. σώεσκον, Il. 8, 363. Ap. Rh. hat auch σώετε u. das med. σώεσθαι. c) von σόω, conj. σόῃ, σόῃς, σόωσι, Il. 9, 393. 424. 681. d) im-

perat. act. σάω, [ᾰ] st. σῶ, zsgz. u. abermals zerdehnt, Od. 13, 230. 17, 595. h. Hom. 12, 3. es ist aber auch 3 impf. st. ἴσω, Il. 16, 363. 21, 238. σάω steht also für σῶζε u. ἴσωζε, vgl. Heyne Il. T. 7. p. 198. Jac. AP. p. 158. 948. den regelm. aor. pass. ἰσώθην hat zuerst Hdt. 4, 97. — *Retten, erretten, erhalten*, Hom. bes. *am Leben erhalten*, dah. auch ζωὸν σάω, Il. 21, 238. Med. u. Pass. *gerettet werden*, *am Leben bleiben*, Gegens. ἀπολίσθαι, Il. 15, 503. 17, 228. Od. 3, 185. überh. gesund u. wohlbehalten seyn, wohlauf seyn. Von leblosen Dingen braucht Hom. es eigentl. nur Einmal, σπέρμα πυρὸς σώζων, Od. 5, 490. obgleich das Feuer dem sinnlichen, alles belebenden Griechen kaum als etwas Lebloses gelten konnte, u. in den Verbindungen σ. πόλιν od. νῆας sind natürlich die Einwohner und die Bemannung mitgemeint: b. d. Att. dagegen häufig auch von leblosen Dingen, *unversehrt erhalten*, σ. νόμον, das Gesetz aufrecht erhalten od. beobachten. a) mit der Bezeichnung der Richtung od. Bewegung *nach einem Orte hin*, irgendwohin retten, d. i. glücklich od. unversehrt irgendwohin durchbringen, ἐς προχοάς, Od. 5, 452. ἐπὶ νῆα, Il. 17, 692. πόλινδε, Il. 5, 224. εἰς τὴν Ἑλλάδα, εἰς πατρίδα, glücklich ins Vaterland zurückbringen u. dgl. auch mit δεῦρο, ὅποι u. dgl. Valck. Phoen. 732. im Med. sich irgendwohin retten od. flüchten, glücklich od. unversehrt wohin gelangen, Hdt. 4, 97. b) mit Bezeichnung der Richtung od. Bewegung *von einem Orte her*, woraus erretten, wovon befreyen, ἐκ θανάτοιο, ἐκ πολέμοιο u. dgl. Il. 5, 469. 11, 752. 17, 452. 21, 274. 22, 175. Od. 4, 753. auch m. d. blossen gen. ἐχθρῶν σῶσαι χθόνα, Soph. Ant. 1162. ebenso σωθῆναι κακῶν, Eur. Or. 769. vgl. σωτήρ. c) m. d. inf. αἵ σε σώζουσιν θανεῖν, die dich vom Sterben retten, Eur. Phoen. 609. d) im Med. insbes. *im Gedächtniss behalten*, wie auch wir ohne weitern Zusatz *behalten*, im Gegens. von *vergessen* sagen, Soph. Tr. 682. El. 1257. Porson. Eur. Hec. p. XXXVI. Suppl. 916. Elmsl. Eur. Bacch. 792. am häufigsten b. d. Trag., aber auch in Prosa, Ast Plat. de rep. 6, 2. Gegens. διολλύναι u. διαφθείρειν, Br. Soph. OT. 318. Monk Eur. Hipp. 391. das Act. statt des Med. findet sich in dieser Bdtg b. Eur. Hel. 274. e) οἱ σεσωμένοι, die Wohlbehaltenen, οἱ σωθησόμενοι, Menschen, die bestehn u. glücklich seyn wollen od. können, Plat.

Σῶθις, ιος, ὁ, Aegyptischer Name des *Sirius*, Porphyr.

σωκάριον, τό, = σχοινίον.

σωκέω, ήσω, Kraft haben, vermögen, können, im Stande seyn, Aesch. Eum. 36. m. d. inf. Soph. El. 119. von

σῶκος, ὁ, kräftig, stark: als Beyw. des Hermes, Il. 20, 72. (die Abltg von σωοίκιος ist durchaus unwahrsch.)

Σωκρᾰτίζω, kom. Wort b. Ar. Av. 1282. sich wie Sokrates geberden, ihn im Aeusserlichen nachäffen, von

Σωκρᾰ́της, ους, zsgz. ους, ὁ, *Sokrates*, bekannter männlicher Eigenname. [ᾰ̄]

Σωκρᾰτίδιον, τό, Dim. von Σωκράτης. [ῐ]

Σωκρᾰτικός, ή, όν, Adj. von Σωκράτης, Sokratisch.

σωλήν, ῆνος, ὁ, Rinne, Röhre, Canal: wegen der Aehnlichkeit a) eine Spritze. b) eine hohle Falte im Kleide. c) ein Hohlziegel, *imbrex*. d) ein Schaalenthier aus dem Meere, die sog. Messerscheide. (wird von αὐλός abgeleitet.)

σωληνάριον, τό, und

σωληνίσκος, ὁ, Dim. von σωλήν.

σωληνιστής, οῦ, ὁ, wie von σωληνίζω, der die Meermuschel σωλήν fängt.

σωληνοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt eines σωλήν, rinnen- od. röhrenförmig.

σωληνοθήρας, ου, ὁ, (θηράω) der Fischer, der die Meermuschel σωλήν fängt, Ath.

σωληνόω, (σωλήν) zur Rinne od. Röhre machen, wie eine Rinne od. Röhre bilden, dav.

σωληνωτός, ή, όν, nach Art eines σωλήν, wie eine Rinne od. Röhre gemacht.

σῶμα, ατος, τό, *der Leib* als ein Ganzes, der Körper, sowohl von Menschen, als von Thieren: aber b. Hom. stets der todte Leib, *Leiche, Leichnam*, u. von Thieren, *Aas*, wogegen er vom lebendigen Leibe δέμας braucht. 2) *der ganze Mensch, die Person*, rein körperlich gefasst, dah. bes. *der Leibeigne, der Sklav*, δοῦλα u. ἐλεύθερα σώματα, Xen. σώματα γυναικεῖα, u. dgl. Lobeck Phryn. p. 378. auch die Person umschreibend, Valck. Phoen. 416. 3) *ein einzelnes Glied*, bes. das männliche Zeugungsglied, σῶμα παιδοποιόν, Ael. 4) *das Leben*, bes. in der Verbindung σώματα καὶ χρήματα, Gut u. Blut. 5) *jedes Ganze*, Gesammtheit, Masse, Körper, Corps: auch ein aus mehrern Gliedern od. Theilen zusammengesetztes u. geordnetes Ganzes.

σωμάλειπτέω, (ἀλείφω) den Leib salben, ihn üben, wie das folg.

σωμασκέω, (ἀσκέω) den Leib üben, dah. sich als Ringer od. in der Ringkunst üben, übertr. σ. τὸν πόλεμον, sich auf den Krieg einüben, sich zum Kriege vorbereiten, Xen. dav.

σωμασκητής, οῦ, ὁ, der den Leib übt, bes. im Ringen, und

σωμασκία, ή, Leibesübung, bes. im Ringen.

σωμᾰτεῖον, τό, wie σωμάτιον, Dim. von σῶμα.

σωματεμπορέω, (σωματέμπορος) mit Sklaven handeln, dav.

σωμᾰτεμπορία, ή, Sklavenhandel.

σωμᾰτέμπορος, ον, (σῶμα, 2. ἔμπορος) Sklavenhandel treibend, ὁ σ. der Sklavenhändler.

σωματηγέω, eine Masse od. ein Corps anführen, von

σωματηγός, όν, (σῶμα, 2. ἄγω) eine Masse od. ein Corps anführend. 2) Massen od. Lasten tragend.

σωμᾰτίζω, (σῶμα) verkörpern, einkörpern, wie ἀνσωματίζω.

σωμᾰτικός, ή, όν, (σῶμα) leiblich, körperlich, zum Körper gehörig, vom Körper.

σωμᾰτῖνος, ίνη, ινον, (σῶμα) körperlich, vom Körper. [ᾰ̄]

σωμάτιον, τό, Dim. von σῶμα, kleiner Leib, Körperchen: auch geringschätzig, der elende, arme Leib. 2) ein Buch, ein Band. 3) eine Gesammtheit, ein Corps od. Collegium. 4) die Kleidung des Schauspielers. [ᾰ̄]

σωμᾰτοβλᾰβίᾱ, ἡ, (βλάβη) Leibesschaden.
σωμᾰτοειδής, ές, (εἶδος) einem Körper ähnlich, von der Art eines Körpers, dicht, fest: übertr. ein Ganzes, ein System bildend od. ausmachend, ἱστορία, eine vollständige, zusammenhangende Erzählung, Polyb.
σωμᾰτοκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) = σωματέμπορος.
σωμᾰτοποιέω, (ποιέω) körperlich od. derb machen, dah. stark od. mächtig machen, verstärken, vergrössern. 2) verkörpern, personificiren, wie προσωποποιέω. 3) einen Körper machen, zu einem Körper od. einem Ganzen machen: dav.
σωμᾰτοποιΐᾱ, ἡ, Bildung od. Bau des Körpers.
σωμᾰτοπρεπής, ές, (πρέπω) für den Körper schicklich, ihm anständig, angemessen, passend.
σωμᾰτότης, ητος, ἡ, (σῶμα) Körperlichkeit: das Körperseyn.
σωμᾰτοτροφεῖον, τό, (σῶμα, 2. τρέφω) Ort wo Sklaven gehalten werden, *ergastulum*.
σωμᾰτουργίᾱ, ἡ, (ἔργον) = σωματοποιΐα.
σωμᾰτοφθορέω, (φθείρω) den Leib verderben.
σωμᾰτοφορβός, όν, (φέρβω) den Leib nährend.
σωμᾰτοφρουρητήρ, ῆρος, ὁ, (φρουρέω) = σωματοφύλαξ.
σωμᾰτοφῠλᾰκέω, ήσω, (σωματοφύλαξ) den Leib bewachen od. bewahren, Leibwächter seyn, dav.
σωμᾰτοφῠλᾰκίᾱ, ἡ, Bewachung, Bewahrung od. Beschützung des Leibes, Leibwache, dav.
σωμᾰτοφῠλάκιον, τό, Ort wo der Leib bewahrt od. bewacht wird, Gruft. [ᾰ]
σωμᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Leibwächter, Leibwache. [ῠ]
σωμᾰτόω, (σῶμα) verkörpern, zum Körper machen, dah. dicht, fest, beständig machen, verdichten od. verdicken: auch in ein Ganzes bringen.
σωμᾰτώδης, ες, = σωματοειδής.
σωμάτωσις, ἡ, (σωματόω) Verkörperung, Verdickung, Verdichtung. [ᾰ]
σωννύω st. σώζω brauchte der Trag. Deinolochos.
σώομαι, = σοῦμαι, σεύομαι, Ap. Rh. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 206.
σωναίτης, ου, ὁ, s. σωναύτης.
σῶος, σωα, σῶον, zsgz. σῶς, w. m. s. doch sollen die guten Att. wie Xen. von dieser Form nur den nom. plur. σῶοι u. σῶα gebraucht haben, Thom. M. p. 830.
σωπαίνω od. σωπιαίνω soll Xen. in der Bdtg des folg. von den Hunden gebraucht haben.
σωπάω, Dor. u. poet. st. σιωπάω, schweigen, Boeckh v. l. Pind. Ol. 13, 87. Isthm. 1, 63.
σωρακίς, ἡ, der wollne Streichlappen, mit dem die Pferde nach dem Striegeln abgewischt wurden. [?]
σώρᾰκος, ὁ, (σωρός) Kiste od. Korb, bes. worin man trockne Feigen u. Datteln aufbewahrte, Jac. AP. p. 90. 2) eine Bahre, auf der man Holz trug. [–⏑⏑ Ar. fr. ap. Poll. 10, 130. Babr. fr. 25. Schneid.]
σωρεία, ἡ, (σωρεύω) das Häufen od. Anhäufen: auch = σωρός.
σωρείτης, ου, ὁ, (σωρεύω) gehäuft, haufenweis: bes. hiess ein Trugschluss in der Dialektik συλλογισμὸς σωρείτης, gleichs. Häufelschluss, bey dem immer etwas zum vorhergehenden hinzugesetzt, u. daraus am Ende Folgerungen gemacht werden, auch ohne συλλ. Lat. *sorites*.
σωρεύς, ὁ, = σωρός, Suid.
σώρευμα, τό, (σωρεύω) das Angehäufte: der Haufe.
σώρευσις, ἡ, (σωρεύω) das An- od. Aufhäufen.
σωρευτός, ή, όν, (σωρεύω) angehäuft, aufgehäuft.
σωρεύω, εύσω, (σωρός) häufen, anhäufen, aufhäufen: auch überhäufen, anfüllen, βωμοὺς λιβάνῳ, Hdn.
σωρηδόν, adv. wie von σωρίω, haufenweis.
σωρῑκός, ή, όν, (σωρός) vom Haufen, zum Haufen gehörig, σωρικὴ ἀπορία, = σωρείτης, der Häufelschluss.
σωρίτης, ου, ὁ, wie σωρείτης, gehäuft, haufenweis, vom Haufen, dem Haufen ähnlich: der Häufelschluss, dav.
σωρῑτικός, ή, όν, in Form eines Häufelschlusses.
σωρῖτις, ιδος, ἡ, fem. von σωρίτης: bes. Beyw. der Demeter, die Haufen von Aehren u. Getraide schenkt.
σωροειδής, ές, (εἶδος) haufenartig, haufenähnlich, von
σωρός, ὁ, *der Haufe*, bes. der Getraidehaufen, Hes. op. 780. jeder angehäufte Vorrath, überh. Menge, Fülle, Jac. AP. p. 539. 604. Ach. Tat. p. 841. wie *cumulus*. (verw. mit σορός, w. m. vgl.)
σῶς, ᾰ, seltner ἡ, Ar. σῶν, τό, defectives Adj. davon b. guten Schriftstellern sonst nur noch gebr. acc. sing. σῶν, Reisig Soph. OC. enarr. p. CLI. acc. pl. masc. u. fem. σῶς, welches b. Dem. auch nom. pl. ist: ausserdem soll Thuc. σῷ u. Arr. σῶες als nom. pl. gebraucht haben, u. aus verloren gegangnen Dichterwerken führen Gramm. fem. sing σᾶ u. neutr. pl. σᾶ an: Homer aber hat nur den nom. sing. masc. σῶς. Von dem durch Dehnung daraus entstandnen nachhom. σῶος brauchten die genauern Att. nur den nom. plur. masc. u. neutr. σῶοι u. σῶα, obgleich Luc. auch σώους hat: ebenso scheint das Ion. σόος nur im nom. u. acc. sing. u. pl. aber in allen drey Geschlechtern gebräuchlich gewesen zu seyn, Hom. wenigstens vermeidet auch hier gen. u. dat. gänzlich: die Stammform ΣΑΟΣ endlich hat sich nur im Hom. comp. σάωτερος erhalten, vgl. Piers. Moer. p. 347. u. Matth. Griech Gramm. p. 150. — Grundbdtg: *heil*, gesund, unversehrt, unverletzt, wohlbehalten, mit heiler Haut, gerettet, am Leben, *salvus*, bes. von Menschen, Hom. vgl. Valck. Phoen. 732. b) dann auch von Sachen, *ganz*, unbeschädigt. c) überh. von allem, das in seinem vollen natürlichen Zustande ist, *integer*, *incolumis*. d) übertr. *sicher*, *gewiss*, zuverlässig, unfehlbar, νῦν τοι σῶς αἶσα ὄλεθρος, nun ist dir der Untergang gewiss, Il. 13, 773. Od. 5, 305. 22, 28. (von σῶς geht σώζω mit seinen Nebenformen aus: wahrsch. verw. ist ζώς, ζωός, ζώω, ζάω u. s. w. Vom Stamme σῶς haben die Griechen, die überall gute Vorbedeutungen lieben, eine Menge persönl. Eigennamen gebildet, Σῶσος u. das fem. Σωώ, Σωύλος und das fem. Σῶσις, ιδος, Σωσίας, Σωσιάδης, Σωγένης u. Σωσιγένης, Σωκλῆς u. Σωσικλῆς, Σωκλείδης u. Σωσικλείδης, Σώστρατος u. Σωσίστρατος, Σώπολις u. Σωσίπτολις, Σωκράτης u. Σωσικράτης, Σώσανδρος, Σώσαρχος, Σωσίβιος,

Σωσίθεος, Σώσιππος, Σωτήριχος u. a. die zum Theil auch als Adj. vorkommen.)

σωσίβιος, ον, (βίος) das Leben rettend od. erhaltend. [ῐ]

σωσίκοσμος, ον, (κόσμος) die Ordnung od. die Welt erhaltend. [ῐ]

σωσίοικος, ον, (οἶκος) das Haus, die Wirthschaft rettend od. erhaltend. [ῐ]

σωσίπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt, den Staat rettend od. erhaltend. [ῐ]

Σῶσις, ιδος, ἡ, weiblicher Eigenname.

Σῶσος, ὁ, männlicher Eigenname.

σώστης, ου, ὁ, (σώζω) = σωτήρ.

σωστικός, ή, όν, (σώζω) was retten od. erhalten kann, dazu gehörig.

σωστός, ή, όν, (σώζω) gerettet, erhalten.

σῶτρον, τό, (σώζω) Belohnung für Rettung od. Erhaltung des Lebens, der Gesundheit u. ähnlicher Dinge, Dank dafür, bes. der dem Arzt für die Genesung entrichtete Lohn: auch ein Dankopfer für Errettung aus einer Gefahr, σῶτρα τοῦ παιδὸς θύειν, Hdt. 1, 118. 2) = σῶτρον.

Σωσύλος, ὁ, männlicher Eigenname, nicht Σώσυλος zu betonen, Jac AP. p. 556. [ῠ]

Σωσώ, ἡ, weiblicher Eigenname.

σώτειρα, ἡ, fem. von σωτήρ, Retterinn, Erhalterinn, Hdt. häufiges Beyw. schützender Göttinnen, Pind.

σωτέος, έα, έον, (σώζω) errettbar, zu erretten, der gerettet od. erhalten werden kann od. muss, der es verdient.

σωτήρ, ῆρος, ὁ, (σώζω) Retter, Erhalter, Befreyer, Beglücker, m. d. gen. der Sache, von der er befreyt od. rettet, κακῶν, βλάβης u. dgl. Pors. Eur. Hec. p. XXXIV. aber auch m. d. gen. dessen, was er rettet od. erhalt, ἀνθρώπων, νηῶν u. dgl. h. Hom. 21, 5. 33, 6. 2) häufiges Beyw. des Zeus, dem bey Trinkgelagen der dritte Becher Weins dargebracht wurde, Pind. dah. sprichw. τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι, zum drittenmal, da aller guten Dinge drey sind, Heind. Plat. Charm. p. 167. A. Der vocat. ist σῶτερ, Ar. Thesm. 1009. 3) als adj. wie σωτήριος, Eur. El. 993. dav.

σωτηρία, ἡ, Rettung, Erhaltung, Befreyung: bes. Heilung von einer Krankheit, Genesung: überh. Beglückung: mit εἰς, glückliche Rückkehr nach einem Orte hin.

σωτηριακόν, τό, Kosten des Leichenbegängnisses, Hesych.

σωτηρικός, ή, όν, = σωτήριος, zw.

σωτήριος, ον, (σωτήρ) rettend, erhaltend, befreyend, beglückend, σωτήριός τινος, aber auch τινι, Valck. Phoen. 1099. τὸ σωτήριον, wie σωτηρία, Beglückung, Glück, Heil: τὰ σωτήρια, verst. ἱερά, Dankfest, Dankopfer für die Errettung: auch hiess in Smyrna der öffentliche Abtritt so.

σωτήριχος, ὁ, = σωτήρ. 2) männl. Eigenname.

σωτηριώδης, ες, (εἶδος) heilsam.

σώτριαμα, τό, = σῶτρον, Hesych.

σῶτρον, τό, der hölzerne Umfang des Rades, das Holz das diesen Umfang bildet, *die Felge*: die eiserne Bedeckung od. Einfassung des äussern Rades hiess ἐπίσωτρον. (nach einigen von σώομαι, σοῦμαι, als gehe es auf den schnellen Umlauf des Rades: nach andern von σῶς, weil dieser Umfang urspr. ganz aus Einem Stück Holz gearbeitet gewesen sey, wie noch jetzt an den Wagen der Slavischen Völker, der Polen und Russen.)

σωφρονέω, ήσω, poet. σαοφρονέω, (σώφρων) gesunder Seele od. gesundes Geistes seyn, bey gesundem, nüchternem Verstande seyn, dah. klug od. besonnen seyn, richtig urtheilen, περί τι, richtige Vorstellung od. Einsicht wovon haben: bes. ohne Gemüthskrankheiten od. Leidenschaften seyn, enthaltsam, mässig, züchtig, schaamhaft, sittsam, bescheiden seyn od. handeln, dav.

σωφρόνημα, τό, die That eines σώφρων, Beweis von Mässigung, Enthaltsamkeit, Bescheidenheit: Mässigung, Enthaltsamkeit.

σωφρονητικός, ή, όν, = σωφρονικός, wird bezw.

σωφρονίζω, ίσω, (σώφρων) zur Besonnenheit bringen, klug machen, witzigen, bessern, durch Ermahnungen od. durch Strafen und Züchtigungen, dah. auch strafen, züchtigen.

σωφρονικός, ή, όν, von Natur besonnen, mässig, enthaltsam, bescheiden, der gewöhnlich besonnen, mässig, enthaltsam, bescheiden ist, dazu geneigt ist.

σωφρόνισις, ή, (σωφρονίζω) Witzigung, Besserung: Warnung, Züchtigung, Bestrafung.

Σωφρονίσκος, ὁ, männl. Eigenname.

σωφρονισμα, τό, (σωφρονίζω) eine Witzigung, Lehre, Warnung, Züchtigung, Bestrafung.

σωφρονισμός, ὁ, = σωφρόνισις.

σωφρονιστήρ, ῆρος, ὁ, = σωφρονιστής. 2) im plur. die Weisheitszähne, sonst κραντῆρες.

σωφρονιστής, οῦ, ὁ, (σωφρονίζω) einer der andre besonnen od. klug macht, belehrt, witzigt, bestraft, züchtigt 2) zu Athen ein Aufseher in den Gymnasien: dav.

σωφρονιστικός, ή, όν, besonnen od. klug machend, bessernd, züchtigend.

σωφρονιστύς, ύος, ἡ, Ion. st. σωφρόνισις, dah. σωφρονιστύος ἕνεκα, der Witzigung wegen, um zu witzigen od. zu bessern, Plat.

σωφρόνως, adv. von σώφρων.

σωφροσύνη, ἡ, poet. σαοφροσύνη, das Wesen od. Betragen des σώφρων, Besonnenheit, Klugheit, Verstand, σαοφρ. Od. 23, 13. u. im plur. Od. 23, 30. bes. Mässigung der Begierden u. Leidenschaften, Züchtigkeit, Keuschheit, Enthaltsamkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit, von

σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. σάοφρων, (σῶς, φρήν) gesundes Sinnes, gesunder Seele, gesundes Geistes, bey gesundem, nüchternem Verstande, *sanae* od. *integrae mentis*, dah. besonnen, klug, verständig, σαόφρ. Il. 21, 462. Od. 4, 158. insbes. frey von Begierden und Leidenschaften, mässig, enthaltsam, züchtig, keusch, sittsam, schaamhaft, bescheiden, anstandig, Theogn. bey dem sich zuerst die gew. Form σώφρων findet. 2) männl. Eigenname.

σωχέω, = σώχω, scheint ohne Beysp. zu seyn.

σώχω, welchere Ion. Form st. ψώχω, reiben, zerreiben, Hdt. 4, 75.

σώω, Ep. st. σώζω, w. m. s. Hom.

T.

Τ, τ, ταῦ, τό, indecl. neunzehnter Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen τ′, 300, aber ͵τ, 300000. In Hdschr. u. ältern Drucken findet sich auch die Form 𐆖.

Veränderungen des τ, bes. in den Mundarten: a) mit σ wechselt es bey den Aeoliern u. Dorern, σύ, Aeol. μ. Dor. τυ, dav. das Lat. *tu*, unser *du*, ebenso τοί, τέ, τῖκον, τεντλίον, φατί u. dgl. st. σοί, σέ, σῦκον, σεντλίον, φησί, Koen Greg. p. 236. auch die Att. setzen nicht selten τ für σ, s. unter σ, 3. nur die Ionier ziehen durchgängig das weichere σ vor. b) am häufigsten brauchen die neuern Att. sowie die Dorer u. Boeotier ττ für σσ, gew. in Zeitwörtern, aber auch in einigen Subst. s. unter σ, 4. c) die Aeol. u. Dorer setzen π für τ, bes. σπ für στ zu Anfang der Wörter, s. unter π, 5. dah. auch *pavo* st. ταώς. d) in den Endungen der Subst. auf —θρον tritt häufig τ an die Stelle des θ, κόσμιτρον, φόβητρον, σάρωτρον st. κόσμιθρον u. s. w. Lobeck Phryn. p. 131. e) die Dichter schalten zu Anfang einiger Wörter, bes. in πόλις u. πόλεμος, des Verses wegen τ nach π ein, πτόλις, πτόλεμος u. s. w. f) späterhin war Einschiebung des τ vorzüglich der Makedonischen Mundart eigen, Koen Greg. p. 338. die Neugriechen aber setzen allemal τ vor ζ, welches sie wie σ aussprechen: dah. geht auch bey ihnen σ in τζ über, z. B. τζάκωμα st. σάκωμα; u. dgl. Dieselbe Verwandtschaft zwischen t und z zeigt sich im Deutschen z. B. *zu*, niederdeutsch u. Englisch *to*, *zäh*, niederdeutsch *tag*, *erzählen*, niederdeutsch *vertaelen* od. *vertalen*, dav. das Engl. *tale* u. dgl. g) Dorisch und Ionisch ist die Auswerfung des τ in den Casus obliqui einiger Neutra der dritten Decl. wie κέρασ, κρέασ, τέρασ u. dgl. st. κέρατος u. s. w. Koen Greg. p. 311.

τ᾽, apostrophirt st. τε, *und*. b) auch die Partikel τοι vor ἄν u. ἄρα findet sich hie und da apostrophirt, τ᾽ ἄν, τ᾽ ἄρα, μέντ᾽ ἄν u. dgl. aber richtiger wird sie durch die Krasis mit dem folg. Worte zu Einem verbunden, τἄν, τἄρα, μεντἄν u. dgl. c) der Artikel erleidet in keinem Casus die Elision durch den Apostroph, sondern nur die Krasis. d) bey τί od. τί̔ findet weder Elision noch Krasis statt.

τά, neutr. pl. von ὁ, ἥ und ὅς.

ταβαίτας, ου, ὁ, ein hölzerner Becher, Persisch.

τάβαλα, τά, Persisch st. τύμπανα, die Pauken: Spanisch *atabales*.

τάβλα, ἡ, das Spiel- od. Würfelbrett, aus dem Lat. *tabula*, dav.

ταβλίζω, ίσω, Würfel spielen.

ταβλιάπη, ἡ, nach *Καλλιόπη* kom. gebildetes Wort, das Würfelspiel.

ταβλιστής, οῦ, ὁ, (ταβλίζω) der Würfelspieler.

τᾱγαῖος, αία, αῖον, (ταγή) befohlen, auf Befehl gethan od. thuend.

ταγγή, ἡ, auch **τάγγος, τό**, (ταγγός) das Ranzigseyn od. -werden, dah. 2) eine Art Geschwulst.

ταγγίασις, ἡ, = ταγγή. [ῑ] von

ταγγίζω, ίσω, ranzig seyn od. werden, von

ταγγός, ή, όν, ranzig, dav.

τάγος, εος, τό, = ταγγή.

τᾰγό·γω, (ταγγός) = ταγγίζω.

τᾱγεία, ἡ, (ταγεύω) Amt od. Würde des ταγός, das Beherrschen, Befehlen, Oberbefehl, oberste Leitung, Anführung.

τάγείς, εῖσα, έν, part. aor. 2. pass. von τάσσω.

τᾱγεύω, (ταγός) beherrschen, befehlen, anführen, m. d. acc. ἀρίστους ἄνδρας, Aesch. Sept. 58.

τᾱγέω, (ταγός) Beherrscher od. Anführer seyn, m. d. gen. ἀπάσης Δωτάδος, Aesch. Pers. 761.

τᾱγή, ἡ, (ταγός) wie τάξις, das Ordnen, Anordnen, Befehlen, Beherrschen, Regieren: Herrschaft, Oberherrschaft, Oberbefehl, Befehlshaberschaft, Aesch. Ag. 111. [auch ⏑ – Ar. Lys. 105.]

τᾰγηνάριον, τό, Dim. von ἀτταγήν, späteres W. [ᾰ]

τᾰγηνίας, ου, ὁ, = ταγηνίτης.

τᾰγηνίζω, ίσω, (τάγηνον) wie τηγανίζω, braten, rösten, dav.

τᾰγηνιστός, ή, όν, gebraten, geröstet.

τᾰγηνίτης, ου, ὁ, (τάγηνον) wie τηγανίτης, in der Pfanne geröstetes Brod.

τᾰγηνοκνισοσθήρας, ου, ὁ, (τάγηνον, κνίσσα, θηράω) der auf den Geruch der Bratpfannen Jagd macht, dah. der Schmarotzer, bezw. von Lobeck Phryn. p. 627.

τάγηνον, τό, wie τήγανον, Pfanne, Bratpfanne, Tiegel, Ar. [⏑–⏑] dav.

τᾰγηνοστρόφιον, τό, (στρέφω) Werkzeug die Bratpfanne umzurühren, Kelle, Löffel, Rührlöffel.

τᾰγηνόστροφον, τό, = das vorherg.

τάγμα, ατος, τό, (τάσσω) das Geordnete, Angeordnete, in Ordnung Gestellte, insbes. a) Anordnung, Verordnung, das Befohlene, der Befehl. b) eine geordnete Menge von Soldaten, Legion, Heerschaar, σημαία, σπεῖρα, dav.

ταγμᾰτάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der eine Heerschaar anführt, τάγμα, b.

ταγμᾰτικός, ή, όν, (τάγμα, b.) zur Heerschaar od. Legion gehörig, *legionarius*.

ταγός, ὁ, (τάσσω) Anordner, Herrscher, Beherrscher, Anführer, Befehlshaber, Il. 23, 160. bes. in Thessalien gebraucht. [gew. ist Alpha lang, Aesch. Prom. 96. Pers. 23. 322. 478. Soph. Ant. 1057. Eur. Iph. A. 269. Lyc. 1310. Statil. Flacc. 9, 5. Loll. Bass. 8, 6. Crinag. 25, 7. Ep. ad. 165, 3. 297, 2. Daw. misc. cr. p. 245. dagegen findet es sich kurz Il. 23, 160. u. Ar. Eq. 159. wo man nicht zu ändern brauchte: dasselbe Schwanken der Sylbenlänge zeigt sich in ταγή u. ταγοῦχος, weshalb Br. eine zwiefache Ablts vom pf. τέτᾱγα, das aber nicht vorkommt, und vom aor. pass. τᾰγῆναι annimmt.]

ταγοῦχος, ὁ, (ταγή, ἔχω) der die Herrschaft od. den Befehl hat, Machthaber, Befehlshaber. [an der einzigen Stelle, wo das Wort sich findet, Aesch. Eum. 291. ist Alpha kurz, weshalb Ahlw. ändern wollte, s. aber ταγός u. ταγή.]

τάγυρι, τό, indecl. = das folg. Eupol. [⏑⏑⏑]

τᾰγύριον, τό, auch im plur. gebr. = τὸ ἐλάχιστον, Bisschen, Krümchen, das allermindeste. [ᾰ]

ΤΑΓΩ, s. τεταγών.

τᾰθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1. pass. von τείνω, Hom.

τάθη, Ep. st. ἐτάθη, 3 aor. 1. pass. von τείνω, Il. [⏑–]

ταί, Ep. u. Ion. st. αἱ, nom. pl. fem. des Artikels ὁ, Hom. u. Hdt.

Ταινάριος, ία, ιον, Tänarisch. [ᾰ] von

Ταίναρος, ὁ und ἡ, auch Ταίναρον, τό, Vorgebirg u. Stadt an der Südspitze von Lakonika, h. Hom. Ap. 412.

ταινία, ἡ, (τείνω) *Band*, *Binde*, bes. Haarband: auch die Busenbinde der Mädchen, Lat. *taenia*: am Schiffe der Wimpel, die Flagge. 2) jeder lang hingezogene, schmale *Streif*, alles wie ein Band in die Länge Gehende, Landstreif, Erdzunge, Sandbank. 3) bey Tischlerarbeit, eine Leiste. 4) der Bandwurm. 5) eine Fischart, nach ihrer langen und schmalen Gestalt benannt: dav.

ταινιάζω, = ταινιόω.

ταινίδιον, τό, [ῐ] und

ταινίον, τό, Dim. von ταινία, Bändchen, kleine Binde, Streifchen.

ταινιόπωλις, ή, (πωλέω) Bandhändlerinn.

ταινιόω, (ταινία) mit einem Band od. einer Binde binden od. zieren, bes. mit einer Kopfbinde schmücken, Thuc. 4, 121. Ar. Ran. 393.

ταινιώδης, ες, (ταινία, εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Bandes, einer Binde, eines Streifens.

τᾰκερός, ά, όν, (τήκω) geschmolzen, fliessend, flüssig, weich: übertr. schmelzend, schmachtend, zärtlich, bes. vom feuchten Schimmer sehnsüchtiger Augen, wie ὑγρός, μαλακός. 2) act. zum Schmelzen dienend: dav.

τᾰκερόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit weicher, zarter Haut, von solchem Fleische od. Leibe.

τᾰκερόω, (ταχερός) flüssig, weich, zart machen, weich kochen, schmelzen.

ταχτικός, ή, όν, zum Ordnen, Anordnen, in Ordnung Stellen gehörig od. geschickt, dah. ἡ ταχτική, verst. τέχνη, die Kunst Krieger od. ein Heer in Schlachtordnung zu stellen, Taktik, ταχτικὸν σύγγραμμα, Schrift über Taktik, von

ταχτός, ή, όν, adj. verb. von τάσσω, geordnet, angeordnet, in Ordnung gestellt, angestellt, festgesetzt, bestimmt, befehligt.

τάχω, Dor. st. τήκω, Pind. [– –]

τᾰλᾰεργός, όν, (ΤΑΛΩ, ἔργον) Arbeit ertragend od. erduldend, ausharrend beym Werk od. bey der Arbeit, bey Hom. u. Hes. stets Beyw. der Maulesel: überh. duldsam, arbeitselig, mühselig, Ἡρακλῆς, Theocr. mühsam, πόνος, Opp.

τᾰλαιπωρέω, ήσω, (ταλαίπωρος) starke Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Strapazen oder Drangsale aushalten, starke od. mühselige Arbeiten treiben, Unglück, Elend, Kummer erleiden. 2) transit. ermüden, plagen, quälen, σῶμα ταλαιπωρούμενον, ein ermüdeter, erschöpfter Leib, Plut. dav.

τᾰλαιπώρημα, τό, Drangsal, Elend, Unglück.

τᾰλαιπωρία, ή, (ταλαιπωρέω) starke, mühsame Arbeit, körperliche Anstrengung, Strapaze, Hdt. 4, 134. 2) Mühsal, Drangsal, Elend, mühseliges, kummervolles, unglückliches Leben.

τᾰλαίπωρος, ον, schwere, mühselige Arbeiten ertragend, körperliche Anstrengungen od. Strapazen aushaltend. 2) Mühsal, Drangsal oder Elend erduldend, mühselig, kummervoll, unglücklich. (gew. Ablg von ΤΑΛΩ u. πωρός: es könnte aber auch viell. eine poet. Umformung von ταλαπείριος seyn.)

τᾰλαίφρων, ονος, ὁ, ἡ, = ταλασίφρων, Soph.

τᾰλᾰχάρδιος, ον, (ΤΑΛΩ, καρδία) mit duldendem od. standhaftem Herzen, überh. duldend, leidend, mühselig, Beyw. des Herakles, Hes. sc. 424.

τᾰλᾰνίζω, ίσω, (τάλας) sich unglücklich achten u. nennen, dah. überh. klagen, jammern, wie οἰκτιλίζω.

τᾰλαντᾶος, αία, αῖον, zw. L. st. ταλαντιαῖος, Lobeck Phryn. p. 544.

τᾰλάντατος, άτη, ατον, Superl. von τάλας.

τᾰλαντάω, = ταλαντεύω, zw.

τᾰλάντερος, έρα, ερον, Comp. von τάλας.

τᾰλαντεύω, (τάλαντον) *wiegen*, schwenken, schaukeln, hin und her bewegen. Pass. und Med. schwanken, sich hin und her bewegen, sich bald auf die Eine, bald auf die andre Seite neigen, auch übertr. ταλαντεύεσθαι τὴν γνώμην, in seiner Meinung od. seinem Urtheil schwanken, τῆς μάχης, τῆς νίκης δεῦρο κἀκεῖσε ταλαντευομένης, als die Schlacht, der Sieg noch unentschieden bald auf die Eine, bald auf die andre Seite schwankte. 2) *wägen*, abwägen: übertr. erwägen, prüfen, bestimmen, verhängen. 3) *ein Gewicht geben*, den Ausschlag geben, indem man sich auf Eine Seite neigt: überh. entscheiden. Med. den Ausschlag bekommen, sich entscheiden.

τᾰλαντιαῖος, αία, αῖον, (τάλαντον) ein Talent schwer od. werth. 2) auf ein Talent geschätzt, d. i. ein Talent im Vermögen habend, ἔγγυος ταλαντιαῖος, der ein Talent Bürgschaft leisten kann.

τᾰλαντίζω, ίσω, = ταλαντεύω, vgl. ταντᾰλίζω.

τάλαντον, τό, (ΤΑΛΩ) *die Waage*, im plur. auch *die Waagschalen*, sonst πλάστιγγες, öfters in der Il. wo stets der plur. gebraucht ist. 2) *das Gewogene*, und zwar a) zuerst *ein bestimmtes Gewicht*, häufig b. Hom. u. stets als ein *Goldgewicht*, χρυσοῖο τάλαντα, im sing. nur Od. 8, 393. χρυσεία τάλαντα, Theocr. 8, 53. späterhin wurde es in Griechenland als wirkliches *Handelsgewicht* auf 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Ass bestimmt: in Alexandria dagegen belief es sich auf 125 Pfund, also ein Centner. b) dann auch *eine bestimmte Geldsumme*, deren Werth aber zu verschiednen Zeiten u. in den verschiednen Griech. Staaten verschieden war: *das Attische Talent*, das das gebräuchlichste war, u. überall gemeint wird, wo keine bes. Bestimmung hinzugefügt ist, betrug 60 Minen, d. i. 1375 Rthl. ausserdem wird am häufigsten nach *dem Euböischen Talent* gerechnet: es kommen aber auch Aeginetische, Syrakusische od. Sicilische, Aegyptische, Alexandrinische u. a. vor, s. bes. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 15. fg. c) *das Zugewogne*, Zugetheilte, vom Schicksal Verhängte, die Gaben des Glückes, nach einer alten, bildlichen Vorstellung, nach der schon bey Homer, Il. 8, 69. 16, 658. 19, 223. 22, 209. Zeus den Sterblichen ihre Schicksale auf goldnen Waagschalen zuwägt, vgl. Jac. AP. p. 945. dav.

τᾰλαντοῦχος, ον, (ἔχω) die Waage haltend u. abwägend: übertr. ταλαντοῦχος ἐν μάχῃ, der das Kriegsglück in der Schlacht zuwägt, Aesch. Ag. 450. (wo δορός zu μάχῃ, nicht zu ταλ. gehört.)

τᾰλαντόω, (τάλαντον) wie ταλαντεύω, wägen, abwägen, zuwägen. Med. schwanken, Plat. dav.

τᾰλάντωσις, ἡ, das Wägen: überh. das Hin- und Herbewegen: pass. das Schwanken.

τᾰλᾱός, ή, όν, (ΤΑΑΩ) = τλήμων, Hdt. u. Ar. 2) männl. Eigenname.

τᾰλᾰπᾰθής, ές, (ΤΑΑΩ, πάθος) = τληπαθής, Gramm.

τᾰλᾰπείριος, ον, (ΤΑΑΩ, πεῖρα) der viele Versuche od. Proben ausgehalten u. bestanden hat, in der Od. stets Beyw. von ξεῖνος und ἰκέτης, ein Fremder, der sich auf seinen Reisen viel versucht u. viele Drangsale erfahren hat, wie Odysseus: dah. später überh. ein Landstreicher, ein Vagabund u. Bettler. (andre halten es für eine blosse Umformung von τηλέπορος.)

τᾰλᾰπῑνθής, ές, (ΤΑΑΩ, πίνθος) Trauer od. Leiden duldend, duldsam, unglücklich, θυμός, Od. 5, 222.

τᾰλάριον, τό, = das folg. [ᾰ]

τᾰλᾰρίς, ίδος, ἡ, und

τᾰλᾰρίσκος, ὁ, Dim. von τάλαρος, *quasillus*.

τάλαρος, ὁ, (wahrsch. von ΤΑΑΩ) *Korb*, *Tragkorb*, Lat. *quasus*, Od. 4, 131. gew. von Flechtwerk, πλεκτός, Il. 18, 568. Od. 9, 247. an der letzten Stelle ein Milchkorb: insbes. a) ein Korb der Wollspinner. b) Hühnerkorb. (andre leiten das Wort minder wahrsch. von ταλασία her.) [ᾰ]

τᾰλᾶς, gen. ᾶνος, fem. τάλαινα, neutr. τάλᾰν, ᾶνος, (ΤΑΑΩ) wie τλήμων, duldend, leidend, elend, unglücklich, Od. 18, 327. aber auch duldsam, viel zu ertragen fähig, dah. zuw. im tadelnden Sinne, dreist, frech, wofür auch unser elend od. unglücklich passt, Od. 19, 68. an beyden Hom. Stellen steht der voc. τάλᾰν. Comp. τᾰλάντερος, έρα, ερον, Superl. τᾰλάντατος, άτη, ατον. [τᾰλᾶς, Br. Ar. Av. 1494. bey den Dorern aber auch τᾰλᾶς, Theocr. 2, 4. vgl. Jac. AP. p. 547. τᾰλαινᾰ, τάλᾰν.]

τᾰλάσιος, σία, σιον, (ταλασία) zum Wollespinnen gehörig. [ᾰ]

τᾰλᾰσῐ́ϊος, ῐ́η, ῐ́ον, Ion. st. ταλάσιος, ταλασίᾱ ἔργα, = ταλασία, Ap. Rh.

τᾰλᾰσία, ἡ, das Wollespinnen, die Wollspinnerey, später ταλασιουργία. (wahrsch. von ΤΑΑΩ, weil den Spinnern die Arbeit zugewogen zu seyn scheint, also eigentl. das Abwägen der Wolle zum Spinnen: minder einleuchtend ist die Verwandtschaft mit τάλαρος, weil er insbes. ein Werkzeug der Spinner gewesen sey, die Arbeit darin aufzubewahren.) dav.

τᾰλάσιος, ον, = ταλάσιος. [ᾰ]

τᾰλᾰσιουργέω, ήσω, (ταλασιουργός) Wolle spinnen: überh. spinnen, dav.

τᾰλᾰσιουργία, ἡ, = ταλασία.

τᾰλᾰσιουργικός, ή, όν, zum Wollespinner oder zum Wollspinnen gehörig, geschickt dazu, von

τᾰλᾰσιουργός, όν, (ταλασία, ἔργον) Wolle bearbeitend od. spinnend, ὁ τ. der Wollespinner.

τάλασις, ἡ, (ΤΑΑΩ) = τλῆσις. [ᾰ]

τᾰλᾰσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ΤΑΑΩ, φρήν) mit duldender, ausharrender Seele, standhaft, b. Hom. gew. Beyw. des Odysseus: dah. auch muthiges, unerschrocknes Geistes, Il. 4, 421. überh. der viel erlitten, unternommen od. erfahren hat.

τᾰλαύρῑνος, ον, (ΤΑΑΩ, ῥινός, 3.) mit dem stierledernen Schilde den Kampf bestehend oder Widerstand leistend, Stösse damit auffangend, od. dem Andrang stierlederner Schilder widerstehend, Beyw. des Ares, τ. πολεμιστής, Il. 5, 289. 20, 78. 22, 267. dah. überh. beharrlich, standhaft, muthig, ταλαύρινον πολεμίζειν, Il. 7, 239. 2) später auch mit einer Haut, die etwas aushalten od. ertragen kann, dickhäutig, dickfellig, Anyte. (der Diphthong αυ rührt vom Digamma her.)

τᾰλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, verkürzte Form st. ταλαφίφρων, Il. 13, 300.

ΤΑΑΩ, ungebr. praes. von dem nur ein Ep. u. Ion. aor. ἐτάλασα [ᾰ] vorkommt, b. Hom. nur in der Il. ἐτάλασσας, ταλάσσῃς, ᾖ, s. unter ΤΑΑΩ.

τᾶλις, ιδος, ἡ, ein mannbares Mädchen, Braut, Soph. Ant. 629. nur b. Dichtern (wahrsch. von τηλίκος, Dor. ταλίκος, st. τῆλις.)

τᾶλλα, zsgz. st. τὰ ἄλλα, Hom. am häufigsten b. d. Att. auch als adv. in andrer Hinsicht, im Uebrigen, übrigens, sonst: man schreibt auch τἆλλα, s. aber dagegen Wolf Anal. 2. p. 431.

ταμάλιστα, adv. st. τὰ μάλιστα, st. μάλιστα. [ᾰ]

τάμε, st. ἔταμε, Ion. aor. zu τέμνω, Il. [ᾰ]

τᾰμεῖν, poet. st. ταμεῖν, inf. aor. Ion. zu τέμνω, Il.

τᾰμείας, ου, ὁ, = ταμίας.

τᾰμεῖον, τό, = ταμιεῖον, Lobeck Phryn. p. 493. Jac. Ach. Tat. p. 946.

τᾰμέσθαι, inf. aor. Ion. med. zu τέμνω, Il. 9, 580.

τᾰμεσίχροος, οος, ὁ, ἡ, (τάμνω, τέμνω, χρώς) die Haut od. den Leib schneidend, ritzend, verwundend, χαλκός, ἐγχείη, Il. 4, 511. 13, 340. 23, 803.

τᾰμίη, ἡ, Ep. u. Ion. τᾰμίη, (τάμνω) die Haushälterinn, Wirthschafterinn, Schaffnerinn, Spenderinn, Ausgeberinn, oft b. Hom. auch γυνὴ ταμίη u. ἀμφίπολος τ. eigentl. die Vorschneiderinn, die jedem im Hause sein Theil zuschneidet u. zumisst, die Vertheilerinn: ebenso das masc. ταμίας.

τᾰμίας, ου, ὁ, Ep. u. Ion. ταμίης, (τάμνω) eigentl. der Vorschneider, der jedem sein Theil zumisst od. zuwägt, Haushälter, Wirthschafter, Schaffner, Verwalter, Vertheiler, Il. 19, 44. überh. jeder der irgendwomit schaltet u. waltet, Anordner, Gebieter, Herr, so heisst Zeus ταμίης πολέμοιο ἀνθρώπων, Il. 4, 84. 19, 224. ταμίας Σπάρτας, Κυράνας, Pind. auch ταμίας Διός, Verwalter od. Priester des Zeus, Pind. Ol. 6, 7. ταμίης γνώμης, der seines Verstandes mächtig ist, ihn in seiner Gewalt hat, Theogn. 504. ἄλὸς ταμίαι, die Herren od. Meister des Meeres, Critias, vgl. ταμία. 2) später bes. der Einnehmer, Schatzmeister, Rendant: in Rom der Quästor.

τᾰμιείᾱ, ἡ, (ταμιεύω) das Amt od. Geschäft des ταμίας od. der ταμία, Haushaltung, Verwaltung empfangener Vorräthe, Vertheilung und Ausgabe, dav.

τᾰμιείας, ου, ὁ, = ταμίας.

τᾰμιεῖον, τό, (ταμιεύω) Vorrathskammer, Magazin, Schatzkammer.

τᾰμίευμα, τό, (ταμιεύω) das was einer zu verwal-

Vten hat, vorräthige Sache, Vorrath; auch = das folg.

ταμίευσις, ἡ, (ταμιεύω) wie ταμιεία, Haushaltung, Verwaltung, die sowohl im Vertheilen u. Ausgeben, als im Einnehmen u. sparsamen Aufbewahren besteht, dah. Vertheilung, Sparung.

ταμιευτήριον, τό, = ταμιεῖον.

ταμιευτικός, ἡ, όν, (ταμιεύω) zum Haushalten, Verwalten, Vertheilen od. Sparen gehörig, geschickt, geneigt: dah. wirthlich, haushälterisch, sparsam. 2) in Rom zum Quästor od. zur Quästur gehörig.

ταμιήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. ταμίας.

ταμιεύω u. ταμιεύομαι, ich bin ein ταμίας oder eine ταμία, Haushalter, Wirthschafter, Vertheiler, Verwalter: im Med. haushalten, wirthschaften, wirthschaftlich od. sparsam seyn, u. transit. m. d. acc. verwalten, vertheilen, aus dem Vorrathe herausgeben, aber auch einnehmen, verwahren, verschliessen, aufheben, sparen, ersparen, zu Rathe halten, übertr. mässigen, mit Mässigung behandeln od. geniessen, u. von der Zeit, aufschieben, verschieben.

ταμίη, ἡ, Ep. u. Ion. st. ταμία, Hom.

ταμίης, ου, ὁ, Ep. u. Ion. st. ταμίας, Il.

ταμιοκιέω, die Vorrathskammer unter sich haben, von

ταμιοῖχος, ὁ, (ἔχω) die Vorrathskammer unter sich habend, also = ταμίας, ταμία.

ταμίσοινης, ου, ὁ, τυρός, mit Laab bereiteter Käse, Laabkäse, von

ταμισος, ἡ, Dor. Wort für πυτία, Laab, *coagulum*, Theocr. [⏑⏑⏑]

τάμνω, Ion. st. τέμνω, w. m. s. Hom. u. Hdt.

τᾰμών, part. aor. Ion. zu τέμνω, Hom.

τᾶν, gew. ὦ τᾶν, indecl. ein Anredewort, *o du*, auch von der Mehrzahl, *o ihr*, Ruhnk. Tim. p. 281. (sehr unwahrsch. ist die Herltg von ἴτης: einleuchtender die von τῆνος wegen der Analogie von ὦ οὗτος, doch schreibt Bekker im Plato auch jetzt noch ὦ 'τᾶν, gew. ὦ 'τάν, Buttm. dagegen ὦ τάν, ausf. Gramm. p. 224.)

τάναγρα, ἡ, ein kupferner Kessel. [⏑⏒⏑]

Τάναγρα, ἡ, eine Stadt in Boeotien. [⏑⏒⏑]

τανᾱηκής, ές, (ταναός, ἀκή) mit langer Spitze od. Schneide, χαλκός, Hom. dah. überh. spitzig, scharf. 2) lang gestreckt, ausgedehnt, lang. (viell. von ἧκω?)

τανᾰηχέτᾱ, poet. st. ταναηχέτης.

τανᾰηχέτης, ου, ὁ, (ἠχέω) weithin schallend, brausend, rauschend, dah. sehr schallend.

τᾰναιμύκης, ες, = ταναίμυκος. [ῡ]

τανᾰιμῡκος, ον, (μυκάομαι) weithin oder sehr brüllend.

τανᾰόδειρος, ον, (δειρή) langhalsig, von

τᾰνᾰός, ἡ, όν, (τανύω, τείνω) gestreckt, ausgedehnt, weit, lang, αἰγανέη, Il. 16, 589. (wo es zweyer End. ist.) hoch, schlank, ἀστάχυες, h. Hom. Cer. 454. dav.

ταναύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) alte Ep. Form st. des ungebr. ταναόπους, mit gestreckten Füssen, die Füsse streckend, schnell laufend, od. langbeinig, hochbeinig, mit langen, weiten Schritten, μῆλα, Od. 9, 464. h. Ap. 304. Merc. 232. die gew. Form ist τανύπους, Soph.

τᾰνᾰῠφής, ές, (ὑφή) lang und fein gewebt. [ῠ]

τανάχαλκος, ον, (χαλκός) mit langem Eisen, mit langer eiserner Spitze. [⏑⏒–⏑]

τανᾰῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) weit sehend.

τανεῖαι, αἱ, Balken, *tigna*. (wahrsch. von τείνω.)

τᾰνηλεγής, ές, (ταναός, λέγω) lang hinlegend, lang hinstreckend od. ausstreckend, oft b. Hom. stets als Beyw. des Todes, Μοῖρα ταννλεγίες Θανάτοιο: nach andern von der Zeit, in langen Schlaf senkend, in langen Schlaf bringend, schlecht!

τᾰνήλοφος, ον, (λόφος) mit langem Halse: mit langer Kuppe.

τανηλῠγής, ές, (ἠλίγη) lange Finsterniss bringend, vom Todesdunkel, v. L. Od. 11, 398. st. ταννηλεγής.

ταυθᾰλίζω, Nebenform von ταυθαρίζω.

ταυθᾰρίζω, zittern, erzittern, erbeben, auch ταυθαρίζω u. ταυθαλίζω, seltne, nur b. Gramm. vorkommende Wörter, wahrsch. verw. mit ταυθορίζω, ταυταλείω, ταυταλίζω u. ταυταλόω, dav.

ταυθᾰρυστός, ὁ, der zittern macht od. erschüttert, und

ταυθᾰρύστρια, ἡ, die zittern macht od. erschüttert.

ταυτάλεια, ἡ, das Aufhängen u. in der Schwebe Erhalten, τοῦ λίθου, Plat. von

ταυτᾰλεύω, schweben, schwanken, wie eine Wagschale, τάλαντον, überh. erzittern, bewegt od. erschüttert werden: dah. 2) transit. wie ταλαντεύω, schwingen, schwenken, bewegen, erschüttern.

Ταυτᾰλίδης, ου, ὁ, der Sohn od. Nachkomme des Tantalos.

ταυτᾰλίζω, wie ταλαντίζω, = ταυταλεύω. Sprichw. τὰ Ταντάλου τάλαντα ταυταλίζεται, wofür andre falsch ταλαντίζεται lesen, er wiegt an Vermögen so schwer wie Tantalos, besitzt das Vermögen des Tantalos.

Τάντᾰλος, ου, ὁ, *Tantalos*, König von Phrygien, Ahnherr der Pelopiden, Od. 11, 582. fg. Adj. Ταντάλιος, εία, ειον, u. Ταντάλειος, εια, ειον, bes. fem. Ταντᾰλίς, ίδος, auch Tantalos Tochter. (offenbar hängt der Name zusammen mit τάλαντον, ταλαντόω, ταυταλόω, entw. der selbst in der Schwebe hängt, od. über dem etwas schwebend aufgehängt ist, näml. der Stein, in Bezug auf seine Strafe in der Unterwelt.)

ταυτᾰλόω, wie ταλαντόω, dasselbe was ταυταλείω, 2. schwingen, schwenken, bewegen, ταυταλωθείς, geschwungen, geschleudert, geworfen, Soph. Ant. 134.

τᾰνύγληνος, ον, (τανύω, γλήνη) weitäugig, grossäugig.

τανύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit langer od. ausgestreckter Zunge, κορῶναι, Od. 5, 66.

τᾰνυγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit langer Spitze, ὀϊστοί, Il. 8, 297.

τανύδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf streckend od. ausdehnend, weit od. sehr laufend, Aesch.

τᾰνύθειρα, ἡ, bes. poet. fem. zu ταννίθειρος, Pind.

τᾰνῠ́θειρος, ον, (ἴθειρα) mit langem Haare.

τᾰνῠήκης, ες, (ακή) wie ταναηκής, mit langer Spitze od. Schneide, ταννήκεϊ δορῖ, Hom. 2) lang gestreckt, weit ausgestreckt, ὄζος, Il. 16, 768.

ταν ῡ ῆλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) von langem, hohem Alter.
ταν ῡηχέτᾱ, ὁ, = ταναηχέτα.
ταν ύθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit gestrecktem, langem Haare, αἰξ, Hes. op. 518. ἰς, Simonid.
ταν υκνήμῑς, ῑδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) langschenkelig.
ταν ύκνημος, ον, = das vorherg.
ταν ύκραιρος, ον, (κραῖρα) mit langgestreckten Hörnern.
ταν υκρήπῑς, ῑδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) mit langen Schuhn od. Halbstiefeln.
τάν υμαι, = τανύομαι, τείνομαι, sich erstrecken od. ausstrecken, dav. τάνυται, Il. 17, 393. [υυ-]
ταν ῡμήκης, ες, (μῆκος) langgestreckt, schlank.
ταν ῦν, adv. st. νῦν, nunmehr, anjetzt, Att.
ταν ύπεπλος, ον, (πέπλος) mit od. in langem Oberkleide, in langem Gewande, oft bey Hom. stets als Beyw. vornehmer Frauen. [ῠ]
ταν ύπλεκτος, ον, (πλέκω) lang geflochten.
ταν ύπλευρος, ον, (πλευρά) mit langen od. grossen Seiten.
ταν υπλόκᾱμος, ον, (πλόκαμος) mit langen Lokken, mit langem Haupthaare.
ταν ύποτς, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) gew. Form von ταναίπους, w. m. s. Soph. [ῠ]
ταν ύπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit langem Stamme, mit weit verbreiteten Stämmen, z. B. ὕλη.
ταν ύπρωρος, ον, (πρώρα) mit langem Vordertheile: vom Schiffe, mit langem Schnabel. 2) sich über die ganze Vorderseite ausbreitend.
ταν ύπτερος, ον, (πτερόν) verkürzte Form st. ταναίπτερος, mit ausgebreiteten od. langen Flügeln, οἰωνοί, h. Hom. Cer. 89.
ταν υπτέρυγος, ον, = d. folg. Simonid.
ταν υπτέρυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit ausgebreiteten, ausgespannten od. langen Flügeln, langgeflügelt, dah. weit od. schnell fliegend, οἰωνοί, Il. 12, 237. ἄρπη, 19, 350.
ταν ύπτορθος, ον, (πτόρθος) mit lang ausgestreckten Aesten, langästig.
ταν ύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit langen, weitreichenden Wurzeln, αἴγειρος, Hes. sc. 377.
ταν ύῤῥινος, ον, (ῥίς) mit vorgestreckter Nase, langnasig.
ταν υσίπτερος, ον, (πτερόν) = ταναπτέρυξ, ὄρνιθες, κίχλαι, Od. 5, 65. 22, 468. οἰωνός, h. Merc. 213.
ταν υσιπτέρυγος, ον, (πτέρυξ) = ταναπτέρυξ.
τάνυσις, ῆ, (τανύω) = τάσις. [υυυ]
ταν ύσκιος, ον, (σκιά) mit lang gestrecktem, weitem Schatten.
ταν υσκόπελος, ον, (σκόπελος) mit sich weit erstreckenden Klippen od. Felsen.
ταν ύσχω, späte Form st. τανύω.
ταν ύστροφος, ον, (στρέφω) lang od. stark gedreht: weit geschwungen.
τάν υσις, ῐος, ἡ, (τανύω) das Spannen, Anspannen, Spannung, Ausdehnung, τόξου, das Bogenspannen, Od. 21, 112.
ταν ύσφῡρος, ον, (σφυρόν) mit gestreckten, langen, dünnen Knöcheln od. schlanken Füssen, θυγάτηρ, παῖς, h. Hom. Cer. 2. 77. Ὠκεανῖναι, Hes. Th. 364.
ταν ύτρῑχος, ον, (θρίξ) = ταν ύθριξ.
ταν ύφθογγος, ον, (φθόγγος) weithin u. dah. laut tönend.
ταν ύφλοιος, ον, (φλοιός) eigentl. mit langer Rinde, dah. von Bäumen, lang od. schlank gewachsen, κράνεια, Il. 16, 767. nach andern, mit starker Rinde.
ταν ύφυλλος, ον, (φύλλον) mit gestreckten, langen Bäumen, vom Oelbaume, Od. 13, 102. 346. 23, 190. 2) dicht belaubt, blätterreich, ὄρος, Theocr. [υυ-υ]
ταν ῡχειλής, ές, (χεῖλος) mit langen Lippen, langem Schnabel, langem Saugrüssel.
τάν υω, ύσω, = τείνω, τιταίνω, τιτύσκομαι, spannen, recken, strecken, ausspannen, ausrecken, ausdehnen, Hom. ἶριν, Il. 17, 547. τόξον, βιόν, χορδήν, den Bogen, die Sehne, die Saite spannen, oft in der Od. auch ohne τόξον, Od. 21, 152. 171. u. sonst, τόξον τανύσασθαι, sich den Bogen spannen, Il. 4, 112. κανόνα, das Webschiff straff anziehn, weben, Il. 23, 761. ἱμᾶσι τανύειν, mit ledernen Riemen ziehn u. lenken, Il. 23, 324. dah. auch ἅρμα τ. den Wagen lenken, Pind. b) *lang hinstrecken*, hinlegen, hinbreiten, ὀβελούς, Il. 9, 213. ἴγχος, Od. 15, 283. τράπεζαν, oft in der Od. κλῑδα, Od. 1, 442. τ. τινὰ ἐν κονίῃς, ἐπὶ γαίῃ, einen in den Staub, zu Boden strecken, todt niederstrecken, Il. 23, 25. Od. 18, 92. vgl. ἐκτανύω. c) übertr. *anspannen, anstraffen*, d. i. in heftige Spannung od. Bewegung setzen, heftig anregen, verstärken, μάχην, Il. 11, 336. ἔριδα, Il. 14, 389. 16, 662. πυνον, Il. 17, 401. der vollständige Ausdruck findet sich Il. 13, 359. ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες, ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, nachdem sie das Seil od. den Fallstrick des Streites und Krieges unter einander geknüpft hatten, strafften sie es gegen einander an, d. i. sie kämpften mit angestrengter Kraft. — 2) Med. u. Pass. *sich spannen, sich anstraffen*, γναθμοὶ τάνυσθεν, st. ἐτανύσθησαν, die welken, runzligen Wangen spannten sich, sie wurden straff u. voll, Od. 16, 175. b) *sich hinstrecken* od. *ausstrecken*, sich ausbreiten od. ausdehnen, ausgestreckt od. ausgebreitet daliegen, hes. im pf. τετάνυσμαι, Hom. τανυσθείς, hingestreckt, todt zu Boden gestreckt, Il. c) übertr. *sich anspannen* od. *anstrengen*, ἵπποι τανύοντο ἄψορρον προτὶ ἄστυ, die Rosse eilten mit angestrengten Kräften od. im gestreckten Laufe zurück zur Stadt, Il. 16, 375. ἐν ῥυτῆρσι τάνυσθεν, sie strengten sich an od. streckten sich aus in den Sträugen, von der Lage des Pferdeleibes beym Lauf in gestreckter Carriere, Il. 16, 475. ebenso von Maulthieren, ἄμορον τανύοντο, Od. 6, 83. [Ypsilon ist in allen Temp. kurz: dah. verdoppelt Hom. im aor. häufig das σ, um eine lange Sylbe zu gewinnen, τάνυσσε, τανύσσαι, τανύσσας u. dgl.]
ταξιδίων, τό, Dim. von τάξις.
ταξιώτης, ου, ὁ, (τάξις) ein Diener der Obrigkeit, Raths- od. Gerichtsdiener, Scherge, spateres W. dav.
ταξιωτικός, ή, όν, zum ταξιώτης gehörig.
ταξιαρχέω, ein ταξίαρχος od. ταξίαρχος seyn.
ταξίαρχης, ου, ὁ, = ταξίαρχος.
ταξιαρχία, ἡ, Amt od. Geschäft des ταξίαρχος.
ταξίαρχος, ὁ, (τάξις, 2. b. ἄρχω) Anführer einer grössern Heeresabtheilung, Feldhauptmann, Feldoberster, Hdt. 7, 89. 2) in Athen der

Anführer der τάξις, die eine φυλή stellt, also einer kleinern Schaar.

ταξιλόχος, ον, (τάσσω, λόχος) eine Heerschaar ordnend u. anführend.

ταξιόω, (τάξις) = τάσσω, ordnen, Pind. Ol. 9, 118.

τάξις, εως, ἡ, (τάσσω) *das Ordnen* od. *Stellen*, die Ordnung, Anordnung, Einrichtung, Stellung, insbes. a) die Anordnung od. Aufstellung der Soldaten in Reihe u. Glied od. in Schlachtordnung. b) die Verordnung, Verfügung, Bestimmung, Festsetzung, ἡ τοῦ φόρου τάξις, die verordnungsmässige Auferlegung eines Tributs. 2) *die Geordnete, Angeordnete, in Ordnung Gestellte*, insbes. a) Reihe, Glied, bes. der Soldaten, Schlachtreihe, Schlachtordnung, dah. λείπειν τὴν τάξιν, aus dem Gliede treten, ausreissen, dagegen τελευτᾶν ἐν τάξει, in Reihe u. Glied fallen, kämpfend am angewiesenen Platze fallen ohne zu weichen. b) in Athen die Abtheilung des Fussvolkes, die eine jede φυλή für sich ins Feld stellt, die der ταξίαρχος sammelt, aufschreibt und übt, der στρατηγός aber unter seinem Oberbefehl vereinigt, doch so, dass jede τάξις unter ihrem eignen ταξίαρχος streitet, ohne mit den übrigen gemischt zu werden: bey der Reiterey ist der φύλαρχος was beym Fussvolk der ταξίαρχος, u. der ἵππαρχος bey jener entspricht dem στρατηγός bey diesem: später überh. eine bestimmte Anzahl Fussvolk, bald kleiner, bald grösser, Compagnie, Regiment, Bataillon, Brigade. c) die Stellung im bürgerlichen Leben, Classe, Rang, Stelle, Posten, Platz, Amt, überh. die bürgerliche Eigenschaft eines Menschen, dah. d) die an ein Amt od. einen Beruf geknüpfte Pflicht, Amtspflicht, äussere od. innere Verpflichtung. e) die terminweise Zahlung eines Tributs, einer Abgabe, einer Schuld. f) Redensarten: τάξιν ἔχειν, einen Platz od. Posten haben, statt haben: τάξιν λαμβάνειν, statt finden: ἐν τάξει τινός, in jemandes Eigenschaft od. Qualität, z. B. ἐν ἐχθροῦ τάξει, in der Eigenschaft eines Feindes, als Feind, Dem. ἡ τῶν ἐλευθέρων τάξις, der Stand od. die Classe der Freyen: ἡ τῆς εὐνοίας τάξις, die Pflicht des Wohlwollens, ἡ τοῦ συμβούλου τάξις, die Pflicht od. das Amt des Rathgebers: λείπειν τὴν τάξιν, die Pflicht verabsäumen.

ταξίφυλλος, ον, (φύλλον) mit geordneten Blättern.

ταξιώτης, ου, ὁ, dav. ταξιωτικός, ή, όν, = ταξιάρχης, ταξιαρχικός.

τάξος, ὁ, der Taxus- od. Eibenbaum, gew. σμῖλαξ u. σμῖλος, Lat. *taxus*.

ταπεινολογία, ἡ, (ταπεινός, λόγος) demüthige Rede, demüthiges Reden.

ταπεινορρήμοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) = das vorherg.

ταπεινός, ή, όν, *niedrig*, u. zwar a) vom Orte, niedrig gelegen, in der Tiefe, Pind. b) nicht hoch, klein, was nah am Boden bleibt, auch vom Ausdruck, ταπεινὴ λέξις, *dictio exilis*, Aristot. c) von niedrigem Stande, arm, gering, elend, unglücklich, dah. ταπεινὰ πράττειν, in schlechten Umständen seyn. d) niedergeschlagen, kleinmüthig, verzagt, feig. e) unterwürfig, demüthig, bescheiden. (nach einigen von τάσσω, δάπις, δάπεδον, nach andern durch Buchstabenumstellung st. πεδινός, πιδινός, von πέδον.) dav.

ταπεινότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, Kleinheit, Wenigkeit, Geringfügigkeit. 2) Niedergeschlagenheit, Kleinmuth. 3) Demuth, Bescheidenheit.

ταπεινοφρονέω, ein ταπεινόφρων seyn.

ταπεινοφροσύνη, ἡ, das Wesen od. Betragen eines ταπεινόφρων.

ταπεινόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) niedrig gesinnt, klein gesinnt. 2) niedergeschlagnes od. verzagtes Sinnes, kleinmüthig, feigherzig. 3) demüthig.

ταπεινόω, (ταπεινός) niedrig machen, erniedrigen, vermindern, schwächen. 2) niedergeschlagen od. kleinmüthig machen. 3) demüthig machen, demüthigen, dav.

ταπείνωμα, τό, das Erniedrigte, ταπεινώματα in der Astronomie, der niedrige Stand der Gestirne, Gegens. ὑψώματα.

ταπείνωσις, η, (ταπεινόω) Erniedrigung. 2) Niedergeschlagenheit, Feigheit: das Niederschlagen. 3) Demuth, Bescheidenheit: das Demüthigen.

ταπεινωτικός, ή, όν, (ταπεινόω) erniedrigend: niederschlagend: demüthigend.

τάπης, ητος, ὁ, *Teppich*, *Decke*, Lat. *tapes*, Hom. bey dem sie zum Ueberbreiten über Sitze u. Betten dienen, z. B. Il. 9, 200. 10, 156. 24, 645. Od. 10, 12. 20, 150. sie waren von Wolle, Od. 4, 124. Spätere Formen sind ταπίς u. δάπις. (wahrsch. verw. mit δάπεδον.) [ᾰ]

τάπητιον, τό, Dim. von τάπης.

ταπίς, ίδος, ἡ, spätere Form st. τάπης. [⏑⏑]

τάρ, nach einigen alten Gramm. eine enklitische Conjunction in εἴταρ, οὔταρ u. dgl. wo jetzt die Schreibung εἶτ' ἄρα, οὐτ' ἄρα angenommen ist, z. B. Il. 1, 65. 93.

τάραγμα, τό, (ταράσσω) Unruhe, Verwirrung. [⏑⏑]

ταραγμός, ὁ, (ταράσσω) wie τάραξις, Beunruhigung, Bestürzung, Verwirrung.

ταράκτης, ου, ὁ, (ταράσσω) der aufrührt, beunruhigt, in Unordnung od. Verwirrung bringt, dav.

ταρακτικός, ή, όν, beunruhigend, verwirrend, τῆς γαστρός, den Durchfall verursachend.

ταρακτός, η, όν, adj. verb. von ταράσσω, beunruhigt, verwirrt: zu beunruhigen, zu verwirren.

τάρακτρον, τό, (ταράσσω) Geräth zum Umrühren, Rührkelle, Ar. [⏑⏑]

τάρακτωρ, ορος, ὁ, poet. st. ταράκτης, Aesch.

τάρανδος, ὁ, ein Nordisches gehörntes vierfüssiges Thier. [⏑⏑]

Ταραντίζω, (Τάρας) die Tarentiner nachahmen, es mit ihnen halten: dah. wie ein Tarentinischer Reiter reiten.

Ταραντινίδιον, τό, dem. zu

Ταραντίνιον, τό, verst. ἱμάτιον, ein dünnes, feines Tarentinisches Frauenkleid, wahrsch. aus den Fäden der Steckmuschel gewebt.

Ταραντίνω, = Ταραντίζω, wird bezw. von

Ταραντῖνος, ίνη, ινον, (Τάρας) Tarentinisch.

τάραξίας, ου, ὁ, (τάραξις) = ταράκτης.

ταραξικάρδιος, ον, (τάραξις, καρδία) das Herz beunruhigend od. erschütternd, Ar.

ταραξίπολις, εως u. ιδος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat verwirrend. [ῐ]

ταράξιππος, ον, (ἵππος) Pferde scheuchend, schreckend od. in Verwirrung bringend: auch hiess so eine Stelle auf der Rennbahn in Olympia.

ταραξιππόστρατος, ον, (ἵππος, στρατός) die Schaar der Ritter in Unruhe, Verwirrung od. Furcht bringend, Ar.

τάραξις, ἡ, (ταράσσω) = ταραγμός: b. d. Aerzten eine Augenkrankheit. [ᾰ-ᾰ]

Τάρας, αντος, ὁ, auch ἡ, *Tarent*, Stadt in Grossgriechenland an einem gleichnamigen Flusse. [ᾰ-]

ταράσσω, Att. — ττω, f. ξω, *rühren, umrühren, aufrühren, durch einander rühren*, bes. von Stürmen, die das Meer durchwühlen, ebenso vom Poseidon, ἐτάραξε πόντον, Od. 5, 291. Ἵππους ἐτάραξε, er machte die Pferde wild od. scheu, Il. 8, 86. (sonst hat Hom. von diesem Worte nichts als das pf. τέτρηχα, wovon weiter unten.) überh. in Bewegung setzen, unruhig machen, Wasser trübe machen, wie *turbare*: gew. übertr. durch Aufrühren erregen, in Aufruhr bringen, empören, dah. στάσις τ. ebenso πόλεμον τ. Krieg aufrühren, erregen od. anstiften: δίκας τινί, Processe gegen einen anstiften u. dgl. Schaef. Bos ell. p. 324. u. zu Soph. OT. 483. unruhig machen, beunruhigen, erschüttern, erschrecken, in Verwirrung bringen, verwirrt od. bestürzt machen, vgl. ταρβάζω u. κυκάω: bey den Aerzten ταράττειν τὴν κοιλίαν, den Magen u. Unterleib in Unordnung bringen, den Durchfall verursachen. 2) Episches intr. pf. τέτρηχα, *in Aufruhr, in Unruhe* od. *Bewegung seyn, in Verwirrung gerathen*, τετρήχει δ' ἀγορή, die Volksversammlung gerieth in unruhige Bewegung, Il. 2, 95. ebenso ἀγορὴ τετρηχυῖα, Il. 7, 346. auch τετρηχυῖα θάλασσα, Leon. Tar. 96. dav. τρηχύς, Att. τραχύς, τρηχύνω u. s. w. Denn die gew. Meinung, τέτρηχα sey pf. eines Zeitworts τρήχω, und dieses von τρηχύς abzuleiten, hat Buttm. Lexil. 1. p 210. in Uebereinstimmung mit den alten Gramm. genügend widerlegt: von der durch Verkürzung aus ταράττω entstandnen Att. Nebenform θράττω, in der Aloha an sich lang ist, konnte gar kein andres analoges pf. als τέτρᾶχα, Ion. τέτρηχα, gebildet werden. Spätere Dichter wie Nic. bildeten indess ein praes. τρήχω nach der Bdtg von τρηχύς hinzu, rauh od. starr seyn, starren, u. ebenso kommt b. Ap. Rh. auch τέτρηχα vor. (verw. mit τάρβος, ταρβέω, viell. auch mit ἀράσσω, ῥάσσω, ἀήσσω, s. ῥήγνυμι.) dav.

ταράχη, ἡ, Unruhe, Unordnung, Aufruhr, Verwirrung, φρενῶν, Phil. Beunruhigung, Bestürzung, Schrecken: b. d. Aerzten τ. τῆς κοιλίας, Durchfall: verkürzte Nebenform τάρχη.

τάραχος, ὁ, = ταραχή, Thuc. u. Xen. [ᾰᾰᾰ] dav.

ταραχώδης, ες, (εἶδος) von unruhiger od. unordentlicher Art, mit Unruhe od. Unordnung verbunden, Unruhe, Unordnung od. Schrecken hervorbringend: κοιλία τ. der Durchfall.

ταρβαλέος, ἑα, ἐον, (τάρβος) erschrocken, furchtsam, h. Hom. Merc. 165. 2) erschrecklich, fürchterlich.

ταρβέω, ήσω, (τάρβος) intr. *erschrocken* oder *furchtsam seyn*, in Bestürzung od. Verwirrung gerathen, sich fürchten, sich scheuen, verzagen, oft b. Hom. bes. in der Il. auw. mit dem Zusatz θυμῷ ταρβεῖν, während die Trag. ταρβεῖν φόβῳ verbinden, Valck. Phoen. 364. auch von ehrerbietiger, ehrfurchtsvoller Scheu, Il. 1, 331. 2) transit. *fürchten, scheuen*, m. d. acc. Il. 6, 409. 11, 455. 17, 586. auch ehren, verehren.

τάρβη, ἡ, = τάρβος, Suid.

ταρβής, ές, = ταρβαλέος, sehr zw.

τάρβος, εος, τό, *Schrecken, Furcht, Scheu*, Il. 24, 152. 181. auch ehrerbietige Scheu, Ehrfurcht: Valck. Phoen. 364. unterscheidet τάρβος, Schrecken, u. φόβος, Furcht. (verw. mit ταράσσω, dav. das Lat. *torpor*.)

ταρβοσύνη, ἡ, poet. st. τάρβος, Od. 18, 342.

ταρβόσυνος, νη, νον, (τάρβος) erschrocken, schreckhaft, furchtsam, Aesch.

ταρβύζω, = ταρβέω, Hesych. der auch ταρμύζομαι in derselben Bdtg anführt.

ταργαίνω, = ταράσσω, Hesych.

ταργάνη, ἡ, auch σαργάνη, Geflecht, Flechtwerk, Band, Seil. [ᾰ-ᾰ]

τάργᾶνον, τό, Essig, Nachwein, Lauer, Lat. *lora*, überh. trüb gewordner, verdorbner od. gemischter Wein, ein Ion. Wort. (wahrsch. von ταράσσω, eine durchgerührte, trübe Feuchtigkeit.) dav.

ταργάνόω, durch einander rühren, οἶνος τεταργανωμένος, getrübter, verdorbner od. mit Wasser gemischter Wein, τάργανον.

ταργάνόω, (ταργάνη) binden.

ταρίφη, ἡ, = ταρπάνη, Hesych.

τᾰρῐχεία, ἡ, (ταριχεύω) das Einsalzen, Einpökeln, Einmachen, Einbalsamiren. 2) = ταριχεῖον, Hdt. 2, 15. 113.

τᾰρῐχεῖον, τό, Ion. τᾰρῐχήϊον, (ταριχεύω) der Ort wo man einbalsamirt, zw. L. b. Hdt. 2, 15.

τᾰρῐχέμπορος, ον, (τάριχος, ἔμπορος) der mit eingesalznem od. eingepökeltem Fleisch, bes. mit solchen Fischen handelt.

τᾰρῐχευσις, ἡ, (ταριχεύω) = ταριχεία. [ᾰ-ᾰᾰ]

τᾰρῐχευτής, οῦ, ὁ, (ταριχεύω) der einsalzt, einpökelt, einmacht, einbalsamirt, Hdt. 2, 89.

τᾰρῐχευτός, ή, όν, adj. verb. von ταριχεύω, eingesalzen, eingepökelt, eingemacht, einbalsamirt.

τᾰρῐχεύω, εύσω, (τάριχος) den todten Leib eines Menschen od. eines Thieres durch künstliche Zurichtung vor Fäulniss bewahren, *einbalsamiren*, Hdt. 2, 86. fg. vgl. ταριχόω. 2) Fleisch od. Fisch aufbewahren, ohne dass sie von Fäulniss leiden, dah. *einsalzen, einpökeln, einlegen, mit Gewürz* od. *Specereyen einmachen*: ebenso von Körpern andrer Art, z. B. Holz, in Meerwasser legen, um es härter u. dauerhafter zu machen: auch trocken aufbewahren, trocken legen, austrocknen, räuchern: nach den verschiednen Arten der Zubereitung unterschied man ἁλοί, ἅλμη, ὄξει ταριχεύειν u. dgl. κρέα τεταριχευμένα, Fleisch, das zur Aufbewahrung tauglich gemacht ist. 3) übertr. von Sorgen, Kummer, Hunger od. Alter, austrocknen, ausdörren, auszehren, ausmergeln.

τᾰρῐχηγός, όν, (τάριχος, ἄγω) gesalznes Fleisch od. Fische führend u. damit handelnd.

τᾰρῐχηρός, ά, όν, zum τάριχος gehörig, ἀγγεῖον,

ein Fass dazu. 2) eingesalzen, eingepökelt, eingemacht, getrocknet, geräuchert.

ταρίχιον, τό, Dim. von ταρίχος. [υ–υυ]

ταριχόπλεως, ων, (πλέως) voll von Salzfleisch od. Salzfisch.

ταριχοπωλεῖον, τό, der Ort od. Markt wo eingesalzne Fische verkauft werden, Theophr. char. 6. von

ταριχοπωλέω, ήσω, eingesalzne Fische verkaufen, von

ταριχοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der eingesalzne Fische verkauft, mit ihnen handelt.

τάριχος, ὁ, der todte Leib eines Menschen od. Thieres, der durch künstliche Zubereitung vor Fäulniss gesichert u. zur Aufbewahrung tauglich gemacht ist, eine Mumie. 2) überh. Fleisch od. Fisch, die durch Einsalzen, Einpökeln, Einmachen mit Gewürzen od. Specereyen, Austrocknen oder Räuchern vor Fäulniss bewahrt sind, Salzfleisch, Salzfisch, Pökelfleisch, Rauchfleisch u. dgl. oft b. Hdt. vgl. Creuzer comm. Hdt. 1. p. 10. — Bey den Att. ist auch das neutr. τὸ τάριχος, εος, häufig, Ath. 3. p. 119. Piers. Moer. p. 369. [υ–υ]

τάριχος, ον, = ταριχευτός. [υ–υ]

ταρμύζομαι, = ταρβίζω, ταρβέω, Hesych. dav.

ατάρμυκτος.

ταρπάνη, ἡ, ein grosser geflochtener Korb. (verw. mit ταργάνη und σαργάνη.) [–υ–] von

τάρπη, ἡ, und

ταρπός, ὁ, Flechtwerk, Geflecht: bes. ein grosser geflochtner Korb. (dav. ταρπάνη, ταργάνη, σαργάνη, ταρίφη, verw. mit ταρφύς, ταρσός.)

ταρπήναι, Ep. ταρπήμεναι, inf. aor. 2. pass. zu τέρπω, Hom.

ταρφίον, τό, Dim. von ταρφύς, kleine Horde.

ταρφόθος, ὁ, = das gebräuchlichere ἐπιταρφόθος, nur b. Lyc.

ταρφύς, ὁ, Att. st. ταρσός, w. m. s. dav.

ταρφόω, Att. st. ταρσόω, w. m. s.

ταρφώδης, ες, Att. st. ταρσώδης.

τάρφωμα, τό, Att. st. τάρσωμα.

ταρσιά u. **ταρσιά**, ἡ, = ταρσιά, w. m. s.

ταρσός, ὁ, Att. ταρφός, (τέρσω) eine Vorrichtung, bes. ein Geflecht od. Flechtwerk, etwas darauf zu dörren od. zu trocknen, *Darre*, *Horde*, insbes. eine Käsedarre, Od. 9, 213. ein Rohrgeflecht, Backsteine darauf zu trocknen, Hdt. 1, 179. Obst zu dörren u. dgl. wie das Lat. *crates*. 2) *jede breite Fläche*, dah. a) ταρσὸς ποδός, die untere Fläche des Fusses, *der Plattfuss*, *die Fusssohle*, eigentl. der Theil zwischen Zehen und Ferse, Il. 11, 377. 388. b) ταρσοὶ κωπέων, die unteren flachen Enden der Ruder, *die Ruderblätter*, *palmulae*, Hdt. 8, 12. dah. übertr. das ganze Ruder: auch die ganzen Reihen von Rudern auf den Schiffen. c) ταρσὸς πτερύγων, das äusserste Ende der Flügel od. richtiger das Blatt, das der zum Flug ausgespannte Fittig bildet, dah. überh. der Flügel, Med. d) ταρσοὶ ὀδόντων, die Zähnereihe an der Säge, Opp. — Bey spät. Dichtern wie Opp. u. Nonn. ist der heterog. plur. τὰ ταρσά häufig: dav.

ταρσόω, Att. ταρφόω, eine Darre od. Horde flechten, auf der Horde dörren od. trocknen: überh. ein Geflecht od. Flechtwerk machen. Med. u. Pass. sich wie zu einer Horde verflechten od. verwickeln, ein hordenähnliches Geflecht bilden: so heisst es von den in einander verwickelten u. verschlungnen Wurzeln eines Baumes, ταρφοῦνται, ebenso von dem netzartigen Geflecht, das eine Ader bildet, περὶ τὴν ὅλην κεφαλὴν ἐκτετάρσωται: auch wird τεταρσωμένος von den Pflanzen mit gefiederten Blättern gebraucht.

ταρσώδης, ες, Att. ταρφώδης, (ταρσός, εἶδος) von der Art od. dem Ansehn einer Darre od. Horde, nach Art einer Horde geflochten, dicht in einander verflochten od. verwickelt, wie Wurzeln, Adern u. dgl.

τάρσωμα, τό, Att. τάρφωμα, (ταρσόω) = ταρσός. 2) = κωπηλασία, Ar. b. Phot.

Ταρτάρειος, εία, ειον, (Τάρταρος) im Tartaros, aus dem Tartaros, vom Tartaros, zum Tartaros gehörig. [–υ–υ]

Ταρτᾰρίζω, ίσω, (Τάρταρος) vor Kälte zittern.

Ταρτάριος, ία, ιον, = Ταρτάρειος. [–υυυ]

Ταρτᾰρόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Kind des Tartaros, von

Τάρτᾰρος, ὁ, *der Tartaros*, ein finsterer, nie von der Sonne erhellter, schauriger Abgrund, so tief unter dem Hades, als der Himmel über der Erde, in den Zeus Verbrecher u. Frevler gegen seine Obergewalt stürzte, wie den Kronos u. die Titanen, Il. 8, 13. fg. 481. Hes. Th. 807. h. Hom. Ap. 336. Merc. 256. 374. (in der Od. kommt das Wort gar nicht vor.) In der spätern Sage bildet der Tartaros sich zu dem weitern Begriff *der ganzen Unterwelt* um, u. steht dann entw. für den Hades überh., wie Hes. sc. 255. od. für den Theil desselben, den die Verdammten nach ihrem Tode unter mancherley Qualen bewohnen, als Gegens. der Elysischen Gefilde, Voss Virg. Georg. 1, 36. Personificirt als Vater des Typhoeus von der Gaea erscheint er Hes. Th. 822. — Den häufigen heterog. plur. τὰ Τάρταρα, wie im Lat. *Tartarus* u. *Tartara*, hat zuerst Hes. Th. 119. das seltne fem. ἡ Τάρταρος, Pind. P. 1, 29. (wo nichts zu ändern ist.) und Nic. Th. 204. aber das neutr. τὸ Τάρταρον findet sich nur b. Gramm. (wahrsch. ein onomatopoietisches Wort mit dem Ausdruck des Schauderhaften.) dav.

Ταρτᾰρόω, in den Tartaros hinabstürzen.

ταρφέες, οἱ, ταρφέα, τά, (τάρφος) nur im plur. gebr. wie θαμέες, *dichte*, *haufige*, wie das Lat. *frequentes*, *ioi*, Il. 11, 387. 15, 472. Od. 22, 246. κεφαννοί, Hes. Th. 693. δράγματα, Il. 11, 69. neutr. pl. ταρφέα als adv. *dicht*, *häufig*, *oft*, Il. 12, 47. 13, 718. 22, 142. Od. 8, 379. vgl. ταρφειός. (die gew. Herleitung von einem sing. ταρφής ist unstatthaft, da ein solcher gar nicht gefunden wird: dagegen kommt der sing. ταρφύς wirklich vor, so dass dieser als Grundform des Adj. betrachtet werden kann.)

ταρφειός, ά, όν, (τάρφος) wie das vorherg. *dicht*, *haufig*, das Lat. *frequens*, b. Hom. nur in der Il. und ausschliesslich im fem. plur. ταρφειαὶ νιφάδες u. κόνιτες, Il. 12, 158. 19, 357. 359. (die Form ταρφειός verhält sich zu ταρφέες wie θαμειός zu θαμέες.)

(**ταρφής**, ές) s. ταρφέες.

τάρφθη, Ep. st. ἐτάρφθη, 3 aor. 1. pass. zu τέρπω, Od. τάρφθεν, st. ἐτάρφθησαν, 3 pl. Od. 6, 99.

τάρφος, εος, τό, *Dichte, Dichtheit*, τάρφεα ὕλης, die Dickigte des Waldes, Il. 5, 555. 15, 606. (ohne Zw. von τρέφω in der Bdtg dicht machen, verdichten: dav. ταρφύς, ταρφίες, ταρφειός.)

ταρφύς, εῖα, ύ, = ταρφειός, auch zweyer End. ταρφὺς θρίξ, Aesch. Sept. 520. (man könnte versucht werden, die sämmtlichen Pluralformen b. Hom. auf diesen Sing. zurückzuführen: doch lässt es das Hom. fem. nicht zu, das überall ταρφειαί, nirgend ταρφεῖαι, geschrieben ist.)

ταρχαίνω, (τάρχη) = ταράσσω, Hesych.

τάρχεα, τά, s. τάρχος.

ταρχείω, = ταρχύω, Hesych. dav. ἀτάρχευτος.

τάρχη, ἡ, verkürzte Nebenform von ταραχή, Hesych.

τάρχος, τό, gew. im plur. τὰ τάρχεα, feyerliche Leichenbestattung, *inferiae, exsequiae*, von

ταρχύω, ύσω, feyerlich bestatten, beerdigen, begraben, νέκυν, Il. 7, 85. 16, 456. 674. (dav. ἀτάρχυτος, τάρχος, ταρχάνιος, = ἐπιτάφιος, τάρχανον, = πένθος, κῆδος, Hesych. ταρχύω selbst aber scheint eine verkürzte Form st. ταριχεύω zu seyn, wie τάρχος st. τάριχος.) [Ypsilon ist nicht bloss im fut. u. aor. lang wie in der Il., sondern auch in praes. u. impf. wie Ap. Rh. 2, 838. 3, 208.]

τάσις, εως, ἡ, (τείνω) Spannung, Anspannung, Dehnung, Ausdehnung, ὀφρύων, das Emporziehn der Augenbrauen. [ᾰ]

τάσσω, Att. τάττω, f. τάξω, pf. pass. τέταγμαι, *ordnen*, anordnen, stellen, in Ordnung stellen: insbes. a) Soldaten aufstellen, in Reihe und Glied stellen, in Schlachtordnung stellen, τ. στρατιὰν εἰς μάχην. b) überh. anstellen, einstellen, auf einen bestimmten Posten od. Platz stellen, setzen od. legen, dah. τάττειν τινὰ ἐπί τι, einen wozu anstellen od. abordnen, ihn wozu beordern od. befehligen: τάττειν ἑαυτὸν ἐπί τι od. πρός τι, sich wozu stellen, sich wozu an einen bestimmten Ort begeben, bes. freywillig etwas auszuführen unternehmen: aber τάττεσθαι ἐπί τινι, worüber gesetzt seyn, es zu verwalten haben. c) übertr. in eine Classe od. Gattung setzen, wozu zählen oder rechnen, ἐπί τι. Med. wozu gehören. 2) *verordnen*, verfügen, bestimmen, festsetzen, befehlen, m. d. acc. c. inf. Hdt. 3, 25. τάττειν τινὶ φόρον, einem eine bestimmte Abgabe auflegen, aber φόρον τάξασθαι, sich eine Abgabe auflegen, d. i. sich zu einer Abgabe verstehn u. sie entrichten, Hdt. 3, 13. b) Med. τάσσεσθαι, für sich festsetzen od. sich mit einem andern setzen, sich mit ihm verabreden oder abfinden, bes. sich über einen Zahlungstermin zur Abtragung einer Schuld verabreden, τασάμενος ἀποδίδωμι, ich zahle in festgesetzten Terminen ab, Thuc. überh. einen Termin bestimmen, dah. τάττεσθαί τι od. περί τινος πρός τινα, etwas mit einem verabreden, worüber mit einem Abrede nehmen. — Vor Hdt. u. Pind. scheint das Wort nicht gebraucht zu seyn.

τάτα, = τέττα, Myrin. p. 4, 4.

τᾶτάω, Dor. st. τητάω, Pind.

τᾰτικός, ή, όν, (τείνω) spannend, dehnend, strekkend: zum Spannen geschickt.

τάττω, Att. st. τάσσω, w. m. s.

ταύρας, ου, ὁ, und

τάυρος, ὁ, der orientalische Name des Phasans.

ταῦρα, ἡ, (ταῦρος) eine unfruchtbare od. Zwitterkuh, die nicht kalbt, Lat. *taura*.

ταυράω, zw. L. st. ταυριάω.

ταυρία, ἡ, Ion. ταυρίη, zsgz. ταυρῆ, auch ταῦρεία, die Rindshaut, Ochsen- od. Kuhhaut. 2) eine daraus verfertigte Pauke od. Trommel: auch eine rindslederne Peitsche od. Karbatsche, Lat. *taurea*: eigentl. fem. von ταύρειος u. ταύρεος, verst. δορά.

ταύρειος, εία, ειον, (ταῦρος) vom Stiere, vom Ochsen od. Rinde, *taurinus*, bes. von Stierleder, rindsledern, κυνέη, ἀσπίς, Il. 10, 258. 13, 161. 163. 16, 360. b. d. Att. auch zweyer End. Vgl. ταύρεος.

ταυρειών, ῶνος, ὁ, ein Monat in Kyzikos.

ταυρελάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) eigentl. ein Stiertreiber. 2) bes. ein Thessalischer Reiter, der bey den Stierhetzen, ταυροκαθάψια, im vollen Lauf vom Pferde auf den Stier sprang und ihn an den Hörnern niederdrückte, oder ihm eine Schlinge um den Hals warf. [ᾰ]

ταυρέλᾰφος, ὁ, (ἔλαφος) der Stierhirsch, ein zahmgemachtes Lastthier bey den Indiern.

ταυρελέφας, αντος, ὁ, (ἐλέφας) ein Indisches Thier, an Haut, Farbe u. Grösse dem Elephanten, übrigens dem Stier ähnlich.

ταύρεος, έα, εον, (ταῦρος) = ταύρειος. 2) Beyw. des Poseidon, Hes. sc. 104. entw. weil ihm Stiere geopfert wurden, wie Tzetzes versichert u. Heinr. Hes. sc. p. 135. wahrscheinlich macht, od. wie Voss myth. Br. 2. p. 276. will, weil er den Stieren an niedrigen Meerufern Weide giebt, od. nach der gew. Meinung, weil er wie Okeanos u. a. Flussgötter mit einem Stierhaupt u. Stierhörnern dargestellt wurde, welches aber ganz unerwiesen ist.

ταυρῆ, ἡ, s. ταυρία.

ταυρηδόν, adv. (ταῦρος) wie ein Stier, stiermässig: bes. vom Blicke, ταυρηδὸν βλέπειν oder ὑποβλέπειν, stier blicken, Heind. Plat. Phaedo p. 117. B. Wytt. ep. cr. p. 46. 263.

ταυριάνός, ή, όν, im Zeichen des Stiers geboren, vgl. κριανός.

ταυριάω, viell. auch ταυράω, (ταῦρος) riudern, brünstig seyn, von der Kuh.

ταυρίδιον, τό, Dim. von ταῦρος. [ῐ]

ταυρικός, ή, όν, (ταῦρος) zum Stier gehörig, stierig, ochsig.

ταυροβόας, ου, ὁ, (βοάω) der wie ein Stier brüllt.

ταυροβόλος, ον, (βάλλω) Stiere werfend, schiessend od. erlegend, τελετὴ τ. ein Stieropfer.

ταυροβύρος, ον, (βορά) Stiere fressend.

ταυρογάστωρ, ορος, ὁ, (γαστήρ) Stierbauch, Stierpanzen.

ταυρογενής, ές, (γένος) von Stiergeschlecht.

ταυροδέτης, ου, ὁ, (δέω) den Stier bindend.

ταυροδέτις, ιδος, ἡ, fem. von ταυροδέτης.

ταυρόδετος, ον, (δέω) mit Stierleim gebunden od. befestigt, Eur.

ταυροειδής, ές, (εἶδος) stierartig, stierähnlich, stierförmig.
ταυρόθροος, ον, (θρόος) mit Stierstimme.
ταυρόθῡτος, ον, (θύω) worauf od. wobey ein Stier geopfert wird od. geopfert worden ist.
ταυροκαθάπτης, ου, ὁ, der Strohmann, durch den der Stier bey den Stierhetzen gereizt u. wild gemacht wurde, s. das folg.
ταυροκαθάψια, τά, (καθάπτομαι) ein Fest, bey dem Stierhetzen gehalten wurden, bes. in Thessalien gebräuchlich, Boeckh schol. Pind. P. 2, 78. vgl. ταυρελάτης.
ταυρόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit Stierhörnern.
ταυροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) stierköpfig,
ταυροκόλλα, ἡ, (κόλλα) Stierleim, d. i. aus Rinderohren u. -fellen gekochter Leim, dav.
ταυροκολλώδης, ες, (εἶδος) dem Stierleim ähnlich.
ταυρόκρᾱνος, ον, (κρᾶνον) = ταυροκέφαλος.
ταυροκτονέω, Stiere morden od. schlachten, von
ταυροκτόνος, ον, (κτείνω) Stiere mordend, tödtend od. schlachtend. 2) mit verändertem Tone pass. ταυρόκτονος, ον, vom Stiere getödtet.
ταυρομᾰχία, ἡ, (μάχη) Stiergefecht.
ταυρομάχιον, τό = das vorherg. [ᾰ]
ταυρομέτωπος, ον, (μέτωπον) mit der Stirn od. dem Angesicht eines Stiers.
ταυρόμορφος, ον, (μορφή) von Stiergestalt.
ταυροπάρθενος, ἡ, (παρθένος) Stierjungfrau, Beyw. der von einem Stier entführten Europa.
ταυροπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) einen Stier zum Vater habend. [ᾰ]
ταυροπόλος, ἡ, auch ταυροπόλη, Beyw. der Artemis von zw. Bdtg, entw. die mit Stieropfern verehrte, od. die bey den Tauriern verehrte u. dah. jene Gegenden schützend umwandelnde, od. die Stiere erlegende, od. die mit Stieren fahrende od. auf Stieren reitende, s. die Ausl. zu Soph. Aj. 172.
ταυρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) stierfüssig.
ταυροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit Stierangesicht.
ταῦρος, ὁ, der Stier, oft b. Hom. bey dem vorzugsweis dem Poseidon Stiere geopfert werden: auch ταῦρος βοῦς, Il. 17, 389. 2) der Stier als Zeichen im Thierkreise. 3) der Raum zwischen Hodensack u. After, sonst ὀχώνη: auch das männliche Glied, Br. Ar. Eccl. 911. dav. λάταυρος, vgl. auch Κένταυρος, 3. dav.
ταυροσφᾰγέω, = ταυροκτονέω, von
ταυροσφάγος, ον, (σφάττω) wie ταυροκτόνος, Stiere schlachtend, tödtend od. opfernd. [ᾰ]
ταυροφάγος, ον, (φαγεῖν) Stiere fressend. [ᾰ]
ταυροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) stierähnlich.
ταυρόφθογγος, ον, (φθόγγος) mit der Stimme eines Stiers, Aesch.
ταυροφόνος, ον, (φονεύω) Stiere tödtend, Pind.
ταυρόφορος, ον, (φέρω) von Stieren getragen od. gezogen.
ταυροφυής, ές, (φυή) von od. in Stiergestalt.
ταυρόω, (ταῦρος) zum Stier machen. (vom Beyschlaf nur in dem abgeleiteten ἀταύρωτος.) Med. ταυρόομαι, einen stier, starr, wild, zornig od. scheel ansehen, τινί, vgl. ταυρηδόν.
ταυρῶδης, ες, zsgz. st. ταυροειδής.
ταυρῶπις, ιδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ταυρωπός.
ταυρωπός, ὁν, (ὤψ) mit einem Stiergesicht od. Stierblick, stier blickend.
ταυρώψ, ῶπος, = das vorherg.

ταῦς od. ταὺς, = μέγας, πολύς, nur b. Hesych. wovon man den Berg Ταΰγετος, Ion. Τηΰγετος, und den weibl. Eigennamen Τηϋγέτη ableiten will.
ταύσιμος, ίμη, ιμον, und
ταύσιος, ον, nur b. Gramm. vorkommende Wörter, die man als Stammformen des Ion. τηΰσιος betrachtet.
ταῦτα, neutr. pl. von οὗτος, häufig als adv. gebr. s. οὗτος, 14.
ταὐτά, zsgz. st. τὰ αὐτά, dav.
ταὐτάζω, = τὸ αὐτὰ λέγειν: dann überh. = ταυτάζω, welches daraus entstanden zu seyn scheint, Ruhnk. Tim. p. 254. fg.
ταύτῃ, als adv. gebr. dat. fem. von οὗτος, s. unter οὗτος, 15.
ταυτί, Att. verstärktes ταῦτα, s. οὗτος, 17. [ῐ]
ταυτίζω, (ταὐτό) zu Einem u. ebendemselben machen, Einerley machen, als Einerley setzen od. brauchen, als Einerley ansehn: tautologisch reden.
ταὐτό, Att. ταὐτόν, zsgz. st. τὸ αὐτό, τὸ αὐτόν, ebendasselbe, dav.
ταὐτόαιμος, ον, (αἷμα) von demselben Blute, blutsverwandt.
ταὐτοβουλία, ἡ, (βούλομαι) gleicher Wille, gleiche Gesinnung.
ταὐτογενής, ές, (γένος) von demselben Geschlecht, von derselben Gattung.
ταὐτογράφέω, (γράφω) ebendasselbe od. auf dieselbe Art schreiben.
ταὐτόδοξος, ον, (δόξα) von derselben Meinung.
ταὐτοδῠνᾰμέω, von ebenderselben od. von gleicher Macht seyn, ebensoviel vermögen. 2) von gleicher Bedeutung seyn, dasselbe bedeuten, von
ταὐτοδύνᾰμος, ον, (δύναμαι) von derselben od. von gleicher Macht, Kraft od. Gewalt, ebensoviel vermögend. 2) dasselbe bedeutend, gleichbedeutend. [ῠ]
ταὐτοειδής, ές, (εἶδος) von derselben Art, Gestalt od. Bildung.
ταὐτοέπεια, ἡ, =ταὐτολογία, von
ταὐτοεπέω, (ἔπος) = ταυτολογέω.
ταὐτοεργέω, (ἔργον) dasselbe thun, dav.
ταὐτοεργία, ἡ, dieselbe That, Wiederholung derselben Handlung.
ταὐτόζηλος, ον, (ζῆλος) dasselbe eifrig betreibend.
ταὐτοθελής, ές, (θέλω) dasselbe wollend, von gleichem Willen, von gleicher Gesinnung: τὸ ταὐτοθελές, gleicher Wille, wie ταὐτοβουλία.
ταὐτοκλίνής, ές, (κλίνω) von derselben Neigung, sich ebendahin neigend: unter demselben Klima.
ταὐτολογέω, ein ταὐτολόγος seyn, dasselbe sagen, das Gesagte wiederholen, dav.
ταὐτολογία, ἡ, Wiederholung des bereits Gesagten, Tautologie, dav.
ταὐτολογικῶς, adv. auf tautologische Weise.
ταὐτολόγος, ον, (λέγω) dasselbe sagend, das bereits Gesagte wiederholend, tautologisch.
ταὐτόμᾰτον, zsgz. st. τὸ αὐτόματον, das Ungefähr, der Zufall, dah. ἀπὸ ταυτομάτου, von ungefähr.
ταὐτομήκης, ες, (μῆκος) von derselben Länge.
ταὐτοπάθεια, ἡ, gleiches Leiden od. Erleiden, gleiches Schicksal, gleicher Erfolg [ᾰ] von

ταὐτοπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) der dasselbe erlitten, erfahren od. empfunden hat, dasselbe leidend, demselben Schicksal unterworfen.
ταὐτοποδία, ἡ, (πούς) Wiederholung desselben Fusses in demselben Verse.
ταὐτοσήμαντος, ον, (σημαίνω) und
ταὐτόσημος, ον, (σῆμα) dasselbe bezeichnend od. bedeutend, gleichbedeutend.
ταὐτοσθενής, ές, (σθένος) von derselben Stärke.
ταὐτόσπορος, ον, (σπορά) von derselben Geburt, von demselben Geschlecht.
ταὐτοσυλλάβέω, (συλλαβή) dieselben Sylben haben.
ταὐτότης, ητος, ἡ, (ταυτό) die Einerleyheit oder Identität, Dieselbigkeit, Einförmigkeit, Wiederholung derselben Sache.
ταὐτοφωνία, ἡ, Gleichtönigkeit, gleicher Ton, von
ταὐτόφωνος, ον, (φωνή) gleichtönend, von gleichem Tone.
ταὐτώνῡμος, ον, (ὄνομα) desselben Namens, gleichnamig.
τάφε, b. Pind. st. ἔταφε, 3 aor. von der ungebr. Stammform ΘΑΦΩ, s. unter τέθηπα.
τᾰφεῖος, εία, εῖον, (τάφος) s. ταφήϊος.
τᾰφεύς, ῆος, ὁ, (θάπτω) der den Todten begräbt od. begraben lässt, Soph. OC. 582.
τᾰφεών, ῶνος, ὁ, (τάφος) ein Ort, wo Gräber sind.
τᾰφή, ἡ, (θάπτω) Leichenbestattung, Begräbniss, Grab, Hdt. nicht selten wird der plur. von Einer Bestattung gebraucht, wie Hdt. 5, 63. Soph. Aj. 1090. 1109.
τᾰφήϊος, ῐ̄η, ῐ̈ον, Ep. u. Ion. st. ταφεῖος, zum Begräbniss oder zum Grabe gehörig, φᾶρος, Leichentuch, Leichengewand, Od. 2, 99. 19, 144. 24, 134. λίθος, Grabstein.
τάφιος, ία, ιον, = das vorherg.
τᾰφοειδής, ές, (εἶδος) dem Begräbniss oder dem Grabe ähnlich.
τάφος, ὁ, (θάπτω) *Leichenbestattung, Begräbniss*, bes. die dabey herkömmlichen Feyerlichkeiten, *die Todten- od. Leichenfeyer, das Begräbnissfest*, Hom. u. Hes. insbes. *das Leichenmahl, der Begräbnisschmaus*, dah. δαινύναι τάφον, das Leichenmahl geben od. ausrichten, Il. 23, 29. Od. 3, 309. wie γάμον δαινύναι. 2) *das Grab* selbst, *Grabmaal, Grabhügel*, Hes. sc. 477. Pind. Isthm. 8, 126. u. gew. b. den Att. dagegen braucht Hom. das Wort in dieser Bdtg nie. [ᾰ̆]
τάφος, τό, (ΘΑΦΩ) *Staunen, Erstaunen, Verwunderung*, Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. Hom. 6, 37. immer im nom., häufiger ist θάμβος von demselben Stamme. [ᾰ̆]
ταφρεία, ἡ, (ταφρεύω) das Grabenmachen, das Ziehn eines Grabens, Dem.
τάφρευμα, τό, der gemachte, gezogne Graben, von
ταφρεύω, (τάφρος) einen Graben machen oder ziehn, graben.
τάφρη, ἡ, Ion. st. τάφρος, Hdt. 4, 201. u. das. Schweigh.
ταφροβολέω, (τάφρος, βάλλω) einen Graben aufwerfen.
ταφροειδής, ές, (εἶδος) einem Graben ähnlich.
τάφρος, ἡ, *der Graben*, oft b. Hom. bes. in der Il. gew. τάφρον ὀρύσσειν, aber auch τάφρον ἐλαύνειν, einen Graben ziehn, Il. 7, 450. 8, 349. als masc. soll Callim. es gebraucht haben, auch hat es so Alcidam. p. 65. Reiske u. Apollod. 1, 8, 1. Neugriech. τράφος, ὁ. (von θάπτω, τάφος, sowie auch im Deutschen *Grab* und *Graben* Eines Stammes sind.) dav.
ταφρώδης, ες, (εἶδος) zsgz. st. ταφροειδής.
ταφρωρύχος, ον, (ὀρύσσω) einen Graben grabend. [ῠ̆]
τᾰφών, part. aor. vom Stamme ΘΑΦΩ, Hom. s. unter τέθηπα.
τάχα, adv. (ταχύς) *schnell, geschwind, eilig, augenblicklich, sogleich, alsbald, in kurzem*, oft b. Hom. der wie Hes. u. Pind. das Wort nur von der Zeit braucht, in welcher Bdtg es aber auch den Att. nicht fremd ist, Ruhnk. Tim. p. 151. Heind. Plat. Phaedr. p. 228. C. Schaef. b. Hemst. Plut. p. 538. τάχ' ἐπειδάν st. ἐπειδάν τάχιστα, sobald als, *quum primum*, Plat. Phaedr. p. 252. A. u. das. Heind. ἦ τάχα, bald fürwahr, Od. 18, 72. 337. 19, 69. 2) gew. b. d. Att. *leichtlich, vielleicht, wohl*, eine blosse Möglichkeit, bald mit schwächerm, bald mit stärkerm Zweifel ausdrückend, dah. auch *kaum, schwerlich, wohl nicht*, wie auch ταχύ, ταχέως, σπουδῇ u. ἴσως gebraucht ward: sehr häufig ist die den Zweifel merklicher hervorhebende Verbindung τάχ' ἄν, *vielleicht wohl*, Schaef. mel. p. 124. zu Greg. p. 44. Reisig enarr. Soph. OC. 960. ebenso τάχ' ἴσως u. ἴσως τάχα, Wolf Dem. Lept. p. 235. Plat. Soph. p. 247. D. [ᾰ̆ῠ̆]
τᾰχέως, adv. von ταχύς, wie τάχα, schnell, geschwind, bald, Il. 23, 365. b. d. Att. auch = τάχα, 2.
τᾰχῑνά, s. ταχινός.
τᾰχίνας, ου, ὁ, (ταχύς) Beyw. des Hasen, wegen seiner Schnellfüssigkeit. [ᾰ̆ῠ̆–]
τᾰχῑνός, ή, όν, poet. st. ταχύς, dav. neutr. plur. ταχινά, = τάχα.
τάχιον, ονος, τό, neutr. von ταχίων, häufig als adv. gebr. [ᾰ̆]
τάχιστος, ίστη, ιστον, Superl. von ταχύς, Hom. s. unter ταχύς. [ᾰ̆]
τᾰχίων, ονος, neutr. τάχιον, Comp. von ταχύς, w. m. s.
τάχος, εος, τό, (ταχύς) Schnelligkeit Geschwindigkeit, Schnellfüssigkeit, Il. 13, 406. 515. τάχος ψυχῆς, Gewandtheit od. Fertigkeit des Geistes im schnellen Fassen, Begreifen, Beurtheilen, Plat. 2) oft steht τάχος als Adv. für ταχέως, ebenso τάχει, ἀπὸ τάχους, ἢ τάχος, ὡς τάχος, ὅσον τάχος, ὅ, τι τάχος, Valck. Hipp. 491. Theocr. 14, 68. [ᾰ̆ῠ̆]
τᾰχύ, neutr. von ταχύς, w. m. s.
τᾰχῑάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) schnell od. leicht gefangen od. erobert, Hdt. 7, 130. [ᾰ̆]
τᾰχῠβάδιστος, ον, (βαδίζω) = das folg. [ᾰ̆]
τᾰχῠβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) schnell gehend. [ᾰ̆ῠ̆– –]
τᾰχῐβάτης, ου, ὁ, = das vorherg. [ᾰ̆]
τᾰχυβλαστία, ἡ, (βλαστάνω) schnelles Keimen od. Aufwachsen.
τᾰχύβουλος, ον, (βουλή) von schnellem Entschluss, den Entschluss schnell ändernd. [ῠ̆]
τᾰχύγηρως, ων, (γῆρας) schnell alternd. [ῠ̆]
τᾰχύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) schnellzüngig, voreilig im Reden.
τᾰχῠγονία, ἡ, schnelle Erzeugung, von
τᾰχύγονος, ον, (γίγνω) schnell od. bald zeugend, schnell od. bald Frucht bringend.

ταχύγονος, ον, (γόνυ) mit schnellen Knien, d. i. schnellfüssig. [ῠ]
ταχυγράφέω, schnell schreiben, von
ταχυγράφος, ον, (γράφω) schnell schreibend, Geschwindschreiber. [ᾰ]
ταχύδακρυς, υ, gen. υος, (δάκρυ) bald od. leicht weinend. [ῠ]
ταχῠδινής, ές, (δινέω) sich schnell im Kreise drehend od. herumwirbelnd.
ταχυδρομέω, (ταχυδρόμος) schnell laufen, dav.
ταχυδρομία, ἡ, schneller Lauf.
ταχυδρόμος, ον, (δρόμος) schnell laufend.
ταχύεργής, ές, = ταχίεργος.
ταχυεργία, ἡ, schnelles Thun, Handeln od. Arbeiten, rasches Vollenden, Schnelligkeit im Handeln od. Arbeiten, von
ταχίεργος, ον, (ἔργον) schnellthuend, handelnd od. arbeitend, rasch vollendend. 2) unbeständig, wankelmüthig. [ῐ]
ταχύήρης, ες, (ἐρέσσω) schnell rudernd.
ταχῠθάνᾰτος, ον, (θάνατος) schnell od. bald sterbend. 2) act. schnell od. plötzlich tödtend. [ᾰ]
ταχύϊππος, ὁ, (ἵππος) schnell zu Pferde, schnell reitend. [ῠ]
ταχύκίνητος, ον, (κινέω) schnell bewegt: sich schnell bewegend. [ῐ]
ταχυκρίσιμος, ον, (κρίσις) schnell zur Entscheidung führend. [ῑ]
ταχῠμάθής, ές, (μανθάνω) schnell, bald, leicht lernend od. begreifend.
ταχίμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) schnell od. leicht zürnend, jähzornig. [ῐ]
ταχῠμήτης, ου, ὁ, und
ταχίμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) = ταχίβουλος.
ταχῠμήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) schnell od. oft nach einander Mutter.
ταχύμορος, ον, (μόρος) von kurzem Schicksal od. Leben, Aesch. [ῠ]
ταχύμῡθος ον, (μῦθος) schnell sprechend. [⏑⏑–⏑]
ταχυναυτέω, (ναύτης) schnell schiffen od. fahren.
ταχύνοια, ἡ, = ἀγχίνοια, wird bezw. [ῠ] von
ταχίνοος, ον, zsgz. ταχίνους, ουν, (νοῦς) = ἀγχίνοος, wird bezw. [ῐ]
ταχύνω, (ταχύς) schnell od. eilig machen, beeilen, beschleunigen, antreiben. 2) intr. eilen, sich beeilen, Soph. OC. 219. Long. 3, 2. [⏑––]
ταχῠπειθής, ές, (πείθω) schnell od. leicht überredet, leichtglaubig, Theocr. 2, 138. 7, 38. 2) schnell od. leicht gehorchend.
ταχύπέτης, ες, (πέτομαι) schnell fliegend.
ταχυπλοέω, (ταχύπλοος) schnell schiffen, dav.
ταχυπλοΐα, ἡ, schnelles Schiffen.
ταχύπλοος, ον, zsgz. ταχύπλους, ουν, (πλέω) schnell schiffend od. segelnd.
ταχύπνοια, ἡ, (πνέω) schnelles Athemholen.
ταχύπομπος, ον, (πέμπω) schnell schickend, bringend od. begleitend, Aesch. [ῠ]
ταχῠπόρος, ον, (πόρος) schnell gehend, sich schnell bewegend.
ταχύπότμος, ον, (πότμος) = ταχύμορος, von kurzem Lebensloose, bald sterbend, Pind. Ol. 1, 107. [ῠ]
ταχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) schnellfüssig. [ῠ]
ταχύπτερνος, ον, (πτέρνα) mit schneller Ferse: überh. schnellfüssig, ἵπποι, Theogn. 551.
ταχυπτεροφορέω, (πτεροφορέω) schnell die Flügel sinken lassen.
ταχύπτερος, ον, (πτερόν) schnell fliegend.
ταχύπωλος, ον, (πῶλος) mit schnellen Rossen, schnell zu Pferde, Ἀχαιοί, Δαναοί, Il. [ῠ]
ταχύῤῥοθος, ον, (ῥόθος) schnell od. eilig gehend, beschleunigend, Aesch.
ταχύῤῥωστος, ον, (ῥώομαι) sich schnell u. heftig bewegend, schnell gehend od. fliegend, Soph.
ταχύς, ταχεῖα, ταχύ, wie θοός u. ὠκύς, *schnell*, geschwind, rasch, hurtig, eilig, behend, oft b. Hom. bey dem es gew. von der Geschwindigkeit im Gange od. Laufe gebraucht ist, die er aber auch zuw. noch ausdrücklich bezeichnet durch ταχὺς πόδας, Il. 13, 249. 482. u. ταχὺς θέειν, Od. 17, 308. übertr. von der Zeit, auch von der Raschheit u. Beweglichkeit des Geistes zuerst b. Pind. — Adv. ταχέως, Il. 23, 365. umschrieben wird das Adv. durch διὰ ταχέων, Thuc. 1, 80. 3, 109. Jac. Ach. Tat. p. 808. vgl. auch τάχα. — Comp. u. Superl. a) regelm. τᾰχύτερος, έρα, ερον, u. τᾰχύτατος, άτη, ατον, [ῠ] unatt. aber b. Hdt. die herrschende Form, Lobeck Phryn. p. 77. b) gew. θάσσων, neutr. θᾶσσον, gen. ονος, Hom. Att. θάττων, neutr. θᾶττον: das als Adv. gebrauchte neutr. vertritt nicht selten wie *ocius* das Adv. des Positivs, Il. 2, 440. Od. 16, 130. u. sonst, dah. ἐὰν θᾶττον, so schnell als —, sobald als —. Superl. τάχιστος, ίστη, ιστον, [ᾰ] dav. braucht Hom. aber nur das neutr. plur. τάχιστα als adv. Superl. von τάχα, aufs schnellste, aufs baldigste, gew. in der Verbindung ὅττι τάχιστα, Att. ὅτι τ. so schnell od. so bald wie möglich: ebenso ἐπεὶ τ. nachhom. Häufig ist auch τὴν ταχίστην, verst. ὁδόν, als adv. auf dem schnellsten Wege, d. i. aufs schnellste, aufs geschwindeste, Hdt. 1, 73. 81. 86. u. sonst. c) bey Spätern, wie bey Dion. Hal., Diod. u. Plut. sehr gebräuchlich ist der Comp τάχίων, neutr. τάχιον, gen. ονος, desto seltner b. d. wirklichen Att. s. Piers. Moer. p. 436. Meineke Menand. p. 144. [ίων, ίον, nur b. d. spätern Ep. ίων, ίον] (wahrsch. ist ταχὺς verw. mit θέω, θοός.)
ταχύσκαρθμος, ον, (σκαρθμός) schnell springend od. hüpfend.
ταχυσκελής, ές, (σκέλος) mit schnellen Schenkeln.
ταχύσπερμος, ον, (σπέρμα) schnell Saamen habend.
ταχύτής, ῆτος, ἡ, (ταχύς) wie τάχος, Schnelligkeit, bes. Schnellfüssigkeit, Il. 23, 740. Od. 17, 315. (wird auch zuw. ταχύτης, betont, aber falsch, s. Arcad. p. 28, 9.)
ταχῠτόκος, ον, (τίκτω) schnell od. leicht gebärend.
ταχύφωνος, ον, (φωνή) schnell sprechend. [ῠ]
ταχῠχειλής, ές, (χείλος) mit schnellen Lippen, αὐλοί, Flöten, die mit rasch u. leicht darüberhin gleitenden Lippen gespielt werden, Leon. Tar. 1, 3.
ταχύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit schnellen oder leichten Händen: überh. behend. [ῠ] dav.
ταχῠχειρία, ἡ, Leichtigkeit od. Fertigkeit der Hände, Behendigkeit im Arbeiten.
ΤΑΩ, s. τιταγών.
τάων, Dor. u. Aeol. gen. plur. fem. des Artikels, st. τῶν, auch b. Hom. sehr häufig. [ᾰ]
ταών, ῶνος, ὁ, s. ταώς.
ταώνιος, ον, vom Pfau, von
ταώς, ὁ, gen ταώ, acc. ταών, *der Pfau*: daneben

ist, bes. in den Cas. obliq., sehr gebräuchlich die Form ὁ ταών, ῶνος, ῶνες u. s. w. sowie sich auch neben dem regelm. Att. ταώ der bes. nom. pl. ταοί findet: der nom. ταόνες ist zw. — Nach Ath. 9. pag. 397. sprachen die Athener das Wort wie mit circumflectirter u. aspirirter Endsylbe, ταῶς, woraus sich das Lat. *pavo* zum Theil erklärt: auch findet man in den Ausg. des Aristoph. den nom. sing. gew. ταῶς betont.

τε, enklitische Partikel, *und*, das Lat. — *que*, schon von Homer an ein bes. b. d. Dichtern sehr häufiges Verbindungswort, nach Herm. Vig. p. 835. u. b. Erf. Soph. OT. 688. von καί darin verschieden, dass es Begriffe an einander reiht, die grade nicht nothwendig aus dem Vorhergegangnen entspringen [? *G. H. S.*]: τε ist überh. als das allgemeinste Bindewort zu betrachten, wodurch bloss angezeigt wird, dass das Wort, nach welchem es steht, als im Zusammenhange mit einem andern entw. voraufgegangnen od. nachfolgenden gefasst werden muss, vgl. Il. 19, 221. Od. 1, 392. Herm h. Hom. Cer. 488. der es mit dem Lat. *fere* vergleicht. [? *G. H. S.*] Uebrigens werden durch τε nicht bloss einzelne Wörter, sondern auch ganze Satzglieder an einander gereiht, wie Il. 2, 198. — Bes. Gebrauch: 1) gew. wird diese Anreihung dadurch bewirkt, dass τε Einmal, nach dem zweyten Worte od. nach einem der ersten Wörter des zweyten Satzgliedes zu stehn kommt, wie Il. 1, 5. welche einfachste Verknüpfung aber auch in Prosa, bes. bey Thuc. gar nicht selten ist. 2) etwas enger erscheint die Zusammenreihung, wenn τε wiederholt wird, u. bey beyden zu verbindenden Wörtern od. Satzgliedern steht, wo dann durch stete Wiederholung der Partikel eine beliebige Anzahl von Gliedern an einander gefügt werden kann, z. B. εἰδός τε, μέγεθός τε, φυήν τ' ἄγχιστα ἐοικώς, Il. 2, 58. vgl. Il. 1, 361. h. Ven. 177. in Prosa ist das verdoppelte τε seltner, doch findet es sich selbst b. Plat. u. Xen. 3) die engste Verbindung der Glieder unter einander, ein wirkliches Zusammen, wird da bewirkt, wo τε vor καί vorausgeht, gleichviel ob τε καί unmittelbar zusammensteht, wie im Hom. αὐτοί τε καὶ ἵπποι, πύματόν τε καὶ ὕστατον u. dgl. od. ob beyde Partikeln, wie in Prosa sehr häufig geschieht, durch dazwischen gestellte Wörter von einander getrennt sind: entsprechend ist das Lat. *et — et* —, auch — *que et*, unser *sowohl — als auch* —, od. mit einer Verneinung, *nicht nur — sondern auch* —, vgl. καί, 2. b) ausschliesslich den Epikern eigen ist in eben dieser Bdtg. τ' ἤδέ, Il. 2, 206. 4, 440. 9, 99. 19, 285. u. s. w. sehr selten ist aber auch bey ihnen τε ἠδέ, Thiersch Griech. Gramm. p. 448. c) gleichfalls den Epikern gehört vorzugsweis die Umstellung καί τε, Il. 1, 521. 9, 159, 19, 86. 22, 31. auch wiederholt καί τε —, καί τε —, Od. 14, 465. dass aber auch die bessten Att. καί — τε wenigstens dann brauchen, wenn Ein od. einige Wörter dazwischen stehn, hat Schaef. Dion. comp. p. 191. gegen Brunck u. Porson ausser Zweifel gestellt: über die Verstärkung des Verbindungsbegriffes durch das Att. ἄλλως τε καί und ἄλλως τε πάντως καί, s. ἄλλως, 2. 4) zuw. verbindet Homer ganz verschiedenartige Modus durch τε — τε — od. τε — καί —, bes. das Partic. mit dem Verbum finitum, z. B. ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἐβαλλον, Il. 3, 80. ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος, Il. 8, 346. 15, 368. σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὁδοῦ ἐνόησεν, Il. 10, 224. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς οἰνοποτάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖιν, Od. 16, 6. ἀρώμενος ἔως ἵκοιο γῆράς τε λιπαρόν, θρέψαιό τε φαίδιμον υἱόν, Od. 19, 367. Herm. h. Hom. Cer. 153. ähnliche Fälle aus Att. Dichtern, wo auf einen Participialsatz der Hauptsatz mit τε od. τε καί folgt, s. bey Herm. Vig. p. 722. u. zu Ar. Nub. 180. indess ist diess auch in Prosa nicht ohne Beyspiel, vgl. Hdt. 1, 85. Thuc. 4, 100. Schaef. Dion. comp. p. 32. überh. flossen diese u. ähnliche uns auffallende Fügungen nicht sowohl aus einer Nachlässigkeit od. einer bes. Freyheit, die sich die Schriftsteller erlaubt hätten, als vielmehr aus der ganz allgemein verbindenden Kraft der Partikel τε, die unser steifes u. einförmiges *und* nur in wenig Fällen wiederzugeben vermag. 5) obgleich τε schon seiner enklitischen Natur wegen niemals vor dem Worte stehn sollte, auf welches es sich bezieht, so scheinen doch manche Stellen, wie die von Schaef. gnom. Graec. p. 367. Meineke cur. crit. in Ath. p. 10. und Wellauer comm. Aeschyl. p. 41. gesammelten, mit dieser anerkannten Regel in Widerspruch zu stehn: aber einige falsch verstandne ausgenommen sind die übrigen, wie Schaefer richtig bemerkt, gew. Sätze von zwey Gliedern, die vielmehr durch eine leichte Ellipse zu erklären sind, od. das Wort, auf welches τε folgt, gehört so unmittelbar zu demjenigen, auf welches die Partikel sich bezieht, dass es gewissermaassen als ein Theil desselben erscheint: dah. kann τε stehn a) nach einem gen. der dem Worte vorangeht, auf welches die Partikel sich bezieht, falls er von diesem Worte abhängig ist, wie Hes. op. 19. b) nach dem Artikel des Wortes, auf das sich τε bezieht, wie Plat. Hipp. p. 283. A. c) nach einem Relativum, das auf den ganzen Satz wirkt, wie Aesch. Prom. 489. Sept. 1051. Plat. Hipp. maj. p. 304. B. und ebenso nach einem Fragworte, Il. 1, 8. h. Ap. 19. d) am häufigsten aber nach einer Präposition, die sich auch auf das zweyte Glied bezieht, Pind. P. 1, 22. Soph. El. 599. Aj. 53. Plat. Menex. p. 240. A. 243. E. — Vgl. überh. Pind. Nem. 1, 46. Aesch. Choeph. 127. Soph. El. 1005. Eur. Iph. T. 970. Ar. Eq. 566. Lys. 1159. Thuc. 6, 40. Seidl. Eur. El. 429. Meineke Philem. p. 382. doch scheinen die bessern Schriftst. τε nur dann unmittelbar nach der Präp. gestellt zu haben, wenn diese den Satz anfangt, Pors. Eur. Or. 887. 6) bey den Ep. u. Ion. steht τε nach den Relativis sehr häufig scheinbar durchaus pleonastisch, vom welchem Gebrauche der Grund wieder in der allgemeinen verbindenden Kraft dieser Partikel zu suchen ist: denn da die nachmaligen Relativa in der ältesten Sprache blosse Demonstrativa wa-

ren, bekamen sie erst durch das hinzugefügte τε verbindende Bdtg u. wurden Relativa: sobald ihnen aber der relative Sinn durch allgem. Gebrauch gesichert u. ausschliesslich zuerkannt war, fiel τε als überflüssig wieder weg. Dah. ist bey Hom. ὅστε, ἥτε, ὅ τε, ὅσος τε, οἷός τε, ὁπποτερός τε, ὁσσάτιός τε, noch so sehr häufig, während sich im gew. Att. Sprachgebrauch nur die Partikeln ἅτε u. ὥστε, und die Redensarten οἷός τε u. ἐφ' ᾧτε erhalten haben. b) nicht selten ist bey Hom. die Einschiebung andrer Partikeln zwischen dem Relativum u. τε, bes. ὅς ῥά τε, (aber nie ὅς τέ ῥα) ὅς μέν τε, ὅσπερ τε, Herm. h. Hom. Ap. 390. c) ebenso verbindet Homer τε mit relat. Partikeln, ἔνθα τε, Il. 5, 305. ὅτε τε, Il. 5, 500. ὅτε πέρ τε, Il. 10, 7. ὥστε, Il. 2, 474. ὡσεί τε, Il. 9, 481. u. sonst oft, ἵνα τε, ἀλλά τε, Il. 19, 165. Od. 12, 64. 67. u. dgl. vgl. Herm. Vig. p. 835. und Thiersch Griech. Gramm. p. 534. — Im Deutschen würde dem Relativum mit τε das gleichfalls etwas alterthümliche *der da* —, *die da* —, *das da* —, noch am ersten entsprechen, s. Herm. b. Erf. Soph. OT. 688. 7) ebenso dem Anscheine nach überflüssig verbindet Homer τε mit andern Partikeln, bes. a) γάρ τε, wie *etenim*, Il. 1, 81. 4, 160. 23, 156. 590. u. sonst: auch τε γάρ, Il. 23, 277. u. selbst b. Att. Schaef. Soph. Trach. 1021. u. Dion. comp. p. 409. b) μέν τε, s. μέν, B. 11. c) δέ τε, *und auch*, *und dann*, bey Hom. bes. häufig, auch mit einem Worte dazwischen, νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα, Il. 9, 519. und μέν τε —, δέ τε —, einander entsprechend, Il. 5, 139. 21, 260. den Att. ist δέ τε, ganz fremd, Herm. Vig. p. 836. Seidl. Eur. El. 667. übrigens ist die Verbindung von τε mit andern Partikeln ganz ebenso zu erklären wie die mit den Relativis, aus der allgemeinen Bindungskraft, die in τε liegt, u. die wir nicht überall bes. ausdrücken können. 8) wenn τε im ersten Gliede steht, folgt im zweyten nicht immer τε od. καί, sondern auch δέ, Soph. OC. 367. 1139. Trach. 285. Seidl. Eur. Iph. T. 1381. seltner ἤ, Pind. Ol. 1, 167. Isthm. 8, 75. vgl. Matth. Griech. Gramm. p. 893. fg. häufiger entsprechen sich μέν u. τε, Il. 8, 345. Pind. P. 2, 56. 60. Soph. Tr. 1012. 1234. Thuc. 7, 2.

τέ, Dor. acc. sing. von σύ st. σέ, Theocr. 1, 5. wahrsch. stets orthotonirt, dagegen τυ nur enklitisch.

τέ', apostrophirt st. τεά, neutr. pl. von τεός, Il. 5, 237.

τέγγω, fut. τέγξω, benetzen, befeuchten, anfeuchten. b) erweichen, flüssig machen, schmelzen: übertr. jemandes Gemüth erweichen, ihn rühren od. zum Mitleid bewegen, Valck. Hipp. 303. Med. τέγγομαι, sich erweichen od. rühren lassen, weich werden, nachgeben, Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 248. c) färben, tünchen, beflecken: überh. mit etwas anderm vermischen od. versetzen, wie *imbuere*, λόγον ψεύδεσι, δάκρυα στοναχαῖς, Pind. d) δάκρυα τέγγειν, Thränen vergiessen, Trag. (verw. ist τήκω, das Lat. *tingo*, unser *tunchen*.)

Τεγέα, ἡ, *Tegea*, Stadt in Arkadien, Il. dav.

Τεγεάτης, ου, ὁ, aus Tegea: aber auch durch ein Wortspiel, aus dem Hurenhause, s. τέγος, 3. [ᾰ]

τέγεος, ον, (τέγος) mit einem Dach od. am Dache, τέγεοι θάλαμοι, Gemächer der Frauen im obern Stockwerk des Hauses, Il. 6, 248. sonst ὑπερῷοι οἶκοι.

τέγη, ἡ, = στέγη, τέγος, Hesych.

τεγκτός, ή, όν, adj. verb. von τέγγω, benetzt, befeuchtet, erweicht: übertr. gerührt: auch zu erweichen, zu rühren, zum Mitleid zu bewegen.

τέγξις, εως, ἡ, Benetzung, Befeuchtung.

τέγος, εος, τό, wie στέγος, *Dach*, Decke des Hauses od. des Zimmers, Od. 10, 559. 11, 64. 2) *jeder bedeckte Theil des Hauses*, Gemach, Saal, Zimmer, Stube, bes. im obern Stockwerk, Od. 1, 333. 8, 458. u. sonst, aber in der Il. nie. 3) später insbes. Hurengemach, Hurenhaus, Bordell, Jac. AP. p. 717. (dav. στέγω u. das Lat. *tego*, *tectum*, sowie unser *decken*, *Decke* u. s. w.)

τεθάλυῖα, Ep. fem. part. perf. τέθηλα von θάλλω, Hom. (das masc. τεθηλώς ward nicht in τεθάλως verändert.)

τεθαῤῥηκότως, adv. part. pf. von θαῤῥέω, dreist, zuversichtlich.

τεθάφαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von θάπτω, Hdt. 6, 103.

τέθεικα, pf. von τίθημι, Boeot. Ursprungs.

τέθηλα, pf. von θάλλω, Od.

τέθηπα, pf. mit Präsensbdtg von der Stammform ΘΑΠΩ od. ΘΑΦΩ, intr. *staunen*, *erstaunen*, *sich verwundern*, stutzen, erschrecken, sich entsetzen, scheu od. schüchtern seyn, oft bey Hom. der bes. das part. braucht: Ep. plqpf. als imperf. ἐτεθήπεα, Od. 6, 166. ἐτεθήπεας, viersylbig zu sprechen, Od. 24, 90. dazu gehört noch der aor. ἔταφον, der gleichfalls bey Hom. häufig vorkommt, aber nur im masc. part. ταφών, auch ausschliesslich in den Fügungen ταφὼν ἀνόρουσε u. στῆ δὲ ταφών. 2) impers. τέθαφέ μέ, *es verwundert mich*, nimmt mich Wunder, Krobyl. Ath. 6. p. 258. 3) transit. *bewundern*, nur b. Hesych. der in dieser Bdtg. ein praes. θήπω anführt: denn Od. 6, 168. hat τέθηπα seine gew. intr. Bdtg. (verw. mit τάφος, τό, θάμβος, θάομαι, θαίομαι, θαῦμα u. s. w.)

τέθμιος, ία, ιον, (τεθμός) Dor. st. θέσμιος, festgesetzt, gesetzmässig, herkömmlich, Pind. überh. gebührend, erforderlich, nothwendig: τὸ τέθμιον, = τεθμός.

τεθμός, ὁ, (τίθημι) Dor. st. θεσμός, das Festgesetzte, Gesetz, Satzung, Herkommen, Pind.

τέθνᾶθι, imperat. pf. zu θνήσκω, Il. 22, 365.

τεθναίην, opt. pf. zu θνήσκω, Il.

τεθνάμεν u. **τεθνάμεναι**, Ep. inf. pf. zu θνήσκω st. τεθνάναι, Hom. die Form τεθνάμεναι aber nur Il. 24, 225. [ᾰ]

τέθνάμεν, Att. 1 pl. perf. zu θνήσκω st. τεθνήκαμεν.

τεθνάναι, inf. pf. zu θνήσκω. [ᾰ, nur b. Theogn. 181. wo aber die Lesart schwankt, u. b. Aesch. Ag. 550. ist Alpha lang, wo denn auch die meisten τεθνᾶναι schreiben wollen, vgl. Draco p. 39, 13. 108, 25.]

τεθνᾶσι, 3 pl. pf. zu θνήσκω, Hom.

τέθνεικα, Boeot. pf. zu θνήσκω st. τέθνηκα, wie τέθεικα von τίθημι: dav. part. τεθνειώς st. τεθνηκώς, welches Zenodot in den Hom. Gesängen gab, wo es aber Aristarch wieder verwarf u. überall τεθνηώς schrieb: bey spätern Ep. hat man neuerdings τεθνειώς zurückzurufen angefangen, s. Wern. Tryph. 178.

τεθνειώς, ῶτος, ὁ u. τό, gew. Att. masc. u. neutr. part. pf. zu θνήσκω, b. Hom. nur Od. 19, 331. fem. τεθνειῶσα: doch findet sich auch das viell. richtigere neutr. τεθνειός b. Hdt. 1, 112.

τέθνηκα, perf. zu θνήσκω, Hom.

τεθνήξομαι, Att. fut. zu θνήσκω, Br. Ar. Ach. 590.

τεθνηώς, ῶτος, Ion. st. τεθνειώς, masc. u. neutr. part. pf. zu θνήσκω, welche Form Aristarch auch in den Hom. Gesängen als einzig richtige anerkennt, worin Wolf ihm gefolgt ist: Zenodot, dem Buttm. beystimmt, zog das Boeot. τεθνειώς vor: Hom. hat auch den gen. τεθνηότος, acc. ότα, Il. 19, 300. 24, 20. Od. 24, 56. das fem. bleibt aber auch b. Hom. überall τεθνηκυῖα. (das neutr. dürfte wohl τεθνηός gewesen seyn.)

τεθνώς, poet. st. τεθνειώς.

τεθορεῖν, redupl. aor. 2. zu θρώσκω st. θορεῖν.

τεθορῡβημένως, adv. part. pf. pass. von θορυβέω, mit Lärm, mit Unruhe od. Unordnung.

τεθριήμερον, τό, (τέτταρα, ἡμέρα) Zeit von vier Tagen.

τεθριπηλάτης, ου, ὁ, (τέθριππον, ἐλάτης) der ein Viergespann treibt, damit fährt. [ᾰ]

τεθριποβάμων, ονος, ὁ, = das folg. Eur. [ᾰ]

τεθριποβάτης ου, ὁ, (τέθριππον, βαίνω) der ein Viergespann bestiegen hat, und damit einherfahrt, Hdt. 4, 170.

τέθριππον, τό, ein Gespann von vier Pferden, Viergespann, auch ein mit vier Pferden bespannter Wagen, Pind. ἵππων τέθριππον, Ar. eigentl neutr. von

τέθριππος, ον, (τέτταρα, ἵππος) mit od. von vier Pferden, vierspännig, Pind. dav.

τεθριπποτροφέω, vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen nahren od. halten, Hdt. 6, 125. von

τεθριπποτρόφος, ον, (τέθριππον, τρέφω) ein Viergespann od. vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen nährend od. haltend, Hdt. 6, 35.

τεθρυλλημένως, adv. part. pf. pass. von θρυλλέω, bekanntermaassen.

τεθρυμμένως, adv. part. pf. pass. von θρύπτω, weichlich, schwelgerisch.

τεθῦωμένος, part. pf. pass. von θύω, Il.

τεΐ Dor. acc. sing. von σύ st. τέ, σέ.

τεῖν, Dor. dat. sing. zu σύ st. σοί, auch b. d. Ep. gebräuchlich, Il. 11, 201. Od. 4, 619. 829. u. sonst, immer orthotonirt. [⏑–]

τεῖνδε, Dor. st. τῇδε od. ἐνταῦθα, Theocr. 5, 32.

τεινεσμός, ὁ, (τείνω) gespannter, harter Leib, Hartleibigkeit. Stuhlzwang. dav.

τεινεσμώδης, ες, (εἶδος) von der Art des τεινεσμός, an Hartleibigkeit od. Stuhlzwang leidend.

τείνω, f. τενῶ, aor. ἔτεινα, pf. τέτᾰκα, pf. pass. τέτᾰμαι, aor. pass. ἐτάθην, [ᾰ] dav. b. Hom. vom act. praes. u. aor., vom pass. 3 pf. τέτατας, 3 plqpf. τέτατο, 3 dual. τετάσθην, 3 pl. τέταντο, Il. 4, 544. 3 aor. τάθη, part. ταθείς. — *Spannen*, anspannen, ausspannen, ausrekken, ausstrecken, ausbreiten, ausdehnen, Hom. τόξον τ. den Bogen spannen, Il. 4, 124. aber ἡνία ἐξ ἄντυγος τ. die Zügel am Wagenstuhl straff od. fest anbinden, Il. 3, 261. 5, 262. 322. 19, 394. ebenso im pass. ἱμὰς τέτατο, der Riemen war straff angespannt, Il. 3, 372. τελαμῶνε τετάσθην, Il. 14, 404. ταθεὶς ἐνὶ δισμῷ, Od. 22, 200. ἱστία τέτατο, die Segel waren gespannt, Od. 11, 11. u. bildlich, Ζεὺς λαίλαπα τείνει, er spannt od. breitet ein Ungewitter aus, Il. 16, 365. ebenso νὺξ τέταται βροτοῖσιν, Nacht ist über den Menschen ausgebreitet, Od. 11, 19. 2) *lang hinlegen, hinstrecken, hinbreiten*, φάσγανον ὑπὸ λαπάρην τέτατο, das Schwerdt streckte sich lang herab, hing lang herab, Il. 22, 307. bes. *zu Boden strecken*, ταθεὶς ἐπὶ γαίῃ, Il. 13, 655. 21, 119. ἐν κονίῃσι τετάσθην u. τέταντο, Il. 4, 536. 544. 3) übertr. *in die Länge* od. *Breite ziehn, anspannen, anstrafen*, ἶσον τείνειν πολέμοιο τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, von einem Gotte, der beyden kämpfenden Theilen gleich günstig ist, ihnen die Waage gleich hält od. ihnen gleich lange Bahnen zum Ziele zumisst, Il. 20, 101. ebenso pass. τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε, Kampf u. Schlacht war ihnen gleich gespannt, gleich zugemessen od. zugewogen, Il. 12, 436. 15, 413. vgl. Hes. Th. 638. übertr. τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη, heftige Schlacht war angespannt, d. i. mit der grössten Anspannung od. Anstrengung aller Kräfte wurde gekämpft, Il. 17, 543. ebenso ἵπποισι τάθη δρόμος, der Lauf ward von den Pferden angespannt, d. i. sie spannten od. strengten sich zum schnellsten Lauf an, Il. 23, 375. τείνειν αὐδήν, die Stimme anspannen od. anstrengen, Aesch. Pers. 574. aber τέτατο δρόμος, der Lauf erstreckte sich, von seiner örtlichen Richtung, Il. 23, 758. Od. 8, 121. b) von der Zeit, αἰῶνα, das Leben *lang hinziehn*, ein langes Leben führen, Eur. c) *worauf beziehn*, auf ein Ziel hinrichten od. hinlenken, z. B. τὸν νοῦν ἐπί τινι, aber τείνειν φόνον εἴς τινα, Mordanschläge auf einen richten, Eur. — B) τείνω, intr. *sich ausstrecken, sich erstrecken*, sich ausbreiten od. ausdehnen, sich hinziehn, bis zu einem Ziele hinreichen, sich dahin richten, die Richtung dahin haben, dahin gerichtet seyn, mit εἰς, Hdt. 7, 113. dah. auch auf ein Ziel losgehn, auf etwas zugehn oder zustreben. 2) übertr. *worauf gerichtet seyn*, worauf zielen, sich worauf beziehn, worauf Beziehung haben, mit εἰς u. πρός, wie *spectare* od. *pertinere*, dah. τείνει πρὸς σέ, es zielt auf dich, geht auf dich, Hdt. 6, 109. τὰ πρὸς τὴν ἀρετὴν τείνοντα, das auf die Tugend Bezug habende. b) τείνειν πρός τινα od. πρός τι, *an etwas hinanreichen*, d. i. *ähnlich seyn*, Heind. Plat. Theaet. p. 169. A. ebenso ἐγγύς τι τείνειν τινός, nahe hinanreichen, Heind. Plat. Phaedo p. 65. A. de rep. 8. p. 548. D. (Stammform scheint *ΤΑΩ* gewesen zu seyn: gleichdtde Nebenformen τανίω, τιταίνω, τιτύσκομαι: von τείνω stammt ταινία, τενία, τένος, τέντω, u. das Lat. *tendo, teneo, tenus, tenor, tenuis*, vom pf. pass. nach einiger Meinung auch *tabula*, wie von φημί *fabula*.)

τεῖρος, εος, τό, Ep. Form von τέρας, gebr. nur im pl. τείρεα, *die Himmelszeichen*, die Gestirne, Il. 18, 485. ἐνὶ τείρεσιν αἰθέρος, h. Hom. 7, 7. vgl. τέκμαρ, 3.

τείρω, f. τερῶ, *reiben*, abreiben, zerreiben, mürbe machen, allmälig zerstören: gew. übertr. *aufreiben*, d. i. entkräften, erschöpfen, bedrangen, belästigen, bedrücken, ängstigen, quälen, von allem was nachtheilig od. schmerzlich auf Leib od. Seele wirkt, häufig b. Hom. u. stets in der übertr. Bdtg: vom Alter, von Krankheit und Wunden, von Schmerzen, von heftigem Gestank, vom Hunger, von grosser Anstrengung, von Kummer u. Sorge, von traurigen Erinnerungen, von andringender Feindesgewalt und Lebensgefahr, sowohl act. als pass., auch zuw. mit näherer Bestimmung, τείρειν τινὰ κατὰ φρένας, Il. 15, 61. τειρόμενος, erschöpft, bedrängt, geängstigt, gequalt, betrübt, oft bey Hom. (Stamm- u. sinnverwandt ist τέρομαι, τρέω, τετράω, τετραίνω, τορός, τορέω, τορείν, τρύω, τρύχω, θρύπτω, τρίβω, τρώω, θραύω, τιτρώσκω, τρώω, τέρην, *tener*, sowie das Lat. *tero* u. *terreo*.)

τειχεσιβλήτης, ου, ὁ, (τεῖχος, βάλλω) v. L. st. τειχεσιπλήτης, der die Mauern niederwirft.

τειχεσιπλήκτης, ου, ὁ, (πλήσσω) der die Mauern schlägt, Mauerstürmer, Mauerbrecher.

τειχεσιπλήτης, ου, ὁ, (πελάζω) der sich als Feind den Mauern nahert, gegen die Mauern andringt, sie zu erklimmen od. zu stürmen, Mauerstürmer, Beyw. des Ares, Il. 5, 31. 455.

τειχέω, (τεῖχος) wie τειχίζω, Mauern od. Burgen bauen, auch τεῖχος τειχεῖν, Hdt. 9, 7. 2) mit Mauern od. Burgen umgeben, damit versehn u. befestigen, Hdt.

τειχήεις, εσσα, εν, (τεῖχος) = τειχιόεις.

τειχήρης, ες, (ἄρω) in den Mauern eingesperrt od. eingeschlossen, darin belagert. Hdt. 1, 162. wie περιήρης. 2) mit Mauern versehn, mauerfest.

τειχίζω, ίσω, (τεῖχος) eine Mauer bauen, dah. überh. bauen, erbauen, τεῖχος τειχίσαιτας, Il. 7, 449. 2) mit einer Mauer od. festen Burg versehn, dah. überh. befestigen, vertheidigen, beschützen, vgl. τειχέω.

τειχικός, ή, όν, (τεῖχος) von der Mauer, zur Mauer gehörig, *muralis*.

τειχιόεις, όεσσα, όεν, (τεῖχος) mit Mauern umgeben od. versehn, durch Mauern od. Burgen geschützt, Beyw. fester Städte, Il. 2, 559. 646.

τειχίον, τό, = τεῖχος, *Mauer*, *Wand*, μίγα τ. Od. 16, 165. 343. also nur der Form nach Diminutivum, doch scheint es nie von Stadtmauern, sondern nur von den allerdings kleinern Mauern eines Hauses, Hofes od. Gehöftes gebraucht zu seyn, Thom. M. p. 837. (man findet auch die Betonung τείχιον.)

τειχῖσις, ή, (τειχίζω) Erbauung od. Aufführung einer Mauer, einer Burg, eines Befestigungswerkes.

τείχισμα, τό, (τειχίζω) die erbaute, aufgerichtete Mauer od. Burg, überh. das aufgeführte Befestigungswerk.

τειχισμός, ὁ, (τειχίζω) = τείχισις.

τειχιστής, οῦ, ὁ, (τειχίζω) der Mauern baut, mit Mauern versieht od. befestigt.

τειχοδομέω, (τειχοδόμος) eine Mauer od. Burg bauen, dav.

τειχοδομία, ή, das Erbauen einer Mauer od. Burg.

τειχοδόμος, ον, (δέμω) eine Mauer od. Burg erbauend.

τειχοκαταλύτης, ου, ὁ, (καταλύω) der Mauern zerstört. [ῠ]

τειχοκρατέω, (κρατέω) sich der Mauern od. der Burg bemächtigen, Ktes.

τειχολύτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) der die Mauer od. die Burg zerstört.

τειχολύτις, ιδος, ἡ, fem. von τειχολύτης.

τειχομάχειον, τό, und

τειχομάχιον, τό, Maschine zur Belagerung und Zerstörung der Mauern. [ᾰ] von

τειχομαχέω, (τειχομάχος) um die Mauern od. um die Burg kämpfen, die Mauern od. die Burg belagern, Hdt. 9, 70.

τειχομάχης, ου, ὁ, = τειχομάχος. [ᾰ]

τειχομαχία, ή, (τειχομαχέω) Kampf um die Mauern od. um die Burg, Belagerung, Bestürmung der Mauern od. der Burg, Hdt. 9, 70. dav.

τειχομαχικός, ή, όν, zur Belagerung od. Erstürmung der Mauern gehörig od. geschickt.

τειχομάχος, ον, (μάχομαι) um die Mauern, um die Burg kämpfend, sie belagernd od. bestürmend. [ᾰ]

τειχομελής, ές, (μέλος) durch Gesänge mit Mauern versehend, κιθάρη, von der Leyer Amphions, Oneat. ep. 7, 4.

τειχοποιΐα, ή, das Machen, Bauen, Errichten der Mauern od. der Burg. 2) das Amt des τειχοποιός. von

τειχοποιός, όν, (ποιέω) Mauern machend, bauend od. wiederherstellend, eine Burg errichtend. 2) ὁ τειχοποιός, in Athen eine obrigkeitliche Person, der die Aufsicht über die Erhaltung u. Ausbesserung der Stadtmauern oblag.

τειχόπυργος, ὁ, (πύργος) ein Thurm in oder auf der Mauer mit einem Durchgange.

τεῖχος, εος, τό, *die Mauer*, bes. *die Stadtmauer*, durch die der Umkreis der Stadt bestimmt u. die Stadt selbst befestigt ist, sehr häufig bey Hom. 2) *jedes Befestigungswerk*, Verschanzung, Wall und Graben, feste Burg. 3) überh. eine mit Mauern od. Burgen versehene, *befestigte Stadt*, Hdt. u. Xen. dann gew. im plur. τεῖχος ἑλαύνειν, eine Mauer ziehn, Od. 6, 9. Hdt. 9, 9. τεῖχος ῥήξασθαι, eine Mauer sprengen, dass sie Breschen bekommt, Il. 12, 90. 257. vgl. das nur von Hausmauern gebr. τοῖχος.

τειχοσκοπία, ή, (σκοπέω) das Schauen von der Mauer od. der Burg.

τειχοφῠλᾰκέω, die Mauern, die Burg od. die Befestigungswerke bewachen: die Form τειχοφυλακτέω ist zw. Lobeck Phryn. p. 574. von

τειχοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der Mauerwächter, der die Wache od. Huth über die Mauern, die Befestigungswerke od. die Burg hat, Hdt. 3, 157. [ῠ]

τειχίδριον, τό, Dim. von τεῖχος, Xen.

τείχωμα, τό, = τεῖχος, f. L.

τείως, adv. Ep. u. Ion. st. τέως, Od.

τέκε, Ep. 3 aor. zu τίκτω, Hom.

τεκεκτένος, ον, zw. L. st. τεκοκτόνος, Lobeck Phryn. p. 678.

τεκμαίρω, (τέκμαρ) in der ältesten Ep. Sprache

stets im Med. τεκμαίρομαι, eigentl. *als Ziel* od. *Grenze setzen*, dah. *festsetzen*, *bestimmen*, *anordnen*, bes. von der Gottheit od. dem Geschick, *verhängen*, κακά τινι, Il. 6, 349. 7, 70. πόλεμόν τινι, Hes. op. 231. überh. von irgend einer anordnenden höchsten Gewalt, τομήν, Od. 7, 317. δίκην, Hes. op. 241. daran zunächst angrenzend, *andeuten*, *bezeichnen*, ὁδόν τινι, Il. 10, 563. u. mit Voraussetzung eines zukünftigen Falles, *in Voraus bestimmen*, *verkündigen*, *vorhersagen*, ὄλεθρόν τινι, Od. 11, 112. 12, 139. aber m. d. inf. *bey sich festsetzen*, d. i. *beschliessen*, h. Hom. Ap. 285. welches 287. durch φρονεῖν erklärt wird. b) gew. *aus gewissen Zeichen* od. *Kennzeichen erkennen*, vermuthen, rathen, errathen, muthmaassen, ermessen, folgern, schliessen, urtheilen, beurtheilen, gew. m. d. dat. ἐμπύροις τεκμαίρεσθαι, aus dem Brandopfer ein Zeichen hernehmen, daraus erkennen od. schliessen, Pind. Ol. 8, 4. ἐσθῆτι, an der Kleidung erkennen, daraus schliessen, Hdt. τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις, Zukünftiges aus Vergangenem schliessen, errathen od. beurtheilen, Isocr. τεκμαίρομαι ταῦτα, ὅτι —, ich erkenne diess u. urtheile danach, dass —, Xen. man findet auch τεκμαίρεσθαι ἀπό τινος u. ἔκ τινος st. des dat. woraus schliessen, und περί τινος st. des acc. dah. auch τεκμαίρεσθαι περὶ τῶν μελλόντων τοῖς γεγενημένοις, Isocr. c) *sich nach einem Ziel* od. *einem Zeichen umsehn*, wonach um sich schauen, m. d. acc. oft mit dem Nebenbegriff des Begehrens, Valck. Phoen. 186. mit πρός, wonach zielen, sich wonach richten, Dem. auch τεκμαίρεσθαί τι πρός τι, etwas auf ein Ziel hin richten, Dion. Per. d) *zählen*, m. d. acc. Ap. Rh. — 2) das Act. τεκμαίρω ist seltner als das Med. u. von späterem Gebrauch, zuerst b. Pind. *ein Zeichen geben*, dah. *zeigen*, kenntlich machen, erkennen lassen, m. d. acc. überh. anzeigen, bezeichnen, unterscheiden. b) *begrenzen*, beendigen, vollenden.

τέκμαρ, τό, bey Hom. stets in der Ep. Form **τέκμωρ**, τό, beydes indecl. *Ziel*, *Grenze*, *Ende*, ἵκετο τέκμωρ, er kam ans Ziel, Il. 13, 20. εὕρετο τέκμωρ, er fand das Ziel od. das Ende der Verwirrung, Il. 16, 472. τέκμωρ εὑρεῖν, überh. ein Ende oder einen Ausgang finden, Od. 4, 373. 466. vgl. Pind. N. 11, 57. P. 2, 90. (Pind. braucht τέκμαρ.) Ἰλίου τέκμωρ, das Ende od. die Zerstörung von Ilios, Il. 7, 30. 9, 48. u. sonst: dah. überh. Endigung, Vollendung, Vollbringung: übertr. Endziel, Zweck. 2) *alles Festgesetzte*, *Bestimmte*, *Angeordnete*, dah. nennt Zeus das Zunicken mit seinem Haupte μέγιστον τέκμωρ ἐξ ἐμέθεν, das kräftigste, heiligste Pfand, die festeste Gewährleistung seiner Verheissungen, Il. 1, 526. dah. auch die festgezogne Grenze, die feste Bestimmung, Hes. s. Buttm. Lexil. 1. p. 126. 3) *ein festes*, *sicheres Zeichen*, *Kennzeichen*, *Merkmaal*, oft mit dem Nebenbegriff der Verkündigung od. Vorhersagung, *ein Vorzeichen*, h. Hom. 32, 13. und weil diese vorzugsweis aus den Gestirnen entnommen wurden, *ein Himmelszeichen*, wie τέρας, τέρεα u. *signa*, Arat. u. Ap. Rh. (wahrsch. von τίκτω, τεκεῖν, wie auch im Deutschen *zeugen*, *zeigen*, *Zeichen*, *Ziel*, *erzielen*, eng unter einander zusammenhangen.)

τέκμαρσις, ἡ, (τεκμαίρομαι) das Muthmassen od. Schliessen aus Kennzeichen. 2) das Bezeichnen. 3) das Bezeugen, Beweisen.

τεκμαρτός, ἡ, όν, (τεκμαίρομαι) woraus man Zeichen entnehmen, vermuthen, schliessen oder urtheilen kann.

τεκμήριον, τό, (τεκμαίρομαι) Zeichen, Kennzeichen, Merkmaal. 2) der Beweis aus sichern, untrüglichen Kennzeichen: gew. bildet in dieser Bdtg b. d. Att. τεκμήριον δέ einen Satz für sich, an den der Beweis selbst durch γάρ angeknüpft wird, *zum Beweise dient*, *dass* —, Wolf Dem. Lept. p 225. vgl. σημεῖον, 2. vollständiger, τεκμήριον δὲ τοῦτον καὶ τόδε παρὰ μὲν Κύρου u. s. w. Xen.

τεκμηριόω, (τεκμήριον) ein Zeichen, ein Merkmaal, einen Beweis geben, dah. bezeichnen, beweisen. Med. aus einem Zeichen abnehmen od. schliessen.

τεκμηριώδης, ες, (τεκμήριον, εἶδος) beweisartig od. -ähnlich, Zeichen oder Beweise habend oder gebend.

τεκμηρίωσις, ἡ, (τεκμηριόω) Beweis.

τέκμωρ, τό, indecl. Ep. Form von τέκμαρ, w. m. s. bey Hom. stets τέκμωρ.

τεκνίδιον, τό, Dim. von τέκνον. [ῐ]

τεκνίον, τό, Dim. von τέκνον, Kindlein, Kindchen.

τεκνογονέω, (τεκνογόνος) Kinder zeugen, dav.

τεκνογονία, ἡ, Kindererzeugung.

τεκνογόνος, ον, (γόνος) Kinder zeugend od. gebärend, Aesch.

τεκνοδαίτης, ου, ὁ, (δαίω, 2. δαίνυμι) der seine Kinder verzehrt.

τεκνοκτονέω, (τεκνοκτόνος) Kinder tödten od. morden, dav.

τεκνοκτονία, ἡ, Kindermord.

τεκνοκτόνος, ον, (κτείνω) Kinder tödtend od. mordend, Kindermörder, -mörderinn.

τεκνολέτειρα, ἡ, fem. von τεκνολετήρ.

τεκνολετήρ, ῆρος, ὁ, (ὄλλυμι) = τεκνοκτόνος. 2) der seine Kinder verliert od. verloren hat, Soph.

τέκνον, ου, τό, (τίκτω, τεκεῖν) *das Erzeugte*, *Geborene*, dah. *das Kind*, oft b. Hom. bey dem es im sing. nur im Vocativ vorkommt, auch häufig als freundliche Anrede Aelterer an Jüngere: zuw. mit masc. Adj. φίλε τέκνον, Il. 22, 84. Od. 2, 363. u. sonst. b) von Thieren, *das Junge*, Il. 2, 311. 11, 113. 19, 400. Od. 16, 217. vgl. τέκος.

τεκνοποιέω, ήσω, (τεκνοποιός) Kinder machen: im act. gebären, im med. zeugen, Xen. dav.

τεκνοποιητικός, ή, όν, zum Kinderzeugen od. -gebären gehörig, geschickt, geneigt oder gewöhnt.

τεκνοποιΐα, ἡ, (τεκνοποιός) das Kindermachen, Gebären oder Zeugen der Kinder, auch **τεκνοποίησις**, ἡ.

τεκνόποινος, ον, (ποινή) Kinder rächend, Aesch.

τεκνοποιός, όν, (ποιέω) Kinder machend, sowohl *gebärend*, γυνή, Hdt. als *zeugend*.

τεκνορράϊστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Kinder vertilgend od. tödtend.

τεκνοσπορία, ἡ, Kindererzeugung, von

τεκνοσπόρος, ον, (σπείρω) Kinder säend, d. i. erzeugend.
τεκνοφᾰγία, ἡ, (φαγεῖν) Kindermord.
τεκνοτροφέω, (τεκνοτρόφος) Kinder ernähren od. erziehen, dav.
τεκνοτροφία, ἡ, das Ernähren od. Erziehn der Kinder.
τεκνοτρόφος, ον, (τρέφω) Kinder ernährend oder erziehend. 2) pass. mit verändertem Tone, τεκνότροφος, ον, von Kindern ernährt od. erzogen.
τεκνοῦς, οῦσα, οῦν, (τέκνον) st. τεκνάεις, εσσα, εν, Kinder habend, Soph. Tr. 308. vgl. παιδοῦς.
τεκνοφᾰγία, ἡ, das Kinderfressen, von
τεκνοφᾰγος, ον, (φαγεῖν) Kinder fressend. [ᾰ]
τεκνοφθορέω, (τεκνοφθόρος) Kinder verderben od. tödten, dav.
τεκνοφθορία, ἡ, das Verderben od. Tödten der Kinder.
τεκνοφθόρος, ον, (φθείρω) Kinder verderbend od. tödtend.
τεκνόφι, poet. gen. von τέκνον st. τέκνου.
τεκνοφονέω, Kinder morden od. tödten, von
τεκνοφόνος, ον, (φόνος) Kinder mordend od. tödtend.
τεκνόω, ώσω, (τέκνον) mit Kindern versehn, πόλιν παισί, Eur. Pass. mit Kindern versehn werden, d. i. Kinder bekommen, Pors. Eur. Phoen. 882. 2) Kinder hervorbringen, erzeugen, gebären, Pind. vom Manne gew. im act. τεκνοῦν, vom Weibe im Med. τεκνοῦσθαι: wo das part. τεκνοῦσα vorkommt, ist durchgängig entw. τεκοῦσα od. τεκνοῦσσα zu lesen, wie Soph. Tr. 308. auch übertr. πάτρα με τεκνοῖ, Jac. AP. p. 237. 3) an Kindes Statt annehmen, adoptiren: dav.
τέκνωμα, τό, das Erzeugte od. Geborne, das Kind.
τέκνωσις, εως, ἡ, (τεκνόω) das Kindererzeugen: das Gebären. 2) das Annehmen an Kindes Statt. Adoption.
τεκοκτόνος, ον, (κτείνω) = τεκνοκτόνος.
τέκος, εος, τό (τίκτω, τεκεῖν) poet. st. τέκνον, das Erzeugte, das Geborne, d. i. *das Kind*, oft bey Hom. auch als freundliche Anrede Aelterer an Jüngere. b) von Thieren, *das Junge*, Il. 8, 248. 12, 222. 16, 265. 17, 133. — Hom. hat den doppelten dat. pl. τέκεσσι u. τεκέσσι.
τέκταινα, ἡ, fem. zu τέκτων.
τεκτα νομαι, (τέκτων) eigentl. *als Zimmermann arbeiten:* aber gew. transit. aus Holz od. andern Stoffen *zimmern, bauen, verfertigen*, νῆάς τινι, Il. 5, 62. χέλυν, h. Hom. Merc. 25. überh. zusammensetzen u. verfertigen: übertr. etwas listig anstellen, schlau anlegen, einfädeln, Ränke schmieden, wie *struere* od. *machinari*, etwas listig betreiben, listige Anschläge machen, μῆτιν, Il. 10, 19. später ward in derselben Bdtg auch das act. τεκταίνω gebraucht.
τεκτάναρχος, ον, (ἄρχω) = ἀρχιτέκτων.
τεκτονεία, ἡ, (τεκτονεύω) Zimmerarbeit.
τεκτονεῖον, τό, die Werkstätte eines τέκτων, Aeschin. von
τεκτονεύω, (τέκτων) wie τεκταίνομαι, ein Zimmermann seyn, dav.
τεκτονία, ἡ, = τεκτονεία.
τεκτονικός, ή, όν, (τέκτων) zum Zimmermann od. Baumeister gehörig: Im Bauen geübt od. geschickt, zum Bauen gehörig.

τεκτονόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit Zimmermanns- od. Baumeisterhand, dah. = τέκτων.
τεκτοσύνη, ἡ, die Kunst des Zimmermanns od. Baumeisters, Baukunst, auch die Arbeit selber, Bau, Bauwerk, im plur. Od. 5, 250. von
τεκτόσυνος, ίνη, υνον, poet. st. τεκτονικός.
τέκτων, ονος, ὁ, *jeder in Holz arbeitende Handwerker, Künstler, Werkmeister*, bes. der Zimmermann, der Schiffszimmermann, der Baumeister, Il. 5, 59. 15, 411. Od. 17, 384. 19, 56. u. sonst: auch τέκτονες ἄνδρες, Il. 6, 315. 13, 390. u. sonst: mit näherer Bestimmung νηῶν τ. Od. 9, 126. b) überh. *jeder Arbeiter*, der etwas zusammensetzt, verfertigt, macht od. hervorbringt, κεραοξόος τέκτων, ein Hornarbeiter, Il. 4, 110. auch von Metallarbeitern od. Schmieden, h. Hom. Ven. 12. c) übertr. von Dichtern, τέκτονες ἐπέων, ὕμνων, ᾠδῶν, Boeckh expl. Pind. Pyth. 3. extr. von Aerzten, τ. ἀνωδυνίας, Pind. bes. im schlimmen Sinne, ein Ränkeschmied. d) poet. auch der Erzeuger, Aesch. (verw. mit τέχνη, τεύχω, τίκτω, τεκεῖν.)
ΤΕΚΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu τίκτω hergeleitet werden.
τελᾰμών, ῶνος, ὁ, *ein breiter, lederner Tragriemen, ein Wehrgehenk*, oft b. Hom. dessen Helden bald den Schild, bald das Schwerdt daran tragen, dah. heisst es vom Aeas, δίπτυχα τελαμῶνι περὶ στήθεσσι τετάσθην, ἤτοι ὁ μὲν σάκτος, ὁ δὲ φασγάνου, Il. 14, 404. bey Hom. ist der τελαμών gew. ἀργύφεος, mit Silber belegt, auch χρύσειος, Od. 11, 610. dah. φαεινός, Il. 12, 401. 2) *eine linnene Binde*, Wunden damit zu verbinden, ein Verband, Il. 17, 290. Valck. Phoen. 1663. 3) *Leinwandstreifen*, Todte darein zu wickeln, die einbalsamirt werden sollten, Hdt. 2, 86. 4) überh. *Binde, Band*, von Leder, Linnen od. Wolle. 5) in der Baukunst, *Tragbalken, Träger*, männliche, ein Gebälk tragende Bildsäulen, sonst ἄτλαντες. 6) *Telamon*, männl. Eigenname, Il. dav. Τελᾰμώνιος, ία, ιον, Telamonisch, vom Telamon, Il. u. Τελᾰμωνιάδης, ου, ὁ, patronym. Telamons Sohn, Il. (ohne Zw. von τλῆναι, nicht von στέλλω.) dav.
τελᾰμωνίζω, ίσω, umgürten, umbinden, eine Wunde od. einen Schaden verbinden.
τελᾰμώνιος, ία, ιον, (τελαμών) von der Binde, vom Gurt, dazu gehörig.
τελάρχης, ου, ὁ, (τέλος, 2. ἄρχω) der Anführer einer bestimmten Anzahl von Krriegern, dav.
τελαρχία, ἡ, das Amt, die Würde eines τελάρχης.
τέλβω, τέλβομαι, = τέρπω, Hesych.
τελεαρχία, ἡ, das Amt od. Geschäft eines τελάρχος.
τελεάρχος, ὁ, (τέλος, 3. ἄρχω) eine polizeyliche Obrigkeit in Theben.
τελείς, ειτος, s. τελήεις, 2.
τελέθω, (τέλλω) *werden, entstehn*, u. als Folge davon, *seyn*, in welcher Bdtg es b. Hom. nicht selten ist, gew. mit dem Nebenbegriff eines Gewordenseyns und einer nunmehr erreichten Vollkommenheit od. Vollendung des Daseyns, z. B. νὺξ τελέθει, es ist tiefe Nacht geworden, Il. 7, 282. 293. vgl. Il. 12, 347. Od. 17, 486. Hes. op. 183. dah. ist auch die Verwandtschaft mit τέλος, τελέω, ebensowenig zu

bezw. wie die mit θάλλω, da ja der Begriff eines vollkommnen Seyns mit dem der Blüthe Einer u. derselbe ist, weshalb denn auch in Stellen wie Il. 9, 441. 21, 465. Od. 19, 328. ebensogut θάλλειν wie τελέθειν stehn könnte: ἀμείνων τελέθει, er ist tüchtiger, Od. 7, 52. Ep. impf. τελέθεσκε, h. Hom. Cer. 241.

τελειογονέομαι, (τελειογόνος) = τελειογονέομαι, dav.

τελειογονία, ἡ, = τελειογονία.

τελειογόνος u. τελειόγονος, ον, = τελεογόνος, τελεόγονος.

τελειοκαρπέω, = τελεοκαρπέω.

τελειοποιέω, vollkommen machen, von

τελειοποιός, όν, (ποιέω) vollkommen machend, vollendend, von

τέλειος, εία, ειον, b. d. Att. gew. zweyer End. (τέλος) *was sein Ende* od. *sein Ziel erreicht hat, vollendet*, dah. 1) *vollkommen, vollständig*, woran nichts fehlt, ganz, unversehrt, unverletzt, tadellos, makellos, wie bes. alle Opferthiere seyn mussten, dah. Beyw. zum Opfer bestimmter Ziegen, Il. 1, 66. 24, 34. ἱερὰ τέλεια, vollständige, vollzählige Opfer: nach andern, Opfer von ausgewachsnen Thieren, s. 2. ebenso heisst Il. 8, 247. 24, 315. der Adler τελειότατος πετεηνῶν, der vollkommenste, vornehmste, edelste unter den Vögeln, vgl. jedoch τελήεις, 2. (in der Od. kommt das Wort nicht vor.) 2) *vollkommen ausgewachsen*, von Menschen wie von Thieren, z. B. τέλειος ἵππος als Gegens. von πῶλος, u. ἅρμα τέλειον, ein mit ausgewachsenen Pferden bespannter Wagen, Gegens. ἅ. πωλικόν. Ebenso erklären einige αἶγες τέλειαι in der Il. ἱερὰ τέλεια u. dgl. dah. auch *reif, männlich*, vom Alter. 3) *geendigt, vollbracht*, und von Gebeten, Wünschen oder Hoffnungen *erfüllt, erhört*: ebenso von Vorzeichen od. Vorhersagungen, *in Erfüllung gegangen*. 4) act. *vollbringend, vollendend, erhörend*, τέλειοι θεοί, τέλειαι θεαί, Beyw. der Götter, insofern sie einem jeden Dinge Vollendung u. Gedeihn geben, od. insofern sie die an sie gerichteten Gebete erhören, Aesch. Ag. 982. dah. auch Beyw. aller einzelnen Gottheiten, bes. Ἥρα τελεία, = ζυγία, Hera als Ehestifterinn, *Juno pronuba*, die den Ehen Weihung u. Heiligkeit giebt, u. ebenso von den übrigen Gottheiten, unter deren Schirm die Ehen standen, Ruhnk. Tim. p. 224. Jac. Crinag. 13. Vgl. τέλειος u. τελήεις.

τελειοστιγμή, ἡ, st. τελεία στιγμή, ein ganzer Punkt, ein Unterscheidungszeichen, wodurch der Sinn als ganz vollendet bezeichnet wird, sehr zw.

τελειότης, ητος, ἡ, (τέλειος) Vollendung, Vollkommenheit, Vollständigkeit, LXX.

τελειοτοκέω, (τελειοτόκος) ein vollkommnes od. zeitiges Kind gebären, dav.

τελειοτοκία, ἡ, Geburt eines vollkommnen oder zeitigen Kindes.

τελειοτόκος, ον, (τίκτω) ein vollendetes, vollkommnes, zeitiges od. reifes Kind gebärend.

τελειουργέω, (ἔργον) vollenden.

τελειόω, (τέλειος) vollenden, vollkommen machen. 2) vollbringen, beendigen.

τελείω, Ep. st. τελέω, w. m. s. Hom.

τελείωμα, τό, (τελειόω) = τελείωσις.

τελείωσις, ἡ, (τελειόω) das Vollenden, Vollbringen, Beendigen: das Reifen.

τελειωτής, οῦ, ὁ, (τελειόω) der Vollender, Vollbringer, Beendiger, dav.

τελειωτικός, ή, όν, vollendend, vollbringend, beendigend.

Τελενιχίζω, leer machen, kom. Wort des Kratinos, von Τελένιχος, Eigenname eines übrigens unbek. armen Mannes, dah. auch Τελενίχιος ἠχώ, ein leerer Wiederhall, wie vom Τελένιχος. [*I*?]

τελεογονέομαι, (τελεόγονος) ganz vollendet u. zur Geburt reif werden, vollkommen geboren werden, dav.

τελεογονία, ἡ, das Erzeugen od. Gebären vollkommner, reifer Früchte od. Jungen: vollkommne Reife zur Geburt.

τελεόγονος, ον, (γόνος) vollkommne, reife Früchte od. Junge zeugend od. gebärend. 2) pass. mit verändertem Ton, τελεόγονος, ον, vollkommen reif zur Geburt, zeitig od. reif geboren, von reifer Geburt.

τελεοδρομέω, den Lauf vollenden, von

τελεόδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf vollendend.

τελεοκαρπέω, die Frucht zur Vollendung od. zur Reife bringen, reife Früchte haben od. tragen, von Pflanzen u. Thieren gebr. von

τελεόκαρπος, ον, (καρπός) die Frucht vollendend, reifend, zur Reife bringend, reife Früchte habend od. tragend.

τελεόμηνος, ον, (μήν) ἄροτος, das durch die wiederkehrende Pflügezeit bezeichnete Jahr, das aus zwölf vollendeten od. vollen Monaten besteht, Soph. Tr. 824. τέκνον τ. ein vollkommen reifes Kind, das seine volle Zahl von Monaten hat, Aristot.

τέλεος, έα, εον, (τέλος) wie τέλειος, vollkommen, vollständig, ganz, unversehrt, makellos, von Opferthieren, Hdt. 1, 183. 2) vollkommen ausgewachsen, zeitig, reif. 3) vollendet, vollbracht, beendigt, u. von Gebeten od. Wünschen, erfüllt: ebenso von Vorbedeutungen, Hdt. 1, 121. Adv. τελέως, Hdt. 1, 120. dafür auch häufig τέλεον, vollkommen, gänzlich, ganz u. gar. Dav.

τελεόω, wie τελειόω, vollenden, vollbringen, beendigen, Hdt. 1, 120. 160. 2) mit doppeltem acc. τελεοῦν τινά τι, einem etwas erfüllen od. in Erfüllung gehn lassen, Hdt. 3, 86.

Τελεσθώ, δος, zsgz. οῦς, ἡ, weibl. Eigennamen, Hes.

τελεσιάζω, (τελέσιος) = τελέω, spätes W.

τελεσιδρομος, ον, (δρόμος) = τελεόδρομος: überh. vollkommen.

τελεσίερος, ον, (ἱερός) das Opfer od. den heiligen Dienst vollendend.

τελεσικαρπέω, = τελεοκαρπέω, von

τελεσίκαρπος, ον, (καρπός) = τελεόκαρπος.

τελεσίνοος, ον, zsgz. τελεσίνους, ουν, (νόος) = τελεσίφρων.

τελέσιος, ον, (τέλεσις) vollendend, beendigend, ἡμέρα, der letzte Tag, ἑσπέρη.

τελεσιουργέω, (τελεσιουργός) ein Werk vollenden: überh. vollenden, vollbringen, zu Stande bringen, vollkommen od. reif machen, dav.

τελεσιούργημα, τό, die vollendete Arbeit: Vollendung u. Zweck od. Absicht der Arbeit.

τελεσιουργία, ἡ, (τελεσιουργέω) Vollendung oder Vollbringung des Werkes, der Arbeit.

τελεσιουργικός, ή, όν, vollendend, geschickt zum Vollenden, wirksam, thätig, kräftig, von

τελεσιουργός, όν, (ἔργον) das Werk od. die Arbeit vollendend, vollkommen machend, zu Stande bringend.

τέλεσις, εως, ἡ, (τελέω) die Vollendung.

τελεσιφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) = ἱεροφάντης, ὀργιοφάντης, Hesych.

τελεσίφρων, ονος ὁ, ἡ, (φρήν) seinen Sinn, Vorsatz, Wunsch vollendend oder vollbringend, Aesch.

τελέσω, f. L. st. τελέσομαι.

τέλεσμα, τό, (τελέω) wie τέλος, 4. Zoll, Steuer, Abgabe: überh. Ausgabe, Aufwand.

τελεσμός, ὁ, (τελέω) Vollendung, Beendigung.

τελεσσιγάμος, ον, (γάμος) poet. st. τελεσίγαμος, die Hochzeit vollendend od. vollziehend, sie einweihend, Nonn.

τελεσσίγονος, ον, (γόνος) poet. st. τελεσίγονος, die Frucht od. die Geburt vollbringend, vollendend, zeitigend, Nonn.

τελεσσιδώτειρα, ἡ, (δώτειρα) poet. st. τελεσιδώτειρα, Geberinn der Vollendung, des Endes, der Reife, Vollenderinn, Eur.

τελεσσίνοος, ον, poet. st. τελεσίνοος, Orph.

τελεστήρ, ῆρος, ὁ, = τελεστής.

τελεστήριον, τό, der Ort der Einweihung. 2) τελεστήρια, τά, verst. ἱερά, Dankopfer für glückliche Vollendung, eigentl. neutr. von

τελεστήριος, ία, ιον, (τελεστήρ) vollendend. 2) einweihend.

τελεστής, οῦ, ὁ, (τελέω) der vollendet, vollbringt. 2) der einweiht, dav.

τελεστικός, ή, όν, vollendend, vollbringend. 2) einweihend, dem Eingeweihten gehörig oder eigen, σοφία, die Weisheit der Mysterien.

τελεστός, ή, όν, adj. verb. von τελέω, vollendet. 2) eingeweiht.

τελέστωρ, ορος, ὁ, poet. st. τελεστής.

τελεσφορέω, (τελεσφόρος) bis zu Ende austragen, von Schwangern: überh. zur Reife od. zur Vollendung bringen. 2) Zoll od. Abgaben bezahlen. 3) eintragen, einbringen, nützen, wie ἀνατελεῖν. Dav.

τελεσφόρησις, ἡ, das Bringen od. Tragen vollkommner, reifer Früchte.

τελεσφορία, ἡ, (τελεσφορέω) das Bringen od. Tragen vollkommner, reifer Früchte. 2) Zoll, Abgabe, Tribut. 3) Ertrag, Nutzen. 4) Weihe, Einweihung: τ. ἐπετήσιος, jährliches Opfer.

τελεσφόρος, ον, (τέλος, φέρω) zum Ziel, zum Ende, zur Reife od. zur Vollendung bringend, endigend, vollendend, reifend, öfters b. Hom. u. Hes. aber nur in der Einen Verbindung, τελεσφόρον ἐς ἐνιαυτόν, auf ein volles Jahr, weil der Jahreskreis den Dingen Reife u Vollendung giebt, und nach seinem Ablauf alles von neuem beginnt, obgleich andre es pass. erklären: δένδρα τελεσφόρα, Bäume, die ihre Früchte bis zur vollen Reife tragen od. reife Früchte tragen. 2) Ertrag bringend, einträglich, nützlich. 3) die Herrschaft führend, τ. δωμάτων γυνή, von der Hausfrau, Aesch. 4) pass. zu Ende gebracht, vollendet, vollkommen, vollzählig, οἶκος, ein vollständig eingerichtetes Haus. 5) zutreffend, eintreffend.

τελεταρχέω, ein τελετάρχης seyn, weihn.

τελεταρχης, ου, ὁ, (τελετή, ἄρχω) Urheber der Weihe, dav.

τελεταρχία, ἡ, Amt od. Geschäft des τελετάρχης. 2) bey KS. die Dreyeinigkeit.

τελετή, ἡ, (τελέω) wie τέλος, Vollendung, Beendigung, Ende. 2) Weihe, Einweihung, bes. in die Mysterien, dah. auch diese selbst. 3) im plur. jede religiose Feyer, Religionsgebräuche, Ceremonien, Fest, Festtag, Pind. vgl. Plat. de rep. 2. p. 364. E. τελετὴ ἔρωτος, Jac. Ach. Tat. p. 407.

τελετουργέω, (τελετουργός) eine Weihe vollbringen, weihen, dav.

τελετουργία, ἡ, Weihe, Einweihung.

τελετουργός, όν, (τελετή, ἔργον) eine Weihe vollbringend od. vollziehend, einweihend. 2) durch die Weihe wirkend.

τελευταῖος, αία, αῖον, (τελευτή) vollendend, endigend, beschliessend: dah. am Ende befindlich, letzter, äusserster: τελευταῖον u. τὸ τελευταῖον, als adv. endlich, zuletzt.

τελευτάω, ήσω, (τελευτή) wie τελέω, *vollenden, vollbringen, vollziehn, ins Werk richten*, häufig b. Hom. der es aber nicht bloss von der selbstthätigen Vollendung einer begonnenen Arbeit, sondern auch von der Erfüllung eines Schwurs od. Versprechens, eines Wunsches od. einer Hoffnung braucht, dah. ἐέλδωρ τελευτᾶν, einen Wunsch erfüllen od. gewähren, Od. 21, 200. vgl. Il. 15, 74. dagegen in der gew. Hom. Formel, ἐπεί ῥ' ὅμοσέν τι, τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον, als er die Eidesformel gesprochen u. den Schwur vollzogen, d. i. durch gewisse herkömmliche Gebräuche bekräftigt hatte, indem er erst nach diesem τελευτᾶν als wirklich bindend u. unverletzlich galt, Il. 14, 280. Od. 2, 378. u. sonst: τελευτᾶν τινι κακὸν ἦμαρ, einem einen Unglückstag bereiten od. in Erfüllung gehn lassen, Od. 15, 524. Pass. erfüllt werden, in Erfüllung gehn, geschehn, Hom. 2) *zu Ende bringen, beendigen, beschliessen*, bes. mit u. ohne βίον, das Leben endigen, d. i. *sterben*, oft b. Hdt. u. b. d. Att. auch τελευτᾶν τὸν αἰῶνα, Hdt. 1, 32. 9, 17. u. m. d. gen. τελευτᾶν τοῦ βίου, Xen. Cyr. 8, 7, 17. aber τελευτᾶν ὑπό τινος, durch einen sterben, d. i. von einem getödtet od. umgebracht werden, Hdt. 1, 39. 4, 78. 3) intr. *zu Ende gehn, enden, ein Ende nehmen*, αἱ τύχαι ἐς τοῦτο ἐτελεύτησαν, dahin endete das Glück, diesen Ausgang hatte es, Hdt. 3, 125. 4, 39. 4) das part. von τελευτᾶν bey einem andern Verbum erscheint uns in der adv. Bdtg *am Ende, endlich, zuletzt*, z. B. τελευτῶν εἶπε, zuletzt sagte er, er endigte seine Rede damit: κἂν ἐγίγνετο πληγὴ τελευτῶσα, es wäre zuletzt od. am Ende eine Schlägerey erfolgt, Soph. Ant. 261. τελευτῶντες ἀπηλλάγησαν, endlich gingen sie aus einander, Isocr. Paneg. 39. vgl. Thuc. 2, 51. 8, 81. Dem. fals. leg. p. 348, 14.

τελευτή, ἡ, (τελέω, τέλος) wie τελετή, Vollendung, Vollziehung, Vollstreckung, τελευτὴν ποιῆσαι, vollziehn, Il. 1, 249. 16, 126. 2) Beendung, Ende, Beschluss, Schluss, μύθοιο, Il. 9, 625.

bes. *βιότοιο τ.* Il. 7, 104. 16, 787. auch ohne *βίου* od. *βιότου*, das Lebensende, der Tod: *ἐς τελευτήν*, am Ende, zuletzt, h. Hom. 6, 29. Hes. op. 335. vgl. *τέλος*.

τελέω, f. *τελέσω* u. b. Hom. wo der Vers eine lange Sylbe fodert, *τελίσσω*: Hom. braucht auch das Ep. praes. *τελείω* im act. u. pass. (*τέλος*) *vollenden, vollbringen, vollführen, vollziehn, vollstrecken*, ins Werk richten, verrichten, verwirklichen, wirklich machen, sehr häufig schon b. Hom. insbes. *erfüllen, in Erfüllung gehn lassen*, was man zu leisten versprochen od. unternommen hat, *ὑπόσχεσιν*, Od. 10, 483. *μῦθον*, sein Wort od. Versprechen erfüllen, Od. 4, 776. 15, 195. *ἔπος*, Il. 14, 44. 23, 543. Od. 20, 236. *τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην*, Il. 23, 20. 180. vgl. 21, 457. Od. 4, 699. 17, 599. dah. auch *gewähren, verleihn, τινί τι*, Il. 9, 157. 23, 559. Od. 22, 51. *νόον τινί*, einem seinen Wunsch erfüllen od. gewähren, Il. 23, 149. auch *τελέσαι κότον* u. *χόλον*, den Groll, den Zorn befriedigen od. sättigen, Il. 1, 82. 4, 178. *ἐπιθυμίαν*, Bast ep. cr. p. 218. ungew. m. d. inf. Il. 12, 222. überh. *bewirken, bereiten, ἀγαθόν*, Od. 2, 34. *γῆρας ἄρειον*, Od. 23, 286. *κακόν τινι*, Il. 18, 389. *λυγρά*, Od. 18, 154. *κακὰ κήδια*, Il. 18, 8. aber *ὅρκια τελεῖν*, wie *ὅρκον τελεντᾶν*, einen Schwur bestätigen u. in Kraft treten lassen, Il. 7, 69. — Häufig bildet bes. b. d. Att. *τελεῖν* nur eine Umschreibung des Verbums, auf welches der acc. hinweist, z. B. *φόνον τελεῖν*, st. *φονεύειν*, Wytt. ep. cr. p. 185. *γάμον τελεῖν*, st. *γαμεῖν*, vom Manne, Ruhnk. Tim. p. 159. — Pass. *τελέομαι, έσομαι, vollendet, vollbracht, erfüllt werden*, dah. *in Erfüllung gehn, sich erfüllen, geschehn*, häufig b. Hom. der ausser dem praes. das pf. *τετέλεσμαι* nebst plqpf. und den aor. *ἐτελέσθην* braucht, am häufigsten das part. pf. *τετελεσμένος, vollbracht, vollendet, erfüllt*, meist im neutr. *τὸ καὶ τετελεσμένον ἐστί, ἔσται* u. s. w. im masc. nur Il. 1, 388. und h. Ven. 26. im fem. gar nicht: sprichw. *αὐτὰρ ἐπεὶ τόδ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον, gesagt, gethan*, Il. 19, 242. — 2) *vollenden, beendigen, endigen, zu Ende bringen, beschliessen, δρόμον*, Il. 23, 373. 768. *πόνον, ἀέθλους*, Od. 3, 262. 23, 250. *ἦμαρ*, Od. 5, 390. 9, 76. u. sonst, pass. *ἤματα μακρὰ τελέσθη*, Od. 10, 470. 19, 153. später bes. mit u. ohne *βίον*, das Leben endigen od. beschliessen, d. i. *sterben*. — 3) *erlegen, entrichten, zahlen*, bes. einen Tribut od. sonst eine festgesetzte Abgabe *θέμιστας*, Il. 9, 156. 298. überh. *darbringen, geben, δῶρα, δωτίνην*, Il. 9, 598. Od. 11, 352. doch gew. mit dem Nebenbegriff einer pflichtmässigen, schuldigen Gabe: dah. b. d. Att. bes. von allen Abgaben an den Staat, *Zölle, Steuern* od. *Zinsen entrichten, τελεῖν τὸ ἱππικόν, τὸ θητικόν, τὸ ξενικόν* u. dgl. die Abgabe des *θής*, des *ξένος* u. s. w. entrichten, Boeckh Athen. Staatshaush. 2. p. 36. aber auch überh. *ausgeben, aufwenden, bezahlen*, dav. *εὐτελής* u. *πολυτελής*, wohlfeil, kostbar. b) weil in Athen die sämmtlichen Bürger nach ihrem Vermögen in Classen getheilt waren, und danach ihre Steuern u. Abgaben entrichteten, war dafür der gew. Ausdruck *τελεῖν εἰς ἱππάδα* od. *εἰς ἱππῆς*, zur Ritterschaft *zahlen*, d. i. dem Vermögen nach zum Ritterstande *gehören*, u. danach die Abgaben entrichten, *censeri inter equites*, seltner *τελεῖν τὴν ἱππάδα*, dah. c) überh. *τελεῖν* mit *εἰς, εἰς τάξιν τινά* u. dgl. *wozu gehören, wozu gezählt* od. *gerechnet werden, ἐς Βοιωτοὺς τελεῖν*, zu den Boeotern gehören, Hdt. 6, 108. *εἰς ἄνδρας τελεῖν*, zu den Männern gehören u. dgl. d) pass. *sich bezahlen lassen*, sich bezahlt machen, Dem. — 4) *weihen, einweihen*, bes. in die Mysterien, s. *τέλος*, 5. u. *τελετή*, 2. Med. *τελεῖσθαι*, sich einweihn lassen, Ar. Lat. *initiari*: übertr. *στρατηγὸν τελεσθῆναι*, als Feldherr gewählt und ernannt werden, Dem. — 5) intr. *in Erfüllung gehn*, Soph. 6) *τελεῖν εἰς τόπον, εἰς γῆν, εἰς πόλιν* u. dgl. nach einem Orte *hingelangen*, wobey aber *ὁδόν, πλοῦν, δρόμον* u. dgl. zu ergänzen ist, also eigentl. den Weg, die Reise nach einem Orte hin vollenden, Markl. Eur. Suppl. 1142. Schaef. mel. p. 94. vgl. *ἀνύω*, 1. c.

τελέως, adv. von *τέλειος*, vollendet, vollkommen, völlig, gänzlich, ganz u. gar, Hdt. 1, 120.

τελεωτικός, ή, όν, = *τελειωτικός*, wird bezw.

τελήεις, εσσα, εν, (*τέλος*) *vollendet, vollkommen, vollzählig*, woran nichts zur Vollständigkeit fehlt, dah. wie *τέλειος* u. *τέλιος*, bes. von Opferthieren, in der Il. u. Od. stets *ἕρδειν* od. *ῥέζειν τεληέσσας ἑκατόμβας*, entw. *vollzählige* Hekatomben, von vollen hundert Rindern, od. von *tadellosen, vollkommen ausgewachsenen* Rindern: nach andern act. *τελήεις ποταμός*, vom Okeanos, der in sich selbst endende, in sich zurückfliessende u. dadurch seinen Kreislauf vollendende Strom, Hes. Th. 242. vgl. *ἀψῥόος*. 2) act. *vollendend, erfüllend, τεληέντες οἰωνοί*, weissagende Vögel, die sichere Vorzeichen geben, u. das Verkündete erfüllen, im Gegens. der *μαψιλόγοι*, h. Hom. Merc. 544. u. so ist viell. auch der *τελειόταιος πετεηνῶν*, Il. 8, 247. 24, 315. zu verstehn: in derselben Bdtg hat Tyrt. *ἔπεα τελήεντα*, sichere Wahrsagungen, von der urspr. Form *τελήεις*.

τέλθος, εος, τό, seltne poet. Form st. *τέλος*, Callim. (*τέλθος* ist von *τέλος* gebildet, wie *ἄχθος* von *ἄχος*.)

τελικός, ή, όν, zum *τέλος* gehörig, in den verschiednen Bdtgen des Wortes: *ἀγαθὰ τελικά* b. d. Stoïkern, die zum höchsten Gut gehörenden, es in sich enthaltenden, *bona ad illud ultimum pertinentia*, Cic. *κεφάλαια τελικά* b. d. Rhetoren, vom Recht u. Nutzen hergenommne Hauptbeweise.

τελίσσω, poet. st. *τελέω*, Nic.

τέλισμα, τό, wie von *τελίζω*, = *τέλεσμα*, Hipp. wird bezw.

τέλλη, ἡ, = das folg. zw.

τελλίνη, ἡ, eine Muschelart im Meer u. in Flüssen, ihrer Schwerdtform wegen auch *ξιφύδριον* genannt. [*ĭ*, Marc. Sid. 38]

τέλλις, ἡ, = das vorherg. Epicharm. zw.

τέλλω, f. *τελῶ*, aor. *ἔτειλα*, Aeol. *τέλσω, ἔτελσα*, pf. pass. *τέταλμαι*, plqpf. *ἐτετάλμην*, (*τέλος, τελέω*) *zum Ende* od. *zum Ziele bringen*, dah. vollenden, zu Stande bringen, fertig machen, auch überh. *hervorbringen, zum Daseyn brin-*

gen, *werden* od. *entstehn lassen*, *verfertigen*, *machen*, ὁδόν, den Weg vollenden od. vollbringen, Pind. Ol. 2, 126. Pass. *vollendet* od. *fertig seyn*, auch überh. *daseyn*, *werden*, *entstehn*, αἰεὶ τέλλετο, es ward immer fort, dauerte in fortwährendem Werden, in steter Fortpflanzung des Geschlechts, Pind. P. 4, 467. ὕμνοι τελλέσθω, Gesänge entstehn, Pind. Ol. 11, 5. ἐς χάριν τέλλεται, es wird od. gedeiht zur Zufriedenheit, Pind. Ol. 1, 122. τέλεσθαι kommt also fast ganz mit τελεῖσθαι überein. Auch kommt τέλλω, vom Sonnenaufgang wie ἀνατέλλω intr. gebraucht vor, ἠέλιον τέλλοντος, als die Sonne *aufging*, Soph. El. 699. Jac. AP. p. 966. — Bey Hom. kommt das Wort nur in zwey bestimmten Fügungen vor, im act. ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, er fügte einen Befehl dazu od. er trug einen Befehl auf, befahl, Il. 1, 25. 326. 379. 16, 199. Od. 23, 349. u. im pass. τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέλεστο, alles war ihm aufgetragen od. anvertraut, Il. 2, 643. Od. 11, 524. in allen diesen Fällen stimmt es völlig mit dem b. Hom. sehr häufigen ἐντέλλω zusammen, u. da nun ἐπὶ überall ausdrücklich dabey steht, kann hier füglich eine Tmesis angenommen werden, so dass Hom. nur die Zusgen ἀνατέλλω, ἐντέλλω u. περιτέλλομαι, aber nicht das Simpl. τέλλω gebraucht hätte. (von τέλλω kommt τελέθω her, τέλλω selbst von τέλος, τελέω: auch ist eine entferntere Verwandschaft mit στέλλω nicht zu bezw.)

τέλμα, ατος, τό, (τέλλω) das von oben od. von unten her zusammentretende u. sich sammelnde *stehende Wasser*, Pfütze, Lache, Sumpf, Morast: auch das feuchte Seatland der Niederungen, *Marschland*, wie das franz. *marais*. 2) *der Moder*, *der Schlamm* oder *Koth* einer solchen Pfütze: daher auch *der weiche Lehm* od. *Letten* zum Mauern, Hdt. 1, 179. auch τελμίς. 3) der Zwischenraum in den Fugen der Steine, der mit Mörtel, Kalk od. Bley ausgegossen wurde, Procop. 4) = πέλμα, sehr zw. dav.

τελμάτιαῖος, αία, αῖον, zum Sumpf od. Morast gehörig, aus dem Sumpfe, ὕδωρ, Sumpfwasser.

τελμᾰτόω, (τέλμα) zu Sumpf. od. Morast machen, darein verwandeln. Med. dazu werden.

τελμᾰτώδης, ες, (τέλμα, εἶδος) sumpfartig, sumpfähnlich, morastig, moderig, schlammig, kothig.

τελμίς, ῖνος, ὁ, wie τέλμα, 2. Moder, Schlamm, Koth aus einem Sumpfe od. einer Pfütze.

τελοδρομέω, l. L. st. τελεοδρομέω.

τέλος, εος, τό, *Ende*, *Ziel*, *Zweck*, schon b. Hom. sehr häufig, von Sachen u. Handlungen, *Vollendung*, *Vollbringung*, *Vollziehung*, dah. τέλος ἐπιτιθέναι τινί, einer Sache ein Ende machen, Il. 19, 107. 20, 369. τέλος ἐπιγίγνεταί τινι, einem kommt die Vollendung od. Erfüllung eines Wunsches herbey, Od. 17, 496. b. d. Att. τέλος γίγνεταί τινος od. τινι, etwas nimmt ein Ende od. einen Ausgang: τέλος ἔχειν, das Ziel, das Ende od. die Vollendung erreicht haben, vollendet od. fertig seyn, Il. 18, 378. τ. πολέμοιο, Il. 3, 291. 16, 630. 20, 101. τ. γάμοιο, die Vollziehung der Heyrath, Od. 20, 74. vgl. 5. c. später überh. *das Ende* od. *der Ausgang* einer Sache, die Beendigung, bes. *das Lebensende*, mit u. ohne βίου, *der Tod*, Hdt. οἱ τὸ τέλος ἔχοντες, die das Ziel erreicht haben, die Gestorbenen, Todten. Plat. b) *das erreichte Ziel*, der erreichte Wunsch, Od. 9, 5. c) *die Grenze*, *das Aeusserste*, ἐς τέλος, bis aufs Aeusserste, bis auf den höchsten Grad, Hes. op. 220. auch *die Grenzscheide*, τέλος ἀγαθῶν τε κακῶν τε, Hes. op. 671. d) *der Hauptzweck*, *die Hauptsache*, der Hauptinhalt, dasjenige worauf es eigentlich ankommt, μύθου od. μύθων τέλος, Il. 9, 56. 16, 83. e) *eine festbegrenzte*, *bestimmte Zeit*, τέλος μισθοῖο, die gesetzte Zeit od. *der Termin* der Auszahlung des Lohns, Il. 21, 450. f) häufig als Umschreibung, bes. τέλος θανάτου, das Ziel od. Ende des Todes, d. i. der Tod als äusserstes Ziel od. Ende des Lebens, Il. 3, 309. 5, 553. 9, 411. Od. 5, 326. u. sonst, auch b. d. Trag. τέλος νόστοιο, das Ziel od. Ende der Rückkehr, d. i. die Rückkehr als Ziel od. Ende der Reise, Od. 22, 323. Pind. N. 3, 44. τέλος ἀπολλαγῆς, Valck. Hdt. 2, 139. τ. μοίρας, Theocr. 1, 93. g) *der Zustand der Vollendung* od. *Vollkommenheit*, das Voll ausgewachsen seyn, das volle, reife Alter, Plat. — Spätere Schriftst. brauchten nicht selten den plur. st. des sing. Schaef. Bos. ell. p. 465. — 2) *eine Schaar Krieger*, wahrsch. von bestimmter Anzahl, obgleich diese nirgends angegeben ist, Il. 7, 380. 10, 470. 11, 730. 18, 298. ἱερὸν τέλος heisst die Schaar der Wächter, Il. 10, 56. (in der Od. kommt τέλος in dieser Bdtg nicht vor.) Hdt. 7, 81. 211. 223. eine Reiterschaar, Hdt. 7, 87. gew. κατὰ τέλεα, *turmatim*: wo von Römischen Heeresabtheilungen die Rede ist, *die Legion*, vgl. τάξις. — 3) der höchste Stand im bürgerlichen Leben, das äusserste Ziel bürgerlicher Ehre, dah. *obrigkeitliches Amt*, *obrigk. Würde*, wie *magistratus*, meist im plur. τὰ τέλη: überh. *ein Staatsamt*, *Posten*, *Anstellung*, die damit verbundnen Geschäfte od. Verpflichtungen, die von einer Obrigkeit ertheilten Befehle: auch *die obrigkeitlichen Personen*, die ein öffentliches Amt Verwaltenden, τὰ τέλη u. οἱ ἐν τέλει, die in Amt u. Würden. — 4) das was zum Zweck der Staatsverwaltung bezahlt od. entrichtet wird, *Abgabe*, *Steuer*, *Zoll*, von jeder öffentlichen Last, auch *Tribut*: überh. *Ausgabe*, *Aufwand*, Valck. diatr. pag. 202. Ruhnk. Tim. p. 251. vgl. τελέω, 3. dah. b) in Athen *das Vermögen des Bürgers*, wonach seine Abgaben bestimmt wurden, und weil er nach Maassgabe derselben zu einer gewissen Bürgerclasse gehörte, überh. *Bürgerclasse*, *Stand*, *Rang*, bürgerliches Verhältniss, κατὰ τέλος ζημιοῦσθαι, nach seinem Vermögen od. seinem Stande bestraft werden, also dem Röm. *Census* vollkommen entsprechend, vgl. τελέω, 3. b. — 5) *die heilige Weihe* od. *Einweihung*, bes. in die Eleusinischen Mysterien, worin Priesterbetrug — solange es ging — den Gipfel und die Vollendung des Lebens ahnden liess, Einfalt od. Schaam, auch wohl Furcht, der geäfften Eingeweihten die vorgespiegelte Vollendung entw. selbstgenügsam erkannte od. klüglich zu erkennen sich stellte, σεμνὰ τέλη, μυστικὸν τέλος u. dgl. Lat. *initia*, vom entge-

gengesetzten Aeussersten, die Anfänge eines vollkommnern Lebens: auch die Mysterien selbst, Valck. Hipp. 25. Lobeck Soph. Aj. 692. vgl. τελέω, 4. u. τελετή, 2. b) überh. *jede religiose Ceremonie*, Feyerlichkeit, Feyer. c) übertr. τέλος γάμου od. τέλος γαμήλιον, *die Einweihung od. Aufnahme in den Ehestand*: auch der Ehestand selbst, weil er unter bes. Weihungen u. Feyerlichkeiten geschlossen wurde: dah. τελεισθῆναι, ehelich verbunden werden, heyrathen, τέλειοι, die Vermählten, Verheyratheten, τέλειοι θεοί, die den Ehestand beschützenden Gottheiten, vgl. τέλειος, 4. — 6) bes. adv. Gebrauch, a) τέλος st. κατὰ τὸ τέλος, am Ende, endlich, zuletzt, ebenso ἐπὶ τέλει. b) διὰ τέλους, bis ans Ende, bis zu Ende, durchaus, für immer, immer fort. c) εἰς τέλος, ganz und gar.

τέλοσδε, als adv. zum Ende, zum Ziele hin, θανάτοιο τέλοσδε, Il. 9, 411. 13, 602.

τέλσον, τό, poet. Nebenform von τέλος, *Ende, Grenze*, τέλσον ἀρούρης, νειοῖο, die Grenze des Saatlandes od. das begrenzte, abgesteckte Stück Saatlandes, Il. 13, 707. 18, 544. 547.

τελχίν, ῖνος, ὁ, auch Θελχίν geschr. ein tückischer, boshafter, neidischer Mensch, bes. ein bösartiger Zauberer oder Hexenmeister. Eigentl. waren die Τελχῖνες die ältesten Bewohner der Insele Kreta, die dah. auch Τελχῖνία hiess, Kypros u. Rhodos, die ersten Metallarbeiter, die aber daneben als tückische u. neidische Zauberer od. Kobolde galten, vgl. Jac. Phil. Thess. 43, 2. (also ohne Zw. von θέλγω.) dav.

τελχιτεύω, tückisch oder widerspännstig seyn, Gramm.

τελωνάρχης, ου, ὁ, (τελώνης, ἄρχω) der Oberste, Erste von den Zollpächtern und Zolleinnehmern, Generalpächter.

τελωνεία, ἡ, (τελωνέω) die Pacht od. das Einnehmen der Zölle. 2) das Amt od. Geschäft des τελώνης, die Zöllnerey.

τελωνεῖον, τό, das Zollhaus, von

τελωνέω, ήσω, ein τελώνης seyn, die Zölle pachten u. sie einnehmen: übertr. τοὺς λόγους, von der Gelehrsamkeit Zoll nehmen, d. i. für Geld lehren, von

τελώνης, ου, ὁ, (τέλος, 4. ὠνέομαι) der die Abgaben u. Zölle vom Staate gepachtet hat, Generalpächter, *publicanus*. 2) der Zöllner oder Zolleinnehmer, *portitor*.

τελωνητής, οῦ, ὁ, = τελώνης.

τελωνία, ἡ, = τελωνεία.

τελωνικός, ἡ, όν, (τελώνης) vom Zolleinnehmer, zu ihm gehörend, ihm eigen, in seiner Art, zöllnerisch.

τελώνιον, τό, = τελωνεῖον: auch der Zoll selbst.

τεμάχίζω, ἰσω, (τέμαχος) zerstückeln, zerschneiden, bes. von grossen Meerfischen, sie in Stücke schneiden und einsalzen: überh. zertheilen, vereinzelnen.

τεμάχιον, τό, Dim. von τέμαχος, Plat. Symp. p. 191. E. (nicht τεμμάχιον.) [ᾰ]

τεμαχιστός, ἡ, όν, adj. verb. von τεμαχίζω, zerschnitten u. eingesalzen.

τεμάχίτης, ου, ὁ, (τεμαχίζω) ἰχθύς, ein grosser Meerfisch, der zerhauen und eingesalzen wird.

τέμᾰος, εος, τό, (τέμνω, τόμος) ein abgeschnittenes od. abgehauenes Stück, bes. von grossen eingesalzenen Meerfischen, während von andern Speisen τόμος gebraucht zu werden pflegt, oft b. Ar. vgl. Lobeck Phryn. p. 22. dav.

τεμᾰχοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der mit eingesalzenen Meerfischen handelt.

τεμενίζω, ἰσω, (τέμενος) einen heiligen Hayn od. Tempel machen, weihen, widmen, einweihen τέμενος τεμενίζειν τινί, Plat. ebenso ναόν, οἰκίαν u. dgl.

τεμενικός, ἡ, όν, = τεμένιος.

τεμένιος, ία, ιον, (τέμενος) vom Hayn od. Tempel, aus od. in demselben, dazu gehörig, φυλλὰς τεμενίη, Laub aus dem Tempelhayne, Soph.

τεμένισμα, τό, (τεμενίζω) das Geweihete, geweihter Raum, heiliger Platz, Hayn, Tempel.

τεμενίτης, ου, ὁ, fem. τεμενῖτις, ίδος, = τεμένιος, von

τέμενος, εος, τό, (τέμνω) *ein abgeschnittenes, abgegrenztes* od. *abgesondertes Stück Land*, das einem als Eigenthum gegeben ist, Il. 9, 578. 12, 313. 20, 391. Od. 6, 293. gew. *Saatland, Ackerfeld*, das einem einzelnen Besitzer angehört, Il. 18, 550. Od. 17, 299. im pl. τεμένη, Od. 11, 185. τέμνειν τινί τέμενος, einem ein Grundstück zuschneiden od. abgrenzen, aus dem Gemeindefelde zum besondern persönlichen Besitz od. Niessbrauch absondern, Il. 6, 194. 20, 184. 2) insbes. *ein für eine Gottheit abgesondertes, umgrenztes* u. *geweihtes Stück Land*, gew. ein heiliger Hayn mit einem Tempel, einer Kapelle od. einem Altar, Il. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363. Hes. sc. 58. von jedem heiligen Raume, welche Bdtg bes. von Pind. an die fast allein gebrauchte ist: dah. heisst das Nilland, das der göttlich verehrte Nilstrom als sein Eigenthum überschwemmte, τέμενος Νείλοιο, Pind. P. 4, 99. der See, den der Kephisos bildete, als Besitz der Nymphe Kephisia, τέμενος Κηφισίδος, P. 12, 47. ja das Meer selbst ein τέμενος des Poseidon, vgl. ἅλσος, 2. 3) später auch ein Lusthayn od. Lustwald, weil dazu gew. die τεμένη der Götter eingerichtet waren: dav.

τεμενοῦχος, ον, (ἔχω) einen heiligen Raum, Hayn od. Tempel inne habend od. bewohnend.

τεμενοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der Hüter eines heiligen Raums, Hayns od. Tempels.

τεμμάχιον, τό, f. L. st. τεμάχιον.

τέμνω, f. τεμῶ, aor. ἔτεμον, pf. τέτμηκα, Ion. u. Ep. part. mit pass. Bdtg, τετμημένος, Ap. Rh. pf. pass. τέτμημαι, aor. pass. ἐτμήθην: Hom. folgt im praes. u. impf. act. u. pass. der Ion. Form τάμνω, die auch b. Hdt. herrscht: nur Od. 5, 175. steht noch τέμνειν: im aor. hat er stets die seltnere Form ἔταμον, inf. τᾰμεῖν, Ep. τᾰμέειν, nie m. d. augm. u. vom aor. med. inf. τᾰμέσθαι, u. conj. τάμηται. Als einziges Ueberbleibsel einer Stammform τίμω betrachtet Buttm. ausf. Gr. pag. 388. mit Heyne das praes. τίμεν, Il. 13, 707. wo Wolf aber mit Recht das fut. τεμεῖ giebt: bloss Episch ist das bey Hom. häufige τμήγω, aor. 1. ἔτμηξα, aor. 2. ἔτμαγον, aor. pass. ἐτμάγην. [ᾰ] —

Schneiden, *hauen*, *spalten*, zerschneiden, zerhauen, zerspalten, durchschneiden, durchhauen, abschneiden, abhauen, oft b. Hom. insbes. 1) von Menschen, *verwunden*, *verstümmeln*, niederhauen, zusammenhauen, Hom. *ἀλλήλων ταμέειν χρόα χαλκῷ*, Il. 13, 501. 16, 761. 2) von Thieren, *zerlegen*, *zerstückeln*, überh. *schlachten*, bes. *opfern*, zum Opfer schlachten, Il. 19. 197. auch im med. m. d. acc. *ταμνόμενος κρέα*, Od. 24, 364. dah. b) *ὅρκια πιστὰ τάμνειν*, einen Vertrag od. ein Bündniss schliessen, und dabey ein feyerliches Opfer veranstalten, diess Opfer vollziehn, Il. 2, 124. 3, 105. 252. 19. 191. Od. 24, 483. auch *φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμεῖν*, Il. 3, 73. 94. 256. u. im med. *ὅρκια τάμνεσθαι*, Hdt. 4, 70. 71. ungew. mit doppeltem acc. *θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον*, dir zum Tode schloss ich das Bündniss, Il. 4, 155. später auch *συνθεσίας* u. *φιλίαν τάμνειν*, wie *foedus ferire* und *foedus ictum*. 3) von Bäumen und vom Holz überh. *abhauen*, *umhauen*, *behauen*, *δούρατα*, *ἔγκρους* u. dgl. Od. 5, 162. 12, 11. und sonst: *ῥόπαλον τετμημένον*, Od. 17, 195. auch im med. m. d. acc. *δοῦρα τάμνεσθαι*, sich Bauholz fällen, Od. 5, 243. auch *λίθους τάμνεσθαι*, behauen, Hdt. 1, 186. b) *φάρμακον*, *τάμνειν*, ein Heilkraut abschneiden, Heil- od. Zaubermittel aus abgeschnittnen Kräutern oder Wurzeln bereiten, Ruhnk. b. Hom. Cer. 229. Plat. legg. 8. p. 836. B. 11. p. 919. B. vgl. *ἀντιτάμνω* u. *ἀντίτομος*. c) *τάμνειν σῖτον*, Getraide mähen. d) *τάμνειν γῆν* od. *χώρην*, durch Abhauen der Obstbäume u. Abschneiden der Feldfrucht ein Land verwüsten. 4) durch Abgrenzung aus etwas Grösserm gleichs. *herausschneiden*, d. i. *ausscheiden*, *absondern*, *τέλεον ἀρούρης*, Il. 13, 707. *τέμενος*, Il. 16, 194. 20, 184. *ἄρουραν*, Il. 9. 580. überh. *scheiden*, *sondern*, *trennen*, *unterscheiden*. b) *τάμνονι' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας*, st. *ἀμφιτάμνοντο*, sie schnitten die Heerden für sich ab, Il. 18, 528. vgl. *περιτέμνω*, 2. 5) von der Bewegung durch einen Raum hin, *durchschneiden*, bes. vom Schiffe, das in einem Laufe das Meer ganz eigentlich theilt u. durchschneidet, s. *πέλαγος μέσον*, s. *κύματα θαλάσσης*, Od. 3, 175. 13, 88. Pind. P. 3, 121. Lat. *secare mare*, dah. auch übertr. *τάμνειν* und *τάμνεσθαι ὁδόν*, *κέλευθον*, *πλοῦν* u. dgl. einen Weg eröffnen od. einschlagen, Boeckh expl. Pind. P. 5, 82. fg. sich Bahn brechen: dah. auch ohne nähere Bestimmung, *τάμνειν*, *gehn*, Ap. Rh. sprichw. *μέσον τάμνειν*, die Mitte od. die Mittelstrasse halten. 6) überh. *zerstückeln*, *zertheilen*, *zerstreuen*, dah. auch abthun, beendigen, Boeckh expl. Pind. Ol. 13, 45. fg.

Τέμπεα, τά, zsgz. *Τέμπη*, *Tempe*, das anmuthig wilde Thessalische Gebirgsthal am Peneios zwischen den Bergen Olympos u. Ossa, Hdt. dah. 2) jedes wiesenreiche Gebirgsthal, Waldwiese, Au; dav.

Τεμπικός, ἰδος, ἡ, aus Tempe, Tempisch, Nic.

Τεμπώδης, ες, (*Τέμπεα*, εἶδος) von der Art od. dem Ansehn des Thales Tempe.

τέμω, Stammform von *τέμνω*, w. m. s. die sich nach Heyne und Buttm. Il. 13, 707. erhalten hat.

τενάγιζω, *ἰαω*, (*τέναγος*) seicht seyn, seichtes od. flaches Wasser haben.

τενάγιτης, ου, ὁ, fem. *τενάγῖτις*, ιδος, seicht, flach, von

τένᾰγος, εος, τό, seichtes, flaches Wasser, seichte Stelle mit niedrigem Wasser zum Durchwaden, sowohl im Meer als in Flüssen, *vadum*, Hdt. 8, 129. dav.

τενᾰγόω, seicht od. sumpfig machen.

τενᾰγώδης, ες, (*τέναγος*, εἶδος) flaches, seichtes Wasser habend: dah. sumpfig, morastig, *vadosus*.

τένδω, *nagen*, benagen, annagen, Hes. op. 526. bes. wie ein Leckermaul kosten od. naschen: Att. *τίνδω*. (wahrsch. von *τείνω*, wie *tenuis* von *tendo*, eigentl. also dünn machen.)

τενθεία, ἡ, das Benagen, Naschen, Kosten, Leckerey, von

τενθεύω, auch im Med. (*τένθης*) ein Leckermaul seyn, naschen, *ligurrire*, *catillari*.

τένθης, ου, ὁ, (*τένθω*) ein Leckermaul, ein Näscher, vgl. *προτένθης*.

τενθρηδών, όνος, ἡ, eine Bienen- od. Wespenart, verw. mit *ἀνθρηδών* und *πεμφρηδών*. 2) *Τενθρηδών*, όνος, ὁ, männl. Eigennamen, Il. 2, 756.

τενθρήνη, ἡ, = *τενθρηδών*, dav.

τενθρήνιον, τό, das Nest od. die Zelle der *τενθρήνη*, Wespennest, dav.

τενθρηνώδης, ες, (*εἶδος*) voll von Löchern wie ein *τενθρήνιον*.

τενθρηνώδης, ες, = das vorherg.

τένθω, Att. st. *τένδω*.

τενία, ἡ, (*τείνω*) = *ταινία*, Gramm.

τενίδιον, τό, Dim. von *τενία*. [ῑ]

τένος, εος, τό, und

τένος, εος, τό, (*τείνω*) = *τένων*, *τενία*, *ταινία*, Gramm.

τενοναύχα, ἡ, (*τένων*, *ἄχρα*) Lähmung u. Steifheit der hintern Halsmuskeln.

τενοντότρωτος, ον, (*τιτρώσκω*) an einer Sehne verwundet, von

τένων, οντος, ὁ, (*τείνω*) eigentl. jedes straffe, abgespannte Band, bes. von den Gliederbändern des menschlichen u. thierischen Leibes, *Sehne*, *Flechse*, wie *νεῦρον*, Hom. u. Hes. am häufigsten von den beyden starken Sehnen des Nakkens, b. Hom. *τένοντες αὐχένιοι*, Genick, sonst *ἰνίον*. 2) übertr. wie *αὐχήν*, ein schmaler Landstrich, Landstreif, Bergstrich, Jac. AP. p. 47. (verw. mit *ταινία* u. *τενία*.)

τέξις, εως, ἡ, (*τίκτω*, *τέκω*) das Gebären.

τέξω u. **τέξομαι**, fut. zu *τίκτω*, Hom.

τέο, Ion. u. Dor. gen. von *τίς*; st. *τίνος*, Il. 2, 225. 24, 128. Od. 4, 463. 2) *τεο* Ion. u. Dor. gen. vom enklit. *τις* st. *τινός*, Od. 16, 305.

τέο, Dor. gen. von *σύ*, *τύ*, st. *σοῦ*, Alkm.

τεοῖο, Ep. gen von *σύ* st. *σοῦ*, kommt nur Il. 8, 37. vor, ist aber keineswegs in *τεῖο* zu ändern.

τεός, τεή, τεόν, Ep. u. Dor. st. *σός*, *dein*, dav. das Lat. *tuus*, oft b. Hom.

(**τέος**) Ep. u. Ion. für *τίνος* u. *τινός*, kommt als nom. nicht vor, wohl aber gen. u. dat. sing. *τέο*, *τέῳ*, u. gen. u. dat. pl. *τέων*, *τέοισι*, s. unter *τίς*.

τεοῦ, Ep. u. Dor. gen. von *σύ* st. *σοῦ*, b. Hom. nicht vorkommend.

τεοῦς, Dor. u. Aeol. gen. von *σύ* st. *σοῦ*, wofür Buttm. aber *τέους* zu betonen vorzieht.

τερᾰ́ζω, άσω, (τέρας) Zeichen deuten od. auslegen, weissagen, Aesch. 2) = τερατεύομαι.

τέραμνον, τό, und

τέραμνος, ον, = τέρμνος, τέρμνον, dav.

τεραμνότης, ητος, ἡ, = τερμνότης. 2) = τερᾰμότης, sehr zw.

τερᾰμότης, ητος, ἡ, Weichheit, von

τέραμων, ον, gen. ονος, (von τείρω, τέρην weich, zart: was leicht u. weich kocht, bes. von Hülsenfrüchten: auch vom Wasser selbst: Comp. τεραμνότερος. [ᾰ̆]

τέρας, ατος, Ep. αος, τό, nom. pl. τέρατα, Ep. τέραα, Od. auch τεράατα, [∪ – ∪∪] u. τέρα, Ap. Rh. Ep. gen. u. dat. τεράων, Il. u. τεράεσσι, Il. — *Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen*, von jeder ungewöhnlichen, ausserordentlichen od. widernatürlichen Erscheinung od. Naturbegebenheit, in der man einen Wink der Gottheit u. eine Hindeutung auf die Zukunft zu erblicken glaubte, wie das Lat. *portentum* u. *prodigium*, φῆναι τέρας, Il. 2, 324. Od. 3, 173. τέρατα προϋφαινον, Od. 12, 394. τέρας ἦεν, Od. 21, 415. τέρας φανήτω, Od. 20, 101. τέρας Διός, ein vom Zeus ausgehendes Zeichen seiner Huld od. seines Zorns, Il. 5, 741. 12, 209. Od. 16, 310. τέρας πολέμοιο, das Schreckenszeichen der nahe bevorstehenden Schlacht, Il. 11, 4. vgl. Pind. Ol. 13, 103. Hdt. 6, 98. 7, 57. 8, 27. dah. alles dasjenige, was als ein göttliches Zeichen galt, bes. a) ein ungewöhnlich grosses od. furchtbares Thier, Unthier, Ungeheuer, Il. 12, 209. h. Ap. 302. Valck. Phoen. 813. Hipp. 1214. 1247. b) eine widernatürliche Geburt, Misgeburt, *monstrum*, Wytt. ep. cr. p. 159. c) bes. wie τέκμαρ, τέρια, *signa*, die Himmelszeichen, Sterne, feurige Lufterscheinungen, wie Il. 4, 76. auch der Regenbogen, Il. 11, 27. 17, 547. d) überh. jede wundervolle Sache, *Wunder, Wunderwerk*: auch eine wunderbar erscheinende Gaukeley, ein Blendwerk: sprichw. οὐ τέρας, kein Wunder! nicht zu verwundern! Ar. (verw. mit τέρμα.) dav.

τερασκόπος, ον, poet. st. τερατοσκόπος, Lobeck Phryn. p. 673.

τερασσία, ἡ, f. L. st. τερατία.

τερᾱ́στιος, ία, ιον, und

τερᾰ́στιος, ον, (τέρας) wunderbar, widernatürlich, von böser Vorbedeutung, *portentosus*.

τερᾰτία, ἡ, das Reden od. Erzählen von ausserordentlichen, widernatürlichen, wunderbaren od. ungeheuern Dingen, von sonderbaren od. abenteuerlichen Begebenheiten: Wunderthuerey, Gaukeley: dah. das Aufschneiden, Grossprahlen, Windbeuteln, Lügen, von τερατεύομαι.

τερᾱ́τιος, ον, = τερᾰ́στιος. [ᾰ̆]

τερᾰτεύομαι, viel seltner act. τερατεύω, (τέρας) von ausserordentlichen, wunderbaren, widernatürlichen, ungeheuern Dingen od. abenteuerlichen Begebenheiten reden od. erzählen, *monstra* od. *portenta loqui*: Wunderthuerey od. Gaukeley treiben: dah. überh. aufschneiden, grossprahlen, windbeuteln, lügen, bes. von grossmäuligen Rednern, Ar. Eq. 632. Jac. Ach. Tat. p. 970.

τεράτευμα, τό, Gaukeley, Blendwerk. [ᾰ̆]

τερᾰτίας, ου, ὁ, = τερατευτής, Gaukler.

τερᾰτίζω, = τερατίζω, Hesych.

τερᾰτικός, ή, όν, = τερᾰστιος.

τερᾰτογονία, ἡ, (γονή) unnatürliche, auffallende Geburt.

τερᾰτογρᾰφία, (γράφω) Naturwunder, auffallende, ungewöhnliche, widernatürliche, wunderbare Erscheinungen od. abenteuerliche Begebenheiten beschreiben od. erzählen, darüber schreiben.

τερᾰτοκία, und

τερᾰτονία, ἡ, f. L. st. τερατοτοκία, τερατοτονία.

τερᾰτολογία, (τερατολόγος) von Naturwundern, wunderbaren od. unnatürlichen Erscheinungen, bedeutungsvollen Vorzeichen u. dgl. sprechen od. handeln, dav.

τερᾰτολογία, ἡ, Erzählung od. Beschreibung wunderbarer, auffallender Naturerscheinungen od. Begebenheiten, die man als bedeutungsvolle Vorzeichen ansieht.

τερᾰτολόγος, ον, (τέρας, λέγω) von Naturwundern, Wunderwerken, auffallenden, wunderbaren od. widernatürlichen Erscheinungen od. Begebenheiten, bedeutungsvollen Wahrzeichen u. dgl. redend, erzählend od. handelnd, sie erklärend. 2) pass. wovon Wunderdinge erzählt werden, wunderbar, widernatürlich, Heind. Plat. Phaedr. p. 229. E.

τερᾰτόμορφος, ον, (μορφή) von wunderbarer od. widernatürlicher Gestalt.

τερᾰτοποιέω, Wunder thun, Gaukeleyen oder Blendwerke machen, von

τερᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Wunder thuend, Gaukeleyen treibend, ὁ τ. der Wunderthäter od. Gaukler.

τερᾰτοσκοπία, ἡ, Beobachtung u Deutung wunderbarer od. widernatürlicher Zeichen od. Erscheinungen, von

τερᾰτοσκόπος, ον, (σκοπέω) wunderbare od widernatürliche Zeichen od. Erscheinungen betrachtend, beobachtend und deutend, ὁ τ. der Zeichendeuter.

τερᾰτοτοκέω, (τερατοτόκος) eine Misgeburt zur Welt bringend, dav.

τερᾰτοτοκία, ἡ, Misgeburt, widernatürliche Geburt.

τερᾰτοτόκος, ον, (τίκτω) misgebärend, eine Misgeburt od. widernatürliche Geburt zur Welt bringend.

τερᾰτουργέω, (τερατουργός) Wunder thun, Gaukeley treiben, ein Wunderthäter od. Gaukler seyn, dav.

τερᾰτούργημα, τό, Wunderthat, Gaukeley, und

τερᾰτουργία, ἡ, das Wunderthun, Wunderthätigkeit, Verrichtung von Wunderthaten od. Gaukeleyen, auch = das vorherg.

τερᾰτουργός, όν, (ἔργον) Wunder thuend, Gaukeley treibend: ὁ τ. Wunderthäter, Zauberer, Gaukler.

τερᾰτόω, (τέρας) zum Wunder machen. Med. als ein Wunder anstaunen.

τερᾰτώδης, ες, (τέρας, εἶδος) einem Wunder od. einem Vorzeichen ähnlich, wunderbar, bedeutungsvoll, dav.

τερᾰτωδία, ἡ, das Wunderähnliche, Wunderbare.

τερᾰτωπός, όν, (τέρας, ὤψ) mit wunderbarem od. widernatürlichem Gesicht, von solchem Ansehn, wunderbar od. unnatürlich anzusehn, h. Hom. 19, 36.

τέρβινθος, ἡ, verkürzt st. τερέβινθος.
τερεβινθίζω, ἰσω, dem Terpenthin gleichen od. ähneln.
τερεβίνθινος, ίνη, ινον, vom Terpenthinbaum gemacht od. genommen, von seinem Harze, von
τερέβινθος, ἡ, verkürzt τέρβινθος, ältere Form τέρμινθος, ἡ, auch τρέμιθος u. τρεμίνθος, ἡ, der Terpenthinbaum, *pistacia terebinthus*, und das durch Einschnitte aus seinem Stamm ausfliessende Harz Terpenthin: dav.
τερεβινθώδης, ες, (εἶδος) terpenthinartig od. -ähnlich, voll davon.
τέρμνον, τό, auch τέραμνον, alles fest u. dicht Verschlossne u. Bedeckte, Haus, Zimmer, Gemach, Behältniss, Kasten, τέρμνα οἴκων, παστάδων u. dgl. Eur. von
τέρμνος, ον, auch τέραμνος, st. στέρμνος, στερεός, fest, dicht, dav.
τερμνότης, ητος, ἡ, auch τεραμνότης, Festigkeit, Dichtigkeit.
τερινοπλόκαμος, ον, (τέρην, πλόκαμος) mit zarten, weichen Haaren od. Locken.
τέρινος, ίνη, ινον, seltne Nebenform von τέρην, Crinag. 22, 7.
τερινόχροος, ον, sagt. τερινόχρους, ουν, mit dem heteroklitischen dat. τερινόχροϊ, (χρόα) und
τερινόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (τέρην, χρώς) mit zarter Haut, von zartem Leibe.
τερετίζω, ἰσω, zwitschern, zirpen, schwirren, pfeifen, trillern, eigentl. von der Stimme der Schwalben u. Cikaden: dann vom Tone der Cithersaiten: endlich auch von Menschen, trillern, trällern, singen überh., bes. präludiren. (nicht von τέρας, vielmehr ist das Wort onomatopoietisch.) dav.
τερέτισμα, τό, und
τερετισμός, ὁ, das Zwitschern, Zirpen, Schwirren, Pfeifen, Gezwitscher, Gezirp, Geschwirr, Geschrill, bes. von der Stimme der Schwalben u. Cikaden: der Ton der Cithersaiten: auch von Menschen, das Trillern od. Trällern: überh. das Singen, der Gesang.
τερέτριον, τό, Dim. von τέρετρον.
τέρετρον, τό, der Bohrer, *terebra*, Od. 5, 246. 23, 198. von
τερέω, ήσω u. ἐσω, *bohren*, durchbohren, verwunden. b) *drehen*, drechseln, auf der Drechselbank bearbeiten. (verw. mit τείρω, τετραίνω, τιτρώω, τιτρώσκω.)
τερηδονίζομαι, von Würmern, bes. vom Holzwurm angefressen werden: auch den Bein- od. Knochenfrass haben, von
τερηδών, όνος, ἡ, der Holzwurm, *teredo*, der die Schiffe annagt u. durchbohrt, der Schiffswurm. a) der Bein- od. Knochenfrass. (von τείρω, τετραίνω, τιτρώω, also eigentl. τρηδών.)
τέρην, gen. ενος, fem. τέρεινα, neutr. τέρεν, gen. ενος, (τείρω) eigentl. *abgerieben*, dah. gew. *zart*, *weich*, *glatt*, *sanft*, zärtlich, weichlich, b. Hom. gew. im neutr. τέρεν δάκρυ, τέρεινα φύλλα und ἄνθια, das masc. nur in der Verbindung τέρενα χρόα, Il. das fem. γλήνεϊ τερείνῃ, h. Cer. 209. Comp. τερενότερος. (verw. mit τέρυς, τεράμων, sowie mit dem Lat. *teres* u. *tener* von *tero*.)
τερθρεία, ἡ, (τερθρεύομαι) Gaukeley, Blendwerk, Possen, Sinnentrug: bes. leeres, spitzfindiges Geschwätz, lügenhafte Fabeley und Windbeuteley: überh. Täuschung, Betrug.
τέρθρευμα, τό, Gaukeley: Geschwätz, von
τερθρεύομαι, selten act. τερθρεύω, (τέρθρον) Gaukeleyen od. Blendwerk machen: leeres u. spitzfindiges Geschwätz führen, dergleichen Einwendungen machen, schwatzen, faseln: überh. tauschen, betrügen, dav.
τερθρευτής, ὁ, der Gaukler, zw.
τερθρηδών, όνος, ὁ, s. τερθρωτήρ.
τερθρία, ἡ, = τερθρεία.
τέρθριος, ὁ, (τέρθρον) ein Schiffseil od. Tau an der Raa, damit die Segel aufzuspannen u. einzuziehn, Segeltau, Ar. Eq. 442. eigentl. adj. verst. κάλως, sowie denn auch τέρθριοι κάλωες vorkommen.
τέρθρον, τό, das Aeusserste, Höchste u. darum am meisten in die Augen Fallende. (wahrsch. verw. mit τέρμα, τέλος, τέλσον.) 2) das äusserste Ende der Segelstange, die Raa, κεραία, daran die Taue, τέρθριοι od. τέρθριοι κάλωες, befestigt waren: nach andern die Löcher in der Vorrichtung oben am Mast, an der die Segelstange befestigt ist. (welche Bdtg auf eine Ablg von τιτραίνω, bohren, hinweist.)
τέρθρος, ὁ, = τέρθριος.
τερθρωτήρ, ῆρος, ὁ, (τέρθρον) der Platz auf dem äussersten Schiffsvordertheile, vonwoaus der Untersteuermann, πρωρεύς, beobachtete, was auf dem Meere vorging: dah. hiess der πρωρεύς selbst auch τερθρηδών.
τέρμα, ατος, τό, *Ende*, *Grenze*, *Ziel*, das Lat. *terminus*. a) das Ziel, um welches beym Wettfahren die Pferde u. Wagen nach links hin umbiegen mussten, ἱππεῦσιν περὶ τέρματα, στρέψιν, βάλλειν od. εὖ ἀγαθέειν περὶ τέρμα, Il. 23, 309. 323. 333. 462. 466. also die *meta* der Röm. Rennbahn, sonst καμπτήρ u. νύσσα. b) das Ziel, bis zu dem hin die Wettrenner laufen od. fahren mussten, Il. 23, 332. 358. 757. c) das Ziel, nach dem mit der Wurfscheibe geworfen wurde, Od. 8, 193. überh. das Ziel für jeden Wurf od. Schuss. d) das oberste u. das unterste Ende, dah. sowohl der Gipfel, als der Fuss, z. B. eines Berges. 2) übertr. *jedes Aeusserste* od. *Höchste*, Ziel, Ende, Gipfel, τ. νίκης, das Ziel od. die Vollendung des Sieges, τ. τέχνης, der höchste Gipfel od. die Vollendung der Kunst, τ. βίου, der Gipfel od. das Ziel des Lebens, das Alter. b) insbes. *die oberste Gewalt*, *die höchste* od. *letzte Entscheidung*, τέρμα τινὸς ἔχειν, die Herrschaft oder Entscheidung worüber haben, θεοὶ ἁπάντων τέρμ' ἔχοντες, die Götter, die über alles die höchste Gewalt haben, Eur. τέρμα σωτηρίας ἔχειν, die Macht haben, Heil zu verleihn, Eur. τέρμα Κορίνθου ἔχειν, die Obergewalt über Korinth haben, Simonid. vgl. τέλος, 3. 3) τέρμα wie τέλος, am Ende, endlich, zuletzt. (nach Damm von τρέπω, nach Riemer verw. mit τέρας und τηρέω, dasjenige wonach man ausschaut.) dav.
τερμάζω, άσω, und
τερματίζω, ἰσω, wie ὁρίζω, begrenzen, bestimmen. 2) beendigen, vollbringen.
Τερμίριον oder *Τερμίριον κακόν*, sprichw. ein Unglück, das man sich durch eigne Schuld

bereitet, nach einem fabelhaften Raubmörder *Τέρμερος*, Plut. Thes. 11. Jac. AP. p. 663.

τερμιός, ὁ, (*τέρμα*) Ζεύς, Zeus als Grenzgott od. Beschützer der Grenzen, auch ὅριος.

τερμίνθινος, *ινη*, *ινον*, (*τέρμινθος*) ältere Form von *τερεβίνθινος*.

τερμινθίς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *τερεβίνθινος*.

τέρμινθος, ἡ, ältere Form von *τερέβινθος*. Auch ein dem Flachs ähnliches Gewächs, aus dem man in Athen Schnüre zu Angelruthen machte.

τερμιόεις, *εσσα*, *εν*, (*τέρμα*) was endiget od. bis zu Ende geht, *ἀσπὶς τερμιόεσσα*, ein Schild, der bis zu Ende geht u. den ganzen Leib bedeckt, Il. 16, 803. *χιτὼν τερμιόεις*, ein bis auf die Erde herabreichender Leibrock, Od. 19, 242. Hes. op. 539. sonst *χ. ποδήρης*.

τέρμιος, *ία*, *ιον*, (*τέρμα*) am Ende befindlich, äusserster, letzter, *χώρα*, die äusserste, letzte Gegend, Soph. OC. 89. *ἡμέρα*, der letzte Tag, der Sterbetag, Soph. Ant. 1331.

τέρμις, *ιος*, ὁ, = *τέρμα*, Hesych.

τερμοδρομέω, (*δρόμος*) zum Ziele laufen.

τερμόνιος, *ία*, *ιον*, (*τέρμων*) = *τέρμιος*, Aesch.

τέρμων, *ονος*, ὁ, = *τέρμα*.

τερπικέραυνος, *ον*, donnerfroh, der sich am Donner u. Blitz erfreut, Beyw. des Zeus, Hom. u. Hes. (von *τέρπω* u. *κεραυνός*, nach andern von *τρέπω*, blitzschwingend, falsch!)

τερπνίστατος, *άτη*, *ατον*, irreg. Superl. von *τερπνός*.

τερπνός, ἡ, ὁν, b. Eur. auch zweyer End. (*τέρπω*) vergnügend, erfreuend, erfreulich, anmuthig, angenehm, lieblich, reizend, von allem, was Freude od. Genuss giebt, zuerst b Theogn. u. häufig b. Pind. bey Hom. nur als v. L. Od. 8, 45. — Regelm. Comp. u. Superl. *τερπνότερος*, *τερπνότατος*, Theogn. irr. *τερπνίστατος* u. *τέρπνιστος*. Dav.

τερπνότης, *ητος*, ἡ, Vergnügen, Annehmlichkeit, Reiz.

τέρπω, *ψω*, dav. hat das pass. *τέρπομαι* b. d. Ep. einen dreyfachen aor. a) *ἐτάρφθην*, b. Hom. nur in der Od. wo daneben aber auch die gew. Form *ἐτέρφθην* vorkommt. b) *ἐτάρπην*, häufig b. Hom. inf. *ταρπῆναι* u. *ταρπήμεναι*, Hom. und durch Buchstabenumstellung conj. *τραπείω* st. *ταρπῶ*, dav. *τραπείομεν*, Il. 3, 441 14, 314. Od. 8, 292. c) mit Redupl. durch alle Modus, *τεταρπόμην*, *τετάρπετο*, *τεταρπώμεσθα*, *τεταρπόμενος*, häufig b. Hom. der daneben auch einigemal den aor. med. *ἐτερψάμην* braucht, *τερψάμενος*, Od. 12, 188. u. *τέρψαιτο*, h. Ap. 153. — Eigentl. *sättigen*, ersättigen, befriedigen, laben, erquicken, letzen, dah. überh. *vergnügen*, *erfreuen*, *ergötzen*, oft b. Hom. *φόρμιγγι*, *λόγοις* u. dgl. erheitern, trösten, Il. 19, 312. *θυμὸν τέρπειν*, sein Herz laben od. erheitern, d. i. sich erheitern, Il. 9, 189. Od. 1, 107. Häufiger im med. *sich sättigen*, sich ersättigen, dah. *geniessen*, bes. reichlich, im Ueberfluss od. bis zur Befriedigung geniessen, m. d. gen. *ἐπεὶ τάρπημεν ἀϋτῆς ἠδὲ ποτῆτος*, Il. 11, 780. *τεταρπόμενος ἥλιον ἠτορ αἴσιον καὶ οἴνοιο*, Il. 9, 705. vgl. Od. 6, 99. *ἰδωδῆς*, Od. 3, 70. 201. *ὕπνου ταρπήμεναι*, Il. 24, 3. *ἰυνῆς*, Od. 23, 346. *φιλότητος*, Od. 23, 300. *ἥβης ταρπῆναι*, der Jugend geniessen, der Jugend froh werden, Od. 23, 212. übertr. *γόοιο*, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Il. 23, 10. 98. 24, 513. Od. 11, 212. 19, 213. 251. 21, 67. überh. *sich vergnügen*, *sich erfreuen*, *sich ergötzen*, sich laben, sich erquicken, sich letzen, oft b. Hom. m. d. dat. der Sache, woran, *φόρμιγγι*, *μύθοισι*, *αὐδῇ*, *δαιτί*, *δίσκοισιν*, *γάμῳ* u. dgl. auch *ἐν θαλίῃς*, Od. 11, 603. Hes. op. 119. häufig mit näher bestimmenden Zusätzen, *τέρπεσθαι θυμῷ*, Il. 19, 313. Od 16, 26. 21, 105. u. *θυμόν*, Il. 21, 45. *τέρπεσθαι ἦρινα*, Il. 1, 474. 9, 186. 20, 23. Od. 4, 102. 8, 131. 17, 174. *φρεσὶν ἧῃσιν*, Il. 19, 19. Od. 5, 74. *ἐνὶ φρεσίν*, Od. 8, 308. *τεταρπόμενος φίλον κῆρ*, Od. 1, 310. (wahrsch. verw. mit *τρέφω*.) dav.

τερπωλή, ἡ, poet. st. *τέρψις*, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Od. 18, 37.

τερπών, *ῶνος*, ἡ, = das vorherg. EM.

τεραίνω, aor. *ἐτέρηνα*, (*τέρομαι*) transit. *trocknen*, *abtrocknen*, *abwischen*, *abreiben*, *αἷμα μέλαν τερηνε*, Il. 16, 529.

τερηιά, ἡ, wie *ταρσός*, *ταρσιά*, *τραπιά*, eine Vorrichtung etwas darauf zu trocknen, von

τέρομαι, intr. *trocknen*, *trocken werden*, *dorren*, *dürr od. trocken seyn*, *ἕλκος ἐτέρσετο*, *πέρσατο δ' αἷμα*, die Wunde wurde trocken, und das Blut stillte sich, Il. 11, 267. 848. *θεριλόπιδον τέρσεται ἠελίῳ*, das Blachfeld wird von der Sonne gedörrt, Od. 7, 124. u. m. d. gen. *ὅσσε δακρυόφιν τέρσοντο*, die Augen wurden trokken von Thränen, Od. 5, 152. hieher gehört noch der inf. aor. 2. pass. *τερσῆναι*, *τερσήμεναι*, Il. 16, 519. Od. 6, 98. aber ein act. *τέρσω* kommt nicht vor: seine Stelle vertritt *τερηαίνω*: doch hat Nic. Th. 96. 693. von einem transit. aor. *ἔτερσα* imperat. *τέρσον* u. inf. *τέρσαι*. (von *τέρω*, *tero*, verw mit *ταρσός*, auch wohl mit *θέρω*, *θέρος*, *θερμός*, dav. das Lat. *tergo*, *tergeo* u. *torreo*.)

τέρσω, Aeol. fut. von *τέρω*.

τερύνης, ου, ὁ, s. *τέρυς*.

τέρυς, *υος*, ὁ, ἡ, *τέρυ*, τό, (*τείρω*) eigentl. abgerieben, aufgerieben, dah. erschöpft, entkraftet, schwach, matt, z. B. *ἵππος*, ein abgejagtes od. alterschwaches Pferd: ebenso *τερύνης ὄνος*, ein alter, abgetriebner Esel. (*τέρυς* ist urspr. Einerley mit *τέρην*, nur dass der Gebrauch in jenem den Begriff des Zarten, in diesem den des Entkräfteten vorherrschend gemacht hat, so dass in jenem ein Lob, in diesem ein Tadel liegt.) dav.

τερύσκω u. **τερύσκομαι**, = *τείρω*, *τρίω*, *τρίβω*, aufreiben, erschöpfen, entkräften, schwächen, Hesych.

τέρυς, *εος*, τό, auch *ἔρυος* und *στέρυος*, Fell, Haut, Schaale, *λέπας*, Nic.

τέρχνος, *εος*, τό, auch *τρέχνος*, Ast, Zweig, Schoss, poet.

τερψίμβροτος, *ον*, (*τέρπω*, *βροτός*) Menschen erfreuend, ergötzend od. erheiternd, Beyw. des Helios, Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411. der Eos, Orph.

τερψίνοος, *ον*, (*τέρπω*, *νόος*) das Herz erfreuend od. ergötzend. [ῐ]

τέρψις, *εως*, ἡ, (*τέρπω*) eigentl. Sättigung, Befriedigung, *τέρψις πόθου*, Eur. gew. Vergnügung,

Ergötzung, τέρψις ἀοιδῆς, Hes. Th. 917. Vergnügen, Ergötzen, Freude, Lust, Genuss, Pind.

Τερψῐχόρη, ἡ, *Terpsichore*, eine der neun Musen, eigentl. die Tanzfrohe, Hes. Th. 78. später erscheint sie als Erfinderinn und Beschützerinn der edlern Tanzkunst, von

τερψίχορος, ον, auch dreyer End. (τέρπω, χορός) tanzfroh, sich am Tanz, bes. am Chor- oder Reigentanz ergötzend. 2) durch den Tanz ergötzend od. erfreuend. [ῐ]

ΤΕΡΩ, ungebr. Stammform von τείρω, dav. τέρην, τέρυς u. s. w. sowie das Lat. *tero*.

τέσσαρα, s. τέσσαρες.

τεσσαράβοιος, ον, (βοῦς) vier Stiere od. Rinder werth, Il. 23, 705. 2) von vier Stier- oder Ochsenhäuten gemacht.

τεσσαρᾰκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. vierzehn.

τεσσαρᾰκαιδεκάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) vierzehn Querhände od. Handbreiten lang od. breit.

τεσσαρᾰκαιδεκᾰταῖος, αία, αῖον, vierzehntägig, am vierzehnten Tage.

τεσσαρᾰκαιδέκατος, άτη, ατον, vierzehnter, Lobeck Phryn. p. 409.

τεσσαρᾰκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) vierzehnjährig, vierzehn Jahre alt.

τεσσαρᾰκαιδεκέτις, ή, fem. von τεσσαρακαιδεκέτης.

τεσσαρᾰκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) vierzigtägig, von

τεσσαράκοντα, Att. **τεττᾰράκοντα**, οἱ, αἱ, τά, indecl. (τέσσαρες) vierzig, Hom. [ᾰ] dav.

τεσσαρᾰκοντᾰέτης, ου, ὁ, und

τεσσαρᾰκοντᾰέτης, ές, (ἔτος) vierzigjährig, Hes. op. 443. dav.

τεσσαρᾰκοντᾰετία, ἡ, Zeit von vierzig Jahren.

τεσσαρᾰκοντᾰῖος, αία, αῖον, zw. L. st. τεσσαρακοσταῖος.

τεσσαρᾰκοντάκις, adv. vierzigmal.

τεσσαρᾰκοντάπηχυς, υ, gen. εως, (πῆχυς) vierzig Ellen lang.

τεσσαρᾰκοντάς, άδος, ἡ, die Zahl Vierzig. 2) Zeit von vierzig Tagen.

τεσσαρᾰκοντήρης, ες, (ἐρέσσω) vierzigruderig.

τεσσαρᾰκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) vierzig Klaftern lang, Hdt. 2, 148.

τεσσαρᾰκοντούτης, ου, ὁ, zsgz. st. τεσσαρακονταέτης.

τεσσαρᾰκόσιοι, αι, α, wie τετρακόσιοι, vierhundert.

τεσσαρᾰκοσταῖος, αία, αῖον, vierzigtägig, am vierzigsten Tage, von

τεσσαρᾰκοστός, ή, όν, (τεσσαράκοντα) vierzigster: αἱ τεσσαρακόσται, eine Münze auf Chios.

τέσσᾰρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τά, gen. ων, dat. τέσσαρσι, u. poet. τέτρᾶσι, zuerst b. Pind. Att. τέττᾰρες, τέττᾰρα, in Ion. Prosa τέσσερες, τέσσερα, Hdt. Dor. τέτορες u. τέτορες, Aeol. πίσυρες, *vier*, Hom. der neben der gew. Form auch die Aeol. braucht. (gew. Abltg von πισός, weil diese Steinchen zuweilen viereckig gewesen seyen: vernünftiger wäre es doch, πισσός wie das Lat. *tessera*, *tessella*, von τέσσαρες herzuleiten.) dav.

τεσσαρεσκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. vierzehn, Hdt. 1, 86. Lobeck Phryn. p. 409. dav.

τεσσαρεσκαιδεκᾰέτης, ου, ὁ, (ἔτος) vierzehnjährig.

τεσσαρεσκαιδεκᾰῖος, αία, αῖον, am vierzehnten Tage, dav.

τεσσαρεσκαιδεκᾰέτης, ου, ὁ, der den vierzehnten Tag feyert.

τεσσαρεσκαιδέκᾰτος, άτη, vierzehnter, nur im masc. und fem., nie im neutr. dagegen Ion. **τεσσερεσκαιδέκατος**, άτη, ατον, durch alle drey Geschlechter.

τέσσερες, οἱ, αἱ, **τέσσερα**, τά, Ion. st. τέσσαρες, Hdt.

τεσσερήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. Ion. st. τεσσαράκοντα.

τεταγμένως, adv. part. pf. pass. von τάσσω, geordnet, ordentlich, regelmässig, zur gehörigen Zeit.

τετᾰγών, όνος, ὁ, Ep. redupl. part. aor. 2. von einer ungebr. Stammform *ΤΑΓΩ*, *fassend, anfassend, packend*, ἐξ ὀπὴ ποδὸς τεταγών, am od. beym Fusse fassend, Il. 1, 591. vgl. λαμβάνω u. ἴσχω, und ohne weitern Zusatz, ῥῖπτασκον τεταγών, Il. 15, 23. Schon die alten Gramm. erkannten in τεταγών der Bdtg nach ein verstärktes poet. λαβών, aber die Verwandtschaft mit τείνω, pf. τέτακα, verwerfen Schneider u. Buttm. Lexil. 1. p. 163. mit Recht, u. nehmen dafür eine andre mit der Stammform *ΤΑΩ* an, über die unter τῆ nachzusehn ist: auch kann das Lat. *tango* und das Engl. *take* verglichen werden.

τέτᾰκα, perf. von τείνω.

τέταλμαι, perf. pass. von τέλλω, dav. τέταλτο, Ep. 3 plqpf. st. ἐτέταλτο, Od.

τέτᾰμαι, perf. pass. von τείνω.

τετᾰμιευμένως, adv. part. pf. pass. von ταμιεύω, sparsam, wirthschaftlich.

τετᾰνικός, ή, όν, am τέτανος leidend, krank daran.

τετᾰνοειδής, ές, (τέτανος, εἶδος) von der Art des τέτανος, ihm ähnlich.

τετᾰνόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (τετανός, θρίξ) mit langem od. glattem, schlichtem Haare.

τετᾰνός, ή, όν, (τείνω, τανύω) gespannt, gestreckt, gedehnt, ausgespannt, ausgedehnt, langgestreckt, in die Länge gezogen: angespannt, glatt, ohne Runzeln, τετανὸν ἔρφος, Nic. τετανὸν καὶ καθαρὸν πρόσωπον, Galen. Jac. AP. p. 512. dav.

τέτᾰνος, ὁ, das Spannen oder Anspannen: die Spannung. 2) das Zucken, die Zuckung, bes. die krankhafte, mit Steifheit verbundne Verzerrung des Leibes od. einzelner Theile nach einer Seite zu, *tetanus*, *rigor nervorum* b. Cels. vgl. ἐμπροσθότονος u. ὀπισθότονος.

τετᾰνόω, (τετανός) anspannen und dadurch glatt od. glänzend machen, glätten, entrunzeln, dav.

τετᾰνώθρον, τό, Mittel od. Arzney, die Haut zu entrunzeln, glatt od. glänzend zu machen. [ᾰ]

τετᾰνωμα, τό, (τετανόω) = das vorherg. wird bezw.

τετᾰραγμένως, adv. part. perf. pass. von ταράσσω, zerstreut, verwirrt, unordentlich.

τετάρπετο, **τεταρπώμεσθα**, **τεταρπόμενος**, Ep. redupl. aor. 2. zu τέρπομαι, Hom.

τεταρτᾰΐζω, (τεταρταῖος) das viertägige Fieber haben.

τεταρτᾰϊκός, ή, όν, (τεταρταῖος) vom viertägigen Fieber.

τεταρταῖος, αία, αῖον, (τέταρτος) viertägig, am vierten Tage.

τεταρτημορῐαῖος, αία, αῖον, für einen Viertelobol zu haben, soviel werth, *quadrantarius*, von

τεταρτημόριον, τό, (μόριον) der vierte Theil, bes. eines Obols, *quadrans*.

τετρτολογέω, (λέγω) immer den vierten Mann wählen od. auswählen, *quartare*.

τέταρτος, άρτη, αρτον, (τέσσαρες) der, die, das vierte, Hom. der auch die Ep. Form τέτρατος braucht: τὸ τέταρτον, als adv., zum viertenmal, Hom. adv. τεταρτῶς, viertens, Lobeck Phryn. p. 511. 2) ἡ τετάρτη, ein Maass für flüssige Dinge, ein Quart, Hdt. 6, 57. auch der vierte Tag, verst. ἡμέρα, Hes. op. 802.

τετάσθην, Ep. 3 dual. plqpf. pass. von τείνω st. ἐτετάσθην, Il. 4, 536. 14, 404.

τέτᾶτο, Ep. 3 plqpf. pass. von τείνω st. ἐτέτατο, Hom.

τετάχαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von τάσσω, Hdt. [ᾰ]

τετιλισμένον, part. pf. pass. von τιλάω, Hom.

τετύχαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von τεύχω, Hom.

τετύχητον, 3 dual. pf. von τεύχω, Il. 13, 346.

τετυγμένως, adv. part. pf. pass. von τεύχω, gekünstelt, künstlich.

τετηρημένως, adv. part. pf. pass. von τηρέω, genau, aufmerksam.

τέτῑμαι, (τίω, τίνω) *betrübt* od. *traurig seyn*, sich betrüben, sich grämen, Hom. der aber vom indicat. nur 2 dual. τέτῑσθον, Il. 8, 447. braucht, ausserdem immer das part. τετῑμένος u. τετῑμένη, gew. m. d. Zusatz ἦτορ, der nur Il. 9, 30. 695. fehlt: daneben findet sich in derselben Bdtg die act. Form τετῑηώς, doch nur in der Einen Fügung, τετῑηότι θυμῷ, mit betrübtem Gemüthe, Il. 11, 555. 17, 664. 24, 283. Ein act. τίω, bestrafen u. dah. betrübt machen, wie τίω, τίνω, τιμωρέω, kommt nicht vor. [ῑ]

τετῑμένος, ένη, ένον, part. pf. pass. von τίω, Hom.

τέτλᾰ, abgekürzt st. τέτλαθι, v. L. Il. 4, 412. st. τέττα.

τέτλᾰθι, poet. Imperat. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Hom.

τετλαίην, poet. opt. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Il.

τετλάμεν, Ep. inf. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Od. vgl. Herm. h. Hom. Cer. 148. [ᾰ] dagegen τέτλᾰμεν, 1 pl. pf. b. Hom. nicht vorkommend.

τετλάμεναι, Ep. inf. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Od.

τετληώς, ότος, fem. τετληυῖα, Ep. u. Ion. part. pf. zu *ΤΑΛΩ*, Hom.

τετμημένος, ένη, ένον, part. pf. pass. zu τέμνω, Od.

τετμηώς, Ep. u. Ion. part. pf. zu τέμνω, b. Ap. Rh. mit pass. Bdtg.

(τέτμω) ungebr. praes. wovon kein andres Tempus vorhanden ist als der Ep. aor. τέτμον, ἔτετμον, *ich traf, traf an, erreichte, holte ein*, m. d. acc. Hom. nur im indicat. u. conj. und stets von Personen: übertr. ὃν γῆρας ἔτετμεν, den das Greisenalter erreichte, Od. 1, 218. b) m. d. gen. *durchs Schicksal* od. *durch das Loos erhalten*, theilhaft werden, von Sachen, ἀτορτηροῖο γενέθλης, Hes. Th. 610. 2) poet. st. τέμνω erst b. Orph. wo in diesem Sinne das pass. ἐτέτμετο ὕλμη vorkommt, das Meer wurde durchschnitten, Arg. 566.

τετοκυῖα, fem. part. pf. zu τίκτω, Hes. op. 593.

τετολμηκότως, adv. part. pf. von τολμάω, verwegen, mit Verwegenheit.

τέτορε, Ep. redupl. aor. 2. zu τορέω, Hesych.

τέτορες, οἱ, αἱ, τέτορα, τά, Dor. st. τέσσαρες, Hes. op. 700.

τέτρᾱ—, st. τέτορα, τέσσαρα, *vier*, nur in abgeleiteten u. zusammengesetzten Wörtern, s. die ganze Reihe der nächstfolgenden.

τετρᾰβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) vierfüssig. [⏑⏑–⏑]

τετρᾰβᾰρής, ές, (βάρος) viermal das Gewicht habend, das vierfache Gewicht habend, dah. viermal so schwer.

τετρᾰβίβλος, ον, (βίβλος) aus vier Büchern bestehend. [ᾰ]

τετρᾰβόειος, ον, und

τετρᾰβοιος, ον, = τετρασπάβοιος. [ᾰ]

τετρᾰβράχυς, εως, ὁ, (βραχύς) ein aus vier kurzen Sylben bestehender Versfuss, gew. προσλεγομενικός.

τετρᾰγήρυς, υ, gen. υος, (γῆρυς) vierstimmig, vier Töne enthaltend, aus vier Tönen bestehend.

τετρᾰγλωσσος, ον, (γλῶσσα) vierzüngig, von vier Zungen od. Sprachen.

τετρᾰγλώχῑν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit vier Spitzen, Zacken od. Ecken, viereckig.

τετρᾰγνᾰθος, ον, (γνάθος) mit vier Kinnbacken: τὸ τ. eine giftige Spinnenart, φαλάγγιον.

τετρᾰγράμμᾰτος, ον, (γράμμα) von vier Buchstaben.

τετρᾰγραμμος, ον, (γραμμή) mit oder von vier Linien.

τετρᾰγῦος, ον, (γύα) vier Morgen Landes gross, Od. 7, 113. 2) τετράγυον als Subst. ein Maass Landes, das man in Einem Tage umpflügen kann, Od. 18, 374. [ᾰ]

τετρᾰγωνίω, im Viereck stehn mit einem, τινά, astrologischer Kunstausdruck b. Luc. von τετράγωνος.

τετρᾰγωνιά, ἡ, der Spillbaum, Spindelbaum, Faulbaum, *euonymus europaeus*, nach seiner viereckigen Frucht benannt.

τετρᾰγωνιαῖος, αία, αῖον, = τετράγωνος.

τετρᾰγωνίζω, ίσω, (τετράγωνος) viereckig machen. 2) intr. viereckig seyn, Plat. Theaet. p. 148. A.

τετρᾰγώνιον, τό, ein vierzipflicher Mantel, zw.

τετρᾰγωνισμός, ὁ, (τετραγωνίζω) das Viereckigmachen. 2) die Quadratur.

τετρᾰγωνοειδής, ές, (εἶδος) von viereckigem Ansehn.

τετρᾰγωνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit viereckigem, breitem, plattem Gesicht, wie die Fischottern u. Biber, Hdt. 4, 109.

τετράγωνος, ον, (γωνος) viereckig, vierkantig, mit vier Ecken od. Winkeln: τὸ τετράγωνον, das Viereck. 2) vierschrötig, von derbem, gedrängtem Wuchse, so dass die Breite des Leibes der Länge beynah gleich ist, *quadratus*: auch übertr. von fester, kräftiger, unerschütterlicher Gemüthsart, νόῳ τετράγωνος, Plat. Protag. p. 344. A. 3) die Quadratzahl. 4) ἱμάτιον und σχῆμα τετράγωνον, die Griechische Manteltracht im Gegens. der Römischen Toga, die ein ἡμικύκλιον bildete. [ᾰ]

τετρᾰδακτῡλιαῖος, αία, αῖον, vier Finger lang od. breit, von

τετρᾰδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) vierfingerig.

τετρᾰδαρχέομαι, = τετραρχέομαι, dav.

τετρᾰδαρχία, ἡ, = τετραρχία.

τετρᾰδεῖον, τό, auch τετραδιον, (τετράς) eine Zahl von vieren, vier verbundne oder zu einander gehörende Personen od. Sachen, eine Quaterne.

τετρᾰδιαῖ, οἱ, junge Leute, die am vierten Tage des Monats zusammenkamen um zu

schmausen. 2) Menschen, die mit grossen Drangsalen zu kämpfen hatten, wie Herakles, der am vierten Tage des Monats geboren seyn soll.

τετραδραχμιαῖος, αία, αῖον, und

τετράδραχμος, ον, (δραχμή) vier Drachmen geltend od. werth, dah. τὸ τ. ein Geldstück od. eine Münze von vier Drachmen. 2) vier Drachmen schwer.

τετράδῐμος, ον, vierfältig, vierfach, Opp. ohne Zw. nach δίδυμος gebildet, aber nach falscher Analogie. [ᾰ]

τετράδωρος, ον, (δῶρον 2.) vier Querhände od. Handbreiten lang od. breit. [ᾰ]

τετρᾰέλικτος, ον, und

τετρᾰέλιξ, ῑκος, ὁ, ἡ, (ἕλιξ, ἑλίσσω) viermal gewunden od. herumgeschlungen. 2) τετραέλιξ, ἡ, eine distelartige Pflanze.

τετράενις, ες, und

τετράενος, ον, (ἔνος) vierjährig, *quadrimus*. [ᾰ]

τετρᾰετηρία, ἡ, (τετραέτηρος) eine Zeit von vier Jahren.

τετρᾰετηρικός, ή, όν, zur τετραετηρίς gehörig, von derselben.

τετρᾰετηρίς, ίδος, ἡ, verst. ἑορτή, ein vierjähriges, nur alle vier Jahre wiederkehrendes und gefeyertes Fest, wie die Olympischen Spiele, dah. überh. ein Zeitraum von vier Jahren, von

τετρᾰέτηρος, ον, = das folg.

τετρᾰέτης, ου, ὁ, und

τετρᾰετής, ές, (ἔτος) vierjährig, dav.

τετρᾰετία, ἡ, eine Zeit von vier Jahren.

τετράζῠγος, ον, (ζυγόν) vierjochig, vierspännig: überh. vierfach: τὸ τ. mit u. ohne ἅρμα, ein vierspänniger Wagen.

τετράζυξ, ῡγος, ὁ, ἡ, = τετράζυγος.

τετράζω, (τέτραξ) gackern, kakern, kakeln, von der Stimme der Hühner beym Eyerlegen.

τετρᾰήμερος, ον, (ἡμέρα) viertägig, vier Tage lang, vier Tage dauernd.

τετρᾰθέλυμνος, ον, (θέλυμνον) von vier Lagen od. Schichten, vierfach belegt, σάκος, ein Schild von vier über einander liegenden Rindshäuten, Il. 15, 479. Od. 22, 122.

τετράθῠρος, ον, (θύρα) mit vier Thüren oder Thüröffnungen. [ᾰ]

τετραίνω, wie τιτράω, *bohren, durchbohren*, dav. gebr. aor. 1. ἐτέτρηνα, Il. 22, 396. Od. 5, 247. 23, 198. bey Hom. stets ohne Augm. fut. τρήσω, perf. τέτρηκα, pf. pass. τέτρημαι. — Hom. braucht τιτράω gar nicht, und auch die Att. ziehn τετραίνω vor.

τετράϊππον, τό, (ἵππος) seltne Nebenform von τέθριππον. [ᾰ]

τετρᾰκαιδεκᾰέτης, ου, ὁ, und

τετρᾰκαιδεκᾰετής, ές, (ἔτος) vierzehnjährig.

τετράκερως, ων, (κέρας) mit vier Hörnern. [ᾰ]

τετρᾰκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) vierköpfig.

τετρακίνη, ἡ, = θριδακίνη. [⏑ ⏑ – –]

τετράκις, adv. viermal, Od. 5, 306. b. spätern Dichtern auch τετράκι. [⏑ ⏑ ⏑]

τετρᾰκισμύριοι, αι, α, (μύριοι) viermal zehntausend, 40000. [ῡ]

τετρᾰκισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) viertausend. [χῑ]

τετρᾰκίων, ον, gen. ονος, (κίων) mit od. von vier Säulen. [ῐ]

τετρᾰκλῖνος, ον, (κλίμα) nach od. unter allen vier Himmelsgegenden.

τετρᾰκλῖνος, ον, (κλίνη) mit vier Betten, Tischlagern od. Gedecken.

τετρᾰκνᾱμος, ον, Dor. st. τετράκνημος, (κνήμη, 2.) mit vier Speichen, daran befestigt, Pind. P. 2, 73. 4. 382.

τετρᾰκνήμων, ον, zw. L. st. τετράκναμος b. Pind.

τετρᾰκόρῡμβος, ον, (κόρυμβος, 3.) mit vier Frucht- od Blüthenbüscheln, mit vier Trauben: überh. vieltraubig.

τετρᾰκόρωνος, ον, (κορώνη) vier Krähenalter habend, d. i. sehr alt, Hes.

τετρᾰκόσιοι, αι, α, vierhundert, dav.

τετρᾰκοσιοστός, ή, όν, der, die, das vierhundertste.

τετρακοσιάς, ιάδος, ἡ, = τετρακοσιοστός. [ᾰ]

τετρᾰκοτῐλιαῖος, αία, αῖον, und

τετρᾰκότῠλος, ον, (κοτύλη) vier Kotylen haltend od. betragend.

τετρακτύς, ύος, ἡ, (τετρᾰ́ς) die Zahl Vier, *quaternio*, bes. b. d. Pythagoreern, denen sie Wurzel u. Quelle aller Dinge war, ῥίζωμα, παγὰ ἀενάου φύσεως, Pyth. carm. aur. 48.

τετράκυκλος, ον, (κύκλος) mit vier Rädern, vierräderig, ἅπτεννα, ἅμαξα, Hom. 2) mit od. von vier Kreisen od. Cirkeln. [ᾰ, das Il. 24, 324. wie sonst überall kurz ist, ist Od. 9, 241. lang, so dass man hier τετρασράκυκλοι vorschlagen mögte.]

τετράκωλος, ον, (κῶλον) viergliederig, bes. vierfüssig. [ᾰ]

τετρᾰκωμία, ἡ, (κώμη) vier zusammengehörende Dörfer, Strabo.

τετράκωμος, ὁ, (κῶμος) ein dem Herakles geweihtes Siegeslied mit Tanz. [ᾰ]

τετράλῑνον, τό, (λίνον) vierfache Schnur. [ᾰ]

τετραλίς, ίδος, ἡ, = τετραέλιξ 2.

τετρᾰλογία, ἡ, (λόγος) vier dramatische Gedichte, drey Tragödien u. Ein Satyrspiel, mit denen die Attischen Tragiker an den Dionysosfesten zum dichterischen Wettkampf auftraten, bis Sophokles auch den Wettkampf mit einzelnen Tragödien einführte: die drey Tragödien ohne das Satyrspiel hiessen τριλογία: vgl. Hermann de compositione tetralogiarum trag. 1819.

τετρᾰμερής, ές, (μέρος) viertheilig, aus vier Theilen od. Abtheilungen bestehend.

τετράμετρος, ον, (μέτρον in der Metrik aus vier Massen bestehend, d. i. in iambischen, trochaischen u. anapästischen Versen, *aus vier Doppelfussen* od. *Dipodien bestehend*, dah. Lat. *versus octonarius*, in daktylischen, kretischen, bakcheïschen, antispastischen, choriambischen, paeonischen, dochmischen Versen, *aus vier Füssen bestehend*. [ᾰ]

τετρᾰμηνιαῖος, αία, αῖον, und

τετράμηνος, ον, (μήν) von vier Monaten, vier Monate dauernd, Thuc. 5, 63. vgl. Lobeck Phryn. p. 549. (τετραμηναῖος ist blos f. L. st. —μηνιαῖος.) [ᾰ]

τέτραμμαι, perf. pass von τρέπω, dav. part. τετραμμένος, Hom.

τετραμναῖος, αία, αῖον, und

τετράμνους, ουν, (μνᾶ) von vier Minen, vier Minen werth od. schwer, Lobeck Phryn. p. 553.

τετρᾰμοιρία, ἡ, die vierfache Portion, Neu. von

τετράμοιρος, ον, (μοῖρα) viertheilig, aus vier Thei-

len bestehend, vierfach. 2) zum vierten Theile, ein Viertheil. [ᾰ]

τετράμορος, ον, (μόρος) = τετράμοιρος. [ᾰ]

τετράμορφος, ον, (μορφή) viergestaltig, von vierfacher Gestalt. [ᾰ]

τετραντιαῖος, αία, αῖον, (τετρᾶς) ein Viertheil werth, zw.

τετράνυκτία, ἡ, (νύξ) eine Zeit von vier Nächten.

τέτραξ, ᾶγος u. ᾶκος, ὁ, ein wilder Vogel, wahrscheinl. der Auerhahn od. eine Trappenart, Ar. Av. 884. s. auch τέτριξ u. τετράων.

τετράξοος, ον, (ξέω) vierspaltig, vierfach gespalten, δένδρα, Bäume, deren Holz die Tischler, um es verarbeiten zu können, vierfach spalten müssen: ebenso δίξοα, μονόξοα, die zweyfach od. einfach gespalten werden müssen.

τετραξός, ἡ, όν, vierfach.

τετράοδία, ἡ, und

τετράοδιον, τό, (ὁδός) Vierweg, Kreuzweg von vier Wegen, *quadrivium*.

τετράοδος, ἡ, = das vorherg. nach τρίοδος gebildet, Orac. b. Paus. 8, 9, 2. [ᾰ]

τετραοίδιος, ον, (ἀοιδή) von viererley Melodie.

τετράοργυιος, ον, (ὄργυια) vier Klaftern lang od. breit.

τετραορία, ἡ, ein vierspänniger Wagen, Pind. von

τετράορος, ον, (ἄρω) vierfach zusammengespannt, vierspännig, ἵπποι, Od. 13, 81. τὸ τετράορον, mit u. ohne ἅρμα, ein vierspänniger Wagen, Pind. zsgz. τέτρωρος, τέτρωρον. [⏑ – ⏑⏑]

τετράπαλαι, adv. (πάλαι) schon lange, vorlängst schon, vgl. δεκαπάλαι. [ᾰ]

τετραπάλαιστιαῖος, αία, αῖον, und

τετραπάλαιστος, ον, (παλαιστή) von vier Spannen, vier Spannen lang od. breit. [ᾰ]

τετράπεδος, ον, (πέδον) vierflächig, viereckig, mit vier Flächen od. Ecken. 2) τετράπεδον μέγεθος, Grösse von vier Fuss, ποός. [ᾰ]

τετράπεζος, ον, (πέζα) vierfüssig. [ᾰ]

τετραπηχυαῖος, αία, αῖον, und

τετράπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) vier Ellen oder Ellnbogen lang, Lobeck Phryn. p. 549. [ᾰ]

τετραπλᾰσιάζω, vierdoppelt machen od. nehmen, vervierfachen, von

τετραπλάσιος, ία, ιον, vierfach, vierdoppelt, viermal mehr, viermal so viel. [⏑ ⏑ ⏑⏑⏑]

τετραπλᾰσίων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

τετραπλεθρία, ἡ, ein Flächenraum, der vier πλέθρα in sich fasst, von

τετράπλεθρος, ον, (πλέθρον) vier Plethra od. Hufen Landes gross.

τετράπλευρος, ον, (πλευρά) mit vier Seiten od. Rippen.

τετραπλῇ, adv. auf vierfache Art, vierfach, vierfältig, Il. 1, 128. wird auch τετραπλῆ ohne Iota subscr. geschrieben, von

τετραπλόος, όη, όον, zsgz. τετραπλοῦς, ῆ, οῦν, vierfach, vierfältig. Adv. τετραπλῶς, = τετραπλῇ.

τετράπνους, ουν, (πνέω, πνοή) mit vier Nasenlöchern: Lyc. hat auch ein fem. τετράπνη.

τετραποδηδόν, adv. auf vier Füssen, vierfüssig, von

τετράπόδης, ον, ὁ, (ποός) vierfüssig. 2) vier Fuss lang, breit, tief, dav.

τετραποδητί, adv. auf vier Füssen.

τετραποδίζω, ίσω, (τετράπους) auf vier Füssen gehn, wie ein vierfüssiges Thier gehn, seyn od. leben, dav.

τετραποδιστής, οῦ, ὁ, der auf vier Füssen geht, wie ein vierfüssiges Thier geht od ist.

τετραποδιστί, adv. = τετραποδητί.

τετράποδος, ον, poet. st. τετράπους, Lob. Phryn. p. 546. Jac. AP. p. 679. [ᾰ]

τετράπολις, ιος, ἡ, (πόλις) von od. mit vier Städten: Vierstadt. [ᾰ]

τετράπολος, ον, (πολέω) viermal gewendet od. gepflügt. [ᾰ]

τετράπορος, ον, (πόρος) mit vier Gängen, Wegen od. Löchern. [ᾰ]

τετράπος, ον, poet. st. τετράπους. [ᾰ]

τετράπους, ὁ, ἡ, τετράπουν, τό, gen. ποδος, (ποῦς) vierfüssig. [ᾰ]

τετραπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit vier Gesichtern.

τετράπτερος, ον, (πτερόν) mit vier Flügeln od. Fittigen, dav.

τετραπτερυλλίς, ίδος, ἡ, Vierflügel, eine Heuschrecke mit vier Flügeln, Boeot. s. Ar. Ach. 871.

τετράπτιλος, ον, (πτίλον) mit vier Federn.

τέτραπτο, Ep. 3 plqpf. pass. von τρέπω st. ἐτέτραπτο, Hom.

τετράπτολις, ἡ, poet. st. τετράπολις, Eur. Heracl. 81.

τετράπτυχος, ον, (πτυχή) vierfaltig, vierblätterig.

τετράπυλος, ον, (πύλη) vierthorig.

τετράπυργία, ἡ, (πύργος) Ort od. Haus mit vier Thürmen.

τετράπωλία, ἡ, (πῶλος) Viergespann.

τετράῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit vier Stäben, Speichen, Streifen od. Reihen, auch τετράραβδος.

τετράῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) aus vier Takten od. Versfüssen bestehend.

τετράῤῥῡμος, ον, (ῥυμός) mit vier Deichseln, dah. achtspännig, Xen. auch τετράρῡμος.

τετραρχέω, ein Tetrarch od. Vierfürst seyn. Med. τετραρχέομαι, unter einem Vierfürsten od. in einer Tetrarchie leben, von einem Tetrarchen regiert werden, von

τετράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) ein Tetrarch od. Vierfürst, wie bey den Galatern in Asien, bey denen jeder Volksstamm vier Fürsten hatte. 2) Anführer von vier λόχοι: dav.

τετραρχία, ἡ, Tetrarchie, Herrschaft eines Vierfürsten, sein Amt, seine Würde, sein Reich. 2) τ. ἱππική, der Oberbefehl über eine Schwadron Reiter, dav.

τετραρχικός, ή, όν, dem Tetrarchen gehörig, den Tetrarchen od. die Tetrarchie betreffend.

τετράς, άδος, ἡ, (τέτταρες) die Zahl Vier, wie τετραχτύς, insbes. a) der vierte Tag, Hes. op. 796. 800. b) vier Tage, Zeit von vier Tagen. c) ein Quartblatt od. Quartbogen, *quaternio*. (τετράς ist eigentl. Verkürzung st. τεττᾰράς.)

τετρᾶς, ᾶντος, ὁ, (τέτταρες) der vierte Theil. a) eine Münze, vier χαλκοῖ an Werth, gleichs. Vierling, *quadrans*, vgl. ἑξᾶς.

τετράσημος, ον, (σῆμα) von od. mit vier Zeichen: in der Tonkunst, von viererley Tempo, Osann anal. cr. p. 76. [ᾰ]

τετράσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit vier Rudern: mit vier Ruderlagern.

τετρασκελής, ές, (σκέλος) vierschenkelig, vierfüssig.

τετράσσαρον, τό, vier Asses od. ein *sestertius*, der Denarius zu 16 Asses gerechnet.
τετρασταδιαῖος, ον, (στάδιον) vier Stadien lang. [στᾰ]
τετρασταθμος, ον, (στατήρ) vier Statern werth od. geltend. [στᾰ]
τετράστεγος, ον, (στέγη) mit vier Stockwerken.
τετραστιχίς, ον, (στίχος) in vier Reihen, Zeilen od. Versen stehend, vierzeilig.
τετρασταχία, ἡ, vierfache Reihe od. Linie, von
τετράστοιχος, ον, (στοῖχος) in vier Reihen od. Linien, wie τετράστιχος.
τετράστοον, τό, ein Vorzimmer, *atrium*, von
τετράστοος, ον, (στοά) mit vier Hallen od. Säulengängen umgeben.
τετράστῡλος, ον, (στῦλος) viersäulig.
τετρασυλλᾰβία, ἡ, Viersylbigkeit: vier Sylben, von
τετρᾰσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) viersylbig.
τετράσχιστος, ον, (σχίζω) vierspaltig, viertheilig.
τετράσχοινος, ον, vier σχοῖνοι oder 240 Stadien lang.
τετρᾰσώμᾰτος, ον, (σῶμα) mit vier Leibern.
τετράτομος, ον, (τέμνω) vierfach zerschnitten. [ᾰ]
τετράτονος, ον, (τόνος) von vier Tönen. 2) ἡ τ. in der Tonkunst eine Dissonanz von vier Tönen, die kleine Sexte. [ᾰ]
τέτρᾰτος, ᾱτη, ᾱτον, poet. st. τέταρτος, der, die, das vierte, Hom. τὸ τέτρατον, zum viertenmal, Il. 21, 177.
τετράτροχος, ον, (τροχός) vierräderig.
τετράτρῡφος, ον, (θρύπτω) in vier Stücke gebrochen, was in vier Stücke zerbrochen werden kann, ἄρτος, Hes. op. 444.
τέτρᾰφα, pf. von τρέπω, jedoch minder gebräuchlich als τέτροφα. 2) als pf. von τρέφω st. τέτροφα nur b. Simmias.
τετρᾰφᾰλαγγαρχία, ἡ, der Oberbefehl über vier Phalangen, von
τετρᾰφᾰλαγγάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der Anführer von vier Phalangen, von
τετρᾰφάλαγγα, ἡ, (φάλαγξ) vier Phalangen od. eine in vier Abtheilungen getheilte Phalanx: auch eine gewisse Zahl von Soldaten.
τετρᾰφάληρος, ον, Il. 5, 743. 11, 41. s. τετράφαλος. [ᾰ]
τετράφᾰλος, ον, (φᾶλος, φάλαρα) κυνέη, ἀόρυς, ein Helm mit vier metallnen Buckeln, Knöpfen od. Vorsprüngen, theils zur Zierde, theils zum Schutz gegen Kopfhiebe, Il. 12, 384. 22, 315. nach schol. Ven. Il. 10, 257. ragten φάλοι über den Augen an der Vorderseite des Helms hervor, um die Augen zu schützen, u. vertraten also gewissermaassen die Stelle der Visire: ganz dasselbe scheint κυνέη τετραφάληρος zu seyn, Il. 5, 743. 11, 41. dav. τριφάλεια, vgl. ἀμφίφαλος. [ᾰ]
τετρᾰφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) aus vier Heilmitteln zusammengesetzt.
τετράφαται, τετράφατο, Ep. u. Ion. 3 pl. pf. u. plqpf. pass. von τρέπω, Il. [ᾰ]
τέτραφε, v. L. Il. 21, 279. 23, 348. st. γ' ἔτραφε.
τετρᾰχᾶ, adv. (τέτταρες) vierfach, in vier Theile getheilt.
τετράχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) vierhändig. [ᾰ]
τετραχῇ, adv. = τετραχῶς.
τετραχθά, adv. poet. st. τέτρεχα, Il. 5, 363. Od. 9, 71. vgl. διχθά u. τριχθά. [⏑ – ⏑]
τετρᾰχίζω, ίσω, (τέτταρα) vertheilen. 2) etwas um den vierten Theil thun, arbeiten, pachten u. s. w.
τέτραχμον, τό, verkürzt st. τετράδραχμον.
τετρᾰχοίνιξ, ικος, ὁ, ἡ, (χοῖνιξ) vier Choenices haltend.
τετρᾰχόος, ον, zsgz. τετρᾰχόους, ουν, vier χόες haltend. [ᾰ]
τετράχορδος, ον, (χορδή) viersaitig, mit vier Saiten: τὸ τετράχορδον, der Vierklang, eine Folge von vier Saiten od. Tönen, deren ganzer Zwischenraum dritthalb Töne maass, die das älteste Griech. Tonsystem u. die Grundlage aller späteren bildeten. [ᾰ]
τετραχρονία, ἡ, vier Zeiten, viererley Tempo, von
τετραχρόνιος, ον, und
τετράχρονος, ον, (χρόνος) vierzeitig, von vier Zeiten od. viererley Tempo.
τετράχυτρος, ον, (χύτρος) vier Töpfe fassend, so weit wie vier Töpfe, Batr. 258.
τετρᾰχῶς, adv. (τέτταρες) auf viererley Art.
τετράψομαι, fut. 3. pass. von τρέπω, Hesych.
τετράων, ωνος, ὁ, auch τετράδων und τετραῖον geschr. ein Vogel wie der Auerhahn od. Birkhahn, verw. mit τέτραξ.
τετράωτος, ον, (οὖς) mit vier Ohren, Oehren od. Handhaben.
τετρεμαίνω, (τρέω, τρέμω) zittern, Ar.
τέτρημαι pf. pass. von τετραίνω.
τετρήμερος, ον, (ἡμέρα) viertägig.
τέτρηνα, Ep. aor. von τετραίνω st. ἐτέτρηνα, Hom.
τετρήνω, f. L. st. τετραίνω.
τετρήρης, ες, (ἐρέσσω) vierruderig, von
τετρηρικός, ή, όν, vierruderig.
τέτρηχα, intr. perf. mit Präs. Bdtg von ταράσσω, w. m. s. dav. Il. 7, 346. part. fem. τετρηχυῖα, u. Il. 2, 95. Ep. 3 sing. plqpf. τετρήχει.
τετρίγει, Ep. 3 plqpf. von τρίζω, Il. [ῐ]
τετριγυῖα, part. fem. pf. von τρίζω, Hom.
τετριγῶτας, Ep. acc. pl. part. masc. pf. von τρίζω st. τετριγότας, Il. 2, 314.
τέτριξ, ιγος, ἡ, ein wilder Vogel, wahrsch. der Auerhahn, vgl. τέτραξ.
τέτρομος, ὁ, = τρόμος, Gramm.
τετρόργυιος, ον, (ὄργυια) = τετραόργυιος.
τέτροφα, perf. von τρέφω, Od. 23, 237. 2) perf. von τρέπω, Ar.
τετρωβολιαῖος, αία, αῖον, = τετρώβολος.
τετρωβολίζω, vier Obolen bekommen, von
τετρώβολον, ein Stück Geld od. eine Münze von vier Obolen, neutr. von
τετρώβολος, ον, (ὀβολός) vier Obolen schwer od. werth, Lobeck Phryn. p. 549.
τετρώκοντα, Dor. st. τεσσαράκοντα, vierzig, dav.
τετρακοστομόριον, τό, (μόριον) der vierzigste Theil, von
τετρώκοστος, ὁστη, Dor. st. τεσσαρακοστός.
τετρομένος, ένη, ένον, part. pf. pass. von τιτρώσκω, Hdt.
τετρωρία, ἡ, zsgz. st. τετραορία.
τετρωρίς, ίδος, ἡ, = τετρωρία.
τέτρωρος, ον, zsgz. st. τετράορος.
τετρώρυφος, ον, (ὀρυφή) von vier Stockwerken, Hdt. 1, 180.
τέττᾰ, freundliche od. ehrende Anrede Jüngerer an Aeltere, *Alter*, *Vater*, *Väterchen*, Il. 4, 412. vgl. τάτα, ἄττα, ἄππα, ἀππᾶ, πάππα, πάπα.

τεττᾰράκοντα, Att. st. τεσσαράκοντα, vierzig. [ᾰ] dav.

τεττᾰρᾰκοντᾰ́ετία, ἡ, Zeitraum von vierzig Jahren.

τέττᾰρες, οἱ, αἱ, τέττᾰρα, τά, Att. st. τέσσαρες, vier.

τεττιγομήτρα, ἡ, (τέττιξ, μήτρα), die Larve der Cikade.

τεττιγόνια, τά, (τέττιξ) eine kleinere Cikadenart.

τεττιγοφόρος, ον, (φέρω) Cikaden tragend: bes. hiessen τεττιγοφόροι die Athener, weil sie in der ältesten Zeit goldne Cikaden als Stammesabzeichen im Haare trugen: wahrsch. waren es Haarnadeln, deren goldner Knopf eine Cikade darstellte, u. mit denen sie die von der Scheitel emporragende Haarflechte, κρωβύλος, feststeckten, s. Thuc. 1. 6.

τεττιγώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der Cikaden, cikadenartig, cikadenähnlich.

τεττίζω, s. τιτίζω.

τέττιξ, ιγος, ὁ, *die Cikade* od. *Baumgrille*, gewissermaassen die Nachtigall der alten Dichter, ein geflügeltes, auf einzeln stehenden, sonnigen Bäumen od. Gebüschen lebendes Insekt, dessen Männchen in der heissesten Jahreszeit in den Mittagsstunden durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust ein helles Geschwirr hervorbringt, welches die Alten so lieblich fanden, dass es ihnen zum Gleichniss für die süsseste Anmuth der menschlichen Stimme ward, Il. 3, 151. Hes. op. 584. sc. 393. Voss Virg. Ecl. 5, 77. man hielt sie, wie noch jetzt in Spanien, in Binsenkäfigen, u. fütterte sie mit γητειον, Mel. 112. Theocr. 1, 52. die Larve assen die Griechen. 2) eine Haarnadel mit einer goldnen Cikade als Knopf, wie sie die ältesten Athener vor Solon als Stammesabzeichen trugen, späterhin nur solche, die sich alterthümliches Aufputzes befissen. 3) s. ἀνάλιος, ein Meerkrebs.

τέτυγμαι, pf. pass. von τεύχω, Hom. plqpf. ἐτετύγμην, Ep. τετύγμην, Hom.

τετυκεῖν, Ep. redupl. inf. aor. 2. zu τεύχω, Od. 15, 77. 94.

τέτυξαι, 2 pf. pass. von τεύχω, Il. τέτυξο, st. ἐτέτυξο, Ep. 2 plqpf. Il.

τετυφομένως, adv. part. pf. pass. von τυφόω, thörigterweise.

τετύχηκα, part. τετυχηκώς, pf. zu τυγχάνω, Hom.

τετύχθαι, inf. pf. pass. von τεύχω, Hom.

τεῦ, Dor. gen. von τύ, σύ, st. σοῦ, Alkm.

τεῦ, Ion. u. Dor. st. τίνος, gen. von τίς; aber του, enklit. gen. st. τινός von τις, auch bey Hom. häufig.

τεῦγμα, ατος, τό, (τεύχω) das Verfertigte od. Gemachte, Arbeit, Werk.

τευθίδιον, τό, Dim. von τευθίς. [– ⏑ ⏑ –, Pherecr. Ath. 6. p. 269. E.]

τευθιδώδης, ες, von der Art oder Gestalt der τευθίς.

τευθίς, ίδος, ἡ, eine Art Dintenfisch, der Kalamar, Lat. *loligo*. [Iota ist zwar nach Draco p. 15, 24. lang, s. aber Ar. Eq. 936. 941. Ach. 1156. Opp. Hal. 1, 428.]

τεῦθος od. τευθός, ὁ, eine ähnliche Dintenfischart wie τευθίς, dav.

τευθώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des τεῦθος.

τεύχριον, τό, ein Kraut.

τευκτήρ, ῆρος, ὁ, (τεύχω) der verfertigt, macht, bereitet.

τευκτικός, ἡ, όν, (τυγχάνω) gewöhnlich erreichend od. erlangend, m. d. gen.

τευκτός, ἡ, όν, adj. verb. von τεύχω, verfertigt, gemacht, bereitet, bes. gut od. tüchtig gearbeitet, s. τικτός.

τεύκτωρ, ορος, ὁ, = τευκτήρ.

τευμάω, ήσω, u. τευμάομαι, ήσομαι, = τεύχω, τεύχομαι, Antimach.

τεῦξις, εως, ἡ, (τεύχω) wie τύξις, Verfertigung, Bereitung. 2) (τυγχάνω) das Erreichen, Erhalten, Erlangen.

τεῦς, Aeol. u. Dor. gen. von σύ, τύ, st. σοῦ.

τευτάζω, άσω, st. ταυτάζω, eins u. dasselbe sagen od. thun, dah. wobey verweilen, sich wobey aufhalten, sich fortwährend womit beschäftigen, überh. geschäftig od. thätig seyn, περί τι, öfter b. Plato, s. Ruhnk. Tim. pag. 253. wie διατρίβειν, σπουδάζειν, πραγματεύεσθαι: bey Spätern auch im med. dav.

τευτασμός, ὁ, das lange Verweilen wobey, Beschäftigung womit.

τευτιάω, Nebenform von τευτάζω, Hesych.

τεύτλιον oder τευτλίον, τό, = τεῦτλον, Att. st. σευτλίον.

τευτλίς, ίδος, ἡ, Att. st. σευτλίς.

τεῦτλον, τό, Att. st. σεῦτλον, ein Küchengewächs, Mangold, Beete, Lat. *beta*, Batr. dav.

τευτλοφαγη, ἡ, ein aus Mangold u. Linsen (φακή) bereitetes Gericht. [ᾰ]

τευχεσφόρος, ον, (τεῦχος, φέρω) Rüstung od. Waffen tragend.

τευχέω, (τεῦχος) rüsten, bewaffnen, ungebräuchlich bis auf den inf. pf. pass. τετευχῆσθαι, gerüstet od. bewaffnet seyn, Od. 22, 104.

τευχήεις, εσσα, εν, (τεῦχος) gerüstet, bewaffnet.

τευχήρης, ες, (τεῦχος, ἄρω) mit Rüstung od. Waffen versehn, bewaffnet.

τευχηστήρ, ῆρος, ὁ, und

τευχητής, οῦ, ὁ, (τεῦχος) Gerüsteter, Gewaffneter, Krieger.

τευχήτης, ου, ὁ, und

τευχήτωρ, ορος, ὁ, = τευχητής.

τευχοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Geräthe, Gefässe formend, bildend od. machend.

τευχοπλάστις, ωος, ἡ, fem. von τευχοπλάστης.

τεῦχος, εος, τό, (τεύχω) eigentl. wie ὅπλον und ἔντεα überh. *Rüstzeug*, *Werkzeug*, *Geräth*, das ältere deutsche *Zeug*, das wahrsch. mit τεῦχος auch stammverwandt ist, *Gezeug*, *Geschirr*: insbes. a) *das Kriegszeug*, wie sich das Wort in unserm *Zeughaus* u. Feldzeugmeister erhalten hat, *Rüstzeug*, *Rüstung*, *Waffen*, sehr häufig b. Hom. der stets den plur. braucht: auch nicht selten mit bestimmter Bezeichnung, ἀρήια τεύχεα, πολεμήια τεύχεα, immer von der ganzen Bewaffnung des Kriegers, dah. τεύχεα δύειν, καταδύειν, ἀποδύειν, τεύχεα περί χροΐ δαμόζειν u. ἀπ' ὤμων συλᾶν. b) *Schiffszeug*, *Schiffsgeräth*, Od. 11, 74. 12, 13. 15, 218. 16, 326. 360. c) später bes. *Hausrath*, *Geschirr*, *Gefäss*, Wanne zum Baden, Urne zum Loosen u. dgl. d) vom Alexandrinischen Zeitalter an auch *ein Buch*, Crinag. ep. 14. Jac. A. P. p. 13. dav. πενταέτευχος, ὀκταέτευχος u. dgl.

τευχοφόρος, ον, (φέρω) Rüstung od. Waffen tragend.

τεύχω, f. τεύξω, aor. ἔτευξα, pf. τέτευχα, pf. pass. τέτυγμαι, fut. pass. τετεύξομαι, aor. pass. ἐτύχθην, welche Temp. b. Hom. sämmtlich, zum Theil sehr häufig vorkommen, am seltensten pf. act. u. fut. pass.: vom pf. u. plqpf. pass. hat er auch die irr., bloss poet. 3 pl. τετεύχᾰσι, τετεύχᾰτο, öfters: bloss Ep. u. Ion. ist der redupl. aor. 2. τετῠκεῖν, med. mit act. Bdtg, τετύκοντο, τετῠκέσθαι. Das pf. act. steht zwar Il. 13, 346. wirklich als act., aber Od. 12, 423. ist es pass. vgl. Hdt. 3, 14. (Plat. de rep. 7. p. 521. E. darf aber nicht angeführt werden, denn hier ist τετεύτακε die allein beglaubigte, von Ruhnken längst anerkannte, nun auch von Bekker u. a. aufgenommne Lesart, u. andre Beysp. des pass. Gebrauchs finden sich b. d. Att. nicht, Lobeck Phryn. p. 395.) — *Bereiten, verfertigen, machen, rüsten, zurichten, zurecht machen*, bey Hom. von jedem Werk, sowohl der Hände, als des Geistes, insbes. von Arbeiten in Holz u. Metall, *zimmern, bauen, schmieden*, von weiblichen Handarbeiten, *weben*, u. von Speisen od. Mahlzeiten, *zubereiten, anrichten*, wobey zu bemerken ist, dass Hom. den Ep. aor. τετυκεῖν, τετυκέσθαι, in der act. u. med. Form durchaus nur in dieser bes. Bdtg braucht, u. ausschliesslich mit δαῖτα, δεῖπνον u. δόρπον verbindet, Il. 1, 467. 2, 430. 7, 319. Od. 8, 61. 12, 283. 307. 14, 408. 15, 77. 94. 16, 478. 20, 390. 21, 428. 24, 384. auch häufig in mannigfacher Uebertragung, z. B. τεύχειν ἄλγεά τινι, einem Trauer bereiten, Il. 1, 110. 13, 346. κῆδεα, Od. 1, 244. Il. 13, 209. φύλοπιν, πόλεμον, Od. 24, 476. παλίωξιν, Il. 15, 70. Hes. sc. 154. θάνατον, Od. 20, 11. 22, 14. οἶτον, Od. 8, 579. δόλον, Od. 8, 276. γέλων, Od. 18, 350. πομπήν, βοήν, Od. 10, 18. 118. γάμον, eine Ehe stiften, Od. 1, 277. 2, 196. schaffen, hervorbringen, Il. 5, 449. Od. 8, 177. Hes. op. 79. Auch praes. impf. u. fut. med. τεύξομαι verbindet Hom. zuw. wie das act. m. d. acc. Il. 19, 208. Od. 10, 182. doch kommt τεύξομαι auch als fut. pass. vor, Il. 5, 653. — Im pass. nicht selten mit Bezeichnung des Stoffes, wovon od. woraus etwas gemacht ist, der gew. im gen. steht, χρυσοῖο, κασσιτέροιο, Il. 18, 574. Od. 19, 226. Hes. sc. 208. ebenso ἰπποτόνοι βοὸς ῥινοῖο τετυγμένος, Od. 12, 423. doch steht statt des gen. auch der dat. Od. 19, 563. — Das pf. pass., das Gemachte als etwas Gewordenes und dah. Seyendes darstellend, nimmt bes. b. Hom. oft die Bdtg von γίγνεσθαι u. εἶναι an, bes. in der dritten Pers. sing. auch ohne weitere Rückbeziehung auf ein vorhergehendes Gemachtseyn, *werden, seyn*, wozu sich plqpf. u. aor. pass. als impf. u. aor. verhalten, vgl. Il. 4, 84. 5, 78. 402. 6, 7. 12, 164. 14, 53. 246. 15, 207. 337. 643. 16, 589. 622. 21, 191. Od. 4, 392. 8, 546. 14, 234. u. sonst: γυναικὸς ἀνὶ τέτυξο, einem Weibe warst du gleich, Il. 8, 163. häufig mit dem Nebenbegriff des Feststehenden, Unwiederruflichen, μοῖρα τέτυκται, Il. 18, 120. Hes. op. 747. ebenso von allem vom Schicksal Verhängten, Il. 22, 30. 420. Od. 4, 772. 13, 170. dah. hat das part. pf. τετυγμένος nicht bloss die Bdtg *gemacht, verfertigt, gebauet*, sondern steht meist mit dem Nebenbegriff *gut* u. *tüchtig* gemacht, so dass es Dauer u. Bestand haben kann, *dauerhaft, fest, wohlgearbeitet*, οἶκία, δώματα, δόμος, βωμός, τεῖχος, σάκος, δίφας, κρητήρ, ἄγγεα, ἵμαντα, Hom. übertr. ἀγρὸς καλὸν τετυγμένος, ein wohlgearbeitetes, wohlbestelltes Ackerfeld, Od. 24, 206. νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, ein tüchtiger, in der Brust wohl befestigter Sinn, Od. 20, 366. vgl. πενιδς, 5. ebenso ward τυκτός für εὖ τυκτός u. ποιητός für εὖ ποιητός gebraucht: οὐκέτι γὰρ δύναται τὸ τετυγμένον εἶναι ἄτυκτον, das Geschehene kann nicht mehr ungeschehen werden, Pseudo-Phokyl. Spätere haben auch ein part. τετευγμένος, Lob. Phryn. p. 728. — Hdt. braucht das perf. u. plqpf. act. ebenso, ἐτετεύχεε ἑπόμενος, er war gefolgt, Hdt. 3, 14. (nah verwandt mit τεύχω ist τυγχάνω: der Begriff des letztern ist aus dem Pass. von τεύχω erwachsen: dah. stimmen b. d. Ep. die pass. Formen τέτυγμαι, ἐτετύγμην, ἐτύχθην, mit τυγχάνω, ἔτυχον, im Wesentlichen überein, u. das act. pf. τέτευχα geht intr. gebraucht ganz in die Bdtg von τυγχάνω über: auch die Verwandtschaft zwischen τεύχειν u. unserm *zeugen* ist einleuchtend, vgl. τεῦχος.)

τέφρα, ἡ, Ep. u. Ion. τέφρη, (θάπτω, τάφος, τύφω) *Asche*, Il. 18, 25. wo sich zuerst das Bestreuen der Kleider, später auch des Hauptes, mit Asche als Ausdruck der tiefsten Trauer findet, und Il. 23, 251. dav.

τεφραῖος, αία, αῖον, aschig, aschfarbig.

τεφρᾶς, ᾶδος, ὁ, der Aschfarbige, Beyw. von τίτυξ.

τεφρήεις, εσσα, εν, poet. st. τεφρός.

τεφρίζω, ίσω, (τέφρα) wie Asche od. aschfarbig aussehn, aschgrau seyn. 2) transit. = τεφρόω.

τέφρῐνος, η, ον, = τεφρός.

τέφριον, τό, eine aschgraue Salbe, bes. Augensalbe.

τεφροειδής, ές, (εἶδος) wie Asche, aschig, aschgrau.

τεφρός, ά, όν, (τέφρα) aschfarbig, aschgrau, dav.

τεφρόω, aschgrau machen. 2) zu Asche machen, zu Asche brennen, einäschern.

τεφρώδης, ες, zuzr. st. τεφροειδής.

τέφρωσις, ή, (τεφρόω, 2.) das Brennen zu Asche.

τεχνάζω, άσω, (τέχνη) = τεχνάω, Hdt.

τεχνάεις, εσσα, εν, Dor. st. τεχνήεις. [ᾰ]

τέχνασμα, τό, (τεχνάζω) alles durch Kunst Hervorgebrachte od. Erkünstelte, Kunst, Kunstgriff, List, Xen.

τεχνασμός, ὁ, (τεχνάζω) künstliche Einrichtung.

τεχναστέος, έα, έον, adj. verb. von τεχνάζω.

τεχναστής, οῦ, ὁ, (τεχνάζω) = τεχνίτης.

τεχναστός, ή, όν, adj. verb. von τεχνάζω, durch Kunst od. List gemacht.

τεχνάω, ήσω, (τέχνη) künstlich bearbeiten, ἰστόν, Od. 7, 110. ebenso τεχνάζω b. Hdt. u. a. häufiger im med. τεχνάομαι, ήσομαι, künstlich machen, verfertigen od. bereiten, durch Kunst bereiten, künstlich ausführen, Il. 23, 415. Od. 5, 259. 11, 613. übertr. etwas künstlich oder listig anstellen, listig ersinnen, Kunst od. List brauchen, τεχνήσομαι, ὥς κε γένηται παῖς ἐμός, h. Hom. Ap. 326. ebenso braucht Hdt. 2, 121,

1. τεχνάζομαι, und 6, 1. das act. τεχνάζω, vgl. Lobeck Phryn. p. 477.

τέχνη, ἡ, *eine Kunst, ein Handwerk, ein Gewerbe*, b. Hom. bes. von der Kunst des Metallarbeiters, Od. 3, 433. 6, 234. 11, 614. 23, 161. u. von der des Schiffzimmermanns, Il. 3, 61. b) überh. *Kunst, Künstlichkeit, Kunstfertigkeit*, Geschicklichkeit. c) später auch *freye* oder *schöne Kunst, Wissenschaft*, bes. die wissenschaftliche Behandlung der Beredtsamkeit, die Rhetorik, auch die Grammatik. 2) *Kunstgriff, List, Betrug*, δολίη τέχνη, Od. 4, 455. 529. im plur. das schlau od. listig Ersonnene, Od. 8, 327. 332. listige Anschläge, Hes. Th. 496. τέχνην κακὴν ἔχει, er hat schlimme Tücke, boshafte Arglist an sich, vom Kerberos, Hes. Th. 770. wie im Lat. *malae artes*, Lennep. Phalar. ep. 135. b) überh. *die Art und Weise, das Mittel*, etwas zu erreichen, das List od. Schlauheit voraussetzt, Wessel. b. Erf. Soph. Aj. 737. 3) *ein Kunstwerk*, Schaef. Long. pag. 362. (wahrsch. von τίκτω, τεκεῖν, verw. mit τεύχω.)

τεχνήδιον, τό, und

τεχνήδριον, τό, f. L. st. τεχνίδιον st. τεχνύδριον.

τεχνήεις, εσσα, εν, (τέχνη) künstlich gearbeitet, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. übertr. schlau od. listig angelegt: adv. τεχνηέντως, kunstmässig, Od. 5, 270.

τέχνημα, τό, (τεχνάω) das künstlich Gearbeitete, Kunstwerk: übertr. künstlich angesponnene List, Ränke: häufig st. des sing. im plur. Pors. Eur. Or. 1051.

τεχνήμων, ον, gen. ονος, = τεχνήεις.

τεχνητικός, ή, όν, künstelnd, von

τεχνητός, ή, όν, (τεχνάω) künstlich od. listig gemacht.

τεχνίδιον, τό, Dim. von τέχνη. [ῐ]

τεχνικός, ή, όν, (τέχνη) künstlich, kunstvoll: zur Kunst gehörig, die Kunst betreffend, von der Kunst: auch wissenschaftlich, systematisch, dah. ὁ τεχνικός, der Lehrer der Rhetorik und Grammatik: adv. τεχνικῶς, kunstgemäss, nach den Regeln der Kunst.

τέχνιον, τό, Dim. von τέχνη.

τεχνῖτεία, ἡ, (τεχνιτεύω) das künstliche Arbeiten, das Künsteln: die Künsteley: die List.

τεχνίτευμα, τό, künstliche Arbeit, Kunstarbeit, Kunst. [ῑ] von

τεχνῑτεύω, (τεχνίτης) transit. künstlich od. listig machen, einrichten od. bilden: τὴν μαντικήν, die Wahrsagerey als Kunst od. Gewerbe treiben. 2) intr. künstlich od. listig handeln, Kunst od. List brauchen, von

τεχνίτης, ου, ὁ, (τέχνη) der Künstler, Urheber, Verfertiger. 2) τεχνῖται Διονυσιακοί od. περὶ τὸν Διόνυσον, theatralische Künstler, sowohl Tonkünstler als Schauspieler. 3) jeder der eine Sache aus dem Grunde versteht, bes. der eine Sache wissenschaftlich od. kunstmässig behandelt.

τεχνῖτις, ιδος, ἡ, fem. von τεχνίτης, Künstlerinn: eine ausgelernte Buhlerinn, Nicarch. 4, 3.

τεχνογράφικός, ή, όν, zum τεχνογράφος gehörig, ihm eigen.

τεχνογράφος, ον, (γράφω) von einer Kunst schreibend, schriftlicher Lehrer derselben. [ᾰ]

τεχνοδίαιτος, ον, (δίαιτα) als Künstler od. in der Kunst lebend. [ῑ]

τεχνολογέω, ήσω, (τεχνολόγος) von einer Kunst od. Wissenschaft reden od. sprechen, sie kunstmässig behandeln od. abhandeln, dav.

τεχνολογία, ἡ, Rede od. Abhandlung über Künste, über eine Kunst od. Wissenschaft, kunstgemässe Abhandlung oder Behandlung einer Wissenschaft.

τεχνολόγος, ον, (τέχνη, λέγω) von den Künsten, von einer Kunst od. Wissenschaft redend od. sprechend, davon handelnd, eine Wissenschaft kunstmässig behandelnd od. abhandelnd, bes. von der Rhetorik u. Grammatik.

τεχνοπαίγνιον, τό, (παίγνιον) Spiel der Kunst, künstlich verfertigtes Spiel, künstliche Spielerey, bes. von poetischen Spielen in kunstreichen und schwierigen Formen.

τεχνοποιέω, (ποιέω) künstlich machen.

τεχνοπωλικός, ή, όν, (πωλέω) zum Handel mit der Kunst gehörig, ihn betreffend, Plat.

τεχνοσύνη, ἡ, poet. st. τέχνη.

τεχνουργέω, ήσω. (ἔργον) künstliche Arbeit machen, künstlich arbeiten, dav.

τεχνούργημα, τό, künstliche Arbeit, Kunstwerk, und

τεχνουργία, ἡ, künstliche Arbeit, Kunststück.

τεχνόω, ώσω, (τέχνη) in der Kunst unterrichten, Galen.

τεχνύδριον, τό, und

τεχνύφιον, τό, Dim. von τέχνη. [ῠ]

τέῳ, Ion. dat. von τίς; st. τίνι, und τεῳ, enklit. Ion. dat. von τις st. τινί, Hom.

τέων, Ion. gen. pl. von τίς; st. τίνων, Hom. zuw. Einsylbig zu sprechen, Od. 6, 119. 13, 200.

τέων, Ep. st. τῶν, ὧν, gen. pl. von ὅς, Nic. Al. 2.

τέως, Ep. u. Ion. τεῖος, adv. *bis dahin, solange, während dessen, indessen, unterdessen, derweil*, immer von der Zeit, Il. 24, 658. Od. 15, 127. 16, 139. 370. 18, 190. dah. auch *vorher*, Hdt. 6, 112. eigentl. dem relat. ἕως entsprechend, Il. 20, 42. Od. 4, 91. für ἕως steht aber auch ὄφρα, Il. 19, 189. Spätere Ep. brauchten um den Hiatus zu vermeiden τέως auch für ἕως, Herm. h. Hom. Ven. 226. Cer. 66. 138. m. d. gen. τέως τοῦ παρόντος, f. L. b. Phalar. ep. 52. Schaef. p. 192. 2) absol. *eine Weile, eine Zeitlang*, Od. 15, 231. 24, 162. Ar. Nub. 66. vgl. ἕως, 3. — Die Form ἕως hat Hom nur in der Od. 4, 91. 15, 127. 16, 139. so dass die erste Sylbe immer in der Senkung liegt. [neben der natürl. Messung ⏑ – kommt τέως bey Hom. auch Einsylbig auszusprechen vor, Od. 15, 231. 16, 370. 24, 162. aber Il. 20, 42. wo es den Vers anfängt, muss es trochäisch gemessen werden, als wäre τεῖος geschrieben, vgl. ἕως.]

τῆ, alter Epischer Imperativ wie λάβε, ἔχε, *da, nimm*, worauf immer noch ein zweyter, naher bestimmender Imperativ folgt, τῆ, σπεῖσον Διΐ —, τῆ, πίε οἰνόν —, u. dgl. Il. 24, 287. Od. 9, 347. 10, 287. ebenso τῆ νῦν, Il. 14, 219. ungew. τῆ νῦν, καί σοι τοῦτο μεμήλιον ἔστω, Il. 23, 618. τῆ δή, Od. 8, 477. τῆ δέ, Od. 5, 346. aber m. d. acc. ward τῆ b. d. ältern Dichtern so wenig verbunden, wie das ganz entsprechende franz. *tiens, tenez*, denn das einzige Beyspiel davon,

Od. 10, 287. τῇ τόδε φάρμακον —, hat Wolf durch die richtigere Interpunction nach τῇ beseitigt: dagegen kommt es b. d. Dichtern der Anthol. einigemal m. d. acc. vor, Jac. AP. p. 498. Dass aber τῇ wirklicher Imperativ sey, von einer Stammform *ΤΑΙΩ*, verw. mit *ΤΑΓΩ*, ταγών, nach Dor. Analogie wie ζῆν gebildet, nicht ein adverbial gebr. dat. des relat. Pron. st. τῇ wie unser *da*, zeigt Buttm. Lexil. 1. p. 264.

τῇ, dat. fem. von ὅ u. poet. auch von ὅς. 2) als adv. wie ταύτῃ u. das Lat. *hac*, da, dahin, hier, hieher, s. ὅ, AB. 1.

τήβεννα, ἡ, auch ταβέννη, ἡ, und τήβεννος, ἡ, eine Griech. Kleidung der Reichen und Vornehmen, auch τήμενος u. τημενίς geschr.: bes. bediente man sich später dieser Wörter zur Bezeichnung der Römischen Toga, Trabea u. Chlamys: dav.

τηβέννιος, ον, und

τηβεννικός, ή, όν, eine Toga od. Trabea tragend: ἱσθὴς τηβεννική, st. τήβεννα, Strabo.

τηβεννίς, ίδος, ἡ, und

τήβεννος, ἡ, = τήβεννα.

τηβεννοφορέω, die τήβεννα tragen, von

τηβεννοφόρος, ον, (φέρω) die τήβεννα tragend, *togatus, trabeatus, chlamydatus.*

τηγᾰνίζω, ίσω, (τήγανον) im Tiegel, in der Pfanne schmelzen od. braten.

τηγάνιον, τό, Dim. von τήγανον. [ᾰ]

τηγᾰνισμός, ὁ, (τηγανίζω) das Braten im Tiegel od. in der Pfanne.

τηγᾰνιστός, ή, όν, (τηγανίζω) im Tiegel, in der Pfanne geschmolzen od. gebraten.

τηγᾰνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, in der Pfanne gebackenes Brod, Pfannkuchen.

τήγᾰνον, τό, Tiegel, Pfanne zum Schmelzen u. Braten, auch τάγηνον. (wahrsch. von τήκω, schmelzen.)

τῇδε, als adv. gebr. dat. fem. von ὅδε, w. m. s.

τῇδες, s. τῆτες.

τηθέλης, ὁ, auch τηθελᾶς, τηθαλλαδᾶς, τηθαλλαδοῦς u. τηθαλλωδούς, ὁ, (τήθη, 2.) der Zögling einer Grossmutter, Grossmuttersöhnchen: dah. ein verzogner, liederlicher od. dummer Mensch, Lobeck Phryn. p. 299.

τηθεύω, (τήθη) = τιτθεύω, wird bezw.

τήθη, ἡ, auch τηθή, wie τίτθη, *die Amme*, Plat. 2) *die Grossmutter.* (über die durchgängige Verwechslung der Formen τήθη u. τίτθη s. Ruhnk. Tim. p. 256. nach Lobeck Phryn. p. 134. soll in der ersten Bdtg immer τίτθη od. τιτθή geschr. werden, u. τήθη od. τηθή wie μάμμα nur von der Grossmutter, der väterlichen wie der mütterlichen, auch als ehrendes Anredewort an alte Frauen, gebraucht seyn, vgl. Meineke Menand. p. 190.) dav.

τηθηνός, όν, = τιθηνός, wird bezw.

τηθία, ἡ, = τηθίς. 2) überh. ehrendes Anredewort an alte Frauen.

τηθίβιος, ἡ, = τηθία, 2. Gramm.

τηθίς, ίδος, ἡ, (τήθη, 2.) Vaterschwester, Mutterschwester, Base, Tante, Lobeck Phryn. p. 134.

τῆθος, εος, τό, die Aüster, τήθια διφῶν, Il. 16, 747. auch τήθυα, τά.

τήθυα, τά, s. τῆθος.

τηθινάκιον, τό, wahrsch. Dim. von τήθυα, Epicharm.

Τηθύς, ύος, ἡ, *Tethys*, Gemahlinn des Okeanos, Amme der Hera, Il. 14, 201. 302. Tochter des Uranos u. der Gaea, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden, Hes. Th. 136. 337. 2) b. spätern Griech. Dichtern wie b. d. Röm. steht Tethys für *das Meer* selbst. (wahrsch. von τήθη, die Allnährende od. Allmutter: nach andern die Erde.) [Ypsilon in den zweysylb. Casus lang, Virg. Georg. 1, 31, in den dreysylb. kurz.]

τηκεδᾱνός, ή, όν, (τήκω) schmelzend, geschmolzen, zu schmelzen, schmelzbar.

τηκεδονικός, ή, όν, verzehrend, auszehrend, von

τηκεδών, όνος, ἡ, (τήκω) das Schmelzen, Zerschmelzen, Zerfliessen, Hinschwinden, Abnehmen, Abzehren, dah. die Abzehrung od. Auszehrung als Krankheit, die Schwindsucht, Od. 11, 201. auch ein Mittel gegen das Fettwerden, ein zehrendes Mittel.

τηκτικός, ή, όν, (τήκω) schmelzend, zerschmelzend, auflösend.

τηκτός, ή, όν, adj. verb. von τήκω, geschmolzen, zerschmolzen: zu schmelzen, schmelzbar.

τήκω, ξω, pf. τέτηκα, aor. pass. ἐτάκην, [ᾰ] transit. *schmelzen, zerschmelzen, zerfliessen machen*, auflösen, erweichen, u. übertr. verringern, vermindern, entkräften, erschöpfen, verzehren, zerstören, θυμόν, das Herz in Trauer verzehren, Od. 19. 264. Med. intr. *schmelzen, zerschmelzen, zerfliessen*, sich auflösen, weich werden, Hes. Th. 862. überh. abnehmen, hinschwinden, abzehren, sich verzehren, vergehn, bes. vor Krankheit, Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 8, 522. τήκετο χρώς, τήκετο καλὰ παρήϊα δακρυχεούσης, Od 19, 204. 209. dieselbe intr. Bdtg des praes. hat das pf. τέτηκα, Il. 3, 176. (wahrsch. verw. mit τέγγω: dav. das Lat. *tabeo, tabesco.*)

τηλαυγέω, (τηλαυγής) weit od. in der Ferne glänzen, dav.

τηλαύγημα, τό, Fernglanz, ferner Schimmer.

τηλαυγής, ές, adv. τηλαυγῶς, (τῆλε, αὐγή) weit od. in die Ferne glänzend, fernher glänzend, schimmernd, leuchtend, strahlend, h. Hom. 31, 13. 32, 8. Theogn. u. Pind. τηλαυγέστερον ὁρᾶν, weiter in die Ferne sehn, Diod.

τηλαύγησις, ἡ, (τηλαυγέω) das Fernglänzen.

τῆλε, adv. wie τηλοῦ, *in der Ferne, in die Ferne*, fern, weit, weit ab, weit davon, weit weg, weit hin, Hom. in der Fremde, Od. 2, 183. 17, 512. auch wie τηλόθεν, m. d. gen. *fern von*, Il. 11, 817. 22, 445. Od. 2, 333. 12, 354. 17, 250. u. sonst: ebenso verbindet Hom. häufig τῆλε ἀπό m. d. gen. auch τῆλε ἐκ, Il. 2, 865. (über die Abltg s. unter τηλοῦ.) dav.

τηλεβᾰθής, ές, (βαθύς) fern tief, sehr tief.

τηλεβόας, ου, ὁ, (βοάω) fernhin od. weit in die Ferne schreyend. 2) οἱ Τηλεβόαι, ein Akarnanisches Volk, Hes. sc. 19.

τηλεβολέω, weit werfen, schiessen od. treffen, von

τηλεβόλος, ον, (βάλλω) weit werfend, schiessend od. treffend, Pind.

τηλέγονος, ον, = τηλύγετος: wird aber gew. nur als männl. Eigenname gebraucht, Lat. *Proculus.*

τηλεδᾱνός, όν, (τῆλε) langwierig. (ohne Zstzg, wie

πευκιδανός, τυφιδανός u. dgl. mit einer bes. Anhängsylbe —δανός von τῆλε gebildet.)

τηλεδᾱπός, ή, όν, (τῆλε) aus fernem Lande, aus der Fremde, ξεῖνοι, ἄνδρες, Hom. auch in der Ferne, fern gelegen, νῆσοι, Il. 21, 454. (die Abltg schwankt: einige nehmen eine Zsetzg mit ΔΑΠΤΩ, δάπεδον, ἔδαφος, an, andre eine blosse Adj. Endung —δαπός, s. unter ποδαπός.)

τηλιθάω, (θηλή) verlängerte Form st. θάλλω, θηλέω, θαλίθω, reichlich aufsprossen, grünen, blühen, wachsen u. gedeihen, ὕλη τηλιθόωσα, ἐλαῖαι τηλιθόωσαι, ἔρνος τηλιθάον, δένδρια τηλιθόωντα, Hom. übertr. παῖδες τηλιθάοντες, blühende Kinder, Il. 22, 423. χαίτη τηλιθόωσα, blühendes, d. i. reiches u. volles Haar, Il. 23, 142. wovon strotzen, m. d. dat. h. Hom. 6, 41.

τηλίθροος, ον, (θρόος) weit tönend od. schreyend.

τηλικλειτός, όν, (κλειτός) weit berühmt, in fernen Landen berühmt, Hom. u. Hes. stets als Beyw. berühmter Menschen: b. Ap. Rh. auch dreyer End. vgl. τηλέκλητος u. τηλέκλυτος.

τηλίκλητος, ον, (κλητός, καλέω) weither gerufen, von fernher od. aus der Ferne zu Hülfe gerufen, b. Hom. häufige v. L. st. τηλικλειτός, die Wolf überall da in den Text genommen hat, wo es Beyw. der ἐπίκουροι ist, Il. 5, 491. 6, 111. 9, 233. 11, 564. 12, 108. dagegen streitet schwerlich siegreich Buttm. Lexil. 1. p. 94.

τηλίκλῡτος, ον, (κλυτός, κλύω) dasselbe was τηλικλειτός, wovon es sich eigentl. nur durch verschiedne Messung der vorletzten Sylbe unterscheidet, weit berühmt, Hom. stets Beyw. von Menschen.

τηλεμάχος, ον, (μάχομαι) aus der Ferne od. von weitem streitend, mit Geschossen, Wurfwaffen, Schleudern. 2) Τηλέμαχος, ὁ, mit verändertem Tone, bekannter männl. Eigenname, Hom. [ᾰ]

τηλεπλαγκτος, ον, (πλάζω) weit od. fern herumirrend, Aesch.

τηλέπομπος, ον, (πέμπω) von fernher od. in die Ferne geschickt, gesendet, geworfen, Aesch.

τηλέπορος, ον, (πόρος) fern od. weit gehend, in die Ferne gehend, sich weit erstreckend.

τηλεπῡλος, ον, (πύλη) mit fernen, weit von einander entfernten Thoren, Od. 10, 82. dagegen nimmt Wolf es Od. 23, 318. als Eigennamen der Lästrygonischen Hauptstadt.

τηλεσκόπος, ον, (σκοπέω) weit od. fern schauend, in die Ferne schauend. 2) mit verändertem Tone, τηλίσκοπος, ον, weit gesehn, von fern gesehn, aus der Ferne gesehn, Hes. Th. 566. 569. Jac. AP. p. 25. 184.

τηλεφᾰής, ές, (φάος) weit leuchtend, nur in dem davon abgeleiteten weibl. Eigennamen Τηλεφάεσσα, zsgz. Τηλεφάσσα, gebr.

τηλεφᾰνής, ές, (φαίνομαι) fernher scheinend od. erscheinend, dah. von fern gesehn, aus der Ferne sichtbar, Od. 24, 83. überh. entfernt, weit entlegen.

τηλέφαντος, ον, = τηλεφανής, Pind.

τηλέφιον, τό, eine Pflanze, sonst ἀείζωον ἄγριον u. ἀνδράχνη ἀγρία, Lat. *illecebra*, viell. einerley mit τηλέφιλον.

τηλέφῐλον, ον, (φίλος) eigentl. *ferne Liebe*, das Blatt einer nicht sicher zu bestimmenden Blume, nach einigen des Mohns, das als volksmässiges Liebesorakel gebraucht wurde: wer über die Gegenliebe eines geliebten Gegenstandes Gewissheit wünschte, legte das Blatt hohl zwischen Daumen u. Zeigefinger od. auf den Oberarm, u. schlug mit der rechten Hand darauf: je besser es klatschte, desto günstiger war das Zeichen, vgl. Theocr. 3, 29. dah. als adj. τηλέφιλον πλατάγημα, Agath. ep. 9.

τηλίθων, ονος, ὁ, ἡ, (χθών) fernländisch, weit abgelegen.

τηλία, ἡ, (σήθω) Att. st. σηλία, das Sieb, der Siebrand. 2) ein viereckiges Gestell, auf dem die Mehlhändler Mehl u. Graupen feil hatten. 3) der Tisch od. das Brett, worauf man Würfel spielte. 4) das Gerüst, auf dem man Streithähne od. Wachtelhähne kämpfen liess. 5) der Deckel des Rauchfangs. (wie es scheint ward es von jeder Fläche mit erhöhtem oder vorspringendem Rande gebraucht.)

τηλίκος, η, ον, Dor. τᾱλίκος, *so alt*, *in solchem Alter*, sowohl von sehr geringem als von sehr hohem Alter, *so alt*, *so jung*, Il. 24, 487. Od. 1, 297. 18, 175. 19, 88. m. d. inf. Od. 17, 20. Theogn. 578. überh. so gross, so stark, von solchem Wuchs, von solcher Gestalt, *tantus*. (τηλίκος entspricht dem relativen ἡλίκος und dem fragenden πηλίκος, verw. mit τῆλις, Dor. τᾶλις, dav. das Lat. *talis*.) [–⏑⏑]

τηλῑκάδε, τηλῑκήδε, τηλῑκάνδε, = τηλίκος.

τηλῑκοῦτος, τηλῑκαύτη, τηλῑκοῦτο, Att. st. τηλίκος: das neutr. als adv. so sehr: Soph. OC. 751. El. 614. braucht τηλικοῦτος auch als fem. st. τηλικαύτη: verstärkt τηλικουτοσί u. s. w. (ganz falsch ist die gew. Annahme einer Zsetzg von τηλίκος u. οὗτος, vielmehr ist τηλικοῦτος blosse Verlängerung von τηλίκος, wie οὗτος von ὅς, τημοῦτος von τῆμος u. dgl.)

τήλῑνος, ίνη, ινον, von Bockshorn, von

τῆλις, ιος u. ιδος, ἡ, ein Hülsengewächs, Bockshorn, griechisches Heu, *foenum Graecum*.

τῆλις, ιδος, ἡ, s. τᾶλις.

τηλίσιος, ίσιη, ισιον, (τηλοῦ) einzeln stehender Superl. der, die, das fernste od. weiteste: τηλίσιον u. τηλίσια als adv. am weitesten in die Ferne.

τηλίτης, ου, ὁ, (τῆλις) οἶνος, über Bockshorn abgezogner, damit angemachter Wein.

τηλόθεν, auch τηλόθε, adv. (τηλοῦ) *von fern*, *von weitem*, fernher, von weitem her, aus der Ferne, aus der Fremde, Hom. der häufig ἐκ darauf folgen lässt: τηλόθεν selbst m. d. gen. ohne eine Präp. hat Pind. N. 2, 18. 2) wie τηλοῦ, fern, weit, Il. 23, 359. Od. 6, 312. 7, 194.

τηλόθι, adv. (τηλοῦ) = τῆλε, τηλοῦ, fern, in der Ferne, Hom. der es auch m. d. gen. verbindet, τηλόθι πάτρης, fern von der Heimath, Il. 1, 30. u. sonst.

τηλοῖ, adv. = τηλοῦ, τηλόθι.

τηλοπέτης, ες, (πέτομαι) fern od. weit fliegend.

τηλόσε, adv. (τηλοῦ) in die Ferne, in die Weite, fernhin, weithin, Il. 4, 455. 22, 407.

τηλοτάτω, adv. Superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, am entlegensten, Od. 7, 322. gew. παρρωτάτω.

τηλοτέρω, adv. Comp. zu τηλοῦ, ferner, weiter, entlegner, wie παρρωτέρω.

τηλοῦ, adv. wie τῆλε, *fern*, *weit*, *weitab*, in der

Ferne, in der Fremde, Hom. auch zuw. m. d. gen. *fern von*, Od. 13, 249. 23, 68. Gegens. ἀγχοῦ u. ἄγχι. (als Stammform ist ein verloren gegangnes adj. τηλός zu betrachten, dav. τηλοῦ, τηλοῖ, τηλόθι, τηλόθεν, τηλόσε, adv. Comp. u. Superl. τηλοτέρω u. τηλοτάτω: eine Nebenform τῆλι, τῆλυ, erkennt Ap. Dysc. an. dav. Superl. τήλιστος, u. die Zstzg. τηλύγετος: die Stammform selbst führten Ernesti u. Valckenaer wieder auf *ΤΑΛΩ*, τείνω, τανύω, zurück, dav. auch das Lat. *telum*, eine Fernwaffe oder Wurfwaffe.)

τηλουρός, όν, (ὄρος) eigentl. mit fernen Grenzen, dah. überh. von Gegenden u. Ländern, fern, entlegen, χθών, Aesch. Prom. 1. v. L. b. Soph. Aj. 564. aber τηλορός bey Eur. El. 251. hat Seidl. mit Recht in τῆλ' ὄρος verwandelt. Für τηλουρός findet man auch τηλοῦρος betont.

τηλύγετος, έτη, ετον, bey Spätern auch zweyer End. (*ΓΑΩ*, γίγνω) wie ὀψίγονος, *spät geboren*, im höhern Alter der Eltern od. nach längerer kinderloser Ehe geboren, u. dah. *vorzüglich geliebt*, *vielgeliebt*, gew. von Söhnen, Il. 5, 153. 9, 143. 285. 482. Od. 4, 11. 16, 19. h. Cer. 164. 284. von einer Tochter, Il. 3, 175. im tadelnden Sinne, τηλύγετος ὥς, wie ein Feigling od. Weichling, Il. 13, 470. kein Wunder, da ein τηλύγετος nach Il. 9, 143. 285. θαλίῃ ἔνι πολλῇ aufzuwachsen pflegte, also oft genug verzärtelt und unkriegerisch gewesen seyn mag, od. auch weil solche Spätlinge mitunter körperlich schwächlicher geboren wurden als Kinder jugendlich kräftiger Eltern. — Die andre Erkl. *allein geboren*, einziges Kind, wie μονογενής, ist dabey keineswegs zu verwerfen, nur irrt man, wenn man sie mit der zuerst angeführten, der Etymologie nach wahrern in Widerspruch glaubt: denn τηλύγετος heisst der Sohn, der weiter keinen Bruder hat, z. B. Orest, Il. 9, 143. 285. obgleich er noch drey, u. Demophoon, h. Cer. 164. obgleich er noch vier Schwestern hatte, und die Tochter, die weiter keine Schwester hat, z. B. Hermione, Il. 3, 175. obgleich sie nach Od. 4, 11. noch einen Bruder Megapenthes hatte, der auch wieder τηλύγετος heisst, weil Menelaos u. Helena nur diese zwey Kinder hatten: war aber ein Kind in spätern Jahren der Eltern geboren, so war es sehr natürlich, wenn keines mehr darauf folgte, u. war diess spät geborene das *erste* seines Geschlechts, so blieb es ebenso natürlich das *einzige* seines Geschlechts: dass aber die jüngsten Kinder durchweg die Lieblingskinder sind, weiss wer welche hat, u. ist auch schon aus dem alten Testament bekannt: so mogte auch b. d. Alten bald die abgeleitete Bdtg *vielgeliebt* die eigentliche ganz in Vergessenheit gebracht haben, und es macht dah. keinen Unterschied, ob μοῖνος, τηλύγετος, wie Il. 9, 482. Od. 16, 19. od. τηλύγετος, ὀψίγονος, wie h. Cer. 164 verbunden wird. Ebensowenig liegt darin ein Einwand gegen die urspr. Bdtg, dass z. B. Agamemnon den Orest, Helena die Hermione *spät*geborene nennen, obgleich sie selbst noch in den besten Jahren des Lebens sind: denn uns zwingt ja nichts, das Wort in Abrahams Sinne zu nehmen, dem als hundertjährigem sein erster u. letzter Sohn als wahrer τηλύγετος in beyden Bdtgen geboren wurde: war eine Ehe einige Jahre lang kinderlos geblieben, od. waren dem ersten Sohne mehrerer Töchter vorausgegangen, wie dem ersten Sohne des Keleos vier, so hatte τηλύγετος schon seine volle Anwendbarkeit. 2) b. spätern Dichtern auch vom Orte, *fern geboren*, in der Ferne geboren, überh. in der Ferne lebend od. wohnend.

τῆλυς, υ, s. τηλοῦ.

τηλωπίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu τηλωπός.

τηλωπός, όν, (ὤψ) weit od. fern blickend, in die Ferne sehend. 2) pass. von weitem od. von fern gesehn, weit zu sehn.

τημέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt, Besorgung, Wartung, Pflege, von

τημελέω, sorgen, besorgen, warten, pflegen, von τημελής.

τημέλη, ἡ, seltne Nebenform von τημέλεια.

τημελής, ές, (μέλω) sorgfaltig, sorgsam, sorgend, besorgend, wartend, pflegend, dav. ἀτημελής, ἀτημελέω.

τημελίη, ἡ, Ion. st. τημέλεια.

τημελοχέω, (τημελοῦχος) = τημελέω, dav.

τημελούχημα, τό, Gegenstand der Sorge od. Pflege, und

τημελούχησις, ἡ, Sorge, Pflege, Wartung.

τημελοῦχος, ον, (τημέλη, ἔχω) Sorge od. Sorgfalt habend, dah. = τημελής.

τημινίς, ἡ, und

τήμινος, ἡ, s. unter τήβιννα.

τήμιρα, s. τήμιρον.

τήμιρον, adv. auch τήμιρα, Att. st. σήμερον, heute, auch τὸ τήμιρον. (τήμιρα wird gew. als die urspr. Form u. aus τῇ ἡμέρᾳ zusammengezogen betrachtet, vgl. τῆιες.)

τῆμος, adv. *da*, *damals*, *alsdann*, *darauf*, immer von der vergangnen Zeit, im Nachsatze dem reflexiven ἦμος des Vordersatzes entsprechend, Il. 23, 228. häufiger mit einer Partikel, τῆμος ἄρα, Il. 7, 434. 24, 789. Od. 4, 401. h. Ven. 171. τῆμος δή, Od. 12, 441. τῆμος ὅτε, Jac. AP. p. 420. auch einem Vordersatz mit εὖτε entsprechend, Od. 13, 95. absol. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. ἐς τῆμος, bis dahin, bis zu der Zeit, Od. 7, 318. 2) b. Ap. Rh. *heute*.

τῆμόσδε, adv. = τῆμος, Callim. u. Ap. Rh.

τημοῦτος, adv. seltne Nebenform von τῆμος, Hes. op. 578. über die Bildung des Wortes s. unter τηλικοῦτος.

τηνάλλως, adv. eigentl. st. τὴν ἄλλως (ἄγουσαν) ὁδόν, auf einem anderswohin führenden Wege, anderweitig: gew. wie ἄλλως, obenhin, ohne besondre Absicht, dah. auch umsonst, vergebens, Schaef. Dion. comp. p. 230.

τηνεῖ, adv. (τῆνος) Dor. st. ἐκεῖ, dort, Theocr.

τήνελλα, ein vom Archilochos fr. 69. gebildetes Wort, das den Ton der angeschlagenen, schwingenden Citherzaite nachahmte: weil er einen Siegesgesang auf den Herakles mit den Worten, τήνελλα, ὦ καλλίνικε χαῖρε, anhob, wurde τήνελλα καλλίνικε ein gewöhnlicher Zuruf od. Glückwunsch an die Sieger bey festlichen Wettkämpfen, eine Art von antikem *Hurrah!* Schol. Pind. Ol 9, 1. Boeckh expl. p. 187. Anal. zu Ar. Av. 1764. Ach. 1225. 1228. dav.

τηνίλλος, ὁ, kom. Wort b. Ar. Eq. 276. einer dem man eines errungnen Sieges wegen τήνελλα zuruft od. ein Hurrah bringt, also st. des gew. καλλίνικος.

τηνισμός, ὁ, f. L. st. τεινισμός, dav.

τηνισμώδης, ες, f. L. st. τεινισμώδης.

τηνίκα, adv. (τῆνος) b. d. Att. zu dieser od. jener Tageszeit, um diese Tageszeit, am Morgen, Mittag, Abend, am Tage, bey Nacht, dah. so früh, so spät, Lobeck Phryn. p. 50. 2) b. d. Ion. u. b. d. Spätern überh. da, dann, damals, alsdann, sodann. Ebenso τηνικάδε u. bes. τηνικαῦτα. Vgl. ἡνίκα, ηνίκα, ὁπηνίκα. [- ⏑⏑]

τηνικάδε, adv. = τηνίκα. [-⏑⏑⏑, denn Ar. Fr. 1142. wo Alpha lang wäre, muss ohne Zw. τηνικαῦτα mit Bentl. Br. u. Dind. geschrieben werden.]

τηνικαῦτα, gew. Att. Form st. τηνίκα, auch b. Hdt. 1, 17. 63. und sonst.

τηνόθιν, adv. (τῆνος) Dor. st. ἐκεῖθεν, von dort her, Ar.

τηνόθι, adv. (τῆνος) Dor. st. ἐκεῖ, dort, Theocr.

τηνος, τήνα, τῆνο, Dor. st. κῆνος, κεῖνος, ἐκεῖνος, jeder, jede, jedes, Theocr. Pindar dagegen scheint nur ἐκεῖνος u. bes. κεῖνος gebraucht zu haben: dav.

τηνῶθε, adv. Dor. st. ἐκεῖθεν, von dorther, Theocr.

τηξιμελής, ές, (τήκω, μέλος) Glieder schmelzend, auflösend, verzehrend, νοῦσος, Phil. Th. 25, 3.

τηξίπονθος, ον, (τήκω, πόθος) durch Sehnsucht od. Verlangen schmelzend, auflösend, verzehrend, ἔρωτες. [ῑ]

τῆξις, εως, ἡ, (τήκω) das Schmelzen od. Zerschmelzen, Auflösung, Erschöpfung, Verzehrung, Zerstörung.

τῆπερ, Ep. u. Ion. st. ἦπερ, dat. fem. von ὅςπερ, Hom.

τηρέω, ήσω, (τηρός) im Auge haben, gewahren, wahrnehmen, dah. bewahren, bewachen, hüten, δώματα, h. Hom. Cer. 142. πόλιν, Pind. aufbewahren, sorgfältig aufheben: übertr. beobachten, bemerken, belauschen, Zeit u. Stunde wahrnehmen, den rechten Augenblick ablauern od. abpassen, Br. Ar. Eccl. 652. Med. τηρέομαι, wie φυλάττομαι, sich wovor wahren od. hüten, sich wovor in Acht nehmen, m. d. acc. Ar. Vesp. 391. dav.

τηρήμων, ον, gen. ονος, bewahrend, bewachend.

τήρησις, εως, ἡ, (τηρέω) Bewahrung, Bewachung, Behütung, Beschützung: übertr. Beobachtung.

τηρητής, οῦ, ὁ, (τηρέω) Bewahrer: Beobachter, dav.

τηρητικός, ἡ, όν, bewahrend, beobachtend.

τηρός, όν, bewachend, behütend, Acht gebend, beobachtend: altes u. seltnes Stammwort von τηρέω, das sich nur noch b. Aesch. Suppl. 263. findet. (viell. verw. mit τέρας.)

τῆς, τῆσι, Ep. u. Ion. st. ταῖς, dat. fem. pl. von ὁ u. ὅς, Hom.

τητάω, (τήτη) berauben, τινά τινος. Med. Mangel leiden, darben, Noth leiden, Hes. op. 410. wo einige Hdschr. fehlerhaft τιτᾶσθαι haben: m. d. gen. φίλων τατώμενος, Pind. N. 10, 146. χαρμάτων τητώμεθα, Eur. Or. 1082. φρενῶν τητώμενος, Plat. (viell. verw. mit ζητεῖν, wodurch die Alten es erklären, also eigentl. suchen, vermissen.)

τητάνειος, ον, und

τήτειος, ον, wie τήτινος, heurig, von

τῆτες, adv. Att. st. σῆτες, *heuer, in diesem Jahre*, auch ἡ τῆτες ἡμέρα, der heutige Tag: Dor. σᾶτες, seltnere Nebenform τᾶδις, nur b. Gramm. dav. die Adj. τήτινος, υήτινος, σατινός, τήτειος, σήτειος, τητάνειος, σητάνειος, σητάνιος u. s. w. (τῆτες, σῆτες, ist nach derselben Analogie von ἔτος gebildet, nach welcher τήμερον, σήμερον, von ἡμέρα.)

τήτη, ἡ, wie σπάνις, Mangel, Entbehrung, Darbniss, wenig gebr. Stammw. von τητάω.

τήτινος, ίνη, ινον, auch τητινός betont, (τῆτες) heurig, diesjährig, von od. aus diesem Jahre.

τῆτος, εος, τό, = τήτη.

τηΰσιος, ία, ιον, *leer, eitel, vergeblich, umsonst unternommen*, τηΰσιη ὁδός, Od. 3, 316. 15, 13. τηΰσιον ἔπος, ein eitles, thörigtes, frevelhaftes, vermessnes Wort, h. Hom. Ap. 540. (nach einigen Ion. st. ταύσιος od. ταυσιμος u. dies st. αὔσιος, = μάταιος: nach andern von ἀΐω, ἀΰτέω, berufen, berühmt.) [ῡ]

—τί, Endung vieler oxytonirten Adv. die häufig in —τί übergegangen zu seyn scheint: aber sowohl diese Veränderung, als die Messung der Endsylbe —τί, die bald kurz, bald lang vorkommt, bedarf noch näherer Bestimmung nach festern Regeln, s. bes. Lobeck Soph. Aj. 1213. Blomf. Aesch. Prom. 216. und Reisig enarr. Soph. OC. 1638.

τί und τι, neutr. von τίς und τις, w. m. s.

τιάρα, ἡ, b. Hdt. immer τιάρας, ου, ὁ, die Tiara, eine nationale Kopfbedeckung der Perser, die bes. bey feyerlichen Gelegenheiten getragen zu seyn scheint, Hdt. 1, 132. 7, 61. 8, 120. auch der Perserkönig trug sie, Aesch. Pers. 660. nach Curt. war sie mit einer blauen, weiss durchwirkten Binde umwunden: seltnere Nebenform τίαρις: sonst steht dafür auch κυρβασία, κίδαρις, πῖλος. [⏑--]

τιάρας, ου, ὁ, = τιάρα, Hdt. [⏑--]

τίαρις, ἡ, seltne Nebenform von τιάρα, Hesych. [⏑--⏑]

τιᾱρόδισμον, τό, und

τιᾱρόδισμος, ὁ, (δισμός) die Binde, mit der die Tiara hinten festgebunden wurde, auch τιαρίδισμος geschr.

τιᾱροειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der Tiara, einer Tiara ähnlich.

τιᾱροφόρος, ον, (φέρω) eine Tiara tragend.

τιβήν, ῆνος, ὁ, = τρίπους, Dreyfuss, Lyc. (gew. Ablig von τρίς und βαίνω.) [?]

τίβηνος, ὁ, = das vorherg., viell. verw. mit ἰβδνη, ἴβηνος.

τιγγάβαρι, τό, Att. st. κιννάβαρι, Zinnober. [ᾰ] dav.

τιγγᾰβᾰρῐνός, ή, όν, zinnoberfarbig.

Τίγρης, ητος, ὁ, der Fluss Tigris od. Tiger.

τίγρις, ιδος, ἡ, seltener ὁ, *der Tiger*: der eigentl. Ion. gen. τίγριος, acc. τίγριν, nom. τίγρεις, gen. ων, scheint auch b. d. bessten Att. der gebräuchlichste gewesen, und die Form ιδος jünger zu seyn: das masc. hat Alexis b. Ath. 13. p. 590. B. Aristot. u. Theophr. 2) ὁ Τίγρις, = Τίγρης, Dion. Per. dav.

τιγροειδής, ές, (εἶδος) tigerartig, von der Art, Gestalt od. Farbe eines Tigers, fleckig wie ein Tiger.

(τίω) ist kein Griech. Wort, s. τιτίημαι.

τίζω, (τί) in einem fort was? fragen, kom. W. des Ar.

τίη, verstärktes τί, *warum?* Hom. aber auch b. Ar. häufig: durch eine folgende Partikel verstärkt, τίη δέ, Il. 15, 244. 17, 170. Od. 16, 421. 19, 500. u. τίη δή, Il. 21, 436. auch τιηνί δή; Ar. Nub. 754. nach Reisig. In den gew. WB. ist falsch τεή betont. (τίη ist von τί gebildet, wie ὅτιή von ὅτι und ἐπειή von ἐπεί.) [υ –]

τὸ ἦν εἶναι, τό, als Subst. das ideelle Seyn, das Seyn in der Idee, ohne dass ihr etwas in der Realität entspräche, Aristot.

τιθαιβώσαω, *bauen u. nisten*, von Bienen, Honig bauen, Od. 13, 106. auch von Hühnern, Nic. Th. 109. (verw. mit τιθάς, τιθή, τίτθη, τιθήνη, τιθασός, τιθασσός u. s. w. aber nicht aus τιθέναι βόσιν zusammengesetzt.)

τιθάς, άδος, ἡ, ὄρνις, (τιθασός) wie τιθή, die zahme od. Haushenne, die Glucke.

τιθᾶσιτής, οῦ, ὁ, Ar. und

τιθᾶσιτίων, ορος, ὁ, Opp. poet. st. τιθασσιτής.

τιθᾶσίω, poet. st. τιθασσίω, von

τιθᾶσός, όν, auch τίθασος betont, poet. st. τιθασσός, dav.

τιθᾶσοτρόφος, ον, = τιθασσοτρόφος.

τιθασσία, ἡ, (τιθασσίω) das Zähmen od. Zahmmachen: die Zähmung.

τιθάσσιμα, τά, (τιθασσίω) Mittel zum Zahmmachen od. Bezähmen.

τιθασσιτήρ, ῆρος, ὁ, und

τιθασσιτής, οῦ, ὁ, (τιθασσίω) der zähmt od. zahm macht, dav.

τιθασσιτικός, ή, όν, zum Zähmen gehörig, geschickt od. bequem.

τιθασσιτός, ή, όν, adj. verb. von τιθασσίω, gezähmt: zu zähmen.

τιθασσίω, poet. τιθᾶσίω, (τιθασσός) zahm machen, zähmen, kirren, bezähmen, bändigen: überh. mässigen, mildern, dah. versöhnen, zum Freunde machen.

τιθασσός, όν, poet. τιθᾶσός, auch τίθασος betont, (τιθός, τιθή, τίτθη, τιθήνη) zahm gemacht, gezähmt, gekirrt, bezähmt, gebändigt, bes. von Thieren, zahm, kirre, im Hause gehalten u. gefüttert, dah. ζῶα τιθασσά, zahme od. Hausthiere: von Gewächsen, Pflanzen, Bäumen, in Gärten künstlich gezogen u. veredelt, im Gegens. der wild wachsenden: von Menschen, gemässigt, gemildert, milder gestimmt, versöhnt: dav.

τιθάσσω, seltne Nebenform von τιθασσίω.

τιθείμεν, st. τίθεμεν, wie διδάμεν st. δίδομεν, 1 pl. praes. von τίθημι, Lobeck Phryn. p. 245. wie 3 pl. τιθείασι, Ion. u. Att. st. τιθεῖσι, τιθεῖται st. τίθενται.

τιθεμμι, Aeol. st. τίθημι, [υ – υ]

τίθεν, Aeol. Dor. u. Ep. st. ἐτίθεσαν, 3 pl. impf. von τίθημι. [ῐ]

τιθέσκε, Ion. 3 impf. von τίθημι. [υ – υ]

τιθεωτήρ, ῆρος, ὁ, = τιθηνός, von

τιθεύω, (τιθή) = τιτθεύω, τιθηνέω.

τιθέω, = τίθημι, poet. doch braucht Homer davon nur 3 impf. ἐτίθει u. τίθει: vom praes. findet sich 2 sing. τιθεῖς, Pind. P. 8, 14. nie b. Att. Pors. Eur. Or. 141.

τιθή, ἡ, seltnere Nebenform von τίτθη, τιθήνη, verw. mit ΘΑΩ, θῆσαι, θῆσθαι.

τίθημι, Hom. bey ihm 2 sing. immer τίθησθα, Od. 3 pl. τιθεῖσι, Hom. inf. τιθήμεναι st. τιθέναι, Il. 23, 83. 247. τιθέμεν, Pind. vom impf. ἐτίθην hat Hom. nur 3 pl. τίθεσαν, Od. 22, 456. Ion. τίθεσκον, auch ἐτίθεα: von der Nebenform τιθέω Hom. nur 3 sing. impf. ἐτίθει u. τίθει, vom praes. 2 sing. τιθεῖς, Pind. P. 8, 14. (mehr Temp. wurden nicht davon gebildet.) Fut. θήσω, Hom.-Ep inf. fut. θησέμεναι, Hom. θησείμεν, Pind. aor. 1. ἔθηκα, sehr häufig b. Hom. mit u. ohne Augm. Pf. τέθεικα, u. plqpf. ἐτεθείκειν, nachhom. aor. 2. ἔθην, sehr häufig b. Hom. gew. ohne Augm. bes. 3 pl. θέσαν: auch ist der opt. θείην häufig bey ihm: Conj. θῶ, Ion. aufgelöst, θέω, dav. θέωμεν, Od. 24, 485. wo es zweysylbig auszusprechen ist, u. mit Ep. Verlängerung der kurzen Anfangssylbe, θείω, Il. 16, 83. 437. Od. 1, 89. θείομεν st. θείωμεν, θῶμεν, Il. 23, 244. 486. Od. 13, 364. aber 2 sing. θῇς, Il. 16, 96. obgleich Wolf in der Od. immer θείῃς, θείῃ, schreibt, wo man auch lieber θῇς, θῇ, läse, schon zur Vermeidung der leichten Verwechslung mit θείης, θείη, vgl. Heyne Il. 5, 598. für den inf. θεῖναι hat Hom. auch θέμεναι, seltner u. nur in der Od. θέμεν: übrigens findet sich inf. u. part. aor. act. sowohl bey Hom. als b. d. Att. durchaus nur vom aor. 2. nie vom aor. 1. gebildet. Med. τίθεμαι, Ep. part. τιθήμενος, Il. 10, 34. impf. ἐτιθέμην, selten b. Hom. u. nur in der Il. fut. θήσομαι, nachhom. aor. 1. med. ἐθηκάμην, dav. θήκατο, Il. 10, 31. part. θηκάμενος, Pind. aor. 2. med. ἐθέμην, oft b. Hom 3 opt. θεῖτο, Od. 17, 225. θέο, imperat. st. θέσο, θοῦ, Od. 10, 333. übrigens gehört der aor. 1. ausschliesslich den Ion. und Dor. die Att. brauchen nur den aor. 2. Pass. τίθεμαι, fut. τεθήσομαι, aor. ἐτέθην, pf. τέθειμαι, plqpf. ἐτεθείμην: Homer braucht das Pass. noch gar nicht. Stammform war ΘΕΩ. [die eigentl. als Reduplicationssylbe zu betrachtende Anfangssylbe τι— ist immer kurz.]

Grundbdtg: *setzen*, auch *stellen*, *legen*, überh. vom Orte, *an einen bestimmten Ort bringen*, machen, dass etwas an einen Ort od. Platz komme od. an einem Orte sey, hinschaffen, hinbringen, hintragen, hinein setzen od. legen, hineinschaffen, hineinthun, davon b. Hom. sehr häufig: daraus fliesst die ebenso frühe übertr. Bdtg, *in einen Zustand setzen*, in eine äusserliche od. innerliche Lage od. in ein Verhältniss bringen, statt finden lassen, veranlassen: das Med. aber hat gew., b. Hom. immer, dieselbe Bdtg u. Construction wie das Act., nur mit dem Unterschiede, dass die Handlung dadurch immer auf das Subject selbst, od. auf einen Theil davon, od. auf sein Bedürfniss od. sonst eine subjective Thätigkeit desselben zurück bezogen wird, vgl. Il. 5, 310. 10, 31. A) im eigentl. örtlichen Sinne, *setzen*, *stellen*, *legen*, wird gegen unsern Gebrauch, ganz wie das Lat. *ponere* und *collocare* mit *in* und dem abl., in der Regel mit *iv* u. dem dat. verbunden, so dass also dadurch zugleich das unmittelbar auf das Setzen, Stellen od. Legen fol-

gende Seyn od. sich Befinden am Orte ausgedrückt wird, sehr häufig b. Hom., auch m. d. dat. ohne *ἐν*, Od. 10, 333. 13, 364. u. sonst: seltner mit *εἰς*, Il. 23, 704. 24, 795. 797. u. als v. l. Od. 12, 448. häufiger b. Hom. mit *ἐπί* u. d. dat., u. mit *μετά* u. d. dat., auch mit *ἐπί* u. d. gen. Od. 6, 252. mit *ἀμφί* u. d. dat. Il. 10, 31. mit *ἀνά* u. d. dat. Il. 8, 441. mit *ὑπό* u. d. dat. Il. 24, 644. Od. 4, 297. u. mit *ὑπό* u. d. acc. Od. 4, 445. bes. Gebrauch: 1) *θεῖναί τ ν ί τι ἐν χερί* od. *ἐν χερσί*, z. B. *γέρας* od. *κύπελλον ἐν χερί*, in die Hand legen, d. i. *geben*, *darbringen*, *hinreichen*, Hom. auch *θεῖναι οἶνον ἐν χείρεσσι*, den Wein in die Hände geben, ihn darreichen, Od. 14, 448. häufig übertr. *θεῖναί τινι ἔπος* od. *μῦθον ἐν φρεσί*, *βουλήν*, *θυμόν* od. *νόον ἐν στήθεσσι*, *μῦθος ἐν θυμῷ*, einem ein Wort, einen Rath, einen Gedanken u. dgl. in die Seele legen od. eingeben, ins Herz legen, rathen, ermahnen, erinnern, Hom. wie das pros. *νουθετέω*: auch im med. *θέσθαι θυμὸν ἐν στήθεσσι*, *ἐν φρεσί*, sich eine Sinnesart in die Brust setzen, sich etwas zu Herzen nehmen, bedenken, erwägen, in Gedanken behalten, *εἰς ρνήμην καὶ ὀργὴν θεῖναί τι*, Dem. dah. eine Gesinnung od. Denkweise im Herzen tragen u. hegen, wie unser, sich etwas in den Kopf setzen, Il. 9, 629. *αἰδῶ καὶ νέμεσιν ἐν φρεσὶ θέσθαι*, Il. 13, 121. vgl. Il. 15, 561. 661. *θεῖναι φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισιν*, Liebe zwischen beyden einsetzen od. begründen, Il. 4, 83. auch las man sonst, *οὔτε τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔθεσθε*, keine Rache der Menschen nahmt ihr euch zu Gemüthe, Od. 22, 40. wo jetzt *ἔσεσθαι* steht: durchgängig ist damit der Nebenbegriff des Dauernden od. Anhaltenden verbunden, *θέσθαι τινὶ κότον*, gegen einen Groll bey sich festsetzen od. begründen, ihm fortwährend grollen od. zürnen, Il. 8, 449. *θέσθαι θυμὸν ἄγριον ἐν στήθεσσιν*, Zorn in der Brust festsetzen u. dgl. *θέσθαι νόον*, Theogn. 89. Pors. Eur. Or. 248. auch *ἐν φρεσὶ θέσθαι* ohne acc. bey sich festsetzen, im Herzen beschliessen, einen Gedanken fassen, worauf bedacht seyn, m. d. inf. Od. 4, 729. vgl. *βάλλω*, 2. 2) *worauf setzen* od. *stellen*, d. i. auf etwas hin richten oder worauf beruhn lassen, *ἐπὶ φρένα θῆκε ἱεροῖσιν*, er richtete seinen Geist od. seine Aufmerksamkeit auf die Opfer, Il. 10, 46. 3) *festsetzen*, *bestimmen*, *τέρματα*, Zielpunkte festsetzen, ein Ziel stecken od. setzen, Il. 23, 333. Od. 8, 193. u. sonst: *τιμήν τινι*, einem eine Ehre bestimmen od. zuerkennen, Il. 24, 57. b) bes. vom Ansetzen od. Festsetzen der Wettkämpfe, *ἀγῶνα*, einen Wettkampf *ansetzen*, anstellen, anordnen od halten lassen, Xen. *τιθέναι τὰ Ὀλύμπια*, die Olympischen Spiele anberaumen, u. dgl. Bast. ep. cr. p. 72. noch häufiger von den Kampfpreisen, die für den Sieger bestimmt werden, Preise *setzen* oder *aussetzen*, *ἆεθλα*, Il. 23, 263. 653. 700. *ἄεθλον*, 748. *γυναῖκα*, *βοῦν*, *δίπας*, *κύλον*, *τεύχεα*, *τόξον*, Il. 23, 263. 750. 656. 826. Od. 11, 546. 21, 74. *θεῖναι ἐς μέσσον*, Il. 23, 704. dafür in Prosa gew. *θεῖναι ἐν μέσῳ*, seltner *εἰς μέσον*, *in medio ponere*, überh. öffentlich aussetzen od. ausstellen, öffentlich bekannt machen: *τιθέναι εἰς τὸ κοινόν*, zum Gemeingut machen, zum Genuss für alle hergeben, preisgeben. c) von allem Gesetzlichen oder was sonst eine feste Regel hat, *festsetzen*, *bestimmen*, *verordnen*, *verfügen*, *θεῖναι νόμον*, ein Gesetz geben, von Gott u. vom unbeschränkten Herrscher, der nach eigner Willkühr Satzungen auflegt, aber im med. *θέσθαι νόμον*, eigentl. sich ein Gesetz geben oder machen, vom Volke in demokratischer Verfassung, in der es selbst an der Gesetzgebung Theil nimmt, od. doch von einem Gesetzgeber, den das Volk sich selbst erwählt hat und als Gesetzgeber anerkennt, dah. durchgängig im med. wo von Griech. Gesetzgebung die Rede ist: auch ohne *νόμον*, festsetzen, verordnen, gesetzkräftig machen: ebenso *ἀγορὴν θέσθαι*, eine Volksversammlung mit Genehmigung des Volkes festsetzen od. zusammenberufen, Od. 9, 171. 10, 188. 12, 139. an welchen Stellen es aber auch heissen kann, seinetwegen od. in eigner Angelegenheit eine Versammlung berufen. d) von dem Walten der Götter, *unwiederruflich verfügen*, *verhängen*, *οὕτω νῦν Ζεὺς θείη*, so verfüge od. gebe es jetzt Zeus, Od. 8, 465. 15, 180. e) überh. *auferlegen*, *befehlen*, m. d. inf. Il. 16, 223. Pors. Eur. Or. 1662. Seidl. Eur. Tro. 1066. f) insbes. *ἔνομα θεῖναί τινι*, einem einen Namen *beylegen*, ihm einen Namen festsetzen od. geben, Od. 19, 403. gew. im med. *ἔνομα θέσθαι*, Od. 19, 406. 18, 5. u. so durchgängig b. d. Att. Valck. Phoen. 12. aber nie in der reflexiven Bdtg, sich einen Namen beylegen: vielmehr erklärt das Med. sich daraus, dass der Namengeber entw. seinen eignen Namen gab, od. sonst einen nach eigner Willkühr od. Erfindung bestimmte. g) med. mit einander festsetzen, unter einander verabreden, *ἡμέραν*, Dem. 4) *aufstellen*, *ausstellen*, bes. in den Tempeln als Weihgeschenk, dah. wie *ἀνατίθημι*, *weihen*, *widmen*, *ἀγάλματα*, Od. 12, 347. vgl. Il. 6, 92. Valck. Phoen. 577. Wolf Dem. Lept. p. 307. b) vom Arbeiter in Erz u. überh. vom bildenden Künstler, ein gefertigtes Kunstwerk *ausstellen* od. *zur Schau stellen*, auch im Allg. ein Kunstwerk aufstellen, es fertigen od. vollenden, *darstellen*, Il. 18, 541. 550. 561. 607. ebenso im Lat. *ponere* virum aut heroa, Hor. carm. 4, 8, 8. ars p. 34. *ponere* lucum, Pers. 1, 70. vgl. Burm. Ovid. met. 10, 516. c) übertr. *τίθεσθαι τὴν γνώμην*, seine Meinung aufstellen od. aussprechen, vgl. 6. b. 5) *etwas an einen Platz stellen* od. *in eine Classe setzen*, einen Platz od. Rang anweisen, dah. etwas wozu *zählen* od. *rechnen*, *τι εἴς τι*, auch *τι ἔν τινι*, und nicht selten im Med. *τίθεσθαί τι ἐν αἰσχρῷ*, etwas unter die schändlichen Dinge setzen od. zählen, es für schändlich halten, *τίθεσθαί τινα ἐν φιλοσόφοις* u. dgl. Valck diatr. p. 8. 9. auch *θεῖναι* und *θέσθαι ἐν μέρει τινός*: dah. überh. etwas wofür *halten* od. *ansehn*, m. doppeltem acc. bes. im med. zur Bezeichnung der Subjectivität des Urtheils, dass etwas bloss in der Meinung des dafür Haltenden so od. so sey, *τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε*; warum haltet ihr das für

Schimpf? Od. 21, 333. also wie ἡγεῖσθαι und νομίζειν, meinen, glauben, annehmen, vermuthen, voraussetzen, Valck. diatr. p. 8. 9. Schaef. Dion. comp. p. 287. dafür halten, meinen, glauben, u. d. inf. b) *beylegen, anrechnen, zurechnen, zuschreiben*, εἰς τὴν τύχην, dem Schicksal zuschreiben, auf Rechnung des Schicksals schreiben. 6) τὴν ψῆφον τιθέναι, das Rechensteinchen aufs Brett setzen, damit rechnen, zählen, auf der Rechnung ansetzen, anrechnen. b) τὴν ψῆφον τίθεσθαι, sein Stimmtäfelchen abgeben, seine Stimme geben, bes. bey Obrigkeitswahlen u. gerichtlichen Abstimmungen: überh. seine Meinung oder sein Urtheil abgeben, auch τίθεσθαι τὴν γνώμην περί τινος, seine Meinung worüber sagen, s. 4. c. c) τίθεσθαί τινι, verst. τὴν ψῆφον, einem sein Stimmtäfelchen od. seine Stimme geben, ihm beystimmen, τίθεσθαι τῇ γνώμῃ, einer Meinung beytreten od. beystimmen, Soph. Phil. 1448. 7) *erlegen, entrichten, bezahlen*, τέλος, ἀφοράς, καταβολάς, μετοίκιον u. dgl. Dem. überh. anlegen, aufwenden, verwenden. 8) *versetzen, einsetzen* als Pfand: Med. vom Gläubiger, auf Pfand nehmen, τίθεσθαι παρά τινι, bey einem Geld auf ein Pfand leihen, dah. ὁ θείς, der ein Pfand niederlegt, ὁ θέμενος, der bey dem er es niederlegt, Plat. legg. 7. pag. 820. E. Lobeck Phryn. p. 468. 9) von Waffen, τίθεσθαι τὰ ὅπλα, die Waffen anlegen, sich bewaffnen od. rüsten, kampffertig seyn, zum Kampfe gerüstet seyn: auch kämpfen, streiten, ὑπέρ τινος u. ἕνεκά τινος, εἰς δῆριν ἕνεκα πάτρας, Dem. b) unter den Waffen oder unter Gewehr stehn, gewaffnet stehn bleiben oder unter Waffen Halt machen, in Schlachtordnung stehn, auch unter Gewehr od. in Schlachtordnung treten, dah. τίθεσθαι τὰ ὅπλα ἐν τάξει u. εἰς τάξιν. c) sich mit den Waffen lagern, ein Lager beziehn od. aufschlagen, sich in Schlachtordnung gestellt im Lager aufhalten, dah. ὅπλα auch für das Lager selbst u. die darin befindlichen Krieger. d) τίθεσθαι τὰ ὅπλα περί τι, unter den Waffen stehend umgeben od. umzingeln, περὶ τεῖχος, eine Festung mit gewaffneter Schaar umgeben, einschliessen oder belagern, ebenso πρὸς πόλιν. e) τίθεσθαι τὰ ὅπλα ἀντία, die Waffen gegen den Feind kehren, ihm gewaffnete Macht entgegensetzen, sich mit den Waffen entgegenstellen. f) τὸ τίθεσθαι τὰ ὅπλα, s. B. 2. c. g) auch die Waffen niederlegen, ablegen, von sich thun, das Gewehr strecken: ebenso ἀσπίδας θέσθαι, die Schilder ablegen, πόλεμον θέσθαι, den Krieg ruhn lassen od. aufgeben, *deponere bellum*. 10) ins Grab legen, begraben, bestatten.

B) übertr. *in einen Zustand setzen*, in eine äusserliche od. innerliche Lage setzen, in irgend ein Verhältniss bringen, häufig unserm *machen* vollkommen entsprechend, und mit ποιεῖσθαι gleichbdtd, dah. 1) von Personen, *einsetzen*, in ein Amt od. sonst ein persönliches Verhältniss setzen, *wozu machen*, θεῖναί τινα μάντιν, ἱέρειαν, ἀρχέπολιν, einen zum Seher, zur Priesterinn, zur Gründerinn einer Stadt machen, Od. 15, 255. Il. 6, 300. Pind. P. 9, 93. θεῖναί τινα ἄλοχον τινός, ein Mädchen zu jemandes Gattinn machen, von einem Vermittler, der die Heyrath mit einem dritten zu Stande bringt, einem Manne eine Gattinn giebt, Il. 19, 298. aber im med. θέσθαι τινὰ γυναῖκα od. ἄκοιτιν, ein Mädchen sich zur Gattinn machen, es zum Weibe nehmen, Od. 21, 72. 316. ἥτε με τοῖον ἔθηκε, ὅπως ἐθέλει, die mich dazu macht, wozu sie will, Od. 16, 208. οὓς ἔθηκας ἑταίρους, die Gefährten machtest du zu Schweinen, verwandeltest du in Schweine, Od. 10, 338. b) ebenso mit adj. θεῖναί τινα ἀθάνατον καὶ ἀγήρων, einen unsterblich u. nie alternd machen, ἀτιμότερον, einen minder geachtet machen, u. dgl. Il. 2, 318. 482. 6, 139. 9, 483. 16, 90. Od. 5, 136. 6, 229. 7, 257. 8, 20. 18, 195. u. sonst oft. c) insbes. τίθεσθαί τινα παῖδα, einen zu seinem Kinde machen, ihn zum Kinde od. an Kindes Statt annehmen, adoptiren. d) ungew. von Frauen, θέσθαι τινὸν od. παῖδα ὑπὸ ζώνῃ, eigentl. sich einen Knaben unter dem Gürtel machen lassen, d. i. sich schwängern lassen, mit einem Knaben schwanger werden od. schwanger gehn, h. Hom. Ven. 256. 283. 2) von Sachen u. Zuständen, *machen, bereiten, verursachen, veranlassen, bewirken, Statt finden lassen*, δόρπον, ein Mahl bereiten, Od. 20, 394. γυῖα ἐλαφρά, einem die Glieder leicht machen, ihm leichte Glieder schaffen, Il. 5, 122. φάος ἑταίροισιν, den Gefährten Licht od. Rettung schaffen, Il. 6, 6. ἔργα θεῖναι, Dinge, Werke, Handlungen zu Stande bringen od. verrichten, Il. 3, 321. κέλαδον καὶ ἀϋτήν, Il. 9 547. auch θεῖναί τινι ἄλγεα, γόον, πένθος, κήδεα, einem Trauer bereiten, Il. 1, 2. 17, 37. h. Cer. 249. θεῖναί τινι πόνον, einem Mühe od. Noth machen u. dgl. ναῦν λᾶαν θεῖναι, ein Schiff zum Steine machen od. in Stein verwandeln, Od. 13, 163. b) sehr häufig im med. *ich mache* od. *bereite mir etwas, mache es für mich* od. *in Beziehung auf mich*, in welchen Fällen also der sich auf eine Person ausserhalb der handelnden beziehende dat. immer wegfällt, δαῖτα, δόρπον, sich ein Mahl bereiten, Il. 7, 475. 9, 88. Od. 17, 269. δῶμα, οἰκία, αὐλήν, Il. 2, 750. 9, 232. Od. 15, 241. κέλευθον, sich Bahn machen, sich den Weg bereiten od. brechen, Il. 12, 418. vgl. 399. μάχην, sich Kampf bereiten, d. i. den Kampf anfangen, Il. 24, 402. μεγάλην ἐπιγουνίδα θέσθαι, sich einen feisten Schenkel machen, einen feisten, fleischigen Schenkel ansetzen, Od. 17, 225. θέσθαι πόνον, sich Mühe machen, Aesch. Eum. 276. χάριν τίθεσθαί τινι, sich bey einem Dank oder Gunst erwerben, ihm einen Gefallen erzeigen, Lycurg. c) εὖ od. καλῶς θέσθαί τι, etwas für sich gut in Stand setzen, gut einrichten od. anordnen, gut anwenden od. benutzen, in Bereitschaft halten, Valck. Hipp. 708. bes. von Waffen, εὖ θέσθαι τὰ ὅπλα, die Waffen wohlgerüstet od. in Bereitschaft halten, εὖ ἀσπίδα θέσθω, er halte den Schild wohl in Bereitschaft, Il. 3, 382.

C) τίθημι umschreibt häufig ein andres Zeitwort, z. B. σκέδασιν θεῖναι, Zerstreuung anrichten, st. σκεδάσαι, zerstreuen, Od. 1, 116. 20, 225. ebenso θεῖναι κρύος, νίφετον, στον-

δὴν, αἶνον, st. κρύπτειν, νημεσῦν, σπουδάζειν, σιγᾶν, Pind. Ol. 7, 111. 8, 114. P. 4, 492. N. 1, 5. auch im med. θεσθαι μάχην st. μάχεσθαι, Il. 24, 402. θεσθαι θυσίαν, γάμον, λόγον, st. θύειν, γαμεῖσθαι, λέγειν, Pind. Ol. 7, 77. 13, 75. P. 4, 234. u. so gew. b. d. Att. wie Soph. Aj. 13. 536. OT. 134. Ant. 151.

τῑθηνία, ἡ, (τιθηνός) = τιθηνία, Opp.

τῑθηνεύω, und

τῑθηνέω, ήσω, (τιθήνη) warten, pflegen, aufziehn, eigentl. von der Amme od. Wärterinn, h. Hom. Cer. 142. überh. bedienen, abwarten, hegen, hätscheln, schmeicheln, wie θεραπεύω. Gewöhnlich im med. gebr. wie τιθηνοίμην, h. Cer. 142. Valck Phalar. p. X. Schaef. mel. p. 82.

τῑθήνη, ἡ, eigentl. fem. von τιθηνός, Amme, Wärterinn, Erzieherinn, Pflegerinn, Wartfrau, Kinderfrau, II. auch häufig übertr. wie z. B. der Aetna b. Pind. P. 1, 39. γείνας τιθήνη heisst: später überh. für μήτηρ, Coluth. 372.

τῑθήνημα, τό, (τιθηνέω) das Aufgezogne, der Zögling.

τῑθήνησις, ἡ, (τιθηνέω) Ernährung, Wartung, Erziehung, Pflege, Plat. legg. 7. p. 790. C.

τῑθηνήτειρα, ἡ, = τιθήνη, von

τῑθηνητήρ, ῆρος, ὁ, (τιθηνέω) = τιθηνός, dav.

τῑθηνητήριος, ία, ιον, wartend, nährend, pflegend.

τῑθηνία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung, von

τῑθηνός, όν, wartend, nährend, pflegend, erziehend: auch ὁ τ. als Subst. der Pfleger od. Erzieher. (von τιθή, τίθη, τιθός u. s. w.)

τῑθησθα, Ion. st. τίθης, 2 sing. von τίθημι, Od. 9, 404. 24, 476.

τῑθός, ἡ, όν, = τιθασσός, Arat. u. Ael.

τῑθῑμαλίς, ίδος, ἡ, = τιθύμαλος παράλιος. Aber die Form θῑμαλίς, ίδος, ἡ, b. Nic. Th. 617. verwirft Schneider.

τιθύμαλος, ὁ, auch τιθίμαλλος geschr. die Wolfsmilch, *Euphorbia*, von der die Alten mehre Gattungen kennen, τ. ἄρρην, auch χαραξίας, κομήτης, ἀμυγδαλοειδής u. κωβιός, τ. θῆλυς, auch καρῦτις, μυρσίτης u. μυρσινίτης, τ. παράλιος, auch τιθυμαλίς, τ. ἡλιοσκόπιος, τ. κυπαρισσίας, τ. δενδρώδης, τ. πλατυφύλλος. Von allen diesen Arten brauchten die Aerzte den Saft od. die Beeren als Abführungs- u. Brechmittel. Die Form τιθύμαλον od. τιθύμαλλον ist zw., aber der heterog. pl. τιθύμαλα kommt b. Dichtern vor. (wahrsch. von θύμος, wegen Aehnlichkeit der Frucht mit dem Frucht- od. Blüthenkopfe der Pflanze θύμος od. mit einer Warze. [υυ-υ]

Τιθωνός, ὁ, *Tithonos*, Sohn des Laomedon, Bruder des Priamos, Gemahl der Eos, Hom. Vater des Memnon, Hes. 2) übertr. ein abgelebter Alter, Ar. Ach. 688.

τικτικός, ή, όν, zum Gebären gehörig, förderlich dabey, von

τίκτω, f. τέξω, gew. τέξομαι, poet. auch τεκοῦμαι, dav. inf. τεκέσθαι, h. Hom. Ven. 127. aor. ἔτεκον, poet. ἐτεκόμην, perf. τέτοκα, b. Spätern auch pf. pass. τέτεγμαι u. aor. ἐτέχθην, sehr selten aor. 1. act. ἔτεξα, Lobeck Phryn. p. 743. dav. b. Hom. praes. u. impf., am häufigsten der aor. ἔτεκον mit u. ohne augm., auch in der Med. Form τεκέσθαι u. τέκετο nicht selten, aber nur Einmal im fut. τέξω, Od. 11, 249. ausserdem h. Mero. 493. u. Einmal im fut. τέξομαι, Il. 19, 99. ausserdem h. Ap. 101. (ungebr. Stammform *TEKΩ*, verw. mit τεύχω.) *Zur Welt bringen:* a) gew. von der Mutter, *gebären*, τεκνα, παῖδα, υἱόν u. dgl. sehr oft b. Hom. meist τινί, einem Vater ein Kind gebären, aber auch ὑπό τινι, Il. 2, 714. 728. 742. 5, 313. 7, 469. 14, 492. b) vom Vater, *erzeugen*, nicht selten b. Hom. der die Med. Form des aor. bes. in dieser Bdtg braucht, doch nicht ausschliesslich, s. Il. 2, 742. 22, 48. c) von beyden Eltern, Il. 22, 234. 481. 486. 24, 727. Od. 7, 55. 23, 61. dah. οἱ τεκόντες, die Eltern. d) von Thieren, *jungen*, *werfen*, *hecken*, von einer Stute, Il. 16, 150. 22, 225. auch von Vögeln, *ausbrüten*, Il. 2, 313. u. später ᾠὰ τίκτειν, Eyer *legen*. e) überh. *hervorbringen*, *verursachen*.

τῖλαι, αἱ, (τίλλω) das Zerzupfte, dah. Flocken, flockenartig in der Luft herumfliegende Körperchen wie Sonnenstaubchen u. dgl. vgl. τῖλος.

τῑλάω, ήσω, (τῖλος) dünnen Stuhlgang haben, dünn scheissen, dav.

τῖλημα, τό, dünner Stuhlgang. [--υ]

τιλλάρια, τά, s. τιτλάρια.

τιλλονώγων, ωνος, ὁ, (τίλλω, πώγων) der sich den Bart ausrupft.

τίλλω, f. τιλῶ, aor. ἔτῖλα, pf. pass. τέτιλμαι, *rupfen*, *raufen*, *zausen*, *zupfen*, zerrupfen, ausraufen, κόμην, Il. 22, 406. vgl. 76. auch im med. γαίην τίλλεσθαι, sich das Haar ausraufen, Od. 10, 567. τίλλειν πέλειαν, eine Taube rupfen od. zerreissen, Od 15, 527. b) weil das Haarausraufen gewöhnlicher Ausdruck der Trauer war, sagte man auch τίλλεσθαί τινα, aus Trauer um einen sich das Haar ausraufen, dah. einen durch Haarausraufen betrauern, Il. 24, 711. ebenso κόπτεσθαί τινα u. τύπτεσθαί τινα, vgl. Heyne Tibull. obss. 1, 7, 28. auch τίλλεσθαί τινι, sich für einen od. einem zu Ehren das Haar raufen. c) überh. pflücken, abpflücken, abreissen. b) übertr. zerren, necken, wie *vellere*, *vellicare*, *vexare*. (τίλλω ist verw. m. d. Lat. *vello*, *vellico*, *vellus*, *villus*, u. dem redupl. *titillo*, viell. auch mit σίλλυβος u. σίλλος.)

τίλλων od. τίλων, ωνος, ὁ, eine Art Teichfische, Hdt. 5, 16. falsch auch τύλων u. ψύλων geschr.

τίλμα, τό, (τίλλω) das Gezupfte, Gerupfte, Zerrupfte, bes. zerzupfte Leinwand, Charpie. 2) das was gezupft od. gerupft werden kann. 3) = τίλσις. 4) b. d. Aerzten, die Zuckungen der Muskeln, sonst σπάσματα.

τιλμάτιον, τό, Dim. von τίλμα.

τιλμός, ὁ, (τίλλω) = τίλσις.

τῖλος, ὁ, flüssiger, dünner Stuhlgang, wie beym Durchfalle, *stercus liquidum*, dav. τιλάω, verw. mit σπατίλη. (gew. falsch τίλος betont.)

τῖλος, ὁ, (τίλλω) alles klein gezupfte, Flocke, Flaumfeder, Faser u. dgl. bes. οἱ τῖλοι, die kleinen, feinen Haare der Augenbrauen, auch τὰ τῖλα, vgl. τῖλαι. (verw. mit πτίλον, πτίλος, aber nicht mit ὄπτιλος.)

τίλσις, εως, ἡ, (τίλλω) das Zupfen, Rupfen, Raufen. 2) das Pflücken. 3) das Zerren od. Necken.

τιλτός, ή, όν, adj. verb. von τίλλω, gezupft, gerupft, zerzupft, zerzaust, zerpflückt: τιλτός μοτός, auch τὸ τιλτόν, gezupfte Baumwolle od.

Leinwand, Charpie: τιλιὸν ῥάκος, eine Art Fische, die abgeschuppt eingesalzen od. gepökelt wurden.

τίλφη, ἡ, = σίλφη, auch τίφη geschr. Lobeck Phryn. p. 300.

τίλων, ωνος, ὁ, s. τίλλων.

Τιμάγόρας, ου, ὁ, männl. Eigenname, Theogn.

τῑμάζω, ξω, (τιμή) Dor. st. τιμάω.

Τῑμαιογράφέω, (γράφω) einen Timaeos schreiben, vom Platon braucht es Timon Phlias. fr. 14, 7. Br. vgl. Valck. Aristob. p. 65.

Τίμαιος, ὁ, *Timaeos*, männl. Eigenname. [– ⏑ –]

τῑμαλφέω, ήσω, ehren, verehren, schätzen, verherrlichen, νίκην λόγοις, Pind. N. 9, 130. μολόντα τιμαλφεῖν, jemandes Ankunft feyern, Aesch. τοὺς θεούς. Aristot. von

τῑμαλφής, ές, (τιμή, ἄλφω, ἀλφέω, ἀλφαίνω) was einen Preis od. Werth findet, was sich verkauft: dah. überh. geschätzt, geehrt, kostbar, werthvoll.

τῑμᾶντα, Dor. st. τιμῆντα, s. τιμῆς.

Τῑμάνωρ, ορος, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Ehrenmann. [ᾰ̄]

τῑμάορος, ον, Dor. st. τιμωρός, w. m. s. Pind. [ᾰ̄] Ion. τιμήορος.

τῑμάοχος, ον, poet. st. τιμοῦχος, Ehre habend, ein Ehrenamt habend od. verwaltend, dah. geehrt, verehrt, h. Hom. Ven. 31. Cer. 269. [– ⏑ ⏑ –]

τῑμαρχία, ἡ, (ἄρχω) b. Platon = τιμοκρατία, w. m. s. 2) die Würde des Römischen Censors, Dio Cass.

τῑμάω, ήσω, (τιμή) *werthachten*, werthhalten, werthschätzen, dah. *schätzen, würdigen, ehren, verehren*, in Ehren halten, ehrenvoll od. ehrerbietig behandeln, oft b. Hom. der es bes. von dem Benehmen der Menschen gegen die Götter, gegen Aeltere, Höhere, Vornehmere, Mächtigere od. gegen Gaste braucht, wo ein Pflichtverhältniss stattfindet: aber auch umgekehrt vom Benehmen der Eltern gegen ihre Kinder, *lieb u. werth halten*, Od. 14, 203. 15, 365. Hes. Th. 532. u. der Götter gegen Menschen, Il. 2, 4. 15, 612. 17, 99. 23, 788. Od. 3, 379. ausser dem gew. aor. ἐτίμησα braucht Hom. ohne Veränderung der Bdtg die med. Form τιμήσασθαι, Od. 19, 280. 20, 129. 23, 339. Il. 22, 235. wo τιμήσεσθαι f. L. ist, denn diess fut. ist pass. h. Ap. 485. in der Il. u. Od. kommt als pass. Tempus nur das pf. τέτῑμημαι vor, *geehrt seyn*, auch Einmal m. d gen. τιμῆς τετιμῆσθαι, einer Ehre werth gehalten werden, Il. 23, 649. b) von Sachen, schätzen, werthhalten, zuerst h. Hom. 24, 6. u. b. Pind. c) *schätzen*, d. i. den Werth od. Preis bestimmen, anschlagen, taxiren, auch im med. 2) insbes. durch ein Ehrengeschenk auszeichnen, dah. *beschenken, belohnen*, bes. oft b. Dem. s. Wolf Lept. p. 233. 3) *bestrafen, verurtheilen*, wird nur vom Richter gebraucht, insofern er den Angeklagten einer Busse werth schätzt, diese bestimmt u. ihm zuerkennt, also bes. bey Geldstrafen, die nach der Grösse des Vergehens geschätzt u. festgesetzt wurden, so dass also auch hier die urspr. Bdtg *schätzen* vorherrschend bleibt, dah. τιμᾶν τινί τινος u. τινά τινος, einen womit bestrafen od. ihn zu einer gewissen Strafe verurtheilen, ihn derselben würdig erkennen, im pass. mit dopp. gen. ἀργυρίου τιμηθῆναι τῆς ὕβρεως, an Gelde gestraft werden wegen thatlicher Mishandlung, Dem. τιμᾶν περί τινος, über einen richterlich erkennen, Dem. τὴν μικρὰν τιμᾶν τινι, einen durch den langen Strich auf der Stimmtafel verurtheilen, Ar. Vesp. 106. Med. in der Att. Rechtspflege vom Kläger, τιμᾶσθαί τινι τὴν δίκην ὑπομοῦ, ἀργυρίου, θανάτου, τῶν ἐσχάτων u. dgl. bey der Klage auf Gefängnissstrafe, Geldstrafe, Todesstrafe gegen den Beklagten antragen, auch ohne δίκην, m. d. gen. allein: dagegen konnte der Beklagte erwiedern, und wenn er schuldig erkannt war, seine Strafe selbst schätzen: diess hiess ὑποτιμᾶσθαι. Vgl. τίω, τίνω, τίνυμι.

τῑμή, ἡ, (τίω) *Schätzung*, Werthschätzung, Achtung. Ansehn, *Ehre*, die einer bey andern geniesst, Ehrenbezeigung, oft b. Hom. b) *Ehrenstelle*, Ehrenamt, Würde, bes. der Götter u. der Könige, τιμὴ θεῶν, Od. 5, 335. τιμὴ βασιλῆΐς, Il. 6, 193. auch ohne bes. Zusatz, *die Herrschaft*, Od. 1, 117. 11, 338. 503. Boeckh v. l. Pind. P. 4, 106. überh. *Vorrang, Vorzug, Vorrecht*, das einer von Standeswegen geniesst: insbes. wie γέρας, 2. das Ehrenamt, das einer jeden Gottheit zugetheilt ist, u. das sie als eigenthümliches Vorrecht besitzt, im sing. u. im plur. gebr. Hes. Th. 203. Ruhnk. h. Hom. Cer. 328. Valck. Hipp. 107. Hemst. Luc. dial. Deor. 26, 1. überh. *Amt, Geschäft, Beruf*, Seidl. Eur. El. 988. c) *Ehrengeschenk, Ehrengabe, Belohnung*, Wolf Dem. Lept. p. 235. vgl. γέρας. d) *Schätzung einer Sache*, Bestimmung des Werthes od. Preises, Anschlag: bes. Bestimmung des Werthes von etwas Geraubtem od. Zerstörtem, um danach den Schaden ersetzen zu lassen, *Ersatz, Entschädigung, Genugthuung, Busse*, bes. von Geldstrafen, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, einem Genugthuung verschaffen, Il. 1, 159. 5, 552. τίνειν od. ἀποτίνειν τιμήν τινι, einem Genugthuung leisten, ihm die Busse od. den Schadenersatz entrichten, Il. 3, 286. 288. 459. ebenso ἄγειν τιμήν, Od. 22, 57. dah. überh. *Strafe, Bestrafung*, insofern sie auf Schätzung eines angerichteten Schadens u. auf Ersatz dafür beruht. Dav.

τῑμήεις, εσσα, εν, *geschätzt, geehrt, geachtet*, in Achtung od. Ansehn, von Menschen, Od. 13, 129. 18, 160. 2) *geschätzt, werthvoll, von hohem Werthe* od. *Preise, kostbar*, von Sachen, χρυσός, δῶρον, u. dgl. Od. 1, 312. 8, 393. 11, 327. Comp. τῑμηέστερος, Od. 1, 393. Superl. τῑμηέστατος, Od. 4, 614. 15, 114. zsgz. Positiv τῑμῆς st. τῑμήεις, Il. 9, 605. (wo andre falsch τῑμῆς ἔσται lesen.) acc. τῑμῆντα, Il. 18, 475. Dor. τῑμᾶντα: fem. τῑμήσσα.

τίμημα, τό, (τιμάω) das Geschätzte, durch Schätzung Bestimmte, dah. 1) Werth, Preis einer Sache. 2) die durch Schätzung bestimmte u. zuerkannte Strafe, bes. Geldstrafe. 3) die Schätzung, das geschätzte Vermögen eines Bürgers und die danach bestimmte Classe, *census*. [– ⏑ –]

τῑμῆντα, poet. st. τῑμήεντα, zsgz. acc. von τῑμήεις, Il. Dor. τῑμᾶντα.

τιμήορος, ον, Ion. st. τιμάορος, τιμωρός, w. w. s.

τιμηουλκίω, auch τιμουλκίω, welches richtiger zu seyn scheint, (ἕλκω) den Preis steigern od. erhöhn, theurer verkaufen, LXX. ebenso τιμοπωλίω u. das folg.

τιμηρέω, (ἐρέω) = das vorherg.

τιμῆς, poet. zsgz. st. τιμήεις, Il. fem. τιμῆσσα.

τίμησιος, ον, = τιμητός, Ael. wie ὑμνήσιος gebildet.

τίμησις, εως, ἡ, (τιμάω) Schätzung, Bestimmung des Werthes oder Preises, bes. Schätzung des Vermögens, *census*. 2) Werthschätzung, Hochschätzung, Ehrung, Verehrung. [– ⏑]

τιμῆσσα, poet. zsgz. fem. von τιμήεις, st. τιμήεσσα.

τιμητεία, ἡ, auch τῑμητία, ἡ, das Amt od. die Würde des Censors, von

τιμητεύω, (τιμητής) ein τιμητής seyn, Censor seyn.

τιμητήρ, ῆρος, ὁ, = τιμητής, dav.

τιμητήριος, ον, schätzend, ehrend.

τιμητής, οῦ, ὁ, (τιμάω) der schätzt, den Werth od. Preis bestimmt: bes. der die Strafe bey einem Processe schatzt u. zuerkennt. 2) der Römische Censor, der das Vermögen der Bürger zu schätzen hatte, dav.

τιμητικός, ή, όν, schätzend, ehrend, ehrenvoll: gern Ehre erzeigend, höflich. 2) ὁ τ. das Lat. *vir censorius*, der Censor, τιμητής, gewesen ist: ἡ τιμητική ἀρχή, = τιμητεία.

τιμητός, ή, όν, adj. verb. von τιμάω, geschätzt, geehrt: schätzbar, kostbar, ehrenwerth. 2) ἀγὼν τιμητός, δίκη τιμητή, ein Rechtshandel, wobey die Strafe der Schätzung und Bestimmung des Richters überlassen bleibt, ἀτίμητος, wo die Strafe durch die Gesetze bestimmt ist: andere erklären es grade umgekehrt.

τιμιοπωλέω, theuer verkaufen, von

τιμιοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der theuer Verkaufende.

τίμιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (τιμή) geschätzt, und zwar a) von Personen, werthgeachtet, geehrt, verehrt, Od. 10, 38. h. Ap. 483. u. sonst: auch schatzenswerth, ehrenwerth. b) von Sachen, hoch im Preise stehend, theuer, kostbar. c) act. schätzend, ehrend. d) τὸ τίμιον, = τιμή, Hiod. [– ⏑⏑] dav.

τιμιότης, ητος, ἡ, Schätzung, Werth, Würdigung, Ehre.

τιμιουλκίω, s. τιμηουλκίω.

τιμογράφέω, (γράφω) den Werth aufschreiben, überh. schätzen, taxiren.

τιμόθεος, ον, (θεός) Gott ehrend. 2) ὁ T. männl. Eigennamen.

τιμοκρᾰτία, ἡ, (κρατέω) ein Staat, dessen Grundlage die Ehre ist, Plat. 2) ein Staat, in dem die Aemter und Ehrenstellen nach der Schätzung des Vermögens ertheilt werden, Aristot. dav.

τιμοκρᾰτικός, ή, όν, aus einer τιμοκρατία, zu einer solchen gehörig.

τιμόπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) von der Stadt od. dem Staate geehrt. 2) die Stadt od. den Staat ehrend.

τῖμος, ὁ, seltne poet. Form st. τιμή, Aesch.

τιμοῦχος, ον, (ἔχω) Ehre unter Ansehn habend, geehrt, geachtet. 2) bey den Massiliern und sonst, die Stadtobrigkeit.

Τίμων, ωνος, ὁ, *Timon*, männl. Eigennamen. [– –]

Τιμώναξ, ακτος, ὁ, männl. Eigennamen.

τιμώνιον, τό, ein Schmollwinkel, *boudoir*, nach dem Menschenhasser Timon benannt.

τῑμωρέω, ησω, (τιμωρός) einem helfen, beystehn, zu Hülfe kommen, τινί, bes. um eine Beleidigung zu rächen, die einem andern angethan ist, ihn rächen, für ihn Rache nehmen, immer m. d. dat. der Person, oft b. Hdt. auch τετιμωρῆσθαι τίς τινα, Hdt. 9, 78. 2) Med. τῑμωρέισθαί τινα, sich gegen einen durch Rache od. Strafe schützen, dah. sich an einem rächen, ihn zur Strafe ziehn, bestrafen, züchtigen, stets m. d. acc. der Person, Hdt. viel seltner im act. τιμωρεῖν τινα, Soph. OT. 170. 140. Eur. Or. 427. ὁ ἑαυτὸν τιμωρούμενος, der sich an sich selbst rächt, sich selbst straft od. peinigt: dav.

τῑτώρημα, τό, Hülfe, Beystand, τινός, von dem, der Beystand empfangen hat, Hdt. 7, 169. 2) Rache, Strafe, Züchtigung.

τῑμώρησις, ἡ, (τιμωρέω) das Helfen, Beystehn. 2) das Rächen, Strafen.

τῑμωρητήρ, ῆρος, ὁ, Hdt. 5, 80. und

τῑμωρητής, οῦ, ὁ, (τιμωρέω) der Helfer. 2) der Rächer, Bestrafer, dav.

τῑμωρητικός, ή, όν, zum Helfen, Rächen, Bestrafen gehörig, bereit od. geneigt.

τῑμωρία, ἡ, Hülfe, Beystand, Hdt. 3, 148. 7, 169. 8, 49. u. Thuc. 2) Rache, Strafe, Züchtigung, Peinigung, Marter? dav.

τῑμωρός, όν, (τιμή, ὄρω) zsgz. aus τιμήορος, τιμάορος, eigentl. schätzend, ehrend: gew. 1) helfend, beystehend, beschützend, beschirmend. 2) rächend, begangnes Unrecht bestrafend, züchtigend, τιμωρός τινος, jemandes Rächer, Hdt. λόγος τ. zur Rache auffodernde Rede, Hdt. 7, 5.

τίν, Dor. dat. zu σύ st. σοί, wie τεῖν, durchgängig orthotonirt, Pind. und Theocr. enklitisch nur b. Theocr. 21, 28. 2) auch Dor. acc. st. σέ, orthotonirt. Theocr. 11, 39. 55. 68. [῏]

τίναγμα, τό, (τινάσσω) das Geschwungene, Geschwenkte, Geschüttelte. 2) die Erschütterung. [⏑ –⏑]

τίναγμός, ὁ, (τινάσσω) das Schwingen, Schütteln, Erschüttern.

τινάκτειρα, ἡ, fem. von τινακτήρ.

τινακτήρ, ῆρος, ὁ, und

τινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) der Schwinger, Schüttler, Erschütterer. τ. γαίης, der Erderschütterer, ἐννοσίγαιος, ἐνοσίχθων.

τινακτοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (τινάσσω, πήληξ) den Helm und den Helmbusch schwingend oder schüttelnd.

τινάκτρια, ἡ, = τινάκτειρα.

τινάκτωρ, ορος, ὁ, = τινάκτης.

τῑνάσσω, ξω, *schwingen*, *schwenken*, *schütteln*, *rütteln*, *erschüttern*, überh. in starke Bewegung setzen, δοῦρε, δοῦρα, φάσγανον, ἔγχος, Hom. ἀστιφυλλίην, αἰγίδα, Il. 13, 243. 17, 595. γαῖαν, Il. 20, 57. aurütteln od. anstossen, um einen aufmerksam zu machen, Il. 3, 385. umstossen, Od. 22, 88. umwerfen od. zerstreuen, vom Winde, Od. 5, 363. 368. pass. Od. 6. 45. πήληξ τινάσσετο, Il. 5, 609. ἐκ δ' ἐτινάχθην ὀδόντες, heraus aber wurden die Zähne gerüttelt,

Il. 16, 348. auch im med. τιναξάσθην πτερά, sie schwangen ihre Flügel, Od. 2, 151. νεῦρα καθάρας τινάσσειν, die Saiten schlagen, διαμὰ τινάσσειν wie ἄπτειν. und ἐκτινάσσειν, abschütteln: φόβῳ τινάσσεσθαι, von Furcht erschüttert werden, vor Furcht zittern, Ap. Rh. (verw. mit τείνω, ταναός.)

τίνη, seltne Dor. Nebenform st. τίν: [Ī]

τινθάλεος, ἁ, εον, kochend, sengend, heiss, warm, von

τινθός, όν, kochend, sengend, heiss, warm. 2) ὁ τ. als Subst. der Rauch des Kessels, Lyc. (verw. mit θιβρός, θιμβρός, θερμός, τύφω, u. dem Lat. *titio*.)

τίννυμι, poet. st. τίνω. Hom. u. Hes. brauchen nur das med. *strafen, züchtigen*, m. d. acc. der Person, Il. 5, 279. 19, 260. Od. 13, 214. m. d. acc. der Sache, λώβην, den Frevel züchtigen, Od. 24, 326. b) *rächen*, Ἔργον, Hes. op. 806. [die erste Sylbe ist b. d. Ep. lang, bey denen man dah. auch die falsche Schreibung τίννυμι, τίννυμαι, findet, b. d. Att. kurz, vgl. τίνω.]

τίνω, f. τίσω, pf. τέτῑκα, pf. pass. τέτισμαι, aor. pass. ἐτίσθην, *bussen*, eine Busse od. Strafe entrichten, τιμὴν τίνειν, Il. 5, 289. θωὴ τίνειν, Od. 2, 193. ποινὰς τ. Aesch. Pr. 112. Xen. Cyr. 6, 1, 11. überh. eine Schuld abtragen, einen schuldigen Zoll oder Dank entrichten, ζωάγρια τίνειν, Il. 18, 407. auch ὕβριν τίνειν, einen Frevel abbüssen, Od. 24, 362. — Med. τίνομαι, f. τίσομαι, aor. ἐτισάμην, einen wegen eines Vergehens *büssen lassen*, τινά τινος, Theogn. 204. dah. *strafen, züchtigen*, u. m. d. acc. der Sache, *rächen*. Vgl. τίω, τίννυμι u. τιμάω. [Iota im praes. u. impf. act. u. med. ist b. d. Ep. lang, b. d. Att. kurz, auch schon b. Solon 5, 31. Pind. Pyth. 2, 24. Jac. AP. p. 823. aber in den lyr. Stellen der Trag. anw. Lang, Reisig comm. crit. Soph. OC. p. 220. in den übr. Temp. immer lang.]

τίοις, Aeol. dat. pl. von τίς st. τίσι, Ap. Dysc.

τίος, τίως, τίω, τιοῦς, τιοῦ̃ς, Dor. gen. von σύ st. τεο, σοῦ, Ap. Dysc.

τιός, Boeot. st. τεός, σός. Ap. Dysc.

τίποτε; (τί, πότε) was denn? warum denn? warum doch?

τίπτε; Episch synkopirte Form st. τίποτε; oft b. Hom. vor einer Aspiration elidirt, τίφθ', Hom. über τίπτε δέ σε χρειώ s. χρεώ, χρειώ.

Τιρίνθιος, ία, ιον, aus Tiryns, von

Τίρινθος, ἡ, Hes. sc. 81. [– ⏑ –] und

Τίρυνς, υνθος, ἡ, *Tiryns* eine Stadt in Argolis, Il. 2, 559 [– –].

τις, ὁ, ἡ, neutr. τι, gen. τινός, bey Hom. stets τεο, Att. του, dat. τεῳ', bey Hom. stets τῳ u. τεῳ, vgl. ὁ, D. acc. τινά, τι. Pl. τινές, τινά, gen. τινῶν, dat. τισί, acc. τινάς, τινά, bey Hom. ist jedoch der plur. fast nur in den Zsetzgen οὔτεινες u. οὔτινας gebräuchlich, ausserdem blosse im acc. τινάς, Il. 15, 735. Od. 11, 371. unbestimmtes Pronomen, durch alle Casus enklitisch: masc. u. fem. *einer, eine, ein gewisser, eine gewisse*, dah. *jemand, irgend wer*, auch häufig durch unsern unbestimmten Artikel, *ein*, wiederzugeben, Hom. gew. von einer näher nicht bekannten od. unbedeutenden Person, die man nicht nennen od. genau angeben kann, od. mit der man erst bekannt machen will: ebenso von Sachen, τις νῆσος, Od. 7, 244. τις ποταμός, Il. 11, 722. τις δρῦς, Il. 13, 389. 16, 482. u. dgl. Neutr. *ein, ein gewisses*, dah. *etwas, irgend was*, Hom. εἴ τις, wenn einer, εἴ τι, wenn etwas, gew. mit bes. Nachdruck, *wer nur, wer irgend, was nur, was irgend*, Hom. wie das Lat. *si quis*. Obgleich das enklit τις nie einen Satz anfangen darf, so kann es doch vor seinem Subject stehn, und selbst Subject eines Satzes seyn: auch wird τις bes. in Ion. Prosa, zwischen dem davon abhangenden gen. u. dessen Artikel eingeschaltet, z. B. τῶν τις ἱερέων st. τις τῶν ἱ. Hdt. 2) ein unbestimmtes Einzelnes aus einer grössern Mehrheit hervorhebend, *mancher, manch' einer*, Il. 6, 479. 7, 201. 17, 414. 420. Od. 1, 303. 20, 35. u. sonst: mit ironischer Wendung, Il. 13, 638. Od. 3, 224. τις ἄλλος, mancher andre, Il. 8, 515. 16, 226. b) wie ἕκαστος od. πᾶς, *jeder, jedermann*, wofür auch unser *man* gesetzt werden kann, z. B. εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, jeder wetze wohl seine Lanzenspitze, d. i. man wetze wohl die Lanzenspitze, Il. 2, 382. ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, jeder komme vonselbst, d. i. man komme vonselbst, Il. 17, 254. vgl. Il. 2, 388. 390. 16, 209. 17, 227. 18, 429. 19, 71. Hdt. 7, 237. 8, 109. Auch den Att. ist dieser zwiefache Gebrauch von τις nicht unbekannt, Br. Soph. Aj 245. doch steht bey ihnen τις, *man*, gew. mit einem eignen Nachdruck für ἐγώ od. für σύ durch alle Casus, Ar. Thesm. 603. Ran. 552. 554. Soph. Aj. 1138. Herm. Vig. p. 731. doch steht in allen diesen Fällen durchaus nur der sing. des Pronomens, nie der plur., auch da nicht, wo diess τις wirklich für ἡμεῖς od. ὑμεῖς gesetzt ist. c) wegen dieser collectiven Bdtg von τις steht auch zuw. das sich darauf beziehende Wort im plur. Soph. Aj. 965. Thuc. 4, 85. Matth. Gr. Gramm. p. 673. Bey den Dichtern hat τι nach einer Negation zuw. eine collective, die übrigen Geschlechter mit in sich begreifende Bdtg, *nichts, kein Wesen, kein Geschöpf*, Herm. h. Hom. Merc. 143. ebenso τῶν ἄλλων μὲν πὰρ τι πεπνυμένον ἔσκε Ἀμφιτρύων, οὔτε θεῶν, οὔτ' ἀνθρώπων, h. Ven. 34. 3) τις, bes. τι, wie im Lat. *aliquis, aliquid*, ein besondres Gewicht auf die Person od. Sache legend, *etwas rechtes, etwas bedeutendes*, κἠγών τις φαίνομαι ἧμις, auch ich dünke mir *ein Mann von Bedeutung* zu seyn, Theocr wofür auch κἀγὼ τι φαίνομαι εἶναι gesagt wird, auch ich glaube *etwas rechtes* zu seyn: ebenso τι λέγειν, etwas gewichtiges, der Rede werthes sagen, Gegens. οὐδὲν λέγειν, Herm. Vig. p. 731. 755. 4) mit Adj. verbunden giebt τις ihnen eine gewisse Beschränkung od. Bedingung der eigentl. Bdtg, die oft ins Ironische übergeht, im Deutschen aber durch *etwas, einigermassen, ziemlich, gar* u. dgl. nur unvollkommen wiedergegeben wird. τις θαρσαλέος, Od. 17, 419. τις δίζυρός, Od. 20, 210. ζάκοτός τις, Il. 3, 220. τις μέγας, Od. 18, 382. vgl. Wess Hdt. 4, 198. eigentl. wird dadurch bezeichnet, dass das Substantivum nicht grade die im Adj. aus-

gedrückte Eigenschaft, sondern nur eine Aehnlichkeit, eine Art davon habe, so ist z. B. δυσμαθής, ein schwer Lernender, τις δυσμαθής aber ein etwas schwer Lernender, eine Art von schwer Lernendem, μαινόμενός τις, ein einigermaassen Rasender, eine Art von Rasendem, obgleich kein wirklich Rasender, πτωχός τις, so eine Art von Bettler u. dgl. bes. b. d. Att. sehr häufig, zumal b. Adj. die eine Menge od. Grösse ausdrücken, πᾶς τις, ἕκαστός τις, Jac. AP. p. 290. πολύς τις, μικρός τις, ὀλίγοι τινές, einige wenige: auch αὐτός τις u. τοιοῦτός τις, Schaef. Greg. p. 7. 8. 716. Wolf zu Plat. Phaedo p. 13. b) in derselben Bdtg wird τι absol. als adv. mit Zeitwörtern u. Adj. verbunden, *etwas, ein wenig, einigermaassen, gewissermaassen, etwa, irgendwie*, auf irgend eine Art od. Weise, oft b. Hom. auch b. Adv. od. adverbial gebrauchten Adj. ἠτιόν τι, um etwas weniger, οὐδέν τι, eben nicht, πάνυ τι, πολύ τι, σχεδόν τι u. dgl. 6) nach einem relat. Pronomen drückt τις bloss die Unbestimmtheit des Subjects aus, u. kann im Deutschen gew. nicht besonders wiedergegeben werden, οἷός τις, welch' einer, was für einer, Il. 5, 638. Od. 20, 377. ebenso nach ὅσος, ὁποῖος u. s. w. vgl. auch ὅστις. 7) ebenso wird es nach Zahlwörtern gebraucht, die Zahl unbestimmt machend, τρεῖς τινες, *etwa* drey *ungefähr* drey, s. Thuc. 3, 111. 7, 87. Schaef. Greg. p. 7. 8. 854. 7) τίς τε, gew. in Gleichnissen, ὥς τίς τε, ὡς ὅτε τίς τε, st. ὥστε τις, Il. 3, 33. 17, 133. 657. doch gehört zuw. τε unmittelbar zu τις, u. verbindet es dann enger mit dem übrigen Satze, Od. 19, 265. 20, 45. 23, 118. Hes. op. 21. 9) τις für ὅστις nur bey spätern Dichtern wie b. Callim. Jac. AP. p. 88. 740. aber b. d. Att. nie, Reiz praef. Hdt. p. XVI. Reiske app. cr. ad Dem. p. 736. Wolf Dem. Lept. p. 230. 10) ἤ τις ἤ οὐδείς, verneinend, jedoch mit dem Ausdruck des Zweifels, *keiner od. doch soviel als keiner, fast niemand*, Valck. Hdt. 3, 140. Xen. Cyr. 7, 5, 45. ebenso εἷς ἀνήρ, οὐδεὶς ἀνήρ, und das Lat. *vel duo, vel nemo*, Pers. 1, 3. 11) wirklich pleonastisch steht τις in der Verbindung μηδέν τι, Democr. Stob. flor. p. 310, 42. Jac. Ach. Tat. p. 728. wodurch auch viell. das bezw. οὐδείς τις, Eur. Alc. 79. vertheidigt werden kann. b) ebenso pleon. ist es in τὸ μέν τι —, τὸ δέ τι, st. τὸ μέν, τὸ δέ, theils, theils, Plat. ep. 9. p. 358. A. c) auch findet sich τις nicht selten in längern od. zweygliedrigen Sätzen wiederholt, sowie in den letztern zuw. erst im zweyten Gliede stehend, Aesch. Pr. 21. Soph. Tr. 945. Pors. Hec. 374. add. p. 103. Elmsl. Ar. Ach. 569. 12) ausgelassen wird τις häufig von den Att. bes. von den Trag. indem man die Person denkt, der die Handlung zukommt, ὠφελεῖν ἀφ' ὧν ἔχει τε καὶ δύναται, helfen womit *einer* od. womit *man* kann und vermag, Soph. OT. 314. 517. 612. Aj. 154. El. 1323. Heind. Plat. Gorg. p. 456. D. Schaef. Bos. ell. p. 476. das älteste Beysp. ist Il. 13, 287. οὐδέ κεν ἔνθα τιόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο, dann mögte *man* weder deinen Muth noch deine Arme tadeln. b) auffallender ist die Auslassung des τις, wenn ein gen. steht, der nur von dem ausgelassenen Worte abhangend erklärt werden kann, ἤ (τις) τῶς ἀσώτου Σισυφιδῶν γενεᾶς, Soph. Aj. 190. ἦν γάμῃ ποτ' αὐτός ἤ (τις) τῶν ξυγγενῶν, Ar. Nub. 1151. οὐκ ἂν αἰῶν' ἐκμάθοι (τις) βροτῶν, Soph. Tr. 2. wo ἐκμάθοις eine schlechte Aenderung Triklins ist, der Herm. mit Unrecht das Wort redet: vgl. Hemst. Luc. Nigrin. 24. c) häufig ist τις aus dem vorhergehenden zu ergänzen, Heind. Plat. Gorg. p. 478. C. u. Protag. p. 319. D. Herm. Vig. p. 739. 934. 13) sehr gewöhnlich ist im neutr. der Uebergang aus dem sing. τι in den plur. u. umgekehrt, Heind. Plat. Gorg. p. 508. B. u. Phaedo. p. 57. A. Schaef. Soph. El. 766. — Vgl. ὅστις, οὔτις, μήτις u. ἄλλοτι. [Iota ist durch alle Casus kurz, doch braucht Hom. τις in der Versheburg zuw. als lange Sylbe, Il. 24, 149. Od. 21, 324. im neutr. apostrophirt ward es nie.]

τίς; ὁ, ἡ, neutr. τί; gen. τίνος; bey Hom. stets τέο; u. zsgz. τεῦ; Att. τοῦ; dat. τίνι; Att. auch τῷ; vergl. ὅ, D. acc. τίνα; neutr. τί; Plur. τίνες; τίνα; gen. τίνων; bey Hom. stets τέων; dat. τίσι; acc. τίνας; τίνα; Homer braucht vom plur. ausser dem gen. τέων; nur den nom. τίνες; ein dat. sing. kommt bey ihm gar nicht vor: einfaches Pronomen der graden Frage, stets orthotonirt: masc. u. fem. *wer? welcher? welch' einer? was für einer? welche? welch' eine? was für eine?* Hom. neutr. *was? welches? welch' eines? was für eines?* Hom. ἐς τί; bis wann? wie lange? Il. 5, 465. τίς δ' οὗτος ἔρχεται; wer bist du, der hier kommt? Il. 10, 82. Pors. Eur. Hec. 505. auch zuw. mit dem Ausdruck der Verwunderung, des Staunens, des Unwillens, z. B. in τί τοῦτο; τί χρῆμα; ἔα, τί τοῦτο; u. dgl. Valck. Hipp. 905. 2) eine bes. Ermässigung bekommt die Frage durch ein hinzugefügtes ἄν od. κεν u. durch Veränderung des Modus: a) τίς ἄν od. κεν m. d. opt. drückt einen starken Zweifel an der Möglichkeit einer Handlung aus, wer *könnte* od. *mögte* so handeln? m. d. opt. praes. Il. 24, 367. Od. 21, 259. 22, 12. m. d. opt. aor. Il. 10, 303. 17, 260. 586. Od. 3, 113. selten m. d. indic. wie Hes. sc. 73. b) die Dichter lassen aber auch ἄν od. κεν beym opt. ganz weg, u. dann geht der Zweifel an der Möglichkeit in die fragweis ausgedrückte Ueberzeugung von der völligen Unmöglichkeit über, wer *kann* so handeln? d. i. niemand kann. s. Aesch. Choeph. 392. Soph. Ant. 604. vgl. Jac. AP. p. 109. 121. 288. c) τίς m. d. conj. ohne ἄν od. κεν drückt das Rathschlagen aus, ob etwas geschehn soll od. nicht, was *soll* ich thun? was *soll* ich sagen? Herm. Vig. p. 729. Reisig de part. ἄν p. 133. 3) seltner wird τίς für ὅστις, in indirecter Frage gebraucht, nur nach solchen Zeitwörtern, die schon an sich ein Fragen, Forschen, Untersuchen od. Betrachten ausdrücken, u. zwar in der Regel m. dem opt. ἠρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι, Il. 13, 423. 17, 368. Soph. El. 316. doch geht auch das Verbum des indirecten Fragesatzes nach einer gew. Lebhaftigkeit des Griech. Ausdrucks wieder in den Indicativ über, als

wäre direct gefragt, z. B. Xen. An. 3, 5, 18. b) die einfache Frage τί; nimmt bes. b. d. Kom. häufig den Artikel an, τὸ τί; wenn sich nämlich τί; auf etwas Vorhergegangnes bezieht, dessen genauere Bestimmung durch die Frage veranlasst werden soll, Ar. Fr. 696. Nub. 776. Av. 1039. stand aber das Vorhergegangne im plur., so kann auch τὰ τί; folgen, wie Ar. Fr. 693. 4) zuw. wird durch ein in ganz verschiednen Casus u. Beziehungen wiederholtes τίς eine doppelte Frage in Einen Satz gebracht, z. B. ἐκ τίνος τίς ἐγένετο; von wem stammt wer? st. wer ist er u. von wem stammt er? Wytt. ep. cr. p. 181. b) eine ähnliche Verdopplung der Frage liegt in der Verbindung πῶς τί; Heind. Plat. Hipp. maj. p. 297. E. 5) nach τί als Prädicat mit folgendem ἐστί steht das Subject nicht selten im Plur. z. B. τί ποτ' ἐστίν, ἃ διανοούμεθα; τί ποτ' ἐσμὲν ταῦτα; Plat. Theaet. p. 154. E. 155. C. Heind. Plat. Gorg. p. 508. B. 6) τίς, τί, st. ποῖος, Soph. Tr. 311. OT. 489. Valck. Callim. p. 23. Herm. Vig. p. 731. 7) τί steht sehr häufig absolut als adv. *wie? wozu? warum?* Il. 1, 362. 414. 3, 399. 4, 371. u. sonst: ebenso b. d. Att. die aber auch vollständig διὰ τί; fragen: vgl. τίη. b) τί δέ; wie aber? wie nun? wie dann? und wie? in schnellen Uebergängen von einem Gegenstande auf einen andern: ebenso τί δὲ δή; das Lat. *quid vero?* τί δέ, εἰ μή —, was anders als —, *quid aliud, nisi* —, Xen. Oec. 9, 1. beginnt dagegen τί δέ einen weiter fortlaufenden Satz, so dient es wie τίς δέ bloss zur Verbindung der Rede. c) τί δή; τί δὴ ποτε; warum nur? warum in aller Welt? mit dem Ausdruck des Erstaunens: ähnlich τί δῆτα; ei wie? d) τί μήν; warum denn nicht? wie sollt' es nicht? wie anders? also nachdrücklich bejahend, ja freylich! allerdings! das Lat. *quidni? quid enim?* bes. häufig b. Plato: ebenso τί γάρ; Herm. Vig. p. 729. Schaef. Soph. OC. 1679. auch als selbständiger Satz in einen längern eingeschoben, Jac. AP. p. 57. e) τί οὖν; wie nun aber? eine Einwendung machend. f) τί τοῦτο; was soll das? was heisst das? 8) τί mit einem Partic worauf ein Verbalsatz folgt, bildet im Griech. Einen Satz, wo wir im Deutschen zwey brauchen, z. B. τί ἂν ποιοῦντες εὐτυχοῖεν; was müssten sie thun, um glücklich zu werden? καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντα, τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν; hast du denn bemerkt, was die Leute thun, die man mit diesem Namen nennt? ebenso in Verbindung mit Conjunctionen, z. B. ἀλλ' ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς ἐπιμελεῖσθαί σου; was sollen sie nur thun, damit du glaubst, dass sie für dich Sorge tragen? vgl. Matth. Gr. Gramm. p. 676. Heind. Plat. Hipp. maj. p. 288. A. [Iota ist durch alle Casus kurz, elidirt aber ward τί nicht, ja nach Schaef. mel. p. 135. in Prosa auch τίνα nicht: dagegen ist b. den Kom. nach τί der Hiatus gestattet, ob auch b. d. Trag. wie Valck. Hipp. 971. annahm, ist zw dagegen sprechen Pors. Phoen. 892. Monk. Hipp. 975. Blomf. Aesch. Sept. 193. 701.]

τίωλατο, Ion. st. τίωντο, Od.

τιτηγίης, ου, ὁ, ein Geschirr, Persisches Wort.

τίσις, ιος, ἡ, (τίω) eigentl. Schatzung, dah. nach vorausgegangner Schätzung bestimmter Ersatz, Entschädigung, Genugthuung, Vergeltung, Od. 2, 76. überh. Busse, Strafe, Rache, Il. 22, 19. Od. 1, 40. 13, 144. h. Cer. 368. τίσιν δοῖναι, von dem der Strafe leidet, *poenam dare*, Hdt. 8, 76. 2) seltner Erwiederung des Guten, Belohnung, τίσις φίλων, Theogn. 337. [⏑⏑]

Τισιφόνη, ἡ, (τίω, φόνος) *Tisiphone*, eine der Eumeniden od. Furien, Orph. eigentl. Rächerin des Mordes.

τιταίνω, aor. ἐτίτηνα, wie τείνω, τανύω, *spannen, anspannen*, τόξα, Il. 8, 266. h. Ap. 4. auch im med. τόξα τιταίνεσθαι, Il. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. b) *ausspannen, ausbreiten, ausstrecken*, τραπέζας, Od. 10, 354. τάλαντα, Il. 8, 69. 22, 209. χεῖρε, Il. 13, 534. med. sich ausspannen, τιταινομένω πτερύγεσσιν, sich mit den Flügeln ausspannen od. ausbreiten, Od. 2, 149. überh. sich verbreiten, sich ausstrecken, ὑπέρ τινος, auch τῇ καὶ τῇ, Dion. Per. sich wonach ausstrecken, wonach langen od. greifen. c) *in die Länge spannen* od. *strecken, in die Länge dehnen* od. *ziehn*, ἅρμα τιταίνειν, einen Wagen entlang ziehn, Il. 2, 390. 12, 58. ἄροτρον, Il. 13, 704. δρόμον, wie *tendere cursum*, den Lauf in die Länge ziehn, eine lange Strecke laufen: auch ohne bes. Zusatz, τιταίνετον, streckt euch aus od. strengt euch an zum Laufe, laufet, eilet, Il. 23, 403. gew. im med. ἵππος θέει τιταινόμενος πεδίοιο, das Ross rennt sich zum Laufe streckend od. im gestreckten Lauf durch das Gefild hin, Il. 22, 23. ebenso ἵππος ἄνακτα ἔλκει πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὀχῆφιν, Il. 23, 518. auch vom Manne, der sich im Lauf ausstreckt od. anstrengt, Hes. sc. 229. d) übertr. *anstraffen, anstrengen*: med. sich anstrengen, Od. 11, 599. 2) τιτάλνω, [mit langem Iota] soll Hes. Th. 209 die Bdtg *rächen* haben, u. von τίω abgeleitet werden: aber der Sinn der Stelle ist dagegen: Uranos nannte seine Söhne zürnend Titanen, φάτο δέ, τιταίνοντας ἀασθαλίῃ μέγα ἔργον, er sagte aber, dass sie die Hände ausstreckend, Gewalt brauchend gegen ihren Vater, im Frevelmuth die Missethat gegen ihn vollzogen hätten, welche Auslegung mit der gew. Abltg des Wortes Τιτάν zusammenstimmt: dass aber τιταίνειν an dieser einzigen Stelle Iota lang hat, erklärt sich eben aus der Etymologie: denn da Iota in Τιτάν stets lang ist, suchte der Verf jener Stelle seiner Ablig dadurch höhere Wahrscheinlichkeit zu geben, dass er denselben Vocal in τιταίνω dehnte.

Τιτάν, ᾶνος, ὁ, gew. im plur. Τιτᾶνες, Ep. u. Ion. Τιτῆνες, οἱ, *die Titanen*, unterirdische, unterhalb des Tartaros wohnende Götter, bey denen die himmlischen schwuren, Il. 14, 279. h. Ap. 336. nach Hes. Th. 133. des Uranos u. der Gaea sechs Söhne u. sechs Töchter, Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos, Theia, Rheia, Themis, Mnemosyne, Phoibe u. Tethys, vgl. Il. 8, 481. wo Iapetos u. Kronos genannt werden. Anfangs wohnten sie im Himmel, dah. Il. 5, 898. noch Οὐρανίων ἕδρης als aber Zeus den Kronos vom Thron stürzte,

warf er ihn mit seinen Brüdern in den Tartaros: ihren Kampf gegen den Zeus und die übrigen Kroniden, denen die Hunderthändigen Kottos, Briareus u. Gyes, beystanden, u. der in Thessalien mit ihrer gänzlichen Ueberwältigung endigte, erzählt ausführlich Hes. Th. 616—730. wo sie immer *Τιτῆνες θεοί* heissen: eine Sage, die aber weder mit der ähnlichen Empörung der Söhne des Aloeus in Thessalien, Od. 11, 305. noch mit dem Himmelssturm der spätern Giganten zu verwechseln ist. Andre nennen als Titanen den Okeanos, Koios, Kreios, Astraeos, Perses, Pallas, Hyperion, Helios, Aeetes, Atlas, Iapetos, Prometheus, Epimetheus, die Leto, Asteria, Hekate, Kirke, Eos u. a. dah. sind bes. bey den Dichtern alle Abkömmlinge des Uranos u. der Gaea *Τιτᾶνες* u. *Τιτανίδες*, z. B. *Θέμις Τιτανίς*, Aesch. u. *κούρη Τιτηνίς*, Artemis, Nic. b. d. Lat. Dichtern ist *Titan* gew. der Sonnengott. — Die älteste Ablg des Namens hat Hes. Th. 207. von *τιταίνω*, gleichs. *οἱ τείνοντες τὰς χεῖρας*, EM. p. 760, 40. die Strecker, Streber, Trachter, *tendones* nach Herm. s. *τιταίνω*, 2. nach andern ist *τιτάν* = *τιμωρός*, s. *τίτας*, nach andern = *βασιλεύς*, nach andern gar = *ἄγριος*, d. i. *παιδεραστής*: noch andere leiten es von *τίτανος* her, u. verstehn Erdgeborne, Erdensöhne, darunter, sowie denn die Titanen auch h. Ap. 336. und h. Orph. 36. wirklich als Repräsentanten des ersten Menschengeschlechts od. der ersten Schöpfung erscheinen, vgl. Diod. 3, 57. 5, 66. dav.

Τιτᾱνιάς, *άδος*, *ἡ*, bes. poet. fem. zu *Τιτάνιος*.

Τιτάνιος, *ία*, *ιον*, Ion. *Τιτήνιος*, Titanisch, von Titanen stammend. [*ᾱ*]

Τιτᾱνίς, *ίδος*, *ἡ*, Ion. *Τιτηνίς*, die Titaninn, fem. von *Τιτάν*.

τίτανος, *ου*, *ἡ*, = *τίτανος*. [*υ*]

Τιτᾱνογρᾰφία, *ἡ*, (*γράφω*) Titanengeschichte.

Τῑτᾱνοκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*κρατέω*) Titanensieger. [*κρᾰ*]

Τιτᾱνοκτάνος, *ον*, (*κτείνω*) Titanen tödtend.

Τιτᾱνομᾰχία, *ἡ*, (*μάχη*) Titanenschlacht, Schlacht od. Kampf mit den Titanen.

τίτανος, *ἡ*, Kalk, auch Gyps, Hes. sc. 141. überh. weisse Erde, Kreide, ungebrannter Kalk. 2) *ἡ T.* als Eigenname, Stadt und Berggegend in Thessalien, Il. 2, 735. viell. hatte die Erdart daher ihren Namen, wie die Kreide von Kreta, od. umgekehrt. [*υ*] dav.

τῑτᾱνόω, kalken, gypsen, mit Kalk od. Gyps bestreichen.

Τιτᾱνώδης, *ες*, (*Τιτάν*, *εἶδος*) Titanenartig, Titanenmässig, *Τιτανώδες βλέπειν*, furchtbar wie ein Titan blicken, Luc.

τῑτᾱνωτός, *ή*, *όν*, (*τιτανόω*) mit Kalk od. Gyps bestrichen.

τίτας, *ό*, (*τίω*) = *βασιλεύς*, Hesych. fem. *τιτήνη*.

τίτας, *ου*, *ὁ*, (*τίω*) Dor. st. *τίτης*, = *τιμωρός*, Rächer, Aesch. Choeph. 65. [*ῐ*]

τιτάω, *τιτάομαι*, f. L. st. *τητάω*, *τητάομαι*.

Τιτηνιγενής, *ές*, (*γένος*) von Titanen stammend, wie *Ἀτλαγενής* gebildet, von

Τιτῆνες, *οἱ*, Ep. u. Ion. st. *Τιτᾶνες*, Hom. u. Hes.

τιτήνη, *ἡ*, fem. zu *τίτας*, Hesych.

Τιτήνιος, *ία*, *ιον*, Ion. st. *Τιτάνιος*.

Τιτηνίς, *ίδος*, *ἡ*, Ion. st. *Τιτανίς*.

τιτθεία, *ἡ*, das Säugen der Amme, der Ammendienst, Dem. von

τιτθεύω, Amme seyn, Ammendienst thun. 2) transit. säugen, nähren, *τινά*, Dem. von

τίτθη, *ἡ*, auch *τιτθή* betont, die Zitze od. Warze der weiblichen Brust, die Mutterbrust. 2) die Amme. 3) die Grossmutter, sonst *τήθη*, zw. f. L. b. Plat. de rep. 5, 9. p. 461. D. (verw. mit *τιθηνός*, *τιθήνη*, *τιθή*, *τιθός*: über die häufige Verwechslung mit *τήθη* s. Lobeck Phryn. p. 134.)

τιτθιβύζω, = *τιτυβίζω*.

τιτθίζω, (*τίτθη* an der Brust liegen u. saugen. 2) transit. säugen, saugen lassen.

τιτθίον, *τό*, Dim. von *τίτθη*, Ar.

τιτθίς, *ίδος*, *ἡ*, Dim. von *τίτθη*.

τιτθολᾰβέω, (*λαμβάνω*) die Brüste anfassen, von

τιτθός, *ὁ*, wie *τίτθη*, Zitze, Brustwarze, überh. die weibliche Brust, seltner von der männlichen, Jac. AP. p. 753. 2) der Nährer, Pfleger, Erzieher, *τροφός*.

τιτίζω, wie *πιπίζω*, ti ti rufen, pipen, wie junge Vögel schreyen, weshalb einige *τιτίζοντες*, Il. 2, 314. für die richtigere Lesart st. *τετριγῶτες* hielten, während Zenodot *τιτίζοντες* schreiben wollte. (ohne Zw. verw. mit *τέττιξ*.) dav.

τῑτίς, *ίδος*, *ἡ*, wie *πιπώ*, ein kleiner pipender Vogel, Phot.

τιτλάρια, *τά*, eine Art Schreibtafeln, Ar. andre schreiben *τιλλάρια* und erklären es durch Schreibfedern.

τιτράω, f. *τρήσω*, aor. *ἔτρησα* u. s. f. von der ungebr. Stammform *ΤΡΑΩ*, dagegen brauchen die Att. gew. die auch Homerische Nebenform *τιτραίνω*, aor. *ἐτίτρηνα*: immer von der Stammform ist das pf. *τέτρηκα*, *τέτρημαι*: *bohren*, *durchbohren*, *durchgraben*: Hom. hat nur den aor. ohne augm. *τίτρηνα*, Il. 22, 396. Od. 5, 247. 23, 198. (dav. *τρώω*, *τετρώσκω*, *τραῦμα*, aber die Präs. Formen *τίτρημι* und *τιτραίνω* scheinen ohne Beysp. zu seyn.)

τιτρώσκω, f. *τρώσω*, *verwunden*, *verletzen*, *beschädigen*, Il. 23, 341. Od. 16, 293. 19, 12. eigentl. u. übertr. dah. auch vom Weine, überwältigen u. in Schaden bringen, Od. 21, 295. Jac. AP. p. 170. von der Liebe, Valck. diatr. p. 52. Homer braucht auch die Stammform *τρώω*, w. m. s. (verw. mit *ΤΡΑΩ*, *τιτράω*, durchbohren, dav. *τραῦμα*.) dav.

τιτρωσμός, *ὁ*, Verwundung. 2) Fehlgeburt, Hipp.

τιτῡβίζω, eigentl. vom Geschrey od. Gegacker der Rebhühner, jedoch verschieden von *κακκαβίζω*: überh. wie *τρίζω* u. *τιτίζω*, von der Stimme der Schwalben u. a. kleiner Vögel, Br. Ar. Av. 235. 1681. wird auch *τιτυβίζω* geschrieben.

Τιτυοκτάνος, *ον*, (*κτείνω*) den Tityos tödtend, von

Τιτυός, *ὁ*, *Tityos*, Sohn der Gaea, ein Riese, dem zur Strafe gegen die Leto beabsichtigter Gewalt in der Unterwelt zwey Geyer die Leber zerhackten, Od. 11, 576. vgl. 7, 324

τιτύρινος, *ὁ*, *αὐλός*, eine Schalmey od. Hirtenflöte, wahrsch. von *Τίτυρος*, eine Satyrnflöte, od. vom Hirtennamen Tityros. [*ῠ*] dav.

τιτῡριστής, *οῦ*, *ὁ*, der auf der Schalmey bläst.

Τίτυρος, *ὁ*, Dor. st. *Σάτυρος*, der Satyr, Gefährte

des Bakchos: doch unterscheidet Strabo die Τιτύρους ausdrücklich von den Σατύροις und Σιληνοῖς. 2) = σάτυρος, 2. eine geschwänzte Affenart. 3) Tityros, ein häufiger Hirtenname, wie auch Satyros als männl. Eigenname vorkommt. 4) bey den Lakonen der Leitbock, der die Heerde führt, Serv. Virg. Ecl. 1. 5) = κάλαμος, zw. [- ∪∪]

τῑτύσκομαι, vereinigt die Bdtgen der stammverw. Verba τεύχω u. τυγχάνω in sich, dah. 1) wie τεύχω, *machen, zurecht machen, bereiten*, τιτύσκετο πῦρ, er machte Feuer an, Il. 21, 342. auch ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο ἵππω, er schirrte od. spannte beyde Rosse an den Wagen, Il. 8, 41. 13, 23. bey Alex. Dichtern wie Arat. Antim. u. Lyc. findet sich auch die act. Form τιτύσκω, vergl. Ruhnk. ep. cr. p. 38. 2) häufiger wie τυγχάνω, *zielen*, mit Geschossen od. Wurfwaffen, Od. 22, 117. bes. ἄντα τιτυσκόμενος, grad vor sich hin, auf das gegenüberstehende Schusszıel hinzielen, Od. 21, 421. 22, 266. 24, 181. auch von einem Weibe, das den Riegel vorschiebend ihn genau zielend auf die Oeffnung hinrichtet, in die er eingreifen soll, Od. 21, 48. die Waffe, mit der man zielt, steht im dat. δουρί, ἰοῖσι, λάεσσι, Il. 3, 80. 13, 159. auch ἐγχείῃ, Il. 21, 582. das Ziel, auf welches man die Waffe richtet od. wonach man zielt, steht im gen. Il. 11, 350. 13, 159. 370. 21, 582. auch τιτύσκεσθαι καθ' ὅμιλον, Il. 13, 498. 560. ungew. m. d. acc. ἡώιον βλίμμα τιτύσκεσθαί τινος, einen heimlichen Blick auf einen werfen od. richten, Paul. Sil. ep. 31. b) übertr. φρεσὶ τιτύσκεσθαι, mit den Gedanken zielen, d. i. bezwecken, vorhaben, im Sinne haben, m. d. inf. Il. 13, 558. ungew. von Schiffen, ὄφρα σε τῇ πίμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες, wo den Schiffen selbst die auf ein Ziel der Fahrt gerichteten Gedanken der Steurer beygelegt sind, Od. 8, 556. c) als Folge od. Wirkung des Zielens, erzielen, erreichen, treffen. (Damm zieht das Wort nicht zu τεύχω, sondern zu τείνω, τιταίνω, τανύω.)

τῑτώ, οῦς, ἡ, (Τιτόν) poet. st. ἡμέρα, der Tag, Callim.

τίφη, ἡ, eine Getraideart, die einige mit ὄλυρα vergleichen od. verwechseln. 2) ein Insekt, auch τίλφη und σίλφη geschr. Ar. Ach. 929. nach andern die auf stehenden Wassern laufende Wasserspinne, *tipula*, also von τῖφος. [ῑ?]

τίφθ', st. τίπτε vor einer Aspiration, Hom.

τίφιος, ία, ιον, (τῖφος) sumpfig, aus dem Sumpf od. Teich. [- ∪∪]

τῖφος, εος, τό, stehendes Wasser, Sumpf, Teich, Tümpel, Pfuhl, Lache. 2) bey Lyc. τὰ τίφη, Waldungen.

τίφυον, τό, eine zu Kränzen u. Sträussen gebrauchte Pflanze aus dem Narcissengeschlecht, viell. verw. mit ἴφυον.

Τίφυς υος, ὁ, *Tiphys*, der Steuermann des Schiffes Argo. 2) der Alp, *incubus*.

τιφώδης, ες, (τῖφος, εἶδος) sumpfig, sumpfartig, wie τίφιος.

τίω, impf. ἔτιον, I. τίσω, aor. ἔτισα, praes. pass. τίομαι, part. pf. pass. τετιμένος, Ep. inf. praes. act. τιέμεν, impf. act. u. pass. τίεσκον, τιέσκετο, Hom. *werthachten, werthhalten, lieb und werth halten, in Ehren halten*, dah. *achten, ehren, verehren*, wie τιμάω, in dieser Bdtg bloss poet., gew. vom achtenden Benehmen der Menschen gegen andre Menschen, sehr häufig b. Hom. ξεῖνον, Od. 15, 542. τ. τινὰ φιλότητι, Il. 9, 631. vom Benehmen der Menschen gegen die Götter, Od. 13, 129. 144. Il. 8, 540. 9, 238. 13, 827. u. umgekehrt der Götter gegen Menschen, Il. 1, 508. 9, 110. 118. in welcher Bdtg auch Einmal das Med. steht, Ζεὺς τίετο αὐτήν, Hes. Th. 428. in Beziehung auf Sachen, θεοὶ δίκην τίουσιν, sie ehren das Recht, Od. 14, 84. Ἥλιός μοι τίσεται, Il. 4, 46. dah. b) überh. *schätzen*, den Preis od. Werth bestimmen, zu einem gewissen Preis od. Werth anschlagen, τρίποδα δυωδεκάβοιον, γυναῖκα τετραβόειον τίειν, einen Dreyfuss zwölf Rinder, ein Weib vier Rinder werthschätzen, Il. 23, 703. 705. gew. Hom. Fügung ist τίειν τινὰ ἴσα od. ἶσόν τινι, Il. 5, 467. 13, 176. 15, 439. 551. 18, 81. Od. 1, 432. 11, 484. auch τινὰ ὁμῶς τινι, Il. 5, 535. u. τινὰ θεὸν ὥς, Il. 5, 78. 9, 302. Od. 14, 205. u. sonst: über den Ausdruck, τίειν τινὰ ἐν καρὸς αἴσῃ, Il. 9, 378. s. unter κάρ = θρίξ. Part. pf. pass. τετιμένος, geehrt, verehrt, Hom. von einem, τινί, Il. 24, 533. Od. 13, 28. u. sonst, immer von Menschen, Herm. h. Hom. Ap. 478. ebenso τίεσθαι δήμῳ, vom Volke geehrt werden, Od. 14, 205. 2) nur im fut. u. aor. act. τίσω, ἔτισα, u. im fut. u. aor. med. τίσομαι, ἐτισάμην, sowohl b. Dichtern, als Prosaikern, hat das Wort die Bdtg von τίνω, im act. *büssen*, gew. m. d. acc. der zu büssenden Sache, δάκρυα, die Thränen büssen, die man andre hat weinen lassen, Il. 1, 42. ὕβριν, den Frevel büssen, den man begangen hat, Od. 24, 352. ebenso φόνον τινός, Il. 21, 134. u. λώβην τινός, Il. 11, 142. ποινήν, δίκην, Strafe zahlen od. entrichten, *poenam solvere*, Pors. Eur. Med. 798. seltner m. d. acc. der Person, τίσεις γνωτόν, τὸν ἐπιφνες, den Sohn od. für den Sohn sollst du büssen, den du mir erschlagen hast, Il. 17, 34. dah. auch *eine Schuld abtragen, bezahlen*, den Preis od. Werth einer Sache erstatten, τινί τι, Od. 8, 348. 356. ἀποτίσειν βοῶν, Ersatz für die Rinder zahlen, Od. 12, 382. τὐαγγέλιον, eine Glücksbotschaft bezahlen od. belohnen, Od. 14, 166. αὖ κράατι τίσεις, du wirst es mit deinem Kopfe bezahlen od. abbüssen, Od. 22, 218 Pors. Eur. Med. 1313. im med. *einen büssen lassen, ihn züchtigen* od. *strafen*, *sich an einem rächen*, oft b. Hom. gew. m. d. acc. der Person, die man büssen lässt od. an der man sich rächt, Il. 2, 743. 3, 28. 22, 20. Od. 3, 197. 9, 479. 13, 213. 24, 435. u. sonst: aber auch m. d. acc. der That od. Handlung, die man rächt, φόνον τινός, Il. 15, 116. Od. 24, 470. βίην ἀνδρῶν, Od. 23, 31. λώβην, Il. 19, 208. Od. 20, 169. vgl. Il. 2, 356. 590. u. mit beyden acc. zugleich, ἔτισατο ἔργον ἀεικὲς ἀντίθεον Νηλῆα, er liess den Neleus den Frevel büssen, rächte die Frevelthat am Neleus, Od. 15, 236. sonst steht beym acc. der Person die Sache im gen. τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος, er werde den Alexandros büssen lassen wegen seines Frevels, Il. 3, 365. ebenso τίεσθαι

μνηστῆρας ὑπερβασίης, Od. 3, 206. ohne Casus, *sich rächen, Rache nehmen*, Il. 3, 351. Od. 3, 203. 15, 177. (τίσαι Od. 12, 378. ist nicht inf. aor. act., sondern Imperat. aor. med. u. geht blos auf Ζεῦ, du züchtige —.) ungew. *sich bezahlen lassen, sich bezahlt machen*, ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον τισόμεθα, wir wollen es uns vom Volke wiederbezahlen od. ersetzen lassen, Od. 13, 15. u. m. doppeltem acc. τίσομαί σε δίκην, ich lasse mir von dir Strafe bezahlen. — Da in der zweyten Bdtg act. u. med. nur fut. u. aor. gebrauchlich ist, wurde von τίνω od. τίνυμι das praes. u. impf. dazu genommen: doch dürften spätere Dichter auch das eigentl. pass. τίομαι für τίνομαι gesetzt haben. [im praes. u. impf. ist Iota b. d. Ep. in der Vershebung stets lang, in der Senkung gew. kurz, doch auch zuw. lang; wenn die darauf folgende Sylbe gleichfalls lang ist, Od. 14, 84. 16, 306. 22, 414. 23, 65. b. d. Att. herrscht die Kürze: dagegen ist Iota im praes. aor. u. perf. pass. immer u. überall lang.]

τίω, τίοις, seltne Dor. Formen st. σοῦ, τίο, τιοῦς.

τλάθῡμος, ον, Dor. st. τλήθυμος, Pind. [ᾰ].

τλαιπᾰθής, ές, = τλητοπαθής, Hesych.

τλαισίφρων, ονος, ὁ, ἡ, = τλησίφρων, Hesych.

τλάμων, Dor. st. τλήμων, Pind. [ᾰ].

ΤΛΑΩ, ungebr. Stammform, von der gar kein praes. vorkommt, das durch das perf., durch ἀνέχομαι, ὑπομένω u. dgl. ersetzt wird: fut. τλήσομαι, aor. ἔτλην, imperat. τλῆθι, opt. τλαίην, Ep. 3 pl. τλαῖεν st. τλαίησαν, Il. 17, 490. part. τλάς, τλᾶσα, τλάν, inf. τλῆναι, pf. mit Präs. Bdtg, τέτληκα, sämmtlich auch bey Hom. vorkommend: von dem pf. τέτληκα, von dem Hom. nur den Indicativ braucht, bildeten Dichter wieder die poet. Formen τετλᾶμεν, u. s. w. nachhom. s. Herm. h. Hom. Cer. 148. imperat. τέτλᾶθι, Hom. τετλάτω, [ᾰ] Od. 16, 275. opt. τετλαίην, Il. 9, 373. inf. τετλάναι, [ᾰ] statt dessen Hom. τετλάμεν und Od. 13, 307. τετλάμεναι braucht: part. τετληώς, ῶτος, Hom. fem τετληῦῖα, Od. 20, 23. blos Episch endlich ist der aor. ἐτάλασσα, [ᾰ] b. Hom. ἐτάλασα, Il. 17, 166. conj. ταλάσσω, ῃς, ῃ, Il. 13, 819. 15, 564. (Präsensformen ταλάω und τλήμι giebt es nicht, Pors. Eur. Phoen. 1740.) — Eigentl. *auf sich nehmen*, dah. *tragen: ertragen, dulden, erdulden, leiden, aushalten*, von allem Schweren, Mühseligen, Schmerzhaften, Gefährlichen, aber nie wie φέρω von körperlichen Lasten u. Bürden, sowohl m. d. acc. als absolut u. ohne Casus sehr häufig b. Hom. absolut bes. im Imperativ, ebenso τετληότι θυμῷ, in duldender Seele, mit duldendem Gemüthe, Od. auch κραδίη τετληνῖα, Od. 23, 23. 2) *standhaft ertragen*, standhaft ausdauern, ausharren, beharren, Stand halten, Od. 5, 222. 362. Il. 11, 317. 19, 308 gew. m. d. inf. über sich nehmen, unternehmen, sich entschliessen, über sich gewinnen, einen muthigen Entschluss fassen, sich ermuthigen, sich erkühnen, u. im schlimmen Sinne, sich unterfangen, sich unterwinden, sich erdreisten, sich erfrechen, sehr häufig b. Hom. spätere Dichter setzen auch das part. st. des inf. Aesch. Ag. 1049, Schaef. Soph. El. 943. Jac. Anth. 2, 1. p. 148. 3, 2. p. 388. dav.

τλήθῡμος, ον, Dor. τλάθ. (θυμός) mit duldendem od. standhaftem Gemüthe, dah. a) duldend, geduldig, duldsam, zum Ertragen geeignet, Pind. b) dreist, kühn, muthig.

(τλῆαι) s. unter *ΤΛΑΩ*.

τλημόνως, adv. von τλήμων.

τλημοσύνη, ἡ, das was einer zu dulden hat, Elend, Mühsal, Drangsal, im pl. h. Hom. Ap. 191. im sing. Archil. fr. 48, 6. 2) Duldsamkeit, Standhaftigkeit im Ertragen von Arbeit, Mühsal od. Leiden, von

τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (*ΤΛΑΩ*) leidend, duldend, dah. a) duldsam, geduldig, standhaft, zum Erdulden oder Ertragen geeignet, Beyw. des Odysseus, Il. 10, 231. 498. dem 5, 670. τλήμων θυμός beygelegt wird: auch unternehmend, dreist, kühn, verwegen, Il. 21, 430. und im tadelnden Sinne, frech, jeden Frevel unternehmend, Erf. Soph. OT. 1168. b) leidvoll, elend, unglücklich, der etwas auszuhalten od. auszustehn hat, Theogn. Adv. τλημόνως.

τλητᾰθεία, ἡ, wie ταλαιπωρία, das Leid od. Unglück, welches man erträgt: das Ertragen desselben, Duldsamkeit, von

τλητᾰθέω, Leid od. Unglück ertragen, unglücklich seyn, wie ταλαιπωρέω, von

τλητᾰθής, ές, (*ΤΛΑΩ*, πάθος) wie ταλαίπωρος, Leid oder Unglück erduldend, unglückselig, mühselig.

τλησικάρδιος, ον, (καρδία) = ταλακάρδιος, Aesch.

τλησίμοχθος, ον, (μόχθος) und

τλησίπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühsal, Drangsal, Leiden erduldend, ertragend, standhaft aushaltend od. muthig übernehmend.

τλῆσις, ιος, ἡ, (*ΤΛΑΩ*) das Dulden, Erdulden, Leiden, Ausstehn. 2) das Unternehmen, sich Erkühnen od. Erdreisten, Wagen.

τλητικός, ή, όν, zum Leiden, Dulden, Ertragen gehörig, geschickt od. geneigt, duldsam, von

τλητός, ή, όν, adj. verb. von *ΤΛΑΩ*, act. leidend, duldend, duldsam, zum Dulden od. Ertragen fähig, standhaft, Il. 24, 49. 2) pass. gelitten, geduldet, ertragen: zu leiden, zu erdulden, erträglich, Valck. Hipp. 874.

τμάγεν, st. ἐτμάγησαν, 3 pl. aor. pass. Ep. zu τμήγω, Il. 16, 374. [ᾰ]

τμαγον, st. ἔτμαγον, Ep. aor. act. zu τμήγω. [ᾰ]

ΤΜΑΩ, ungebr. Stammform von τμήγω, τέμνω.

τμήγη, ου, ὁ, = ὁ τμηγων, Dor. st. ὀροιγή, die Pflugschar.

τμῆγος, ιος, τό, mit der Pflugschar zerschnittnes od. gepflügtes Land, auch die Furche, von

τμήγω, aor. 1. ἔτμηξα, aor. 2. ἔτμᾰγον, aor. med. ἐτμηξάμην, aor. pass ἐτμάγην, [ᾰ] Ep. Nebenform von τέμνω, *schneiden, hauen*, τμήξας, Il. 11, 146. im aor. pass. auch übertr. *sich theilen, sich trennen* od. *zerstreuen*, τμάγεν, 3 pl. st. ἐτμάγησαν, Il. 16, 374. eigentl. part. fem. τμηθεῖσα, zerschnitten, Hes. op. 422. in den Zusätzen braucht Hom. auch das praes. u. den aor. 2., am häufigsten den aor. 1., den aor. med. hat nur Nic. ein praes. τμήσσω aber kommt ebensowenig vor wie ein fut. τμήξω, dav.

τμήδην, adv. schnittweis, hiebweis, überh. schneidend, ritzend. Il. 7, 262.

τμηθείς, εῖσα, έν, part. aor. pass. von τμήγω, Hes.

τμῆμα, τό, (τέμνω, τμήγω) das Geschnittne od. Abgeschnittne, Schnitte, Schnitzel, Abschnitt, Stück, Theil, dav.

τμηματώδης, ες, (εἶδος) wie od. in der Art eines τμῆμα. 2) schneidend, trennend.

τμήξας, part. aor. 1. von τμήγω, Il.

τμῆσις, εως, ἡ, (τέμνω, τμήγω) das Schneiden, Abschneiden, Abhauen, τμ. τῆς γῆς, Verheerung des Landes, Abhauen u. Zerstören der Feld- u. Baumfrüchte, Plat. vgl. τέμνειν γῆν. 2) der Schnitt, der Hieb.

(τμήσσω) s. τμήγω.

τμητέος, έα, έον, adj. verb. von τμήγω, zu schneiden, zu hauen, zu zerstören, zu theilen.

τμητήρ, ῆρος, ὁ, (τμήγω) der Schneidende, Hauende, Einschneidende, Zerschneidende, Zerstörende, Theilende.

τμητής, οῦ, ὁ, = τμητήρ.

τμητικός, ή, όν, schneidend, einschneidend, zerschneidend, theilend, zertheilend, trennend, von

τμητός, ή, όν, (τέμνω, τμήγω) geschnitten, zerschnitten, zerhauen, zerstört: getheilt, zertheilt, zertrennt, dav.

τμητοσίδηρος, ον, (σίδηρος) mit Eisen geschnitten, abgeschnitten, abgehauen od. zerstört. [Ῐ]

τό, s. ὁ.

τοαρχαῖον, (ἀρχαῖος) als adv. vor Alters, in alten Zeiten, Hdt.

τόδε, s. ὅδε.

τοδεύτερον, (δεύτερος) als adv. zum zweytenmal, zum andernmal, wiederum, Hdt.

τοιγάρτοι, wie τοιγαροῦν bes. in Prosa häufige Verstärkung von τοιγάρ, in der Regel zu Anfang einer Rede od. Erzählung, auch zuw. durch ein zwischengeschobnes Wort getrennt, τοιγὰρ ἐγώ τοι, Il. 10, 413. Od. 2, 179. 214. 3, 254. 4, 383. 399. 612. 7, 28. u. sonst.

τοῖιν, Ep. gen. u. dat. dual. von ὁ st. τοῖν, Hom.

τοίνυν, (τοι, νυν) bes. in Prosa sehr häufige Verstärkung der enklit. Partikel τοι, *daher*, *darum*, *desshalb*, *demnach*, *also*: oft dient es b. d Att. die Rede wieder aufzunehmen u. fortzusetzen: zu Anfang des Satzes steht es sehr selten, Beysp. hat Lobeck Phryn. pag. 342. Jac. AP. p. 681.

τοῖο, Ion. u. Ep. gen. sing. von ὁ st. τοῦ, Hom.

τοῖος, τοία, Ion. τοίη, τοῖον, *so beschaffen*, *so geartet*, *so gesinnt*, so einer, ein solcher, dergleichen, derley, von der Art, das Lat. *talis*, demonstratives Pronomen, dem das relat. οἷος, das fragende ποῖος u. das unbestimmte ποιός entspricht, schon b. Hom. sehr häufig: eigentl. fodert τοῖος einen folgenden Satz mit οἷος, wie Il. 1, 262. 18, 105. Od. 1, 257. 4, 342. 421. 7, 312. und sonst: st. οἷος steht aber auch ὁποῖος, Od. 17, 421. 19, 77. ὁπποίόν κ' ἔπηα θεὸς ἔπος, τοίόν κ' ἐπακούσαις, Il. 20, 250. u. das einfache relat. Pronomen, Il. 7, 321. 24, 153. 182. Od. 2, 286. u. sonst: seltner ist τοῖος ὅπως, *so wie* —, Od. 16, 208. am häufigsten steht τοῖος b. Hom. ganz ohne ein entsprechendes Relativum, und geht dann immer auf etwas vorhergegangnes, *so wie gesagt ist*: bey Spätern dagegen enthält es auch eine Ankündigung, deren genauere Bestimmung im Folgenden gegeben werden soll, *folgender*, *wie folgt*, τοῖα ἔειπε, solches, wie folgt, od. folgendes sprach er: m. d. Superl. τοῖος μέγιστος δοῦπος, Hes. Th. 703. Lobeck Phryn. p. 424. 2) τοῖος m. d. inf. von solcher Art od. Beschaffenheit, fähig od. im Stande etwas zu thun, τοῖοι ἀμῦναι, fähig, tüchtig oder im Stande sich zu wehren, Od. 2, 60. 3) mit einem Adj. in demselben Geschlecht und Casus giebt es dem Ausdruck eine grössere Bestimmtheit, u. hebt die eigentl. Bdtg des Adj. stärker

τοί, enklitische Partikel, eigentl. ein alter Dativ st. τῷ, *drum*, *darob*, *demnach*, *dem zufolge*, aus etwas vorhergegangnem folgernd u. daran anknüpfend, häufig mit dem Nebenbegriff der Bekräftigung, *gewiss also*, *wohl*, *freylich*, *ja*, *eben*, *doch*, *auch* u. dgl. im Deutschen nicht überall unmittelbar wiederzugeben, oft b. Hom., den Nachsatz bezeichnend, Il. 22, 488. Sehr häufig, bes. in Prosa, ist die verstärkende Verbindung von τοι mit Einer od. mehrern andern Partikeln: diese werden zuw. vorangestellt, s. γάρ τοι unter γάρ, 4. h. γέ τοι, ἤτοι, καίτοι, μήν τοι unter μήν, B. 12. μήτοι, οὔτοι, οὐ γάρ τοι, Od. 21, 172. εἰ γάρ τοι, Od. 17, 513. ἡ γάρ τοι, Od. 16, 199. zuweilen aber steht τοι voran, s. τοιγάρ, τοιγάρτοι, τοιγαροῦν, τοίνυν, auch τοι ἄρα u. τοι ἄρα, das aber gew. in τἄρα u. τἄρα zusammengezogen wird, Herm. Vig. p. 836. Elmsl. Ar. Ach. 322. und Soph. OC. 1505. ebenso wird τοι ἄν in τἄν zusammengezogen.

τοι, Dor. Ion. u. Ep. dat. sing. von σύ st. σοί, jedoch mit dem feststehenden Unterschiede, dass bey den Dorern, Ioniern u. Epikern σοί immer orthotonirt, τοι dagegen überall enklitisch ist, häufig b. Hom. u. Hdt. s. Herm. h. Hom. Merc. 368.

τοί, Ep. u Ion. nom. plur. von ὁ und ὅς st. οἱ und οἵ, oft b. Hom.

τοιγάρ, bes. in Prosa sehr häufige Verstärkung der enklit. Partikel τοι, *desshalb also*, *demnach also*, *denn also*, *darum also*, *darum nun*, auch schon Il. 1, 76. τοιγὰρ ἐγών ἐρέω, so will ich denn also sprechen: ferner Il. 10, 427. Od. 8, 402. 16, 259. 23, 130. gew. zu Anfang einer Rede od. Erzählung.

τοιγαροῦν, bes. in Prosa häufige Verstärkung von τοιγάρ.

τοιγάρτοι, wie τοιγαροῦν bes. in Prosa häufige Verstärkung von τοιγάρ, in der Regel zu Anfang einer Rede od. Erzählung, auch zuw. durch ein zwischengeschobnes Wort getrennt, τοιγὰρ ἐγώ τοι, Il. 10, 413. Od. 2, 179. 214. 3, 254. 4, 383. 399. 612. 7, 28. u. sonst.

τοῖιν, Ep. gen. u. dat. dual. von ὁ st. τοῖν, Hom.

τοίνυν, (τοι, νυν) bes. in Prosa sehr häufige Verstärkung der enklit. Partikel τοι, *daher*, *darum*, *desshalb*, *demnach*, *also*: oft dient es b. d Att. die Rede wieder aufzunehmen u. fortzusetzen: zu Anfang des Satzes steht es sehr selten, Beysp. hat Lobeck Phryn. pag. 342. Jac. AP. p. 681.

τοῖο, Ion. u. Ep. gen. sing. von ὁ st. τοῦ, Hom.

τοῖος, τοία, Ion. τοίη, τοῖον, *so beschaffen*, *so geartet*, *so gesinnt*, so einer, ein solcher, dergleichen, derley, von der Art, das Lat. *talis*, demonstratives Pronomen, dem das relat. οἷος, das fragende ποῖος u. das unbestimmte ποιός entspricht, schon b. Hom. sehr häufig: eigentl. fodert τοῖος einen folgenden Satz mit οἷος, wie Il. 1, 262. 18, 105. Od. 1, 257. 4, 342. 421. 7, 312. und sonst: st. οἷος steht aber auch ὁποῖος, Od. 17, 421. 19, 77. ὁπποίόν κ' ἔπηα θεὸς ἔπος, τοίόν κ' ἐπακούσαις, Il. 20, 250. u. das einfache relat. Pronomen, Il. 7, 321. 24, 153. 182. Od. 2, 286. u. sonst: seltner ist τοῖος ὅπως, *so wie* —, Od. 16, 208. am häufigsten steht τοῖος b. Hom. ganz ohne ein entsprechendes Relativum, und geht dann immer auf etwas vorhergegangnes, *so wie gesagt ist*: bey Spätern dagegen enthält es auch eine Ankündigung, deren genauere Bestimmung im Folgenden gegeben werden soll, *folgender*, *wie folgt*, τοῖα ἔειπε, solches, wie folgt, od. folgendes sprach er: m. d. Superl. τοῖος μέγιστος δοῦπος, Hes. Th. 703. Lobeck Phryn. p. 424. 2) τοῖος m. d. inf. von solcher Art od. Beschaffenheit, fähig od. im Stande etwas zu thun, τοῖοι ἀμῦναι, fähig, tüchtig oder im Stande sich zu wehren, Od. 2, 60. 3) mit einem Adj. in demselben Geschlecht und Casus giebt es dem Ausdruck eine grössere Bestimmtheit, u. hebt die eigentl. Bdtg des Adj. stärker

hervor, *so recht, so ganz u. gar*, ἐπιεικὴς τοῖος, so recht mässig, weder zu gross noch zu klein, Il. 23, 246. πέλαγος μέγα τοῖον, ein so gar grosses Meer, Od. 3, 321. κερδαλέος τοῖος, so recht schlau, Od. 15, 451. u. noch gesteigert, ἁβληχρὸς μάλα τοῖος, so gar sehr sanft, Od. 11, 135. 23, 282. Σαρδάνιον μάλα τοῖον, so recht eigentlich Sardanisch, Od. 20, 302. 4) Homer braucht das neutr. τοῖον auch als adv. *so, also, auf solche Art, so gar, so sehr*, Il. 22, 241. Od. 1, 209. 3, 496. 4, 776. 7, 30 Spätere haben auch τοίως.

τοιόσδε, τοιάδε, Ion. τοιῆδε, τοιόνδε, = τοῖος, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, so beschaffen, gew. mit dem Nebenbegriff des Grossen, Ausgezeichneten, Vortrefflichen, b. Hom. nicht so häufig wie τοῖος, desto häufiger b. d. Att. sowohl in Bezug auf Vorhergegangnes als auf Folgendes: mit entsprechendem οἷος, Il. 24, 376. Od. 1, 371. 9, 4. 17, 323 m. d. acc. der Theile, auf die sich die Beschaffenheit bezieht, τοιόσδε δέμας καὶ ἔργα, τοιόσδε πόδας, τοιόσδε τε χεῖρας, ein solcher od. so beschaffen an Gestalt u. Arbeiten, an Füssen u. Händen, Od. 17, 313. 19, 359. gew. Verbindung b. d. Ep. ist τοιόσδε τοσόσδε τε λαός, eine solche, so tapfre und so grosse Schaar, Il. 2, 120. 799. b. d. Att. häufig τοιόσδε τις, wodurch der Ausdruck unbestimmter wird. Att. auch τοιοσδί. Vgl. τοσόσδε.

τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο, Att. auch τοιοῦτον, welche Form aber auch schon Od. 7, 309. 13, 330. 17, 403. steht, (τοῖος, οὗτος) = τοῖος u. τοιόσδε, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, so beschaffen, ein solcher, b. Hom. nicht so häufig wie τοῖος, b. d. Att. aber die gebräuchlichste dieser drey Formen, gew. mit dem Nebenbegriff des Grossen, Ausgezeichneten, Vortrefflichen, aber auch umgekehrt mit dem des Kleinen u. Geringen, Wolf Dem. Lept. p. 258. sowohl in Bezug auf Vorhergegangnes als auf Folgendes: mit entsprechendem οἷος, Od. 4, 269. mit entspr. ὅσος, Il. 21, 428. τοιοῦτός ἐστι od. γίγνεταί τινι od. περί τινα, er ist so gesinnt gegen einen, beträgt sich so gegen ihn: m. d. dat. τοιοῦτός τινι, die Uebereinstimmung womit ausdrückend: b. d. Att. häufig τοιοῦτός τις, wodurch der Ausdruck unbestimmter wird, solch' einer: im pl. τοιαῦτ' ἄττα st. τοιαῦτά τινα, *talia quaedam*, in welcher Verbindung wir oft das adv. brauchen, z. B. ἐγένετο ἡ διαχομιδὴ τοιαύτη τις, es geschah ungefähr auf solch' eine Art, Polyb. nach einer Frage bejaht τοιοῦτα, *so ist es*, Valck. Phoen. 420. Seidl. Eur. El. 640. Att. auch τοιουτοσί. Adv. τοιούτως, vgl. τοσοῦτος. [die erste Sylbe wird von den Trag. u. Kom. zuw. kurz gebraucht, Valck. Phoen. 512. diatr. p. 109.] dav.

τοιουτόσχημος, ον, (σχῆμα) von dergleichen Gestalt.

τοιουτοσχήμων, ον, gen. ονος, = das vorherg.

τοιουτότροπος, ον, (τρόπος) von solcher Art und Weise, dergleichen, derley, solcherley, adv. τοιουτοτρόπως, Hdt. u. Thuc.

τοιουτόχροος, ον, χρόα) von solcherley Farbe.

τοιουτώδης, ες, (τοιοῦτος, εἶδος) von solcher Art u. Weise, so gestaltet, wie τοιουτότροπος.

τοῖσδεσι, Od. 10, 268. 21, 93. und

τοῖσδεσσι, τοῖσδεσσιν, öfter b. Hom. unanaloge, altepische Form st. τοῖσι δέ.

τοιχαρχος, ὁ, (τοῖχος, 2. ἄρχω) Aufseher über die Ruderknechte an den Seiten des Schiffes, der nächste Rang nach dem ναύτης.

τοιχίζω, (τοῖχος) auf die Seite hangen, sich auf eine Seite neigen, vom Schiffe, das der Sturm auf eine Seite wirft.

τοιχογραφία, ἡ, das Schreiben od. Malen an die Wand: bes. die Annalen des Pontifex maximus, die an die Tempelwände geschrieben u. zum Lesen ausgestellt wurden, von

τοιχογράφος, ον, (γράφω) an die Wand schreibend od. malend. [ᾰ]

τοιχοδιώρυξ, ορος, ὁ, (διορύσσω) der ein Loch in der Wand sucht, um durchzukriechen und zu stehlen: dah. überh. = τοιχωρύχος.

τοιχόκρᾶνον, τό, (κρᾶνον) Mauerkopf.

τοιχόομαι, (τοῖχος) als Wand od. Mauer erscheinen, dem wirklichen Seyn entgegengesetzt, Plut. vgl. ἱππόομαι.

τοιχορύχιης, ου, ὁ, = τοιχωρύχος, Lobeck Phryn. p. 232.

τοῖχος, ὁ, *die Wand, die Mauer des Hauses* od. *des Hofes*, Hom. der auch ausdrücklich τοῖχος δώματος u. μεγάρου sagt, Il. 16, 212. 18, 374. 2) *die Wand* od. *Seite des Schiffes*, der Bord, Od. 12, 420. (verw. mit τεῖχος, welches aber nur von den Mauern der Städte od. Burgen gebraucht ward.)

τοιχωρύχέω, ήσω, (τοιχωρύχος) die Wand wie ein Dieb durchbohren, dah. ein Dieb seyn, das Gewerb eines Diebes treiben, in Häuser einbrechen. 2) übertr. οἷα ἐτοιχωρύχησαν περὶ τὸ δάνειον, welche Spitzbubenstreiche sie mit dem Wucher getrieben haben, Dem. dav.

τοιχωρύχημα, τό, ein in die Wand gebohrtes Loch. 2) übertr. ein Spitzbubenstreich. [ῠ]

τοιχωρῡχία, ἡ, das Durchbohren der Wand. 2 übertr. die Spitzbüberey.

τοιχωρῡχική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst od. das Gewerb des τοιχωρύχος.

τοιχωρύχος, ὁ, (τοῖχος, ὀρύσσω) der die Wand durchbricht, in ein Haus einbricht u. stiehlt, Dieb, überh. ein Spitzbube, Schelm, Betrüger.

τοίως, adv. von τοῖος.

τοιῶνδε, adv. von τοιόσδε.

τόκᾰ, Dor. st. τότε, Pind.

τοκᾰρίδιον, τό, wie τοκάριον, Dim. von τόκος, 2. [ῐ]

τοκάριον, τό, Dim. von τόκος, 2. kleiner Zins, kleiner Wucher, *usurula*. [ᾰ]

τοκᾰρύδιον, τό, v. L. st. τοκαρίδιον.

τοκάς, άδος, ἡ, (τίκτω) die gebärende, die geboren hat od. zu gebären im Begriff ist, Od. 14, 16. überh. fruchtbar, dav.

τοκάω, gebären wollen, im Begriff zu gebären od. der Niederkunft nahe seyn.

τοκετός, οῦ, ὁ, = τόκος, Geburt, Niederkunft. 2) das Geborene.

τοκεύς, έως, ὁ, (τίκτω) der Erzeuger, der Vater: bey Hom. stets im plur. die Eltern, auch im dual. Od. 8, 312. im sing. zuerst b. Hes. Th. 155. gew. braucht Hom. die Ion. Formen τοκῆες, ἤων u. s. w. doch hat er in der Il. auch den gen. τοκέων, vgl. Lobeck Phryn. p. 69.

τοκήισσα, ἡ, (τόκος) = τοκάς, Hipp.

τοκίζω, (τόκος, 2.) auf Zinsen leihen, wuchern, dav.

τοκισμός, ὁ, das Wuchern, und

τοκιστής, οῦ, ὁ, der Wucherer.

τοκογλῡφέω, ein τοκογλύφος seyn.

τοκογλύφος, ὁ, (τόκος, 2. γλύφω) ein Zinsenschnitzler od. Zinsenspalter, der die Genauigkeit im Berechnen und Eintreiben der Zinsen bis ins Kleinste treibt, auch wie ὀβολοστάτης, von der äusseraten, kleinlichsten Sorgfalt bey Prüfung der Vollwichtigkeit der Geldsorten, Jac. AP. p. 598. [ῐ]

τοκολημψία, ἡ, (λαμβάνω) das Zinsennehmen.

τοκοπράκτωρ, ορος, ὁ, (πράσσω, 3. b.) der Zinsen eintreibt od. erpresst.

τόκος, ὁ, (τίκτω) das Gebären, Il. 19, 119. h. Cer. 101. auch von Thieren, Il. 17, 5. b) das Geborene, das Junge, das Kind, γενεή τε τόκος τε, die Vorfahrenschaft u. Nachkommenschaft, od. überh. Geschlecht und Abkunft, Hom. von Thieren, Od. 15, 175. 2) übertr. der Gewinnst von ausgeliehenem Gelde, Zins, Wucher, dav.

τοκο/ορέω, (φέρω) Zinsen bringen, verzinsen.

τόλμᾰ, ἡ, auch τόλμη, der Muth etwas zu unternehmen od. zu wagen, Kühnheit, Dreistigkeit, Pind. auch das Unterfangen, das Wagniss: als eigentl. Att. gilt τόλμη, doch findet sich τόλμᾰ auch b. Eur. vgl. Lobeck Phryn. p. 331. τόλμᾰ dagegen ist Dor. (τόλμα ist verw. mit ΤΑΛΩ, ΤΑΛΑΩ, tolerare.) dav.

τολμάω, ήσω, wie τλήναι, über sich nehmen, sich unterwinden, dulden, ertragen, sich unterfangen, sich erdreisten, sich erkühnen, Herz od. Dreistigkeit haben, öfters b. Hom. gew. absol. z. B. τῶν οὔτινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα, Il. 17, 68. vgl. 10, 232. m. d. inf. Herz, Muth od. Dreistigkeit haben etwas zu unternehmen, sich entschliessen, wie *audere* m. d. inf. Il. 8, 404. Od. 9, 332. 24, 261. st. des inf. steht auch zuw. das part. Od. 24, 162. Jac. Anth. 1, 1. pag. 148. seltner m. d. acc. τολμᾶν πόλεμον, Krieg unternehmen, Od. 8, 519. πάντα τολμᾶν, Jac. AP. p. 438. auch aushalten, erdulden, ertragen, Boeckh Plat. Min. p. 142. vgl. ΤΑΛΩ: dav.

τολμήεις, εσσα, εν, duldend, ausharrend, standhaft, Od. 17, 284. dreist, herzhaft, kühn, verwegen, Il. 10, 205. wie das pros. τολμηρός. Ep. zsgz. τολμῆς, dav. Superl. τολμήστατος, Soph. Phil. 984. wo andre falsch τολμίστατος schreiben.

τόλμημα, τό, (τολμάω) Wagniss, Wagstück, dreiste od. kühne Handlung.

τολμηρία, ἡ, Kühnheit, Verwegenheit, von

τολμηρός, ά, όν, (τολμάω) gew. pros. Form st. τολμήεις, w. m. s.

τόλμησις, ἡ, (τολμάω) das Dreist- od. Kühnseyn, das Wagen, wird bezw.

τολμητής, οῦ, ὁ, (τολμάω) ein dreister, kühner, verwegner Mensch, Waghals, Thuc.

τολμητίας, ου, ὁ, = das vorherg.

τολμητός, ή, όν, adj. verb. von τολμάω, gewagt, erfrecht: zu wagen, zu erfrechen, Sappho.

τολμίστατος, s. τολμήεις.

τοιποτόν, (λοιπός) als adv. übrigens. 2) von der Zeit, fernerhin, künftighin, von nun an. 3) folglich, sonach, also.

τολύπευμα, τό, (τολυπεύω) = τολύπη. [ῠ]

τολῡπευτικός, ή, όν, zum Vollenden od. Vollbringen gehörig, geschickt dazu, von

τολῡπεύω, (τολύπη) eigentl. wickeln, bes. gekrempelte, zum Spinnen bereitete Wolle auf ein Knäuel wickeln: gew. übertr. a) δόλους τολυπεύειν, wie πλέκειν u. στρέφειν, Listen anspinnen, anzetteln, ersinnen od. anstiften, Od. 19, 137. b) eine schwierige, mühselige Arbeit gleichs. abwickeln, sie mit Mühe u. Anstrengung zu Stande bringen oder vollenden, bes. πολέμοιο und πόλεμον, Il. 14, 86. Od. 1, 238. und sonst: ὁπόσα τολύπευσε, wieviel er vollbracht od. ausgekämpft hat, Il. 24, 7. c) πόνον, ἄλγεα, πένθος τολυπεύειν, Drangsale od. Leiden standhaft aushalten od. bis zu Ende erdulden, vgl. ἐκτολυπεύω, von

τολύπη, ἡ, ein Knäuel zusammengewickelter, gekrempelter und zum Spinnen bereiteter Wolle, *glomus*: dah. auch der Faden, die Wolle, Zwirn, Garn: wegen der Aehnlichkeit mit einem Knäuel, a) ein kugelförmiger Kuchen. b) eine runde Kürbisart. c) überh. Klump, Kloss.

τομαῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. (τομή) schneidend. 2) pass. geschnitten, zerschnitten, ἄκος τομαῖον, wie τέμενιν ἄκος, Aesch.

τομάριον, τό, Dim. von τόμος.

Τομᾶρος, ὁ, = Τόμουρος, w. m. s.

τομάω, (τομή) des Schnittes bedürfen, πῆμα τομῶν, ein Uebel, das nur durch den Schnitt geheilt werden kann, Soph. Aj. 582.

τομεῖον, τό, (τομή) = τομεύς, 2.

τομεύς, έως, ὁ, (τομή) einer der schneidet. 2) das Werkmesser der Schuster, der Kneif, Plat. Alc. 1. p. 129. C. auch die Kneifzange. 3) οἱ τομεῖς, die Schneidezähne. 4) der Schnitt in der Mathematik, Kegelschnitt, Kugelschnitt.

τομέχρι, adv. = μέχρι, Lobeck Phryn. p. 50.

τομή, ἡ, (τέμνω) das Abgeschnittne oder Abgehauene, der abgeschnittne od. abgehauene Theil od. Stumpf eines Baums, Il. 1, 235. 2) der Schnitt, der Hieb, die Wunde. 3) das Schneiden, Abschneiden, Abhauen. 4) Unterschied, Absonderung.

τομίας, ου, ὁ, (τέμνω) der Geschnittne od. Verschnittne.

τομικός, ή, όν, (τέμνω) zum Schneiden gehörig od. geschickt.

τόμιος, ον, (τομή) geschnitten: gew. τὰ τόμια, verst. ἱερά, = ἔντομα, ein bey feyerlichen Schwüren gebräuchliches Opfer.

τομίς, ίδος, ἡ, = τομεύς, 2.

τομός, ή, όν, adj. verb. von τέμνω, schneidend, theilend, durchdringend, überh. scharf, im Positiv selten, Lobeck Soph. Aj. 826.

τόμος, ὁ, (τέμνω) der Schnitt od. Abschnitt, die Schnitte: das abgeschnittne Stück, der Theil: bes. der Theil eines auf Pergament geschriebnen u. aufgerollten Buches.

Τόμουρος, ὁ, der Priester in Dodona: gew. Ablig von τόμᾱροι = θέμιστες, st. τομάρουρος, weshalb auch alte Kritiker Od. 16, 403. τόμαρος od. τομοῦρος st. θέμιστες lesen wollten.

τονᾱῖος, αία, αῖον, (τόνος) gespannt, angespannt, angestrengt, z. B. δρόμος, dah. ἡ τοναία, verst. φωνή, angestrengte, laute Stimme.

τονάριον, τό, (τόνος) die Stimmpfeife, mit der man dem Sänger od. Redner den Ton zum Singen od. Reden angab, φωνασκικὸν ὄργανον, ᾧ τοὺς φθόγγους ἀναβιβάζουσιν, Plut. sonst ἐπιτόνιον, Lat. *fistula*, Quinctil. inst. rhet. 1, 10, 20. [ᾰ]

τονίω, = τονόω, Eust.

τονθορύζω u. τονθοριζω, undeutlich reden, murmeln, murren. Ar. auch von der unartikulirten Stimme der Thiere: seltnere Nebenformen τονθορύγιω u. τονθολύγιω: zsgz. τονθρύζω und τονθρίζω, dav. τονθρύς, ή, das undeutliche Reden od. Murmeln, und τονθρυστής, οῦ, ὁ, der undeutlich Redende, Murmelnde, Murrende, γογγυστής. (die Formen auf ύζω sind gebräuchlicher als die auf ίζω, Lobeck Phryn. p. 358. Jac. AP. p. 624.)

τονιαῖος, αία, αῖον, (τόνος) von der Länge eines Tons.

τονίζω, (τόνος) betonen, mit einem Tone, Tonzeichen od. Accent versehn.

τονικός, ή, όν, (τόνος) durch Spannung bewirkt, tönend, in einem Tone bestehend.

τονοειδής, ές, (εἶδος) tonartig, dem Ton ähnlich.

τόνος, ὁ, (τείνω) das womit etwas gespannt oder straff angezogen werden kann, Strick, Seil, Tau, Hdt. 7, 36. Thiersehne, Flechse, Hipp. überh. Band: dah. bey Maschinen τόνοι u. ἀντίτονοι, Züge u. Gegenzüge: auch die einzelnen Fäden, aus denen die Stricke gedreht sind, ἐκ τριῶν τόνων, dreydrathig. 2) das Spannen, Anspannen, Anstraffen, Anstrengen. 3) die Spannung od. Anstrengung, bes. von der Stimme, die Verstärkung, die Hebung, dah. a) der Ton, sowohl von der menschlichen Stimme, als vom musikalischen Instrument. b) der Ton od. die Betonung eines Wortes od. einer Sylbe, das Tonzeichen, der Accent. c) τόνος ἑξάμετρος, das hexametrische Versmaass, Hdt. 1, 47, 62. τ. τρίμετρος, Hdt. 1, 174. 5, 60. d) überh. Nachdruck, Kraft, Stärke, insofern sie durch Anspannung od. Anstrengung bewirkt werden. 4) das Gespannte, Angespannte, straff Gezogne, dav.

τονόω, spannen, anspannen, Spannung od. Stärke geben, stärken: bes. einen stärkern Ton geben, dah. 2) im Reden od. Schreiben betonen, den Ton od. das Tonzeichen auf ein Wort oder eine Sylbe setzen, accentuiren.

τονώδης, ες, zsgz. st. τονοειδής.

τόνωσις, εως, ἡ, (τονόω) das Spannen, Anspannen, Anstraffen, Anstrengen, Stärken: bes. das Verstärken des Tons, das Angeben od. Setzen des Tons od. des Tonzeichens, das Betonen, das Accentuiren.

τονωτικός, ή, όν, (τονόω) zum Anspannen oder Stärken gehörig, geschickt od. geübt darin.

τοξάζομαι, άσομαι, (τόξον) mit dem Bogen schiessen, Od. wonach schiessen, τινός, Od. 8, 218. 22, 27. in Prosa gew. τοξεύω. (ein act. τοξάζω scheint nicht vorzukommen.)

τοξαλκέτης, ου, ὁ, und

τοξαλκής, ές, (ἀλκή) bogengewaltig, den Bogen beherrschend, od. gewaltig durch den Bogen, ein gewaltiger Bogenschütze.

τοξάριον, τό, Dim. von τόξον. [ᾰ]

τοξάρχης, ου, ὁ, und

τοξαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Bogenbeherrscher. 2) der Anführer der Bogenschützen, Boeckh Att. Staatshaush. 1. p. 223.

τοξασμός, ὁ, (τοξάζομαι) = τοξεία.

τοξεία, ἡ, (τοξεύω) das Schiessen mit Bogen u. Pfeilen, die Kunst zu schiessen. 2) collective st. οἱ τοξόται.

τοξελκής, ές, (ἕλκω) den Bogen anziehend oder spannend u. mit ihm schiessend.

τόξευμα, τό, (τοξεύω) das Geschoss, der abgeschossne Pfeil, das Abschiessen des Pfeiles, der Bogenschuss, Pind. u. Hdt. auch die Weite des Bogen- od. Pfeilschusses, die Schussweite, Hdt. 4, 139. πρὶν τόξευμα ἐξικνεῖσθαι, ehe man in Schussweite kommt: ἐντός u. ἔξω τοξεύματος, innerhalb und ausserhalb der Schussweite od. des Schusses. 2) = τόξον. 3) collective st. οἱ τοξόται.

Τοξεύς, έως, ὁ, männl. Eigenname, eigentl. Bogner. 2) = τοξότης, zw.

τόξευσις, ή, (τοξεύω) das Bogenschiessen.

τοξεύτειρα, ή, fem. von τοξευτήρ.

τοξευτήρ, ῆρος, ὁ, und

τοξευτής, οῦ, ὁ, (τοξεύω) der Bogenschütze, Il. 23, 850. dav.

τοξευτικός, ή, όν, zum Bogenschützen od. zum Schiessen mit dem Bogen gehörig, geschickt, geneigt.

τοξευτός, ή, όν, mit Bogen u. Pfeil geschossen od. erschossen, adj. verb. von

τοξεύω, (τόξον) wie das poet. τοξάζομαι, mit dem Bogen schiessen, das Ziel wonach im gen. Il. 23, 855. Soph. Ant. 1034. auch εἰς u. ἐπί m. d. acc. 2) mit dem Bogen erschiessen od. erlegen, m. d. acc. 3) vom Bogen abschiessen, m. d. acc. übertr. ἔπη τοξεύειν, Worte wie Pfeile, d. i. spitzige Worte schleudern, Jac. Phil. Thess. 83, 6. ὕμνους, Pind. vgl. Jac. AP. p. 316. 4) übertr. bezielen, bezwecken, beabsichtigen, ταῦτα νοῦς ἐτόξευσε μάτην, diess bezielte der Geist vergebens, er schoss ins Blaue, Eur. ἡ τυραννὶς πάντοθεν τοξεύεται ἔρωσιν, die Herrschaft wird von allen Seiten von Liebhabern bezielt od. bestürmt, Eur.

τοξήρης, ες, (ἄρω) mit Bogen u. Pfeil versehn, der Bogenschütze.

τοξικλῦτος, ον, (κλυτός) bogenberühmt, Pind.

τοξικός, ή, όν, (τόξον) zum Bogen u. Pfeile gehörig, zum Bogenschiessen od. zum Bogenschützen gehörig, wie τοξευτικός: dav. a) ἡ τοξική, die Bogenkunst, verst. τέχνη. 2) τὸ τοξικόν, verst. φάρμακον, Gift womit man die Pfeile bestrich. b) verst. πλῆθος, collective, die Schützenschaft, st. οἱ τοξόται.

τοξικράτη, ἡ, bes. poet. fem. zu τοξικρατος. [ᾰ]

τοξικρᾶτος, ον, (κρατέω) bogengewaltig, Bogen u. Pfeile beherrschend. (kommt aber nur als männl. und weibl. Eigenname vor, Lobeck Phryn. p. 666.)

τοξοβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) und

τοξοβόλος, ον, (βάλλω) mit Bogen und Pfeilen schiessend.

τοξοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) = τοξόδαμνος. [-υυ-]

τοξόδαμνος, ον, (δαμάω) bogengewaltig, den Bogen beherrschend, od. mit dem Bogen gewaltig,

mit Bogen u. Pfeilen bewaffnend od. tödtend, Aesch.

τοξοειδής, ές, (εἶδος) bogenartig, bogenförmig.

τοξοθήκη, ἡ, (θήκη) Bogenbehälter, Pfeilbehälter.

τόξον, τό, *der Bogen*, von dem man Pfeile, ὀϊστοί, ἰοί, schoss, Hom. der sehr häufig den plur. τὰ τόξα st. des sing. braucht: der Homerische Bogen ist von Horn, sanft gebogen, καμπύλον, und an beyden äussersten Enden, κορῶναι, eine Sehne, νευρά oder νεῦρα βόεια, angeknüpft: wollte man ihn spannen, so fasste man ihn in der Mitte, πῆχυς, Il. 11, 375. u. zog die Sehne an sich, Il. 4, 123. so dass der Bogen gerundet wurde, κυκλοτερές, Il. 4, 124. τόξα τιταίνειν, den Bogen spannen, Il. 5, 97. 8, 266. auch τόξον ἕλκειν, Il. 11, 582. u. ἀνέλκειν, Il. 11, 375. 13, 583. in Prosa τόξον τείνειν, ἐντείνειν, τανύειν, ἐντανύειν, auch νευρὰν ἕλκειν. 2) überh. *das Geschoss, der Pfeil*, Hom. 3) *das Bogenschiessen*, die Kunst od. Geschicklichkeit des Bogenschützen, Hom. 4) *alles Gebogne* oder *Gewölbte*, der Bogen, der Schwibbogen, das Gewölbe: auch der Regenbogen, *arcus*: dav.

τοξοποιέω, (τοξοποιός) Bogen od. Pfeile machen. 2) übertr. biegen, krümmen, τὴν ὀφρύν, die Augenbraue zornig zusammenziehn, dav.

τοξοποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Bogen u. Pfeilen.

τοξοποιός, ὁν, (ποιέω) Bogen u. Pfeile machend od. verfertigend.

τοξοσύνη, ἡ, (τόξον) wie τοξική, die Kunst mit dem Bogen zu schiessen, Il. 13, 314.

τοξοστιχής, ές, (στίχω, στῖχος) mit Bogen u. Pfeilen gerüstet.

τοξότης, ου, ὁ, (τόξον) *der Bogner* od. *Bogenschütze*, Il. 11, 385. 2) der Schütze, ein Sternbild im Thierkreise, *arcitenens*. 3) in Athen der Polizey- od. Gerichtsdiener, auch Σκύθης.

τοξότις, ιδος, ἡ, fem. von τοξότης, die Bogenschützinn, häufig Beyw. der Artemis. 2) eine Schiessscharte, durch die man mit dem Bogen schiessen kann, Polyb. 3) als adj. χεὶρ τοξότις, die Schützenhand.

τοξουλκός, όν, (ἕλκω) den Bogen ziehend oder spannend, der Bogenschütze: λῆμα τ. die Geschicklichkeit im Bogenschiessen, αἰχμὴ τ. der den Bogen spannende Pfeil, Aesch. Pers. 55. 244.

τοξοφορέω, den Bogen tragen, Jac. AP. p. 769. von

τοξοφόρος, ον, (φέρω) bogentragend, Beyw. der Artemis, Il. 21, 483. des Apollo, h. Ap. 13. 126. dah. der Bogenschütze.

τοξόω, (τόξον) = τοξεύω. 2) wie einen Bogen krümmen.

τοπάζιον, τό, und

τοπάζιος, ὁ, λίθος, = τόπαζος.

τόπαζος, ὁ, *der Topas*, ein durchsichtiger, goldglänzender Edelstein, zu unterscheiden von dem undurchsichtigen, grünen Topas des Plinius, welches eine Jaspis- od. Achatart zu seyn scheint.

τοπάζω, άσω, (τόπος) an einen Ort stellen, hinstellen. 2) auf einen Ort hinzielen: dah. übertr. vermuthen, rathen, errathen.

τοπάλαι, adv. = πάλαι, schon seit langer Zeit, vor langer Zeit, längst, Hdt. [υυ-]

τοπάλαιόν, adv. (παλαιός) in alten Zeiten, vor Alters, ehemals.

τοπάν, adv. (πᾶς) ganz u. gar, durchaus, Pind. [bey dem Alpha auch kurz ist, s. πᾶς.]

τοπαράπαν, adv. = παράπαν, Hdt. [ᾰ]

τοπαραυτίκα, adv. = αὐτίκα, Hdt. [υυ-υυ]

τοπάροιθε u. τοπάροιθεν, adv. = πάροιθε, Od. [ᾰ]

τοπάρος, adv. = πάρος, Hom. [ᾰ]

τοπαρχής, ου, ὁ, (ἄρχω) = τόπαρχος.

τοπαρχία, ἡ, das Gebiet od. die Würde des τόπαρχος.

τόπαρχος, ὁ, auch ἡ, (τόπος, ἄρχω) der über einen Ort, eine Gegend od. ein Land herrscht, Vorsteher od. Gouverneur der Gegend od. des Landes, Landpfleger.

τοπεῖον, τό, s. τοπεῖον.

τοπηγορία, ἡ, (τόπος, 2. ἀγορεύω) Abhandlung über einen Gemeinplatz, rednerische Behandlung desselben.

τοπήϊον, τό, Ion. st. des minder gebr. τοπεῖον, Seil, Tau. 2) beschnittnes Heckenwerk, *opus topiarium* b. Plin.

τοπικός, ή, όν, (τόπος) den Ort, die Gegend od. Lage betreffend, zum Orte gehörig, örtlich. 2) topisch, die Gemeinplätze betreffend: dah. ἡ τοπική, verst. τέχνη, die Kunst die Gemeinplätze, τόποι, zum rednerischen Gebrauch zu finden u. anzuwenden.

τόπιον, τό, Dim. von τόπος, Oertchen.

τοπίτης, ου, ὁ, (τόπος) vom Orte, zum Orte gehörig.

τοπλέον, adv. = πλέον, Att.

τοπογραφέω, (τοπογράφος) einen Ort od. eine Gegend beschreiben, die Lage u. die Grenzen eines Ortes bezeichnen od. bestimmen, dav.

τοπογραφία, ἡ, Beschreibung eines Ortes od. einer Gegend.

τοπογράφος, ον, (τόπος, γράφω) einen Ort oder eine Gegend beschreibend, die Lage u. die Grenzen eines Ortes, einer Gegend bezeichnend od. bestimmend. [ᾰ]

τοποθεσία, ἡ, die Lage od. Stellung eines Ortes, von

τοποθετέω, (τίθημι) die Lage eines Ortes bestimmen, wie τοπογραφέω.

τοποκρατέω, (κρατέω) einen Ort beherrschen, dav.

τοποκράτωρ, ορος, ὁ, = τόπαρχος. [ᾰ]

τοπολλάκις, adv. = πολλάκις, Pind. [υ-υυ]

τοπομαχέω, (μάχομαι) den Krieg führen, indem man durch gut gelegne, feste Oerter od. Stellungen den Feind abzuhalten sucht. 2) über den Ort od. die Stellung streiten.

τόπος, ὁ, *Ort*, Stelle, Stätte, Platz, Raum, Gegend, Land: auch Stadt, wofür wir ebenfalls Ort od. Platz brauchen: oft ein Land umschreibend, Valck. Hipp. 1053. τόπῳ, m. d. gen. anstatt, an der Stelle, Hdn. 2, 14. ἀνὰ τόπον, auf der Stelle, sogleich, Herm. Eur. Suppl. 622. παρὰ τόπον, an unrechter Stelle, Strabo. 2) Gemeinplatz, Gemeinort, in der Rhetorik. 3) übertr. Ort, Veranlassung, Gelegenheit: Stellung od. Verhältniss eines Gegenstandes zu einem andern.

τοποτηρητής, οῦ, ὁ, (τηρέω) der Stellvertreter, neugriech.

τοπρίν, adv. = πρίν, Hom. [ῐ]

τοπρόσθεν, adv. = πρόσθεν, Hom.

τοπρόσσω, adv. = πρόσσω.

τοπρῶτον, adv. (πρῶτος) zuerst, zum ersten, am ersten, erstens, Hom.

τόργος, ὁ, der Geyer, Callim. u. Lyc. 2) τόργος ὑγρόφοιτος, der Schwan, Lyc.

τορδύλιον, τό, = τόρδυλον. [ῡ]

τόρδῡλον, τό, eine Dolden tragende Pflanze, Schneid. Nic. Th. 841.

τορεία, ἡ, (τορεύω) die Verfertigung erhobner Arbeit in Stein, Metall od. Holz, das Bilden, Schnitzen, Gravieren.

τόρευμα, τό, erhobne od. getriebne Arbeit, ein geschnitztes od. getriebnes Kunstwerk, Bildwerk, Schnitzwerk, ein mit dergleichen Arbeit verziertes Gefäss, s. τορεύω, 2.

τορεύς, έως, ὁ, (τορεύω) = τορευτής. 2) das Schnitzmesser od. der Grabstichel des τορευτής: auch eine Art Bohrer.

τόρευσις, ἡ, = τορεία.

τορευτής, οῦ, ὁ, (τορεύω) der erhobne od. getriebne Arbeit macht, der Bildschnitzer, Bildner, Graveur, dav.

τορευτικός, ή, όν, zum τορευτής od. zur Verfertigung erhobner Arbeit, zum Bilden, Bildschnitzen, Gravieren gehörig, geschickt darin: ἡ τορευτική, verst. τέχνη, die Kunst, solche Arbeit zu verfertigen, zu bilden, zu schnitzen, zu gravieren, bes. in Metall zu formen od. zu giessen, s. τορεύω, 2.

τορευτός, ή, όν, von od. mit erhobner od. getriebner Arbeit, gebildet, geschnitzt, graviert, adj. verb. von

τορεύω, eigentl. = τορέω, durchbohren, durchstossen, dah. b) übertr. ᾠδὴν τορεύειν, einen durchdringenden Gesang anstimmen od. ertönen lassen, laut u. deutlich verkünden, Ar. Thesm. 986. obgl. Bentl. u. a. hier τορεύειν lesen wollen. 2) gew. in Metall, Stein oder Holz Figuren erhoben arbeiten od. eingraben, dah. erhobne, getriebne od. geschnitzte Arbeit machen, schnitzen, gravieren: bes. b. Spätern, durch Formen od. Giessen, nicht durch Graben od. Gravieren, ganz od. halb erhobne Arbeit in Metall machen, *caelare*, Heyne antiq Aufs. 2. p. 127. fg. auch Arbeiten in Stein od. Metall mit dem Meissel überarbeiten, glatt reiben, glätten, polieren, vollenden, ciseliren: wird häufig mit τορνεύω verwechselt, Lobeck Phryn. p. 524. Meineke Menand. p. 294. (verw. mit τορέω, w. m. s.)

τορέω, ήσω, aor. 2. ἔτορον, durchbohren, durchstossen, durchstechen, durchschneiden, ἔτορε ζωστῆρα, Il. 11, 236. part. aor. 1. τορήσας, h. Merc. 119. auch verwunden. 2) übertr. durchdringend ertönen lassen, laut u. deutlich verkünden od. sagen, in welcher Bdtg Ar. Fr. 381. das irreg. fut. τετορήσω braucht, ebenso τορεύω, Ar. Thesm. 986. vgl. τορός. (τορέω ist urspr. einerley mit *ΤΡΑΩ*, τιτράω, τιτραίνω, von τίρω, τορός, verw. mit τρώω, τιτρώσκω, sowie mit τόρνος, τορνόω, τορνεύω, Nebenform τορεύω, welches aber bald seine eigne, naher bestimmte Bdtg bekam.) dav.

τορητός, ή, όν, durchbohrt, durchstochen, verwundet: zu durchbohren, zu verwunden, verwundbar.

τόρμᾰ, ἡ, b. Lyc. 262. und

τόρμη, ἡ, = τόρμος, 2.

τόρμος, ὁ, ein jedes Loch, worin ein Zapfen gesteckt wird, Hdt. 4, 72. bes. die Büchse im Rade, πλήμνη: auch die Thürangeln. 2) = τέρμα, das Ziel, in der Rennbahn die Stelle, wo die Pferde umbiegen, καμπή, die Kehre, ἱππικοὶ τόρμοι, auch τόρμαι, Lyc.

τορνεία, ἡ, (τορνεύω) das Drehn, Drechseln, Abrunden. 2) rundes Holzwerk zum Schiffbau.

τόρνευμα, τό, (τορνεύω) das Gedrechselte, rundgearbeitete: die Drechselspäne.

τορνευτήριον, τό, das Eisen der Drechsler, mit dem sie Holz drehen, von

τορνευτής, οῦ, ὁ, (τορνεύω) der Dreher od. Drechsler, dav.

τορνευτικός, ή, όν, zum Drehen od. Drechseln gehörig, geschickt, geneigt.

τορνευτολύρασπίδοπηγός, ὁ, (τορνεύω, λύρα, ἀσπίς, πήγνυμι) der Lyren drechselt u. Schilder verfertigt, kom. Wort b. Ar. Av. 491. wo man sonst gegen den Vers τορνευτασπιδολυροπηγός las.

τορνευτός, ή, όν, gedreht, gedrechselt, adj. verb. von

τορνεύω, (τόρνος) drehen, drechseln, mit dem Dreheisen abrunden, das Lat. *tornare*. 2) überh. cirkelrund machen, ringe abcirkeln. (häufig verwechselt mit τορεύω.)

τορνίσκος, ὁ, Dim. von τόρνος.

τορνοειδής, ές, (εἶδος) dem Kreise ähnlich, rundlich, von

τόρνος, ὁ, ein Werkzeug der Zimmerleute, einen Kreis od. Halbkreis vorzuzeichnen, u. das Holz danach zu runden, unserm Zirkel entsprechend, wahrsch. ein Stift, den man einsetzte, nebst einer daran befestigten Schnur, die man straffgezogen im Kreise herumführte, wodurch die Cirkellinie beschrieben wurde, Lat. *tornus*, Theogn. 803. Hdt. 4, 36. 2) das Dreheisen der Drechsler, mit dem Holz u. andre drehbare Stoffe rund, hohl u. glatt gearbeitet wurden, *tornus*, dav. τορνεύω. 3) das Schnitzmesser, der Meissel, der Grabstichel, sowohl um ganz u. halb erhobene Arbeit zu schitzen, als um abzuglätten od. zu polieren, *scalprum*, *caelum*, Voss Virg. ecl. 3, 38. 4) das was durch diese Werkzeuge hervorgebracht wird, Kreis, Rundung, Biegung, Krümmung, Hohlung. (ohne Zw. urspr. Ein Wort mit τόρμος und τόρμη, verw. mit τείρω, τέρος, τορός, τορέω.) dav.

τορνόω, runden, rund machen, abrunden, abcirkeln, im Kreise abmessen, rund umschreiben: Hom. braucht nur das med. τορνώσαντο σῆμα, sie rundeten den Grabhügel ab, umschrieben ihn im Kreise, umzogen ihn ringsum mit einem Graben, Il. 23, 255. ἔδαφος νηὸς τορνώσασθαι ἀνήρ, er will den Schiffsbauch rund ausarbeiten, aushöhlen od. wölben, Od. 5, 249.

τορός, ά, όν, (τείρω) durchdringend, durchbohrend. a) vom Auge, durchdringend, scharf, auch vom Ausdruck des Auges, scharf, streng, starr, wild, durchbohrend. b) vom Ohre, scharf, feinhörend, wie *teres* und *tritus*. c) von der Stimme, durchdringend, laut, hell, deutlich, vernehmlich. d) übertr. von der Rede, deutlich, leicht, verständlich, klar, λόγος τορός, eine deutliche, rund herausgesprochne Rede, in dieser Bdtg bes. b. d. Trag. häufig, s. Ruhnk. ep.

er. p. 154. vgl. τορέω, 2. u. τορεύω, b. e) überh. stark, kräftig, rasch, Xen. Lac. 2, 12. τορώς τε καὶ ὀξέως διακονεῖν, Heind. Plat. Theaet. p. 175. E.

τόρος, ὁ, (τείρω) Schnitzmesser, Meissel, Grabstichel, nur b. Gramm. dav. τορέω u. τορεύω.

τορῡνάω, ήσω, und

τορῡνέω, = τορύνω, von

τορύνη, ἡ, (τείρω) *Rührkelle*, Werkzeug kochende Speisen zu rühren od. umzurühren, *tudicula*, Ar. [Ypsilon ist stets lang, obgleich sogar Br. Ar. Av. 78. es für kurz hält.]

τορῡνητός, ή, όν, adj. verb. von τορυνάω, umgerührt, zerrührt.

τορύνω, (τορύνη) rühren, umrühren, zerrühren, Ar. Eq. 1172. [ῡ]

ΤΟΣ, ungebr. Urform des Artikels, s. ὁ, ἡ, τό.

τοσάκις, adv. (τόσος) sovielmal, sooft, Ep. auch τοσσάκις und τοσσάκι, b. Hom. nur in der letztern Form, vgl. δσάκι. [υυυ, Ep. -υυ]

τοσάτιος, ία, ιον, Ep. τοσσάτιος, poet. st. τόσος, Jac. AP. p. 141. vgl. das entsprechende relative δσάτιος. [ᾰ]

τοσαυτάκις, adv. (τοσοῦτος) = τοσάκις. [υ-υυ]

τοσαυταπλάσιος, ία, ιον, (τοσοῦτος) sovielfach, sovielmal, sovielmal mehr, dem relat. δσαπλάσιος entsprechend. [ᾰ]

τοσαυταπλάσιον, ον, gen. ονος, = das vorherg.

τοσαυτάχῶς, adv. (τοσοῦτος) auf so vielerley Art.

τοσήμερον, adv. = σήμερον, heute.

τόσος, τόση, τόσον, Ep. u. Ion. τόσσος, τόσση, τόσσον, von der Grösse, *so gross*, vom Raume, *so weit*, von der Zeit, *so lange*, von der Zahl, *so viel*, von der Stimme, *so laut*, überh. vom Grade der Kraft od. der Anstrengung, *so sehr*, das Lat. *tantus*, oft b. Hom. der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht: gew. entspricht das relat. ὅσος, das wir dann blos durch *als* oder *wie* ausdrücken: sehr häufig aber steht τόσος auch bes. b. Hom. absolut, u. geht dann entw. auf etwas vorhergegangnes, *so gross, wie gesagt ist*, od. auf eine an sich hinlänglich bekannte Grösse od. Menge, wo es nach dem Zusammenhang sowohl von einer grossen, als von einer geringen Anzahl gebraucht wird: mit Zahladv. τρὶς τόσοι, dreymal so viele, Il. 1, 213. 21, 80. 24, 686. vgl. 9, 379. 2) sehr häufig bey Hom. ist τόσον u. τόσσον als adv. bey Zeitwörtern u. Adv. *soviel, sosehr, sogar, so weit, in so weit, in so hohem Grade*, auch λίην τόσον, so gar zu sehr, Od. 4, 371. 15, 405. mit entsprechendem ὅσον, Il. 3, 12. 6, 450. 8, 16. 14, 394. fg. u. sonst: mit entsprechendem ὡς, Il. 22, 424. Od. 4, 106. u. ὡς ὅτε, Il. 4, 130. — Oppian braucht τόσον auch wie das Lat. *tantum*, nur. Vgl. τοσόσδε u. τοσοῦτος.

τοσόσδε, τοσηδε, τοσονδε, Ep. u. Ion. τοσσόσδε, τοσσηδε, τοσσονδε, = τόσος, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, b. Hom. der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht, seltner als τόσος, b. d. Att. häufiger: b. d. Ep. τοιόσδε τοσόσδε zu verbunden, s. τοιόσδε: m. d. Inf. so stark, so tüchtig um etwas auszuführen, Od. 2, 305. mit entsprechendem δσόσδε, Il. 14, 96. 18, 430. 2) τοσονδε, Ep. τοσσονδε, als adv. so sehr, in so hohem Grade, Il. 22, 41. Od. 21, 253. — Att. τοσοσδί, τοσηδί, τοσονδί, so gross hier, u. s. w. s. B. bey einer mathematischen Demonstration, Plat.

τοσουτάριθμος, ον, (ἀριθμός) von so grosser Zahl, Aesch. [ᾰ] von

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, Att. auch τοσοῦτον, Valck. Hipp. 1250. auch schon in der Od. Ep. τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο, (τόσος, οὗτος) = τόσος, mit verstärkter demonstrativer Bdtg, b. Hom., der sowohl die gew. als die Ep. Form braucht, seltner als τόσος, b. d. Att. sehr häufig, auch zur Bezeichnung eines höchst geringen Grades, Wolf Dem. Lept. p. 258. dah. auch τοσοῦτον wie τοσοῦτον μόνον, so viel grade u. nicht mehr, d. i. nur so viel, Valck. Hipp. 804. Lobeck Soph. Aj. 747. Schaef. Jul. or. p. XII. im neutr. m. d. gen. τοσοῦτον ὀνήσιος, Od. 21, 402. Wytt. ep. cr. p. 207. m. d. acc. τοσοῦτος τὴν ἡλικίαν, so alt, so jung, τοσοῦτον τὸ βάθος, so tief u. dgl. mit entsprechendem ὡς, Od. 21, 402. wie im Lat. *tantus — quam*, Schulze dial. de caus. corr. eloq. 6. 2) τοσοῦτο oder τοσοῦτον, Ep. τοσσοῦτο od. τοσσοῦτον, als adv. so sehr, in so weit, in so fern, Od. 8, 203. 21, 250. auch ἐς τοσοῦτον u. πρὸς τοσοῦτον: beym Superl. τοσοῦτον νεώτατος, Il. 23, 476. οὐ τοσοῦτον, ὅσον —, nicht sowohl, als vielmehr —: τοσούτῳ, um so viel, um so viel mehr. — Att. τοσουτοσί, τοσουτῑί, τοσουτονί.

τοσσάκι, Hom. u. τοσσάκις, adv. Ep. st. τοσάκις, w. m. s. [-υυ]

τόσσας, Dor. τόσσους, part. aor. zu einer ungebr. Stammform *ΤΟΖΩ* od. *ΤΟΣΣΩ*, = τυγχάνω, *treffen, antreffen, finden*, das Dor. part. bey Pind. P. 3, 48. vgl. Boeckh v. l. p 456. ausserdem findet sich von diesem alten, wahrsch. ausschliesslich Dorischen Wortstamme nur das zusammengesetzte ἐπέτοσσε, part. ἐπιτόσσας, Pind. P. 4, 43. 10, 52. (viell. verw. mit τόξον.)

τοσσάτιος, ία, ιον, Ep. st. τοσάτιος. [ᾰ]

τοσσῆνος, Dor. st. τοσοῦτος, Theocr.

τόσσος, τόσση, τόσσον, Ep. u. Ion. st. τόσος, Hom.

τοσσόσδε, τοσσήδε, τοσσόνδε, Ep. u. Ion. st. τοσόσδε, Hom.

τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο u. τοσσοῦτον, Ep. st. τοσοῦτος, Od. u. hier stets im neutr. τοσσοῦτον.

τότε, adv. *zu der Zeit, da, damals*, Hom. auch *dann, alsdann, in dem Falle*, Il. 1, 100. 4, 182. 22, 108. u. sonst: von einer entw. im Vorhergehenden hinlänglich bestimmten od. auch an sich genugsam bekannten Zeit, Wolf Dem. Lept. pag. 264. verstärkt τότε καί, Il. 5, 394. häufiger τότε γε, damals wenigstens, grade damals, Hom. a) in Verbindung mit andern Partikeln zu Anfang eines Satzes, καὶ τότε δή, Il. 1, 92. 23, 822. Od. 8, 299. 12, 226. καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 426. καὶ τότε μέν, Il. 20, 40. δὴ τότε γε, Od. 15, 228. τότε δὴ ῥα, Od. 9, 52. b) m. d. Artikel, οἱ τότε, *die von damals*, die damals lebten, Il. 9, 559. c) ἐκ τότε, seitdem, εἰς τότε, bis zu der Zeit, bis dahin. 2) wie unser *da* od. *dann* als Partikel des Nachsatzes, nach ἀλλ' ὅτε δή, Il. 21, 451. nach εἰ, Il. 4, 36. nach εἴ κε, Od. 11, 112. 17, 83. nach ἐπεί κε, Il. 11, 192. 207. b) in Verbindung mit andern Partikeln, δὴ τότε nach ἦμος, Il. 1, 476.

Od. 9, 59. u. nach αὐτὰρ ἐπεί, Il. 12, 17. καὶ τότε δή nach ἦμος, Il. 8, 69 u. nach ἀλλ' ὅτε δή, Od. 4, 461. δὴ ῥα τότε nach εὖτ' ἄν, Hes. op. 507. τότ' ἔπειτα nach αὐτὰρ ἐπὴν δή, Hes. op. 618. und καὶ τότ' ἔπειτα nach ἦμος, Il. 1, 478. 3) τότε mit entsprechendem ὁππότε, *dann* od. *alsdann*, *wann* —, Od. 23, 257. mit entsprechendem ὁππότε κεν, Il. 9, 702. 18, 115. 22, 365. auch umgekehrt, ὁπότ' ἂν δή —, τότε —, Il. 21, 341. u. ὁππότε κεν —, δὴ τότε —, Od. 10, 294. 4) absol. von der vergangnen Zeit, *sonst*, *ehedem*, *vormals*, *vorher*, häufig b. d. Att. s. Br. Ar. Plut. 1118. u. Lys. 1025. Markl. Eur. Iph. A. 46. u. Suppl. 551. auch b. Plat. s. Heind. Theaet. p. 157. A. — Vgl. das relat. ὅτε u. das fragende πότε.

τοτέ, adv. *einmal*, *zuweilen*, *dann u. wann*, gew. paarweis zu Anfang zweyer einander entsprechender Sätze, τοτὲ μέν —, τοτὲ δέ —, *bald*, *bald*, Od. 24, 447. f. doch steht es b. d. Att. auch zuw. einzeln, Heind. Plat. Phaedo p. 116. A. und auch Il. 11, 63. betonen einige τοτέ.

τοτελευταῖον, adv. (τελευταῖος) zuletzt, endlich.

τοτέταρτον, adv. (τέταρτον) zum vierten Male, Il.

τοτηνίκα, adv. = τηνίκα, Soph. OC. 440. [υ-υυ]

τοτηνικάδε, adv. = τηνικάδε. [ᾰ]

τοτηνικαῦτα, adv. = τηνικαῦτα, Lobeck Phryn. p. 50.

τοτρίτον, adv. (τρίτος) zum dritten Male, Hom.

τοῦ, s. ὁ und τίς.

του, enklit. s. ὁ, D. und τίς.

τού, τοίν, τούγε, Boeot. st. σύ, σύγε, das Lat. *tu*, unser *du*.

τοὔλασσον, zsgz. st. τὸ ἔλασσον, Theogn.

τοὔμπαλιν, zsgz. st. τὸ ἔμπαλιν.

τοὔμπροσθεν, zsgz. st. τὸ ἔμπροσθεν.

τοὐναντίον, zsgz. st. τὸ ἐναντίον.

τοὔνεκα, zsgz. aus τοῦ ἕνεκα, deswegen, deshalb, darum, Hom. b. Ap. Rh. auch τοὔνεκεν. 2) fragend, st. τίνος ἕνεκα; weshalb? Jac. AP. p. 873.

τοὔνομα, zsgz. aus τὸ ὄνομα, Il.

τουτάκις, b. Dichtern auch τουτάκι, adv. poet. st. τότε, Theogn. 842. u. Pind. 2) = τοσάκις. [-υυ]

τουτεί, adv. Dor. st. ταύτῃ, wie εἰ st. ἦ und πεῖ st. πῇ, Theocr. 5, 103. s. οὗτος, 15.

τοὔτερον, zsgz. aus τὸ ἕτερον, Hdt.

τουτί, s. οὗτος, 17.

τουτογί, s. οὗτος, 17.

τουτόθι, adv. (οὗτος) dorthin, Theocr. 4, 10.

τουτῶ, adv. = τουτόθι, dorthin, hieher, Dor.

τουτῶθεν, adv. (οὗτος) von dorther, Theocr. 4, 48.

τοφιών, ῶνος, ὁ, der Steinbruch, von

τόφος, ὁ, *tophus*, eine lockere Steinart, Tuff.

τόφρᾰ, adv. der Zeit, *solange bis*, *bis dahin*, *bis zu der Zeit*, worauf in der Regel der Nachsatz mit ὄφρα folgt, welches wir durch ein blosses *dass* wiedergeben. Hom. auch kann ὄφρα vorangehn, Il. 18, 381. Od. 20. 350. h. Cer. 37. in welchem Falle zuw. τόφρα δέ st. τόφρα folgt, Il. 4, 221. Od. 10. 126. Statt des gew. τόφρα — ὄφρα findet sich aber auch τόφρα — ἕως —, Od. 5, 122 u. τόφρα — ἕως ἄν —, Od. 2, 77. häufiger aber umgekehrt, ἕως — τόφρα —, Il. 15, 394. 18, 16. 21, 606. Od. 12, 328. und ἕως — τόφρα δέ —, Il. 10, 507. 11, 419. 15, 540. 17, 107. Od. 5, 424. auch ἀλλ' ὅτε δή — τόφρα —, Od. 10, 571. πρίν — τόφρα —, Il. 21, 101. und εὖτε — τόφρα δέ —, Od. 20, 77. 2) sehr häufig steht τόφρα auch absol. ohne einen entsprechenden Satz, *inzwischen*, *indessen*, *unterdessen*, *während dessen*, *während der Zeit*, die im Vorhergehenden bezeichnet ist, od. als bereits bekannt angenommen wird, Il. 10, 498. 13, 83. 15, 525. 17, 79. 18, 538. 19, 24. 21, 159. Od. 3, 303. 464. 4, 435. 5, 246. 258. 6, 171. 8, 458. 453. 9, 47. 10, 449. 12, 166. 245. 23, 289. 24, 305. — B) τόφρα, st. ὅφρα, als Conjunction, eine Absicht bezeichnend, *damit*, nachhom. u. nur von Alexandr. Dichtern des Verses wegen gebraucht, Br. Ap. Rh. 4, 1487. vgl. Herm. h. Hom. Cer. 66. Jac. AP. p. 507. 790.

τράγαινα, ἡ, (τράγος) eine unfruchtbare Zwitterziege, vgl. ταύρη.

τραγάκανθα, ἡ, (τράγος, ἄκανθα) Bockadorn, von dem das Gummi Traganth. [υυ-υ]

τραγᾰλίζω, (τράγος) = λαγαρίζομαι, zw.

τραγᾰνόν, τό, der Knorpel.

τράγανος, ὁ, = τράγος, zw.

τραγᾰσαῖος, αία, αῖον, eigentl. adj. von der Stadt Τραγασαί, aber h. Ar. Ach. 808. von Schweinen, ὡς τραγασαῖα φαίνεται, im Doppelsinne mit Anspielung auf τραγεῖν.

τραγάω, (τράγος) von Menschen, = τραγίζω, w. m. s. 2) von Pflanzen, bes. von Weinreben, geil ins Laub schiessen, zuviel Laub u. Schosse treiben ohne Frucht anzusetzen, dah. überh. unfruchtbar seyn, weil fette Böcke unfruchtbar seyn sollen. b) von Pflanzen, die durch Sonnenbrand, Sturm, Behacken od. Beschneiden an den Trageknospen u. Schossen verletzt sind, u. dah. nicht tragen.

τραγεῖν, inf. aor. zu τρώγω.

τραγεῖον, τό, s. τράγειον.

τράγειος, εία, ειον, (τράγος) wie τράγιος, vom Bocke, ihm gehörig: ἡ τραγεία, verst. δορά, Bockshaut, Bocksfell. [ᾰ]

τραγέλᾰφος, ὁ, (τράγος, ἔλαφος) der Bockhirsch, ein phantastisch gebildetes Thier, das den Griechen nur aus Abbildungen auf Teppichen u. andern Kunsterzeugnissen des Orients bekannt war, ausdrücklich als fabelhaftes Wesen mit Kentauren zusammengestellt von Plat. de rep. 6. p. 488. A. dah. auch ein Trinkgeschirr, auf dem das Vordertheil eines solchen Bockhirsches in erhobner Arbeit dargestellt war, Ath. p. 484. D. F. u. p. 500. E. vgl. Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 305. 2) späterhin ein wirkliches Thier, nach einigen in Arabien, nach andern am Phasis, wahrsch. *eine Antilopen-* od. *Gazellenart* mit einem Bocksbarte. 3) der Paeonische Stier, viell. *der Auerochs* od. *der Pison*, auch ζάμβρος.

τράγιος, ία, ιον, (τράγος) = τράγειος, dav. ἡ τραγία, verst. δορά, Bockshaut, Bocksfell, Lobeck Phryn. p. 78. [ᾰ]

τραγίη, ἡ, s. unter τράγιος.

τράγημα, τό, (τραγεῖν) wie τραγάλιον, eigentl. Knupperwerk, d. i. Nachtisch, Naschwerk, als Nüsse, Mandeln, Zuckergebäck u. dgl. Franz. *dragées*. [ᾰ] dav.

τραγημᾰτίζω, gew. im med. τραγημᾰτίζομαι, Naschtisch od. Naschwerk essen, naschen, davon zu sich stecken, dav.

τραγημᾰτισμός, ὁ, das Essen von allerley Naschwerk.

τραγίαμβος, ὁ, (ἴαμβος) der tragische Iambus. [Ῑ]

τραγίζω, ίσω, (τράγος) *bocken*, dah. 1) stinken wie ein Bock, einen Bocksgeruch von sich geben, bockenzen, dah. auch ausdrücklich τραγίζειν ἐν ὁσμῇ. 2) geil seyn wie ein Bock, den Zeugungstrieb stark empfinden, nur vom Manne, wie umgekehrt *catullire* b. d. Lat. nur vom weiblichen Geschlechte. 3) von allen körperlichen Kennzeichen der beginnenden Mannbarkeit beym Uebergang aus dem Knabenalter ins Jünglingsalter, von den ersten Regungen des Geschlechtstriebes u. der männlichen Zeugungskraft, dem Schwellen der Hoden, dem Hervorbrechen des Bartes und der Schaamhaare, der rauhen u. heisern Stimme, die diesem Alter eigen ist, auch τραγάω, das Lat. *hirquitallire*.

τραγῐκεύομαι, sich tragisch gebehrden, tragisch thun od. sprechen, von

τραγῐκός, ἡ, όν, (τράγος) eigentl. *bockig*, *bocksartig*, *bockmässig*, wie τράγιος und τράγειος, z. B. κίρκος, πώγων, δυσωδία, erst b. Plut. Luc. u. Longos, s. Jac. AP. p. 594. 2) gew. *tragisch*, der Tragödie gehörig, gemäss, eigen, ähnlich od. anständig. b) übertr. mit reichem Dichterschmuck geziert, poetisch geschmückt, in stolzen und erhabenen Worten ausgedrückt: überh. prachtvoll, grossartig: auch übertrieben, überladen, abenteuerlich, schwülstig, und von Gemüthszuständen, leidenschaftlich: dav.

τραγῐκώδης, ες, (εἶδος) dem Tragischen ähnlich.

τράγῐνος, ίνη, ινον, (τράγος) wie τράγιος, vom Bocke. [ᾰ]

τράγιον, τό, (τράγος) eine Pflanze, die einen Bocksgeruch hat, auch τραγεῖον. [ᾰ]

τρᾰγίσκος, ὁ, Dim. von τράγος, Böcklein, kleiner od. junger Bock. 2) ein Seefisch.

τραγοβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) auf Bocksfüssen schreitend, bocksfüssig. [⏑⏑– –]

τραγοειδής, ές, (εἶδος) bocksartig, bockähnlich, Plato.

τραγόκερως, ω, gen. ω, (κέρας) mit Bockshörnern.

τραγοκουρικός, ἡ, όν, (κουρά) zum Scheeren der Böcke gehörig.

τραγοκτόνος, ον, (κτείνω) Böcke tödtend.

τραγομάσχᾰλος, ον, (μασχάλη) unter den Achseln wie ein Bock riechend, γράων, Ar.

τραγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) bocksfüssig.

τραγοπτισάνη, ἡ, (πτισάνη) Ptisane von τράγος, 6.

τραγοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) Bocksbart, eine Pflanze, auch Haferwurzel genannt.

τραγοριγᾰνον, τό, (ὀριγανον) Bocksoriganon, eine Strauchart. [ῐ]

τράγος, ὁ, der Bock, Ziegenbock, *hircus*, *caper*, bey Hom. nur Od. 9, 239. (gew. Abltg von τραγεῖν, τρώγειν, nagen.) 2) der dem Bocksgeruch ähnliche Gestank unter den Achseln, *hircus alarum*. 3) die Zeit dieses Bocksgeruchs, s. τραγίζω, 3. dah. 4) die Geilheit. 5) ein Seefisch, Opp. 6) eine von Waizen, Spelt od. Olyra gemachte Graupen- oder Grützsart, *tragus*. 7) Name mehrerer, nicht näher bestimmter Pflanzen. [⏑⏑]

τραγοσκελής, ές, (σκέλος) bockschenkelig, bocksfüssig.

τραγοφᾰγέω, (φαγεῖν) Böcke essen.

τράγω, Dor. st. τρώγω, wie πρᾶτος st. πρῶτος, θιαρός st. θιωρός u. dgl. [ᾰ]

τραγῳδάριον, τό, Dim. von τραγῳδία. [ᾰ]

τραγῳδέω, (τραγῳδός) eine Tragödie oder ein Trauerspiel darstellen, eigentl. es absingen: überh. etwas tragisch darstellen. 2) übertr. im hohen, prachtvollen Tone des Trauerspiels singen, sagen, erzählen od. darstellen: überh. etwas mit Stimme, Rede, Gebehrdenspiel od. Handlung übertreiben, übertrieben ausschmükken, überladen: βίος τραγῳδούμενος, ein prächtiges, mit Glanz u. Aufwand verbundnes Leben. 3) später vom blossen Singen, Recitiren od. Declamiren: dav.

τραγῳδημα, τό, tragische, prächtige od. übertriebne Darstellung in Sprache, Worten, Gebehrdenspiel od. Handlung: auch = τραγῳδία.

τραγῳδητής, οῦ, ὁ, = τραγῳδός.

τραγῳδία, ἡ, (τραγῳδός) Tragödie, Trauerspiel, Heldenspiel, anfangs bey den Dorern lyrisch, dann in Athen dramatisch: eigentl. Bocksgesang, entw. weil die ältesten Tragödien bey einem Bocksopfer aufgeführt wurden, od. weil ein Bock der Lohn des Siegers war, od. weil die Darsteller sich dabey mit Bocksfellen bekleideten. 2) jedes ernste u. erhabne Gedicht, wie die Hom. Gesänge, im Gegens. der κωμῳδία. 3) überh. eine tragische, schreckliche, erhabne od. pomphafte Erzählung, Darstellung od. Begebenheit: dah. auch von den pomphaften Reden u. Grundsätzen der Philosophen, Plut.

τραγῳδιδᾰσκᾰλος, ὁ, gew. abgkürzte Form st. τραγῳδοδιδᾰσκαλος.

τραγῳδικός, ἡ, όν, (τραγῳδός) dem tragischen Dichter od. der Tragödie gehörig, gemäss, zukommend, überh. = das gewöhnlichere τραγικός.

τραγῳδιογράφος, ον, (γράφω) Tragödien schreibend. [ᾰ]

τραγῳδιοδιδᾰσκᾰλος, ὁ, und

τραγῳδοδιδᾰσκᾰλος, ὁ, (διδάσκω) der Tragödiendichter, der selbst sowohl die Chortänzer als die eigentlichen Schauspieler sein Stück aufführen lehrte u. sie einübte, auch in der ältern Zeit selbst eine Hauptrolle darin zu spielen pflegte: gebräuchlicher ist das verkürzte τραγῳδιδάσκαλος, Hemst. Ar. Plut. p. 89.

τραγῳδιοποιός, όν, = τραγῳδοποιός.

τραγῳδοποΐα, ἡ, tragische Dichtung, von

τραγῳδοποιός, όν, (ποιέω) Tragödien verfertigend, tragischer Dichter, Tragödiendichter.

τραγῳδός, ὁ, (τράγος, ᾠδή) eigentl. der Bocksänger, d. i. der tragische Dichter u. Sänger, welches urspr. Eine u. dieselbe Person war: entw. weil der Sieger bey den tragischen Wettkämpfen anfangs einen Bock zum Lohn empfing, Hor. a. p. 220. od. weil die tragischen Darstellungen bey einem Bocksopfer stattfanden, od. weil die Tragoden dabey mit Bocksfellen bekleidet waren. Späterhin, als die Dichter mitzuspielen aufgehört hatten, ver-

stand man unter τραγῳδός gew. den tragischen Schauspieler, von dem man den tragischen Dichter durch τραγῳδοποιός unterschied, Ammon. p. 86.

τραχαΐζω, weiss machen od. bleichen wie Wachs, von

τραχιόν, τό, und

τραχιός, ὁ, κηρός, weisses, gebleichtes Wachs, dav.

τράχιωμα, τό, ein Klebepflaster von weissem Wachs.

Τραῦλις, οἱ, diejenigen Thraker, die sich von den Königen als Söldner, Häscher, Folterknechte und Scharfrichter brauchen liessen: nach ihnen soll die Lydische Stadt αἱ Τράλλεις benamt seyn, dav. adj. Τραλλιᾱνός, ἡ, ὁν.

τραύη, ἡ, und

τραύμις, ἡ, der enge Raum zwischen den Beinen vom After bis zur Schaam, der Damm, sonst ὄρρος u. περίνεον. (vom Stamme ΤΡΑΩ, dav. das Lat. *trames.*)

τράμπις, ιδος, ἡ, ein Schiff, Lyc. u. Nic. (verw. mit τράπηξ, τράπεξ, u dem Lat. *trabs.*)

τρᾱνέω, (τρανής) = τρανόω, xw.

τρᾱνής, ές, adv. τρᾱνῶς, (ΤΡΑΩ, τιτραίνω) durchdringend, durchbohrend, scharf, hell, deutlich, vom Gesicht u. Gehör, von Lauten, Stimmen, Tönen: auch übertr. wie σαφής, von Gedanken, klar, deutlich, einleuchtend, vgl. τορός.

τρᾱνός, ἡ, όν, seltnere Nebenform von τρανής.

τρᾱνότης, ητος, ἡ, (τρανός) Deutlichkeit.

τρᾱνόω, (τρανός) hell, klar, deutlich od. vernehmlich machen, erhellen, aufklären, dav.

τράνωμα, τό, das hell od. deutlich gemachte. [– – ⏑]

τράνωσις, ἡ, (τρανόω) das Hell- od. Deutlichmachen. [– – ⏑] dav.

τρανωτικός, ἡ, όν, zum Erhellen, Aufklären, Deutlichmachen gehörig, geneigt od. geschickt.

τράπε, st. ἔτραπε, Ep. ᾱ aor. 2. von τρέπω, Il.

τράπεζα, ης, ἡ, *der Tisch*, *die Tafel*, bes. *der Esstisch*, oft b. Hom. bey dem jeder Gast seinen eignen Tisch vor sich hat, Od. 17, 333. 447. 22, 74. ξυνὴ τράπεζα, der gastliche Tisch, an dem der Gast freundliche Aufnahme findet, als Symbol des Gastrechts so heilig geachtet, dass man dabey schwur, Od. 14, 158. 21, 28. u. sonst. Uebrigens ist es ungewiss, ob die ältesten Tische drey od. vier Beine hatten, u. darum schwankt auch die Abltg des Wortes zwischen τρίπεζα u. τετράπεζα: doch hat das letztere mehr sprachlich Wahrscheinliches, vgl. τρυπάλεια. 2) das was auf den Esstisch gesetzt wird, *das Essen selbst*, überh. die Mahlzeit. 3) *der Geldwechseltisch*, das Wechselcomptoir auf dem Markte, *mensa argentarii*, ἡ ἐργασία τῆς τραπέζης, das Gewerb des Geldwechslers, τράπεζαν καταστήσασθαι, eine Wechselbank anlegen, ein Wechselcomptoir errichten. 4) *jede Tafel*, *Platte* od. *Fläche*, worauf etwas ruht, die Bank od. der Stuhl, worin das Untertheil des Mastbaums ruht: der Ort, wo Sklaven zum Verkauf ausstehn. b) die Fläche, auf der erhobne Arbeit od. eine Inschrift angebracht ist. c) der viereckig behauene Leichenstein, der auch b. Cic. legg. 2, 26. *mensa* heisst. d) ein Theil der Leber. [– – ⏑] dav.

τραπεζεύς, έως, ὁ, am Tische, zum Tische gehörig: bey Hom. stets κύνες τραπεζῆες, Tisch- od. Haushunde der Reichen, die ins Speisezimmer kommen durften, Il. 22, 69. 23, 173. Od. 17, 309. 2) ein Schmarotzer, Plut.

τραπεζήϊος, ιος, ον, (τράπεζα) vom Tische, zum Tische gehörig.

τραπέζιον, τό, Dim. von τράπεζα, Tischchen, kleiner Tisch. 2) als geometrische Figur, ein ungleichseitiges Viereck.

τραπεζιτεύω, ein τραπεζίτης seyn.

τραπεζίτης, ου, ὁ, (τράπεζα, 3.) ein Geldwechsler, der für die, die Geld zahlen, leihen od. wechseln wollen, öffentlich auf dem Markte einen Wechseltisch od. eine Wechselbank hält, meist Freygelassne, *argentarius*, *nummularius*, *qui ad mensam sedet*, dav.

τραπεζιτικός, ἡ, όν, von einem Wechsler, zu einem Wechsler u. seinen Geschäften gehörend, ihn betreffend.

τραπεζοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Tisches oder einer ungleichseitigen Viereckes, τραπέζιον.

τραπεζοκόμος, ον, (κομέω) den Tisch besorgend od. deckend, bey Tische aufwartend.

τραπεζόκορος, ον, (κόρος) sich an fremdem Tische sättigend, od. von κορέω, den Tisch abfegend, Beyw. der Schmarotzer b. Pseudo-Phokyl.

τραπεζόλοιχος, ον, (λείχω) den Tisch ableckend, Tischlecker, Schmarotzer.

τραπεζοποιέω, (τραπεζοποιός) Tische verfertigen. 2) den Tisch mit Speisen bedienen, dav.

τραπεζοποιΐα, ἡ, das Verfertigen od. Bedienen der Tische.

τραπεζοποιός, όν, (ποιέω) Tische machend oder verfertigend. 2) den Tisch besorgend, deckend od. mit Speisen bedienend, wie τραπεζοκόμος.

τραπεζορήτωρ, ορος, ὁ, (ῥήτωρ) Tischredner.

τραπεζότης, ητος, ἡ, das Abstractum von τράπεζα, gleichs. *die Tischheit*, wie Menschheit von Mensch.

τραπεζοφόρος, ον, (φέρω) einen Tisch tragend od. haltend, Tischträger: ἡ τρ. eine Priesterinn der Pallas in Athen: τὸ τρ. ein Credenztisch.

τραπεζόω, (τράπεζα) auf den Tisch bringen od. setzen.

τραπεζώδης, ες, zsgz. st. τραπεζοειδής.

τραπέζωμα, τό, (τραπεζόω) das was auf den Tisch gesetzt od. gebracht wird.

τραπέζωσις, ἡ, (τραπεζόω) das Aufsetzen auf den Tisch, das Auftischen.

τραπείομεν, Ep. conj. aor. 2. pass. zu τέρπω st. τραπείωμεν, τραπῶμεν, ταρπῶμεν, Hom. aber auch conj. aor. 2. med. von τρέπω, Od. 8, 292.

τραπελίζω, = τροπαλίζω, von

τραπελός, ἡ, όν, (τρέπω) leicht zu drehen od. zu wenden, gebräuchlicher in Zsetzgen wie δυσ-τράπελος, εὐτράπελος u. dgl.

τραπεμπάλιν, adv. (τρέπω, ἔμπαλιν) zurückgewendet.

τράπισδα, ἡ, Dor. st. τράπεζα. [⏑ – ⏑]

τράπεσθαι, inf. aor. 2. med. von τρέπω, Hom.

τραπέω, Weintrauben treten, keltern, Wein pressen, Od. 7, 125. Hes. sc. 301. dav. das Lat. *trapetes* u. *trapetum*, die Oelpresse.

τραπῆναι, inf. aor. 2. pass. von τρέπω.

τράπηξ, ηκος, ὁ, auch τράφηξ, (τρέπω) ein Balken, etwas damit zu drehen od. zu wenden,

wie τράπηξ u. τράφηξ, dah. überh. wie δόρυ, ein Balken, Pfahl, Pfosten, vgl. τράπις, dav. das Lat. *trabs, trabes.* [υ –]

τραπητέος, ία, ίον, adj. verb. von τρέπω, vom aor. τραπεῖν, τραπέσθαι, gebildet, = τρεπτέος.

τραπητής, οῦ, ὁ, (τραπέω) der Weinpresser.

τραπητός, ή, όν, (τραπέω) ausgekeltert, οἶνος, der Wein von der Kelter, Most.

τράπω, Ion. st. τρέπω, w. m. s. Hdt. [υ –]

τράσιά, ἡ, (τίρσω, τιτραίνω) wie ταρσός, ταρσός, ταρσιά, τερσιά, Horde, Darre, Flechtwerk, um Früchte, Käse u. dgl. darauf zu trocknen.

τραυλίζω, ίσω, auch im med. (τραυλός) lispeln, schnarren, bes. von denen die einen Buchstaben nicht deutlich aussprechen, wie Alkibiades R wie L lallte, Ar. Vesp. 44. das Lat. *balbutire*, dav.

τραυλισμός, ὁ, das Lispeln od. Schnarren, der Fehler in der Aussprache, wenn man einen Buchstaben, bes. L u. R, nicht deutlich aussprechen kann, *balbaties.*

τραυλός, ή, όν, lispelnd, schnarrend, stotternd, der einen Buchstaben, bes. L u. R, nicht deutlich aussprechen kann, *balbus*, Gegens. τορός, vgl. ψελλός. 2) übertr. zwitschernd, von der Schwalbe. (von θραύω, θραυλός.) dav.

τραυλότης, ητος, ἡ, das Lispeln, Schnarren, Stottern, wie τραυλισμός.

τραῦμα, τό, Wunde, Verwundung, Verletzung: vom ganzen Heere, Niederlage, Thuc. vgl. das Ion. τρῶμα. (von τρόω, τιτρώσκω, verw. mit θραύω.) dav.

τραυμᾰτίας, ου, ὁ, verwundet, der Verwundete, Pind.

τραυμᾰτίζω, ίσω, (τραῦμα) verwunden.

τραυμᾰτικός, ή, όν, (τραῦμα) zur Wunde gehörig, sie betreffend od. heilend.

τραυμᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Wunden machend, verwundend.

τραύξανον, τό, und

τραύσανον, τό, s. τρώξανον.

τραφᾰλίς od. τραφαλλίς, ίδος, ἡ, und

τραφᾰλός, ὁ, s. τροφαλίς.

τραφέμεν, Ion. inf. aor. 2. von τρέφω st. τραφεῖν mit intr. Bdtg, Il. 7, 199. 18, 436. Od. 3, 28.

τράφεν, Aeol. 3 pl. aor. 2. pass. von τρέφω st. ἐτράφησαν, Hom. [ᾰ]

τραφερός, ά, όν, (τρέφω) eigentl. *wohlgenährt, feist, fett:* bey Hom. stets ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, Il. 14, 308. Od. 20, 98. h. Cer. 43. *das feste Land, die Erdveste*, im Gegens. des Meeres od. des Wassers überh., wie auch ξηρή u. ὑγρή einander entgegenstehn: dah. brauchen die Spätern ἡ τραφερή schlechtweg für γῆ, *Land*, wie χέρρος od. χέρσος, seltner vollständig, τραφερὴ ἄρουρα, Opp. τραφερὴ κέλευθος, der Weg auf dem Lande, Ap. Rh. ebenso ἤθεα τραφερά, Opp. 2) act. *nährend*, ernährend, νομός, Arat.

τράφηξ, ηκος, ὁ, s. τράπηξ. [υ –]

τράφος, ή, Dor. st. τάφρος. [ᾰ]

τράφω, Aeol. u. Dor. st. τρέφω, Boeckh v. l. Pind P. 2, 44. [υ –]

τραχᾶλᾶς, ᾶντος, ὁ, Beyn. Constantins des Grossen, Dor. st. τραχηλᾶς, (τράχηλος) dicknackig, παχὺς τὸν αὐχένα: dagegen erkl. es Aur. Vict durch *irrisor*, nach einer physiognomischen Wahrnehmung, ὁ γὰρ παχὺς ὦμα καὶ σὺμμετρος θυμικὸν ἄνδρα καὶ μεγάλαυχον καὶ αὐθάδη σημαίνει, Polemon.

τραχέως, adv. von τραχύς.

τραχηλάγχη, ἡ, (τράχηλος, ἄγχω) Strick oder Schleife, den Hals zuzuschnüren.

τραχηλᾶς, ὁ, s. τραχαλᾶς.

τραχήλια, τά, (τράχηλος) ein Stück Fleisch vom Halse, das man wenig achtete u. wegwarf.

τραχηλιαῖος, αία, αῖον, (τράχηλος) vom od. am Halse, zum Halse gehörig, ihn betreffend.

τραχηλιάω, seinen Nacken stolz in die Höhe werfen od. biegen, ihn stolz gebogen tragen, bes. vom Pferde: übertr. stolz einhergehn, stolz, übermüthig, halsstarrig od. widerspänstig seyn, LXX.

τραχηλίζω, ίσω, den Hals beym Schlachten umdrehn od. zurückbiegen, um ihn vorn zu entblössen: dah. überh. entblössen, öffnen, sehn lassen, zeigen. 2) beym Halse fassen, wie die Ringer, würgen, erdrosseln. 3) gewaltsam beym Halse packen und fortschleppen, über Hals u. Kopf fortreissen, fortstossen. 4) den Reiter kopfüber herunter werfen, vom Pferde: überh. köpflings herunter stürzen. 5) seinen Hals od. Nacken umdrehn, um wonach zu sehn.

τραχηλιμαῖος, αία, αῖον, = τραχηλιαῖος, sehr zw. s. Lobeck Phryn. p. 558.

τραχηλισμός, ὁ, (τραχηλίζω) das Umbiegen, Zurückbiegen, Zurückdrehn des Halses.

τραχηλοδεσμώτης, ου, ὁ, (δεσμός) den Hals fesselnd.

τραχηλοειδής, ές, (εἶδος) dem Hals od. Nacken ähnlich.

τραχηλοκάκη, ἡ, (κακός) Halseisen, vgl. ποδοκάκη. [ᾰ]

τραχηλοκοπέω, (κόπτω) den Hals abschneiden, köpfen, dav.

τραχηλοκοπία, ἡ, das Halsabschneiden, Köpfen.

τράχηλος, ὁ, *der Hals, der Nacken:* den heterog. plur. τὰ τράχηλα hat Callim., das neutr. τὸ τράχηλον findet sich nur b. Gramm. 2) der oberste u. vorderste Theil der Purpurschnecke. 3) der mittlere Theil des Segels. [υ – υ] dav.

τραχηλόσειμος, ον, (σιμός) mit kurzem Halse.

τραχηλώδης, ες, zsgz. st. τραχηλοειδής.

Τραχίν, ῖνος, ἡ, auch Τράχις, ῖνος, ἡ, Ion. Τρηχίν, Stadt u. Landschaft in Thessalien, nach ihrer rauhen u. bergigen Beschaffenheit von τραχύς benannt, Il. [– –] dav. adj. Τραχίνιος, ία, ιον, Ion. Τρηχίνιος. [– – υ υ]

τράγουρος od. τραχοῦρος, ὁ, (τραχύς; οὐρά) der Rauhschwanz, ein Seefisch. [– – υ]

τραχόω, (τραχύς) = τραχύνω.

τραχυβᾰτέω, (βαίνω) auf hartem, rauhem, felsigem Boden gehn.

τραχύδερμος, ον, und

τραχυδέρμων, ον, gen. ονος, (δέρμα) mit hartem Felle.

τραχύλογος, ον, (λέγω) hart od. rauh redend, von harter Aussprache, wie τραχύστομος.

τραχυντικός, ή, όν, rauh od. uneben machend. 2) übertr. hitzig, zornig oder böse machend, erzürnend, erbitternd, von

τραχύνω, Ion. τρηχύνω, pf. τετράχυσμαι, (τραχύς) rauh od. uneben machen. 2) übertr. hitzig,

zornig od. böse machen, erzürnen, erbittern, aufbringen.

τραχύδερμος, ον, (δέρμα) mit rauher, harter Schale.

τραχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit rauhen Füssen.

τραχύς, τραχεῖα, τραχύ, Ep. u. Ion. τρηχύς, τρηχεῖα, τρηχύ, rauh, uneben, schroff, hart, steinig, felsig, λίθος, ἀκτή, ἀταρπός, Hom. der stets die Ep. Form braucht. 2) übertr. hart, unbiegsam, heftig, zornig, wild, ὑσμίνη, Hes. sc. 119. Adv. τραχέως, wofür auch das neutr. gebraucht ward, z. B. τραχὺ βλέπειν, wild blicken. (verw. mit ῥάσσω, ῥήσσω, ῥάχος, ῥῆχος, ῥαχία u. s. w.)

τράχυσμα, τό, (τραχύνω) Rauhigkeit, Härte. [--υ]

τραχυσμός, ὁ, (τραχύνω) das Rauh- od. Unebenmachen.

τραχυστομέω, (τραχύστομος) einen harten Mund haben, hartmäulig seyn. 2) eine harte Aussprache haben: dav.

τραχυστομία, ἡ, Hartmäuligkeit. 2) harte Aussprache.

τραχύστομος, ον, (στόμα) mit od. von hartem Munde, hartmäulig. 2) von harter Sprache od. Aussprache.

τραχύτης, ητος, ἡ, (τραχύς) Rauhheit, Unebenheit, Härte.

τραχύφλοιος, ον, (φλοιός) mit rauher, unebner Rinde.

τραχυφωνία, ἡ, rauhe Stimme od. Sprache, von

τραχύφωνος, ον, (φωνή) mit rauher, harter Stimme od. Sprache.

τράχω, Dor. st. τρέχω, Gramm. vgl. τράφω. [υ-]

τραχώδης, ες, (τραχύς, εἶδος) von rauher, unebner od. harter Art.

τράχωμα, τό, (τραχόω) das Rauhgemachte: die Rauhheit. [--υ] dav.

τραχωματικός, ἡ, όν, die Rauhheit betreffend, sie heilend.

τραχών, ῶνος, ὁ, (τραχύς) rauhe, unebne, harte, feste, steinige Gegend, auch τρηχών: dav.

τραχωνίτης, ου, ὁ, fem. τραχωνῖτις, ιδος, ἡ, = τραχύς.

ΤΡΑΙΔ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu τιτράω u. τετραίνω abgeleitet werden.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, gen. τριῶν, dat. τρισί, b. Hippon. fr. 8. auch τρισῖσι, wie δυοῖσι Ion. st. δυσί, acc. wie nom. drey, das Lat. *tres*, *tria*, Hom. τρία ἔπη, drey Worte, sprichw. Pind. drey war von frühen Zeiten an heilige und glückbringende Zahl: über διὰ τριῶν s. τριάζω.

τρείω, poet. st. τρέω.

τρέμῐθος, ἡ, poet. st. τέρμινθος, Nic. wo auch τρεμῐ́θος gelesen wird.

τρέμω, f. τρεμῶ, *zittern*, *erzittern*, *beben*, Il. 13, 18. bes. vor Furcht zittern, Il. 10, 376. Od. 11, 527. auch von einem leicht flatternden Gewande, Il. 21, 507. 2) übertr. sich fürchten. (von τρέω, verw. mit τετρεμαίνω u. τρέπω, dav. das Lat. *tremo*.)

τρεπτικός, ἡ, όν, (τρέπω) zum drehn, wenden od. verändern gehörig, veränderlich, wandelbar.

τρεπτός, ἡ, όν, adj. verb. von τρέπω, gedreht, gewendet, gelenkt, verändert: zu drehn, zu wenden, zu lenken, zu verändern.

τρεπτύη, ητος, ἡ, = τροπή, Hesych. von

τρέπω, ψω, aor. 1. ἔτρεψα, aor. 1. med. ἐτρεψάμην, aor. 1. pass. ἐτρέφθην, Ep. ἐτράφθην, Od. 15, 80. obgleich Buttm. diese Form als bloss Ion. u. Dor. den Ep. abspricht: neben dem aor. 1. act. ist b. Hom. bes. häufig aor. 2. act. ἔτραπον, auch zuw. intr. gebraucht, Il. 16, 657. aor. 2. med. ἐτραπόμην, b. Hom. gleichfalls häufiger als aor. 1. med. aor. 2. pass. ἐτράπην, dav. Ep. 1 pl. conj. τραπείομεν st. τραπείωμεν, τραπῶμεν, Od. 8, 292. pf. act. τέτροφα, Soph. u. Ar. später auch τέτραφα: pf. pass. τέτραμμαι, dav. b. Hom. nur part. τετραμμένος u. Einmal imperat. τετράφθω, Il. 12, 273. ausserdem braucht er vom plqpf. pass. Ep. 3 sing. τέτραπτο u. 3 pl. τετράφατο, Il. 10, 189. sowie Theogn. 42. τετράφαται, Ep. 3 pl. pf. pass. [ᾰ] — Ion. praes. τρήπω, Hdt. [υ-] *Drehen*, *wenden*, *kehren*, *lenken*, *richten*, überh. eine gewisse Richtung geben, oft b. Hom. gew. mit εἰς und πρός, auch mit ἀνά u. d. acc. Il. 19, 212. Od. 15, 80. mit παρά u. d. acc. Il. 21, 603. und mit ἐπί u. d. dat. Il. 13, 542. τρέπειν τινὰ εἰς εὐνήν, einen zu Bette gehn lassen, Od. 4, 294. dah. leiten, führen, treiben, Od. 9, 315. Med. sich drehn, sich kehren, sich wenden, ἐπὶ ἔργα, sich ans Geschäft wenden, an die Arbeit gehn, Il. 3, 422. 23, 53. auch τρ. εἰς und πρὸς ἔργον, Wytt. ep. cr. p. 235. Hes. op. 318. ebenso τρέπεσθαι εἰς ὀρχηστύν, εἰς ἀοιδήν, Od. 1, 422. 18, 304. aber αἰχμὴ ἐτράπετο, die Lanzenspitze wandte sich, legte sich um od. bog sich, Il. 11, 237. τρέπεσθαι ὁδόν, einen Weg einschlagen: insbes. a) *umdrehn*, *umwenden*, *umkehren*, *umlenken*, ἵππους, Il. 8, 432. auch πάλιν τρέπειν, zurück wenden od. lenken, Il. 8, 399. 20, 439. 21, 415. πάλιν τρέπεσθαι, Il. 21, 468. ebenso ὀπίσω τρέπεσθαι, Il. 12, 273. auch m. d. gen. πάλιν τρέπεσθαί τινος, Il. 18, 138. b) *in die Flucht wenden* od. *schlagen*, Il. 15, 261. vollständig τρ. φύγαδε, Il. 8, 157. auch intr. φύγαδ' ἔτραφε, er wandte sich in die Flucht, Il. 16, 657. später gew. τρ. εἰς φυγήν, *convertere in fugam*. Med. fliehn. c) *abwenden*, abhalten, Od. 19, 479. Il. 8, 451. ἀπό τινος, Il. 22, 10. und ἔκ τινος, Od. 17, 73. verhindern, verhüten, Il. 4, 381. 5, 187. Hes. sc. 456. d) *anders wenden*, *ändern*, *verändern*, und im med. sich ändern, τρέπεται χρώς, die Farbe wechselt, sie wandelt sich, von einem der erblasst od. sich verfärbt, Il. 13, 279. 284. 17, 753. Od. 21, 412. Hes. op. 418. τρέπεται νόος, φρήν, θυμός, der Sinn wendet oder ändert sich, Od. 3, 147. 7, 203. Il. 10, 45. 17, 546. auch m. d. inf. καρδίη τέτραπτο νέεσθαι, Od. 4, 260. οἶνος τρέπεται, der Wein schlägt um u. wird sauer, s. τροπίας. e) übertr. im med eine Richtung nehmen, sich auf etwas hin richten, seine Aufmerksamkeit worauf richten, worauf merken, sich womit beschäftigen. (τρέπω ist urspr. Ein Wort mit στρέφω, verw. mit τρέω, τρέμω, τετρεμαίνω, *tremo*, dav. das alte Lat. *trepo* = *verto*, wovon sich *trepidus* im Gebrauch erhielt.)

τρεσᾶς, ᾶντος, ὁ, s. τρέω.

τρέστης, ου, ὁ, (τρέω) der Zitternde, Furchtsame, Fliehende.

τρέφος, εος, τό, (τρέφω) = θρέμμα, Soph.

τρέφω, fut. θρέψω, pf. τέτροφα u. τέτραφα, Lo-

beck Phryn. p. 577. pf. τέθραμμαι, inf. τεθράφθαι, nicht τετράφθαι, u. τέθριμμαι, aor. 1. pass. ἐθρίφθην, häufiger aor. 2. ἐτράφην. Homer braucht am häufigsten praes. u. impf. act. und med. ausserdem aor. 1. act. ἔθρεψα, nur Einmal vom aor. 1. med. ἐθρεψάμην 2 opt. θρέψαιο, m. d. acc. Od. 19, 368. aor. 2. ἔτραφον, und vom aor. 2. pass. τράφη, ἐτράφημεν u. τράφεν st. ἐτράφησαν, endlich pf. τέτροφα, Od. 23, 237. — Aeol. u. Dor. praes. τράφω, Boeckh v. l. Pind. P. 2, 44. 4, 115. [ᾰ-] Eigentl. wie πήγνυμι, *fest machen*, dick, dicht, od. consistent machen, eine Flüssigkeit dicht werden lassen, von der Milch, γάλα θρέψαι, gerinnen lassen, Od. 9, 246. auch τυρὸν τρέφειν, Theocr. 25, 106. dav. τροφαλίς: von der Kälte, gefrieren lassen. Med. fest od. dicht werden, gerinnen, gefrieren, vgl. περιτρέφω. 2) gew. *fett* od. *feist machen*, *füttern*, *nähren*, ernähren, aufziehn, grossziehn, wachsen lassen, zunehmen machen, pflegen, hegen, unterhalten, bes. von Kindern, die man im Hause erzieht, aufzieht und unterhält, oft b. Hom. ebenso von Sklaven und Hausthieren, *halten*, Sklaven halten, Vieh halten, Hunde halten u. dgl. Il. 2, 766. 22, 69. Od. 14, 22. 21, 364. Br. Soph. OT. 375. Reisig enarr. OC. 180. von Pflanzen, *ziehen*, Il. 17, 53. 18, 57. Od. 14, 175. auch mannigfaltig übertragen, ὕλη τρέφει ἄγρια, der Wald nährt Wild, Il. 5, 52. χθὼν τρέφει φάρμακα, die Erde bringt Gifte hervor, Il. 11, 741. ὗσαι τρέφει ἀλοιφήν, es macht den Schweinen Fett wachsen, setzt ihnen Fett an, Od. 23, 410. χαίτην τρέφειν, das Haar wachsen lassen, *comam alere*, Il. 23, 142. Med. wachsen, erwachsen, aufwachsen, zunehmen, Hom. bey dem die intr. Bdtg auch auf einige act. Formen übergeht: intr. ist bey ihm das perf. πολλὴ περὶ χροΐ τέτροφεν ἅλμη, viel Salzwasser setzt sich ihm rings um den Leib fest, Od. 23, 237. transit. b. Soph. OC. 186. u. vom aor. 2. braucht er ἔτραφε für ἐτράφη, Il. 21, 279. ἐτραφέτην für ἐτραφήτην, Il. 5, 555. u. τραφέμεν, inf. st. τραφεῖν, für τραφῆναι, Il. 7, 199. 18, 436. Od. 3, 28. Hes. Th. 480. transit. hat er den aor. 2. nur Il. 23, 90. wo aber viell. die Lesart ἔτρεφον vorzuziehn ist: umgekehrt lesen Il. 23, 84. schon einige Alte ὡς ὁμοῦ ἐτράφημέν περ st. ἀλλ' ὁμοῦ ὡς ἐτράφημεν. Auch Callim. brauchte ἔτραφες für ἐτράφης. (τρέφω ist verw. mit τέρπω.)

τρεχεδειπνέω, zum Gastmahl laufen, zum Schmause eilen, von

τρεχέδειπνος, ον, (τρέχω, δεῖπνον) zu einem Gastmahl od. Schmause laufend, einem Schmause nachrennend.

τρέχνος, ους, τό, Dor. st. τέρχνος, Dorlad.

τρέχω, selten fut. θρέξομαι, aor. 1. ἔθρεξα, gewöhnlicher fut. δράμοῦμαι, aor. 2. ἔδρᾰμον, pf. δεδράμηκα. [ᾰ] poet. pf. δέδρομα. Homer hat von diesem bey ihm noch ziemlich seltnen Verbum nur praes. Il. 23, 520. Od. 9, 386. vom aor. 1. θρέξασκον, Il. aor. 2. Il. 23, 393. Od. 23, 307. u. das poet. pf. in Zusatzen. Dor. τρέχω, [ᾰ-] fut. θρᾰξοῦμαι u. θρᾰξεῖσθαι *Laufen*, *rennen*, *eilen*, auch m. d. Zusatz ποσὶ πέδοισι, Hom. aber auch von leblosen Dingen überh. *sich schnell bewegen*, Od. 9, 386. Il. 14, 413. b) τρέχειν περὶ ἑωυτοῦ, περὶ ψυχῆς, laufen um sich selbst od. sein Leben zu retten, Valck. Hdt. 7, 57. 9, 36. auch τρέχειν τὸν περὶ ψυχῆς, σωτηρίας, βασιλείας u. dgl. verst. δρόμον, κίνδυνον od. ἀγῶνα: ebenso vom Hasen, τρέχειν περὶ κρεῶν u. τὸν περὶ κρεῶν, wenn er bey der Jagd flieht, wo es um Leben, Fleisch u. Balg gilt: auch δρομεῖν ἡ ὀνου περί, Eur. περὶ νίκης δρομεῖν, um den Wette laufen. c) παρ' ἓν πάλαισμα ἔδραμε νικᾶν, ausser Einer Kampfübung trug er den Sieg davon, Hdt. 9, 33. vgl. παρά, C. 6. ἐγγύθεν ὀλέθρου τρέχειν, Gefahr laufen.

τριψίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (τρέπω, χρώς) die Farbe od. die Haut wechselnd od. verändernd.

τρέω, inf. τρεῖν, f. τρέσω, aor. ἔτρεσα, Ep. τρέσσαι, τρέσσαν u. dgl. Hom. poet. praes. τρεῖω, *zittern*, *beben*, bes. vor Furcht od. Schrecken, dah. *zagen*, *sich fürchten*, Hom. u. als Folge davon, *fliehn*, *flüchten*, Il. 11, 745. 15, 586. 22, 143. Od. 6, 138. dah. ὁ τρέσας, der Flüchtling, der sich der Schlacht entzogen hat, der Ausreisser, Il. 14, 522. bes. bey den Lakedämoniern, wovon die Kom. ein eignes Subst. τρεσᾶς, ᾶντος, ὁ, bildeten. 2) transit. *fürchten*, *scheuen*, m. d. acc. Il. 11, 554. 17, 663. Pors. Eur. Phoen. 1093. (dav. τρέμω, τετρεμαίνω, u. das Lat. *tremo*, verw. mit τρέπω.)

ΤΡΕΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu τιτράω herleitet.

τρῆμα, ατος, τό, (τιτράω) das Durchbohrte: Loch, Oeffnung: τρ. ῥαφίδος, Nadelöhr. 2) bes. die Löcher od. Punkte der Würfel, dav.

τρημᾰτίζω, ίσω, Dor. ίξω, Würfel spielen, auf die Löcher oder Punkte der Würfel Geld setzen, pointiren, dav.

τρημᾰτιστής, οῦ, ὁ, Dor. τρηματίκτης, der Würfelspieler, der auf die Löcher od. Punkte der Würfel setzt oder pointirt, wer am meisten werfen wird.

τρημᾰτώδης, ες, (τρῆμα) durchlöchert, löcherig, mit vielen Löchern.

τρημᾰτώδης, ες, (εἶδος) = das vorherg.

τρήμη, ἡ, = τρῆμα, zw.

τρηρός, ά, όν, (τρέω) = das folg. zw.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, (τρέω) furchtsam, flüchtig, schüchtern, scheu, b. Hom. stets Beyw. der wilden Tauben, πέλειαι od. πελειάδες τρήρωνες. Später als Subst. ἡ τρ. = πέλεια.

τρῆσις, εως, ἡ, (τιτράω) das Durchbohren: das Loch.

τρητός, ή, όν, adj. verb. zu τιτράω, durchbohrt, durchlöchert, Od. 13, 77. gew. verbindet Hom. ἐν od. παρὰ τρητοῖς λεχέεσσιν, wahrsch. von den zierlich durchbrochen gearbeiteten, künstlich geschnitzten, gebohrten, gemeisselten u. ausgelegten Bettstellen, Il. 3, 448. Od. 1, 440. 5, 399. u. sonst: andre verstehn es von Löchern in den Bettpfosten, durch die Stricke od. Gurten gezogen wurden, s. Od. 23, 198.

τρηχάλέος, έη, έον, Ion. st. des ungebr. τρωχαλέος, poet. st. τραχύς.

τρηχεῖβᾰτέω, Ion. st. τραχυβατέω.

τρηχύνω, Ion. st. τραχύνω.

τρηχύς, εῖα, ύ, Ion. st. τραχύς, Hom.

τρήχυμα, τό, Ion. st. τρώχυμα.

τρηχυσμός, ὁ, Ion. st. τραχυσμός.

(τρήχω) irrig angenommnes praes. wovon man das Hom. pf. τέτρηχα abzuleiten pflegt, s. aber unter ταράσσω. 2) bey spätern Ep. viell. rauh od. uneben seyn, von τρηχύς, Nic. Th. 521.

τρηχώ, οῦς, ἡ, (τρηχύς) wie τραχών, eine rauhe, steinige, felsige Gegend, Nic.

τρηχώδης, ες, Ion. st. τραχώδης.

τρῐ—, von τρίς od. τρία, in Zstzgen, drey, dreymal, dreyfach: auch dient es zur Steigerung des einfachen Begriffes, z. B. in τρίδουλος, τριδύαιγνος, τριβάρβαρος, τριάνωρ, wie das Lat. *terque quaterque*.

τρία, neutr. von τρεῖς, w. m. s. Hom. [ᾰᾰ]

τρῐαγμός, ὁ, (τριάζω) der Sieg.

τρῐάδελφαι, αἱ, (ἀδελφή) die drey Schwestern.

τρῐάζω, άσω, und τριάσσω, ξω, (τρία) besiegen, überwinden: eigentl. vom Faustkämpfer im Pentathlon, dessen Sieg erst dann entschieden war, wenn er seinen Gegner dreymal zu Boden geworfen, in drey Gängen nach einander überwunden hatte, Heind. Plat. Phaedr. p. 256. B. Jac. Ach. Tat. p. 986. dah. διὰ τριῶν ἀπόλλυμαι, ich bin gänzlich verloren, Eur. dav. τριαχτήρ, τριακτός, ἀτρίακτος.

τρῐάζω, άσω, (τρία) verdreyfachen, mit drey multipliciren.

τρίαινα, ἡ, (τρία) *Dreyzack*, die gew. Waffe des Poseidon, Hom. 2) ein dreyzackiger Speer. 3) eine dreyzinkige Hacke, Erdschollen damit zu zerschlagen. [ᾰᾰ] dav.

τρῐαινᾱτήρ, ῆρος, ὁ, = τριαινωτήρ.

τρῐαινοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od Gestalt des Dreyzacks, von dreyzackiger Gestalt.

τρῐαινόω, (τρίαινα) den Dreyzack führen, mit dem Dreyzack bewegen od. erschüttern. 2) τρ. τὴν γῆν διχέλῃ, das Land behacken, dav.

τρῐαινωτήρ, ῆρος, ὁ, der das Land behackt oder pflügt.

τρῐκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά indecl. *dreyzehn*, dav.

τρῐκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreyzehnjährige: fem. τρῐκαιδεκέτις, ιδος, Plat. leg. 8. p. 833. D.

τρῐᾶκάς, άδος, ἡ, Ep. u. Ion. τριηκάς, zsgz. st. des ungebr. τριακοντάς, (τρεῖς, τρία) die Zahl dreyssig. 2) der dreyssigste Tag des Monats, Hes. op. 768. in Athen waren αἱ τριακάδες dem Andenken der Todten geweiht, wie die *novemdialia* bey den Römern. 3) eine politische Abtheilung der φυλή, deren jede nach dem ἔθνος in 30 γένη abgetheilt war, die τριακάδες hiessen, Wess. Hdt. 1, 65. Poll. 8, 111. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 36. dav.

τρῐᾶκάτιοι, οἱ, die zu Einer τριακάς, Bdtg 3. gehörenden ἕταιροι.

τρῐάκις, adv. (τρίς) dreymal. [ᾰᾰᾰ]

τρῐᾶκονθάμμᾰτος, ον, (τριάκοντα, ἄμμα) mit od. von dreyssig Knoten.

τρῐᾶκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) dreyssigtägig.

τρῐάκοντα, Ep. u. Ion. τριήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl. doch hat Hes. op. 698. den gen. τριηκόντων, sowie spätere Nachahmer des Callim. u. Philodem. den dat. τριηκόντεσσιν, Jac. AP. p. 665. 794. *dreyssig*, Hom. οἱ τριάκοντα, in Sparta die dreyssig Männer, die den Königen als Rathgeber u. Gehülfen beygegeben waren, in Athen die dreyssig Tyrannen, Ol. 93, 4. [ᾰ–ᾰᾰ, aber bey spätern Epigr. auch ᾰᾰ–ᾰ, Jac. AP. p. 617. 705. 806.] dav.

τρῐᾶκοντᾰέτηρίς, ίδος, ἡ, ἑορτή, ein dreyssigjähriges, alle dreyssig Jahre wiederkehrendes Fest, von

τρῐᾶκοντᾰέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreyssigjährige, s. τριακοντούτης, dav.

τρῐᾶκοντᾰετία, ἡ, Zeitraum von dreyssig Jahren.

τρῐᾶκοντᾰέτις, ιδος, ἡ, fem. von τριακοντάετης, Hdt. 7. 149.

τρῐᾶκοντᾰζύγος, ον, (ζυγόν) mit od. von dreyssig Ruderbänken.

τρῐᾶκοντάκις, adv. dreyssigmal. [ᾰ–ᾰᾰ]

τρῐᾶκοντακλίνος, ον, (κλίνη) von dreyssig Bett- od. Tischlagern.

τρῐᾶκοντάκωπος, ον, (κώπη) mit dreyssig Rudern.

τρῐᾶκοντάμηνος, ον, (μήν) von dreyssig Monaten.

τρῐᾶκονταμναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) dreyssig Minen schwer od. werth, von dreyssig Minen.

τρῐᾶκοντᾰμόριον, τό, (μόριον) ein Dreyssigtheilchen.

τρῐᾶκοντάπηχυς, υ, (πῆχυς) dreyssig Ellen lang.

τρῐᾶκονταπλάσιος, ον, und

τρῐᾶκονταπλᾶσίων, ον, gen. ονος, dreyssigfach, dreyssigmalsoviel.

τρῐᾶκοντάπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) dreyssig Fuss lang od. hoch.

τρῐᾶκονταρχία, ἡ, (ἄρχω) die Herrschaft der dreyssig Tyrannen in Athen.

τρῐᾶκοντήρης, ες, (ἐρέσσω) dreyssigruderig, ἡ τρ. ein dreyssigruderiges Kriegsschiff, vgl. τριήρης.

τρῐᾶκοντόργυιος, ον, (ὄργυια) dreyssigklafterig.

τρῐᾶκόντορος, ον, = τριακοντήρης. Hdt. braucht dafür stets die Form τριηκόντερος.

τρῐᾶκοντούτης, ες, gen. ους, (ἔτος) wie τριακοντάετης, dreyssigjährig. Im pl. brauchten die Att. neben τριακοντούτεις auch als bes. fem. τριακοντούτιδες, Lobeck Phryn. p. 408.

τρῐᾶκόσιοι, αι, α, Ep. u. Ion. τριηκόσιοι, *dreyhundert*, Hom. dav.

τρῐᾶκοσιομέδιμνος, ον, (μέδιμνος) von dreyhundert Medimnen: soviel mussten in Athen die Ritter zu Getraide erndten: dah. steht auch ὁ τρ. für ὁ ἱππεύς.

τρῐᾶκοσιόχοος, ον, zsgz. τριακοσιόχους, ουν, (χέω) dreyhundertfaltige Frucht bringend, Lobeck Phryn. p. 765.

τρῐᾶκοσταῖος, αία, αῖον, (τριάκοντα) am dreyssigsten Tage. 2) dreyssig Tage alt.

τρῐᾶκοστημόριον, τό, (μόριον) ein Dreyssigtheilchen.

τρῐᾶκοστόδῐος, ον, (δύο) der zweyunddreyssigste, von

τρῐᾶκοστός, ή, όν, (τριάκοντα) der dreyssigste, Pind.

τριαντήρ, ῆρος, ὁ, (τριάζω) der Sieger.

τρῐαντός, ή, όν, (τριάζω) besiegt.

τρῐάνωρ, ορος, ἡ, (ἀνήρ) κόρη, die drey od. überh. viele Männer hat od. gehabt hat, wie πολύανδρος, Lyc. [ᾰ–ᾰ]

τρῐάρμενος, ον, (ἄρμενον) mit drey Segeln od. Masten.

τρῐαρχία, ἡ, (ἄρχω) Dreyherrschaft: Triumvirat.

τρῐάς, άδος, ἡ, (τρεῖς) die Drey, die Dreyzahl, Dreyheit, Dreyeinigkeit.

τρῐᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Münze, drey χαλκοῦς geltend, Lat. *triens*.

τρῐάσσω, ξω, = τριάζω, w. m. s

τριαύλαξ, ακος, (αὖλαξ) dreyfurchig: dreyzackig.
τριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit drey Hälsen.
τριβακός, ή, όν, (τρίβω) gerieben, abgerieben, *tritus*: ὁ τριβακός, mit u. ohne χλαμύς, und τριβακόν, τό, verst. ἱμάτιον, ein abgetragnes, abgenutztes Kleid, auch ein glattes, dünnes Sommerkleid im Gegens. der dicken, zottigen Sommerkleider. 2) ein abgetriebner, durchtriebner, verschmitzter, verschlagner od. geübter Mensch, *veterator*, wie τρίβων u. τρίμμα. 5) ἀσέλγεια τριβακή, Unzucht der Tribaden.
τριβαλλοί, οἱ, auch τριβαλλοι betont, barbarische Gottheiten b. Ar. Av. 1528. 1532, 1626. viell. mit Anspielung auf das Illyrische Volk der Triballer. 2) junge Leute, die sich in Schenken und Bädern herumtreiben, Schmarotzer, überh. Taugenichtse. Dem.
τριβαλός, f. L. st. τριβακός.
τριβάμων, ον, gen. ονος, = τριτοβάμων. [υ--]
τρίβανον, τό, (τρίβω) = τρύπανον, wird. bezw.
τρίβανος, ὁ, = λήκυθος, Hesych.
τριβαξ, ακος, ὁ, ἡ, = τριβακός, Gramm.
τριβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) sehr barbarisch, erzbarbarisch.
τριβάς, άδος, ἡ, (τρίβω) ein Weib, das mit sich selbst od. andern ihres Geschlechts Unzucht treibt.
τριβελής, ές, (βέλος) dreyspitzig.
τριβεύς, έως, ὁ, (τρίβω) der Reiber. 2) in der Mechanik der Ueberzug in einem Loche, an dem die sich umdrehende Welle sich reibt.
τριβή, ἡ, (τρίβω) das Reiben. 2) gew. übertr. das Ueben, die Uebung, durch Uebung erlangte Geschicklichkeit od. Fertigkeit. c) die Beschäftigung womit, das Treiben od. Betreiben einer Sache, eines Geschäfts, Sorge wofür. c) Aufschub, Zögerung, Verweilung. d) Unterhaltung, Zeitvertreib, vgl. τρίβω: dav.
τριβικός, ή, όν, sich auf Uebung od. Erfahrung gründend.
τριβολιχτράπελος, ον, b. Ar. Nub. 1003. τριβολιχτράπελα στωμύλλειν, abgedroschne Stachelreden, Sticheleyen od. Späße im Munde führen. [ᾰ] von
τρίβολος, ον, (βάλλω, βέλος) wie τριβελής, dreyspitzig, dreyzackig, dav. als Subst. 1) ὁ τρίβολος, eine eiserne Spitze, in die Fersen zu stechen, eine Fussangel: auch eine Spitze von Eisen am Pferdezaum. b) wegen der Aehnlichkeit eine stachlige Wasserpflanze, Wassernuss, *tribulus*: auch eine ähnliche Pflanze auf dem Lande, Voss Virg. Georg. 1, 153. c) sauer gewordner Wein, der, wie wir sagen, den Stich hat, vgl. ὀξίνης. d) Sticheley, Stachelrede: überh. das witzig, sinnreich od. epigrammatisch Zugespitzte des Ausdrucks, was man franz. *pointes* nennt: es ward bes. dem Gorgias beygelegt. e) b. Ar. die Schaafslorbeeren, die in der Wolle hangen bleiben. 2) τὰ τρίβολα, eine Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Brett, das über das Getraide auf der Tenne geschleppt ward, *tribula*. [Ī]
τρίβος, ἡ, b. Eur. u. Plut. auch ὁ, vgl. Pors. Eur. Or. 1248. (τρίβω) durch vieles Gehn abgeriebner, gebahnter, vielbetretner Weg oder Fusssteig, h. Hom. Merc. 448. 2) das Reiben selbst, τρίψις, Aesch. κρηπῖδος, das Reiben des Schuhes: auch das durch Reiben Entstandene, Höhlung, Loch, Hipp. 3) wie τριβή, übertr. Uebung, dadurch erlangte Geschicklichkeit, Gewohnheit, Beschäftigung damit, das Verweilen wobey, das sich Herumtreiben, Aufenthalt, Verzug. 4) Leibesübung, starke Bewegung. 5) auch übertr. Lauf, Gang, Bahn, Weg. Hdt. 8, 140. Jac. Ach. Tat. p. 464. [ῠυ]
τριβράχυς, ὁ, (βραχύς) ein aus drey kurzen Sylben bestehender Versfuss.
τριβροχος, ον, (βρίχω) dreymal benetzt: überh. stark benetzt.
τρίβω, ψω, aor. 1. pass. ἐτρίφθην, aber gew. aor. 2. ἐτρίβην, b. Hom. nur im praes. u. aor. 1. act., in Zstzgen auch im fut. — *Reiben*, dah. vom Getraide, dreschen, ausdreschen, weil diess bey den Griechen durch Auswalzen od. Ausrollen des Korns geschah, Il. 20, 496. vom Mehle, kneten: vom Umdrehen des Bohrers, μοχλὸν τρίβειν ἐν ὀφθαλμῷ, Od. 9, 333. χρυσὸν βασάνῳ τρίβειν, Gold am Prüfstein reiben od. daran streichen, um seine Reinheit auszumitteln, Theogn. 450. vgl. παρατρίβω. 2) *abreiben*, abnutzen, abtragen, von allen Dingen, die durch vielen Gebrauch abgerieben werden, bes. von Kleidern, s. τρίβων, u. vom Wege, ihn viel betreten, ihn dadurch abgehn, abglätten u. ebnen, dah. ὁδὸς od. ἀτραπὸς τετριμμένη, ein viel betretener, gebneter, gebahnter Weg, s. τρίβος. 3) übertr. von Personen, *aufreiben*, entkräften, schwächen, erschöpfen, überh. in Schaden od. Nachtheil bringen, ἀλλήλους τρίβουσι σχολιῇσι δίκῃσι, sie reiben einander od. ihr gegenseitiges Vermögen durch krumme Rechtshändel auf, Hes. op. 253. τρίβεσθαι κακοῖσι, durch Leiden aufgerieben od. erschöpft werden, Il. 23, 735. von Geld u. Gut, verzehren, aufzehren, verschwenden, durchbringen, Hdt. 2, 37. b) im med. sich mit einer Sache viel beschäftigen, sich worin üben, sich woran gewöhnen, πολέμῳ, Hdt. 3, 134. ἀμφ' ἀρετῇ, Theogn. 465 bey Spätern auch im act m. d. acc. etwas oft thun, treiben, üben, βίον, eine Lebensart treiben, ganz wie das Lat. *terere vitam*, *usu terere*, *usu tritus* u. dgl. (τρίβω ist von Einerley Stamm mit τείρω, τρύω, τρύχω, θρύπτω, τρυπάω, τιτράω, τετραίνω, τρώω, τιτρώσκω, τρώγω u. s. w. dav. das Lat. *tero*, *trivi*, *teres*, *tener*.) [Iota ist durch alle Temp. lang, nur im aor. 2. pass. kurz, u. dah. auch in den meisten abgeleiteten Wörtern, weil diese fast alle vom aor. 2. pass. ausgehn.]
τριβωμος, ὁ, (βωμός) ein dreyfacher od. dreyeckiger Altar.
τρίβων, ωνος, ὁ, (τρίβω) ein abgeriebnes, abgetragnes Kleid, bes. ein alter abgeschabter Mantel, wie ihn die Spartaner, später die Philosophen u. endlich die Mönche zu tragen pflegten: dah. gew. Sinnbild einer strengen, genügsamen Lebensweise, ernster philosophischer Studien u. endlich des Mönchthums, wie bey uns die Kutte. 2) als adj. ὁ, ἡ, geübt in etwas, einer Sache vollkommen kundig, womit bekannt od. vertraut, m. d. gen. τρίβων αὐτῆς, Hdt. 4, 74. τρ. λόγων, in Reden geübt, Eur. auch m. d. acc. Eur. Med. 691. Bach. 717. u.

sonst: absol. ein abgeriebner, abgeschliffner, abgefeinter, durchtriebner, verschlagner, verschmitzter Mensch, Ar. vgl. τριβακός. [υ-]

τριβωνάριον, τό, Dim. von τρίβων, kleiner Mantel. [ᾰ]

τριβωνεύομαι, (τρίβων) abgefeinte Streiche od. Spitzbüberey treiben. 2) zaudern, aufschieben.

τριβωνικῶς, adv. (τρίβων) nach Art eines Mantels.

τριβώνιον, τό, Dim. von τρίβων, dav.

τριβωνιώδης, ες, = τριβωνώδης.

τριβωνοφορέω, (τριβωνοφόρος) einen Mantel tragen, dav.

τριβωνοφορία, ἡ, das Tragen eines Mantels.

τριβωνοφόρος, ον, (τρίβων, φέρω) einen Mantel tragend.

τριβωνώδης, ες, (τρίβων, εἶδος) mantelartig, mantelähnlich.

τριγᾰμία, ἡ, dreyfache Heyrath: dreymalige Verheyrathung, dritte Heyrath, von

τριγᾰμος, ον, (γαμέω) dreyfach, dreymel od. zum drittenmal verheyrathet.

τριγγός, ὁ, f. L. st. θριγκός.

τριγένεια, ἡ, dritte Zeugung od. Generation, drittes Geschlecht, auch τριγονία. 2) τρ. ἀγαθῶν, drey Arten od. Gattungen von Gütern: von

τριγενής, ές, (γένος) von dreyfacher Zeugung od. Gattung, dav.

τριγενία, ἡ, = τριγένεια, zw.

τριγέννητος, ον, (γεννάω) dreymal geboren.

τριγηρήνιος, ον, dreymal so alt als der Gerenier Nestor, dah. = τριγήρων.

τριγήρων, ωντος, ὁ, ἡ, (γῆρων) dreyfacher Greis, d. i. sehr alt, Aesch. Choeph. 311.

τριγίγας, αντος, ὁ, (γίγας) ein dreyfacher, sehr grosser Riesse. [ῐ̆-]

τριγκός, ὁ, u. τριγκόω, f. L. st. θριγκός, θριγκόω.

τρίγλᾰ, ἡ, auch τρίγλη, die Seebarbe, *trigla, mullus.*

τρίγληνος, ον, (γλήνη) mit drey Augen: bey Hom. von Ohrgehängen, ἕρματα τρίγληνα, entw. mit drey durchbrochnen Augen od. Oeffnungen, od. von γλῆνος, mit drey glänzenden Bommeln od. Sternen, Il. 14, 183. Od. 18, 298. vgl. τριοπίς u. τριοττίς.

τριγλίζω, wie κιχλίζω, kichern, lachen.

τριγλίον, τό, und

τριγλίς, ίδος, ἡ, Dim. von τρίγλα.

τριγλοβόλος, ον, (βάλλω) Seebarben treffend und fangend, das Netz nach ihnen auswerfend.

τριγλοφόρος, ον, (φέρω) Seebarben tragend od. bringend.

τρίγλῡφος, ον, (γλύφω) dreymal geschlitzt od. gespalten, αἰχμὴ τρ. der Dreyzack. 2) ἡ τρίγλυφος, in der Baukunst, der Dreyschlitz über dem Architrav, der Dorischen Saulenordnung eigen, Eur. Or. 1374. auch τὸ τρίγλυφον.

τριγλωχῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) dreyzüngig, dreyspitzig, dreyzackig, ὀϊστός, ἰός, Il. 5, 393. 11, 507.

τριγμός, ὁ, (τρίζω) das Schwirren, Schrillen, Zischen, Zirpen, bes. von Mäusen und Fledermäusen: das Knirschen, Knirren od. Knarren, jeder durch das Reiben zweyer Körper entstehender Ton, *stridor.*

τρίγνᾰθος, ον, (γνάθος) mit drey Kinnbacken od. Rachen.

τριγομφος, ον, (γόμφος) mit drey Nägeln oder Pflöcken.

τριγονέω, (τρίγονος) in der dritten Zeugung seyn, zum drittenmal zeugen od. gebären, dav.

τριγονία, ἡ, die dritte Zeugung od. Generation.

τρίγονος, ον, (γόνος) dreymal od. zum drittenmal zeugend od. gebärend. 2) τρίγονα τέκνα, drey Kinder, τρίγονοι κόραι, drey Töchter, Eur.

τριγράμμᾰτος, ον, (γράμμα) mit od. von drey Buchstaben.

τριγχός, ὁ, τριγχόω, τρίγχωσις, ἡ, f. L. st. θριγκός, θριγκόω, θρίγκωσις.

τριγωνίζω, ίσω, (τρίγωνος) dreyeckig machen: intr. im Dreyeck stehn, ein Dreyeck bilden. 2) das Tonzeug τρίγωνον spielen.

τριγωνικός, ή, όν, (τρίγωνον) dreyeckartig.

τριγωνιστί, adv. (τριγωνίζω) nach Art eines Dreyecks.

τριγωνίστρια, ἡ, die das Tonzeug τρίγωνον Spielende.

τριγωνοειδής, ές, (εἶδος) in Gestalt od. Form eines Dreyecks, von

τρίγωνον, τό, Dreyeck, Dreywinkel. 2) ein unsrer Harfe ähnliches Tonzeug in Form eines Dreyecks mit vielen Saiten von gleicher Dicke, aber ungleicher Länge, so dass die kürzesten an der Spitze, die längsten an der Basis des Instruments sassen, auch ὁ τρίγωνος, von

τρίγωνος, ον, (γωνός) dreyeckig, dreywinklig, dreyspitzig.

τριδακτυλιαῖος, αία, αῖον, und

τριδάκτῡλος, ον, (δάκτυλος) von od. mit drey Fingern, dreyfingerig. 2) drey Finger lang od. breit.

τριδειρος, ον, (δειρή) dreyhalsig, dreyköpfig.

τριδέσποτος, ον, (δεσπότης) drey Herren habend.

τρίδουλος, ον, (δοῦλος) dreyfacher Sklav, Sklav durch drey Geschlechter, dah. Erzsklav, Jac. Ach. Tat. p. 923.

τρίδραχμος, ον, (δραχμή) drey Drachmen werth od. schwer: τὸ τρίδραχμον, drey Drachmen.

τρίδῡμος, ον, (τρίς) dreyfach, dreydoppelt: τρίδυμοι, mit u. ohne παῖδες, Drillinge, wie δίδυμος gebildet.

τριδύστηνος, ον, (δύστηνος) dreyfach unglücklich, d. i. sehr unglücklich.

τρῐέλικτος, ον, (ἕλίσσω) dreymal gewunden, gewickelt od. umwickelt, ἰχνοπέδη, dreydrathige Schlingen.

τρῐέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit drey Schiffschnäbeln: so lang u. steif wie drey Schiffschnäbel emporgerichtet, Ar.

τρίενος, ον, (ἔνος) dreyjährig.

τρῐέσπερος, ον, (ἑσπέρα) von drey Abenden od. Nächten, bes. Beyw. des in der Dreynacht erzeugten Herakles, Jac. AP. p. 827.

τρῐετήρ, ῆρος, ὁ, = τριέτης.

τρῐετηρικός, ή, όν, zur τριετηρίς gehörig.

τρῐετηρίς, ίδος, ἡ, eigentl. bes. fem. zu τριέτηρος: gew. als Subst. verst. ἑορτή, ein dreyjähriges, alle drey Jahre wiederkehrendes Fest, bes. des Bacchus, auch des Poseidon, Pind. u. der Hera. b) ein Zeitkreis od. Zeitraum von drey Jahren, verst. περίοδος.

τρῐέτηρος, ον, = τριετής.

τρῐετής, ές, gen. έος, auch τρῐέτης, ου, ὁ, (ἔτος) dreyjährig, drey Jahre alt, drey Jahre lang.

Adv. τριέτως, drey Jahre lang, Od. 2, 196. 13, 377. über einen Unterschied der Gramm. zwischen τριετής und τριέτης s. Jac. AP. p. 251. dav.

τριέτία, ἡ, Zeit von drey Jahren.

τριετίζω, ίσω, (τριετής) drey Jahre zubringen, drey Jahre alt seyn od. werden.

τριζύγης, ες, und

τριζύγος, ον, (ζυγόν) = τρίζυξ.

τρίζυξ, ύγος, ὁ, ἡ, (ζυγόν, ζεύγνυμι) dreyjochig, dreyspännig, überh. dreyfach, z. B. τρίζυγες θεαί, die drey Chariten zu einer Gruppe verbunden gedacht.

τρίζω, ίσω, auch ίξω, Hemst. Ar. Plut. 1100. pf. τέτριγα, mit Präs. Bdtg, bey Hom. das gebräuchlichste Tempus, der ausserdem zwar noch das praes. aber diess nur im letzten Buch der Od. hat: gew. von der Stimme belebter Wesen, *schwirren*, *schrillen*, *zischen*, *zirpen*, *zwitschern*, von jungen Vögeln, Il. 2, 314. Valck. Hdt. 3, 110. vom Schwirren der Fledermäuse, Od. 24, 7. womit das Geräusch verglichen wird, mit dem die Seelen Verstorbner sich bewegend gedacht wurden, Il. 23, 101. Od. 24, 5. 9. νῶτα τετρίγει, Ep. plqpf. die Rücken der Ringer knirschten, Il. 23, 714. auch vom Knirschen der Zähne: überh. von allen feinen, durchdringenden, aber unartikulirten u. unmodulirten Stimmen, Hdt. 4, 183. später bes. von der des Elephanten: auch von leblosen Dingen, *knirren*, *knirschen*, *knarren*, bes. von dem schringenden Tone gefeilten Eisens, das Lat. *stridere*, vgl. τρύζω u. κρίζω.

τριζωδία, ἡ, die Zahl od. Verbindung dreyer ζῳδια des Thierkreises.

τριήκας, άδος, ἡ, Ep. u. Ion. st. τριακάς, Hes.

τριήκοντα, Ep. u. Ion. st. τριάκοντα, Hom.

τριηκοστομόριον, τό, Ion. st. τριακοστημόριον.

τριηκόντερος, ἡ, verst. ναῦς, ein dreyssigrudriges Schiff, Hdt. 4, 148. 7, 97. 8, 21. vgl. τριακοντήρης u. τριακόντορος.

τριηκόσιοι, αι, α, Ep. u. Ion. st. τριακόσιοι, Hom.

τριημερία, ἡ, (τριήμερος) Zeit von drey Tagen, dav.

τριημερίζω, etwas drey Tage hindurch thun.

τριημερόνυκτος, ον, (ἡμέρα, νύξ) drey Tage und drey Nächte lang.

τριήμερος, ον, (ἡμέρα) dreytägig, drey Tage lang, drey Tage dauernd.

τριημίεκτον, τό, ein u. ein halber ἑκτεύς.

τριημιολία, ἡ, s. τριηρημιολία.

τριημιποδιαῖος, αία, αῖον, anderthalb Fuss lang, Xen. dav.

τριημιπόδιον, τό, (πούς) anderthalb Fuss.

τριημιτόνιον, τό, (τόνος) anderthalb Ton: in der Musik die Dissonanz, die wir die kleine Terzie nennen.

τριημιχοῖνιξ, ικος, ὁ, ἡ, (χοῖνιξ) anderthalb χοῖνιξ, zw. viell. τριημιχοινίκιον, τό.

τριημιωβολιαῖος, αία, αῖον, anderthalb Obol werth, von

τριημιωβόλιον, τό, (ὀβολός) anderthalb Obol.

τριηραρχέω, (τριηράρχης) ein dreyrudriges Schiff befehlen od. anführen. 2) in Athen, ein dreyrudriges Schiff ausrüsten, dav.

τριηράρχημα, τό, der auf die τριηραρχία gemachte Aufwand.

τριηράρχης, ου, ὁ, (τριήρης, ἄρχω) der Befehlshaber od. Anführer eines dreyrudrigen Schiffes. 2) in Athen, derjenige der allein od. mit andern Bürgern zugleich ein dreyrudriges Kriegsschiff für den Dienst des Staates auszurüsten hatte, welchem er entw. in Person od. durch einen Stellvertreter folgen musste, vgl. τριηραρχία, 2.

τριηραρχία, ἡ, der Befehl über ein dreyrudriges Kriegsschiff. 2) in Athen, die Ausrüstung u. Besorgung der dreyrudrigen Kriegsschiffe, die bedeutendste ausserordentliche Staatslast, λειτουργία, der reicheren Athen. Bürger, Wolf Dem. Lept. pag. XCIV. Boeckh Athen. Staatshaush. 2. p. 79. fg. auch das Amt od. Geschäft des τριηράρχης.

τριηραρχικός, ή, όν, den τριηράρχης od. die τριηραρχία betreffend, dazu gehörig od. geschickt.

τριήραρχος, ὁ, ältere Form von τριηράρχης, Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 113.

τριηραύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) der Flötenspieler, der den Ruderknechten auf den dreyrudrigen Schiffen den Takt zum Rudern mit der Flöte angiebt, Dem.

τριηρετεύω, (τριηρέτης) Rudrer auf einem dreyrudrigen Schiffe seyn.

τριηρέτης, ου, ὁ, (τριήρης) Rudrer auf einem dreyrudrigen Schiffe.

τριηρετικός, ή, όν, (τριήρης) zum Dreyruderer gehörig, ihn betreffend, von der Art eines Dreyruderers.

τριηρημιολία, ἡ, auch τριημιολία, (ἡμιολία) ein leichtes Kriegsschiff ohne Verdeck, kleiner als ein Vierruderer.

τριήρης, ες, gen. ους, gen. pl. τριηρέων u. τριηρῶν, (von ἄρω, nicht von ἐρέσσω) eigentl. dreyfach versehn od. ausgerüstet: gew. ἡ τριήρης, verst. ναῦς, ein schnelles u. leichtes Kriegsschiff mit drey auf jeder Seite der Länge nach über einander angebrachten Reihen von Ruderbänken, auf denen jedes Ruder von einem Ruderer regiert wird, eine Galere: über die verschiednen Arten derselben s. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 300. fg. (der gew. Ausdruck, *dreyrudriges Schiff*, *Dreyruderer*, ist also genau genommen falsch.) 2) von zwey Stockwerken oder Geschossen, wie τριώροφος, dav. 3) ein einem Schiffe ähnlich geformtes Trinkgefäss, Pors. Eur. Med. 139. p. 408.

τριηρικός, ή, όν, = τριηρετικός.

τριηρίτης, ου, ὁ, (τριήρης) der auf einem dreyrudrigen Schiffe fährt, Soldat od. Ruderer darauf, Hdt. 5, 85. die Form τριηρείτης ist zw.

τριηροειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt einer τριήρης.

τριηρονόμος, ὁ, (νέμω, 3.) = τριηράρχης.

τριηροποιός, όν, (ποιέω) dreyrudrige Schiffe machend od. bauend.

τριθάλασσος, ον, Att. τριθάλαττος, (θάλασσα) dreymeerig, zwischen drey Meeren, von drey Meeren umgeben. [θᾰ]

τριθαλής, ές, (θάλλω) dreymal grünend od. blühend, dah. reichlich grünend od. blühend.

τριθεία, ἡ, (θεός) die Dreyheit Gottes, der Glaube daran, KS. dav.

τριθεΐτης, ου, ὁ, der eine Dreyheit Gottes annimmt, daran glaubt, KS.

τριϑημιρλνός, ή, όν, (τρίτος, ἡμέρα) vor drey Tagen geschehn, drey Tage alt.
τρίϑρονος, ον, (ϑρόνος) dreysitzig, dreythronig.
τρίιππος, ον, (ἵππος) mit drey Pferden: τὸ τρίιππον, Dreygespann, *triga*.
τριϰαλίνδητος, ον, (καλινδέω) = τρικυλίνδητος.
τριϰάρηνος, ον, (κάρηνον) poet. st. τρικέφαλος, dreyhäuptig, Hes. Th. 287. [⏑⏑–⏑]
τρίϰαρπος, ον, (καρπός) dreymal im Jahre Frucht bringend: auch = τριετής.
τρίϰερως, ων, (κέρας) dreyhörnig.
τριϰιφᾶλος, ον, (κεφαλή) dreyköpfig. [die Att. Dichter brauchten zuw. die vorletzte Sylbe lang, als wäre τριϰέφαλλος geschrieben, Phryn. Ab. 1. p. 49. Dind. Ar. Eq. 418. v. L. Hes. Th. 287. vgl. κινοκέφαλος.]
τρίϰλινος, ον, (κλίνη) mit drey Bett- od. Tischlagern zum Schlafen od. zum Essen, drey Tischlager fassend, dav. *triclinium*, Speisezimmer zu drey Lagern.
τρίϰλυστος, ον, (κλύζω) dreymal gespült od. gereinigt.
τρίϰλωνος, ον, (κλών) mit od. von drey Schossen.
τρίϰλωστος, ον, (κλώθω) dreymal gesponnen, gezwirnt od. zusammengedreht, dreydräthig.
τρίϰοκκος, ον, (κόκκος) mit drey Körnern oder Beeren.
τρϊϰόλῡβον, τό, eine Münze, drey κόλλυβοι an Werth.
τρῖϰόλουρος, ον, (κόλουρος) dreymal abgestutzt.
τριϰόλωνος, ον, (κολωνός) dreyhügelig.
τρίϰορος, ον, (κόρη, 3.) = τρίγληνος.
τρῖϰόρῡθος, ον, = τρίκορυς.
τρίϰορυς, ῡθος, ὁ, (κόρυς) mit einem dreyfach behuschten Helme.
τρῖϰόρῡφος, ον, (κορυφή) dreygipfelig, dreyspitzig, dreyzackig.
τρῖϰόρωνος, ον, (κορώνη) drey Krähen alt, so alt wie drey Krähen, d. i. sehr alt.
τρῖϰότῡλος, ον, (κοτύλη) drey Kotylen haltend, Ar.
τρίϰουρος, ον, (κουρά) dreyschürig, alle drey Jahre od. dreymal im Jahre geschoren od. zu scheeren.
τρίϰρᾱνής, ές, (κρᾶνον) dreyköpfig, dreyspitzig.
τριϰυΐς, ΰος, ἡ, = τριττύς, wie τριξός = τριττός, τριττός.
τρῖϰύᾱθος, ον, drey κύαθοι haltend. [ῠ]
τριϰῡλίνδητος, ον, (κυλινδέω) dreymal gewälzt, sehr od. viel gewälzt, auch τρικαλίνδητος.
τριϰύλιστος, ον, (κυλίω) = das vorherg. [ῠ]
τρῖϰῦμία, ἡ, (κῦμα) dreyfache u. dah. sehr grosse Woge, od. richtiger die dritte Woge, die an einigen Küsten regelmässig grösser u. gefährlicher als die beyden vorhergehenden seyn soll, welches in andern Gegenden von der zehnten, dem *fluctus decumanus* der Römer, behauptet wird: auch übertr. τρικυμία κακῶν, Aesch. Pr. 1015. τρ. λόγου, ungeheurer Wortschwall, Heind. Plat. Euthyd. p. 293. A. Jac. Ach. Tat. p. 879.
τρίϰωλος, ον, (κῶλον) dreygliederig: τὸ τρίκωλον, ein dreygliederiger Redesatz.
τρῖλάγηνος, ον, (λάγηνος) und
τρῖλάγῡνος, ον, (λάγυνος) drey Flaschen haltend. [ᾰ]
τριλαμπής, ές, (λάμπω) dreyfach od. sehr glänzend.
τρίλιθον, τό, der von drey ungeheuern Steinen erbauete Tempel zu Balbeck, Joh. Malal. von
τριλίϑος, ον, (λίθος) von od. mit drey Steinen, bes. Edelsteinen.
τριλίνος, ον, (λίνον) aus drey Fäden od. Schnüren bestehend: τὸ τρ. Halsband von drey Perlenschnüren.
τρίλιτρος, ον, (λίτρα) dreypfündig: τὸ τρ. drey Pfund, *tripondium*.
τριλλισιος, ον, poet. st. τρίλιτος, (λίτομαι, λίσσομαι) dreymal erfleht, d. i. oft od. sehnlich erfleht, Il. 8, 488.
τρίλοβος, ον, (λοβός) dreylappig. 2) dreyhülsig.
τριλογία, ἡ, (λόγος) die drey Tragödien, mit denen die Tragischen Dichter in Athen bey den dramatischen Wettkämpfen auftraten, vgl. τετραλογία.
τριλόγχος, ον, (λόγχη) dreyspitzig.
τριλοφία, ἡ, dreyfacher Helm od. Helmbusch, von
τρίλοφος, ον, (λόφος) mit drey Helmbüschen: überh. mit drey Erhöhungen od. Spitzen.
τριμάκαιρα, ἡ, fem. von τρίμακαρ. [ᾰ]
τρίμᾰκαρ, ᾰρος, ὁ, (μάκαρ) dreymal seelig.
τρίμαμμα, ἡ, (μάμμα, 3.) Grossmutter im vierten Gliede, *tritavia*.
τρῖμελής, ές, (μέλος) dreygliederig. 2) aus drey Liedern bestehend: auch eine Tonweise hiess so.
τρῖμέρεια, ἡ, Dreytheiligkeit, Eintheilung in drey Theile, von
τρῖμερής, ές, (μέρος) dreytheilig, dreyfach, dav.
τρῖμερίζω, in drey Theile theilen, wird bezw.
τριμετρία, ἡ, das Bestehn aus drey Maassen, von
τρίμετρος, ον, (μέτρον) dreymaassig, aus drey Maassen bestehend: bes. in der Verskunst, drey μέτρα enthaltend od. daraus bestehend, d. i. von iambischen, trochäischen u. anapästischen Versen, aus drey Doppelfüssen oder Dipodien, von den übrigen Versarten, aus drey Füssen bestehend: dah. heisst der sechsfüssige iambische Vers b. d. Griechen τρίμετρος ἰαμβικός, aber b. d. Lat. gew. *senarius*, jedoch b. Hor. auch nach der Griech. Eintheilung in Doppelfüsse, *pede ter percusso*, weil jede Dipodie nur Einen Ictus hat, vgl. τετράμετρος.
τριμηνιαῖος, αία, αῖον, Lobeck Phryn. p. 550. und
τρίμηνος, ον, (μήν) dreymonatlich, von drey Monaten, drey Monat alt: πυρὸς τριμηνιαῖος, Sommerwaizen, der im Frühjahr gesäet u. in drey Monaten reif ward.
τριμῑθος, ἡ, s. τρίμιτος.
τρῖμῑτῑνος, ίνη, ινον, von τρίμιτος: auch = τρίμιτος.
τρίμῑτος, ον, (μίτος) aus drey Aufzugsfäden gemacht: überh. dreyfädig, dreydräthig: auch daraus gewebtes Zeug, dreydräthige Leinwand, Drillig, Lat. *trilicium*, und ὁ τρίμιτος, ein Kleid von Drillig, ebenso τὸ τρίμιτον: dav. Dim. τὸ τριμίτιον, ein Kleidchen von Drillig: vgl. δίμιτος. [ῐ]
τρίμμα, τό, (τρίβω) das Geriebne, Zerriebne, Abgeriebne, Glattgeriebne: übertr. ein abgeriebner, abgeschliffner, abgefeinter, durchtriebner Mensch, wie τρίβων, 2. 2) ein aus geriebenen Gewürzen bereiteter Trank: auch eine Art Brühe, die aus mehrern Bestandtheilen gemischt ist. 3) ein feines Backwerk.
τριμμάτιον, τό, Dim. von τρίμμα, ein Gewürztränklein. [ᾰ]

τριμμός, ὁ, (τρίβω) das Reiben od. Abreiben. 2) das Abgeriebne, Feilspäne: bes. ein vielbetretener, geebneter, gebahnter Weg od. Fusssteig, τρίβος.

τριμναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) drey Minen werth od. schwer.

τρίμνως, ω, ὁ, (μνᾶ) ein Stück von drey Minen, vgl. δίμνος.

τριμοιρία, ἡ, (τρίμοιρος) dreyfacher Theil, dreyfache Portion, dreyfacher Sold, dav.

τριμοιρίτης, ου, ὁ, drey Theile habend od. erhaltend.

τρίμοιρος, ον, (μοῖρα) mit od. von drey Theilen, dreytheilig, dreyfach, auch τριμοιριαῖος, αία, αῖον, Lobeck Phryn. p. 545.

τρίμορος, ον, (μόρος) = das vorherg.

τοίμυξος, ον, (μύξα) dreydochtig.

Τριναχρία, ἡ, Beyn. von Sicilien, von den drey Vorgebirgen, ἄκραι, die die Gestalt der Insel bestimmen: auch als adj. Τρινάκριος, ία, ιον. Andre schreiben Τρινακία, von ἀκή, Jac. AP. p. 226.

τρίναξ, ᾰκος, ἡ, (τρίς, ἀκή) wie θρῖναξ, der Dreyzack, Phil. Th. 14. 6. [ῐ-]

τρίνυκτιον, τό, (νύξ) drey Nächte, die Dreynacht.

τριξᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Sicilische Münze, die drey γαλκοῦς hält, Lat. *triens*, von

τριξός, ή, όν, Ion. st. τρισσός, Hdt. ebenso διξός st. δισσός, vgl. Koen Greg. p. 435.

τριξώλης, ες, f. L. st. τρισξώλης.

τριοβολιαῖος und τριοβολιμαῖος, f. L. st. τριωβ. Lobeck Phryn. p. 551. 709.

τρίοβολον, τό, f. L. st. τριώβολον.

τριοδεύω, (ὁδός) einen Weg dreymal gehn: überh. dreymal wiederholen, zum drittenmal wiederholen.

τριοδία, ἡ, (ὁδός) Dreyweg, Kreuzweg, Scheideweg, *trivium*, dav.

τριοδίτης, ου, ὁ, auf dem Dreywege: überh. auf den Gassen, bes. einer der sich auf den Gassen herumtreibt, ein gemeiner, pöbelhafter Mensch.

τριοδῖτις, ιδος, ἡ, fem. von τριοδίτης, bes. Beyw. der Hekate, die auf den Dreywegen verehrt wurde, *Trivia*: ἀφρὰς τριοδῖτις, eine gemeine Gassenhure: überh. von der Gasse, gemein, pöbelhaft.

τριοδοντία, ἡ, und

τριοδοντική, ἡ, verst. τέχνη, (τριόδους) das Fischen mit dem Dreyzacke.

τριοδόντιον, τό, Dim. von τριόδους.

τριοδος, ἡ, (ὁδός) = τριοδία, Dreyweg, Theogn. u. Pind. ἐκ τριόδου, vom Dreywege, d. i. aus dem gemeinen Leben, Lobeck Phryn. p. 38. häufig im pl. st. des sing. Boeckh expl. Pind. P. 11, 38.

τρίοδους, όδοντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit drey Zähnen od. Zacken. 2) ὁ τρ. als Subst. wie τριαινα, der Dreyzahn od. Dreyzack, Pind.

τριοζος, ον, (ὄζος) dreyzweigig, dreyästig.

τριοῖσι, s. unter τρεῖς.

τριόπης, ου, ὁ, fem. τριοπίς, ίδος, ἡ, (ὄψομαι) wie τριόφθαλμος, dreyäugig.

τριόπιος, ία, ιον, = das vorherg.

τριοπίς, ίδος, ἡ, fem. von τριόπης. 2) = τριοττίς.

τρίοργυιος, ον, (ὄργυια) drey Klaftern lang.

τριορία, ἡ, (ὅρος) drey Grenzen, *trifinium*.

τριόροφος, ον, st. τριώροφος, Hdt. 1, 180.

τριόρχης, ου, ὁ, und

τρίορχος, ον, (ὄρχις) dreyhodig: dah. übertr. sehr geil. 2) als Subst. ὁ τρ. eine Falken- oder Weihenart. b) ἡ τρ. eine fabelhafte Pflanze, sonst κενταυρίς.

τριόττιον, τό, Dim. von τριοττίς.

τριοττίς, ίδος, ἡ, ein Ohr- od. Halsgeschmeide mit drey daran hangenden Theilen od. Bommeln, vgl. τρίγληνος. (wahrsch. ist das Wort urspr. Eins mit τριοπίς, τριόπης, sowie auch die Form ὁ τριόττης angeführt wird: ebenso ward Aeol. u. Att. ὕττα aus ὕσσα, ὄττις aus ὅψις u. dgl. gebildet.)

τριόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) dreyäugig.

τριόφυλλον, τό, f. L. st. τρίσφυλλον, τρίφυλλον.

τρίπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) von od. mit drey Kindern, drey Kinder habend.

τρίπᾰλαι, adv. (πάλαι) sehr lange, von sehr langer Zeit.

τρῐπάλαιος, αία, αιον, (παλαιός) sehr alt. [ᾰ]

τρῐπᾰλαιτιαῖος, αία, αῖον, und

τρῐπάλαιτος, ον, (παλαιτή) drey Hände oder Palmen breit. [ᾰ]

τρῐπάλαιτος, ον, Ion. st. τριπάλαιστος, Hdt. 1, 50.

τρίπαλτος, ον, (πάλλω) dreyfach od. dreymal geschwungen, d. i. mit grosser Gewalt geschwungen, Aesch.

τρῐπάνουργος, ον, (πανοῦργος) dreyfach schuftig, d. i. sehr schuftig, Erzschuft. [ᾰ]

τρίπαππος, ὁ, (πάππος) Grossvater im vierten Gliede, *tritavus*.

τρῐπάρθενος, ον, (παρθένος) aus drey Jungfrauen bestehend.

τρῐπάροδος, ον, (πάροδος) mit dreyfachem Zugange.

τρῐπάτορες, οἱ, (πατήρ) = πρόπαπποι. 2) = οἱ πρῶτοι ἀρχηγέται. [ᾰ]

τρίπατρος, ον, (πατήρ) von drey Vätern gezeugt.

τρῐπάχυιος, ον, Dor. st. τριπήχυιος. [ᾰ]

τρίπεδος, ον, (πούς) drey Fuss lang, wird bezw.

τρῐπέδων, ωνος, ὁ, ἡ, (πέδη) ein böser Sklav, der dreymal od. oft die Fesseln getragen hat, *trifurcifer*.

τρῐπέμπελος, ον, (πέμπελος) sehr alt, vor hohem Alter kindisch.

τρῐπέρῡσι, adv. (πέρυσι) lange vorher.

τρῐπέτηλος, ον, (πέτηλον) dreyblätterig, h. Hom. Merc. 530. τὸ τρ. das Kraut Dreyblatt, τρίφυλλον.

τρῐπετής, ές, (πετάννυμι) dreyfach auseinander gebreitet od. zerschnitten, dreyfältig.

τρίπηδος, ὁ, δρόμος, st. τρίποδος, der Galopp des Pferdes, sonst ὁ διὰ κάλπης, vgl. τριποδίζω.

τρῐπήχυιος, ον, und

τρίπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) drey Ellen lang, Hes. op. 425. überh. sehr lang od. gross, Lobeck Phryn. p. 549.

τρῐπῐθήκῐνος, ίνη, ινον, (πίθηκος) dreymal od. sehr affenmässig.

τρίπλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (τρίς) dreyfach, dreyfältig, das Lat. *triplex*, Il. 18, 480. wie δίπλαξ gebildet.

τρῐπλᾰνής, ές, (πλανάω) dreyfach od. von dreyen durchirrt.

τρῐπλᾰσιάζω, verdreyfachen, dreyfach machen, dreymal nehmen, von

τριπλάσιος, ία, ιον, und
τριπλάσιον, ου, gen. ονος, dreyfach, dreyfältig: dreymal so viel, m. d. gen. Ar. Eq. 285. 725.
τριπλίθρος, ον, drey πλίθρα lang.
τριπλεκής, ές, (πλέκω) dreymal gellochten od. geknüpft, dreyfach, *triplex*.
τρίπλευρος, ον, (πλευρά) von od. mit drey Seiten, dreyseitig.
τριπλῇ, Il. 1, 128. s. τρίπλοος.
τρίπλοκος, ον, (πλέκω) = τριπλεκής.
τρίπλοος, όη, οον, zsgz. τριπλοῦς, ῆ, οῦν, adv. τριπλῶς, dreyfach, dreyfältig, Pind. auch dat. fem. τριπλῇ ward als adv. gebraucht, Il. 1, 128.
τρίποδειος, ον, (πούς) dreyfüssig.
τριποδήϊος, ον, Ep. u. Ion. st. τριπόδειος.
τριποδηΐς, ΐδος, ἡ, bes. poet. fem. zu τριποδήϊος.
τριποδηλάλος, ον, (τρίπους, λαλέω) auf od. vom prophetischen Dreyfuss redend, wahrsagend. [ᾰ]
τρίπόδης, ου, ὁ, (πούς) drey Fuss lang, Hes. op. 425. 2) dreyfüssig.
τριποδηφορέω u. τριποδοφορέω, (τρίπους, φέρω) einen Dreyfuss tragen od. bringen, ihn als Siegeszeichen, bes. in den dramatischen Wettkämpfen, darbringen u. in einem Tempel als Weihgeschenk aufstellen.
τριποδίζω, ίσω, (τρίποδος) galoppiren, vom Pferde, das Lat. *tripedo*.
τριπόδιον, τό, Dim. von τρίπους.
τριποδίσκιον, τό, Dim. von τριποδίσκος.
τριποδίσκος, ὁ, Dim. von τρίπους.
τριποδοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Dreyfusses.
τριποδοφορέω, s. τριποδηφορέω.
τριπόθητος, ον, (ποθέω) dreymal ersehnt, d. i. heftig ersehnt od. gewünscht, sehnlich verlangt.
τρίποκος, ον, (πόκος) mit sehr dichter u. langer Wolle.
τριπόλιον, τό, eine Blume, viell. eine Asterart.
τρίπολις, ιος, Ion. ιος, ὁ, ἡ, drey Städte habend, Pind. Ol. 7, 34. 2) ἡ τρ. die Dreystadt, Verein dreyer Städte. 3) Eigenname mehrer Städte.
τριπόλισστος, ον, (πολίζω) dreymal gebauet oder gegründet, dreyfach od. fest begründet, οἶκος, Herm. Soph. Ant. 851.
τρίπολος, ον, (πολέω) dreymal gewendet od. gepflügt, dreymal zu pflügen, von sehr fruchtbarem Saatlande, das dreymal im Jahre trägt, Il. 18, 542. Od. 5, 127. Hes. Th. 971.
τριπόνητος, ον, (πονέω) dreymal gearbeitet: ἔρις τρ. Wettstreit dreyer Arbeiterinnen unter einander, Leon. Tar. 20.
τριπόρθητος, ον, und
τρίπορθος, ον, (πορθέω) dreymal zerstört oder verheert.
τριπορνία, ἡ, dreyfache Hurerey, von
τρίπορνος, ον, (πόρνη) dreyfach od. sehr arg hurend.
τρίπος, ου, ὁ, poet. st. τρίπους, Il. 22, 164. Hes. sc. 312. Jac. AP. p. 1055. [ῐ]
τρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. τρίπουν, (πούς) *dreyfüssig, dreybeinig*: gew. als Subst. ὁ τρίπους, *der Dreyfuss*, ein dreyfüssiger eherner Kessel, den man über das Feuer stellte, u. Wasser darin erwärmte od. kochte, Il. 18, 344. fg. 22, 443. 23, 40. Od. 8, 434. 10, 359. 361. dah. τρίπους ἐμπυριβήτης, Il. 23, 702. neben diesen werden aber auch τρίποδες ἄπυροι erwähnt, die von vorzüglich schöner Arbeit gewesen zu seyn, und nur zur Zierde gedient zu haben scheinen, Il. 9, 122. 264. vgl. 18, 373. fg. bey Homer kommen sie häufig als Kampfpreise vor, Il. 11, 700. 23, 264. 485. 513. 718. Hes. op. 659. auch als Ehrengeschenke, Il. 8, 290. Od. 13, 13. 15, 84. Nachmals dienten die Dreyfüsse vorzugsweis als Weihgeschenke, die vielfach künstlich gearbeitet u. mit Inschriften versehn in den Tempeln der Götter, bes. in dem des Apoll zu Delphi, als Dank- od. Siegeszeichen aufgestellt wurden: diese hiessen dann τρίποδες ἀναθηματικοί, auch Δελφικοί, u. waren zuweilen von edeln Metallen, selbst von Gold, Hdt. 8, 82. Thuc. 1, 132. Paus. 10, 13, 5. von einem Dreyfuss wahrsagte auch die Delphische Priesterinn, dah. sprichw. ὡς ἐκ τρίποδος, wie vom Delphischen Dreyfusse, d. i. unfehlbar, zuversichtlich. — Gleichfalls ἄπυροι waren die Dreyfüsse, in denen man Wein mit Wasser mischte, also dreyfüssige κρητῆρες: auch kleine dreyfüssige Tische hiessen τρίποδες. In Athen führte eine Strasse den Namen οἱ Τρίποδες.
τριπρᾶτος, ον, (πιπράσκω) dreymal verkauft.
τριπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit od. von drey Angesichtern. 2) von drey Personen.
τριπτήρ, ῆρος, ὁ, (τρίβω) der Reiber, Werkzeug zum Reiben, Reibekeule, Mörserkeule. 2) die Presse: bes. das Brett unter der Schraube in der Wein- od. Oelpresse. 3) das Gefäss, *lacus*, in welches das ausgepresste Oel fliesst, dav.
τριπτήριον, τό, Reibezeug, zw.
τριπτής, οῦ, ὁ, (τρίβω) der Reibende, bes. der im Bade abreibt od. frottirt.
τριπτός, ή, όν, (τρίβω) gerieben, zerrieben, geknetet: zu reiben, zu zerreiben.
τριπτύχος, ον, (πτύσσω) dreyfaltig, dreyfach, aus drey Schichten od. Lagen über einander bestehend, τρυφάλεια, Il. 11, 353.
τριπωλος, ον, (πῶλος) von od. mit drey Pferden.
τριρρύθμος, ον, (ῥυθμός) mit od. von drey Tacten od. Füssen.
τριρρῦμος, ον, (ῥυμός) mit drey Deichseln, d. i. sechsspännig, Aesch.
τρίς, adv. von τριῖς, *dreymal*, oft b. Hom. τρὶς τόσος, bes. im neutr. τρὶς τόσον, dreymal so viel, Hom. oft steht es aber auch im allgemeinen eine unbestimmte Vielheit bezeichnend od. den einfachen Begriff steigernd, bes. in Zsztgen wie τρισάθλιος, τρισδύσμορος, τρίσμακαρ, τρισσυδαίμων und dergl. s. auch τρι —. Sprichw. τρὶς ἐξ βάλλειν, dreymal sechs werfen, d. i. den höchsten Wurf im Würfelspiel thun, dah. überh. siegen, Glück haben, Aesch. Ag. 33. [Iota ist zwar in der Regel kurz, doch hat Hes. op. 175. es in der ersten Vershebung auch lang gebraucht.]
τρῖσάγιος, ον, auch dreyer End. (ἅγιος) dreymal heilig. [ᾰ]
τρῖσαίνᾰος, ον, das verstärkte ἄϊνᾰος.
τρῖσάθλιος, ία, ιον, (ἄθλιος) dreymal od. sehr unglücklich, Soph.
τρῖσάλαστος, ον, das verstärkte ἄλαστος. [⏑⏑–⏑]
τρῖσαλιτήριος, ον, (ἀλιτήριος) dreymal od. sehr frevelhaft.

τρῖ-ἄλυπος, ον, (ἄλυπος) sehr wenig unangenehm, ganz unschädlich. [ᾰ]
τρῖ-ἄνθρωπος, ὁ, (ἄνθρωπος) dreyfach Mensch.
τρῖ-ἄποινος, ον, (ἄποινος) = τριςάθλιος. [ᾰ]
τρῖ-ἀριστοπᾰγίτης, ου, ὁ, ein dreyfacher Areopagit, d. i. sehr streng, sehr ernsthaft.
τρῖς-ἀριθμος, ον, (ἀριθμός) dreymal gezählt. [ᾰ]
τρῖς-ἄριστεύς, έως, ὁ, (ἀριστεύς) dreymal der Erste od. Vorzüglichste, dreymal Sieger.
τρῖς-ἀσμενος, ίνη, ινον, (ἄσμενος) sehr willig, sehr gern.
τρῖς-αὐγουστος, ὁ, dreymal Augustus.
τρῖς-ἄωρος, ον, (ἄωρος) sehr unzeitig, sehr unreif. [ᾰ]
τρις-δείλαιος, ον, (δείλαιος) dreymal od. sehr unglücklich.
τρις-δύστηνος, ον, (δύστηνος) = das vorherg.
τρῖς-ενάς, άδος, ἡ, verst. ἡμέρα, (ἐνάς) der dritte neunte Tag im Monat, Hes. op. 816. denn da der Griech. Monat in drey Dekaden getheilt war, hatte er auch drey Einaden od. Enneaden, den 9ten, 19 und 29sten Tag, deren letzter — auch δευτέρα φθίνοντος genannt — hier gemeint ist: Schneider erklärt falsch der dreymal neunte, d. i. der 27ste.
τρῖς-εἰληνος, ον, (σελήνη) von drey Monden oder Nächten: Beyw. des Herakles wie τριέσπερος.
τρῖς-ελικτος, ον, (ἑλίσσω) = τριλικτος.
τρῖ-εξώλης, ου, ὁ, (ἐξώλης) der Allerverwünschteste, das verstärkte ἐξώλης.
τρῖ-ἔπαρχος, ὁ, dreymal ἔπαρχος.
τρῖς-ευδαίμων, ον, gen. ονος, (εὐδαίμων) dreymal od. sehr glücklich.
τρῖς-ευτῠχής, ές, (εὐτυχής) = das vorherg.
τρῖς-ἑφθος, ον, (ἑφθός) dreymal gekocht.
τρῖς-έχθιστος, ον, das verstärkte ἔχθιστος, der Allerverhassteste.
τρῖ-ἴωλος, ον, das verstärkte ἴωλος.
τρίσημος, ον, (σῆμα) von drey Zeichen: gew. in der Tonkunst u. Metrik wie τρίχρονος, dreyzeitig, d. i. von drey Kürzen od. von Einer Kürze u. Einer Länge, die für zwey Kürzen gilt u. dah. zwey σήματα hat.
τρις-θᾰνής, ές, (θνήσκω) dreymal gestorben oder des Todes würdig.
τρις-καίδεκα, οἱ, αἱ, τά, indecl. dreyzehn, st. τρια-καίδεκα, Il. 5, 387. Od. 24, 340. vgl. Lobeck Phryn. p. 409. dav.
τρι-καιδεκᾰέτης und τρις-καιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreyzehnjährige.
τρις-καιδεκό-κλινος, ον, (κλίνη) mit dreyzehn Bett- od. Tischlagern.
τρις-καιδεκά-μηνος, ον, (μήν) dreyzehnmonatlich.
τρις-καιδεκά-πηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) dreyzehn Ellen lang.
τρις-καιδεκα-πλάσιων, ον, gen. ονος, dreyzehnfältig.
τρις-καιδεκα-στάσιος, ον, (ἵστημι) dreyzehnmal das Gewicht od. den Werth enthaltend, Hdt. [στᾰ]
τρις-καιδεκᾰ-ταῖος, αία, αῖον, am dreyzehnten Tage.
τρις-καιδεκᾰ-τος, άτη, ατον, (τρισκαίδεκα) der, die, das dreyzehnte, Hom.
τρις-καιδεκᾰ-φόρος, ον, (φέρω) dreyzehnmal Frucht tragend.
τρις-καιδεκέτης, ου, ὁ, s. τρισκαιδεκαέτης, fem. τρις-καιδεκέτις, ιδος, (ἔτος) dreyzehnjährig.
τρις-καιδεκήρης, ες, (ἄρω) mit dreyssig Ruderbänken versehn.
τρις-κᾰκοδαίμων, ον, gen. ονος (κακοδαίμων) dreymal od. sehr unglücklich.
τρίκαλμος, ον, (σκαλμός) dreyruderig, mit drey Ruderbänken, Aesch.
τρις-κατάπτιστος, ον, (καταπτύω) dreymal bespukkenswerth, höchst abscheulich.
τρις-κατάρᾱτος, ον, (καταράομαι) dreymal verwünscht, höchst verwünscht od. verwünschenswerth. [-υυ-υ]
τρισκελής, ές, (σκέλος) dreyschenkelig, dreyfüssig.
τρις-κοπάνιστος, ον, (κοπανίζω) dreymal gestossen od. gestampft, ἄρτος, dreymal geknetetes feines Brod, Batr. 35. man findet auch τρις-κοπάνητος. [ᾰ]
τρίς-λοπος, ον, (λοπός) dreymal die Rinde abschälend: δένδρον τρ. ein Baum, der dreymal im Jahre treibt u. die Rinde gehn lässt.
τρις-μάκαρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, das verstärkte μάκαρ, dreymal selig, höchst glückselig, Od. 6, 154. 155. τρισμάκαρες καὶ τετράκις, Od. 5, 306. wie *terque quaterque beati*, Jac. AP. pag. 742. fem. τρισμάκαιρα. [ᾰ]
τρις-μᾰκάριος, ον, und
τρις-μᾰκάριστος, ίστη, ιστον, = τρίσμακαρ.
τρις-μᾰκᾰρίτης, ου, ὁ, = τρίσμακαρ.
τρις-μέγιστος, ίστη, ιστον, (μέγιστος) dreymal gröster od. erhabenster.
τρισμός, ὁ, (τρίζω) wie τριγμός, das Schwirren, Schrillen, Zirpen, Knirschen, Knirren, Knarren, *stridor*.
τρις-μύριοι, αι, α, (μύριοι) dreymal zehntausend, d. i. 30000: bey collectiven Subst. auch zuw. im sing. τρισμύριος, ία, ιον, z. B. ἵππος, 30000 Mann Reiterey, Aesch. [ῡ] dav.
τρις-μῡριο-πάλαι, adv. (πάλαι) dreyssigtausendmal vorlängst, d. i. sehr vorlängst, Ar.
τρις-μῡριο-πλᾶσιων, ον, gen. ονος, dreyssigtausendfach.
τρις-μύριος, ία, ιον, s. τρισμύριοι.
τρῖ-σῐζῡγός, ά, όν, (ὀΐζυρός) dreymal od. sehr unglücklich.
τρῖς-όλβιος, ον, (ὄλβιος) dreymal od. sehr glücklich.
τρις-ολυμπιονίκης, ου, ὁ, (Ὀλυμπιονίκης) dreymal Olympischer Sieger, Pind. [νῑ]
τρίσπαστος, ον, (σπάω) dreyfach gezogen, s. τροχαλία.
τρισπίθᾰμος, ον, (σπιθαμή) drey Spannen lang, Hes. op. 428. [σπῐ]
τρίσπονδος, ον, (σπονδή) dreyfach gespendet, τρίσπονδοι χοαί, ein Todtenopfer, wobey Honig, Milch und Wein gespendet od. ausgegossen wurde, Soph. b) übertr. τρίσπονδος αἰών, ein Leben, in dem viele Spenden od. Trankopfer dargebracht werden, ein unter Gelagen und Freudengenüssen hingebrachtes, Aesch.
τρίσπορος, ον, (σπορά) zum drittenmal gesäet, γονή, das dritte Geschlecht od. Menschenalter, Aesch.
τρισσάκις, adv. (τρίς) dreymal. [ᾰ]
τρισσάτιος, ον, poet. st. τρισσός, wie μεσσάτιος st. μέσος. [ᾰ]
τρισσᾶχῇ, adv. (τρισσός) an drey Stellen.
τρισσεύω, (τρισσός) dreymal od. zum drittenmal thun.
τρισσόζωος, ον, (ζωή) mit drey Leben.
τρισσόθεν, adv. (τρισσός) von drey Seiten.

τρισσοθύης od. τρισσοθύτης, ου, ὁ, f. L. b. Theocr. ep. 4, 16.

τρισσοκάρηνος, ον, (κάρηνον) dreyköpfig. [ᾰ]

τρισσοκέφαλος, ον, (κεφαλή) = das vorherg. [Orph. Arg. 979. ist Alpha lang. s. τρικέφαλος]

τρισσός, ή, όν, Att. τριττός, (τρίς) dreyfach, Pind. je drey, drey und drey zusammen: überh. = τρεῖς, Soph. Adv. τρισσῶς.

τρισσοφᾰής, ές, und

τρισσόφωτος, ον, (φάος, φῶς) in dreyfachem Lichte.

τρισσόω, (τρισσός) verdreyfachen, dreyfach machen, legen od. nehmen.

τριστάδιος, ον, (στάδιον) drey Stadien lang. [ᾰ]

τριστάσιος, ον, (ἵστημι) dreymal so viel werth nach dem Gewichte, vom dreyfachen Gewicht od. Werth. [ᾰ]

τριστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) = τριτοστάτης. 2) einer der Ersten od. der Grossen des Reichs, der dem Fürsten zunächst steht, LXX. [ᾰ]

τριστεγος, ον, (στέγη) von od. mit drey Stockwerken: τὸ τρ. verst. οἴκημα, das dritte Stockwerk, auch ἡ τριστέγη.

τριστῑχος, ον, (στίχος) von drey Reihen, Zeilen od. Versen.

τριστοιχεί, Hes. Th. 725. und

τριστοιχί, adv. zu τρίστοιχος, in drey Reihen, Il. 10, 473. [---]

τρίστοιχος, ον, (στοῖχος) in drey Reihen od. Abtheilungen, Od. 12, 91. Jac. AP. p. 614.

τρίστομος, ον, (στόμα) dreymündig. 2) dreyschneidig, dreyspitzig.

τρισυλλᾰβέω, (τρισύλλαβος) dreysylbig seyn, aus drey Sylben bestehn, dav.

τρῐσυλλᾰβία, ἡ, die Dreysylbigkeit.

τρῐσύλλᾰβος, ον, (συλλαβή) dreysylbig.

τρῐσύνθετος, ον, (συντίθημι) dreyfach zusammengesetzt.

τρῐσύπᾰτος, ὁ, (ὕπατος) dreymal Consul. [ῠ]

τρίφυλλον, τό, poet. st. τρίφυλλον, von

τρίφυλλος, ον, (φύλλον) poet. st. τρίφυλλος.

τριχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) dreytausend, Il. 20, 221. bey collectiven Subst. auch im sing. τριχίλιος, ία, ιον, ἵππος, Longos. [χῑ] dav.

τριχῑλιοφόρος, ον, (φέρω) dreytausend tragend od. fassend.

τρίχιστος, ον, (σχίζω) dreyfach gespalten.

τρίχοινος, ον, drey σχοῖνοι haltend, drey σχοῖνοι lang od. weit.

τρῐσώμᾰτος, ον, (σῶμα) dreyleibig, drey Leiber habend, *tricorpor*.

τρίσωμος, ον, = das vorherg.

τριτᾰγωνιστέω, ein τριταγωνιστής seyn.

τριτᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (ἀγωνιστής) der dritte Kämpfer: bes. auf der Bühne, der Schauspieler, der in einem dramatischen Stücke die dritte Rolle spielt.

τριταῖζω, (τριταῖος) das dreytägige Fieber haben, dav.

τριταϊκός, ή, όν, zum dreytägigen Fieber, τριταῖος πυρετός, gehörig, in der Art desselben.

τριταιογενής, ές, (γένος) im dreytägigen Fieber od. durch dasselbe entstehend, ἀλγήματα, Hipp.

τριταῖος, αία, αῖον, (τρίτος) am dritten Tage, alle drey Tage, Pind. überh. für τρίτος, Pors. Eur. Hec. 32. 2) drey Tage alt. 3) ὁ τριταῖος, mit u. ohne πυρετός, das dreytägige Fieber: dav.

τριταιοφυής, ές, (φυή) πυρετός, von der Art eines dreytägigen Fiebers.

τριτᾰλαντιαῖος, αία, αῖον, und

τριτάλαντος, ον, (τάλαντον) von drey Talenten, drey Talente werth od. schwer, Lobeck Phrym. p. 547. [τᾰ]

τριτᾰλᾶς, τάλαινα, τάλᾰν, das verstärkte τάλας, sehr unglücklich. [τᾰ]

τριτάνυστος, ον, (τανύω) dreyfach od. sehr ausgespannt, ausgedehnt od. ausgestreckt, sehr lang. [τᾰ]

τρῐτᾶτος, άτη, ατον, poet. verlängerte Form st. τρίτος, wie μίσσατος st. μίσος, Hom. [ῑ]

τριτάω, dav. τριτόωσα σελήνη, der Mond am dritten Tage vom Neumond ab, Arat.

τριτέγγονος, ὁ, und τριτεγγόνη, ἡ, (ἔγγονος) Enkel, Enkelinn im dritten Gliede, *trinepos*, *trineptis*.

τριτεῖος, εία, εῖον, (τρίτος) dav. τὰ τριτεῖα, der dritte Rang od. Platz, der dritte Preis, die dritte Belohnung, wie πρωτεῖα u. δευτερεῖα.

τριτεύς, έως, ὁ, der dritte Theil eines μέδιμνος, wie ἑκτεύς gebildet, von

τριτεύω, (τρίτος) der dritte seyn, wie πρωτεύω u. dergl. gebildet. 2) etwas zum drittenmal seyn, dah. τριτευτής, οῦ, ὁ, einer der etwas zum drittenmal ist, ein Amt zum drittenmal verwaltet.

τριτημοιρίος, ία, ιον, (μοῖρα) zw. L. st. τριτημόριος.

τριτημορίζω, ίσω, in drey Theile theilen, von

τριτημόριον, τό, st. τρίτον μόριον, der dritte Theil, das Drittheil, Hdt. 9, 34. 2) eine Münze, sechs χαλκοῦς werth, neutr. von

τριτημόριος, ία, ιον, (μόρος) den dritten Theil haltend od. ausmachend, Hdt. 1, 192. dav.

τριτημορίς, ίδος, ἡ, der dritte Theil, Hdt. 1, 212. 7, 121. 131.

τριτήμορον, τό, = τριτημόριον.

τριτοβάμων, ον, gen. ονος (βαίνω) als dritter gehend, den dritten Fuss bildend, βάκτρον, Seidl. Eur. Tro. 288. [∪∪--]

Τριτογένεια, ἡ, (γένος) *die Tritogeborene*, Beyw. der Athene, auch als Name und Subst. für Athene selbst, Hom. u. Hes. vom See Τριτωνίς in Libyen, in dessen Nähe die Göttinn nach der ältesten Sage geboren war: nach andern war τριτώ ein altes Boeotisches, Kretisches od. Aeolisches Wort für κεφαλή, also τριτογένεια *die Hauptgeborene*: aber die Ableitung selbst ist sehr zw. und die Sage von der Geburt der Athene aus dem Haupte des Zeus nach Schol. Ap. Rh. 4, 1310. zuerst bey Stesichoros vorgekommen, sowie sich denn auch b. Hom. keine Spur davon findet, vgl. C. O. Müller Orchom. p. 355. andere verstanden unter τριτογένεια die am dritten Tage geborene. 2) Pythagoras nannte so die Zahl drey, auch das gleichseitige Dreyeck.

Τριτογενής, ίος, ἡ, seltnere Nebenform von Τριτογένεια, h. Hom. 28, 4. Ar. Eq. 1194. Agath. ep. 61, 4.

τριτοκέω, (τόκος, τίκτω) dreymal gebären, drey Kinder od. Junge gebären.

τριτόμηνις, ίδος, ἡ, (μήν) der dritte Tag im Monat, der in Athen der Pallas geweiht war, ἡ τρίτη τοῦ μηνός.

ῐτομος, ον, (τέμνω) dreymal zerschnitten: τὸ τρίτομον, ein eingesalznes Stück Fleisch vom Fische πηλαμύς. 2) dreyeckig, dah. τὸ τρ. = τρίγωνον, Dreyeck.

ῐτονος, ον, (τόνος) von drey Tönen: in der Musik die Dissonanz, die zwischen die Quarte u. Quinte fällt.

ῐτοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) dritter Vater, Vater im dritten Gliede. 2) über die in Athen göttlich verehrten Τριτοπάτορες s. Lobeck in Friedem. u. Seeb. misc. crit. 1, 3. p. 520. fg. u. 4. p. 616. fg. [ᾰ]

ῐτος, η, ον, (τρίς, τρῖς) der, die, das dritte, Hom. τρίτος αὐτὸς ἦλθε od. ἐπῆλθε, er ging selbdritter, d. i. mit zwey andern, vgl. Od. 20, 185. τριτην ἡμέραν, vorgestern, Lobeck Phryn. p. 323. 2) τρίτον als adv. st. des seltnern τρίτως, dritten, zum dritten, zum drittenmal, bey Hom. immer τὸ τρίτον, od. wie Wolf jetzt schreibt, τοτρίτον. 3) τὰ τρίτα, verst. ἱερά, ein Todtenopfer, das am dritten Tage nach der Bestattung dargebracht wurde. b) τὰ τρίτα, verst. ἆθλα, der dritte Kampfpreis. c) τὰ τρίτα λέγειν τινί, unter einem die dritte Rolle spielen, wie τριταγωνιστεῖν τινι. [῏]

ῐτοπονδος, ον, = τρίσπονδος.

ῐτοπορος, ον, = τρίσπορος.

ῐτοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der dritte in der Reihe stehend, vom Koryphäus an gezählt. [ᾰ]

ῐτόω, (τρίτος) zum dritten machen, in drey Theile theilen.

ῐταῖος, αία, αῖον, sehr zw. Form von τριταῖος.

ῐτάς, ή, άν, Att. st. τρισσάς.

ῐτύα, ἡ, = τριττύς. [-⏑-]

ῐτύαρχέω, Vorsteher einer τριττύς seyn, von

ῐτύαρχης, ου, ὁ, und

ῐτύαρχος, ὁ, (ἄρχω) Anführer od. Vorsteher einer τριττύς, 3.

ῐτύς, ύος, ἡ, auch τριτύς u. τριτύα, die Zahl drey, *ternio*. 2) ein Opfer, das aus drey Thieren besteht, aus einem Stier, einem Bock u. einem Eber, *suovetaurilia*, od. aus einem Eber, einem Bock u. einem Widder, Ar. Plut. 1121. schol. bes. bey feyerlichen Schwüren gebräuchlich. 3) gew. in Athen ein Drittheil, eine Abtheilung der φυλή, wahrsch. mit bes. Beziehung auf den Kriegsdienst. Aus dem Aeol. τρισσύς entstand das Lat. *tribus*.

ῐτώ, ῆ, = κεφαλή, s. Τριτογένεια.

ῐτώ, οῦς, ἡ, = Τριτογένεια od. Τριτωνίς, Beyw. der Athene, Ep. ad. 132.

ῐτων, ωνος, ὁ, *Triton*, Sohn des Poseidon u. der Amphitrite, ein mächtiger Meergott, Hes. Th. 930. später im pl. Τρίτωνες, untere Meergötter, zuw. mit Fischschwänzen, auch mit Rossfüssen dargestellt, Voss myth. Br. 2. p. 91. fg. 2) insbes. der Gott des Libyschen Sees Tritonis, Hdt. 4, 179. Ap. Rh. 4, 1552. C. O. Müller Orchom. p. 351. 3) ein Strom in Libyen, durch den der See Tritonis mit dem Meere verbunden ist, Hdt. 4, 178. 191. 4) ein Waldbach in Boeotien, der sich unweit Alalkomenae in den See Kopaïs ergiesst, C. O. Müller Orchom. p. 45. [--] dav.

Τρῑτωνιάς, άδος, ἡ, wie Τριτωνίς, Beyn. der Athene: aber λίμνη Τρ. der Libysche See Tritonis, Eur.

Τρῑτώνιος, ία, ιον, Tritonisch.

Τρῑτωνίς, ίδος, ἡ, ein durch alte Sagen berühmter See in Libyen, Hdt. 4, 178. 2) Beyn. der Athene, vom Boeotischen Waldbach Triton, C. O. Müller Orchom. p. 213. 355.

Τρῑτωνος, ἡ, Stadt in Makedonien, Steph. Byz. [--⏑]

τρῑτως, adv. von τρίτος, drittens, zum dritten, Plat. s. Lobeck Phryn. p. 311. [⏑-]

τρῑτωσις, ἡ, (τριτόω) die Verminderung bis auf ein Drittheil. [῏]

τρῐφᾰής, ές, (φάος) in dreyfachem Licht.

τρῐφᾰνής, ές, (φαίνομαι) dreyfach erscheinend.

τρῐ̄φᾰλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) dreyfache Phalanx.

τρῐ̄φάλης, ητος, ὁ, Titel eines Lustspiels des Aristophanes, wahrsch. von φάλης, φαλός. [ᾰ]

τρῐφάσιος, ία, ιον, (τρῖς) dreyfach, *trifarius*, Hdt. vgl. διφάσιος. [ᾰ]

τρῐφᾰτος, άτη, ατον, = das vorherg. Nic. [῏]

τρῐφίλητος, ον, (φιλέω) dreymal od. sehr geliebt, Theocr. [⏑-⏑]

τρῐφορέω, dreymal tragen, bes. Frucht, von

τρῐφόρος, ον, (φέρω) dreymal tragend, bes. dreymal im Jahre Frucht tragend.

τρῐφῡής, ές, (φυή) von dreyerley Art od. Natur, dreyfach, dreyspaltig.

τρῐφυιος, ον, = das vorherg.

τρῐφύλλιον, τό, Dim. von τρίφυλλον.

τρίφυλλον, τό, ein Kraut, Dreyblatt, Klee, neutr. von

τρίφυλλος, ον, (φύλλον) dreyblätterig.

τρῐφῡλος, ον, (φυλή) von drey Zünften od. Stämmen, aus so vielen bestehend, so viele enthaltend.

τρῐφωνος, ον, (φωνή) dreystimmig.

τρίχα, adv. (τρίς) dreyfach, in drey Theile, Od. 8, 506. auch διὰ τρίχα, Il. 2, 655. Od. 9, 157. m. d. gen. τρίχα νυκτὸς ἦεν, es war im dritten Theil der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483. später auch τριχᾶ, Coray Isocr. 2. p. 355. [⏑⏑] dav.

τριχαΐκες, οἱ, (ἄϊσσω) *Δωριεῖς*, die dreyfach getheilten, Od. 19, 177. Boeckh expl. Pind. Ol. 7, 76. andre erkl. es vom dreyfachen Helmbusch, wie κορυθάϊξ, andre von einem auf dem Helme flatternden Rosshaarbusche, indem sie es von τρίχες u. ἄϊσσω herleiten. [⏑--⏑]

τρίχακτον, τό, = κιθάριον, Suid.

τρῐχᾰλέπτιος, ον, (χαλέπτω) sehr schwer: sehr zornig. [ᾰ]

τρίχαλκος, ὁ, eine Münze, drey χαλκοῦς haltend od. geltend.

τρίχᾱλος, ον, Dor. st. τρίχηλος, (χηλή) dreyfach gespalten u. auseinander klaffend, κῦμα, Aesch. Sept. 745. vgl. τρίχηνος.

τρίχαπτος, ον, (θρίξ, ἅπτω) aus Haaren geflochten od. gewebt: τὸ τρ. verst. ἱμάτιον, ein aus Haaren gewebtes Kleid. [⏑-⏑]

τριχάς, άδος, ἡ, eine Drosselart, ein Krammetsvogel.

τρίχες, αἱ, nom. pl. von θρίξ, Hom. [῏]

τρῐχῇ, adv. (τρίχα) auf eine dreyfache Art.

τρῐχηλᾰβον, τό, poet. st. τριχολάβιον.

τρίχηνος, ον, (χαίνω) dreyfach od. sehr gähnend, den Schlund od. Rachen weit aufreissend: nach andern, dreyschlündig, dreymäulig, dreyköpfig.

τριχθά, adv. poet. st. τρίχα, dreyfach, in drey Theile, Il. 2, 668. 3, 363. 15, 189. Od. 9, 71. [–υ] dav.

τριχθάδιος, ία, ιον, dreyfach, dreytheilig. [ᾰ]

τριχιάζω, = τριχιάω.

τριχίας, ου, ὁ, (θρίξ) der haarige, behaarte.

τριχίας, ου, ὁ, und τριχιάς, άδος, ἡ, = τριχάς. 2) = τριχίς.

τριχίασις, ἡ, (τριχιάζω) eine Krankheit der Augenlieder, wenn die Haare falsch wachsen u. dadurch beschwerlich fallen. 2) eine Krankheit der Harnröhre, wenn der Harn gleichs. weisse Haare zeigt. 3) ein Fehler der Brüste bey schwangern Frauen u. Ammen, wenn die Milch in den Brüsten gerinnt.

τριχιάω, (θρίξ) haaren, Haare zeigen.

τριχίδιον, τό, Dim. von τριχίς. [ῐ]

τριχίνος, ίνη, ινον, (θρίξ) von od. aus Haaren, härin, Xen. [ῐ]

τρίχιον, τό, Dim. von θρίξ, das Härchen. [ῐ]

τριχίς, ίδος, ἡ, (θρίξ) eine Sardellenart mit vielen kleinen, haarfeinen Gräten, Ar.

τριχισμός, ὁ, (θρίξ) ein haarfeiner Riss im Schädelknochen.

τριχοβάπτης, ου, ὁ, (θρίξ, βάπτω) der Haarfärber.

τριχοβόρος, ον, (βορά) Haare nagend od. fressend.

τριχοβόστρυχος, ον, (βόστρυχος) haarlockig.

τριχοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) = τριχοβόρος, Ar.

τριχοειδής, ές, (εἶδος) haarartig, haarähnlich, haarig.

τριχόθεν, adv. (τρίχα) von drey Seiten od. Orten her.

τριχοίνικος, ον, drey χοίνικες haltend, Ar.

τριχοκόμος, ον, (κομέω) die Haare pflegend od. putzend.

τριχοκοσμητής, οῦ, ὁ, (κοσμέω) der Haarschmücker.

τριχοκουρία, ἡ, (κουρά) die Haarschur.

τριχολάβιον, τό, (λαμβάνω) Haarzänglein, die Haare zu fassen u. auszureissen. [ᾰ]

τριχολᾶβίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

τριχολογέω, (λέγω) Haare lesen, auslesen oder ausziehn.

τριχόλωτος, ον, (χολόω) dreymal od. sehr verhasst.

τριχόμαλλος, ον, (μαλλός) haarwollig.

τριχομᾶνές, τό, (μαίνομαι) Name einer Pflanze, der Bdtg nach = πολύτριχον.

τριχομᾰχία, ἡ, (μάχη) der Haar- od. Bartkampf.

τριχοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) Haarbildner, Haarkünstler, Haarschmücker.

τριχοποιέω, (ποιέω) Haare machen od. bekommen.

τρίχορδος, ον, (χορδή) dreysaitig, von od. mit drey Saiten: τὸ τρ. ein mit drey Saiten bezognes Tonzeug.

τριχορία, ἡ, (χορός) dreyfacher Chor.

τριχορρῠέω, und

τριχορρῠῶ, den Haarfluss haben, die Haare verlieren, von

τριχορρῠής, ές, (ῥέω) die Haare fliessen od. gehn lassend, d. i. die Haare verlierend, dem die Haare ausgehn.

τριχοτομέω, (θρίξ, τέμνω) die Haare abschneiden.

τριχοτομέω, (τρίχα, τέμνω) dreymal zerschneiden od. zertheilen, zw.

τριχοτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) = τριχοβόρος.

τριχοῦ, adv. (τρίχα) an drey Stellen, Hdt. 7, 36.

τρίχουλος, ον, (οὖλος) = οὐλότριχος.

τριχουλαῖος, αία, αῖον, wie das folg. drey χοῦς enthaltend, zw.

τρίχους, ουν, drey χοῦς fassend od. enthaltend.

τριχόφοιτος, ον, (φοιτάω) ἴουλος, bey Strato 9. wahrsch. der erste jugendliche Flaum, der in männlichen Haarwuchs übergeht.

τριχογῠέω, Haare zeugen od. bekommen, von

τριχοφῠής, ές, (φύω) Haare zeugend, hervorbringend od. bekommend, dav.

τριχογῠΐα, ἡ, das Wachsen der Haare.

τριχόφυλλος, ον, (φύλλον) haarblätterig, mit Blättern so fein wie Haare.

τριχόω, (θρίξ) haarig machen, mit Haaren versehn od. bedecken, behaaren.

τρίχρονος, ον, (χρόνος) dreyzeitig, von drey Zeiten: in der Musik, von dreyerley Zeitmaass od. Tempo: in der Metrik, = τρίσημος, von drey Kürzen od. von Einer Kürze u. Einer Länge, die für zwey Kürzen gilt.

τριχρώματος, ον, (χρῶμα) dreyfarbig.

τρίχρωμος, ον, verkürzt st. τριχρώματος.

τρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = τριχρώματος.

τριχῦφος, ον, (θρίξ, ὑφαίνω) aus Haaren gewebt, wie τριχαπτος.

τριχώδης, ες, (εἶδος) haarartig, haarähnlich, haarig, haarfein, auch übertr. φωνία τρ. feine, dünne Stimmchen.

τρίχωμα, τό, (τριχόω) Behaarung, Haarbedeckung, Haarwuchs, Hdt. 7, 70. [⏑–⏑]

τριχωμάτιον, τό, Dim. von τρίχωμα. [ᾰ]

τρίχωρος, ον, (χῶρος) mit drey Räumen od. Abtheilungen.

τριχῶς, adv. auf dreyfache Art.

τρίχωσις, εως, ἡ, (τριχόω) das Haarigmachen, -werden, -seyn, das Behaaren: auch = τρίχωμα. [⏑–⏑]

τριχωτός, ή, όν, (τριχόω) behaart, haarig.

τριψιργία, ἡ, (τρίβω, ἔργον) Verzögerung der Arbeit.

τριψημερέω, (τρίβω, ἡμέρα) den Tag od. die Zeit mit Zaudern aufreiben od. unnütz verbringen, *terere tempus*.

τρίψις, εως, ἡ, (τρίβω) das Reiben od. Frottiren, die Reibung, die Friction. 2) der Eindruck, den ein Körper beym Befühlen und Reiben macht, Hdt. 4, 183. 3) τρίψεις, künstlich gemischte Speisen.

τρίψῡχος, ον, (ψυχή) mit drey Seelen od. Leben.

τριωβολαῖος, αία, αῖον, = das folg.

τριωβολιαῖος, αία, αῖον, und

τριωβολιμαῖος, αία, αῖον, (τριώβολον) drey Obolen werth, drey Obolen geltend od. haltend, dav.

τριωβολοκρέϊον, τό, (κρέας) ein Stückchen Fleisch, drey Obolen an Werth.

τριώβολον, τό, (ὀβολός) und

τριώβολος, ὁ, drey Obolen, eine Münze drey Obolen geltend, Xen. sowohl der Ecclesiasten-, als der Richtersold in der spätern Zeit belief sich in Athen auf drey Obolen, Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 247. 251.

τριωνῡμία, ἡ, Dreynamigkeit, von

τριώνῡμος, ον, (ὄνομα) dreynamig, drey Namen habend.

τριώνυχος, ον, (ὄνυξ) mit drey Nägeln od. Spitzen.

τριώπης, ου, ὁ, (ὤψ) dreyäugig, mit drey Augen od. Gesichtern.

τριπλς, ίδος, ἡ, fem. von τριώπης.
τρίροφος, ον, (ὄροφή) von drey Stockwerken, dreystöckig, Hdt. 1, 180. obgleich Schweigh. τριόροφος schreibt.
Τροία, ἡ, Ion. Τροίη, Troia, Stadt u. Landschaft in Klein-Asien, Hom. bey Pind. auch Τροΐα, dreysylbig, dav.
Τροίηθεν, Ion. Τροιηθεν, auch Τροιηθε, von Troia her, Hom.
Τροίηνδε, Ion. Τροιηνδε, nach Troia hin, Hom.
τρομέοιτο, Ion. st. τρομέοιντο, Il. 10, 492. s. τρομέω.
τρομερός, ά, όν, zitternd, furchtsam, erschrocken, von
τρόμος, (τρόμος) wie τρόμω, zittern, beben, dah. sich fürchten, Hom. 2) transit. wovor zittern, eine Person od. eine Sache fürchten, m. d. Acc. Il. 17, 203. Od. 16, 446. 18, 80 20, 215. h. Ap. 66. in beyden Bdtgen braucht Hom. sowohl das act. als das med., jedoch das letztere viel häufiger, aber das Eine wie das andre nur im praes. u. impf. Ep. u. Ion. τρομέοιτο st. τρομέοιντο, Il. 10, 492. Ion. part. τρομεύμενος, Solon 28, 12. dav.
τρομερός, ή, όν, späte Form st. τρομερός.
τρομικός, ή, όν, späte Form st. τρομερός.
τρομοποιέω, (ποιέω) zittern machen, von
τρόμος, ὁ, (τρέμω) das Zittern od. Beben, dah. Furcht, Angst, Schrecken, Hom. dav.
τρομώδης, ες, (εἶδος) zitternd, erschrocken.
τροπαία, ἡ, eigentl. fem. von τρόπαιος, verst. πνοή, ein wiederkehrender Wind, ein Wechselwind: bes. ein Wind, der zurück von der See nach dem Lande weht, ein Landwind, auch τροπαί: dagegen ἀπογαία, ein Wind, der vom Lande abweht. 2) poet. st. τροπή, Wendung, Abwendung, τροπαία κακῶν, Aesch. Choeph. 771.
τροπαῖον, τό, Att. τροπαῖον, Valck. Phoen. 1480. Coen Greg. p. 20. 21. AB. 2. p. 678, 20. eigentl. neutr. von τρόπαιος, Tropäe, nicht, wie man insgemein schreibt, Trophäe, Lat. tropaeum, Siegeszeichen, gew. aus erbeuteten feindlichen Waffen u. Rüstungen, Schilden, Helmen u. dgl. bestehnd, das an dem Orte, wo der Feind sich in die Flucht gewandt hatte, τροπή, errichtet zu werden pflegte, indem man die Beute an Bäumen aufhing od. auf Stangen und Gerüsten in die Höhe richtete, dah. ἐγεῖραι, στῆσαι od. στήσασθαι τροπαῖα, Pors. Eur. Phoen. 581. u. mit näherer Bestimmung, τροπαῖα πεζομαχίας, ἱππομαχίας u. dgl. auch τροπαῖα κατὰ od. ἀπὸ τῶν πολεμίων, Wolf Dem. Lept. p. 296. Solche Siegeszeichen wurden dem Ζεὺς τροπαῖος geweiht, weshalb auch der Feind sie als heilig unangetastet zu lassen pflegte.
τροπαῖος, αία, αῖον, (τροπή) zur Wende, zum Wechsel, zur Veränderung gehörig. 2) zur Umkehr od. zur Flucht gehörig, dah. θεοὶ τροπαῖοι, die Götter, die den Feind in die Flucht gewendet u. Sieg verliehn haben, bes. Ζεὺς u. Ποσειδῶν τροπαῖος, auch Ἥρα τροπαία. 3) wie ἀποτρόπαιος, abwendend, Ζεύς, Soph. fr. 303. pass. abgewendet, Ἕκτορος ὄμμασι τροπαίοις, mit den Blicken abgewandt vom Hektor, Eur. El. 467. Vgl. τροπαία u. τρόπαιον.
τροπαιουχία, ἡ, das Empfangen eines Siegeszeichens, dah. der Sieg, von
τροπαιοῦχος, ον, (τρόπαιον, ἔχω) Siegeszeichen habend, haltend od. bekommend: θεοί, die Götter, denen man Siegeszeichen weiht.
τροπαιοφορία, ἡ, das Tragen der Siegeszeichen, von
τροπαιοφόρος, ον, (τρόπαιον, φέρω) Siegeszeichen tragend od. bringend: siegbringend.
τροπᾰλίζω, poet. st. τρέπω, dav.
τροπᾰλισμός, ὁ, poet. st. τροπή.
τροπαλλίς, ίδος, ἡ, wie δίαμη, ein Bündel, τρ. σκορόδων, ein Bündel Knoblauch, Ar. Ach. 813. andre schreiben τροπηλίς u. τριτοπηλίς.
τροπάω, f. ήσω st. τρωπάω, Il. 15, 666. u. sonst, vgl. στροφάω.
τροπεῖον, τό, s. τροπαῖον.
τροπέω, poet. st. τρέπω, wenden, drehn, kehren, Il. 18, 224. sehr selten.
τροπή, ἡ, (τρέπω) die Wende od. Kehre, Umkehr, Rückkehr, das Umwenden, Umkehren, τροπαὶ ἡελίοιο, die Sonnenwenden, solstitia, Od. 15, 404. Hes. op. 481. 566. die Alten nahmen zwey Sonnenwenden an, wenn die Sonne sich auf ihrem Laufe von Norden gegen Mittag u. umgekehrt zu wenden schien, so dass das Jahr danach in zwey Hälften getheilt wurde: man unterschied sie als τροπαὶ θερειναί u. χειμερινάι, auch als βόρειος u. νότιος, dah. bezeichnen sie auch durch die Sonnenwenden den längsten u. den kürzesten Tag, Voss Virg. Ecl. 7, 47. 2) insbes. das Umkehren od. Umwenden des Feindes, das Schlagen des Feindes in die Flucht, τῶν πολεμίων, Hdt. 1, 30. dah. τροπὴν τινος ποιεῖν od. ποιεῖσθαι, einen in die Flucht schlagen: auch pass. das Fliehn, die Flucht, die der Besiegte ergreift, Hdt. 7, 167. conversio in fugam. 3) Wendung, Wechsel, Abwechslung, Veränderung, Verwandlung, μάχης τροπή, die Wendung od. Entscheidung der Schlacht, Aesch. τροπὴ περὶ τὸν ἀέρα, die Veränderung in der Luft, das Umschlagen des Wetters: τροπὴ λέξεως, die Veränderung od. Abwechslung der Rede durch Redefiguren, τρόποι: im plur. τροπαί, Wechselwinde, sonst τροπαῖαι.
τροπήϊον, τό, Ion. st. τροπεῖον, die Kelter, Hippon. fr. 42. viell. richtiger τραπεῖον, τραπήϊον, von τραπέω.
τροπηλίς, ίδος, ἡ, s. τροπαλλίς.
τρόπηξ, ηκος, ὁ, der Rudergriff, das Ruder, vgl. τράπηξ.
τροπίας, ου, ὁ, (τρέπω, d.) οἶνος, umgeschlagner od. verdorbner Wein, οἶνος τετραμμένος, du vin tourné.
τροπίδιος, ον, zur τρόπις gehörig, geschickt od. brauchbar dazu, z. B. ξύλον. [ῐ]
τροπίζω, ίσω, (τρόπις) mit einem Kiel versehn, ναῦς ἱκανῶς τετροπισμένη, Hipp.
τροπικός, ή, όν, (τρόπος) zur Wende od. Wendung gehörig, κύκλος τρ. der Wendekreis σημαῖα τρ. die Solstitialpunkte. 2) in der Rhetorik, tropisch, figürlich, uneigentlich, τρ. λέξις, umgewandter od. figürlicher Ausdruck, auch b. d. Stoikern: die Peripatetiker nannten es συνημμένον.
τρόπις, ή, gen. b. d. ältern Ep. τρόπιος, später

τρόπιδος, auch τρόπιος, (τρέπω) *der Schiffskiel*, Od. auch τρόπις νιός, Od. 7, 252. 19, 278. 2) *der Schiffsboden*, mit dem man anfangt, wenn man ein Schiff bauet, dah. τρόπιος θέσθαι, ein Schiff zu bauen anfangen, Plut. 3) überh. *Grundlage*, Anfang.

τροπολογέω, (τρόπος, λέγω) tropisch od. figürlich reden: allegorisch auslegen. dav.

τροπολογία, ἡ, tropische od. figürliche Rede.

τροπομάσθλης, ητος, ὁ, (μάσθλης) entw. ein Mensch von biegsamer, verschmitzter Sinnesart, od. einer der für seine Aufführung Peitschenhiebe verdient, ein schon vom Lucian als schlechtgriechisch getadeltes Wort.

τρόπος, ὁ, (τρέπω) eigentl. *Wendung, Richtung*: gew. *Art und Weise*, Pind. Gebrauch, Sitte, Einrichtung, Verfassung, Landesart, und vom einzelnen Menschen, Lebensart, Sinnesart, Gesinnung, Charakter, überh. die ganze Art, wie einer sich zu wenden od. zu betragen pflegt, gew. im plur. Pind. dav. gebr. Formeln, τοῦτον τὸν τρόπον, auf diese Art, so: τίνα τρόπον; auch τίνι τρόπῳ; od. τῷ τρόπῳ; auf welche Art? wie? Valck. Hipp. 911. 1296. ἐκ παντὸς τρόπου, auf alle Weise: κατὰ τρόπον od. πρὸς τρόπον, der Verfassung gemäss, der Sache gemäss, ἀπὸ τρόπου, zum Stande der Sache nicht gehörig, ungehörig, unschicklich, unpassend, unangemessen, unzweckmässig, gew. mit λέγειν. 2) in der Musik, wie ἁρμονία, *die Tonart*, τρ. Λύδιος, Pind. Ol. 14, 25. 3) in der Rhetorik, der umgewandte, d. i. uneigentliche, übertragne, figürliche od. tropische Ausdruck, *immutata oratio*, auch *immutatio verborum*, Cic. 4) wie ἀποτροπή, *Abwendung*, Abwehr, zw. (denn Soph. OT. 99. ist ὁ τρόπος τῆς ξυμφορᾶς die Lage und Stellung der Sachen, der wahre Stand der Dinge.)

τροπός, ὁ, (τρέπω) *ein gedrehter lederner Riemen*, mit dem die Ruder an der Ruderbank befestigt waren, τροποὶ διρμάτινοι, Od. 4, 782. 8, 53. auch στρόφος, Lat. *strophus, stropus, stroppus*. 2) bey Spätern, *ein Balken*, wie τράπηξ und τράγηξ.

τροποφορέω, (τρόπος, φέρω) die Sitten od. Sinnesart eines Menschen ertragen od. dulden, sich nach seiner Weise fügen u. bequemen, sich in ihn schicken.

τροπόω, (τρόπος) wie τρέπω, wenden, in die Flucht jagen, Dion. Hal. 2) (τροπός) das Ruder mit dem Ruderriemen anbinden, auch im med. m. d. acc. Aesch. Pers. 375. dav.

τροπωτήρ, ῆρος, ὁ, = τροπός, Thuc. 2) st. τροφωτήρ, der Nährer od. Stärker, τρ. φλεβός, Xenarch. b. Ath. 2. p. 64. A.

τρουλλίον, τό, Koch- od. Mauerkelle, das Lat. *trulla* od. *trullus*, Hero.

τροφάλιον, τό, Dim. von τροφαλίς. [ᾰ]

τροφαλίς, ίδος, ἡ, (τρέφω) frisch gemachter Käse, von τρέφειν γάλα, zuw. τροφαλὶς τυροῦ, Ar. Vesp. 838. Man findet auch τροχαλίς, Aeol. τρυφαλίς, τραχαλίς, τραφαλλίς, τραφαλὸς τυρός.

τροφεῖον, τό, (τροφεύω) Kostgeld, Lohn für Ernährung u. Erziehung, Ammen- od. Erzieherlohn. 2) βίου τροφεῖα, wie τροφή, Lebensunterhalt, Soph. OC. 341.

τροφεύς, έως, ὁ, (τροφή) Ernährer, Erzieher, dav.

τροφεύω, spätere Nebenform von τρέφω, ernähren, erziehen.

τροχάω, = τρέχω, dav. Od. 3, 290. τροφόεντα v. L. st. τροχόεντα, Lobeck Phryn. p. 589.

τροφή, ἡ, (τρέφω) Nahrung, Kost, Futter, Speise, Unterhalt. Pind. βίου τροφή, Lebensunterhalt, Lebensweise, Soph. OC. 328. 338. 362. 446. 2) leibliche u. geistige Ernährung od. Pflege, Erziehung, Hdt. 2, 2. 3) das was ernährt od. erzogen wird, Zögling, junges Volk, Soph. OT. 1. auch von Thieren, die junge Brut, Eur. Cycl. 189. also wie θρέμμα. (dass τροφή bey Soph. OC. 328. für τροφός gebraucht sey, ist ein schon von Musgr. berichtigter Irrthum.)

τρόφημα, τό, (τροφέω) Nahrung, Speise.

τρόφι, Od. 11, 307. s. τρόφις.

τροχίας, ου, ὁ, (τρέφω) ἵππος, βοῦς, ein Pferd, ein Rind, das im Stalle gefüttert wird, auf der Mast steht, Gegens. von φορβάς u. ἀγελαῖος.

τροφιμαῖος, αία, αῖον, nahrhaft, von

τρόφιμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (τροφή) Nahrung gebend, nährend, nahrhaft, Gegens. ἄτροφος, dah. τὰ τρόφιμα, das zur Nahrung Dienende: auch m. d. gen. γῆ τρόφιμος τέκνων, fruchtbar an Kindern, Eur. 2) ὁ τρόφιμος, der Brodherr, Kostherr, Hausherr, ἡ τροφίμη, die Hausfrau. 3) Zögling, fremdes Kind, das einer wie das seinige erzieht, Kostgänger, Xen. ebenso von Thieren, κύνες, Hunde, die man im Hause hält. Vgl. auch μόθων, μόθαξ. Dav.

τροφιμότης, ητος, ἡ, Nahrhaftigkeit.

τρόφιος, ία, ιον, = τρόφιμος, Numen. b. Ath. 7. p. 304. E.

τρόφις, ὁ, ἡ, τρόφι, τό, gen. ιος, (τρέφω) wohlgenährt, feist, dick, stark, gross, dah. τρόφι κῦμα, die hochangewachsne, grosse Woge, Il. 11, 307. vgl. τροφόεις: von Menschen, ἐπὴν γένωνται τρόφιες οἱ παῖδες, wenn die Kinder gross werden, Hdt. 4, 9. 2) τρόφις Ἐννοσιγαίου, wie τρόφιμος, Zögling des Erderschütterers, heisst der Delphin b. Opp. Hal. 2, 634. obgleich Schneider τρόχις liest.

τροφιώδης, ες, (εἶδος) wie verdickt, wie geronnen, klümpig, οὖρα, Hipp.

τροφόεις, εσσα, εν, (τρέφω) wohlgenährt, feist, dick, stark, gross, κύματα τροφόεντα, Il. 15, 621. Od. 3, 290. vgl. τρόφις u. πηγός.

τροφοποιός, όν, (ποιέω) m. d. gen. ὀρνίθων, Vögel aufziehend, Maneth.

τροφός, ὁ u. ἡ, (τρέφω) Nährer, Pfleger, Erzieher: bey Hom. nur in der Od. und als fem. Nährerinn, Pflegerinn, Wärterinn, Amme, Erzieherinn: überh. scheint für das masc. von guten Schriftst. nur die Form τροφεύς gebraucht zu seyn, Lobeck Phryn. p. 316. τὸ τροφόν, das Nahrende, Plat. 2) pass. Pflegekind, Zögling, Hesych.

τροφοφορέω, Nahrung bringen, pflegen, erziehn, von

τροφοφόρος, ον, ὁ, (φέρω) der Nahrung bringt od. giebt, Pfleger, Erzieher.

τροφώδης, ες, (εἶδος) von nahrhafter Art od. Beschaffenheit. 2) = τροφιώδης, zw.

τροχάδην, adv. (τρέχω) laufend, im Lauf, wie λογάδην, σποράδην u. dgl. gebildet. [ᾰ]

τροχάζω, άσω, (τρόχος) = τρέχω, laufen, rennen, Hdt. 9, 66. u. Xen. s. Lobeck Phryn. p. 582.

τροχαϊκός, ή, όν, trochaïsch, aus Trochäen bestehend, von

τροχαῖος, αία, αῖον (τρόχος) laufend, schnell: gew. in der Metrik, ὁ τροχαῖος, versf. πούς, der Trochäus, ein Versfuss, aus einer langen u. einer kurzen Sylbe bestehend, –⏑, auch χορεῖος. In der Musik, οἱ σαλπιγκταὶ τροχαῖόν τι συμβοήσαντες, einen Marsch in schnellem Takt blasend.

τροχᾶλίτιον, τό, (τροχαλός) Kreis, Kugel.

τροχᾰλία, ἡ, (τροχαλός) ein runder Körper, der sich zwischen zwey festen Punkten um seine Achse dreht, Cylinder, Walze, Rolle, Scheibe, Haspel, Winde, *trochlea*, vermittelst eines darumgeschlungnen Seils Lasten zu heben, Wasser aus dem Brunnen zu holen u. dgl. wenn drey Rollen zusammengesetzt werden, τροχαλία τρίσπαστος, wenn mehrere, τρ. πολύσπαστος, ein Flaschenzug. Man findet auch τροχιλία, τροχιλαία, τροχηλία u. τροχηλία geschrieben: dav.

τροχᾰλίζω, ίσω, wälzen, rollen. Pass. gerollt werden, dahin rollen.

τροχᾰλιώδης, ες, (τροχαλία, εἶδος) von der Art od. Gestalt einer Walze, Rolle, Haspel od. Winde.

τροχᾰλός, ή, όν, (τρέχω) laufend, schnell, γέρων, Hes. op. 520. dav. εὐτρόχαλος: überh. leicht beweglich, flink, gewandt, hurtig, geläufig. 2) rund, vgl. τρόχμαλος.

τροχαντήρ, ῆρος, ὁ, (τροχάζω) der Läufer, Umläufer. 2) am Kopfe der Hüftknochen, eine runde Vorragung zur Bewegung u. Vergliederung in der Pfanne. 3) ein Stück am Hintertheile des Schiffes. 4) ein Marterwerkzeug, s. τροχός, 4.

τροχάς, άδος, ἡ, = ἱνδρομίς, gleichs. ein Rennschuh.

τρόχαυμα, τό, (τροχάζω) ein Rennwagen, Eilwagen.

τροχάω, wie τροχάζω, laufen, bes. im Kreise, sich im Kreise od. in die Runde drehn, dah. auch kreisförmig od. rund seyn, Arat. u. Nic.

τροχιός, ά, όν, = τροχιρός, zw.

τροχιρός, ά, όν, (τροχός) schnell, rollend, umlaufend, rund wie ein Rad.

τροχή, ἡ, = τρόχος, Lauf, Laufbahn, Hesych.

τροχηλᾰσία, ἡ, das Wagenlenken od. Fahren: überh. Bewegung, von

τροχηλᾰτέω, den Wagen lenken, fahren. 2) auf dem Rade martern, quälen, von

τροχηλάτης, ου, ὁ, (τροχός, ἐλαύνω) eigentl. der die Räder lenkt, d. i. der den Wagen lenkt, der fährt, Wagenlenker, Fuhrmann, wie ἱππηλάτης gebildet. [ᾰ]

τροχήλᾰτος, ον, (τροχός, ἐλαύνω) vom Rade am Wagen gezogen od. getrieben, Eur. 2) auf der Töpferscheibe gedreht od. getrieben, λοπάς, Xenarch.

τροχηλία, ἡ, s. τροχιλία.

τροχιά, ἡ, (τρόχος) Lauf, Weg, Gleis, Wagengleis, Radspur. 2) (τρόχος) Rundung od. Umfang des Rades.

τροχίαμα, τό, wie von τροχιάζω, = τροχός, das Räderwerk.

τροχίζω, ίσω, (τροχός) auf dem Rade umdrehn od. martern, foltern. 2) mit dem Rade überfahren od. beschädigen, rädern. 3) mit Rädern versehn. 4) iptr. im Kreise umlaufen, sich im Kreise drehn.

τροχιλία, ἡ, wie τροχαλία, Rolle, Haspel, Winde: auch τροχιλιαία geschr.

τροχίλια, τά, = das vorherg. Plat. de rep. 3. p. 397. A.

τρόχῐλος, τροχῖλος u. τροχίλος, ὁ, (τρέχω) *der Strandläufer*, ein kleiner, geschwind laufender Vogel, der am Wasser lebt, u. dem Krokodill die Blutigel aus dem Schlunde holen soll, Hdt. 2, 68. sonst χλαδαρόρυγχος, vgl. Ar. Av. 79. Ach. 876. Fr. 1004. Opp. Ix. 2, 3. 2) *der Schneekönig* od. *Zaunschlüpfer*, auch πρίσβυς u. βασιλεύς, ein kleiner Landvogel b. Aristot., den Plinius gleichfalls *trochilus* nennt: eine andre Art mit einer Kuppe heisst τύραννος. 3) τρόχῐλος in der Baukunst, die Einziehung an den Basen der Säulen, sonst *scotia* genannt, Vitruv. [b. d. Ion. scheint τροχῖλος, b. d. Att. τροχίλος, mit kurzem Iota, die gew. Betonung gewesen zu seyn.]

τρόχιον, τό, Dim. von τροχός.

τροχιός, ά, όν, wie τροχιός u. τροχιρός, schnell od. im Kreise laufend: rund.

τρόχις, ιος u. ιως, ὁ, (τρέχω) der Läufer, Bote, Diener, Aesch.

τροχίσκιον, τό, Dim. von τροχίσκος.

τροχίσκος, ὁ, Dim. von τροχός, kleines Rad: kleine Kugel, dah. Seifenkugel, Pille u. dgl.

τρόχμᾰλος, ὁ, versf. λίθος, wie τροχαλός, ein runder, vom Wasser glatt geriebner Stein: im plur. auch τὰ τρόχμαλα, ein Haufen solcher Steine, eine davon aufgeführte Mauer ums Feld, sonst αἱμασιά, *maceria*.

τροχοδῑνέω, ήσω, (τροχός, δινέω) wie στροφοδινέω, im Kreise drehn, ὄμματα ἑλίγδην τρ. Aesch.

τροχοειδής, ές, (τροχός, εἶδος) radförmig, kreisförmig, rund, λίμνη, Theogn. 7.

τροχόεις, εσσα, εν, (τροχός) wie ein Rad rund od. sich im Kreise drehend: überh. gerundet.

τροχοκουρᾶς, άδος, ὁ, ἡ, u. τροχοκουρίς, ίδος, ἡ, (τροχός, κείρω) rund herum geschoren.

τροχοπαικτέω, (τροχός, παίκτης) mit Rädern od. Reifen spielen und Gaukelwerk treiben, wie Xen. Symp. 2, 22.

τροχοπέδη, ἡ, (τροχός, πέδη) Radhemme, Hemmschuh an den Rädern, *sufflamen*, sonst ἐποχίς.

τροχοποιέω, Räder machen, von

τροχοποιός, όν, (τροχός, ποιέω) Räder machend, ὁ τρ. der Rademacher.

τροχός, ὁ, (τρέχω) eigentl. das was läuft, der Läufer: gew. *alles kreisförmig* od. *scheibenförmig Gerundete*, Kreis, Scheibe, runde Masse, τροχὸς ἠρεῦ, στέατος, eine runde Scheibe Wachs, Fett, Od. 12, 173. 21, 178. 183. insbes. 1) *das Rad*, *Wagenrad*, Il. 6, 42. 23, 394. 517. 2) *das Töpferrad*, *die Töpferscheibe*, Il. 18, 600. Ar. Eccl. 4. 3) *das Spielrad* der Kinder, auch κρίκος, ein grosser eiserner od. kupferner Reif od. Ring, an dem sich viele kleine lose Ringe befanden, die bey der Bewegung klirrten: dieses Rad trieben die Knaben auf freyen Plätzen mit einem Treibstecken, ἐλατήρ, der einen hölzernen Griff u. eine gekrümmte eiserne Spitze hatte, dah. *clavis adunca* b. Propert. das Spiel selbst hiess κρικηλασία: der

τροχός, Lat. *trochus*, darf aber nicht, wie oft geschehn ist, mit dem Kreisel, *κόμβος*, *στρόμβος*, *βόμβιξ*, Lat. *turbo*, verwechselt werden. 4) *das Folterrad*, ein wie ein Rad gestaltetes Marterwerkzeug, auf das der Angeklagte gelegt u. gefoltert wurde, *ἐπὶ τροχοῦ στρεβλοῦσθαι*, *ἕλκεσθαι*, Ar. Lys. 846. Fr. 452. Plut. 875. Jac. Ach. Tat. p. 875. 5) *τροχοὶ γῆς*, *θαλάσσης*, *Rondeele*, rundeingeschlossne, von Wasser od. Land rund umgebene Stücke Erde od. Meer, Plat. Critias p. 115. C. 6) runde Einfassungen, *Ringmauern*, Bast. Greg. Cor. p. 512. wie *τρόχωμα* u. *θριγκός*. (den Unterschied der Bdtg zwischen *τροχός* u. *τρόχος* bemerkt schon Ammon. p. 137. s. dazu Valck. p. 217.)

τρόχος, ὁ, (*τρέχω*) *der Lauf*, bes. im Kreise herum, der Kreislauf, z. B. der Sonne. 2) *der Laufplatz*, die Laufbahn, bes. die Kreisbahn. 3) *der Läufer*. 4) *der Dachs*.

τροχώδης, ες, (*τροχός*, *εἶδος*) radförmig, kreisförmig, rund.

τρόχωμα, τό, = *τροχός*, *b*.

τρύβλιον, τό, eine Schaale, eine Schüssel, ein Trinkgeschirr, Ar. (der Wortbildung nach ein Dim. von *τρύψ*, welches aber nicht vorkommt, obgleich Schneider Nic. Al. 44. so lesen mögte.)

τρυγᾱβόλιον, auch *τρυγηβόλιον*, τό, (*τρύγη*, *βάλλω*) der Ort, wo man eingeerndtete, gesammelte, getrocknete Feld- u. Baumfrüchte aufbewahrt.

τρυγάω, ήσω, (*τρύγη*) reife Baum- u. Feldfrüchte lesen, einsammeln, *einerndten*, *τρυγόωσιν*, Od. 7, 124. *ἐτρύγων*, Hes. sc. 292. auch im med. *μέλι τρυγᾶσθαι*, Mosch. 2) *aberndten*, *ὅτε τρυγόωσιν ἀλωήν*, Ep. opt. st. *τρυγῷεν*, Il. 18, 566. *κῆπον τρ.* Long. 2, 4. 3) übertr. einen als Erndte benutzen, geniessen, ihn sich zunutze kommen lassen, m. d. acc. d. Pers. wie *καρποῦσθαι*.

τρυγγας, ὁ, ein Vogel, b. Aristot. zw. L.

τρυγερός, ά, όν, (*τρύξ*) = *τρυγώδης*, hefig.

τρυγετός, ὁ, f. L. st. *τρυγητός*.

τρυγίω, = *ξηραίνω*, Hesych. s. *τρύγη*, 3.

τρύγη, ἡ, (*τρύγω*) alle Früchte, die im Herbste reif gelesen, gesammelt od. eingeerndtet werden, Feld- und Baumfrüchte, Getraide, Obst, Wein u. dgl. wie *ὀπώρα*, h. Hom. Ap. 55. 2) Erndte, Herbsterndte, Lese, *ἀμπέλων τρύγη*, die Weinlese. 3) Trockenheit, Trocknis, Dürre, Nic. (wahrsch. verw. mit *φρύγω*, *φρύσσω*, *φρύττω*, da der Begriff der Reife bes. beym Getraide den der Dürre mit enthält.) [⏑–]

τρυγηβόλιον, τό, s. *τρυγαβόλιον*.

τρυγήσιμος, ον, lesbar, zur Erndte od. Weinlese reif, von

τρύγησις, ἡ, (*τρυγάω*) Erndte, Weinlese. [⏑–⏑]

τρυγητήρ, ῆρος, ὁ, (*τρυγάω*) der erndtet od. Wein liesst, der Winzer, Hes. sc. 293. [wo Ypsilon befremdlicher Weise lang ist.] dav.

τρυγητήριον, τό, die Weinkelter.

τρυγητής, οῦ, ὁ, = *τρυγητήρ*, dav.

τρυγητικός, ή, όν, zur Erndte od. Weinlese gehörig, geschickt dazu.

τρυγητός, ὁ, (*τρυγάω*) das Einerndten od. Einsammeln der Feld- u. Baumfrüchte, die Erndte, die Lese: auch = *τρύγη*, das was man einerndtet, die reife Herbstfrucht. 2) die Zeit der Erndte od. Lese, die Herbstzeit. (in der letztern Bdtg ziehn die genauern Gramm. die Betonung *τρύγητος* vor, Spohn Niceph. Blemm. p. 41. vgl. *ἄμητος*.)

τρυγήτρια, ἡ, fem. von *τρυγητήρ*, die Erndte od. Weinlese hält, die Winzerinn, Dem.

τρυγηφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Feld- od. Baumfrucht essend, bes. Getraide fressend, wie *σιτοφάγος*, auch *ὀπυγηφάγος*. [ᾰ]

τρυγηφάνιος, ὁ, (*φαίνομαι*) *οἶνος*, aus den Trestern gepresster Nachwein, Lauer, *lora*: auch *τὸ τρυγηφάνιον*.

τρυγηφόρος, ον, (*φέρω*) Feld- od. Baumfrüchte tragend, bes. Wein tragend, h. Hom. Ap. 529.

τρυγία, ἡ, = *τρύξ*, sehr zw.

τρυγίας, ου, ὁ, (*τρύξ*) hefig, *οἶνος*, hefiger, trüber Wein.

τρυγίζω, (*τρύξ*) hefig werden, Hefen ansetzen, zw.

τρυγικός, ή, όν, (*τρύξ*) von Hefen gemacht: *τρυγικὸς χορός*, = *τρυγῳδικός*, Ar. Ach. 628.

τρύγινος, ίνη, ινον, (*τρύξ*) hefig. [ῠ]

τρύγις, ἡ, = *ὄλυρα*, zw.

τρυγόβιος, ον, f. L. st. *τρυσίβιος*.

τρυγοδαίμων, ονος, ὁ, (*τρύξ*, *δαίμων*) ein Hefendämon, Hefengespenst, Hefengeist, Hefenfratze, Ar. Nub. 296. für *τρυγῳδός*, spottende Benennung schlechter Komödiendichter, wahrsch. mit doppelsinniger Anspielung auf *κακοδαίμων*.

τρυγοδίφησις, ἡ, (*τρύξ*, *διφάω*) das Hefendurchsuchen, ein Spiel, wobey man etwas in einer Schüssel voll Hefen suchen, u. mit den Lippen herausziehn muss. [δῐ]

τρυγοσιπέω, durchseigen, durchseihen, durchschlagen, bes. Wein durch ein Tuch wie durch einen Durchschlag laufen lassen, um die Hefen abzusondern, u. ihn klar zu machen, von

τρύγοσιπος, ὁ, (*τρύξ*, *ἴπος*) Seigetuch, bes. um den Wein von den Hefen zu sondern, u. ihn abzuklären, Hemst. Ar. Plut. 1088. Lob. Phryn. p. 303. [⏑–⏑]

τρυγοτάω, s. *θρυγανάω*.

τρυγόνιος, ία, ιον, von der *τρυγών* kommend, zur *τρυγών* gehörig: *τὸ τρ.* ein Kraut, sonst *περιστερεών*.

τρύγος, ὁ, spätere Form st. *τρύγη*, Spohn Niceph. Blemm. p. 41.

τρυγόωσιν, Ep. 3 pl. opt. von *τρυγάω* st. *τρυγῷεν*, Il. 18, 566.

τρύγω, trocknen, Hesych. vgl. *τρύσκω* u. *φρύγω*.

τρυγῳδέω, (*τρυγῳδός*) = *κωμῳδέω*.

τρυγώδης, ες, (*τρύξ*, *εἶδος*) hefenartig, hefenähnlich: voll Hefen, hefig.

τρυγῳδία, ἡ, (*τρυγῳδός*) = *κωμῳδία*, dav.

τρυγῳδικός, ή, όν, = *κωμῳδικός*, *κωμικός*.

τρυγῳδός, ὁ, (*τρύξ*, *ᾠδή*) eigentl. *Most- od. Hefensänger*, ältere Benennung für *κωμῳδός*, entw. weil die Sänger ihr Gesicht, um es lächerlich u. unkenntlich zu machen, mit Hefen bestrichen, wie Hor. s. p. 275. annimmt, od. weil der Sieger Most als Belohnung empfing: nach andern, *Weinlesesänger*, also nicht von *τρύξ*, sondern von *τρύγη*, dah. *τρυγῳδέω*, *τρυγῳδία*, *τρυγῳδικός* st. *κωμῳδέω*, *κωμῳδία*, *κωμῳδικός*. Für *τραγῳδός*, *τραγῳδέω*, *τραγῳδία* u. s. w. sind diese Wörter jedoch nie, ausser etwa des

Gleichklangs wegen einmal im Scherz, gebraucht, Bentl. opusc. philol. p. 317.

τρυγών, όνος, ἡ, (τρύζω) *die Turteltaube*, nach ihrer girrenden Stimme genannt, Ar. Av. 309. 979. τρυγόνος λαλίστερος, sprichw. von grosser Geschwätzigkeit, Meineke Menand. p. 248. vgl. Theocr. 15, 88. 2) *eine Rochenart* mit einem Stachel am Schwanze.

τρύζω, *girren, gurren, knurren, schnurren, murren, schwirren*, bes. von der Stimme der Turteltaube, ebenso von Schwalben, jungen Vögeln, Cikaden, auch vom Gurren im Leibe b. Hipp. von Menschen, *murren, murmeln, brummen*, als Ausdruck des Unmuths od. Unwillens, Il. 9, 311. auch vom geschwätzigen Gemurmel und Geschwirre bes. einer grossen Menschenmasse: von diesem Zeitworte scheint nur praes. u. impf. gebräuchlich zu seyn. (zwischen τρύζω u. τρίζω nimmt Wernike Tryph. 321. den Unterschied an, dass jenes nur von belebten Wesen, dieses auch von unbelebten Dingen gebraucht werde, wahrsch. etwas übereilt, da jenes vielmehr bloss einen dumpfern, dieses einen hellern Ton ohne anderweitige Unterscheidung zu bezeichnen scheint, Jac. AP. p. 714. mit τρύω ist τρύζω gewiss verwandt, da der Ton des Reibens und Bohrens selbst ein τρύζειν od. τρίζειν ist.)

τρῡήλα, ἡ, = τρυήλης.

τρῡήλης, ου, ὁ, (τρύω) ein Geräth zum Rühren od. Umrühren, Rührkelle, Mörserkeule, *trua, trulla*.

τρυήλις, ἡ, = τρυήλης. [ῠ]

τρυλλίζω, auch **τρυλίζω**, = θρυλλίζω, bes. von der Stimme der Wachteln, verw. mit τρύζω.

τρῦμα, ατος, τό, (τρύω) = τρύμη, das Loch.

τρῡμάτιον, τό, Dim. von τρῦμα. [ᾰ]

τρῡμᾰλιά, ἡ, (τρύω) = τρύμη, Loch, Sotad.

τρύμη, ἡ, (τρύω) das Loch, bes. das durch Reiben entstandne. 2) übertr. wie τρίμμα, ein abgeriebner, durchtriebner, verschmitzter, abgefeinter, in Geschäften geübter Mensch, Ar. Nub. 448. [--]

τρύξ, ἡ, (τρύγω) gen. τρῡγός, junger, ungegorner Wein mit den Hefen, Most. 2) die Hefen selbst von Wein, Oel u. dgl. *faex*: übertr. vom Metall, die Schlacken, *scoria*, τρὺξ σιδηρήσσα, Eisenschlacken, Nic. vergl. Lobeck Phryn. p. 73. 3) τρύγες στεμφυλίτιδες, auch ἡ ἀπὸ στεμφύλων τρύξ, aus den Trestern gepresster Nachwein, Lauer, *lora*, sonst τρυγηφάνιος. 4) τρὺξ οἴνου ὀπτή od. πεφρυγμένη, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz, sonst ψίκλη, *faecula*. 5) τροχίσκοι τρυγὸς ἢ ὑποπόμιθα, Fleckkügelchen, Theophr. dav.

τρυξώδης, ες, späte Form st. τρυγώδης.

τρύος, τό, (τρύω) = πόνος, Drangsal, Mühsal, Arbeit, EM.

τρῦπα, ἡ, (τρύω) = τρύπη, das Loch, dav.

τρῡπᾰλώπηξ, ηκος, ὁ, (ἀλώπηξ) ein Fuchs, der durch jeden Ritz kriecht, dah. ein durchtriebner, verschmitzter Mensch.

τρῡπάνη, ἡ, (τρυπάω) wie τρύπανον, der Bohrer. [-υ-] dav.

τρῡπᾰνία, ἡ, der durch den Griff des Bohrers gezogne Riemen.

τρῡπᾰνίζω, *ίσω*, bohren, durchbohren: mit dem Bohrer schlagen.

τρῡπάνιον, τό, Dim. von τρύπανον, kleiner Bohrer. [ᾰ]

τρύπανον, τό, (τρυπάω) *der Bohrer* der Tischler u. Zimmerleute, Od. 9, 385. wo ein grosser Bohrer gemeint ist, der wie unser Drellbohrer vermittelst eines durch den Griff gezognen Bogens od. Riemens, τρυπανία, gedreht wird. 2) ein chirurgisches Werkzeug, die Hirnschale od. die Kopfknochen zu durchbohren, *der Trepan* unsrer Wundärzte, τρ. ὀξὺ καὶ εὐθύ, der grade, spitzige Perforativtrepan, τρ. ἀβάπτιστον, eine andre Art, die durch eine bes. Vorrichtung das Eindringen in die Hirnhäute verhindert. 3) *das Reibholz* beym Feuermachen, vgl. πυρεῖον. [-υυ] dav.

τρῡπᾰνοῦχος, ὁ, (ἔχω) der Griff od. das Heft am Bohrer.

τρῡπάω, ήσω, (τρῦπα, τρύπη) *bohren*, anbohren, durchbohren, Od. 9, 384. auch im obscönen Sinne wie περαίνω, 2. Theocr.

τρύπη, ἡ, (τρύω) wie τρῦπα, das Loch. [Ypsilon ist lang, Jac. AP. p. 801.]

τρύπημα, τό, (τρυπάω) das Gebohrte, gebohrtes Loch, überh. = τρύπη: auch die Bohrspäne. [--υ]

τρύπησις, ἡ, (τρυπάω) das Bohren. [---]

τρῡπητήρ, ῆρος, ὁ, (τρυπάω) ein durchlöchertes Gefäss von Kupfer od. Thon, χαλκοῦς ἢ κεραμοῦς.

τρῡπητής, οῦ, ὁ, (τρυπάω) der Bohrende.

τρῦσάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (τρύω, ἀνήρ) Männer ermüdend, erschöpfend, quälend, plagend, belästigend, αὐδά, Soph. Phil. 209. wo Br. und Schneid. es falsch pass. die Stimme eines geplagten Mannes, erklären. [---]

τρῡσίβιος, ον, (τρύω, βίος) das Leben aufreibend, erschöpfend, belästigend, es kärglich, elend u. mühselig machend, Ar. [-υυυ]

τρῡσίππιον, τό, (τρύω, ἵππος) das Zeichen, welches einem im Dienste des Staats abgenutzten Pferde auf den Kinnbacken eingebrannt wurde.

τρῦσις, ἡ, (τρύω) eigentl. Abreibung, dah. Erschöpfung, Ermüdung, Ermattung, Plage, Qual.

τρύσκω, f. τρύξω, = τρύω, τρύχω, Hesych. aber auch wie τρύγω, τρυγάω, = ξηραίνω, dörren, trocknen, Hesych. doch dürften diese Wörter viell. nie im Gebrauch gewesen, sondern erst von den Gramm. als Stammformen zu τρύγη, τρυγάω u. s. w. wie so viele andre eigenmächtig gebildet seyn.

τρυσμός, ὁ, (τρύζω) das Gemurr od. Gemurmel.

τρυσούς, ή, όν, (τρύω) leicht zu zerreiben, zerreiblich, zerbrechlich: überh. wie τρυφερός, schwächlich, weichlich, dav. nach Scal. das Lat. *trossulus*, Weichling.

τρῡτάνιζω, wägen, abwägen, von

τρῡτάνη, ἡ, das Zünglein in der Waage: überh. die Waage od. Waagschaale, Lat. *trutina*, Ar. Vesp. 39. [-υ-]

τρῐφάλεια, ἡ, *der Helm*, häufig b. Hom. u. Hes. (wahrsch. st. τριφάλεια, ein Helm mit drey φάλοις, s. φάλος u. τετράφαλος, τετραφάληρος.)

τρῦφάλη, ἡ, = τρυφάλεια, nur b. Hesych.

τρῐφᾶλίς, ίδος, ἡ, (τρύφος) ein Stückchen oder Schnittchen, ein Brocken, τυροῦ, Luc. wo an-

dre τροφαλίς lesen: τρυφαμίς bey Draco ist viell. nichts als eine f. L.

τρύφαξ, ακος, ὁ, ein Schwelger. [υ–] von

τρῡφάω, ήσω, (τρυφή) weichlich, zärtlich, wollüstig od. üppig leben, locker u. lustig leben, herrlich u. in Freuden leben, dah. ein kostbares, prunkvolles, vornehmes Leben führen, zärtlich oder vornehm thun, schwelgen in etwas, εἴς τι, Jac. Ach. Tat. p. 527. 637. auch stolz u. übermüthig seyn, wie ὑβρίζειν, Eur.

τρῡφιαίνομαι, (τρυφερός) = τρυφάω, Ar. Vesp. 708.

τρῡφεραμπέχονος, ον, (τρυφερός, ἀμπεχόνη) in od. mit weichen, weichlichen Kleidern.

τρῡφερεύομαι, (τρυφερός) = τρυφαίνομαι.

τρῡφερία, ἡ, (τρυφερός) = τρυφερότης.

τρῡφερόβιος, ον, (τρυφερός, βίος) weichlich, zärtlich, üppig od. schwelgerisch lebend.

τρῡφερός, ά, όν, (τρυφή) weichlich, zärtlich, zart, delicat, üppig, schwelgerisch, wollüstig, wie ἁβρός. 2) schwächlich, zerbrechlich, mürbe, morsch.

τρῡφερόσαρκος, ον, (τρυφερός, σάρξ) von weichem, zartem Fleische od. Leibe.

τρῡφεροστήμων, ον, gen. ονος, (τρυφερός, στήμων) von weichem, zartem Aufzug od. Gewebe.

τρῡφερότης, ητος, ἡ, (τρυφερός) = ἁβρότης, Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit: Schwächlichkeit: weichliche, zärtliche od. schwächliche Leibesbeschaffenheit.

τρῡφερόχρως, ωτος, τρῡφεροχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, und τρῡφερόχροος, ον, (χρώς) mit od. von zarter, weicher Haut od. Farbe.

τρῡφερώδης, ες, (τρυφερός, εἶδος) von weichlicher, schwelgerischer Art, zur Weichlichkeit, Ueppigkeit od. Schwelgerey geneigt.

τρῡφή, ἡ, (θρύπτω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerey, Wollust, Luxus, vornehmes Leben, Hoffart, Stolz: dah. auch übermüthige, schnöde Behandlung, Mishandlung. 2) Schwächlichkeit, Zerbrechlichkeit, Sprödigkeit, Mürbheit: dav.

τρῡφηλός, ή, όν, seltne poet. Form st. τρυφερός.

τρύφημα, τό, (τρυφάω) der Gegenstand — Sache od. Person — worin man schwelgt, Wollust od. Vergnügen findet, worauf man stolz ist od. gross thut, τρ. λίκτρων, Eur. [υ–υ]

τρῡφητής, οῦ, ὁ, (τρυφάω) der Schwelger oder Prasser, Weichling, Wollüstling.

τρῡφητίας, ου, ὁ, = τρῡφητής.

τρῡφητιάω, Desiderat. von τρυφάω, ich habe Lust zu schwelgen.

τρῡφητικός, ή, όν, (τρυφάω) gern schwelgend od. prassend, schwelgerisch.

τρῡφοκαλάσιρις, ή, (καλάσιρις) ein weiches und kostbares weibliches Kleid.

τρῦφος, ους, τό, (θρύπτω) das Abgebrochne od. Zerbrochne, Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. im plur. Hdt. 4, 181. [υυ]

ΤΡΤΦΩΛ, ungebr. Stammform von θρύπτω, τρῦφος, τρυφή, τρυφερός u. s. w.

τρυχηλός, ή, όν, = τρυχηρός.

τρυχηρός, ά, όν, (τρῦχος) lumpig, zerlumpt, zerfetzt: überh. abgerissen, abgenutzt, mitgenommen, erschöpft, *attritus*, bes. von Kleidern u. vom menschlichen Leibe, Eur. Tro. 496.

τρύχϊνος, ίνη, ινον, (τρῦχος) aus Lumpen gemacht, lumpig. [ῡ]

τρῡχίον, τό, Dim. von τρῦχος, kleiner Lumpen od. Fetzen.

τρύχνη, ἡ, und

τρύχνος, ὁ, = στρύχνος.

τρυχνόω, = τρυχόω, τρύχω, τρύω, zw.

τρῦχος, ους, τό, (τρύχω) das Abgerissne, Abgeriebne, Abgetragne, bes. ein abgerissnes, zerlumptes, zerfetztes Kleid, Lumpen, Fetzen, auch ein Trauerkleid, weil es gew. Ausdruck der Trauer war, die Kleider zu zerreissen: überh. Stück, Bruchstück. [zwar schreiben selbst alte Gramm. τρύχος mit kurzem Ypsilon, aber alle vorhandnen Beyspiele b. Dichtern entscheiden wie die Ablig von τρύχω für τρῦχος, Jac. AP. p. 149. Reisig synt. crit. de constr. antistr. p. 20.] dav.

τρῡχόω, = τρύχω, Mimn. 2, 12.

τρύχω, ξω, (τρύω) aufreiben, οἶκον, den Haushalt od. das Vermögen aufzehren, Od. 1, 248. 16, 126. 19, 133. vgl. Hes. op. 307. πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντά ἑ αὐτόν, der den Einladenden selbst aufzehren würde, Od. 17, 387. dah. überh. erschöpfen, ermüden, entkräften, belästigen, bedrängen, plagen, quälen, im pass. τρυχόμενος, Od. 1, 288. 2, 219. vgl. Theogn. 760. λιμῷ τρύχεσθαι, Od. 10, 177. auch τρύχειν βίον ἐν κακότητι, das Leben in Elend hinbringen od. aufzehren, Theogn. 909. auch von den Leidenschaften, die das Leben verzehren, ἔρωτες, πόθος u. s. w. Anth. dazu haben Spätere den aor. pass. ἐτρῡχώθην, part. pf. pass. τετρῡχωμένος. [Ypsilon ist immer lang.]

τρύχωσις, ή, (τρυχόω) das Aufreiben, Erschöpfung, Ermüdung, Plage, Qual. [––υ]

τρύω, bes. gebr. im pf. pass. τέτρῡμαι, part. τετρῡμένος, während für die übrigen Temp. τρύχω gebräuchlicher ist, *reiben, abreiben, aufreiben*, dah. abnutzen, aufzehren, erschöpfen, entkräften, ermüden, bes. jemandes Vermögen od. Kräfte allmälig zu Grunde richten od. erschöpfen, auch überh. belästigen, bedrängen, plagen, quälen, τετρυμένος ταλαιπωρίῃσιν, Wess. Hdt. 6, 12. Ruhnk. Tim. p. 47. ebenso γήρᾳ, πενίῃ τετρυμένος u. dgl. τετρῦσθαι ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, Hdt. 1, 22. insbes. durchreiben, durchbohren, durchlöchern. (τρύω ist Einerley Ursprungs mit *TPAΩ*, *TPIΩ*, τιτράω, τιτραίνω, τρώω, τιτρώσκω, τρώγω, τείρω, *tero*, u. s. w. dav. τρύος, τρύχω, τρῦχος, τρυχόω, τρύσκω, τρύπη, τρυπάω, τρύπανον, τρῦμα, τρύμη, τραμαλιά, θρύπτω, τρύφος, τρυφή, τρυφάω, τρυφερός u. s. w. auch τρύζω, u. τρίζω.) [Ypsilon ist immer lang, dah. die Schreibung τέτρυμμαι, τετρυμμένος, die oft aus Verwechslung mit τέτριμμένος entstanden ist, falsch, Wess. Hdt. 2, 129. Jac. Phil. Thess. 9, 4. Addaeus 3. AP. p. 179. 297.]

Τρωαί, αἱ, (Τρώς) die Troerinnen, Hom. s. Τρῳός.

Τρωάς, άδος, ἡ, fem. zu Τρώς, die Troerinn, Il. stets im plur. 2) später auch die Landschaft Troas od. Troia.

τρωγάλια, τά, (τρώγω) Früchte u. andre Speisen, die man bes. beym Nachtische roh isst, Knupperwerk, Nüsse, Mandeln, u. dgl. selten im

sing. den jedoch Pind. brauchte: auch τρωκτά, neutr. von

ωγάλιος, ον, (τρώγω) wie τρωκτός, zu nagen, zu knuppern oder knuspern, bes. roh zu essen. [ᾰ]

ώγλη, ἡ, (τρώγω) Loch, Höhle, dav.

ωγλήτης, ου, ὁ, und

ωγλίτης, ου, ὁ, die in Sandlöchern wohnende Uferschwalbe.

ωγλῖτις, ιδος, ἡ, eine Art Myrrhe, auch τρωγλοδῦτις.

ωγλοδύνω, = τρωγλοδύω. [ῠ]

ωγλοδῡτέω, in Höhlen wohnen, von

ωγλοδύτης, ου, ὁ, (τρώγλη, δύω) der in Höhlen schlüpft, in Höhlen wohnt od. sich verbirgt: Name eines in Erdhöhlen wohnenden Aethiopischen Volksstammes, die Troglodyten, Hdt. 4, 183. 2) Name eines Vogels, unser Zaunkd. Schneekönig od. eine ähnliche Art, sonst τρόχιλος. [ῡ] dav.

ωγλοδῡτικός, ή, όν, zum Wohnen in Höhlen gehörig, βίος, ein Leben in Höhlen. 2) zu den Höhlenbewohnern gehörend, sie betreffend, Troglodytisch.

ωγλοδῦτις, ιδος, ἡ, = τρωγλῖτις.

ωγλοδῡτος, ον, = τρωγλοδύτης.

ωγλοδύω, (τρώγλη, δύω) in Höhlen schlüpfen, darin wohnen, sich darin verstecken, nur im partic. Batr. 52. [ῠ]

ώγω, f. τρώξομαι, aor. ἔτρᾰγον, aor. pass. ἐτρά-γην, nagen, knuppern, knuspern, zerbeissen, essen, fressen, bes. rohe Speisen mit den Zähnen zerreiben od. zermalmen, z. B. von Maulthieren, ἄγρωστιν τρώγειν, Od. 6, 90. dah. im bestimmten Gegens. τοὺς γενομένους καμόντας οὔτε τρώγουσι οὔτε ἕψοντες πατέονται, Hdt. 2, 77. vgl. 1, 71. 2, 92. später bes. vom Nachtische, naschen, Nüsse, Mandeln u. dgl. knacken, s. τρωγάλια u. τρωκτά. (τρώγω ist von einerley Stamm mit τρώω u. τρύω, w. m. s.)

ωϊάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Τρῳός, Τρφός, Troïsch, Hom. gew. γυναῖκες, auch ohne Zusatz, Troerinn, vgl. Τρωάς.

ωϊκός, ή, όν, (Τρώς) Troïsch, λαός, πεδίον, Il. ῷος, ῴη, ῷον, Ep. u. Ion. st. Τρῳός, Troïsch, ἵπποι, Il.

ωκτά, τά, s. τρωκτός.

ωκταίζω, = κακουργέω, EM. von

ωκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Nager, Knupperer, Näscher: aber Od. 14, 289. 15, 415. heissen Phönikische Kaufleute, die auf Gewinn ausgehn, τρώκτης, τρῶκται, Schlucker, Schelme, Gauner, dah. erkl. es die alten Gramm. durch πανοῦργος, κακοῦργος, ἀπατεών, φιλοχρήματος. Als adj τρῶκται χεῖρες, von den betrügerischen od. gierigen Händen eines Wucherers, Antiphan. Mac. ep. 3, 4. vgl. Boisson. Philostr. Her. p. 286. 2) ein Meerfisch mit scharfem Gebisse, b. Opp. ἁμίαι aus τρώκτης machten spätere Lateiner *trutta*, u. so hiess im Mittelalter eine Lachs- od. Forellenart, noch jetzt ital. *trutta*, Franz. *truite*.

ωκτός, ή, όν, adj verb. von τρώγω, benagt, vernagt, bes. roh gegessen, roh zu essen, zu knuppern, Hdt. 2, 92. dah. τὰ τρωκτά, wie τραγήματα, der Nachtisch, bes. Früchte, Nüsse, Knackmandeln u. dgl.

τρῶμα, τό, (τρόω) Ion. st. τραῦμα, die Wunde: überh. Verlust, Schaden, Niederlage, Unglück im Kriege, Hdt.

τρωματίζω, ίσω, Ion. st. τραυματίζω, verwunden, Hdt.

τρωματίης, ου, ὁ, Ion. st. τραυματίας, der Verwundete, Hdt. 3, 79.

τρώμη, ἡ, Dor. τρώμᾱ, = τρῶμα, τραῦμα, Pind. Pyth. 4, 483.

τρώννυμι und τρωννύω, = τρόω, τιτρώσκω, zw.

τρώξ, ὁ, gen. τρωγός, (τρώγω) der Nager oder Fresser: bes. ein Wurm, der die Hülsenfrüchte ausfrisst. 2) = τρώγλη, Hesych.

τρωξαλλίς, ίδος, ἡ, (τρώγω) nagendes Ungeziefer, Raupen u. dgl.

τρώξᾰνον, τό, (τρώγω) was beym Fressen des Viehs aus der Krippe fällt, Abfall. 2) dürres Holz, dürres Gezweig od. Reisig, auch τραύξανον u. τραύσανον gesch.

τρωξάρτης, ου, ὁ, (τρώγω, ἄρτος) Brodnager, kom. Mäusename in der Batr.

τρώξιμος, ον, (τρώγω) zu benagen, roh zu essen, überh. essbar.

τρῶξις, εως, ἡ, (τρώγω) das Nagen, das Essen roher Früchte.

Τρωός, ά, όν, sagn. st. Τρῳϊός, (Τρώς) Troïsch, ἵπποι, Il. 23, 291. Τρῳαὶ κύνες, öfter in der Il. die Troïschen Frauen dagegen werden Τρωαὶ ohne Iota subscr. geschrieben.

Τρωοφθόρος, ον, (Τρώς, φθείρω) die Troer od. Troia zu Grunde richtend.

τρωπάω, poet. st. τρέπω, drehn, kehren, wenden, verändern, φωνήν, Od. 19, 521. Med. sich drehn od. wenden, sich umdrehn od. umkehren, πάλιν τρωπᾶσθαι, Il. 16, 95. πρὸς πόλιν, Od. 24, 536. φόβονδε, Il. 15, 666. τρωπάσκετο, φεύγειν, Il. 11, 568. vgl. τρωχάω, στρωφάω, τωμάω, Pors. Eur. Med. 664.

Τρώς, ὁ, gen. Τρωός, Τρῶος, Erbauer von Troia und Gründer des Troïschen Reiches, Il. dah. Τρῶες, οἱ, gen. Τρώων, die Troer, oft b. Hom.

τρῶσις, εως, ἡ, (τρόω) das Verwunden.

τρώσκω, = τρύω, τιτρώσκω, zw.

τρωσμός, ὁ, (τρόω) Wunde, Verwundung. 2) wie ἐκτρωσμός, Fehlgeburt, Loheck Phryn. p. 209.

τρωτός, ή, όν, adj. verb. von τρόω, τιτρώσκω, verwundet, verwundbar, Il. 21, 568.

τρῶυμα, τό, wie τρῶμα Ion. st. τραῦμα, las man sonst b. Hdt. 4, 180.

τρωχάω, Ep. st. τρέχω, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318. vgl. τρωπάω.

τρώω, einfachere Stammform von τιτρώσκω, verwunden, gew. in der allgemeinern Bdtg von βλάπτω, verletzen, schaden, in Schaden od. Nachtheil bringen, τινά, Il. 12, 66. 23, 341. Od. 16, 293. 19, 12. übertr. οἶνός σε τρώει, der Wein bethört dich, Od. 21, 293. in Prosa ist die Form τρόω ungebr.

τύ, Dor. st σύ, aber zugleich acc. st. σε, jedoch in diesem Casus nie anders als enklitisch. [ῠ]

τύβαρις, ὁ, bey den Dorern eine Art Nachtisch, Eppich in Essig eingemacht. [?]

τύβιον, τό, Dim. vom ungebr. Stammworte τύβος, scheint ungefähr dasselbe bedeutet zu haben was ἡμιτύβιον.

τυγχάνω, f. τεύξομαι, aor. ἔτῠχον, Ep. conj τύχωμι, Il. Ep. auch ἐτύχησα, [ῠ] perf. τετύχηκα,

[6] später auch τέτευχα, zuerst b. Hdt. 3, 14. ja τέτυχα, Lobeck Phryn. p. 395. pf. pass. τέτυγμαι. Hom. braucht beyde aor. häufig, einigemal das pf. τετύχηκα, das impf. τύγχανε Einmal, Od. 14, 231. das praes. gar nicht. — *Treffen*, ein Ziel treffen, bes. mit Schuss- od. Wurfwaffen, dah. bey Hom. τυχών häufig mit βάλλειν, οὐτᾶν u. dgl. verbunden ist, absol. Il. 5, 98. 287. 579. 7, 243. 12, 189. 13, 397. Od. 19, 452. m. d. acc. Il. 4, 106. 5, 582. 12. 394. 13, 371. 15, 581. 16, 623. 23, 726. Od. 22, 7. m. d. gen. Il. 5, 587. 23, 857. den acc. setzt Hom. in der Regel, wenn der getroffne Gegenstand ein lebendiger, den gen. nur dann, wenn das Ziel ein lebloses ist. 2) überh. *treffen*, *antreffen*, *finden*, mit dem Nebenbegriff des Zufälligen, von Personen, *zufällig begegnen*, absol. Od. 21, 13. Hes. Th. 973. m. d. gen. Od. 14, 334. 19, 291. dah. ὁ τυχών, der einem grade aufstösst oder in den Wurf kommt, der Erste der Beste, οἱ τυχόντες, alltägliche Menschen, gemeine, geringe, schlechte Leute, τὰ τυχόντα, das Erste das Beste, alltägliche od. gemeine Dinge. b) von Sachen, *erzielen*, *erlangen*, *erreichen*, *bekommen*, *theilhaft* od. *habhaft werden*, *wozu gelangen*, m. d. gen. πομπῆς καὶ τόσσειο, Od. 6, 290. φιλότητος, Od. 15, 158. αἰδοῖς, Theogn. 253. 256. σκοποῦ, das Ziel treffen, συγγνώμης, Verzeihung erlangen u. dgl. b. d. Att. auch m. d. acc. Br. Soph. OT. 597. und Eur. Med. 759. 3) absol. *das Ziel treffen*, den Zweck erreichen, Gelingen haben, Glück haben, glücklich seyn, od. wie wir mit demselben Bilde sagen, *einen Treffer haben*, Il. 23, 466. u. vom Orte, μὴ σύ γε κεῖθι τύχοις, mögest du nie dahin treffen od. gelangen, Od. 12, 106. auch überh. *ein Loos* od. *ein Geschick haben*, ὅς κε τύχῃ, wer das Loos zieht, näml. zu sterben, Il. 8, 430. B) intr. *sich treffen*, sich zufällig zutragen, begegnen od. ereignen, zufällig da oder vorhanden seyn, εἴπερ τύχῃσι μάλα σχεδόν, wenn sie zufällig ganz nahe ist, Il. 11, 116. πέτρῃ ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν, Od. 10, 88. πεδίοιο διαπρήσιον τετυχηκώς, Il. 17, 748. das pf. braucht Hom. nur in dieser intr. Bdtg. b) von Begebenheiten, Handlungen od. Unternehmungen, *gelingen*, *glücken*, m. d. dat. der Pers. καί μοι μάλα τύγχανε πάντα, Od. 14, 231. überh. *zu Theil werden*, *zufallen*, bes. durch das Loos, οὔνεκά μοι τύχε πολλά, weil mir vieles von der Beute durch das Loos zufiel, Il. 11, 684. Boeckh v. l. Pind. Pyth. 1, 35. — Diese intr. Bdtg ist bey den Att. so vorherrschend, und so vielfach ausgebildet worden, dass τυγχάνω bey ihnen endlich die Gestalt eines blossen Hülfszeitwortes angenommen hat. Zum Grunde liegt die auch bey ihnen häufige Bdtg, *sich treffen*, dah. ὡς ἔτυχεν, so wie sichs traf od. ereignete, wie es eben gehn wollte, wie es gewöhnlich zu geschehn pflegt: ἢ ἔτυχε od ὅπου ἔτυχε, wo sichs grade traf, an jeder beliebigen Stelle: ὅταν τύχωσι, wenn sichs bey ihnen grade trifft od. fügt, wenn es ihnen grade einfällt: τοῦ τυχόντος, um jeden beliebigen Preis: τυχόν, als absol. acc. wenn sichs grade trifft od. da sichs grade traf, von ohngefähr: über ὁ τυχών s. oben, 2. 2) weil sonach in τυγχάνω der Begriff eines Ereignisses enthalten ist, das aus zufälligen Zusammentreffungen od. dem zufälligen Zusammenhang der Dinge u. Umstände, nicht aus Absicht od. freyem Willen hervorgegangen ist, so wird τυγχάνω häufig so mit dem Participium eines andern Zeitwortes verbunden, dass es mit ihm ein Verbum finitum bildet, u. der im Part. enthaltnen Hauptbdtg den Nebenbegriff des Ungefahren od. Zufälligen ertheilt, den wir durch ein Adj. wie *zufällig*, *eben*, *grade*, *etwa*, *vielleicht*, auszudrücken pflegen, z. B. τυγχάνω ἔχων, ich habe von ungefähr, ich habe grade, es trifft sich dass ich habe, ἔτυχε θύσμενος, er opferte grade, es traf sich dass er opferte, ὅπου ἕκαστος ἔτυχεν ἑστηκώς, wo jeder grade stand, ἔτυχον παρόντες, sie waren eben anwesend, u. dgl. auch mit Weglassung des Part. ἀνεπαίοντο, ὅπου ἐτύγχανον ἕκαστος, verst. ἀναπαυόμενοι, sie schliefen, ein jeder wo ers traf, ὡς ἕκαστοι ἐτύγχανον, ηὐλίζοντο, verst. αὐλιζόμενοι, sie lagerten sich, ein jeder wo ers traf, Xen. An. 2, 2, 7. 3, 1, 3. ὃν Ἀθηναῖοι θήσουσιν, ὅταν τύχωσιν, verst. θέντες, den die Ath. anordnen werden, wenn es sich für sie so trifft oder wenn sie Gelegenheit haben, τάχ' ἄν, εἰ τύχοιεν, σωφρονίστεροι γένοιντο, verst. γενόμενοι, wenn sie vielleicht einmal klüger werden, Dem. oft aber kann auch diess bedingte Seyn im Deutschen nicht durch ein eignes Wort wiedergegeben werden, ohne dass darum τυγχάνω mit εἰμί völlig gleichbdtd wird: vielmehr ist τυγχάνω ὤν eine der allerhäufigsten Verbindungen, es trifft sich dass ich bin, ich bin von ungefähr, ich bin grade od. eben: ebenso brauchten die Att. τυγχάνω ohne ὤν od. ein andres part. Schaef. Bos ell. p. 785. Herm. Soph. Aj. 9. El. 46. und bes. Lobeck Phryn. p. 277. obgleich Phrynichos selbst nebst mehrern Neueren wie Pors. Eur. Hec. 788. diese Auslassung als eine unattische Nachlässigkeit verwirft. (τυγχάνω ist sowohl mit τεύχω, als mit τιταίνω, τιτύσκομαι, stamm- u. sinnverwandt: der Begriff von τυγχάνω in intr. Bdtg ist aus dem des Pass. von τείχω erwachsen, weshalb b. d. Ep. die pass. Formen τέτυγμαι, ἐτύσθην, mit τυγχάνω, ἔτυχον, beynah übereinkommen.)

Τυδείδης, ου, ὁ, patronym. von *Tydeus*, des Tydeus Sohn, Diomedes, Hom.

Τυδεύς, έως, Ep. έος, ὁ, *Tydeus*, ein Aetolischer Fürst, einer der sieben Helden des ersten Thebanischen Kriegs, Hom. Ep. acc. Τυδῆ, Il. 4, 384.

τυΐ und τυΐδε, Dor. st. τῇ, τῇδε, τυῖδ' ἰλθέ, st. δεῦρο, hieher komm, Sappho in Ven. 5. wo υι aber Eine Sylbe ist, vgl. Valck. ep. ad Röv. p. XXXII.

τύϊον, τό, = θύϊον, zw.

τυπάνη od. τρυπάνη, ἡ, ein Werkzeug zum Dreschen, *tribula*, zw.

τυχίζω, ίσω, (τύχος) Steine behauen od. bearbeiten, λίθους, Ar. dav.

τύχισμα, τό, das Behauen od. Bearbeiten der

Steine: auch das aus behauenen Steinen Erbauete, steinerne Mauern, Soph. Eur. Tro. 831.

τύκος, ὁ, auch τύχος, (τεύχω, τέτυγμαι) das Werkzeug, mit dem der Steinmetz die Steine behaut od. bearbeitet, Hammer, Hacke, Keil, Schlägel, Meissel, Steinaxt, Heusi. Poll. 10, 147. 2) wegen der Aehnlichkeit auch die Streitaxt, Hdt. 7, 89. [ῠ̆]

τυκτά, ein Persisches Wort, das Hdt. 9, 110. durch τέλειον übersetzt.

τυκτός, ή, όν, adj. verb. von τεύχω, τέτυγμαι, wie τευκτός, eigentl. *verfertigt, gemacht, zurecht gemacht*, dah. heisst ἄτης, τυκτὸν κακόν, ein selbst gemachtes Uebel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegens. der natürlichen, durch sich selbst entstehenden, die mit der menschlichen Natur nothwendig verbunden sind, Il. 5, 881. ebenso κρήνη ein gemachter, künstlicher, künstlich gefasster Quell, Od. 17, 206. dah. gew. wie τετυγμένος und εὔτυκτος, künstlich gemacht od. gearbeitet, schön od. gut gearbeitet, fest, stark, dicht, Il. 12, 105. Od. 4, 627. 17, 169. vgl. auch ποιητός.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Temp. zu τεύχω u. τυγχάνω ableitet.

τύλαρος, ὁ, Dim. von τύλος. 2) = μάνδαλος, dav.

τυλαρόω, = μανδαλόω, auch in unzüchtigem Sinne.

τυλάς, άδος, ἡ, eine Drosselart, sonst ἰλλάς.

τύλεια, ἡ, und

τύλια, ἡ, seltnere Nebenform von τύλη.

τύλειον, τό, Dim. von τύλη.

τύλη, ἡ, wie τύλος, jeder Wulst, wulstige Erhöhung, bes. 1) Schwiele, aufgeschwollne u. verhärtetete Haut, verhärtetes Fleisch. 2) jede polsterartige Unterlage etwas darauf zu tragen, dah. die Schultern, bes. insofern sie bey Lastträgern stärker hervorragen, Buckel, der Höcker des Kamels u. dgl. auch ein Polster od. Kissen zum bequemern Holz- und Lasttragen. 3) ein Pfühl od. Unterbette, *culcita*, Lobeck Phryn. p. 173. [Ypsilon ist wie es scheint in diesem Worte immer lang gebraucht, Lucill. 52. Ammian. 19. denn b. Ar. Ach. 860. 954. bleibt die Messung unentschieden: s. jedoch τύλος.]

τυλίσσω, Att. τῑλίττω, wulsten, wickeln, aufwikkeln, zusammenwickeln, aufrollen, Lyc. 11. 2) beugen, biegen, Theocr. 23, 54. wo aber ἐλιγίχθη die wahre Lesart seyn dürfte. (nach einigen von τύλος, τύλη, nach andern wenig wahrsch. von εἰλέω, εἴλισσω.)

τυλοειδής, ές, (τύλος, εἶδος) schwielenartig, schwielenähnlich, dah. verhartet.

τύλόεις, εσσα, εν, schwielig, verhärtet: voll Schwielen, Nic. von

τύλος, ὁ, eigentl. jeder Wulst, jede wulstige Erhöhung, bes. Fleischerhöhung, dah. 1) Schwiele, aufgeschwollne u. verhartete Haut, verhärtetes Fleisch, entw. durch harte Arbeit oder durch Schläge: bes. die derben, polsterartigen Fleischmassen im Innern der Hände, an Rükken u. Schultern, die durch Lasttragen noch mehr hervorgetrieben werden: auch Buckel, Höcker, z. B. des Kamels u. des Buckelochsen. 2) jede buckel- od. höckerartige Erhöhung, Vorragung, jeder hervorstehende feste Körper, dah. a) ein hölzerner Pflock od. Nagel. b) das männliche Glied, wie μάνδαλος u. πάσσαλος. c) die Spindel. 3) jede künstliche polsterartige Unterlage, Polster, Pfühl, Unterlage. [Ypsilon scheint in diesem Worte stets kurz zu seyn, Nic. Th. 178. Jac. AP. pag. XLVIII. 204. denn Ar. Ach. 553. beweist nichts.] dav.

τυλοστάπης, ητος, ὁ, (στάπης) späteres Wort st. ἀμφιστάπης, ein doppelter Teppich, der auf beyden Seiten recht ist, gew. im plur. [ᾰ̆]

τυλόω, (τύλος) eine Schwiele machen, zu einer Schwiele verhärten lassen. Pass. zur Schwiele werden, verharten: Schwielen bekommen, χεῖρες τετυλωμέναι, verschwielte Hände, Theocr. 16, 32. aber ῥόπαλα σιδήρῳ τετυλωμένα, mit eisernen Buckeln oder Knoten beschlagne Keulen, Hdt. 7, 63. übertr. Gefühl od. Empfindung verlieren, sich abstumpfen gegen etwas, πρός τι.

τῡλῐφάντης, ου, ὁ, (τύλη, 3. ἰφαίνω) der Kissenüberzüge webt.

τῡλώδης, ες, zsgz. st. τυλοειδής.

τύλωμα, τό, (τυλόω) Schwiele, Verhärtung. 2) die flache Hand, die Fusssohle. [ῠ̆-ῠ̆]

τύλωσις, ἡ, (τυλόω) die Verhartung zu einer Schwiele. [ῠ̆-ῠ̆]

τῡλωτός, ή, όν, adj. verb. von τυλόω, verschwielt, mit Schwielen bedeckt, verhartet, wie τετυλωμένος, dah. ῥόπαλα τυλωτά, bucklige od. knotige Keulen, Hdt. 7, 69.

τυμβάς, άδος, ἡ (τύμβος) Zauberinn, Hexe, weil sie ihr Unwesen bes. auf Gräbern zu treiben pflegten, *bustuaria*.

τυμβαύλης, ου, ὁ, (τύμβος, αὐλέω) der beym Begräbnisse die Flöte spielt, *tibicen*.

τυμβεία, ἡ, (τυμβεύω) Begräbniss, Beerdigung.

τυμβεῖος, εία, εῖον, (τύμβος) zum Grabe od. Begräbniss gehörig.

τύμβευμα, τό, (τυμβεύω) Begräbniss, Bestattung, Grab, Soph. 2) die zu verbrennende od. zu bestattende Leiche, Eur.

τύμβευσις, ἡ, das Begraben od. Bestatten, von

τυμβεύω, (τύμβος) eine Leiche bestatten, verbrennen od. begraben, σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ, Soph. Aj. 1063. b) χοὰς τυμβεῦσαί τινι, einem auf seinem Grabe ein Todtenopfer ausgiessen, Soph. El. 406. 2) intr. im Grabe ruhn, begraben seyn od. werden, ἐν τοιαύτῃ ζῶσα τυμβεύσει στέγῃ, Soph. Ant. 888.

τυμβήρης, ες, (τύμβος, ἄρω) mit einem Begräbniss versehn, begraben, im Grabe eingesperrt, Soph. vgl. πυργήρης u. τειχήρης.

τυμβιάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem zu τύμβιος.

τυμβίδιος, ία, ιον, poet. st. τυμβεῖος.

τυμβίον, τό, Dim von τύμβος.

τύμβιος, ία, ιον, (τύμβος) = τυμβεῖος.

τυμβίτης, ου, ὁ, fem. τυμβῖτις, ιδος, (τύμβος) im od. am Grabe: überh. = τυμβεῖος.

τυμβογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein Greis, der dem Grabe nahe ist.

τυμβολίτης, ου, ὁ, fem. τυμβολῖτις, ιδος, (ὄλλυμι) = τυμβωρύχος.

τυμβονόμος, ον, (νέμω) auf Gräbern sich weidend od. aufhaltend.

τύμβος, ὁ, (τύφω) eigentl. die Stelle, wo eine Leiche verbrannt ist, *bustum*: gew. der über der Asche und den Gebeinen aufgeschüttete

Erdhügel, *der Grabhügel*, Hom. dah. τύμβον χεῖν, Od. 4, 584. 12, 14. 24, 81. häufiger b. Hom. τύμβον ποιεῖν: darauf stand der Grabstein, στήλη, Il. 11, 371. überh. *Grabmaal, Grab*, auch der Grabstein mit dem Bilde des Verstorbnen: übertr. γέρων τύμβος, = τυμβογέρων, Eur. Med 1206. gleichs. ein wandelndes Grab. (währsch. verw. damit ist das Lat. *tumulus*.) dav.

τυμβοσύνη, ἡ, Name einer Mauer in Constantinopel, weil man sie mit Steinen aus Grabmaalen ausgebessert hatte.

τυμβοῦχος, ον, (ἔχω) ein Grab inne habend od. bewohnend, in od. auf dem Grabe befindlich.

τυμβοχοεύω, = τυμβοχοέω.

τυμβοχοέω, wie τύμβον χεῖν od. χῶσαι, einen Grabhügel von Erde aufschütten od. aufwerfen, Hdt. 7, 117. v. L. Il. 21, 323. von

τυμβοχοή, ἡ, das Aufschütten od. Aufwerfen eines Grabhügels, Il. 21, 323. dah. überh. das Begraben, das Begräbniss: andere betonen τυμβοχόη, Lobeck Phryn. p. 498. von

τυμβοχόος, ον, (χέω) einen Grabhügel aufschüttend od. aufwerfend. b) aufs Grab schüttend od. giessend. 2) mit verändertem Tone, τυμβόχοος, ον, pass. aufs Grab geschüttet od. gegossen.

τυμβόχωστος, ον, (χώννυμι) zum Grabhügel aufgeschüttet, Soph. Ant. 848.

τυμβωρῠχέω, (τυμβωρύχος) in Gräber einbrechen u. sie berauben, dav.

τυμβωρῠχία, ἡ, das Einbrechen in Gräber um sie zu berauben.

τυμβωρύχος, ον, (τύμβος, ὀρύσσω) Gräber aufgrabend od. aufwühlend, in Gräber einbrechend um sie zu plündern u. die Todten zu berauben, Grabräuber, Grabdieb, überh. ein Erzspitzbube, Ar. [ῡ]

τύμμα, ατος, τό, (τύπτω) Schlag, Hieb, Stich, Wunde, Theocr.

τυμμή, ἡ, seltnere Nebenform von τύμμα.

τυμπᾰνίας, ου, ὁ, (τύμπανον) = τυμπανόεις od. τυμπανοειδής, einem Tympanon ähnlich: bes. ὕδρωψ od. ὕδερος τυμπανίας, Trommelwassersucht, wobey der Bauch so gespannt u. angeschwellt ist, dass er, wenn man darauf schlägt, einen Ton wie eine Pauke giebt.

τυμπᾰνίζω, ἰσω, (τύμπανον) die Pauke schlagen, welches bes. beym Gottesdienst der Cybele geschah: im pass. τυμπανίζεσθαι κατὰ τὰς ἐξόδους, sich unter Paukenschall begleiten lassen. 2) überh. mit dem Stocke schlagen, prügeln.

τυμπᾰνιον, τό, Dim. von τύμπανον. [ᾰ]

τυμπᾰνισμός, ὁ, (τυμπανίζω) das Paukenschlagen od. Trommeln, und weil diess bes. beym Gottesdienst der Cybele von ihren verschnittnen Priestern, den Gallen, geschah, dieser Gottesdienst selbst, die sog. μητρῷα ἱερά, dah. τυμπανισμοὶ ἐν ἀνδρογύνοις, das Leben unter Verschnittnen. Plut. 3) das Schlagen mit Stöcken, das Prügeln, Ar.

τυμπᾰνιστής, οῦ, ὁ, (τυμπανίζω) der das Tympanon schlagt.

τυμπᾰνίστρια, ἡ, fem. zu τυμπανιστής.

τυμπᾰνίτις, ου, ὁ, = τυμπανίας.

τυμπᾰνόδουπος, ον, (δουπέω) mit Pauken lärmend, von Pauken umlärmt.

τυμπᾰνοειδής, ές, (εἶδος) paukenartig, paukenähnlich.

τυμπᾰνόεις, εσσα, εν, = das vorherg. ὕδρωψ τ. wie τυμπανίας, Nic. von

τύμπᾰνον, τό, gebräuchlichere Form st. τύπανον, (τύπτω) ein bes. beym Gottesdienst der Cybele gebräuchliches Tonzeug, das wie eine Pauke geschlagen ward, Handpauke, Handtrommel, mit hohlem, halbrund gewölbten Bauche od. Schallboden, wie unsre Kesselpauke, dah. *tympania* bey Plin. Perlen, die auf der Einen Seite flach, auf der andern erhoben sind. 2) ein Werkzeug od. Stock zum Schlagen, Schlägel, Prügel, Ar. 3) ein Werkzeug zum Kopfabschlagen. 4) *tympana* sind bey Virg. Wagenräder ohne Speichen aus Einem Stück Holz gemacht, Klotz- od. Tellerräder: dah. jeder flache hölzerne Körper, rund, dreyeckig od. viereckig: insbes. in der Baukunst, das dreyeckige hölzerne Gibelfeld, *tympanum fastigii*: auch die Füllung der Thürflügel, *tympana fori*, Vitruv.

τύμπᾰνος, ὁ, = τύμπανον, zw. Jac. AP. p. 176.

τυμπᾰνοτῐπής, ές, (τίπτω) sich des Paukenschlagens freuend.

τυμπᾰνοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) dah. b. Plaut. *tympanotriba*, Paukenschläger: übertr. ein unmännlicher, weibischer Mensch, wie die entmannten paukenschlagenden Priester der Cybele, dah. auch = κίναιδος [ῐ]

τυμπᾰνοφορέομαι, (φέρω) Pauken tragen.

τυμπᾰνώδης, ες, zsgz. st. τυμπανοειδής.

Τυνδᾰρεῖος, εία, εῖον, auch zweyer End. Tyndarisch, vom Tyndareos.

Τυνδάρεος, ὁ, *Tyndareus*, Gemahl der Leda, der Mutter des Kastor u. Polydeukes, der Helena und Klytämnestra, Od. Att. Τυνδάρεως, aber die von Neuern angeführte Form Τύνδαρος dürfte ohne Beysp. seyn. [ᾰ] dav.

Τυνδαρεώνη, ἡ, des Tyndareos Tochter.

Τυνδάρεως, ω, ὁ, Att. st. Τυνδάρεος. [ᾰ]

Τυνδαρίδης, ου, ὁ, des Tyndareos Sohn, h. Hom.

Τυνδαρίς, ίδος, ἡ, wie Τυνδαρεώνη, des Tyndareos Tochter.

τύνη, Ep. u. Dor. st. τύ, σύ, *du*, öfters in der Il. wie ἐγώνη st. ἐγώ. [--]

τυννός, ή, όν, Dor st. μικρός, *klein, gering*, Theocr. dah. ἐκ τυννῶν, wie ἐκ παίδων, von klein auf, Schaef. mel. p. 70. (einerley mit τετθός, obgleich einige es von τείνω ableiten.)

τυννοῦτος, ον, Att. τυννουτοσί, τυννουτονί, so klein, so wenig, *tan tillus*, Ar. die Schreibung τυνοῦτος ist falsch. (von τυννός, wie τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος, von τοῖος, τόσος, τηλίκος, gebildet.)

τυντλάζω, im Koth od Schlamm gehn. b) transit. mit Koth werfen, verhöhnen, Sosip. Ath. p. 378. D. 2) = ταράσσω, Hesych. 3) bey Ar. Fr. 1148. den Weinstock behäufeln od. behakken, von

τύντλος, ὁ, Koth, Schlamm. 2) = τάραχος, dav.

τυντλώδης, ες, (εἶδος) kothig, schlammig.

τύξις, ἡ, = τεῦξις, Hesych.

τυπάζω, άσω, (τύπος) = τυπόω, Opp. 2) (τυπή) = τύπτω, Hesych.

ἄνον, τό, (τύπτω) seltnere poet. Form von τύμπανον, zuerst h. Hom. 13, 3. ebenso b. Lat. Dichtern *tympanum*, wo der Vers eine kurze Sylbe fodert, Nacke schedae crit. p. 19. Sillig Catull. 63, 9. [ῠ]

ύς, άδος, ἡ, (τύπτω) Schlägel, Hammer.

τός, ὁ, (τύπτω) das Schlagen. 2) wie κοπετός, das Schlagen an die Brust aus Trauer, dah. jedes äusserliche Zeichen der Trauer, Klage u. dgl.

ή, ἡ, (τύπτω) Schlag, Hieb, Stich, Stoss, Verwundung, im pl. Il. 5, 887.

ίας, ου, ὁ, (τύπτω) χαλκός, gehämmertes, mit dem Hammer bearbeitetes Kupfer, *ductilis*.

ικός, ή, όν, nach einem τύπος gemacht, typisch, figürlich, bildlich, KS.

ίς, ίδος, ἡ, = τυπάς, Schlagel, Hammer.

πλαστία, ἡ, (τύπος, πλάσσω) Bildung der Formen, Modellirung.

ος, εος, τό, = τύμμα. [ῠ]

ός, ὁ, (τύπτω) der Schlag u. das durch den Schlag Bewirkte od. Hervorgebrachte, dah. a) der sichtbare Eindruck vom Schlage, der Schlag d. das Gepräge der Münze, mit u. ohne τοῦ νομίσματος, vgl. κόμμα: die Züge in Stein gehauener Schriftzeichen, χαρακτήρων: überh. jedes Kunsterzeugniss, das durch Hämmern des Metalls od. durch Behauen des Steins hervorgebracht wird, bey Hdt. 2, 138. τύπους ἐπαίζειν u. τύποι ἐγγεγλυμμένοι, von erhobener Arbeit in Stein, dah. τύποι, erhobne Arbeit, ἐν τύπῳ u. ἐπὶ τύπου, in erhobner Arbeit, aus. ebenso der Eindruck von einem Tritt d. Druck, Fussstapfen, Spur, τύπος χύτρας, die Spur, die der Topf da zurückliess, wo er stand, τύποι πληγῶν u. dgl. b) der hörbare Eindruck vom Schlage, z. B. vom Schlage des Hammers, der Schall od. Klang, vom Hufschlage des Pferdes u. dgl. wie κτύπος, dah. überh. 1) Form, Figur, Gestalt, Bild, Bildung, Ebenbild, Abbild, bes. Umriss, Entwurf, allgemeine, kurze, unausgeführte Darstellung od. Beschreibung einer Sache, dah. τύπῳ, ὡς τύπῳ, τύπῳ, gew. mit λέγειν, im Umriss, im Allgemeinen, überhaupt, oberflächlich, ohne nähere Bestimmung. 2) Urbild, Vorbild, Muster, Modell, wonach etwas gearbeitet wird, dah. τύπον als adv. nach Art, gleichwie. 3) eine gewisse Regel od. Ordnung, nach der Fieber und andre Krankheiten zu- und abnehmen, dah. τὰ πάθη τυποῦνται, die Krankheiten nehmen einen τύπος an. 4) eine Klage wider den säumigen Schuldner. 5) τύπος und ἀντίτυπος, Hammer u. Ambos, aus einem Orakel b. Hdt. 67. dav.

ώω, einen Eindruck od. Abdruck machen, eindrücken, prägen, bezeichnen, σφραγῖδι, besiegeln: formen, gestalten, bilden, abbilden, nachbilden. Pass. einen Eindruck empfangen, annehmen, ἀὴρ φθόγγοις ἀνάρθροις τυπούμενος, die Luft, die von unarticulirten Tönen Eindrücke empfängt, Plut.

πτέος, έα, έον, geschlagen, zu schlagen, zu verwunden, adj. verb von

πτω, f. τύψω, b. d. Att. gew. τυπτήσω, aor. ἔτυπον, ἐτύπην, [ῠ] bey Hom. im praes. u. impf. auch im praes. pass., im aor. act. ἔτυψα, im pf. pass. τετυμμένος u. im aor. pass. — *Schlagen, hauen, stossen, stechen*, eigentl. mit dem Stocke schlagen, Il. 11, 561. aber bey Hom. bes. häufig von Angriffswaffen, φασγάνῳ, ἄορι, δουρὶ, ξίφεϊ, ἔγχεϊ, ἐγχείῃσι τύπτειν, δουρὶ τυπεὶς u. dgl. auch ohne näher bestimmenden dat. Il. 17, 313. Od 22, 308. überh. *verwunden, treffen*, übertr. ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν, verwundete ihn tief in der Seele, Il. 19, 125. auch ἡ ἀληθείη ἔτυψε Καμβύσεα, die Wahrheit traf u. verletzte den Kambyses, Hdt. 3, 64. ἀνίαις τυπείς, Pind. N. 1, 81. später auch von Bienen, Skorpionen, Schlangen u. dgl. *stechen*: seltner von Wurfwaffen, *werfen*, Polyb. dagegen stellt Hom. τύπτειν u. βάλλειν sich entgegen, Il. 11, 191. 206. 20, 378. 462. u. sonst. 2) uneigentl. ἅλα τύπτειν ἐρετμοῖς, das Meer mit Rudern schlagen, d. i. rudern, oft in der Od. χθόνα μετώπῳ τύπτειν, den Erdboden mit der Stirn schlagen, d. i. zu Boden stürzen, Od. 22, 86. ἴχνια πόδεσσι τύπτειν, die Spur mit den Füssen treten, Il. 23, 764. Ζέφυρος λαίλαπι τύπτων, der mit Sturmgewalt peitschende Westwind, Il. 11, 306. vgl. Pind. P. 6, 13. — Med. τύπτομαι, *sich schlagen*, bes. sich die Brust schlagen, als Ausdruck der Trauer, wie κόπτομαι u. das Lat. *plango pectus*, dah. τύπτεσθαί τινα, *einen betrauern*, Hdt. 2, 42. vgl. Heyne obss. in Tib. 1, 7, 28. — Pass. *geschlagen* od. *verwundet werden*, dah. m. d. acc. Schläge od. Wunden empfangen, ἕλκεα, ὅσσ' ἐτύπη, Il. 24, 421. ebenso τύπτομαι πολλάς, verst. πληγάς, ich bekomme viele Schläge, Ar. Spätere Schriftst. bilden nach dem Att. fut. τυπτήσω auch einen aor. ἐτύπτησα, pf. τετύπτικα, pf. pass. τετύπτημαι, aor. pass. ἐτυπτήθην, Lobeck Phryn. p. 764. Jac. AP. p. 483. u. Ach. Tat. p. 830. (von τύπτω ist τύπος, κτύπος, κτυπέω.)

τυπώδης, ες, (τύπος, 1. εἶδος) einem Abdruck od. Umriss ähnlich, ὡς ἐκ τυπώδη μάθησιν, soviel zu einer allgemeinen, summarischen od. oberflächlichen Kenntniss gehört, Aristot.

τύπωμα, τό, (τυπόω) das Geformte, Gebildete, Abgebildete, τ. χαλκόπλαστον, ein aus Kupfer geformter Aschenkrug, Soph. [⏑ – ⏑]

τύπωσις, ἡ, (τυπόω) das Formen od. Bilden, Bildung, Abbildung. [⏑ – ⏑]

τυπωτής, οῦ, ὁ, Ion. τυπώτης, ιδος, ἡ, (τυπόω) formend, bildend eine Form ausdrückend, dah. σφρηγὶς τυπώτις, ein Siegelring, Orph.

τυπωτικός, ή, όν, (τυπόω) formend, bildend.

τυπωτός, ή, όν, adj. verb. von τυπόω, geformt, gebildet, abgebildet, abgedrückt.

τυράννειον, τό, (τύραννος) das Haus des Tyrannen, von

τυραννεύω, und

τυραννέω, ήσω, (τύραννος) unumschränkter Herr od. Gebieter seyn, herrschen, u. transit. beherrschen, Oberhand od. unbeschränkte Gewalt über jemand haben, bes. über ein Volk, ein Land, eine Stadt, m. d. gen. Hdt. der immer die Form τυραννέω braucht, u. Thuc. seltner m. d. acc. Dem. — Pass. unumschränkt od. despotisch beherrscht werden, πόλεις τυραννούμενας, unumschränkt od. willkührlich

beherrschte, nicht constitutionelle Städte od. Staaten.

τῠραννηρεύω, Desiderativum von τυραννέω, ich habe Lust unumschränkt zu herrschen, strebe nach der Oberherrschaft od. Obergewalt.

τῠραννία, ἡ, (τύραννος) = τυραννίς, Xen. dav.

τῠρανν-άω, nach Tyranney schmecken, ein tyrannisches Gepräge haben.

τῠραννίζω, ἰσω, es mit den Tyrannen od. unbeschränkten Herrschern halten.

τῠραννικός, ἡ, όν, (τύραννος) zum Tyrannen, Despoten od. unbeschränkten Herrscher gehörig, ihn betreffend, von ihm herrührend, ihm eigen od. geziemend, tyrannisch, despotisch, überh. königlich.

τῠραννίς, ίδος, ἡ, (τύραννος) Herrschaft eines Tyrannen od. Despoten, unumschränkte od. willkührliche Herrschaft, Gewaltherrschaft, überh. Oberherrschaft, zuerst b. Pind. auch das herrische, übermüthige Betragen der Mächtigen u. Reichen. 2) fem von τύραννος, LXX.

τῠραννοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) der Tyrannen unterrichtet Tyrannenlehrer, Plut.

τῠραννοκτονέω, (τυραννοκτόνος) den Tyrannen morden, dav.

τῠραννοκτονία, ἡ, Ermordung des Tyrannen, Tyrannenmord.

τῠραννοκτονικός, ἡ, όν, zum Tyrannenmörder od. zum Tyrannenmord gehörig, ihn betreffend, von

τῠραννοκτόνος, ον, (κτείνω) den Tyrannen mordend, Tyrannenmörder.

τῠραννοποιός, όν, (ποιέω) Tyrannen machend od. bildend.

τύραννος, ὁ, auch ἡ, Dor. st. κοίρανος, von κῦρος, κύριος, verw. mit κάρανος, eigentl. *Herr, Gebieter*, gew. *Herrscher* u. zwar unbeschränkter, durch kein Gesetz und keine Verfassung gezügelter Herrscher, auch von den Göttern, h. Hom. 7, 5. Ar. 564. bes. derjenige, *der sich in einem freyen Staate wider den Willen des Volkes die Herrschaft anmaasste*, also ein Usurpator, ein angemaasster, willkührlicher Alleinherrscher, so dass sich das Wort bey weitem mehr auf die ungesetzliche Erlangung der Herrschaft, als auf die Art der Verwaltung derselben bezog: dah. war der grösste Wütherich nach altem Sprachgebrauch kein τύραννος, wenn er im rechtmässigen Besitz der Herrschaft war, wohl aber der milde und gütige Peisistratos, weil er sich die Herrschaft angemaasst, ohne dass sie das Volk ihm übertragen od. er sie ererbt hatte: da aber jedem freysinnigen Volke ein solches Regiment drückend seyn musste, u. das widerrechtlich Erworbne meist nur durch fortgesetzte Willkühr u. Gewaltthätigkeit behauptet werden konnte, so war der Name *Tyrann* schon an sich sehr häufig ein Brandmaal dessen, der ihn trug, u. unserm *Tyrann* od. *Despot* entsprechend, s. Drumann Verfall der Griech. Staaten p. 545. fg. auch im weitern Sinne, die ganze Familie des Tyrannen, das ganze königliche Geschlecht, Schaef. Soph. Tr. 316. Ruisig enarr. OC. 847. 2) τύραννος, ον, als adj. wie τυραννικός, herrisch, gebieterisch, tyrannisch, nach Tyrannenart, τύραννα δρᾶν, Soph. OT. 588. vgl. Aut. 1169. Valck. Hipp. 840. — Das Wort kam erst zu Archilochos Zeiten auf, als sich die ersten Freystaaten in Griechenland zu bilden begannen: bey Theogn. Pind. u. Hdt. ist es schon nicht mehr selten, das wahrsch. älteste Beysp. h. Hom. 7, 5. [ῠ-ᾰ]

τῠραννοφόνος, ον, (φονεύω) Tyrannen tödtend.

τῠραννόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) tyrannisch gesinnt, tyrannisches Sinnes.

τύρβᾰ, adv. (τύρβη) durcheinander, verwirrt, drunter und drüber, auch σίρβα, dav.

τυρβάζω, άσω, durcheinander wirren, durcheinander rühren, *turbare*, τὸν πηλὸν τυρβάσαις βαδίζων, du wirst im Gehn den Koth umrühren od. kneten, Ar. Vesp. 257. τυφλὸς Ἄρης σὸς προσώπῳ πάντα τυρβάζει κακά, Soph. Med. τυρβάζεσθαι, im Gewirr, Getümmel od. Gedränge seyn, sich durch einander wirren u. drängen, Ar. Fr. 1007. dav.

τυρβάσια, ἡ, = τύρβη, 2.

τύρβασμα, τό, das was in Verwirrung setzt.

τύρβη, ἡ, auch σίρβη, Verwirrung, Unordnung, Gedränge, Getümmel, Gewühl, Gerausch, Lärm, das Lat. *turba*. 2) ein Bacchisches Fest u. der dabey gebrauchliche Tanz, (verw. mit θύρβος, θορυβέω.)

τῡρεία, ἡ, (τυρεύω) das Käsemachen. 2) die Verwirrung, κίνησις.

τῡρεῦμα, τό, (τυρεύω) das Gekäste, der Käse. [ῡ]

τῡρεῦσις, ἡ, (τυρεύω) = τυρεία. [ῡ]

τῡρευτήρ, ῆρος, ὁ, und

τῡρευτής, οῦ, ὁ, (τυρεύω) der Käse macht, Ἑρμῆς τυρευτής, Hermes als Gott der Ziegenhirten u. Geber des Ziegenkases.

τῡρεύω und

τῡρέω, ήσω, (τυρός) wie τυρόω, Käse machen, τυρὸν τυρεῖσαι, Alcm. auch γάλα τυρεύειν, Milch zu Kase machen, Milch kasen lassen. 2) übertr. untereinander kneten od. mengen, durcheinander wirren od. rühren, verwirren, wie τυρβάζω u. κυκάω. b) einrühren, etwas listiger Weise anstellen, anstiften od. bereiten, ἐπιβουλάς, καταοκευάς, κακόν τινι, u. dgl. Casaub. Ar. Eq. 482.

τῡρίδιον, τό, Dim. von τυρός. [ῑ]

Τύριος, ία, ιον (Τύρος) Tyrisch, aus Tyros. [ῠ]

τῡρίσδω, Dor. st. σειρίζω, Theocr.

τῡρίσκος, ὁ, Dim. von τυρός.

τῡροβόλιον, τό, (βάλλω) Kasekorb.

Τῡρογλύφος, ὁ, (γλύφω) Kasehöhler, Käsefresser, kom. Mausenamen in der Batr. 137. [γλῡ]

τῡρόεις, εσσα, εν, (τυρός) kasig, kaseartig: ὁ τ. verst. ἄρτος od. πλακοῦς, Kasebrod, Kasekuchen. [Theocr. 1, 58. ist τυρόεντα entw. dreysylbig auszusprechen, od. zuzs. τῡροῦντα od. mit Sophron b. Ath. 3. p. 110. D. Dor. τῡρῶντα zu schreiben.]

τῡρόκλεψ, ὁ, (κλέπτω) Käsedieb.

τῡροκνηστις, ἡ, (κνάω) Kaseschabe, Messer od. Eisen Käse damit zu schaben od. zu reiben, Ar. Av. 1579. andre betonen τυροκνήστις.

τῡροκομεῖον, τό, Kasehorde, Kasedarre, von

τῡροκομέω, (κομέω) Kase machen od. besorgen.

τῡροκοπέω, (κόπτω) Kase schneiden.

τῡροκόσκινον, τό, (κόσκινον) Kasedieb. 2) eine Art Kuchen, Kasekuchen.

τῡρόμαντις, ὁ u. ἡ, (μάντις) der, die aus dem Käse wahrsagt.
τῡρόνωτος, ον, (νῶτος) mit einem Rücken von Käse, πλακοῦς, Ar. Ach. 1125.
τῡροποιέω, (ποιέω) Käse machen, dav.
τῡροποιΐα, ἡ, das Käsemachen, dav.
τῡροποϊκός, ἡ, όν, zum Käsemachen gehörig.
τῡροπωλέω, Käse verkaufen, wie Käse verkaufen, τέχνην ποιητῶν, Ar. Ran. 1369. von
τῡροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Käseverkäufer, Käsehändler, Ar. Eq. 861.
τῡρός, οῦ, ὁ, Käse, Hom. οἱ τυροί, der Käsemarkt: verw. mit βούτυρον. [Ypsilon ist in τυρός wie in allen Ablgen u. Zatzgen immer lang, Draco p. 88, 24. Schweigh. Ath. 1. p. 27. F.]
Τῦρος, ἡ, Stadt u. Insel in Phönicien. [ῠ̄]
τῡροτόμος, ον, (τέμνω) Käse schneidend.
Τῡροφάγος, ὁ, (φαγεῖν) Käsefresser, kom. Mäusename in der Batr. 226. [ᾰ̄]
τῡροφορεῖον, τό, Käseträger, ein Holz, das die Käsehorden tragt, von
τῡροφόρος, ον, (φέρω) Käse tragend od. habend, Käse enthaltend.
τῡροψίκτης, ου, ὁ, (ψύχω) Ort zum Trocknen der Käse: überh. = τῡροκομεῖον.
τῡρόω, (τυρός) Käse machen, zu Käse machen, γάλα: weil dies durch Umrühren geschah. 2) übertr. durcheinander rühren od. mengen, verwirren. b) einrühren, listig anstiften, vgl. τυρεύω u. τυρόω. Pass. sich käsen, gerinnen.
Τυρρηνία, ἡ, Tyrrhenia, Etruria, Landschaft in Italien, dav.
Τυρρηνιακός, ἡ, όν, und
Τυρρηνικός, ἡ, όν, = Τυρρηνός.
Τυρρηνίς, ίδος, ἡ, poet. Τυρσηνίς, bes. fem. zu Τυρρηνός.
Τυρρηνολέτης, ου, ὁ, (ὄλλυμι) Tödter od. Zerstörer der Tyrrhener, von
Τυρρηνός, ἡ, όν, poet. Τυρσ. Tyrrhenisch, Etruriscb, zuerst h. Hom. 7, 8.
Τυρρηνουργής, ές, (ἔργον) von Tyrrhenischer, Etrurischer Arbeit.
τυρρίδιον, τό, Dim. von τύρρις. [ῑ]
τύρρις, ιος, ἡ, auch τύρσις, ιος, ἡ, der Thurm, das Lat. turris, Pind. bes. Mauer- od. Festungsthurm, Befestigungswerk: auch eine mit Mauern versehene, befestigte Stadt, ein mit einer Mauer umgebnes Haus. (verw. mit θύρσος, w. m. s.)
τύρσος, ὁ, = das vorherg.
τυρσῆ, ἡ, zw. L. st. ὑσσῆ.
ΤΥΡΩ, ungebr. Stammform, von der man τύρρις, τύρσις, θύρσος u. das Lat. turgeo ableitet, s. θύρσος.
τῡρώδης, ες, (τυρός, εἶδος) käsig, käseartig.
τῡρωτός, ἡ, όν, adj. verb. von τυρόω, verkäset, mit Käse eingerührt od. gebacken.
Τῡρώ, οῦς, ἡ, Ὑγρο, weibl. Eigenname, Od.
τυτάνη, ἡ, s. τυκάνη.
τυτθός, όν, bey Spätern auch dreyer End. klein, jung, bey Hom. als adj. stets von Menschen, τυτθὸς ἰών, als er noch klein od. jung war, auch τυτθὸς ἰοῦσα, Il. 22, 480. b) τυτθόν als adv. ein wenig, ein klein wenig, ein bischen, bes. vom Raume, ἀνιχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω, ἥλιτο τυτθὸν ἰγχος, τυτθὸν ἀπεπρὸ νεῶν u. dgl. häufig b. Hom. kaum, mit Mühe, Il. 15, 628. 19, 335. Aesch. Pers. 562. von der Stimme, leis, unmerklich, τυτθὸν φθεγξαμένη, Il. 24, 170. seltner im pl. τυτθά, b. Hom. nur τυτθὰ διατμῆξαι u. κεάσσαι, klein schneiden, in kleine Stücke schneiden od. spalten, Od. 12, 174. 388. (wahrsch. verw. mit τιτθός, τίτθη.)
τυτώ, οῦς, ἡ, die Nachteule, nach ihrem Geschrey benannt, s. Plaut. Menaechm. 4, 2, 90. [ῡ̆]
Τῑφᾱόνιος, ία, ιον, poet. st. Τυφώνιος. 2) Τῑφᾱόνιον, τό, ein Berg zwischen dem Olympos und Theben, Heiur. Hes. sc. 32. sonst nicht vorkommend.
Τῑφᾱονίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Τῑφαόνιος.
Τῑφάων, ονος, ὁ, poet., bes. Ep. gedehnte Form st. Τῑφῶν, h. Hom. Ap. 306. 352. Hes. Th. 306. [⏑ – –, dagegen ist Ypsilon in Τυφῶν immer u. b. Opp. Hal. 5, 217. auch im gen. Τυφάωνος lang.]
τῑφεδάνός, ὁ, (τίφω) ein faselnder, kindischer Mensch, nicht der dem Scheiterhaufen nahe ist, sondern der den Leuten Qualm u. blauen Dunst vormacht, ein Windbeutel, od. ein dummer, blödsinniger, stupider Mensch, Ar. Vesp. 1364. wo Br. aus Suid. στιφεδανός vorzieht, ein sauertöpfischer, mürrischer Mensch, von στίφω, mit Anspielung auf στίω. Vgl. τυφογέρων.
τῑφεδών, όνος, ἡ (τίφω) das Anbrennen, Anzünden: die Entzündung. 2) die Fackel.
τίφη, ἡ, eine Pflanze, die zum Ausstopfen von Polstern u. Betten gebraucht wurde, wie das *tomentum circense* der Römer, *typha* Linn. [ῑ̆]
τῑφήρης, ες, (τίφω, ἄρω) in Brand gesetzt, angezündet, brennend, λίχνος, Antip. Thess. 13. obgleich andre es von τίφη ableiten.
τυφλίνη, ἡ, und
τύφλινος od. τυφλῖνος, ὁ, (τυφλός) eine Schlangenart, wie unsre Blindschleiche, *caecilia*, auch τυφλώψ u. κωφίας.
τυφλογενής, ές, (γένος) blind geboren.
τυφλοπλαστέομαι, (πλάσσω) blind geboren werden, vom Baren, Suid.
τυφλοποιός, όν, (ποιέω) blind machend, blendend.
τυφλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit blindem, irrendem Fusse, Pors. Eur. Phoen. 1722.
τυφλός, ἡ, όν, *blind*, bey Hom. nur Il. 6, 139. h. Ap. 172. 2) übertr. auch von den übrigen Sinnen und vom Verstande, kurzsichtig, stumpfsinnig, blödsinnig, blödsichtig, Pind. τυφλὸς τά τ' ὦτα, τόν τε νοῦν, τά τ' ὄμματα, Soph. OT. 371. m. d. gen τυφλὸς τινος, blind für etwas. b) dunkel, unsichtbar, verborgen, unbemerkt, z. B. σπιλάδες: unbeachtet, unbekannt, von Kräften, erfolglos, wirkungslos, vergeblich. c) hinten od. auf der Rückseite befindlich, wo man keine Augen hat, dah. τὰ τυφλά, die Kehrseite, die Rückseite des Menschen, Xen. auch die Seite einer Wand, die ohne Fenster ist, Plut. d) von den Mündungen der Flüsse, verstopft, verschlämmt, verschlossen, wie eine Mündung aussehend, ohne die Dienste einer solchen zu thun. (τυφλός, gleichs. abgekürzt aus τυφελός, ist wahrsch. von τίφω abzuleiten, also eigentl. rauchig, qualmig, dunstig, u. da-

durch verdüstert, verdunkelt, verfinstert, verw. mit αιφλός.) dav.

τυφλόστομος, ον, (στόμα) mit blinder, d. i. verstopfter, verschlämmter, versandeter od. verschütteter Mündung.

τυφλότης, ητος, ἡ, (τυφλός) Blindheit.

τυφλοφόρος, ον, (φέρω) einen Blinden tragend. 2) mit verändertem Ton, τυφλόφορος, ον, pass. von einem Blinden getragen.

τυφλόω, (τυφλός) blind machen, blenden. Med. blind seyn. 2) übertr. stumpf machen, verdunkeln, erfolglos machen. Med. erfolglos od. vergeblich seyn, Pind. ausser Gang seyn, dah. γάλα τυφλοῦται, die Milch bleibt aus, von Brüsten, die keine Milch mehr geben: ebenso ὦφα τυφλοῦται, Nic. u. dgl. wie das intr. τυφλώττω.

τυφλώδης, ες, (εἶδος) von blinder Art od. Beschaffenheit, blind, blöd, stumpf.

τύφλωσις, ἡ, (τυφλόω) das Blindmachen, Blenden, Abstumpfen. 2) die Blindheit.

τυφλώττω, (τυφλός) blind seyn, überh. = τυφλόω im Med. (wie λιμώττω von λιμός, ὀνειρώττω von ὄνειρος gebildet.)

τυφλωπός, ῶπος, ὁ, ἡ, (τυφλός, ὤψ) mit blindem Gesicht, blind. 2) = τύφλινος.

τῦφογέρων, οντος, ὁ, (τῦφω, γέρων) ein kindischer, geistesschwacher Alter, dessen Verstand in Rauch und Dunst gehüllt, durch hohes Alter verdunkelt ist, Ar. Nub. 908 Lys. 335. vgl. τυφεδανός. Andre erklären, ein Greis, der nahe am Scheiterhaufen ist, od. auf den Scheiterhaufen zugeht, *bustuarius*, vgl. τυμβογέρων.

τῦφομᾰνής, ές, (τῦφος, μαίνομαι) von Stolz od. Hoffarth rasend, sehr hoffarthig, dav

τῦφομᾰνία, ἡ, rasende Hoffarth. 2) eine Krankheit, wobey Raserey mit Schlafsucht gemischt ist, wofür aber mit Lobeck Phryn. pag. 698. τυφωμανία zu schreiben seyn wird.

τῦφοπλαστέω, (τῦφος, πλάσσω) aus Hoffarth od. Eitelkeit erdichten od. vorgeben, Philo.

τῦφος, ὁ, (τύφω) Rauch, Dampf, Qualm, Dunst, Nebel. 2) übertr. Dünkel, Hoffarth, Eitelkeit, Stolz, Einbildung, die den Menschen benebeln, und machen dass er weder sich noch andre kennt, τὸν τῦφον ὥσπερ τινὰ καπνὸν φιλοσοφίας εἰς τοὺς σοφιστὰς ἀπεκείλασε, Plut. 3) das was aus Dünkel od. Hoffarth entspringt, Thorheit, Albernheit, Verkehrtheit, Verblendung: überh Dummheit, Stumpfsinn, Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit, Stupiditat: bey Hipp. auch eine bes. Art Krankheit, wahrsch. Blödsinn.

τῖφός, ὁ, = τυφώς, sehr zw.

τῦφόω, (τῦφος) Rauch od. Dampf machen, räuchern, umnebeln. 2) übertr. Dünkel od. Einbildung erregen, hoffarthig, eitel od. stolz machen. 3) das Gemuth durch Dünkel, Hoffarth od. Stolz benebeln, thörigt od. albern machen, verblenden, bethören, τυφοῦν τινα εἰς ἐλπίδα μειζόνων πραγμάτων, Hdn. überh. dumm, stumpfsinnig, sinnlos od. stupid machen. Med. dumm, sinnlos, verdutzt, betäubt seyn od. werden, ein Thor od. Narr seyn: bes. im pf. pass. τετυφῶσθαι, dah. part. τετυφωμένος, ein Thor, ein Narr, nach Harpocration von der plötzlich betäubenden u. der Sinne beraubenden Wirkung des τυφώς, wie ἐμφρόντητος, παραπλήξ u. das Lat. *attonitus*, dah. πάμπαν δὲ τυφὼς ἐξέλιτο φρένας, Alcaeus, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 459.

τύφω, f. θύψω, aor. ἔθυψα, pf. pass. τέθυμμαι od. τέθῡμαι, aor. pass. ἐτύφην, Rauch oder Dampf machen, räuchern, καπνὸν τίφειν, Rauch machen, Hdt. καπνῷ τίφειν μελίσσας, die Bienen beym Zeideln räuchern oder mit Rauch vertreiben, auch bloss καπνῷ τίφειν, und im pass. καπνῷ τυφόμεναι μέλισσαι: ebenso καπνῷ τίφειν τὴν πόλιν, die Stadt mit Rauch und Qualm erfüllen, Ar. Vesp. 457. 1079. b) in Rauch aufgehn lassen, dah. im langsamen Feuer verbrennen, versengen, ansengen, anzünden. Med. rauchen, dampfen, qualmen, schweelen, schmauchen, glimmen, glühen, sich in langsamer Gluth verzehren, übertr. τυφόμενος πόλεμος, ein glimmender, noch nicht völlig ausgebrochner Krieg, Plut. auch von verborgener Liebesgluth, Jac. AP. p. 79. (τίφω ist verw. mit θύω, θυμός, Aeol. φυμός. dav. das Lat. *fumus* mit τύμβος, wahrsch. auch mit θάπτω, τάφος, τέφρα, u. mit dem Lat. *tepor*, *tepeo*, *teporo*, *tepidus*.) [Ypsilon ist im praes. lang, im aor. pass. kurz.]

τῦφώδης, ες, (τῦφος, εἶδος) rauchartig, räucherig, qualmig, dunstig. 2) übertr. dumm, stumpfsinnig, betäubt, stupid, wie τυφεδανός.

Τῦφωεύς, έως, Ep. έος, ὁ, zsgz. Τῦφώς, ῶ, *Typhoeus*, *Typhos*, ein Riese, der in Kilikien im Lande der Arimer unter der Erde lag, die Zeus auf ihn geworfen hatte, Il. 2, 782. er war der jüngste Sohn der Gaea u. des Tartaros, hatte hundert feuersprühende Drachenköpfe, u. erregte, obgleich vom Zeus in den Tartaros gestürzt, die verderblichsten Stürme, Hes. Th. 821. fg. nach Pind. der zuerst die zsgz. Form Τυφώς braucht, lag er mit der Brust unter dem Aetna, dessen Ausbrüche er bewirkte, sowie er denn bey den Alten zum Symbol aller unterirdischen Feuer u. ihrer Wirkungen geworden zu seyn scheint, s Boeckh expl. Pind P. 1, 13. vgl τυφώς. [Ypsilon ist in der dreysylbigen Form immer kurz, in der zweysylbigen lang, vgl. Τυφῶν.]

Τῦφῶν, ῶνος, ὁ, poet., bes. Ep. Τῦφάων, ωνος, h. Opp. auch ωνος, *Typhon*, *Typhaon*, der häufiger unter dem Namen Τυφώς u. Τυφωεύς vorkommende Riese, h. Hom. Ap. 308. 352. Hes. Th. 306. — 2) als appellat. = τυφώς, 2. w. m. s. [Ypsilon ist wie bey Τυφώς in der zweysylbigen Form lang, in der dreysylbigen kurz, ausgen. b. Opp. Hal. 5, 217. in dem seltnen gen. Τῦφάωνος: Alpha der Endung άων immer lang, wie in Ποσειδάων, dah. auch Τυφῶν, nicht Τυφών zu betonen, vgl. Arcad. p. 94, 6.]

Τῦφωνεύς, ὁ, seltne Form st. Τυφωεύς, Rubnk. ep. cr. p. 21.

Τῦφωνικός, ή, όν, vom Typhon kommend, zu ihm gehörig, und

Τῦφώνιος, ία, ιον, Typhonisch, auch = das vorherg. Später hiessen οἱ τυφώνιοι die Blödsinnigen, s. τῦφος, 3. Poet. Τῦφᾱόνιος, von Τυφάων.

τῦφωνοειδής, ές, (τυφῶν, 2. εἶδος) von der Art eines Wirbelwindes, einem Wirbelwind ähnlich.

Τυφώς, ῶ, ὁ, zsgz. st. Τυφωεύς, w. m. s. 2) als appellat. τυφώς, ῶ, ὁ, ein von der Erde mit grosser Gewalt emporfahrender, Staubwolken erregender und Häuser umstürzender *Wirbelwind*, Soph. Ant. 418. wahrsch. weil er als ein Werk des Typhos angesehen ward: wenn er sich vom Wasser erhebt, u. statt des Staubes Wasser emporwirbelt, *eine Wasserhose*, auch σίφων u. σίφανία. Später Blitz- u. Donnerwetter mit heftigem Sturm verbunden, Ungewitter. Gew. geht τυφώς zwar nach der zweyten Att. Decl. dat. τυφῷ, acc. τυφῶ, Aesch. Ag. 653. Ar. Lys. 974. Eq. 514. Piers. Moer. p. 368. aber schon von Aesch. an sind in den Casus obl. auch die Formen nach der dritten Decl. τυφῶνος u. s. w. häufig, und im plur. wahrsch. die allein gebräuchlichen.

τυχάζομαι, (τύχη) = στοχάζομαι, τυγχάνω, Gramm.

τύχαιον, τό, eigentl. neutr. von τύχαιος, verst. ἱερόν, Tempel der Glücksgöttinn Τύχη. [ῠ]

τύχαιος, αία, αιον, (τύχη) vom Glück od. Zufall herrührend, zufällig, ungefähr. [ῠ]

τύχεῖν, inf. aor. 2. zu τυγχάνω.

τύχειον, τό, (τύχη) b. d. Byz. der Tempel des *Genius urbis* od. *loci*, Bast ep. cr. p. 55.

ΤΥΧΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu τυγχάνω hergeleitet werden.

τύχη, ῆ, (τυγχάνω, τυχεῖν) das was den Menschen trifft, Schicksal, Geschick, Fügung, Zufall, Ereigniss, sowohl glückliches als unglückliches, dah. überh. Glück, Unglück, in der Il. und Od. kommt es nicht vor, zuerst h. Hom. 10, 5. u. Theogn. 130. häufig schon b. Pind. u. Hdt. vom guten Glück b. d. Trag. bes. in der Verbindung σὺν τύχῃ τινί, Seidl. Eur. El. 588. sonst τύχη χρηστή od. ἀγαθή, Hdt. 1, 119. auch pflegten Staatsschriften, öffentliche Beschlüsse, Urkunden, Verträge u. dgl. mit der Formel ἀγαθῇ τύχῃ begonnen zu werden, der das Lat. *quod felix faustumque sit*, unser *in Gottes Namen* entspricht; im plur. αἱ τύχαι, Schicksale, Glücksfalle, bes. Unglücksfalle, Seidl. Eur. Tro. 364. ἀπὸ τύχης, von ungefähr, durch Zufall, Schaef. Dion. comp. p. 146. ebenso κατὰ τύχην. 2) Τύχη als Eigenname, die Göttinn des Zufalls, des Glücks wie des Unglücks, *Fortuna*: auch Name einer Okeanide, Hes. Th. 360. [ῠ-] dav.

τυχηρός, ά, όν, vom Glück od. vom Zufall herrührend, glücklich, unglücklich: überh. zufällig, von ungefähr.

τυχθείς, part. aor. 1. pass. zu τεύχω.

τυχίζω, (τύχος) = τευχίζω.

τυχικός, ῆ, όν, (τύχη) vom Glück od. vom Zufall herrührend, zufällig, ungefähr.

Τῦχιος, ὁ, männl. Eigennamen, Il. 7, 220. gleichs. der Verfertiger, von τεύχω, denn er verfertigte Schilder.

τύχόν, als adv. gebr. absol. acc. neutr. part. aor. 2. zu τυγχάνω, zufällig, von ungefähr, vielleicht.

τυχόντως, adv. part. aor. 2. zu τυγχάνω, von ungefähr, wie es kommt, aufs Gerathewohl.

τύχος, ὁ, (τεύχω) s. τέκος.

ΤΥΧΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu τυγχάνω und zu τεύχω hergeleitet werden.

Τύχων, ωνος, ὁ, (τύχη) der Gott des Zufalls, wie Τύχη die Göttinn. 2) als Beyw. des Priapos wahrsch. von τεύχω, der Schaffende, Hervorbringende. [υ-]

τύψις, ιος, ῆ, (τύπτω) das Schlagen, Hauen, Stossen, Stechen: auch = τύμμα.

τῷ, dat. sing. von ὁ, absol. gebraucht, darum, auf diese Weise, Hom. s. ὁ, ῆ, τό, AB. 2.

τωθάζω, άσω, Dor. τωθάσδω, spotten, höhnen, necken, Hdt. 2, 60. auch transit. verspotten, verhöhnen, verlachen, auslachen, hohnnecken: Plato hat auch ein fut. med. τωθάσομαι. Als Beyspiel des τωθάζειν führen die Alten das Epigramm des Empedokles, Jac. AP. T. 2. p. 761. an: dav.

τωθασμός, ὁ, Hohn, Spott, Verspottung, Verlachung, Neckerey.

τωθαστής, οῦ, ὁ, (τωθάζω) Spötter.

τωθαστί, adv. (τωθάζω) spottend, neckend.

τωθαστικός, ῆ, όν, zum Spotten, Verspotten, Verhöhnen gehörig, geschickt od. geneigt, höhnisch, spöttisch.

τωθεία, ῆ, = τωθασμός.

τωΐφα, poet. zsgz. st. τῷ ἄρα = τοίνυν, Callim.

τώς, demonstr. Adv. dem fragenden πῶς; u. dem reflexiven ὡς entsprechend, = ὡς, οὕτως, *so*, Il. 3, 415. Od. 19, 234. Hes. sc. 219. auch b. d. Trag. nicht selten, Aesch. Sept. 490. 643. Suppl. 69. 694. Soph. Aj. 841. nach ὥσπερ. (Herm. de emend. gr. Gr. rat. p. 119. schreibt τῶς.) 2) = οὗ, *wo*, Theocr. ep. 4, 1.

τωὐτό, gen. τωὐτοῦ, Ion. st. τὸ αὐτό, τοῦ αὐτοῦ, Hdt.

Υ.

Υ, υ, ὖ ψιλόν, τό, zwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ῠ, 400, aber ῡ, 400000. Das Schriftzeichen Υ war urspr. zugleich das Zeichen des Aeolischen Digamma, also bloss eine Aspiration: dah. wurde es als Selbstlauter von diesem Hauche durch den Zusatz ψιλόν unterschieden, der auch da noch blieb, als das Digamma schon längst aus dem Sprachgebrauche verschwunden war. Ebenso diente b. d. Lat. das aus dem Υ entstandne V zugleich als consonirender, dem Digamma entsprechender Laut und als Vocal, für welchen letztern erst neuerer Misbrauch ein bes. Zeichen U in Umlauf gebracht hat. Bey Spätern ging aber in den Diphthongen αυ und ευ der Vocal häufig wieder in den Consonanten über, u. wurde dann durch β ausgedrückt, so wurde aus αὖρα, ἄβρα, aus καλαύροψ καλάβροψ u. dgl. Koen Greg. p. 354. Jac. AP. p. 585. und im Neugriechischen hat sich diese Aussprache als die herrschende erhalten. — Bes. häufig war b. d. Aeolern der Gebrauch des Ypsilon, indem sie es für Omikron setzten, z. B. ὔνυμα, στύμα, ὕρνις, ὕμοιος, μύγις st. ὄνομα, στόμα, ὄρνις, ὅμοιος, μόγις u. s. w. Koen Greg. p. 584. fg. wenn nicht in allen diesen Fällen mit Buttm. Lexil. 1. p. 32. υ für das kurze Aeol. ου zu nehmen, und danach auszusprechen ist. b) in einzelnen Fällen ging bey ihnen auch α in υ über, z. B. σίρξ Aeol. st. σάρξ. c) eben-

so ging bey ihnen ω zuw. in ο über, z. B. χελώνη, τέκτων st. χελώνη, τέκτων, Bast Greg. p. 586. d) sehr häufig ist bey ihnen die Einschaltung des υ nach α u. ε, z. B. ἀνήρ, ἀνώς, θέων, νέων, χέων st. ἀήρ, ἀώς, θέω, νέω, χέω, u. dgl. Koen Greg. p 194. 591. 612. wenn auf den Vocal ein λ folgt, so verschwindet diess nach dem eingeschobnen υ, z. B. ἀυλά, ἀυλίων, ἄυμα, ἄυσος, θέυγειν, ἐυθεῖν st. ἀλλή, ἀλλίων, ἄλμη, ἄλσος, θέλγειν, ἑλθεῖν, Koen Greg. p. 354. so eingeschaltet ist υ aber stets consonirender Hauch, nie Vocal, und dah. die gew. Stellung des Hauches und Tones, ἀήρ, ἀώς, ἄϋμα, θεύω, θεύγειν u. s. w. falsch, Boeckh v. l. Pind. P. 2, 14. e) auch nach ο ward von den Aeolern, Boeotiern und Lakonen υ eingeschaltet, in welchem Fall ein Diphthong entstand, z. B. ποῦνος, στοῦνος, φοῦνος st. πόνος, στόνος, φόνος, aber auch umgekehrt stellten sie ο vor υ, z. B. κοῦνις, κοῦμα, κουτάλη st. κόνις, κῦμα, συντάλη, Koen Greg. p. 208. 388. f) dagegen verwandeln die Aeoler υ od. vielmehr den Diphthong ου im masc. acc. plur. der zweyten Decl. zuw. in ους, dessen Endung dann also bey ihnen ους st. ους ist, Greg. dial. Aeol. 50. doch ist der Fall selten, Koen p. 618. g) endlich brauchen in den mit υ anfangenden Wörtern die Aeoler immer den Spiritus lenis, während sie b. d. Att. u. in der gew. Schriftsprache ohne Ausnahme den Spiritus asper haben.

ὐ ἰ, komisch nachahmender Schnüffellaut eines Bratenriechers, Ar Plut. 896.

ὑάγχη, ἡ, (ὗς, ἄγχω) die Bräune bey Schweinen, vgl. κυνάγχη u. συνάγχη. [υ--]

ὑαγών, ὄνος, ἡ, = σιαγών. [υ--]

Ὑάδες, ων, αἱ, (ὕω) *die Hyaden*, d. i. die Regnenden, Lat. *pluviae*, Virg. das Siebengestirn am Kopfe des Stiers, dessen Aufgang mit der Sonne Regen anzeigte, Il. 18, 486. Hes. op. 617. Die Römer nannten sie auch *suculae*, Ferklein, weil sie in lächerlichem Irrthume das Wort von ὗς ableiteten, Voss Virg. Georg. 1, 138. Spätere Sagen machten aus den Hyaden Nymphen, die den Bacchus erzogen hatten, Pherecyd fr. p. 114. Sturz. [gew. ὑυ, aber Eur. Ion. 1156. -υυ]

ὕαινα, ἡ, (ὗς) eigentl. u. urspr. *eine Sau*, gew. 1) ein reissendes Thier, dem Wolfe und dem Hunde ähnlich, mit einer starken, borstigen Mähne über Hals und Rücken, worin die im Namen angedeutete Aehnlichkeit mit dem Schweine zu suchen ist, wahrsch. *die Hyäne* der Neuern, auch γλάνος od. γάνος u. προκόττας od. προκοίτας. 2) ein Meerfisch, wahrsch. *eine Schollenart*, auch ὑαινίς. 3) ὕαιναι hiessen auch die dem Dienste des Mithras geweiheten Weiber, die Männer λέοντες, Porphyr. [υ--]

ὑαινίς, ίδος, ἡ, = ὕαινα, 2. [υ--]

ὑαπίζω, = νεπίζω, Hesych.

Ὑακίνθια, τά, verst. ἱερά, ein dem Hyakinthos zu Ehren in Lakedämon gefeyertes Fest. [υυ-υυ]

ὑακινθίζω, ίσω, der Blume ὑάκινθος ähneln, ihre Farbe od. ihren Geruch haben. [υυ---]

ὑακινθινοβαφής, ές, (βάπτω) hyacinthfarbig. [ῐ̆] von

ὑακίνθινος, *ινη*, *ινον*, (ὑάκινθος) hyacinthen, hyacinthfarbig, ὑακίνθινον ἄνθος, die Hyacinthblume, Od. 6, 231. 23, 158. [ῐ̆]

Ὑάκινθος, ὁ, *Hyakinthos*, ein Lakedämonischer Jüngling, den Apollo liebte, und durch einen unglücklichen Wurf mit dem Diskos tödtete. — Als appellat. 1) ὁ ὑάκινθος, auch ἡ, *der Hyacinth*, eine Blume, die aus dem Blute des getödteten Hyakinthos, nach andern aus dem des Telamoniden Aeas entsprossen seyn soll: dah. wollte man auf den Blättern die Anfangsbuchstaben dieser Namen, *TA* oder *AI*, oder die Schriftzüge des Klagerufs *AI* erkennen, dah. γραπτὰ ὑάκινθος, Theocr. u. αἰωρή, Nic. zuerst als masc. kommt die Blume vor Il. 14, 348. h. Cer. 7. 426. wahrsch. begriff man aber unter diesem Namen das ganze Geschlecht *der Iris* u. *des Rittersporns*, woraus sich die sehr abweichenden Angaben der Farbe erklären: bey Hom. scheint die Blume schwarz gewesen zu seyn, denn Od. 6, 231. 23, 158. nennt er schwarze Haare ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας: ausdrücklich schwarz heisst sie Theocr. 10, 28. u. Virg. ecl. 2, 18. denn das Lat. *vaccinium* ist dasselbe Wort, und nur aus ὑάκινθος verdorben: purpurfarb, d. i. dunkelroth oder schwarzroth, ist der Hyacinth bey Mel. 105. Euphor. 38. p. 89. Meineke, u. b. Ovid. met. 10, 211. rosenfarbig bey Colum. aber bey demselben auch himmelblau u. schneeweiss: unter den uns bekannten Blumen zeigen sich jene dem Hyacinth eigenthümlichen Züge am deutlichsten auf der blauen Schwertlilie, *Iris foetidissima* Linn. und auf dem Gartenrittersporn, *Delphinium Ajacis* Linn. mit unsrer Hyacinthe aber hat der ὑάκινθος der Alten nichts gemein, s. bes. Voss Virg. ecl. 2, 18. 50. 3, 106. 10, 39. Schweigh. Ath. 15. p. 683. E. Nach Homer scheint die Blume viel häufiger fem. als masc. gewesen zu seyn, obgleich b. d. Lat. das fem. seltner blieb, Voss Virg. Ecl. 5, 38. 2) ἡ ὑάκινθος, *der Hyacinth*, ein Edelstein von der Farbe der Hyacinthblume, wahrsch. unser *Sapphir*, wie es scheint nie masc. [υυ--] dav.

ὑακινθώδης, ες, (εἶδος) hyacinthartig oder ähnlich. [ῐ̆]

ὑάλιος, ία, *ιον*, zsgz. ὑαλοῦς, ᾶ, οῦν, Lobeck Phryn. p. 309. (ὕαλος) wie ὑάλινος, gläsern, von Glas: wie Glas, durchsichtig. [υυυυ, aber b. Ep. u. epigr. Dichtern auch -υυυ, Q. Smyrn. 7, 6. Strat. 88, 2.]

ὑάλη, ἡ, = ὕαλος, wird bezw.

ὑάλιζω, (ὕαλος) dem Glase ähneln. [υυ--]

ὑάλινος, *ινη*, *ινον*, (ὕαλος) von Glas gemacht, gläsern. [υυυυ, Ar. Ach. 74. aber b. Ep. u. epigr. Dichtern auch -υυυ]

ὑαλίτης, ου, ὁ, fem. ὑαλῖτις, ιδος, (ὕαλος) zum Glase gehörig, γῆ, ἄμμος od. ψάμμος ὑαλῖτις, Glaserde. [ῐ̆]

ὑαλοειδής, ές, (ὕαλος, εἶδος) glasartig, glasähnlich, durchsichtig wie Glas. 2) ὁ ὑ. eine Steinart, viell. unser Topas od. Hyacinth. [ῠ̆, aber b. Ep. und epigr. Dichtern auch ῡ̆, Orph. Lith. 277.]

ὑάλόεις, εσσα, εν, (ὕαλος) gläsern: glasartig oder

ähnlich, durchsichtig. [ῠ, aber b. Ep. u. epigr. Dichtern auch ῡ, Rufin. 36.]

ὕαλος, ἡ, urspr. *ein jeder heller, glasartig durchsichtiger Stein*, vom Steinsalz b. Hdt. 3, 24. ebenso vom Krystall, vom Bernstein u. dergl. auch von andern durchsichtigen Massen, bes. von durchsichtigen Harzen und Gummiarten. 2) später gew. *das Glas*, das zu Herodots Zeit zwar schon bekannt war, aber damals noch χυτὴ λίθος, Gussstein, hiess, dah. ἀστράγαλοι λίθινοι χυτοί, Hdt. 2, 69. vgl. Athen. 10. p. 432. C. dagegen ist b. Plat. Tim. p. 61. B. ὕαλος schon wirkliches Glas, über dessen Geschichte bes. Strabo 14. p. 758. nachzusehn ist. 3) *ein Brennspiegel*, wahrsch. von Krystall, dah. λίθος διαφανὴς, ἀφ' ἧς τὸ πῦρ ἄπτουσι, Ar. Nub. 766. auch Plin. h. n. 3, 67. 37, 10. erwähnt gläserner, mit Wasser gefüllter und krystallner Kugeln zu demselben Gebrauch: auch verstand man darunter Stücke von hohlen, rechtwinklichen Kegeln, die man der Sonne aussetzte, und in deren Axe oder Mitte man Zunder legte, der sich an den vom Rande zurückgeworfnen Strahlen entzündete, und von dieser Art war das σκαφίον, ein blanker kupferner Hohlspiegel, mit dem in Rom die Vestalinnen das Feuer anzündeten, Plut. Num. 9. — Die Form ὕαλος ist sowohl Ion. als Att., doch haben spätere Schriftst. auch ὕελος, ἡ und ὁ, gesagt, Hemst. Thom. M. p. 862. Lobeck Phryn. p. 309. u. AB. 1. p. 68, 22. — (die einzig richtige Ablg scheint die von ὕω zu seyn, da das wasserähnlich Durchsichtige allen drey Bdtgen gemein ist und sie verbindet: andre führen es auf χόω, χίω, zurück, weil alle damit bezeichnete mineralische Körper schmelzbar u. im Feuer fliessend wären, wenig wahrscheinlich!) [ῠ-ῠ] dav.

ὑαλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Glaskünstler, Glasarbeiter. [ῠ]

ὑαλουργεῖον, τό, Werkstatt des ὑαλουργός, Glashütte, und

ὑαλουργική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst Glas zu machen, von

ὑαλουργός, ὁ, (ἔργον) Glasarbeiter. [ῠ]

ὑαλοῦς, ᾶ, οῦν, zsgz. st. ὑάλεος, w. m. s.

ὑαλόχροος, ον, zsgz. ὑαλόχρους, ουν, (χρόα) glasfarbig. [ῠ, aber b. Leon. Tar. 5, 3. des Verses wegen ῡ.]

ὑαλοχρώδης, ες, = das vorherg. sehr sw. Wort b. Crinag. 6, 5.

ὑαλόω, (ὕαλος) zu Glas machen, in Glas verwandeln, verglasen. [ῠ]

ὑαλώδης, ες, zsgz. st. ὑαλοειδής. [ῠ]

ὕαλωμα, τό, (ὑαλόω) die Verglasung des Auges, das Glasauge, eine Pferdekrankheit. [ῠ-ῠ]

ὑαλῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) wie Glas aussehend, glasartig, ἰασπις, Orph. [ῠ]

ὑβάζω, (ὑβός) sich erbrechen, weil man sich dabey vornüber biegt und einen Buckel macht, Suid. [ῠ]

ὑββάλλω, Ep. syncop. st. ὑποβάλλω, Il. 19, 80.

ὑβός, ἡ, όν, auswärts gebogen, dah. bucklig, Theocr. 5, 43. Gegens. λορδός. (verw. mit κυφός, *curvus*, und mit *gibbus*, *gibba*, *gibber*.) [-ῠ] dav.

ὖβος, ὁ, die Krümmung nach aussen, der Buckel, der Höcker des Kamels, auch die vortretenden Schwielen an der Brust u. den Kniegelenken desselben, das Lat. *gibbus*, *gibba*, *gibber*, dav. auch unser *Hübel*, *Hubel*, *Hügel*.

ὑβόω, (ὑβός) auswärts od nach aussen krümmen, bucklig machen. [-ῠ-].

ὑβριγέλως, ων, (ὕβρις, γέλως) übermüthig od. höhnisch lachend. [ῐ]

ὑβρίζω, ίσω, (ὕβρις) intr. übermüthig od. frech seyn, übermüthig reden od. handeln, freveln, öfters in der Od. εἰς τινα, εἰς τοὺς θεούς u. dgl. Ar. Nub. 1506. Wernsd. Himer. ecl. 4, 3. u. πρός τινα. Plut. vgl. ἀδικέω: überh. ausgelassen, zügellos, ausschweifend, üppig, wollüstig, geil seyn od. handeln, schwelgen, seinen Lüsten u. Begierden sich unbezügelt hingeben, von jeder Unmässigkeit in Worten wie in Werken, Gegens. von σωφρονεῖν bes. von Menschen, die gesetzlose Uebermacht zu Gewaltthätigkeiten u. Frevelthaten, zur Verletzung menschlicher od. göttlicher Rechte, zu Hoffarth u. Grossprahlerey verleitet, dah. von jedem, aus Ueberfluss und Sättigung entspringenden Uebermuth; ebenso von Thieren, denen zu wohl ist, u. die sich unbändig gebehrden, von stössigen Ochsen, wiehernden, ausschlagenden u. springenden Pferden u. Eseln u. dgl. *lascivire*, Wess. Hdt. 4, 129. Koen Greg. p. 542. Boeckh expl. Pind. P. 10, 36. auch von unbelebten Dingen, vom üppigen Treiben u. Schossen der Pflanzen, vom Gähren des Weins, vom Uebertreten der Ströme u. dgl. 2) transit. einen übermüthig od. frech behandeln, mishandeln, τινά, Il. 11, 695. Od. 20, 370. überh. gewaltthätig oder schimpflich behandeln, beschimpfen, verhöhnen, entehren, schänden: auch m. d. acc. der Sache, ὕβριν ὑβρίζειν, Frevel üben, ebenso ἀδικήματα ὑβρίζειν εἴς τινα, Hdt. 6, 87. u. πρός τινα, Dem. u. dgl. auch ὕβριν ὑβρίζειν τινά, Schaef. Dion. comp. p. 254. Pass. ὕβριν ὑβρίζεσθαι, Frevel od. Mishandlung erleiden, Eur. aber ὑβριομένους τὰς γνάθους, an den Backen gemisshandelt, d. i. durch einen Backenstreich, u. στολὴ ὑβριομένη, ein mit übermüthigem Prunk geschmücktes Kleid, Xen.

ὑβριοπαθέω, (ὕβρις, πάσχω) übermüthige, freche, frevelhafte Behandlung erleiden.

ὕβρις, ιως, Ep. ιος, ἡ, übermüthige Gewaltthätigkeit, Uebermuth, Frechheit, Frevel, jede Verletzung menschlicher od. göttlicher Rechte, insofern sie aus gesetzloser Uebergewalt, aus übertriebnem Kraftgefühl od. aus dem Uebergewicht sinnlicher Triebe entspringt, Hom. bes. häufig in der Od. von dem gewaltthätigen Frevel der Freyer, die des abwesenden Odysseus Vermögen verschwelgen, Gegens. σύνομία, Od. 17, 487. öfter mit βίη verbunden: von der gewaltthätigen Willkühr der Soldaten in einer eroberten Stadt, Od. 14, 262. 17, 431. als Gegens. von δίκη, Hes. op. 215. dav. 1) als innere Stimmung, Frevelmuth, Gottlosigkeit, Hoffarth, Unbändigkeit, Ausgelassenheit, Muthwille, Ueppigkeit, Wollust, Geilheit, überh. Zügellosigkeit in sinnlichen Begierden, Gegens. σωφροσύνη. 2) als äussere Erscheinung, übermüthige, freche, frevelhafte, ge-

waltthätige, schmähliche, schimpfliche Behandlung andrer, Mishandlung, Il. 1, 203. 214. im pl. Hes. op. 149. Beschimpfung, Entehrung, Schändung, Verhöhnung, Schmach, Schimpf, Schande, insbes. Nothzucht, Unzucht, Hurerey, Ehebruch, ὕβρις παίδων, Schändung der Knaben, Isocr. ebenso ὕβρις τοῦ σώματος, Aesch. in Bezug auf Habe u. Besitz, Beeinträchtigung, Schädigung. b) im juristischen Sinne, Beleidigung, Injurie: in der Athenischen Demokratie war νόμος ὕβρεως eins der wichtigsten Gesetze, gegen schimpfliche, willkührliche od. gesetzwidrige Behandlung eines freyen Bürgers, worauf Todesstrafe gesetzt war: die Klage dagegen hiess ὕβρεως δίκη od. γραφή, die Entscheidung hatten die Θεσμοθέται. c) von Thieren, Unbändigkeit, Ausgelassenheit, Muthwille, Wildheit: übertr. οἴνου ὕβρις, das Gähren und Brausen des Weins, Ael. 3) als adj. masc. ὕβρις ἀνήρ, st. ὑβριστής, ein gewaltthätiger Mann, im Gegens. des δίκαιος u. ἀγαθός, Hes. op. 193. (die wahrscheinlichste Ablig ist die von ὑπέρ.)

ὑβρίς, ίδος, ἡ, ein nächtlicher Raubvogel.

ὑβριόδω, Dor. st. ὑβρίζω.

ὑβρισμα, τό, (ὑβρίζω) übermüthige, freche oder muthwillige Handlung, verübte Frevelthat, Hdt. 7, 160. Mishandlung, Beschimpfung, Beleidigung, wie ὕβρις, Xen. auch der Gegenstand derselben, Eur.

ὑβρισμός, ὁ, = das vorherg. ὑβρισμοὺς ὑβρίζειν, Aesch. 2) das Verüben eines Frevels.

ὑβριστήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. ὑβριστής, Mel. auch v. l. Il. 13, 633.

ὑβριστής, οῦ, ὁ, (ὑβρίζω) der Gewaltthätige, Uebermüthige, Freche, Frevelhafte, Hom. s. bes. Il. 13, 633. Gegens. des δίκαιος, φιλόξεινος und θεουδής, Od. 6, 120. überh. der Ausgelassne, Unbändige, dah. auch ὑβριστὴς ἄνεμος, Hes. Th. 307. der Wilde, ταῦρος, ἵππος, Xen. und Eur. der Muthwillige, Ueppige, Geile, Gegens. σώφρων. Dav.

ὑβριστιάω, Lust haben, sich gewaltthätig, übermüthig od. ausgelassen zu benehmen, zw. L. b. Anacr.

ὑβριστικός, ή, όν, zu übermüthiger od. frecher Behandlung geneigt, dazu gehörig, gewaltthätig, übermüthig, frech, ausgelassen, muthwillig, διήγησις ὑ. Erzählung einer Mishandlung: τὸ ὑβριστικόν, die Neigung des Menschen zur ὕβρις.

ὕβριστις, ιδος, ἡ, fem. von ὑβριστής, Lobeck Phryn. p. 256.

ὑβριστοδίκαι, οἱ, (δίκη) die dem Rechte Gewalt anthun, Gesetzschänder, bes. die Verbrecher durchschlüpfen lassen. [δῐ]

ὑβριστός, ή, όν, adj. verb. von ὑβρίζω, gewaltthätig, übermüthig od. frech behandelt, gemishandelt, beschimpft, entehrt, verhöhnt. 2) im Comp. und Superl. act. = ὑβριστικός, übermüthig, frech, muthwillig, ausgelassen, Hdt. u. Xen. ebenso im Positiv bey Plat. Com. AB. p. 368, 21.

ὑβριστρια, ἡ, fem. von ὑβριστήρ.

ὕβωμα, τό, (ὑβόω) wie ὕβος, Buckel, Höcker. [--⏑]

ὕβωσις, ιως, ἡ, (ὑβόω) das Auswärtskrümmen, das Buckligmachen: auch = ὕβος. [--⏑]

ὑγεία, ἡ, gemeine Form st. ὑγίεια, den Att. fremd, Piers. Moer. p. 380. Pors. Eur. Or. 229. Jac. Ach. Tat. p. 812. Meineke Menand. p. 379. [⏑--]

ὑγιάζω, άσω, (ὑγιής) gesund machen, heilen. Pass. gesund werden, genesen. [⏑⏑--]

ὑγιαίνω, f. ἀνῶ, aor. ὑγίᾶνα, (ὑγιής) gesund seyn: übertr. bey Verstande seyn, gescheidt seyn, Theogn. 255. ὑγιαινέ, wie χαῖρε, gew. mündliche und schriftliche Grussformel, bes. beym Abschiede, lebe wohl, gehab dich wohl, vale. [⏑--] dav.

ὑγίανσις, ἡ, die Heilung. [⏑⏑-⏑]

ὑγιαντός, ή, όν, adj. verb. von ὑγιαίνω, geheilt: was geheilt werden kann, heilbar. [⏑⏑-⏑]

ὑγίασις, ἡ, (ὑγιάζω) = ὑγίανσις. [⏑⏑⏑⏑]

ὑγίασμα, τό, (ὑγιάζω) Heilmittel. [⏑⏑-⏑]

ὑγιαστικός, ή, όν, (ὑγιάζω) gut heilend, heilsam. [ῐ̄]

ὑγιειᾱ, ἡ, (ὑγιής) die Gesundheit, sowohl des Leibes als der Seele, zuerst b. Pind. ὑ. φρενῶν, Aesch. 2) als weibl. Eigenname, Hygieia, die Göttinn der Gesundheit. Seltner, aber gleichfalls Att. ist ὑγιειᾱ Ar. Av. 604. 731. Meineke Menand. p. 333. Ion. ὑγιείη, Paul. Sil. ecphr. 1, 72. vgl. auch ὑγεία. [ῐ̄]

ὑγιεινός, ή, όν, (ὑγιής) der Gesundheit zuträglich, heilsam, gesund, z. B. χωρίον, eine gesunde Gegend, Xen. 2) gesund, kräftig, Adv. comp. ὑγιεινοτέρως, Xen. [⏑⏑-⏑]

ὑγίεις, εσσα, εν, Boeot. st. ὑγιής, dav. ὑγίεντα ὄλβον, Pind. Ol. 5, 53. [⏑⏑-]

ὑγιηρής, ές, = das folg. wird bezw.

ὑγιηρός, ά, όν, (ὑγιής) gesund, d. i. 1) der Gesundheit zuträglich oder förderlich, heilsam, Pind. N. 3, 29. 2) bey voller Gesundheit, sich wohlbefindend, kräftig, ὑγιηρότατος, Hdt. 4, 187. [ῐ̄]

ὑγιής, ές, gen. έος, gesund, wohlauf, munter, bey voller Kraft sowohl des Leibes als der Seele: dah. wohlbehalten, unversehrt, unbeschädigt, unverletzt, ganz, und übertr. heilsam, nützlich, gut, ächt, richtig, wahr, wie κρίγνος, vom Geiste, gescheidt, klug, verständig, μῦθος, ein heilsames oder verständiges Wort, Il. 8, 524. (ausserdem kommt b. Hom. dieser ganze Wortstamm nicht vor.) ebenso b. d. Att. ὑγιὴς λόγος, οὐδὲν ὑγιὲς προφέρειν, kein kluges Wort vorbringen, u. dgl. [⏑⏑-] dav.

ὑγιοζῡγία, ἡ, (ζυγός) gesunde, kräftige Verbindung. [ῠ̄]

ὑγιοποιέω, (ποιέω) gesund machen, heilen. [ῐ̄]

ὑγιόω, = ὑγιάζω, Hipp. [ῐ̄]

ὑγιῶς, adv. von ὑγιής. [⏑⏑-]

ὑγιώτερος, irr. Comp. zu ὑγιής st. ὑγιέστερος, Sophron.

ὑγρά, ἡ, s. unter ὑγρός.

ὑγράζω, άσω, (ὑγρός) nass od. feucht seyn, Hipp.

ὑγραίνω, f. ἀνῶ, (ὑγρός) nass od. feucht machen, benässen, benetzen, befeuchten, vom Flusse, der ein Land bewässert, Seidl. Eur. Tro. 230. dav.

ὑγρανσις, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten.

ὑγραντικός, ή, όν, zum Benetzen od. Anfeuchten geschickt.

ὑγρᾰσία, ἡ, (ὑγράζω) Nässe, Feuchtigkeit.

ὕγρασμα, τό, (ὑγράζω) das Benetzte oder Angefeuchtete. 2) = ὑγρασία, Hipp.

ὑγρηδών, όνος, ἡ, wie von ὑγρίω, Ion. st. ὑγρασία, Nässe, Hipp.

ὑγροβᾰτέω, im Nassen od. im Wasser gehn, Jac. AP. p. 621.

ὑγροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) im Nassen gehend: überh. im Nassen lebend. [ᾰ] dav.

ὑγροβᾰτικός, ή, όν, im Nassen, im Wasser gehend od. lebend, ζῶα, Plat.

ὑγροβᾰφής, ές, (βάπτω) ins Nasse getaucht, vom Wasser benetzt.

ὑγρόβιος, ον, (βίος) im Nassen oder im Wasser lebend: auf dem Wasser od. vom Wasser lebend, wie der Fischer.

ὑγροβόλος, ον, (βάλλω) nasswerfend, nasstreffend, dah. nässend, σταγόνες, Eur.

ὑγρόγονος, ον, (γονή) im Nassen od. im Wasser erzeugt.

ὑγροθηρική, ἡ, (θήρα) verst. τέχνη, das Jagen im Wasser, d. i. das Fischen.

ὑγροκέλευθος, ον, (κέλευθος) im Nassen oder im Wasser gehend, wandelnd, lebend.

ὑγροκέφαλος, ον, (κεφαλή) nassköpfig. 2) die Krankheit ὑδροκέφαλος habend.

ὑγροκοίλιος, ον, (κοιλία) mit od. von flüssigem, weichem Unterleibe.

ὑγρολᾰξευτος, ον, (λαξεύω) vom Wasser ausgehöhlt.

ὑγρομέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Wasserbeherrscher, wie πουτομέδων.

ὑγρομῐλῐα, ἡ, Gelenkigkeit und Biegsamkeit der Glieder, von

ὑγρομῐλής, ές, (μέλος) mit weichen, zarten, geschmeidigen, gelenkigen, biegsamen Gliedern.

ὑγρόμορφος, ον, (μορφή) von flüssiger Gestalt.

ὑγρόμῠρον, τό, st. ὑγρὸν μύρον, flüssige Salbe.

ὑγρονόμος, ον, (νέμω) über dem Wasser wandelnd.

ὑγρόνους, ον, sogn. ὑγρόνους, ουν, (νόος, νοῦς) weiches, biegsames Sinnes.

ὑγροπᾰγής, ές, (πήγνυμι) mit gefrorenem Wasser. 2) von wässriger Consistenz, als Gegens. von σκληρόσαρκος, Galen.

ὑγρόπισσον, τό, st. ὑγρὰ πίσσα, flüssiges Pech.

ὑγροποιός, όν, (ποιέω) nass od. feucht machend, nässend, feuchtend.

ὑγροπόριντος, ον, (πορεύω) = ὑγροκέλευθος.

ὑγροπορέω, im Nassen oder durchs Nasse gehn, durchs Wasser gehn, von

ὑγροπόρος, ον, (πόρος) im Nassen oder durchs Nasse, durchs Wasser gehend.

ὑγρορρόϊον, (ῥέω) von Nässe oder Feuchtigkeit fliessen.

ὑγρός, ά, όν, (ὕω, ὕδωρ) *nass, feucht, flüssig, fliessend, schlupfrig, saftig*, ὑγρὸν ἔλαιον, flüssiges Olivenöl im Gegens. des festern Thierfettes, Hom. ὑγρὸν ὕδωρ, fliessendes Wasser im Gegens. des Gefrornen, Od. 4, 458. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende, regnigte Winde, im Gegens. der trocknen, ausdörrenden, Od. 5, 478. 19, 440. dah. ἡ ὑγρά, Ion. ὑγρή, eigentl. die Nässe, gew. *das Meer*, öfter b. Hom der ὑγρή u. τραφερή sich entgegengesetzt, Il. 14, 308. Od. 20, 98. auch ὑγρὴ u. ἀπείρων γαῖα, Il. 24, 341. Od. 5, 45. für ὑγρή braucht Hom. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, d. i. die Meeresfläche, Od. 3, 71. 9, 252. und sonst: aber τὸ ὑγρόν u. τὰ ὑγρά, die Nässe, die Feuchtigkeit. 2) überh. *weich, zart, biegsam, geschmeidig, gelenkig, beweglich, elastisch*, z. B. von üppig weichem od. elastischem Fleische, von biegsamen, geschmeidigen Gliedern, Pind. P. 1, 17. vom biegsamen Bogen, von biegsamen und schmeidigen Epheuranken u. dgl. aber ὑγρὸν ὄμμα, ὑγρὸς ὀφθαλμός, ein feuchtes, schwimmendes, schmachtendes Auge, dah. auch ὑγρὸν ὁρᾶν und ὑγρὸν δέρκεσθαι, und sogar ὑγρὸς πόθος, schmachtendes, sehnsüchtiges Verlangen, h. Hom. 18, 33. Jac. Mel. 14, 7. u. Leon. Tar. 37, 3. 3) übertr. *von weicher, biegsamer, lenksamer Sinnesart*, weichlich, verzärtelt, weichherzig, geschmeidig, fügsam, nachgiebig, dah. leicht wohin zu neigen oder sich selbst wozu hinneigend, Neigung od. Hang wozu habend, geneigt, πρός τι: veränderlich.

ὑγρόσαρκος, ον, (σάρξ) von weichem, zartem od. schwammigem Fleische.

ὑγρότης, ητος, ἡ, (ὑγρός) Nässe, Feuchtigkeit, Flüssigkeit, Schlüpfrigkeit. 2) überh. Weichheit, Zartheit, Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, Beweglichkeit. 3) übertr. Biegsamkeit od. Beweglichkeit des Sinnes, Lenksamkeit, Fügsamkeit, Nachgiebigkeit, Weichherzigkeit: Veränderlichkeit: aber ὑγρότης βίου, wie βίος ὑγρός, weichliche, üppige Lebensweise.

ὑγροτόκος, ον, (τίκτω) Nässe, Feuchtigkeit oder Wasser erzeugend.

ὑγροτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit weichem oder biegsamem Halse od. Nacken. [ᾰ]

ὑγροτροφικός, ή, όν, von der Art des ὑγρότροφος, ihm eigen, dazu gehörig.

ὑγρότροφος, ον, (τρέφω) sich im Feuchten oder im Wasser nährend.

ὑγρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) feuchte, schwimmende, weiche, schmachtende, wollüstige oder bewegliche Augen habend.

ὑγρόφθογγος, ον, (φθόγγος) λάγυνος, eine Flasche, die beym Ausgiessen von der darin befindlichen Flüssigkeit ertönt, also gluchsend, M. Argent. 21, 3.

ὑγρόφλοιος, ον, (φλοιός) mit nasser, feuchter od. weicher Rinde.

ὑγροφοβία, ἡ, = ὑδροφοβία.

ὑγρόφοιτος, ον, (φοιτάω) = ὑγροπόρος.

ὑγροφόρος, ον, = ὑδροφόρος.

ὑγροφυής, ές, (φυή) von nasser, feuchter, Natur: überh. = ὑγρός.

ὑγροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) in nassem Kleide. [ῐ]

ὑγρόχῠτος, ον, (χέω) sich feucht ergiessend, feucht od. nass ergossen.

ὑγρύνω, = ὑγραίνω, zw.

ὑγρώσσω, poet. st. ὑγραίνω, benetzen, befeuchten. 2) st. ὑγράζω, nass od. feucht seyn, Aesch. Ag. 1340.

ὑδᾰλίος, ία, ίον, (ὕδωρ) wässerig. 2) wassersüchtig. [ῐ, poet. auch ῑ]

ὑδαποτέω, zw. L. st. ὑδατοποτέω.

ὑδαρής, ές, gen. έος, (ὕδωρ) wässerig, verwässert, durch Wasser verdünnt, od. verfälscht, eigentl. vom Weine: auch übertr. φιλότης, Aesch. Ag. 807. geschwächt, schwach, falsch, verstellt. [∪∪–]

ὑδᾰρός, ά, όν, = ὑδαρής. [ῠ] dav.

ὑδᾰρότης, ητος, ἡ, das wässerige Wesen, Wässrigkeit. [ῠ]

ὑδαρώδης, ες, (ὑδαρός, εἶδος) von wässeriger Art, von wässerigem Ansehn. [ῠ]

(ὕδας) ungebr. nom. von dem die Casus obliqui zu ὕδωρ, gen. ὕδατος u. s. w. gebildet werden.

ὑδατοστεγής, ές, (στέγω) das Wasser abhaltend, wasserdicht, πῖλος, Phil. Thess. 5, 5. vgl. Lobeck Phryn. p. 688. [ῐ, aber b. Phil. ῡ]

ὑδατάινω, auch ὑδαταίνομαι, (ὕδωρ) wassersüchtig seyn: von Weibern auch wässrige Reinigung haben, Hipp. [ᾰ]

ὑδατεινος, ον, = ὑδάτινος, Hipp. zw.

ὑδατηγός, όν, (ἄγω) Wasser führend, leitend od. fahrend. [ᾰ]

ὑδατηρός, ά, όν, (ὕδωρ) zum Wasser gehörend, Wasser in sich fassend, χρυσοῦς, Wassereimer, Aesch. [ῠ]

ὑδάτινος, ίνη, ινον, auch zweyer End. (ὕδωρ) wässerig, von Wasser, mit Wasser gemacht, überh. feucht. 2) durchsichtig wie Wasser, von dünnen, florartigen Milesischen Kleidern, βράκη, Theocr. 28, 11. wo andre es von wasserfarbnen oder meerblauen verstehn. 3) wie ὑγρός, 2. biegsam, geschmeidig, gelenkig, βραχίονες, Antip. Thess 32, 5. ναρκισσος, Ep. ad. 705, 3. [ῠῠῡ, aber b. Dichtern auch –ῠῠ u. b. Matro 1, 79. ⏑⏑–⏑]

ὑδάτιον, τό, Dim. von ὕδωρ, kleines Wasser, kleiner Regen, auch im plur. gebr. [ῠῠῡῡ]

ὑδατίς, ίδος, ἡ, (ὕδωρ) Wasser- oder Fettblase unter dem obern Augenliede. [ῐ]

ὑδατισμός, ὁ, wie von ὑδατίζω, das Geräusch vom Wasser im Leibe des Wassersüchtigen. [ῠ]

ὑδατώδεις, όεσσα, όεν, (ὕδωρ) wässerig, wasserartig, durchsichtig od. dünn wie Wasser, wie ὑδατώδης. [ῠ, aber poet. gew. ῡ]

ὑδατοθρέμμων, ον, gen. ονος, (τρέφω) vom Wasser od. im Wasser genährt, im Wasser wachsend oder lebend. [ῠ, poet. auch ῡ, Emped. 78. 88.]

ὑδατόκλυστος, ον, (κλύζω) im Wasser oder mit Wasser abgespült, abgewaschen. [ῠ, poet. auch ῡ]

ὑδατοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) woran das Wasser schlägt, vom Wasser geschlagen. Der nom. ὑδατοπληγής ist zw. Bast. ep. cr. p. 282. [ῐ, poet. auch ῡ]

ὑδατοποσία, ἡ, das Wassertrinken. [ῠ] von

ὑδατοποτέω, Wasser trinken. [ῠ] von

ὑδατοπότης, ου, ὁ, (πίνω) der Wassertrinker, wie ὑδροπότης, w. m. vgl. [ῠ]

ὑδατοπωτέω, = ὑδατοποτέω, Lobeck Phryn. p. 456. [ῠ]

ὑδατοστεγής, ές, (στέγω) = ὑδατοστεγής.

ὑδατοστεφής, ές, (στέφω) mit Wasser umkränzt od. umgeben, [ῠ]

Ὑδατοσύδνη, ἡ, Namen einer Nereide, von ὕδωρ u. ὕδνης, wie Ἁλοσύδνη von ἅλς. [ῠ]

ὑδατοτρεφής, ές, (τρέφω) wie ὑδατοθρέμμων, vom od. im Wasser genährt, im oder am Wasser wachsend, αἴγειροι, Od. 17, 208. [ῠ]

ὑδατόχλοος, ον, (χλόη) und

ὑδατόχλωρος, ον, (χλωρός) wassergrün. [ῠ, poet. auch ῡ]

ὑδατόχολος, ον, (χολή) gallenwässerig. [ῠ]

ὑδατόχροος, ον, (χρόα) wasserfarbig. [ῠ]

ὑδατόω, (ὕδωρ) wasserig machen, zu Wasser machen. Med. wässerig od. wassersüchtig seyn. [ῠ]

ὑδατώδης, ες, (ὕδωρ, εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, wasserfarbig, wie Wasser aussehend, wässerig. 2) wassersüchtig. [ῠ]

ὑδεῖω, Ep. st. ὑδέω, = ὑδω, Callim. Jov. 76. [ῠ–]

ὑδεραίνω, (ὕδερος) die Wassersucht haben. [ῠ]

ὑδεράω, = ὑδεριάω, Lobeck Phryn. p. 80. [ᾰ]

ὑδεριᾶσις, εως, ἡ, = ὕδερος, Wassersucht. [ᾰ] von

ὑδεριάω, (ὕδερος) die Wassersucht haben. [ᾰ]

ὑδερικός, ή, όν, (ὕδερος) wassersüchtig. [ῐ]

ὑδεροειδής, ές, (εἶδος) von wassersüchtiger Art od. Beschaffenheit. [ῠ] von

ὕδερος, ὁ, auch ὑδρωπός, ὁ, (ὕδωρ) wie ὕδρωψ, die Wassersucht. [ῠ] dav.

ὑδερόω, = ὑδεραίνω, auch im med. gebr. [ῠ]

ὑδερώδης, ες, zagx. st. ὑδεροειδής. [ῠ]

ὑδέω, wie ὕδω, besingen, preisen, auch überh. nennen, Nic. dah. Pass. genannt seyn, heissen, Ap. Rh. u. Arat. [ῠ–]

Ὕδη, ἡ, Stadt in Lydien, Il. 20, 385. später Σάρδεις genannt. [ῠ–]

ὕδης, ου, ὁ, (ὕδω) = ποιητής, ἀοιδός, Hesych.

ὑδνίω, nähren, Hesych. von

ὕδνης, ου, ὁ, (ὑω) eigentl. wässerig, nass, dah. nahrhaft, nährend: auch pass. genährt, nur b. Gramm. dav. Ἁλοσύδνη u. Ὑδατοσύδνη.

ὕδνης, ου, ὁ, = ὕδης, ἰμπαιος, ἀοιδός, Gramm.

ὕδνον, τό, auch οἴδνον, (οἰδάω) ein essbarer Schwamm, wahrsch. die Trüffel, tuber, dav.

ὑδνόφυλλον, τό, (φύλλον) ein Kraut das über den Trüffeln wachsen u. sie anzeigen sollte.

ὑδογενής, ές, (γένος) aus dem Wasser entstanden od erzeugt. [ῠ] von

ὕδος, εος, τό, poet. st. ὕδωρ, Wasser: doch war davon in wirklichem Gebrauch nur der Ep. dat. ὕδει, nur Callim. soll sich auch des nom. bedient haben. [Ypsilon in der Verhebung lang, Theogn. 961. in der Senkung kurz, Hes. op. 61.]

ὕδρα, ἡ, (ὕδωρ) wie ὕδρος, die Wasserschlange, Hydra, Hes. Th. 313. sprichw. ὕδραν τέμνειν, von unüberwindlichen Schwierigkeiten, weil der Lernäischen Hydra für jeden Kopf, den man ihr abschlug, zwey neue wuchsen, Ael. Plat. de rep. 4, 5.

ὑδραγωγεῖον, τό, Wasserleitung, von

ὑδραγωγέω, (ὑδραγωγός) Wasser leitend, dav.

ὑδραγωγία, ἡ, das Führen oder Leiten des Wassers: Wasserleitung.

ὑδραγώγιον, τό, = ὑδραγωγεῖον.

ὑδραγωγός, όν, (ἄγω) Wasser führend od. leitend: ὁ ὑδρ. der über Wasserleitungen die Aufsicht hat od. über sie schreibt: τὸ ὑδρ. die Wasserleitung.

ὑδραίνω, (ὕδωρ) bewässern, benetzen: baden, waschen: ὑ. χοάς τινι, ausgiessen, Eur. Med. sich baden, sich waschen, ὑδραμένη, Od. 4, 750. 759. 17, 48. 58.

ὑδραῖος, αία, αῖον, (ὕδωρ) zu Wasser, auf dem Wasser, Gegens. χερσαῖος.

ὑδραλέα, ἡ, = das folg.

ὑδραλέη, ἡ, (ἁλέω) Wassermühle, auch ὑδρόμυλος.

ὑδραλία, ἡ, = das vorherg.

ὑδραλμη, ἡ, (ἅλμη) Salzwasser.

ὑδράργυρος, ὁ, (ἄργυρος) das künstlich bereitete, aus dem Zinnober erzogene Quecksilber, weil es flüssig ist und an Farbe dem Silber

gleicht: das natürliche od. gediegne hiess ἄργυρος ζυτός.
ὑδραύπαξ, ᾱγος, ὁ, (ἁρπάζω) die Wasseruhr, wie κλεψύδρα.
ὑδραύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) der die Wasserorgel, ὕδραυλις, spielt.
ὑδραύλησις, ἡ, = ὕδραυλις.
ὑδραυλικός, ή, όν, zur ὕδραυλις gehörig.
ὕδραυλις, ιος, ἡ, (αὐλέω) die Wasserorgel.
ὑδραυλος, ὁ, = das vorherg.
ὑδρεία, ἡ, (ὑδρεύω) das Wasserschöpfen, Wasserholen, Wässern. 2) das Wasser selbst, das Gewässer.
ὑδρεῖον, τό, (ὑδρεύω) Wassereimer, Schöpfeimer, Ion. ὑδρήϊον, Hdt. 3, 14. 2) Ort wo man Wasser schöpft, Brunnen, Röhrwasser.
ὑδρέλαιον, τό, (ἔλαιον) Wasser mit Oel gemischt.
ὕδρευμα, τό, (ὑδρεύω) Ort wo Wasser geschöpft wird, Brunnen.
ὑδρεύς, έως, ὁ, (ὑδρεύω) poet. st. ὑδρευτής, Lobeck Phryn. p. 316.
ὕδρευσις, ἡ, (ὑδρεύω) das Wasserschöpfen, Wasserholen, Begiessen
ὑδρευτής, οῦ, ὁ, (ὑδρεύω) der Wasserschöpfer, Wässerer, Begiesser.
ὑδρεύω, (ὕδωρ) Wasser schöpfen od. tragen, Od. 10, 105. Theogn. 264. gew. im Med. sich Wasser schöpfen oder holen, Od. 7, 131. 17, 206. h. Cer. 99. Hdt. 9, 49.
ὑδρήϊον, τό, st. ὑδρεῖον, Hdt.
ὑδρηλός, ή, όν, (ὕδωρ) wässerig, feucht, nass, λειμῶνες, Od 9, 133. Σάμος, h. Ap. 41.
ὑδρηρός, ά, όν, = das vorherg. Aesch.
ὑδρηχόος, ον, (χέω) = ὑδροχόος, poet.
ὑδρία, ἡ, (ὕδωρ) Wassereimer, Wasserkanne, Wasserurne, Wasserkrug, Ar. 2) Todtenurne, die Gebeine darin zu sammeln, Aschenkrug.
ὑδριάς, άδος, ἡ, Νύμφη, Wassernymphe.
ὑδριᾱφόρος, ον, (ὑδρία, φέρω) das Wassergefäss tragend, Ar. Eccl. 738.
ὑδρίον, τό, Dim. von ὕδωρ, ein kleines Wasser, ein wenig Wasser. 2) die Wasseruhr. 3) = ὑδρεῖον, 2.
ὑδρίσκη, ἡ, Dim. von ὑδρία.
ὑδροβαπτικός, ή, όν, und
ὑδροβᾰφής, ές, (βάπτω) in Wasser getaucht, benetzt.
ὑδρόγᾰρον, τό, mit Wasser zubereitetes γάρον.
ὑδρογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) wasserbäuchig, die Bauchwassersucht habend.
ὑδρογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων) das Wasser auffindend und Brunnen grabend.
ὑδρογονικός, ή, όν, (γονή) zum Wassererzeugen gehörig.
ὑδρόδομος, ον, (δόμος) im Wasser wohnend.
ὑδρόδρομος, ον, (δρόμος) im Wasser laufend od. schwimmend.
ὑδροειδής, ές, (εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, wie Wasser aussehend: überh. wässerig, feucht, nass.
ὑδρόεις, όεσσα, όεν, (ὕδωρ) wässerig, im Wasser, Wasser liebend, aquaticus.
ὑδροθήκη, ἡ, (θήκη) Wasserbehältniss.
ὑδροθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wasserjäger, Fischer, dav.
ὑδροθηρία, ἡ, Wasserjagd, Fischerey, dav.
ὑδροθηρικός, ή, όν, zur Fischerey gehörig.
ὑδροκέλευθος, ον, zw. L. st. ὑγροκέλευθος.
ὑδροκέφᾰλον, τό, und
ὑδροκέφᾰλος, ὁ, (κεφαλή) der Wasserkopf, eine Kopfkrankheit.
ὑδροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) den Wasserkopf habend.
ὑδροκήλη, ἡ, (κήλη) der Wasserhodenbruch, dav.
ὑδροκηλικός, ή, όν, mit einem Wasserhodenbruch behaftet.
ὑδροκιρνάω, (κιρνάω) Wasser mischen, Lobeck Phryn. p. 630.
ὑδρολόγιον, τό, (λόγος) Wasseruhr, wie ὡρολόγιον gebildet.
ὑδρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) der, die aus dem Wasser wahrsagt.
ὑδρομαστευτής, οῦ, ὁ, (μαστεύω) der Wasser aufsucht, dav.
ὑδρομαστευτική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst Wasser aufzusuchen.
Ὑδρομέδουσα, ἡ, (μέδουσα) Wasserköniginn, kom. Froschname in der Batr.
ὑδρομέλαθρος, ον, (μέλαθρον) im Wasser wohnend.
ὑδρόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Honigwasser, eine Art Meth.
ὑδρομέτριον, τό, (μέτρον) ein Gefäss mit Wasser zum Messen.
ὑδρόμηλον, τό, ein Trank von Wasser u. μηλόμελι.
ὑδρομῑγής, ές, (μίγνυμι) mit Wasser vermischt.
ὑδρομύλη, ἡ, und
ὑδρόμῡλος, ὁ, (μύλη) die Wassermühle.
ὑδρονομέομαι, (νέμω) sich Wasser zutheilen lassen, wird bezw.
ὑδροπέπερι, εως, τό, (πέπερι) Wasserpfeffer, eine Pflanze.
ὑδροπόρος, ον, (πόρος) = ὑγροπόρος.
ὑδροποσία, ἡ, das Wassertrinken, Xen. von
ὑδροποτέω, Wasser trinken, Hdt. 1, 71. von
ὑδροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der Wassertrinker: übertr. ein frostiger, geistloser, kaltsinniger, jeder höhern Begeisterung unfähiger Mensch. Jac. Anth. 1, 2. p. 231. und zu Demosth. Staatsr. p. 369. ebenso b. d. Lat. *aquae potor*.
ὑδροπωτέω, = ὑδροποτέω, Lobeck Phryn. p. 456.
ὑδροῥόδῑνον, τό, (ῥόδινον) Rosenöl mit Wasser gemischt.
ὑδροῥόσατον, τό, Rosenwasser.
ὑδρορόα, ἡ, poet. ὑδροῥόη, und
ὑδροῥύη, ἡ, auch ὑδροῥύη, Lobeck Phryn. p. 492. (ῥοή) Wasserlauf, Wasserrinne, Gosse, Canal, Schleuse: Dachrinne, Dachtraufe, Ar. 2) = ὕδωρ. 3) eine verborgene Meerklippe.
ὑδρορρόια, ἡ, Lobeck Phryn. p. 497. und
ὑδρορρόος, ὁ, (ῥέω) = ὑδρορρόα.
ὑδρορρύη, ἡ, auch ὑδροῥύη, = ὑδρορρόα, Lobeck Phryn. p. 492. [ῥῐ]
ὕδρος, ὁ, (ὕδωρ) wie ὕδρα, die Wasserschlange, Il. 2, 723. 2) ein kleineres Wasserthier, neben φαλάγγια u. σαῦρα genannt.
ὑδροσιληνίτης, ου, ὁ, (σελήνη) Wasserselenit, ein Stein, der wie der Opal im Wasser durchsichtig ward und einen Halbmond zeigte.
ὑδροσκοπέω, (ὑδροσκόπος) Wasser aufsuchen, dav.
ὑδροσκοπικός, ή, όν, zum Wassersuchen gehörig, das Wassersuchen betreffend: ἡ ὑδροσκοπική, verst. τέχνη, die Kunst Wasser aufzufinden, Wassergräberkunst.

ὑδροσκόπιον, τό, Anzeige auf Wasser. 2) die Kunst Wasser aufzufinden. 3) Wasseruhr, von
ὑδροσκόπος, ον, (σκοπέω) Wasser suchend oder auffindend: ὁ ὑδρ. Wassersucher, Brunnengräber
ὑδρόσπονδα, τά, (σπένδω) verst. ἱερά, ein Trankopfer od. eine Libation mit Wasser, vgl. ἐλαιόσπονδα, μελίσπονδα, οἰνόσπονδα. Die ὑδρόσπονδα hiessen auch νηφάλια.
ὑδροστάσιμος, ον, (στάσιμος) von od. mit stehendem Wasser. [ᾰ]
ὑδροστάσιον, τό, stehendes Wasser, Teich, See. [ᾰ] von
ὑδροστατέομαι, (ἵστημι) stehendes Wasser haben, τόποι ὑδροστατούμενοι, Gegenden mit stehendem Wasser, Sümpfe.
ὑδροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der Wasserwäger: die Wasserwage. [ᾰ]
ὑδροσφάντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνομαι) Wasserriecher.
ὑδροτύκος, ον, (τίκτω) Wasser gebärend, hervorbringend od. gebend, Beyw. der Quelle, Ap. Rh.
ὑδροφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der verborgnes Wasser entdeckt und zum Brunnengraben anzeigt, dav.
ὑδροφαντική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst verborgnes Wasser zu entdecken.
ὑδροφόβας, ου, ὁ, = ὑδροφόβος, Lobeck Phryn. p. 639.
ὑδροφοβία, ἡ, (ὑδροφόβος) die Wasserscheu, die auf den Biss des tollen Hundes folgt, dav.
ὑδροφοβιάω, die Wasserscheu haben.
ὑδροφοβικός, ἡ, όν, zur Wasserscheu gehörig, πάθος ὑ. = ὑδροφοβία, die Wasserscheu, von
ὑδροφόβος, ον, (φοβέω) wasserscheu, die Wasserscheu habend. 2) ὁ u. ἡ ὑδροφόβος, = ὑδροφοβία.
ὑδροφορέω, (ὑδροφόρος) Wasser tragen, dav.
ὑδροφόρησις, ἡ, und
ὑδροφορία, ἡ, das Wassertragen.
ὑδροφόρια, τά, verst. ἱερά, ein Fest zu Aegina.
ὑδροφόρος, ον, (φέρω) Wasser tragend: ὁ ὑδρ. der Wasserträger.
ὑδροχαρής, ές, (χαίρω) sich des Wassers freuend, gern im od. am Wasser lebend.
ὑδρόχαρις, ή, bes. fem. zu ὑδροχαρής, kom. Froschname in der Batr.
ὑδροχεῖον, τό, f. L. st. ὑδροχοεῖον.
ὑδροχόα, ἡ, f. L. st. ὑδροχόη.
ὑδροχοεῖον, τό, (ὑδροχόος) Brunnen, Cisterne.
ὑδροχοεύς, έως, ὁ, (χέω) wie ὑδροχόος, der Wasser giessende. 2) der Wassermann, als Gestirn.
ὑδροχόη, ἡ, Wasserguss, Gosse, Wassergraben, Wasserleitung, Canal.
ὑδροχόος, ον, (χέω) Wasser giessend od. ergiessend. 2) ὁ ὑ. der Wassermann, als Gestirn.
ὑδρόχυτος, ον, (χέω) mit Wasser begossen: in Wasser ergossen od. sich ergiessend, κρῆναι, Eur. κόλπος, Nonn.
ὑδρώδης, ες, (εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, wässerig, feucht, nass.
ὑδρωπιάω, (ὕδρωψ) die Wassersucht haben.
ὑδρωπικός, ἡ, όν, zum ὕδρωψ gehörig, wassersüchtig.
ὑδρωπιώδης, ες, und
ὑδρωποειδής, ές, (εἶδος) von der Art der Wassersucht od. des Wassersüchtigen, wassersüchtig.
ὕδρωψ, ωπος, auch οπος, ὁ, (ὕδωρ) die Wassersucht. 2) wie ἰχώρ, jede unreine Flüssigkeit. 3) der Wassersüchtige, in welcher Bdtg genauere Gramm. ὑδρωψ betonen, und ὑδρώπης als gen. annehmen. (das Wort ist von ὕδωρ ohne Zsetzg mit ὤψ gebildet, wie αἱμάλωψ, θυμάλωψ, μώλωψ u. dgl.)
ὕδω, singen, besingen, preisen, rühmen: auch überh. sagen, erzählen, nennen, dah. pass. genannt werden, d. i. heissen, ein seltnes, nur b. d. Alex. Dichtern vorkommendes Wort mit den Nebenformen ὑδέω und ὑδείω, von dem schon die Alten ὕμνος, ὑμνέω, ableiteten, vgl. ὕδης, ὕδνης, ὕθλος. [Ypsilon ist in ὕδω lang, aber in ὑδέω und ὑδείω kurz, Naeke Choeril. p. 133.]
ὕδωρ, τό, gen. ὕδᾰτος u. s. w. dat. ὕδᾰσιν, wie ὀχώρ, ὀχατός, denn ein Nom. ΤΔΑΡ od. ΤΔΑΣ kommt nicht vor: von dem Ep. dat. ὕδει b. Hes. u. a. hatte Callim. den nom. ὕδος, (ὕω) das Wasser, oft b. Hom. sowohl Fluss- als Meerwasser, Trinkwasser, Waschwasser, Weihwasser, urspr. wohl Regenwasser, wie Il. 16, 385. dafür später gew. ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, dah. Ζεὺς oder ὁ θεὸς ποιεῖ ὕδωρ, der Gott lässt regnen, Ar. auch ὕδατα ποιεῖ, es regnet, wie ὕει, Theophr. ὕδατα ἀστραπαῖα, Gewitterregen: τὸ κατὰ χειρὸς ὕδωρ, das Waschwasser, das man sich vor der Mahlzeit über die Hände giessen liess, b. Hom. χέρνιψ: bey den Att. Rednern bes. das Wasser in der Wasseruhr, κλεψύδρα, wonach dem vor Gericht Sprechenden die Zeit zugemessen wurde, dah. πρὸς ὕδωρ ὀλιγὸν λέγειν, die Zeit zum Reden knapp zugemessen haben. Der bes. von allen grossen oder fliessenden Gewässern gebräuchliche plur. ὕδατα kommt b. Hom. nur Einmal vor, Od. 13, 109. [Ypsilon ist eigentlich kurz, aber schon von Hom. an ist es in der Hebung des Hexameters in allen Casus sehr häufig lang gebraucht, welches auch von allen abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern gilt: bey den Att. blieb es durchgängig kurz.]
ὑειακός, ή, όν, und
ὕειος, εία, ειον, auch zweyer End. (ύς) vom Schweine, wie ὑϊκός u. ὕινος. [ῡ]
ἑαλός, ἑά, ἑόν, zsgz. ἁλοῦς, ᾶ, οῦν, spätere und schlechtere Form st. ἁλός, w. m. s.
ἁλίφης, ου, ὁ, (ἅλς, ἴφω) der Glas kocht od. durch Schmelzen macht.
ἁλίζω, spätere Form st. ἁλίζω.
ἅλινος, ίνη, ινον, spätere Form st. ἁλόινος.
ἁλίτης, ου, ὁ, und ἁλῖτις, ιδος, ἡ, spätere Form st. ἁλίτης, ἁλῖτις.
ἅλος, ἡ, bey Theophr. auch ὁ, spätere u. schlechtere Form st. ἅλως, w. m. s.
ἁλουργεῖον, τό, spätere Form st. ἁλουργεῖον.
ἁλουργός, ὁ, spätere Form st. ἁλουργός.
ἅλυφος, ὁ, = ἁλίφης.
ἁλώδης, ες, spätere Form st. ἁλώδης.
ὑετίζω, ίσω, (ὑετός) regnen lassen, ausgiessen, LXX. [ῡ]
ὑέτιος, ία, ιον, (ὑετός) regnigt, Regen bringend, ἄνεμος: bes. Ζεὺς ὑ. Zeus, der regnen lässt, Jupiter pluvius. Comp. ὑετιώτερος, Theophr. [ῡ]
Ὑετίς, ίδος, ἡ, eine Quelle bey Milet, Theocr. [ῡ]
ὑετώδης, ώδεσσα, ώδεν, (ὑετός) zum Regen gehörig, regnigt, wie ὑέτιος. [ῡ]

ὑετόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) Regen prophezeyend, Regenprophet.

ὑετός, ὁ, (ὕω) *der Regen*, Il. 12, 133. bes. Platzregen, *nimbus*, da ὄμβρος, *imber*, *pluvia*, ein anhaltender Landregen ist. 2) als adj. im superl. ἄνεμοι ὑετώτατοι, die regenhaftesten Winde, Hdt. 2, 25. wo Buttm. aber ὑετιώτατοι schreiben will. [–⏑⏑] dav.

ὑετώδης, ες, (εἶδος) regnigt, regenhaft, regenartig. [ῡ]

Ὑη, ἡ, Beyname der Semele, s. Ὑης, 2. [– –]

ὑηνίς, ίδος, ἡ, (ὑηνός) ein säuischer, tölpischer, dummer Mensch. [ῠ]

ὑηνίω, ήσω, (ὑηνός) wie συηνίω, wie ein Schwein seyn od. handeln, schweinisch od. säuisch seyn, sich säuisch, tölpisch, ungeschliffen, ungesittet, grob od dumm betragen, Plat. [ῡ] dav.

ὑηνία, ἡ, wie συηνία, der Zustand eines Schweins: gew. übertr. säuische Lebensart, schweinisches Betragen, schmutzige, niedrige Sitten, Tölpelhaftigkeit, Ungeschliffenheit im Schimpfen u. Balgen, Grobheit: überh. Dummheit, Ar. vgl. auch ὑωδία. [ῡ]

ὑηνός, ἡ, όν, (ὗς) wie συηνός, schweinisch, schweinern, vom Schweine, zum Schweine gehörig, θρέμματα ὑηνά, Plat. legg. 7. p. 819. E. [ῡ]

Ὑης, ου, ὁ, (ὕω) Beyname des Zeus, wie ὑέτιος. 2) Beyname des Sabazios od. Bacchus, Meineke Euphor. 14. p. 60. bey Hesych. auch Ὑάς: wahrsch. als Gott der befruchtenden Nässe: dah. hiess seine Mutter Semele auch Ὑη, und die Nymphen, die ihn erzogen, Ὑάδες. [ῡ]

ὑθλέω, ήσω, (ὕθλος) schwatzen, Possen treiben, *nugari*, dav.

ὕθλημα, τό, leeres Geschwätz, Possen.

ὕθλος, ὁ, leeres Geschwätz, Possen, *nugae*, Plat. de rep. 1. p. 336. D. b. d. Gramm. auch ὔσθλος od. ὖσλος. (viell. verw. mit ὑδω, ὑδέω, ὕμνος.)

υἷα, Ep. acc. zu υἱός, Hom.

υἱαρχία, ἡ, (υἱός, ἀρχή) die Herrschaft des Sohns.

υἱάσι, Ion. dat. pl. zu υἱός, Hom.

υἱάφιον, τό, Dim. von υἱός. [ᾰ]

υἱδεύς, έως, ὁ, (υἱός) des Sohnes Sohn, Enkel, Isocr.

υἱδῆ, ἡ, fem. zu υἱδεύς, υἱδοῖς, des Sohnes Tochter, Enkelinn.

υἴδιον, τό, Dim. von υἱός, Söhnchen, kleiner Sohn, Ar. 2) Dim. von ὗς, Schweinchen, Ferkel, Xen.

υἱδοῦς, οῦ, ὁ, (υἱός) wie υἱεύς, des Sohnes Sohn, Enkel: fem. υἱδῆ: auch υἱωνός, υἱωνεύς, υἱωνή. (υἱεύς) ungebr. nom. von dem mehrere Casus zu υἱός hergeleitet werden, s. υἱός.

ὑΐζω, ίσω, (ὗς) schreyen wie ein Schwein, quiken, s. ὑϊσμός. [ῡ]

υἷϊ, Ep. dat. zu υἱός, Hom.

υἱϊκός, ἡ, όν, (υἱός) söhnlich.

ὑϊκός, ἡ, όν, und

ὕϊνος, ίνη, ίνον, (ὗς) vom Schweine, zum Schweine gehörig, dem Schweine eigen, dah. wie ein Schwein, schweinisch, säuisch im Betragen: ὑϊκόν τι πάσχει, es geht ihm wie einem Schweine, Xen. [ῠ]

υἱοθεσία, ἡ, Annahme an Sohnes Statt, von

υἱοθετέω, ήσω, an Sohnes Statt annehmen, von

υἱόθετος, ον, (υἱός, τίθημι) an Sohnes Statt angenommen.

υἱοποιέομαι, (ποιέω) an Sohnes Statt annehmen, dav.

υἱοποίησις, εως, ἡ, Annahme an Sohnes Statt, und

υἱοποιητός, ή, όν, an Sohnes Statt angenommen.

υἷος, Ep. gen. zu υἱός, Hom.

υἱός, ὁ, wird zwar regelmässig, υἱοῦ u. s. w. declinirt, hat aber bes. b. d. Att. auch folgende Casusformen nach der dritten Decl. gen. υἱέος, dat. υἱεῖ: Dual. υἱέε, υἱέοιν: Plur. υἱεῖς, υἱέων, υἱέοιν, υἱέας: der acc. sing. υἱέα wird aber wie die Schreibung υἱέας des plur. als unatt. mit Recht verworfen, ebenso der gen. sing. υἱέως, obgleich sich manche dieser Formen in Ausg. selbst des Thuc. u. Platon eingeschlichen haben, Thom. M. p. 866. Lobeck Phryn. p. 68. in späterer Prosa, wie b. Ael. kommt auch der dat. pl. υἱέσι vor. Homer braucht nach der zweyten Decl. ausser dem nom. sing. auch den acc. sehr häufig, den gen. υἱοῦ nur Einmal, Od. 22, 238. den dat. υἱῷ gar nicht, ebensowenig den Dual.: vom plur. den gen. υἱῶν, Il. 21, 587. 22, 54. Od. 24, 223. den dat. υἱοῖσιν, Od. 19, 418. u. den acc. υἱούς nur als v. L. Il. 5, 159. von den Att. Formen nach der dritten Decl. hat er nicht grade selten gen. υἱέος, dat. υἱεῖ, auch aufgelöst υἱῆι: nom. plur. υἱεῖς, öfter aufgelöst υἱῆς: aber den gen. u. dat. gar nicht, dagegen mehrmals den unatt. acc. υἱέας u. auch den acc. sing. υἱέα Einmal, Il. 13, 350. Ausserdem bedient er sich ziemlich häufig der bloss Epischen Formen des gen. υἷος, dat. υἷϊ, acc. υἷα, Dual. υἷε, (vom regelm. Vocat. sing. υἱέ durch den Ton hinlänglich unterschieden) Plur. υἷες, sehr oft, dat. υἱάσι, und acc. υἷας, auch ziemlich oft. Ausschliesslich der Ion. Prosa gehören die Casus obliqui υἱῆος u. s. w. Der vorgebliche Att. nom. υἱύς aber scheint bloss eine Grammatikererfindung zu seyn, die nie in den Sprachgebrauch kam, obgleich sie Ast neulich hineinbringen wollte, s. Lobeck Phryn. p. 40. Noch weniger sind die dann u. wann angenommenen Nom. υἱύς, υἱῆς, ὑῆς, υἷς, jemals gebraucht worden. — *Der Sohn*, schon b. Hom. sehr häufig: später diente bes. der plur. wie παῖδες als Umschreibung einer Lebensweise, die gew. vom Vater auf den Sohn zunftmässig forterbte, z. B. ἰατρῶν υἱεῖς, ῥητόρων υἱεῖς, die Aerzte, die Rhetoren u. s. w. u. ebenso sind schon b. Hom. die υἷες Ἀχαιῶν die Ἀχαιοί selbst. (υἱός ist ohne Zw. von ὕω, mit dem Digamma φύω, herzuleiten: dav. das Lat. *filius* vom alten *fuo*: fast unverändert hat es sich im Spanischen *hijo* erhalten.) [Hom. braucht in der Versenkung die erste Sylbe zuw. kurz, aber nur in den Formen υἱός, Il. 6, 130. 17, 575. Od. 11, 270. υἱόν, Il. 4, 473. 5, 612. 17, 590. u. υἱέ, Il. 7, 47.] dav.

υἱότης, ητος, ἡ, Sohnschaft: das Prädicat Sohn.

υἱόω, (υἱός) zum Sohn machen. Med. zu seinem Sohne annehmen, an Sohnes Statt annehmen.

ὑϊσμός, ὁ, (ὑΐζω) das Geschrey od. Gequik des Schweins.

υἱωνεύς, έως, ὁ = υἱωνός.

υἱωνή, ἡ, fem. von υἱωνός, Enkelinn.

υἱωνός, οῦ, ὁ, (υἱός) Kindeskind, Enkel, Hom. vgl. υἱδοῦς.

ὑίωσις, ἡ, (ὑίόω) = ὑιοποίησις.
ὕκης, ου, ὁ, auch ὕκκης, ὁ, ὕκος, ὁ, und ὕκκη, ἡ, ein Meerfisch, Dor. st. ἐρυθρῖνος. [ῠ]
ὕλαγμα, τό, (ὑλάω, ὑλακτέω) eine Belle, ein Bell od. Boll, das einzelne Anschlagen des bellenden Hundes: übertr. im plur. unverschämte Reden, Aesch. Ag. 1642. 1683. [⏑ ⏑]
ὑλαγμός, ὁ, (ὑλάω, ὑλακτέω) das Bellen, das Gebell, Il. 21, 575. [⏑–⏑]
ὑλᾰγωγέω, (ὑλαγωγός) Holz fahren. [ῠ] dav.
ὑλᾰγωγία, ἡ, das Holzfahren. [ῠ]
ὑλᾰγωγός, ὁν, (ὕλη, ἄγω) Holz führend od. fahrend. [ῠ]
ὑλάζομαι, άσομαι, (ὕλη) holzen, Holz machen od. holen, Hesych. [ῠ]
ὑλαῖος, αία, αῖον, (ὕλη) holzig, waldig, zum Holze od. zum Walde gehörig, im Walde befindlich, darin lebend. 2) materiell, körperlich. 3) Namen eines Kentauren. [ῠ]
ὑλᾰκάω, = ὑλάω, ὑλακτέω, dav. nur ὑλακόωντες, Opp. [ῠ, Opp.]
ὑλακή, ἡ, (ὑλάω, ὑλακτέω) das Bellen. [⏑⏑–] dav.
ὑλᾰκτάς, άσσα, άν, bellig, bellend, χόλος, Opp. [ῠ, poet. aber auch ῡ.]
ὑλᾰκτόμωρος, ον, immer bellend, gewöhnlich bellend, κύνες, Od. 14, 29. 16, 4. (über die sehr zw. Ablts s. Heyne Il. T. 4. p. 603. wahrsch. blosse Ablts von ὑλακή ohne Zstzg, vgl. ἐγχεσίμωρος, ἰόμωρος.) [Ep. ῠ]
ὑλακτέω, ήσω, (ὑλάω, ὑλακή) *bellen*, Il. 18, 586. b) übertr. vom Ingrimm des zornigen Herzens, κραδίη ὑλάκτις, Od. 20, 13. 16. vom Bellen des leeren, hungrigen Magens, νηδὺς ὑλακτοῦσα, Jac. Q. Mace. 8, 8. ebenso *stomachus latrans*, Heind. Hor. sat. 2, 2, 18. auch laute, freche, unverschämte Reden führen, ungestüm schreyen u. lärmen, Soph. 2) transit. *anbellen*, τινά. b) übertr. einen mit groben oder schimpflichen Worten anlassen, anfahren, anschnauzen. — Die Stammform ὑλάω ist wie ὑλακάω u. ὑλακτάω blos poet., aber ὑλάκτω, ὑλάσκω u. ὑλάσσω, sehr zw. Kratisch ist ἀλυκτέω. [ῠ] dav.
ὑλακτητής, οῦ, ὁ, der Beller, Kläffer: die Form ὑλάκτης ist ohne Beysp. [ῠ]
ὑλακτιάω, = ὑλακτέω, Q. Sm. [ῠ]
ὑλακτικός, ἡ, όν, bellend. [ῠ]
ὑλάκτω, = ὑλακτέω, zw,
ὕλαξ, ᾰκος, ὁ = ὑλακτητής. [⏑–]
ὑλάσκω, und
ὑλάσσω, ξω, = ὑλακτέω, dieses b. Aesch., jenes b. Charit. zw. [ῠ]
ὑλασμός, οῦ, ὁ, (ὑλάζομαι) der Holzende, Holz Machende, Fällende od. Holende. [ῠ]
ὑλάστρια, ἡ, fem. zu ὑλαστής. [ῠ]
ὑλάω, poet. Stammform von ὑλακτέω, *bellen*, Od. 16, 9. 20, 15. u. ebenso im med. Od. 16, 162. 2) transit. *anbellen*, τινά, Od. 16, 5. nur im praes. u. impf. gebr. [⏑–]
ὕλη, ἡ, *Holz*, *Gehölz*, *Wald*, *Waldung*, oft b. Hom. alles, woraus der Wald besteht, Bäume, Gesträuch, Gebüsch, Gezweig, Reisig, Laub, Heide u. Gras. 2) *das gefällte Holz*, Bauholz, Brennholz, Il. 23, 39. 111. 139. Od. 9, 231. 10, 104. u. sonst: Od. 5, 257, Holz, das als Ballast in ein Schiff geladen ist. 3) überh. *Stoff*, *Masse*, *Materie*, woraus etwas bereitet wird, der rohe, unverarbeitete Stoff, gleichviel ob Holz, Stein, Metall od. was sonst, wie *materia: ὕλη ἰατρική*, *materia medica: ἐν ὕλῃ*, der Materie nach: im chemischen Sinne, die Unterlage od. Basis, die die eigentliche Masse giebt. (von ὕω, *ψίω*, wachsen lassen, dah. der Ort wo das Holz wächst, davon *sylva*, wie *sus* von ὗς, viell. auch verw. mit ξύλον.) [ῠ]
Ὕλη, ἡ, Stadt in Boeotien, Il. 2, 500. 5, 708. 7, 221. auch im plur. Ὕλαι, Mosch. 3, 89. [gew. ῠ, aber in der Versenkung auch ῡ, Il. 5, 708. 7, 221. wo man deshalb hat Ὕλη lesen wollen.]
ὑληβάτης, ου, ὁ, (ὕλη, βαίνω) der Waldgänger, der durch den Wald schreitet, Beyw. des Waldgottes Pan. [– – ⏑ –]
ὑληγενής, ές, (γένος) im Holze gezeugt. 2) aus Holz geworden od. gemacht. 3) aus Materie bestehend, materiell, körperlich. [ῠ]
ὑλήεις, ήεσσα, ήεν, (ὕλη) holzig, waldig, buschig, mit Holz oder Wald bewachsen, waldreich, Hom. auch zweyer End. Od. 1, 246. [ῠ]
ὑληκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) der Waldlagerer, Waldbewohner, Hes. op. 531. [ῠ]
ὕλημα, τό, (ὕλη) Gewälde, Gebüsch, Gesträuch, Strauchwerk, Reisig: insbes. die ganze Classe von Gewächsen zwischen θάμνος und βοτάνη. 2) Stoff, Masse. [ῠ]
ὑλημᾰνέω, = ὑλομανέω. [ῠ]
ὑληνόμος, ον, = ὑλονόμος. [ῠ]
ὑλήουργία, ἡ, = ὑλουργία. [ῠ] von
ὑληουργός, όν, = ὑλουργός. [ῠ]
ὑληπόπος, ον, = ὑλοπόπος. [ῠ]
ὑλητόμος, ον, = ὑλοτόμος. [ῠ]
ὑληφορέω, = ὑλοφορέω. [ῠ] von
ὑληφόρος, ον, = ὑλοφόρος. [ῠ]
ὑληωρός, ὁ, (ὦρα, ὠρέω) den Wald beaufsichtigend, Holz- od. Waldwärter, Waldaufseher. 2) = ὑλώδης, Nic. [ῠ]
ὑλία, ἡ, die Schuhsohle, Hesych. wahrsch. von Holz, dav. das Lat. *solea*.
ὑλιβάτης, ου, ὁ, f. L. st. ὑληβάτης, Lobeck Phryn. p. 637. vgl. Jac. AP. p. 499.
ὑλιγενής, ές, f. L. st. ὑληγενής, ὑλογενής.
ὑλίζω, reinigen, säubern, von Unreinigkeiten, Hefen, Bodensatz absondern u. klären, durchseihen, schlämmen, ὑλίζειν τὰς ῥῖνας, die Nase schneuzen, Kratin. (nach den Gramm. von ὑλις, umgestellt st. ῥλύς.) [ῠ]
ὑλικός, ἡ, όν, (ὕλη) materiell, körperlich: dah. b. d. KS. weltlich. [ῠ]
ὑλισκόπος, ον, f. L. st. ὑληκόπος, Lobeck Phryn. p. 637.
ὑλισμός, ὁ, (ὑλίζω) das Durchschlagen, Durchseihen. [ῠ]
ὑλιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑλίζω) der Durchseiher, Gefäss od. Tuch zum Durchschlagen, Durchseihen u. Reinigen, b. d. Att. τρύγιπος. [ῠ]
ὑλιστήριον, τό, = ὑλιστήρ. [ῠ]
ὑλίστριον, τό, zsgz. st. ὑλιστήριον. [ῠ]
ὕλλος, ὁ, Dim. von ὕδρος. 2) der Ichneumon. 3) männl. Eigenname, Pind. 4) ein Fluss in Lydien, Il. 21, 592.
ὑλοβάτης, ου, ὁ, = ὑληβάτης. [– ⏑⏑ –]
ὑλόβριος, ὁ, (βίος) im Walde lebend: vom Walde od. von Waldfrüchten lebend. [ῠ]

ὑλογενής, ές, = ὑληγενής. [ῠ]
ὑλογράφος, ον, (γράφω) Holz bemalend, auf Holz malend od. schreibend. [– ῠ ⏑⏑]
ὑλοδίαιτος, ον, (δίαιτα) = ὑλόβιος. [ῑ]
ὑλοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) im Walde laufend, Waldläufer, Ar. [ῠ]
ὑλοκάτοικος, ον, (κατοικέω) waldbewohnend. [ῑ]
ὑλόκομος, ον, (κόμη) waldbehaart, mit Wald od. Holz bewachsen. [ῑ]
ὑλοκόμος, ον, (κομέω) Wälder bezorgend, Wälder hebend od. pflegend. [ῐ]
ὑλοκοπέω, (κόπτω) Holz hacken. [ῠ]
ὑλόκουρος, ον, (κείρω, κουρά) Holz abscheerend od. abhauend. [ῠ]
ὑλομᾰνέω, ήσω, zu stark wachsen, zu sehr ins Holz wachsen, bes. vom Weinstocke, *sylvescere*, vgl. τραγάω. 2) τὰ πεδία ὑλομανεῖ, die Felder bewachsen mit dichter Waldung. [ᾰ] von
ὑλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) in Wälder verliebt, gern in Wäldern lebend. 2) von Bäumen, zuviel Holz treibend. [ᾰ]
ὑλομᾰχέω, ήσω, (μάχομαι) in Wäldern streiten od. kämpfen, sich durch Wälder vertheidigen, App. [ᾰ]
ὑλομήτρα, ἡ, (μήτηρ) ein Holzwurm. [ῠ]
ὑλονόμος, ον, (νέμω) in Wäldern weidend oder lebend. [ῐ]
ὑλοσκόπος, ον, (σκοπέω) Wälder besichtigend od. beaufsichtigend, Waldaufseher. [ῐ]
ὑλοτομέω, ήσω, (ὑλοτόμος) Holz hauen od. fällen, Hes. op. 424. [ῠ] dav.
ὑλοτομία, ἡ, das Holzhauen od. -fällen. [ῠ]
ὑλοτόμιον, τό, der Ort wo Holz gefällt wird: der Holzmarkt. [ῠ] von
ὑλοτόμος, ον, (τέμνω) Holz schlagend, hauend od. fällend, Holzhauer, Holzschläger, Il. 23, 114. 123. Hes. op. 809. 2) mit verändertem Ton, ὑλότομος, ον, pass. im Walde gehauen od. abgeschnitten, τὸ ὑλότομον, ein im Walde geschnittnes Zauber- oder Heilmittel, h. Hom. Cer. 229. wie ὑποταμνόν, vgl. τέμνω, 3. b. [ῠ]
ὑλοτρᾱγέω, (τρώγω) wilde Wurzeln u. Früchte fressen od. benagen. [ᾰ]
ὑλοτρᾱφής, ές, (τρέφω) von der Materie genährt, materiell. [ᾰ]
ὑλουργία, ἡ, die Zimmerkunst od. Zimmerarbeit. [ῠ] von
ὑλουργός, όν, (ἔργον) Holz bearbeitend od zimmernd, Zimmerarbeiter, Zimmermann. [ῠ]
ὑλοφάγος, ον, (φαγεῖν) in Wäldern weidend od. fressend, βοῦς, Hes. op. 593. 2) Holz fressend od. nagend. [– ⏑⏑⏑]
ὑλοφορβός, όν, (φέρβω) im Walde weidend, Eur. [ῐ]
ὑλοφορέω, Holz tragen od. sammeln. [ῠ] von
ὑλοφόρος, ον, (φέρω) Holz tragend od. sammelnd. [ῠ]
ὑλώδης, ες, (εἶδος) holzig, waldig, buschig. 2) = ἰλυώδης, unrein, schlammig, Schaef. Greg. p. 555. vgl. ὑλίζω. [ῠ]
ὑλωρός, όν, (ὦρα) = ἴληωρός. 2) ὁ ὑλωρός, = ἀγρονόμος, Aristot. [ῠ]
ὕμα, ατος, τό, (ὕω) = das Beregnete, Benetzte, vgl. ὕσμα. Aber ὁ ὕμος od. ὑμός findet sich allein im Lat. *humus, humor.*
ὑμεδαπός, ή, όν, (ὑμεῖς) der Eurige, von euer Landsmann, ὑμεδαποὶ Ἀθηναῖοι, eure Landsleute die Athener. 2) = ὑμέτερος. (über die Ablts. unter πεδαπός, vgl. ἡμεδαπός. [– ⏑⏑⏑]
ὑμεῖς, bey Hom. stets in der altäol. Dor. u. Ep. Form ὔμμες, Ion. ἡμεῖς, Dor. ὑμές, beydes nachhom. Gen. ὑμῶν, bey Hom. gew. in der Ion. Form ὑμέων, die er stets zweysylbig braucht, aber auch Ep. ὑμείων, Il. Dat. ὑμῖν, oft b. Hom. der daneben, jedoch seltner, das altäol. ὔμμῑ, ὔμμῐν, braucht: aber ὑμίν, [– ⏑] enklitisch ὑμῖν u. ὕμῑν kommt jetzt nur b. d. Trag., viell. nur b. Soph. vor, obgleich das letztere von einigen alten Kritikern auch hie u. da b. Hom. angenommen wurde, s. Thiersch Griech. Gramm. p. 281. Acc. ὑμᾶς, bey Hom. gew. in der Ion. Form ὑμέας, Od. die bey ihm stets als zwey lange Sylben auszusprechen ist: daneben braucht er nicht selten das altäol. ὔμμε: Dor. ὑμέ: bey den Trag. auch ὑμάς [– ⏑] u. enklitisch ὔμας: das einzige Wort, von dem mehrere Formen ausser der eigentl. Dor. Mundart in der Ep. Sprache Ypsilon mit dem Spiritus lenis haben: Pronomen der zweyten Pers. in der Mehrzahl, ὑμέ, plur. zu σύ: zuw. b. einem collectiven Singular, Od. 12, 81. 82. Böckh expl. Pind. P. 7. extr. vgl. Tibull. 1, 5, 1. [Ypsilon ist immer lang.]
ὑμείων, Ep. gen. zu ὑμεῖς, Il. [ῠ]
ὑμέν, seltner Vocativ von Ὑμήν, den Callim. als Anruf wie Ὑμέναιε brauchte. [ῠ]
ὑμέναιος, ὁ, (ὕμνος) der Hochzeitsgesang, den die Begleiter der Braut sangen, wenn diese aus dem väterlichen Hause in das des Bräutigams geführt wurde, Il. 18, 493. Hes. sc. 274. 2) bey den Spätern ein Hochzeitsgott, gew. Ὑμήν, der in den Hochzeitsgesängen Ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε angerufen wurde, Ar. Av. 1742. Theocr. 18, 58. Catull. 62. [ῠ] dav.
ὑμεναιόω, heyrathen, zum Weibe nehmen, stets vom Manne, Ar. Fr. 1076. 1112. Theocr. 22, 179. 2) den Hochzeitsgesang singen. 3) übertr. verbinden, verknüpfen, Plut. [ῠ]
ὑμενήϊος, ὁ, Beyw. des Bacchus als Freudengottes. [ῠ]
ὑμένῐνος, ίνη, ινον, (ὑμήν) häutig, aus Häuten bestehend. [ῐ]
ὑμένιον, τό, Dim. von ὑμήν. [ῠ]
ὑμενοειδής, ές, (ὑμήν, εἶδος) hautartig, hautähnlich, häutig. [ῠ]
ὑμενόπτερος, ον, (ὑμήν, πτερόν) mit häutigen Flügeln, wie die der Fledermäuse. [ῠ]
ὑμενόστρᾰκος, ον, (ὑμήν, ὄστρακον) mit häutiger Schale. [ᾰ]
ὑμενόω, (ὑμήν) in Haut verwandeln, in Haut einschliessen. Pass. zur Haut werden. [ῠ]
ὑμενώδης, ες, zngz. st. ὑμενοειδής, ές. [ᾰ]
ὑμές, Dor. st. ὑμεῖς. [– ⏑]
ὑμέτερος, έρα, ερον, (ὑμεῖς) euer, eurig, das Lat. *vester*, Hom. ὑμέτερος ἑκάστου θυμός, der Muth eines jeden von euch, Il. 17, 226. ὑμετερόνδε, nach eurem Hause hin, Il. 23, 86. bey Spätern steht es zuw. st. σός, Jac. AP. p. 119. 627. s. auch ὑμός. [ῠ]
ὑμήν, ένος, ὁ, *Haut, Häutchen*: ὑ. περικάρδιος, der Herzbeutel: ὑ. περιτόναιος, das Bauchfell: ὑμὴν ὑγρός, die grosse Rückensehne der Knorpelfische. 2) überh. *Gewebe, Hülle, Decke,*

Gewand, Kleid. (nach einigen von ὕω, nach andern von ὑφαίνω, verw. mit ἀμνίον. [⏑–]

Ὑμήν, ένος, ὁ, *Hymen*, der Gott der Hochzeiten, auch Ὑμέναιος. 2) wie ὑμέναιος, der Hochzeitsgesang. (wahrsch. von ὑέω, φύω.) [–⏑, Ar. Av. 1742. Theocr. 18, 58. Catull. 62. Ov. Her. 12, 137. aber auch ⏑–, Ov. Her. 6, 44. 45. 9, 134. 14, 27.]

ὔμμε, altäol. Dor. u. Ep. acc. zu ὑμεῖς, Hom.

ὔμμες, altäol. Dor. u. Ep. st. ὑμεῖς, Hom.

ὔμμῐ, ὔμμιν, altäol. Dor. u. Ep. dat. zu ὑμεῖς, Hom.

ὔμμος, α, ον, Aeol. st. ὑμός, ὑμέτερος.

ὑμνᾰγόρας, ου, ὁ, (ὕμνος, ἀγορεύω) Liedersänger.

ὑμνιάω, poet. st. ὑμνέω, Hes. op. 2.

ὑμνέω, ήσω, (ὕμνος) besingen, preisen, loben, rühmen, m. d. acc. häufig in den hymn. Hom. u. b. Pind., auch b. Hes. Th. 11. 33. aber in der Il. u. Od. gar nicht vorkommend. b) schelten, schmähen, tadeln, beschimpfen, Plat. de rep. 1. p. 329. B. Ruhnk. Tim. p. 262. c) sprechen, sagen, erzählen, bes. wiederholt erzählen, immerfort im Munde führen, Valck. Phoen. 441. Heind. Plat. Euthyd. p. 297. D. 2) intr. singen, Ast Plat. de rep. 5, 11. [hat b. d. Att. die erste Sylbe zuw. kurz, Pors. Eur. Med. 441.]

ὑμνηπολέω, sich mit Hymnen od. Lobgesängen beschäftigen, Hymnen dichten, von

ὑμνοπόλος, ον, (πολέω) sich mit Hymnen oder Lobgesängen beschäftigend, Hymnen od. Lieder dichtend, Hymnendichter.

ὑμνήσιος, ον, = ὑμνητός, von

ὕμνησις, εως, ἡ, (ὑμνέω) das Besingen, Preisen, Rühmen.

ὑμνητήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑμνητής, οῦ, ὁ, (ὑμνέω) Hymnensänger, Lobsänger, Preiser, dav.

ὑμνητήριος, ον, und

ὑμνητικός, ή, όν, zum Lobsingen od. Preisen gehörig, geschickt dazu.

ὑμνητός, ή, όν, adj. verb. von ὑμνέω, besungen, gepriesen, gerühmt, zu besingen od. zu preisen, dah. preis- od. ruhmwürdig, Pind.

ὑμνήτρια, ἡ, und

ὑμνητρίς, ίδος, ἡ, fem. zu ὑμνητήρ, ὑμνητής.

ὑμνιάω, Dor. st. ὑμνέω, Ar.

ὑμνίον, τό, = ἀμνίον, verkürzt st. ὑμένιον, Dim. von ὑμήν.

ὑμνογράφος, ον, (γράφω) Hymnen od. Lobgesänge schreibend. [ᾰ]

ὑμνοδόκειρα, ἡ, Hymnengeberinn, fem. von

ὑμνοδοτήρ, ῆρος, ὁ (δίδωμι) Hymnengeber.

ὑμνοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der Hymnen zusammensetzt, Hymnendichter, Mel. 1, 44. 123, 16. 129, 4. vgl. Jac. AP. p. 42.

ὑμνόθετος, έτη, ετον, (τίθημι) aus Hymnen od. Gesängen zusammengesetzt, Mel. 1, 2.

ὑμνολογέω, (ὑμνολόγος) lobsingen, dav.

ὑμνολογία, ἡ, Lobgesang, Preis.

ὑμνολογίζω, = ὑμνολογέω.

ὑμνολόγος, ον, (λέγω) Hymnen dichtend od. singend, lobsingend.

ὑμνοποιός, όν, (ποιέω) Hymnen dichtend.

ὑμνοπολεύω, = ὑμνηπολέω, von

ὑμνοπόλος, ον, = ὑμνηπόλος.

ὕμνος, ὁ, *der Gesang*, ὕμνος ἀοιδῆς, bloss vom Musikalischen, Od. 8, 429. aber in den hymn. Hom. u. b. Hes. op. 659. zugleich vom Gesange u. den gesungnen Dichterworten. 2) *Hymnos, Feyergesang, Festlied*, gew. zum Preise der Götter od. Heroen, Pind. ὕμνοι θεοῖς, Plat. bald in Epischer Form, wie die Homerischen u. Orphischen Hymnen, bald in Lyrischer, wie die des Pindar: die letztern wurden gew. ohne Tanz zur Cither gesungen, Böckh Pind. fr. p. 559. 3) überh. *Loblied, Lobgesang.* 4) Klagelied. 5) Orakelspruch. (gew. Ablg von ὔω, ὕδω.)

ὑμνῳδέω, ήσω, (ὑμνῳδός) einen Hymnos od. ein Loblied singen, Plat. 2) = χρησμῳδέω.

ὑμνῳδής, ες, (εἶδος) hymnenartig.

ὑμνῳδία, ἡ, (ὑμνῳδέω) das Singen eines Hymnos od. Lobliedes, Lobgesang.

ὑμνῳδογράφος, ον, f. L. st. ὑμνογράφος.

ὑμνῳδός, όν, (ὕμνος, ᾠδή) Hymnen od. Lieder singend, Loblieder singend. 2) = χρησμῳδός.

ὑμός, ή, όν, Dor. u. Ep. st. ὑμέτερος, Hom. vgl. ἀμός. [–⏑]

ὖμος od. ὑμός, ὁ, s. ὦμος.

ὖν, acc. von ὗς, Od.

ὖνις, εως, ἡ, s. ὕννις.

ὑννιμάχος, ον, (μάχομαι) mit der Pflugschar kämpfend. [–⏑⏑–] von

ὕννις, εως, ἡ, auch ὖνις, ὕννη u. ὕνη, *Pflugschar*, Jac. AP. p. 147. 254. 284. nach Schol. Ap. Rh. 3, 232. auch ὁ. (Plut. leitet das Wort von ὗς ab, indem der Rüssel des erdaufwühlenden Schweines den ersten Anlass zur Erfindung des Pfluges gegeben habe.) [nach Suid. T. 3. p. 530. ist auch von der Form ὖνις die erste Sylbe lang: aber er wird durch Phil. Thess. 14, 3. widerlegt.]

ὕννος, ὁ, f. L. st. ὖνος.

ὑοβουκός, ὁ, [ῠ] und

ὑοβότης, ου, ὁ, (ὗς, βόσκω) Sauhirt, Schweinhirt. [ῠ]

ὑοειδής, ές, (ὗς, εἶδος) sauartig, schweinartig od. -ähnlich: ὀστοῦν, ein wie ein *T* gestalteter Knochen mit zwey Flügeln am Kehlkopfe. 2) übertr. säuisch, schweinisch, schmutzig, ungesittet. [ῠ]

ὑομουσία, ὁ, (ὗς, Μοῦσα) Saumusik, Saugesang, Musenkunst wie die eines Schweins, Ar. Eq. 986. [ῠ]

ὑοπόλος, ὁ, (ὗς, πολέω) Sauhirt, Schweinhirt. [ῠ]

ὑόπρωρος, ον, (πρῴρα) mit einem Schiffsvordertheile od. Schnabel, der wie ein Saurüssel aufwärts gebogen ist, Beyw. eines Samischen Schiffes, s. Σάμαινα, dah. ναῦς ὑόπρωρος τὸ σίμωμα, Plut. Perich. 26. wo man vor Koray falsch ὑπόπρωρος las; Hdt. 3, 59. sagt von eben diesen Schiffen, νηῶν καπρίους ἐχουσέων τὰς πρώρας. [ῠ]

ὑός, ὁ, Att. st. υἱός, ungebräuchlich, Lobeck Phryn. p. 401

ὑός, gen. von ὗς, Hom. [⏑⏑]

ὑοσκυᾰμέω, vom Genuss des Bilsenkrautes rasen: überh. rasen, von

ὑοσκύᾰμος, ὁ, (ὗς, κύαμος) eigentl. Saubohne, aber im wirklichen Sprachgebrauch *das Bilsenkraut*, dessen Genuss Schwindel u. Wahnsinn erregt. [ῠ]

ὑοφορβιῖον, τό, (ὑοφορβός) Saustall, Schweinestall. [ῐ̆]
ὑοφόρβιον, τό, Sauheerde, Schweineheerde. [ῐ̆] von
ὑοφορβός, ὁ, (φέρβω) Sauhirt, Schweinhirt. [ῐ̆]
ὑπᾰγᾰνακτέω, ήσω, (ἀγανακτέω) etwas unwillig od. böse werden. 2) wobey unwillig werden.
ὑπᾰγᾰπάω, ήσω, (ἀγαπάω) ein wenig od. heimlich lieben.
ὑπαγγέλλω, (ἀγγέλλω) heimlich verkündigen od. sagen, verrathen.
ὑπάγγελος, ον, (ἄγγελος) vom Boten beschieden, gerufen od. geholt.
ὑπάγγελτος, ον, adj. verb. von ὑπαγγέλλω, heimlich verkündigt: verrathen.
ὑπαγκάλιος, ον, = ὑπάγκαλος. [κᾰ̄]
ὑπαγκᾰλίζω, ίσω, (ἀγκαλίζομαι) in den Arm geben. 2) in od. unter den Arm nehmen, umarmen, Eur. dav.
ὑπαγκάλισμα, τό, das was man in die Arme nimmt od. umarmt, Gegenstand der Umarmung, die Gattinn, die Geliebte, Soph. 2) die Umarmung. [κᾰ̄]
ὑπάγκᾰλος, ον, auch ὑπαγκάλιος, (ἀγκάλη) in, auf od. unter den Armen getragen, umarmt, vgl. ὑπωλένιος.
ὑπαγκώνιον, τό, (ἀγκών) Kissen unter den Ellnbogen, wie *cubital* von *cubitus*.
ὑπάγνῡμι, άξω, (ἄγνυμι, Irr.) darunter brechen.
ὑπᾰγόρευσις, εως, ἡ, (ὑπαγορεύω) das Vorsagen, Eingeben, Anrathen: Eingebung, Rath.
ὑπᾰγορευτικός, ή, όν, zum Ansagen od. Anzeigen geschickt, von
ὑπᾰγορεύω, (ἀγορεύω) vorsagen, in die Feder sagen, dictiren. 2) ansagen, anzeigen, heimlich melden. 3) anrathen, angeben, eingeben, an die Hand geben, τινί τι, z. B. ἐλπίδα, πρόφασιν u. dgl. 4) darauf od. dagegen sagen, erwiedern, antworten. 5) darauf, d. i. hernach, hinterher, nach der That sagen.
ὑπᾰγορία, ἡ, Rath, Dor. st. ὑπηγορία, Lobeck Phryn. p. 702.
ὑπάγροικος, ον, (ἄγροικος) etwas bäurisch od. unmanierlich, *subrusticus*.
ὑπάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) etwas schlaflos.
ὑπάγω, f. ὑπάξω, (ἄγω, Irr.) transit. *darunterführen* oder *bringen*, ὑπάγειν ἵππους ζυγόν, Pferde unters Joch bringen, anspannen, Il. 16, 148. 23. 291. 24, 279. auch bloss ὑπάγειν ἵππους, Od. 6, 73. b) einen unter jemandes Gewalt bringen, dah. ὑπάγειν τινὰ εἰς τὸ δικαστήριον, ὑπὸ τὸ δικαστήριον, ὑπὸ τὸν δῆμον, ὑπὸ τοὺς ἐφόρους, einen vor Gericht ziehn, ihn verklagen, anklagen, belangen, Hdt. 6, 72. 82. ὑπάγειν τινὰ θανάτου, einen auf Leben u. Tod anklagen, auf ein Verbrechen, worauf Todesstrafe steht, Hdt. 6, 136. auch ὑπάγειν ohne weitern Zusatz. Pass. ὑπάγεσθαί τινος od. τινι, einer Sache wegen angeklagt werden. c) *hinzu führen* od. *bringen*, gew. übertr. listig od. heimlich wozu bringen, wohin verlocken, wozu veranlassen od. vermögen, verleiten, verführen, Hdt. 9, 94. im Med. mit dem Nebenbegriff, dass man von dem, wozu man den andern bringen od. verleiten will, Vortheile für sich selbst sucht, Xen. 2) *drunterweg führen* od. *bringen*, τινὰ ἐκ βιλέων, Il. 11, 165. b) *herunter* od. *herab führen*, unten abführen; κοιλίαν, γαστέρα, den Leib durch Abführungsmittel nach unten zu reinigen, Lobeck Phryn. p. 308. dah. intr. κοιλία ὑπάγουσα, offner Leib, Hipp. — B) intr. *sich heimlich wegbegeben*, sich zurückziehn, sich entfernen, ein zurückgezogenes Leben führen, ὑπάγω φρένα τέρψαι, Theogn. 917. 2) *nachrücken*, allmälig nachfolgen od. vorrücken, vorwärts gehn, voraus gehn, ὕπαγε, wie ἄγε, wohlauf! frischauf! auch im med. ὑπάγεσθ' ὑμεῖς τῆς ὁδοῦ, Ar. [ῠ̆ῠ̆–]
ὑπᾰγωγεύς, έως, ὁ, eine Mauerkelle. 2) ein Geräth zum Ziegelstreichen. 3) ein Folterwerkzeug. 4) ein beweglicher Steg an Saiteninstrumenten, auch ὑποβολεύς, von
ὑπᾰγωγή, ἡ, (ὑπάγω) das Darunter-, Hinunter-, Hinzu-, Hineinführen od. -bringen. 2) das Anführen, Verführen, Verlocken, Täuschen: Lockung, Täuschung. 3) das Abführen und Reinigen des Leibes nach unten, τῆς κοιλίας. 4) das Zurückführen, und dah. 5) intr. die Rückkehr, der Rückzug, die Flucht, der Abzug.
ὑπᾰγωγίδιον, τό, und
ὑπᾰγώγιον, τό, Dim. von ὑπαγωγεύς.
ὑπᾰγωγικός, ή, όν, in die Länge gezogen, gedehnt, sehr zw. Schaef. Dion. comp. p. 34.
ὑπᾰγωγός, όν, (ὑπάγω) unten abführend.
ὑπᾴδω, (ᾄδω) dazu singen. 2) leise singen.
ὑπᾰᾴδω, poet. st. ὑπᾴδω. [in der Versheburg wird Alpha auch lang gebraucht.]
ὑπᾱ́ριος, ον, (ἀήρ) in der Luft befindlich, darin lebend.
ὑπαί, poet. bes. Ep. st. ὑπό, w. m. s. Hom. [ῠ̆–]
ὑπαιάζω, άσω, (αἰάζω) dazu ächzen od. seufzen. 2) ein wenig seufzen.
ὑπαιδείδοικα, Ep. pf. zu ὑποδείδω st. ὑποδείδοικα, h. Hom. Merc. 165.
ὑπαιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) sich etwas schämen, etwas Scham, Scheu od. Ehrfurcht haben vor einem, τινά, Xen.
ὑπαιθᾰ́, adv. (ὑπό, ὑπαί) drunter weg, drunter hin, drunter od. dran vorbey, dah. auch seitwärts vorbey, schräg vorüber, Il. 15, 520. 21, 271. 22, 141. 2) als praep. m. d. gen. drunter od. dran vorbey an einem, Il. 18, 421. 21, 255.
ὑπαιθρῐάζω, άσω, (αἰθριάζω) unter freyem Himmel seyn.
ὑπαίθριος, ον, (αἴθριος) wie das folg. unter freyem Himmel, Pind. u. Hdt. 2, 62. 7, 119. bey Eur. auch dreyer End. vgl. Lobeck Phryn. p. 251.
ὕπαιθρος, ον, (αἰθήρ) unter dem Himmel, unter freyem Himmel, dah. τὸ ὕπαιθρον, der freye Himmel, jeder Platz unter freyem Himmel: ἔργα ὕπαιθρα, Verrichtungen im Freyen, ausser dem Hause: ἐν ὑπαίθρῳ, im Freyen: εἰς ὕπαιθρον, ins Freye. In der Kriegssprache seit Polyb. sind ὕπαιθρα freye, durch Heeresmacht und Siege im offnen Felde zu behauptende Gegenden, im Gegens. der festen Plätze, dah. τῶν ὑπαίθρων ἀντιποιεῖσθαι, κρατῆσαι, ἐκχωρεῖν, εἰς ὕπαιθρα ἐξεληλυθέναι, ins Feld ausrücken, und πόλεμοι ὕπαιθροι, Kriege im freyen Felde, offner Krieg, im Gegens. des Festungskrieges, auch ἡ ἐν ὑπαίθροις οἰκονομία.

ὑπαίθω, (αἴθω) poet. st. ὑποκαίω, Soph. Tr. 1210.
ὑπαικάλλω, (αἰκάλλω) Dor. st. ὑποσαίνω.
ὑπαινίσσομαι, Att. —ττομαι, f. —ξομαι, (αἰνίσσομαι) dunkel od. entfernt andeuten, leise zu verstehn geben: ein wenig sticheln.
ὑπαιρέω, Ion. st. ὑφαιρέω, Hdt.
ὑπαίρω, (αἴρω, Irr.) sanft od. nach u. nach in die Höhe heben.
ὑπαισθάνομαι, f. σθήσομαι, (αἰσθάνομαι, Irr.) etwas merken.
ὑπαΐσσω, ξω, (ἄϊσσω) darunter fahren, sich schnell darunter begeben, m. d. acc. ὑπαΐξαι φρῖκα, Il. 21, 126. 2) darunter heraus fahren, schnell darunter hervor kommen, m. d. gen. βωμοῦ, Il. 2, 310. [das b. d. Ep. gew. lange Alpha ist doch Il. 21, 126. wie b. d. Trag. in der Regel kurz.]
ὕπαισχρος, ον, (αἰσχρός) ein wenig od. einigermaassen schändlich, etwas garstig.
ὑπαισχύνομαι, (αἰσχύνω) sich etwas schämen, Plat. Lach. p. 179. D.
ὑπαίτιος, ον, (αἰτία) eines Verbrechens schuldig, zur Verantwortung gezogen, unter Anklage: ὑπαίτιός τινι, einem verantwortlich, ihm Rede zu stehn schuldig: ὑπαίτιόν ἐστί μοί τι πρός τινος, ich habe eine Verschuldung gegen einen auf mich geladen, Xen.
ὑπαιφοινίσσω, Ep. st. ὑποφοινίσσω, Nic.
ὑπαιωρέω, ήσω, (αἰωρέω) darunter hängen.
ὑπακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) darunter oder dabey in voller Kraft seyn.
ὑπακοή, ἡ, (ὑπακούω) Gehorsam, N. T.
ὑπακουός, ὁ, (ὑπακούω) der etwas von einem andern gehört hat.
ὑπακρουσις, ἡ, (ὑπακούω) das Hinhören, Hinhorchen. [ᾰ]
ὑπακουστέω, = ὠτακουστέω, zw. L. b. Xen.
ὑπακούω, f. ούσομαι, (ἀκούω) darauf hören, hinhören, hinhorchen, Od. 14, 485. h. Ven. 181. Gehör geben u. antworten, Od. 4, 283. 10, 83. 2) übertr. gehorchen, folgen, Folge leisten, m. d. gen. Hdt. 3, 101. häufiger m. d. dat. nachgeben, sich fügen, einwilligen, entsprechen, das Geheissne thun: bes. von den Thürstehern, die anpochen hören u. die Thür öffnen, von Soldaten, die aufgerufen antworten, von Fechtern, die aufgefodert auftreten, von Schülern, die auf den Vortrag hören, von solchen, die einem Ruf od. einer Einladung Folge leisten, dah. auch δείπνῳ ὑπακούειν, sich zum Schmause einstellen: ὑπακούειν αὐγαῖς ἠλίου, den Sonnenstrahlen ausgesetzt od. von denselben beherrscht seyn, Pind. ὑπακούειν τοῖς λόγοις, die Worte verstehn u. darauf antworten, Plat. τὰ πράγματα ὑπακούει μοι, die Sachen fügen sich mir, gehn nach meinen Wünschen von statten, Hdn.
ὕπακρος, ον, (ἄκρος) beynah der höchste, fast od. ziemlich der vollkommenste, Plat. amat. p. 136. C.
ὑπακτικός, ή, όν, (ὑπάγω, 2.) zum drunterweg- od. abführen gehörig, geschickt dazu, κοιλίας, den Unterleib durch Abführen reinigend.
ὑπαλεάζω, (ἀλεάζω) etwas od. allmälig erwürmen.
ὑπάλειμμα, τό, (ὑπαλείφω) die aufgestrichne Salbe, Salbe zum Einschmieren. [ᾰ]
ὑπάλειπτος, ον, (ὑπαλείφω) eingeschmiert, einzuschmieren. [ᾰ]
ὑπᾰλειπτρίς, ίδος, ἡ, μήλη, und
ὑπάλειπτρον, τό, Werkzeug der Wundärzte zum Auftragen od. Einstreichen einer Salbe. [ᾰ] von
ὑπᾰλείφω, ψω, (ἀλείφω) von unten her od. von unten herauf mit Salbe bestreichen, überh. einsalben, einschmieren, bes. unter den Kleidern. Med. sich salben, sich mit Salbe einreiben: ὑπαλείφεσθαι εἰς ἱμάτιον, sich salben, indem man die Kleider anbehält: ὑπαλείφεσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, sich unter den Augen bemalen od. schminken: dav.
ὑπάλειψις, εως, ἡ, das Einsalben, bes. wenn man bekleidet ist. [ᾰ]
ὑπᾰλεύομαι, (ἀλεύω, Irr.) vermeiden, entgehn, entkommen, entfliehn, m. d. acc., gew. im aor. ὑπαλευόμενος θάνατον, Od. 15, 275. vgl. Hes. op. 559. 762. s. auch ὑπαλύσκω.
ὑπαλλᾰγή, ἡ, (ὑπαλλάσσω) Verwechslung, Vertauschung, Veränderung. 2) eine Redefigur, wenn die einzelnen Theile des Satzes mit einander verwechselt zu seyn scheinen, Quinctil. instit. 8, 6, 23.
ὑπάλλαγμα, ατος, τό, (ὑπαλλάσσω) das verwechselte, vertauschte Ding, was zum Austausche dient od. dazu gebraucht wird, z. B. νόμισμα, ὑπάλλαγμα τῆς χρείας, Geld, das im Handel die Stelle des gegenseitigen Bedarfs vertritt, Aristot. für ἐνέχυρον gebraucht tadelt es Phryn. p. 306.
ὑπαλλακτικός, ή, όν, zum Verwechseln, Vertauschen gehörig od. geschickt, von
ὑπαλλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) verwechseln, vertauschen, verändern, versetzen, umstellen.
ὑπάλληλος, ον, (ἀλλήλων) einander untergeordnet.
ὑπάλυξις, εως, ἡ, das Vermeiden, Entgehn, Entfliehn, Entwischen, Il. 22, 270. κακῶν ὑπάλυξις, Od. 23, 287. [ᾰ] von
ὑπᾰλύσκω, fut. ὑπᾰλύξω, (ἀλύσκω, Irr.) poet. st. ὑπαλεύομαι, vermeiden, entgehn, entfliehn, entkommen, m. d. acc. Κῆρας, τέλος θανάτοιο, κῦμα, ἀέλλας, Il. 11, 451. 12, 327. Od. 4, 512. 5, 430. 19, 189. χρεῖος ὑπαλύξας, einer Schuld entwischend ohne sie zu bezahlen, Od. 8, 355. ohne Casus, Hes. sc. 304. Theogn. 815.
ὑπᾰμάω, ήσω, (ἀμάω) von unten abschneiden od. abmähen, τί τινος, Nic. Th. 901.
ὑπαμβλύνω, (ἀμβλύνω) allmälig stumpf machen od. abstumpfen.
ὑπαμβλύς, εῖα, ύ, (ἄμβλυς) etwas stumpf.
ὑπᾰμείβω, ψω, (ἀμείβω) umwechseln, umtauschen: πόντον ὑπαμείβεσθαι, das Land mit dem Meere vertauschen, ins Meer gehn, Opp.
ὕπαμμος, ον, (ἄμμος) = ὕφαμμος.
ὑπαμπέχω, f. ὑπαμπέξω, (ἔχω, Irr.) unter der Bedeckung od. dem Kleide haben u. verbergen.
ὑπαμφιέννυμι, (ἕννυμι, Irr.) drunter anziehn.
ὑπαναβάλλομαι, (βάλλω, Irr.) ein wenig aufschieben od. verzögern.
ὑπαναβλέπω, ψω, (βλέπω) allmälig sehn.
ὑπαναγιγνώσκω, später —γινώσκω, (γιγνώσκω, Irr.) vorlesen, dav.
ὑπαναγνώστης, ου, ὁ, Vorleser.
ὑπανάγω, ξω, (ἄγω, Irr.) drunter od. heimlich wegführen. [ᾰ]

ὑπαναδύω, (δύω, Irr.) von unten in die Höhe kommen, auftauchen. Med. sich einer Sache heimlich entziehn. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

ὑπανθλίβω, ψω, (θλίβω) von unten herauf drängen. [ῐ]

ὑπαναχλύω, ύσω, (κινέω) intr. sich von unten emporbewegen, aufstehn und weggehn.

ὑπανακλίνω, (κλίνω) sich darunter biegen, unterliegen. [ῐ]

ὑπαναλίσκω, (ἀναλίσκω, Irr.) allmälig verwenden, verzehren, verthun, verschwenden oder erschöpfen.

ὑπαναμέλπω, ψω, (μέλπω) ein Lied dabey anstimmen.

ὑπαναπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) allmälig anfüllen.

ὑπαναπλήθω, (πλήθω) poet. st. ὑπαναπίμπλημι.

ὑπανάπτω, ψω, (ἅπτω) darunter anzünden.

ὑπανἄρόω, (ἀρόω) etwas aufpflügen, ein wenig aufreissen mit dem Pfluge.

ὑπανάστᾰσις, ἡ, (ὑπανίστημι) das Aufstehn von seinem Sitze um einem andern Platz zu machen.

ὑπαναστᾰτέος, adj. verb. von ὑπανίστημι.

ὑπαναστρέφω, ψω, (στρέφω) zurückkehren.

ὑπαναΐλλω, (ἅλλω) darauf auf- u. hervorgehn, πηγή.

ὑπαναφλέγω, ξω, (φλέγω) allmälig entzünden, erhitzen.

ὑπαναφύομαι, (φύω, Irr.) darunter wachsen od. entstehn.

ὑπαναχωρέω, ήσω, (χωρέω) allmälig od. heimlich zurückgehn, sich zurückziehn, weichen, dav.

ὑπαναχώρησις, ἡ, das allmälige od. heimliche Zurückgehn od. Weichen.

ὕπανδρος, ον, (ἀνήρ) unter dem Manne liegend, verheyrathet, aber γύναια ὕπανδρα bey Plut. liederliche Weiber. 2) übertr. dem Manne unterworfen, untergeben od. unterthan, überh. weiblich, z. B. ἀγωγή, weibliche Lebensart, Diod.

ὑπἀνεμόω, (ἀνεμόω) ein wenig anhauchen od. anwehn, leise anfächeln.

ὑπανερπίζω, ύσω, (ἑρπίζω) allmälig, heimlich, sacht heraufkriechen.

ὑπανέχω, ξω, (ἔχω, Irr.) drunterstehn und in die Höhe halten.

ὑπανθέω, (ἀνθέω, Irr.) emporblühn, aufblühn, zu blühn anfangen, entgegen blühn.

ὑπανθηρός, ά, ον, (ἀνθηρός) etwas bunt.

ὑπανιάω, άσω, Ion. ήσω, (ἀνιάω) ein wenig betrüben od. kränken. [über die Sylbenmessung s. ἀνιάω.]

ὑπανίημι, (ἵημι) ein wenig nachlassen.

ὑπανίστημι, (ἵστημι) allmälig aufstellen od in die Höhe richten. Med. sich erheben, aufstehn, Theogn. 485. τῆς ὥρας od. τῶν θυρῶν τινί, vor einem vom Sitze aufstehn, um ihm seinen Platz einzuräumen od. ihm seine Ehrfurcht zu bezeigen.

ὑπανίσχω, (ἴσχω) = ὑπανέχω. 2) intrans. = ὑπαναΐλλω.

ὑπανοί(γ)νῡμι, und

ὑπανοίγω, ξω, (οἴγω, οἴγνυμι, Irr.) unten, von unten, allmälig od. heimlich öffnen.

ὑπανιάξ, adv. (ἀντα) = ἀντικρύ, Ar.

ὑπαντάω, Ion. έω, I. ήσω, (ἀντάω) entgegen kommen od. gehn, begegnen, zu einem gehn, τινί, Pind. übertr. erwiedern, einwenden, haufig im med. Lobeck Phryn. p. 288. dav.

ὑπάντησις, εως, ἡ, das Entgegenkommen.

ὑπαντιάζω, άσω, (ἀντιάζω) entgegen kommen od. gehn, begegnen, entgegen treten, Il. 6, 17. gew. m. d. dat. Pind. aber auch m. d. acc. Pind. P. p. 5. 59. Hdt. 4, 121. [ᾰσω]

ὑπαντιάω, άσω, (ἀντιάω) = das vorherg. [ᾰσω]

ὑπαντλέω, ήσω, (ἀντλέω) von unten ausschöpfen od. auspumpen, dav.

ὑπάντλησις, εως, ἡ, das Ausschöpfen od. Auspumpen von unten herauf.

ὑπάντομαι, (ἄντομαι) poet. st. ὑπαντάω.

ὕπαντρος, ον, (ἄντρον) unter od. in einer Grotte, mit einer Grotte od. Höhle.

ὑπἀνύομαι, (ἀνύω) allmälig vollenden.

ὑπαξόνιος, ον, (ἄξων) unter der Achse befindlich.

ὑπαπαίδευτος, ον, (ἀπαίδευτος) etwas ungelehrt.

ὑπἀπειλέω, ήσω, (ἀπειλέω) ein wenig, unter der Hand od. versteckt drohn.

ὑπάπτιμι, (εἶμι) allmälig od. heimlich weggehn.

ὑπαπέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) = das vorherg.

ὑπαποκινέω, (κινέω) intr. sich heimlich od. sacht davon machen, Ar. dav.

ὑπαποκῑνητέον, man muss sich heimlich davon machen, Ar.

ὑπαποκρύπτω, ψω, (κρύπτω) etwas worunter verbergen, τί τινι.

ὑπαποτρέχω, (τρέχω, Irr.) zurück u. davon laufen.

ὑπαποψήω, ξω, (ψήχω allmälig, nach und nach abreiben od. abschaben.

ὑπάπτω, Ion. st. ὑφάπτω, Hdt.

ὕπαρ, τό, indecl. *eine wahre, sichtbare Erscheinung im Zustande des Wachens*, Gegens. von ὄναρ, dah. οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, nicht ein Traumbild, sondern eine wahre Erscheinung, nicht Täuschung, sondern Wirklichkeit und Gewissheit, Od. 19, 547. 20, 90. ὕπαρ ἐξ ὀνείρου, Pind. 2) wie ὄναρ als adv., eigentl. ein absol. acc. st. καθ' ὕπαρ, *wachend*, *im wachen Zustande*, ὕπαρ τε καὶ ὄναρ, wachend u. träumend, d. i. Tag u. Nacht, zu allen Zeiten u. Stunden. (man leitet davon das Lat. *sopor* ab.) [⏑⏑]

ὑπἐράσσω, ξω, Att. —ττω, (ἀράσσω) unten anschlagen.

ὑπαργής, ήσσα, ῆν, (ἀργής) = ὑπόλευκος. poet.

ὑπάργιλος, ον, (ἄργιλος) etwas thonig, mit Thon untermischt.

ὕπαργμα, τό, (ὑπάρχω) das Vorhandne, dah. 1) die Substanz. 2) im plur. das Vermögen. 3) = ὕπαρξις.

ὑπαργῑρίόομαι, (ὑπάργυρος) verschuldet seyn: heimlich od. unter der Hand Schulden machen, seltner ὑπαργυρίω, dav.

ὑπαργῑρίωσις, εως, ἡ, die Verschuldung, das Verschuldetseyn. [ῑ]

ὑπάργῡρος, ον, (ἄργυρος) unterwärts Silber habend, dah. von Silber gemacht u. mit Gold überzogen, silbern u. übergoldet: auch dessen Substrat Silber ist, silberhaltig, Xen. 2) versilbert, d. i. gegen Silber verkauft od. verdungen, φωνή, Pind. 3) Silber werth.

ὑπαρῐθμησις, ἡ, (ὑπαριθμέω) das Druterzählen.

ὑπάρκιος, ον, f. L. st. ἐπάρκιος, Tryph. 181.

ὑπαρκτικός, ή, όν, (ὑπάρχω) selbstständig, ῥῆμα, Substantivum.

ὑπάρκτιος, ον, (ἄρκτος) gegen Norden liegend.

ὑπαρκτός, ή, όν, adj. verb. von ὑπάρχω, daseyend, vorhanden seyend, existirend.

ὕπαρνος, ον, (ἀρήν, ἀρνός) mit einem Lamme unter sich, d. i. ein Lamm säugend, Eur.

ὕπαρξις, ως, ἡ, (ὑπάρχω) das Daseyn od. Vorhandenseyn, die Existenz. 2) die Substanz. 3) wie τὰ ὑπάρχοντα, das was einer hat, Habe, Besitz, Vermögen, Güter: Vorrath, Bestand.

ὑπᾰρόω, (ἀρόω) die Saat unterpflügen od. einackern, *imporcare, lirare.*

ὑπαρπάζω, Ion. st. ὑφαρπάζω, Hdt.

ὑπαρτάω, ήσω, (ἀρτάω) darunter hängen, unten anhängen od. binden.

ὑπαρχή, ἡ, (ἀρχή) der Anfang: ἐξ ὑπαρχῆς, von neuem, wiederum, von vorn, *a priori.*

ὑπαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde eines ὕπαρχος, Unterbefehlshaberstelle.

ὕπαρχος, ὁ, (ἀρχός) Unterbefehlshaber, Unterfeldherr, Hdt. Statthalter: beym Heere, *legatus*, in der Provinz, *procurator*, 2) als adj. unterthan, untergeben, unterwürfig, m. d. gen.

ὑπάρχω, ξω, (ἄρχω) anfangen, beginnen, Od. 24, 286. entstehn, erwachsen, Dem. a) m. d. gen. den Anfang womit machen, den Anlass oder das Beyspiel wozu geben, ἀδίκων ἔργων, ἀδικίης, Hdt. 1, 5. 4, 1. Valck. zu 7, 9. auch b. d. Trag. b) m. d. part. zuerst thun, ἐμὲ ὑπῆρξαν ἄδικα ποιεῦντες, mir thaten sie zuerst Unrecht, Hdt. 7, 8, 2. ebenso ὑπάρχει ἀτάσθαλα ποιέων ἐς τοὺς Ἕλληνας, Hdt. 9, 78. ὑπάρχει τὺ od. κακῶς ποιῶν τινα, er thut einem zuerst Gutes, fügt einem zuerst Schaden zu: ὑπάρχει κατθανών, er stirbt zuerst u. dgl. diese Verbindung m. d. Part. ist b. d. Att. die gebräuchlichste, Valck. Phoen. 1576. auch umgekehrt, ὑπάρχων ἠδίκεις αὐτούς, Isocr. Med. ὑπάρχομαι, den ersten Anfang nehmen, beginnen, anheben, nur bey spätern Schriftst. ὑπαρχομένου τοῦ ἦρος, als der Frühling eben begann, Ael. — 2) intr. *daseyn, vorhanden seyn*, zu jemandes Dienst od. Gebrauch bereit seyn, zur Hand seyn, zuerst b. Pind. P. 4, 366. dah. a) einem gewärtig od. günstig seyn, ihm gewogen seyn, ihm wohlwollen u. beystehn, Xen. von Sachen, einem zu Gute kommen, ihm nützlich od. ersprieslich seyn. b) einem zu Gebote stehn, erlaubt od. gestattet seyn, möglich seyn: absol. ὑπάρχον, da die Möglichkeit od. die Gelegenheit da war. c) darunter liegen, zum Grunde liegen, die Grundlage bilden, ὑπάρχειν πρός τι, eine Grundlage wozu bilden, wozu beytragen. d) impers. ὑπάρχει μοι, ich habe, ich besitze, dah. τὰ ὑπάρχοντα, Habe, Besitz, Vermögen, Güter, Vorrath, überh. alles einem zu Gebot stehende: dah. auch die natürlichen Anlagen des Menschen, Plat. die Kräfte od. Eigenschaften der Wesen, M. Antonin. — 3) = ὕπαρχός εἰμι, beherrschen, gebieten, befehligen, Feldherr od. Statthalter seyn, m. d. gen. aber auch m. d. dat. ὑπάρχειν τῷ χωρίῳ, Thuc. 6, 87.

ὑπᾰρωμᾰτίζω, ίσω, (ἀρωματίζω) ein wenig aromatisch od. gewürzig riechen od. schmecken.

ὑπασθενέω, ήσω, (ἀσθενέω) kränkeln, siechen: zu kranken anfangen.

ὑπασπίδιος, ον, (ἀσπίς) unter dem Schilde, mit dem Schilde bedeckt, dav. ὑπασπίδια als adv. ὑπασπίδια προποδίζειν u. προβιβᾶν, Il. 13, 158. 807. 16, 609. [ῐ]

ὑπασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) einem das Schild tragen, ihm als Schildträger dienen, τινί, Pind. N. 9, 80. von

ὑπασπιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑπασπιστής, οῦ, ὁ, (ἀσπιστής) Schildträger, Schildknappe, überh. Waffenträger, Hdt. 5, 111. 2) einer von der Leibwache. 3) als adj. beschildet, mit einem Schilde gerüstet, schwer gewaffnet, Aesch.

ὕπαστρος, ον, (ἄστρον) unter den Sternen oder Gestirnen, dah. irdisch, auf Erden. 2) unter dem Einfluss der Gestirne, von ihnen abhängig.

ὑπᾰώδης, ες, ein wenig ἀώδης, Hipp.

ὑπᾰτεία, ἡ, Amt od. Würde des ὕπατος, Consulat, von

ὑπᾰτεύω, (ὕπατος) Consul seyn.

ὑπᾰτικός, ή, όν, (ὕπατος) vom Consul, zum Consul gehörig. 2) der Consul gewesen ist, *Consularis.*

ὑπάτιος, ία, ιον, = das vorherg. [⏑⏑⏑, doch ist b. Jul. Aeg. 70. Ypsilon in der Versheburg lang.]

ὑπατμίζω, ίσω, (ἀτμίζω) unterhalten u. räuchern, dav.

ὑπατμισμός, ὁ, das Unterhalten u. Räuchern.

ὑπατμός, ὁ, (ἀτμός) der Rauch od. das Räuchern von unten her.

ὑπάτοπος, ον, (ἄτοπος) etwas abgeschmackt.

ὕπατος, άτη, ατον, st. ὑπέρτατος, wie *summus* st. *supremus*, der höchste, oberste, erste, bey Hom. gew. Beyw. des Zeus, ὕπατος κρειόντων, θεῶν ὕπατος u. dgl. aber auch ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Il. 23, 165. 24, 787. a) ἡ ὑπάτη, verst. χορδή, die oberste od. wie wir sagen würden die unterste Saite des ältesten u. einfachsten Griech. Tonsystems, die den tiefsten Ton hat. b) ὁ ὕπατος, b. d. Römern der Consul. [⏑⏑⏑]

ὑπαττῐκίζω, ίσω, (Ἀττικίζω) ein wenig Attisch sprechen, Attisch sprechen wollen.

ὑπαττῐκός, ή, όν, (Ἀττικός) ein wenig Attisch, halb u. halb Attisch.

ὑπάτῡφος, ον, (ἄτυφος) ziemlich ohne Aufgeblasenheit, Sext. Emp. hypot. 1, 33.

ὑπαυγάζω, άσω, (αὐγάζω) darunter leuchten, m. d. dat. 2) ein wenig leuchten. 3) zu leuchten anfangen, aufleuchten, z. B. vom Sonnenaufgang od. Tagesanbruch.

ὑπαυγής, ές, und

ὕπαυγος, ον, (αὐγή) unter dem Lichte, sodass das Licht von oben darauf fällt, dem Licht ausgesetzt.

ὑπαυθᾰδίζομαι, (αὐθαδίζομαι) etwas eigensinnig seyn.

ὑπαυλέω, ήσω, (αὐλέω) dazu die Flöte spielen od. blasen, m. d. dat.

ὕπαυλος, ον, (αὐλή) unter dem Hofe, im Hofe, im Zelte.

ὑπαυστηρός, ά, όν, (αὐστηρός) etwas herb od. sauer.

ὑπαυχένιος, ία, ιον (αὐχένιος) unter dem Nacken od. Halse: τὸ ὑπαυχένιον, Kissen unter den Nacken zu legen.

ὑπαύχενον, τό, (αὐχήν) der untere Theil des Nakkens od. Halses.

ὑπαυχμήεις, ήεσσα, ῆεν, (αὐχμήεις) etwas trocken.

ὑπαφίσταμαι, (ἵστημι) ein wenig od. allmälig weg- od. zurücktreten: seltner ist das act. ὑπαφίστημι, heimlich, allmälig, unter der Hand wegstellen, Diog. L. 1, 44.

ὑπαφρίζω, ίσω, (ἀφρίζω) ein wenig schäumen. 2) von unten aufschäumen, zu schäumen anfangen.

ὕπαφρος, ον, (ἀφρός) etwas schaumig, ὄμμα, ein von einigen Thränen perlendes Auge, Eur.

ὑπάφωνος, ον, (ἄφωνος) etwas lautlos, etwas stumm od. verstummt.

ὑπαχλύω, und

ὑπαχλύω, (ἀχλύω) etwas od. nach und nach verfinstern. Pass. allmälig finster werden. [ῡ, ῠ.]

ὕπαος, τό, s. ὄπεας.

ὑπεῖδυσι, Ion. 3 pl. von ὑπείμι, Il.

ὑπέγγυος, ον, (ἔγγυος) unter Bürgschaft, durch Bürgschaft gesichert, verbürgt, verpfändet, verfallen. 2) verantwortlich, einer Strafe unterworfen, strafällig, Hdt. 5, 71. m. d. dat. δίκῃ καὶ θεοῖς, Eur.

ὑπεγκλίνω, (κλίνω) ein wenig, unmerklich, allmälig neigen od. beugen. [ῐ]

ὑπεγχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) einschenken.

ὑπεδδύσαν, Ep. st. ὑπέδυσαν, 3 aor. von ὑποδύω, Il.

ὑπείδικτο, 3 plqpf. von ὑποδίκομαι, Hom.

ὑπείδομαι, (ΕΙΔΩ, εἴδομαι, Irr.) von unten ansehn u. betrachten, *suspicere*, dah. übertr. argwöhnen, für verdächtig halten, *suspicari*.

ὑπεικάθω, Att. st. ὑπείκω, Plat. [ᾰ]

ὑπεικτικός, ή, όν, nachgiebig, von

ὑπείκω, ξω, auch ξομαι, Il. 23, 602. Od. 12, 117. bey Hom. gew. ὑποείκω, (εἶκω) *weichen*, *weggehn*, m. d. gen. νεῶν, von den Schiffen, Il. 16, 305. aufstehn u. weggehn, τινί ἕδρης, vor einem vom Sitze weichen, aufstehn u. einem Platz machen, Od. 16, 42. τινί, sich vor einem zurückziehn, ihm den ersten Platz od. den Vorrang zugestehn, dah. τινί λόγον, einem das erste Wort gönnen, ihn zuerst reden lassen: aber auch m. d. acc. st. des dat. χεῖρας ἐμὰς ὑπόεικε, er entwich meinen Händen, Il. 15, 227. obgleich Eust. χεῖρας νεμεσσηθείς verbindet. 2) übertr. *nachgeben*, *sich fügen*, Il. 15, 211. 20, 266. einem nachgeben, τινί, Il. 23, 602. Od. 12, 117. einem in einer Sache nachgeben, τινί τι, Il. 1, 294. 4, 62. λόγοις τινὸς ὑπείκειν, jemandes Gründen nachgeben, überh. folgen, gehorchen: aber λόγου ὑπείκειν, von seinen Worten od. Grundsätzen ein wenig abweichen, Hdt. 7, 160. τινί τινος, zu jemandes Gunsten wovon ablassen, einem etwas einräumen od. abtreten, ihm etwas überlassen: m. d. inf. ablassen, aufhören, πολεμίζειν, δαμῆναι. Ap. Rh.

ὑπειλέω, auch ὑπείλω, (εἰλέω, εἴλω, Irr.) herunter wickeln od. rollen, οὐράν, den Schwanz nach unten bewegen, wie ein schmeichelnder Hund, *remulcere caudam*, Eur. übertr. στόμα, den Mund schmeichlerisch unterwerfen, vgl. ὑπίλλω.

ὑπειλίσσω, Att. —ττω, (ἑλίσσω) von unten aufwärts drehn.

ὑπείλω, s. ὑπειλέω.

ὕπειμι, (εἰμί) *darunter seyn*, m. d. dat. φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ, sie sind unter meinem Dache, Il. 9, 204. bes. von saugenden Thieren, πολλοὶ (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen Stuten waren saugende Füllen, Il. 11, 681. überh. dabey od. in der Nähe seyn, anwesend seyn, zur Hand seyn, zu Gebote stehn, Hdt. 1, 31. nahe dabey seyn, damit verbunden seyn, daraus od. darauf folgen, damit zusammenhangen: übrig seyn, Thuc. 8, 36. 2) *darunter seyn* od. *liegen*, unter od. in etwas seyn, unbemerkt od. versteckt dabey seyn, zum Grunde liegen. 3) *unterworfen* od. *unterthan seyn*, Eur.

ὑπείμι, (εἶμι) wie ὑπέρχομαι, hinunter od. hineingehn, *subire*, ὑπεῖναι τινά, einen heimlich beschleichen, sich bey einem einschleichen, Ar. Vesp. 464. auch allmälig od. heimlich kommen, Paus. 7, 1, 3.

ὑπείξις, ιος, ἡ, (ὑπείκω) das Weichen od. Nachgeben, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit, auch im plur. Plat. leg. 5. p. 727. A. nach Bekker.

ὑπεινεῖν, (εἰπεῖν, Irr.) dazu, dabey, danach sagen. 2) vorsagen, vorreden, vorbringen, zutragen, angeben, einflüstern. 3) vorwenden, vorschützen. 4) leise od. heimlich sagen.

ὑπείρ, poet. st. ὑπέρ, wird da gesetzt, wo die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll, z. B. ὑπεὶρ ἅλα, Hom. auch in Zsstzgen. [⏑]

ὑπειράλιος, ον, poet. st. ὑπεράλιος. [ᾰ]

ὑπειρεσία, ἡ, (εἰρεσία) das Rudern, zw. L. b. Orph. Arg. 670. Herm.

ὑπειρέχω, poet. st. ὑπερέχω, Hom.

ὑπείροπλος, ον, poet. st. ὑπέροπλος.

ὑπείροχος, ον, poet. u. Ion. st. ὑπέροχος, Hom. u. Hdt.

ὑπείρω, (εἴρω, Irr.) drunter knüpfen od. befestigen.

ὑπεισδίνω, und

ὑπεισδύω, (δύω, δύνω, Irr.) darunter hineingehn. 2) heimlich hineingehn, Hdt. 1, 12. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

ὑπείσειμι, (εἶμι) darunter od. heimlich hineingehn, überh. = das folg.

ὑπεισέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) darunter od. heimlich hineinkommen, bes. von Gemüthsstimmungen, ὑπεισέρχεταί με δίος. ἶλινς, u. dgl. Furcht, Mitleid, beschleicht mich, Schaef. Greg. p. 375. Jac. Ach. Tat. p. 995.

ὑπεισρέω, ρεύσομαι, (ῥέω, Irr.) von unten, allmalig od. heimlich hineinfliessen.

ὑπείς, vor einem Vocal ὑπέξ, (ὑπό, ἐξ) praep. m. d. gen. drunter heraus, von unten heraus, unten hervor, unten weg, unter weg, von unten hinweg, oft b. Hom. doch schreibt Wolf in der neusten Ausg. der Il. immer getrennt ὑπ' ἐκ.

ὑπεισβαίνω, (βαίνω, Irr.) von unten herausgehn.

ὑπεισδέχομαι, ξομαι, (δέχομαι, Irr.) unter sich haben, πόρτιν μαστῷ, unter sich am Euter haben, von der Kuh, Ep. ad. 221. 2) erwarten.

ὑπεισδιδράσκω, (διδράσκω, Irr.) heimlich drunter heraus od. davon laufen, Dio Cass. 56, 7.

ὑπεισδύνω, und

ὑπεκδύω, (δύω, Irr.) heimlich ausziehn. 2) intr. im aor. 2. sich heimlich herausziehn, entfliehn, entkommen, m. d. acc. πόνους, Eur. Cycl. 346. sich herausschleichen, Osann Lycurg. 20. p. 86. ebenso im med. Jac. Ach. Tat. p. 837. [über die Sylbenmessung s. δύω.] dav.

ὑπέκδυσις, ἡ, Ausweg zum Entfliehn, Ausflucht.

ὑπέκθυσις, ἡ, (ἔκθυσις) das heimliche Aus- und Wegsetzen.

ὑπεκκαθαίρω, (καθαίρω) von untenaus reinigen od. abführen.

ὑπεκκαίω, καύσω, (καίω, Irr.) von unten od. allmälig ausbrennen, anbrennen od. anzünden.

ὑπεκκαλύπτω, (καλύπτω) von unten od. ein wenig aufdecken.

ὑπέκκαυμα, τό, (ὑπεκκαίω) womit man etwas anzündet, Zunder: übertr. Reizung, Reizmittel, Jac. Ach. Tat. p. 424. 498.

ὑπεκκαύστης, ου, ὁ, (ὑπεκκαίω) der Feuer darunter macht u. anzündet, bes. der ein Opferfeuer anzündet.

ὑπεκκαύστρα, ἡ, fem. zu ὑπεκκαύστης.

ὑπέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) heimlich herausgeschafft u. in Sicherheit gebracht od. geborgen seyn, Hdt. 8, 41. 60, 2. vgl. ὑπεκτίθημι.

ὑπεκκενόω, (κενόω) unten ausleeren od. aushöhlen.

ὑπεκκλέπτω, (κλέπτω) heimlich od. allmälig wegstehlen, entwenden od. herausschaffen.

ὑπεκκλίνω, (κλίνω) ausbiegen, ausweichen, Ar. Eq. 272. m. d. acc. Plut. [ῑ]

ὑπεκκομίζω, (κομίζω) heimlich od. allmälig herausbringen, heraustragen, wegführen, im med. Hdt. 9, 6.

ὑπεκκρίνω, (κρίνω) nach unten od. durch den Stuhlgang absondern u. abführen. [ῑ]

ὑπεκλαμβάνω, (λαμβάνω, Irr.) heimlich weg- u. aufnehmen.

ὑπεκλύω, (λύω, Irr.) von unten od. heimlich auslösen od. loslassen. 2) ein wenig entkräften od. schwächen. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

ὑπεκπέμπω, (πέμπω) heimlich heraus-, fort-, wegschicken od. -lassen.

ὑπεκπεράω, άσω, (περάω, Irr.) drunter herausgehn. [ᾶσω.]

ὑπεκπηδάω, (πηδάω) drunter heraus od. heimlich wegspringen, entspringen.

ὑπεκπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) heimlich zu Schiffe herausfahren.

ὑπεκπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) allmälig, sachte, leise aushauchen, ausdampfen, verdampfen, verfliegen, ausathmen, sterben.

ὑπεκπονέω, (πονέω) unter einem od. unter jemandes Befehl ausarbeiten, vollbringen, vollenden.

ὑπεκπρό, adv. draus hervor u. vorwärts, Ap. Rh. 4, 225.

ὑπεκπροθέω, θεύσομαι, (θέω, Irr.) drunter heraus u. vorwärts laufen, vorlaufen, Il. 21, 604. Od. 8, 125. auch m. d. acc. einem zuvorlaufen, ihn überlaufen od. einholen, Il. 9, 506.

ὑπεκπροθρώσκω, inf. aor. ὑπεκπροθορεῖν, (θρώσκω, Irr.) darunter hervorspringen.

ὑπεκπρολύω, (λύω, Irr.) darunter losmachen, ἡμιόνους ἀπήνης, die Maulesel unter dem Joche vom Wagen lösen, abspannen u. fortgehn lassen, Od. 6, 88. [über die Sylbenmessung s. λύω.]

ὑπεκπροῤῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) von unten heraus und fort fliessen, Od. 6, 87.

ὑπεκπροφεύγω, (φεύγω, Irr.) heraus od. heimlich aus einer Gefahr entfliehn, entkommen u. davon laufen, Il. 20, 147. 21, 44. Od. 20, 45. m. d. acc. Od. 12, 113. Hes. sc. 42.

ὑπεκπροχέομαι, (χέω, Irr.) drunter hervor u. wegfliessen.

ὑπέκπυρος, ον, (πῦρ) etwas entzündet.

ὑπεκῥέω, ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) drunter herausfliessen, allmälig ab- od. wegfliessen, verfliessen, vergehn, Plat.

ὑπεκῥήγνυμι, ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) allmälig od. heimlich drunter heraus brechen od. reissen.

ὑπεκῥίπτω, (ῥίπτω, Irr.) drunter od. heimlich herauswerfen. [ῑ]

ὑπεκῥύομαι, (ῥύομαι, Irr.) drunter od. heimlich herausziehn u. retten aus einer Gefahr, m. d. gen. φόνοιο, Ap. Rh. [über die Sylbenmessung s. ῥύομαι.]

ὑπεκσᾶσαι, ungebr. praes. st. ὑπεκσώζω, dav. Ep. aor. ὑπεξεσάωσεν, Il. 23, 292.

ὑπεκσώζω, (σώζω, Irr.) daraus heimlich od. unvermerkt retten od. befreyen.

ὑπεκτανύω, (τανύω) drunter ausspannen.

ὑπεκτελέω, έσω, (τελέω) heimlich vollenden.

ὑπεκτήκω, ξω, (τήκω) allmälig wegschmelzen od. verzehren.

ὑπεκτίθημι, (τίθημι) heimlich aussetzen. Med. heimlich heraus u. in Sicherheit bringen, bergen, retten, bes. von Sachen od. Personen, die man vor Kriegsgefahren flüchtet und an einen sichern Ort bringt, Hdt. 8, 4. 41.

ὑπεκτρέπω, (τρέπω, Irr.) allmälig od. heimlich abwenden von etwas, τινός, Soph. Med. aus dem Wege gehn, meiden, vermeiden, m. d. acc.

ὑπεκτρέχω, aor. ὑπεξέδραμον, (τρέχω, Irr.) darüber hinaus od. weglaufen, dah. entlaufen, entgehn, vermeiden, m. d. acc. Soph. Ant. 1086. Tr. 167. Valck. Phoen. 581.

ὑπεκτροφή, ἡ, (τροφή) allmälige Ernährung od. Erziehung von klein auf, Auferziehung.

ὑπεκφαίνομαι, (φαίνομαι, Irr.) drunter hervorleuchten: ein wenig hervorleuchten.

ὑπεκφέρω, (φέρω, Irr.) ein wenig hinweg tragen od. heben, ὀάκος, Il. 8, 268. von der Zeit, ein wenig aufschieben od. verzögern, v. L. Il. 22, 202. 2) drunter heraus od. heimlich wegtragen, bes. aus einer Gefahr, m. d. gen. τινὰ πολέμοιο, Il. 5, 318. vgl. 15, 628. überh. vonhinnen tragen, Od. 3, 496. 3) intr. ὑπεκφέρειν ἡμέρης ὁδῷ, um eine Tagereise voraneilen, vorauf fliehn, im Vorsprunge seyn, Wess. Hdt. 5, 125.

ὑπεκφεύγω, (φεύγω, Irr.) daraus entfliehn, heimlich entfliehn, entkommen, Il. 8, 243. 20, 191. Od. 23, 320. häufiger b. Hom. transit. m. d. acc. Κῆρα, ὀλέθρον, κακότητα u. dgl.

ὑπεκφυγγάνω, = ὑπεκφεύγω, Hipp.

ὑπεκχέω, fut. χεύσω, (χέω, Irr.) von unten oder sachte ausgiessen.

ὑπεκχωρέω, (χωρέω) von unten heraus od. heimlich weggehn, allmälig od. unvermerkt weichen, Hdt. 9, 13. 14. 2) durch Stuhlgang weggehn, dav.

ὑπεκχώρησις, εως, ἡ, das Weg- od. Abgehn von unten, durch Stuhlgang, Hipp. dav.

ὑπεκχωρητικός, ἡ, όν, von unten abgehend od. abführend, Hipp.

ὑπέλαιον, τό, (ἔλαιον) Oelsatz, Oelhefen, eigentl. Unteröl, sonst γλοιός.

ὑπελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) hinunter, hinein, hinzu treiben, und scheinbar intr. hinunter, hinein, hinzu fahren, reiten, marschieren, verst. ἅρμα, ἵππον, στρατόν u. dgl.

ὑπελαφρός, ά, όν, (ἐλαφρός) etwas leicht.

ὑπελαφρύνω, (ἐλαφρύνω) ein wenig erleichtern.

ὑπεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) darunter hineinwerfen, stellen od. schieben.

ὑπέμβρυον, τό, f. L. Od. 9, 245.

ὑπεμβρῠόω, (ἔμβρυος) schwängern.

ὑπεμνήμῐκε, Il. 22, 491. πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, er senkt überall die Augen schamhaft od. schüchtern nieder, Ep. 3 pf. von ὑπημύω, st. ὑπεμήμυκε, denn ν ist des Verses wegen eingeschoben, wie in νάνυμος st. νάνυμος, παλαμναῖος von παλάμη u. dgl. es ist daher ebensowenig nöthig, ὑπεμμήμυκε zu ändern, als ein eignes praes. ὑπομνημύω anzunehmen, s. Heyne Il. T. 8. p. 349.

ὑπεμπίπρημι, (πίπρημι, Irr.) = ὑποκαίω.

ὑπεμφαίνω, (φαίνω, Irr.) halb u. halb andeuten od. zu verstehn geben.

ὑπεναντιόομαι, ein wenig entgegen od. dawider seyn, widersprechen, τινί, von

ὑπεναντίος, ία, ίον, (ἐναντίος) etwas entgegengesetzt od. entgegenstehend, entgegenkommend, gegenüberstehend, τινί, Her. sc. 347. b) zuwider, widersprechend, feindlich, Feind, Gegner. c) τὸ ὑπεναντίον τούτου, im Gegentheil davon, Hdt. 5, 80. Adv. ὑπεναντίως. Dav.

ὑπεναντιότης, ητος, ἡ, das Entgegen- od. Zuwiderseyn oder -handeln, einiger Widerspruch, Uneinigkeit.

ὑπεναντίωμα, τό, = das vorherg. zw.

ὑπεναντίωσις, εως, ἡ, (ὑπεναντιόομαι) das Entgegen- od. Zuwiderseyn, das Entgegenstehn od. -handeln, wie ὑπεναντιότης.

ὑπενδίδωμι, (δίδωμι) ein wenig od. allmälig nachgeben, nachlassen, weichen.

ὑπένδοθεν, adv. (ἔνδοθεν) von innen heraus.

ὑπένδῦμα, τό, (ἔνδυμα) das Unterkleid.

ὑπενδύτης, ου, ὁ, = das vorherg. [ῠ]

ὑπένερθε u. ὑπένερθεν, adv. (ἔνερθε) *unten, drunter, unterhalb*, Hom. bes. unter der Erde, in der Unterwelt, Il. 3, 278. 20, 61. auch m. d. gen. der bald vor, bald nach dem adv. steht, *unter, unterhalb*, Il. 2, 150. 17, 386. Od. 5, 172. Hes. sc. 418.

ὑπενοέω, (νοέω, Irr.) etwas verborgen im Sinne haben, etwas heimlich vorhaben.

ὑπεξάγω, (ἄγω, Irr.) heimlich drunter hinaus od. hinweg führen, bes. aus einer Gefahr in Sicherheit, Od. 18, 147. Hdt. 8, 40. 2) intr. sich heimlich davon machen. [ᾰ] dav.

ὑπεξαγωγή, ἡ, das Heraus- u. Fortführen.

ὑπεξαίρεσις, εως, ἡ, das Heraus- u. Wegnehmen von unten: das heimliche od. allmälige Wegnehmen, dah. μεθ' ὑπεξαιρέσεως, allmälig: die Ausnahme, von

ὑπεξαίρω, (αἴρω, Irr.) unten od. heimlich herausnehmen für einen andern, Hdt. Med. unten od. heimlich herausnehmen für sich, davon stehlen od. entwenden: davon ausnehmen, abziehn, abrechnen.

ὑπεξαίρω, (αἴω, Irr.) von unten od. allmälig heben od. erheben.

ὑπεξακρίζω, (ἀκρίζω) hinaus u. auf eine Bergspitze führen.

ὑπεξᾱλίαθαι, inf. aor. 1. zu ὑπεξᾱλέομαι, heimlich heraus fliehen u. vermeiden, m. d. acc. Il. 15, 180.

ὑπεξᾱλύσκω, ξω, (ἀλύσκω, Irr.) = das vorherg. m. d. acc. Hes. Th. 615.

ὑπεξαναβαίνω, (βαίνω, Irr.) darunter heimlich od. heimlich herausteigen, ποδί, Theocr.

ὑπεξανάγομαι, (ἄγω, Irr.) heimlich heraus u. davon segeln od. fahren, Thuc. [ᾰ]

ὑπεξαναδύω, (δύω, Irr.) im aor. 2. ὑπεξανέδυν, wie im med. heimlich oder allmälig drunter emportauchen, drunter hervorkommen, πολιῆς ἁλός, aus dem Meer hervor, Il. 13, 352. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

ὑπεξανίσταμαι, = ὑπανίσταμαι.

ὑπεξαντλέω, (ἀντλέω) von unten herausschöpfen.

ὑπεξάπτω, (ἅπτω) von unten anzünden, heimlich od. allmälig entzünden.

ὑπεξᾰφύω, (ἀφύω) allmälig ausschöpfen od. erschöpfen: im Med. von kleinen Bächen, die sich allmälig im Sande verlieren, verrinnen, versiegen, Ap. Rh.

ὑπέξειμι, (εἶμι) drunter herausgehn, heimlich weggehn, Hdt. 4, 120. 7, 211. 2) entgegengehn, Hdt. 1, 176. 3) allmälig vergehn.

ὑπεξειρύω, Ion. st. ὑπεξερύω, Hdt.

ὑπεξελαύνω, (ἐλαύνω, Irr.) drunter heraustreiben: gew. scheinbar intr. drunter heraus fahren, reiten, marschieren, verst. ἅρμα, ἵππον, στρατόν u. dgl.

ὑπεξέλευσις, ἡ, (ὑπεξέρχομαι) das heimlich Herausgehn. 2) = ὑπεξέλευσις, zw.

ὑπεξειρύγω, (ἐρύγω) herausbrechen.

ὑπεξερύω, Ion. ὑπεξειρύω, (ἐρύω) darunter herausziehn, heimlich herausziehn, wegziehn, entziehn, entreissen, Hdt. 7, 225.

ὑπεξέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) drunter herausgehn, heimlich heraus- od. weggehn, Hdt.

ὑπεξέχω, (ἔχω, Irr.) intr. sich heimlich aufmachen u. davongehn, verst. ἑαυτόν, Hdt. 5, 72. 6, 74. 8, 132.

ὑπεξηγητικός, ἡ, όν, (ἐξηγέομαι) ein wenig oder einigermaassen erklärend.

ὑπεξίσταμαι, (ἵστημι) drunter heraus od. hervorgehn, unvermerkt od. plötzlich heraus od. hervorkommen, bes. aus einem Hinterhalt. 2) ausweichen, aus dem Wege gehn, vermeiden, m. d. acc. Plat. aber auch m. d. dat. Plut. — Seltner im act. ὑπεξίστημι, allmälig herausstellen od. herausbringen.

ὑπέξοδος, ἡ, (ἔξοδος) das Ausgehn od. Abführen von unten, durch den Stuhlgang.

ὑπεξούσιος, ον, (ἐξουσία) der Gewalt eines andern unterworfen, unterthänig, Gegens. αὐτεξούσιος, dav.

ὑπεξουσιότης, ητος, ἡ, Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit.

ὑπεπιμερής, ές, und

ὑπεπιμόριος, ον, (μέρος) bezeichnet im Rechnen beym Abziehn od. Subtrahiren dasselbe Ver-

hältniss, welches ἐπιμερής u. ἐπιμόριος beym Zusetzen od. Addiren, das Ganze, weniger einen bestimmten einzelnen Theil, enthaltend, also ein Zahlverhältniss wie 5 zu 2, wo 2 ὑπεπιμερές ist, weil es ein Drittheil weniger enthält als 3.

ὑπεπιτέταρτος, ον, (τέταρτος) ein Viertel weniger als das Ganze enthaltend.

ὑπεπίτριτος, ον, (τρίτος) ein Drittheil weniger als das Ganze enthaltend.

ὑπεπιφαύσκω, (φαύσκω) von unten beleuchten, zw.

ὑπέρ, Ep. auch ὑπείρ, wenn die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll, bey Hom. jedoch nur in der Einen Verbindung ὑπείρ ἅλός, Präposition mit dem gen. u. mit dem acc. Grundbdtg: *darüber*.

A) *mit dem Genitiv*, der den Gegenstand enthält, *über* welchem etwas sich befindet od. geschieht. 1) vom Orte, *über*, und zwar a) im Zustande der Ruhe, *über*, *oberhalb*, *oben darauf*, sehr häufig b. Hom. z. B. Il. 4, 528. 5, 145. Od. 1, 137. 6, 107. ὑπὲρ κεφαλῆς στῆναί τινι, einem Liegenden über dem Haupte stehn, d. i. am Kopfende od. zu Häupten, Il. 2, 20. Od. 4, 803. u. sonst. b) im Zustande der Bewegung, *drüberhin*, *drüberweg*, *drüberhinweg*, *drüberhinaus*, wie ὑπέρ m. d. acc. nicht selten b. Hom. z. B. Il. 15, 382. 20, 279. 24, 320. Od. 17, 575. dah. c) *drüben*, *jenseits*, Il. 18, 228. Od. 13, 257. 14, 300. 2) *für*, d. i. zum Schutze, zur Sicherheit, zur Rettung, τεῖχος ὑπὲρ νεῶν, Il. 7, 449. 12, 5. ἑκατόμβην ῥέξας ὑπὲρ Δαναῶν, Il. 1, 444. überh. zu jemandes Besten, zu seinem Heile, z. B. θύειν ὑπὲρ τῆς πόλεως, Xen. vergl. Valck. Phoen. 1336. ὑπέρ τινος εἶναι, zu jemandes Nutzen seyn, ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀμύνειν, eigentl. über einer Sache stehn, u. abwehren, was auf sie herabfallen und sie verletzen könnte, dah. für sie kämpfen, ὁ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος θάνατος u. dgl. 3) *über*, d. i. *von*, *betreffend*, wie das Lat *de*, ὑπὲρ αἰθὴν αὐχὶ ἀκούω, ich höre Schimpfliches *über* dich, Il. 6, 524. viell. auch 12, 424. ebenso zuw. b. d. Att. Markl. Lys. p. 123. 162. Erf. Soph. OT. 164. 4) *wegen*, *um* jemandes od. einer Sache *willen*, bey Hom. nur mit λίσσομαι verbunden, ὑπὲρ τοκίων, ὑπὲρ πατρός καὶ μητρός, ὑπὲρ ψυχῆς, ὑπὲρ θυμοῦ καὶ θαλάμου σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς, ich flehe um deiner Eltern willen od. bey deinen Eltern u. s. w. Il. 15, 660. 665. 22, 338. 24, 466. Od. 15, 261. bey Spätern auch bey andern Zeitwörtern des Bittens od. Flehens, wie γουνάζομαι, Br. Ap. Rh. 3, 701. vgl. πρός m. d. gen. 3. d. b) b. d. Att., bes. b. d. Trag. ganz wie ὑπό m. d. gen. ὑπὲρ ἀλγέων, der Schmerzen *wegen*, *um* der Schmerzen *willen*, ὑπὲρ πένθους, ὑπὲρ παθέων, ἔριδος ὑπερ u. dgl. Markl. Eur. Suppl. 1125. Soph. Ant. 952. δεδιέναι ὑπέρ τινος, um jemandes willen od. seinetwegen in Furcht seyn, für ihn fürchten. c) beym inf. ὑπὲρ τοῦ μὴ πράττειν τὸ προστεττόμενον, *um* das Befohlne nicht zu thun, ὑπὲρ τοῦ σώζεσθαι, *um* sich zu retten, ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀποθανεῖν, *um* nicht zu sterben, Att. 5) *für*, d. i. *statt*, *anstatt*, an jemandes Stelle, in jemandes Namen, ὑπὲρ ἑαυτοῦ, an seiner statt, Thuc. 1, 141. b) in diesem Falle erscheint es zuw. als blosse Umschreibung des gen. στρατηγῶν ὑπὲρ ὑμῶν, als er Feldherr von euch od. euer Feldherr war, eigentl. in euerm Namen, in euerm Auftrage, *vestra auctoritate*, ebenso ἐστρατήγησε ὑπὲρ Κυπρίων καὶ Αἰγυπτίων, obgleich es hier auch die Obergewalt bezeichnen kann, er hatte den Befehl *über* Kyprier u. Aegypter, ὑπὲρ τῆς Ἀσίας στρατηγήσας u. dgl. Wolf Dem. Lept. p. 299.

B) *mit dem Accusativ*, der den Gegenstand enthält, *über* welchen *hinaus* etwas geht. 1) vom Orte im Zustande der Bewegung, *über*, *hinüber*, *drüberhin*, *drüberweg*, *drüberhinweg*, *drüberhinaus*, öfters b. Hom. z. B. Il. 5, 16. 851. 10, 373. Od. 7, 135. 9, 260. 2) vom Maasse, *über das Maass*, *über das Rechte hinaus*, wofür wir *wider* zu brauchen pflegen, ὑπὲρ αἶσαν, über Gebühr, wider Gebühr, Gegens. κατὰ αἶσαν, nach Gebühr, Il. 3, 59. 6, 333. 487. 16, 780. 17, 321. ὑπὲρ μοῖραν, Il. 20. 336. ὑπὲρ θεόν, Il. 17, 327. ὑπὲρ ὅρκια, Il. 3, 299. 4, 67. 236. 271. s. auch ὑπέρμορον, vgl. παρά m. d. acc. 5. 3) von der Zahl, *über*, *mehr als*, ὑπὲρ τὰ τεσσερήκοντα ἔτη, Hdt. 5, 64. ὑπὲρ τὸ ἥμισυ, über die Hälfte u. dgl. 4) von der Zeit, ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, über sein Alter, mehr als sich von seinem Alter erwarten liess, ὑπὲρ τὴν ἡβητικὴν ἡλικίαν, über das Jugendalter hinaus. 5) eben so von jedem andern Zuviel od. Drüberhinaus, sowie von jedem Uebertreffen, ὑπὲρ δύναμιν, über Vermögen, ὑπὲρ λόγον, über alle Worte, ὑπὲρ ἄνθρωπον, über Menschenkräfte, ὑπὲρ ἡμᾶς, über unsre Begriffe, Heind. Plat. Parm. p. 128. B.

Seinem Subst. kann ὑπέρ in allen Casus nachstehn, erleidet aber dann die Anastrophe ὕπερ, Il. 5, 339. 7, 449. 12, 5. 289. 15, 665. Od. 19, 450. u. ebenso wahrsch. Od. 6, 107. auch nicht selten b. d. Trag.

C) in der Zusammensetzung drückt ὑπέρ gleichfalls *das Darüberseyn* in allen Beziehungen aus, dah. 1) vom Oertlichen od. von der Lage, *über*, *darüber*, *jenseits*. 2) vom Beschützen od. Bedecken, *darüber*, *dafür*, gew. m. d. gen. 3) vom Uebermaass, vom Zuviel, von der Uebertreibung, auch blos eine Steigerung od. Verstärkung des Begriffes enthaltend, *übermässig*, *übertrieben*, *überaus*, *ausserordentlich*, *sehr*, gew. mit tadelndem Nebenbegriff.

(ὑπέρ, ganz unser *über*, verhält sich zu dem daraus entstandenen Lat. *super* wie das entgegengesetzte ὑπό zum Lat. *sub*: von ὑπέρ bildete man den comp. ὑπέρτερος nebst den Superl. ὑπέρτατος u. ὑπερώτατος.) (Ypsilon ist immer kurz.)

ὑπέρα, ἡ, (ὑπέρ) das oberste Tau, mit dem die Segelstangen, ἐπίκρια, am Mastbaume befestigt sind, womit sie hin u. her gedreht, und die Segel verändert werden können, *das Rahtau*, Od. 5, 260. [⏑ –]

ὕπερα, τά, eine Raupenart, die sog. Spannenmesser, *Geometra* Linn.

ὑπερῠβίλιτερος, ων, (ἁβέλτερος) über die Massen einfältig.

ὑπερῠμάζομαι = ὑπερύβριμαι, zw.

ὑπεράγαθος, ον, (ἀγαθός) übergut, überaus gut. [ᾰ] dav.

ὑπερᾰγᾰθότης, ητος, ἡ, Uebergüte, überaus grosse Güte.

ὑπεράγαλλομαι, (ἀγάλλομαι) sich übermässig freuen.

ὑπεράγᾰμαι (ἄγαμαι. Irr.) übermässig bewundern od. verehren. [ᾰ]

ὑπεράγαν, adv. (ἄγαν) über die Maassen sehr, allzusehr. [ᾱ]

ὑπερᾰγᾰνᾰκτέω, (ἀγανακτέω) übermässig unwillig seyn od. zürnen.

ὑπερᾰγᾰπάω, ήσω, (ἀγαπάω) übermässig lieben.

ὑπερᾰγόντως, adv. part. von ὑπεράγω, übermässig, ausserordentlich.

ὑπερᾰγορεύω, (ἀγορεύω, Irr.) für einen sprechen, m. d. gen.

ὑπεραγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) für einen schlaflos seyn od. wachen, m. d. gen.

ὑπεράγω, ξω, (ἄγω, Irr.) übertreffen, m. d. gen. Part. ὑπεράγων, ουσα, ον, ausserordentlich, übermässig, adv. ὑπεραγόντως. [ᾰ]

ὑπερᾰγωνιάω, (ἀγωνιάω) um jemandes willen in Angst od. Sorgen seyn, m. d. gen. später auch m. d. acc.

ὑπερᾰγωνίζομαι, (ἀγωνίζομαι) für eine Person od. Sache kämpfen, sie verfechten, vertheidigen, m. d. gen.

ὑπεράδω, (ἀείρω, Irr.) = ὑπεραίρω.

ὑπερᾱής, ές, gen. έος, (ἄημι) von oben herab wehend od. übermässig wehend, Il. 11, 297.

ὑπεραθλέω, (ἀθλέω, 2.) = ὑπεραγωνίζομαι.

ὑπεραιδέομαι, έσομαι, (αἰδέομαι) sich übermässig od. sehr schämen vor einem, zu grosse Scheu od. Ehrfurcht vor einem haben, m. d. acc. Ap. Rh.

ὑπεραιμάω, (αἷμα) überblütig d. i. vollblütig seyn, dav.

ὑπεραιμοσύνη, ης, ἡ, Vollblütigkeit.

ὑπεραίρω, (αἴρω, Irr.) darüber heben od. erheben, darüber setzen. 2) intr. sich darüber erheben, sich darüber setzen, m. m. d. acc. τὸ ὄρος, τὸ πέλαγος, über den Berg steigen, über das Meer setzen oder gehn, dah. übertr. übersteigen, übertreffen.

ὑπεραίσιος, ον, (αἶσα) übergebührlich, übermässig.

ὑπεραισχρός, ον, (αἰσχρός) übermässig schändlich, garstig od. hässlich.

ὑπεραισχύνομαι, (αἰσχύνομαι) sich übermässig schämen vor einem, τινά.

ὑπεραιωρέω, ήσω, (αἰωρέω) darüber in die Höhe heben, aufhängen, schweben lassen, darüber in die Höhe halten. Med. darüber hangen od. schweben. Hdt. dav.

ὑπεραιώρησις, ιος, ἡ, das Darüberaufhängen, Schwebenlassen, in die Höhe Halten: das Darüberschweben.

ὑπερακμάζω, άσω, (ἀκμάζω) an Kraft od. Blüthe übertreffen, m. d. acc.

ὑπεράκμαος, ον, (ἀκμή) über die Jahre der Jugendkraft hinaus, N. T.

ὑπερακοντίζω, ίσω, (ἀκοντίζω) mit dem Spiesse drüberweg werfen: übertr. übertreffen, Ar. wie ὑπερβάλλω.

ὑπερακούω, (ἀκούω) sehr hören, Phryn.

ὑπερακράτως, adv. (ἄκρατος) sehr unmässig, Dem. [ᾰ]

ὑπερακριβής, ές, (ἀκριβής) übergenau, übermässig sorgfältig.

ὑπερακρίζω, (ἀκρίζω) übersteigen, überklettern, τείχια, Xen. 2) hervorragen über etwas, an Höhe übertreffen, m. d. gen. δόμων, Eur.

ὑπεράκριος, ον, (ἄκρα) über den Höhen od. Bergen liegend, darauf wohnend, τὰ ὑπεράκρια, die darüber liegenden Anhöhen od. Berge, Hdt. 6, 20. οἱ ὑπεράκριοι, in Athen die armen Bewohner des Attischen Oberlandes im Gegens. der wohlhabendern Ebnen- u. Küstenbewohner, πεδίασιοι u. παράλιοι, Wess. Hdt. 1, 59.

ὑπέρακρος, ον, (ἄκρος) über den Gipfel hinaus, ὑπεράκρως ζῆν, alles aufs äusserste übertreiben, obenhinaus wollen, unmässig nach dem Höchsten trachten, Dem.

ὑπεραλγέω, ήσω, (ἀλγέω) sich betrüben od. Schmerz empfinden über etwas, m. d. gen. Herm. Soph. Ant. 626. bey Spätern auch m. d. acc. 2) sich übermässig betrüben, Eur. Med. 118. Heracl. 620.

ὑπεραλγής, ές, gen. έος, (ἄλγος) übermässigen Schmerz empfindend, Soph. El. 176.

ὑπεράλιος, ον, (ἅλς) über od. auf dem Meere, am Meere. [ᾰ]

ὑπεραλκής, ές, gen. έος, (ἀλκή) übermässig stark od. fest, Plut.

ὑπεράλλομαι, (ἅλλομαι, Irr.) drüberweg springen, m. d. gen. αὐλῆς ὑπεράλμενος, Il. 5, 138. dah. überspringen, m. d. acc. πολλὰς στίχας ὑπερᾶλτο, Il. 20, 327.

ὑπέραλλος, ον, (ἄλλος) über andre, andre übertreffend, Pind. N. 5, 57.

ὑπέραλμα, τό, (ὑπεράλλομαι) Uebersprung.

ὑπεράλπιος, ον, (Ἄλπις) über den Alpen: jenseits der Alpen.

ὑπεραμφισβητέω, (ἀμφισβητέω) übermässig oder überflüssig streiten.

ὑπεραναβαίνω, (βαίνω, Irr.) drüber hinauf steigen, übersteigen, überschreiten: übertr. übertreffen.

ὑπεραναβλύζω, (βλύζω) drüber emporquellen über etwas, m. d. gen.

ὑπεραναιδέομαι, = das folg. zw.

ὑπεραναιδεύομαι, (ἀναιδεύομαι) an Unverschämtheit übertreffen, Dind. Ar. Eq. 1211. Lobeck Phryn. p. 67.

ὑπεραναιδίζομαι, = das vorherg. zw.

ὑπεραναίσχυντος, ον, (ἀναίσχυντος) überaus unverschämt.

ὑπερανάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) über einem andern bey Tische liegen.

ὑπερανατείνω, (τείνω) darüber in die Höhe spannen, strecken od. halten.

ὑπερανατέλλω, post ὑπερανέτειλα, (τέλλω) darüber aufgehn od. sich erheben, Ap. Rh.

ὑπερανέχω, (ἔχω, Irr.) intr. drüber sich erheben od. hervorragen.

ὑπερανθέω, ήσω, (ἀνθέω) darüber blühn. 2) übermässig blühn.

ὑπεράνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) übermenschlich.

ὑπερανίστημι, (ἵστημι) drüber stehn od. hervorragen über etwas, m. d. gen.

ὑπερανίσχω, (ἴσχω, Irr.) = ὑπερανέχω.

ὑπερανιλύομαι, (ἀντλέω) ganz leck seyn, vom überströmenden oder eindringenden Wasser überschwemmt od. überwältigt werden.

ὑπέρανλος, ον, (ἄντλος) eigentlich vom Schiffe, vom eindringenden Wasser überschwemmt, ganz leck, sodass kein Ausschöpfen mehr hilft: übertr. überladen, übermannt, überwältigt u. niedergedrückt vom Uebermaass der Leiden u. des Unglücks.

ὑπεράνω, adv. (ἄνω) obendrüber: ὑπεράνω γίγνεσθαι, in die Höhe kommen, die Oberhand gewinnen, oben drauf seyn. [ᾰ]

ὑπερᾰπᾰτάω, ήσω, (ἀπατάω) übermässig betrügen od. täuschen.

ὑπεραποθνήσκω, (θνήσκω, Irr.) für einen sterben, τινός, Plat.

ὑπεραποκρίνομαι, (κρίνω) antworten für einen, ihn vertheidigen, τινός, Ar. [ῐ]

ὑπεραπόλλῡμαι, (ὄλλυμι, Irr.) für einen umkommen od. sterben, τινός.

ὑπεραπολογέομαι, (ἀπολογέομαι) für einen sprechen u. ihn vertheidigen, τινός, Hdt. 6, 136.

ὑπεραποφαντικός, ή, όν, (ἀποφαίνω) darüber od. noch einmal bejahend.

ὑπεραποφᾰτικός, ή, όν, (ἀπόφημι, 2.) darüber od. noch einmal verneinend.

ὑπεραποχράω, (χράω, Irr.) mehr als hinreichen, übergenug seyn, dav.

ὑπεραποχρώντως, adv. part. mehr als hinreichend, übergenug.

ὑπερᾰρίσκω, f. ᾰρέσω, (ἀρέσκω, Irr.) überaus od. über die Maassen gefallen.

ὑπεράριθμος, ον, (ἀριθμός) überzählig. [ᾰ]

ὑπεραρρωδέω, ήσω, Ion. st. ὑπερρωδέω, übermässig fürchten, τῇ Ἑλλάδι, für od. wegen Hellas, Hdt. 8, 72.

ὑπέραρσις, εως, ή, (ὑπαίρω) Erhebung od. Erhöhung darüber. 2) übertr. das Uebertreffen, der Vorzug, LXX.

ὑπεράρχιος, ον, (ἀρχή) über allen Anfang, KS.

ὑπεράρχω, (ἄρχω) darüber herrschen: vorherrschen, LXX.

ὑπερασθενής, ές, gen. ές, (ἀσθενής) übermässig ohnmächtig od. schwach.

ὑπεράσθμαίνω, (ἀσθμαίνω) übermässig keichen.

ὑπέρασθμος, ον, (ἄσθμα) übermässig keichend.

ὑπερασμενίζω, (ἀσμενίζω) übermässig viel Gefallen od. Vergnügen woran haben, m. d. dat.

ὑπερασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) über die Maassen lieben od. gern haben, Xen.

ὑπερασπίζω, ίσω, (ἀσπίζω) einen mit dem Schilde überdecken u. beschützen, m. d. acc. aber b. Arr. auch m. d. gen. dav.

ὑπερασπισμός, ὁ, Bedeckung mit dem Schilde, Beschirmung, Beschützung, Vertheidigung.

ὑπερασπιστήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑπερασπιστής, οῦ, ὁ, (ὑπερασπίζω) Beschirmer, Beschützer, Vertheidiger, Verfechter.

ὑπερασπιστικα, ή, Fem. zum vorherg.

ὑπεράστειος, ον, (ἀστεῖος) über die Maassen artig, fein od. witzig.

ὑπεραστράπτω, (ἀστράπτω) übermässig blitzen u. glänzen.

ὑπεράσχημονέω, (ἀσχημονέω) übermässig unanständig seyn od. sich betragen.

ὑπεράτοπος, ον, (ἄτοπος) überaus od. über die Maassen abgeschmackt, Dem.

ὑπεραττῐκίζω, (Ἀττικίζω) die Attische Mundart im Sprechen od. Schreiben übertrieben nachahmen, dav.

ὑπεραττῐκισμός, ὁ, übertriebne Nachahmung der Attischen Mundart im Sprechen od. Schreiben.

ὑπεραττῐκός, ή, όν, (Ἀττικός) übermässig Attisch, die Nachahmung der Attischen Mundart im Sprechen od. Schreiben übertreibend.

ὑπεραυγάζω, άσω, (αὐγάζω) darüber leuchten, m. d. gen. 2) übermässig leuchten, überstrahlen.

ὑπεραυγής, ές, gen. έος, (αὐγή) über die Maassen leuchtend od. glänzend.

ὑπεραυξάνω, ξήσω, (αὐξάνω, Irr.) über die Maassen vermehren od. vergrössern, dav.

ὑπεραύξησις, εως, ή, übermässige Vergrösserung od. Vermehrung, übermässiges Wachsthum.

ὑπεραύξω, (αὔξω) seltnere Stammform von ὑπεραυξάνω.

ὑπεραυχέω, ήσω, (αὐχέω) übermässig grosprahlen, sich übermässig rühmen od. brüsten.

ὑπεραυχής, ές, gen. ους, und

ὑπέραυχος, ον, (αὐχή) übermässig grossprahlerisch od. stolz, Aesch. u. Xen.

ὑπεραφρίζω, ίσω, (ἀφρίζω) überschäumen, übermässig schäumen.

ὑπεραχθής, ές, gen. έος, (ἄχθος) überlastet, Theocr.

ὑπεραχθομαι, θέσομαι, (ἄχθομαι, Irr.) überaus unwillig od. traurig seyn über etwas, m. d. dat. Hdt. 6, 21. Soph. El. 177.

ὑπερβάθμιος, ον, (βαθμός) die Schwelle überschreitend: übertr. Maass u. Ziel überschreitend, über die Schranken gehend.

ὑπερβαίνω, fut. βήσομαι, aor. 2. ὑπέρβην, Ep. ohne Augm. ὑπέρβην, (βαίνω, Irr.) drüber od. hinüber schreiten, überschreiten, übersteigen, τεῖχος, Il. 12, 468. 469. οὐδόν, Od. 8, 80. 16, 41. u. sonst: bey Spätern, hinüber gehn, steigen, reiten, fahren, m. d. gen. b) ein Gesetz übertreten od. überschreiten, d. i. verletzen, συνθήκας, νόμους u. dgl. ohne Casus, fehlen, sündigen, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ, (Ep. conj. aor. st. ὑπερβῇ) καὶ ἁμάρτῃ, Il. 9, 501. vgl. ὑπερβασία. c) übergehn, verschweigen, unterlassen, τί. 2) drüber hinaus gehn, d. i. übertreffen, überwinden, besiegen, m. d. gen. auch ohne Casus, Theogn. 1009. 3) drüberstehn, beschirmen, beschützen, vertheidigen, m. d. dat. Opp. B) transit. etwas drüberweg od. hinüber setzen, führen od. tragen, τὴν κνήμην ἐπὶ τὰς δεξιὰς πλευράς, den Schenkel über das Pferd weg an die Rippen der rechten Seite setzen, Xen.

ὑπερβαχχεύω, (Βακχεύω) überbacchisch ausdrükken, mit schwülstiger Uebertreibung überladen.

ὑπερβαλλόντως, adv. part. übermässig, überschwenglich, ausserordentlich, vorzüglich, von

ὑπερβάλλω, Ep. auch ὑπερβ. Il. 23, 637. (βάλλω, Irr.) drüber hinaus od. hinweg werfen, über das Ziel werfen, das gew. im acc. steht, Il. 23, 843. Od. 11, 597. Theogn. 479. selten im gen. wie Il. 23, 847. dah. einen überwerfen, d. i. ihn im Werfen übertreffen, τινά, Il. 23, 637. ohne Casus, weiter werfen: vom Kessel, ὑπερβάλλει, er schäumt über, Hdt. 1, 59. auch von der Zeit, ὑπερβάλλειν τὸν χρόνον, über die Zeit hinausgehn, längere Zeit verweilen: dah. überh. übertreffen, überbieten, den Vorzug wovor haben, m. d. acc. Hes. op. 691. später auch m.

d. gen. Heind. Plat. Gorg. pag. 475. B. ohne Casus, drüber hinaus gehn, übermässig gross od. gewaltig werden, den höchsten Grad erreichen, ἀδικία ὑπερβάλλουσα, übermässige Ungerechtigkeit u. dgl. part. ὑπερβάλλων, vorzüglich, ausserordentlich, ausgezeichnet, vgl. ὑπερβαλλόντως: vom Orte, der im acc. steht, drüber hinaus od. drüberweg gehn, bes. einen Berg, eine Anhöhe übersteigen, Hdt. 8, 24. 140. 9, 28. überfallen, τινά, Plut. — Med. übertreffen, überbieten, überwinden, m. d. acc. oft b. Hdt. auch ohne Casus, den Vorzug od. Vorrang haben, sich auszeichnen, Hdt. 1, 61. 9, 71. ὑπερβεβλημένη γυνή, ein vorzügliches, ausgezeichnetes Weib, Eur. b) verschieben, aufschieben, verzögern, m. d. acc. Hdt. 9, 45. auch m. d. inf. zögern, säumen, versäumen, Hdt. 9, 51. ohne Casus, Hdt. 7, 206.

ὑπερβᾰρέω, überlasten, von

ὑπερβᾰρής, ές, gen. έος, (βαρύς) überlastet, überschwer, Aesch. übergross.

ὑπερβᾰρύς, ύ, = das vorherg. wahrsch. die bessere Form, Lobeck Phryn. p. 539.

ὑπέρβᾰσις, ἡ, (ὑπερβαίνω) Ueberschreitung, Uebertretung eines göttlichen od. menschlichen Gesetzes, Vergehn, Sünde, bes. Uebermuth, Frevel, Ungerechtigkeit, wie ὕβρις, Hom. auch im plur. Il. 23, 589. Hes. op. 830. vgl. ὑπέρβασις.

ὑπερβάσιος, ὁ, = ὑπερβασία, Orph. sehr zw. [ᾰ]

ὑπέρβᾰσις, εως, ἡ, (ὑπερβαίνω) im eigentl. Sinne, das Drüberhinausgehn, Uebergehn, Ueberschreiten. 2) = ὑπερβασία. 3) = ὑπέρβατον. 4) act. = ὑπερβίβασις.

ὑπερβᾰτέος, ία, έον, adj. verb. von ὑπερβαίνω.

ὑπερβᾰτήρ, ῆρος, ὁ, = ὑπερβάτης, dav.

ὑπερβᾰτήριος, ον, zum Uebergange gehörig: ὑπερβατήρια θύειν, verst. ἱερά, Opfer beym Uebergange darbringen.

ὑπερβάτης, ου, ὁ, (ὑπερβαίνω) der darüber geht. [ᾰ]

ὑπέρβᾰτον, τό, Versetzung der Wörter od. Redeglieder, eine gramm. Figur, Quinctil. inst. 8, 6, 66. eigentl. neutr. von

ὑπερβᾰτός, ή, όν, (ὑπερβαίνω) überschritten, übertreten, überstiegen: zu überschreiten od. zu übersteigen. b) überzwerch gestellt, umgesetzt, verstellt, gew. von der Wortstellung, λέξις ὑπερβατή, auch ὑπερβατῶς δηλοῦν, wenn die Worte ausser ihrer natürlichen Ordnung in verworfner Aufeinanderfolge stehn, ὑπερβατῶς δέξασθαί τι, etwas nach dieser verworfnen Wortfolge verstehn u. erklären, ὑπερβατοὶ νοήσεις, in verworfner Wortfolge ausgedrückte Gedanken, vgl. ὑπέρβασις. 2) act. überschreitend, übertreffend. dah. vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet: aber im tadelnden Sinne auch Maass u. Ziel überschreitend, ausschweifend, Aesch.

ὑπερβεβλημένως, adv. part. pf. pass. zu ὑπερβάλλω, auf eine übertriebne od. übermässige Weise.

ὑπερβήῃ, Ep. conj. aor. 2. zu ὑπερβαίνω st. ὑπερβῇ, Il. 9, 501.

ὑπερβιάζομαι, (βιάζω) überwältigen, Thuc.

ὑπερβῑβάζω, άσω, (βιβάζω) darüber gehn lassen, darüber führen, bringen od. setzen. 2) Buchstaben od. Wörter versetzen, dav.

ὑπερβίβᾰσις, εως, ἡ, das Darüberführen, -bringen, -setzen. [ῐ] und

ὑπερβιβασμός, ὁ, das Versetzen od. Umsetzen, bes. des Accents.

ὑπερβίη, ἡ, Uebergewalt, Uebermuth, *superbia*, Suid. [ῐ] von

ὑπέρβῐος, ον, (βία) übergewaltig, übermächtig, übergross, und als Folge davon, übermüthig, ungerecht, gewaltthätig, frevelhaft, Hom. der auch das neutr. ὑπέρβιον, als adv. braucht. (dav. das Lat. *superbus.*)

ὑπερβλαστάνω, f. στήσω, (βλαστάνω, Irr.) übermässig keimen, sprossen, Triebe od. Schosse machen, dav.

ὑπερβλαστής, ές, gen. έος, übermässig keimend, sprossend od. schossend.

ὑπερβλήδην, adv. (ὑπερβάλλω) übertrieben, übermässig, über die Massen.

ὑπέρβλημα, τό, (ὑπερβάλλω) die in der Figur über eine Linie hervorragende Fläche, Archim.

ὑπερβλύζω, ύσω, (βλύζω) überquellen, überfliessen, überströmen: übertr. überschreiten, m. d. acc. dav.

ὑπέρβλῠσις, εως, ἡ, das Ueberfliessen.

ὑπερβοάω, (βοάω, Irr.) überschreyen.

ὑπερβολάδην, adv. (ὑπερβολή) übermässig, Theogn. 484. [ᾰ]

ὑπερβολαῖοι, οἱ, hiessen die obersten Töne in den Tonleitern, die aus vier u. fünf Tetrachorden zusammengesetzt waren, von

ὑπερβολή, ἡ, (ὑπερβάλλω) das Ueberwerfen, Drüberwegwerfen od. -schiessen. 2) das Uebersetzen, und intr. das Uebergehn über Meere, Flüsse, Berge: auch die Stelle od. der Ort, über welche man setzt, der Uebergang, Xen. bes. der Berg od. Hügel, über den man geht. 3) die Uebertreibung, bes. im Ausdruck, die Hyperbel: überh. das Uebertriebne, Uebermässige, Ungewöhnliche, Ausserordentliche, Aeusserste, ὑπερβολὴν ποιεῖσθαι, das Aeusserste annehmen, Dem. εἰς ὑπερβολήν u. καθ' ὑπερβολήν, bis zum Uebermaass, übermässig, auch εἰς ὑπερβολήν τινος, mehr als —, Valck. Hipp. 938. 4) die Hyperbel als Kegelschnitt, Ap. Perg. 5) vom med. ὑπερβάλλομαι, das Verschieben, Aufschub, Verzug, Verzögerung, Hdt. 8, 112. Polyb. 14, 9, 8.

ὑπερβολία, ἡ, = ὑπερβολή, Hesych.

ὑπερβολικός, ή, όν, (ὑπερβολή) übertrieben, übermässig, hyperbolisch.

ὑπερβόλιμος, ον, (ὑπερβολή, 4.) zu verschieben, δίκη, ein Urtheilspruch, der aufgeschoben wird.

ὑπερβόρειος, ον, und

ὑπερβόρεος, ον, (Βορέας) über den Boreas hinaus, jenseits des Boreas wohnend, d. i. im äussersten Norden, dah. οἱ Ὑπερβόρειοι od. Ὑπερβόρεοι, die Hyperboreer, ein fabelhaftes, durch Frömmigkeit u. Glückseligkeit ausgezeichnetes Volk im äussersten Norden, zuerst h. Hom. 6, 29. s. bes. Pind. P. 10, 47. u. Hdt. 4, 32. fg. 2) bey Aesch. Choeph. 370. erklärt der Schol. ὑπερβόρεος durch ὑπερόριος.

ὑπερβορίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ὑπερβόρειος.

ὑπερβράζω, (βράζω) übersieden, überkochen, überschäumen.

ὑπερβρῑθής, ές, gen. έος, (βρῖθος) poet. st. ὑπερ-

βορύς, ὑπερβαρής, überlastet, überschwer, Soph. Aj. 951.

ὑπερβρῡχάομαι, (βρυχάομαι) überbrüllen, übermässig brüllen.

ὑπερβρύω, (βρύω) übervoll seyn, überströmen. [ῡ]

ὑπερβύθιος, ον, (βυθός) unter Wasser, s. L. Bianor 8. [ῡ]

ὑπεργάζομαι, άσομαι, (ὑπό, ἐργάζομαι) unterarbeiten, umarbeiten, umreissen, vom Acker, ἄρουραν, Xen. 2) unterwerfen, unterthänig machen. 3) etwas unter der Hand od. heimlich thun. 4) = ὑπηρετέω.

ὑπεργᾰμία, ἡ, (γάμος) späte Heyrath.

ὑπεργαργᾰλίζω, (γαργαλίζω) übermässig kitzeln.

ὑπέργειος, ον, (γέα, γῆ) über der Erde, überirdisch.

ὑπεργέλοιος, ον, (γέλοιος) über die Maassen lächerlich.

ὑπεργεμίζω, (γεμίζω) überfüllen, überladen, Xen.

ὑπεργέμω, (γέμω) überfüllt od. überladen seyn mit etwas, τινός.

ὑπεργηράσκω, άσω, (γηράσκω, Irr.) überalt seyn, Diog. L. 8, 52. [ᾰσω]

ὑπεργήρειος, ον, und

ὑπέργηρος, ον, = das folg.

ὑπέργηρως, ων, (γῆρας) überalt, sehr alt, Aesch.

ὑπέργομος, ον, (ὑπεργέμω) überladen.

ὑπεργράφω, ψω, (γράφω) drüber malen oder schreiben. [ᾰ]

ὑπέργυιος, ον, (γύα, γυῖα) = ὑπερμήκης.

ὑπερδάσυς, υ, gen. εως, (δασύς) übermässig dicht od. rauch behaart, dicht mit Laub, Bäumen od. Waldung bewachsen: überh. überdicht, sehr dicht.

ὑπερδεής, ές, gen. έος, (δέος) über alle Furcht erhaben, unerschrocken, furchtlos, Ep. acc. ὑπερδεᾰ, st. ὑπερδειᾰ, Il. 17, 330. doch leiteten einige alte Gramm. es hier von δέομαι ab, viel geringer.

ὑπερδείδω, (δείδω, Irr.) für einen fürchten, wegen jemandes in Furcht seyn, τινός, Hdt. 8, 94.

ὑπερδειμαίνω, (δειμαίνω) = das vorherg. sich fürchten vor einem, τινά Hdt. 5, 19.

ὑπέρδεινος, ον, (δεινός) übermässig furchtbar, schrecklich, entsetzlich, gewaltig, gefährlich, u. so durch alle act. Bdtgen des simpl.

ὑπερδειπνέω, ήσω, (δειπνέω) übermässig essen, schmausen, schwelgen.

ὑπερδέξιος, ον, (δεξιός) oben od. drüber gelegen, oberhalb gelegen, höher liegend od. stehend, m. d. gen. 2) übertr. überlegen, im Vortheil, obsiegend, m. d. gen. der Person od. Sache, über die einer obsiegt, u. m. d. dat. derjenigen, in welcher er überlegen ist.

ὑπερδέω, ήσω, (δέω, Irr.) drüber binden.

ὑπερδιατείνομαι, (τείνω) sich über die Maassen anspannen od. anstrengen.

ὑπερδίδωμι, (δίδωμι) dafür geben, τί τινος.

ὑπερδῐκάζω, άσω, (δικάζω) vor Gericht für einen sprechen, ihn vertheidigen, τινός. 2) rächen, LXX.

ὑπερδικέω, ήσω, vor Gericht für einen sprechen, ihn vertheidigen, τινός, auch eine Sache vertheidigen, od. verfechten, jemandes Sache führen, τοῦ λόγου, Plat. Phaedo p. 86. E. von

ὑπέρδικος, ον, (δίκη) überaus gerecht od. billig, Aesch. u. Soph. 2) vertheidigend, rächend, Νέμεσις, Pind. P. 10, 68.

ὑπερδίπηχυς, υ, gen. εος, (δίπηχυς) über zwey Ellen lang. [ῐ]

ὑπερδιωκέω, (διωκέω) im Schleudern der Wurfscheibe übertreffen, den Diskos weiter werfen: überh. übertreffen, τινά τινι.

ὑπερδισσύλλᾰβος, ον, (δισσύλλαβος) überzweysylbig.

ὑπερδοκέω, (δοκέω, Irr.) ὑπερδοκεῖ μοι ταῦτα diess ist gar sehr meine Meinung.

ὑπερδύνᾰμος, ον, (δύναμις) übermächtig. [ῡ] dav.

ὑπερδῠνᾰμόω, überwältigen.

ὑπερδώριος, ον, (Δώριος) überdorisch, eine Tonart.

ὑπερίζομαι, (ἕζομαι, Irr.) darüber sitzen.

ὑπερεθίζω, (ὑπό, ἐρεθίζω) ein wenig reizen.

ὑπερῐδον, inf. ὑπερῐδεῖν, (εἶδον) aor. zu ὑπεροράω, drüberhinsehn, übersehn, vernachlässigen, verachten.

ὑπερείδω, (ὑπό, ἐρείδω) unterstützen, Pind. N. 8, 80.

ὑπέρειον, τό, (ἐρείκη) ein der Heide ähnliches Kraut, Johanniskraut, auch ὑπέρικον geschr.

ὑπέρειμι, (εἶμι) drüber weggehn.

ὑπερειπεῖν, (εἰπεῖν, Irr.) für einen sprechen, m. d. gen.

ὑπερείπω, (ὑπό, ἐρείπω, Irr.) niederwerfen, untergraben, umstürzen, indem man die Stütze drunter wegzieht. 2) intr. im aor. 2. ὑπήρῐπον, niederstürzen, niedersinken, Il. 23, 691.

ὑπέρεισις, εως, ἡ, (ὑπερείδω) Unterstützung.

ὑπέρεισμα, τό, (ὑπερείδω) untergesetzte Stütze, Unterlage.

ὑπερειστικός, ή, όν, (ὑπερείδω) unterstützend, dazu gehörig od. geschickt.

ὑπερεκβάλλω, (βάλλω, Irr.) drüber hinaus werfen, Thuc. 8, 104. s. Poppo 1. p. 244.

ὑπερέκεινα, adv. (ἐκεῖνος) wie ἐπέκεινα, jenseits, darüber hinaus.

ὑπερεκθεράπεύω, (θεραπεύω) durch geleistete Dienste od. bezeigte Achtung überaus zu gewinnen suchen, Aeschin.

ὑπερέκκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) drüberhinaus liegen, drüber herausstehn od. hervorragen, vorliegen, ausgesetzt seyn.

ὑπερεκκρεμάννῡμι, (κρεμάννυμι, Irr.) drüber hinaus an- od. aufhängen.

ὑπερέκκρῐσις, ἡ, (κρίσις) übermässige Aussonderung od. Ausleerung.

ὑπερεκπαίω, παιήσω, (παίω, Irr.) drüber hinausschlagen: übertr. übertreffen, überschreiten.

ὑπερεκπέμπω, (πέμπω) drüber hinaus schicken od. werfen.

ὑπερεκπερισσοῦ, adv. st. ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ, mehr als überflüssig, N. T.

ὑπερεκπίπτω (πίπτω, Irr.) drüberhinausfallen: übertr. über das Ziel hinausschweifen, das Maass überschreiten, übertreiben. [ῐ]

ὑπερεκπλήσσω, ξω, (πλήσσω, Irr.) über die Maassen in Schrecken od. Erstaunen setzen.

ὑπερέκπτωσις, ἡ, (ὑπερεκπίπτω) Uebertreibung, Hyperbel.

ὑπερεκτᾰσις, ἡ, das Drüberhinausspannen od. -erstrecken, von

ὑπερεκτείνω, (τείνω) drüberhinaus ausspannen,

ausdehnen od. ausstrecken: übermässig ausspannen od. ausdehnen.

ὑπερεκτίνω, (τίνω, Irr.) bezahlen für einen, τινός. [1 Ep. 1 Att.] dav.

ὑπερέκτισις, εως, ἡ, Bezahlung für einen.

ὑπερεκτρέπομαι, (τρέπω, Irr.) einem über die Maassen ausweichen, ihn meiden od. fliehn, τινά.

ὑπερεκφεύγω, (φεύγω, Irr.) drüberhinauskommen u. entfliehn, m. d. acc.

ὑπερεκχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) drüber ausgiessen, dav.

ὑπερέκχυσις, εως, ἡ. das Drüberausgiessen, das Ueberfliessen od. Ueberströmen.

ὑπερελάσις, εως, ἡ, (ἐλαίνω) = ὑπερβολή, Hesych.

ὑπερέλαφρος, ον, (ἐλαφρός) über die Maassen leicht od. flüchtig.

ὑπερεμβάλλω, (βάλλω, Irr.) drüber hineinwerfen, hinein od. hinzu thun.

ὑπερεμέω, ήσω, (ἐμέω) sich übermässig erbrechen.

ὑπερεμπίπλημι, (πίμπλημι, Irr.) übermässig anfüllen, überfüllen, mit etwas, τινός.

ὑπερεμπλήθω, (πλήθω) überfüllt seyn, mit etwas, τινός.

ὑπερεμφορέομαι, (φορέω) sich überfüllen od. überladen.

ὑπερένδοξος, ον, (ἔνδοξος) überaus berühmt.

ὑπερενιαυτίζω, (ἐνιαυτίζω) über ein Jahr dauern.

ὑπερεντελής, ές, gen. έος, (ἐντελής) übervollständig, mehr als vollständig.

ὑπερέντευξις, εως, ἡ, (ἔντευξις) Fürbitte, Fürsprache für einen andern.

ὑπερενῑτρῡφάω, (τρυφάω) übermässig spröde od. übermüthig seyn.

ὑπερεντυγχάνω, (τυγχάνω, Irr.) sich für einen verwenden, für einen Fürbitte od. Fürsprache thun, m. d. gen. N. T.

ὑπεριξαίρω, (αἴρω, Irr.) übermässig erheben.

ὑπεριξανθίω, (ἀνθίω, Irr.) drüber aufblühn od. aufbrechen.

ὑπεριξῡπᾰτάω, ήσω, (ἀπατάω) über die Maassen betrügen od. täuschen.

ὑπεριξερύω, f. L. st. ὑπιξερύω.

ὑπεριξίχω, (ἴχω, Irr.) worüber heraus- od. hervorragen.

ὑπεριξηκοντούτης, ες, gen. ους, (ἑξήκοντα) übersechzigjährig, Ar. Eccl. 974.

ὑπεριξηκοντούτης, ες, = das vorherg.

ὑπέριξις, εως, ἡ, (ὑπερίχω) eine übermässige Eigenschaft.

ὑπεριξίστημι, f. L. st. ὑπιξίστημι.

ὑπερεπαινέω, έσω u. ήσω, (ἐπαινέω) übermässig loben, Ar. Eq. 685.

ὑπερεπαίρω, (αἴρω, Irr.) übermässig erheben od. loben.

ὑπερεπείγομαι, (ἐπείγω) übermässig eilen.

ὑπερεπιθῡμέω, (ἐπιθυμέω) übermässig begehren od. verlangen.

ὑπερεπιτείνω, (τείνω) nochdarüber od. nochmehr anstellen.

ὑπερέρπω, ψω, (ὑπό, ἕρπω) von unten wegfressen od. auffressen, überh. von unten wegnehmen od. entziehn, z. B. von einem Strome, der den Sand unter den Füssen wegführt od. wegspült, κονίην ὑπέρπει ποδοῖιν, Il. 21, 271. 2) heimlich od. innerlich nagen, bes. von Gemüthsleiden.

ὑπερεράω, (ἐράω, Irr.) übermässig lieben, m. d. gen. gew. im med.

ὑπερέρχομαι, (ἔρχομαι, Irr.) darüber kommen od. gehn, darüber hinausgehn, Xen.

ὑπερεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) übermässig essen, Xen. mem. 1, 2, 4.

ὑπερέσσῡμαι, perf. pass. zu ὑπεραίνω.

ὑπερέσχεθον, poet. aor. zu ὑπερέχω, Il.

ὑπέρευ, adv. (ὑπέρ, εὖ) übergut, überaus gut, ganz vortrefflich, Xen. u. Dem.

ὑπέρευγε, adv. das verstärkte εὖγε, Luc. Paras. 9.

ὑπερεύγομαι, (ὑπό, ἐρεύγομαι) aus dem Innersten herausbrechen.

ὑπερευδαιμονίω, (εὐδαιμονίω) überglücklich oder selig seyn.

ὑπερευδοκέω, (εὐδοκέω) und

ὑπερευδοκῑμέω, (εὐδοκιμέω) überaus grossen Beyfall finden od. Ruhm haben.

ὑπερευθής, ές, poet. st. ὑπέρθρος.

ὑπερευκαιρέω, (εὐκαιρέω) überaus gute Gelegenheit od. Muse haben, viele Vortheile haben: von Sachen, überaus vortheilhaft od. bequem seyn.

ὑπερευπρεπῶς, adv. (εὐπρεπής) überaus schicklich od. anständig.

ὑπερευτῡχία, ἡ, (εὐτυχία) überaus grosses Glück.

ὑπερευφραίνω, (εὐφραίνω) über die Maassen erfreuen. Med. sich übermässig freuen.

ὑπερεύχομαι, (εὔχομαι) übermässig wünschen. 2) beten für einen, m. d. gen. KS.

ὑπερεύωνος, ον, (εὔωνος) überaus wohlfeil.

ὑπερεχθαίρω, (ἐχθαίρω) übermässig hassen, m. d. acc. Soph. Ant. 129.

ὑπερεχόντως, adv. part. von ὑπερέχω, vorzüglich, vor allen andern.

ὑπερέχω, Ep. ὑπερίχω, Il. u. Theogn. (ἔχω, Irr.) in die Höhe od. empor halten, über etwas halten, τί τινος, z. B. σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, Il. 2, 426. bes. etwas zum Schutz über einen halten, gew. χεῖρα od. χεῖράς τινι, die Hand über einen halten, ihn beschützen od. beschirmen, Il. 4, 249. 5, 433. Od. 14, 184. auch m. d. gen. st. des dat. χειρὰς τινος, Il. 9, 420. 687. 24, 374. Theogn. 755. Hemst. Luc. Tim. 10. 2) intr. empor- od. hervorragen, hervorstehn, ὦμους, an od. mit den Schultern, Il. 3, 210. über etwas emporragen od. emporsteigen, m. d. gen. γαίης, Il. 11, 735. von einem Stern, emporsteigen, aufgehn, Od. 13, 73. überh. darüber seyn, stehn od. liegen, dah. b) überlegen seyn, Theogn. 202. übertreffen, besiegen, überwinden, gew. m. d. gen. auch m. d. acc. übertr. ἀναλωμάτων, die Kosten bestreiten, Diod. — Homer braucht das impf. in der Il. den aor. ὑπερέσχον, u. in der Il. auch den poet. aor. ὑπερέσχεθον.

ὑπερέψω, (ἕψω, Irr.) übermässig kochen.

ὑπερέω, (ὑπό, ἐρέω) Ion. fut. zu ὑπειπεῖν, w. m. s.

ὑπέρζεσις, εως, ἡ, (ὑπερζέω) das übermässige Kochen, das Ueberkochen od. Uebersieden.

ὑπέρζεστος, ον, übermässig kochend od. siedend: übersiedend, von

ὑπερζέω, ζέσω, (ζέω) übermässig kochen od. sieden: übersieden.

ὑπέρζωος, ον, zssgz. ὑπέρζως, ων, (ζωός) überlebend.

ὑπερηγορέω, wie ὑπεραγορεύω, einen vertheidigen, m. d. gen. dav.

ὑπερηγορία, ἡ, Vertheidigung.
ὑπερηδέως, adv. von *ὑπέρηδυς*, überaus angenehm, überaus gern.
ὑπερήδομαι, *αομαι*, (*ἥδομαι*) sich über die Maassen freuen od. ergötzen, über etwas, *τινί*, Hdt. 1, 54.
ὑπέρηδυς, *υ*, (*ἡδύς*) über die Maassen süss oder angenehm: Superl. *ὑπερηδιστος*. Adv. *ὑπερηδέως*, superl. *ὑπερηδιστα*, überaus angenehm, überaus gern.
ὑπερῆλιξ, *ικος*, ὁ, ἡ, (*ἥλιξ*) über ein gewisses Alter, über gewisse Jahre hinaus.
ὑπέρημαι, (*ἧμαι*, Irr.) drüber sitzen, m. d. gen.
ὑπερημερία, ἡ, Uebertägigkeit, d. i. Nichthaltung od. Verabsäumung eines gerichtlich festgesetzten Tages, bes. eines Zahlungstermins, dah. auch die darauf erfolgende Auspfandung, der Tag od. Termin der Auspfändung, von
ὑπερήμερος, *ον*, (*ἡμέρα*) übertägig, d. i. der den vom Gericht festgesetzten Tag, bes. einen Zahlungstermin, nicht hält u. dah. ausgepfändet wird, Jac. Ach. Tat. p. 723.
ὑπερήμισυς, *υ*, (*ἥμισυς*) überhalb, mehr als die Hälfte, über die Hälfte, Hdt. 7, 40. 156.
ὑπέρημος, *ον*, (*ὑπό*, *ἔρημος*) etwas einsam, fast wüst od. öde.
ὑπερήνεμος, *ον*, (*ἄνεμος*) über dem Winde.
ὑπερηνορέα, ἡ, (*ὑπερήνωρ*) übergrosser Muth: Uebermuth.
ὑπερηνορέω, übergrossen Muth haben, überaus muthig seyn od. handeln, Il. 4, 176. 13, 278. 2) im tadelnden Sinne, übermüthig seyn od. handeln, häufig in der Od. auch *κακὰς ὑπερηνορέοντες*, Od. 2, 266. 4, 766. Hom. braucht nur part. praes. u. fast immer im plur. 3) kom. übermannen, Männer übertreffen, Ar. Fr. 53. von
ὑπερήνωρ, *ορος*, ὁ, ἡ, (*ἀνήρ*) übermännlich, überaus männlich, überaus muthig, tapfer, stark, keck, mächtig. 2) im tadelnden Sinne, übermüthig, stolz, gewaltthätig, Hes. Th. 995. 5) männl. Eigenname, Il. 14, 516. 17, 24.
ὑπερήσαι, 3 fut. zu *ὑπερίημι*, Od.
ὑπερηφᾰνία, ἡ, Uebermuth, Hochmuth, Stolz. (wird auch falsch *ὑπερηφάνεια* betont, Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 2, 373.) von
ὑπερηφᾰνεύομαι, seltner *ὑπερηφανεύω*, = *ὑπερηφανέω*.
ὑπερηφᾰνέω, ήσω, sich über andre erheben, hervorragen, sich auszeichnen, aber gew. im tadelnden Sinne, sich übermüthig erheben, übermüthig od. hochmüthig seyn, stolz seyn, sich brüsten, *ὑπερηφανέοντες Ἕκτορι*, Il. 11, 694. 3) transit. schnöde od. übermüthig behandeln, verachten, sowohl m. d. acc. b. Polyb. als m. d. gen., auch m. d. inf. Locella Xen. Eph. p. 144. Schaef. Long. p. 420. von
ὑπερηφᾰνής, *ές*, gen. *ους*, = *ὑπερήφανος*.
ὑπερηφᾰνία, ἡ, = *ὑπερηφανεία*, von
ὑπερήφᾰνος, *ον*, (*φαίνω*) sich über andre erhebend, über andre erhaben, hervorragend, über andern erscheinend, vor andern sichtbar oder ausgezeichnet, hervorglänzend: gew. im tadelnden Sinne, sich übermüthig erhebend, übermüthig, hochmüthig, hoffärtig, stolz, Hes. Th. 149. Pind. P. 2, 52. im eigentl. Sinne steht *ὑπερηφανῆς* b. Xen. *δόρατα ὑπερηφανῆ*, aufgerichtete Speere, die von oben gesehn werden können.
ὑπερηφερής, *ές*, = *ὑπερφερής*, Hesych. s. Lobeck. Phryn. p. 699.
ὑπερηχέω, *ήσω*, (*ἠχέω*) übertönen: übermässig tönen.
ὕπερθα, Aeol. st. *ὕπερθι*.
ὑπερθᾰλασσίδιος, *ον*, Hdt. [Υ] und
ὑπερθᾰλάσσιος, *ον*, (*θάλασσα*) über dem Meere, jenseits des Meeres gelegen.
ὑπερθαῤῥέω, (*θαῤῥέω*) überaus muthig od. dreist seyn.
ὑπερθαυμάζω, (*θαυμάζω*) sich übermässig verwundern, übermässig staunen. 2) transit. übermässig bewundern od. anstaunen.
ὕπερθε u. **ὕπερθεν**, adv. (*ὑπέρ*) von oben, von oben her, von oben herab, auch bloss oberhalb, drüber, oft b. Hom. insbes. von den Göttern od. vom Himmel her, Il. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 13. m. d. gen. Pind. P. 4, 342. *ὕπερθεν εἶναι ἤ* —, darüber gehn, stärker, grösser, vorzüglicher seyn, Eur.
ὑπέρθημα, τό, (*ὑπερτίθημι*) das Uebergebot, dav.
ὑπερθημᾰτίζω, überbieten, dav.
ὑπερθημᾰτισμός, ὁ, das Ueberbieten od. Steigern, und
ὑπερθημᾰτιστής, οῦ, ὁ, der Ueberbietende.
Ὑπερθεμιστοκλῆς, ὁ, ein Uebertheмistokles, mehr als Themistokles: ebenso **Ὑπερπερικλῆς**, **Ὑπερωκεάνης** u. dgl.
ὑπέρθιος, *ον*, (*θεός*) über Gott, mehr als Gott, Meineke Menand. p. 578.
ὑπερθεραπεύω, (*θεραπεύω*) übermässig hegen, pflegen, warten, bedienen, verehren, zu gewinnen suchen.
ὑπερθερμαίνω, (*θερμαίνω*) übermässig erwärmen od. erhitzen, dav.
ὑπερθερμᾰσία, ἡ, übermässige Erwärmung oder Erhitzung.
ὑπέρθερμος, *ον*, (*θερμός*) übermässig warm od. heiss.
ὑπερθέσιμος, ἡ, verst. *ἡμέρα*, der Fasttag, der mit dem Essen überschlagen wurde, *superpositio*, von
ὑπέρθεσις, *εως*, ἡ, (*ὑπερτίθημι*) das Uebersetzen od. Uebergehn, z. B. über einen Berg, das Weitergehn od. Weiterbringen: die Stelle wo man übersetzt, Uebergang, Pass. 2) Umsetzung, Versetzung, bes. der Wörter od. Sätze. 3) Verweisung, Verbannung: auch act. das Verbannen. 4) das Ueberschlagen od. Uebergehn. 5) das Verschieben od. Aufschieben, der Aufschub, der Verzug. 6) wie *ὑπερβολή*, die Uebertreibung. 7) bey den Gramm. der Superlativus, dav.
ὑπερθετικός, ἡ, *όν*, superlativisch: ὁ *ὑ*. der Superlativus: adv. *ὑπερθετικῶς*, im Superlativus.
ὑπερθέω, fut. *θεύσομαι*, (*θέω*, Irr.) überlaufen, darüberlaufen, darüberhinauslaufen, dah. übertreffen, Plat. u. Trag. s. Valck. Phoen. 581.
ὑπερθιγής, *ές*, (*θιγγάνω*) = *ὑπερήφανος*, zw.
ὑπερθνήσκω, (*θνήσκω*, Irr.) dafür od. darüber sterben, m. d. gen. Eur.
ὑπερθορεῖν, inf. aor. zu *ὑπερθρώσκω*, w. m. s. Il.
ὑπερθορέομαι, fut. zu *ὑπερθρώσκω*, w. m. s. Il.
ὑπερθορέω, (*θορέω*) späte Form st. *ὑπερθρώσκω*.
ὑπερθορῠβέω, (*θορυβέω*) übermässig lärmen.

ὑπερθρᾰσύνομαι, (θρασύνω) übermässig dreist seyn od. handeln.

ὑπερθρώσκω, f. ὑπερθοροῦμαι, Ep. u. Ion. — θορέομαι, aor. ὑπερθορον, Ep. ὑπέρθορον, (θρώσκω, Irr.) überspringen, darüberwegspringen, m. d. acc. τάφρον, ἕρκιον, Il. 8, 179. 9, 476. 12, 53. 16, 380. Homer braucht das Wort nur in der Il. u. nur im fut. u. aor. Ein viel späteres Präs. ist ὑπερθορίω.

ὑπερθῡμέομαι, überaus muthig seyn, mit übergrossem Muthe kämpfen, von

ὑπέρθῡμος, ον, (θυμός) *übermuthig*, überaus muthig, hochgemuthet, oft b. Hom. immer im guten Sinne. 2) im tadelnden Sinne, allzumuthig, *übermüthig*, verwegen, frech, Hes. Th. 719. zu muthig od. wild, vom Pferde, Xen. 3) überaus zornig, sehr erzürnt od. ergrimmt. 4) sehr geneigt, Inscr.

ὑπερθύριον, τό, (θύρα) der Balken, der im Gegens. der Schwelle, οὐδός, die Thüröffnung oberwärts schliesst, der Thürkranz, die Oberschwelle, Od. 7, 90. Heinr. Hes. sc. 271. Lat. *superliminare*, wenn die Lesart b. Vitruv. 4, 6, 4. richtig ist, wo Schneider *supero limine* vorzieht. [ῠ]

ὑπερθῠρίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

ὑπέρθῠρος, ον, (θύρα) über der Thür befindlich: τὸ ὑπέρθυρον = ὑπερθύριον, Hdt. 1, 179.

ὑπεριάχω, (ἰάχω) überschreyen, übertönen, m. d. gen. αὐλῶν, Antip. Sid. 48. [υυυ-, nur durch das Augm. wird Iota lang.]

ὑπερῖδεῖν, inf. aor. ὑπερῖδον.

ὑπεριζάνω, (ἵζάνω) darübersitzen.

ὑπερίημι, f. ὑπερήσω, (ἵημι, Irr.) weiter werfen od. schleudern, drüberhinaus od. übers Ziel werfen, Od. 8, 198.

ὑπέρικον, τό, s. ὑπέριπον.

ὑπεριπταίνομαι, dav. πόδες ὑπεριπταίνοντο, die Füsse bewegten sich überaus schnell, schneller als sonst od. als von den Kräften einer alten Frau zu erwarten war, Od. 23, 3. wahrsch. von ἵπτομαι, dah. die Aendrungen ὑπερπταίνοντο und ὑποπταίνοντο durchaus überflüssig.

ὑπερῑνάω, ήσω, (ἰνάω) übermässig ausleeren, dav.

ὑπερίνησις, ἡ, übermässige Ausleerung od. Reinigung. [ῑ]

ὑπέρῑνος, ον, (ὑπερινάω) übermässig ausgeleert od. purgirt, dadurch entkräftet.

Ὑπερῑονίδης, ου, ὁ, patronym. von Ὑπερίων, des Hyperion Sohn, d. i. Helios, Od. 12, 176. h. Cer. 74. Hes. Th. 1011.

Ὑπερῑονίς, ίδος, ἡ, des Hyperion Tochter: bey den Pythagoreern der Mond.

ὑπερίπταμαι, (ἵπταμαι, Irr.) Att. Form st. ὑπερπέτομαι, oben fliegen, drüberweg fliegen.

ὑπερίπτω, Il. 21, 271. f. L. st. ὑπερίπτω.

ὑπερισθμόω, und

ὑπερισθμίζω, (ἰσθμός) über eine Landenge ziehn od. bringen, Polyb. wie διωρύω, vgl. Valck. Hdt. 7, 24.

ὑπερίστᾶμαι, (ἵστημι) über einem od. einem zu Häupten stehn, m. d. gen. Hdt. 7, 17. 2) über einem stehn zu seinem Schutze, beschützen, beschirmen, vertheidigen, m. d. gen.

ὑπερίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) mehr als zu viel wissend, nur allzugut wissend, m. d. gen. Soph. El. 850.

ὑπέριφος, ον, (ἰσχνός) übermässig mager, dünn od. fein.

ὑπερῑσχῡρός, ον, (ἰσχυρός) überstark, übermächtig, überaus stark od. fest.

ὑπερισχύω, ύσω, (ἰσχύω) überaus stark, mächtig od. fest seyn. [ῡ]

ὑπερίσχω, (ἴσχω, Irr.) = ὑπερέχω.

Ὑπερίων, ονος, ὁ, *Hyperion*, bey Hom. der Sonnengott, die Sonne, also Eine Person mit Helios, doch verbindet er gew. Ὑπερίων Ἥλιος od. Ἥλιος Ὑπερίων, sodass Ὑπερίων allein st. Ἥλιος nur Il. 19, 398. Od. 1, 24. h. Ap. 369. vorkommt: nach Od. 12, 132. ist er Vater der Phaëthusa u. Lampetie von der Neära. Einige Alte leiteten das Wort von ὑπὲρ ἰών, ὑπερῑόμενος, ab, *der über uns gehende*, *hochwandelnde*, wogegen aber schon die Sylbenlänge streitet. Vielmehr ist Ὑπερίων eine patronymische Form, verkürzt st. Ὑπεριονίων, *des Hyperion Sohn*, über welchen Gebrauch des väterlichen Namens als Patronymicum Böckh expl. Pind. Ol. 11, 25. zu vergleichen ist, s. auch *Μολίων*. — Mit der Hom. Sage stimmt Hes. Th. 134. 374. nur theilweis überein, nach welchem Hyperion Sohn des Uranos und der Gaea, einer der Titanen, Gemahl der Theia u. Vater des Helios, der Selene u. der Eos ist, vgl. h. Hom. Cer. 26. h. Hom. 28, 13. aber h. Hom. 31, 4. ist Helios Sohn des Hyperion und der Euryphaëssa, dav. Ὑπεριονίδης, d. i. Ἥλιος. vgl. Apollod. 1, 2. 3. 2, 2. [υυ-]

ὑπερκαγχάζω, (καγχάζω) übermässig laut auflachen, Diog. L. 7, 185.

ὑπερκαθαίρω, (καθαίρω) übermässig reinigen od. abführen, dav.

ὑπερκάθαρσις, εως, ἡ, übermässige Reinigung od. Abführung.

ὑπερκαθεύδω, (εὕδω, Irr.) für einen schlafend sorgen, m. d. gen. Philostr.

ὑπερκάθημαι, (ἧμαι) darüber sitzen, m. d. gen.

ὑπέρκαιρος, ον, (καιρός) überzeitig, unzeitig.

ὑπερκαίω, fut. καύσω, (καίω, Irr.) übermässig brennen.

ὑπερκᾰκέω, (κακός) überaus unglücklich seyn, wie ἐκκακέω gebildet.

ὑπερκᾰκόω, (κακόω] überaus unglücklich machen.

ὑπερκαλλής, ές, gen. έος, (κάλλος) und

ὑπέρκᾰλος, ον, (καλός) über die Maassen schön od. edel.

ὑπερκάμνω, (κάμνω, Irr.) übermässig leiden od. dulden, überaus mühselig seyn. 2) für einen dulden od. arbeiten, m. d. gen.

ὑπερκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) drüberhinabsteigen, übersteigen, m. d. acc. Il. 13, 50. 87.

ὑπερκαταγέλαστος, ον, (καταγελάω) über die Maassen lächerlich.

ὑπερκατάκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darüber liegen, m. d. gen. bes. bey Tische.

ὑπερκατάληκτος, ον, (καταλήγω) s. καταληκτικός.

ὑπερκατηφής, ές, (κατηφής) überaus niedergeschlagen od. betrübt.

ὑπερκαχλάζω, (καχλάζω) übersprudeln, überkochen, sprudelnd od. kochend überlaufen: drüberweg sprudeln od. brausen.

ὑπέρκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darüber liegen, m. d. gen. 2) ausgesetzt seyn od. werden.

ὑπερκέρασις, ή, das Ueberflügeln, von

ὑπερκεράω, (κέρας, 6.) überflügeln, mit den Flügeln od. Seiten des Kriegsheeres die des feindlichen umgehn u. einschliessen.
ὑπέρκερως, ων, (κέρας) mit übermässigen Hörnern.
ὑπερκέρωσις, ἡ, = ὑπερκέρασις.
ὑπερκηλέω, (κηλέω) über die Maassen reizen, ergötzen od. entzücken.
ὑπερκινδῡνεύω, (κινδῡνεύω) sich für einen in Gefahr begeben, m. d. gen.
ὑπερκλονέω, (κλονέω) überschwemmen.
ὑπερκολᾰκεύω, (κολακεύω) übermässig schmeicheln: im Schmeicheln übertreffen.
ὑπερκομίζω, (κομίζω) drüber tragen od. bringen.
ὑπέρκομπος, ον, (κομπέω) eigentl. übermässig lärmend, tosend od. rauschend: übertr. unmässig grossprahlend, übermüthig, wie ὑπερήφανος: dah. überh. übermässig, ausserordentlich, Aesch. m. d. dat. νῆες ὑπέρκομποι τάχει, ausgezeichnet an Schnelligkeit, Aesch. Pers. 340.
ὑπέρκοπος, ον, (κόπος) übermüde, ganz ermattet od. entkräftet.
ὑπέρκοπος, ον, (ὑπερκόπτω) eigentl. überschreitend, dah. Maass u. Ziel überschreitend, übermüthig, zügellos, wie ὑπέρκομπος, ὑπερήφανος, Aesch. Choeph. 133. Soph. Aj. 127.
ὑπερκόπτω, ψω, (κόπτω) überschreiten, übertreffen.
ὑπερκορέω, Ion. st. ὑπερκορέννυμι, (κορέννυμι, Irr.) einen womit übersättigen, überfüllen, τινά τινος, Theogn. 1154. dav.
ὑπερκορής, ές, gen. έος, und
ὑπέρκορος, ον, (κόρος) übersatt, übersättigt.
ὑπερκορύφωσις, εως, ἡ, (κορυφόω) überstehende Spitze, überstehendes Ende. [ῠ]
ὑπερκόσμιος, ον, (κόσμος) überweltlich, überirdisch, KS.
ὑπέρκοτος, ον, (κότος, κοτέω) überaus zornig, übermässig erzürnt: überh. übermässig, Aesch.
ὑπερκρᾰτέω, (κρατέω) überwältigen, m. d. acc. LXX.
ὑπερκρεμάννῡμι, (κρεμάννυμι, Irr.) drüber aufhängen, dah. übertr. einem etwas auferlegen, etwas über einen verhängen, γῆρας ὑπὲρ κεφαλῆς, Theogn. 1016. ἄτην τινί, Pind. Ol. 1, 91.
ὑπερκρίνω, (κρίνω) übertreffen.
ὑπερκτάομαι, (κτάομαι, Irr.) darüber od. noch dazu besitzen, bes. etwas nicht grade Nothwendiges, ein selbstverschuldetes Unglück haben, πολύ τι κακῶν ὑπερικτήσω, viel Unglück hast du dir durch deine eigne Schuld zugezogen, Soph. El. 217.
ὑπερκῠάνεος, ον, (κυάνεος) überaus dunkelblau. [ᾰ]
ὑπερκῠβιστάω, (κυβιστάω) sich kopfüber in Gefahr stürzen, übermässig wagen.
ὑπερκῡδας, αντος, ὁ (κῦδος) *der überall berühmte, überaus ruhmvolle*, im nom. ungebr., nur im acc. sing. u. plur. vorkommend, ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς, Il. 4, 66. 71. u. ὑπερκύδαντα Μενοίτιον, Hes. Th. 510. Einige betrachten es als Zsazhg aus ὑπερκυδῆεις, ὑπερκυδῆς, Dor. ὑπερκυδᾶς, ᾶντος, wie ἀργήεις, ἀργῆς, ἀργᾶς, φωνήεις, φωνᾶς, τιμήεις, τιμᾶς u. dgl. welches dann freylich eine sehr bedenkliche Aenderung des Accents b. Hom. u. Hes. erforderlich machen würde. [κῡ]
ὑπερκύκνιος, ον, (κύκνος) den Schwanengesang übertreffend.
ὑπερκύπτω, ψω, (κύπτω) sich drüberweg bücken, drüberweg sehn, ep. Hom. 14, 22. hervorgukken, hervorragen über etwas, m. d. gen. 2) überschreiten, drüber hinausgehn, m. d. acc.
ὑπερλᾰλέω, (λαλέω) dafür reden, m. d. gen.
ὑπέρλαμπρος, ον, (λαμπρός) übermässig hell od. laut: übermässig glänzend, prachtvoll od. berühmt.
ὑπερλαμπρύνομαι, (λαμπρύνω) übermässig prunken, sich übermässig brüsten od. rühmen, sich überaus fröhlich bezeigen: überh. sich über die Maassen hervorthun, Xen.
ὑπερλάμπω, ψω, (λάμπω) übermässig glänzen: überglänzen.
ὑπέρλεπτος, ον, (λεπτός) übermässig dünn, fein od. zart.
ὑπέρλευκος, ον, (λευκός) übermässig weiss.
ὑπερλίαν, adv. (λίαν) über die Maassen sehr. [∪–⏑–]
ὑπερλύδιος, ον, (Λύδιος) überlydisch, eine Tonart. [λῠ]
ὑπερλῡπέω, ήσω, (λυπέω) übermässig kränken, über die Maassen betrüben.
ὑπερμαζάω, (μαζάω) vom Gerstenbrod, μάζα, od. überh. von starken, nahrhaften Speisen überwohl od. übermüthig seyn.
ὑπερμαζάω, (μαζός) übermässig starke, volle Brüste haben.
ὑπερμαίνομαι, (μαίνομαι, Irr.) übermässig rasen.
ὑπερμαντεύομαι, (μαντεύομαι) für einen od. jemandes wegen das Orakel befragen, zw. L. b. Eur. Ion. 431.
ὑπερμᾰχέω, (μάχη) für einen streiten, vertheidigen, m. d. gen. Soph. später auch m. d. acc. dav.
ὑπερμάχησις, ἡ, Vertheidigung. [ᾰ] dav.
ὑπερμᾰχητικός, ἡ, όν, zum Verfechten od. Vertheidigen gehörig, geschickt, geneigt.
ὑπερμάχομαι, (μάχομαι, Irr.) für einen fechten, ihn vertheidigen od. beschirmen, m. d. gen. auch τί τινος, etwas für einen ausfechten, Soph. Aj. 1346. [ᾰ]
ὑπέρμᾰχος, ον, (μάχη) verfechtend, vertheidigend: Verfechter, Vertheidiger.
ὑπέρμεγας, μεγάλη, μεγα, (μέγας) übergross, übermässig gross, Ar. Eq. 158.
ὑπερμεγεθόω, übergross seyn od. werden, von
ὑπερμεγέθης, ες, gen. εος, (μέγεθος) = ὑπέρμεγας: Ion. ὑπερμεγάθης, [ᾰ] Hdt. 4, 191. 7, 126.
ὑπερμεθύσκομαι, (μεθύσκω) übermässig Wein trinken od. trunken seyn.
ὑπερμενέτης, ου, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. Hom. 7, 1.
ὑπερμενέω, übermächtig od. übermüthig seyn, ἀνδρὶ ὑπερμενέοντες, st. ὑπερμενεῖς, Od. 19, 62. von
ὑπερμενής, ές, (μένος) übermächtig, übergewaltig, überstark, h. Hom. häufiges Beyw. des Zeus u. andrer Könige: später auch im tadelnden Sinne, übermüthig, gewaltthätig, frevelhaft.
ὑπέρμετρος, ον, (μέτρον) übermässig, das Maass überschreitend.
ὑπερμήκης, ες, gen. εος, (μῆκος) überlang, übermässig lang, Hdt. 7, 128. 8, 140. ὑπερμήκης βοή, ein weithin tönendes Geschrey, Pind. Ol. 7, 69.
ὑπερμιξολύδιος, ον, über die mixolydische Tonart hinaus, höher als dieselbe. [λῠ]

ὑπέρμορον, adv. (μέρος) *über das Geschick* od. *das Verhängniss hinaus*, wenn der Mensch sich zu dem ihm verhängten und dah. unabwendbaren Unglück noch mehr Unglück durch eigne Schuld zuzieht, dah. nicht eigentl. *gegen* das Geschick, *gegen* die Bestimmung des Schicksals, sondern *ausser* dem Geschick, *ausser* dem Verhängten, mehr als verhängt ist, Il. 21, 517. Od. 1, 34. 35. u. sonst: auch ὑπέρμορα, Il. 2, 155. vgl. ὑπέρ, B. 2. eigentl. neutr. sing. u. plur. von ὑπέρμορος, ον, welches aber als adj. nicht vorkommt, dav. adv. ὑπερμόρως, Eust. man findet auch ὑπὲρ μόρον geschrieben, minder gut, s. Heyne Il. T. 4. p. 224.

ὑπερνεολκίω, schlechtere Schreibart st. ὑπερνεωλκίω.

ὑπερνέφελος, ον, (νεφέλη) über die Wolken erhaben, Luc. Icarom. 2.

ὑπερνεφίω, über den Wolken schweben, sich über die Wolken erheben, von

ὑπερνεφής, ές, (νέφος) über die Wolken erhaben.

ὑπερνέω, fut. νεύσομαι, (νέω, Irr.) drüberweg schwimmen.

ὑπερνεωλκίω, (νεωλκίω) Schiffe über Land ziehn od. bringen, Strab. vgl. Schweigh. Polyb. 8, 36, 12.

ὑπερνήχομαι, (νήχομαι) darüber oder darauf schwimmen, oben schwimmen.

ὑπερνικάω, ήσω, (νικάω) weit übertreffen.

ὑπερνοέω, (νοέω, Irr.) worüber nachdenken, überdenken, m. d. acc. Soph. OC. 1741.

ὑπερνότιος, ον, bey Dichtern auch dreyer End. (νότος) über dem Südwinde, über den Südwind hinaus gelegen, jenseits des Südwindes od. des Südens, Hdt. 4, 36. Gegens. ὑπερβόριος.

ὑπερξανθίζω, (ξανθίζω) sehr blond od. goldgelb seyn.

ὑπερξηραίνω, (ξηραίνω) übermässig trocknen od. austrocknen.

ὑπέρξηρος, (ξηρός) übermässig trocken od. dürre.

ὑπέρογκος, ον, (ὄγκος) von übermässigem Umfange, von übermässiger Grösse od. Masse: überh. übermässig, übertrieben, von übergrosser, unförmlicher Masse oder Ausdehnung: übertr. allzufleischig, dav.

ὑπερογκόω, übermässig gross machen.

ὑπεροδυνίω, (ὀδύνη) übermässigen Schmerz empfinden.

ὑπεροειδής, ές, (ὑπερος, εἶδος) wie eine Mörserkeule gestaltet. [ῠ]

ὑπεροιδαίνω, (οἰδαίνω) transit. übermässig aufschwellen.

ὑπεροιδάω, Ion. —έω, (οἰδάω) intr. übermässig schwellen, überschwellen.

ὑπεροικέω, (οἰκέω) darüber od. jenseits wohnen, m. d. gen. Hdt. 4, 13. 21. 37. aber auch m. d. acc. Hdt. 7, 213.

ὑπεροικοδομέω, (οἰκοδομέω) darüber bauen, überbauen.

ὑπέροικος, ον, (οἶκος, οἰκέω) darüber od. jenseits wohnend, m. d. gen. Hdt. 4, 7.

ὑπέροινος, ον, (οἶνος) den Wein übermässig liebend.

ὑπεροίομαι, f. οιήσομαι, (οἴομαι, Irr.) eine übermässige Meinung von sich haben, überaus eingebildet von sich denken.

ὑπεροϊστεύω, (ὀϊστεύω) mit dem Pfeil überschiessen, im Pfeilschiessen übertreffen.

ὑπέρολβος, ον, (ὄλβος) überreich, überglücklich, wird bezw.

ὑπερομβρία, ἡ, (ὄμβρος) übermässiges Regenwetter.

ὕπερον, τό, spätere Form st. ὕπερος, oft b. Luc. s. Schaef. mel. p. 72. [ῠ]

ὕπερον, τό, s. ὕπερα.

ὑπεροξύς, ύ, (ὀξύς) übermässig scharf od. spitzig. b) übermässig herb od. sauer. c) übermässig hitzig od. heftig.

ὑπεροπλήεις, ήεσσα, ῆεν, Ep. st. ὑπέροπλος, Ap. Rh. 2, 4. im superl. ὑπεροπλήεστατος.

ὑπεροπλία, ἡ, (ὑπέροπλος) übermüthiger Trotz, bes. auf Waffengewalt, im plur. Il. 1, 205. Soph. Ant. 130. überh. Uebermuth, Stolz, Prahlerey, Frechheit. 2) im guten Sinne, hoher Kriegsmuth, Theocr. [Iota ist b. d. Ep. lang.]

ὑπεροπλίζομαι, (ὁπλίζω) transit. mit Waffengewalt überwinden, überwältigen, besiegen, οὐκ ὅν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, Od. 17, 268. nach Aristarch. b) übermüthig od. frech behandeln, verachten, und so erklärten auch schon alte Gramm. die obige Stelle der Od. 2) intr. ein ὑπέροπλος seyn, übermüthig, stolz, trotzig, frech od. verwegen seyn, übermüthig handeln od. sich betragen.

ὑπέροπλος, ον, (ὅπλον) übermüthig trotzend auf Waffengewalt, überh. übermüthig, stolz, grossprahlerisch, frech, verwegen, keck, Il. 15, 185. 17, 170. Hes. Th. 516. Pind. P. 6, 48. übermässig, übermächtig, allzugross, ἄτη, allzuschweres Unglück, Pind. Ol. 1, 90. (überkünstlich leiten andre es von ὑπέρ u. πέλομαι her: andre nehmen es in der Bdtg von ὁπλότερος, allzujugendlich, auch eine überflüssige Mühe, u. überdem verkehrt, aus einer schon übertragnen Bdtg rückwärts zu deuten: ὑπέροπλος ist von ὅπλον wie ὑπέρβιος von βία gebildet.)

ὑπεροπτάω, ήσω, (ὀπτάω) überbraten, verbraten, zuerst braten od. ausdörren.

ὑπερόπτης, ου, ὁ, (ὑπερόψομαι) Verächter, hoffärtiger oder übermüthiger Mensch, Herm. Soph. Ant. 130.

ὑπεροπτήσας, ιος, ἡ, (ὑπεροπτάω) das Ueberbraten, Verbraten, Ausdörren, Austrocknen.

ὑπεροπτία, ἡ, (ὑπέροπτος, 2.) = ὑπεροπλία, zw.

ὑπεροπτικός, ἡ, όν, andre zu verachten od. verächtlich zu behandeln gewohnt, geneigt dazu, von

ὑπέροπτος, ον, (ὑπερόψομαι) pass. übersehn, vernachlässigt, verachtet. 2) act übersehend, vernachlässigend, verachtend, dah. übermüthig, hochmüthig, Soph. OT. 883.

ὑπερόρασις, ιος, ἡ, (ὑπεροράω) das Uebersehn, Drüberhinsehn, Verachten.

ὑπεροράσιμος, ἡ, όν, = ὑπεροπτικός, von

ὑπεροράω, fut. ὑπερόψομαι, aor. ὑπεριδον, inf. ὑπερίδειν, (ὁράω, Irr.) übersehn, darüberhin od. weg sehn, von oben herabsehn, m. d. acc. Hdt. 7, 36. 2) übersehn, d. i. drüberweg sehn, ohne darauf zu achten, nicht achten, geschehn lassen, m. d. part. b) gering achten, verachten: das fut. ὑπερόψομαι braucht als pass. Thuc. 5, 28.

ὑπεροργίζομαι, (ὀργίζω) in übermässigen, übergrossen Zorn gerathen, Dio Cass.

ὑπεροράομαι, (ὁράομαι) übermässiges Verlangen wonach haben, m. d. gen.

ὑπερορία, ἡ, s. ὑπερόριος.

ὑπεροριζω, (ὁρίζω) über die Grenze bringen, schaffen, treiben od. jagen.

ὑπερόριος, ον, auch dreyer End. (ὅρος) über der Grenze, jenseits der Grenze gelegen: dah. ausländisch, fremd, λαλιὰ ὑ., Erzählung von ausländischen Dingen od. Begebenheiten: ἡ ὑπερορία, verst. γῆ, das jenseits der Grenze des Vaterlandes gelegene Land, das Ausland, die Fremde.

ὑπεροριομός, (ὑπεροριζω) das über die Grenze Bringen, das Landesverweisen.

ὑπερορμαίνω, (ὁρμαίνω) = ὑπερέρχομαι.

ὑπέρορος, ον, (ὅρος) = ὑπερόριος. 2) der die Grenze od. den Termin nicht hält, die Grenze od. den Termin überschreitet, der schlechte Bezahler.

ὑπερορόφιος, ον, f. L. st. ὑπερωρόφιος.

ὑπεροῤῥωδέω, ήσω, (ὀῤῥωδέω) sich übermässig fürchten oder in Furcht seyn, vgl. das Ion. ὑπεραῤῥωδέω.

ὕπερος, ὁ, *die Mörserkeule*, mit der man stösst und reibt, Hes. op. 425. Hdt. 1, 200. dav. sprichw. ὑπέρου περιστροφή od. περιτροπή, wie τρυπάνου περιστροφή, von einem, der sich stets in demselben Kreise herumdreht, der immer bey derselben Sache bleibt und doch nicht fertig wird, sowie die Mörserkeule oder der Bohrer immer in Einem Raume umgedreht wird, Heind. Plat. Theaet. p. 209. E. Heusde spec. crit. p. 29. 2) der Thürklopfer. — Spätere Form ist τὸ ὕπερον. [ŭ]

ὑπερουράνιος, ον, (οὐρανός) überhimmlisch. [ā]

ὑπερούριος, ον, Ion. u. poet. st. ὑπερόριος.

ὑπερούσιος, ον, (οὐσία) übersubstantiell, dav.

ὑπερουσιότης, ητος, ἡ, übersubstantielles Wesen.

ὑπερόφρῦον, τό, (ὀφρύς) die Gegend über den Augenbrauen, ἐπισκήνιον.

ὑπεροφρῦόομαι, (ὀφρυόομαι) die Augenbrauen stolz in die Höhe ziehn.

ὑπερόφρυς, υ, gen. υος, (ὀφρύς) mit stolz in die Höhe gezognen Augenbrauen, hoffärtig, hochmüthig.

ὑπεροχέω, (ὑπέροχος) darüber hervorragen, darüber schweben.

ὑπεροχή, ἡ, (ὑπερέχω, 2.) das Drüberhervorragen oder Hervorstehn: der hervorragende Theil, Vorragung, Auswuchs. 2) übertr. das Uebertreffen: der Vorzug, Vorrang, Vortrefflichkeit: das Uebermaass, wie ὑπερβολή, dav.

ὑπεροχικός, ή, όν, zur ὑπεροχή od. zum ὑπέροχος gehörig, der oberste, vorzüglichste, vortrefflichste.

ὑπέροχος, ον, Ep. u. Ion. ὑπερόχος, (ὑπερέχω, 2.) hervorragend, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet vor andern, m. d. gen. αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων, Il. 6, 208. 11, 784. ohne Casus, h. Hom. 11, 2. Hdt. 5, 92, 7. 2) Ὑπέροχος, männlicher Eigenname, Il. 11, 335. dav. Patronym. Ὑπεροχίδης, ου, ὁ, Il. 11, 673.

ὑπεροχῡρόω, (ὀχυρόω) übermässig fest machen.

ὑπεροψία, ἡ, Verachtung, Hochmuth, Uebermuth, und

ὑπέροψις, εως, ἡ, das Uebersehn, Geringachten, Verachten: überh. = das vorherg. von

ὑπεροψόομαι, fut. zu ὑπεροράω, w. m. s.

ὑπεροψωνέω, (ὀψωνέω) beym Einkaufe der Speisen überbieten.

ὑπερπάγής, ές, (πάγος) überaus frostig: τὸ ὑ. übermässiger Frost, Xen.

ὑπερπάθέω, ήσω, übermässig dulden od. leiden, überaus betrübt seyn, Eur. Phoen. 1478. von

ὑπερπαθής, ές, (πάσχω, πάθος) übermässig leidend, überaus betrübt od. gerührt, überh. in übermässige Leidenschaft gesetzt.

ὑπερπαίω, f. παιήσω, (παίω, Irr.) überschreiten, übertreffen, m. d. gen. Ar. Eccl. 1118. später auch m. d. acc.

ὑπερπάλαίω, (παλαίω) überringen, im Ringen übertreffen: überh. = das vorherg.

ὑπερπάλύνω, (παλύνω) überstreuen.

ὑπερπαφλάζω, (παφλάζω) überbrausen, übersprudeln, überkochen.

ὑπερπάχύνω, (παχύνω) übermässig dick od. fett machen, von

ὑπέρπαχυς, υ, gen. εος, (παχύς) übermässig dick od. fett.

ὑπερπείθω, (πείθω) überflüssig überzeugen, nur zu sehr überzeugen.

ὑπερπέίλομαι, (πέίλομαι, Irr.) darüber seyn oder liegen, m. d. gen.

ὑπερπενθέω, (πενθέω) übermässig betrauern, m. d. acc. 2) intr. übermässig trauern.

ὑπερπεπαίνω, (πεπαίνω) überreif machen.

ὑπερπέπτω, (πέπτω) spätere Form st. ὑπερπέσσω.

ὑπερπερισσεύομαι, mehr als Ueberfluss woran haben, τινί, von

ὑπερπερισσός, ή, όν, (περισσός) mehr als überflüssig, übermässig.

ὑπερπερκάζω, (περκάζω) überreif seyn.

ὑπερπέσσω, Att. πέττω, fut. πέψω, (πέσσω, Irr.) übermässig verdauen, mehr als zu gut verdauen.

ὑπερπέταμαι, (πέταμαι) = ὑπερπέτομαι.

ὑπερπετάομαι, (πετάομαι) spätere Form st. ὑπερπέτομαι.

ὑπερπετής, ές, drüber weg od. hinaus fliegend, hochfliegend, hochwehend, vom Winde: überh. hoch, hochgelegen, sich darüber hinaus erstreckend, von

ὑπερπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) drüberhin fliegen, drüberweg fliegen, Il. 13, 408. 22, 275. Od. 22, 280. überfliegen, m. d. acc. Od. 8, 192. später auch m. d. gen. — Hom. braucht nur Ep. 3 aor. ὑπέρπτᾶτο.

ὑπερπέτω, Att. st. ὑπερπέσσω.

ὑπερπήγνῡμι, f. πήξω, (πήγνυμι, Irr.) darüber befestigen.

ὑπερπηδάω, ήσω, (πηδάω) darüber springen, überspringen, τί, übertr. übertreffen, τινά τινι, Ar. Eq. 680.

ὑπερπίαίνω, (πιαίνω) übermässig fett machen.

ὑπέρπικρος, ον, (πικρός) übermässig bitter oder scharf, auch übertr. von herber, strenger Gemüthsart, Aesch.

ὑπερπίμπλημι, (πίμπλημι, Irr.) überfüllen, mit etwas, τινός, Soph.

ὑπερπίνω, (πίνω, Irr.) übermässig od. zuviel trinken, Xen. [ῑ]

ὑπερπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) darüber od. darauf fallen. 2) darüber hinaus fallen od. gehn, z. B. von Pfeilen od. Spiessen, die übers Ziel fliegen: dah. übertreffen. 3) von der Zeit, vorbey od. vorüber seyn, ἦν ὑπερπέσῃ ἡ νῖν ἡμέρη, Hdt. 3, 71. ebenso b. Hipp. [ῐ]

ὑπερπλεονάζω, άσω, (πλεονάζω) überaus überflüssig seyn.

ὑπερπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) drüberhinaus schiffen.

ὑπερπλήθω, (πλήθω) übervoll od. überfüllt seyn, mit etwas, τινός.

ὑπερπλημμῠρέω, (πλημμυρέω) darüber fluthen, überschwemmen.

ὑπερπληρόω, (πληρόω) überfüllen.

ὑπερπλουσιος, ον, (πλούσιος) übermässig reich.

ὑπερπλουτέω, ήσω, übermässig reich seyn, Ar. Plut. 554. von

ὑπέρπλουτος, ον, (πλοῦτος) poet. st. ὑπερπλούσιος, Aesch.

ὑπερπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, Irr.) eigentl. über einen hinaus schnauben, dah. sich übermüthig erheben über einen, τινά.

ὑπέρπνιγής, ές, (πνίγω) = ὑπέραυθμος.

ὑπερποθέω, έσω u. ήσω, (ποθέω, Irr.) übermässig verlangen.

ὑπερπολύζω, überströmen, überlaufen, s. ὑπερπολάζω.

ὑπέρπολλος, πόλλη, πολλον, Ion. st. ὑπέρπολυς, Hipp.

ὑπέρπολυς, πόλλη, πολυ, (πολύς) übermässig viel, sehr viel.

ὑπερπονέω, (πονέω) übermässig arbeiten, sich abmühen, leiden od. dulden, m. d. acc. Soph. OC. 345. 2) für einen arbeiten od. leiden, m. d. gen. auch ὑπερπονεῖσθαί τινος, für einen Mühe od. Drangsal auf sich nehmen, sich für einen anstrengen, Soph. Aj. 1310.

ὑπέρπονος, ον, (πόνος) act. sich übermässig anstrengend. 2) pass. durch übermässige Arbeit od. Anstrengung ermüdet od. abgemattet.

ὑπερπόντιος, ον, b. Pind. u. Aesch. auch dreyer End. (πόντος) über dem Meere, jenseits des Meeres gelegen od. wohnend: über das Meer gehend, über das Meer versendet, von jenseits des Meeres geholt, dah. ausländisch, fremd, Pind.

ὑπερποτάομαι, (ποτάομαι) Ep. st. πέτομαι.

ὑπερπροθῡμέομαι, (προθυμέομαι) übermässige Lust haben, überaus bereit seyn.

ὑπέρπτᾰτο, Ep. 3 aor. zu ὑπερπέτομαι, Hom.

ὑπέρπτωχος, ον, (πτωχός) übermässig arm.

ὑπέρπυπος, ον, (πυμός) übermässig od. überaus dicht.

ὑπερπυππάζω, (πυππάζω) einen übermässig u. unter dem Zuruf πύππαξ bewundern, Ar. Eq. 685.

ὑπέρπῠρος, ον, (πῦρ) über dem Feuer angezündet.

ὑπερπυρρίάω, άσω, (πυρρίάω) einen an Röthe übertreffen, mehr als ein andrer od. wegen eines andern roth werden, m. d. gen. Ar. Ran. 308. [ᾰσω]

ὑπέρπωλος, ον, (πῶλος) Aesch. Pers. 799. an Pferden überreich, wie πολυΐππος, zw. L. die Blomf. im Texte hat.

ὑπερπώρωσις, εως, ἡ, (πώρωσις) das Ueberwachsen eines gebrochnen Gliedes durch einen *callus*.

ὑπερπωτάομαι, (πωτάομαι) poet. st. ὑπερπέτομαι

ὑπερρύη, 3 aor. pass. zu ὑποῥῥήγνυμι, Il. [ῠ]

ὑπέρρῠος, ον, (ῥέω) darüber fliessend.

ὑπερσαρκέω, ήσω, (σάρξ) übermässiges Fleisch haben od. bekommen, dick mit Fleisch überwachsen: überh. übermässig dick od. fleischig werden.

ὑπερσαρκόω, (σαρκόω) übermässig fleischig machen, mit übermässig dickem Fleisch überziehn od. überwachsen lassen, dav.

ὑπερσάρκωμα, τό, übergewachsnes Fleisch, und

ὑπερσάρκωσις, εως, ἡ, das Ueberziehn od. Ueberwachsen mit Fleisch.

ὑπέρσεμνος, ον, (σεμνός) übermässig ernsthaft, feyerlich od. stolz.

ὑπερσεμνύνομαι, (σεμνύνω) sich übermässig brüsten od. stolz seyn.

ὑπερσεύω, (σεύω, Irr.) drüberwegtreiben. Perf. pass. ὑπερέσσῠμαι, drüberweg eilen.

ὑπερσκελής, ές, (σκέλος) mit übermässigen od. ungleichen Schenkeln od. Füssen, Plat.

ὑπερσκληρος, ον, (σκληρός) übermässig dürr od. hart.

ὑπερσοφιστεύω, (σοφιστεύω) an Sophisterey übertreffen.

ὑπερσοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφιστής) der Ueberweise, Uebergelehrte, Erzsophist.

ὑπέρσοφος, ον, (σοφός) überweise, überklug, Ar. Ach. 970.

ὑπερσπουδάζω, (σπουδάζω) sich überaus viel Mühe geben, sich sehr viel beschäftigen, mit etwas, περί τι, Luc.

ὑπέρσπουδος, ον, (σπουδή) übermässig ernsthaft.

ὑπερσταθμίζομαι, (σταθμίζω) überwiegen.

ὑπερστᾰτέω, = ὑπερίσταμαι, darüber stehn und beschützen, m. d. gen. Aesch.

ὑπερστᾰχῠόω, (σταχυόω) Aehren in Ueberfluss hervorbringen.

ὑπερστένω, (στένω) darüber seufzen od. stöhnen, m. d. gen. Aesch.

ὑπερστέργω, (στέργω) übermässig lieben.

ὑπερστίλβω, (στίλβω) übermässig glänzen.

ὑπερστρώννῡμι, f. στρώσω, und ὑπερστορνύω, (στρώννυμι, Irr.) drüberhin breiten, decken, streuen od. legen.

ὑπερσυντελικός, ή, όν, (συντελικός) χρόνος, *tempus plus quam perfectum*: στάσις ὑπερσυντελική, *status perfecti, facti*, Quinctil.

ὑπερσχέθω, (σχέθω) = ὑπερέχω, s. aber σχέθω.

ὑπέρσχῃ, ὑπέρσχοι, 3 conj. u. opt. aor. zu ὑπερέχω, Hom.

ὑπερτᾰλαντάω, (τάλαντον) überwiegen.

ὑπέρτατος, άτη, ατον, superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, Il. 12, 381, 23, 451. Hes. op. 6. ältester, Pind. N. 6, 36. vgl. ὕπατος. [⏑⏑] Pind. hat auch ὑπερώτατος, vgl. ὑπέριτος.

ὑπερτείνω, (τείνω) transit. drüberspannen, überspannen. b) dagegen spannen od. richten, τί τινος, Eur. 2) intr. sich darüber hinaus erstrecken, darüber hinaus reichen od. ragen, dah. b) übertr. übertreffen, gew. m. d. gen., aber auch m. d. acc. Aristot. polit. 7, 9, 4. Polyb. 1, 26.

ὑπερτέλλω, ον, (τέλος) über das Ziel od. Mass hinaus, übermässig, überzählig.

ὑπερτέλειος, ον, = das vorherg.

ὑπερτελέω, darüber gehn, drüberweg springen, überspringen, m. d. acc. Aesch. Ag. 369. von

ὑπερτελής, ές, gen. έος, (τέλος) übers Ziel gehend, darüber gehend, Aesch m. d. gen. ἄθλων ὑπερτελής, der das Ende od. Ziel seiner Kämpfe erreicht hat. Soph. Tr. 36. überh. = ὑπερτέλειος. 2) = ὑπερτέλλων, Eur.

ὑπερτέλλω, f. τελῶ, (τέλλω) darüber seyn, darüber erscheinen od. sich zeigen, darüber aufgehn, m. d. gen. Eur. Phoen. 1009. bey Spätern auch m. d. dat.

ὑπερτενής, ές, gen. έος, (ὑπερτείνω) darüber gespannt, darüber ausgestreckt, sich darüber hinaus erstreckend, dah. darüber hervorragend, erhaben, m. d. gen.

ὑπερτερέω, ήσω, (ὑπέρτερος) darüber seyn, höher seyn, besser seyn: dah. übertreffen, beherrschen, m. d. gen.

ὑπερτερία, ἡ, Ion. ὑπερτερίη, das Obere, der obere Theil, bes. *das Obergestell des Wagens*, in das die Last gelegt wird, Od. 6, 70. 2) das Darüberseyn, dah. das Besserseyn, der Vorzug. 3) wie ὑπερηφανία, der Uebermuth, Theogn. 418. von

ὑπέρτερος, έρα, ερον, Comparat. von ὑπέρ, *darüber befindlich, oberer*, Od. 3, 65. 470. höher, dah. besser, vorzüglicher, vortrefflicher, κῦδος, εὖχος, Il. 11, 290. 12, 437. höher von Geburt, vornehmer, γενεῇ ὑπέρτερος, Il. 11, 786. wo es aber einige Alte durch νεώτερος erklären, mit dem Beyfügen, b. d. Ioniern bedeute ὑπέρτερος *jünger*, bey den Trag. zuw. *älter*: stärker, mächtiger, gewaltiger, dah. auch überlegen, siegreich, m. d. gen. Die Comp. Formen ὑπερτερέστερος und ὑπερτερώτερος hat nur Hesych. Vgl. ὑπέρτατος. [⏑–⏑]

ὑπέρτεχνος, ον, (τέχνη) übermässig od. überaus künstlich.

ὑπερτήκω, (τήκω) übermässig schmelzen.

ὑπερτήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑπερτήριον, τό, = ὑπερτερία, beyde Formen sehr sw.

ὑπερτίθημι, (τίθημι) darüber setzen, stellen od. bringen, höher setzen od. stellen, darauf setzen od. legen. b) heraus od. in die Höhe heben, darüber hinaus od. hinweg heben od. setzen, gew. im Med. intr. drübersetzen, darüber gehn od. steigen, darüberhin gehn: aber auch im act. m. d. acc. ὑπερθεῖναι ὄρος, ἄκρον u. dgl. einen Berg, eine Anhöhe übersteigen od. passieren, darüber gehn. 2) übertr. darüber setzen od. stellen, einem die höchste Gewalt od. Aufsicht worüber geben, wie *praeficere*, m. d. acc. der Pers. u. d. dat. der Sache, θεὸν ὑπερτιθέμεν παντί, Pind. P. 5, 33. dah. im med. ὑπερτίθεσθαί τινί τι, einem etwas übergeben od. anvertrauen, ihn dabey zu Rathe ziehn, Hdt. 1, 8. 107. 108. 3, 71. 4, 135. 5, 24. 56. 7, 8, 1. 18. ebenso, jedoch seltner, act. ὑπερτιθέναι τινί τι, Hdt. 3, 155. 5, 32. Valck. zu 7, 8, 1. b) drüber halten, zum Schutze, χεῖρα ὑπέρ τινος, Jac. Phaedim. ep. 3. c) höher stellen od. höher schätzen, dah. vorziehn, τί τινος, auch τί τινι. Med. höher stehn, dah. übertreffen. d) von der Zeit, überdauern, überleben, m. d. acc. Strab. e) im med. aufschieben, verschieben, verlegen, hinausrücken, vertagen, ἡμέραν.

ὑπερτῑμάω, (τιμάω) übermässig schätzen od. ehren, überaus ehren, m. d. acc. Soph. Ant. 290. überschätzen.

ὑπερτίμιος, ον, (τίμιος) übertheuer, über den Preis od. Werth. [τῑ]

ὑπέρτολμος, ον, (τόλμα) überaus kühn, überkühn, Aesch.

ὑπέρτονος, ον, (τείνω) überspannt, übermässig angespannt od. angestrengt, βοά, Ar.

ὑπερτοξεύσιμος, ον, (τοξεύω) mit Pfeilen drüber hinaus zu schiessen: übertr. zu übertreffen, zu überwinden, übertrefflich, Aesch.

ὑπερτράγίζω, (τραγίζω) einen übermässig starken Bocksgeruch haben.

ὑπερτράφής, ές, (τρέφω) übermässig genährt.

ὑπερτρέχω, aor. ὑπερέδραμον, (τρέχω, Irr.) darüber weg od. hin laufen, überlaufen, im Laufen übertreffen, dah. überh. übertreffen, überwinden, besiegen, πενίην, Theogn. 620. Schaef. Soph. Ant. 455. oft b. Eur.

ὑπερτρῐσύλλᾰβος, ον, (τρισύλλαβος) überdreysylbig.

ὑπερτρῡφάω, ήσω, (τρυφάω) übermässig schwelgen.

ὑπερυβρίζω, (ὑβρίζω) übermässig beschimpfen, verhöhnen od. mishandeln.

ὑπερυγραίνω, (ὑγραίνω) übermässig feucht od. nass machen.

ὑπέρυδρος, ον, (ὕδωρ) übermässig mit Wasser gefüllt.

ὑπερυθριάω, (ὑπό, ἐρυθριάω) etwas roth werden od. erröthen, Ar.

ὑπέρυθρος, ον, (ὑπό, ἐρυθρός) etwas roth, röthlich.

ὑπερυμνητός, ὁν, (ὑμνέω) übermässig besungen od. gepriesen.

ὑπέρυμνος, ον, (ὕμνος) = das vorherg. zw.

ὑπερύψηλος, ον, (ὑψηλός) übermässig hoch od. erhaben.

ὑπερυψόω, (ὑψόω) darüber erhöhn: übermässig erhöhn.

ὑπερφᾰής, ές, (φάος) übermässig hell, überaus sichtbar.

ὑπερφαίνομαι, (φαίνομαι, Irr.) darüber erscheinen, sich zeigen od. sehn lassen, m. d. gen. Ebenso braucht Nic. das act. ὑπερφαίνω.

ὑπερφᾰλαγγέω, (φάλαγξ) der eigenen Schlachtreihe eine grössere Ausdehnung geben als die feindliche hat, u. diese dadurch überflügeln.

ὑπερφᾰλαγγᾰσις, ἡ, und

ὑπερφαλαγγίωσις, ἡ, wie von ὑπερφαλαγγίδω u. ὑπερφαλαγγιόω, das Ueberflügeln der feindlichen Schlachtreihe.

ὑπερφᾰνής, ές, gen. έος, (ὑπερφαίνομαι) darüber erscheinend od. sich zeigend: auch = ὑπερφαής.

ὑπέρφᾰσις, ἡ, = ὑπερφανεία, Hesych.

ὑπέρφᾰτος, ον, (φατός, φημί) über allen Ausdruck, unaussprechlich, ausserordentlich, Pind. Ol. 9, 98. nach andern, übermässig gepriesen od. zu preisen.

ὑπερφέγγεια, ἡ, (φέγγος) übermässiges Leuchten.

ὑπερφερία, ἡ, (ὑπερφερής, 2.) Uebermuth, Stolz, LXX.

ὑπερφερέτης, ου, ὁ, der über alles Hervorragende, der Allherrscher, bey Dion. Hal. der Jupiter *feretrius* der Römer, von

ὑπερφερής, ές, gen. έος, (ὑπερφέρω, 2.) hervorragend, dah. vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet. 2) = ὑπερφανής, übermüthig, stolz, Gramm.

ὑπερφέρω, (φέρω, Irr.) darüber tragen. 2) gew. intr. sich darüber erheben, darüber hervorragen, dah. übertreffen, den Vorzug haben, m. d. gen. der Person od. Sache, die übertroffen wird, u. d. dat. der Eigenschaft woran, ῥόδα ὀδμῇ ὑπερφέροντα τῶν ἄλλων, Hdt. 8, 138. Τιγράνης πάλαι τε καὶ μεγάθει ὑπερφέρων Ἑλλήνων, Hdt. 9, 96. vgl. Elmsl. Soph. OT. 380. τὸν ἄλλον τοῖς δικαίοις, die andern an Rechten übertreffen, d. i. mehr Recht haben, Luc. zuw. steht aber st. des gen. auch der acc. z. B. τόλμαν τόλμῃ ὑπερφ. Eur. Heracl. 655. wo aber Elmsl. ändern will: mit dem dat. allein, Hdt. 4, 74. 8, 144. Pors. Eur. Hec. 272.

ὑπέρφιν, adv. wie ὑπερφιῶς, ὑπερφέρων, übermässig, allzusehr, Aesch. u. Eur. nach den Gramm. ὑπὲρ τὸ φεῦ.

ὑπερφύγω, (φεύγω, Irr.) drüberhinaus kommen u. entfliehn, Hipp.

ὑπερφθέγγομαι, (φθέγγομαι) übertönen, überschreyen.

ὑπερφθίνω, und

ὑπερφθίω, (φθίω, φθίνω, Irr.) für einen tödten od. umbringen. Med. für einen sterben od. umkommen, τινός, Pind. P. 6, 29. [über die Sylbenmessung s. unter φθίω.]

ὑπερφίαλος, ον, *übergewaltig, übermüthig, hochmüthig, stolz, gewaltthätig*, oft b. Hom. bes. in der Od. von den Freyern der Penelope, die ohne göttliches und menschliches Recht zu ehren, auf ihre Uebermacht trotzend, des abwesenden Odysseus Habe und Gut aufzehren: ebenso von den Kyklopen, Od. 9, 106. u. von den Troern, Il. 3, 106. 13, 621. 21, 224. u. sonst: aber auch θυμὸς ὑπερφίαλος, übermüthiger Sinn, Il. 15, 94. 23, 611. ἔπος ὑπερφίαλον und μῦθος ὑπερφίαλος, ein übermüthiges Wort, Od. 4, 503. 774. dass aber das Wort nicht eine urspr. schlimme Bdtg hatte, lehrt Od. 21, 289. wo Antinoos es von sich selbst u. den übrigen Freyern braucht, ὑπερφιάλοισι μιθ' ἡμῖν δαίνυσαι, also nur der Begriff des Uebergewaltigen, Uebermächtigen, ohne Rücksicht auf Mißbrauch der Ueberlegenheit darin enthalten seyn kann. Adv. ὑπερφιάλως, *übergewaltig, übermässig, allzusehr*, mit νεμεσίζειν, Il. 13, 293. u. νεμεσᾶν, Od. 17, 481. 21, 285. mit ἀνιάζειν, Il. 18, 300. *übermüthig*, Od. 1, 227. 4, 663. 16, 346. (ὑπερφίαλος ist entw. eine mundartlich dichterische Umbildung von ὑπέρβιος, gleichs. statt ὑπερβίαλος, od. nach Aeol. Vertauschung des υ mit ι statt ὑπερφυής. Künstlicher leiten andre es von φιάλη ab, was über den Rand der Schaale läuft, dah. überfliessend, überflüssig, überfüllt, übermässig, welches aber der alten Einfachheit der Wortbildung wenig entspricht. [∪–∪∪]

ὑπερφιλέω, ήσω, (φιλέω, Irr.) über die Maassen lieben, Ar.

ὑπέρφιλος, ον, (φίλος) übermässig Freund.

ὑπερφιλοσοφέω, (φιλοσοφέω) überaus angestrengt philosophiren: übermässig philosophiren.

ὑπερφιλότιμος, ον, (φιλότιμος) übermässig oder übertrieben ehrliebend od. ehrgeizig.

ὑπερφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) übermässig erhitzt seyn.

ὑπέρφλοιος, ον, (φλοιός) μῆλα, Aepfel mit überaus dicker Schale od. die Fleisch über der Schale haben, Emped.

ὑπερφλῠᾱρέω, (φλυαρέω) übermässig albern reden.

ὑπερφλύζω, (φλύζω) überkochen, übersprudeln.

ὑπερφοβέομαι, (φοβέομαι) sich übermässig fürchten, Aesch.

ὑπέρφοβος, ον, (φόβος) übermässig furchtsam od. furchtbar.

ὑπερφορέω, (φορέω) wie ὑπερφέρω, darüber tragen.

ὑπερφρίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φρίσσω, Irr.) über die Maassen schaudern od. sich fürchten, vor einem, τινά.

ὑπερφρονέω, (ὑπέρφρων) über einen hinausdenken, höher denken, dah. übermüthig od. hochmüthig seyn, stolz seyn auf etwas, τινί, Hdt. 1, 199. b) aus Uebermuth od. Stolz gering schätzen, verachten, gew. m. d. gen. aber auch m. d. acc. Ar. Nub. 226. ohne Casus, Aesch. Ag. 1047. 2) überaus hohe Kenntniss od. Einsicht besitzen, ὑπερφρονεῖν ἱστορίᾳ τὸν δῆμον, das Volk an Geschichtskenntniss übertreffen, Aeschin. πάντα ὑπερφρ. ganz und durchaus klug seyn, Hipp. dav.

ὑπερφρόνησις, ιος, ἡ, Uebermuth, Stolz, Verachtung.

ὑπερφρονιτίζω, (φρονιτίζω) übermässig besorgt seyn.

ὑπερφρόνως, adv. von ὑπέρφρων.

ὑπερφροσύνη, ἡ, = ὑπερφρόνησις.

ὑπερφρύγιος, ον, (Φρύγιος) überphrygisch, eine Tonart. [ῡ]

ὑπέρφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) drüberhinausdenkend, höher denkend als andre, dah. übermüthig, hochmüthig, hochfahrend, hoffärtig, stolz. 2) im guten Sinne, hohes Sinnes, hochsinnig, über alles Kleinliche erhaben.

ὑπερφυής, ές, (φύω) über die Natur hinausgehend, übergewachsen, drüber hervorragend, dah. übermässig, ungeheuer, ausserordentlich, ungewöhnlich, Hdt. 8, 116. sehr gross, sehr stark, sehr schön, sehr mächtig: πῶς οὐχ ὑπερφυές; ist es nicht überaus sonderbar? Dem.

ὑπερφύομαι, mit dem aor. ὑπερέφῡν, (φύω, Irr.) darüber entstehn od. wachsen. [über die Sylbenmessung s. φύω.]

ὑπερφῡσάω, (φυσάω) übermässig aufblasen.

ὑπερφωνέω, (φωνέω) übermässig laut sprechen, überschreyen.

ὑπερχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich übermässig freuen, über etwas, τινί, Eur. Med. 1162.

ὑπερχάλάω, (χαλάω) drüber herablassen.

ὑπερχᾰρής, ές, gen. έος, (χαίρω) übermässig erfreut od. froh.

ὑπερχειλής, ές, gen. έος, und

ὑπέρχειλος, ον, (χεῖλος) bis über die Lippen od. den Rand voll, übervoll.

ὑπερχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) übergiessen. Pass. überfliessen, überlaufen.

ὑπερχθόνιος, ον, (χθών) über der Erde, überirdisch.

ὑπερχλιδάω, ήσω, (χλιδάω) die Pracht od. Ueppigkeit übertreiben, übermüthig seyn od. handeln, Soph. Tr. 281.

ὑπερχολάω, (χολάω) übermässig viel Galle haben: dah. übermässig zornig seyn od. werden. 2) transit. übermässig mit Galle anfüllen.

ὑπέρχολος, ον, (χολή) übermässig gallig: übermässig zornig.

ὑπέρχομαι, f. ὑπελεύσομαι, aor. ὑπήλυθον, gew. ὑπῆλθον, inf. ὑπελθεῖν, (ἔρχομαι, Irr.) darunter gehn od. kommen, darunter kriechen, hineingehn, m. d. acc. wie *subire*, θάμνους, δῶμα, μέλαθρα, Od. 5, 476. 12, 21. 18, 150. seltner m. d. dat. Wytt. bibl. cr. 2, 1. p. 43. sel. hist. p. 346. Meineke Menand. p. 386. 2) heimlich od. unvermerkt hinunter od. hineingehn, dah. sich einschleichen, bes. von Gemüthszuständen, die den Menschen beschleichen, ganz unser *überkommen* m. d. acc. Τρῶας τρόμος ὑπήλυθε γυῖα, Furcht überkam die Troer od. die Glieder der Troer, Il. 7, 215. 20, 44. ebenso ὑπέρχεταί με φόβος, δίος, οἶκτος u. dgl. Valck. Phoen. 1378. bes. oft b. Soph. 3) sich an einen anschleichen od. anschmiegen, ihm schmeicheln od. huldigen, ihn durch Dienstbezeigungen zu gewinnen suchen, wie θεραπεύειν, sich vor einem demüthigen od. bücken, sich unterwürfig bezeigen gegen einen, ihn scheuen, ehren od. fürchten, m. d. acc. d. Pers. 4) einen umgehn, hintergehn, berücken, betrügen, überlisten, τινά, Br. Soph. OT. 586. Bast ep. cr. p. 248. 5) heimlich, versteckt od. listig wonach trachten u. streben, schleichen u. sich bücken, um etwas zu erlangen, m. d. acc. der Sache, z. B. τυραννίδα, Plut. 6) drunter herum gehn od. kommen. — Hom. braucht nur den aor. in beyden Formen.

ὑπέρχρεως, ων, (χρέος) übermässig od. über sein Vermögen verschuldet, Dem.

ὑπερχρήματος, ον, (χρῆμα) überreich, überaus vermögend.

ὑπερχρονίζω, (χρονίζω) über die Zeit seyn, über die Zeit hinausgehn.

ὑπερχρόνιος, ον, und

ὑπέρχρονος, ον, (χρόνος) über die Zeit erhaben, ewig.

ὑπέρχυσις, εως, ἡ, (ὑπερχέω) das Uebergiessen, Ueberfliessen, Ueberschwemmung.

ὑπερχωρέω, (χωρέω) darüber weggehn, Thuc. 4, 43.

ὑπέρψυχρος, ον, (ψυχρός) übermässig kalt. 2) übertr. übermässig frostig, von schaalem, läppischem Witz.

ὑπερψύχω, (ψύχω, Irr.) übermässig abkühlen od. erkälten. [⏑ – – –]

ὑπερῴα, ἡ, Ion. ὑπερῴη, der Gaumen, Il. 22, 495. sonst οὐρανός und οὐρανίσκος, eigentl. fem. von ὑπερῷος, wobey man ὑπήνη zu ergänzen pflegt.

ὑπερωδῖνία, ἡ, (ὠδίνη) übermässiger Schmerz.

ὑπερωέω, ήσω, (ὑπό, ἐρωέω) zurückgehn, zurückweichen, zurückfahren, Il. 8, 121. 514. 15, 452.

ὑπερωΐθεν, adv. vom Oberstock od. Söller her, aus den Zimmern des Oberstocks, Od. 1, 328. [ῑ] von

ὑπερῷον, τό, Ep. u. Ion. st. ὑπερῷον, w. m. s. Hom.

ὑπερῴος, ᾱ, ον, s. ὑπερῷος.

ὑπερωκεάνιος, ον, (ὠκεανός) über dem Ocean, jenseits des Oceans. [ᾰ]

ὑπερωμία, ἡ, (ὦμος) der Theil des Körpers über den Schultern.

ὑπερωνέομαι, ήσομαι, (ὠνέομαι, Irr.) übertheuer od. zu theuer kaufen.

ὑπερώνῡμος, ον, (ὄνομα) über allen Namen, namenlos, unnennbar, unaussprechlich.

ὑπερῷον, τό, Ep. u. Ion. ὑπερῴϊον, der obere Theil des Hauses, Oberstock, Söller, Zimmer im obern Stocke, wo die Frauen wohnten, oft b. Hom. der beyde Formen braucht, die erste immer im plur. Eigentl. ist es neutr. von ὑπερῷος, verst. οἴκημα.

ὑπερῷος, ᾱ, ῶον, Ep. u. Ion. ὑπερῴϊος, adj. von ὑπέρ, oben oder darüber befindlich, am gebräuchlichsten in den Subst. ἡ ὑπερῴα u. τὸ ὑπερῷον. (die Abltg von ὑπέρ u. ᾠόν od. οἶα ist ganz falsch: ὑπερῴϊος, —ῷος, ist von ὑπέρ wie πατρῴϊος, —ῷος, von πατήρ gebildet.)

ὑπέρωρος, ον, (ὥρα) überzeitig, überreif.

ὑπερωρόφιος, ον, (ὄροφος) über dem Dach od. der Decke.

ὑπερώσιος, ον, = περιώσιος, Suid.

ὑπερώτατος, άτη, ατον, seltnerer poet. Superl. st. ὑπέρτατος, Pind. N. 8, 79.

ὑπερωτάω, ήσω, (ὑπό, ἐρωτάω) unvermerkt fragen, eine Frage einschieben, Plat.

ὑπεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) unten wegfressen. 2) allmälig od. heimlich essen, fressen, verzehren.

ὑπεσσεῖται, Dor. 3 fut. von ὕπειμι st. ὑπέσται, ὑπέσται.

ὑπεστιλμένως, adv. part. perf. pass. von ὑποστέλλω.

ὑπέσχεθον, ες, ε, poet. aor. zu ὑπέχω, st. ὑπέσχον, Il. 7, 188.

ὑπέσχημαι, perf. zu ὑπισχνέομαι.

ὑπεύδιος, ον, (εὔδιος) etwas still, heiter od. ruhig, bes. von Wind und Wetter: τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάσσης, ziemliche Meeresstille: überh. etwas sicher, ziemlich sicher. [das in der Regel kurze Iota braucht Arat. Diosem. 280. lang, wo aber auch die darauf folgende Sylbe lang ist.]

ὑπεύθῡνος, ον, (εὔθυνος) von dem Rechenschaft gefodert werden kann, bes. der dem Staate Rechenschaft von einer Amts- od. Cassenverwaltung schuldig ist, rechenschaftspflichtig, verantwortlich, Hdt. 3, 80. ὑπεύθυνος γράφεται, er wird gerichtlich belangt u. zur Rechenschaft gezogen. 2) überh. der Beurtheilung andrer unterworfen, abhängig, eingeschränkt, nicht sein eigner Herr. 3) schuldig, m. d. gen. der Schuld od. des Verbrechens.

ὑπευνάομαι, (εὐνάω) dav. fem. part. aor. ὑπευνηθεῖσα, v. L. b. Hes. Th. 374. wo aber richtiger ὑποδμηθεῖσα geschrieben wird, darunter gebettet, darunter liegend, näml. unter dem Manne, dah. geschwängert. 2) unterbettet seyn mit etwas, τινί, dah. es unter sich haben, Nic.

ὑπέχω, f. ὑφέξω, aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, (ἔχω, Irr.) unterhalten, drunterhalten, ὑπέσχεθε χεῖρα, Il. 7, 188. unterlegen, z. B. ὑποσχὼν θήλειας ἵππους, Stuten unterlegend, sie vom Hengste belegen lassend, Il. 5, 269. 2) hinhalten, hinreichen, darreichen, darbieten, vorhalten, οὖας, Gehör gewähren, *praebere aurem*, Simonid. λόγον, Rede u. Antwort geben, Rechenschaft ablegen, δίκην τινί, einem Busse od. Genugthuung geben, ἑαυτόν τινι, sich einem hingeben od. preisgeben, *dare se alicui*, Xen. auch m. d. inf. ὑπέσχες Σωκράτει ἐξε-

λέγξαι, gewähre dem Sokrates, dich auszufragen od. zu prüfen, Plat. 3) aushalten, ertragen, wie *sustinere*, m. d. acc. Pind. Ol. 2, 99. dah. sich einer Sache unterziehn, sie auf sich nehmen, αἰτίαν, eine Beschuldigung auf sich nehmen. 4) vorhalten, vorschützen, vorwenden, τὴν ἐπιχειρίαν, Ar. Fr. 907. — Ueber das Med. s. ὑπισχνέομαι.

ὑπίβολος, ον, poet. st. ὑπόβολος.

ὑπήριος, ον, (ἀήρ, ἠήρ) unter od. in der Luft, der Luft ausgesetzt.

ὑπήκοον, τό, eine Pflanzenart.

ὑπήκοος, ον, (ἀκοή) darauf hörend, hinhörend, zuhörend: dah. Zuhörer, Schüler. 2) Gehör gebend, erhörend. 3) gehorchend, gehorsam, unterthan, Ar. 4) in Athen hiessen ὑπήκοοι die unterwürfigen Bundsgenossen im Gegens. der αὐτόνομοι, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 433. Gew. Constr. m. d. dat., seltner m. d. gen. Plut.

ὑπηλάτης, ου, (ἐλαύνω) nach unten treibend od. abführend, φάρμακα, Mittel die durch den Stuhlgang abführen, Hipp.

ὑπηλίφης, ες, (ὑπαλείφω) angestrichen, bes. mit Pech.

ὑπημάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) gegen den Tag, am Morgen, wie ὑπηῶος. [ᾱ]

ὑπημύω, s. ὑπιμνήμιχε.

ὑπήνεικαν, 3 pl. aor. Ion. zu ὑποφέρω, Il. 5, 885.

ὑπηνέμιος, ον, (ἄνεμος) windig, Wind andeutend od. enthaltend, übertr. windig, luftig, nichtig, eitel, leer, λόγοι, ἐνύπνια u. dgl. dah. ὠόν, ein Windey, aus dem kein Junges kommt. 2) windschnell.

ὑπήνεμος, ον, (ἄνεμος) unter dem Winde, d. i. im Schutz vor dem Winde, vor dem Winde geborgen, dem Winde nicht ausgesetzt, Gegens. προσήνεμος. 2) windschnell, wie das vorherg.

ὑπήνη, ἡ, der Theil des Gesichts unter der Nase, die Oberlippe: nach andern die Unterlippe u. der ganze Raum zu den Seiten der Nase, wo der Kinnbart u. der Backenbart wächst, dah. *der Bart* selbst, bes. *der Schnurrbart*: ὑπήνας ἔλκειν, die Bärte lang wachsen lassen, Ar. Lys. 1072. (von ὑπό u. dem alten ἧνη, dav. Dim. ἠνίον, der Theil des Zaums, der ins Maul kommt: das darunter befindliche heisst ὑπήνη.) dav.

ὑπηνήτης, ου, ὁ, der Bärtige, der einen Bart trägt, πρῶτον ὑπηνήτης, Il. 21, 548. Od. 10, 279.

ὑπηοῖος, οίη, οῖον, (ἠώς) ums Morgenroth, gegen Morgen, früh morgens, Il. 8, 530. 18, 277. Od. 4, 656. στίβη ὑπηοίη, Frühreif od. Morgenfrost, Od. 17, 25. vgl. ὑπηῶος.

ὑπήριμα, besser ὑπηρέμᾰ, adv. (ἠρέμα) etwas leise, ziemlich leise, sacht od. still.

ὑπηρεσία, ἡ, (ὑπηρετέω) eigentl. der Dienst der Ruderer u. Matrosen, Ruderdienst, Matrosendienst. b) im plur. ὑπηρεσίαι, die Gesammtheit der Ruderer und Matrosen, die Schiffsmannschaft, die Classe der Matrosen od. Seeleute, Thuc. 6, 31. ὑπηρεσίαις ταῖς ναυσίν, Thuc. 8, 1. 2) jeder schwere Handdienst, Handlangerarbeit, Handreichung bey der Arbeit: überh. mühsamer Dienst, Bedienung, Hülfe, Beystand. b) im plur. die Classe der Handarbeiter od. Handlanger, die ganze dienende Menschenclasse. 3) in Athen insbes. ein dem Staate geleisteter Dienst, von ἀρχή darin unterschieden, dass diese ohne Lohn, eine ὑπηρεσία für Lohn verwaltet wird, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 257. — Man findet b. Dichtern auch ὑπερεσία geschr.

ὑπηρέσιον, τό, (ὑπηρετέω) Unterlage od. Sitzkissen auf der Ruderbank für die Matrosen beym Rudern: auch ein Reitkissen, eine Sattel- od. Pferdedecke. 2) ein Schiff, das durch Rudern fortgebracht wird, ein Ruderschiff, ὑπηρετικὸν πλοῖον. 3) der Sold od. Lohn eines ὑπηρέτης.

ὑπηρετέω, ήσω, (ὑπηρέτης) eigentl. rudern, die Dienste eines Ruderers od. Matrosen thun, als Matrose dienen. 2) überh. schwere Handdienste leisten, hülfreiche Hand leisten, an die Hand gehn, dienen, fröhnen, zu Dienst od. zu Gebot stehn, beystehn, helfen, behülflich seyn, einem zu Willen seyn, zu Gefallen leben, zu Gefallen thun, m. d. dat. der Pers. auch im med. dah. τὸ ὑπηρετούμενον, die Dienerschaft, dav.

ὑπηρέτημα, τό, der geleistete Handdienst, Dienst, Hülfe, Beystand.

ὑπηρέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω, ἐρέτης) der Ruderer, der Matrose, überh. die ganze Schiffsmannschaft ausser den Seesoldaten, also auch die beym Steuer, beym Tauwerk, bey den Segeln, Pumpen, Ankern u. dgl. angestellten u. Handdienste thuenden. 2) jeder der schwere Handdienste thut, Handarbeiter, Handlanger, dienender Gehülfe, Untergebner, Aufwärter, Diener, der bey einer Sache hülfreiche Hand leistende, im Kriege, vor Gericht, bey Opfern u. s. w. 3) in Athen insbes. ein Diener, der den Schwerbewaffneten, ὁπλίτης, ins Feld begleitet, und ihm Gepäck, Proviant, auch den Schild trägt, sonst σκευοφόρος, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 292. 4) bey Xen. auch eine Anzahl von Kriegern zum unmittelbaren Dienste des Feldherrn.

ὑπηρέτησις, ἡ, (ὑπηρετέω) das Dienen od. Bedienen, Dienstleistung, Dienst.

ὑπηρετικός, ή, όν, zum Rudern gehörig, πλοῖον, Ruderschiff. 2) überh. zum Handreichen, Helfen, Dienen, Bedienen gehörig, geschickt od. geneigt, ὅπλα ὑπ. die Masse der gemeinen Miethstruppen, πλοῖον, ein Beyschiff zum Dienst eines grössern.

ὑπηρέτις, ιδος, ἡ, fem. von ὑπηρέτης, 2.

ὑπήρῑπε, 3 aor. von ὑπερείπω, Il.

ὑπήω, Ion. st. ὑφήω, fut. zu ὑφίημι, Hdt.

ὑπήτριον, τό, der Theil des Leibes unter dem Nabel.

ὑπηχέω, ήσω, (ἠχέω) darunter, dazu, dabey tönen, Eur. 2) etwas tönen.

ὑπηῶος, ώα, ῶον, (ἠώς) = ὑπηοῖος.

ὑπίλλω, (ἴλλω) eigentl. nach unten wickeln od. rollen, nach unten zu einziehn, οὐρὰν ὑπίλλειν, den Schwanz schmeichelnd nach unten bewegen, *remulcere caudam*, auch den Schwanz furchtsam nach unten bewegen od. einziehn: ὑπίλλειν στόμα, den Mund einziehn, ihn nach dem Willen eines andern fügen, einem nach dem Munde reden, Soph. Ant. 509. vgl. ὑπιλλόω.

ὑπιλλωπέω, (ἰλλωπέω) ein wenig mit den Augen blinzeln.

ὑπῑνέω, (ἰνίον) unten od. ein wenig ausleeren.
ὔπισθυ, Aeol. st. ὄπισθι, wie ἐξύπισθα st. ἐξόπισθε.
ὑπισχνέομαι, οῦμαι, Ion. praes. ὑπίσχομαι, fut. ὑποσχήσομαι, aor. ὑπεσχόμην, imperat. ὑπόσχου, aber gew. mit pass. Form ὑποσχέθητι, pf. ὑπέσχημαι. Hom. braucht nur das Ion. praes. u. den aor. (ἔχω, ἴσχω) eigentl. sich darunter halten, dah. sich unterziehn, auf sich nehmen, übernehmen, d. i. *versprechen*, *verheissen*, *zusagen*, oft b. Hom. insbes. vom Vater, die Tochter einem Manne *zur Ehe versprechen* od. *verloben*, Il. 13, 368. 376. Od. 4, 6. auch den Göttern *geloben*, ἱερά, ἑκατόμβας u. dgl. Il. 6, 93. 115. 23, 195. 209. gew. τινί τι, Il. 9, 263. 12, 236. 19, 141. 20, 84. u. sonst: m. d. inf. fut. Il. 6, 93. 274. 13, 368. 22, 114. Od. 4, 6. auch m. d. acc. c. inf. fut. Od. 8, 347. m. d. inf. praes. Il. 2, 112. 9, 19. aber ἀπονέεσθαι hat Fut. Bdtg: m. d. inf. aor. zuw. b. d. Att. Lobeck Phryn. p. 749. überh. versichern, Hoffnung od. Erwartung erregen, vorgeben, wie *profiteri*. (eigentl. ist ὑπισχνέομαι nur eine andre Form von ὑπέχομαι, welches deshalb auch mehrere Temp. an ὑπισχνέομαι abgegeben hat.)
ὔπισχνος, ον, (ἰσχνός) etwas dünn od. mager.
ὑπίοχομαι, Ion. st. ὑπισχνέομαι, w. m. s. Hom.
ὑπίχνιος, ον, (ἴχνος) unter dem Fusse, wird bezw.
ὑπιωγή, ἡ, Od. 5, 404. v. L. st. ἐπιωγή.
ὑπνᾶλίος, ία, ίον, (ὕπνος) schläferig. 2) act. einschläfernd.
ὑπνᾰπάτης, ου, ὁ, (ὕπνος, ἀπατάω) im Schlafe täuschend od. vergnügend, Mel. [ᾰ]
ὑπνάω, Ion. ὑπνίω, (ὕπνος) schlafen, gew. im med. wird bezw. dav.
ὑπνηλός, ή, όν, poet. st. ὑπναλίος.
ὑπνητικός, ή, όν, (ὑπνάω) zum Schlafen gehörig od. geneigt.
ὑπνίζω, (ὕπνος) in Schlaf bringen, einschläfern.
ὑπνικός, ή, όν, (ὕπνος) zum Schlafe gehörig, Schlaf machend.
ὕπνιον, τό, Dim. von ὕπνος, Schläfchen, Ar. Vesp. 7.
ὑπνοδόκιμα, ή, fem. von
ὑπνοδοκίμ, ῆρος, ὁ, und
ὑπνοδόκης, ου, ὁ, (δίδωμι) Schlafgeber.
ὑπνοδότις, ιδος, ἡ, fem. von ὑπνοδόκης.
ὑπνοδώτης, ου, ὁ, = ὑπνοδόκης.
ὑπνοδώτις, ιδος, ἡ, fem. von ὑπνοδώτης.
ὑπνομᾰχέω, (μάχομαι) mit dem Schlafe kämpfen, ihm Widerstand leisten od. widerstehn, Xen.
ὕπνον, τό, eine auf den Bäumen wachsende Moosart.
ὑπνοποιέω, Schlaf machen, Schlaf bringen, von
ὑπνοποιός, όν, (ποιέω) Schlaf machend od. bringend, einschläfernd.
ὕπνος, ὁ, *der Schlaf*, sehr häufig b. Hom. auch vom Beyschlaf, Od. 11, 245. u. vom Todesschlaf, χαλκεος ὕπνος, Il. 11, 241. bey Spätern häufig im plur. Schaef. Long. p. 343. περὶ πρῶτον ὕπνον, um die Zeit des ersten Schlafes, auch περὶ πρώτους ὕπνους. 2) als männl. Eigenname, *der Gott des Schlafes*, Il. 14, 231. fg. der Zwillingsbruder des Todes, Il. 14, 231. 16, 672. 682. nach Hes. Th. 212. der Sohn der Nacht ohne Vater. (wahrsch. verw. mit ὕπτιος, ὕψος, wie mit dem Lat. *supnus*, *sumnus*, *somnus*, *supinus*, also eigentl. *das Rückwärtsliegen.*) [die Att. Dichter sowie die Epigr. brauchen die erste Sylbe zuw. kurz, Jac. AP. p. 261. obs. cr. in Anth. p. 20.] dav.
ὑπνοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) im Schlaf od. Traum erscheinend.
ὑπνοφόβης, ου, ὁ, (φοβέω) im Schlafe od. Traume schreckend.
ὑπνοφόρος, ον, (φέρω) Schlaf bringend.
ὑπνόω, ώσω, (ὕπνος) einschläfern. 2) intr. einschlafen, schlafen, s. auch ὑπνώω.
ὑπνώδης, ες, (ὕπνος, εἶδος) von schläfriger Art, schläfrig, schlafend, dav.
ὑπνωδία, ἡ, Schläfrigkeit, Trägheit.
ὑπνῶν, Lakon. inf. von ὑπνόω st. ὑπνοῦν, Ar.
ὑπνώσσω, Att. ὑπνώττω, = ὑπνόω.
ὑπνωτικός, ή, όν, (ὑπνόω) einschläfernd. 2) schlafend, schläfrig.
ὑπνώω, Ep. st. ὑπνόω, 2. intr. schlafen, Il. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4.
ὑπό, Präposition mit dem gen., dat. und acc. Grundbdtg, *unter*: poet., bes. Ep. wo die letzte Sylbe bey fehlender Position lang seyn soll, ὑπαί, von Wolf im Homer aber nur vor δ, Il. 3, 217. 10, 376. 11, 417. 12, 149. 15, 4. Hes. sc. 71. und vor π anerkannt, Il. 2, 824. niemals vor λ, ν od. ρ, ja nicht einmal vor einem Vocal, Il. 15, 275. zuw. auch in Zusetzen wie ὑπαιθείδοιχα, h. Hom. Merc. 165.

A) *mit dem Genitiv:* 1) den Gegenstand bezeichnend, *unter* welchem *hervor* etwas *geht* od. *kommt*, dah. *drunter hervor*, *drunter weg*, αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου, sie werden wieder *unter* dem Dunkel *hervor* kommen, Il. 21, 56. ὑπὸ χθονὸς ἦκε φόωσδε, *unter* der Erde *hervor* kam er ans Licht, Hes. Th. 669. bes. heraus aus jemandes Gewalt, bey ἁρπάζειν, ῥύεσθαι, ἐρύσθαι, ἐρύειν, Il. 9, 248. 13, 198. 17, 224. 235. 645. 19, 73. 21, 555. aus einer Gefahr, Il. 23, 86. vgl. Herm. Eur. Hec. 53. *unter los*, λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ, Il. 8, 543. 24, 576. Od. 4, 39. vgl. unten D. 3. ὑπ' ἰν. b) bes. häufig bey passiven Zeitwörtern, aber auch bey solchen activen, in denen ein passiver Sinn liegt, wie θνήσκειν ὑπό τινος, πίπτειν ὑπό τινος, ὀλίσθαι θυμὸν ὑπό τινος, πάσχειν ὑπό τινος u. dgl. dabey wird die im gen. stehende Person od. Sache als thätig gedacht, u. die Handlung als *unter* ihrer Gewalt od. Einwirkung befindlich, das Subject der Handlung aber in einem untergeordneten, unterwürfigen od. sonst abhängigen Zustande dargestellt, unter jemandes Händen, unter einer von aussen einwirkenden Gewalt, welchen Begriff auch wir durch *unter*, häufiger durch *von* od. *durch* ausdrücken, od. umschreiben, bewirkt von —, getrieben od. angetrieben von —, gedrängt od. gezwungen von —, z. B. Il. 1, 242. 3, 61. 436. 4, 479. 5, 92. 6, 73. 134. 11, 391. 13, 676. 17, 428. 616. u. sonst: ὑπό τινος, *unter* jemandes Herrschaft od. Regierung, Od. 19, 114. ὑφ' ἑαυτοῦ, von sich selbst, d. i. auf eignen Antrieb, aus freyer Bewegung, *sua sponte*, ebenso ὑφ' ὑμῶν, Thuc. 4, 64. ἀκούειν ὑπό τινος, von einem hören, d. i. ihn betreffendes, Soph. Aj. 1320. Pors. Eur. Med. 1011. c) im allg. nur

Bezeichnung einer einwirkenden Kraft, eines Antriebes od. Einflusses, wobey der Ausdruck oft ein elliptisch prägnantes Gepräge bekommt, z. B. ὁπίρχεσθαι ὑπό τινος, von einem getrieben eilen, Il. 13, 334. φεύγειν ὑπό τινος, von einem gescheucht od. in Furcht gesetzt fliehn, dah. vor einem fliehn, Il. 18, 149. 21, 22. ebenso φοβεῖσθαι ὑπό τινος, Il. 16, 303. wir brauchen in diesen Fällen *unter*, *aus*, *vor*, *wegen*, z. B. Il. 7, 64. 11, 119. 424. 12, 71. 13. 140. 796. 19, 363. 20, 277. 21, 494. 23, 692. Od. 5, 320. 7, 263. 9, 484. 12, 406. ὑπ' ἀνάγκης, aus Nothwendigkeit, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 156. hes häufig sind ähnliche Ausdrücke b. d. Att. ὑπό δέους, ὑπό γραῦς, ὑπό φθόνου, ὑπ' ὀργῆς, ὑπ' ἀγνοίας, ὑπό σπουδῆς, ὑπό ῥίγους u. dgl. *vor* Furcht od. *aus* Furcht u. s. w. Jac. Ach. Tat. p. 741. So steht ὑπό aber auch bey Handlungen, die dann eine leidende Form annehmen, z. B. πράττειν τι ὑπ' ἀρετῆς, aus Tapferkeit, von Tapferkeit angetrieben, Hdt. 8, 1. ποιεῖν τι ὑπό δέους, etwas aus od. vor Furcht thun, od. wenn das leidende Verhalten des Objects vorzugsweis gedacht wird, z. B. οὐ φύγε δόλος ἴυγξ ὑπὸ χειρὸς ἐμᾶς, st. αὐγὰς ἐυκύκλου δόλῳ. d) oft aber dient ὑπό nur zur Bezeichnung miteinwirkender od. begleitender gleichzeitiger Nebenumstände, sodass ὑπό, wenn das im gen. stehende Subst. ein Partic. bey sich hat, eine Umschreibung des absol. gen. zu machen scheint: auch hier entspricht unser *unter*, z. B. ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, unter dem Geschrey der Achäer, d. i. während die Achäer schrien, Il. 2, 334. 16, 277. ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς, unter dem Wehen des Westwindes, Il. 4, 276. δοῦπον ὕπο λαμπομενάων, Il. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. häufig von jeder musikalischen od. sonst taktmässigen Begleitung einer Handlung, unser *unter* od. *nach*, z. B. ὑπὸ συρίγγων αὐδὴν ἴσαι, unter od. nach Syringenbegleitung singen, ὑπό φορμίγγων χορὸν ἀνάγειν, nach Phorminxbegleitung einen Reigen führen, κωμάζειν ὑπ' αὐλοῦ, nach einer Flöte einen Komos aufführen, Hes. sc. 278. 280. 281. ὑπ' αὐλητῆρος ᾄδειν, unter od. nach der Begleitung eines Flötenspielers singen, Theogn. 545. 803. Archil. fr. 106. χορεῖν ὑπ' αὐλητῶν, Thuc. 5, 70. πίνειν ὑπό σάλπιγγος, Ar. Ach. 1001. ὑπό συρίγγων στρατεύεσθαι, unter Syringenbegleitung ins Feld ziehn, Hdt. 1, 17. ὑπό μαστίγων ὀρύσσειν, unter Peitschenhieben graben, Valck. Hdt. 7, 22. ebenso διαβαίνειν ὑπό μαστίγων, Hdt. 7, 56. Xen. An. 3, 4, 25. ὑπ' εὐφήμου βοῆς ἰέναι, Soph. El. 630, auch ὑπό φανοῦ πορεύεσθαι, unter dem Geleit einer Leuchte gehn, Xen. Lac. 5, 7. ὑπό λαμπάδων, unter od. mit Fackeln, Eur. ὑπό πομπῆς ἐξάγειν τινά, unter od. mit feyerlichem Geleit, Hdt. 2, 45. συνθῆναι ἐφ' ὅρκίοισι, mit Opfern u. Schwüren verbundene Verträge, Dion. Hal. ebenso wird ὑπό m. d. dat. verbunden. 2) wie ὑπό m. d. dat. den Gegenstand bezeichnend, *unter welchem* etwas *sich befindet*, also *unter*, *drunter*, *unterhalb*, Il. 1, 501. 2, 465. 3, 372. 4, 106. 7, 12. 8, 16. 13, 177. 671. 16, 339. 606. 17, 349. 19, 17. 21, 318. 23, 875. Od. 5, 346. 9, 142. 11, 52. 18, 96. u. sonst: ὑπό γῆς, unter der Erde, ὑφ' ἁμάξης, unter od. am Wagen, daran gespannt u. dgl. auch πέρθαι ὑπό, Il. 16, 347. b. d. Att. ist gleichfalls ὑπό m. d. gen. in dieser Bdtg so gebräuchlich, dass nach Thom. M. p. 868. der gen. sogar als Attischer galt, vgl. Lobeck Phryn. p. 196. 3) wie ὑπό m. d. acc. den Gegenstand bezeichnend, *unter den* sich etwas *begiebt* od. *bewegt*, Od. 9, 375. Il. 4, 106. Jac. AP. p. 27.

B) *mit dem Dativ*, den Gegenstand bezeichnend, *unter welchem* etwas *sich befindet*, also in *örtlicher* Beziehung, *unter*, sehr häufig b. Hom. z. B. ὑπὸ πυκνί, Il. 2, 784. 3, 13. 8, 443. 13, 19. u. sonst: ὑπὸ χερσὶ τινος δαμῆναι, ἁλῶναι u. dgl. Il. 2, 374. 800. 874. 4, 291. 18, 11. u. sonst: auch beym act. Il. 3, 352. 6, 159. ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι, τυπῆναι, πέρθαι, Il. 5, 653. 11, 433. 441. 16, 708. ὑπὸ πλατείαισι, φηγῷ, δρυΐ, Il. 2, 307. 5, 693. 18, 558. ὑπὸ Τμώλῳ, unter dem Tmolos, d. i. an seinem Fusse, Il. 2, 866. 20, 385. vgl. Od. 1, 186. ὑφ' ἅρμασι, unter dem Wagen, d. i. darangespannt, Il. 8, 402. 416. Od. 3, 478. λύειν ὑφ' ἁμάξης, Il. 18, 244. 2) *die Einwirkung*, *den Einfluss* od. *das Verhältniss* bezeichnend, *unter* welchen etwas sich befindet, *unter*, *vor*, ὑπὸ πομπῇ, unter Geleit, Il. 6, 171. Od. 7, 193. φοβεῖσθαι ὑπό τινι, Il. 11, 121. ebenso πιέζεσθαι, πίπτειν, φοβεῖσθαι, χλοντεῖσθαι ὑπό τινι u. dgl. oft bey Hom. gew. b. intr. Zeitwörtern, aber auch beym Passivum, wo in der Regel unser *von* das entsprechende Wort ist, Il. 5, 555. 699. 15, 637. Od. 13, 82. auch τίκτειν ὑπό τινι, vom Weibe, von einem Manne gebären, eigentl. unter der Einwirkung des Mannes, vom Manne geschwängert, Il. 2, 714. 728. 820. auch τίκτεσθαι ὑπό τινι, Il. 2, 712. vgl. ὑπερνάομαι. b) bes. bezeichnet es das Verhältniss *der Unterordnung*, *Unterwürfigkeit* od. *Abhängigkeit*, das auch wir durch *unter* ausdrücken, dah. ὑπό τινι, unter einem, d. i. unter jemandes Herrschaft od. Botmässigkeit, Od. 5, 300. ὑπ' ἀνδράσι, unter der Botmässigkeit od. Gewalt der Männer, Od. 7, 68. dah. b. d. Att. εἶναι ὑπό τινι, unter einem stehn, ihm untergeben, unterworfen od. unterthan seyn, οἱ ὑπό τινι, die Einem Untergebnen, seine Unterthanen, γίγνεσθαι ὑπό τινι, unter jemandes Gewalt kommen, ὑφ' ἑαυτῷ, unter sich selbst, d. i. sein eigner Herr, nach eigner Willkühr, ποιεῖν τι ὑπό τινι, einem etwas unterwerfen od. unterordnen, ποιεῖσθαι ὑφ' ἑαυτῷ, sich etwas unterwerfen, unter seine Gewalt od. Botmässigkeit bringen, ἔχειν ὑφ' ἑαυτῷ, unter sich haben, zu befehligen od. zu commandiren haben, in seiner Gewalt haben. c) die Einwirkung *begleitender Nebenumstände* bezeichnend, *unter*, *nach*, ὑπ' αὐλητῆρι πρόσθ' ἴκτον, unter dem Spiele des Flötners gingen sie vorwärts, Hes. sc. 283. 299. ὑπ' αὐλῷ, unter Flötenspiel, nach der Flöte, ὑπὸ κήρυκι, unter dem Heroldsruf, auf den Ruf des Herolds, ὑπό φωτί, δαΐ, λαμπάδι u. dgl. Heinst. Luc. dial. mort. 6, 5. wie beym gen. s. A. 1. d. überh. findet sich ὑπό m. d. dat. in keiner Bdtg, die es nicht auch beym gen. hätte, ohne dass darum alle

Bdtgen beym gen. auch auf den dat. übergehn. Bey Spätern dient es auch bloss als Umschreibung des dat. Jac. AP. p. 69.

C) *mit dem Accusativ*, den Gegenstand bezeichnend, *unter welchen* od. *unter welchem hin* etwas *geht* od. *sich bewegt*, also von der *Bewegung nach einem Orte hin*, dah. *unter*, m. d. acc. oft b. Hom. z. B. Il. 4, 279. 5, 67. 731. 18, 145. 23, 51. 294. Od. 3, 383. 4, 445. 11, 57. 253. *ἰέναι ὑπὸ γαῖον*, unter die Erde gehn, d. i. sterben, Il. 18, 335. vgl. Od. 20, 81. die allgemeinere Bdtg *gegen*, *gen*, *nach* einem Orte *hin*, findet sich allerdings schon b. Hdt. 6, 104. Valck. zu 9, 93. aber bey Hom. kommt dieser Gebrauch noch nicht vor, denn Ausdrücke wie *ὑπὸ Τροίην*, Od. 4, 146. 14, 469. *ὑπὸ Ἴλιον*, Il. 2, 216. 23, 297. *ὑπὸ πτόλιν*, Il. 11, 181. 18, 281. *ὑπὸ τεῖχος*, Il. 4, 407. 12, 264. 22, 144. sind ganz eigentl. von hochliegenden Städten zu verstehn, *unter* die sich dah. derjenige begiebt, der sich ihnen nähert. 2) wie *ὑπό* m. d. dat. den Gegenstand bezeichnend, *unter welchem* etwas *sich befindet*, also von der Ruhe *an* einem Orte, *unter* m. d. dat. Il. 2, 603. 824. 13, 652. 19, 259. Od. 2, 181. 15, 349. 22, 362. 24, 234. *ὑπ' ἠῶ τ' ἠελίου τε*, sprichw. st. überall, Il. 5, 267. Jac. AP. p. 24. 271. Zwischen dieser Bdtg u. der vorhergehenden liegen in der Mitte u. machen den Uebergang aus dieser in jene Stellen, wie Il. 3, 371. 21, 26. 21, 307. Od. 20, 278. 3) von der Zeit, eine ungefähre Annäherung an einen bestimmten Zeitpunkt bezeichnend, *gegen*, *um*, wie das Lat. *sub*, *ὑπὸ νύκτα*, gegen die Nacht, gegen od. um den Einbruch der Nacht, Il. 22, 102. *ὑπὸ τὴν ἕω*, gegen Morgen, gegen Tagesanbruch, *ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους*, um dieselbe Zeit, Thuc. 2, 27. *ὑπὸ τὴν εἰρήνην*, um die Zeit des Friedensschlusses, Isocr. Paneg. 47. u. im weitern Sinne, *während*, Il. 16, 202. 4) wie m. d. gen. u. dat. Unterwürfigkeit od. Abhängigkeit bezeichnend, *unter:* auch von der Einwirkung begleitender Nebenumstände, jedoch sehr selten. 5) *ὑπό τι*, als adv. gewissermaassen, einigermaassen, etwas, beynahe, Plat. Gorg. p. 493. C. Phaedr. p. 242. D.

Seinem Substantiv kann *ὑπό* in allen Casus nachgesetzt werden, erleidet dann aber die Anastrophe in *ὕπο*. Oft ist die Präp. durch mehrere eingeschobene Wörter weit von ihrem Subst. getrennt, z. B. Il. 2, 465. 18, 390. 19, 363. Od. 1, 131. 5, 320. u. sonst.

D) *ὑπό* ohne Casus als adv. *unten*, *drunten*, *unterhalb*, oft b. Hom. von Thieren insbes. unter den Müttern, d. i. am Euter, Od. 4, 636. 21, 23. 2) *heimlich*, *allmälig*, *unvermerkt*, Il. 23, 153. 24, 507. 3) *ὑπ' ἐκ* od. wie man auch geschrieben findet *ὑπέκ*, m. d. gen. aber auch ohne Casus als adv. *drunter heraus*, *drunter hervor*, Hom. ebenso steht *ὕπο* mit der Anastrophe verstärkend nach *πρός* m. d. gen. Herm. Soph. Tr. 1150. — Sehr häufig ist b. Hom. die Trennung dieser Präp. von ihrem Zeitwort durch die Tmesis, u. sie steht dann ganz nach Art der deutschen Sprache zuw. auch hinter dem Worte, von welchem sie abgeschnitten ist, wird aber in diesem Falle stets anastrophirt, z. B. Od. 9, 17.

E) in der Zusammensetzung: 1) *darunter*, sowohl von der Ruhe als von der Bewegung u. Entfernung, *unter*, *unterhalb: hinunter: von unten auf: darunter hin*, *darunter weg*, *darunter hervor*. b) von der Mischung einer Masse unter eine andre, *unter*, *zwischen*. c) von der Einwirkung, dem Einflusse, der Unterordnung od. Abhängigkeit, *unter*. 2) den Begriff des Wenigen, wenig Merklichen, Unvermerkten, Heimlichen, Allmäligen bezeichnend, *etwas*, *ein wenig*, *ziemlich: unvermerkt*, *heimlich*, *versteckt*, *allmälig*, *nach und nach*, *by kleinem*, ganz wie das Lat. *sub*.

(von *ὑπό* ist das Lat. *sub*, wie *super* von dem entgegengesetzten *ὑπέρ* gebildet.) [Ypsilon ist immer kurz.]

ὑποαιθαλόομαι, s. *ὑπερκαιόομαι*.

ὑποάμουσος, *ον*, (*ἄμουσος*) von den Musen oder den Musenkünsten ein wenig entfremdet, Plat. de rep. 8. p. 548. E.

ὑπόβαθμος, *ὁ*, = das folg.

ὑποβάθρα, *ἡ*, und

ὑπόβαθρον, *τό*, (*βάθρον*, *βάθρα*) alles was man unterstellt od. untersetzt, Stütze, Grundlage, Basis, Fundament. b) Fuss. c) Fussbank. d) ein untergebreiteter Fusssteppich, Xen. von

ὑποβαίνω, f. *βήσω*, (*βαίνω*, Irr.) darunter, hinunter od. hineingehn, darunter treten, sich darunter stellen, darunter stehn, dah. b) als Stütze od. Grundlage darunter stehn, als Basis od. Fundament dienen. 2) herunter, herab, weiter nach unten gehn oder steigen, weiter gegen das Ende zu gehn. 3) übertr. herabsteigen, sich herablassen, ablassen, von etwas, *τινός*. b) abnehmen, weniger werden, auch von der Zahl, Plat. legg. 6. p. 775. B. c) niedriger seyn, nachstehn, der zweyte dem Range nach seyn. d) *μικρὸν ὑποβάς*, ein wenig weiter unten im Text.

ὑποβάκχιος, *ὁ*, in der Metrik Benennung eines aus einer kurzen und zwey langen Sylben bestehenden Versfusses, ∪--, auch *Βακχεῖος* u. *Ἡμιμβάκχιος* genannt.

ὑπόβακχος, *ον*, (*Βάκχος*) unter der Gewalt od. Einwirkung des Bacchus, dah. begeistert. 2) etwas Bacchisch.

ὑποβάλλω, f. *βαλῶ*, (*βάλλω*, Irr.) drunterwerfen, unterlegen, *λίτα*, Od. 10, 353. *τί τινος*, Xen. auch unterschieben, z. B. ein Kind, s. *ὑποβολιμαῖος:* überh. darunter stellen od. bringen. Med. sich etwas unterlegen, *ποφυρίδας* u. dgl. übertr. sich etwas unterwerfen od. unterwürfig machen, überh. sich etwas aneignen od. anmaassen, *ἀλλότρια*, sich fremdes Eigenthum zueignen. 2) ein Wort darunter od. dazwischen werfen, einwerfen, einwenden, erwiedern, antworten, bes. in die Rede fallen, im Reden unterbrechen, Il. 19, 80. wo die Ep. Form *ὑπεβάλλετην* steht, vgl. *ὑποβλήδην*. 3) unter den Fuss geben, angeben, an die Hand geben, eingeben, *τινί τι*. 4) hinwerfen, vorwerfen, z. B. als Beute od. Frass, *τινί τι*. 5) unterlegen, bespringen lassen, *αἶγας σοῖς τράγοις*, wie *submittere feminas maribus*, Long. 3, 21.

ὑποβαρβᾰρίζω, (βαρβαρίζω) ein wenig wie ein Ausländer sprechen, etwas unrichtig sprechen.
ὑποβάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) ein wenig barbarisch od. ausländisch sprechend, etwas unrichtig sprechend.
ὑπόβᾰσις, εως, ἡ, (ὑποβαίνω) das Herabgehn od. Rückwärtsgehn, dah. übertr. Rückschritt, Abnahme, Verschlimmerung, Verminderung. 2) das Niederlassen od. Niedersinken auf das Knie, das Niederkauern, die gebückte od. geduckte Stellung, bes. des Pferdes, das den Leib senkt, um den Reiter aufzunehmen, *subsessio*, Xen. vgl. ὑποβιβάζομαι. 3) die Bäsis, Grundlage, Fussgestell, Fuss.
ὑποβάσκᾰνος, ον, (βάσκανος) etwas neidisch.
ὑπόβασμος, ὁ, Ion. st. ὑπόβαθμος.
ὑποβαστάζω, (βαστάζω, Irr.) ertragen, erhalten, unterstützen.
ὑποβάτης, ου, ὁ, = ὑπόβαθρον. [ᾰ]
ὑποβδύλλω, (βδύλλω) heimlich einen Wind streichen lassen.
ὑποβίνθιος, ον, (βίνθος) = ὑποβύθιος.
ὑποβηττάω, Att. βήττω, (βήσσω) ein wenig husten, einen gelinden Husten haben.
ὑποβῐβάζω, ἄσω, (βιβάζω) herunter führen od. ziehn, niederziehn, herabbringen, machen dass etwas herunter kommt: bey den Aerzten, nach unten abführen. Med. sich niederlassen, bes. ὑποβιβάζεσθαι, vom Pferde, den Leib senken, um den Reiter aufzunehmen, *subsidere*, Xen. dav.
ὑποβῐβασμός, ὁ, Abführung nach unten.
ὑποβῐβρώσκω, (βιβρώσκω, Irr.) unterwärts fressen, in etwas hinein fressen.
ὑποβῐνητιάω, (βινητιάω) etwas Geilheit od. einige Lust zum Beyschlaf erwecken, Meineke Menand. p. 161.
ὑπόβλαισος, ον, (βλαισός) ein wenig auswärts gekrümmt.
ὑποβλαστάνω, f. ανήσω, (βλαστάνω, Irr.) von unten keimen od. wachsen: ein wenig od. allmalig keimen od. wachsen: nachkeimen, nachwachsen.
ὑπόβλεμμα, τό, (ὑποβλέπω) der heimliche, verstohlne, versteckte Blick des Verliebten: der schiefe od. scheele Seitenblick des Zornigen od. Neidischen.
ὑποβλεπτικός, ἡ, όν, heimlich blickend, seitwärts od. scheel blickend, zornig ausschend, von
ὑποβλέπω, ψω, (βλέπω) von unten auf blicken, drunter hervor blicken, ein wenig od. mit halbgeöffneten Augen blicken, blinzen: bes. heimlich, schüchtern, verstohlen blicken, aus Liebe, Scham od. Scheu: seitwärts, schief, scheel blicken, aus Zorn, Neid, Argwohn, Verdacht, Verachtung, Abscheu. 2) transit. einen heimlich od. verstohlen, mit verliebten, scheuen, zornigen, neidischen, argwöhnischen, verachtenden, verabscheuenden Augen ansehn, *suspicere*, dav.
ὑπόβλεψις, εως, ἡ, das verliebte, scheue, scheele, zornige, neidische, argwöhnische, verachtende, verabscheuende Blicken od. Aublicken.
ὑποβλῆδην, adv. (ὑποβάλλω) eigentl. drunterwerfend, bes. ein Wort, dah. in die Rede fallend, die Rede unterbrechend, einwerfend, erwiedernd, antwortend, ὑποβλῆδην ἠμείβετο, Il. 1, 292. 2) untergeschoben. 3) seitwärts blickend, h. Hom. Merc. 415. wenn hier nicht ὑποβλεβδήν zu schr. ist, freylich ein sonst nicht vorkommendes Wort.
ὑπόβλημα, τό, (ὑποβάλλω) das Untergelegte, Untergeschobne.
ὑποβλητέος, ᾱ, έον, (ὑποβάλλω) unterzulegen, unterzuschieben.
ὑποβλητικῶς, adv. = ὑποβλήδην.
ὑπόβλητος, ον, (ὑποβάλλω) untergelegt, unter den Fuss gegeben, angegeben, angestellt, angestiftet. 2) untergeschoben, unächt, verstellt.
ὑποβλίττω, (βλίττω) heimlich od. unvermerkt aussaugen.
ὑποβλίζω, (βλύζω) von unten auf quellen.
ὑποβολεύς, έως, ὁ, (ὑποβάλλω) der unterlegt, unter den Fuss giebt, angiebt, eingiebt, erinnert, warnt: der Einblaser od. Zuträger, der Angeber: auf dem Theater der Souffleur, Meineke comm. misc. p. 42.
ὑποβολή, ἡ, (ὑποβάλλω) als Handlung, das Drunterwerfen, Unterstellen, Unterlegen, Drunter- od. Hineinschieben, überh. das Hineinbringen in einen Ort od. eine Lage, dah. ὑποβολὴ ἐνεδρευόντων, das Hineinlegen Nachstellender in ein Versteck od. in einen Hinterhalt, die verborgne Stellung eines Hinterhalts, Polyb. b) das Unterschieben, bes. fremder od. unächter Kinder, ὑ. τέκνων: das Verfälschen, z. B. κλειδῶν, das Nachfälschen oder Nachmachen der Schlüssel: dah. ὑποβολῆς γράφεσθαί τινα, einen der unächten Geburt anklagen, vgl. ὑποβολιμαῖος. c) das unter den Fuss od. an die Hand Geben, das Angeben, Eingeben, Einflüstern, Erinnerung, Warnung, Rath, ἐξ ὑποβολῆς, auf vorhergegangne Erinnerung od. Verwarnung, Xen. d) das Einfallen in die Rede, Einwurf, Erwiederung, Unterbrechung, ἐξ ὑποβολῆς ᾄδεσθαι, singen indem da, wo der Eine aufhört, der folgende sogleich wieder anknüpft u. fortfährt, wie ἐξ ὑπολήψεως, Wolf proleg. p. CXLI. 2) als Sache, Grundlage: übertr. Grundlage, Unterlage, Vorwurf, Gegenstand, Stoff der Behandlung, z. B. λόγων, der Stoff einer Rede: sonst ὑπόθεσις: auch Grundanlage, natürliche Anlage. b) der Hinterhalt.
ὑποβολιμαῖος, αία, αῖον, (ὑποβολή, 1. b.) untergeschoben, unächt, Hdt. bes. von Kindern, νόθος: überh. verfälscht, nachgefalscht.
ὑπόβολος, ον, (ὑποβάλλω) verpfändet, nach Damm von ὑπό u. ὄβολός.
ὑποβορβόριος, ον, und
ὑποβόρβορος, ον, (βόρβορος) mit schlammigem Grunde od. Boden.
ὑποβορβορύζω, (βορβορύζω) etwas knurren oder kullern.
ὑποβουλεύω, = ἐπιβουλεύω, sehr zw.
ὑπόβραγχος, ον, (βράγχος) etwas heiser von Schnupfen.
ὑπόβρᾰχυς, υ, (βραχύς) etwas kurz.
ὑποβράχω, (βράχω) darunter od. dabey rasseln od. krachen, Q. Sm. [ᾰ]
ὑποβρέμω, (βρέμω) darunter, dabey rauschen, brausen od. tosen, m. d. gen. Aesch. Prom. 432.
ὑποβρέχω, (βρέχω) ein wenig nass machen, benetzen od. anfeuchten. 2) intr. sich ein we-

nig benetzen, gew. übertr. sich ein wenig betrinken, ὑποβεβρεγμένος, ein etwas Angetrunkner.

ὑποβρομέω, (βρομέω) = ὑποβρέμω.

ὑπόβρῡχα, s. ὑπόβρυχος.

ὑποβρῡχάομαι, (βρυχάομαι) ein wenig brüllen.

ὑποβρύχιος, ον, bey Dichtern auch häufig dreyer End. (βρύχιος) unter Wasser, unter der Oberfläche des Wassers, Hdt. zuerst dreyer End. in dem h. Hom. 33, 12. überh. in der Tiefe, unter der Erdoberfläche. [ῠ]

ὑποβρύχιος, ία, ιον, (βρύχω) etwas brüllend, f. L. h. Hom. Merc. 116.

ὑπόβρῡχος, ον, = ὑποβρύχιος, dav. bes. ὑπόβρυχα als adv. unter Wasser, untergetaucht, überschwemmt, Od. 5, 319. Hdt. 7, 130.

ὑπόβρωμος, ον, (βρῶμος) etwas stinkend.

ὑποβύθιος, ον, (βυθός) = ὑποβρύχιος. [ῠ]

ὑπογαίδιος, ον; Hesych. und

ὑπόγαιος, ον, = ὑπόγειος.

ὑπογᾰμέω, (γαμέω, Irr.) darauf od. danach heyrathen.

ὑπογαστρίζομαι, (γαστρίζω) sich den Bauch ziemlich voll fressen: etwas in seinen Bauch hineinfressen.

ὑπογάστριον, τό, der Unterleib vom Nabel an abwärts. 2) der Untertheil der grossen Meerfische, ein Gericht: eigentl. neutr. von

ὑπογάστριος, ον, (γαστήρ) unter dem Bauche, vom Bauche od. Unterleibe, dazu gehörig, οἶστροι, Begierden od. Lüste des Bauches.

ὑπογείνομαι, (γείνομαι) geboren werden: im aor. gebären.

ὑπόγειος, ον, (γῆ) unter der Erde, unterirdisch.

ὑπόγειος, ον, (γείσον) mit einem Obdach, einem Wetterdach, einer Traufe. 2) ἡ ὑπόγειος, eine Art Hauslaub, ἀείζωον, die in Dachrinnen wächst.

ὑπογελάω, (γελάω) dazu, dabey lachen. 2) ein wenig lachen, lächeln.

ὑπογέμω, (γέμω) ziemlich voll seyn.

ὑπογενειάζω, (γενειάζω) einen am Kinne fassen u. ihn anflehn, m. d. acc. Aeschin.

ὑπογενειάσκω, (γένειον) das erste Barthaar bekommen.

ὑπόγιος, ων, = ὑπόγειος.

ὑπογηράσκω, und

ὑπογηράω, (γηράω, γηράσκω, Irr.) ein wenig od. allmälig altern.

ὑπογίγνομαι, später ὑπογίνομαι, (γίγνομαι, Irr.) dazu werden od. kommen, entgegenkommen, einkommen. 2) nach u. nach, allmälig werden od. entstehn, *subnasci*.

ὑπογκόω, (ὀγκόω) etwas ein wenig gross od. dick machen.

ὑπογλαίκισκε, f. L. b. Mosch. 2, 86. st. ὑπογλαύσσεσκε.

ὑπόγλαυκος, ον, (γλαυκός) etwas bläulich.

ὑπογλαύσσω, (γλαύσσω) drunter hervor leuchten od. glänzen, drunter hervor blicken, wie ὑποβλέπω.

ὑπόγλισχρος, ον, (γλίσχρος) etwas schlüpfrig, kleberig od. zäh.

ὑπογλουτίς, ίδος, ἡ, (γλουτός) der Theil des Leibes zwischen den Hüften u. Hinterbacken, der dem περίνεον entgegensteht.

ὑπογλῠκαίνω, (γλυκαίνω) ein wenig versüssen: übertr. ein wenig mit süssen Worten schmeicheln, etwas mild od. freundlich stimmen, Ar. Eq. 216.

ὑπόγλῠκυς, υ, gen. εος, (γλυκύς) etwas süss, süsslich.

ὑπογλώσσιος, ον, Att. —ττιος, (γλῶσσα) unter der Zunge befindlich, βάτραχος, ein Anschwellen des untern Theils der Zunge, auch Lat. *rana*.

ὑπογλωσσίς, ίδος, ἡ, Att. —ττίς, (γλῶσσα) Geschwulst des untern Theils der Zunge, s. das vorherg.

ὑπόγλωσσον, τό, ein kleiner Strauch, auf dessen Blättern sich ein Blättchen wie eine Zunge zeigt, unter dem die Blüthe und der Fruchtstengel hervorkeimt, auch ἱππόγλωσσον geschr.

ὑπόγλωσσος, ον, spätere Form st. ὑπογλώσσιος.

ὑπογνάμπτω, ψω, (γνάμπτω) unten herum biegen, unvermerkt od. allmälig umbiegen, h. Hom. 7, 13. vgl. ὑποκάμπτω.

ὑπογογγύζω, (γογγύζω) ein wenig murmeln oder murren, in den Bart brummen, mucksen, dav.

ὑπογογγυστής, οῦ, ὁ, der murmelnde, in den Bart brummende, mucksende.

ὑπογονάτιος, ον, (γόνυ) unter dem Knie. [ᾰ]

ὑπογονίς, ίδος, ἡ, zw. L. st. ἐπιγονίς.

ὑπόγραμμα, τό, (ὑπογράφω) das Unterschriebne: die Unterschrift. 2) das Geschminkte: das Schminken, bes. der Augenbrauen: auch die dazu gebrauchte Schminke.

ὑπογραμμᾰτεία, ἡ, das Amt des ὑπογραμματεύς.

ὑπογραμμᾰτεύς, έως, (γραμματεύς) der Unterschreiber, der zweyte Schreiber, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 201. fg. dav.

ὑπογραμμᾰτεύω, Unterschreiber oder zweyter Schreiber seyn.

ὑπογραμμός, ὁ, (ὑπογράφω) Vorschrift, Vorbild, Muster: ὑπογραμμοὶ παιδικοί, Vorschriften od. Schreibmuster für Kinder, in denen sämmtliche Buchstaben in Wörter zusammengefasst waren: solcher Formeln hat Clemens Alex. uns drey aufbewahrt, μάρπτε σιγίξ κλώψ ζβυχθηδόν, und βίδυ ζάμψ χθὼ πλῆκτρον σφίγξ, und κναξζβὶ χθύπτης φλιγμὼ δρόψ, deren letztere dem Thespis zugeschrieben wird, Bentl. opusc. phil. p. 492.

ὑπογρᾰφεύς, έως, ὁ, (ὑπογράφω) der Unterschreibende. 2) der nachschreibt, was man ihm dictirt, Schreiber, Notarius: bes. in Athen der Ptotocollführer in der Volksversammlung, dagegen der im Rathe ἀντιγραφεύς.

ὑπογρᾰφή, ἡ, (ὑπογράφω) Unterschrift. 2) Vorschrift. 3) Unterzeichnung, d. i. erster Entwurf, Grundriss, Umriss, Abriss, erste, flüchtige Bezeichnung od. Andeutung, auch übertr. wie *adumbratio*. 4) das Untermalen, bes. der Augenlieder, das Schminken.

ὑπογράφια, τά, verst. χρήματα, Geld, für dessen Zurückzahlung man sich durch Namensunterschrift verbürgt, sodass der Gläubiger sich an die Person des Schuldners halten kann, also eine Wechselschuld. [ᾰ] von

ὑπογράφω, ψω, (γράφω) *unterschreiben*, mit einer Unterschrift versehn: auch mit einer Ueberschrift od. einem Titel versehn, weil diese am Ende der Schrift standen, also für ἐπιγράφω. Med. sich unterschreiben od. unterzeichnen, bes. als Kläger, dah. eine Klage bey

Gericht anbringen, gegen einen, τινί, *subscribere accusationem in aliquem.* 2) *niederschreiben*, nachschreiben, aufschreiben was einer dictirt, zu Protocoll nehmen, bes. von Geschwindschreibern. 3) *vorschreiben*, vorzeichnen, und zwar a) vom Schreibmeister, vorschreiben, Muster zum Nachschreiben geben, Heind. Plat. Theaet. p. 171. D. b) vorzeichnen, entwerfen, einen Entwurf od. Grundriss machen, umreissen. c) übertr. entwerfen, andeuten, im allgemeinen beschreiben od. bezeichnen, *adumbrare*, Ast Plat. legg. 5, 7. p. 249. 4) *verschreiben*, verpfänden: übertr. ὑπογράψαι τινὶ ἐλπίδα, einem die Hoffnung verschreiben, d. i. ihn auf die Hoffnung verweisen, ihn mit leerer Hoffnung trösten. 5) *untermalen*, den Schatten anlegen. 6) ὑπογράφειν ὀφθαλμούς od. βλέφαρα, die Augenlieder untermalen od. schminken. [ᾰ]

ὑπόγρῡπος, ον, (γρυπός) etwas gekrümmt od. gebogen, bes. mit etwas gekrümmter Nase.

ὑπόγυιος, ον, auch **ὑπόγῡος**, ον, (γυῖον) unter Händen, zur Hand, bey der Hand, dah. bereit, fertig, τὸ ὑπογυιότατον, das bereiteste, nächstliegende Mittel. 2) übertr. was eben aus den Händen kommt, frisch, neu, neuerlich geschehn: dah. ἐξ ὑπογυίου, frisch von der Faust, von der Faust weg, aus dem Stegreif, sogleich, plötzlich, Plat. Menex. pag. 235. C. wie ὑπὸ χεῖρα. Adv. ὑπογυίως u. ὑπογύως, auch ὑπόγυιον u. ὑπόγυον, neulich, neuerdings, ὑπογυιότερον, vor kürzerer Zeit, Hdt. ὑπογυιότατα, ganz kürzlich, ganz neuerlich.

ὑπογυμνόω, (γυμνόω) ein wenig entblössen.

ὑπογῡρόω, (γυρόω) ein wenig krümmen od. biegen.

ὑπόδακρυς, υ, (δάκρυ) unter Thränen, Hesych.

ὑποδακρύω, (δακρύω) ein wenig od. heimlich weinen: anfangen zu weinen. [über die Sylbenmessung s. δακρίω]

ὑποδᾰμάω, (δαμάω, Irr.) unterwerfen u. bezwingen, unterjochen, überh. unterkriegen, überwältigen: dav. fem. part. aor. 1. pass. ὑποδμηθεῖσά τινι, von einem Manne heimlich überwältigt od. geschwängert, h. Hom. 16, 4. Hes. sc. 53.

ὑποδάμνημι, (δάμνημι) = das vorherg. Med. ὑποδάμνᾶμαι, überwältigt werden, sich überwältigen lassen, Od. 3, 214. 16, 95.

ὑπόδᾱσυς, υ, gen. εος, (δασύς) etwas haarig od. rauch.

ὑποδδείσας, Ep. st. ὑποδείσας, part. aor. von ὑποδείδω.

ὑποδίδρομε, poet. pf. zu ὑποτρέχω, h. Hom. Ap. 284.

ὑποδεής, ές, gen. έος, (δέομαι) mangelhaft, geringer, kleiner, überh. einem andern nachstehend, scheint aber fast ausschliesslich im comp. ὑποδεέστερος gebraucht zu seyn.

ὑποδειής, ές, gen. έος, (δέος) etwas furchtsam.

ὑπόδειγμα, τό, (ὑποδείκνυμι) Anzeige, Kennzeichen, Merkmal. 2) Erinnerung, Vorschrift, Beyspiel, Muster, wie παράδειγμα, dav.

ὑποδειγμᾰτικῶς, adv. beyspielsweise.

ὑποδειδίσσομαι, (δειδίσσομαι) ein wenig in Furcht setzen.

ὑποδείδω, ω, (δείδω, Irr.) transit. ein wenig fürchten, sich ein wenig wovor fürchten, m. d. acc. Hom. der aber nur den aor. immer mit doppeltem δ, ὑπόδδεισαν, ὑποδδείσας, und das Ep. pf. 2. ὑποδείδια, ὑποδείδισαν, braucht u. das Ep. pf. 1. ὑπαιδείδεικα steht h. Hom. Merc. 165. 2) intr. sich ein wenig fürchten.

ὑποδείελος, ον, (δείλη) gegen Abend.

ὑποδείκνῡμι, f. δείξω, (δείκνυμι, Irr.) unter der Hand, unvermerkt od. heimlich zeigen, versteckt zeigen, andeuten, zu verstehn geben. 2) vorzeigen, anzeigen, darstellen, sichtbar machen: durch Beyspiele zeigen, vormachen, vorschreiben. 3) intr. sich zeigen, sich darstellen, dav.

ὑποδείκτης, ου, ὁ, der Vorzeigende, Darstellende.

ὑποδειλιάω, (δειλιάω) ein wenig furchtsam machen.

ὑποδειμαίνω, (δειμαίνω) sich ein wenig wovor fürchten, m. d. acc. Hdt. 7, 104.

ὑποδειπνέω, (δειπνέω) statt eines andern ein Gastmahl einnehmen.

ὑποδέκομαι, Ion. st. ὑποδέχομαι, Hdt.

ὑποδεκτήριον, τό, (ὑποδέχομαι) Zufluchtsort, Behältniss.

ὑποδέκτης, ου, ὁ, (ὑποδέχομαι) Aufnehmer, Annehmer, Einnehmer, dav.

ὑποδεκτικός, ή, όν, zum Aufnehmen, Annehmen, Einnehmen gehörig, geschickt od. geneigt.

ὑποδέμω, (δέμω, Irr.) drunterbauen, als Grundlage darunter legen, Hdt. 2, 127.

ὑποδενδρόομαι, (δενδρόομαι) allmälig zum Baume werden od. zum Baume aufwachsen.

ὑποδενδρῠάζω, (δενδρυάζω) sich furchtsam unter Bäumen verkriechen, dahinter lauschen, plötzlich dahinter hervorkommen.

ὑποδεξίη, ἡ, (ὑποδέχομαι) Aufnahme, bes. gastliche, Bewirthung, der zur Bewirthung nöthige Vorrath, Il. 9, 73. wie ὑποδοχή. [Iota ist in der Il. lang gebraucht.]

ὑποδέξιος, ία, ιον, (ὑποδέχομαι) aufnehmend, geräumig, Hdt. 7, 49, 1. wo die Lesart ganz unbezw. ist, vgl. Lobeck Phryn. p. 315.

ὑπόδεξις, εως, ἡ, = ὑποδεξίη, ὑποδοχή.

ὑποδέομαι, (δέω, Irr.) flehentlich bitten, Greg. Naz.

ὑποδέραιον, τό, Halsschmuck, Halsband, neutr. von

ὑποδέραιος, ον, (δέρη) unter dem Halse, am Halse.

ὑποδερίς, ίδος, ἡ, (δέρις) der Unterhals. 2) eine Bedeckung des Unterhalses. 3) = ὑποδέραιον.

ὑποδέρκομαι, (δέρκομαι, Irr.) wie ὑποβλέπω, finster von unten aufblicken.

ὑποδέρω, (δέρω) ein wenig od. unten von der Haut entblössen.

ὑπόδεσις, εως, ἡ, (ὑποδέω) = ὑπόδησις, bey den besten Att. Lobeck Phryn. p. 445.

ὑπόδεσμα, τό, = ὑποδεσμός.

ὑποδεσμέω, (δεσμέω) = ὑποδέω, auch ὑποδεσμέω.

ὑποδέσμιος, ον, (ὑποδεσμός, 2.) verpfändet.

ὑποδεσμίς, ίδος, ἡ, (δεσμίς) eine Unterbinde.

ὑποδεσμός, ὁ, (δεσμός) = ὑπόδημα. 2) ein Unterpfand, wodurch sich einer bindet, verbindet od. verpflichtet.

ὑποδέχνυμι, poet. st. ὑποδέχομαι, Orph.

ὑποδέχομαι, ξομαι, in Ion. Prosa ὑποδέκομαι, (δέχομαι, Irr.) *aufnehmen*, gastlich aufnehmen, empfangen, Il. 6, 136. 9, 480. 18, 59. 89. Od. 14, 52. 54. 16, 70. u. sonst: bes. bewirthen,

zu Tische bitten: auch einen Gesandten od. Schutz Suchenden aufnehmen, annehmen, vorlassen, Gehör geben, dah. εὐχάς, Gebete, Wünsche erhören, Hes. Th. 419. b) übertr. πῆμα ὑπέδεκτό με, Leid empfing mich oder nahm mich auf, Od. 14, 275. σύγγερός κοῖτος ὑπεδέξατό με, Od. 22, 470. 2) *übernehmen*, versprechen, Il. 7, 93. Od. 2, 387. m. d. inf. fut. h. Hom. Cer. 443. 460. Hdt. 4, 119. 7, 158. 8, 102. u. sonst: auch ein Werk od. eine Arbeit *unternehmen*, Hdt. 3) *auf sich nehmen*, erdulden, ertragen, βίας ἀνδρῶν, Il. 13, 310. 16, 189. 4) *annehmen*, genehmigen, billigen, bejahen, Hdt. 3, 130. 4, 167. 6, 59. 5) *aufnehmen, auffangen*, z. B. den Anfall eines eindringenden Thiers, den Angriff eines Feindes, seinen Angriff aushalten und erwiedern, sich entgegenstellen u. Stand halten, *excipere*. 6) vom Weibe, *empfangen*, schwanger werden.

ὑποδέω, δήσω, (δέω, Irr.) unterbinden, darunter binden. Med. sich die Sohlen od. Sandalen unter den Fuss binden, Hdt. 6, 1. dah. sich beschuhen, dav. ὑπόδημα: das Gegentheil ist ὑπολύομαι, sich die Sohlen od. Schuhe los- u. abbinden.

ὑποδιῶς, adv. von ὑποδιής.

ὑπόδηλος, ον, (δῆλος) etwas od. ziemlich deutlich, dav.

ὑποδηλόω, (δηλόω) andeuten, bekannt machen, zeigen, erklären, Ar. dav.

ὑποδήλωσις, εως, ἡ, Andeutung, Bekanntmachung, Erklärung.

ὑπόδημα, ατος, τό, (ὑποδέω) das Daruntergebundne, gew. *die Sohle, die Sandale*, die unter dem Fusse festgebunden wurde, u. denselben nur unten bedeckte, *Pantoffel*, Lat. *solea*, Od. 15, 369. 18, 361. dagegen ist ὑπόδημα κοῖλον, der Römische *calceus*, unser *Schuh* od. eine Art *Halbstiefel*, wurde angezogen u. bedeckte den ganzen Fuss oben u. unten, doch lassen Spätere auch den Zusatz κοῖλον weg.

ὑποδημάτιον, τό, Dim. von ὑπόδημα. [ᾰ]

ὑποδηματορράφος, ον, (ῥάπτω) Schuhe nähend od. flickend, Schuster, Schuhflicker. [ᾰ]

ὑποδηόω, (δηόω) feindlich behandeln, zerstören, verwüsten.

ὑπόδησις, εως, ἡ, (ὑποδέω) wie ὑπόδεσις, das Darunterbinden: auch = ὑπόδημα und ὑποδεσμίς.

ὑποδιαβάλλω, (διαβάλλω, Irr.) ein wenig oder heimlich verleumden.

ὑποδιαβόσκω, (βόσκω, Irr.) ein wenig durchfressen od. durchnagen.

ὑποδιαζευκτικός, ή, όν, (διαζευκτικός) ein wenig trennend.

ὑποδιαίρεσις, εως, ἡ, Unterabtheilung, von

ὑποδιαιρέω, (αἱρέω, Irr.) in mehrere kleinere Stücke theilen, unterabtheilen.

ὑποδιᾱκονέω, Unterdiener seyn, eine Unterbedientenstelle haben, gew. im med. von

ὑποδιάκονος, ὁ, (διάκονος) Unterdiener, Untergehülfe, Posidipp. Ath. 9. p. 376. F. [ᾰ]

ὑποδιασπάω, (διασπάω) ein wenig, allmälig, gelind auseinander ziehn od. zertheilen.

ὑποδιαστολή, ἡ, (διαστέλλω) kleinere Trennung, bes. der Worte im Sprechen od. Lesen, wo man eine kürzere Zeit absetzt u. einhält: auch ein kleineres Trennungszeichen, Komma od Kolon, ὑποστιγμή. 2) ein Lesezeichen, wodurch die Sylben Eines Wortes ein wenig getrennt werden, um die Verwechslung mit einem andern gleichlautenden Worte zu verhüten, z. B. ὅ,τι und ὅτι.

ὑποδιαφέρω, (φέρω, Irr.) unter der Hand zu verschiednen Meinungen bringen.

ὑποδιαφθείρω, (φθείρω) heimlich od. allmälig verderben, anfangen zu verderben.

ὑποδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) Unterlehrer, zweyter Lehrer, bes. beym Chore.

ὑποδιδάσκω, (διδάσκω, Irr.) unterrichten, LXX.

ὑποδιδράσκω, (διδράσκω, Irr.) heimlich entlaufen od. entfliehn.

ὑποδίδωμι, (δίδωμι) intr. abnehmen, verfallen, in Verfall kommen. Gegens. ἐπιδίδωμι.

ὑποδιήγησις, εως, ἡ, (διηγέομαι) Nacherzählung.

ὑποδικάζω, (δικάζω) verurtheilen, verdammen.

ὑπόδικος, ον, (δίκη) verklagt, schuldig, m. d. gen. Aesch. Eum. 252.

ὑποδινέω, (δινέω) unten od. ein wenig drehn.

ὑποδιπλόω, (διπλόω) verdoppeln, dav.

ὑποδίπλωσις, εως, ἡ, Verdopplung. a) das Verdoppelte, doppelt Gelegte.

ὑποδιφθέριος, ον, (διφθέρα) unter einem Felle od. Pelzkleide, mit Fellen bekleidet od. bedeckt.

ὑποδίψιος, ον, und

ὑπόδιψος, ον, (δίψα) ein wenig durstig. 2) act. etwas Durst erregend.

ὑποδμηθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1. pass. zu ὑποδαμάω, h. Hom. u. Hes.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ, (δμώς) ein unterer Diener od. Untergebner, τινός, Od. 4, 386. auch ein Unterjochter, ein Sklav.

ὑποδορά, ἡ, (ὑποδέρω) das allmälige Entblössen von der Haut.

ὑπόδοσις, εως, ἡ, (ὑποδίδωμι) das Abnehmen od. Nachlassen, μάχθων, Aesch. Eum. 502. wo Herm. mit Heath ὑπόδυσιν schreibt.

ὑποδοχεῖον, τό, (ὑποδοχή) Ort zur Aufnahme, Herberge.

ὑποδοχεύς, έως, ὁ, Aufnehmer: Unternehmer, von

ὑποδοχή, ἡ, (ὑποδέχομαι) Aufnahme, gastliche Aufnahme, Bewirthung, Hdt. 7, 119. 2) Annahme, Genehmigung, Bewilligung, Gutheissung, Billigung, Begünstigung, εἰς ὑποδοχήν τινος, zu jemandes Genehmigung, nach seinem Sinne od. Wunsche, ihm zu Gunsten. 3) Ort zur Aufnahme, Zufluchtsort: dah. Unterstützung, Beyhülfe, Hülfsmittel, Polyb.

ὑπόδρᾱ, adv. oft b. Hom. stets in der Einen Verbindung ὑπόδρα ἰδών, von unten auf blikkend od. von der Seite anblickend, d. i. wild, finster od. zornig blickend: bey Spätern ὑποδράξ. (ohne Zw. von ὑποδέρκομαι.)

ὑποδρᾱκεῖν, inf. aor. zu ὑποδέρκομαι.

ὑποδρᾱματουργέω, (δρᾱματουργέω) = ὑποτραγῳδέω.

ὑποδράξ, adv. spätere Form st. ὑπόδρα, w. m. s.

ὑποδρασία, ἡ, (ὑπόδρα) der finstre od. scheele Blick, Hesych.

ὑποδράσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, (δράσσω) sich einer Sache heimlich od. unvermerkt zu bemächtigen suchen, m. d. gen. τῆς δυνάμεως, Plut.

ὑποδράω, ἄσω, poet. ὑποδρώω, (δράω) einem dienen, ihm dienstbar od. behülflich seyn, m. d. dat. οἵ σφιν ὑποδρώωσιν, Od. 15, 333.

ὑποδρής, ά, (ὑπόδρα) der wild od. finster blikkende, der feindliche, Nonn.

ὑποδρήσω, = ὑποδράω, Ap. Rh.

ὑποδρήστειρα, ἡ, fem. von ὑποδρηστήρ.

ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑποδράω) ein unterer Diener, ein Untergebner, τινός, Od. 15, 330. wie ὑποδμώς.

ὑπόδριμυς, υ, gen. εος, (δριμύς) etwas scharf, bitter, stechend, schneidend, heftig.

ὑποδρομή, ἡ, das Unter-, Hinunter-, Hinab-, Hineinlaufen. 2) Zufluchtsort: Zuflucht, Rettung. 3) Kriecherey: von

ὑπόδρομος, ον, (ὑποτρέχω, ὑποδραμεῖν) darunter, darein od. hinein laufend: unterlaufend, unter die Füsse kommend, m. d. acc. Eur. Phoen. 1406.

ὑπόδρομος, ὁ, = ὑποδρομή, bes. ein Ort zum Einlaufen: erster Anlauf od. Eintritt. 2) eine Spinnenart.

ὑπόδροσος, ον, (δρόσος) etwas bethaut.

ὑποδρώω, (δράω) poet. st. ὑποδράω, w. m. s.

ὑποδύνω, (δύνω) = ὑποδύω, Hdt. [⏑⏑––]

ὑπόδυσις, εως, ἡ, (ὑποδύω) das Untertauchen, Hineinkriechen, Hineingehn. 2) Ort zum Verkriechen, Schlupfwinkel, Loch, dah. Zuflucht, Rettung.

ὑποδύσκολος, ον, (δύσκολος) ein wenig schwierig, mürrisch od. lästig.

ὑποδυσφορέω, ein wenig unwillig od. ungeduldig seyn, von

ὑπόδυσφορος, ον, (δύσφορος) ein wenig unwillig od. ungeduldig.

ὑποδυσχεραίνω, (δυσχεραίνω) = das vorherg.

ὑποδυσώδης, ες, gen. εος, (δυσώδης) etwas übel riechend.

ὑποδυσωπέω, (δυσωπέω) ein wenig beschämen.

ὑπόδυτης, ου, ὁ, (ὑποδύω) Unterkleid unter dem Panzer. [ῠ]

ὑποδύω, δύσω, aor. 2. ὑπέδῡν, auch ὑποδύνω, (δύω, Irr.) transit. darunter ziehn od. anziehn, m. d. acc. Ar. 2) intr. bes. im aor. 2. u. im med. untertauchen, hinunter od. hinein kriechen od. schlüpfen, hinunter od. hinein gehn, sich hineinschleichen, heimlich od. gebückt hineingehn, darunter gehn, sich bücken oder duken, Il. 8, 332. 13, 421. 17, 717. gew. m. d. acc. ϑαλάσσης κόλπον, Od. 4, 435. vgl. 570. Il. 18, 145. seltner m. d. dat. πᾶσιν δ' ὑπέδυ γόος, bey allen schlich Trauer sich ein, Od. 10, 398. auch mit ὑπό u. d. gen. Ar. Vesp. 206. u. mit εἰς, Jac. Ach. Tat. p. 617. aber m. d. gen. drunter hervor tauchen, drunter hervor kriechen od. kommen, ϑάμνων ὑπεδύσετο, Od. 6, 127. κακῶν ὑποδύσαι ἤδη, Od. 20, 53. dah. auch ohne Casus, sich einer Sache entziehn, sich aus dem Staube od. davon machen, sich zurückziehn, weichen, flüchten, sich fürchten, feige seyn. b) sich einer Sache, einer Arbeit, einer Mühe unterziehn, eine Arbeit unternehmen od. übernehmen, m. d. acc. πόλιμον, Hdt. 4, 120. πόνους ὑποδύεσϑαι u. dgl. auch m. d. inf. Hdt. 7, 134. Xen. Oec. 14, 3. m. d. acc. der Person, ὑποδύεσϑαί τινα, sich bey einem einschleichen od. einschmeicheln, ihm listig beyzukommen suchen, bey ihm Eingang finden: ὑποδῦναι od. ὑποδύεσϑαι προσωπεῖον, unter eine Larve kriechen, eine Larve annehmen, *subire personam*. — Hom. braucht nur aor. 2. act., fut. med. u. Ep. 3 aor. med. ὑπεδύσετο. [über die Sylbenmessung s. δύω.]

ὑποδωρίζω, (Δωρίζω) ein wenig Dorisch sprechen.

ὑποδώριος, ον, unterdorisch, eine Tonart.

ὑποείκω, poet. st. ὑπείκω, w. m. s. Hom.

ὑποεργός, όν, (ἔργον) gew. zsgz. ὑπουργός, w. m. s.

ὑποζακορεύω, ein ὑποζάκορος seyn.

ὑποζάκορος, ὁ, auch ἡ, (ζάκορος) Unterpriester, Kirchendiener, Hdt. 6, 134. 135. [ᾰ]

ὑποζεύγνῡμι u. —ζευγνύω, f. ζεύξω, (ζεύγνυμι, Irr.) darunter od. daran jochen, unters Joch spannen, Od. 15, 81. vgl. 6, 73. überh. unterjochen, unterwerfen. 2) womit verbinden od. verknüpfen, daran knüpfen, darauf folgen lassen, τινί τι. Pass. sich einer Sache unterziehn, m. d. dat. ὑποζυγῆναι πόνῳ, Soph. Aj. 24. dav.

ὑπόζευξις, εως, ἡ, Unterjochung, Unterwerfung. 2) das Verbinden womit.

ὑποζέω, f. ζέσω, (ζέω) ein wenig, gelinde kochen, sieden od. gähren, zu sieden od. zu gähren anfangen.

ὑποζοφόω, (ζοφόω) etwas dunkel od. schwarz seyn.

ὑποζύγιον, τό, Jochthier, Zugthier, Lastthier, Theogn. 126. Hdt. 7, 25. [ῠ] neutr. von

ὑποζύγιος, ία, ιον, (ζυγόν) unter dem Joche gehend od. ziehend. [ῠ]

ὑποζῡγιώδης, ες, (ὑποζύγιον, εἶδος) einem Zug- od. Lastthier ähnlich.

ὑπόζῡγος, ον, = ὑποζύγιος, wird bezw.

ὑποζῡγόω, (ζυγόω) = ὑποζεύγνυμι.

ὑπόζω, (ὄζω, Irr.) ein wenig riechen.

ὑποζωγρᾰφέω, (ζωγραφέω) untermalen, vormalen.

ὑπόζωμα, τό, (ὑποζώννυμι) das Zwerchfell, auch διάζωμα. 2) die an der Seite des Schiffes quer hinlaufende Ruderbank, auch σύνδεσμος, weil sie die Verbindung der Schiffswände macht. 3) der mittlere Theil des Steuerruders.

ὑποζώνιον, τό, ein Gürtel, von

ὑποζώννῡμι u. —ζωννύω, f. ζώσω, (ζώννυμι, Irr.) unten gürten od. binden, umgürten, zusammen gürten od. binden. 2) Schiffe mit Ruderbänken versehn od. überh. ausrüsten, Polyb. dav.

ὑπόζωσμα, τό = ὑπόζωμα.

ὑποϑάλπω, ψω, (ϑάλπω) ein wenig od. gelinde erwärmen.

ὑποϑεάζω, (ϑεάζω) ein wenig od. heimlich vergöttern.

ὑπόϑεμα, τό, (ὑποτίϑημι) das Untergesetzte, Untergestellte, Gestell, Basis.

ὑπόϑεναρ, τό, (ϑέναρ) die Fläche der innern Hand unter dem Ballen.

ὑποϑερμαίνω, (ϑερμαίνω) ein wenig od. gelinde warm machen, wärmen, erwärmen. Pass. ein wenig od. gelinde warm werden, ὑπεϑερμάνϑη ξίφος αἵματι, Il. 16, 333. 20, 476.

ὑπόϑερμος, ον, (ϑερμός) ein wenig warm, Hdt. 6, 38.

ὑπόϑεσις, εως, ἡ, (ὑποτίϑημι) das Untersetzen, Unterstellen, Unterlegen. 2) das Untergelegte, zum Grunde Gelegte, Unterlage, Grundlage, Basis, dah. übertr. a) ein Grundsatz, eine Regel, eine aufgestellte Bedingung od. als wahr

angenommene Meinung, eine Hypothese bey den Mathematikern und Philosophen. b) eine Grundlage zu weiterer Ausführung in Rede od. Schrift, der zum Grunde liegende Stoff, Inhalt, Gegenstand, die Fabel eines dramatischen Gedichts, *argumentum*, oft b. Lougin. s. Schaef. Dion. comp. p. 71. c) die Aufgabe zu einer Abhandlung od. Rede in den Rhetorenschulen, ein erdichteter Rechtsfall zur Uebung u. dgl. *quaestio ficta.* 3) das Eingegebne, Eingebung, Rath, Unterricht. 4) Vorsatz, Vorhaben, Unternehmen.

ὑποθετέος, ία, έον, adj. verb. von ὑποτίθημι, zum Grunde zu legen.

ὑποθέτης, ου, ὁ, (ὑποτίθημι) der unterstellt od. unterlegt. 2) der eingiebt, an die Hand giebt, räth, erinnert, veranlasst, dav.

ὑποθετικός, ή, όν, hypothetisch, angenommen, bedingungsweis. 2) anrathend.

ὑπόθετος, ον, (ὑποτίθημι) untergelegt, untergestellt, untergeschoben, τὸ ὑ. eine Arzney in den Hintern zu schieben.

ὑποθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) unterlaufen, darunterlaufen, von einem listigen, verstohlnen Angriff, Pind. P. 2, 155. 2) vorlaufen, Ar.

ὑποθεωρέω, (θεωρέω) von unten betrachten od. beschauen.

ὑποθήγω, (θήγω) ein wenig schärfen od. wetzen: übertr. ein wenig od. unvermerkt anreizen, anfeuern.

ὑποθήκη, ἡ, (ὑποτίθημι) Unterlage, Untersatz: gew. übertr. a) das unter den Fuss od. an die Hand Geben, Ermahnung, Warnung, Rath, Lehre, Hdt. 1, 211. 5, 92, 6. 8, 58. u. sonst: auch nannten die Alten die Lehrgedichte des Hesiodos u. a. ὑποθῆκαι, Ermahnungen. b) Unterpfand, Verpfändung, dav.

ὑποθηκιμαῖος, αία, αῖον, gegen ein Unterpfand anvertraut.

ὑπόθημα, τό, (ὑποτίθημι) = ὑπόθεμα.

ὑποθημοσύνη, ἡ, der einem unter den Fuss od. an die Hand gegebne Rath, Ermahnung, Warnung, Lehre, im plur. Il. 15, 412. Od. 16, 233. von

ὑποθήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ὑποτίθημι) Rath unter den Fuss od. an die Hand gebend, ermahnend, warnend.

ὑποθλίβω, ψω, (θλίβω) unten od. ein wenig drücken od. pressen, gelinde drücken. [ῐ]

ὑποθολόω, (θολόω) ein wenig schmutzig od. trüb machen.

ὑποθόρνῡμι, (θόρνυμι) bespringen.

ὑποθορῠβέω, (θορυβέω) ein wenig lärmen: anfangen zu lärmen, Thuc.

ὑποθράσσω, Att. —θράττω, (θράσσω, Irr.) Att. Zszhg von ὑποταράσσω, w. m. s.

ὑποθραύω, (θραύω) ein wenig anstossen u. zerbrechen.

ὑποθρηνέω, (θρηνέω) ein wenig weinen od. klagen. 2) transit. ein wenig beweinen od. beklagen.

ὑποθρόνιον, τό, (θρόνος) ein Fussbänkchen, θρῆνυς, σκολύθριον.

ὑποθρύπτω, gew. ὑποθρύπτομαι, ψομαι, (θρύπτω, Irr.) etwas weichlich od. kraftlos seyn od. handeln. 2) heimlich od. verstohlen worin schwelgen, ὑποθρύψθην μεθύσῃ, ich schwelgte mit heimlichen Küssen in ihrem Antlitz, Agath. ep. 8, 15.

ὑποθρώσκω, (θρώσκω, Irr.) hinunter, hinein springen od. laufen.

ὑποθυμίαμα, τό, (ὑποθυμιάω) angezündetes Räucherwerk u. dadurch bewirkter Wohlgeruch.

ὑποθῡμίς, ίδος, ἡ, (ὑποθυμιάω) ein Kranz, den man um den Hals band, um des Wohlgeruchs der Blumen desto besser zu geniessen.

ὑποθῡμίασις, εως, ἡ, das Räuchern mit angezündeten Wohlgerüchen, von

ὑποθῡμιάω, (θυμιάω) Weihrauch od. andre wohlriechende Specereyen auf untergelegtem Feuer verbrennen u. damit räuchern, *suffire.*

ὑποθῡμίς, ίδος, ἡ, = ὑποθυμιάς. 2) ein unbestimmter Vogel.

ὑποθῡρίς, ίδος, ἡ, und

ὑπόθῡρον, τό, (θύρα) die untere Thürschwelle, doch werden beyde Formen bezw.

ὑποθωπεύω, (θωπεύω) ein wenig, heimlich, unvermerkt schmeicheln od. liebkosen, Hdt. 1, 30. τινά, Ar. Ach. 639.

ὑποθωρήσσω, ξω, (θωρήσσω) heimlich bewaffnen od. rüsten. Med. sich heimlich bewaffnen od. rüsten, Il. 18, 513. 2) ein wenig trunken machen.

ὑποθωΰσσω, (θωΰσσω) sacht od. heimlich zurufen, τινί, Ael.

ὑποϊάχω, (ἰάχω) ein wenig od. unten hervor tönen. [⏑⏑–⏑–]

ὑποϊγνῡμι, u. ὑποίγω, f. ὑποίξω, (οἴγνυμι, Irr.) heimlich od. sacht öffnen, ein wenig öffnen, τὴν θύραν, Ar. Thesm. 431.

ὑποιδαίνω, (οἰδαίνω) ein wenig od. von unten aufschwellen machen.

ὑποιδᾱλίος, ία, ίον, (οἰδαλίος) ein wenig geschwollen, *subtumidus.*

ὑποιδάω, Ion. έω, (οἰδάω) intr. ein wenig od. von unten aufschwellen.

ὑποικέω, ήσω, (οἰκέω) darunter wohnen: darunter verborgen seyn.

ὑποικίζομαι, (οἰκίζω) = das vorherg. m. d. acc.

ὑποικοδομέω, (οἰκοδομέω) unterbauen.

ὑποικουρέω, ήσω, (οἰκουρέω) zu Hause bleiben, das Haus hüthen, sich im Hause verborgen halten: überh. sich worunter verbergen, verborgen od. versteckt seyn: übertr. οἰκουροῦν μῖσος, ein verborgner Hass: auch im Med. gebr. bey Polyb. 2) sich bey einem einschleichen, auf heimlichen Wegen bey einem Einfluss gewinnen, dah. einen aufwiegeln, m. d. acc.

ὑποιμώζω, (οἰμώζω) ein wenig od. leise dabey klagen od. jammern.

ὑποινος, ον, (οἶνος) eigentl. unter Wein gesetzt, voll Wein. 2) ein wenig trunken.

ὑποίομαι, (οἴομαι, Irr.) = ὑπονοέω, Hesych.

ὑποιστός, ή, όν, (ὑποφέρω) zu ertragen, erträglich.

ὑποϊσχάνω, poet. Nebenform von ὑποΐσχω.

ὑποΐσχω, gew. im med. ὑποΐσχομαι, (ἴσχω) wie ὑπέχω, unterhalten, drunterhalten, auffangen. 2) im med. auch = ὑπισχνέομαι.

ὑποκαθαίρω, (καθαίρω) von unten reinigen od. abführen, dav.

ὑποκάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung von unten, durch Stuhlgang.

ὑποκαθίζομαι, (ἵζομαι, Irr.) = ὑποκάθημαι.
ὑποκαθεύδω, (εὕδω, Irr.) ein wenig schlafen.
ὑποκάθημαι, (ἧμαι, Irr.) sich unter od. an einem Orte niedersetzen, sich niederlassen, Hdt. 7, 27. 2) sich unthätig niedersetzen, dasitzen, müssig seyn. 3) sich heimlich niedersetzen, sich in einen Hinterhalt legen, sich verstecken. 4) sich an einem sichern od. festen Ort setzen, eine feste Stellung nehmen, χερσὶς ἰσχυροῖς, Dion. Hal. auch m. d. acc. pers. ὑποκατήμενοι τὸν βάρβαρον, die sich gegen den Feind setzen, um seinen Angriff zu erwarten, Hdt. 8, 40.
ὑποκαθίζω, (ἵζω, Irr.) darunter od. heimlich niedersetzen, in Hinterhalt legen. Med. in Hinterhalt liegen, *subsidere*.
ὑποκαθίημι, (ἵημι, Irr.) allmälig, sachte, heimlich hinunter od. niederlassen: τὰς ὀφρῦς, die zornig in die Höhe gezognen Augenbraun allmälig wieder herablassen, allmälig wieder eine freundliche Miene annehmen: ὑ. πώγωνος βάθος, den Bart lang wachsen u. herunter hangen lassen.
ὑποκαθίστημι, (ἵστημι) einen an eines andern Stelle setzen, ihn substituiren.
ὑποκαίω, f. καύσω, (καίω, Irr.) durch untergelegtes Feuer anbrennen od. anzünden, Hdt. 4, 61.
ὑποκἄκοήθης, ες, (κακοήθης) ein wenig od. heimlich bösartig od. tückisch.
ὑποκακχίω, poet. st. ὑποκαταχίω.
ὑποκαλύπτω, ψω, (καλύπτω) darunter od. ein wenig bedecken, verbergen, verhüllen.
ὑποκάμνω, (κάμνω, Irr.) ein wenig müde, matt od. krank seyn.
ὑποκάμπτω, ψω, (κάμπτω) transit. umbiegen, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν, Il. 24, 274. umlenken. 2) intr. umbiegen, umkehren, zurückkehren, Xen. übertr. drum herum gehn, umgehn, vermeiden, m. d. acc. Aesch.
ὑποκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Unterhöker. [ᾰ]
ὑποκαπνίζω, ίσω, (καπνίζω) Rauch darunter machen, räuchern, dav.
ὑποκάπνισμα, τό, Räuchermittel, und
ὑποκαπνισμός, ὁ, das Räuchern.
ὑποκάπτω, ψω, (κάπτω) drunter weg schnappen, zavor auffessen.
ὑποκάρδιος, ον, (καρδία) unter dem Herzen, am od. im Herzen, Theocr.
ὑποκἄρδω, (καρδόω) ein wenig betäuben.
ὑποκάρπιος, ον, (καρπός, 2.) unter der Vorderhand, ἀρτηρία, die Pulsader, die der Arzt beym Pulsfühlen drückt.
ὑποκάρφω, (κάρφω) ein wenig od. allmälig dörren.
ὑποκἄρώδης, ες, (καρώδης) ein wenig schlafsüchtig od. betäubt.
ὑποκαταβαίνω, (βαίνω, Irr.) allmälig herab gehn od. steigen, dav.
ὑποκατάβασις, εως, ἡ, das allmälige Herabgehn od. Herabsteigen: allmälige Annahme.
ὑποκατακλίνω, (κλίνω) darunter niederlegen od. lagern, darunter bringen. Med. sich niederbeugen od. legen: übertr. sich unterwerfen, sich fügen, nachgeben, einem in einer Sache, τινί τινος. [ῐ] dav.
ὑποκατάκλισις, εως, ἡ, das Darunterlegen, liegen od. -lagern. 2) Unterwerfung, Fügsamkeit, Nachgiebigkeit, Schmeicheley.
ὑποκαταλείπω, (λείπω) ein wenig oder allmälig nachlassen.
ὑποκαταμένω, (μένω, Irr.) zurückbleiben und warten.
ὑποκαταπίπτω, (πίπτω, Irr.) darunter nieder fallen od. sinken. [ῐ]
ὑποκατασκευάζω, (σκευάζω) darunter od. heimlich bereiten, vorbereiten, ausarbeiten, dav.
ὑποκαταασκευή, ἡ, Vorbereitung, Zubereitung, bes. heimliche.
ὑποκατάστασις, εως, ἡ, (ὑποκαθίστημι) Substitution, Ict.
ὑποκατάστατος, ον, adj. verb. von ὑποκαθίστημι, substituirt, Ict.
ὑποκαταφρονέω, (φρονέω) ein wenig verachten od. vernachlässigen.
ὑποκαταχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) drüber herunter giessen, ausgiessen, ergiessen.
ὑποκατεσθίω, (ἐσθίω, Irr.) heimlich verzehren.
ὑποκατηφής, ές, (κατηφής) etwas niedergeschlagen od. betrübt.
ὑποκατορύσσω, Att. —ττω, ξω, (ὀρύσσω) darunter vergraben.
ὑποκάτω, adv. (κάτω) unten drunter. [ᾰ] dav.
ὑποκάτωθεν, adv. von unten her, darunter her. [ᾰ]
ὑποκατώρυχος, ον, (ὑποκατορύσσω) vergraben, untergraben, in die Erde versenkt.
ὑπόκαυμα, τό, (ὑποκαίω) das womit etwas angezündet wird.
ὑπόκαυσις, εως, ἡ, (ὑποκαίω) das Anzünden, Anbrennen, Heizen von unten her, dah. die Feuerung unter den Kesseln der Bäder. 2) das von unten her Geheizte, der Ofen, wie das folg.
ὑπόκαυστον, τό, (ὑποκαίω) ein gewölbter Ort, der unterwärts durch einen Heerd geheizt wird, bes. in den Bädern, Lat. *vaporarium*: auch ein solcher unter einem Gemach angebrachter Ofen.
ὑποκαύστρα, ἡ, (ὑποκαίω) ein Heerd od. Ofen, ein darüber gelegnes Gemach von unten zu heizen.
ὑπόκειμαι, (κεῖμαι, Irr.) darunterliegen, darunter gelegt seyn, zum Grunde gelegt seyn, als Grundlage dienen, die Grundlage bilden. 2) vorliegen, obliegen, ὑπόκεινταί μοι ὁ ἀθλος, Pind. Ol. 1, 135. dah. b) da seyn, gegenwärtig seyn, vorhanden seyn, bevorstehn, τὸ ὑποκείμενον, der vorliegende, behandelte od. zu behandelnde Gegenstand, das was den Inhalt ausmacht, wie ὑπόθεσις, 2. b. auch die Substanz: ὁ ὑποκείμενος χρόνος, die vorliegende, gegenwärtige Zeit. 3) einem zu Füssen sinken, ihm einen Fussfall thun, wie ὑποπίπτειν τινί, Plat. 4) verpfändet seyn, vgl. ὑποτίθημι. 5) als Grundsatz feststehn, zur Bedingung gemacht seyn, angenommen seyn, als Annahme aufgestellt seyn.
ὑποκείρω, (κείρω) von unten abschneiden. 2) allmälig zerfleischen od. zernagen.
ὑποκελεύω, (κελεύω) das Geschäft des κελευστής versehn, seine Stelle vertreten.
ὑποκέλλω, (ὀκέλλω) heimlich od. unvermerkt wohin verschlagen werden, wohin gerathen, wohinein verfallen, εἴς τι, Longin.
ὑπόκενος, ον, (κενός) etwas leer, etwas nichtig.

ὑποκινάω, (κινάω) von unten leeren, Hipp.
ὑποκεντέω, (κεντέω, Irr.) ein wenig stechen. 2) von unten stechen od. bohren.
ὑποκίρᾱμος, ον, (κίραμος) mit Thon untermischt.
ὑπόκιρις, ατος, ὁ, ἡ, τό, (κίρας) worunter sich Horn befindet, mit Horn unterlegt.
ὑποκιρχᾱλέος, ία, έον, (κιρχαλέος) und
ὑποκιρχνᾱλέος, ία, έον, (κιρχναλέος) etwas rauh od. heiser.
ὑποκινθής, ές, darunter verborgen, von
ὑποκινύθω, (κινύθω) darunter od. darin verbergen.
ὑποκεφάλαιον, τό, (κεφαλή) Kopfkissen.
ὑπόκηρος, ον, (κηρός) eigentl. mit Wachs untermischt, vom Honig: dah. überh. gemischt, unrein, Gegens. ἁγνός.
ὑποκηρύσσω, Att. —ττω, ξω, (κηρύσσω) gew. im med. durch den Herold od. Ausrufer öffentlich bekannt machen, ansagen od. ausrufen lassen, zum Verkauf ausrufen od. öffentlich feil bieten lassen, Heind. Plat. Protag. p. 319. A.
ὑποκιθᾰρίζω, (κιθαρίζω) mit der Cither dazu spielen, τινί: sie einem zu Ehren spielen.
ὑποκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) etwas Gefahr laufen, sich in einige Gefahr begeben.
ὑποκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) mit einiger Gefahr verbunden, etwas gefährlich, Plat. legg. 8, 2. p. 830. E. 2) in einiger Gefahr befindlich, ein wenig gefährdet.
ὑποκῑνέω, (κινέω) unten od. ein wenig bewegen, sanft od. leicht bewegen, Il. 4, 423. b) übertr. ein wenig rühren od. das Gemüth bewegen. 2) intr. sich ein wenig bewegen, sich etwas rühren, Hdt. 5, 106. Ar. Ran. 644. b) übertr. etwas verrückt seyn, Plat.
ὑποκῑνῦμαι, auch ὑποκῑνέω, (κίνυμαι) Ep. med. zu ὑποκινέω. [ῑ]
ὑποκῑνύρομαι, (κινύρομαι) dazu, dabey wimmern: leise wimmern. [ῡ]
ὑπόκιρρος, ον, (κιρρός) etwas hellgelb.
ὑποκισσίς, ίδος, ἡ, eine Schmarotzerpflanze, die auf den Wurzeln des κίσσος wächst: ihr ausgepresster Saft ward in der Arzney gebraucht.
ὑποκλᾰδόν, adv. (κλαδόν) mit etwas gebogenen Knien, ein wenig od. allmälig geneigt, von
ὑποκλάζω, (κλάζω) sich ein wenig darunter biegen od. neigen, sich allmälig neigen, in die Knie sinken, niederkauern: übertr. vom sinkenden Muthe, von der ausgehenden Lampe u. dgl.
ὑποκλαίω, f. κλαύσομαι, (κλαίω, Irr.) dazu, dabey od. ein wenig weinen, b. Aesch. zw.
ὑποκλάω, άσω, (κλάω, Irr.) unten zerbrechen. 2) heimlich od. allmälig zerbrechen. [ᾰ]
ὑποκλίω, (κλίω, κλέω, Irr.) fussfällig anrufen, anflehn, θεόν, b. Aesch. zw.
ὑποκλίπτω, ψω, (κλίπτω) darunter wegstehlen, heimlich entwenden od. bestehlen, auch im med. Soph. El. 114. vgl. Böckh v. l. Pind. N. 9, 33. 2) verbergen, verhehlen, verheimlichen.
ὑποκλήζω, Ion. ὑποκληΐζω, (κλήζω) heimlich verkünden, Soph. Aj. 225. wo Herm. das Wort mit Unrecht trennt.
ὑποκλῑνής, ές, gen. έος, druntergebeugt, untergeben, von
ὑποκλίνω, (κλίνω) darunter biegen, beugen, neigen od. legen, niederbeugen: übertr. unterjochen. Med. sich darunter beugen od. legen, darunter liegen, m. d. dat. σχοίνῳ ὑπεκλίνθη, Od. 5, 463. übertr. sich unterwerfen, nachgeben. [ῑ]
ὑποκλονέω, (κλονέω) ein wenig bewegen, schwingen, erschüttern. Med. ὑποκλονεῖσθαί τινι, sich vor einem fliehend drängen od. tummeln, Il. 21, 556.
ὑποκλοπέω, ήσω, wie ὑποκλέπτω, druntenstecken u. verbergen. Med. sich worunter verstecken, sich verbergen, Od. 22, 382. von
ὑπόκλοπος, ον, (κλέπτω) druntergesteckt, verborgen.
ὑποκλύζω, ύσω, (κλύζω) von unten anspülen, ausspülen, reinigen: dah. τὸ σῶμα, den Leib durch ein Klystir reinigen, dav.
ὑπόκλῡσις, εως, ἡ, und
ὑποκλυσμός, ὁ, das Ausspülen u. Reinigen von unten, z. B. des Leibes durch ein Klystir.
ὑποκλύω, (κλύω, Irr.) heimlich od. unter der Hand hören. 2) von einem, aus jemandes Munde hören, τινός. (ῡ)
ὑποκνάω, (κνάω, Irr.) ein wenig schaben oder kratzen. [ᾰ]
ὑποκνίζω, ίσω, (κνίζω) ein wenig ritzen od. kratzen: übertr. einem ein wenig od. heimlich Neid, Aergerniss, Eifersucht u. dgl. verursachen, Pind. P. 10, 94.
ὑποκοιλαίνω, (κοιλαίνω) ein wenig od. allmälig aushöhlen. Pass. ein wenig od. allmälig hohl werden.
ὑποκοίλιον, τό, (κοιλία) der Unterleib.
ὑποκοιλίς, ίδος, ἡ, und
ὑπόκοιλον, τό, das untere Augenlied, auch ὑπόκυλον u. ὑποφθάλμιον, von
ὑπόκοιλος, ον, (κοῖλος) etwas hohl: unterwärts hohl.
ὑποκολᾰκτύω, (κολακτύω) ein wenig schmeicheln.
ὑποκόλοβος, ον, (κολοβός) ein wenig od. zum Theil verstümmelt.
ὑποκολπίδιος, ον, [ῐ] und
ὑποκόλπιος, ον, (κόλπος) im Schooße, im od. am Busen liegend, unter dem Busen, dah. übertr. a) herzlich geliebt, begünstigt. b) im Mutterschooße verborgen: überh. verborgen, versteckt.
ὑποκολυμβάω, (κολυμβάω) untertauchen.
ὑπόκομμα, τό, (κόπτω) = ὑπόζωμα, bey den Insecten.
ὑποκομπέω, (κομπέω) unten, darunter, dazu od. ein wenig lärmen, tosen, klingeln, rasseln.
ὑποκομψίας, ου, ὁ, = ὑπόκομψος.
ὑπόκομψος, ον, (κομψός) etwas geschmückt, geputzt, geziert, ziemlich nett od. artig.
ὑποκονάω, (κονιάω) = ὑποκονίω.
ὑποκονίζω, (κονίζω) = ὑποκονίω, dav.
ὑποκόνῐσις, εως, ἡ, das Bestäuben beym Behakken, *pulveratio*.
ὑποκονίω, ίσω, (κονίω) ein wenig bestäuben, bes. den Weinstock od. die Weintrauben beym Behacken bestäuben, *pulverare*, sonst ὑποσκάπτω: im med. von den Ringern, sich mit dem Ringerstaube bestreuen, dah. sich zum Kampfe rüsten. [Iota durch alle Temp. lang.]
ὑπόκοπος, ον, (κόπος) etwas ermüdet.
ὑπόκοπρος, ον, (κόπρος) mit Koth od. Dreck untermischt.
ὑποκορίζομαι, (κορίζομαι) das Kind spielen, sich wie ein Kind gebährden, bes. wie ein Kind sprechen, indem man mit einem Kinde spielt seine Sprache nachahmen, die Wörter nach

Kinderart verstümmelt aussprechen, sich vieler Verkleinerungswörter bedienen u. dgl. sowie denn wirklich jedes Volk seine eigne u. eigenthümliche Kindersprache hat, dah. einem Kinde schmeicheln, mit ihm tändeln, überh. wie einem Kinde schmeicheln, hätscheln, tändeln, liebkosen, dah. 2) als transit. Zeitwort m. d. acc. a) mit liebreichen oder schmeichelnden Namen benennen, mit Schmeicheleyen u. Lobsprüchen belegen, z. B. von Verliebten, *νηττάριον καὶ ψάττιον ὑπεκορίζετο*, er nannte mich liebkosend sein Entchen und Täubchen, Ar. Plut. 1012. b) eine böse, schlechte od. hässliche Sache mit einem mildernden, vermindernden, gefälligern Namen belegen, um das Schlimme od. Schändliche der Sache zu verhüllen, also bemänteln, beschönigen, z. B. *ὑποκορίζεσθαι τὰς πόρνας ἑταίρας*, die Huren beschönigend Freudenmädchen nennen, Plut. vgl. *ὑποκόρισμα*. c) auch umgekehrt, eine gute, löbliche Sache durch einen vermindernden Namen in ein schlimmes Licht stellen, verkleinern, entstellen, heruntersetzen, verunglimpfen, beschimpfen, schmähen, lästern, *οἱ μισοῦντες ὑποκοριζόμενοι ὀνομάζουσί με Κακίαν*, meine Feinde nennen mich verunglimpfend das Laster, Xen. mem. 2, 1, 26. d) nachäffen, nachahmen. Vgl. *ὑποκουρίζομαι*. Dav.

ὑποκόρισμα, ατος, τό, Schmeichelwort, Liebkosungswort: bes. ein mildernder, vermindernder, gelinder od. schmeichelnder Ausdruck, mit dem man eine schlechte od. schändliche Sache zu beschönigen od. zu bemänteln sucht, die Beschönigung od. Bemäntelung einer schlimmen Sache durch einen schönen Namen, wie z. B. Plato die vom Solon eingeführte *σεισάχθεια*, die *tabulae novae* der Römer, ein *ὑποκόρισμα χρεῶν ἀποκοπῆς* nennt, ein beschönigendes Wort für Prellerey der Gläubiger: ebenso *ὑποκόρισμα τῇ ἁμαρτίᾳ προβαλλόμενος*, dem Laster einen schönen Namen vorhängend, Dem. dah. b. Plut. gleichbdtd mit *παρακάλυμμα*.

ὑποκορισμός, ὁ, = das vorherg.

ὑποκοριστικός, ή, όν, (*ὑποκορίζομαι*) schmeichelnd, liebkosend, bes. durch einen gelindern, mildernden, vermindernden Namen beschönigend od. bemäntelnd. 2) *ὄνομα ὑποκοριστικόν*, ein Diminutivum.

ὑποκουρίζομαι, Ion. st. *ὑποκορίζομαι*. 2) *ἀοιδαῖς ὑποκουρίζεσθαι*, mit Gesängen schmeicheln od. liebkosen, von Abendgesängen, welche von den Jungfrauen bey der Hochzeit einer Freundinn angestimmt zu werden pflegen, Pind. P. 3, 30.

ὑποκουφίζω, (*κουφίζω*) ein wenig erleichtern.

ὑπόκουφος, ον, (*κοῦφος*) etwas leicht od. flüchtig.

ὑποκρᾱτήριον, τό, s. *ὑποκρητήριον*.

ὑποκρίκω, (*κρίκω*) von geschlagenen Saiteninstrumenten, darunter od. dazu tönen od. stimmen, sanft od. leise tönen. 2) übertr. übereinstimmen womit, entsprechen, m. d. dat. Pind. Ol. 9, 59. 3) transit. eine Saite sanft od. unvermerkt anschlagen.

ὑποκρεμάννῡμι, h. Hom. Ap. 284. f. L. st. *ἐπικρεμάννυμι*.

ὑπόκρημνος, ον, (*κρημνός*) etwas steil oder abschüssig.

ὑποκρήνη, ή, (*κρήνη*) Nebenquell, Nebenbrunnen.

ὑπόκρηνος, ον, (*κάρηνον*) unter dem Kopfe.

ὑποκρητηρίδιον, τό, ein kleiner Untersatz od. ein kleines Gestell unter das Mischgefäss, *κρητήρ*, zu stellen, Hdt. 1, 25. Ion. st. des ungebr. *ὑποκρᾱτηρίδιον*. [ῑ]

ὑποκρητήριον, τό, Ion. st. *ὑποκρᾱτήριον*, = das vorherg.

ὑποκρίζω, (*κρίζω*) ein wenig knarren.

ὑποκρίνομαι, (*κρίνω*) *erwiedern*, *Bescheid thun*, *antworten*, *τινί*, Il. 7, 407. 12, 228. Od. 2, 111. 15, 170. auch *τινί τι*, Hdt. 1, 78. 91. u. sonst: bey Hdt. von der Antwort eines Orakels. 2) *auslegen*, *deuten*, *erklären*, *ὄνειρον*, Od. 19, 535. 555. urspr. von denjenigen gebraucht, die über Träume und andre Zeichen befragt wurden, u. darauf Bescheid od. Antwort gaben, dah. *κρίνεσθαι ὀνείρους*, Il. 15, 150. 3) bey den Att. gew. *auf der Schaubühne Rede u. Antwort geben*, dah. die Rolle einer dialogischen, mit Rede u. Antwort einfallenden Person übernehmen, darstellen, vorstellen, *eine Rolle spielen*, *σχῆμα*, *πρόσωπον ὑποκρ.* ebenso stehn die einzelnen Rollen im acc. dabey, *ὑποκρίνεσθαι Προμηθέα*, *Ὀδυσσέα*, *Αἴαντα* u. dgl. auch *ὑποκρ. τραγῳδίαν*, *κωμῳδίαν*, ein Trauerspiel, ein Lustspiel spielen od. aufführen, *ὑπεκρίθησαν τραγῳδοί*, man spielte Tragödien. b) uneigentl. brauchte man das Wort auch von dem ähnlich declamirenden, theatermässigen Vortrag der spätern Rhapsoden und der Redner, Wolf prol. p. XCVI. Jac. Ach. Tat. p. 670. 4) überh. *heucheln*, eine fremde Miene od. Sprache annehmen u. nachahmen, sich verstellen. (der Zusammenhang dieser Bdtgen mit dem Stammworte erklärt sich daraus, dass *κρίνεσθαι* nicht bloss vom Streite mit Waffen, wie Il. 2, 385. 18, 209. Od. 16, 269. sondern auch vom Streite mit Worten gebraucht wird, bes. vom Rechtsstreite, der durch Wortwechsel, Rede und Antwort geschlichtet wird, dah. ist *ὑποκρίνεσθαι* durch Antwort entscheiden, bescheiden u. s. w.) [ῑ] dav.

ὑποκρῑσία, ή, seltnere Form st. *ὑπόκρισις*, 2.

ὑπόκρισις, εως, ἡ, (*ὑποκρίνομαι*) Bescheid, Antwort, auch des Orakels, Hdt. 1, 90. 116. 9, 9. 2) gew. die Kunst des Schauspielers, sein Spiel seine Darstellung u. sein Vortrag, theatralische Vorstellung: auch der Vortrag des Redners, seine Action und Declamation. 3) überh. Heucheley, Verstellung, falsche Vorstellung einer Person od. Eigenschaft.

ὑποκρῑτής, οῦ, ὁ, seltne Form st. *ὑποκριτής*.

ὑποκριτής, οῦ, ὁ, (*ὑποκρίνομαι*) der Bescheid gibt od. antwortet. 2) der Deuter od. Ausleger, *ὀνείρων*, der Traumdeuter. 3) gew. der Schauspieler. 4) der Heuchler, dav.

ὑποκριτικός, ή, όν, schauspielerisch, zum Schauspieler od. zu seiner Kunst gehörig, geschickt, geneigt, bequem, theatralisch. 2) heuchlerisch, zur Heucheley od. Verstellung geneigt, geübt darin.

ὑποκροτέω, (*κροτέω*) von unten od. leise klopfen, pochen, daran schlagen, dah. auch wie *ὑποκρίκω*, leise od. dazu an die Saiten schlagen, die Saiten rühren. 2) übertr. ins Wort fallen,

in die Rede fallen, erwiedern, antworten, widersprechen, τινί, Plat. u. Ar. auch m. d. acc. unterbrechen, τὸν λόγον, Polyb. b) entgegenkommen, zuvorkommen, τινί. c) im unzüchtigen Sinne wie κρούω und κινέω vom Beyschlafe, Ar. Eccl. 256. 618.

ὑποκρύπτω, ψω, (κρύπτω, Irr.) darunter verbergen od. verstecken, ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, das Schiff wurde ganz versteckt unter Schaum, ganz darunter verborgen, Il. 15, 626. Med. sich od. das Seinige darunter verbergen, sich verbergen od. verstecken vor einem, τινά, dah. überh. verheimlichen, verschweigen, Aeschin. dav.

ὑπόκυψις, εως, ἡ, das Verbergen, Verstecken, Verheimlichen.

ὑποκρώζω, ξω, (κρώζω) entgegenkrächzen.

ὑποκτείνω, (κτείνω, Irr.) heimlich tödten od. ermorden.

ὑποκυάνεος, ον, (κυάνεος) ein wenig dunkelblau, dunkelbläulich. [ᾰ]

ὑποκῠβερνάω, (κυβερνάω) τῆς νεώς, das Schiff als Untersteuermann lenken.

ὑπόκυκλον, τό, ein Theil des Sessels, sonst ὑπόστημα, ὑπόστατον od. βάσις, v. L. Il. 18, 375.

ὑπόκυκλος, ον, (κύκλος) ein wenig rund, rundlich, od. nach unten rund, unterhalb gerundet, Od. 4, 131. 2) unten mit Rädern versehn, wie ὑπότροχος.

ὑπόκυλον, τό, s. ὑπόκοιλον.

ὑποκῡμαίνω, (κυμαίνω) unter od. darunter wogen od. wallen, ein wenig wallen, gelinde Wellen schlagen, sich sanft od. wallend bewegen, z. B. vom Wallen des Haares.

ὑποκῡμᾰτίζω, (κυματίζω) in sanfte, wallende Bewegung setzen, sanft bewegen.

ὑποκύομαι, s. ὑποκίω.

ὑποκύπτω, ψω, (κύπτω) sich darunter bücken od. duken, bes. sich unter ein Joch od. eine Oberherrschaft beugen, sich einem unterwerfen, τινί, z. B. οἱ Μῆδοι ὑπέκυψαν Πέρσῃσι, Hdt. 1, 130. vgl. 6, 25. 109. Jac. Ach. Tat. p. 961. dah. unterwürfig od. unterthänig seyn, κύνες τοῖς ἀνθρώποις ὑποκύπτοντες: auch von Bittenden, ὑποκύπτοντες ἱκετεύουσιν, Ar. 2) transit. τὴν τύλαν, den Buckel krümmen u. herhalten, um sich eine Last aufpacken zu lassen, Ar.

ὑποκῡρόω, zw. L. st. ἐπικυρόω.

ὑπόκυρτος, ον, (κυρτός) ein wenig auswärts gekrümmt od. gebogen, etwas bucklig, dav.

ὑποκυρτόω, (κυρτόω) etwas krumm machen, ein wenig biegen.

ὑπόκῡφος, ον, (κυφός) = ὑπόκυρτος.

ὑποκῡφώνιον, τό, (κύφων) ein Theil des Aufsatzes vom Wagengestelle.

ὑποκύω, (κύω, Irr.) schwängern, vom Manne, aber im act. schwerlich gebraucht. Med. ὑποκύομαι vom Weibe, schwanger werden, dav. part. aor. Ep. ὑποκυσσᾰμένη, die vom Manne geschwängerte u. schwangere, Il. 6, 26. Od. 11, 254. Hes. Th. 308. auch von Thieren, trächtig, Il. 20, 225. doch ist nach Herm. ὑποκῡσᾰμένη zu schreiben, s. κύω.

ὑποκώλιον, τό, (κῶλον) das Hüftbein: die Hüfte.

ὑποκωμῳδέω, (κωμῳδέω) ein wenig od. versteckt verhöhnen, verspotten, lächerlich machen, versteckt durchziehn, Luc.

ὑπόκωφος, ον, (κωφός) etwas stumpf: bes. etwas taub, halbtaub: auch halblaut.

ὑπολᾶΐς, ΐδος, ἡ, die singende Graseмücke, auch ὑπολᾶϊς, ὑπολᾷΐς, ὑπολωΐς, ἀπολαΐς u. ἐπιλαΐς geschr.

ὑπολᾰλέω, ήσω, (λαλέω) heimlich schwatzen, flüstern.

ὑπολαμβάνω, f. λήψομαι, (λαμβάνω, Irr.) darunter od. darein aufnehmen, annehmen, auffangen, empfangen, umfangen, umarmen: insbes. a) gastlich aufnehmen, in Schutz od. Verwahrung nehmen. b) ὑπολ. τὸν λόγον, die Rede eines andern aufnehmen, ins Wort fallen, das Wort nehmen u. antworten, erwiedern, entgegnen, einwenden, widersprechen, entgegenstellen, auch häufig ohne τὸν λόγον. c) annehmen, meinen, glauben, überlegen, bedenken, dafür halten, gut oder übel aufnehmen, gut oder schlimm deuten: bes. für verdächtig halten. d) anhalten, aufhalten, zurückhalten, auffangen, heimlich wegnehmen u. entziehn, Thuc. e) als Kunstausdrücke der Reiter, ὑπολ. ἵππον, das Pferd vorhalten, halbe Parade geben: dagegen ἀναλαμβάνειν, arretiren od. pariren, Xen.

ὑπολαμπής, ές, gen. έος, darunter glänzend, darunter hervorglänzend, durchschimmernd, ἠλέκτρῳ, Hes. sc. 142. 2) etwas leuchtend oder glänzend, von

ὑπολάμπω, ψω, (λάμπω) darunter od. dabey glänzen, leuchten, schimmern, hervorglänzen, τὸ ἔαρ ὑπέλαμπε wie ὑπεφαίνετο, Hdt. 1. 190. auch τοῦ ἔαρος ὑπολάμψαντος wie ἐπιλάμψαντος, Hdt. 8, 130. bey Dichtern häufig im med. und auch Il. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. schrieb man sonst δαΐδων ὑπολαμπομενάων, aber jetzt getrennt δ. ὕπο λαμπομενάων, vgl. ὑπό, A. 1. d. dav.

ὑπόλαμψις, εως, ἡ, schwacher Glanz.

ὑπολανθάνω, (λανθάνω, Irr.) darunter versteckt od. verborgen seyn.

ὑπολᾰπάζω, (λαπάζω) unten od. von unten ausleeren.

ὑπολάπᾰρος, ον, (λαπαρός) etwas schlaff, weich od. locker. [ᾰ]

ὑπολᾰπάσσω, Att. —ττω, (λαπάσσω) = ὑπολαπάζω.

ὑπολειαίνω, (λειαίνω) ein wenig glätten, abreiben od. polieren.

ὑπολέγω, (λέγω, Irr.) dazu sagen od. nennen. 2) vorlesen.

ὑπολέθριος, ον, (ὀλέθριος) etwas verderblich od. tödtlich.

ὑπολείβω, ψω, (λείβω) dabey ein Trankopfer ausgiessen, Aesch. Ag. 69. gew. im Med. darunter od. herunter fliessen, allmälig abfliessen, tröpfeln, wie ὑποῤῥέω.

ὑπόλειμμα, τό, Ueberbleibsel, Ueberrest, von

ὑπολείπω, ψω, (λείπω) übrig lassen, Od. 16, 50. zurück lassen. Pass. übrig bleiben, zurück bleiben, Il. 23, 615. Od. 7, 230. 17, 276. 282. 19, 1. 44. 51. Hdt. 2, 86. übertr. hinter einem zurück bleiben, ihm nachstehn, eigentl. vom Wettlaufen, aber auch von allen andern Dingen, in denen man schwächer ist od. hintenan bleibt, m. d. gen. der Person, hinter der man zurückbleibt, auch ὑπό τινος. Med. etwas bey

sich zurückhalten od. zurückbehalten, m. d. acc. Hdt. 4, 121. 6, 7. dav.

ὑπόλειψις, εως, ἡ, das Uebrigbleiben, das Zurückbleiben. 2) wie ἔκλειψις ἡλίου, die Sonnenfinsterniss.

ὑπόλιπρος, ον, (λιπρός) etwas rauh, schabig od. krätzig.

ὑπολεπτολόγος, ον, (λεπτολόγος) ein wenig spitzfindig.

ὑπόλεπτος, ον, (λεπτός) etwas dünn, fein, zart od. schmächtig.

ὑπολευκαίνω, (λευκαίνω) unten oder ein wenig weiss machen. Pass. unten od. ein wenig weiss seyn od. werden, weisslich seyn od. werden, Il. 5, 502.

ὑπόλευκος, ον, (λευκός) unten weiss, mit weissem Grunde. 2) ein wenig weiss, weisslich.

ὑπολευκόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (λευκόχρως) von weisslicher Farbe od. Haut.

ὑπολήγω, (λήγω) allmälig aufhören, abnehmen, ablassen von etwas, m. d. gen.

ὑπόλημμα, τό, (ὑπολαμβάνω) das Aufgenommene, Empfangene. 2) die Empfängniss.

ὑπολήνιον, τό, ein unter die Kelter zu setzendes Gefäss, Wein od. Oel hineinlaufen zu lassen, *lacus*, überh. Trog, Tränke, neutr. von

ὑπολήνιος, ον, (ληνός) unter die Kelter od. Presse gestellt, unter der Kelter stehend, dav.

ὑπολῆνις, ίδος, ἡ, = ὑπολήνιον.

ὑπόληξις, εως, ἡ, (ὑπολήγω) das allmälig beginnende Ende.

ὑπολητέος, έα, έον, adj. verb. zu ὑπολαμβάνω, s. das folg.

ὑπολητικός, ή, όν, zum Meinen od. Schliessen gehörig, δύναμις ὑ. die Fähigkeit zu meinen od. zu schliessen, von

ὑπολητός, ή, όν, adj. verb. zu ὑπολαμβάνω, gemeint, vermeint, vermeintlich.

ὑπολῃρίω, (ληρίω) etwas faseln, ein wenig albern od. närrisch seyn.

ὑπόληψις, εως, ἡ, (ὑπολαμβάνω) das Aufnehmen, Auffangen, bes. das Aufnehmen der Rede eines andern, da wo er aufhört, ἐξ ὑπολήψιος διεξιέναι, einer nach dem andern, Plat. dah. Einwendung, Erwiederung, Antwort, Antwort auf einen Vorwurf, Widerlegung. 2) Annahme, Vermuthung, Meinung, Wahn, wie ὑπόνοια: auch die gute od. schlimme Meinung von einer Person oder Sache, der gute oder schlimme Ruf, die öffentliche Meinung, *existimatio*.

ὑπολιγαίνω, (λιγαίνω) darunter od. ein wenig ertönen lassen, Jac. Ach. Tat. p. 423.

ὑπολίζων, ον, gen. ονος, (ὀλίζων) etwas weniger, etwas geringer, etwas kleiner od. minder, Il. 18, 519.

ὑπόλιθος, ον, (λίθος) unten steinig, mit steinigem Grund od. Boden. 2) etwas steinig.

ὑπολιμπάνω, (λιμπάνω) Nebenform von ὑπολείπω.

ὑπολιμώδης, ες, gen. εος, (λιμώδης) etwas hungerig.

ὑπολιπαίνω, (λιπαίνω) ein wenig od. allmälig fett machen.

ὑπολίπαρος, ον, (λιπαρός) etwas fett. [ῑ]

ὑπολιπάω, (λιπάω) etwas fett seyn.

ὑπολιπής, ές, (ὑπολείπω) übrig gelassen, übrig geblieben, übrig.

ὑπολισθάνω u. ὑπολισθαίνω, f. σθήσω, (ὀλισθάνω, ὀλισθαίνω, Irr.) sacht, allmälig, unvermerkt gleiten, sinken, fallen, hinabgleiten, hinabfallen.

ὑπόλισπος, ον, (λίσπος) etwas glatt, abgerieben od. schlüpfrig, Ar.

ὑπόλισσος, ον, Att. st. ὑπόλισπος.

ὑπόλιτος, ον, (λιτός) etwas schlecht, gering od. gemein.

ὑπόλιχνος, ον, (λίχνος) etwas lecker od. naschhaft.

ὑπολογέω, (λόγος) = ὑπολογίζομαι.

ὑπολογίζομαι, (λογίζομαι) mit in Rechnung bringen, mit an- od. abrechnen, berechnen: übertr. beachten, berücksichtigen, Rücksicht worauf nehmen, m. d. acc. Plat. das act. ὑπολογίζω hat Aristot. polit. 7, 3, 3. 2) vorschützen, dav.

ὑπολογισμός, ὁ, = das folg.

ὑπόλογος, ὁ, (λόγος) Berechnung, Anrechnung, Abrechnung, Rechenschaft: übertr. Rücksicht, Berücksichtigung. 2) ein gewisses Zahlverhältniss, das Verhältniss der Zahlen in abnehmender Proportion.

ὑπόλογος, ον, (λόγος) rechenschaftspflichtig, verantwortlich.

ὑπόλοιπος, ον, (λοιπός) übrig geblieben, zurückgelassen, Ar.

ὑπόλοξος, ον, (λοξός) etwas schief: übertr. etwas dunkel od. unverständlich.

ὑπολοπάω, (λοπάω) die Schale od. Rinde ein wenig od. allmälig loslassen, s. λοπάω.

ὑπολοχαγός, ὁ, (λοχαγός) Unteranführer eines λόχος. Xen.

ὑπολύδιος, ον, (Λύδιος) unterlydisch, eine Tonart. [λῡ]

ὑπολύζω, ξω, (λύζω) ein wenig den Schlucken haben: ein wenig schluchzen.

ὑπολύριος, ον, (λύρα) unter der Lyra, der Lyra zur Grundlage dienend, δόναξ ὑπολύριος, entw. ein aus Rohr gearbeiteter Steg, auf dem die Saiten ruhn, od. Rohrstäbe, die unter den Saiten angebracht statt des später gebrauchten Horns als Resonanz dienten, Ar. Ran. 235. vgl. h. Hom. Merc. 47. fg. ὑπολύριον, τό, der unterste Steg der Lyra.

ὑπόλῡσις, εως, ἡ, Auflösung des Daruntergebundnen, von

ὑπολύω, (λύω, Irr.) darunter lösen, loslösen, ablösen, auflösen, ein wenig od. allmälig lösen, ὑπέλυσε γυῖα, er löste ihm die Glieder unter dem Leibe, machte dass ihm die Füsse unter dem Leibe erschlafften u. versagten, von Getödteten od. tödtlich Verwundeten, Il. 15, 581. ebenso μένος καὶ γυῖα, Muth u. Körperkraft auflösen, Il. 6, 27. auch vom Ringer γυῖα ὑπέλυσε, er machte ihm die Füsse unter dem Leibe wanken, von einem Fallenden, er stellte ihm ein Bein, Il. 23, 726. pass. γυῖα ὑπέλυντο, Il. 16, 341. 2) drunter losbinden, erlösen, befreyen, im med. ὑπολύσασθαί τινα δεσμῶν, einen heimlich aus den Fesseln erlösen, Il. 1, 401. bes. a) Zugthiere unter dem Joche losbinden, losspannen. b) Sohlen od. Sandalen unter den Füssen losbinden. Med. sich die Sohlen losbinden, sich entschuhn, vgl. ὑποδέω.

ὑπολωΐς, ΐδος, ἡ, s. ὑπολοΐς.

ὑπολωφάω, ήσω, (λωφάω) ein wenig, sachte, allmälig, nach u. nach nachlassen od. aufhören.

ὑπομάζιος, ον, und

ὑπόμαζος, ον, (μαζός) unter der Brust, unter der Brust liegend, unter die Brust gebunden: bes. an der Mutterbrust liegend u. saugend, *subrumus*.

ὑπομαίνομαι, (μαίνομαι, Irr.) ein wenig od. gelind rasen.

ὑπόμακρος, ον, (μακρός) etwas lang, länglich.

ὑπομαλακίζομαι, (μαλακίζω) allmalig, nach und nach weichlich od. fruchtsam werden.

ὑπομαλάσσω, Att. —ττω, ξω, (μαλάσσω) ein wenig, allmälig erweichen od. weich machen.

ὑπομαραίνομαι, (μαραίνομαι) ein wenig od. allmälig verwelken, sich verzehren, hinschwinden, vergehn.

ὑπόμαργος, ον, (μάργος) etwas rasend, närrisch od. albern, Hdt. 3, 29. 145. 6, 75.

ὑπομασθίδιος, ον, [ῐ] und

ὑπομάσθιος, ον, (μασθός) = ὑπομάζιος, Lobeck Phryn. p. 557.

ὑπομάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (μάσσω) darunter od. ein wenig kneten, darunter rühren, schmieren od. streichen, Theocr.

ὑπομάσχαλος, ον, (μασχάλη) unter den Achseln: τὸ ὑ. die Gegend unter den Achseln.

ὑπόμαυρος, ον, (μαυρός) etwas dunkel od. finster.

ὕπομβρος, ον, (ὄμβρος) mit Regen untermischt, durchregnet, durchnässt, θέρος, regnigter Sommer, νεφέλη, Regenwolke, Plut.

ὑπομειδιάω, άσω, (μειδιάω) ein wenig od. heimlich lächeln, zu lachen anfangen, Anacr. [ᾶω, ᾶσω]

ὑπομείων, ον, gen. ονος, (μείων) etwas weniger od. geringer, bey den Spartanern eine geringere, untergeordnete Classe von Staatsbürgern, Xen. beym Kriegsheere, alle unteren Angestellten, die Subalternen.

ὑπομελαίνω, (μελαίνω) ein wenig schwärzlich seyn.

ὑπομελανδριώδης, ες, dem μελάνδριον etwas ähnlich.

ὑπομελᾰνίζω, ίσω, (μελανίζω) = ὑπομελαίνω.

ὑπομέλᾱς, —μέλαινα, —μελᾶν, (μέλας) etwas schwarz, schwarzlich.

ὑπομέμφομαι, (μέμφομαι) ein wenig od. versteckt tadeln.

ὑπομεμψίμοιρος, ον, (μεμψίμοιρος) etwas unzufrieden mit seinem Schicksal. [ῑ]

ὑπομενετέος, έα, έον, adj. verb. von ὑπομένω, auch ὑπομενητέος, doch ist die erste Form die bessere, Lobeck Phryn. p. 446.

ὑπομενετικός, ή, όν, ausdauernd, aushaltend, duldend.

ὑπομενητέος, έα, έον, = ὑπομενετέος.

ὑπομενητικός, ή, όν, = ὑπομενετικός.

ὑπομενητός, όν, (ὑπομένω) ertragen, ausgehalten: zu ertragen, erträglich.

ὑπομένω, (μένω, Irr.) zurückbleiben, stehn bleiben, an seiner Stelle bleiben, Od. 10, 232. 258. bes. um einen feindlichen Angriff abzuwarten u. zurück zu schlagen, Stand halten, Il. 5, 498. überh. bleiben um zu warten, ausharren, ausdauern, sich erkühnen od. unterfangen, den Muth haben, sich herzhaft entschliessen, über sich gewinnen, m. d. inf. οὐδ' ὑπέμεινε γνώμεναι, er wartete nicht ab, dass man ihn kennen lerne, Od. 1, 410. auch m. d. part. ὑπομενέουσι χεῖρας ἐμοὶ ἀνταείρόμενοι, sie werden sich erdreisten die Hände gegen mich zu erheben, Hdt. 7, 101. Jac. Ach. Tat. p. 660. 2) transit. erwarten, aushalten, bes. den Feind od. seinen Angriff erwarten, ohne zu weichen, m. d. acc. Il. 14, 488. 16, 814. 17, 25. 175. überh. aushalten, ertragen, erdulden, von allen schlimmen Ereignissen, bes. von drohenden Gefahren: seltner von guten Dingen od. Begebenheiten, sich gefallen lassen, τὰς δωρεὰς οὐχ ὑπέμενον, sie liessen sich die Geschenke nicht gefallen, verschmähten sie, Isocr.

ὑπομερίζω, (μερίζω) unterabtheilen, Unterabtheilungen machen, dav.

ὑπομερισμός, ὁ, Unterabtheilung.

ὑπομηκάομαι, (μηκάομαι, Irr.) dazu blöken, ein wenig od. leise blöken od. brüllen.

ὑπομήκης, ες, gen. εος, (μῆκος) = ὑπόμακρος, Diog. L. 7, 1.

ὑπομηλᾰφάω, (μηλαφάω) ein wenig mit der Sonde berühren, unterwärts mit der Sonde tasten u. durchsuchen.

ὑπομηλίζω, (μηλίζω) etwas gelblich seyn od. aussehn.

ὑπομήλῐνος, ίνη, ινον, (μήλινος) etwas gelb, gelblich, bes. lichtgelb.

ὑπομήτριος, ον, (μήτρα) im Mutterleibe.

ὑπομίγνῡμι, f. μίξω, (μίγνυμι, Irr.) drunter mischen, zumischen, beymischen: allmälig mischen. 2) intr. u. übertr. heimlich heran- od. hinzukommen, Thuc. 8, 102.

ὑπομιμνήσκω, f. ὑπομνήσω, aor. ὑπέμνησα, (μιμνήσκω, Irr.) einen woran gedenken machen od. erinnern, τινά τινος, Od. 1, 321. 15, 3. b) etwas erinnern, in Erinnerung bringen, erwähnen, τί, Hdt. 7, 171. Med. eingedenk seyn, sich woran erinnern, τινός.

ὑπομῑσέω, ήσω, (μισέω) ein wenig hassen.

ὑπόμισθος, ον, (μισθός) gedungen, besoldet, für Sold od. Lohn.

ὑπομνάομαι, (μνάομαι) heimlich od. noch bey Lebzeiten des Mannes um eine Frau werben, u. sie zu verführen suchen, ζώοντος ὑπεμνάσθη γυναῖκα, Od. 22, 38. zugz. ὑπομνῶμαι. [ᾰ]

ὑπομνάομαι, zugz. —μνῶμαι, Ion. med. zu ὑπομιμνήσκω. [ᾰ]

ὑπόμνημα, τό, (ὑπομιμνήσκω) Erinnerung, Andenken, Denkmaal. b) bes. Denkschrift, dah. ein Buch, in das man für sich u. andre einschreibt, was man im Gedächtniss behalten od. woran man andre erinnern will, ein Gedenkbuch, *commentarii*, z. B. das Buch des Wechslers od. Wucherers mit den Namen der Leihenden u. Borgenden, Dem. c) spater auch eine Auslegungs- od. Erklärungsschrift, ein Commentar. d) Entwurf, Concept od. Abschrift eines Briefes, dav.

ὑπομνημᾰτίζω, ίσω, zur Erinnerung, zum Andenken aufschreiben od. aufzeichnen, ins Gedenkbuch eintragen, τί, ebenso im med. b) ὑπομνημᾰτίζεσθαί τινα, einen Schriftsteller erklären od. auslegen, einen Commentar über ihn schreiben, dah. οἱ ὑπομνηματισάμενοι, die Erklärungen geschrieben haben, die Commentatoren.

ὑπομνημάτιον, τό, Dim. von ὑπόμνημα. [ᾰ]

ὑπομνημᾰτισμός, ὁ, das Aufschreiben, Anmerken, Erzählen od. Abhandeln in einer Schrift, im

plar eine Erklärungsschrift über einen Schriftsteller, *commentarii*.

ὑπομνηᾰτιστής, οῦ, ὁ, (*ὑπομνηματίζω*) der eine Denkschrift od. Erklärung schreibt.

ὑπομνημᾰτογρᾰφέω, zu eigner od. zu andrer Erinnerung aufschreiben, von

ὑπομνημᾰτογρᾰ́φος, ον, (*γράφω*) etwas ins Gedenkbuch schreibend, etwas niederschreibend, um es im Gedächtniss zu behalten, od. es dem Andenken sowie der Kenntniss der Nachkommen zu überliefern. [ᾰ̄]

ὑπομνημονεύω, (*μνημονεύω*) einem etwas in einer Denkschrift, *ὑπόμνημα*, anmerken od. anzeigen, *τινί τι*.

ὑπομνημύω, s. *ὑπιμνήμυκα*

ὑπόμνησις, εως, ἡ, (*ὑπομιμνήσκω*) Erinnerung, Erwähnung, Erzählung, Plat. legg. 5. p. 732. D. Eur. Or. 1030.

ὑπομνήσκω, spätere Nebenform von *ὑπομιμνήσκω*, Orph.

ὑπομνηστεύομαι, (*μνηστεύω*) *τὴν θυγατέρα*, seine Tochter vorher od. heimlich an jemand verloben: *ὁ ὑπομνηστευθείς*, der vorher Verlobte.

ὑπομνηστικός, ή, όν, (*ὑπομιμνήσκω*) die Erinnerung weckend: *τό ὑ.* = *ὑπόμνημα*.

ὑπομνήστριαι, *αἱ*, *αἱ ὑμνοῦσαι τὴν θεὸν ἱέρειαι*.

ὑπόμνῡμι, (*ὄμνυμι*, Irr.) gew. im med. unter eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses Aufschub des gerichtlichen Termins suchen: dah. überh. einen wegen seines Ausbleibens entschuldigen, *ὑπωμόσατό τις τὸν Δημοσθένη ὡς νοσοῦντα*, einer entschuldigte den Demosthenes als krank, und bat um Aufschub des Termins.

ὑπομονή, ἡ, (*ὑπομένω*) das Zurückbleiben, Zuhausebleiben. 2) das Ausharren, Erdulden, Ertragen, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Geduld. 3) das über sich Ergehn lassen, bes. das sich Hingeben zu schlechten Handlungen od. Zwecken andrer, auch der Entschluss zu eignen schlechten Handlungen, dav.

ὑπομονητικός, ή, όν, = *ὑπομενετικός*.

ὑπομνητός, όν, = *ὑπομενητός*.

ὑπομορμύζω, (*μορφάζω*) = *ἐπιμορφάζω*.

ὑπομοσία, ἡ, (*ὑπόμνυμι*) Bitte um Aufschub des gerichtlichen Termins unter eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses, überh. Entschuldigung, auch *ὑπωμοσία* geschrieben.

ὑπομοσχεύω, (*μοσχεύω*) durch Absenker od. Sprösslinge fortpflanzen: überh. heimlich fortpflanzen od. fortsetzen, z. B. *τὸν πόλεμον*.

ὑπομόχθηρος, ον, (*μοχθηρός*) etwas schlecht od. böse.

ὑπομόχλιον, τό, (*μοχλός*) die Unterlage des Hebebaums od. Hebels, der Stützpunkt, auf dem die ganze Bewegung der zu hebenden Last vor sich geht.

ὑπομύζω, (*μύζω*) ein wenig stöhnen.

ὑπομῡθέομαι, (*μυθέομαι*) vorher sagen.

ὑπομῡκάομαι, (*μυκάομαι*, Irr.) dazu od. ein wenig brüllen, Aesch.

ὑπόμυξος, ον, (*μύξα*) voll Schleim, sehr schleimig.

ὑπομυσᾰ́ρος, ον, (*μυσαρός*) etwas schmutzig, ekelhaft od. stinkend. [ῠ̄]

ὑπομύω, (*μύω*) sich ein wenig schliessen, bes. von den Augen, *ὄμματα ὑπομεμυκότα*, halbgeschlossne Augen. [über die Sylbenmessung s. *μύω*.]

ὑπόμωρος, ον (*μωρός*) etwas dumm od. albern.

ὑπονεάζω, (*νεάζω*) sich ein wenig od. allmälig verjüngen.

ὑπονειῶ, (*νειόω*) die Brache ein wenig mit dem Pfluge aufreissen.

ὑπονέομαι, poet. st. *ὑπονέομαι*.

ὑπονεμεσάω, (*νεμεσάω*) ein wenig zürnen.

ὑπονέμομαι, (*νέμω*, Irr.) von unten aus abweiden, von Grund aus wegfressen od. verzehren, auch übertr. z. B. von der Flamme, *depasci*. 2) drunter weggehn, unterminiren, vgl. *ὑπόνομος*. 3 betrügen.

ὑπονέομαι, (*νέομαι*, Irr.) drunter hineingehn, poet. *ὑπεννέομαι*.

ὑπονεύω, (*νεύω*) heimlich zunicken, zuwinken.

ὑπονεφέλιος, ον, (*νεφέλη*) unter Wolken, mit Wolken bedeckt, bewölkt, wolkig.

ὑπονέω, f. *νεύσομαι*, (*νέω*, Irr.) unten od. darunter schwimmen, untertauchen.

ὑπονηΐων, ον, unter dem Vorgebirge *Νήϊον* auf Ithaka, am Fusse desselben liegend, Od. 3, 81. u. als v. l. 1. 186.

ὑπονήφω, (*νήφω*) ziemlich nüchtern seyn.

ὑπονήχομαι, (*νήχομαι*) = *ὑπονέω*. 2) im Schwimmen nachstehn, einem andern weichen, *τινί*.

ὑπονίπτω, ψω, (*νίπτω*) unten od. ein wenig waschen.

ὑπονιτρώδης, ες, (*νιτρώδης*) etwas laugensalzartig.

ὑπονίφω, (*νίφω*) etwas schneyen, Thuc. 4, 103. gew. im med. *νὺξ ὑπονιφομένη*, eine Nacht, in der es ein wenig schneyt, Thuc. [ῐ̄]

ὑπονοέω, (*νοέω*, Irr.) in Verdacht haben, *τινά*, dah. *ὑπονοήσαντες τοὺς Χαλκίδας τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν*, Hdt. 9, 99. argwöhnen, schlimmes vermuthen: überh. vermuthen, nach Vermuthung deuten, m. d. acc. der Sache: auch *ὑπονοεῖν τι τίς τινα*, einen Verdacht gegen einen haben, etwas von ihm vermuthen, Ar. 2) allmälig bemerken, inne werden, dav.

ὑπονόημα, τό, Vermuthung, Gedanke, Meinung, Wahn.

ὑπονοητής, οῦ, ὁ, (*ὑπονοέω*) der Argwöhnende.

ὑπονόθευσις, εως, ἡ, Verführung, und

ὑπονοθευτής, οῦ, ὁ, der Verführer, von

ὑπονοθεύω, (*νοθεύω*) verführen, nur b. Spätern.

ὑπόνοια, ἡ, (*ὑπονοέω*) versteckte Meinung, verborgner Sinn, dah. 1) Verdacht, Argwohn: überh. Vermuthung, Wahn, Einbildung. 2) der zum Grunde liegende Gedanke od. Sinn, die innere Meinung, z. B. der Sinn einer Rede, auch der allegorische Sinn und Ausdruck, Allegorie, Sinnbild, dah. *ἐν ὑπονοίᾳ* u. *καθ' ὑπόνοιαν*, allegorisch, sinnbildlich, verblümt, mit versteckten Worten. Ruhnk. Tim. p. 200. ebenso *δι' ὑπονοιῶν*, Thuc. 2, 41. wo jedoch die Lesart schwankt.

ὑπονομεύω, (*ὑπόνομος*) untergraben, unterirdische Gänge od. Minen machen. 2) übertr. durch heimliche Künste u. Ränke anstiften, *πόλεμόν τινι*, Dion. Hal.

ὑπονομή, ἡ, (*ὑπόνομος*) unterirdischer Gang, Mine. 2) übertr. heimliche Unternehmungen, Schliche, Ränke: dav.

ὑπονομηδόν, adv. durch unterirdische Gänge od. Canäle, Thuc.

ὑπονόμιος, ον, (νόμος) den Gesetzen unterworfen.
ὑπόνομος, ον, (νέμω, 2. νομός) unter der Erde hingehend, unterirdisch, unterminirt, unterwärts hohl, unterködig. 2) ὑπόνομος, ὁ, als Subst. unterirdischer Gang od. Canal, Mine, Stollen, Cloake, überh. ein Loch in der Erde.
ὑπονίσκος, ὁ, Dim. von ὕπονος.
ὕπονος, ὁ, (ὄνος, G.) ein untergesetzter Haspel.
ὑπονοσέω, (νοσέω) ein wenig kränkeln: eine Krankheit spüren.
ὑπόνοσος, ον, (νόσος) Krankheiten unterworfen od. ausgesetzt, ungesund.
ὑπονοστέω, (νοστέω) zurück kehren od. gehn. 2) herunter gehn, sinken od. einfallen, dav.
ὑπονόστησις, εος, ἡ, Rückkehr, Rückgang. 2) das Heruntergehn, Einsinken, Einfallen.
ὑπονοτίζω, ίσω, (νοτίζω) unten od. ein wenig benetzen, anfeuchten.
ὑπονυμφίς, ίδος, ἡ, (νύμφη) Brautführerinn, Brautjungfer.
ὑπονύσσω, ξω, (νύσσω) unten od. ein wenig stechen, spornen, ritzen: übertr. ein wenig reizen, beunruhigen, ängstigen.
ὑπονυστάζω, άσω u. άξω, (νυστάζω, Irr.) ein wenig od. leise nicken, allmälig einschlafen, Plat.
ὑπόνωθρος, ον, (νωθρός) etwas träg, langsam od. dumm.
ὑπόξανθος, ον, (ξανθός) etwas goldgelb od. blond.
ὑποξενίζω, ίσω, (ξενίζω) etwas fremdes haben, fremde Sprache, Aussprache, Tracht od. Sitten haben.
ὑποξέω, ξέσω, (ξέω) unten od. ein wenig schaben, glätten, polieren, schnitzen.
ὑποξηραίνω, (ξηραίνω) transit. ein wenig trocknen, austrocknen, dürren, dav.
ὑποξηρασία, ἡ, einige Trockenheit od. Dürre.
ὑπόξηρος, ον, (ξηρός) etwas trocken od. dürre.
ὑποξίζω, ίσω, (ὀξίζω) etwas sauer od. säuerlich seyn.
ὑπόξυλος, ον, (ξύλον) unten hölzern, unten od. inwendig von Holz, von hölzernen Geräthen, Bildsäulen u. dgl. die vergoldet od. sonst mit einem kostbaren Ueberzug versehn sind, und also durch ihr Aeusseres täuschen, Meineke Menand. p. 142. dah. übertr. unächt, verfälscht, durch eine gleissende Aussenseite täuschend, z. B. von Halbgelehrten.
ὑποξῠρέω, (ξυρέω) ein wenig bescheeren od. die Haare abschneiden.
ὑποξύριος, ία, ιον, (ξυρόν) unter dem Scheermesser. [ῠ]
ὑπόξῠρος, ον, = ὕποξυς, zw.
ὕποξυς, υ, gen. εος, (ὀξύς) etwas scharf, spitz, spitzig od. sauer, Lobeck Phryn. p. 541.
ὑποξύω, (ξύω) ein wenig oder leicht schaben, kratzen, ritzen, schnitzen: überh. leicht daran hinstreifen u. berühren, ποταμὸς πέζαν κάπης ὑποξέων, leicht daran vorüberstreifend, Marian. ep. 3. 10. [⏑ – – –]
ὑποπαίζω, f. ξομαι, (παίζω, Irr.) ein wenig spielen, spassen od. scherzen.
ὑποπάλαιω, (παλαίω) beym Ringen freywillig unterliegen.
ὑποπαράβορρος, ον, (παράβορρος) etwas gegen Norden gelegen.
ὑποπαραληρέω, (ληρέω) ein wenig wahnsinnig seyn.
ὑποπαρενθῡμέομαι, (ἐνθυμέομαι) ein wenig an Aufmerksamkeit nachlassen, an Aufmerksamkeit erschlaffen.
ὑποπάρθενος, ον, (παρθένος) Halbjungfrau, Ar.
ὑποπαρωθέω, f. ωθήσω u. ώσω, (ὠθέω, Irr.) ein wenig oder heimlich wegstossen, bey Seite drängen.
ὑποπάσσω, f. πάσω, (πάσσω) darunter od. dazwischen streuen, dav.
ὑπόπαστον, τό, das Untergestreute, Unterlage, Matraze.
ὑποπαταγέω, (παταγέω) ein wenig lärmen, dazu lärmen od. tosen.
ὑπόπαχυς, υ, gen. εος, (παχύς) etwas dick.
ὑποπείθω, (πείθω) allmälig überreden.
ὑποπεινάω, (πεινάω, Irr.) ein wenig hungern, zu hungern anfangen, Ar.
ὑπόπειρα, ἡ, = ἀπόπειρα, wird bezw.
ὑποπειράω, (πειράω) heimlich od. unter der Hand zu verführen suchen.
ὑποπελιάζω, etwas bleich seyn od. werden, von
ὑποπέλιος.
ὑποπέλιδνος, ον, (πελιδνός) und
ὑποπέλιος, ον, (πελιός) etwas schwärzlich, etwas bleyfarben, etwas bleich od. unterlaufen.
ὑποπιμπτός, ή, drunter geschickt, gew. heimlich abgeschickt, als Kundschafter od. Spion, *submissus*, *subornatus*, Xen. von
ὑποπέμπω, ψω, (πέμπω) darunter, dazu, dahin, dahinein schicken, Eur. 2) heimlich od. unvermerkt schicken, z. B. als Kundschafter, dah. überh. anstiften, anstellen, *submittere*, *subornare*. 3) nachschicken.
ὑποπεπτηῶτες, Ep. part. pf. zu ὑποπτήσσω, Il.
ὑποπεπωκότως, adv. part. pf. zu ὑποπίπτω, demüthig.
ὑποπέρδομαι, (πέρδω, Irr.) dazu od. leise farzen, *suppedere*, Ar.
ὑποπεριελάω, (ελάω, Irr.) ein wenig od. allmälig ringsum abbrechen od. umbiegen. [ᾰ]
ὑποπεριπλύνομαι, (πλύνω) einen gelingen Durchfall haben. [πλῡ]
ὑποπεριψύχω, (ψύχω) ein wenig oder heimlich fröstela, leichten Frost in den Gliedern haben. [ψῡ]
ὑποπερκάζω, άσω, (περκάζω) sich nach u. nach dunkel färben, bes. von Trauben, dah. allmälig reifen, anfangen zu reifen, Od. 7, 126. Jac. Ach. Tat. p. 497.
ὑποπετάννῡμι, f. πετάσω, (πετάννυμι, Irr.) darunter ausbreiten, unterdecken, unterlegen, dav.
ὑποπέτασμα, τό, Decke zum Unterlegen, Matraze, Plat.
ὑποπέτομαι, (πέτομαι, Irr.) darunter od. hinzu fliegen, Paus.
ὑπόπετρος, ον, (πέτρα) unten felsig od. steinig, mit steinigem Boden, Hdt. 2, 12. 2) etwas felsig od. steinig.
ὑποπήγνῡμι, f. πήξω, (πήγνυμι, Irr.) ein wenig fest od. hart machen, ein wenig gerinnen od. gefrieren lassen.
ὑποπηδάω, (πηδάω) hervor- od. aufspringen.
ὑπόπηλος, ον, (πηλός) unten kothig od. schlammig, etwas kothig, Luc.
ὑποπιάζω, άσω u. άξω, Dor. st. des folg.
ὑποπιέζω, έσω, (πιέζω) unten oder ein wenig drücken.

ὑποπιθηκίζω, (πιθηκίζω) sich ein wenig wie ein Affe gebehrden, ein wenig den Affen spielen, Ar.

ὑπόπικρος, ον, (πικρός) etwas bitter, bitterlich.

ὑποπίμελος, ον, (πιμελής) etwas fett. [ῑ]

ὑποπίμπλημι, f. ὑποπλήσω, (πίμπλημι, [Irr.) ein wenig füllen, nach u. nach füllen. 2) schwängern.

ὑποπίμπρημι, f. ὑποπρήσω, (πίμπρημι, Irr.) von unten od. allmälig anzünden, Ar.

ὑποπίνω, (πίνω, Irr.) ein wenig od. allmälig trinken, dah. lange fort trinken, zechen, sich berauschen, Xen. u. Ar. [ῐ]

ὑποπιπίσκω, f. ὑποπίσω, (πιπίσκω, Irr.) ein wenig tränken.

ὑποπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, Irr.) darunter fallen, hinfallen, sich niederwerfen, bes. vor einem hinfallen, sich ihm zu Füssen werfen, sich vor ihm demüthigen, ihn fussfällig anflehn od. bitten, τινί, wie ὑπόκειμαι. 2) darunter od. entgegen fallen, d. i. einem in die Hände fallen, ihm aufstossen od. begegnen, zustossen, widerfahren, τινί. 3) unter od. vor einem liegen, gegenüber liegen, dah. unterworfen od. ausgesetzt seyn, sich unterwerfen, sich fügen, nachgeben, bes. vom Fechter, sich für besiegt erklären: auch von der Fügsamkeit u. Nachgiebigkeit des Schmeichlers. [ῐ]

ὑποπισσόω, Att. —ττόω, f. ώσω, (πισσόω) ein wenig verpichen, mit etwas Pech bestreichen: bey Ar. auch = βινέω.

ὑποπλάκιος, ία, ιον, unter dem Trojischen Berge Πλάκος, am Fusse desselben gelegen, Θήβη, Il. 6, 397. vgl. 6, 396. 425. 22, 479. nach andern von πλάξ, in einer niedrigen Ebne gelegen, auf ebnem, plattem Lande. [ᾰ]

ὑπόπλᾰκες, ον, = das vorherg.

ὑποπλάσσω, f. πλάσω, (πλάσσω) darunter kleben, Ar.

ὑποπλᾰτᾰγέω, (πλαταγέω) darunter lärmen od. tosen.

ὑπόπλᾰτυς, υ, (πλατύς) etwas breit, platt, flach od. eben. 2) etwas salzig. — Spätere haben auch ὑπόπλᾰτος, ον.

ὑποπλέκω, (πλέκω) darunter, daran flechten od. knüpfen, daran befestigen, daran bauen.

ὑπόπλεος, ον, (πλέος) ziemlich voll, Hdt. 7, 47.

ὑποπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, Irr.) zu Schiffe darunter od. dahin fahren, drunterhin schiffen.

ὑπόπλεως, ων, gen. ω, Att. st. ὑπόπλεος.

ὑποπλήθω, (πλήθω, Irr.) ziemlich voll seyn.

ὑποπληρόω, (πληρόω) = ὑποπίμπλημι.

ὑποπλήσσω, Att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, Irr.) unten od. sachte daranschlagen, erschüttern.

ὑπόπλους, ὁ, (ὑποπλέω) das Drunterhinschiffen od. -fahren.

ὑπόπλουτος, ον, (πλοῦτος) unterhalb od. unter der Erde reich, z. B. an Metallen.

ὑποπλώω, (πλώω) poet. st. ὑποπλέω.

ὑποπνέω, f. πνεύσομαι, (πνέω, Irr.) darunter, dazu od. leise blasen, wehen, athmen.

ὑποποδίζω, = ἀναποδίζω.

ὑποπόδιον, τό, die Fussbank, neutr. von

ὑποπόδιος, ον, (πούς) unter dem Fusse od. den Füssen befindlich.

ὑπόποδος, ον, = ὑπόπους.

ὑποποιέω, ήσω, (ποιέω) druntermachen, drunter thun, drunter- od. einschieben, unterschieben, nachmachen, erkünsteln. Med. sich eigen zu machen suchen, sich aneignen od. anmaassen, bes. durch heimliche Künste, durch List od. Ränke zu gewinnen suchen, anlocken, auf seine Seite bringen, τινά, Aristot. u. Plut. übertr. sich etwas ankünsteln, annehmen, *simulare*, erheucheln, τὴν τοῦ Κάτωνος παῤῥησίαν, Plut. 2) etwas heimlich oder allmälig machen, thun, bewirken, verursachen, Plut. dav.

ὑποποίητος, ον, angemaasst, angenommen, erheuchelt.

ὑποποικίλος, ον, (ποικίλος) etwas bunt.

ὑπόποκος, ον, (πόκος) bewollt, wollig.

ὑποπόλιος, ον, (πολιός) etwas grau, bes. vom Haupthaare, etwas grauköpfig, Anacr.

ὑποπολῑτεύομαι, (πολιτεύομαι) seine Maassregeln bey Verwaltung des Staates einem unterordnen, sie zu jemandes Gunsten nehmen, m. d. dat. der Person, τοῖς ἐχθροῖς, Poll.

ὑποπομπή, ἡ, Befehl, Aufgebot, zw. L. b. Aesch. Pers. 58.

ὑποπόνηρος, ον, (πονηρός) etwas bösartig.

ὑποπορεύομαι, (πορεύω) heimlich hinzugehn, Plat. dav.

ὑποπόρευσις, ἡ, Eingang.

ὑπόπορτις, ιος, ἡ, (πόρτις) eine Kuh, die ein Kalb unter sich hat u. es säugt: überh. eine Mutter, die ein Kind an der Brust hat, Hes. op. 605. vgl. ὕπαρνος, ὑπόῤῥηγος, ὑπόπωλος.

ὑποπορφῡρίζω, (πορφῡρίζω) ein wenig purpurfarbig seyn.

ὑποπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) etwas purpurfarbig.

ὑπόπους, ὁ, ἡ, neutr. ποδν, gen. ποδος, (πούς) Füsse unter sich habend, auf Füssen stehend, mit Füssen versehn.

ὑποπρᾱΰνω, Ep. u. Ion. —πρηΰνω, (πρᾱΰνω) ein wenig od. allmälig besänftigen.

ὑπόπρεμνος, ον, (πρέμνον) unter dem Stamme: mit einem Stück vom Stammende.

ὑποπρεσβύτερος, ον, (πρεσβύτερος) etwas älter, Ar. [ῠ]

ὑποπρήθω, (πρήθω, Irr.) ein wenig od. von unten anzünden, anstecken, wie ὑποπίμπρημι.

ὑποπρηΰνω, Ep. u. Ion. st. ὑποπρᾱΰνω.

ὑποπρίαμαι, (πρίαμαι, Irr.) unter dem Preise od. zu wohlfeil kaufen. [ῐ]

ὑποπρίω, (πρίω) ein wenig od. heimlich, insgeheim, im Stillen mit den Zähnen knirschen. [ῐ]

ὑποπροθέω, f. θεύσομαι, (θέω, Irr.) drunter hervor laufen.

ὑποπροῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) drunter hervor fliessen.

ὑποπροχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) drunter hervor giessen, Schaef. LBos. p. 505. Jac. AP. p. 529.

ὑπόπρωρος, ον, (πρῴρα) unter dem Schiffsschnabel od. Schiffsvordertheil, s. aber ὑπόπρωρος.

ὑποπτάω, (ὀπτάω) ein wenig rösten.

ὑποπτερνίς, ίδος, ἡ, (πτέρνα, 2.) die Oeffnung, die den Fuss des Mastbaums aufnimmt.

ὑπόπτερος, ον, (πτερόν) befiedert, beflügelt, dah. übertr. flügelschnell, Hdt. u. Pind.

ὑποπτεύω, argwöhnisch seyn. 2) transit. beargwöhnen, in Verdacht haben, τινά, auch m. d. acc. der Sache, von

ὑπόπτης, ου, ὁ, (ὕποπτος) argwöhnisch, Verdacht hegend: vom Pferde, scheu, Xen.

ὑποπτήσσω, ξω, (πτήσσω, Irr.) sich aus Furcht niederbücken, unterducken od. einkriechen, wie Hasen, Rebhühner u. dgl. πειάοις ὑποπεπτηώτες, Ep. part. pf. st. ὑποπεπτηκότες, Il. 2, 3 2. dah. aus Furcht oder Schaam scheu, schüchtern, blöde seyn od. thun, und übertr. sich demüthigen, sich einem unterwerfen, τινί, Xen. 2) übertr. Scheu od. Ehrfurcht vor einem haben, d. i. ihn fürchten od. scheuen, Aesch.

ὑπόπτομαι, (ὄπτομαι) eigentl. von unten ansehn, dah. für verdächtig halten, in Verdacht haben, τινά, seltner τινί, einem mistrauen: aber auch m. d. acc. der Sache, argwöhnen, vermuthen, *suspicere*, *suspicari*, von

ὕποπτος, ον, (ὄψις, ὄπτομαι) eigentl. von unten angesehn, dah. pass. verdächtig, zu argwöhnen, zu befürchten, zu vermuthen. 2) act. argwöhnisch, befürchtend, vermuthend, m. d. gen. ἁλώσεως, die Eroberung befürchtend, Pors. Eur. Hec. 1125. das Lat. *suspectus*, *suspiciosus* u. *suspicax*.

ὑποπτύσσω, (πτύσσω) darunter od. ein wenig falten od. runzeln.

ὑποπτύξις, ίδος, ἡ, (πτυχή) Falte, Fuge.

ὑπόπτωσις, εως, ἡ, (ὑποπίπτω) das Darunter- od. Herunterfallen, das Einfallen. 2) übertr. das Sinken des Muthes, Kleinmuth, Demuth.

ὑποπτώσσω, ξω, (πτώσσω) = ὑποπτήσσω.

ὑπόπτωτος, ον, (ὑποπίπτω) herunter fallend, heruntergefallen.

ὑποπυθμένιος, ία, ιον, und

ὑποπυθμήν, ένος, ὁ, ἡ, (πυθμήν) unter dem Boden.

ὑποπυθμίδιος, ία, ιον, = das vorherg. [ῐ]

ὑποπῡΐσκω, (πῦον) unterwärts od. ein wenig faulen, gew. im med.

ὑποπυκνάζω, (πυκνάζω) allmälig voll werden.

ὑπόπυκνος, ον, (πυκνός) ziemlich dicht. 2) ziemlich oft od. haufig.

ὑπόπῡος, ον, (πῦον) unterwärts od. ein wenig eiternd: unterköd ig.

ὑποπῡριάω, (πυριάω) ein wenig in Schweiss bringen.

ὑποπυρρίζω, (πυρρίζω) etwas röthlich seyn, von

ὑπόπυρρος, ον, (πυρρός) etwas röthlich.

ὑπόπωλος, ον, (πῶλος) mit einem Fohlen, ein Fohlen unter sich habend u. es säugend, vgl. ὑπόπορτις.

ὑποραΐζω, (ῥαΐζω) allmälig leichter od. besser werden, anfangen besser zu werden.

ὑποράπτω, s. ὑποῤῥάπτω, dav.

ὑποραφή, ἡ, s. ὑποῤῥαφή.

ὑπορᾰγάζω, (ὀργάζω) ein wenig kneten od. erweichen.

ὑπορᾰγίζομαι, (ὀργίζομαι) etwas zürnen, etwas zornig od. böse seyn od. werden.

ὑποράγχω, (ῥάγχω) etwas schnarchen, leicht od. leise schnarchen.

ὑπόρειος, ον, (ὄρος) = ὑπώρειος, w. m. s.

ὑπορθόω, (ὀρθόω) darunter aufrichten, dav.

ὑπόρθωμα, τό, die Stütze, Steife, Strebe.

ὑπόρθριος, ον, (ὄρθρος) gegen Morgen, am Morgen, morgendlich, b. Anacr. dreyer End.

ὑποριπίζω, (ῥιπίζω) von unten od. sanft fächeln, anfachen.

ὑπόρνῡμι, f. ὑπόρσω, aor. 1. ὑπῶρσα, (ὄρνυμι, Irr.) darunter, dabey od. allmälig erregen, anregen, erwecken, in Bewegung setzen, πῶϊον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο, Il. 23, 108. 153. Od. 4, 113. 183. u. sonst. Med. darunter od. allmälig entstehn, zu welcher intr. Bdtg auch das pf. 2. ὑπώρορα gehört, Od. 24, 62.

ὑπόρορος, ον, = ὑπώρορος, Eur. Or. 147.

ὑποῤῥᾰΐζω, (ῥαΐζω) ein wenig od. allmälig leichter od. besser werden, besser zu werden anfangen.

ὑποῤῥᾰπίζω, (ῥαπίζω) von unten od. ein wenig anschlagen, in Bewegung setzen, antreiben.

ὑποῤῥάπτω, ψω, (ῥάπτω) unten annähen, anflikken, ansetzen: unternähen, füttern: überh. hinzusetzen, hinzufügen, λόγον, im Reden beyfügen od. hinzusetzen, Eur. dav.

ὑποῤῥᾰφή, ἡ, das Ausflicken, Unternähen, Füttern.

ὑποῤῥᾰχις, εως, ἡ, (ῥάχις) die Höhlung vor der Hüfte.

ὑποῤῥέω, f. ῥεύσομαι, (ῥέω, Irr.) unten weg fliessen, drunter hin fliessen. 2) heimlich od. unvermerkt hinein kommen, hineinschlüpfen, unbemerkt hinan kommen. 3) allmälig od. unvermerkt fortgehn, ausgehn, schwinden, ausfallen, z. B. vom ausgehenden Haare. 4) m. d. acc. untergraben, unterminiren u. dadurch zum Fallen bringen, Wolf Dem. Lept. p. 273. Bast ep. cr. p. 231.

ὑποῤῥήγνῡμι, f. ῥήξω, (ῥήγνυμι, Irr.) unterwärts aufreissen, unten zerreissen, οὐρανόθεν ὑπὸ ῥάγη αἰθήρ, am Himmel zerriss oder öffnete sich unterwärts der Aether, Il. 8, 558. 16, 300.

ὑπόῤῥηνος, ον, (ῥήν, ἀρήν) poet. st. ὕπαρνος, ein Lamm unter sich habend, es säugend, Il. 10, 216. vgl. ὑπόπορτις.

ὑπόῤῥιζος, ον, (ῥίζα) unter der Wurzel. 2) mit einer Wurzel versehn, dav.

ὑποῤῥιζόω, mit einer Wurzel versehn: übertr. begründen, Plut.

ὑποῤῥίνιον, τό, (ῥίς) die Gegend unter der Nase. [ῐ]

ὑπόῤῥῑνος, ον, (ῥίς) unter der Nase, dah. τὰ ὑπόῤῥινα, der Schnauz- od. Schnurrbart, Ctes. 2) durch die Nase redend, Hesych.

ὑποῤῥῑπίζω, ίσω, (ῥιπίζω) von unten od. ein wenig fächeln, anfächeln, anfachen, anblasen: übertr. ἐπὶ στάσεις, zu Empörungen anfachen od. aufwiegeln.

ὑποῤῥιπτέω, und

ὑποῤῥίπτω, ψω, (ῥίπτω, Irr.) darunter werfen, vorwerfen, unterwerfen. [ῐ]

ὑποῤῥοιζέω, ήσω, (ῥοιζέω) dazu, dabey sausen, leise sausen od. rauschen.

ὑποῤῥύεω, (ῥυέω, Irr.) Nebenform von ὑποῤῥέω.

ὑποῤῥύημι, = ὑποῤῥυέω, ὑποῤῥέω, zw.

ὑπόῤῥῡσις, εως, ἡ, (ὑποῤῥέω) das Herunterfliessen, Heruntersinken, Einfallen, Ausfallen: das Untenabfliessen: der Abfluss, Abzug, unterirdischer Abführungscanal.

ὑποῤῥωδέω, ήσω, (ὀῤῥωδέω) ein wenig fürchten, auch ὑποῤῥωδέω.

ὑποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, = ἀποῤῥώξ, zw.

ὑπόρυγμα, τό, das Untergrabene, die Mine, von

ὑπορύσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) untergraben.

ὑπορχέομαι, ήσομαι, (ὀρχέομαι) unter Musik, bey od. nach Musik tanzen. 2) beym Tanzen einen Gesang, bes. ein Festlied absingen. 3) vom Pantomimen, eine Person, einen Charakter, eine Handlung durch blosses Gebehrdenspiel darstellen: dav.

ὑπόρχημα, τό, ein dem Apollo geweihter; gew. in kretischen Versen gedichteter u. dah. dem Pän nahverwandter Chorgesang, der aber das Eigenthümliche hatte, dass er nicht bloss vom Chor mit Tanz u. Gesang aufgeführt wurde, sondern dass auch besondre Pantomimen die gesungnen Worte mit Gebehrdenspiel begleiteten, Boeckh de metr. Pind. p. 201. 270. dah. ein für die Pantomime gemachtes Stück, dav.

ὑπορχηματικός, ή, όν, zum ὑπόρχημα oder zur ὑπόρχησις gehörig, ποίησις ὑπορχηματική, die Dichtkunst, die sich mit der Verfertigung von Gesängen beschäftigt, welche unter Musik u. Tanz abgesungen u. mit Pantomimenspiel begleitet werden.

ὑπόρχησις, εως, ἡ, das Tanzen zum Absingen eines Liedes, welches überdiess von Pantomimen mit Gebehrdenspiel begleitet wird, s. ὑπόρχημα.

ὑποσάγης, ές, (σαγή) unter dem Saumsattel gehend, ὄνος, Lastesel.

ὑπόσαθρος, ον, (σαθρός) etwas morsch.

ὑποσαίνω, (σαίνω) ein wenig wedeln od. schwänzeln, bes. von Hunden: dah. übertr. ein wenig schmeicheln.

ὑποσαίρω, (σαίρω) den Mund ein wenig öffnen, etwas grinzen od. die Lippen verziehn: überh. sich ein wenig öffnen, aufplatzen, wie überreife Früchte: m. d. acc. ὑποσαίρειν ὀδόντας, ein wenig die Zähne fletschen. Pf. 2. ὑποσέσηρα, mit Präs. Bdtg, aufgeplatzt seyn.

ὑποσαλεύω, (σαλεύω) unten durchschlagen, durchseihen. 2) wie καλπάζω, traben, trottiren, τῆς ὁδοῦ, auf dem Wege allmälig vorwärts traben. 3) im med. in den Sack stecken, zu sich stekken, wegnehmen. — Man findet auch ὑποσαλίζω geschr., aber das ganze Wort ist selten.

ὑποσάλεύω, (σαλεύω) ein wenig bewegen, schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern. 2) intr. ein wenig in Bewegung od. Unruhe seyn.

ὑπόσαλος, ον, (σάλος) unter der Woge, im Meere. 2) auf offnem, wogendem Meere, dah. ein wenig schwankend, ὀδόντες, etwas wackelnde Zähne: übertr. etwas schwankend oder ungewiss.

ὑποσαλπίζω, (σαλπίζω, Irr.) dazu od. ein wenig trompeten.

ὑπόσαπρος, ον, (σαπρός) etwas faul od. morsch, faulig.

ὑποσαρκίδιος, ον, [ῐ] und

ὑποσάρκιος, ον, (σάρξ) unter dem Fleische befindlich.

ὑποσείραιος, ον, (σειραῖος) unter dem Seile, Eur.

ὑπόσισμα, τό, (ὑποσείω) kleine Stückchen, dergleichen beym Schütteln od. Sieben durchfallen, *micae*.

ὑποσισμός, ὁ, das Schütteln von unten, leise Erschütterung von unten: bes. das Sieben, von

ὑποσείω, f. σείσω, (σείω, Irr.) von unten od. leise schütteln, ein wenig erschüttern od. in Bewegung setzen, Od. ϑ, 385. wo die Ep. Form ὑποσείουσιν steht: bes. sieben.

ὑποσέληνος, ον, (σελήνη) unter dem Monde.

ὑπόσεμνος, ον, (σεμνός) etwas ehrwürdig, feyerlich, ernsthaft u. s. w.

ὑποσεύομαι, (σεύω, Irr.) darunter od. darin schnell od. heftig gehn, sich heftig darunter bewegen, Hes. sc. 373. wo aber jetzt getrennt geschrieben wird.

ὑποσημαίνω, (σημαίνω) darunter ein Zeichen machen, unterzeichnen, unterschreiben. 2) dabey ein Zeichen, z. B. des Wohlgefallens, geben, dah. Beyfall klatschen. 3) versteckt od. entfernt ein Zeichen geben, zu verstehn geben, andeuten. 4) angeben u. anfangen, Plat. dav.

ὑποσημᾶσία, ἡ, = ὑποσημείωσις.

ὑποσημειόω, (σημειόω) nach u. nach aufzeichnen od. niederschreiben, auch im med. dav.

ὑποσημείωσις, εως, ἡ, das Aufzeichnen od. Niederschreiben. 2) darunter od. dabey gesetztes Zeichen, hinzugefügte Bemerkung.

ὑποσήπω, (σήπω) unten od. ein wenig in Fäulniss setzen.

ὑποσῑγάω, ήσω, (σιγάω) dabey od. dazu schweigen, Aeschin.

ὑποσίδηρος, ον, (σίδηρος) unten von Eisen, aber mit edlerm Metall, mit Gold od. Silber überzogen, (nicht mit Eisen überzogen und inwendig von geringerm Metall.) vgl. ὑπόξυλος u. ὑπόχρυσος. [ῐ]

ὑπόσῑμος, ον, (σῖμός) etwas aufwärts gekrümmt od. gebogen, ein wenig aufgestülpt: bes. mit etwas aufgeworfner od. gerümpfter Nase, etwas stumpfnasig, dav.

ὑποσῑμόω, ein wenig aufwärts krümmen oder biegen.

ὑποσιωπάω, ήσω, (σιωπάω) verschweigen, mit Stillschweigen übergehn, dav.

ὑποσιώπησις, εως, ἡ, das Verschweigen, Uebergehn.

ὑποσκάζω, άσω, (σκάζω) ein wenig hinken.

ὑποσκαίρω, (σκαίρω) aufspringen, in die Höhe springen.

ὑποσκᾰλεύω, (σκαλεύω) aufrühren, anschüren, πῦρ, Ar.

ὑποσκᾰλμίς, ίδος, ἡ, der untere Theil des σκαλμός.

ὑπόσκαμβος, ον, (σκαμβός) etwas gekrümmt od. gebogen.

ὑποσκάπτω, ψω, (σκάπτω) untergraben, von unten aufgraben, Pind. behacken, wie ὑποκονίω, dav.

ὑποσκᾰφή, ἡ, das Untergraben: ein untergrabner Ort.

ὑποσκᾰφιόκαρτος, ον, (κείρω) beynah nach Art eines σκαφίον, Bdtg c. geschoren.

ὑποσκᾰφισμός, ὁ, (σκαφίς, 2.) das Ausschwingen u. Reinigen des Korns mit der Wurfschaufel, Plut. bey dem andre in demselben Sinne ὑποσκᾰρῐφισμός lesen.

ὑποσκελίζω, (σκέλος, σκελίζω) einem das Bein unterschlagen, *supplantare*, dah. umwerfen, zu Boden werfen: übertr. betrügen, anführen, überlisten, dav.

ὑποσκέλισμα, τό, der durch das untergeschlagne Bein verursachte Fall: übertr. der Betrug.

ὑποσκελισμός, ὁ, (ὑποσκελίζω) das Umwerfen durch Unterschlagung des Beins.

ὑποσκέπτομαι, ψομαι, (σκέπτομαι) argwöhnen, vermuthen, erwarten, *suspicari*.

ὑποσκευή, ἡ, (σκευή) Unterbau, Grundlage, *substructio*.

ὑποσκήνιον, τό, (σκηνή) im Theater der äusserste Theil der Scene nach vorwärts, der sich also zwischen dem προσκήνιον u. der ὀρχήστρα nach beyden Seiten hin ausdehnte, dah. gew. im plur. τὰ ὑποσκήνια, Groddeck in Wolfs Anal. 3. p. 133.

ὑποσκιάζω, (σκιάζω) allmälig beschatten, schattig od. dunkel machen, τῆς ὥρας ὑποσκιαζούσης, als die Tageszeit es allmälig dunkel machte, d. i. als es anfing dunkel zu werden, dav.

ὑποσκίασις, εως, ἡ, Beschattung, Verdunkelung. [ῐ]

ὑποσκιρτάω, (σκιρτάω) aufspringen.

ὑποσκιόω, (σκιάω) = ὑποσκιάζω.

ὑποσκιόεις, όεσσα, όεν, f. L. b. Nic. Th. 96.

ὑπόσκιος, ον, (σκιά) unter Schatten, überschattet, beschattet, schattig.

ὑπόσκληρος, ον, (σκληρός) etwas hart.

ὑποσκόλιος, ον, (σκολιός) etwas krumm od. schief.

ὑποσκότεινος, ον, (σκοτεινός) etwas finster oder dunkel.

ὑποσμαραγέω, (σμαραγέω) darunter od. dabey tönen, wiedertönen.

ὑποσμήχω, (σμήχω) ein wenig abreiben od. abwischen.

ὕποσμος, ον, (ὀσμή) zu riechen od. zu wittern fähig, geruchfähig: auch übertr. der eine gute Nase hat, etwas leicht merkt.

ὑποσμύχω, (σμύχω) an einem langsamen, gelinden, schmauchenden Feuer allmälig verbrennen oder verzehren, auch übertr. von verborgen glühender Liebe [∪---]

ὑποσοβέω, (σοβέω) ein wenig scheuchen.

ὑποσόλοικος, ον, (σόλοικος) etwas fehlerhaft in der Sprache od. Aussprache, etwas sprachwidrig, an einen Sprachfehler grenzend: überh. etwas abgeschmackt od. absurd.

ὑπόσομφος, ον, (σομφός) etwas schwammig od. locker.

ὑπόσοφος, ον, (σοφός) etwas geschickt, ziemlich weise, an Weisheit grenzend.

ὑποσπάδιαῖος, ὁ, der die Oeffnung des Zeugungsgliedes unterwärts hat.

ὑποσπάθισμός, ὁ, (σπαθίζω) eine chirurgische Operation, wenn die Haut am Schädel aufgeschnitten, durch die Oeffnung ein breites Instrument, σπαθίον od. ὑποσπαθιστήρ, gesteckt, u. damit die Haut abgelöst wird.

ὑποσπαίρω, (σπαίρω) ein wenig zucken od. zappeln, bes. von den letzten Zuckungen eines Sterbenden: vom Pulse, leise schlagen.

ὑποσπάνίζω, (σπανίζω) ein wenig Mangel leiden, anfangen Mangel zu leiden, an etwas, m. d. gen. in welcher Bdtg bes. das perf. pass. ὑπεσπάνισμαι häufig ist, Blomf. Aesch. Pers. 495. Soph. Aj. 740.

ὑποσπάω, άσω, (σπάω) drunter od. unten weg ziehn, entziehn. [ᾰ]

ὑποσπειρίδιον, τό, die Unterlage od. Grundlage der σπεῖρα.

ὑπόσπειρος, ον, (σπεῖρα) gewunden, gewickelt, geflochten.

ὑποσπείρω, (σπείρω) darunter säen, heimlich säen od. ausstreuen: nachsäen.

ὑποσπληνίζομαι, (σπληνίζομαι) sich ein Pflaster od. eine Compresse auf eine Wunde legen.

ὑπόσπληνος, ον, (σπλήν) an der Milz leidend, milzsüchtig.

ὑποσπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamm ein wenig abwischen.

ὑποσποδίζω, (σποδίζω) etwas aschgrau seyn od. werden.

ὑπόσπονδος, ον, (σπένδω, σπονδή) unter Waffenstillestand, in Folge eines geschlossnen Waffenstillestandes od. eingegangnen Bündnisses, etwas vermöge od. in Gemässheit desselben thuend, durch ein Bündniss od. einen Vertrag verpflichtet, dah. τοὺς νικροὺς ὑποσπόνδους αἰτεῖν od. αἰτεῖσθαι, ἀναιρεῖσθαι, κομίζεσθαι, beym Feinde nach einer Schlacht auf einen Waffenstillestand antragen, um die Gebliebenen zu bestatten: wer um diese Erlaubniss bat, erklärte sich dadurch als überwunden, und räumte dem Gegner das Schlachtfeld ein: τοὺς νικροὺς ὑποσπόνδους ἀποδιδόναι, den Waffenstillestand zur Bestattung der Gebliebenen bewilligen: ὑποσπόνδους ἀφιέναι τοὺς αἰχμαλώτους, Waffenstillestand schliessen und die Gefangnen freygeben.

ὑποσπουδάζω, άσω, (σπουδάζω) etwas gewogen od. geneigt seyn, es ein wenig halten mit einem, τινά.

ὑποστάζω, ξω, (στάζω) ein wenig oder gelinde träufeln oder tröpfeln. 2) intr. ein wenig tropfen od. triefen.

ὑπόστάθμη, ἡ, (στάθμη) Unterlage, Grundlage, Plat. Phaedo p. 87. D. 2) Bodensatz, Hefen. 3) Molken.

ὑποσταθμίς, ίδος, ἡ, = das vorherg.

ὑπόσταξις, ἡ, (ὑποστάζω) das gelinde Träufeln od. Tröpfeln.

ὑπόστᾰσις, εως, ἡ, (ὑφίστημι) eigentl. das Unterstellen, Untersetzen, Unterlegen, doch kommt es als Handlung selten vor. 2) häufiger als Sache, Untergestell, Untersatz, Unterlage, Grund, Grundlage, Unterbau, *substructio*, dah. auch a) Satz, Bodensatz, Hefe, Grundsuppe, dicke Brühe, jede dickere, zu Boden sinkende Masse, bes. der zu Boden sinkende Schmutz, stehendes Wasser, Pfütze, Lache, Schlamm, ὑπόστασις τῆς κοιλίας, die dickere Unreinigkeit des Leibes, Unrath, Stuhlgang. b) übertr. dasjenige was einer Sache, bes. einer Erzählung, einer Rede, einem Gedicht zum Grunde liegt, Grundlage, Stoff, Gegenstand der abgehandelt wird, Inhalt: überh. dasjenige, wovon man als von einer Grundlage ausgeht, der Anfang, dah. c) Bestand, Wirklichkeit, Realität, Existenz, Substanz, Wesen, wie ὕπαρξις, im Gegens. der Täuschung. 3) die Eigenschaft od. der Zustand dass man sich worunter stellt od. sich einer Sache unterzieht, Standhaftigkeit, Dreistigkeit, Kühnheit, Muth. b) das Unternehmen selbst, Unternehmung, Vorhaben, Vorsatz, Grundsatz.

ὑποστάτης, ου, ὁ, (ὑφίστημι) der drunter Gestellte, drunter Stehende, bes. die untergestellte Gabel od. Stütze, der Untersatz. 2) der Grundlage od. Bestand Gebende, der Schöpfer, KS. [ᾰ] dav.

ὑποστᾰτικός, ή, όν, sich darunter stellend, sich

einer Sache unterziehend od. aussetzend, m. d. gen. *δεινῶν, κινδύνων* u. dgl. dah. tragend, duldend, standhaft, muthig, dreist. 2) zur Substanz gehörig, substantiell. 3) zum *ὑποστάτης* gehörig.

ὑποστάτις, ιδος, ἡ, fem. von *ὑποστάτης*, 2. KS. [ᾰ]

ὑπόστᾰτος, ον, (*ὑφίστημι*) untergestellt, untergesetzt, *τὸ ὑπόστατον*, Untergestell, Untersatz. 2) getragen, ertragen, zu ertragen, erträglich.

ὑποστᾰχύομαι, (*στάχυς*) allmälig zuwachsen, anwachsen, sich vermehren, eigentl. von Aehren, übertr. von Heerden, *ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος*, Od. 20, 212. wo andre *ὑποσταχυῶτο* wie von *ὑποσταχυόομαι* lesen. Spätere haben auch das act. *ὑποσταχύω*.

ὑποστέγασμα, τό, (*στέγασμα*) Bedeckung zum Unterlegen.

ὑπόστεγος, ον, (*στέγη*) unter dem Dache, im Hause, überh. bedeckt.

ὑποστέγω, ξω, (*στέγω*) darunter bedecken, verbergen.

ὑποστέλλω, f. *στελῶ*, aor. *ὑπέστειλα*, (*στέλλω*) herunterziehn, zusammenziehn, einziehn, bes. *ἱστία*, die Segel einziehn, Pind. auch im med. *ὑποστέλλεσθαι τὰ ἱστία*, wie *ὕφεσθαι*, Schaef. Greg. p. 347. dah. übertr. mindern, vermindern, beschränken, davon abnehmen. Med. sich zusammenziehn, sich zurückziehn, gew. übertr. a) sich vermindern, sich beschränken, kleiner werden. b) sich mässigen, nachlassen, abnehmen, bes. gelassner od. bescheidner werden, scheu od. kleinmüthig werden, sich fürchten: dah. m. d. acc. *ὑποστέλλεσθαί τινα*, sich vor einem fürchten, ihn fürchten od. scheuen, *ὑποστέλλεσθαί τι*, etwas aus Furcht verschweigen, verbergen, unterdrücken, unterlassen.

ὑποστενάζω, ξω, (*στενάζω*) = *ὑποστένω*.

ὑποστεναχίζω, ἰσω, (*στεναχίζω*) darunter stöhnen od. dröhnen, darunter erseufzen, Il. 2, 781.

ὑπόστενος, ον, (*στενός*) etwas eng, ziemlich eng.

ὑποστένω, (*στένω*) dabey seufzen, ein wenig od. leise seufzen.

ὑποστερέω, ήσω, (*στερέω*, Irr.) ein wenig oder heimlich berauben, *τινά τινος*, auch *τινά τι*.

ὑποστερίσκω, (*στερίσκω*) = das vorherg.

ὑποστερνίζω, ἰσω, (*στέρνον*) unter die Brust legen. Med. unter die Brust nehmen.

ὑπόστερνος, ον, (*στέρνον*) unter der Brust.

ὑποστήλωμα, τό, (*στηλόω*) als Stütze untergestellte Säule, Strebepfeiler.

ὑπόστημα, τό, (*ὑφίστημι*) Bodensatz, dicke Masse, Substanz. 2) das Standlager der Soldaten, *statio*, LXX. 3) Standhaftigkeit, Muth. 4) = *περίνιον*.

ὑποστήριγμα, τό, untergesetzte Stütze, von

ὑποστηρίζω, ξω, (*στηρίζω*) unterstützen.

ὑποστιγμή, ἡ, b. d. Gramm. das Komma, entw. weil es eine Unterabtheilung des Redesatzes bezeichnet, *subdistinctio*, od. weil das Punkt, das anfänglich die Stelle unseres Komma vertrat, unten am Fusse des letzten Buchstaben stand: dah. hiess das Kolon, *μέση στιγμή*, *media distinctio*, und das volle Punkt am Ende des ganzen Satzes *τελεία στιγμή*, *distinctio*, vgl. *ὑποδιαστολή*, von

ὑποστίζω, ξω, (*στίζω*) etwas bunt od. fleckig machen. 2) b. d. Gramm. ein Unterscheidungszeichen setzen, bes. ein Komma od. ein Kolon setzen.

ὑποστίλβω, ψω, (*στίλβω*) ein wenig glänzen, einen gelinden Schein geben.

ὑποστολή, ἡ, (*ὑποστέλλω*) das Herunterziehn, Herunterlassen, Niederlassen. 2) das Nachlassen, Mildern, Vermindern, Niederschlagen, Besänftigen. 3) Besänftigung, Ruhe: Niedergeschlagenheit, Kleinmuth, Betrübniss, Furcht.

ὑποστολίζω, ἰσω, (*στολίζω*) wie *ὑποστέλλω*, herablassen, nachlassen, Archil.

ὑποστόμια, τά, das Gebiss am Zaume. 2) der Raum unter der Mündung des Fasses, neutr. von

ὑποστόμιος, ον, (*στόμα*) unter dem Munde oder der Mündung.

ὑποστοναχίζω, (*στοναχίζω*) = *ὑποστεναχίζω*.

ὑποστορέννῡμι, fut. *ὑποστορέσω* und *ὑποστρώσω*, (*στορέννυμι*, Irr.) unterbreiten, unterlegen, unterstreuen, unterdecken, bes. von Bettpolstern, *δέμνια ὑποστορέσαι τινί*. Od. 20, 139. auch übertr. *λέκτρα ὑποστορέσαι τινί*, einem Manne das Bett bereiten, ihm zur Gattinn dienen: gleichbdtd sind die Formen *ὑποστόρνυμι* und *ὑποστρώννυμι*.

ὑποστρᾰτεύομαι, (*στρατεύω*) Kriegsdienste thun unter einem, *τινί*.

ὑποστρᾰτηγέω, Unterfeldherr seyn, von

ὑποστράτηγος, ὁ, (*στρατηγός*) Unterfeldherr: bey den Römern, *legatus*.

ὑποστρᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*στρατοφύλαξ*) Unterlagerwächter, Unterheerwächter, Unterfeldherr. [ῠ]

ὑποστρέφω, ψω, (*στρέφω*) umkehren, zurück kehren, zurück wenden, rückwärts kehren oder lenken, *ἵππους*, Il. 5, 581. vgl. 505. 2) intr. sich umkehren, sich umwenden, zurückkehren, zurückgehn, Il. 12, 71. *αὖτις ὑποστρ.* Od. 8, 301. Hdt. 4, 124. 128. 140. *ᾗ ὑγαδὶ αὖτις ὑποστρ.* sich rückwärts in die Flucht wenden, Il. 11, 446. *Ὄλυμπον ὑποστρ.* zurückkehren zum Olymp, Il. 3, 407. ebenso im med. Od. 18, 23. Hdt. 4, 129. *αὖτις ὑποστρις θείς*, Il. 11, 567. im med. auch zurückweichen, ausweichen u. dadurch vermeiden, Xen. An. 2, 1, 18.

ὑποστρόγγῠλος, ον, (*στρογγύλος*) etwas rund, rundlich.

ὑποστροφή, ἡ, (*ὑποστρέφω*) das Umkehren, Zurückgehn, Rückkehr, Rückkunft, Hdt. 9, 22.

ὑπόστροφος, ον, (*ὑποστρέφω*) zurückgedreht: dah. zurückkehrend, zurückkommend, dav.

ὑποστροφώδης, ες, die Rückkehr od. den Rückfall verursachend.

ὑπόστρῡφνος, ον, (*στρυφνός*) etwas zusammenziehend, herbe od. sauer. 2) übertr. etwas mürrisch.

ὑπόστρωμα, τό, (*ὑποστρώννυμι*) das Untergebreitete, Untergelegte, Untergestreute, Lager, Polster, Decke, Streu, Xen. dav.

ὑποστρώμνιος, ον, auf dem Polster od. im Bette liegend.

ὑποστρώννῡμι, (*στρώννυμι*, Irr.) = *ὑποστορέννυμι*, w. m. s.

ὑπόστῡλος, ον, (*στῦλος*) auf drunter gestellten Säulen ruhend: *τὸ ὑπόστυλον*, bedeckter Säulengang, Säulenhalle, dav.

ὑποστῡλόω, durch untergesetzte Säulen od. Pfeiler stützen, dav.

ὑποστύλωμα, τό, druntergestützte Säule, untergestellter Pfeiler, Strebepfeiler. [στῡ]
ὑπόστῡφος, ον, (στυφός) = ὑπόστρυφνος.
ὑποστύφω, ψω, (στύφω) etwas zusammenziehend od. sauer seyn, einen etwas zusammenziehenden Geschmack geben od. haben. 2) = προστύφω. [υ---]
ὑποσυγχέω, f. χεύσω, (χέω, Irr.) ein wenig zusammenschütten, vermischen, vermengen, verwechseln. 2) übertr. ein wenig verwirren, verwirrt od. bestürzt machen, beschämen.
ὑποσυγχύνω, (χύνω) Nebenform von ὑποσυγχέω.
ὑποσύγχῡτος, ον, adj. verb. von ὑποσυγχέω, etwas verwirrt.
ὑποσῡλάω, (συλάω) heimlich, unvermerkt od. gelinde wegnehmen.
ὑποσῡρίζω, (συρίζω) und
ὑποσῡρίττω, ξω, (συρίττω) darunter od. dazu pfeifen, leise od. gelinde pfeifen od. säuseln.
ὑποσύρω, (σύρω) unten od. nach unten wegziehn: heimlich wegziehn, unvermerkt abziehn, abführen. [υυ--]
ὑποσυστολή, ἡ, = ὑποδιαστολή, 2.
ὑπόσυχνος, ον, (συχνός) etwas viel, etwas häufig.
ὑποσφάγιον, τό, (σφάζω) die Gegend wo man ein Thier von unten absticht. [ᾰ]
ὑπόσφαγμα, τό, (ὑποσφάττω) das von einem geschlachteten Thiere aufgefangne u. mit allerley Zuthaten zu einem Gerichte zubereitete Blut. 2) eine mit Blut unterlaufne Stelle, bes. eine Ergiessung des Blutes im Auge von einem Schlag. 3) der tintenartige Saft, den der Tintenfisch ausspritzt, Sepia.
ὑποσφάζω, ξω, (σφάζω) abschlachten indem man von unten einschneidet, von unten her abstechen, dav.
ὑποσφάξ, ᾰγος, ἡ, eine Oeffnung, Spalte, Höhle, wie διασφάξ.
ὑποσφάττω, (σφάττω) = ὑποσφάζω.
ὑποσφίγγω, γξω, (σφίγγω) unten od. ein wenig zusammendrücken, zusammen ziehn, schnüren od. binden.
ὑποσφρᾱγίζομαι, (σφραγίζω) untersiegeln.
ὑποσφραίνομαι, (ὀσφραίνομαι, Irr.) ein wenig riechen, wittern od. spüren.
ὑποσχάζω, άσω, (σχάζω) einem ein Bein unterschlagen, ein Bein stellen.
ὑποσχέθω, = ὑπέχω, zw. s. σχέθω.
ὑποσχέσθαι, inf. aor. zu ὑπισχνέομαι, Il.
ὑποσχισίη, ἡ, Ep. st. ὑπόσχισις, Versprechen, Il. 13, 369.
ὑποσχίσιον, τό, = ὑπόσχισις.
ὑπόσχισις, ιος, ἡ, (ὑπισχνέομαι) das Versprechen, die Verheissung, Il. 2, 286. 349. Od. 10, 483. ὑπόσχισιν ἐκπληρῶσαι, Hdt. 5, 35. dav.
ὑποσχιστικός, ἡ, όν, zum Versprechen gehörig od. geneigt.
ὑποσχημᾰτίζομαι, = σχηματίζομαι, προσποιέομαι.
ὑποσχίζω, ίσω, (σχίζω) unten od. unterhalb einschneiden od. spalten: ein wenig schneiden od. spalten, dav.
ὑπόσχισμα, τό, Einschnitt od. Spalt von unten od. in etwas. 2) eine Art von Mannsschuhn.
ὑποσχόμενος, part. aor. zu ὑπισχνέομαι, Hom.
ὑποσώζω, (σώζω) ziemlich, einigermaassen retten od. erhalten.
ὑποσωμᾰτόω, (σωματόω) allmälig neu verkörpern.
ὑποσωρεύω, (σωρεύω) darunter anhäufen.
ὑποσωφρονιστής, οῦ, ὁ, (σωφρονιστής, 2.) Unterbedienter od. Unteraufseher in den Gymnasien.
ὑποτᾰγή, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterordnung, Unterwerfung, NT. 2) b. d. Gramm. der Subjunctivus.
ὑποταινιος, ον, (ταινία) χώρα, ein Land mit etwas vorlaufenden, vorspringenden Erdzungen od. Landspitzen.
ὑποτακτικός, ἡ, όν, (ὑποτάσσω) unterordnend, unterwerfend. 2) b. d. Gramm. subjunctivisch, den Subjunctiv regierend: ὁ ὑποτακτικός, *subjunctivus modus*, auch ἡ ὑποτακτική.
ὑποταμνόν, τό, ein unten abgeschnittnes Kraut zu zauberischen od. magischen Zwecken, h. Hom. Cer. 228. von
ὑποτάμνω, Ion. st. ὑποτέμνω, Hdt.
ὑποτᾰνύω, (τανύω) = ὑποτείνω.
ὑπότᾰξις, εως, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterwerfung, Unterwürfigkeit.
ὑποτᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω, Irr.) von unten od. ein wenig aufrühren, trüben, verwirren, stören, in Unordnung bringen, beunruhigen, erschrecken, zsgz. ὑποθράσσω, vgl. ὑποθολόω.
ὑποταρβέω, ήσω, (ταρβέω) sich ein wenig fürchten, sich ein wenig fürchten vor etwas, dah. transit. fürchten, scheuen, m. d. acc. Il. 17, 533.
ὑποταρτάριος, ον, (Τάρταρος) unter dem Tartaros, im Tartaros wohnend, darin befindlich, θεοί, Il. 14, 279. Hes. Th. 851. [υυ-υυυ]
ὑπότᾰσις, εως, ἡ, (ὑποτείνω) das Unterspannen, Unterziehn, sich Drunterhinerstrecken, πεδίων ὑποτάσεις, die sich unten hin erstreckenden Felder, Eur.
ὑποτάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) darunter stellen od. ordnen, unterstellen, unterwerfen, bezwingen. Med. sich einem unterwerfen od. ergeben.
ὑποταῦριον, τό, (ταῦρος, 3.) die Gegend zwischen dem Hodensack u. After, sonst τρᾶμη u. τράμις.
ὑποταφρεύω, (ταφρεύω) untergraben, unterminiren.
ὑποτείνω, f. τενῶ, (τείνω) darunter spannen od. strecken, ausstrecken, ausdehnen. b) ausgestreckt vorhalten od. hinhalten, nach etwas hin halten od. richten, dah. vorzeigen, versprechen, verheissen, m. d. inf. Hdt. 7, 158. Thuc. 8, 48. auch τινί τι, z. B. μισθούς τινι u. dgl. c) vorlegen, eine Frage vorlegen, ebenso im med. Plat. Gorg. p. 449. A. d) anspannen, anstrengen, bes. einen angespannten od. erhöhten Zustand erregen, einen äussern od. innern Zustand veranlassen, ὀδύνας, Schmerzen anspannen, d. i. heftige Schmerzen verursachen, Soph. Aj. 262. ἐλπίδα, lebhafte Hoffnung erregen, Jac. Ach. Tat. p. 989. auch ohne den acc. ὑποτείνειν τινί, Thuc. 8, 48. u. dgl. ebenso im med. 2) intr. sich darunter od. davor ausspannen, sich darunter ausstrekken od. erstrecken, darunter gespannt seyn, αἱ ὑπὸ τὰς γωνίας ὑποτείνουσαι πλευραί, die unter den Winkeln sich erstreckenden Seiten, dah. die Hypotenuse, die unter Einem Winkel od. zwey Seiten wie die Sehne am Bogen gespannte Linie.

ὑποτειχίζω, ἰσω, (τειχίζω) darunter eine Verschanzung, Mauer od. Burg bauen, dav.
ὑποτείχισις, εως, ἡ, das Darunterbauen einer Mauer od. Burg.
ὑποτείχισμα, τό, (ὑποτειχίζω) die darunter gebauete Verschanzung, Mauer od. Burg.
ὑποτειχισμός, ὁ, = ὑποτείχισις.
ὑποτεκμαίρομαι, (τεκμαίρω) ein wenig vermuthen, schliessen, errathen.
ὑποτελέω, ἑσω, (τελέω) abzahlen, entrichten, bes. einen Tribut od. eine Abgabe an den Staat, mit u. ohne φόρον, Hdt. 4, 201.
ὑποτελής, ές, gen. έος, (τέλος, 4.) Abgaben zu entrichten verpflichtet, m. d. gen. φόρου, zinsbar, steuerbar, *vectigalis*, *tributarius*, dah. überh. unterwürfig, Thuc. 7, 57. 2) act. Lohn od. Sold empfangend, μισθοῦ, Luc. Vgl. das folg.
ὑποτελίς, ίδος, ἡ, nennt Herillos b. Diog. Laert. 7, 165. die natürlichen Anlagen u. Hülfsmittel, die der Mensch zur Erlangung des höchsten Gutes, τέλος, empfangen hat, u. die dah. ihrem Werthe nach dem τέλος selbst untergeordnet sind: andre brauchen dafür τὸ ὑποτελές.
ὑποτέλλομαι, (τέλλω) drunter hervorkommen, daraus entstehn.
ὑποτέμνω, Ion. ὑποτάμνω, f. τεμῶ, (τέμνω, Irr.) darunter od. vorn wegschneiden: listig od. betrügerisch schneiden, Ar. 2) übertr. ὑποτέμνειν τὴν ὁδόν, den Weg listig abschneiden od. verhauen, auch ὑποτέμνεσθαι τὰς ὁδούς, Ar. Eq. 291. überh. abschneiden, auffangen, wegfangen, *intercipere*, dah. verhindern, verhüten, vereiteln, z. B. τὴν ἐλπίδα: auch im Med. ὑποτέμνεσθαι ταῖς ὁδοῖς τοὺς διώκοντας, Ael. Pass. ὑποτάμνεσθαι τὸ ἀπὸ τῶν νεῶν, von den Schiffen abgeschnitten seyn, Hdt. 5, 86.
ὑποτέταρτος, ον, (τέταρτος) drückt das Verhältniss der Zahlen aus, nach welchem die Eine um den vierten Theil kleiner ist als die andre, wie 4 zu 5: es liegt also dasselbe Zahlverhältniss für das Abziehn darin, welches für das Zusetzen in ἐπιτέταρτος.
ὑποτετράγωνος, ον, (τετράγωνος) etwas od. fast viereckig. [ᾰ]
ὑποτετραίνω, (τετραίνω) = ὑποτιτράω.
ὑπότεφρος, ον, (τέφρα) etwas aschfarbig.
ὑποτηρέω, (τηρέω) unter der Hand beobachten od. abmerken.
ὑποτίθημι, f. ὑποθήσω, (τίθημι) untersetzen, unterstellen, unterlegen, überh. etwas worunter anbringen, τί τινι, dah. zum Grunde legen, zur Grundlage machen, als Grundsatz oder Princip annehmen u. feststellen, ἐλπίδα ὑποθεῖναι, Hoffnung machen od. erregen, Pors. Eur. Or. 1184. Med. einem etwas unterlegen od. unterschieben, unter den Fuss od. an die Hand geben, angeben, eingeben, anrathen, einem einen Rath geben, ὑποθέσθαι τινὶ βουλήν, Il. 8, 36. 467. ἔπος, ἔργον ὑποθέσθαι τινί, einem eine Rede od. Handlung angeben, ihm dazu rathen, Od. 4, 163. Il. 11, 788. δόλον ὑπεθήκατο, sie gab eine List an, Hes. Th. 175. vgl. Od. 3, 27. ohne einen acc. ὑποθέσθαι τινί, einem rathen, Od. 2, 194. 5, 143. πυκινῶς ὑποθέσθαι τινί, einem klüglich rathen, Od. 1, 279. Il. 21, 293. ἀλλά μοι εὖ ὑπόθεν, rathe mir gut, Od. 15, 310. überh. ermahnen, lehren, belehren, unterrichten, oft b. Hdt. u. d. Att. Wytt. sel. hist. p. 351. bey Spätern auch zuw. im act. dav, ὑποθήκη. b) bey sich zum Grunde legen, für sich als Grundsatz od. Regel annehmen u. festsetzen, als ausgemacht u. zugegeben annehmen, voraussetzen. c) sich etwas zum Gegenstand der Behandlung machen, sich etwas vorsetzen od. vornehmen. 2) hinstellen, aufstellen, aussetzen, vorsetzen, vorlegen, auch im med. ὑποτίθεσθαί τινι ἐνύπνιον, einem einen Traum vorlegen, um ihn sich deuten zu lassen, Hdt. 1, 107. 108. 4, 135. aber ὑποθεῖναι τὸν ἴδιον κίνδυνον, sich selbst einer Gefahr aussetzen, Dem. 3) etwas worin niederlegen u. aufbewahren, τί τινι: übertr. ὑποθεῖναί τι τῇ γνώμῃ, etwas im Gedächtniss aufbewahren, Dem. 4) versetzen, verpfänden, τὴν οὐσίαν. Im med. ὑποτίθεσθαι vom Gläubiger, als Pfand annehmen, auf Pfand leihen, Lobeck Phryn. p. 468.
ὑποτίλλω, (τίλλω) ausreissen, ausrupfen.
ὑποτῑμάω, ήσω, (τιμάω) herabschätzen, dagegen od. nach einem andern schätzen, bes. vor Gericht den Strafbetrag nach dem Kläger schätzen. Med. vom Beklagten, von der Strafsumme, auf die der Kläger angetragen hatte, vor Gericht abdingen, und dagegen sich selbst eine geringere Busse zuschätzen, ἀργυρίου, auf eine geringere Geldstrafe antragen, auch ἀντιτιμάομαι. b) sein Vermögen selbst schätzen, Schneid. Aristot. oecon. 2, 5. 2) vorschützen, vorwenden, gleichfalls im med. dav.
ὑποτίμησις, εως, ἡ, Herunterschätzung, mildere Schätzung bes. der Strafgelder, die eigene Schätzung od. Bestimmung der Strafe durch den Beklagten nach dem Kläger. 2) Vorwand. [τῑ]
ὑποτῑμητής, οῦ, ὁ, (ὑποτιμάω) der herabschätzt od. dagegenschätzt. 2) b. d. Römern der *subcensor*.
ὑποτίτθιος, ον, und
ὑπότιτθος, ον, (τίτθη) wie ὑπομάζιος, unter od. an der Mutterbrust liegend, saugend.
ὑποτιτράω, f. ὑποτρήσω, (τιτράω, Irr.) unten od. ein wenig durchbohren, auch ὑποτιτραίνω.
(ὑποτλάω) ungebr. praes. dav. fut. ὑποτλήσομαι, aor. ὑπέτλην, perf. ὑποτέτληκα, (ΤΛΑΩ, Irr.) ertragen, erdulden.
ὑποτμήγω, (τμήγω, Irr.) Ep. st. ὑποτέμνω, Ap. Rh.
ὑποτομεύς, έως, ὁ, (ὑποτέμνω) der Abschneidende: Werkzeug zum Abschneiden, LXX.
ὑποτομή, ἡ, (ὑποτέμνω) das Unten- od. Vornabschneiden oder -abhauen: das allmälige Abschneiden od. Abhauen: übertr. das Abschneiden, Entziehn, Benehmen.
ὑποτονθορίζω, und
ὑποτονθορύζω, (τονθορύζω) leise, sachte murmeln od. brummen.
ὑποτοξεύω, (τοξεύω) mit Pfeilen von unten hinauf schiessen.
ὑποτοπάζω, (τοπάζω) = ὑποτοπέω, dav.
ὑποτοπασμός, ὁ, Vermuthung, Argwohn, Verdacht.
ὑποτοπεύω, = ὑποτοπέω.
ὑποτοπέω, gew. im med. ὑποτοπέομαι, aor. ὑποτοπηθῆναι, = das gew. ὑποπτεύω, argwöh-

nisch seyn, argwöhnen, vermuthen, glauben, meinen, Hdt. 6, 70. 9, 116. Ar. Ran. 958. Thesm. 503. im act. b. Thuc.

ὑπότοπος, ον, = ὕποπτος, verdächtig, wird bezw. vgl. κακυπόπτοπος.

ὑποτορεύω, (τορεύω) unter den Decken eingraben od. in Schnitzwerk abbilden, daran schnitzen od. aushauen.

ὑποτραγῳδέω, (τραγῳδέω) eine Rolle in der Tragödie unter oder hinter einem spielen, τινί. 2) einem in einem etwas tragischen Tone antworten.

ὑποτραυλίζω, (τραυλίζω) ein wenig stammeln.

ὑπότραυλος, ον, (τραυλός) ein wenig stammelnd od. stotternd.

ὑποτραχήλιον, τό, der untere Theil des Halses, der Unterhals. 2) der Hals des Säulenkapitals, neutr. von

ὑποτραχήλιος, ον, (τράχηλος) unter dem Halse.

ὑποτραχύνω, (τραχύνω) ein wenig rauh od. hart machen: dem Gehör durch harte, rauhe Töne eine unangenehme Empfindung verursachen, dav.

ὑπότραχυς, υ, gen, ιος, (τραχύς) etwas rauh od. hart, etwas unangenehm: etwas zornig, Lobeck Phryn. p. 541.

ὑποτρείω, Ep. st. ὑποτρέω.

ὑποτρέμω, (τρέμω) ein wenig zittern.

ὑποτρέπομαι, (τρέπω, Irr.) zurückkehren, sich zurückziehn, weichen.

ὑποτρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, Irr.) darunter, heimlich od. allmälig nähren, ernähren, gross ziehn, erziehn, unterhalten.

ὑποτρέχω, aor. ὑπέδραμον, poet. pf. ὑποδέδρομα, (τρέχω, Irr.) herab od. hinunterlaufen, darunter laufen, ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων, er warf sich vor ihm nieder u. umfasste seine Knie, Il. 21, 68. Od. 10, 523. doch kann es auch heissen, er lief hinzu. 2) drunter hin laufen, sich drunter hin erstrecken, ὑποδέδρομε βῆσσα, h. Hom. Ap. 284. 3) hinzu, hinan, hinein laufen, hinein eilen. 4) entgegen laufen, nachlaufen u. verfolgen, den Lauf verrennen, einkreisen, zuvorlaufen u. einfangen, τινά, Xen. 5) sich heimlich einschleichen bey einem, τινί, dah. auch einem in den Sinn od. die Gedanken kommen, einkommen, beykommen, beyfallen, einfallen, οὐχ ὑπέδραμε, es fiel mir nicht ein: auch zuw. m. d. acc. ἔλεος ὑποτρέχει με, Mitleid überkommt od. beschleicht mich, Polyb. 6) wie ὑπέρχομαι, schmeicheln, zu gewinnen suchen, sich anschmiegen an einen, τινί.

ὑποτρέω, f. τρέσω, (τρέω) ein wenig zittern, sich ein wenig fürchten, dah. zurückbeben, zurückweichen, flüchten, Il. 7, 217. 15, 636. 17, 275. 2) transit. sich vor einem fürchten, ihn fürchten, m. d. acc. Il. 17, 587.

ὑπότρητος, ον, (τρητός) unten durchbohrt.

ὑποτρηχύνω, Ion. st. ὑποτραχύνω.

ὑπότρηχυς, υ, Ion. st. ὑπότραχυς.

ὑποτριβή, ἡ, das Untenabreiben, ἵπποι χωλεύοντες ἐκ ὑποτριβῆς, hinkend weil sie sich die Hufe abgelaufen hatten, *subtriti*, App. von

ὑποτρίβω, ψω, (τρίβω) unten abreiben, ὑποτρίβεσθαι τὰς ὁπλάς, von Pferden, sich die Hufe durch Laufen abreiben od. ablaufen, *subterere pedes*, Diod. 2) ein wenig od. gelinde reiben od. abreiben. [ῐ]

ὑποτρίζω, (τρίζω) leise, sachte schwirren, zwitschern, pfeifen od. tönen.

ὑπότριμμα, τό, (ὑποτρίβω) eine herbe od. scharfe Brühe von allerley zusammengeriebnen Kräutern, Wurzeln, Früchten und Gewürzen, dah. sprichw. ὑπότριμμα βλέπειν, barsch aussehn, als hätte man Senf od. Meerrettig gegessen, Ar. Eccl. 291. die grünen Kräuterbrühen od. -suppen, ὑποτρίμματα χλωρά, hiessen auch φυλλάδες.

ὑποτριμμάτιον, τό, Dim. von ὑπότριμμα. [ᾰ]

ὑποτριόρχης, ου, ὁ, eine Unterart von Habicht, s. τριορχης.

ὑπότριτος, ον, (τρίτος) bezeichnet das Verhältniss, nach welchem Eine Zahl um ein Drittheil kleiner ist als eine andre, wie 2 zu 3, also beym Abziehn was ἐπίτριτος beym Zusetzen.

ὑπότριψις, εως, ἡ, (ὑποτρίβω) das Darunter-, Dazu-, Darein-, Darauf-, Untereinanderreiben. 2) ὑποτρίψεις τριπόδων, die Querhölzer zu den Tischfüssen, auf die man die Füsse stämmt u. reibt.

ὑποτρομέω, (τρομέω) = ὑποτρέμω, darunter od. ein wenig zittern, Il. 22, 241. vor einem zittern, m. d. acc. καί μιν ὑποτρομέεσκον, Il. 20, 28.

ὑπότρομος, ον, (τρέμω) ein wenig zitternd oder furchtsam.

ὑποτροπάδην, adv. (ὑποτρέπομαι) zurückkehrend. [ᾰ]

ὑποτροπάζω, f. L. st. ὑποτροπιάζω.

ὑποτροπή, ἡ, (ὑποτρέπομαι) die Rückkehr oder Wiederkehr: das Zurückweichen.

ὑποτροπία, ἡ, poet. st. ὑποτροπή, Ap. Rh.

ὑποτροπιάζω, (ὑπότροπος) zurückkehren, zurückkommen, wiederkommen, bes. von Rückfällen der Krankheiten, Hipp. dav.

ὑποτροπιασμός, ὁ, Rückkehr, Wiederkehr: Rückfall einer Krankheit.

ὑποτροπικός, ἡ, όν, (ὑπότροπος) zurückkehrend, immer wieder kommend.

ὑποτρόπιος, ον, (τρόπις) unter dem Schiffskiele befindlich.

ὑπότροπος, ον, (τρέπω) zurückkehrend, wiederkehrend, heimkehrend, zurückgekommen, heimgekehrt, Il. 6, 501. Od. 20, 332. ὑπότροπος αὖτις, Il. 6, 367. h. Ap. 476. ὑπότροπος οἴκαδε, Od. 21, 211. 22, 35. 2) immer wiederkommend.

ὑποτροφέω, (τρέφω) ein wenig nähren od. gross ziehn, dav.

ὑποτροφή, ἡ, das allmälig Grossgezogene, das Gewächs.

ὑποτρόχαλος, ον, (τροχαλός) etwas rund, rundlich, v. L. b. Hdt. 3, 8. st. περιτρόχαλος.

ὑποτροχάω, poet. st. ὑποτρέχω.

ὑποτροχίζω, (τροχίζω) unter das Rad od. auf das Rad bringen od. legen.

ὑπότροχος, ον, (τροχός) worunter Räder sind, dah. mit od. auf Rädern, auf Rädern befindlich od. beweglich.

ὑπότρυγος, ον, (τρύξ) hefig, voll Hefen.

ὑποτρύζω, (τρύζω) darunter od. dazwischen murmeln, leise murmeln, reden od. singen, z. B. von solchen, die leise Zauberformeln sprechen:

auch von der Stimme der Hühner: es wird häufig mit ὑποτρίζω verwechselt.

ὑποτρύω, (τρύω) allmälig aufreiben, erschöpfen od. müde machen. 2) intr. allmälig müde werden. [über die Sylbenmessung s. τρύω.]

ὑποτρώγω, ξομαι, (τρώγω, Irr.) darunter od. dazu essen: heimlich od. unter der Hand essen: vorher essen, Xen. 2) von unten od. allmälig benagen, z. B. von einem Flusse, wie ὑποξύω.

ὑποτροβέω, (ὀτροβέω) darunter, dazu, dabey lärmen od. tosen.

ὑποτυγχάνω, f. τεύξομαι, (τυγχάνω, Irr.) entgegen kommen. 2) wie ὑπολαμβάνω, ins Wort od. in die Rede fallen, erwiedern, antworten.

ὑποτῠπόω, (τυπόω) abformen, abbilden, abzeichnen, in einem Bilde darstellen, vorstellen. 2) im Med. sich etwas bildlich od. im Bilde darstellen, sich vorstellen.

ὑποτύπτω, ψω, (τύπτω, Irr.) von unten schlagen od. stossen, hinunter od. hinein schlagen od. stossen, κοντῷ ὑποτύψαι ἐς λίμνην, mit dem Ruder in den See hinunterstossen, Hdt. 2, 136. ὑποτύψας κηλωνηΐῳ ἀντλίῃ, mit dem Eimer tief unter das Wasser stossend schöpft er, Hdt. 6, 119. ebenso ὑποτύπτουσα φιάλῃ τοῦ χρυσοῦ ἐδωρέετο, mit der Schale tief hinunter- od. hineinstossend in die Kiste und schöpfend, schenkte sie von dem Golde, Wess. u. Valck. Hdt. 3, 130. wo nichts zu ändern ist, vgl. Hemst. Ar. Av. 1145. 2) intr. hinunter- od. hineindringen, unterkriechen, untertauchen, Nic.

ὑποτύπωσις, εως, ἡ, (ὑποτυπόω) Abbildung od. Darstellung im Bilde, das Abbilden. 2) das Vorbilden od. Vorzeichnen, das Entwerfen: Vorbild, Entwurf, Abriss. [ῠ]

ὑποτῡρίς, ίδος, ἡ, (τυρός) eine Art Käsekuchen, Milch mit Honig geronnen u. in Formen gedrückt.

ὑπότυφλος, ον, (τυφλός) etwas blind, halbblind.

ὑπότῡφος, ον, (τῦφος) etwas stolz od. hochmüthig.

ὑποτύφω, f. θύψω, (τύφω, Irr.) von unten durch Feuer erhitzen, an einem langsamen Schmauchfeuer allmälig anzünden: auch übertr. allmälig erhitzen, entzünden od. in Leidenschaft setzen, eine heimliche Leidenschaft anfachen od. anschüren. Pass. u. Med. darunter od. heimlich, im Verborgnen glimmen, Ctes. Pers. 45. [⏑⏑–⏑–] dav.

ὑπότυψις, εως, ἡ, Anreiz, Antrieb, Zunder, wird aber wohl ὑπόθυψις zu schreiben seyn.

ὑπουάτιος, ον, (οὖας) unter den Ohren. [ᾰ]

ὑπουδαῖος, αία, αῖον, (οὖδας) unter dem Erdboden, unterirdisch.

ὑπουθᾶτίας, ου, ὁ, = ὑπουθάτιος.

ὑπουθάτιος, ία, ιον, (οὖθαρ) unter dem Euter, am Euter, dah. saugend, wie ὑπομάζιος. [ᾰ]

ὕπουλος, ον, (οὐλή) eigentl. von Wunden u. andern Leibesschäden, die zwar oberwärts vernarbt od. verharrscht sind, aber unter der Narbe noch fortschwären u. wieder aufbrechen, dah. unterhalb od. innerlich schwärend, nicht rein ausgeheilt, unterködig. 2) übertr. von jedem versteckten, verborgnen, geheimen Uebel, auch von versteckten, heimlichen, heimtückischen, arglistigen, trügerischen Menschen, bes. aber von Sachen und Personen, die dem äussern Anschein nach gut u. gesund, innerlich aber verderbt od. böse sind, und den Samen od. Stoff eines Fehlers, einer Krankheit, einer Verderbniss in sich haben, dah. ὕπουλον εἶναί τινος, den Keim wovon od. wozu in sich tragen, heimlich womit geschwängert od. erfüllt seyn, κάλλος κακῶν ὕπουλον, Soph. ὕπουλον εἶναί τινι, einem insgeheim feindlich od. aufsässig seyn, dav.

ὑπουλότης, ητος, ἡ, heimliche Tücke, Falschheit, Hinterlist.

ὑπουραῖος, αία, αῖον, (οὐρά) unter od. hinter dem Schwanze, am Schwanze.

ὑπουράνιος, ον, (οὐρανός) unter dem Himmel, Il. 17, 675. bis unter den Himmel reichend, himmelhoch, κλέος, Il. 10, 212. Od. 9, 264. bey Arat. auch dreyer End. [ᾰ]

ὑποτργέω, ήσω, (ὑπουργός) wie ὑπηρετέω, einem bey einer Sache Dienste od. Hülfe leisten, ihm wobey dienen, helfen od. behülflich seyn, τινί τι, Hdt. 7, 38. 8, 110. 143. χάριν τινί, Aesch. Prom. 635. auch ὑποτργεῖν πρός χάριν: überh. Dienste thun, verrichten, ausrichten, sich willig od. gefällig bezeigen, τὰ ὑπουργημένα, das einem Geleistete od. Gewährte, Hdt. 9, 109. dav.

ὑποίργημα, τό, erwiesener Dienst, geleistete Hülfe, Hdt. 1, 137.

ὑπούργησις, εως, ἡ, und

ὑπουργία, ἡ, (ὑποτργέω) Dienst, Hülfe, Beystand, Dienstleistung: Dienstfertigkeit, Dienstbeflissenheit, Gefälligkeit, Fügsamkeit, Schmeicheley, Soph.

ὑπουργικός, ή, όν, zum ὑπουργός gehörig, ihm ähnlich od. geziemend, dienstfertig, gefällig.

ὑπουργός, όν, zsgz. st. ὑποεργός, (ἔργον) bei einer Arbeit Dienste od. Hülfe leistend, dienlich, behülflich, beförderlich, zuträglich, mitwirkend wobey, τινί: überh. dienstwillig, dienstfertig, gefällig, fügsam, dah. jemandes Diener, τινός.

ὑπουρίς, ίδος, ἡ, (οὐρά) der Schwanzriemen, *postilena*.

ὑπόφαιδρος, ον, (φαιδρός) etwas heiter od. froh.

ὑποφαίνω, (φαίνω, Irr.) darunter zeigen od. sichtbar machen, θρῆνυν ὑπέφηνε τραπέζης, er holte den Schemel unter dem Tische hervor, Od. 17, 409. b) ein wenig od. halb zeigen: heimlich od. verstockt zeigen. 2) intr. u. im med. ὑποφαίνομαι, sich darunter zeigen od. sehn lassen, darunter erscheinen. b) sich ein wenig od. halb zeigen, sich heimlich zeigen od. sehn lassen, dah. ὑποφαίνεται ἡμέρα, ἦρ, der Tag, der Frühling wird allmälig sichtbar, bricht allmälig an, beginnt allmälig.

ὑπόφαιος, ον, (φαιός) etwas grau.

ὑποφᾰκώδης, ες, (φακώδης) etwas linsenfarbig.

ὑποφαρμάσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φαρμάσσω) ein wenig mit Arzneyen od. Gewürzen vermischen, anmachen, zubereiten, verfälschen.

ὑπόφᾰσις, εως, ἡ, (ὑποφαίνω) das halbe od. heimliche Zeigen: ὁ. ὀφθαλμῶν, das halbe Sichtbarwerden der Augen, wenn sich die Augen im Schlafe unter den halbgeöffneten Augenliedern zeigen, Hipp.

ὑποφῆτις, ιος, ἡ, Dor. st. ὑποφῆτις, fem. von ὑποφήτης, Verkünderinn, Deuterinn, Orakelpriesterinn. Aber b. Pind. P. 2, 110. ist es

ohne Zw. f. L. und von Böckh gut in ὑποφαύτιες verwandelt.

ὑπόφαυλος, ον, (φαῦλος) etwas schlecht od. gering.

ὑπόφανσις, ἡ, (φαῦσις) geringe, unmerkliche Erhellung od. Erleuchtung durch ein Loch, eine Oeffnung, ein Fenster, Hdt. 7, 36. überh. schmale Oeffnung, schmaler Zwischenraum.

ὑποφαύσκω, (φαύσκω) ein wenig Licht zeigen, mit dem Licht allmälig hervorkommen, allmälig hell zu werden, zu scheinen od. zu leuchten anfangen.

ὑπόφαυτις, ιος, ἡ, Aeol. st. ὑπόφασις, wahrsch. Aenderung Böckhs b. Pind. P. 2, 76. (140.) διαβολιᾶν ὑποφαύτιες, heimliche Einflüsterung der Verläumdungen.

ὑποφείδομαι, (φείδομαι) ein wenig schonen.

ὑποφέρω, f. ὑποίσω, (φέρω, Irr.) drunterwegtragen, bes. aus einer Gefahr reissen u. erretten, ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες, Ion. aor. st. ὑπήνεγκαν, Il. 5, 885. 2) darunter tragen, tragen indem man unter einer Last geht, die man auf sich hat, dah. ertragen, erdulden: ὅπλα, eine schwere Waffenrüstung tragen, Xen. 3) darunter od. hinein tragen od. bringen, darunter stellen, entgegen stellen, vorhalten. b) Gründe entgegensetzen, einwenden, vorwerfen. c) vorschützen, Xen. d) hinhalten, anbieten, antragen, darreichen, gew. mit dem Nebenbegriff des Heimlichen od. Listigen. 4) herunter tragen od. bringen, herunter od. nieder ziehn, zum Ausgleiten, Sinken od. Fallen bringen, ausgleiten od. fallen lassen, ὁ ἄνεμος ὑπέφερε τοὺς ὁδοιπορεῖντας, der Wind warf sie um, liess sie keinen festen Fuss fassen: χωρία ὑποφέροντα, schlüpfrige, abschüssige Gegenden, wo man nicht fest auftreten kann. b) herunterbringen, vermindern, schwächen. — 5) intr. u. im Pass. gleiten, ausgleiten, sinken, fallen, verfallen, in Verfall kommen, abnehmen. b) den Muth sinken lassen, muthlos werden.

ὑποφεύγω, ξομαι, (φεύγω, Irr.) darunter od. heimlich entfliehn, entwischen, entkommen, entrinnen, τινά, Il. 22, 200.

ὑποφητεύω, ein ὑποφήτης seyn, das Amt eines ὑποφήτης haben, von

ὑποφήτης, ου, ὁ, (φημί) Verkündiger, Deuter, Erklärer, Ausleger, Dolmetscher, bes. Verkündiger od. Ausleger des göttlichen Willens od. Ausspruches, der Priester der ein Orakel ausspricht, Il. 16, 235. später auch der Dichter, *vates*, Theocr. dav.

ὑποφητικός, ἡ, όν, zum ὑποφήτης od. seinem Amte gehörig, ihn od. sein Amt betreffend, ihm eigen od. geziemend.

ὑποφῆτις, ἡ, fem. von ὑποφήτης.

ὑποφήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = ὑποφήτης, auch κιθάρης ὑποφήτορες, Citherspieler.

ὑποφθᾰδόν, adv. (ὑποφθάνω) zuvoreilend, zuvorkommend, wie παραφθαδόν.

ὑποφθάλμιος, ον, (ὀφθαλμός) unter den Augen: τὰ ὑποφθάλμια, = ὑποκοιλίς.

ὑποφθάνω, f. φθάσω und φθήσομαι, aor. ὑπέφθᾰσα u. ὑπέφθην, inf. ὑποφθῆναι, part. ὑποφθάς, pf. ὑπέφθᾰκα, (φθάνω, Irr.) zuvoreilen, zuvorkommen, zuvorthun, eher thun, ὑποφθὰς δουρὶ μέσον περόνησιν, zuvorkommend durchbohrte er ihn, Il. 7, 144. ebenso part. med. ὑποφθάμενος, κτεῖνεν, Od. 4, 547. u. m. d. acc. τὸν ὑποφθαμένη φάτο μῦθον, Od. 15, 171. [ᾰνω Ep. ᾱνω Att. in den übrigen Temp. ist. α stets kurz, nur im part. aor. —φθάς immer lang.]

ὑποφθέγγομαι, ξομαι, (φθέγγομαι) darunter, dazu, darauf sprechen od. tönen: leise sprechen od. tönen.

ὑποφθείρω, (φθείρω) allmälig verderben, verzehren, vernichten, aufreiben: übertr. verführen. Med. allmälig untergehn od. verschwinden.

ὑποφθονέω, ήσω, (φθονέω) ein wenig beneiden, von

ὑπόφθονος, ον, (φθόνος) ein wenig neidisch, dem Neide unterworfen.

ὑποφθορεύς, έως, ὁ, (ὑποφθείρω) Verderber, Verführer.

ὑποφλεγέθω, (φλεγέθω) poet. st. ὑποφλέγω.

ὑποφλεγμαίνω, (φλεγμαίνω) ein wenig entzündet od. erhitzt seyn, ein wenig schwellen.

ὑποφλέγω, ξω, (φλέγω) von unten, mit untergelegtem Feuer entzünden od. erhitzen: allmälig od. ein wenig entzünden.

ὑπόφλοισβος, ον, (φλοῖσβος) von unten od. leise rauschend od. tosend.

ὑποφοινικίζω, ίσω, (φοινικίζω) ein wenig dunkelpurpurroth aussehn, wird bezw.

ὑποφοινίσσω, poet. ὑπαιφοινίσσω, (φοινίσσω) ein wenig dunkelpurpurroth machen.

ὑποφόνια, τά, (φόνος) bey den Athenern das Lösegeld, das der Mörder den Verwandten des Erschlagnen bezahlte, um ihre Rache abzukaufen, Wehrgeld, Blutgeld, Blutsühne, bey Hom. ποινή, in den Solonischen Gesetzen ἄποινα.

ὑποφορά, ἡ, (ὑποφέρω) das Herunter- od. Herabtragen, Herabbringen, Herabführen, Abführen, die Abführung. 2) das Vorhalten u. das Vorgehaltne, dah. a) Vorwurf, Einwurf, Einwand. b) Vorwand. — 3) intr. das Herabgleiten od. -sinken, der Verfall, die Abnahme. b) ein abschüssiger Ort. c) ein hohler Gang, z. B. der Fisteln und fistelartiger Geschwüre.

ὑπόφορος, ον, (φόρος) einem Tribut unterworfen, Tribut zahlend, zinsbar, abgabenpflichtig, *tributarius, vectigalis.* 2) (ὑποφορά, 3.) abschüssig, schlüpfrig, sodass einem der Boden unter den Füssen wegzugleiten scheint. b) mit abschüssigen, hohlen Gängen nach unten, fistulös.

ὑποφραδμοσύνη, ἡ, (φραδμοσύνη) Zureden, Anrathen, Rath, Hes. Th. 658. im plur. doch schwankt hier die Lesart.

ὑποφράζομαι, (φράζω, Irr.) = ὑπονοέω.

ὑποφράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φράσσω) zustopfen, versperren.

ὑποφρίσσω, Att. —ττω, f. ξω, (φρίσσω, Irr.) ein wenig schaudern, sich ein wenig od. im Geheimen fürchten, vor einem, τινά.

ὑποφρύγιος, ον, (Φρύγιος) unterphrygisch, eine Tonart. [ῠ]

ὑποφυγή, ἡ, (ὑποφεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort, θέρους, vor der Sommerhitze.

ὑποφύομαι, (φύω, Irr.) von unten auf od. nachwachsen, aufwachsen, zuwachsen. [über die Sylbenlänge s. φύω.]

ὑποφῡσάω, ήσω, (φυσάω) darunter od. sanft, leise blasen.
ὑπόφῡσις, ιος, ἡ, (ὑποφύομαι) Nachwuchs, Zuwuchs, Sprössling, *suboles, stolo.*
ὑποφῠτεύω, (φυτεύω) darunter pflanzen.
ὑποφωλεύω und
ὑποφωλέω, (φωλέω, φωλεύω) darunter verborgen liegen.
ὑποφωνέω, ήσω, (φωνέω) zurufen, entgegenrufen, dav.
ὑποφώνησις, εως, ἡ, das Zurufen, Zureden: der Zuruf.
ὑποφώσκω, (φώσκω) = ὑποφαύσκω, ein wenig od. allmälig licht od. hell werden.
ὑποχάζομαι, (χάζομαι, Irr.) allmälig od. ein wenig weichen u. zurückgehn, wie das prosaïsche ὑποχωρέω.
ὑποχαίνω, (χαίνω, Irr.) ein wenig offen stehn, ein wenig gähnen, den Mund ein wenig öffnen, das Maul etwas aufsperren od. offen haben.
ὑποχαίρω, (χαίρω, Irr.) sich ein wenig od. heimlich freuen.
ὑποχᾰλάω, άσω, (χαλάω) ein wenig, sachte, allmalig, heimlich nachlassen, nachgeben od. ablassen, von etwas, τινός. [ᾰ̆σω]
ὑποχᾰλεπαίνω, (χαλεπαίνω) ein wenig böse od. zornig werden.
ὑποχᾰλῑνίδιος, ία, ιον, (χαλινός) unter dem Zaume, ἡνία ὑποχ. viell. die Trense, Xen.
ὑποχαλκίζω, (χαλκίζω) etwas kupferfarbig aussehn. 2) transit. gegen Kupfergeld umsetzen od. verwechseln.
ὑπόχαλκος, ον, (χαλκός) unten von Kupfer, dem wahren Bestand nach kupfern, bes. von Kupfermünzen, die oben auf versilbert od. vergoldet sind, übersilbertes od. übergoldetes Kupfergeld, dah. überh. unächt, verfalscht, betrüglich, vgl. ὑπόξυλος, dav.
ὑποχαλκόω, mit Kupfer untermischen, durch zugesetztes Kupfer bes. die Münze verfälschen, *subaerare.*
ὑποχᾰράσσω, Att. —ττω, f. ξω, (χαράσσω) darunter einkratzen, eingraben, schreiben od. zeichnen.
ὑποχᾰροπός, όν, ein wenig χαροπός.
ὑποχάσκω, (χάσκω) = ὑποχαίνω, Ar.
ὑπόχαυνος, ον, (χαῦνος) ein wenig aufgeschwollen, gedunsen, gebläht od. eingebildet, dav.
ὑποχαυνόω, ein wenig aufschwellen od. aufblasen, ein wenig eingebildet od. stolz machen.
ὑποχείριος, ον, b. Hdt. auch dreyer End. (χείρ) unter Händen, unter die Hände, bey der Hand, zur Hand, χρυσὸς ὅτις χ' ὑποχείριος εἴη, Od. 15, 448. dah. a) in jemandes Besitz, in jemandes Macht od. Gewalt, einem unterwürfig od. unterthan, τινί, Hdt. 6, 33. 44. ὑποχειρίους ποιεῖσθαι und παρέχειν, unterwürfig machen, Hdt. 1, 106. 177. 5, 91. λαβεῖν ὑποχείριον, in seine Gewalt bekommen.
ὑποχειτεύω, (ὀχειτεύω) drunter hin od. ableiten. [Emped. scheint die erste Sylbe des Verses wegen lang gebraucht zu haben, Naeke Choeril. p. 118.]
ὑπόχευμα, τό, das Darunter- od. Dazugegossne, Pind. P. 5, 134. doch schreibt Böckh es getrennt, von
ὑποχέω, f. χεύσω, aor. ὑπέχεα, Ep. ὑπέχευα, (χέω, Irr.) druntergiessen, hingiessen, zugiessen, aufgiessen: aber auch von trocknen Dingen, drunter schütten od. streuen, drunterbreiten, βοείας, ῥῶπας, Il. 11, 843. Od. 14, 49. vgl. 16, 47. φύλλα ὑποκεχυμένα ὑπὸ τοῖς ποσί, abgefallnes und unter den Füssen hingestreutes Laub, Hdt. Hom. braucht nur den Ep. aor. übertr. ἀπιστίη ὑπεκέχυτο αὐτῷ, Zweifel war unter ihm ausgeschüttet, d. i. insgeheim, im Stillen zweifelte er, Hdt. 2, 152.
ὑποχή, ἡ, (ὑπέχω) ein rundes Fischernetz.
ὑπόχηλα, τά, (χηλή) die vorragenden Gelenkknochen am Anfange der Finger auf der Oberfläche der Hand.
ὑποχθόνιος, ον, (χθών) unterirdisch, unter der Erde, Hes. op. 143. wo aber Spohn ἐπιχθ. liest.
ὑπόχθων, ονος, ὁ, ἡ, = das vorherg.
ὑποχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) unter dem Unterkleide. 2) ὁ ὑποχ. als Subst. das Unterkleid selbst. [ῐ]
ὑποχλιαίνω, (χλιαίνω) ein wenig od. nach u. nach wärmen, erwärmen, warm machen. [Iota wurde sowohl lang als kurz gebraucht, s. χλιαίνω.]
ὑποχλίζω, ίσω, (ὀχλίζω) drunter weg hebeln, weg- u. ausheben, bes. die Riegel.
ὑπόχλοος, ον, (χλόος) ein wenig blassgelb, wie ὑπόχλωρος.
ὑποχλωρομέλᾶς, ᾶνος, ὁ, (μέλας) ein wenig bleichschwarz, Hipp. von
ὑπόχλωρος, ον, (χλωρός) ein wenig grün, grüngelb: überh. bleich od. blass.
ὑποχοιρίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze aus dem Cichoriengeschlecht.
ὑπόχολος, ον, (χολή) unter der Galle, dah. der Galle, dem Zorn unterworfen od. ausgesetzt. 2) etwas gallig.
ὑποχονδριᾰκός, ή, όν, am ὑποχόνδριον krank, von
ὑποχόνδριος, ον, (χόνδρος) unter dem Brustknorpel, unter der Herzgrube, dah. τὸ ὑποχόνδριον u. τὰ ὑποχόνδρια, der weiche Theil des Leibes unter dem Brustknorpel u. den Rippen bis an die Weichen u. die Schaam, der Unterleib u. die Eingeweide, die er enthält, Leber, Galle, Milz, Gedärme u. s. w. *hypochondria*, b. Cels. *praecordia.*
ὑποχορηγέω, (χορηγέω) unter den Fuss od. an die Hand geben, darreichen, bes. die Kosten hergeben, überh. bey einem Unternehmen unterstützen, dav.
ὑποχορηγία, ἡ, das unter den Fuss od. an die Hand Geben, das Hergeben der Kosten: überh. Hülfeleistung.
ὕποχος, ον, (ὑπέχω) unterthänig, unterwürfig, unter jemandes Macht od. Gewalt, τινί, seltner τινός. 2) eines Verbrechens schuldig, wie ἔνοχος, m. d. gen. der Sache.
ὑποχραίνω, (χραίνω) ein wenig beflecken od. beschmutzen.
ὑποχρεμπτίζω, (χρεμπτίζω) dazu, dabey wiehern.
ὑποχρέμπτομαι, (χρέμπτομαι) gelinde od. leise aushusten u. auswerfen, Hipp.
ὑπόχρεως, ων, gen. ω, (χρέος) verschuldet, Ar. Nub. 242. 2) überh. verbindlich, verbunden, verpflichtet, gew. m. d. gen. ὑπόχρεως φιλίας καὶ χάριτος, wegen genossner Liebe u. Huld

verpflichtet, od. zu Liebe u. Dank verpflichtet: aber auch m. d. dat. *χάριτι* u. dgl.

ὑποχρίω, (*χρίω*) darunter od. daran streichen: ein wenig bestreichen od. anstreichen, *sublinere*. [über die Sylbenmessung s. *χρίω*.]

ὑπόχρῡσος, *ον*, (*χρυσός*) worunter Gold ist, mit Gold untermischt, Gold haltend, goldhaltig, wie *ὑπάργυρος*. 2) unter Gold sitzend, sehr reich, *ἔμπορος*. (vergoldet kann es nie heissen, aber der Begriff verfälschtes Goldes liegt insofern darin, als es das mit Gold Versetzte im Gegens. des reinen Goldes bezeichnet.)

ὑποχρωμᾰτίζω, (*χρωματίζω*) darunter od. hinein malen.

ὑπόχῡμα, *τό*, (*ὑποχέω*) das unterlaufne, verdunkelte Auge, s. das folg.

ὑπόχῡσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποχέω*) das Darunter- oder Dazugiessen. 2) bes. vom Auge, wenn sich wie beym Staar Feuchtigkeiten vor die Sehe setzen u. das Sehn verhindern, ein unterlaufnes u. verdunkeltes Auge, *suffusio oculorum*.

ὑποχῡτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ὑποχέω*) Geschirr, mit dem man Oel in die Lampe zugiesst.

ὑπόχῡτος, *ον*, (*ὑποχέω*) darunter od. dazu gegossen, darunter gemischt, dah. übertr. unächt, verfälscht: *ὑπόχυτος οἶνος*, ein süsser Wein, zu dem wahrsch. gekochter Most, *ἕψημα*, hinzugegossen war.

(*ὑποχύω*) st. *ὑποχέω*, ist eine Unform.

ὑποχωλεύω, (*χωλεύω*) ein wenig hinken oder wanken.

ὑποχωρέω, *ήσω*, (*χωρέω*) zurückgehn, zurückweichen, sich zurückziehn, Il. 6, 107. 13, 476. 22, 96. *ὑποχωρεῖν τινι τοῦ θρόνου*, vor einem vom Sitze weichen, ihm den Sitz einräumen, Ar. Ran. 790. 2) zurücktreten, ab- od. weggehn, heruntergehn, unten weggehn, dah. *ἡ γαστὴρ ὑποχωρεῖ*, der Leib hat Oeffnung nach unten, durch den Stuhlgang, dav.

ὑποχώρημα, *τό*, Stuhlgang.

ὑποχώρησις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποχωρέω*) das Zurückgehn, Zurückweichen, der Rückzug. 2) *τῆς γαστρός*, Oeffnung des Leibes nach unten, Stuhlgang.

ὑποψᾰθῠρός, *ον*, (*ψαθυρός*) etwas locker, weich, mürbe od. morsch. [*ᾰ*]

ὑποψᾰλάσσω, (*ψαλάσσω*) von unten od. leise befühlen, betasten, Ar. Lys. 84. ebenso *ὑποψηλαφάω*.

ὑποψάλλω, (*ψάλλω*) von unten berühren, dabey berühren, ein wenig od. sanft berühren, bes. die Saiten, dah. die Saiten leise rühren, sie sanft ertönen lassen: übertr. auch vom Gesange, u. überh. von der Sprache, *ὑποψάλλει τὴν Ἀτθίδα ἡ γλῶσσα*, die Zunge läst die Attische Mundart ertönen.

ὑπόψαμμος, *ον*, (*ψάμμος*) wie *ὕφαμμος*, unterwärts Sand habend, mit Sand untermischt, sandig, Hdt. 2, 12.

ὑποψάομαι, s. *ὑποψάω*.

ὑπόψᾱρος, *ον*, (*ψαρός*) etwas bunt od. gefleckt.

ὑποψαύω, (*ψαύω*) unten od. ein wenig, leise, sachte berühren.

ὑποψάφᾰρος, *ον*, (*ψαφαρός*) etwas locker, zerreibbar, mürbe od. morsch. [*ᾰ*]

ὑποψάω, *ήσω*, gew. im med. *ὑποψάομαι*, (*ψάω*, Irr.) unten abwischen od. abstreifen, von unten hinzustreifen od. scharren. 2) leise od. gelinde abwischen. [*ᾰ*]

ὑποψεκάζω, (*ψεκάζω*) darunter träufeln. 2) = *ὑποπίνω*, Xen. Symp. 2, 26. zw.

ὑποψελλίζω, (*ψελλίζω*) ein wenig lallen, stammeln od. stottern.

ὑποψεύδομαι, (*ψεύδομαι*) ein wenig lügen.

ὑποψηλᾰφάω, Ion. *—έω*, (*ψηλαφάω*) = *ὑποψαλάσσω*.

ὑποψηνίζω, (*ψηνίζω*) eigentl. von unten anstechen, wie die Gallwespe: dah. in kom. Uebertragung, schwängern.

ὑποψήφιος, *ον*, (*ψῆφος*) heimlich od. stillschweigend gewählt.

ὑποψηφῑσις, *ἡ*, die Berechnung, und

ὑποψηφιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ψηφίζω*) der Berechner.

ὑποψία, *ἡ*, (*ὕποπτος*) Argwohn, Verdacht, Vermuthung, Hdt. 9, 99. 2) argwöhnische od. tadelsüchtige Beobachtung, Thuc. 2, 37. dav.

ὑποψιαστικός, *ἡ*, *όν*, argwöhnend, vermuthend.

ὑποψῐθῠρίζω, (*ψιθυρίζω*) darunter, entgegen od. heimlich zischeln, flüstern, säuseln: dagegen zischeln od. einflüstern.

ὑπόψιος, *ον*, (*ὕποπτος*) von unten angesehn, mit zornigen, verächtlichen od. höhnischen Blicken angesehn, *ὑπόψιος ἄλλων*, Il. 5, 42. dah. verhasst, verachtet, verdächtig. (in der Il. lasen Aristoph. u. Herodian *ἐπόψιος*.)

ὑποψοφέω, *ήσω*, (*ψοφέω*) darunter od. ein wenig lärmen, ein gelindes Geräusch machen, einen kleinen Laut von sich geben, Naeke Choeril. p. 250.

ὑπόψῠχρος, *ον*, (*ψυχρός*) ein wenig kalt, kühl.

ὑποψύχω, (*ψύχω*, Irr.) etwas kalt machen, ein wenig od. allmälig abkühlen. [*υ‒‒‒*]

ὑποψωνέω, *ήσω*, (*ὀψωνέω*) bey Einkauf der Esswaaren betrügen, Ar.

ὑποψωρώδης, *ες*, (*ψωρώδης*) etwas krätzig.

ὑπτιάζω, *άσω*, (*ὕπτιος*) sich zurück od. hintenüber biegen, sich zurück legen, zurück od. rücklings über fallen, dah. a) sorglos od. nachlässig seyn. b) von stolzen, sich zierenden Menschen, sich zurückbiegen u. in die Brust werfen. 2) Transit. zurück oder hintenüber beugen, legen od. werfen: dav.

ὑπτίασις, *ἡ*, = *ὑπτιασμός*.

ὑπτίασμα, *τό*, (*ὑπτιάζω*) das Zurückgebeugte od. -gelegte, *ὑπτιάσματα χερῶν*, das Flehn mit emporgestreckten u. gegen die Brust zurückgebogenen Armen, Aesch.

ὑπτιασμός, *ὁ*, (*ὑπτιάζω*) das Zurückbeugen od. -legen. 2) übertr. Abneigung, Widerwillen.

ὑπτιάω, poet. st. *ὑπτιάζω*.

ὕπτιος, *ία*, *ιον*, zurückgebeugt, zurückgebogen, zurückgelehnt, zurückgelegt, rücklings, hintenüber, häufig b. Hom. bes. von Fallenden, *πίσυν ὕπτιος*, Gegens. *πρηνής*, Il. 11, 179. 24, 11. b) am Körper sind *ὕπτια μέρη* die obern Theile, z. B. der Rücken mit dem Bauche verglichen, *ὑπτία χείρ*, der Rücken der Hand, *manus supina*, aber *πρηνὴς χ.* die flache Hand, *m. prona*, auch die umgewandte, hohle Hand: dah. vom Körper im aufrechten Stande, *hinten*, in horizontaler Lage *oben*. c) von der Lage andrer Gegenstände, zurück od. schrag liegend, steil an gehend: vom Lande, flach, eben. 2) übertr. nachlässig, sorglos, schlaff,

beqnem, wie *supinus*. b) stolz zurückgebogen, übermüthig in die Brust geworfen. (*ὕπτιος* ist von *ὑπό* abzuleiten, wie *supinus* von *sub*, verw. mit *ὕψος*.) dav.

ὑπτιότης, *ητος*, ἡ, die Lage eines zurückgebognen, zurück od. rückwärts liegenden Körpers, Biegung nach hintenzu, rückwärts gekehrte Stellung, schräge Lage, das Schräg- od. Steilangehn eines Ortes. 2) übertr. Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Schlaffheit.

ὑπωόδιος, *ον*, (*ὠόν*) unter der Eyerschale, im Ey enthalten, noch nicht ausgekrochen, Gegens *ἐποπόδιος*. [ŏ]

ὑπώβολος, *ον*, = *ὑπήβολος*, Lobeck Phryn. p. 699.

ὑπωλένιος, *ον*, auch dreyer End. (*ὠλένη*) unter dem Ellnbogen, darunter liegend od. befindlich, v. l. h. Hom. Merc. 309. st. *ἐπωλ.*

ὑπώμαιος, *ον*, (*ὦμος*) unter der Schulter, *ποὺς*, der Vorderfuss.

ὑπωμία, ἡ, (*ὦμος*) die Gegend des Leibes unter den Schultern.

ὑπωμοσία, ἡ, = *ὑπομοσία*, w. m. s.

ὑπωπιάζω, *άσω*, (*ὑπώπιον*) einem ins Gesicht, unter die Augen schlagen, sodass er davon braune u. blaue Flecken unter den Augen bekommt, überh. einem eine Beule od. Brausche schlagen, Ar. dav.

ὑπωπιασμός, ὁ, das Schlagen ins Gesicht, das Verursachen einer Brausche od. Beule.

ὑπώπιον, τό, (*ὤψ*) die Gegend des Gesichts unterhalb der Augen, *νυκτὶ δοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια*, der Nacht gleich im Angesicht, d. i. finster, Il. 21, 465. 2) wie *ὑπωπιασμός*, ein Schlag ins Angesicht. 3) die dadurch verursachte Beule od. Brausche, mit Blut unterlaufne Stelle, *suggillatio*, *suggillatum*. 4) wie *τύλος*, jede aufgelaufne od. angeschwollne Stelle, bes. eine durch harte Arbeit an den Händen entstandne Schwiele. 5) ein Kraut, dessen Wurzel auf Beulen od. Schwielen gelegt wurde, auch *ὑπωπίς*, sonst *θαψία*.

ὑπωπίς, *ίδος*, ἡ, = *ὑπώπιον*, 5.

ὑπώρεια, ἡ, die Gegend unten am Berge, der Fuss des Berges od. Gebirges, Il. 20, 218. bey Hdt. auch in der Ion. Form *ὑπωρίη*, *ὑπώρεα*, 1, 110. 2, 158. 7, 199. Gegens. *ἀκρώρεια*. Eigentl. fem. von *ὑπώριος*, verst. *χώρα*.

ὑπώριος, *ον*, (*ὄρος*) unter dem Berge od. Gebirge: man findet auch *ὑπόρειος* geschr.

ὑπώρορε, 3 pf. 2. zu *ὑπόρνυμι*, Od.

ὑπωρόφιος, *ον*, bey Pind. auch dreyer End. (*ὄροφος*) unter dem Dache befindlich, darunter wohnend, unter der Decke, im Hause wohnend, Il. 9, 610. dah. *ἡ ὑπωροφία*, verst. *χώρα*, der Rauchfang, *fumosa cenacula*, Juv. 2) im obersten Stockwerk, dicht unter der Decke od. dem Dache wohnend, dah. *ἡ ὑ.* wie *ὑπερῷον*, Wohnung im Oberstock, Söller. 3) *ὑ. βοά*, ein Ton wie der der Rohrpfeife, sanft, leise, von *ὄροφος* = *κάλαμος*. Man findet auch *ὑπορόφιος* geschr.

ὑπώροφος, *ον*, = das vorherg. Lobeck Phryn. p. 706.

ὑπωρύχια, τά, (*ὑπορύσσω*) das Untergraben. 2) der untergrabne Theil.

ὑπωχρός, *ον*, (*ὠχρός*) etwas blass, blässlich, gelblich.

ὗραξ, *ᾶκος*, ὁ, die Maus, die Spitzmaus, *sorex*, Nic. (viell. verw. mit *ὗς*.) [ῠ–]

ὑράξ, adv. vermischt, unter einander, Hesych. (nach einigen von *σύρω*, nach andern von *ἡ ὑρά*.)

ὑριατόμος, *ον*, (*τέμνω*) den Bienenstock od. die Bienen beschneidend, der Zeidler, Hesych. von

ὕριον, τό, Dim. von *ὕρον*.

ὕρον, τό, der Bienenstock, Hesych. (verw. mit *ὑρύς*.) [?]

ὑρύς, ἡ, ein geflochtner Korb, wahrsch. ganz ungehr. Stammwort, dav.

ὑρύλικος od. *ὑρύϊσκος*, ὁ, auch *ὑρύϊσσος* geschr. ein geflochtner Hand- od. Tragkorb, sonst auch *βρίσκος*, *συρίσκος* und *ἀρύϊκος*, Luter unverkennbar verwandte Formen.

ὑρτάνα, ἡ, der Topfdeckel, Hesych.

ὑρτήρ, ὁ, = *πλινθεύς*, Hesych.

ὕρχη, ἡ, Aeol. *ὔρχη*, ein irdnes Gefäss zu eingesalznen Fischen, Ar. Vesp. 676. dav. *ὅρχη* sowie das Lat. *orca* u. *urceus*, Benth. Hor. Sat. 2, 4, 66.

ὗς, ὁ u. ἡ, gen. *ὑός*, acc. *ὖν*, wie *σῦς*, *Schwein*, sowohl *Eber* als *Sau*, bes. das zahme Schwein, nicht selten b. Hom. der jedoch die Form *σῦς* häufiger braucht, Naeke Choeril. p. 157. doch kommt auch *ὗς ἄγριος* vor, Xen. Cyr. 1, 6, 28. Lobeck Phryn. p. 381. Sprichw. *ὗς ποτ' Ἀθηναίαν ἔρχῃ ἤρισε* und kürzer *ὗς πρὸς Ἀθηνᾶν*, das Lat. *sus Minervam*, vom Kampf der Unverständigen gegen die Verständigen: *ὗς ἐκώμασε*, von übermüthig frechem Betragen: *ὗς ὑπὸ μόπαλον δραμεῖται*, von einem, der wissentlich in sein eignes Verderben rennt. [Ypsilon in allen zweysylbigen Casus kurz.]

ὕσγη, ἡ, s. *ὕσγινον*.

ὑσγινοβαφής, *ές*, (*βάπτω*) in *ὕσγινον* getaucht, damit gefärbt, also scharlachroth.

ὑσγινόεις, *όεσσα*, *όεν*, scharlachroth, Nic. Th. 870. von

ὕσγινον, τό, eine dem hellern Purpur od. Scharlach ähnliche Pflanzenfarbe, eine Mittelfarbe zwischen *purpureus* u. *coccineus*, von einem Strauche *ὕσγη*, welches der Galatische Name st. *πρῖνος*, 3. gewesen zu seyn scheint, w. m. s. [ῐ Nic. Th. 511. Myrin. ep. 2.]

ὕσδος, st. *ὄσδος*, Aeol. st. *ὄζος*.

ὗσθην, *ὑσθῆναι*, inf. aor. von *ὕω*.

ὑσθριξ, *τριχος*, ὁ u. ἡ, = *ὑστριξ*.

Ὕσιρις, ὁ, Aeol. st. *Ὄσιρις*. [ῠ–ῠ]

ὗσις, *εως*, ἡ, (*ὕω*) das Regnen.

ὗσκλος od. *ὕσγλος*, ὁ, auch *ἴυσκλος* od. *ἴσγλος*, die Bänder und Oesen, *ansae*, *ansulae*, an den Schuhsohlen, die mit durchgezognen Riemen über dem Fusse festgeschnürt wurden, doch so dass der grösste Theil des Oberfusses unbedeckt blieb, Lat. *obstrigilla*.

ὕσκυθα, ἡ, (*ὗς*) Saudreck, Hesych. viell. mit *σκώρ*, *σκατός*, zusammengesetzt.

ὕσμα, τό, (*ὕω*) der Regen, Hipp.

ὑσμίνη, ἡ, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, oft b. Hom. bes. in der Il. gew. m. d. Beyw. *κρατερή*: auch *ὑσμίνη δηϊοτῆτος*, Il. 20, 245. *πρώτη ὑσμίνη*, das Vordertreffen, Il. 15, 340. 20, 395. *ὑσμίνηνδε*, in die Schlacht, Il. 2, 477. irr. Ep. dat. *ὑσμῖνι* wie von *ὑσμίν* od. *ὑσμίς*, Il. 2, 863. 8, 56. [– – –]

ὑσπίλεθος, ὁ, (ὗς, πίλεθος, σπίλεθος) Schweinedreck.

ὑσπλᾱγίς, ίδος, ἡ, Dor. st. ὑσπληγίς, = ὕσπληξ, Ar. Lys. 1000. Piers. Moer. p. 376.

ὕσπλαγξ, αγγος, ἡ, und

ὕσπλοξ, ᾱγος, ἡ, Dor. st. ὕσπληγξ, ὕσπληξ.

ὕσπληγξ, ηγγος, ἡ, seltner ὁ, Lobeck Phryn. p. 71. auch ὕσπληξ, ηγος, ἡ, ein Seil, das als Schlagbaum quer vor die Schranken der Wettrenner gezogen war, u. dann niedergelassen wurde, wenn man auslaufen sollte: bis dahin standen die Wettläufer in Einer Linie hinter dem Seile, στῆναι ἐφ' ὕσπληγγος. 2) die Schlinge des Vogelstellers, Theocr. 8, 58. auch das Stell- od. Schnellholz in der Falle, das vom Thiere berührt herunterfällt, u. so die gespannte Schleife fahren lässt, in der das Thier sich fängt. 3) angebl. auch der Stachelstab, βουπλήξ, κέντρον, mit dem man statt mit der Peitsche Rinder und andres Vieh antrieb, von ὗς und πλήσσω, also eigentl. Saustecken, doch ist diese Bdtg sehr zw.

ὕσπληξ, ηγος, ἡ, s. das vorherg.

ὑσπολέω, Schweine hüthen, von

ὑσπόλος, ον, (πολέω) Schweine hüthend, Schweinhirt, wie αἰπόλος u. dgl.

ὕσπορος, ὁ, (πόρος) Schweinefurt, seichte Stelle im Wasser wo Schweine durchwaten können, Nonn. 26. nach βόσπορος gebildet.

ὕσσᾰκος, ὁ, und

ὕσσαξ, ᾰκος, ὁ, (ὗς) die weibliche Schaam, Ar. wie χοῖρος.

ὐσσός, ὁ, der Wurfspiess, das *pilum* der Römer, Polyb.

ὑσσωπίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Ysop bereiteter od. angemachter Wein, von

ὕσσωπος, ἡ, das Würzkraut Ysop, Lat. *hyssopus*.

ὑσσωτός, ή, όν, (ὐσσός) wie ein Wurfspiess gemacht od. gestaltet.

ὑστάτιος, ία, ιον, (ὕστατος) eigentl. dem letzten gehörig od. eigen, aber gew. poet. st. ὕστατος, Il. 15, 634. neutr. ὑστάτιον, als adv. zuletzt, Il. 8, 353. Od. 9, 14. wie μεσσάτιος st. μέσσος, τοσσάτιος st. τόσος u. dgl. [ᾰ]

ὕστᾰτος, άτη, ατον, letzter, äusserster, unterster, hinterster, vom Raume, oft b. Hom. auch von der Zeit: neutr. ὕστατον u. ὕστατα als adv. zuletzt, durchgängig von der Zeit, Hom. der auch πύματόν τε καὶ ὕστατον und ὕστατα καὶ πύματα verbindet: Gegens. πρῶτος. Comp. ὕστερος, w. m. vgl.

ὑστέρα, ἡ, die Gebärmutter, eigentl. fem. von ὕστερος, das letzte od. unterste Eingeweide im weiblichen Leibe: nach andern von ὕστρος = γαστήρ: dav. das Lat. *uterus*.

ὑστεραῖος, αία, αῖον, (ὕστερος) nachherig, darauf folgend, gew. ἡ ὑστεραία, der Tag nachher, der folgende Tag, τῇ ὑστεραίᾳ, am folgenden Tage, Tags darauf, *postridie*, auch εἰς τὴν ὑστεραίαν, Hdt.

ὑστεραίω, = ὑστερέω, Hipp. zw.

ὑστεραλγής, ές, (ὑστέρα, ἄλγος) Mutterschmerzen habend od. verursachend, Hipp.

ὑστερεύω, und

ὑστερίω, ήσω, (ὕστερος) hinter od. später seyn, m. d. gen. der Person u. dem dat. der Sache, aber auch m. d. gen. der Sache, Lobeck Phryn. p. 237. dah. 1) vom Orte, hinterher od. hinterdrein kommen. 2) von der Zeit, nachkommen, später kommen, zu spät kommen. 3) übertr. nachstehn, hintenan stehn, geringer od. schwächer seyn. b) nicht erreichen, verfehlen, entbehren, ermangeln, nicht haben, vorbey lassen, versäumen, bes. im NT. c) intr. fehlen, nicht vorhanden seyn, ebenso b. Spätern im Med. Gegens. προτερέω. Dav.

ὑστέρημα, τό, das Nachstehn, Hintenanstehn, Nachtheil, Mangel, Bedürfniss, Gegens. πρότέρημα.

ὑστέρησις, ἡ, (ὑστερέω) das Nachstehn, das Zuspät- od. Zukurzkommen, überh. = das vorherg. dav.

ὑστερητικός, ή, όν, nachstehend, zurückbleibend, nach- oder hinterdreinkommend, τύπος, vom Fieber, dessen Anfall an jedem Tage später als am vorhergegangnen eintritt.

ὑστερίζω, ίσω, (ὕστερος) wie ὑστερέω, hinterherkommen, nachkommen, spät od. zu spät kommen, zurückbleiben hinter einem, τινός, von der Zeit, ἡμέρῃ μιῇ τῆς συγκειμένης ὑστερίζειν, Hdt. 6, 89. dah. a) hinter einem zurückbleiben, gegen einen zu kurz kommen, nachstehn, unterliegen, m. d. gen. der Person. b) worin zu kurz kommen, etwas verfehlen od. versäumen, woran Mangel haben, m. d. gen. der Sache.

ὑστερικός, ή, όν, (ὑστέρα) die Gebärmutter betreffend, davon herkommend, daran leidend, ὑστερικὰ πάθη, hysterische Uebel, Mutterbeschwerden.

ὑστεροβουλέω, (ὑστερόβουλος) hinterher od. nach der That zu Rathe gehn, dav.

ὑστεροβουλία, ἡ, Berathschlagung nach der That.

ὑστερόβουλος, ον, (βουλή) hinterher od. nach der That zu Rathe gehend, hinterdrein nachdenkend.

ὑστερογενής, ές, (γίνος) später als die Geburt, nach der Geburt.

ὑστερογονία, ἡ, (γόνος) die Nachkommenschaft.

ὑστερολογέω, (ὑστερολόγος) zuletzt sprechen, dav.

ὑστερολογία, ἡ, das Zuletztsprechen, die Rede des letzten Sprechers: bes. die Rolle des letzten Schauspielers. 2) in der Rhetorik = πρωθύστερον.

ὑστερολόγος, ον, (λέγω) zuletzt sprechend od. redend: bes. der die letzte Rolle spielende Schauspieler.

ὑστερόμητις, ὁ, (μῆτις) = ὑστερόβουλος.

ὕστερον, s. ὕστερος.

ὑστεροπαθέω, (πάσχω, πάθος) hinterher leiden.

ὑστερόποινος, ον, (ποινή) hinterher, d. i. lange nach der That, spät rächend od. strafend, Aesch.

ὑστερόποτμος, ον, (πότμος) für todt ausgegeben od. geachtet u. hinderdrein wiederkommend.

ὑστερόπους, ὁ, ἡ, neutr. —ποδ, gen. ποδος, (πούς) hinterher, spät, zu spät, langsam gehend od. kommend.

ὑστερόπρωτον, τό, (πρῶτος) το verkehrt, dass das Erste zuletzt, das Hinterste voran steht, *praeposterum*, vgl. πρωθύστερον.

ὕστερος, έρα, ερον, letzterer, hinterer, anderer, od. überh. nachstehend, darauf folgend, hinterher kommend, Il. 5, 17. für δεύτερος, Il. 16, 479. 2) gew. von der Zeit, hinterher, hinter-

drein, darauf folgend, später, zu spät, Hom. m. d. gen. Il. 18, 333. *ἐξ ὑστέρου*, hinterdrein, nachmals, auch *ἐξ ὑστέρης*, Hdt. 1, 108. *ὑστέρα δεκάτη*, b. d. Att. der zweyte Tag des Monats: *τὰ ὕστερα*, b. d. Aerzten = *τὸ χορίον*, die Nachgeburt, *secundinae*. 3) übertr. nachstehend, geringer, schwächer, unterliegend, m. d. gen. *γυναικὸς ὕστερος*, einem Weibe unterliegend, Soph. — Statt des gew. adv. *ὑστέρως* ist b. Hom. häufig als adv. das neutr. *ὕστερον*, von der Zeit, hinterdrein, hernach, darauf, in der Folge, künftighin, auch *ὕστερα*, Od. 16, 319. u. *ἐς ὕστερον*, Od. 12, 126. Hes. op. 353. Gegens. *πρότερος*. Superl. *ὕστατος*, w. m. s. (verw. mit *ὕψος*.)

ὑστεροφημία, ἡ, (*φήμη*) Nachruhm, Afterruhm.

ὑστερόφθορος, ον, (*φθείρω*) hinterher, nachher, nach der That verderbend, zerstörend od. schädigend, Soph.

ὑστερόφωνος, ον, (*φωνή*) nachtönend, nachhallend.

ὑστεροχρονίω, (*χρόνος*) der Zeit nach später seyn, dav.

ὑστεροχρονία, ἡ, die spätere Zeit.

ὑστέρω, adv. zu *ὕστερος*, wie *προτέρω* zu *πρότερος*.

ὑστήρια, τά, (*ὗς*) ein Fest an dem Säue geopfert wurden.

ὑστιακός, ὁ, eine Art Trinkgeschirr, Ath.

ὕστριξ, ῑχος, ὁ u. ἡ, auch *ὕστριγξ* u. *ὕσθριξ*, (*ὗς*, *θρίξ*) eigentl. Sauhaar, Sauborste, dah. der Igel, das Stachelschwein. 2) = das folg. (die natürlichere Abltg ist wohl die von *ὄστιλιγξ*, *ἄστιλιγξ*, *βόστρυξ*.) dav.

ὑστρῑχίς, ίδος, ἡ, eine Karbatsche zur Züchtigung der Sklaven, Ar.

ὕστριχος, ὁ, = das vorherg.

ὑφάδιον, τό, Dim. von *ὑφή*, Lob. Phryn. p. 74.

ὕφαδρος, ον, (*ἄδρός*) etwas dick, derb od. stark.

ὑφάζω, = *ὑφάω*, *ὑφαίνω*.

ὕφαιμος, ον, (*αἷμα*) mit Blut unterlaufen, blutig.

ὑφαίνω, f. *ἀνῶ*, aor. *ὕφηνα*, Att. *ὕφᾶνα*, Lobeck Phryn. p. 26. pf. *ὕφαγκα*, doch hat Hom. ausser praes. u. impf. nur den aor. (*ὑφάω*) *weben*, anweben, häufig b. Hom. der durchgängig *ἱστὸν ὑφαίνειν* verbindet: nur Od. 13, 108. *φάρεα ὑφαίνειν*. 2) sehr häufig übertr. von listigen, schlauen, heimlichen Anschlägen od. Unternehmungen, *spinnen*, anspinnen, anzetteln, anstiften, listig anlegen od. aussinnen, schlaue Anschläge od. Rathschläge ersinnen, wie das Lat. *texere*, von allen Handlungen, sowohl guten als bösen, die durch schlaue u. heimliche Mittel ausgeführt und ins Werk gerichtet werden sollen, oft b. Hom. der gew. *μῆτιν* od. *δόλον ὑφαίνειν* verbindet, mit u. ohne den Zusatz *ἐνὶ φρεσί*, Il. 6, 187. 7, 324. Od. 4, 678. 739. 13, 303. 386. *δόλους καὶ μῆτιν ὑφαίνειν*, Od. 9, 422. auch *μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὑφαίνειν*, Il. 3, 212. *ὑφαίνειν τινί τι ἐπὶ τυραννίδι*, etwas gegen einen zur Einführung der Tyranney anstiften, Ar. 3) überh. *verfertigen*, bereiten, machen, bauen, zu Stande bringen, *ὄλβον*, *μῖλος*, *χάριτας*, Pind. *Θεμείλια Φοῖβος ὑφαίνει*, er legt den Grund, Callim. *κηρὸν ὑφαίνειν*, Tryph. auch von schriftstellerischen Werken, wie das Lat. *texere*: ebenso im Med. [υ– –, doch brauchen Spätere υ in den augmentirten Temp. auch als lange Sylbe, Jac. AP. p. 189. 659. 832.]

ὑφαίρεσις, εως, ἡ, (*ὑφαιρέω*) das darunter Wegnehmen: das heimliche Wegnehmen od. Entwenden.

ὑφαιρέτρια, ἡ, die Hebamme, Hesych. von

ὑφαιρέω, ήσω, aor. *ὑφεῖλον*, (*αἱρέω*, Irr.) drunter wegziehn od. wegnehmen, drunter hervorheben, *τί τινος*, Pind. N. 7, 116. b) beym Rechnen etwas davon abziehn, *τί τινος*. Med. etwas heimlich weg u. an sich nehmen, entwenden, stehlen, Hdt. 5, 83. auch einen heimlich aus dem Wege räumen u. umbringen, *ὑπαφαιρημένος*, der aus dem Wege geräumte, Hdt. 3, 65. b) sich etwas aneignen od. zu Nutze machen, überh. sich etwas aneignen, Br. Ar. Plut. 1141. *τοὺς καιρούς*, sich die rechte Zeit zu Nutze machen, sie benutzen od. wahrnehmen, Aeschin.

ὑφᾰλικός, ἡ, όν, (*ἁλικός*) etwas salzig, Hipp. 2) dem Meere ziemlich nahe, in dieser Bdtg zw.

ὑφάλλομαι, (*ἅλλομαι*, Irr.) von unten in die Höhe springen: hinunterspringen, *sub silio*.

ὑφαλμῠρίζω, *ίσω*, etwas salzig seyn od. schmecken, von

ὑφάλμῠρος, ον, (*ἅλμυρός*) etwas salzig.

ὕφᾰλος, ον, (*ἅλς*) unter dem Meere.

ὑφᾰλῠκός, ἡ, όν, (*ἁλυκός*) = *ὑφαλικός*.

ὕφαμμος, ον, (*ἄμμος*) unterwärts Sand od. Sandgrund habend, mit Sand untermischt, sandig.

ὑφᾰνάω, poet. st. *ὑφαίνω*, Maneth. 6, 433. [– ∪∪–]

ὕφανσις, εως, ἡ, (*ὑφαίνω*) das Weben. [ῠ]

ὑφάντης, ου, ὁ, (*ὑφαίνω*) der Weber. [ᾰ] dav.

ὑφαντικός, ἡ, όν, zum Weber od. zum Weben gehörig, geschickt, dem Weber gehörend: ἡ *ὑφαντική*, verst. *τέχνη*, Webekunst, Weberey. [ῐ]

ὑφαντοδίνητος, (*δινέω*) = das folg. [ῑ]

ὑφαντοδόνητος, ον, (*δονέω*) beym Weben geschwungen, gewebt, Ar.

ὑφαντός, ἡ, όν, adj. verb. von *ὑφαίνω*, gewebt, gewoben, *ἑσθής*, *εἵματα*, Od. 13, 136. 218. 16, 231. [∪–∪] dav.

ὑφαντουργός, όν, (*ἔργον*) gewebte Arbeit machend. [ῠ]

ὑφάντρια, ἡ, fem. zu *ὑφάντης*, die Weberinn. [ᾰ]

ὑφάπτω, ψω, (*ἅπτω*) von unten anzünden oder anstecken, Hdt. 1, 176. übertr. unvermerkt od. innerlich entflammen. 2) *ὑφάψασθαι δειρήν*, den Strick sich um den Hals knüpfen u. sich erhängen.

ὑφαρπάζω, f. *άσω*, später auch *άξω*, (*ἁρπάζω*, Irr.) darunter wegraffen, wegreissen, entreissen, heimlich wegnehmen, vorher wegnehmen, dah. *λόγον*, einem das Wort vor dem Munde wegnehmen, ihn nicht zum Worte kommen lassen, Hdt. 5, 50. 9, 91. dav.

ὑφάρπᾰσις, εως, ἡ, das Drunterwegraffen, Wegreissen, Entreissen.

ὑφάρπω, = *ὑφαρπάζω*, Agath. ep. 47, 2.

ὑφᾰσία, ἡ, und

ὕφᾰσις, εως, ἡ, (*ὑφαίνω*) wie *ὕφανσις*, das Weben, die Weberey. [ῠ]

ὕφασμα, τό, (*ὑφαίνω*) das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. [ῠ]

ὑφαστρίς, ίδος, ἡ, = *ὑφάντρια*, Hesych.

ὑφάω, Ep. *ὑφόω*, poet. st. *ὑφαίνω*, dav. *ἱστοὺς ἐφόωσι*, Od. 7, 105. [∪–)

Ὕφεαρ, ἄτος, τό, b. d. Arkad. der auf den Fichten od. Tannen wachsende Mistel, vgl. *στελίς*.

ἑφεδρεύω, (ἕδρα) darunter sitzen oder gelagert seyn, im Hinterhalt liegen, *subsidere*, dav.

ὑφεδρία, ἡ, das Druntersitzen, der untere Sitz.

ὑφέζομαι, (ἕζομαι, Irr.) = ὑφεδρεύω.

ὑφειμένος, adv. part. pf. pass. zu ὑφίημι, nachgelassen, abgespannt, dah. weniger heftig od. trotzig, gelassen, *summisse*.

ὑφεικτέος, α, ον, adj. verb. von ὑπέχω.

ὑφελκυσμός, ὁ, das Darunterwegziehn od. -nehmen, das heimliche Entziehn, von

ὑφελκύω, (ἕλκύω) = das folg.

ὑφέλκω, ξω, (ἕλκω) darunter wegziehn od. wegnehmen, sachte od. heimlich fortziehn oder entziehn, τινά ποδοῖιν, einen an beyden Beinen wegziehn, Il. 14, 477.

ὑφείλοιτο, Ion. 3 pl. opt. aor. med. zu ὑφαιρέω st. ὑφέλοιτο.

ὑφέν, adv. eigentl. ὑφ' ἕν, in Eins, zusammen, ungetheilt. 2) b. d. Gramm. ἡ ὑφέν, ein Zeichen zur Verbindung zweyer Sylben, ‿, der Bindestrich.

ὑφερπύζω, (ἑρπίζω) und

ὑφέρπω, ψω, (ἕρπω) darunter kriechen, heimlich hineinkriechen od. schleichen. 2) m. d. acc. beschleichen, auch übertr. νοῦν, θυμόν, *subire animum*.

ὕφεσις, εως, ἡ, (ὑφίημι) das Herunterlassen. Nachlassen, Abspannen, Nachgeben. 2) b. d. Gramm. die Auslassung.

ὑφέσπερος, ον, (ἑσπέρα) gegen Abend: neutr. pl. ὑφέσπερα als adv. Ep. ad. 55. auch ὑφεσπέριος, ον.

ὑφή, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben, das Gewebe, Eur. [⏑ ⏑]

ὑφηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) Unteranführer: auch überh. = ἡγεμών.

ὑφηγέομαι, ήσομαι, (ἡγέομαι) vorangehn, anführen, anleiten, rathen, lehren, m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, auch ὑφηγεῖσθαί τι, wozu anleiten od. anweisen, etwas anrathen, Eur. dav.

ὑφήγησις, εως, ἡ, Anführung, Anleitung, Rath, Lehre, Unterricht.

ὑφηγητήρ, ῆρος, ὁ, und

ὑφηγητής, οῦ, ὁ, (ὑφηγέομαι) Wegweiser, Soph. Anführer, Anleiter, Rathgeber, Lehrer, dav.

ὑφηγητικός, ή, όν, zum Wegweisen, Anführen, Anleiten, Lehren gehörig od. geschickt.

ὑφημιόλιος, ον, (ἡμιόλιος) drückt das Verhältniss zweyer Zahlen zu einander aus, von denen die Eine die andre ganz und ausserdem noch die Hälfte derselben enthält, z. B. 2 : 3, wenn man nämlich noch 1 als die Hälfte von 2 dazu nimmt.

ὑφηνιοχέω, (ἡνιοχέω) der Diener des ἡνίοχος seyn: auch überh. = ἡνιοχέω. Med. hinterdrein fahren, von

ὑφήνιοχος, ὁ, (ἥνιοχος) der Unterwagenlenker, der Diener des Wagenlenkers od. des im Wagen fahrenden Streiters, Il. 6. 19. überh. = ἥνιοχος.

ὑφήσσων, ον, gen. ονος, (ἧσσων) etwas geringer, ein wenig jünger, Hes. sc. 258.

ὑφιζάνω, (ἱζάνω) = ὑφίζω.

ὑφίζησις, εως, ἡ, das Niedersitzen od. sich Niedersetzen: das Sinken, Einsinken, Einfallen, von

ὑφίζω, auch im med. ὑφίζομαι, fut. ὑφιζήσω, (ἵζω, Irr.) sich niedersetzen, sich setzen: überh. sich senken, einsinken, einfallen.

ὑφίημι, f. ὑφήσω, (ἵημι, Irr.) herabschicken, herablassen, herab sinken lassen, ἱστόν, den Mastbaum niederlassen, Il. 1, 434. h. Ap. 504. ἱστία, die Segel herunter lassen od. einziehn, gew. im Med. ὑφίεσθαι τὰ ἱστία, *submittere vela*. b) drunter schicken, drunter thun od. legen, drunter stellen, Il. 14, 240. Od. 19, 57. ein Junges an die Mutter anlegen, um es säugen zu lassen, ὑφίημι τὰ μοσχία, Theocr. 4, 4. aber im Med. ὑφίεσθαι μαστοῖς, ein Junges unter od. an die eignen Brüste legen, um es zu säugen, Eur. *submittere pecus*. c) ὑφιέναι τινά, einen heimlich darunter od. dazu abschicken, ihn heimlich anstiften od. beauftragen, *submittere* oder *subornare aliquem*, Hdt. 6, 103. 2) übertr. nachlassen, sinken lassen, vermindern, zugeben, zugestehn, gestatten: dah. ὑφιέναι τῇ γλώττῃ, verst. τὰ ἡνία, der Zunge die Zügel schiessen lassen. 3) intr. nachlassen od. ablassen von etwas, m. d. gen. τῆς ὀργῆς, τῆς ἀγωμοσύνης, Hdt. 1, 156. 3, 52. 9, 4. auch im med. τὸ ὕδωρ ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ, Hdt. 4, 181. dah. geringer, schwächer od. demüthiger werden, erschlaffen, sich fügen, sich bescheiden, weichen, nachgeben, einem in etwas, τινί τινος. Perf. pass. part. ὑφειμένος, nachgelassen, abgespannt, schlaff, matt, schwach, gering, vermindert, demüthig, nachgiebig, mit eingezognen Segeln, Soph. [über die Sylbenmessung s. ἵημι.]

ὑφιστημι, f. ὑποστήσω, (ἵστημι) unterstellen, untersetzen, unterlegen: darunter od. daneben stellen. 2) im Med. und in den intr. Temp. bes. im aor. 2. act. ὑπέστην, darunter stehn, sich darunter stellen, sich unterziehn, dah. m. d. acc. unternehmen, übernehmen, über oder auf sich nehmen, aushalten, ertragen, bestehn, bes. etwas zu leisten unternehmen, sich verbindlich machen, verwilligen, verheissen, versprechen, oft b. Hom. der stets den aor. 2. act. braucht: τινί τι, Il. 5, 715. 13, 375. 19. 243. m. d. inf. fut. Il. 19, 195. m. d. inf. aor. Il. 21, 275. ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι, Od. 10, 483. b) sich unter einen stellen, sich ihm unterordnen od. unterwerfen, ihm nachgeben, τινί, Il. 9, 160. c) sich einem entgegenstellen, sich ihm widersetzen od. Widerstand leisten, widerstehn, τινί: aber auch einem etwas entgegensetzen, τινί τι, Xen. Ag. 9, 1. d) absol. sich setzen, niedersinken, zu Boden od. zu Grunde sinken, ἡ κοιλία ὑφίσταται, der Leib ist verstopft. e) wie ὑπολαμβάνω, sich etwas vorstellen od. einbilden, meinen, glauben, τι.

ὑφόλμιον, τό, (ὅλμος) Untersatz des Mörsers od. der Stampfmühle. 2) Ansatz der Flöte am Mundstücke.

ὑφόρασις, εως, ἡ, das von unten Ansehn, Argwohn, Verdacht, von

ὑφοράω, (ὁράω, Irr.) von unten od. mit niedergezognen Augenbrauen ansehn, scheel, verdächtig od. argwöhnisch ansehn, dah. überh. argwöhnisch beobachten, in Verdacht haben, ebenso im med. *suspicio*, *suspecto*, *suspicor*, vgl. ὕποπτος.

ὑφορβός, ὁ, (ὗς, φέρβω) wie συφορβός, ὑοφορβός, Sauhirt, Schweinhirt, sehr häufig in der Od. [⏑–⏑]

ὑφορμέω, (ὁρμέω) in eine Bucht od. einen Hafen unterfahren, einlaufen, darunter od darin verborgen liegen, entw. aus Furcht um sich zu verstecken, od. um andern aufzulauern, Thuc.

ὑφορμίζω, ἰσω, (ὁρμίζω) in den Hafen, die Bucht, den Ankerplatz bringen. Med. ὑφορμίζομαι, in den Hafen einlaufen, Thuc.

ὑφόρμιον, τό, (ὅρμος) Halsband.

ὑφόρμισις, ἡ, (ὑφορμίζω) Platz zum Einlaufen des Schiffes, Hafen, Bucht.

ὑφορμιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑφορμίζω) der unten beschwert u. festhält.

ὕφορμος, ὁ, (ὅρμος, 2.) Ankerplatz, Ort zum Einlaufen der Schiffe.

ὕφος, ους, τό, (ὑφαίνω) wie ὑφή, Gewebe, gewebtes Tuch. [⏑⏑]

ὑφόω, Od. 7, 105. s. ὑφάω.

ὕφυγρος, ον, (ὑγρός) ein wenig nass od. feucht. 2) mit Feuchtigkeit gefüllt, wie das folg.

ὕφυδρος, ον, (ὕδωρ) unterm Wasser. 2) voll Wasser, dah. 3) wassersüchtig.

ὑψαγόρας, ου, ὁ, Ion. ὑψηγόρης, (ὕψι, ἀγορεύω) der hoch od. stolzredende, der grossprahlende, Od. 1, 385. 2, 85. u. sonst, auch ὑψηγόρας: dav.

ὑψαγορέω, hoch od. stolz reden, grossprahlen, auch ὑψηγορέω.

ὑψάντυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) mit hohem Bogen od. Gewölbe, Nonn.

ὑψαυχενέω, den Nacken od. Hals hochtragen, mit hohem Nacken od. Halse einhergehn, dah. stolz einhergehn, sich brüsten, sich stolz gebehrden od. betragen, von ὑψαύχην.

ὑψαυχενίζω, = ὑψαυχενέω.

ὑψαυχέω, (αὐχέω) wie μεγαλαυχέω, = ὑψαυχενέω.

ὑψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit hohem Nacken od. Halse: gew. übertr. stolz, hochmüthig, sich brüstend, s. auch ὑψηλαύχην.

ὑψιρεφής, ές, (ἐρέφω) mit hohem Dache, hochgewölbt, δῶμα, oft b. Hom. θάλαμος, Il. 9, 582. ναός, Ar. auch ὑψηρεφής und ὑψόροφος, aber nie ὑψίροφος.

ὑψηγόρας, ου, ὁ, Ion. st. ὑψαγόρας, dav.

ὑψηγορέω, Ion. st. ὑψαγορέω, dav.

ὑψηγορίη, ἡ, Hochsprecherey, Grossprahlerey.

ὑψήγορος, ον, hoch redend, grossprahlend, Aesch. Prom. 318.

ὑψήεις, ήεσσα, ῆεν, poet. st. ὑψηλός, Nic.

ὑψηλαυχενία, ἡ, das Hochhalten, Hochtragen des Nackens od. Halses, Xen. von

ὑψηλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) wie ὑψαύχην, mit hohem Nacken od. Halse, den Hals hoch haltend od. tragend.

ὑψηλοβατέω, (βαίνω) hoch od. in der Höhe gehn od. wandeln.

ὑψηλογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) hochsinnig, stolz.

ὑψηλοκάρδιος, ον, (καρδία) hochherzig, stolz, LXX.

ὑψηλόκρημνος, ον, (κρημνός) mit hohen Abhängen od. Ufern, von Bergen u. Flüssen, Aesch.

ὑψηλολογέω, (ὑψηλολόγος) in hohen Worten reden, stolz reden, sich rühmen, grossprahlen, ebenso im med. dav.

ὑψηλολογία, ἡ, hohe Rede, Grossprecherey, Grossprahlerey.

ὑψηλολόγος, ον, (λέγω) in hohen Worten redend, grossprahlend, grossprechend.

ὑψηλόλογος, ον, s. ὑψήλογος.

ὑψηλόνοος, ον, zsgz. ὑψηλόνους, ουν, (νόος) hohes Sinnes, hochsinnig, hochmüthig, stolz.

ὑψηλόνωτος, ον, (νῶτον) hochrückig.

ὑψηλόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) mit hohen Füssen, hochbeinig.

ὑψηλοπέτης, ες, (πέτομαι) hoch fliegend.

ὑψηλοποιός, όν, (ποιέω) Höhe od. Erhabenheit hervorbringend.

ὑψηλός, ή, όν, (ὕψι, ὕψος) *hoch*, hoch gebaut, hoch gelegen, erhaben, oft b. Hom. dav.

ὑψηλότης, ητος, ἡ, Höhe, Erhabenheit.

ὑψηλοτράχηλος, ον, (τράχηλος) hochhalsig. [ᾰ]

ὑψήλοφος, ον, (λόφος) mit hohem Gipfel oder Wipfel, auf hohen Bergen wachsend, ist aber ohne Zw. eine fehlerhafte Schreibart, u. dafür entw. ὑψίλοφος, was auch sonst vorkommt, od. ὑψηλόλοφος herzustellen, vgl. Bast ep. cr. p. 53.

ὑψηλοφρονέω, (ὑψηλόφρων) hohen Sinn haben, hochmüthig od. stolz seyn.

ὑψηλοφροσύνη, ἡ, hoher Sinn: Hochmuth, Stolz, von

ὑψηλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) hochsinnig, hochherzig: hochmüthig, stolz.

ὑψηλοφυής, ες, (φυή) von hohem Wuchse. 2) von hoher Natur.

ὑψηλόφωνος, ον, (φωνή) mit hoher od. lauter Stimme.

ὑψήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) den Mann od. Männer erhöhend od. erhebend, hoch, muthig od. stolz machend, Hoheit od. Würde gebend. 2) männl. Eigenname, Il.

ὑψηριφής, ές, gen. έος, (ἐρέφω) = ὑψιρεφής, Hom.

ὑψηχέω, hoch od. laut tönen, von

ὑψηχής, ές, gen. έος, (ἠχος) hoch od. laut tönend, ἵπποι, vom lauten Wiehern und Stampfen der Rosse, Il. 5, 772. 23, 27. auch übertr. λόγος, eine hochtönende, erhabne Rede.

ὕψῐ, adv. *hoch*, sowohl *in der Höhe* als *in die Höhe, empor*, Hom. dav. ὑψίων, ὑψίτερος, ὕψιστος. (wahrsch. von ὑπό.)

ὑψίαλτος, ὁ, (αἰετός) eine Adlerart.

ὑψιβάμων, ον, gen. ονος, = das folg. [ᾰ]

ὑψίβατος, ον, (βαίνω) hoch einher gehend oder schreitend, hoch stehend, hoch gelegen, πόλις, Pind. τρίπους, Soph. [ῐ]

ὑψιβίας, ου, ὁ, Ion. ὑψιβίης, (βία) hochgewaltig, hochmüthig. [ῐ]

ὑψιβόας, ου, ὁ, (βοή) der hoch od. laut schreyende, kom. Froschnamen in der Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) der hoch rauschende od. donnernde, Beyw. des Zeus, Hom. u. Hes.

ὑψίβρομος, ον, (βρέμω) hochrauschend, hochdonnernd.

ὑψιγένεθλος, ον, (γενέθλη) hohes Ursprungs.

ὑψιγένητος, ον, (γεννάω) hochgeboren, hochgewachsen, hochwachsend, Aesch.

ὑψίγυιος, ον, (γυῖον) mit hohen Gliedern, hochstämmig, hochgewachsen, von hohem Gliederbau, Pind. [ῐ]

ὑψίδμητος, ον, (δέμω) hoch gebaut.

ὑψίδομος, ον, (δέμω) hoch gebaut. [ῐ]

ὑψίδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) hochlaufend, hochfliegend, sich in der Höhe bewegend.

ὑψίζυγος, ον, (ζυγόν) eigentl. vom Sitze der Ruderer, hoch od. oben auf der Ruderbank sitzend, dah. übertr. als Beyw. des Zeus, der höchste waltende, der hoch thronende, der zu oberst am Steuer sitzende und alles lenkende, Il. 4, 166. 7, 69. 11, 544. 18, 185.

ὑψίζωνος, ον, (ζώνη) hochgegürtet.

ὑψιθέμειθλος, ον, (θέμειθλον) mit tiefer Grundlage, tiefgegründet.

ὑψιθέων, ουσα, ον, (θέω) hochlaufend, wird aber wohl besser als zwey Wörter geschrieben.

ὑψίθρονος, ον, (θρόνος) hochthronend, hochsitzend, überh. hoch, erhaben, Beyw. der Götter, Pind.

ὑψίθακος, ον, (θᾶκος) = das vorherg. [ῐ]

ὑψικάρηνος, ον, (κάρηνον) mit hohem Haupte od. Kopfe, mit hoher Spitze, mit hohem Gipfel od. Wipfel, δρῦς, h. Hom. Ven. 265. [ᾰ]

ὑψικέλευθος, ον, (κέλευθος) auf hohen Bahnen wandelnd.

ὑψίκερας, ατος, ὁ, ἡ, und

ὑψικέρᾱτος, ον, (κέρας) wie ὑψίκερως, hochgehörnt, mit hochragenden Spitzen, ὑψικέρατα πέτραν hat Ar. Nub. 591. aus Pind. fr. 285. vgl. Lobeck Phryn. p. 685.

ὑψικέραννος, ον, (κεραννός) hoch od. in der Höhe blitzend.

ὑψίκερως, ων, gen. ω, (κέρας) hochgehörnt, ἔλαφος, Od. 10, 158. vgl. ὑψίκερας. [ῐ]

ὑψικόλωνος, ον, (κολώνη) mit hohem Hügel, auf hohem Hügel gelegen.

ὑψικομος, ον, (κόμη) hochbehaart, hochbelaubt, b. Hom. öfters als Beyw. der Eiche. [ῐ]

ὑψικόμπως, adv. (κόμπος) hochprahlerisch, Soph.

ὑψικρᾰτέω, hoch od. in der Höhe herrschen, von

ὑψικράτης, ου, ὁ, (κρατέω) der hochherrschende, hochwaltende: auch männl. Eigenname. [ᾰ]

ὑψικρεμής, ές, (κρεμάννυμι) hochhangend, hochschwebend.

ὑψικρημνος, ον, (κρημνός) mit hohen, steilen Abhängen od. Ufern, ep. Hom. 6, 5. Aesch. Prom. 421.

ὑψιλοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Ypsilon, Υ, vgl. ὑοειδής.

ὑψίλοφος, ον, (λόφος) mit hohem Gipfel oder Wipfel, auf hohen Bergen, Pind. mit hohem Helmbusch: übertr. ὑψίλοφοι λόγοι, hochtrabende, hochfahrende Reden, Ar. Ran. 818. vgl. ὑψήλοφος. [ῐ]

ὑψίλυχνος, ον, (λύχνος) hoch leuchtend od. hoch beleuchtet. [ῐ]

ὑψιμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) der hochherrschende, in der Höhe herrschende, Ζεύς, Hes. Th. 529. Παρνασός, Pind.

ὑψιμέλαθρος, ον, (μέλαθρον) hochgebaut, h. Hom. Merc. 103. 134. 599. 2) hoch wohnend, hochgelegen.

ὑψινεφής, ές, (νέφος) hoch in den Wolken wohnend, Ζεύς, Pind.

ὑψινομος, ον, (νέμω) in der Höhe weidend od. wohnend. [ῐ]

ὑψινοος, ον, zsgz. ὑψίνους, ουν, (νόος) mit hohem Sinne od. Verstande. [ῐ]

ὑψιπᾰγής, ές, (πήγνυμι) hoch befestigt, hoch aufgethürmt.

ὑψιπεδος, ον, (πέδον) mit hohem Boden, hochgelegen, Pind. [ῐ]

ὑψιπέτᾰλος, ον, (πέταλον) hochblätterig, hochbelaubt.

ὑψιπετήεις, ήεσσα, ήεν, poet. st. ὑψιπέτης, Il. 22, 308. Od. 24. 538.

ὑψιπέτηλος, ον, (πέτηλον) Ion. u. Ep. st. ὑψιπέταλος, hoch belaubt, δένδρεον, Il. 13, 437. Od. 4, 458. 11, 588.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, (πέτομαι) der hochfliegende, αἰετός, Il. 12, 201. 219. 13, 822. Od. 20, 243. einige Gramm. betonten ὑψιπετῆς, als wäre es aus —ήεις zsgz.

ὑψιπετής, ές, (πίπτω) aus der Höhe od. vom Himmel gefallen.

ὑψιπόδης, ου, ὁ, poet. st. ὑψίπους.

ὑψίπολις, ὁ, ἡ, der höchste, erhabenste in der Stadt od. im Staate, Soph. Ant. 370. [ῐ]

ὑψίπολος, ον, (πολέω) hoch kreisend, gehend od. fliegend. [ῐ]

ὑψίπορος, ον, (πορεύω) hoch od. in der Höhe wandelnd. [ῐ]

ὑψιπότητος, ον, (ποτάομαι) wie ὑψιπέτης, hoch fliegend.

ὑψίπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) hochfüssig, hochbeinig, dah. hochgehend, Soph. [ῐ]

ὑψιπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit hohem Hintertheile.

ὑψιπρωρος, ον, (πρῴρα) mit hohem Vordertheile.

ὑψιπύλος, ον, (πύλη) mit hohen Thoren, hochthorig, Il. 6, 416. 16, 698. 21, 544. 2) Ὑψιπύλη, ἡ, weibl. Eigenname, Il. auch Ὑψιπύλεια, Pind. [ῐ]

ὑψιπυργος, ον, (πύργος) mit hohen Thürmen od. Burgen. [ῐ]

ὑψιρεφής, ές, und

ὑψίροφος, ον, f. L. st. ὑψιρεφής, ὑψόροφος, Lobeck Phryn. p. 685.

ὑψίστολος, ον, (στολή, 2.) mit hochgegürtetem Kleide.

ὕψιστος, ίστη, ιστον, superl. vom adv. ὕψι, höchster, erhabenster.

ὑψιτενής, ές, (τείνω) hochgespannt: überh. erhoben, hoch, in der Höhe.

ὑψιτένων, ονιος, ὁ, (τένων) ταῦρος, mit hochgespannten, starken Sehnen, bes. an Hals und Nacken, Pseudo-Phocyl. dah. nach Hesych. = ὑψηλαύχην.

ὑψίτερος, έρα, ερον, comp. vom adv. ὕψι, höher, erhabener. [ῐ]

ὑψιτυχος, ον, (τύχη) Hohes erreichend, hohes Glück habend. [ῐ]

ὑψιφάεννος, ον, und

ὑψιφᾱής, ές, (φάος) hochleuchtend.

ὑψιφᾱνής, ές, (φαίνομαι) hoch erscheinend, in der Höhe sichtbar.

ὑψιφερής, ές, (φέρω) = ὑψιφόρητος.

ὑψιφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) der hoch wandelnde.

ὑψιφόρητος, ον, (φορέω) hochgetragen, hoch gehend.

ὑψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) wie ὑψηλόφρων, hochsinnig, hochherzig, Pind. P. 2, 94.

ὑψιχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit hoher Mähne, mit langem Haupthaare, Pind. P. 4, 306.

ὑψίων, ον, gen. ονος, comp. von ὕψι, höher, Pind. fr. 232.

ὑψόθεν, bey spätern Dichtern auch ὑψόθι, adv. (ὕψος) hochher, von oben her, aus der Höhe,

Hom. 2) wie ὑψοῦ, hoch, in der Höhe, auch m. d. gen. oberhalb, über, Pind.

ὑπόθι, adv. (ὕψος) wie ὑψοῦ, hoch, in der Höhe, Il. 10, 16. 17, 676. 19, 376. 2) m. d. gen. über.

ὑπόλοιφος, ον, = ὑψίλοφος.

ὑψόπρυμνος, ον, = ὑψίπρυμνος.

ὑψόπρωρος, ον, = ὑψίπρωρος.

ὑψόροφος, ον, (ὀροφή) mit hoher Decke, mit hohem Dach od. Gewölbe, θάλαμος, οἶκος, öfters b. Hom. vgl. ὑψιρεφής u. ὑψηρεφής.

ὕψος, εος, τό, (ὕψι) Höhe, Spitze, Wipfel, Gipfel, Scheitel. 2) übertr. Erhabenheit, Longin.

ὑψόσε, adv. (ὕψος) in die Höhe, aufwärts, hinauf, empor, oft b. Hom.

ὑψοτάτω, adv. superl. zu ὑψοῦ, am höchsten, Bacchyl. 11, 5.

ὑψοῦ, adv. (ὕψος) hoch, oben, in der Höhe, in die Höhe, aufwärts, empor, Hom.

ὑψόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit hochliegenden od. vorstehenden Augen.

ὑψόφωνος, ον, (φωνή) mit hoher od. lauter Stimme.

ὑψόω, ώσω, (ὕψος) erhöhen, erheben, dav.

ὕψωμα, ατος, τό, das Erhöhte, der hohe Stand, z. B. der Gestirne: überh. Erhöhung, Erhabenheit, Gegens. ταπείνωμα.

ὑψώροφος, ον, = ὑψόροφος, Lobeck Phryn. p. 706.

ὕψωσις, εως, ἡ, (ὑψόω) das Erhöhen, od. Erheben: die Erhöhung.

ὕω, f. ὕσω, aor. pass. ὕσθην, eigentl. *nass machen*, benetzen, befeuchten, begiessen, bewässern, bes. vom Regen, *regnen lassen*, Regen ergiessen, Ζεὺς ὗε, Zeus liess regnen, Il. 12, 25. Od. 14, 457. Hes. op. 490. Theogn. 26. auch ὁ θεὸς ὗει: frühzeitig aber liess man das Subst. weg, u. brauchte gew. ὗει, wie das Lat. *pluit*, impers. *es regnet*, Hes. op. 554. εἰ ὗε, wenn es regnen sollte, Hdt. 4, 185. ὗοντος πολλοῦ, da es sehr regnete, Xen. ebenso sagen die Griechen νίφει, σείει u. dgl. mit u. ohne dem Zusatz ὁ θεός, wie wir, es regnet, es blitzt, es donnert u. s. w. auch zuw. m. d. acc. ὗε χρυσόν, es regnete Gold, Pind. Ol. 7, 91. Pass. *nass werden*, benetzt od. befeuchtet werden, bes. *nass geregnet werden*, λίων ὑόμενος, ein nass geregneter Löwe, Od. 6, 131. ὕσθησαν αἱ Θῆβαι, Theben wurde beregnet, d. i. es regnete in Th. Hdt. 3, 10. ebenso ἡ γῆ od. ἡ χώρα ὕεται, es regnet im Lande, Hdt. 2, 13. 22. 25. 4, 50. 198. ἡ γῆ ὕεται ὀλίγῳ, es regnet wenig od. selten, Hdt. 1, 193. ὕεται πολλῷ, es regnet heftig od. oft, wobey man ὕδατι zu ergänzen pflegt: auch zuw. im Regen oder wie Regen niederfallen, z. B. ὕεται χρυσός, ὕεται ἄρτος, ὕεται σῖτος, es regnet Gold, Brod, Korn u. dgl. (von ὕω geht zunächst aus ὕδος, ὕδωρ, ὑδαλέος, ὑδάτινος, ὑδατώδης, ὕδρα, ὕδρος, ὕδριος, ὕδρωψ, dann ὑγρός mit seinen Ablgen u. das Lat. *humus*, *humor*, *humeo*, *humesco*, *humidus*, sowie auch *uvus*, *uvidus*, *udus*, und *fudo*, *fundo*: ferner ἶδος, ἰδίω, ἰδρός, ἰδρώς, ἱδρόω, dav. das Lat. *sudo*, *sudor*, u. wegen des wasserähnlichen Ansehens ἴλις, ἴαλος. Weitere Entwickelungen des Grundbegriffs von ὕω liegen in ΧΓΩ, χέω, u. in ΡΓΩ, ῥέω, bes. aber wegen der nahen Verwandtschaft der Nässe oder Feuchte mit dem Wachsthum, der Fruchtbarkeit, dem Gedeihn, der kräftigen und reichlichen Fülle, in φύω u. der davon ausgehenden grossen Wörtersippschaft: auf diese Weise mag auch ὑγιής, ὑάκινθος, ja ὕλη, ὗς u. manches andre mit ὕω zusammenhangen. Die Verwandtschaft mit ὕδω, ὑδίω, ὕμνος, ὑθλέω, ὕθλος, ὗαλος, dürfte dagegen noch manchem Zweifel unterworfen seyn: wenigstens wird durch den *profusus cantus* od. die *liquida modulamina* der Lat. nichts für diese Annahme bewiesen.) [Ypsilon ist immer u. durch alle Temp. lang.]

ὑώδης, ες, (ὗς, εἶδος) wie ὑοειδής, schweinisch, säuisch, schmutzig, unflätig, ungesittet. [ῠ] dav.

ὑωδία, ἡ, Schweinerey, Sauerey, säuisches, schmutziges, unflätiges, ungesittetes Wesen od. Betragen. [ῠ]

Φ

Φ, φ, φῖ, τό, indecl. Einundzwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen φ', 500, aber ,φ, 500000. — Der Mitlauter Φ entstand aus dem Lippenbuchstaben *H* u. dem darauf folgenden scharfen Hauche: dah. schrieb man, bevor das jetzige Schriftzeichen in Gebrauch kam, ΠΗ, welches sich in dem Lat. PH erhalten hat. Da hierdurch derselbe Laut ausgedrückt werden soll, leuchtet es ein, dass es unrichtig ist, Φ im Deutschen durch F wiederzugeben, obgleich die Griechen aus Mangel an einem entsprechenden Zeichen genöthigt sind, das Lat. F durch Φ nachzubilden; z. B. *Fabius*, Φάβιος, u. s. w. Wir sind also über die wahre Aussprache des Φ ganz im Dunkeln.

Veränderungen des Φ, bes. in den Mundarten. 1) die Aeolier, Dorer u. Ionier stiessen den scharfen Hauch gern wieder aus, u. schrieben π st. φ, z. B. ἀσπάραγος, λίσπος, σπόγγος, σπονδύλη st. ἀσφάραγος, λίσφος, σφόγγος, σφονδύλη: bes. wird diess von den Makedoniern angemerkt, bey denen auch ihr Philippos Πίλιππος hiess: die Att. dagegen liebten die Aspiration im φ bes. nach σ, jedoch nicht ohne Ausnahme, Koen Greg. p. 344. Lobeck Phryn. p. 113. 399. ganz ähnlich wird das hochdeutsche *Pferd*, *Pfahl*, *pfeifen*, *Topf*, *Dampf* u. dgl. in Niederdeutschland *Perd*, *Pahl*, *piepen*, *Top*, *Damp*, ausgesprochen. 2) die Maked. verwandelten zuw. φ auch in den nächstverwandten Lippenlaut β, Βίλιππος, Βρύγες, st. Φίλιππος, Φρύγες, Hdt. 7, 73. Koen Greg. p. 285. ebenso ward *balaena* aus φάλαινα. 3) in ψ geht φ zuw. b. d. Dorern über, aber sehr selten, Koen Greg. p. 484. 4) häufiger ist b. Aeol. Dor. u. Ion. φ st. θ, φήρ, φιάω, φλίβω, st. θήρ, θλάω, θλίβω, u. dgl. Koen Greg. p. 614.

Aeltere Ep. u. Eleg. Dichter betrachteten φ in einzelnen Fällen als Doppelconsonanten, sodass es bey ihnen zuw. mitten im Worte Position macht, u. einer vorhergehenden kurzen

Sylbe Länge giebt, z. B. in ὄφις, σκύφος. Ζεφύριος, Wolf praef. Il. pag. LXXI. Schaef. Theogn. 1057. Reisig de constr. anastr. p. 5.

φᾶ, Dor. st. ἴφα, ἔφη, s. φημί.

φάανθεν, Aeol. st. ἐφάνθησαν, 3 pl. aor. pass. Ep. zu φαίνω, Il. 1, 200. [υ–υ]

φᾶάντατος, άτη, ατον, irr. Ep. Superl. zu φαεινός, der glänzendste, leuchtendste, hellste, ἀστήρ, Od. 13, 93.

φᾶάντερος, έρα, ερον, irr. Ep. Comp. zu φαεινός, glänzender, leuchtender, heller.

φᾰβοκτόνος, ον, (φάψ, κτείνω) Tauben tödtend, Taubentödter.

φᾰβοτύπος, ον, (φάψ, τύπτω) auf Tauben stossend, Taubenstösser. [ῠ]

φάγαινα, ἡ, (φαγεῖν) Fressucht, Heisshunger. 2) = φαγέδαινα. [ᾰ]

φᾰγάνθρωπος, ον, = ἀνθρωποφάγος, Menschen fressend.

φᾰγάς od. φαγᾶς, ὁ, (φαγεῖν) der Fresser, Lobeck Phryn. p. 434.

φᾰγέδαινα, ἡ, (φαγεῖν) ein um sich fressendes, krebsartiges Geschwür. 2) = φάγαινα, dav.

φᾰγεδαινικός, ή, όν, wie ein krebsartiges Geschwür um sich fressend.

φᾰγεδαινάομαι, an der φαγέδαινα leiden.

φᾰγέειν und

φᾰγέμεν, Ion. u. Ep. st. φαγεῖν, Od.

φᾰγεῖν, inf. aor. ἔφαγον zu ἐσθίω, ἔδω, *essen, fressen*, verzehren, verschlingen, sowohl von Menschen als von Thieren, oft b. Hom. der gern πιεῖν φαγέμεν τε verbindet: gew. m. d. acc., aber auch m. d. gen. Od. 9, 102. 15, 373. überh. aufzehren, verthun, durchbringen, Od. 2, 77. 4, 33. Ein späteres hellenistisches fut. ist φάγομαι, Lobeck Phryn. p. 327. aber ein praes. φάγω kommt nicht vor: dav.

φᾰγίσωρος, ὁ, (σωρός) ein Fresser, kom.

φάγημα, τό, (φαγεῖν) das Essen, die Speise. [ᾰ]

φᾰγήσια, τά, (φαγεῖν) ein Essfest, verst. ἱερά.

φᾰγησιπόσια, τά, (φᾰγεῖν, πίνω) ein Ess- und Trinkfest, verst. ἱερά.

φάγησις, ἡ, (φαγεῖν) das Essen od. Fressen, wird bezw. [ᾰ]

φάγῖλος, ὁ, (φαγεῖν) ein Lamm od. eine junge Ziege, eigentl. wenn es anfängt essbar zu werden od. allein zu fressen: man findet auch die Formen φαγηλός u. φαγαλός. [ᾰ]

φάγομαι, hellenist. fut. zu φαγεῖν, w. m. s.

φάγος, ὁ, (φαγεῖν) der Fresser, NT. auch φαγός betont, Lobeck Phryn. p. 434. [ᾰ]

φάγρος, ὁ, ein Fisch. 2) b. d. Kretern, der Wetzstein.

ΦΑΓΩ, s. φαγεῖν.

φᾰγών, ὁ, der Fresser. 2) der Kinnbacken.

φάγωρος, ὁ, auch φαγώριος, eine unbestimmte Fischart, viell. Einerley mit φάγρος.

φᾰεθοντιάς, άδος, ἡ, und

φᾰεθοντίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu φαέθων st. φαέθουσα, leuchtend.

φᾰέθω, (φάω, φάος) *leuchten*, aber gebr. war wohl nur das part. φᾰέθων, *leuchtend, scheinend*, b. Hom. u. Hes. stets als Beyw. des Sonnengottes: dah. überh. *der Tag*, πάννυχα καὶ φαεθοντα, bey Nacht u. bey Tage, Soph. Aj. 930. doch ist die Lesart sehr zw. 1) Φᾰέθων, ὁ, als männl. Eigenname, eins der beyden lichtbringenden Rosse der Eos, Od. 23, 246. b) *Phaethon*, Sohn der Eos u. des Kephalos, den Kypris seiner Schönheit wegen entführte, Hes. Th. 987. c) *Phaëthon*, Sohn des Helios und der Klymene, in der spätern Sage durch seine unglückliche Lenkung des Sonnenwagens berühmt. 2) Φαέθουσα, ἡ, als weibl. Eigenname, Tochter des Helios u. der Neära, Od. 12, 132.

φαεινός, ή, όν, (φάος) leuchtend, glänzend, schimmernd, strahlend, licht, von etwas, τινί, oft b. Hom. bes. von glänzendem, blankem Metall u. hellen Farben: Beyw. des Feuers, Il. 5, 215. des Mondes, Il. 8, 555. der Eos, Od. 4, 188. der Augen, Il. 13, 5. 7. u. sonst: später auch übertr. von der Stimme, hell: überh. glanzvoll, ruhmvoll, herrlich. — Pind. braucht stets die Form φαιννός, Böckh v. l. Pind. Ol. 1, 6. b. d. Trag. kommt sie auch in den iambischen Stellen vor, Valck. Phoen. 84. b. d. Ep. nie. Comp. φαεινότερος, Il. 18, 610. dav.

φαείνω, leuchten, scheinen, glänzen, Licht geben, Od. 12, 383. 385. 18, 308. 343. Hes. op. 550. Th. 372. vgl. φαίνω.

φαεννός, ή, όν, spätere, bes. Lyr. Form st. φαεινός, w. m. s.

φαεσίμβροτος, ον, (φάω, βροτός) den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, ἠώς, Il. 24, 785. Ἥλιος, Od. 10, 138. 191. Hes. Th. 958.

φαεσφορία, ή, das Tragen od. Bringen des Lichts, dah. das Leuchten, die Erleuchtung, von

φαεσφόρος, ον, (φάος, φέρω) Licht od. Tag tragend od. bringend, dah. leuchtend, erhellend, sagt. φωσφόρος.

φάθι, imperat. zu φημί, Ar. [υυ, denn Drakons Betonung, φᾰ̀θι, ist falsch.]

Φαίαξ, ᾶκος, ὁ, Ion. Φαιήξ, *der Phäake*, die fabelhaften, durch Kunde der Schifffahrt, Reichthum und Gastlichkeit berühmten Bewohner der Insel Scheria, nachmals Kerkyra, Od. 2) männl. Eigenname, dah. φαίακες od. φαιάκαι, Wasserleitungen od. Kloaken, die nach ihrem Baumeister Phaax benamt waren.

φαιδῑμόεις, εσσα, εν, seltnere poet. Nebenform st. φαίδιμος, Il. 13, 686.

φαίδιμος, ον, b. Pind. auch dreyer End. (φαίνω) leuchtend, hellleuchtend, glänzend, häufig b. Hom. aber stets in übertr. Bdtg, gew. von Menschen, glanzvoll, ruhmvoll, *clarus, illustris*, dann aber auch von Gliedern des menschl. Leibes, ὦμος, γυῖα, stattlich, annehmlich: das fem. hat Homer gar nicht. 2) Φαίδιμος, ὁ, männl. Eigenname, Od. 15, 117.

φαιδρανδρος, ον, (φαιδρός, ἀνήρ) Männer oder Menschen reinigend.

φαιδροείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) in reinem Kleide.

φαιδρόνους, ουν, (νοῦς) reines, klares, heitres, vergnügtes, fröhliches Sinnes, Aesch.

φαιδρός, ά, όν, (φάω, φαίνω) rein, klar, hell, hellglänzend, leuchtend, blank, zuerst b. Pind. b) gew. übertr. heiter, fröhlich, vergnügt, munter, lustig. 2) mit verändertem Tone, Φαίδρος, ὁ, männl. Eigenname. b) Φαίδρα, ἡ, Ion. Φαίδρη, weibl. Eigenname, Od. 11, 321. dav.

φαιδρότης, ητος, ἡ, Reinheit, Klarheit, Helle,

lanz, Schimmer. 2) übertr. Heiterkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit.

δρόω, (φαιδρός) reinigen, rein, klar, hell, blank od. glänzend machen. 2) übertr. erheitern, heiter od. fröhlich machen. Med. heiter, fröhlich od. vergnügt seyn. Dasselbe ist φαιδρύνω.

ίδρυμα, τό, = φαίδρυμα.

ιδρυντής, οῦ, ὁ, (φαιδρύνω) der Reiniger, der rein od. glänzend macht.

ιδρύντρια, ἡ, fem. zu φαιδρυντής, σπαργάνων φ., Wäscherinn der Windeln, Aesch. Choeph. 755.

ιδρύνω, wie φαιδρόω, reinigen, rein od. glänzend machen, χρόα φαιδρύνεσθαι, sich die Haut rein waschen, Hes. op. 755. 2) übertr. erheitern, heiter machen, Aesch. Med. heiter seyn: dav.

αίδρυσμα, τό, das was glänzend macht: dah. bes. Zierde, Schmuck, Putz.

αιδρωπός, όν, (φαιδρός, ὤψ) mit klarem, heiterm, fröhlichem Blick od. Gesicht, Aesch.

αίδων, ωνος, ὁ, mannl. Eigenname.

αικές, άδος, ἡ, eine Art weisser Schuhe der Athen. Gymnasiarchen u. der Aegypt. Priester.

φαικάσιον, τό, Dim. vom vorherg. [ᾰ]

φαικός, ή, όν, findet sich nur b. Gramm. die es durch φαιδρός, λαμπρός, erklären, also gleichfalls vom Stamme φάω, φαίνω.

φαῖμεν, 1 pl. opt. von φημί st. φαίημεν, Il.

φαινέμεν, Ep. inf. st. φαίνειν, Od.

φαινέσκετο, Ion. impf. st. ἐφαίνετο, Od.

φαινίνδᾰ, adv. (φαίνω) gew. mit παίζειν, Fangball spielen, sonst auch ἐφετίνδα u. ἁρπαστόν.

φαινίς, ίδος, ἡ, Luked. st. ἀνεμώνη.

φαινόλης, ου, ὁ, das Lat. *paenula*: die Formen φαιλόνης u. φελόνης sind zw.

φαινολίς, ἡ, (φαίνω) die lichtbringende, leuchtende, ἠώς, h. Hom. Cer. 51. kommt nur im nom. vor.

φαινολοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss zur Aufbewahrung der φαινόλαι.

φαινομηρίς, ίδος, ἡ, (φαίνω, μηρός) die die Hüften zeigt, mit entblössten Hüften, wie Ibykos die Lakonischen Madchen nannte, weil ihre Kleider an den Seiten offen waren: man findet auch die Betonung φαινόμηρις u. die Form φανομηρίς.

φαινοπροσωπέω, (πρόσωπον) sein Angesicht oder sich selbst öffentlich zeigen, die Augen der Welt nicht scheuen, also unverholen vor dem Volke erscheinen, ein vom Cicero nicht ganz analog gebildetes Wort, das eigentl. φανεροπροσωπέω heissen sollte: ebenso spricht man bey uns von phänogamischen st. von phanerogamischen Gewachsen.

φαῖνοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) = φαινώψ. 2) männl. Eigenname, Il.

φαίνω, f. φάνῶ, aor. ἔφηνα, inf. φῆναι, späteres pf. πέφαγκα, Dinarch. Med. φαίνομαι, fut. φᾰνοῦμαι, aor. ἐφάνην. [ᾰ] alle diese Temp. ausser dem pf. kommen bereits b. Hom. vor, der überdiess folgende bloss Epische Formen braucht, intr. aor. φάνεσκε, [ᾰ] eigentl. zu ἐφάνην gehörend, 3 aor. φᾰάνθη, und 3 pl. φάανθεν, [ᾰ–ᾰ] st. ἐφανθησαν, wie von ἐφάνθην, Il. 1, 200. 17, 650. vgl. Lobeck Phryn. p. 420. 3 pl. aor. φάνεν st. ἐφάνησαν, Od. 18, 68. inf. aor. φᾰνῆμεναι st. φανῆναι, Il. 9, 240. Ein aor. 2. act. ἔφᾰνον dürfte nie gebraucht seyn, Pors. Eur. Or. 1266. Buttm. Soph. Phil. 1191. Meineke Menand. p. 416. (φάω, φάος) *ans Licht bringen*, an den Tag bringen, sichtbar machen, erscheinen lassen, dah. *zeigen, weisen*, überh. offenbar machen, kund machen, ὁδόν τινι, einem den Weg zeigen, Od. 12, 334. τέρας τινί, einem ein Zeichen erscheinen lassen, Il. 2, 324. Od. 3, 173. u. sonst: auch σήματα, Il. 2, 353. Od. 21, 413. u. sonst: μηρούς, ἐπιγουνίδα, durch Entblössung sichtbar machen, enthüllen, Od. 18, 67. 74. γόνον τινί, einem eine Geburt ans Licht kommen lassen, einem ein Kind geboren werden lassen, Od. 4, 12. παράκοιτιν τινι, einem eine Gattinn zuweisen od. sie ihm in der Zukunft zeigen, Od. 15, 26. b) insbes. dem Ohre vernehmbar machen, hörbar machen, ertönen lassen, ἀοιδὴν φαίνειν, Od. 8, 499. c) überh. an den Tag legen, erzeigen, bezeigen, νοήματα, Gedanken an den Tag legen, Il. 18, 295. ἀρετήν, Tüchtigkeit od. Tapferkeit zeigen, Od. 8, 237. ἀεικίας, Ungebührlichkeiten an den Tag legen, Od. 20, 309. βίην, Hes. Th. 689. εὐνοίαν, Wohlwollen bezeigen, Hdt. 3, 36. ὕβριν, Hdt. 3, 127. d) insbes. vor Gericht anzeigen, dah. dem Gesetze nach anklagen, angeben. — 2) Med. φαίνομαι, *ans Licht* od. *an den Tag kommen*, sichtbar seyn od. werden, erscheinen, sich sehn lassen, sich zeigen, überh offenbar seyn, häufig bey Hom. m. d. inf. Od. 11, 336. 14, 355. 15, 25. durch Entblössung sichtbar werden, Il. 22, 324. Od. 18, 68. hieher gehört auch der Ep. aor. φάντο st. ἐφάνη, Il. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241. 242. b) insbes. vom Erscheinen od. Aufgehn der Himmelslichter, Il. 8, 556. Hes. op. 600. am häufigsten vom Anbruch od. dem ersten Erscheinen des Frühroths, Il. 1, 477. 24, 13. Od. 2, 1. 3, 404. und sonst oft, dah. ἅμα ἠοῖ φαινομένῃφιν, mit Tagesanbruch, Il. 9, 618. Od. 4, 407. 6, 31. u. sonst: auch von einem sich erhebenden Winde, Od. 4, 361. bey den Spätern sind φαινόμενα die Erscheinungen am Himmel, die auf- u. untergehenden Gestirne, die sich an unserm Horizont zeigen. c) mit dem part. erscheinen als einer, welcher —, Il. 5, 867. b. d. Att. gew. zur Bezeichnung des Einleuchtenden, Offenbaren, Gewissen, φαίνεται ἀγνοῶν, er erscheint als ein Unwissender, es ist einleuchtend od. offenbar, dass er nicht weiss, er weiss offenbar nicht, φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάπτων, es ist offenbar, dass das Gesetz uns gefährdet, dagegen m. d. inf. φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάψειν, es scheint od. hat den Anschein, dass das Gesetz uns gefahrde, als m. d. inf. ganz wie δοκεῖ, Wolf Dem. Lept. p. 259. dah. τὸ φαινόμενον, das Einleuchtende, Augenscheinliche, Offenbare, was vor Augen liegt, klar od. deutlich ist, λόγος φαινόμενος, eine deutliche Rede: aber τὸ φαινόμενον ist auch das was uns scheint od. dünkt, im Gegens. dessen was ist. d) οὐδαμοῦ φανῆναι, nirgends erscheinen, d. i. für nichts geachtet werden, Heind. Plat. Gorg. p. 456. C. Phaedo p. 72. B. — 3) intr. φαίνειν

τινί, *einem leuchten*, ihm Licht vortragen, Od. 7, 102. 19, 25. b) absol. *leuchten, scheinen*, vom Monde, von den Sternen u. von jedem andern Licht, Theocr. 2, 11. vgl. φάω: dah. heisst der Planet Saturn insbes. Φαίνων. c) überh. = φαίνομαι, Seidl. Eur. El. 1231. obgleich Wunderl. obs. cr. p. 99. diesen Gebrauch bestreitet.

Φαινώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 418.

φαινῶπις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu φαίνοψ.

φαίνοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) helläugig, hellblickend, sichtbar.

φαιός, ά, όν, (φάος) eigentl. schummrig, dämmerig, zwischen Licht u. Dunkel, dah. von jeder Farbe zwischen schwarz und weiss, schwärzlich, schwarzgrau, grau, *pullus*: auch von der Farbe eines sonnverbrannten Gesichts, bräunlich, braungrau, *fuscus*. 2) übertr. von der Stimme, tief, dumpf, im Gegens. der hohen u. hellen: dav.

φαιουρός, όν, (οὐρά) grauschwänzig: nach andern von φάος, = λάμπουρος.

φαιοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) grau od. schwärzlich gekleidet, Aesch. Choeph. 1039. wo man auch fälschlich φαιοχίταν und φαιοχίτων geschrieben findet. [ῐ]

φαιστός, ή, όν, od. φαίστος, η, ον, (φάω) leuchtend, hell, zw.

φᾶκᾶς, ὁ, (φακῆ) ein von Linsen hergenommener Spottname.

φάκελος, ὁ, das Bündel, *fasciculus*, Hdt. 4, 62. 67. wird auch φάκελλος geschr. [ᾰ] dav.

φᾰκελόω, in Bündel binden od. bringen, Bündel daraus machen: übertr. τὴν ἱστορίαν εἰς τὸ πολύστιχον φακελοῦν, die Geschichte in viele Bände zusammenfassen: auch φακελλόω geschr.

φᾰκεύς, έως, ὁ, seltne Nebenform von φακῆ.

φᾰκῆ, ῆς, ἡ, (eigentl. zsgz. st. φακέα) die Hülsenfrucht der Linse, vgl. φακῆ: bes. die daraus bereitete Speise, das Linsengericht, Lobeck Phryn. p. 455. dav.

φάκῐνος, ίνη, ινον, von Linsen gemacht. 2) Linsen essend. [ᾰ]

φᾰκίολος, ὁ, = φάκελος, wird bezw.

φάκιον, τό, (φακῆ) Absud od. Abkochung von Linsen. [ᾰ]

φᾰκοειδής, ές, (εἶδος) linsenartig, linsenförmig.

φᾰκοπτισάνη, ἡ, (πτισάνη) ein Gericht von enthülsten od. geschrotenen Linsen mit Gerste: ein Absud davon. [ᾰ]

φᾰκός, ὁ, die Linsenpflanze u. ihre Frucht, die bes. bey Leichenbegängnissen gegessen wurde: ὁ ἐπὶ τῶν τελμάτων, die Wasserlinse. 2) ein linsenförmiges Gefäss, eine flachrunde Wärmflasche. 3) ein linsenförmiger Fleck am Leibe, Leberfleck, Sommersprossen, dav.

φάκωσις, εως, ὁ, ἡ, (ὄψις) voll Flecken od. Sommersprossen im Gesicht. [ᾰ]

φᾰκώδης, ες, zsgz. st. φακοειδής. 2) (φακός, 3.) voll linsenartiger Flecke.

φᾰκωτός, ή, όν, (φακός) wie Linsen gestaltet, linsenförmig.

φάλαγγαι, αἱ, wie φάλαγξ, 2. runde Balken od. Plankon, Lat. *palangae, palanae*. [υ--]

φᾰλαγγάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer der Phalanx, dav.

φᾰλαγγαρχία, ἡ, Amt od. Würde des φαλαγγάρχης.

φᾰλαγγάω, = φαλαγγιάω, zw.

φᾰλαγγηδόν, adv. (φάλαγξ) phalangenweis, in Phalangen, Il. 15, 360.

φᾰλαγγιάω, (φαλάγγιον) giftig, zornig od. böse seyn, wie eine gereizte giftige Spinne.

φαλαγγιόδηκτος, ον, (δάκνω) von einer giftigen Spinne gebissen, von

φᾰλάγγιον, τό, (φάλαγξ, 4.) eine Spinne, bes. eine giftige. 2) ein Heilkraut, Phalangienkraut, das wider den Biss giftiger Spinnen helfen soll: dav.

φᾰλαγγιόπληκτος, ον, (πλήσσω) von einer giftigen Spinne gestochen od. gebissen.

φᾰλαγγίτης, ου, ὁ, (φάλαγξ) ein Soldat von der Phalanx, bey den Römern von der Legion. 2) = φαλάγγιον, 2. dav.

φᾰλαγγῑτῐκός, ή, όν, zum Soldaten von der Phalanx od. der Legion gehörig, ihn betreffend.

φᾰλαγγομᾰχέω, mit od. in der Phalanx kämpfen. 2) gegen die Phalanx kämpfen, von

φᾰλαγγομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit od. in der Phalanx Kämpfende, überh. der im Fussvolke Kämpfende. 2) der gegen die Phalanx Kämpfende. [μᾰ]

φᾰλαγγόω, (φάλαγξ, 2. b.) Walzen od. Rollen hinlegen u. darauf fortrollen, dav.

φᾰλάγγωμα, τό, Walze, Rolle.

φᾰλάγγωσις, ή, ein Fehler an den Augenwimpern, wenn sie in mehrern Reihen od. einwärtsgekehrt stehn.

φάλαγξ, αγγος, ἡ, *die Schlachtreihe* od. *Schlachtordnung*, häufig in der Il. fast immer im plur. die Reihen od. Glieder der Schlachtordnung, auch φάλαγγες ἀνδρῶν, Il. 19, 158. Hes. Th. 935. im sing. nur Il. 6, 6. in der Od. kommt es gar nicht vor. b) eine gewisse Schlachtordnung des Makedonischen Fussvolks, die von den Römern angenommen wurde, *phalanx*, Lat. *cuneus*, Liv. sie zeichnete sich durch ihre bedeutende Tiefe aus, u. bestand gew. aus 16 Gliedern. c) das in dieser Schlachtordnung aufgestellte Fussvolk, dah. überh. das Fussvolk: bey Xen. auch das Lager. 2) *ein rundes Stück Holz*, eine runde Planke, ein runder Stamm od. Block, Hdt. 3, 97. b) bes. *eine Walze* od. *Rolle*, um eine Last darauf fortzurollen, ein Wagebalken, Lat. *palangae, palancae, plancae*, vgl. φάλαγγαι. 3) die Glieder od. Gelenke, bes. an Händen und Füssen, *phalanx, internodium*. 4) *die Spinne* wegen der langen Gelenke ihrer Beine, dav. φαλάγγιον. [υ-]

φαλαινα, ἡ, (φάλη) der Wallfisch, *balaena*. 2) überh. ein alles verschlingendes Unthier, Ar. 3) (φαλός) eine Lichtmotte, sonst ἡ πιτυρίνη ψυχή. [wahrsch. immer --υ, Nic. Th. 760. Nonn. 6, 298. Juv. 10, 14. denn Stellen wie Ar. Vesp. 35. 39. lassen die Sache unentschieden: dah. ist die spätere Schreibung φάλλαινα, unnütz u. bloss aus Unkunde der Sylbenmessung entstanden.]

φᾰλάκρα, ἡ, (φαλακρός) die Kahlheit, der kahle Kopf, dav.

φᾰλακράω, kahlköpfig seyn, auch φαλακριάω, Lobeck Phryn. p. 80.

λαχροειδής, ές, (εἶδος) wie kahlköpfig, einem Kahlkopf ähnlich, von
λαχρός, ά, όν, kahlköpfig, glatzköpfig, Hdt. 3, 12. 2) überh. kahl, glatt, blank. (von φαλός, φαλαρός, aber ohne Zstzg mit ἄκρος.) dav.
λαχρότης, ητος, ἡ, die Kahlheit, die Kahlköpfigkeit, das Kahlseyn, *calvities*. 2) kahler Kopf, Glatze.
ᾱλαχρόω, (φαλαχρός) kahl machen. Med. kahl werden, Hdt. 3, 12. dav.
ᾱλάχρωμα, τό, das Kahlgemachte, der kahle Kopf, und
ᾱλάχρωσις, ἡ, das Kahlmachen: das Kahlwerden.
ᾱλανθίας, ου, ὁ, = φάλανθος.
φάλανθος, ου, (φαλός) = φαλαχρός. [ᾰ-ᴗ]
φᾰλαντίας, ου, ὁ, = φαλανθίας.
φάλαντος, ου, = φάλανθος.
φάλαρα, τά, leuchtender, blanker Schmuck, glänzender Hauptschmuck od. Helmschmuck, Il. 16, 106. den sing. φάλαρον hat Aesch. wie φάλος, w. m. s. 2) insbes. blanker Pferdeschmuck, Kopfschmuck der Pferde u. Maulthiere, *phalerae*. Vgl. φαλαρός. [ᾰᾰᾰ]
Φᾰλᾰρίζω, Grausamkeiten verüben wie der Tyrann Phalaris.
φᾰλᾰρίς, ίδος, ἡ, (φαλαρός) das Wasserhuhn, *fulica*, nach seiner kahlen, weissen Platte benannt, Ar. Av. 565. Ach. 877. 2) eine Grasart, Kanariengras. Ion. φαληρίς.
Φάλαρις, ιδος, ὁ, *Phalaris*, ein seiner Grausamkeit wegen berüchtigter Tyrann von Agrigent. [ᾰᾰᾰ] dav.
Φᾰλᾰρισμός, ὁ, Grausamkeit wie die des Phalaris.
φάλαρον, τό, s. φάλαρα.
φᾰλᾰρός, ά, όν, Dor. st. des Ion. φαληρός, auch φάλαρος betont, (φάος, φαλός) licht, hell, leuchtend, glänzend, blank, von lichter oder heller Farbe, weiss glänzend, weiss, ὁ κύων ὁ φάλαρος, der weisse Hund, Theocr. dav. mit veränderter Sylbenmessung φᾰλᾰρα, τά, blanker Schmuck. Vgl. φαληρός u. φαληριάω.
φάλη, ἡ, Stammwort von φάλαινα, der Wallfisch, Lyc. [wahrsch. ist Alpha immer lang.]
φᾰληριάω, (φαληρός) weiss seyn, sich weiss färben, dah. von heftig bewegten Wellen, schäumen, Il. 13, 799.
φᾰλῆρις, ίδος, ἡ, s. φαλαρίς.
φᾰληρός, ά, όν, Ion. st. φαλαρός, licht, hell, glänzend, weiss, Nic. 2) mit verändertem Tone, Φάληρος, ὁ, männl. Eigenname, Hes. sc. 180.
φάλης, ητος, ὁ, = φαλλός, das männliche Glied, Theocr. ep. 4, 3. Jac. AP. p. 565. φάλης soll die Dor. Betonung seyn, die Att. φαλῆς. [ᾰ-]
φᾰλιόπους, ὁ, ἡ, neutr. ποδν, gen. ποδος, (πούς) weissfüssig, von
φάλιος, ία, ιον, (φαλός) wie φαλαρός, licht, hell, glänzend, weissglänzend, weiss, Callim. fr. 176. [ᾰ]
φᾰλλίς, ίδος, ἡ, die Priesterinn der Hera zu Argos, wahrsch. von φαλός, wegen der weissen Tracht.
φάλκης, ου, ὁ, auch φάλκις u. φόλκις, ὁ, ein Stück am Schiffe, nach Poll. τό τῇ στείρᾳ προσηλούμενον, wovon die innere Seite ἐπιφολκίς od. ἰφολκίς, sonst ῥινοτηρία hiess, also Planke, Balken, wahrsch. verw. mit φάλαγξ, 2. vgl. Buttm. Lexil. 1. p. 246.
φαλλᾰγωγία, ἡ, (φαλλός, ἀγωγή) der Aufzug mit Vortragung des Phallos, dah. das Feyern des Priapusfestes.
φάλλαινα, ἡ, s. φάλαινα.
φάλληνος, ον, s. φαλλός.
φαλληφόρια, τά, verst. ἱερά, ein Fest wobey der Phallos vorgetragen od. das dem Phallos gefeyert wurde, von
φαλληφόρος, ον, (φαλλός, φέρω) den Phallos tragend.
φαλλικός, ή, όν, zum φαλλός gehörig, bes. zu seiner Feyer am Bacchusfeste gehörig, beym Phallosfeste üblich.
φαλλοβᾰτέω, auf den Phallos od. eine in Form des Phallos errichtete Säule steigen, von
φαλλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf den Phallos steigt, Phallospriester. [ᾰ-ᴗᴗ-]
φαλλός, ὁ, *das männliche Glied*, bes. das nachgeahmte, das als Sinnbild der Zeugungskraft in der Natur bey den Bacchusfesten in feyerlichen Umzügen getragen wurde: eine ganz ähnliche Verehrung des Lingam besteht in Asien noch jetzt. — Der φαλλός war eigentl. ein Pflock von Holz, bes. von Feigenholz, dah. συκίνη ἐπιχωρία b. d. Kom. u. das adj. φάλλινος, ον, hölzern: dasselbe ist φάλης od. φαλῆς, Lat. *palus*, unser *Pfahl*, wahrsch. von φάλος. Dav.
φαλλοφορέω, den Phallos am Bacchusfeste tragen, von
φαλλοφόρος, ον, (φέρω) den Phallos tragend.
φᾰλός, ή, όν, (φάος) licht, hell, leuchtend, glänzend, blank, hellfarbig, weiss, dav. φάλιος, φαλαρός, φαληρός, φαληριάω, φαλαχρός, φάλανθος, φαλαρίς, und φάλος, φάλης, φαλλός u. s. w.
φάλος, ὁ, ein blanker metallner Vorsprung an der Vorderseite des Helms oberhalb der Augen, eine Art glänzender Knöpfe od. Buckeln, φάλοι, ἀσπιδίσκοι, die sowohl zur Zierde, als zum Schutz u. zur Abwehr der Hiebe dienten, bald war nur Ein φάλος am Helme, wie Il. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. sonst, bald mehrere, wie Il. 13, 132. 16, 216. und in den Zstzgen ἀμφίφαλος, τετράφαλος, τετραφάληρος. (φάλος ist zunächst verw. mit φαλός, nimmt aber zum Begriff des Leuchtenden, Blanken, noch den des Hervorragenden hinzu, der in mehrern Ahligen vorherrscht, bes. in φάλης od. φαλῆς, φαλλός, Lat. *palus*, unser *Pfahl*: mit dem Begriff des Blanken verbunden bleibt er in φάλαρον, φάλαρα, und zum Theil in ὀμφαλός.) [ᾰ]
φάμεν, Ion. st. ἔφαμεν, 1 pl. impf. von φημί, Hom. [ᾰ] 2) enklit. Il. 15, 735.
φάν, poet. st. ἔφησαν, 3 pl. impf. von φημί, Hom. [ᾰ]
φᾰναῖος, αία, αῖον, (φανή) Licht gebend od. bringend, Beyw. des Zeus.
φᾰνάριον, τό, Dim. von φανός. [ᾰ-ᴗᴗᴗ]
φᾰνεῖμεν, Att. 1 pl. opt. aor. pass. zu φαίνω, st. φανείημεν, Aesch.
φάνεν, Aeol. 3 pl. aor. pass. zu φαίνω, st. ἐφάνησαν, Od. 18, 68. aber φανέν, part. neutr. [ᾰᴗ]
φᾰνιρολογία, ἡ, (φανιρός, λέγω) offne Rede.

φᾰνῐρόμῐσος, ον, (μῖσος) offen im Hasse od. in der Feindschaft, Gegens. φανερόφιλος.
φᾰνῐροποιέω, (ποιέω) offenbar machen, offenbaren, dav.
φᾰνῐροποΐᾱ, ἡ, das Offenbarmachen, Offenbarung, Erklärung.
φᾰνῐρός, ά, όν, (φαίνω) sichtbar, offenbar, deutlich, einleuchtend, zuerst b. Pind. bes. häufig b. d. Att., gew. m. d. part. φανερός ἐστι ψευδόμενος, es ist offenbar, dass er lügt u. dgl. als selbständiger Satz, φανερὸν δέ, worauf im folg. Satze γάρ zu folgen pflegt, zum einleuchtenden Beweise dient, dass —, Wolf Dem. Lept. p. 225. 2) bekannt, berühmt, Xen. — Bey Eur. ist es auch zweyer End.
φᾰνῐρόφῐλος, ον, (φίλος) offen in der Liebe od. Freundschaft, ein offner, unverholener Freund, Gegens. φανερόμισος.
φᾰνῐρόω, (φανερός) sichtbar od. offenbar machen, deutlich machen, offenbaren, erklären, zeigen. 2) bekannt od. berühmt machen, dav.
φᾰνίρωσις, ἡ, das Sichtbar- od. Offenbarmachen: Offenbarung, Erklärung.
φάνσαι, intr. 3 aor. zu φαίνω st. ἐφάνη, Hom. [ᾰ]
φᾰνή, ἡ, (φαίνω) die Fackel: gew. im plur. αἱ φαναί, die Orgien des Bacchus, die bey Fackeln gefeyert wurden, feyerliche Fackelzüge, Eur.
φᾰνῆῃ, Ep. 3 conj. aor. pass. zu φαίνω st. φανῇ.
φανήμεναι, Ep. inf. aor. pass. zu φαίνω st. φανῆναι, Il.
Φάνης, ητος, ὁ, eine mystische Gottheit in den Orphischen Weihungen, die den Urstoff der Welt vorstellte. [ᾰ-]
φᾰνητιάω, Desiderat. zu φαίνομαι, ich will etwas scheinen od. mich zeigen, Lobeck Phryn. p. 80.
φᾰνήτίζω, = φανερόω, zw.
φᾰνηφόρος, ον, (φανή, φέρω) fackeltragend, dah. übertr. die Weihungen oder den geheimen Dienst eines Gottes besorgend, ἱερεὺς Φοίβου, Ep. ad. 191.
φᾰνίον, τό, Dim. von φανός, Mel. 78, 4. 5. 79, 2.
φᾰνομηρίς, ίδος, ἡ, = φαινομηρίς.
φᾰνόπτης, ου, ὁ, Lichtöffnung, Fenster. 2) kleines Haus: ein spätes Scholiastenwort.
φᾰνός, ή, όν, (φαίνω) licht, hell, leuchtend, glänzend, weiss, rein gewaschen, dah. b) sichtbar, offenbar, deutlich, einleuchtend, klar, in die Augen fallend. [Alpha ist immer lang, Drac. p. 86, 5. dah. Comp. φανότερος, Superl. φανότατος, nicht wie man gew. geschrieben findet, φαιότερος, φανώτατος.]
φᾰνός, ὁ, (φαίνω) Leuchte, Licht, Laterne, Fackel, Ar. Lys. 308. Ep. ad. 24, 4. Schol Hephaest. p. 2. Aesch. hat auch die Form πᾶνός. 2) Φᾰνός, ὁ, männl. Eigenname, Ar. Eq. 1253.
φᾰνότης, ητος, ἡ, (φανός) Helle, Helligkeit.
φᾰνόω, (φανός) = φαίνω, Strabo.
φαντάζω, άσω, (φαίνω) sichtbar machen, offenbar machen, zeigen, anzeigen, angeben, gew. mit dem Nebenbegriff der öfter wiederholten Handlung: später auch darstellen, vorstellen. Med. φαντάζομαι, wie φαίνομαι, sichtbar werden, erscheinen, sich sehen lassen, sich zeigen, bes. öffentlich erscheinen, im Staat auftreten, Aufsehn erregen, sich übermüthig zur Schau stellen, sich brüsten, Schweigh. Hdt. 7, 10, 5. b) φαντάζεσθαί τινι, einem ähnlich seyn, Aesch. Ag. 1511. c) für σικοφαντεῖσθαι braucht es Ar. Ach. 825. d) m. d. acc. sich etwas vorstellen od. einbilden: dav.
φαντᾰσία, ἡ, das Sichtbarmachen, Zeigen, Darstellen: bes. das Ausstellen zur Schau od. zum Prunke, das Prahlen. 2) intr. das sich Darstellen, das Sichtbarwerden od. Erscheinen, der Anblick, das Ansehn od. Aussehn: bes. die prahlende, prunkende Erscheinung, das Aufsehn, das einer macht. 3) die Empfindung od. überh. der Zustand der Seele, wenn sie Sinneneindrücke empfängt: dah. b. den Stoïkern die Vorstellung im Geiste, sowohl das Vorgestellte, als die Vorstellungskraft: diess Vermögen heisst auch τὸ φανταστικόν, der Gegenstand, von dem der Eindruck kommt, τὸ φαντασιόν: die Stoïker dagegen nannten τὸ φαντασικόν die eitle od. leere Vorstellung, φάντασμα aber das Bild dieser leeren Vorstellung. b) die Kraft der Seele, sich Dinge als wirklich od. gegenwärtig vorzustellen, die nur in der Einbildung vorhanden od. abwesend sind, Einbildungskraft, Phantasie, dah. auch c) die vorgestellte od. eingebildete Sache, das Bild davon, Vorstellung, Einbildung, Bild der Phantasie, Erscheinung, Vision, Gespenst. 4) Gelüst nach abwesenden Dingen, Verlangen, Begier: dav.
φαντᾰσιαστικός, ή, όν, = φανταστικός, zw.
φαντᾰσιοδοκητής, οῦ, ὁ, (δοκέω) der nur an einen Scheinkörper bey Christus glaubt, Ketzername b. KS.
φαντᾰσιοκοπέω, sich eitle Vorstellungen oder Hoffnungen machen, von
φαντᾰσιοκόπος, ον, (κόπτω) sich eitle, leere Vorstellungen od. Hoffnungen machend, sich damit beschäftigend.
φαντᾰσιόπληκτος, ον, (πλήσσω) die Sinne treffend, schlagend od. blendend, in die Sinne fallend.
φαντᾰσιόω, (φαντασία) Erscheinungen od. Vorstellungen hervorbringen. Med. φαντασιόομαι, Erscheinungen od. Vorstellungen haben, m. d. acc. überh. ein Vorstellungsvermögen besitzen.
φαντᾰσιώδης, ες, (φαντασία, εἶδος) Erscheinungen od. Einbildungen ähnlich, reich daran.
φάντασμα, τό, (φαντάζω) Erscheinung, Phantom, Bild, Vorstellung, Gespenst, Pors. Eur. Or. 401.
φαντασμάτιον, τό, Dim. von φάντασμα.
φαντασμός, ὁ, = φάντασμα, Timon.
φαντασιής, οῦ, ὁ, (φαντάζω) der sich zur Schau stellt od. brüstet, der Prahler.
φαντασικός, ή, όν, (φαντάζω) zum Vorstellen od. zur Vorstellung durch die Einbildungskraft gehörig, geschickt dazu, der Vorstellung fähig, zuw. m. d. gen. der Sache, die einer sich vorzustellen fähig ist.
φαντασιός, ή, όν, (φαντάζω) auf die Einbildung od. Vorstellung wirkend, durch die Einbildung od. Vorstellung empfangen, eingebildet.
φαντί, Dor. 3 pl. von φημί st. φασί.
φάο, Ep. imperat. med. zu φημί, Od. 16, 168. 18, 171. [ᾰ-]
φᾰόβῐος, ον, (φάος, βιός) mit glänzendem, leuchtendem Bogen.
φᾰολικός, ὁν, = φολικός, Tzetz.

φάος, εος, τό, zsgz. φῶς, gen. φωτός, dav. Ep. aufgelöst φόως, (φάω) *das Licht*, insbes. *das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch*, oft b. Hom. bey dem ὁρᾶν φάος ἠελίοιο für ζῆν, λείπειν φάος ἠελίοιο für θνήσκειν steht: aber auch das gemeine Licht, das durch Feuer, Fackeln u. dgl. hervorgebracht wird, Od. 19, 24. 34. 64. zuw. im pl. τὰ φῶτα, aber nur b. d. Att. ἐν φάει, bey Licht, am Tage, Od. 21, 429. b) b. d. Att. auch *das was Licht giebt*, brennendes Licht, Kerze, Fackel, Feuer, Feuerheerd, φῶς ποιεῖν, Feuer anzünden, Xen. φῶς ἔχειν, u. dgl. auch wie *lumen*, das Fenster, die Fensteröffnung, durch die das Licht einfallt, φῶτα μεταιθύναι, die Fenster verändern. 2) übertr. das Licht im Gegens. des Dunkels od. der Finsterniss als Bild der Freude, des Heils, der Rettung, des Sieges, des Lebens, also *Glück, Heil, Rettung, Sieg*, Il. 6, 6. 8, 282. 15, 669. 741. 16, 39. 95. 17, 615. 18, 102. 21, 538. auch in der Anrede an Personen, deren Erscheinen glück- od. heilbringend ist, γλυκερὸν φάος, Od. 16, 23. 17, 41. ὦ φίλτατον φῶς, Schaef. Soph. El. 1224. u. dgl. 3) bey Dichtern, *das Augenlicht, die Augen*, bey Hom. nur in der Od. 16, 15. 17, 39. 19, 417. u. stets im acc. plur. φάεα. Homer braucht gew. die Form φάος, nicht selten auch φόως, aber diese nie in den casus obliqui, und φῶς gar nicht: den irr. dat. ἐν φῷ hatte Eur., ἐν φαΐ Orac. Sibyll. [Alpha ist in der Regel kurz, nur im nom. u. acc. plur. φᾶεα ist es immer lang, ebenso im dat. pl. φᾶεσι, Callim. Dian. 71. aber in der Form φάεσσι bleibt es kurz: auch in der Zsizg findet die Länge sich in πιριφᾶεα κύκλα, Opp. H. 2, 6.]

φάρ, αρός, τό, Dinkel, das Lat. *far*.

φάραγγιον, τό, Dim. von φάραγξ.

φαραγγώδης, ες, (εἶδος) einer φάραγξ ähnlich, von der Art derselben, wie eine Schlucht, mit Schluchten, Schlünden, Thälern od. Einschnitten versehn, von

φάραγξ, αγγος, ἡ, eine eingeschnittne Anhöhe, Berg od. Fels mit Klüften, Schlucht zwischen Bergen od. Felsen, Bergschlucht, Felsenschlucht, Schlund, Grund, Kluft, Thal, verw. mit φάρυγξ. [⏑ –]

φάργνῡμι, st. φράγνυμι, φράσσω, Hesych.

φαρέτρα, ἡ, Ion. φαρέτρη, (φέρω) *der Köcher*, in dem man die Pfeile trägt, der Pfeilbehälter, *pharetra*, öfter b. Hom.

φαρετριών, ῶνος, ὁ, = φαρέτρα, Hdt. 1, 216. 2, 141.

φαρέτριον, τό, Dim. von φαρέτρα, kleiner Köcher, Mosch.

φαρετροφόρος, ον, (φαρέτρα, φέρω) köchertragend, Mel.

φάρικόν, τό, ein unbestimmtes Gift b. Nic.

φάριον, τό, Dim. von φᾶρος. [ᾰ]

φαρῑδόω, (φαρίς) runzeln, φαριδούμενος, gerunzelt.

φαρῑδώδης, ες, (φαρίς, εἶδος) runzlich, voll Runzeln.

φαρίς, ῖδος, ἡ, (φάρω) Runzel, Falte. [ῐ]

φαρκτός, ή, όν, = φρακτός, Hesych.

φάρκτω, = φράσσω, Phot.

φαρμᾰκάω, (φάρμακον) an empfangenem Gifte leiden, davon ungesund u. seines Verstandes nicht mehr mächtig seyn, Dem. 2) nach Arzney Verlangen haben, Luc.

φαρμᾰκία, ἡ, (φαρμακίω) das Geben od. Brauchen einer Arzney, eines Heilmittels, Zaubermittels od. Giftes.

φαρμᾰκῖον, τό, Bude, in der Arzneyen verkauft werden, zw. L. b. Plat. Phaedr. p. 268. C.

φαρμάκιμα, τό, = φάρμακον. [μᾰ]

φαρμᾰκεύς, έως, ὁ, (φάρμακον) der Arzneymittel, Zaubermittel od. Gift bereitet u. bey andern anwendet, Zauberer, Giftmischer: aber auch der solche Mittel braucht.

φαρμάκευσις, εως, ἡ, (φαρμακεύω) = φαρμακία, Plat. legg. 8. p. 846. D. [μᾰ]

φαρμᾰκευτής, οῦ, ὁ, = φαρμακεύς.

φαρμᾰκευτικός, ἡ, όν, zum φαρμακευτής gehörig, von ihm kommend: ἡ φαρμακευτική, verst. τέχνη, die Kenntniss der Arzneymittel, die Lehre von denselben.

φαρμᾰκίστρια, ἡ, fem. zu φαρμακιστής, vgl. φαρμακίς.

φαρμᾰκύω, (φάρμακον) Heilmittel, Arzneymittel, Zaubermittel geben od. anwenden, Beschwörungen anwenden, Hexerey od. Giftmischerey treiben, Hdt. 7, 114. Mel. Heilmittel od. Zaubermittel bey sich anwenden lassen, Arzneymittel gebrauchen, Gift zu sich nehmen.

φαρμᾰκ'α, ἡ, poet. st. φαρμακία.

φαρμᾰκικός, ἡ, όν, das φάρμακον betreffend, dazu gehörig.

φαρμάκιον, τό, Dim. von φάρμακον. [μᾰ]

φαρμᾰκίς, ίδος, ἡ, fem. zu φαρμακεύς, Zauberinn, Giftmischerinn, Ap. Rh. 2) als fem. adj. giftig.

φαρμᾰκίστρια, ἡ, = φαρμακίς.

φαρμᾰκίτης, ου, ὁ, verst. οἶνος, ein mit Heilmitteln angemachter Wein, Gesundheitswein.

φαρμᾰκόεις, όεσσα, όεν, (φάρμακον) = φαρμακώδης, bes. giftig.

φαρμᾰκόμαντις, εως, ὁ, entw. einer der zugleich φαρμακός u. μάντις ist, od. einer, der sich der φάρμακα bedient, um daraus zu wahrsagen, Titel einer Komödie.

φάρμᾰκον, τό, jedes künstliche Mittel bes. zur Hervorbringung physischer Wirkungen, dah. 1) *Heilmittel, Arzneymittel*, sowohl gegen äusserliche Verletzungen als gegen innere Krankheiten, u. dah. sowohl äusserlich als innerlich zu brauchen, oft b. Homer m. d. Beyw. ἠπια, ἰαθλά, ὀδυνήματα, u. bey Pind. φ. πρυμνόν. Nach der Art des Gebrauchs unterscheiden die Alten φάρμακα χριστά, ποστά od. ἐπίπαστα, πλαστά, βρώσιμα, πότιμα od. πιστά. 2) *Gift*, überh. ein verderbliches, tödtliches, Unheil bringendes Mittel, φ. κακά od. λυγρά, οὐλόμενα, ἀνδροφόνα, θυμοφθόρα, Il. 22, 94. Od. 1, 261. 2, 329. 10, 213. 236. 394. 3) *Zaubermittel*, sowohl wirkliche Zaubertränke und Salben, als Zauberformeln, Beschwörungen u. Behexungen, Il. 11, 741. Od. 4, 220. 230. 4) überh. *Hülfsmittel, Gegenmittel*, gew. übertr. Hes. op. 487. m. d. gen. φ. αὐρῶν ψυχρῶν, gegen kalte Lüfte, Pind. Ol. 9, 147. aber auch *Erregungsmittel*, φάρμακον ἀφροσύνης, der Wein als Erregungsmittel der Tollheit, und ebenso nannte Anacharsis das Salböl der Ringer φάρμακον μανίας, ein Mittel, wodurch sie

gleichs. Wuth gegen einander hervorzaubern. 5) insbes. *ein Färbemittel, Schminke, Malerfarbe*, Piers. Moer. p. 399. Schaef. Dion. comp. p. 289. b) *ein Reizmittel*, den Wohlgeschmack der Speisen zu erhöhn, *Gewürz, Würze*: auch übertr. φάρμακον ἀρετᾶς ἐπὶ θανάτῳ, der Reiz od. die Würze, die die Tugend selbst dem Tode giebt, Pind. P. 4, 332. Vgl. φαρμάσσω. [gew. ist die Mittelsylbe zwar kurz, aber einige ältere, bes. Ion. Dichter haben sie auch lang gebraucht, Welcker Hippon. fr. 21. p. 52. Gaisf. Hephaest. p. 254. Blomf. Aesch. Prom. 981.] dav.

φαρμᾰκοποιέω, (φαρμακοποιός) Arzneyen machen od. bereiten, Gift mischen, Färbemittel oder Malerfarben bereiten, dav.

φαρμᾰκοποιΐα, ἡ, das Zubereiten der Arzneyen, Gifte, Färbemittel u. s. w. die Kunst des φαρμακοποιός.

φαρμᾰκοποιός, ὁν, (ποιέω) Arzneyen machend, Heilmittel bereitend, Gift mischend, Färbemittel od. Malerfarben zubereitend.

φαρμᾰκοποσία, ἡ, das Trinken der Arzney od. des Giftes, von

φαρμᾰκοποτέω, ήσω, (πίνω) Arzneymittel od. Gift trinken.

φαρμᾰκοπωλέω, ήσω, Arzneymittel, Gifte u. dgl. verkaufen, dav.

φαρμᾰκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Arzneymittel, Gift, Färbemittel, Schminke, Malerfarben, Gewürze u. dgl. verkauft, Ar.

φαρμᾰκός, ὁ, ἡ, (φάρμακον) wie φαρμακεύς, ein Giftmischer, Zauberer, Hexenmeister: Superl. φαρμακίστατος, der ärgste Giftmischer. 2) ein Mensch, durch dessen Opferung od. Hinrichtung die Schuld eines andern, bes. eines ganzen Staates gesühnt oder abgebüsst wird, ein Sündenbock, Ar. Ran. 733. weil der Staat zu solchen Reinigungsopfern immer einige ohnehin des Todes würdige Verbrecher in Bereitschaft zu halten pflegte, war φαρμακός überh. ein Schimpfname wie κάθαρμα, Ar. Eq. 1405.

φαρμᾰκοτρίβης, ου, ὁ, [ῐ] und

φαρμᾰκοτρίπτης, ου, ὁ, (τρίβω) der φάρμακα reibt u. zubereitet, gew. ein Sklav des φαρμακοπώλης.

φαρμᾰκότριψ, ῑβος, ὁ, = das vorherg. wird bezw. Lobeck Phryn. p. 611.

φαρμᾰκουργός, όν, (ἔργον) = φαρμακοποιός.

φαρμᾰκοφόρος, ον, (φέρω) Arzneymittel od. Gift bringend od. hervorbringend.

φαρμᾰκόω, ώσω, (φάρμακον) = φαρμάσσω, φαρμακεύω, vergiften: aber ἐλαίῳ φαρμακώσασα, mit Oel mischend, Pind. P. 4, 393.

φαρμακτήρ, ῆρος, ὁ, (φαρμάσσω) = φαρμακεύς, dav.

φαρμακτήριος, ία, ιον, = φαρμακευτικός.

φαρμάκτης, ου, ὁ, = φαρμακτήρ.

φαρμακτός, ή, όν, adj. verb. von φαρμάσσω, vergiftet: δόλος, Hinterlist durch Vergiftung, Maneth.

φαρμᾰκώδης, ες, (εἶδος) von der Art eines φάρμακον, einem φάρμακον ähnlich, einem Arzneymittel, Gifte, Zaubermittel od. Farbemittel ähnlich.

φαρμᾰκών, ῶνος, ὁ, Ort wo gefärbt wird, Färberey.

φάρμαξις, εως, ἡ, = φαρμακεία, Behandlung durch Arzneymittel, Plat. von

φαρμάσσω, Att. —ττω, f. ξω, ein künstliches Mittel, φάρμακον, anwenden, dessen nähere Bestimmung der Zusammenhang angeben muss: bey Hom. findet φαρμάσσειν sich nur Einmal, Od. 9, 393. vom Metallarbeiter, der das Erz durch ein künstliches Mittel, durch Eintauchen in kaltes Wasser härtet, welches Plut. φάρμαξις περὶ τὸν χαλκόν nennt, vgl. Meineke Mel. p. 385. Gew. 1) Arzneymittel anwenden, dadurch heilen od. lindern. 2) Gift geben od. beybringen, vergiften, vergeben, durch Gift betäuben od. krank machen. 3) Zaubermittel anwenden, bezaubern, behexen, einem etwas anthun, bes. etwas Schlimmes, einen durch Verzauberung lähmen, betäuben oder sonst schädigen, durch Zaubertränke, Salben, Bezauberungsformeln u. dgl. einen durch Zaubermittel zur Liebe od. zu andern Leidenschaften zu verlocken suchen: auch übertr. einen durch Lob od. Schmeicheley bezaubern oder gleichs. behexen, Plat. 4) Färbemittel anwenden, färben, schminken: dah. überh. verfälschen, vermischen, mit etwas fremdartigem versetzen und dadurch verderben: aber auch durch Zuthaten verbessern, veredeln, würzen. (entw. von φύρω od. von μάσσω.)

φᾶρος, εος, τό, seltner φάρος, *jedes grosse Stück Zeug*, Tuch, Laken, Decke, Hülle, Bedeckung, Leinwand, Il. 18, 353. Od. 13, 108. 19, 138. Leichentuch, Od. 2, 97. 24, 132. Segeltuch, Od. 5, 258. 2) insbes. *ein weiter Mantel*, ohne Aermel, den bes. die Männer als Ueberwurf über dem Leibrocke, χιτών, trugen, oft bey Hom. bey dem er gew. purpurn ist: doch trugen auch die Frauen ein φᾶρος, Od. 5, 230. 10, 543. es konnte wie eine Art Kappe oder Schleyer über den Kopf geworfen werden, Od. 8, 84. (Heinst. leitet dav. das Lat. *palla, pallium* ab.) [Alpha ist b. Hom. immer in der Versthebung und lang, zuerst kurz b. Hes. op. 200. öfter b. d. Trag. Drac. p. 35, 5. bey denen der nom. φάος, pl. φάη, vorzugsweis gebraucht zu seyn scheint, u. auch b. spätern Ep. s. Heyne Il. 24, 231. Ap. Rh. 3, 863. Jac. AP. p. 281. dass aber den Trag. das lange Alpha keineswegs fremd war, zeigt Seidl. dochm. p. 257.]

φάρος, ὁ, = φάριγξ, Callim. u. Lyc. [ᾰ]

Φάρος, ἡ, *Pharos*, Insel an der Mündung des Nil, Od. 4, 355. in späterer Zeit durch ihren Leuchtthurm berühmt, dah. jeder ähnliche Leuchtthurm. [ᾰ]

φᾰρόω, γῆν, die Erde mit dem Pfluge spalten od. aufreissen, dah. pflügen, beackern, Callim. fr. 183. dav. ἀφάρωτος und ἄφαρος. (nach Buttm. Lexil. 1. p. 244. nicht von ἀρόω, sondern von φάρω, verw. mit φάρυγξ u. φάρσος.)

φάρσος, ους, τό, (φάρω) jedes abgerissene, abgesonderte Stück, Theil, Abtheilung, φάρσος πόλεως, die Theile od. Viertel einer Stadt, Hdt. 1, 180. 181. 186. dav. das Lat. *pars*.

φᾰρυγγίζω, (φάρυγξ) = λαρυγγίζω.

φᾰρύγιθρον, τό, und

φᾰρύγιθρον, τό, = φάρυγξ, auch φαρύγαθρον. [ῠ]

φᾰρῠγίνδην, adv. schlundartig, von

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. gen. ῠγος, (φάρω) der Schlund, der Anfang der Speiseröhre, gula, Od. 9, 373. aber auch für λάρυγξ, die Luftröhre: dah. überh. die Kehle, auch der äussere Theil derselben, die Gurgel, der Hals, Od. 19, 480. die Wamme des Stiers, palearia, Heliod. (Homer braucht beydemal den poet. gen. φάρυγος.) 2) übertr. = φάραγξ, Schlund, Schlucht, Kluft, Erdspalt. — Bey Epicharm. war φάρυγξ masc., aber das Hom. fem. galt auch als allein Att. obgleich sich von Aristot. an Ausnahmen finden, Lobeck Phryn. p. 65. ein nom. φάρυξ scheint nie gebraucht zu seyn. [ῠ-]

φάρυος od. φαρινός, soll Aeol. u. = τολμηρός, θαῤῥαλέος, seyn, also wahrsch. von θάῤῥος, θάρσος.

φάρω, f. φάρσω, pf. πέφαρκα, wie σχίζω, spalten, zerspalten, schneiden, zerschneiden, theilen, zertheilen, zerstückeln, ein wenig gebrauchtes Stammw. das sich fast nur in Ablgen erhalten hat, dav. ὁ φάρος, φάραγξ, φάρυγξ, φαρόω, vom fut. φάρσος und das Lat. *pars*, vom pf. φαρκίς, φαρκιδόω, verw. mit πείρω, πέπαρμαι.

φάς, ὁ, part. von φημί, Hom.

φάσαξ, ακος, ὁ, (φάω, φαίνω) Anzeiger, Angeber, wie συκοφάντης, Hesych.

φασγάνις, ίδος, ἡ, Dim. von φάσγανον, ein kleines Messer od. Schwerdt.

φάσγανον, τό, (σφάζω st. σφάγανον) ein schneidendes Werkzeug, Messer, Schwerdt, Dolch, öfter b. Hom. bey dem es immer das grosse Schlachtschwerdt der Krieger zu seyn scheint. 2) eine Pflanze mit schwerdtförmigen Blättern, Schwerdtel, Schwerdtlilie, *gladiolus*, dav.

φασγανουργός, όν, (ἔργον) Messer, Dolche od. Schwerdter verfertigend, Schlachtschwerdter machend, dah. Schwerdtfeger, Waffenschmied, Aesch.

φασγάνω, (φάσγανον) mit dem Schwerdte morden, Hesych.

φάσηλος, ὁ, auch φασήολος u. φασόλος geschr. eine Pflanze, die essbare Schoten trägt, eine Art Bohnen, Phasolen od. Fisolen, *phaselus*, *phaseolus*, Ar. 2) ein schmaler, leichter Kahn, Nachen, Boot, jedes schnellsegelnde Schiff, wahrscheinl. wegen der Aehnlichkeit mit der Schote des φάσηλος, Catull. 4. [ᾰ]

φασήολος, ὁ, = φάσηλος, w. m. s.

φάσθαι, Ep. inf. med. zu φημί, Hom.

φάσθαι, inf. praes. med. von φάω, Il. 1, 187. Od. 11, 443. doch kann er auch an diesen Stellen zu φημί gehören, ja es sollte, wenn es von φάω wäre, φᾶσθαι betont werden.

Φασιανικός, ή, όν, wie Φασιανός, vom Flusse Phasis, aber mit Anspielung auf φαίνω, = συκοφάντης, Ar. Av. 68. vgl. das folg.

Φασιανός, όν, (Φᾶσις) vom Flusse Phasis in Kolchis od. Pontos, dah. ὁ φ. verst. ὄρνις, der Vogel vom Phasis, der Fasan, *phasianus*, Ar. Nub. 109. obgleich hier andre an Pferde vom Phasis denken, vgl. Lobeck Phryn. p. 460. aber Φ. ἀνήρ mit Anspielung auf φαίνω, φάσις, = συκοφάντης, ein Angeber; Ar. Ach. 726.

φάσιμος, ίμη, ιμον, (φάσις, φαίνω) zum äussern Schein od. Prunk gehörig.

φάσις, εως, ἡ, (φάω, φαίνω) Anzeige, Angebung, Anklage, bes. gegen Schleichhändler und Schmuggler, Dem. 2) vom med. φαίνομαι, Schein, Erscheinung, Traum. [ᾰ]

φάσις, εως, ἡ, (φημί) Sprache, Sage, Rede, Redesatz. 2) Bejahung, Behauptung, Gegens. ἀπόφασις, Plat. Soph. p. 263. E.

Φάσις, ιδος, ὁ, der Fluss Phasis in Kolchis od. Pontos, zuerst b. Hes. Th. 340.

φασκαίνω st. βασκαίνω, *fascino*, EM.

φασκάς, άδος, ἡ, eine Entenart, auch βασκάς u. βοσκάς geschr.

φάσκον, τό, ein langes haariges Baummoos.

φάσκω, = φημί, *sagen*, bes. *ja sagen*, *bejahen*, *behaupten*, *vorgeben*, u. ohne Worte, *glauben*, *meinen*, öfters b. Hom. bes. in der Od., m. d. inf. fut. Il. 13, 100. Od. 5, 135. — Homer braucht kein andres Temp. als das impf. ἔφασκον, ες, ε, mit u. ohne Augm., die Att. haben ausserdem part. u. inf. praes. φάσκων u. φάσκειν, aber vom indirat. praes. dürfte sich kein andres Beyspiel finden als φάσκουσι b. Plat. Phaedo p. 113. C. wo aber schon Heind. λέγουσι hergestellt hat, vgl. Elmsl. Eur. Heracl. 903.

φασκώλιον, τό, Dim. von φάσκωλον.

φάσκωλον, τό, und

φάσκωλος, ὁ, ein lederner Beutel, Ränzel, Mantelsack, ein Behältniss, Geld, Kleider u. dgl. darin zu verwahren, Lat. *pasceolus*: man findet auch φάσκηλος geschr.

φάσμα, ατος, τό, (φάω, φαίνω) Erscheinung, Gestalt, Vision, Traumbild, Gespenst, Spuk. b) das Bild einer Sache, im Gegens. der Sache selbst. c) ein von einer Gottheit gesandtes Zeichen, Wahrzeichen, Vorzeichen, Pind. d) bes. eine ausserordentliche, übernatürliche od. widernatürliche Erscheinung, ein Ungeheuer, Ungethüm, dah. auch umschreibend, φάσμα ταύρου, φάσμα ὕδρας, ein ungeheurer Stier, ein Ungeheuer von Stier u. dgl. Soph. wie das Lat. *spectrum*, *monstrum*, *ostentum*, *portentum*, *prodigium*, Wytt. ep. cr. p. 158. dav.

φασματώδης, ες, (εἶδος) gespensterähnlich, gespensterartig, gespenstisch.

φάσσα, ἡ, Att. φάττα, eine grössere Art von wilden Tauben, die grosse Holztaube od. Ringeltaube, *palumbus*: die kleinere hiess φάψ, dav.

φασσοφόνος, ον, (φονεύω) wilde Tauben tödtend, ἶψηξ, Il. 15, 238.

φασσοφόντης, ου, ὁ, (φονεύω) der Taubentödter, eine Falkenart.

φᾶτις, ά, όν, (φημί) poet. st. φατός, dah. οὔτι φατός, unaussprechlich, unsäglich, höchst schrecklich, Hes. sc. 141. 161. wahrsch. von ἠτός Ion. gebildet: ausser den beyden Hes. Stellen findet es sich nicht.

φᾶτός, ή, όν, adj. verb. von φημί, zu sagen, was man sagen muss od. kann, saglich, Plat.

φάτης, ου, ὁ, (φημί) sagend, sprechend, redend, das Lat. *vates*. [ᾰ-]

φᾶτί, Dor. 3. sing. von φημί st. φησί.

φατίζω, ίσω, (φάτις) sagen, sprechen, reden, ein Gerede od. Gericht verbreiten, Hdt. 5, 58. 2) zusagen, versprechen, verheissen, verloben, τὴν παῖδά τινι, Eur. 3) nennen, Ap. Rh.

φάτις, εως, Ion. ιος, ἡ, (φημί) wie φήμη, Sage,

Rede, Gerede, Gerücht, Od. 21, 323. oft bey Hdt. u. Pind., mit dem gen. des Objects, *φάτις μνηστήρων*, das Gerücht von den Freyern, Od. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, Ruhm, *ἐσθλή*, Od. 6. 29. 3) Aussage, Aussprache eines Gottes od. Orakels. 4) der Gegenstand einer Sage od. eines Gerüchts, die Sache selbst, die der Rede werth ist, Soph. Tr. 393. wo man es gew. falsch für *φάσις*, *φάσμα*, nimmt. [ᾰ]

φατίσις, ἡ, Dor. *φάτιξις*, (*φατίζω*) = *φάτις*. [ᾰ]

φατνεύω, (*φάτνη*) an der Krippe mästen.

φάτνη, ἡ, *die Krippe*, ein ausgehöhlter hölzerner Trog mit Fächern, worin den Pferden u. dem Rindvieh das Futter vorgesetzt wird, Hom. die gem. Form war *πάθνη*. (ohne Zw. von *πατέομαι*, *πώασθαι*.) 2) wegen der Aehnlichkeit mit den Fächern die Felder od. Vertiefungen einer getäfelten Decke, *lacunaria*: dav.

φατνίζω, *ίσω*, an der Krippe od. im Stalle halten, im Stalle füttern, *ἵππος φατνιζόμενος*, ein im Stalle gehaltnes Pferd, Heliod.

φατνόω, (*φάτνη*) aushöhlen, ausgraben, wie einen Trog, vertiefen. 2) mit Fächern od. getäfelter Arbeit versehn, dav.

φατνώματα, τά, eine ausgelegte oder getäfelte Decke. 2) die Zahnhöhlen od. Zahnladen, die Vertiefungen, in denen die Zähne sitzen. 3) die Schiesscharten der Schiffe. Dav.

φατνωματικός, ή, όν, ausgelegt, getäfelt, in Fächer od. Felder getheilt.

φατνωτός, ή, όν, (*φατνόω*) = das vorherg.

φᾰτός, ή, όν, adj. verb. von *φημί*, gesagt, gesprochen, zu sagen, auszusprechen, was man sagen kann od. darf, sagbar, saglich, zu nennen, nennbar: gew. mit der Verneinung *οὐ φατός*, unsäglich, unaussprechlich, unnennbar, Hes. sc. 230. Pind. Ol. 6, 62. I. 7, 51. vergl. *φατιτός*. 2) übertr. genannt, namhaft, bekannt, berühmt, Hes. op. 3. [ᾰ]

φᾰτός, ή, όν, vom ungebr. *ΦΑΩ*, *ΦΕΝΩ*, *πέφνον*, getödtet, todt, Hesych.

φατρία, ἡ, s. *φρατρία*.

φάττα, ἡ, Att. st. *φάσσα*.

φαττόγης, ου, ὁ, das Schuppenthier, *manis* Linn.

φάττιον, τό, Dim. von *φάττα*, Täubchen: auch als Schmeichelwort gebr. Ar.

φαύζω od. *φαῦζω*, (*φαύω*) = *φώζω*, *φώγω*, rösten, braten, nach Phot. ein Att. Wort, uns nur noch aus Gramm. bekannt, dav. *φαῦσιγξ*.

φαυλεπίφαυλος, ον, (*φαῦλος*) schlecht über schlecht, d. i. sehr od. ganz schlecht, vgl. *λεπτεπίλεπτος*.

φαυλίζω, *ίσω*, (*φαῦλος*) etwas schlecht finden, für schlecht halten, gering schätzen, verachten.

φαύλιος, *ία*, *ιον*, = *φαῦλος*, aber *φαυλία ἐλαία*, eine grosse, dickfleischige Olivenart, bey den Römern *olea regia*: *μῆλα φαύλια*, grosse od. nach andern schlechte Aepfel.

φαύλισμα, τό, = das folg. LXX.

φαυλισμός, ὁ, (*φαυλίζω*) Geringschätzung, Verachtung.

φαυλίστρια, ἡ, (*φαυλίζω*) Verächterinn, Spötterinn, LXX.

φαυλόβιος, ον, (*βίος*) schlecht lebend.

φαυλοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (*κόλαξ*) Schmeichler schlechter Menschen.

φαυλορρήμόνως, adv. (*ῥῆμα*) schlecht od. böse sprechend.

φαῦλος, *φαύλη*, *φαῦλον*, auch zweyer End. schlecht, schlimm, übel, böse, bösartig, *δαίμων*, Theogn. 163. wo das Wort zuerst vorkommt: dah. moralisch schlecht, verworfen, verächtlich, schändlich: insbes. vom Krieger, feig: von der Gestalt, hässlich, garstig: überh. unnütz, untauglich, unbrauchbar, elend, gemein, gering, werthlos, dah. *παρὰ φαῦλον ποιεῖσθαι*, gering schätzen, gering achten, verachten. 2) b. d. Att. häufig ohne bestimmt tadelnden Nebenbegriff, schlicht, einfach, unbedeutend, wenig Aufhebens verursachend, wenig Umstände erfodernd, ohne Schwierigkeiten, leicht, oft b. Ar. u. Plat. s. Ruhnk. Tim. p. 269. dah. auch um geringen Preis feil, wohlfeil, ohne Kosten od. Aufwand, überh. im Gegens. des Gesuchten, Ausgesuchten, Umständlichen, Schwierigen, Kostbaren: ebenso im adv. *φαύλως φέρειν*, leicht oder gleichgültig ertragen, ohne viel Aufhebens davon zu machen, *leviter ferre*, Eur. der in demselben Sinne *ἁπλῶς φέρειν* sagt: *φαύλως παιδεύειν*, schlicht od. einfach erziehn. — Gleichbdtd ist die seltnere Nebenform *φαῦρος*, woraus die nahe Verwandtschaft mit *παῦρος*, *φλαῦρος*, *paulus*, *paucus*, erhellt: auch unser *faul* u. *flau* gehört ohne Zw. hieher. Dav.

φαυλότης, ητος, ἡ, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, Schlichtheit, Einfachheit, schlechte, gemeine, geringe od. einfache Beschaffenheit, Wohlfeilheit, im Gegens. des Gesuchten, Umständlichen, Kostbaren: *ἡ ἐμὴ φαυλότης*, meine geringe Beurtheilungskraft, Xen.

φαυλουργός, όν, (*ἔργον*) schlechte od. geringe Arbeit machend, schlechter Arbeiter, Soph.

φαῦρος, α, ον, seltnere Nebenform von *φαῦλος*, dav. *ἄφαυρος*.

φαυσιβολέω, (*φαῦσις*, *βάλλω*) Licht werfen.

φαυσίβροτος, ον, od. richtiger

φαυσίμβροτος, ον, = *φαισίμβροτος*, Pind.

φαῦσιγξ, *ιγγος*, ἡ, (*φαύω*, *φαύζω*) Brandblase, Blase vom Verbrennen. 2) jede Blase oder Blatter auf der Haut, *pustula*, *papula*, Ar.

φαῦσις, ιος, ἡ, (*φάω*, *φαύω*, *φαύσκω*) Schein, Licht, Glanz. 2) Erscheinung, *σελήνης*, die Gestalt des scheinenden Mondes. 3) ein durch Lichter od. Fackeln gegebnes Zeichen, Signalfeuer, LXX.

φαύσκω, s. *φαύω*.

φαυστήριος, ὁ, Beyw. des Bacchus, vom Leuchten der Fackel bey seinen Orgien, Lyc. von

φαύω, wie *φάω*, *φαίνω*, leuchten, scheinen kommt aber sowie die gleichbdtden Nebenformen *φαίσκω*, *φαύζω*, *φαῦζω*, anjetzt nur noch b. Gramm. vor.

φάψ, ἡ, gen. *φᾰβός*, eine wilde Taubenart, Lyc. 580. kleiner als *φάσσα*, w. m. vgl.

φάω, urspr. Stammwort von *φαίνω*, intr. *leuchten, glänzen, scheinen, erscheinen*, *φάε δὲ χρυσόθρονος Ἠώς*, Od. 14, 502. bes. von der Sonne, dem Monde u. andern Himmelskörpern, vergl. *φαίνω*, 3. b. in derselben intr. Bdtg braucht Hom. das fut. *πιφήσομαι*, st. *φανήσομαι*, *Τροίῃ πιφήσεται ὄλεθρος*, Il. 17, 155. u. die Att. das part. pf. *πεφασμένος*, offenbar, klar, deutlich, w. m. s. b) *brennen*. 2) transit. *erleuchten, erhellen, erscheinen lassen, deutlich*

machen, berühmt od. bekannt machen, erklären. (von dem wenig gebrauchten Stammworte φάω geht nicht nur φάος, φάσις, φαίνω, nebst allen weitern Ablitgen aus, sondern auch die ganze zahlreiche Wörtersippschaft φημί, φήμη, φάτις, das Lat. *fama*, *fari* u. s. w denn auch hier ist der Grundbegriff: *bekannt* od. *deutlich machen*, nämlich durch Worte.) [ᾰ]

ΦΑΣΩ, tödten, s. unter ΦΕΝΩ.

φίβομαι, wie φοβέομαι, *sich fürchten*, *sich scheuen*, dah. *fliehen*, *flüchten*, Hom. bes. in der Il. vor einem, ὑπό τινι, Il. 11, 121. auch m. d. acc. *einen furchten* od. *fliehn*, *ihn meiden*, Il. 5, 232. das act. φίβω findet sich nicht. (φέβομαι ist eigentl. das Stammwort von φόβος, φοβέω u. s. w. wie φέρω von φόρος, φορέω, λέγω von λόγος u. dgl.)

φεγγαῖος, αία, αῖον, (φέγγος) leuchtend, zw.

φεγγίτης, ου, ὁ, (φέγγος) der Leuchtstein, das zu Fensterscheiben gebräuchliche Marienglas.

φεγγοβολέω (βάλλω) Licht werfen, leuchten.

φέγγος, εος, τό, *Licht*, *Glanz*, *Schimmer*, *Schein*, zuerst h. Hom. Cer. 279. u. b. Pind., in der Il. u. Od. kommt es aber sowenig vor als b. Hes. Insbes. *Tageslicht*, *Sonnenlicht*, u. b. d. Att. vorzüglich *Mondlicht*, sodass alte Gramm. annahmen, φάος sey das eigentliche Wort für das Licht des Tages, φέγγος für das Licht des Mondes, wovon es indess Ausnahmen giebt: b. d. Neugriechen jedoch ist φεγγάριον der Mond od. der Mondschein, Coray Heliod. 2. p. 290. 2) übertr. *Glück*, *Heil*, Valck. Hipp. 1122. Ar. Eq. 1318. (φέγγος u. φάος ist urspr. Ein u. dasselbe Wort.) dav.

φέγγω, wie φάω, φαίνω, intr. scheinen, leuchten, glänzen, Ap. Rh. 2) transit. erleuchten, erhellen. (von φέγγω kommt φθέγγομαι, nach demselben Zusammenhang der Begriffe, nach welchem φημί von φάω, φαίνω.)

φεγγώδης, ες, (φέγγος, εἶδος) licht, leuchtend, glanzend, hell.

φειδαλγέω, und

φειδαλγέω, sparsam seyn, von

φειδάλγητος, ον, (φείδομαι, ἄλφιτον) eigentl. der Gerstengraupen od. der Lebensmittel schonende: dah. überh. sparsam, karg.

φειδασμός, ὁ, (φείδομαι) das Sparen, die Sparsamkeit, Liban.

φειδίτιον, τό, = φιδίτιον.

φειδίτης, ου, ὁ, ein Mitglied der Speisegesellschaft φειδίτιον.

φειδίτιον, ιου, gew. im plur. φειδίτια, bey den Lakedämoniern von Staats wegen angeordnete öffentliche Mahlzeiten, συσσίτια, wo alle Bürger zusammen assen, u. sich demselben Gesetz der Sparsamkeit unterwarfen, von der die Benennung herrührt: auch der öffentliche Ort, wo die φειδίτια gehalten wurden: in Kreta hiessen sie ἀνδρεῖα. Seltnere Nebenformen sind φιδίτιον, φιδίτιον, φιλίτιον. [Ῐ]

φείδομαι, fut. φείσομαι, später auch φειδήσομαι, Ep. περιδήσομαι, Il. Ep. redupl. aor. 2. περιδδόμην, dav. b. Hom. inf. περιδδόσθαι, opt. περιδδείμην, περιδδοιτο, woneben er aber auch Il. 24, 236. den. aor. 1. φείσατο braucht: *schonen*, *verschonen*, m. d. gen. Il. 5, 202. 15, 215. 21, 101. 24, 158. Od. 9, 277. 22, 54. u. sonst: von Sachen, bes. vom Besitzthum, vom Vermögen, von Vorräthen, *sparen*, sparsam oder kärglich damit umgehn, sparsamen od. seltnen Gebrauch davon machen, spärlich od. selten reichen, Il. 24, 236. σίτου, Hes. op. 606. vgl. 371. überh. vorenthalten, sich enthalten, sich entziehn, meiden, vermeiden, τοῦ κινδύνου, τοῦ λίγειν, Xen. auch m. d. inf. ablassen, unterlassen, Xen. Cyr. 1, 6, 35. Pors. Eur. Or. 387. ganz wie das Lat. *parcere*, dav.

φειδός, ή, όν, sparsam, karg, auch φιδός.

φειδύλος, kom. Dim. von φειδός, wie μικκύλος st. μικκός u. dgl. EM.

φειδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, (φείδομαι) *Schonung*, νεκίων, Il. 7, 409. von Sachen, bes. von Besitz u. Vermögen, *Sparsamkeit*, Sparung, Kargheit, Od. 14, 92. 16, 315. Hes. op. 371. βίου, Jac. AP. p. 348.

φειδωλή, ἡ, = φειδώ, Il. 22, 244. Solon fr. 5, 46.

φειδωλία, ἡ, = das vorherg. Ar. Nub. 835. Eccl. 750. auch Plat. AB. p. 115.

φειδωλός, ή, όν, b. d. Att. auch zweyer End. (φειδώ) schonend, sparsam, karg, γλῶσσα, eine sparsame, mässige Zunge, also wortkarg, Hes. op. 722. später gew. m. d. gen.

φείδων, ωνος, ὁ, (φείδομαι) = φειδωλός. 2) ein Oelgefäss mit engem Halse, das nur wenig auslaufen lässt. 3) männl. Eigenname, Od.

φεισμονή, ἡ, = φειδώ.

φέκλη, ἡ, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz, das Lat. *faecula*, *faex vini usta*.

φέλα, φέλλα, ἡ, s. πέλα und φελλός, 2.

φελλάτας, ου, ὁ, (φελλός, 2.) λίθος, eine unbekannte Steinart, aus der Bildsäulen gemacht wurden, *lapis pelates* b. Cato, s. unter φελλός, 2.

φελλεύς, έως, ὁ, (φελλός, 2.) steinigtes Land, steinigtes Erdreich. 2) eine steinigte od. gebirgige Gegend von Attika.

φελλίω, (φέλλος) wie Kork obenauf schwimmen.

φελλών, ῶνος, ὁ, = φελλεύς, Lobeck Phryn. p. 167.

φελλίνας, ου, ὁ, (φελλός) korkartig, leicht wie Kork. 2) eine Art von Wasservogel.

φελλῖνος, ίνη, ινον, (φελλός) von Kork gemacht, Luc.

φέλλιον, τό, gew. im plur. = φελλεύς.

φελλίς, ίδος, ἡ, (φελλός, 2.) γῆ, steinigtes Land od. Erdreich.

φελλῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, = das vorherg.

φελλόδρῦς, ῦος, ἡ, (φελλός, δρῦς) eine Eichenart, *die Korkeiche*, eine Abart der πρῖνος, Dor. ἀρία, denn φελλόδρυς soll Arkadisch seyn.

φελλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) korkfüssig.

φελλός, ὁ, *die Korkeiche*, bes. die Rinde derselben, *der Kork*, Lat. *cortex*, *suber*, zuerst b. Pind. 2) Makedonisch st. λίθος, *der Stein*, auch φελός, φέλα, φέλλα, u. ohne Aspiration πέλα, πέλλα: dav. φελλεύς, φελλιών, φέλλιον, φελλίς, φελλίτις, steiniges, felsiges, unfruchtbares Erdreich, ἀφελής, ohne Steine, u. φελλάτας, auch φελλίτας u. φελλάντας geschr. eine wahrsch. sehr poröse Steinart, wie unser Bimmstein od. Tuffstein, weshalb ihn Harpokration einen λίθος κισσηρώδης nennt, nach Hesych. aber hatte er seinen Namen von der Att. Berg-

gegend Φελλεύς, wo er gefunden wurde, vgl. Ruhnk. Tim. p. 270.

φελλώδης, ες, (φελλός, εἶδος) korkartig, korkähnlich.

φελόνης, ου, ὁ, = φαινόλης, wird bezw.

φελόνιον, τό, Dim. von φελόνης, wird bezw.

φελλός, ὁ, s. φελλός, 2.

φέναγμα, τό, = φενάκισμα, wie von φενάσσω, Phot.

φενάκη, ἡ, wie πηνίκη, falsches Haar, Perücke. (man ist zweifelhaft, ob φενάκη zum Stamme φέναξ gehört, u. also eigentl. eine Täuschung, einen Betrug bedeutet, od. ob πηνίκη die ältere Form war, aus der φενάκη entstanden ist.) [ᾰ?]

φενᾱκία, ἡ, = φενακισμός, zw.

φενᾱκίζω, ἰσω, (φέναξ) betrügen, täuschen, anführen, hintergehn, belügen, τινά, Ar. 2) erlügen, fälschlich vorgeben, verfälschen, τι, Ar.

φενᾱκικός, ἡ, όν, (φέναξ) betrügerisch, täuschend.

φενάκισμα, τό, (φενακίζω) ein Betrug, eine Täuschung. [⏑ – – ⏑]

φενᾱκισμός, ὁ, (φενακίζω) der Betrug, die Täuschung, Ar.

φενᾱκιστής, οῦ, ὁ, (φενακίζω) = φέναξ, dav.

φενᾱκιστικός, ἡ, όν = φενακικός.

φενᾱκόμαντις, ιος, ὁ, ἡ, (μάντις) betrügerischer Wahrsager.

φέναξ, ᾰκος, ὁ, Betrüger, Täuscher, Windbeutel, Lügner, Ar. (viell. von φαίνω.)

φενόλης, ου, ὁ, = φαινόλης, zw.

ΦΕΝΩ, tödten, wie ΦΑΛΩ, ungebr. Stammform, wovon φόνος u. einige Zstzgen wie Ἀρείφατος, μυλήφατος, ὀδυνήφατος. Zu diesem Stamme gehört der zugleich syncopirte u. reduplicirte aor. ἔπεφνον, πέφνον, ich tödtete, oft b. Hom. mit u. ohne Augm., wobey zu bemerken ist, dass das part. aor. als wäre es part. praes. den Ton auf der ersten Sylbe hat, πέφνων, Il. 16, 827. 17, 539. ein praes. πέφνω kommt erst b. Opp. vor, auch hat πέφνον stets aor. Bdtg. Ausserdem gehört hieher das pf. pass. πέφᾰμαι, von dem Hom. 3 sing. u. pl. πέφᾰται, πέφανται, u. inf. πεφάσθαι braucht, u. endlich das fut. pass. πεφήσομαι, πεφήσεται, Il. 13, 829. Od. 22, 217. — Mit ΦΑΛΩ ist ohne Zw. auch σφάζω verwandt.

φερανθής, ές, (φέρω, ἄνθος,) Blumen tragend od. bringend.

φέρασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) wie φερασπής, schildtragend, h. Hom. 7, 2.

φεραυγής, ές, (αὐγή) Licht bringend, glänzend, leuchtend.

φερβά, τά, zw. L. st. φορβά, w. m. s.

φέρβω, weiden, hüten, füttern, speisen, tränken, ernähren, τινά, h. Hom. 30, 2. mit etwas, τινός: überh. wie σώζω, erhalten, Hes. op. 379. Med. sich weiden, sich nähren, mit etwas, τινός, h. Hom. 30, 4. dah. essen, zehren, verzehren: überh. leben, seyn: aber auch m. d. acc. φέρβεσθαι νόον, seinen Sinn nahren, Pind. dah. wie τρέφω, halten, haben. (von φέρβω stammt das Lat. *herba*.)

φέρε, s. φέρω, 9.

φερεαυγής, ές, poet. st. φεραυγής.

φερέβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) Trauben tragend.

φερέγγυος, ον, (ἐγγύη) Bürgschaft bringend, bürgend, Bürgschaft leistend, Bürgschaft zu leisten im Stande, vermögend zu bezahlen, dah. überh. zuverlässig, sicher, vermögend, im Stande, fähig, tauglich, geschickt, hinreichend, ausreichend, Hdt. 5, 30. häufig m. d. inf. λιμὴν φερέγγυος διασῶσαι τὰς νέας, im Stande od. geeignet die Schiffe zu bergen, Hdt. 7, 49. vgl. Aesch. Sept. 381. auch m. d. gen. Soph. El. 942 vgl. ἐγέγγυος.

φερεγλᾶγής, ές, (γλάγος) Milch bringend od. gebend, Milch habend.

φερέδειπνος, ον, (δεῖπνον) ein Mahl, einen Schmaus bringend od. gebend.

φερέζυγος, ον, (ζυγόν) das Joch tragend, ins Joch gespannt, Ibyc.

φερέζωος, ον, (ζωή) Leben bringend.

φερεκᾶκος, ον, (κακός) Unglück, Arbeit od. Anstrengung bringend. 2) Unglück od. Anstrengung tragend, ertragend, erduldend.

φερέκαρπος, ον, (καρπός) Frucht tragend, Frucht bringend.

φερεμμελίης, ου, ὁ, poet. st. φερεμιλίας, (μελία) der Speerträger, Mimn.

φερένικος, ον, (νίκη) Sieg bringend, Sieg davon tragend, siegreich. 2) ὁ Φ. Name des Rennpferdes des Königs Hieron von Syrakus, Pind. wahrsch. ist auch der weibl. Eigenname Φερενίκη bloss eine Maked. Veränderung von Φερενίκη.

φερέοικος, ον, (οἶκος) das Haus mit sich tragend, Hdt. dah. die Schnecke, Hes. op. 573. *domiporta*, Cic. auch die Schildkröte: dasselbe ist φέροικος. 2) Heyrathsgut bringend.

φερέπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt, den Staat tragend od. erhaltend, Pind.

φερεπονία, ἡ, Geduld in der Arbeit od. im Ungemach, von

φερέπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Drangsal, Schmerz, Ungemach, Unglück ertragend od. bringend, Pind.

φερέπτερος, ον, (πτερόν) = das folg.

φερεπτέρυγος, ον, und

φερεπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) Flügel tragend.

φερέπτολις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. φερέπολις.

φερεσανθής, ές, f. L. h. Hom. 30, 14. st. εὐανθής.

φερέσβιος, ον, (βίος) Leben od. Lebensunterhalt tragend od. hervorbringend, Nahrung gebend, γαῖα, h. Hom. Ap. 341. Hes. Th. 693. αἴθαρ ἀρούρης, h. Hom. Cer. 450. ἄρουρα, h. Hom. 30, 9. στάχυς, Aesch.

φέρεσκε, Ion. impf. von φέρω st. ἔφερε, Od.

φερεσσάκης, ές, gen. έος, (σάκος) wie φέρασπις, schildtragend, Schildträger, d. i. schwer gewaffnet, Hes. sc. 13.

φερεσταφύλος, ον, (σταφυλή) Weintrauben tragend od. bringend. [ᾰ]

φερέσταχυς, υ, gen. υος, (στάχυς) Aehren tragend.

φερέστιρος, ίρα, ερον, poet. st. προφερέστιρος od. φέριτρος, wahrsch. ohne Beysp.

φερετριόω, (φέρετρον) im Aufzuge herumtragen.

φερέτριος, ὁ, Lat. *feretrius*, Beyw. des Zeus.

φέρετρον, τό, (φέρω) Trage, Bahre, Sänfte, *feretrum*: sagt. φέρετρον, Il. 18, 236.

φέριστος, ίστη, ιστον, wie φέριτατος, der stärkste, tapferste, vorzüglichste, beste, Hom. gew. in

er Anrede, φέριστε, auch b. Plato: doch findet sich auch der acc. Il. 9, 110.
μα, τό, (φέρω) das was man trägt, das Getragene, die Tracht: insbes. die Leibesfrucht, Aesch.
μιον, τό, (φέρω) = φέρνιον.
νή, ἡ, (φέρω) das Zugebrachte, Mitgebrachte, Eingebrachte der Ehefrau, Mitgift, Ausstattung, os, Hdt. 1, 93. φερνὴ πολέμου, was der Krieg einbringt, Kriegsbeute, Eur. θεραπαινὶς φερνή, die zur Bedienung mitgegebnen Sklaven, Aesch. av.
νίζω, ἰσω, ausstatten, aussteuern.
νιον od. φερνίον, τό, (φέρω) wie φέρμιον, der Fischkorb, vgl φορμός.
νοφόρος, ον, (φερνη, φέρω) Mitgift zubringend, ausgestattet.
νω, = φέρω, zw.
οικος, ον, = φερέοικος.
όλβιος, ον, (ὄλβος) Glück bringend.
οπλος, ον, (ὅπλον) Waffen tragend.
ρουσα, ἡ, weibl. Eigenname, Il. 18, 43. Hes. Th. 248. s. φέρω.
ρέφασσα, Att. Φερρέφαττα, ἡ, und
σέφασσα, Att. Φερσέφαττα, ἡ, = Περσέφασσα, Περσέφαττα, Περσεφόνη. Ueber die verschiedenen Deutungen des wahrsch. ausländischen Wortes s. Heind. Plat. Cratyl. p. 404. C. dav.
ρεφάττιον, τό, und
σεφάττιον, τό, Tempel od. Heiligthum der Persephone, Lobeck Phryn. p. 309.
σεφόνεια, ἡ, poet. st. Φερσεφόνη.
σεφόνη, ἡ, = Περσεφόνη.
τάζω, seltne Nebenform von φέρω.
ταιος, άτη, ατον, (φέρω) der stärkste, tapferste, vorzüglichste, beste, Hom. die Eigenschaft woran, im dat. Il. 7, 289. Od. 12, 246. auch φέριστος. Comp. φέρτερος. (von φέραιος wird das Lat. *fortis* abgeleitet.)
τερος, έρα, ερον, (φέρω) stärker, tapferer, vorzüglicher, vortrefflicher, besser, auch dem Range nach vornehmer, mächtiger, gewaltiger, oft b. Hom. m. d. dat. Il. 3, 431. Od. 6, 6. auch m. d. inf. Od. 5, 170. πολὺ φέρτερόν ἐστιν, es ist viel besser od. zuträglicher, Hom. m. d. inf. Od. 12, 109. Superl. φέρτατος.
τός, ἡ, όν, poet. adj. verb. von φέρω, getragen, ertragen: zu tragen, zu ertragen, ertraglich, Eur.
τερον, zsgz. st. φέρτερον, Il. 18, 256.
ρω, von welcher Stammform aber nur noch das impf. ἔφερον gebräuchlich ist, wie ἐφερόμην von φέρομαι: daneben hat Hom. den Ep. imperat. φέρτε, Il. 9, 171. 3 sing. φέρησι wie von φέρημι, Od. 19, 111. u. Ion. 3 impf. φέρεσκε, φέρεσκον, Od. 9, 429. 10, 108. auch geht vom praes. aus das seltnere, bloss poet. adj. verb. φερτός u. die häufige Nebenform φορέω. Zu φέρω liefert der Stamm *OIΩ* das fut. οἴσω, das auch Hom. schon wie das med. οἴσομαι hat, u. den für sich bestehenden Ep. u. Att. imperat. οἶσε, Od. 22, 106. 481. eine Präs. od. Aor. Bdtg, die auch der inf. fut. annimmt, z. B. οἰσέμεν, Od. 3, 429. οἰσέμεναι, Il. 3, 120. οἴσειν, Pind. P. 4, 181. nachhom. ist fut. pass. οἰσθήσομαι u. adj. verb. οἰστός, οἰστέος: von eben diesem Stamme, aber sehr selten ist der inf. aor. ἐνῆσαι, nebst dem adj. verb. ἐνηστέος, Hdt. 1, 157. 6, 66. u. das pf. pass. προοῖσται b. Luc. Vom Stamme *ΕΓΚΩ* od. *ΕΝΕΓΚΩ* endlich kommt aor. 1. ἤνεγκα, von dem bes. der Indicat. u. die Imperativendungen, die das α haben, gebräuchlich sind, u. aor. 2. ἤνεγκον, von dem vorzüglich inf. u. part. vorkommen: Homer aber braucht ausschliesslich den Ion. aor. 1. ἤνεικα und ohne augm. ἔνεικα, conj. ἐνείκω, inf. ἐνεῖκαι, und vom aor. 2. den Ep. inf. ἐνεικέμεν, Il. 19, 194. u. 3 opt. ἐνείκοι, Il. 18, 147. Ion. aor. pass. ἠνείχθην, nachhom. bey Hes. sc. 440. findet sich selbst ein praes. συν νείκεται: 3 pl. aor. med. ἠνείκαντο, Il. 9, 127. von demselben Stamme sind die nachhom. Temp. perf. act. ἐνήνοχα, fut. pass. ἐνεχθήσομαι, perf. pass. ἐνήνεγμαι u. aor. pass. ἠνέχθην. — Grundbdtg *tragen*, wie das Lat. *fero* und unser gleichfalls stammverwandtes *bahren*, *fahren*, *führen*, dah. 1) *tragen*, eine Last tragen od. heben, auf sich haben od. nehmen, sehr häufig von Hom. an. 2) *tragen* mit dem Nebenbegriff einer Bewegung, durch eine Kraftanstrengung von der Stelle bewegen od. fortbringen, bey Hom. sehr häufig von allem, was Ursach einer Bewegung ist, bes. von den Füssen, die den Leib, von Pferden u. andern Zugthieren, die den Reiter od. den Fahrenden, von Schiffen, die die Fracht od. die Mannschaft, von Winden, die das Schiff von der Stelle bewegen, also auch, nach Maassgabe des Zusammenhanges, *fahren*, *führen*, *treiben*, *verschlagen*: ἅρμα φέρειν, von Pferden, den Wagen von der Stelle ziehn, Il. 5, 232. 11, 535. 23, 304. μένος od. μένος χειρῶν ἰθὺς τινος φέρειν, seine Kraft grade drauflos tragen, d. i. mit voller Kraft grade drauflos gehn, Il. 5, 506. 16, 602. auch von lebenden Wesen, von Menschen u. Thieren, *führen*, *treiben*, Hom überh. von jeder Bewegung, die nicht durch die eigne Kraft, oft auch gegen den freyen Willen des bewegten Gegenstandes bewirkt wird. Bey Spätern auch übertr. *führen*, *leiten*, *lenken*, *regieren*, Plut. Pass. *getragen* od. *von der Stelle bewegt werden*, gleichfalls vorzugsweis von unwillkührlicher, unfreywilliger Bewegung, dah. bey Hom. bes. von den Wellen od. den Winden getragen werden, auch mit dem ausdrücklichen Zusatz θυέλλῃ, ἀνέμοις u. dgl. Med. *sich von der Stelle bewegen*, zumeist durch Einwirkung einer gewaltsam mit sich fortreissenden, unwiderstehlichen Kraft von aussen, dah. *fallen*, *stürzen*, *in Schuss gerathen*, *dahinfliegen*, wie das Lat. *ferri*, sodass zugleich der Gedanke reissender Schnelligkeit darin liegt, Il. 1, 592. ἧκε φέρεσθαι, er warf od. schleuderte ihn, dass er dahinflog, Il. 21, 120. ebenso ἰθὺς φέρεσθαι, grade drauflos fahren od. rennen, grade drauflos stürzen, Il. 20, 172. vgl. Il. 15, 743. ἧκα πόδας καὶ χεῖρας φέρεσθαι, ich liess Hände und Füsse fahren, gab ihnen freyen Raum, sich im Schwunge oder Sprunge zu bewegen, Od. 12, 442. dasselbe ist πόδα προϊέμεν φέρεσθαι, Od. 19, 468. also auch von jedem Körper, der sich aus eignem Antrieb od. ihm einwohnender Kraft in Bewegung befindet, *rennen*, *laufen*, *gehn*, *kom-*

man, *fahren, reiten, fliegen, schweben, schwimmen, schiffen* u. s. w. ὁμόσε τινὶ φέρεσθαι, einem entgegen laufen, ihn anfallen, mit ihm zusammenrennen, Xen. εἰς τὴν ἑαυτοῦ φύσιν φέρεσθαι, in seine eigne Natur zurückfallen, Aeschin. dav. φορά. b) übertr. εὖ od. κακῶς φέρεσθαι, von Sachen und Unternehmungen, gut od. schlimm *von Statten gehn*, gerathen, gedeihn, gelingen od. mislingen, τὰ πράγματα κακῶς φέρεται, Xen. wie b. Plaut. *ut se nunc res fortunaeque nostrae ferunt:* εὖ φέρεται ἡ γεωργία, Xen. 3) *tragen, ertragen, erdulden, leiden*, einen Schmerz, ein Unglück, ein Drangsal u. dgl. λυγρά, Od. 18, 135. vgl. Hes. op. 217. Hdt. 1, 55. auch von Speisen od. Getränken, *vertragen*. b) bes. häufig mit einem Adv. βαρέως, χαλεπῶς, δεινῶς, πικρῶς φέρειν τι, wie das Lat. *graviter ferre*, eine Sache schwer d. i. mit Ungeduld, Unmuth od. Unwillen tragen od. ertragen, sie übel aufnehmen, Hdt. 3, 154. 5, 19. auch βαρέως φέρειν τὸ φρόνημα, Xen. mit Einem Worte δυσφορεῖν: dagegen κούφως, ῥᾳδίως, ἁπλῶς, πράως, ῥᾳθύμως φέρειν, Lat. *leviter ferre*, leicht od. mit Geduld, mit Gleichmuth ertragen, leicht aufnehmen, Hdt. 1, 35. bes. häufig b. d. Att. Diese verbinden es aber auch st. des acc. mit ἐπί τινι, indem sie φέρειν in intr. Bdtg nehmen, z. B. βαρέως od. κούφως φέρειν ἐπὶ τοῖς γεγενημένοις, über das Vorgefallne zufrieden od. unzufrieden seyn, dabey unwillig seyn od. gleichmüthig bleiben, Wess. Diod. 3, 69. Wytt. ep. cr. p. 177. seltner m. d. blossen dat. ohne praep. τοῖς παροῦσι, Xen. An. 1, 3, 3. später auch διά τι, Bast ep. cr. 105. 4) *herzu od herbey tragen, herbeyschaffen, bringen, überbringen, darbringen, geben*, sehr häufig b. Hom. bes. δῶρα, Gaben darbringen: insbes. a) χάριν τινὶ φέρειν, einem eine Gunst *gewähren*, einem einen Gefallen od. etwas zu Gefallen thun, ihm zu Willen seyn, Il. 5, 211. 21, 458. Od. 5, 307. dasselbe ist ἦρα und ἐπήρα φέρειν, Il. 1, 572. 578. 14, 132. Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. später brauchte man χάριν τινὶ φέρειν auch wie das Lat. *gratiam referre*, seinen Dank darbringen, durch Wort od. That. b) *herbeyführen, veranlassen, verursachen, bewirken*, κλέος τινί, einem Ruhm bringen od. herbeyführen, Od. 1, 283. 3, 204. κακὸν od. κακά, πῆμα, ἄλγια, κακότητα, πόνον φέρειν τινί, einem Unglück bringen od. bereiten, Il. 2, 304. 352. 3, 6. 8, 541. 12, 332. 17, 757. Od. 4, 273. 12, 231. 427. δηϊοτῆτα φ. τινί, einem Krieg bringen od. verursachen, Od. 6, 203. ebenso Ἄρηα φ. τινί, Il. 3, 132. 8, 515. πόλεμον φ. τινί, Hes. sc. 150. u. ebenso b. d. Att. die es auch von solchen Dingen brauchen, welche sich auf etwas Zukünftiges beziehn, z. B. τὰ ἱερεῖα νίκην φέρουσιν, die Opferthiere *bringen* od. *verkünden* Sieg, deuten auf Sieg: aber ὥσπερ τὸ δίκαιον ἔφερε, wie die Gerechtigkeit es mit sich brachte, Hdt. 5, 68. c) μῦθον od. ἀγγελίην φέρειν τινί, einem eine Rede od. Sage, eine Nachricht, eine Botschaft *überbringen*, Il. 20, 288. 15, 175. 202. Od. 1, 408. bey den Att. steht φέρω auch ohne weitern Zusatz für ἀγγέλλω, *melden*, eine Nachricht bringen, Aesch. Pers. 246. Lobeck Soph. Aj. 798. Reisig enarr. Soph. OC. 410. d) *etwas schuldiges darbringen, eine Schuld abtragen, abzahlen, bezahlen, entrichten*, ἄποινα, Il. 1, 13. 24. 139. 502. 556. später bes. φόρον φέρειν, eine Abgabe od. einen Tribut entrichten, μισθόν φ. Sold od. Lohn bezahlen, τιμήν φ. eine Strafe zahlen od. abbüssen. e) ψῆφον φέρειν, bey der Wahl zu einem Staatsamte seine Stimme geben, *ferre suffragium:* dah. zu einem Staatsamte vorschlagen, erwählen, ernennen, τινά, Dem. 5) *davon od. wegtragen, wegschaffen, wegbringen*, oft b. Hom. gew. mit ἐκ u. d. gen. Il. 14, 429. 17, 718. u. sonst: sprichw. ἔνθεν φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Winde mögen das Wort aufraffend von hinnen tragen, Od. 8, 409. vgl. 19, 565. insbes. a) *als Beute od. Raub davon tragen, rauben, wegnehmen, wegraffen, wegreissen*, Il. 2, 302. 13, 199. Od. 12, 99. 14, 207. bes. φέρειν καὶ ἄγειν, wegtragen und wegführen, alles Besitzthum wegrauben, wo φέρειν auf das Leblose, ἄγειν auf Menschen u. Vieh geht, Il. 5, 484. Hdt. 1, 189. Lat. *agere et ferre*, Liv. 22, 3. 38, 15. 40, 49. aber auch m. d. acc. der Person, φέρειν καὶ ἄγειν τινά, einen völlig *ausrauben* od. *ausplündern*, Hdt. 1, 166. 3, 39. 6, 42. 90. φέρειν καὶ ἄγειν τὰ τῶν πολεμίων, Xen. An. 2, 6, 5. auch blos φέρειν τινά, ohne ἄγειν, einen *berauben*, Thuc. 1, 6. vgl. ἄγω. Doch hat φέρειν καὶ ἄγειν auch die entgegengesetzte Bdtg *herbey tragen u. führen*, in welchem Falle φέρειν stets voranzustehn scheint, Plato Phaedr. pag. 279. C. legg. 7. p. 817. A. Xen. Cyr. 3, 3, 2. ebenso *portari atque agi* b. Caes. bell. civ. 2, 25. b) überh. *davontragen, empfangen, erhalten, erlangen*, Il. 1, 301. bes. durch Mühe od. Anstrengung erlangen, *erwerben, erringen, erkämpfen*, κράτος, Sieg erringen, Il. 18, 308. ἶναρα, τεύχεα, Il. 6, 480. 17, 70. holen, Il. 18, 191. Od. 2, 329. auch empfangen, was ein andrer einem schuldig ist, was man also zu fodern hat, μισθὸν φέρειν, wie μισθοφορεῖν, Sold od. Lohn empfangen, Xen. oec. 1, 6. Meineke Menand. p. 126. Reisig enarr. Soph. OC. 6. Med. *für sich etwas weg od. davon tragen, sich etwas erwerben* od. *erringen*, κράτος φέρεσθαι, Il. 13, 486. 14, 308. κῦδος φέρεσθαι, Il. 22, 217. ἶναρα φ. Il. 22, 245. ἄεθλον φέρεσθαι, für sich einen Kampfpreis davon tragen, Il. 9, 127. 23, 413. 441. 809. τὰ πρῶτα φέρεσθαι, verst. ἄεθλα, den ersten Preis für sich davon tragen, Il. 23, 538. 663. 667. 858. dah. übertr. τὰ πρῶτα, τὰ δεύτερα φέρεσθαι, den ersten, den zweyten Rang behaupten, Valck. Hdt. 9, 78. auch τὰ πρῶτα φέρειν, Jac. AP. p. 431. 906. Meineke Menand. p. 518. τὰ ἄκρα φέρεσθαι, Jac. Crinag. ep. 41. πλέον od. πλεῖον φέρεσθαι, mehr od. einen grössern Theil für sich davon tragen, mehr bekommen, im Vortheil seyn vor einem, τινός, Hdt. 7, 211. auch mehr od. höher geschätzt werden, Plut. φέρεσθαι wird also überh. von allem dem gebraucht, was einer für sich, zu seinem Gebrauch od. Nutzen sich holt, sich zueignet u. irgendwohin, bes. in sein Haus trägt, z. B. Il. 4, 97. 23, 275. 856. Od. 2, 410. 15, 378.

9, 504. dah. wird zu δοῖναι häufig noch φέρειν od. φέρεσθαι in der Bdtg des Davontragens u. Empfangens hinzugefügt, ohne dass dieser Zusatz grade nothwendig wäre, wie Il. 1, 798. 16, 665. 17, 131. 23, 513. Od. 1, 317. 5, 83. 21, 349. c) insbes. *eine Nachricht empfangen, vernehmen, erfahren*, wie *accipere*, gew. *nuntium*, Valck. Phoen. 1450. 6) *tragen, hervorbringen*, sowohl von der Erde selbst, als von den fruchttragenden Bäumen u. Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110. 131. Hes. op. 121. 565. ἡ γῆ καρπὸν φέρει, die Erde bringt Früchte hervor, Xen. auch μήτηρ κοῦρον φέρει γαστέρι, Il. 6, 58. b) absol. *tragen*, Frucht bringen, fruchtbar seyn, οἱ ἄμπελοι φέρουσιν, die Weinstöcke tragen, Xen. c) übertr. *eintragen*, einbringen, Nutzen bringen. 7) *zu einem Ziele führen*; bes. vom Wege, ἡ ὁδὸς φέρει, der Weg führt, trägt, leitet, bringt, *via fert* od. *ducit*, gew. mit εἰς od. mit ἐπί u. d. acc. Hdt. 7, 31. ebenso ἡ θύρα ἡ εἰς τὸν κῆπον φέρουσα, die in den Garten führende Thüre, Dem. b) intr. *sich in einer Richtung auf ein Ziel hin erstrecken*, φέρειν ἐπί od. ἐς θάλασσαν, sich gegen das Meer hin erstrecken, nach dem Meere zu gelegen seyn, Hdt. 4, 99. χωρία πρὸς νότον φέροντα, gegen Abend gelegen, Hdt. 7, 201. wie *vergere* od. *spectare*. 2) übertr. *zu einem Zwecke führen, wozu gereichen* od. *dienen*, φέρει σοι ἐπ' ἀμφότερα ταῦτα ποιεῖν, dies zu thun gereicht dir zu beydem, Hdt. 3, 134. τὰ πρὸς τὸ ὑγιαίνειν φέροντα, das zur Gesundheit Führende, Xen. ἴχνη τῆς ὑποψίας φέρει εἴς τινα, die Spuren des Verdachts führen auf eine gewisse Person, Antipho: εἰς τιμὴν αὐτῷ φέρει, es gereicht ihm zur Ehre, Hdn. überh. *wozu beytragen* od. *mitwirken*, Markl. Eur. Suppl. 295. Br. Soph. OT. 517. d) *abzielen* od. *abzwecken auf etwas, sich worauf beziehn, auf etwas gehn, auf etwas deuten* od. *hinweisen*, εἰς od. πρός τι, oft b. Plato: bes. von Orakeln, Vorzeichen u. dgl. εἰς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; worauf scheint euch das zu gehn? Hdt. 1, 120. der ἔχειν εἰς od. πρός τι ebenso braucht: ἡ τοῦ δήμου φέρει γνώμη, mit folg. ὡς, die Meinung des Volkes *geht dahin*, dass —, Hdt. 4, 11. τῶν ἡ γνώμη ἤνεικε συμβάλλειν, ihre Meinung *ging dahin* die Schlacht zu liefern, Hdt. 6, 110. τῶν πλείονων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι ἤνεικον, die Meinungen der Meisten *liefen* auf dasselbe *hinaus*, Thuc. 1, 79. auch m. d. dat. der Person, πλὴν ἤνεικέ οἱ ἡ γνώμη, mit folg. inf. ihm ging die Meinung mehr dahin, Hdt. 8, 100. vgl. 3, 77. ähnlich ist das Lat. *ferat animus* m. d. inf. wie Ovid. met. 1, 1. 8) *im Munde tragen, im Munde führen*, d. i. vielfach besprechen, häufig mit dem Nebenbegriffe des Lobens, Rühmens, Preisens, Erhebens, πολὺν φέρειν, ihn sehr rühmend, Aeschin. häufiger im Pass. εὖ, καλῶς, πολὺ φέρεσθαι, *gelobt werden*, Lob u. Beyfall haben oder verdienen, auch μέγα φέρεσθαι, Pind. P. 1, 170. aber κακῶς, πονηρῶς, χαλεπῶς φέρεσθαι, getadelt od. gehasst werden, Xen. b) *herumgetragen werden, im Umlauf* od. *im allgemeinen Gebrauch seyn*: absol. φέρεται, wie das Lat. *fertur*, die Sage od. die Nachricht wird herumgetragen, d. i. man sagt, es heisst, dah. τὰ φερόμενα = τὰ λεγόμενα, Wytt. ep. cr. p. 238. 9) der imperat. φέρε hat bey Hom. noch seine urspr. Bdtg, *trage, trage her, bringe her*: bald aber wurde er wie ἄγε als ein bes. adv. gebraucht, *lass sehn*, τοῖσι φέρε δῶ, lass sehn wem ich sie gebe, d. i. nun, wem soll ich sie geben? Ar. dah. überh. ermunternd, *wohlan, wohlauf, frisch auf*, wobey die urspr. Beschaffenheit des Wortes so ganz verschwindet, dass der sing. φέρε nicht selten bey einem Verbum der Mehrzahl steht, Valck. Callim. p. 279. verstärkt φέρε δή. b) φέρε γάρ, *denn sieh, lass zum Beyspiel einmal sehn*, pflegt einen Satz anzufangen, der eine Widerlegung durch ein angeführtes Beyspiel enthält: Spätere brauchten dafür φέρε allein, auch οἷον φέρε u. φέρε εἰπεῖν. c) φέρε m. folg. inf. *gesetzt*, gesetzt den Fall, angenommen, wie im Lat. *fac, finge, pone*. 10 part. neutr. τὸ φέρον, als Subst. das Führende, Leitende, Waltende, dah. *das Schicksal*, wie auch *fors* und *fortuna* von *fero*, bes. b. d. Trag., nie ohne den Artikel, Wunderl. obs. cr. p. 55. aber τὸ φερόμενον, *sors*, Reisig enarr. Soph. OC. 1686. 11) das part. φέρων in allen Geschlechtern findet sich häufig mit einem andern Zeitwort so verbunden, dass das part. überflüssig erscheint, allein es dient allemal zur nähern Bestimmung des Hauptverbums, wobey jedoch zwey Fälle zu unterscheiden sind. a das part. giebt einen Nebenumstand zu der Haupthandlung an, den wir gew. durch eine selbständige Verbalform wiedergeben, häufig b. Hom. z. B. ἔδωκε φέρων, er brachte u. gab, δὸς τῷ ξείνῳ τοῦτο φέρων, bringe diess dem Gaste u. gieb es ihm, ἔγχος ἔστησε φέρων, er brachte den Speer mit und stellte ihn hin, οἶνον παρέθηκε φέρουσα, sie brachte Speise und setzte sie vor u. dgl. wird aber m. d. part. ein acc. verbunden, so drücken wir es gew. durch die Präp. *mit* aus, ἦλθον τὰ ὅπλα φέροντες, sie kamen mit ihren Waffen. b) φέρων bezeichnet aber auch, bes. bey den Zeitwörtern gehen, kommen u. dgl. wie φερόμενος die Leichtigkeit, Schnelligkeit od. Hast der im Hauptverbum liegenden Handlung, ebenso den Leichtsinn od. die Unbesonnenheit derselben, endlich ihr Freywilliges od. Absichtliches, s. bes. Hemst. Luc. dial. mort. 6, 3. Jac. Ach. Tat. p. 431.

φεραυχέομαι, (φεραύχης) den Namen davon tragen, dav.

φεραυχία, ἡ, das Tragen des Namens nach einer Begebenheit od. Handlung, der von einer Begebenheit od. Handlung erhaltne Name.

φεραύχης, ου, (φέρω, ὄνομα) den Namen von einer bestimmten Veranlassung, einer Begebenheit, einer Handlung od. einer Eigenschaft tragend od. führend, den Namen von od. nach etwas habend, dah. den Namen mit Wahrheit führend, wie ἐπώνυμος.

φεῦ, Ausruf des Schmerzes od. Unwillens, *ach! weh!* wie das Lat. *heu, ha, ah, vah, vae*: auch m. d. gen. φεῦ τῆς Ἑλλάδος, weh um Hellas! 2) Ausruf des Staunens od. der Bewunderung, *oh! ei!* u. dgl. wie das Lat. *phy* od. *papae*: auch m. d. gen. φεῦ τοῦ ἀνδρός, oh welch' ein

Mann, Xen. Cyr. 3, 1, 38. aber φεῦ τὸ καὶ λαβεῖν πρόσφθεγμα τοιοῦδ' ἀνδρός, oh dass man doch wenigstens der Anrede eines solchen Mannes theilhaft wird, Soph. Phil. 234. dav. φεύζω, vgl. φῦ.

φευγυδρος, ον, (ὕδωρ) das Wasser fliehend, wasserscheu, wie ὑδροφόβος.

φεύγω, f. φεύξομαι, Dor. φευξοῦμαι, sehr späte Schriftst. haben auch ein fut. 2. φύγω, aor. ἔφυγον, pf. πέφευγα, pf. pass. m. act. Bdtg, πέφυγμαι, adj. verb. φευκτός u. in der Il. φυκτός. Hom. braucht praes. impf. fut. φεύξομαι, aor. vom pf. den opt. Il. 21, 609. u. das part. Od. 1, 12. u. vom pf. pass. nur das part., ausserdem hat er in der Il. 21, 6. 528. 532. 22, 1. das Ep. part. πεφυζότες wie von φύζω, vgl. φύζα. — Intr. *fliehen, flüchten*, die Flucht ergreifen, entfliehn, entrinnen, sehr häufig b. Hom. bey dem διώκειν gew. als Gegensatz steht. b) häufig liegt aber auch nur der Begriff der Absicht, des Bestrebens od. Willens in φεύγω, *fliehen wollen, zu fliehen suchen*, während die Zstzgen ἀποφεύγω, ἐκφεύγω, προφεύγω, wenn sie dabey stehn, das wirklich ausgeführte *fliehen selbst* bezeichnen, z. B. βέλτερον, ὥς φεύγων προφύγῃ κακόν, ἢ ἁλώῃ, besser ist daran, wer — wenn er zu entfliehn trachtet — wirklich entflieht, als wenn er gefangen wird, Il. 14, 81. vgl. Wess. Hdt. 4, 23. 6, 95. Pors. Eur. Phoen. 1234. c) *vor einem fliehn*, ὑπό τινος, Il. 21, 23. 554. d) m. d. inf. *sich fürchten, sich scheuen*, Bedenken tragen, verschmähen, Hdt. 4, 76. 2) Transit. m. d. acc. *fliehn, meiden, vermeiden*, φεύγειν τινά, vor einem fliehn, ihn fliehn, ihm entfliehn od. entgehn, Hom. ebenso m. d. acc. der Sache, φεύγειν τι, z. B. θάνατον, ὄλεθρον, πόλεμον, κακόν, den Tod fliehn od. meiden, dem Tode entrinnen, u. dgl. Hom. auch m. beyden acc. zugleich bes. in der Redensart, ποιόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Il. 4, 350. 14, 83. Od. 1, 64. und sonst. b) übertr. von allen sich schnell bewegenden Dingen, z. B. ἡνίοχον φύγον ἡνία, dem Lenker entflohn od. *entfielen* die Zügel, Il. 23, 465. vgl. Od. 10, 131. c) auch das part. pf. pass. behält b. Hom. den acc. bey sich, πεφυγμένος μοῖραν, ὄλεθρον, Il. 6, 488. 22, 219. Od. 9, 455. nur Od. 1, 18. m. d. gen. πεφυγμένος ἀέθλων, wo der gen. aus der Substantivbeschaffenheit zu erklären ist, die das part. angenommen hat, gleichs. ein Flüchtling der Kämpfe, doch s. d. Homer verbindet diese part. immer mit εἶναι od. γενέσθαι, u. umschreibt dadurch das act. πέφευγα. d) b. d. Att. findet sich auch zuw. φεύγειν m. d. gen. st. des acc. Soph. Phil. 1044. Schaef. schol. Par. Ap. Rh. 4, 86. 3) *landflüchtig seyn* od. *werden*, aus dem Vaterlande einer Schuld wegen entweichen, Il. 9. 478. Od. 13, 259. 15, 276. 23, 120. ὑπό τινος, vor einem od. auf seinen Betrieb flüchtig werden, Hdt. 4, 125. dah. *aus der Heimath in die Verbannung gehn*, in der Verbannung od. im Auslande leben. b) auch m. d. acc. φεύγειν πατρίδα, das Vaterland als Landflüchtiger verlassen, st. des gew. ἐκ πατρίδος, Od. 15, 228. Xen. Cyr. 3, 1, 24. Valck. Phoen. 1286. aber διαφυγεῖν φεύγειν, auf immer aus dem Vaterlande entweichen, Plat. legg. 9. p. 871. D. 877. C. E. 881. B. 4) in der Att. Gerichtssprache, *angeklagt* oder *gerichtlich verfolgt werden*, weil der Beklagte das Recht hatte, sich dem Endurtheil durch freywillige Verbannung zu entziehn, bes. im peinlichen Processe, dah. ὁ φεύγων, *der Beklagte*, Gegens. διώκων, ὁ διώκων, *der Kläger*: m. d. acc. φεύγειν δίκην, vor Gericht einer Sache wegen belangt werden: diese pflegt im gen. zu stehn, z. B. φεύγειν φόνου, verst. δίκην, des Todtschlags angeklagt seyn: dasselbe ist φεύγειν ἐφ' αἵματι, Valck. Hipp. 35. φεύγει δίκην ὑπ' ἐμοῦ, er ist von mir angeklagt, Dem. b) *einer Anklage zu entrinnen suchen*, sich als Angeklagter vor Gericht *vertheidigen*. (vom aor. ἔφυγον, φυγεῖν, ist φυγή, φύξις, das Lat. *fuga, fugio*: verw. mit φεύγω ist φίβομαι, φόβος, φοβέω.)

φεύζω, ξω, φεῦ rufen, dah. a) wehklagen. b) sein Erstaunen in einem Ausruf ausdrücken. (φεύζω ist von φεῦ gebildet, wie οἰμώζω von οἴμοι, οἴζω von οἴ, *ächzen* von *ach* u. dgl. mehr.)

φευκταῖος, αία, αῖον, (φεύγω) = ἀποτρόπαιος, wird ohne Grund bezw.

φευκτιάω, Desiderat. von φεύγω, ich habe Lust oder Verlangen zu fliehen, ich mögte gern fliehen.

φευκτικός, ή, όν, flüchtig, *fugax*, wird bezw.

φευκτός, ή, όν, adj verb. von φεύγω, geflohen, gemieden, vermieden: zu fliehn, zu meiden, zu vermeiden: dem man entfliehn oder entgehn kann, den man fliehn muss; vgl. das poet. φυκτός.

φευξείω, Herm. Eur. Herc. f. 627. und

φευξιάω, Desiderat. von φεύγω, ich will od. mögte gern fliehn, ich habe Lust zu fliehn, doch ist die letztere Form zw. Piers. Moer. p. 14.

φεύξιμος, ον, = φύξιμος, von

φεῦξις, ιος, ἡ, (φεύγω) = φύξις, Soph.

φέψαλος, ου, ὁ, Ar. Ion. φέψελος, poet. auch φεψάλυξ, υγος, ὁ, Lyc. Qualm, Dampf, Rauch, Sprühasche, fliegende Feuerfunken: dah. sprichw. οὐδὲ φεψάλυξ, auch nicht ein Fünkchen: dav.

φεψᾰλόω, zu Rauch u. Asche machen, einäschern, verbrennen, Aesch.

φεψάλυξ, υγος, ὁ, poet st. φέψαλος, w. m. s.

φέψελος, ὁ, Ion. st. φέψαλος.

φέως, ω, ὁ, eine stachlige Pflanze, Lat. *pheos*, sonst auch στοίβη, *poterium spinosum* Linn. Als Stammform nimmt Schneider φᾶός an, wovon φεώς Att. wie λεώς von λαός, νεώς von ναός gebildet sey.

φῆ, Ion. st. ἔφη, 3 impf. von φημί, Hom.

φή, st. φησί, enclit. Anacr. b. Ap. Dysc. synt. p. 258.

φή od. φῆ, = ὡς, *wie, gleichwie*, schrieb Zenodot in der Il. 2, 144. 14, 499. u. Alex. Dichter wie Antim. u. Callim. sollen es gebraucht haben: auf ihr Ansehn hat Herm. es h. Hom. Merc. 241. mit viel Wahrscheinlichkeit hergestellt: über die Herleitung dieser Partikel u. ihren Zusammenhang mit ἦ, πῆ, τῇ, s. Buttm. Lexil. 1. p. 240. der die Betonung φή vorzieht.

Φηγεύς, ὁ, männl. Eigenname, Il.

φηγίνιος, ία, ίον, zsgz. φηγινοῦς, (φηγός) = φήγινος, *fagineus.*

φήγῖνος, ίνη, ινον, (φηγός) vom Holze der Buche, buchen, *faginus*, Il. 5, 838.

φηγῖνοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. φηγινέος.

φηγός, ἡ, ein Baum, der eine runde, essbare, der Eichel ähnliche Frucht trägt, viell. *quercus esculus:* unsre *Buche* ist es sowenig wie das Lat. *fagus*, da sie eine dreyeckige Frucht hat, obgleich man so zu übersetzen gewohnt ist. 2) die essbare Frucht dieses Baums.

φηγότευχτος, ον, (τεύχω) vom Baume φηγός gemacht.

φηγών, ῶνος, ὁ, ein Ort, wo der Baum φηγός in Menge wächst, Hain od. Wald davon, *esculetum.*

φήῃ, Ep. st. φῇς, 3 conj. von φημί, Od.

φηλάω. = φηλόω, wird bezw.

φηλαλίζω, = φηλόω.

φήληξ, ηκος, ὁ, die wilde Feige, die schwellend u. heranreifend den Schein der Reife hat, aber in der That noch nicht reif ist, Ar. Fr. 1165. (wegen des täuschenden Ansehns der unreifen Feige scheint das Wort von φηλός gebildet zu seyn.)

φηλητεύω, betrügen, bestehlen, berauben, h. Hom. Merc. 159. von

φηλητής, οῦ, ὁ, (φηλός) Betrüger, Spitzbube, Dieb, Räuber, φῶτες φηληταί, h. Hom. Merc. 67. 446. bey Hes. op. 377. findet sich die Betonung φηλήτης, Spohn aber hat die Form φιλήτης vorgezogen, vgl. Jac. AP. p. 122.

φηλός, ἡ, όν, od. φῆλος, ον, betrügerisch, spitzbübisch, täuschend, Men. (wahrsch. verw. mit σφάλλω, σφῆλαι, u. dem Lat. *fallo.*) dav.

φηλόω, betrügen, täuschen, Aesch. Ag. 503. Meineke Menand. p. 15. dav.

φήλωμα, τό, der Betrug, die Täuschung, und

φήλωσις, εως, ἡ, das Betrügen, das Täuschen.

φῆμα, τό, (φημί) das Gesagte, das Wort, Hesych.

φήμη, ἡ, Dor. φάμα, dav. das Lat. *fama*, (φημί) eine göttliche Stimme, ein Laut, worin sich ohne die Absicht des Urhebers der Wille der Götter kund zu thun od. eine Andeutung von zukünftigen Dingen enthalten zu seyn scheint, eine ahndungsvolle, vorbedeutende, prophetische Stimme, Od. 2, 35. 20, 100. 105. dah. überh. eine Verkündigung durch Orakel, Vogelstimmen, Vogelflug, Opferzeichen, Träume, Naturerscheinungen, äussere Zufälligkeiten u. innere Gefühle, wie κληδών und ὀμφή, oft b. Hdt. 2) gew. Rede, Sage, Gerede, Gerücht, Ruf, öffentliche Meinung in der man steht, Hes. op. 765. λόγων φάμα, Soph. vgl. Wytt. ep. cr. p. 150. fg.

φημί, φῄς, (nicht φῇς od. φῆς) φησί, u. s. w. inf. φάναι, part. φάς, φᾶσα, φάν, imperat. φάθι od. φαθί, obgleich Lobeck Phryn. p. 60. 172. φάθι gänzlich verwirft, während Buttm. ausf. Gr. 1. p. 563. φάθι vorzieht: impf. ἔφην, fut. φήσω, aor. 1. ἔφησα. Vom Med. wird gebraucht inf. u. part. praes. φάσθαι, φάμενος, letzteres auch von den Att., u. impf. ἐφάμην, vom Pass. einige Perfectformen, part. πεφασμένος, Il. 14, 127. u. imperat. πεφάσθω, es sey gesagt: adj. verb. φατός, φατέος, φαττέος: das impf. ἔφην ist aber gew. ganz Aorist, und gleichbdtd mit εἶπον: an dieses ἔφην schliesst sich wieder der inf. φάναι an, der so durchaus Aorist geworden ist, dass als wirklicher inf. praes. λέγειν od. φάσκειν gebraucht wird: dasselbe gilt vom impf. med., an den sich ebenso inf. u. part. praes. anschliessen: zu φημί giebt die Stammform *ΕΙΠΩ* den sehr gebräuchlichen aor. εἶπον nebst dem mehr Ionischen εἶπα, s. εἶπον, und die Stammform *ΡΕΩ* das pf. εἴρηκα, pf. pass. εἴρημαι, aor. pass. ἐρρήθην u. ἐρρέθην, unatt. εἰρήθην u. εἰρέθην, fut. pass. εἰρήσομαι, während ἐρῶ, Ion. ἐρέω, vom poet. praes. ἴρω, gewöhnliches fut. act. ist. Bes. zu bemerken ist für den Hom. Gebrauch 1 pl. opt. praes. φαῖμεν st. φαίημεν, Il. 2, 81. 24, 222. 3 conj. φήῃ st. φῇ, Od. 11, 128. 23, 275. 1 impf. φῆν st. ἔφην, 2 impf. φῆς st. ἔφης, 3 impf. φῆ st. ἔφη u. 3 pl. ἔφαν, φάν, st. des gleichfalls gebr. ἔφασαν sehr häufig, imperat. med. φάο st. φάσο, Od. 16, 168. 18, 171. — Φημί gehört übrigens zum Stamme *ΦΑΩ*, von dem auch das urspr. gleichbdtde φαίνω, φάος u. s. w. ausgeht, denn die gemeinsame Grundbdtg ist die des ans Licht Bringens, Kundmachens, Offenbarens, gleichviel ob durch Worte od. durch ein andres Mittel, u. es können dah. die Passivformen des Perf. von φημί in vielen Fällen von den gleichlautenden von φαίνω nicht unterschieden werden. Vorn abgekürzte Form von φημί ist ἠμί, gleichbdtde Nebenform φάσκω. — Das Präs. φημί ist der Inclination des Accents fähig, aber nur im Indicat. und auch hier mit Ausnahme der zweyten Person φῄς. — Grundbdtg: durch die Sprache ans Licht bringen, dah. *sagen, sprechen, reden*, erzählen, melden, anzeigen, eröffnen, kundmachen, sowohl absol. als auch m. d. acc. schon b. Hom. sehr häufig: φάτο μῦθον, φάτο ἀγγελίην, oft b. Hom. auch ἔπος φάσθαι, Il. 9, 100. 11, 788. überh. seine Meinung od. seine Gedanken sagen: dah. bey Hom. auch nicht selten *meinen, glauben, denken, sich vorstellen*, weil dem lebhaften Griechen diess u. das Aussprechen ziemlich Eins und dasselbe war: auch den Att. war dieser Gebrauch keineswegs fremd, Schaef. mel. p. 136. bes. b. d. Trag. und Hom. τί φῄς; od. πῶς φῄς; was meinst du? wie meinst du? als Ausdruck des Erstaunens, Valck. Phoen. 923. ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, sich mir gleich dünken, sich mir in Gedanken gleichstellen, Il. 1, 187. 15, 167. an unzähligen Stellen ist es jedoch ganz unmöglich, die äusserliche Rede von der innern Sprache des Herzens zu scheiden, und genau zu bestimmen, welche von beyden gemeint sey: das ist aber auch gar nicht nöthig: vielmehr beweisen und erklären grade solche Stellen die urspr. Einerleyheit beyder Bdtgen am besten. Bes. Redensarten: a) φησί und φασί wird häufig, bes. b. Prosaikern, parenthetisch in einen Satz eingeschoben, wie unser *sagt man, heisst es, lautet es, sagt das Sprichwort*, Wolf Dem. Lept. p. 288. Schaef. L. Bos. ell. pag. 92. und Dion. comp. p. 29. ebenso gebraucht findet sich das Lat. *inquit* u. *ait*, Gronov. Liv. 34, 3. Bentl. Hor. sat. 1, 4, 78. bes. wenn eine Einwendung od. Gegen-

rede lebhaft hervorgehoben werden soll, s. zu Pers. sat. 1, 40. b) gleichfalls sehr häufig wird nach λέγει od. εἶπεν in demselben Satze φησί od. ἔφη noch einmal völlig pleonastisch gesetzt, bloss um noch einmal in Erinnerung zu bringen, dass die Worte eines Dritten angeführt werden, Heind. Plat. Charm. p. 164. E. Cratyl. p. 408. A. Hindenb. Xen. mem. 1, 6, 4. Jac. AP. p. 779. dasselbe findet sich im Lat. Wolf Suet. Caes. 32. Hand Stat. sylv. 1. p. 228. c) auch wird φημί zuw. unmittelbar mit einem gleichbdtden Zeitwort verbunden, z. B. ἔφη λέγων, ἔλεγε φάς u. dgl. oft b. Hdt. aber auch b. d. Att. nicht selten. 2) in bestimmterer Bdtg *ja sagen, bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben, zusagen, versprechen, versichern*, absol. u. m. d. acc. sowohl b. Hom. als b. d. Att. dagegen οὔ φημι od. φημὶ οὐχί, *nein sagen, verneinen, leugnen, weigern*, sowohl absol. als m. d. acc., auch m. d. inf. Hdt. 6, 86. In dieser bestimmten Bdtg brauchen die Att. ausser dem praes. bes. das fut. φήσω u. d. aor. ἔφησα, im imperf aber und im inf. u. part. praes. wird um Zweydeutigkeit zu vermeiden gew. φάσκειν, das sonst der Prosa fremd ist, u. das med. φάσθαι, φάμενος, gebraucht, letzteres bes. bey οὐ, z. B. ἔφη σπουδάζειν, er sagte, dass er eile, ἔφασκε σπουδάζειν, er gab vor, dass er eile: dah. φάσκων, behauptend, vorgebend, οὐ φάμενος, verneinend, leugnend. [Alpha ist in der Regel kurz, ausgenommen in φᾶσί und im masc. u. fem. part. φάς, φᾶσα: im inf. φάναι ist es stets kurz u. d. h. die Betonung φᾶναι falsch: nur b. Eubul. Athen. p. 8. C. ist φᾶναι richtig, aber eine dichterische Freyheit wie τεθνᾶναι st. τεθνάναι. Dagegen ist die Annahme eines inf. aor. φῆναι od. φᾶναι ganz grundlos.]

φημίζω, ίσω, Dor. ίξω, (φήμη) reden, aussprechen, durchs Gerede od. Gerücht verbreiten, φήμη οὔ τις πάμπαν ἀπόλλυται, ἥν τινα πολλοὶ λαοὶ φημίξωσι, Hes. op. 766. 2) benennen, benamen, ὄνομα φημίζειν, Dem. 3) med. in Worte fassen, in Worten ausdrücken, συντόμως ἐφημίσω, Aesch.

Φήμιος, ὁ, (φήμη) *Phemios*, Name eines Sängers in der Od.

φῆμις, ἡ, poet. st. φήμη, Rede, Unterredung, Gespräch, Il. 10, 207. bes. Gerede, Nachrede, Gerücht, öffentliche Meinung, in der einer steht, Od. 6, 273. 24, 201. δήμοιο φῆμις, die Volksstimme, das Urtheil des Volks, Od. 16, 75. 19, 527. ebenso kann Od. 15, 468. der Ausdruck ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν, von dem Hin- und Herreden des Volkes auf dem Versammlungsplatze od. von dem Stimmenabgeben desselben gefasst werden, obgleich man gew. den Versammlungsplatz selbst darunter versteht, der Od. 2, 150. ἀγορὴ πολύφημος heisst.

φημισμός, ὁ, (φημίζω) = φήμη, Suid.

φῆν, Ion. impf. von φημί st. ἔφην, Hom.

φῆναι, inf. aor. zu φαίνω, Od.

φήνῃς, 3 opt. aor. zu φαίνω, Od.

φήνη, ἡ, eine Adlerart, Od. 3, 372. 16, 217. bey Plin. *ossifraga*.

φήρ, ὁ, gen. φηρός, Aeol. st. θήρ, dav. das Lat. *fera*. Bes. hiessen Φῆρες die Kentauren als Halbthiere, Il. 1, 268. 2, 743 im sing. b. Pind. später auch die Satyrn.

Φηρά, ᾶς, ἡ, Ion. Φηρή, auch Φηραί, ῶν, αἱ, Stadt in Messene. Hom.

φήρεα, τά, (φήρ) eine längliche Geschwulst der Ohrendrüsen, ähnlich den kleinen Hörnern der Satyrn, Φῆρες, Hipp.

φηρομανής, ές, gen. έος, (φήρ, μαίνομαι) wildtoll, das Wild leidenschaftlich liebend, Beyw. des Bacchus.

φῄς, 2 sing. von φημί, Hom. aber φῆς 2 impf. Ion. st. ἔφης, Hom.

φῆσθα, Ion. 2 impf. von φημί st. ἔφησθα, ἔφης, Hom.

φήτηρ, ῆ, Ion. st. φάτηρ, s. φράτηρ.

φθαίρω, Dor. st. φθείρω, Valck. Hdt. 5, 51.

φθάν, Ep. 3 pl. aor. 2. zu φθάνω st. ἔφθασαν, Il. 11, 51.

φθάνω, [Ep. --, Il. 9, 506. 21, 262. Att. ∪ –, bey den Spätern nach dem jedesmaligen Versbedürfniss, Jac. AP. p. 884.] fut. φθήσομαι, Il. 23, 444. u. φθάσω, [∪ –] aor. ἔφθην, oft b. Hom. Ep. 3 pl. φθάν st. ἔφθασαν, Il. 11, 51. [ᾰ] inf. φθῆναι, part. φθάς, conj. φθῶ. Ep. 3 sing. φθῇ u. φθῇσιν, Il. 16, 861. 23, 805. Ep. 1 pl. φθέωμεν, 3 pl. φθέωσιν, Od. 16, 383. 24, 437. opt. φθαίην, Il. seltnere Ep. 3 sing. παραφθαίησι, Il. 10, 346. nachhom. aor. 1. ἔφθασα: Ep. part. aor. med. φθάμενος, [ᾰ] Hom. pf. ἔφθακα. Dor. fut. φθάξω, Dor. aor. ἔφθαξα. — *Zuvorkommen, zuvoreilen, zuvorthun*, Il. 9, 506. φθάνειν εἰς πόλιν, zuvor od. zuerst in die Stadt kommen, Xen. dah. *voraus seyn, schneller, früher* od. *eher thun, einholen*, sowohl im Lauf, als in einer andern Thätigkeit, m. d. acc. der Person, der man zuvorkommt od. die man einholt, Il. 11, 451. 21, 262. Hes. op. 556. Valck. Phoen. 982. die Handlung dagegen, in der einer dem andern zuvorkommt, wird durch das part. ausgedrückt, dessen Genus vom Subject des Satzes abhängt z. B. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τηλέμαχος καταπαύσας βαλών, Telemach kam ihm zuvor als Werfender od. im Werfen, Od. 22, 91. vgl. Il. 10, 368. 11, 51. 16, 314. 23, 805. Od. 16, 383. 24, 437. mit folgendem πρίν, Il. 16, 322. auch mit folgendem ἤ, Il. 23, 444. Od. 11, 58. Theocr. 2, 114. seltner m. d. part. pass. ἤ κε πολὺ φθαίη πόλις ἁλοῦσα, die Stadt würde zuvorkommen als eroberte, d. i. sie würde eher erobert werden, Il. 13, 815. ebenso εἴ κε φθήῃ τυπείς, er würde eher verwundet werden, Il. 16, 861. vgl. Hdt. 6, 108. überh. aber ist es dem deutschen Ausdruck angemessener, das part. in die Haupthandlung aufzulösen, und φθάνειν als Hülfsverbum durch ein Adv. *schneller, früher, eher, zuvor, zuerst* u. dgl. auszudrücken, z. B. ἔφθη βαλών, er warf schneller od. eher, er warf zuvor: ἔφθην ἀφικόμενος, ich kam eher od. zuerst, φθάνω εὐεργετῶν, ich erzeige zuerst eine Wohlthat, mache den Anfang damit u. dgl. zuweilen steht auch der Inf. st. des part. Wytt. ep. cr. p. 181. und dann entspricht es vollkommen dem Lat. *occupare* m. d. inf. Gradezu umgekehrt ist aber die Hom. Construction des part. aor. med.

mit einem Hauptverbum, ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος st. ὅς μ' ἔβαλε φθάς, Il. 6, 119. 13, 387. gl. 21, 576. 23, 779. Od. 19, 449. die Att. ebienten sich aber auch des part. act. φθάντες δρᾶμεν, wir verwüsten zuerst od. vorher, φθάσας ἀσθενώσω, ich werde zuvor schwächer werden, οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, kein andrer soll eher Ankläger seyn als ich, Hdt. 3, 71. Spätere haben auch das pass. ingeholt od. überrascht werden, ὑπό τινος, Dianor 5, 6. b) φθάνειν mit οὐ u. dem part. u. darauf folgendem καί od. καὶ εὐθύς bezeichnet wie das Lat. *simul ac* die schnelle Aufeinanderfolge od. die unmittelbare Gleichzeitigkeit zweyer Handlungen, z. B. οὐκ ἔφθημεν ἀφθέντες καὶ νόσοις ἐλιφθέντες, *kaum* waren wir angekommen, *als* wir auch schon von Krankheiten ergriffen wurden, od. *nicht sobald* waren wir angekommen, *als* — : οὐκ ἔφθη μοι συμβᾶσα ἡ ἀπορία καὶ εὐθὺς ἐπεχείρησαν διαπορῆσαι τἀνδοθεν, *kaum* od. *nicht sobald* war mir das Unglück begegnet, *als* —, Dem. οὐκ ἔφθη λέγων καὶ εὐθὺς ἐγέλασαν ἅπαντες, *kaum* od. *nicht sobald* hatte er zu reden angefangen, *als* auch alle schon lachten u. dgl. auch hier steht zuw. der Inf. st. des part. καιτἄν οὐκ ἔφθης φράσαι κἀγὼ λαβὼν θύραζε ἐξέτεμον ἄν, Ar. Nub. 1387. c) in Fragesätzen mit οὐ bezeichnet φθάνω die Ungeduld in Erwartung der Erfüllung dessen, was die Frage ausspricht, und wird dah. gew. in Imperativbdtg, anstatt der nachdrücklichsten Ermunterung od. des gemessensten, augenblicklich zu vollziehenden Befehls gebraucht, οὐκ ἂν φθάνοις λέγων; willst du nicht auf der Stelle, im Augenblick sagen? d. i. sag' es auf der Stelle: οὐκ ἂν φθάνοιτ' ἀκολουθοῦντες; wollt ihr nicht auf der Stelle folgen? d. i. folgt mir auf der Stelle: auch beym part. pass. οὐκ ἂν φθάνοι κατακοπτόμενος; wird er nicht sogleich getödtet werden? Dem. wie das Lat. *quin statim* in Fragesätzen. Ebenso wird das part. φθάσας wie ἀνύσας beym Imperativ gebraucht, ἴσχε φθάσας, sprich schnell, τρέχε φθάσας u. dgl. auch wird zuw φθάσας mit einem andern, davon abhangenden part. verbunden, Hdt. 6, 65. d) in Antwortsätzen mit οὐ und folg. ἄν m. d. opt., gew. οὐκ ἂν φθάνοιμι, ich werde sogleich beginnen, Plat. symp. p. 214. E. (wahrsch. ist φθάνω verw. mit ΠΤΑΩ, πτάσθαι, πέπταμαι, πέπτομαι.)

φάρμα, τό, (φθείρω) das Verdorbne od. Verderbte, Auswurf, Wegwurf.

φαρτικός, ή, όν, (φθείρω) verderbend, verderblich, schädlich, tödtlich.

φαρτός, ή, όν, adj verb. von φθείρω, verderbt, getödtet: zu verderben, zu tödten, dah. sterblich, vergänglich.

φάω, = φθάνω, Hesych.

ΦΑΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φθάνω abgeleitet werden.

φέγγομαι, f. φθίγξομαι, einen Laut, eine Stimme, einen Ton od. Klang von sich geben, die Stimme erheben, bes. die Stimme laut od. mit Kraft erheben, die Stimme laut ertönen lassen, laut reden, schreyen, oft b. Hom. bey ihm aber immer von der menschlichen Stimme, aber auch von schwächerer Stimme, ὀλίγῃ ὀπὶ φθεγξάμενος, Od. 14, 492. τυτθὸν φθεγξαμένη, Il. 24, 170. später bes. vom Kriegsgeschrey der Soldaten beym Anfange der Schlacht: aber auch von den Stimmen der Thiere, z. B. vom Pferde, wiehern, Hdt. 3, 84. 85. u. von den Tönen der Instrumente, z. B. von der σάλπιγξ, ertönen, erschallen: φθ. παλάμαις, klatschen, Jac. AP. p. 580. 2) m. d. acc. der Sache, etwas ertönen lassen, etwas ausrufen od. sagen, Pind. 3) m. d. acc. der Person, einen laut preisen od. besingen, Pind. Eine act. Form φθίγγω kommt nicht vor. (die richtige Abltg ist ohne Zw. die von φέγγος, welches auf den Stamm ΦΑΩ zurückführt: ebenso hängt φημί mit φάος zusammen, Wytt. ep. cr. p. 150.) dav.

φθεγκτός, ή, όν, lautend, tönend, eine Stimme, eine Sprache, einen Klang od. Ton habend, *vocalis*.

φθέγμα, ατος, τό, (φθέγγομαι) Laut, Stimme, Sprache, Rede: überh. Ton, Klang, Schall, Pind. dav.

φθεγματικός, ή, όν, ertönend.

φθείομεν, Ep. st. φθέωμεν, φθῶμεν, conj. aor. zu φθάνω.

φθείρ, ὁ, gen. φθειρός, die Laus, Ar. auch ἡ φθ. jedoch minder Att. Lobeck Phryn. p. 307. 2) ein Seefisch, der sich an andre ansaugt. 3) die kleine Frucht einer Fichtenart, die davon πίτυς φθειροφόρος od. φθειροποιός heisst.

φθειριάζω, = φθειριάω, zw.

φθειρίασις, εως, ἡ, Läusekrankheit, Läusesucht, von

φθειριάω, (φθείρ) Läuse haben: bes. die Läusekrankheit haben.

φθειριζάω, = das folg. sehr sw.

φθειρίζομαι, (φθείρ) sich die Läuse absuchen, sich lausen.

φθειρικός, ή, όν, (φθείρ) von Läusen, Läuse betreffend.

φθειριστικός, ή, όν, (φθειρίζομαι) Läuse suchend: ἡ φθειριστική, verst. τέχνη, die Kunst Läuse zu fangen, Plato.

φθειροκομίδης, ου, ὁ, (κομίζω) der Läuse nährt, ein lausiger Kerl, Hesych.

φθειροκτονέω, (κτείνω) Läuse tödten.

φθειροποιός, όν, (ποιέω) Läuse machend od. erzeugend. 2) πίτυς φθ. eine Fichte, die kleine Zapfen trägt, auch φθειροφόρος, s. φθείρ, 3.

φθειροτρώγω, (φθείρ, 3. τρώγω) Fichtenzapfen essen, Hdt. 4, 109. doch kann auch die andre Erkl., Läuse essen, die richtige seyn.

φθειροτρωκτέω, = das vorherg.

φθειροφάγος, ον, (φαγεῖν) Läuse fressend. [ᾰ]

φθειροφόρος, ον, (φθείρ, 3. φέρω) kleine Fichtenzapfen tragend, πίτυς φθ. die Fichte mit Flügelfrucht, nach Sprengel *pinus pinaster*.

φθείρω, fut. φθερῶ, Ep. φθέρσω, Il. 13, 625. pf. ἔφθορα u. ἔφθαρκα, pl. pass. ἔφθαρμαι, aor. pass. ἐφθάρην, [ᾰ] adj. verb. φθαρτός, *verderben*, verschlimmern, verschlechtern, in einen schlechten Zustand bringen od. hineingerathen lassen, verderben lassen, zu Grunde richten, μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες, Od. 17, 246. vgl. Hes. Th. 876. bes. schwächer machen, schwächen, entkräften, schwinden ma-

chen. Med. in schlechten Zustand gerathen, zu Grunde gehn, unglücklich werden, φθείρεσθε, gehe es euch schlimm, Il. 21, 128. bes. war b. d. Att. φθείρου eine gew. Verwünschung, geh zum Henker! hol dich der Henker! φθείρεσθαι εἰς od. πρός τι, zu seinem Unglück od. Verderben in eine Lage gerathen, auch φθ. πρός τινα, z. B. πρὸς τοὺς πλουσίους, zu seinem Schaden od. Unglück unter die Reichen gerathen, Dem. viell. hatte auch das act. zuw. die Bdtg des med. Lobeck Phryn. p. 529. insbes. 1) von Sachen, beschädigen, verletzen, schadhaft machen, zerstören, verwüsten, vertilgen, vernichten. 2) von Menschen, umbringen, tödten. Med. umkommen. 3) von einem Mädchen, schänden, verführen, *vitiare*, auch von Knaben, überh. zur Unzucht verführen. 4) von Farben, verreiben, unter einander mischen, Aesch. ebenso μιαίνω, μολύνω, χραίνω u. das Lat. *vitiare*, weil durch Mischen die Grundfarbe vertilgt od. entstellt wird. (φθείρω scheint sowohl mit τείρω, als auch mit φθίω, φθίω, φθίνω verwandt zu seyn.)

φθειρώδης, ες, (φθείρ, εἶδος) läuseartig, lausig, voll Läuse.

φθειροβόρος, ον, (φθείρω, βρωτός) Menschen verderbend od. tödtend, wie φθισίμβροτος.

φθειρογενής, ές, (φθείρω, γένος) das Geschlecht, den Stamm verderbend od. tödtend, Aesch.

φθίω, = φθίω, alte Stammform, aus der auch φθείρω entsprungen zu seyn scheint, die selbst aber nur noch zweymal in der Od. 11, 330. 14, 177. u. auch an diesen Stellen nur als v. L. vorkommt: dav. ist φθή u. wahrsch. auch φθόνος.

ΦΘΕΣΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φθάνω hergeleitet werden.

φθέωμεν, φθέωσιν, Ep. st. φθῶμεν, φθῶσιν, conj. aor. zu φθάνω, Od.

φθῆ, Ion. st. ἔφθη, 3 aor. zu φθάνω, Hom.

φθῇη, Ep. st. φθείη, φθῇ, 3 conj. aor. zu φθάνω, Il.

ΦΘΙΜΙ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φθάνω hergeleitet werden.

φθῆσιν, Ep. st. φθῇ, 3 conj. aor. zu φθάνω, Il.

Φθία, ας, ἡ, Ion. Φθίη, *Phthia*, Stadt in Thessalien, Heimath des Achill, Hom. [ῐ] dav. der Einwohner Φθιώτης, ου, ὁ, u. die Landschaft um Phthia Φθιῶτις, ιδος, ἡ. Adj. Φθῖος, ία, ῖον, dazu bes. fem. Φθιάς, άδος, ἡ, auch = Φθιῶτις, verst. γῆ.

φθίδιος, ία, ιον, (φθίω) schwindend, vergänglich, von kurzer Dauer, Hesych.

φθίμενος, poet. part. aor. med. zu φθίνω, Hom. [ῐ]

φθίνα, ἡ, der Mehlthau. 2) eine Olivenart. 3) φθίνης νόσος, = φθινάς od. φθόη. [⏑⏑?]

φθινάς, άδος, ἡ, (φθίνω) intr. abnehmend, schwindend, zu Ende gehend, z. B. σελήνη, ἡμέρα, ὥρα, wie φθίνουσα. 2) act. abnehmen od. schwinden machend, verzehrend, abzehrend, νόσος, die Auszehrung od. Schwindsucht, Hipp. auch Soph. Ant. 819.

φθίνασμα, τό, wie von φθινάζω, das Abnehmen, das Schwinden, ἡλίου, das Untergehn der Sonne, Aesch. 2) Verzehrung, Auszehrung. [ῐ]

φθινάω od. φθινίω, an der Auszehrung oder Schwindsucht vergehn, daran sterben, überh. hinschwinden.

φθινόκαρπος, ον, (φθίνω, καρπός) dessen Früchte schwinden od. abfallen, ohne Früchte, unfruchtbar, Pind.

φθινόκωλος, ον, (κῶλον) mit schwindenden Gliedern.

φθινοπωρινός, ή, όν, (φθινόπωρον) aus dem Herbste, vom Herbste, dazu gehörig, herbstlich.

φθινοπωρίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu φθινοπωρινός, Pind.

φθινοπωρισμός, ὁ, = das folg.

φθινόπωρον, τό, (φθίνω, ὀπώρα) der letzte Theil der zu Ende gehenden ὀπώρα, *der Spätherbst*, eigentl. die Zeit vom Aufgange des Arkturus bis zum Aufgange der Pleiaden, Lat. *bruma*, *brumale tempus*: dasselbe ist μετόπωρον, Schaef. Long. p. 344.

φθινύθω, poet. st. φθίνω, sowohl transit., als intr., Hom. nur im praes. u. impf. gebraucht. [⏑⏑–]

φθινύλλα, ἡ, (φθίνω) Spottname eines abgezehrten alten Weibes, Ar. Eccl. 972. in welchem Sinne Hesych. ἡ φθίσα hat. [ῐ]

φθίνω, abgeleitetes Praes. von φθίω, w. m. s.

φθινώδης, ες, (φθινάς, εἶδος) von der Art der Auszehrung od. Schwindsucht, die Auszehrung anzeigend, die Auszehrung habend, ihr unterworfen.

Φθῖος, ὁ, der Bewohner von Phthia, Hom.

φθισήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φθίω, ἀνήρ) Männer verderbend od. tödtend, πόλεμος, öfters in der Il. u. b. Hes. später überh. Männern od. Menschen verderblich, schädlich, tödtlich.

φθισιάω, (φθίσις) die Auszehrung haben, schwindsüchtig seyn.

φθισίβροτος, ον, ungebr. st. φθισίμβροτος.

φθισικός, ή, όν, (φθίσις) an der Auszehrung leidend, sich dazu hinneigend, schwindsüchtig. 2) act. auszehrend.

φθισίμβροτος, ον, (φθίω, βρωτός) Menschen verderbend od. tödtend, Il. 13, 339. Od. 22, 297.

φθίσις, εως, ἡ, (φθίνω) Auszehrung, Verzehrung, Abzehrung, Schwindsucht: überh. das Schwinden, Wegschwinden, Abnehmen. [⏑⏑]

φθισίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φθίω, φρήν) den Verstand zerstörend, Opp.

φθισιώω, (φθίσις) von schwindsüchtiger Leibesbeschaffenheit seyn, Galen.

Φθιώτης, ου, ὁ, u. Φθιῶτις, ιδος, ἡ, s. Φθία.

φθιτός, ή, όν, (φθίνω) geschwunden, abgezehrt, ausgezehrt, verzehrt, gestorben: sterblich, vergänglich, dav.

φθιτόω, = φθίω, transit. Lyc.

φθίω, impf. ἔφθιον, beyde Temp. nur b. Hom. u. auch bey ihm jedes nur Einmal, Il. 18, 446. Od. 2, 368. sowohl transit., als intr. Gebräuchlicher sind die übrigen Temp., doch durchgängig in Prosa selten, davon ist fut. u. aor. φθίσω, ἔφθισα, bloss transit. Das gewöhnliche, meist intr. praes., das auch Hom. braucht, ist φθίνω, das seine Temp. aus dem med. von φθίω nimmt, fut. φθίσομαι, pf. ἔφθιμαι, plqpf. ἐφθίμην: diess ist aber zugleich syncop. aor. u. hat dah. seine eignen Modos, inf. φθίσθαι, Hom (nicht φθῖσθαι, Heyne Il. 9, 240.) φθίμενος, Hom. conj. φθίομαι, Ep. φθίομαι,

φθίεται, Il. 20, 173. u. φθιόμεσθα st. φθιώμεθα, Il. 14, 87. opt. φθίμην, φθῖο, φθῖτο, Od. 10, 51. 11, 330. Poet. Nebenform. sowohl transit. als intr., aber nur im praes. u impf. sehr, ist das auch b. Hom. nicht seltne φθινύθω. 1) intr. u. im med. *abnehmen, schwinden, hinschwinden, verschwinden, zu Ende gehn, vergehn, untergehn, sich aufzehren, sich aufreiben, umkommen, sterben*, Hom. der in der letzten Bdtg, *sterben*, bes. das fut., das pf. u. den aor. med. braucht, dah. bey ihm φθίμενος immer *der Todte*: auch φθινύθω hat er in dieser Bdtg. Insbes. a) von der Zeit, πρίν κεν νὺξ φθῖτο, eher würde die Nacht enden od. zu Ende gehn, Od. 11, 330. in dieser Bdtg wird vorzugsweis das praes. φθίνω gebraucht, φθίνουσιν νύκτες, die Nächte schwinden od. vergehn, Od. 7, 183. 13, 338. 16, 39. μηδέ σοι αἰὼν φθινέτω, nicht schwinde dir deine Lebenszeit hin, Od. 5, 161. bes. in der Monatsrechnung, μηνῶν φθινόντων, wenn die Monde abnehmen, d. i. wenn die Monate zu Ende gehn, Od. 10, 470. u. sonst. Im spätern Att. Kalender begriff zwar der μὴν ἱσταμένος die ersten zehn Tage od. die erste Dekas, der μὴν μεσῶν die zweyte, der μὴν φθίνων die dritte in sich: allein bey Hom. findet diese Eintheilung noch nicht statt: in Gegens. wie Od. 14, 162. 19, 307. τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο, ist dah. μὴν φθίνων die letzte Hälfte des Monats, was am deutlichsten aus Hes. op. 782. erhellt. b) τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ist eine Verwünschungsformel, die lass umkommen od. dahinfahren, lass sie zum Henker gehn, Il. 2, 346. c) von Pflanzen, verwelken, absterben. — 2) transit. *abnehmen machen, schwinden machen, entkräften, zu Ende bringen, verzehren, aufreiben, vertilgen, vernichten, zerstören*, bes. *umbringen, tödten*, Hom. der auch φθινύθειν in dieser Bdtg braucht: φθίειν φρένας, φθινύθειν φίλον κῆρ, das Herz aufzehren in Gram od. Trauer, Il. 18, 446. Od. 10, 485. Il. 1, 491. φθινύθειν οἶκον, οἶνον, das Vermögen, den Wein aufzehren, Od. 1, 250. 14, 95. 16, 127. auch von der Zeit, αἰῶνα φθινύθειν, Od. 18, 204. — Das praes. φθίνω ist b. Hom. nie transitiv, und Valck. diatr. p. 6. läugnete diesen Gebrauch gänzlich, doch kommt er, wiewohl sehr selten, bey Att. wirklich vor, Herm. Soph. El. 1406. [Iota ist b. Hom. im praes. φθίω lang, im impf. ἔφθιον kurz: im fut. u. aor. φθίσω, φθίσομαι, ἔφθισα, ist es immer lang, z. B. Il. 16, 461. 22, 61. 24, 86. Od. 20, 67. immer kurz im pf. u. plqpf. pass. u. im aor. sync., ausgenommen im opt. des letztern, Od. 10, 51. 11, 330. In φθίνω aber ist Iota b. d. Ep. lang, b. d. Att. kurz, wie in κρίνω, τίνω, φθάνω u. κιχάνω: ja die Trag. brauchen es selbst im fut. u. aor. act. zuw. kurz, Soph. Aj. 1027. Trach. 709.] (φθίω, φθίνω, scheint mit φθείρω, τίρω, verw. zu seyn, vgl. auch φθίω.)

φθογγάζομαι, (φθογγή) = φθέγγομαι.

φθογγάριον, τό, Dim. von φθογγή, Stimmchen. 2) Stimmröhre. [ᾰ]

φθογγή, ἡ, (φθέγγομαι) wie φθόγγος, die Stimme, bes. des Menschen, Hom. aber auch der Thiere, Od. 9, 167.

φθόγγος, ὁ, (φθέγγομαι) die Stimme, bes. des Menschen, Hom. überh. Schall, Klang, Laut, Ruf, vgl. φθογγή.

φθόη, ἡ, (φθίω) = φθίσις, Auszehrung, Schwindsucht.

φθοῖς, ἴος, ὁ, nom. pl. φθοῖς, Ar. auch φθόεις, Att. zsgz. ὁ φθοῦς, Piers. Moer. p. 386. und φθοΐς, ΐδος, ἡ, nom. pl. φθοΐδες, eine wahrsch. runde Kuchenart. 2) eine Art Schale, wahrsch. von derselben Gestalt.

φθοΐσκος, ὁ, Dim. von φθοῖς, ein Küchelchen: bes. runde Kugeln od. Massen von Arzneymitteln, Pillen, sonst τροχίσκοι.

φθονερία, ἡ, die Sinnesart des φθονερός, neidisches Wesen, Neidsucht, von

φθονερός, ά, όν, (φθόνος) *neidisch*, zuerst bey Theogn. 768. häufiger b. Hdt. Pind. u. d. Att., mit dem dat. der Sache, neidisch auf etwas. b) aus Neid od. Misgunst vorenthaltend, misgönnend, spröd.

φθονέω, ήσω, (φθόνος) *neidisch seyn*, neiden, Neid od. Misgunst hegen, Il. 4, 55. 56. b) *beneiden*, misgönnen, einem aus Neid od. Misgunst etwas entziehn, versagen, verweigern od. vorenthalten, m. d. dat. der Person u. d. gen. der Sache, Od. 6, 68. 17, 400. Hes. op. 26. Hdt. 7, 236. οὐ φθονήσω σοι τοῦ λόγου, ich will dir die Rede nicht neidisch vorenthalten: auch m. d. inf. οὐκ ἂν φθονέοιμι ἀγορεῦσαι, ich will mich nicht weigern zu erzählen, ich will dir meine Erzählung nicht aus Misgunst od. Sprödigkeit vorenthalten, Od. 11, 381. ἐφθόνουν οἱ παλαιοὶ διδάσκειν νεωτέρους, die Alten wollten die Jüngern aus Neid nicht unterrichten: auch m. d. acc. c. inf. einem andern nicht gönnen, dass er etwas thue, scheel dazu sehn, überh. ungern sehn, etwas dawider haben u. darum nicht leiden, dass er etwas thue, Od. 1, 346. 18, 16. 19, 348. dav.

φθόνησις, ιος, ἡ, das Beneiden od. Misgönnen, überh. = φθόνος.

φθόνος, ὁ, *Neid*, Neidsucht, Misgunst, auch das Beneiden od. Misgönnen, zuerst b. Hdt. und Pind. über den φθόνος θεῶν s. Valck. Hdt. 3, 40. u. Blümner über die Idee des Schicksals bey Aeschyl. p. 93. Sprichw. οὐδείς φθόνος, recht gern, das sey dir gegönnt, ich habe nichts dagegen. b) Tadel aus Neid, neidische Verkleinerung od. Heruntersetzung. (dah. ist die Abltg von φθίω = φθίω, φθίνω, vermindern, wahrsch. die richtige.)

φθορά, ἡ, (φθείρω) Verderben, Vernichtung, Zerstörung: Verlust, Untergang: insbes. das Sterben, dah. auch Seuche, Pest. 2) Schändung eines Mädchens: überh. Verführung der Unschuld. 3) Vermischung od. Verreibung der Farben in einander.

φθορεύς, έως, ὁ, (φθείρω) der Verderber, Vernichter, Zerstörer. 2) der Schänder od. Verführer.

φθορικός, ή, όν, (φθορά) verderblich, m. d. gen.

φθορίμαιος, αία, αῖον, von der Art des φθόριμος, die Eigenschaft davon habend, Lobeck Phryn. p. 559.

φθόριμος, ίμη, ιμον, (φθορά) act. verderblich. 2) neutr. vergänglich.

φθόριος, ον. (φθόρος) geschickt zum Verderben od. Zerstören, φ. φάρμακον, Mittel die Leibesfrucht zu tödten u. abzutreiben.

φθορεργός, όν, (ἔργον) = φθοραποιός.

φθορόοικος, ον, (οἶκος) = οἰκοφθόρος.

φθοροποιέω, Schaden anstiften, von

φθοροποιός, όν, (ποιέω) Schaden bereitend oder anstiftend, dah. verderbend, vernichtend, schädlich, verderblich, tödtlich.

φθόρος, ὁ, = φθορά, dah. εἰς φθόρον, οὐκ εἰς φθόρον, gew. Verwünschungsformel, Ar. 2) wie ὄλεθρος ein verderblicher Mensch, der andern Pest od. Verderben bringt, Ar. Eq. 1151. auch ἡ φθόρος, Lobeck Aj. p. 275. dav.

φθοροῶδης, ες, (εἶδος) von verderbter Art oder Beschaffenheit.

(φθύζω) s. ἐπιφθύζω.

—φι, —φιν, in der Ep. Poesie sehr gebr. Anhängungssylbe, die für die Casusendung steht, gew. für den dat. aber auch für den gen. sowohl im sing. als im plur., ursprünglich wahrsch. von blosser Adv. Bdtg, hauptsächlich mit örtlicher Beziehung, s. Buttm. ausf. Gramm. 1. p. 204. Dass diese Endung auch für den nom. u. voc. gebraucht sey, ist sehr unwahrsch., wenigstens beweisen Stellen wie Hes. op. 218. nichts.

φιαλεῖν, s φιάλλω.

φιάλη, ἡ, ein Geschirr mit breitem Boden, *Schale*, bes. Trinkschale, *phiala*, Il. 23, 270. 616. auch ein Gefäss, die Gebeine eines Todten aufzunehmen, *Aschenkrug*, *Urne*, Il. 23, 243. 253. 2) wegen der Aehnlichkeit Ἄρεος φιάλη = ἀσπίς, *ein Schild*, poet. Aristot. rhet. 3, 11. auch ohne weitern Zusatz, Pausan. 3) die vertiefte u. ausgelegte Arbeit an der Decke, *lacunar*, *tectum laqueatum*. Minder Att. war die Form φιείλη, Piers. Moer. p. 390. Osann inscr. Graec. syll. 2. p. 67. (gew. Abltg von πίνω, Ath. p. 501. B.) [υ⏑–] dav.

φιαληφόρος, ον, (φέρω) die Schale tragend.

φιάλιον, τό, [ᾰ] und

φιάλις, ίδος, ἡ, Dim. von φιάλη, Schälchen.

φιαλίτης, ου, ὁ, (φιάλη) ἀριθμός, eine arithmetische Aufgabe, eine Anzahl Schalen betreffend, vgl. μηλίτης.

φιάλλω, f. φιᾰλῶ, eine Sache anfassen, anfangen od. angreifen, Hand anlegen, kommt nur zweymal u. beydemal im fut. vor, οὐδὲ φιαλεῖς, Ar. Vesp. 1348. u. ὅπως ἔργῳ φιαλοῦμεν, Ar. Fr. 432. woraus einige irrig ein praes. φιαλέω gemacht haben. (nach Rust. ist es eine abgekürzte Form von ἐφιάλλω, also eigentl. ᾽φιαλεῖς, ᾽φιαλοῦμεν, zu sehr.)

φιᾰλοειδής, ές, (φιάλη, εἶδος) von der Gestalt einer Schale, einer Schale ähnlich.

φιᾰλόω, (φιάλη) aushöhlen od. vertiefen wie eine flache Schale: τὰ δένδρα, die Bäume mit einer Vertiefung od. Grube umziehn, sie umgraben, *ablaqueare*.

φιᾰλώδης, ες, zsgz. st. φιαλοειδής.

φιᾰλωτός, ἡ, όν, (φιαλόω) θρίδακες φιαλωταί, Kopfsalat, der wie ein Teller rund in die Breite, nicht in die Länge wächst, *lactucae sessiles*.

φῐᾰρός, ά, όν, Ion. φῑηρός, *leuchtend, glänzend, hell, blank*: bes. wie λιπαρός von der glänzenden Oberfläche des Leibes od einzelner Glieder, die von jugendlicher Fülle, frischer Gesundheit od. Wohlgenährtheit strotzen, dah. heisst b. Theocr. ein junges Mädchen wegen der prallen, festen Frische des Leibes φιαρωτέρα ὄμφακος ὠμᾶς, u. b. Nic. das glänzende Fetthautchen auf der stehenden Milch φιαρὴ γραῦς. 2) übertr. *rein*, *keusch*. (nach einigen von πῖαρ, πιαρός, was wohl das wahrscheinlichste: nach andern von φῶς wie μιαρός von μυεῖν: Buttm. nimmt gar zwey Grundbdtgen an, die eine von φῶς, die andre von φίω, compact, derb, fest, fett, wie θίασος von θύω.) dav.

φῐᾰρόω und

φῐᾰρίνω, leuchtend od. glänzend machen, reinigen.

φῐβᾰλία συκῆ, ἡ, und

φῐβᾰλίον σῦκον, τό, eine frühreife Feigenart, die ihren Namen von einer Gegend in Megaris od. Attika, Φίβαλις od. Φιβάλιος, haben soll, Ath. 3. p. 75. B.

φῐβᾰλίωνες, ων, ἡ, der Baum, der die Feige φιβαλία trägt. [ᾰ]

Φίβαλις, ἡ, s. φιβαλία.

φῐδάκνη, ἡ, Att. st. πιθάκνη, w. m. s. vgl. Lobeck Phryn. p. 113.

φιδίτιον, τό, s. φειδίτιον.

φίδομαι, = φείδομαι, nur b. Dosiad. [ῐ]

φῐδός, ἡ, όν, = φειδός, Callim.

φῖελη, ἡ, minder Att. Form st. φιάλη, w. m. s.

φῖερός, Ion. st. φιαρός, w. m. s.

φῐλᾰβούλως, ον, (ἄβουλος) gern od. mit Willen unbesonnen. [ᾰ]

φῐλᾰβρος, ον, (ἁβρός) das Zarte od. Feine liebend. [ῐ]

φῐλᾰγᾰθής, ές, f. L. st. φιλαγαθής.

φῐλᾰγᾰθία, ἡ, Liebe zum Guten, von

φῐλᾰγᾰθος, ον, (ἀγαθός) das Gute od. die Guten liebend, Freund des Guten od. der Rechtschaffenheit. [ᾰ]

φῐλᾰγέννητος, ον, (ἀγέννητος) den od. das Unborne, Ungezeugte, Ewige liebend, KS.

φῐλᾰγλᾰός, ον, (ἀγλαός) das Herrliche od. Schöne liebend, wie φιλόκαλος, Pind.

φῐλᾰγρᾰύλος, ον, (ἀγραύλος) das Landleben liebend.

φῐλαγρέτης, ου, ὁ, (ἄγρα) der Jagdliebende, der Jagdfreund.

φῐλαγρέτις, ιδος, ἡ, fem. von φιλαγρέτης, die Jagdfreundinn.

φῐλᾰγρος, ον, (ἀγρός) das Land od. das Landleben liebend. [ῐ]

φῐλαγρότις, ιδος, ἡ, = φιλαγρέτις.

φῐλᾰγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) Schlaflosigkeit liebend, gern od. immer wachend, die Nacht gern od. gewöhnlich schlaflos zubringend.

φῐλᾰγών, ωνος, ὁ, ἡ, (ἀγών) den Wettkampf od. Wettstreit liebend. [ᾰ]

φῐλᾰδελφία, ἡ, Bruder- od. Schwesterliebe, Geschwisterliebe, von

φῐλᾰδελφος, ον, (ἀδελφός) bruder- od. schwesterliebend, geschwisterliebend, Soph. 2) ein Strauch mit wohlriechender Blüte, wahrsch. unser Jasmin. [ᾰ].

φιλάδύναμος, ον, (ἀδύναμος) gern entkräftend od. schwächend, Hipp. [ᾰ]

φιλάθλος, ον, (ἄθλος) Ion. st. φίλαθλος. [ᾰ]

φιλᾰθήναιος, ον, (Ἀθηναῖος) Freund der Athener, Ar. dav.

φιλᾰθηναιδίης, ηιος, ἡ, Liebe zu Athen.

φιλαθλητής, οῦ, ὁ, (ἀθλητής) ein leidenschaftlicher Athlet. 2) = φίλαθλος.

φίλαθλος, ον (ἆθλος) den Wettkampf liebend. [ῐ]

φῖλαι, Ep. imperat. aor. med. zu φιλέω, Il. 5, 117. 10, 280.

φιλαίακτος, ον, (αἰάζω) Wehklagen liebend, gern klagend.

φιλαιδήμων, ον, gen. ονος, (αἰδήμων) Schamhaftigkeit liebend.

φιλαίμᾰτος, ον, (αἷμα) blutliebend, blutgierig, Anacr.

φίλαιμος, ον, [ῐ] und

φῐλαίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) = φιλαίματος.

φῐλαίτερος, ἑρα, ερον, u. φίλαίτατος, άιτη, ατον, irr. Comp. u. Superl. zu φίλος, Callim. u. Theocr.

φῐλαίτιος, ον, (αἰτία) Anschuldigungen od. Vorwürfe liebend, gern Vorwürfe machend, Aesch. dah. gern tadelnd od. klagend, tadelsüchtig, unzufrieden, Xen.

φιλαχίζομαι, = χαρωνίζομαι, EM. u. Phot ein dunkles, viell. verdorbnes Wort: Ruhnk. Aenderung jedoch, Tim. p. 19. φιλαχίζομαι, ist sprachunrichtig: Struve vermuthet φιλ' ἀχθίζομαι.

φιλᾰκόλαστος, ον, (ἀκόλαστος) Unmässigkeit, Schwelgerey od. Unkeuschheit liebend, ausschweifend.

φιλᾰκόλουθος, ον, (ἀκόλουθος) gern folgend od. begleitend, Ar.

φιλάκρᾶτος, ον, Ion. φιλάκρητος, (ἄκρατος) reinen, ungemischten Wein liebend, überh. dem Wein od. dem Trunk ergeben, Simonid.

φῐλακρῐβέω, (ἀκριβής) Genauigkeit und Sorgfalt lieben od. üben, ein Freund der Genauigkeit seyn.

φῐλακροάμων, ον, gen. ονος, (ἀκρόαμα) die Ergötzung des Ohres liebend, Musik, Redekunst, Dichtkunst liebend. [⏑⏑⏑––]

φῐλᾰλειπτέω, (ἀλείπτης) sich gern als Ringer salben.

φῐλᾰλέξανδρος, ον, den Alexander liebend, Freund des Alexander, ihm geneigt od. gewogen.

φῐλᾰλήθης, ες, gen. εος, (ἀλήθης) wahrheitliebend, Freund der Wahrheit.

φιλαλληλία, ἡ, gegenseitige Liebe, von

φιλάλληλος, ον, (ἀλλήλων) sich gegenseitig liebend.

φιλαλλογενής, ές, (ἀλλογενής) fremdeliebend, Freund der Fremden.

φιλάλῡπος, ον, (ἄλυπος) Schmerzlosigkeit liebend, gern ohne Schmerz od. Kummer. [ᾰ]

φιλαλυσής, οῦ, ὁ, (ἀλύω) der sich gern oder leicht ängstigt.

φῐλᾰμαρτήμων, ον, gen. ονος, (ἁμάρτημα) die Sünde liebend.

φιλάμπελος, ον, (ἄμπελος) den Weinstock liebend, reich an Weinstöcken, Ar.

φῐλᾰναγνωστέω, das Lesen lieben, gern lesen, von

φῐλᾰναγνώστης, ου, ὁ, (ἀναγνώστης) das Lesen liebend, Freund des Lesens.

φῐλᾰνάλωσις, ου, ὁ, Verschwendung od. Aufwand liebend, Plat. de rep. 8. p. 548. B. (nicht φιλαναλωτής) und

φῐλᾰνάλωτος, ον, (ἀναλίσκω) den Aufwand liebend, gern aufwendend od. verschwendend. [⏑⏑––⏑]

φιλανδρία, ἡ, Liebe zum Manne od. zum Gatten, von

φίλανδρος, ον, (ἀνήρ) den Mann od. den Gatten liebend, Aesch. 2) Männer liebend, mannstoll. [ῐ]

φιλανθής, ές, (ἄνθος) Blumen liebend.

φιλανθρᾰκτής, ους, ὁ, (ἀνθρακτής) Freund der Kohlenbrenner, Ar.

φιλανθρώπευμα, τό, menschenfreundliche Handlung od. Behandlung, von

φιλανθρωπεύω, (φιλάνθρωπος) menschenfreundlich handeln, auch im med. 2) transit. menschenfreundlich, gelind od. sanft behandeln, τινά. b) menschenfreundlich gewähren, τί.

φιλανθρωπέω, (φιλάνθρωπος) Menschenfreund seyn, als Menschenfreund handeln, dav.

φιλανθρωπία, ἡ, das Wesen od. Betragen des φιλάνθρωπος, Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Sanftmuth, Milde, Güte, Nachsicht.

φιλανθρωπικός, ἡ, όν, und

φιλανθρώπινος, ίνη, ινον, dem φιλάνθρωπος gehörig, ihm eigen od. geziemend.

φιλάνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) menschenliebend, menschenfreundlich, liebreich, milde, sanftmüthig, gütig, nachsichtig.

φῐλάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Dor. st. φιλήνωρ, Aesch. 2) mannl. Eigenname, Pind. [⏑––]

φῐλᾰοιδός, όν, (ἀοιδή, ἀοιδός) den Gesang od. den Sänger liebend, Freund des Gesanges od. der Sänger.

φιλάπεπτος, ον, (ἄπεπτος) gewöhnlich schlecht verdauend. [ᾰ]

φιλᾰπεχθημόνως, adv. von φιλαπεχθήμων.

φιλᾰπεχθημοσύνη, ἡ, Neigung sich mit andern zu verfeinden od. ihnen weh zu thun, Zanksucht, Hadersucht, Wesen od. Handlungsweise des φιλαπεχθήμων, Dem. von

φῐλᾰπεχθήμων, ον, gen. ονος, und

φιλᾰπεχθής, ές, gen. έος, (ἀπεχθήμων, ἀπεχθής) Feindschaft liebend, zanksüchtig, streitsüchtig, sich gern mit andern verfeindend, andre gern kränkend od. beleidigend: bes. der sich durch Reden od. Handlungen andre zu Feinden macht u. nichts danach fragt.

φιλαπλοϊκός, ἡ, όν, = das folg.

φιλάπλοος, ον, zsgz. φιλάπλους, ουν, (ἁπλόος) das Einfache od. die Offenherzigkeit liebend, offenherzig, gerade.

φῐλᾰπόδημος, ον, (ἀπόδημος) gern abwesend, gern verreisend, reiselustig.

φιλαργῠρέω, (φιλάργυρος) Geld lieben, geizig seyn, dav.

φιλαργῠρία, ἡ, Geldliebe, Geldgeiz, Habsucht.

φιλάργῠρος, ον, (ἄργυρος) geldliebend, geldgierig, geldgeizig: überh. habsüchtig.

φιλάρετος, ον, (ἀρετή) tugendliebend, Tugendfreund. [ᾰ].

φῐλᾰριστείδης, ου, ὁ, den Aristeides liebend.

φιλάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) wagenliebend, Freund von Wagen od. vom Wettfahren mit Wagen, Pind.

φιλάρχαιος od. φιλαρχαῖος, ον, (ἀρχαῖος) das Alte od. das Alterthum liebend.

φιλαρχέω, (φίλαρχος) die Herrschaft lieben, gern herrschen, dav.
φιλαρχία, ἡ, Herrschlust, Herrschbegierde.
φιλαρχικός, ἡ, όν, zum φίλαρχος gehörend, ihn betreffend.
φίλαρχος, ον, (ἀρχή) die Herrschaft liebend, herrschsüchtig, herrschlustig, nach der Herrschaft strebend. [ῐ]
φιλαστραγάλος, ον, (ἀστράγαλος) das Würfelspiel mit Knöcheln liebend, gern würfelnd. [υ-υυυ]
φιλάσωτος, ον, (ἄσωτος) ein schwelgerisches, üppiges, ausschweifendes Leben liebend. [ᾰ]
φίλαυθόμαιμος, ον, (αὐθόμαιμος) = φιλάδελφος.
φίλαυλος, ον, (αὐλός) die Flöte od. das Flötenspiel liebend, Soph. Ant. 965. [ῐ]
φιλαυτέω, (φίλαυτος) eigenliebig seyn, Eigenliebe haben, dav.
φιλαυτία, ἡ, Eigenliebe, Selbstliebe.
φίλαυτος, ον, (αὐτοῦ) sich selbst liebend, selbstliebig, eigenliebig, selbstsüchtig. [ῐ]
φιλάω, das Lat. *pilare*, rauben, plündern, dav. φιλήτης, wahrsch. ohne Beysp.
φιλέγγυος, ον, (ἐγγύη) gern Bürgschaft leistend, gern gutsagend.
φιλεγκλήμων, ον, gen. ονος, (ἔγκλημα) gern anklagend: überh. = φιλαίτιος.
φίλεσκε, Ion. impf. von φιλέω, Hom.
φιλέθειρος, ον, (ἔθειρα) das Haar liebend, gewöhnlich im Haare befindlich od. darin getragen.
φιλειδήμων, ον, gen. ονος, (ἰδήμων) wissbegierig, lernlustig.
φίλεδημος, ον, (ἔδημος) = φιλαπόδημος.
φιλέλαιος, ον, (ἔλαια) den Oelbaum liebend.
φιλελεήμων, ον, gen. ονος, (ἐλεήμων) und
φιλέλεος, ον, (ἔλεος) Mitleid liebend, gern mitleidig.
φιλελευθέριος, ον, (ἐλευθέριος) Freysinnigkeit liebend od. übend.
φιλελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) Freyheit liebend.
φιλέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, (Ἕλλην) die Hellenen liebend, ihre Sprache od. Litteratur liebend, Hellenenfreund.
φιλέλπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἐλπίς) gern hoffend, immer hoffend. [ῐ]
φιλέμπορος, ον, (ἔμπορος) Handel u. Reisen liebend.
φιλενδεικτέω, gern anzeigen, von
φιλενδεικτής, οῦ, ὁ, (ἐνδεικτής) der gern anzeigt od. angiebt.
φιλένδοξος, ον, (ἔνδοξος) gern berühmt, ruhmliebend.
φιλένδοτος, ον, (ἐνδίδωμι, 5.) gern nachgebend, barmherzig, Gegens. ἀνένδοτος.
φιλένθεος, ον, (ἔνθεος) gern od. gewöhnlich begeistert.
φιλέννυχος, ον, (ἔννυχος) die Nacht liebend.
φιλέξοδος, ον, (ἔξοδος) gern ausgehend, Epicharm.
φιλεορτασής, οῦ, ὁ, (ἑορτάζω) = φιλέορτος.
φιλέορτος, ον, (ἑορτή) Feste liebend, Freund von Festen od. Feyertagen.
φιλεπιστήμων, ον, gen. ονος, (ἐπιστήμη) Kenntnisse od. Wissenschaften liebend, Freund davon.
φιλεπιτιμητής, οῦ, ὁ, (ἐπιτιμάω) der gern tadelt, der Tadelsüchtige.
φιλερασταίω, gern od. gewöhnlich lieben, verliebt seyn, von
φιλερασπής, οῦ, ὁ, (ἐρασπής) der gern od. gewöhnlich liebt, der Verliebte, Freund von Liebschaften.
φιλερασπία, ἡ, das Verliebtseyn, Neigung zu Liebschaften, von
φιλέραστος, ον, (ἐράω) gern od. gewöhnlich liebend, verliebt, zu Liebschaften geneigt, Jac. AP. p. 771. 2) Liebenden hold od. angenehm.
φιλεράστρια, ἡ, bes. fem. zu φιλέραστος, Jac. AP. p. 641.
φιλεργέω, (φιλεργός) Arbeit lieben, gern und emsig arbeiten, emsig seyn, dav.
φιλεργία, ἡ, Arbeitsliebe, Liebe zur Arbeit, Emsigkeit dabey.
φιλεργός, όν, (ἔργον) Arbeit liebend, gern oder emsig arbeitend, emsig, fleissig.
φιλέρημος, ον, (ἔρημος) die Einsamkeit liebend, gern allein.
φιλερίθος, ον, (ἔριθος) das Wollespinnen oder überh. Handarbeiten liebend.
φιλερις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἔρις) zankliebend, zank- od. streitsüchtig. [ῐ]
φιλεριστέω, Zank od. Streit lieben, von
φιλεριστής, οῦ, ὁ, = φιλερις, dav.
φιλεριστικός, ἡ, όν, zum φιλεριστής gehörig, ihm eigen, ihn betreffend.
φίλερίστος, ον, = φιλερις.
φιλέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (ἔρως) gern liebend, der Liebe ergeben, liebevoll. [ῐ]
φιλέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den Abend liebend.
φιλεταιρία, ἡ, und
φιλεταιρία, ἡ, Liebe zu den Gefährten od. Kameraden, Freundschaft.
φιλέταιρις, ιδος, ἡ, bes. fem. zu φιλέταιρος.
φιλέταιρος, ον, (ἑταῖρος) seine Gefahrten, Kameraden od. Freunde liebend.
φιλετνος, ον, (ἔτνος) einen Brey von Hülsenfrüchten liebend. [ῐ]
φιλεύδιος, ον, (εὔδιος) heitern Himmel liebend.
φιλεύιος, ον, den Bacchischen Jubelruf εὐοῖ liebend, Beyw. des Bacchus.
φιλευλαβής, ές, gen. έος, (εὐλαβής) Vorsicht u. Behutsamkeit liebend, sich gewöhnlich in Acht nehmend.
φιλεύλιχος, ον, (λείχω) das Leckerhafte liebend, Leon. Tar. 14. s. aber Lobeck Phryn. p. 573.
φίλευνος, ον, (εὐνή) das Bett od. den Beyschlaf liebend. [ῐ]
φιλευποΐα, ἡ, f. L. st. φιλοποΐα.
φιλευπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) schöne Gesichter liebend od. selbst gern ein schönes Gesicht habend.
φιλεύτακτος, ον, (εὔτακτος) Ordnung, Anstand, Zucht od. Bescheidenheit liebend.
φιλευτράπελος, ον, (εὐτράπελος) Scherz od. Witz liebend. [ᾰ]
φιλεύχειλος, ον, (χεῖλος) = φιλεύλιχος.
φιλέφηβος, ον, (ἔφηβος) Jünglinge liebend.
φιλεχθής, ές, gen. έος, = φίλεχθρος.
φιλεχθρέω, Feindschaft lieben od. üben, von
φίλεχθρος, ον, (ἐχθρός) Feindschaft liebend u. übend, zur Feindschaft geneigt. [ῐ]
φιλέψιος, ον, (ἐψία) das Spiel liebend.
φιλέω, ήσω, neben dem regelm. aor. ἐφίλησα braucht Hom. in derselben act. Bdtg von dem bloss Ep. aor. ἐφιλόμην 3 sing. ἐφίλατο, φίλατο, Il. 5, 61. 20, 304. imperat. φῖλαι, Il. 5,

117. 10. 208. (Wolf schreibt φίλαι) conj. φίλανται, [ῐ] h. Hom. Cer. 117. aber φίλατο als pass. Ap. Rh. 3, 66. Ep. inf. praes. φιλήμεναι, Il. 22, 265. inf. fut. φιλησέμεν, Od. 4, 171. Ion. impf. φίλεσκε, Hom. Aeol. 2 praes. φίλημαθα st. φιλεῖς, Sappho. Ein praes. φίλομαι od. φίλημι kommt nicht vor. (φίλος) *Lieben, lieb haben*, in allen Beziehungen, die das Wort im Deutschen zulässt, von der Liebe der Götter gegen die Menschen, der allgemeinen Menschenliebe, der Eltern- u. Kinderliebe, der Freundesliebe, der Gattenliebe, schon b. Hom. sehr häufig: auch von Handlungen, *gut heissen, billigen*, οχέτλια ἔργα, Od. 14, 83. ungew. mit doppeltem acc. φιλεῖν τινα φιλότητα, Od. 15, 245. geliebt werden von einem, ἔκ τινος, Il. 2, 668. auch παρά τινος, Il. 13, 627. gew. ὑπό τινος, Hdt. 5, 5. auch φιλεῖσθαί τινι. Insbes. a) *liebevoll* od. *freundlich behandeln*, bes. *liebevoll, freundlich* od. *gastlich aufnehmen*, Od. 4, 29. 5, 135. 7, 33. 8, 42. 10, 14. 12, 450. 14, 128. 15, 70. 74. 17, 111. Il. 3, 207. 6, 15. dah. παρ' ἄμμι φιλήσαι, Ep. Bewillkommungsformel, du sollst uns freundlich willkommen seyn, Od. 1, 123. vgl. 15, 281. b) von sinnlicher Geschlechtsliebe, Il. 9, 450. Od. 18, 325. Br. Ar. Ran. 541. Fr. 1038. ebenso *amare* b. Plaut. c) mit u. ohne στόματι, seine Liebe mit dem Munde zu erkennen geben, d. i. *küssen, herzen*, dav. φίλημα. Hom. hat das Wort in dieser Bdtg noch nicht: er braucht dafür κύσσω, κύσσαι. d) überh. *liebkosen*, umarmen od. sonst seine Liebe durch äussere Zeichen zu erkennen geben. 2) mit dem inf. *gern* od. *gewöhnlich thun, gewohnt seyn*, dah. *pflegen*, φιλεῖ γίγνεσθαι, es pflegt zu geschehn, es geschieht gewöhnlich, οἷα φιλέει γίνεσθαι ἐν πολέμῳ, Hdt. 8, 128. auch bloss ὡς φιλεῖ od. οἷα φιλεῖ, verst. γίγνεσθαι, wie gewöhnlich, nach der Gewohnheit, Sitte od. Mode: ἀπὸ πείρης πάντα ἀνθρώποισι φιλέει γίγνεσθαι, durch Versuche pflegt den Menschen alles zu Theil zu werden, Hdt. 7, 9, 3. 10, 5. 6. vgl. 2, 27. 3, 82. 6, 27. Pind. N. 1, 15. Pyth. 3, 31. Homer hat diese Verbindung m. d. inf. noch nicht, im Deutschen aber wird *lieben* ebenso gebraucht, z. B. *es liebt* die Welt das Strahlende zu schwärzen, Schiller. [Iota ist immer kurz, nur in den Formen des irr. Ep. aor. ἐφιλάμην durchaus lang, vgl. jedoch φίλος.]

φίλη, ἡ, fem. von φίλος, Freundinn, Geliebte, Buhlerinn, wie ἑταίρα.

φιλήβος, ον, (ἥβη) die Jugend liebend. 2) männl. Eigenname. [ῑ]

φιληδέω, das Süsse, das Angenehme, das Vergnügen lieben, suchen od. finden, φιληδεῖν τινι, sein Vergnügen in od. an etwas finden, μάχαις, Ar. χώρᾳ, sich gern od. mit Vergnügen in einer Gegend aufhalten, auch πρός χώρα, von

φιλήδης, ες, gen. ους, (ἡδύς, ἥδομαι) das Süsse, das Angenehme, das Vergnügen liebend, es suchend od. findend, dav.

φιληδία, ἡ, Liebe od. Hang zum Vergnügen: Vergnügen an etwas.

φιληδονέω, (φιλήδονος) das Vergnügen lieben, dav.

φιληδονία, ἡ, Liebe od. Hang zum Vergnügen.

φιλήδονος, ον, (ἡδονή) das Vergnügen liebend, dem Vergnügen ergeben.

φιληκοέω, (φιλήκοος) gern zuhören od. lesen, aufmerksam seyn, dav.

φιληκοΐα, ἡ, Liebe zum Anhören od. Lesen, Aufmerksamkeit.

φιλήκοος, ον, (ἀκοή) das Zuhören liebend, gern anhörend od. lesend, aufmerksam.

φιληλάκατος, ον, (ἠλακάτη) die Spindel liebend. [ᾰ]

φιληλιαστής, οῦ, ὁ, (ἡλιαστής) der gern Richter bes. in der Heliäa ist, Ar.

φίλημα, τό, (φιλέω, c.) der Kuss. [ῐ]

φιλημάτιον, τό, Dim. von φίλημα.

φιλήμεναι, Ep. inf. praes. zu φιλέω st. φιλεῖν, Il. 22, 265.

(φίλημι) s. φιλέω.

φιλημοσύνη, ἡ, (φιλέω) Liebe, Freundschaft, Theogn. 284. wo Brunck ohne Noth σιννημοσύνη ändert. (das Wort ist wie von φιλήμων gebildet, was aber nur als Eigenname vorkommt.)

Φιλήμων, ονος, ὁ, *Philemon*, männl. Eigenname.

φιλήνεμος, ον, (ἄνεμος) den Wind liebend, dem Winde ausgesetzt, windig.

φίληνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Dor. φιλάνωρ, (ἀνήρ) = φίλανδρος, Aesch.

φιλήρετμος, ον, (ἐρετμός) ruderliebend, gern das Ruder führend, die Schifffahrt liebend, öfters in der Od. bes. als Beyw. der Phäaken.

φίληρις, ιδος, ὁ, ἡ, = φίλτρις.

φιλησία, ἡ, (φιλάω) Dieberey, Hesych.

φιλησίμολπος, ον, (μολπή) = φιλόμολπος, Pind. [Ῑ]

φίλησις, εως, ἡ (φιλέω) das Lieben: das Küssen. [ῐ]

φιλησιστέφανος, ον, (στέφανος) = φιλοστέφανος.

φιλήσυχος, ον, (ἡσυχος) Ruhe liebend, ruhig, friedlich.

φιλητεύω, s. φιλητεύω, von

φιλήτης, ου, ὁ, (φιλάω) der Betrüger, der Dieb, zw. L. an deren Stelle gew. die Form φιλητής od. φιλήτης vorgezogen wird, s. Gaisf. Hes. op. 373. Jac. AP. p. 122.

φιλητής, οῦ, ὁ, (φιλέω) der Liebende: der Küssende, dav.

φιλητικός, ή, όν, zum Lieben od. Küssen gehörig, geneigt dazu, m. d. gen. Aristot.

φιλητός, ή, όν, adj. verb. von φιλέω, geliebt, geküsst: zu lieben, liebenswürdig.

φίλητρον, τό, (φιλέω) Liebeshandel, verliebtes Abenteuer: auch = φίλτρον, Naeke Choeril. p. 98. [ῐ]

φιλήτωρ, ορος, ὁ, = φιλητής, der Liebhaber, auch ἡ φιλήτωρ, Aesch.

φιλία, ἡ, (φιλέω) Liebe, Freundschaft, Zuneigung, Gunst, Huld, zuerst b. Theogn. 306. 600. 1098. 2) fem. von φίλιος, verst. γῆ od. χώρα, Freundesland: dav.

φιλιάζω, Jemandes Freund seyn od. werden, τινί.

φιλιατρέω, Freund od. Liebhaber der Arzneykunst seyn, von

φίλιατρος, ον, (ἰατρός) Freund od. Liebhaber der Arzneykunst. [⏑ ⏓ – ⏑]

φιλικός, ή, όν, (φίλος) dem Freunde gehörig, gebührend od. geziemend, ihm eigen, freundschaftlich, freundlich, gütig: zur Freundschaft gehörig, sie betreffend od. befördernd, Xen.

φιλικά, Freundschaftsbeweise, Anlagen od. Veranlassungen zur Freundschaft. Adv. φιλικῶς.
Φίλιννα od. Φίλιννη, ἡ, weibl. Eigenname, Jac. AP. p. 564. auch Φίλιννις, ίδος. [υ–υ, υ––]
Φίλινος, ὁ, männl. Eigenname.
φίλιος, ία, ιον, b. d. Att. auch sehr häufig zweyer End. (φίλος) act. *freundschaftlich* od. *freundlich gesinnt*, gegen einen, τινί, dah. einem freund od. befreundet, ihm geneigt, zugethan, ergeben, bes. Gegens. von πολέμιος, es im Kriege mit einem haltend, dah. ἡ φιλία, mit u. ohne γῆ od. χώρα, Freundesland, Gegens. ἡ πολεμία: ebenso φίλιον στράτευμα, Freundesheer, φ. φροίριον od. χωρίον, dem Freunde gehöriger fester Platz, dah. b) überh. dem Freunde gehörig, ihm eigen, von ihm kommend, Ζεὺς φίλιος, Zeus als Beschützer der Freundschaft. 2) pass. wie φίλος *geliebt, lieb*, theuer, werth, von Personen u. Sachen, Seidl. Eur. Tro. 215. dav.
φιλιόω, spätere Form st. φιλόω.
Φιλίππειος, ον, vom Philippos: ὁ Φ. verst. χρυσοῦς od. στατήρ, eine vom König Philippos geprägte Goldmünze.
φιλιππία, ἡ, (φίλιππος) Pferdeliebhaberey, Neigung zu Pferden od. zum Reiten.
Φιλιππίδης, ου, ὁ, männl. Eigenname, dav.
Φιλιππίδομαι, mager od. schmächtig wie Philippides seyn.
Φιλιππίζω, es mit dem Philippos halten, ihm geneigt, auf seiner Seite od. von seiner Partey seyn, dav.
Φιλιππισμός, ὁ, Neigung zum Philippos u. seiner Partey.
φίλιππος, ον, (ἵππος) Rosse liebend, Pferdefreund, Pind. überh. gern reitend, beritten. 2) männl. Eigenname. [υ–υ]
φιλιπποτροφέω, (ἱπποτρόφος) Pferdezucht liebend, gern Pferde zu Wettkämpfen aufziehend od. haltend.
φιλιστορέω, lernliebend od. wissbegierig seyn, wissbegierig od. neugierig fragen, forschen, auskundschaften, von
φιλίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) lernliebend, wissbegierig, neugierig.
φίλιστον, τό, zw. L. st. φιδίτιον, φειδίτιον.
φιλιχθύς, υος, ὁ, ἡ, (ἰχθύς) fischeliebend, Fischliebhaber. [υ–υ]
φίλιων, ον, gen. ονος, irr. Comp. zu φίλος, Od. 19, 351. 24, 268.
φίλιωσις, εως, ἡ, (φιλιόω) Befreundung.
φιλιωτής, οῦ, ὁ, (φιλιόω) der Befreundende, Versöhnende.
φιλλύρία, ἡ, ein Baum, wahrsch. Einerley mit φίλυρα.
φιλόβακχος, ον, (Βάκχος) den Bacchus od. den Wein liebend.
φιλοβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) die Barbaren od. Ausländer liebend, das Barbarische od. Ausländische im Sprechen liebend.
φιλοβάρβιτος, ον, (βάρβιτον) das Barbiton liebend.
φιλοβασίλειος, ον, (βασιλεύς) den König liebend.
φιλοβασιλεύς, έως, ὁ, (βασιλεύς) Königsfreund.
φιλοβάσκανος, ον, (βάσκανος) neidsüchtig.
φιλόβιβλος, ον, (βίβλος) Bücher liebend, Bücherfreund.
φιλόβορος, ον, (βορά) frassliebend, gefrässig.
φιλόβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) Weintrauben liebend.
φιλοβούπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (βούπαις) erwachsne, mannbare Knaben liebend.
φιλόβρως, ωτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) = φιλόβορος.
φιλογαθής, ές, Dor. st. φιλογηθής.
φιλόγαιος, ον, (γαῖα) die Erde liebend.
φιλόγαμος, ον, (γαμέω) heyrathslustig.
φιλογαστορίδης, ου, ὁ, und
φιλογαστρίδιος, ου, ὁ, (γαστήρ) der seinen Bauch liebt od. pflegt, Schlemmer.
φιλογελοιαστής, οῦ, ὁ, (γελοιαστής) Freund von Spassmachern.
φιλογέλοιος, ον, (γέλοιος) das Lächerliche, Scherz od. Spott liebend.
φιλόγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) das Lachen liebend, gern lachend, Freund des Lachens.
φιλογενναῖος, ον, (γενναῖος) edeln Anstand liebend, Diog. L. 4, 19.
φιλογεωμέτρης, ου, ὁ, (γεωμετρέω) die Geometrie liebend.
φιλογεωργέω, (φιλογέωργος) den Feldbau od. das Landleben lieben, dav.
φιλογεωργία, ἡ, Liebe zum Feldbau od. zum Landleben.
φιλογέωργος, ον, (γεωργέω) den Feldbau od. das Landleben liebend.
φιλογηθής, ές, gen. έος, Dor. φιλογᾱθής, (γηθέω) die Freude od. Frohlichkeit liebend, Aesch.
φιλόγλῑχος, ον, und
φιλόγλῡκυς, υ, gen. υος, (γλυκύς) das Süsse, bes. den süssen Wein liebend, Lobeck Phryn. p. 536.
φιλογονία, ἡ, Liebe zu den Kindern od. den Jungen, von
φιλόγονος, ον, (γόνος) seine Kinder od. Jungen liebend.
φιλόγοργος, ον, (γοργός) gern od. gewöhnlich furchtbar od. finster.
φιλογραμμᾰτέω, (φιλογράμματος) Litteratur od. Bücher lieben, dav.
φιλογραμμᾰτία, ἡ, Liebhaberey für Litteratur od. Bücher.
φιλογράμμᾰτος, ον, (γράμμα, 3. 4.) Litteratur od. Bücher liebend.
φιλογρᾰφέω, (γραφή) die Malerey lieben.
φιλογρήγορος, ον, (γρηγορέω) = φιλάγρυπνος.
φιλογυμνᾰσία, ἡ, sehr zw. L. st. φιλογυμναστία.
φιλογυμναστέω, Leibesübungen lieben, von
φιλογυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) Liebhaber od Freund von Leibesübungen, Turnfreund, dav.
φιλογυμναστία, ἡ, Liebe zu den Leibesübungen, Plat. symp. p. 182. C. 205. D. anat. p. 133. D. dav.
φιλογυμναστικός, ή, όν, zum φιλογυμναστής gehörig, ihn betreffend, sehr zw. L. b. Plat. de rep. 5. p. 455. E.
φιλογύμναστος, ον, (γυμνάζω) Leibesübungen liebend.
(φιλογύναιξ) gen φιλογύναικος, u. s. w. = φιλόγυνος, im nom. ungebr. Auch φιλογύναικις, ον. [ῠ]
φιλογύναιος, ον, = φιλόγυνος. [ῠ]
φιλογύνης, ου, ὁ, (γυνή) der Weiberfreund. [ῠ]
φιλογῡνία, ἡ, (φιλόγυνος) Weiberliebe, Liebe zum weiblichen Geschlecht.

ιγῦνος, ον, (γυνή) Weiber liebend, Weiberreund, Lobeck Phryn. p. 184.
ιδαίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) Dämonen od. ötzen liebend und verehrend.
ιδάκρῑος, ον, und
ίδακρυς, υ, gen. υος, (δάκρυ) thränenliebend, ern, gewöhnlich od. oft weinend.
ίδαφνος, ον, (δάφνη) den Lorbeer liebend.
ιδειπνιστής, οῦ, ὁ, (δειπνίζω) der gern schmaust d. andre bewirthet.
ίδειπνος, ον, (δεῖπνον) Mahlzeiten od. Gastlähler liebend.
ιδέμνιος, ον, (δέμνιον) das Bett od. das Lager ebend: bes. das Ehebett, den Ehegatten od. ie Ehegattinn liebend.
ίδενδρος, ον, (δένδρον) den Baum, die Bäume d. den Wald liebend.
ιδεπαστής, οῦ, ὁ, (δέπας) Liebhaber des Beners od. des Trunks.
ιδέσποινος, ον, (δέσποινα) die Herrinn od. lausfrau liebend.
ιδεσποτεύομαι, (δεσποτεύω) die Herrschaft eies Gebieters lieben.
ιδέσποτος, ον, (δεσπότης) seinen Herrn od. ebieter liebend, Theogn. 847. auch von Thiem, Hdt. 4, 142.
ιδημία, ἡ, Liebe des Volks, Popularität, von
ίδημος, ον, (δῆμος) das Volk liebend, Volksreund, Ar. b) pass. dem Volke lieb, populär.) männl. Eigenname: dav.
ιδημότης, ου, ὁ, Volksfreund, dav.
ιδημοτικός, ἡ, όν, und
ιδημώδης, ες, einem Volksfreunde gehörig, gen od. geziemend.
ιδίκαιος, ον, (δίκαιος) Gerechtigkeit liebend, reund der Gerechtigkeit. [ῐ]
ιδῐκαστής, οῦ, ὁ, (δικάζω) der gern Richter ist.
ιδῐκέω, (φιλόδικος) Gerichtshändel, Streit od ank lieben, dav.
ιδικία, ἡ, Neigung zu Rechtshändeln, Prozessucht, Streit- od. Zanksucht.
ίδῐκος, ον, (δίκη) Rechtshändel liebend, prozessüchtig, streit- od. zanksüchtig.
ίδιτης, ου, ὁ, (ὁδίτης) Freund der Wanderer d. der Reisenden, Beyw. des Pan [⏑⏑––]
ιδοξέω, (φιλόδοξος) den Ruhm lieben, ehrgierig seyn, dav.
ιδοξία, ἡ, Ruhmliebe, Ehrliebe, Ehrsucht, hrbegierde.
ίδοξος, ον, (δόξα) ruhmliebend, ehrsüchtig, rbegierig. 2) seine eigne od. andrer Meinungen liebend.
ιδοσία, ἡ, (δίδωμι) Schenkliebe, Freygebigkeit.
ίδουλος, ον, (δοῦλος) Sklaven liebend.
ίδουπος, ον, (δοῦπος) Getöse liebend.
ίδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf od. das Laufen liebend.
ίδροσος, ον, (δρόσος) den Thau liebend.
ίδυρμος, ον, (ὀδυρμός) das Wehklagen liebend.
ίδῠρτος, ον, (ὀδύρομαι) gern od. gewöhnlich ehklagend, Aesch.
ιδωρέω, (φιλόδωρος) gern schenken, freygebig eyn, dav.
ιδώρημα, τό, Geschenk.
ιδωρία, τό, Schenkliebe, Freygebigkeit, von
ίδωρος, ον, (δῶρον) gern schenkend, freygebig, Dem.

φῐλοεργός, όν, od. φῐλόεργος, ον, (ἔργον) arbeitliebend, arbeitsam.
φῐλοζέφῡρος, ον, (Ζέφυρος) den Westwind liebend.
φῐλοζητητής, οῦ, ὁ, (ζητέω) gern suchend od. untersuchend.
φῐλοζωέω, (φιλόζωος) wie φιλοψυχέω, das Leben lieben, dav.
φῐλοζωΐα, ἡ, wie φιλοψυχία, Liebe zum Leben, dah. Furchtsamkeit, Feigheit.
φῐλόζωος, ον, (ζωή) wie φιλόψυχος, das Leben liebend, das Leben schonend, dah. furchtsam, feig, Eur.
φῐλόθᾶκος, ον, (θᾶκος) das Sitzen liebend, gern od. gewöhnlich sitzend, dah. träg.
φῐλοθεᾱμοσύνη, ἡ, Lust u. Liebe zum Sehn od. Ansehn, Schaulust, von
φῐλοθεάμων, ον, gen. ονος, (θέαμα) gern sehend od. ansehend, schaulustig, Freund von Schauspielen od. Schaustücken. [ᾰ]
φῐλοθεέω, ein φιλόθεος seyn, KS. dav.
φῐλοθεΐα, ἡ, Liebe zu Gott, KS.
φῐλόθεος, ον, (θεός) Gott liebend, gottesfürchtig, fromm, KS. 2) pass. von Gott geliebt, KS. dav.
φῐλοθεότης, ητος, ἡ, Liebe zu Gott, getadelt von Poll. 1, 31. Lobeck Phryn. p. 351.
φῐλόθερμος, ον, (θερμός) Wärme liebend.
φῐλοθεωρέω, die Betrachtung lieben, von
φῐλοθεώρος, ον, (θεωρέω) die Betrachtung liebend, wie φιλοθεάμων.
φῐλόθηλυς, υ, (θῆλυς) das weibliche Geschlecht od. das Weibchen liebend, Lob. Phryn. p. 536.
φῐλοθηρία, ἡ, Liebe zur Jagd, Jagdliebhaberey, von
φῐλοθηρέω, (φιλόθηρος) die Jagd lieben, ein Jagdfreund seyn: die Schreibung φιλοθηράω ist falsch, Lobeck Phryn. p. 626. dav.
φῐλοθηρία, ἡ, = φιλοθηρία.
φῐλόθηρος, ον, (θήρα) jagdliebend, Freund der Jagd.
φῐλοθόρῠβος, ον, (θόρυβος) Lärm od. Aufruhr liebend.
φῐλοθουκῠδίδης, ου, ὁ, Freund des Thukydides.
φῐλοθρηνής, ές, und
φῐλόθρηνος, ον, (θρηνέω) Klagen liebend, gern od. gewöhnlich klagend.
φῐλόθρησκος, ον, (θρῆσκος) religiose Gebräuche liebend, bigott.
φῐλόθυρσος, ον, (θύρσος) den Thyrsos liebend.
φῐλοθύτης, ου, ὁ, und
φῐλόθῠτος, ον, (θύω) Opfer liebend, gern od. gewöhnlich opfernd.
φῐλοῐατρος, ον, (ἰατρός) die Aerzte od. die Arzneykunst liebend. [⏑⏑––⏑]
φῐλοίκειος, ον, (οἰκεῖος) seine Familie, seine Verwandten, seine Hausgenossen od. seines Gleichen liebend.
φῐλοικοδόμος, ον, (οἰκοδομέω) baulustig, gern bauend.
φίλοικος, ον, (οἶκος) das Haus od. sein Haus liebend. [ῐ]
φῐλοικτίρμων, ον, gen. ονος, (οἰκτίρμων) zum Mitleiden geneigt, mitleidig, barmherzig.
φῐλοίκτιστος, ον, (οἰκτίζω) Soph. und
φίλοικτος, ον, (οἶκτος) Wehklagen liebend od. gern wehklagend, um dadurch andre zum Mitleid zu bewegen. [ῐ]

φῐλοινία, ἡ, Liebe zum Wein od. zum Trunk, von
φίλοινος, ον, (οἶνος) den Wein od. den Trunk liebend. [ῐ̄]
φῐλοιστρομᾰνής, ές, (οἰστρομανής) = das folg.
φίλοιστρος, ον, (οἶστρος) Wuth od. Raserey liebend, bes. die wilde Begeisterung bey den Festen des Bacchus u. der Kybele liebend. [ῐ]
φῐλοΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, = φιλίστωρ.
φῐλοίφης, ου, ὁ, (οἰφάω) den Beyschlaf liebend, ein Hurer od. geiler Mensch, Theocr.
φῐλοκᾰθάριος, ον, und
φῐλοκάθαρος, ον, (καθαρός) Reinheit liebend. [ᾰ]
φῐλόκαινος, ον, (καινός) das Neue liebend.
φῐλόκᾰκος, ον, (κακός) das Böse od. die Bösen, Schlechten liebend.
φῐλοκᾰκοῦργος, ον, (κακοῦργος) gern Böses thuend.
φῐλοκᾰλέω, (φιλόκαλος) das Schöne, Gute od. Edle lieben, schätzen u. suchen, Freund des Schönen od. Edeln seyn, Thuc. 2) wie φιλοτιμέομαι, sich eine Ehre woraus machen und deshalb danach streben, dav.
φῐλοκᾰλία, ἡ, Liebe zum Schönen, Guten od. Edeln, Ehrliebe.
φῐλοκαλλωπιστής, οῦ, ὁ, (καλλωπίζω) der den Schmuck od. Putz liebende.
φῐλόκᾰλος, ον, (καλός) das Schöne, Gute, Edle liebend, schätzend od. suchend, Freund des Schönen, sowohl vom äusserlich Schönen od. Anständigen, als vom Sittlichschönen, dah. prunkliebend, glanzliebend, ehrliebend, aber auch tugendliebend, tugendhaft.
φῐλοκᾰμᾰτος, ον, (κάματος) = φιλόπονος. [ᾰ]
φῐλοκαμπής, ές, gen. έος, (κάμπτω) gern od. gewöhnlich gebogen.
φῐλοκαρποφόρος, ον, (καρποφόρος) gern Frucht tragend, fruchtreich.
φῐλόκενος, ον, (κενός) das Leere liebend, leeren Schein od. Prunk liebend.
φῐλοκέρδεια, ἡ, Gewinnsucht, von
φῐλοκερδέω, den Gewinn lieben u. suchen, gewinnsüchtig seyn, von
φῐλοκερδής, ές, gen. έος, (κέρδος) den Gewinn od. Vortheil liebend u. suchend, gewinnsüchtig, Theogn. 199. Pind. Isthm. 2, 9. dav.
φῐλοκερδία, ἡ, = φιλοκέρδεια.
φῐλοκέρτομος, ον, (κέρτομος) schmähsüchtig, spottsüchtig, Od. 22, 287.
φῐλοκηδεμών, όνος, ὁ, ἡ, (κηδεμών) seine Verwandten liebend, Xen.
φῐλοκηδής, ές, gen. έος, (κῆδος) Sorgen liebend.
φῐλόκηπος, ον, (κῆπος) den Garten od. die Gärten liebend, Gartenfreund.
φῐλοκῐθᾰριστής, οῦ, ὁ, (κιθαριστής) der die Cither od. das Citherspiel liebt.
φῐλοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) Gefahr liebend, wagehalsig.
φῐλόκισσοφόρος, ον, (κισσοφόρος) gern Epheu tragend, Eur.
φῐλόκλαυτος, ον, (κλαίω) gern od. gewöhnlich klagend.
φῐλοκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) gern od. gewöhnlich Beinschienen tragend: überh. = φίλοπλος.
φῐλόκνῖσος, ον, (κνίζω) gern kneipend, neckend od. schäkernd, bes. Freund verliebter Neckereyen.
φῐλόκοινος, ον, (κοινός) das Gemeine liebend.
φῐλοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (κόλαξ) Schmeichler od. Schmarotzer liebend.
φῐλόκομος, ον, (κόμη) sein Haar liebend od. pflegend.
φῐλοκομπέω, (φιλόκομπος) gern prahlen, dav.
φῐλοκομπία, ἡ, Prahlsucht.
φῐλόκομπος, ον, (κομπέω) Prahlerey liebend, gern prahlend od. grossthuend.
φῐλόκοπρος, ον, (κόπρος) Mist liebend.
φῐλοκοσμέω, (φιλόκοσμος) den Schmuck od. Prunk lieben, dav.
φῐλοκοσμία, ἡ, Schmuckliebe, Prunkliebe.
φῐλόκοσμος, ον, (κόσμος) Schmuck od. Prunk liebend.
φῐλόκρημνος, ον, (κρημνός) steile Felsen liebend.
φῐλοκρῑνέω, (κρίνω) gern u. genau prüfen, untersuchen od. unterscheiden, Thuc.
φῐλοκρότᾰλος, ον, (κρόταλον) die Klapper od. das Geklapper liebend.
φῐλόκροτος, ον, (κροτέω) Lärm od. Geräusch liebend, Beyw. des Pan, h. Hom. 18, 2. 2) das Beyfallklatschen liebend.
φῐλοκτεάνως, ον, (κτέανον) besitzliebend, erwerbliebend, dah. habsüchtig, habgierig, im superl. φιλοκτεανώτατος, Il. 1, 122.
φῐλοκτήματος, ον, und
φῐλοκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) = φιλοκτέανος, dav.
φῐλοκτημοσύνη, ἡ, und
φῐλοκτησία, ἡ, (κτῆσις) Besitzliebe, Erwerbliebe, Habsucht.
φῐλοκτίστης, ου, ὁ, und
φῐλόκτιστος, ον, (κτίζω) gern bauend, baulustig.
φῐλόκῠβος, ον, (κύβος) die Würfel od. das Würfelspiel liebend, Ar.
φῐλοκῦδής, ές, gen. έος, (κῦδος) Ruhm u. Ehre liebend, Herrlichkeit u. Freude liebend, ἦβη, κῶμος, h. Hom. Merc. 375. 481.
φῐλοκῠνηγέτης, ου, ὁ, (κυνηγέτης) Liebhaber der Jagd, Xen.
φῐλοκῠνηγία, ἡ, Jagdliebe, von
φῐλόκῠνηγος, ον, (κυνηγός) die Jagd liebend. [ῠ̄]
φῐλόκῦνος, ον, und
φῐλοκύων, gen. κύνος, ὁ, ἡ, (κύων) Hunde liebend. [ῠ̄]
φῐλοκωθωνιστής, οῦ, ὁ, (κωθωνίζω) den Trunk liebend, Zecher.
φῐλόκωμος, ον, (κῶμος) lustige Gelage u. Umzüge liebend, Feste, Schmäuse, Tänze liebend.
φῐλόκωπος, ον, (κώπη) = φιλήρετμος.
φῐλόλαγνος, ον, (λάγνος) den Beyschlaf liebend.
φῐλολάκων, ωνος, ὁ, ἡ, (Λάκων) die Lakedämonier liebend, ihnen geneigt. [ᾰ]
φῐλόλᾰλος, ον, (λάλος) gern schwatzend od. redend, redselig.
φῐλολάμπᾰδος, ον, (λαμπάς) die Fackeln od. das Fackellicht liebend, Beyw. der Artemis.
φῐλολῑΐος, ον, Ion. st. φιλόλιος, (λῆϊς, λεία) Beute liebend, raubgierig, h. Hom. Merc. 335.
φῐλολῐπτος, ον, (λαμβάνω) gern nehmend.
φῐλολῐθος, ον, (λίθος) Steine liebend, Liebhaber von Steinen od. Edelsteinen.
φῐλολῐχνος, ον, (λίχνος) Näschereyen liebend, naschhaft, lecker, lüstern.
φῐλολογέω, (φιλόλογος) eigentl. das Reden lieben, gern u. viel reden, gern schwatzen. 2) gew. Gelehrsamkeit und Litteratur lieben, Gelehr-

samkeit u. Litteratur treiben, über gelehrte u. litterarische Gegenstände sprechen od. schreiben, gelehrte Gespräche führen: überh. einen Gegenstand gelehrt u. gründlich treiben, ihn vorzugsweis behandeln und studiren, gelehrte Kenntnisse haben: dav.

λολογία, ἡ, eigentl. Liebe zum Sprechen, Redseligkeit, Geschwätzigkeit. 2) gew. Liebe zur Gelehrsamkeit u. Litteratur, Beschäftigung mit Gegenständen der Gelehrsamkeit u. Litteratur, das Sprechen u. Schreiben darüber, das Abhandeln gelehrter Gegenstände, bes. die Beschäftigung mit den wissenschaftlichen und Kunstkenntnissen, die sich auf alte Sprachen und alte Geschichte gründen.

λόλογος, ον, (λέγω, λόγος) eigentl. das Reden liebend, gern od. viel redend, redselig, geschwätzig. 2) gew. Gelehrsamkeit u. Litteratur liebend, Freund der Gelehrsamkeit u. Litteratur, der über gelehrte u. litterarische Gegenstände spricht od. schreibt, der gelehrte Gespräche liebt, häufig b. Plato, s. Lobeck Phryn. p. 393. überh. der sich mit irgend einem Gegenstande wissenschaftlich u. gründlich beschäftigt, dah. auch wissbegierig, lernbegierig, bey Plut. mit φιλομαθής verbunden: insbes. der sich den wissenschaftlichen u. Kunststudien widmet, auf denen die gründliche Kenntniss der alten Sprachen u. der alten Geschichte beruht: in diesem Sinne φιλόλογος nannte sich zuerst Eratosthenes, berühmt als gelehrter Dichter, Sprachforscher, Geschichtforscher, Kritiker u. Mathematiker, u. bey den Römern der Grammatiker Atejus Capito, nach Sueton *quia multiplici et varia doctrina censebatur.* (die gew. Betonung φιλολόγος ist grundfalsch, Arcad. p. 89.)

λολοιδορία, ἡ, Schmähsucht, von

λολοίδορος, ον, (λοίδορος) schmähsüchtig.

λολουτρέω, das Bad od. das Baden lieben, sich gern baden, von

λόλουτρος, ον, (λουτρόν) das Bad od. das Baden liebend, sich gern badend, Lobeck Phryn. p. 594.

λόλῦρος, ον, (λύρα) die Leyer liebend.

λομάθια, ἡ, Lernbegier, Wissbegier. [ᾰ] von

λομᾰθέω, das Lernen lieben, gern und eifrig lernen, wissbegierig seyn, von

λομᾰθής, ές, gen. έος, (μανθάνω) das Lernen liebend, gern od. eifrig lernend, wissbegierig, gelehrig.

ίλομαι) s. φιλέω.

λομάλᾰκος, ον, (μαλακός) Weichlichkeit liebend. [ᾰ]

λομαντιστής, οῦ, ὁ, (μαντεύομαι) der Vorzeichen od. Vorbedeutungen liebt, Plat. legg. 7. p. 813. D.

λόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) die Wahrsager od. die Wahrsagerkunst liebend.

λόμαστος, ον, (μαστός) die Mutterbrust liebend, saugend, Aesch.

λομᾰχέω, Schlachten lieben, Zank od. Streit lieben, von

λόμᾰχος, ον, (μάχη) schlachtliebend, kriegliebend, Aesch. zank- od, streitsüchtig.

λόμβριος, ον, und

φιλόμβροος, ον, (ὄμβρος) Regen od. Nässe liebend. [ῐ]

φιλόμβροτος, ον, (βροτός) Menschen liebend.

Φιλομέδουσα, ἡ, weibl. Eigenname, Il. 7, 10.

φιλομειδής, ές, gen. έος, gew. poet. φιλομμειδής, ές, (μειδάω) das Lächeln od. die Fröhlichkeit liebend, gern od. gewöhnlich lächelnd, fröhlich, freundlich, heiter, Beyw. der Aphrodite, Hom. u. Hes. die beyde nur die poet. Form brauchen.

φιλομῖραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (μῖραξ) Knaben liebend, Diog. L. 4, 40.

φιλομεμφής, ές, gen. έος, (μέμφομαι) tadelsüchtig, misvergnügt: den irr. Superl. φιλομεμφέστατος wie von φιλόμεμφος hat Plut.

φιλομέριμνος, ον, (μέριμνα) Sorgen liebend, gern sorgend.

φιλομεταβολος, ον, (μεταβολή) Veränderung liebend, veränderungssüchtig, veränderlich.

φιλομηδής, ές, s. φιλομμηδής.

φιλομήλᾱ, ἡ, Ion. φιλομήλη, die Nachtigall, weil nach der Sage Philomela in diesen Vogel verwandelt war, dav.

φιλομήλειος, εία, ειον, von der Nachtigall, von ihr herrührend, ihr gehörig.

φιλόμηλος, ον, (μῆλον) Aepfel od. Obst liebend.

φιλόμηρος, ον, den Homer liebend, ihn gern lesend u. nachahmend, Freund des Homer.

φιλομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) die Mutter liebend.

φιλομῑσέω, gern od. leidenschaftlich hassen, von

φιλόμῑσος, ον, (μισέω) gern od. leidenschaftlich hassend.

φιλομμειδής, ές, poet. st. φιλομειδής, Hom. u. Hes.

φιλομμηδής, ές, poet. st. φιλομηδής, bey Hes. Th. 200. Beyw. der Aphrodite, die Zeugungsglieder, μήδεα, liebend, weil sie nach der Sage aus denen des Kronos entsprungen war: indess ist diess nichts als eine alberne Etymologie der Grammatiker, u. der ganze Vers unächt.

φιλόμολπος, ον, (μολπή) Gesang, Tanz od. Spiel liebend, Pind.

φιλομουσέω, (φιλόμουσος) die Musen od. die schönen, von den Musen beschützten Künste lieben, dav.

φιλομουσία, ἡ, Musenliebe, Liebe zu den schönen od. Musenkünsten.

φιλόμουσος, ον, (Μοῦσα) die Musen liebend, die schönen Künste liebend, deren Vorsteherinnen die Musen waren, Freund der Tonkunst, Tanzkunst, Dichtkunst u. s. w., Musenfreund.

φιλομόχθηρος, ον, (μοχθηρός) schlechte Menschen liebend. 2) Mühsäligkeit liebend, Plat.

φιλόμοχθος, ον, (μόχθος) = φιλόπονος.

φιλομῡθέω, (φιλόμυθος) Sagen, Fabeln oder Mährchen lieben, gern Fabeln erzählen, dav.

φιλομῡθία, ἡ, Liebe zu Sagen od. Fabeln.

φιλόμῡθος, ον, (μῦθος) Sagen, Fabeln od. Mährchen liebend, Freund von Sagen od. fabelhaften Erzählungen. 2) redselig, geschwätzig.

φιλόμῡρος, ον, (μύρον) Salben liebend.

φιλόμωμος, ον, (μῶμος) tadelliebend, tadelsüchtig, wie φιλόψογος.

φιλονάματος, ον, (νᾶμα) Flüssigkeit od. Wasser liebend. [⏑⏑–⏑⏑]

φιλοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) den Schiffer od. die Schifffahrt liebend.

φῑλονῑκέω, (φιλόνικος) Streit od. Zank lieben, gern streiten, streit- od. zanksüchtig seyn, wetteifern mit einem, τινί, dav.

φῑλονῑκία, ἡ, Streitsucht, Zanksucht, Rechthaberey, Wetteifer.

φῑλόνῑκος, ον, (νῖκος) Streit od. Zank liebend, streitsüchtig, zanksüchtig, Pind. wetteifernd, ehrgeizig.

φῑλόνῐος, ον, (νέος) die Jugend od. die Jünglinge liebend, Jugendfreund.

φῑλονῑκέω, (φιλόνικος) den Sieg lieben, nach dem Siege od. Vorrange streben.

φῑλόνῑκος, ον, (νίκη) siegliebend, nach dem Siege strebend: überh. nach dem Vorrange od. Vorzuge strebend.

φῑλονοσέω, (νόσος) gewöhnlich krank seyn.

φῑλονύμφιος, ον, (νύμφιος) den Bräutigam od. die Braut liebend.

φῑλόξῑνος, ον, poet. st. φιλόξενος, Od.

φῑλοξῑνέω, (φιλόξενος) die Gastfreunde od. die Fremden lieben, Gastfreund seyn. 2) das Fremde lieben, dav.

φῑλοξῑνία, ἡ, Liebe u. Gefälligkeit gegen Gastfreunde od. Fremde, Gastfreundschaft.

φῑλοξῑνίζω, = φιλοξενέω, wird bezw.

φῑλόξῑνος, ον, poet. φῑλόξεινος, ον, (ξένος) Gäste od. Fremde liebend, sie liebreich u. gefällig aufnehmend, behandelnd, bewirthend, Gastfreundschaft übend, gastfreundlich, Od. wo stets die poet. Form gebraucht ist: auch zuw. dreyer End. Pors. Eur. Med. 822. 2) männl. Eigenname.

φῑλοξύτονος, ον, (ὀξύτονος) gewöhnlich den Ton auf der letzten Sylbe habend. [ῠ]

φῑλόοινος, ον, poet. st. φίλοινος.

φῑλοπᾰθής, ές, (πάθος) sich gern den Leidenschaften überlassend, leidenschaftlich, sinnlich.

φῑλοπαιγμοσύνη, ἡ, Liebe zum Spiel od. Scherz, von

φῑλοπαίγμων, ον, gen. ονος, (παίζω) Spiel oder Scherz liebend, ὀρχηθμός, Od. 23, 134. Hes. fr. 13, 3.

φῑλοπαίκτης, ου, ὁ, = φιλοπαίγμων.

φῑλόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) seine Kinder liebend, Simonid. 2) Knaben liebend, wie παιδεραστής.

φῑλοπαίσμων, ον, gen. ονος, und

φῑλοπαίστης, ου, ὁ, = φιλοπαίγμων, φιλοπαίκτης.

φῑλοπάννῠχος, ον, (πάννυχος) Nachtwachen od. Nachtfeyern liebend.

φῑλοπαράβολος, ον, (παράβολος) gern wagend, sich gern in Gefahr stürzend.

φῑλοπάρθενος, ον, (παρθένος) Jungfrauen od. den Jungfrauenstand liebend.

φῑλοπᾰτορία, ἡ, (φιλοπάτωρ) Liebe zum Vater.

φῑλοπατρία, ἡ, Liebe zum Vaterlande od. zum Vater, von

φῑλόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) das Vaterland liebend.

φῑλοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) den Vater liebend, Eur.

φῑλοπενθής, ές, (πένθος) das Trauern liebend, gern od. gewöhnlich trauernd u. klagend.

φῑλοπένταθλος, ον, (πένταθλον) den Fünfkampf liebend od. treibend.

φῑλοπευθής, ές, (πεύθομαι) gern od. oft fragend od. nachfragend, neugierig.

φῑλοπευστέω, gern u. viel fragen, wissbegierig od. neugierig seyn, von

φῑλοπεύστης, ου, ὁ, (πεύθομαι) = φιλοπευθής, dav.

φῑλοπευστία, ἡ, Wissbegier, Neugier.

φῑλόπευστος, ον, = φιλοπευθής.

φῑλοπλᾰκοῦντος, ον, (πλακοῦς) Kuchen liebend.

φῑλοπλάτων, ωνος, ὁ, ἡ, den Platon liebend, Freund od. Freundinn des Platon. [ᾰ]

φῑλόπλεκτος, ον, (πλέκω) gern od. gewöhnlich geflochten.

φῑλόπλοος, ον, zsgz. φιλόπλους, (πλέω) gern schiffend od. schwimmend.

φῑλοπλος, ον, (ὅπλον) Waffen od. Krieg liebend. [ῐ]

φῑλοπλούσιος, ον, (πλούσιος) = φιλόπλουτος.

φῑλοπλουτέω, (φιλόπλουτος) den Reichthum lieben od. suchen, nach Reichthum streben, dav.

φῑλοπλουτία, ἡ, Liebe zum Reichthum, Streben danach.

φῑλόπλουτος, ον, (πλοῦτος) Reichthum liebend od. suchend, nach Reichthum strebend, Eur.

φῑλοποιέω, (φιλοποιός) zum Freunde machen. Med. sich zum Freunde machen, als Freund behandeln, dav.

φῑλοποίησις, εως, ἡ, das Liebmachen, das zum Freunde Machen, Gewinnung eines Freundes.

φῑλοποιητής, οῦ, ὁ, (ποιητής) Dichterfreund, Plat.

φῑλοποῖα, ἡ, = φιλοποίησις.

Φῑλοποίμην, ενος, ὁ, männl. Eigenname: eigentl. den Hirten od. das Hirtenleben liebend, aber als adj. zw.

φῑλοποίμνιος, ον, (ποίμνη) die Heerde liebend, Theocr.

φῑλοποιός, όν, (ποιέω) lieb machend, zum Freunde machend, Freundschaft machend od. stiftend.

φῑλοπόλεμος, ον, poet. φῑλοπτόλεμος, ον, (πόλεμος) kriegliebend, kriegerisch, oft in der Il. immer in der poet. Form: τὸ φιλοπόλεμον, Liebe zum Kriege.

φῑλόπολις, ιος, Ion. ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat liebend, Pind. u. Aesch. Lobeck Phryn. p. 607. poet. auch φιλόπτολις.

φῑλοπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) die Bürger od. seine Mitbürger liebend. [ῐ]

φῑλοπολύγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (πολύγελως) viel Lachen liebend, gern viel lachend: poet. auch φιλοπουλύγελως. [ῠ]

φῑλοπονέω, (φιλόπονος) die Arbeit lieben, arbeitliebend od. fleissig seyn, fleissig arbeiten, mit Fleiss thun, m. d. acc.

φῑλοπονηρία, ἡ, Liebe od. Hang zu schlechten Menschen u. Handlungen, von

φῑλοπόνηρος, ον, (πονηρός) schlechte Menschen und Handlungen liebend, Freund schlechter Menschen u. Handlungen.

φῑλοπονία, ἡ, Liebe od. Lust zur Arbeit, Arbeitsamkeit, mühsamer Fleiss, von

φῑλόπονος, ον, (πόνος) Arbeit liebend, arbeitsam, fleissig, thätig. 2) mit Arbeit, Mühe od. Anstrengung verbunden, mühsam.

φῑλόπορνος, ον, (πόρνη) Huren od. Hurerey liebend.

φῑλοπόρφῡρος, ον, (πορφύρα) den Purpur od. Purpurkleider liebend.

φῑλοποσία, ἡ, (πόσις, πίνω) Trunkliebe.

φιλοποτέω, den Trunk lieben, gern u. viel trinken, von
φιλοπότης, ου, ὁ, (πότης, πίνω) Liebhaber des Trunks, der gern u. viel trinkt, dav.
φιλοποτία, ἡ, = φιλοποσία, Lobeck Phryn. p. 522.
φιλοπότις, ιδος, ἡ, fem. von φιλοπότης.
φιλοπουλύγιλως, ωτος, ὁ, ἡ, poet. st. φιλοπολύγιλως.
φιλοπραγμᾶτίας, ου, ὁ, = φιλοπράγμων.
φιλοπραγμονέω, (φιλοπράγμων) Beschäftigung lieben, sich gern beschäftigen od. zu thun machen. 2) emsig suchen od. danach trachten, m. d. acc.
φιλοπραγμοσύνη, ἡ, das Wesen des φιλοπράγμων, Geschäftigkeit, Thätigkeit, Emsigkeit: bes. unnütze Geschäftigkeit, Einmengung in fremde Händel, Zanksucht, Streitsucht, Processsucht, von
φιλοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) Beschäftigung liebend, geschäftig, der sich gern beschäftigt od. zu thun macht, thätig, emsig: auch der sich in fremde Händel mengt, zank- od. streitsüchtig, processsüchtig, unruhig, fast wie πολυπράγμων.
φιλόπρακτος, ον, (πράσσω) soll gleichbdtd seyn mit φιλοπράγμων.
φιλοπρεπής, ές, (πρέπω) den Anstand liebend u. beobachtend.
φιλοπροσηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Leutseligkeit, von
φιλοπροσήγορος, ον, (προσήγορος) gern mit den Leuten sprechend, gesprächig, leutselig.
φιλοπροσηνής, ές, (προσηνής) gern od. gewöhnlich liebreich u. sanft.
φιλοπρωτία, ἡ, das Verlangen od. Streben nach dem ersten Range, der erste Rang selbst, von
φιλοπρωτιάω, (φιλόπρωτος) gern der Erste seyn wollen, nach dem ersten Range streben, dav.
φιλοπρωτία, ἡ, = φιλοπρωτία.
φιλόπρωτος, ον, (πρῶτος) gern der Erste seyn wollend, nach dem ersten Range od. nach der Oberherrschaft strebend.
φιλοπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπόλεμος, Il.
φιλόπτολις, ὁ, ἡ, poet. st. φιλόπολις.
φιλόπτορθος, ον, (πτόρθος) Zweige liebend.
φιλοπτωχία, ἡ, Liebe u. Unterstützung der Armen, KS. von
φιλόπτωχος, ον, (πτωχός) die Armen liebend und unterstützend, KS.
φιλόπυρος, ον, (πυρός) den Waizen liebend.
φιλοπυστέω, = φιλοπευστέω, von
φιλόπυστος, ον, = φιλόπευστος.
φιλοπωρισής, οῦ, ὁ, (ὀπώρα) die Herbstfrüchte liebend.
φιλοπωτέω, = φιλοποτέω, von
φιλοπώτης, ου, ὁ, = φιλοπότης, Lobeck Phryn. p. 456.
φιλοργής, ές, od. φιλοργός, όν, (ὀργή) gern od. bald zürnend, Nic.
φίλοργος, ον, (ὄργια) geheime Weihen od. Feste liebend.
φιλοργός, όν, s. φιλοργής.
φιλορήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. φιλοῤῥήτωρ.
ς, ον, (ὄρθιος) das Grade od. die Gradliebend.
α, ἡ, (ὁρίζω) die Sucht zu unterscheiden definiren.

φιλορμίστειρα, ἡ, fem. von φιλορμιστήρ.
φιλορμιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὁρμίζω) der gern od. gewöhnlich in den Hafen führt.
φιλορνιθία, ἡ, Liebe der Vögel od. zu den Vögeln, von
φίλορνις, ῖθος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) den Vogel od. die Vögel liebend, Aesch. [⏑–⏑]
φιλορῥήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ῥήτωρ) die Redner, die Beredtsamkeit od. Redekunst liebend.
φιλόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) den Rhythmus, das Zeitmaass od. den Takt liebend.
φιλορῥώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (ῥώθων) gewöhnlich auf der Nase liegend, κημός, Philodem. ep. 27.
φιλορῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ, 2. ῥάξ) Weinbeeren liebend od. tragend, Jac. AP. p. 220.
φιλορτυγοτροφέω, (ὀρτυγοτροφέω) gern od. zum Vergnügen Wachteln halten.
φιλόρτυξ, ῦγος, ὁ, ἡ, (ὄρτυξ) Wachteln liebend, Plat.
φιλορχήμων, ον, gen. ονος, = das folg. zw.
φιλορχηστής, οῦ, ὁ, (ὀρχέομαι) der den Tanz liebt.
φιλόρχηστος, ον, = das vorherg. zw.
φιλορώμαιος, αία, αιον, (Ῥωμαῖος) die Römer liebend, ihnen ergeben, Römerfreund.
φίλος, φίλη, φίλον, gew. pass. *geliebt*, *lieb*, *freund*, *befreundet*, werth, theuer, angenehm, wohlgefällig, von Personen wie von Sachen, τινί, sehr häufig schon b. Hom., doch steht statt ὁ ἐμοὶ φίλος, ὁ σοὶ φίλος u. dgl., auch ὁ ἐμὸς φίλος, ὁ σὸς φίλος u. s. w. Theogn. 100. vgl. meine mel. crit. in Aesch. Pers. pag. 45. bes. häufig ist φίλος, φίλε, φίλοι, mit u. ohne Subst. in Anreden, Hom. der auch φίλε τέκνον verbindet, Od. 2, 363. 3, 184. u. sonst: m. d. gen. φίλ' ἀνδρῶν, Theocr. 15, 74. 24, 40. Pors. praef. Hec. p. LXII. b) φίλον ἐστί μοι, es ist mir lieb, es beliebt od. gefällt mir, es ist mir angenehm, es ist nach meiner Neigung, nach meinem Sinne, nach meiner Denk- od. Handlungsweise, oft b. Hom. der ebenso φίλα ἐστί μοι braucht, auch φίλον γίγνεταί μοι, Od. 7, 316. Il. 7, 387 und σοι φίλον ἔπλετο θυμῷ, öfters in der Od. zuw. m. d. inf. ἔνθα φίλ', ὀπταλέα κρέα ἴδμεναι, dann behagt es euch, Braten zu essen, Il. 4, 345. c) der poet., bes. der Hom. Sprache eigen ist der Gebrauch von φίλος als Umschreibung des possessiven Pronomens, mein, dein, sein, mit solchen Begriffen verbunden, von denen im allgemeinen anzunehmen ist, dass sie dem Menschen lieb u. werth sind, dah. bes. von den Gliedern des menschlichen Leibes, φίλον ἦτορ, φίλον κῆρ, φίλαι χεῖρες, φίλα γυῖα u. γούνατα, u. dgl. auch φίλος θυμός, u. von den nächsten Angehörigen u. Verwandten, φίλος υἱός, φίλη ἄλοχος, φίλα τέκνα u. dgl. wie gänzlich dabey die eigentl. Bdtg. von φίλος in den Hintergrund trat, lehren Stellen wie Il. 9, 555. wo es vom Meleagros heisst, μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ: überh. als Bezeichnung des Besitzes, s. B. φίλα εἵματα, Il. 2, 261. d) als Subst. der Freund, der Geliebte, Hom. im plur. die durch Freundschaft od. Verwandtschaft Verbundenen, die Befreundeten, Verwandten, Angehörigen: vom Ehegatten, κουρίδιος φίλος, Od. 15, 22. ebenso die Gattinn, die Liebste, φίλη ἀνάιδνος Il. 9, 146. 288. 2) viel seltner act. wie φίλιος

liebend, liebevoll, freundschaftlich, freundlich, hold, τινί, Od. 1, 313. auch *τινός*, Dissen Pind. N. 5, 7—18. wohlwollend, wohlmeinend, *φίλα μήδεα*, Il. 17, 325. *φίλα φρονεῖν*, freundlich gesinnt seyn, öfter b. Hom. *φίλα ποιεῖσθαί τινι*, Freundschaft machen mit einem, Hdt. — Adv. *φίλως*, bey Hom. nur Einmal, *φίλως χ' ὀρόωτε*, ihr würdet es gern sehn, Il. 4, 347. auch Hes. sc. 45. — Vergleichungsgrade: Comp. *φίλων, ον*, Od. 19, 351. 24, 268. dazu Superl. *φίλιστος, ίστη, ιστον*, Soph. auch männl. Eigenname. b) Comp. *φίλτερος*, öfters in der Il. Superl. *φίλτατος*, häufig b. Hom. der nur diesen Superl. braucht, bes. in der Il. c) Comp. *φιλαίτερος*, Superl. *φιλαίτατος*, b. Theocr. u. Callim. d) regelm. Comp. *φιλώτερος*, Superl. *φιλώτατος*, nur bey Spätern. [Iota ist zwar in der Regel kurz, aber Hom. braucht es im Vocat. *φίλε* in der ersten Hebung des Verses auch lang, Il. 4, 155. 5, 359.]

φῐλοσαρκέω, (*φιλόσαρκος*) fleischlichen Lüsten ergeben seyn, KS. dav.

φῐλοσαρκία, ἡ, Liebe zum Fleisch, Hang zu fleischlichen Lüsten, KS.

φῐλόσαρκος, ον, (*σάρξ*) das Fleisch liebend, fleischlichen Lüsten od. sinnlichen Begierden ergeben, KS.

φῐλοσίγματος, ον, (*σίγμα*) das Sigma liebend, es oft brauchend.

φῐλόσῑτος, ον, (*σῖτος*) getraideliebend, Xen. überh. essenliebend, gern essend, Plat.

φῐλόσκαρθμος, ον, (*σκαρθμός*) das Springen od. Tanzen liebend.

φῐλόσκιπος, ον, (*σκίπη*) Bedeckung od. Obdach liebend.

φῐλόσκηπτρος, ον, (*σκῆπτρον*) und

φῐλοσκήπων, ωνος, ὁ, ἡ, (*σκήπων*) den Stock, den Stab, das Scepter liebend od. führend.

φῐλόσκῐος, ον, (*σκιά*) den Schatten liebend od. suchend.

φῐλοσκόπελος, ον, (*σκόπελος*) Felsen liebend.

φῐλόσκοπος, ον, (*σκοπός*, 2.) gewöhnlich das Ziel treffend.

φῐλοσκύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (*σκύλαξ*) Hunde liebend. [ῠ]

φῐλοσκωμμοσύνη, ἡ, Neigung od. Hang zum Spotten, von

φῐλοσκώμμων, ον, gen. *ονος*, (*σκῶμμα*) Spott liebend, gern spottend.

φῐλοσκωπτέω, Spott lieben, gern Spott treiben, von

φῐλοσκώπτης, ου, ὁ, (*σκώπτω*) = *φιλοσκώμμων*.

φῐλοσμᾰραγος, ον, (*σμαραγέω*) Lärm u. Getöse liebend. [ᾰ]

φῐλόσμηνος, ον, (*σμῆνος*) Bienenstöcke od. Bienenschwärme liebend.

φῐλοσοφέω, ήσω, (*φιλόσοφος*) eigentl. eine Geschicklichkeit od. Fertigkeit lieben, eine Kunst od. Kenntniss lieben, danach trachten: dann auch Gelehrsamkeit u. Wissenschaft lieben, sich um Gelehrsamkeit und Wissenschaft bemühn, sich mit den Wissenschaften beschäftigen, Hdt. 1, 30. Thuc. 2, 40. insbes. sich mit der Redekunst u. Dialektik wissenschaftlich beschäftigen, Isocr. endlich auch die Weisheit lieben und suchen: den jetzigen Begriff des Philosophirens, des Nachdenkens über die Natur der Dinge u. des Menschen selbst, verbanden die Alten nicht mit diesem Worte. 2) überh. etwas nach gewissen Regeln u. Grundsätzen, nach einer gewissen Methode thun, machen, verfertigen, betreiben, besorgen od. untersuchen, mit Fleiss od. Genauigkeit betreiben od. untersuchen, klug u. künstlich behandeln, einrichten od. anordnen, durch Grübeln u. Nachdenken herausbringen, erforschen, bes. wissenschaftlich od. gelehrt behandeln, untersuchen od. erforschen, *φιλοσοφεῖν τι*, z. B. *φιλοσοφίαν φιλοσοφεῖν*, einen wissenschaftlichen Gegenstand zur Behandlung wählen, ihn wissenschaftlich od. methodisch betreiben, Xen. mem. 4, 2, 23. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 935. dav.

φῐλοσόφημα, τό, der Zustand u. das Ergebniss gelehrter od. wissenschaftlicher Untersuchung: diese Untersuchung selbst, Betrachtung, Forschung, Meinung: überh. Bemühung, Bestrebung.

φῐλοσοφία, ἡ, Liebe zu einer Geschicklichkeit, Fertigkeit, Kunst od. Kenntniss, das Suchen, Streben od. Trachten danach, das Ueben einer Geschicklichkeit od. Kunst: dann auch Liebe zur Gelehrsamkeit u. den Wissenschaften, Uebung derselben, Beschäftigung damit, bes. wissenschaftliche Behandlung der Redekunst und Dialektik, Isocr. endlich auch Liebe zur Weisheit, Philosophie. 2) überh. kunstgemässe, methodische Behandlung od. Untersuchung nach gewissen Regeln u. Grundsätzen, fleissige od. wissenschaftliche Forschung, jedes genaue Studium, Nachdenken, Untersuchung, Bemühung, Betrachtung, gew. *περί τι*, auch im plur. z. B. *αἱ φιλοσοφίαι καὶ παιδιαὶ τῶν ἄλλων*, Isocr. Panath. s. Morus Isocr. Paneg. 1. s.

φῐλοσοφοκλῆς, ὁ, Freund u. Verehrer des Sophokles, Diog. L. 4, 10.

φῐλοσοφομῑραξῐκός ὁ, kom. st. *φιλομῖραξ*.

φῐλόσοφος, ον, (*σοφία*) eigentl. Geschicklichkeit, Fertigkeit, Kunst od. Kenntniss liebend, suchend, übend od. treibend, zuerst von körperlichen od. mechanischen Geschicklichkeiten u. Künsten: dann hiessen vorzugsweise, sowie sich der Begriff der *σοφία* allmälig erweiterte u. mehr u. mehr auf geistige Fähigkeiten richtete, die Tonkünstler, Sänger, Dichter u. Seher so, vgl. *σοφός* u. *σοφιστής*: späterhin auch Gelehrsamkeit u. Wissenschaft liebend od. suchend, Freund gelehrter Kenntnisse, Untersuchungen od. Bemühungen, wissbegierig, kenntnissreich, einsichtsvoll, gelehrt, dah. zuw. mit *φιλομαθής* u. mit *φιλόλογος* verbunden, Plat. de rep. 2. p. 376. B. 9. p. 582. E. insbes. die Redekunst u. Dialektik liebend, Freund, Kenner od. Lehrer der Beredtsamkeit u. Dialektik: endlich auch Weisheit liebend, Freund der Weisheit, in welchem Sinne sich Pythagoras zuerst aus Bescheidenheit *φιλόσοφος* st. *σοφός* nannte: aber die Bdtg Philosoph, d. i. einer der die Natur der Dinge u. des Menschen selbst untersucht u. erkennt, tritt erst mit der Gründung eigentlicher philosophischer Schulen ein: von da an ist *φιλόσοφος* der Schulphilosoph, der sein eignes philosophisches System hat, und es als Lehrer andern überliefert. [ungewöhnlicherweise hat Ar.

Eccl. 571. die vorletzte Sylbe wegen des folgenden *ψ* lang gebraucht.]

φιλοσπήλυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, (σπήλυγξ) Grotten liebend, gern od. gewöhnlich in Grotten wohnend.

φιλόσπονδος, ον, (σπονδή) das Trankopfer od. die Spende liebend, dazu dienend, dabey gebräuchlich, Aesch.

φιλόσπουδος, ον, (σπουδή) Eile, Eifer od. Ernst liebend.

φιλοστᾰσιώτης, ου, ὁ, (στάσις) Aufruhr liebend.

φιλοσταφύλος, ον, (σταφυλή) Trauben liebend. [ᾰ]

φιλοστεφᾰνέω, Kränze od. Kronen lieben, danach trachten, sich darum bemühn, *φιλοστεφανεῖν τίς τινα*, sich bey einem um einen Ehrenkranz bewerben, Plut. von

φιλοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) Kränze od. Kronen liebend, danach trachtend od. strebend, sich gern damit schmückend, Ἀφροδίτη, h. Hom. Cer. 102. insbes. nach Ehren- od. Siegeskränzen strebend, danach ringend.

φιλόστονος, ον, (στένω) Seufzer liebend, gern, gewöhnlich od. oft seufzend, Aesch.

φιλοστοργέω, (φιλόστοργος) zärtlich lieben, bes. von der gegenseitigen Liebe der Eltern, Kinder u. Geschwister, dav.

φιλοστοργία, ἡ, zärtliche Liebe.

φιλόστοργος, ον, (στέργω) zärtlich liebend, bes. von der angebornen, gegenseitigen Liebe zwischen Eltern, Kindern u. Geschwistern.

φιλοστρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) Soldatenfreund, Freund vom Soldatenwesen.

φιλόστροφος, ον, (στρέφω) den Wechsel liebend, veränderlich.

φιλοσυγγενής, ές, (συγγενής) Verwandte liebend.

φιλοσῡκος, ον, (σῦκον) Feigen liebend od. gern essend.

φιλοσύμμᾰχος, ον, (σύμμαχος) seine Bundesgenossen liebend.

φιλοσυνήθης, ες, gen. ους, (συνήθης) Umgang od. Gesellschaft liebend.

φιλοσυνθεσία, ἡ, (συνθεσία) Liebe od. Geneigtheit zum Vergleich.

φιλοσῑνουσιάζω, (σινουσιάζω) Umgang od. Gesellschaft lieben: insbes. den Beyschlaf lieben, dav.

φιλοσῡνουσιαστής, οῦ, ὁ, der Umgang od. Gesellschaft liebt: insbes. der den Beyschlaf liebt.

φιλοσῑντομος, ον, (σίντομος) die Kürze liebend.

φιλοσωμᾰτέω, (φιλοσώματος) den Leib lieben und pflegen, dav.

φιλοσωμᾰτία, ἡ, Liebe für den Leib, Pflege des Leibes.

φιλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) den Leib liebend, ihn hägend u. pflegend.

φιλοσώφρων, ον, gen. ονος, (σώφρων) Mäßigkeit, Züchtigkeit, Bescheidenheit liebend od. übend.

φιλοτάριον, τό, Dim. von φιλότης, Freundchen, Liebchen, vgl. φιλοττάριον. [ᾰ]

φιλοτᾰρῐχος, ον, (τάριχος) eingesalzne Speisen, bes. eingesalzne Meerfische liebend. [ᾰ]

φιλοτεκνία, ἡ, Liebe zu den Kindern, von

φιλότεκνος, ον, (τέκνον) Kinder liebend, Kinderfreund.

φιλοτεχνέω, (φιλότεχνος) eine Kunst lieben od. üben, künstlich arbeiten od. verfertigen, künsteln. 2) eine Kunst od. List brauchen od. anwenden: dah. etwas durch Kunst bewirken, m. d. inf. 3) *φιλοτεχνεῖν ὑπέρ τινος πρός τινα*, als Künstler über etwas zu einem sprechen, dav.

φῐλοτέχνημα, τό, künstliche od. sorgfältige Arbeit, Kunstwerk.

φιλοτεχνήμων, ον, gen. ονος, = φιλότεχνος.

φῐλοτέχνης, ου, ὁ, = φιλότεχνος.

φῐλοτεχνήσις, ἡ, = φιλοτεχνία.

φῐλοτεχνία, ἡ, (φιλοτεχνέω) Liebe u. Neigung zur Kunst und zu künstlichen Arbeiten, Uebung darin. 2) Kunstarbeit, Kunstwerk, Kunststück. 3) Kunst, Künstlichkeit, Künsteley. 4) übestr. List, Verschlagenheit.

φῐλότεχνος, ον, (τέχνη) kunstliebend: kunstreich, künstlich.

φῐλότης, ητος, ἡ, (φίλος) Freundschaft, Liebe, Zuneigung, oft b. Hom. auch von dem freundlichen Verhältnisse ganzer Völker zu einander, Il. 3, 73. 9, 7, 302. u. sonst: ebenso von der Gastfreundschaft, Od. 15, 55. 197. u. sonst: bes. häufig von sinnlicher od. Geschlechtsliebe, Liebesgenuss, Beyschlaf, b. Hom. u. Hes. sehr häufig, gew. in den Verbindungen *φιλότης καὶ εὐνή*, *φιλότητι* od. *ἐν φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι*, u. dgl. s. *μίγνυμι*, 4. e. auch *ὕπνος καὶ φιλότης*, Il. 13, 636. 14, 353. Pindar aber braucht es in dieser Bdtg stets im plur. 2) als Anrede, *ὦ φιλότης*, = *ὦ φίλε*, mein Lieber.

φῐλοτησία, ἡ, s. das folg. 2.

φῐλοτήσιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (φιλότης) zur Freundschaft od. Liebe gehörig, sie befördernd, *φιλοτήσια ἔργα*, Werke der Liebe, Liebesgenuss, Beyschlaf, wie *ἔργα Ἀφροδίτης*, Od. 11, 246. 2) ἡ φιλοτήσιος, verst. κύλιξ od. κοτύλη, ein der Freundschaft oder Liebe geweihter Becher, Theogn. 489. gew. ἡ φιλοτησία, verst. πόσις, ein Freundschaftstrunk, eine Gesundheit nach unsrer Art, Ar. Ach. 985. *φιλοτησίας προπίνειν*, wo man φιλοτησίας als gen. zu nehmen, und ἵνεκα zu ergänzen pflegt: *φιλοτησίας μελιτᾶν*, Plat. überh. jeder Trunk.

φῐλότησις, ἡ, = φιλότης, zw.

φῐλοτῑμέομαι, οῦμαι, fut. ήσομαι, (φιλότιμος) Ehre lieben u. suchen, Ehrliebe od. Ehrgeiz haben u. beweisen. b) *φιλοτιμεῖσθαι ἐπί τινι*, seine Ehre worin setzen, worin seine Ehre suchen, sich womit rühmen od. brüsten, sich worauf etwas einbilden, worauf stolz seyn, womit zu glänzen suchen, Isocr. c) *φιλοτιμεῖσθαί τι* od. *περί τι*, etwas als Ehrensache ansehn, und darum eifrig betreiben, sich eifrig od. mit Vorliebe womit beschäftigen, Xen. aber *φ. περί τινος*, ehrgeizig um etwas wetteifern u. es sich streitig machen, *περί νίκης*, Plut. d) *φιλοτιμεῖσθαι* m. d. inf. sich aus Ehrliebe beeifern od. bestreben, sich eifrig bemühn, sich es angelegen seyn lassen, sich mit Ehrgeiz od. Eifersucht bemühn, wetteifern, z. B. *οἷ πάνυ ἂν φιλοτιμηθεῖεν φίλῳ σοι χρῆσθαι*, die aus Ehrgeiz danach trachten würden, deiner Freundschaft zu geniessen, Xen. u. Dem. e) *φιλοτιμεῖσθαι εἴς τινα*, sich ehrliebend, anständig, freygebig gegen einen bezeigen, sich aus Ehrgeiz freygebig od. wohlthätig gegen einen beweisen, dah. auch grossthun, grossprahlen gegen einen, Ar. f) *φιλοτιμεῖσθαι εἴς τι*, ehr-

geizig, eifrig od. wetteifernd wozu beytragen, εἰς καλλος, εἰς τὴν τιμήν u. dgl. Ael. (ein act. φιλοτιμέω giebt es nicht.) dav.

φῐλοτίμημα, τό, Beweis von Ehrliebe od. Ehrgeiz, bes. durch Pracht, Aufwand und Geschenke, Beweis von eifrigem Bestreben od. Wetteifer, Handlung der Freygebigkeit, überh. eine Handlung eines φιλότιμος, das im Einzelnen u. als That, was φιλοτιμία im Allgemeinen u. als Gesinnung. [ῐ̄]

φῐλοτῑμία, ἡ, (φιλοτιμέομαι) das Wesen od. die Sinnesart des φιλότιμος, Ehrliebe, Ehrgeiz, Wetteifer, alle daraus entspringenden Eigenschaften, Neigungen u. Leidenschaften, eifrige und angestrengte Bemühung, Eifer, Sorgfalt, bes. Prunksucht aus Ehrgeiz, Grossthuerey, Prahlerey, Hochmuth, Stolz, Hdt. 3, 53. und im guten Sinne, Freygebigkeit, Wohlthätigkeit, Grossmuth. 2) die Handlungsweise des Philotimos, Cic. ad. Att. 7, 1.

φῐλότῑμος, ον, (τιμή) ehrliebend, ehrsüchtig, ehrgeizig, aus Ehrliebe od. Ehrgeiz handelnd, Aesch. dah. eifrig bemüht, wetteifernd, Anstand u. Pracht liebend, prunkliebend, grossthuerisch, prahlerisch, stolz, u. im guten Sinne, freygebig, wohlthätig, grossmüthig, edel. b) pass. aus Ehrliebe od. Ehrgeiz gethan. 2) männl. Eigenname.

φῐλότμητος, ον, (τέμνω) das Schneiden od. den Schnitt liebend.

φῐλοτοιοῦτος, ὁ, (τοιοῦτος) Liebhaber von dergleichen Dingen, wie der Zusammenhang angiebt, Aristot. eth. Nicom. 1, 8, 10. 3, 11, 4. Zell zu 4, 4, 4.

φῐλοτράγήμων, ον, gen. ονος, (τράγημα) die Näschereyen des Nachtisches liebend.

φῐλοτράπεζος, ον, (τράπεζα) den Tisch od. die Tafel liebend, Freund der Tafelfreuden. [ᾰ̄]

φῐλοτροφέω, gern nähren, erhalten od. halten, κύνας, Plut. von

φῐλότροφος, ον, (τρέφω) gern nährend, erhaltend od. unterhaltend. 2) (τροφή) Nahrung liebend.

φῐλότρωξ, ωγος, ὁ, ἡ, (τρώγω) gern nagend od. naschend.

φῐλοττάριον, τό, poet. st. φιλοτάριον, Ar. Eccl. 891.

φῐλοτύραννος, ον, (τύραννος) den Tyrannen od. die Tyranney liebend, Freund od. Anhänger des Tyrannen, Freund der Tyranney. [ῠ̄]

φῐλοτῦφος, ον, (τῦφος) Stolz u. Hoffarth liebend.

φῐλοτωθάζω, άσω, (τωθάζω) gern od. gewöhnlich tadeln, f. L.

φῐλοτώθαστος, ον, gern od. gewöhnlich spottend od. tadelnd, Hipp.

φῐλόῦπνος, ον, = φίλυπνος.

φῐλοφαίαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, die Phäaken liebend.

φῐλόφθογγος, ον, (φθογγή) Lärm od. Geschrey liebend, gewöhnlich lärmend, κύων, σκύλαξ, oft od. gewöhnlich bellend.

φῐλόφθονος, ον, (φθόνος) neidsüchtig.

φῐλοφῐλία, ἡ, Liebe gegen seine Freunde, von

φῐλόφῐλος, ον, (φίλος) seine Freunde liebend, Aristot.

φῐλοφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (φόρμιγξ) die Leyer liebend, sie gewöhnlich begleitend, Aesch.

φῐλοφρονέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, (φιλόφρων) liebreich, freundlich, wohlwollend begegnen, behandeln od. aufnehmen, Freundschaft u. Gewogenheit erzeigen, τινά, aber auch b. Xen. schon τινί, späterhin auch πρός τινα: insbes. freundlich begrüssen, bewillkommnen. 2) heiter und fröhlich werden. (das act. φιλοφρονέω steht nur als f. L. st. φίλα φρ. Od. 16, 17)

φῐλοφρονέστερος, έρα, έρον, Comp. zu φιλόφρων.

φῐλοφρόνημα, τό, (φιλοφρονέομαι) eine liebreiche, freundliche Begegnung od. Behandlung.

φῐλοφρόνησις, ἡ, (φιλοφρονέομαι) das liebreiche, freundliche, gütige Begegnen od. Behandeln, dav.

φῐλοφρενητικός, ή, όν, liebreich, freundlich, gütig.

φῐλοφροσύνη, ἡ, (φιλόφρων) liebreiche, freundliche, gütige Gesinnung u. Behandlung, Liebe, Freundlichkeit, Wohlwollen, Il. 9, 256. freundliche Behandlung, Bewirthung, Begrüssung, Liebkosung.

φῐλοφρόσυνος, ίνη, ινον = φιλόφρων.

φῐλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) liebreich, freundlich, gütig gesinnt, so denkend u. handelnd, wohlwollend, Pind. adv. φιλοφρόνως.

φῐλόφωνος, ον, (φωνή) gern redend, redselig, gesprächig, geschwätzig.

φῐλόχλαινος, ον, (χλαῖνα) ein Oberkleid liebend, es gern tragend, Nonn.

φίλοχλος, ον, (ὄχλος) den grossen Haufen liebend, Volksfreund, Diog. L. 4, 41. 42. [῏]

φῐλοχορευτής, οῦ, ὁ, (χορευτής) Freund des Chortanzes.

φῐλόχορος, ον, (χορός) den Chor od. den Chortanz liebend, Aesch. 2) männl. Eigenname.

φῐλοχρημᾰτέω, (φιλοχρήματος) das Geld lieben, nach Reichthum od. Vermögen streben, habsüchtig seyn, dav.

φῐλοχρημᾰτία, ἡ, Geldgier, Habsucht, das Verlangen u. Streben nach Vermögen od. Reichthum.

φῐλοχρημᾰτιστής, οῦ, ὁ, (χρηματίζω) der Geld u. Vermögen zu erlangen trachtet, bes. durch den Handel, dav.

φῐλοχρημᾰτιστικός, ή, όν, dem φιλοχρηματιστής eigen, gehörig od. geziemend, ihn betreffend.

φῐλοχρήμᾰτος, ον, (χρήματα) geldliebend, geldgierig, habsüchtig.

φῐλοχρημονέω, (φιλοχρήμων) = φιλοχρηματέω, Plat. legg. 5. p. 729. A. wo nichts zu ändern ist.

φῐλοχρημοσύνη, ἡ, = φιλοχρηματία, von

φῐλοχρήμων, ον, gen. ονος, = φιλοχρήματος.

φῐλόχρηστος, ον, (χρηστός) das Gute od. die Guten liebend, ehrliebend, ehrlich, rechtschaffen, Xen.

φῐλόχριστος, ον, Christum liebend, KS.

φῐλόχρονος, ον, (χρόνος) Zeit liebend od. suchend.

φῐλοχρῡσία, ἡ, Liebe zum Golde, von

φῐλόχρῡσος, ον, (χρυσός) das Gold liebend, goldgierig.

φῐλοχωρέω, (φιλόχωρος) gern an einem Orte seyn, sich gern an einem Orte aufhalten, ὄρεσι, λόφῳ u. dgl. auch mit ἐν u. mit ἐπί, dav.

φῐλοχωρία, ἡ, Liebe u. Vorliebe für einen Ort.

φῐλόχωρος, ον, (χώρα) einen Ort liebend, sich gern an einem Orte aufhaltend od. verweilend.

φῐλοψευδία, ἡ, Lust od. Hang zum Lügen, von

φῐλοψευδής, ές, gen. έος, (ψεῦδος) Lügen liebend,

rn od. gewöhnlich lügend, Il. 12, 164. Lünfreund.
ψευδία, ἡ, = φιλοψευδια.
ψεύστης, ου, ὁ, (ψεύστης) = φιλοψευδής.
ψία, ἡ, (φίλοψος) Liebe od. Neigung zu lekrem Essen, bes. zum Fischessen.
ψογέω, gern tadeln, tadelsüchtig seyn, von ψογος, ον, (ψόγος) gern tadelnd, tadelsüchz, Eur.
ψος, ον, (ὄψον) leckeres Essen, bes. das schessen liebend. [ῐ]
ψοφος, ον, (ψόφος) Lärm liebend od. maend.
ψῡχέω, (φιλόψυχος) sein Leben lieben und honen, dah. furchtsam oder zaghaft seyn, yrt. 1, 18. dav.
ψῡχία, ἡ, Liebe zum Leben, Feigheit, Furchtmkeit, Zaghaftigkeit, Hdt. 6, 29.
ψῡχος, ον, (ψυχή) sein Leben liebend und honend, dah. furchtsam, feig, verzagt, Eur.
ψυχρος, ον, (ψυχρός) das Kalte od. die Kälte ebend.
ω, ώσω, (φίλος) zum Freunde machen, beeunden. Med. zum Freunde werden.
ίτιον, τό, kom. Dim. von φίλτατος, allerebstes Freundchen, Ar. von
τατος, άτη, ατον, irr. Superl. zu φίλος, Hom. φίλταται b. d. Att. Dichtern, die Liebsten, e Theuersten, d. i. die nächsten Angehörin, Eltern, Kinder, Gatten, Geschwister, Verandte, Freunde, Valck. Phoen. 437. 1467. ltner in Prosa, Valck. Hipp. 961.
τερος, έρα, τερον, irr. Comp. zu φίλος, Il.
τρον, τό, (φιλέω) *Liebesmittel*, *Liebeszauber*, *iebestrank*, jedes Mittel Liebe zu erwecken l. sich beliebt zu machen, Pind. dah. Liebiz, Liebenswürdigkeit: überh. Zauber, Lokng, Anreiz, Antrieb, φ. τόλμης, Antrieb zur ühnheit, Aesch. φ. εἰρήνης, die Lockungen l. Reize des Friedens, δεύτερα φίλτρα γάμου, eizung zur zweyten Ehe: auch im Allg. iebe, Herm. Orph. p. 823. dav.
τροποιός, όν, (ποιέω) Liebeszauber od. Liebestränke bereitend: überh. bereitend was zur iebe reizen od. bewegen kann.
τρόποτον, τό, (πίνω) Liebestrank, wird bezw.
φῡρις, ὁ, ἡ, (ὕβρις) zum Uebermuth geneigt. [ῠ]
βριστής, οῦ, ὁ, = φίλυβρις.
γιής, ές, gen. ους, (ὑγιής) Gesundheit liebend.
δρηλος, ον, (ὑδρηλός) Nässe od. Feuchtigkeit ebend, gewöhnlich od. immer feucht.
δρίας, ου, ὁ, = φίλυδρος, dav.
δριάω, das Wasser lieben.
δρος, ον, (ὕδωρ) Wasser od. wässrige Dinge ebend. [ῠ]
ύκη, ἡ, s. φυλίκη.
υμνος, ον, (ὕμνος) Gesang liebend, Anacr. [ῠ]
ὑπήκοος, ον, (ὑπήκοος) gern gehorchend, folgam. 2) seine Unterthanen liebend.
υπνος, ον, (ὕπνος) den Schlaf liebend, gern chlafend. [ῐ]
ὑπόδοχος, ον, (ὑποδοχή) andre gern aufnehmend od. bewirthend, Diog. L. 2, 133.
ὑποστροφος, ον, (ὑποστροφή) gern od. gewöhnlich zurückkommend.
ὑποστροφώδης, ες, = das vorherg.

φιλῠποψία, ἡ, (ὀποψία) Neigung od. Hang zum Argwohn.
φιλύρα, ἡ, Ion. φιλύρη, die Linde, *tilia*, Hdt. 4, 67. 2) der Bast unter der Rinde, wovon Papier gemacht, Matten geflochten und Kränze geknüpft wurden. 3) weibl. Eigenname, bes. hiess Cheirons Mutter so, Pind. dav. Adj. φιλύρειος, poet. φιλυρήϊος, ῐη, ῐον, bes. fem. φιλυρηΐς, ῐδος. (die gew. Betonung φίλυρα ist falsch.) [⏑⏑–]
φῐλῠρία, ἡ, ein beerentragender Baum.
φιλύρινος, ίνη, ινον, (φιλύρα) von der Linde, von Lindenholz od. Lindenbast, leicht wie Lindenholz, Ar. [ῠ]
φῐλύριον, τό, Dim. von φιλύρα, bes. ein Täfelchen von Lindenholz. [ῠ]
φῐλύριος, ον, = φιλύρινος. [ῠ]
(φίλω) ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φιλέω abgeleitet werden.
φῐλῳδός, όν, (ᾠδή) Gesang liebend, Ar.
Φίλων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, zuerst b. Simonid. [⏑–]
Φῐλώνδας, ου, ὁ, und
Φῐλωνίδης, ου, ὁ, männl. Eigenname.
Φῐλωνίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname.
φῐλωρείτης, ου, ὁ, (ὄρος) der die Berge liebt.
φίλως, adv. von φίλος, zuerst Il. 4, 347.
φίλωψ, ωπος, ὁ, ἡ, = φίλος, Hesych. [⏑–]
φῖμός, ὁ, mit dem heterog. plur. τὰ φῖμά, alles womit etwas zusammengeschnürt od. festgebunden wird, dah. 1) *ein Maulkorb* od. *Beisskorb*, den man beissigen od. solchen Thieren anlegt, die nichts abfressen od. die nicht mehr saugen sollen, *capistrum*, *fiscella*, sonst κημός, auch πύσσαχος. 2) ein Stück am Pferdezaum, der über die Nase geht, u. diese einklemmt, sonst πνιγεύς, Aesch. 3) eine Art Becher, in dem die Würfel beym Spielen geschüttelt u. aus dem sie ausgeschüttet wurden, *fritillus*. 4) = φίμωσις. (verw. mit πιέζω u. mit σφίγγω.) dav.
φῑμόω, ώσω, schnüren, binden, zusammenschnüren, fest od. eng binden, knebeln, τῷ ξύλῳ τὸν αὐχένα, ins Holz od. in den Bock spannen, Ar. Nub. 592. dah. verengen, versperren, verschliessen, bes. den Mund verschliessen od. verstopfen, übertr. zum Stillschweigen bringen.
φῑμώδης, ες, (φιμός, εἶδος) von der Art od. Gestalt eines Maulkorbs. 2) von zusammenziehender Beschaffenheit, Nic.
φίμωσις, εως, ἡ, (φιμόω) das Verschliessen, Versperren, Verengen, die Verengung od. Verschliessung eines Ganges, z. B. des Afters, des Muttermundes u. dgl. [– – ⏑]
φίμωτρον, τό, (φιμόω) ein Werkzeug zum Zuschnüren, Festbinden, Verengen od. Versperren. [ῐ]
φίν, seltnere Dor. Form st. σφίν b. Kallim. u. a. späten Dichtern.
φίνις, ὁ, = φήνη, Dioscor.
φίντερος, φίντατος, Dor. st. φίλτερος, φίλτατος, Epicharm.
Φίντις, ὁ, b. Pind. Ol. 6, 37. Sicilischer Name eines Wagenlenkers st. Φίλτις, wie Φιντίας, Φιντύλος u. dgl. s. Boeckh expl. p. 156. nach andern Dor. st. φίλος.

φῖξ, ἡ, gen. *φῑκός*, Boeot. st. *Σφίγξ*, Lobeck Phryn. p. 72.

φιτρός, ὁ, Baumstamm, Block, Klotz, Scheit, Il. 12, 29. 21, 314. 23, 123. Od. 12, 11. sonst *κορμός*: bey Lyc. ein Feuerbrand. (verw. mit *φύω*, *φιτύω*, *φυτεύω*.)

φίττᾰ, Aeol. st. *ψίττα*, *αἴττα*.

φιττάκια, τά, Aeol. st. *ψιττάκια*.

φῖτυ, τό, poet. st. *φίτυμα*, Ar. Fr. 1164. Eupol. schol. Plat. p. 211. (die Betonung *φίτυ* ist falsch.)

φίτυμα, τό, (*φιτύω*) Keim, Spross, Schoss, Zweig, Gewächs: übertr. Sprössling, Sohn, Nachkomme, Aesch. Ag. 1292. vgl. *φύτευμα*. [– ⏑ –]

φῑτῠποιμήν, *ένος*, ὁ, (*φῖτυ*, *ποιμήν*) poet. st. *φυτοκόμος*, der Pflanzenhüter, Aesch. Eum. 909.

φῖτυς, *υος*, ὁ, der Erzeuger, der Vater, Lyc. von

φῑτύω, *ύσω*, (*φῖτυ*) = *φυτεύω*, säen, pflanzen, erzeugen, Hes. Th. 986. häufig b. d. Trag. [Iota ist immer lang, und nur dadurch u. dass es bloss poet. ist, unterscheidet *φιτύω* sich von dem auch in Prosa gebrauchten *φυτεύω*, welches wie *φυτόν* die erste Sylbe stets kurz hat, Br. Soph. Ant. 645. u. Ap. Rh. 4, 807. Ypsilon ist im praes. u. impf. kurz, in den übrigen Temp., in denen ein Consonant darauf folgt, lang.]

φλᾰδάω, = *φλάω*, Hesych.

(*φλάδω*) s. das folg.

φλάζω, zerreissen, dav. der intr. aor. 2. *ἔφλᾰδον*, *λαπίδες ἔφλαδον*, die Fetzen rissen, Aesch. Choeph. 26. (von *θλάω*, *φλάω*: der aor. 2. *ἔφλαδον* ist aber von *φλάζω* gebildet, wie *πέφραδον* von *φράζω*, die Annahme eines bes. praes. *φλάδω* also ganz unnütz, ja sprachwidrig, s. EM. p. 403, 47.)

φλάζω, Stammwort von *παφλάζω*, plappern, unverständlich reden, stammeln, ein wenig gebrauchtes Wort.

φλαίνω, = das vorherg. ohne Beysp.

φλᾰμένιος, *ον*, ὁ, der Lat. *Flamen*, App.

φλᾰνύσσω, Dor. st. *φλῃνύσσω*.

φλάσις, *εως*, ἡ, (*φλάω*) Ion. st. *θλάσις*, das Drükken, Quetschen, Hipp. [⏑⏑]

φλάσμα, τό, (*φλάω*) Ion. st. *θλάσμα*, Druck, Quetschung, Hipp.

φλασμός, ὁ, (*φλάζω*) st. *παφλασμός*, das Schäumen, Brausen, Blasenwerfen. 2) übertr. leere Grossprahlerey, Hochmuth.

φλαστός, ἡ, *όν*, adj. verb. von *φλάω*, Ion. st. *θλαστός*, gedrückt, zerdrückt, gequetscht.

φλαττόδρας u. *φλαττοθραττοφλαττόθρας*, kom. Wörter b. Ar. Ran. 1312, 1323. deren reiner Unsinn den halben Unsinn hochtrabendes Wörterpompes überbieten u. lächerlich machen soll.

φλαυρίζω, *ίσω*, Att. st. *φαυλίζω*, von

φλαῦρος, *φλαύρα*, *φλαῦρον*, Att. st. *φαῦλος*, schlecht, gering, nichtsnutzig, garstig u. s. w. kommt aber auch schon in Solons Ion. Eleg. 5, 15. b. Hdt. 6, 61. u. b. Pind. vor: (dav. ist unser *flau*.) dav.

φλαυρότης, *ητος*, ἡ, Att. st. *φαυλότης*.

φλαυροῦργος, *ον*, (*φλαῦρος*, *ἔργον*) schlecht arbeitend, Soph. Phil. 35.

φλάω, f. *φλάσω*, Ion. st. *θλάω*, *drücken*, *quetschen*, *pressen*, zerdrücken, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, Pind. überh. verletzen, verwunden, schlagen, Theocr. [Alpha braucht auch im fut. und aor. kurz Pind. N. 10, 128. lang dagegen Theocr. 5, 148. 180.]

φλάω, ein nur in der Att. Komödie vorkommendes Wort, *herunter schlappen u. schlurfen*, *verschlucken*, *verschlingen*, *begierig fressen*, Ar. Plut. 694. 718. Fr. 1306. nur im praes. u. impf. gebr. (diess mit den vorhergehenden auf keine Weise zu vermengende Zeitwort ist wahrsch. eine Nebenform von *φλέω*, w. m. s.)

φλεβάζω, (*φλέψ*) = *φλέω*, *φλύω*, *βρύω*, EM.

φλεβικός, ἡ, όν, (*φλέψ*) von den Adern, dazu gehörig: *πόροι*, Adergang, Aderröhre, Aristot.

φλέβιον, τό, Dim. von *φλέψ*.

φλεβονευρώδης, *ες*, gen. *εος*, (*φλέψ*, *νεῦρον*) aus Adern u. Sehnen od. Flechten bestehend.

φλεβοπάλία, ἡ, (*πάλλω*) der Pulsschlag, Demokrit.

φλεβορρᾳγία, ἡ, (*ῥήγνυμι*) Blutaderbruch.

φλεβοτομέω, (*φλεβοτόμος*) die Ader öffnen, zur Ader lassen, dav.

φλεβοτομία, ἡ, das Oeffnen der Ader, das Aderlassen.

φλεβοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) die Ader zerschneidend od. öffnend, zur Ader lassend: τὸ *φλεβοτόμον*, verst. *σμίλιον*, ein Messerchen, die Adern zu öffnen, eine Lanzette.

φλεβοτονέομαι (*τείνω*) eine Spannung der Adern haben: übertr. sich anstrengen.

φλεβώδης, *ες*, (*φλέψ*, *εἶδος*) aderartig, aderähnlich, aderig, voll von Adern.

φλεγέθω, poet. Nebenform von *φλέγω*, nur im praes. gebr., transit, brennen, sengen, verbrennen, in Brand setzen, Il. 17, 738. auch im med. *ὅσσα πυρὶ φλεγέθοιατο νῆες*, Il. 23, 197. 2) intr. brennen, flammen, in Feuer od. Flammen stehn, in Brand stehn, Il. 18, 211. 21, 522. Hes. Th. 846.

φλεγέτης, *ά*, *όν*, = *φλόγιος*, *φλογερός*, zw.

φλέγμα, *ατος*, τό, (*φλέγω*) Brand, Flamme, Feuer, Hitze, Entzündung, Il. 21, 337. ganz wie *φλόξ*, dav. das Lat. *flamma* u. *flagro*. 2) b. d. Aerzten von Hippokr. an, ein kalter, weisser, zähflüssiger Saft im menschlichen Leibe, den man als Stoff u. Ursache vieler Krankheiten ansah, Schleim, *pituita*, auch b. Hdt. 4, 187. *λευκὸν φλέγμα*, Bleichsucht: diese Bdtg rührt viell. daher, weil man bemerkt hatte, dass am Feuer eingekochte Flüssigkeiten zäh u. schleimartig wurden: die Römer behielten *flegma* in der Bdtg des Schleims bey, für Entzündung und Geschwulst aber sagten sie *flemen* u. *plemen*. — Ob *φλέγμα* auch für *χόλος*, Galle, gebraucht ist, ist noch sehr zw. denn an den Stellen, die dafür beygebracht werden, Eryc. Cyc. 11, 4. u. Julian. Aeg. 6, 4., kann es ebenso gut durch bösartigen, giftigen Schleim, Geifer, erklärt werden: dav.

φλεγμαίνω, aor. *ἐφλέγμᾱνα* u. *ἐφλέγμηνα*, transit. entzünden, Entzündung od. Geschwulst verursachen, aufschwellen, aufblähen, nähren, auch von Speisen, Gegens. *ἰσχναίνω*. 2) intr. erhitzt od. entzündet seyn od. werden, sich entzünden, aufschwellen: auch vom Meere, anschwellen, brausen, wogen, u. ebenso übertr. von entzündeten, brausenden Leidenschaften, in Wallung od. Gährung seyn, sprudeln, schäumen, kochen, toben: *ὀργὴ φλεγμαίνουσα*

= σταργῶσα καὶ θυμουμένη, Plat. aber πόλις φλεγμαίνουσα, eine der Hitze ausgesetzte Stadt, Poll.

φλεγμᾰγωγός, ὁν, (φλέγμα, 2. ἄγω) Schleim abführend.

φλεγμαῖος, αία, αῖον, = φλεγματικός, zw.

φλεγμονάς, ᾶος, ἡ, und

φλεγμᾰσία, ἡ, (φλεγμαίνω) = φλεγμονή.

φλεγμᾰτίαιος, αία, αῖον, (φλέγμα, 2.) am Schleim leidend.

φλεγμᾰτίας, ου, ὁ, Ion. φλεγματίης, (φλέγμα, 2.) voll Schleim, daran leidend.

φλεγμᾰτικός, ἡ, όν, (φλέγμα, 2) zum Schleim gehörig, davon kommend, von der Art des Schleims, voll Schleim, daran leidend.

φλεγμᾰτοειδής, ές, (φλέγμα, εἶδος) entzündet: entzündend, aufschwellend, aufblähend, nährend, von Speisen, Hipp. 2) von der Art od. Beschaffenheit des Schleims, schleimig, voll Schleim, Schleim erzeugend.

φλεγμᾰτόεις, όεσσα, όεν, poet. st. φλεγματικός.

φλεγμᾰτώδης, ες, gen. εος, zsgz. st. φλεγματοειδής.

φλεγμονή, ἡ, (φλέγω, φλέγμα) Entzündung der Theile unter der Haut, Geschwulst. 2) übertr. Leidenschaft, Erhitzung des Gemüths, Brunst, Geilheit, dav.

φλεγμονώδης, ες, (εἶδος) von der Art der Entzündung od. Geschwulst, ihr ähnlich, damit verbunden, sie verursachend.

φλεγμός, ὁ, = φλογμός, zw. nach Hesych. das Blut.

φλέγος, τό, = φλόξ, Hesych.

φλεγῠρός, ά, όν, (φλέγω) wie φλογιρός, brennend, flammend, hitzig, begeistert, Ar. 2) hell, leuchtend, dah. übertr. öffentlich bekannt, berühmt, berüchtigt.

φλέγω, fut. φλέξω, transit. *brennen, sengen, erhitzen, in Brand setzen, anbrennen, anzünden, verbrennen*, Il. 21, 13. Med. heiss werden, in Brand gerathen, πυρὶ φλέγεσθαι, Il. 21, 365. b) *erhellen, erleuchten.* 2) übertr. *in heftige Bewegung* od. *Leidenschaft setzen*, in Feuer und Flammen setzen, wie auch wir sprichw. sagen, entzünden, entflammen, begeistern, in Liebe od. Zorn setzen, in Angst setzen u. dgl. φλέγειν τινά, wie *ardere aliquem*, einen mit Liebe entzünden, Jac. AP. p. 120. auch wie *urere*, mit heftigem Schmerz erfüllen, Reisig enarr. Soph. OC. 1688. aufflammen lassen, plötzlich u. furchtbar ausbrechen lassen, dah. überh. *erregen, erwecken, entstehn lassen*, bes. b. d. Trag. Valck. Phoen. 248. Br. Aesch. Pers. 393. ἅτην οὐρανίαν φλέγειν, Soph. Aj. 196. πάντ' ὁ χρόνος μαραίνει τε καὶ φλέγει, die Zeit macht alles entstehn u. vergehn, Soph. Aj. 714. Med. aufflammen, auflodern, sich plötzlich oder gewaltsam erheben, entstehn, ὕμνοι φλέγονται, Bacchyl. 12, 12. b) *berühmt machen*, wie *illustrare*, Pind. P. 5, 60. Med. berühmt seyn od. werden, Pind. N. 10, 4. Isthm. 7, 33. dah. φλεγυρὰ ψῆφος βροτῶν, eine hell aufleuchtende, schnell bekannt werdende Nachrede, wie *rumore malo flagrare*, Hor. sat. 1, 4, 125. (mit der alten Sitte der Griechen, etwas durch Feuerzeichen, πυρσοί, φρυκτωρίαι, zu verkünden, hat dieser Gebrauch von φλέγειν nichts zu schaffen.) — B) intr. *brennen, flammen, in Feuer* od. *Flammen stehn*, in Brand stehn, auflodern. b) *leuchten, glänzen*, Aesch. φλέγειν χρυσοῦ, von Gold od. wie Gold glänzen, Pind. Ol. 2, 131. 2) übertr. sich plötzlich od. gewaltig erheben, wie im med. b) hervorleuchten, hervorglänzen, berühmt werden, Pind. N. 6, 66. Br. Ap. Rh. 3, 773. (verw. mit φλίω, φλύω.)

φλεδονία, ἡ, unnützes Geschwätz, von

φλεδονέω, (φλέδων) unnützes Zeug schwatzen, plappern, auch im med.

φλεδονίω = φλεδονέω.

φλεδονώδης, ες, gen. εος, = ληρώδης, φλύαρος, von

φλέδων, ονος, und φλεδών, ῶνος, ὁ, (φλέω) ein unnützer Schwätzer.

φλεδών, όνος, ἡ, Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Aesch.

φλεΐνος, ίνη, ῖνον, von der Pflanze φλέως gemacht, Lobeck Phryn. p. 293.

φλέξις, εως, ἡ, ein unbestimmter Vogel, Ar.

φλέξις, εως, ἡ, (φλέγω) das Verbrennen, der Brand, wird bezw.

φλεύω, (φλέω) sengen, brennen, verbrennen, scheint a's Simpl. nicht vorzukommen: die Zsstzg περιφλεύω aber findet sich b. Hdt.

φλέψ, ἡ, gen. φλεβός, (φλέω) *die Blutader*, Il. 13, 546. 2) *jede Ader*, Wasserader, Metallader, Ader im Holze, im Stein u. in andern Massen; γονίμη φλέψ, das männl. Zeugungsglied, auch ohne bes. Zusatz, Jac. Phil. Th. 6, 5.

φλέω, intr. quellen, fliessen, sprudeln, überquellen, überfliessen, übersprudeln, überfüllt seyn, Ueberfluss haben, strotzen, Aesch. Ag. 387. m. d. dat. 1426. eigentl. also vom Ueberfluss an Säften u. Feuchtigkeiten, an Fett, auch an Fäulniss, dann vom Ueberfluss an Besitz und Vermögen, endlich vom Ueberfluss an Worten, von Reden überfliessen, schwatzen, plappern, leicht od. viel durch einander schwatzen, einfältiges od. unüberlegtes Zeug schwatzen. 2) transit. fliessen lassen, herausquellen od. überfliessen lassen, ergiessen: überh. auswerfen, hervortreiben, herausarbeiten, vom Auswerfen kochender Flüssigkeiten, vom Erbrechen od. Ausbrechen, ἐρεύγομαι, ἐρυγγάνω, auch vom Körper, der in hitzigen Krankheiten od. bey Entzündungen allerley Blasen u. Ausschläge hervortreibt.

Das Verbum φλέω selbst, von dem nur praes. u. impf. gebraucht zu seyn scheint, kommt nicht häufig vor: desto bedeutender ist es als vielfach verzweigter Wortstamm. Aus dem Grundbegriff quellen, fliessen, überfliessen, strotzen, ergeben sich zunächst die Formen φλύω u. βλίω, wovon das Lat. *fluo, pluo*, φλίω, φλιδάω, φλοάω, φλοῖσβος, u. das Lat. *fleo*, von Thränen überfliessen: ebenso nah verw. ist φλόος, φλοιός, dav. das Lat. *flos, floreo*, ferner φλίψ, demnächst die Beywörter des Bacchus Φλίων, Φλυΐς, Φλοῖος, Φλυεύς, die alle auf üppige Fülle zeugender Naturkräfte deuten, u. der Name einer Bacchantinn Φλυώ: entfernter liegt φλύω, φλίγω, *flagro*, doch verknüpft auch hier der Begriff des Hervortreibens. Zu der bes. Bdtg, von Reden überfliessen, gehört φλάζω, παφλάζω, nebst den Nebenformen φλαίνω, φλανύσσω, dann φλιδών, φλήδω, φλη-

δάω, φλήνω, φληνίω, φληνύω, φληνύσσω, φλῆνος, φλήναφος, φληναφάω, φληναφίω, φλοίαξ, φλύω, φλύος, φλύαξ, φλύαφος: von φλάω ist das Lat. *flare*, von φλύω kommt φλυκτίς, φλύκταινα, φλύσις, sowie πλύνω, von φλέω endlich mit Wegwerfung der Aspiration πλέω, πλέως, πλήθω, πλῆθος, πλήρης u. s. w. Ausserdem ist die nahe Verwandschaft mit dem Stamme φύω unverkennbar.

φλέως, ω, ὁ, Ion. φλοῦς, Hdt. eine Sumpf- od. Wasserpflanze, nach Sprengel *arundo ampelodesmon*, Lobeck Phryn. p. 293. nicht zu verwechseln mit φέως.

φληδάω, ήσω, (φλέω) schwatzen, Hesych.

φληνάφάω, (φλήναφος) schwatzen, Ar. Eq. 664. Nub. 1475.

φληναφεύω, und

φληναφίω, = φληναφάω, dav.

φλήνάφημα, τό, Geschwätz, φλῆνος. [ᾰ]

φληναφία, ἡ, das Schwatzen, das Geschwätz, von

φλήναφος, ὁ, (φληνάω) wie φλῆνος od φλεδών, unnützes Geschwätz, Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit. 2) als Adj. φλήναφος, ον, schwatzhaft, geschwätzig, dav.

φληναφώδης, ες, (εἶδος) geschwätzig.

φληνάω,

φληνεύω und

φληνίω, (φλῆνος) = φλήνω.

φλῆνος, τό, (φλήνω) wie φλήναφος, Geschwätz.

φληνύσσω und

φληνύω, = φλήνω.

φλήνω, (φλέω) unnützes Zeug schwatzen, schwatzhaft seyn, *nugari*.

φλιά, ἡ, Thürpfeiler, Thürpfosten, Od. 17, 221. sonst σταθμός: nach andern die Oberschwelle.

φλίβω, ψω, Aeol. u. Ion. st. θλίβω, v. L. Od. 17, 221. wo jetzt θλίψιται steht. [ῐ]

φλιδάνω und

φλιδάω, (φλέω) wie φληδάω, von Feuchtigkeit überfliessen, überflüssige Feuchtigkeit haben, von Feuchtigkeit od. Fett strotzen, davon weich od. locker werden, zerfliessen, aufschwellen und zergehn, zerplatzen: bes. in Fäulniss übergehn od. sich auflösen, Nic.

φλίδω, = das vorherg. [⏑-]

φλιμέλια, τά, das Lat. *flemina*.

φλίψις, ἡ, (φλίβω) Aeol. st. θλῖψις.

φλίω, = φλιδάω, ohne Beysp.

φλόα, irr. acc. sing. zu φλόος, Nic.

φλογάνα, ἡ, = φλόξ. Ar. wird. bezw.

φλόγεος, έα, εον, (φλόξ) brennend, flammend, funkelnd, leuchtend, glänzend, ὄχεα, Il. 5, 745. 8, 389. Jac. AP. p. 569.

φλογερός, ά, όν, (φλόξ) = das vorherg. brennend, flammend, feuerroth, Eur.

φλογετός, ὁ, (φλόξ) Brand, Hitze, wie πυρετός.

φλογιά, ἡ, poet. st. φλόξ, Nic. dav.

φλογιάω, in Brand gerathen, sich entzünden, feuerroth werden.

φλογίδιον, τό, Dim. von φλογίς. [ῐ]

φλογίζω, ίσω, (φλόξ, φλογίς) = φλέγω, in Brand setzen, verbrennen, Soph. Ph. 1199. bes. an od. über dem Feuer rösten od. braten. Med. in Brand stehn, flammen, lodern, leuchten, ἥλιος φλογιζόμενος, Soph. Tr. 95.

φλόγῐνος, ίνη, ινον, (φλόξ) flammig, feurig, feuerfarbig, τὰ φλόγινα, verst. ἱμάτια, feuerfarbige Kleider, *flammea*: überh. = φλογερός, φλόγιος. 2) τό φλόγινον = φλόγιον, 2.

φλόγιον, τό, Dim. von φλόξ, Flämmchen. 2) eine Blume, wahrsch. der feuergelbe Lack, *cheiranthus cheiri*, auch φλόγινον.

φλογίς, ίδος, ἡ, (φλέγω) geröstetes od. gebratnes Fleisch.

φλόγῐσις, ἡ, und

φλογισμός, ὁ, (φλογίζω) das Rösten od. Braten: auch = φλογμός.

φλογιστός, ή, όν, adj. verb. von φλογίζω, verbrannt, angebrannt, Soph. geröstet, gebraten.

φλογμός, ὁ, (φλέγω) das Brennen, die Hitze, die Entzündung, dav.

φλογμοτύραννος, ὁ, (τύραννος) der Flammenbeherrscher. [ῠ]

φλογογενής, ές, gen. ους, (φλόξ, γένος) aus dem Feuer erzeugt od. geboren, *flammigena*.

φλογοειδής, ές, (φλόξ, εἶδος) flammenartig oder -ähnlich, flammig, flammend, feurig, feuerroth: übertr. hitzig.

φλογόεις, όεσσα, όεν, (φλόξ) poet. st. φλογερός, φλόγεος.

φλογόλευκος, ον, (φλόξ, λευκός) feuerfarbig mit weiss gemischt.

φλογόφαιος, ον, (φαιός) feuerfarbig mit schwärzlich od. grau gemischt.

φλογόω, ώσω, (φλόξ) = φλέγω.

φλογώδης, ες, zsgz. st. φλογοειδής.

φλόγωμα, τό, (φλογόω) das Verbrannte, Angebrannte, Geröstete.

φλογωπός, όν, (φλόξ, ὤψ) von feurigem Ansehn, feuerfarbig, feurig, leuchtend, Aesch. Prom. 253. Pors. Eur. Med. 1363.

φλόγωσις, εως, ἡ, (φλογόω) Brand, Hitze, Entzündung, Thuc. 2, 49. 2) der brennende Theil z. B. einer Fackel, Diod. Sic.

φλογώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, = φλογωπός, Aesch. Prom. 797.

φλοιά, ἡ, = φλιά, sehr zw. 2) b. d. Lakedämoniern Beyw. der Persephone, wahrsch. von

φλοιός, φλόος, φλοῦς, die Blühende, Grünende.

φλοίαξ, ᾶκος, ὁ, (φλοίω) = φλύαξ.

φλοιάριον, τό, Dim. von φλοιός. [ᾰ]

φλοιδιάω und

φλοιδόω, (φλοίω, φλέω, φλύω) aufschwellen, gähren od. brausen lassen, in Bewegung od. Unruhe setzen. 2) entzünden, verbrennen, versengen.

φλοΐζω, ΐσω, (φλόος) entrinden, beschälen, abschälen.

φλοΐνος, ίνη, ῖνον, (φλόος) von Baumrinde od. Bast, ἐσθῆτες, davon gemachte Kleider, bey Hdt. 3, 98. von dem Bast der Wasserpflanze φλοιός, φλοῦς.

φλοιοβαρής, ές, (φλοιός, βαρύς) schwer von Rinde.

φλοιορρῠγέω, (φλοιορρῠγής) aufgeplatzte Rinde haben, dav.

φλοιορρῠγία, ἡ, das Aufplatzen der Rinde.

φλοιορρῠγής, ές, gen. ους, (φλοιός, ῥήγνυμι) mit aufgeplatzter, geborstener Rinde.

φλοιόρριζος, ον, (φλοιός, ῥίζα) mit rindenartiger Wurzel, wie die Bollengewächse, deren Wurzeln aus mehrern über einander liegenden Häuten od. Schaalen bestehn.

φλοιός, ὁ, (φλέω, φλοΐω) Baumrinde, Borke, Bast, Il. 2, 237. insbes. der Kork: überh. die

Rinde od. Schaale der Gewächse: vgl. *φλόος*, *φλοῦς*.

φλοῖσβος, ὁ, (*φλέω*, *φλοίω*) das Brausen, das rauschende Getöse einer unruhigen, bewegten Masse od. Menge, bes. das dumpfe Geräusch einer grossen Menschenmenge, das Kriegsgetümmel, Il. 5, 522. 469. 10, 416. 20, 377. in der Od. kommt es nicht vor: später bes. das Getöse des rauschenden, brausenden, schäumenden, Wellen schlagenden Meeres od. Wassers, diese gährende Bewegung des Wassers selbst, das Schäumen u. Brauden, dav. *ἀφλοισμός*.

φλοϊσμός, οῦ, ὁ, (*φλοΐζω*) das Entrinden od. Beschälen.

φλοϊστικός, ἡ, όν, (*φλοΐζω*) zum Abrinden od. Abschälen gehörig, geschickt dazu: ἡ *φλοϊστικὴ*, verst. *τέχνη*, die Kunst aus abgeschälter Baumrinde od. Bast allerley Gellechte zu machen, Plat.

φλοίω, (*φλέω*) quellen, schwellen, strotzen, in voller Kraft od. Blüthe seyn.

φλοιώδης, ες, (*φλοιός*, *εἶδος*) rindenartig od. -ähnlich, wie Rinde od. Bast: insbes. leicht wie Kork: dah. übertr. leichtsinnig, leichtfertig, ohne Gewicht, geringfügig, unbedeutend.

φλομίς, *ίδος*, ἡ, und

φλόμος, ὁ, Wollkraut, Kerzenkraut, *verbascum*, wovon die Alten mehre Arten kannten: man findet auch die Formen *φλῶμος*, *φλόνος* und *πλόμος*. (wahrsch. von *φλόξ*, *φλογμός*, weil die dicken, fetten, rauchen Blätter statt der Dochte in den Lampen dienten, wonach eine Gattung *φλομὶς λυχνῖτις* od. *θρυαλλὶς* genannt wurde.)

φλονίς, *ίδος*, ἡ, = *φολίς*, *λιπίς*, Hesych.

φλονῖτις, *ιδος*, ἡ, eine Pflanze, sonst *ὄνοσμα* genannt: einige schreiben *φλομῖτις*, u. leiten es von *φλόμος* her.

φλόνος, ὁ, s. *φλόμος*.

φλόξ, ἡ, gen. *φλογός*, (*φλέγω*) *die Flamme*, jedes helle, hoch auflodernde Feuer, oft in der Il., in der Od. nur Einmal, 24, 71. häufiges Sinnbild unwiderstehlicher, reissender Schnelligkeit u. Kraft.

φλόος, ὁ, irr. acc. sing. *φλόα*, Nic. zsgz. *φλοῦς*, (*φλέω*) seltnere Form von *φλοιός*, die Rinde od. Schaale der Gewächse, Bast, bes. Baumrinde, Borke: bey Nic. auch übertr. die Haut der Menschen u. der Schlangen, gleichs. die Rinde des Leibes. 2) Blüthe, blühender, kräftiger, gesunder Zustand einer Pflanze, dav. das Lat. *flos*.

φλοῦς, ὁ, Ion. st. *φλόως*, eine Wasserpflanze, eine Binsenart, Hdt. 3, 98. 2) zsgz. st. *φλόος*.

φλυδάκιον, τό, = *φλυζάκιον*. [?]

φλυᾱκογρᾰφέω, (*φλυακογράφος*) Possen, Schnaken od. Schnurren schreiben, bes. Possenspiele od. Lustspiele schreiben, dav.

φλυᾱκογρᾰφία, ἡ, das Schreiben von Possen od. Possenspielen.

φλυᾱκογράφος, ον, (*φλύαξ*, *γράφω*) Possen, Schnaken, Schnurren od. Possenspiele schreibend. [*γρᾰ̄*]

φλύαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. Form. st. *φλύαρος*, (*φλύω*) unnützes Geschwätz od. Gewäsch, Flausen, Possen, Schnaken, Schnurren, dah. b) eine eigne Art Possenspiel, als dessen Erfinder Rhiqthon genannt wird, das auch unter dem Namen *φλύακες τραγικοί* oder *ἱλαροτραγῳδία* vorkommt, also wahrsch. eine Art travestirter Tragödie. 2) der Schwätzer selbst, der Possenreisser od. Possenspieler. [ᾰ̆-]

φλῡᾱρέω, ήσω, Ion. *φλυηρέω*, (*φλύαρος*) unnützes Zeug schwatzen, Possen reden, Hdt. 7, 103. 104. auch im Handeln Possen treiben, Xen. dav.

φλῡᾱρημα, τό, unnützes Geschwätz, Possen. [ᾰ̆--ᾰ̆]

φλῡᾱρία, ἡ, (*φλυαρέω*) Geschwätzigkeit, unnützes Geschwätz, Gewäsch, Possen: auch Possenhaftigkeit u. Leichtfertigkeit im Handeln, Tand, Heiud. Plat. Phaedo p. 66. C.

φλῡᾱρογρᾰφέω, = *φλυακογραφέω*.

φλῡᾱροκοπέω, (*κόπτω*) Possenreisserey treiben, Lobeck Vhryn. p. 416.

φλῡᾱρολογέω, (*φλυαρολόγος*) = *φλυαρέω*, dav.

φλῡᾱρολογία, ἡ, = *φλυαρία*.

φλῡᾱρολόγος, ον, (*λέγω*) = *φλύαρος*, Possen redend.

φλύᾱρος, ον, Ion. *φλύηρος*, (*φλύω*) geschwätzig, viel u. unnützes Zeug redend, Possen redend, possenhaft, albern. 2) ὁ *φλύαρος*, unnützes Geschwätz, Possen. [ᾰ̆-ᾰ̆] dav.

φλῡᾱρώδης, ες, (*εἶδος*) possenhaft, Plut. Lyc. 6.

φλῡάσσω, = *φλυαρέω*, Hesych. der dafür auch das Lakon. *φλυάσσω* hat.

φλῡδᾰρός, ά, όν, wie *πλυδαρός*, weich von überflüssiger Nässe od. Feuchtigkeit, matschig, von

φλῡδάω, (*φλύω*, *φλέω*) wie *πλαδάω*, überflüssige Nässe od. Feuchtigkeit haben, von zu vieler Nässe zerfliessen, davon weichlich od. matschig seyn.

φλυζάκιον, τό, Dim. von *φλύκταινα*.

φλυζογρᾰφος, ον, = *φλυακογράφος*. [ᾰ̆]

φλύζω, ξω, poet. st. *φλύω*, Nic.

φλύηρος, *φλυηρέω*, Ion. st. *φλύαρος*, *φλυαρέω*.

φλύκταινα, ἡ, (*φλύω*, *φλύζω*) eine Blase od. Blatter auf der Haut, vom Verbrennen od. von andern Ursachen, *pustula*.

φλυκταινίδιον, τό, Dim. von *φλύκταινα*, Bläschen, Blätterchen. [ῐ]

φλυκταινοειδής, ές, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt einer *φλύκταινα*, blasenartig.

φλυκταινόομαι, (*φλύκταινα*) zur Blase werden, Blasen bekommen.

φλυκταινώδης, ες, zsgz. st. *φλυκταινοειδής*.

φλυκτάινωσις, ἡ, (*φλυκταινόομαι*) das Entstehn von Blasen.

φλυκτίς, *ίδος*, ἡ, (*φλύω*) = *φλύκταινα*.

φλυνδάνω, = *φλυδάω*.

φλύος, τό, = *φλύαρος*, 2. Geschwätz, Possen, Archil.

φλύσις, εως, ἡ, ein Ausschlag von überflüssiger Feuchtigkeit, Galen. von

φλύω, überquellen, überfliessen, überströmen, übersprudeln, überwallen, aufwallen, vom kochenden od. sonst heftig bewegten Wasser, *ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα*, Il. 21, 361. 2) übertr. von Reden od. Worten, überfliessen, viel u. unnützes Zeug reden, schwatzen, grossprahlen, Aesch. später auch m. d. acc. *αἰσχρά*, *ὀνειδος*, *φήμην φλῦσαι*, Anthol. Dasselbe Wort, nur ohne Aspiration, ist *βλύω*, *βλύζω*: über den ganzen Wortstamm s. unter *φλέω*. [Ypsilon scheint in der Regel lang gewesen zu

seyn: im praes. u. impf. war es aber auch kurz, z. B. Il. 21, 361. und selbst im aor. kommt es so vor, Mel. 119, 4. Dioscor. 23, 6. diese Verkürzung scheint aber nur dann statt zu finden, wenn auch die auf Ypsilon folgende Sylbe kurz ist.]

φνί, kom. Nachbildung des schnaubenden Nasenlautes *phn:* auch wird es von den Gramm. als nachgeahmter Vogellaut angeführt.

φοβέεσκε, Ion. impf. von φοβέω st. ἐφόβει, Hes.

φοβερίζω, ίσω, (φοβερός) schrecken, in Schrekken setzen, LXX. dav.

φοβερισμός, ὁ, Schrecken, LXX.

φοβερός, ά, όν, (φοβέω) mit Furcht verknüpft, dah. 1) Furcht erregend, furchtbar, fürchterlich, schrecklich, schauderhaft, wobey etwas zu fürchten ist, ἵππος φοβερὸς μὴ ἀνήκιστόν τι ποιήσῃ. ein Pferd, von dem zu fürchten ist, es möge Unheil machen, Xen. überh. φοβερόν ἐστι μή —, es ist zu fürchten, dass —. 2) Furcht empfindend, sich fürchtend, furchtsam, Xen. dav.

φοβερότης, ητος, ἡ, Furchtbarkeit. 2) Furchtsamkeit, Furcht, Schreck.

φοβερωπός, όν, und

φοβερώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (φοβερός, ὤψ) von fürchterlichem Anblick.

φοβεστρατήγη, ἡ, die Kriegsschaarenschreckerinn, Beyw. der Athene, Ar. Eq. 1177. und

φοβεστρᾶτος, ον, (φοβέω, στρατός) Kriegsschaaren schreckend, Hes.

φοβέω, ήσω, (φόβος) *in Furcht* od. *Schrecken setzen*, fürchten machen, schrecken, scheuchen, bes. *in die Flucht jagen*, τινά, oft in der Il., nie in der Od. Med. φοβέομαι, ήσομαι, *in Furcht* od. *Schrecken gerathen*, sich fürchten, sich entsetzen, sich scheuen, erschrecken, bes. *fliehn*, oft in der Il., in der Od. Einmal, 16, 163. vor einem sich fürchten od. fliehn, ὑπό τινος, Il. 8, 149. ὑπό τινι, Il. 16, 637. auch φοβεῖσθαί τινα, einen fürchten od. fliehn, sich vor einem fürchten u. fliehn, Il. 22, 250. aber φοβεῖσθαι πρός τι, sich vor einer Sache scheuen od. entsetzen, Soph. Tr. 1211. (Stammw. ist φέβομαι, verw. Form σοβέω.)

φόβη, ἡ, jedes lange, flatternde Haar, Pind. bes. die Mähne des Löwen und des Pferdes. 2) übertr. wie κόμη, 2. und das Lat. *coma*, das reiche Laub, gleichs. das Haar der Bäume, Soph. Ant. 419. 3) der Blumenbüschel am Rohr, an der Hirse u. dgl. auch εὐπέταλοι φόβαι, = ἄμπελος, Anth. (ganz richtig ist Damms Abltg von φοβέω, wozu φόβη sich genau so verhält, wie σόβη zu σοβέω.)

φόβημα, τό, (φοβέω) der Schrecken, das Schreckniss, Soph. OC. 699.

φοβητής, οῦ, ὁ, (φοβέω) der in Schrecken setzt, dav.

φοβητικός, ή, όν, schreckend, furchtbar. 2) furchtsam.

φόβητρον, τό, (φοβέω) Schreckmittel, Schreckbild, wie φίλτρον von φιλέω.

φοβόδιψος, ον, (δίψα) = ὑδροφόβος, wasserscheu, wie ein vom tollen Hunde Gebissner.

φόβος, ὁ, (φέβομαι) *Furcht*, Schrecken, Entsetzen, bes. *Flucht*, häufig in der Il. u. bey Hes., in der Od. nur Einmal, Od. 24, 57. φόβος ἀνδρῶν, die Flucht der Männer, Il. 15, 310. aber auch die Furcht, die man der Männer wegen hägt, vgl. Aesch. Pers. 113. φόβος ἀπό τινος u. ἔκ τινος, die von einem ausgehende od. verbreitete Furcht, Xen. vgl. Schaef. mel. pag. 84. φόβονδε ἵππους ἔχειν, φόβονδε τρωπᾶσθαι, φόβονδε ἀΐσσειν, wie φύγαδε, die Pferde in die Flucht wenden, u. s. w. Il. 8, 139. 15. 606. 17, 579. φόβονδε ἀγορεύειν, zur Flucht rathen, Il. 5, 252. — 2) Φόβος, personificirt als ein Dämon, der die Furcht erzeugt u. einflösst, od. in die Flucht jagt, Il. 15, 119. Sohn des Ares, Il. 13, 299. und der Kythereia, Hes. Th. 934. er wird gew. zugleich mit seinem Bruder Δεῖμος als Diener des Ares u. Gefährte der Eris u. der Gorgo genannt, Il. 4, 440. 11, 37.

φοιβάζω, άσω, (φοῖβος) reinigen, säubern, kehren, fegen. 2) (Φοῖβος) prophetisch begeistert seyn, in der Begeisterung aussprechen od. verkünden, wahrsagen, prophetische Worte sprechen, μύθους, ὅπα u. dgl. b) transit. begeistern, Longin.

φοιβαίνω, = φοιβάζω.

φοιβάς, άδος, ἡ, (Φοῖβος) die Phoibas, Priesterinn des Phoibos: überh. die Begeisterte, die Wahrsagerinn od. Prophetinn: auch als fem. adj. = φοιβάζουσα, begeistert, wahrsagend, besprechend, zaubernd.

φοιβαστήρ, ῆρος, ὁ, und

φοιβαστής, οῦ, ὁ, (φοιβάζω, 2.) der Wahrsager, der Prophet, der Begeisterte, dav.

φοβαστικός, ή, όν, zur Begeisterung gehörig od. geneigt, dah. auch begeistert, wahrsagend.

φοιβάστρια, ἡ, fem. von φοιβαστήρ, Wahrsagerinn, Prophetinn.

φοιβάω, ήσω, (φοῖβος) = φοιβάζω, reinigen, Theocr.

Φοίβειος, εία, ειον, (Φοῖβος) vom Phoibos, ihm gehörig od. geweiht, Phoibisch, dah. prophetisch. begeistert, auch zweyer End.

Φοίβη, ἡ, *Phoibe*, eine der Töchter des Uranos u. der Gäa, die dem Koios die Leto u. Asterie gebar, Hes. Th. 136. 404. nach andern hiess auch die Mutter des Phoibos so, u. nicht selten ist bey Spätern Phoibe Beyname der Artemis, eigentl. die Reine, Klare, Glänzende, von φοῖβος.

Φοιβήϊος, ίη, ίον, Ion. st. Φοίβειος, bey Eur. auch zweyer End.

Φοιβηΐς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Φοιβήϊος.

φοιβητεύω, ein φοιβητής seyn.

φοιβητής, οῦ, ὁ, (φοιβάω) Wahrsager, Prophet.

φοιβήτιος, ή, όν, (φοιβάω) prophezeyet. 2) begeistert, prophetisch, prophezeyend.

φοιβήτρια, ἡ, fem. zu φοιβητής, Wahrsagerinn, Prophetinn. 2) = καθάρτρια, Reinigerinn.

φοιβήτωρ, ορος, ὁ, = φοιβητής.

φοιβίτης, ου, ὁ, = φοιβητής, wird bezw.

Φοιβόλαμπτος, ον, Ion. st. Φοιβόληπτος, Hdt. 4, 13.

Φοιβόληπτος, ον, (λαμβάνω) vom Phoibos ergriffen od. begeistert.

Φοιβονομέομαι, (νέμω) vom Phoibos beherrscht werden: bes. in Thessalien von den zu Hause bleibenden Priestern gebräuchlich, Plut.

φοῖβος, φοίβη, φοῖβον, rein, klar, leuchtend,

glänzend, ἦλιον φοίβη φλόξ, Aesch. Prom. 22. φοῖβαν ὕδωρ, Lyc. 1009. (wahrsch. von φάος, φῶς, dav. das altrömische *februs, februus, februarius*.) dav.

Φοῖβος, ὁ, *Phoibos*, d. i. der Reine, Leuchtende, Glänzende, altes Beyw. des Apollon, häufig b. Hom. der gew. Φοῖβος Ἀπόλλων verbindet, doch auch Φοῖβος nicht selten allein braucht: ungew. ist die Stellung Ἀπόλλων Φοῖβος, Il. 20, 68. andre deuteten das Beyw. der Wahrsagende, Prophetische, andre wie Aesch. Eum. 8. leiteten es von des Gottes Mutter Φοίβη ab. Auf keinen Fall aber ist b. Homer Phoibos als Sonnengott zu fassen, weil die Umdeutung des Apollon in diesen einer weit spätern Zeit angehört, vielmehr geht das Beyw. Φοῖβος auf die reine, strahlende Jugendschönheit, die dem Apollon eigen ist, sodass Kannes Annahme φοίβος hange zusammen mit ἥβη, viel mehr für sich hat, als Riemers alberne Abltg von σόβη, σοβέω u. s. w. Der Begriff des Prophetischen aber knüpfte sich an die Person des wahrsagenden Apollon, ohne in dem Beyw. Φοῖβος ausgesprochen zu seyn.

φοίνη, ἡ, Aeol. u. Lakon. st. θοίνη, wie φήρ st. θήρ, Alkm.

φοινήεις, ήεσσα, ήεν, (φοινός) blutroth, hochroth, δράκων, Il. 12, 201. 220. auch wie πυρρός, feuerfarbig, braunroth, braunroth, gelbbraun, wie δαφοινός. 2) b. spätern Dichtern, mit Blut gefärbt, blutig, schrecklich, fürchterlich.

φοίνιγμα, τό, (φοινίσσω) das Rothgemachte.

φοινιγμός, ὁ, (φοινίσσω) das Röthen od. Rothmachen. b) b. d. Aerzten, das Rothmachen, Reizen od Aufziehn der Haut durch scharfe, beissende Mittel.

φοινίζω, = φοινίσσω, Poll.

φοινικάνθιμος, ον, (φοῖνιξ, ἄνθεμον) mit purpurrother Blüthe, roth prangend, ἔαρ, *purpureum ver*, Pind.

φοινικίω, = φοινίσσω, zw.

φοινικιστί, = φοινικιστί. [ῑ]

Φοινικιλίκης, ου, ὁ, (Φοῖνιξ) ein Betrüger oder Gauner, Hesych. nach Od. 14, 288. Φοῖνιξ ὀνήρ, ἀπατηλὸν εἰδώς.

φοινίκεος, ία, εον, zsgz. φοινικοῦς, οῦν, (φοῖνιξ) purpurroth, *puniceus*, ῥόδα, Pind. 2) von der Palmfrucht gemacht. [ῑ]

Φοινίκη, ἡ, (Φοῖνιξ) das Land Phönicien, Od. 4, 83. 14, 291. [ῑ]

φοινικήϊος, ίη, ίον, Ion. st. φοινίκιος, dah. ἐσθὴς φοινικηίη, ein Kleid aus den Blättern od. dem Bast des Palmbaums, Hdt. φοινικηΐη νοῦσος, = ἐλεφαντίασις, Hipp.

φοινικηΐς, ίδος, bes. poet. fem. zu φοινικήϊος, auch = φοινικίς.

Φοινικίας, ου, ὁ, verst. ἄνεμος, ein von Phönicien her wehender Wind, dah. ein Südostwind.

φοινικίδιον, τό, Dim. von Φοινίξ, ein junger od. kleiner Phönicier, Diog. L. 7, 3.

Φοινικίζω, ίσω, wie βαρβαρίζω, die Phönicier in Sitte od. Sprache nachahmen, Phönicisch sprechen, es mit den Phöniciern halten: auch wie Λεσβιάζω von unnatürlicher Unzucht. 2) (φοῖνιξ) purpurroth seyn.

Φοινικικός, ή, όν, (Φοῖνιξ) Phönicisch, Punisch, Karthagisch.

φοινίκινος, ίνη, ινον, (φοῖνιξ, 2.) vom Palmbaum od. von seiner Frucht, οἶνος, Palmwein. 2) = φοινίκιος. [– ∪ ∪]

Φοινίκιον, τό, ein von den Phöniciern erfundnes musikalisches Instrument, auch φοινιξ. [⏑ – ∪ ∪]

φοινίκιος, ία, ιον, = φοινίκεος. [– ∪ ∪]

φοινικιοῦς, οῦν, = φοινίκιος, Ar. Av. 272. 2) τὸ φοινικιοῦν, ein Gerichtshof in Athen, nach seiner Farbe benannt, Pausan. 1, 28, 8.

φοινικίς, ίδος, ἡ, (φοῖνιξ) purpurrothes od. überh. roth gefärbtes Tuch od. Kleid, *punicea vestis*: auch eine solche Decke od. Matratze, ein rother Vorhang. 2) auf den Schiffen, eine rothe Flagge, mit der der Admiral das Zeichen zum Angriffe gab: überh. eine rothe Fahne, ein rothes Banner. 3) eine rothe Tafel unter hochhangenden Gemälden, die den Gegenstand derselben anzeigte.

φοινικιστής, οῦ, ὁ, (φοῖνιξ) der Purpurfärber od. Rothfärber. 2) bey den Persern ein Mann vom höchsten Range, ein Statthalter, der ganz purpurne Kleider tragen durfte, *purpuratus*, Xen. An. 1, 2, 20. nach Larcher aber ein Bannerherr, von der rothen Persischen Fahne, φοινικίς. Dagegen trugen die παραλουργεῖς, die von geringerm Range waren, nur mit Purpur besetzte Kleider. 3) = Φοινικίζων, Λευβιάζων.

Φοινικιστί, adv. (Φοῖνιξ) Phönicisch od. Punisch, auf Phönicische od. Punische Weise, in Phönicischer od. Punischer Sprache. [– – – ∪]

φοινικίτης, ου, ὁ, (φοῖνιξ, 2.) οἶνος, Palmwein.

φοινικοβάλανος, ἡ, (βάλανος) die Palmfrucht od. Dattel, eigentl. die Palmeichel. [ᾰ]

φοινικόβαπτος, ον, (βάπτω) in Purpur getaucht, roth gefärbt, Aesch.

φοινικοβατίω, (βαίνω) Palmen besteigen.

φοινικοβάτης, ες, = φοινικόβαπτος.

Φοινικογενής, ές, (γένος) in Phönicien erzeugt od. geboren, von Phönicischem Geschlecht, Eur.

φοινικοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) purpurfingering, rothfingerig.

φοινικοείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) mit purpurnem od. rothem Kleide, Epicharm.

φοινικόεις, όεσσα, όεν, poet. st. φοινίκιος, purpurroth, dunkelroth, Il. 10, 133. Od. 14, 500. 21, 118. Hes. sc. 95. αἵματι φοιν. mit Blut od. von Blut geröthet, Il. 23, 717. Hes. sc. 194. [Bey Hom. u. Hes. ist entw. Iota kurz gebraucht, od. die dritte und vierte Sylbe als Eine zusammen auszusprechen, welches letztere Clarke vorzieht, s. Heyne Il. 10, 133.]

φοινικόκροκος, ον, (κρόκη) mit purpurnem Einschlage, überh. von rother Wolle geweht, Pind.

φοινικόλεγνος, ον, (λέγνη) mit purpurnem Saum, purpurroth gestreift, Beyw. des Vogels πτιλοψ.

φοινικόλοφος, ον, (λόφος) mit purpurrothem Federbusch, Kamm u. Schopf, Eur.

φοινικοπώριος, ον, und Ionisch.

φοινικοπάρηος, ον, (παρειά) purpurwangig, rothwangig, wie μιλτοπάρηος Beyw. der Schiffe, an denen die Seitentheile, gleichs. die Backen, roth angestrichen waren, Od. 11, 124. 23, 271. [ᾰ]

φοινικοπάρυφος, ον, (παρυφή) mit purpurnem od. rothem Vorstoss od. Saum, dah. τήβεννα

πορφυραῖ φοινικοπάρτφοι, die *trabeae* der Römer, Dion. Hal.

φοινικόπιδος, ον, (πέδον) mit rothem Boden, Aesch.

φοινικόπιζα, ἡ, (πίζα) die purpurfüssige, Beyw. der Demeter; Pind. s. Boeckh. expl. Ol. 6, 92.

φοινικόπτερος, ον, (πτερόν) mit purpurnen Flügeln: ὁ φ. ein rother Wasservogel, *Phoenicopterus* Linn. der Flammant od. Flamingo.

φοινικορόδιος, ον, = φοινικόροδος.

φοινικόροδος, ον, (ῥόδον) mit purpurnen Rosen, von Rosen roth, Pind.

φοινικόρυγχος, ον, (ῥύγχος) mit purpurnem Schnabel, mit rother Schnauze, mit rothem Rüssel.

φοινικούς, ῆ, οῦν, = φοινίκιος, sehr zw. L. b. Xen. Ag. 2, 7.

φοινικοσκελής, ές, (σκέλος) mit purpurrothen Schenkeln od. Füssen, Eur.

φοινικοστερόπης, ου, ὁ, Dor. φοινικοστερόπας, (στεροπή) rothe Blitze schleudernd, Pind.

Φοινικόστολος, ον, (στέλλω) von Phöniciern od. Karthagern gesendet od. geworfen, ἔγχεα, Pind.

φοινικοτρόφος, ον, (τρέφω) Palmen nährend od. tragend, Strabo.

φοινίκουρος, ὁ, (οὐρά) der Rothschwanz, ein Vogel. [ῐ]

φοινικοῦς, ᾶ, οῦν, zsgz. st. φοινίκιος, Xen. vgl. Lobeck Phryn. p. 148.

φοινικοῦς, οῦσσα, οῦν, zsgz. st. φοινικόεις.

φοινικοφαής, ές, (φάος) purpurroth scheinend od. leuchtend, Eur.

φοινικόφυτος, ον, (φύω) mit Palmen bewachsen od. bepflanzt.

φοινικτικός, ή, όν, (φοινίσσω) Purpurfarbe hervorbringend.

φοινικών, ῶνος, ὁ, (φοῖνιξ) Ort wo viele Palmen wachsen, Palmengarten.

Φοίνιξ, ικος, ὁ, *der Phönicier*, Hom. Φοίνιξ ἀνήρ, mit dem Nebenbegriff des Gauners od. Betrügers, Od. 14, 288. sowie denn überh. die Phönicier, als das erste handeltreibende Volk, in dem allgemeinen Ruf der Verschmitztheit u. Treulosigkeit standen: bey Hom. erscheinen sie bes. als die ersten Sklavenhändler u. Seelenverkäufer: Fem. Φοίνισσα, ἡ, Od. b) *der Punier* od. *Karthager*, wegen der Abstammung von den Phöniciern, Boeckh expl. Pind. P. 1, 72. 2) *Phönix*, männl. Eigenname, bes. der Erzieher des Achill, Il. auch ein Phönicier, Vater der Europa, Il. 14, 321.

II) φοῖνιξ, ικος, ὁ, als Appellat. *der Purpur*, *die Purpurfarbe*, *die Purpurröthe*, weil die Erfindung u. der früheste Gebrauch des Purpurs den Phöniciern zugeschrieben wurde, Il. 4, 141. 6, 219. Od. 23, 201. u. sonst. 2) *die Palme*, *der Palmbaum*, Od. 6, 163. h. Ap. 117. b) die Palmfrucht, *die Dattel*. 3) ein von den Phöniciern erfundnes *musikalisches Instrument*, Hdt. 4, 192. auch φοινικιον. 4) der fabelhafte Aegyptische *Wundervogel Phönix*, Hdt. 2, 73. Creuzers Symb. 1. p. 438. 5) *eine Grasart*, auch ῥοῦς u. ἀγγίνωψ genannt.

III) φοινιξ, ικος, ὁ, ἡ, als adj. *purpurroth*, überh. dunkelroth, braunroth, dah. von der Farbe eines röthlichbraunen Pferdes, Il. 23, 454. auch wie *fulvus* von der Farbe des Feuers, φοινιξ πυρὸς πνοά, Eur. Tr. 832. bes. fem. φοινισσα, Pind. vgl. φοινός, φοινήεις, δαφοινός. [Iota ist in allen diesen Bdtgen in den dreysylb. Casus lang, im Nom. aber scheint die Länge der letzten Sylbe urspr. bloss von der Position durch ξ herzurühren: desshalb schreiben für den Nom. mehrere Gramm. wie Herodian, Draco u. Priscian die Betonung φοινιξ vor, Schaef. Hes. op. 69. u. zu Soph. Phil. 562. vgl. AB. p. 70, 24. u. 1429. aber Wolf im Homer, Herm. de emend. gr. Gr. rat. p. 71. Jac. Ach. Tat. p. 531. folgen der Betonung φοινιξ: die Bdtg des Wortes macht keinen Unterschied.]

φοινιξις, ιως, ἡ, (φοινίσσω) das Röthen od. Rothmachen: b. d. Aerzten = φοινιγμός, 2. das Röthen der Haut durch aufgelegte Zugpflaster od. Reizmittel, auch durch aufgetragne Farbe. 2) die Röthe.

φοίνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (φοινός) blutroth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97. dah. mit Blut u. Mord besudelt, blutdürstig, mörderisch.

Φοίνισσα, ἡ, fem. von Φοινιξ, die Phönicierinn, Od. 15, 417. 2) fem. von φοινιξ, purpurroth, dunkelroth, Pind. P. 1, 45. 4, 365.

φοινίσσω, ξω, (φοινός) röthen, roth machen, roth färben od. schminken, roth beizen: b. d. Aerzten die Haut durch aufgelegte Zugpflaster od. scharfe, beizende Mittel reizen, roth machen u. aufziehn. 2) intr. roth werden, erröthen, Nic. Th. 238. 303. 845. ebenso im med. Jac. Ach. Tat. p. 505.

φοινός, ή, όν, (φόνος) blutig, blutroth, αἵματι, von Blut geröthet, Il. 16, 159. mörderisch, mordlich, h. Ap. 362.

φοινός, ὁ, = φόνος, der Mord, Nic.

φοινώδης, ες, (φοινός, εἶδος) von blutrothem Ansehn.

φοῖς, ῖδος, ἡ, = φώς, zw.

φοιτᾰλίος, ία, ίον, auch zweyer End. (φοιτάω) herumirrend, herumschweifend, herumrennend, bes. im Wahnsinn herumschweifend, dah. irres od. wirres Geistes, wahnsinnig, toll, rasend, wüthend. 2) act. herumirren machend, in der Irre herumtreibend, κέντρα, Aesch. Prom. 603. [Alpha scheint in den lyrischen Stellen der Trag. zuw. lang gebraucht zu seyn, Seidl. dochm. p. 38. Blomf. Aesch. Prom. 619. doch ist die Sache zw.]

φοιτᾰλιεύς, έως, ὁ, und

φοιτᾰλιώτης, ου, ὁ, (φοιτάω) Beyw. des Bacchus, der Herumschweifende.

φοιτάς, άδος, ἡ, (φοιτάω) bes. fem. zu φοιταλίος, die herumirrende, herumschweifende, herumrennende, dah. bes. die gemeine, in den Gassen herumstreichende Hure: übertr. die im irren Geiste umherschwärmende, tolle, rasende, verzückte, bes. die schwärmende Bacchantinn, wie μαινάς. — Auch φοιτάς, άδος, ὁ, ἡ, τό, = φοιταλέος, z. B. φοιτάσι πτεροῖς, Eur. wie ἠθάς, φορβάς u. dgl. gebildet, Pors. Eur. Or. 264. Phoen. 1038.

φοιτάω, Ion. φοιτέω, f. ήσω, (φοῖτος) hin u. her gehn, auf u. ab gehn, aus u. ein gehn, umhergehn, umherschreiten, umherstreifen, umherschweifen, umherirren, stets mit bes. Nebenbegriffe, entw. des wiederholten u. häufigen, od. des gemeinschaftlichen, od. des plan-

losen, unstäten, od. des raschen u. hastigen Gehens und Schreitens, öfters b. Hom. auch von unstät umherschwärmenden Vögeln, Od. 2, 182. *διὰ νηὸς φοιτᾶν*, rasch zu Schiffe gehn, Od. 12, 420. bes. häufig sind b. Hom. die beyden Fügungen *ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος* und *φοῖτα μακρὰ βιβάς*, er ging mit langen Schritten umher. b) *φοιτᾶν* von Handelsgegenständen, häufig od. gewöhnlich vorkommen, in beständigem, vielfachen Umlauf od. Umsatz seyn, gäng u. gäbe seyn, gut od. stark gehn, z. B. *ὁ σῖτος φοιτᾷ*, das Getraide geht gut, es wird stark gekauft, ebenso *ὁ σῖτος ἥκει* u. dgl. Hdt. u. Xen. aber auch es kommt, es wird gebracht, *κέρεα, τὰ ἐς Ἕλληνας φοιτέοντα*, Hörner, die zu den Griechen eingeführt werden, Hdt. 7, 126. c) *φοιτᾶν ἔς τινα* od. *ὥς τινα*, sich wiederholt od. häufig zu einem begeben, zu einem gehn, kommen od. reisen, bes. *φοιτᾶν ἐς διδάσκαλον* od. *εἰς διδασκάλου*, verst. *οἶκον* od. *διδασκαλεῖον*, zu einem Lehrer in die Schule gehn, Hemst. Luc. somn. 1. auch ward *φοιτᾶν* allein so gebraucht, Ar. Nub. 916. 938. Eq. 1235. d) von der Bdtg des Herumirrens kommt die des Irrsinns od. Wahnsinns, wahnsinnig od. wüthend umherrennen, umherrasen, Soph. Aj. 59. OT. 1255. bes. häufig von den Bacchantinnen u. den Priestern der Kybele, in wahnsinniger Begeisterung od. Verzückung umherschwärmen, vgl. *φοιταλίος* und *φοιτάς*: ebenso im Lat. *error mentis* im Gegens. von *mens constans*. Dav.

φοίτησις, *εως*, *ἡ*, das öftere, häufige, wiederholte Hingehn od. Kommen, bes. das Gehn in die Schule, dah. *ἐκ φοιτήσεως Περικλείου*, aus der Schule, Paus.

φοιτητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, und

φοιτητής, *οῦ*, *ὁ*, (*φοιτάω*) der öfters Hingehende od. Kommende, bes. der Schulgänger, Schüler, Lehrling. 2) als masc. adj. = *φοιταλίος*.

φοιτίζω, poet. st. *φοιτάω*, h. Hom. 25, 8. Callim. u. Ap. Rh.

φοῖτος, *ὁ*, das öftere od. wiederholte Gehn od. Kommen, das Herumirren, Herumtschweifen, Herumlaufen, Umherschwärmen. 2) übertr. Irrsinn, Wahnsinn, Raserey, Tollheit, Wuth, Aesch. auch Bacchischer Wahnsinn. (wahrsch. gehört *φοῖτος*, *φοιτάω* u. s. w. zum Stamm *ΟΙΩ*, *οἴω*, ist also verw. mit *οἶτος*, *οἶμος*, *οἴμη*, *οἶστρος*, *ὀίστός*.)

φολιδώδης, *ες*, (*φολίς*, *εἶδος*) schuppenartig, schuppig, mit einer schuppigen od. harten Rinde.

φολίδωτός, *ἡ*, *όν*, (*φολίς*) wie von *φολιδόω*, geschuppt, gepanzert, von Schlangen, Eidechsen u. Schildkröten, denn von Fischen ward *λεπιδωτός* gebraucht: *θώραξ φολιδωτός*, ein aus kleinen, über einander liegenden Metallplatten schuppenartig gearbeiteter Panzer, ein Schuppenpanzer, *pellis ahenis in plumam squamis conserta*, Virg. 2) gefleckt, getigert.

φολίς, *ίδος*, *ἡ*, die Schuppe, die schuppen- od. panzerartige Bedeckung der Schlangen, Eidechsen u. Schildkröten, denn von den Fischen ward eigentl. *λεπίς* gebraucht, doch werden beyde Wörter nicht selten mit einander verwechselt. 2) die Flecken, Muschen od. Tüpfel des Pantherfells: dah. jeder Fleck od. Punkt, *κηλίς*, *σπιλάς*. 3) *φολὶς λιθοσδίλητος*, eine bunt getäfelte, in Felder von verschiedner Farbe eingetheilte Decke. (wahrsch. von *φλόος*, verw. mit *φλονίς*, wie *λεπίς* von *λέπω*, *λοπός*.)

φόλκις, *ὁ*, s. *φάλκης*.

φολκός, *ὁ*, findet sich nur Il. 2, 217. als Beyw. des Thersites: bisher pflegte man es von *φάος ἔσσειν* abzuleiten, *mit verdrehten Augen*, d. i. *schieläugig*, wie *στραβός*: aber Buttm. Lexil. 1. p. 246. macht es sehr wahrscheinlich, dass die richtige Herleitung die von *ἕλκω*, *ὁλκός* u. s. w. sey, wozu die Aspiration hinzutrat wie bey *φάλκης*, *φάλκις*, *φολκίς*, von demselben Stamme, wie bey *φοξός* von *ὀξύς*, bey *φοῖτος* von *οἶτος*, bey *φορμός* von *ὅρμος*, u. dgl. dann ist die Bdtg *mit schiefen Beinen*, *krummbeinig*, das Lat. *valgus*, u. diess stimmt mit der ganzen Schilderung b. Homer aufs beste zusammen: denn diese fängt offenbar von unten an, u. hört mit dem Kopfe auf, desshalb ist es viel natürlicher, das erste Wort, *φολκὸς ἦν*, *χωλὸς δ' ἕτερον πόδα*, von den Füssen, als von den Augen zu verstehn.

φόλλις, *ιος*, *ἡ*, das Lat. *follis*.

φόλλις, *εως*, *ἡ*, auch *ὁ*, Eins, ein Sextarius u. s. w. von Zahlen u. Münzen gebraucht, aus dem Lat. *follis*.

Φολόη, *ἡ*, Berg u. Stadt in Arkadien.

Φόλος, *ὁ*, Name eines Kentauren.

φονάω, *ήσω*, (*φόνος*) mordgierig od. blutgierig seyn, Soph. Phil. 1209.

φονεργάτης, *ου*, *ὁ*, st. *ἐργάτης φόνου*, Mordthäter, Mörder. [*ᾰ*]

φόνευμα, *τό*, (*φονεύω*) das Ermordete, der Leichnam, Eur.

φονεύς, *έως*, Ep. u. Ion. *ῆος*, *ὁ*, (*φονεύω*) der Mörder, der Tödter, der Todtschläger, Il. 18, 535. Od. 24, 434. [den acc. *φονέα* hat Eur. öfters mit kurzem Alpha, Pors. Eur. Hec. 876. vgl. Meineke Menand. p. 387.]

φονευτής, *οῦ*, *ὁ*, = *φονεύς*.

φονεύτρια, *ἡ*, fem. zu *φονευτής*, Mörderinn.

φονεύω, (*φόνος*) morden, ermorden, tödten, umbringen, *τινά*, von Hdt. an sehr häufig.

φονή, *ἡ*, (*φόνος*) Mord, Ermordung, gew. im plur. *ἀσπαίρειν ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν*, Il. 10, 521. *μαχήσασθαι βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν*, Il. 15, 633. *τιθέναι τινὰ ἐν φοναῖς*, = *φονεύειν*, Pind. P. 11, 57. *σπᾶν φοναῖς*, im mörderisch vergossnen Blut herumzerren, Soph. Ant. 1003. *ἄπεστιν ἐν φοναῖς θηροκτόνοις*, er ist abwesend bey wilderlegendem Morden, d. i. auf der Jagd, Eur. *μαστὸς ἐν φοναῖς*, die Brust unter Mord, d. i. mit Blut u. Wunden bedeckt, Eur. 2) die Mordstätte, der Mordplatz, Schlachtplatz, Wahlplatz, die Wahlstatt, s. Böckh expl. Pind. P. 11, 1—37.

φονικός, *ἡ*, *όν*, (*φόνος*) den Mord betreffend, sich auf den Mord beziehend, zum Morde gehörig, mörderisch: zum Morde geneigt, *τὸ φ.* Mordlust.

φόνιος, *ία*, *ιον*, auch zweyer End. (*φόνος*) zum Morde gehörig, mörderisch, mordend: vom Morde herrührend, blutig.

φονοκτονέω, (*φονοκτόνος*) morden, mit Mord befecken, LXX. dav.

φονοκτονία, *ἡ*, das Morden, der Mord.

φονοκτόνος, ον, (φόνος, κτείνω) mordend, todtschlagend.
φονολιβής, ές, = das folg. zw.
φονολιβής, ές, (λείβω) von Mord od. Blut triefend, Aesch.
φονόῤῥῦτος, ον, (ῥέω) vom Mord od. im Mordblute fliessend, Aesch.
φόνος, ὁ, *Mord*, sowohl der verübte als der erlittne, *Ermordung, Todtschlag, Erlegung*, auch im Kriege u. auf der Jagd, oft b. Hom., also überh. *Blutvergiessen, Blutbad, Gemetzel:* auch im plur. Il. 11, 612. Hes. Th. 228. Theogn. 51. b) *durch Mord vergossnes Blut, Mordblut*, Il. 10, 298. Od. 22, 376. κεῖσθαι ἐν φόνῳ, Il. 24, 610. auch φόνος αἵματος, Il. 16, 162. c) das Werkzeug, wodurch der Mord vollbracht wird, die Ursache des Mordes, Il. 16, 144. 19, 391. Od. 21, 24. d) ein des Todes würdiger Bösewicht, nachhom. (Stammwort ist ΦΕΝΩ, dav. πέφνον: von φόνος kommt das Lat. *funus* her.) dav.
φονόω, mit Mord u. Blut beflecken od. besudeln.
φόνιος, ὁ, = φονεύς, nur in Zsztgen wie Ἀργειφόντης, βροτοφόντης u. dgl. gebräuchlich.
φονώδης, ες, (φόνος, εἶδος) mordartig, blutartig od. -ähnlich, wie Mord od. Blut.
φόξινος, ὁ, ein Flussfisch.
φοξίχειλος, ὁ, = φοξόχειλος, Lobeck Phryn. p. 666. [ῐ]
φοξός, ή, όν, *spitz, spitzig, zugespitzt*, Il. 2, 219. φοξὸς ἦν κεφαλήν, vom Thersites, er war gespitzt am Kopfe, spitzköpfig, ὀξυκέφαλος. (die wahre Ahlg ist ohnstreitig die von ὀξύς mit der Aspiration, wie φοικός von ἴκω, ὁικός. Buttm. Lexil. 1. p. 244. leitet es sehr gezwungen von φώγω her, was sich dadurch dass es dem Feuer zu sehr ausgesetzt worden, geworfen hat u. dadurch statt rund etwas zugespitzt geworden ist! Die alte Annahme einer Zsztg aus φάος u. ὀξύς ist freylich noch schlechter.) dav.
φοξότης, ητος, ἡ, Spitzigkeit, spitz zulaufende Gestalt.
φοξόχειλος, ον, (φοξός, χεῖλος) mit spitzen od. zugespitzten Lippen, mit spitzer Schnauze od. Schneppe, mit spitzem Rande.
φορά, ἡ, (φέρω) als Handlung 1) vom act. φέρω, das Tragen, Bringen, Herbeybringen, Darbringen, insbes. a) das Darbringen od. Abtragen eines Tributs od. einer Abgabe, das Abbezahlen einer Schuld: überh. das Abgeben, z. B. ψήφου φορά, das Abgeben des Stimmtäfelchens bey Wahlen od. gerichtlichen Abstimmungen. b) Hervorbringung, Erzeugung, bes. von Feld- u. Baumfrüchten, das Früchtetragen. 2) vom med φέρομαι, das Dahingetragenwerden od. sich Dahinbewegen, jede rasche Bewegung, Schuss, Schwung, Flug, Fahrt, Lauf, schneller Gang: dah. überh. Heftigkeit, Ungestüm, Gewalt, *impetus*, Jac. Ach. Tat. p. 761. auch von jeder stürmischen Leidenschaft. — B) als Sache, das Getragene, die Tracht od. Ladung, soviel man auf Einmal tragen od. fortbringen kann: das Gebrachte, Dargebrachte, 2) das Hervorgebrachte, Erzeugte, bes. von Früchten, der Ertrag, *proventus:* auch übertr. von allem Gedeihenden u. in grosser Menge zu Tage Kommenden, z. B. φορὰ προδοτῶν καὶ δωροδόκων, Dem. dah. überh. Menge, Masse. 3) das was fortträgt od. fortbewegt, Fluss, Zug, Windzug, günstiger Wind.
φοράδην, adv. (φέρω) getragen, auf einer Bahre od. einem Sessel liegend od. sitzend. 2) dahingetragen, fortgerissen, im Schusse, in reissend schneller Bewegung, Soph. OT. 1311. [ᾰᾰ-]
φοράς, άδος, ἡ, (φέρω) tragbar, fruchtbar: trächtig, schwanger.
φορβά, ᾶς, = φορβή, Orph.
φορβαιά, ἡ, = φορβειά, zw.
φορβαῖος, αία, αῖον, (φορβή) zur Weide gehörig, Weide gebend, auf der Weide, weidend, *pascuus*, Callim.
φορβάς, άδος, ὁ, ἡ, (φέρβω) Weide od. Nahrung gebend, nährend, ernährend, γῆ, die Nahrung gebende Erde, Soph. 2) auf der Weide, auf die Weide gehend u. fressend, in der Heerde weidend, ἵππος, πῶλος, βοῦς u. dgl. auch bloss ἡ φορβάς, verst. ἵππος, eine mit der Heerde weidende Stute, Gegens. τροφίας, im Stalle gefüttert: γυνὴ φορβάς = τροφός, Soph. 2) Φόρβας, αντος, ὁ. männl. Eigenname, Il.
φορβαιὰ, ἡ, = φορβειά, zw.
φορβεά, ἡ, = φορβειά.
φορβειά, ἡ, (φορβή, φέρβω) Weide, Futter, Nahrung. 2) die Halfter, mit der das Pferd an die Krippe gebunden wird, wenn es fressen soll. 3) eine lederne Binde, Mundbinde, die wie eine Halfter um die Lippen u. Backen der Flötenspieler gelegt ward, um die Stärke des Blasens zu mässigen u. den Ton zu mildern, Ar. Vesp. 580. sonst κημός, στομίς, χαλινός, dah. ἄτερ φορβειᾶς φυσᾶν, die Flöte mit der ganzen Macht des Windes blasen, übertr. ohne Massigung, *sine modo*, Cic. Der zweyten u. dritten Bdtg entspricht das Lat. *capistrum*.
φορβή, ἡ, (φέρβω) Weide, Futter, Nahrung, bes. der Pferde u. Esel, Il. 5, 202. 11, 562. aber b. Hdt. auch häufig von menschlicher Nahrung, Lebensmittel, Proviant.
φορβιά, ἡ, = φορβειά.
φορβόν, τό, = φορβή, nur im pl. τὰ φορβά in Orph. Arg. 1118. vorkommend.
φορεαφόρος, ὁ, zw L. st. φορτιοφόρος.
φορεια, ἡ, = βόρβορος, dav. *foria, conforeare.*
φορειαφόρος, ὁ, = φορτιοφόρος.
φορεῖον, τό, (φορά, φέρω) Trage, Tragbahre, Tragesessel, Sänfte, *sella, lectica, lectulus.* 2) Trägerlohn: dav.
φορειοφόρος, ὁ, (φέρω) der Sänftenträger, überh. der Träger.
φόρεμα, τό, spätere Form st. φόρημα, Lobeck Phryn. p. 250.
φορεσία, ἡ, (φορέω) das was man trägt, Tracht, Kleid, Mantel.
φορεσυάκης, ές, (σάκος) = φορεσυακής, f. L. b. Nonn.
φόρετρον, τό, (φορέω) Trägerlohn.
φορεύς, έως, Ion. ῆος, ὁ, (φέρω) der Träger, Il. 18, 566. bes. der Sänftenträger: ἵππος φορεύς, ein Pack- od. Saumross, Plut.
φορέω, ήσω, häufige Nebenform von φέρω, *tragen, bringen*, oft b. Hom. bes. Lasten tragen auch Kleider, Waffen od. Schmuck tragen

Il. 4, 137. 18, 372. 398. Od. 15, 127. Med. wie προσφέρομαι, zu sich nehmen, essen, λευκανίηνδε φορεύμενος, Speise an seinen Mund bringen, Ap. Rh. — Eigentl. liegt in φορέω die Fortsetzung u. Dauer der in φέρω enthaltnen einfachen Handlung, z. B. ἀγγελίην φέρειν, eine einzelne Botschaft überbringen, aber ἀγγελίας φορέειν, gewöhnlich Botschaften überbringen, als Bote dienen um Nachrichten zu überbringen, Hdt. 3, 34. 53. 122. dah. häufig von dauernden Eigenschaften, sowohl physischen als sittlichen, *an sich haben*, ἀγλαΐας φορέειν, prunkenden Sinn haben od. hägen, Od. 17, 245. ἦθος, λῆμα, νόον, Soph. Ant. 697. Ar. Eq. 757. Theon ep. 4, 7. doch ward φέρω u. φορέω auch, bes. von den Dichtern, als völlig gleichbdtd gebraucht, s. Lobeck Phryn. p. 585. dav.

φορηδόν, adv. wie φοράδην, im Tragen, getragen.

φόρημα, τό, (φορέω) das was man trägt, Tracht, Last, Bürde. 2) Tracht, Kleidung, Schmuck, Ringe u. dgl. 3) = φόρτιον, Trage, Bahre.

φορῆμεναι, Ep. inf. st. φορῆναι, Il. 15, 310.

φορῆμι, poet. Nebenform von φορέω.

φορῆναι, Ep. inf. praes. zu φορέω, Hom.

φόρησις, ιος, ἡ, (φορέω) das Tragen.

φορητός, ή, όν, auch zweyer End., adj. verb. von φορέω, getragen, ertragen, Pind. tragbar, zu ertragen, erträglich.

φόριμος, ον, (φέρω, φορά) tragbar, fruchtbar: überh. einträglich, zuträglich, erspriesslich, nützlich. 2) ἡ φορίμη, eine Art σιναπηρία.

φορίνη, ἡ, die Schwarte am Schweinefleisch. 2) übertr. die dicke Haut eines dummen Menschen, Dickfelligkeit, Unempfindlichkeit. 3) jede starke, feste Haut, dav.

φορινόω, mit einer dicken od. starken Haut überziehn. Med. ein dickes od. starkes Fell haben.

φορίς, ίδος, ἡ, = φοράς, zw.

Φορκίδες, αἱ, die Töchter des Phorkys, die drey Gorgonen, Stheino, Euryale u. Medusa, Pind. P. 12, 24. Aesch. Prom. 800.

φορκός, ή, όν, weiss, weisslich, weissgrau, Lyc.

Φόρκος, ὁ, = Φόρκυς, Pind. P. 12, 24.

Φόρκυν, ῦνος, ὁ, Od. 1, 72. 13, 96. 345. und

Φόρκυς, υος, ὁ, *Phorkyn* od. *Phorkys*, ein alter Meergott, Sohn des Pontos u. der Gäa, der mit der Keto die Gräen, Gorgonen u. andre Ungeheuer erzeugte, Hes. Th. 270. fg. 2) *Phorkys*, Heerführer der Phrygier, Il. der im acc. auch in beyden Formen, Φόρκυν u. Φόρκυνα, vorkommt.

φορμηδόν, adv. (φορμός) bündelweis, Thuc. 2) nach Art einer geflochtnen Decke, d. i. übers Kreuz, in die Quere, überzwerch.

φορμιγκτής, οῦ, ὁ, der Citherspieler, von

φορμιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art Cither, unsrer Harfe ähnlich, das älteste Saiteninstrument der Griech. Sänger, oft b. Hom. bey dem sie vorzugsweis das Instrument des Apollon ist, Il. 1, 603. 24, 63. vgl. Od. 17, 270. Hes. sc. 205. sie war häufig mit Gold, Elfenbein, edeln Steinen u. allerley Bildwerk geziert, dah. περικαλλής, δαιδαλέη u. dgl. nach Pind. P. 2, 130. war sie siebensaitig. (eigentl. *die tragbare Kithara*, von φέρω, φορέω, φόριμος, weil sie mit einem Band od. Gurt über die Schulter gehängt u. beym Spiele getragen wurde, ἡ τοῖς ὤμοις φερομένη, Hesych. Riemers Ablig von ὄρμιξ, βόρμιξ, *formica*, ist selbst um belacht zu werden zu schlecht.)

φορμίδιον, τό, Dim. von φορμός. [ῐ]

φορμίζω, ίσω, Dor. ίξω, (φόρμιγξ) die Cither od. Harfe spielen, Od. 1, 155. 4, 18. 8, 266. dav.

φορμιχτής, οῦ, ὁ, Dor. φορμικτάς, der Citherspieler, Harfner, Pind.

φορμικτός, ή, όν adj. verb. von φορμίζω, auf der Cither gespielt, zur Cither gesungen.

φορμίον, τό, Dim von φορμός, jede kleine Flechtarbeit von Binsen od. Schilf, Matten, Körbe, Fischreusen u. dgl. 2) eine Pflanze, viell. Einerley mit ὄρμινον.

Φορμίσιος, ὁ, b. Ar. Eccl. 97. Eigenname eines starkbehaarten Atheners mit Anspielung auf die weibliche Schaam, eigentl. Dim. von φορμός. [– ⏑ ⏑]

φορμίς, ίδος, ἡ, Dim. von φορμός, Körbchen, Ar. Vesp. 58.

φορμίσκιον, τό, und

φορμίσκος, ὁ, wie φορμίον, Dim von φορμός.

φορμοκοιτέω, (φορμός, κοίτη) auf einer geflochtnen Decke od. Matte liegen u. schlafen.

φορμοῤῥᾳφέω od. φορμοῤῥαφέω, ήσω, (φορμός, ῥάπτω) Decken od. Matten aus Binsen u. dgl. zusammenflicken od. flechten.

φορμοῤῥᾰφίς, ίδος, ἡ, (φορμός, ῥαφίς) eine Nadel, Decken od. Matten damit zu flechten.

φορμός, ὁ, *alles aus Binsen od. Schilf Geflochtene*, dah. ein geflochtener Korb, um z. B. abgeschnittne Aehren darin zu tragen, Hes. op. 484. b) eine geflochtne Decke od. Matte, *storea*. c) ein Schifferkleid aus grobem, geflochtenem Zeuge. 2) ein Bündel Holz. 3) ein Getraidemaass, ungefähr soviel wie ein Medimnos, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 89. (scheint richtiger von ἕρμος, ἑρμός, ἔρω, mit vorangesetzter Aspiration, als von φέρω hergeleitet zu werden.)

φορμοφορέω, Körbe, Matten, Decken, Holzbündel tragen, von

φορμοφόρος, ον, (φορμός, φέρω) Körbe, Matten, Decken, Holzbündel tragend.

φοροθετέω, (φόρος, τίθημι) Zoll auflegen: mit Zoll belegen, besteuern, τί.

φορολογέω, (φορολόγος) Abgaben, Steuern od. Zölle einnehmen. 2) m. d. acc. = φοροθετέω, dav.

φορολογητος, ον, steuerbar, besteuert.

φορολογία, ἡ, das Einsammeln, Einfodern, Eintreiben der Abgaben od. Steuern, von

φορολόγος, ον, (φόρος, λέγω) Abgaben, Steuern, Zölle einsammelnd, einnehmend od. eintreibend.

φορός, όν, (φέρω) tragend, bringend, insbes. a) forttragend, fortbringend, weiter bringend, fördernd, dah. vom Winde, günstig, förderlich, *secundus*: auch fortreissend, heftig, hitzig, stürmisch, ungestüm. b) beytragend, eintragend, fruchttragend, fruchtbar: vom Weibe, trächtig, schwanger: überh. einträglich, erspriesslich, vortheilhaft, nützlich, πρός τι, Strabo. 2) pass. getragen, fortgetragen, gefördert, weiter kommend, glücklich: aber auch fortgerissen, hingerissen.

φόρος, ὁ, (φέρω) eigentl. das Getragne, Darge-

brachte, gew. der abzutragende od. darzubringende Tribut, Hdt. überh. Abgabe, Auflage, Steuer, Zoll: die Athener hassten das Wort, u. nannten dah. ihre eignen Abgaben συντάξεις. 2) *forum*, aus dem Lat.

φορτᾰγωγέω, Lasten tragen od. führen, von

φορτᾰγωγός, όν, (φόρτος, ἄγω) Lasten tragend od. führend, lasttragend, ναῦς, Lastschiff, sonst φορτίς: auch vom Schiffer selbst, vgl. φορτηγός.

φόρταξ, ακος, ὁ, (φόρτος) der Träger, Lastträger. 2) wie φορτικός, ein lästiger Narr od. Schalk.

φορτηγέω, (φορτηγός) = φορταγωγέω, dav.

φορτηγία, ἡ, das Lasttragen. 2) der Handel auf Lastschiffen.

φορτηγικός, ἡ, όν, zum Lasttragen od. zum Lastträger gehörig, πλοῖον, ein Lastschiff, Thuc. 6, 88. von

φορτηγός, όν, (φόρτος, ἄγω) wie φορταγωγός, lasttragend, Lastträger, Theogn. 679. Lastschiffer, Handelsmann.

φορτίζω, ίσω, (φόρτος) belasten, beladen, befrachten, im med. τὰ μείονα φορτίζεσθαι, den kleinern Theil seines Vermögens in sein Schiff laden, Hes. op. 692.

φορτικεύομαι, sich betragen od. sprechen wie ein φορτικός, sich lästig, gemein, grob od. übermüthig aufführen, von

φορτικός, ἡ, όν, (φόρτος) eigentl. zur Last gehörig, Lasten tragend od. führend, πλοῖον, ein Lastschiff. 2) gew. von Menschen, lästig, beschwerlich, der sich durch Betragen, Gebehrden, Reden od. Handlungen unangenehm, ekelhaft od. verhasst macht, bes. der andern durch Grobheit od. Uebermuth zur Last fällt, dah. grob und plump wie ein Lastträger od. Karrenschieber, ungeschlacht, ungeschliffen, roh, widrig, unangenehm, zudringlich, unverschämt, impertinent, insolent: überh. gemein, niedrig, pöbelhaft, von allen Menschen, denen es an feiner u. edler Bildung gebricht. b) auch von Sachen, was einem solchen φορτικός geziemt, entspricht od. ähnlich sieht, gemein, eines Gebildeten u. Freyen unwürdig, φορτικαὶ τέχναι od. σοφίαι, wie βάναυσοι, Heind. Plat. Theaet. p. 176. C. φορτικὸν καὶ ναυτικὸν ὄρχημα, ein roher, plumper Matrosentanz u. dgl. aber λέγω οὐ τοῦ φορτικοῦ ἕνεκα, ich sage es nicht, um ihm lästig zu werden, ihm zu schaden, od. wohl richtiger, aus Uebermuth, um mich übermüthig über ihn zu erheben, Aeschin. φορτικώτερον ἢ φιλοσοφώτερον διαλέγεσθαι περί τινος, mehr nach Art des gemeinen, rohen Haufens als eines wissenschaftlich Gebildeten über etwas sprechen: dav.

φορτικότης, ητος, ἡ, das Wesen des φορτικός, lästiges, rohes, gemeines, ungebildetes Betragen.

φορτίον, τό, (φόρτος) Last, Ladung, Fracht, bes. die Schiffsladung, auch die Waaren selbst, Hdt. gew. im plur. (Diminutiv ist das Wort nur der Form, nie der Bdtg nach.)

φορτίς, ίδος, ἡ, (φόρτος) verst. ναῦς, Lastschiff, Frachtschiff, Od. 5, 250. 9, 323. überh. Kauffartheyschiff, jedes breite u. flache Fahrzeug im Gegens. der schmalgebauten, leichten Kriegsschiffe.

φορτοβαστακτής, οῦ, ὁ, (βαστάζω) Lastträger, von

φόρτος, ὁ, (φέρω) die Last, Tracht, Fracht, Bürde, Ladung, soviel ein Mensch, Thier od. Schiff tragen kann, die Schiffsladung, Od. 8, 163. 14, 296. 2) b. d. Att. lästiges, verhasstes, läppisches Zeug, das Gemeine, Plumpe, Rohe, Ungeschickte, Pöbelhafte, Ar. Fr. 748. Plut. 796. 3) b. d. Spätern, = ὕλη, der rohe Stoff, die Materie: dav.

φορτοστόλος, ον, (στέλλω) πλοῖον ἐμπορικοῦ, ein befrachtetes Handelsschiff abschickend.

φορτοφορέω, eine Last od. Bürde tragen: auch vom Weibe, schwanger seyn, von

φορτοφόρος, ον, (φόρτος, φέρω) eine Last od. Bürde tragend, lasttragend, Lastträger.

φορτόω, (φόρτος) belasten, beladen, befrachten, wie φορτίζω, vgl. Lobeck Phryn. p. 361.

φορτικός, ἡ, όν, adj. verb. von φορύσσω, durch einander gerührt, vermischt, gefarbt, befleckt, Lyc.

φορύνω, = φύρω, eigentl. durch einander kneten od. rühren, vom Brodteige: dah. überh. durch einander mengen, vermischen, anmachen, anfeuchten, färben, gew. beflecken, besudeln, σῖτός τε κρέα τ' ὀπτὰ φορύνετο, Brod u. Fleisch wurde durch einander gemengt u. besudelt, Od. 22, 21. vgl. φορύσσω. [ῡ]

φορύσσω, ξω, = φορύνω, φορύξας αἵματι, nachdem er dich mit Blut bespritzt od. besudelt hat, Od. 18, 336.

φορῦτός, ὁ, ein Gemisch von allerley werthlosen Dingen, Gemüll, Kehrigt, Auswurf, Unreinigkeit, Mist, Koth, *quisquiliae*: überh. was der Wind mit sich fortführt, Spreu, Stroh, Reisig u. dgl. bey Ar. Ach. 927. ein Gemengsel, worin man irdne Waaren zu packen pflegt, um sie vor dem Zerbrechen zu schützen, Häckerling, Werg: aber b. Alciphr. 3, 7. βρωμάτων φορυτός, ein Gemengsel von Speisen, eine Last od. Ladung von allerley Speisen durch einander, von

φορύω, Stammform von φορύνω u. φορύσσω, die aber nicht gebraucht zu seyn scheint.

φοῦ, τό, der wahrsch. Pontische Name des Krautes Baldrian, *Valeriana*, Linn.

φουλλίκλος, ὁ, der Ballon, das Lat. *folliculus*.

φουρνοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Töpfer, von

φοῦρνος, ὁ, der Ofen, das Lat. *furnus*.

φόως, τό, Ep. Dehnung des aus φάος zusammengezogenen φῶς, *Licht*, *Tageslicht*, oft b. Hom. aber nur im nom. u. acc. sing. gebraucht, also indecl. dav.

φόωσδε, adv. ans Licht, ans Tageslicht, Il.

φράγδην, adv. (φράσσω) geschirmt, gepanzert, gewaffnet, Batr.

φραγέλλη, ἡ, und

φραγέλλιον, τό, das Lat. *flagellum*, dav.

φραγελλόω, das Lat. *flagellare*.

φράγμα, τό, (φράσσω) das Eingeschlossne, Umzäunte, Verzäunte, Bedeckte, Geschützte: ein Einschluss, Zaun, Hecke, Umhägung, Bedekkung, Hdt. 8, 52. dah. auch Schutzwaffe, Panzer, φρ. μετώπων, das Hirschgeweih, poet. dav.

φραγμίτης, ου, ὁ, zum Zaune dienlich od. gehörig, vom Zaune kommend, in od. an Zäunen wachsend.

φραγμός, ὁ, (φράσσω) das Einschliessen, Einzäunen, Umhägen, Bedecken, Beschützen, Befe-

stigen, Hdt. 7, 36. auch wie φράγμα, Zaun, Bedeckung, bedeckter od. befestigter Ort.

φραγμός, ὦος, ὁ, (φράσσω) Dornhecke.

φραγνῦμι, poet. st. φράσσω.

φρᾰδά, ἡ, Dor. st. φραδή, Pind.

φρᾰδάζω, άσω, (φραδή) sprechen, sagen, reden, nennen, namhaft od. bekannt machen, kund machen, φράδασσε γᾶν, Pind. N. 3, 45. überh. seine Gedanken ausdrücken od. erklären, wie das gew. φράζω.

φρᾰδάω, ήσω, und

φρᾰδεῖν, = φραδάζω, Hesych.

φραδή, ἡ, (φράζω) Verstand, Klugheit, Erkenntniss, φραδαὶ τῶν μελλόντων, Pind. Ol. 12, 13. 2) Rath, Andeutung, Aesch. dav.

φρᾰδής, ές, gen. έος, verständig, klug, einsichtsvoll, φραδέος νόου, Il. 24, 354. Adv. φραδῶς. Gegens. ἀφραδής.

φραδμοσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit, Schlauheit, List, h. Hom. Ap. 99. im plur. öfters h. Hes. von

φράδμων, ονος, gen. ονος, (φράζω) verständig, klug, einsichtsvoll, geschickt, schlau, listig, Hdt. 3, 57. insbes. der Kenntniss wovon hat, womit bekannt od. vertraut ist, kundig, Il. 16, 638. von

φράζω, f. φράσω, aor. 1. ἔφρᾰσα, Ep. aor. 2. πέφρᾰδον, ες, ε, auch ἐπέφρᾰδον, Hom. braucht den aor. 2. häufig, bes. in der dritten Pers. πέφραδε, ἐπέφραδε, inf. πεφραδέειν u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. 19, 477. die erste Pers. ἐπέφραδον steht nur Il. 10, 127. den aor. 1. hat Hom. nur Einmal, Od. 11, 22. dann findet er sich h. Hom. Ven. 128. u. Merc. 442. Hes. fr. 29. u. von Pind. an häufiger: praes. impf. fut. u. pf. act. πέφρακα sind nachhom. — *Sagen, sprechen, nennen, anzeigen*, zu erkennen od. zu verstehn geben, andeuten, anrathen, τινί τι, oft b. Hom. σήματα πέφραδε, er gab Zeichen, Od. 19, 250. τῇ χειρὶ φράζειν, mit der Hand andeuten od. ein Zeichen geben, Hdt. 4, 113. μῦθόν τινι, Od. 1, 273. vgl. 8, 142. λόγον τινί, Pind. auch m. d. inf. *rathen, heissen, befehlen, gebieten*, Il. 10, 127. Od. 8, 68. Schaef. Theocr. 25, 27. einen Rath geben, eingeben, Soph. El. 197. φράζε τί φῄς; Soph. OT. 655. — Med. φράζομαι, fut. φράσομαι, aor. ἐφρᾰσάμην, aor. pass. ἐφράσθην, pf. πέφραδμαι u. πέφρασμαι: häufig ist b. Hom. praes. impf. fut. u. aor. med., Ep. impf. φραζέσκετο, h. Hom. Ap. 346. den aor. pass. hat er nur Od. 19, 485. 23, 260. das pf. pass. ist nachhom. Eigentl. *bey sich* od. *zu sich sprechen, bey sich bedenken* od. *erwägen*, mit sich zu Rathe gehn, sich zu Gemüth od. zu Herzen nehmen, beherzigen, rathschlagen, sinnen, denken, nachdenken, bedenken, überlegen, aussinnen, einen Entschluss fassen, im Sinne haben, vorhaben, auszuführen gedenken, häufig b. Hom. zuw. mit dem Zusatz θυμῷ, auch φρ. μετὰ φρεσίν, Hes. op. 688. oft mit folgendem τί, ob: ἀμφὶς φράζεσθαι, verschieden denken, verschiedner Meinung seyn, Il. 2, 14. b) τινί τι, *einem etwas ersinnen*, ihm Gutes od. Schlimmes bey sich beschliessen, etwas gegen einen vorhaben od. im Sinne haben, ὄνειαρ, Od. 4, 444. κακά, Od. 2, 367. ὄλεθρον, Od. 13, 373. θάνατον, Od. 3, 242. 24, 127. φρ. τινι ἥρῐον, einem ein Grabmaal zu setzen beschliessen, Il. 23, 126. c) m. d. acc. c. inf. *denken, meinen*, glauben, sich einbilden, Od. 11, 624. d) *bemerken, wahrnehmen, ansichtig werden*, Il. 10, 339. 15, 671. 23, 450. 453. 24, 352. Od. 17, 161. e) *kennen lernen, erkennen, einsehn, begreifen*, sowohl von Personen als von Sachen, Od. 10, 453. 19, 501. 21, 222. 23, 75. 114. φρ. τι ὀφθαλμοῖσιν, Od. 24, 217. φρ. τι θυμῷ, Od. 24, 391. f) *beobachten, bewachen, bewahren*, im Auge behalten, Od. 22, 129. dah. wovor auf der Acht seyn, sich wofür hüten, m. d. acc. Hdt. 3, 57. g) m. d. gen. *voraussehn, ahnden*, Arat. h) bey Theocr. auch gleichbdtd m. d. act. — Das Med. ist in Att. Prosa wenig gebräuchlich.

φραχτήρ, ῆρος, ὁ, und

φράκτης, ου, ὁ, (φράσσω) = φράγμα, bey Prokop eine Schleuse mit Thüren, sonst ἀρίς.

φρακτικός, ή, όν, = κατάφρακτος, von

φρακτός, ή, όν, adj. verb. von φράσσω, eingeschlossen, umzäunt, umhägt, bedeckt, geschützt, verwahrt, befestigt, bewaffnet, gepanzert.

φρήν, ἡ, gen. φρενός, Dor. st. φρήν. [ῑ] dav.

φρενίζω, Dor. = φρονέω.

φράσδω, Dor. st. φράζω.

φρᾰσιολογία, ἡ, (φράσις, 2. λέγω) Sammlung von Redensarten, wird bezw.

φράσις, εως, ἡ, (φράζω) das Reden od. Sprechen, die Sprache. 2) die Redensart. 3) der Ausdruck durch die Sprache: *eloquutio*. [ᾰ᷆]

φράσσω, Att. φράττω, f. ξω, umgeben, einschliessen, verschliessen, verzäunen, umzäunen, umpferchen, umfriedigen, einhägen, versperren, verwahren, gew. mit dem Nebenbegriff des Schutzes od. der Vertheidigung, beschützen, befestigen, ἱπποῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις, mit Schilden die Mauerzinnen schirmend, Il. 12, 263. φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ, zur Vertheidigung Speer an Speer, Schild an Schild drängend, Il. 13, 130. pass. φραχθέντες σάκεσιν, geschützt durch Schilder, Il. 17, 268. auch von Schiffen, σχεδίην φράξε ῥίπεσσι, er verwahrte das Schiff mit Flechtwerk, näml. gegen das Eindringen des Wassers, Od. 5, 256. ebenso im med. φράξαντο νῆας ἔρκεϊ χαλκείῳ, sie verwahrten sich die Schiffe od. ihre Schiffe, Il. 15, 566. überh. dicht machen, verdichten, dicht od. fest zusammen drängen, zusammenhäufen, wie πυκνόω, dah. φράξαι χεῖρα ἔρνεσι, die Hand dicht anfüllen mit Siegeszweigen, Pind. Med. sich verwahren, sich schützen, sich hüten. — Hom. braucht kein andres Tempus als den aor. act. pass. u. med. — Spätere stellen zuw. die Buchstaben um, z. B. φάρξασθαι st. φράξασθαι, πέφαγμαι st. πέφραγμαι, φαρκτός st. φρακτός, vgl. Meineke Euphor. p. 149.

φρασητήρ, ῆρος, ὁ, (φράζω) Sprecher, Andeuter, Erklärer, jeder der etwas erklärt, verständlich macht od. zeigt, Rathgeber, Wegweiser, Xen. φρασητῆρες ὀδόντες, wie γνώμονες, die Kenauzahne, Ar.

φράστης, ου, ὁ, = φρασητήρ, dav.

φραστικός, ή, όν, zum Sprechen od. Reden gehörig, geschickt dazu, τὸ φρ. Sprachfähigkeit, Plut.

φραστύς, ύος, ἡ, (φράζω) Nachdenken, Ueberlegung, als Gegens. von ἀφραυτύς b. Hesych.

φράστωρ, ορος, ὁ, (φράζω) = φραστήρ, Aesch. 2) männl. Eigenname, Pind.

φρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, wie φράτωρ, Mitglied einer φράτρα od. φρατρία.

φρᾱτορία, ἡ, (φράτωρ) = φρατρία, φράτρα, wird bezw.

φρᾱτορικός, ή, όν, und

φρᾱτόριος, ον, = φρατρικός, φράτριος.

φράτρα od. φράτρη, ἡ, Ion. φρήτρη, Dor. πάτρα, und φρατρία, ἡ, eine durch Stamm- od. Familienverwandtschaft verbundne Volksabtheilung, ein Volksstamm, ein Geschlecht, κρῖν' ἄνδρας κατὰ φράτρας, ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, sondre od. wähle die Kämpfer nach den Geschlechtern, damit Geschlecht dem Geschlecht beystehe, Il. 2, 362. 2) später eine politische Volksabtheilung, die aber ohne Zweifel ihren ersten Grund in alten Stammverbindungen u. Verwandtschaftsverhältnissen hatte, in Athen eine Unterabtheilung der φυλή, wie in Rom. die *curia* der *tribus:* jede φυλή bestand aus drey Phratren od. Phratrien, deren Mitglieder φράτορες, wie die der φυλή φυλέται, die der *curia curiales* hiessen, u. durch mancherley, jeder φράτρα eigene religiose Gebräuche, Festlichkeiten u. Schmäuse verbunden waren: jede φράτρα schloss wieder 30 γένη in sich, deren Mitglieder γενῆται hiessen, sodass es nach Solons Verfassung in Athen 12 φράτραι od. φρατρίαι und 360 γένη od. alte patricische Geschlechter gab. Die Römischen Curien kommen mit den Phratrien ganz überein: auch geben Dion. Hal. u. Plut. *curia* immer durch φρατρία wieder. (Die Schreibung des Wortes φράτρα ist ebenso streitig wie seine Abltg: bey Hdt. 1, 125. haben die alten Ausg. φήτρη, womit das Dor. πάτρα zusammenstimmt, aber die neuern mit den bessten Hdschr. φρήτρη wie in der Il. Für φρατρία geben die Gramm. φατρία, wobey sie sich auf das Ion. πατρίη berufen, u. dieselbe Form, φατρία, brauchen die spätern Prosaiker, s. Coray Heliod. p. 324. Als Stammw. nimmt man gew. πατήρ, πάτρα, πατρία, an, u. leitet dav. das Lat. *frater* her: andre halten dagegen φράσσω für die Stammform, wie πυκνός, πυκνόω, von πνύξ, gleichs. die Zusammengepferchten, durch denselben Versammlungsort zu Einer Gemeinde Verbundnen: doch scheint die erste Ablig die wahre zu seyn. Buttmanns Abhdlg über diess Wort in den Schriften der Berl. Akad. d. W. 1818. 19. hist. philol. Cl. p. 12. fg. habe ich noch nicht benutzen können.) [Alpha ist an sich lang, wie schon der Uebergang in das Ion. φρητρη lehrt.]

φρᾱτρία, ἡ, s. unter φράτρα, dav.

φρᾱτριάζω, άσω, sich mit einem zu Einer φράτρία halten, mit einem in Einer φρατρία seyn, μετά τινος.

φρᾱτριαρχικός, ή, όν, zur φρατρία gehörig, sie betreffend, ebenso φρατρικός u. φράτριος.

φρᾱτριάρχης, ου, ὁ, und

φρᾱτριάρχος, ὁ, (ἄρχω) der Vorsteher einer φρατρία, *magister curiae.*

φρᾱτριαστής, οῦ, ὁ, (φρατριάζω) = φράτωρ.

φρᾱτριαστικός, ή, όν, = φρατρικός, w. m. s.

φρᾱτριατικός, ή, όν, das Lat. *curiatus*, dah. νόμος φρατριατικός, *lex curiata.*

φρᾱτρίνης, ου, ὁ, = φράτωρ. 2) bey Dion. Hal. der Röm. *curio.*

φρᾱτρίζω, ίσω, = φρατριάζω.

φρᾱτρικός, ή, όν, = φρατριακός, dah. ἐκκλησία φρατρική, die *comitia curiata* der Römer.

φράτριος, ία, ιον, zur φράτρα gehörig, sie betreffend: in Athen Beyw. des Zeus u. der Athene, die den Phratrien als Schutzgottheiten vorstanden, Heind. Plat. Euthyd. p. 302. D. [⏑⏑]

φράττω, Att. st. φράσσω, w. m. s.

φράτωρ, ορος, ὁ, wie φρατήρ, Mitglied einer φράτρα, im plur. die zu Einer u. derselben φράτρα Gehörenden, *curiales.* [– –]

φρεάντλης, ου, ὁ, (φρέαρ, ἀντλέω) der aus dem Brunnen schöpft, kom. Verdrehung des Namens Κλεάνθης.

φρέαρ, τό, gen. φρέατος, zsgz. φρητός u. s. w. Ion. u. poet. φρεῖαρ, *der Brunnen*, φρέατα μακρά, Il. 21, 197. die gew. Form zuerst b. Hom. Cer. 99. überh. ein *Wasserbehälter:* auch ein Oelbehälter, eine Oeltonne, Ar. [Alpha im gen. u. den übrigen dreysylb. Casus ist b. d. Ep. kurz, b. d. Att. gew. lang, Buttm. Lexil. 1. p. 229. doch mit einigen Ausnahmen b. Komikern, Erf. obs. cr. in Athen. p. 440. in der Ion. Form φρεῖαρ ist Alpha immer kurz.] dav.

φρεάτειος, εία, ειον, zum Brunnen gehörig. [α Att.]

φρεᾰτία, ἡ, Brunnenbehälter, Brunnenfassung: Wasserleitung. [⏑ – ⏑ – Att.]

φρεᾰτιαῖος, αία, αῖον, zum Brunnen gehörig, φρ. ὕδωρ, Brunnen- od. Röhrwasser. [ᾰ Att.]

φρεᾰτίας, ου, ὁ, ὑπόνομος, Brunnencanal, unterirdischer Canal um einen Brunnen abzuleiten, Xen.

φρεᾰτίδιος, ία, ιον = φρεατιαῖος, wird bezw.

φρεάτιον, τό, Dim. von φρέαρ. [ᾰ Att.]

φρεάτιος, ία, ιον, (φρέαρ) wie φρεατιαῖος, zum Brunnen gehörig. [ᾰ Att.]

φρεᾰτοῤῥιχτης, ου, ὁ, = φρεωρύχος.

φρεᾰτοτύπανον, τό, (τύπανον) ein Werkzeug beym Brunnen, viell. das Wasserrad. [ᾰ]

φρεᾰτώδης, ες, (φρέαρ, εἶδος) brunnenartig.

φρεᾰτωρῡχέω, = φρεωρυχέω, von

φρεᾰτωρύχος, ον, = φρεώρυχος. [ᾰ]

φρεῖαρ, ᾶτος, τό, Ion. u. poet. st. φρέαρ, Il. 21, 197.

φρενᾰπᾰτάω, ήσω, (φρήν, ἀπατάω) die Seele täuschen, betrügen, bethören, verführen, NT. dav.

φρενᾰπάτης, ου, ὁ, der die Seele täuscht od. bethört, Verführer, NT.

φρενιτιάζω, άσω, = φρενιτιάω, dav.

φρενιτῐάσις, εως, ἡ, = φρενῖτις.

φρενιτίζω, = φρενιτίζω, dav.

φρενιτισμός, ὁ, = φρενῖτις.

φρενήρης, ες, gen. ους, (φρήν, ἄρω) seiner Seele oder seines Verstandes mächtig, verständig, klug, Hdt.

φρινητιάω, f. L. st. φρενιτιάω, dav.
φρινητικός, ή, όν, f. L. st. φρενιτικός.
φρονιτιαῖος, αία, αῖον, = φρενιτικός, Hipp.
φρενῖτιάω, άσω, und
φρενῖτίζω, ίσω, (φρενῖτις) ein hitziges Fieber mit Wahnsinn haben, in der Fieberhitze irre reden, überh. wahnsinnig seyn.
φρενῖτικός, ή, όν, an der φρενῖτις leidend, wahnsinnig, von
φρενῖτις, ιδος, ἡ, (φρήν) der Wahnsinn des hitzigen Fiebers: überh. Wahnsinn, Hirnwuth, eigentl. adj. fem. zur Seele gehörig, dah. νόσος φρενῖτις, Seelen- od. Gemüthskrankheit.
φρενοβλάβεια, ἡ, Verletzung am Verstande, dah. Wahnsinn, Unsinn, Thorheit. [ᾰ] von
φρενοβλαβής, ές, (βλάπτω) am Verstande verletzt, dah. wahnsinnig, unsinnig, thörigt, Hdt. 3, 130.
φρενοβλᾰβία, ἡ, poet. st. φρενοβλάβεια.
φρενόβλαβος, ον, = φρενοβλαβής.
φρενογηθής, ές, (γηθέω) frohes Herzens od. das Herz erfreuend.
φρενοδαλής, ίδος, ἡ, (δηλέομαι) Geisteszerrüttung wie φρενοβλάβεια, Aesch.
φρενοδινής, ές, (δινέω) den Geist im Kreise drehend u. schwindlich machend.
φρενοθελγής, ές, (θέλγω) dem Herzen schmeichelnd, herzbezaubernd.
φρενόθεν, adv. (φρήν) = ἐκ φρενός, von Herzen, aus Herzens Grunde, aus eignem innern Antriebe, Soph. Aj. 183.
φρενοκηδής, ές, (κηδέω) das Herz bekümmernd od. betrübend.
φρενοκλοπέω, den Verstand rauben, dah. betrügen, täuschen, von
φρενοκλόπος, ον, (κλέπτω) den Verstand raubend, dah. betrügend, bethörend, täuschend.
φρενόληπτος, ον, (λαμβάνω) wahnsinnig, *mente captus.*
φρενολήτης, ου, ὁ, (λῃστής) Räuber der Seele od. des Verstandes.
φρενολύπη, ἡ, (λύπη) Betrübniss des Herzens, Aesch. Ag. 103. nach Herm. Verb. [ῡ]
φρενομανής, ές, (μαίνομαι) wahnsinnig, unsinnig, Aesch.
φρενομόρως, adv. (μόρος) nur in der Verbindung φρενομόρως νοσεῖν, am Geiste krank seyn, wahnsinnig seyn, Soph. Aj. 626. wo einige Hdschr. falsch φρενεμόρως haben: das Adj. φρενόμορος kommt ebensowenig vor wie φρενόμορος.
φρενοπληγής, ές, (πλήσσω) die Seele mit Wahnsinn schlagend, wahnsinnig machend, Aesch. Prom. 884.
φρενόπληκτος, ον, (πλήσσω) dessen Seele wie vom Schlage getroffen ist, mit Wahnsinn geschlagen, wahnsinnig, bethört, betäubt, Aesch. Pr. 1062.
φρενοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, = φρενόπληκτος.
φρενοτέκτων, ον, gen. ονος, (τέκτων) mit dem Verstande aufbauend od. bereitend, Ar. Ran. 820.
φρενοτερπής, ές, (τέρπω) herzerfreuend.
φρενόω, ώσω, (φρήν) klug od. klüger machen, verständigen, zurechtweisen, witzigen, belehren, Aesch.
φρενώλης, ες, (ὄλλυμι) zerrüttetes Geistes, wahnsinnig, Aesch.
φρένωσις, εως, ἡ, (φρενόω) Witzigung, Belehrung, Zurechtweisung, Warnung.
φρενωτήριον, τό, (φρενόω) Belehrungsmittel, Zurechtweisungsmittel.
φρεωρυχάω, ήσω, = φρεωρυχέω, von
φρεωρύχης, ου, ὁ, = φρεωρύχος, Lobeck Phryn. p. 232.
φρέω, f. φρήσω, = φέρω, woraus es auch entstanden zu seyn scheint, kommt nur in den Zstzgen ἐκφρέω, εἰσφρέω, διαφρέω vor, aus-, ein-, durchlassen: ausserdem führt das EM. den Imperat. φρές wie von φρῆμι an.
φρεωρῡχέω, ήσω, (φρεωρύχος) Brunnen graben, ein Brunnengräber seyn: bey Ar. Lys. 1033. kom. übertr. von einer stechenden Mücke: dav.
φρεωρῡχία, ἡ, das Brunnengraben.
φρεωρύχος, ον, (φρέαρ, ὀρύσσω) Brunnen grabend: ὁ φρ. der Brunnengräber. [ῠ]
φρῆμι, s. unter φρέω.
φρήν, ἡ, gen. φρενός, pl. φρένες, Dor. φράν, bey den ältesten Schriftstellern *das Zwerchfell*, das Herz u. Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, *praecordia*, gew. im plur. Il. 10, 10. 16, 481. 501. Od. 9, 301. dafür später διάφραγμα. Weil man aber das Zwergfell als den Sitz aller geistigen Regungen u. Fähigkeiten zu betrachten gewohnt war, 2) *die Seele, der Geist, der Sinn, das Gemüth*, überh. *das Denk- u. Willensvermögen* od. wie auch wir es sinnlich bezeichnen, *das Herz*, schon b. Hom. bey weitem die häufigste Bdtg, sowohl im sing. als im plur. gebräuchlich: im plur. auch *Gesinnungen, Gedanken*, Hom. der sehr weite Begriff des Wortes umfasst sowohl *das Denken*, den Verstand, die Urtheilskraft und das Gedächtniss, als *das Wollen*, das Begehren u. jede innere Empfindung von Vergnügen wie von Schmerz: in Prosa vorzüglich *Besinnungs-, Ueberlegungs-* u. *Urtheilskraft*. Bes. Homerische Ausdrücke: von allen innerlichen Regungen, z. B. φρενὶ νοεῖν, φράζεσθαι, μενοινᾶν, ὁρμαίνειν, χαίρεσθαι, γιγνέσθαι, τρομεῖν u. dgl. ebenso κατὰ φρένα δειδοικέναι, εἰδέναι u. dgl. auch ἐνὶ φρεσὶ γνῶναι, εἰδέναι u. dgl. φρένα τέρπεσθαί τινι, z. B. φόρμιγγι, γόῳ, ἀέθλοις, sich im Herzen woran erfreuen od. ersättigen: θεῖναι u. θέσθαι τινί τι ἐν φρεσί u. ἐπὶ φρεσί, einem etwas ins Herz legen, es ihm eingeben, seltner ἐν φρεσὶ ποιεῖν, Il. 13, 55. ἐπὶ φρεσὶ u. μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι σῇσιν, in deinem Sinne, in deinen Gedanken überlegen od erwägen, φρεσὶν ἔχειν, im Sinne od. in Gedanken haben: φρένας βλάπτειν τινί, einem den Verstand beschädigen, ihn verrückt machen, Il. 15, 724. dav. φρενοβλαβής u. βλαψίφρων: in demselben Sinne φρένας τινὸς ἐξελέσθαι, auch φρένας ἀλεῖν τινα, Il. 16, 805. Διὸς ἰτρέπετο φρήν, Zeus Sinn od. Wille ward gewendet, änderte sich, Il. 10, 45. in demselben Sinne häufiger φρένας τρέπειν u. πείθειν, auch παραπείθειν u. ἐπιγνάμπτειν, Il. 7, 120. 9, 514. sehr häufig ist b. Hom. die Verbindung κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, wie im Lat. *mens animusque*, bey den Att. auch νοῦν ἔχειν καὶ φρένας. Bey Homer hat das Herz in den φρέ-

νις seinen Sitz, ἦτορ, κραδίη ἐνὶ φρεσίν, Il. 8, 413. 16, 242. 435. 17, 11. häufiger noch findet sich ἐν φρεσὶ θυμός, Il. 8, 202. 13, 282. 487. 24, 521. dah. ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, der Muth sammelte sich wieder in der Seele, Il. 22, 475. Od. 5, 458. davon das Gegentheil, ἔξω φρενῶν καθιστώς od. γινόμενος, entmuthigt, muthlos, nachhom. aber καρδία φόβῳ φρένα λαπίζει, das Herz schlägt die Seele mit Furcht, welcher Ausdruck von dem Herzklopfen bey Bangigkeit entlehnt ist, Aesch. — Eigenthümlich bey Homer ist der plur. φρένες als Gegens. der abgeschiednen Seele, ψυχή, *der Sitz, Quell und Inbegriff des ganzen körperlichen Lebens*, also das eigentl. Lebensprincip, dessen die Gestorbnen ermangeln, Il. 23, 104. Od. 10, 493. vgl. Il. 6, 352. b. Hom. haben auch die Thiere φρένες, Il. 4, 245. 16, 157. 17, 111. (die eigentl. Bdtg von φρένες, *Zwerchfell*, zeugt für die nahe Verwandtschaft mit φράσσω, auch scheint davon das Lat. *renes* mit Wegwerfung der Aspiration abzuleiten zu seyn: mit der übertr. Bdtg, *Seele, Geist*, hangt sowohl φρενόω als φρονέω, φρόνις, φροντίς, φροντίζω u. φράζω zusammen. In den Zstzgen geht φρήν in —φρων, —φρονος, über, εὔφρων, κακόφρων u. dergl.)

φρήταρχος, ὁ, zw. L. st. φρήτραρχος.

φρητία, ἡ, zsgz. st. φρατία.

φρήτρηρχος, ὁ, Ion. st. φράτραρχος, = φρατάρχας.

φρήτρη, ἡ, Ion. st. φράτρα, Il. 2, 362.

φρήτριος, ία, ιον, Ion. st. φράτριος.

φρῖγος, εος, τό, poet. st. σφρῖγος, das Strotzen od. Vollseyn, strotzende, schwellende Fülle.

φρῑκάζω, άσω, (φρίκη) Fieberschauder od. Fieberfrost haben, überh. schaudern.

φρῑκᾶλέος, έα, έον, (φρίκη) rauh od. uneben auf der Oberfläche. 2) gew. schaurig, schauerlich, schauderhaft, schrecklich.

φρῑκασμός, ὁ, (φρικάζω) der Schauder.

φρίκη, ἡ, wie φρίξ, Unebenheit, Rauhheit. 2) Schauder, Fieberschauder, Fieberfrost, auch die mit heiligem Schauer verbundne Ehrfurcht vor der Gottheit, Xen. überh. Furcht, φρίκη τρομερά, Seidl. Eur. Tro. 185. [– –]

φρίκια, τά, [– ⏑ ⏑] und

φρῑκίαι, αἱ, (φρίξ, φρίκη) Fieberschauder.

Φρῑκίας, ου, ὁ, männl. Eigenname, Pind. [– ⏑ –]

φρῑκιᾶσις, εως, ἡ, und

φρῑκιασμός, ὁ, (φρικιάζω) Fieberschauder.

φρῑκιάω, (φρίξ) schaudern, bes. Fieberschauder haben.

φρικνός, ἡ, όν, = φρικαλέος, Hesych.

φρῑκοποιός, όν, (φρίξ, ποιέω) Schauder machend od. erregend.

φρῖκος, εος, τό, wie φρίκη, Schauder, Nic. dav.

φρῑκόω, Schauder erregen, schauderhaft machen. Med. = φρικάζω, schaudern.

φρικτός, ή, όν (φρίσσω) schauderhaft, schrecklich.

φρῑκώδης, ες, (φρίξ, εἶδος) von rauher, unebner Art oder Beschaffenheit: τὸ φρ. das Rauhe, Emporstehende. 2) schauerlich, schauderhaft, mit Schauder verbunden, dah. πυρετὸς φρ. Schauerfieber mit Hitze von aussen, dagegen ἡπιαλος, mit Hitze von innen und Kälte von aussen: dav.

φρῑκωδία, ἡ, Rauhheit, Unebenheit. 2) Schauerlichkeit.

Φρίξων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname, ep. Hom. 4, 4. [– –]

φρῖμαγμός, ὁ, das Schnauben, überh. die heftigen u. ungeduldigen Bewegungen u. Sprünge muthiger Thiere, bes. der Böcke, seltner der Pferde, von denen φρυαγμός das eigentliche Wort ist: von

φρῑμάσσομαι, Att. —ττομαι, f. ξομαι, schnauben u. springen, überh. sich mit dem ganzen Leibe unruhig, ausgelassen, muthwillig bewegen, sich schütteln, von Thieren, die sich vor Muth u. Wohlbehagen nicht zu lassen wissen, u. dah. ihr Kraftgefühl in jeder Art von Unbändigkeit äussern, bes. von Böcken u. Ziegen, Theocr. 5, 141. aber auch von muthigen Pferden, φριμάξασθαι καὶ χρεμετίσαι, Hdt. 3, 87. obgleich sonst von diesen φρυάσσομαι gebräuchlicher ist, Valck. Ammon. p. 226. Koen Greg. p. 275. Thom. M. p. 901. Schaef. Dion. comp. p. 196. Jac. AP. p. 518. auch von Hunden, Ebern, Hähnen u. s. w. 2) übertr. von Menschen, sich unbändig, übermüthig, stolz, insolent gebehrden, ausgelassen od. übermüthig reden. — Das act. φριμάσσω hat nur Niketas (verw. mit βρύω, βριμάω, βρίμω und dem Lat. *fremo*: aber mit φρίσσω hat es nichts zu schaffen.)

φρῑμάω, = φριμάσσομαι, Opp.

φρίξ, ή, gen. φρῑκός, jede rauhe, ungleiche, unebne Oberfläche: auch das Rauh- od. Unebenwerden einer vorher glatten Fläche, bes. das Rauh- od. Unebenwerden der bewegten Oberfläche des Meeres od. überh. des Wassers, das leichte, rieselnde Emporwallen od. Aufschauern der Wasserfläche, die leicht bewegte Wasserfläche selbst, Il. 23, 692. μίλινα φρίξ, die dunkel aufschauernde od. aufwallende Fläche, Il. 21, 126. Od. 4, 402. Ζεφύροιο ἐγέρτο πόντον ἔπι φρίξ, vom Westwind erregte schauernde Wallung ergoss sich über das Meer, Il. 7, 63. bey Spätern aber auch die heftiger bewegte, Wellen schlagende Oberfläche des stürmischen od. winternden Meeres, dah. als Gegens. μαλακὴ φρίξ, sanfter Schauer, Leon. Al. 28, 2. Ebenso von jedem andern Rauhwerden, Aufstarren od. sich Emporsträuben, z. B. des Haares, der Mähnen od. Borsten eines Thiers, der Aehren eines Saatfeldes, dem Aufstarren der Klippenspitzen aus dem Meere, vorzüglich aber von dem Zustande der Haut des Menschen, wenn sie eine sog. Gänsehaut überläuft, dah. Schauer, Schauder. (dav. φρίσσω, φρίκη, φρικός u. s. w.) [Iota ist in den zweysylb. Casus immer lang.]

φριξαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (φρίσσω, αὐχήν) mit sträubendem Halse od. Nacken, mit gesträubten, aufgerichteten Halsborsten od. Mähnen.

φριξόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit sträubigem, struppigem Haare, dem die Haare empor od. zu Berge stehn: auch kraushaarig, im Gegens. des schlicht herabhangenden Haares.

φριξοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) = das vorherg.

φριξός, ή, όν, (φρίσσω) emporstehend, emporstarrend, aufrechtstehend, gesträubt, bes. vom Haare.

φρῖξος, ὁ, (φρίσσω) wie φρίξ u. φρίκη, Schauer,

Schauder. 2) ein kom. Dämon des Schauders, Ep. ad. 84, 7. 3) männl. Eigenname.

φρίσσω, Att. φρίττω, f. φρίξω, pf. πέφρικα, (φρῖξ) rauh u. uneben seyn, emporstehn, emporstarren, sich emporsträuben, φρίσσουσιν ἄρουραι, die Saatfelder starren, näml. von Aehren, Il. 23, 599. vollständig ἄρουρα od. λήϊον φρίσσει δοκάχεσσιν: ebenso von Schlachtordnungen u. Kriegerschaaren, μάχη ἔφριξιν ἐγχείῃσιν, Il. 13, 339. φάλαγγες ὀδοὺς ἔχουσί τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι, αἰχμὴ ἀσπίδι καὶ χειρὶ θοῇσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι, Il. 4, 282. 7, 62. ganz wie im Lat. *horret ager aristis*, Virg. u. *agmina horrentia pilis*, Hor. bes. von sich emporsträubenden Haaren, Mähnen od. Borsten, φρίσσουσι τρίχες, Hes. op. 510. φρίσσουσιν ἴδεσθαι u. dgl. die Haare steigen zu Berge: auch φρίσσειν λοφιήν od. τρίχας, wo entw. der acc. wie oben der dat. steht, an der Mähne, an den Haaren emporstarren, od. φρίσσειν transitiv gebraucht ist, die Mähne, die Haare sträuben od. emporrichten, Od. 19, 446. Hes. sc. 391. ebenso νῶτον od. αἰχένας φρίσσειν, Il. 13, 473. Hes. sc. 171. später auch φρίσσω ταῖς θριξί, die Haare sträuben sich mir empor, λίοντος δέρος χαίτῃ πεφρικός u. dgl. ebenso auch von dem Aufwallen od. Aufschauern der unruhig werdenden Wasserfläche, ὁ πόντος πέφρικε, vgl. φρῖξ: vorzüglich häufig aber von der Empfindung des Frostes, des Schauders, des Schreckens od. der Furcht, wobey gleichfalls die Oberfläche des Leibes, die Haut, sich zusammenzieht od. rauh wird, indem sie die sog. Gänsehaut überläuft, od. die Haare sich emporrichten u. zu Berge stehn, wie im Lat. *horrent comae*, *steterunt comae* u. dgl. dah. übertr. a) Kälte od. Frost empfinden, vor Frost schaudern, frieren, Hes. op. 512. auch vom Fieberfroste. b) schauern, schaudern, zusammenfahren, erschrecken, erbeben, h. Hom. 27, 8. c) vor einem schaudern, d. i. ihn fürchten, τινά, Il. 11, 383. 24, 775. seltner τινός, Aesch. Sept. 492. Wunderl. obs. cr. pag. 121. d) vor heiliger Ehrfurcht schaudern, von dem frommen Schauer beym Nahen der Gottheit, Jac. AP. p. 1057. e) auch vor Freude od. Wonne schaudern, ἔφριξε ἔρωτι, Soph. Aj. 693. f) m. d. inf. ἔφριξε ποιῆσαι, er fürchtete oder scheute sich es zu thun. (φρίσσω ist verw. mit ῥῖγος, ῥιγέω, ῥιγόω, sowie mit dem Lat. *rigeo* u. *frigeo*.)

φροιμιάζομαι, zsgz. st. προοιμιάζομαι, m. d. acc. θεούς, damit den Anfang machen, dass man die Götter anruft, Aesch. Eum. 20. das act. φροιμιάζω scheint ohne Beysp. zu seyn: von

φροίμιον, τό, zsgz. st. προοίμιον, wie φροῖδος st. παρόδου.

φρονέω, ήσω, (φρήν) wird wie das Stammwort φρήν von aller innern Lebensthätigkeit gebraucht, sowohl von der Thätigkeit des Willens, dem Begehren, der Gesinnung, dem Gemüthe, als von der des Denkvermögens, dem Verstande, der Einsicht und dem Erkennen, welche Begriffe auch wir in dem Zeitwort *denken* zusammenfassen: dah. 1) *denken*, *Verstand* od. *Einsicht haben*, *bey Verstande seyn*, *richtig denken*, *klug seyn*, *besonnen seyn*, b. Hom. in dieser Bdtg selten, jedoch nicht ungebr., z. B. ἄριστοι μάχεσθαί τε φρονέειν τε, die Tüchtigsten zum Kampf u. zu klugem Rath, Il. 6, 79. in Prosa gew. seinen gesunden Verstand od. seine Besinnung haben, sie gebrauchen, dah. *nachdenken*, *überlegen*, οἱ φρονοῦντες, die Verständigen, Klugen, Besonnenen, τὸ φρονεῖν wie φρόνησις, Verstand, Klugheit: doch wird häufig εὖ hinzugefügt, εὖ φρονεῖν, οἱ εὖ φρονοῦντες, die ihren guten u. gesunden Verstand haben u. dgl. ἐξιστάναι τινὰ τοῦ φρονεῖν, einen des Verstandes od. der Besinnung berauben, Isocr. ἐξίστασθαι τοῦ φρονεῖν, den Verstand od. die Besinnung verlieren. b) m. d. acc. *erkennen*, *inne haben*, *einsehn*, *verstehn*, *begreifen*, γιγνώσκω, φρονέω, Od. 16, 136. 17, 193. 281. 2) *denken*, *nachdenken*, *sinnen*, *meinen*, *eine Gesinnung* od. *Meinung haben*, *gesonnen* od. *gesinnt seyn*, *im Sinne haben*, *zur Absicht haben*, *gedenken*, *beabsichtigen*, *wollen*, *trachten*, häufig b. Hom. mit u. ohne den acc., oft mit dem Zusatz ἐνὶ θυμῷ, Od. 6, 313. 7, 74. 10, 317. u. ἀνὰ θυμόν, Il. 2, 36. 18, 4. Od. 2, 116. u. sonst: auch φρονεῖν ἐνὶ φρεσί, Od. 14, 82. mit dem inf. *denken*, *meinen*, *gemeint* od. *gewillt seyn*, *hoffen*, Il. 9, 608. 17, 286. auch mit dem acc. c. inf. Il. 3, 98. b) φρονεῖν τινί τι, *etwas für* od. *gegen einen im Sinne haben*, einem etwas aussinnen od. anstiften, oft b. Hom. bes. ἀγαθὰ od. ἄλλα φρονεῖν τινι, etwas Gutes gegen einen im Sinne haben, gut od. freundlich gegen einen gesinnt seyn, ihm wohlwollen, u. umgekehrt, κακὸν od. κακὰ φρονεῖν τινι, Böses gegen einen im Sinne haben, ihm übel wollen, auch ὀλοὰ φρ. Il. 16, 701. aber Il. 6, 162. ist ἀγαθὰ φρονέων in sittlicher Beziehung, der gut od. edel denkende: mit adv. εὖ φρονεῖν τινι, gut od. wohlwollend gegen einen gesinnt seyn, oft b. Hom. Gegens. κακῶς φρ. Od. 18, 168. Ferner κρυπτάδια φρ. heimliches sinnen, heimliche Anschläge machen, Il. 1, 542. ἀταλὰ φρ. jugendlich heiter gesinnt seyn, Il. 18, 567. h. Cer. 24. Hes. Th. 989. vgl. Il. 6, 400. πυκνὰ u. πυκινὰ φρ. kluge Gedanken haben, listig od. ränkevoll gesinnt seyn, Od. 9, 445. ἐφημέρια φρ. nur auf den gegenwärtigen Tag denken, Od. 21, 85. bes. häufig b. Hom. u. b. d. Att. ist μέγα φρονεῖν, gross denken, hoch od. stolz gesinnt seyn, hohen Muth od. Uebermuth hägend, b. d. Att. fast immer im tadelnden Sinne, hohe Meinung od. Einbildung von sich haben, übertriebnes Selbstgefühl haben, eingebildet seyn, sich brüsten, grossprahlen, ἐπί τινι, auf etwas stolz seyn, womit grossthun: μεῖζον φρ. mit seinen Anmaassungen Ziel und Grenze überschreiten, höher denken als es dem Sterblichen geziemt, wie ὑπὲρ ἄνθρωπον od. ὑπὲρ τὰ ἀνθρώπινα φρ. auch μηδὲν θνητὸν φρ. allzuhohes Selbstvertrauen haben, sich mehr einbilden od. sich grössere Kräfte beymessen als einem Menschen geziemt: Gegens. μικρὰ φρ. kleinmüthig od. zaghaft seyn, μεῖον φρ. kleinmüthiger od. allzukleinmüthig seyn, dagegen μέτριον od. μέτρια φρ. bescheiden denken, bescheidnen od. anmaassungslosen Sinn hägen: πιστὰ φρ. treu gesinnt seyn, Pind. μαλθακὰ φρ. mild gesinnt seyn, Pind. τυραν-

νικὰ φρ. tyrannische Gesinnung od. Absichten haben: νεώτερα φρ. Neuerungen im Sinne haben: ἀρχαϊκὰ φρ. altväterisch gesinnt seyn, altfränkisch denken: τά τινος φρονεῖν, jemandes Gesinnungen od. Meinungen theilen, auf jemandes Seite od. von seiner Partey seyn, es mit ihm halten, ihm anhangen, auch τὰ πρός τινα φρ. Xen. dafür b. Hom. τὰ φρονέεις, ἅ, τ' ἐγὼ περ, Il. 4, 361. auch ἴσον ἐμοὶ φρονέουσα, mir gleich denkend, denkend wie ich, Il. 15, 50. θεοῖσιν ἴσα φρονεῖν, den Göttern gleich denken, sich den Göttern gleich dünken, Il. 5, 441. τὰ αὐτὰ od. τὸ αὐτὸ φρ. dasselbe denken, übereindenken, Hdt. Gegens. ἀμφὶς φρ. getrennt od. verschieden denken, verschiedner Meinung seyn, Il. 13, 345. ἄλλῃ φρ. anderswohin denken, h. Hom. Ap. 469. ἰθὺς φρ. grade drauflos trachten, Il. 12, 124. 13, 135. οὐ παρδάλιος τόσσον μένος, ὅσσον Πάνθου υἷες φρονέουσιν, nicht der Muth der Pardel ist so gross, wie ihn die Söhne des Panthus hägen, Il. 17, 23. sowie denn auch sonst φρονεῖν nicht selten für μέγα φρονεῖν steht, Schaef. Bos. ell. p. 267. c) auch von Thieren gebraucht Hom. μέγα φρονεῖν, *soll trotziges Muthes seyn*, von Eberu, Il. 11, 325. von Löwen, Il. 17, 758. auch von Wölfen u. Schaafen, κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν, Il. 22, 264. d) *bedenken, beachten, berücksichtigen*, dah. sich wovor hüten od. in Acht nehmen, sich wovor scheuen, m. d. acc. ὄπιδα, Od. 14, 82. — 3) im allg. von den Lebensregungen überh., gradezu für ζῆν, *Leben haben, leben*, ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον, st. ἔτι ζῶντα, Il. 22, 59. vgl. φρήν, a. E. — Dav.

φρόνημα, τό, Sinn, Verstand, Gedanken, Nachdenken, das was einer im Sinn od. in Gedanken hat, Hdt. auch Sinnesart, Gesinnung, Hdt. 9, 54. 2) bes. grosse, kräftige, erhabne Gesinnung, Muth, Grossmuth, Edelmuth, Hochsinn. 3) häufig aber in tadelnder Bdtg, allzuhohe Meinung von sich selbst, übertriebnes Selbstvertrauen, Uebermuth, Hochmuth, Hoffart, Stolz, Dünkel, Einbildung, Grossprahlerey, dav.

φρονημάτιας, ου, ὁ, der viel Selbstgefühl und Selbstvertrauen hat, muthig, grossmüthig, edelmüthig, hochsinnig. 2) der übermässiges Selbstvertrauen hat, übermüthig, hochmüthig, stolz, dünkelhaft, eingebildet.

φρονημᾰτίζω, ἰσω, (φρόνημα) muthig od. grossmüthig machen. Pass. muthig, grossmüthig, edelmüthig werden od. handeln. 2) übermüthig od. stolz machen. Pass. übermüthig, hochmüthig, stolz werden od. handeln, dav.

φρονημᾰτισμός, ὁ, das Muthig-, Edelmüthig-, Grossmüthig-, Hochmüthig- od. Stolzmachen.

φρονημᾰτώδης, ες, (φρόνημα, εἶδος) verstandig, grossmüthig, überh. = φρονηματίας.

φρόνησις, ιος, ἡ, (φρονέω) das Denken, die Denkkraft, Verstand, Klugheit, Einsicht, Nachdenken, Besinnung.

φρονίμευμα, τό, späte Form st. φρόνημα. [ῐ] von φρονίμευομαι, späte Form st. φρονεω, Lobeck Phryn. p. 386. dav.

φρονίμευσις, ἡ, späte Form st. φρόνησις. [ῐ]

φρονίμημα, τό, Handlung eines φρόνιμος, doch verwirft Lobeck diese Form, u. schreibt dafür φρονίμευμα. [ῐ]

φρόνιμος, ον, (φρήν) bey Verstande, verständig, vernünftig, besonnen, klug, einsichtsvoll, φρόνιμος περί τινος, Einsicht in etwas habend: τὸ φρόνιμον, Einsicht, besonnenes Wesen, Geistesgegenwart, Xen. dav.

φρονῐμώδης, ες, (εἶδος) von der Art des φρόνιμος, überh. = φρόνιμος.

Φρόντις, ὁ, mannl. Eigenname, Od.

φρόνις, ιος, ἡ, (φρήν, φρονέω) Verstand, Klugheit, Besonnenheit, Einsicht, Od. 3, 244. Kunde, Kenntniss, κατὰ φρόνιν ἤγαγε πολλήν, er brachte viel Kunde od. Kundschaft aus Troia zurück, wo er sich eingeschlichen hatte, Od. 4, 258.

φρονοῐτως, adv. part. von φρονέω, verständig, klug, Aesch.

φρονῐδοκοπέομαι, (φρονίς, κόπτω) von Sorgen gepeitscht, gequält od. verfolgt werden, ὑπέρ τινος, um jemandes willen.

φρονῐτίζω, ἰσω, (φρονίς) absol. *denken, sich bedenken, nachdenken*, Theogn. 908. auch besorgt seyn, ungewiss od. unentschlossen seyn, anstehn, zweifeln. 2) m. d. acc. *bedenken, erwägen, überlegen*, Hdt. 7, 8. 16. ersinnen, aussinnen, durch Nachdenken finden od. herbeyschaffen. 3) m. d. gen. *für etwas sorgen* od. *Sorge tragen*, sich um etwas bekümmern, auf etwas achten, sich etwas daraus machen. 4) περί τινος, *Sorgfalt auf etwas verwenden*, angestrengt über etwas nachdenken, nachforschen, grübeln, sorgfaltig auf etwas bedacht seyn. — Pass. Gegenstand der Sorge, Fürsorge od. Sorgfalt seyn, Xen. πεφροντισμένος, sorgfaltig ausgearbeitet od. ersonnen, ausstudirt.

φροντίς, ίδος, ἡ, (φρήν, φρονέω) *Sorge, Sorgfalt, Fürsorge*, die einer Person od. Sache gewidmete Aufmerksamkeit, Gedanke, Nachdenken, Pind. aber auch *Sorge, Sorglichkeit, Besorgniss*, Verlegenheit, Bekümmerniss, Kummer, Theogn. 1227. περί τινος, Hdt. 7, 205. ἐν φροντίδι εἶναι περί τινος, um etwas in Sorgen seyn, Hdt. 1, 111. auch ἐν φροντίδι γίγνεσθαι, Hdt. 2, 104. aber ἐν φροντίδι ἔχειν τινά, einen in Ehren halten, Parthen.

Φρόντις, ιος, ὁ, männl. Eigenname, Od.

Φρόντις, ιδος, ἡ, weibl. Eigenname, Od.

φρόντισμα, τό, (φροντίζω) das Ausgesonnene, Ausgeklügelte, fein Erdachte, Ausstudirte, Ar. Nub. 155. überh. ein Gegenstand des Nachdenkens od. Forschens: auch = φροντίς. 2) Beschäftigung, Pflicht.

φροντιστήριον, τό, (φροντίζω) ein Ort wo gedacht, geforscht od. gegrübelt wird: zuerst komisch b. Ar. Nub. 94. 128. u. sonst, eine Denkerey od. Denkwirthschaft, eine Grübelbude: später auch im ernsthaften Sinne, Studierzimmer, Hörsaal, Schule.

φροντιστής, οῦ, ὁ, (φροντίζω) Denker, Forscher, Grübler, τῶν μετεώρων, über überirdische Dinge, Xen. auch φροντιστὴς τὰ μετέωρα, Plat. so hiessen die ältesten speculativen Philosophen zu Sokrates Zeiten, Ar. Nub. 266. und sonst. 2) Sorger, Fürsorger, Besorger, Vollzieher eines Vermächtnisses, dav.

φρόντιστικός, ἡ, ὸν, zum Bedenken od. zum Sorgen, Besorgen, Versorgen gehörig od. geschickt, bedachtsam, sorgsam, sorgfältig, mit ängstlicher Pünktlichkeit.

φροῦδος, φρούδη, φροῦδον, auch zweyer End. (zsgz. aus πρὸ ὁδοῦ wie φροίμιον aus πρόοιμιον u. φρουρός aus προορός) *fürder des Wegs*, fort, weg, hinweg, von hinnen, auf und davon, φροῦδός ἐστι, er ist fort, er ist entflohn od. verloren, dafür vollständig οἱ δ' ὄχονθ' ἡδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο, Il. 4, 382. ebenso von Sachen, φροῦδη μὲν αὐδή, die Stimme ist weg, φροῦδα δ' ἄρθρα, die Füsse sind dahin, sie versagen ihren Dienst, Eur. — Das Wort ist bes. b. Soph. u. Eur. häufig, auch bey Ar.

φροῦνος, ὁ, späte Form st. φρῦνος.

φρουρά, ἡ, (φρουρός) Vorschau, Wache, Bewachung, gefängliche Haft, Gefangenschaft, Gefängniss. 2) Bewachung eines festen Postens, Wachposten, auch von einer ganzen Stadt od. Festung, Besatzung, Garnison: φρουρᾶς ἄδειν, verst. ἐντεκα, auf der Wache singen um sich wach zu erhalten, dah. sprichw. von allen Schlaflosen, die dabey vergnügt seyn müssen, Ar. Nub. 723. 3) bey den Lakedämoniern ein gerüstetes, zu einem Feldzuge bestimmtes Heer, auch der Feldzug selbst, dah. φρουρὰν ἐξάγειν, φρ. φαίνειν, einen Feldzug beschliessen, das Heer dazu ins Feld führen, Xen. dav.

φρουράρχης, ου, ὁ, = φρούραρχος, Xen.

φρουραρχία, ἡ, das Amt od. die Stelle des φρούραρχος, Commandantenstelle, von

φρούραρχος, ὁ, (φρουρά, ἄρχω) Befehlshaber der Wache, der wachhabenden Soldaten, der Besatzung, also der Commandant einer Festung: auch der Anführer der Leibwache.

φρουρέω, ήσω, (φρουρά) intr. *Wache halten*, auf der Wache stehn, als Besatzung dienen. 2) transit. *bewachen*, beschützen, behüten. Med. *sich hüten*, sich in Acht nehmen, vor einem, τινά, wie φυλάσσω, φυλάσσομαι: dav.

φρούρημα, τό, das Bewachte. 2) βουκόλων φρουρήματα, die Wachposten der Rinderhirten, die wachhaltenden Rinderhirten, Soph. Aj. 54. welche Stelle gew. falsch erklärt wird.

φρούρησις, εως, ἡ, (φρουρέω) das Bewachen, die Bewachung, die Wache.

φρουρητήρ, ῆρος, ὁ, (φρουρέω) der Bewachende, Bewahrende.

φρουρητικός, ἡ, όν, (φρουρέω) zum Wachen od. Bewachen geschickt.

φρουρητός, ἡ, όν, adj. verb. von φρουρέω, bewacht, behütet, beschützt.

φρουρήτωρ, ορος, ὁ, = φρουρητήρ.

φρουρικός, ἡ, όν, (φρουρά) zur Wache, Bewachung od. Besatzung gehörig, von derselben.

φρούριον, τό, (φρουρός) Wachposten, fester Platz, Burg od. Schloss mit Besatzung, Festung. 2) die Besatzung, die bewachenden Inhaber eines Platzes, Aesch. Prom. 807. (nur der Form nach Diminutiv.)

φρουρίς, ίδος, ἡ, (φρουρός) Schiff zur Bewachung od. Bedeckung, Wachschiff, Xen.

φρουροδόμος, ον, (φρουρός, δόμος) das Haus bewachend, der Hauswächter.

φρουρός, ὁ, *der Vorschauer* od. *Wächter*: οἱ φρ. die Besatzung, die Garnison eines festen Platzes od. einer Stadt. (zsgz. aus προορός von προοράω, wie φροίμιον aus προοίμιον u. φρούδος aus πρὸ ὁδοῦ.)

φρῦαγμα, τό, (φρυάσσομαι) das heftige Schnauben u. Springen, überh. das wilde, unbändige sich Gebährden eines muthigen Thieres, bes. eines Pferdes, Xen. auch eines Ebers, Opp. 2) übertr. das stolze, übermüthige, insolente Betragen eines Menschen in Gebährden und Worten. [ῠ–ᴗ] dav.

φρῦαγμάτίας, ου, ὁ, ein schnaubendes, unbändiges, wildes, muthiges Ross: übertr. ein übermüthiger, stolzer Mensch: überh. als adj. wild, übermüthig, stolz.

φρῦαγμός, ὁ, = φρύαγμα, von Böcken b. Dion. Hal.

φρῖαγμοσίμνᾶχος, ον, (φρύαγμα, σιμός) unbändig stolz, kom. Wort b. Ar. Vesp. 135. wo man sonst falsch ὀφρυαγμοσίμναχος las.

φρῦακτής, οῦ, ὁ, = φρυαγματίας, von

φρῦάσσομαι, Att. -ττομαι, f. ξομαι, schnauben u. brausen, mit den Füssen stampfen u. springen, überh. sich wild, ungeduldig u. unbändig gebährden, sich schütteln u. am ganzen Leibe vor Ungeduld zittern, von Thieren, die sich vor Kraft und Muth nicht zu lassen wissen, bes. von wilden u. muthigen Pferden, Thom. M. pag. 901. φρυάττεσθαι πρὸς τοὺς ἀγῶνας, nach Wettkämpfen schnauben, den Wettkämpfen ungeduldig entgegen eilen: auch von Böcken, Hahnen u. a. Thieren, vgl. φριμάσσομαι. 2) übertr. von Menschen, muthig, übermüthig, ausgelassen, unbändig, stolz, hoffärtig, insolent seyn, stolze Gebährden machen, insolent reden, sich brüsten, φρ. ἐπί τινι, auf etwas stolz seyn: Menander soll das Wort in gradezu umgekehrter Bdtg von den Gebährden eines Erschrockenen gebraucht haben. — Das act. φρυάσσω findet sich nur b. d. LXX. — (φρυάσσομαι ist verw. mit βρίω, βρυάζω, und mit φριμάσσομαι.)

φρῡγᾰνίζομαι, ίσομαι, (φρύγανον) kleines dürres Holz od. Reisig sammeln u. holen um Feuer anzumachen.

φρῡγᾰνικός, ἡ, όν, (φρύγανον) von kurzem dürren Holz od. Reisig, dazu gehörig: auch = φρυγανώδης.

φρῡγάνιον, τό, Dim. von φρύγανον. [ᾰ]

φρῡγᾰνισμός, ὁ, (φρυγανίζομαι) das Sammeln u. Holen von dürrem Holz od. Reisig um Feuer anzumachen.

φρῡγᾰνιστήρ, ῆρος, ὁ, und

φρῡγᾰνιστής, οῦ, ὁ, (φρυγανίζομαι) der dürres Holz od. Reisig zum Feuermachen sammelt und holt.

φρῡγᾰνίστρια, ἡ, fem. von φρυγανιστήρ.

φρῡγᾰνῖτις, ου, ὁ, fem. φρῡγᾰνῖτις, ιδος, = φρυγανικός.

φρύγανον, τό, (φρύγω) kleines dürres Holz, trockne Aeste u. Gerten, Strauch, Ruthe, Reis, Reisig, bes. Feuer anzumachen, *sarmenta, virgulta*, Ar. u. Xen. [–ᴗᴗ] dav.

φρῡγᾰνοφόρος, ον, (φέρω) dürres Holz od. Reisig tragend.

φρῡγᾰνώδης, ες, (φρύγανον, εἶδος) reisartig, wie Reisig, wie Ruthen od. Gerten, *ferulaceus*.

φρύγιζον, τό, (φρύγω) ein Gefäss Gerste darin

zu rösten, wahrsch. nach Art unsrer Kaffeebrenner od. Kaffeetrommeln: weil sich ein solches in jeder Wirthschaft befand, befahl ein Gesetz Solons, *τὰς νύμφας ἰούσας ἐπὶ τὸν γάμον φρύγιτρον φέρειν σημεῖον αὐτουργίας*, womit Plin. h. n. 18, 3. das Röm. *novae nuptae farreum praeferebant*, vergleicht. 2) ein Holz, Geröstetes damit umzurühren, Hesych. [-⏑⏑]

φρῡγεύς, έως, ὁ, (φρύγω) der Röster: Gefäss zum Rösten.

φρῡγία, ἡ, (φρύγω) die Rösterinn, sehr zw.

Φρυγία, ἡ, die kleinasiatische Landschaft Phrygien, Il.

φρῡγίλος, ὁ, ein unbestimmter Vogel bey Ar. Av. 763. 873. man vergleicht damit das Lat. *fringilla*. [⏑⏑⏑]

φρῡγίνδα, adv. (φρύγω) ein Spiel mit gerösteten Bohnen, gew. φρ. *παίζειν*.

φρύγιον, τό, dürres Holz, Brennholz, eigentl. neutr. von

φρύγιος, ία, ιον, (φρύγω) dürr, trocken. [-⏑⏑]

Φρύγιος, ία, ιον, Phrygisch, aus Phrygien: *ἁρμονία, μέλος, αὔλημα*, die vom Marsyas erfundne Flötenmelodie, die Wuth erwecken sollte: dah. wurde sie beym Gottesdienst der Kybele, *μητρῷα*, gebraucht, u. auch *μητρῷον αὔλημα* genannt. [⏑⏑⏑]

Φρῡγιστί, adv. auf Phrygisch, in Phrygischer Art u. Weise, in Phrygischer Sprache od. Melodie. [⏑-⏑]

φρυγμός, ὁ, das Dörren, Rösten, von

φρύγω, ξω, auch φρύσσω, φρύττω, *dörren, rösten, braten*, zuerst ep. Hom. 14, 4. auch vom Durste, wie *torrere*. (dav. φρικιός, sowie im Lat. *frigo, frixus, frux, fructus*.) [ῡ]

φρυκτεύω, (φρυκτός) anbrennen, entzünden.

φρυκτός, ή, όν, adj. verb. von φρύγω od. φρύσσω, gedörrt, geröstet, gebraten. 2) als Subst. ὁ φρυκτός, ein Feuerbrand, eine Fackel: bes. ein Lärmfeuer, ein Feuerzeichen, mit dem ausgestellte Wächter Signale geben, wie sie noch jetzt in der Schweiz gebräuchlich sind, Aesch. Ag. 30. vgl. φρυκτωρός. b) ὁ φρυκτός, verst. κυαμος, wie ψῆφος u. κλῆρος, ein Stimmzeichen, Stimmtäfelchen, Loos, weil man in Athen dazu geröstete Bohnen zu brauchen pflegte, Ar. c) οἱ φρυκτοί, verst. ἰχθῦς, eine Art kleiner, geringgeachteter Fische, Bratfische.

φρυκτωρέω, ήσω, (φρυκτωρός) durch nächtliche Feuer, Feuerbrände, Fackeln od. Lärmfeuer Zeichen geben. 2) m. d. acc. *πολεμίους, νέας*, Feinde, Schiffe durch nächtliche Feuer anmelden, Thuc. dav.

φρυκτωρία, ἡ, das Geben eines Signals durch einen Feuerbrand od. ein Feuerzeichen, das Zeichengeben durch ausgestellte Feuerwachen, Ar. Av. 1161.

φρυκτώριον, τό, der erhöhte Ort od. Wachposten, auf dem der φρυκτωρός wacht, und von dem herab er die Feuerzeichen giebt: dah. später auch der Leuchtthurm, Hdn.

φρυκτωρός, ὁ, (φρυκτός, 2. ὤρα) Feuerwächter, Feuerwache, ein Wächter der des Nachts auf einem erhöhten Orte wacht, u. durch verabredete Feuerzeichen, Feuerbrände od. Fackeln Signale giebt, anrückende Feinde anmeldet, u. dgl. s. Aesch. Ag. zu Anfang u. die prachtvolle Schilderung der Kette vom Lärmfeuern, 291. über denselben Gebrauch bey wilden Völkern vgl. Vaillants zweyte Reise, Th. 2. p. 215. der Forsterschen Uebers.

φρύνη, ἡ, wie φρῖνος, *die Kröte*. 2) Beyname einer berühmten Buhlerinn in Athen wegen ihrer Blässe: ihr wahrer Name war *Μνησαρέτη*. [--]

φρύνιον, τό, eine Pflanze, auch *βατράχιον* und *ποτήριον*. [ῡ]

Φρῦνις, ὁ, männl. Eigenname, Ar.

Φρύνιχος, ὁ, männl. Eigenname. [-⏑⏑]

φρῡνοειδής, ές, (φρῖνος, εἶδος) krötenartig, krötenähnlich an Gestalt od. Farbe.

φρῡνολόχος, ον, (λόχος) den Kröten nachstellend, Beyw. eines Raubvogels.

φρῖνος, ὁ, wie φρύνη, *die Kröte*: Babrias sagte auch ἡ φρῖνος.

Φρῡνώνδας, ου, ὁ, männl. Eigenname, bes. eines berüchtigten Gauners in Athen, Ar. dav.

Φρῡνώνδειος, ὁ, ein Gauner, Betrüger, Spitzbube.

Φρύξ, ὁ, gen. Φρῠγός, der Phrygier, Il.

φρύσσω, Att. φρύττω, = φρύγω, w. m. s.

φῠ, ein Ausruf des Schmerzes, Unwillens, Abscheus od. Ekels, wie φῡ.

φῦ, Ep. 3 aor. 2. von φύω st. ἔφυν, Hom.

φῠγᾰγωγός, όν, (φυγάς, ἄγω) Flüchtlinge einholend u. geschleppt bringend, zw. L. b. Polyaen. s. Lobeck Phryn. p. 383.

φύγᾰδε, adv. (φυγή) wie φόβονδε, in die Flucht, zur Flucht, dah. zurück, Il. zsgz. φίγδα. [⏑⏑⏑]

φῠγᾰδεία, ἡ, (φυγαδεύω) das Vertreiben, Verbannen, ins Elend Schicken. 2) Flucht, Verbannung.

φῠγᾰδεῖον, τό, (φυγαδεύω) Zufluchtsort, Freystatt.

φῠγάδευσις, ἡ, = φυγαδεία. [ᾰ]

φῠγᾰδευτήριον, τό, = φυγαδεῖον.

φῠγᾰδευτικός, ή, όν, (φυγαδεύω) vertreibend, verbannend.

φῠγᾰδεύω, (φυγάς) aus dem Lande verjagen, des Landes verweisen, zum φυγάς machen. 2) intr. ein Verbannter seyn, in der Verbannung leben, Lobeck Phryn. p. 385.

φῠγᾰδικός, ή, όν, den φυγάς, den Flüchtling od. Verbannten betreffend, ihm gehörig, eigen od. geziemend, Thuc. τό φυγαδικόν, = οἱ φυγάδες.

φῠγᾰδοθήρας, ου, ὁ, (φυγάς, θηράω) der auf Flüchtlinge od. Verbannte Jagd macht, sie ausspäht, Polyb. 9, 29. Plut. Dem. 28.

φῠγαίχμης, ου, ὁ, (φεύγω, αἰχμή) den Speer od. den Krieg fliehend, unkriegerisch, feig, Aesch.

φῠγανθρωπέω, (φυγάνθρωπος) Menschen fliehn, vor Menschen fliehn, εἰς ἐρημίαν: menschenscheu seyn, dav.

φῠγανθρωπία, ἡ, Menschenscheue.

φῠγάνθρωπος, ον, (φεύγω, ἄνθρωπος) Menschen fliehend, menschenscheu.

φῠγαρσενία, ἡ, (φεύγω, ἄρσην) Männerscheue.

φῠγάς, άδος, ὁ, ἡ, (φεύγω, φυγή) flüchtig, Flüchtling: bes. landesflüchtig, ein Verbannter, Verwiesener, Vertriebner: auch ein Ueberläufer: zuw. wie φεύγων m. d. acc. Plat. legg. 9. p. 855. C.

φυγγάνω, Nebenform von φεύγω.

φύγδᾰ, adv. zsgz. st. φύγαδε, und

φύγδιν, adv. (φυγή) = φύγαδε, in die Flucht, fliehend.

φύγεθλον, τό, Entzündung, Geschwulst, Verhärtung der Drüsen neben der Schaam, im Schooss und unter den Achseln. (sollte wohl φρύγεθλον heissen, von ῥύγω.)

φυγεργος, ον, (φεύγω, ἔργον) die Arbeit fliehend od. scheuend. [ῠ]

φυγή, ἡ, (φεύγω) *die Flucht*, Od. 10, 117. 22, 306. φυγῇ φεύγειν, Plat. auch im plur. st. des sing. Valck. Hipp. 1043. b) insbes. Vertreibung, Verjagung, Verbannung, Landesverweisung, Exil, φυγὴν φεύγειν, landesflüchtig seyn, in die Verbannung gehn od. darin leben. 2) = οἱ φυγάδες, die Landesverwiesenen, κατάγειν τὴν φυγήν, Thuc. u. Xen. τὰς φυγάς, Plut. 3) als adj. nimmt man es b. Eur. Or. 1468. El. 216. φυγῇ ποδὶ ἵχνος ἔμπεραν, φυγῇ ἐξαλύξωμεν ποδί, wo man φυγῇ für φυγάδι nimmt, aber falsch, denn die beyden Dative sind unabhängig von einander auf das Zeitwort zu beziehn, in eiliger Flucht mit dem Fusse, nach dem unendlich häufigen Pleonasmus der dat. ποδί, χερί u. dgl.

φυγοδέμνιος, ον, (δέμνιον) das Bett, bes. das Ehebett od. die Ehe fliehend, ehescheu.

φυγόδιμνος, ον, = das vorherg. oft b. Nonn.

φυγοδικέω, ήσω, (δίκη) Rechtshändel fliehn, einem Process ausweichen und zu entgehn suchen, Dem. dav.

φυγοδικία, ἡ, Processscheue, Vermeidung des Processes, Ausweichung desselben durch Nichterscheinen vor Gericht, Entweichung vor dem Process.

φυγόλικτρος, ον, (λίκτρον) = φυγοδίμνιος.

φυγομαχέω, ήσω, die Schlacht, den Krieg, den Streit fliehn od. vermeiden, von

φυγομάχος, ον, (μάχομαι) die Schlacht, den Krieg od. überh. den Streit fliehend od. vermeidend, Gegens. φιλομάχος. [ᾰ]

φυγόξενος, ον, (ξένος) Fremde od. Gastfreunde scheuend, ihnen abhold, dah. = κακόξενος, Pind.

φυγόπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt fliehend od. meidend.

φυγοπονία, ἡ, Arbeitscheue, Scheu vor Arbeit od. Mühe, von

φυγόπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Anstrengung, Beschwerden fliehend, meidend oder scheuend, arbeitsscheu.

φυγοπτόλεμος, ον, poet. st. φυγοπόλεμος, (πτόλεμος) den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213.

φυγόπτολις, ὁ, ἡ, poet. st. φυγόπολις.

ΦΥΓΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu φεύγω hergeleitet werden.

φύζα, ἡ, (ΦΥΖΩ) poet. st. φυγή, die Flucht, öfters b. Hom. (andre betonen φῦζα, aber minder richtig.) dav.

φυζακτικός, ἡ, όν, flüchtig, furchtsam, scheu, ἵπποι, Il. 13, 102.

φυζάλεος, ία, έον, = das vorherg.

φυζάνω, b. Hesych. und

φύζημι, Nebenform von φεύγω, dav. part. aor. pass. φυζηθέντες b. Nic.

φυζηλός, ἡ, όν, = φυζαλέος, zw.

φυζίπολις, ὁ, ἡ, = φυγόπολις, Opp.

ΦΥΖΩ, ungebr. Stammform, von der Hom. in der Il. das part. perf. πεφυζότες st. πεφευγότες braucht: Nic. hat dafür die Form πεφυζηότες; von demselben Stamm ist φύζα.

φυή, ἡ, (φύω) *Wuchs*, *Leibesgestalt*, *äusseres Ansehn*, bes. schöner Wuchs, schöne Leibesgestalt, Wohlgestalt, wie εὐφυΐα, oft b. Hom. der es aber wie Hes. nur von der Gestalt des Menschen u. ausschliesslich im acc. braucht, vgl. θέμας, dah. überh. *Schönheit*, *natürliche Anmuth*. 2) poet. st. φύσις, die ganze natürliche Anlage od. Beschaffenheit, auch die geistige Anlage, Pind. 3) das reife, männliche Alter, die Blüthe des Alters, Pind. Ol. 1, 109. 4) wie φῦλον u. γένος, Stamm, Geschlecht, Anwuchs, φυὴ μερόπων u. dgl.

φύῃ, 3 opt. aor. 2. act. ἔφυν zu φύω st. φυίη, Theocr. 15, 94. doch zieht Spohn lectt. Theocr. spec. 2. p. 5. φυίη vor. [ῡ]

φύκη, ἡ, das Weibchen des Fisches φύκης. [ῡ]

φῦκή, ῆνος, ὁ, und

φύκης, ου, ὁ, (φῦκος) ein im Meertang od. Seegras lebender Fisch. [ῡ]

φῦκία, ἡ, = φῦκος, zw.

φῑκίδιον, τό, Dim. von φυκίς. [ῑ]

φῡκώδης, δεσσα, δεν, (φῦκος) voll Tang oder Meergras, Il. 23, 693. 2) geschminkt, gefärbt.

φῦκίον, τό, auch φύκιον betont, = φῦκος, Theocr. 7, 58. (nur der Form nach Diminutiv.) dav.

φῡκιοφάγος, ον, (φαγεῖν) = φυκοφάγος. [ᾰ]

φῡκιοφόρος, ον, (φέρω) Tang od. Meergras tragend.

φῡκιοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit Haaren wie Meertang, gleichbdtd mit ψαφαροχαίτης.

φῑκιόω, (φυκίον) = φυκόω.

φῑκίς, ίδος, ἡ, (φῦκος) das Weibchen des Fisches φύκης.

φῡκογείτων, ονος, ὁ, ἡ, (γείτων) dem Meertang nahe, am Meere wohnend od. lebend, Statil. Flacc. 4.

φῡκόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit Haaren wie Meergras, mit Meergras wie mit Haaren bewachsen.

φῦκος, ους, τό, *Meertang*, Meergras, Seegras, Seemoos, *fucus*, *alga*, zuerst Il. 9, 7. von βρύον nur der Grösse nach verschieden: von einer purpurrothen Gattung wurde Schminke bereitet, dah. 2) *die Schminke*, mit der die Griechinnen bes. die Wangen färbten, um ihnen die Farbe ξανθός zu geben: dav.

φῡκοφάγος, ον, (φαγεῖν) Tang oder Meergras fressend. [ᾰ]

φῡκόω, (φῦκος) schminken, roth anstreichen, roth färben. 2) mit Tang od. Meergras ausstopfen.

φυκτός, ἡ, όν, adj. verb. von φεύγω, dem man entfliehn od. entgehn kann, entfliehbar, vermeidlich, entrinnbar, οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, Il. 16, 128. Od. 8, 299. 14, 489. 2) geflohn, gemieden.

φῡκώδης, ες, (φῦκος, εἶδος) tangartig, tangähnlich: voll Tang od. Meergras.

φύλαγμα, τό, (φυλάσσω) = φυλακή, LXX. [ῠ]

φῡλάζω, (φυλή) die Zünfte od. Stämme abtheilen, in Zünfte od. Stämme abtheilen, φυλὰς φυλάξας, Plut.

φυλάκιον, τό, auch φυλακεῖον betont, (φύλαξ) der Ort, wo Soldaten Wache halten, Wach-

posten, bes. Wachthurm, Wartthurm, Ort mit Besatzung, dah. = τεῖχος, 3. 2) b. d. Alexandrinern, die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher. [ᾰ]

φῡλᾰκεύς, ὁ, Ep. st. φύλαξ, kommt aber nur im plur. φυλακῆες vor, Opp.

φῡλᾰκή, ἡ, (φυλάσσω) *das Wachen*, Wachestehn, Wachehalten, die Wache als Handlung, Il. bes. die Nachtwache, *excubiae*: φυλακὰς ἔχειν, Il. 9, 1. 471. später auch φυλακὰς φυλάττειν, Wache halten, Wachen thun. b) die Wache als Person, *die Schildwache*, der Wächter, Il. wie *custodia* für *custos*, Wolf Lept. p. 326. später auch die Leibwache, bes. aber die Besatzung eines Ortes od. einer Festung. c) die Wache als Ort, *der Wachposten*, Il. auch ein Wachthurm od. Wartthurm. d) die Zeit, wo die dritte u. letzte Nachtwache ausgestellt wurde, dah. auch der letzte Theil der Nacht. 2) *die Bewachung*, die Verwahrung, sowohl zur Sicherheit als im Gefängniss, dah. auch b) der Ort wo man bewacht wird, *Verwahrsam*, *Gewahrsam*, *Gefängniss*, ἔχειν τινὰ ἐν φυλακῇ, Hdt. 3) *das sich in Acht Nehmen*, Behutsamkeit, Vorsicht, dah. φυλακὴν ἔχειν, = φυλάττεσθαι, sich in Acht nehmen, sich hüten, Hdt. 1, 38. 39.

Φῡλάκη, ἡ, eine Stadt in Thessalien, Hom. [⏑⏑–]

φῡλᾰκίζω, ἰσω, (φυλακή, 2.) ins Gefängniss werfen, NT.

φῡλᾰκικός, ἡ, όν, (φυλακή) zum Bewachen gehörig od. geschickt, Plat.

φῡλάκιον, τό, = φυλάκτιον. [ᾰ]

φῡλᾰκίς, ίδος, ἡ, fem. zu φύλαξ, Wächterinn, Plat. ναῦς φ. Wachschiff, wie φορτίς.

φῡλάκισσα, ἡ, = das vorherg. [ᾰ]

φῡλᾰκίτης, ου, ὁ, (φυλακή, 2. b.) der Gefangne.

φύλακος, ὁ, poet. u. Ion. st. φύλαξ, Il. 24, 566. oft b. Hdt. (dass der sing. nicht gebraucht sey, ist ganz falsch, s. z. B. Hdt. 1, 84. 2, 113.) [⏑⏑–]

Φύλακος, ὁ, männl. Eigenname, Hom. [⏑⏑–] dav.

φῡλᾰκίδης, ου, ὁ, der Sohn des Phylakos, Hom.

φύλακτήρ, ῆρος, ὁ, = φύλαξ, Il. 9, 66. 80. und sonst.

φῡλακτηρία, ἡ, = φυλακή, sehr zw.

φῡλακτήριον, τό, Ort, Posten, fester Platz od. Burg, wo sich Wächter od. Besatzungen befinden, Wachposten, besetzter Platz: bes. ein mit den Thürmen der Stadtmauern verbundener Ort, für die Wächter, ein Wachhaus. 2) ein Verwahrungsmittel, ein Amulet: eigentl. neutr. von

φῡλακτήριος, ία, ιον, (φυλακτήρ) bewachend, bewahrend, beschützend.

φῡλάκτης, ου, ὁ, = φυλακτήρ.

φῡλακτικός, ἡ, όν, (φυλάσσω) gut bewachend, bewahrend, beschützend od. erhaltend, geschickt zum bewachen od. bewahren, wachsam. 2) vom med. φυλάσσομαι, geschickt sich zu hüten, behutsam, vorsichtig, Xen.

φῡλάκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. φυλακτήρ, φύλαξ.

φύλαξ, ᾰκος, ὁ, auch ἡ, *Wächter*, ausgestellte Wache, ein Einzelner von der Besatzung: im plur. οἱ φύλακες, *die Besatzung*, b. Hom. nur in der Il., stets als masc. u. im plur. auch φύλακις ἄνδρες, Il. 9, 477. Beysp. von fem. b. Lobeck Phryn. p. 452. 2) *Bewahrer*, Behüter, Beschützer, Hes. op. 124. 253. 3) *Beobachter*. [⏑–]

φῡλάξιμος, ον, (φυλάσσω) zu bewachen, zu bewahren, was man bewahren od. beschützen kann. 2) vom med. wovor man sich hüten od. in Acht nehmen kann, vgl. φύξιμος.

φύλαξις, εως, ἡ, (φυλάσσω) Bewachung, Beschützung, Beobachtung. [ῠ]

φῡλαρχέω, ήσω, ein φυλάρχης seyn, sein Amt haben, Ar. Lys. 561. von

φῡλάρχης, ου, ὁ, (φυλή, ἄρχω) Anführer od. Vorsteher einer φυλή, bes. im Kriege bey der Reiterey, dav.

φῡλαρχία, ἡ, das Amt des φυλάρχης.

φύλαρχος, ὁ, = φυλάρχης, Ar. Av. 799. [ῠ]

Φύλας, αντος, ὁ, männl. Eigenname, Il. [–⏑]

φυλάσσω, Att. —ττω, f. ξω, intr. *wachen*, schlaflos seyn, Od. 20, 53. bes. *Wache halten, Wache thun*, Hom. νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durch wachen, Od. 5, 466. 22, 195. ebenso im med. Il. 10, 188. b) als Besatzung dienen. 2) transit. *bewachen*, bewahren, behüten, beschützen, erhalten, aufbewahren, sichern, oft b. Hom. von Personen, Heerden, Sachen, z. B. κτήματα u. dgl. δῶμα, das Haus hüten, es nicht verlassen, Od. 5, 208. φυλάττειν τινὰ ἀπό τινος, einen vor Einem od. vor etwas schützen, nachhom. c) *beobachten*, *belauern*, Od. 4, 670. auf etwas lauern, m. d. acc. νόστον, Il. 2, 251. bes. die rechte Zeit abpassen od. wahrnehmen, Hdt. absol. auflauern, aufpassen. c) übertr. *bewahren*, *erhalten*, *aufrecht* od. *in Ehren halten*, *beobachten*, *beachten*, χόλον, den Zorn bewahren, ihn nicht aufgeben, Il. 16, 30. αἰδῶ καὶ φιλότητα, Ehrfurcht u. Liebe bewahren, Il. 24, 111. ὅρκια, Schwüre bewahren od. in Ehren halten, Il. 3, 280. ἔπος, den Befehl beobachten, ihm Folge leisten, Il. 16, 686. οὐκ ἐφύλαξα ἀπειλὰς ὑμετέρας, ich habe eure Drohungen nicht beachtet, Callim. — Med. *sich hüten*, sich in Acht nehmen, sich vorsehn, auf seiner Hut seyn, b. Hom. nur im pf. pass. πεφυλαγμένος εἶναι, vorsichtig seyn, Il. 23, 343. aber φυλάττεσθαί τι, sich etwas im Geiste od. Gedächtnisse bewahren, Hes. op. 263. 561. 694. auch φυλάττεσθαί τι ἐν θυμῷ, Hes. op. 491. gew. jedoch φυλάττεσθαί τι od. τινα, sich *vor* einer Sache od. Person hüten od. in Acht nehmen, dah. *vermeiden*, *entgehn*, *zu entgehn suchen*, auch φυλάττεσθαι ἀπό τινος, seltner φ. τινος, Arat. ebenso m. d. inf. Bey Spätern auch φυλάττεσθαι μή —, befürchten, dass —. Selten u. nur bey Spätern hat auch das Act. die Bdtg des Med. Lobeck Phryn. p. 563. Jac. Ach. Tat. p. 923.

φῡλετεύω, zum Zunftgenossen machen, in die Zunft aufnehmen, Aristot. von

φῡλέτης, ου, ὁ, (φυλή) von derselben Zunft, zu derselben Zunft gehörig, Zunftgenosse, *tribulis*, Ar. dav.

φῡλετικός, ἡ, όν, dem φυλέτης gehörig, eigen od. geziemend, ihn betreffend: ἐκκλησία φυλετική, *comitia tributa*, wo man nach den Zünften stimmt.

φῡλέτις, ίδος, ἡ, fem. von φυλέτης: auch st. φυλετική, z. B. ἐκκλησία φυλέτις.

φῡλή, ἡ, die Vereinigung Einzelner zu einer Gemeinde od. einem Staat, welches nach Dikäarch die urspr. Bdtg war: dah. eine Verbindung od. Gemeinschaft im Volke unter den Bürgern, Volksstamm, Volksabtheilung, Ordnung, Classe, Zunft, wie die *tribus* der Römer: in Athen waren anfangs vier φυλαί, die aber durch Kleisthenes (509) auf zehn vermehrt wurden: die Mitglieder Einer φυλή hiessen φυλέται, vgl. φράτρα. 2) eine Abtheilung im Heere, die zu Einer φυλή gehörenden Krieger: dann auch eine gewisse Anzahl, bes. bey der Reiterey. 3) überh. Geschlecht, Gattung, Classe, Ordnung, Xen. Oec. 9, 6. 4) Φυλή, ein Attischer Demos, Ar. Pl. 1147. (φυλή ist verw. mit dem ältern φῦλον, w. m. s.)

φῡλία, ἡ, der wilde Oelbaum, Od. 5, 477. sonst κότινος. Ammonius nimmt es für den Mastixstrauch, σχῖνος.

φῡλίκη, ἡ, eine Rhamnusart: nach andern = φυλία.

φῡλίον, τό, Dim. von φυλή.

φυλλάζω, άσω, (φύλλον) Blätter haben od. bekommen.

φυλλάκανθος, ον, (φύλλον, ἄκανθα) mit stachligen Blättern. [- ⏑ - ⏑]

φυλλάμπελον, τό, (ἄμπελος) Weinlaub, *pampinus*.

φυλλάριον, τό, Dim. von φύλλον, Blättchen. [ᾰ]

φυλλάς, άδος, ἡ, (φύλλον) ein Blätterhaufen, ein Lager od. eine Streu von Blättern, φυλλάδα ἐπιβάλλειν, Hdt. 8, 24. 2) ein Ast mit Blättern, *frondes*.

φυλλεῖον, τό, (φύλλον) Laubwerk, allerley Blätter von Küchengewächsen, Grünzeug: bes. die Zugabe von Raute, Coriander, Münze, Petersilie und ähnlichen würzhaften Kräutern, die man beym Einkauf der Gartengewächse bekam.

φυλλιάω, (φύλλον) Blatter haben, Blätter ohne Frucht treiben.

φυλλίζω, ίσω, (φύλλον) blatten, abblatten.

φυλλικός, ή, όν, (φύλλον) blatterig, blätterhaft, zu den Blättern gehörig.

φύλλινος, ίνη, ινον, (φύλλον) von Blättern, von Laub gemacht.

φύλλιον, τό, = φυλλεῖον.

φυλλίς, ίδος, ἡ, = φυλλάς: auch ein Kräutergericht. 2) weibl. Eigenname. 3) eine Gegend in Thracien, Hdt. 7, 113.

φυλλίτης, ου, ὁ, fem. φυλλῖτις, ιδος, = φύλλινος, dah. ἀγὼν φυλλίτης, wie ασιφανίτης, ἀργυρίτης u. dergl. ein Wettkampf, dessen Siegespreise Laubkränze sind. b) ἡ φυλλῖτις, eine aus lauter Blättern bestehende Pflanze, Hirschzunge.

φυλλοβολέω, (φυλλοβόλος) die Blätter abwerfen od. fallen lassen. 2) mit Blättern u. Blumen werfen od. bestreuen, dav.

φυλλοβολία, ἡ, das Abwerfen, Fallenlassen od. Verlieren der Blätter. 2) das Werfen od. Bestreuen mit Blättern u. Blumen, gew. Zeichen des Beyfalls u. der Ehre für die Sieger in öffentlichen Wettkämpfen, Boeckh expl. Pind. P. 9, 130.

φυλλοβόλος, ον, (φύλλον, βάλλω) die Blätter od. das Laub abwerfend, fallen lassend od. verlierend. 2) mit Blättern u. Blumen werfend od. bestreuend.

φυλλόκομος, ον, (κόμη) mit Blättern behaart, dicht belaubt, Ar.

φυλλοκοπέω, (κόπτω) die Blätter od. das Laub abschneiden.

φυλλοκρῑνέω, (κρίνω) dasselbe was ἐκφυλλοφορέω.

φυλλολογέω, ήσω, (λέγω) die Blätter, das Laub ablesen od. abstreifen.

φυλλομᾰνέω, ήσω, wild in das Laub treiben ohne Früchte anzusetzen, vgl. ὑλομανέω, von

φυλλομᾰνής, ές, (μαίνομαι) wild ins Laub treibend, vgl. ὑλομανής.

φύλλον, τό, (φύω) *Blatt, Laub*, oft b. Hom. der immer den plur. braucht: auch *Blumen*, Theocr. 11, 26. 18, 39. Jac. Anth. 2, 2. p. 266. 2) der blätterähnliche Saamen des σίλφιον, Hipp. 5) eine unbestimmte Pflanze: auch überh. die Pflanze. 4) wie *folium* ein Gewürz.

φυλλορρᾰγέω, ήσω, (ῥήγνυμι) die Blätter aufspringen u. platzen lassen, dav.

φυλλορρᾰγία, ἡ, das Aufspringen u. Platzen der Blätter.

φυλλορροέω, ήσω, (φυλλορρόος) die Blätter fallen lassen od. verlieren, dav.

φυλλόρροια, ἡ, das Abwerfen od. Abfallen der Blätter.

φυλλορρόος, ον, (ῥέω) die Blätter od. das Laub fallen lassend, abwerfend od. verlierend.

φυλλοσῑνής, ές, (σίνομαι) Blätter beschädigend, Nic.

φυλλοστρώς, ῶτος, s. das folg.

φυλλόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Blättern, mit Laub überstreut od. bedeckt: von der Form φυλλοστρώς, nicht φυλλοστρῶτις, findet sich nur der dat. φυλλοστρῶτι, Theocr. ep. 3. vgl. Lobeck Phryn. p. 429.

φυλλοτόκος, ον, (τίκτω) Blätter erzeugend.

φυλλοτόμος, ον, (τέμνω) Blätter od. Laub abschneidend.

φυλλοτρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (τρώγω) Blätter od. Laub benagend u. fressend.

φυλλοφορέω, ήσω, Blätter tragen, von

φυλλοφόρος, ον, (φέρω) Blätter od. Laub tragend, ἀγών, = φυλλίτης od. στεφανίτης, Pind.

φυλλοφῡέω, ήσω, (φύω) Blätter od. Laub treiben.

φυλλοχοέω, ήσω, die Blätter streuen od. fallen lassen, von

φυλλοχόος, ον, (χέω) die Blätter streuend, fallen lassend, abwerfend od. verlierend, μήν, der Monat, der das Laub von den Bäumen auf die Erde streut, Hesiod. bey Poll. 1, 231.

φυλλόω, (φύλλον) belauben, Hipp. 2) zum Blatte od. zu Laub machen.

φυλλώδης, ες, (φύλλον, εἶδος) blattähnlich, blätterartig: blätterreich, laubreich.

φύλλωμα, τό, (φυλλόω) Belaubung, Laub.

φῡλοβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, der von einer jeden φυλή zur Verrichtung der Opfer gewählte βασιλεύς wie der *rex sacrificulus* der Römer.

φῡλοκρῑνέω, (φῦλον, κρίνω) die Stämme od. Geschlechter unterscheiden, dav.

φῡλοκρίνησις, ἡ, Unterscheidung der Geschlechter od. Gattungen. [ῐ]

φῡλοκρῑνητικός, ή, όν, zur Unterscheidung der Geschlechter gehörig, geschickt darin.

φῦλον, τό, (φύω) *Stamm, Geschlecht, Gattung, Art*, von allen lebenden Wesen, oft b. Hom. φῦλον θεῶν, Il. 5, 441. φῦλον ἀοιδῶν, Od. 8, 481. gew. im plur. eine Vielheit von Einer u.

derselben Gattung bezeichnend, *Menge, Schaar, Schwarm*, φῦλα θεῶν, Il. 15, 54. 161. 177. φῦλα ἀνθρώπων, Il. 14, 361. Od. 3, 282. u. sonst: φῦλα γυναικῶν, Il. 9, 130. 272. φῦλα ἐπικούρων, Il. 17, 220. φῦλα Γιγάντων, Od. 7, 206. φῦλα μελισσάων, Hes. fr. 22. u. ungew. m. d. gen. im sing. φῦλα μυίας, Il. 19, 30. [? *G. H. S.*] vgl. γένος, ἔθνος, φυή. 2) im engern Sinne, *Volksstamm, Volk, Nation*, φῦλα Πελασγῶν, Il. 2, 840. vgl. ἔμφυλος, ἐμφύλιος, ἀποφύτιος, καταφυλαδόν. 3) im engsten Sinne, *Stamm, Geschlecht, Familie, Sippschaft*, Verbindung durch Abstammung oder Blutsverwandtschaft, κατὰ φῦλα, nach den Stämmen, Il. 2, 362. 363. φῦλον Ἐλένης, φῦλον Ἀμφιτρύωνος, Od. 14, 68. 181. — Das Wort bezeichnet also einen dreyfachen Stammunterschied, nach der *Art*, nach dem *Vaterlande*, nach der *Blutsverwandtschaft*. Die ältern Dichter brauchten nur den nom. u. acc. ohne das Wort weiter zu declíniren: bey Hes. ist auch in der ersten Bdtg der sing. minder selten als bey Hom.

φύλοπις, ιδος, ἡ, *Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, Feldschlacht*, oft b. Hom. der neben dem gew. acc. φύλοπιν Einmal den seltnern. φυλόπιδα, braucht, Od. 11, 514. ebenso Hes. sc. 114. zuw. verbindet er φύλοπις πολέμου, Il. 13, 635. Od. 11, 514. sonst φύλοπις καὶ πόλεμος, Il. 4, 15. 18, 242. u. νεῖκος φυλόπιδος, Il. 20, 141. übertr. *das zur Schlacht gerüstete Kriegsheer*. (nach den alten Gramm. von φῦλον u. ὄψ, in der Bdtg von βοή.) [– ∪ ∪]

Φῦλώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, weibl. Eigenname, Od.

φύμα, τό, (φύω) wie φυτόν, *Gewächs, Erzeugniss*: bes. ein Gewächs od. Auswuchs am Leibe, Geschwür, Geschwulst, *tuber, vomica*. [dass Ypsilon kurz war, lehrt Marc. Sid. 83. damit stimmt Draco p. 95, 23. 100, 22. überein, aber p. 57, 8. setzt er hinzu, man behaupte, die Attiker schrieben φῦμα, worauf die Canon. prosod. 35. 101. bey Herm. de emend. gr. Gr. rat. zu beziehn sind.] dav.

φυμᾱτίας, ου, ὁ, einer der Auswüchse od. Geschwüre hat, Hipp.

φύμᾰτιον, τό, Dim. von φύμα. [ᾰ]

φυμᾰτόομαι, (φύμα) Auswüchse od. Geschwüre bekommen, Hipp.

φυμᾰτώδης, ες, (φύμα, εἶδος) Auswüchsen oder Geschwüren ähnlich, voll von Auswüchsen od. Geschwüren, Hipp.

ΦΥΜΙ, s. φύω.

φυξάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φεύγω, φύξις, ἀνήρ) Männer fliehend, männerscheu, Aesch. [ῡ]

φυξίω, Desiderat. von φεύγω, ich habe Lust zu fliehn, ich will fliehn, ich mögte gern fliehn.

φυξήλιος, ον, (φεύγω, ἥλιος) die Sonne fliehend od. meidend, dah. den Schatten suchend, Nic.

φύξηλις, τος u. ιδος, ὁ, ἡ, (φεύγω, φύξις) flüchtig, furchtsam, feig, φύξηλιν ἐόντα, Il. 17, 143. nur poet.

φυξίμηλα, τά, δένδρα, Bäume, die der Beschädigung durch Schaafe u. ähnliche Thiere, μῆλα, entwachsen sind, Aesch.

φύξιμος, ον, (φεύγω, φύξις) wohin man fliehn od. seine Zuflucht nehmen kann, τὸ φύξιμον, der Zufluchtsort, Od. 5, 359. 2) dem man entfliehn od. entgehn kann, entrinnbar, vermeidlich: auch wovor man fliehn mögte, d. i. wüthig, abscheulich, schrecklich, Nic. Ther. 54. m. d. acc. φύξιμός τινα, im Stande einem zu entfliehn, Soph. Ant. 788. spätere, in Prosa gebräuchlichere Form ist φεύξιμος. (act. Bdtg, in die Flucht treibend, verjagend, hat das Wort nie.)

φύξιον, τό, wie φύξιμον, Zufluchtsort, eigentl. neutr. von

φύξιος, ον, (φύξις) zur Flucht gehörig, die Flucht betreffend, sie befördernd.

φυξίπολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) aus der Stadt fliehend, aus der Stadt verwiesen od. verbannt.

φύξις, ιος, ἡ, (φεύγω) poet. st. φυγή, Flucht, Il. 10, 311. 447. 2) Zuflucht. Spätere, bes. in Prosa gebräuchliche Form ist φεῦξις, Lobeck Phryn. p. 726.

φῡράδην, adv. (φύρω) = φύρδην.

φύραμα, τό, (φυράω) das Gemischte, Geknetete, Mehlteig, Gerstenteig: auch ein eignes Gebäck. [– ∪ –]

φύρασις, εως, ἡ, (φυράω) das Mischen, Kneten, Durcheinanderrühren. [– ∪ –]

φῡρᾱτής, οῦ, ὁ, auch φυράτης betont, (φυράω) der mischt, knetet, durch einander rührt und mengt, verwirrt.

φῡράω, άσω, Ion. ήσω, (φύρω) mischen, vermischen, einrühren, zusammenrühren, kneten, durch einander kneten od. mengen, verwirren: übertr. μαλακὴν φωνὴν πρὸς τοὺς ἱκέτας φυράσασθαι, eine zärtliche Stimme gegen die Liebhaber annehmen, Ar. Nub. 979. [Alpha im fut. aor. u. pf. lang, Draco p. 14, 24.]

φύρδην, adv. (φύρω) gemischt, vermischt, eingerührt, geknetet, durch einander gemengt, verwirrt, unordentlich.

φύρκος, τό, Dor. φοῦρκος, = τεῖχος, verw. mit πύργος, nur bey Hesych.

φύρμα, τό, (φύρω) Gemengsel, Wust, Schmutz, Auswurf, Koth, Unreinigkeit.

φυρμός, ὁ, (φύρω) Vermischung, Verwirrung, Unordnung, LXX.

φύρσιμος, ον, (φύρω) gemischt, gerieben: zu reiben.

φύρσις, εως, ἡ, (φύρω) das Mischen, Kneten, Reiben, Lobeck Phryn. p. 116.

φυρτός, ή, όν, (φύρω) gemischt, vermischt, geknetet: besudelt, beschmutzt.

φύρω, f. φύρσω, *mischen, vermischen*, unter einander mengen, durch einander rühren, bes. *mit irgend einer Feuchtigkeit anmachen*, γαῖαν ὕδατι, Hes. op. 61. befeuchten, benetzen, besudeln, beschmutzen, dadurch verunreinigen u. verderben, δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, Il. 24, 162. auch m. d. gen. st. des dat. στῆθος καὶ χεῖλεα φύρσω αἵματος, Od. 18, 21. im pass. πεφυρμένος αἵματι, Od. 9, 397. δάκρυσι πεφυρμένη, Od. 17, 103. u. sonst: vorzüglich den Teig zum Brod od. Kuchen mischen u. kneten, ὁ φύρων, verst. τὰ ἄλφιτα, der Brod knetet, Xen. πεφυρμένα τὰ ἄλφιτα οἴνῳ καὶ ἐλαίῳ, geschrotene Gerste mit Wein u. Oel gemischt. Pass. überh. mit etwas untermischt seyn, voll wovon seyn, τινί u. τινός, z. B. πάντ' ἀν' οἶνον βορβόρῳ πεφυρμένα, Simonid. 2) übertr. *durch einander mengen* od. *wirren, verwirren*, in Verwirrung od. Unordnung bringen, πάντα φύρειν

καὶ ταράσσειν, Plut. ἴλυφον εἰκῇ πάντα, sie mengten alles aufs Gerathewohl durch einander, trieben alles ohne Ordnung und Regel, Aesch. φύρειν ἐν ταῖς ὁμιλίαις, unüberlegt u. verworren durch einander reden, Antonin. Med. in Unordnung seyn, in Unordnung, Verwirrung od. Bestürzung gerathen, *conturbari*, Plat. b) φύρεσθαι πρός τὸν ἄνθρωπον, sich mit dem Menschen *bemengen* od. *abgeben*, sich mit ihm zu schaffen machen, mit ihm umgehn, mit ihm Verkehr haben, Plat. vgl. μίγνυμι, 4. ebenso πεφυρμένος περὶ γαστέρος ὁρμήν, sich in den Lüsten des Bauches wälzen, Opp. [Ypsilon ist lang.] (dav. abgeleitete Form ist φυράω, s. Lobeck Phryn. p. 205.)

φῦσα, ης, ἡ, (φύω) der Blasebalg, Il. 18, 372. 409. 412. 468. 470. Hdt. 1, 68. 2) Hauch, Anhauch, Wind, Blähung, bes. die Lohe od. der Luftzug der Flamme, φλὸξ φῦσαν ἰέσα πυρός, h. Hom. Merc. 114. vgl. ἀϋτμή. 3) der Krater eines feuerspeyenden Berges, jede vulkanische Oeffnung, Strabo. (dav. φυσάω, φυσιάω u. s. w.) [weder die Betonung φῦσα, noch die Schreibung φύσσα ist richtig.]

φῦσᾰλίς, ίδος, ἡ, (φυσάω) und

φῦσαλλίς, ίδος, ἡ, (φυσάω) Blase, Wasserblase, dav. das Lat. *pusula*, *pustula*. 2) ein Blasinstrument, eine Art Flöte, Ar. Lys. 1245. 3) eine Pflanze mit blasenartiger Fruchthülle, eine Art σιρύχνος, wahrsch. unsre Judenkirche.

φύσαλος, ὁ, (φυσάω) eine Krötenart, die sich aufblasen und einen giftigen Hauch haben soll. 2) ein giftiger Fisch, der sich aufbläset. 3) ein Wallfisch, s. φυσητήρ, i. c.

φῡσᾰ́ριον, τό, Dim. von φῦσα. [ᾰ́]

φύσας, αντος, ὁ, part. aor. 1. von φύω, der Erzeuger. [ῠ́]

φῦσασμός, ὁ, (φυσάω) f. L. st. φυσιασμός.

φῦσᾰητήριον, τό, Dor. st. φυσητήριον, Ar.

φῡσάω, ήσω, (φῦσα) *blasen*, pfauchen, vom Blasebalge, Il. 18, 470. vom Winde, *wehen*, Il. 23, 218. *schnauben*, *hauchen*, *athmen*: δεινὰ φυσᾶν, schrecklich schnauben, zornig seyn: μέγα φυσᾶν, wie *magnum spirare*, stolz u. aufgeblasen seyn. 2) gew. transit. *aufblasen*, *aufblähen*, φυσᾶν τὰς γνάθους, die Backen aufblasen, als Ausdruck des Stolzes: sprichw. δίκτυον φυσᾶν, ein Netz aufblasen, von vergeblicher Arbeit: übertr. φυσᾶν τινα, einen aufblasen, ihn durch Lob, Schmeicheley u. dgl. aufgeblasen od. hochmüthig machen. Med. aufgeblasen seyn. b) *anblasen*, *anfachen*, durch Blasen bewirken, hervorbringen od. in Bewegung setzen, dah. auch ein Blasinstrument spielen, die Flöte blasen, Hdt. 4, 2. Ar. Av. 859. c) *ausblasen*, aushauchen, heraus blasen od. sprudeln, herausspritzen, ausströmen lassen, Soph. Aj. 918. El. 1385. Hdt. braucht die Ion. Form φυσίω. Vgl. φυσιάω.

φῡσίω, Ion. st. φυσάω, Hdt. φυσιώμενος, Ion. part. praes. pass. st. φυσώμενος.

φύση, ἡ, Ion. st. φῦσα. [ῠ́]

φύσημα, τό, (φυσάω) *das Geblasene*, durch Blasen od. Athmen Hervorgebrachte, der Hauch, der durch Blasen od. Schnauben bewirkte Ton, bes. das Gezisch der Schlangen. 2) *das Aufgeblasene*, aufgeblasener Körper, Blase, auch die inwendig hohlen unreifen Perlen. 3) *das Blasen*, Wehen, Hauchen, Athmen, Schnauben: übertr. der Stolz. 4) b. Eur. μέλανος αἵματος φυσήματα, geschlachtete Kühe, die schwarzes Blut aus der Wunde hervorsprudeln lassen. 5) b. Galen, Fichtenharz, sonst ῥητίνη πιτύϊνη. [--⏑]

φῡσημάτιον, τό, Dim. von φύσημα, das Bläschen. [ᾰ́]

φύσησις, εως, ἡ, (φυσάω) das Blasen, Wehen, Athmen, Schnauben: das Anblasen. [--⏑]

φῡσητήρ, ῆρος, ὁ, (φυσάω) ein Werkzeug zum Blasen, zum An- od. Ausblasen, dah. a) Blasebalg, Fächer das Feuer anzufachen, Hdt. 4, 2. b) die Blaseröhre, bes. der Wallfische, durch die sie Luft mit Wasser ausspritzen, auch der Tintenfische, mit der sie den Tintensaft ausspritzen u. ihre Eyer legen. c) der Blasefisch od. Wallfisch selbst: bes. eine unbestimmte Art davon. 2) der Bläser, die Person die bläst od. anbläst.

φῡσητήριον, τό, Blasebalg, Fächer um Feuer anzufachen. 2) Blasinstrument. 3) Luftloch, *spiraculum*: neutr. von

φῡσητήριος, ία, ιον, (φυσάω) zum Blasen gehörig.

φῡσητής, οῦ, ὁ, = φυσητήρ, der Bläser, der Blasende, ὑάλοιο, Maneth. dav.

φῡσητικός, ή, όν, zum Blasen fähig od. geschickt, gewöhnlich blasend, der blasen kann od. zu blasen pflegt.

φῡσητός, ή, όν, adj. verb. von φυσάω, geblasen, aufgeblasen: τὸ φυσητόν, wie φυσητήριον, ein Fächer, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 308.

φῡσίγρων od. φῡσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φυσάω, φρήν) aufgeblasenes Sinnes, leichtsinnig, eitel, Hesych.

φῡσῐᾶμα, ατος, τό, (φυσιάω) das Blasen, Schnauben, Hauchen, Aesch.

φῡσιασμός, ὁ, das Blasen, Aufblasen, Schnauben, Schnarchen, Ausathmen mit Geräusch, von

φῡσιάω, dav. Ep. part. φῡσιόων, (φυσάω) blasen, pusten, keuchen, schnauben, heftig od. mit Anstrengung athmen, ἵπποι φυσιόωντες, Il. 4, 227. 16, 506. zischen, φυσιόωσα ἔχις, Opp. b) übertr. sich aufblasen od. aufblähen, grossprahlen. 2) transit. aufblasen, aufblähen, LXX. u. NT.

φῡσίγγη, ἡ, = φύσιγξ, b.

φῡσιγγόομαι, (φύσιγξ) aufgebracht und erhitzt seyn, wie Kampfhähne, die man durch Knoblauch kampflustig machte, s. Ar. Eq. 497. dah. heissen die aufgebrachten Megarer b. Ar. Ach. 527. πεφυσιγγωμένοι, da überdiess in ihrem Gebiet viel Knoblauch gebaut wurde.

φῡσίγνᾰθος, ον, (γνάθος) die Backen aufblasend: ὁ φ. Backenbläser, Pausback, kom. Froschname in der Batr.

φῡσιγνώμων, ον, gen. ονος, = φυσιογνώμων, Theocr.

φύσιγξ, ιγγος, ἡ, (φυσάω) eigentl. die Blase, dah. a) der blasenähnlich hohle Stengel des Knoblauchs und andrer Zwiebelgewächse. b) die äusserste Haut, die den Kopf od. die Bolle des Knoblauchs umschliesst. c) eine eigne Art von Knoblauch. [--]

φῡσίζοος, ον, (φύω, ζωή) Leben erzeugend od. hervorbringend, belebend, schaffend, αἶα, γῆ,

Il. 3, 243. 21, 63. Od. 11, 301. wie *βιόδωρος* und *ζειδωρος*.

φῡσίζωος, ον, = *φυσίζοος*, Wern. Tryph. 77.

φῡσικτύομαι, (*φυσικός*) als Naturkundiger od. Physiker sprechen.

φυσικίλλος, ὁ, eine Art Brod, Lakon. Wort, Athen 4. p. 139. A. wo aber *φυσίκιλλος* betont ist. [?]

φῡσικός, ἡ, όν, (*φύσις*) natürlich, von der Natur geschaffen, erzeugt od. bewirkt, angeboren. b) naturgemäss, nach den Gesetzen der Natur, in der Naturordnung begründet, physisch, z. B. *αἴτια φυσικά*, physische Ursachen, im Gegens. der *ἠθικά*, der sittlichen: *θεωρία φυσική*, auch *φυσική* allein, Untersuchung und Erforschung der Natur, der Naturkörper, der Naturerscheinungen u. überh. des Wesens der Dinge, die sich damit beschäftigende Wissenschaft, dah. *οἱ φυσικοί*, die ältesten Ionischen u. Eleatischen Philosophen, die sich noch nicht mit der sittlichen Natur des Menschen, sondern mit Erforschung der Gründe u. des Wesens der Dinge beschäftigten: *τὸ φυσικόν*, der Theil der Philosophie, der sich mit Erforschung der Gründe u. des Wesens der Dinge beschäftigt. — Das Wort ist also theils dem Künstlichen, Erkünstelten, Angekünstelten, Erzwungnen, theils dem Widernatürlichen, Uebernatürlichen, Wunderbaren, theils dem Sittlichen od. Moralischen entgegengesetzt. — 2) bey Spätern, zauberisch, sympathetisch, z. B. *φάρμακα*, dah. *οἱ φυσικοί*, Zauberer, die besondere Kenntniss der Natur u. ihrer Kräfte zu besitzen vorgeben.

φῡσιμος, ον, (*φύω*) zum Zeugen, Wachsen, Keimen od. Aufgehn geschickt, fähig dazu, z. B. *σπέρμα*.

φυσιογνωμία, ἡ, st. *φυσιογνωμονία*, Lobeck Phryn. p. 383.

φῡσιογνωμονίω, ήσω, (*φυσιογνώμων*) die Natur beurtheilen, aus der Natur od. natürlichen Bildung urtheilen, bes. einen Menschen aus seiner Gesichtsbildung beurtheilen, ihn daran erkennen, dav.

φῡσιογνωμονία, ἡ, die Wissenschaft od. Geschicklichkeit, einen Menschen nach seiner Natur od. Bildung, bes. nach seinen Gesichtszügen zu beurtheilen, Physiognomonik, od. wie wir fehlerhaft, aber mundrecht sagen, Physiognomik, dav.

φῡσιογνωμονικός, ἡ, όν, zur *φυσιογνωμονία* gehörig, geschickt od. geübt darin, zu ihrer Anwendung geneigt.

φῡσιογνωμοσύνη, ἡ, = *φυσιογνωμονία*.

φῡσιογνώμων, ον, gen. ονος, (*φύσις*, *γνώμων*) eigentl. die Natur beurtheilend od. nach der Natur urtheilend: gew. den Charakter des Menschen nach seiner natürlichen Bildung od. seinem Körperbau, bes. aus seinen Gesichtszügen beurtheilend.

φῡσιολογίω, ήσω, (*φυσιολόγος*) die Natur od. die Beschaffenheit der natürlichen Körper untersuchen, bes. die Natur in ihrem Wesen und ihren Gründen untersuchen u. sie andern erklären. 2) aus natürlichen Gründen erklären: dav.

φῡσιολόγημα, τό, Erforschung der Natur, Epikur. und

φῡσιολογία, ἡ, Untersuchung der Natur od. der Beschaffenheit der natürlichen Körper, bes. die Untersuchung der Natur in ihrem Wesen u. ihren Gründen. 2) Erklärung aus natürlichen Gründen.

φῡσιολόγος, ον, (*φύσις*, *λέγω*) die Natur od. die Beschaffenheit der natürlichen Körper untersuchend, bes. die Natur in ihrem Wesen und ihren Gründen untersuchend u. sie andern erklärend, Naturforscher, Naturkundiger, Naturphilosoph.

φῡσιοποιέω, (*ποιέω*) zur Natur machen.

φῡσιόω, ώσω, (*φύσις*) τινά, mit folg. inf., einem etwas zur Natur machen, *ὁ διὰ τῆς φαντασίας συνήθεμός φυσιοῖ πως ἡμᾶς πρὸς αὐτὰ ἔχειν ὡς πρὸς συνήθη*, Simplic.

φῡσιόων, Ep. part. von *φυσιάω*, w. m. s. Il.

φύσις, εως, ἡ, (*φύω*) *die Natur*, d. i. *das Wesen einer Person* od. *Sache*, die natürliche, angeborne Beschaffenheit od. Eigenschaft, die Naturanlage, das Naturell, *φαρμάκου φύσις*, Od. 10, 303. sonst hat Hom. das Wort nicht. b) später bes. *von der Beschaffenheit u. den Anlagen des Geistes*, angeborene Geistesfähigkeit, Genie, Talent, Valck. diatr. p. 76. B. c) *die natürliche, anerschaffne Einrichtung*, die Naturordnung, dah. *φύσει*, von Natur, durch eine natürliche Anlage od. einen Naturtrieb, *κατὰ φύσιν*, nach der Natur, der Natur gemäss, nach natürlichen Gesetzen, z. B. *ὁ κατὰ φύσιν θάνατος*, natürlicher Tod, *ὁ κατὰ φύσιν πατήρ, υἱός, ἀδελφός* u. s. w. natürlicher od. leiblicher Vater, Sohn, Bruder, dagegen *παρὰ φύσιν*, naturwidrig; wider die Naturordnung: *πῶς φύσιν ἔχει πολλὰς μυριάδας φονεῦσαι τὸν Ἡρακλέα;* wie ist es natürlich od. natürlicherweise denkbar, dass er viele Tausende getödtet hat? Hdt. 2, 45. *φύσιν ἔχει γίνεσθαι*, es liegt in der Natur, dass es so geschieht, es pflegt nach dem Gange der Natur so zu geschehn, Polyb. vgl. Schaef. Dion. comp. p. 144. fg. 2) *die Natur als zeugende u. schaffende Kraft*, dah. auch Zeugung, Erschaffung, Entstehung, Geburt. 3) *eine Natur*, d. i. *ein Wesen* od. *Geschöpf*, überh. das Erzeugte, Geschaffene, Geborne, dah. das Kind, die Nachkommenschaft, das Geschlecht, Soph. El. 325. An 546. (*φύσις* ist von *φύω* gebildet, wie *natura* von *nascor* u. *ingenium* von *geno*, *gigno*) [⏑⏑]

φῡσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. *φυσήφρων*.

φύσιωμα, τό, (*φυσιόω*) das Naturell, angeborne Neigung, Naturtrieb.

φῡσίωσις, εως, ἡ, (*φυσιόω*) die Artung, gleichs. die Naturalisation, NT.

φῡσίωσις, εως, ἡ, (*φυσιάω*) das sich Aufblasen od. Aufblähen, der Stolz, NT.

φύσκη, ἡ, (*φυσάω*) der Magen u. der dicke Darm. 2) die darein gefüllte Wurst, *botulus*, Ar. 3) die Blase od. Schwiele in der Hand.

φύσκιον, τό, Dim. von *φύσκη*.

φύσκος, ὁ, = *φύσκη*, 2.

φύσκων, ωνος, od. *φυσκών*, ῶνος, ὁ, (*φύσκη*) Dickbauch, Schmeerbauch, Spottname des fünften Ptolemäos, den aber auch schon Alkäos dem Pittakos gegeben hatte.

φῡσόβαθρον, τό, (*φῦσα*, *βάθρον*) Gestell zum Blasebalg.

φῡσοειδής, ές, (φῦσα, εἶδος) von der Art od. Gestalt einer Blase, blasenförmig.

φῡσόω, zw. L. st. φυσάω.

φύσσα, φυσσαλίς, φύσσαλος, φυσσητήρ u. s. w. aus Unkunde der Sylbenmessung entsprungene schlechte Schreibung st. φῦσα, φῡσαλίς, φύσαλος, φῡσητήρ u. s. w.

φυατή od. φύατη, ἡ, (φύω) verst. μάζα, eine Art Brod od. Kuchen aus Gerstenmehl, wozu der Teig nur leicht eingerührt, nicht derb geknetet war: bey den übrigen Griechen ausser den Att. war dafür φύραμα gebr.

φύσις, ιδος, ἡ, (φύω) poet. st. φύσις, 4. Nachkommenschaft, Geschlecht, Aesch. Pers. 922.

φυστίς, ίδος, ἡ, (φύρω) = φυατή.

φῡσώδης, ες, (φῦσα, εἶδος) voll Wind, windig: Wind verursachend, blähend.

φῡτἄγωγέω, (φυτόν, ἄγω) ein Gewächs ziehn, seinem Wuchs eine Richtung geben.

φῡτᾰλιά, ἡ, (φυτόν) die Pflanzstätte, der Baum- od. Weingarten im Gegens. des Saat- od. Akkerlandes, ἄρουρα, Il. 6, 195. 12, 314. 20, 185. überh. die Pflanzung. 2) das Gepflanzte, Pflanze, Gewächs, φυταλιὰ Παλλάδος, der Oelbaum, Kallim. 3) der letzte Theil des Winters, wo man Bäume pflanzt. [das an sich kurze Ypsilon brauchen die Epiker des Versbedürfnisses wegen lang]

φῡτᾰλίζω, ίσω, = φυτεύω, Hesych.

φῡτάλιμος, ον, s. φυτάλμιος.

φῡτάλιος, ον, = φυτάλμιος, φυτάλιος Ζεύς, Herm. Orph. hymn. 15, 9. [– ◡◡◡ b. d. Epikern, denn an sich ist Ypsilon kurz.]

φῡτάλμιος, ον, auch dreyer End. (φυτόν) zeugend, nährend, Fruchtbarkeit befördernd, wie *almus* Beyw. der Götter: aber auch φυτάλμιοι γέροντες, die väterlichen Greise, d. i. die greisen, alten Väter, Aesch. Ag. 337. doch vgl. Reisig enarr. Soph. OC. 146. φυτάλμιος πατήρ, Soph. fr. λέκτρα φυτάλμια, das Ehebett, der Beyschlaf, Rhes. 2) natürlich, von der Natur herrührend, angeboren, ἀλαῶν ὀμμάτων φυτάλμιος, einer der blinde Augen od. Blindheit mit auf die Welt gebracht hat, Soph. (φυτάλμιος ist durch Buchstabenversetzung aus dem darüber ausser Gebrauch gekommenen φυτάλιμος entstanden.)

φῡτάνη, ἡ, = φυταλιά, zw.

φῡτάριον, τό, Dim. von φυτόν. [ᾰ]

φύτας, άδος, ἡ, (φυτόν) die Pflanze, das Pflanzreis, der Senker, bes. des Oelbaums.

φῡτάω, f. L. st. φυτεύω, woraus b. Hes. Th. 986. das fehlerhafte φυτήσατο st. φυτεύσατο in viele Ausg. gekommen war.

φῡτεία, ἡ, (φυτεύω) das Pflanzen, die Pflanzung: übertr. die Erzeugung. 2) die Pflanze. 3) der Wuchs der Pflanze.

φύτευθεν, Aeol. u. Ep. 3. pl. aor. 1. pass. von φυτεύω st. ἐφυτεύθησαν.

φύτευμα, τό, (φυτεύω) das Gepflanzte, die Pflanze, Pind. [ῠ]

φῡτεύσιμος, ον, zur Pflanzung od. Baumzucht geschickt, von

φύτευσις, εως, ἡ, (φυτεύω) das Pflanzen: übertr. das Erzeugen. [ῠ]

φῡτευτήριον, τό, eine Pflanze, die von Auslāufern od. aus der Baumschule genommen ist, *planta*, *stolo*, *viviradix*, Xen.

φῡτευτής, οῦ, ὁ, (φυτεύω) der Pflanzer.

φῡτευτικός, ή, όν, (φυτεύω) zum Pflanzen gehörig, das Pflanzen betreffend.

φῡτευτός, ή, όν, adj. verb. von φυτεύω, gepflanzt: übertr. erzeugt.

φῡτεύω, (φυτόν) *pflanzen*, Bäume od. andre Gewächse pflanzen, φυτόν, δένδρια, Od. 9, 108. 18, 359. Hes. op. 22. gew. als Gegens. von ἀρόω, säen. 2) übertr. *zeugen*, erzeugen, Hes. op. 814. sc. 29. öfters b. d. Trag. 3) überh. *hervorbringen*, zu Wege bringen, bewirken, veranstalten, anstiften, gew. von schlimmen Dingen, φυτεύειν τινί κακόν, κακά, μόρον, φόνον, κῆρα, oft in der Od. in der Il. nur Einmal, 15, 134. aber auch γάμον, δόξαν, τιμάς u. dgl. Pind. vgl. das gleichbdtde, aber fast nur von Dichtern gebrauchte φῡτύω.

φῡτηκομίω, (φυτηκόμος) Pflanzen u. Gewächse pflegen od. bauen, dav.

φῡτηκομία, ἡ, die Pflege der Pflanzen, Baumzucht, Gärtnerey.

φῡτηκόμος, ον, (φυτόν, κομέω) Pflanzen, Gewächse, Bäume pflegend od. wartend, Gärtnerey od. Baumzucht treibend, Gartner, Winzer, s. Lobeck Phryn. p. 653. fg.

φῡτικός, ή, όν, (φυτόν) von Pflanzen od. Gewächsen kommend: pflanzenartig.

φύτιος, ον, (φύω) zeugend, hervorbringend, Beyw. der Götter wie φυτάλμιος, Ζεύς, Ἥλιος, Ἄρτεμις. [ῠ]

φύτλη, ἡ, (φύω) wie φύσις, poet. st. φύσις, Natur, Erzeugung, Geschlecht, Gattung, Pind.

φῡτοεργός, όν, s. φυτουργός.

φῡτοκομίω, (φυτοκόμος) = φυτηκομίω, dav.

φῡτοκομία, ἡ, = φυτηκομία.

φῡτοκόμος, ον, = φυτηκόμος.

φῡτόν, τό, (φύω) *das Gewachsene*, *Gewächs*, Pflanze, Baum, bes. ein Gartengewächs, ein im Garten gezogener Baum, Hom. und Hes. auch ein Gewächs am Leibe, ein Geschwür, wie φῦμα, Archil. 2) überh. *Geschöpf*, dah. auch wie ἔρνος von Menschen, Sprössling, Zögling, Kind, Valck. Hipp. 630. Χαρίτων φυτόν, Theocr. 28, 7. φυτὸν οὐράνιον, der Mensch, Jac. AP. p. 645. eigentl. neutr. von

φῡτός, ή, όν, adj. verb. von φύω, gewachsen, wachsend, was wachsen kann. 2) erzeugend, fruchtbar.

φῡτοσκᾰφία, ἡ, das Umgraben od. Behacken einer Pflanze, von

φῡτοσκάφος, ον, (σκάπτω) Pflanzen umgrabend od. behackend, sie durch Umgrabung des Landes pflegend, dah. überh. Gärtnerey treibend. 2) pass. ἡ φυτόσκαφος, verst. γῆ, umgegrabnes Land. [ᾰ]

φῡτοσπορία, ἡ, das Pflanzen, bes. von Bäumen und Weinstöcken, von

φῡτόσπορος, ον, (σπείρω) säend, pflanzend, bes. Bäume od. Weinstöcke pflanzend. 2) übertr. erzeugend, ὁ φ. der Vater, Soph.

φῡτοτροφίω, (φυτοτρόφος) Pflanzen ziehn oder pflegen, dav.

φῡτοτροφία, ἡ, Zucht od. Pflege der Gewächse, Pflanzen od. Bäume, Gärtnerey.

φῠτοτρόφος, ον, (τρέφω) Gewächse, Pflanzen, Bäume ziehend od. pflegend.

φῠτουργέω, (φυτουργός) Gewächse bearbeiten od. pflegen, dav.

φῠτούργημα, τό, Pflege der Gewächse, Pflanzung, und

φῠτουργία, ἡ, Bearbeitung und Pflege der Gewächse, Gärtnerey, dav.

φῠτουργικός, ή, όν, zur φυτουργία od. zum φυτουργός gehörig, geschickt in der Gärtnerey: ἡ φυτουργική, verst. τέχνη, = φυτουργία.

φῠτούργιον, τό, Gewächsgarten, Baumschule, von

φῠτουργός, όν, (ἔργον) Gewächse bearbeitend u. pflegend, Bäume ziehend, Gärtner, Winzer. — 2) übertr. ὁ φ. der erste natürliche Urheber, Plat. — Poet. φυτοεργός, όν.

φῠτοφόρος, ον, (φέρω) Gewächse od. Pflanzen tragend.

φῠτόω, (φυτόν) zur Pflanze bilden. Pass. zur Pflanze werden.

φύτρα, ἡ, = φύτλη, Hesych.

φῠτώδης, ες, (φυτόν, εἶδος) pflanzenartig, pflanzenähnlich.

φῠτών, ῶνος, ὁ, (φυτόν) ein mit Gewächsen, Bäumen od. Weinstöcken bepflanzter Ort.

φῠτώνῠμος, ον, (ὄνομα) von einer Pflanze od. einem Baume den Namen habend, Ach. Tat.

φύτωρ, ορος, ὁ, (φίω) der Erzeuger, der Vater, Hesych. [⏑–]

φῠτώριον, τό, und

φῠτώριον, τό, (ὥρα) Pflanzschule, Baumschule.

φύω; fut. φύσω, aor. 1. ἔφυσα, *hervorbringen, schaffen, entstehn lassen*, bes. von Pflanzen, Gewächsen, Bäumen u. ihren einzelnen Theilen, Wurzeln, Blättern, Zweigen u. dgl. *wachsen lassen*, aufkeimen lassen, treiben, Il. 1, 235. 6, 148. 14, 347. Od. 7, 119. ebenso τρίχας φύειν, Haare hervorbringen od. wachsen machen, Od. 10, 393. γλῶσσαν, eine Zunge bekommen, Hdt. 2, 68. πτερά, Flügel bekommen, Ar. Av. 106. Plat. Phaedr. p. 251. C. vgl. πτεροφυέω, ebenso ὀδόντας φ. Zähne bekommen u. dgl. also überh. eine natürliche Eigenschaft od. Fähigkeit geben: aber ἄνδρας φύειν, Männer hervorbringen, Hdt. 9, 122. dah. auch *zeugen*, erzeugen, ὁ φύσας, der Erzeuger, der Vater: doch wird φῦσαι auch von der Mutter gebraucht, *gebären*, Pors. Eur. Phoen. 34. b) übertr. φρένας φύειν, Verstand bekommen, Soph. OC. 804. El. 1463. Lobeck Aj. 1066. νοῦν φύειν, Soph. Amphiar. fr. 5. auch δόξαν φύειν, Hdt. 5, 91. Dünkel od. Stolz bekommen. — Hom. braucht vom Act. alle drey Temp. allein diese transitiven Temp. sind im Ganzen viel seltner als die intr. — 2) Med. φύομαι, f. φύσομαι, *werden, entstehn*, bes. von der Pflanzenwelt *wachsen*, Od. 9, 109. aber auch vom Menschen, *erzeugt* od. *geboren werden*, Il. 6, 149. wo ungewöhnlich γίω die intr. Bdtg von φύομαι hat: überh. *hervorgebracht werden*, von Natur seyn, von Natur eine gewisse Beschaffenheit, Eigenschaft, Anlage, Fähigkeit, Eigenthümlichkeit od. Einrichtung haben, von allen in der Natur der Dinge begründeten Zuständen, dah. auch *seyn* ohne alle besondere Bestimmung. Bey weitem am gebräuchlichsten in dieser intr. Bdtg ist das pf. πέφῡκα mit Praes. Bdtg nebst dem Plqpf. ἐπεφύκειν als impf. u. dem gleichfalls ausschliesslich hieher gehörigen aor. 2. ἔφῡν wie von ΦΙΤΜΙ, inf. φῦναι, part. φύς, φῦσα, φύν, für den spätere unattische Schriftsteller auch die pass. Form, ἐφύην, inf. φυῆναι, part. φυείς, brauchen. Homer braucht vom Wachsen der Pflanzen, Blätter u. dgl. vorzugsweis das pf. u. plqpf. Il. 4, 483. 484. 14, 288. 21, 352. Od. 5, 238. 241. 477. 7, 114. 128. 9, 141. ebenso χέρα πεφύκει, Il. 4, 109. aber den aor. 2. nur zweymal, Od. 5, 481. 23, 190. desto häufiger ist dieser bey ihm in der Ep. Redensart ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, er wuchs ihm fest an der Hand od. er wuchs mit der Hand an ihm an, d. i. er fasste ihn so fest bey der Hand od. mit der Hand, als wäre er angewachsen an ihn, Bezeichnung eines kräftigen, festen Händedrucks zur Begrüssung, oft b. Hom. seltner ἔφυν ἐν χερσίν, Od. 10, 397. und ἐν χείρεσσι φύοντο, Od. 24, 410. ebenso ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, mit den Zähnen in den Lippen festwachsend, d. i. mit den Zähnen fest in die Lippen beissend, Ausdruck verhaltenes Ingrimms, Od. 1, 381. 18, 410. 20, 268. Attisch dagegen ist πέφυκα m. d. inf. der Natur gemäss seyn, gewöhnlich geschehn, pflegen, z. B. πέφυκε γενέσθαι, es pflegt zu geschehn, Schaef. Jul. or. p. IX. Jac. Anth. 2, 3. p. 258. m. d. gen. πεφυκέναι τινός, von einem abstammen: pleon. φύσει πέφυκε, Soph. Phil. 79. Meineke Menand. p. 394. — Vom pf. bildet Hom. 3 pl. stets πεφῦᾶσι st. πεφύκασι, und das part. πεφυώς, ῶτος, Od. 5, 477. fem. πεφυυῖα, Il. 14, 288. st. πεφυκώς, ότος, u. s. w. im plqpf. hat er stets die blosse Redupl. ohne das Augm., welches aber Hes. in der ihm eignen, ganz imperfectisch gebildeten 3 pl. ἐπέφῡκον, wie von einem praes. πεφύκω, wieder hinzusetzt, op. 151. sc. 76. Th. 152. 673. φῦν für φῦναι wagte Parmenid. aber 3 plur. aor. 2. ἔφῡν st. ἔφυσαν ist überh. Ep. z. B. Od. 5, 481. dagegen ist der opt. aor. φύην st. φυίην, den Buttm. b. Theocr. 15, 94. einführen will, noch sehr zw. — (von φύω ist das altlat. *fuo*, wovon *fui*, *fuerim*, *fuero*, das Plautinische *fuas*, *fuat* u. *fio*, dann *feo*, *fetus*, *foetus*, *foenus*, *foenum*, ferner *fundo*, endlich φέρω u. *fero*, *gero* u. s. w. Ueberhaupt aber haben sich die Stämme φύω, *feo* u. *geo* so vielfach verzweigt, dass J. H. Voss zu Virg. Ecl. 1, 49. den Satz aufstellt, die ganze griechische, altlateinische und deutsche Sprache sey aus dieser gemeinschaftlichen Wurzel erwachsen.) [im Ganzen gilt die Regel, Ypsilon vor einem Vocal, also im praes. impf. u. den Ep. Formen des perf. πεφύασι, πεφυώς u. s. w. sey kurz, vor einem Consonanten, also in allen übrigen Temp. lang: spätere Dichter aber, wie Nic. Al. 14. Dion. Per. 941. 1013. brauchen es auch im praes. u. impf. lang, sogar einigemal in der Senkung des Verses, Nic. Al. 506. Dion. Per. 1031. dasselbe gilt von den Zsstzgen.]

φῷ, abgekürzter dat. von φώς st. φωτί, EM. vgl. Valck. diatr. p. 140. B.

φῷ, conj. aor. 2. ἔφτην zu φημί.

φωγῖνον, τό, (φώγω) Gefäss zum Rösten.

φώγνῡμι, und
φωγνόω, = φώγω.
φώγω, f. φώξω u. φώσω, pf. pass. πέφωγμαι u. πέφωσμαι, aor. pass. ἐφώχθην, rösten, braten, erhitzen. (verw. mit ΦΑΩ, φῶς, φαύω, φαύσκω, φαΐζω, dem Lat. *focus*, *foco*, *suffoco* u. *foveo*.)
φώζω, = φώγω.
φῶξ, ἡ, zw. Schreibung st. πῶϋξ.
φωΐς, ΐδος, ἡ, zsgz. φῲς, φῲδός, in der Regel nur im plur. φωΐδες, φῲδες, gebr. (φώζω) Blasen auf der Haut, wenn man sich versengt od. verbrannt hat, *Brandblasen*, überh. schwarze Brandflecke, Ar.
φωκάδιον, τό, Dim. von φώκη, kleine Robbe, Lobeck Phryn. p. 74. [ᾰ]
Φώκαια, ἡ, Ion. Φωκαίη, Hdt. Stadt in Ionien, h. Hom. Ap. 35. dav.
Φωκαιεύς, έως, ὁ, auch Φωκαεύς, der Bewohner von Phokäa, und
Φωκαΐς, ΐδος, ἡ, auch Φωαΐς, die Bewohnerinn von Phokäa.
ΦΦωκαΐτης od. Φωκαΐτης, ου, ὁ, = Φωκαιεύς.
φώκαινα, ἡ, auch φῶκος, ὁ, der Braunfisch, eine Wallfischart.
φωκαΐς, ΐδος, ἡ, = φωΐς, zw.
Φωκαΐς, ΐδος, s. das folg.
Φωκαΐτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, ιδος, aus Phokis: στατῆρες Φωκαΐται, eine Phokische Goldmünze von schlechtem Gehalt, Thuc. auch στατῆρες Φωκαΐδες, Hesych.
Φωκεύς, έως, ὁ, der Bewohner von Phokis, Il.
φώκη, ἡ, die Robbe, der Seehund, *phoca*, Od.
Φωκικός, ή, όν, Phokisch, aus Phokis, Phokis betreffend, von
Φωκίς, ΐδος, ἡ, *Phokis*, Griechische Landschaft am Parnass, s. Φῶκος.
φωκίς, ΐδος, ἡ, eine Art Birnen.
Φωκίων, ωνος, ὁ, *Phokion*, männl. Eigenname.
φωκίων, ονος, ὁ, ein unbestimmter Vogel.
Φῶκος, ὁ, *Phokos*, männl. Eigenname, von dem die Landschaft Phokis benannt seyn soll, Hes.
φῶκος, ὁ, = φώκαινα.
φῶκται, ein unbest. Gericht b. Luc. wahrsch. vom folg.
φωκτός, ή, όν, adj. verb. von φώγω, geröstet, gebraten.
φωλάζω, = φωλεύω, Hesych.
φωλάς, άδος, ἡ, = φωλεύουσα, im Lager liegend u. sich verbergend, versteckt, verborgen, im Hinterhalt liegend, auflauernd. b) Höhlen od. Schlupfwinkel habend, worin man sich verbergen kann. 2) als Subst. eine Schnecken- od. Muschelart. b) = φωλεός.
φωλεά, ἡ, = φωλεός.
φωλεία, ἡ, (φωλεύω) Aufenthalt od. Leben in einer Höhle, bes. der Winterschlaf wilder Thiere, wie der Bären u. Dachse, in Höhlen.
φωλειός, ὁ, poet. st. φωλεός.
φωλείω, = φωλεύω, zw.
φωλεός, ὁ, mit dem poet. heterog. plur. τὰ φωλεά, Lager, Schlupfwinkel, Höhle, bes. die Höhlen wilder Thiere, in denen sie ihren Winterschlaf halten: überh. ein Loch, ein verborgner Winkel. 2) bey den Ioniern, ein Schulhaus: überh. ein Versammlungsort. (verw. mit γωλεός u. viell. mit unserm *hohl*.)
φωλεύσις, εως, ἡ, = φωλεία, von
φωλεύω, und
φωλέω, ήσω, (φωλεός) in einem Lager od. in einer Höhle liegen, sich darin verbergen, bes. von wilden Thieren, im Lager liegen u. den Winterschlaf halten: überh. sich verkriechen, sich verbergen od. verstecken, in einem Winkel od. Schlupfwinkel liegen, im Hinterhalt od. auf der Lauer liegen, verborgen seyn.
φωλεώδης, ες, (φωλεός, εἶδος) höhlenartig.
φωλητήρ, ῆρος, ὁ, (φωλέω) der in einer Höhle steckt: überh. der sich immer an Einem Orte befindet, immer an Einem Orte wohnt.
φωλητήριον, τό, wie φωλεός, 2. ein Versammlungsort.
φωλία, ἡ, = φωλεία.
φωλίον, τό, Dim. von φωλεός, eine kleine Höhle, ein Fuchsloch, Pausan. 4, 18, 4.
φωλίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, der sich im eignen Schleime verbirgt.
φωνάεις, Dor. st. φωνήεις, Pind. [ᾱ]
φωνάριον, τό, Dim. von φωνή, Stimmchen. [ᾰ]
φωνασκέω, ήσω, (φωνασκός) seine Stimme üben, singen od. declamiren lernen und dabey nach den diätetischen Vorschriften des Lehrmeisters leben, dah. überh. regelmässig und nüchtern leben, Plat. dav.
φωνασκητής, οῦ, ὁ, = φωνασκός.
φωνασκία, ἡ, Uebung im Singen: überh. die Singkunst, dav.
φωνασκικός, ή, όν, zur Singkunst od. zur Kunst des Sangmeisters gehörig.
φωνασκός, ὁ, (φωνή, ἀσκέω) der seine eigne od. anderer Stimme übt, Lehrmeister in Gesang u. Declamation, Sangmeister.
φωνέω, ήσω, (φωνή) einen Laut od. Ton hervorbringen, lauten, tönen, bes. vom Menschen, laut od. deutlich sprechen, reden, nur in dieser Bdtg b. Hom. der das Wort oft u. meistens intr. braucht, gew. mit einem andern gleichbdtden Zeitwort verbunden, ἔπος φάτο φώνησέν τε, φωνήσας προσέφη, φωνήσας ἔπος ηὔδα u. dgl. nur Od. 24, 535. ὅπα φωνήσασα, die Stimme erschallen lassend: auch rufen, singen, überh. die Stimme erheben: insbes. befehlen, wie καλέω, Schaef. Soph. Aj. 1047. 2) transit. anreden, τινά, Il. 15, 145. Od. 1, 122. b) bey Namen rufen od. nennen. Pass. genannt werden, heissen.
φωνή, ἡ, *Laut*, *Ton*, *Schall*, durchgängig von lebenden Wesen, gew. vom Menschen, *Sprache*, *Stimme*, *Rede*, oft b. Hom. bes. laute, deutliche Stimme, *Geschrey*, *Schlachtruf*, Il. 14, 400. 15, 686. 18, 219. aber auch *die Stimme der Thiere*, der Schweine, der Hunde, der Rinder, Od. 10, 239. 12, 86. 396. von der Nachtigall, Od. 19, 521. also auch *der Gesang*: überh. der artikulirte Laut im Gegens. des unartikulirten ψόφος, Schaef. Dion. comp. p. 155. (von φάος, φῶς, s. unter φαίνω u. φημί.) dav.
φωνήεις, ήεσσα, ῆεν, Dor. φωνάεις, [ᾱ] lautend, tönend, bes. sprechend, redend, mit Sprache begabt, Pind. überh. einen Laut, einen Ton, eine Stimme, eine Sprache habend od. ertönen lassend: τὰ φωνήεντα, verst. γράμματα, die Selbstlauter od. Vocale, dagegen ἄφωνα, die Consonanten. Zsgz. φωνῆς, ῆντος, Pind. bat.

so den zsgz. Dor. nom. pl. neutr. φωνᾶντα. Die Dor. Form. φωνάεις, ᾶσσα, ᾶεν, haben aber auch spätere Att. wie Plut. u. Sext. Emp. s. Lobeck Phryn. p. 639.

φώνημα, τό, (φωνέω) Laut, Ton, Stimme, Rede, Sprache, Soph.

φώνησις, εως, ἡ, (φωνέω) das Lauten, Tönen, Reden, Sprechen, Rufen.

φωνητήριος, ία, ιον, und

φωνητικός, ή, όν, (φωνή) zum Tönen, Lauten, Reden, Sprechen gehörig od. geschickt: überh. = φωνήεις.

φωνίον, τό, Dim. von φωνή, Stimmchen.

φωνομαζέω, (μαζάω) = φανασσέω, eigentl. die Stimme kneten, zw.

φωνομαχέω, (μάχη) über Worte streiten, dav.

φωνομαχία, ἡ, Wortstreit.

φωνόμιμος, ον, (μιμέομαι) die Stimme nachahmend.

φώρ, ὁ, gen. φωρός, *der Dieb*, dav. das Lat. *fur*, Hdt. 2, 174. 2) eine Bienenart, wahrsch. *die Raubbiene*, verschieden von κηφήν. 3) φώρων λιμήν, ein Hafen in Athen, bes. für die Schleichhändler, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 361. — Sophron hatte auch einen Superl. φωρότατος, sehr diebisch. Dav.

φωρά, ᾶς, ἡ, der Diebstahl, h. Hom. Merc. 136. vgl. φώρης.

φώρᾱσις, εως, ἡ, (φωράω) das Ausspüren od. Entdecken eines Diebes, eines Diebstahls oder überh. einer Sache, das Ertappen auf der That.

φωρᾱτής, οῦ, ὁ, der den Dieb auf der That ertappt, der den Dieb, den Diebstahl od. sonst eine verborgne Sache ausforscht od. entdeckt, von

φωράω, άσω, (φώρ) dem Diebe od. dem Diebstahle nachspüren, Haussuchung halten um einen Diebstahl zu entdecken, Ar. den Dieb ertappen: überh. eine verborgne Sache ausfindig machen, ausspüren, erforschen, entdekken. [ᾰω, ᾱσω]

φώρης, ου, ὁ, poet. st. φώρ, Dieb, h. Hom. Merc. 385. nach Herm. Verb., die auch Wolf aufgenommen hat.

φωριαμός, ὁ, *ein Kasten*, *eine Kiste* od. *Lade*, bes. um Kleider und Wäsche darin aufzubewahren, Il. 24, 228. Od. 15, 104. (nach Eratosthenes von φώριος, Geräth. etwas darin zu verbergen: nach andern von φέρω, φορέω, ein Tragkasten: man findet auch χωριαμός.)

φωριάω, = φωράω, zw.

φωρίδιος, ία, ιον, poet. st. φώριος, gestohlen. [ῐ]

φώριον, τό, der Diebstahl, neutr. von

φώριος, ον, (φώρ) gestohlen. 2) übertr. verstohlen, verborgen, heimlich, heimlich gethan od. genossen, βλίμμα, λήτρα u. dgl.

φωρότατος, Superl. von φώρ, w. m. s.

φώς, ὁ, gen. φωτός, pl. φῶτες, gen. φωτῶν, poet. st. ἀνήρ, *der Mann*, sehr häufig b. Hom. bes. der tüchtige, tapfre Mann, Il. 4, 194. 21, 546. Od. 21, 26. Herm. Soph. El. 45. aber auch der Sterbliche im Gegens. des Gottes, Il. 17, 98. später überh. *der Mensch*, Jac. AP. p. 110. dah. Eur. Hel. 1100. auch *die Frau*: doch ist das Wort niemals auch grammatisch als fem. betrachtet. (nach einigen von ΦΑΩ, φημί, der Sprechende, mit Sprache Begabte, wie μέροψ, nach andern von φίω, entw. act. der Erzeugende, der Mann, od. pass. wie φυτόν, das Erzeugte, das Geschöpf, der Mensch.)

φῶς, τό, gen. φωτός, zsgz. aus φάος, w. m. s. *das Licht*, bes. das Tageslicht, u. weil dieses nur der Lebende sieht, das Lebenslicht, εἰς φῶς ἔρχεσθαι, ans Licht, ans Tageslicht od. ans Licht der Welt kommen, εἰς φῶς ἄγειν, ans Licht bringen: auch das brennende Licht, Kerze, Fackel, Feuer, alles Leuchtende, Erhellende: dah. auch das Fenster, weil es dem Hause od. Gemache Licht giebt: übertr. Glück, Freude, Heil, Wern. Tryph. 425. Den plur. τὰ φῶτα hat Strabo, den abgekürzten dat. sing. φῷ st. φωτί führt das EM. an. — Hom. braucht nur die poet. Formen, φάος, w. m. s. u. φόως, nie das gew. φῶς.

φώς, ἡ, pl. φῶδες, zsgz. aus φωΐς, w. m. s. pl. φωΐδες, Brandblasen.

φώσκω, (φῶς) = φαίσκω, φαίνω, leuchten, im Licht erscheinen, licht od. hell seyn.

φώσσων, ωνος, ὁ, auch φώσσα geschr., *grobe Leinwand*, grobes leinenes Kleid: bes. Segel, Segeltuch: das Wort ist Aegyptisch.

φωσσώνιον od. φωσσώνιον, τό, Dim. von φώσσων, ein Stück grober Leinwand.

φωστήρ, ῆρος, ὁ, (φῶς, φώσκω) der Licht Gebende, Leuchtende, Erleuchtende, Erhellende, LXX. dah. οἱ φωστῆρες, die Himmelslichter, die Sterne. 2) übertr. ein Lichtloch, eine Thür od. ein Fenster, wodurch das Licht einfällt, sowie man denn selbst *fenestra*, gleichs. *faestra*, von φάος hergeleitet hat.

φωσφόρεια, τά, = φωσφόρια.

φωσφορέω, ήσω, (φωσφόρος) Licht tragen oder bringen, dav.

φωσφόρια, ίων, τά, verst. ἱερά, ein Fest, bey dem man Fackeln trug, das mit Fackelzügen gefeyert wurde, od. einem Gotte mit dem Beynamen φωσφόρος geweiht war.

φωσφόρος, ον, (φῶς, φέρω) Licht tragend oder bringend, Licht gebend: fackeltragend. 2) als Subst. ὁ φ. verst. ἀστήρ, der Morgenstern, der das Tageslicht bringt, *lucifer*, vgl. φωσφόρος u. ἑωσφόρος.

φώσων, ωνος, ὁ, = φώσσων, dav.

φωσώνιον, τό, = φωσσώνιον.

φωταγωγέω, (φωταγωγός) mit dem Lichte voran führen, vor- od. voranleuchten, erleuchten, dav.

φωταγωγία, ἡ, das Vorleuchten, die Erleuchtung.

φωταγωγικός, ή, όν, zum Vorleuchten od. Erleuchten gehörig od. geschickt, von

φωταγωγός, όν, (φῶς, ἄγω) mit dem Lichte voran führend, vor- od. voranleuchtend, erleuchtend, Licht führend od. bringend, dah. ἡ φωταγωγός, verst. θύρα, das Lichtloch od. Fenster.

φωταύγεια, ἡ, Lichtglanz, von

φωταυγής, ές, (φῶς, αὐγή) lichtglänzend, lichtstrahlend, lichthell.

φωταυγός, όν, = das vorherg. zw.

φωταψία, ἡ, (ἅπτω) das Lichtanzünden, das Kerzenfest der Neugriechen: eigentl. φωθαψία, zu sehr.

φωτειναοειδής, ές, (εἶδος) lichtartig, von

φωτεινός, ή, όν, (φῶς) licht, leuchtend, glänzend,

hell, ἥλιος, Xen. 2) übertr. deutlich. Gegens. σκοτεινός.

φωτεμβολέω, ήσω, (φῶς, ἐμβάλλω) Licht hineinwerfen od. hineinbringen.

φωτίγγιον, τό, Dim. von φώτιγξ.

φωτιγγιστής, οῦ, ὁ, der auf der Querpfeife spielt.

φώτιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art Querpfeife.

φωτίζω, ίσω, (φῶς) intr. leuchten, glänzen, strahlen, schimmern, scheinen, ὁ ἄνθραξ οὐ φωτίζει ὥσπερ ἡ φλόξ, Theophr. 2) transit. erleuchten, erhellen, bescheinen: dah. auch beleuchten, ans Licht bringen, bekannt od. offenbar machen, dav.

φώτισμα, τό, die Erleuchtung: bey KS. die Taufe.

φωτισμός, ὁ, (φωτίζω) das Erleuchten, Erhellen. 2) das Erleuchtende, das Licht, LXX.

φωτιστήριον, τό, Erleuchtungsort. 2) = φώτισμα, KS.

φωτιστικός, ή, όν, (φωτίζω) erleuchtend, erhellend.

φωτοβολίω, ῶσω, (φῶς, βάλλω) Licht od. Strahlen werfen, dav.

φωτοβολία, ἡ, das Lichtwerfen, Leuchten, Strahlen: das Licht, der Strahl.

φωτογονία, ἡ, (φῶς, γονή) Erzeugung des Lichts.

φωτοδοσία, ἡ, das Lichtgeben, Leuchten, Erleuchten, von

φωτοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Lichtgeber, wie φωσφόρος.

φωτοειδής, ές, (φῶς, εἶδος) lichtartig: lichtvoll.

φωτοποιός, όν, (ποιέω) Licht machend, erleuchtend.

φωτοφάνεια, ἡ, (φαίνομαι) Erscheinung des Lichtes, Erleuchtung. [ᾰ]

φωτοφορίω, Licht bringen, von

φωτοφόρος, ον, (φέρω) Licht bringend, wie φωσφόρος.

φωτοχυσία, ἡ, (χέω) Erguss des Lichtes, Ueberfluss des Lichtes.

φωτωνυμία, ἡ, (ὄνομα) Benennung nach dem Lichte, KS.

φωχθείς, part. aor. pass. von φώγω.

X.

X, χ, χῖ, τό, indecl. zweyundzwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen, χ′, 600, aber ͵χ, 600000, auch auf Inschr. χ als Anfangsbuchstab von χίλιοι, 1000, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 377. Ausserdem diente χ bey den Grammatikern u. Kritikern als Verwerfungszeichen, die Unächtheit einer Stelle od. einer ganzen Schrift anzudeuten, Menag. Diog. L. 3, 56. vgl. χιάζω und χιασμός. Mit Punkten zur Seite .χ. hiess es περιεστιγμένον, und bezeichnete hervorhebend die schönsten Stellen eines Buches: es stand also für χρηστόν u. χρήσιμον, was sich für den Zweck einer χρηστομάθεια benutzen liess: für diese aber war das eingeführte Zeichen ☧, das ausserdem für χρύσος gebraucht wurde, Bast comm. palaeogr. p. 849.

Veränderungen in den Mundarten: 1) die Dorer brauchen χ für θ, z. B. ὄρνιχος für ὄρνιθος, Pind. s. Koen Greg. p. 218. 2) die Ionier setzen sehr häufig κ für χ, z. B. δέκομαι, ῥέγκω, σκελίς, κιθών, κίθρα, κνόος st. δέχομαι, ῥέγχω, σχιλίς, χιτών, χύτρα, χνόος, Koen. Greg. p. 399. derselbe Buchstabentausch findet sich aber auch b. d. Dorern u. den ältern Att. 3) χ bildet neue Wortformen durch Vorsetzung vor λ, wie χλαῖνα, χλονίς, st. λαῖνα, laena, lana, χλαρός st. λαρός, χλιαρός st. λιαρός. 4) auch wechselt χ zuw. mit φ, τρέχω u. τρέφος, ὄψις u. ἔχις, u. dgl. 5) b. d. Lat. geht χ dann u. wann in g über, z. B. χαλβάνη, galbanum.

Der starke Hauch, mit dem χ ausgesprochen wurde, ist Grund, dass man es, obwohl selten, wie einen Doppelconsonanten brauchte, der einer vorhergehenden kurzen Sylbe Positionslänge giebt, z. B. in βρόχος, Schaef. Theogn. 1057. u. in ἰάχω, ἰαχή, Elmsl. Soph. OT. 1222. u. Eur. Heracl. 752.

χαβός, ὁ, bey Hesych. für χαμός u. für χαῖος.

χάδε, st. ἔχαδε, Ep. 3 aor. 2. zu χανδάνω, Il. 11, 462. [⏑⏑]

χάδεῖν st. χαδεῖν, Ep. inf. aor. 2. zu χανδάνω, Il. 14, 34.

χάζομαι, f. χάσομαι, Ep. auch, wo die erste Sylbe lang gebraucht wird, χάσσομαι, aor. 1. ἐχασάμην: daneben kommt in der Il. 4, 497. 15, 574. von einem redupl. aor. 2. κεχαδόμην die 3 Pers. pl. κεχάδοντο st. κεχάδοντο vor: das praes. act. χάζω aber findet sich äusserst selten, b. Hom. u. den ältern Schriftst. nie. Grundbdtg: *weichen, zurückweichen, zurücktreten, zurückgehn, sich zurückziehn, fliehen*, sehr häufig in der Il. nie in der Od. auch ἀπὸ χάζεσθαι, Il. 3, 32. 11, 585. 14, 408. u. sonst: ebenso ὀπίσω χάζεσθαι, Il. 5, 702. 18, 160. überh. *nachgeben, nachlassen, ablassen, abstehn.* b) wie das gleichbdtde χωρέω m. d. gen. πυλάων, Il. 12, 172. κελεύθου, Il. 11, 504. 12, 262. φωτός, Il. 16, 736. νεκρῶν, Il. 13, 193. 17, 357. μάχης, Il. 14, 426. δουρός, Il. 11, 539. seltner mit ἐκ, ἐκ βελέων, Il. 16, 122. u. mit ὑπό, ὑπ' ἔγχεος, Il. 13, 153. im Gegentheil χάζεσθαι ἑτάρων εἰς ἔθνος, öfters in der Il. c) b. d. Att. Dichtern auch m. d. inf. *anstehn, sich scheuen, sich fürchten*, δίς θανεῖν οὐ χάζομαι, Eur Or. 1114. s. jedoch Elmsl. Eur. Heracl. 600. Monk Eur. Alc. 336. insbes. *zögern, zaudern, Anstand nehmen, Ausflüchte machen.* — Das Wort gehört fast ganz der poet., bes. der Ep. Sprache an: doch findet sich auch b. Xen. ἀναχάζω u. ἀναχάζομαι. — Den aor. κεχαδεῖν, κεχαδών, u. das fut. κεχαδήσομαι, die von einigen irrig zu χάζομαι gezogen werden, s. unter κήδω. — (χάζομαι gehört zum Stamme ΧΑΩ, χάος, u. ist mit χαλάω, χανδάνω, χατέω, verwandt.) [Alpha ist immer kurz, wo daher die Ep. vor σ eine lange Sylbe brauchen, verdoppeln sie dieses, wie in der Il. in χάσσονται, χάσσασθαι, χασσάμενος.]

ΧΑΖΩ, *ich fasse*, ungebr. s. χανδάνω.

ΧΑΖΩ, *ich beraube*, ungebr. s. κήδω.

χαίνω, fut. χάνοῦμαι, aor. ἔχανον, perf. κέχηνα, auch soll nach Ap. Dysc. κέχαγκα vorgekommen seyn: Homer hat nur opt. u. part. aor. χάνοι, χανών, u. part pf. κεχηνότα: überh.

aber vermeiden die guten Schriftst. das nur b. Spätern übliche praes. *χαίνω* ganz, u. brauchen dafür das pf.: auch sagt man *χάσκω*. Grundbdtg: *gähnen, klaffen*, sich aufthun, sich aus einander thun, aufspringen, aufbersten, platzen, *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών*, dann thue sich die Erde mir auf, näml. um mich zu verschlingen, Il. 4, 182. 8, 150. vgl. 17, 417. 2) insbes. *den Mund* od. *das Maul aufthun, den Mund aufsperren*, von Menschen u. Thieren, Il. 16, 350. 409. 20, 168. b) *χαίνειν πρός τι*, den Mund wogegen od. wonach öffnen, um es herunter zu schlucken, *πρὸς κῦμα*, Od. 12, 350. mit offnem Munde wonach jappen od. schnappen, es zu verschlingen suchen, dah. c) übertr. *χαίνειν πρός τι*, *heftige Begier wonach haben, begierig wonach haschen* od. *trachten*, seltner *εἴς τι*, Ar. s. Francke vita Juven. p. 32. auch *περί τι*, Jac. Ach. Tat. p. 847. aber d) *χαίνειν πρός τινα*, *den Mund gegen einen aufsperren, aus Bewunderung* od. *Aufmerksamkeit*, einen mit maulaufsperrendem Staunen ansehn od. einen mit aufgesperrtem Munde, mit gespannter Aufmerksamkeit anhören, als wolle man seine Worte verschlingen. e) überh. als Ausdruck müssiger Trägheit und dämischer Dummheit, *gaffen, Maulaffen feil haben*, οἱ *κεχηνότες*, die Narren, die Einfältigen, die Maulaffen, vgl. *Κεχηναῖοι*. f) seltner *den Mund zum Sprechen öffnen, reden*, h. Hom. Cer. 469. nach Ilgens Verb. auch m. d. acc. *ὀτινὰ ῥήματα κατὰ τινος χανεῖν*, Schmähreden gegen einen aus weit offnem Munde herausbrüllen od. ausstossen, Soph. Aj. 1227. ebenso *ὀῖζυρόν τι χανεῖν*, Callim. h. Ap. 24. (*χαίνω* gehört zum Stamme *ΧΑΩ*, *χάος, χανδάνω*, verw. mit *χαῦνος, χήν, κενός*.)

χάϊος, ΐα, ΐον, ächt, edel, gut, Lakonisches Wort b. Ar. Lys. 91. 1157. mit zweydeutiger Anspielung auf *ΧΑΩ*, *χαίνω, χανδός*, wofür auch die Formen *χαιός, χαός* u. *χάσιος* jedoch meist nur b. Gramm. vorkommen, Lobeck Phryn. p. 404. [ᾰ]

χαῖος, ὁ, der Hirtenstab, Ap. Rh. die Nebenformen *χαβός* u. *χαμός* hat nur Hesych.

χαιρεκᾰκέω, (*χαιρέκακος*) wie *ἐπιχαιρεκακέω*, Schadenfreude haben, dav.

χαιρεκᾰκία, ἡ, Schadenfreude, sonst *ἐπιχαιρεκακία*.

χαιρέκᾰκος, ον, (*χαίρω, κακός*) sich über andrer Unglück freuend, schadenfroh, wie *ἐπιχαιρέκακος*.

χαίρεσκε, Ep. u. Ion. impf. von *χαίρω* st. *ἔχαιρε*, Hom.

χαιρετίζω, eigentl. *χαῖρε* sagen: dah. überh. grüssen, begrüssen, bewillkommnen, besuchen, bes. einem Vornehmen seine Aufwartung machen, *τινά*, dav.

χαιρετισμός, ὁ, Gruss, Begrüssung, Besuch, bes. bey einem Vornehmen, Aufwartung, die *salutatio* der Römer.

χαιρέφυλλον, τό, *Kerbel*, welches wie das franz. *cerfeuil* aus dem Griech. Wort gebildet ist: dieses findet sich zwar bey Griech. Schriftst. nicht, aber Columella 10, 110. hat *chaerophyllon*, des Verses wegen, u. Plin. h. n. 19, 8. *caerefolium*.

(*χαιρέω*) ungebr. praes. von dem einige Temp. zu *χαίρω* gebildet werden.

χαιρηδών, όνος, ἡ, (*χαίρω*) Freude, Ar. wie *ἀλγηδών*.

χαιρηκακοφονία, (*χαίρω, φόνος*) Freude od. Gefallen am Morden haben, Lobeck Phryn. p. 770.

χαιρομῡσής, ές, (*χαίρω, μῦσος*) an schändlichen Dingen Freude od. Gefallen habend, sehr zw. L. b. Aesch. Choeph. 70. st. *χειρομυσής*.

χαιροσύνη, ἡ, Freude, Vergnügen, Hesych. von

χαίρω, f. *χαιρήσω*, aor. *ἐχάρην*, pf. mit Praes. Bdtg *κεχάρηκα*, gew. *κεχάρημαι*. Von diesen Att. Temp. braucht Hom. das praes. u. impf. sehr häufig, das fut. nur Il. 20, 363. den aor. mehremal im indicat., auch den opt. *χαρείη*, Il. 6, 481. u. das part. *χαρέντες*, Il. 10, 451. vom pf. nur das part. *κεχαρημένος*, h. Hom. 6, 10. Daneben hat er von einem Ep. aor. 1. med. *ἐχηράμην*, 3 sing. *χήρατο*, Il. 14, 270. vgl. Jac. AP. p. 262. u. von einem redupl. aor. 2. *κεχαρόμην* die Formen *κεχάροντο, κεχάροιτο, κεχαρόατο*, Il. u. Od. das Ep. part. pf. *κεχαρηώς, ότος*, Il. 7, 312. plqpf. *κεχάρητο*, h. Cer. 458. u. die gleichfalls bloss Ep. redupl. fut. *κεχαρησόμεν*, Il. 16, 98. u. *κεχαρήσεται*, Od. 23, 266. Den nachhom. Dichtern gehört das pf. *κέχαρμαι*, u. den spätern Griechen überh. das fut. *χαρήσομαι*, auch findet sich b. Plut. der aor. act. *ἐχαίρησα*, vgl. Lobeck Phryn. p. 740. Das praes. med. *χαίρομαι* aber war ein berüchtigter Barbarismus, Ar. Fr. 291. ebensowenig waren praes. *χαιρέω, χαρέω* od. *χάρω* im Gebrauch. — *Sich freuen*, fröhlich seyn, vergnügt od. heiter seyn, sehr häufig b. Hom. nicht selten mit dem Zusatze *θυμῷ* od. *ἐν θυμῷ*, auch *φρεσὶν ἧσι*, Il. 13, 609. u. *φρένα*, Il. 6, 481. aber *χαίρειν νόῳ*, sich im Herzen freuen, d. i. heimlich, ohne sichs merken zu lassen, Od. 8, 78. ebenso *ἐν θυμῷ*, Od. 22, 411. 2) *χαίρειν* m. d. dat. *sich worüber freuen*, sich woran erfreuen od. ergötzen, sein Vergnügen od. Wohlgefallen an etwas haben, seine Freude daran finden, Il. 7, 312. 10, 277. 24, 706. Od. 2, 35. 249. 3, 52. 13, 358. 18, 117. 22, 306. bey den Att. ebenso *χαίρειν ἐπί τινι*. b) übertr. *sich womit genügen lassen*, womit befriedigt od. zufrieden gestellt seyn, sich in einem Zustande wohl befinden, dah. c) überh. wie *στέργω*, *gern haben, lieben* aber immer m. d. dat. z. B. von einer Pflanze, *χαίρει ὐφάμμοις χωρίοις*, sie liebt etwas sandige Gegenden. 3) viel seltner m. d. acc. st. des dat., bes. b. Att. Dichtern, Valck. Hipp. 1339. der zuerst ausführlich darüber gesprochen hat, u. Schaef. Bos. ell. p. 359. aber auch der Prosa war dieser Gebrauch nicht durchaus fremd, wie Francke vita Juven. p. 30. aus Dem. cor. p. 323, 6. erwiesen hat: das bisher übersehene älteste Beyspiel ist Il. 21, 547. *χαίρει δέ μιν ὄστις ἐθείρει*, wo Heyne unglaublich schlecht, *χαίρει δέ, μιν ὄστις ἐθείρει*, abgetheilt hat: ebenso *τίς ἂν τάδε γηθήσειε;* Il. 9, 77. vgl. auch *ἥδομαι*. 4) *χαίρειν* mit dem partic. st. des inf. *χαίρω ἀκούσας*, ich freue mich zu hören, ich höre gern, Il. 19, 185. *χαίροντον βίοτον νήποινον ἔδοντες*, Od. 14, 377. vergl. Valck. Hdt. 7, 236. Herm. Vig. p. 766. später kommt dah. auch *χαίρω* mit einem wirklichen acc. c. partic. st. des acc. c. inf. vor, z. B.

χαίρω σε ἐληλυθότα, ich freue mich dass du gekommen bist, st. σε ἐληλυθέναι, Valck. Phoen. 711. b) bey den Att. drückt χαίρειν mit dem part. den Gedanken aus, dass man an der im part. enthaltenen Handlung Vergnügen od. Behagen finde: dah. pflegt man im Deutschen das part. ins Hauptverbum aufzulösen, u. χαίρειν in das adv. *gern* zu verwandeln, z. B. χαίρω πράττων καὶ ὁρῶν, ich thue u. sehe gern od. mit Vergnügen, χαίρω ἐπαινούμενος, ich finde Vergnügen daran gelobt zu werden, dah. ich lasse mich gern loben. 5) im fut. mit der Negation, οὐ χαιρήσεις, du wirst od. sollst dich nicht freuen, milderer Ausdruck st. es soll dir übel bekommen, es soll dich schwer gereuen, z. B. οὐδέ τιν' οἴω Τρώων χαιρήσειν, ich meine es soll sich kein Troer zu freuen haben, d. i. es soll allen übel bekommen, es soll alle gereuen, Il. 20, 363. vgl. 7. b. 6) der imperat. χαῖρε ist eine sehr gebräuchliche, Freude anwünschende od. verheissende Formel des Grusses u. des Segens, *Freude dir, Heil dir, Segen dir*, ebenso im plur. u. dual. χαίρετε, χαίρετον, häufig b. Hom. verstärkt οὐλέ τε καὶ μέγα χαῖρε, Od. 24, 402. χαῖρε, γυνὴ, φιλότητι, gedeihe dir die Umarmung zu Heil, Od. 11, 248. bes. als Bewillkommnung beym ersten Zusammentreffen, *sey gegrüsst*, Il. 9, 197. Od. 13, 229. beym Abschiede, *lebe wohl*, Od. 5, 205. wie das Lat. *salve* u. *vale*, Boeckh expl. Pind. P. 2, 57. dah. ward es späterhin sowohl zu Anfang als zu Ende der Briefe an Grusses statt gebraucht. b) weil aber χαῖρε so den Begriff des Entlassens in sich aufnahm, *fahre wohl*, so ward dieser bes. in der 3 pers. sing. χαιρέτω stärker hervorgehoben, so dass der Ausdruck der Geringachtung od. Verachtung, mindestens der völligen Entsagung od. des von sich Weisens hinzutrat, *fahre er* od. *es dahin*, *weg* od. *fort damit*, *zum Henker damit*, od. wie man sonst etwas von sich thun od. verwünschen will, also ganz gleichbdtd mit ἐρρέτω: ebenso brauchen die Lat. *valeat* für *pereat* od. *abeat in malam rem*, Ter. 7) part. χαίρων, *froh*, *freudig*, *erfreut*, oft b. Hom. auch kann es in Verbindung mit andern Zeitwörtern durch *gern* od. *willig* wiedergegeben werden. b) bey den Att. χαίρων ἀπαλλάττει, er kommt glücklich, ungestraft, mit heiler Haut od. mit blauem Auge davon, οὐ χαίρων ἀπαλλάξεις, du sollst übel wegkommen, du sollst nicht ungestraft davon kommen, Dem. vgl. 5. c) τὸ χαῖρον, *die Freude*, Schaef. Dion. comp. p. 205. vgl. ἥδομαι. 8) inf. χαίρειν, in der Verbindung χαίρειν λέγω σοι, als Begrüssung wie χαῖρε, auch προσειπών τινα χαίρειν, einem den Gruss χαῖρε entbietend, ihn mit dem Grusse χαίρειν bewillkommnend, Xen. zu Anfang der Briefe aber stand gew. der inf. allein, z. B. Ξενοφῶν Γρύλλῳ χαίρειν, verst. λέγει od. κελεύει, Xenophon entbeut dem Gryllos Freude und Heil, *Xenophon Gryllum salvere jubet* od. *Xenophon Gryllo salutem*, verst. *dicit*. b) wie aber χαῖρε auch im minder günstigen Sinne gebraucht wurde, ebenso χαίρειν ἐᾶν od. κελεύειν τινά od. τι, einer Person od. Sache Lebewohl sagen od. Valet geben, ihr entsagen, sie aufgeben od. fahren lassen, sie gut seyn lassen, nicht danach fragen, sie verachten od. verwünschen, Valck. Hipp. 113. Schaef. mel. p. 34. dasselbe ist χαίρειν λέγειν, φράζειν od. εἰπεῖν τινα, auch τινί, Ar. verstärkt πολλὰ χαίρειν εἰπεῖν τινι, μαχρὰν χαίρειν φράσας τινί u. dgl. (dav. χαρά, χάρις, χάρμα, und das Lat. *carus*: Aristot. leitet auch μάχαρ von χαίρω her.) [ᾰ]

χαίτη, ἡ, *langes*, *loses*, *fliegendes Haar*, oft b. Hom. im sing. wie im plur., sowohl vom frey flatternden od. herabwallenden *Haupthaare* des Menschen, als von der *Mähne* des Pferdes, später auch von der Mähne des Löwen, *juba*. 2) übertr. *das Haar der Bäume*, *das Laub*. (nach einigen von χάω, χαλάω, nach andern von χέω.) dav.

χαιτήεις, ήεσσα, ῆεν, mit langem, flatterndem Haare, bey Pind. Beyw. des Apoll: auch mit langer Mähne, gemähnt: bey Opp. vom Bären, zottig. Dor. χαιτάεις. [ᾱ]

χαιτάεις, άεσσα, άεν, = das vorherg. wird bezw.

χαίτωμα, τό, wie von χαιτόω, = χαῖται, Aesch.

χάλαζα, ης, ἡ, (χαλάω) *Hagel*, *Schlossen*, Il. 10, 6. 15, 170. 22, 151. 2) Finnen im Schweinefleisch. 3) das Gerstenkorn am Augenliede. 4) der harte Kern im Elfenbeine. 5) übertr. alles hageldicht Fliegende od. Fallende, z. B. in der Schlacht ein Hagel von Steinen od. Pfeilen, ein Hagel von Schmähreden u. dgl. ἐπῶν χάλαζαι, Ar. Ran. 852. vgl. Jac. AP. p. 316. [⏑–⏑] dav.

χαλαζαῖος, αία, αῖον, φηγός, eine Eiche, die dem Hagel Trotz beut, Orph.

χαλάζάω, (χάλαζα) hageln, behageln. 2) Finnen im Fleische haben, Ar. Eq. 381.

χαλαζιπής, ής, (χάλαζα, ἔπος) Worte hagelnd, hageldichte Schmähreden schleudernd, Phil. Thess. 83. vgl. χάλαζα, 5.

χαλαζήεις, ήεσσα, ῆεν, Dor. χαλαζάεις, (χάλαζα) hagelartig, hagelnässig, hageldick, wie Hagel an Gestalt, Menge, Dichte od. Kälte, φόνος, hageldichter Mord, Pind. σκορπίος, der Skorpion, dessen Stich eiskalte Frostschauer bewirkt, Nic.

χαλάζιον, τό, Dim. von χάλαζα.

χαλαζίτης, ου, ὁ, fem. χαλαζῖτις, ιδος, (χάλαζα) hagelartig, hagelähnlich.

χαλαζοβολέω, ήσω, mit Hagel werfen, von

χαλαζοβόλος, ον, (βάλλω) mit Hagel werfend, hagelnd. 2) pass mit verändertem Ton, χαλαζόβολος, ον, mit Hagel geworfen, vom Hagel getroffen, behagelt.

χαλαζοκοπέω, ήσω, (κόπτω) mit Hagel zerschlagen od. zerschmettern, mit Hagel werfen, verhageln, dav.

χαλαζοκοπία, ἡ, Hagelschlag, *calamitas*.

χαλαζοφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) der den Hagel beobachtet, um Mittel gegen ihn anzuwenden, der vor ihm auf der Hut ist. [ῠ]

χαλαζόω, ώσω, (χάλαζα) behageln. Pass. behagelt werden. b) Finnen im Fleisch haben.

χαλαζώδης, ες, (χάλαζα, εἶδος) hagelartig, hagelähnlich, hagelig. 2) finnenartig, finnig.

χάλαινα, poet. st. χαλάω, ῥυτὰ χαλαίνοντες, Hes. sc. 308.

χάλαινος, ποδος, ὁ, ἡ, (χαλάω, πούς) mit schlaf-

fen, schleppenden Füssen, schlappfüssig, lahmbeinig, hinkend, v. L. b. Nic. bey dem andre Hdschr. *χωλοίπους* u. *κυλοίπους* haben.

χᾰλάνδρα, ἡ, = *κάλανδρα*.

χᾰλαργός, *όν*, Dor. st. *χηλαργός*.

χᾰλᾰρός, *ά*, *όν*, (*χαλάω*) nachgelassen, erschlafft, schlaff, lose, *ἄρθρα*, durch Verrenkung schlaff od. lahm: übertr. *ἁρμονίαι χαλαραί*, schlaffe Tonweisen ohne Spannkraft u. feste harmonische Verbindung der Tonsätze, Plat. dav.

χᾰλᾰρότης, *ητος*, ἡ, Erschlaffung, Schlaffheit, schlaffe, lose Haltung od. Beschaffenheit.

χάλᾰσις, *εως*, ἡ, (*χαλάω*) das Nachlassen od. Loslassen, dah. das Abspannen, Erschlaffenlassen, Schlaffmachen, Schlaffwerden, Erschlaffen, *ἄρθρων*, Verrenkung. b) Erweiterung einer verschlossnen od. zusammengezognen Oeffnung. [ᾰ]

χάλασμα, τό, (*χαλάω*) Abspannung, Erschlaffung, Verrenkung. [⏑–⏑]

χᾰλασμός, ὁ, (*χαλάω*) = *χάλασις*.

χᾰλαστήρια, τά, verst. *σχοινία*, (*χαλάω*) Seile zum Niederlassen einer Fallthür: dagegen *ἀναπαστήρια*, Seile zum Aufziehn.

χᾰλαστικός, ή, όν, (*χαλάω*) zum Nachlassen, Abspannen, Erschlaffen gehörig od. geschickt.

χᾰλαστός, ή, όν, (*χαλάω*) nachgelassen, losgelassen, lose, abgespannt, erschlafft. 2) nachzulassen od. abzuspannen, was nachgelassen od. abgespannt werden kann. 3) τό *χαλαστόν*, eine Kette, LXX.

Χᾰλάστρα, ἡ, ein Ort in Makedonien, dav.

Χᾰλαστραῖος, *αία*, *αῖον*, bes. τό *Χαλαστραῖον*, verst. *νίτρον* od. *ῥύμμα*, ein Erdsalz, ein Natrum od. erdiges Alkali, das bes. in einem See bey Chalastra in Makedonien gefunden, u. statt der Seife zur Reinigung der Wäsche u. der Kleider gebraucht wurde.

χᾰλᾰτονέω, (*χαλάω*, *τόνος*) in der Spannung nachlassen.

χᾰλάω, *άσω*, Dor. *άξω*, (*χάω*) transit. *nachlassen*, eine Anstraffung oder Spannung aufheben, schlaff od. lose machen, erschlaffen lassen, abspannen, *βιόν*, *τόξα*, h. Hom. Ap. 6. h. 27, 12. pass. *τόξα κεχαλασμένα*. b) *herablassen*, niedersenken, *πτέρυγα*, den Flügel sinken lassen, Pind. P. 1, 12. *μέτωπον*, die Stirn entfalten od. entrunzeln, sie erheitern, Ruhnk. Rut. Lup. p. 69. c) *loslassen*, lospannen, losbinden, lösen, *τινὰ ἐκ δεσμῶν*, Aesch. Prom. 176. d) bes. *χαλινὰ χαλᾶν*, die straffangezognen Zügel nachlassen od. schiessen lassen: auch *κλῆθρα* od. *κλῆδας χαλᾶν*, den straffgezognen Thürriemen nachlassen od. losbinden, d. i. die Thür öffnen, Valck. Hipp. 808. e) von eng zusammengezognen od. verschlossnen Dingen, *auseinander lassen*, erweitern, öffnen. f) übertr. *fahren lassen*, von sich thun, aufgeben, z. B. *χαλᾶν τὴν ὀργήν*. 2) intr. *erschlaffen*, schlaff, lose, locker werden, losgehn, abgespannt werden, seine Spannung od. seine Kraft verlieren, dah. b) *seine Haltung verlieren, auseinandergehn*, auseinander klaffen, sich öffnen, offen stehn. c) übertr. m. d. gen. *χαλᾶν τινος*, *von etwas nachlassen* od. *ablassen*, z. B. *τῆς ὀργῆς*: aber d) m. d. dat. *χαλᾶν τινι*, *einem nachgeben*, nicht widerspenstig gegen ihn seyn: auch *gegen einen nachsichtig seyn*, *ihm vergeben* od. *verzeihn*, *χάλα τοῖς τοκεῦσιν*, vergieb meiner Mutter, Eur. Hec. 407. auch absol. wie *ἵκειν*, Reisig enarr. Soph. OC. 195. e) b. d. Aerzten, *κοιλίη ὑγρὰ χαλᾷ*, der Leib lässt flüssigen Stuhlgang oder schlägt durch, Hipp. — Ebenso im pass. *σῶμα κεχαλασμένον*, ein abgespannter, erschlaffter, entnervter Leib, *λίθος κεχαλασμένος*, ein erweichter Stein. [ᾶω, ᾰσω.]

χαλβάνη, ἡ, *galbanum*, der harzige Saft einer doldentragenden Pflanze in Syrien. [–⏑–] dav.

χαλβᾰνίς, *ίδος*, ἡ, *ῥίζα*, die Wurzel jener Doldenpflanze.

χαλβᾰνόεις, *εσσα*, *εν*, von od. aus *χαλβάνη*, davon genommen, daraus bereitet.

Χαλδαῖος, ὁ, der Chaldäer. 2) übertr. der Sterndeuter, Astrolog, Nativitätssteller, weil die Chaldäer u. Babylonier diesen Künsten bes. ergeben waren, Cic. de div. 1, 1.

χᾰλεπαίνω, f. *ᾰνῶ*, (*χαλεπός*) eigentl. schwierig seyn, schwer od. lästig fallen, von heftigen Stürmen, schwer hereinbrechen, wie das Lat. *ingravescere*, Il. 14, 399. Od. 5, 485. gew. übertr. von Menschen, durch Zorn schwer fallen, schwer od. heftig zürnen, unwillig, ungehalten od. unzufrieden seyn, hadern, zanken, schelten, hart behandeln, feindlich gesinnt seyn, feindlich handeln, oft b. Hom. *ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ*, wenn einer zuerst feindlich gehandelt od. beleidigt hat, Il. 19, 183. gegen einen feindlich handeln, seinen Zorn od. Unmuth an einem auslassen, *τινί*, Il. 16, 386. Od. 5, 147. 16, 114. 19, 83. auch *πρός τινα*, Thuc. 2, 59. über etwas zürnen, *ἐπί τινι*, Od. 18, 415. 20, 323. auch im med. Xen. 2) viel seltner transit. schwierig machen, d. i. zornig machen, erzürnen, aufbringen, reizen, bedrükken, anfeinden, angreifen, *τινά*. b) eine Sache schwierig od. schwer machen, erschweren, hindern, *τί*. Vgl. *χαλέπτω*.

χᾰλεπήρης, *ες*, (*χαλεπός*, *ἄρω*) poet. st. *χαλεπός*, eigentl. mit der Eigenschaft *χαλεπός* versehn, Mimn. nach Coray *χαλεπηρὴς* zu betonen.

χᾰλεπός, ή, όν, *schwer*, *schwierig*, dah. lästig, drückend, mit Mühe, Anstrengung od. Gefahr für andre verbunden, widrig, unangenehm, mühselig, nachtheilig, schädlich, gefahrlich, übel, böse, *πραυνός*, *θέλλα*, *ἄνεμοι*, *ἄεθλος*, *πόνος*, *ἄλγος*, *γῆρας*, *δεσμός*, *ἄλη*, *μοῖρα* u. dgl. Hom *χαλεπὸς μῦθος*, *χαλεπὰ ἔπεα*, schwere, harte Reden od. Worte, Droh- od. Schmähworte, Hom. ebenso *χ. ὀνείδεια*, Il. 3, 438. *χ. ὁμοκλαί*, Od. 17, 189. *χαλεπὴ φήμις*, schlimme, üble Nachrede, böser Leumund, Od. 14, 239. 24, 201. *τὰ χαλεπά*, Drangsal, Mühsal, Mühseligkeiten, Beschwerden, Noth, Gefahr, Unglück, alles was den Menschen bedrückt od. bedrängt. b) schwer, schwierig, schwer auszuführen, mit Mühe, Anstrengung, Schwierigkeit od. Gefahr für den verbunden, der es unternimmt, Hom. m. d. inf. Il. 21, 184. Od. 4, 651. 11, 156. und sonst: auch m. d. acc. c. inf. Il. 16, 620. Od. 20, 313. 23, 81. 2) übertr. von Menschen, mit dem schwer auszukommen od. schwer umzugehn ist, wie das Lat. *difficilis*, zornig, verdrieslich, ungehalten, unwillig, unmuthig, unzufrieden, heftig, hart,

böse, aufgebracht, feindlich, Hom. gegen einen, τινί, Od. 17, 388. Comparat. Od. 11, 624. Superl. Hes. op. 559. Th. 800. — Adv. χᾰλεπῶς, Il. 7, 424. 20, 186. χαλεπῶς ἔχειν τινί od. πρός τινα, zornig od. aufgebracht seyn auf einen, über etwas, ἐπί τινι, Wytt. ep. cr. p. 177. χαλεπῶς φέρειν τι, etwas übel aufnehmen, über etwas schwierig od. erzürnt seyn, *graviter ferre*. Adv. comp. χαλεπωτέρως, Thuc. Dav.

χᾰλεπότης, ητος, ἡ, Schwierigkeit, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit. 2) gew. übertr. von Menschen, schwieriges, widriges, unangenehmes, mürrisches, zorniges Wesen, Zorn, Heftigkeit, Ungestüm, Wildheit, Rauheit, Härte, Strenge, finsterer, mürrischer Ernst, mürrische, unzufriedne Sinnesart, Plato: den Gesetzen des Drakon legt Aristot. den Charakter der χαλεπότης bey.

χᾰλεπτύς, ύος, ἡ, Ion. st. χαλεπότης, Hesych.

χᾰλέπτω, ψω, poet. bes. Ep. st. χαλεπαίνω, aber gew. transit. *bedrücken, bedrängen*, in Drangsal od. Unglück bringen, τινά, Od. 4, 423. auch *niederdrücken*, erniedrigen, demüthigen, Hes. op. 5. überh. verfolgen, anfeinden, angreifen, verletzen, beschädigen, Jac. AP. p. 113. b) *zornig machen*, erzürnen, reizen, aufbringen, aor. pass. χαλεφθείς τινι, erzürnt auf einen, Theogn. 155. 2) viel seltner intr. *zürnen*, zornig od. böse seyn, aufgebracht, unwillig, unzufrieden seyn od. werden, τινί, Bion 17, 2. gebräuchlicher ist in dieser Bdtg das Med. χαλέπτομαι.

χᾰλίκρᾱιος, αία, αιον, und

χᾰλίκρᾱτος, ον, Ion. χᾰλίκρητος, ον, (χάλις, κεράννυμι) ungemischt, vom Weine, *merus*, Archil. poet. st. ἄκρατος. Irr. comp. χαλικρότερος, Nic. s. Schaef. b. Naeke Choeril. p. 273.

χᾰλικώδης, ες, (χάλιξ, εἶδος) in kleinen Massen, bröcklig.

χᾰλίκωμα, τό, (χάλιξ) gew. im plur. kleine Steine zum Ausfüllen od. Ausschütten beym Bauen, Schutt, *caementa*. [ῐ]

χᾰλῑμάζω, eine χαλίμη seyn, sich wie eine solche gebehrden.

χᾰλῑμάς, άδος, ἡ, und

χᾰλίμη, ἡ, (χάλις) die Trunkene, bes. die Bacchantinn: überh. ein herumschweifendes od. ausschweifendes Frauenzimmer, eine gemeine Hure, wie φοιβάς. [ῐ]

χάλῑμος, ον, (χάλις) trunken: überh. bethört, thörigt, rasend. [ᾰ]

χάλιμος, ὁ, = φαρμακός, Hesych.

χᾰλῑνᾰγωγέω, (χαλινός, ἄγω) mit dem Zaume führen, leiten od. lenken.

χᾰλῑνίτης, ου, ὁ, fem. χᾰλῑνῖτις, ιδος, (χαλινός) vom od. am Zaume, zum Zaume gehörig, ihm ähnlich.

χᾰλῑνοποιητική, ἡ, τέχνη, die Kunst Zäume zu machen, von

χᾰλῑνοποιός, όν, (ποιέω) Zäume machend, Zaummacher.

χᾰλῑνός, ὁ, *der Zaum* od. *Zügel*, bes. das Gebiss daran, gew. im plur. Il. 19, 393. χαλινοὺς χαλᾶν, διδόναι, ἐνδιδόναι, dem Pferde den Zügel lassen od. nachlassen, den Zügel schiessen lassen, ebenso ῥυτὰ χαλαίνειν b. Hes. übertr. χαλινὸς παρθενίας, Pind. Διὸς χαλινός, Aesch. ψυχῆς χαλινὸς ὁ νοῦς u. dgl. alles was zurückhält, hindert, hemmt od. bändigt, Jac. AP. p. 555. 2) *die Mundwinkel*, die äussersten Enden der Lippen nach beyden Seiten, eigentl. beym Perde, dem das Gebiss in diese Winkel gelegt wurde: bey Aerzten aber auch vom Menschen. 3) *die Giftzähne* der Schlangen, weil sie an den Mundenden sitzen. Spätere Dichter von Ap. Rh. an haben auch den heterog. plur. τὰ χαλινά. (von χαλάω, das was man nachlässt.) dav.

χᾰλῑνοφάγος, ον, (φαγεῖν) den Zaum od. das Gebiss beissend od. käuend, στόμα, Callim. [ᾰ]

χᾰλῑνοφόρος, ον, (φέρω) Zaum od. Zügel tragend.

χᾰλῑνόω, ώσω, (χαλινός) zäumen, aufzäumen. 2) mit dem Zaume lenken, dav.

χᾰλῑνωσις, εως, ἡ, das Zäunen od. Aufzäumen. 2) das Lenken mit dem Zaume. [υ – – υ]

χᾰλῑνωτήρια, τά, (χαλάω) νεών, Taue od. Seile, mit denen die Schiffe ans Ufer angebunden werden, Eur. überh. = χαλινοί.

χάλιξ, ικος, ὁ und ἡ, kleiner Stein, Kies, Schutt zum Ausfüllen, *glarea, siciles, caementa*. 2) Feldstein zum Bauen, behauener Mauerstein. 3) Kalkstein, ungebrannter Kalk. (verw. mit κάχληξ, κάχλιξ, κόχλαξ, dav. *calx, calculus*.) [ῐ]

χάλις, ιος, ὁ, reiner, ungemischter Wein, *merum*. 2) Beyname des Bacchus. (ohne Zw. von χαλάω, wie Ἀναῖος von λύω.) [υυ]

χάλις, ὁ, = χαλίφρων, Hesych.

χᾰλιφρονέω, (χαλίφρων) leichtsinnig, thörigt, albern od. unklug seyn, χαλιφρονέων, Od. 23, 13. dav.

χᾰλιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Thorheit, Unverstand, Unüberlegsamkeit des kindischen u. jugendlichen Alters, Od. 16, 310.

χᾰλίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χαλάω, χαλινός, φρήν) eigentl. *schlaffes Geistes* od. *ungezügeltes Geistes*, leichtsinnig, thörigt, albern, unverständig, unbedachtsam, Od. 4, 371. 19, 530. an beyden Stellen mit νήπιος, unmündig, kindisch, verbunden: Gegens. σώφρων, πεπνύφρων. 2) *nachlassendes* od. *nachgebendes Geistes*, nachgiebig, Musaeos 117.

χαλκανθίς, ίος, τό, wie von χαλκανθής, = χαλκάνθη.

χαλκάνθη, ἡ, (χαλκός, ἄνθος) *Kupfervitriolwasser*, zu Tinte und zu Schusterschwärze gebraucht, dah. auch *atramentum sutorium*. 2) ganz verschieden davon ist χαλκοῦ ἄνθος, das sich von selbst in der Grösse von Hirsekörnern von der Oberfläche des geschmolznen Kupfers bildet, wenn man es mit Wasser abkühlt, Kupferkörner, Lobeck Phryn. p. 304. 761.

χάλκανθον, τό, und

χάλκανθος, ὁ u. ἡ, = χαλκάνθη, dav.

χαλκανθώδης, ες, (εἶδος) dem χάλκανθον ähnlich.

χαλκάρμᾰτος, ον, (χαλκός, ἅρμα) mit ehernem Wagen, auf einem ehernen Wagen fahrend, Pind.

χάλκασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) mit ehernem Schilde, einen ehernen Schild tragend, Pind. u. Soph.

χαλκεγχής, ες, gen. ους, (ἔγχος) mit eherner Lanze, Eur.

χαλκεία, ἡ, (χαλκεύω) das Schmieden, die Schmiedekunst, Plat. symp. p. 197. B.

χαλκεῖον, τό, die Werkstatt eines Schmiedes, χαλκεύς, die Schmiede, Ion. χαλκήϊον, Hdt. 1, 68. 2) ehernes od. kupfernes Geräth, Gefäss, Kessel, Topf, Ion. χαλκήϊον, Hdt. 4, 81. 152. b) kupferne Tafel, kupferner Spiegel, Spiegel von Metall. 3) τὰ χαλκεῖα, verst. ἱερά, in Athen ein Fest am Ende des Monats Pyanepsion, die *Vulcanalia* der Römer: eigentl. neutr. von

χάλκειος, εία, ειον, (χαλκός) poet. st. χάλκεος, *ehern*, *kupfern*, aus Erz od. Kupfer gemacht, oft b. Hom. der auch zweymal die Ion. Form χαλκήϊος braucht, χαλκήϊα ὅπλα, Od. 3, 433. χαλκήϊος δόμος, = χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 18, 328. 2) als Subst. eine distelähnliche Pflanze.

χαλκήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) = χαλκήλατος, Pind. vgl. Jac. AP. p. 102.

χαλκεμβολάς, άδος, ἡ, bes. fem. zu χαλκέμβολος, Eur.

χαλκέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit ehernem Schiffschnabel.

χαλκέντερος, ον, (ἔντερον) mit ehernen Eingeweiden: übertr. von unermüdlicher Geduld und Arbeitsamkeit, Beyw. des Grammatikers Didymos.

χαλκεντεύς, έως, ὁ, = χαλκεντής, zw.

χαλκεντής, ές, gen. έος, (ἔντεα) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Pind.

χαλκεόγομφος, ον, (γόμφος) mit ehernen Nägeln befestigt od. verbunden, Simonid.

χαλκεοθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) mit eherner Grundlage.

χαλκεόθῡμος, ον, (θυμός) mit ehernem, unerschütterlichem Muthe.

χαλκεοθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, Ep. u. Ion. χαλκεοθώρηξ, ηκος, (θώραξ) mit ehernem Brustpanzer, damit gewaffnet, Il. 4, 448. 8, 62.

χαλκεοκάρδιος, ον, (καρδία) mit ehernem, unerschrocknem Herzen, der etwas aushalten od. ertragen kann, Theocr. *cui triplex aes circa pectus*, Horat.

χαλκεομίτρας, ου, ὁ, Ion. χαλκεομίτρης, (μίτρα) mit ehernem Gürtel od. Panzer, mit ehernem Hauptbande od. Helme, *Κάστωρ*, Pind.

χαλκεομίτωρ, ορος, ὁ, = das vorherg. Herm. b. Seidl. Eur. Tro. 284. [ῑ]

χαλκεόνωτος, ον, (νῶτος) mit ehernem od. kupfernem Rücken.

χαλκεόπεζος, ον, (πέζα) erzfüssig.

χαλκεοπλος, ον, (ὅπλον) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Eur.

χάλκειος, εία, Ion. εη, έον, auch zuw. zweyer End., Att. auch schon Il. 18, 222. zsgz. χαλκοῦς, ῆ, οῦν, (χαλκός) *ehern*, *kupfern*, von Erz od. Kupfer gemacht, oft b. Hom. χάλκειον ἱστάναι τινά, einen in Erz aufstellen, ihm eine eherne Bildsäule setzen, Wolf Dem. Lept. p. 339. b) übertr. wie von Erz od. Eisen, d. i. *hart*, *fest*, *stark*, χάλκειος Ἄρης, was aber auch von des Ares eherner Rüstung verstanden werden kann, Il. 5, 704. u. sonst, ebenso χάλκειοι ἄνδρες, Orac. b. Hdt. χάλκειον ἦτορ, ein ehernes, dauerhaftes, jeder Ermattung Trotz bietendes Herz, Il. 2, 490. ὄψ χ. eine eherne, hell od. stark tönende Stimme, Il. 18, 222. ὕπνος, der festeste Schlaf, d. i. der Todesschlaf, Il. 11, 241.— Zweyer End. ist b. Hom. das Wort nur Il. 18, 222. die weibl. Endung braucht er überh. nur von dem bloss poet. χάλκιος. Eigentl. Ionische Form ist zwar χάλκεος, Attische χαλκοῦς, doch ist auch jene b. d. Att. gar nicht selten, Lobeck Phryn. p. 207.

χαλκεοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Erzkünstler, Metallkünstler, der in Erz od. Metall arbeitet, Beyw. des Hephästos.

χαλκεόφωνος, ον, (φωνή) mit eherner Stimme, mit stark u. hell tönender Stimme, die wie auch wir sagen Metall hat, Il. 5, 785. Hes. Th. 511.

χάλκευμα, τό, (χαλκεύω) jedes aus Erz od. Kupfer gearbeitete, geschmiedete Geräth, Gefäss od. Werkzeug, Aesch.

χαλκεύς, έως, ὁ, (χαλκός) *der Erz- od. Kupferarbeiter*, *Kupferschmied*, Hom. der auch ἀνὴρ χαλκεύς u. ἄνδρες χαλκῆες verbindet. b) überh. *der Metallarbeiter*, dah. auch der Goldarbeiter, der Goldschmied, Od. 3, 432. c) als aber der Gebrauch des Eisens aufkam, u. bald den aller übrigen Metalle überwog, ausschliesslich *der Eisenarbeiter* od. *Eisenschmied*. d) übertr. *jeder Verfertiger*. 2) ein Meerfisch, wahrsch. von einem schwarzen Fleck am Hintertheile benannt, Opp.

χαλκευτήρ, ῆρος, ὁ, = χαλκευτής, dav.

χαλκευτήριον, τό, = χαλκεῖον, die Schmiede.

χαλκευτής, οῦ, ὁ, (χαλκεύω) = χαλκεύς, der Schmied: auch übertr. χ. ὕμνων, Antip. Sid. 79.

χαλκευτικός, ή, όν, zum Kupfer- od. Eisenschmiede od. zur Schmiedekunst gehörig, davon herrührend, sie betreffend, geübt od. geschickt in derselben: ἡ χαλκευτική, verst. τέχνη, die Schmiedekunst.

χαλκευτός, ή, όν, adj. verb. von χαλκεύω, aus Erz od. Metall gearbeitet, geschmiedet: übertr. verfertigt, gemacht, στίχος χαλκευτὸς Πιερίδων ἐπ' ἄκμοσιν, Antip. Thess. 24.

χαλκεύω, (χαλκεύς) transit. in od. aus Erz, Kupfer od. Metall arbeiten, daraus verfertigen, schmieden, τί, Il. 18, 400. im med. πέδας χαλκεύεται αὐτῷ, Theogn. 539. 2) intr. ein Schmied seyn, die Schmiedekunst üben od. treiben.

χαλκεών, ῶνος, ὁ, Ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 8, 273. wo εω als Eine Sylbe zusammen zu sprechen ist.

χάλκη, ἡ, wie κάλχη, die Purpurschnecke. 2) eine unbestimmte Blumenart, Nic.

χαλκήϊον, τό, Ion. st. χαλκεῖον, w. m. s.

χαλκήϊος, ῆη, ῆον, Ion. st. χάλκιος, w. m. s. Od.

χαλκήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) aus Erz od. Kupfer getrieben od. geschmiedet, Ar.

χαλκήρης, ες, gen. εος, (ἄρω) mit Erz od. Kupfer versehn, gefügt od. befestigt, oft b. Hom. als Beyw. verschiedner Waffen: später auch von Menschen, mit Erz gewaffnet. Vgl. χαλκοάρης.

Χαλκῐδεύς, έως, ὁ, der Einwohner von Chalkis, Ar.

Χαλκιδίζω, die Bewohner von Chalkis nachahmen, auf ihrer Seite seyn, es mit ihnen halten.

Χαλκῐδικός, ή, όν, adj. von Χαλκίς, aus od. von Chalkis.

χαλκίζω, ίσω, (χαλκός) wie Erz od. Kupfer glänzen od. klingen, dah. φωνὴ χαλκίζουσα, eine hell und stark tönende, metallreiche Stimme, Poll. 2, 117. 2) das Spiel mit Kupfermünzen, χαλκισμός od. χαλκίνδα, spielen, Poll. 7, 206.

χαλκικός, ή, όν, = χάλκιος, sehr zw.

χάλκῖμον, τό, eine unbestimmte Pflanze b. Orph.
χαλκινᾶος, ον, (ναός) in einem ehernen Tempel wohnend, wie χαλκίοικος. [ῑ]
χαλκινδᾶ, adv. gew. mit παίζειν, ein Spiel mit einer Kupfermünze spielen, s. χαλκισμός.
χαλκίοικος, ον, (οἶκος) in einem ehernem Hause od. Tempel wohnend, bes. Beyw. der Athene in Lakedamon, s. auch χαλκίναος u. χαλκόπυλος. [ῑ]
χαλκίον, τό, (χαλκός) alles verarbeitete Erz od. Kupfer, kupfernes Geschirr od. Geräth, Gefäss von Kupfer od. Metall, Kupfer- od. Eisenwerk. 2) bes. Kupfergeld, Kupfermünze, πονηρὰ χαλκία, Ar.
χαλκίς, ίδος, ἡ, (χαλκός) ein unbestimmbarer Vogel, von dem es Il. 14, 291. heisst, die Götter hatten ihn χαλκίς, die Menschen κύμινδις genannt: nach Aristot. ein schwarzer Raubvogel von der Grösse des Taubenstössers, lang und schmächtig gebaut, der in Gebirgen haust u. sich selten zeigt wie der grosse Goldadler: den Namen leiten einige von seiner Kupferfarbe, andre von seiner hellen Metallstimme her. Ar. Av. 1181. setzt auch den κύμινδις unter lauter Raubvögel. Es muss aber unausgemacht bleiben, ob es der Nachthabicht od. eine Eulenart od. die *pica marina* war. 2) ein sowohl im Meere, als in Flüssen lebender Fisch, wahrsch. von der Gattung des Herings, *clupea*. 3) eine Eidechse mit kupferfarbigen Streifen auf dem Rücken, sonst χαλκιδική, auch ζιγνίς u. dah. noch jetzt in Sardinien *cicigna* genannt. 4) bey den Lakedämoniern eine Sklavinn. 5) Χαλκίς, ίδος, ἡ, *Chalkis*, Stadt auf Euboea, Il. sie soll ihren Namen von benachbarten Kupferbergwerken bekommen haben: mehre gleichnamige Städte zählt Steph. Byz. auf.
χαλκισμός, ὁ, (χαλκίζω, 2.) ein Spiel mit einer Kupfermünze, die man drehete und vor dem Niederfallen mit ausgestrecktem Finger anhielt, s. auch χαλκίνδα.
χαλκίτης, ου, ὁ, fem. χαλκῖτις, ιδος, (χαλκός) kupferhaltig: λίθος, Kupferstein, Kupfererz. 2) χαλκῖτις στυπτηρία, ein Vitriolerz, viell. rother Atramentstein.
χαλκοάρης, ες, gen. εος, poet. verlängerte Form st. χαλκήρης, Pind. [-⏑⏑-]
χαλκοβᾰρής, ές, gen. έος, (βαρύς) schwer von Erz od. Kupfer, ehern, kupfern, ἰών, Il. 15, 465. Od. 21, 423.
χαλκόβᾰρυς, βάρεια, βαρυ, = das vorherg. Homer braucht nur das fem. Il. 11, 96. Od. 22, 259. u. wahrsch. finden sich die übrigen Geschlechter nirgends, Lobeck Phryn. p. 538.
χαλκοβᾰτής, ές, gen. έος, (βαίνω) auf Erz schreitend od. stehend, auf Erz gegründet, dah. festgegründet, bey Hom. gew. Beyw. der Wohnung des Zeus, auch Einmal der des Königs Alkinoos, Od. 13, 4. es könnte aber auch der Pallast seyn, in welchem man auf Erz einherschreitet, dessen Schwellen u. Fussböden von Erz sind, wie χαλκόπεδος.
χαλκοβόας, ου, ὁ, (βοή) mit eherner Stimme, wie χαλκεόφωνος, Soph.
χαλκογένειος, ον, (γένειον) und
χαλκόγενυς, υ, gen. υος, (γένυς) mit ehernen, kupfernen Backen, Kinnbacken od. Zähnen, ἄγκυρα, Pind.
χαλκογλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit eherner od. kupferner Spitze, μελίη, Il. 22, 225.
χαλκογράφος, ον, (γράφω) wie τυπογράφος, ein neugemachtes Wort, um den Buchdrucker zu bezeichnen, das aber, da die Lettern nie von Kupfer gewesen sind, anjetzt richtiger auf den Kupferstecher übergetragen ist. [ᾰ]
χαλκοδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) in Erz od. Kupfer künstlich arbeitend od. bildend, τέχνη, Phil. Thess. 50.
χαλκοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Erz od. Kupfer überwältigend, dah. es angreifend u. schärfend: Pind. Isthm. 6, 108. verbindet zwar χαλκοδάμας ἀκόνα, aber das Wort wird dadurch nicht zum adj. fem., was es nach seiner Endung nie werden kann, vgl. Lobeck Aj. 323. [-⏑⏑-]
χαλκόδεσμος, ὁ, (δεσμός) und
χαλκόδετος, ον, (δέω) mit Erz od. Kupfer gebunden, verbunden, befestigt od. eingefasst, in Erz gefasst, Aesch. u. Soph.
χαλκόδους, οντος, und
χαλκόδων, οντος, zw. L. st. χαλκώδων, w. m. s.
χαλκοειδής, ές, (εἶδος) kupferähnlich od. -artig, wie Erz od. Kupfer.
χαλκοθήκη, ἡ, (θήκη) Behältniss für Kupfer od. Kupfergeschirr.
χαλκόθρους, ον, (θρόος) ehern tönend.
χαλκοθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, = χαλκιοθώραξ, mit ehernem Brustpanzer, Soph.
χαλκοκέραυνος, ον, (κεραυνός) mit ehernem Donnerschlag, Aesch. wofür weder χαλκοκέραστος, noch χαλκόκρητος zu schreiben ist.
χαλκοκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) mit ehernen od. kupfernen Beinschienen, Il. 7, 41.
χαλκοκόλλητος, ον, (κολλάω) mit Kupfer gelöthet.
χαλκοκορυστής, οῦ, ὁ, (κορύσσω) mit od. in eherner Rüstung, öfters in der Il.
χαλκόκρᾱς, ᾱτος, ὁ, ἡ, und
χαλκόκρᾱτος, ον, (κεράννυμι) mit Erz od. Kupfer vermischt.
χαλκόκροτος, ον, (κροτέω) mit od. von Erz od. Kupfer tönend, bes. von dem Zusammenschlagen eherner Waffen od. kupferner Instrumente tönend od. tosend, davon umtönt, Pind. Isthm. 7, 3. ἵπποι, Pferde, deren erzbeschlagne Hufe stampfend ertönen, mit ehernem Hufschlage, Ar. 2) aus Erz od. Kupfer geschlagen od. geschmiedet.
χαλκόκτῡπος, ον, (κτυπέω) = χαλκόκροτος.
χαλκολογέω, Kupfer od. Kupfergeld sammeln od. eintreiben, von
χαλκολόγος, ον, (λέγω) der Kupfer od. Kupfergeld sammelt od. eintreibt, Geldeinnehmer, Geldwechsler.
χαλκόλοφος, ον, (λόφος) mit ehernem Helmkamm.
χαλκομίτρας, ου, ὁ, Pind. und
χαλκόμιτρος, ον, = χαλκιομίτρας, w. m. s.
χαλκόμυια, ἡ, (μυῖα) eine Fliegenart von grünschimmernder Metallfarbe.
χαλκόνωτος, ον, (νῶτος) mit ehernem od. kupfernem Rücken, ἀσπίς, Eur.
χαλκοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) von Erz od. Kupfer zusammengefügt, von Kupfer gemacht.
χαλκοπάρειος, ον, Ion. χαλκοπάρηος, ον, Dor. χαλκοπάρᾱος, ον, (παρειά) mit ehernen, kup-

fernen Wangen, Seiten oder Backenstücken, bey Hom. Beyw. von κυνέη u. κόρυς. [πᾰ]

χαλκόπεδος, ον, (πέδον) mit ehernem, kupfernem Fussboden, ἕδρα θεῶν, Pind.

χαλκοπέτᾰλος, ον, (πέταλον) mit od. von ehernen, kupfernen Blättern od. Platten.

χαλκοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Bildner in Erz od. Kupfer, LXX.

χαλκόπλευρος, ον, (πλευρά) mit ehernen od. kupfernen Seiten, Soph.

χαλκοπληθής, ές, gen. έος, (πλῆθος) mit Erz gefüllt od. beladen, mit Erz vollständig gewaffnet, Eur.

χαλκόπληκτος, ον, (πλήσσω) mit Erz od. Kupfer geschlagen, getroffen, verwundet od. getödtet. 2) = χαλκήλατος, aus Erz od. Kupfer geschmiedet, Dor. χαλκόπλακτος, Soph. El. 484.

χάλκόπους, ὁ, ἡ, ποδος, τό, gen. ποδος, (πούς) erzfüssig, mit ehernen Füssen od. Hufen, Beyw. des Pferdes, Il. 8, 41. 13, 23. 2) mit ehernem, festem, unbeweglichem Tritte, Ἐριννύς, Soph.

χαλκοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit eherner, eiserner Stirn, d. i. unverschämt, wie Catulls *ferreum os.*

χαλκόπρῳρος, ον, (πρῷρα) mit ehernem Vordertheil od. Schnabel, bes. von Schiffen.

χαλκόπυγος, ον, (πυγή) mit ehernem Steiss, d. i. unermüdet in sitzender Arbeit, wie χαλκέντερος.

χαλκόπυλος, ον, (πύλη) mit ehernen od. kupfernen Thoren od. Pforten, Hdt. 1, 181. insbes. χαλκόπυλος θεά, Beyw. der Athene st. des gew. χαλκίοικος, Eur.

χαλκοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) Kupferbart, Rothbart, *ahenobarbus.*

χαλκοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Erz- od. Kupferhändler.

χαλκός, οῦ, ὁ, *Erz, Metall*, bes. *Kupfer*, häufig b. Hom. dah. χαλκὸς ἐρυθρός, Il. 9, 365. und αἴθοψ, oft b. Hom. Kupfer war das erste Metall, das man schmelzen und bearbeiten lernte: als man aber nachher auch das Eisen zu schmelzen u. zu schmieden begann, trugen bes. die Dichter das Wort χαλκός von dem schmelzbaren Kupfer auf das schmelzbare Eisen über, und dah. steht es nicht selten für σίδηρος, χάλκειος für σιδήρειος u. s. w. 2) *alles aus Erz, Kupfer* od. *Metall Gemachte*, bes. ehernes Geräth od. Gefäss, eherne Waffen, häufig b. Hom. jedoch nie im plur. b) *eine Kupfermünze*, der achte Theil des Obolos: auch überh. *Kupfergeld.* 3) später unterschied man verschiedne Arten und Mischungen des Kupfers, χαλκὸς μέλας, gemeines Kupfer, auch χ. Κύπριος, weil man das erste Kupfer auf der Insel Kypros fand, dav. das Lat. *cuprum* und unser *Kupfer*: χ. λευκός, weisses Kupfer, eine Art Prinzmetall, χ. ἐρυθρός, Messing, χ. κεκραμένος, gemischtes Kupfer, Korinthisches Erz, Bronze. Wenn das Kupfer gemischt u. durch einen Zusatz von Zink zu schneidenden Werkzeugen zubereitet und gehärtet ist, so heisst es Erz. (ohne Zw. von χαλάω, weil man das Nachlassen od. die Dehnbarkeit des Metalls am Kupfer zuerst u. in bes. hohem Grade wahrnahm.)

χαλκοσκελής, ές, (σκέλος) mit ehernen Schenkeln, Soph.

χαλκοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) mit Erz bekränzt od. umgeben, bedeckt damit.

χαλκόστομος, ον, (στόμα) mit ehernem od. kupfernem Munde, mit eherner Mündung od. Oeffnung, κώδων, Soph.

χαλκότευκτος, ον, (τεύχω) aus Erz od. Kupfer gemacht.

χαλκοτευχής, ές, (τεῦχος) mit od. in eherner Rüstung.

χαλκότονον, τό, (τείνω) eine Maschine, die statt der Sehnen durch elastische kupferne Platten, *fibulae*, gespannt ward.

χαλκότοξος, ον, (τόξον) mit ehernem Bogen, Pind.

χαλκοτόρευτος, ον, (τορεύω) aus Erz od. Kupfer getrieben, von Erz geformt.

χαλκοτορέω, von Erz od. Kupfer bilden, von

χαλκότορος, ον, (τορέω) aus Erz od. Kupfer gearbeitet, ξίφος, Pind. 2) durch Erz gebohrt, geschlagen od. verursacht, ὠτειλαί, Opp.

χαλκοτῡπεῖον, τό, die Schmiede, von

χαλκοτῡπέω, (χαλκοτύπος) Erz hämmern, Erz od. Kupfer schmieden, in Erz od. Kupfer arbeiten od. graben, auch überh. verfertigen, zubereiten, τιμάς, Plut.

χαλκοτῡπία, ἡ, (χαλκότυπος) Verwundung mit dem Schwerdte.

χαλκοτῡπική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst od. das Handwerk des χαλκοτύπος.

χαλκοτῡπίον, τό, = χαλκοτυπεῖον.

χαλκοτύπος, ον, (τύπτω) Erz od. Kupfer schlagend, hämmernd, schmiedend od. bearbeitend, Erz- od. Kupferarbeiter, Kupferschmied, überh. Schmied, wie χαλκεύς. 2) Erz od. Kupfer zusammenschlagend, χαλκοτύπος μανία, der Wahnsinn der Kybelenpriester, die in diesem Zustande mit an einander geschlagnen kupfernen Becken daherrasten, Ep. ad. 147, 4. [τῠ] aber

χαλκότῡπος, ον, (τύπτω) mit Erz geschlagen, mit ehernen Waffen geschlagen, ὠτειλαί, Il. 19, 25. 2) aus Erz geschlagen od. getrieben, aus Erz od. Kupfer gearbeitet.

χαλκουργεῖον, τό, Kupfermine, Kupferbergwerk. 2) die Werkstatt des Kupferschmieds, von

χαλκουργέω, (χαλκουργός) Kupfer bearbeiten od. schmieden, in od. aus Kupfer arbeiten; dav.

χαλκούργημα, τό, Arbeit aus Kupfer, kupfernes Geräth od. Gefäss.

χαλκουργία, ἡ, das Arbeiten in Kupfer.

χαλκουργικός, ή, όν, zum Kupferschmied, zu seiner Kunst od. Arbeit gehörig, geschickt dazu: ἡ χαλκουργική, verst. τέχνη, die Kunst des Kupferschmieds, von

χαλκουργός, όν, (ἔργον) Kupfererz bearbeitend, in Erz od. Kupfer arbeitend, Erzarbeiter, Kupferschmied.

χαλκοῦς, ῆ, οῦν, Att. zsgz. aus χάλκειος, w. m. s. 2) als Subst. ὁ χαλκοῦς, eine Kupfermünze.

χαλκοφάλᾰρος, ον, (φάλαρα) von Erz od. Kupfer glänzend, damit geschmückt, δώματα, Ar. [φᾰ]

χαλκοφᾰνής, ές, gen. έος, (φαίνομαι) vom Ansehn des Erzes od. Kupfers.

χαλκοῦ, ῖ, Ep. gen. von χαλκός st. χαλκοῦ, Il. 11, 351.

χαλκοφόρος, ον, (φέρω) Kupfer tragend od. hervorbringend, kupferreich.

χαλκόφωνος, ον, (φωνή) = χαλκεόφωνος.
χαλκοχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) in Erz kämpfend, in eherner Rüstung kämpfend, Pind. nach andern von χάρμα, sich des Erzes od. der Waffen freuend, vgl. σιδηροχάρμης.
χαλκοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) im ehernen Leibrock, mit od. in ehernem Panzer, oft b. Hom. bes. in der Il. überh. mit Erz od. Kupfer überzogen. [ῐ]
χαλκόχῡτος, ον, (χέω) von Erz od. Kupfer gegossen.
χαλκόω, ώσω, (χαλκός) vererzen, mit Erz befestigen od. bedecken, aus Erz verfertigen: Erz verarbeiten. Pass. zu Erz werden, χαλκωθείς, beerzt, mit Erz bedeckt, gepanzert, Pind.
χαλκώδης, ες, gen. εος, zsgz. st. χαλκοειδής.
χαλκώδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit ehernen od. kupfernen Zähnen, Spitzen od. Zacken.
χάλκωμα, τό, (χαλκόω) alles aus Erz od. Kupfer Gemachte, ehernes od. kupfernes Geräth, Gefäss od. Werkzeug, kupferne Platte od. Tafel, bes. ein kupferner Badekessel.
χαλκωμάτιον, τό, Dim. von χάλκωμα. [ᾰ]
χαλκώνητος, ον, (ὠνέομαι) für Erz od. Geld gekauft.
χαλκώνυξ, ῠχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit ehernen Nägeln, Klauen od. Hufen.
χαλκωρῡχεῖον, τό, Kupfergrube, Kupferbergwerk, von
χαλκωρῡχέω, ήσω, (χαλκωρύχος) Kupfer graben, dav.
χαλκωρῡχία, ἡ, das Graben des Kupfers.
χαλκωρύχιον, τό, = χαλκωρυγεῖον. [ῠ]
χαλκωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Kupfer grabend, der Kupfergräber. [ῠ]
χᾰλυβδικός, ή, όν, (χάλυψ) = χαλυβικός, poet.
χᾰλῐβῆς, ῖδος, bes. poet. fem. zu χαλυβικός.
χᾰλῠβικός, ή, όν, (χάλυψ) stählern, von Stahl od. gehärtetem Eisen.
χάλῠβος, ὁ, poet. st. χάλυψ, Aesch. [ᾰ]
χάλυψ, ῠβος, ὁ, Stahl, gehärtetes Eisen, dessen Bereitung die Χάλυβις, ein Volk in Pontos, erfunden haben sollen. [υ-]
χᾰμάδις, adv. (χαμαί) statt χαμᾶζε, wie οἴκαδε st. οἴκαδι, auf die Erde, zur Erde, zu Boden, öfters b. Hom. der es gew. mit βάλλω, πίπτω, χέω od. ῥέω verbindet. [υυυ]
χᾰμᾰδύτης, ου, ὁ, (δύω) der Erdkriecher, eine Erdschnecke. [υυ ῠ -]
χᾰμᾶζε, adv. (χαμαί) auf die Erde, zur Erde, zu Boden, *humi*, häufig bey Hom. wie ἴραζε, Θύραζε, Ἀθήναζε gebildet, nur mit anders gesetztem Ton, obgleich Arkad. auch die Schreibung χαμάζε anführt, wogegen indess das ausdrückliche Zeugniss andrer, bes. des Drakon, streitet.
χαμάθεν, adv. (χαμαί) Ion. u. Att. st. χαμόθεν, von der Erde, vom Boden, Hdt. 2, 125. 4, 172. Piers. Moer. p. 409. [υυυ, denn die Betonung χαμᾶθεν scheint durchaus falsch zu seyn.]
χᾰμαί, adv. *auf der Erde, an der Erde, am Boden*, aber auch, wie χαμᾶζε u. das Lat. *humi*, *auf die Erde, zur Erde, zu Boden, nieder*, oft b. Hom. ἐς τὸ χαμαί, Ep. ad. 108. (von χαμαί kommt χαμηλός, χαμαλός, χθαμαλός, verw. mit χθών: die Spuren einer alten Stammform χαμός, χαμοί, χαμή, haben sich in χαμόθεν u. χαμηλός erhalten: davon wird mit Recht abgeleitet *humus*, *humi*, *humilis*, u. *homo* s. *humo*, wovon *humanus*, nur nicht der auf der Erde wandelnde, sondern der erdgeborne, aus Erde geschaffene, χαμαιγενής, γηγενής, vgl. Hor. sat. 1, 3, 99. obgleich Quinctil. inst. rhet. 1, 6, 34. diese Ablig verlacht.)
χᾰμαιάκτη, ἡ, die niedrig an der Erde hin wachsende ἀκτή, der krautartige Attich od. Feldhollunder, *sambucus ebulus* Linn. denn ἀκτή ist ein Baum, unser gew. Hollunder od. Flieder.
χᾰμαιβάλανος, ἡ, (βάλανος) Erdeichel, eine Art Wolfsmilch, sonst ἄπιος. [ᾰ]
χᾰμαιβάμων, ον, gen. ονος, (βαίνω) auf der Erde gehend, niedrig. [υ---]
χᾰμαίβᾰτος, ἡ, (βάτος) ein niedriges, an der Erde hinkriechendes Dorngewächs, viell. unser Brombeerstrauch.
χᾰμαιγενής, ές, gen. έος, (γένος) auf od. von der Erde gezeugt, Beyw. der Menschen, h. Hom. Ven. 108. Cer. 353. Hes. Th. 879. Pind. P. 4, 175.
χᾰμαιδάφνη, ἡ, (δάφνη) der niedrige od. Zwerglorbeer.
χᾰμαιδιδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) Unterlehrer, Schulmeister, *ludimagister* od. nach Julius Firmicus *professor artium secundarius*.
χᾰμαιδίκαστής, οῦ, ὁ, (δικαστής) ein niederer Richter.
χᾰμαιδρῦΐτης, ου, ὁ, οἶνος, mit der Pflanze χαμαίδρυς angemachter Wein.
χᾰμαίδρῡς, ῦος, ἡ, (δρῦς) eine Pflanze, *trixago* od. *trissago*, auch χαμαίδρυψ u. λινόδρυς.
χᾰμαιεννάς, άδος, ἡ, fem. zu χαμαιέννης, οἷς χαμαιεννάδες, Od. 10, 243. 14, 15. [an welchen Stellen die zweyte Sylbe kurz gebraucht ist.]
χᾰμαιεύνης, ου, ὁ, (εὐνή) auf der Erde liegend od. schlafend, Il. 16, 235. [wo die zweyte Sylbe kurz gebraucht ist.] 2) überh. = χαμηλός.
χᾰμαιεύρετος, ον, (εὑρίσκω) auf der Erde gefunden.
χᾰμαίζηλος, ον, (ζῆλος) die Erde od. den Boden suchend, sich niedrig an der Erde haltend, an der Erde od. am Boden wachsend, niedrig wachsend, überh. niedrig, δίφρος, θρόνος u. dgl. 2) übertr. niedrigen, gemeinen Dingen nachgehend od. anhangend, niedrigen Neigungen ergeben, überh. von niedriger Gesinnung. 3) von niedrigem Stande, niedrig, gering. 4) τὸ χαμαίζηλον, eine Pflanze, *viburnum, genista*.
χᾰμαῖθεν, adv. seltne Nebenform von χαμάθεν, χαμόθεν.
χᾰμαίκαυλος, ον, (καυλός) mit niedrigem, auf der Erde liegendem Stengel.
χᾰμαικέρᾱσος, ὁ, (κέρασος) der niedrige od. Zwergkirschbaum. 2) eine niedrige Pflanze, die kirschenähnliche Beeren trägt.
χᾰμαίκισσος, ὁ, (κισσός) Erdepheu, Gundermann, Gundelrebe.
χᾰμαικλῑνής, ές, (κλίνω) auf der Erde liegend od. gelagert, niedrig.
χᾰμαικοιτέω, ήσω, auf der Erde liegen od. schlafen, von
χᾰμαικοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) auf der Erde liegend od. schlafend, wie χαμαιεύνης, Soph. dav.
χᾰμαικοιτία, ἡ, das Liegen od. Schlafen auf der Erde.

χᾰμαίκοιτος, ον, = χαμαικοίτης.
χᾰμαικῠπάρισσος, ἡ, (κυπάρισσος) die Erdcypresse. [ᾰ]
χᾰμαίλεος, ον, = χαμαιλέων, poet. nur b. Nic.
χᾰμαιλεύκη, ἡ, auch χαμαιπείκη, eine Pflanze, Hullattig, sonst ῥῆχιον.
χᾰμαιλιχής, ές, gen. έος, (λείχος) = χαμαικοίτης.
χᾰμαιλέων, οντος, ὁ, *Chamäleon*, eine in mehre Farben spielende Eidechsenart. 2) eine Pflanze, von der schillernden Farbe ihrer Blätter benannt. 3) auch ein männl. Eigenname.
χᾰμαιμηλέλαιον, τό, eine Mischung von χαμαίμηλον u. Oel.
χᾰμαιμήλινος, ον, von χαμαίμηλον verfertigt.
χᾰμαίμηλον, τό, (μῆλον) eigentl. Erdapfel, unsre *Camille*, wegen des apfelähnlichen Geruchs ihrer Blüthe so genannt, sonst ἀνθεμίς.
χᾰμαιμυρσίνη, ἡ, (μυρσίνη) die niedrige oder Zwergmyrte.
χᾰμαιμῦρτη, ἡ, = das vorherg. wird bezw.
χᾰμαιπάγής, ές, (πήγνυμι) an der Erde od. am Boden haftend, niedrig, wie χαμαίζηλος.
χᾰμαιπέτεια, ἡ, der Zustand des χαμαιπετής.
χᾰμαιπετέω, an der Erde niedrig hinkriechen: übertr. γνώμα χαμαιπετοῖσα, ein niedriger, im Staube kriechender Gedanke, Pind. Nem. 4, 66. von
χᾰμαιπετής, ές, (πίπτω) eigentl. auf die Erde fallend: dah. auf der Erde, am Boden, im Staube, liegend, niedrig, im eigentl. und uneigentl. Sinne. 2) wegfallend, verloren gehend, vergeblich, Pind. Ol. 9, 19. P. 6, 37. Adv. χαμαιπετῶς.
χᾰμαιπεύκη, ἡ, s. χαμαιλεύκη.
χᾰμαιπῖτυΐνος, ίνη, ινον, von der Pflanze χαμαίπιτυς, z. B. οἶνος, mit derselben angemachter Wein.
χᾰμαίπῖτυς, υος, ἡ, ein Pflanzengeschlecht mit mehrern Unterarten, Lat. *abiga*.
χᾰμαίπους, ὁ, ἡ, ποδος, τό, gen. ποδος, (πούς) zu Fusse gehend.
χᾰμαιράφᾶνος, ὁ, (ράφανος) = χαμαιβάλανος, eigentl. Erdkohl. [ᾰ]
χᾰμαιρεπής, ές, gen. έος, (ῥέπω) auf der Erde kriechend, am Boden haftend, niedrig.
χᾰμαιρῐφής, ές, gen. έος, (ῥίπτω) auf die Erde od. zu Boden geworfen, weggeworfen. 2) φοίνιξ χ. die Zwergpalme, Theophr. wenn nicht χαμαιριπής zu schreiben ist.
χᾰμαιστρωσία, ἡ, Lager auf der Erde, Erdlager, von
χᾰμαίστρωτος, ον, (στρώννυμι) auf der Erde gelagert, über die Erde verbreitet od. ausgestreut.
χᾰμαισύκη, ἡ, (συκῆ) die Erdfeige, eine Art Wolfsmilch. [ῡ]
χᾰμαισχῐδής, ές, gen. έος, (σχίζω) von der Erde an gespalten.
χᾰμᾶῖτης, ον, ὁ, fem. χᾰμᾶῖτις, ιδος, = χαμίτης, ῖτις.
χᾰμαιτῠπῖον, τό, (χαμαιτύπη) Hurenhaus.
χᾰμαιτῠπέω, (χαμαιτύπος) den Boden schlagen.
χᾰμαιτύπη, ἡ, (χαμαιτύπος) gemeine Hure, Gassenhure. [ῡ]
χᾰμαιτῠπής, ές, gen. έος, = χαμαιτύπος: übertr. wie χαμαίζηλος, niedrig.
χᾰμαιτῠπία, ἡ, das Leben einer Gassenhure, χαμαιτύπη, Hurerey. [ῡ] dav.
χᾰμαιτῠπικός, ή, όν, zu einer Hure od. zur Hurerey gehörig, sie betreffend, huremmässig.
χᾰμαιτύπος, ον, (τύπτω) die Erde schlagend, darauf fallend: dah. ein Falk, der seine Beute auf der Erde stösst od. fängt. 2) ὁ χ. ein Hurer, ἡ χ. eine Hure, gew. χαμαιτύπη. [ῡ]
χᾰμαιφορής, ές, (φέρομαι) zur Erde od. zu Boden fallend.
χᾰμᾶλός, ή, όν, (χαμαί) niedrig, doch ist χαμηλός gebräuchlicher.
χᾰμελαία, ἡ, (ἐλαία) der niedrige od. Zwergölbaum, eine immer grünende Strauchart, dav.
χᾰμελαΐτης, ου, ὁ, mit χαμελαία angemachter Wein.
χᾰμερπής, ές, gen. έος, (ἕρπω) auf der Erde kriechend od. gehend.
χᾰμεταιρίς, ίδος, ἡ, (ἑταίρα) = χαμαιτύπη.
χᾰμευνάς, άδος, ἡ, = χαμαιεωνάς. 2) = χαμαιτύπη. 3) = χαμεύνη.
χᾰμευνέω, auf der Erde liegen, von
χᾰμεύνη, ἡ, (εὐνή) Lager auf der Erde, niedriges Bette, Streu, Theocr. 13, 32. st. χαμαιεύνη.
χᾰμευνία, ἡ, (χαμευνέω) das Liegen od. Schlafen auf der Erde.
χᾰμεύνιον, τό, und
χᾰμευνίς, ίδος, ἡ, Dim. von χαμεύνη, Theocr. 7, 133.
χᾰμηλός, ή, όν, (χαμαί) an der Erde od. am Boden befindlich, niedrig: übertr. gering, χαμηλὰ πνεῖν, niedrige Gedanken od. Bestrebungen haben, Pind.
χᾰμῖτης, ου, ὁ, fem. χᾰμῖτις, ιδος, (χαμαί) ἄμπελος, niedrig an der Erde gezogner Weinstock.
χᾰμόθεν, adv. (χαμαί) spätere, unatt. Form st. χαμάθεν, w. m. s. vgl. Lobeck Phryn. p. 94.
χᾰμοκοιτέω, spätere Form st. χαμαικοιτέω, von
χᾰμόκοιτος, ον, spätere Form st. χαμαίκοιτος.
χᾰμός, ὁ, bey Hesych. = καμπύλος, der gekrümmte Angelhaken, davon das Lat. *hamus*, auch χαβός geschr. Schol. Ar. Eq. 1147. 2) = κημός, zw. 3) = χαῖος.
χᾰμουλκός, ὁ, (χαμαί, ὁλκός, ἕλκω) eine Maschine, Schiffe damit ans Land zu ziehn, eine Erdwinde.
χάμψαι, οἱ, hiessen nach Hdt. 2, 69. bey den Aegyptiern, wie noch jetzt im Koptischen, die Krokodile.
χάν, ἡ, Dor. st. χήν, die Gans.
χᾰνάομαι, auch χανδομαι, (χαίνω) vom Abgrunde verschlungen werden, Gramm.
χανδάνω, aor. ἔχᾰδον, pf. mit Praes. Bdtg κέχανδα, f. χείσομαι, *fassen, umfassen, in sich fassen, in sich begreifen, in sich enthalten*, ἓξ μέτρα χάνδανε κρητήρ, er fasste sechs Maass, Il. 23, 741. λέβης τέσσαρα μέτρα κεχανδώς, Il. 23, 268. οὐκ ἐδυνήσατο πάσας αἰγιαλὸς νῆας χαδεῖν, das Gestad konnte nicht alle Schiffe fassen, Il. 14, 34. οἶκος κεχανδώς; πολλὰ καὶ ἐσθλά, Od. 4, 96. θάλαμος γλήνια πολλὰ κεχάνδει, Il. 24, 192. οὐδὸς ἀμφοτέρους ὅδε χείσεται, diese Schwelle wird beyde fassen, für beyde Raum haben, Od. 18, 17. Ἥρη οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, der Hera fasste die Brust den Zorn nicht, war zu eng den Zorn zu fassen, Il. 4, 24. 8, 461. ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον, Od. 17, 344. ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός, er schrie so laut der Kopf des Mannes es fasste od. aus-

halten konnte, Il. 11, 461. ebenso οὐκέτι μοι στόμα χείσεται ἐξονομῆναι τοῦτο, mein Mund wird es nicht mehr fassen, nicht mehr vermögen, dies auszusprechen, h. Hom. Ven. 253. (vom Stamme ΧΑΔ. verw. mit χάινω, χάσκω.)

χανδόθεν, adv. = χανδόν, Hipp. wird bezw.

χανδόν, adv. (χαίνω) gähnend, mit weit geöffnetem Munde: übertr. gierig, begierig, οἶνον χανδὸν ἐλεῖν Od. 21, 294. dav.

χανδοπότης, ου, ὁ, (πίνω) der gierig trinkende, der Zecher, Jac. AP. p. 271.

χανδός, ή, όν, (χαίνω) gähnend, mit weiter Oeffnung, von weitem Umfange, geräumig, Jac. AP. p. 959.

χάνη od. χάννη, ἡ, auch χάννος, ὁ, (χαίνω) ein Meerfisch, von seinem weiten Maule benannt, Lat. *hiatula*, in Italien noch jetzt *canna*.

χάννος, ὁ, s. χάνη.

χανόομαι, s. χανάομαι.

χάνος, εος, τό, (χαίνω) = χάσμα, Poll.

χάνύσσω, und

χάνυστίω = χανίω.

χανόω, (χαίνω) gähnen, den Mund weit öffnen: bes. mit weit offnem Munde reden od. rufen.

χάος, εος, τό, (ΧΑΔ, χαίνω) *der leere, unermessliche Raum*, persönlich gefasst von Hes. Th. 116. der das *Chaos* als das erste Vorhandene darstellt: dah. die rohe, verworrne, ungebildete Masse, aus der das Weltall geschaffen wurde: später auch die unermessliche Zeit: insbes. a) jeder leere und weite Raum, Kluft, Oeffnung, Zwischenraum, wie χάσμα. b) der Luftraum, die Atmosphäre, Stesich. c) die Finsterniss. d) die Unterwelt: doch herrscht überall der Grundbegriff des Unermesslichen, Unbegrenzten, Unendlichen. [⏑⏑]

χαός, όν, wie χάϊος, *ächt, edel, gut*, χαοὶ οἱ ἐπάνωθεν, die Edeln der Vorzeit, Theocr. 7, 4. denn hier χαοί selbst für Vorfahren od. Ahnherren zu nehmen, ist gar kein Grund, obgleich der Scholiast die Begriffe χαόν od. ἀγαθόν, εὐγενίς und ἀρχαῖον angemessen zu verbinden weiss.

χαόω, (χάος) = ἀπόλλυμι, zuerst b. Simplic.

χαρά, ἡ, (χαίρω) *die Freude*, häufig b. d. Att.

χαραγή, ἡ, (χαράσσω) der eingegrabne Zug.

χάραγμα, τό, (χαράσσω) das Eingegrabne, Eingeschnittne, Eingeprägte, dah. a) eingegrabner Zug, Schriftzug, χ. γειρός, das von der Hand Gezeichnete od. Geschriebne. b) das Geprägte, geprägtes Geld. c) Schnitt, Einschnitt, Riss, Biss, Stich, ἐχίδνης, Soph. [⏑–⏑]

χαραγμή, ἡ, = χαραγή, zw.

χάραγμός, ὁ, (χαράσσω) das Eingraben, Einschneiden. 2) der Einschnitt.

χαράδαις, ὁ, Dor. st. χαράδρα.

χαράδρα, ἡ, (χαράσσω) *Erdriss, Erdspalt*, Schlund od. Kluft in der Erde, bes. von reissendem Wasser gebildet, Bett eines Waldstroms, *Rinnsal*, Il. 4, 454. dah. der Strom selbst, Waldstrom, Giessbach, Sturzbach, Il. 16, 390. b) eine Schlucht od. Tiefe, in der sich stehendes Wasser gesammelt hat. c) ein Wassergraben, zum Abzuge angelegt. 2) übertr. *Kluft, Schlucht*, Felsenkluft, Höhle, Hohlung, Hohlweg, Engpass, Hdt. 7, 176. auch ein durch Erdbeben bewirkter Erdfall, dav.

χαραδραῖος, αία, αῖον, von od. aus der χαράδρα, zu derselben gehörig, in derselben befindlich, ὄρθρον, ἵππος, νυφετός u. dgl.

χαραδρεών, τό, poet. st. χαράδρα, Nic.

χαραδριών, ῶνος, ὁ, ein Ort, wo viele χαράδραι sind, der durch Erdspalte u. Strombetten zerrissen ist.

χαραδρήεις, ήεσσα, ῆεν, = χαραδραῖος, poet.

χαράδριον, τό, Dim. von χαράδρα, Strabo.

χαραδριός, ὁ, (χαράδρα) ein gelblicher Vogel, dem Brachvogel ähnlich, der in Erdspalten u. Klüften wohnt, viell. *der Regenpfeifer*. Man hielt ihn für sehr gefrässig, dah. sprichw. χαραδριοῦ βίος, u. schon seinen blossen Anblick für ein sicheres Mittel gegen die Gelbsucht, vgl. ἴκτερος, 2.

χάραδρος, ὁ, = χαράδρα, Plut. dav.

χαραδρόω, ώσω, zu einer χαράδρα machen, Erdspalte od. Schluchten reissen, Strombetten eröffnen, dadurch überschwemmen od. unter Wasser setzen, ὁ χῶρος χαραδροῦται, die Gegend wird durch hineingeleitetes Quellwasser unter Wasser gesetzt, Hdt. 7, 176. οἱ πόροι χαραδροῦνται, die Gänge der Säfte werden zu geräumigen Canälen erweitert, Hipp.

χαραδρώδης, ες, (εἶδος) wie eine χαράδρα, von der Art derselben: voll von Klüften, Giessbächen, Schlünden od. Hohlwegen.

χαρακίας, ου, ὁ, (χάραξ) zum Pfahl, Zaun od. Wall gehörig, geschickt dazu.

χαρακίζω, ίσω, (χάραξ) mit eingeschlagnen, bes. kreuzweis über einander liegenden Spitzpfählen verrammen, einschliessen od. befestigen, verpallisadiren: dah. überh. kreuzweis über einander legen, χ. τοῖς πρόσθιος σκέλεσι, sich mit den über einander gekreuzten Vorderfüssen putzen, von den Insecten, Aristot.

χαράκιον, τό, Dim. von χάραξ. [ᾰ]

χαρακισμός, ὁ, (χαρακίζω) das Umpfählen, Verpallisadiren.

χαρακίτης, ου, ὁ, (χαράσσω) βιβλιακός, der Bücher kratzt od. schreibt, Timon.

χαρακοβολία, ἡ, (βάλλω) das Aufwerfen u. Verpallisadiren eines Walles, LXX.

χαρακοποιέομαι, (ποιέω) einen Wall machen, dadurch ein Lager befestigen, App. dav.

χαρακοποιΐα, ἡ, das Machen od. Aufwerfen eines Walles, bes. im Lager, die Verpallisadirung.

χαρακόω, ώσω, (χάραξ) pfählen, mit Pfählen versehn u. stützen, z. B. ἄμπελον. 2) umpfählen, mit Pfählen umgeben, versperren od. befestigen, verpallisadiren.

χαρακτήρ, ῆρος, ὁ, (χαράσσω) eigentl. das Werkzeug zum Eingraben, Einschneiden od. Einprägen, auch die Person, die dies thut. 2) gew. das Eingegrabne, Eingeschnittne, Eingedrückte, Eingeprägte, Gravirte, Eingeschriebne, Eingezeichnete, das Gepräge od. der Stempel der Münzen, die in Stein, Metall od. Holz eingehauenen, eingegrabnen, eingeritzten Züge, Figuren od. Buchstaben. 3) übertr. wie τύπος, das Zeichen, Kennzeichen od. Merkmal, die einer Person od. Sache gleichs. aufgeprägte Eigenthümlichkeit, woran man sie erkennt, u. wodurch sie sich von andern unterscheidet, χ. γλώσσης, προσώπου, Hdt. 1, 57. 116. 142. das eigenthümliche Wesen, eigen-

thümliche Form od. Gestalt, Ausdruck, Charakter, auch der schriftstellerische Charakter, der einem Schriftsteller eigne Styl, Schaef. Dion. comp. p. 359. 4) Bezeichnung, Schilderung, Charakterisirung, dav.

χᾰρακτηρίζω, ἰσω, mit einem Stempel, Gepräge, Kennzeichen od. Merkmaal versehn, bezeichnen, kenntlich machen. 2) übertr. schildern, charakterisiren.

χᾰρακτηρικός, ή, όν, (χαρακτήρ) zum Kratzen od. Eingraben dienend.

χᾰρακτήρισμα, τό, (χαρακτηρίζω) = χαρακτήρ, 3.

χᾰρακτηρισμός, ὁ, (χαρακτηρίζω) Bezeichnung durch ein Kennzeichen oder Merkmaal. 2) Charakterisirung.

χᾰρακτηριστικός, ή, όν, (χαρακτηρίζω) bezeichnend, auszeichnend, kenntlich machend, unterscheidend, charackteristisch.

χᾰράκτης, ου, ὁ, (χαράσσω) der mit eingegrabnen Zügen bezeichnet, der Präger od. Münzer.

χᾰρακτός, ή, όν, adj. verb. von χαράσσω, eingegraben, eingehauen, eingeschnitten, eingeprägt. 2) mit Einschnitten versehn, gezackt, gezahnt, wie eine Säge od. Feile.

χᾰράκωμα, τό, (χαρακόω) ein umpfählter, verpallisadirter, befestigter Ort, bes. ein festes Lager. 2) wie χάραξ, Pfahl, Pallisade. [ᾰ]

χᾰράκωσις, εως, ἡ, (χαρακόω) das Umgeben u. Befestigen mit Pfählen od. Pallisaden, bes. das Befestigen eines Lagers. 2) das Pfahlen, Anpfahlen od. Anbinden der Weinstöcke. [ᾰ]

χάραξ, ᾰκος, ὁ, auch ἡ, (χαράσσω) Pfahl, Spitzpfahl, Pallisade. b) ein mit Spitzpfahlen umgebner u. befestigter Ort, ein verpallisadirtes Lager. 2) der Weinpfahl, an dem die Rebe sich aufrankt. 3) ein Schnittling, bes. vom Oelbaume. 4) ein Meerfisch. 5) männl. Eigenname. — Nach den alten Gramm. war χάραξ nur in der zweyten Bdtg fem., sonst immer masc., indess beobachten die Schriftst. diesen Unterschied nicht streng, Lobeck Phryn. p. 61. [ᾰ-]

χάραξις, εως, ἡ, (χαράσσω) das Einschneiden, Rauh- od. Scharfmachen. [ᾰ-ᾰ]

χᾰραποιέω, st. χαρὰν ποιέω, Freude machen, erfreuen, spätes W.

χᾰράσσω, Att. -ττω, f. ξω, scharf od. spitz machen, schärfen, zuspitzen, wetzen, ἅρπας, ὀδόντας, Hes. op. 575. sc. 235. pass. χαρασσόμενος σίδηρος, Hes. op. 389. auch mit Einschnitten, Zacken, Zähnen od. Kerben versehn, zacken, zähnen, einkerben. b) übertr. erbittern, aufbringen, zornig machen, wie θήγω u. ὀξύνω, gegen einen, τινί. Pass. κεχαραγμένος τινί, aufgebracht auf einen, Hdt. 7, 1. auch χαράττεσθαί τινί τι, einem über etwas zürnen, Eur. Med. 157. 2) überh. einschneiden, einritzen, einkratzen, graviren, eingraben, einhauen, eindrücken, einprägen, stempeln, einzeichnen, einschreiben, hinein od. darauf malen, mit einem eingegrabnen od. eingedrückten Merkmal bezeichnen. 3) schneiden, zerschneiden, zertheilen, trennen: bes. durch Furchen zerschneiden, furchen, pflügen, dah. übertr. ἅλα, ὕδωρ, νῶτα θαλάσσης u. dgl. das Meer mit dem Schiffskiele durchschneiden od. furchen, es befahren od. durchschiffen. (ein wahrsch. onomtopoietisches Wort, verw. mit γράφω u. dem deutschen *scharren*, *kratzen*, *graben*, dav. κάρχαρος, aber mit κείρω hat χαράσσω nichts gemein.)

(χαρίω) ungebr. praes. von dem man einige Temp. zu χαίρω herleitet.

χᾰριδότης, ου, ὁ, und

χᾰριδώτης, ου, ὁ, (χάρις, δίδωμι) der Freudengeber, Beyw. des Hermes, h. Hom. 17, 2. auch des Bacchus u. Zeus.

χᾰριδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von χαριδώτης, Freudengeberinn.

χᾰρίεις, ἐσσα, ἐν, Att. neutr. χάριεν, gen. εντος (χάρις) angenehm, anmuthig, erfreuend, reizend, lieblich, hold, holdselig, schön, überh. was einem lieb, angenehm od. erwünscht ist, τινί, bey Hom. nur von Sachen, φᾶρος, εἵματα, πέπλος, δῶρον, ἔργον, ἀμοιβή, ἀοιδή, τέλος χαριέστερον, χαριεστάτη ἥβη, doch auch schon von einzelnen Theilen des Leibes, μέτωπον, πρόσωπον, κάρη, Il. 16, 798. 18, 24. 22, 403. von Personen zuerst b. Hes. Th. 246. 260. als Bezeichnung weiblicher Anmuth u. Schönheit, 2) b. d. Att. war χαρίεις als Beyw. von Personen sehr häufig, aber gew. in übertr. Bdtg, durch Bildung od. Betragen einnehmend, fein, hübsch, artig, fröhlich, witzig, scherzhaft, gebildet, wohlgesittet, wohl unterrichtet, geistreich, sodass es ziemlich gleichbdtd mit σοφός erscheint, von jedem, der in seiner Art tüchtig od. vortrefflich ist, Schaef. Dion. comp. p. 185. ebenso von Sachen, artig, sinnreich, allerliebst. (die urspr. Form war χαριής wie ὑγιής, aber die Aeolische od. Boeotische Form χαρίεις gewann frühzeitig die Oberhand, während ὑγίεις sich nur hie u. da in seltnem Dichtergebrauch erhielt.) [ᾰ ᾰ-]

χᾰριεντίζομαι, ἰσομαι, mit Anmuth, Anstand, Artigkeit, Freyheit handeln od. reden, bes. scherzhaft, witzig od. spöttisch reden, σπουδῇ χαριεντίζεσθαι, im Ernste seinen Scherz od. Spott treiben, Plat. dav.

χᾰρίεντισμα, τό, ein Spass, Scherz, Witz, artiger, scherzhafter, witziger Einfall.

χᾰριεντισμός, ὁ, (χαριεντίζομαι) feines oder artiges Betragen: bes. das Scherzen, Spotten, witzig Reden.

χᾰριεντιότης, ητος, ἡ, (χαρίεις) Anmuth, artiges, feines Wesen od. Betragen, wie χαριεντισμός.

χᾰριέντως, adv. (χαρίεις) anmuthig auf eine feine, artige, witzige, scherzhafte Weise, allerliebst, auch b. d. Att. in ironischem Sinne. 2) gutmüthig, gutherzig, Isocr.

χᾰρίεργός, όν, (χαίρω, ἔργον) sich an Künsten od. Handwerken freuend, Beyw. der Athene als Beschützerinn der Künstler und Handwerker, deren Arbeit sie fördert u. segnet, sonst ἐργάνη.

χᾰρίζομαι, ἰσομαι, Att. ιοῦμαι, (χάρις) *einem etwas Angenehmes* oder *Erfreuliches erzeigen*, einem etwas Angenehmes sagen od. thun, ihm Gunst od. Wohlwollen beweisen, sich ihm gefällig od. gütig erzeigen, ihm gefällig seyn, ihm willfahren, ihm zu Willen seyn, m. d. dat. der Pers. Il. 5, 71. 11, 23. 13, 633. Od. 13, 265. u. sonst: seltner ohne Casus, insbes. dem Willen od. den Wünschen eines Gottes

entsprechen durch reichliche Opfer, *χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων*, Od. 1, 61. vgl. Xen. mem. 4, 3, 16, seltner m. d. dat. der Sache, *χαρίζεσθαι ψεύδεσι*, sich durch Lügen angenehm machen od. willfährig erweisen, Od. 14, 387. *χαρίζεσθαι φιλότητι*, sich aus Liebe willfährig erzeigen u. dgl. b) bey den Att. bes. häufig sich einer Stimmung, Neigung od Leidenschaft hingeben, *θυμῷ*, *ὀργῇ*, sich dem Zorn hingeben od. überlassen, *γαστρί*, *σώμασι*, *ἡδονῇ*, sich dem Bauche, der Völlerey, der Sinnenlust hingeben, Xen. wie *indulgere*: bes. sich ehelichem od. ausserehelichem Liebesgenuss hingeben, auch vom Weibe, *χαρίζεσθαι ἀνδρί*, einem Manne zu Willen seyn, sich seiner Liebe hingeben, Ar. Eq. 577. vgl. *χάρις*, 3. b. 2) mit d. acc. der Sache, *willig darbringen, gern und freudig geben*, schenken, spenden, widmen, *δῶρα*, Od. 24, 283. *ἄποινα*, Il. 6, 49. 10, 380. 11, 134. *χαρίζεσθαί τινί τι*, Ar. Eq. 54. 3) m. d. gen. der Sache, *wovon willig geben, wovon gern* od. *freudig mittheilen*, *ἀλλοτρίων*, von fremdem Gut verschenken, von andrer Vermögen freygebig seyn, Od. 17, 452. bes. häufig ist in der Od. *ταμίη χαριζομένη παρεόντων*, die von den vorhandenen Vorräthen willig hergiebt od. mittheilt, Od. 1, 140. u. sonst: über *προικὸς χαρίζεσθαι*, Od. 13, 15. s. *προῖξ*. 4) pass. *angenehm* od. *wohlgefällig seyn*, *gefallen*, *lieb u. werth seyn*, *erwünscht seyn*, *τινί*, Od. 8, 538. bes. im perf. *κεχάρισμαι*, u. im plqpf. dah. *κεχάριστο θυμῷ*, sie war ihrem Herzen lieb, Od. 6, 23. gew. im part. pf. *ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ*, öfters b. Hom. *δῶρα θεοῖς κεχαρισμένα*, den Göttern angenehme od. willkommne Gaben, Il. 20, 298. vgl. Od. 16, 148. 19, 397. *κεχαρισμένα θεῖναί τινι*, einem Angenehmes erzeigen, Il. 24, 661. ebenso mit *εἰδέναι*, Od. 8, 584. *κεχαρισμένος ἦλθεν*, er kam als gern gesehener od. erwünschter, war willkommen, Od. 2, 54.

Χᾰρικλώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname.

χάριν, s. unter *χάρις*, 4. a.

Χᾰρῖνος, ὁ, männl. Eigenname.

χάρις, ἡ, gen. *χάριτος*, acc. *χάριν*, bey spätern Dichtern auch zuw. *χάριτα*, Mel. 85, 2. Phil. Thess. 65, 6. 73, 2. plur. *χάριτες*, (*χαίρω*) *Anmuth*, Lieblichkeit, Liebenswürdigkeit, Liebreiz, Huld, anmuthiges, liebliches, holdes, gefälliges od. einnehmendes Wesen, Schönheit, bes. von Personen, oft b. Hom. *χάριν καταχεῦαί τινι*, Anmuth über einen ausgiessen od. verbreiten, Od. 2, 12. u. sonst, ebenso *χάριν ἀμφιχέαι τινί*, Hes. op. 65. auch im plur. *καλλεῖ καὶ χάρισι στίλβειν*, Od. 6, 237. b) seltner von Sachen, Anmuth, Annehmlichkeit, Zierlichkeit, Schönheit der Arbeit, Glanz, Pracht, Il. 14, 183. *ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζειν*, Od. 15, 320. auch von anmuthiger Redegabe, *οὗ οἱ χάρις ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν*, Od. 8, 175. 2) *Gunst*, *Huld*, Wohlwollen, Gewogenheit, Geneigtheit, Zuneigung, Güte, wohlwollende od. liebevolle Gesinnung, gegen einen *τινός*, Hes. op. 192. *χάριν ἔχειν*, in Gunst stehn, beliebt od. angenehm seyn: bes. aber b) Erkenntlichkeit od. Verpflichtung für empfangenes und genossenes Gutes, *Dank*, Il. 4, 95. Dank für etwas, m. d. gen. Od. 4, 695. 22, 319. Hes. Th. 503. selten m. d. inf. *χάρις μάρνασθαι*, Dank für das Kämpfen od. dafür dass einer kämpft, Il. 9, 316. 17, 147. *δοῖναι χάριν ἀντί τινος*, seinen Dank wofür durch die That bezeugen, sich wofür dankbar beweisen, Il. 23, 650. in Prosa gew. *χάριν ἀποδοῦναι*, *χάριν ἀπονέμειν*, *χάριν ἐκτίνειν*, auch *χ. τίνειν*, Wern. Tryph. 658. dagegen *χάριν ἰδεῖν* [? *G. H. S.*] *τινι*, einem Dank wissen, dankbare Gesinnung gegen ihn hegen, Il. 14, 235. dasselbe ist *χάριν ἀπομνήσασθαί τινι*, Hes. Th. 503. Lennep Phalar. 42. in Prosa gew. *χάριν εἰδέναι*, *γινώσκειν*, *ἐπίστασθαί τινι*, Pors. Eur. Med. 476. Bast. ep. cr. p. 173. auch *χάριν φέρειν τινί*, Dank gegen einen im Herzen tragen: *χάριν ὁμολογεῖν*, seinen Dank bekennen, Dank sagen, *χάριν ὀφείλειν*, Dank schuldig seyn, zu Dank verpflichtet seyn, *χάριν καταθέσθαι τινί*, sich bey einem Dank begründen od. verdienen, *χάριν λαμβάνειν*, Dank empfangen od. einerndten, *χάριν ἀπέχειν*, seinen Dank weg haben, Dank eingeerndtet haben, auch *χάριν κομίσασθαι*. 3) *Handlung der Gunst* od. *des Wohlwollens*, Gunstbezeugung, Gnadenbezeugung, Verwilligung, Gefälligkeit, Wohlthat, Geschenk, überh. dasjenige, was einem angenehm, willkommen od. erfreulich ist, was einer sich wünscht od. was ihm gefällt, bes. *χάριν φέρειν τινί*, einem etwas Angenehmes erweisen, ihm eine Gunstbezeugung darbringen, Il. 5, 211. 874. 9, 613. 21, 458. dah. überh. einem zu Gefallen seyn, ihm zu Gefallen handeln od. thun, ihn begünstigen, wie *ἦρα* u. *ἐπήρα φέρειν τινί*, in Prosa gew. *χάριν δοῦναι*, *νέμειν* u. *δρᾶσαι*, eine Gnade, Gunst od. Wohlthat erzeigen, Lobeck Phryn. p. 18. b) insbes. *liebevolle* od. *gefällige Hingebung an einen andern*, bes. des Weibes an den Mann, der dadurch gewährte und empfangene *Liebesgenuss*, *χάριν μνηστῆς ἰδεῖν*, Liebesgenuss von der Vermählten haben, ihre Liebesgunst erfahren od. kennen lernen, Il. 11, 243. bey den Att gew. im plur. z. B. *χάριτας πράττειν*, des Liebesgenusses pflegen, *διὰ χαρίτων τὴν ὥρην χρῆσθαι*, durch Liebesfreuden der Jugendblüthe geniessen, Xen. auch umschreibend *χάριτες ἀφροδισίων ἐρώτων*, Pind. aber *χάριν ἔχειν τινί* wie *χαρίζεσθαί τινι*, einem zu Willen seyn, sich ihm zum Liebesgenuss hingeben. c) überh. *Genuss*, *Freude*, *Vergnügen*, *Wonne*, bey Pind. bes. Siegesfreude, Gegens. von *λύπη*, Eur. Hel. 661. auch im plur. Seidl. Eur. Tro. 1114. 4) Redensarten: a) absol. acc. sing. *χάριν*, m. d. gen. *zu jemandes Gunsten*, zu jemandes Begünstigung, zu jemandes Vortheil, einem zu Gefallen, *χάριν Ἕκτορος*, zu Hektors Gunst, Il. 15, 744. *ψεύδεσθαι γλώσσης χάριν*, lügen zu Gunsten der Zunge, d. i. ohne sie zu hemmen, ihr freyen Spielraum gebend, Hes. op. 711. bey den Att. bey denen *χάριν* m. d. gen., der gew. nachsteht, überaus häufig ist, nahm es völlig den Charakter einer Präp. m. d. gen. an, *um* einer Person od. Sache *willen*, d. i. *um*, *halben*, *wegen*, gleichbdtd mit *ἕνεκα*, wie im Lat. *gratia* m. d. gen. auch *ἐμὴν χάριν*, *σὴν χάριν*, mir zu Gefallen,

dir zu Gefallen, d. i. meinetwegen, deinetwegen, *mea, tua gratia.* Auch pleon. τίνος χάριν ἕνεκα, Plat. legg. 3. p. 701. D. Herm. de pleon. p. 202. Schaef. Phocyl. 188. Jac. Ach. Tat. p. 832. durch welche Stellen Böckh im Minos p. 97. u. Bast Greg. p. 32. hinlänglich widerlegt werden. b) ἐν χάριτι, sowohl τινός als τινί, zu jemandes Gunsten, jemandem zu Gunsten, ἐν χάριτι κρίνειν τινά, aus Gunst od. Vorliebe für einen entscheiden, ihm aus Vorliebe od. Parteylichkeit den Sieg zuerkennen, Theocr. 5, 69. aber auch zu jemandes Freude, zu seinem Gefallen, zu seiner Zufriedenheit, ihm zu Dank, ποιῆσαί τινί τι ἐν χάριτι, einem etwas zu Gefallen od. zu Dank thun. c) πρὸς χάριν, gew. τινός, zu Gunst, zu Gefallen, zu Liebe, auch τινί, z. B. πρὸς χάριν διαλέγεσθαι od. ὁμιλεῖν τινι, einem zu Gunsten od. zu Gefallen reden, ihm nach dem Munde reden, ihm angenehme Dinge od. Schmeicheleyen sagen, πρὸς χάριν τινὸς πολιτεύεσθαι, Plut. aber m. d. gen. auch häufig, zum Genuss einer Sache, um Genuss od. Vergnügen wovon zu haben, z. B πρὸς χάριν βορᾶς, πρὸς χάριν σαρκός u. dgl. Soph. Ant. 30. Philoct. 1156. dah. auch ganz wie χάριν, um einer Sache willen, einer Sache wegen. d) διὰ χαρίτων εἶναι od. γίγνεσθαί τινι, mit einem in wechselseitigem freundschaftlichen Verhältniss stehn, wohlwollend od. liebreich gegen einander gesinnt seyn.

II) als mythologischer Eigenname gew. im plur. αἱ Χάριτες, *die Chariten* od. *Grazien*, Göttinnen der Anmuth, Huld u. Liebenswürdigkeit, Schöpferinnen u. Gewährerinnen aller Anmuth, aller Reize, aller Schönheit, alles lieblichen Genusses: bey Homer erscheinen sie stets in unbestimmter Mehrzahl: er scheint aber mehre Geschlechter derselben anzunehmen, denn Il. 14, 267. 275. verspricht Hera dem Gotte des Schlafes eine der jüngern Chariten zur Gemahlin, die 269. 276. Pasithea genannt wird: sie führen die anmuthigen Reigen, an denen Kythereia selbst Theil nimmt, Od. 18, 194. u. Od. 8, 364. sind sie Dienerinnen dieser Göttinn, die sie salben u. baden: durchgängig aber wird durch sie die höchste Anmuth bezeichnet, die von ihnen auf alle Gegenstände übergeht, mit denen sie in Berührung kommen, und die sie nach Belieben verleihn können, wie z. B. Il. 5, 338. einem Schleyer kein grösseres Lob ertheilt werden kann, als dass die Chariten selbst ihn gefertigt haben: ebenso heisst es Od. 6, 18. von den Gespielinnen der Nausikaa, dass sie von den Chariten ihre Anmuth haben, u. Il. 17, 51. heissen ausgezeichnet schöne Haare Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, eigentl. κόμαι Χαρίτων ὁμοῖαι. Hesiod Theogn. 907. fg. bestimmt die Zahl der Chariten auf drey, die ihm Töchter des Zeus u. der Eurynome sind, und *Aglaïa*, *Euphrosyne* und *Thalia* heissen, womit Pind. Ol. 14, 19. übereinstimmt: zuerst in ganz Griechenland soll Eteokles den Dienst dieser drey Chariten zu Orchomenos in Boeotien eingeführt haben, s. C. O. Müller über Orchom. 8. p. 177. fg. dagegen verehrten die Lakedämonier u. Athener urspr. nur zwey Chariten, die bey jenen als Geberinnen des kriegerischen Ruhms Φάεννα und Κλήτα, nicht Κλητά, hiessen, bey den letztern aber Ἡγεμόνη und Αὐξώ, Führerinn u. Nährerinn, Pausan. 3, 18, 4. 9, 35. 1. eine spätere Sage nennt sie Χάρις u. Πειθώ, vgl. bes. Manso's mythol. Versuche p. 426—462. 2) im sing. ἡ Χάρις, *Charis*, Gemahlinn des Hephästos, Il. 18, 382. während nach Hes. Th. 945. Aglaïa, die jüngste der Chariten, ihm vermählt war. (sowie χάρις mit χαίρω, χαρτός, χαρά, χάρμα, von einem Stamme ist, ist es auch verw. mit dem Lat. *carus* und *gratus*, *gratis*, *grates*, *gratia*.) [⏑–, doch braucht Hom. in der Vershebung die letzte Sylbe des acc. χάριν auch zuw. lang, wie Il. 5, 874. 11, 243.] dav.

χἄρίσιος, ία, ιον, zur χάρις gehörig, wie χαριστήριος, dav. χαρισία βοτάνη, Liebeskraut. 2) τὰ Χαρίσια, verst. ἱερά, s. Χαριτήσια. [⏑–⏑⏑, Callim. fr. 193.]

χἄρίσιος, ὁ, eine Art Kuchen. [⏑–⏑–, Eubul. Ath. p. 668. D.]

χάρισμα, τό, (χαρίζομαι) Gunstbezeigung, Gefälligkeit, Geschenk, wie χάρις.

χἄριστήριος, ον, (χαρίζομαι) zur Gunstbezeigung, zur Gefälligkeit, zum Schenken gehörig, geschickt od. geneigt: zum Danken gehörig od. geneigt, dankbar, Dank ausdrückend: dav. τὸ χαριστήριον, Gefälligkeit, Geschenk: τὰ χαριστήρια, verst. ἱερά, Dankopfer, Dankfest, Dankgeschenk.

χἄριστικός, ἡ, όν, (χάρις) = χαριστήριος, bes. gern schenkend, freygebig, mildthätig.

χἄριστίων, ωνος, ὁ, ein Werkzeug des Archimedes zum Wägen.

Χἄριτήσια, τά, (Χάριτες) verst. ἱερά, Fest der Chariten, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 357. 359. auch Χαρίσια.

χἄρῖτία, ἡ, (χάρις) Scherz, Spass, Xen.

χἄρῖτοβλέφἄρος, ον, (βλέφαρον) mit anmuthigen, holden Augenliedern, Augen od. Blicken, anmuthig blickend, Charitenäugig.

χἄρῖτογλωσσέω, Att. χαριτογλωττέω, (γλῶσσα) zu Gefallen reden, nach dem Munde reden, Aesch. Prom. 294. auch γλωσσοχαριτέω.

χἄρῖτογλωττίζω, ἰσω, = das vorherg.

χἄρῖτοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) = χαριδότης.

χἄρῖτόφωνος, ον, (φωνή) mit anmuthiger, lieblicher, reizender Stimme, mit einer Charitenstimme.

χἄρῖτόω, ώσω, (χάρις) angenehm, lieblich od. reizvoll machen, LXX. u. NT.

χἄρῖτώπης, ου, ὁ, (ὤψ) von anmuthigem, lieblichem, reizendem Blick od. Anblick, holdblickend.

χἄρῖτῶπις, ιδος, ἡ, fem. zu χαριτώπης.

χάρμα, ατος, τό, (χαίρω) *eine Freude, ein Vergnügen*, Gegenstand der Freude, der einem Freude od. Vergnügen macht, χάρμα τινί, Hom. im plur. Od. 6, 185. Hes. op. 703. auch Gegenstand *der Schadenfreude*, Il. 3, 51. 6, 82. 10, 193. 23, 342. b) überh. *Freude, Vergnügen*, Od. 19, 471. h. Cer. 372. 411. 429. Hes. sc. 400. (aus χάρμα ist das franz. *charme, charmer* u. s. w. entstanden.)

χάρμη, ἡ, *Schlacht, Kampf, Streit, Krieg*, öftere h. Hom. in derselben Bdtg b. Lyc. u. spätern

Epikern: sie hat sich auch in den Zsetzgen, ἱππιοχάρμης u. ἱπποχάρμης, μενεχάρμης u. μενέχαρμος, αἰδηροχάρμης, χαλκοχάρμης, erhalten. 2) = χάρμα, *Freude*, Pind. Ol. 9, 129. Pseudo-Phocyl. 110. (wenn χάρμη wirklich in beyden Bdtgen dasselbe Wort ist, u. also zum Stamme χαίρω gehört, so muss die jetzt geschichtlich zweyte Bdtg die etymologisch erste seyn: die verbindenden Mittelglieder wären dann Freudengeschrey, Jubel, bes. über errungnen Sieg, Siegesjubel, Siegesgeschrey, Schlachtgeschrey, Schlacht: Schneider nimmt jedoch nur für die zweyte Bdtg die Ablt̃g von χαίρω an, u. weiset wegen der ersten auf eine allerdings merkwürdige Glosse des Hesych. hin, χαρά, ὀργὴ ἢ ὀργίλος.)

χαρμονή, ἡ, (χάρμα) = χαρμοσύνη, Freude, Lust, Wonne, Soph. Aj. 559. dav.

χαρμονικός, ἡ, όν, froh, fröhlich.

χαρμοσύνη, ἡ, Freude, Freudigkeit, Vergnügen, Lust, von

χαρμόσυνος, ίνη, ινον, (χάρμα) fröhlich, freudig, erfreulich, erfreuend, angenehm, χαρμόσυνα ποιεῖσθαί τινα, etwas als Gegenstand der Freude betrachten, Hdt. 3, 27. τὰ χαρμόσυνα, verst. ἱερά, ein Freudenfest.

χαρμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χάρμα, φρήν) herzerfreuend od. erfreutes, freudiges Herzens, Beyw. des Hermes, h. Hom. Merc. 127.

χᾰροδότης, ου, ὁ, und

χᾰροδώτης, ου, ὁ, (χαρά, δίδωμι) Freudengeber, wie χαριδώτης.

χᾰροδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von χαροδώτης, Freudengeberinn.

χᾰροειδής, ές, bey Poll. f. L. st. χοροειδής.

χᾰροπαίγμων, ον, bey Orph. f. L. st. χοροπαίγμων.

χᾰροποιέω, Freude machen, erfreuen, von

χᾰροποιός, όν, (χαρά, ποιέω) Freude machend, erfreuend, Freude gewährend.

χᾰροπός, ή, όν, auch zweyer End. (χαρά, ὤψ) eigentl. froh od. freudig blickend, mit frohem, muthigem Blicke, dah. hell blickend, hellängig, χαροποὶ λέοντες, Od. 11, 611. h. Merc. 569. h. Ven. 70. h. 13, 4. Hes. Th. 321. sc. 177. αἶγες, h. Hom. Merc. 194. von den Augen der Athene, Theocr. von denen der Germanen, Plut. ἠώς, σελήνη, Ap. Rh. πέλαγος, κῦμα, θάλασσα, Opp. Eine bestimmte Farbe wurde durch χαροπός ursp. nicht bezeichnet: es ist unser *klaräugig*, altdeutsch *gläräugig*, wie die Augen der katzenartigen Thiere u. der Eulen, welches mit der Ablt̃g von χαρά genau zusammenhangt, da jeder klare, lichte Blick den Ausdruck freudiger Kraft u. Sicherheit hat: weil aber jene hellen Augen einen lichtblauen od. grauen Schimmer haben, wurde es späterhin von dieser Art von Farben gebraucht, *glau*, *bläulich*, *himmelblau*, *meerblau*, *grünblau*, *graublau* u. dgl. Es ist also der Bdtg nach nahverwandt mit γλαυκός, das auch eigentl. nur das Lichte, Helle, bezeichnet: völlig gleichbdtd aber waren beyde Wörter nicht, vielmehr werden sie von Xen. u. Aristot. ausdrücklich unterschieden, ohne dass wir die wahrscheinlich sehr feine Nuance näher bestimmen können, vgl. Schneid. Orph. Arg. 459. Jac. AP. p. 324. Spätere Dichter, sich allein an den Ausdruck solcher Augen haltend, nahmen das Wort überh. für *freudig*, *fröhlich*, *froh*. 2) Χάροπος, ὁ, mit verändertem Ton, männl. Eigenname, Il. 2, 672. Dav.

χᾰροπότης, ητος, ἡ, Helläugigkeit: überh. helle, lichte Farbe, bes. hellblaue, himmelblaue od. meerblaue Farbe.

χάροψ, οπος, ὁ, ἡ, poet. st. χαροπός, Opp. [υ-]

χαριδάριον, τό, Dim. von χάρτης. [-υυυ]

χάρτης, ου, ὁ, (χαράσσω) *ein Papierblatt*, von den getrennten Lagen der Papierstaude verfertigt, *charta*: diess Papier war von sehr verschiedner Güte u. Stärke, sodass einiges auf beyden Seiten, andres nur auf Einer beschrieben werden konnte: das dünnste u. feinste Papier hiess königliches, χάρται βασιλικοί, *chartae regiae* b. Catull. 19, 6. b) ein aus Papierblättern zusammengeheftetes Buch, ein Schreibbuch: überh. Schrift, Schriftwerk, u. im plur. Schriftthum, Litteratur. c) übertr. jedes dem Papier an Dünne ähnliche Blatt, *dünne Platte* od. *Tafel*, χάρται μολύβδινοι, dünne Bleyplatten.

χαρτίδιον, τό, [ῐ] und

χαρτίον, τό, Dim. von χάρτης.

χαρτογράφος, ον, (γράφω) auf Papier schreibend. [-υ-υυ]

χαρτοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) Papierhändler. [-υ--]

χαρτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) = χαρτοπράτης.

χαρτός, ή, όν, adj. verb. von χαίρω, erfreuend, erfreulich, erwünscht, angenehm: τὸ χαρτόν, die Freude. (aus χαρτός ist durch leichte Buchstabenversetzung das Lat. *gratus* geworden.)

χαρτοφῠλάκιον, τό, Behältniss Papiere darin aufzubewahren, Papier- od. Actenschrank, von

χαρτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (χάρτης, φύλαξ) der Papiere od. Acten aufbewahrt. [ῠ]

Χᾰρυβδίζω, ίσω, wie eine Charybdis herunterschlingen, von

Χάρυβδις, εως, Ion. ιος, ἡ, *Charybdis*, ein bekannter gefährlicher Meerstrudel zwischen Italien u. Sicilien, dem Felsen der Skylla gegenüber, der ihm unvorsichtig zu nahe kommende Schiffe verschlingt, Od. 12, 101. f. 260. 428. f. dah. überh. Strudel, Schlund, Erdschlund: auch übertr. ein gefrässiger od. raubgieriger Mensch. (ohne Zw. von ῥοιβδέω.)

ΧΑΡΩ, ungebr. Grundform von χαίρω.

χάρων, ωνος, ὁ, ἡ, poet. st. χαροπός, als Beyw. des Löwen, bey Lyc. [υ-]

Χάρων, ωνος, ὁ, *Charon*, der Schiffer der Unterwelt. 2) männl. Eigenname. [υ-] dav.

Χᾰρώνειος, ον, Charonisch, den Charon od. die Unterwelt betreffend, zur Unterwelt gehörig, Χαρώνειος θύρα, die Pforte, durch welche die Missethäter zum Richtplatz geführt wurden, das Armesünderpförtchen: Χαρώνειος κλίμαξ, eine Treppe im Theater, die von unten auf die Scene führte, u. auf der diejenigen hervorkamen, die als aus der Unterwelt erscheinend betrachtet werden sollten: τὸ Χαρώνειον od. Χαρωνεῖον, eine mit erstickenden Erddünsten angefüllte Höhle, wie die Hundsgrotte bey Neapel, dergleichen die Alten als Eingänge zur Unterwelt betrachteten.

Χᾰρωνίς, ίδος, ἡ, bes. poet. fem. zu Χαρώνειος.

Χᾰρωνίτης, ου, ὁ, (*Χάρων*) vom Charon aus der Unterwelt kommend od. abstammend.

χᾰρωπός, ὁν, Arr. s. Lobeck Phryn. p. 106. und

χάρωψ, ωπος, ὁ, ἡ, seltene spätere Formen st. χαροπός, χάροψ. [⏑–]

χάσις, εως, ἡ, (*χαίνω*) Spalt, Trennung, Scheidung. [⏑⏑]

χασκάζω, άσω, Frequentativum von *χάσκω, χαίνω*: m. d. acc. *χασκάζειν τι*, etwas mit offnem Maule angaffen, wonach gaffen, Ar.

χάσκων, τό, (*χάσκω*) eine Larve od. Maske mit weit geöffnetem Munde. 2) eine Pflanze, sonst *ξάνθιον*.

χάσκαξ, ᾱκος, ὁ, (*χάσκω*) der den Mund immer offen hat, ein Gähn- od. Maulaffe.

χάσκω, = *χαίνω*, gähnen, klaffen, offen stehn, bes. den Mund weit offen haben, das Maul aufsperren, *χ. πρός τινα*, einen mit offnem Munde angaffen, Anacr. (dav. das Lat. *hio, hisco*) dav.

χασκωρέω, (*ὦρα*) das Maul aufsperren u. umhergaffen, Hesych.

χάσμα, ατος, τό, (*χαίνω*) gähnende od. klaffende Oeffnung, Spalt, Kluft, Schlund, Erdschlund, Hes. Th. 740. auch der Schlund des Mundes, der Rachen: überh. ein weiter Raum, dah. vom Himmel u. vom Meere gebraucht, dav.

χασμάομαι, ήσομαι, gähnen, weit aus einander klaffen, weit offen stehn, bes. den Mund od. das Maul öffnen, Ar. Eq. 823. dav.

χασμᾶτίας, ου, ὁ, und

χασμᾶτικός, ὁ, *σεισμός*, nach andern *πρηστήρ*, eine Erderschütterung, die grosse Schlünde nach sich lässt.

χασμίομαι, Ion. st. *χασμάομαι*, *ἵς τι*, Theocr. 4, 53.

χάσμη, ἡ, das Gähnen, Maulaufsperren, Angaffen: übertr. Schläfrigkeit, Tragheit. 2) der Gegenstand müssiges Angaffens.

χάσμημα, τό, (*χασμάομαι*) das Gähnende, Aufklaffende, weit Geöffnete, bes. die Oeffnung des weit aufgesperrten Maules, Ar.

χάσμησις, εως, ἡ, (*χασμάομαι*) = *χάσμη*.

χασμός, ὁ, = *χάσμη*, wird bezw.

χασμωδέω, immer od. gewöhnlich gähnen. 2) gähnende Verse od. Verse voller Hiatus machen, von

χασμώδης, ες, (*χάσμη, εἶδος*) immer od. gewöhnlich gähnend, dah. schläfrig, träg, dav.

χασμωδία, ἡ, immerwährendes, beständiges Gähnen, damit verbundene Schläfrigkeit od. Trägheit. 2) b. d. Gramm. der Hiatus, wenn ein Wort mit einem Vocal schliesst, u. das darauf folgende wieder mit einem solchen anfängt, auch ein Vers voller Hiatus.

χαστάω, (*χαίνω*) = *χωρέω*, Hesych. dav.

χαστός, ἡ, όν, wovon das Lat. *vastus* hergeleitet wird, Hesych.

χᾰτίω, = *χατέω*.

χᾰτέω, (*ΧΑΔ*, *χαίνω*) eigentl. den Mund aufthun, *verlangen, begehren, erheischen, heftig wünschen*, Il. 9, 518. 15, 399. Od. 2, 249. m. d. inf. Od. 13, 280. *δμῶες χατέουσιν ἀνία δι-ασολνης φάσθαι*, Od. 15, 576. 2) *bedürfen, nöthig haben*, m. d. gen. *πάντες δὲ θεῶν χατέο-μεσθα ἄνθρωποι*, Od. 3, 48. das Wort ist bloss poet., bes. Ep. und scheint nur im praes. u. impf. gebraucht zu seyn. Vgl. das folg.

χᾰτίζω, *ἴσω*, wie *χατέω*, *verlangen, begehren, sich wonach sehnen*, m. d. gen. Od. 8, 156. 11, 350. 2) *bedürfen, nöthig haben*, Il. 17, 221. Od. 22, 351. m. d. gen. Il. 2, 225. 18, 329. dah. auch 3) *entbehren, ermangeln*, m. d. gen. *ἔργου*, ohne Arbeit seyn, unthätig seyn, Hes. op. 21. *χατίζων*, ohne Casus, überh. der Dürftige, Nothleidende, Arme, Hes. op. 396.

χᾰτίς, ἡ, und

χάτος, τος, τό, minder gebräuchliche Formen st. *χητίς, χῆτος*, w. m. s. [ᾰ]

χαυλιόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, und

χαυλιόδων, όδοντος, ὁ, ἡ, (*χαύλιος, ὀδούς*) mit hervorstehenden od. Hauzähnen, *κάπρος*, Hes. sc. 387. mit Hundszähnen: *ὀδόντες χαυλιόδοντες* hat Hdt. 2, 68. 2) ὁ χ. als Subst. der vorstehende Hauzahn.

χαύλιος, ον, und

χαῦλος, η, ον, = *χαῦνος*, Gramm.

χαίναξ, ᾶκος, ὁ, (*χαῖνος*) ein lockerer, windiger, aufgeblasener Mensch: auch ein Aufschneider, Lügner, Betrüger, dav.

χαννιάζω, betrügen, verwirren, irre führen. Med. irre gehn, sich verirren, Gramm.

χαννοπολίτης, ου, ὁ, (*πολίτης*) ein Bürger, der sich beschwatzen, aufblähn od. anführen lässt, Ar. Ach. 635. vgl. Lobeck Phryn. p. 601. [ῐ]

χαννόπρωκτος, ον, (*πρωκτός*) mit schlaffem, weitem Hintern, Weitarsch, überh. durch widernatürliche Wollust erschlafft, ein verworfner Wollüstling, Ar.

χαῦνος, η, ον, bey Plat. legg. 5. p. 728. E. auch zweyer End. (*χαίνω*) eigentl. aus einander klaffend, aus einander fallend, dah. nachlassend, erschöpft, erschlafft. von körperlichen Dingen, locker, lose, viele Zwischenräume habend, porös, schwammig, mürb, schlaff, gedunsen, aufgebläht: übertr. weichlich, nachlässig, liederlich, thörigt, *νοῦς, πραπίς*, Solon fr. 19, 6. Pind. P. 2, 112. bes. stolz, hoffärtg, aufgeblasen, eitel, *τέλος*, ein eitles, nichtiges Ziel, Pind. N. 8, 78. dav.

χαυνότης, ητος, ἡ, Schlaffheit, Lockerheit, Schwammigkeit, schlaffes, lockres, loses, schwammiges, aufgedunsenes Wesen, u. übertr. Nachlässigkeit, Liederlichkeit, Thorheit, Stolz, Aufgeblasenheit.

χαυνόω, ώσω, (*χαῦνος*) schlaff, locker, lose, schwammig machen, aufblasen, aufdunsen: übertr. aufblähen, stolz od. aufgeblasen machen. Med. sich aufblähen, stolz seyn, stolz thun: dav.

χαύνωμα, ατος, τό, das Aufgelockerte, locker gemachte Erde.

χαυνῶνες, auch *χαυνῶτες* u. *χανῶνες* geschr. Gerstenbrode od. -kuchen, LXX.

χαύνωσις, εως, ἡ, (*χαυνόω*) das Schlaff- od. Lockermachen, Erweichen, Erweitern: übertr. das Aufblähn durch eitle Schmeicheley u. nichtige Vorspiegelungen, *χ. ἀναπειστηρία*, Ar. Nub. 877. nach dem Schol. eitler Wortschwall um die Gründe des Gegners als nichtig darzustellen: dav.

χαυνωτικός, ή, όν, zum Schlaff- od. Lockermachen, zum Erweichen, Erweitern, Aufdunsen gehörig od. geschickt, m. d. gen. *σαρκός*, Plut.

ΧΑΩ, leer od. offen seyn, ungebr. Stammform von χάος, χαίνω, χανδάνω, χάζομαι u. s. w.

χέδροπα, τά, *Hülsenfrüchte*, bey Aristot. auch χέδροποι u. b. Hesych. κέδροπα, κέρδοπα: im sing. kommen nur die seltnen Formen χέδροψ u. χέδρωψ vor. (die gew. Ablig von χείρ u. δρέπω, gleichs. χειρόδροπα, weil man sie mit den Händen ausrieht, nicht mähet, wie *legumen*, bedarf keiner bes. Widerlegung.)

χέδροποι, οἱ, = χέδροπα, Aristot.

χεδροπώδης, ες, (χέδροπα, εἶδος) von der Art, der Beschaffenheit od. dem Ansehn der Hülsenfrüchte.

χέδροψ, οπος, ὁ, und

χέδρωψ, ωπος, ὁ, = χέδροπα, w. m. s. Hülsenfrucht.

χέε, Ion. u. Ep. impf. von χέω st. ἔχεε, ἔχευ, Hom.

χέεια, ἡ, Ep. st. χεειά, Nic. Th. 79.

χεζανάγκη, ἡ, (χέζω, ἀνάγκη) eine Salbe zur Beförderung des Stuhlganges.

χεζητιάω, wie χεσείω, Desiderat. von χέζω, scheissern, Lust zum Scheissen od. Drang zum Stuhlgang haben, Ar.

χεζικηνικός, ἡ, όν, kom. Verdrehung von Κυζικηνικός, aus Kyzikos, mit Anspielung auf χέζω, dah. βάμμα χεζικηνικόν, Kackfarberey, von einem der seine Kleider aus Furcht verunreinigt, Ar. Fr. 1176. nach Markl. Aenderung, s. aber dagegen Schaef. Bos. ell. p. 143.

χέζω, f. χέσω u. χεσοῦμαι, pf. κέχοδα, (χέω) *scheissen*, kacken, seine Nothdurft verrichten, Ar. (dav. χόδος, μυόχοδον, χόδανος, χοδιτεύω, χεσᾶς.)

χειά, ἡ, Ion. u. Ep. χειή, (χέω) Loch, Höhle, Schlupfwinkel, Zufluchtsort, bes. der Schlangen u. Drachen, Il. 22, 93. 95.

χειλάριον, τό, Dim. von χεῖλος, kleine Lippe. [ᾰ]

χειλεύω, sehr zw. L. st. χειλεύω.

χειλοποτέω, ήσω, (χεῖλος, πίνω) mit den Lippen trinken, d. i. nippen od. langsam einschlürfen, Sat. Thyll. 7, 4.

χεῖλος, εος, τό, *die Lippe* od. *Lefze*, Hom. sprichw. χείλεσι γελᾶν, mit den Lippen lachen, d. i. die Lippen wie zum Lachen verziehn ohne wirklich zu lachen, Il. 15, 102. χείλεα μέν τ' ἐδίηνε, ὑπερφίαλον δ' οὐκ ἐδίηνεν, die Lippen zwar netzte er, aber den Gaumen nicht, Il. 22, 495. von einem der kärglich giebt. b) von Thieren, *Rüssel*, *Schnauze*. c) von Vögeln, *der Schnabel*. 2) übertr. von leblosen Dingen, *der Rand* od. *Saum* einer jeden Oeffnung u. Vertiefung, dah. der Rand eines Pokals, Od. 4, 616. 15, 116. eines Korbes, Od. 4, 132. eines Fasses, Hes. op. 97. bes. der Rand einer Grube od. eines Wassers, *das Ufer*, Il. 12, 52. χ. ποταμῶν, Hdt. 2, 94. (nach L. Bos ist χεῖλος durch Buchstabenumstellung aus λεῖχος, λείχω, entstanden, wie *labium* von *lambo*: aber wahrscheinlicher ist die Verwandtschaft mit ΧΑΩ, χανδάνω, χάω, *hio*, was sich öffnet od. aus einander klafft: Valckenaer zieht mit Recht auch χέλυς, χελύνη, χελώνη, hieher.) dav.

χειλοστρόφιον, τό, (στρέφω) Lippenschraube, Lippenzwang, ein Marterwerkzeug.

χειλόω, (χεῖλος) mit einer Lippe od. einem Rande umgeben, umränden. 2) sehr zw. L. st. χηλόω. Dav.

χείλωμα, τό, = χεῖλος, wird bezw.

χειλών, ῶνος, ὁ, (χεῖλος) ein Fisch mit langem Rüssel aus dem Geschlecht κέφαλος, Lippfisch, Grosslippe, Dickmaul, Lat. *labeo*, auch χειλών, χειλλών u. χειλμών geschr.

Χείλων, ωνος, ὁ, männl. Eigenname.

χειλωτήρ, ῆρος, ὁ, sehr zw. L. st. χηλωτήρ.

χεῖμα, ατος, τό, (χέω) eigentl. wie χεῦμα, *Guss*, *Erguss*, bes. *Regenguss*, dah. die Jahreszeit, welcher anhaltende Regengüsse vorzüglich eigen sind, *der Winter*, der in den südlichen Ländern bes. in Regen u. Sturm besteht, Winterwetter, Wintersturm, Winterkälte, Frost, Od. 11, 190. 14, 487. blos als Jahreszeit im Gegens. von θέρος, Od. 17, 118. Hes. op. 662. χείματος ὥρη, Hes. op. 452. 2) übertr. heftige Gemüthsbewegung, Gemüthssturm, Leidenschaft, vgl. χειμών. (aus χεῦμα entstand *hiems*, wie aus χείρ *hir* u. aus χήρ *heres*, *herinaceus*.)

χειμᾰδεύω, (χειμάς) = χειμάζω, Strab. wie φυγαδεύω von φυγάς gebildet.

χειμᾰδίζω, = χειμαδεύω, Joseph.

χειμάδιον, τό, Winterwohnung, Winteraufenthalt, Winterquartier, χειμάδια διαπήγνυσθαι, Winterquartiere aufschlagen, Plut. eigentl. neutr. von

χειμάδιος, ον, (χεῖμα) winterlich, vom od. im Winter, zum Winter gehörig. [ᾰ]

χειμάζω, άσω, (χεῖμα) transit. den Winter od. dem Frost aussetzen, in Frost setzen. Pass. dem Winter od. dem Frost ausgesetzt seyn, im Winter od. im Frost ausdauern, überwintern, z. B. χειμασθέντα δένδρα. b) in Winterwohnungen od. Winterquartiere bringen, ins Winterlager bringen. Pass. die Winterquartiere beziehn, in den Winterquartieren stehn, sich im Winterlager befinden. c) Sturm erregen, durch Sturm u. Ungewitter beunruhigen: übertr. durch Drangsal, Trübsal, Krankheiten, Gefahren, Drohungen beunruhigen, das Gemüth bestürmen, bedrängen, in heftige Gemüthsbewegung setzen. Pass. im Winter od. im Sturme seyn, vom Sturme leiden: übertr. bestürmt od. bedrängt werden, in heftiger Gemüthsbewegung seyn, Meineke Menand. p. 146. auch einen heftigen Fieberanfall haben, Lobeck Phryn. p. 387. 2) intr. im Winterlager od. im Winterquartier seyn, überwintern, Xen. das Lat. *hiemare*. b) stürmen, stürmisch seyn, ἐπί τινα, auf einen losstürmen, Plut.

χειμαίνω, ἀνῶ, (χεῖμα) transit. wie χειμάζω, bes. durch Sturm bedrängen, bestürmen. Pass. dem Sturm ausgesetzt seyn, vom Sturme leiden, Hdt. 8, 118. übertr. φόβῳ κεχείμανται φρένες, die Seele ist von Furcht bestürmt od. heftig bewegt, Pind. P. 9, 57. 2) intr. stürmisch seyn, vom Sturme bewegt seyn.

χειμαλειπτέω, f. L. st. χειρολιπτέω.

χειμάμῦνα, ἡ, (χεῖμα, ἄμυνα) Abwehr od. Schutz gegen Winter, Sturm u. Regen, bes. ein dikker Winterrock. [- ⏑ - ⏑]

χείμᾰρος, ὁ, der Zapfen im Boden des Schiffes, den man, wenn das Schiff aufs Land gebracht war, herauszog, um das Wasser abzulassen, Hes. op. 628. sonst ἐὐδιαιος.

χείμᾰρος, für χειμαῤῥός od. für χείμερος, χειμέριος, gebraucht, scheint ohne Beysp. zu seyn.

χειμαῤῥοος, ον, Att. zsgz. χειμάῤῥους, ουν, (χεῖμα, ῥέω, ῥόος) winterlich fluthend, von Winterwasser, d. i. von Regengüssen u. geschmolznem Schnee angeschwellt u. mit reissender Gewalt daherströmend, gew. Beywort reissender Giessbäche, Berg- od. Waldströme, χ. ποταμός, Il. 13, 138. auch ὁ χειμάῤῥους, ohne Subst. Il. 11, 493. ebenso χειμάῤῥους b. Dem. ein reissender Bach od. Strom, ein Giessbach, Berg- od. Waldstrom, Waldwasser, wildes Wasser.

χειμαῤῥύς, ύς, poet. st. χειμαῤῥοος, χ. ποταμός, Il. 4, 452. 5, 88. vgl. Lobeck Phryn. p. 234. 669. dav.

χειμαῤῥώδης, ες, (εἶδος) wie ein Giessbach od. Waldstrom, einem reissenden Strom ähnlich.

χειμάς, άδος, ἡ, (χεῖμα) eigentl. bes. fem. zu χειμέριος, gew. als Subst. die Winterzeit, der Winter, verst. ὥρα: auch ein Winterkleid, verst. ἐσθής.

χειμασία, ἡ, (χειμάζω) das Durchwintern oder Ueberwintern, Aufenthalt während des Winters, Winterquartier, Hdt. 2, 22. 2) = χειμών, Hesych.

χειμασκέω, ήσω, (χεῖμα, ἀσκέω) sich im Winter üben, von Soldaten, Polyb.

χείμαστρον, τό, (χειμάζω) Winterkleidung, wie θέριστρον, Sommerkleidung.

χειμάττζω, ίσω, = χειμάζω, wird bezw.

χειμάω u. χειμέω, = χειμάζω, χειμαίνω, nur b. Hesych.

χειμιθλιάω, = χειμετλιάω, von

χείμιθλον, = χείμετλον, w. m. s.

χειμεία, ἡ, die Alchimie, und χειμευτής, οῦ, ὁ, der Alchimist, s. unter χυμικός.

χειμερία, ἡ, die Winterzeit, wie θερία, die Sommerzeit, von

χειμερεύω, = das folg.

χειμερίζω, ίσω, (χείμερος) durchwintern, überwintern, den Winter zubringen, Hdt. 7, 37. 8, 126. 130.

χειμερῖνός, ινή, ινόν, = χειμέριος.

χειμέριος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (χεῖμα) den Winter betreffend, zum Winter gehörig, im od. vom Winter, winterlich, winterhaft, ν. φάδες, ἄελλαι, ὕδωρ, Il. ὄμβρος, Hes. u. Pind. dah. stürmisch, regnig, schneeig, frostig, kalt: ὥρη χειμερίη, die Winterzeit, Od. 5, 485. Hes. op. 496. ebenso ἦμαρ χ. Hes. op. 526. 567. auch allein χειμερίῃσι, verst. ὥραις, zur Winterzeit, Nic. Die genauern Prosaïker brauchen χειμέριος in der Bdtg winterlich, nach Art des Winters, dem Winter ähnlich, χειμερινός von dem, was im Winter geschieht, Lobeck Phryn. p. 52.

χείμερος, ον, poet. st. χειμέριος.

χειμέτλη, ἡ, = χείμετλον.

χειμετλιάω, Frostbeulen od. erfrorne Glieder, bes. erfrorne Füsse haben, von

χείμετλον, τό, (χεῖμα) Frostbeule, bes. an den Füssen, Frostschaden, *pernio*, gew. χίμετλον.

χειμέω, s. χειμάω.

χειμίω, frieren, Frost ausstehn, Frost leiden, Hipp. von

χειμίη, ἡ, Ion. st. χεῖμα, Winterzeit, Winterkälte, Frost, Hipp. wahrsch. urspr. fem. eines ungebr. adj. χείμιος, verst. ὥρα.

χειμοθνής, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) vom Winter od. Frost gestorben, daran umgekommen, erfroren.

χειμοσπορέω, im Winter säen, von

χειμοσπόρος, ον, (σπείρω) im Winter säend, aber 2) χειμόσπορος, ον, mit verändertem Ton, pass. im Winter gesäet.

χειμοφυγέω, (φυγή) den Winter, den Sturm, den Regen, die Kälte fliehen od. meiden, Strabo.

χειμών, ῶνος, ὁ, wie χεῖμα, stürmisches od. regnigtes Wetter, Sturm, Kälte, Winterwetter, gew. der Winter selbst als Jahreszeit, Hom. u. Hes. ausdrücklich unterschieden von ὄμβρος, Il. 3, 4. Od. 4, 566. Hes. op. 677. 2) übertr. alles was den Menschen bestürmt od. bedrängt, Drangsal, Noth, Gefahr, Leidenschaft, heftige Gemüthsbewegung: dav.

χειμωνόθεν, adv. aus od. von dem Winter, aus od. von dem Sturme.

χειμωνοτύπος, ον, (χειμών, τύπτω) mit Sturmwind schlagend od. peitschend, λαῖλαψ, Aesch. [ῠ]

χείρ, ἡ, gen. χειρός, pl. χεῖρες, dat. pl. χερσί, gen. u. dat. dual. χεροῖν: diese Verkürzung findet aber b. den Ioniern u. den Dichtern durch alle Casus statt, χειρός, χειρί, χέρα, Hdt. 7, 42. 9, 72. χέρες u. s. w. ausserdem brauchen die Dichter allein den gen. u. dat. dual. χειροῖν, u. den dat. pl. χείρεσι und χείρεσσι: Homer hat sämmtliche regelmässige Formen sehr häufig, von den Ionischen den dat. χειρί dreymal in der Il., den acc. χέρα nur h. Hom. 18, 40. von den bloss poet. die beyden dat. pl. χείρεσι u. χείρεσσι nicht selten: ausserdem findet sich der dat. pl. χέρσοι bey Hes. Th. 519. 747. womit wie mit so manchem andern die Verz. der unregelm. Nomina in unsern Gramm. zu vervollständigen sind: die noch in vielen Ausg. herrschende Betonung χεῖρ verwerfen die besten alten Gramm., Arcad. p. 20, 18. 125, 11. AB. 3. p. 1200. — *Die Hand, die Faust*, auch *der Arm*, schon b. Hom. ein sehr häufiges Wort: bey Spätern auch zuw. von Thieren, *der Vorderfuss*, vom Elephanten, *der Rüssel*, als Stellvertreter der Hand od. des Armes. b) wie im Deutschen Bezeichnung *der Seite* durch die Hand, ἐπ' ἀριστερὰ χειρός, zur linken Hand, Od. δ, 277. ποτέρας τῆς χειρός; zu welcher Hand? auf welcher von beyden Seiten? Eur. Cycl. 675. c) *das Werk* od. *die That der Hände* im Gegens. der Worte, gew. im plur. so z. B. ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν, Il. 1, 77. überh. Thätigkeit u. Kraftäusserung der Hände, Kraft, Stärke, Gewalt, weil sie ihren Hauptsitz in den Händen haben, Gewaltthat, Schlägerey, Kampf, Handgemenge, ἄδικοι χεῖρες, thätliches Unrecht, thätliche Beleidigung. d) wie das Lat. *manus* und unser *eine Hand voll Menschen*, ein Haufe Menschen, eine Schaar, bes. *eine Kriegerschaar*, Kriegsheer, Kriegsmacht, μεγάλη χείρ, ein grosses Kriegsheer, auch pleon. μεγάλη χεὶρ πλήθους, Hdt. 7, 20. überh. *Haufe, Menge, Masse*, οἰκέτια χείρ, st. χεὶρ οἰκετῶν, eine Sklavenschaar, ein Sklavenhaufe, Eur. El. 624. e) *die Hand, die einer schreibt*, d. i. die Handschrift, dah. überh. die Hand eines Künstlers u. eines jeden, der etwas darstellt, die ihm eigenthümliche Behandlungsart seines Gegenstandes, sein

Stil, seine Manier, auch seine Kunstfertigkeit, dah. γλαφυρὰ χείρ, σοφὴ χείρ u. dgl. Theocr. ep. 7, 5. Ep. ad. 315, 3. seltner das Werk der künstlerischen Hände, das Kunstwerk selbst, dann immer im plur. Jacobs AP. p. 871. f) pleonastisch steht sehr häufig der dat. sowohl im Sing. als im Dual u. Plural bey allen Zeitwörtern, die ohnehin schon eine Thätigkeit der Hände in sich schliessen, z. B. χειρὶ λαβεῖν, χερσὶν ἑλέσθαι, u. dgl. Hom. ebenso b. d. Att. Lobeck Soph. Aj. 661. Erf. Ant. 43. g) ausgelassen wird χείρ bes. b. d. Att. sehr häufig b. d. adj. δεξιά od. δεξιτερά u. ἀριστερά od. σκαιά, wie wir im Deutschen auch *die Rechte*, *die Linke*, zu sagen pflegen, ebenso ἐπὶ δεξιῶ, ἐπ' ἀριστερᾶ, *zur Rechten*, *zur Linken*, doch steht auch häufig, vorzüglich b. d. ältern Dichtern, χείρ bey diesen Adjectiven, oft bey Hom. vgl. Pors. Eur. Hec. 1141. — 2) Redensarten: χειρὸς ἔχειν τινά, einen bey der Hand haben od. halten, Il. 4, 154. 11, 488. χειρὸς ἑλεῖν od. λαβεῖν τινα, einen bey der Hand fassen od. nehmen, oft b. Hom. χεῖρα ὑπερέχειν u. ὑπερσχεῖν τινι, die Hand über einen halten um ihn zu beschützen, oft b. Hom. dagegen χεῖρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an einen legen, im feindlichen Sinne, Hom. ebenso χεῖρας ἐφεῖναί τινί, oft in der Od. χεῖρας ἀνασχεῖν θεοῖς, die Hände flehend od. betend zu den Göttern erheben, Hom. ebenso χεῖρας ἀείρειν, ἀνατείνειν, ἀναφέρειν, die Hände emporheben: χεῖρας ὀρέξαι u. πετάσαι τινί od. εἴς τινα, die Arme gegen einen ausstrecken od. ausbreiten, als Ausdruck des Flehens u. der Liebe, Hom. b. d. Att. ὀρέγειν τὴν χεῖρά τινι, einem die Hand reichen, sie hülfreich nach einem ausstrecken, ihm unter die Arme greifen: χεῖρας ἀπέχειν τινός, die Hände von einer Person od. Sache zurückhalten od. zurückziehn, sie nicht antasten, bes. sich nicht an ihr vergreifen, *abstinere manus ab aliquo*, Hom auch χεῖρας πανύειν τινός, Il. 21, 294. b) ἐν χειρί, ἐν χερσί, in der Hand, in Händen, dah. in der Gewalt, bes. mit εἶναι u. ἔχειν, Hom. auch μετὰ χερσὶν ἔχειν, Valck. Hdt. 7, 16, 2. im kriegerischen Sinne, ἐν χερσὶν εἶναι, im Handgemenge seyn, ἐν χειρῶν δίκῃ od. νόμῳ, im Handgemenge, im offnen Kampfe, Hdt. 8, 89. c) εἰς χεῖρας ἐλθεῖν od. ἱκέσθαι τινί, einem in die Hände kommen, in die Hände gerathen, in die Hände fallen, in jemandes Gewalt kommen, poet. auch χεῖρας ἱκέσθαι, Od. dah. auch εἰς χεῖρας ἐλθεῖν, ἰέναι, συνιέναι τινί, mit einem ins Handgemenge kommen, sich thatlich an einander vergreifen, auch εἰς χειρῶν νόμον ἀπικέσθαι, Hdt. 9, 48. sonst χεῖρας συμμιγνύναι, *conserere manus*: überh. mit einem zusammenkommen, sich mit einem einlassen. d) ἐκ χειρός, aus der Hand, aus freyer Hand, frisch von der Faust weg, übertr. aus dem Stegereif, dah. ἡ ἐκ χειρὸς μάχη, der Kampf von nahem od. in der Nähe, das Handgemenge: ἡ ἐκ χειρὸς θεωρία, die Betrachtung in der Nähe, das von nahem Beschauen. e) διὰ χειρῶν ἔχειν, zwischen den Händen haben, behandeln, handhaben, lenken und regieren: διὰ χειρὸς πιπράσκειν, aus freyer Hand verkaufen. f) πρὸ χειρῶν, vorhanden, in Bereitschaft, zunächst vorliegend, Eur. Tro, 1214. g) ὑπὸ χειρός od. χειρῶν, unter den Händen od. Fäusten, unter der Gewalt, unter der Botmässigkeit, wie ὑποχείριος, dah. ὑπὸ χεῖρα ποιεῖσθαι, unter seine Gewalt od. Botmässigkeit bringen: ὁ ὑπὸ χεῖρα, der Diener. (χείρ gehört zum Stamme ΧΑΩ, χέω, *fassen*: dav. das altlat. *hir* = *vola*, *manus*, Lucil. bey Cic. wie *hiems* von χεῖμα, vgl. auch χήρ.) dav.

χειράγρα, ἡ, (ἄγρα) Lähmung der Hand durch die Gicht, Handgicht, Chiragra, von χείρ, wie ποδάγρα von πούς gebildet.

χειραγωγέω, ήσω, (χειραγωγός) an der Hand führen u. leiten, Anacr. dav.

χειραγώγημα, τό, eine Anleitung, Leitung, Führung.

χειραγώγησις, εως, ἡ, und

χειραγωγία, ἡ, das Führen an der Hand, das Leiten od. Anleiten, von

χειραγωγός, όν, (ἄγω, ἀγωγή) an der Hand führend, leitend, anleitend.

χείρακρα, τά, (ἄκρος) die Spitzen der Hände.

χειραλειπτέω, ήσω, (ἀλείφω) die Hände od. Arme salben, sich in der Ringkunst üben.

χειράμαξα, ἡ, (ἅμαξα) Handwagen. [-υ-υ]

χειράπαζω, = χειραπτάζω, scheint ohne Beysp. zu seyn.

χειραπτάζω, άσω, (ἅπτω) mit der Hand berühren, in der Hand od. unter Händen haben, handhaben, behandeln, Hdt. 2, 90.

χειράς, άδος, ἡ, (χείρ) Riss, Spalt, Schrunde, eigentl. der Hände, aber auch der Füsse, dah. χειράδες χειρῶν, ποδῶν, aufgeborstne Hände od. Füsse, auch χειράς.

χειρανδία, ἡ, (χείρ, ἄπτω) Handgemenge, Gefecht, χειρανδίαι καὶ πεζῶν καὶ ἱππέων, Suid. 2) in der Kunstsprache der Ringer das Umschlingen des Gegners mit den Armen, um ihn so zu Boden zu werfen, auch ἄμμα u. λαβή. 3) das Berühren u. Kratzen mit den Händen, dah. bey den Aerzten eine leichte Friction, *manutigium*.

χειράω, bey Poll. v. L. st. χειριάω, s. jedoch Lobeck Phryn. p. 80.

χειρεκμάγεῖον, τό, (ἐκμαγεῖον) Tuch die Hand abzuwischen, Handtuch, Serviette.

χειρεπιθεσία, ἡ, d. i. χειρῶν ἐπίθεσις, das Auflegen der Hände, KS.

χειρέργον, τό, (ἔργον) Handarbeit, Werk der Hände.

χειριάω, (χειράς) Risse od. Schrunden an den Händen od. Füssen haben, an aufgesprungnen Händen od. Füssen leiden, wird auch χειράω geschrieben.

χειρίδιον, τό, Dim. von χειρίς, Aermelchen. [--ῐ̆]

χειρῑδόω, ώσω, (χειρίς) mit Aermeln versehn, dav.

χειρῑδωτός, όν, beärmelt, mit Aermeln od. Armbedeckungen versehn, κιθών, Hdt. 7, 61. ein Unterkleid mit Aermeln, auch καρπωτός, *tunica manuleata*, Plaut. der χιτών ohne Aermel hiess ἐξωμίς, der lange, bis auf die Hacken herabreichende ποδήρης od. ἀστραγαλωτός, *tunica talaris*, s. Poll. 2, 151. 7, 58.

χειρίζω, ίσω, (χείρ) in den Händen od. unter Händen haben, handhaben, behandeln, insbes. verwalten, regieren: vom Wundarzte, operiren, dav.

χείρῐξις, ἡ, wundärztliche Operation, Hipp.

χείριος, ία, ιον, (χείρ) = ὑποχείριος, unter Händen, in der Gewalt, Soph. Aj. 495. Eur. Andr. 412. χείριον λαβεῖν τινα, einen in seine Gewalt bekommen, Eur. Cycl. 177.

χειρίς, ίδος, ἡ, (χείρ) Bedeckung der Hand, *Handschuh*, Od. 24, 230. gew. Bedeckung des Armes, *Aermel*, Xen. [In der Att. Prosa wird Iota als kurz angenommen, dah. χειρίδος u. s. w. betont.]

χειρῖτις, ἡ, = χειρισμός.

χείρισμα, τό, (χειρίζω) behandelter od. operirter Theil, Hipp.

χειρισμός, ὁ, (χειρίζω) Behandlung mit der Hand: überh. Behandlung, Handhabung, Verwaltung, Leitung, Regierung: insbes. wundärztliche Behandlung od. Operation, wie χείριξις.

χειρίσοφος, ον, = χειρόσοφος. [ῐ]

χειριστής, οῦ, ὁ, (χειρίζω) der unter den Händen hat, handhabt od. verwaltet, Verwalter, Vorsteher.

χείριστος, ίστη, ιστον, gew. irr. Superl. zu κακός, schlimmster, schlechtester.

χειριστότερος, έρα, ερον, st. χειρότερος, χείρων, Hipp. wird bezw.

χειροβάλλιστρα, ἡ, (βάλλω) Handschleuder, *falarica*.

χειροβάνανσος, ον, = βάνανσος, Poll. [ᾰ]

χειροβαρής, ές, (βάρος) handschwer, so schwer man es mit der Hand halten kann.

χειρόβιος, ον, (βίος) von seiner Hände Arbeit lebend.

χειροβίωτος, ον, = das vorherg. [ῐ]

χειρόβλημα, τό, und

χειρόβλητον, τό, (βάλλω) = χειρόβολον.

χειροβολέω, ήσω, (βολή) mit der Hand werfen, schleudern.

χειροβολιά, ἡ, = χειρόβολον, dav.

χειροβολιάζω, Bündel machen.

χειρόβολον, τό, (βάλλω) eine Handvoll, ein Bündel.

χειροβοσκός, όν, (βόσκω) sich von der Hände Arbeit nährend.

χειροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) die Hände verzehrend, nagend od. reibend, δεσμός.

χειρογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) der seinen Bauch mit den Händen füllt, d. i. der sich von der Hände Arbeit nährt.

χειρογρᾰφέω, ήσω, (χειρόγραφος) mit der Hand schreiben, eine Handschrift od. handschriftliche Versicherung ausstellen, dav.

χειρογράφημα, τό, Handschrift, handschriftliche Versicherung, bes. Schuldschein. [ᾰ]

χειρόγρᾰφος, ον, (γράφω) mit der Hand geschrieben, handschriftlich: τό χειρόγραφον, = χειρογράφημα.

χειροδαΐκτος, ον, (δαΐζω) mit der Hand gespalten, getödtet od. ermordet, Soph. [ᾰ]

χειροδεικτέω, mit der Hand zeigen, wird bezw. von

χειρόδεικτος, ον, (δείκνυμι) mit der Hand gezeigt od. gewiesen, Soph.

χειρόδεσμος, ὁ, (δεσμός) Handfessel.

χειρόδετος, ον, (δέω) an den Armen gebunden od. gefesselt. 2) die Arme umbindend, mit Aermeln versehn, wie χειριδωτός.

χειροδίκης, ου, ὁ, (δίκη) der sein Recht in den Händen hat, es mit den Händen geltend macht, der das Faustrecht übt, Hes. op. 191. aber auch der das Recht handhabt od. verwaltet.

χειροδόσιον, τό, (δόσις) Arbeitslohn, *manupretium*.

χειροδοτέω, mit der Hand geben, von

χειρόδοτος, ον, (δίδωμι) mit der Hand gegeben, eingehändigt: χ. δάνεισμα, auf Treu u. Glauben, ohne Handschrift gegebenes Darlehn, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 141.

χειροδράκων, οντος, ὁ, (δράκων) mit Drachenhänden, schlangenarmig, Eur. [ᾰ]

χειροδρόπος, ον, (δρέπω) mit den Händen pflükkend: bes. Hülsenfrüchte mit den Händen ausziehend, Nic.

χειροήθεια, ἡ, Zahmheit, von

χειροήθης, ες, (ἦθος) an die Hand gewöhnt, handsam, gut od. leicht zu handhaben, bes. von Thieren, zahm, *mansuetus*: χειροήθης θεός, ein Gott, den man mit Händen greifen u. herumführen kann, Hdt. 3, 28.

χειροθεσία, ἡ, das Handanlegen, Handhaben, von

χειροθετέω, ήσω, (τίθημι) Hand anlegen, handhaben, behandeln.

χειρόκμητος, ον, (κάμνω) von Menschenhänden gearbeitet, gemacht od. bearbeitet, durch Menschenhände eingerichtet.

χειροκοπέω, ήσω, (κόπτω) die Hand abhauen.

χειροκρᾶσία, ἡ, (κεράννυμι) Vermengung der Hände, Handgemenge, *manuum consertio*, bezw. von Lobeck Phryn. p. 526.

χειροκρᾰσία, ἡ, Att. st. χειροκρατία, von

χειροκρᾰτέω, ήσω, (κρατέω) das Faustrecht od. das Recht des Stärkern üben, dav.

χειροκρᾰτία, ἡ, das Faustrecht, das Recht des Stärkern, überh. gewaltsame Regierung, dav.

χειροκρᾰτικός, ή, όν, das Faustrecht übend, von der Art desselben, dazu gehörig: überh. gewaltsam verfahrend.

χειρόκτῠπος, ον, (κτυπέω) mit der Hand geschlagen. 2) mit verändertem Ton, χειροκτύπος, ον act. mit der Hand schlagend.

χειρολάβη, ἡ, [ᾰ] und

χειρολᾰβίς, ίδος, ἡ, (λαμβάνω) Handgriff, Handhabe, bes. Pflugsterze.

χειρολογέω, (λέγω) mit der Hand lesen od. sammeln.

χειρόμακτρον, τό, (μάσσω) Tuch zum Abwischen der Hände, Handtuch, Serviette, Hdt. 2, 122. 4, 64. 2) eine Art Kopftuch der Frauen.

χειρομαντεία, ἡ, das Weissagen aus der Hand u. den Linien derselben, von

χειρόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) aus der Hand u. den Linien derselben weissagend.

χειρομᾰχέω, ήσω, (χειρομάχος) mit den Händen streiten. 2) Handarbeit verrichten, dav.

χειρομᾰχία, ἡ, Handarbeit.

χειρομάχος, ον, (μάχομαι) mit der Hand streitend. 2) Handarbeit verrichtend. [ᾰ]

χειρόμυλη, ἡ, = das folg. [ῠ]

χειρόμῠλον, τό, und

χειρόμῠλος, ὁ, (μύλη) Handmühle.

χειρομύλων, ωνος, ὁ, = das vorherg. [ῠ]

χειρομῡσής, ές, (μύσος) die Hände mit Schuld, bes. mit Blutschuld befleckend, φόνος, zw. L. b. Aesch. Choeph. 70.

χειρόνῐβον, τό, und

χειρόνιπτρον, τό, (νίπτω) das Waschbecken od. Waschwasser, die Hände zu waschen, vgl. χέρνιβον u. χέρνιψ.

χειρονομέω, ήσω, (χειρονόμος) die Hände nach

einer gewissen Regel beym Tanzen od. Fechten bewegen, bes. um etwas dadurch auszudrücken, durch Gebehrden, Mienen od. Winke zu verstehn geben, dah. überh. gesticuliren, Gebehrden machen, *σκίλλαι χειρονομῶν*, Hdt. 6, 120. 2) = *σκιαμαχέω*, Plat.

χειρονομησείω, Desiderat. von *χειρονομέω*, ich mögte gern gesticuliren, Kratin.

χειρονομία, ἡ, die Bewegung der Hände nach gewissen Regeln, bes. beym Tanzen, um etwas dadurch auszudrücken, u. beym Fechten: dah. überh. Gesticulation, Pantomime. 2) = *σκιαμαχία*, Xen. von

χειρονόμος, ον, (*νέμω*) die Hände nach gewissen Regeln bewegend, bes. beym Tanzen, um etwas dadurch auszudrücken, u. beym Fechten: dah. überh. die Glieder kunstreich od. bedeutsam bewegend, gesticulirend, ὁ χ. der mimisch darstellende Künstler, der Pantomimus der Römer.

χειρόνως, adv. von *χείρων*, schlechter, schlimmer.

χειροπέδη, ἡ, (*πέδη*) Handfessel.

χειρόπεδον, τό, = das vorherg. LXX.

χειρόπλαστος, ον, (*πλάσσω*) mit den Händen gebildet.

χειροπληθής, ες, (*πλῆθος*) die Hand füllend, so gross man es mit der Hand halten od. fassen kann, Theocr.

χειροπληθιαῖος, *αία*, *αῖον*, = das vorherg.

χειροπόδης, ου, ὁ, (*πούς*) = *χειρόπους*, poet.

χειροποιέω, ήσω, (*ποιέω*) mit den Händen thun od. machen, auch im med. Soph. Tr. 891. dav.

χειροποίητος, ον, durch Menschenhände gemacht, dah. künstlich, Hdt. 1, 195. 2, 149.

χειροπόνητος, ον, (*πονέω*) mit den Händen gearbeitet.

χειροπονία, ἡ, (*πονέω*) Handarbeit, dav.

χειροπόνια, τά, verst. *ἱερά*, Festtag der Handwerker u. Künstler.

χειρόπους, *ποδος*, ὁ, ἡ, (*χειράς*, *πούς*) aufgesprungne od. aufgeborstne Füsse habend, wie *ῥαγόπους*.

χειροῤῥάκτης, ου, ὁ, (*ῥάζω*) = *χειρουργός*, Hesych.

χειροσίδηριον, τό, Dim. von *χειροσίδηρον*.

χειροσίδηρον, τό, st. *σιδηρᾶ χείρ*, Eisenhand, eine Art Haken. [ῑ]

χειροσίφωνον, τό, (*σίφων*) Handspritze. [ῑ]

χειροσκοπικός, ή, όν, zum *χειροσκόπος* od. seiner Kunst gehörig, geschickt od. geübt in derselben.

χειροσκόπος, ον, (*σκοπέω*) die Hand beschauend, bes. um daraus zu weissagen, der Wahrsager aus der Hand und ihren Linien, *χειρόμαντις*. 2) beym Abstimmen die aufgehobnen Hände zählend, Suid.

χειρόσοφος, ον, auch *χειρίσοφος*, (*σοφός*) geschickt od. gewandt mit den Händen, bes. gut gesticulirend, dah. = *χειρονόμος*.

χειροστρόφιον, τό, (*στρέφω*) Marterwerkzeug die Hände od. Arme zu verdrehn.

χειροτάνων, *οντος*, ὁ, ἡ, (*τείνω*) streckarmig, mit lang ausgestreckten Armen, Beyw. der Taschenkrebse, Batr. 299.

χειρότερος, *έρα*, *ερον*, poet. comp. st. *χείρων*, Il. u. Hes.

χειρότευκτος, ον, (*τεύχω*) mit Händen gearbeitet.

χειροτεχνέω, ήσω, (*χειροτέχνης*) ein Handarbeiter, Handwerker od. Künstler seyn, Handarbeit verrichten, dav.

χειροτέχνημα, τό, die Arbeit eines Handwerkers od. Künstlers.

χειροτέχνης, ου, ὁ, (*τέχνη*) Handarbeiter, Handwerker, Künstler, Hdt. 2, 167. *χειροτέχνης ἰατρίας*, der Chirurg od. Wundarzt, Soph. dav.

χειροτεχνία, ἡ, Handwerk, Kunst, dav.

χειροτεχνικός, ή, όν, zum Handwerk od. zum Handwerker gehörig, geschickt im Handwerk od. in der Kunst.

χειρότεχνος, ὁ, = *χειροτέχνης*.

χειρότμητος, ον, (*τέμνω*) mit der Hand geschnitten od. ausgeschnitten.

χειροτονέω, ήσω, (*χειροτόνος*) die Hand ausstrekken: bes. in der Volksversammlung mit ausgestreckter Hand wahlen od. stimmen, dah. erwählen, beschliessen, m. d. acc. dav.

χειροτονητής, οῦ, ὁ, der seine Stimme abgiebt, der Wähler.

χειροτονητός, ή, όν, adj. verb. von *χειροτονέω*, vom Volke durch Händeausstrecken d. i. durch Stimmenmehrheit gewählt.

χειροτονία, ἡ, das Ausstrecken der Hände, bes. das Stimmen od. Wählen in der Volksversammlung mit ausgestreckten Händen, Abstimmung, Wahl, auch die Stimmen selbst, Plat. von

χειροτόνος, ον, (*τείνω*) die Hände ausstreckend, mit ausgestreckten Händen abstimmend oder wählend: auch mit ausgestreckten Händen flehend, Aesch. 2) mit verändertem Ton, *χειρότονος*, ον, pass. mit ausgestreckten Händen.

χειροτρῑβέω, ήσω, (*τρίβω*) mit den Händen reiben, viel od. oft handhaben, dav.

χειροτρῑβίη, ἡ, Handübung, ärztliche Praxis, *χειροτριβίης ἀτριμιότης*, Hipp.

χειροτυπής, ές, (*τύπτω*) mit den Händen schlagend od. geschlagen.

χειρουργέω, ήσω, (*χειρουργός*) mit der Hand thun od. verrichten, handhaben, behandeln, praktisch treiben: selbst u. ohne fremden Beystand handeln, Lobeck Phryn. p. 120. 2) vom Wundarzte, operiren. 3) = *χειρονομέω*: dav.

χειρούργημα, τό, eine mit der Hand verrichtete Arbeit, Handarbeit.

χειρουργία, ἡ, das Arbeiten mit den Händen, die praktische Ausübung eines Handwerks od. einer Kunst. 2) bes. die mit den Händen wirkende Arzneykunde, die Wundarzneykunst: dav.

χειρουργικός, ή, όν, zum Arbeiten od. Ausüben mit den Händen, zur Handarbeit gehörig, geschickt od. geneigt dazu, praktisch, τό *χειρουργικὸν μέρος τῆς μουσικῆς*, der ausübende, praktische Theil der Musik, Plat. 2) bes. zum Wundarzt od. zur Wundarzneykunst gehörig od. geschickt, chirurgisch: ἡ *χειρουργική*, verst. *τέχνη*, die Wundarzneykunst.

χειρουργός, όν, (*ἔργον*) mit der Hand arbeitend, verrichtend, vollendend oder ausübend, ein Handwerk od. eine Kunst praktisch betreibend, m. d. gen. *χειρουργὸς τῆς μουσικῆς*, *τῆς γραφικῆς*, der selbst in der Tonkunst od. Malerey Hand anlegt, ausübender Künstler in der Musik od. Malerey. 2) bes. ὁ *χειρουργός*,

der mit der Hand wirkende Arzt, Wundarzt, Chirurg.

χειρόχρηστος, ον, (χρηστός) tüchtig mit der Hand, handfertig, geübt.

χειρόχωλος, ον, (χωλός) handlahm.

χειρόω, ώσω, (χείρ) handhaben, behandeln, χ. πρὸς βίαν, gewaltsam behandeln, Ar. Vesp. 443. Med. χειρόομαι, in seine Hände od. unter seine Gewalt bringen, überwältigen, bändigen, bezwingen, sich ein Land od. eine Stadt unterwerfen, m. d. acc. oft b. Hdt. dav.

χείρωμα, τό, das mit der Hand Gethane od. Verrichtete, συμβοχόα χειρώματα, mit eigner Hand ausgegossene Todtenopfer, Aesch. Sept. 1001. 2) das Ueberwältigte, Bezwungne, auch das leicht zu Ueberwältigende, Aesch. Ag. 1337. 3) die Ueberwältigung, θανάσιμον χείρωμα, gewaltsamer Tod, Soph. OT. 560. wörtlich, mordliche od. tödtliche Bewältigung.

χείρων, ὁ, ἡ, neutr. χεῖρον, gen. ονος, gew. irr. Comp. zu κακός, schlimmer, schlechter, geringer, sowohl vom Werth, als vom Rang u. Geschlecht, überh. anderu untergeordnet oder nachstehend, Hom. Vgl. das Ep. χερείων, das Dor. χερῆων, das poet. χειρότερος, χερειότερος u. χειριαότερος. (alle diese Formen weisen auf einen gemeinsamen Positiv χέρης hin, w. m. s.)

Χείρων, ωνος, ὁ, *Cheiron*, einer der Kentauren, Sohn des Kronos u. der Philyra, ausgezeichnet als Wahrsager u. Wundarzt, Erzieher des Asklepios, Achill, Iason und andrer Helden, Il. (ohne Zw. von χείρ als χειρουργός, *Manicatus* nach Hermann.)

χειρωνάκτης, ου, ὁ, seltnere Form st. χειρώναξ, ohne Grund bezw.

χειρωνακτικός, ή, όν, zu den Handwerken od. zum Handwerker gehörig, ihm geziemend, von

χειρώναξ, ακτος, ὁ, (χειρῶν ὄναξ) der Handarbeiter, Handwerker, wie δημιουργός, Hdt. 1, 93. 2, 141. als adj. πᾶς ὁ χειρώναξ λεώς, Soph. 2) überh. der etwas thut od. verrichtet, λόγων χειρώνακτες, Priester u. Wahrsager, Eur. (wird richtiger χειρῶναξ betont, Lobeck Phryn. p. 674.) dav.

χειρωναξία, ἡ, Handarbeit, Handwerk, Gewerb, Dienst überh. Aesch.

χειρωνάξιον, τό, die Abgabe des Handwerkers von seinem Gewerbe, Gewerbsteuer.

Χειρώνιος, ον, Cheironisch, vom Cheiron erfunden od. nach ihm benannt, Χ. ἕλκος, ein bösartiges Geschwür.

Χειρωνίς, ίδος, ἡ, βίβλος, ein Cheironisches d. i. arzneywissenschaftliches Buch, poet.

χείρωσις, εως, ἡ, (χειρόω) das Ueberwältigen, Bezwingen, Unterwerfen, dav.

χειρωτικός, ή, όν, zum Ueberwältigen od. Bezwingen gehörig, geschickt dazu.

χειρωτός, ή, όν, adj. verb. von χειρόω, überwältigt: zu überwältigen.

χείσομαι, fut. zu χανδάνω, Od. 18, 17. h. Ven. 253.

χείω, Ep. st. χέω, giessen, Hes. Th. 83.

(χείω) ungebr. Stammform von der das fut. χείσομαι zu χανδάνω hergeleitet wird.

χέλειον, τό, = χέλυνον, Schildkrötenschaale, Krebsschaale.

χελεύς, έως, ὁ, = χέλυς, Hesych.

χελιδοΐ, irr. voc. zu χελιδών, Simonid.

χελιδόνειος, ον, (χελιδών) der Schwalbe gehörig od. ähnlich.

χελιδονιάς, άδος, ἡ, (χελιδών) eine Art Thunfisch. 2) χελιδονιὰς ἰχθύς, der nördliche Fisch, ein Sternbild. 3) der Frühlingswind, *Favonius*, weil mit ihm die Schwalben kommen.

χελιδονίδιον, ίου, ὁ, (χελιδών) junge Schwalbe.

χελιδονίζω, ίσω, (χελιδών) zwitschern wie die Schwalben, das Schwalbengezwitscher nachahmen: übertr. die Schwalben an Geschwätzigkeit nachahmen, unvernehmlich oder falsch sprechen. 2) im Namen der Schwalbe betteln, indem man herumzieht u. das Schwalbenlied singt, Ilgen opusc. phil. 1. p. 164. fg. vgl. χελιδόνισμα.

χελιδόνιον, τό, Schwalbenkraut, Schöllkraut, von dem die Alten zwey Arten kannten, χ. γλαυκόν od. κυάνεον, Theocr. 13, 41. χλωρόν, Pollian. ep. 1, 6. eigentl. neutr. von

χελιδόνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (χελιδών) von der Schwalbe, der Schwalbe gehörig, der Schwalbe ähnlich, dah. a) συκαῖ od. ἰσχάδες χελιδόνιαι, eine Art Feigen von rothbrauner, schwarzrother od. braunrother Farbe wie die Schwalbe an der Brust. b) eine braunrothe Schlangenart. c) Beyw. des gemeinen Hasen, weil er wie die Schwalbe oben dunkelbraun, am Bauche weiss ist. d) ein schwalbenfarbiger Stein.

χελιδονίς, ίδος, ἡ, poet. st. χελιδών, Jac. AP. p. 266.

χελιδόνισμα, τό, (χελιδονίζω) das Schwalbenlied, ein altes Volkslied auf die Rückkehr der Schwalben, das die Rhodischen Knaben im Monat Boedromion herumziehend vor den Thüren sangen, u. worauf sie bettelten: es ist uns erhalten von Athen. 8. p. 360. verbessert von Ilgen opusc. phil. 1. p. 165.

χελιδονιστής, οῦ, ὁ, (χελιδονίζω) der das Schwalbenlied herumziehend absingt und darauf bettelt, Athen.

χελιδών, όνος, ἡ, *die Schwalbe*, Od. 21, 411. 22, 240. einen irr. vocat. χελιδοΐ, wie von einem nom. χελιδώ, der aber nicht vorkommt, hat Simonid. fr. 118. auch führen die Gramm. einen Aeol. vocat. χελιδόν an, s. Jac. AP. pag. LXVII. 2) ein fliegender Meerfisch von der Farbe der Schwalbe, *exocoetus volitans* od. *evolans* Linn. 3) die Höhlung unten im Hufe od. im eigentlichen Strahle des Pferdes, Lat. *rana*, Xen. b) eine ähnliche Höhlung unter dem Fusse des Hundes. c) eine Höhlung über dem Ellnbogen im Buge.

χελλίρης, ου, ὁ, ein Meerfisch, gew. μύλλος.

χελλύσσω, s. χελύσσω.

χελλών, ῶνος, ὁ, s. χειλών.

χελμών, ῶνος, ὁ, s. χειλών.

χελοΐω, Lakon. st. χελόω, χελύσσω.

χέλυδρος, ὁ, (χέλυς, ὕδωρ) die Wasserschildkröte. 2) eine zum Theil im Wasser lebende Schlange.

χελύκλονος, ον, (χέλυς, 2. κλόνος) φόρμιγξ, die Leyer, die von der Schildkrötenschaale ertönt, welche ihren Schallboden bildet, Orph.

χελῠνάζω, auch σχελῠνάζω, (χελύνη) = χλευάζω, ἡλιαρίω.

χελύνιον, τό, Dim. von χελύνη. [ῠ]

χελίνη, ἡ, (χεῖλος) die Lippe, ὑπερῴα χελίνη, die Oberlippe. 2) = χέλυς, 3. 3) Aeol. st. χελώνη. [⏑ – –]

χελίνιον, τό, Dim. von χελίνη. 2) ein Theil des Opferthiers, = χέλις, 3. [ῑ]

χελῑνοίδης, ου, ὁ, (χείλος, οἰδάω) mit geschwollnen, dicken Lippen.

χέλῡσον, τό, die Schildkrötenschaale, von

χέλῡς, ῡος, ἡ, wie χελώνη, *die Schildkröte*, aus deren mit Saiten überzogner Schaale Hermes die erste Lyra verfertigte, h. Hom. Merc. 33. dah. 2) die Lyra selbst, die aus der Schildkrötenschaale gemacht ist, h. Hom. Merc. 25. 153. insbes. der gewölbte Theil derselben, der Schallboden: ebenso brauchen die Lat. *testudo* sowohl vom Thiere als vom Tonzeuge. 3) die gewölbte Brust, Brusthöhle, unter der die Lunge liegt, Hipp.

χελύσκιον, τό, (χελύσσω) ein kleiner Husten.

χέλυσμα, τό, (χέλυς) die der Schildkrötenschaale ähnliche Beschaalung am untern Theile des Schiffes, um es zu bedecken.

χελύσσω, auch χελύσσομαι, Att. -ττομαι f. ξομαι, (χέλυς, 3.) aus der Brust schwer aufhusten und auswerfen, Hipp. überh. auswerfen, ausspeyen: Lyc. hat auch die Form χελλύσσω. [Ypsilon ist im fut. lang, Nic. Al. 81.]

χελύω, Ion. st. χελύσσω.

χελών, ῶνος, ὁ, s. χειλών. 2) als Stammwort von χελώνη bey Hesych.

χελωνάριον, τό, Dim. von χελώνη, kleine Schildkröte. 2) = χελώνη, 3. dah. bey Hesych. durch κολυμάτιον erklärt. [ᾰ]

χελώνειον u. χελώνιον, τό, (χελώνη) die Schildkrötenschaale: auch die Schaale des Krebses, wie χέλειον u. χέλνον. 2) der gewölbte, convexe Theil des Rückens, auch des sphärischen Spiegels: überh. Wölbung, Convexität. 3) die ähnlich gewölbte Schildkrampe an den Zug- u. Drehmaschinen, an Flaschenzügen, Mauerbrechern u. dgl. 4) χελώνιον, eine Münze von Tenedos, deren Gepräge eine Schildkröte war.

χελώνη, ἡ, wie χέλυς, *die Schildkröte*, h. Hom. Merc. 42. 48. auch ihre Schaale, Schildpatt, Schildkrott, Lobeck Phryn. p. 187. 2) die aus der Schildkrötenschaale gemachte Lyra: bes. der gewölbte Schallboden derselben. 3) Schilderdach, Schirmdach von zusammengehaltnen Schildern, dessen sich bes. die Belagerer beym Sturmlaufen bedienten. b) überh. ein Sturmdach zum Schutz für die Belagerer u. die Belagerungsmaschinen mit verschiednen Beynamen, z. B. χωστρίς, worunter man Graben zuwarf od. zuschüttete, χώννυμι: ferner κριοφόρος, worunter der Mauerbrecher stand, vgl. auch γερρόχελώνη. 4) jedes von vier Balken gemachte Gerüst mit gebognen Enden der zwey Seitenhölzer, worauf man eine Last bewegen kann. 5) Schemel, Fussbank, sonst ὑποπόδιον. 6) eine Peloponnesische Münze, deren Gepräg eine Schildkröte war. (das Stammwort χελών hat nur Hesych.) dav.

χελωνιάς, άδος, ἡ, eine bunte Käferart, sonst κανθαρίς.

χελώνιον, τό, s. unter χελώνειον.

χελωνίς, ίδος, ἡ, = χελώνη, 2. 2) = χελώνη, 5. 3) die Schwelle, LXX.

χελωνίτης, ου, ὁ, fem. χελωνῖτις, ιδος, (χελώνη) von der Schildkröte, der Schildkröte ähnlich.

χελωνοειδής, ές, (εἶδος) schildkrötenartig oder -ähnlich.

χελωνοφάγος, ον, (φαγεῖν) Schildkröten essend, vom Fleisch derselben lebend. [ᾰ]

χέννιον, τό, eine Wachtelart, die man in Aegypten einzusalzen pflegte.

χέραδος, τό, wie χεράς, 2. u. χερμάς, Unrath von Sand u. Steinen, dergleichen die Flüsse anschwemmen, Kies, nur Il. 21, 319. indess nahmen schon alte Gramm. es auch hier für den gen. von χεράς, betonten χεράδος, u. verbanden es mit ἄλις.

χεράς, άδος, ἡ, (χείρ) eine Hand voll Steine od. Steine wie man sie in der Hand fassen kann. 2) bes. Unrath von Sand u. Steinen, dergleichen die Ströme anschwemmen, Kies, Pind. vgl. χέραδος u. χερμάς, χερμάδιον.

χερειότερος, έρα, ερον, poet. bes. Ep. comp. st. χερείων, Il. 2, 248. 12, 270.

χερείων, ὁ, ἡ, neutr. χέρτιον, gen. ονος, Ep. comp. zu κακός st. χείρων, schlimmer, schlechter, geringer, überh. untergeordnet od. nachstehend, oft b. Hom. der bestimmtere Begriff der Vergleichung verschwindet zuw. in der Verbindung m. d. inf. οὔ τι χέρτιον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι, es ist nicht übel gethan, zu rechter Stunde zu speisen, Od. 17, 176. vgl. 23, 262. welchen Ausdruck man aber auch in Prosa mit χείρων nachgeahmt hat, bes. häufig bey Plutarch, s. Schaef. Julian. or. p. XIII. — Ueber die Abltg s. χέρης.

χέρισσι, poet. dat. pl. von χείρ st. χερσί, Hes.

χερμής, ές, gen. ες, (χείρ, ἀρω) mit der Hand zusammenfügend od. zusammenpassend.

(χέρης) ungebr. Positiv, von dem am wahrscheinlichsten die irr. Comp. zu κακός, χείρων u. χερείων, abgeleitet werden, wie ἀρείων von Ἄρης: erhalten haben sich davon folg. Ep. Casus, dat. χέρῃ, Il. 1, 80. acc. χέρηα, Il. 4, 400. nom. pl. χέρηες, Od. 15, 324. acc. neutr. χέρηα, Il. 14, 382. wofür aber Wolf in der Od. 18, 229. 20, 310. noch χέρσια schreibt: der dat. ward auch χερῇ betont. An allen diesen Stellen erscheint das Wort aber schon vollkommen als Comparativ, bes. Il. 4, 400. wo es m. d. gen. verbunden ist: aber auch Il. 1, 80. u. Od. 15, 324. ist der Geringere, Schwächere dem König od. Vornehmen unverkennbar vergleichend entgegengesetzt, sowie Od. 18, 229. 20, 310. dem Guten das Schlimmere: vollends aber Il. 14, 382. ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν, entsprechen sich ἐσθλὰ — ἐσθλός u. χέρηα — χείρονι so vollkommen, dass wohl niemand den ausdrücklichsten Comp. leugnen wird. So ist denn keine Spur eines wirklichen Positivs erhalten, u. was Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 273. dafür vorbringt, ganz ohne Beweiskraft. Ja es ist höchst wahrsch. dass die Stammform χέρης, wenn auch ihrer Bildung nach ein Positiv, doch ihrer Bdtg nach von Anfang an ein Comparativ gewesen, und dem gemäss gebraucht ist. Denn ohne Zw. ist χέρης von χείρ abzuleiten, also eigentl. = χείριος, *unter jemandes Gewalt, unterworfen, unterwürfig*, u. sonach das immer eine Ver-

gleichung enthaltende Verhältniss der Unterordnung unter einen andern od. des Nachstehens ausdrückend: die Verwandtschaft mit χερνής ist aber entfernter, denn diess gehört zu χῆρος, χηρεύω u. s. w. und fällt erst in der eigentlichen Stammform ΧΑΡ wieder mit unserm Worte zusammen.

χερῆων, ον, gen. ονος, Dor. st. χειρίων.

χειριάρης, ου, ὁ, = χερήρης, Pind. P. 5, 47. [⏑⏑⏑–]

χειροῖρῡρής, ές, gen. έος, (φύρω) mit den Händen gemischt, eingerührt od. geknetet, Phil. Thess. 11, 3.

χέρμα, τό, (χείρ) ein Stein, so gross ihn die Hand fassen kann, gewöhnlicher χερμάδιον u. χερμάς, w. m. s.

χερμάδιον, τό, (χερμάς) ein Stein, so gross ihn die Hand fassen kann, dergleichen man in ältester Zeit als Wurfwaffen brauchte: dah. jeder Stein, den man mit den Händen erheben und werfen kann, oft b. Hom. bes. in der Il. dass diese χερμάδια gew. von beträchtlicher Grösse waren, lehrt nicht nur das Beyw. μεγάλα, Il. 11, 265. 541. und sonst, sondern auch die Beschreibung eines solchen Wurfsteins, Il. 5, 302. 20, 285. das Wort ist nicht Dim. von χερμάς, sondern neutr. von χερμάδιος. [ᾰ]

χερμάδιος ον, (χερμάς) handgross, faustrecht, so gross die Hand es fassen kann, handlich, μολύβδαιναι χερμάδιοι, faustgrosse Bleykugeln, wie die Hand sie grade fassen kann. [ᾰ]

χερμάζω, άσω, (χερμάς) faustgrosse Steine werfen od. schleudern.

χερμάς, άδος, ἡ, (χείρ) ein Stein so gross die Hand ihn fassen kann, ein faustgrosser oder überh. handrechter, handlicher Stein, bes. zum Werfen oder Schleudern, Wurfstein, Schleuderstein, Pind. P. 3, 86. auch die kleinen Kiesel am Meeresufer, wahrsch. weil man sich ihrer zu Schleudersteinen bediente. (χερμάς ist durch Einschiebung des μ von χειρός gebildet, u. die Abltg von χείρ vernünftigerweise nicht zu bezweifeln.)

χερμαστήρ, ῆρος, ὁ, (χερμάζω) der Schleuderer: χ. ῥινός, das Leder an der Schleuder, aus welchem die Steine geworfen werden.

χερνάς, ᾶτος, ὁ, Dor. st. χερνής.

χερνής, ῆτος, ὁ, der Arme, Dürftige, dah. der von seiner Hände Arbeit lebt, der Taglöhner: auch als adj. arm, dürftig, Eur. El. 205. wo Seidler den dat. χέρνησι betont, u. allerdings schreibt auch Hesych. χέρνης: für die gew. Schreibung χερνής spricht aber γυμνής u. das Zeugniss des Arcad. p. 97, 7. wo sich auch ein fem. χερνῆσσα findet. (nach Hesych. von χέρνα, Armuth, verw. mit χῆρος, χηρεύω u. dem Lat. careo: aber nach Aristot. von χείρ.)

χερνήτης, ου, ὁ, = χερνής, Aesch. Prom. 893. dav.

χερνητικός, ή, όν, dem Dürftigen od. dem Taglöhner gehörig, ihm eigen: τὸ χερνητικόν, die ärmste, um Taglohn arbeitende Volksclasse.

χερνῆτις, ιδος, ἡ, fem. von χερνήτης, Taglöhnerinn, Handarbeiterinn, bes. Spinnerinn um Taglohn, γυνὴ χερνῆτις, Il. 12, 433.

χερνήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. χερνήτης, Maneth.

χερνίβιον, τό, Dim. von χέρνιβον, Andoc. s. Wolf Dem. Lept. p. 576. [ῐ]

χέρνῐβον, τό, (χείρ, νίζω, νίπτω) das Gefäss, worin sich das Waschwasser für die Hände oder das Weihwasser befindet, Handbecken, Waschbecken, Il. 24, 304. gewöhnlicher ist in Prosa χερνίβιον u. χειρόνιπτρον. Die Form χέρνιβος, ὁ, hat nur Ael.

χέρνιμμα, τό, das Waschen der Hände mit Weihwasser, *malluvium*. 2) = χέρνιβον, von

χερνίπτομαι, ψομαι, (χείρ, νίζω, νίπτω) sich die Hände mit Weihwasser waschen, was bes. vor dem Opfern geschah, Il. 1, 449. überh. mit Weihwasser besprengen, dadurch reinigen od. weihen, bes. zum Opfer, καίτην, Eur. Iph. T. 607. vgl. Theodorid. ep. 6, 3. Act. χερνίπτια, opfern, nur b. Lyc. 184. dav.

χέρνιπτρον, τό, = χέρνιβον.

χερνίπτω, ψω, s. unter χερνίπτομαι.

χερνίτης, ου, ὁ, λίθος, eine dem Elfenbein ähnliche Steinart.

χέρνιψ, ῐβος, ἡ, (χείρ, νίζω, νίπτω) das Weihwasser, mit dem man sich bes. vor der Mahlzeit od. vor Verrichtung eines religiosen Gebrauchs, eines Opfers u. dgl. die Hände wusch, öfters in der Od. immer im acc. χέρνιβα, der viell. der einzige im sing. gebr. Casus ist: [χέρνιβι, Ar. Av. 897. *CK.*] χέρνιβα κατάρχεσθαι, das Händewaschen beginnen, Od. 3, 445. 2) im plur. χέρνιβες, die Reinigungen mit Weihwasser, *malluviae*, überh. der Gebrauch des Weihwassers, dah. εἴργειν τινὰ χερνίβων, einen von der Theilnahme am Weihwasser ausschliessen, wie bey denen geschah, die mit einer Blutschuld befleckt waren, Dem. dagegen χέρνιβας νέμειν, den Gebrauch des Weihwassers gestatten, Soph. χερνίβων κοινωνός, ein Haus- od. Tischgenoss, weil dies Wasser vor der Hausthür stand, u. man es vor Tische brauchte, Aesch. dass man sich auch nach Leichenbestattungen damit reinigte, ehe man wieder ins Haus trat, erhellt aus Eur. Alc. 100. (Suid. behauptet, die Dichter hätten χερνίβα betont.)

χεροκίνως, adv. (χείρ, κινός) mit leeren Händen, LXX.

χερόνησος, ἡ, poet. st. χερσόνησος, Ap. Rh.

χερόνιπτρον, τό, = χειρόνιπτρον.

χεροπληθής, ές, poet. st. χειροπληθής.

χερόπληκτος, ον, (χείρ, πλήσσω) von od. mit der Hand geschlagen, Soph.

χερός, Ion. u. poet. gen. von χείρ st. χειρός.

χερρόνησος, ἡ, Att. st. χερσόνησος, w. m. s. Ebenso sind alle von χερρόνησος gebildete Wörter unter χερσ. zu suchen.

χέρρος, Att. st. χέρσος, w. m. s.

χερσαῖος, αία, αῖον, auch zweyer End. (χέρσος) aus festem Lande bestehend, auf demselben lebend od. befindlich, vom festen Lande.

χερσεία, ἡ, das Wüstliegen, Unbebautseyn, Oedeseyn od. -werden, Veröden, von

χερσεύω, (χέρσος) intr. wüst od. öde liegen, unbebaut seyn, unfruchtbar seyn, auch im med. b) sich auf dem festen Lande aufhalten, darauf leben: aus dem Wasser aufs feste Land gehn. 2) transit. öde od. leer machen, übertr. verwaiset machen, Eur.

χερσιμαχία, ἡ, f. L. b. Plat. legg. 1. p. 633. B. wo Bekker richtig ταῖς χερσὶ μάχαις hat, vgl. Lobeck Phryn. p. 688.

χέρσινος, ίνη, ινον, = χερσαῖος.
χερσόβιος, ον, (βίος) auf dem festen Lande lebend, Gegens. λιμνόβιος.
χερσοειδής, ές, (εἶδος) dem festen Lande ähnlich, wie Land aussehend. 2) unbebautem, wüstem Lande ähnlich: überh. unbebaut, wüst, verwildert.
χερσόθεν, adv. (χέρσος) vom festen Lande, vom Ufer her, Pind.
χερσόθι, adv. (χέρσος) auf dem festen Lande.
χερσομᾰνέω, ήσω, (χέρσος, μαίνομαι) wie wüstes Land mit Unkraut überwachsen, verwildern.
χέρσονδε, adv. (χέρσος) auf das feste Land, an das feste Land, Il. 21, 238.
χερσονησιάζω, άσω, und
χερσονησίζω, ίσω, (χερσόνησος) die Gestalt einer Halbinsel haben, eine Halbinsel bilden.
χερσονήσιος, ία, ιον, (χερσόνησος) von einer Halbinsel, dazu gehörig, ihr ähnlich: bes. von der Thrakischen Halbinsel.
χερσονησῖτεύω, = χερσονησίζω, f. L. b. Polyb. von
χερσονησίτης, ου, ὁ, der Bewohner einer Halbinsel od. des Chersones, der Chersonesier.
χερσονησιώδης, ες, = χερσονησοειδής, zw.
χερσονησιώτης, ου, ὁ, = χερσονησίτης.
χερσονησοειδής, ές, (εἶδος) von der Art einer Halbinsel, einer Halbinsel ähnlich, Hdt. 7, 22. von
χερσόνησος, ἡ, Att. χερρόνησος, poet. auch χερσόνησος, Ap. Rh. (χέρσος, νῆσος) Landinsel, d. i. *Halbinsel.* 2) vorzugsweis hiess die Thrakische Halbinsel zwischen dem Hellespont und dem schwarzen Meerbusen in. Athen *Chersonesus*: der gleichfalls bei den Alten oft vorkommende Taurische Chersones ist die jetzige Krimm.
χερσονησώδης, ες, zsgz. st. χερσονησοειδής.
χέρσος, ἡ, auch ὁ, *das feste Land*, die Erdfeste, im Gegens. des Wassers, bes. des Meeres, oft b. Hom. bey dem jedoch das Geschlecht nirgends zu erkennen ist: χέρσον ἱκέσθαι st. χέρσονδε, Od. 9, 486. b) unbebautes, ödes, wüstes, steiniges, unfruchtbares Land. 2) als Adj. χέρσος, ον, *fest*, *festländisch*, χέρσος Εὐρώπη, das Festland von Europa, Pind. b) unbebaut, öde, wüst, unfruchtbar, gew. vom Erdboden, auch übertr. vom weiblichem Geschlecht, unverheyrathet, kinderlos, Soph. OT. 1502 überh. leer, m. d. gen. πυρὰ χέρσος ἀγλαϊσμάτων, Eur. El. 323. (verw. mit χῆρος, ξερός, ξηρός, σχερός, σκηρός.) dav.
χερσόω, ώσω, zu festem Lande machen. 2) zu wüstem Lande machen, wüst machen, verwüsten: wüst werden od. verwildern lassen, dah. γῆ κεχερσωμένη, unbebautes, wüstes, verwildertes Land.
χέρσυδρος, ὁ, (χέρσος, ὕδρος) eine auf dem festen Lande u. im Wasser lebende Schlange, Nic.
χερσύνω, = χερσόω.
χερσώδης, ες, (χέρσος, εἶδος) zsgz. st. χερσοειδής.
χερύδριον, τό, Dim. von χείρ, Händchen, Aermchen, Mosch. 1, 13.
χεσᾶς, ὁ, (χέζω) der Scheisser, auch χέσας betont.
χεσείω, Desiderat. von χέζω, scheissern, Drang haben seine Nothdurft zu verrichten, *cacaturio*, wie χεζητιάω.
χεσίφωνέω, (χέζω, φωνή) unflätige Reden führen.
χεῦαι, Ep. inf. aor. zu χεύω, χέω, Od. 11, 75.
χεῦαν, Ep. 3 pl. aor. zu χεύω, χέω, Hom.
χεῦε, Ep. 3 sing. aor. zu χεύω, χέω, Hom.
χεῦμα, ατος, τό, (χέω) das Ausgegossene, Ausgeschüttete, alles was fliesst, dah. a) *Guss*, *Fluss*, *Strom*, *Fluth*, *Meer*, χεῦμα κασσιτέρου, ein Guss od. eine Gussarbeit von geschmolzenem Zinn, Il. 23, 561. b) das was den Göttern zu Ehren ausgegossen wird, Trankopfer, *libatio*. c) Gefäss zum Trankopfer, Hdt. 1, 51. sonst χοεύς.
χεύω, als Ep. praes. st. χέω wohl nur in der Zstzg περιχεύομαι vorkommend, s. περιχέω: dagegen findet es sich b. Hom. als Ep. conj. aor. u. als Ep. fut. zu χέω, w. m. s.
χέω, fut. χεύσω, aor. 1, ἔχευα, inf. χέαι, imperat. χέον, χεάτω, aor. 1. med. ἐχεάμην, pf. κέχῡκα, pf. pass. κέχῡμαι, aor. pass. ἐχύθην, [ῡ] wofür spätere Schriftst. auch ἐχέθην haben, welche Form durch Unkunde der Herausg. oft in ἐχύθην geändert ist, Lobeck Phryn. p. 731. — Von diesen eigentl. Att. Temp. braucht Homer praes. und imperf. act. u. med. durchgängig ohne Zusammenziehung, nur χεῖσθαι steht Od. 10, 518. Einmal braucht er 3 pl. aor. ἔχεαν, Il. 24, 799. öfter pf. u. plqpf. pass. und in Zstzgen den aor. pass., von dem aber im simpl. sich nur 3 opt. χυθείη bey ihm findet, Od. 19, 590. Ausserdem ist sehr häufig bey Hom. der bloss Ep. aor. ἔχευα, mit u. ohne Augm., χεῦε, χεῦαν, inf. χεῦαι, part. χεύας, imperat. χεῦον, conj. χεύω, χεύομεν st. χεύωμεν, Il. 7, 336. (die noch jetzt hie und da aufgeführte, nach dem gew. fut. χεύσω gebildete Form des aor. ἔχευσα, χεῦσαι, ist wenigstens unhom., wahrsch. aber auch ungriechisch.) seltner hat er den Ep. aor. med. ἐχευάμην, nur 3 sing. ἐχεύατο, u. vom syncop. aor. pass. ἐχύμην, [ῠ] nur 3 sing. u. pl. χύτο, χύντο, part. χυμένη. Endlich ging der Ep. conj. aor. χεύω wieder in das seltne Ep. fut. χεύω über, Od. 2, 222. den aor. med. braucht QSm. als aor. pass. — Ausserdem findet sich ein Ep. praes. χείω bey Hes. Th. 83. das fut. χεῶ aber nur im NT. u. über den noch spätern aor. ἔχῡσα, χῦσαι, s. Lobeck Phryn. p. 725. — Adj. verb. χῡτός, Hom.

Grundbdtg: *giessen*, *ergiessen*, *vergiessen*, *ausgiessen*, eigentl. von flüssigen Dingen, gew. mit dem Nebenbegriff der Menge, dah. auch *fliessen lassen*, ὕδωρ, οἶνον, δάκρυ, δάκρυα, oft b. Hom., vom Zeus, χέει ὕδωρ, er ergiesst Wasser, d. i. er lässt regnen, Il. 16, 385. ebenso χέει χιόνα, er lässt schneyen, auch absol. χέει, Il. 12, 281. b) *fliessend machen*, *flüssig machen*, *in Fluss bringen*, d. i. *schmelzen*, bes. vom Metall. 2) Med. *sich ergiessen*, fliessen, fluthen, strömen, δάκρυα θερμὰ χέοντο, Od. 4, 523. Il. 23, 385. b) *flüssig werden*, zerfliessen, schmelzen, zergehn, aus einander gehn, locker werden, sich lösen, sich auflösen. 3) im Med. m. d. acc. von der Libation bey Todtenopfern, κοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν, den Todten ein Trankopfer od. eine Opferspende ausgiessen, die bey Hom. aus einer Honigmischung, aus Wein u. aus Wasser bestand, welche nach

einander in drey Güssen ausgegossen wurden, Od. 10, 518. 11, 26. vgl. χοή. — B) auch sehr häufig von trocknen Dingen, *schütten, streuen, ausschütten, aufschütten, verschütten*, durchgängig mit dem Nebenbegriff der Menge, φύλλα, Il. 6, 147. Hes. op. 423. φῦκος, Il. 9, 7. καρπόν, Od. 11, 588. ἄλφιτα, Od. 2, 354. 380. bes. σῆμα χ. ein Grabmaal aus Erde, einen Grabhügel aufschütten, Il. 24, 799. 801. Od. 1, 291. 2, 222. u. sonst: ebenso τύμβον χ. Il. 7, 336. Od. 4, 584. 12, 14. u. sonst: dah. auch θανόντι γυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν, Il. 23, 256. Od. 3, 258. κόνιν κὰκ κεφαλῆς, Il. 18, 24. Od. 24, 317. b) *werfen, schleudern*, bes. in Menge, δοῦρα, Speere in Menge werfen, gleichs. Speere ausschütten, Il. 5, 618. καλάμην χθονί, Halme in Menge zu Boden strecken, sie niedermähen, dass sie wie hingeschüttet daliegen, Il. 19, 222. c) *fallen lassen*, ἡνία ἔραζε, Il. 17, 619. εἴδατα ἔραζε, Od. 22, 20. 85. δίνματα ἀπὸ χροιός, Il. 22, 468. 2) Med. u. Pass. *aufgeschüttet seyn* od. *werden*, in Menge aufgehäuft od. aufgethürmt werden, sich anhäufen, sie sammeln, Od. 17, 298. 19, 539. 22, 387. Il. 23, 775. b) insbes. von lebenden Wesen, von Menschen u. Thieren, *sich in Menge daherbewegen*, daher od. hervor strömen, sich ergiessen, sich haufenweis versammeln, sich drängen, Il. 5, 141. 16, 267. 19, 356. Od. 22, 389. δακρυόεντες ἔχυντο, weinend strömten sie heran, Od. 10, 415. 3) im med. m. d. acc. βέλεα χέοντο, sie schütteten *ihre* Pfeile aus, schossen sie in Menge ab, Il. 8, 159. 15, 590. C) überh. ergiessen, ausgiessen, übertr. st. *in Menge hervorbringen, verbreiten*, in den verschiedensten Beziehungen, doch sehr häufig mit dem mehr od. minder hervortretenden Begriff des Ergiessens, Umgiessens, Angiessens, Anfügens, Anschmiegens u. dgl. z. B. φωνήν, αὐδήν, die Stimme ergiessen, sie in Fülle ertönen lassen, Od. 19, 521. Hes. sc. 396. vgl. Th. 83. ebenso von Blaseinstrumenten, σύρριγγι χέων μέλος, ἡδὺ πνεῦμα χέων ἐν αὐλοῖς, Simonid. 72, 8. ἀϋτμένα κατά τινος, den Athem gegen einen ergiessen, ihn mit stark hervorströmendem Athem anhauchen, Il. 23, 765. vgl. Od. 3, 289. ἀχλὺν κατ' ὀφθαλμῶν, Finsterniss über die Augen ergiessen od. verbreiten, Il. 20, 321. ebenso ἠέρα, Dunkel, Nebel ergiessen od. verbreiten, Od. 7, 15. Il. 17, 290. u. sonst: ὕπνον ἐπὶ βλεφάροις, Schlaf über die Augenlieder ergiessen, Il. 14, 165. Od. 2, 395. 12, 338. u. sonst: κάλλος κὰκ κεφαλῆς, Schönheit über das Haupt ausgiessen, Od. 23, 156. δόλον ἐπὶ δίμνια, Fangstricke über das Lager ausbreiten, Od. 8, 282. 2) Med. u. Pass. sich ergiessen, d. i. *sich verbreiten, sich ausbreiten, sich erstrecken*, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο, Il. 13, 544. ἀμφὶ δέ μιν νὺξ κέχυται, Hes. Th. 727. κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Il. 5, 696. aber πάλιν χύτο ἀήρ, das Dunkel floss zurück, es zerfloss od. verlor sich, Od. 7, 143. οὔ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη, Od. 19, 590. ἀμφὶ δειμοὶ ἔχυντο, Od. 8, 297. ἤριξε ἐπὶ πόντον ἐχεύατο, Il. 7, 63. b) κεχυμένος εἴς τι, einer Sache unmässig hingegeben, εἰς ἀφροδίσια der Wollust unmässig ergeben, ganz das Lat. *effusus in Venerem*, Luc. auch πρὸς ἡδονήν, Alciphr. aber ἐχύθη οἱ θυμός, sein Gemüth wurde überströmt od. überschüttet von Freude, Ap. Rh. 3, 1009. 3) im med. m. d. acc. ἀμφὶ φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχει, um ihren Sohn goss od. schlang sie *ihre* Arme, Il. 5, 374. ebenso ohne den acc. ἀμφ' αὐτῷ χυμένη, sich um ihn hin giessend, d. i. sich über ihn werfend und ihn umarmend, Il. 19, 284. Od. 8, 527. (χέω gehört zum Stamme, ΧΑΔ.)

χηλαργός, ά, Dor. χᾱλαργός, (χηλή, ἀργός) hufschnell, mit schnellen Hufen od. Füssen, dah. χαλαργοὶ ἅμιλλαι, das Wettrennen der Pferde, Soph. 2) weissfüssig.

χηλᾶς, ᾶ, = χηλευτής, Hesych. s. Lobeck Phryn. p. 435.

χήλευμα, τό, (χηλεύω) das Gestrickte, Geflochtene, τὸ χηλευτόν. 2) die Nadel zum Netzestricken, χηλή.

χήλευσις, εως, ἡ, (χηλεύω) das Stricken, Flechten.

χηλευτής, οῦ, ὁ, der Stricker, Flicker, Flechter.

χηλευτός, ή, όν, gestrickt, geflochten, Hdt. 7, 89.

χηλεύω, (χηλή, 2. b.) stricken, flechten.

χηλή, ἡ, (ΧΑΩ) die aus einander klaffende od. gespaltene Klaue der vierfüssigen Thiere, des Rindviehs, der Schaafe u. s. w. bey Dichtern auch der Huf des Pferdes, Hes. sc. 62. b) die Kralle der Vögel. 2) die Scheere des Krebses. 2) alles Gespaltene, Zweyspaltige, zinkenartig Hervorragende od. Vorspringende, insbes. a) ein chirurgisches Instrument, eine Art Sonde, der Geissfuss. b) eine zweyspaltige Nadel, Netze zu stricken u. Matten zu flechten, Stricknadel, Filetnadel. 2) die ins Meer vorlaufenden Arme der Hafendämme, *brachia*. d) χηλὴ τείχους, ein vorragender Mauerrand von Steinen, um die Wellen zu brechen, Thuc. u. Xen. ebenso χηλὴ ὄρους, der Vorsprung eines Gebirgs. 3) jede Spalte od. Kerbe, insbes. a) die Kerbe, mit der der Pfeil auf die Sehne gelegt wird, γλυφίς, Lat. *crena*. b) die Spaltung der Augenwimpern, wo sie sich im Schlafe zusammenfügen.

χηλῖνός, ή, όν, = χηλευτός.

χηλίον, τό, Dim. von χηλή.

χηλός, οῦ, ὁ, (ΧΑΩ) Kiste, Kasten, Lade, Truhe, Schrank, Kleider u. andres Geräth darin aufzubewahren, oft b. Hom. m. d. Beyw. καλή, δαιδαλέη, περικαλλής, πτυκτή.

χηλόω, ώσω, (χηλή, 2. b.) stricken, flicken, flechten. 2) (χηλή, 3.) spalten, einkerben: dav.

χήλωμα, τό, Spalte, Kerbe, χηλή.

χηλώτιον, τό, = χηλή, 2. b. von

χηλωτός, ή, όν, adj. verb. von χηλόω, gestrickt, geflochten.

χημεία, ἡ, und

χημευτική, ἡ, die Chemie, s. χυμικός.

χήμη, ἡ, (ΧΑΩ) das Gähnen, Maulaufsperren. 2) die Gienmuschel mit zwey klaffenden Schaalen, Lat. *chama*. 3) ein Maass, das grössere von drey, das kleinere von zwey Drachmen. Vgl. Lobeck Phryn. p. 387.

χήμιον od. χημίον, τό, Dim. von χήμη.

χήμωσις, εως, ἡ, (χήμη) ein Fehler der Augen, wenn die entzündete Hornhaut roth wird und anschwillt, sodass sie die Sehe fast bedeckt.

χήν, ὁ und ἡ, gen. χηνός, (ΧΑΩ, χαίνω) die

Gans, öfters b. Hom. der beyde Geschlechter hat: χὴν πλαταγίζων καὶ κιχηνώς, Eubul. Att. 12. p. 519. A. der irr. acc. χίνας steht Ep. ad. 667, 2. vgl. Jac. AP. p. 361. Von dem Dor. χάν ist das Deutsche *Gans* wie das Lat. *anser*: dav.

χηνάλωπηξ, ιος, ὁ, (ἀλώπηξ) die Fuchsgans, eine Aegyptische, in Löchern lebende Gänse- od. Entenart, Hdt.

χήνειος, εία, ειον, (χήν) von der Gans, zur Gans gehörig, ihr ähnlich, *anserinus*.

χηνίλωψ, ὁ, = χηναλώπηξ, Hesych.

χήνιος, ία, ιον, = χήνειος.

χηνίω, = χαίνω, wahrsch. ohne Beysp. dav.

χήνημα, τό, das Maulaufsperren, bes. das Verlachen mit weit aufgesperrtem Munde, Verachtung, Hohn, Spott.

χηνίδιος, ίου, ὁ, (χήν) die junge Gans.

χηνιδής, ίος, ὁ, = das vorherg., wahrsch. ohne sicheres Beysp.

χηνίζω, ίσω, (χήν) gänseln, einen schnarrenden Ton auf der Flöte hervorbringen, Diphil.

χήνιον, τό, Dim. von χήν, Gänschen, kleine Gans.

χήνιος, ία, ιον, = χήνειος.

χηνίσκος, ὁ, (χήν) ein wie ein Gänsehals gebogner Theil u. Zierrath am Schiffshintertheile.

χηνοβοσία, ἡ, = χηνοβοσκία.

χηνοβοσκεῖον, τό, Ort, wo Gänse gefüttert werden, Gänsestall, Gänsehof, von

χηνοβοσκία, ἡ, (χηνοβοσκός) das Gänsefüttern od. Gänsehalten. 2) die Gänseheerde.

χηνοβόσκιον, τό = χηνοβοσκεῖον.

χηνοβοσκός, όν, (βόσκω) Gänse fütternd od. haltend.

χηνοβοσία, ἡ, und

χηνοβωσία, ἡ, = χηνοβοσκία.

χηνομεγέθης, ες, gen. εος, (μέγεθος) von der Grösse einer Gans.

χηνοπλοίμᾶτον, τό, (χήν, *pluma*) Bett von Gänsefedern, Jo. Chrysost.

χηνοτροφεῖον, τό, (τρέφω) = χηνοβοσκεῖον, von

χηνοτρόφος, ον, (τρέφω) = χηνοβοσκός.

χηνύσσω, = χηνυστράω.

χηνύστια, = χηνυστράω, Hesych.

χηνύστρα, ἡ, (χαίνω) das Gähnen, dav.

χηνυστράω, den Mund aufsperren, gähnen: übertr. zögern, zaudern, gaffen.

χηνύω, = das vorherg.

χηνώδης, ες, (χήν, εἶδος) gänseartig, gänseähnlich.

χήρ, ὁ, gen. χηρός, der Igel, *her, heres, herinaceus*, vgl. χείρ. (verw. mit σχῦρος, χοῖρος, und viell. m. d. Lat. *hirtus, hirsutus*.)

χήρα, ἡ, Ion. χήρη, *die Wittwe*, Il. eigentl. fem. von χῆρος, die beraubte, näml. des Mannes: als adj. verwittwet, χῆραι γυναῖκες, Il. 2, 289. μήτηρ χήρη, Il. 22, 499. dav.

χᾱ́ζω, = χηρόω, zw.

χᾱμβη, ἡ, eine Muschelart.

χᾱμένος, part. aor. 1. med. zu χαίρω, Leon. Tar.

χᾱμίς, ίδος, ἡ, = χηραμός. 2) eine breite, lache Muschelart, die zum Schöpfen u. Messen gebraucht ward, wahrsch. die Gienmuschel, χήμη.

χᾱμοδύτης, ου, ὁ, (χηραμός, δύω) der in Löcher d. Höhlen kriecht. [- ⏑ ⏑ ⏓ -]

χᾱμόθεν, adv. aus den Löchern od. Höhlen, von

χᾱμός, ὁ, (ΧΑΩ, χαίνω) Loch, Erdloch, Kluft, Spalt, Höhle, Schlupfwinkel, Il. 21, 495. wie χηϊά. Bey Ap. Rh. ἡ χηραμός, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 523. auch findet sich der heterog. plur. τὰ χηραμά. Hesych. hat auch χαραμά,. (verw. mit χώρος.)

χηρᾰμίς, ἡ, = χηραμίς.

χηρᾰμών, ῶνος, ὁ, = χηραμός.

χήραντο, 3 pl. aor. 1. med. zu χαίρω, Ap. Rh.

χηράοκω, = χηρόω.

χήραιτο, 3 sing. aor. 1. med. zu χαίρω, Il.

χηρᾰ́μίς, ίδος, ἡ, und

χήραψ, ᾰ́βος, ὁ, die Meerkrabbe, καραβίς, χάραβος. 2) viell. auch χηραμίς, 2.

χηρεία, ἡ, (χήρα) der Wittwenstand, Thuc.

χήρειος, εία, ειον, (χῆρος) verwittwet, verwaiset.

χήρευσις, ἡ, = χηρεία, von

χηρεύω, (χῆρος) intr. leer od. öde seyn, m. d. gen. νῆσος ἀνδρῶν χηρεύει, Od. 9, 124. entblösst od. beraubt seyn, bes. des Gatten od. der Eltern beraubt seyn, verwittwet od. verwaiset seyn, im Wittwenstande leben: überh. entbehren. 2) transit. wie χηρόω, leer oder öde machen, berauben, verwaisen, entblössen, τινά τινος.

χηρήϊος, ῆη, ῆον, Ion. st. χήρειος.

χηρία, ἡ, = χηρεία.

χῆρος, χήρα, χῆρον, auch zweyer End. beraubt, entblösst, entbehrend, m. d. gen. bes. des Gatten od. der Gattinn beraubt, *verwittwet*, Wittwer, Wittwe, bey Hom. nur in dieser Bdtg im fem. s. unter χήρα: auch der Eltern beraubt, *verwaiset*. (vom Stamme ΧΑΩ, verw. mit χῆτος, χητεύω, χάτος, χατέω, χατίζω, χέρνα, χερνής, u. d. Lat. *careo*.) dav.

χηροσύνη, ἡ, Beraubtheit, Verlassenheit: bes. Wittwenstand, Wittwenleben, Verwaisung, πάσιος, Ap. Rh.

χηρόω, ώσω, (χῆρος) transit. leer od. öde machen, entblössen, ἀγυιάς, die Gassen veröden od. menschenleer machen, sie entvölkern, Il. 5, 642. berauben, τινά τινος: bes. des Gatten, der Gattinn od. der Eltern berauben, zur Wittwe od. zur Waise machen, γυναῖκα χήρωσας, Il. 17, 36. 2) intr. wie χηρεύω, im Wittwenstande, als Wittwe od. Waise leben: überh. entbehren, Mangel haben, τινός, Theogn. 950. dav.

χήρωσις, ιος, ἡ, Beraubung, Verwittwung, Verwaisung.

χηρωστής, οῦ, ὁ, (χηρόω) der Seitenverwandte, der einen Verstorbnen in Ermanglung näherer Angehörigen beerbt, gew. im plur. Il. 5, 158. Hes. Th. 607. 2) = ὀργανισής.

χητεία, ἡ, Mangel, Bedürfniss, Nothdurft, von

χητεύω, (χῆτος.) Mangel leiden, bedürftig seyn.

χητη, ἡ, (ΧΑΩ, χαίνω) = κιτιών.

χητίζω, = χατίζω, EM. von

χῆτις, ιος, Att. ως, ἡ, und

χῆτος, εος, τό, Mangel, Bedürfniss, Nothdurft, Entbehrung, Verlangen, gew. im dat. χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός, aus Mangel od. Entbehrung eines solchen Mannes, Il. 6, 463. χήτεϊ τοιοῦδ' υἱος, Il. 19, 324. χήτεϊ ἰνιννάων, Od. 16, 35. χήτεϊ λαῶν, h. Ap. 78. χήτεϊ συμμάχων, Hdt. 9, 11. (von ΧΑΩ, χάτος, χατέω, χατίζω.) dav.

χητοσύνη, ἡ, Mangel, Armuth, Bedürftigkeit, Beraubung: Verlassenheit, Einsamkeit, Wüste.

χθᾰμᾰλοπτήτης, ου, ὁ, (πέτομαι) der niedrig od. an der Erde hin fliegende, von

χθαμᾰλός, ή, όν, niedrig, flach, am Boden, an der Erde, Od. 9, 25. 10, 196. 11, 194. Comp. Od. 12, 101. Superl. Il. 13, 683. (von χαμαί, χαμηλός, mit eingeschobnem Theta wie in χθές.) dav.

χθαμᾰλότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit.

χθαμᾰλοφροσύνη, ἡ, (φρήν) niedrige, irdische Gesinnung.

χθαμᾰλόω, (χθαμαλός) niedrig, flach od. eben machen, erniedrigen, abflächen, ebnen.

χθές, adv. wie ἐχθές, das durch Verlängerung daraus entstanden ist, *gestern*, zuerst h. Hom. Merc. 273. sehr häufig b. d. Att. χθὲς καὶ πρώην, gestern u. vorgestern, d. i. jüngst, neulich, Dem. (urspr. χές, χεσί, mit eingeschobnem θ wie in χθαμαλός, dav. das altlat. *hesi*, *hesiternus*, später *heri*, *hesternus*, u. unser *gestern*: auch scheint es eine Form χθίς gegeben zu haben, von der χθιζός, χθιζά u. s. w.) dav.

χθεσινός, ή, όν, gestrig, von gestern.

χθιζά, s. χθιζός.

χθιζινός, ή, όν, = χθεσινός, von

χθιζός, ή, όν, (χθές) *gestrig*, am gestrigen Tage, wird aber in Verbindung mit Zeitwörtern wie χθὲς gebraucht, χθιζὸς ἔβη, er ging gestern, χθιζὸς ἦλυθες, χθιζὸς ἐμυθεόμην u. dgl. Hom. ganz als adv. wird das neutr. χθιζόν gebraucht, Il. 19, 195. Od. 4, 656. auch τὸ χθιζόν, Il. 13, 745. ebenso im neutr. pl. χθιζά, dah. χθιζά τε καὶ πρωΐζα, gestern u. vorgestern, d. i. jüngst, nur eben erst, Il. 2, 303. — χθιζός u. χθιζινός ist minder Att. als χθεσινός, Lobeck Phryn. p. 323.

χθόα, ἡ, = χθών, nur b. Hesych. dav.

χθοΐνος, ίνη, ίνον, = χθόνιος, nur b. Hesych.

χθονηρής, ές, (ἄρα) = χθόνιος, Hesych.

χθονιᾰγύρος, ον, f. L. b. Aesch. Eum. 781.

χθόνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (χθών) *in der Erde*, *im Erdschooße*, d. i. unter der Erde, wie καταχθόνιος, unterirdisch, Hes. Th. 697. 767. Ζεὺς χθόνιος, der unterirdische Zeus, Hades, Hes. op. 467. θεοὶ χθόνιοι, die Götter der Unterwelt, unter denen Demeter mitbegriffen ist, Hdt. 6, 134. b) übertr. schrecklich, fürchterlich. 2) *auf der Erde*, auf der Erde wandelnd, darauf lebend od. befindlich. 3) *von der Erde*, erdgeboren, irdisch. 4) wie ἐγχώριος, *im Lande*, zum Lande gehörig, im Lande üblich, einheimisch, eingeboren.

χθονοβρῑθής, ές, (βρίθω) auf die Erde niederdrückend.

χθονογηθής, ές, (γηθέω) sich an irdischen Dingen freuend.

χθονόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) erdgeboren, von der Erde erzeugt.

χθονόπλαστος, ον, (πλάσσω) von Erde gebildet.

χθονοστῑβής, ές, (στείβω) die Erde betretend, auf der Erde gehend, Soph.

χθονοτριφής, ές, gen. έος, (τρέφω) von der Erde, vom Lande genährt od. erzeugt, Aesch.

χθύπτης, ου, ὁ, auch θθύπτης, = τυρός, Käse.

χθών, ή, gen. χθονός, Erde, Boden, Erdboden, Erdreich, Land, oft b. Hom. χθόνα δῦναι, unter die Erde gehn, d. i. sterben, Il. 6, 411. 2) das Innere der Erde, der Erdschooß, dah. auch die Unterwelt, Herm. Eur. Hec. 70. 3) b. d. Trag. nicht selten = πόλις, Valck. Phoen. 6. Seidl. Eur. Tro. 4. — Das Wort ist bloß poet.

χιά, ἡ, = χειά, Schlupfwinkel.

Χιάζω, άσω, (Χῖος) wie ein Chier handeln od. thun, insbes. die künstliche Manier des Demokrit von Chios in der Tonkunst nachahmen, Ar.

χιάζω, άσω, (χῖ) mit einem χ bezeichnen, ein χ als Zeichen der Unächtheit, des Verdächtigen od. Ungewöhnlichen vor ein Wort, einen Vers od. eine Stelle setzen. 2) durchkreuzen, kreuzweis setzen, stellen od. schreiben, *decussare*. 3) etwas wie ein X bilden, es kreuzweis machen: dah. vom Wundarzt, einen Kreuzschnitt machen: dav.

χίασμα, τό, das Zeichen od. die Gestalt des χῖ, bes. das diakritische Unächtheitszeichen χ. 2) τὰ χιάσματα, Kreuzhölzer. [ῐ]

χῑασμός, ὁ, (χιάζω) das Bezeichnen mit einem χ. 2) das Kreuzen, Kreuzweislegen od. -stellen.

χῑαστός, ή, όν, (χιάζω) mit einem χ bezeichnet. 2) gekreuzt, kreuzweis gelegt od. gestellt: kreuzweis zu stellen.

χίδρον, τό, gew. im plur. τὰ χίδρα, ein Gericht von unreifen u. gerösteten Waizengraupen, wie ἄλφιτα von Gerstengraupen, Ar. dah. πρὸς χιδρίας, der zu diesem Gericht brauchbare Waizen. (wahrsch. von σχίζω.)

χῑέζω, Ion. st. χιάζω, dav.

χῑασμός, ὁ, Ion. st. χιασμός.

χιλεύω, (χιλός) *futtern*, bes. mit Viehfutter versehn, στρατόν, ein Heer mit Fourage od. Proviant versehn, verproviantiren. 2) intr. *weiden*, auf der Weide seyn, Nic.

χῑλή, ἡ, = χιλός, Suid. wird beaw.

χῑλήγονος, ον, (γόνος) zum Futter für das Vieh geschaffen.

χιλιάγωνος, ον, (γῶνος) tausendwinkelig, tausendeckig. [ᾰ]

χιλιάκις, adv. (χίλιοι) tausendmal. [– ∪ ∪ ∪]

χιλιανδρος, ον, (ἀνήρ) tausend Mann stark, tausend Mann fassend, πόλις, Plato.

χιλιαρχέω, ein χιλιάρχης seyn, sein Amt od. seine Würde haben.

χιλιάρχης, ου, ὁ, auch χῑλίαρχος, (ἄρχω) der Anführer od. Befehlshaber von tausend Mann: überh. wer tausend Mann unter sich hat. 2) bey den Persern u. später bey den Makedoniern war der Chiliarch eine hohe Staatsperson, der erste nach dem Könige, der diesem alles vorzutragen hatte, also eine Art Staatskanzler: dav.

χιλιαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde des χιλιάρχης.

χῑλίαρχος, ὁ, = χιλιάρχης, w. m. s.

χιλιάς, άδος, ἡ, (χίλιοι) die Zahl tausend: eine Anzahl von tausend: Att. gen. pl. χιλιάδων.

χῑλιασμός, ὁ, bey den KS. das tausendjährige Reich Christi, die Lehre davon: dah. οἱ χιλιασταί, die Anhänger und Vertheidiger dieser Lehre.

χῑλιέτηρος, ον, = das folg.

χιλιετής, ές, gen. έος, auch χῑλιέτης, ους, ὁ, (ἔτος) tausendjährig.

χῑλιοετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von tausend Jahren.

χίλιοι, αι, α, *tausend*, Hom. χίλιαι, verst. δραχμαί, tausend Drachmen: auch der sing. findet sich bey Subst. die einen Gesammtbegriff ausdrük-

ken, bes. ἵππος χιλία, tausend Mann Reiter, Hdt. u. Xen. weil ἵππος, Reiterey, schon selbst im sing. collectiv ist. [die erste Sylbe ist lang.]

χῑλιόκωμος, ον, (κώμη) von tausend Dörfern od. Flecken.

χῑλιόμβη, ἡ, ein Opfer von tausend, wie ἑκατόμβη von hundert, s. Valck. Hdt. 7, 43. eine sonderbare, genau genommen ganz unrichtige Wortbildung, wie jemand nach einem Quatuor auch ein Quintuor machte.

χῑλιόναυς, ωος, ὁ, ἡ, (ναῦς) aus tausend Schiffen bestehend, Eur.

χῑλιοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) mit tausend Schiffern, Eur. Iph. T. 139.

χῑλιοντατηρίς, ίδος, ἡ, späte Form st. χιλιοστηρίς.

χῑλιοντάς, άδος, ἡ, spätere Form st. χιλιάς.

χῑλιόπᾰλαι, adv. (πάλαι) vor sehr langer Zeit, kom. W. b. Ar. Eq. 1160.

χῑλιοπλάσιος, ία, ιον, [ᾰ] und

χῑλιοπλᾰσίων, ον, gen. ονος, tausendfach, tausendfältig.

χῑλιόπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. ποτν, (πούς) tausendfüssig, Tausendfuss.

χῑλιος, ία, ιον, s. χίλιοι.

χῑλιοστός, ή, όν, der tausendste.

χῑλιοστύς, ύος, ἡ, der tausendste Theil. 2) eine Zahl von tausend.

χῑλιοτάλαντος, ον, (τάλαντον) tausend Talente schwer od. werth. [τᾰ]

χῑλιοφόρος, ον, (φέρω) tausende tragend od. führend, πλοῖον, ein Fahrzeug, das tausend ἀμφορεῖς fasst od. trägt, Dio C.

χῑλιόω, ώσω, (χίλιοι) um tausend, näml. Drachmen, bestrafen, Lycurg.

χῑλίπους, ον, (ὠπος) von tausend Jahren.

χῑλός, οῦ, ὁ, *grünes Viehfutter*, bes. Pferdefutter, Gras, Weide, dav.

χῑλόω, ώσω, auf die Weide treiben, weiden lassen, Xen. dav.

χῑλωτήρ, ῆρος, ὁ, der Futtersack od. Korb, der dem Vieh um den Kopf angehängt wird.

χίμαιρα, ἡ, *die Ziege*, Il. 6, 181. s. χίμαρος. 2) Χίμαιρα, ἡ, *Chimaera*, ein fabelhaftes, feuerschnaubendes Ungeheuer, vorn Löwe, hinten Drache, in der Mitte Ziege, das vom Bellerophontes getödtet ward, Il. 6, 179. vgl. 16, 328. nach Hes. Th. 319. war sie die Tochter des Typhaon u. der Echidna, u. hatte einen Löwen-, einen Ziegen- u. einen Schlangenkopf. [ῠ–ῠ] dav.

χῑμαιροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der Ziegenbespringer. 2) der auf Ziegenfüssen geht. [ᾰ]

χῑμαιροθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Ziegen opfert. [ῠ]

χῑμαιροφόνος, ον, (φονεύω) Ziegen tödtend 2) die Chimära tödtend.

χῑμάραρχος, ὁ, (ἄρχω) τράγος, der Ziegenanführer, der Leitbock. [ῠ ῠ – ῠ]

χῑμαροκτόνος, ον, (κτείνω) = χιμαιροφόνος.

χίμᾰρος, ὁ, *der Ziegenbock*, sonst τράγος, aber auch ἡ, *die Ziege*, χίμαιρα. Die Attiker hatten diess Wort mit den Dorern gemein: doch sollen die letztern nur *die junge jährige Ziege* χίμαρος od. χίμαιρα, die ältere αἴξ genannt haben, welchen Unterschied Theocr. 1, 6. wirklich macht. [Iota ist kurz.]

χῑμᾰρος, ὁ, = χείμαρος, χειμάρρους, Waldstrom, Giessbach, reissender, von Regengüssen entstandner Strom. 2) = χείμαρος, εὐδιαῖος. 3) die weibliche Schaam. [Iota lang.]

χῑμᾰροσφάκτης, ου, ὁ, (σφάζω) Ziegenschlächter, Ziegenwürger.

χῑμετλιάω, wie χειμετλιάω, Frostbeulen od. erfrorne Glieder haben, von

χῑμέτλον, τό, wie χειμετλον, Frostbeule, Frostschaden. [ῑ]

Χῑογενής, ές, (Χῖος, γένος) von Chiischem Geschlecht, von Chiischer Geburt od. Abkunft.

χῖον, τό, ein Weingefäss, etwa 1 od. 1½ χοῦς haltend. (nicht von χίω, sondern von Χῖος)

χῑόνιος, ία, ιον, (χιών) von Schnee, schneeig, schneekalt, schneeweiss. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονίζω, ίσω, (χιών) beschneyen, mit Schnee bedecken, schneeweiss machen: aber auch intr. schneyen, Hdt. 2, 22. [χῑ im fut. u. aor. b. d. Ep.]

χῑονικός, ή, όν, und

χῑόνινος, ίνη, ινον, = χιόνιος. [χῑ b. d. Ep.]

χῑόντιος, ία, ιον, = χιόνιος. [χῑ b. d. Ep.]

χῑονόβᾱς, αντος, ὁ, (βαίνω) im Schnee gehend, zw. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονόβᾰτος, ον, (βαίνω) wo man im Schnee geht, zw.

χῑονοβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit schneeweissen Augenliedern.

χῑονόβλητος, ον, (βάλλω) mit Schnee beworfen, beschneyet, Ar.

χῑονοβολέω, ήσω, Schnee werfen: mit Schnee bewerfen, beschneyen, von

χῑονοβόλος, ον, (βάλλω) Schnee werfend, schneyend. 2) mit verändertem Ton, χιονόβολος, ον, mit Schnee beworfen, beschneyet.

χῑονόβοσκος, ον, (βόσκω) Schnee nährend oder vom Schnee genährt, Aesch. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονοειδής, ές, (εἶδος) schneeartig, schneeähnlich, schneeweiss, schneeig, voll Schnee. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονδεις, εσσα, εν, poet. st. χιόντος, schneeig. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονοθρέμμων, ον, gen. ονος, (θρέμμα, τρέφω) vom Schnee genährt. 2) act. Schnee nährend od. hegend.

χῑονοκῐνητος, ον, (κινέω) schneegepeitscht, von Schnee umstöbert, Soph.

χῑονόμελι, ιτος, τό, (μέλι) Schneehonig.

χῑονόπεζα, ἡ, (πέζα) mit schneeweissen Füssen. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονοτρόφος, ον, (τρέφω) Schnee nährend od. hegend. 2) mit verändertem Ton, χιονότροφος, ον, pass. vom Schnee genährt.

χῑονόχροος, ον, zsgz. χιονόχρους, ουν, (χρόα) schneefarbig, schneeweiss.

χῑονόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit schneeweisser Haut, mit od. von schneeweissem Leibe.

χῑονόω, ώσω, (χιών) = χιονίζω. [ῑ b. d. Ep.]

χῑονώδης, ες, zsgz. st. χιονοειδής, Eur.

χῑονωτός, ή, όν, adj. verb. von χιονόω, beschneyt.

Χῖος, ἡ, *Chios*, jetzt *Scio*, Insel im Aegeïschen Meere, Od. 3, 170. dav.

Χῖος, Χία, Χῖον, *Chiisch*, von od. aus Chios, bes. der Bewohner der Insel Chios, Hdt. 1, 142. 2) ὁ χῖος, verst. βόλος, ein unglücklicher Wurf im Würfelspiel, wenn sechs Augen fielen: dah. auch die Seite, auf der sechs Augen standen, χῖος ἀστράγαλος, seltner χιάς, άδος, ἡ, Poll.

9, 100. sonst ἰξίης: die entgegengesetzte Seite mit Einem Auge hiess *Κῶος*, *unio*, doch verhielt sichs nach einigen Angaben grade umgekehrt. [Iota ist im adj. lang, weil *Χῖος* aus *Χίϊος* zusammengezogen ist wie *Δῖος* aus *Δίϊος*, Draco p. 101. Jac. AP. p. 93. 696.] dav.

Χιουργής, ές, (ἔργον) von Chiischer Arbeit, Kritias b. Ath. 11. p. 486. E.

χῖρῶδης, ες, ον, aufgerissen, aufgesprungen, bes. mit aufgeborstnen Händen od. Füssen, von

χῖρός, ἀδος, ἡ, = χειράς, dav.

χῖροπόδης, ου, ὁ, und

χῖρόπους, ποδος = χειρόπους, χειροπόδης, aufgeborstne Füsse habend.

χιτών, ῶνος, ὁ, in Ion. Prosa *κιθών*, *Leibrock*, *Unterkleid*, sowohl der Männer als der Frauen, Lat. *tunica*, oft b. Hom. eigentl. ein wollnes Hemd, das zunächst am Leibe getragen wurde, *χιτῶνα περὶ χροῒ δῦναι*, Od. 15, 60. darüber warf man, wenn man ausging, einen weiten Mantel, *φᾶρος*, *χλαῖνα*, später auch *χλανίς* und *χλαμύς*: gew. war das Unterkleid kurz, doch kommt Od. 19, 243. auch ein *χιτὼν τερμιόεις* vor, ein bis auf die Füsse herabreichendes, auch Hes. op. 539. *χιτὼν λίνεος χειριδωτός*, das leinene Aermelkleid der Ionischen u. Attischen Frauenzimmer, Hdt. 5, 87. 2) überh. *Kleid*, Bekleidung, Gewand, dah. auch *der Waffenrock*, *der Panzer*, Il. 5, 113. 11, 100. u. sonst, *χιτὼν χάλκειος*, Il. 13, 439. für *χλαμύς*, der Feldherrnmantel, Plut. b) *Fussbekleidung*, Fussbedeckung, bes. am Schuh *das Ober- u. Unterleder*, Poppo Xen. Cyr. 8, 2, 5. 3) übertr. jede *Bekleidung* od. *Bedeckung*, *Decke*, *Hülle*, *Schaale*, *λάϊνος χιτών*, ein steinernes Kleid, die Decke von Steinen, die über einem Gesteinigten liegt, Il. 3, 57. *τειχέων κιθῶνες*, Bedeckungen durch Mauern, Schutzmauern, Hdt. 7, 139. *χιτῶνες τριγλοφόροι*, weite Fischernetze, Sat. Thyill. 1. *χιτὼν ἀράχνης*, das Spinnengewebe, Jac. Ach. Tat. p. 561. auch die umgebenden, concentrischen Hüllen od. Häute der Zwiebeln, sonst *ὑμήν* u. *μήνιγξ*, wie b. Virg. die schuppigen Decken der Knospen *tunicae* heissen. (wahrsch. von *ΧΑΩ*, *χέω*, *χείω*.)

χῑτωνάριον, τό, Dim. von *χιτών*.

Χῑτώνη, ἡ, Beyw. der Artemis, die als Jägerinn in kurzem Unterkleide dargestellt zu werden pflegt, Callim.

χῑτωνία, ἡ, (*χιτών*) Kleidung, spätes W.

χῑτωνίζω, ἰσω, (*χιτών*) mit einem Unterkleide bedecken.

χῑτώνιον, τό, und

χῑτωνίσκος, ὁ, Dim. von *χιτών*.

χῑτωνοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Unterkleider verkauft, damit handelt.

χῑῶ, st. *χιόω*, = *χιάζω*.

χιών, όνος, ἡ, *der Schnee*, Hom. bes. der gefallene, bereits liegende u. die Erde weiss bedekkende, denn der fallende od. die einzelnen Schneeflocken heisst in Prosa gew. *νιφάς*, *νιφετός*, dah. *νιφάδες χιόνος πίπτουσαι θαμειαί*, Il. 12, 278. doch wird dieser Unterschied nicht überall beobachtet, z. B. Aristot. de mundo 4, 7. *χιόνες*, Schneeflocken. 2) *Schneewasser*, überh. eiskaltes Wasser, Seidl. Eur. Tro. 1077. Andr. 214. (ohne Zw. von *χέω*, sowie dann auch Il. 12, 281. *χεῖν* gradezu für *schneyen* steht.) [Iota ist zwar immer kurz, aber in Zusammensetzungen brauchen die Ep. es in der Versthebung auch lang, wenn darauf zwey kurze u. eine lange Sylbe folgt.]

χλάζω, Dor. *χλήζω*, Ion. pf. *κέχλᾶδα*, *strotzen*, *schwellen*, *voll seyn*, bes. von der schwellenden Fülle u. dem Rauschen des Wassers, eines Flusses, eines Stromes, dann aber auch von jeder Flüssigkeit, die in einem Gefäss od. sonst in einem beengten Raume anschwillt, aufsprudelt od. aufbraust, bes. vom Hervorsprudeln eines Quells und dem schäumenden Aufwallen des kochenden Wassers: überh. *rauschen*, *brausen*, *tönen*: dah. *κιχλαδὸς καλλίνικος*, ein schwellendes, volltönendes Siegeslied, Pind. Ol. 9, 3. aber *ἥβᾳ κιχλάδοντες*, die von Jugendkraft strotzenden, von Jugendmuth brausenden, Pind. P. 4, 319. wie ebendas 281. *ἄνθος ἥβας κυμαίνει*: sowie aber das part. pf. *κιχλάδων*, *οντος*, st. *κιχλαδὼς* gebildet ist, so findet sich auch inf. pf. *κιχλάδειν* st. *κιχλαδέναι*, Pind. fr. 48. [*ᾰ̄*] häufiger als das ausschliesslich poet. u. wohl nur im pf. vorkommende *χλάζω* ist das urspr. ganz gleichbedeutende reduplicirte *κεχλάζω*, z. B. *φιάλα κεχλάζουσα ἴνδαν δρόσῳ ἀμπέλου*, Pind. Ol. 7, 2. verw. mit *χλῆδος* u. mit *χλίω*, *χλιδή*, *χλιδάω*, aber mit *κλάζω* schwerlich.

χλαῖνα, ης, ἡ, *ein Oberkleid*, *ein Mantel*, dichter u. weiter als der Leibrock, *χιτών*, über den die *χλαῖνα* geworfen wurde, oft b. Hom. bey dem sie nur von Männern u. zum Schutz gegen Kälte u. Sturm getragen wurde, dah. *ἀνεμοσκεπής* u. *ἀλεξάνεμος*, Il. 16, 224. Od. 14, 529. dass die *χλαῖνα* von Wolle war, zeigen die gew. Hom. Beyw. *οὖλη* und *φοινικόεσσα*, mit rauher Oberfläche von krauser Wolle u. purpurfarbig, s. bes. Il. 10, 133. wo einer doppelten, *διπλῆ*, gedacht wird: die einfache heisst *ἁπλοΐς*, Il. 24, 230. Od. 24, 276. sie wurde über die Schultern geworfen, Od. 21, 118. u. mit einer Spange befestigt, Il. 10, 133. sie diente aber auch, sich im Schlafe damit zu bedecken, Od. 3, 359. 14, 500 20, 4. 95. Theocr. 18, 19. — Die *χλανίς* war Männern u. Weibern gemeinsam, ausserdem feiner, weicher u. mehr zum Putz als zum Bedürfniss: die *χλαμύς* war bes. das Oberkleid der Reiter u. der als Reiter dienenden *ἔφηβοι*, urspr. eine Makedonische Erfindung: der *τρίβων* endlich, den Hom. sowenig wie die *χλανίς* u. *χλαμύς* kennt, scheint gröber u. dicker, überh. gemeiner als die *χλαῖνα* gewesen zu seyn. (die alten Gramm. leiten *χλαῖνα* etwas spielend von *χλιαίνειν*, wärmen, ab: einleuchtender ist die Verwandtschaft mit *χλάνος*, *τὸ περὶ τοὺς τραχήλους δάσος*, mit *χλανίς* u. *χλαμύς*: da aber *χ* mehrern Wortstämmen euphonisch vorgesetzt wurde, ist als eigentl. Wurzel *ΛΑΝΑ* od. *ΛΑΝΟΣ* anzusehn, dav. *λάχνη*, *λάχνος λαχμός*, *λάσιος*, sowie das Lat. *lana* u. *laena*.)

χλαίνιον, τό, Dim. von *χλαῖνα*, Mäntelchen, Ep. ad. 20.

χλαινοθήρας, ου, ὁ, (*θηράω*) der auf Mäntel Jagd macht, Mänteldieb, *λωποδύτης*.

χλαινουργική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst Mäntel zu machen, das Handwerk des χλαινουργός.
χλαινουργός, ὁν, (ἔργον) Mäntel machend, ὁ χλ. der Mäntelmacher.
χλαϊνόω, ώσω, (χλαῖνα) mit einem Mantel bekleiden od. bedecken: überh. bekleiden, φάρεῖ, Phil. Thess. 60, 2. dav.
χλαίνωμα, τό, Bekleidung, Bedeckung, λέοντος, eine Löwenhaut, Phil. Thess. 52, 3.
χλαμυδηφόρος, ον, (φέρω) eine χλαμύς tragend, ein Reiter, Theocr.
χλαμύδιον, τό, Dim. von χλαμύς. [ῠ]
χλαμυδοειδής, ές, (εἶδος) nach Art od. in der Gestalt eines Reitermantels.
χλαμυδοποιΐα, ἡ, das Verfertigen eines Reitermantels, von
χλαμυδοποιός, όν, (ποιέω) Reitermäntel machend.
χλαμυδουργία, ἡ, (χλαμυδουργός) das Verfertigen von Reitermänteln, Kunst od. Handwerk des χλαμυδουργός, dav.
χλαμυδουργικός, ἡ, όν, zur χλαμυδουργία od. zum χλαμυδουργός gehörig, geschickt im Verfertigen der Reitermäntel.
χλαμυδουργός, όν, (ἔργον) wie χλαμυδοποιός, Reitermäntel verfertigend, ὁ χλ. der Reitermäntelmacher.
χλαμυδοφορέω, (φέρω) einen Reitermantel tragen.
χλαμυδόω, ώσω, (χλαμύς) mit einem Reitermantel bekleiden od. bedecken, dav.
χλαμυδωτός, ἡ, όν, mit einem Reitermantel bekleidet od. bedeckt.
χλαμύς, ύδος, ἡ, ein weites u. grobes Oberkleid der Männer, bes. der Reiter u. der als περίπολοι Reiterdienste thuenden ἔφηβοι, welche die χλαμύς ablegten, sobald sie Männer wurden, Jac. Meleag. 9. Meineke Menand. p. 368. überh. Kriegskleid, Kriegsmantel: auch Feldherrnmantel: die χλαμύς war eine Makedonische Erfindung, deren Sappho zuerst gedacht haben soll, vgl. Böckh Ath. Staatshaush. 1. pag. 115. (über die Abltg des Wortes s. zu χλαῖνα.) [ῠ]
χλανίδιον, τό, Dim. von χλανίς, Ar. Lys. 1189. [ῐ]
χλανίδιόκιον, τό, Dim. von χλανίς.
χλανιδοποιΐα, ἡ, Kunst od. Handwerk des χλανιδοποιός.
χλανιδοποιός, όν, (ποιέω) feine Oberkleider verfertigend.
χλανιδουργία, ἡ, = χλανιδοποιΐα, von
χλανιδουργός, όν, (ἔργον) = χλανιδοποιός.
χλανίδόω, mit einer χλανίς bekleiden, dav.
χλανιδωτός, ἡ, όν, mit einer χλανίς bekleidet.
χλανίς, ίδος, ἡ, ein feines und weiches wollnes Oberkleid, mehr zum Putz als gegen die Kälte dienend, das sowohl von Männern als von Frauen getragen wurde, zuerst b. Simonid. 7, 23. χλανὶς γαμική, ein Hochzeitskleid, χλανὶς λευκή, ein weisses Feyerkleid, die *toga candida* der Römer. 2) eine Bettdecke, Mel. 82, 2. (über die Ablig s. unter χλαῖνα.)
χλανισκίδιον, τό, Dim. von χλανίδιον, Ar. Fr. 1002. [σκῐ]
χλανίσκιον, τό, Dim. von χλανίσκος, Ar. Ach. 519.
χλανίσκος, ὁ, Dim. von χλανίς.
χλαρός, ά, όν, nur b. Pind. P. 9, 66. χλαρὸν γυλᾶν, nach Herm. Dor. st χλωρόν, jugendlich frisch u. kräftig, nach Schneider u. Böckh st. λαρόν, angenehm, süss, lieblich, sanft.
χλευάζω, άσω, (χλεύη) scherzen, spotten, Ar. Ran. 376. 2) transit. verspotten, verhöhnen, beschimpfen, spöttisch, höhnisch, schnöd od. übermüthig behandeln, übermüthig begegnen, dav.
χλεύαξ, ᾱκος, ὁ, kom. st. χλευαστής.
χλευασία, ἡ, (χλευάζω) Verspottung, Verhöhnung, schnöde Behandlung.
χλεύασμα, τό, (χλευάζω) Spott, schnöde Begegnung.
χλευασμός, ὁ, = χλευασία, Dem.
χλευαστής, οῦ, ὁ, (χλευάζω) der Spötter, der schnöde begegnet, dav.
χλευαστικός, ἡ, όν, spöttisch, höhnisch, schnöde, zum Spotten, Verhöhnen, schnöde Behandeln gehörig od. geneigt.
χλεύη, ἡ, *Scherz*, im pl. h. Hom. Cer. 202. gew. *Spott, Hohn*, höhnische, schnöde, übermüthige Behandlung od. Begegnung: χλεύην ποιεῖσθαί τινα, einen zum Gespött machen, Aeschrio ep. 4. (nach Valck. von χέλυς st. χεῖλος, verzogne Lippen als Ausdruck des Spottes od. Hohns, wie μυλλαίνω, μοιμύλλω, ebenso χειλυνάζω, σχειλυνάζω, von χειλύνη st. χεῖλος, = χλευάζω.)
χλῆδος, ὁ, auch χληδός betont, (χλήζω) Schlamm, Gemüll, Unrath, Schutt, Schmutz, bes. die Unreinigkeiten, die ein reissender Strom mit sich führt od. die ausgekehrt werden, *quisquiliae, immunditiae.*
χλῆζω, Ion. st. χλάζω, w. m. s.
χλιαίνω, f. ᾰνῶ, (χλίω) wärmen, erwärmen, warm machen. 2) durch Wärme erweichen, auflösen, schmelzen. [Iota ist lang, Ar. Lys. 386. Alex. b. Ath. pag. 379. B. Appollonid. 15, 4. aber auch kurz b. Ar. Eccl. 64. Soph. b. Ath. p. 604. F. u. fünfmal b. Meleager.] dav.
χλιάνσις, εως, ἡ, das Wärmen, Erwärmen, Erweichen. [⏑ – ⏑]
χλιαρός, ά, όν, Ion. χλιερός, (χλίω) warm, lau: erwärmt, erweicht, vgl. λιαρός. [– ⏑⏑, Ar. Ach. 975. Magnes b Ath. pag. 646. E. aber auch ⏑⏑⏑, Nic. Al. 360. u. b. Ath. p. 126. C.] dav.
χλιαρότης, ητος, ἡ, der Zustand eines erwärmten od. erweichten Körpers, Erwärmung, Erweichung. [⏑ ⏑⏑ –]
χλίασμα, τό, (χλιαίνω) das Erwärmte, Erweichte. 2) erwärmendes od. erweichendes Mittel, erwärmender od. erweichender Umschlag, *fomentum*, Hipp. [⏑ – ⏑]
χλιάω, Ep. χλιόω, (χλίω) warm seyn, Nic. Al. 110.
χλιδαίνω, (χλιδή) verweichlichen, verzärteln. Med. ἁβρότητι χλιδαίνεσθαι, in Ueppigkeit schwelgen, ein schwelgerisches, üppiges Leben führen, Xen.
χλιδᾰνός, ή, όν, (χλιδάω) weichlich, zärtlich, üppig, schwelgerisch, Aesch. Pers. 542. Eur. Cycl. 497. dav.
χλιδᾰνόσφῦρος, ον, (σφυρόν) mit weichen, zarten, feinen Knöcheln od. Füssen, wie sie sich bes. im Gange od. im Tanze zeigen, Anacr. 6, 7.
χλιδάω, ήσω, (χλιδή) weichlich, zärtlich, üppig seyn od. leben, schwelgen, ein weichliches od. schwelgerisches Leben führen, auch übermüthig seyn, τοῖς παροῦσι πράγμασι, auf die ge-

genwärtige Lage der Dinge übermüthig pochen, Aesch. Pr. 979. seltner im guten Sinne, χλιδῶσα μολπή, weicher, zarter Gesang, Pind. Ol. 10, 99.

χλίδιος, ία, ιον, = χλιδανός, zw. [ῐ] von

χλῑδή, ἡ, (χλίω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerey, weichliches od. üppiges Leben, Luxus, Wollust. 2) alles was zum weichlichen, schwelgerischen Leben gehört, bes. weichliche, kostbare Kleider, prächtiger Schmuck u. dgl. *deliciae:* auch üppig langes, sorgfaltig gepflegtes Haar, Valek. Phoen. 230. [Pseudo-Phokyl. 200. hat Iota lang gebraucht.]

χλίδημα, τό, (χλιδάω) = χλιδή, Eur. [ῐ]

χλιδος od. χλιδός, ὁ, zw. L. st. χληδός.

χλίδος od. χλῖδος, εος, τό, = χλιδή.

χλιδών, ῶνος, ὁ, (χλιδή, 2.) Schmuck, Prunk, bes. Hals-, Arm- od. Fusshänder: ἡμιόνων χλιδῶνες, kostbares Geschirr für Maulesel, Plut. dav.

χλιδωνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) kostbaren Schmuck um die Füsse tragend.

χλιαροθαλπής, ές, (θάλπω) lauwarm, von

χλιαρός, ή, όν, Ion. st. χλιαρός, w. m. s.

χλίζω, = χλίω, wohl ohne Beysp.

χλῖήις, εσσα, εν, = χλιαρός, zw. L. b. Nic.

χλῖόω, Ep. st. χλιάω, m. m. s.

χλίω, *warm* od. *weich werden, schmelzen, zerfliessen:* übertr. *weichlich* oder *üppig seyn*, schwelgen, prunken, übermüthig seyn, Aesch. Choeph. 134. vgl. Suppl. 915. wie θρύπτω, τρυφάω. (χλίω ist die seltne Stamm- u. Grundform von χλιάω, χλιδή, χλιδάω, χλιδαίνω, χλιδών, χλιαρός, χλιαρός u. s. w., wahrsch. auch verw. mit χλήζω, χλάζω, χλόη, χλοίη, χλοερός, χλωρός.) [Iota scheint stets lang gewesen zu seyn.]

χλόα, ἡ, s. χλόη.

χλοάζω, άσω, (χλόη) junge Keime od. Sprossen treiben, grünen: überh. grünlich od. grüngelb wie junge Keime od. Saaten aussehn.

χλοανθέω, ήσω, aufkeimen, aufgrünen, von

χλοανθής, ές, (χλόη, ἄνθος) aufkeimend, aufgrünend, Nic.

χλοᾶνός, ή, όν, (χλόη) grünlich, grüngelb.

χλόασμα, τό, (χλοάζω) das was aufkeimt oder grünt.

χλοαυγής, ές, (χλόη, αὐγή) mit grünlichem Glanze, grünlich glänzend.

χλοάω, poet. st. χλοάζω.

χλοερός, ά, όν, poet. zerdehnt st. χλωρός, w. m. s. zuerst b. Hes. sc. 393. χλοερὸς ὄζος, dav.

χλοεροτρόφος, ον, (τρέφω) junges Grün, grüne Kräuter nahrend od. hervorbringend, Eur.

χλοερῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) grünlich od. grüngelb aussehend.

χλόη, ης, und χλόα, ας, ἡ, auch Ion. χλοίη, *der erste grüngelbe Pflanzentrieb, der junge hellgrüne Keim*, bes. die junge Saat, junges Gras u. Kraut, dah. χλόης γενομένης ἀπὸ τοῦ σπέρματος, vom ersten Aufgehn der Saat, *seges in herba*, Xen. b) bey den Dichtern auch das junge Grün der Bäume, *das Laub:* überh. was an den Pflanzen u. Gewächsen grün ist. 2) Beyw. der Demeter, *die grünende, keimende*, weil der junge aufgrünende Keim der Saat ihr Werk war, u. unter ihrem Schutze stand. 3) *Chloe*, weibl. Eigenname. (wahrsch. gehört χλόη zum Stamme χλίω: dav. χλόος, χλοῦς, χλωρός, χλοερός, χλοηρός u. s. w.) dav.

χλοηβάφος, ον, (βάπτω) hellgrün od. grünlich gefärbt.

χλοηκομέω, (κομέω) grünbehaart od. grünbelaubt seyn, grüne Blätter haben.

χλοηρός, ά, όν, (χλόη) poet. st. χλοερός, χλωρός, Eur.

χλοητόκος, ον, (τίκτω) junge Keime, grünes Gras, Laub erzeugend od. hervorbringend, Luc.

χλοηφορέω, ήσω, junge Saat, grünes Gras oder Laub tragen. 2) überh. keimen, grünen, von

χλοηφόρος, ον, (φέρω) junge Keime od. Saaten tragend, grünes Gras, Laub od. Gewächse tragend.

χλοιάω, (χλοίη) Ion. st. χλοάω, χλοάζω, w. m. s.

χλοιδάω, = das vorherg.

χλοίη, ἡ, Ion. st. χλόη, w. m. s. dav.

χλοιόω, = χλοιάω, χλοάω.

χλοιώδης, ες, gen. εος, (χλοίη, εἶδος) = χλοώδης.

χλοόκαρπος, ον, (καρπός) mit grüner Frucht, grüne Früchte erzeugend, Beyw. der Demeter.

χλοόμορφος, ον, (μορφή) wie Gras gestaltet od. aussehend, grüngelb.

χλοοποιέω, ήσω, (ποιέω) Gras od. Kräuter hervorbringen.

χλόος, ὁ, zsgz. χλοῦς, (χλόη) die grüngelbe od. blassgrüne Farbe.

χλοίνιος, ία, ιον, vom wilden Eber, χλοίνης.

χλοίνης, ου, ὁ, ein Beyw. des wilden Ebers, Il. 9, 539. u. Hes. sc. 168. 177. später = κάπρος, der wilde Eber selbst, Nic. u. Opp. Ueber die Erkl. u. Abltg des Wortes sind die Meinungen schon bey den Alten sehr verschieden: nach Aristarch ist χλοίνης = μονιός, der einsam, in der Oede od. Wildniss lebende: nach den Venediger Scholien = ἀφρισιής, der Schäumende, denn einige Dorier hätten φλονδεῖν für ἀφρίζειν gebraucht: nach Aristot. = ἐκτομίας, μόνορχις, weil man bemerkt haben wollte, dass die jungen Eber, die zufällig an den Zeugungsgliedern verstümmelt waren, sich durch Grösse und Wildheit auszeichneten; so wird allerdings häufig χλοίνης καὶ γίννις als Bezeichnung eines weibischen Menschen verbunden, u. χλοίνης ἡλοίαξ b. Alex. Aetol. Ath. p. 699. C. ist wahrsch. ein geschwätziger Verschnittener, s. auch χλοῖνις: spielend ist die Ablig des Apollonius, χλοίνης, χλοίνης, d. i. ὁ ἐν τῇ χλόῃ ἰνάζόμενος.

χλοίνιος, ον, (χλοίνης) = χλοίνιος.

χλοῖνις, ή, das Verschneiden od. Entmannen, Aesch. Eum. 183. vgl. χλοίνης.

χλοινός, ὁ, Beyw. des Goldes b. Hesych. viell. = χλωρός.

χλοῦς, ὁ, zsgz. st. χλόος, w. m. s.

χλοώδης, ες, gen. εος, (χλόη, εἶδος) dem grünen Gras od. Getraide ähnlich, grasfarbig, grüngelb, blassgelb.

χλωράζω, άσω, (χλωρός) wie χλωροφαγέω, grünes Futter fressen.

χλωραίνω, (χλωρός) grüngelblich od. blassgelb machen: überh. blass machen, dav.

χλώρασμα, τό, = χλωρότης.

χλωραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit gelblicher od.

blasser Kehle, Beyw. der Nachtigall b. Simonid. vgl. *χλωρηΐς*.

χλωράω u. *χλωρίω*, (*χλωρός*) = *χλωριάω*.

χλωρίς, *ίος*, ὁ, (*χλωρός*) ein grünlicher od. gelblicher Vogel, viell. Einerley mit *χλωρίων*.

χλωρίω, s. *χλωράω*.

χλωρηΐς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. fem. zu *χλωρός* st. *χλωρά*. Aber zuerst findet sich das Wort als Beyw. der Nachtigall, *χλωρηΐς ἀηδών*, Od. 19, 518. wahrsch. von der Farbe der Nachtigall, grünlich, gelblich, od. überh. falb, fahl, von blasser, dunkler Farbe, vgl. *χλωραύχην*: nach andern die im Grünen, im Laub od. Gebüsch wohnende u. singende, ἡ ἐν *χλωροῖς διατρίβουσα*. Indess ist die erste Erkl. die wahrscheinlichere, u. wenn dieses Beyw. gleich für unsre Nachtigall nicht recht zu passen scheint, so folgt daraus noch nichts gegen die Griechische od. Kleinatiatische Nachtigall Homers, deren Farbe von der der unsern ganz verschieden gewesen seyn kann, s. indess *χλωρός*.

χλωριάζω, *άσω*, = *χλωριάω*, dav.

χλωρίασις, *εως*, ἡ, die grünliche, gelbgrüne, blasse Farbe.

χλωριάω, (*χλωρός*) grünlich od. gelbgrün seyn, grünliche Farbe haben: überh. blass od. bleich seyn.

χλωρίζω, *ίσω*, (*χλωρός*) grünlich od. gelblich seyn.

χλωρίς, *ίδος*, ἡ, ein am Bauche gelblicher Vogel, das Weibchen des *χλωρίων*.

Χλῶρις, *ιδος*, ἡ, weibl. Eigenname, Od. 11, 281.

χλωρίτης, *ου*, ὁ, *λίθος*, ein grasgrüner Stein.

χλωρίων, *ωνος*, ὁ, (*χλωρός*) ein ganz gelber od. gelbgrüner Vogel, wie unser Goldammer, vgl. *χλωρίς*.

χλωρόκομος, *ον*, (*κόμη*) grünbelaubt, Eur.

χλωρομέλας, *μέλαινα*, *μελαν*, (*μέλας*) bleichschwarz.

χλωροποιός, *όν*, (*ποιέω*) grün machend.

χλωρόπτιλος, *ον*, (*πτίλον*) mit grünlichen od. gelben Federn.

χλωρός, *ά*, *όν*, dav. durch poet. Zerdehnung *χλοερός*, *ά*, *όν*, Hes. u. bey spätern Dichtern *χλοηρός*, *ά*, *όν*, (*χλόη*, *χλόος*) *blassgrün*, *hellgrün*, *grüngelb*, *grünlich*, *gelblich*, eigentl. von der Farbe der jungen Saat od. der ersten Frühlingskeime, *χλωραὶ ὠπῖαι*, Od. 16, 47. *χλωρὸν ὄρος*, h. Ap. 223. *χλοερὸς ὄζος*, Hes. sc. 393. auch von der gelben Farbe des Honigs, *μέλι χλωρόν*, Il. 11, 631. Od. 10, 234. 2) überh. *blass*, *bleich*, *farblos*, *fahl*, *falb*, von der Farbe des Stahls, *χλωρὸς ἀδάμας*, Hes. sc. 231. wie *πολιός*: bes. *χλωρὸν δίος*, blasse Frucht, oft b. Hom. auch *χλωρὸς ὑπαὶ δεινε*, Il. 10, 376. 15, 4. ebenso *ἀχλὺς χλωρή*, farblose Finsterniss, Hes. sc. 265. *χλωρὸν ὕδωρ*, Jac. AP. p. 615. vgl. Sappho 5, 14. ABr. Weil aber die Blässe der Südländer bey ihrer dunkeln, bräunlichen Gesichtsfarbe ins Olivengrüne fällt, ist das *χλωρόν* der Griechen von unserm *blass* ziemlich verschieden, u. auf Gegenstände passend, auf die unser *blass* nicht passen würde, vgl. *χλωρηΐς*. 3) ohne Rücksicht auf Farbe, *grün*, d. i. *frisch*, im Gegens. des Trocknen, Dürren, bes. vom Holze, *μοχλὸς χλωρός*, *ξόπαλον χλωρόν*, Od. 9, 320. 379. Gegens. *αὖος*, Hes. op. 745. auch *τυρός*, frischer Käse, und ebenso von frischem, nicht eingesalznem od. eingepökeltem Fleisch, frischen Fischen u. dgl. 4) übertr. *frisch*, *jung*, *munter*, *kräftig*, *blühend*, *jugendlich*, *χλωρὰ μέλεα*, Theocr. 27, 66. *χλωρὸν αἷμα*, Eur. Hec. 124. dah. biegsam, *γόνυ χλωρόν*, Theocr. 14, 70. zart, zärtlich, weich: so kann *χλωρὸν δάκρυον*, b. Eur. eine zarte Thräne seyn, wenn es nicht besser wie Homers *θαλερὸν δάκρυ* von einer vollschwellenden, reichlichen verstanden wird: aber *χλωρὸς οἶνος* b. Eur. Cycl. 67. geht ohne Zw. auf die gelbliche Farbe des Weins, welcher derselbe zu seyn scheint, der bey Ath. p. 26. C. *πυρρός* heisst. Hom. braucht nur die Form *χλωρός*, dav.

χλωρότης, *ητος*, ἡ, das Grünseyn od. Grünen: grüngelbe od. grüne Farbe: bes. das Grünen einer Pflanze. 2) das Blassseyn, die Blässe od. blasse Farbe. 3) die Frischheit, das frische Ansehn. 4) das muntre, kräftige, blühende Wesen od. Ansehn, Kräftigkeit, Jugendlichkeit.

χλωροφαγίω, *ήσω*, (*χλωρός*, *φαγεῖν*) grünes Futter fressen, wie *χλωράζω*.

χναῖμα, *τό*, (*χναίω*) ein abgeschnittnes Stück, eine Schnitte, wie *κνίσμα*: bes. eine Leckerey, Naschwerk, wie es zum Nachtische gegeben ward, Leckerbissen.

χναυμάτιον, *τό*, Dim. von *χναῖμα*.

χναυρός, *ά*, *όν*, (*χναίω*) leckerhaft, naschhaft, wofür Poll. 6, 59. *χναυνός* hat.

χναυστικός, ὁ, Leckermaul, Näscher, von

χναίω, eigentl. = *κνάω*, schaben, kratzen, dah. nagen, abnagen, z. B. Fleisch von den Knochen, Eur. Cycl. 558. bes. aber an Dingen nagen, die man nur aus Leckerey od. als Nachtisch isst, knaupeln, knaupern, knappern, knuppern, knuspern, wie *τρώγω*.

χνοάζω, *άσω*, (*χνόος*) mit feinem Haar od. mit feinem, wolligem Flaum bedeckt seyn, wollig od. wie Flaum seyn, feines Haar od. Flaum bekommen: bes. das erste Milchhaar bekommen, als Zeichen beginnender Mannbarkeit, Soph. OT. 742.

χνοάω, poet. st. *χνοάζω*, *χνοάοντες ἴουλοι*, der sprossende Flaum, das erste Milchhaar, Ap. Rh.

χνόη, ἡ, Ion. *χνοίη*, (*κνάω*) wie *κοινίκη*, *κοινικίς*, die eiserne Büchse des Rades, welche die Achse aufnimmt, dah. auch die Achse selbst, Soph. El. 745. 2) das Knarren, welches durch die Reibung der Büchse an der Achse entsteht: überh. Geknarr, Geräusch, *χνόαι ποδῶν*, Aesch. Sept. 356. S. auch *χνόος*, 2. u. *κνόη*, *κνόος*.

χνόϊος, *ΐα*, *ΐον*, (*χνόος*) wollig, mit feinem Flaum od. Milchhaar bedeckt, *παρειά*, Anacr.

χνοώδης, *εσσα*, *εν*, (*χνόος*) poet. st. *χνόϊος*, *χνοώδης*.

χνόος, ὁ, Att. zsgz. *χνοῦς*, (*κνάω*) das was bloss auf der Oberfläche sitzt, u. daher abgeschabt, abgekratzt od. abgerieben werden kann, jeder leichte und zarte Anflug auf der Oberfläche, *ἁλὸς χνόος*, der Schaum od. Schmutz des Meeres, der auf der Haut sitzen bleibt u. abgerieben wird, Od. 6, 226. sonst *ἁλὸς ἄχνη*: bes. das feine, wollige Haar, der Flaum an einigen Früchten wie an der Quitte u. am Pfirsich: auch der erste Flaum an Kinn und Wangen, das Milchhaar, *lanugo*, als Zeichen beginnen-

der Mannbarkeit: ebenso jedes andre feine Haar, abgekratzte, abgeschabte od. gezupfte Wolle zum Stopfen der Kissen u. Matratzen u. dgl. überh. jedes Schabsel. 2) wie χνόη, 2. das Knarren der Wagenräder. — Der irr. dat. χνοΐ ist sehr zw. Lobeck Phryn. p. 454.

χνοώδης, ες, (χνόος, εἶδος) von der Art od. dem Ansehn feines Anflugs, Flaums od. Milchhaars, mit Flaum, feinem Wollhaar od. Milchhaar bedeckt, mit Schabsel od. Staub bedeckt, *lanuginosus*.

χοαῖος, αία, αῖον, einen χοεύς fassend od. enthaltend.

χοᾶνεύω, zsgz. χωνεύω, Metall schmelzen u. giessen, von

χοάνη, ἡ, zsgz. χώνη, = χόανος. [ᾰ]

χοάνιον, τό, zsgz. χωνίον, Dim. von χόανος. [ᾰ]

χόᾰνον, τό, zsgz. χῶνον, = χόᾰνος.

χόᾰνος, ὁ, später zsgz. χῶνος, (χέω) die Vertiefung vor dem Rohre des Blasebalgs, in welche das zu erweichende u. zu schmelzende Metall gelegt wurde, *die Schmelzgrube*, ἡ ὕαας ἐν χοάνοισιν ἐφύσων, Il. 18, 470. vgl. Hes. Th. 863. dah. bey spätern Schriftst. auch *der Schmelztiegel*. 2) die irdene Form mit Löchern, in die das geschmolzene Metall zu Gussarbeiten gegossen wurde, um es zu formen, in der heutigen Kunstsprache der Erzgiesser *der Mantel*, sonst auch λίγδος. 3) *der Trichter*, dah. 4) bey den Aerzten, eine trichterförmige Vertiefung od. Höhlung im Gehirn, sonst auch ληνός u. πύελος. — Gleichbdtd sind die Formen χοάνη u. χόανον, zsgz. χώνη und χῶνον: doch wurde in der vierten Bdtg vorzugsweis die Form χοάνη gebraucht.

χόδᾰνος, ὁ, (χέζω, χόδος) der Steiss, der Hintere.

χοδίτεύω, = χέζω, von

χόδος, ὁ, (χέζω, κίχοδα) Stuhlgang, Koth, Dreck, scheint sich nur in der Zsstzg μυόχοδος erhalten zu haben.

χόες, οἱ, pl. von χοῦς, w. m. s.

χοεύς, έως, ὁ, (χέω) ein Mass für Flüssiges, der Lat. *congius*, soviel wie zwölf κοτύλαι oder sechs *sextarii*: drey machten einen ἀμφορεύς. 2) ein Getraidemaass, soviel wie ein χοῖνιξ. 3) = χεῦμα, c. — Aus χοεύς ward durch Zusammenziehung χοῦς, w. m. s.

χοή, ἡ, (χέω) Guss, Ausguss, Ausgiessung, bes. ein Weihguss, ein Trankopfer, *libatio*, dergleichen vorzüglich bey Todtenopfern dargebracht wurden, χοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν, Od. 10, 518. 11, 26. wo die Todtenspende aus einem Honiggemisch, aus Wein u. aus Wasser besteht, die in drey Güssen, eins nach dem andern ausgegossen werden: doch änderte sich dieser Gebrauch mehrfach, s. Stanl. Aesch. Pers. 609. u. Erf. Soph. Ant. 427. statt χοὴν χεῖσθαι sagte man auch χοὴν φέρειν, ἐπιφέρειν u. κομίζειν. Im plur. stehn die χοαί für das ganze Todtenopfer, *inferiae*, Merrick Tryph. 605. dav.

χοήρης, ες, gen. τος, (ἄρω) mit Trankopfern od. Todtenopfern versehn, ἄγγος, Eur.

χοηφόρος, ον, (χοή, φέρω) das Trankopfer oder Todtenopfer tragend od. darbringend.

χοΐδιον, τό, Att. χοίδιον, Dim. von χοῦς, Lobeck Phryn. p. 88. [ῐ]

χοϊκός, ἡ, όν, (χοῦς) von Schutt, von Erde, von Lehm, wie γήϊνος u. πήλινος, NT.

χοινίκη, ἡ, (χοῖνιξ) die eiserne Büchse des Rades, in welcher sich die Wagenachse dreht, *modiolus, fistula*, auch χνόη u. χοῖνιξ. b) eine ähnliche Büchse an andern Instrumenten. 2) ein wundärztliches Werkzeug zum Einschneiden in einen Knochen, der hohle Bohrer mit gezahntem Rande, der Krontrepan. 3) = χοῖνιξ, 2. b. 4) eine Höhle im felsigen Ufer, Strabo.

χοινίκαῖος, αία, αῖον, von einem χοῖνιξ, einen χοῖνιξ fassend od. enthaltend.

χοινίκιον, τό, Dim. von χοινίκη. [ῐ]

χοινῖκίς, ίδος, ἡ, = χοινίκη.

χοινικομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der mit dem χοῖνιξ misst.

χοῖνιξ, ῖκος, ἡ, *ein Getraidemaass*, soviel wie vier κοτύλαι od. zwey *sextarii*, d. i. soviel gewöhnliches Getraide als Tageskost auf einen Menschen gerechnet wurde: dah. *tägliche Kost, tägliches Brod*, ὅς κεν ἐμῆς γε χοίνικος ἅπηται, wer mein Kornmaass anrührt, d. i. wer von meinem Brode isst, wer in meiner Kost steht, Od. 19, 28. wie das Pythagorische ἐπὶ χοίνικος καθῆσθαι, sein Brod müssig verzehren, vgl. Thuc. 4, 16. Perizon. Ael. v. h. 1, 26. 2) wegen der Aehnlichkeit mit dem Maasse a) *die Büchse am Rade*, χοινίκη, χνόη. b) eine Art hölzerner od. eiserner *Fesseln*, in die die Beine gesteckt wurden, *Fusseisen*, Ar. Plut. 276. Dem. cor. p. 270, 8. [Draco behauptet zwar an vier Stellen, p. 27, 11. 44, 7. 93, 10. 100, 3. Iota sey in den dreysylbigen Casus lang, aber alle vorhandnen Beyspiele sind dagegen: er od. sein Abschreiber scheint χοῖνιξ u. φοίνιξ verwechselt zu haben.]

χοιράγχη, ἡ, (χοῖρος, ἄγχω) = ὐάγχη, Sophron: nach andern χοιράγχης, ὁ.

χοιρᾰδώδης, ες, (εἶδος) nach Art der χοιράδες, ihnen ähnlich: voll χοιράδες.

χοιράς, άδος, ἡ, ein mehr od. minder aus dem Meere hervorragender Fels, *eine Meerklippe*, od. *Scheere*, an der man leicht scheitern kann, Theogn. 576. χοιρὰς πέτρα, Pind. P. 10, 81. aber χοιρὰς Δηλία ist b. Aesch. Eum. 9. der Felsenberg Kynthos auf der Insel Delos, wenn man es nicht von der ganzen klippenreichen Insel verstehn will. 2) die angeschwollnen u. verhärteten Drüsen am Halse, *scrophulae*: auch der Kropf und jede kropfartige Verhärtung. (die Abltg von χοῖρος wird dadurch, dass man Drüsenverhärtungen häufig bey Schweinen finde, um nichts wahrscheinlicher, zumal diese Bdtg nicht einmal die ursprüngliche, sondern eine viel spätere, abgeleitete ist: viell. gehört das Wort zu χειράς, χείρος, χέρσος, wie *scrophula* zu *scrupus, scrupulus, rupes*.)

χοιρεῖος, εία, εῖον, (χοῖρος) vom Schweine, schweinern, Ar.

χοιρίλᾰφος, ὁ, (χοῖρος, ἔλαφος) der Indische Schweinhirsch.

χοίρειος, εία, εον, poet. st. χοιρεῖος, χοίρεια, verst. κρέατα, Schweinefleisch, Od. 14, 81.

χοιρίδιον, τό, Dim. von χοῖρος, Schweinchen, Ar. [ῐ]

χοιρίλος, ὁ, Dim. von χοῖρος, aber gew. männl. Eigenname, s. Naeke de Choerilo p. 57. [ῐ]

χοιρίνη, ἡ, eine kleine Meermuschel, der sich in Athen die Richter beym Abstimmen bedienten, viell. die Porzellanschnecke, Ar. Eq. 1332. Vesp. 333. 349. Heinst. Poll. 8, 16. [ῐ]

χοίρῐνος, ίνη, ινον, = χοίρειος.

χοιρίον, τό, Dim. von χοῖρος, Schweinchen, Ar. Ach. 747.

χοίριος, ία, ιον, auch zweyer End. = χοίρειος.

χοιρίσκος, ὁ, Dim. von χοῖρος, Schweinchen, Luc.

χοιροβοσκός, ὁ, (βόσκω) der Schweinemäster, Schweinehüter, Schweinehirt. 2) männl. Eigenname.

χοιρόγρυλλος, ὁ, (γρύλλος) der Schweinigel od. das Stachelschwein, sonst ἀκανθόχοιρος, ἐχῖνος χερσαῖος, ὕστριξ: doch sind die Alten selbst über diess Thier nicht einig.

χοιρόθλιψ, ῖβος, ὁ, ἡ, (θλίβω) ein Schwein drükkend od. befühlend, aber auch die weibliche Schaam berührend, Ar. Vesp. 1364.

χοιροκομεῖον, τό, (χοῖρος, κομέω) Schweinestall, geflochtener Einschluss, Schweine darin zu mästen: nach andern ein Pflock, πάτταλος, an dem die Schweine festgebunden wurden. 2) wie χοιροτροφεῖον, 2. die weibliche Schaambinde, franz. *calcons*, sonst auch φύλαξ, φυλάκτειον u. σφενδόνη.

χοιροκτόνος, ον, (κτείνω) Schweine tödtend. 2) αἷμα χοιρόκτονον, pass. Blut des getödteten Schweines, Aesch.

χοιρομάνδριον, τό, (μάνδρα) Schweinestall.

χοιροπίθηκος, ὁ, (πίθηκος) der Schweinsaffe, Affe mit einer Schweinsschnauze. [ῐ]

χοιροπωλέω, (πωλέω) Schweine verkaufen. 2) von Huren, die Schaam verkaufen od. feil bieten, Handel damit treiben, von

χοιροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Schweinehändler, Ar. Ach. 818.

χοῖρος, ὁ, eigentl. *ein junges Schwein, ein Ferkel*, wie *porcus*, Od. 14, 73. sonst δέλφαξ: aber auch überh. wie ὗς u. σῦς, *ein Schwein*: bey spätern Dichtern, wie b. Hipponax u. Sophokles, bes. bey den Ioniern auch ἡ χοῖρος, Ath. 9. p. 375. C. 2) wie *porcus*, die weibliche Schaam, im gemeinen Leben u. b. d. Komikern, die diesen Doppelsinn zu manchem Wortspiel benutzen, wie in χοιροκομεῖον, χοιροτροφεῖον, χοιρόσακος, χοιροπωλέω, χοιρόθλιψ, vgl. ὕσαξ.

χοιρόσακος, ὁ, (σάκος) = χοιροκομεῖον, 2.

χοιροσπίλιθος, ὁ, (σπίλιθος) Schweinedreck.

χοιροσφάγιον, τό, (σφάζω) der Ort wo man ein Schwein schlachtet.

χοιροσφάγος, ον, (σφάζω) Schweine schlachtend. [ᾰ]

χοιροτροφεῖον, τό (τρέφω) Ort wo man Schweine nährt od. hält, Schweinestall. 2) = χοιροκομεῖον, 2. wofür jedoch andre χοιροστρόφιον lesen wollen.

χοιροψάλας, ὁ, Dor. st. χοιροψάλης, (ψάλλω) = χοιρόθλιψ, Beyw. des Bacchus. [– ∪ –]

χοιρωδία, ἡ, wie ὑωδία, Schweinerey, von

χοιρώδης, ες, (χοῖρος, εἶδος) schweineartig, schweineähnlich, schweinisch.

χολᾰγωγός, ή, όν, (χόλος, ἄγω) Galle führend od. abführend.

χολαίνω, = χολόω.

χολαῖος, αία, αῖον, (χολή) gallig, von der Galle, zur Galle gehörig.

χολάς, άδος, ἡ, gew. im plur. αἱ χολάδες, die Eingeweide, die Därme, Il. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123. Spätere haben auch den plur. χολλάδες, Meineke Menand. p. 12. später auch χόλικες, Lobeck Phryn. p. 310. sonst ἔντερα. 2) im sing. eine Vertiefung zwischen dem Brustknorpel u. den Seiten.

χολάφινος, ίνη, ινον, (χολή) gallenfarbig, zw.

χολάω, (χολή) wie μελαγχολάω, von schwarzer Galle wahnsinnig od. toll seyn, Ar. Nub. 833. 2) später auch = χολόομαι, zornig seyn, zürnen, Nic. Th. 140. Mosch. 1, 10.

χολίδρα, ἡ, = χολίρα, 2. sehr zw.

χολιμεσία, ἡ, minder gute Form st. χολημεσία, von

χολιμετέω, minder gute Form st. χολημετέω, Lobeck Phryn. p. 706.

χολίρα, ἡ, *eine Dachrinne*, durch die das Regenwasser abfliesst, dah. 2) eine Krankheit, wobey die Feuchtigkeiten durch Erbrechen od. Stuhlgang mit Gewalt wie aus einer Rinne aus dem Leibe ausströmen, jetzt *die schwarze Krankheit* genannt: dagegen ist ξηρὰ χολίρα eine hartnäckige *Verstopfung*, wobey keine Unreinigkeit, weder Koth, noch Urin, abgeht. (die obige Erklärung des Namens dieser Krankheit giebt zwar der Arzt Alexander von Tralles Therapeut. 7, 14. womit διαβήτης verglichen werden kann: doch scheint die Ablig von χολή natürlicher, da in dieser Krankheit bes. die gesammelte od. ausgetretne Galle abgeführt wird, und sie überdiess auch bey den Lateinern wirklich *bilis* heisst.) dav.

χολιριάω, die Krankheit χολίρα haben.

χολιρικός, ή, όν, zur Krankheit χολίρα gehörig, sie betreffend, an ihr leidend, dah. χολιρικῶς ληφθῆναι, von der Krankheit χολίρα ergriffen od. befallen werden.

χολιρώδης, ες, (εἶδος) von der Art der Krankheit χολίρα, ihr ähnlich.

χολή, ἡ, = χόλος, *die Galle*, zuerst b. Archiloch. übertr. Zorn, Hass, Widerwillen, dah. πάνυ ἐστί μοι χολή, es ist mir ganz zum Ekel: χολὴ ἐπιζεῖ, die Galle kocht od. läuft über: χολὴν κινεῖν τινι, einem die Galle rege machen, Ar.

χοληβᾰφός, ον, (βάπτω) gallenfarbig, zw.

χοληγᾰγικός, ή, όν, zum Abführen der Galle gehörig, von

χοληγός, όν, (χολή, ἄγω) Galle abführend.

χοληδόχος, ον, (δέχομαι) die Galle aufnehmend od. fassend, Lobeck Phryn. p. 635.

χολημεσία, ἡ, das Ausspeyen der Galle, von

χολημετέω, ήσω, (ἔμετος) Galle speyen od. ausspeyen, Galle brechen.

χολίκιον, τό, Dim. von χόλιξ. [ῐ]

χολικός, ή, όν, (χόλος) gallig: gallsüchtig.

χόλιξ, ῖκος, ἡ, gew. im plur. χόλικες, wie χολάδες, die Eingeweide, die Därme, bes. die dikken Därme od. Kaldaunen, Ar. später auch ὁ χόλιξ, Lobeck Phryn. p. 310.

χολίον, τό, Dim. von χολή.

χόλιος, ία, ιον, auch zweyer End. (χόλος) zürnend, zornig, poet.

χολλάς, άδος, ἡ, s. χολάς.

χολοβᾰφής, ές, gen. έος, (χόλος, βάπτω) in Galle

getaucht, mit Galle gefärbt, dah. grüngelb, goldgelb, dav.

χολοβαφῖνος, ίνη, ινον, von goldgelber Farbe. [ᾰ]

χολόβαφος, ον, (βάπτω) = χολοβαφής.

χολοδόχος, ον, = χοληδόχος.

χολοειδής, ές, (εἶδος) gallartig, gallähnlich, gallig: übertr. zornig.

χολόεις, όεσσα, όεν, (χόλος) von Galle, voll Galle, gallig: überh. = χολοειδής, poet.

χολοίβαφος, ον, poet. st. χολόβαφος, Nic.

χολοιβόρος, ον, (βορά) wie Galle fressend oder ätzend, Nic. vgl. Lobeck Phryn. p. 648.

χολοποιός, όν, (ποιέω) Galle machend od. erzeugend.

χόλος, ὁ, wie χολή, *Galle*, Hom. 2) übertr. *Zorn, Hass, Groll, Grimm*, sehr häufig bey Hom. auch von der giftigen Wuth der Schlange, Il. 22, 94. χόλος τινός, Zorn gegen einen, aber auch χόλος τινί, h. Hom. Cer. 351. 410. Schaef. b. Pors. Eur. Phoen. 948. χόλος μόχθων, das Bittere, Herbe der Leiden, Aesch. Prom. 513. (verw. mit χώομαι u. κότος.) dav.

χολόω, ώσω, einem die Galle reizen, d. i. einen zum Zorne reizen, ihn zornig machen, ihn aufbringen, m. d. acc. der Person, Il. 1, 78. 18, 111. Od. 8, 205. 18, 20. τινά τινι, einen durch etwas in Zorn od. Wuth setzen, Soph. Tr. 1035. Med. χολόομαι, zsgz. χολοῦμαι, f. χολώσομαι, b. Hom. häufiger κεχολώσομαι, aor. ἐχολωσάμην, pf. pass. κεχόλωμαι, aor. pass. ἐχολώθην, zornig seyn od. werden, in Zorn gerathen, zürnen, auf einen, τινί, sehr häufig b. Hom. der auch oft κηρόθι, θυμῷ, ἐνὶ φρεσί, φρένα u. dgl. hinzufügt: τινός, um einer Person od. Sache willen zürnen, jemandes wegen zürnen, Il. 11, 703. 13, 660. 16, 320. 546. 585. 18, 337. Od. 1, 69. u. sonst: vollständig τίνεσθαι νίκης, Od. 11, 544. auch ἀμφί τινι, Il. 23, 88. u. ἔκ τινος, Il. 9, 566. vgl. χώομαι.

χολώδης, ες, zsgz. st. χολοειδής.

χολωτός, ή, όν, adj. von χολόω, erzürnt, zornig, χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν, Il. 4, 241. 15, 210. Od. 22, 26. 225.

χονδράκανθος, ον, (χόνδρος, ἄκανθα) mit knorpeligen Gräten, Beyw. der Knorpelfische, σιλάχη, weil sie bes. im Rückgrate Knochen von Knorpel haben.

χονδρεῖον, τό, = χονδροκοπεῖον, Lobeck Phryn. p. 310. von

χονδρεύω, (χόνδρος) Graupen machen, die Gestalt von Graupen geben. 2) verknorpeln.

χονδριάω, (χόνδρος) von der Gestalt einer Graupe seyn. 2) von der Gestalt od. Beschaffenheit eines Knorpels seyn, dah. überh. verhärtet seyn.

χονδρίλη od. χονδρίλλη, ἡ, auch χόνδριλλα, (χόνδρος) eine Pflanze, die ein Gummi ausschwitzt.

χονδρίλος, ὁ, auch χονδρίβος geschr. (χόνδρος) eine Art grobes Brod, Kommissbrod.

χόνδρῖνος, ίνη, ινον, (χόνδρος) von Graupen gemacht, wie χονδρίτης.

χονδρίον, τό, Dim. von χόνδρος.

χονδρίτης, ου, ὁ, fem. χονδρῖτις, ιδος, (χόνδρος) von Graupen gemacht, z. B. ἄρτος. 2) von der Gestalt od. Grösse der Graupen, einer Graupe ähnlich.

χονδροβολέω, ήσω, (χονδροβόλος) einen Fussboden mit kleinen Steinchen auslegen, dav.

χονδροβολία, ἡ, ein von kleinen Steinchen zusammengesetzter od. damit ausgelegter Fussboden, *opus tessellatum* od. *spicatum*, χονδροβολίας ἔδαφος, *pavimentum*.

χονδροβόλος, ον, (χόνδρος, βάλλω) den Fussboden von kleinen Steinchen zusammensetzen oder damit auslegen.

χονδροκοπεῖον, τό, (κόπτω) Ort wo χόνδρος gemacht wird, eine Graupenmühle, Lobeck Phryn. p. 310.

χονδροκοπία, ἡ, und

χονδροκόπιον, τό, = χονδροκοπεῖον.

χονδρονευρώδης, ες, (χόνδρος, νεῦρον, εἶδος) von knorpliger u. sehniger Art od. Beschaffenheit.

χονδροπτισάνη, ἡ, (πτισάνη) Ptisane von Graupen, Graupenschleim für Kranke zu trinken. [ᾰ]

χόνδρος, ὁ, *Korn, Graupe, Pille, Krume*, jede kleine, rundliche Masse, Lat. *granum, mica, grumus*, ἁλὸς χόνδροι, Salzkörner, Hdt. 4, 181. 185. Ar. Ach. 521. λιβάνου χ. Weihrauchkörner u. dgl. b) insbes. *Waizengraupen*, auch Graupen von Spelt od. Dinkel, die *alica* der Römer, wofür man späterhin auch das Griech. ἅλιξ findet. c) ein aus Waizen od. Speltgraupen bereiteter *schleimiger Trank*, eine Art πτισάνη, dah. sprichw. χόνδρον λείχειν, von einem alten Manne, Ar. Vesp. 737. d) die Getraidearten, aus denen Graupen gemacht werden, wie auch das Lat. *far* sowohl die Getraideart als die daraus bereiteten Graupen bezeichnet. 2) *der Knorpel*, Lat. *cartilago*. b) bes. *der Brustknorpel*, der das Brustbein nach vorn zwischen der Einfügung der unächten Rippen endigt, später χόνδρος ξιφοειδής, *cartilago ensiformis*, dah. ὑποχόνδριον, τό, und ὑποχόνδρια, τά, der ganze Unterleib vom Brustknorpel abwärts. c) die knorplige Scheidewand der Nase, der Nasenknorpel. d) der Knorpel des Luftröhrenkopfes od. Kehlkopfes (die zweyte Bdtg erklärt sich aus dem Ansehn, der Beschaffenheit u. Härte der Graupen, bes. der gewaschenen, denen man einen Theil des schleimigen, zähen Wesens genommen hat, dah. ein zäher, compacter, weisslicher Körper, ein Mittelding zwischen Knochen u. Fleisch.)

χονδρός, ά, όν, (χόνδρος) graupenartig, graupenähnlich. 2) knorpelartig, knorplig.

χονδρότῡπος, ον, (τύπτω) wie ein Knorpel gebildet, knorplig.

χονδροφυής, ές, (φυή) graupenartig. 2) knorpelartig, knorplig.

χονδρώδης, ες, (χόνδρος, εἶδος) graupenartig od. -ähnlich, von der Gestalt einer Graupe. 2) knorpelartig od. -ähnlich.

χόος od. χόννος, ὁ, ein kupferner Becher, bey den Kretern.

χοοπότης, ου, ὁ, (χόος, πίνω) der ein ganzes Maass trinkt.

χόος, ὁ, gew. zsgz. χοῦς, geht theils regelmässig wie βοῦς, gen. χοός, dat. χοΐ, acc. χοῦν, plur. χόες, χοῦσι, χόας, theils aber wird es, da es eigentl. aus χοεύς zusammengezogen ist, auch nach der Attischen Decl. flectirt, gen. χοῶς, acc. χοᾶ, acc. pl. χοᾶς, u. diese Formen gelten für besser Attisch als jene: der acc. sing. χόα

ist sehr aw., der dat. χοεῖ u. der nom. pl. χοῆς ist ohne Beysp. Eine Form χοῦς nach der zsgz. zweyten Decl. giebt es gar nicht, Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 241. (χέω) ein Maass für Flüssiges, der Lat. *congius*, soviel wie zwölf κοτύλαι od. sechs *sextarii*: überh. ein Maass, dah. sprichw. χόες θαλάττης wie μέτρα θαλάττης, von den Versuchen, Unermessliches zu messen, Heind. Plat. Theaet. p. 173. E. 2) οἱ Χόες, ein Trinkfest in Athen, gleichs. das Kannenfest, der zweyte Tag der Anthesterien, am zwölften des Monats Anthesterion.

χόος, ὁ, gew. zsgz. χοῦς, regelmässig nach βοῦς gehend, gen. χοός, dat. χοΐ, acc. χοῦν, (χέω) Schutt, aufgegrabene, aufgeworfne od. aufgeschüttete Erde, Hdt. 7, 23. wie χῶμα: auch angeschwemmte oder angeschlämmte Erde, Theophr. — Strabo braucht es als fem. ἡ χοῦς: aber bey Nic. Ther. 103. erklärt man ἡ χοῦς durch σταγών, ausgepresstes Rosenöl.

χοράγιον, τό, s. χορήγιον. [ᾰ]

χορᾱγός, ὁ, s. χορηγός.

χορανλέω, den Chor mit der Flöte begleiten, von

χορανλής, οῦ, ὁ, (χορός, αὐλέω) Chorpfeifer, dah. a) der den Chor mit der Flöte begleitet, zum Chortanze die Flöte bläst. b) der einen Chor für sich hält u. sich mit ihm hören lässt.

χορδάριον, τό, Dim von χορδή, Alexis b. Ath. p. 95. A. [ᾰ]

χόρδαψος, ὁ, eine Krankheit, die ihren Sitz in den dicken Därmen hat, wie der εἰλιός in den dünnen: nach Aretaeos von χορδή und ἕψω, nach andern von χορδή u. ἅπτω: nach Alexander von Tralles aber war χόρδαψος und εἰλιός Einerley.

χόρδευμα, τό, das Wurstmachen: die Wurst, der Wurstdarm, Ar. Eq. 315. von

χορδεύω, (χορδή) Wurst machen: übertr. χορδεύειν τὰ πράγματα, die Staatsgeschäfte wie Wurstfleisch zerhacken u. durch einander rühren, Ar. Eq. 214. wie κατακορδεύω.

χορδή, ἡ, der Darm, die Darmsaite, *chorda*, Od. 21, 407. h. Merc. 51. auch die Darmsehne am Bogen, Batr. 225. dav.

χορδολογέω, ήσω, (λέγω) die Saite vor dem Spiele wählen od. probiren, Plut.

χορδοποιέω, ήσω, (χορδοποιός) Darmsaiten machen od bereiten, dav.

χορδοποιΐα, ἡ, das Machen od. Verfertigen von Darmsaiten, Kunst od. Gewerb des Saitenmachers, dav.

χορδοποιϊκός, ἡ, όν, zum Saitenmachen od. zum Saitenmacher gehörig, zur Verfertigung der Darmsaiten geschickt.

χορδοποιός, όν, (ποιέω) Darmsaiten machend od. verfertigend, Darmsaitenmacher.

χορδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Darmsaitenhändler.

χορδοστροφία, ἡ, (στρέφω) das Drehen der Därme od. Darmsaiten. 2) die gedrehten Darmsaiten, von

χορδοστρόφος, ον, (στρέφω) Darmsaiten drehend, der Darmsaitendreher.

χορδοτονία, ἡ, das Spannen, Anspannen od. Aufspannen der Darmsaiten, von

χορδοτόνος, ον, (τείνω) Darmsaiten spannend, anspannend od. aufspannend, dah. τὸ χορδοτόνον, ein Werkzeug die Saiten zu spannen. 2) mit verändertem Ton, χορδότονος, ον, pass. mit Saiten bespannt.

χορδόω, bey Ar. Eccl. 10. f. L. st. λορδόω.

χορεία, ἡ, (χορεύω) das Tanzen, Springen, Hüpfen, dah. überh. Fröhlichkeit, Munterkeit: der Reigentanz selbst.

χορεῖον, τό, der Tanzplatz, neutr. von

χορεῖος, εία, εῖον, (χορός) zum Chor od. zum Tanz gehörig. 2) in der Metrik, ὁ χορεῖος, vers. πούς, = τροχαῖος, auch = τρίβραχυς.

χόρευμα, τό, (χορεύω) ein Reigen, ein Tanz, Eur. auch schon Pratinas b. Ath. p. 617. C.

χόρευσις, εως, ἡ, (χορεύω) das Tanzen, das Feyern mit Reigen od. Chortänzen.

χορευτής, οῦ, ὁ, (χορεύω) der Reigentänzer od. Chortänzer, Pind. überh. Einer aus dem Chore, Xen. dav.

χορευτικός, ἡ, όν, zum Reigentanz od. zum Chor gehörig, geschickt dazu.

χορεύω, (χορός) Reigen tanzen, einen festlichen, feyerlichen Reigen od. Chortanz aufführen. b) überh. tanzen, hüpfen, springen, fröhlich seyn. 2) transit. mit Chortänzen feyern od. ehren, Φοίβον, Pind. Isthm. 1, 8. Soph. Ant. 1152. auch m. d. acc. des Festes, z. B. ἀγῶνας χορεύειν, Kampfspiele mit Chortänzen feyern, Polyb. selten ist das med. in act. Bdtg, προοίμιον χορεύσομαι, ich will die Feyer mit einem Reigentanz beginnen, Aesch. Ag. 31. Seidl. Eur. El. 870. b) einen tanzen lassen od. zum Tanzen bringen, ihn zum Tanz aufmuntern, τινά, Eur. Herc. fur. 688. dah. überh. in rasche Bewegung setzen, lebhaft aufregen, πόδα χορεύειν, Phil. Thes. 45. Jac. AP. p. 225. übertr. in Leidenschaft setzen.

χορηγεῖον, τό, = χορήγιον.

χορηγέτης, ου, ὁ, = χορηγός.

χορηγέω, ήσω, Dor. χορᾱγέω, (χορηγός) den Chor führen od. anführen, sowohl m. d. dat. als m. d. gen. der Person, Böckh Plat. Min. p. 130. b) überh. anführen, den Ton angeben, in einer Sache, τινός, z. B. χορηγεῖν τοῦ λόγου, Heind. Plat. Theaet. p. 179. D. 2) gew. b. d. Att. die Kosten zur Ausrüstung und Aufführung eines Chors hergeben. b) überh. die Kosten od. den erforderlichen Aufwand wozu hergeben, dah. ausrüsten, ausstatten, ausschmücken, hinreichend versehn mit etwas, m. d. acc. der Person u. d. dat. der Sache, sowohl von äusserlichen Mitteln, als von äussern und innern Eigenschaften, Tugenden, Kenntnissen u. dgl. womit man einen ausstattet od. begabt: dav.

χορήγημα, τό, die Kosten od. der Aufwand zur Aufführung eines Chors. 2) das Hergeben dieser Kosten.

χορηγία, ἡ, das Amt od. die Würde des χορηγός, dah. die Ausrüstung u. Aufführung eines Chors. 2) das Hergeben der Kosten zur Ausrüstung u. Aufführung eines Chors, welches unter den Staatsleistungen der Athen. Bürger, λειτουργίαι, die bedeutendste war, Böckh Ath. Staatshaush. 1. p. 484. 487. auch diese Kosten selbst. b) überh. der irgend wozu hergegebne Kostenaufwand, Unterstützung, Ausrüstung, Ausstattung mit Geld u. andern Mitteln, mit Kriegsbedürfnissen, Lebensmitteln u. dgl. bes. αἱ χο-

ρηγίαι, die Zufuhr u. der Vorrath von Lebensmitteln im Kriege.

χορηγικός, ή, όν, dem χορηγός gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend, dah. χορηγικοὶ ἀγῶνες, Wetteifer in Aufführung von Chören: χορηγικοὶ τρίποδες, die von siegenden Chören einem Gotte geweihten u. in einem Tempel als Siegesdank aufgestellten Dreyfüsse.

χορήγιον, τό, Dor. u. Att. χοράγιον, der Ort, der Platz od. das Haus, wo der Chor zur Aufführung seiner Reigentänze u. Gesänge vorbereitet, unterrichtet u. eingeübt ward. 2) τὰ χορήγια, = χορηγία, ή, 2. Lobeck Phryn. p. 517.

χορηγός, ό, Dor. und Att. χορᾱγός, Lobeck Phryn. p. 430. (χορός, ἄγω) der Chorführer, Anführer eines Reigens od. Chortanzes, χορυφαῖος. b) überh. der einen Zug od. eine Schaar anführt. 2) der die Kosten zur Ausrüstung u. Aufführung eines Chors od. einer theatralischen Vorstellung hergiebt, dah. b) überh. der die Kosten od. Mittel wozu hergiebt, den Aufwand wozu bestreitet, Lebensmittel, Kriegsbedürfnisse od. Vorräthe herbeyschafft u. dgl.

χορήτης, ου, ό, fem. χορῆτις, ιδος, f. L. st. χορίτης, χορῖτις.

χοριαμβικός, ή, όν, chorjambisch, von

χορίαμβος, ό, in der Metrik, ein viersylbiger Versfuss, aus einem Chorius od. Trochäus u. einem Iambus bestehend, – ◡ ◡ –.

χορικός, ή, όν, (χορός) zum Chor gehörig, den Chor betreffend, vom Chore: τὸ χορικόν, der Chorgesang in der Tragödie u. Komödie.

χόριον od. χορίον, τό, jede Haut, Fell, Leder, das Lat. *corium:* sprichw. von der Unvertilgbarkeit einmal eingewurzelter Gewöhnungen, χαλεπὸν χορίῳ κύνα γεῦσαι, es ist schlimm, den Hund Leder kosten zu lassen, Theocr. 10, 11. *canis a corio nunquam absterrebitur uncto*, Hor. sat. 2, 5, 83. unser, an kleinen Riemen lernt der Hund Leder fressen. 2) die häutige Hülle, welche die Frucht im Mutterleibe umhüllt, u. ihr bey der Geburt folgt, die Nachgeburt, *secundae*. 3) χόρια, auch χόρεια, eine mit Honig u. Milch zubereitete Speise, Theocr. 9, 19.

χόριος, ό, = χορῖος, 2.

χορίτης, ου, ό, fem. χορῖτις, ιδος, Reigentänzer, Reigentänzerinn, Mitglied des Chors: überh. zum Chor od. zum Reigen gehörig.

χοροβᾰτέω, (βαίνω) im Chorreigen einherschreiten, tanzen.

χοροδέκτης, ου, ό, f. L. st. χορολέκτης.

χοροδιδασκᾰλικός, ή, όν, zum χοροδιδάσκαλος gehörig: ἡ χοροδιδασκαλική, verst. τέχνη, die Kunst des χοροδιδάσκαλος.

χοροδιδάσκᾰλος, ό, (διδάσκαλος) der den Chor im Tanz u. Gesang unterrichtet, u. zur Vorstellung auf dem Theater vorbereitet, überh. der den Chor einübt, welches Geschäft dem Dichter selbst oblag, u. χοροῦ od. χορῶν διδασκαλία hiess: auch = χοραγός, χορυφαῖος, weil bes. die ältern Trag. Dichter häufig selbst mitspielten, und in ihren eignen Stücken wirklich Vortänzer u. Vorsänger waren.

χοροειδής, ές, (εἶδος) χιτών, die traubenfarbige Haut des Auges, *uvea tunica*, sonst φαγοειδής.

χοροήθης, ες, gen. εος, (ἦθος) an Chöre oder Tänze gewöhnt, h. Hom. 18, 3.

χοροιθάλής, ές, gen. έος, (θάλλω) im Chore prangend.

χοροιμᾱνής, ές, gen. έος, (μαίνομαι) die Chöre oder den Tanz leidenschaftlich liebend, Ar. Thesm. 691. dav.

χοροιμᾱνία, ή, leidenschaftliche Liebe zu Chören od. Tänzen, Tanzsucht.

χοροιτῠπέω, (χοροιτύπος) den Boden im Reigen od. im Chortanze stampfen, dav.

χοροιτῠπία, ή, das Stampfen des Bodens im Tanze, das Tanzen, im plur. Il. 24, 261.

χοροιτύπος, ον, (τύπτω) den Boden im Reigen od. Chortanze schlagend od. stampfend, dah. überh. tanzend, springend, hüpfend. 2) mit verändertem Ton, χοροίτυπος, ον, pass. beym od. zum Chortanze geschlagen, λύρα, h. Hom. Merc. 31. [ῠ]

χοροκῐθᾰρίζω, ίσω, (κιθαρίζω) zum Chor die Cither spielen, dav.

χοροκῐθαριστής, οῦ, ό, der zum Chor die Cither spielt.

χοροκῠπία, ή, (κυπέω) = χοροιτυπία.

χορολέκτης, ου, ό, (λέγω) der den Chor auswählt, aufstellt u. anordnet.

χορομᾱνής, ές, gew. Form st. des poet. χοροιμανής.

χορόνδε, adv. (χορός) zum Chor, zum Reigentanze, Il. 3, 393.

χορόνικος, ον, (νικάω) im Chore siegend, Alexis Ath. p. 638. C.

χοροπαίγμων, ον, gen. ονος, und

χοροπαίκτης, ου, ό, (παίζω) im Reigentanze scherzend, fröhlich tanzend.

χοροπλεκής, ές, (πλέκω) Reigentänze knüpfend od. schlingend.

χοροποιΐα, ή, Errichtung od. Anordnung eines Chors, von

χοροποιός, όν, (ποιέω) einen Chor errichtend od. anordnend, dah. auch den Chor führend, vortanzend, Soph.

χορός, οῦ, ό, *der Chortanz*, Rundtanz, Reigentanz, Reigen od. Reihen, überh. der mit Gesang verbundne Tanz, aber vorzugsweis der feyerliche od. festliche, Hom. χορῷ καλῇ, schön im Tanze, schön tanzend, Il. 16, 18. woraus Hesych. das Unwort χοροκάλη machte. b) *der Chor*, d. i. der Haufe od. die Versammlung der Tänzer u. Sänger, die gemeinschaftlich einen Chortanz aufführen. c) überh. *Schaar*, Haufe, Versammlung, Kreis, auch von leblosen Dingen, dah. nicht bloss χορὸς ἄστρων, denn die Sterne werden wirklich als Reigentänze am Himmel aufführend gedacht, sondern auch χορὸς καλάμων od. δονάκων von der Reihe der Rohrpfeifen, die zusammen die Panflöte bilden, χ. κιόνων, die Säulenreihe, χ. ὀδόντων, die Zahnenreihe, u. dgl. Lennep post Coluth. p. 88. Jac. AP. p. 904. Jac. Ach. Tat. p. 469. fg. — Die Chortänze waren schon in frühester Zeit bey den Festen der Götter gebräuchlich: doch verdankten sie vorzugsweis den Festen des Bacchus ihre Ausbildung und ihre Vollendung in dem diesem Gotte geweiheten κυκλικὸς χορός od. Dithyrambos. Ursprünglich rein lyrisch, aber von sehr verschiednem Cha-

rakter, sowohl ernst u. feyerlich, als lustig u. ausgelassen, wurden sie die Grundlage der dramatischen Poesie in Attika, indem abwechselnde Erzählung u. Darstellung irgend einer Handlung durch besondre Schauspieler damit verbunden wurde, s. ἐπεισόδιον. Der Chor blieb aber auch hinfort, als die dramatische Handlung und der Dialog allmälig Hauptsache geworden waren, wesentlicher u. unentbehrlicher Bestandtheil des ausgebildeten Drama, nach dessen drey Hauptgattungen der χορὸς τραγικός, aus 50, von Aeschylos an aus 15 Personen, der χορὸς σατυρικός u. der χορὸς κωμικός, aus 24 Personen bestehend, unterschieden werden. Die Ausrüstung dieser Chöre war höchst prachtvoll u. kostspielig, und dah. eine der bedeutendsten Staatsleistungen der reichsten Athenischen Bürger, s. χορηγία. Wollte also ein Dichter ein Stück aufführen, so musste ihm zuerst der Archon die Erlaubniss ertheilen, χορὸν διδόναι: dann musste ein reicher Bürger, der insofern χορηγός od. χοραγός hiess, die Bestreitung des Kostenaufwandes übernehmen, χορὸν αἰτεῖσθαι u. λαμβάνειν: den so erlangten Chor unterrichtete u. übte dann der χοροδιδάσκαλος od. χοροῦ διδάσκαλος, welches gew. der Dichter selbst war: diess hiess χορὸν διδάσκειν, die Kunst selbst den Chor einzuüben χοροῦ διδασκαλία, das wirkliche Aufführen des Chors im Theater χορὸν ἱστάναι. Der Attischen Tragödie blieb der Chor bis zu ihrem Untergange, aber die Komödie verlor ihn aus politischen u. ökonomischen Gründen, als die sog. mittlere Komödie in die neue überging. In den dramatischen Wettkämpfen pflegte der Beyfall, den der Chor gefunden hatte, den Sieg zu entscheiden. Ueber die poet. Bedeutung des Chors s. bes. A. W. Schlegels Vorl. über dram. Kunst und Litt. 1. p. 115. fg. — 2) *der Tanzplatz*, Od. 8, 260. 264. 12. 4. 318. (nach Hesych. ist χορὸς eigentl. gleichbdtd mit κύκλος, στέφανος, Kreis, Kranz, bezeichnet also urspr. die Kreisbewegung der Rundtänze: verw. damit ist κόραξ, κορωνός, κορώνη, χορωνός, χορώνη, *cornu*, *corvus*, *curvus*, *krumm*, nach einigen auch χόρτος als kreisförmiger Einschluss.) dav.

χοροστάς, άδος, ἡ, (ἵστημι) ἑορτή, Fest wobey Chöre u. Reigentänze angestellt werden, Callim.

χοροστᾰσία, ἡ, (στάσις) das Anstellen von Chören und Reigentänzen, die damit begangene Feyer, überh. Tanz, Reigen.

χοροστᾰτέω, ήσω, den Chor aufstellen od. anführen, von

χοροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der den Chor od. Reigentanz anstellt od. anführt. [ᾰ]

χοροτερπής, ές, (τέρπομαι) sich an Chören od. Reigentänzen vergnügend.

χορτάζω, άσω, (χόρτος) im Stalle füttern und mästen, βόας ἔνδον ἐόντας, Hes. op. 454. überh. füttern, mästen, sättigen, bes. vom Vieh, mit etwas, τινί, auch τινός. Med. χορτάζομαι, sich mästen od. sättigen, dah. schmausen, Nicostr. Ath. p. 693. B. Araros Poll. 6, 43. Lobeck Phryn. p. 64.

χορταῖος, αία, αῖον, (χόρτος, 2.) von Gras. 2) χιτὼν χορταῖος, das Unterkleid, das die Silenen auf dem Theater trugen, zottig, mit langer Wolle wie ein Schaafpelz od. wie Fries, dah. auch μαλλωτός u. ἀμφίμαλλος.

χορτάριον, τό, Dim. von χόρτος. [ᾰ]

χορτᾱσία, ἡ, (χορτάζω) das Stallfüttern: überh. das Füttern, Mästen, Ernähren, Sättigen.

χόρτασμα, τό, (χορτάζω) das Futter, χόρτος.

χορτασμός, ὁ, (χορτάζω) = χορτασία.

χορταστικός, ή, όν, (χορτάζω) zum Füttern od. Mästen gehörig, geschickt dazu.

χόρτῐνος, ίνη, ινον, (χόρτος, 2.) von Gras od. Heu.

χορτοβολών, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Ort wohin man Gras od. Heu wirft, Futterboden, Heuboden, Heuscheune, auch χορτόβολον, τό.

χορτόβωλος, ὁ, u. χορτόβωλον, τό, (βῶλος) ein ausgestochnes Stück Rasen, eine Rasenscholle, ein Rasenpatzen, auch χορτόπλινθος.

χορτοκοπεῖον, τό, und

χορτοκόπιον, τό, (κόπτω) Ort wo das Gras gehauen od. abgeschnitten u. zu Heu gemacht wird, eine Heuwiese, späte Wörter, s. Lobeck Phryn. p. 310.

χορτοκόπος, ον, (κόπτω) Gras abhauend od. abmähend.

χορτολογέω, ήσω, (χορτολόγος) Gras od. Futter sammeln, fouragiren, dav.

χορτολογία, ἡ, das Sammeln des Grases oder Futters.

χορτολόγος, ον, (λέγω) Gras, Futter od. Heu sammelnd, fouragirend.

χορτομᾰνέω, (μαίνομαι) wild und öde werden und dicht mit Gras bewachsen, LXX. vgl. ὑλομανέω.

χορτόπλινθος, ἡ, auch χορτόπλινθον, τό, (πλίνθος) = χορτόβωλος.

χόρτος, ὁ, ein ringsum eingeschlossner, bes. mit Bäumen umpflanzter Platz od. Raum, *Einschluss*, *Gehäge*, *Hag*, *Hof*, *innerer Hofraum*, αὐλῆς ἐν χόρτῳ, Il. 11, 774. bes. Hof u. Stallung fürs Vieh, *Viehhof*, wo sich zugleich die Miststätte befand, αὐλῆς ἐν χόρτοισι, Il. 24, 640. doch nicht bloss der Viehhof, wo das Vieh den Winter über od. in Stallzucht gefüttert u. zum Schlachten gemästet wurde, sondern auch *die Trift*, *der Weideplatz* im Freyen od. im Walde, oft im plur., dah. χόρτοι λίοντος, der waldumgebne Wohnort od. Weideplatz des Nemeischen Löwen, Pind. Ol. 13, 62. χόρτος ὑδατόεις, Eur. Iph. T. 134. vergl. Cycl. 504. χόρτος οὐρανοῦ, der Himmelsraum, Hesych. aus einem unbek. Dichter: vgl. δύσχορτος u. εὔχορτος. Aus dem Begriff des Weideplatzes fliesst Bdtg 2) *das Futter*, bes. für das Vieh, sowohl grünes als trocknes, *Gras*, *Heu*, Hes. op. 608. welches später die gewöhnliche Bdtg des Wortes wurde: auch im Allgemeinen, *Nahrung*, Lebensmittel, Kost, Fourage, Hdt. 5, 16. auch für Menschen, δούλιος χόρτος, Hippon. fr. 20. (von χόρτος ist das Lat. *chors*, *cors*, *cohors* gemacht, ebenso *hortus*, Schneid. Varro de re rust. 1, 13, 31. p. 290. 330. viell. auch verw. mit χορός, w. m. s.) dav.

χορτόστρωμα, τό, (στρώννυμι) Streu von Gras od. Heu, bes. für das Vieh.

χορτοτομία, ἡ, (τέμνω) das Abschneiden od. Abmähen des Grases, um Heu daraus zu machen.

χορτοφόρος, ον, (φέρω) Gras, Heu, Futter tragend, bringend, hervorbringend, herbeybrin-

gend, herbeyschaffend, zuführend, ἅμαξα, Polyaen.

χορτώδης, ες, (εἶδος) gras- od. heuartig, voll Gras od. Heu.

χορῳδέω, ήσω, (χορῳδός) im od. zum Chore singen, dav.

χορῳδία, ἡ, Chorgesang, Gegens. der μονῳδία.

χορῳδός, όν, (ᾠδή) im od. zum Chore singend.

χορώνη, ἡ, und

χορωνός, ὁ, st. κορώνη, κορωνός, der Kranz, Simonid. fr. 129. wie *chorona* st. *corona*, Cic. orator. 48. Quinctil. inst. rhet. 1, 5, 20.

χορωφελίης, ου, ὁ, (ὠφελέω) dem Chore nützlich od. förderlich, ihn begünstigend od. erfreuend, κρότος, Ar. Lys. 1319.

χοῦς, ὁ, s. unter χόος.

ΧΟΩ, ungebr. Stammform zu χώννυμι.

χραίνω, f. χρᾰνῶ, (χράω, χραύω) die Oberfläche eines Körpers leicht berühren, leicht drüber hin fahren, bestreichen, Pors. Eur. Or. 909. dah. b) insbes. anstreichen, färben, schminken: beschmieren, salben, Ruhnk. Tim. p. 104. 275. c) übertr. beschmutzen, beflecken, anstecken, vgl. μιαίνω.

(χραισμέω) ungebr. praes., von welchem Stamme folgende, jedoch bloss Epische Formen vorkommen, fut. χραισμήσω, aor. 1. ἐχραίσμησα, u. aor. 2. ἔχραισμον: Hom. hat vom fut. nur χραισμήσει und χραισμησέμεν, Il. 20, 296. 21, 316. von aor. 1. nur χραίσμησι u. χραισμῆσαι, öfter in der Il., am häufigsten den aor. 2. χραῖσμε, χραίσμῃ u. χραίσμῃσι, χραίσμωσι und bes. den inf. χραισμεῖν, jedoch nur in der Il. u. ἔχραισμε, Il. 14, 66. ausgenommen stets ohne Augm. Eigentl. *etwas Verderbliches von einem abwehren* od. *abhalten*, wie ἀρκέω, τί τινι, bes. ὄλεθρόν τινι χραισμεῖν u. χραισμῆσαι, Il. 7, 144. 11, 120. 20, 296. häufiger allein m. d. dat. der Person, *einen schützen, ihm helfen, beystehn, nützen*, doch liegt auch hiebey immer der bestimmte Begriff der Abwehr zum Grunde, sehr oft in der Il. seltner m. d. blossen acc. der Sache, χραισμεῖν τι, *etwas helfen* od. *nützen*, Il. 1, 589. 21, 193. u. sonst: auch ganz ohne Casus, Il. 14, 66. 15, 652. Uebrigens braucht Hom. χραισμεῖν durchaus nur in verneinenden Sätzen, denn auch Il. 21, 193. ist εἰ δύναταί τι χραισμεῖν mit Hohn gesprochen, u. steht für οὔτι χρ. δύναται: in positiven Sätzen zuerst b. Ap. Rh. der auch den Imperat. χραίσμετε hat. Bey Hesiod. findet es sich so wenig wie in der Od. — Als Grundform muss bey diesem Worte der aor. 2. angesehn werden, aus welchem sich im Gebrauch ein fut. nebst einem aor. 1. entwickelte. — (die Herleitung von χράω, χράομαι, χρηστός, χρήσιμος, zeigt Buttm. Lexil. 1. p. 5. fg.) dav.

χραισμή, ἡ, Abwehr, Schutz, Hülfe, Beystand, dav.

χραισμήιος, ήιοσα, ῆιον, abwehrend, schützend, helfend, Hülfe od. Beystand leistend: überh. nützlich, dienlich.

χραισμησέμεν, Ep. inf. fut. zu χραισμεῖν st. χραισμήσειν, Il.

χραίσμῃσι, Ep. 3 conj. aor. χραισμεῖν st. χραίσμῃ, Il.

χραίσμησις, ως, ἡ, (χραισμεῖν) = χραίσμη, Nic.

χραισμήτωρ, ορος, ὁ, (χραισμεῖν) der abwehrt, Helfer, Beystand.

χρανίς, ή, όν, adj. verb. von χραίνω, auf der Oberfläche berührt, bestrichen, befleckt.

χράομαι, s. unter χράω.

χραῦσις, ως, ἡ, ein Anker mit einem Haken, Hesych.

χραύω, Aeol. st. χράω, leicht auf der Oberfläche berühren, dah. ritzen, streifen, schrammen, leicht verwunden, Il. 5, 138. s. das folg.

χράω eigentl. *leicht auf der Oberfläche berühren, die Oberfläche streifen*, ritzen, kratzen, schrammen, leicht verwunden, dah. überh. einen verletzen, plagen, quälen, bedrängen, angreifen, m. d. acc. der Person und folg. inf. οὐς οἷός ἐμὸν δόρυ ἔχραε κήδειν, Il. 21, 369. ebenso τόδε δῶμα ἐχράεσ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν, Od. 21, 69. κακὸν οἱ ἔχραε κοῖτον, Nic. Th. 315. aber auch m. d. dat. der Person, einem Schaden zufügen, ihm Schaden, Schmerz od. Unglück bringen, auf ihn los stürzen, ihm zusetzen, στυγερός οἱ ἔχραε δαίμων, Od. 5, 396. τίς τοι κακὸς ἔχραε δαίμων; Od. 10, 64. diese urspr. Bdtg des Wortes ging nie in den Gebrauch der Prosa über: auch scheint davon nur das Impf. ohne Zszhg vorzukommen: davon ist χραύω u. χραίνω abzuleiten. [ᾰ]

II) χράω, Ion. χρέω, dah. Ep χρείω, Od. 8, 79. h. Ap. 396. fut. χρήσω, pf. pass. κέχρημαι, aor. pass. ἐχρήσθην, regelmässig durch alle Temp. u. auch in der Zszhg des Praes. χρῶ, inf. χρᾶν, doch findet sich b. d. Trag. zuw. auch in dieser Bdtg die Zszhg in η, z. B. 3 sing. χρῇ st. χρᾷ, Herm. Soph. El. 35. 3 impf. ἐξέχρη, OC. 87. das Ion. part. χρέουσα hat Hdt. 7, 111. der sich sonst der regelm. Zszhg bedient: eigentl. *das Nöthige, Erforderliche* od. *Verlangte darreichen*, aber im Sprachgebrauche nur von den Göttern und ihren Orakeln, *eine Antwort geben, ein Orakel* od. *einen Götterspruch ertheilen, einen göttlichen Rath* od. *Bescheid verkünden*, absol. Od. 8, 79. h. Ap. 396. vgl. Pind. P. 4, 10. jemandem ein Orakel ertheilen, τινί, Theogn. 805. Pind. Ol. 7, 170. oft bey Hdt., auch m. d. acc. der Sache, χρήσω βουλὴν Διὸς ἀνθρώποισιν, ich will Zeus Rathschluss den Menschen verkünden, h. Hom. Ap. 132. vgl. Hdt. 1, 55. 62. 174. u. sonst: ἐχρήσθησαν αἱ νῆες, die Schiffe waren vom Orakel gemeint, Hdt. 7, 144. τὸ χρησθέν, der ertheilte Götterspruch, Hdt. 1, 63. 7, 178. Pind. Ol. 2, 72. τινός, über eine Sache, Schaef. Soph. OC. 355. u. Bos. ell. p. 734. Med. χρέομαι, inf. χρᾶσθαι, Ion. praes. χρέομαι, Hdt. Ep. χραίομαι, Ap. Rh. fut. χρήσομαι, *sich von einem Gotte* od. *einem Orakel eine Antwort ertheilen lassen*, dah. *einen Gott* od. *ein Orakel befragen, um Rath fragen, sich einen göttlichen Bescheid einholen*, Od. 8, 81. h. Ap. 252. 292. m. d. dat. χρᾶσθαι τῷ θεῷ, τῷ μαντείῳ, τῷ χρηστηρίῳ, *bey* einem Gotte od. Orakel anfragen, sich *vom* Gotte od. Orakel einen Rath od. Bescheid holen, Od. 10, 492. 565. 11, 165. 23, 323. χρέεσθαι μαντηΐῳ, Hdt. 1, 47. 53. 157. und sonst: περί τινος, Hdt. 4, 163. 7, 220. κεχρημένος, einer der einen Gott od. ein Orakel befragt hat, Aristot. — Hom. braucht

das Wort in dieser Bdtg nur in der Od. und hat davon im med. keine andre Form als das part. fut. χρησόμενος: dav. kommen die Orakelwörter χρησμός, χρήσις, χρηστήρ, mit ihren zahlreichen Ableitungen und Zusammensetzungen her. Die Att. kennen das Zeitwort in dieser Bdtg nicht.

III) χράομαι, Ion. χρίομαι, imperat. χρίω, Hdt. 1, 155. fut. χρήσομαι, aor. ἐχρησάμην, pf. κέχρημαι: dem praes. u. impf. ist in dieser Bdtg die Zszhg in η statt der regelmässigen in α eigen, z. B. 2 sing. χρῇ, 3 sing. χρῆται, inf. χρῆσθαι u. s. w. s. Lobeck Phryn. p. 61. *brauchen, gebrauchen, sich bedienen*, im Gebrauch haben, Gebrauch wovon machen, Nutzen, Vortheil od. Genuss wovon haben, benutzen, in Niessbrauch haben, geniessen, m. d. dat. der Sache, die man braucht od. deren man sich bedient: Homer hat das praes. nur Einmal und zwar das Ion. part. χρεώμενος, Il. 23, 834. wo es ohne Casus steht u. dreysylbig auszusprechen ist: später bes. b. d. Att. m. d. dat. sehr häufig, χρῆσθαι ἀργυρίῳ, Geld brauchen, Gebrauch vom Gelde machen, etwas damit anfangen, ἱματίῳ, ein Kleid brauchen od. tragen, sich eines Kleides bedienen, ἵππῳ, sich eines Pferdes bedienen, es brauchen od. behandeln, πόλει, mit dem Staate umgehn od. verfahren, u. dgl. überh. eine Sache als Mittel wozu anwenden od. mitwirken lassen. 2) sehr häufig übertr. *sich im Besitz einer Sache* od. *in einem Zustande befinden u. davon in seiner Lebens- u. Handlungsweise Anwendung machen, eine Gesinnung* od. *Eigenschaft im Leben durch die That bewähren*, bey Hom. nur in der Od. u. in der Einen Verbindung φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν, er besass guten od. klugen Sinn u. machte in seinen Handlungen Gebrauch od. Anwendung davon, Od. 3, 266. 14, 421. 16, 398. δολίαις τέχναις χρησαμένη, Pind. N. 4, 94. ὀργῇ od. θυμῷ χρῆσθαι, im Zorne seyn u. denselben äussern, Hdt. 1, 137. 155. ἀληθεῖ λόγῳ od. ἀληθείᾳ χρ. sich wahrhafter Rede od. der Wahrheit bedienen, die Wahrheit reden, Hdt. 1, 14. 116. 7, 101. und sonst: λόγοις βραχυτέροις καὶ φωνῇ ἡσυχαιτέρᾳ χρ. mit kürzern Worten u. ruhigerer Stimme reden: βοῇ od. κραυγῇ χρ. ein Geschrey erheben, schreyen, Hdt. 4, 134. συμφορᾷ, συντυχίᾳ, τύχαις χρ. sich in einer Glückslage befinden, Glück haben, glücklich seyn, oft bey Hdt. μόρῳ χρ. sterben, Hdt. 1, 117. ὁμολογίᾳ χρ. übereinstimmen, Hdt. 1, 150. 4, 118. ὠνῇ καὶ πράσει χρ. kaufen und verkaufen, Hdt. 1, 153. ἀμαθίᾳ χρ. Unwissenheit an den Tag legen, sich unwissend zeigen: φιλίᾳ χρῆσθαι περί τινα, Einem Beweise von Freundschaft geben: χειμῶνι χρ. Sturm ausstehn: ναυαγίῳ χρ. Schiffbruch leiden: τέχνῃ τινί, ein Gewerb od. Handwerk treiben: νόμοις χρ. Gesetze haben u. nach ihnen leben: χρ. ἀνομίᾳ, gesetzwidrig handeln, Xen. χρῆσθαι dient also häufig als blosse Umschreibung des Zeitworts, das in dem im dat. stehenden Hauptworte angedeutet ist: das part. χρώμενος aber können wir in vielen Fällen durch *mit* wiedergeben, z. B. βίᾳ χρώμενος εἰσῆλθε, Gewalt brauchend od. *mit* Gewalt drang er ein: auch findet sich τῇ μαντικῇ χρῆσθαι, von der Wahrsagerkunst Gebrauch machen, etwas auf sie halten u. zu ihr seine Zuflucht nehmen, von χρᾶσθαι wohl zu unterscheiden: ebenso ἐμπύρῳ τέχνῃ χρῆσθαι, Eur. Phoen. 968. Sehr gewöhnlich ist die Verwechslung zwischen κτᾶσθαι u. χρῆσθαι, doch herrscht in jenem stets der Begriff *des reinen Besitzes*, in diesem der den Besitz voraussetzende *des wirklichen Brauchens u. Anwendens* vor, so ist z. B. ὁ τὴν ἰατρικὴν κεκτημένος, der sich im Besitz der theoretischen Heilkunde befindet, ὁ τῇ ἰατρικῇ χρώμενος, der die Heilkunde braucht, sie praktisch ausübt, od. der Kranke, der zu ihr seine Zuflucht nimmt, vgl. Schaef. mel. p. 18. b) χρῆσθαί τινι πρός τι, sich einer Sache zu etwas bedienen, περί τι, sich ihrer bey etwas bedienen: τί χρήσομαι αὐτῷ; wozu soll ich das brauchen? was soll ich damit anfangen? ebenso οὐκ ἴσω ὅ τι χρήσομαι τῷ ἀργυρίῳ, ich weiss nicht, was ich mit dem Gelde anfangen soll, *non habeo quod eo faciam*, Hemst. Callim. Dian. 69. 3) von Personen, χρῆσθαί τινι, *mit einem Umgang* od. *Verkehr haben, mit einem umgehn, einem gut* od. *übel begegnen, ihn so* od. *so behandeln*, χρῆσθαί τινι ὡς ἀνδρὶ ψευστῃ, mit einem wie mit einem Lügner umgehn, ihn wie einen Lügner behandeln, Hdt. 7, 209. χρῆσθαί τινι ὡς φίλῳ, einen als Freund ansehn und behandeln, ebenso φιλικῶς χρῆσθαί τινι: aber χρῆσθαι φίλῳ, einen als Freund kennen lernen, Freundschaftsbeweise von ihm empfangen, u. χρῆσθαι πολεμίοις, Feinde geniessen, als Feinde kennen lernen, Feinde haben, dagegen χρῆσθαί τινι ὡς πολεμίῳ, einem als einem Feinde begegnen: παρέχειν ἑαυτὸν χρῆσθαι ὅ τι τις βούλεται, einen mit sich machen lassen was er will, sich ihm unbedingt, auf Gnade od. Ungnade ergeben: χρῆσθαι ἑαυτῷ, von sich selbst od. seinen Kräften Gebrauch machen. b) auch von fleischlicher Gemeinschaft, χρῆσθαι γυναικί, eines Weibes geniessen, bey einem Weibe schlafen, Hdt. 2, 181. vgl. Xen. mem. 1, 2, 29. 2, 1, 30. c) χρῆσθαι τοῖς θεοῖς, die Götter zu Freunden haben, Valck. Hipp. 996. nicht zu verwechseln mit χρᾶσθαι θεῷ. 4) m. d. acc. χρέεσθαι πάντα δι' ἀγγέλων, alles durch Bothen *verhandeln* od. *betreiben*, Hdt. 1, 99. viell. ohne weitere Beyspiele. 5) perf. κέχρημαι mit Präs. Bdtg, *brauchen* was man nicht hat, dah. *bedürfen, nöthig haben, entbehren, vermissen, wonach verlangen, sich wonach sehnen*, m. d. gen. Il. 19, 262. Od. 1, 13. u. sonst, auch b. d. Att. Elmsl. Eur. Heracl. 801. doch bedienen Hom. u. Hes. sich nur des part. pf.: steht dieses ohne Casus, so hat es die Adj. Bdtg *dürftig, arm*, Od. 14, 155. 17, 347. Hes. op. 319. 602. ἀπορίᾳ κεχρημένος, Eur. Iph. A. 89. m. d. inf. st. des gen. Aesch. Pers. 826. (der Zusammenhang der Bdtgen ist dieser: *oberflächlich berühren*, anrühren, bes. im feindlichen Sinne, *angreifen, anfallen*, dah. überh. sich an etwas machen, sich annähern, einwirken auf einen andern, ihm darreichen od. geben, bes. in zwey Beziehungen, vom Gotte, *ein Orakel*

geben, im Med. es sich geben lassen, es empfangen, u. vom Gläubiger, *ein Darlehn geben*, im Med. vom Schuldner, es sich geben lassen, es empfangen, welche Bdtg auf die Nebenform κίχρημι, fut. χρήσω, ausschliesslich überging: endlich in der allgemeinsten Med. Bdtg, sich zum Gebrauche etwas darreichen od. geben lassen, dah. wenn man es wirklich empfängt, *brauchen*, *Gebrauch machen*, wenn man es noch nicht empfangen hat, *brauchen*, *bedürfen*, *entbehren:* Hauptabltgen davon, die zum Theil in mehre Bdtgen eingreifen, sind χρηστός, χρῆμα, χρήζω, χρησμῶν, χρή, χρεών, χρέος u. χρεῖος, χρεώ u. χρειώ, χρεία: mit der ersten Bdtg hangt χρδα u. χροΐα, χρώς, χρώζω, χρῶμα, χρώννυμι, auch χραύω, χραίνω, u. endlich χρίω, χρίμπτω, genau zusammen.)

ΧΡΑΣΣ, f. χρήσω, leihen, s. κίχρημι.

χρέᾱ, Ep. acc. pl. von χρέος, Hes. op. 649.

χρεᾰγωγός, όν, (χρέος, ἄγω) einen Schuldner ins Gefängniss führend.

χρεάρπαξ, ᾰγος, ὁ, ἡ, (χρέος, ἁρπάζω) Geld an sich raffend.

χρέασθαι, Ion. inf. von χράομαι st. χρᾶσθαι u. χρῆσθαι, Hdt.

χρεία, ἡ, (χρέος) als Handlung, *Gebrauch*, Nutzung, Benutzung, Anwendung, und als Eigenschaft, *Brauchbarkeit*, Nutzbarkeit, dah. *Nutzen*, *Vortheil*, *Genuss*, zuerst b. Theogn. 62. u. Pind. N. 8, 71. oft b. d. Att. b) *Umgang*, Verkehr, Gemeinschaft mit Menschen, wie das Lat. *usus*, Antipho: auch im feindlichen Sinne, Treffen, Gefecht, Krieg, Polyb. c) *das womit man sich beschäftigt*, was man treibt od. betreibt, Geschäft, Gewerb, Handel, Sache überh. d) in der Rhetorik, *eine Chrie*, d. i. eine Sentenz od. ein Gemeinplatz und deren weitere Ausführung, eine anderswoher entlehnte Stelle od. ein bedeutender Ausspruch auf einen bestimmten Fall angewendet u. nach gewissen rhetorischen Kunstregeln ausgeführt, dergleichen χρεῖαι wir noch vom Hermogenes u. vom Aphthonios besitzen: unter demselben Titel hatte der Komiker u. Grammatiker Machon eine vom Athenaeos benutzte Sammlung witziger Aeusserungen und Charakterzüge Griech. Hetären verfasst. — 2) *das Bedürfen*, Nöthighaben, Entbehren, dah. auch *Bedürfniss*, Noth, Entbehrung, Mangel, m. d. gen. χρεία ἐστί τινος, es findet das Bedürfniss einer Sache statt, man braucht od. bedarf etwas: auch Nothdurft, Naturbedürfniss, dah. b) *Verlangen*, *Wunsch*, *Bitte*, χρεία τινός, Bitte an einen, Aesch. dav.

χρειᾱκός, ή, όν, einem Bedürfniss abhelfend, nützlich, dienstlich.

χρείη, 3 sing. opt. zu χρή.

χρεῖος, τό, Ep. st. χρέος, w. m. s. Hom.

χρεῖος, ον, (χρέος) brauchbar, nützlich. 2) nöthig, nothwendig. 3) act. brauchend, nöthig habend, entbehrend, bedürftig, m. d. gen. b) ohne Casus, dürftig, arm: in allen diesen Bdtgen bes. b. d. Trag.

χρειοφιλίτης, ου, ὁ, Ion. st. χρειωφελίτης, Hipp.

χρειόω, ώσω, (χρεία) nützen, Sext. Emp.

χρείω, Ep. st. χρέω, χράω, Il. Orakel ertheilen, Od. 8, 79. h. Ap. 396.

χρειώ, ός, zsgz. οῦς, ἡ, Ep. st. χρέω, w. m. s. Hom. u. Hes.

χρειώδης, ες, (χρεία, εἶδος) von brauchbarer, nützlicher Art od. Beschaffenheit, nütze. 2) nöthig, nothwendig.

χρείως, τό, Episch, aber nachhom. st. χρέος, χρέως.

χρεμέθω, und

χρεμετάω, = χρεμετίζω, Jac. AP. p. 523.

χρεμετίζω, ίσω, *wiehern*, vom Pferde, Il. 12, 51. überh. ein Getöse od. Geräusch machen. (dav. χρόμαδος, verw. mit βρέμω, *fremo*, u. mit χρεμπτόμαι, aber die Stammform χρέμω ist ungebr.) dav.

χρεμέτισμα, τό, das Gewieher, der wiehernde Ton, und

χρεμετισμός, ὁ, das Wiehern, dav.

χρεμετιστικός, ή, όν, gern od. gewöhnlich wiehernd, was wiehern kann.

χρέμης, ητος, ὁ, die komische Larve eines bärtigen Greises: auch Eigenname alter Männer in der neuen Komödie, s. Χρεμύλος. 2) ein Meerfisch.

χρεμίζω, ίσω, = χρεμετίζω, dav. χρέμισαν, Hes. sc. 348.

χρέμμα, τό, Spucke, Auswurf, von

χρέμπτομαι, ψομαι, *sich räuspern*, bes. *spucken*, ausspucken, auswerfen, Ar. (verw. mit χρέμω, χρεμετίζω, dav. das Lat. *stereo*.) dav.

χρεμπτόν, τό, = χρέμμα.

Χρεμύλος, ὁ, wie Χρέμης, Eigenname alter Männer in der neuen Komödie, von χρέμω, χρέμπτομαι, ein räuspernder, rauh u. heiser sprechender, grämlicher Alter, nach Göthe *ein Aechzer u. Krächzer*. [ĕ]

χρέμυς, ὁ, auch κρέμυς, ein Meerfisch mit steinhartem Kopfe.

χρέμψις, ως, ἡ, (χρέμπτομαι) das Ausspucken, Auswerfen.

(χρέμω) ungebr. Stammform von χρεμίζω, χρεμετίζω, und von χρέμπτομαι.

χρεοκοπέω, schlechtere Form st. χρεωκοπέω, dav.

χρεοκοπία, ἡ, schlechtere Form st. χρεωκοπία.

χρεοκοπίδης, ου, ὁ, schlechtere Form st. χρεωκοπίδης.

χρεοκόπος, ον, schlechtere Form st. χρεωκόπος, Lobeck Phryn. p. 390.

χρεολῡτέω, schlechtere Form st. χρεωλυτέω.

χρέομαι, Ion. st. χράομαι, Hdt. bey Hom. findet sich nur Einmal das part. χρεώμενος, Il. 23, 854.

χρέος, τό, gen. χρέος, zsgz. χρέους, der dat. fehlt im sing. wie im pl. Ep. nom. u. acc. pl. χρέᾱ, Hes. op. 649. Att. χρεᾶ, Ep. nom. χρεῖος, Att. χρέως, w. m. s. (χράομαι, χρέομαι, χρείομαι) *Bedürfniss*, *Bedarf*, *Nothdurft*, *Noth*, dah. Verlangen, Wunsch, überh. wie χρεία und χρῆμα, Geschäft, Gewerb, Angelegenheit, Handel, Sache, das was einem dringend am Herzen liegt, ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, ἐὸν αὐτοῦ χρεῖος, meine, seine eigne Sache od. Angelegenheit, Od. 1, 409. 2, 45. κατὰ χρέος τινὸς ἰέναι, dem Bedarf od. Bedürfniss einer Person od. Sache nachgehn, einer Person od. Sache wegen kommen, weil man ihrer bedarf, Od. 11, 479. dah. χρέος m. d. gen. wie χάριν, einen Grund od. eine Ursache angebend, *wegen*, ἐφ' ὅ τι χρέος, aus welchem Grunde, zu welchem Zwecke, weshalb. b) das was man noth-

wendig leisten muss, was man zu leisten od. abzutragen schuldig ist, *die Schuld*, was man geborgt od. geliehen hat, öfters b. Hom. χρεῖος ὀφείλειν τινί, einem eine Schuld zu entrichten haben, Il. 11, 688. Od. 21, 17. χρεῖος ὀφείλεταί μοι, Il. 11, 686. Od. 3, 367. χρεῖος ἀποστήσασθαι, eine Schuld zurückwägen, d. i. zurückzahlen, Il. 13, 746. was man versprochen hat, Hdt. 1, 138. im plur. *Schulden*, Hes. op. 649. ausstehende Schulden b. Isaeos: auch übertragen, eine abzubüssende Schuld, ein Vergehn od. Verbrechen, Theogn. 205. c) übertr. *Schuldigkeit*, Gebühr, Pflicht, Verpflichtung, Amt, dah. κατὰ χρέος, nach Gebühr, wie sichs gebührt od. gehört, wie sichs ziemt, h. Hom. Merc. 138. Arat. Phaen. 343. κατὰ χρέος ἦπερ ἐώικει, Ap. Rh. 3, 189. d) *die allgemeine Schuld, die der Mensch der Natur zu entrichten hat*, Nothwendigkeit, Verhängniss, Schicksal, insbes. *der Tod*. — 2) viel seltner, *Gebrauch, Nutzen*. b) eine Sache, ein Ding, das zu benutzen ist, μέγα τι χρέος, wie χρῆμα, 3. ein grosses Thier, Callim. — Homer braucht beyde Formen, χρέος und χρεῖος, doch die letztere viel häufiger, und die erstere nur in der Od.

χρεοφειλίτης, ου, ὁ, schlechtere Form st. χρεωφειλίτης.

χρεοφείλης, ου, ὁ, schlechtere Form st. χρεωφείλης.

χρέω, Ion. st. χράω, Il. Orakel ertheilen, h. Hom. Ap. 253. 293. öfters b. Hdt.

χρειώ, δος, zsgz. οῦς, ἡ, Ep. χρειώ, (χρέος, χρεία) Bedürfniss, Bedarf, Nothdurft, Noth, dah. Verlangen, Sehnsucht, dringender Wunsch, oft b. Hom., ἦ τι μάλα χρειώ, fürwahr, etwas ist sehr Noth, Il. 9, 197. vgl. 10, 172. χρειοῖ ἀναγκαίῃ, aus dringender, zwingender Noth, Il. 8, 57. m. d. gen. χρειὼ ἐμεῖο, das Bedürfniss meiner, Verlangen od. Sehnsucht nach mir, Il. 1, 341. vgl. Od. 4, 634. ἵν' οὐ χρειὼ πείσματός ἐστιν, wo kein Bedürfniss eines Strickes ist, wo kein Strick od. Anker Noth thut, Od. 9, 136. b) χρειὼ ἐπάνεται, das Bedürfniss kommt, es entsteht, Il. 10, 118. 142. 11, 610. Od. 6, 136. ebenso χρειὼ γίγνεται, Il. 1, 341. m. d. acc. der Person, ὅτι μ' χρειὼν τόσον ἵκοι, Od. 5, 189. τίνα χρειὼ τόσον ἵκει; Od. 2, 28. ebenso bey γίγνεσθαι, ἐμὲ δὲ χρειὼ γίγνεται νηός, Bedürfniss eines Schiffes kommt über mich, trifft mich, Od. 4, 634. ἐμέ ist auch hier der acc. des Ziels, auf das hin eine Bewegung erfolgt, u. γίγνεσθαι wie ἐπάνειν als Zeitwort der Bewegung behandelt, vgl. γίγνομαι, s. ja sogar bey εἶναι findet sich dieser acc. οὐδέ τί μιν χρειὼ ἔσται συμβολοῆς, Il. 21, 322. c) hieraus erklärt sich als einfach elliptisch die auffallende Homerische Verbindung von χρειώ m. d. acc. der Person, wo man den dat. hätte erwarten sollen, τίπτε δέ σε χρειώ; verst. ἐπάνεται oder ἐπάνει, warum doch trifft dich die Noth? Od. 1, 225. Il. 10, 85. wofür es aber auch heissen könnte, τίπτε δέ σε χρή; warum doch musst du grade? auch so hat χρειώ nicht selten den gen. bey sich, οὔτι μ' ταύτης χρειὼ τιμῆς, mich trifft das Bedürfniss dieser Ehre nicht, ich bedarf ihrer nicht, sie thut mir nicht Noth, Il. 9, 608. wofür auch gesagt werden könnte, οὔτι με ταύτης χρὴ τιμῆς: ebenso χρειὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, mir u. dir thut guter Rath Noth, über mich u. dich kommt das Bedürfniss guten Rathes, Il. 10, 43. μάλα δὲ χρειὼ πάντας Ἀχαιοὺς εὐβλῆς καὶ πιχυνῆς βουλῆς, Il. 9, 75. τί δέ σε χρειὼ ἐμεῖο; was bedarfst du meiner? Il. 11, 606. statt des gen. findet sich aber auch der inf. τὸν δὲ μάλα χρειὼ ἐυτάμενναι κρατερῶς, den trifft sehr das Bedürfniss, d. i. dem thut es sehr Noth, fest zu stehn, Il. 11, 409. dasselbe wäre, τὸν δὲ μάλα χρὴ ἐυτάμενναι κρατερῶς: ebenso τῷ μὲ μάλα χρειὼ Θέτιδι ζωάγρια τίνειν, Il. 18, 406. τῷ καί σε διδασκόμην οὔτι μάλα χρειώ, Il. 23, 308. οὐδέ τί μιν χρειὼ νηῶν ἐπιβαινέμεν, Od. 4, 707. ἐμὲ δὲ χρειὼ θάσσον ἰκέσθαι, Od. 15, 201. wo man sonst auch χρειὼν las: Hermann will in allen diesen Stellen lieber ἔχει ergänzen, zum Vig. p. 872. aber so sagt Homer nicht. Einmal hat auch Eur. Hec. 970. diese Ellipse nachzuahmen gewagt, vgl. Pors. Eur. Or. 659. 2) Nothwendigkeit, Verhängniss, Schicksal. — Homer braucht beyde Formen, χρειώ u. χρειώ, gleich häufig, doch ist zu bemerken, dass er in der elliptischen Redensart, über die unter c. gesprochen worden, nur die Form χρειώ hat, u. dass diese bey ihm überall Einsylbig auszusprechen ist: dah. ist χρειώ Il. 11, 606. vor einem Vocal sogar kurz gebraucht, vgl. Naeke Choeril. p. 161.

χρεωκοπέω, ήσω, Att. st. χρεοκοπέω, (χρεωκόπος) die Schulden abhauen od. abschneiden, d. i. sie vermindern od. ganz aufheben, sie unbezahlt lassen, *novas tabulas facere*. b) übertr. betrügerisch verkürzen od. entziehn: im pass. betrogen werden: dav.

χρεωκοπία, ἡ, das Aufheben und Unbezahltlassen der Schuldforderungen: Solon setzte eine solche in Athen unter dem Namen σεισάχθεια durch

χρεωκοπίδης, ου, ὁ, der Schuldenaufheber: bes. hiessen in Athen die Freunde des Solon so, die seine σεισάχθεια einführen halfen. 2) der seine Schulden unbezahlt lässt, der Bankeroutier.

χρεωκόπος, ον, Att. st. χρεοκόπος, (χρέος, 1. b. κόπτω) die Schulden abhauend od. abschneidend, d. i. sie vermindernd od. ganz aufhebend, sie unbezahlt lassend u. den Gläubiger darum betrügend, nach χρεωκόπος gebildet.

χρεωλῡτέω, ήσω, (χρέος, 1. b. χρέως, λύω) eine Schuld ablösen, d. i. die Schuld bezahlen, sich einer Schuld entledigen, χρ. τὸν μισθόν, schuldigen Lohn bezahlen.

χρεώμενος, Ion. part. von χράομαι st. χρώμενος, Il. 23, 834.

χρεών, τό, indecl. (χρειώ, χρή) Noth, Nothwendigkeit, Verhängniss, Schicksal, Tod, überh. alles was seyn od. geschehn muss, dah. auch der unabänderliche Orakelspruch: gew. ward das Wort im nom. und acc. sing. gebraucht, den gen. τοῦ χρεών hat Eur. Hipp. 1256. Herc. f. 20. der dat. τῷ χρεών ist viell. ohne Beysp. 2) absol. χρεών ἐστι, b. d. Att. gew. χρεών ohne ἐστί, es ist ein Muss od. eine Nothwendigkeit, es ist ein Verhängniss, es ist nothwendig, es muss, man muss, m. d. inf. Theogn.

564. m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 41. 57. 5, 109. 111. 6, 43. b) nicht selten ohne ἐστί als absol. gen. da es nothwendig od. vom Schicksal verhängt ist, da es muss, da man muss, Hdt. 5, 50. 9, 58. c) wie ein adv. οὐ χρεὼν ἄρχειν, nicht wie es muss od. sich ziemt, wider Gebühr, wider Recht u. Billigkeit herrscht ihr, Thuc. 3, 40. — Buttm. hält diess auch in Att. Prosa gar nicht seltne Wort für ein part. von χρή, s. dagegen Wolf Litt. Anal. 2. p. 470. Homer und Hesiod haben es noch gar nicht, denn Od. 15, 201. ist es f. L. st. χρεώ. [bey den Dichtern ist χρεών zuw. Einsylbig gebraucht, s. Naeke Choeril. p. 161.]

χρέωνται, Ion. 3 pl. von χράομαι st. χρῶνται, Hdt.

χρέως, τό, Att, st. χρέος, 1. b. die Schuld, s. Lobeck Phryn. p. 391. nach den Atticisten ist das Wort indecl. u. χρέως auch die Form des gen. u. acc. sing. Alle übrigen Casus werden von χρέος entlehnt: nur der dat. sing. u. pl. fehlt ganz.

χρεωστεύω, und

χρεωστέω, ήσω, Schuldner seyn, schuldig seyn. Pass. χρεωστοῦμαι, man ist mir schuldig, von

χρεώστης, ου, ὁ, (χρέως) der Schuldner, dav.

χρεωστικός, ή, όν, dem Schuldner eigen, ihm zukommend od. geziemend, ihm ähnlich: adv. χρεωστικῶς, als Schuldner, Schulden halber.

χρεωφειλέτης, ου, ὁ, (χρέως, ὀφείλω) der Schuldner, der Verschuldete, Lobeck Phryn. p. 691. dav.

χρεωφείλημα, τό, die Schuld.

χρεωφείλης, ου, ὁ, = χρεωφειλέτης, wird bezw.

χρεωφυλάκιον, τό, (φυλάσσω) Archiv, in welchem die Verzeichnisse der Staatsschuldner aufbewahrt werden, Inschr.

χρή, Impersonale, dav. Conj. χρῇ, Opt. χρείη, Inf. χρῆναι, poet. auch χρῆν, Pors. Eur. Hec. 264. Impf. ἐχρῆν u. χρῆν, beydes Att., Pors. praef. Hec. p. XVIII. aber niemals ἔχρη od. ἔχρην, Fut. χρήσει, (χράω, χράομαι) *es braucht*, es ist Noth, es ist nöthig od. nütze, gew. *es muss, es soll, man muss* od. *soll*, es ist billig, es ist Pflicht, m. d. inf. Il. 1, 216. 4, 57. 9, 309. 13, 235. Od. 3, 209. 6, 207. und sonst: auch b. d. Att. ὅ τι χρὴ ποιεῖν u. ὅ τι χρείη ποιεῖν, Stallb. Plat. Euthyphr. p. 4. C. 9. A. b) gew. wie δεῖ u. im Lat. *oportet* und *decet* m. d. acc. der Person und folg. inf. χρή με ποιεῖν, ich muss thun od. bin verpflichtet zu thun, χρή σε ποιεῖν, du musst thun, χρή σε πόλεμον παῦσαι, Il. 7, 331. χρή σε ἔπος φάσθαι, Il. 9, 100. οὔ σε χρὴ νηλεὲς ἦτορ ἔχειν, Il. 9, 496. u. dgl. bey Hom. eben so häufig wie b. d. Att. — Zuw. fällt der inf. weg, u. muss aus dem Vorhergegangnen ergänzt werden, bey Hom. bes. in dem Versausgange οὐδέ τί σε χρή, z. B. τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή, denn es geziemt dir nicht, näml. ἀποπαύεσθαι μάχης, Il. 16, 721. vgl. 19, 420. 20, 133. Od. 19, 500. c) auch m. d. acc. der Person u. d. gen. der Sache ohne einen inf. χρή μέ τινος, ich brauche eine Sache, ich bedarf ihrer, habe sie nöthig, μυθήσαι, ὅττεό (οὕτινος) σε χρή, wessen du bedarfst, was dir Noth thut, was dir am Herzen liegt, Od. 1, 124. 4, 463. 22, 377. ebenso οὐδέ τί σε χρὴ ἀφροσύνης, du bedarfst des Unverstands nicht, d. i. dir ziemt keineswegs der Unverstand, du musst nicht unverständig seyn, Il. 7, 109. οὔ σε χρὴ ἴδ' αἰδοῦς, du bedarfst nicht mehr der Blödigkeit, brauchst nicht mehr blöde zu seyn, Od. 3, 14. τί με χρὴ μητέρος αἶνου; was bedarf ich des Lobes der Mutter, d. i. was brauche ich erst die Mutter zu loben? Od. 21, 110. den Att. Dichtern spricht Pors. Eur. Or. 659. diesen Gebrauch ganz ab, s. auch Dind. Ar. Av. 1406. vgl. χρεώ. d) m. d. dat. der Person st. des acc. wird χρή äusserst selten verbunden, Soph. Ant. 735. Thom. M. p. 918. Valck. epist. p. 186. Tittm. 2) man darf, es ist erlaubt, es geht an, man kann. 3) τὸ χρῆν, das Schicksal, Eur. Herc. fur. 824. Hec. 264. 4) ἔχρης, Dor. χρῆσθα, = ὤφελες, du solltest. Vgl. δεῖ. — Homer kennt nur das praes. indicat. χρή, das er vor einem Vocal auch kurz braucht, wie Od. 3, 14.

χρήισαι, s. χρῆος.

χρῄζω, Ep. u. Ion. χρηΐζω, Dor. χρήιδω u. χρῄδω, (χράομαι, χρή) *brauchen, nöthig haben, bedürfen*, m. d. gen. Il. 11, 835. Od. 17, 121. 558. im part. ohne Casus, *dürftig, arm*, Od. 11, 340. Hes. op. 353. b) *wonach verlangen*, sich wonach sehnen, m. d. gen. Hes. op. 369. überh. *bitten, wünschen, wollen, fodern*, oft b. Hdt. m. d. gen. der Person, von der man etwas wünscht od. bittet, wobey die Sache gew. durch den inf. ausgedrückt wird, Hdt. 9, 55. ebenso b. d. Att. bes. oft b. Soph. u. Eur. s. Valck. Adon. p. 328. B. Pors. Eur. Med. 1396. auch m. d. acc. c. inf. Hdt. 1, 41. 9, 110. τί παρά τινος, etwas von einem fodern od. bitten, V. Hom. 17. c) μὴ ἔχρῃζες θανεῖν, wie μὴ ὤφελες, du *solltest* nicht sterben, o wärst du doch nicht gestorben, Soph. OC. 1713. 2) ohne Casus, wie χράω, *ein Orakel ertheilen*, einen Ausspruch thun, prophezeyen, Aesch. Choeph. 337. Soph. OC. 1426. Eur. Hel. 523. — Homer braucht wie Hes. nur das Ep. χρηΐζω, aber Hdt. hat, wenigstens in den Ausg., χρῄζω viel häufiger, welche Form man auch χρήζω geschrieben findet.

χρηΐη, ἡ, Ion. st. χρεία, Gebrauch: Bedürfniss, Nothdurft: Dürftigkeit, nachhom.

χρηΐζω, Ep. u. Ion. st. χρῄζω, w. m. s. Hom. u. Hes.

χρηΐσκομαι, Ion. st. χράομαι, brauchen, gebrauchen, sich bedienen, m. d. dat. Hdt. 3, 117.

χρῆμα, ατος, τό, (χράομαι) *eine Sache, die man braucht* od. *nutzt*, deren man sich bedient, deren man bedarf, die man nöthig hat, dah. im plur. *Vermögen*, Besitz, Geld, Habe u. Gut, Habseligkeiten, oft in der Od. u. b. Hes., in der Il. kommt das Wort nicht vor: sprichw. χρήματα ψυχὴ βροτοῖσι, Geld ist den Menschen das Leben, Hes. op. 688. χρήματ' ἀνήρ, Geld macht den Mann: nach Poll. 9, 87. brauchten die Ionier auch in dieser Bdtg den sing. den wir auch wirklich nicht erst b. Diod. u. im NT. finden, sondern schon b. Hdt. 3, 38. 2) etwas das sich zuträgt od. begiebt, überh. was geschieht od. stattfindet, *Ding, Sache, Vorfall, Ereigniss*, h. Hom. Merc. 332. Hes. op. 316. 404. πρώτιον χρημάτων πάντων, vor allen Din-

gen, Hdt. 7, 145. insbes. Handel, Geschäft, wie *res* für *negotium*. b) oft ist es für uns ganz überflüssig, s. diem eigentl. nur zur Verkörperung des neutr. *was* od. *etwas*, dah. *καλόν τι χρῆμα* st. *καλόν τι*, etwas schönes, *σοφόν τι χρῆμ' ἄνθρωπος*, Valck. Adon. 83. p. 577. B. ebenso *τυραννικόν τι χρῆμα, θαυμαστόν τι χρῆμα*, st. *τυραννικόν τι, θαυμαστόν τι*, ein tyrannisches Stück u. dgl. *τί χρῆμα;* warum? wozu? Eur. *τί χρῆμα πάσχω;* was widerfährt mir? Valck. Hipp. 909. 3) m. d. gen. *Ding, Stück*, ein Einzelnes aus seiner ganzen Gattung mit Auszeichnung hervorhebend, *μέγα συός χρῆμα*, ein grosses Stück von einem Schweine, d. i. ein grosses Schwein, Wess. Hdt. 1, 36. Valck. Theocr. 18, 4. *τοῦ χειμῶνος χρῆμα ἀμόρητον*, Hdt. 7, 188. *τὸ χρῆμα τῶν νυκτῶν ὅσον*, Ar. Nub. 2. b) auch zur Umschreibung einer Anzahl, Menge od. Masse, *πολλόν τι χρῆμα τῶν ὀφίων, χρῆμα πολλῶν ἀρδίων, χρῆμα πολλῶν νεῶν*, eine grosse Menge Schlangen, eine Menge von Wurfspiessen, von Schiffen, u. dgl. Hdt. 3, 109. 4, 81. 6, 43. *χρῆμα πολλόν τι χρυσοῦ*, eine grosse Masse Goldes, Hdt. 3, 130. auch von Menschen, *χρῆμα θηλειῶν*, die Masse, die grosse Zahl der Weiber, Valck. Phoen. 206. *μέγα χρῆμα Δαναϊδῶν*, Theocr. 18, 4. *σφενδονητῶν πάμπολύ τι χρῆμα*, eine ungeheure Masse von Schleuderern, Xen. Cyr. 2, 1, 5. 4) für *χρησμός, Orakelspruch*, nehmen Einige Hdt. 4, 150. *ἐς ἀφανὶς χρῆμα ἀποστίλλειν ἀποικίην*, aber hier ist *ἐς ἀφανὲς χρῆμα* für *ἐς τὸ ἀφανές*, aufs Ungewisse hin. — Häufig ist die Verwechslung zwischen *χρῆμα* u. *κτῆμα*, doch steht derselbe Unterschied wie zwischen *χράομαι* u. *κτάομαι* fest, sodass *κτῆμα* ausschliesslich das ist, was einer besitzt: *χρῆμα*, was einer braucht od. dessen er sich bedient, Schaef. mel. p. 17. vgl. Cic. epist. ad fam. 7, 29. dav.

χρημᾰτίας, ου, ὁ, der Vermögen hat, der Vermögende.

χρημᾰτίζω, ίσω, (χρῆμα) Geschäfte machen, bes. Handelsgeschäfte oder Geldgeschäfte machen, Handel treiben: dav. auf öffentliche Geschäfte übertragen, Staatsangelegenheiten betreiben, öffentliche Angelegenheiten verhandeln oder abmachen, *τινί*, mit einem: dah. ein öffentliches Amt verwalten, die Geschäfte eines Staatsamtes verwalten, bes. Berathschlagungen halten, Verordnungen erlassen, Antworten und Bescheide auf Anfragen od. Klagen ertheilen, berathen, verordnen, entscheiden, Sitzungen halten, Audienz ertheilen, Gehör geben, *τινί*: auch von Privatgeschäften, eine Sache betreiben od. besprechen, über eine Sache in Unterhandlungen seyn: überh. mit einem in Geschäften od. sonst in Verbindung stehn, dah. *χρηματίζειν τινὶ πρὸς γένος*, mit einem in Verwandtschaftsverhältnissen stehn, Ctes. Pers. 2. Med. *χρηματίζομαι*, für sich od. zu seinem Vortheil Geschäfte machen, ein Erwerbsmittel betreiben, bes. vom Handel, *χρηματίζεσθαί τινι*, mit einem in eignen Angelegenheiten verhandeln, Hdt. 3, 118. 7, 163. dah. erwerben, gewinnen, sich bereichern, Xen. aber *χρηματίζεσθαί τινα*, von einem etwas erpressen, einen durch Plünderung od. Beraubung um das Seinige bringen, Polyb. vgl. *πράσσω*, 3. b. a) bey Spätern von Polyb. u. Diod. an hat *χρηματίζω* auch die Bdtg einen Amtstitel, Charakter od. Namen annehmen u. führen, heissen, *χρηματίζει βασιλεύς*, er nimmt den Königstitel an, lässt sich König nennen, Polyb. und Diod. *νέα Ἶσις ἐχρημάτισε*, sie liess sich eine neue Isis nennen, Plut. *ἐχρημάτιζε Καρχηδόνιος*, Strab. *μὴ πατρόθεν, ἀλλ' ἀπὸ μητρῶν χρηματίζειν*, sich nicht nach den Vätern, sondern nach den Müttern nennen, Plut.

χρημᾰτικός, ή, όν, (χρῆμα) zum Vermögen od. Gelde gehörig, dasselbe betreffend, *δωρειά*, Geschenk an Geld, *ζημία*, Geldstrafe, *ἀγών*, ein Wettkampf, bey dem ein Geldpreis ausgesetzt ist.

χρημᾰτίσις, εως, ἡ, [ῐ̆] und

χρημᾰτισμός, ὁ, (χρηματίζω) Besorgung od. Betreibung eines Geschäfts, sowohl eines Handelsgeschäfts, als eines öffentlichen od. Staatsgeschäfts, Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten od. eines Staatsamtes, Verhandlung, Berathschlagung, Audienzertheilung, das Gehörgeben, das Anhören eines Vortrags od. einer Klage, das Ertheilen eines Bescheids od. einer Antwort, auch vom Orakel, das Urtheilen über vorliegende od. vorgetragne Angelegenheiten, das Entscheiden od. Rechtsprechen: *οἱ χρηματισμοί*, schriftliche Verhandlungen, Actenstücke, Instrumente, Documente. b) vom Med. Beschäftigung um Vermögen zu erwerben, Erwerb, Erwerbsmittel, Gewerbe: das Erwerben od. Gewinnen selbst: auch Gewinnsucht. a) bey Spätern, Titel, Amtstitel, Name, Diod.

χρημᾰτιστήρ, ῆρος, ὁ, = *χρηματιστής*, dav.

χρημᾰτιστήριον, τό, Ort zur Betreibung von Geschäften, dah. a) Ort zur Betreibung von Handels-, Wechsel- od. Geldgeschäften, Börse, Wechslerbude. b) Ort zur Betreibung von öffentlichen od. Staatsgeschäften, Berathschlagungszimmer, Gerichtssaal, Audienzsaal.

χρημᾰτιστής, οῦ, ὁ, (χρηματίζω) einer der Geschäfte, bes. Handels- od. Geldgeschäfte treibt, der ein Gewerbe treibt, ein betriebsamer, erwerbsfleissiger, Geldgewerb machender Mensch, ein guter Wirth, der sich auf die Kunst zu erwerben u. zu gewinnen wohl versteht, Xen. dah. auch ein Wohlhabender, Vermögender: dav.

χρημᾰτιστικός, ή, όν, zum *χρηματίζειν* u. *χρηματίζεσθαι* gehörig od. geschickt, dah. a) zu Handels- od. Geldgeschäften, zum Erwerb von Vermögen, zum Gewinn gehörig, bestimmt od. geschickt: *ἡ χρηματιστική*, verst. *τέχνη*, die Kunst Vermögen zu erwerben od. zu gewinnen. b) zur Abmachung von öffentlichen od. Staatsgeschäften gehörig od. geschickt, *χρ. πυλῶν, σκηνή*, ein Saal od. Zelt, Rath darin zu halten, Audienz zu ertheilen u. dgl.

χρημᾰτίτης, ου, ὁ, (χρῆμα) der Wohlhabende, Vermögende, Begüterte: *ἀγὼν χρ.* ein Wettkampf, dessen Preis in Geld besteht, vgl. *χρηματικός*.

χρημᾰτοδαίτης, ου, ὁ, (χρῆμα, δαίω) der das Vermögen theilt, Aesch.

χρημᾰτοποιός, όν, (ποιέω) Vermögen verschaffend od. gewährend, Xen. u. Ar.

χρημᾰτοπώλικός, ή, όν, Geld durchzubringen geschickt, von

χρημᾰτοφθόρος, ον, (φθείρω) Vermögen od. Geld durchbringend, verschwendend oder vermindernd.

χρημᾰτοφῠλάκιον, τό, (φυλάσσω) Schatzkammer. [ᾰ]

χρήμη, ἡ, (χράομαι, κίχρημι) Ion. st. χρεία, Verlangen, Wunsch, Gesuch, Bitte, Archil. fr. 15. V. Hom. 13.

(χρῆμι) ungebr. praes. das als Grundform des impers. χρή angesehn zu werden pflegt.

χρημοσύνη, ἡ, wie χρεία, Nothdurft, Dürftigkeit, Armuth, Theogn. 389. 394. u. sonst, s. auch χρησμοσύνη.

χρήννυμι, = χράομαι, wahrsch. L. b. Theophr. char. 5.

χρῆος, εος, τό, Ep. st. χρέος, Maneth. dav. dat. pl. χρήεσσι, Ap. Rh.

χρήϊδω, Dor. st. χρήζω.

χρήσθω, Dor. st. ἴτω, Ar.

χρησῑμεύω, brauchbar, nützlich od. dienlich seyn, Lobeck Phryn. p. 386. von

χρήσῑμος, ίμη, ιμον, auch zweyer End. (χρῆσις) brauchbar, nutzbar, nützlich, dienlich, tauglich, bequem, geschickt, geeignet, überh. gut zu brauchen, gut u. tauglich in seiner Art, zuerst b. Theogn. bes. was man als Orakel befragen kann, brauchbar als Orakel. b) auch von Menschen, tauglich, tüchtig, bes. wie χρηστός, ein guter und nützlicher Staatsbürger, Wolf Dem. Lept. p. 222. παρασχεῖν αὑτὸν χρήσιμον, sich nützlich od. verdient um den Staat erzeigen: τοῖς σώμασι χρησιμώτεροι, die von Seiten ihrer Leiber tüchtigeren, die mehr aushalten u. ihre Leiber besser brauchen können, Xen. c) gebraucht, benutzt, τέμενος, ein viel besuchter heiliger Ort, Hdt. 2, 178. Adv. χρησίμως, mit Nutzen, mit Vortheil: dav.

χρησῑμότης, ητος, ἡ, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, Nutzen.

χρῆσις, ιος, ἡ, (χράομαι) Gebrauch, Nutzung, Benutzung, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, Pind. insbes. das Gebrauchen einer Frau, d. i. der Beyschlaf. b) b. d. Gramm. Beweisstelle aus einem Schriftsteller, bes. um dadurch den Sprachgebrauch festzustellen. 2) (χράω, II.) der Orakelspruch, Pind. Ol. 13, 108. 3) (κίχρημι) das Leihen, Polyb.

χρησμᾰγόρης, ου, ὁ, = χρησμηγόρας.

χρησμηγόρας, ου, ὁ, (χρησμός, ἀγορεύω) der Orakel spricht, der Prophet, dav.

χρησμηγορέω, ήσω, Orakel sprechen, prophezeyn.

χρησμηγόρος, ον, = χρησμηγόρας, χρησμολόγος.

χρησμοδοσία, ἡ, st. χρησμῶν δόσις, das Orakelgeben, Orakelertheilen.

χρησμοδοτέω, (χρησμοδότης) Orakel ertheilen, prophezeyn, dav.

χρησμοδότημα, τό, das gegebne, ertheilte Orakel, Prophezeyung, Wahrsagung.

χρησμοδότης, ου, ὁ, (χρησμός, δίδωμι) der Orakel giebt od. ertheilt, Prophet, Wahrsager.

χρησμολῐσχής, ου, ὁ, (λέσχη) = χρησμολόγος.

χρησμολογέω, ήσω, (χρησμολόγος) Orakel sprechen, prophezeyn, wahrsagen, dav.

χρησμολογία, ἡ, das Orakelsprechen, Wahrsagen.

χρησμολογική, ἡ, verst. τέχνη od. ἐπιστήμη, die Kunst od. Gabe der Wahrsagung.

χρησμολόγιον, τό, eine Weissagung od. Prophezeyung, von

χρησμολόγος, ον, (λέγω) Orakel sprechend, weissagend, wahrsagend, prophezeyend, ein Orakel auslegend, Hdt.

χρησμολύτης, ου, ὁ, (λύω) der ein Orakel auflöst od. auslegt, Orakeldeuter. [ῡ]

χρησμοποιός, ὄν, (ποιέω) Orakel in Versen fassend.

χρησμός, ὁ, (χράω, II.) die Antwort eines befragten Orakels, Orakelspruch, zuerst b. Solon, dann b. Hdt. u. Pind., häufig b. d. Att.

χρησμοσύνη, ἡ, wie χρημοσύνη, Nothdurft, Dürftigkeit, Armuth, Mangel, Tyrt. 1, 8. dah. auch Verlangen, Begehren, Foderung, Wunsch, Hdt. 9, 33. wo andre es falsch für χρησμός nehmen, andre um nichts besser für χρῆσις, Gebrauch.

χρησμοφόρος, ον, (φέρω) Orakel bringend.

χρησμοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) der die Orakelsprüche aufbewahrt. [ῡ]

χρησμῳδέω, ήσω, (χρησμῳδός) Orakel singen od. in Versen geben, überh. Orakel geben, prophezeyn, Hdt. 7, 6. dav.

χρησμῳδημα, τό, ein Orakelspruch, bes. in Versen.

χρησμῳδία, ἡ, das Antworten od. die Antwort des befragten Orakels, bes. in Versen, Aesch.

χρησμῳδικός, ή, όν, dem Orakelsänger gehörig, anständig od. eigen, prophetisch, von

χρησμῳδός, όν, (ᾠδή) Orakel singend, Orakel in Versen u. mit Gesang ertheilend: überh. weissagend, prophezeyend, ὁ χρ. der Wahrsager, der Prophet.

χρηστέος, έα, έον, adj. verb. von χράομαι zu brauchen.

χρηστεύομαι, sich wie ein χρηστός betragen, sich gut, gütig, milde betragen od. erzeigen, gütig od. liebreich seyn, NT.

χρηστήρ, ῆρος, ὁ, = χρήστης, dav.

χρηστηριάζω, άσω, Orakel geben od. ertheilen, prophezeyn. Med. sich ein Orakel geben lassen, das Orakel befragen, ἐν Δελφοῖς. ἐν Ὀλυμπίᾳ u. dgl. Hdt. χρηστηριάζεσθαι θεῷ, bey einem Gotte anfragen, Hdt. 7, 178. wie χρήσασθαι θεῷ.

χρηστήριον, τό, das Orakel, d. i. a) Ort od. Tempel, wo Orakel ertheilt werden, Orakelsitz, h. Hom. Ap. 81. 214. u. sonst, oft b. Hdt. b) die vom Orakel ertheilte Antwort, der Orakelspruch, oft b. Hdt. 2) Opfergabe für das Orakel, wie es bes. die das Orakel Befragenden darbrachten, Aesch. 3) das geschlachtete Opferthier, Aesch. übertr. jeder getödtete Körper, Schlachtopfer, Soph. eigentl. neutr. von

χρηστήριος, ία, ιον, auch zweyer End. (χρηστήρ) zum Wahrsager od. zum Wahrsagen gehörig, wahrsagerisch, prophetisch, ὄρνιθες, Aesch. 2) (χράομαι) wie χρηστικός, zum Gebrauch gehörig, geschickt od. bestimmt, brauchbar, χρηστήρια, mit u. ohne σκεύη, Geräthe, Geschirre, Hausrath, *utensilia*.

χρήστης, ου, ὁ, (χράω, II.) der ein Orakel giebt od. deutet, Wahrsager. 2) (κίχρημι) der Gläubiger, Wucherer, Ar. b) vom med. κίχραμαι, der Schuldner, Lobeck Phryn. p. 468.

χρηστικός, ή, όν, (χράομαι) zum Gebrauch gehö-

rig od. bestimmt, geschickt od. geeignet dazu, zum Gebrauche dienlich, brauchbar, anwendbar, nützlich, dienlich. 2) act. der wovon Gebrauch zu machen weiss, etwas anzuwenden od. zu benutzen versteht, geschickt wozu, m. d. dat. der Sache.

χρηστογρᾰφία, ἡ, (*χρηστός*, *γράφω*) die gute od. schöne Malerkunst, Plut.

χρηστοεπέω, (*ἔπος*) = *χρηστολογέω*.

χρηστοήθεια, ἡ, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, von

χρηστοήθης, ες, gen. εος, (*ἦθος*) gutmüthig, gutherzig, von guter Denkart od. Gesinnung.

χρηστοοινέω, ήσω, (*οἶνος*) guten Wein haben, tragen od. bringen, Strab.

χρηστοκαρπία, ἡ, das Haben, Tragen od. Hervorbringen guter Früchte, von

χρηστόκαρπος, ον, (*καρπός*) gute Früchte habend, tragend, bringend od. erzeugend, Strab.

χρηστολογέω, ήσω, (*χρηστολόγος*) gut od. gütig sprechen, dav.

χρηστολογία, ἡ, Rede eines guten Menschen, gute, edle Sprache, im Gegens. des Handelns, NT.

χρηστολόγος, ον, (*λέγω*) gut od. gütig redend, wie ein guter Mensch sprechend, gute Worte gebend.

χρηστομάθεια, ἡ, Lernbegier, Wissbegier. 2) das Erlernen brauchbarer, nützlicher, nöthiger, zu einer Wissenschaft gehöriger Dinge, dah. hiessen Bücher, die einen kurzen Inbegriff des Wissenswürdigsten enthielten, *περὶ χρηστομαθείας*. 3) *χρηστομάθειαι*, Auszüge u. Sammlungen des brauchbarsten, nützlichsten, bessten aus andern Schriftstellern, Chrestomathien, dergleichen wir noch vom Proklos u. Helladios besitzen. [ᾰ] von

χρηστομᾰθέω, ήσω, lernbegierig od. wissbegierig seyn, Longin. von

χρηστομᾰθής, ές, gen. έος, (*μανθάνω*, *μαθεῖν*) lernbegierig, wissbegierig. 2) der alles brauchbare, nöthige, zu einer Wissenschaft gehörige erlernt hat.

χρηστομουσέω, (*μοῦσα*) gut oder tüchtig in der Tonkunst seyn, ihre Regeln beobachten, Athen.

χρηστός, ή, όν, (*χράομαι*) brauchbar, nützlich, tüchtig, tauglich, Hdt. überh. gut in seiner Art, seiner Bestimmung entsprechend, bequem zu brauchen. b) m. d. gen. heilsam wofür, *χρηστὰ τῶν νεύρων*, heilsam für die Sehnen, wie *ἀγαθός*, Ael. c) b. d. Gramm. gebrauchlich, üblich, Schaef. Dion comp. p. 260. 2) von Menschen, gut, brav, wacker, bieder, ehrlich, redlich, rechtlich, aufrichtig, gutmüthig, gutherzig, treuherzig, unschuldig, einfach, einfältig, aber auch b) im schlimmen Sinne, einfältig, dumm, gemein, wie *εὐήθης*, Plat s. Ruhnk. Tim. p. 132. c) wie *χρήσιμος* bes. von Staatsbürgern, verdient, verdienstvoll. d) *οἱ χρηστοί*, die ersten, vornehmsten Familien im Staate, *optimates*. e) insbes. vom Manne, tüchtig zum Beyschlaf, des Beyschlafs fähig, od. wie man es act. erklärt, der eine Frau gebrauchen kann, Hipp. vgl. *χράομαι*, 3. b. u. *χρῆσις*, dav.

χρηστότης, ητος, ἡ, Brauchbarkeit, Nützlichkeit, Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Güte. 2) von Menschen, Güte, Biederkeit, Bravheit, Ehrlichkeit, Rechtlichkeit, Gutherzigkeit, Unschuld, Einfalt, im guten u. schlimmen Sinne, wie *εὐήθεια*.

χρηστουργία, ἡ, (*ἔργον*) gute Handlung, Gutthat, Wohlthat.

χρηστοφῐλία, ἡ, Liebe zu guten Menschen oder Handlungen, von

χρηστόφῐλος, ον, (*φιλέω*) gute Menschen od. gute Handlungen liebend.

χρηστοφωνία, ἡ, (*φωνή* gute Stimme od. Sprache.

χρήστωρ, ορος, ὁ, = *χρηστήρ*, *χρήστης*, Hesych.

χρῖμα, ατος, τό, (*χρίω*) = *χρῖσμα*, eingeriebene Salbe. [Iota ist lang, Call. Iav. Pall. 16. Xenophan. u. Achaeos b. Ath. p. 526. B. 689. B. dah. die Betonung *χρίμα* falsch, Schaef. Greg. p. 566.]

χρίμπτω, ψω, (*χρίω*) an der Oberfläche eines Körpers, bes. an der Haut leicht hinfahren, dah. streifen, ritzen, schrammen, verwunden, wie *χραύω* u. *χραίνω*, bes. häufig im part. aor. pass. *χριμφθεὶς πέλας*, nahe dran hin streifend, nahe hinan tretend, Od. 10, 516. *ἐκ γενύων χριμφθεὶς γόος*, aus den krampfhaft geschlossenen Kiefern sich mühsam hervordrängende, gleichs. dazwischen hervorschrammende Wehklage, Pind. P. 12, 37. *χριμφθεὶς μύωπι*, Aesch. *κέντρῳ*, mit dem Stachel od. Sporn berührt u. geritzt, s. Ruhnk. Tim. p. 104. auch im act. zuw. mit intr. Bdtg, bes. b. Ap. Rh. *χρίμψασθαι*, sich nähern, nahe kommen, m. d. dat. h. Hom. Ap. 439. vgl. *ἐγχρίμπτω* und *ἐπιχρίμπτω*.

χρίπτω, = *χρίμπτω*, wahrsch. ohne Beysp.

χρῑσιάζω, άσω, mit Salbe od. Schminke bestreichen, von

χρῖσις, εως, ἡ, (*χρίω*) das Salben, Bestreichen, Anstreichen. 2) der Anstrich, die Tünche. (wird gew. falsch. *χρίσις* betont.)

χρῖσμα, ατος, τό, (*χρίω*) alles Aufgestrichne od. Aufgetragne, bes. a) aufgestrichne od. eingeriebne wohlriechende Salbe, Salböl, Duftöl, Parfum: das gew. Salböl ohne wohlriechenden Zusatz, z. B. das Oel der Ringer, hiess schlechtweg *ἔλαιον*: das *ἄλειμμα* war zwar auch wohlriechend, aber flüssiger als das *χρῖσμα*. b) Mittel zum Anstreichen, Farbe, Schminke, Tünche, Kalk, Anwurf von Gyps an Mauern u. Wände.

Χριστέμπορος, ον, (*ἔμπορος*) mit Christus u. seiner Lehre Handel od. Wucher treibend, KS.

Χριστεπώνῠμος, ον, (*ἐπώνυμος*) nach Christus benannt, Christi Namen führend, KS.

χριστήριον, τό, (*χριστός*) Salbe, Salbenfläschlein.

χρίστης, ου, ὁ, der Anstreicher, Färber, Tüncher, Weisser, sonst *κονιατής*.

Χριστιανίζω, *ίσω*, (*Χριστιανός*) es mit den Christen u. ihrer Lehre halten, sich zum Christenthum bekennen, KS.

Χριστιανικός, ή, όν, (*Χριστιανός*) dem Christen gehörig od. geziemend, Christlich, KS.

Χριστιανισμός, ὁ, (*Χριστιανίζω*) das Bekenntniss zur Christlichen Lehre, das Christseyn, KS.

Χριστιανός, ὁ, (*Χριστός*) der Christ, der Anhänger der Christlichen Lehre, KS.

Χριστόγονος, ον, (*γίνος*) von Christus stammend od. ausgehend, KS.

Χριστοειδής, ές, gen. έος, (*εἶδος*) Christusähnlich, KS.

Χριστοπάπηλος, ον, (κάπηλος) = Χριστέμπορος, KS. [ᾰ]
Χριστοκίνητος, ον, (κινέω) von Christus bewegt od. geführt, KS. [κῑ]
Χριστοκτόνος, ον, (κτείνω) Christus tödtend, KS.
Χριστόληπτος, ον, (λαμβάνω) von Christus ergriffen od. begeistert, KS.
Χριστομάθεια, ἡ, (μανθάνω) das Erlernen der Christuslehre, KS. [ᾰ]
Χριστομάχος, ον, (μάχομαι) gegen Christus kämpfend, KS. [ᾰ]
Χριστομύστης, ου, ὁ, (μύστης) der in Christus Lehre Eingeweihte, KS.
χριστός, ή, όν, adj. verb. von χρίω, bestrichen, gesalbt: angestrichen, gefärbt, geschminkt, übertüncht. b) anzustreichen, aufzustreichen. 2) b. d. KS. **Χριστός**, ὁ, der Gesalbte des Herrn, der König od. Messias.
Χριστοτελεστής, οῦ, ὁ, (τελεστής) = Χριστομύστης, KS.
Χριστοτόκος, ον, (τίκτω) Christus erzeugend od. gebärend, KS.
Χριστοφόρος, ον, (φέρω) Christus tragend, KS.
Χριστώνυμος, ον, (ὄνομα) nach Christus benannt od. benannt, Christ, KS.
χρίω, f. χρίσω, eigentl. *die Oberfläche eines Körpers*, bes. *des menschlichen Leibes, leicht berühren*, drüberhin streichen, dah. a) mit wohlriechender Salbe od. Salböl bestreichen u. einreiben, *salben*, welches von den ältesten Zeiten an gleich nach dem Bade zu geschehen pflegte, oft b. Hom. der gew. ἐλαίῳ hinzusetzt. Med. *sich salben*, Od. 6, 96. 18, 194. Hes. op. 524. aber auch m. d. acc. χρίεσθαι ἰούς, sich od. zu eignem Gebrauch die Pfeile salben, näml. mit Gift, sich die Pfeile vergiften, Od. 1, 262. b) *mit Farbe überstreichen*, anstreichen, färben, schminken, tünchen, weissen, Hdt. — c) *die Haut leicht verletzen*, streifen, ritzen, kratzen, schrammen, verwunden, bes. in den Nebenformen χρίμπτω, χραύω u. χραίνω, verw. m. χρώς, χρόα, χροιά. [Iota ist durch alle Temp. lang.]
χρόα, ἡ, = χροιά, w. m. s.
χροιά, ἡ, Att. χροΐα, auch χρόα, Lobeck Phryn. p. 496. Ep. u. Ion. χροιή, Il. (χρώς) *die Oberfläche irgend eines Körpers*, bes. des menschlichen Leibes, die Haut, dah. der Körper, der Leib selbst, καρδαθείην φιλότητι ἧ χροιῇ, Il. 14, 164. καλὰ χροιὴν ῥέει ἰδρώς, Theogn. 1011. 2) *die Oberfläche als etwas Gefärbtes*, dah. die Farbe selbst: insbes. die Farbe der Haut od. des Leibes, der Teint. 3) b. d. Pythagor. die Fläche u. Grenze eines jeden Körpers. 4) in der Musik, eine gewisse Tonart, wie χρῶμα, dav.
χροιόω, ώσω, Gestalt od. Ansehn geben, gestalten, formen, m. d. acc. Greg. Naz.
χροΐζω, ΐσω, zsgz. **χρώζω**, (χρόος, χρόα) die Oberfläche berühren od. bestreichen, überh. berühren, χροΐζει λίχος Ἴπβας, Eur. Med. **χροΐζομαι**, einen berühren, indem man an od. neben ihm liegt, Leib an Leib gedrängt bey einem schlafen, m. d. dat. der Person, Theocr. 10, 18. vgl. Valck. Phoen. 1619. 2) durch Berühren der Oberfläche abfärben: auch überh. färben. Vgl. Lobeck Phryn. p. 616.
χροΐζω, ΐσω, poet. st. χροΐζω, Nic.
χρόμᾰδος, ὁ, ein knirschendes od. knarrendes Geräusch, Geknirsch, Knirschen, χρ. γίνεσθαι, Il. 23, 688. (vom Stamme χρίμπω, verw. mit χριμπτίζω.)
χρομή, ἡ, und **χρόμος**, ὁ, (χρέμω) = das vorhergeh. auch das Wiehern der Pferde, Hesych.
Χρόμιος, ὁ, männl. Eigenname, Il.
χρόμις, ὁ, ein Meerfisch, von χρέμω, weil er einen knarrenden Laut von sich gegeben haben soll. 2) männl. Eigenname, Il.
χρόμος, ὁ, s. χρόμη.
χρονίω, st. χρονίζω, Rufin. ep. 12, 2. sehr zw.
χρονία, ἡ, = χρονιότης, zw. dav.
χρονιαῖος, αία, αῖον, = χρόνιος, sehr zw.
χρονίζω, ίσω, Att. ῶ, (χρόνος) intr. die Zeit zubringen, lange bleiben od. dauern, ausdauern, ausharren, verweilen, zögern: insbes. altern, alt werden: auch im med. Aesch. Sept. 54. 2) transit. in die Länge ziehn, hinziehn, hinhalten, verzögern, χρονίζεται ὁ πόλεμος, der Krieg wird in die Länge gezogen, *ducitur bellum*, Apollod.
χρονικός, ή, όν, (χρόνος) von der Zeit, zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend, dah. τὰ χρονικά, verst. βιβλία, Zeit- od. Geschichtbücher.
χρόνιος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (χρόνος) nach langer Zeit, spät geschehend, spät kommend, χρόνιος ἐλθών, Od. 17, 112. b) seit langer Zeit, während langer Zeit, lange Zeit hindurch, z. B. χρόνιος ἀπιών, χρονία ἀποῦσα, u. dgl. Trag. c) von langer Zeit, lange dauernd, langwierig: lange verweilend, zögernd, zaudernd. 2) zeitig, in der Zeit: dav.
χρονιότης, ητος, ἡ, lange Zeit, lange Dauer.
χρονισμός, ὁ, (χρονίζω) das lange Bleiben, Dauern, Verweilen, Zögern, das Spätkommen.
χρονιστός, ή, όν, (χρονίζω) lange bleibend od. verweilend, lange ausbleibend, zögernd. 2) verzögert, verspätet.
χρονογράφια, ἡ, (γράφω) Zeitbemerkung, Jahrbuch, Polyb. von
χρονογράφος, ον, (γράφω) die Zeit u. die Zeitbegebenheiten aufschreibend od. verzeichnend, Jahrbücher abfassend, Strab. [ᾰ]
χρονοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Zeitherrscher, astrol. Ausdruck. [ᾰ]
χρονόληρος, ον, = κρονόληρος, zw.
χρονολογία, ἡ, (χρονολόγος) Zeitrechnung, Chronologie.
χρονολογικός, ή, όν, zur Zeitrechnung gehörig, geschickt darin, chronologisch, von
χρονολόγος, ον, (λέγω) die Zeit berechnend, der Zeitrechnung kundig, sie übend, ὁ χρ. der Chronolog.
χρόνος, ὁ, *die Zeit*, oft b. Hom. auch eine gewisse, bestimmte, längere od. kürzere Zeit, eine Weile, eine Zeitdauer. b) in bes. Verbindungen, χρόνον, eine Weile, eine längere od. kürzere Zeit lang, Od. 4, 599. 6, 295. 9, 138. Hdt. 7, 223. Jac. AP. p. 627. ἐπὶ χρόνον, auf eine Zeit lang, auf eine Weile, Il. 2, 229. Od. 14, 193. Hes. op. 755. u. mit genauerer Bestimmung, πολλὸν ἐπὶ χρόνον, Od. u. παῦρον od. παυρίδιον ἐπὶ χρόνον, Hes. ἓν χρόνον, in Einem Augenblick, auf Einmal, Od. 15,

511. τὸν ἀεὶ χρόνον, für alle Zeit, für immer, immerfort: χρόνῳ, mit der Zeit, spät, endlich, dah. χρόνῳ ποτέ, endlich einmal, Xen. vgl. Pors. Eur. Med. 908. νῦν χρόνῳ nun endlich, Eur. ἐν χρόνῳ, vor Zeiten, ehemals, in welcher Bdtg auch χρόνῳ vorkommt, Wunderl. obs. cr. in Aesch. p. 57. σὺν χρόνῳ, mit der Zeit, allmälig, auch τῷ χρόνῳ, Lobeck Soph. Aj. 305. διὰ χρόνου, nach einer gewissen Zeit, nach einer Weile, auch nach langer Zeit, spät, endlich, ebenso χρόνῳ, bes. b. d. Trag. Valck. Phoen. 313. c) ausgelassen ward χρόνος in Formeln wie τὸν ἔμπροσθεν, τὸν ὕστερον, τὸν ἀεί, Br. Soph. El. 1075. Schaef. Jul. or. p. XX. vgl. L. Bos. ell. p. 546. 2) bey nähere Bestimmung ist πολὺς od. συχνὸς χρόνος, *lange Zeit*, ὀλίγος od. βραχὺς χρόνος, *kurze Zeit*: Homer braucht davon nur πολὺς od. πολλὸς u. ὀλίγος χρ. b) ὁ ἄλλος χρόνος ist b. d. Att. stets *die vergangene Zeit*, ὁ λοιπὸς χρ. *die zukünftige*, Wolf Dem. Lept. p. 234. ebenso ὁ ἐπιὼν χρ. die kommende Zeit, die Zukunft, Bast ep. cr. p. 169. 3) *Lebenszeit*, *Lebensalter*, χρόνῳ παλαιός, Soph. OC. 112. τοσόσδε τῷ χρόνῳ, in so hohem Lebensalter, Aeschin. 4) bey Spätern, *das Jahr*, Hemst. Ar. Plut. p. 178. 407. Valck. diatr. p. 135. 5) überh. *Aufhalt*, *Verweilung*, *Verzögerung*, *Zeitverlust*, χρόνον ἐμποιεῖν, Zeitverlust verursachen, χρόνον ἔχει, es macht Weitläuftigkeit oder Umstände. (verw. mit *Κρόνος* und *κραίνω*.)

χρονοτριβέω, (τρίβω) die Zeit verbringen, säumen, zaudern.

(χρός, ὁ) = χρώς, χροιά, kommt als nom. nicht vor, über den dat. χρῷ s. χρώς.

χροτιή, ἡ, späte poet. Form st. χρώς, Anth. Pal. 15, 35, 2.

(χρόω) ungebr. Stammform, von der mehre Temp. zu χρώννυμι hergeleitet werden.

χρυσάγωγός, ὁν, (χρυσός, ἄγω) Gold führend, Lobeck Phryn. p. 432.

χρυσαιγίς, ίδος, ἡ, (χρυσός, αἰγίς) mit goldnem Schilde, Bacchyl.

χρυσαίετος, ὁ, (αἰετός) der Goldadler.

χρυσαΐζω, (χρυσός) mit Gold schmücken, Hesych.

χρυσάκτιν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ἀκτίν) mit goldnen Strahlen.

χρυσαλλίς, ίδος, ἡ, (χρυσός) die goldfarbige Puppe der Schmetterlinge, *aurelia*.

χρύσαμμος, ον, (ἄμμος) Goldsand mit sich führend: ἡ χρ. Goldsand. [ῡ]

χρυσαμοιβός, ὁ, (ἀμείβω) der Gold austauscht od. wechselt: übertr. σωμάτων χρυσαμοιβός heisst Ares, der die Leiber der Gefallenen od. Gefangenen durch sein Schwerdt anstatt durch Gold auslöst, Aesch. Ag. 449.

χρυσάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, (ἄμπυξ) mit goldnem Kopfschmuck od. Stirnband, in der Il. Beyw. der Pferde, aber von schöngeschmückten Göttinnen h. Hom. 5, 5. 12. Hes. Th. 916. öfters b. Pind., in der Od. kommt es gar nicht vor.

χρυσανθέμιον, τό, = das folg. wird bezw.

χρυσάνθεμον, τό, (ἄνθεμον) Goldblume, eine Pflanze mit goldgelber od. feuerfarbiger Blüthe, wie die Ringelblume, *calendula officinalis*, auch χρυσανθίς, wahrsch. Einerley mit χάλκανθος, χαλκάνθεμον, χαλκῖτις, χαλκή u. durch Buchstabenumstellung κάλχη, dav. das Lat. *caltha*.

χρυσανθής, ές, gen. έος, (ἄνθος) mit goldfarbiger Blüthe: τὸ χρυσανθές, = χρυσάνθεμον.

χρυσάνθιμον, τό, st. χρυσάνθεμον, Hesych.

χρυσαντεναγής, ές, (ἀντεναγής) Gold entgegenstrahlend, golden wiederscheinend, Eur.

χρυσαορεύς, ὁ, = das folg.

χρυσάορος, ον, wie χρυσάωρ, von ἄορ, *mit goldnem Schwerdte*, Beyw. des Apoll, Il. 5, 509. 15, 256. h. Ap. 123. h. Hom. 27, 3. Pind. P. 5, 140. der Demeter, h. Hom. Cer. 4. der Artemis, Orac. b. Hdt. 8, 77. des Zeus, Strab. 14. p. 660. des Orpheus b. Pind. fr. 187. die Bdtg kann aber nach den eigentlichen Attributen der verschiednen Gottheiten verschieden seyn, da ἄορ auch wie ὅπλον für jedes Geräth od. Rüstzeug gebraucht ward, sodass man χρυσάορος beym Apoll auf seinen Bogen od. seine Kithara, bey der Demeter auf die Sichel, bey der Artemis auf Bogen u. Pfeile, beym Zeus auf den Blitz bezieht, Heyne Apollod. 3, 10, 8. Böckh. expl. Pind. P. 5, 82. fg. p. 293. da sich aber bey Hom. dieser allgemeinere Gebrauch von ἄορ noch nicht findet, ist diese Auslegung auch nicht wahrscheinlich: dagegen ist es natürlich, dass ein ursprünglich kriegerisches Volk auch seine ältesten Götter mit seiner Kampfwaffe, dem Schwerdte, versieht, vgl. Thuc. 1, 5. 6. [Alpha ist durchgängig lang, nur Orph. Lith. 545. kurz, aber hier schwankt die Lesart, u. Herm. hat diess Wort bereits mit Recht aus dem Texte getilgt.]

χρυσαργύριον, τό, Goldbergwerk, zw.

χρυσάργυρον, ου, τό, (ἄργυρος) die Gewerbsteuer, Zosim.

χρυσάρμᾶτος, ον, (ἅρμα) mit od. auf goldnem Wagen, Pind.

χρυσασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) mit goldnem Schilde, Pind. [ῐ]

χρυσασπιράγαλος, ον, (ἀστράγαλος) mit goldnen Knöcheln od. Füssen, Sappho. [– ∪∪–]

χρυσάττικος, ὁ, οἶνος, ein künstlicher Wein.

χρυσαυγέω, ήσω, einen Goldglanz haben, von

χρυσαυγής, ές, gen. έος, (αὐγή) mit goldnem Glanze, goldglänzend, Soph. OC. 685. dav.

χρυσαυγίζω, ίσω, = χρυσαυγέω.

χρυσάφιον, τό, Dim. von χρυσός, Schaef. Greg. p. 29. 1043. [ᾰ]

χρυσάωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἄορ) = χρυσάορος, h. Hom. Ap. 123. 2) *Χρυσάωρ*, ὁ, *Chrysaor*, Sohn des Poseidon u. der Medusa, Hes. Th 281. 287. [ᾰ]

χρυσεγχής, ές, (ἔγχος) mit goldner Lanze.

χρυσεῖον, τό, (χρυσός) Goldgrube, Goldbergwerk, gew. im plur. 2) Werkstätte eines Goldarbeiters, Strab.

χρύσειος, εία, ειον, Ep. st. χρύσεος, w. m. s. oft bey Hom. [ῠ]

χρυσηλίκτης, ου, ὁ, (ἐλίγω) der Gold od. Goldsand aus dem Flusssande ausliest, *aurilegulus*

χρυσελεφαντηλεκτρος, ον, (χρυσός, ἐλέφας, ἤλεκτρον) mit Gold, Elfenbein u. Elektron ausgelegt, ἀσπίς, Plut.

χρυσελεφάντινος, ον, (χρυσός, ἐλέφας) von Gold u. Elfenbein gemacht, damit ausgelegt.

χρυσεμβαφος, ον, (ἐμβάπτω) in geschmolzenes Gold getaucht, dah. vergoldet.

χρῡσίμβολος, ον, (ἔμβολος) mit goldnem Schiffschnabel.
χρῡσίνδετος, ον, (ἐνδέω) in Gold gefasst.
χρῡσιοβόατρῡχος, ον, = χρυσοβόστρυχος, Eur.
χρῡσιόδμητος, ον, zw. L. b. Aesch. st. χρυσιόκμητος.
χρῡσιόκαρπος, ον, = χρυσόκαρπος.
χρῡσιόκμητος, ον, (κάμνω) aus Gold gearbeitet, Aesch.
χρῡσιοκόλλητος, ον, = χρυσοκόλλητος.
χρῡσιοκόμη, ου, ὁ, = χρυσοκόμης.
χρῡσιοκρόταλος, ον, (κρόταλον) = χρυσοκρόταλος.
χρῡσιόκυκλος, ον, (κύκλος) mit goldnem Kreise, mit goldner Scheibe.
χρῡσιολόγχης, ου, ὁ, = χρυσόλογχος.
χρῡσιόμαλλος, ον, = χρυσόμαλλος, Eur.
χρῡσιομίτρης, ου, ὁ, = χρυσομίτρης.
χρῡσιόνωτος, ον, = χρυσόνωτος.
χρῡσιοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (πήληξ) wie χρυσοπήληξ, mit goldnem Helme, h. Hom. 7, 1.
χρῡσιοπήνητος, ον, (πήνη) mit goldnem Einschlagsfaden, mit Gold durchwirkt, φάρεα, Eur. Or. 837.
χρύσιος, έη, εον, Att. zsgz. χρυσοῦς, ῆ, οῦν, Ep. χρύσειος, είη, ειον, (χρυσός) *golden*, *von Gold gemacht*, mit Gold geziert od. ausgelegt, oft b. Hom. bey dem bes. alles, was den Göttern angehört, golden heisst, auch χρυσείη Ἀφροδίτη, die goldgeschmückte, Il. 3, 64. Od. 8, 337. u. sonst. b) ὁ χρυσοῦς, verst. στατήρ, eine Goldmünze, *aureus*, Jac. AP. p. 779. 2) *goldfarbig*, goldgelb hochgelb, Il. 8, 42. 13, 24. 523. 14, 351. 18, 206. dah. b) τὸ χρυσοῦν τοῦ ᾠοῦ, das Gelbe im Ey, der Dotter. 3) übertr. *theuer*, *kostbar*, *werth*, hochgeschätzt, köstlich, prächtig, herrlich. — Homer braucht die beyden Formen χρύσιος u. χρύσειος häufig, die zusammengezogne nie: diese gehört vorzugsweis den Attikern, die sich aber auch der alten, urspr. Ion. Form χρύσιος selbst in Prosa bedienen, Lobeck Phryn. p. 207. — [Ypsilon ist in der Regel lang, dah. χρυσείη, χρυσείην, χρυσέου, χρυσείῳ u. dgl. Formen bey Hom. immer zweysylbig auszusprechen, wofür bes. Stellen wie Il. 1, 15. 374. ein entscheidendes Zeugniss ablegen: aber die Lyriker brauchten die erste Sylbe von χρύσιος auch zuw. kurz, s. Herm. de dial. Pind. p. IX. u. Boeckh de metr. Pind. p. 289. und zu Pyth. 4, 1. von den Lyrikern entlehnten diese Freyheit die Tragiker, jedoch ausschliesslich in lyrischen Stellen, nie in Iamben u. Anapästen, welches die zahlreich gesammelten Beyspiele aus Soph. u. Eur. bey Erf. Soph. Ant. 103. Seidl. Eur. Tro. 536. Elmsl. Med. 618. u. Bacch. 97. ausser Zweifel setzen: die Elegiker u. Epigrammatiker erlauben sich die Verkürzung sehr selten, doch erlauben sie sie sich, Jac. AP. p. 197. 274. Meineke cur. crit. p. 19. die spätern Epiker aber scheinen der Homerischen Regel durchaus treu zu bleiben: denn wenn Wernike Tryph. 513. behauptet, Nonnos verkürze das Ypsilon, so gründet sich dieser Ausspruch einzig auf seinen nichtigen Kanon, Nonnos lasse nie zwey Spondeen unmittelbar auf einander folgen, den bereits Spitzner Anw. zur griech. Prosodie p. 111. gut abgefertigt hat: vgl. übrigens χρυσός.]
χρῡσιοσάνδᾰλος, ον, (σάνδαλον) mit goldnen Sohlen, Eur.
χρῡσιοστέφᾰνος, ον, = χρυσοστέφανος, Eur.
χρῡσιόστιλβος, ον, (στίλβω) goldglänzend.
χρῡσιόστολμος, ον, poet. st. χρυσιόστολος, Aesch.
χρῡσιόστολος, ον, (στέλλω, στολή) goldgeschmückt, Eur.
χρῡσιόταρσος, ον, (ταρσός) mit goldnen Fersen, Füssen od. Fittigen.
χρῡσιότευκτος, ον, = χρυσότευκτος.
χρῡσιότῡπος, ον, = χρυσότυπος.
χρῡσιοφάλᾰρος, ον, (φάλαρα) mit goldnem Schmuck od. Geschirr. [ᾰ]
χρῡσιοφεγγής, ές, (φέγγος) mit goldnem Scheine.
χρῡσιωπώνῡμος, ον, (ἐπώνυμος) nach dem Golde zubenannt.
χρῡσιρασιής, ου, ὁ, (ἐρασιής) Liebhaber des Goldes, Babr. fab. 21.
χρῡσιργός, ον, (ἔργον) Gold machend, Lyc. wie λιτργός gebildet.
χρῡσιψητή, οῦ, ὁ, (ἕψω) Goldsieder, Goldschmelzer, *auricoctor*.
χρῡσῆις, εσσα, εν, spätе poet. Form st. χρύσεος.
χρῡσηλάκᾰτος, ον, (ἠλακάτη) mit goldner Spindel, mit goldnem Pfeile, Beyw. der Artemis b. Hom., der Leto, der Amphitrite und der Nereïden b. Pind. vgl. Böckh expl. Pind. Ol. 6. extr. [ᾰ]
χρῡσήλᾰτος, ον, (ἐλαύνω) aus Gold getrieben od. gearbeitet.
χρῡσήλεκτρον, τό, (ἤλεκτρον) Goldelektron od. Goldbernstein.
χρῡσήνιος, ον, (ἡνία) mit goldnen Zügeln, Beyw. des Ares, Od. 8, 285. der Artemis, Il. 6, 205. der Aphrodite, Soph. OC. 693.
χρῡσήρης, ες, gen. εος, (ἄρω) mit Gold befestigt od. verbunden, goldgefugt, aus Gold gearbeitet, Eur. wie χαλκήρης gebildet.
χρῡσιαῖος, αία, αῖον, (χρυσίον) von Gold od. Goldmünze, in Goldmünze bestehend, dieselbe betreffend.
χρῡσῐδάριον, τό, [ᾰ] und
χρῡσίδιον, τό, Dim. von χρυσίον, ein kleines Stückchen Gold, Ar. [ῐ]
χρῡσίζω, ίσω, (χρυσός) golden od. goldähnlich seyn.
χρύσινος, ίνη, ινον, (χρυσός) wie χρύσιος, golden, von Gold gemacht. [- ⏑ ⏑]
χρῡσίον, τό, Dim. von χρυσός, kleines Stück Gold, bes. jedes verarbeitete Gold, Böckh Ath. Staatshaush. 2. p. 213. dah. Goldmünze, Geld. 2) Goldfaden, feiner Golddrath. 2) ein Schmeichelwort, Goldchen, Goldliebchen, Goldschatzchen, Ar. Lys. 929.
χρῡσιοπλύσιον, τό, (πλύνω) Goldwäsche, wo die Goldkörner durch Waschen aus dem Flutsande geschieden werden, Strabo. [πλῦ]
χρῡσίς, ίδος, ἡ, (χρυσός) goldnes Geräth, Gefäss od. Geschirr, Ar. goldnes Kleid, goldner Schuh, Luc. 2) als adj. = χρυσοῦς, Poll.
χρῡσίτης, ου, ὁ, fem. χρῡσῖτις, ιδος, (χρυσός) goldartig, goldähnlich, goldhaltig, ψάμμος, Hdt. 3, 102.
χρῡσοβάλᾰνος, ου, (βάλανος) die Golddattel. [ᾰ]
χρῡσοβαφής, ές, (βάπτω) goldgefärbt, goldfarbig: auch = χρυσοϋφής, goldgestickt.
χρῡσοβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) mit goldnen Wurfwaffen od. Pfeilen.

χρῡσοβόστρῡχος, ον, (βόστρυχος) mit goldnen Locken.
χρῡσόβωλος, ον, (βῶλος) mit goldnen od. goldhaltigen Erdschollen.
χρῡσόγαιος, ον, = das folg. zw.
χρῡσόγειος, ον, und
χρῡσόγεως, ων, (γῆ) mit od. von goldnem Erdreich, Golderde habend.
χρῡσόγλῡφος, ον, (γλύφω) = χρυσοείρυτος.
χρῡσογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων) Gold prüfend.
χρῡσόγονος, ον, (γένος) vom Golde geboren od. erzeugt, vom Golde stammend, aus Gold entstanden, χρ. γενιά, die Perser, weil sie nach einer alten Sage vom Perseus stammten, den Danae vom Zeus in der Gestalt eines goldnen Regens empfangen hatte, Aesch. τὸ χρ. eine Pflanze.
χρῡσόγραμμος, ον, und
χρῡσογρᾰφής, ές, (γράφω) goldgestreift, goldgestickt. 2) mit goldnen Buchstaben geschrieben, dav.
χρῡσογρᾰφία, ἡ, das Schreiben mit goldnen Buchstaben.
χρῡσοδαίδᾰλος, ον, (δαίδαλος) künstlich mit Gold verziert, künstlich aus Gold gearbeitet, Ar.
χρῡσοδαίδαλτος, ον, (δαιδάλλω) = das vorherg.
χρῡσοδακτύλιος, ον, (δακτύλιος) mit goldnen Ringen. [κτῠ̄]
χρῡσόδετος, ον, (δέω) mit Gold gebunden od. verbunden, in Gold gefasst, Hdt. 5, 41. mit Gold belegt, Soph. El. 837. auch zuw. dreyer End.
χρῡσοδίνης, ου, ὁ, (δινέω) der golden strudelnde od. wirbelnde. [ῑ]
χρῡσοείθειρ, ειρος, ὁ, ἡ, Archil. und
χρῡσοίθειρος, ον, (ἔθειρα) mit goldnem Haupthaar.
χρῡσοειδής, ές, (εἶδος) goldartig, goldähnlich.
χρῡσοείλικτος, ον, (ἑλίσσω) goldgewunden, golden geringelt und geschlängelt.
χρῡσοεψητεῖον, τό, (ἕψω) Ort wo Gold gekocht od. geschmolzen wird.
χρῡσόζῡγος, ον, (ζυγόν) mit goldnem Joche, h. Hom. 31, 15. Xen.
χρῡσόζωνος, ον, (ζώνη) mit goldnem Gürtel, Soph.
χρῡσόηλος, ον, (ἧλος) mit goldnen Nägeln, Bukkeln od. Knöpfen.
Χρῡσόθεμις, ιδος, ἡ, weibl. Eigenname, Il.
χρῡσοθήρας, ὁ, (θηράω) Goldjäger.
χρῡσόθριξ, τρῑχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) goldhaarig.
χρῡσόθρονος, ον, (θρόνος) golden thronend, auf goldnem Sitz od. Thron, bey Hom. Beyw. der Hera, der Artemis u. der Eos.
χρῡσοθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) mit goldnem Brustharnisch.
χρῡσοκάνθᾰρος, ὁ, (κάνθαρος) der Goldkäfer.
χρῡσοκάρηνος, ον, Dor. χρῡσοκάρᾱνος, (κάρηνον) mit goldnem Haupte. [κᾰ̄]
χρῡσόκαρπος, ον, (καρπός) mit goldnen Früchten.
χρῡσοκέρειος, ον, = das folg. zw.
χρῡσόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, u. χρῡσόκερως, ων, gen. ω, (κέρας) mit goldnen od. vergoldeten Hörnern, Pind. goldgehörnt, μήνη, M. Arg. ep. 10.
χρῡσοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit goldnem Kopfe.
χρῡσοκλαύστης, ου, ὁ, (κλαίω) der Gold weint.
χρῡσόκλειστος, ον, (κλείω) in Gold eingeschlossen, mit Gold eingefasst, wird bezw.
χρῡσόκλυστος, ον, (κλύζω) mit Gold ausgespült od. angespült, d. i. inwendig vergoldet od. überh. vergoldet, mit Gold überzogen, mit einem Anstrich von Gold, Ath. 11. p. 478. B. Phleg. Trall. 1. ebenso heisst ein hölzerner, mit Wachs überzogner Pokal κηρῷ κεκλυσμένος, Theocr. 1, 27.
χρυσόκολλα, (κόλλα) Goldloth, ein Kupferoxyd, mit dem man das Gold löthete. 2) ein Gericht von Leinsamen und Honig.
χρῡσοκόλλητος, ον, (κολλάω) Eur. Phoen. 2. und
χρῡσόκολλος, ον, (κόλλα) mit Gold gelöthet, mit ausgelötheten goldnen Zierrathen: von Gold zusammengesetzt.
χρῡσοκομάω und
χρῡσοκομέω, (χρυσοκόμης) goldne Haare haben.
χρῡσοκόμη, ἡ, Goldhaar, eine Pflanze.
χρῡσοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) der goldhaarige, Beyw. des Dionysos, Hes. Th. 947. des Apoll, Pind.
χρῡσόκομος, ον, (κόμη) goldhaarig.
χρῡσόκονις, ιος u. εως, ἡ, (κόνις) Goldstaub, Goldsand.
χρῡσοκρόταλος, ον, (κρόταλον) mit einer goldnen Klapper: überh. von Gold klappernd, rasselnd od. klirrend.
χρῡσολᾰβής, ές, (λαβή) mit goldnem Griffe.
χρῡσολαμπής, ίδος, ἡ, (λάμπω) = πυγολαμπίς, eigentl. die golden leuchtende.
χρῡσολάχᾰνον, τό, (λάχανον) Goldkraut, sonst ἀτράφαξυς. [ᾰ]
χρῡσόλῐθος, ἡ, (λίθος) Goldstein, ein durchsichtiger Edelstein von Goldfarbe, der Topas der ältern Griechen.
χρῡσόλῑνον, τό, (λῖνον) Goldfaden, Golddrath.
χρῡσολογέω, vom Golde reden. 2) Gold auflesen od. sammeln. 3) Goldmünze od. überh. Geld eintreiben, vgl. ἀργυρολογέω, von
χρῡσολόγος, ον, (λέγω) von Gold redend od. sprechend. 2) Gold lesend od. sammelnd.
χρῡσόλογχος, ον, (λόγχη) mit goldner Lanze od. Spitze, Ar. u. Eur.
χρῡσόλοπος, ον, (λοπός) mit goldnen Schuppen.
χρῡσόλοφος, ον, (λόφος) mit goldnem Helmbusche, mit goldner Kuppe: das fem. χρυσολόφᾱ hat Ar. Lys. 344.
χρῡσολύρης, ου, ὁ, (λύρα) mit goldner Leyer, Beyw. des Apoll, Ar. [-⏑⏑-]
χρῡσόμαλλος, ον, (μαλλός) mit goldnem Vliesse od. Felle.
χρῡσομᾰνής, ές, (μαίνομαι) goldtoll, goldgierig, rasend auf Gold versessen.
χρῡσομηλολόνθη, ἡ, (μηλολόνθη) der Goldkäfer.
χρῡσομηλολόνθιον und
χρῡσομηλολόντιον, τό, Dim. von χρυσομηλολόνθη, Goldkäferchen: auch ein Schmeichelwort b. Ar. Vesp. 1341.
χρῡσόμηλον, τό, (μῆλον) Goldapfel. 2) eine Art Quitten.
χρῡσομίτρη, ἡ, fem. zu χρυσομίτρης.
χρῡσομίτρης, ου, ὁ, (μίτρα) mit goldnem Gürtel, mit goldner Haupthinde: überh. mit goldner Einfassung.
χρῡσόμορφος, ον, (μορφή) goldgestaltet: goldartig, goldähnlich.
χρῡσόμφᾰλος, ον, (ὀμφαλός) mit goldnem Nabel od. Buckel.
χρῡσόνημα, τό, (νῆμα) Goldfaden, Golddrath.

χρῡσόνημος, ον, (νῆμα) mit Goldfäden durchwebt od. gestickt, zw.

χρῡσόνωτος, ον, (νῶτος) mit goldnem Rücken: ἠνία, mit goldnen Buckeln, Lobeck Soph. Aj. 846.

χρῡσοξύλον, τό, (ξύλον) Goldholz, ein Beyw. des Θάμος.

χρῡσοπάρῡφος, ον, (παρυφή) mit eingewebtem Goldsaume. [ᾰ]

χρῡσόπαστος, ον, (πάσσω) mit Gold geschmückt od. gestickt, Aesch. vergoldet, Hdt. 8, 120.

χρῡσόπατρος, ον, (πατήρ) von einem goldnen Vater stammend, Beyw. des Perseus, den Zeus in Gestalt eines goldnen Regens mit der Danae erzeugte.

χρῡσοπέδῐλος, ον, (πέδιλον) mit goldnen Sohlen od. Schuhen, Beyw. der Hera, Od. 11, 604. Hes. Th. 454. 952.

χρῡσόπεπλος, ον, (πέπλος) mit goldnem Schleyer od. Gewande, Pind u. Anacr.

χρῡσοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (πήληξ) mit goldnem Helme, Aesch.

χρῡσόπηνος, ον, (πῆνη) = χρυσοπήνητος.

χρῡσοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit goldnen Lokken, goldlockig, h. Hom. Ap. 206.

χρῡσοπλῦσιὸν, τό, (πλύνω) = χρυσοπλύσιον. [πλῡ]

χρῡσοποίκῐλος, ον, (ποικίλος) bunt von Gold, mit Gold bunt durchwebt, gestickt od. verziert, wie χρυσοδαίδαλος.

χρῡσοποικῐλος, ον, (ποικίλλω) = χρυσοποίκιλος.

χρῡσοποιός, όν, (ποιέω) Gold bearbeitend, ὁ χρ. Goldarbeiter. 2) später auch Gold machend, ὁ χρ. Goldmacher, Alchymist.

χρῡσόπωκος, ον, (πῶκος) mit goldnem Vliesse.

χρῡσόπωλις, ιος, ἡ, (πῶλις) ein Pflanzenname.

χρῡσόῤῥους, ον, (πόρος) golden hindurchgehend, μίτοι, Paul. Sil.

χρυσόπους, ὁ, ἡ, neutr. ποδ, gen. ποδος, (πούς) mit goldnen Füssen.

χρῡσόπρᾱσος, ὁ, (πράσον) der Chrysopras, ein Edelstein von goldgelber u. lauchgrüner Farbe.

χρῡσόπρυμνος, ον, (πρύμνα) mit goldnem Hintertheile.

χρῡσόπρωρος, ον, (πρῶρα) mit goldnem Vordertheile.

χρῡσόπτερος, ον, (πτερόν) mit goldnen Schwingen od. Flügeln, Beyw. der Iris, Il. 8, 398. 11, 185. h. Cer. 315. 2) mit goldnen Flügeln.

χρῡσοπτέρῡγος, ον, (πτέρυξ) = χρυσόπτερος.

χρῡσόῤῥᾰπις, ὁ, = χρυσόῤῥαπις, Pind. P. 4, 316.

χρῡσορᾰνίς, ίδος, ἡ, (φανίς) goldne Giesskanne, Hesych.

χρῡσορύης, ου, ὁ, = χρισορρόης.

χρῡσόροφος, ον, (ὄροφη) mit goldner Decke, Lobeck Phryn. p. 706.

χρῡσοῤῥᾰγής, ές, (ῥήγνυμι) ἔρνος, ein abgepflückter goldner Zweig, Hesych.

χρῡσόῤῥᾰπις, ιος, ὁ, (ῥαπίς) mit goldner Ruthe, mit goldnem Stabe, Beyw. des Hermes, öfters in der Od. u. den hymn. Hom.

χρῡσορῥήμων, ον, gen. ονος, (ῥῆμα) von goldnen Worten.

χρῡσορῥόας, ου, ὁ, und

χρῡσορῥόης, ου, ὁ, (ῥέω) in Gold fliessend, Gold strömend: Gold mit sich führend.

χρῡσορῥῠτος, ον, (ῥέω) von Gold fliessend.

χρῡσορύχης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) Goldgräber.

χρῡσός, οῦ, ὁ, Gold, oft b. Hom. χρυσὸς κοῖλος wie ἄργυρος κοῖλος, zu Gefässen verarbeitetes Gold: χρυσὸς ἄπυρος, reines geläutertes Gold, Hdt. 1, 50. dagegen λευκὸς χρυσός, weisses, mit Silber gemischtes Gold, ἤλεκτρον. 2) Goldmünze. [Ypsilon ist durchgängig lang, nur die Lyriker erlaubten sich zuw. die Verkürzung, doch auch diese bey weitem häufiger im Adj. χρύσεος, w. m. s. als im Subst. das b. Pind. nur Einmal, Nem. 7, 116. kurz ist, Herm. de dial. Pind. p. IX.]

χρῡσοσάπτειρος, ἡ, (σάπφειρος) eine Art Sapphir.

χρῡσόσημος, ον, (σῆμα) mit goldnem Streifen od. Saum.

χρῡσοσπόρος, ον, (σπείρω) Gold säend.

χρῡσόστεγος, ον, (στέγη) mit goldnem Dache.

χρῡσοστέπτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (στέφω) = das folg.

χρῡσοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) goldgekränzt, mit goldnem Kranze, mit goldner Krone, h. Hom. 5, 1. Hes. Th. 17. 136. von Hes. an bes. Beyw. der Hebe, Böckh expl. Pind. Ol. 6, 57.

χρῡσόστομος, ον, (στόμα) mit goldnem Munde, aus dessen Munde goldne Reden kommen, dah. später Beyw. grosser Redner, z. B. des Dion.

χρῡσόστροφος, ον, (στρέφω) von Gold gedreht od. mit Gold umwunden, Soph. OT. 203.

χρῡσοτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Goldarbeiter.

χρῡσότερος, έρα, ερον, von χρυσός gemachter Comp. goldner, d. i. theurer, kostbarer, köstlicher, Sappho, vgl. Lobeck Phryn. p. 234.

χρῡσότευκτος, ον, (τεύχω) von Gold gemacht, aus Gold bereitet, Aesch.

χρῡσοτευχής, ές, gen. έος, (τεῦχος) mit goldnen Waffen, in goldner Rüstung.

χρῡσότευχος, ον, = χρυσοτευχής.

χρῡσοτόκος, ον, (τίκτω) Gold erzeugend od. gebahrend, goldne Eyer legend.

χρῡσότοξος, ον, (τόξον) mit goldnem Bogen, Beyw. des Apoll, Pind.

χρῡσοτόρευτος, ον, (τορεύω) aus Gold gearbeitet.

χρῡσοτρίαινης, ου, ὁ, und

χρῡσοτρίαινος, ον, (τρίαινα) mit goldnem Dreyzack, Beyw. des Poseidon. [ῐ]

χρῡσότῡπος, ον, (τύπτω) von Gold geschlagen, gearbeitet od. geformt.

χρῡσοῦᾶτος, ον, (οὖας) mit goldnen Ohren od. Henkeln, fr. Hom. 68.

χρῡσουργέω, ein Goldarbeiter seyn, in Gold arbeiten, von

χρῡσουργός, όν, (ἔργον) in Gold arbeitend, ὁ χρ. Goldarbeiter.

χρῡσοῦς, ῆ, οῦν, Att. Zssztg st. χρύσεος, w. m. s.

χρῡσοΰφαντος, ον, (ὑφαίνω) aus od. mit Gold gewirkt, mit Gold durchwirkt.

χρῡσοϋφής, ές, (ὑφή) = das vorherg.

χρῡσοφᾰέννος, ον, (φαίνομαι) = das folg. [ᾰ]

χρῡσοφᾰής, ές, (φάος) golden leuchtend od. scheinend, goldglänzend.

χρῡσοφᾰλᾶρος, ον, (φάλαρα) mit goldnem Schmuck od. Geschirr. [ᾰ]

χρῡσοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) golden scheinend, mit goldnem Schein.

χρῡσοφᾰγγής, ές, (φάγγος) goldglänzend, mit goldnem Glanz od. Licht.

χρῡσοφορέω, ήσω, (χρυσοφόρος) Gold od. goldnen Schmuck tragen, Hdt. 1, 82. 2) Gold tragen, bringen od. hervorbringen, Gold od. Goldsand

mit sich führen. 3) Gold als Abgabe entrichtend: dav.

χρῡσοφορία, ἡ, das Tragen goldner Kleider od. goldnes Schmuckes.

χρῡσοφόρος, ον, (φέρω) Gold, goldne Kleider od. goldnen Schmuck tragend, Hdt. 4, 104. 2) Gold bringend od. hervorbringend, Gold od. Goldsand mit sich führend, von Flüssen. 3) Gold als Abgabe entrichtend.

χρῡσόφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρύς) mit goldnen Augenbrauen. 2) ὁ χρύσοφρυς, ein Meerfisch mit einem goldnen Flecke über jedem Auge. [– ⏑ –]

χρῡσοφῡλάκέω, ήσω, Gold bewachen od. bewahren, von

χρῡσοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (φύλαξ) Gold bewachend, bewahrend od. verwahrend, Goldhüter, Hdt. 4, 13. 27. [φῠ̄]

χρῡσοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit goldnem Haupthaar, Beyw des Apoll, Pind.

χρῡσοχάλινος, ον, (χαλινός) mit goldnem Zaume od. Zügel, Ar. Fr. 155. [ă]

χρῡσόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit goldnen Händen, bes. mit goldnen Ringen an den Händen, Luc.

χρῡσοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit od. in goldnem Kleide, mit goldner Schaale od. Rinde. [ĭ]

χρῡσοχόας, ου, ὁ, = χρυσοχόος.

χρῡσοχοεῖον, τό, Werkstätte eines Goldgiessers od. Goldarbeiters, von

χρῡσοχοέω, ήσω, (χρυσοχόος) ein Goldgiesser od. Goldarbeiter seyn, Dem. Gold ausschmelzen, Gold bearbeiten, dav.

χρῡσοχοΐα, ἡ, das Giessen od. Bearbeiten des Goldes, Lobeck Phryn. p. 493.

χρῡσοχοϊκός, ή, όν, (χρυσοχόος) zum Goldarbeiter gehörig, ihn oder seine Kunst betreffend, χρυσοχοϊκὴν ἐργάζεσθαι, die Kunst des Goldschmieds treiben, Dem.

χρῡσοχόϊον, τό, = χρυσοχοεῖον.

χρῡσοχόος, ον, (χέω) Gold schmelzend od. giessend, Goldschmelzer, Goldarbeiter, Goldschmied, Od. 3, 425. der die Hörner des Opferstiers vergoldet od. mit Goldblech belegt. 2) Gold aus den Goldminern ausschmelzend u. läuternd: dav. sprichw. σὺ δ' ὤου χρυσοχοήσειν, du glaubtest auch Gold zu gewinnen, von einem, der grosse Dinge ins Werk zu richten vermeint, und am Ende nichts zu Stande bringt: die Athener hatten nämlich einmal geglaubt, aus den Goldkiesen ihrer Silberbergwerke Gold zu erhalten, sich aber am Ende gänzlich getäuscht gesehn, s. Schneid. Xen. Vectig. 4, 16. 3) Gold od. Goldmünzen prüfend, viell. auch wechselnd.

χρῡσόχροος, ον, zsgz. χρυσόχρους, ουν, (χρόα) goldfarbig.

χρῡσόω, ώσω, (χρυσός) zu Gold machen, golden machen, vergolden, Ar. Ach. 546.

χρῡσῠποδόκης, ου, ὁ, (ὑποδέχομαι) Goldempfänger, Goldeinnehmer.

χρύσωμα, τό, (χρυσόω) das von Gold Verfertigte, Goldgeschirr, Goldarbeit, Eur. [ῡ̆] dav.

χρῡσωμᾰτοθήκη, ἡ, (θήκη) Ort od. Behältniss zur Aufbewahrung goldner Gefässe.

χρῡσών, ῶνος, ὁ, (χρυσός) der Schatz.

χρῡσωνέω, (ὠνέω) Gold kaufen od. einwechseln. 2) für od. mit Gold erkaufen, dav.

χρῡσώνητος, ον, für od. mit Gold erkauft.

χρῡσώνης, ου, ὁ, fem. χρῡσώνις, ιδος, und

χρῡσωπός, όν, (ὤψ) mit goldnen Augen, mit goldnem Gesicht. b) goldfarbig, wie Gold anzusehn. 2) ein Fisch, sonst χρύσοφρυς.

χρῡσωρῡχεῖον, τό, Goldgrube, Goldbergwerk, von

χρῡσωρῡχέω, ήσω, (χρυσωρύχος) Gold graben, dav.

χρῡσωρῡχία, ἡ, das Goldgraben.

χρῡσωρύχιον, τό, = χρυσωρυχεῖον.

χρῡσωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Gold grabend, Goldgraber. [– – ⏑ –]

χρύσωσις, ιος, ἡ, (χρυσόω) das Vergolden: die Vergoldung. [ŭ]

χρῡσωτής, οῦ, ὁ, (χρυσόω) der Vergolder.

χρῡσωτός, ή, όν, (χρυσόω) vergoldet.

χρῶ, zusgz. st. χράου, Imperat. von χράομαι, Soph.

χρώζω, f. χρώσω, (χρώς) wie χροΐζω, die Oberfläche eines Körpers berühren od. bestreichen: überh. berühren, anrühren, τὰ γόνατα, Eur. 2) durch Berührung der Oberfläche mittheilen, bes. Farbe mittheilen, dah. färben, abfärben, beflecken: überh. anstecken, dav.

χρῶμα, ατος, τό, eigentl. die Oberfläche eines Körpers, bes. des menschlichen Leibes, die Haut, διὰ χρώματος, Hipp. 2) die Farbe der Oberfläche, bes. der Haut od. des Leibes, überh. die Farbe, auch die Schminke. c) eine Syrische Farbewurzel. 3) übertr. der Schmuck der Rede, *pigmenta* od. *colores orationis*. 4) in der Musik ein Tongeschlecht, in welchem die Töne des Vierklangs, die dritthalb Töne messen, als ein halber, wieder ein halber u. dann anderthalb auf einander folgten, Thiersch Pind. 1. p. 36. vgl. διάτονον u. ἁρμονία. Dav.

χρωμᾰτίνω, und

χρωμᾰτίζω, ίσω, färben.

χρωμᾰτικός, ή, όν, (χρῶμα, 4.) dem chromatischen Tongeschlecht entsprechend, nach den Gesetzen desselben componirt, dah. ἡ χρωματικὴ μουσική = χρῶμα, 4. 2) = χρωμάτινος, gefärbt.

χρωμάτινος, ίνη, ινον, (χρῶμα, 2.) gefärbt.

χρωμάτιον, τό, (χρῶμα, 2.) Färbemittel.

χρωμᾰτισμός, ὁ, (χρωματίζω) das Färben.

χρωμᾰτογρᾰφέω, ήσω, (γράφω) mit Farben zeichnen, malen, dav.

χρωμᾰτογρᾰφία, ἡ, Farbenzeichnung, Malerey.

χρωμᾰτοποιΐα, ἡ, (ποιέω) das Bereiten u. Auftragen der Farbe od. Schminke.

χρωμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Farbenhändler.

χρώννῡμι u. χρωννύω, f. χρώσω, pf. pass. κέχρωσμαι, (χρώς) wie χρώζω, farben, abfärben, dah. b) beflecken, besudeln. c) anstecken.

χρώς, ὁ, gen. χρωτός, acc. χρῶτα, Ep. u. Ion. gen. χροός, dat. χροΐ, acc. χρόα, Att. dat. χρῷ, nur in der Einen Verbindung ἐν χρῷ, von der unten, (der nom. χρόος, zsgz. χροῦς, den die meisten Wörterbücher darbieten, ist ein Unding) wie χρόα, χροιά, χροία, χρῶμα, überh. *die Oberfläche irgend eines Körpers*, bes. des menschlichen Leibes, dah. *die Haut*, auch *der Leib selbst*, sehr häufig b. Hom. der sich ausser dem nom. durchgängig der Ep. u. Ion. Formen, χροός, χροΐ, χρόα, bedient, ausgenommen Il. 10, 575. wo der gen. χρωτός, u. Od. 18, 172. 179. wo der acc. χρῶτα vorkommt,

wie auch Hes. op. 558. im Gegens. der Knochen, das unter der Haut liegende *Fleisch*, Od. 16, 145. den plur. χρῶτας hat Dion. Hal. b) sprichw. ἐν χρῷ, *dicht an der Haut*, d. i. *nahe*, *dicht dabey*, ἐν χρῷ τινος, in der unmittelbaren Nähe wovon, Jac. Ach. Tat. p. 675. ἐν χρῷ τῆς γῆς, dicht an der Erde: ξυρεῖ ἐν χρῷ, es schabt od. brennt auf der Haut, thut sehr weh, Soph. Aj. 786. eigentl. ξυρεῖν od. κείρειν ἐν χρῷ, das Haar dicht an der Haut kahl wegscheeren, Hdt. 4, 175. ἐν χρῷ μάχεσθαι, Mann an Mann kämpfen: ἡ ἐν χρῷ συνουσία, naher, vertrauter Umgang, enge Bekanntschaft, Luc. ebenso Lat. *in cute te novi*, Pers. sat. 3, 30. vgl. ἐγκυτί. 2) *die Farbe der Haut* od. *des Leibes*, der Teint, χρὼς τρέπεται, die Gesichtsfarbe wechselt, sie ändert sich, bes. von solchen, die plötzlich blass werden, Il. 13, 279. 284. 17, 733. Od. 21, 413. später überh. *die Farbe*. (verw. mit χρόα, χροΐα, χραίνω, χρίω, dav. χροΐζω, χρώζω, χρωτίζω, χρώννυμι.)

χρῶσις, εως, ἡ, (χρώζω) das Berühren. 2) das Färben, Abfärben.

χρωστήρ, ῆρος, ὁ, (χρώζω) der färbt od. abfärbt, χρ. μόλυβδος, der Bleystift.

χρωτίδιον, τό, Dim. von χρώς.

χρωτίζω, ίσω, (χρώς) wie χρώζω, färben, abfärben, τὸν οἶνον, den Wein anmachen, ihm Farbe u. Geschmack geben. Med. χρωτίζεσθαι τὴν φύσιν τινί, seinem Wesen einen Anstrich wovon geben, Ar. Nub. 516.

χυδαΐζω, ίσω, (χυδαῖος) in Menge zusammenströmen, zusammenlaufen, sich versammeln. 2) übertr. gemein seyn od. werden.

χυδαϊκῶς, adv. = χυδαϊστί.

χυδαιολογία, ἡ, (λέγω) gemeine od. schlechte Sprache, Gemeinheit des Ausdrucks, vgl. χυδαιότης.

χυδαϊστί, adv. (χυδαΐζω) auf eine gemeine Art, in einer gemeinen Sprache.

χυδαῖος, α, ον, (χύδην) in Menge od. Masse ausgegossen, ausgeschüttet, dah. 2) übertr. gemein, gering, schlecht, dav.

χυδαιότης, ητος, ἡ, Gemeinheit, bes. des Ausdrucks.

χυδαιόω, (χυδαῖος) gemein od. schlecht machen.

χύδην, adv. (χέω) wie ausgegossen od. ausgeschüttet, gussweis, schuttweis, dah. 1) in Menge, in Masse, reichlich, vollauf, haufenweis, ganz u. gar, gänzlich. 2) hingeschüttet, hingeworfen, hingesudelt, ordnungslos. 3) in ungebundner Rede, in Prosa, Gegens. ἐν ποιήμασι, Ast Plat. legg. 7. p. 811. D. [υ –]

χυλάριον, τό, Dim. von χυλός. [ᾰ]

χυλίζω, ίσω, (χυλός) wie χυλόω, zu Saft machen, in Saft verwandeln. 2) den Saft aus einer Pflanze ziehn durch einen Aufguss von Wasser u. durch Abkochen, dav.

χύλισμα, ατος, τό, ausgezogner Pflanzensaft. [ῠ]

χυλισμός, ὁ, das Ausziehn des Pflanzensaftes, s. χυλίζω, 2.

χυλοειδής, ές, (εἶδος) saftartig, saftähnlich.

χυλοποιέω, ήσω, (ποιέω) Saft machen, zu Saft machen.

χυλός, οῦ, ὁ, (χέω) *Saft*, *Feuchtigkeit*, bes. der durch Wasseraufguss u. Abkochen od. durch die Verdauung ausgezogne Saft, Speisesaft, Nahrungssaft. 2) wie χυμός, *der Geschmack* einer Sache, weiter von den Säften herrührt: dav.

χυλόω, ώσω, Saft machen, zu Saft machen, in Saft, bes. in Nahrungssaft verwandeln. 2) den Saft ausziehn od. ausdrücken. 3) mit Saft benetzen od. anfeuchten.

χυλώδης, ες, (εἶδος) zsgz. st. χυλοειδής, saftartig: voll Saft, saftreich, saftig.

χύλωσις, εως, ἡ, (χυλόω) das Verwandeln in Saft, das Ausziehn od. Ausdrücken eines Saftes, das Verdicken eines Saftes od. einer Feuchtigkeit, bes. durch Einkochen. [ῠ]

χύμα, ατος, τό, (χέω) wie χεῦμα, das Ausgegossene, Ergossne, Fliessende, Guss, Fluss, Strom, Meer, überh. Flüssigkeit. [Ypsilon ist nach Drako immer kurz, wofür auch die Abltg von pf. κέχῠμαι spricht, also die Betonung χῦμα, falsch, vgl. Herm. Orph. hymn. 10, 22.] dav.

χυμᾰτίζω, ίσω, in Wasser od. Flüssigkeit auflösen, anfeuchten, benetzen.

χύμεια, ἡ, (χυμεύω) = χύμευσις.

χύμενη, Ep. fem. part. aor. syncop. pass. zu χέω, Hom.

χύμευσις, εως, ἡ, Vermischung, Vermengung. [ῠ] von

χυμεύω, (χυμός) vermischen, vermengen.

χυμίζω, ίσω, (χυμός) schmackhaft machen, würzen.

χυμικός, ἡ, όν, (χυμός) von den Säften, die Säfte betreffend: davon nach Einigen ἡ χυμική, verst. τέχνη, unsre Chemie: andre ziehn die Formen χημεία u. χημευτική vor, s. Salmas. exerc. Plin. p. 1097.

χύμιον, τό, Dim. von χυμός.

χυμός, οῦ, ὁ, (χέω) wie χυλός, *Saft*, *Flüssigkeit*: bes. *der Geschmack*, sowohl der Sinn des Geschmackes, als die Eigenschaft eines das Organ des Geschmackes durch seinen Saft afficirenden feuchten Körpers und die dadurch bewirkte Empfindung: übrigens finden wir bey den Griechen neun Arten von Geschmack angenommen, χυμὸς ἁλμυρός, πικρός, ὀξύς od. ὀξύνης, οἰνώδης, λιπαρός, στρυφνός, αὐστηρός, γλυκύς, δριμύς, Theophr. hist. plant. 6, 4. Plut. quaest. nat. p. 616. dav.

χυμόω, ώσω, einen Geschmack hervorbringen od. mittheilen.

χυμώδης, ες, (εἶδος) saftartig.

χύντο, 3 pl. aor. syncop. pass. zu χέω, Il.

χύνω, spätere u. schlechtere Form st. χέω, Lobeck Phryn. p. 726.

χύσις, εως, ἡ, (χέω) das Ausgegossne, Ausgeschüttete, der Guss, und von trocknen Dingen, der aufgeschüttete Haufen, χύσις φύλλων, Od. 5, 483. 487. 19, 443. überh. eine weit verbreitete Menge, eine grosse Masse. 2) das Giessen, Ergiessen, Ausgiessen, Flüssigmachen, Schmelzen: das Schütten od. Ausschütten. [ῠ]

χυτός, ή, όν, = χυτός, Dicaearch. ist aber f. l. st. χωστός.

χυτήρ, ῆρος, ὁ, und

χύτης, ου, ὁ, (χέω) der Giessende: das Werkzeug zum Giessen. [υ –]

χυτικός, ἡ, όν, (χέω) zum Giessen od. Ausgiessen geschickt.

χυτλάζω, άσω, eigentl. *giessen*, *ausgiessen*, *hingiessen*, übertr. *hinstrecken*, *hinbreiten*, τὸ

γόνατ' ἔκτεινε καὶ γυμναστικῶς χύτλασον σαυτὸν ἐν τοῖς στρώμασιν, Ar. Vesp. 1207. wie *fusus in herba:* bes. *begiessen, waschen*, reinigen, baden, salben: vgl. χύτλον u. χυτλόω.

χύτλον, τό, (χέω) alles was man giessen kann, Flüssigkeit, dah. insbes. a) das Waschwasser, das Badewasser. b) eine Mischung von Wasser u. Oel, sonst ὑδρέλαιον, womit man sich nach dem Bade od. gegen Ermüdung salbte u. einrieb, weil sie besser in den Körper eindringt u. länger darin verweilt als ungemischtes Oel. 2) im plur. τὰ χύτλα, wie χοαί, die zu einem Trankopfer, bes. zu einem Todtenopfer gehörenden Flüssigkeiten, dah. das Trank- od. Todtenopfer selbst, *inferiae:* dav.

χυτλόω, ώσω, reinigen, waschen, baden, salben, welches letztere gleich nach dem Bade zu geschehen pflegte: gew. im med. sich baden, sich salben, Od. 6, 80. vgl. Callim. Jov. 17. aber bey Galen ist χυτλώσασθαι sich mit einer Mischung von Wasser u. Oel salben u. einreiben, s. χύτλον, b.

χύτο, 3 sing. aor. syncop. pass. zu χέω, Hom. [ῠ]

χυτός, ή, όν, adj. verb. von χέω, *gegossen, ausgegossen*, u. von trocknen Dingen, *geschüttet, aufgeschüttet*, χυτὴ γαῖα, aufgeschüttete Erde, Erdhügel, bes. Grabhügel, wie χῶμα, Il. 6, 464. 14, 114. 23, 256. Od. 3, 258. (bey Homer kommt das Wort nur in dieser Einen Verbindung vor.) b) als Subst. χυτοί = χώματα, Hdt. 7, 37. 2) *flüssig gemacht*, gegossen, geschmolzen, schmelzbar, bes. vom Metall. 3) überh. *flüssig, fliessend*, Pind. auch poet. vom Haupthaare, wallend, Nic. 4) *angeschwemmt*, angespült, durch Wasser aufgeschichtet. 5) übertr. *nach allen Seiten hin ergossen, weit verbreitet*, ausgebreitet, in Menge od. Masse vorhanden, dah. χυτοὶ ἰχθύες, die in grossen Schwärmen wandernden Zugfische, sonst ῥιάδες, Aristot.

χύτρα, ἡ, Ion. κύθρα u. κύτρα, (χέω) *ein irdner Topf:* im plur. χύτραι, *der Topfmarkt.* b) ταύτην χύτραις ἱδρυτέον, diese muss man mit Töpfen aufstellen, mit Beziehung auf den alten Gebrauch, Altäre u. Statuen niederer Gottheiten, die in Eil aufgestellt werden sollten, mit Töpfen voll gekochter Hülsenfrüchte einzuweihen, Ar. Fr. 924. c) sprichw. λημᾶν χύτραις, Unreinigkeiten so gross wie Kochtöpfe in den Augenwinkeln haben, komische Uebertreibung wie λημᾶν κολοκύνταις. Vgl. χύτρος. 2) ein Kuss, wobey man den andern bey den Ohren wie an Henkeln fasste, ein Henkelkuss, *osculum Florentinum*, Theocr. 5, 133. Poll. 10, 100. eine ganze Abhdlg darüber hat Lilius Gyraldus geschrieben, die in Gruters lampas, T. 2. p. 410 fg. steht. 3) im pl. das Athenische Fest χύτροι, doch beruht diese Bdtg auf nichts als auf einer von Brunck in den Text genommenen, sehr zw. Lesart b. Ar. Ran. 218. 4) = χύτρινος, sehr zw. Dav.

χυτρεῖος, αία, αῖον, und

χύτριος, εία, ειον, = χύτρινος, dav. τὰ χυτρεῖα, irdne Geschirre, irdne Töpfe.

χύτριος, ία, ιον, zsgz. χυτροῦς, ῆ, οῦν, (χύτρα) vom Topfe, wie ein Topf, dah. irden. [Cf. Porson. ad Eurip. Med. 675. *G. H. S.*]

χυτριοῦς, ῆ, οῦν, = das vorherg. Ar. Nub. 1474. vgl. Pors. Eur. Med. 675. p. 448.

χυτρεύς, έως, ὁ, (χύτρα) der Töpfer: sprichw. χυτρέα χυτρεῖ κοτέειν, wie κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει, Hes. op. 25.

χυτρευτός, ὸν, (εὔω) im Topfe kochend.

χυτρίδιον, τό, Dim. von χυτρίς, Ar. [ῐ]

χυτρίζω, ίσω, in einen Topf setzen: bes. ein Kind in einem Topfe aussetzen, vgl. ἐγχυτρίζω.

χυτρίνδα, adv. (χύτρα) gew. mit παίζειν, das Topfspiel spielen.

χύτρινος, ίνη, ινον, (χύτρα) töpfern, thönern, irden, wie ein Topf, *testaceus.*

χύτρινος, ὁ, Ion. κύθρινος, (χύτρος) ein tiefes Loch in einem Flusse, Teiche od. Sumpfe, eine Untiefe, ein Kolk.

χυτρίον, τό, Dim. von χύτρα od. χύτρος, Töpfchen.

χυτρίς, ίδος, ἡ, Dim. von χύτρα od. χύτρος, aber gew. ohne verkleinernde Bdtg.

χυτρισμός, ὁ, (χυτρίζω) das Aussetzen eines Kindes in einem Topfe.

χυτρίτης, ου, ὁ, fem. χυτρῖτις, ιδος, ἡ, (χύτρα) im Topfe bereitet.

χυτρογαυλος, ὁ, (γαυλός) eine Art Topf, wahrsch. einem Eimer ähnlich.

χυτροειδής, ές, (εἶδος) topfähnlich, topfartig.

χυτροπλάθος, ὁ, (πλάσσω) Töpfer. [ᾰ]

χυτροπόδιον, τό, Dim. von χυτρόπους.

χυτρόπους, ποδος, ὁ, (χύτρος, πούς) eigentl. Topffuss, gew. ein Topf od. Kessel mit Füssen, Hes. op. 750. auch eine Art Kohlpfanne od. ein kleiner tragbarer Heerd mit Füssen, einen Topf darauf zu setzen, sonst λάσανον u. πύραινες.

χυτροπωλεῖον, τό, der Topfmarkt, von

χυτροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Topfhändler.

χυτροπῶλις, ιδος, ἡ, fem. von χυτροπώλης, Topfhändlerinn.

χύτρος, ὁ, Ion. κύθρος u. κύτρος, (χέω) *der irdne Topf*, bes. der Kochtopf, überh. ein Gefäss zum Kochen, Hdt. s. auch χύτρα. a) οἱ χύτροι, ein Festtag in Athen, gleichs. *das Topffest*, der dritte Tag der Anthesterien, der dreyzehnte des Monats Anthesterion. (viell. verw. mit κύτος.)

χυτροφόρος, ον, (φέρω) einen Topf od. Töpfe tragend.

ΧΥΤΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu χέω abgeleitet werden.

χὠ, zsgz. st. καὶ ὁ.

χωλαίνω, (χωλός) lahm machen, lähmen. 2) intr. lahm seyn, lahmen, dav.

χώλανσις, εως, ἡ, das Lahmmachen. 2) das Lahmseyn.

χώλασμα, τό, (χωλαίνω) eine Lähmung.

χωλεία, ἡ, (χωλεύω) das Lahmseyn od. Hinken, die Lahmheit.

χώλευμα, τό, eine Lähmung, von

χωλεύω, (χωλός) lahmen, lahm seyn, hinken, Il. 17, 411. 417. 20, 37. 2) transit. lähmen, lahm machen.

χωλίαμβος, ὁ, (χωλός, ἴαμβος) der lahme od. hinkende Iambus, der im letzten Fuss statt des Iambus einen Spondeus hat: Hipponax hat ihn am meisten gebraucht, dah. heisst er der Erfinder. [ῐ]

χωλογράββατον, τό, = σκιμπόδιον.

χωλόπους, ὁ, ἡ, ποιν, τό, gen. ποδος, (πούς) lahmfüssig, vgl. χαλαίπους.

χωλοποιός, όν, (ποιέω) lahm machend, lähmend, Ar.

χωλόπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) lahmfüssig, fusslahm.

χωλός, ή, όν, *lahm, gelähmt*, bes. *hinkend*, Hom. später auch von der Lähmung der Hand, χωλὸς τὴν χεῖρα, Eupol. 2) übertr. hinkend, ungleich: auch lahm od. stumpf am Geiste. (von ΧΑΛΩ, χαλάω, χαλαρός, wie *clodus, claudus*, also eigentl. lahm od. gelähmt durch Erschlaffung der Muskeln u. Sehnen od. durch Verrenkung eines Gliedes.) dav.

χωλότης, ητος, ἡ, der Zustand des Gelähmten, Lahmheit, Lähmung, das Hinken.

χωλόω, ώσω, (χωλός) lähmen, lahm machen, dav.

χώλωμα, τό, eine Lähmung od. Verrenkung, und

χώλωσις, εως, ἡ, das Lähmen od. Verrenken, die Lähmung.

χῶμα, ατος, τό, (χόω, χώννυμι) *aufgeschüttete* od. *aufgeworfne Erde*, Schutt, Damm, Wall, Hdt. 1, 93. bes. Grabhügel, Hdt. 9, 85. auch die ausgegrabne Erde, die, nachdem sie an der Luft locker u. fruchtbar geworden ist, wieder in die Gruben geworfen wird, um darein Bäume zu pflanzen: dav.

χωμᾶτίας, ου, ὁ, ποταμός, ein Fluss, der viel Schutt, Sand od. Schlamm mit sich führt, Poll.

χωμάτιον, τό, Dim. von χῶμα. [ᾰ]

χωνεία, ἡ, (χωνεύω) das Schmelzen u. Giessen des Metalls.

χωνεῖον, τό, (χωνεύω) = χωνευτήριον. 2) = χώνη.

χώνευμα, τό, (χωνεύω) das Geschmolzene, aus geschmolzenem Metall Gebildete, Gussarbeit.

χώνευσις, εως, ἡ, (χωνεύω) = χωνεία.

χωνευτήρ, ῆρος, ὁ, = χωνευτής, dav.

χωνευτήριον, τό, Ort zum Schmelzen, Schmelzofen.

χωνευτής, οῦ, ὁ, (χωνεύω) der Schmelzer, Metallgiesser, dav.

χωνευτικός, ή, όν, zum Schmelzen od. Metallgiessen gehörig od. geschickt.

χωνευτός, ή, όν, adj. verb. von χωνεύω, geschmolzen, gegossen, aus geschmolzenem Metall gebildet. 2) was sich schmelzen lässt, schmelzbar.

χωνεύω, zsgz. aus χοανεύω, Metall schmelzen od. giessen, aus geschmolznem Metall bilden, von

χώνη, ἡ, zsgz. aus χοάνη, (χέω) Schmelzgrube, Schmelztiegel. 2) gew. ein Trichter.

χωνίον, τό, Dim. von χώνη od. χῶνος, Schmelztiegel.

χώννῡμι u. χωννύω, f. χώσω, pf. pass. κέχωσμαι: daneben haben ältere Schriftst. wie Hdt. das regelmässige praes. χόω, inf. χοῦν, part. χών, (χέω) *schutten, aufschütten*, bes. von ausgegrabner u. aufgeschütteter Erde, zuschütten, verschütten, mit Schutt ausfüllen, dämmen, Dämme od. Wälle aufwerfen, χώματα χοῦν od. χῶσαι, Hdt. 1, 162. 9, 85. auch durch aufgeworfne Wälle befestigen, verschanzen: pass. durch Schutt ausgefüllt werden, χωσθῆναι, Hdt. 2, 11. 137. bes. einen Grabhügel aufschütten od. aufwerfen, seltner χῶσαί τινα τάφῳ od. σήματι, Jac. AP. p. 368. dah. im pass. χώννυσθαι, beerdigt od. begraben werden, Grabhügel erhalten, Antip. Sid. 66. Ep. ad. 619, 4.

χῶνον, τό, und

χῶνος, ὁ, zsgz. st. χόανος, χόανον, = χώνη, χοάνη.

χώομαι, f. χώσομαι, aor. ἐχωσάμην, wie χολόομαι, *zürnen*, zornig seyn, unwillig seyn od. werden, oft b. Hom. bes. in der Il. nicht selten mit dem Zusatz θυμόν, κῆρ, κηρόθι od. φρεσὶν ἦσιν, auch χ. θυμῷ, h. Hom. Cer. 331. u. χ. φρένας, Hes. Th. 554. seltner bestürzt od. betrübt seyn, überh. in heftiger Gemüthsbewegung seyn. a) m. d. dat. der Person, welcher man zürnt, Il. 1, 80. 9, 555. 21, 306. 24, 606. b) m. d. gen. der Person od. Sache, um deren willen einer zürnt, Il. 1, 429. 2, 689. 13, 165. 662. 16, 553. 20, 29. 21, 457. 23, 37. seltner περί τινος, Il. 9, 449. 14, 266. und περί τινι, Hes. sc. 12. h. Hom. Merc. 236. c) m. d. acc. der Sache nur in der Einen Verbindung μή μοι τόδε χώο, Od. 5, 215. 23, 215. — Das Wort ist bloss Episch: ein act. χόω findet sich nicht.

χώρα, ἡ, Ion. χώρη, wie χῶρος, *der Raum*, der etwas umfasst od. den etwas einnimmt, Ort, Platz, Stelle, Hom. der angewiesene Platz od. der Platz, wo sich einer befindet, Il. 23, 349. Od. 16, 352. ἐν χώρᾳ u. κατὰ χώραν, an Ort u. Stelle, an seiner Stelle, ruhig auf seinem Platze, Hdt. dah. κατὰ χώραν ἔχειν, sich an seinem Platze befinden, sich in Ruhe od. Ordnung befinden, ebenso μένειν κατὰ χώραν, Valck. Hdt 4, 135. 201. Thuc. 4, 75. Ar. Ran. 793. Eq. 1354. Plut. 367. ἐᾶν κατὰ χώραν, an seinem Platze od. in seiner Ordnung lassen, nicht beunruhigen od. stören: χώραν λαβεῖν, Platz fassen, in Ruhe od. Ordnung kommen. b) übertr. die einem im Leben angewiesne Stelle, Posten, Rang, Amt, dah. ἐν χώρᾳ τινός, an jemandes Stelle, an jemandes Statt, ἐν χώρᾳ τινός εἶναι, an jemandes Stelle seyn, jemandes Rang haben, so angenehm od. geachtet seyn wie einer, ἐν ἀνδραπόδων χώρᾳ εἶναι, in Einerley Rang od. Ansehn mit den Knechten stehn, als Knecht gelten, Jac. Ach. Tat. p. 957. Xen. An. 5, 6, 13. ἐν οὐδεμιᾷ χώρᾳ εἶναι, für gar nichts gelten od. angesehn werden, in keinerley Rang od. Ansehn stehn, vgl. Theogn. 152. χώρην μηδεμίην τινὸς θεῖναι, u. 820. ὀλίγη χώρη τινὸς τελέθει 2) insbes. *das Land*, u. zwar a) Land, Landstrich, Gegend, ἐπὶ χώρας εἶναι, im Lande, in der Heymath seyn, zu Hause seyn. b) Landgut, Länderey, Feld, Boden. c) das Land im Gegens. der Stadt, *rus*, Dem. — Ueber die Abltg s. unter χῶρος.

χωράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Herr des Landes.

χωράσμιος, ὁ, der Landnachbar, sehr zw.

χώραυλος, ον, (αὐλή) auf dem Lande wohnend.

χωράφιον, τό, Dim. von χώρα, wie χωρίον, Ackerland, Landgut. [ᾰ]

χωροεπίσκοπος, ὁ, (ἐπίσκοπος) Landaufseher, Dorfaufseher.

χωρέω, ήσω, b. d. Att. gew. im med. χωρήσομαι, (χῶρος) *Raum* od. *Platz geben*, *Platz machen*, *weichen*, nachgeben, weggehn, sich zurückziehn, Il. 6, 592. πάλιν αὖτις χωρεῖν, Il. 17, 533. γαῖα ἔνερθεν χώρησεν, von unten her wich

die Erde, sie that sich von einander, h. Hom. Cer. 430. a) m. d. gen. des Orts od. der Sache, wovon man zurückweicht od. weggeht, *χώρησιν τυτθὸν ἐπάλξιος*, Il. 12, 406. *νεῶν ἐχώρησαν*, Il. 15, 655. *νεκροῦ χωρήσασι*, Il. 16, 629. wie *εἶκειν* und *χάζεσθαι*: auch *ἀπὸ νηῶν ἐχώρησαν πρὸς Ἴλιον*, Il. 13, 724. u. *ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης χωρήσαντες*, Il. 18, 244. b) m. d. dat. der Person, von der einer weicht od. sich zurückzieht, Il. 13, 321. 17, 101. (in der Od. kommt das Simplex nicht vor.) 2) *von der Stelle gehn*, fortrücken, sich fortbewegen, von Personen u. Sachen, *χωρεῖ τὸ ὕδωρ*, das Wasser geht od. fliesst, im Gegens. des stehenden: *τὸ τόξευμα χωρεῖ διὰ τοῦ θώρακος*, der Pfeil geht od. dringt durch den Panzer, Xen. b) übertr. *im Gange* od. *im Umlauf seyn*, gangbar seyn, cursiren, z. B. vom Gelde: auch im Allg. sich verbreiten, dah. *ἡ φάτις κεχωρήκει*, es ging das Gerede, das Gerücht verbreitete sich, Hdt. 1, 122. *διὰ πάντων χωρεῖν*, durch alle hindurch gehn, sich unter allen verbreiten, Xen. c) *ἔς τι*, auf etwas eingehn, sich worauf beziehn od. berufen, Ar. Ran. 641. 3) *von Statten gehn*, vor sich gehn, Fortgang haben, Hdt. 3, 39. 5, 89. auch mit *εὖ* od. *εὐτυχῶς*: *οὐ χωρεῖ τοὔργον*, Ar. Fr. 472. von Orakeln, ausgehn, in Erfüllung gehn, Hdt. 1, 120. überh. glücken, gelingen, *χρήσαντός οἱ τούτου*, da ihm dies gelang, Hdt. 3, 42. b) *vor sich gehn*, angehn, losgehn, anfangen, anheben, *ἀγὼν χωρεῖ πρὸς ἔργον*, der Kampf geht vor sich, er kommt zu Stande, Ar. Ran. 884. c) vom Gelde, *eingehn*, einlaufen, einkommen. d) *angehn*, möglich seyn, Ael. 4) *einen Raum, einen Platz, eine Stelle einnehmen* od. *ausfüllen*: dah. m. d. acc. *fassen*, *halten*, in sich fassen, in sich enthalten, in sich begreifen, in sich aufnehmen, bes. von Massen, *χωρεῖ ἀμφορέας ἑξακοσίους*, Hdt. 1, 51. 70. 192. 4, 81. übertr. *ὅσον αἱ κεφαλαὶ αὐτοῖσιν ἐχώρεον*, sie schrien soviel ihre Köpfe fassten, d. i. aus vollem Halse, Arrian. dav.

χώρημα, τό, Raum, Spielraum, Platz, bes. Raum etwas zu fassen.

χώρησις, εως, ἡ, (*χωρέω*) das Fassen, das Aufnehmen einer Sache in einen Raum.

χωρήτης, ου, ὁ, = *χωρίτης*, wird bezw.

χωρητικός, ή, όν, (*χωρέω*) fassend, aufnehmend, in sich begreifend.

χωρητός, ή, όν, adj. verb. von *χωρέω*, gefasst: zu fassen, fasslich, begreiflich.

χῶρι, poet. st. *χωρίς*, Callim. fr. 48. wie *μέχρι* u. *ἄχρι* st. *μέχρις* u. *ἄχρις*.

χωριάζω, άσω, (*χωρίον*) auf dem Lande seyn od. leben.

χωριαμός, ὁ, = *φωριαμός*, zw.

χωρίδιον, τό, Dim. von *χωρίον*. [ῐ]

χωρίζω, ίσω, (*χωρίς*) sondern, absondern, trennen, scheiden, *τί τινος* und *ἀπό τινος*, auch überh. entfernen. Pass. gesondert, getrennt, geschieden seyn, auch sich trennen, sich entfernen; übertr. verschieden seyn, sich unterscheiden, bes. *κεχωρισμένος τινός*.

χωρίζω, ίσω, (*χῶρος*) stellen, an eine Stelle od. einen Platz bringen, *τάξιν*, Xen.

χωριακός, ή, όν, = *χωριτικός*, Poll. aber b. Xen. Cyrop. 4, 5, 54. (17.) f. L.

χωρίον, τό, eigentl. Dim. von *χῶρος* und *χώρα*, gew. 1) Raum, Platz, Stelle; auch Stelle in einem Schriftsteller. 2) Platz, Ort: bes. fester Platz. 3) Land, Landstrich, Gegend. 4) Ackerland, Landgut, dav.

χωριονόμος, ον, (*νέμω*) ein Landgut abweidend od. ausplündernd.

χωρίς, adv. (*χῶρος*) *gesondert*, *abgesondert*, *getrennt*, besonders, für sich allein, einzeln, Hom. *χωρὶς μὲν —, χωρὶς δέ —*, anders —, anders —, od. für sich —, für sich —, Od. 9, 221. *χωρὶς ἢ ὁκόσοι*, ausgenommen so viele als —, Hdt. 2, 77. *χωρὶς ἤ*, ausser, *χωρὶς ἢ ὅτι*, ausgenommen dass, abgerechnet dass, Valck. Hdt. 1, 130. 164. 4, 61. über *χωρὶς εἰ*, *χωρὶς εἰ μή* und *χωρὶς πλήν* s. Lobeck Phryn. p. 459. b) übertr. verschiedenartig, von verschiedner Art od. Beschaffenheit, Simon. de mul. 1. vgl. Schaefer Theogn. 91. 2) als Praep. m. d. gen. *sonder*, *ohne*, gesondert od. getrennt wovon, entfernt wovon, *χωρὶς ὀμμάτων ἐμῶν*, fern von meinen Augen, Eur. auch abgesehn wovon. b) übertr. verschieden wovon, dah. *χωρίς τινος*, anders als etwas, Aesch.

χώρῐσις, εως, ἡ, (*χωρίζω*) das Trennen, Sondern, Absondern, Trennung, Absonderung, Theilung.

χωρισμός, ὁ, (*χωρίζω*) = *χώρισις*. 2) vom med. das sich Entfernen, dah. die Trennung im Weggehn, die Abreise, Polyb.

χωριστής, οῦ, ὁ, (*χωρίζω*) einer der trennt od. absondert.

χωριστός, ή, όν, adj. verb. von *χωρίζω*, getrennt, gesondert, abgesondert, geschieden: zu trennen, zu sondern, zu scheiden, trennbar.

χωρίτης, ου, ὁ, fem. *χωρῖτις*, ιδος, (*χώρα*, *χῶρος*) Landbewohner, Landmann, Bauer, Bäurinn. 2) als adj. ländlich, bäuerlich, dav.

χωρῑτικός, ή, όν, dem Landmanne gehörig, geziemend od. ähnlich, ländlich.

χωροβᾰτέω, ήσω, (*βαίνω*) eine Gegend od. einen Ort bewandern, in einer Gegend od. an einem Orte gehn od. wandeln, LXX.

χωροβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) ein Werkzeug zum Nivelliren des Wassers, die Grundwage. [ᾰ]

χωρογρᾰφέω, ήσω, (*χωρογράφος*) Länder od. Gegenden beschreiben, dav.

χωρογρᾰφία, ή, Beschreibung von Ländern od. Gegenden, dav.

χωρογρᾰφικός, ή, όν, zur Beschreibung von Ländern od. Gegenden gehörig, geschickt dazu.

χωρογράφος, ον, (*γράφω*) Länder od. Gegenden beschreibend. [ᾰ] dagegen *τοπογράφος*, die Lage eines einzelnen Ortes beschreibend.

χωροθεσία, ή, (*θέσις*) die Lage eines Landes od. einer Gegend.

χωρομετρέω, ήσω, (*μετρέω*) ein Land od. eine Gegend ausmessen, dav.

χωρομετρία, ή, Vermessung und Aufnahme eines Landes od. einer Gegend, Feldmesskunst.

χωρονομέω, ήσω, (*νέμω*) Land vertheilen, dav.

χωρονομικός, ή, όν, die Vertheilung des Landes betreffend, z. B. *νόμος*, *lex agraria*, Dion. Hal.

χῶρος, ὁ, wie *χώρα*, *Raum*, *Platz*, *Stelle*, *Gegend*, *Ort*, oft bey Hom. *χῶρος νεκύων*, Raum od. Platz zwischen den Leichen, Il. 8, 491.

10, 199. auch Land, *Landstrich, Landschaft*, χ. ὑλήεις, οἰοπόλος, ἔρημος, ψαμαθώδης, Hom. 2) *Ackerland*, Landgut, Xen. im Ganzen ist b. d. Att. die Form χώρα häufiger als χῶρος. (χῶρος u. χώρα gehört zum Stamme ΧΑΩ, χανδάνω, χάζομαι, gleichs. st. χάορος, χαόρα, dav. χωρίω, χωρίς, χαρίζω, viell. auch verwandt mit χορός.)

χωροφυλέω, ήσω, (φυλέω) = φυλοχωρέω, Antipho.

χωροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Wächter des Landes. [ῠ]

χῶς, ῶ, ὁ, bey den Argivern was bey den Athenern συμβολή, 4. ein Pikenik: eigentl. Dor. st. χοῦς, χόος.

χῶσις, εως, ἡ, (χώννυμι) das Aufschütten, Zuschütten, Verschütten, bes. das Anhäufen von Schutt od. Erde, die Aufführung eines Walles od. Dammes, der Wall od. Damm selbst.

χῶσμα, τό, (χώννυμι) = χῶμα.

χωστός, ή, όν, adj verb. von χώννυμι, aufgeschüttet, zugeschüttet, verschüttet, von Schutt od. aufgeschütteter Erde errichtet, aufgeworfen, gedämmt.

χωτρίς, ίδος, ἡ, (χώννυμι) s. χιλώνη, 3. b.

ΧΩΩ, s. χώομαι.

Ψ.

ψ, ψ, ψῖ, τό, indecl. dreyundzwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ψ', 700, aber ,ψ, 700000. — Der Buchstab ψ ist ein Doppelconsonant, aus σ und einem Lippenbuchstaben zusammengesetzt, weshalb er überall Position macht: er steht also für πσ, βσ und φσ. Das Schriftzeichen dafür wurde anfangs nur bey den Ioniern gebraucht, die Athener führten es erst unter dem Archon Eukleides, Ol. 94, 2. zugleich mit η, ω und ξ ein.

Veränderungen des ψ, bes. in den Mundarten. 1) die Aeolier, der ältern Schreibart am längsten treu, fuhren bes. in Eigennamen fort, πσ statt ψ zu schreiben, z. B. *Πέλοπς*, *Ἄραπς* st. *Πέλοψ*, *Ἄραψ*, Greg. Cor. dial. Aeol. 39. Gramm. Meerm. 14. 2) nicht selten führt die Auflösung des ψ in seine Bestandtheile eine auch b. d. Att. vorkommende Umstellung derselben herbey, z. B. σπάλιον st. ψάλιον, σπίλλιον st. ψίλλιον, ἀσπινθιον st. ἀψίνθιον ἄσβολος st. ψόλος, ψίν, Dor. st. σφίν, ψέ st. σφέ, ganz wie auch b. d. Aeol. u. Dor. ξ in σκ u. ξ in σδ aufgelöst wurde. 3) ψ tritt zuw. bes. b. d. Att. an die Stelle des σ od. des σσ, z. B. ψιττακός st. σιττακός, κόψιχος st. κόσσυφος, ψάμμος, *Sand*. 4) sehr selten ist der blosse Dorische Uebergang des φ in ψ, Koen Greg. p. 484. 5) ein Wechsel zwischen ψ und ξ zeigt sich in ψάω u. ξάω, ὄψ u. *vox*, ΝΙΨ u. *nix*. 6) ψ wird weggelassen od. zugesetzt, ἄμμος, ἄμαθος, ψάμμος, ψάμαθος.

ψάγδᾶν, ᾶνος, ὁ, und

ψάγδας, ου, ὁ, auch ψαγδάς, ᾶ, bey Athen. u. Hesych. σάγδας, eine in Aegypten gewöhnliche Salbe, sowie auch das Wort Aegyptisch ist.

ψᾰδᾰρός, ά, όν, (ψάω) was zerrieben werden kann, zerreiblich, zerbrechlich, dah. locker, mürb, ohne Festigkeit, ohne Dichtigkeit, weich, morsch, faul, schwach, vgl. ψαθυρός.

ψάδιος, ία, ιον, = καταίνης, nur b. Hesych.

ψᾰδῠρός, ά, όν, unattische Form st. ψαθαρός, ψαθυρός.

ψᾰθάλλω, (ψάω, ψαύω) berühren, betasten, befühlen, reiben, schaben, kratzen, τὴν κεφαλήν, Hermipp.

ψᾰθᾰρός, ά, όν, = ψαδαρός, Poll.

ψᾰθύριον, τό, [ᾰ] und

ψάθυρμα, τό, (ψαθυρός) ein kleines Stück, ein Brocken, auch ψάθιον. [ᾰ]

ψᾰθῠρόομαι, (ψαθυρός) zerreibbar seyn od. werden, mürbe od. morsch seyn, LXX.

ψᾰθῠροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der zerbrechliche Waare, bes. Gebacknes od. Getrocknetes verkauft, von

ψᾰθῠρός, όν, (ψάω) wie ψαδαρός, zerreiblich, zerbrechlich, locker, mürbe, im Gegens. des Dichten, Festen u. Derben: weich, zart, z. B. vom Fleisch, im Gegens. des Harten: trocken, dürr, bröcklig, spröd, im Gegens. des Zähen, Klebrigen, Fetten. (Zu ψαθυρός gehört die Nebenform ψαδυρός, wie ψαθαρός zu ψαδαρός.) dav.

ψᾰθῠρότης, ητος, ἡ, Zerreiblichkeit, Zerbrechlichkeit, Lockerheit, Mürbigkeit, Morschheit: bes. schwammige Lockerheit od. Trockenheit, Bröcklichkeit.

ψαιδρός, ά, όν, = ψιδνός, Hesych. jenes von ψάω, wie dieses von ψίω.

ψαικάζω, = ψακάζω, ψιακάζω, Gramm.

ψαίκᾰλον, τό, = ψάκαλον, Gramm.

ψαινίζω, auch ψαινύρω u. ψαινύσσω, fachen, fächeln, durch Fächeln abkühlen, nur b. Gramm.

ψαινῦθιος, ον, = ψαίνυθος, Hesych. [ῡ]

ψαίνυθος, ον, falsch, trüglich, trügerisch, täuschend, lügenhaft, Lyc. 1420.

ψαινύρω, und

ψαινύσσω, = ψαινίζω, w. m. s.

ψαίρω, (ψάω) eigentl. streichen, streicheln, reiben, schaben. 2) gew. intr. von jeder leichten, sanften, gelinden Bewegung u. dem dadurch erweckten Geräusch, dah. bes. von dem Säuseln, Rascheln u. Zittern der vom Winde bewegten Blätter, säuseln, rascheln, flüstern, wie ψιθυρίζω: überh. zittern, flattern, schwanken, sich schwankend hin und her bewegen. b) m. d. acc. ψαίρειν οἶμον αἰθέρος, hinflattern od. hinsäuseln auf der Aetherbahn, Aesch. Prom. 394. wie Virgils *radit iter liquidum*, obgleich auch die erste Bdtg, dahinstreifen, wie τρίβειν οἶμον, nicht unpassend wäre.

ψαῖσμα, τό, (ψαίω) ein kleines abgeriebnes od. abgebrochnes Stück.

ψαισίον, τό, Dim. von ψαιστόν.

ψαιστόν, τό, gew. im plur. τὰ ψαιστά, verst. ἐξ ἀλφίτων, πέμματα od. πόπανα, geschrotne Gerste, Gerstenmehl, bes. ein davon bereiteter, mit Oel u. Honig angemachter Opferkuchen, eigentl. neutr. von

ψαιστός, ή, όν, (ψαίω) zerrieben, zermalmt, geschroten, gemahlen.

ψαίστωρ, ορος, ὁ, (ψαίω) der Abwischende, σπόγγος, Phanias 3, 2.

ψαίω, urspr. Ein Wort mit ψάω, reiben, streichen, wischen, abwischen. 2) zerreiben, zermalmen, schroten, mahlen, zerbröckeln: die Formen ψαίζω, ψαίθω, ψαίνω, sind zw. Vgl. ψάω.

ψᾰχάδιον, τό, Dim. von ψαχάς, Tröpfchen, bes. Staubregen, Theophr.

ψᾰχάζω, άσω, (ψαχάς) wie ψιχάζω, tröpfeln, in kleinen Tropfen regnen, ψαχάζει, es tröpfelt, es regnet fein. 2) transit. beträufeln, benetzen, λύχνος ψαχαζόμενος, eine träufelnde Lampe, Aristot.

ψᾰχᾰλᾶν, τό, seltner ψάχαλος, ὁ, das junge neugeborne Thier. (ohne Zw. von ψαχάς, vgl. δρόσος u. ἔρση.) [ᾰ] dav.

ψᾰχᾰλοτόκος, ον, (τίκτω) Junge habend, μητέρες ψ. Mütter mit ihren Jungen.

ψᾰχάς, άδος, ἡ, (ψάω) wie ψιχάς, jeder kleine abgeriebne, abgerissne, abgebrochne Theil eines Körpers, Körnchen, Krümchen, Bröckchen, Stäubchen, ψάμμου ψαχάς, die Körner des Sandes, Anthol. b) von flüssigen Dingen, Tröpfchen, ψοινισσα ψαχάς, Simon. bes. der feine Staubregen, ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψαχάδι, Hdt. 3, 10. was Aol. ῥανίδις λιπταί nennt. c) übertr. die grösste Kleinigkeit, ein Bischen, ἀργυρίου μηδὲ ψαχάς, Ar. Fr. 121. wie οὐδὲ γρῦ.

ψᾰχαστός, ή, όν, adj. verb. von ψαχάζω, getröpfelt, getrāufelt, wie στακτός.

ψάλαγμα, τό, (ψαλάσσω) das Berührte: die Berührung. [⏑ – ⏑]

ψᾰλάκανθα, ἡ, ein fabelhafter Pflanzenname. [⏑⏑ – ⏑]

ψᾰλακτός, ή, όν, adj. verb. von ψαλάσσω, berührt: zu berühren.

ψᾰλάσσω, Att. -ττω, f. ξω, wie ψάλλω, berühren, betasten u. dadurch in Bewegung setzen, zupfen, durch Zupfen anregen, erregen od. hervorbringen, κιθάρου νεύρᾱς, Ael. (ψαλάσσω ist von ψάλλω gebildet, wie σαλάζω, σαλάσσω von σάλος.)

ψᾰλίδιον, τό, Dim. von ψαλίς. [Ῡ]

ψᾰλῐδοειδής, ές, (ψαλίς, 2. εἶδος) nach Art eines Gewölbes, einem Gewölb ähnlich.

ψᾰλῐδόστομος, ον, (ψαλίς, στόμα) Scheermund, Scheerschnabel, kom. Beyw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψᾰλῐδόω, ώσω, (ψαλίς, 2.) wölben, dav.

ψᾰλῐδωμα, τό, das Gewölbte, Gewölb, Wölbung, Schwibbogen.

ψᾰλῐδωτός, ή, όν, (ψαλιδόω) gewölbt, bogenförmig.

ψᾰλίζω, fut. ίσω u. ίξω, (ψαλίς) mit der Scheere abschneiden od. stutzen, Anacr. 12, 3. 2) wölben, wie ψαλιδόω.

ψάλιον, τό, eigentl. *die Kinnkette* am Pferdezaume, an der die Halfter herabhing, Xen. aber b. d. Dichtern auch wie χαλινός, *der ganze Zaum, das Gebiss*, bes. das scharfe, gezahnte, wilde Pferde damit zu bändigen, dah. ψάλιον ἐμβάλλειν τινί, einem Zaum und Gebiss anlegen: überh. *Fessel, Bande, Kette*, Aesch. Prom. 54. urspr. Ein Wort mit ψέλιον, ψήλιον. — Die Betonung ψαλίον wird vorgezogen, dagegen ist die aus der Vergleichung mit ψέλιον entstandene Schreibart ψάλλιον verwerflich, wenigstens zeugen alle Dichterstellen dagegen, s. Oudend. Thom. M. p. 925. Piers. Moer. p. 420. Schaef. Dion. comp. p. 253. [ᾰ]

ψᾰλίς, ίδος, ἡ, (ψάω, ψάλλω) *die Scheere*, die bey den Alten nur in der Gestalt der Schaafscheere gebraucht zu seyn scheint, also mehr abknipf, als abschnitt, bes. die der Bartscheerer, Jac. Anth. 2, 1. p. 171. AP. p. 205. 2) *ein Gewölbe, Bogen, Schwibbogen*, auch ein Gebäude von der Gestalt eines Halb-Cylinders, sonst ἀψίς, u. b. Poll. eine gewölbte Wasserleitung, *aquaeductus fornicatus*. Als Grund dieser zweyten Bdtg giebt Galen an, weil die Griffe an den Scheeren nach unten gewölbt waren, od. wie bey uns aus einem langgezognen Ringe bestanden. 3) = ταχεῖα κίνησις, Hesych.

ψᾰλιστός, ή, όν, (ψαλίζω) mit der Scheere beschnitten: überh. beschnitten, gestutzt. 2) (ψαλίς, ψαλίζω, 2.) gewölbt, gebogen.

ψαλληγενής, ές, (ψάλλω, γένος) vom Citherspiel und Gesange stammend, kom. Beyw. des Archytas, eigentl. Parodie des Homerischen μοιρηγενής.

ψάλλω, f. ψᾰλῶ, aor. ἔψηλα, pf. ἔψαλκα, (ψάω) berühren, betasten, durch Berühren erregen od. in Bewegung setzen, bes. rupfen, zupfen, ἔθειρας, das Haar raufen, wie τίλλειν, Aesch. anziehn u. wieder zurück fahren lassen, schnellen, z. B. τόξου νευρὰν ψάλλειν, die Bogensehne schnellen, aber auch βέλος ἐκ χέρας ψάλλειν, den Pfeil vom Bogen schnellen, Lyc. σχοῖνος μιλτοφυὴς ψαλλομένη, die mit Röthel gefarbte Schnitze od. Schnur der Zimmerleute, die mit den Fingern geschnellt wird, wenn sie einen Strich geben soll, Phil. Thess. ep. 15. am häufigsten vom Saitenspiel, die Saite schnellen, d. i. sie ertönen lassen, indem man sie mit den Fingern anspannt u. wieder fahren lässt, χορδὴν ψάλλειν, *tangere* od. *impellere chordam*, auch κιθάραν ψ. die Cither spielen, und ohne bes. Zusatz, ψάλλειν, wie *psallere*, ein Saiteninstrument spielen, vom κιθαρίζειν ausdrücklich unterschieden b. Hdt. 1, 155. im med. ψάλλεσθαι, sich auf der Cither od. dem Saiteninstrument vorspielen lassen, wie αὐλεῖσθαι, sich auf der Flöte vorspielen lassen. Gegens. von ψάλλειν ist κρούειν, ein Saiteninstrument mit dem πλῆκτρον schlagen, nicht es mit den Fingern greifen: dav.

ψάλμα, τό, das auf der Cither od. dem Saiteninstrument gespielte Tonstück, der Psalm, dav.

ψαλμικός, ή, όν, von Psalmen, zum Psalm gehörig, wie ein Psalm.

ψαλμολογέω, ήσω, (ψαλμολόγος) Loblieder hersagen od. absingen, KS. dav.

ψαλμολογία, ἡ, das Hersagen od. Absingen von Loblieder, KS.

ψαλμολόγος, ον, (λέγω) Loblieder hersagend od. absingend, KS.

ψαλμός, ὁ, (ψάλλω) das Berühren od. Betasten, bes. das Rupfen, Zupfen, Schnellen mit den Fingern, z. B. τόξων, das Spannen und Abschiessen des Bogens: am häufigsten das Schwingenlassen od. Anschlagen der Saiten, νευρᾶς, κιθάρας, auch das Schlagen der Saiten mit dem πλῆκτρον, dah. das Spielen der Ci-

ther od. sonst eines Saiteninstruments, auch das auf dem Saiteninstrument gespielte Tonstück, Pind. später das zum Saitenspiel gesungne Lied, Psalm, Loblied, bes. b. d. KS. dav.

ψαλμοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich am Saitenspiel u. am Gesange dazu ergötzend.

ψαλμῳδέω, ήσω, (ψαλμῳδός) Psalmen od. Loblieder singen, dav.

ψαλμῳδία, ἡ, das Singen von Psalmen od. Loblieder.

ψαλμῳδός, όν, (ψαλμός, ᾠδή) Psalmen od. Loblieder singend.

ψάλσις, εως, ἡ, (ψάλλω) = ψαλμός, Philostr.

ψαλτήρ, ῆρος, ὁ, (ψάλλω) der Spieler eines Saiteninstruments. 2) das Saiteninstrument, dav.

ψαλτήριον, τό, das Saiteninstrument, insbes. die μαγάδις.

ψάλτης, ου, ὁ, der Spieler eines Saiteninstruments, wie ψαλτήρ.

ψάλτιγξ, ιγγος, ἡ, wie φόρμιγξ, ein Saiteninstrument, insbes. die κιθάρα.

ψαλτικός, ή, όν, (ψάλλω) zum Spielen eines Saiteninstruments gehörig, geschickt darin, ψαλτικὸν ὄργανον, Saiteninstrument.

ψαλτός, ή, όν, adj. verb. von ψάλλω, mit der Hand geschlagen, gespannt od. geschnellt: bes. auf dem Saiteninstrument gespielt od. darauf zu spielen.

ψάλτρια, ἡ, fem. von ψαλτήρ, die ein Saiteninstrument Spielende.

ψαλτῳδέω, ήσω, (ψαλτῳδός) = ψαλμῳδέω, LXX. dav.

ψαλτῴδημα, τό, = ψαλμός.

ψαλτῳδία, ἡ, = ψαλμῳδία, von

ψαλτῳδός, όν, (ψαλτός, ᾠδή) = ψαλμῳδός, LXX.

Ψᾰμάθη, ἡ, Name einer Nereïde, Hes. Th. 260. [⏑⏑-] auch Ψαμάθεια, Pind. [⏑⏑-⏑]

ψᾰμᾰθηδόν, adv. (ψάμαθος) nach Art des Sandes, wie Sand am Meere, d. i. in grosser Menge.

ψᾰμᾰθηέις, ἴδος, ἡ, (ψάμαθος) sandig, Nic.

ψᾰμᾰθία, ἡ, (ψάμαθος) das sandige Meeresufer.

ψᾰμάθιον, τό, Dim. von ψάμαθος. [ᾰ̆]

ψᾰμᾰθίς, ῖδος, ἡ, = ψαμαθία. 2) ein Meerfisch, sonst ὖς, gleichs. der Sandfisch, Numen. Ath. p. 327. A. von

ψάμᾰθος, ἡ, (ψάμμος, ᾶμμος, ᾶμαθος) der Sand, der Staub, bes. der Sand des Meerufers, auch das sandige Meerufer selbst, der Strand, die Küste, die Dünen, öfters b. Hom. der auch den plur. braucht: als Bezeichnung des Unendlich vielen, Unzählbaren, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, Il. 9, 385. [ᾰ̆] dav.

ψᾰμᾰθώδης, ες, (εἶδος) wie ψαμμώδης, sandig, sandreich, χῶρος, h. Hom. Merc. 75. 347. 350. staubig.

ψᾰμᾰθών, ῶνος, ὁ, (ψάμαθος) sandiger Ort, Sandgrube, *sabuletum*.

ψάμμα, τό, = ψάμμος, Hesych.

ψαμμᾰκοσιογάργᾰροι, αι, α, (ψάμμος, γάργαρα) kom. Wort b. Ar. Ach. 5. zur Bezeichnung einer ungeheuern, unzählbaren Menge, *sandeshundertdünenmal* nach Wolf, *Wüstensandmalmeeressand* nach Voss, vgl. das folg.

ψαμμᾰκόσιοι, αι, α, (ψάμμος) eigentl. *sandhundert*, wie zweyhundert, dreyhundert u. s. w. dah. auch wie die Cardinalzahlen von ἑκατόν, διακόσιοι, τριακόσιοι u. s. w. mit der Endsylbe —κόσιοι gebildet, kom. Wort zur Bezeichnung einer unzählbaren Menge, soviel als Sand am Meere, Eupolis u. Alexis Ath. p. 230. D. andre schreiben minder richtig ψαμμοκόσιοι.

ψαμμᾰτίζω, = ψωμίζω, Hesych.

ψάμμη, ἡ, seltnere Form von ψάμμος, Sand, Ar.

ψᾰμμῖνος, ον, (ψάμμος) von Sand, im Sande, sandig, Hdt. 2, 99.

ψαμμίον, τό, Dim. von ψάμμος, Sandkörnchen.

ψάμμιος, ία, ιον, = ψάμμινος, Aesch.

ψαμμισμός, ὁ, wie von ψαμμίζω, das Vergraben im Sande.

ψαμμίτης, ου, ὁ, fem. ψαμμῖτις, ιδος, (ψάμμος) von Sand, sandig.

ψαμμόγεως, ων, (γῆ) mit sandigem Erdreich od. Boden.

ψαμμοδύτης, ου, ὁ, (δύω) wie ἀμμοδύτης, Sandkriecher; Sandschlüpfer, ein Fisch, sonst καλλιώνυμος: auch eine Schlange, die sich im Sande verkriecht, im Sande wohnt. [-⏑⏑-]

ψαμμοειδής, ές, (εἶδος) sandartig, sandähnlich.

ψαμμοκόσιοι, s. ψαμμακόσιοι.

ψάμμος, ἡ, bey Archimed immer ὁ, (ψάω) *der Sand*, die lockere Erde, die sich leicht aufscharren od. aufkratzen lässt, bey Hom. nur Einmal, Od. 12, 243. 2) *alles dem Sande Aehnliche, Lockere, Zerriebene, Kleintheilige*, bes. Staub, Mulm, Pulver, Mehl u. dgl. (Auch ᾶμμος; verlängert ψάμαθος, ᾶμαθος, Lat. *sabulum*: verw. mit ψωμός.) dav.

ψαμμοχωσία, ἡ, (χώννυμι) das Verschütten mit Sand.

ψαμμώδης, ες, (εἶδος) zagz, st. ψαμμοειδής, auch sandig, sandreich.

ψαμμωτός, ή, όν, wie von ψαμμόω, (ψάμμος) versandet, mit Sand gemischt.

ψᾶνός, Dor. st. ψηνός, w. m. s.

ψάρ, ὁ, gen. ψᾶρός, Ion. ψήρ, ψηρός, *der Staar*, Lat. *sturnus*, Il. 16, 583. 17, 755. das erstemal in der Ep. Form, das andremal in der gew. Att. (von ψαίρω, gleichs. der Scharrvogel, denn ψαρός als Adj. kommt von ψάρ her, nicht umgekehrt.) [Alpha ist durch alle Casus lang.]

ψᾰρός, ά, όν, (ψάρ) eigentl. *von der Farbe des Staars, staargrau*, überh. grau, aschgrau, gesprenkelt, ἵππος, Ar. Nub. 1224. wo andre es ziemlich leichtfertig durch ταχύς erklären: Aristot. unterscheidet es von ποικίλος, wodurch das mehrfarbige, eigentlich bunte bezeichnet wird, während ψαρός von den verschiednen Tönen od. Abstufungen derselben Farbe gebraucht zu seyn scheint, *grau in grau*, welches die wahre Staarfarbe ist: damit stimmt auch Plinius Uebersetzung, *concolor*, überein.

ψαυκροπόδης, ου, ὁ, und

ψαυκρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, πουν, τό, (πούς) schnellfüssig, Beyw. des Pferdes b. Arion und der Satyrn b. Nonnos, von

ψαυκρός, ά, όν, (ψαύω) rührig, flink, schnell, leicht, kommt nur b. Gramm. vor.

ψαῦσις, εως, ἡ, (ψαύω) das Berühren: die Berührung.

ψαῦσμα, τό, = ψαῦσις.

ψαυστός, ἡ, ὁν, adj. verb. von ψαύω, berührt: zu berühren, berührbar.

ψαύω, f. ψαύσω, pf. pass. ἔψαυσμαι; aor. pass. ἐψαύσθην, (ψάω) *berühren, anrühren, betasten, befühlen*, gew. m. d. gen. Il. 23, 519. 806. h. Ven. 125. seltner m. d. dat. ψαῦον κόρυθες φάλοισιν, Helme rührten od. stiessen an Helme, Il. 13, 132. 16, 216. vgl. Pind. P. 9, 213. Q. Sm. 8, 349. auch m. d. acc. Soph. Ant. 858. 962. insbes. a) leicht anrühren, streifen: übertr. einen Gegenstand im Vorbeygehn berühren od. leicht andeuten. b) feindlich anrühren, antasten, angreifen, verletzen. c) erreichen, treffen, erlangen, erwischen, in dieser Bdtg bes. im Med.

ψάφαξ, ᾱκος, ὁ, Dor. st. ψῆφος. [–⏑]

ψᾰφᾰρία, ἡ, (ψαφαρός) Lockerheit, Mürbigkeit, Bröcklichkeit, Trockenheit, Staubigkeit, Staub, Schmutz.

ψᾰφᾰρίτης, ου, ὁ, fem. ψαφαρῖτις, ιδος, = ψαφαρός.

ψᾰφᾰρός, ά, όν, Ion. ψαφηρός, (ψάω) wie ψαδαρός, ψαδυρός, ψαθυρός, ψαθαρός, was sich leicht zerreiben od. zerbröckeln lässt, zerreiblich, zerreibbar, zerbrechlich, *friabilis*, dah. locker, mürbe, morsch. 2) zerrieben, klein gerieben, zerbröckelt. 3) dürr, trocken, rauh auf der Oberfläche, von Dürre aufgesprungen od. rissig, Meineke Euphor. pag. 71. dah. b) staubig, sandig, vom Erdreich: auch überh. eingestäubt, schmutzig, schäbig, räucherig, russig, *squalidus*. 4) für das Gefühl, rauh od. spröd anzufühlen. 5) für den Geschmack, härtlich, herb, von säuerlichen Weinen u. vom Meerwasser: dav.

ψᾰφᾰρότριχος, ον, (θρίξ) mit rauhen, struppigen od. schmutzigen Haaren, μῆλα, h. Hom. 18, 32.

ψᾰφᾰρόχροος, ον, zsgz. ψᾰφᾰρόχρους, ουν, (χρόα) und

ψᾰφᾰρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit trockner, rauher, schmutziger Haut.

ψᾰφηρός, ά, όν, Ion. st. ψαφαρός.

ψᾰφιγξ, ιγγος, ἡ, und

ψᾶφος, ου, ἡ, Dor. st. ψῆφος, Pind.

ψάω, [⏑–] f. ψήσω, *auf der Oberfläche berühren* od. *betasten*, bes. *streichen, streicheln, reiben, wischen, scheuern, schaben, kratzen*: insbes. a) durch Streichen u. Reiben glatt od. eben machen, glatt streichen, glätten, ebnen. b) abstreichen, abreiben, abwischen, abkratzen, dadurch abputzen od. reinigen, säubern. c) durch Streicheln erwärmen od. schmeicheln, *mulcere*. d) zerreiben, zerschaben, zerkratzen, zermalmen, klein machen, in welcher Bdtg bes. ψαίω gebraucht wird. e) intr. zerfallen, in Staub vergehn, sich in Staub auflösen od. verzehren, zerstieben, Soph. Tr. 678. — Die besten Schriftsteller ziehn die 2 u. 3 Person des Indicativs u. den inf. praes. immer in ψῇς, ψῇ, ψῆν, zusammen, Spätere auch zuw. in ψᾷς, ψᾷ, ψᾶν, Lobeck Phryn. p. 61. Buttm. ausf. Gr. Gramm. 1. p. 504. (von ψάω gehn aus die theils ganz gleichbedeutenden, theils eine bes. Beziehung des Stammworts vorzugsweis sich aneignenden Formen ψαίω, ψαυκρός, ψηστός, ψηρός, ψῆγος, ψήχω, ψαίω, ψαιστός, ψαίρω, ψώρ, ψάλλω, ψαλιός, ψαλμός, ψαθάλλω, ψαλάσσω, ψηλαφάω, ψαλίς, ψαδαρός, ψαδυρός, ψαθυρός, ψαθαρός, ψαφαρός, ψαφηρός, ψάμμος, ψάμαθος, ψακάς, ψακάζω, ψάκαλον: nah verwandte Nebenformen sind ψέω, ψίω, ψώω, ψώχω, auch ξάω u. ξέω.)

ψέ, Dor. st. σφέ, σφίας, wie ψίν st. σφίν, dav. das Lat. *ipse, eapse*.

ψέγιος, ον, Pind. N. 7, 102. f. L. st. ψόγιος, w. m. s.

ψέγμα, τό, das Getadelte: der Tadel, von

ψέγω, f. ψέξω, pf. ἔψογα, (ψέω, ψήχω) eigentl. verkleinern, verringern, vermindern, im wirklichen Sprachgebrauch aber immer übertr. durch bösen Leumund od. durch Vorwürfe verkleinern, herabsetzen, herunterwürdigen, dah. *tadeln*, m. d. acc. zuerst b. Theogn. 611. dav. ψόγος, ψογερός, ψόγιος.

ψιδνοκάρηνος, ον, (ψιδνός, κάρηνον) kahlköpfig. [ᾰ]

ψιδνός, ή, όν, (ψέω) abgerieben, abgeschabt, dünn stehend, spärlich, ψιδνὴ λάχνη, dünnes Haar, Il. 2, 219. so auch späterhin bes. vom Haare, dünnhaarig od. kahl, überh. entblösst, nackt, vgl. ψιλός u. ψωλός. (die Bdtg falsch, lügenhaft, beruht lediglich auf einer f. L. b. Theogn. 122. wo ψυδνός herzustellen ist.) dav.

ψιδνότης, ητος, ἡ, Kahlheit.

ψιδνόω, ώσω, (ψιδνός) kahl machen, von Haaren enblössen.

ψιδῡρός od. ψιθυρός, ά, όν, = ψιθυρός, zw. L. b. Aesch. Suppl. 1045.

ψιδών, όν, gen. όνος, = ψιθυρός, Hesych. der auch ψιδών u. ψυθών anführt.

ψιθῡρός, ά, όν, s. ψιδυρός.

ψιά, ἡ, = ψιά.

ψιάω, = ψέω, ψάω.

ψιχάδιον, τό, Dim. von ψιχάς, wie ψακάδιον von ψακάς. [ᾰ]

ψιχάζω, άσω, (ψιχάς) = ψακάζω, tröpfeln, in kleinen Tropfen regnen, thauen, Ar. Nub. 579. 2) transit. betröpfeln, bethauen: träufeln.

ψιχάς, άδος, ἡ, (ψέω) wie ψακάς, jeder kleine abgeriebne od. abgerissne Theil, Körnchen, Krümchen, Bröckchen, Bisschen, Stäubchen: von flüssigen Dingen, Tröpfchen. 2) kom. Beyw. eines Menschen, der im Sprechen sprudelte u. seine Nachbaren bespritzte. — Die Form ψιχάς war jünger als ψακάς.

ψίκτης, ου, ὁ, (ψέγω) der Tadler, Plat. dav.

ψικτικός, ή, όν, zum Tadeln gehörig, geschickt od. geneigt, gern tadelnd, tadelsüchtig, verkleinernd.

ψικτός, ή, όν, adj. verb. von ψέγω, getadelt: zu tadeln, tadelnswürdig, tadelhaft.

ψίλιον, τό, = ψίλλιον, scheint eben so ungebräuchlich gewesen zu seyn wie umgekehrt ψάλλιον st. ψάλιον, Piers. Moer. p. 420. Jac. Ach. Tat. p. 646.

ψιλιόω, ώσω, (ψίλιον) umwinden, bekränzen, αὐχένα στεφάνοις, Phil. Thess. 25.

ψελλίζω, ίσω, (ψελλός) lallen, stammeln, stottern, mit der Zunge anstossen, τὴν φωνήν, Heliod. auch im med. b. Plat. 2) übertr. ψελλίζειν τὴν βάσιν, stolpern, straucheln, mit dem Fuss anstossen, Aristot.

ψέλλιον, τό, das Armband, die Armschelle, verw. mit ψαλίς, ψάλιον: die Form ψίλιον ist zw. dav.

ψελλιοποιός, όν, (ποιέω) Armbänder machend.
ψελλιοφόρος, ον, (φέρω) Armbänder tragend, Hdt. 6, 113.
ψέλλισμα, τό, (ψελλίζω) das Gestammelte, Gestotterte.
ψελλισμός, ὁ, (ψελλίζω) das Stammeln, Stottern.
ψελλός, ή, όν, lallend, stammelnd, stotternd, lispelnd, beym Sprechen mit der Zunge anstossend, bes. wer einen Buchstaben nicht aussprechen kann oder wie die Kinder Sylben auslässt, wie z. B. ein ψελλός bey Aristoph. ἄρτος u. σῦκα st. ἄρκτος u. ἄσυ aussprieht, vgl. Aristot. probl. 11, 20. 2) pass. undeutlich ausgesprochen, unverständlich, Aesch Pr. 822. (ohne Zw. von ψέω, weil ein solches Aussprechen die Wörter gleichs. vermindert od. etwas von ihnen abreibt: ebenso τρανλός, θρανλός, von θραύω.) dav.
ψελλότης, ητος, ἡ, das Stammeln, Stottern, Anstossen beym Sprechen, der Naturfehler des ψελλός.
ψευδαγγελής, ές, gen. έος, = ψευδάγγελος, Ar.
ψευδαγγελία, ἡ, falsche, lügenhafte Botschaft od. Nachricht, von
ψευδάγγελος, ον, (ἄγγελος) falsche, lügenhafte Botschaft od. Nachricht bringend, Lügenbote Il. 15, 159.
ψευδαγνοέω, ήσω, (ἀγνοέω) sich fälschlich anstellen als wisse man etwas nicht, was man doch weiss, *dissimulare*.
ψευδάγχουσα, ἡ, die falsche ἄγχουσα.
ψευδάδελφος, ὁ, (ἀδελφός) falscher, unächter Bruder. [ᾰ]
ψευδᾰλαζών, όνος, ὁ, ἡ, (ἀλαζών) lügenhafter Prahler od. Aufschneider.
ψευδᾰλέος, έα, έον, und
ψευδάλῐμος, ίμη, ιμον, wie ψευδής, lügenhaft, erdichtet, falsch, verstellt. [ᾰ]
ψευδάλιος, ία, ιον, = das vorherg. [ᾰ]
ψευδαμάμαξυς, υος, ὁ, (ἀμάμαξυς) die falsche Baumrebe, Ar. Vesp. 339. [- ∪∪ - ∪]
ψευδάνωρ, ορος, ὁ, (ἀνήρ) der unächte Mann, der fälschlich für einen Mann gehaltene ohne es zu seyn. [ᾰ]
ψευδᾰπάτης, ου, ὁ, (ἀπατάω) lügenhafter Betrüger. [ᾰ]
ψευδᾰπόστολος, ὁ, (ἀπόστολος) falscher Gesandter od. Apostel.
ψευδαποφάσκων, ουτος, ὁ, (φάσκω) der Lügen redet, Aristot. s. Lobeck Phryn. p. 565.
ψευδάργῡρος, ὁ, (ἄργυρος) falsches, unächtes Silber: bey Strabo der Zink.
ψευδάριον, τό, Dim. von ψεῦδος. [ᾰ]
ψευδατράφαξυς, υος, ἡ, (ἀτράφαξυς) falsche Melde, Lügenmelde, von Ar. Eq. 360. komisech gebildeter Pflanzennamen. [- ∪ - ∪]
ψευδαττικός, ή, όν, (Ἀττικός) falsch Attisch, unächt Attisch, Luc.
ψευδαυτομολία, ἡ, verstellter Ueberlauf, von
ψευδαυτόμολος, ὁ, ἡ, (αὐτόμολος) vorgeblicher, verstellter Ueberläufer.
ψευδεγγρᾰφῆς δίκη, ἡ, die Klage des Bürgers, der behauptet und den Beweis führt, dass er fälschlich unter die Staatsschuldner eingeschrieben sey, Klage falscher Einschreibung, von
ψευδέγγρᾰφος, ον, (ἐγγράφω) fälschlich als Staatsschuldner angegeben und in die Liste eingeschrieben.
ψευδενέδρα, ἡ, (ἐνέδρα) verstellter, vorgeblicher Hinterhalt, Xen.
ψευδεπέω, ήσω, = ψευδοεπέω, ψευδολογέω, von
ψευδεπής, ές, gen. έος, (ἔπος) = ψευδοεπής, ψευδολόγος.
ψευδεπιγρᾰφέω, fälschlich überschreiben, mit falscher Ueberschrift versehn, von
ψευδεπίγρᾰφος, ον, (ἐπιγράφω) falsch überschrieben, mit falscher Aufschrift, fälschlich benannt, unächt.
ψευδεπίτροπος, ὁ, (ἐπίτροπος) falscher Vormund, wird bezw.
ψευδεργία, ἡ, (ἔργον) lügenhafte, verstellte That.
ψευδέφοδος, ἡ, (ἔφοδος) falscher, verstellter Angriff.
ψευδηγορέω, ήσω, (ψευδηγόρος) falsch od. unwahr reden, lügen, dav.
ψευδηγορία, ἡ, falsche, unwahre Rede, Lüge.
ψευδηγόρος, ον, (ἀγορεύω) falsch od. unwahr redend, lügend, lügenhaft.
ψευδηλογέω, = ψευδολογέω, von
ψευδηλόγος, ον, = ψευδολόγος.
ψευδήμων, ον, gen. ονος, poet. st. ψευδής, Nonn.
ψευδηρακλῆς, έους, ὁ, der falsche, verstellte Herakles.
ψευδήριον, τό, (ἠρίον) = κενήριον.
ψευδής, ές, gen. έος, (ψεύδω) *lügend*, lügenhaft, lügnerisch, Il. 4, 235. täuschend, ψ. λόγοι, Hes. Th. 229. ψ. ὁδός, Hdt. 1, 117. 2) pass. erlogen, ungegründet, falsch, unwahr, αἰτίαν ψευδῆ ἐπιφέρειν, eine falsche Klage anbringen, fälschlich anklagen. b) belogen, betrogen, getäuscht. Adv. ψευδῶς. — Att. irr. Superl. ψευδίστατος.
ψευδησιόδειος, ον, fälschlich dem Hesiodos zugeschrieben, Cic.
ψευδιερεύς, έως, ὁ, (ἱερεύς) falscher, unächter Priester.
ψεῦδις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. ψευδής, Pind. N. 7, 71.
ψευδισόδομος, ον, (ἰσόδομος) aus unregelmässigen Steinen od. aus Steinen von ungleicher Grösse aufgeführt.
ψευδίστατος, άτη, ατον, Att. Superl. zu ψευδής, der allerlügenhafteste, Erzlügner, Erzbetrüger.
ψευδοβοήθεια, ἡ, (βοήθεια) falsche, verstellte Hülfe, trügerischer Beystand, Xen.
ψευδοβούνιον, τό, unächtes βούνιον, eine Strauchart.
ψευδογλωττέω, (γλῶσσα) = ψευδολογέω.
ψευδογρᾰφέω, ήσω, (ψευδογράφος) falsch schreiben od. malen, falsch zeichnen, bes. eine falsche Linie ziehn, eine mathematische Figur falsch zeichnen u. dadurch den Schüler täuschen, dav.
ψευδογράφημα, τό, das falsch Geschriebne od. Gezeichnete, eine falsch gezeichnete Figur. [ᾰ]
ψευδογρᾰφία, ἡ, falsche Schreibung od. Zeichnung, das Schreiben od. Erzählen falscher Dinge, das falsche Ziehn einer Linie, das falsche Zeichnen od. Verzeichnen einer Figur, von
ψευδογράφος, ον, (γράφω) falsch schreibend, malend od. zeichnend. [ᾰ]
ψευδοδάκτῡλος, ὁ, (δάκτυλος) ein falscher, unächter Daktylus.

ψευδόδειπνον, τό, (δεῖπνον) falsche, trügerische Speise od. Mahlzeit, Aesch.

ψευδοδιδάσκαλος, ὁ, (διδάσκαλος) falscher Lehrer, N. T.

ψευδοδίκταμνον, τό, falsches, unächtes δίκταμνον.

ψευδοδοξάζω, άσω, (δοξάζω) falsch od. irrig wähnen, sich in seinem Wahn od. in seiner Meinung irren.

ψευδοδοξέω, ήσω, (ψευδόδοξος) eine falsche Meinung od. einen Irrwahn haben, wie das vorherg. dav.

ψευδοδοξία, ἡ, falsche Meinung, Irrwahn.

ψευδόδοξος, ον, (δόξα) eine falsche Meinung od. einen Irrwahn habend, sich in seinem Wahne täuschend.

ψευδοενίδρα, ἡ, (ἐνίδρα) = ψευδενίδρα, Lobeck Phryn. p. 676.

ψευδοεπία, ἡ, falsche Rede, Lüge, von

ψευδοεπέω, ήσω, falsch od. unwahr reden, lügen, von

ψευδοεπής, ές, gen. έος, (ἔπος) falsch od. unwahr redend, lügend.

ψευδοεργία, ἡ, = ψευδιργία.

ψευδόθυρον, τό, (θύρα) falsche Thür, falsches Thor.

ψευδοϊερεύς, έως, ὁ, = ψευδιερεύς.

ψευδοϊστορέω, ήσω, (ἱστορέω) falsch erzählen.

ψευδοκάσια, ἡ, und

ψευδοκασσία, ἡ, falsche, unächte κασσία.

ψευδοκατηγορία, ἡ, falsche Anklage, von

ψευδοκατήγορος, ὁ, (κατήγορος) falscher Ankläger, Verleumder.

ψευδοκήρυξ, υκος, ὁ, (κήρυξ) falscher Herold, Lügenherold, Soph.

ψευδοκινάμωμον, τό, falsches, unächtes κινάμωμον.

ψευδοκλείδιον, τό, (κλείς) falscher Schlüssel.

ψευδοκλησία, ἡ, und

ψευδοκλητεία, ἡ, (κλῆσις, κλητεύω) falsche Vorladung vor Gericht, bes. falsche Unterschrift als Zeuge bey einer Klage: γραφὴ ψευδοκλητείας, Klage wegen falscher Vorladung.

ψευδοκλητήρ, ῆρος, ὁ, (κλητήρ) falscher Zeuge bey der Unterschrift einer Klage.

ψευδοκλητία, ἡ, = ψευδοκλητεία, Lobeck Phryn. p. 507.

ψευδοκλήτωρ, ορος, ὁ, = ψευδοκλητήρ.

ψευδοκόρη, ἡ, (κόρη) falsches, verstelltes Mädchen.

ψευδοκύπειρος, ὁ und ἡ, falscher, unächter κύπειρος. [ῠ]

ψευδοκύων, κυνος, ὁ, (κύων) falscher Hund. 2) falscher od. verstellter Kyniker. [ῠ]

ψευδολατρεία, ἡ, (λατρεία) falscher Gottesdienst, Aberglaube, KS.

ψευδόλιτρος, ον, (λίτρον) Att. st. ψευδόνιτρος, dah. ψ. κονία, Lauge von falschem Laugensalz, Ar. Ran. 712.

ψευδολογέω, ήσω, (ψευδολόγος) falsch reden, lügen, dav.

ψευδολογία, ἡ, falsche Rede, Lüge.

ψευδολογιστής, οῦ, ὁ, = ψευδολόγος.

ψευδολόγος, ον, (λέγω) falsch redend, lügend.

ψεύδομαι, s. ψεύδω.

ψευδόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) falscher, lügenhafter, unwahrer Prophet.

ψευδόμαρτυρ, υρος, ὁ, (μάρτυρ) falscher Zeuge: als adj. ψ. τιμή, falsche Ehrenbezeigung, Plut. dav.

ψευδομαρτῠρέω, ήσω, ein falscher Zeuge seyn; falsches Zeugniss ablegen, falsch zeugen, dav.

ψευδομαρτῠρία, ἡ, falsches Zeugniss.

ψευδομαρτῠρίαν, = ψευδομαρτυρέω.

(ψευδομαρτύριον) nur im gen. gebr. ψευδομαρτυρίου δίκη, Klage wegen falsches Zeugnisses: nur b. Aeschines auch im dat. pl. ἔνοχος τοῖς ψευδομαρτυρίοις.

ψευδόμαρτυς, υρος, ὁ, (μάρτυς) = ψευδόμαρτυρ.

ψευδομῡθέω, ήσω, (ψευδόμυθος) = ψευδολογέω, dav.

ψευδομῦθία, ἡ, = ψευδολογία.

ψευδόμῡθος, ον, (μῦθος) = ψευδολόγος.

ψευδόνειρος, ον, (ὄνειρος) falsch träumend, einen falschen Traum habend od. enthaltend.

ψευδόνιτρος, ον, (νίτρον) von falschem Laugensalze.

ψευδονῠμφευτος, ον, (νυμφεύω) γάμος, falsche, verstellte, nicht wirklich vollzogne Heyrath, Eur.

ψευδοπαιδεία, ἡ, (παιδεία) falsche Gelehrsamkeit.

ψευδοπᾶνικά, τά, (Πανικός) falscher od. vorgeblicher Panischer Schrecken, blinder Lärm.

ψευδοπαρήχησις, εως, ἡ, (παρήχησις) falscher Gleichklang.

ψευδοπάρθενος, ἡ, (παρθένος) falsche, vorgebliche Jungfrau, Hdt. 4, 180.

ψευδόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, (πατρίς) ein falsches Vaterland vorgebend, mit erlognem Vaterlande.

ψευδοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) falscher Vater.

ψευδοπλάνης, ητος, ὁ, [ᾰ] und

ψευδοπλᾰνήτης, ου, ὁ, (πλανάω) der durch Lügen Täuschende od. Irreführende. 2) der verstellte Landstreicher.

ψευδοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) der Lügenschmied.

ψευδόπλουτος, ον, (πλοῦτος) vorgeblich reich.

ψευδοποιέω, ήσω, (ποιέω) erlügen, erdichten. 2) durch Lügen entstellen od. verkehren. 3) zum Lügner machen, dah. Lügen strafen, der Lüge überführen: für eine Lüge ausgeben. 4) med. sich täuschen, sich irren: dav.

ψευδοποιΐα, ἡ, Erdichtung, Lüge.

ψευδοποίμην, ενος, ὁ, (ποιμήν) falscher Hirt, KS.

ψευδοπολίχνιον, τό, (πολίχνιον) erdichtetes od. vorgebliches Städtchen.

ψευδοπρεσβευτής, οῦ, ὁ, (πρεσβευτής) falscher Gesandter.

ψευδοπροδοσία, ἡ, (προδοσία) vorgebliche Verrätherey.

ψευδοπροσποίησις, εως, ἡ, (προσποίησις) falsche Nachäffung.

ψευδοπροφητεύω, (προφητεύω) falsch prophezeyn.

ψευδοπροφήτης, ου, ὁ, (προφήτης) falscher Prophet, Lügenprophet.

ψευδόπτωμα, τό, (πτῶμα) in der Kunstsprache der Ringer ein verstellter Fall auf die Seite, von dem man sich schnell wieder erhebt und desto heftiger weiter kämpft, Plut.

ψευδόπῦρα, τά, (πῦρ) falsche, verstellte Wachfeuer.

ψευδορᾰψῳδός, ὁ, (ῥαψῳδός) falscher Rhapsode.

ψευδορκέω, ήσω, (ψεύδορκος) falsch schwören, meineidig seyn, Ar. dav.

ψευδορκία, ἡ, das falsche Schwören, Ablegung eines falschen Schwurs, Meineid.

ψευδόρκιον, τό, falscher Schwur, Meineid.

ψευδόρκιος, ον, = ψεύδορκος, Hdt. 1, 165.

ψειδορκος, ον, (ὅρκος) falsch schwörend, meineidig.

ψεῦδος, εος, τό, *Lüge*, Unwahrheit, Erdichtung, Täuschung, Betrug, Hom. u. Hes. oft im plur. εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ob das Versprechen Lüge ist, Il. 2, 349. vgl. 9, 115. Gegens. von ἀλήθεις, Heind. Plat. Cratyl. p. 385. C. 2) als adj. neutr. = ψευδής, *lügenhaft*, unwahr, täuschend, ψεῦδια μαντήϊα, Hdt. 2, 174. (verw. mit ψύθος, ψυθῶν, ψυθής od. ψύθης, ψίθυρος, dah. urspr. Ohrenbläserey, Verleumdung.) dav.

ψευδοσέληνον, τό, (σελήνη) falsches Mondlicht, Mondlosigkeit.

ψευδοσίλινον, τό, falsches od. unächtes σίλινον, *apiastrum*.

ψευδοσοφία, ἡ, falsche Weisheit, von

ψευδόσοφος, ον, (σοφός) fälschlich weise.

ψευδοστιγμῶτίας, ου, ὁ, ein falscher, verstellter στιγματίας.

ψευδόστομα, τό, (στόμα) falsche, unächte Mündung, Strabo.

ψευδοστομέω, ήσω, falsch reden, lügen, Soph. von

ψευδόστομος, ον, (στόμα) falsch redend, lügend.

ψευδόσφηξ, ηκος, ὁ, (σφήξ) falsche Wespe, eine einzeln fliegende Wespenart.

ψευδοτάφιον, τό, (τάφος) = κινοτάφιον, Philostr. [ᾰ]

ψευδοτεχνία, ἡ, (τέχνη) falsche, täuschende Kunst.

ψευδουργός, όν, (ἔργον) täuschende Künste od. Gaukeley treibend, Plat.

ψευδοφᾰής, ές, (φάος) und

ψευδοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) mit falschem Lichte leuchtend.

ψευδόφημος, ον, (φήμη) von falscher Weissagung od. Vorbedeutung, Soph. OC. 1517.

Ψευδοφίλιππος, ὁ, falscher Philippos.

Ψευδόχριστος, ὁ, falscher Christus, KS.

ψευδοχρῡσόλῐθος, ὁ, falscher, unächter Chrysolith.

ψευδόχρυσος, ον, (χρυσός) von unächtem Golde, aussehend wie Gold.

ψευδυποβολιμαῖος, αία, αῖον, (ὑποβολιμαῖος) fälschlich für untergeschoben gehalten.

ψεύδω, f. ψεύσω, pf. pass. ἔψευσμαι, aor. pass. ἐψεύσθην, (ψεῦδος) *belügen, betrügen, täuschen*, τινά, Soph. OC. 628. 1512. bes. τινά τινος, einen betrügerisch einer Sache berauben, ihn betrügerisch um etwas bringen, *ihn um etwas betrügen* od. *täuschen*, ἔψευσας φρενῶν Πέρσας, Aesch. Pers. 470. ἔψευσάς με ἐλπίδος, du hast mich um meine Erwartungen od. in meiner Erwartung getäuscht, Soph. Aj. 1382. ebenso im pass. ψευσθήσομαι γνώμης, Soph. Tr. 712. τῆς ἐλπίδος ἐψεύσθη, Hdt. 9, 61. seltner m. d. dat. ψευσθῆναι γνώμῃ, Schweigh. Hdt. 7, 9, 3. dafür ψ. γνώμης, Hdt. 8, 40. vgl. Etmal. Eur. Heracl. 385. b) *etwas als Lüge* od. *Täuschung darstellen*, τί, wie ψευδοποιέω, 3. Soph. Ant. 389. ψεύδει ἡ ὑπόνοια τὴν γνώμην, Nachdenken straft die Meinung Lügen. — 2) von älterem und auch späterhin von häufigerm Gebrauch ist das med. ψεύδομαι, f. ψεύσομαι, aor. ἐψευσάμην, *lügen*, *die Unwahrheit reden*, überh. *trügen*, *täuschen*, Hom. Gegens. ἔτυμον ἰρέω, Il. 10, 534. Od. 4, 140. od. νημερτής εἰμι, h. Merc. 369. b) überh. *falsch* od. *treulos seyn*, lügenhaft od. treulos handeln, bes. *meineidig seyn*, einen Eid verletzen, Hes. op. 285. auch m. d. acc. ὅρκια ψεύσασθαι, Eide verletzen, Eide brechen, Il. 7, 352. συνθήκας ψεύδεσθαι, einen Vertrag nicht halten, ihm untreu werden, Xen. Ages. 1, 12. c) wie im act. ψεύδεσθαί τινα, einen belügen, betrügen, täuschen, Ap. Rh. Theocr. u. Arat. d) *sich betrügen*, sich täuschen, sich irren, in etwas, τί od. τινός. e) *etwas zur Lüge machen*, οὐκ ἐψεύσαντο τὰς ἀπειλάς, sie liessen ihre Drohungen nicht zu Lügen werden, erfüllten was sie gedroht hatten, Hdt. 6, 32.

ψεύδωμα, τό, f. L. st. ψευδόπτωμα.

ψευδωμοτέω, ήσω, falsch schwören, von

ψευδωμότης, ου, ὁ, (ὄμνυμι) der falsch schwört, der Meineidige.

ψευδώμοτος, ον, (ὄμνυμι) falsch geschworen.

ψευδώνῡμος, ον, (ὄνομα) von, mit od. unter falschem, unrichtigem, erdichtetem Namen.

ψεῦμα, τό, (ψεύδω) = ψεῦσμα. 2) = ψυδράκιον, ein Hitzblätterchen auf der Nase od. Zunge, das man im Sprichwort für Bestrafung einer Lüge hielt, Theocr. 9, 30. 12, 23.

ψεῦσις, εως, ἡ, (ψεύδω) das Lügen, Betrügen, Täuschen.

ψευστοστυξ, ῡγος, ὁ, ἡ, (ψεῦσις, στυγέω) die Lüge od. den Betrug hassend.

ψεῦσμα, τό, (ψεύδω) Lüge, Betrug.

ψεύστειρα, ἡ, fem. zu ψεύστης.

ψευστέω, ήσω, ein Lügner seyn, dah. wie ψεύδομαι, lügen, Il. 19, 107. von

ψεύστης, ου, ὁ, (ψεύδω) der Lügner, Betrüger, Eidbrüchige, Il. 24, 261. 2) als adj. masc. wie ψευδής, lügenhaft, täuschend, ψ. λόγος, Pind.

ψεύστρια, ἡ, fem. zu ψεύστης.

ψεφαῖος, αία, αῖον, und

ψεφᾰρός, ά, όν, dunkel, finster, von

ψέφας, αος, τό, wie ψέφος, Dunkel, Finsterniss.

ψεφαυγής, ές, gen. έος, (ψέφος, αὐγή) von dunkelm Glanze, d. i. glanzlos, schummerig, dämmerig, finster, wie κελαινοφαής, μελαμφαής, νυκτιλαμπής u. dgl. Seidl. Eur. Tro. 566. Iph. T. 119.

ψεφηνός, ή, όν, (ψέφος) dunkel, finster: übertr. unbekannt, niedrig, Pind. N. 3, 71.

ψεφοειδής, ές, (εἶδος) von dunkler Beschaffenheit, von

ψέφος, εος, τό, auch ψέφας, Dunkel, Finsterniss, Trübe, Dunst, Qualm, Rauch. (verw. mit νέφας und κνέφας) von

ψέφω, verdunkeln, verfinstern, nur b. Hesych.

ψέω, seltnere Ion. Form st. ψάω, dav. ψείω, ψέγω, ψέκτης, ψικτός, ψόγος, ψιδνός, ψηνός, ψεκάς, ψεκάζω, ψελλός, ψελλίζω, vgl. ψήχω u. ψίω.

ψῇ, 3 sing. praes. von ψάω, st. des unatt. ψᾷ, Soph. Tr. 678. aber ψῇ Ep. st. ἔψῃ, 3 impf. von ψάω.

ψῆγμα, ατος, τό, (ψήχω) das Abgeriebne, Abgeschabte, Abgekratzte, Abgang beym Schaben, Schabsel, *ramentum*: überh. was klein gerieben ist, kleines Theilchen, Stäubchen, Körnchen, dah. ψῆγμα χρυσοῦ, Goldstaub, Goldsand, auch ψῆγμα ohne Zusatz, Hdt. 1, 93. 3, 94. 95. 98. u. sonst.

ψηκεδών, όνος, ἡ, (ψάω, ψήχω) = κονιορτός.

ψηκτήρ, ῆρος, ὁ, und

ψήκτρα, ἡ, (ψήχω) ein Werkzeug, damit abzu-

streichen, abzureiben od. abzukratzen, bes. eine Pferdestriegel, Valck. Hipp. 1174.

ψήκτρια, ἡ, = ψήκτρα.

ψηκτρίον, τό, Dim. von ψήκτρα.

ψηκτρίς, ίδος, ἡ, = ψήκτρα.

ψηλᾰφάω, berühren, betasten, betappen, wie ein Blinder od. im Dunkeln, χερσὶ ψηλαφόων, Od. 9, 416. durch Betasten herausfühlen od. herausfinden, u. übertr. eine dunkle Sache untersuchen, Ar. Fr. 691. Lobeck Phryn. p. 64. auch streichen, streicheln. (wahrsch. von ψάω, ψάλλω, ψαθάλλω, ψαλάσσω, nicht von ἁφάω od. dem gar nicht vorkommenden ψήλω.) dav.

ψηλάφημα, τό, eine Berührung od. Betastung. [ᾰ]

ψηλάφησις, εως, ἡ, (ψηλαφάω) das Berühren, Betasten, Betappen. [ᾰ]

ψηλᾰφητός, ή, όν, adj. verb. von ψηλαφάω, berührt, betastet, betappt: durch Betasten erkannt od. erkennbar.

ψηλᾰφία, ἡ, = ψηλάφησις.

ψηλᾰφίζω, ίσω, = ψηλαφάω.

ψηλᾰφίνδᾰ, adv. gew. mit παίζειν, ein Spiel wie unser blinde Kuh spielen, wobey einer mit verbundnen Augen einen in der Gesellschaft greifen, und wenn er ihn ertappt hat, nennen muss.

ψηλᾰφώδης, ες, (εἶδος) von einem Kranken gebraucht, der mit den Händen umhergreift, als wolle er etwas befühlen od. betasten.

ψήληξ, ηκος, ὁ, ein kahlköpfiger Hahn ohne Kamm, (viell. verw. mit ψιλός.)

ψήν, ὁ, gen. ψηνός, die Gallwespe, *Cynips* Linn. die in der wilden Feige u. in der Frucht der männlichen Palme lebt, Hdt. 1, 193. 2) ein den Weinstock beschädigendes Insekt, Ar. Av. 590. dav.

ψηνίζω, ίσω, die wilden Feigen od. die Früchte der männlichen Palme mit den darin lebenden Gallwespen, ψῆνες, auf den zahmen Feigenbaum od. auf die weiblichen Palmen hängen, damit die Wespen die Früchte derselben gleichfalls anstechen u. dadurch zeitigen, s. Hdt. 1, 193. vgl. ἐρινάζω u. ὀλυνθάζω. 2) übertr. den Beyschlaf vollziehn, schwängern, auch von Päderasten, Kom. 3) ein Lustspiel, die Gallwespen, schreiben, wie der Komiker Magnes gethan hatte, Ar. Eq. 523.

ψηνός, ὁ, wie ψιδνός, ψιλός, = φαλακρός, der Kahlköpfige, Simonid. 218. Dor. ψανός.

ψῆξις, εως, ἡ, (ψήχω) das Abreiben, Abkratzen, bes. das Striegeln des Pferdes.

ψήρ, ὁ, gen. ψηρός, Ion. st. ψάρ, der Staar, Il. 16, 583.

ψηρός, ά, όν, zerreiblich, dürr, trocken. (von ψάω, wie ξηρός, von ξάω.)

ψῆσσα, ἡ, Att. ψῆττα, eine Art von Halbfischen, Butte, Scholle, *rhombus*, Plat. 2) ein Schimpfwort, wie Stockfisch für Dummkopf, Ar. Lys. 115.

ψηστός, ή, όν, adj. verb. von ψάω, gestrichen, gerieben, geschabt, abgewischt.

ψῆττα, ἡ, Att. st. ψῆσσα.

ψηττάδιον, τό, Dim. von ψῆττα, wofür Lobeck Phryn. p. 74. ψηττάριον vermuthet, dem Meineke Menand. p. 181. 572. beystimmt. [ᾰ]

ψηττοειδής, ές, (ψῆττα, εἶδος) einem Halbfisch, einer Butte od. Scholle ähnlich.

ψήφαξ, ᾶκος, ὁ, = ψῆφος, Gramm.

ψηφηφορέω, ήσω, (ψηφηφόρος) = ψηφοφορέω, dav.

ψηφηφορία, ἡ, = ψηφοφορία.

ψηφηφόρος, ον, (ψῆφος, φέρω) = ψηφοφόρος, Lobeck Phryn. p. 652.

ψηφῐδοφόρος, ον, (ψηφίς, φέρω) = ψηφοφόρος, Hdt. 6, 109.

ψηφῐδώδης, ες, (ψηφίς, εἶδος) steinig, voll von Kieseln od. kleinen Steinchen.

ψηφίζω, ίσω, (ψῆφος) mit Steinchen od. Rechenpfennigen zählen, rechnen, berechnen, *calculare*, dafür auch ψήφοις λογίζεσθαι, Ar. Vesp. 656. Häufiger im med. ψηφίζομαι, seine Stimme mit einem Steinchen geben, das man in die Stimmurne warf, dah. ψηφίζεσθαι ἐς ὑδρίαν, Xen. Hell. 1, 7, 9. überh. stimmen, abstimmen, durch Stimmenmehrheit entscheiden, beschliessen, wählen, lossprechen od. verurtheilen: δίκην ψ. einen Rechtshandel durch Abstimmen entscheiden, Isaeos: auch bey sich beschliessen, einen Beschluss nach eigner Erwägung fassen, m. d. inf praes. Hdt. 7, 207. m. d. inf. fut. Lobeck. Phryn. p. 748. Das act. ψηφίζειν κατά τινος, durch Abstimmung ein Verdammungsurtheil gegen einen fällen, gegen ihn entscheiden, nur b. Soph. Aj. 449.

ψήφῐνος, ίνη, ινον, (ψῆφος) von Steinchen gemacht, wird bezw.

ψηφίον, τό, Dim. von ψῆφος, kleines Steinchen. 2) der Ort wo berathschlagt und abgestimmt wird.

ψηφίς, ῖδος, ἡ, wie ψῆφος, ein kleiner Stein, ein Kiesel, Il. 21, 260. 2) ein Edelstein im Ringe. 3) ein Steinchen zum Zählen od. Rechnen. 4) ein Steinchen zum Stimmen.

ψήφισμα, τό, (ψηφίζομαι) ein nach gehaltner Abstimmung durch Stimmenmehrheit gefasster Beschluss, bes. ein in der Volksversammlung gefasster od. bestätigter Beschluss, ein Volksbeschluss, *plebiscitum*: dagegen war προβούλευμα ein Rathsbeschluss, *senatusconsultum*, dem noch die Bestätigung des Volkes fehlte: ein ψήφισμα galt in Athen für alle Zeit, wenn nicht ein Mitglied der Versammlung es sogleich als gesetzwidrig in Anspruch nahm, welches παρανόμων γράφεσθαι hiess, ein προβούλευμα hatte nur auf ein Jahr Kraft u. Gültigkeit: ψήφισμα γράφειν, einen Volksbeschluss bey der Versammlung in Vorschlag bringen, der Volksversammlung einen Antrag zur Abfassung eines Beschlusses vorlegen, dav.

ψηφισμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der mit Volksbeschlüssen Handel od. Wucher treibt, Ar.

ψηφισμᾰτώδης, ες, (εἶδος) von der Art eines Volksbeschlusses, einem Volksbeschluss ähnlich.

ψηφιστής, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) der Rechner, dav.

ψηφιστικός, ή, όν, zum Rechner od. zum Rechnen gehörig, geschickt dazu.

ψηφόβολον, τό, (βάλλω) ein Becher von Horn, in dem die Würfel geschüttelt, und dann in den κημός geworfen wurden, *fritillus*.

ψηφοειδής, ές, (εἶδος) kieselartig, kieselähnlich.

ψηφοθετέω, ήσω, (ψηφοθέτης) eingelegte Arbeit machen, bes. Fussböden auslegen, *tessellare*, dav.

ψηφοθέτημα, τό, eingelegte Arbeit, bes. ein ausgelegter Fussboden, *opus tessellatum*.

ψηφοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der Steine einlegt, eingelegte od. Mosaïkarbeit von kleinen Steinchen macht, bes. der Fussböden mit kleinen farbigen Steinchen auslegt, *tessellator, tessellarius.*

ψηφοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) = ψηφοπαίκτης.

ψηφολογεῖον, τό, ein Rechenbrett. 2) ein Spielbrett wie unser Damenbrett, von

ψηφολογέω, ήσω, (ψηφολόγος) Taschenspielerey treiben. 2) wie ψηφοθετέω, eingelegte oder Mosaïkarbeit machen, dav.

ψηφολόγημα, τό, ein Stück, bes. ein Fussboden von eingelegter Arbeit.

ψηφολογητός, ή, όν, (ψηφολογέω) von od. mit eingelegter Arbeit.

ψηφολογία, ἡ, (ψηφολογέω) Verfertigung eingelegter Arbeit.

ψηφολογικός, ή, όν, taschenspielerisch, von

ψηφολόγος, ον, (λέγω) Taschenspielerey treibend, Taschenspieler. 2) wie ψηφοθέτης, eingelegte Arbeit machend, Mosaïkarbeiter.

ψηφοποιτέω, ήσω, Taschenspielerey treiben: übertr. ψ. τὸ δίκαιον, Gaukeley od. Betrug mit dem Rechte treiben, Lys. dav.

ψηφοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der mit Steinchen od. Würfeln spielt, der Taschenspieler, der Steinchen, Würfel u. dgl. Dinge vor den Zuschauern verschwinden lässt, od. sie unbemerkt aus der Einen Hand in die andre bringt, vgl. Alciphr. 3, 20. Senec. epist. 45. dav.

ψηφοπαικτία, ἡ, die Taschenspielerkunst: überh. Täuschung, Betrug.

ψηφοποιός, όν, (ποιέω) Steinchen od. Würfel zum Spielen od. zur Mosaïkarbeit machend. 2) Stimmen machend od. erkaufend, κλέπτης αὐτοῦ ψηφοποιὸς εὑρέθης, du hattest durch Stimmenmacherey ihm die Stimmen gestohlen, die er sonst bekommen haben würde, Soph. Aj. 1135.

ψῆφος, ἡ, (ψάω, ψίω) *ein Steinchen*, bes. ein kleiner abgeriebner, geglätteter od. gerundeter Stein, wie sie in den Flussbetten gefunden werden, ein Kiesel, ein glattgeriebener Flusskiesel, *calculus*, Pind. b) jeder bearbeitete, behauene, künstlich geglättete od. polirte Stein, Pind. Ol. 7, 159. c) ein Edelstein. d) ein Steinchen zu Mosaïkarbeiten. 2) übertr. nach dem verschiedenartigen Gebrauch, den die Griechen von dergleichen Steinchen od. Kieseln machen. a) *Steinchen zum Zählen* od. *Rechnen*, Rechenpfennig, auch *Ziffer*, *Buchstabe*, *Schriftzeichen*, *Zahlzeichen*, weil man auch solcher sich beym Rechnen bediente, Hdt. 2, 36. Diod. Sic. 12, 13. Euen. ep. 16, 3. Coray Heliod. 9, 22. p. 315. daher οἱ περὶ τὰς ψήφους, die Rechner od. Wechsler. b) *der Stein im Brettspiele*, Lat. *scrupus*: ψήφων παιδιά, Taschenspielerey. c) *ein Steinchen* od. *Loos*, womit eine eigne Art *Wahrsagerey* getrieben wurde, ἡ διὰ τῶν ψήφων μαντική, Heyne Apollod. 3, 10, 2, 9. p. 274. vgl. Θριαί. d) am häufigsten, bes. b. d. Att. *das Steinchen dessen man sich beym Stimmengeben bediente*, das man in die Stimmurne, ὑδρία, warf: dah. auch *die Stimme* selbst, die man bey Wahlen od. Beschlüssen abgiebt, das Stimmen od. Abstimmen: ferner *das Stimmrecht*: endlich der nach gehaltener Abstimmung *durch Stimmenmehrheit gefasste Beschluss einer Volksversammlung*, dah. Entscheidung, Urtheil, auch öffentliches Urtheil, öffentliche Meinung od. Nachrede, ψῆφος φλεγυρὰ βροτῶν, Cratin. ψῆφον φέρειν od. διαφέρειν, seine Stimme abgeben, stimmen, auch ψῆφον τιθέναι, aber ψῆφον τίθεσθαι, sich selbst seine Stimme geben, Hdt. 8, 123. ψῆφος ἐπῆκτο αὐτῷ περὶ φυγῆς, der Beschluss der Verbannung war gegen ihn in Antrag gebracht, Xen. ψῆφος κατ' αὐτῶν ὁλιθρία βουλεύσεται, Aesch. Vgl. ψιά u. στία.

ψηφοφᾱγέω, ήσω, (φαγεῖν) kom. Ausdruck von bestochnen Richtern, die sich vom Erlös für ihre verkauften Stimmen nähren.

ψηφοφορέω, ήσω, (ψηφοφόρος) ich gebe meine Stimme mit dem Stimmsteinchen: überh. ich stimme. 2) m. d. acc. der Person, ich erwähle einen durch meine Stimme, dav.

ψηφοφορία, ἡ, das Stimmen, Abstimmen, Stimmgeben, Wählen.

ψηφοφόρος, ον, (φέρω) seine Stimme gebend, stimmend, wählend.

ψηφώδης, ες, zsgz. st. ψηφοειδής.

ψηφωσις, εως, ἡ, wie von ψηφόω, = ψηφολογία, ψηφολόγημα.

ψηφών, ῶνος, ὁ, (ψῆφος) ein starker Rechner.

ψηφωτός, ή, όν, wie von ψηφόω, mit kleinen Steinen angefüllt, ausgelegt od. besetzt, dah. ἡ ψηφωτή, verst. γῆ, Fussboden von ausgelegter Arbeit.

ψηχρός, ά, όν, (ψήχω) abgerieben, dünn gerieben, dünn, fein, zart.

ψήχω, ξω, von ψάω, ψίω, wie νήχω von νάω, νίω, berühren, streichen, streicheln, reiben, abreiben, abstreichen, abwischen, striegeln, abstriegeln, Lobeck Phryn. p. 254. 2) durch häufiges Berühren oder Reiben vermindern, dünn reiben, zerreiben, klein reiben, abnutzen. 3) einen durch Streicheln besänftigen, beruhigen, ihm schmeicheln od. liebkosen, wie καταψᾶν, *demulcere, permulcere.*

ψιά, ἡ, auch ψιάς, (ψίω) eigentl. jedes kleine Theilchen od. Stückchen, Körnchen, Krümchen, Bröckchen u. dgl. gew. *Steinchen*, abgeriebner, geglätteter Kiesel, bes. zum Spiel für Kinder, dah. 2) Spiel, Scherz, Vergnügen, Zeitvertreib, Lust, Freude. (von der ersten Bdtg kommt ψιάς, ψιάω, ψιάζω, verw. mit στία u. στίλη, von der zweyten Bdtg ψιάζω, ψιάδδω, ἴψια, ἰψιάομαι.) [ῐ?]

ψιάδδω, Lakon. st. ψιάζω, 2. Ar. Lys. 1304. [ῐ?]

ψιάζω, άσω, (ψιά, ψιάς) tröpfeln. 2) (ψιά, 2.) spielen, scherzen, hüpfen, springen, tanzen, vergnügt seyn, lustig seyn. [ῐ?]

ψῐᾰθηδόν, adv. (ψίαθος) wie φορμηδόν, nach Art einer Binsenmatte od. Matratze.

ψῐᾰθίδιον, τό, [ῐ] und

ψῐάθιον, τό, Dim. von ψίαθος, eine kleine Binsenmatte od. Matratze. [ᾰ]

ψῐᾰθοπλόκος, ον, (πλέκω) Binsenmatten od. Matratzen flechtend.

ψῐᾰθοποιός, όν, (ποιέω) Binsenmatten od. Matratzen machend.

ψίᾰθος, ἡ, seltner ὁ, Ion. ψίηθος, Decke von Binsen od. Rohr, Binsenmatte, Matratze, Ar. Ran. 567. wie φορμός. [⏑⏑⏑] dav.

ψῐᾰθώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt

einer Binsenmatte oder Matratze, einer Matratze od. Decke ähnlich.
ψιαίνω, = ψίω; ψιάζω, Gramm.
ψιαφός, ά, όν, = ευώδης, Hesych. zw.
ψίαξ, ᾶκος, ἡ, Dor. st. ψιάς.
ψιάς, άδος, ἡ, (ψίω) wie ψακάς u. ψιπάς, der Tropfen, im plur. Il. 16, 459. Hes. sc. 384. vgl. ψιά.
ψιάω, = ψιάζω, Gramm.
ψίδιες, αἱ, = ψιάδες, Gramm. 2) = ψῖχες, Gramm.
ψιθνός, ή, όν, auch ψιγνός, und
ψιθών, όν, gen. όνος, = ψιθνός, Gramm.
ψίθος, ὁ u. ἡ, Ion. st. ψίαθος, Lobeck Phryn. p. 309.
ψίζω, = ψιάζω, Gramm.
ψίθιος οἶνος, ὁ, ein herber, rother Wein, sonst Πράμνιος: auch ψιθία ἄμπελος und ἶλινος, Nic. [ῑ]
ψίθος, τό, Ohrenbläserey, Verleumdung, Stammw. von ψιθυρός, ψιθυρίζω, Gramm. vgl. ψύθος.
ψιθύζομαι, = ψιθυρίζω, Gramm.
ψιθυρίζω, ἰσω, (ψιθυρός) zischeln, flüstern, lispeln, heimlich ins Ohr sagen, einflüstern, zuraunen, bes. Lügen od. Verleumdungen einflüstern, verw. mit ψεύδομαι. b) von jedem dem Flüstern ähnlichen Geräusch, dah. von Schwalben, zwitschern, von Bäumen, säuseln, Theocr.
ψιθῡρίσδω, Dor. st. ψιθυρίζω.
ψιθύρισμα, τό, (ψιθυρίζω) das Gezischel, Gelispel, Geflüster, Ohrenbläserey, heimliche Verleumdung od. Klätscherey. b) das Geäusel der Bäume, Theocr. überh. jedes leise Geräusch. [ῡ]
ψιθῡρισμός, ὁ, (ψιθυρίζω) das Zischeln, Flüstern, Lispeln, leises Schwatzen u. Zuraunen, bes. das Lügen, Verleumden, Klatschen, Ohrenbläserey: das Zwitschern der Vögel, das Säuseln der Bäume, überh. leises Rauschen, sanftes Geräusch.
ψιθῡριστής, οῦ, ὁ, (ψιθυρίζω) der Zischler, Flüsterer, Verleumder, Ohrenbläser, Lügner: in Athen auch Beyw. des Hermes u. des Eros.
ψιθῡρός, όν, zischelnd, flüsternd, lispelnd, kosend, schwatzend: bes. einflüsternd, verleumdend, klatschend, Pind. u. Soph. ὁ ψιθυρός, = ψιθυριστής. b) säuselnd, sanft od. leise rauschend. 2) als Subst. ὁ ψίθυρος, = ψιθύρισμα. (von ψίω, ψίθος, ψύθος, verw. mit ψεύδομαι.)
ψιλᾱγία, ἡ, die Anführung der leichten Truppen, von
ψιλᾱγός, όν, (ψιλός, ἄγω) die leichten Truppen anführend, ὁ ψ. Anführer der leichten Truppen.
ψιλαξ, ακος, ὁ, (ψιλός) der Kahle, Glatte, Lobeck in Wolfs Anal. 3. p. 53.
ψιλᾶς, ό, Beyw. des Bacchus, unter dem er in Amyklae verehrt wurde, wahrsch. Dor. von ψιλός, = ψιλωτής, λισγάνειος, der Glatthärtige, Lobeck in Wolfs Anal. 3. p. 53. und Phryn. p. 435.
ψιλεύς, έως, ὁ, (ψιλόω) der im Chor voransteht, weil im Kriegsheere die ψιλοί das Vordertreffen bilden.
ψιλήτης, ου, ὁ, (ψιλός) gew. im plur. οἱ ψιλῆται, = οἱ ψιλοί, die leichten Truppen.
ψιλίζω, ἰσω, (ψιλός) = ψιλόω, spätere Form, dav.
ψιλικός, ή, όν, zum ψιλός gehörig, ihn betreffend: τὸ ψιλικόν, = οἱ ψιλοί, die leichten Truppen.
ψῑλισμός, ὁ, (ψιλίζω) = ψίλωσις, spätere Form.
ψῑλιωτής, οῦ, ὁ, (ψιλίζω) = ψιλωτής, spätere Form.
ψιλογρᾰφέω, ήσω, (γράφω) ein Wort mit dem Spiritus lenis schreiben. 2) ein Wort mit einem einfachen Vocal, nicht mit einem Diphthongen schreiben.
ψιλόδαπις, ιδος, ἡ, (δάπις) ein glatter Teppich, eine wollene Decke, die nicht auf beyden Seiten wollig ist, auch ψιλόταπις, vgl. ψιλός, 1.
ψιλόδερος, ον, (δορά) glatthäutig.
ψιλοκῐθᾰριστής, οῦ, ὁ, auch ψιλὸς κιθαριστής, der bloss die Cither schlägt ohne dazu zu singen, dav.
ψιλοκῐθᾰριστική, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des ψιλοκιθαριστής.
ψιλοκομέω u. ψιλοκορσέω, ήσω, kahlköpfig seyn, von
ψιλοκόμης, ου, ὁ, und
ψιλοκόρσης, ου, ὁ, (κόμη, κόρση) kahlköpfig.
ψιλόκουρος, ον, (κείρω) gatt- od. kahlgeschoren, kahlköpfig.
ψιλομετρία, ἡ, (μέτρον) die heroïsche Poesie, die nicht von Musik begleitet wurde, im Gegens. der Lyrischen, Aristot. in demselben Sinne ψιλὴ ποίησις genannt b. Plat. s. ψιλός, 3.
ψῖλον, τό, Dor. st. πτίλον, Flügel, Feder. [ῑ]
ψιλός, ή, όν, (ψίω) eigentl. abgerieben, dah. überh. von hervorstehenden od. umgebenden Gegenständen entblösst, bloss, nackt, kahl, leer, ψιλὴ ἄροσις, das kahle Saatfeld ohne Bäume, Il. 9, 580. dah. τὰ ψιλά, verst. χωρία, kahles Land ohne Bäume, ψιλὴ γῆ, nackter Acker ohne Bäume: ψιλὴ τρόπις, der blosse Kiel des Schiffes, von dem alle übrigen Bretter u. Balken abgerissen sind, Od. 12, 421. ebenso ψιλὴ γεωργία, der blosse Ackerbau, ohne Baumzucht, Weinbau u. dgl. Gegens. πεφυτευμένη: ferner ψιλαὶ μάχαιραι, blosse Degen ohne Scheide, ψιλὴ ναῦς, ein blosses Schiff ohne Ruder, u. dgl. b) sehr häufig m. d. gen. ψιλός τινος, entblösst von etwas, ohne etwas, nachhom. Insbes. 1) entblösst von Haaren, dah. kahl, glatt, δέρμα, ein enthaartes, haarloses, glattes Fell, Od. 13, 437. dah. auch wie λεῖος, ohne Barthaar, unbärtig, mit glattem Kinn, glaber, u. in ähnlicher Beziehung, ψιλαὶ Περσικαί, Persische Teppiche, die auf Einer Seite geschoren waren, auch ψιλοδάπιδες od. ψιλοτάπιδες, Gegens. ἀμφίσαποι. 2) bes. häufig in der Kriegssprache ὁ ψιλός, verst. ὅπλων, ein Soldat ohne schwere Bewaffnung, ohne Schild u. Speer, ein Leichtbewaffneter, Bogenschütze, Schleuderer u. dergl. sonst γυμνής, Gegens. ὁπλίτης, gew. im pl. οἱ ψιλοί, auch δύναμις ψιλή, leichtbewaffnete Kriegsmacht: ebenso ψιλοὶ ἱππεῖς, leichtbewaffnete Reiter, aber ψιλὸς ἵππος, ein Pferd ohne Reitdecke, Xen. de re eq. 7, 5. Jac. AP. p. 789. σκευὴ ψιλή, leichte Bewaffnung. 3) ψιλὸς λόγος, die blosse Rede, die Prosa, im Gegens. der Dichtkunst od. Poesie, die mit metrischer Hülle angethan ist, Plat. legg. 2. p. 669. D. Herm. Aristot. poet. 1, 7. vgl. Plat. Gorg. p. 502. C. ebenso ψιλὴ φωνή, die blosse Stimme ohne

Gesang, Gegens. ᾠδικὴ φωνή, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 488. b) ψιλὴ ποίησις, *blosse Poesie ohne Gesang*, im Gegens. der zu singenden od. singbaren, π. ἐν ᾠδῇ, also die Epische Poesie im Gegens. der lyrischen, Heind. Plat. Phaedr. p. 278. C. vgl. ψιλομετρία: auch die Poesie ohne musikalische Begleitung. c) von musikalischen Instrumenten, ψιλὴ αὐλήσις, ψιλὴ κιθάρισις, das blosse Flöten- od. Citherspiel *ohne Begleitung durch Gesang* od. *durch andre Instrumente*, dah. ψιλὸς αὐλητής, der blos die Flöte bläst ohne dazu singen zu lassen, vgl. ψιλοκιθαριστής u. Lobeck Phryn. p. 168. auch heissen solche Instrumente ψιλά, zu welchen nicht gesungen zu werden pflegt od. zu welchen kein Gesang passt, Schaef. Dion. comp. p. 136. melet. p. 168. 4) b. d. Gramm. *ohne den Spiritus asper*, also *mit dem Spiritus lenis*. b) τὰ ψιλά, verst. στοιχεῖα, die *litterae tenues*, π κ τ, dah. ψιλῶς γράφειν od. καλεῖν, ohne Hauch, mit einer *littera tenuis* schreiben od. sprechen, z. B. φάπυς st. φάφυς, ἀπάφαγος st. ἀσφάραγος u. dgl. Athen. 9. p. 369. B. s. auch ὑ ψιλόν.

ψιλάπις ιδος, ἡ, (τάπις) = ψιλόδαπις.

ψιλότης, ητος, ἡ, (ψιλός) Nacktheit, Kahlheit. 2) b. d. Gramm. der *Spiritus lenis*.

ψιλόω, ώσω, (ψιλός) eigentl. abreiben, bes. die Haare abreiben, dah. enthaaren, kahl od. glatt machen, im med. kahl werden, Hes. fr. 5. überh. entblössen, berauben, einer Sache, τινός. 2) b. d. Gramm. mit dem *Spiritus lenis* od. mit einer *littera tenuis* schreiben od. aussprechen, dav.

ψίλωθρον, τό, Mittel, kahl zu machen od. die Haare ausfallen zu machen, dessen man sich bes. im Bade bediente: es wurde, wie das noch jetzt bey den Türken gebräuchliche *Rusma*, vorzüglich aus geglühtem Arsenik u. ungelöschtem Kalk bereitet. [ῐ]

ψίλωμα, τό, (ψιλόω) eine von Haaren entblösste Stelle: ein blos liegender, von Fleisch entblösster Knochen. [ῐ]

ψίλωσις, εως, ἡ, (ψιλόω) das Blossmachen, die Entblössung bes. von Haaren od. vom Fleisch, das Ausreissen des Haars u. dgl. 2) b. d. Gramm. das Aussprechen od. Schreiben mit dem *Spiritus lenis* od. mit einer *littera tenuis*. [– ⏑ –]

ψιλωτής, οῦ, ὁ, (ψιλόω) der entblösst od. beraubt, bes. der von Haaren entblösst, kahl macht, od. der der Waffen beraubt, dav.

ψιλωτικός, ή, όν, zum Entblössen, Kahlmachen, Berauben gehörig od. geneigt. 2) b. d. Gramm. gern od. gewöhnlich mit dem *Spiritus lenis* aussprechend od. schreibend, wie die Aeolier u. Ionier.

ψιμίθιον, τό, spätere Form st. ψιμύθιον.

ψιμιθιοφανής, ές, = ψιμυθιοφανής.

ψιμιθιόω, spätere Form st. ψιμυθιόω.

ψιμιθισμός, ὁ, = ψιμυθισμός.

ψίμιθος, ὁ, spätere Form st. ψίμυθος, w. m. s.

ψιμμίθιον, τό, und

ψιμμύθιον, τό, Ep. st. ψιμύθιον, Nic. Al. 73. [– ⏑ ⏑ –]

ψιμῡθίζω, ίσω, (ψίμυθος) = ψιμυθόω, ψιμυθιόω, mit Bleyweiss schminken.

ψῐμύθιον, τό, = ψίμυθος, Ar. Eccl. 878. 929. 1072. Hemst. Ar. Plut. 1064. Piers. Moer. p. 419. [Ypsilon ist in dieser Form immer lang: über die erste Sylbe aber entscheidet unter allen vorhandnen Stellen nur Nic. Al. 75. wo sie lang ist: aber hier muss wahrsch. aus Hdschr. ψιμμύθιον gelesen werden, da Iota in ψίμυθος durchaus kurz ist.]

ψῐμῡθοφᾰνής, ές, gen. ές, (φαίνομαι) wie Bleyweiss erscheinend od. aussehend.

ψῐμῡθόω, ώσω, (ψιμύθιον) mit Bleyweiss beschmieren, anstreichen od. schminken.

ψῐμῡθισμός, ὁ, (ψιμυθίζω) das Anstreichen od. Schminken mit Bleyweiss.

ψίμυθος, ὁ, *Bleyweiss*, dessen die Alten sich bes. als Schminke bedienten: die Form ψίμιθος ist unatt. ψύμυθος od. ψύμιθος ganz spät; u. ψίμμυθος od. ψίμμιθος dürfte nur bey sehr späten Dichtern vorkommen, wenn es überall vorkommt: ψιμύθιον dagegen ist b. d. Att. viel gebräuchlicher als ψίμυθος. [⏑ – ⏑, Lucian. ep. 6, 3. 6. Macedon. ep. 16. in der Form ψιμύθιον dagegen ist Ypsilon lang, wodurch auch die Sylbenmessung der abgeleiteten Wörter bestimmt wird.] dav.

ψῐμῡθόω, ώσω, = ψιμυθιόω, ψιμυθίζω.

ψίν, Dor. st. σφίν, wie ψί st. σφί.

ψινάζω, = ψίω, Gramm.

ψινάς, άδος, ἡ, eine Weinrebe, die die Blüthe od. die angesetzte Frucht abfallen lässt, von ψίνημι.

ψίνθος, τό, = τίρψις, Hesych.

ψίνημι, Blüthen od. angesetzte Früchte abfallen lassen, bes. von Weinreben. (viell. verw. mit φθίνομαι.)

ψίξ, ὁ und ἡ, gen. ψῑχός, nom. pl. ψῖχες, (ψίω) kleines Stück, Bröckchen, Krümchen, bes. von Fleisch u. Brod, Brosame. Hesych. hat auch ψίχη u. ψίχηνον.

ψῖς, ἡ, gen. ψῑδός, = ψίξ, zw.

ψῖσις, εως, ἡ, (ψίω) das Aufreiben, Zerreiben: übertr. Zerstörung, Vernichtung: die gew. Betonung ψίσις ist falsch.

ψίττᾰ, wie σίττα, ein Zuruf der Hirten, bes. um das Vieh anzutreiben, *hist! husch!* auch ψίττα, dav.

ψιττάζω, άσω, den Zuruf ψίττα ertönen lassen, ψίττα rufen, die Heerde antreiben od. hissen.

ψιττάκη, ἡ, = σιττάκη, s. ψίτταχος. [ᾰ]

ψιττάκιον, τό, = ψιτταίκιον.

ψίττᾰχος, ὁ, u. ψιττάκη, ἡ, der Papagey, Lat. *psittacus*: auch mit weicherer Aussprache σίτταχος u. σιττάκη.

ψιττίον, τό, = ψιχίον, Gramm.

ψιχάρπαξ, ᾰγος, ὁ, (ψίξ, ἁρπάζω) Brosamenräuber, Bröseldieb, kom. Mäusenamen in der Batr.

ψιχίον, τό, Dim. von ψίξ, NT. dav.

ψιχώδης, ες, (εἶδος) von der Art, der Gestalt od. Grösse einer Brodkrume, wie Brosamen.

ψιχολογίω, ήσω, (ψίξ, λέγω) Brodkrumen oder Brosamen lesen od. aufsammeln.

ψιχώδης, ες, (ψίξ, εἶδος) = ψιχιώδης.

ψίω, f. ψίσω, seltnere Nebenform von ψάω, ψέω, ψήχω, zerreiben, bes. zermalmen, dah. auch zerkauen, Lyc. 639. (dav. ψιά, ψιαί, ψίζω, ψιάζω, ψιάω, ἐψίω, ἐψιώμην, σιία, σιαία, ferner ψίξ, ψιχίον, und ψιλός mit seinen Ablgen

u. Zutagen, verw. mit ψάω, ψαφός.) [ψῖα hat Iota lang, und ebenso finden wir es in den meisten davon abgeleiteten Wörtern wieder.]

ψό, ein Ausruf des Ekels, Widerwillens od. Abscheus, unser *pfui*.

ψόα, ἡ, auch ψοία, gew. im plur. ψόαι, ψοῖαι, αἱ, die Lendengegend, das Lendenfleisch bis in die Gegend der Nieren, bes. die innern Lendenmuskeln, *lumbi*, schlechtere Form st. ψύα, Lobeck Phryn. p. 300. fg.

ψογερός, ά, όν, (ψόγος) tadelsüchtig, zum Tadel geneigt, Pind. P. 2, 100. 2) tadelnswerth, tadelhaft.

ψογέω, ήσω, (ψόγος) = ψέγω, zw.

ψόγιος, ία, ιον, tadelnd, gern tadelnd, tadelsüchtig, Pind. Nem. 7, 102. wo vor Boeckh das aller Analogie widersprechende ψέγιος stand, das Schneider richtig in ψόγιος verbesserte, von

ψόγος, ὁ, (ψέγω) eigentl. Verkleinerung, Verminderung, dah. Herunterwürdigung, Herabsetzung, *Tadel*, zuerst b. Simonid. u. Pind.

ψοθάλλω, = ψοφέω, Gramm. von

ψοῖος, ὁ, = ψόφος, θόρυβος, verw. mit ψύθος, ψίθος, Gramm. (aus ψόφος durch mundartliche Veränderung entstanden, wie θήρ aus φήρ.) 2) = ψόλος, auch ψοῦθος geschr., verw. mit σποδός, Gramm. dav. adj. ψόϊος, ία, ιον, = ψολόεις. (aus ψόλος durch mundartliche Veränderung entstanden, wie *lacryma* aus δάκρυον u. dgl.)

ψοῖα, ἡ, s. ψόα.

ψοῖθος, ὁ, s. ψόθος, 2.

ψοῖτις, ου, ὁ, (ψόα) μυελός, das Mark in den Lendenwirbeln.

ψολόεις, όεσσα, όεν, (ψόλος) *russig*, *rauchig*, *dampfig*, *feurig*, *flammend*, περαινός, Od. 23, 330. 24, 539. h. Ven. 289. Hes. Th. 515. βέλος, Ep. ad. 483. vergl. Spohn de extr. Od. parte p. 158. 2) *russig*, *räucherig*, *schmutzig*, *schwarz*, dah. auch in Schmutz u. Trauer erscheinend, *sordidus*, Plut. — Bey Nic. Th. 130. zweyer End.

ψολοκομπία, ἡ, und

ψολοκομπία, ἡ, (ψόλος, κομπέω) Grossprahlerey, wobey einer von Blitz u. Donner spricht, od. dunstige, schwülstige Prahlerey, Prahlerdunst, Ar. Eq. 696. mit Anspielung auf ψολόεις περαινός.

ψόλος, ὁ, *Russ*, *Rauch*, *Dampf*, *Feuer*, *Flamme*, bes. ein färbender, nicht zündender Blitz. (verw. mit ψόθος u. σποδός.)

ψόρος, ὁ, ein unbestimmter Fisch, auch ψίρος.

ψοφέω, ήσω, (ψόφος) einen Ton od. ein Geräusch machen, einen Laut von sich geben, schallen, klingen, knarren, knistern, klatschen, lärmen, rauschen, bes. von unarticulirtem Geräuch, auch von leerem, nichtigem Geräusch. 2) m. d. acc. ψοφεῖν τὴν θύραν od. τὰς θύρας, wie κόπτειν, an die Thür klopfen, wenn man aus dem Hause gehn u. die Thür von innen nach der Strasse zu öffnen will: dav.

ψόφημα, τό, wie ψόφος, das Geräusch.

ψόφησις, εως, ἡ, (ψοφέω) das Geräuschmachen, Klingen, Tönen, Rauschen, Lärmen.

ψοφητικός, ή, όν, (ψοφέω) zum Geräuschmachen, Tönen od. Lärmen gehörig od. geschickt, schallend, tönend, knarrend, rauschend, lärmend.

ψοφοδέια, ἡ, Scheu od. Furchtsamkeit vor jedem Geräusch, von

ψοφοδής, ές, gen. έος, (ψόφος, δέος) bey jedem Geräusch erschreckend, scheu, schüchtern, furchtsam, bes. von Thieren gebr. aber auch von Menschen, Meineke Menand. p. 183.

ψοφοειδής, ές, (ψόφος, εἶδος) geräuschähnlich, geräuschvoll.

ψοφομίδης, ες, gen. εος, (ψόφος, μήδομαι) auf Geräusch sinnend, Geräusch od. Lärm verursachend, Beyw. des Bacchus.

ψοφοποιός, όν, (ψόφος, ποιέω) Geräusch od. Lärm machend.

ψόφος, ὁ, Ton, Schall, Klang, Laut, Geräusch, Getöse, Lärm, zuerst h. Hom. Merc. 285. bes. jedes unarticulirte Geräusch im Gegens. der articulirten φωνή, Hemst. Luc. judic. voc. 2. dah. das Klingen, Knarren, Knistern, Klatschen, Dröhnen u. dgl. b) insbes. leeres Geräusch, blosser Schall, blosser Lärm, dah. auch das leere, nichtige Beyfallklatschen u. -rufen des grossen Haufens, Valck. Phoen. 597. ψόφοι, leere, aber hochtönende Namen od. Wörter u. Redensarten, leerer Klingklang, Bergl. Alciphr. 2, 5, 76. Luc. dial. meretr. 15. (verw. mit ψόθος.) dav.

ψοφώδης, ες, (εἶδος) zsgz. st. ψοφοειδής, geräuschvoll, Geräusch od. Lärm machend.

ψύα od. ψύη, ἡ, Ion. st. ψόα, ψοία, gew. im plur. Lobeck Phryn. p. 300. fg. [Ypsilon ist in einem Ep. Fragm. b. Ath. 9. p. 399. A. lang, aber ebendas. C. in einem Fragm. des Kom. Euphron kurz: viell. ist an der ersten Stelle ψοῖαι zu schreiben.]

ψῦγεῖον, τό, (ψύχω) Ort od. Gefäss zum Abkühlen, vgl. ψυκτήριον.

ψῦκτής, οῦ, ὁ, (ψύχω) der Abkühler, Euphron b. Ath. 11. p. 503. A.

ψῦγμα, τό, (ψύχω) die Abkühlung. 2) alles was kühlt od. abkühlt, dah. a) ein kühlendes Heilmittel, ein kühlender Umschlag. b) ein Fächer od. Fliegenwedel. 3) das Athemholen. 4) kalte, frostige Behandlung od. Aufnahme, *frigus*.

ψυγμός, ὁ, (ψύχω) das Abkühlen, Erkälten. 2) der Fieberfrost. 3) das Trocknen.

ψύγω, älteste Form von ψύχω, die sich aber in wirklichem Gebrauche nur bey sehr späten KS. findet.

ψυδνός, ή, όν, = ψυδρός, Theogn. 122. wo sich die meisten u. besten Hdschr. für diese Form erklären, die zwar sonst nirgends vorkommt, aber nach derselben Analogie aus ψυδρός entstanden ist, nach welcher das gleichfalls seltnere κυδνός aus κύδρός, s. Br. Theogn. 124. über die Lesart des Cod. Mutin. hat Bekker leider nichts bemerkt, wahrsch. hat aber auch er ψυδνός: die übrigen Hdschr. geben das sinnlose, aus ψυδνός verschriebne ψιδνός, in den Ausg. aber herrscht jetzt Ruhnkens Conj. ψυδρός.

ψυδράκιον, τό, Dim. von ψύδραξ.

ψύδραξ, ακος, ὁ, (ψυδρός) ein weisses Bläschen od. Blätterchen, bes. auf der Nase u. Zungenspitze, eigentl. Lügenbläschen, weil man glaubte, sie entständen dann, wenn einer gelogen habe, Theocr. 9, 30. 12, 24.

ψυδρός, ά, όν, (ψύθος, ψεύδομαι) = ψευδής, lügenhaft, unwahr, falsch, Ruhnk. ep. cr. p. 215. vgl. ψυθνός.

ψῦθής, ές, od. ψύθης, ες, (ψύθος) = ψυδρός, Aesch. Ag. 1008.

ψῡθίζω, = ψιθυρίζω, zischeln, flüstern, zuflüstern, Gramm.

ψύθιος οἶνος, ὁ, = ψίθιος.

ψῡθιαιής, αῦ, ὁ, (ψυθίζω) = ψιθυρίζω, Zuflüsterer, Ohrenbläser, Verleumder, Gramm.

ψύθος, εος, τό, seltnere poet. Form st. ψεῦδος, Lüge, Ohrenbläserey, Verleumdung, Aesch. Ag. 488. 1097. 2) als adj. lügenhaft, verleumderisch, falsch, unwahr, Callim. fr. 184. (dav. ψυθίζω, ψιθυρός, ψιθυρίζω, verw. mit ψίω, ψίθος, und mit ψεῦδος, ψεύδομαι u. s. w.) [Ypsilon ist immer kurz, dah. die gew. Betonung ψῦθος unrichtig.] dav.

ψῡθών, όνος, ὁ, der Lügner, Ohrenbläser, Verleumder, Gramm.

ψυκτήρ, ῆρος, ὁ, (ψύχω) ein grosses, wahrsch. mit Wasser gefülltes Gefäss, das man bey Gastmählern auf einem Dreyfuss auf die Tafel stellte, um den Wein darin kühl zu halten, Ath. 11. p. 502. C. fg. b) überh. Kühlgefäss, dah. ψυκτῆρες γάλακτος, Philostr. c) ein Trinkgeschirr. 2) οἱ ψυκτῆρες, schattige, kühle Orte zur Erquickung, Ruhnk. Tim. p. 278.

ψυκτηρία, ἡ, und

ψυκτηρίας, ου, ὁ, = das vorherg. Ath.

ψυκτηρίδιον, τό, [ῐ] und

ψυκτήριον, τό, Dim. von ψυκτήρ.

ψυκτήριος, ία, ιον, (ψυκτήρ) kühlend, abkühlend, erquickend, Hes. fr. 47, 8. Aesch. b. Ath. p. 503. C.

ψυκτικός, ή, όν, (ψύχω) wie das vorherg. kühlend, abkühlend, aber ψυκτικός ist prosaisch, ψυκτήριος poetisch.

ψυκτός, ή, όν, adj. verb. von ψύχω, abgekühlt: abzukühlen.

ψύλλᾰ, ης, ἡ, später auch ψύλλος, ὁ, *der Floh*, Ar. auch der Erdfloh: als masc. gew. der Meerfloh, Aristot. 2) eine Art Spinnen: dav.

ψύλλιον, τό, = ψύλλιον.

ψυλλίζω, flöhen, wird bezw.

ψύλλιον od. ψυλλίον, τό, (ψύλλα) Flohkraut.

ψυλλόβρωτος, ον, (βιβρώσκω) von Flöhen oder Erdflöhen gefressen.

ψύλλος, ὁ, = ψύλλα, w. m. s. vgl. Lobeck Phryn. p. 332.

ψυλλοτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) der Flohschütze, Flohritter, kom. Wort b. Luc.

ψυλλώδης, ες, (εἶδος) flohartig, flohähnlich, flöhig, voll von Flöhen.

ψύλων, ὁ, ein Fisch, zw. L. st. πίλων.

ψῦξις, εως, ἡ, (ψύχω) Kühlung, Abkühlung, Erkältung: die gew. Betonung ψύξις ist falsch.

ψύρος, ὁ, s. ψόρος.

ψύττᾰ, = ψίττα, Eur. Cycl. 49.

ψύττω, Dor. st. πτύω, das Lat. *spuo*, spützen, spucken.

ψῡχᾰγωγέω, ήσω, (ψυχαγωγός) die abgeschiednen Seelen führen, bes. vom Hermes, sie hinabführen in die Unterwelt. b) die abgeschiednen Seelen durch Opfer aus der Unterwelt herauf rufen, τοὺς τεθνεώτας, Plat. c) die abgeschiednen Seelen versöhnen. 2) die Seelen der Lebenden lenken, sie an sich ziehn, überreden, anlocken od. reizen, dah. überh. vergnügen, unterhalten, ergötzen, erquicken, trösten, m. d. acc. der Person, Lycurg. 101. p. 149. Os. 3) Seelenverkäuferey treiben, 4) in den letzten Zügen liegen, *animam agere*, dav.

ψῡχᾰγώγημα, τό, Ergötzung, Erquickung.

ψῡχᾰγωγία, ἡ, (ψυχαγωγέω) das Führen der abgeschiednen Seelen in die Unterwelt hinab od. aus derselben herauf. 2) die Lockung od. der Reiz für die Seele, (wodurch man sie lenkt od. an sich zieht, Vergnügung, Ergötzung, Unterhaltung, Schmeicheley, Erquickung, Beruhigung, Trost, alles was die Seele erfreut od. beruhigt.

ψῡχᾰγωγικός, ή, όν, zum ψυχαγωγός gehörig, ihm eigen, bes. die Seele erfreuend od. beruhigend, lockend, reizend, an sich ziehend, vergnügend, ergötzend, überredend, erquikkend, tröstend.

ψῡχᾰγώγιον, τό, wie ψυχομαντεῖον, ein Ort, wo man die abgeschiedenen Seelen heraufbeschwört u. befragt. 2) ein Ort, der an sich zieht od. anlockt. 3) ein Luftloch in den Schachten der Bergwerke, durch das man frische Luft einlässt, *spiraculum*, Vitr.

ψῡχᾰγωγός, όν, (ψυχή, ἄγω) abgeschiedne Seelen leitend od. führend, bes. Beyw. des Hermes, der sie hinabführt in die Unterwelt, vgl. ψυχοπομπός und νεκροπομπός. b) abgeschiedne Seelen durch Opfer od. Bannformeln heraufbeschwörend u. sie befragend, Geisterbeschwörer. c) die abgeschiednen Seelen durch Opfer u. dgl. besänftigend od. versöhnend. 2) die Seelen der Lebenden lenkend od. an sich ziehend, sie überredend, gewinnend, lockend od. reizend, dah. einnehmend, anziehend, angenehm, erfreuend, ergötzend, unterhaltend, erquickend, beruhigend, tröstend: auch im schlimmen Sinne, anlockend und befangend, täuschend. 3) Seelenverkäuferey treibend, ὁ ψ. der Seelenverkäufer, ἀνδραποδιστής, der Freye zu Sklaven macht, in Alexandria bes. der Kinder raubt um sie zu verkaufen.

ψῡχάζω, ἄσω, (ψῦχος) sich abkühlen, sich im Schatten erquicken od. erholen.

ψῡχαῖος, αία, αῖον, (ψυχή) von der Seele, zur Seele gehörig.

ψῡχᾰπάτης, ου, ὁ, (ἀπατάω) der Seelen täuscht od. betrügt, aber auch im guten Sinn, der Seelen vergnügt, herzerfreuend. [ᾰ]

ψῡχάριον, τό, Dim. von ψυχή. [ᾰ]

ψῡχάρπαξ, ᾰγος, ὁ, (ἁρπάζω) Seelenräuber.

ψῡχάω, (ψῦχος) abkühlen.

ψῡχεινός, ή, όν, (ψῦχος) kühlend, kühl, kalt, frisch, Xen.

ψῡχεῖον, τό, auch ψῡγεῖον, (ψῦχος) Ort zum Abkühlen, bes. des Wassers.

ψῡχεμπορικός, ή, όν, den Seelenverkäufer od. den Seelenverkauf betreffend, dazu gehörig, dah. ἡ ψυχεμπορική sc. τέχνη, Seelenverkäuferey, aber auch der Handel mit geistiger Waare, Plat. rep.

ψῡχέμπορος, ον, (ἔμπορος) mit Seelen od. Menschen handelnd, sie verkaufend, Seelenverkäufer.

ψῡχή, ή, (ψύχω) *Hauch*, *Athem*, *Odem*, u. weil

dieser früh als Zeichen u. Bedingung des Lebens erkannt wurde, *Leben, Lebenskraft, Seele, Geist*; oft b. Hom. dah. ψυχὴ τε μένος τε, Il. 5, 296. 8, 123. 315. ψυχή τε καὶ αἰών, Il. 16, 453. Od. 9, 525. ψυχὴ καὶ θυμός, Il. 11, 554. Od. 21, 154. 171. ψυχῆς ὄλεθρος, Vernichtung des Lebens, Il. 22, 325. τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, ihn verliess der Athem od. das Leben, Il. 5, 696. Od. 14, 426. ψυχὴν παρθέμενος, das Leben daran setzend od. wagend, Od. 3, 71. 9, 255. περὶ ψυχῆς, ums Leben, zur Rettung od. Erhaltung des Lebens, Od. 9, 423. μάχεσθαι περὶ ψυχῆς, Od. 22, 245. θεῖν περὶ ψυχῆς, Il. 22, 161. τρέχειν περὶ ψυχῆς, Valck. Hdt. 7, 57. 9, 36. ὁ περὶ τῆς ψυχῆς ἀγών, Kampf auf Leben u. Tod, Jac. Ach. Tat. p. 896. Schaef. Bos. ell. p. 120. 122. τῆς ψυχῆς πρίασθαί τι, etwas mit seinem Leben erkaufen. b) ψυχή als Sitz des Willens, der Begierden und Leidenschaften, *Seele, Herz, Gemuth, Muth, Stimmung, Gesinnung*, ἐκ τῆς ψυχῆς, aus innerster Seele, von ganzem Herzen: τίνα οἴεσθέ με τὴν ψυχὴν ἔχειν; wie glaubt ihr dass mir zu Muthe ist? Dem. vgl. Jac. Al. p. 587. bes. *sinnliches Verlangen, Neigung, Lust, Appetit*, δοῦναί τι τῇ ψυχῇ, der Neigung etwas gewähren, der Neigung, dem Hange wozu folgen od. nachgeben, *indulgere animo*, Aesch. Pers. 838. Theocr. 16, 24. ὅσα ἡ ψυχὴ δίζηται, soviel der Appetit verlangt, ἡ ψυχὴ οὐ προσίεται οἶτον, es ist kein Appetit zum Essen vorhanden, Xen. c) *der Geist, der Verstand*, Hdt. 5, 124. auch die eigenthümliche Denk- und Empfindungsweise, z. B. eines Schriftstellers, *ingenium*, Dion. Hal. d) φίλη ψυχή, *liebe Seele*, als freundliche Anrede. — 2) die vom Leibe getrennte *Seele des Abgeschiedenen* in der Unterwelt, *der Geist*, oft b. Hom. ψυχὴ Ἀγαμέμνονος, Αἴαντος u. dgl. nach Homerischen Begriffen war der abgeschiedne Geist zwar körperlos u. wie ein Schatten nicht mit Händen zu greifen, Od. 11, 207. aber er behielt vollkommen die Gestalt dessen, dem er im Leben angehört hatte, u. blieb also sein reines Bild ohne Körper u. Masse, dah. ψυχὴ καὶ εἴδωλον, Il. 23, 104. vgl. 72. Od. 24, 14. in dieser Bdtg ist ψυχή also Gegens. des vergänglichen Leibes, u. dasjenige was vom Menschen nach seinem Tode unvergänglich fortdauert, Il. 1, 3. Od. 14, 134. — 3) *ein Schmetterling*, od. *eine Motte*, die man als Sinnbild des Lebens und der Unsterblichkeit der Seele brauchte wegen der Verwandlung derselben aus einer Raupe und Puppe. — 4) *Psyche*, die Geliebte des Amor, eine allegorische Sage, die Appulejus im vierten, fünften u. sechsten Buche seiner Verwandlungen sinnreich ausgeführt hat: auf Kunstwerken erscheint Psyche gewöhnl. mit Schmetterlingsflügeln.

ψῡχῐ́ῐος, ῐ̈η, ῐ̈ον, (ψυχή) beseelt, belebt, lebendig, Ion. Adj.

ψῡχίδιον, τό, Dim. von ψυχή, Seelchen. [ῐ̆]

ψῡχίζομαι, ἰσομαι, (ψῦχος) kalt seyn, kalt werden, frieren.

ψῡχικός, ή, όν, (ψυχή) von der Seele, vom Leben, zur Seele od. zum Leben gehörig, z. B. δύναμις, πνεῦμα, Lebenskraft, Lebensgeist od. Odem. 2) lebendig, lebhaft, muthig. 3) geistig, Gegens. σωματικός.

ψῡχῑνός, ή, όν, (ψῦχος) = ψυχεινός.

ψῡχῐ́ον, τό, s. ψυχεῖον.

ψῡχιονῐκός, ή, όν, = ψυχοῦλκος.

ψυχμός, ὁ, (ψύχω) Kälte, Frost, bes. Fieberfrost.

ψῡχοβλᾰβής, ές, (βλάπτω) an der Seele verletzend od. verletzt.

ψῡχοβόρος, ον, (βορά) = ψυχοφθόρος.

ψῡχογονία, ἡ, (γόνος) Erzeugung od. Entstehung der Seele, dav.

ψῡχογονικός, ή, όν, zur ψυχογονία gehörig, sie betreffend.

ψῡχοδαΐκτης, ου, ὁ, (δαΐζω) die Seele zerstörend od. tödtend.

ψῡχοδιαβᾰ́της, ου, (διαβαίνω) durch die Seele gehend, die Seele durchdringend.

ψῡχοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (δοτήρ) Geber der Seele od. des Lebens.

ψῡχοειδής, ές, (εἶδος) von der Art der Seele, seelenartig, seelenähnlich.

ψῡχόθεν, adv. (ψυχή) aus der Seele, von Herzen.

ψῡχοκτόνος, ον, (κτείνω) die Seele tödtend.

ψῡχολέθρος, ον, (ὄλεθρος) seelenverderbend. 2) ὁ ψ. als Subst. das Seelenverderben.

ψῡχολῐπής, ές, (λείπω) von der Seele verlassen, entseelt, seelenlos.

ψῡχομαντεῖον, τό, (μαντεῖον) Ort wohin man die Geister der Verstorbenen beschwört, um sie über die Zukunft zu befragen.

ψῡχόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) der die Geister der Verstorbenen heraufbeschwört, um sie über die Zukunft zu befragen, Geisterbeschwörer, Geisterbanner.

ψῡχομᾰχέω, ήσω, (μάχη) wie ein Verzweifelter auf Leben u. Tod kämpfen. 2) einen schweren Tod haben, dav.

ψῡχομᾰχία, ἡ, verzweifelter Kampf, Kampf auf Leben und Tod.

ψῡχομῐγής, ές, (ψῦχος, μίγνυμι) mit Kälte gemischt.

ψῡχοπλᾱνής, ές, (πλανάω) die Seele verwirrend od. täuschend.

ψῡχοπομπεῖον, τό, Ort vonwo die abgeschiednen Seelen in die Unterwelt hinabstiegen od. wo sie aus derselben wieder herauf beschworen wurden, gew. eine Höhle, von

ψῡχοπομπός, όν, (πέμπω) die Seelen der Abgeschiednen führend od. sendend, bes. sie in die Unterwelt hinab u. aus derselben herauf führend, dah. gew. Beyw. des Hermes, Führer od. Geleiter der Seelen, auch des Charon, der sie überfährt, Eur.

ψῡχορᾰγέω, ήσω, und

ψῡχορᾰγής, ές, = ψυχορράγης, ψυχορράγέω.

ψῡχορᾰγικός, ή, όν, = ψυχορράγικός.

ψῡχορραγέω, ήσω, eigentl. die Seele losreissen, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen, von

ψῡχορρᾰγής, ές, gen. έος, (ῥήγνυμι) die Seele vom Leibe losreissend, im Sterben liegend, mit dem Tode ringend, dav.

ψῡχορρᾰγία, ἡ, das sich Losreissen der Seele vom Leibe, das Ringen mit dem Tode, der Todeskampf.

ψῡχορροφέω, ήσω, die Seele od. das Leben aussaugen. 2) abgekühlten Wein schlürfen, von

ψῡχορρόφος, ον, (ψυχή, ῥοφέω) die Seele od. das Leben aussaugend. 2) (ψῦχος) abgekühlten Wein schlürfend.

ψῦχος, εος, τό, (ψύχω) Kühle, Abkühlung, Erfrischung, Od. 10, 555. Kälte, Frost. — Die gew. Betonung ψύχος ist falsch, s. Reisig de constr. antistr. p. 20.

ψυχοσσόος, ον, (σώζω) die Seele, das Leben rettend od. erhaltend.

ψῡχοστᾰσία, ἡ, (ἵστημι) das Abwägen der Seelen od. des Lebens auf einer Wage, Titel eines Trauerspiels des Aeschylos, in welchem Thetis u. Eos die Leben des Achilleus u. des Memnon gegen einander abwogen, und das letztere als das leichtere befunden ward, Plut. de audiend. poet. 2. vgl. Schütz fragm. Aesch. 263. p. 180. Aeschylos folgte der Erzählung in der Il. 22, 210. fg. wo Zeus die Loose des Achilleus. u. des Hektor ebenso gegen einander abwägt: ihn parodirt überaus ergötzlich Aristophanes in den Fröschen 1365. fg.

ψῡχοστόλος, ον, (στέλλω) die Seele schickend od. geleitend.

ψῡχοτᾱκής, ές, (τήκω) die Seele schmelzend. 2) worin die Seele schmilzt oder sich ergiesst, δάκρυα, χεῖλη u. dgl.

ψῡχοτᾰμίας, ου, ὁ, der ταμίας der Seelen.

ψῡχοτροφέω, ήσω, die Seele oder das Leben erhalten, beleben, von

ψῡχοτρόφος, ον, (ψυχή, τρέφω) die Seele, das Leben erhaltend od. nährend, belebend.

ψῡχότροφος, ον, (ψῦχος, τρέφω) von Kälte od. Frost genährt, in der Kälte gedeihend.

ψῡχορλῑκέομαι, in den letzten Zügen liegen, *animam trahere*, von

ψῡχορλῑκος, ον, (ἕλκω) in den letzten Zügen liegend. 2) Seelen in sich ziehend, Seelen führend.

ψῡχοφθόρος, ον, (φθείρω) die Seele od. das Leben verderbend, tödtlich.

ψῡχόω, ώσω, (ψυχή) beseelen, beleben. 2) (ψῦχος) kühlen, abkühlen, erfrischen: kalt machen.

ψυχραίνω, ανῶ, (ψυχρός) kühl od. kalt machen, abkühlen, dav.

ψυχρᾰσία, ἡ, das Kühlen, Abkühlen, Erkalten, Kaltwerden, Kaltmachen.

ψύχρευμα, τό, eine frostige Rede. 2) = ψυχρότης, zw. von

ψυχρεύομαι, (ψυχρός) etwas Frostiges reden od. thun, mit Kälte sprechen od. handeln.

ψυχρηλᾰτος, ον, (ἐλαύνω, 3.) kalt geschmiedet. 2) in kaltem Wasser abgelöscht und dadurch hart und spröde geworden, von glühendem Eisen.

ψυχρία, ἡ, (ψυχρός) Kälte, Frostigkeit.

ψυχρίζω, ίσω, (ψυχρός) kühlen, abkühlen, kalt machen, erkalten lassen, dav.

ψυχριστός, ή, όν, abgekühlt, erkaltet.

ψυχροβᾰφής, ές, (βάπτω) in kaltes Wasser getaucht, bes. von glühendem Eisen. 2) durch kalte Tinktur mitgetheilt, bes. von Farben u. Gerüchen.

ψυχροδόχος, ον, (δέχομαι) Kaltes in sich aufnehmend, οἶκος, das Zimmer, worin man sich in kaltem Wasser badet.

ψυχροκοίλιος, ον, (κοιλία) einen kalten Magen habend.

ψυχρολογίω, ήσω, (ψυχρολόγος) frostig reden, frostige Worte od. Ausdrücke brauchen, frostige, nichtige, eitle Dinge vorbringen, windbeuteln, lügen, dav.

ψυχρολογία, ἡ, frostige Rede, frostiger od. übertriebner Ausdruck, Windbeuteley, Prahlerey, Lüge.

ψυχρολόγος, ον, (λέγω) kalt od. frostig sprechend, frostige Dinge od. von frostigen Dingen redend, nichtige od. übertriebne Dinge vorbringend, frostige od. übertriebne Ausdrücke brauchend, windbeutelnd, grossprahlend, lügend.

ψυχρολουσία, ἡ, das Baden in kaltem Wasser, von

ψυχρολουτέω, ήσω, sich in kaltem Wasser baden, von

ψυχρολούτης, ου, ὁ, (λούω) der sich in kaltem Wasser badet.

ψυχρολουτρίων, Nebenform von ψυχρολουτέω, Lobeck Phryn. p. 694.

ψυχρομῖγής, ές, (μίγνυμι) mit Kälte, bes. mit kaltem Wasser vermischt.

ψυχροποιέω, ήσω, (ψυχροποιός) kühl od. kalt machen, abkühlen, erkälten.

ψυχροποιητικός, ή, όν, zum Abkühlen, Erfrischen, Erkälten, Kaltmachen geeignet od. geschickt, von

ψυχροποιός, ον, (ποιέω) kalt machend, abkühlend, erkältend.

ψυχροποσία, ἡ, (πόσις) das kalte Trinken, das Trinken kalter Getränke, bes. kaltes Wassers.

ψυχροποτέω, ήσω, kalt trinken, bes. kaltes Wasser trinken, von

ψυχροπότης, ου, ὁ, (πίνω) der kalt trinkt, bes. der kaltes Wasser trinkt.

ψυχρός, ά, όν, (ψύχω) *kalt, frostig, kühl, frisch, erfrischend*, Hom. τὸ ψυχρόν, verst. ὕδωρ, kaltes Wasser, Theogn. 263. bes. von allem Todten, Valck. Phoen. 1448. 2) übertr. wie unser *kalt* od. *frostig*, von Worten, Ausdrücken, Reden, Witzen od. Späßen. b) von Menschen, von kaltem Gemüth, kaltsinnig, ohne warme Theilnahme, gleichgültig: daher auch ohne Geist und Leben, ohne Geschmack od. Gefühl, unbedeutend. c) vom Leben od. Geschick des Menschen, ärmlich, armselig, kümmerlich, kärglich, elend, unglücklich. d) von Handlungen, ohne Nachdruck, erfolglos, wirkungslos, fruchtlos, vergeblich, ἐπικουρία, Hdt. 6, 108. dav.

ψυχρότης, ητος, ἡ, Kälte, Frost, Kühle, Kühlung, Frische. 2) übertr. das Kalte, Frostige, Leere, Läppische in Ausdrücken od. Reden. b) frostiges Wesen, kalte Gesinnung, Gleichgültigkeit, Kaltsinn, Abgeneigtheit, Ungunst, Ungnade.

ψυχροφόβος, ον, (φοβέομαι) kaltes Wasser scheuend.

ψυχροφόρος, ον, (φέρω) kaltes Wasser tragend, zutragend od. bringend, τὸ φ. kaltes Bad.

ψυχρόω, ώσω, (ψυχρός) kalt machen, kühl machen, kalt od. kühl werden lassen.

ψύχω, f. ψύξω, aor. 1. pass. ἐψύχθην, Jac. AP. p. 176. aor. 2. pass. ἐψύγην u. ἐψύχην, Lobeck Phryn. p. 318. Buttm. ausf. Gr. Gramm. p. 450. eigentl. *hauchen, blasen, athmen*, ἦκα μάλα ψύξασα, Il. 20, 440. 2) gew. *kühlen, abkühlen, erfrischen, kühl* od. *kalt machen*: dah. auch

τödten, Alexis u. Ap. Rh. b) intr. sich abkühlen, kühl od. kalt werden, Nic. 3) *trocknen*. (dav. ψυχή u. in der zweyten Bdtg ψῦχος, ψῡχρός u. s. w. viell. verw. mit ψύθος, ψυθίζω, ψιθυρίζω.) [Ypsilon ist stets lang, nur im aor. 2. pass. kurz wie Ar. Nub. 151.]

ψῡχωσις, εως, ἡ, (ψυχόω) Beseelung, Belebung: auch die Seele selbst. [ῡ]

ψῡχωφέλεια, ἡ, Nutzen für den Geist, von

ψῡχωφελής, ές, (ὠφελέω) dem Geiste nützend, den Geist nährend.

ψύω, seltne, nur b. Gramm. vorkommende Nebenform von ψάω. ψίω, ψύω, dav. ψύθος, ψυθίζω, ψιθυρίζω, ψυδρός, ψυδνός, ψεῦδος, ψιύδω u. s. w. viell. auch verw. mit ψύχω, ψυχή, ψῦχος.

ψώα, ἡ, (ψόω) Fäulniss, fauler Gestank, Verwesungsgeruch, seltnes poet. Wort: vgl. ψώρα.

ψῶζα, ἡ, = ψώα, EM.

ψωθία, ἡ, und

ψώθιον, τό, (ψώω, ψωμός) wie ψαθύριον, ein kleiner Brocken od. Bissen.

ψωΐα, ἡ, = ψώα, dav.

ψώϊζος, ον, faulig, stinkend.

ψωικτός, ή, όν, (ψώω) = ψαιστός.

ψωλή, ἡ, (ψωλός) die aufgerichtete und entblösste männliche Ruthe, Br. Ar. Lys. 143.

ψωλόεις, εσσα, εν, = ψωλός, zw.

ψωλός, ὁ, einer dessen männliches Glied sich aufgerichtet u. die Eichel entblösst hat, der also zum Beyschlaf bereit ist, dah. a) ein geiler, wollüstiger Mensch, Ar. b) einer mit verschnittner Vorhaut, ein Jude. (wahrsch. von ψάω, ψώω) dav.

ψώλων, ωνος, ὁ, = ψωλός, vgl. πόσθων.

ψωμίζω, ἰσω, (ψωμός) einen füttern, indem man ihm die Bissen in den Mund steckt, dah. überh. füttern, nähren, mästen, Ar.

ψωμίον od. ψώμιον, τό, Dim. von ψωμός, kleiner Bissen, Bisschen.

ψώμισμα, τό, (ψωμίζω) wie ψωμός, ein Bissen, ein Mundvoll.

ψωμοκολάκεύω, ein Bissenschmeichler od. Schmarotzer seyn, von

ψωμοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (κόλαξ) ein Bissenschmeichler, d. i. ein Schmarotzer, kom. Wort.

ψωμοκόλᾰφος, ὁ, (κόλαφος) der Ohrfeigen für Bissen hinnimmt, ein niedriger Schmarotzer, der sich mishandeln lässt, wenn er dafür zu essen bekommt.

ψωμόλεθρος, ὁ, (ὄλεθρος) Bissenpest, Brodpest, kom. Ausdruck von einem gierigen Schmarotzer.

ψωμοποιός, όν, (ποιέω) Bissen od. Brocken machend.

ψωμοπωλεῖον, τό, (πωλέω) Ort wo Brod verkauft wird.

ψωμός, οῦ, ὁ, (ψώω) *Bissen, Brocken, Mundvoll*, ein kleines Stück bes. von Fleisch od. Brod, ψωμοὶ ἀνδρόμεοι, Bissen Menschenfleisch, Od. 9, 374.

ψώρα, ἡ, *die Krätze* od. *Räude*, eine Hautkrankheit, bey Plin. *scabies*, *impetigo* und *psora*, eigentl. fem. von ψωρός, verst. νόσος, eine Krankheit, die durch heftiges Jucken der Haut Reiben od. Kratzen verursacht, und die mit Ausschlag od. Rauhigkeit der Haut verbunden ist: dah. jede mit Jucken u. Ausschlag verbundne Hautkrankheit, auch ψηφμονή von ψάω: eine bes. schlimme Art der Krätze hiess ἀργὶα ψώρα, die wilde Krätze. 2) eine Krankheit der Bäume, bes. der Feigenbäume, wenn sie an zu vielem Moose leiden, gleichs. *die Baumkrätze*: am Oelbaume heisst sie λιχήν, Lat. *scabra oliva*. 3) bey den Spätern *eine Lichtmotte*, sonst φάλαινα u. πυραύστης genannt.

ψωραγριάω, die wilde Krätze, ψώρα ἀγρία, haben, LXX.

ψωρᾶλέος, ία, έον, (ψώρα) krätzig, räudig, schäbig, mit juckendem Hautausschlage behaftet, von Menschen u. Thieren, auch von einzelnen Gliedern des menschlichen Leibes. 2) von Bäumen, an zu vielem Moose od. an der Baumkrätze leidend.

ψωρᾶλόεις, εσσα, εν, = das vorherg. zw.

ψωράω, (ψώρα) = ψωριάω, Lobeck Phryn p. 80.

ψωρίᾱσις, εως, ἡ, das Krätzig-, Räudig-, Schäbigseyn od. -werden, überh. = ψώρα, von

ψωριάω, άσω, (ψώρα) die Krätze od. Räude haben, sie bekommen, daran leiden, überh. eine rauhe, schäbige Haut mit juckendem Ausschlag haben. 2) von Bäumen, eine durch Moos od. Flechten rauhe, unebne Oberfläche od. Rinde haben.

ψωρικός, ή, όν, (ψώρα) von der Krätze od. Räude, zu derselben gehörig, δύναμις, φάρμακον u. dgl. gegen die Krätze helfend, sie heilend, dah. τὸ ψωρικόν, verst. φάρμακον, Mittel gegen die Krätze aus χαλκῖτις u. Galmey mit Essig gemischt und gebrannt.

ψωροειδής, ές, (εἶδος) von der Art der Krätze, der Krätze ähnlich, krätzig, räudig, schäbig.

ψωρός, όν, (ψάω, ψώω) krätzig, räudig, schäbig, *scaber*: überh. rauh, mit unebner Haut od. Oberfläche, dav. ψώρα, w. m. vgl. 2) = παιδιφονής, Hesych. wenn nicht etwa ψωλός zu schreiben ist.

ψωροφθαλμία, ἡ, (ὀφθαλμός) Augenkrätze, eine mit Jucken u. Rauhigkeit der Oberfläche verbundne krankhafte Trockenheit der Augen.

ψωρώδης, ες, zuzg. st. ψωροειδής.

ψῶχος, ὁ, alles Kleingeriebne, Zermalmte, Staub, Sand. (von ψώω, wie ψάμμος von ψάω.)

ψώχω, (ψόω) zerreiben, zermalmen, klein machen, Nic. dav. weichere Ion. Form σώχω b. Hdt. 4, 75.

ψώω, seltne, nur b. Gramm. vorkommende Nebenform von ψάω, reiben, zerreiben, zermalmen u. s. w. dav. ψώχω, σώχω, ψῶχος, ψωμός, ψωρός, ψώρα, ψωλός, ψωλή u. s. w. Vgl. ψίω u. ψήχω.

Ω.

Ω, ω, ὦ μέγα vierundzwanzigster Buchstab im Griech. Alphabet: als Zahlzeichen ω, 800, aber ϡ, 800000. Die aus späterer Zeit herrührende Benennung, *grosses*, d. i. *langes o*, unterscheidet es von dem kleinen od. kurzen, ὂ μικρόν, vgl. Heind. Plat. Cratyl. p. 416. B. (p. 110.) Das Schriftzeichen für diesen Laut soll vom

Simonides herrühren: seine älteste Gestalt war Ω, dann wahrsch. seit Hadrians Zeit ω, die in Elis geschlungne Wiederholung des ὂ μικρόν, aus der dieser Laut sich bildete, auch für das Auge darstellend.

Veränderungen des Ω in den Mundarten: 1) bey den Joniern steht ω zuw. für α, z. B. ἄνθρωπος, ὥριστος st. ἄνθρωπος, ἄριστος, φωριαμός von φᾶρος, Koen Greg. p. 415. 421. 2) nicht selten setzen die Ion. ω für αυ, z. B. θῶμα, κῶμα, τρῶμα, ὦριον st. θαῦμα, καῦμα, τραῦμα, αὔριον, Greg. p. 654. 698. 3) die Aeolier u. Dorier verwandeln sehr häufig ου in ω, z. B ὤας, βωλή, ὠρανός, Μῶσα, κῶρος, λιπῶσα Aeol. u. Dor. st. οὐας, βουλή, οὐρανός, Μοῦσα, κοῦρος, λιποῦσα, sowie auch der gen. sing. u. der acc. pl. der zweyten Decl. ου u. ους Aeol. u. Dor. in ω und ως übergeht, Koen Greg. p. 191. 246. 4) Die Dorier verwandeln ω in ein langes α, z. B. πρᾶτος, πρᾶτιστος, θεαρός in πρᾶτος, πράτιστος, θεᾱρός, u. ebenso den gen. plur. der ersten Decl. ων in ᾶν, Koen Greg. p. 196. 5) die Aeolier verwandeln zuw. ω in ο, wie ὥρα in ὅρα, ὠτειλή in ὀτειλή, Koen Greg. p. 615. 6) ebenso geht b. d. Aeol. ω zuw. in υ über, z. B. χελώνη, τίκτων in χελύνη, τίκτυν, Bast Greg. p. 586.

Ω und **ὦ**, *oh!* ein Ausruf, bes. des Erstaunens, der Ueberraschung, aber auch der Freude wie des Schmerzes. 2) mit dem Vocativ verbunden ist es blosser Zuruf, der die Anrede verstärkt, und im Deutschen durch o gew. etwas zu stark wiedergegeben wird, zumal im Dialog der Attiker: über die Stellung des ὦ s. Herm. h. Hom. Ap. 14. — Im ersten Falle pflegt man ὦ, im zweyten ὦ zu betonen. Homer hat den Zuruf ὦ beym Vocativ sehr häufig, den Ausruf ὦ seltner und nur in den Verbindungen ὦ μοι, ὦ μοι ἐγώ u. ὦ πόποι, obgleich man im letztern Falle auch ὠ πόποι, findet, s. πόποι. Uebrigens vertheidigt Reisig enarr. Soph. OC. 816. wenigstens b. d. Trag. die Schreibung ὤ μοι, Elmsley aber will bey diesen überall οἴ μοι haben. Bey Eurip. steht der Ausruf zuw. mitten im Satze für sich, u. ist dann immer ὦ zu schreiben, Seidl. dochm. p. 90. 412.

ὦ, Dor. st. ὡς, AB. p. 591, 22. 617, 31.

ὤα, ἡ, auch ὦα geschr. (οἴς) ein Schaaffell mit der Wolle, ein Schaafpelz. 2) der obere, auch der untere Rand eines Kleides, der Saum, wahrsch. weil er häufig einen Vorstoss von Schaaffell hatte, dah. 3) überh. Rand, Saum, Einfassung, vgl. ὅα.

ὠαιαί, wie ὠοιοί, ein Ausruf des Schmerzes.

ὠάριον, τό, Dim. von ὠόν, ein kleines Ey. [ᾰ]

Ὠαρίων, ωνος, ὁ, poet. st. Ὡρίων. [-υυ-] dav.

Ὠαρίωνιος, εία, ειον, Orionisch, Pind.

ὠας, ατος, τό, Dor. st. οὖας, οὖς, das Ohr, dav.

ὠατοείθημι, Dor. st. οὐατοείθημι, ins Ohr thun, d. i. hören.

ὠβάζω, ξω, (ὠβή) Volksabtheilungen machen, das Volk in ὠβάς abtheilen, Lakonisches Wort.

ὠβάτης, ου, ὁ, der sich in einer Volksabtheilung, ὠβή, befindet, zu derselben ὠβή gehört, *tribulis*, von

ὠβή, ἡ, eine Volksabtheilung, wie im Lat. *tribus* od. *pagus*: das Wort ist Lakonisch, viell. verw. mit ὄϊς, u. urspr. eine Horde, ein Pferch, vgl. πνίξ u. φράτρα.

ὠγᾶνον, τό, = κνημίς, 2. Gramm.

Ὠγενός, ὁ, und

Ὠγήν, ένος, ὁ, = Ὠκεανός, Lyc. 231. dah. Ὠγενίδαι, = Ὠκεανίδαι, vergl. Schwencks etym. mythol. Andeutungen p. 179.

ὠγμός, ὁ, (ὠζω) das Oh Rufen, Ausdruck des Erstaunens.

Ὠγῦγία, ἡ, eine Insel der mythischen Erdkunde im Mittelmeere, der Wohnsitz der Kalypso, Od. 2) ältester Name von Aegypten.

Ὠγύγιος, ία, ιον, bey den Att. gew. zweyer End. eigentl. Ogygisch, vom Ogyges, einem alten König in Attika, aus der frühsten Sagenzeit: dah. uralt, aus frühster Vorzeit, ehrwürdig, Στυγὸς ὕδωρ, Hes. Th. 806. vgl. Pind. N. 6, 74. Soph. Phil. 142. — Der Name des Ὠγύγης selbst, wahrsch. eines Phönicischen Meerankömmlings, dürfte wohl mit Ὠγήν, Ὠγενός, Ὠκεανός, zusammenhangen. [ῠ]

ᾠδάριον, τό, Dim. von ᾠδή, kleine Ode, Liedchen. [ᾰ]

ὧδε, Att. **ὧδί**, (ὅς) demonstr. adv. der Art und Weise, wie etwas ist od. geschieht, *so*, *also*, *auf solche Art*, *auf diese Art* od. *Weise*, auch *so sehr*, *in so hohem Grade*, wie οὕτως u. ὡς, oft bey Hom. in vollständigen Sätzen entspricht dem ὧδε ein ὡς, *so* —, *wie* —, Il. 5, 500. 6, 478. 21, 430. 24, 398. Od. 19, 512. a) von einem Zustande, *wie er grade jetzt ist*, πρόμολ' ὧδε, komm hervor so wie du grade bist, wie du gehst u. stehst, Il. 18, 392. vgl. Od. 1, 182. b) von etwas folgendem, *so wie folgt*, *folgendermaassen*, bes. wenn jemandes Worte angeführt werden sollen, oft b. Hom. z. B. Il. 1, 181. 3, 297. 4, 81. 7, 76. Od. 2, 111. 17, 9. Hes. op. 205. c) pleon. τόσον ὧδε, Od. 9, 403. auch ὧδε τῇδε, Soph. El. 1301. d) m. d. gen. ὧδε γένους, Eur. Heracl. 214. Pors Phoen. 372. vgl. οὗτος, 1. f. — 2) Adv. des Ortes, wie δεῦρο, *hieher*, *hier*, nachhom.

ὤδεε, 3 sing. impf. von οἰδέω, Od.

ᾠδεῖον, τό, (ᾠδή) ein öffentliches Gebäude in Athen, das eigentl. zu musikalischen Schauspielen bestimmt war, aber auch zu Volksversammlungen u. als Gerichtshof diente.

ᾠδή, ἡ, zsgz. aus ἀοιδή, von ἀείδω, ᾄδω, Gesang, Gedicht, Lied, Ode, h. Hom. Ap. 20. Cer. 494. auch wie ἐπῳδός, Zaubergesang, Schaef. Long. p. 556. 2) Gesang, Stimme.

ὠδί, das Att. verstärkte ὧδε. [ῐ]

ᾠδικός, ή, όν, (ᾠδός, ᾠδή) zum Gesang od. zum Singen gehörig, geneigt, geschickt, gern od. gut singend.

ὠδίν, ή, schlechter od. ganz ungebr. nom. st. ὠδίς, w. m. s.

ὠδῑνάω, ήσω, = ὠδίνω, LXX. dav.

ὠδίνημα, τό, = ὠδίς.

ὠδινηρός, ά, όν, (ὠδινέω) mit Wehen od. Schmerzen behaftet, schmerzhaft, wird bezw.

ὠδίνησις, εως, ἡ, (ὠδινέω) = ὠδίς. [---υ]

ὠδίνω, f. ῖνῶ, (ὠδίς) *Geburtsschmerzen* od. *Geburtswehen haben*, unter Schmerzen gebären, überh. *gebären*, Il. 11, 269. vgl. 271. b) mit

Mühe od. Anstrengung arbeiten, Mel. 110, 22. 2) überh. *heftige Schmerzen empfinden*, dah. vom Kyklopen, *στενάχειν τε καὶ ὠδῖνων ὀδύνῃσιν*, Od. 9, 415. 3) übertr. *mit etwas schwanger gehn*, in Gedanken womit umgehn, etwas im Sinne haben od. vorhaben, m. d. inf. auch *ὠδίνειν ἴις τι*, schmerzhaften Drang od. Trieb nach etwas haben, sich schmerzlich nach etwas sehnen. [Iota im praes. lang.]

ὠδίς, *ῖνος*, ἡ, *der Geburtsschmerz*, gew. im plur. *Geburtswehen*, Il. 11, 271. h. Ap. 92. dah. auch b) das Gebären unter heftigen Wehen, die Geburt. c) das unter heftigen Wehen Geborene, auch von Vögeln, *ἁπαλὴ ὠδὶς ὄρνιθος*, das Ey, Nic. d) übertr. alles mit Anstrengung od. Mühe Hervorgebrachte, z. B. *ὠδὶς μελίσσης*, der Honig, Nonn. auch ein mühvolles Erzeugniss des Geistes, eine Geistesgeburt, Wernsd. Himer. ecl. 10, 13. 2) jeder heftige, den Geburtswehen ähnliche *Schmerz*. — Der nom. *ὠδίν* ist wo nicht ganz ungebr. so doch schlecht. (*ὠδίς*, *ὠδίνω* ist verw. mit *δύη*, *ὀδύνη*, *ὀδύρομαι*, *ὀδύσσομαι*.) [Iota ist immer lang.]

ᾠδοποιός, *ὁν*, (*ᾠδή*, *ποιέω*) Lieder machend od. dichtend.

ᾠδός, ὁ, zsgz. st. *ἀοιδός* von *ἀείδω*, *ᾄδω*, *der Sänger*: *περὶ τὸν ᾠδὸν ὄρνιθα*, um die Zeit des Hahnenschreys. 2) der Pokal, mit dem man das Skolion sang, Ath.

ᾠδύη, ἡ, und

ᾠδῦσις, *εως*, ἡ, (*ὀδύσσομαι*) Zorn, Groll, Hass, Unwille, Unzufriedenheit, Misbilligung.

ᾠδώδει, poet. st. *ὀδώδει*, 3 plqpf. zu *ὄζω*.

ᾠέ, Ausruf des Schmerzes, *o weh!* das Lat. *ohe!*

ᾠΐον, τό, poet. st. *ᾠΐον*, das Ey, Arat. u. Nic.

ᾠΐζω, *oh rufen*, dah. erstaunen, vor Verwunderung ausrufen, dav. *ᾠγμός*. (von *ᾤ*, wie *οἴζω* von *οἴ*, *οἰμώζω* von *οἴμοι*.)

ᾠή, ein Ruf, um einen herbeyzurufen, *he! heda! — holla!* das Lat. *ohe* od. *heus*.

ᾤθεσκε, Ep. u. Ion. 3 impf. von *ὠθέω*, Od.

ὠθέω, impf. *ἐώθουν*, fut. *ὠθήσω* u. *ὤσω*, aor. *ἔωσα*, pf. *ἔωκα*, pf. pass. *ἔωσμαι*, aor. pass. *ἐώσθην*, Pors. Eur. Med. 336. b. d. Att. stets m. d. Augm. syllab., das Hom. nur Il. 16, 410. u. h. Merc. 305. hat: er braucht praes. impf. u. aor. act., ausserdem vom aor. med. *ἐωσάμην* die Formen *ὦσατο*, *ὦσασθαι*, *ὦσαιτο* u. s. w. auch Ep. u. Ion. 3 impf. *ὤθεσκε*, Od. 11, 596. u. 3 aor. *ὦσασκε*, Od. 11, 599. — *Stossen*, *anstossen*, *fortstossen*, *drängen*, *treiben*, *forttreiben*, *mit Anstrengung* od. *Gewalt von der Stelle bewegen*, oft b. Hom. gew. von menschlichen Kräften, *ὦσεν ἀφ' ἵππων*, er stiess od. warf ihn vom Wagen, Il. 5, 19. 835. 11, 143. *ἐκ μηροῦ δόρυ ὦσε*, er trieb od. riss den Speer aus dem Schenkel, Il. 5, 694. *ξίφος ἄψ ἐς κουλεὸν ὦσε*, er stiess das Schwerdt wieder in die Scheide, Il. 1, 220. *τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη*, sie trieb ihnen die finstre Wolke von den Augen hinweg, Il. 15, 668. vom Drängen od. Verfolgen des Feindes, Il. 8, 336. 13, 193. 16, 45. u. sonst: vom angestrengten Fortwälzen eines Steins, Od. 11, 596. 599. auch von der treibenden, fortreissenden Gewalt der Wellen u. der Winde, Il. 21, 235. 241. Od. 5, 295. — Med. *sich drängen*, *sich mit Anstrengung* od. *Gewalt von der Stelle bewegen*, *hinein* od. *hindurch gehn*, *ὠθίζεσθαι ἴσαν*, sich hineln drängen od. stürzen, *ὠθίζεσθαι ἐπὶ κεφαλήν*, auf den Kopf gestellt od. Kopf über gestürzt werden, Hdt. 7, 136. Den aor. med. braucht Homer ganz wie den aor. act. (an eine Verwandtschaft mit *ὄθομαι* ist nicht zu denken.) dav.

ὤθησις, *εως*, ἡ, = *ὤθισις*.

ὠθίζω, *ἰσω*, = *ὠθέω*, stossen, fortstossen, drängen. Med. sich stossen, sich drängen, bes. von Streitern in der Schlacht, auch übertr. vom Streit in der Berathschlagung, sich zanken, sich im Wortwechsel befinden, Hdt. 3, 76. vgl. *ὠθισμός*: auch *ὠθίζεσθαι ἴις τινα*, sich auf einen stürzen od. werfen: dav.

ὤθισις, *εως*, ἡ, und

ὠθισμός, ὁ, das Stossen, Fortstossen, Drängen, das Gedränge, bes. in der Schlacht, das Schlachtgedränge, das Zusammentreffen u. sich Hin- u. Hertreiben der Streiter, Hdt. 7, 225. 9, 62. übertr. *ὠθισμὸς λόγων*, das Streiten od. Zanken mit Worten, heftiger Wortwechsel, Hdt. 8, 78. 9, 26.

(**ὤθω**) ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu *ὠθέω* hergeleitet werden.

ᾠΐα, ἡ, = *ᾠά*.

ᾠίγνυντο, Ep. 3 pl. impf. pass. von *οἴγνυμι* st. *ᾤγνυντο*, Il.

ᾠΐετο, Ep. 3 impf. von *οἴομαι* st. *ᾤετο*, Od. [ῐ]

ᾠΐζω, (*ᾠΐον*) auf den Eyern sitzen, brüten.

ᾤϊξε, *ᾤϊξον*, Ep. 3 sing. u. pl. aor. 1. act. von *οἴγνυμι* st. *ᾤξε*, *ᾤξαν*, Hom.

ᾠΐον, τό, wie *ᾠόν*, das Ey.

ᾠΐσθην, aor. 1. zu *οἴομαι*, Od.

ὠκα, poet. adv. zu *ὠκύς*, schnell, rasch, geschwind, eilig, hurtig, behend, sehr häufig b. Hom. die Trag. brauchen es nicht, Pors. Eur. Med. 744. (*ὠκα* ist grade so von *ὠκύς* gebildet, wie *τάχα* von *ταχύς*.)

ὠκάλιος, *ίη*, *ίον*, spätere Ep. Form st. *ὠκύς*.

ὠκέα, Ep. u. Ion. fem. von *ὠκύς* st. *ὠκεῖα*, Hom.

Ὠκεάνειος, *ον*, (*Ὠκεανός*) vom Okeanos stammend, ihm eigen od. gehörig. 2) von od. aus dem Ocean. [ᾰ]

Ὠκεανῆϊάς, *άδος*, ἡ, und

Ὠκεανῆὶς, *ίδος*, ἡ, bes. Ep. fem. zu *Ὠκεάνειος*, Nonn.

Ὠκεανίνη, ἡ, Tochter des Okeanos, Hes. Th. 364. 389. und sonst, dah. die Oceannymphe. (von *Ὠκεανός* gebildet, wie *Νηρηΐνη* von *Νηρεύς*.) [ῑ]

Ὠκεανίς, *ίδος*, ἡ, = *Ὠκεανίνη*, *Ὠκεανῖτις*, Pind. Ol. 2, 129.

Ὠκεανίτης, *ου*, ὁ, fem *Ὠκεανῖτις*, *ίδος*, Sohn od. Tochter des Okeanos. 2) von, aus, in dem Ocean.

Ὠκεανόνδε, adv. zum Ocean hin, h. Hom. Merc. 68. h. Hom. 31, 16. von

Ὠκεανός, οῦ, ὁ, *Okeanos*, nach Hes. Th. 133. Sohn des Uranos und der Gäa, der Gott des grossen Urwassers, von dem alles einzelne Gewässer auf Erden herrührt, Il. 21, 196. Hes. Th. 337. 367. ja Il. 14, 201. heisst er sogar *θεῶν γένεσις*, u. 246. *ὅσπερ γένεσις πάντεσσι τέτυκται*. Homer denkt sich den Okeanos als einen grossen Weltstrom, der die Erdscheibe rings um-

fliesst u. begrenzt: er giebt ihm darum nicht nur Beywörter wie ἀκαλαῤῥείτης, ἀψῤῥόος, βαθυῤῥόος, sondern nennt ihn auch gradezu ποταμός, s. bes. Il. 20, 7. so bleibt er auch hinfort *das grosse äussere Weltmeer, der Ocean*, im Gegens. des innern oder mittelländischen Meeres, θάλασσα, πόντος. (wahrsch. von ὠκύς u. νάω, der Schnellfliessende, viell. verw. mit Ὠγήν, Ὠγενός, Ὠγήχης.)

ὠκέως, adv. von ὠκύς, zuerst b. Pind.

ὠκήεις, ήεσσα, ῆεν, spätere poet. Form st. ὠκύς.

ὠκίμινος, ίνη, ινον, von ὤκιμον gemacht.

ὠκιμοειδής, ές, (εἶδος) dem ὤκιμον ähnlich, von der Art desselben, von

ὤκιμον, τό, eine würzige Pflanze, unser Basilicum od. Basilienkraut, Lat. *ocimum:* auch ὤ. βασιλικόν, dav.

ὠκιμώδης, ες, zsgz. st. ὠκιμοειδής.

ὠκίνον, τό, ein Futterkraut, viell. Klee, Lat. *ocinum*.

ὤκιστα, als adv. gebr. neutr. plur. von ὠκύς, aufs schnellste, sehr schnell, Od. 22, 77. 133.

ὤκιστος, ίστη, ιστον, irr. Superl. von ὠκύς, Il.

ὠκίων, ον, gen. ονος, irr. Comp. von ὠκύς.

ὠκύαλος, ον, (ἅλς) *meerschnell*, schnell durch das Meer hin eilend, Beyw. des Schiffes, Il. 15, 705. Od. 12, 182. 15, 473. später überh. wie ὠκύς, schnell, rasch, heftig. (an eine Zsetzg mit ἅλλομαι hätte nie gedacht werden sollen.) [ῠ]

ὠκύβοας, ου, ὁ, (βοάω) der schnell zum Kampfe ruft.

ὠκύβολος, ον, (βάλλω) schnell werfend, schiessend od. treffend, Soph. Phil. 710.

ὠκυδήκτωρ, ορος, ὁ, (δάκνω) der scharf od. heftig beisst od. nagt.

ὠκυδίδακτος, ον, (διδάσκω) schnell gelehrt, schnell lernend. [ῐ]

ὠκυδίνητος, ον, (δινέω) schnell umkreisend od. sich rollend, sich schnell wendend od. drehend, Pind. [ῐ]

ὠκυδρόμας, ου, ὁ, = ὠκυδρόμος.

ὠκυδρομέω, schnell laufen, von

ὠκυδρόμος, ον, od. ὠκύδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) schnell laufend, schnell im Lauf.

ὠκυεπής, ές, gen. έος, (ἔπος) schnell redend.

Ὠκυθόη, ἡ, weibl. Eigenname, von

ὠκύθοος, ον, (θέω) schnell laufend od. wachsend.

ὠκυλόχεια, ἡ, (λοχεύω) die eine schnelle oder leichte Geburt befördert, Orph.

ὠκυμάχος, ον, (μάχομαι) schnell kämpfend. [ᾰ]

ὠκύμολος, ον, (μολεῖν) schnell gehend.

ὠκύμορος, ον, (μόρος) von schnellem Geschick, eines schnellen od. frühen Todes sterbend, öfters b. Hom. auch im Superl. ὠκυμορώτατος, Il. 1, 505. 2) act. einen schnellen od. frühen Tod bringend, ἰοί, Il. 15, 441.

ὠκύνοος, ον, (νοέω) schnell wahrnehmend od. bemerkend.

ὤκύνω, (ὠκύς) = ὀξύνω, Hesych.

ὠκυπέδιλος, ον, (πέδιλον) mit schnellen Sandalen od. Füssen.

ὠκυπείθεια, ἡ, bes. poet. fem. zu ὠκυπειθής.

Ὠκυπείθη, ἡ, weibl. Eigenname, Hes. Th. 267. von

ὠκυπέτης, ου, ὁ, (πέτομαι) der schnell fliegt od. läuft, Il. 8, 42. 13, 24. Hes. op. 214.

ὠκυπετής, ές, gen. έος, (πέτομαι) schnell fliegend od. laufend.

ὠκυπλάνος, ον, (πλάνη) schnell umherirrend, Eur.

ὠκύπλοος, ον, (πλέω) schnell schiffend.

ὠκυποδέω, schnellfüssig od. schnell auf den Füssen seyn, von

ὠκυπόδης, ου, ὁ, poet. st. ὠκύπους.

ὠκύποινος, ον, (ποινή) schnell rächend od. strafend, Aesch.

ὠκύπομπος, ον, (πέμπω) schnell schickend od. fortbringend.

ὠκυπορέω, schnell gehn od. reisen, von

ὠκύπορος, ον, (πόρος) schnell gehend od. reisend, bey Hom. stets Beyw. der Schiffe.

ὠκύπος, ον, seltne poet. Nebenform von ὠκύπους. [ῠ]

ὠκύπους, ὁ, ἡ, πουν, τό, gen. ποδος, (πούς) schnellfüssig, bey Hom. stets Beyw. der Pferde, des Hasen b. Hes. sc. 302. [ῠ]

ὠκύπτερος, ον, (πτερόν) mit schnellen Flügeln od. Fittigen, schnell fliegend, ἴρηξ, Il. 13, 62. τὰ ὠκύπτερα, die Stockfedern im Flügel.

Ὠκυρόη, ἡ, weibl. Eigenname, h. Hom. Cer. 420. Hes. Th. 360.

ὠκυρρόης, ου, ὁ, = ὠκύροος, Ap. Rh.

ὠκύροος, ον, poet. st. ὠκυῤῥόος, ποταμός, Il. 5, 598. 7, 133.

ὠκυῤῥόος, ον, (ῥέω) schnell fliessend.

ὠκύς, ὠκεῖα, ὠκύ, gen. έος, είας, έος, Ep. u. Ion. fem. ὠκέᾱ, b. Hom. häufiger als das gew. fem. bes. in der Il. wo stets ὠκέα Ἶρις verbunden ist, in der Od. nur 12, 374. von der Lampetie: zweyer Eod. nur b. Jo. Gaz. 1, 240. — *Schnell, rasch, geschwind, eilig, hastig, hurtig, behend*, oft b. Hom. auch von der Bewegung lebloser Dinge, bes. von Pfeilen und Schiffen. 2) wie ὀξύς, *schnell auf die Sinne* od. *Sinnenwerkzeuge wirkend, scharf*, τῇ ὀσφῇ Ael. Adv. ὠκέως, zuerst b. Pind. poet. ὦκα, wie τάχα von ταχύς, sehr häufig b. Hom. Vergleichungsgrade, regelm. ὠκύτερος, ὠκύτατος, Od. 8, 331. irr. ὠκίων, ον, gen. ονος, dav. das Lat. *ocyor, ocyus*, und ὤκιστος, Hom. (verw. mit ὀξύς, ἀκή, ἀκμή, *acer, acutus*.) [Ypsilon ist überall kurz.]

ὠκυσκοπος, ον, (σκοπός) schnell od. scharf sehend, zielend, treffend.

ὠκύτης, ητος, ἡ, (ὠκύς) Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Pind. P. 11, 75. [ῠ]

ὠκυτόκειος, ον, und

ὠκυτόκιος, ον, (τίκτω) zum geschwind u. leicht Gebären gehörend, es befördernd, τὸ ὠκυτόκιον, verst. φάρμακον, Mittel dazu.

ὠκύτοκος, ον, (τίκτω) geschwind u. leicht gebärend, eine schnelle und leichte Geburt gebend od. bewirkend, Soph. τὸ ὠκυτόκον, die schnelle u. leichte Geburt, Hdt. 4, 35. 2) pass. mit verändertem Ton, ὠκύτοκος, ον, schnell oder leicht geboren.

ὦλαξ, ακος, ἡ, Dor. st. αὖλαξ, s. auch ὦλξ.

ὠλεκρᾱνίζω, ίσω, wie κυβιστίζω, mit dem Ellnbogenknochen stossen, von

ὠλέκρᾱνον, τό, eigentl. ὠλένης κρᾶνον, der vorragende Kopf des Ellnbogenknochens im Buge, bey Hom. ἀγκῶνος κεφαλή, Od. 14, 494. bey den Dorern κύβιτον, dav. *cubitus:* Ar. Fr. 443. hat auch die Form ὀλέκρανον.

ὠλένη, ἡ, *der Ellnbogen*, sonst ἀγκών u. πῆχυς, dav. das Lat. *ulna*, h. Hom. Merc. 388. 2) ein

Armvoll, ein Bündel, das man grade mit den Armen umfassen kann, sonst *ἀγκαλίς*: dav.

ὠλένιος, *ία*, *ιον*, in den Ellnbogen, an denselben, in od. an den Armen.

ὠλενίς, *ίδος*, ἡ, = *ὠλένη*, 2. od. *ἀγκαλίς*.

ὠλενίτης, *ου*, ὁ, fem. *ὠλενῖτις*, *ιδος*, (*ὠλένη*) zum Ellnbogen gehörig.

ὤλεσα, aor. 1. zu *ὄλλυμι*, Hom.

ὠλεσίβωλος, *ον*, (*ὄλλυμι*, *βῶλος*) Erdschollen od. Erdklöße zermalmend. [ῑ]

ὠλεσίθῡμος, *ον*, (*ὄλλυμι*, *θυμός*) die Seele od. das Leben verderbend, geistzerstörend. [ῑ]

ὠλεσίκαρπος, *ον*, (*ὄλλυμι*, *καρπός*) die Frucht verderbend od. verlierend, *ἰτέα*, weil sie ihre Früchte vor der Reife verliert od. abwirft, Od. 10, 510. dah. überh. unfruchtbar: übertr. *τύμπανον*, die Pauke bey den Mysterien der Kybele, weil sie von entmannten Priestern geschlagen wurde, [vielm. weil sie die Begeisterung bis zum Selbstentmannen steigerte. *G. H. S.*] Opp. [ῑ]

ὠλεσίοικος, *ον*, (*ὄλλυμι*, *οἶκος*) das Haus, die Familie zerstörend od. zu Grunde richtend, Aesch. 2) das Vermögen verderbend od. verschwendend. [ῑ]

ὠλεσίτεκνος, *ον*, (*ὄλλυμι*, *τέκνον*) Kinder verderbend od. tödtend. [ῑ]

ὤλετο, 3 aor. 2. med. zu *ὄλλυμι*, Hom.

ὠλήν, *ένος*, ὁ, seltne Nebenform von *ὠλένη*.

ὠλίγγη, ἡ, und

ὠλιγγία, ἡ, = *ὤλιγξ*, dav.

ὠλιγγιάω, Runzeln od. Falten ziehn, Runzeln machen, runzeln.

ὤλιγξ, *ιγγος*, ἡ, die Furche, Runzel, Falte der Haut, bes. im Gesicht, Gramm. (verw. mit *αὔλαξ*, *ὤλαξ*.)

ὤλλοι, Ion. st. *οἱ ἄλλοι*, Hdt. bey dem Schweigh. immer *᾽ὤλλοι* schreibt.

ωλξ, ἡ, poet. st. *ὤλαξ*, *αὔλαξ*, die Furche, gew. nur im acc. *ὦλκα* gebr. Il. 13, 707. Od. 18, 375.

ὦλος, ἡ, = *ὠλένη*, Hesych.

ὠλύγιος od.

ὠλύγος, unbek. Stammwort, von dem *διωλύγιος* hergeleitet wird.

ὠμάδιος, *ία*, *ιον*, (*ὦμος*) auf der Schulter, auf den Schultern. 2) als Beyw. des Dionysos, = *ὠμηστής*, *ὠμοφάγος*, weil ihm auf Chios u. Tenedos Menschen geopfert wurden. [ᾰ]

ὠμᾰδίς, adv. von

ὠμᾰδόν, adv. (*ὦμος*) auf der Schulter, auf den Schultern.

ὠμαλθής, *ές*, (*ὠμός*, *ἄλθω*) *ἕλκος*, eine zu früh geheilte od. noch nicht ausgeheilte Wunde.

ὠμαμπέλινος, *ίνη*, *ινον*, (*ὠμός*, *ἄμπελος*) von der Farbe des frischen Weinlaubes, Gegens. *ξηραμπέλινος*.

ὠμαχθής, *ές*, (*ὦμος*, *ἄχθος*) die Schultern belastend od. beschwerend.

ὦμες, Dor. 1 pl. conj. praes. von *εἰμί* st. *ὦμεν*.

ὠμηλύσις, *εως*, ἡ, eigentl. *ὠμὴ λύσις*, geschrotenes Mehl von ungeröstetem Getraide, gew. Gerste od. Waizen, dah. mit den Zusätzen *κριθίνη* od. *πυρίνη*, hauptsächlich in der Arzneykunde zu Umschlägen gebraucht.

ὠμηστήρ, *ῆρος*, ὁ, = *ὠμηστής*.

ὠμηστής, *οῦ*, ὁ, (*ὠμός*, *ἰσθίω*) rohes Fleisch fressend, *οἰωνοί*, *κύνες*, *λῦσσα*, Il. 11, 454. 22, 67. 24, 82. dah. überh. der wilde, grausame, unmenschliche, *ἀνήρ*, Il. 24, 207. vgl. *ὠμοβόρος*, *ὠμοβρώς*, *ὠμοφάγος*.

ὠμία, ἡ, = *ὦμος*, LXX.

ὠμιαῖος, *αία*, *αῖον*, (*ὦμος*) an der Schulter befindlich, von der Schulter, zur Schulter gehörig.

ὠμίας, *ου*, ὁ, (*ὦμος*) der breitschulterige.

ὠμίζω, *ίσω*, (*ὦμος*) auf die Schultern eines andern legen. Med. auf die eignen Schultern nehmen.

ὤμιλλα, ἡ, ein Spiel, bey dem man Nüsse, Vögel u. a. Dinge in einen Kreis setzte, u. ein jeder den Satz des Andern aus dem Kreise zu bringen suchte, *εἰς ὤμιλλαν παίζειν*, dieß Spiel spielen, Poll. (viell. verw. mit *ὁμιλία* od. mit *ἅμιλλα*.)

ὤμιον, Dim. von *ὦμος*.

ὠμιστής, *οῦ*, ὁ, (*ὠμίζω*) Lastträger.

ὠμμένος, part. pf. pass. von *ὄπτομαι*, zu *ὁράω*, Aristot.

ὠμοβόειος, *εία*, *εῖον*, auch zweyer End. und

ὠμοβοεός, *έα*, *έον*, (*ὠμός*, *βοῦς*) von rohem, ungegerbtem Rindsfell, dah. ἡ *ὠμοβοείη*, verst. *δορά*, die rohe, ungegerbte Rindshaut, Hdt. 4, 65. 7, 91. aber τὸ *ὠμοβόειον*, verst. *κρέας*, rohes Rindfleisch, Lucill. ep. 73. der auch den Comp. *ὠμοβοείτερον* braucht.

ὠμοβοιεύς, *έως*, ὁ, = *ὠμοβοεός*, von rohem Rindsfell, Ep. ad. 176.

ὠμοβόϊνος, *ίνη*, *ϊνον*, wie *ὠμοβοεός*, von rohem Rindsfell, Hdt. 7, 76. 79.

ὠμοβόϊος, *ον*, = das vorherg.

ὠμοβορεύς, *έως*, ὁ, = *ὠμοβόρος*, Nic.

ὠμοβόρος, *ον*, (*ὠμός*, *βορά*) und

ὠμοβρώς, *ῶτος*, ὁ, ἡ, (*ὠμός*, *βιβρώσκω*) roh essend od. fressend, bes. rohes Fleisch fressend.

ὠμόβρωτος, *ον*, (*βιβρώσκω*) roh gegessen od. gefressen. 2) auch act. = *ὠμοβρώς*, Eur.

ὠμοβύρσινος, *ίνη*, *ινον*, und

ὠμόβυρσος, *ον*, (*βύρσα*) von rohem Leder gemacht.

ὠμογέρων, *οντος*, ὁ, ἡ, (*ὠμός*, *γέρων*) ein noch frischer, munterer, rüstiger Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, Il. 23, 791. wie *cruda viridisque senectus* b. Virg. 2) ein unreifer, unzeitiger Greis, der vor der Zeit, durch Sorgen, Gram od. Krankheit alt u. grau geworden ist, wie *ὠμὸν γῆρας*, Od. 15, 357. Hes. op. 707.

ὠμοδαίκτος, *ον*, (*ὠμός*, *δαΐζω*) = *ὠμοσπάραστος*. [ᾰ]

ὠμοδακής, *ές*, (*δάκνω*) wild genagt od. gereizt, *ὠ. θυμός*, wild aufgeregte Leidenschaft, Aesch.

Ὠμόδᾰμος, ὁ, (*δαμάω*) ein allegorischer Dämonenname, ep. Hom. 14, 10.

ὠμοδίψητος, *ον*, (*διψάω*) roh gegerbt.

ὠμόδροπος, *ον*, (*δρέπω*) roh od. unreif gepflückt, *νόμιμα ὠ.* das Kriegsrecht die Blume der Jungfrauschaft vor der Hochzeit zu brechen, Aesch.

ὠμοθετέω, *ήσω*, (*ὠμός*, *τίθημι*) rohe Stücken Fleisch, rohe Theile od. Glieder des zerlegten Opferthiers auf die aufgeschichteten u. mit der Fetthaut, *δημός*, umhüllten Schenkelbeine legen, u. sie so den Göttern weihen, Hom. auch im med. *ὠμοθετεῖτο*, *πάντοθεν ἀρχόμενος μηρίων, ἐς πίονα δημόν*, Od. 14, 427. später überh. ein Schlachtopfer darbringen, ein Schlachtthier opfern, Ap. Rh.

ὠμόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit rohem, wildem Haare.

ὠμόθῡμος, ον, (θυμός) mit rohem, hartem Gemüth, hartherzig, grausam, Soph.

ὦμοι od. ὤμοι, auch ὠμοι geschr. s. ὦ.

ὠμοίδης, ου, ὁ, (ὦμος, οἰδάω) mit geschwollnen od. hohen Schultern.

ὠμοκοτύλη, ἡ, (ὦμος, κοτύλη) das Schultergelenk, sonst ἐντύπωσις. [ῠ]

ὠμοκρᾰτής, ές, gen. έος, (κρατέω) entw. von ὠμός, hartes, schreckliches ertragend od. leidend, od. von ὦμος, mit starken Schultern, breitschulterig, Beyw. des Ajax, Soph. Aj. 205.

ὠμοκῡδιάω, (ὦμος, κυδιάω) sich mit den Schultern brüsten, sich breit machen.

ὠμόλῑνον, τό, (ὠμός, λίνον) roher, ungerösteter Flachs, der stärker im Faden ist als gerösteter, Lat. *crudum linum*. 2) die daraus gemachte starke Leinwand: dav.

ὠμόλῑνος, ον, von rohem, ungerösteten Flachs od. von starker Leinwand gemacht.

ὡμολογημένως, adv. part. pf. pass. von ὁμολογέω, zugestandner- od. verabredetermaassen, ohne Widerrede.

ὠμόομαι, (ὠμός) roh seyn od. werden, *crudesco*.

ὠμοπλάτη, ἡ, (ὦμος, πλάτη) das Schulterblatt, gew. im plur. *αἱ ὠμοπλάται*, im sing. b. Theocr. 26, 22. [ᾰ]

ὠμοργός, όν, (ὠμός, ἔργον) hart od. grausam handelnd, Gramm.

ὦμος, ὁ, *die Schulter*, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, sehr häufig bey Hom. (wahrsch. vom Stamme *ΟΙΩ* = *φέρω*, tragen: von ὦμος kommt das Lat. *humerus* her.)

ὠμός, ή, όν, *roh, ungekocht*, bes. vom Fleische, Il. 4, 35. 22, 347. 23, 21. Od. 18, 87. 22, 476. Gegens. ὀπταλέος, Od. 12, 396. *ὠμὸν καταφαγεῖν τινα* od. *ὠμοῦ ἐσθίειν τινός*, einen lebendig auffressen, sprichw. von der rohesten und wildesten Grausamkeit. 2) *unreif, unzeitig*, nicht hinlänglich von der Sonne gekocht, bes. von Feld- od. Baumfrüchten, aber auch vom Menschen, *ὠμὸν γῆρας*, ein unzeitiges, zu früh gereiftes Alter, Od. 15, 357. Hes. op. 707. vgl. ὠμογέρων: auch *ὠμὸς τόκος*, unzeitige, zu frühzeitige Geburt, Philostr. 3) übertr. *roh, hart, wild*, grausam, ungebildet.

ὦμοσα, aor. 1. act. zu ὄμνυμι, Hom.

ὠμοσῑτία, ἡ, das Essen roher Speisen, von

ὠμόσῑτος, ον, (ὠμός, σῖτος) roh essend od. fressend, dah. wild, grausam, bes. von reissenden Thieren, Aesch. 2) pass. roh gegessen od. gefressen.

ὠμοσπάρακτος, ον, (σπαράσσω) roh zerrissen, Ar. [σπᾰ]

ὠμοτάρῐχον, τό, und

ὠμοτάρῐχος, ὁ, (ὦμος, τάριχος) das eingesalzne od. eingepökelte Halsstück des Fisches πηλαμύς.

ὠμότης, ητος, ἡ, (ὠμός) *Rohheit, Rohigkeit*, der Zustand od. die Beschaffenheit eines rohen, ungekochten Körpers, einer unreifen, unzeitigen Frucht, einer unverdauten Speise, dah. Härte, Unreife, Nichtverdauung, Unverdaulichkeit. 2) übertr. rohes, hartes od. ungebildetes Wesen, Wildheit, Grausamkeit.

ὠμοτοκέω, ήσω, (ὠμοτόκος) unreif od. unzeitig gebären, dav.

ὠμοτοκία, ἡ, das unzeitige Gebären, das Fehlgebären.

ὠμοτόκος, ον, (ὠμός, τίκτω) unreif od. unzeitig gebärend, zu früh gebärend, fehlgebärend.

ὠμοτομέω, ήσω, roh, unreif schneiden od. aufschneiden, von

ὠμοτόμος, ον, (ὠμός, τέμνω) roh, unreif schneidend od. aufschneidend. 2) pass. mit verändertem Ton, ὠμότομος, ον, unreif geschnitten od. aufgeschnitten.

ὠμοτρῐβής, ές, gen. έος, (ὠμός, τρίβω) roh zerrieben, zerstossen, gemahlen, zermalmt od. gepresst, ὠ. ἔλαιον, Oel aus unreifen Oliven.

ὠμοτύραννος, ὁ, (ὠμός, τύραννος) grausamer Tyrann, LXX. [ῠ]

ὠμόῠπνος, ον, (ὠμός, ὕπνος) halb im Schlafe, zwischen Schlafen u. Wachen.

ὠμοφᾰγέω, ήσω, (ὠμοφάγος) roh essen od. fressen, dav.

ὠμοφᾰγία, ἡ, das Essen des rohen Fleisches.

ὠμοφάγος, ον, (ὠμός, φαγεῖν) roh essend od. fressend, bes. rohes Fleisch essend, gew. von wilden u. reissenden Thieren, λέοντες, λύκοι, θῆρες, Il. θῆρες, h. Ven. 124. 2) pass. mit verändertem Ton, ὠμόφαγος, ον, roh gegessen, roh zu essen, Eur. [ᾰ]

ὠμοφορέω, ήσω, auf den Schultern tragen, von

ὠμοφόρος, ον, (ὦμος, φέρω) auf den Schultern tragend.

ὠμοφρόνως, adv. von ὠμόφρων.

ὠμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ὠμός, φρήν) rohes, hartes, wildes Sinnes, grausam, wie ὠμόθυμος, übertr. σίδαρος, Aesch. u. Soph.

ὠμοχάραξ, ᾰκος, ὁ und ἡ, (ὠμός, χάραξ) roher, ungeschälter Weinpfahl. [– ⏑⏑ –]

ὤμωξε, 3 aor. 1. von οἰμώζω, Hom.

ὧν, Ion. u. Dor. st. οὖν, *nun, daher, also*, Hdt. u. Pind. vgl. Jac. AP. p. 387. — Herodot bildet häufig eine Tmesis durch Einschaltung dieser Partikel zwischen einer Präposition u. dem Verbum, mit dem sie zusammengesetzt ist, z. B. *ἀπ' ὧν ἔδοντο*, 2, 39. *κατ' ὧν ἐκάλυψε*, 2, 47. *ἀπ' ὧν ἔδωκαν*, 2, 87. 88. *πρὸς ὧν ἔθηκεν*, 4, 196. u. dgl. in welchen Fällen ὧν blos den Verfolg einer Handlung nach einer andern bezeichnet.

ὦνα, ὦναξ, poet. u. Ion. zsgz. st. ὦ ἄνα, ὦ ἄναξ.

ὠνάμην, aor. med. zu ὀνίνημι, 3 sing. ὤνατο, Il. 17, 25. Lobeck Phryn. p. 12.

ὤνιμος, Dor. zsgz. st. ὁ, ἄνιμος.

ὠνέομαι, οῦμαι, fut. ήσομαι, gew. m. d. Augm. syllab. impf. ἐωνούμην st. ὠνούμην, aor. ἐωνησάμην st. ὠνησάμην u. s. w. Lobeck Phryn. p. 138. Jac. Ach. Tat. p. 469. *kaufen, erkaufen, pachten*, Hes. op. 343. öfter b. Hdt. bes. öffentliche Abgaben od. Zölle pachten, Wolf Dem. Lept. p. 281. Boeckh Ath. Staatshaush. 1. p. 122. 359. statt des aor. von ὠνέομαι bedienen die guten Att. sich lieber der Form ἐπριάμην, inf. πρίασθαι: als pass. ward es nie gebraucht, Heind. Plat. Phaedo p. 69 B. aber das part. pf. act. ἐωνημένος wird aus Lysias angeführt. 2) *verkaufen, feil bieten*, Dem. cor. p. 309. zw. von

ὠνή, ἡ, (ὠνός) das Kaufen, der Kauf, Hdt. 1, 153.

b) das Loskaufen. 2) der Kaufpreis, der Werth. 3) die käufliche od. zu pachtende Sache.

ὄνημα, τό, (ὀνίομαι) das Gekaufte: ein Kauf.

ὀνήμην, s. ὀνίνημι.

ὤνησα, aor. 1. zu ὀνίνημι, Hom.

ὠνησείω, Desiderat. von ὀνίομαι, ich habe Lust zu kaufen, bin kauflustig, mögte gern kaufen.

ὄνησις, εως, ἡ, (ὀνέομαι) das Kaufen.

ὠνητής, οῦ, ὁ, (ὠνίομαι) Käufer, Pächter, Unternehmer, dav.

ὠνητιάω, άσω, = ὠνησείω. [ᾰᾱ, ᾰσω]

ὠνητικός, ή, όν, (ὠνίομαι) zum Kaufen gehörig, geschickt, geneigt.

ὠνητός, ή, όν, adj. verb. von ὠνέομαι, gekauft, erkauft, Od. 14, 202. 2) zu kaufen, käuflich, feil. Zweyer End. b. Eur.

ὠνήτωρ, ορος, ὁ, spätere seltne Form st. ὠνητής.

ὦνθρωπε, zsgz. st. ὦ ἄνθρωπε.

ὦνθρωποι, zsgz. st. οἱ ἄνθρωποι.

ὤνιος, ία, ιον, auch zweyer End. (ὤνος) zu kaufen, käuflich, feil, εἰς ὤνιον ἐλθεῖν, auf den Markt kommen, feil stehn, Theogn. 127. nach Brunckx Verb. τὰ ὤνια, die Marktwaaren.

ὦνομα, τό, Aeol. st. ὄνομα.

ὠνομάδαται, Ion. 3 pl. pf. pass. von ὀνομάζω, st. ὠνομασμένοι εἰσίν.

ὠνομασμένως, adv. part. pf. pass. von ὀνομάζω, namentlich.

ὦνος, ὁ, *Kaufpreis*, *Preis*, Werth, Bezahlung, Hom. die Sache wofür im gen. Il. 23, 746. 2) *das Kaufen* od. *Einkaufen*, wie ὠνή, Od. 15, 445. 3) *die käufliche Waare*. (verw. mit ὄνος, Last, Lat. *onus*, Waare, Fracht, dav. *venus*, *venum*, *venire*, *venumdare*, *vendere*, wie *vinum* von οἶνος.)

ὠνοσάμην, aor. 1. med. von ὄνομαι, Il.

ὠνοχόει, 3 impf. von οἰνοχοέω, Hom.

ὧξ, Dor. zsgz. st. ὁ ἐξ.

ὦξε, 3 aor. 1. act. zu οἴγνυμι, Il.

ὠοβρᾰχής, ές, gen. έος, (ὠόν, βρέχω) in Eyweiss eingeweicht, vgl. ἠλιοβρᾰχής.

ὠόγᾰλα, ακτος, τό, (ὠόν, γάλα) Milch mit Eyern vermischt, Eyermilch.

ὠογενής, ές, (γένος) aus dem Ey geboren oder entstanden.

ὠοειδής, ές, gen. έος, (ὠόν, εἶδος) eyartig, eyförmig, eyähnlich, eyrund od. oval.

ὠοθυσία, ἡ, (τίθημι) das Aufsetzen der Eyer auf den Tisch.

ὠοισί, s. ὠαιαί.

ὠόν, τό, *das Ey*, dav. das Lat. *ovum*: ὠὸς ἅπας γέγονεν, er war glatt geworden wie ein Ey, von einem Kahlkopfe, Nikias ep. 9, 2. 2) ὠὰ ὑάλινα τὰ ἰατρικά b. Heron sind wahrsch. gläserne Schröpfköpfe. — Poet. ὠιόν und ᾠΐόν, wegen welcher letztern Form man ehemals auch ᾠόν schrieb, Jac. AP. p. 723.

ᾠόν, τό, = ὑπερῷον, führt Eustath. als Lakedämonisches Wort an.

ὠόπ, auch ὠὸπ ὄπ, ermunternder Zuruf der Ruderer u. Schiffer, Ar. Ran. 180. 280. κέλευσμα τῶν ἐρεσσόντων καταπαῦον τὴν κωπηλασίαν, Schol. Ar. Av. 1595.

ὠοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Eyerhändler.

ὠόπωλις, ιδος, ἡ, fem. von ὠοπώλης, Eyerhändlerinn.

ὠοσκοπία, ἡ, (σκοπέω) das Beschauen der Eyer, das Wahrsagen aus den Eyern, dav.

ὠοσκοπικά, τά, eine Schrift über die Kunst aus Eyern zu wahrsagen, die dem Orpheus beygelegt ward.

ὠοσκύφιον, τό, (σκύφος) ein eyförmiger, eyrunder Becher mit doppeltem Boden, Ath. [ῠ]

ὠοτοκεύς, έως, ὁ, poet. st. ὠοτόκος.

ὠοτοκέω, ήσω, (ὠοτόκος) Eyer legen, dav.

ὠοτοκία, ἡ, das Eyerlegen.

ὠοτόκος, ον, (ὠόν, τίκτω) Eyer legend.

ὠοφᾰγέω, ήσω, (φαγεῖν) Eyer essen.

ὠοφόρος, ον, (φέρω) Eyer tragend, bringend od. gebend.

ὠοφῠλᾰκέω, ήσω, und

ὠοφῠλακτέω, ήσω, (φυλάσσω) die Eyer hüten od. bewachen.

ὠπάζομαι und

ὠπάομαι, ήσομαι, (ὤψ, ὠπή) sehen, blicken, Opp.

ὤπερ, adv. Dor. st. οὔπερ.

ὠπή, ἡ, (ὤψ) Blick, Anblick, Aussehn, Ap. Rh. u. Nic.

ὤπιον, τό, Dim. von ὤψ.

Ὦπις, ἡ, Dor. st. Οὖπις, Beyw. der Artemis, Callim.

ὦπολλον, zsgz. st. ὦ Ἄπολλον.

ὠπόλλων, zsgz. st. ὁ Ἀπόλλων.

ὦπται, 3 pf. pass. zu ὁράω.

ὦπωπα, pf. 2. zu ὁράω.

ὤρ, ἡ, zsgz. st. ὄαρ, dav. dat. plur. ὤρισσιν, st. ὀάρισσιν, Il. 5, 486.

ὥρα, ἡ, Ion. ὥρη, urspr. *eine jede bestimmte Zeit*, bes. die nach gewissen Zeitabschnitten oder -umläufen wiederkehrt od. sonst von einem festen Naturgesetz abhängig ist, wie das Lat. *hora*, Hom. dah. 1) *die Jahreszeit*, im allg. gew. im plur. Od. 2, 107. 10, 469. 11, 295. 19, 152. 24, 142. h. Ven. 102. h. 25, 12. 13. Hes. Th. 58. im sing. Hes. op. 666. scut. 401. insbes. *die schöne*, *blühende Jahreszeit*, der Frühling, Il. 2, 468. Od. 9, 51. Homer und Hesiod unterscheiden nach dem Klima von Ionien oder Klein-Asien drey Jahreszeiten, *Frühling*, ἔαρ, ἔαρος ὥρη, Il. 6, 148. od. ὥρη ἐαρινή, Il. 2, 471. 16, 643. Od. 18, 367. 22, 501. h. Cer. 174. Att. ἦρος ὥρα, auch νέα ὥρα, das junge Jahr, das Frühjahr, *Sommer*, θέρος, θέρεος ὥρη, Hes. op. 586. auch ὥρα ἐτέων, Bast ep. cr. p. 108. obgleich dieses auch dann und wann von den übrigen Jahreszeiten vorkommt, vgl. ὡραῖος, 1. b. und *Winter*, χειμών, χεῖμα, χείματος ὥρη, Hes. op. 452. ὥρη χειμερίη, Od. 5, 485. Hes. op. 496. die Athener fügten als vierte Jahreszeit die ὀπώρα zwischen Sommer u. Winter hinzu: späterhin aber nahm man sieben Jahreszeiten an, ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, φθινόπωρον, σπορητός, χειμών, φυταλιά. Nach der ältesten Abtheilung zerfiel das Jahr wahrscheinl. in drey ganz gleiche Theile, die Athener aber rechneten auf ἔαρ u. ὀπώρα je zwey, auf θέρος u. χειμών je vier Monate, Eur. fr. inc. 143. bey Aristot. heissen die Jahreszeiten οἱ περὶ τὴν ὥραν χρόνοι, bey Plato legg. 10. p. 906. D. ὥραι ἐτῶν καὶ ἐνιαυτῶν. b) später auch *das Jahr*, insofern es durch die Jahreszeiten gebildet wird, dah. ἐν τῇ πέρυσιν ὥρᾳ, im vorigen Jahre, Dem. εἰς ὥρας, im künftig-

gen Jahre, Plut. auch εἰς ἔτους ὥραν und εἰς ὥρας ἄλλας od. εἰς ὥρας ἑτέρας, Ar. u. Eur. μὴ ὥραισιν ἐνοίμην, eine Betheurungs- od. Verwünschungsformel, möge ich nicht das nächste Jahr erleben, s. ὥρασιν. 2) *die Tageszeit*, dah. *die Stunde*, weder in der Il. u. Od. noch b. Hes., sondern zuerst in den viel jüngern h. Hom. Merc. 65, 155. 400. νυκτὸς ὥρη, öfter b. d. Att. auch vollständig ὥραι ἡμέρας, Morgen, Mittag, Abend u. Nacht, ἕως, μεσημβρία, ἑσπέρα u. νύξ. 3) überh. *die rechte, angemessne Zeit* od. *Stunde*, die passende Zeit, wo etwas vorzunehmen, zu thun od. zu lassen ist, wie καιρός, oft b. Hom. bes. die Zeit der Reife des Getraides, εἰς ὥρας ἀμῶν, Od. 9, 135. vgl. Theocr. 15, 74. ἐν ὥρᾳ, zu rechter Zeit, bey guter Zeit, frühe, ὥρα ἐστίν, es ist Zeit, auch ohne ἐστίν, Schaef. Bos. ell. p. 607. Seidl. Eur. El. 122. gew. m. d. gen. der Sache, *wozu* es Zeit ist, κοίτοιο, Od. 3, 334. 19, 510. μύθων, ὕπνου, Od. 11, 379. δόρπου, Od. 14, 407. γάμου, Od. 15, 126. ἀρότου, ἀμήτου, Hes. op. 462. 577. ὁδοῦ, Hes. Th. 754. aber auch m. d. inf. Od. 11, 330. 373. 17, 176. u. mit dem acc. c. inf. Od. 21, 428. 4) bey den Att. auch *das Lebensalter*, eine gewisse Zeit im Leben des Menschen, gew. *die schönste Zeit des Lebens*, die frischeste, vollste Blüthe der Jugend u. die reifste, edelste Kraft der Mannheit, ἐς γάμου ὥρην ἀπικνεῖσθαι, Hdt. 6, 61. εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἥκουσα κόρη, die eben mannbar werdende Jungfrau, Plat. vgl. ὡραῖος, 3. dah. 5) übertr. *die Schönheit*, sowohl in der Natur überh., als insbes. am Menschen u. an den übrigen Geschöpfen, Blüthe, reizende, üppige Fülle, Anmuth, Liebreiz, Heind. Plat. Phaedo p. 80. C. dah. häufig mit κάλλος verbunden, Schaef. Dion. comp. pag. 204. b) *die Reife*, ὥρα ὀινάδων, Aesch.

B) αἱ Ὧραι, *die Horen*, in der Il. 5, 749. 8, 393. die Thürhüterinnen des Himmels, dessen Wolkenthor sie öffnen u. schliessen, auch sonst willige Dienerinnen der Götter, Il. 8, 433. 21, 450. bes. der Aphrodite, h. Hom. 5, 5. 12. nach Hes. Th. 903. Töchter des Zeus u. der Themis, drey an der Zahl, mit Namen Eunomia, Dike u. Eirene, die über allen Werken der Sterblichen walten, und ihnen Segen und Gedeihn geben: dann überh. die Vorsteherinnen aller Zeitwechsel, der Jahreszeiten u. der Tageszeiten, deren Wechsel sie herbeyführen, u. deren verschiedne Erzeugnisse sie spenden, dah. in der Natur wie im Menschenleben die Reife u. Vollendung Gebenden, sowie die Schöpferinnen alles Schönen u. alles Reizes, desshalb häufig in Gesellschaft der Chariten, h. Hom. Ap. 194. Hes. op. 75.

ὥρα, ἡ, Ion. ὥρη, *Sorge*, Vorsorge, Fürsorge, Acht, Aufsicht, Rücksicht, Beachtung, Berücksichtigung, m. d. gen. zuerst Hes. op. 30. ὥραν τινὸς ἔχειν u. ποιεῖσθαι, Hdt 1, 4. 9, 8. Soph. OC. 586. vgl. Valck. Hdt. 3, 155. (verw. mit οὖρος, der Aufseher, οὐρεύς, οὐρέω, dav. ὀλίγωρος u. das Lat. *cura*.)

ὡραία, ἡ, die gute Jahreszeit, Frühling u. Sommer, s. ὡραῖος, 1. b.

ὡραΐζω, ἴσω, (ὥρα, b.) schön machen, zieren, schmücken, putzen. Med. schön seyn, blühen. b) sich schön machen, sich schmücken oder putzen, gew. im tadelnden Sinne, schön thun, sich zieren.

ὡραιοδώτης, ου, ὁ, (ὡραῖος, δίδωμι) Geber der Schönheit, überh. was ὡριοδώτης.

ὡραιοκάμος, ον, (ὡραῖος, κομάω) fürs Putzen Sorge tragend, sich damit beschäftigend.

ὡραιόμορφος, ον, (μορφή) von schöner Gestalt.

ὡραιοπολέω, (πολέω) mit Schönen umgehn.

ὡραιοπώλης, ου, ὁ, (ὡραῖος, πωλέω) reife Sommerfrüchte verkaufend. 2) eine Schönheit verkaufend. 3) = ταριχοπώλης, s. ὡραῖος, 2.

ὡραῖος, αία, αῖον, (ὥρα) was eine bestimmte Zeit, bes. die Jahreszeit mit sich bringt und reift, bes. von den reifen Sommerfrüchten, βίος od. βίοτος ὡραῖος, Lebensunterhalt von reifer Feldfrucht, Hes. op. 32. 309. ὡραῖοι καρποί, auch τὰ ὡραῖα u. τραχιὰ ὡραῖα, alle Früchte, die die Jahreszeit reift, die Jahresfrüchte, *fructus annui, hornotini* od. *horaei*, auch *annona*, dah. b) ὡραία, ἡ, als Subst. verst. ὥρα, die Jahreszeit, in der die Feldfrüchte reif werden, die Zeit der Erndte, auch ὥρα ἔτους, bes. die zwanzig Tage vor u. nach dem Aufgang des Hundssternes: aber auch überh. die gute Jahreszeit, Frühling u. Sommer, Hdt. 4, 28. bes. die vier od. fünf Monate vom Frühjahr bis zum Herbst, in denen man Krieg zu führen pflegte, vgl. Schaef. Bos. ell. p. 577. 2) überh. zur rechten od. günstigen Zeit geschehend, bes. der guten Jahreszeit gemäss, der Jahreszeit entsprechend, durch Jahreszeit u. Witterung begünstigt, ἄροτος, ἔργον, Hes. op. 618. 644. πλόος, günstige Seefahrt, Hes. op. 632. 667. ὡραῖόν ἐστι, die Witterung ist günstig: dah. auch τάριχος ὡραῖον, zur rechten Jahreszeit eingesalzner Fisch, ὄρνυος ὡραῖος und σαργάνη ὡραία, das Gefäss, in das der eingesalzne Fisch gelegt wurde, auch ὡραιοπώλης st. ταριχοπώλης, sämmtlich nach der Jahreszeit benannt, in der der Fisch πηλαμύς gefangen und eingesalzen werden musste. 3) vom Lebensalter des Menschen, in der schönsten Blüthe der Jahre od. in voller, reifer Kraft, Hes. op. 697. doch gew. in der Jugendblüthe stehend, jugendlich schön, überh. schön, reizend, oft mit καλός verbunden, z. B. Pind. Ol. 9, 141. eigentl. jedoch nur von solcher Schönheit, die auf der Frische der Jugend, nicht auf reinem Ebenmaass der Theile beruht, und dah. streng genommen Reiz od. Anmuth, nicht Schönheit ist, Aristot. rhet. 3, 4. b) m. d. gen. παρθένος ὡραία ἀνδρός od. γάμου, reif zur Hochzeit, mannbar, Hdt. 1, 107. 6, 122. Piers. Moer. p. 426. c) ὡραῖος ὢν ἀποθνήσκει, er stirbt zum Tode reif, d. i. im reifen, hohen Alter, Plut. ebenso ἐν ὡραίῳ ἑσταμαι βίῳ, mein Leben ist zum Tode reif, Eur. 4) ungew. ὡραίων τυχεῖν, gebührender Ehre theilhaft werden, sonst νομίμων τυχεῖν, Eur. Suppl. 187. dav.

ὡραιότης, ητος, ἡ, die Reife der Jahresfrüchte. 2) der reife, blühende Zustand des menschlichen Leibes, Jugendblüthe, Jugendkraft, überh. Schönheit.

ὡραϊσμός, ὁ, (ὡραΐζω) Schmuck, Putz: das Aus-

schmücken, Herausputzen, gew. im tadelnden Sinne.
ὡραϊστής, οῦ, ὁ, (ὡραΐζω) ein Stutzer, ein Zierling, der viel auf Putz u. Schönheit hält.
ὡραίω, Hes. Th. 903. f. L. st. ὡρεύω.
ὡρᾱκ ίω, άσω, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, Ar. Fr. 702. Ran. 481. andre schreiben ὡρακιάω u. nehmen eine Abltg von ὀιχριάω an. [ᾱ, ᾰσω]
ὡρᾱκίζω, ίσω, = ὡρακιάζω, Suid.
ὡρᾱνός, ὁ, Dor. st. οὐρανός.
ὥρᾱσι, ὥρᾱσιν, adv. (ὥρα) zur rechten Zeit, Ar. Lys. 391. nach Herm. trefflicher Verb., Epit. doctr. metr. p. XXI. die nach einer handschr. Mittheilung von Wilh. Dindorf aus Herodian h. Joann. Alex. auch äusserlich bestätigt wird. [Vgl. θύρασι. G. H. S.]
ὡρεῖον, τό, (ὥρα) Ort wo reife Sommerfrüchte aufbewahrt werden, Scheuer, Scheune, Magazin, Lat. *horreum*, auch ὥριον u. ὡρύσιον, vgl. ὁρεῖον, ὅριον, ὁρύσιον.
ὡρειτροφος, ον, poet. st. ὀρειτροφος.
ὧρες, s. ὥρ.
ὡρεσιδουπος, ον, (ὄρος, δουπέω) poet. st. ὀρεσιδουπος, auf den Gebirgen od. Bergen lärmend.
ὡρεσιδώτης, ου, ὁ, (ὥρα, δίδωμι) der die Jahreszeiten bringt od. reife Jahresfrucht giebt, Beyw. des Apoll, wie ὡρηγέτης.
ὡρεσιτροφος, ον, = ὡρειτροφος.
ὧρεσσιν, Il. 5, 486. s. ὤρ, ὄαρ.
ὥρετο, 3 sing. aor. 2. med. von ὄρνυμι, Il.
ὡρεύω, (ὥρα) besorgen, beaufsichtigen, in Obacht od. Obhut haben, m. d. acc. Hes. Th. 903. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 100.
ὡρέω, (ὥρα) = ὡρεύω, Suid.
ὥρη, ἡ, Ion. st ὥρα, Hom.
ὥρη, ἡ, Ion. st. ὥρα, Hes. u. Hdt.
ὥρημα, τό, (ὡρέω) das Besorgte, Beaufsichtigte, Bewachte, Hesych.
ὡρηφόρος, ον, (ὥρα, φέρω) die Jahreszeiten herbeyführend od. reife Jahresfrucht bringend, Beyw. der Demeter, h. Hom. Cer. 54. 192. 492.
ὡρία, ἡ, = ὡραιότης, zw.
ὡριαίνω, ὡριαίνομαι, = ὡραΐζω, ὡραΐζομαι.
ὡριαῖος, αία, αῖον, (ὥρα, 3.) eine Stunde lang.
ὡριάς, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu ὥριος.
ὥριγξ, ιγγος, ἡ, = ὄλιγξ.
ὡρίζω, zugr. st. ὁαρίζω, dav. ὡρίζασκον, Ion. impf. h. Hom. Merc. 58.
ὡρῑκός, ή, όν, (ὥρα) reif, zeitig, Ar. Ach. 272. 2) zur rechten Zeit, am rechten Orte, ὡρικῶς πυνθάνει, Ar. Pl. 963. welches gew. falsch erklärt wird, du fragst so jugendlich, jüngferlich. 3) im blühenden od. kräftigen Alter, jugendlich blühend, schön.
ὡρῑμάζω, άσω, (ὥριμος) reifen.
ὡρῑμαία, ῆ, ein astrologisches Wort.
ὥρῑμος, ον, (ὥρα) poet. st. ὡραῖος, reif, zeitig, aber auch in späterer Prosa, Lobeck Phryn. p. 52. dav.
ὡρῑμότης, ητος, ἡ, Reife, Zeitigkeit.
ὡριόκαρπος, ον, (ὥριος, καρπός) mit od. von reifer, zeitiger, jähriger Frucht.
ὥ ιον, adv. Ion. st. αὔριον.
ὥριον, τό, s. ὡρεῖον.
ὥριος, ία, ιον, b. d. Att. auch zweyer End. (ὥρα) zu bestimmten Zeiten od. Jahreszeiten geschehend od. wiederkehrend, Hes. op. 494. 515. ὥρια πάντα, alles was die verschiednen Jahreszeiten hervorbringen, die Früchte aller Jahreszeiten, Od. 9, 131. dah. 2) zeitig, reif, Hes. op. 396. m. d. dat. ὥριος γάμῳ, reif zur Vermählung, Jac. AP. p. 258. 3) zur rechten, günstigen Zeit od Jahreszeit, Hes. op. 394. 424. 699. überh. poet. st. ὡραῖος, dav. das Lat. *hornus*, gleichs. von ὥρινος, Graev. lectt. Hesiod. cap. 2. Lobeck Phryn. p. 52.
ὥρισμα, τό, zugr. st. ὁάρισμα.
ὡρισμένως, adv. part. pf. pass. von ὁρίζω, genau bestimmt, Polyb.
ὥριστος, Ion. st. ὁ ἄριστος, Hom. bes. in der Il. s. Heyne Il. 11, 288.
Ὠρίων, ωνος, ὁ, *Orion*, ein Jäger der ältesten Sage, der schönste Mann seiner Zeit, darum von der Eos geliebt, bis Artemis ihn tödtete, Od. 5, 121. fg. 11, 310. er setzte auch nach dem Tode sein Jägergeschäft in der Unterwelt fort, Od. 11, 572. 2) ein nach ihm benanntes schönes und helles Gestirn, dessen Aufgang gleich nach der Sommersonnenwende in Griechenland Sturm und Ungewitter mit sich zu führen pflegt, Il. 18, 486. 488. 22, 29. Od. 5, 274. Hes. op. 600. 611. 617. 621. vgl. Voss Virg. Georg. 1, 205. 3) ein Indischer Vogel. [Iota ist b. d. Ep. immer lang, b. d. Att. kurz, z. B. Eur. Ion. 1153. Cycl. 273.]
ὡρμίᾱται, ὡρμίᾱτο, Ion. 3 pl. pf. u. plqpf. pass. von ὁρμάω st. ὥρμηνται, ὥρμηντο, Hdt.
ὥρνῦτο, 3 impf. med. von ὄρνυμι, Hom.
ὡρογράφέω, ήσω, (ὡρογράφος) die Geschichte nach Jahren, annalenmässig schreiben, dav.
ὡρογράφία, ἡ, Geschichtsschreibung od. Geschichtserzählung nach Jahren.
ὡρογράφος, ον, (ὥρα, ὥρος, γράφω) die Geschichte nach Jahren ordnend, schreibend od. erzählend, ein Annalist. [ᾰ]
ὡρόδισμος, ὁ, (ὥρα, δισμός) Strohseil, wie οὐλόδιτον.
ὡροθετέω, ήσω, (ὥρα, τίθημι) beym Nativitätstellen od. Beobachten der Geburtsstunde bemerken. 2) die Geburtsstunde regieren, von dem in der Geburtsstunde am Himmel stehenden Planeten.
ὡροκομεῖον, τό, f. L. st. ὡρονομεῖον.
ὡρολογέω, ήσω, (ὥρα, λέγω) die Tageszeiten od. Stunden anzeigen, wie eine Uhr anzeigen, dav.
ὡρολογητής, οῦ, ὁ, der die Stunde sagt od. anzeigt.
ὡρολόγιον, τό, (ὥρα, λέγω) Stundenzeiger, Uhr: ὡρολόγιον σκιοθηρικόν, die Sonnenuhr des Anaximandros, ὡρολόγιον ὑδραυλικόν, die Wasseruhr, ὡρολόγιον νυκτερικόν ἐοικὸς τῷ ὑδραυλικῷ, die Nachtuhr des Platon, eine Art Wasseruhr.
ὡρόμαντις, εως, ὁ, (ὥρα, μάντις) der Stundenprophet, Beyw. des Hahns.
ὡρονομεῖον, τό, und ὡρονόμιον, τό, = ὡρολόγιον, von ὡρονομέω.
ὡρονομύω, poet. st. ὡρονομέω, Maneth.
ὡρονομέω, ήσω, (ὡρονόμος) die Tageszeiten oder Stunden eintheilen u. anzeigen. 2) die Stunde regieren, von dem eintretenden Zeichen des jedesmaligen Planeten.
ὡρονομικός, ή, όν, zum ὡρονόμος gehörig, ihm eigen, ὡρονομικὸν κατασκεύασμα, Werkzeug zur Abtheilung u. Bezeichnung der Stunden.

ὡρονόμιον, τό, s. ὡρομετῖον.

ὡρονόμος, ον, (ὥρα, νέμω) die Tageszeiten od. Stunden abtheilend, eintheilend, vertheilend u. ordnend, sie anzeigend, dah. ὁ ὡρονόμος, der Stundenzeiger, die Uhr. 2) die Stunde regierend, von dem jedesmal eintretenden Planeten.

ὦρορε, 3 sing. aor. 2. redupl. zu ὄρνυμι, Hom.

ὦρος, ὁ, zsgz. st. ὄαρος, der Schlaf, Sappho. 2) die Nacht, Meineke Euphor. p. 126.

ὄρος, εος, τό, Dor. st. ὄρος, Ion. οὖρος, der Berg.

ὥρος, ὁ, wie ὥρα, die Zeit, die Jahreszeit, bes. 2) das Jahr, dah. 3) im plur. die Jahrbücher od. Annalen, Coray Heliod. p. 314. dav. ὡρογράφος.

ὡροσκοπεῖον, τό, (ὡροσκόπος) ein Instrument, die Geburtsstunde zu erfahren u. zu beurtheilen. 2) = ὡρολόγιον.

ὡροσκοπέω, ήσω, (ὡροσκόπος) die Stunden beobachten: bes. die Geburtsstunde beobachten u. sie deuten, dav.

ὡροσκόπησις, εως, ἡ, und

ὡροσκοπία, ἡ, die Beobachtung der Jahreszeiten od. Stunden: bes. die Beobachtung der Geburtsstunde und ihre Deutung, Nativitätsstellerey.

ὡροσκόπιον, τό, = ὡροσκοπεῖον.

ὡροσκόπος, ον, (ὥρα, σκοπέω) die Jahreszeiten od. Stunden beobachtend, bes. die Geburtsstunde beobachtend u. sie deutend, Nativitätssteller.

ὡροτρόφος, ον, (ὥρα, τρέφω) die Jahreszeiten nährend, sie herbeyführend.

ὦρρῖον, τό, s. ὡρεῖον.

ὦρσι, 3 aor. 1. act. zu ὄρνυμι, Hom.

ὦρτο, Ep. 3 sing. aor. 2. med. zu ὄρνυμι, Hom.

ὦρυγγες, οἱ, eine Art scheckiger Pferde b. Opp.

ὠρῡγή, ἡ, (ὠρύω) = das folg.

ὠρῦγμα, τό, und

ὠρῡγμός, ὁ, (ὠρύω) das Heulen od. Brüllen, Geheul, Gebrüll.

ὠρῡδόν, adv. (ὠρύω) mit Geheul od. Gebrüll, heulend, brüllend.

ὠρῡθμός, ὁ, = ὠρυγμός, von

ὠρύω, auch im med. ὠρύομαι gebr., *heulen, brüllen*, bes. von der Stimme hungriger Hunde, Wölfe, Löwen u. a. Raubthiere, das Lat. *rugire*, Theocr. 2, 35. b) transit. *beheulen, bejammern*, Theocr. 1, 71. 2) seltner von der menschlichen Stimme, *laut schreyen* od. *rufen*, Pind. Ol. 9, 163. 3) übertr. von dem dumpfen, hohlen, einem fernen Geheul ähnlichen Brausen der Meereswogen, Antip. Sid. 8. Dion. Per. 83. (verw. mit ἰρύω, ἰργεῖν, ἰρύγομαι, ἰρυγγάνω, ἰρυγμαίνω, ὀρύγω, ὀρυγάνω, βρίχω, βρυχάομαι, sowie mit dem Lat. *rugio, rudo, ructo*.) [Ypsilon ist in der Regel durch alle Temp. lang, nur b. Dion. Per. 83. findet sich̄a im praes. kurz.] dav.

ὠρύομα, τό, = ὤρυγμα, LXX. [ῡ]

ὡρχαῖος, zsgz. st. ὁ ἀρχαῖος.

ὠρώρει, 3 plqpf. zu ὄρνυμι, Il. 18, 498.

ὡρωρίχᾶται, Ion. 3 pl. pf. pass. von ὀρίγω, st. ὀρωρεγμένοι εἰσίν.

ὡρώρυχτο, 3 sing. plqpf. pass. von ὀρύσσω, Hdt. 1, 186.

ὡς, Adv. des demonstr. Pronomens, von dem alten demonstr. Pron. ὅς, wie τώς vom ungebr. τός, οὕτως von οὗτος, = οὕτως, ὧδε, *auf diese Art, auf diese Weise, so, also, solchergestalt*, oft bey Hom. überh. bey den Dichtern u. in der Ionischen Prosa, in der Attischen selten, Valck. Phoen. 841. Heind. Plat. Protag. p. 526. D. b) καὶ ὡς, *auch so*, auch auf diese Weise, auch unter diesen Umständen, dah. *gleichwohl, dennoch, bey dem allen*, wie ὅμως, Il. 1, 116. 3, 159. 4, 322. 8, 56. 11, 720. u. sonst: im Gegentheil davon, οὐδ' ὡς, μηδ' ὡς, *auch so nicht*, auch auf diese Weise od. unter diesen Umständen nicht, *dennoch nicht*, Il. 7, 263. 9, 351. 587. 11, 841. Od. 1, 6. 2, 23. u. sonst: οὐδέ κεν ὡς, Il. 9, 386. die Redensarten καὶ ὡς, οὐδ' ὡς, μηδ' ὡς, sind auch in Att. Prosa häufig. c) in Vergleichungen, ὡς —, ὡς —, wie das Althochdeutsche, *so —, so —*, wofür aufser gebräuchlicher, *so —, wie —*, auch umgekehrt, ὡς —, ὡς —, *wie —, so —*, Hom. nicht blofs von der gleichen Beschaffenheit, sondern auch von der Gleichzeitigkeit od. unmittelbaren Aufeinanderfolge zweyer Handlungen, Valck. Phoen. 1437. ὡς ἥψατο γούνων, ὡς ἵκετ' ἐπειγνύσα, *wie* sie seine Kniee berührt hatte, *so* hielt sie sich auch fest daran, Il. 1, 500. ἐννεσίης ὡς ἔϊδεν, ὡς μιν ἴρηξ πτερνάς φρένας ἀμφικάλυψεν, *wie* er sie erblickte, *so* umnebelte ihm Liebe die Sinne, Il. 14, 294. danach ὡς ἴδον, ὡς ἐμάνην, ὡς μιν περὶ θυμὸς ἀάφθη, Theocr. 2, 82. vgl. 3, 42. doch könnte es hier auch alle dreymal das tonlose ὡς seyn, wenn man das zweyte und dritte als Ausruf nimmt, *wie* ich ihn erblickte, *wie* raste ich! *wie* wurde die Seele mir verwundet! dass wenigstens Virgil die Theocr. Stellen so verstand, zeigt seine Nachbildung, *ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error*, ecl. 8, 41. Vgl. ὡς, B. II. 5. e. und D. I. 2. d) *so, so zum Beyspiele*, für eine allgemeine Behauptung einen besondern Beleg od. Beweis anführend, Od. 5, 121. 125. 129. h. Ven. 219. doch zieht Herm. das relat. ὡς, *wie zum Beyspiele*, vor, welches jedoch Od. 5, 129. auf keinen Fall zulässig ist.

ὡς, Adv. des relat. Pronomens, vom relat. ὅς, *auf welche Art, auf welche Weise, wie, sowie, in wie fern, welchergestalt*, oft bey Hom. im Allg. also immer eine erklärende Bestimmung enthaltend, u. beym vollständigen Ausdrucke sich auf ein demonstratives Adv. beziehend, das ebensowohl darauf folgen, als vorhergehn kann, sehr häufig aber auch wegbleibt: diese Beziehung findet aber nicht blofs auf die eigentlichen demonstr. Adv. ὥς, τώς, ὧδε, οὕτως, statt, sondern auch auf τόσον, Il. 4, 130. auf ταύτῃ, z. B. ταύτῃ ἰτέον, ὡς τὰ ἴχνη τῶν λόγων φέρει, Plat. de rep. p. 365. D. u. dgl. — Betont wird das relat. ὡς nie, ausser am Ende eines Satzes od. wenn es hinter dem Worte steht, das der Construction nach von ihm abhängig ist, z. B. θεὸς ὡς τίετο δήμῳ, st. ὡς θεός, Il. 5, 78. 10, 53. u. dgl. sehr häufig b. Homer u. den Dichtern, in der Ion. Prosa selten, in der Att. wahrsch. ohne Beyspiel. — Dorische Nebenform ist ὥ, AB. pag. 591, 22. 617, 31.

Da ὡς als Adverbium nur eine Prädicatsbestimmung anfügen kann, so steht es zum Subject nur in mittelbarer, zum Prädicat aber in unmittelbarer Beziehung: diese letztere ist jedoch wieder eine zwiefache, eine nähere nämlich, wenn ὡς sich auf das Prädicat, eine entferntere, wenn es sich auf das Object bezieht. Bezieht es sich auf das Prädicat, so erläutert es die Art und Weise desselben

I) *durch Nebenstellung*, die sich vorzugsweis als Vergleichung darstellt u. *den Vergleichungssatz* bildet.

II) *durch Hinzufügung eines Satzes*, der die Art u. Weise des Prädicats selbst näher angiebt, und die Stelle eines Adverbiums vertritt: *Adverbialsatz*.

Bezieht ὡς sich hingegen auf das Object, so erläutert es dasselbe ebenfalls.

I) *durch Nebenstellung*.

II) *durch Hinzufügung eines Objects in der Form eines Satzes*: ein solcher Satz ist

1) *Objectssatz* im engern Sinne, ὡς = ὅτι, *wie, dass*.

2) *Absichtssatz*, ὡς = ἵνα od. ὅπως, *dass so, damit so, damit auf diese Weise*, oft auch überh. nur *damit*.

(Diese Sätze finden sich nach transitiven Zeitwörtern: der erste erläutert die Art u. Weise des Wirkens, indem er *das Bewirkte selbst* bezeichnet, der zweyte, indem er *die Absicht und den Zweck des Wirkens* angiebt.)

3) *Folgesatz*, ὡς statt des in dieser Bdtg viel häufigern ὥστε, *so dass*, die Beschaffenheit des Wirkens durch den Erfolg desselben näher bestimmend.

4) *Causalsatz*, ὡς = ὅτι od. ἐπεί, *desshalb weil, als weil, weil, sintemal, denn*.

5) *Zeitsatz*, ὡς = ἐπεί, *sowie, als*, indem der Grund des Wirkens und die Zeit desselben die Art u. Weise vielfältig bedingen, diese daher durch Angabe des Grundes u. der Zeit näher bestimmt wird.

A) ὡς als Prädicatsbestimmung.

I) im Vergleichungssatze, *wie, sowie, gleichwie*, oft b. Hom. wenn der Ausdruck vollständig ist in der Regel mit entsprechendem ὥς od. οὕτως, dem der durch ὡς bestimmte Satz sowohl nachfolgen als vorangehn kann: auch entsprechen sich τώς u. ὡς, Il. 3, 415. ja zuw. findet sich ὡς in solchen Beziehungen, dass man anstatt des relat. Adv. das relat. Pronomen ὅς od. ὅσος hätte erwarten sollen, z. B. ἰλίων πρόπᾶν, ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον, st. ἃ οἱ χεῖρες ἐχάνδανον, Od. 17, 344. ὦκα δὲ μητρὶ ἔννεπον, ὡς τέθνη τε καὶ ἕλκεα, st. ὅσα τέθνη καὶ ἕλκεα, Herm. h. Hom. Cer. 172. 296. 416. Il. 2, 10. Hes. op. 690. τὸ ῥῆμα ὡς τίνε, st. ὃ τίνε, Aeschin. p. 64. vgl. Schaef. Soph. OC. 1124. Lobeck Phryn. p. 427. — Nähere Bestimmung durch Verschiedenheit der Modus: 1) *ὡς mit dem Indicativ*, wenn etwas mit dem verglichen wird, was wirklich ist od. geschieht od. doch zu geschehn pflegt, Il. 5, 499. 9, 4. 18, 161. 22, 199. häufig mit dem Indicativ des Aorist, weil der Grieche bey Bezeichnung dessen, was gewöhnlich od. wiederholt geschieht, gern einen einzelnen Fall aus der Vergangenheit setzt, und an diesem das Gegenwärtige durch Vergleichung erläutert, z. B. Il. 3, 33—36. 4, 275. doch kann in solchen Vergleichungen das Präsens immer wieder eintreten, wie Il. 5, 902. Längere Gleichnisse pflegt Homer mit ὡς ὅτε od. ὡς δ' ὅτε anzuheben, nicht selten so, dass ὅτε ganz überflüssig erscheint, z. B. Il. 4, 462. ἤρτυε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ, aber der Ausdruck ist vielmehr elliptisch st. ὡς ὅτε πύργος ἤρτυε, vollständig Il. 13, 389. ἤρτυε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤρτυε, vgl. Il. 12, 132. 15, 362. Herm. Virg. p 919. 2) *ὡς mit dem Conjunctiv*, wenn die Vergleichung nicht sagt, was wirklich ist, sondern was dann stattfindet, wenn ein gewisser Fall eintritt, Il. 5, 161. 9, 523. 10, 485. 22, 93. an der letzten Stelle geht v. 94. die Rede nach den Partikeln δὲ τε in den Indicativ über. 3) *ὡς mit dem Optativ*, nie anders als in Verbindung mit andern Partikeln, bes. mit εἰ, in welchem Falle der Optativ den Gesetzen des hypothetischen Satzes folgt, *wie wenn*, Il. 2, 780. 22, 210. Od. 10, 416. In der Il. schreibt Wolf beyde Partikeln als Ein Wort zusammen, ὡσεί, w. m. vgl. — Ueber die Verbindung von ὡς m. d. Indic. Conj. u. Opt. s. Herm. de legg. quibusd. subt. serm. Hom. 2. p. 4. fg. u. zum Vig. p. 910. fg. — Sehr selten ist die Weglassung des vergleichenden ὡς, Lobeck Soph. Aj. 167. eben so selten die Verdopplung der Vergleichungspartikel in Einem Satze, der dann auch immer eine doppelte Vergleichung enthalten muss, Seidl. Eur. Tro. 147. Herm. de pleon. et ell. p 201. Auch kann dem mit ὡς anfangenden Satz schon ein paralleler, mit dem relat. Pronomen begonnener ohne Copula vorangegangen seyn, Wolf Dem. Lept. p. 311. Uebrigens bemerkt Buttmann im Lexil. 1. p. 239. dass durch den ganzen Homer das einfache vergleichende ὡς, wenn es in der Bdtg *wie* dem Nomen vorangeht, nie anders als zu Anfang eines ganzen Satzes mit ausgedrücktem Verbum od. Participium steht, solche augenfällig elliptischen Ausdrücke ausgenommen, wie Od. 14, 441. αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διΐ πατρὶ γένοιο, ὡς ἐμοί, näml. ἐγένου: in eigentlichen Vergleichungen dagegen, wo es vor dem nom. od. acc. dem Lat. *instar* mit dem gen. entspräche, steht ὡς im ganzen Homer nicht, die zw. Stelle Il. 2, 144. ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης, allein ausgenommen: vielmehr steht überall entw. das einfache, dann betonte ὡς nach, θεὸς ὥς, λύκοι ὥς, ὀρνίχουϛ ὡς, u. dgl. oder wenn die Vergleichungspartikel vorangeschickt werden soll, so wird ὥστε, οἷόν τε od. ἥΰτε gebraucht.

I. b) mit dem Vergleichungssatz verwandt ist *der relative Satz* im engern Sinne, in welchem ὡς, *wie*, dem Lat. *quomodo* od. *quemadmodum* entspricht: die Construction ist wie bey ὅπως, w. m. s. Am häufigsten steht es nach den Zeitwörtern ἰδεῖν, ἰδέσθαι, ἐπιστάσθαι u. a. von ähnlicher Bdtg, nachhom.

II) *ὡς im Adverbialsatze* und zwar 1) *vor Zwischensätzen*, welche die in ihren Hauptsätzen enthaltne Aussage nicht geradezu gelten

lassen, sondern sie irgendwie bedingen od. beschränken: sie sind entw. a) *unbedingt*, mit dem Indicativ, z. B. ὡς ἐμοί δοκεῖ, wie mir scheint, ὡς ἥκιστα, ὡς ἔοικε, ὡς ἐγῷμαι u. dgl. od. b) *bedingt*, mit ἄν und dem Optativ, ὡς ἡμεῖς φαῖμεν ἄν, wie wir sagen mögten, oft nur eine bescheidne Ermässigung des Ausdrucks: auch mit ἄν u. dem Conj. ὡς ἂν δυνώμεθα, wie wir vermögen, nach Verhältniss od. Maassgabe unseres Könnens, nach Möglichkeit. — Häufig wird in diesen Fällen ὡς mit γε od. γοῦν verbunden, ὡς γοῦν ὁ λόγος σημαίνει, wie wenigstens die Rede lehrt: häufig wird ὡς durch zwischengestellte Wörter von γε getrennt, Reisig conm. cr. de Soph. OC. 45. In der oratio obliqua m. d. inf. ὡς σφίσι δοκεῖν. Auch stehn dergleichen Sätze nicht selten ohne ὡς, z. B. φασί, οἶμαι, sagt man, mein' ich, Schaef. Bos. ell. p. 782. — Zuweilen bestimmt ein solcher Zwischensatz die Construction des Hauptsatzes, indem entw. der ganze Hauptsatz von dem Zwischensatz regiert wird, u. in einen acc. c. inf. od. in einen Satz mit ὅτι übergeht, oder nur das tempus finitum des Hauptsatzes in den inf. verwandelt wird, z. B. ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἁπάντων ἐθνέων εἶναι τὸ σφέτερον, statt ἦν τὸ σφ. wie die Skythen erzählen, so wäre ihr Volk das jüngste von allen, Hdt. 4, 15. ἀνὴρ δὲ ὡς ἔοικεν οὐ νέμειν, st. οὐ νέμει, ὡς ἔοικε, Soph. Tr. 1238. also eigentl. eine Vermischung verschiedner Ausdrucksarten, Schaef. u. Erf. Soph. Ant. 736. Herm. Vig. p. 745. 894. — 2) *ὡς vor abgekürzten Redensarten*, ὡς ἐμοί od. ὡς γ' ἐμοί, so nach meinem Urtheile, auch ὡς γ' ἐμοί κριτῇ u. ὡς γ' ἐμοί χρῆσθαι κριτῇ, Valck. Hipp. 324. = ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, AB. p. 74. auch ὡς ἐμοί, nach Maassgabe meiner Kräfte, Heusde spec. crit. ad Plat. p. 52. ὡς ἐμῇ δόξῃ, wie ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, so nach meiner Meinung, Xen. ὡς ἀπ' ὀμμάτων, so nach dem Augenscheine, so wie man sieht, wobey man εἶναι zu ergänzen pflegt. b) *ὡς mit ἄν und dem inf. μεγάλα ἐκτήσατο χρήματα ὡς ἂν εἶναι Ῥοδώπιν*, dafür dass sie nichts besseres als Rhodope war, erwarb sie sich grossen Reichthum, Hdt. 2, 135. auch ohne ἄν, Hdt. 2, 8 4, 99. Vgl. C. II. 1. — 3) *ὡς bey Adverbien* und zwar a) *beym Positiv*, mit verstärkender Kraft, z. B. ὡς ἀληθῶς, eigentl. wie wahr, so wahr wie, nämlich etwas seyn kann, d. i. ganz wahr od. wie wir sagen, so wahr, z. B. das ist so wahr: ὡς ἑτέρως, ganz anders u. dgl. wenn man es nicht lieber als Ausruf nehmen will, wie wahr! wie anders! Lat. *quam vere, quam aliter*, d. i. *sehr* wahr, *sehr* anders: in dieser Bdtg wurde ὡς sowohl mit Adv. als mit Adj. u. Verben, aber nie mit Subst. verbunden, Valck. Phoen. 150. 624. vgl. D. I. 1. Ebenso steht ὡς hinter den Adv. der Verwunderung u. der Vergrösserung, θαυμαστῶς ὡς, und θαυμασίως ὡς, ganz wunderbar, Wunder wie, Lat. *mirum quantum*: ὑπερ(ε)χεῖς ὡς, über die Maassen gross, Lat. *immane quantum*: in welchen Fällen die Stellung des zoulos bleibenden ὡς hinter dem Adv. unverkennbar auf eine Auslassung hindeutet, da ὡς ja sonst den Ton bekommen und ὥς geschrieben werden müsste: auch ist ὡς zuw. durch mehrere zwischengesetzte Wörter vom Adv. getrennt, θαυμαστῶς μοι εἶπας ὡς, Plat. Phaedo p. 95. A. ὑπερφυῶς δὴ τὸ χρῆμα ὡς, Plat. Alcib. 2. p. 147. C. b) *beym Comparativ* scheint ὡς nur dann gebraucht zu seyn, wenn schon der Positiv davon auf dieselbe Weise verstärkt ist, dah. ὡς ἀληθεστέρως, Plat. de rep. p. 347. E. ausserdem ist diese Verbindung sehr zw. c) *beym Superlativ* ist ὡς wie ὅτι und ὅπως sehr häufig, u. bezeichnet dann wie das Lat. *quam* den höchsten möglichsten Grad, ὡς μάλιστα, so viel wie möglich, *quam maxime*, ὡς ῥᾷστα, so leicht wie möglich, *quam facillime*, ὡς τάχιστα, so schnell wie möglich, *quam celerrime*: auch hier ist der Ausdruck elliptisch: vollständig würde er heissen, οὕτω τάχιστα ὡς δυνατόν: auch findet sich wirklich das vollständige ὡς δυνατὸν τάχιστα, Isocr. ὡς οἷόν τι μάλιστα, ὡς οἷόν τε πλεῖστον u. dgl. seltner ist das ganz pleonastische ὡς ὅτι μάλιστα b. Plat. legg. 10. p. 908. A. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 673. 694. Ausserdem gehören hieher noch die Redensarten ὡς τὸ πολύ, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον, meistens, meistentheils, *plerumque*, *ut plurimum*, vgl. πολύς, 4. c. — Auf gleiche Weise steht endlich d) *ὡς beym Superlativ der Adjectiva*, ὡς ἄριστος, ὡς βέλτιστος, ein möglichst trefflicher u. dgl. Oefters findet man ὡς wie ὅτι durch eine Präp. vom Superl. getrennt, z. B. ὡς ἐς ἐλάχιστον st. ἐς ὡς ἐλάχιστον, Thuc. ὡς ἐν βραχυτάτοις st. ἐν ὡς βραχυτάτοις, Antipho: ὡς ἐν ἐχυρωτάτῳ st. ἐν ὡς ἐχυρωτάτῳ, Xen. s. Poppo obss. in Thucyd. p. 223.

B) ὡς als Objectsbestimmung.

I) *Nebenstellung eines zweyten Objects, mit dem das erste verglichen wird.* Es wird dem ersten beygefügt, um die Beschaffenheit auszudrücken, welche das Subject in dem ersten Object erkannte od. annahm, und wodurch es die Thätigkeit auf dasselbe hin zu richten bestimmt ward. Man erkennt aus demselben die Meinung, die Absicht, den Grund, der die Thätigkeit hervorrief. Daher lässt sich der Beysatz mit ὡς überall auflösen durch *in der Meinung, in der Vorstellung, in der Absicht dass* —, und durch ähnliche Ausdrücke: am ehesten erreichen wir noch die gehaltvolle Kürze des Griech. Ausdrucks durch *als* od. *als wie*: ὡς φύλακα συμπέμψας αὐτόν, als Wächter, d. i. in der Absicht, dass er ein Wächter seyn solle, Hdt. σὺν ὑμῖν ὡς πιστοῖς, mit euch als mit Getreuen, d. i. in der Meinung od. Ueberzeugung, dass ihr treu seyd, Xen. ὡς ἀγαθὸν μέγιστον τιθέντας τὸν νόμον, als ein sehr grosses Gut, d. i. in der Meinung od. Ueberzeugung, es sey ein sehr grosses Gut, Plat. λέγειν ὡς ἀκουσομένῳ zu einem reden in der Voraussetzung, dass er hören werde, Plat. von diesem Gebrauch geben bes. die dialogirenden Prosaiker u. die dramatischen Dichter der Att. zahlreiche Beyspiele.

II) *Hinzufügung des Objects selber in Form eines Satzes*: dieser stellt sich dar a) als *Objectssatz* im engern Sinne, ὡς in der Bdtg von ὅτι od. des acc. c. inf. *wie, dass*: aus dieser völligen Gleichheit der Bdtgen von ὡς u. ὅτι

ist es erklärlich, dass nicht selten ein mit ὡ. anfangender Satz nach einer Unterbrechung mit ὅτι fortgesetzt wird, Poppo Xen. Cyr. 5, 3, 30. od. umgekehrt ὅτι in ὡ. übergeht, Heind Plat. Hipp. maj. p. 281. C. vgl. Jac. Ach. Tat pag. 566. Ebenso geht ὡς mit einem tempus finitum in den acc. c. inf. über od. folgt auf denselben, Hdt. 1, 82. 8, 118. Matth. Griech. Gramm. p. 774. häufig verschmelzen aber auch beyde Fügungen in Einem Satz wie bey ὅτι, A. 2. b. w. m. vgl. — Nähere Bestimmung nach Verschiedenheit der Modus: a) *ὡς mit dem Indicativ* steht bey Angabe dessen, was in der Wirklichkeit ist, gewesen ist od. seyn wird. b) *ὡς mit dem Optativ* steht bey der Vergangenheit u. in der oratio obliqua: statt des Optativs steht aber auch oft der Indicativ, wie statt des Präteritums das Präsens steht, indem sich die indirecte Rede der Griechen vielfach der directen nähert: dah. können beyde Modus mit einander wechseln, Matth. Griech. Gramm. p. 710. c) *ὡς mit ἄν und dem Optat.* wenn der Satz Nachsatz eines entw. wirklich ausgedrückten od. doch natürlich zu ergänzenden bedingenden Vordersatzes ist, während bey unbedingtem Ausdruck der Indicat praes. od. fut. eintreten muss. d) *ὡς mit ἄν und dem Indicat. praet.* bey Angabe des Gegentheils von der Wirklichkeit. (der Conjunctiv kann in keiner dieser Fügungen vorkommen.) e) *mit dem Indicat. praes. u. fut.* nach den Auffoderungen, getrost od ohne Furcht zu seyn, *μηδὲ ἐκφοβοῦ, μητρῷον ὥς σε λῆμ' ἀτιμάσαι ποτέ*, fürchte nicht, dass dich der mütterliche Uebermuth je entehren wird, Soph. El 1426. *μὴ δείσητε, ὡς οὐχ ἡδέως καθευδήσετε*, Xen. Cyr. 6, 2, 30. vgl. Schaef. mel. p. 113 auf ganz gleiche Weise wird ὅτι gebraucht, *ὅτι πολλῶν ἄρχουσι, μὴ φοβηθῆτε*, vgl. Schaef. mel. p. 113. Poppo Xen. Cyr. 5, 2, 11. — 2) *ὡς vor Absichtssätzen*, also gleichbdtd mit ἵνα od. ὅπως. *dass so, damit so, damit auf diese Weise*, überh. *damit, auf dass*. a) ὡς u. ὡς ἄν, Ep. *ὡς κεν, mit dem Conj.* nach praes. u. fut. Hom. wie Il. 1, 32. 2, 363. 16, 84. 271. vgl. Schaef. mel. p. 109. auch nach dem praet. wenn die Absicht noch fortdauernd gedacht wird, und auch sonst, bes. bey Geschichtsch eibern, weil der Grieche in der Erzählung die Nebensätze gern so construirt, als wenn von der Gegenwart die Rede wäre, Od. 21, 350. Il. 2, 5. Herm. Vig. p. 850. Thiersch Griech. Gramm. p. 529. fg. oft b. Hdt. u. den Att. Prosaikern, seltner b. d. Trag. Pors. Eur. Phoen. 68 b) ὡς und ὡς ἄν, Ep. *ὥς κεν mit dem Opt.* nach dem praet., Hom. doch auch nach dem praes., wenn die Absicht eines andern, od. zwar die eigne, doch nicht erst jetzt, sondern in der Vergangenheit gefasste angeführt wird, Il. 2, 281. Reisig comm. cr. de Soph. OC. p. 168. vgl. auch Herm. Soph. El. 57. der indess diesen Opt. anders erklärt. Ausserdem steht der Opt. noch, wenn der Absichtssatz von einem schon selbst optativischen Satze regiert wird. — Zwischen ὡς und ὡς ἄν od. ὥς κεν einen festen u. durchgreifenden Unterschied aufzustellen, dürfte schwer fallen, obgleich man bey ἄν od. κεν zuweilen *wenn es anders seyn kann, wenn es anders möglich ist* od. dgl. ergänzend hinzudenken kann, Diesen de temp. et mod. v. G. Buttm. Soph. Phil. 826. — c) *ὡς mit dem Indicat. praet.*, jedoch nur dann, wenn der Satz von einem hypothetischen abhängt, welcher das Gegentheil von der Wirklichkeit bezeichnet, um anzuzeigen, dass etwas habe geschehn sollen, was aber nicht geschehn ist, Herm. Vig. p. 850. d) *ὡς mit dem inf.* um einem Gedanken noch die nähere Bestimmung beyzufügen, *ὡς εἰπεῖν*, dass ich so sage, so zu sagen, *ut ita dicam*, Hdt. 6, 95. 7, 24. auch *ὡς ἔπος εἰπεῖν*, s. ἔπος, d. ferner *ὡς συντόμως εἰπεῖν* od. *ὡς συνελόντως εἰπεῖν*, um es kurz zu sagen: *ὡς οὕτω γ' ἀκοῦσαι*, insofern, wenn man es nur so hört: *ὡς εἰκάσαι*, um eine Vermuthung auszusprechen, vermuthungsweise. Die meisten dieser Redensarten kommen aber auch ohne ὡς vor, ein Beweis, dass hier der Inf. als Object zu fassen ist, welches der ganze Satz regiert: ὡς deutet dabey an, dass in der Seele dessen, von dem die Rede ist, den ausgesprochnen Gedanken diese Vorstellung begleitete, vgl. B. I. e) nach den Zeitwörtern *warten* u. *bleiben* steht zuw. der Absichtssatz mit *ὡς*, wo ein Zeitsatz mit ἕως gebräuchlicher wäre, nicht als ob ὡς mit ἕως gleichbdtd seyn könnte, sondern weil die Auffoderung zu warten, *auf dass* od. *damit* etwas geschehe, zugleich die des Wartens *bis* es geschieht, in sich schliesst, Pors. Eur. Phoen. 89. — 3) *ὡς beym Folgesatze* statt des in dieser Bdtg viel gebräuchlichern ὥστε, *so dass*, die Beschaffenheit des Wirkens durch den Erfolg näher bestimmend, *τῶν ὡς δύο τριήρεις πλεῖν ἁμοῦ*, so breit dass zwey Galeeren zugleich darauf fahren können, Hdt. 7, 24. Die Sätze sind ihrer Natur nach relative, weil ὡς sich darin immer auf ein οὕτως bezieht, z. B. *οὕτως ἐμοὶ ἐβοήθησας ὡς σέσωσμαι*, so wie ich gerettet bin, wofür wir bey dem eingeschränktern Gebrauch unsers Relativums *so dass* sagen. Die Construction ist dieselbe wie die von ὥστε, w. m. s gew. m. d. inf., seltner m. d. Indicat. — 4) *ὡς vor Causalsätzen*, wie ὅτι od. ἐπεί, *desshalb weil, als weil, dieweil, weil, da, da doch, sintemal*, dem Lat *quippe, quoniam, quandoquidem*, und dem franz. *puisque* entsprechend, in directer Rede stets mit dem Indicativ: oft auch für γάρ, Pors. Eur Phoen. 857. 1093 bes. wenn ein Imperativ vorhergeht od. folgt. — 5) *ὡς vor Zeitsätzen*, wie ἐπεί, *sowie, als*, und zwar a) *ὡς mit dem Indicat. part.* bey einfacher Angabe eines Ereignisses aus der Vergangenheit. b) *ὡς mit dem Optativ*, die Wiederholung ausdrükkend, die das erforderliche Impf. des Hauptsatzes anzeigt, *so oft, so oft als*, *ὡς δὲ ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα οὔτε κατέβαλλεν, οὔτε ἐνεπίμπρη so oft* er in das Land der Milesier kam, zerstörte er weder u. s. w. Hdt. 1, 17. Nach Herm. Vig. p. 943 kann in diesen Fügungen auch ἄν stehn, was wenigstens auffallend ist, da die sonst gebräuchlichern Partikeln ἐπεί u. ὅτε stets ohne ἄν gebraucht werden. c) *ὡς mit dem Conj. mit und ohne ἄν*, wenn der Hauptsatz das, was gewöhnlich od.

immer geschieht, bezeichnet, um den Begriff *so oft*, so oft der Fall eintritt, im Nebensatze auszudrücken, τῶν δὲ ὡς ἕκαστός οἱ μιχθῇ, διδοῖ δῶρον, Hdt. 4, 172. doch ist in diesem Falle ὅταν sonst gebräuchlicher. d) ὡς *mit dem inf.* in der oratio obliqua, am häufigsten bey Hdt. u. andern Geschichtschreibern. e) ὡς *zu Anfang mehrerer Sätze nach einander* kann wohl nur dann das rasche Fortschreiten der Ereignisse anzeigen, wenn das zweyte ὡς das betonte, demonstrative ist, s. ὡς, c. die Stelle des Bion aber, 1, 40. ὡς ἴδεν, ὡς ἐνόησεν Ἀδώνιδος ἄσχετον ἕλκος, ὡς ἴδε φοίνιον αἷμα μαραινομένῳ περὶ μηρῷ, πάχιος ἀμπιτάσασα χιτῶνα, ist von ganz andrer Art, da hier χιτῶνα erst den Nachsatz bildet: die drey mit ὡς anfangenden Sätze dagegen sind emphatisch parallel gestellt, *als* sie sah, *als* sie gewahrte die Wunde, *als* sie erblickte das Blut, *da* jammerte sie. — Ueber das ganz pleonastische ὡς in ὡς ὅτι s. Bast Greg. p. 52. u. Jac. AP. p. 403.

C) ὡς vor Participien und Präpositionen.

I) ὡς *vor Participien*, und zwar 1) ὡς *beym Casus des Subjects* erläutert wie unser *als* die Beschaffenheit desselben: das vergleichende Merkmaal nämlich soll die Beschaffenheit des Subjects, die Vorstellung, das Denken, Meinen u. Glauben, das wirkliche sowie das bloss gedachte od. vorausgesetzte, veranschaulichen, u. dadurch die Thätigkeit desselben erläutern, z. B. ἀγαναχτοῦσιν ὡς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι, d. i. ἀγαναχτοῦσιν ἡγούμενοι μεγάλων τινῶν ἀπεστερῆσθαι, Plat. de rep. p. 329. A. ἡ δὲ οὐκ ἤθελεν, ὡς ἂν ἀσμένη με ἐωρακυῖα ἥκοντα, st. προσποιουμένη ἀσμένη ἑωρακέναι, Lysias p. 92. ὡς ἀπιόντες, d. i. βουλόμενοι ἀπιέναι, u. dgl. bes. häufig wird ὡς zu dem part. fut. gesetzt, und namentlich ist diess nach παρασκευάζεσθαι die gebräuchlichste Construction, Matth. Griech. Gramm. p. 832. — 2) ὡς *beym Casus des Objects* deutet durch Vergleichung des ersten Objects mit dem zweyten den Gesichtspunkt an, aus welchem sich die Thätigkeit des Subjects auf das Object hinrichtete, also wiederum die Vorstellung, das Denken, Meinen und Glauben desselben, aus welchem Grunde sich denn auch diese Constructionen am besten verdeutschen lassen, wenn man sie mit einem Zeitworte wie νομίζειν, ἡγεῖσθαι, διανοεῖσθαι, βούλεσθαι, προσποιεῖσθαι od. einem ähnlichen auflöst, z. B. τὸν ἐκβαίνοντα κολάζουσιν ὡς παρανομοῦντα, d. i. νομίζοντες παρανομεῖν αὐτόν, Plat. de rep. p. 338. E. ἵνα μὴ ἀγαναχτῇ ὑπὲρ ἐμοῦ ὡς δεινὰ ἅττα πάσχοντος, d. i. νομίζων ἐμὲ δεινὰ ἅττα πάσχειν, Plat. Phaedo p. 115. E. τοῖς μὲν οὐδὲν ἀντίλε τὸ μαντεῖον ὡς οὐ δικαίων ποιουμένοις τὴν αἴτησιν, d. i. ἡγουμένου ὅτι οὐ δικαίαν ποιοῖντο τὴν αἴτησιν, Isocr. p. 122. b. Aus obigem Grunde erklärt es sich gleichfalls, dass man beyde Constructionen in Einem Satze beysammen findet, z. B. τοὺς κόσμους ἅπασι χαίρειν ὡς ἀλλοτρίους τε ὄντας καὶ πλέον θάτερον ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι, Plat. Phaedo p. 114. E. wo es statt ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι auch heissen könnte ἀπεργαζομένους, vgl. Xen. Cyr. 1, 5, 9. — 3) ὡς *beym Partic. in absoluten Casus* erfod dieselbe Erklärung und Auflösung wie in d vorhergehenden Fällen: das Angefügte enth einen Bestimmungsgrund des thätigen od. zur Thätigkeit aufgeforderten Subjects. a) *be absol. gen.* ὡς διδόντος σοι, οὐκ ἂν φθάν παινῶν, d. i. ἡγούμενος ὅτι δίδωμί σοι, Pl Phaedo p. 100. C. ἐρώτα ὅ τι βούλει, ὡς λεγθῆ ἐροῦντος, frage was du willst in der U bezeugung dass ich dir die Wahrheit sag werde, Xen. Cyr. 3, 1, 9. vgl. Lobeck Soph Aj. 279. b) *beym absol. dat.* σιωπῇ γε φ λας ὡς ἐναντίζοντί τῳ, mit Bezug auf die Co struction στείβεσθαί τινι st. ὑπό τινος, Soph Phil. 33. obgleich Buttm. hier lieber einen da commodi als einen dat. absol. annehmen will vgl. Plat. legg. 11. p. 921. D. doch findet sic allerdings der dat. absol. sehr selten. c) *beym absol. accus.* μισθὸν αἰτοῦσαν, ὡς οὐχὶ αὐτοῖσ ὠφέλιαν ἐσομένην ἐκ τοῦ ἄρχειν, d. i. ἡγούμενο ὡς οὐχὶ αὐτοῖσιν ὠφέλιαι ἔσται, Plat. de rep p. 345. E. vgl. Valck. Phoen. 1469. d) bes häufig findet sich ὡς mit einem Partic. in einem absoluten Casus nach εἰδέναι, ἐπίστασθαι, νοεῖν, διακεῖσθαι τὴν γνώμην, ἔχειν γνώμην, νομίζειν, ἡγεῖσθαι, ὑποτίθεσθαι u. dgl. hinter welchen Zeitwörtern man ὡς mit dem tempus finitum od. eine ähnliche Construction erwarten würde: die Verba des Denkens od. Gesinntseyns haben dann im Hauptsatz gewöhnlich οὕτως, s. die Beysp. b. Matth. Griech. Gramm. p. 832. 833. — Herm. Vig. p. 899. nimmt zur Erklärung dieser Ausdrücke eine Verschmelzung zweyer Redensarten an. Beysp. von ὡς ἄν beym part. giebt Jac. Ach. Tat. p. 541.

II. ὡς *vor Präpositionen* muss eben so erklärt werden wie vor Participien, denn entweder steht die Präposition mit ihrem Casus statt eines Participiums, od. es ist ein solches zu ergänzen, z. B. παρασκευασάμενος ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν st. ὡς ναυμαχήσων, Xen. φύγανα συλλέγοντες ὡς ἐπὶ πῦρ, st. ὡς πῦρ ποιησόμενοι, Xen. ἐπέκαμπτεν ὡς τὰς κέλωσιν, st. ὡς κελεύσων, Xen. τυφλὸς ὡς πρὸς ἐμέ, st. παραπεθεὶς ἐμοί, blind wenn er im Vergleich mit mir gedacht wird, Luc. ὡς ἀπὸ τῆς πομπῆς, näml. ἀπιόντες, welches aus dem vorhergehenden ἦκεν zu ergänzen ist, Plat. de rep. p. 327. C. ἀπαγγέλλετε τῇ μητρὶ χαίρειν ὡς παρ' ἐμοῦ, näml. ἥκοντες, welches in der Präp. παρά liegt, wie häufiger in ἀπό der Begriff des Ausgehns, Schaef. Bos. ell. p. 587. als von mir geschickt, in meinem Namen, Xen. ὡς ἐκ κακῶν ἐχάρη, als heraus aus der Noth, meinend er sey aus der Noth entronnen, Hdt. 8, 101. auch wird oft bloss eine Vergleichung, ein Verhältniss od. ein Massstab dadurch bezeichnet, ἱκανῶς τίνηται ὡς ἐν εἰδέναι, wie sichs für Kundige gehört, ὡς κατ' ἄνθρωπον, im Vergleich mit dem Menschen, τοὺς πολεμίους ἐπίστασαι ἰδιώτας ὄντας ὡς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι ich kenne die Feinde als Layen im Kampfe, wenn ich sie im Verhältniss zu uns denke, wenn ich den Massstab nach uns nehme, Xen Cyr. 1, 5, 11. 2) weil aber ὡς ganz vorzüglich häufig mit den Präp. πρός, εἰς, ἐπί u. dem acc. in Verbindung steht, die Bezeichnung einer Absicht hinzu-

fügend, so erklärt sich daraus am natürlichsten der Uebergang des adv. ὡς in den Gebrauch *einer Präposition mit dem accus.* denn da ὡς in diesem Falle stets die Richtung auf eine im acc. dabey stehende Person, d. i. die Absicht zu ihr hin zu gelangen, ausdrückt, wofür sonst ὡς πρός, ὡς εἰς od. ὡς ἐπί τινα zu stehn pflegt, so scheint allerdings ὡς selbst m. d. acc. ein abgekürzter, aus Weglassung der eigentlichen Präposition entstandner Ausdruck zu seyn, der um so eher zulässig war, als der Begriff der Richtung auf ein Ziel hin schon genügte, diesen Acc. zu erklären, s. Thiersch Griech. Gramm. p. 392. der Sprachgebrauch aber hat durch eine überwiegende Menge von Beyspielen, bes. aus Att. Schriftst., dahin entschieden, dass ὡς m. d. acc. für gewöhnlich nur die Richtung *auf eine Person*, niemals die *auf einen Ort* od. *eine Sache* bezeichnet, s. bes. Hemst. misc. obs. 5, 3. p. 56. Valck. Hdt. 2, 135. 3, 140. u. Phoen. 1409. Wytt. ep. cr. p. 168. Pors. Eur. Phoen. 1415. das älteste Beyspiel ist Od. 17, 218. ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὅμοιον. Indess hat Döderlein philol. Beyträge aus der Schweiz p. 305 — 326. auch für ὡς von der Richtung auf leblose Dinge hin eine nicht unbedeutende Anzahl von Beweisstellen aus den besten Schriftst., bes. aus Thuc., gesammelt, und daraus folgendes vierfaches Ergebniss gezogen: a) ὡς findet sich überh. *selten* in Vergleich mit den verwandten Präpositionen πρός, εἰς, ἐπί. b) ὡς wird *häufiger* bey der Richtung zu Personen gebraucht, *seltner* bey der zu Sachen. c) ὡς in Verbindung mit einer Präposition wird häufiger für die Richtung zu Sachen gebraucht, *viel seltner* für die zu Personen. d) ὡς und ὡς πρός bleiben auf die Verhältnisse von *Raum* u. *Handlung* eingeschränkt: ὡς τοῦτον τὸν χρόνον findet sich nirgends. — Soviel hat nun auch Herm. Soph. Tr. 365. von der Strenge der ältern Regel nachgelassen, dass er zugiebt, ὡς könne dann auch bey leblosen Gegenständen gebraucht werden, *wenn diese für belebte gesetzt seyen*, z. B. ein Haus od. ein Land für die Bewohner desselben, ein Ausweg, den schon früher Heinr. Voss Heidelb. Jahrb. d. Litt. 1815. p. 649. einschlug, u. dem bes. die Stellen günstig sind, die Valck. annot. ined. ad Thom. M. p. 186. Tittm. gesammelt hat.

D) ὡς vor scheinbar selbständigen Sätzen und in einigen andern Verbindungen verwandter Art.

I) ὡς *als Ausruf*, völlig unserm *wie* u. dem Lat. *quam* entsprechend, bes. *bey Adverbien u. Adjectiven*, ὡς ἄνουν καρδίην ἔχεις, ein wie unverständiges Herz hattest du, Il. 21, 441. ὡς ἀγαθόν, καὶ παῖδα λιπέσθαι, wie gut ists, Od. 3, 196. ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν Πηνελοπείῃ, ὡς εὖ μέμνητ' Ὀδυσῆος, wie gut war ihr Sinn, wie treu gedachte sie des Odysseus, Od. 24, 194. 195. φεῦ ὡς εὖ λέγεις, ey wie gut od. richtig sprichst du, Plat. ὡς ἀστεῖος ὁ ἄνθρωπος, wie fein ist der Mensch, Plat. vgl. A. II. 3. a. In diesen Ausrufungen hat ὡς immer verstärkende Kraft, u. entspricht vollkommen unserm *wie*, das wir ebenso für *sehr* brauchen, Heind. Plat. Cratyl. p. 395. B. Jac. AP. p. 45. 2) auch wird ὡς *zu Zeitwörtern* gesetzt, so dass der Ausruf sich auf den ganzen Satz bezieht, ὡς μοι δίκται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, wie doch folgt bey mir Unglück aus Unglück! Il. 19, 290. ὡς οὔτις με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι, wie doch erbarmte sich kein Gott mich zu retten! Il. 21, 273. ὡς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' ἐνέργεσιάων, wie doch ist hinterdrein kein Dank für Wohlthaten, Od. 22, 319. Valck. Phoen. 150. 624. vgl. ὅς, c. zu Ende. — Solcherley Sätze sind immer abhängig von einem in der Seele wirksamen Gedanken, z. B. es ist bewundernswürdig, erstaunlich, entsetzlich u. dgl. Am deutlichsten wird diess durch solche Ausrufungssätze, die wir mit *dass* anfangen, wie Ar. Av. 1119. ἀλλ' ὡς ἀπὸ τοῦ τείχους πάρεστιν ἄγγελος οὐδείς, dass aber von der Mauer kein Bote hier ist! also vollständig: θαυμαστόν ἐστιν, ὡς οὐδεὶς πάρεστιν.

II) ὡς *als Wunschpartikel*, unser *so*, *also*, *dass doch*, wie εἴθε, das Lat. *utinam*, stets m. d. opt. und zwar 1) ὡς allein, ὡς ἔρις ἀπόλοιτο, dass doch der Zwist untergehn möge, Il. 18, 107. ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, dass doch auch ein anderer zu Grunde gehn mögte, Od. 1, 47. ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο οὐκ ἐθέλοιμι λείπεσθαι, Il. 9, 444. [? *G. H. S.*] ὡς δή μιν (ἔγχος) σῷ ἐν χροΐ πᾶν κομίσαιο, Il. 22, 286. ὡς ὁ τάδε ποριὼν ὄλοιτο, Soph. El. 126. b) mit verneinendem Wunsche, ὡς μὴ θάνοι, o dass er nicht sterben möge! Od. 15, 359. 2) ὡς mit andern Wunschpartikeln verbunden, bes. ὡς ὄφελον, Ep. ὡς ὄφελλον u. ὡς ὄφελον, oft b. Hom. s. ὀφείλω, 2. b. — Auch diese Sätze hangen stets mit einem in der Seele des Wünschenden liegenden Gedanken zusammen: dass aber ὡς bey einem Wunsche nicht immer Wunschpartikel sey, sondern oft *denn* od. *wie* heisse, lehrt Herm. Soph. Aj. 904.

III) ὡς *bey Zahlwörtern* bezeichnet, dass die genannte Zahl nicht nach ihrem strengen Werthe, sondern als eine ungefähre od. vermuthliche Angabe zu nehmen sey, *ungefähr*, *etwa*, *gegen*, das Lat. *quasi* od. *admodum*, ἀπέθανον ὡς πεντακόσιοι, es blieben ungefähr fünfhundert, Xen. Boeckh Ath. Staatshaush. 2. p. 201. ganz ebenso ward οἷον gebraucht, s. ὡσεί, 3. οἷος, 6. d. vgl. auch εἰς, 4. und πρός, 1. e.

IV) ὡς *in einigen abgekürzten Redensarten*: 1) ὡς τί; verst. γίνηται, *damit was geschehe?* d. i. zu welchem Zwecke? wozu? warum? also wie ἵνα τί; Doch kann man es auch durch τί βουλόμενος erklären, s. C. II. 2) ὡς ἕκαστοι, verst. τυγχάνουσι, jeder einzeln, *pro se quisque*, Thuc. vgl. Herm. Vig. p. 853. ganz ebenso ὡς ἑκάτερος, jeder von beyden für sich allein, Thuc. 3, 74.

V) ὡς *pleonastisch* in ὡς οἷον u. ὡς εἶα, nur bey spätern Schriftst. etwa von Plutarch an, Lobeck Phryn. p. 427. auch οἷον ὡς und ὡς οἱονεί, Bast ep. cr. p. 57. u. Schaef. ebend. p. 277.

(Vergleicht man ὡς mit ἅτε, οἷον, ὅσον, und

das alte Demonstr. τώς mit dem Dorischen Artikel τώς, so kann man wohl nicht umhin, auch in ὡς eine alte accusative Form des relat. Pron. ὅς zu erkennen, um so mehr als der Grieche es überh. liebt, durch Accusative Adverbialbegriffe zu bezeichnen, z. B. ἀρχήν, δίκην. τέλος u. dgl.)

ὡς, Dor. st. οὗ, wo, Theocr. 1, 13. 5, 101. 103. ep. 4, 1.

ὠός, τό, gen. ὠτός, Dor. st. οὖς, das Ohr.

ὦσα, Ep. u. Ion. aor. 1. act. zu ὠθέω st. ἔωσα, Hom.

ὡσάν, besser ὡς ἄν, das durch ἄν bedingte ὡς, Ep. ὥς κε oder ὥς κεν, s. ὡς, B. II. 1. c. d. 2. a. b. 5. c. also bes. im eigentl. Objectssatze, im Absichtssatze u. im Zeitsatze. 2) scheinbar absol. παῖδα ὡραῖον ὡς ἂν Διγύπτιον, Ael. aber hier ist ὄντα zu ergänzen, der Fall gehört also zu ὡς beym Participium. 3) ὡς ἄν st. ἕως ἄν, *solange als, bis*, m. d. conj. Soph. u. Eur. ein Gebrauch, den Br. Ent. Phoen. 89. den Trag. mit grossem Unrecht abspricht.

ὡσανεί od. ὡς ἄν εἰ, gleich als wenn, gleichsam.

ὦσαντε, Ep. 3 aor. 1. act. zu ὠθέω st. ἔωσε, ὦσαι, Od. 11, 599.

ὡσαύτως, adv. (ὡς, αὔτως) das verstärkte ὡς, *eben so, auf eben dieselbe Art*, auch zuw m. d. dat. ὡσαύτως τοῖς πολλοῖς, Arr. Gegens. ὡς ἐτέρως. b) ὡσαύτως wird wiederum verstärkt, ὡσαύτως οὕτως, *ganz auf eben dieselbe Art*, Heind. Plat. Phaedo p. 98. A. — Homer hat diess Adv. nie anders als durch ein zwischen geschobnes δέ getrennt, ὣς δ' αὕτως, st. ὡσαύτως δέ, Il. 3, 339. 7, 430. Od. 9, 31, u. sonst, u. ebenso kommt es auch b. d. Att. selbst in Prosa sehr häufig vor, Heind. Plat. Phaedo p. 102. E. In der Od. schreibt Wolf noch ὣς δ' αὕτως: Buttmann aber, der diese Häufung der demonstrativen Adv. ὣς u. αὕτως unzulässig findet, hält ὡσαύτως für das natürliche Adv. von ὁ αὐτός, das eigentl. ὡς αὐτῶς geschrieben seyn sollte, dessen jetzt übliche Schreibung, ὡσαύτως od. ὡς δ' αὕτως, durch eine Verirrung in die Form αὔτως entstanden sey, Lexil. 1. p. 41.

ὤσδε, Dor. st. ὦξε, 3 sing. impf. von ὄζω.

ὡσεί od. ὡς εἰ, adv. wie wenn, als wenn, als ob, m. d. opt. Il. 2, 780. 22, 410. Od. 10, 420. an welcher letztern Stelle Wolf es getrennt schreibt, vgl. ὡς, A. I. 3. b) wie ὥσπερ, wie, sowie, gleichwie, Il. 16, 59. m. d. part. gleichwie, gleichsam, h. Hom. Cer. 238. Hes. sc. 189. 194. 198 auch ὡσεί περ, h. Cer. 215. wie ὡς, A. I und ὥσπερ. 2) bey Zahlbestimmungen, ungefähr, etwa, vgl. ὡς, D III.

ὡσεπιτοπολύ, st. ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, meistentheils, gewöhnlich, *ut plurimum*, vgl. ὡς, A. II. 3. c.

ὡσίν, dat. plur. von οὖς, Od.

ὦσις, εως, ἡ, (ὠθέω, ὦσω) = ὤθησις, das Stossen, der Stoss.

ὡσμμένως, adv. part. pf. pass. von δαιδάω, = δαΐως.

ὥς κε u. ὥ. κεν, Ep. st. ὡς ἄν, Hom.

ὦσμαι, pf. pass zu ὠθέω, part. ὠσμένος, dav.

ὠσμός, ὁ, = ὦσις.

ὡσπερ, adv. (ὡς, περ) sowie, gleichwie, eine Vergleichung einleitend, Il. 4, 263. 14, 50. 24, 487. Od. 2, 333. 7, 206. u. sonst: auch setzt Hom. häufig ein Wort dazwischen, z. B. ὡς σὺ περ αὐτή, ὡς σεσάφας περ, ὡς ἔστι περ u. dgl. vgl. Herm. h. Hom. Ap. 545. Von ὡς unterscheidet sich ὥσπερ wenigstens im Hom. Gebrauch dadurch, dass es immer den vergleichenden Satz anfängt, u. dass es sich nie auf ein vorhergehendes demonstr. adv. bezieht: bey Hes. Th. 402. bezieht es sich auf ὡς δ' αὕτως: häufig ist ὥσπερ γε, Schaef. Greg. p. 877. 1046. Reisig conj. in Ar. p. 257. b) beym Partic. in einem Zwischensatze, gleich als ob, als wenn. 2) gleichsam, fast, beynahe, Heind. Plat. Cratyl. p. 384. C. dav.

ὡσπερανεί und

ὡσπερεί, adv. wie οἱονεί, gleichsam wie wenn, gewissermaassen: überh. gleichsam: ὡσπερεί φάναι, so zu sagen.

ὡσπερεῖν, adv. wie denn auch wirklich, εἰ δ' ἐστίν, ὡσπερεῖν ἐστι, θεός, Plat.

ὥσπερ, adv. das sich zu ὡς verhält, wie ὅσπερ zu ὅς, das Folgende mit dem Vorhergehenden enger verbindend, wie ὡς u. ὥσπερ, *wie, sowie, gleichwie, sowie auch*, eine Vergleichung einleitend, oft b. Hom auch ὥστε περ, Il. 18, 518. wie ὥσπερ immer zu Anfang des Vergleichungssatzes, häufig wie ὡς dem demonstr. adv. ὥς entsprechend. Obgleich dieser Gebrauch von ὥστε in der Regel poetisch, bes. Episch ist, so kommt er doch hie u. da auch b. Att., vorzüglich bey den ältern vor, Schaef. Long. p. 533. 460. und Schol. Ap. Rh. 1, 296. Lobeck Phryn. p. 427. b) in Gemässheit einer Eigenschaft, *als*, wie ἅτε u. das Lat. *utpote*, τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη ῥεῖα μάλ', ὥστε θεός, als Göttinn rettete sie ihn leicht, Il. 3, 381. auch Hdt. 5, 101. — β) als Conjunction bes. *beym Folgesatze*, wenn der Hauptsatz mit dem abhängigen Satze in Causalverbindung steht, so dass ein Zustand aus dem vorher bezeichneten sich entwickelt, od. der im abhängigen Satze bezeichnete Zustand als eine Folge von dem im Hauptsatze enthaltnen Ereigniss erscheint, *dass, so dass, um* mit dem Infinitiv, bey Hom. nur zweymal, εἰ δέ σε θυμὸς ἐπώνυμα, ὥστε νέεσθαι, ἔρχετο, wenn dir das Herz strebt, *so dass* du heimkehren mögtest, so geh, Il. 9, 42. οὐ τηλίκος εἰμί, ὥστε σημάντορι πάντα πιθέσθαι, ich bin nicht in dem Alter, *um* dem Vogt in allem zu gehorchen, Od. 17, 21. ebenso ῥηϊδίως κεν ἐργάσσαιο, ὥστε σέ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἔχειν, so dass du auf ein Jahr genug haben würdest, Hes. op. 44. ebenso wo ein Vorsatz od. eine Absicht ausgedrückt werden soll: sehr häufig ist diese Construction bey den Att. oft könnte auch ohne merkliche Aenderung des Sinnes der inf. ohne ὥστε stehn, wie schon oben bey Il. 9, 42. der Fall war, s. auch Valck. Hipp. 1327. Markl. Eur. Suppl. 581. Schaef. Bos. ell. p. 781. umgekehrt aber findet sich auch nicht selten der inf. allein, wo man ὥστε dabey erwartet hätte, z. B. Hdt. 1, 13. 82. Schaef. Bos. ell. p. 924. u. zu Soph. OC. 1350. ὡς wird viel seltner so gebraucht, doch finden sich einzelne sichere Beysp. wie Xen. Anab. 2, 2, 4. b) wenn οὕτως, τοιοῦτος, τοσοῦτος od. sonst ein Demonstr. vorherging, folgt ὥστε auch m. d. acc. c. inf. c) wenn ein Comparativ mit ἤ vorhergeht, so wird dadurch die Möglichkeit

der Folge verneint, z. B. *μεῖζον κακὸν ἢ ὥστε ὀνακλαίειν*, grösseres Elend als dass man es beweinen könnte, d. i. zu gross als dass Thränen dafür hinreichten, Valck. Hdt. 3, 14, *νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι*, sie sind zu jung um zu wissen, als dass sie wüssten, *τὸ κακὸν* od. *τὸ νόσημα μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν*, zu gross um es zu ertragen; als dass man es ertragen könnte, u. dgl. auch wird *ὥστε* zuw. weggelassen, *μεῖζον ἢ φέρειν, κρείσσων ἢ φέρειν κακά*, Soph. OT. 1293. Eur. Hec. 1097. Pors. Eur. Or. 387. Med. 1396. Hdt. 5, 38, seltner steht der Positiv st. des Comparativs, wie Xen. mem. 3, 13, 3. *ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι*, zu kalt um sich zu baden, st. *ψυχρότερον ἢ ὥστε λούσασθαι*. 2) *ὥστε* wird aber st. des Inf. auch mit dem Indicativ verbunden, bes. häufig b. Xen. z. B. Anab. 1, 9, 28. mem. 2, 2, 3. Cyrop. 1, 4, 11. 3, 5. u. sonst. — Rost Griech. Gramm. p. 456. nimmt an, *ὥστε* werde mit dem Infinitiv verbunden, wenn die Folge *eine blosse gedachte* od. *muthmaassliche* sey, mit dem Indicativ dagegen, wenn die Folge *als wirklich und factisch* erscheine, wenn ein wirkliches Ereigniss als hervorgegangen aus einem andern angeführt werde, so dass überall der inf. stehn müsste, wo von einem blossen Vorsatz od. einer Absicht die Rede ist. — 3) mit dem Optativ steht *ὥστε*, wenn die Folge nur als muthmaassliche Annahme ausgesprochen wird, Ar. Ach. 911. Xen. mem. 3, 1, 9. oecon. 1, 3. 4) mit dem Indicat. des Präteritums u. *ἄν* wird *ὥστε* verbunden, wenn ausgedrückt werden soll, dass die erwartete Folge nicht eingetreten sey, wie Xen. Ages. 1, 26. 5) häufig steht *ὥστε* auch zu Anfang eines Satzes als nachdrückliche Folgerungspartikel, *daher, darum, demnach, also, folglich*, dann stets mit dem Indicativ, Pors. praef. Eur. Hec. p. LIII. auch bey Anreden mit dem Imperativ, z. B. *ὥστε θάρρει*, Xen. Cyr. 1, 3, 18.

ὦστης, ου, ὁ, (*ὠθέω*) der stösst, der Stösser: *στασμὸς ὦστης*, eine von heftigen Stössen begleitete Erderschütterung.

ὠστίζω, *ἰσω*, Frequentat. von *ὠθίω*, häufig od. wiederholt stossen, hin u. her stossen, treiben, drängen, wie *trudo, trūso, trasito*, im pass. öfters b. Ar. Med. sich hin u. her stossen od. treiben, d. i. sich herumtreiben, *ὠστίζεται τοῖς τρηματιζόντεσσιν*, er treibt sich unter den Würfelspielern umher.

ὠστικός, ἡ, ὁν, (*ὠθίω*) zum Stossen, Anstossen, Hin- u. Herstossen gehörig, geschickt od. geneigt, stössig, stossend: überh. heftig, ungestüm.

ὠστισμός, ὁ, (*ὠστίζω*) = *ὠθισμός*.

ὠστός, ἡ, ὁν, adj. verb von *ὠθίω*, gestossen, hin u. her gestossen, getrieben, gedrängt. 2) zu stossen, was sich stossen lässt, *trus tilis*.

ὠσφράμην, aor. med. zu *ὀσφραίνομαι*, Hdt. auch *ὠσφρησάμην*, Lobeck Phryn. p. 471. fg.

ὦσχη, ἡ, und

ὦσχος, ὁ, = *ὄσχος, ὄσχη*.

ὠσχοφορία, ἡ, = *ὀσχοφορία*, von

ὠσχοφόρος, ον, = *ὀσχοφόρος*.

ὥσω, fut. zu *ὠθίω*, st. *ὠθήσω*.

ὠτάγρα, ἡ, (*οὖς, ἄγρα*) Ohrenzwang, Ohrenzwange, ein Marterwerkzeug.

ὠτᾶκίς, *ἴδος*, ἡ, eine Seepflanze.

ὠτακουστέω, ήσω, horchen, lauschen, spähen, forschen, aufpassen, kundschaften, Hdt. 8, 130. u. Xen. Cyrop. 5, 3, 57. 8, 2, 10. von

ὠτακουστής, οῦ, ὁ, (*οὖς, ἀκούω*) Horcher, Lauscher, Späher, Aufpasser, Kundschafter, Angeber, Spion.

ὠταλγέω, ήσω, (*οὖς, ἄλγος*) Ohrenschmerz haben, dav.

ὠταλγία, ἡ, Ohrenschmerz, dav.

ὠταλγιάω, = *ὠταλγέω*.

ὠταλγικός, ἡ, όν, (*οὖς, ἄλγος*) Ohrenschmerz habend od. verursachend, ihn betreffend, ihn heilend.

ὠ τᾶν od. **ὦ τᾶν**, s. *τᾶν*.

ὠτάριον, τό, Dim. von *οὖς*, Oehrchen. [ᾰ]

ὠταρός, ά, όν, (*οὖς*) grossöhrig, sehr zw.

ὦτι, Dor. st. *ὥστε*, Boeckh v. l. Pind Ol. 11, 90. (die Betonung *ὅτι* ist falsch.)

ὠταυχήτης, ου, ὁ, (*οὖς, ἰγχέω*) Ohrenspritze.

ὠτειλή, ἡ, *die Wunde*, bes. eine offne Wunde, Hom. am häufigsten in der Il. später auch eine verheilte, aber noch sichtbare Wunde, *Narbe, Schmarre*, (ohne Zw. von *οὐτάω*, dah. auch *οὐταμένη ὠτειλή*, Il. 14, 518. 17, 86. als eigentl. Dorische Form st. *οὐτειλή*.) dav.

ὠτειλήθεν, adv. aus der Wunde, Orph.

ὠτεμφόρος, ον, s. *ὠτοφόρος*.

ὠτικός, ή, όν, (*οὖς*) vom Ohre, zum Ohre gehörig.

ὠτίον, τό, wie *ὠτάριον*, Dim. von *οὖς*, Lobeck Phryn. p. 211.

ὠτιοφίρος, ὁ, = *ὠτοθλαδίας, ὠτοκαταξίας*. Dagegen *ὠτιαφόρος*, ον, (*ὠτίς*, 3. *ηίρω*) Ohrendecken od. Ohrenlappen, *ἐωτίδας*, tragend, EM.

ὠτίς, *ἰδος*, ἡ, (*οὖς*) eine Trappenart mit langen Ohrfedern, viell. *Otis Arabs* Linn. vgl. *ὠτος*. 2) in der Baukunst, ein Vorsprung etwas darauf zu stellen, eine Console. 3) wahrsch. auch = *ἐωτίς*, Ohrendecke, Ohrenklappe, Lobeck Phryn. p. 656.

ὠτίτης, ου, ὁ, fem. *ὠτῖτις*, *ιδος*, (*οὖς*.) vom Ohre, ohrähnlich, wie mit Ohren, geöhrt.

ὠτογλῦφίς, *ίδος*, ἡ, und

ὠτόγλυφον, τό, (*οὖς, γλύφω*) Ohrlöffel zum Reinigen der Ohren.

ὠτοειδής, ές, gen. *έος*, (*οὖς, εἶδος*) ohrartig, ohrähnlich, ohrförmig.

ὠτόεις, *εσσα*, *εν*, = *ὠτώεις*, zw.

ὠτοθλᾰδίας, ου, ὁ, (*οὖς, θλάω*) = *ὠτοκαταξίας*.

ὠτοκαταξίας, ου, ὁ, und

ὠτοκάταξις, *ιος*, ὁ, (*οὖς, καταγνυμι*) ein Klopffechter, dem die Ohren durch Schläge mit der Faust od. dem Fausthandschuh verschlagen od. zerquetscht sind, *οἱ τὰ ὦτα κατεαγότες*, Plat.

ὠτοκοπέω, ήσω, (*οὖς, κόπτω*) die Ohren durch Geschwätz ermüden od. übertäuben, *aures obtundere*.

ὠτοκωφέω, ήσω, (*οὖς, κωφός*) an den Ohren taub seyn.

ὠτόλικνος, ον, (*οὖς, λίκνον*, 2.) mit Ohren so gross wie ein Scheffel, zw.

ὠτόῤῥῠτος, ον, (*οὖς, ῥέω*) dem die Ohren fliessen.

ὠτος, ου, ὁ, auch *ὠτός*, οῦ, ὁ, (*οὖς*) die Ohreule, vgl. *ὠτίς*.

ὠτότμητος, ον, (*οὖς, τέμνω*) mit eingeschnittnen od. abgeschnittnen Ohren.

ὠτοχλέω, ήσω, (*οὖς, ὄχλος*) die Ohren belästigen

ὠτρῡλίος, ία, ίον, f. L. st. ὀτρηλίος.
ὠτώεις, ὠεσσα, ῶεν, (οὖς) geöhrt, mit Ohren: gew. mit Oehren, Griffen, Henkeln od. Handhaben, τρίποδες, Il. 23, 264. 513. Hes. op. 669.
αὐτός, Ion. u. Dor. st. ὁ αὐτός, Il. 5, 396. gew. findet man falsch ὠυτός od. ωὐτός od. ὠὐτός od. gar ὠῦτός od. ὠϋτός geschr. vgl. Heyne Il. T. 5. p. 78.
ὤφα, ὤφειν, perf. u. plqpf. act. zum Stamm ΄ΟΠΤΩ, ὄπτομαι, zu ὁράω, nur b. Gramm. vgl. ὠμμένος.
ὠφέλεια, ἡ, (ὠφελέω) *Hülfe, Beystand*, bes. im Kriege, Thuc. ἰατρικὴ ὠφέλεια, ärztliche Hülfe, Plat. Lys. p. 217. A. 2) *Nutzen, Vortheil, Gewinn, Erwerb*: bes. der im Kriege gewonnene Vortheil an Feldfrüchten, überh. *Beute*, dah. δι' ὠφελείας τίθεσθαι τὰ χρήματα, als Beute ansehn od. behandeln, Dion. Hal. von
ὠφελέω, ήσω, (ὀφέλλω, ὄφελος) *helfen, beystehn, unterstützen*: überh. *fördern, nützen*, förderlich, nützlich, ersprieszlich od. heilsam seyn, wohlthun, m. d. acc. der Pers. zuerst b. Hdt. 5, 126. sehr häufig b. d. Att. ὠφελεῖν τινά τι, einem in einer Sache behülflich od. nützlich seyn, εἴς τι, zu etwas behülflich od. förderlich seyn: ungew. m. d. gen. οὐδείς ἕρωτος τοῦδ' ἐφαίνετ' ὠφελῶν, nach dem Schol. ἀπολαῦσαι ποιῶν ἔρωτος τοῦδε, Soph. OC. 456. vgl. Rhes. 626. sehr selten m. d. dat. der Pers. ὠφελεῖν τινι, Aesch. Pers. 839. Soph. Ant. 560. Ar. Av. 422. den Prosaïkern spricht Thom. M. p. 935 diesen dat. ganz ab, ausgenommen Thuc. 5, 23 wo indess auch die meisten Hdschr. den acc. haben: doch findet der dat. sich auch b. Aristot. u. spätern Prosaïkern, am häufigsten aber ist er in Zsstzgen, z. B. προσωφελεῖν τινι, Hdt. 9, 103. Eur. Alc. 41. ἐπωφελεῖν τινι, Soph. OC. 441. Eur. Andr. 677. συνωφελεῖν τινι, Soph. Phil. 871. Pass. ὠφελοῦμαι, *geholfen* od. *gefördert werden*, d. i. Hülfe od. Beystand erhalten, Nutzen od. Vortheil erlangen, Gewinn haben, ἀπό τινος u. ἔκ τινος, aus od. von einer Sache: auch ὠφελεῖσθαι ὑπό und παρά τινος, von einem Hülfe, Unterstützung oder Wohlthaten erhalten: ὠφελεῖσθαι πρός τι, Vortheil für etwas erlangen: ὠφελεῖσθαι πανταχόθεν, aus allem Möglichen Vortheil ziehn: dav.
ὠφέλημα, τό, Nutzen, Vortheil, Soph. 2) was Nutzen od. Vortheil bringt, z. B. ein nützlicher, brauchbarer Denkspruch.
ὠφελήσιμος, ον, (ὠφελέω) nützlich, nutzbar.
ὠφέλησις, εως, ἡ, (ὠφελέω) das Helfen, Beystehn, Fördern, Nützen, Soph. 2) wie ὠφέλεια, Nutzen, Vortheil.
ὠφελία, ἡ, poet. st. ὠφέλεια, Eur. Andr. 540.
ὠφέλιμος, ον, (ὠφελέω) helfend, nützend, behülflich, nützlich, förderlich, ersprieszlich, vortheilhaft.
ὤφελλον, Ep. st. ὤφελον, Hom. s. ὀφείλω.
ὤφελον, aor. 2. zu ὀφείλω, w. m. s. Hom.
ὦχα, pf. zu οἴγνυμι.
ὦχατο, Ion. 3 plur. plqpf. pass. zu οἴγνυμι, st. ὠγμένοι ἦσαν.
ὤχρα, ἡ, (ὠχρός) eine gelbliche Erdfarbe, Ocher, Ocker.
ὠχραίνω, fut. ἀνῶ, (ὠχρός) blass od. bleich machen: gelblich machen. 2) intr. blass od. bleich werden, erblassen, erbleichen, blass od. bleich seyn: dav.
ὠχραντικός, ἡ, όν, blass od. bleich machend.
ὠχράω, ήσω, (ὠχρός) blass od. bleich werden, erblassen, erbleichen, Od. 11, 529. vom Monde, Arat. auch blass od. bleich seyn: insbes. blassgelb seyn od. werden.
ὠχρία, ἡ, (ὠχρός) = ὠχρότης, Blässe, Bleichheit, wird bezw.
ὠχρίας, ου, ὁ, (ὠχρός) einer der immer blass od. bleich ist, immer blass aussieht.
ὠχρίασις, εως, ἡ, das Blass- od. Bleichwerden, Erblassen, Erbleichen: das Blasseyn, die Blässe, von
ὠχριάω, άσω, (ὠχρός) blass od. bleich werden od. seyn, erblassen, erbleichen. [ᾶω, ᾶσω.]
ὠχροειδής, ές, gen. έος, (ὠχρός, εἶδος) von blassem od. bleichem Ansehn, blässlich. 2) (ὤχρα) ockerartig, ockerähnlich, gelblich.
ὠχρόλευκος, ον, (ὠχρός, λευκός) blassgelblich, gelblich mit Weiss gemischt, gelblich u. ins Weisse spielend.
ὠχρομέλᾶς, αινα, ᾶν, (ὠχρός, μέλας) bleichschwarz.
ὠχρόμμᾰτος, ον, (ὠχρός, ὄμμα) mit blassen, bleichen, gelblichen Augen.
ὠχρός, ά, όν, blass, bleich; insbes. blassgelb, gelblich, grünlich, dav.
ὦχρος, ου, ὁ, wie ὠχρότης, Blässe, Bleichheit, bes. die blasse Farbe eines Erschrocknen, Il. 3, 35. 2) ein hülsentragendes Gewächs u. seine blassgelbe Schote, *ervilia*.
ὠχρότης, ητος, ἡ, (ὠχρός) Blässe, Bleichheit.
ὠχρόω, ώσω, (ὠχρός) blass od. bleich machen. 2) blass od. bleich seyn, dav.
ὤχρωμα, τό, Blässe, Bleichheit.
ὦχωκα, Ion. pf. zu οἴχομαι.
ὤψ, ὠπός, ἡ, gen. ὠπός, acc. ὦπα, *Auge, Gesicht, Antlitz*, Hom. u. Hes. die aber nur den acc. sing. brauchen: εἰς ὦπα ἰδέσθαι τινί, einem grad ins Gesicht sehn, Il. 9, 373. εἰς ὠπά τινος ἰδέσθαι, Il. 15, 147. ohne Casus, Od. 22, 405. 23, 107. aber θεῇς εἰς ὦπα ἐοικώς, grad ins Gesicht ähnelt sie den Göttinnen, d. i. sie ähnelt ihnen sehr, Il. 3, 158. vgl. Od. 1, 411. auch θεῇς εἰς ὦπα εἰδομένη, Hes. op. 62. — Bey Plat. Cratyl. p. 409. C. kommt auch das masc. τοὺς ὠπας vor, das durch das EM. p. 158, 41. bestätigt wird: Bekker schreibt jedoch τὰ ὦπα. (vom Stamme ΄ΟΠΤΩ, ὄψομαι, verw. mit ὄψις, ὄμμα u. s. w.)
ὠών, ῶνος, gen. ῶνος, (ὠόν, εἶδος) zsgz. st. ὠοειδής, eyartig, eyförmig, eyrund.

Das Kalenderwesen der Griechen,

besonders der Athener,

nach Ludwig Ideler.

(Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie. Th. I. S. 227 — 392.)

§. 1.

Die Griechen berechneten, soweit unsre Ueberlieferungen hinauf reichen, die Zeit nach wahren Mondmonaten, die sie ursprünglich nicht nach grössern Zeitkreisen oder Cykeln, sondern unmittelbar nach den Mondwechseln ordneten. Als erster Monatstag (*νουμηνία*, vgl. §. 8.) galt der, an welchem die Mondsichel in der Abenddämmerung erblickt wurde. Von da an wurden die Monatstage fortgezählt, bis die Mondsichel von neuem des Abends wahrgenommen wurde: der Vollmond (*διχομηνία*) traf demnach allemal auf die Mitte.

§. 2.

Da der Mondmonat 29 Tage und etwa 13 Stunden hält, so musste man im Zählen bald bis 29, bald, und etwas häufiger, bis 30 Tage kommen. Die dreyssigtägigen Monate nannte man volle, *πλήρεις*, die neunundzwanzigtägigen hohle, *κοῖλοι*. Obgleich man aus Erfahrung recht gut wusste, dass der Monat nicht durchgängig 30 Tage habe, legte man ihm doch, wo es auf eine genauere Bestimmung nicht ankam, die ohnehin vorherrschende Rundzahl von 30 Tagen bey.

§. 3.

Da man bald bemerkte, dass zwölf Mondmonate beynahe zu demselben Punkte des Sonnenjahres zurückführen, legte man dem Jahre zwölf Monate bey. Allein schon nach Ablauf weniger solcher Jahre nahm man wahr, dass man zu früh damit zu Ende kam, und nach drey Jahren bereits einen Ueberschuss von mehr als einem Monat hatte. So musste denn, um wieder in Ordnung zu kommen, von Zeit zu Zeit zu den zwölf Monaten ein dreyzehnter hinzugefügt werden. Diess ist der Schaltmonat, *μὴν ἐμβόλιμος* oder *ἐμβολιμαῖος*, wodurch das Schaltjahr 384 oder 383 Tage bekam. Eine feste Regel für die Einschaltung konnte sich jedoch erst da bilden, als man die Monate nach Cykeln zu ordnen begann, welches schwerlich vor Solons Zeitalter geschah.

§. 4.

Obgleich nun demnach das Maass des Jahres eben so schwankend bleiben musste wie das des Monats, so wurde doch auch hier frühzeitig die Rundzahl 360 als die zwölfmalige Rundzahl der Tage des Monats allgemein angenommen und selbst noch späterhin beybehalten, als genauere Berechnungen schon gebrochne Zahlen an die Stelle der Rundzahlen setzen gelehrt hatten.

§. 5.

Ursprünglich zählte man die Monatstage in Einer Reihe vom ersten bis zum letzten fort. Dieser hiess bey den vollen Monaten τριακάς, auch ἕνη, bey den hohlen τρισεινάς. Solon aber scheint zuerst die Wahrnehmung wo nicht gemacht, so doch für die Berechnung der Zeit benutzt zu haben, dass der Mondmonat eigentlich 29 und einen halben Tag hatte: darum nannte er den letzten Tag, weil er dem alten und dem neuen Monat zugleich angehört, den alten und neuen, ἕνη oder ἕνη καὶ νέα.

§. 6.

Durch den gleichmässigen Wechsel der vollen und hohlen Monate bildete sich nun ein Jahr von 354 Tagen, das mit den Erscheinungen des Mondes bis auf etwa neun Stunden übereinstimmte. Um aber das Mondjahr auch mit der Sonne auszugleichen, oder es immer in gleicher Jahreszeit anfangen zu lassen, schob man Ein Jahr ums andre einen dreyssig- oder neunundzwanzigtägigen Schaltmonat ein. So entstand ein zweyjähriger Schaltcyklus, die τριετηρίς. Genau genommen aber war diese in Vergleichung mit der Sonne 7 und einen halben Tag zu lang, und es wurde desshalb von Zeit zu Zeit der Schaltmonat weggelassen.

§. 7.

Die Namen der zwölf Attischen Mondmonate sind ihrer Folge nach diese:

Sommermonate:	Ἑκατομβαιών	anfangs zu	30	Tagen.
	Μεταγειτνιών	— —	29	—
	Βοηδρομιών	— —	30	—
Herbstmonate:	Πυανεψιών oder Πυανοψιών	— —	29	—
	Μαιμακτηριών	— —	30	—
	Ποσειδεών	— —	29	—
Wintermonate:	Γαμηλιών	— —	30	—
	Ἀνθεστηριών	— —	29	—
	Ἐλαφηβολιών	— —	30	—
Frühlingsmonate:	Μουνυχιών	— —	29	—
	Θαργηλιών	— —	30	—
	Σκιροφοριών oder Σκιρροφοριών	— —	29	—

Im Schaltjahre wurde zwischen dem Poseideon und Gamelion, grade in der Mitte des Jahres, ein zweyter Poseideon, wie §. 6. erwähnt, zu dreyssig oder neunundzwanzig Tagen eingeschoben.

Anm. a. Aus einer wahrscheinlich verdorbnen Stelle des Ptolemäos hat Petavius geschlossen, der Mämakterion sey dem Pyanepsion vorangegangen.

Anm. b. Von den Attischen Monatsnamen gänzlich verschieden waren die der Lakedämonier, der Argeier, Boioter, der Eleer, der Delphier, der Kerkyräer, der Aegineter, Koer, Delier, Teer u. a. Aber theils sind uns von den wenigsten auch nur die Namen, geschweige denn ihre Bedeutung bekannt, theils sind sie ohne alle Wichtigkeit für uns. Nur die Makedonischen und Syromakedonischen Monate machen davon eine Ausnahme, und sie sind desshalb auf der siebenten Tafel verzeichnet.

§. 8.

Jeder Attische Monat wurde in drey Dekaden getheilt. Der erste Tag des Monats hiess *νουμηνία*, Neumond. Doch war die Griechische *νουμηνία* von unserm Neumonde wesentlich verschieden. Unter diesem verstehen wir die Conjunction (*σύνοδος*, bey den Römern coitus), die Griechen aber unter *νουμηνία* das erneuerte Licht nach der Conjunction oder unabhängig von derselben den ersten Tag des Monats.

§. 9.

Die folgenden Tage wurden der Ordnung nach bis zum zehnten fortgezählt, mit dem Beysatz *ἱσταμένου*, des angehenden Monats, auch *ἀρχομένου*. Ebenso die Tage der zweyten Dekade, mit dem Beysatz *ἐπὶ δέκα*, zu oder über zehn, auch *μεσοῦντος*, der Monatsmitte. Der zwanzigste Tag hiess *εἰκάς* und nach ihm die sämmtlichen noch übrigen *εἰκάδες*. Die einzelnen hatten den Beysatz *ἐπὶ εἰκάδι*, z. B. *πρώτη ἐπὶ εἰκάδι*, der einundzwanzigste u. s. f. Gewöhnlicher jedoch wurden die Tage der letzten Dekade, *αἱ ἀπ' εἰκάδος*, dem schwindenden Lichte des Mondes entsprechend, wie bey den Römern die Tage vor den Kalenden, rückwärts gezählt, dann mit dem Beysatze *φθίνοντος*, des zu Ende gehenden Monats, auch *παυομένου*, *λήγοντος* oder *ἀπιόντος*. Demnach war *δευτέρα φθίνοντος* der vorletzte Tag des Monats, im vollen der neunundzwanzigste, im hohlen der achtundzwanzigste: ebenso der einundzwanzigste im vollen *δεκάτη*, im hohlen *ἐνάτη φθίνοντος* u. s. f. Vgl. die auf der ersten Tafel gegebne Uebersicht. — Diese Rückwärtszählung soll bereits von Solon eingeführt seyn. Er muss also schon den Grund zu einer cyklischen Monatstheorie gelegt und namentlich eine geregelte Folge der vollen und hohlen Monate angenommen haben, weil man sonst gar nicht wissen konnte, ob der einundzwanzigste eines Monats der zehnte oder der neunte vom Ende war.

§. 10.

Das bürgerliche Jahr der Athener, *ὁ κατὰ πόλιν ἐνιαυτός*, begann um die Sommersonnenwende mit dem Hekatombäon, der meistens unserm Julius entspricht. Sonach gehören die drey ersten Monate dem Sommer, die drey folgenden dem Herbst, u. s. f. vgl. die erste Tafel.

Anm. In früherer Zeit scheint jedoch der Gamelion um die Wintersonnenwende der erste Monat des Jahres gewesen zu seyn, woraus sich die Stellung des Schaltmonats am natürlichsten erklärt.

§. 11.

Da man aber bald inne wurde, dass die Trieteris auf die Dauer auch nicht genüge, bildete man zuerst die achtjährige Periode, *ὀκταετηρίς*, die 2922 Tage in 99 Monaten und acht Jahren hielt. Unter den 99 Monaten waren drey Schaltmonate, denen ihre Stelle im dritten, fünften und achten Jahre angewiesen wurde. Denn dass sie, wie einige vermuthen, alle drey jedem achten Jahre angehängt wären, das also 444 Tage gehabt hätte, ist minder glaubhaft. Urheber der Oktaeteris war Kleostratos von Tenedos, vor Olymp. 87, Verbesserer derselben Eudokos von Knidos und Eratosthenes von Kyrene.

§. 12.

Um die Sonne mit dem Monde auszugleichen sah man sich jedoch bald zur Annahme einer sechszehnjährigen Periode, *ἑκκαιδεκαετηρίς*, genöthigt, indem man in einer jeden solchen drey Tage einschob. Weil aber auch so, rück-

sichtlich auf die Sonne, in sechszehn Jahren drey Tage, also in 160 Jahren dreyssig Tage oder ein ganzer Monat zuviel waren; so musste man ferner alle 160 Jahre wieder einen Schaltmonat weglassen, indem man statt der drey Schaltmonate der letzten Oktaeteris deren nur zwey rechnete, wodurch dann wieder die Monate und Tage mit dem Monde, die Jahre mit der Sonne in Uebereinstimmung kamen. Gleichwohl blieb auch die 160jährige Periode in Ansehung des Mondes um Einen Tag zu kurz, in Bezug auf die Sonne um mehr als Einen Tag zu lang.

Anm. Obgleich wir das Wesen der Oktaeteris kennen, so sind wir doch nicht im Stande, ein an sie geknüpftes Attisches Datum auf den Julianischen Kalender zurückzuführen: so bleibt z. B. der zwanzigste des Boedromion im ersten Jahre der fünfundsiebenzigsten Olympiade, der Tag der Schlacht bey Salamis, zwischen dem 20sten September und dem 20sten October schwankend.

§. 13.

Die frühesten Kalenderbestimmungen bey Hesiodos knüpfen sich an Fixsternerscheinungen, an die Auf- und Untergänge des Orion, des Arktur und der Pleiaden. Mit diesen wenigen Beobachtungen behalf sich der Griechische Landmann und Seefahrer lange Zeit: sie gründeten sich auf eigne Wahrnehmung des Himmels und seiner Erscheinungen.

§. 14.

Den ersten eigentlichen Kalender, der die unmittelbare Beobachtung überflüssig machte, lieferte Meton von Athen. Er machte die Entdeckung, dass 235 Mondmonate bis auf einen geringen Unterschied neunzehn Sonnenjahren entsprechen. Dem gemäss bildete er einen neunzehnjährigen Cyklus von 6940 Tagen, die er so geschickt in Monate zu theilen wusste, dass diese im Verlauf der ganzen Periode mit den Mondwechseln übereinstimmten. Diess war die berühmte ἐννεακαιδεκαετηρίς oder das Jahr des Meton, *Μέτωνος ἐνιαυτός*.

§. 15.

Mit dem neunzehnjährigen Cyklus verband Meton einen neunzehnjährigen Kalender, dessen Einrichtung folgende war.

Die Attischen Monate, die in der Oktaeteris beständig entweder voll oder hohl waren (vgl. §. 7.), machte er veränderlich: ihnen waren die jährlichen Feste und zugleich die Sonnenwenden, die Nachtgleichen und viele Fixsternerscheinungen beygeschrieben, besonders diejenigen, an welche man die Anfänge der Jahreszeiten knüpfte. Hinzugefügt waren überdem die Winde und Witterungswechsel, von welchen sie im Klima Athens der Regel nach begleitet sind: diese meteorologischen Vermerke hiessen *ἐπισημασίαι*. Da aber die astronomischen Angaben in jedem Jahre eine andre Stelle in den zugehörigen Monaten erhalten mussten, so wurden sie immer erst wieder durch den Schaltmonat in ihre ursprüngliche Gegend zurückgeschoben, weil das Mondjahr seiner Natur nach kürzer ist als das Sonnenjahr.

§. 16.

Diesen Kalender stellte Meton zu Athen im vierten Jahre der sechsundachtzigsten Olympiade auf. Er begann mit dem dreyzehnten des Monats Skirophorion, — dem 16ten Julius des Jahres 432 vor Christus, Abends, — und blieb lange Zeit in ganz Griechenland der herrschende. Er war auf Tafeln oder Säulen an öffentlichen Orten zur Einsicht des Volkes aufgestellt: daher die Benennung *παραπήγματα*, Anheftungen, Anschläge oder Ausstellungen. Die diesem Kalender zur

Grundlage dienende Enneakädeketeris selbst scheint gleich mit ihrem ersten Jahre, Olymp. 87, 1., in Gebrauch gekommen zu seyn.

§. 17.

Aber auch die Enneakädeketeris hatte ihre Unvollkommenheiten: denn die 6940 Tage, aus denen sie besteht, haben für die Sonne neun und eine halbe Stunde, für den Mond sieben und eine halbe Stunde zu viel. Da nun neunzehn Jahre zu zwölf Monaten nur 228 Monate halten, und da auf 235 Monate, abwechselnd voll und hohl genommen, nur 6933 Tage gehn, so müssen im Verlauf dieses Cyklus sieben Monate eingeschaltet und sieben hohle Monate voll gezählt werden.

§. 18.

Sehr wahrscheinlich ist es, dass Meton in den beyden ersten achtjährigen Zeiträumen seines Cyklus die Schaltjahre beybehielt, an die die Athener längst durch ihre Oktaeteris gewöhnt waren, vgl. §. 11. und dass er den ganzen Cyklus mit einem Schaltjahre schloss. Sonach wäre in jeder Enneakädeketeris das dritte, fünfte, achte, elfte, dreyzehnte, sechszehnte und neunzehnte Jahr ein Schaltjahr von dreyzehn Monaten gewesen.

§. 19.

Da Meton sah, dass er für den Cyklus, wenn er die Monate durchgängig voll rechnete, 7050 Tage, also 110 zuviel erhielt, musste er in jedem Cyklus 110 Monate hohl nehmen. Um nun diese möglichst gleichmässig zu vertheilen, dividirte er 7050 durch 110. Der dadurch gewonnene Quotient 64 bezeichnet aber das Intervall zwischen je zwey auf einander folgenden auszumärzenden oder exemptilen Tagen, ἡμέραι ἐξαιρέσιμοι. Hiernach ist der Kanon des Meton, von jeder andern Zeitrechnung unabhängig, auf der zweyten Tafel dargestellt. — Er beginnt mit zwey vollen Monaten, weil kein Grund vorhanden ist, gleich den zweyten Monat zum hohlen zu machen. Von da an wechseln die hohlen Monate mit den vollen, doch so, dass nach achtmaligem Wechsel zwey volle Monate auf einander folgen, weil auf je 32 Monate 17 volle kommen müssen.

§. 20.

Um aber den Kanon des Meton an den Julianischen Kalender zu knüpfen, braucht man nur zu wissen

a. dass der 16te Julius 432 vor Chr. der Epochentag des ersten Metonischen Cyklus ist, vgl. §. 16. und
b. welche unter den Jahren vor Christus Schaltjahre sind oder einen 29sten Februar haben. Ein Julianisches Schaltjahr aber von 366 Tagen, das Jahr im Durchschnitt also zu $365\frac{1}{4}$ Tagen gerechnet, folgt unabänderlich auf je drey Gemeinjahre zu 365 Tagen.

§. 21.

Hieraus hat sich die dritte Tafel ergeben, die durch acht Cykel oder einen Zeitraum von 152 Jahren fortgeführt ist.

Jeder Cyklus zerfällt in vier Spalten, von denen die erste die Jahre desselben (die Schaltjahre sind mit B. bezeichnet), die zweyte die Olympiadenjahre, die dritte die Jahre vor Christus (die Schaltjahre sind durch b. angedeutet), und die vierte das Julianische Datum des ersten Hekatombäon oder des Griechischen Jahresanfanges angiebt. Die Vergleichung weiter als bis zum Schlusse des achten Cyklus fortzuführen, schien unnöthig, weil die Metonische Zeitrechnung, wenn

sie noch länger in Athen bestand, schwerlich ohne Verbesserung gebraucht worden ist. Denn da der Cyklus in Ansehung des Mondes um sieben und eine halbe Stunde zu lang ist (§. 17.), so giebt er nach achtmaliger Wiederholung die Mondviertel bereits um zwey Tage zu spät, welchem Fehler durch Verwandlung zweyer voller Monate in hohle begegnet werden musste. Die Vergleichung lässt sich übrigens mit Hülfe der zweyten Tafel leicht fortsetzen, sowie sich vermittelst derselben auch die Data des Anfangs der übrigen Monate leicht ergeben. Nur muss man nicht vergessen, dass die Metonischen Jahre zugleich mit denen der Olympiaden um die Sommersonnenwende und die bürgerlichen Tage der Athener mit Sonnenuntergang anfingen. Wenn also von den nach dem ersten Januar eintretenden Monaten die Rede ist, so gehören sie nicht in das nebenstehende Jahr vor Christus, sondern in das folgende, und wenn sich eine Begebenheit am Tage zugetragen haben soll, so ist nicht das Julianische Datum zu nehmen, das nach der Tafel dem Attischen entspricht, sondern ebenfalls das folgende.

§. 22.

Um die Zurückführung eines Attischen Datums auf das Julianische durch ein Beyspiel zu erläutern, sey der siebente Thargelion im dritten Jahre der siebenundachtzigsten Olympiade, der Geburtstag Platons, gegeben.

Man sieht zuvörderst aus der dritten Tafel, dass dieses Jahr das dritte des ersten Cyklus ist und mit dem 25sten Junius des Jahres 430 vor Chr. angefangen hat. Mit Hülfe der zweyten Tafel finden sich nun leicht folgende Julianische Data für die beginnenden einzelnen Monate vom Hekatombäon bis zum Thargelion:

Hekatombäon	25 Jun.	430	vor Chr.
Metageitnion	25 Jul.	—	—
Boedromion	23 Aug.	—	—
Pyanepsion	22 Sept.	—	—
Mämakterion	21 Oct.	—	—
Poseideon I.	20 Nov.	—	—
Poseideon II.	19 Dec.	—	—
Gamelion	18 Jan.	431	—
Anthesterion	16 Febr.	—	—
Elapheholion	17 März	—	—
Munychion	16 Apr.	—	—
Thargelion	15 May	—	—

Der siebente Thargelion nimmt also am Abend des einundzwanzigsten May seinen Anfang, von welchem ihm indess nur wenige Stunden angehören. Platon ist also entweder in der Nacht vom 21sten auf den 22sten May oder am Tage des 22sten May 429 vor Christus geboren.

§. 23.

Seit Kleisthenes, Ol. 67, 1., war bekanntlich die Zahl der Attischen Stämme, *φυλαί*, zehn. Aus jedem derselben wurden jährlich funfzig Männer, die sogenannten Prytanen, *πρυτάνεις*, gewählt, die zusammen den Rath der Fünfhundert bildeten. Die Besorgung der laufenden Staatsgeschäfte und der Vorsitz in den Volksversammlungen lag allemal den Prytanen der einzelnen Stämme in einer durch das Loos bestimmten Folge ob, so dass jeder Stamm 35 oder 36 Tage am Ruder blieb. Diese Zeit hiess *πρυτανεία*, und nach solchen Prytanien datirte man in den öffentlichen Acten, indem man angab, an welchem Tage der ersten bis zehnten Prytanie etwas verhandelt sey. In der 92sten Olympiade hatten die sechs ersten Prytanien 35, die vier letzten 36 Tage: zu andern Zeiten scheint das umgekehrte Verhältniss statt gefunden zu haben. —

Wenn nun ein Datum bloss an die Prytanie, nicht zugleich an den Monat geknüpft ist, so muss man zuerst die Anfangstage der Prytanien im Attischen Kalender bestimmen. Olymp. 92, 3. oder im vierten Jahre des zweyten Metonischen Cyklus haben nach einer alten Steinschrift *) die Prytanen der einzelnen Stämme in folgender Ordnung und an folgenden Tagen ihr Amt angetreten.

1. *Αἰαντίς*	am	1	Hekatombäon	oder	14	Jul.	410	vor Chr.
2. *Αἰγηΐς*	—	6	Metageitnion	—	18	Aug.	—	—
3. *Οἰνηΐς*	—	12	Boedromion	—	22	Sept.	—	—
4. *Ἀκαμαντίς*	—	17	Pyanepsion	—	27	Oct.	—	—
5. *Κεκροπίς*	—	23	Mämakterion	—	1	Dec.	—	—
6. *Λεοντίς*	—	28	Poseideon	—	5	Jan.	409	—
7. *Ἀντιοχίς*	—	4	Anthesterion	—	9	Febr.	—	—
8. *Ἱπποθοωντίς*	—	11	Elaphebolion	—	16	März	—	—
9. *Ἐρεχθηΐς*	—	17	Munychion	—	21	Apr.	—	—
10. *Παιδιονίς*	—	24	Thargelion	—	27	May	—	—

Ist also z. B. vom dritten Tage der sechsten Prytanie die Rede, so ist diess der erste Gamelion oder der 7te Januar des Jahres 409 vor Christus.

Anm. Nach Wiederherstellung der Demokratie durch Demetrios, den Sohn des Antigonos, Olymp. 118, 2. kamen zu den zehn Stämmen noch zwey, *Ἀντιγονίς* und *Δημητριάς*, nachmals *Ἀτταλίς* und *Πτολεμαΐς*, und nun blieb, wenigstens im Gemeinjahre, ein jeder einen Monat am Ruder. Wie aber der Schaltmonat unter die Prytanien vertheilt war, darüber haben wir keine Nachrichten.

§. 24.

Als Verbesserer des Metonischen Cyklus trat um Olymp. 110. Kallippos von Kyzikos auf. Er fand, dass Meton das Sonnenjahr $\frac{1}{76}$ Tag zu lang angenommen habe. Dem abzuhelfen stellte er einen sechsundsiebenzigjährigen Cyklus, *ἑκκαιεβδομηκονταετηρίς*, auf, der sich aber bloss dadurch von dem vervierfachten Metonischen Cyklus unterschied, dass er um einen Tag kürzer angesetzt war. Kallippos gab ihm nämlich die Dauer von 27759 Tagen, wodurch er ihn sowohl mit der Sonne als mit dem Monde in bessere Uebereinstimmung brachte. Das Epochenjahr der ersten Kallippischen Periode war aller Wahrscheinlichkeit nach Olymp. 112, 3. oder das Jahr 330 vor Christus, der Epochentag der 28ste Junius Abends. Die zweyte Periode beginnt Olymp. 131, 3. im Sommer 254, die dritte Olymp. 150, 3. im Sommer 178 vor Christus.

Da der Cyklus des Meton Olymp. 112, 3. schon um zwey Tage vom Himmel abwich, musste den Athenern eine Verbesserung desselben erwünscht seyn, und daher ist es höchst wahrscheinlich, dass sie den des Kallippos annahmen, wenn auch schwerlich gleich in seinem ersten Jahre.

§. 25.

In den Grundsätzen übrigens, nach denen Meton seinen Kanon angeordnet hatte, scheint Kallippos nichts geändert zu haben. Daher stimmt für die ersten neunzehn Jahre sein Kanon mit dem des Meton ganz überein. Für die übrigen 57 Jahre aber ist er auf der vierten Tafel nach der Metonischen Regel folgerichtig durchgeführt.

§. 26.

Im Metonischen Cyklus ändern sich die Julianischen Data, mit denen die Attischen Monate ihren Anfang nehmen, allmälig. In der Kallippischen Periode

*) bey Böckh, Athen. Staatshaushalt. T. II. S. 161. fg. und Corpus inscript. Graec. Vol. I. P. II. nr. 107.

dagegen kehren einerley Data immer wieder. Daher bleibt die fünfte Tafel, die den Kallippischen Kanon mit dem Julianischen Kalender vergleicht, für alle Perioden unverändert.

§. 27.

Um ein an irgend ein Jahr der ersten Kallippischen Periode geknüpftes Datum auf unsre Zeitrechnung zurückzuführen, muss man dieses Jahr von 331 abziehn, worauf der Rest das Jahr vor Christus anzeigt, in welchem das Kallippische seinen Anfang nimmt. Dann sucht man, von dem in der fünften Tafel angegebenen Datum des ersten Hekatombäon ausgehend, mit Hülfe der zweyten und vierten die Data, mit denen die übrigen Monate anheben, bis zu dem in Rede stehenden, wo sich dann das Julianische Datum ergiebt, dem das vorgelegte Attische entspricht. So ergiebt sich, dass der Morgen des 25 Poseideon im 36sten Jahre, der Abend des 15 Elaphebolion in demselben Jahre, der Abend des 8 Anthesterion im 47sten Jahre und der Morgen des 6 Mämakterion im 48sten Jahre der ersten Kallippischen Periode, zu welchen Zeiten Timocharis in Alexandria vier Fixsternbedeckungen beobachtet hat, dem 21sten December 295, dem 9ten März 294, dem 29sten Januar 283 und dem 9ten November 283 vor Christus entspricht.

§. 28.

Um Jahre der zweyten, dritten oder einer noch spätern Kallippischen Periode auf unsere Zeitrechnung zurückzuführen, multiplicire man die Zahl der verflossenen Perioden mit 76, addire zum Product das Jahr der laufenden und ziehe die Summe von 331 ab. So hat das 32ste Jahr der dritten Periode, wo Hipparchos zu Alexandria die Nachtgleiche beobachtete, im Sommer 147 vor Christus angefangen, so dass die Beobachtung im Frühling 146 angestellt seyn muss.

§. 29.

Wie Meton knüpfte auch Kallippos an seinen Kanon einen Kalender. Es war aber nicht nothwendig, dass dieser den seinigen auf alle 76 Jahre seiner Periode stellte. Ein neunzehnjähriger Kalender reichte hin, den Kallippos nur mit der Bemerkung zu begleiten brauchte, dass einer der letzten Monate bey der jedesmaligen vierten Wiederholung des neunzehnjährigen Cyklus um einen Tag zu verkürzen sey.

§. 30.

Eine neue Verbesserung erfuhr der Cyklus des Meton durch den etwa 200 Jahre nach Kallippos lebenden grossen Astronomen Hipparchos von Nikäa in Bithynien. Er fand durch seine Beobachtungen der Sonnenwenden, dass Kallippos das Sonnenjahr noch zu lang genommen habe, nach seiner Berechnung um $\frac{1}{300}$ Tag. Darum brachte er eine neue, aus vier sechsundsiebenzigjährigen Perioden weniger einen Tag oder aus 111035 Tagen bestehende Periode in Vorschlag, die allerdings mit den Bewegungen der Sonne und des Mondes noch genauer übereinstimmte als die Kallippische. Diese Periode von 304 Jahren mit 112 Schaltmonaten hiess das Jahr des Hipparchos. Ueber das Epochenjahr der Hipparchischen Periode ist nichts auch nur mit einiger Wahrscheinlichkeit festzusetzen: überhaupt scheint sie wie der auf ihr begründete Kalender wenig oder gar nicht in Umlauf gekommen zu seyn.

§. 31.

Die Bezeichnung der einzelnen bürgerlichen Jahre ging in Athen von dem ersten oder namengebenden Archon, ἀρχων ἐπώνυμος *), in Lakedämon von dem

*) Das beste Verzeichniss der namengebenden Archonten findet sich bey Corsini im dritten und vierten Theile seiner Fasti Attici.

ersten Ephoros, in Argos von der Oberpriesterinn der Hera, ἱρεαίς, wie in Rom von den Consuln aus.

§. 32.

Diese Art von Jahresrechnung konnte aber den Griechischen Geschichtschreibern nicht genügen. Vielmehr bedurften sie einer von Ortsverhältnissen unabhängigen, allgemein gültigen Zeitrechnung, und eine solche gewährte die Zählung nach Olympiaden, die jedoch erst lange nach Herodotos und Thukydides durch den Geschichtschreiber Timaos aus Tauromenion auf Sicilien um Olymp. 130. in allgemeinern Gebrauch kam. In den bürgerlichen Verkehr ist sie nie übergegangen.

Die Olympischen Spiele wurden regelmässig alle vier Jahre, nach dem Sprachgebrauche der Alten διὰ πέμπτου ἔτους, *quarto quoque anno*, gefeyert, und hiessen deshalb πενταετηρικοί, bey den Römern *quinquennales*. Die erste Olympiade fällt auf das Jahr 776 vor Christus, das Olympiadenjahr beginnt aber wie das bürgerliche mit dem Hekatombäon, um die Sommersonnenwende. Hieraus ergeben sich für die Zurückführung der Olympiadenjahre auf unsre Zeitrechnung und umgekehrt folgende Regeln:

a. Um das Jahr der Christlichen Zeitrechnung zu finden, mit dessen Sommer ein gegebenes Olympisches anhebt, vermindere man die Zahl der Olympiaden um 1, multiplicire den Rest mit 4, addire dazu die Zahl der Jahre der laufenden Olympiade, und ziehe die Summe, wenn sie nicht grösser als 776 ist, von 777 ab. Der Rest ist das entsprechende Jahr vor Christus. Für Olymp. 75, 1. dem Jahre der Schlacht bey Salamis, steht also die Rechnung so:

$$75 - 1 = 74.$$
$$74 \times 4 = 296.$$
$$296 + 1 = 297.$$
$$777 - 297 = 480.$$

Die Schlacht ereignete sich im Attischen Boedromion, also in der ersten Hälfte des Olympischen Jahres. In diesem Falle behält man die gefundene Zahl unverändert bey. Gehört sie dagegen in die zweyte Hälfte des Olympischen Jahres, so muss man die gefundene Zahl um 1 vermindern. So gehört die Erbauung Roms nach Varronischer Rechnung in das Jahr 753 vor Chr., weil sie Olymp. 6. 3. im Frühling an den Palilien stattgefunden haben soll. Ist hingegen die Zahl der Olympischen Jahre grösser als 776, so vermindre man sie um diese Zahl, und man erhält dann das Jahr nach Christus, auf welches der Anfang des gegebenen Olympischen fällt. So fängt Olymp. 254. 2., wo Censorinus sein Buch de die natali schrieb, im Jahre 238 nach Christus an.

b. Um das Olympische Jahr zu finden, welches in irgend einem Jahre vor Christus (das natürlich nicht grösser als 776 seyn darf), seinen Anfang nimmt, ziehe man die vorgelegte Jahrzahl von 777 ab, und dividire den Rest durch 4. Der um 1 vermehrte Quotient giebt die Olympiade und der Rest das laufende Jahr derselben. Bleibt kein Rest, so ist das laufende Jahr das vierte eben derselben Olympiade, welche der Quotient anzeigt. Gehört die Begebenheit in die erste Hälfte des Julianischen Jahres, so ist das nach dieser Regel gefundene Olympische Jahr um 1 zu vermindern. So findet sich, dass der Frühling 399 vor Chr., wo Sokrates starb, dem ersten Jahre der 95sten Olympiade, und der Sommer 356 vor Chr., wo Alexander der Grosse geboren wurde, dem ersten Jahre der 106ten Olympiade entspricht.

c. Um das Olympische Jahr zu finden, das in einem gegebenen Jahre nach Christus anfängt, addire man 776 und verfahre wie vorhin. So nimmt im ersten Jahr unserer Zeitrechnung die 195ste Olympiade ihren Anfang, so dass Christus nach der gewöhnlichen Annahme um die Mitte des vierten Jahres der 194sten Olympiade geboren ist.

Um jedoch die Zurückführung der Olympiadenjahre auf die Christliche Zeitrechnung noch leichter zu machen, ist die unmittelbar vergleichende sechste Tafel hinzugefügt, die mit dem Anfang der Olympiaden, 776 vor Christus, beginnt, und bis zur 293sten Olympiade, 389 nach Christus fortgeführt ist. Denn bis zu diesem Jahre, gegen Ende der Regierung des Kaisers Theodosius, bestand, soviel wir wissen, die Feyer der Olympischen Spiele ohne Unterbrechung, wenn auch die Olympiadenrechnung selten über Christi Geburt hinaus in Anwendung gebracht wird.

Von den vielen Kalendern der Griechen sind nur zwey auf uns gekommen.

Der Eine, zusammengetragen aus den Parapegmen des Meton, Euktemon, Eudoxos, Demokritos, Dositheos und Kallippos, macht das letzte Capitel von des Geminos Einleitung zum Aratos aus, einem schätzbaren Lehrbuch der Kosmographie aus dem ersten Jahrhundert nach Christus. Die Nachtgleichen, Sonnenwenden und Fixsternerscheinungen, mit einigen Witterungsanzeigen begleitet, sind in dieser überaus schätzbaren Tafel an die Tage gereiht, welche die Sonne in den verschiednen Zeichen der Ekliptik zubringt, deren Namen hier gradezu die Stelle der Monate vertreten.

Von ganz andrer Einrichtung ist der zweyte von den Griechen auf uns gekommne Kalender. Er führt den Titel *Φάσεις ἀπλανῶν ἀστέρων καὶ συναγωγὴ ἐπισημασιῶν*, Erscheinungen der Fixsterne und Zusammenstellung der Witterungsanzeigen, und sein Verfasser ist der grosse Astronom Claudius Ptolemäos in der Mitte des zweyten Jahrhunderts nach Christus. In ihm sind die Auf- und Untergänge der ausgezeichnetsten Fixsterne nicht nach den zum Theil unsichern Beobachtungen früherer Astronomen, sondern nach eignen genauen Berechnungen angesetzt. An die Erscheinungen der Fixsterne knüpft er die Wechsel der Witterung, die er nach Meton, Euktemon, Demokritos, Eudoxos, Philippos, Kallippos, Konon, Dositheos, Hipparchos, Metrodoros, Cäsar und den Aegyptern ansetzt.

Diese Kalender des Geminos und Ptolemäos finden sich im Uranologium des Petavius. Ueber den des Ptolemäos sind besondere Untersuchungen angestellt von Ideler in den Schriften der Berliner Akademie aus den Jahren 1816 und 1817.

ERSTE TAFEL.

Der volle Attische Monat.

Zu §. 9.

	δεκὰς πρώτη.				δεκὰς δευτέρα.			
1	νουμηνία.			11	πρώτη μεσοῦντος μηνός oder ἐπὶ δεκάδι.			
2	δευτέρα ἱσταμένου μηνός.			12	δευτέρα	—	—	—
3	τρίτη	—	—	13	τρίτη	—	—	—
4	τετάρτη	—	—	14	τετάρτη	—	—	—
5	πέμπτη	—	—	15	πέμπτη	—	—	—
6	ἕκτη	—	—	16	ἕκτη	—	—	—
7	ἑβδόμη	—	—	17	ἑβδόμη	—	—	—
8	ὀγδόη	—	—	18	ὀγδόη	—	—	—
9	ἐνάτη	—	—	19	ἐνάτη	—	—	—
10	δεκάτη	—	—	20	εἰκάς.	—	—	—

	δεκὰς τρίτη.				Die dritte Dekade rückwärts gezählt.			
21	πρώτη ἐπὶ εἰκάδι.			21	δεκάτη φθίνοντος μηνός.			
22	δευτέρα	—	—	22	ἐνάτη	—	—	
23	τρίτη	—	—	23	ὀγδόη	—	—	
24	τετάρτη	—	—	24	ἑβδόμη	—	—	
25	πέμπτη	—	—	25	ἕκτη	—	—	
26	ἕκτη	—	—	26	πέμπτη	—	—	
27	ἑβδόμη	—	—	27	τετάρτη	—	—	
28	ὀγδόη	—	—	28	τρίτη	—	—	
29	ἐνάτη	—	—	29	δευτέρα	—	—	
30	τριακάς.			30	ἕνη καὶ νέα.			

In den hohlen Monaten war der neunundzwanzigste Tag *ἕνη καὶ νέα*, der achtundzwanzigste *δευτέρα φθίνοντος* und so fort, der einundzwanzigste also *ἐνάτη φθίνοντος*.

ZWEYTE TAFEL.

Der Metonische Kanon.

Zu §. 19.

Jahre des Cyklus.	Zahl der Jahrestage.	Hekatombäon.	Metageitnion.	Boedromion.	Pyanepsion.	Mamakterion.	Poseideon I.	Poseideon II.	Gamelion.	Anthesterion.	Elaphebolion.	Munychion.	Thargelion.	Skirophorion.
1	355	30	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
2	354	29	30	29	30	29	30		30	29	30	29	30	29
B. 3	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29
4	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 5	384	30	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29
6	355	30	29	30	30	29	30		29	30	29	30	29	30
7	354	29	30	29	30	29	30		29	30	30	29	30	29
B. 8	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29
9	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
10	355	30	29	30	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 11	384	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30
12	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	30	29
B. 13	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30
14	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
15	355	30	29	30	29	30	30		29	30	29	30	29	30
B. 16	384	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30
17	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
18	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 19	384	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29

DRITTE TAFEL a.

Vergleichung des Metonischen Kanon mit dem Julianischen Kalender.

Zu §. 21.

ERSTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiaden-jahre.	Jahre vor Christus	Erster Hekatombaon
	1	Olymp. 87, 1	432	16 Jul.
	2	2	431	6 Jul.
B.	3	3	430	25 Jun.
	4	4	b. 429	13 Jul.
B.	5	Olymp. 88, 1	428	2 Jul.
	6	2	427	21 Jul.
	7	3	426	11 Jul.
B.	8	4	b. 425	29 Jun.
	9	Olymp. 89, 1	424	18 Jul.
	10	2	423	7 Jul.
B.	11	3	422	27 Jun.
	12	4	b. 421	15 Jul.
B.	13	Olymp. 90, 1	420	4 Jul.
	14	2	419	23 Jul.
	15	3	418	12 Jul.
B.	16	4	b. 417	1 Jul.
	17	Olymp. 91, 1	416	20 Jul.
	18	2	415	9 Jul.
B.	19	3	414	28 Jun.

ZWEYTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus		Olympiaden-jahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombaon.
	1	Olymp. 91, 4	b. 413	16 Jul.
	2	Olymp. 92, 1	412	6 Jul.
B.	3	2	411	25 Jun.
	4	3	410	14 Jul.
B.	5	4	b. 409	2 Jul.
	6	Olymp. 93, 1	408	21 Jul.
	7	2	407	11 Jul.
B.	8	3	406	30 Jun.
	9	4	b. 405	18 Jul.
	10	Olymp. 94, 1	404	7 Jul.
B.	11	2	403	27 Jun.
	12	3	402	16 Jul.
B.	13	4	b. 401	4 Jul.
	14	Olymp. 95, 1	400	23 Jul.
	15	2	399	12 Jul.
B.	16	3	398	2 Jul.
	17	4	b. 397	20 Jul.
	18	Olymp. 96, 1	396	9 Jul.
B.	19	2	395	28 Jun.

DRITTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiaden-Jahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombaon.
	1	Olymp. 96, 3	394	17 Jul.
	2	4	b. 393	6 Jul.
B.	3	Olymp. 97, 1	392	25 Jun.
	4	2	391	14 Jul.
B.	5	3	390	3 Jul.
	6	4	b. 389	21 Jul.
	7	Olymp. 98, 1	388	11 Jul.
B.	8	2	387	30 Jun.
	9	3	386	19 Jul.
	10	4	b. 385	7 Jul.
B.	11	Olymp. 99, 1	384	27 Jun.
	12	2	383	16 Jul.
B.	13	3	382	5 Jul.
	14	4	b. 381	23 Jul.
	15	Olymp. 100, 1	380	12 Jul.
B.	16	2	379	2 Jul.
	17	3	378	21 Jul.
	18	4	b. 377	9 Jul.
B.	19	Olymp. 101, 1	376	28 Jun.

VIERTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiaden-Jahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombaon.
	1	Olymp. 101, 2	375	17 Jul.
	2	3	374	7 Jul.
B.	3	4	b. 374	25 Jun.
	4	Olymp. 102, 1	372	14 Jul.
B.	5	2	371	3 Jul.
	6	3	370	22 Jul.
	7	4	b. 369	11 Jul.
B.	8	Olymp. 103, 1	368	30 Jun.
	9	2	367	19 Jul.
	10	3	366	8 Jul.
B.	11	4	b. 365	27 Jun.
	12	Olymp. 104, 1	364	16 Jul.
B.	13	2	363	5 Jul.
	14	3	362	24 Jul.
	15	4	b. 361	12 Jul.
B	16	Olymp. 105, 1	360	2 Jul.
	17	2	359	21 Jul.
	18	3	358	10 Jul.
B.	19	4	b. 357	28 Jun.

DRITTE TAFEL b.

FÜNFTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiadenjahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombäon.
	1	Olymp. 106, 1	356	17 Jul.
	2	2	355	7 Jul.
B.	3	3	354	26 Jun.
	4	4	b. 353	14 Jul.
B.	5	Olymp. 107, 1	352	3 Jul.
	6	2	351	22 Jul.
	7	3	350	12 Jul.
B.	8	4	b. 349	30 Jun.
	9	Olymp. 108, 1	348	19 Jul.
	10	2	347	8 Jul.
B.	11	3	346	28 Jun.
	12	4	b. 345	16 Jul.
B.	13	Olymp. 109, 1	344	5 Jul.
	14	2	343	24 Jul.
	15	3	342	13 Jul.
B.	16	4	b. 341	2 Jul.
	17	Olymp. 110, 1	340	21 Jul.
	18	2	339	10 Jul.
B.	19	3	338	29 Jun.

SIEBENTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiadenjahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombäon.
	1	Olymp. 115, 3	318	18 Jul.
	2	4	b. 317	7 Jul.
B.	3	Olymp. 116, 1	316	26 Jun.
	4	2	315	15 Jul.
B.	5	3	314	4 Jul.
	6	4	b. 313	22 Jul.
	7	Olymp. 117, 1	312	12 Jul.
B.	8	2	311	1 Jul.
	9	3	310	20 Jul.
	10	4	b. 309	8 Jul.
B.	11	Olymp. 118, 1	308	28 Jun.
	12	2	307	17 Jul.
B.	13	3	306	6 Jul.
	14	4	b. 305	24 Jul.
	15	Olymp. 119, 1	304	13 Jul.
B.	16	2	303	3 Jul.
	17	3	302	22 Jul.
	18	4	b. 301	10 Jul.
B.	19	Olymp. 120, 1	300	29 Jun.

SECHSTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiadenjahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombäon.
	1	Olymp. 110, 4	b. 337	17 Jul.
	2	Olymp. 111, 1	336	7 Jul.
B.	3	2	335	26 Jun.
	4	3	334	15 Jul.
B.	5	4	b. 333	3 Jul.
	6	Olymp. 112, 1	332	22 Jul.
	7	2	331	12 Jul.
B.	8	3	330	1 Jul.
	9	4	b. 329	19 Jul.
	10	Olymp. 113, 1	328	8 Jul.
B.	11	2	327	28 Jun.
	12	3	326	17 Jul.
B.	13	4	b. 325	5 Jul.
	14	Olymp. 114, 1	324	24 Jul.
	15	2	323	13 Jul.
B.	16	3	322	3 Jul.
	17	4	b. 321	21 Jul.
	18	Olymp. 115, 1	320	10 Jul.
B.	19	2	319	29 Jul.

ACHTER CYKLUS.

Jahre des Cyklus.		Olympiadenjahre.	Jahre vor Christus.	Erster Hekatombäon.
	1	Olymp. 120, 2	299	18 Jul.
	2	3	298	8 Jul.
B.	3	4	b. 297	26 Jun.
	4	Olymp. 121, 1	296	15 Jul.
B.	5	2	295	4 Jul.
	6	3	294	23 Jul.
	7	4	b. 293	12 Jul.
B.	8	Olymp. 122, 1	292	1 Jul.
	9	2	291	20 Jul.
	10	3	290	9 Jul.
B.	11	4	b. 289	28 Jun.
	12	Olymp. 123, 1	288	17 Jul.
B.	13	2	287	6 Jul.
	14	3	286	25 Jul.
	15	4	b. 285	13 Jul.
B.	16	Olymp. 124, 1	284	3 Jul.
	17	2	283	22 Jul.
	18	3	282	11 Jul.
B.	19	4	b. 281	29 Jul.

VIERTE TAFEL.

Der Kallippische Kanon.

Zu §. 25.

(Für die ersten neunzehn Jahre gilt der Metonische Kanon, Tafel 2.)

Jahre der Periode.	Zahl der Jahrestage.	Hekatombäon.	Metageitnion.	Boedromion.	Pyanepsion.	Mämakterion.	Poseideon I.	Poseideon II.	Gamelion.	Anthesterion.	Elaphebolion.	Munychion.	Thargelion.	Skirophorion.
20	355	30	29	30	29	30	29		30	30	29	30	29	30
21	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	30	29
B. 22	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30
23	354	29	30	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 24	384	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30	29
25	355	30	29	30	29	30	29		30	29	30	30	29	30
26	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 27	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30
28	354	29	30	29	30	30	29		30	29	30	29	30	29
29	355	30	29	30	29	30	29		30	30	29	30	29	30
B. 30	384	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30
31	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 32	384	29	30	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30
33	354	29	30	29	30	29	30		30	29	30	29	30	29
34	355	30	29	30	29	30	29		30	29	30	30	29	30
B. 35	383	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29
36	355	30	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
37	354	29	30	29	30	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 38	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29
39	355	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	30
40	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 41	384	29	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30	29	30
42	354	29	30	29	30	29	30		30	29	30	29	30	29
B. 43	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29
44	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
45	355	30	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 46	384	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30
47	354	29	30	29	30	29	30		29	30	30	29	30	29
48	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 49	384	30	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29
50	355	30	29	30	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 51	384	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30
52	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	30	29
53	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 54	384	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29
55	355	30	29	30	29	30	30		29	30	29	30	29	30
56	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	30	29
B. 57	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30
58	354	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
59	355	30	29	30	29	30	30		29	30	29	30	29	30
B. 60	384	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30
61	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 62	384	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30
63	354	29	30	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
64	355	30	29	30	29	30	29		30	30	29	30	29	30
B. 65	384	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30
66	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
67	354	29	30	30	29	30	29		30	29	30	29	30	29
B. 68	384	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30	29	30	29
69	355	30	29	30	29	30	29		30	29	30	30	29	30
B. 70	384	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	30
71	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
72	354	29	30	29	30	29	30		30	29	30	29	30	29
B. 73	384	30	29	30	29	30	29	30	30	29	30	29	30	29
74	355	30	29	30	29	30	29		30	29	30	29	30	30
75	354	29	30	29	30	29	30		29	30	29	30	29	30
B. 76	383	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29	30	29

FÜNFTE TAFEL.

Vergleichung des Kallippischen Kanon mit dem Julianischen Kalender.

Zu §. 26.

Jahre der Periode.	Erster Hekatombäon.	Jahre der Periode.	Erster Hekatombäon.	Jahre der Periode.	Erster Hekatombäon.	Jahre der Periode.	Erster Hekatombäon.	Jahre der Periode.	Erster Hekatombäon.	Jahre der Periode.	Erster Hekatombäon.
1	28 Jun.	14	4 Jul.	B. 27	11 Jun.	40	18 Jun.	53	24 Jun.	66	30 Jun.
2	17 Jun.	15	23 Jun.	28	30 Jun.	B. 41	7 Jun.	B. 54	12 Jun.	67	19 Jun.
B. 3	6 Jun.	B. 16	13 Jun.	29	19 Jun.	42	25 Jun.	55	1 Jul.	B. 68	8 Jun.
4	25 Jun.	17	2 Jul.	B. 30	8 Jun.	B. 43	14 Jun.	56	21 Jun.	69	27 Jun.
B. 5	14 Jun.	18	20 Jun.	31	27 Jun.	44	3 Jul.	B. 57	10 Jun.	B. 70	16 Jun.
6	2 Jul.	B. 19	9 Jun.	B. 32	16 Jun.	45	22 Jun.	58	28 Jun.	71	5 Jul.
7	22 Jun.	20	28 Jun.	33	5 Jul.	B. 46	11 Jun.	59	17 Jun.	72	24 Jun.
B. 8	11 Jun.	21	18 Jun.	34	23 Jun.	47	30 Jun.	B. 60	7 Jun.	B. 73	13 Jun.
9	30 Jun.	B. 22	6 Jun.	B. 35	13 Jun.	48	19 Jun.	61	26 Jun.	74	1 Jul.
10	18 Jun.	23	25 Jun.	36	1 Jul.	B. 49	8 Jun.	B. 62	14 Jun.	75	21 Jun.
B. 11	8 Jun.	B. 24	14 Jun.	37	21 Jun.	50	26 Jun.	63	3 Jul.	B. 76	10 Jun.
12	27 Jun.	25	3 Jul.	B. 38	9 Jun.	B. 51	16 Jun.	64	22 Jun.		
B. 13	16 Jun.	26	22 Jun.	39	28 Jun.	52	5 Jul.	B. 65	12 Jun.		

SECHSTE TAFEL a.

Vergleichung der Olympiadenjahre mit der Christlichen Zeitrechnung.

Zu §. 32.

Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.
776	1	1	582		3	526		3	470		3	414		3	358		3
772	2	1	581		4	525		4	469		4	413		4	357		4
768	3	1	580	50	1	524	64	1	468	78	1	412	92	1	356	106	1
764	4	1	579		2	523		2	467		2	411		2	355		2
760	5	1	578		3	522		3	466		3	410		3	354		3
756	6	1	577		4	521		4	465		4	409		4	353		4
752	7	1	576	51	1	520	65	1	464	79	1	408	93	1	352	107	1
748	8	1	575		2	519		2	463		2	407		2	351		2
744	9	1	574		3	518		3	462		3	406		3	350		3
740	10	1	573		4	517		4	461		4	405		4	349		4
736	11	1	572	52	1	516	66	1	460	80	1	404	94	1	348	108	1
732	12	1	571		2	515		2	459		2	403		2	347		2
728	13	1	570		3	514		3	458		3	402		3	346		3
724	14	1	569		4	513		4	457		4	401		4	345		4
720	15	1	568	53	1	512	67	1	456	81	1	400	95	1	344	109	1
716	16	1	567		2	511		2	455		2	399		2	343		2
712	17	1	566		3	510		3	454		3	398		3	342		3
708	18	1	565		4	509		4	453		4	397		4	341		4
704	19	1	564	54	1	508	68	1	452	82	1	396	96	1	340	110	1
700	20	1	563		2	507		2	451		2	395		2	339		2
696	21	1	562		3	506		3	450		3	394		3	338		3
692	22	1	561		4	505		4	449		4	393		4	337		4
688	23	1	560	55	1	504	69	1	448	83	1	392	97	1	336	111	1
684	24	1	559		2	503		2	447		2	391		2	335		2
680	25	1	558		3	502		3	446		3	390		3	334		3
676	26	1	557		4	501		4	445		4	389		4	333		4
672	27	1	556	56	1	500	70	1	444	84	1	388	98	1	332	112	1
668	28	1	555		2	499		2	443		2	387		2	331		2
664	29	1	554		3	498		3	442		3	386		3	330		3
660	30	1	553		4	497		4	441		4	385		4	329		4
656	31	1	552	57	1	496	71	1	440	85	1	384	99	1	328	113	1
652	32	1	551		2	495		2	439		2	383		2	327		2
648	33	1	550		3	494		3	438		3	382		3	326		3
644	34	1	549		4	493		4	437		4	381		4	325		4
640	35	1	548	58	1	492	72	1	436	86	1	380	100	1	324	114	1
636	36	1	547		2	491		2	435		2	379		2	323		2
632	37	1	546		3	490		3	434		3	378		3	322		3
628	38	1	545		4	489		4	433		4	377		4	321		4
624	39	1	544	59	1	488	73	1	432	87	1	376	101	1	320	115	1
620	40	1	543		2	487		2	431		2	375		2	319		2
616	41	1	542		3	486		3	430		3	374		3	318		3
612	42	1	541		4	485		4	429		4	373		4	317		4
608	43	1	540	60	1	484	74	1	428	88	1	372	102	1	316	116	1
604	44	1	539		2	483		2	427		2	371		2	315		2
600	45	1	538		3	482		3	426		3	370		3	314		3
596	46	1	537		4	481		4	425		4	369		4	313		4
592	47	1	536	61	1	480	75	1	424	89	1	368	103	1	312	117	1
591		2	535		2	479		2	423		2	367		2	311		2
590		3	534		3	478		3	422		3	366		3	310		3
589		4	533		4	477		4	421		4	365		4	309		4
588	48	1	532	62	1	476	76	1	420	90	1	364	104	1	308	118	1
587		2	531		2	475		2	419		2	363		2	307		2
586		3	530		3	474		3	418		3	362		3	306		3
585		4	529		4	473		4	417		4	361		4	305		4
584	49	1	528	63	1	472	77	1	416	91	1	360	105	1	304	119	1
583		2	527		2	471		2	415		2	359		2	303		2

SECHSTE TAFEL b.

Jahr vor Christus.	Olympiade	Jahr.	Jahr vor Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr vor Christus	Olympiade,	Jahr.	Jahr nach Christus.	Olympiade.	Jahr.	Jahr nach Christus	Olympiade	Jahr.	Jahr nach Christus.	Olympiade.	Jahr.
302	119	3	260	130	1	128	163	1	nach Christus.			129	227	1	291	260	1
301		4	256	131	1	124	164	1	1	193	1	133	228	1	295	261	1
300	120	1	252	132	1	120	165	1	5	196	1	137	229	1	289	262	1
299		2	248	133	1	116	166	1	9	197	1	141	230	1	273	263	1
298		3	244	134	1	112	167	1	13	198	1	145	231	1	277	264	1
297		4	240	135	1	108	168	1	17	199	1	149	232	1	281	265	1
296	121	1	236	136	1	104	169	1	21	200	1	153	233	1	285	266	1
295		2	232	137	1	100	170	1	25	201	1	157	234	1	289	267	1
294		3	228	138	1	96	171	1	29	202	1	161	235	1	293	268	1
293		4	224	139	1	92	172	1	33	203	1	165	236	1	297	269	1
292	122	1	220	140	1	88	173	1	37	204	1	169	237	1	301	270	1
291		2	216	141	1	84	174	1	41	205	1	173	238	1	305	271	1
290		3	212	142	1	80	175	1	45	206	1	177	239	1	309	272	1
289		4	208	143	1	76	176	1	49	207	1	181	240	1	313	273	1
288	123	1	204	144	1	72	177	1	53	208	1	185	241	1	317	274	1
287		2	200	145	1	68	178	1	57	209	1	189	242	1	321	275	1
286		3	196	146	1	64	179	1	61	210	1	193	243	1	325	276	1
285		4	192	147	1	60	180	1	65	211	1	197	244	1	329	277	1
284	124	1	188	148	1	56	181	1	69	212	1	201	245	1	333	278	1
283		2	184	149	1	52	182	1	73	213	1	205	246	1	337	279	1
282		3	180	150	1	48	183	1	77	214	1	209	247	1	341	280	1
281		4	176	151	1	44	184	1	81	215	1	213	248	1	345	281	1
280	125	1	172	152	1	40	185	1	85	216	1	217	249	1	349	282	1
279		2	168	153	1	36	186	1	89	217	1	221	250	1	353	283	1
278		3	164	154	1	32	187	1	93	218	1	225	251	1	357	284	1
277		4	160	155	1	28	188	1	97	219	1	229	252	1	361	285	1
276	126	1	156	156	1	24	189	1	101	220	1	233	253	1	365	286	1
275		2	152	157	1	20	190	1	105	221	1	237	254	1	369	287	1
274		3	148	158	1	16	191	1	109	222	1	241	255	1	373	288	1
273		4	144	159	1	12	192	1	113	223	1	245	256	1	377	289	1
272	127	1	140	160	1	8	193	1	117	224	1	249	257	1	381	290	1
268	128	1	136	161	1	4	194	1	121	225	1	253	258	1	385	291	1
264	129	1	132	162	1				125	226	1	257	259	1	389	293	1

SIEBENTE TAFEL.

Vergleichung der Makedonischen und Syromakedonischen mit den Attischen Monaten.

Zu §. 7. Anm. b.

Makedonische Monate.	Entsprechende Attische Monate. Nach Philippos Briefe.	Nach Plutarchos.	Syromakedonische Monate.
1. *Δῖος.*	Poseideon.	Pyanepsion.	2. Thischri II. (Nov.)
2. *Ἀπελλαῖος.*	Gamelion.	Mamakterion.	3. Kanun I. (Dec.)
3. *Αὐδναῖος.*	Anthesterion.	Poseideon.	4. Kanun II. (Jan.)
4. *Περίτιος.*	Elaphebolion.	Gamelion.	5. Schebat. (Febr.)
5. *Δύστρος.*	Munychion.	Anthesterion.	6. Adar. (Marz.)
6. *Ξανθικός.*	Thargelion.	Elaphebolion.	7. Nisan. (April.)
7. *Ἀρτεμίσιος.*	Skirophorion.	Munychion.	8. Ijar. (May.)
8. *Δαίσιος.*	Hekatombäon.	Thargelion.	9. Hasiran. (Jun.)
9. *Πάνημος.*	Metageitnion.	Skirophorion.	10. Thamus. (Jul.)
10. *Λῶος.*	Boedromion.	Hekatombäon.	11. Ab. (Aug.)
11. *Γορπιαῖος.*	Pyanepsion.	Metageitnion.	12. Elul. (Sept.)
12. *Ὑπερβερεταῖος.*	Mamakterion.	Boedromion.	1. Thischri I. (Oct.)

Die Syromakedonischen Monate liefen den in Klammern daneben bemerkten Römischen vollkommen parallel. Das Jahr begann mit dem ersten Thischri, der dem Römischen October genau, dem Makedonischen Hyperberetäos und dem Attischen Boedromion ungefähr entspricht.

Tafeln

über

die Häufung der Consonanten

in der

Griechischen Sprache.

Von

Dr. Friedrich Schultze,

Professor an der Ritterakademie in Liegnitz.

Gesetzt

Ueber die Entstehung dieser Tafeln hat ihr Verfasser nur Folgendes zu berichten: Beschäftigung mit den neuesten und besten Werken über Griechische Formenlehre, namentlich mit denen von Thiersch, Matthiä und Buttmann, lehrte ihn, wieviel grade auf diesem Felde, in dem Capitel von der Häufung der Consonanten, noch gethan werden könne, wenn das, was Thiersch systematisch geordnet angefangen hat, vervollständigt und vollendet, wenn Matthiä's Fragmente einer alphabetischen Tafel zu einem Ganzen ausgearbeitet, und Buttmann's noch unübertroffene Vollständigkeit in den Regeln durch tabellarisch geordnete Beyspiele des wirklich Vorkommenden anschaulich gemacht werden sollte. Der erste Versuch, dieses zu leisten, liegt hier vor Augen. Dem, was die genannten Männer, besonders der letzte, bereits lieferten, dankt der Verfasser einen grossen Theil seiner Arbeit, Anderes der immer noch sehr empfehlenswerthen alten Märkischen Grammatik, das Meiste dem Studium der besseren Wörterbücher, vorzüglich des Thesaurus von Henricus Stephanus und der alten Lexikographen und Grammatiker (Phrynichus von Lobeck und Gregorius Corinthius von Schäfer), so wie der Classiker selbst. Wie viel noch nachzutragen seyn wird, besonders in Hinsicht der Griechischen und fremden Eigennamen, vornehmlich aus Plutarch und den LXX, weiss der Verfasser, glaubte aber demungeachtet jetzt schon der freundlichen Aufforderung, die Tafeln in ihrer gegenwärtigen Gestalt bekannt zu machen, Folge leisten zu müssen, weil er diesen bis jetzt vernachlässigten Theil des griechischen Sprachstudii als lehrreich und anziehend für den Gelehrten, wie für den studirenden Jüngling, aus eigner Erfahrung kennen gelernt hat. Demjenigen, der mehrere Sprachen treibt, muss sich hierbey unter Andern die Bemerkung aufdringen, wie viele Consonanten-Verbindungen dem Griechischen eigenthümlich sind, wie viele andere dieser Sprache mangeln, ungeachtet sie in den übrigen alten und neuen häufig vorkommen: z. B. die einfache Verbindung der zwey Consonanten *dl* in dem deutschen Worte Adler sucht man im Griechischen vergebens; ebenso *bn*, *lz*, die bey uns in abnagen, falzen gar nicht auffallen. Viel reicher ist die Auswahl bey Verbindungen zu dreyen und vieren in der Mitte einfacher Wörter, wie: Schul*dn*er, Al*fr*ed, El*t*er, freu*ndl*ich, An*sg*arius, mon*str*um, ar*br*isseau, per*dr*ix, bür*st*en: und in den zusammengesetzten: Arm*l*euchter, Arm*g*elenk, fort*tr*agen u. s. w. — Wenn irgendwo, so wird es hier klar, dass die Griechen ihre Consonanten anders ausgesprochen haben müssen, als wir es thun, und vielleicht wäre auf diesem Wege Sichreres hierüber zu ermitteln, als auf den bisher eingeschlagenen. Diese Rücksicht hat besonders die Beyfügung der Beyspiele aus der späteren Gräcität bis auf die neuesten Zeiten herab veranlasst; jedoch sind zum Unterschiede alle nicht ächt altgriechische Consonanten-Verbindungen gleich vorn in Klammern eingeschlossen. Bey der systematischen Anordnung in der zweyten Hälfte der Tafeln wurden diese Verbindungen natürlich besser ganz weggelassen.

Gar nicht erwähnt ist die Schreibung des *ν* vor Gaumen-Lauten und Lippen-Lauten statt *γ* und *μ*, so wie *κσ* und *πσ* statt *ξ* und *ψ*, sammt allem Aehnlichen auf Inschriften, wodurch kein eigentlich neuer Laut bewirkt wird.

Als nächste Erweiterung dieser Arbeit beabsichtigt der Verfasser die Beobachtungen zusammenzustellen, die sich ihm über die vor und nach den einzelnen Consonanten und Consonanten-Verbindungen häufig, selten oder gar nicht vorkommenden Vocale und Diphthongen darboten.

Soviel im Allgemeinen: über das Einzelne noch dieses Wenige:

In der ersten Hälfte der Tafeln, bey der alphabetischen Anordnung mit Beyspielen, ist Alles durch Citate oder auf andere Weise erklärend nachgewiesen, was nicht unmittelbar in diesem Wörterbuche zu finden ist. Die wenigen dabey gebrauchten Abbreviaturen bezeichnen Folgendes: N. G. Neugriechisch. — F. N. Fremder Name. — D. F. Du Fresne Glossarium ad Scriptores mediae et infimae graecitatis. — B. A. S. Buttmann's ausführl. Griechische Sprachlehre. — Strabo ist nach den Seitenzahlen der Ausgabe von Isaac Casaubonus citirt. —

In der zweyten Hälfte der Tafeln ist *γ* vor Gaumlauten gleich als Liquida angesehn worden, da es die Stelle des Nasal-N (ng) vertritt. Für den einen Fall, wo diess nicht der Fall ist (das wirkliche Doppel-Gamma), findet daher eine scheinbare Wiederholung Statt. — Dass das Zusammentreffen der verwandten Tenuis und Aspirata, welches (*κχ* in der Zusammensetzung ausgenommen) die Stelle der Verdoppelung der Aspirata vertritt, gleich als Verdoppelung der Aspirata selbst angesehen ist, bedarf wohl kaum der Entschuldigung. —

Liegnitz, im August 1827.

F. S.

Häufung der Consonanten.

A. *In alphabetischer Ordnung.*

I. Zwey Consonanten, die zusammentreffen.

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.	Zu Ende der Wörter.	Bemerkungen.
B	β	—	ἀββᾶς	καββαλεν	—	
	(γ)	βγαίνω *)	κόβγω *)	—	—	*) N. G.
	δ	βδελυρός	ῥάβδος	—	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	(θ)	—	—	—	—	
	)	—	—	—	—	
	λ	βλίπω	στρεβλός	—	—	
	(μ)	—	—	—	—	
	(ν)	—	—	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	βροτός	ἄβρός	—	—	
	(υ)	—	—	—	—	
	(τ)	—	—	—	—	
	φ	—	—	—	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Γ	β	—	Ἀγβάτανα *)	—	—	*) F. N.
	γ	γγαρίζω *)	ἄγγος	ἔγγονος **), σύγγονος	—	*) N. G. **) zu sprechen ek-gonos. B. A. S. II. 379. 380.
	δ	γδοῦπος	ἴγδος	ἐγδοῦναι *)	—	*) B. A. S. I. 90.
	(ζ)	—	κάμαγζα *)	ἄγζεστος *)	—	*) D. F.
	(θ)	—	—	—	—	
	κ	γκάϊδα *)	ἀνάγκη	ἐγκαλέω	—	*) N. G.
	λ	γλύφω	αἴγλη	ἐγλέγειν *)	—	*) B. A. S. I. 95. II. 380.
	μ	—	στεναγμός	πυγμάχος	—	
	ν	γνῶσις	ἄγνός	—	—	
	ξ	—	σαίπιγξ	ἐγξέω	φάλαγξ	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	γράφω	ἴγρός	—	—	
	(σ)	—	ἀγοάν *)	—	—	*) D. F.
	(τ)	—	—	—	—	
	(φ)	—	—	—	—	
	χ	—	ἄγχι	ἐγχέω	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Δ	(β)	—	—	ἀδβοκατος *)	—	*) D. F.
	(γ)	—	—	—	—	
	δ	—	ἄδδην	καδδῦσαι	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	(θ)	—	—	—	—	
	(κ)	—	—	—	—	
	(λ)	—	—	—	—	

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.	Zu Ende der Wörter.	Bemerkungen.
Δ	μ	δμητός	ἰδμεν	—	—	
	ν	δνοφερός	ἔδνον	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	δράω	ἰδρώς	ἀδρεπόνους *)	—	*) D. F.
	(σ)	—	—	ἀδυνατεῖν *)	—	*) D. F.
	(τ)	—	—	—	—	
	(φ)	—	—	—	—	
	(χ)	—	ἰδχίρ *)	—	—	*) D. F.
	(ψ)	—	—	—	—	
Ζ	β	ζβέσαι	—	—	—	
	(γ)	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	—	γράζζεζος *)	—	—	*) D.F.
	(θ)	—	—	—	—	
	(κ)	—	—	—	—	
	(λ)	—	ντιαζλεμίς *)	—	—	*) N. G.
	μ	ζμινίη	κόζμω *)	—	—	*) Grut Inscr.LXXXVI.8.
	(ν)	—	βεζνές *)	—	—	*) N. G.
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	(ρ)	—	—	—	—	
	(σ)	—	—	—	—	
	(τ)	—	—	—	—	
	(φ)	—	—	—	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Θ	(β)	—	—	—	—	
	(γ)	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	θ	—	ἄθθος *)	—	—	*) D.F.
	(κ)	—	—	—	—	
	λ	θλίβω	ἄεθλος	—	—	
	μ	—	ἀριθμός	—	—	
	ν	θνητός	ἔθνος	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	θρόος	ἀθρέω	—	—	
	(σ)	—	—	—	—	
	(τ)	—	—	—	—	
	(φ)	—	—	—	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Κ	β	—	Ἐκβάτανα *)	ἐκβάλλω	—	*) F. N.
	γ	—	—	ἐκγελάω	—	
	δ	—	—	ἐκδάκνω	—	
	ζ	Κζάρ *)	τουφεκζίς *)	ἐκζέω	—	*) N. G.
	θ	—	—	ἔκθανον	—	
	κ	—	κακκάβη	κακκείοντες	—	
	λ	κλαίω	φέκλη	ἐκλάμπω	—	
	μ	κμέλεθρα	ἄκμή	ἐκμαίνω	—	
	ν	κνίζω	ὄκνος	ἐκνέμω	—	
	ξ	—	—	ἐκξυλόω	—	
	π	—	—	ἔκπαγλος	—	
	ρ	κράζω	ἄκρος	ἐκρέω	—	
	σ	—	—	ἐκσείω	—	
	τ	κτῆμα	ἀκτή	ἐκτείνω	—	
	φ	—	—	ἐκφέρω	—	
	χ	—	ὄκχος	ἐκχέω	—	
	ψ	—	—	ἐκψύχω	—	

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.	Zu Ende der Wörter.	Bemerkungen.
Λ	β	—	ὄλβος	—	—	
	γ	—	ἄλγος	—	—	
	δ	—	ἕλδωρ	—	—	
	(ζ)	—	—	βεελζεβοὶλ *)	ἐμέλζ **)	*) F. N. **) D. F.
	θ	—	ἐλθών	—	—	
	κ	—	ὁλκή	—	—	
	λ	—	ἄλλος	συλλαβή	—	
	μ	—	ἅλμα	—	—	
	ν	—	πίλναμαι	—	—	
	ξ	—	ἐπαίξιος	—	ἄλξ *)	*) Ungebr. Nom. zu ἀλκί.
	π	—	ἐλπίς	—	—	
	(ρ)	—	—	—	—	
	σ	—	ἅλοος	—	ἅλς	
	τ	—	Ἄλτις	—	—	
	φ	—	ἅλφιτα	—	—	
	χ	—	Τελχίν	—	—	
	ψ	—	θάλψις	—	—	
Μ	β	—	βόμβιξ	ἔμβολος	—	
	(γ)	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	Δοικεμδουβίαν *)	—	*) Strabo 140.
	(ζ)	—	χάμζε *)	—	—	*) N. G.
	(θ)	—	—	—	—	
	(κ)	—	—	Νοβουμκώμουμ *)	—	*) Strabo 213.
	(λ)	—	ἐμλάχ *)	ἐμλείπων **)	—	*) D. F. **) Chishul Ant. As. 109, 30.
	μ	—	βλίμμα	ἐμμένω	—	
	ν	μνάομαι	ὄμνυμι	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	π	μπαίνω *)	λάμπω	συμπαθής	—	*) N. G.
	(φ)	—	—	—	—	
	σ	—	Ἅμσα *)	—	Ἔμς *)	*) Heliodor. Kor. II. 369.
	(τ)	—	πέμτος *)	—	—	*) N. G.
	φ	—	ἀμφί	ἔμφυτος	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	ψ	—	μέμψις	ἔμψυχος	Χέμψ *)	*) Heliod. Kor. II. 369.
Ν	(β)	—	—	ἐνβεντάριον *)	—	*) D. F.
	γ	—	—	ἐνγόνασι *), ἔμινγα **) νυγαρί	—	*) Arat. **) Dor. u. Aeol.
	δ	—	ἔνδον	ἐνδύω	—	
	ζ	—	ἄνζα *), μενζίλι **)	ἐνζεύγνυμι	—	*) Eustath. **) N. G.
	θ	—	ἔνθα	ἐνθακέω	—	
	(κ)	—	ἄνκιον *)	Κωνκορδία **)	—	*) D. F. **) Strab. 214.
	λ	—	—	πανλώβητος	—	
	μ	—	—	ἐνμαχατεύειν *), νυνμενί	—	*) Hesych.
	ν	—	ἔννυμι	ἐννέμω	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	π	—	—	ὄνπερ	—	
	ρ	—	—	ἐνράπτω	—	
	σ	—	πέφανσαι	ἐνοείω	ἔλμινς	
	τ	ντιμένος *)	ἐντός	ἐντέμνω	—	*) N. G.
	(φ)	—	ἀνφετίζειν *)	—	—	*) D. F.
	(χ)	—	ἐθένχις *)	—	—	*) D. F.
	(ψ)	—	—	—	—	
Ξ	(β)	—	—	—	—	
	γ	—	—	ἔγγιος	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	(θ)	—	—	—	—	
	κ	—	—	ἑκκαίδεκα	—	
	(λ)	—	—	—	—	
	μ	—	—	ἑκμέδιμνος	—	
	(ν)	—	—	—	—	

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.	Zu Ende der Wörter.	Bemerkungen.
Λ	(ξ)	—	—	—	—	
	π	—	—	λαξπάτητος	—	
	(ρ)	—	—	—	—	
	(σ)	—	—	—	—	
	(τ)	—	Σίξτια *)	—	-	*) Strabo, 178.
	(φ)	—	—	—	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Π	(β)	—	—	—	—	
	γ	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	(θ)	—	—	—	—	
	(κ)	—	—	—	—	
	λ	πλέω	ἁπλότης	—	—	
	(μ)	—	—	—	—	
	ν	πνοή	καπνός	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	π	—	πάπποι	κάππεσον	—	
	ρ	πραῦς	κάπρος	—	—	
	(σ)	—	—	—	—	
	τ	πτερά	τύπτω	—	—	
	φ	—	Σαπφώ	κάπφαγε *)	—	*) Hesych.
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Ρ	β	—	βόρβορος	ὑπερβαίνω	—	
	γ	—	ἔργον	ὑπεργέμω	—	
	δ	—	ἔρδον	ὑπέρδασις	ἐλχάρδ *)	*) D. F.
	ζ	—	Ἀριοβαρζάνης [1]), κορζία [2])	ὑπέρζεσις	—	1) F. N. 2) Hesych.
	θ	—	ἀρθείς	ὑπέρθερμος	—	Dial. Paph.
	κ	—	ἔρκος	ὑπερκάμνω	—	
	λ	—	ἀβαρλεῖται [3]), ζουρλός [3]), ἀρλάβια [3]), Μύρλεια [4])	ὑπερλίαν	—	1) Hesych. 2) N. G. 3) D. F. 4) Strab. 551.
	μ	—	ἔρμα	ὑπέρμεγας	—	
	ν	—	ἔρνος	ὑπερνέω	—	
	ξ	—	ἤρξατο	ὑπέρξηρος	ζόρξ	
	π	—	ἔρπω	ὑπερπαγής	—	
	ῥ	—	ἄῤῥην	ὑπέῤῥοος	—	
	σ	—	ἄρσην	ὑπέρσεμνος	—	
	τ	—	ἀρτάω	ὑπερτείνω	—	
	φ	—	κάρφω	ὑπερφαής	—	
	χ	—	ἔρχομαι	ὑπερχαίρω	—	
	ψ	—	τέρψις	ὑπέρψυχρος	—	
Σ	β	σβέννυμι	ἀσβόλη	εἰσβάλλω	—	
	γ	σγουρός *)	μίσγομαι	προσγελάω	—	*) N. G.
	δ	Σδεύς	ὅσδω	εἰσδύω	—	
	ζ	—	—	δυσζηλία	—	
	θ	σθένος	ἐσθής	εἰσθέσις	—	
	κ	σκάφος	ἀσκέω	εἰσκαλέω	—	
	λ	—	ἐαλός	εἰσλάμπω	—	
	μ	σμῆγμα	ἅσμα	εἰσμάσσω	—	
	ν	—	Θουσνέλδα *)	εἰσνέω	—	*) Strabo. 292.
	ξ	—	—	δυσξήραντος	—	
	π	σπίος	ἐνίσπω	εἰσπαίω	—	
	ρ	—	—	εἰσρέω	—	
	σ	—	ταράσσω	δυσσεβής	—	
	τ	στένω	ἄστυ	εἰστίθημι	—	
	φ	σφόδρα	ἀσφόδελος	εἰσφοιτάω	—	
	χ	σχῆμα	αἶσχος	εἰσχέω	—	
	ψ	—	—	προσψαίω	—	

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.	Zu Ende der Wörter.	Bemerkungen.
T	(β)	—	—	—	—	
	(γ)	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	τζαγγός*)	κορίτζι*)	—	ἀρίτζ**)	*) N. G. **) N. G. Ἑλλην. Χρον. 1826. Nr. 8. p. 2. b.
	θ	—	Ἀτθίς	κάτθανε	—	
	(κ)	—	—	—	—	
	λ	τλητός	σχέτλιος	—	—	
	μ	τμῆμα	ἄτμός	—	—	
	ν	—	φατνη	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	τρίοι	θέατρον	—	—	
	(σ)	τσίμπλα*)	κορίτσιον*)	—	—	*) N. G. nach Koraïs.
	τ	—	πράττω	καττάδε	—	
	(φ)	—	—	—	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
Φ	(β)	—	—	—	—	
	(γ)	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	θ	φθόνος	ἄφθα	—	—	
	(κ)	φκιάνω*)	—	—	—	*) N. G.
	λ	φλογός	τυφλός	—	—	
	(μ)	—	—	—	—	
	ν	φνεί	αἰφνίδιος	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	φράζω	ἀφρός	—	—	
	(σ)	—	—	—	—	
	(τ)	φταίω*)	κλέφτης*)	—	—	*) N. G.
	(φ)	—	ὀφφικιάλος*)	—	—	*) N. G.
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	
X	(β)	—	—	—	—	
	(γ)	—	—	—	—	
	(δ)	—	—	—	—	
	(ζ)	—	—	—	—	
	θ	χθονός	ἄχθος	—	—	
	(κ)	—	—	—	—	
	λ	χλαῖνα	ἀχλύς	—	—	
	μ	—	ὀχμή	—	—	
	ν	χνόος	ἄχνη	—	—	
	(ξ)	—	—	—	—	
	(π)	—	—	—	—	
	ρ	χρῆμα	ἄχρι	—	—	
	(σ)	—	τζαχσίρι*)	—	—	*) N. G.
	(τ)	χταπόδι*)	φοῦχτα*)	—	—	*) N. G.
	(φ)	—	—	—	—	
	(χ)	—	—	—	—	
	(ψ)	—	—	—	—	

Ψ kommt nie vor einem andern Consonanten vor.

II. Drey Consonanten, die zusammentreffen.

(Zu Ende der Wörter kommen nie drey Consonanten vor.)

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.
B	(στ)	—	—	ἀβστινεύειν [1])
Γ	γλ	—	γίγγλυμος	ἐγγλύφω
	γμ	—	ἔσφιγγμαι [2])	—
	γν	—	—	συγγνώμη
	γρ	—	γάγγραινα	ἐγγράφω
	κλ	—	κίγκλος	ἔγκλημα
	κν	—	—	ἐγκνώσσω
	κρ	—	ἐγκρίς	ἐγκρατής
	κτ	—	ἐλεγκτός	ἔγκτησις
	χθ	—	ἐλεγχθέντα	ἐγχθόνιος
	χλ	—	κιγχλίς	ἐγχλίω
	χν	—	οπλάγχνον	ἔγχνοος
	χρ	—	κέγχρος	ἐγχράω
Δ	δρ	—	—	καδδραθέτην
Z kommt nicht vor zwey Consonanten vor.				
Θ kommt nicht vor zwey Consonanten vor.				
K	βλ	—	—	ἐκβλέπω
	βρ	—	—	ἐκβράζω
	γλ	—	—	ἐκγλύφω
	γρ	—	—	ἐκγράφω
	δρ	—	—	ἐκδρομή
	θλ	—	—	ἐκθλίβω
	θν	—	—	ἐκθνήσκω
	θρ	—	—	ἐκθρώσκω
	κλ	—	—	ἐκκλέπτω
	κν	—	—	ἐκκναίω
	κρ	—	—	ἐκκρίνω
	κτ	—	—	ἐκκτυπέω
	πλ	—	—	ἐκπλέω
	πν	—	—	ἐκπνέω
	πρ	—	—	ἐκπράσσω
	πτ	—	—	ἐκπτύω
	σκ	—	—	ἐκσκεδάννυμι
	σμ	—	—	ἐκσμάω
	σπ	—	—	ἐκσπάω
	στ	—	—	ἔκστασις
	σφ	—	—	ἐκσφενδονάω
	σχ	—	—	ἐκσχίζω
	(τζ)	—	μπακτζές [3])	—
	τμ	—	—	ἔκτμημα
	τρ	—	βάκτρον	ἐκτρέπω
	(τσ)	—	μπακτσές [4])	—
	φθ	—	—	ἐκφθίνω
	φλ	—	—	ἐκφλέγω
	φρ	—	—	ἔκφρασις
	χλ	—	—	ἐκχλευάζω
	χρ	—	—	ἐκχράω

1) D. F. 2) wird ngm gesprochen, aber ἔσφιγμαι geschrieben. Buttm. A. S. I. 89. 436. 3) N. G. 4) N. G. nach Koraïs.

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.
Λ	γμ	—	θέλγμα	—
	θρ	—	ἄελθρος [1])	—
	κμ	—	Ἀλκμάν	—
	κτ	—	θελκτήρ	—
	(ντ)	—	μπαϊλντίζω [2])	—
	πν	—	θαλπνός	—
	πτ	—	θαλπτήριος	—
	(τζ)	—	ἐλτζῆς [3])	—
	τρ	—	φίλτρον	—
	(τσ)	—	ἐλτσῆς [3])	—
	φθ	—	θαλφθῆναι	—
	χθ	—	ἔθελχθεν	—
M	βδ	—	λάμβδα	παμβδελυρός
	βλ	—	ἀμβλύνω	ἐμβλέπω
	βρ	—	γαμβρός	ἐμβρέχω
	πλ	μπλάβος [2])	πίμπλημι	ἔμπλεος
	πν	—	ὄμπνη	ἐμπνέω
	πρ	μπροῦντζος [2])	λαμπρός	ἐμπρακτός
	πτ	—	χρίμπτω	ἐμπτύω
	(τζ)	—	καμτζιά [2])	—
	(τσ)	—	καμτσιά [3])	—
	φθ	—	χριμφθείς	ἐμφθορής
	φλ	—	—	ἐμφλέγω
	φρ	—	πεμφρηδών	ἔμφρων
N	(γρ)	—	—	ἐνγρουσία [5])
	δρ	—	ἀνδρός	ἐνδρομή
	θλ	—	ἀνθλίζεσθαι [4])	ἔνθλασις
	θν	—	—	ἐνθνήσκω
	θρ	—	ἄνθρωπος	ἐνθρώσκω
	σβ	—	—	ἐνσβέννυμι
	σθ	—	—	πανσθενής
	σκ	—	—	ἐνσκήπτω
	(σλ)	—	—	τρανσλατεύειν [6])
	σμ	—	—	πάνσμικρος
	σπ	—	—	ἔνσπονδος
	στ	—	κινοτέρνα [6])	ἐνστέλλω
	σφ	—	—	ἐνσφηνόω
	σχ	—	—	ἐνσχολάζω
	(τζ)	ντζαμί [2])	βακάντζα [2])	συντζακίζω [2])
	τλ	—	ἀντλέω	παντλήμων
	τμ	—	—	ἔντμημα
	τρ	ντριμώνω [2])	κέντρον	ἐντρέπω
	τσ	ντσαμί [3])	σιντσαπί [3])	συντσακίζω [3])
Ξ	κλ	—	—	ἔξκλινος
	πλ	—	—	ἔξπλευρον
	(τρ)	—	δεξτράλιον [5])	—

1) Hesych. — 2) N. G. — 3) N. G. nach Koraïs. — 4) var. lect. für καταντλεῖσθαι bey späteren Aerzten. — 5) D. F. — 6) Vetus Interpr. Homeri ap. D. F.

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.
Π	(τζ)	—	τοπτζῆς [1])	—
	πρ	—	κάτοπτρον	—
	(τσ)	—	τοπτσῆς [1])	—
Ρ	βλ	—	σερβλίας [2])	ὑπερβλήδην
	βρ	—	—	ὑπερβρεθής
	γδ	—	σπέργδην	—
	γμ	—	ἔργμα	—
	γν	—	εἴργνυμι	—
	γρ	—	—	ὑπεργράφω
	δμ	—	ἀρδμός	—
	δν	—	σμερδνός	—
	δρ	—	—	ὑπερδραμεῖν [3])
	θμ	—	σκαρθμός	—
	θν	—	πάρθνος	ὑπερθνήσκω
	θρ	—	ἄρθρος	ὑπερθρώσκω
	κλ	—	ἄρκλα [2])	ὑπερκλονέω
	κν	—	περκνός	—
	κρ	—	—	ὑπερκρεμάννυμι
	κτ	—	ἐρκτός	ὑπερκτάομαι
	μν	—	—	Ὑπερμνήστρα
	(μπ)	—	μπαρμπέρης [1])	μπεηλέρμπεης [1])
	(ντ)	—	μπουγιορντί [1])	—
	πλ	—	—	ὑπερπλήθω
	πν	—	τερπνός	ὑπερπνέω
	πρ	—	—	ὑπερπροθυμέομαι
	πτ	—	ἐρπτός	ὑπέρπτατο
	σκ	—	—	ὑπερσκελής
	σπ	—	—	ὑπερσποιδάζω
	στ	—	—	ὑπερστένω
	σφ	—	—	ἐναρσφόρος [3])
	σχ	—	—	ὑπερσχίθω
	(τζ)	—	ἀρτζοχάλι [1])	—
	τρ	—	φέρτρον	ὑπερτρέχω
	(τσ)	—	πουρτσολάραι [2])	—
	φθ	—	ἐτέρφθην	ὑπερφθίω
	φλ	—	—	ὑπέρφλοιος
	φν	—	ὀρφναῖος	—
	φρ	—	—	ὑπερφρίσσω
	χθ	—	ἐρχθείς	ὑπερχθόνιος
	χλ	—	—	ὑπερχλιδάω

1) N. G. — 2) N. G. nach Koraïs. — 3) D. F. — 4) Soph. Ant, 455. ed. Brunck. — 5) Buttm. Ausführl. Gr. Sp. I. 80. II. 352.

		Zu Anfange der Wörter.	In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zusammengesetzter Wörter.
Ρ	χμ	—	ὀρχμή	—
	χν	—	πέρχνη	—
	χρ	—	—	ὑπέρχρεως
Σ	βλ	—	—	εἰσβλέπω
	βρ	—	—	προσβράζω
	γλ	—	—	προσγλισχραίνω
	γν	—	—	δύσγνοια
	γρ	—	—	εἰσγράφω
	δρ	—	Ἄσδρούβας [1])	προσδρομή
	θλ	—	ἐσθλός	εἰσθλίβω
	θμ	—	ἰσθμός	—
	θν	—	—	δυσθνῆσκον
	θρ	—	κλᾶθρον	εἰσθρώσκω
	κλ	σκληρός	Ἀσκληπιός	εἰσκλύζω
	κν	σκνιφός	σκνα [2])	προσκναίω
	κρ	σκρινίον [3])	Ἄσκρα	εἰσκρίνω
	κτ	—	—	προσκτάομαι
	μν	—	—	δυσμνημόνευτος
	(μπ)	σμπίρος [2])	ξεσμπουρκάρισμα [2])	—
	πλ	σπλήν	Ἀσπληδών [4])	εἰσπλέω
	πν	—	—	προσπνέω
	πρ	σπρώχνω [2])	ὄσπρια	δυσπραγέω
	πτ	—	—	εἰσπτύω
	σκ	—	—	πρόσσκαψις
	σπ	—	—	εἰσσπάω
	στ	—	—	προσστάζω
	σφ	—	—	πρόσφαγμα
	τλ	στλεγγίς	ὄστλιγξ	δυστλήμων
	τρ	στρατός	ἄστρον	προστρέπω
	φθ	—	—	εἰσφθείρομαι
	φλ	—	—	ἔσφλασις
	φρ	σφραγίς	ὀσφραίνω	δύσφρων
	χλ	—	αἰσχλος [5])	προσχλευάζω
	χν	—	ἰσχνός	—
	χρ	—	αἰσχρός	δύσχρηστος

T kommt nicht vor zwey Consonanten vor.

Φ	(τρ)	—	βλάφτρια [2])	—
Χ	θρ	—	ἐχθρός	—
	(τζ)	—	μπαχτζές [2])	—
	(τρ)	—	μουχτρί [2])	—
	(τσ)	—	μπαχτσές [6])	—

Ψ kommt nicht vor zwey Consonanten vor.

1) F. N. — 2) N. G. — 3) D. F. — 4) Strabo 415. — 5) Hesych. — 6) N. G. nach Koraïs.

21. Vor-Kommazahl, die zusammenstellbar.

Die Lösung der Worte kennen die 10 Zusammensetzer nicht.

1.	Ein Ding	4.	Ein Ding	7.	Ein Ding	10.	Ein Ding	13.	Ein Ding
2.	Ein Ding	5.	Ein Ding	8.	Ein Ding	11.	Ein Ding	14.	Ein Ding
3.	Ein Ding	6.	Ein Ding	9.	Ein Ding	12.	Ein Ding	15.	Ein Ding

Lösung: Anzahl der Vor-Kommazahlen, die zusammenstellbar.

$$\frac{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10 \cdot 11 \cdot 12 \cdot 13 \cdot 14 \cdot 15}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10} = 11 \cdot 12 \cdot 13 \cdot 14 \cdot 15$$

B. Die systematischer Ordnung.

1. Zu belegge einer Kiste.

Die Lösung der Worte kennen die 10 Zusammensetzer nicht.

1.	Ein Ding	4.	Ein Ding	7.	Ein Ding	10.	Ein Ding	13.	Ein Ding
2.	Ein Ding	5.	Ein Ding	8.	Ein Ding	11.	Ein Ding	14.	Ein Ding
3.	Ein Ding	6.	Ein Ding	9.	Ein Ding	12.	Ein Ding	15.	Ein Ding

Lösung: Anzahl der Vor-Kommazahlen, die zusammenstellbar.

$$\frac{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10 \cdot 11 \cdot 12 \cdot 13 \cdot 14 \cdot 15}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6 \cdot 7 \cdot 8 \cdot 9 \cdot 10} = 11 \cdot 12 \cdot 13 \cdot 14 \cdot 15$$

II. Durch die Sylben-Abtheilung getheilt.

1. Zwey Consonanten.

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
a. *Verdoppelte Consonanten.*	
ππ	ππ
κκ	κκ
ττ	ττ
ββ	ββ
γγ	γγ
δδ	δδ
λλ	λλ
μμ	μμ
νν	νν
ϱϱ	ϱϱ
σσ	▪σ
πφ	πφ
κχ	—
τϑ	τϑ
b. *Muta vor Muta.*	
—	κπ
κβ	κβ
—	κφ
—	κγ
—	κχ
—	κτ
—	κδ
—	κϑ
γβ	—
—	γδ
c. *Muta vor Liquida.*	
—	κλ
—	κμ
—	κν

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
c. *Muta vor Liquida.*	
—	κϱ
—	γλ
—	γμ
d. *Zischlaut vor Muta.*	
—	σπ
—	σβ
—	σφ
—	σκ
—	σγ
—	σχ
—	στ
—	σδ
—	σϑ
e. *Muta vor Zischlaut.*	
—	κσ
f. *Zischlaut vor Liquida.*	
—	σλ
—	σμ
—	σν
—	σϱ
g. *Liquida vor Muta.*	
λπ	—
λβ	—
λφ	—
λκ	—
λγ	—
λχ	—
λτ	—
λδ	—
λϑ	—

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
g. *Liquida vor Muta.*	
μπ	μπ
μβ	μβ
μφ	μφ
—	ντ
γκ	γκ
γγ	γγ
γχ	γχ
—	νγ
ντ	ντ
νδ	νδ
νϑ	νϑ
ρπ	ρπ
ρβ	ρβ
ρφ	ρφ
ρκ	ρκ
ργ	ργ
ρχ	ρχ
ρτ	ρτ
ρδ	ρδ
ρϑ	ρϑ
h. *Liquida vor Zischlaut.*	
λσ	—
μσ	—
νσ	νσ
ρσ	ρσ
i. *Liquida vor Liquida.*	
λμ	—
λν	—
—	νλ
—	νμ
—	νϱ

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
i. *Liquida vor Liquida.*	
ϱλ	ϱλ
ϱμ	ϱμ
ϱν	ϱν
k. *Liquida vor Composita.*	
λψ	—
λξ	—
μψ	μψ
γξ	γξ
νζ	νζ
ρψ	ρψ
ρξ	ρξ
ρζ	ρζ
l. *Composita vor Liquida.*	
—	ξμ
m. *Zischlaut vor Composita.*	
—	σψ
—	σξ
—	ζ
n. *Muta vor Composita.*	
—	κψ
—	κξ
—	κζ
o. *Composita vor Muta.*	
—	ξπ
—	ξκ
—	ξγ

2. Drey Consonanten.

a. *Liquida vor Muta mit Liquida.*	
λπν	—
λκμ	—
λγμ	—
λτϱ	—
λϑϱ	—
μπλ	μπλ
μπν	μπν
μπϱ	μπϱ
μβλ	μβλ
μβϱ	μβϱ
—	μφλ
μφϱ	μφϱ
γκλ	γκλ
—	γκν
γκϱ	γκϱ
γγλ	γγλ

a. *Liquida vor Muta mit Liquida.*	
γγμ	—
—	γγν
γγϱ	γγϱ
γχλ	γχλ
γχν	γχν
γχϱ	γχϱ
ντλ	ντλ
—	ντμ
ντϱ	ντϱ
νδϱ	νδϱ
νϑλ	νϑλ
—	νϑν
νϑϱ	νϑϱ
—	ρπλ
ρπν	ρπν
—	ρπϱ

a. *Liquida vor Muta mit Liquida.*	
—	ρβλ
—	ρβϱ
—	ρφλ
ρφν	—
—	ρφϱ
—	ρκλ
ρκν	—
—	ρκϱ
ργμ	—
ργν	—
—	ργϱ
—	ρχλ
ρχμ	—
ρχν	—
—	ρχϱ
ρτϱ	ρτϱ

a. *Liquida vor Muta mit Liquida.*	
ρδμ	—
ρδν	—
—	ρδϱ
ρϑμ	—
ρϑν	ρϑν
ρϑϱ	ρϑϱ
b. *Liquida vor Muta mit Muta.*	
λπτ	—
λφϑ	—
λκτ	—
λχϑ	—
μπτ	μπτ
μβδ	μβδ
μφϑ	μφϑ
γκτ	γκτ

2. Drey Consonanten.

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
b. *Liquida vor Muta mit Muta.*	
γχϑ	γχϑ
ρπτ	ρπτ
ρφϑ	ρφϑ
ρκτ	ρκτ
ργδ	—
ρχϑ	ρχϑ
c. *Liquida vor Liquida mit Liquida.*	
—	ρμν
d. *Liquida vor Zischlaut mit Muta.*	
—	νσπ
—	νσβ
—	νσφ
—	νσκ
—	νσχ
—	νστ
—	νσϑ
—	ρσπ
—	ρσφ
—	ρσκ
—	ρσχ
—	ρστ
e. *Liquida vor Zischlaut mit Liquida.*	
—	νσμ

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
f. *Zischlaut vor Muta mit Muta.*	
—	σπτ
—	σκτ
—	σφϑ
g. *Zischlaut vor Liquida mit Liquida.*	
—	σμν
h. *Zischlaut vor Muta mit Liquida.*	
—	σπλ
—	σπν
—	σπρ
—	σβλ
—	σβρ
—	σφλ
—	σφρ
—	σκλ
—	σκν
—	σκρ
—	σγλ
—	σγν
—	σγρ
—	σχλ
—	σχρ
—	στλ
—	στρ
—	σδρ

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
h. *Zischlaut vor Muta mit Liquida.*	
—	σϑλ
—	σϑν
—	σϑρ
i. *Zischlaut vor Zischlaut mit Muta.*	
—	σσπ
—	σσφ
—	σσκ
—	σστ
k. *Muta vor Muta mit Muta.*	
—	κπτ
—	κφϑ
—	κκτ
l. *Muta vor Muta mit Liquida.*	
—	κπλ
—	κπν
—	κπρ
—	κβλ
—	κβρ
—	κφλ
—	κφρ
—	κκλ
—	κκν
—	κκρ

In der Mitte einfacher Wörter.	In der Mitte zus. ges. Wörter.
l. *Muta vor Muta mit Liquida.*	
—	κγλ
—	κγρ
—	κχλ
—	κχρ
—	κτμ
—	κτρ
—	κδρ
—	κϑλ
—	κϑν
—	κϑρ
—	δδρ
m. *Muta vor Zischlaut mit Muta.*	
—	κσπ
—	κσφ
—	κσκ
—	κσχ
—	κστ
n. *Muta vor Zischlaut mit Liquida.*	
—	κσμ
o. *Composita vor Muta mit Liquida.*	
—	ξπλ
—	ξκλ

3. Vier Consonanten.

a. *Liquida, Zischlaut, Muta, Liquida.*	
—	νσφρ
—	νσκλ
—	νστρ
—	ρσκλ
—	ρστρ
b. *Muta, Zischlaut, Muta, Liquida.*	
—	κσφρ
—	κστρ
c. *Zischlaut, Zischlaut, Muta, Liquida.*	
—	σστρ
d. *Liquida, Muta, Muta, Liquida.*	
λπτρ	—
μττρ	—

III. Zu Ende der Wörter.

a. *Liquida vor Zischlaut.*

λς
μς
νς

b. *Liquida vor Composita.*

λξ
μψ
γξ
ρξ

DIE

LEHRE VOM ZEITMAASSE

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE.

AUF SECHS TAFELN DARGESTELLT

VON

FRANZ PASSOW.

ZWEYTE VERBESSERTE AUFLAGE.

LEIPZIG 1827

BEY FRIEDRICH CHRISTIAN WILHELM VOGEL.

Digitized by Google

Digitized by Google

Zweyte Tafel.

Digitized by Google

DIE

LEHRE VOM ZEITMAASSE

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE.

AUF SECHS TAFELN DARGESTELLT

VON

FRANZ PASSOW.

ZWEYTE VERBESSERTE AUFLAGE.

LEIPZIG 1827

BEY FRIEDRICH CHRISTIAN WILHELM VOGEL.

Dritte Tafel.

Digitized by Google

Zweyte Tafel.

Vierte Tafel.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Fünfte Tafel.

Vierte Tafel.

Digitized by Google

e T

N VOCALI NDUNGEN.

SUBSTANTIV

1. α O T A. S I L O N.
at ι in der Regel kurz habt zu haben, z. B. ἰγνύα. Doch kommt diese Endung sehr
ylbe kurz ist, wie in
Zweyte Tafel. I. 1. c.

ἀνία, καλιά, κονία.

Consonanten beginne

en δῖα.
s Rechts, auch in sol
ch scheint diess aussch
und von diesen gleic

2. α
. Ἀλκιβιάδης, Λαερτιά, z. B. ἀμαρῦγή, ἰῦγή, ὀλολῦγή, πῦγή, ὠρῦγή, ὀλολῦγών.
urz, z. B. Σπαρτιάτη
3. α ἀηδονῖδεύς, λυκῖδεύς.
Δευκαλίδης, Εὐριπίδης,
ngem ι ist ohne Zwei
4. α

5. nen Consonanten od. sgeht, z. B. βοτρίδιον.
6. α usgeht, z. B. ὕδιον, ἰχθῦδιον.
7. α in Eine Sylbe versch
λίδιος, λαθρίδιος, μοιρ ῦδόν, ὠρῦδόν.

8. α
9. α
. πολῖήτης, πολῖῆτις,
10. α
11. α
12. α

13. α

14. α
15. α μῦκος, Ἴβῦκος, Κώρῦκος. Stets kurz ist υ in der Adj. Endung
τῖκός, κωμῖκός, τραγ
16. n Eigennamen, wie Auch mit langem υ vor.
ς, Ἀνδρόνῖκος, Βερεν ῦλη, κοτύλη, σταφύλη.
17. α lang.
18. α , z. B. Θεστῦλίς, Φειδύλις, θηγῦλίς, πηγῦλίς.
, hat , hat υ lang.
er drittletzten Sylbe , υλον, Adj. Endung, hat υ in der Regel kurz, z. B. αἴσῦλος,
ίδῖλον. Auch in den ωτύλος, μικκύλος, Αἰσχύλος, Βακχύλος, Ἡδύλος, Σιμύλος.
uf der vorletzten Syl ός lang.
19. α und υνω, hat
hat gewöhnlich ι ku φῦμα, ἵδρῦμα, φίτῦμα, und den meisten Ableitungen von Zeit-
20. α
21. α θῖμος, κάρπῖμος, νόσ meisten Ableitungen von Zeitwörtern auf υνω.
λῖμος, ἴφθῖμος, mit ha ung, hat in den drey- und mehrsylbigen Wörtern υ stets kurz,
22. α e, nicht zur Ableitun — Dagegen ist υ in den Subst. θῦμός, ῥῦμός, χῦμός, lang.
lichen Eigennamen, z μος u. s. w. haben υ natürlich lang, weil es in der Stammsylbe

23. α τρῖνέος, λαϊνέος. ng, z. B. ἄμῦνα.
weiblichen Wörtern
Ὠκεανίνη, in den m z. B. αἰσχύνη, δελφύνη, εὐθύνη, χελύνη. Doch schwankt in
und κλίνη.
ίνη, in εἰλαπίνη, Ἀσ ist υ in κορύνη, σιγύνη, ταμύνη, ταρύνη. Die Verkürzung gilt

nen, z. B. Αἰσχίνης, urzem Stamme.
u. a. Zusammensetz en auf συνη, z. B. δεσποσύνη, δουλοσύνη, κερδοσύνη, μεθημοσύνη
der Stammsylbe ange

Med. ἰσομαι, und
Messung des Bin-
stimmt mit dieser
Verlängerung vor,
Aor. gern zur
wo im Praes. ι
Att. die Kürze

ω ausgeht, z. B.

ω, Att. ιττω od.

z. B. κομΐῶ, κο-

In der Endung des ersten Fut. Act. νσω, Pass. und Med. νσομαι, und des ersten Aor. Act. νσα, Med. νσαμην, richtet sich die Messung des Bindevocals υ in der Regel ganz nach der des Praes. und stimmt mit dieser überein. Doch herrscht im Ganzen eine Neigung zur Verlängerung vor, sodass die Doppelzeitigkeit des Praes. im ersten Fut. und Aor. gern zur entschiednen Länge wird. Daher ist υ nicht bloss in ξΐσω, τρΰσω u. dgl. lang, sondern auch in βΰσω, δΰσω, λΰσω, φλΰσω, φΰσω u. dgl.

2. kurz ist dagegen υ
   a. in βλύσω, κύσω (von κυνέω), πτύσω.
   b. in den drey- und mehrsylbigen Zeitwörtern, in welchen die vorhergehende Sylbe kurz ist, s. I. Ypsilon, 2. b.
   c. wenn die Fut. Endung νσω von einem Praes. auf υζω ausgeht, z. B. κλύσω.

FECTUM IM ACTIVUM.

ικα, ικειν, rich-
M. Fut., und ist er
d
r: und auch die

akter κ fehlt, z.

hat, z. B. ἀλή-

zwar, folgt das
on τρΐβω, doch
τω.

In der Endung des ersten Perf. und Plusquamperf. Act. υκα, υκειν, richtet sich die Messung des Vocals υ meistens nach der im ersten Fut.: daher ist

1. υ lang gewöhnlich, wenn es im Praes. und Fut. lang gewesen war: wo es aber im Praes. doppelzeitig gewesen war, geht es im Perf. oft in die Kürze über, z. B. in λέλῡκα, τέθῡκα, κέχῡκα, während υ in δέδῡκα, μέμῡκα (von μύω), πέφῡκα lang bleibt.
2. υ kurz
   a. wenn das Praes. auf ιζω ausgeht.
   b. in den Ep. u. Ion. Formen, in welchen der Charakter κ fehlt, z. B. πέφῡα.
   c. wenn das Wort die sogenannte Att. Reduplication hat, z. B. ὀρώρῡχα von ὀρύσσω.
3. Für die Verba barytona findet keine feste Regel statt: so hat κρύπτω im Perf. κέκρῡφα, aber κίπτω im Perf. πέκῡφα u. βρύχω im Perf. βέβρῡχα.

UM IM PASSIVUM.

ι, ιμην, ist der
Fjedoch die Ver-
g ἔπτυσμαι. Aber
zl. Iota.
V
d

μ

In der Endung des Perf. und Plusquamperf. υμαι, υμην, ist der Vocal υ in der Regel lang, z. B. τέτρῡμαι, πέπνῡμαι. Häufiger ist jedoch die Verdopplung des Consonanten, z. B. κέκρυμμαι. Aber auch die Verkürzung des υ kommt vor, z. B. λέλῠμαι, κέχῠμαι, wegen λέλῡκα, κέχῡκα, ἴδρυμαι u. dgl.

ASSIVUM.

Regel kurz: sie
I
a
ἐκλΐθην, ἐκρΐθην.
ἐ

In der Endung des Aor. Pass. υθην ist υ in der Regel kurz, z. B. ἐλῠθην, ἐχῠθην, ἰδρῠθην.

ν: so ist α kurz in βᾰλῶ, πτᾰρῶ, ἔκρᾰγον, ἔπτᾰρον, ἐγράφην, ἑκάην, ἐπλάγην u. s. w., ι kurz in στρῐβή, παραψῠχή u. dgl.

TUM.

ten Sylbe durch-
ι

In der Endung des zweyten Perf. ist υ in der vorletzten Sylbe durchgängig lang, z. B. μέμῡκα (von μυκάομαι) u. dgl.

V

kurz, z. B. ψᾰλῶ, φᾰνῶ, πτᾰρῶ, τλῶ, κρΐνῶ, ἀμῦνῶ, κῦρῶ, φῦρῶ. Dasselbe gilt von der Mea-

if. ἄραι, ἠλάμην, inf. ἄλασθαι, ἔτῖλα, ἔκρῖνα, ὤρῖνα, ἔκλῦνα, ἐβράδῦνα, ἔφῦρα.
πέπλῦκα, πέπλῦμαι, ἐπλῦθην.

Fünfte Tafel.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

RETURN TO the circulation desk of any
University of California Library
or to the
NORTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
Bldg. 400, Richmond Field Station
University of California
Richmond, CA 94804-4698

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS
2-month loans may be renewed by calling
(415) 642-6233
1-year loans may be recharged by bringing books
to NRLF
Renewals and recharges may be made 4 days
prior to due date

DUE AS STAMPED BELOW

SEP 22 1988

Squitier, K.
8-16-88
vol 2 of 2.

Digitized by Google